Digitized by Google

Digitized by Google

beiders

K 245.

FACULTÉ DES LETTRES
BIBLIOTHÈQUE
Ref. 14
UNIVERSITÉ DE LAUSANNE

AZ 59372

611921

Digitized by Google

Digitized by Google

Johann Gottlob Schneiders

Handwörterbuch

der

Griechischen Sprache.

Nach der dritten Ausgabe

des gröfsern Griechischdeutschen Wörterbuchs

mit besondrer

Berücksichtigung des Homerischen und Hesiodischen Sprachgebrauchs
und mit genauer Angabe der Sylbenlängen

ausgearbeitet

von

AZ 5937/2

Dr. Franz Passow.

Zweyter Band in zwey Abtheilungen.

A—Ω.

Leipzig, 1823
bey Friedrich Christian Wilhelm

Digitized by Google

Digitized by Google

Den ersten Band dieses Wörterbuchs in zwey Abtheilungen erscheinen zu lassen bestimmte mich der Wunsch, den wohlwollend Theilnehmenden sobald wie möglich eine Art Gewährleistung für das verheissene Ganze zu geben, und zugleich die Hoffnung, dadurch öffentliche Urtheile Sachkundiger zu veranlassen, die ich vielleicht noch für den rückständigen Theil der Arbeit zu ihrer Vervollkommnung benutzen könnte. Sowie ich jenen Wunsch erreichte, ward auch diese Hoffnung erfüllt, und ich darf denen, die bisher über das von mir Geleistete gesprochen haben, um so unbefangner auch öffentlich danken, als sie mit erfreulicher Anerkennung im Ganzen wohl begründeten Widerspruch und Einwand im Einzelnen zu verbinden nicht ermangelt haben, sodass ich also zwiefach durch sie gefördert bin, durch Ermunterung und durch Belehrung: welches von beydem bey einer Arbeit wie die meinige das erwünschteste ist, mögte aber schwer zu sagen seyn.

Der zweyte Band sollte dagegen ungetheilt erscheinen, weil für diesen die Gründe wegfielen, die zur Spaltung des ersten riethen. Da aber Hindernisse, deren Beseitigung nicht in meiner Gewalt lag, mir die gehoffte frühere Beendigung unmöglich machten, so hat sich der wackere Verleger entschlossen, was von mir in dieser Hinsicht wider Willen verschuldet ist, an seinem Theile möglichst wieder gut zu machen. Er ge-

Digitized by Google

nügt daher den dringenden und nicht unbilligen Anmahnungen Vieler, indem er auch den zweyten Band theilt, und gleich jetzt die erste *grössere* Hälfte desselben hervortreten lässt.

Uebrigens kann ich zum Schluss die Versicherung erneuen, dass Ausarbeitung und Druck meines Wörterbuchs ununterbrochen vorschreiten, und mit soviel Zuversicht, als dem Sterblichen über zukünftige Dinge verstattet ist, darf ich das Versprechen hinzufügen, dass binnen Jahres Frist unser Ziel erreicht seyn wird.

Breslau, am 31ten Januar 1823.

Franz Passow.

Digitized by Google

Johann Gottlob Schneiders

Handwörterbuch

der

Griechischen Sprache

von

Dr. Franz Passow.

Zweyten Bandes Erste Abtheilung.

Λ — Π.

Digitized by Google

Digitized by Google

Λ.

Λ, λ, λάμβδα, auch **λάβδα, τό**, indecl. eilfter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ι', 30, aber ,λ, 30000. Mit *λάμβδα* als dem entschiedensten Zungenbuchstaben sind viele Wörter verwandt, in denen der Begriff des *Leckens* liegt, vor allen *λάπτω*, wovon das Lat. *lambo*, auch *λείχω*, *lingo*; und mit schmutziger Anspielung, *δοτεῖς μοι λάβδα κατὰ τοὺς Λεσβίους*, du däuchst mir ein Lecker nach Art der Lesbier zu seyn, d. i. ein *cunnilingus*, Ar. Eccl. 920. auch *λάμβδα καὶ ἄλφα λέγειν* st. *κακαλβάζειν*. Den häufigen Gebrauch des Lambda bezeichnete man durch *λαμβδακίζω*, *λαβδακίζω*, dav. *λαμβδακισμός* u. *λαβδακισμός*: diese Wörter werden aber auch von einer fehlerhaften Aussprache gebraucht, wenn man das einfache Lambda durch Anschlagen mit der Zunge an den Gaumen quetscht, und es wie das Doppel-L der Spanier hervorbringt, z. B. *llamare* od. *ʒamare* fast wie *ljamare*. — Die Spartaner führten als Abzeichen ein *Λ* auf ihren Schildern, wie die Sikyonier ein *Σ*, die Messenier ein *M*.

Einfluss der Mundarten auf Lambda: a) *λ* wechselt mit *ν*, bes. bey den Dorern, z. B. *βίντιον*, *φίντατος*, st. *βέλτιον*, *φίλτατος*, Schaef. Greg. p. 199. 554. die Attiker dagegen ziehn λ vor, z. B. *λίτρον*, *πλεύμων*, st. *νίτρον*, *πνεύμων*, Greg. p. 147. Lobeck Phryn. p. 305. b) *λ* zu Anfang des Wortes fallt weg, bes. bey den Ioniern, z. B. *ἴβω* st. *λείβω*, *ἴγδη* st. *λίγδος*, Greg. p. 446. ebenso *αἰψηρός*, *λαιψηρός*, *ἀλαλή*, *λαλαγή*, *ἀπήνη*, *λαμπήνη*, *ἀφύσσω*, *λαφύσσω*, *ἄχνη*, *λάχνη*. c) bey den Ep. Dichtern wird des Verses wegen *λ* häufig verdoppelt, bes. nach dem Augment, wie in *ἔλλαβε*, *ἐλλιτάνευε*, und in zusammengesetzten Wörtern, wenn das zweyte Glied der Zusammensetzung mit *λ* anfängt, wie in *πολύλλιστος*, *τριλλιστός*, *ἀπολλήξειε* u. dgl. d) *λ* geht bey den Att. zuw. in *ρ* über, *κλίβανος*, *κρίβανος*, Lobeck Phryn. p. 179. 652. ebenso *ΚΟΛΩ*, *ΚΟΡΩ*. dav. *colo*, *curo*. — *N* vor *λ* verwandelt sich in der Regel in *λ*, wie in *συλλαμβάνω*, *συλλέγω*, *παλίλλογος*, *ἐλλαμβάνω*, *ἐλλείπω*, u. s. w.

λᾰ—, unabtrennbare Vorsylbe mit *verstärkender* Bdtg, wie *λαι—* und *λι—*, *δα—* und *ζα—*, die sich aber nur noch in äusserst wenigen Wörtern findet, z. B. in *λάμαχος*, *sehr* streitbar, *λαπαταπύγων*, *λαπατάρατος*: als adj. davon kann *λάβρος* betrachtet werden. Ruhnkens Meinung, ep. cr. p. 86. in *λα—* und *λαι—* liege der Begriff des *Hässlichen*, ist unhaltbar. Vgl. das Thema *ΛΑΠ*.

λᾶας, ὁ, gen. *λᾶος*, dat. *λᾶι*, acc. *λᾶαν*, gen. plur. *λάων*, dat. *λάεσσι*, welche Formen sämmtlich auch Homerisch sind: bey Att. ist häufiger die Zsziig *ὁ λᾶς*, acc. *τὸν λᾶν*: seltne Formen sind gen. *λάου*, wie von einem nom. *λάας*, Soph. OC. 196. und acc. *λᾶα*, Callim. fr. 101. den nom. *λᾶος* haben nur Gramm. *der Stein*, der Felsblock, Hom. der es meist, bes. in der Il., von den Wurfsteinen braucht, welche die Kämpfer gegen einander schleudern: *Fels*, Klippe, Od. 13, 163. *ἡ λᾶας* nach *ἡ λίθος* hat Nic. vgl. *λάϊγξ*, wovon *lapis*, und *λεύς*, auch *λαός*, am Ende.

λᾰβάργῠρος, ον, (*λαβεῖν*, *ἄργυρος*) Geld nehmend, etwas für Geld thuend.

λάβδα, τό, indecl. = *λάμβδα*.

λαβδακίζω und **λαβδακισμός, ὁ**, = *λαμβδακίζω*, *λαμβδακισμός*, s. unter *Λ*.

λαβδοειδής, ές, = *λαμβδοειδής*.

λᾰβεῖν, inf. aor. zu *λαμβάνω*, dav.

λᾰβή, ἡ, *Ort* od. *Werkzeug zum Angreifen, zum Anfassen*, Griff, Henkel, Handhabe; beym Schwerdte, Gefäss: *λαβὴν ἐνδοῦναι* od. *παραδοῦναι*, in der Fechtersprache, die Stelle des Leibes, die einer bloss giebt, an der ihn der Gegner fassen kann, Blösse, schwache Seite. 2) *das Angreifen*, *Anfassen selbst*, das Nehmen, *ἀργύρου*, Aesch. auch das feindliche Angreifen, Anfallen, Anpacken, Angriff, Vorwurf, Tadel, auch der Anfall einer Krankheit, wie *λῆψις*. 3) übertr. wie *ansa*, Anlass, Veranlassung, Gelegenheit, Vorwand.

λάβῃσι, Ep. 3 conj. aor. zu *λαμβάνω* st. *λάβῃ*, Od.

λᾰβίδιον, τό, Dim. von *λαβίς*.

λάβιον, τό, Dim. von *λαβή*.

λᾰβίς, ίδος, ἡ, wie *λαβή*, Werkzeug zum Anfassen od. Festhalten, Griff, Henkel, Handhabe, Zange, Haken, Schnalle.

λάβρα, ἡ, schlechtere Schreibart st. *λαῖρα*.

λαβρᾰγορέω, (*λάβρος*, *ἀγορεύω*) viel od. dreist reden, wie *λαβροστομέω*, dav.

λαβρᾰγόρης, ου, ὁ, Att. *λαβραγόρας*, der viel, dreist od. keck Redende, dreister Schwätzer, Il. 23, 479.

λαβράζω, = *λαβρεύομαι*, *λαβραγορέω*, dav.

λαβράχτης, ου, ὁ, = *λαβραγόρης*, dreister Schwätzer.

λάβραξ, ᾶκος, ὁ, (*λάβρος*) ein gefrässiger und räuberischer Meerfisch, der Meerwolf: Dim. *λαβράκιον, τό*. [ᾰ]

λαβρεία, ἡ, = *λαβροστομία*, von

λαβρεύομαι, (*λάβρος*) viel, keck, dreist reden, geschwätzig seyn, vorwitzig sprechen, Il. 23, 474. *μύθοις λαβρεύεσθαι*, 23, 478. ebenso *λαβράζω*,

λαβροστομέω, λαβραγορέω. Das act. λάβρεύω hat nur Hesych.

λαβροπόδης, ου, ὁ, (πούς) χειμαῤῥος, der ungestüm, stark od. reissend daherschreitende Regenstrom, Antiphil. ep. 31. wie λαβρόουντος.

λαβροποτέω, stark od. unmässig trinken, von

λαβροπότης, ου, ὁ, (πίνω) der stark od. unmässig trinkende, Säufer, Zecher.

λάβρος, ον, *stark, heftig, gewaltig, ungestüm*, Ζέφυρος, οὖρος, Il. 2, 148. Od. 15, 295. κῦμα, ποταμός, Il. 15, 625. 21, 271. ὄμβρος, Hdt. 8, 12. und ebenso von heftigen Regengüssen, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, Il. 16, 385. αὐλαξ, καπνός, λίθος, Pind. πῦρ, Eur. also urspr. von gewaltigen Naturkräften: Pindar trägt es aber schon auf menschliche Kräfte über, λάβρος στρατός, eine ungestüme Volksschaar, ein unbändiger Haufe, Pyth. 2, 159. und λάβροι παγγλωσσίᾳ, unbändig mit Schwatzhaftigkeit, Ol. 2, 156. vgl. λαβρεύομαι. So enthält das Wort, wo es von Menschen gebraucht wird, immer den tadelnden Begriff des durch keine Vernunft Gemässigten, des Zügellosen, dem blinden Naturtrieb Folgenden, also auch des Thierischen, wie Eur. Hel. 385. vorzüglich ward es jedoch *von unvernünftiger Geschwätzigkeit*, wie Theogn. 631. Soph. Aj. 1147. und *von thierischer Gefrässigkeit* od. *Gierigkeit* im Essen u. Trinken gebraucht, vgl. λαβρεύομαι, λαβράζω, λαβραγορέω, λαβροστομέω, λαβρύω, λάβραξ, λαβροποτέω, λαβροφαγέω: von andern Gegenständen gebraucht, bezeichnet es neben dem Heftigen, Gewaltigen, Ungestümen bes. auch *das Reissendschnelle*, ἵπποι λάβρος φέρουσιν ἄνακτα, Theogn. 982. welcher Begriff auch den Hom. Stellen nicht fremd ist, und wohl in der Grundbdtg des Wortes gelegen haben mag, vgl. λαβροπόδης, λαβρόουντος. Das Wort ist eigentl. ein dichterisches, und nur von sehr späten Schriftstellern auch in Prosa gebraucht. (λάβρος ist adj. zu λα—, vgl. das Thema ΛΑΩ, die Annahme, es sey zusammengesetzt aus λα— und βορός, steht mit dem ältesten Gebrauch des Wortes in Widerspruch.) [weil Alpha in λα—, nach λάμαχος zu schliessen, wahrsch. lang war, könnte es auch in λάβρος als *von Natur lang* betrachtet werden, wenn nicht Stellen wie Ar. Eq. 361. Eur. Herc. f. 861. Lyc. 260. *die Positionslänge* bewiesen.] dav.

λαβρουία, ἡ, = λαβροσύνη.

λαβρόουτος, ον, (ὀύω) heftig, hitzig, reissend schnell daherfahrend, daherstürmend, laufend, rennend, Aesch. st. λάβρως τοξεύοντος.

λαβροστομέω, (λαβρόστομος) viel, dreist, unbesonnen reden, schwatzen, Aesch. dav.

λαβροστομία, ἡ, das Viel- od. Dreistreden, Geschwätzigkeit.

λαβρόστομος, ον, (λάβρος, στόμα) viel, dreist, unüberlegt redend, schwatzhaft.

λαβροσύνη, ἡ, (λάβρος) Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Ungestüm, bes. a) dreiste, unbesonnene Geschwätzigkeit: b) Gierigkeit im Essen und Trinken, Gefrässigkeit, vieles und hastiges Essen, auch im plur. Gleichbdtd λαβρουία und λαβρότης.

λαβρότης, ητος, ἡ, = λαβροσύνη.

λαβροφάγέω, (φαγεῖν) gierig essen, fressen, schlingen, verschlucken.

λαβρόω, (λάβρος) = λαβροφαγέω.

λάβρυς, ή, = πίλτυς. Karisch u. Lydisch.

λαβρύσσω, = λαβρεύομαι, Hesych.

λαβρώνιος, ὁ, ein grosser, breiter Becher mit Griffen, also wahrsch. von λαβή. Die Formen ἡ λαβρωνία und τὸ λαβρώνιον sind zw.

λάβυζος, ἡ, eine unbestimmte Gewürzpflanze.

λαβῦρίνθειος, ον, vom Labyrinth, aus dem Labyrinth, nach Art eines Labyrinthes, wie λαβυρινθώδης, von

λαβύρινθος, ὁ, *Labyrinth*, ein grosses, aus vielen Höfen und sich vielfach kreuzenden und verschlingenden Gängen gebildetes Bauwerk, dergleichen man auf Kreta und an andern Orten hatte, das berühmteste und wundervollste aber, das selbst die Pyramiden übertraf, war das Aegyptische am See Möris, der Krokodilstadt gegenüber, Hdt. 2, 148. 2) jeder vielfach in sich verwickelte od. verschlungene Ort, Gang, Weg, Irrgang, Irrweg, Irrgarten, Lustgarten nach Art unsrer Englischen. 3) ein in sich gewundener Körper, σκάλιος λαβ. die vielfach gewundne Meerschnecke, ἐκ σχοίνων λαβ. die Fischerreuse aus Binsen, Theocr. [∪∪–∪] dav.

λαβῦρινθώδης, ες, einem Labyrinth ähnlich, voll Labyrinthe, labyrinthisch, worin man sich leicht verirren und verwirren kann.

λάβοι, conj. aor. zu λαμβάνω. [ᾰ]

λαβών, οῦσα, όν, part. aor. zu λαμβάνω.

λαγᾰνίζω, (λάγανον) Kuchen essen. a) vom Winde, allmälig anfangen, f. L. b. Hipp. st. λαγγανίζω.

λαγάνιον, τό, Dim. von λάγανον. [ᾰ]

λάγανον, τό, eine Art dünner und breiter Kuchen od. Brode, wie die ἴτρια, die in Oel gebacken wurden. 2) *laganum*, das Blatt eines aus mehrern Schichten od. Lagen bestehenden Kuchens, Lat. *tracta*. [ᾰ] dav.

λαγᾰνῐ́ζομαι und λᾰγᾰνύζομαι, Kuchen essen, naschen, wenn nicht λαγανίζομαι, λαγανύζομαι zu schreiben ist.

λᾰγᾰρίζω, (λαγαρός) dünn, weich, schlaff machen. Med. dünn od. weich werden, schmelzen, erschlaffen.

λᾰγᾰρώδης, ες, von der Art od. Gestalt des λαγαρός.

λᾰγᾰρόκυκλος, ον, (λαγαρός, κύκλος) flachrund, flacherhoben, wie die Schildkrötenschale und die aus ihr gemachte λύρα und κιθάρα.

λᾰγᾰρός, ά, όν, schlaff, flach: vertieft, hohl, leer, eingesunken: schmächtig, dünn, weich, im Gegens. des Straffen, Gespannten, Geschwollnen, Aufgeschwollnen, Festen, Harten: στίχος λαγαρός heisst ein Vers, der in der Mitte eine kurze Sylbe statt einer langen hat, also in der Mitte lahm ist, wie z. B. Il. 2, 731. Athen. p. 632. C. Draco p. 7, 15. Herm. elem. metr. p. 343. fg. (λαγαρός ist verw. mit λαπαρός, wie λαγών mit λαπάρα, gleichbdtd mit λειτών. Ob λαγαρόν für λάγανον vorkam, ist aber zw.) dav.

λᾰγᾰρότης, ητος, ἡ, Schlaffheit: Hohlheit, Leerheit: Dünnheit, Weichheit, Schmächtigkeit.

λᾰγᾰρόω, (λαγαρός) = λαγαρίζω. Med. ποταμὸς λαγαροίμενος, ein weich werdender, aufthauender Fluss, Phil. Thess. ep. 71, 3.

λαγαρίζομαι, s. λαγαρίζομαι.

λαγγάζω, *lange machen*, zaudern, zögern, säumen, verweilen: lässig seyn, nachlassen, ablassen, erschlaffen, wie ἀνδάνω, 5. Lat. *langueo*: furchtsam seyn, fliehn: gleichbdtde Formen sind λαγγάω, λαγγανίζω, λαγγανόομαι, λαγγίω, λαγγαρέω, λαγγύνω, Aesch. hatte auch λογγάζω, sodass die Verwandtschaft mit dem Lat. *longus* und unserm *lang* nicht zu verkennen ist: dav. λαγγών, ό, der Zauderer, Zögerer, und λαγγώδης, ες, säumig, zögernd: alle diese Wörter sind selten.

λάγδην, adv. (λάζω, λαμβάνω) = λάξ.

λάγειος, ον, (λαγός, λαγώς) vom Haasen. [ᾰ]

λάγητις, ιτ, ό, (λαός, ἄγω) Volksführer, Pind.

λάγηνιον, τό, Dim. von λάγηνος, Fläschchen.

λάγηνος, ἡ, Flasche, Weinflasche, unser *Lägel*, Lat. *lagena* und *lagoena*, auch λάγυνος. [υ–υ] dav.

λαγηνοφόρια, τά, (φέρω) das Flaschentragen, ein Fest in Alexandria.

λαγίδιος, ό, (λαγός) junger Haase, wie λυκιδεύς von λύκος u. a. 2) Kaninchen.

λαγίδιον, τό, wie λαγίον, Dim. von λαγώς.

λάγιος, η, ον, = λάγειος, vom Haasen, Aesch. [υυυ]

λάγιον, τό, Dim. von λαγώς, kleiner od. junger Haase, Häschen: auch λάγιον betont.

λαγκία, ἡ, Lanze, *lancea*, Diod.

λαγνεία, ἡ, Saamenausleerung, Beyschlaf, Wollust, Geilheit. 2) der männliche Saamen, von

λαγνεύω, (λάγνος) den Beyschlaf üben, der Wollust pflegen, geil seyn, auch im Med.: gew. vom Manne.

λάγνης, ου, ὁ, = λάγνος, Lobeck Phryn. p. 184.

λαγνικός, ἡ, όν, = λάγνος.

λάγνος, ον, den Saamen fahren lassend, dah. gew. *geil*, *wollüstig*, meist vom Manne, während vom Weibe μάχλος gebräuchlicher ist. Irreg. comp. λαγνίστερος, superl. λαγνίσταιος, auch comp. λαγναίτερος. Das fem. λάγνη hat erst schol. Ap. Rh. (die Ahltg von λα— und γόνος, sehr saamenreich, ist durchaus unwahrscheinlich: eher von λάγνος, λαγώς, da schon den Alten die Geilheit der Haasen wohl bekannt war, s. Valck. Hdt. 3, 108.)

λαγοδαίτης, ου, ὁ, (λαγώς, δαίς) Haasenfresser.

λαγοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Haasenjäger, Haasenfänger, auch λαγωθήρας. dav.

λαγοθηράω, Ion. λαγοθηρίω, Haasen jagen od. fangen, auch λαγωθηράω.

λαγοκτονέω, Haasen tödten, von

λαγοκτόνος, ον, (κτείνω) Haasen tödtend.

λαγός, οῦ, ὁ, Nebenform von λαγώς, *der Haase*, Valck. Hdt. 3, 108. bes. bey den Ion., später hin aber auch in allgemeinem Gebrauch.

λαγοφάγια, ἡ, (σφαγή) das Haasentödten, auch

λαγοφαγία.

λαγοφορβεῖον, τό, (τρέφω) Haasenhecke, *leporarium*.

λαγύνιον, τό, Dim. von λάγυνος. [υ–υυ]

λαγύνιον, τό, Dim. von λάγυνος.

λαγύρτης, ὁ, ein Schmarotzername, gleichs. *Hauchner*, *Buttler*, von

λάγυνος, ὁ, später auch ἡ, = λάγηνος, *Flasche*. In der Regel υ–υ, später auch υυυ, Jac. A. P. LXXIX. 708. (wahrsch. ist λάγωος mit λάγυνος usw.)

λαγῦνοφόρια, τά, = λαγηνοφόρια.

λαγχάνω, fut. λήξομαι, Ion. λάξομαι, aor. ἔλαχον, dav. λάχος, pf. εἴληχα und λέλογχα, Od. ausserdem braucht Hom. impf. u. aor., letztern bey weitem am häufigsten: 1) *durchs Loos erhalten*, durchs Geschick od. den Willen der Götter erhalten, dah., weil nichts ohne Gott, überh. *erhalten*, *empfangen*, *erlangen*, m. d. acc. Il. 4, 49. 9, 367. Od. 14, 233. 20, 282. p. sonst: mit dem inf. Il. 23, 356. 357. bestimmter κλήρῳ λαχεῖν, Il. 23, 862. u. mit dem inf. 24, 400. bes. zugetheilt erhalten, als beschiednen Theil od. Antheil erhalten, bes. von den Göttern, Κῆρ λάχε γεινόμενον, die Todesgöttinn bekam ihn bey seiner Geburt zu ihrem Antheil, in ihre Gewalt, Il. 23, 79. ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν, ich bekam das Meer zum Antheil, drin zu wohnen, sagt Poseidon Il. 15, 190. wo ausser dem acc. auch der inf. von ἔλαχον abhängt: bes. von den Göttern, insofern sie ein Land, eine Stadt *innehaben und beschützen*, gew. im pf. so vom Pan, πάντα λόφον νιφόεντα λέλογχεν. h. Hom. 18, 6. vgl. 5, 2. Valck. Hdt. 7, 53. wo der Ausdruck von der Vertheilung der Welt und ihrer Herrlichkeiten unter die siegenden Götter nach Kronos Entthronung hergenommen ist, auf welche Zeit das Perf. mit Praes. Bdtg, *haben*, *besitzen*, zurückweist, weil seitdem diese Ordnung der Dinge besteht: später häufig *durch Erbschaft* erlangen, erben, vgl. κληρόομαι. In der Att. Gerichtssprache, λαγχάνειν δίκην τινί, einen verklagen, weil die Richter in Athen den Parteyen durchs Loos gegeben, auch die Rechtshändel nach der Reihe der Loose vorgenommen wurden, *intendere litem*, eigentl. *sortiri litem*, vgl. Bdtg 4. am Ende. 2) *einer Sache theilhaft werden*, m. d. gen. bey Hom. nur Il. 24, 76. und Od. 5, 311. ebenso Theogn. 914. auch bey den Att. nicht häufig, Erf. u. Schaef. Soph. Ant. 699. 3) *einen einer Sache theilhaft machen* od. *theilhaft werden lassen*, τινά τινος, welche act. Bdtg sich nur in der Il. u. auch da nur im redupl. conj. aor. λελάχητε, λελάχωσι, in der einzigen Fügung τινὰ πυρός findet, einen des Feuers, d. i. der Leichenbestattung, theilhaft werden lassen, Il. 7, 80. 15, 350. 22, 343. 23, 76. vgl. λανθάνω, 3. 4) intr. *durchs Loos zufallen* od. *zu Theil werden*, ἐς ἑκάστην ἐννέα λάγχαν᾽ αἶγες, auf jedes Schiff *kamen durchs Loos* neun Ziegen, Od. 9, 160. *durch Loos bestimmt* od. *erwählt werden*, Od. 9, 334. vgl. Il. 10, 430. 23, 554. ebenso bey den Att. durchs Loos od. Glück zufallen, Ruhnk. Tim. p. 123. dah. οἱ λαχόντες δικασταί, βουλευταί, die durchs Loos gewählten Richter od. Rathmänner, ὁ κυάμῳ λαχών, m. d. inf. der durch das Loos zu einem Geschäft Erkohrene od. Bestimmte, Hdt.

λαγωβολεῖον, τό, (λαγώς, βάλλω) Ort, wo die Haasen geworfen od. gefangen werden. 2) = λαγωβόλον.

λαγωβολία, ἡ, (λαγωβόλος) das Haasenwerfen, Haasenjagd mit Wurfwaffen.

λαγωβόλον, τό, Haasenwerfer, ein Knittel od. Krummstab, mit dem man Haasen warf, der aber auch als Hirtenstab und als Wanderstab diente, *pedum*, Theocr. 4, 49. 7, 128. wo es

mit κορύνη gleichbedeutend ist, eigentl. neutr. von

λᾱγωβόλος, ον, (βάλλω) Hasen werfend, treffend, erlegend.

λᾱγωδάριον, τό, Dim. von λαγώς.

λᾱγωδίας, ου, ὁ, (λαγώς) ein Vogel mit rauchen Füssen wie der Hase, sonst ὦτος.

λᾱγώδιον, τό, Dim. von λαγώς.

λᾱγώιος, ία, ιον, vom Hasen, zum Hasen gehörig.

λᾱγωθήρας, ου, ὁ, = λαγοθήρας, dav.

λᾱγωθηράω, = λαγοθηράω.

λᾱγών, όνος, ἡ, auch ὁ, *jeder leere Raum*, Höhle, Kluft, Schlund. 2) wie κενεών u. das Homerische λαπάρη, der vertiefte, hohle Theil des Leibes zu beyden Seiten unterhalb des Nabels, zwischen Kreuz, Rippen und Hüften, gew. *die Seiten, die Weichen* od. *Dünnen*, Lat. *ilia*, Franz. *les flancs*, bes. vom menschlichen Leibe, während man von Thieren häufiger κενεών braucht, vgl. Arist. h. a. 1, 13. 3 wie κενεών und γαστήρ, Raum od. Bauch eines Gefässes, Bechers u. dgl.

λᾱγωπόλον, τό, poet. st. λαγωβόλον, von

λᾱγωός, οῦ, ὁ, Ion. st. λαγώς, *der Hase*, Hom. der ausschliesslich diese Form braucht, auch in der spätern Prosa von Aristot. an nicht ungebräuchlich, Lobeck Phryn. p. 187. 2) ein Seefisch.

λᾱγῷος, ᾱ, ον, zsgzn. st. λαγώιος, dav. τὰ λαγῷα, verst. κρέατα, Hasenfleisch, Hasenbraten.

λᾱγωφόνος, ον, poet. st. λαγοφόνος.

λᾱγώπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) Hasenfuss, rauchfüssig wie der Hase. 2) ein Vogel, viell. das Schneehuhn, vgl. λαγώς, 2. 3) ein rauches Kraut wie unser Hasenpfötchen, eine wilde Kleeart.

λᾱγώπῦρος, ὁ, (πυρός) Hasenwaizen.

λᾱγώς, ὁ, gen. λᾱγώ, acc. λᾱγών und λᾱγώ, Lobeck Phryn. p. 186. Ion. und Hom. λᾱγωός, spätere, doch auch schon bey Hdt. vorkommende Nebenform λαγός, auch bey spatern Att., den Dor. acc. λαγώς hat auch Hes. sc. 302. — 1) *der Hase*, sprichw. λαγὼ βίον ζῆν, ein elendes Leben führen, nach unsrer Art, ein Hundeleben, Dem. cor. p. 314, 24. 2) ein rauchfüssiger Vogel, viell. die Rauchschwalbe, vgl. λαγωδίας und λαγώπους.

λᾱγωσφᾱγία, ἡ, = λαγοσφαγία.

λᾱγωτροφεῖον, τό, = λαγοτροφεῖον, Hasenhecke, von

λᾱγωτροφέω, (τρέφω) Hasen füttern od. halten.

λᾱγωφᾱγία, ἡ, (φαγεῖν) das Hasenessen.

λᾱγωφθαλμία, ἡ, eine Krankheit, bey der das obere Augenlied das Auge nicht bedeckt, weil der Hase mit offnen Augen schläft, von

λᾱγώφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) hasenäugig, mit hervorstehenden Augen wie der Hase.

λᾱγωφόνος, ον, (φονεύω) hasentödtend.

λᾱγώχειλος, ον, (χεῖλος) mit Hasenlippen, Galen.

λάδανον, τό, *ladanum*, ein Baumharz od. Gummi, auch λήδανον, w. m. s. wohl auch λαύδανον, Wolf Anal. 4. p. 547. [ᾰ]

Λάδας, ὁ, gen. Λάδα, männl. Eigenname. [--]

Λάδων, ὁ, Fluss in Arkadien. [--]

Λαΐρκης, ους ὁ, männl. Eigenname, Hom.

Λαΐρτης, ὁ, gen. ου, Hom. αο, männl. Eigenname, Odysseus Vater, Od. dav. Patronym. Λαερτιάδης, ὁ, Hom. auch Λαερτίδης, Eur.

λαζίνης, ου, ὁ, ein Vogel, sonst χαράδριος. 2) ein Fisch, sonst μαζίνας und μάζινος.

λάζομαι, poet. st. λαμβάνω, *nehmen, fassen, ergreifen*, ἔγχος, μάστιγα, ἡνία, Il. λάζεσθαι τινα ἀγκάς, einen in die Arme nehmen, Il. 5, 371. aber οὐδὲ λάζοιατο (st. λάζοιντο) γαῖαν, mit den Zähnen mögen sie die Erde packen, d. i. sie mögen ins Gras beissen, umkommen, Il. 2, 418. übertr. μῦθον πάλιν λάζεσθαι, eine Rede *zurück nehmen*, Il. 4, 357. Od. 13, 254. Homer braucht ausser der Einen Optativstelle nur 3 impf. λάζετο, das fut. λάξομαι hat Hdt. 7, 144. der es in der Bdtg *bekommen, empfangen*, braucht. Gleichbdtd ist die Nebenform λάζυμαι. ἐλάζυτο Ἑρμῆν ἐπὶ βουσίν, er fasste, packte, ergriff, ertappte den Hermes über den entwendeten Rindern, h. Hom. Merc. 316. ὀδύνη με λάζυται, Schmerz ergreift mich. Die act. Formen λάζω und λαζύω hat kein guter Schriftsteller. (Valck. leitet λάζομαι von λιά, Ion. λιῆν, Dor. λαΐα, λαία, her, wonach λάζομαι zu schreiben wäre: aber die Bdtg des *gewaltsamen* Wegnehmens liegt gar nicht im Verbum: dah. nimmt Ruhnken besser ein gemeinsames Thema ΛΑΩ, *ich nehme*, zu λαβεῖν, λαμβάνω, λάζομαι und λάζυμαι an, fragm. Callim. 238.)

λάζῡμαι, Nebenform von λάζομαι, w. m. s. h. Hom. Merc. 316.

λάζω, = λαπτίζω, dah. übertr. auch = ὑβρίζω, dürfte aber wohl nur bey Gramm. gefunden werden. Als act. zu λάζομαι scheint es ganz ungriechisch zu seyn.

λάθα, ἡ, Dor. st. λήθη. [--]

λᾱθάνιμος, ον, (λαθεῖν, ἄνεμος) windstill.

λάθαργος, ον, = λήθαργος, zw.

λάθαργος, ὁ, ein Lederschnitz, Nic. [υ-υ]

λᾰθέμεν, Ion. st. λαθεῖν, inf. aor. zu λανθάνω.

λᾰθήβης, ου, ὁ, (λαθεῖν, ἥβη) jugendvergessen, alt.

λᾰθητικός, ἡ, όν, (λαθεῖν) zum Verbergen gehörig od. geschickt, wer sich gern od. leicht verbirgt, leicht verborgen bleibt.

λᾰθιφροσύνη, ἡ, f. L. st. λαθιφροσύνη.

λᾰθικηδής, ές, (λαθεῖν, κῆδος) Sorgen vergessen machend, Sorgen stillend, Beyw. der Mutterbrust, Il. 22, 83.

λᾰθινόστος, ον, (νόστος) die Rückkehr vergessend.

λᾰθιπήμων, ον, (πῆμα) Leiden vergessen machend, wie λαθικηδής.

λᾰθίποινος, ον, (ποινή) die Rache vergessend.

λᾰθίπονος, ον, (λήθη, πόνος) Leid, Noth, Kummer vergessend od. vergessen machend, Soph. Aj. 711. 2 heimlichen, verborgnen Schmerz verursachend, Soph. Tr. 1021.

λᾰθιφθόγγος, ον, (λαθεῖν, φθογγή) die Stimme vergessen machend, stumm machend, Beyw. des Todes, Hes. sc. 131.

λᾰθιφροσύνη, ἡ, Vergessenheit. 2) Thorheit, auch im plur. von

λᾰθίφρων ον, λαθεῖν, φρήν) vergessliches Sinnes, vergessen. 2) des gesunden Sinnes vergessend, thörigt.

λᾶθος, εος, τό, Dor. st. λῆθος, = λήθη.

λᾰθοσύνη, ἡ, = λησοσύνη, Vergesslichkeit, Vergessenheit, von

λᾱθάωνος, η, ον, = ληθάωνος, vergessend, vergessen machend.

λάθρα, adv. (λανθάνω) heimlich, verstohlnerweise: mit dem gen. vor jemand verborgen, h. Hom. Cer. 241. vgl. das Homerische λάθρη. [bey den Ep. ⏑–, bey den Att. ⏒ –] Dav.

λαθραῖος, αία, αῖον, auch zweyer End. heimlich, verborgen, verstohlen, heimlich handelnd, vor jemand verborgen, τινός, bes. im adv.

λάθρη, adv. Ion. st. λάθρα, *heimlich, verborgen, verstohlen*, Hom. der es bes. mit ἐμύγιτο und παριλέξατο verbindet: mit dem gen. λάθρη τινός, verborgen vor jemand, ohne sein Wissen, Il. 5, 269. 24, 72. heimtückisch, hinterlistig, λάθρη κτείνωντές με, Od. 17, 80. unvermerkt, allmälig, Il. 19, 165.

λαθρηθά, adv. = λάθρη. [⏒ –⏑]

λαθρηδόν, adv. = λάθρη.

λαθρίδιος, ία, ιον, poet. st. λάθριος. [ῐ]

λαθρῑμαῖος, αία, αῖον, = λάθριος.

λάθριος, ον, (λάθρα) = λαθραῖος, heimlich, verborgen, verstohlen.

λαθροβόλος, ον, (λάθρα, βάλλω) heimlich werfend, treffend, schiessend.

λαθρογᾰμία, ἡ, (γάμος) heimliche Heyrath.

λαθροδάκνης, ου, ὁ, (δάκνω) heimlich od. tückisch beissend, auch λαθροδηκτης, ου, ὁ, von Hunden. Wanzen u. dgl.

λαθρόνυμφος, ἡ, (νύμφη) die heimlich vermählte.

λαθρόπους, ποδος, (πούς) heimlich gehend.

λάθρος, ον, = λάθριος, hat nur Hesych.

λαθροφᾰγέω, heimlich essen, von

λαθροφάγος, ον, (φαγεῖν) heimlich essend. [⏒⏑⏑]

λαθροφονευτής, οῦ, ὁ, = λαθροφόνος.

λαθροφόνος, ον, (φονεύω) heimlich tödtend oder mordend.

λαθῡρίς, ίδος, ἡ, eine Art Wolfsmilch, *lathyris*.

λάθυρος, ὁ, eine hülsentragende Pflanze, *cicerula*. [⏑⏑⏑]

λάθω, conj. aor. zu λανθάνω.

λάθων, part. aor. zu λανθάνω.

λα–, unabtrennbare Vorsylbe mit *verstärkender* Bdtg wie λα– und λι–, aber gleichfalls nur in wenigen Zstzgen vorkommend, wie in λαίμαργος, wenn die alten Gramm. anders Recht haben, in λαίσαπος, λαίτμαξ, λαισποδίας, λαιφηρός.

λᾱϊβολέω, (λᾶας, βάλλω) mit Steinen werfen, steinigen, von

λᾱϊβολία, ἡ, das Werfen mit Steinen.

λᾱΐγξ, ιγγος, ἡ Dim. von λᾶας, *Steinchen*, Od. 5, 433. 6, 95. dav. *lapis*. [– –]

λαδάριον, τό, Dim. von λαΐδας.

λαΐδιος, ον, = λαϊκός, Hesych.

λαΐδος τό, = λῆδος, leichtes, dünnes Kleid.

λαιδρός ά, όν, dreist, keck, unverschämt, Nic. wahrsch. verw. mit λαμπρός, λῆμα.)

λαίθαργος, ον, = λήθαργος.

λαιμάζω, huren, Ar. (viell. von λημώ, wenn nicht wie λαικάστη von λαός, *pudicitiam publicare*: daraus erklärte sich dann auch die zweyte Bdtg, in der λαικάζω grade wie δημίζω gebraucht wäre.) 2) bey Spätern auch betrügen, dav.

λαῖμη, ἄδος, ἡ, die Hure.

λαιμαστήρ, ῆρος, ὁ, = λαικαστής.

λαιμαστής, οῦ, ὁ, der Hurer.

λαικάστρια, ἡ, fem. von λαικαστήρ, Hure.

λαικάτη, ἡ, (λαός) Volksversammlung in den Dorischen Städten, st. ἐκκλησία.

λαικάω, = λαικάζω, Hesych.

λαϊκός, ή, όν, (λαός) dem Volke gehörig, zum Volke gehörig, aus dem Volke, gemein: bey den KS. der Laie, der ungeweihte od. Profane, im Gegens. des Priesters, des Geweihten, dav.

λαϊκόω, gemein machen, entweichen, KS.

λαιλᾰπίω und λαιλᾰπίζω, (λαῖλαψ) bestürmen, durch Sturm beunruhigen, wird bezw.

λαιλᾰπώδης, ες, stürmisch, von

λαῖλαψ, ᾰπος, ἡ, *Sturmwind mit Gewölk, Regen und Finsterniss*, dah. bey Hom. gew. κελαινὴ, ἐριμνὴ λ. nach Aristot. ein von unten nach oben streichender Wirbelwind, wie einige auch Il. 11, 306. Ζέφυρος βαθείῃ λαίλαπι τύπτων verstehn, bes. ein Seesturm: λαίλαπα τείνει Ζεύς, Zeus breitet den Sturmwind aus, Il. 16, 365. Zuw. verbindet Homer ἄνεμος σὺν λαίλαπι, Βορέης λαίλαπι, Ζέφυρος λαίλαπι od. σὺν λαίλαπι θύων, Il. 17, 57. Od. 9, 68. 12, 314. 408. 426.

λαῖμα, τό, = λῆμα. Bey Ar. Av. 1563. scheint ein kom. Doppelsinn darin zu liegen, indem es zugleich auf λῆμα, αἷμα und λαιμός anspielt.

λαιμάζω, = λαιμάσσω.

λαιμαργέω, (λαίμαργος) gefrässig seyn, dav.

λαιμαργία, ἡ, Gefrässigkeit.

λαίμαργος, ον, *gefrässig*, gierig, unersättlich: eigentl. mit der Kehle thätig od. in steter, rascher Bewegung mit derselben, dah. 2) *geschwätzig*, wie γλώσσαργος, γλώσσαλγος. (nach alten Gramm. von λαι— und μάργος, aber richtiger von λαιμός und ἀργός.)

λαιμάσσω, Att. —ττω, (λαιμός) gierig verschlingen, fressen: gierig od. hungrig seyn.

λαιμάω, = das vorherg.

λαιμητόμος, ον, und λαιμήτομος, ον, poet. st. λαιμοτόμος, λαιμότομος.

λαιμία, ἡ, (λαιμός) Gefrässigkeit, sehr zw.

λαιμίζω, (λαιμός) die Kehle abschneiden, abkehlen, schlachten, τινά.

λαιμοδᾰκής, ές, (δάκνω) die Kehle beissend.

λαιμοπέδη, ἡ, (πέδη) Halsband der Hunde. 2) Dohne, Schlinge zum Vogelfang.

λαιμόῤῥῡτος und λαιμόῤῥῠτος, ον, (ῥέω) aus der Kehle fliessend, Eur.

λαιμός, οῦ, ὁ, *Kehle*, Schlund, Gurgel, Hals, bey Hom. stets vom Menschen: später auch von Thieren, *Rachen*. (verw. mit λάμος: als Stamm betrachtet man λα—, ΛΑΒ, indem man bald den Begriff der Geier, bald den des Fassens und in sich Aufnehmens als den wesentlichern hervorhebt.

λαιμός, όν, = λαμυρός, Hesych.

λαιμότμητος, ον, = λαιμοτόμητος.

λαιμοτομέω, (τέμνω) die Kehle abschneiden, τινά, abkehlen: ἑαυτόν, sich den Hals abschneiden, dav.

λαιμοτόμητος, ον, abgekehlt, verworfen von Pors. Hec. 210. verth. von Lobeck Phryn. p. 588.

λαιμοτόμος, ον, (τέμνω) abkehlend, den Hals abschneidend: aber mit verändertem Ton, λαιμότομος, ον pass. abgekehlt, mit abgeschnittner Kehle, abgeschlachtet.

λαιμώσσω, Att. –ττω, = λαιμάσσω. 2) an der Kehle od. dem Halse leiden.
λαῖνα, ἡ, = χλαῖνα, das Lat. *laena*, wie λιαρός st. χλιαρός.
λαΐνειος, εα, εον, = λαΐνεος, Il. 22, 154. [–∪∪∪]
λάϊνος, η, ον, (λᾶας) steinern, von Stein, wie λίθινος, Hom. λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, du hättest ein steinern Kleid angezogen, d. i. du wärst gesteinigt worden, Il. 3, 57. [–∪∪]
λάϊνος γῆ, Saatland, Hesych. von
λαΐον, τό, Dor. st. λήϊον, Saatfeld. 2) = δρέπανον, Sichel.
λάϊος, ὁ, ein drosselähnlicher Vogel. [?]
Λάϊος, ὁ, männl. Eigenname, Oedipus Vater. [–∪∪]
λαιός, ά, όν, links, link, linkisch, das Lat. *laevus*.
λαιοτομέω, (λαΐον, τέμνω) ein Saatfeld od. Ackerland schneiden, d. i. pflügen, Theocr.
Λαΐς, ΐδος, ἡ, weibl. Eigennamen, bes. durch zwey Korinthische Buhlerinnen berühmt.
λαισαιοφόρος, ον, (φέρω) ein λαισήϊον tragend.
λαισήϊον, τό, eine Art von *Schild*, die aber von ἀσπίς immer bestimmt unterschieden wird: viell. waren die λαισήϊα leichter, dah. πτερόεντα, Il. 5, 453. 12, 426. nach Hdt. 7, 91. waren sie von rohen Rindshäuten, und wurden st. der gewöhnlichen ἀσπίδες von den Kilikern gebraucht. (nach einigen von λαιός, nach andern von λάσιος.)
λαισηπαρος, ον, (λαι—, πάπρος) sehr geil, sehr wollüstig.
λαίσηπας, ὁ, (λαι—, παῖς) = βούπαις.
λαισποδίας, ου, ὁ, (λαι—, σποδέω) sehr geil, sehr wollüstig. 2) Name eines Atheners mit schlimmen Füssen, wie von πούς, worin auch eine Anspielung auf λαιός liegt, Ar.
λαῖτμα, τό, *der Meerschlund*, *die Meerestiefe*, überh. das tiefe od. hohe Meer, Hom. bes. in der Od. gew. λαῖτμα θαλάσσης, ἁλὸς μέγα λαῖτμα. (nicht von λῆμα, sondern von λαιμός, mit eingeschobnem τ, also = βάθος, βένθος.)
λάϊτος, ον, zsgz. λαῖτος, Ion. λήϊτος, auch λεῖτος und λῆτος, (λαός) vom Volk, dem Volk gehörig, öffentlich. [ᾰ]
λαιφάζω, = λάπτω, λαφύσσω.
λαίφη, ἡ, seltne Nebenform von λαῖφος, Call.
λαῖφος, τό, schlechtes, lumpiges Kleid, Od. 13, 399. 20, 206. dann überh. Kleid, Gewand. 2) wie φᾶρος, Laken, Tuch, bes. Segeltuch. (verw. mit λῶπος, λώπη.)
λαιψηρόδρομος, ον, (λαιψηρός, δρόμος) schnell laufend.
λαιψηροκέλευθος, ον, (κέλευθος) schnell reisend od. gehend.
λαιψηρός, ά, όν, schnell, geschwind, leicht, Hom. bes. λαιψηρὰ γούνατα. (vgl. αἶψα, αἰψηρός, und λ, b. gew. Abltg von λαι— und ψαίρω, wenig einleuchtend: αἶψα war wohl der Stamm.) 2) = ἡμίεργος bey den Lakedämoniern.
λᾱπάζω, = λαπάω, λάσκω, tönen, rufen, schreyen, Aesch.
λαπάθη, ἡ, eine Baumart, wahrsch. eine Art Ulme. [∪∪–]
Λάπαινα, ἡ, fem. zu Λάκων, eine Lakonierinn, mit und ohne γυνή od. κόρη, Lat. *Lacaena*, nicht selten wahres adj. Lobeck Phryn. p. 341. 2) ein Lakonisches Trinkgefäss, verst. κύλιξ. [∪–∪]
λᾰπάνη, ἡ, Dor. st. λιπάνη.
λαπάρη und λαπάρη, ἡ, = λαπάθη.
λᾰκαταπύγων, ον, durch λα— verstärktes κατάπυγων, Ar. Ach. 664. nach Br. Verb. st. λακοκαταπύγων, welches der Vers nicht gestattet: die Rav. Hdschr. hat aber besser καὶ καταπύγων. [ῡ]
λακατάρατος, ον, durch λα— verstärktes κατάρατος, Phot. [–∪–∪]
λάκαφθον, τό, eine gewürzige Baumrinde, die mit zur Bereitung des Aegyptischen κῦφι gebraucht ward, viell. einerley mit κάρκαφθον.
λάκε, 3 aor. 2. Ep. zu λάσκω, Il. [∪∪]
Λᾰκεδαιμονιάζω, = Λακωνίζω, Ar. und
Λᾰκεδαιμόνιος, ία, ιον, Lakedämonisch, von
Λᾰκεδαίμων, ονος, ἡ, Lakedämon, Hauptstadt vom Lakonika, auch die ganze Landschaft, Hom.
λακεδών, ἡ, (λακέω) Stimme, Verkündung, Lehre. [?]
λᾰκεῖν, inf. aor. 2. zu λάσκω.
λᾰκιρολογία, ἡ, Geschwätzigkeit im Reden, von
λᾰκιρός, ά, όν, (λακεῖν) lärmend, geräuschvoll, geschwätzig. 2) zerrissen, zerfetzt, zerlumpt, *lacer*: überh. unbrauchbar, schlecht, dav.
λᾰκίρυζα, ἡ, die lärmende, schreyende, bes. von der Krähe und dem Hunde, λ. κορώνη, die krächzende Krähe, Hes. op. 759. λ. κύων, der kläffende, bellende Hund, Plato de rep. 10. p. 607. B. ebenso durch Buchstabenversetzung κελάρυζα: das masc. λακίρυζος kommt erst später vor, Jac. A. P. p. 530. dav.
λᾰκιρύζω, lärmen, Geräusch machen, auch im med. und durch Buchstabenversetzung κελαρύζω, verw. mit κέλαδος, κελαδέω.
λᾰκίω, Dor. st. ληκίω, tönen, lärmen, Geräusch machen, Theocr. s. λακεῖν, λάσκω.
λᾰκῐδάω, (λακίς) = λακίζω.
λᾰκίζω, (λακίς) zerreissen, zerfetzen, zertrennen. 2) = θωπεύω, Hesych.
λᾰκίς, ίδος, ἡ, Riss, Fetzen, Lappen, Lumpen, abgerissnes Stück, Bruchstück, s. λάσκω.
λάκισμα, τό, (λακίζω) das Abgerissne, Zerrissne. [∪–∪]
λᾰκιστός, ή, όν, (λακίζω) zerrissen, zerfetzt, zerspalten, zersprengt.
λακκαῖος, αία, αῖον, (λάκκος) aus der Cisterne, ὕδωρ, Cisternenwasser.
λακκόπιδον, τό, Hodensack.
λακκόπλουτος, ὁ, (λάκκος, πλοῦτος) Beyn. des Athener Kallias, der in einer Grube od. in einem Keller einen im Kriege vergrabnen Schatz gefunden haben sollte: dah. sprichw. jeder Reiche.
λακκοποιός, όν, (ποιέω) Gruben od. Cisternen machend.
λακκοπρωκτία, ἡ, Weitärschigkeit, von
λακκόπρωκτος, ον, (λάκκος, πρωκτός) lochärschig, weitärschig, wie εὐρύπρωκτος, ein unzüchtiger Mensch, bes. ein Ehebrecher, s. φαφανιδέω.
λακκόπυγος, ον, (πυγή) = λακκόπρωκτος.
λάκκος, ὁ, auch λάκος, jede Vertiefung, Loch, Grube, bes. Wasserbehälter, Cisterne, Brunnen: auch wie βόθρος und σιρός Behälter für Wein, Oel, Feldfrüchte, also eine Art Keller: bey Hdt. 7, 119. Teiche, auf denen Wasservögel gehalten werden, *vivarium*. (dav. das Lat. *lacus*, *lacuna*, Stammw. ist λακεῖν, λάσκω.)

λαχνόχειρ, ου, ὁ, (δσχέα) der einen grossen, hangenden Hodensack hat.
λαχνώδης, ες, (λάχνος) grubenartig, zu Gruben geschickt.
λαχνοστασιγών, ὁ, s. λαχαταχίγων.
λάχος, ὁ, = λάχνος.
λάχος, ὁ, (λαχεῖν) Lärm, Geräusch, bes. das durch einen Riss entstehende. [ᾰ]
λάχος, τό, = λαχίς. [ᾰ] verw. mit ῥάχος.
λαχτάω, st. λάξ πατέω, mit Füssen treten od. stossen, Hesych. dav.
λαχτάτητος, ον, mit Füssen getreten, gestossen, Soph. Ant. 1275. wo aber seit Br. λαξπάτητον gelesen wird, vgl. Lobeck Phryn. p. 414. bey Abl. λαπάτητον. [- ∪ - ∪]
λακτίζω, (λάξ) *mit der Ferse* od. *dem Fusse ausschlagen*, stossen, treten, λακτίζειν ποσὶ γαῖαν, mit den Füssen gegen die Erde stampfen, Od. 18, 99. *zappeln*, Od. 22, 88. dah. auch von der Bewegung des Kindes im Mutterleibe: überh. *zucken*, *springen*, *sich heftig bewegen*: nicht selten mit dem acc. φλὸξ αἰθέρα λακτίζουσα καπνῷ, die mit Dampf zum Himmel schlagende Flamme, Pind. Isthm. 4, 113. übertr. κραδία φόβῳ φρένα λακτίζει, das Herz schlägt vor Angst wider das Zwerchfell, Aesch. Pr. 887. ebenso ἵμερος λακτίζει κραδίαν, Strato ep. 15. diese acc. werden aber nicht von λακτίζω regiert, welches überall intr. ist, sondern es sind acc. der Bewegung *wohin*: also vollständig λακτίζειν πρὸς κέντρον, gegen den Stachel ausschlagen, unser altes „wider den Stachel *löken* od. *laken*," (nicht *lecken*) sprichw. von thörigtem od. vergeblichem Widerstreben, Pind. Pyth. 2, 174. Aesch. Ag. 1635. Valck. N. T. p. 290. dav.
λακτικός, ἡ, όν, zum Ausschlagen mit der Ferse gehörig: ἡ λακτική, verst. τέχνη, die Kunst des Ausschlagens, Ausfersens beym Ringen, Gegens. πυκτική.
λάκτις, ιος, ἡ, (λάξ, λακτίζω) Keule zum Stampfen, Stossen, Zerreiben, Nic.
λάκτισμα, τό, (λακτίζω) Stoss, Schlag, Tritt mit der Ferse od. dem Fusse, sowohl der gegebne, als der empfangne.
λακτισμός, ὁ, (λακτίζω) das Stossen, Treten, Schlagen, Ausschlagen mit dem Fusse, das Ausfersen.
λακτιστής, οῦ, ὁ, (λακτίζω) der mit der Ferse od. dem Fuss Ausschlagende, Tretende, Stossende, l. ληνοῦ, der Kelterer.
λακτιστικός, ἡ, όν, gern mit dem Fuss stossend, tretend, ausschlagend, ausfersend.
ΛΑΚΩ ungebr. Thema, von dem der aor. ἔλᾰκον zu λάσκω und die Wörterfamilien λακέω, λακίς, λάκος, λάκκος hergeleitet werden, s. unter λάσκω.
Λάκων, ωνος, ὁ, Sklavenname bey Theocr. von λακέω, Schreyhals. [- -]
Λάκων, ωνος, ὁ, der Lakone od. Lakedämonier, auch häufig als wahres adj. Lakonisch, Lobeck Phryn. p. 341. fem. Λάκαινα. [∪ -, ∪ - ∪] dav.
Λακωνίζω, den Lakonen nachahmen in Sitten, Lebensart, Kleidung, Sprache, dah. bes. Lakonisch sprechen, d. i. kurz, kräftig und schlagend sprechen, wie die Lakonen pflegten. 2) Lakonisch gesinnt seyn, es mit den Lakedämoniern halten. 3) = παιδεραστέω, welches man den Lakedämoniern vorwarf, s. auch κυσολάκων.
Λακωνικός, ἡ, όν, Lakonisch, den Lakedämoniern od. zu Lakedämon gehörig: ἡ Λακωνική, verst. γῆ, die Landschaft Lakonika. b) verst. κρηπίς, eine Art Männerschuhe. c) verst. κλείς, ein Schlüssel mit einem Barte, Br. Ar. Thesm. 421. d) eine Art Tanz: τὸ Λακωνικόν, Lakonischer Stuhl, der sich durch Härte auszeichnete.
Λάκαινα, ἴδος, ἡ, bes. fem. zu Λακωνικός, meist die Lakedämonierinn, verst. γυνή, und das Land, verst. γῆ, vollst. Λακωνὶς γαῖα, h. Hom. Ap. 410.
Λακωνισμός, ὁ, Lakonische Sitte, Lebens- und Sprechweise, bes. Lakonische kräftige Kürze im Ausdruck. 2) das Parteynehmen für die Lakedämonier, das Zusammenhalten mit ihnen, in Athen ein schweres Staatsverbrechen.
Λακωνιστής, οῦ, ὁ, einer der den Lakedämoniern nachahmt, der es mit den L. hält und von ihrer Partey ist.
Λακωνομᾰνέω, (μαίνομαι) leidenschaftliche, übertriebne Vorliebe für die Lakedämonier od. ihre Staatsverfassung, Lebensweise, Sitten, Tracht, Sprache haben, Ar.
λᾰλᾰγέω, ήσω, schwatzen, plaudern, plappern, schnattern, Pind. vom Wasser, plätschern, klatschen, überh. von jedem oft wiederholten Geräusch, wie λαλέω, von
λᾰλᾰγή, ἡ, (λάλαξ) Geschwätz, Geplauder, Geplapper, jedes oft wiederholte, oft wiederkehrende Geräusch.
λαλάγημα, τό, = λαλαγή. [ᾰ]
λᾰλᾰγητής, οῦ, ὁ, Plauderer, Schwätzer.
λᾰλάζω, = λαλαγέω, λαλέω, vom Wasser, plätschern, Anacr. von
λάλαξ, ᾰγος, ὁ, der Schwätzer, Plauderer, Lärmer, Schreyer: bes. der laut quakende grüne Wasserfrosch, sonst κίρβερος, vgl. βάβαξ. 2) Geschwätz, Geräusch, Lärm. S. λαλέω und λάλη. [∪-]
λᾰλέω, ήσω, viel reden, schwatzen, plaudern, plappern, ganz unser *lalle*, da es nicht bloss vom *vielen*, sondern auch vom *undeutlichen*, *unarticulirten* Reden, Schreyen od. sonstigen Tönen gebraucht wird: so sagt Plut. von Affen und Hunden, λαλοῦσι μέν, οὐ φράζουσι δέ, sie machen zwar Stimmen, reden aber nicht. (zu λαλέω gehört λάλος, λαλιά, λάλη, λάλαξ, λαλαγή, λαλαγέω, auch ἀλαλή, ἀλαλαγή, ἀλαλάζω.) dav.
λάλη, ἡ, Ton, Stimme, Rede. 2) = λάλλη.
λᾰλήθρος, ον, (λαλέω) geschwätzig, redselig. [ᾰ]
λάλημα, τό, (λαλέω) Geschwätz, Geplauder, Rede. 2) = λαλητής, Schwätzer, Plauderer, Soph. Ant. 320. [ᾰ]
λᾰλητής, οῦ, ὁ, Plauderer, Schwätzer.
λᾰλητικός, ἡ, όν, zum Schwatzen, Plaudern, Reden gehörig, geschickt, geneigt.
λᾰλητός, ἡ, όν, (λαλέω) geschwatzt, geredet: zu schwatzen, zu reden.
λᾰλητρίς, ίδος, ἡ, fem. zu λαλητής, Schwätzerinn.
λαλιά, ἡ, (λαλέω) Geschwätz, Geplauder, Gewäsch, Gerede, Gespräch, Gerücht, das Reden, die Rede. [∪∪-]
λάλιος, ία, ιον, poet. st. λάλος. [ᾰ]
λάλλη, ἡ, ein Kiesel, den das Wasser bespült.

λᾰλάς, ασσα, αν, poet. st. λάλος.

λάλος, ον, (λαλέω) geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft, redselig: irr. comp. λαλίστερος, superl. λαλίστατος. [ᾰ ᾰ]

λᾶμα, τό, Dor. st. λῆμα, zw. Jac. A. P. p. 134.

λάμαχος, ον, (λα—, μάχη) sehr streitbar, sehr tapfer. 2) bek. männl. Eigenname, der dem Aristoph. bes. in den Ach. zu manchem artigen Wortspiel dient. [— ᾰ ᾰ]

λάμβα, ἡ, ein grosser Meerfisch, gew. λαμία. 2) = λάκος, Erdschlund.

λαμβάνω, fut. λήψομαι, Ion. λάμψομαι, Dor. λαψοῦμαι u. λαψεῦμαι, perf. εἴληφα, Ion. λελάβηκα, Hdt. perf. pass. εἴλημμαι, auch λέλημμαι, Eur. Ion. λέλαμμαι, aor. ἔλᾰβον, Ep. auch ἔλλαβον, imperat. λᾶβέ, part. λᾰβών, οῦσα, όν, inf. λᾰβεῖν, aor. med. ἐλᾰβόμην, aor. pass. ἐλήφθην, Ion. ἐλάμφθην, Hom. braucht von allen diesen Temp. nur aor. act. und zweymal in d. π Od. aor. med. ἐλλάβετο, 5, 325. und Ep. redupl. inf. λελαβέσθαι, 4, 588. — Die Grundbdtg des Wortes ist eine doppelte, eine rein thätige, *nehmen*, und eine theilweis leidende, *empfangen*. A) *Nehmen*, fassen, ergreifen, anfassen, oft mit dem Zusatz χειρί od. χερσί, z. B. χειρὶ χεῖρα λαβεῖν, Il. 21, 286. gew. Constr. mit dem acc. schon bey Hom. sehr häufig. Wo das Fassen od. Anfassen aber sich *auf einen Theil* bezieht, steht dieser im gen., während *das Ganze*, zu dem er gehört, im acc. bleibt, z. B. τὴν πτέρυγος λάβεν, der Drache fasste den Vogel *am* od. *beym* Flügel, Il. 2, 316. πεσόντα ποδῶν ἕλαβε, er fasste den Gefallnen *bey* den Füssen, Il. 4, 463. γούνων λαβὼν κούρην, die Jungfrau *an* den Knien fassend, berührend, als Flehender, Od. 6, 142. häufig aber wird die Bezeichnung des Ganzen weggelassen, und λαμβάνω steht dann mit dem gen. allein, γούνων, ποδῶν, γενείου, φάρυγος λαβεῖν, Hom. ἀγκὰς λαβέτην ἀλλήλων, sie fassten sich an einander mit den Armen, Il. 23, 711. auch kann es in dieser Verbindung übersetzt werden, *sich woran halten*, anhalten od. festhalten, Od. 5, 428. dann steht auch das med. Od. 5, 325. bes. bedienen sich des med. m. d. gen. die Att. in der Bdtg *sich einer Sache bemächtigen*, *sich ihrer theilhaft machen*, vgl. ἅπτομαι. Besondrer Gebrauch: 1) *ergreifen*, von Gemüthszuständen, μίνος ἕλλαβε θυμόν, Il. 23, 468. ebenso mit ἄλγος, ἄχος, πένθος, χόλος, φόβος, ἀμφασία, Hom. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 212. b) von Zuständen des Leibes, τρόμος, κάματος λάβε γυῖα, Hom. dah. später bes. von Krankheiten, ὁ πυρετὸς λαμβάνει, Hipp. u. dgl. c) von Schicksalen, ἄτη λάβῃ ἄνδρα, Il. 24, 480. d) pass. λαμβάνεσθαι θεῷ, von einer Gottheit ergriffen od. begeistert werden, nachhom. 2) *fassen*, *packen*, in feindlichem Sinne, erhaschen, fangen, fahen, zu fassen kriegen, Il. 5, 159. 11, 126. im med. Od. 4, 388. von Sachen, *wegnehmen*, rauben, erbeuten, Od. 9, 41. dah. bey den Att. auch treffen, antreffen, erwischen, ertappen, über der That überraschen, überführen. 3) *freundlich* oder *gastlich aufnehmen*, Od. 7, 255. vgl. Il. 11, 842. seine Bdtg. 4) *an sich bringen*, erwerben, πλοῦτος λαβεῖν, Od. 1, 298, später auch durch Kauf an sich bringen, an sich kaufen, erkaufen. 5) bey Hdt. 7, 42. τὴν Ἴδην λαβὼν ἐς ἀριστερὴν χέρα, das Idagebirg auf die linke Hand bekommend, d. i. so marschirend, dass das Gebirg links liegen bleibt, vgl. ἀπείργω. 6) übertr. wie δέχομαι, etwas so od. so *aufnehmen*, auch im med. und mit dem gen. λαμβάνεσθαί τινος χαλεπῶς, Hdt. auch πρὸς ὀργήν u. dgl. wie *accipere in malam partem*, häufiger m. d. gen. πρὸς ὀργῆς, πρὸς ἀτιμίας λαβεῖν, auch ὀργῇ λ. und ἐν ὀργῇ, ἐν χάρεϊ λ. Lobeck Phryn. p. 10. b) etwas so od. so *nehmen* od. *fassen*, d. i. verstehn, deuten, auslegen, erklären, z. B. eine Stelle eines Schriftwerkes, *accipere*, dah. c) überh. *wofür auf-* od. *annehmen*, wofür halten oder ansehn, glauben. d) bey Aristot. poet. 14, 6. steht λαβεῖν für τύπῳ λαβεῖν, an einem Beyspiel erkennen. — B) *empfangen*, erhalten, bekommen, häufig bey den Att.: geniessen, τέρψιν u. dgl. b) auch vom Weibe, empfangen, *concipere*. — Das part. λαβών steht, bes. bey den Att. oft scheinbar pleonastisch, eigentlich aber stellt es die Handlung nur in ihrer grössten, uns allerdings leicht überflüssig erscheinenden Vollständigkeit und Anschaulichkeit dar, z. B. λαβὼν κύσε χεῖρα, er küsste die Hand, nachdem er sie ergriffen hatte, Od. 24, 398. vgl. Il. 21, 36. Valck. Phoen. 481. s. auch ἔχω, 4. f. (λαμβάνω ist mit λάζομαι, λάζυμαι auf ein gemeinsames Thema ΛΑΒ zurückzuführen.)

λάμβδα, τό, indecl. s. Λ. dav.

λαμβδᾰκίζω, s. unter Λ. dav.

λαμβδᾰκισμός, ὁ, s. unter Λ.

λαμβδοειδής, ές, von der Gestalt des Lambda, ῥαφή, die lambda- oder pfeilförmige Naht der menschlichen Hirnschale, auch λαβδοειδής.

Λᾰμία, ἡ, auch Λάμια geschr. (λάμος) ein fabelhaftes Ungeheuer, das Kinder und Menschenfleisch fressen sollte, dah. ein Popanz für Kinder. 2) ein grosser, gefrässiger Meerfisch, wahrsch. eine Haifischart, auch λάμνα und λάμβα, nach Schneider aus der Ordnung σελάχη. 3) übertr. Gefrässigkeit.

λάμια, τά, (λάμος) Erdschlünde, EM.

λάμνα, ἡ, Ion. λάμνη, ein grosser Meerfisch, s. λαμία, 2.

λᾰμόπτης, ου, ὁ, (λήμη, ὄψομαι) der Triefäugige.

λάμος, ου, ὁ, Schlund, Höhle, Höhlung, dav. das Lat. *lama*, d. i. *vorago*. (verw. mit λαιμός, Stamm ist das Thema ΛΑΩ, λάζομαι, λαβεῖν, fassen, aufnehmen.) [ᾰ ᾰ]

λαμπᾰδαρχία, ἡ, (λαμπάς, ἄρχω) Aufsicht über den Fackellauf, in Athen ein Theil der Gymnasiearchie.

λαμπᾰδεύω, zur λαμπάς machen. 2) im med. = λαμπαδίζω.

λαμπᾰδηδρομία, ἡ, (λαμπάς, δρόμος) *der Fackellauf*, ein Wettrennen mit brennenden Wachsfackeln, die an den Schildern der Wettläufer auf einem Lichtträger angebracht waren: es kam dabey darauf an, dass man zugleich am schnellsten lief und seine Fackel brennend erhielt: diese Fackelläufe wurden nur an den Festen der Feuergötter gehalten, des Hephästos, Prometheus und Pan, der Athene und Artemis, in Athen waren ihrer fünf eingeführt, Boeckh

Ath. Staatshaush. 1. p. 496. zu Sokrates Zeiten wurde zum erstenmal ein solches Fackelrennen zu Pferde angestellt.

λαμπαδηφορέω, (*λαμπαδηφόρος*) Fackeln od. die Fackel tragen, dav.

λαμπαδηφορία, ἡ, das Fackeltragen, auch = *λαμπαδηδρομία*.

λαμπαδηφόρος, ον, (*λαμπάς*, *φέρω*) fackeltragend.

λαμπάδιας, ου, ὁ, (*λαμπάς*) Fackelträger. 2) eine Art Komet.

λαμπαδίζω, mit der Fackel einen Wettlauf halten, wie *λαμπαδιοδρομέω*.

λαμπαδικός, ή, όν, (*λαμπάς*) zur Fackel gehörig: was mit Fackeln geschieht, bes. *δρόμος*, Fackellauf.

λαμπαδιοδρομέω, = *λαμπαδίζω*.

λαμπάδιον, τό, Dim. von *λαμπάς*, eine kleine Fackel. 2) Binde, Verband. 3) eine Art Haarflechte, die die Thebanischen Frauen auf dem Wirbel trugen. [-υυυ]

λαμπαδιστής, οῦ, ὁ, (*λαμπαδίζω*) = *λαμπαδίας*, Fackelträger. 2) *λ. ἀγών* = *λαμπαδηφορία*.

λαμπαδοδρομία, ἡ, = *λαμπαδηδρομία*, auch *λαμπαδοδρόμια*, τά, dav.

λαμπαδοδρομικός, ή, όν, zum Fackellauf gehörig, *λ. ἀγών*, Wettlauf mit Fackeln.

λαμπαδοῖς, εσσα, εν, fackeltragend.

λαμπαδοιχέω, (*λαμπαδοῦχος*) eine Fackel halten od. tragen, dav.

λαμπαδοιχία, ἡ, das Fackelhalten od. -tragen.

λαμπαδοῦχος, ον, (*ἔχω*) eine Fackel haltend od. tragend, *λ. ἀγών* = *λαμπαδηφορία*.

λαμπάζω, poet. st. *λάμπω*, spätes W.

λαμπάς, άδος, ἡ, (*λάμπω*) *Fackel:* später viell. auch Leuchte, Laterne, Lampe. 2) *Fackellauf*, wie *λαμπαδηδρομία*, Schneid. Xen. vect. 4, 52. bes. *ἱερὰ λαμπάς*, häufig in den Verbindungen *λαμπάδα δραμεῖν, ἐπιτελεῖν, ποιεῖν*, den Fackellauf halten: gleichnissweis als Bild des Lebens, *λαμπὰς ζωῆς*, ep. ad. 734. 3) = *λαμπηδών*. 4) ein Feuerzeichen am Himmel, einer brennenden Fackel ähnlich. 5) eine Kriegsmaschine. 6) als adj. bes. poet. fem. zu *λαμπρός*, fackelhell, von Fackeln erleuchtet, *λ. ἀκτή*, Soph.

λάμπασκε, Ion. impf. von *λάμπω*.

λαμπετάω, poet. st. *λάμπω*, *leuchten:* Homer braucht nur das Ion. part. und allein in der Verbindung, *ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐῒκτην*, Il. 1, 104. Od. 4, 662.

λαμπέτης, ου, ὁ, der leuchtende.

Λαμπετίη, ἡ, *Lampetie*, Tochter des Helios und der Neära, Hüterinn der heiligen Sonnenheerden auf Thrinakia, Od. 12, 132. 375.

λάμπετις, ιδος, ἡ, fem. von *λαμπέτης*.

λαμπύω, erleuchten, Pind. wird bezw.

λάμπη, ἡ, Haut, Schaum, Unreinigkeit auf der Oberfläche des Wassers, Schlamm, Schleim, aller sich obenauf setzende Schmutz, Schimmel, Kahm auf dem Weine: *ἀνήλιος λάμπα*, sonnenloser Moder, heisst die von der Sonne nie erhellte Unterwelt bey Aesch. Eum. 385. in demselben Sinne, in welchem bey Homer *εὐρώεις* ausschliesslich Beyw. der Unterwelt ist. (von *λάπη*, mit eingeschobnem *μ*.)

λαμπηδών, όνος, ἡ, (*λάμπω*) das Leuchten, das Strahlen, der Glanz.

λαμπήνη, ἡ, ein bedeckter Wagen. (ohne Zw. von *ἅπηνη* mit eingeschobnem *μ* und vorgesetztem *λ*, s. *Λ*, b.) dav.

λαμπηνικός, ή, όν, zur *λαμπήνη* gehörig, ihr ähnlich.

λαμπηρός, ά, όν, (*λάμπη*) schaumig, schleimig, kahnig, überh. auf der Oberfläche schmutzig.

Λάμπος, ὁ, männl. Eigenname, Il. 2) Name des Einen Pferdes der Eos, Od. 23, 246. das andre hiess Phaëthon.

λαμπουρίς, ίδος, ἡ, (*λάμπω*, *οὐρά*) das Johanniswürmchen, der Glühwurm, *cicindela*, weil es am Hintertheile leuchtet, auch *λαμπυρίς*, *πυγολαμπίς*. 2) Beyn. des Hundes und des Fuchses, s. das folg.

λάμπουρος, ον, (*λάμπω*, *οὐρά*) mit feuerfarbigem od. glänzend weissem Schwanze, hellschwänzig: bey Theocr. 8, 65. ists ein Hundename, Weisschwanz.

λαμπραύγης, ές, (*λαμπρός*, *αὐγή*) hellleuchtend, hellglänzend, bes. fem. *λαμπραύγετις*.

λαμπρειμονέω, (*λαμπρείμων*) glänzende od. weisse Kleider tragen, dav.

λαμπρειμονία, ἡ, das Tragen glänzender od. weisser Kleider.

λαμπρείμων, ονος, (*εἷμα*) glänzend od. weiss gekleidet.

λαμπρόβιος, ον, (*βίος*) glänzend lebend.

λαμπροείμων, ονος, = *λαμπρείμων*.

λαμπρόζωνος, ον, (*ζώνη*) mit glänzendem Gürtel.

λαμπρολογέω, (*λέγω*) glänzend od. von glänzenden Dingen reden.

λαμπρόπους, ποδος, (*πούς*) mit glänzenden Füssen.

λαμπρός, ά, όν, (*λάμπω*) *leuchtend*, glänzend, schimmernd, strahlend, bey Hom., bes. in der Il., meist vom Glanz der Himmelskörper und des Erzes. b) von allen glänzenden Farben, hell, rein, weiss. c) von der Stimme, helltönend, laut, deutlich, vernehmlich. d) rein, ungemischt, dah. vollkräftig, frisch, bes. *λαμπρὸς ἄνεμος*, wenn man es hier nicht in der act. Bdtg *hell machend*, *reinigend* zu nehmen hat, wie *albus* Notus, *albus* Iapyx, *candidi* Favonii bey Hor. 2) übertr. *einleuchtend*, deutlich, klar, offenbar. b) von Menschen, *hervorleuchtend*, glänzend durch Thaten, Stand, Lebensweise od. Aufwand, also berühmt, angesehn, prachtvoll lebend, durch Freygebigkeit, bes. durch Aufopferungen für das Gemeinwohl od. durch Aufwand in öffentlichen Ausgaben ausgezeichnet, freygebig, liberal, splendid, *λαμπρὸς πρὸς χρήματα*, glänzend uneigennützig in Bezug aufs Geld, Plut. das Lat. *splendidus* und *clarus*: dav.

λαμπρότης, ητος, ἡ, Glanz, Helle: Klarheit, Deutlichkeit, Vernehmbarkeit. 2) übertr. Glanz im Leben, Ruhm, Ehre, Ansehn, Pracht im Aufwande, glänzende Freygebigkeit, Glanz und Pracht der Rede, *ψυχῆς*, Geistesglanz, Seelengrösse.

λαμπρότοξος, ον, (*τόξον*) mit glänzendem Bogen.

λαμπροφαής, ές, (*φάος*) hellglänzend, hellscheinend.

λαμπρόφθαλμος, ον, (*ὀφθαλμός*) hellängig.

λαμπροφορέω, glänzende od. weisse Kleider tragen, dav.

λαμπροφορία, ἡ, das Tragen glänzender od. weisser Kleider.

λαμπροφόρος, ον, (φέρω) glänzende od. weisse Kleider tragend.

λαμπροφωνέω, (λαμπρόφωνος) eine helle, deutliche Stimme haben, hell, deutlich, laut reden od. schreyen, dav.

λαμπροφωνία, ἡ, helle, deutliche, laute Stimme, Rede, Geschrey.

λαμπρόφωνος, ον, (φωνή) mit heller, deutlicher, lauter Stimme.

λαμπρόψῡχος, ον, (ψυχή) von glänzender, erhabner Seele.

λαμπρυντής, οῦ, ὁ, (λαμπρύνω) glänzend, hell, berühmt machend. 2) vom med. sich im Glanz od. Prunk zeigend, ἵππος, ein sich brüstendes Prunkpferd, dav.

λαμπρυντικός, ἡ, όν, zum Glänzendmachen, Erleuchten, Erhellen, auch zum Prunken gehörig, geschickt, geneigt.

λαμπρύνω, (λαμπρός) leuchtend, glänzend, hell machen, erleuchten, erhellen, putzen: übertr. einleuchtend od. deutlich machen. Med. sich glänzend machen, sich in Prunk und Glanz zeigen, sich prunkhaft gebehrden, sich brüsten: übertr. sich auszeichnen, sich hervorthun, sich berühmt machen, dav.

λάμπρυσμα, τό, das womit man etwas glänzend macht, Schmuck, Putz. 2) glänzender Körper.

λαμπτήρ, ῆρος, ὁ, (λάμπω) *Leuchter*, in der ältesten Zeit eine Art Gestell od. Feuergeschirr, auf das man dürres Holz und Kien häufte: dieses ward dann zur Erleuchtung des Gemaches angezündet, Od. 18, 307. fg. 19, 63. später Fackel, Leuchte, Laterne, dav.

λαμπτηροκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Leuchtendieb, Lichtdieb.

λαμπτηροῦχία, ἡ, (ἔχω) das Leuchtenhalten: bey Aesch. eine mit Fackeln zum Zeichengeben ausgestellte Nachtwache, φρυκτωρία.

λαμπτηροφόρος, ον, (φέρω) Fackeln, Leuchten, Laternen tragend od. haltend.

λαμπτρίς, ἡ, = λάμπτειρα, Suid.

λαμπῡρίζω, wie ein Johanniswürmchen leuchten od. glänzen, von

λαμπῡρίς, ίδος, ἡ, (λάμπω) Johanniswürmchen, Glühwurm, wie λαμπουρίς.

λάμπω, ψω, *leuchten*, glänzen, schimmern, strahlen, Hom. bes. in der Il. von Glanz des Feuers, des Erzes, der Augen, auch im med. Homer braucht vom med. ausschliesslich das part., dagegen hat er das part. act. nur hymn. 32. 5. b) von der Stimme, vom Ruf od. Gerücht, hell, deutlich, laut ertönen, Soph. OT. 187. 473. c) übertr. hervorglänzen, sich auszeichnen, sich berühmt machen, λάμπει κλέος, Pind. 2) transit. leuchten machen, hervorglänzen lassen, erglänzen lassen, Eur. (wahrsch. von λάω.)

λαμπώδης, ες, (λάμπη) = λαμπηρός.

λᾰμῡρία, ἡ, (λαμυρός, 3.) Dreistigkeit, Keckheit, Muthwille, Unverschämtheit.

λαμυρίς, ἡ, = λαγάνιον.

λᾰμῡρός, ά, όν, auch λάμυρος betont, (λάμος, λαιμός, λάβρος) schlundig, ungeheuer weit od. tief, z. B. θάλασσα, λίμνη, *voraginosus*, dah. 2) gefrässig, gierig verschlingend, schrecklich, fürchterlich. 3) überh. dreist, keck, muthwillig im Reden und Handeln, unverschamt: die Spätern brauchen es bes. von dem reizenden, losen od. schnippischen Muthwillen der Mädchen, was Horaz *grata protervitas* nennt, vgl. ἰπίχαρις, Lobeck Phryn. p. 291. 760.

λαμφθῆναι, Ion. inf. aor. pass. zu λαμβάνω, Hdt.

λαμψάνη, ἡ, = λαψάνη.

λάμψις, ἡ, (λάμπω) das Leuchten, Glänzen.

λάμψομαι, Ion. fut. zu λαμβάνω st. λήψομαι, Hdt.

λανθάνιμος, ον, f. L. st. λαθάνιμος.

λανθάνοντως, adv. part. praes. von λανθάνω, heimlich, verborgen, verstohlen.

λανθάνω, fut. λήσω, Dor. λᾱσῶ, aor. ἔλᾰθον, inf. λᾰθεῖν, perf. λέληθα, med. λανθάνομαι, fut. λήσομαι, Dor. λᾱσεῦμαι, aor. ἐλᾰθόμην, bey Spätern auch aor. 1. ἐλησάμην, und nach der pass. Form ἐλήσθην, Theocr. perf. λέλησμαι, Ion. u. Hom. λέλασμαι, part. λελασμένος, u. s. w. überall mit kurzem Alpha. Neben λανθάνω ist ein altes Praes. λήθω, med. λήθομαι, im Gebrauch, bey den Att. selten, bey Homer desto öfter: dagegen hat dieser das praes. λανθάνω gar nicht, das impf. act. davon dreymal, impf. med. Einmal, am häufigsten den aor. act. und med., auch mit Ep. Redupl. λελάθη, λελαθέσθαι. 1) *verborgen seyn*, verborgen od. unbemerkt bleiben, sich verborgen halten, Hom. mit dem acc. der Person, *vor jemand*, wie das Lat. *latere aliquem*, oft bey Hom. der zuw. noch ein part. hinzusetzt, z. B. ἄλλον τινὰ λήθω μαρνάμενος, manchem andern bleibe ich verborgen als Kämpfender, d. i. manchem andern bleibt es verborgen, dass ich kämpfe, Il. 13, 273. vgl. 10, 279. Od. 17, 88. 22, 198. u. sonst: auch mit ὅτι, οὔ με λήθεις, ὅττι θεῶν τις σ' ἦγε, es bleibt mir nicht verborgen, dass ein Gott dich führte, Il. 24, 565. öfter bey den Att. Sehr häufig ist bey diesen die Verbindung von λανθάνω mit dem part., in der es als Hülfsverbum erscheint, um den Begriff *heimlich, versteckt*, od. *unversehens, unwissend, unbewusst*, auszudrücken, wozu wir ein Adv. brauchen: hierbey finden zwey Fälle statt: a) mit dem acc. ἐλάνθανέ με πεσών, er blieb als Fallender mir verborgen, d. i. er fiel heimlich, ohne dass ich es merkte, wie in den oben beygebrachten Stellen aus Hom. b) ohne Casus, ἐλάνθανε πεσών, er blieb als Fallender (sich selbst) verborgen, d. i. er fiel unversehens, ehe er sichs versah, λελήθασι μανθάνοντες, sie haben unvermerkt gelernt u. dgl. 2) im med. *vergessen, versäumen, vernachlässigen*, τινός, Hom. bes. ἀλκῆς λαθέσθαι, Il. Gegens. ἀλκῆς μνήσασθαι: auch *absichtlich versäumen und unterlassen*, Il. 9, 537. Dass Spätere st. des gen. auch zuw. den acc. brauchten, nimmt Schaef. mel. p. 91. an, dagegen erklärt sich aber Erf. Soph. OT. 898. 3) wie ληθάνω, *einen einer Sache vergessen machen*, τινά τινος, nur Il. 16, 60. im redupl. conj. aor. act. λελάθῃ, während sich der redupl. aor. med. der Bdtg nach von dem gewöhnlichen nicht unterscheidet, vgl. λαγχάνω, 3. — Homer verbindet das Wort in den meisten Fällen mit einer Negation.

λάξ, adv. mit der Ferse, mit dem Fusse stossend od. hintenausschlagend, Hom. der es gew. mit ἐμβῆναι, προσβῆναι und ἐνθορεῖν verbindet: auch λάξ ποδί, durch einen Fusstritt, Il. 10,

158. Od. 15, 45. sprichw. *πὺξ καὶ λάξ*, mit Hand und Fuss, d. i. mit allen Kräften: von *λάξ* kommt *λοζω* und *λακτίζω*.

λάξευσις, ἡ, (*λαξεύω*) das Steinhauen.

λαξευτήρ, ῆρος, ὁ, der Steinhauer, der Steine behaut, in od. aus Stein haut, dav.

λαξευτήριον, τό, Werkzeug Steine zu behauen od. in Stein zu hauen.

λαξευτής, οῦ, ὁ, = *λαξευτήρ*.

λαξευτός, ή, όν, in od. aus Stein gehauen, von

λαξεύω, (*λᾶας*, *ξέω*) Steine behauen, polieren: in od. aus Stein hauen. [Alpha ist von Natur lang.]

λᾶξις, ιος, ἡ, Dor. st. *λῆξις*.

λάξομαι, Ion. fut. st. *λήξομαι* zu *λαγχάνω*, Hdt.

λαπάστητος, ον, s. *λαπάστητος*.

λαοτρόφειρα, ἡ, Volksernährerinn, fem. von

λαοτρόφος, ὁ, (*λαός*, *βόσκω*) Volksernährer.

λαοτρόφος, ον, (*βόσκω*) das Volk, die Menschen ernährend, wie *λαοτρόφος*.

Λάδυγος, ὁ, männl. Eigenname, Il.

λαοδάμας, αντος, ὁ, (*δαμάω*) Völkerbändiger, Völkerbezwinger. 2) männl. Eigenname, Hom. [-υυ-] dav.

Λαοδάμεια, ἡ, weibl. Eigenname, Il. eigentl. Völkerbändigerinn, fem. vom vorherg.

Λαοδίκη, ἡ, weibl. Eigenname, Il. 2) Name mehrer Asiat. Städte, von

λαοδίκος, ον, (*δίκη*) vom Volk gerichtet od. beurtheilt. [-υυυ]

λαοδογμᾰτικός, ή, όν, (*δόγμα*) der Volksmeinung gemäss, mit ihr übereinstimmend, Polyb.

Λαοδόκος, ὁ, männl. Eigenname, Il.

λαοηγεσία, ἡ, (*ἡγέομαι*) Volksanführung.

Λαοθόη, ἡ, weibl. Eigenname, Il.

λαοκατᾰράτος, ον, (*καταράομαι*) vom Volk verflucht, wird bezw. [-υυ--υ]

Λαοκόων, οντος, ὁ, und *Λαοκοωσα*, ἡ, männl. u. weibl. Eigenname, s. *κοέω*.

λαοκρᾰτέομαι, (*κρατέω*) = *δημοκρατέομαι*, dav.

λαοκρᾰτία, ἡ, = *δημοκρατία*.

λαομέδων, οντος, ὁ, (*μέδων*, *μέδομαι*) Volksherrscher. 2) männl. Eigenname, Il. das fem. *Λαομέδεια*, ἡ, als weibl. Eigenname, Hes. Th. 257.

λαοξόϊκός, ή, όν, zum *λαοξόος* gehörig.

λαοξόος, ον, (*λᾶας*, *ξέω*) Steine behauend od. polierend.

λαοπάθής, ές, (*παθεῖν*) vom ganzen Volk erduldet, erlitten, Aesch.

λαοπλάνος, ὁ, (*πλανάω*) Volksverführer. [-ᴗυυ]

λαοπόρος, ον, (*πόρος*) dem Volk zum Durchgang od. Uebergang dienend, *μηχανή*, eine das Volk übersetzende, hinüberbringende Brücke, Aesch.

λαός, οῦ, ὁ, Att. *λεώς*, *das Volk*, als Masse oder Haufe, nicht wie *δῆμος* als freyer Staatsverein, doch ehrenvoller als *ὅμαδος*, wie der Gegens. Il. 7, 306. 7. lehrt. 1) bey Homer, der sing. u. plur. ohne Unterschied braucht, bes. in der Il. gew. *Kriegsvolk*, *Heerhaufe*, *Heerschaar*, sowohl von ganzen Heeren, als von kleinern Abtheilungen, wie Il. 7, 434. umschrieben *ἴθνος λαῶν*, Il. 13, 495. *στρατός*, *στίχες λαῶν*, Il. 4, 76. 90. gewöhnlich schliesst das Wort das Fussvolk und Reiterey in sich, wie Il. 2, 809. ausdrücklich geschieht: aber *λαός* steht auch zuw. als *Fussvolk* den *ἵπποι* entgegen, Il. 7, 342. 9, 708. 18, 153. ebenso als *Landheer* den Schiffen, Il. 9, 424. 10, 14. und als Masse der gemeinen Krieger den Heerführern, Il. 2, 365. 13, 108. 24, 28. u. sonst oft. 2) in der friedlichern Odyssee sind *λαοί*, seltner *λαός*, fast in allen Fällen *die Leute* überh. ohne kriegerische Beziehung, bes. in dem Verhältniss der Unterordnung unter den Landesherrn, *die Unterthanen*: auch in der Il. wird das Wort einigemal, jedoch nur im plur. so gebraucht, so sind *λαοί* Il. 17, 226. 24, 611. die friedlichen Bürger im Gegens. der Krieger: Il. 17, 300. *die Leute* od. Gesellen des Gerbers: Il. 11, 676. *λαοὶ ἀγροιῶται*, *Landleute*, wie *λαοὶ ἀσπισταί*, *λαοὶ ἔταροι*, *Kriegsleute*, Il. 4, 90. 13, 710. 3) *λαοί*, *Volk*, als Gesammtheit Vieler unter Einem Namen, Od. 6, 194. im sing. zuerst, bey Pind. (die auffallende Wortähnlichkeit zwischen *λαός*, *Volk*, und *λᾶος*, *λᾶας*, *Stein*, erklärt Pind. Ol. 9, 66. fg. aus der Sage vom Deukalion, weil aus den von ihm geworfnen Steinen Menschen hervorgingen: Neuere finden in dem Begriff *der Masse* den Vereinigungspunkt: auch *λεία*, *Beute*, und *λήϊον*, *Saatfeld*, leitet man von *λαός* ab, indem man jene als Gemeingut des Volkes, dieses als Gemeindegrundstück od. Almende auffasst.)

λᾶος, ου, ὁ, = *λᾶας*, Stein, nur bey Gramm.

λᾶος, gen. von *λᾶας*, Hom.

λαοσεβής, ές, (*σέβομαι*) vom Volk verehrt, Pind.

λαοσσόος, ον, (*σεύω*) Völker anregend, aufreizend, zum Kampf antreibend, Beyw. kriegerischer Gottheiten, des Ares, der Eris, Il. 17, 398. 20, 48. der Athene, des Apollon, Od. 22, 210. Il. 13, 128. 20, 79. auch des Heerführers Amphiaraos, Od. 15, 244. des Elektryon, Hes. sc. 3. und Amphitryon, Hes. sc. 37. vgl. *ἱπποσόος*. 2) (*σώζω*) völkererrettend, nur bey Nonn.

λαοτέκτων, ονος, ὁ, (*λᾶας*, *τέκτων*) Maurer, Steinmetz.

λαοτίναχτος, ον, (*λᾶας*, *τινάσσω*) vom Steine bewegt od. erschüttert. [ῑ]

λαοτόμος, ον, (*τέμνω*) = *λατόμος*.

λαοτόρος, ον, (*λᾶας*, *τορέω*) Steine durchbohrend.

λαοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Volk od. Menschen ernährend, Pind. aber mit verändertem Ton, *λαότροφος*, ον, pass. vom Volk ernährt.

λαοτύπος, ον, (*λᾶας*, *τύπτω*) Steine behauend: als Subst. Steinhauer, Steinmetz, wie *λατύπος*. [ῠ]

λαοφθόρος, ον, (*φθείρω*) Volk verderbend, vertilgend, Theogn. 779.

λαοφόνος, ον, (*φονεύω*) Volk tödtend, Theocr.

λαοφόρος, ον, (*φέρω*) das Volk tragend, *ὁδός*, Heerweg, Heerstrasse, Il. 15, 682. Att. *λεωφόρος*.

λάπαγμα, τό, (*λαπάζω*) was ausgeleert od. abgeführt wird. [υ-υ]

λάπαγμός, ὁ, Ausleerung, Abführung, von

λᾰπάζω, ξω, = *ἀλαπάζω*, ausleeren, ausschöpfen, ausplündern, *ἄστυ*, Aesch. bes. bey den Aerzten, *κοιλίαν*, *γαστέρα*, den Unterleib, den Magen leeren, reinigen, abführen, den durch Verstopfung verhärteten Leib erweichen, im med. weichen od. offnen Leib bekommen: auch *λαπάσσω*, Att. *-ττω*. (verw. mit *λάζομαι*, *λάπτω*, *λαφύσσω*, *λάφυρον*, auch mit *λαγών*, *λαπάρα*, *λαγαρός*.) dav.

λάπαθον, τό, eine Ampferart, *lapathum*, deren Genuss den Leib öffnet und erweicht. [ᾰ]

λάπαθος, ὁ, eine verdeckte Fallgrube, wilde Thiere darin zu fangen. [ᾰ]

λάπαξις, ἡ, (λαπάζω) Ausleerung, Leibesöffnung. [∪–∪]

λαπάρα, ἡ, der weiche, vertiefte Theil des Leibes, bes. des menschlichen, unterhalb der Rippen bis an die Hüften, *die Weichen* od. *Dünnen*, Lat. *ilia*, oft in der Il. vgl. νεφρῶν und das nachhom. λαγών. [∪∪–] eigentl. fem. von

λᾰπᾰρός, ά, όν, (λάπτω, λαπάζω) wie λαγαρός, schlaff, schmächtig, mager, eingefallen, dünn, überh. weich, dah. bes. bey den Aerzten, weichen od. offnen Leib habend.

λᾰπάσσω, Att. λᾰπάττω, = λαπάζω.

λάπη, ἡ, = λάμπη, bes. Schleim, *pituita*, Hipp. [∪–]

λᾰπῆναι, inf. aor. 2. pass. von λάπτω.

λᾰπίζω, (Λαπίθαι) sich stolz od. übermüthig betragen, sich rühmen, sich brüsten, grossthun, dickthun, aufschneiden.

Λαπίθαι, οἱ, *die Lapithen*, ein wilder und kriegerischer Volksstamm der Heldenzeit in Thessalien, durch den die Kentauren untergingen, Hom. Später übertr. ein Grossprahler, Aufschneider, Eisenfresser, in welcher Bdtg auch der sing. Λαπίθης vorkommt. [∪∪–]

λάπισμα, τό, (λαπίζω) Stolz, Uebermuth, Ruhmredigkeit, Grossthuerey, Prahlerey, Aufschneiderey. [∪–∪]

λᾰπιστής, οῦ, ὁ, (λαπίζω) wie Λαπίθης, ein stolzer, übermüthiger Mensch, Grossthuer, Grossprahler, Aufschneider, auch λᾰπιστής, wie σαλπιστής st. σαλπιστής.

λαπτικός, ή, όν, (λάπτω, λαπάζω) zum Ausleeren od. Erweichen geeignet, abführend.

λάπτω, ψω, perf. λέλᾰφα, *schlappen*, mit hohler Zunge lecken und saufen, wie die Thiere des Hunde- und Katzengeschlechts thun, das Lat. *lambo*, von Wölfen λάψοντες γλώσσῃσιν ὕδωρ, Il. 16, 161. Später überh. *trinken*, bes. gierig od. lüstern trinken, *schlurfen*, auch transit. austrinken, ausleeren, dav. λαπάζω, λαπάσσω. (λάπτω gehört zu dem alten Stamm Λᾰ–, ΛΑΩ, ist also verw. mit λάζομαι, λαβεῖν, λάβρος, λαπαρός, λάρος, λάρυγξ, λαφύσσω, λάφυρον.)

λᾰπώδης, ες, (λάπη) wie λαμπώδης, schleimartig, schleimähnlich, voll Schleim.

λάρβᾰσον, τό, = στίμμι.

λάριμνον od. **λάριμον**, τό, ein Indisches Räucherwerk.

λαρῑνίω, (λαρινός) mästen, füttern. Med. sich mästen, fressen.

λᾰρῑνός, ή, όν, (λαρός) gemästet, fett, βοῦς, σῦς u. dgl. auch ἔπος, Ar. Av. 465.

λᾰρῖνός, ὁ, ein unbek. Seefisch, Opp. wo man sonst λάριμος schrieb.

λάρις, ῖνος, ὁ und ἡ, der Lerchenbaum, *larix*. [∪–, Lucan. 9, 920.]

λάρις, ῖδος, ἡ, = λάρος, Leon. Tar. 74, 5.

Λάρισσα, ἡ, *Larissa*, Name mehrer alter Griech. Städte, in der Il. immer eine Pelasgische Stadt in Klein-Asien, 2, 841. 17. 301. die es mit den Troern hielt: später gew. ein Hauptort Thessaliens: Steph. Byz. kennt eilf Städte dieses Namens. [––∪] dav.

Λᾰρισσαῖος, αίη, αῖον, Larissäisch, aus Larissa. 2) als Subst. ὁ Λαρισσαῖος, verst. λέβης, eine Art Kessel, die in Larissa erfunden waren od. dort besonders verfertigt wurden, vgl. Ταναγρα und Ταναγρίς: dav. **Λᾰρισσαιοποιός**, ὁ, der Verfertiger solcher Kessel.

λαρκᾰγωγός, ὁ, (λάρκος, ᾰγω) Korbträger.

λαρκίδιον, τό, Dim. von λάρκος.

λάρκος, ὁ, Korb, bes. Kohlenkorb, dav.

λαρκοφορέω, (φέρω) einen Korb, bes. mit Kohlen, tragen.

λαρνᾰκόγνιος, ον, (λάρναξ, γνῖον) die Glieder od. die Gestalt eines Kastens habend.

λαρνᾰκοφθόρος, ον, (φθείρω) im Kasten tödtend.

λαρνᾰκόφορος, ον, (φέρω) im Kasten getragen od. fortgeführt.

λάρναξ, ᾰκος, ἡ, *Kasten*, *Kiste*, *Behälter*, Gerätho darin aufzubewahren, Il. 18, 413. od. die Gebeine eines Verstorbnen aufzunehmen, *Aschenkrug*, *Urne*, Il. 24, 795. überh. Gefäss, etwas hineinzuthun, dah. auch *Schiff*, wofür man in Danzig *Gefäss* sagt. Bey späten Dichtern auch ὁ λάρναξ, Jac. A. P. p. 295.

λᾰροειδής, ές, (λάρος, εἶδος) mövenartig.

λάρος, ὁ, ein gefrässiger Seevogel, wie die *Möve*, λάρος ὄρνις, Od. 5, 51. übertr. ein habgieriger Mensch, Ar. (verw. mit λάβρος) [∪∪]

λαρός, ά, όν, angenehm, wohlschmeckend, lecker, süss, bey Hom. immer vom Geschmacke, δεῖπνον, δόρπον, Il. 19, 316. Od. 12, 283. 14, 408. λαρὸν οἱ αἷμ' ἀνθρώπου, ihr, der Mücke, ist des Menschen Blut wohlschmeckend, Il. 17, 572. irreg. Ep. superl. λαρώτατος, Od. 2, 350. vgl. κακόξεινος. b) vom Gesicht, lieblich anzuschauen, Hes. fr. c) vom Geruch, wohlriechend. (ΛΑΩ, ΛΑΡΩ, ὐπολαύω, also eigentl. *genussreich*, gleichviel für welchen Sinn.) [–∪]

λᾰρυγγιάω, (λάρυγξ) = λαρυγγίζω, βραγχὺ λαρυγγιῶσαν, heisser, mit rauher Kehle sprechen, Agath. ep. 69.

λᾰρυγγίζω, (λάρυγξ) aus voller Kehle, aus vollem Halse schreyen. 2) transit. a) einen überschreyen. b) einen abkehlen, ihm die Kehle abschneiden, τινά, dav.

λᾰρυγγισμός, ὁ, das Schreyen aus voller Kehle.

λᾰρυγγίτης, ου, ὁ, der Schreyer.

λᾰρυγγοτομέω, (τέμνω) abkehlen, einem die Kehle ab- od. einschneiden, τινά, dav.

λᾰρυγγοτομία, ἡ, das Ab- od. Einschneiden der Kehle.

λᾰρυγγόφωνος, ον, (φωνή) aus der Kehle tönend, der Kehlstimme ähnlich.

λάρυγξ, υγγος, ὁ, (ΛΑΩ) *der Kehlkopf*, Anfang der Luftröhre, die Kehle selbst: auch *der Schlund*, die Speiseröhre, weil nach der gemeinen Vorstellung das Trinken durch die Luftröhre in die Lunge geht, sowie auch bey uns *die Kehle* sowohl für die Luftröhre, als für die Speiseröhre steht: selten ist der gen. λάρυγος u. s. f. vgl. φάρυγξ: dav.

λᾰρύνω, *girren*, *gurren*, von der Stimme der Tauben, die aus der tiefsten Kehle hervortönt.

λᾶς, ὁ, der Stein, Att. Zsznhg st. λᾶας, w. m. s.

λάσανον, τό, Dreyfuss od. Rost, worauf ein Kochtopf gestellt od. gebraten wird, sonst χυτρόποις. 2) Nachtstuhl, Nachtgeschirr, Nachttopf, Lat. *lasanum*. [ᾰ] dav.

λασιαμφορεύς, εως, (φέρω) den Nachttopf tragend, nach- od. zutragend.
λάσιε, Dor. imperat. von λάζομαι st. λάζου.
λάσῑται, Dor. fut. med. zu λανθάνω.
λασιάω, lästern, schmähen, schimpfen, schänden, von
λάσιη, ἡ, Lästerung, Schmähung, Schmach, Schande, Schimpf, Spott, Hohn, Hdt. 6, 67. Ion. st. γάσιη. (verw. mit ΛΑΚΩ, λαχεῖν, λανθάνω.)
λασῖσθαι, Dor. inf. aor. pass. zu λανθάνω st. λησθῆναι, Theocr.
λάσιος, ον, (λάσιος, οὐχήν) mit zottigem, dicht behaartem Nacken, Beyn. des Stiers, h. Hom. Merc. 224. des Bären, h. Hom. 6, 46.
λασιόθριξ, τριχος, (θρίξ) dicht- od. rauchhaarig.
λασιόκαπνος, ον, (καπνή) rauchfüssig.
λασιόκωφος, ον, (κωφός) durch rauche, dichtbehaarte Ohren taub.
λασιόμηλον, τό, (μῆλον) raucher, wolliger Apfel, wie der Pfirsich und die Quitte.
λάσιος, α, ον, bey den Att. gew. zweyer End. λασιόχροος, rauch, zottig, wollig, Il. 22, 125. Od. 9, 433. von Menschen, λάσια στήθια, Il. 1, 189. λάσιον κῆρ, Il. 2, 851. 16, 554. zottige Brust, zottiges Herz, im Heldenalter Zeichen besonder männlicher Kraft, trotziges, männliches Muthes, wie wir sprichw. sagen, Haare auf den Zähnen haben: späterhin galt eine rauhe Brust mehr als Zeichen der Klugheit und Verschlagenheit, so wie umgekehrt mens rasa bey Martial einen Einfältigen, Geistigschwachen bezeichnet, vgl. πυκινός, πυκνός. 2) überh. wie δασύς, dichtbewachsen, mit Waldung, Bäumen, Büschen, Sträuchen bedeckt, dichtbelaubt, dichtbegrünt. [ᾰ] dav.
λασιόστερνος, ον, (στέρνον) mit dichtbehaarter Brust.
λασιόφρις, ος, = λασιόθριξ.
λασιόφρων, ονος, (φρήν) mit dichten, rauchen Augenbrauen.
λάσιος, ους, ὁ, (λάσιος, 2.) ein mit Waldung od. Gebüsch dichtbewachsner Ort.
λασιῶ, = λάσκω.
λάσκω, fut. λᾱσήσω, aor. 1. ἐλάκησα, [υ – – υ] aor. 2 ἔλακον, inf. λακεῖν, Il. aor. 2. med. ἐλάκόμην, Ep. redupl. 3 plur. λελάκοντο, h. Hom. Merc. 145. perf. λέλᾱκα, Ion. λέληκα, Il. mit dem Epsch verkürzten fem. part. λελᾰκυῖα, Od. 1) tönen, krachen, knacken, bes. von leblosen Dingen, die ein Wurf od. Schlag getroffen hat, wovon sie unwillkührlich ertönen, λάκε πᾶσα περισσυνόεσσα ξυρεὴ τε καὶ ἔγχεα, Il. 14, 413. ἰὼν δ' ἀσπὶς, der Schild knachte, als ihn der Wurfspiess getroffen hatte, Il. 20, 277. ἰὼν δ' ὀστέα, die Knochen zerkrachten, zerbrachen krachend, Il. 13, 616. vgl. Hes. Th. 693. bey den Ep. wird in dieser Bdtg nur aor. 2 act. gebraucht: später bes. unter Geräusch zerbrechen, zerkrachen, zerbersten, zerschlagen werden, auseinander platzen, zerreissen, stets m. dat. ἰαχῇ, λάκκῳ, λάκκος, viell. auch λαγόνι. 2) von Thieren, schreyen, lärmen, Geräusch machen, von dem gellenden Schreyen der Falken, Il. 22, 141. der gewürgten Nachtigall, Hes. op. 209. bes. vom Hundegebell, z. B. bey der Skylla, Od. 12, 85. in dieser Bdtg braucht bey den Ep. das perf. nur h. Hom. Merc. 145. steht aor. med. κύνες λελάκοντο. 3) von menschlicher Stimme, reden, bes. laut reden, laut sprechen, dah. bey den Trag. gew. von den Orakelgottheiten, verkünden, wahrsagen, prophezeyen, in dieser Bdtg nur bey den Att. und durch alle Temp. (dav. ληχέω, λαχέω, λαχάζω, λασκάζω, λαχερός, λαχερύζα.)
λάσταυρος, ὁ, (λάσιος, ταῦρος) = δασύπρωκτος, δασύπυγος, δασύτρωγλος: man bezeichnete damit den κίναιδος.
λάσιρις, ὁ, = λάσταυρος, EM.
λᾱσῶ, Dor. fut. zu λανθάνω st. λήσω.
λάτᾰγεῖον, τό, Gefäss od. Becken, in das die λάταξ fällt.
λᾰτᾰγέω, die λάταξ werfen od. schleudern. 2) von der λάταξ selbst, klatschen, vgl. πλαταγέω: dav.
λᾰτᾰγή, ἡ, das Werfen od. Schleudern der λάταξ. 2) das Geräusch der λάταξ, auch die λάταξ selbst.
λάταξ, ᾰγος, ἡ, die aus dem ausgetrunknen und hochgehaltnen Weinbecher herausgeschwenkte od. geschleuderte Neige, die mit einem klatschenden Geräusch in ein Becken fiel: auch dieses klatschende Geräusch selbst, woraus die Verliebten eine Art Vorbedeutung machten, und das Spiel κότταβος entstand, w. m. s. (verw. mit λατύσσω, πλαταγέω, und dem Lat. latex.) 2) ein im Wasser lebendes vierfüssiges Thier, wie der Biber od. die Fischotter. [ῠ–]
Λᾰτῖνιάς, άδος, ἡ, und
Λᾰτῖνις, ῖδος, ἡ, die Lateinerinn, von
Λᾰτῖνος, ὁ, männl. Eigenname, Sohn des Odysseus und der Kirke, Hes. Th. 1013. 2) der Lateiner, Dion. Per. 350.
λᾱτομεῖον, τό, der Steinbruch, von
λᾱτομέω, (λᾶς, τέμνω) Steine hauen od. brechen, sie behauen, dav.
λᾱτόμημα, τό, ausgebrochner Stein od. Fels.
λᾱτόμητος, ον, in Stein gehauen, aus Felsen gehauen.
λᾱτομία, ἡ, = λατομεῖον.
λᾱτομικός, ἡ, όν, den Steinbruch betreffend, zum Brechen der Steine gehörig.
λᾱτόμιον, τό, = λατομεῖον, von
λᾱτόμος, ον, (λᾶς, τέμνω) Steine hauend od. behauend: als Subst. ὁ λατόμος, Steinbrecher, Steinhauer, Steinmetz: auch ein Werkzeug Steine zu brechen, aesculus.
λάτος, ὁ, ein Nilfisch, latus.
λαυραβός, άν, und λαυραβία, ἡ, = λαμυρός, λαμυρία, Hesych.
λατρεία, ἡ, (λατρεύω) Stand oder Zustand des Lohnarbeiters, des Söldners. 2) Dienst für Lohn. 3) Gottesdienst, Gottesverehrung, Plato.
λάτρευμα, τό, das Dienen od. der Dienst um Lohn, um Sold. 2) Tempeldienst, Gottesdienst, Gottesverehrung.
λατρεύς, έως, ὁ, Söldner, Lohnarbeiter, Diener, Knecht, Sklav.
λατρευτής, οῦ, ὁ, = λατρεύς, von
λατρεύω, (λάτρις) um Sold od. Lohn dienen, Solon 5, 47. auch im Kriege Söldnerdienste thun, latrocinari: überh. unterwürfig seyn. 2) den Göttern dienen, die Götter durch Gebete und Opfer verehren, gew. m. d. dat., bey Eur. auch zuw. wie θεραπεύω m. d. acc. verbunden.

λάτρης, ου, ὁ, = λάτρις, sehr zw.
λάτριος, ία, ιον, den Diener od. den Dienst betreffend, von
λάτρις, ιος, ὁ, Arbeiter für Sold, Söldner, Taglöhner, Theogn. 302. 486. das Lat. *latro*: überh. Diener, Knecht, Sklav, Miethsoldat: auch ἡ λάτρις, Dienerinn, Kammermädchen. (nach Ruhnk. Callim. fr. 238. von λάζομαι, λαβεῖν.) dav.
λάτρον, τό, Sold, Dienstlohn, Arbeitslohn, Aesch.
λάτρος, ὁ, = λάτρις, sehr zw.
λᾰτῡπέω, (λατύπος) Steine hauen od. behauen.
λατύπη, ἡ, Abgang, Abfall von Steinen beym Behauen od. Bearbeiten. 2) Gyps, Kalk. [-υ-] von
λατύπος, ον, (λᾶς, τύπτω) = λατόμος, λαοτύπος: als subst. Steinhauer, Steinmetz. [-υυ]
λᾰτύσσω, (λάταξ) klatschen, schlagen, auch im med.
λαυκανία, ἡ. = λαιμός, Kehle, Schlund, Il. 22, 325. 24, 642. in Ion. Prosa λευκανία, Jac. A. P. p. 721. (ΛΑΩ, ΛΑΓΩ, λαβεῖν) [-υυ-]
λαύρα, ἡ, *Strasse, Gasse*, Gang zwischen Häusern, Od. 22, 128. 137. auch ein Gang zwischen Felsen, *hohle Gasse*, Hohlweg. 2) Strasse, Gasse, insofern sie mit Häusern eingefasst ist, Stadtviertel, *vicus*, wie κώμη, 2. 3) Kloster, als ringsum eingeschlossner Ort, KS. Späte, schlechtere Schreibart ist λάβρα. (ΛΑΩ, ΛΑΓΩ, λαβεῖν.)
λαῦρος, spätere schlechte Schreibart st. λάβρος.
λαυροστάται, οἱ, die in der Mitte des Chors Stehenden, gew. die schlechtern.
ΛΑΓΩ, ungebr. Thema, wovon ἀπολαύω, s. ΛΑΩ.
Λαφρία, ἡ, Beyw. der Athene und der Artemis, viell. von λάφυρον, Beutemacherinn, Beuterinn.
λᾰφῡγμός, ὁ, (λαφύσσω) das gierige Essen, Fressen, Schlingen, Schlucken, Gefrässigkeit: auch Leckerey, Schlemmerey, Ar.
λᾰφύστης, ου, ὁ, (λαφύσσω) gieriger Fresser, Schlemmer, Prasser.
λάφυξις, ἡ, = λαφυγμός. [υ-υ]
λᾰφῡρᾰγωγέω, (λαφυραγωγός) Beute machen, Beute wegführen od. wegbringen. 2) ausplündern, πόλιν: dav.
λᾰφῡρᾰγωγία, ἡ, das Beutemachen: die Beute.
λᾰφῡρᾰγωγός, ον, (λάφυρον, ἄγω) Beute wegführend, Beute machend.
λᾰφῡρτύω, = λαφυραγωγέω, zw.
λάφυρον, τό, *Beute*: ἐπικηρύττειν τινὶ λάφυρον, durch öffentlichen Ausruf die Erlaubniss geben, auf eines andern Gebiete Beute zu machen, vgl. ῥίγιον und σίλη. (verw. mit λάπτω, λαπάζω, λαφύσσω, ἀφύσσω.) [υ-υ]
λᾰφῡροπωλεία, ἡ, das Verkaufen der Beute, und
λᾰφῡροπωλεῖον, τό, auch λᾰφῡροπώλιον, Ort, wo Beute verkauft wird, von
λᾰφῡροπωλέω, (πωλέω) Beute verkaufen: als Beute verkaufen, m. d. acc. dav.
λᾰφῡροπώλης, ου, ὁ, Beuteverkäufer, der die Beute im Ganzen an sich gekauft hat, und sie nun im Einzelnen wieder verkauft, gleichviel ob Sachen od. Menschen.
λᾰφύσσω, Att. ττω, fut. ξω, gierig verzehren, auffressen, verschlucken, verschlingen, in der Il. stets vom Löwen, αἷμα καὶ ἔγκατα λαφύσσων, 11, 176. 17, 64. 18, 583. vom Menschen, schlemmen, prassen, *helluari*, sowohl von Speise, als von Trank: überh. verzehren, aufzehren, ausleeren, erschöpfen, ganz v. nahverwandte ἀφύσσω, vgl. λάπτω, λ. ΛΑΩ, dav.
λᾰφύστιος, ία, ιον, gefrässig.
λᾰχαίνω, fut. ᾰνῶ, hacken, graben, umg. aufgraben, aufreissen: Hom. hat nur das gesetzte ἀμφιλαχαίνω, Od. (ohne Zw. von λ. λαπεῖν, λαχίς, λαχίζω.)
λαχανάριον, τό, Dim. von λάχανον. [ᾰ]
λᾰχᾰνεία, ἡ, Anbau der Gartengewächse, Gartenbau. 2) Gemüsegarten, wie λαχανιά. 3) = χανισμός, von
λᾰχᾰνεύω, (λάχανον) Gartengewächse, Küchengewächse od. Gemüskräuter säen, pflanzen, bauen, geniessen.
λᾰχᾰνηλόγος, ον, (λέγω) Gemüse od. Küchenkräuter sammelnd, lesend, einerndtend.
λᾰχᾰνηρός, ά, όν, zu den Gartengewächsen, Gemüs gehörig, von der Art derselben.
λᾰχᾰνήτης, ου, ὁ, Gemüsbehälter, wie λαχανίς. 2) Schlüssel dazu.
λᾰχᾰνηφόρος, ον, (φέρω) Gartengewächse, Gemüskräuter tragend od. bringend.
λᾰχᾰνιά, ἡ, Gemüsgarten, Küchengarten, Kraut-garten, Kräuterey, wie πρασιά.
λᾰχᾰνίζομαι, Gartengewächse od. Gemüse sammeln. 2) = *betizo*, d. i. *langueo*, Suet.
λαχᾰνικός, ἡ, όν, = λαχανηρός.
λαχάνιον, τό, Dim. von λάχανον. [ᾰ]
λαχάνιος, α, ον, = λαχανηρός, γῆ λ. Gartenerde.
λᾰχᾰνισμός, ὁ, (λαχανίζομαι) das Abschneiden, Sammeln der Küchenkräuter od. Gemüse.
λᾰχᾰνίτης, ου, ὁ, der Küchenkräuter baut, Gemüsgärtner.
λᾰχᾰνοειδής, ές, nach Art der Küchenkräuter, gemüsartig.
λᾰχᾰνοθήκη, ἡ, (θήκη) Schüssel od. Topf zu Aufbewahren od. Auftragen der Gemüse.
λάχανον, τό, (λαχαίνω) Kraut aus gegrabnem Lande, im Gegens. des wildwachsenden: also Gartenkraut, Küchengewächs, Gemüspflanze, Grünzeug, grüne Waare, das Lat. *olus, olera*. 2) plur. τὰ λάχανα, der Theil des Marktplatzes wo die Küchenkräuter feil waren, Ar. verg. ἰχθύς, 2. [υυυ] dav.
λᾰχᾰνόπτερος, ὁ, (πτερόν) Krautflügler, kom. W. bey Luc.
λᾰχᾰνοπωλεῖον, τό, Ort, wo Küchenkräuter verkauft werden, von
λᾰχᾰνοπωλέω, (πωλέω) Küchenkräuter verkaufen, dav.
λᾰχᾰνοπώλης, ου, ὁ, der Küchenkräuter verkauft, Gemüshändler.
λᾰχᾰνοπωλητήρ, ῆρος, ὁ, = das vorherg.
λᾰχᾰνοπωλήτρια, ἡ, fem. vom vorherg. Gemüshändlerinn, Kräuterweib.
λᾰχᾰνοπωλία, ἡ, Handel mit Küchenkräutern od. Gemüsen.
λᾰχᾰνοπώλιον, τό, = λαχανοπωλεῖον.
λᾰχᾰνόπωλις, ἡ, fem. zu λαχανοπώλης.
λᾰχᾰνοφᾰγία, ἡ, (φαγεῖν) das Essen von Küchen- od. Gemüskräutern.
λᾰχᾰνώδης, ες, = λαχανοειδής.
λάχε, Ep. 3 sing. aor. zu λαγχάνω st. ἔλαχε, Il. [υ-]
λάχεια, ἡ, νῆσος, ἀκτή, Od. 9, 116. 10, 509. nach einigen von λαχαίνω, eine Insel, ein Gestad,

das Grabeland hat, leicht umzugraben und zu bebauen ist, im Gegens. des Steinigen und Felsigen: nach andern st. ἐλάχεια, fem. von ἐλαχύς, klein, gering, niedrig, od. man las auch gleich νῆσος ἔπειτ' ἐλάχεια, und ἔνθ' ἀπὸ τ' ἐλάχεια: andre wollten λοχιλα, = εὐτραφής. [ῠ-ῠ]

λάχῃν, inf. aor. zu λαγχάνω.

Λάχεσις, ἡ, (λαχεῖν, λάχος) *Lachesis*, Name einer der drey Moiren od. Parcen, eigentl. die das Lebensloos bestimmende, Hes. Th. 218. sc. 258. 2) als appellat. *Loos*, Lebensloos, Schicksal, Bakis bey Hdt. 9, 43. [ᾰ]

λάχη, ἡ, = λάχος und λάχεσις, 2.

λάχῃ, ἡ, (λαχαίνω) das Graben, Aufgraben, Aesch.

λαχμός, οῦ, ὁ, (λαχεῖν) = λάχος, λάχεσις, 2.

λαχμός, οῦ, ὁ, (λάζομαι, λάγδην) = λακτισμός.

λαχμός, οῦ, ὁ, Od. 9, 445. f. L. st. λάχνος.

λαχναῖος, αία, αῖον, (λάχνη) wollig, zottig, haarig, rauch, von

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges, krauses Haar, Milchhaar, vom Haupt- und Barthaar des Mannes, Il. 2, 219. Od. 11, 320. von dem weichen Pflaum eines wollnen Kleides, Il. 10, 134. vom dichten Haar der Thiere, Hes. op. 515. erst später Schaafwolle, wofür in der Od. λάχνος steht: übertr. wie κόμη, Laub, Blätter. (ἄχνη, λάχνη, χλαῖνα, χλανίς, *laena*, *lana*.) dav.

λαχνήεις, εσσα, εν, wollig, haarig, zottig, rauch, Φῆρες, Il. 2, 743. στήθεα, vom Hephästos, Il. 18, 415. λαχνῆεν δέρμα συός, Il. 9, 548. ὄροφος, wolliges, haariges Rohr od. Schilf, Il. 24, 451.

λαχνόγυιος, ον, (γυῖον) mit wolligen, zottigen, dichtbehaarten Gliedern.

λάχνος, ὁ, = λάχνη, Schaafwolle, Od. 9, 445. dav.

λαχνόω, wollig, haarig, rauch machen.

λαχνώδης, ες, = λαχνήεις.

λάχνωσις, ἡ, (λαχνόω) das Behaaren.

λάχοίην, Att. opt. aor. zu λαγχάνω st. λάχοιμι.

λάχος, τό, (λαχεῖν, λαγχάνω) Loos, Schicksal, Theogn. 592. 2) das durchs Loos, durch Glück od. Erbschaft Erhaltne, der durchs Loos bestimmte Antheil: überh. Antheil, Theil: ὁ λάχος nur in der Trag. Klytämnestra, die fälschlich Sophokles Namen trägt. [ᾰ]

λαχυφλοιος, ον, (φλοιά) st. ἐλαχύφλ. mit dünner Rinde, zw. L. b. Nic.

λάχών, part. aor. zu λαγχάνω.

λαψάνη, ἡ, auch λαμψάνη, ein essbares Kraut.

λαψεῖμαι und λαψοῦμαι, Dor. fut. zu λαμβάνω st. λήψομαι.

λάψις, ιος, ἡ, (λάπτω) das Schlappen, Saufen mit hohler Zunge, bes. der Hunde und Katzen: überh. das Trinken, Schlürfen.

λάω, = βλέπω, *anblicken*, *erblicken*: altes Ep. Wort, das sich als solches nur an folgenden drey Stellen findet, Od. 19, 229. 230. κύων ἔχε σκύμνον ἑλόν, ἀσπαίροντα λάων, ein Hund hält ein Rehkalb, das zappelnde anblickend, und ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων, abwürgend blickte er das Rehkalb an: an diesen beyden Stellen haben einige es von dem folg. Thema ΛΑΩ = λαμβάνω ableiten wollen: aber ausser dem Urtheil der besten alten Gramm. ist die blose Ueberladung des Ausdrucks dagegen, wo noch die ganz unzweydeutige Stelle h. Hom. Merc. 360. kommt; αἰετὸς ὀξὺ λάων, der scharf blickende Adler, wo keine andre Erklärung möglich ist: auch bey spätern Ep. findet das Wort sich hie und da in dieser Bdtg wieder. Es ist Stammwort von γλαύσσω, γλαυκός, γλαύξ, γλήνη, γλῆνος, λάμπω, λεύσσω, λευκός, von ἀγλαός mit dem euphonischen und von ἀλαός mit dem privativen Alpha. [ᾰ]

ΛΑΩ, altes Thema, das sich nur in dem Dorischen λῶ, λῇς, λῇ, *ich will*, w. m. s. wirklich erhalten hat, aber als der Stamm vieler und weitausgebreiteter Wörterfamilien zu betrachten ist: diese gehn von dem Begriff *des heftigen Wollens und Begehrens, des Strebens und Erstrebens* aus, sodass sich die Bdtg der Vorsylben λα—, λαι—, λι—, in ΛΑΩ zum Verbum gestaltet hat, und λιλαίω, λιλαίομαι, λελιημένος, als Ueberrest des untergegangnen Thema zu betrachten ist: zum Adj. bildete λα— sich in λάβρος, welches in λάφος als Subst. erscheint: aus jener Grundbdtg floss die nächst verwandte *des Nehmens und Fassens*, worin aber wieder die *des Raum Habens*, also *des leer und hohl Seyns* enthalten ist, welche auf die ursprüngliche zurückweist: diese Begriffe, bald mehr, bald weniger geschieden, treten bes. in folgenden Wörtern hervor: λαβεῖν, λαμβάνω, λάζομαι, λάμος, λαιμός, λαίμαργος, λαμυρός, λαῖτμα, Λαμία, λαρός, λάρυγξ, λαυκανία, λάπτω, λαπάζω, λαφύσσω, λάφυρον, λάτρις, λατρεύω, λαγών, λαγαρός, λαπάρα, λαύρα: endlich gehört zu ΛΑΩ noch das Thema ΛΑΤΩ, wovon nur ἀπολαύω im Gebrauch ist, *wovon bekommen, woran Theil nehmen, geniessen*.

λαῶδης, ες, (λαός) vom Volk, zum Volk gehörig, volksmässig, fürs Volk geschickt od. geeignet, *popularis*.

λάα, ἡ, (λᾶας, λᾶς) der Stein, womit der Weber die Faden des Aufzugs am senkrechten Weberstuhl beschwert, sonst ἀγνύθες. 2) jedes angehängte Gewicht, auch λίτα.

λέαινα, ἡ, fem. von λέων, die Löwinn. 2) σχῆμά τι συνουσίας, Ar.

λειαίνω, fut. λειᾰνῶ, aor. ἐλέηνα, Ep. λειαίνω, fut. λειᾰνέω, welche Form Homer ausschliesslich braucht, (λεῖος) glätten, abglätten, polieren, ebnen, glatt od. eben machen, vom Hornarbeiter, Il. 4, 111. κέλευθον, χορόν, den Weg, den Tanzplatz ebnen, abplatten, Il. 15, 261. Od. 8, 260. später bes. das Barthaar glatt wegscheeren: dah. 2) glattreiben, kleinreiben, zerreiben, aufreiben, zermalmen, vernichten, wegtilgen, Hdt. 4, 122. 3) übertr. mildern, besänftigen, lindern, mild od. sanft machen, in ein milderes Licht stellen, Hdt. 8, 142. τὴν κατάπεσιν, den Gaumen kitzeln, τὴν ἀκρόασιν, das Ohr kitzeln, dem Ohre schmeicheln, Schaef. Dion. comp. p. 137.

λειάντειρα, ἡ, fem. zu λειαντήρ.

λειαντήρ, ῆρος, ὁ, (λειαίνω) der Glättende, Ebnende, Abreibende, Zerreibende, Mildernde.

λειαντικός, ή, όν, was ebnen, glätten, zerreiben, mildern, lindern kann.

λεβηρίς, ίδος, ἡ, (λέπω) Haut, Balg, Schale von Schlangen, Insekten, Früchten. 2) das Kaninchen, wenn nicht λέπορις zu schreiben ist, w. m. s.

λέβης, ητος, ὁ, (λεβάω) *Kessel*, *Becken*, über das Feuer zu stellen und darin zu kochen, also

wahrsch. mit drey Füssen, von τρίπους jedoch verschieden, vermuthlich kleiner, von Erz od. Kupfer, χαλκός, oft mit grosser Kunst gearbeitet, dah. schon in der Heldenzeit gewöhnlich als Ehrengeschenk od. Kampfpreis, häufig bey Hom. bes. in der Il. 2) in der Od. meist das Becken, in dem vor Tisch den Gästen das heilige Handwasser, χέρνιψ, gereicht ward, *Handbecken, Waschbecken*, welches von Silber war, Od. 1, 137. u. sonst: aber Od. 19, 386. ist es ein Kessel *zum Füsswaschen*, und dieser, 19, 469. wieder von Erz. 3) bey den Spartanern eine Art τύμπανον, *Becken*, die von den Weibern bey der Todtenfeyer der Könige geschlagen wurden, Hdt. 6, 58. 4) ehernes Gefäss, worin die Asche der verbrannten Leichname gesammelt ward, *Aschenkrug*, Aesch.

λεβήτιον, τό, Dim. von λέβης.

λεβητίζω, einkesseln, in einen Kessel werfen, darin kochen.

λεβήτιον, τό, Dim. von λέβης.

λεβητοειδής, ές, kessel- od. beckenförmig, kessel- od. beckenartig.

λεβητοχάρης, ου, und λεβητοχάρων, δ, (χαίρω) Schüsselfreund, Kesselfreund, kom. W. [ᾰ]

λεβητώδης, ες, = λεβητοειδής.

λεβιαυός, ὁ, = λεβίας, wird bez.

λεβίας, ου, ὁ, eine Fischart, wahrsch. der Leberfisch, ἧπατος, Lat. *lebias*.

λέβινθος, ὁ, = ἐρέβινθος, Hesych.

λεγεών, ῶνος, ὁ, das Lat. *legio*.

λέγνη, ἡ, und λέγνον, τό, Saum, Rand, Einfassung, bes. ein bunter Saum od. Rand am Kleide, der neben der ὦα angewebt ward, Sahlband, dav.

λεγνόω, säumen, mit einem bunten Rand oder Saum versehn, dav.

λεγνωτός, ή, όν, bunt gesäumt, bunt eingefasst, mit buntem Rande.

λέγω, fut. λέξω. Grundbdtg *legen*, lagern, zu Bette legen, zu Bette bringen, zur Bette gehn lassen, λέξον με, Il. 24, 635. einschläfern, durch Schlaf bestricken od. betäuben, νόον Διός, Il. 14, 252. überh. beruhigen, beschwichtigen, besänftigen: häufiger im med. λέγομαι, fut. λέξομαι, sich legen, sich lagern, dah. *liegen*, oft bey Hom. der neben dem aor. 1. ἐλεξάμην auch von dem syncop. aor. ἐλέγμην 3 sing. λέκτο in der Od., die Imperative λέξο und λέξεο aber Od. 10, 320. 19, 598. Il. 9, 617. 24, 650. braucht: ὕπνῳ λέγεσθαι, im Schlaf liegen, Il. 4, 131. auch ohne weitern Zusatz *schlafen*, sich schlafen legen, schlafen gehn, sich zu Bette legen, εἰς εὐνήν, Od. 17, 102. überh. ruhn, ruhig seyn. (diese Bdtg gehört ausschliesslich den ältesten Dichtern an: von ihr kommt λέχος, λέκτρον, wie *lectus* von *lego*, λεχώ, λοχεία, λόχος.) 2) *zusammenlegen*, d. i. *lesen*, *sammeln*, wie *lego*, *colligo*, ὀστέα, Il. 23, 239. Od. 24, 72. αἱμασιάς, Od. 18, 359. 24, 224. im med. *für sich* zusammenlegen od. sammeln, ξύλα, Il. 8, 507. 547. dah. auch *sich auslesen*, *sich auswählen*, ἄνδρας ἀρίστους, Od. 24, 108. Τρῶας, Il. 2, 125. κούρους, Il. 21, 27. im syncop. aor. ohne Casus, ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, nach diesen wählte ich mich selbst als fünfter, trat ich freywillig zu den vier durchs Loos gewählten, Od. 9, 335. doch kann es auch heissen, ich *zählte mich* ihnen selbst *zu*, s. Bdtg 3. im pres. passiv gebraucht, *ausgelesen werden*, Il. 13, 276. die Att. haben in dieser Bdtg perf. εἴλοχα, perf. pass. εἴλεγμαι, aor. pass. ἐλέχθην, bes. in den Zsstzgen: die Bdtg *eine Schrift lesen*, erscheint zuerst bey Hdt. in der Zsstzg ἐπιλέγομαι.) 3) *dazu legen*, d. i. *dazu zählen* od. *rechnen*, ἐν δ' ἡμέας λέγε κήτεσιν, er zählte uns unter die Robben, od. er zählte uns unter den Robben mit, Od. 4, 452. Med. aor. syncop. λέκτο ἀριθμόν, er überzählte *sich* die Zahl, Od. 4, 451. aor. pass. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην, zu diesen ward ich gezählt, Il. 3, 188. vgl. das unter Bdtg 2. zu Od. 9, 335. bemerkte. 4) *darlegen*, *erzählen*, τι od. τινί τι, nicht selten bey Hom. später auch λέγειν τινά od. τινί τινα, einem von einem erzählen: überh. *reden*, *sprechen*, *sagen*, bey Homer nur Einmal, Il. 2, 222. Ἀγαμέμνονι ὀνείδεα λέγειν, dem Agamemnon Schmähungen sagen: dafür nachher bey den Att. gew. κακὰ λέγειν τινά, einen schmähen, schimpfen, lästern, ebenso ἀλλήλους τὰ ἔσχατα λέγειν, sich gegenseitig die ärgsten Dinge sagen, Xen. überh. λέγειν τινά τι, einem etwas nachsagen, etwas von einem sagen, ihn so od. so nennen. Med. λέγεσθαί τι, sich eine Sache besprechen, sich worüber besprechen, Il. 13, 292. 20, 244. Od. 3, 240. 13, 296. (nicht, wie Koray will, *von sich selbst* sprechen, καυχᾶσθαι) auch wie λέγειν, hererzählen, Il. 13, 275.

Bey den Att. ward diese letzte Bdtg, *reden*, *sagen*, *sprechen*, *erzählen*, die herrschende, auf alle Arten mündlicher Mittheilung angewandte: a) sagen, heissen, *befehlen*, wie κελεύω constr. b) *zusagen*, versprechen, verheissen. c) λέγω τί; sage ich was? d. i. hat das Grund, was ich sage? hab' ich Recht? Soph. Gegens. οὐδὲν λέγειν, etwas sagen, das so gut wie nichts ist. d) καλῶς od. ὀρθῶς λέγεις, du hast Recht, Valck. Hipp. 715. e) τὸ λεγόμενον, st. κατὰ τὸ λεγόμενον, nach dem Sprichwort, wie man im Sprichwort zu sagen pflegt, od. wie man gewöhnlich sagt: ὁ λεγόμενος, ἡ λεγομένη, der, die sogenannte. f) pleon. ἔφη λέγων, εἶπε φάς u. dgl. oft bey Hdt. auch bey den Att. Lobeck Aj. 756. (in der vierten Bdtg hat λέγω kein perf. act., perf. pass. ist λέλεγμαι, aor. pass. ἐλέχθην, auch das fut. λεχθήσομαι hat bes. bey den Trag. immer passive Kraft, Pors. Eur. Hec. 297. Schaef. Soph. OC. 1186. steht also für λεχθήσομαι.)

λεηλᾰσία, ἡ, das Wegtreiben der Beute, Beutemachen, Erbeuten, von

λεηλᾰτέω, Beute, bes. erbeutetes Vieh wegtreiben, Beute machen: dah. mit dem acc. erbeuten, ausplündern. Pass. zur Beute, zum Raub werden: von

λεηλάτης, ου, ὁ, (λεΐα, ἐλαύνω) Beutetreiber, Beutemacher. [ᾰ] dav.

λεηλᾰτικός, ή, όν, zum Beutemachen od. Plündern gehörig, geschickt, geneigt.

λεΐα, ἡ, *Beute*, bes. erbeutetes Vieh und geraubte Menschen: dah. heissen auch Viehheerden ohne Rücksicht auf Plünderung λεΐαι, vgl. ληΐς, welcher Form Hom. u. Hes. sich ausschliess-

Eh bedienen: *λεῖαν ποιεῖσθαι τὴν χώραν, τὰ σώματα*, der Plünderung preisgeben, plündern, rauben: sprichw. *Μισῶν λεία*, von allem durchaus Preisgegebnen, Dem. cor. p. 248, 23.

λεία, ἡ, = *λέα*.

λειαίνω, fut. *λειᾰνῶ*, Ep. *λειαινέω*, (*λεῖος*) Ion. und Hom. st. *λειαίνω*, w. m. s. Homer braucht nur diese Form.

λειάντειρα, ἡ, Ion. st. *λεάντειρα*.

λειαντήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. *λεαντήρ*.

λειαυστηρός, ὁν, (*λεῖος*, *αὐστηρός*) glattsäuerlich, d. i. süssäuerlich.

λειβήθρον, τό, (*λείβω*) Wasserkanal, wässrige Gegend, Au, Wiese, wie *λειμών*. 2) *Λειβηθρα*, τά, eine Thrakische Berggegend, wo Orpheus lebte: dah. heissen die Musen *Λειβηθρίδες*.

λείβω, ψω, *giessen*, ausgiessen, vergiessen, träufeln, fliessen lassen: bey Hom. gew. wie *σπένδω* in heiliger Bdtg, *οἶνον λείβειν*, Il. 1, 463. 16, 231. Od. 3, 460. auch *μέθυ λείβειν*, Od. 12, 362. Wein als Trankopfer ausgiessen, *οἶνον Ἀθήνῃ λείβειν*, Il. 10, 579. auch findet sich *λείβειν* ohne *οἶνον*, Il. 24, 285. bes. wenn die Gottheit, der das Trankopfer gebracht wird, im dat. dabey steht, *λείβειν Διΐ*, *λείβειν θεοῖς*, Il. 6, 266. 7, 481. Od. 2, 432. dav. *λοιβή* und das Lat. *libare*, *libatio*: ausserdem braucht Hom. das Wort, wie *τίβω*, nur in der Einen Fügung *δάκρυα λείβειν*, Thränen vergiessen, Il. 15, 88. 18, 32. Od. 5, 84. 158. und sonst. Med. *fliessen*, zerfliessen, rinnen, triefen, Hesc. 390. *δακρύοις*, in Thränen zerfliessen: übertr. hinschmelzen, verschmachten, allmälig abzehren und hinschwinden. Pass. begossen, benetzt, befeuchtet werden. (dav. *λειβηθρον*, *λιβάς*, *λίμνη*, *λειμών*.)

λειαντιάω, die *λειαντιρία* haben.

λειαντιρία, ἡ, (*λεῖος*, *ἔντερον*) dünner, flüssiger, unverlauter Stuhlgang, wie er nach der rothen Ruhr, *δυσεντερία*, zu entstehn pflegt, dav.

λειαντιρώδης, ες, von der Art der *λειαντιρία*, darin leidend, damit behaftet.

λειῆται, Dor. praes. pass. von *λειόω* st. *λειοῦμαι*.

λείῃμαι, Ion. u. poet. st. *λήζομαι*, w. m. s.

λείηνα, Ep. 3 pl. aor. von *λειαίνω*, Od.

λειήριον, τό, Dim. von *λεῖκνον*, auch *λικνάριον*.

λειήζω, in der Schwinge schwenken und dadurch reinigen, schwingen: wiegen, von

λείκνον, τό, auch *λίκνον* und *λικμός*, *Schwinge*, Mulde, zum Reinigen des Getraides, *vannus*. 2) *die Wiege*, wegen Aehnlichkeit der Gestalt und der Bewegung.

λειμᾶκις, ίδος ἡ, *νύμφη*, Wiesen- od. Auennymphe, von *λεῖμαξ*, *λειμών*.

λειμᾰκώδης, ες, (*λεῖμαξ*) wiesenartig, grasig und feucht: wiesenreich, weidenreich, auenreich.

λεῖμαξ, ᾰκος, ὁ, viell. auch ἡ, = *λειμών*.

λῖμαξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, die nackte Schnecke ohne Haus, vgl. *σίαλος*.

λεῖμμα, τό, (*λείπω*) Ueberrest, Ueberbleibsel. 2) in der Tonkunst = *διέσις*, Bdtg 3. Plato.

λειμόδιον, τό, ein Unkraut, viell. dasselbe was *ἐρυσίχη*.

λειμών, ῶνος, ὁ, (*λείβω*) jeder feuchte, wasser- u. grasreiche Ort, Au, Wiese, Weide, Hom. übertr. *πόντου λειμών*, die Meeresfläche, woraus auch auf eine Verwandtschaft mit *λεῖος* geschlossen

werden könnte, vgl. *ἄλσος* und *ἄλωή*. 2) wie *κῆπος*, τὸ *γυναικεῖον αἰδοῖον*, Eur. dav.

λειμωνήρης, ες, (*ἄρω*) zur Wiese od. Au gehörig.

λειμωνιάς, άδος, ἡ, *νύμφη*, = *λειμακίς*, bes. poet. fem. zu *λειμώνιος*.

λειμωνιάτης, ου, ὁ, fem. —ᾶτις, ιδος, *λίθος*, ein grasgrüner Stein.

λειμώνιον, τό, Wiesenblume, eine Anemonenart.

λειμώνιος, ία, ιον, (*λειμών*) von der Wiese, zur Wiese od. Au gehörig, *pratensis*.

λειμωνίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *λειμώνιος*.

λειμωνίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, = *λειμώνιος*.

λειμωνοειδής, ές, wiesenartig, auenartig, daher feucht, gras- und blumenreich.

λειμωνόθεν, adv. von der Wiese, von der Au, Il. 24, 451. auch *λειμωνόθι*.

λεῖξις, εως, ἡ, (*λείχω*) das Lecken.

λειόβᾰτος, ον, (*λεῖος*, *βαίνω*) glatt od. leise gehend: glatt od. eben zu gehn, *ὁδός*.

λειόβᾰτος, ὁ, (*βάτος*) die glatte Roche.

λειογένειος, ον, (*γένειον*) mit glattem Kinn, unbärtig, Hdt.

λειόγλωσσος, ον, (*γλῶσσα*) glattzüngig, schmeichlerisch.

λειοκάρηνος, ον, (*κάρηνον*) glattköpfig, glatzköpfig, kahl. [ᾰ]

λειόκαυλος, ον, (*καυλός*) glattstengelig.

λειοπῡμονέω, sich auf glattem, stillem Meer befinden, darauf schiffen, von

λειοπύμων, ον, (*πῦμα*) glattwellig, *θάλαττα*, das glatte, stille Meer, das keine hohen Wogen hat. [ῡ]

λειόπτιος, ον, (*μίτος*) die Fäden des Gewebs glättend od. ebnend.

λειοντῆ, ἡ, poet. st. *λεοντῆ*, Löwenhaut.

λειοντομαχης, ου, ὁ, (*λέων*, *μάχη*) poet. st. *λεοντομ.* der Löwenkämpfer. [ᾰ]

λειοντοπάλης, ου, ὁ, (*λέων*, *πάλη*) poet. st. *λεοντοπ.* der Löwenringer. [ᾰ]

λειοποιέω, (*λεῖος*, *ποιέω*) glatt od. eben machen.

λειόπους, ποδος, (*πούς*) glattfüssig.

λεῖος, λεία, λεῖον, später auch zweyer End. das Lat. *laevis*, glatt, geglättet, eben: Hom. braucht es bes. von ebnen, vollkommen abgeglätteten und abgeflachten Plätzen od. Gegenden, *πεδίον*, *χῶρος*, *ἱππόδρομος*, *ὁδός*, *ἄρουρα*: mit dem gen. *χῶρος λεῖος πετράων*, glatt von Felsen, d. i. glatt, weil keine Felsen da sind, Od. 5, 442. später bes. mit glattem Kinn, unbärtig, kahl, *laevis*, Ruhnk. ep. cr. p. 66. überh. abgerieben, zerrieben, zermalmt: übertr. sanft, ruhig, *μῦθοι*, glatte Worte, Aesch. (dav. *λειαίνω*, *λειαντιρία*, *λισσός*, *λίστρον*.)

λεῖος, ὁ, eine glatte Haysischart.

λειόστρᾰκος, ον, (*λεῖος*, *ὄστρακον*) glattschalig.

λειόστρεια und *λειόστρια*, τά, (*ὄστρεον*) ein Muschelgeschlecht mit glatten Schalen.

λειότης, ητος, ἡ, (*λεῖος*) Glätte, Glattheit, Ebenheit.

λειοτρῑβέω, glatt reiben, durch Reiben glätten od. polieren, fein zerreiben, von

λειοτρῑβής, ές, (*τρῑβω*) glatt gerieben, durch Reiben geglättet, poliert: fein zerrieben.

λειοτρῑχόω u. *λειοτρῑχιάω*, (*θρίξ*) glatthaarig seyn, glatte od. schlichte Haare haben.

λειουργέω, (*λεῖος*, *ἔργον*) glatt machen.

λείουσι, poet. dat. plur. von *λέων* st. *λίουσι*, Il.

λειόφλοιος, ον, (*φλοιός*) glattrindig.

λειόφυλλος, ον, (φύλλον) glattblätterig.
λειόω, (λεῖος) glätten, ebnen, glatt machen, kahl machen. 2) zerreiben.
λειπανδρέω, (λείπω, ἀνήρ) von Männern verlassen seyn, Abgang od. Mangel an Männern haben, dav.
λειπανδρία, ἡ, Männermangel.
λειπανθρωπέω, (ἄνθρωπος) Mangel an Menschen haben, dav.
λειπανθρωπία, ἡ, Menschenmangel.
λειπεργάτης, ου, ὁ, (ἔργον) der seine Arbeit, sein Geschäft verlässt, zw. [ᾰ]
λειποβοτᾰνέω, (βοτάνη) das Gras, die Kräuter verlieren, daran Mangel haben.
λειπογάλακτος, ον, (γάλα) = λειπόθηλος.
λειπόγᾰμος, ον, (γάμος) die Ehe verlassend.
λειπογνώμων, ον, (γνώμων, 3.) eigentl. vom Pferde, den Kennzahn verlierend, an dem man sein Alter erkennt: dah. überh. von unkenntlichem Alter.
λειπογράμμᾰτος, ον, (γράμμα) woran ein Buchstab fehlt.
λειποδιής, ές, (δίαν) von den nothwendigsten Lebensbedürfnissen verlassen.
λειπόδερμος, ον, (δέρμα) ohne Haut: bes. ohne Vorhaut, beschnitten.
λειποδρᾰνέω, von Kraft od. Macht verlassen seyn, schwach od. ohnmächtig seyn, wie ἀδρανέω, von
λειποδρᾰνής, ές, (δραίνω) von Kraft od. Macht verlassen, schwach, ohnmächtig, wie ἀδρανής.
λειπόθηλος, ον, (θηλή) von der Mutterbrust verlassen: bes. von den im Winter geworfnen Ferkeln, μετάχοιρα, die von den Mutterschweinen nicht zu den Zitzen gelassen werden, also wenig od. gar keine Milch bekommen: dah. auch λειπογάλακτος.
λειποθῡμέω, (λειπόθυμος) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig seyn, dav.
λειποθῡμία, ἡ, Ohnmacht.
λειποθῡμικός, ή, όν, zur Ohnmacht geneigt.
λειπόθῡμος, ον, (θυμός) den das Leben verlassen hat oder verlässt, dah. in Ohnmacht fallend, ohnmächtig.
λειποθῡμώδης, ες, = λειποθυμικός.
λειπόκριως, gen. ω, (κρίας) vom Fleisch verlassen, d. i. abgefallen, abgezehrt, mager.
λειπομαρτῡρίου δίκη, (μαρτύριον) Klage wider den, der sich zur Ablegung eines Zeugnisses nicht stellt.
λειπόναυς, ὁ, auch λειπόντως, (ναῦς) der sein Schiff od. den Seedienst auf unrechtliche Weise verlässt.
λειποναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) der die Schiffer verlässt.
λειποναυτίου δίκη, Klage wider den, der sein Schiff, seine Schiffsgefahrten od. den Seedienst überh. feiger od. treuloser Weise verlassen hat, vgl. λειποταξίου δίκη.
λειπόντως, gen. ω, = Att. st. λειπόναυς.
λειποπάτωρ, ορος, (πατήρ) den Vater verlassend. [ᾰ]
λειπόπνοος, ον, (πνοή) den der Athem verlässt.
λειποπῡρίας, ου, ὁ, = λειπυρίας.
λειποπωγωνία, ἡ, (πώγων) Mangel an Bart, Bartlosigkeit, Unbärtigkeit.
λειπόρῑνος, ον, (ῥινός) ohne Haut od. Rinde. [bey Leon. Tar. 11. ist Jota zwar bey Br. kurz, aber dort steht das Wort nach Reiskes unstatthafter Conjectur, s. Jac. A. P. p. 200.]
λειπόσαρκος, ον, (σάρξ) ohne Fleisch.
λειποσῑτέω, (σῖτος) ohne Getraide, ohne Brod.
λειποστρᾰτία, ἡ, Verlassung od. Weigerung des Kriegsdienstes, auch λειποστράτειον, τό, von
λειποστρᾰτέω, (στρατός) den Kriegsdienst verlassen od. weigern, ausreissen.
λειποστρᾰτία, ἡ, = λειποστρατία.
λειποστράτιος, ον, das Heer od. den Kriegsdienst verlassend, ausreissend, wohl nur im neutr. als Subst. gebr. [ᾰ]
λειποστρᾰτιώτης, ου, ὁ, der seine Kriegsgefährten verlässt, Ausreisser.
λειποτακτέω, Reih' und Glied verlassen, ausreissen, von
λειποτάκτης, ου, ὁ, (τάξις) der die Schlachtordnung od. Reih' und Glied verlässt: überh. Ausreisser, dav.
λειποταξία, ἡ, das Verlassen der Schlachtordnung, das Entweichen aus Reih' und Glied, das Ausreissen.
λειποταξίας, ου, ὁ, = λειποτάκτης, sehr zw.
λειποτάξιος, ὁ, = λειποτάκτης, zw.
λειποταξίου δίκη, Klage wider den, der die Schlachtordnung od. Reih' und Glied verlassen, der Reissaus genommen hat: der nom. λειποτάξιον mögte schwerlich vorkommen: vgl. λειποναυτίου δίκη.
λειποτονέω, (τόνος) von der Spannung od. der Kraft nachlassen.
λείτουρος, ον, (οὐρά) den Schwanz im Stiche lassend, schwanzlos.
λειποψῡχέω, (ψυχή) = λειποθυμέω, ohnmächtig werden. 2) muthlos werden, Valck. Hdt. 7, 229. dav.
λειποψῡχία, ἡ, = λειποθυμία, Ohnmacht.
λειπόψῡχος, ον, (ψυχή) von Lebenskraft verlassen, d. i. ohnmächtig, wie λειπόθυμος.
λειποψῡχώδης, ες, von der Art der λειποψυχία, ohnmächtig.
λειπῡρία, ἡ, auch λειπῡρίας πυρετός, ὁ, (λείπω, πῦρ) ein bösartiges Fieber, das beym Eintritt des Paroxysmus sogleich nachlässt, st. λειποπυρία, λειποπυρίας, dav.
λειπῡρικός, ή, όν, und λειπῡριώδης, ες, von der Art der λειπυρία, behaftet damit.
λείπω, ψω, aor. ἔλῐπον, inf. λῐπεῖν, aor. med. ἐλῐπόμην, den aor. 1. ἔλειψα brauchen nur die Späteren, Schaef. Gnom. Graec. p. 148. Lobeck Phryn. p. 715. fg. perf. λέλοιπα, perf. pass. λέλειμμαι, part. λελιμμένος, plqpf. ἐλελείμμην, bey Hom. gew. λελίμμην u. s. w. fut. pass. λελείψομαι, Il. 24, 742. alle diese Temp. ausser dem aor. 1. sind auch Homerisch. — *Lassen*, verlassen, loslassen, fahren lassen, liegen lassen, zurücklassen, übrig lassen, von Sterbenden, hinterlassen, in allen diesen Bdtgen schon bey Hom. häufig, sowohl von der Person, als von der Sache und vom Orte gebr. b) in der Gefahr verlassen, im Stiche lassen, Il. 16, 368. u. sonst: dah. auch λίπον ἰοὶ ἄναχτα, die Pfeile verliessen den König, liessen ihn im Stiche, d. i. sie gingen ihm aus, Od. 22, 119. ganz das Lat. *deficiebant eum sagittae*, vgl. Bdtg 3. c) λείπειν φάος ἠελίοιο, das Sonnenlicht verlassen, d. i. sterben, Hom.

ebenso θυμός, ψυχή, αἰὼν λίπεν με, auch ἔλιπ' ὀστέα θυμός, von Sterbenden, Hom. 2) Pass. u. Med. gelassen werden, zurückgelassen werden, u. s. w. dah. *bleiben*, verbleiben, liegen bleiben, zurückbleiben, übrig bleiben, nach jemandes Tode hinterbleiben, am Leben bleiben, Hom. der auch κατόπισθε und μετόπισθε λείπεσθαι verbindet, Il. 5, 160. 22, 334. Od. 21, 116. b) insbes. *im Wettlauf, im Wettfahren zurückbleiben*, Il. 23, 407. 409. Od. 8, 125. mit dem gen. der Pers. *hinter jemand* zurückbleiben im Lauf, Il. 23, 523. λελειμμένος οἰῶν, zurückgeblieben hinter den Schaafen, Od. 9, 448. λείπετο Μενελάου δουρὸς ἰωήν, er blieb hinter Menelaos zurück um einen Speerwurf, Il. 23, 529. ebenso ἐς δίσκουρα λέλειπτο, Il. 23, 523. aber λείπεσθαι ἀπό τινος, *fern von jemand, ab* od. *getrennt von ihm* bleiben, Il. 9, 437. 445. c) überh. *nachstehn*, hintenbleiben, hintenanstehn, schlechter, schwächer od. geringer seyn, unterliegen, mit dem gen. wie ἐλαττοῦσθαι, ἡττᾶσθαι, ὑστερεῖσθαι τινος, weil in der Bdtg des Verbums der Begriff einer Vergleichung liegt: die Sache, worin einer zurückbleibt od. nachsteht, im acc. d) wovon verlassen seyn, entbehren, ermangeln, τινός. 3) intr. *dahin seyn, ausgehn, schwinden*, bey Hom. nur im perf. ψυχὴ λέλοιπε und πάντα λέλοιπε, das Leben ist dahin, alles ist dahin, Od. 14, 134. 213. an welchen beyden Stellen aber die Ergänzung noch leicht und natürlich ist, ψυχὴ λέλοιπε τὰ ὀστέα, πάντα λέλοιπέ με, und diese, oben unter Bdtg 1. b. erläuterte Construction ist auch als Grundlage des intr. Gebrauchs zu betrachten, der bey den Att. in den Bdtgen *fehlen, mangeln, nicht vorhanden seyn*, durch alle Temp. häufig ist: ganz entsprechend ist das Lat. *deficere*. (aus dem aor. λιπεῖν entstand die nachhom. Nebenform λιμπάνω, von λέλοιπα ist λοιπός gebildet.)

λιπωδίν, ῖνος, (ὠδίν) die Geburtswehen verlassend.

λίρινος, ίνη, ινον, (λείριον) von Lilien gemacht, lilienartig.

λειριοειδής, ές, lilienartig, -ähnlich.

λείριος, εσσα, ον, (λείριον) eigentl. *von der Lilie*, lilienartig, lilienfarbig: aber schon bey Hom. übertr. χρὼς λειρίοεις, die lilienweisse, *zarte* Haut, Il. 13, 830. und von der Stimme der Cicaden, ὀπὶ λειριόεσσα, die *zarte*, liebliche Stimme, Il. 3, 152. ebenso von der Stimme der Musen, Hes. Th. 41.

λείριον, τό, *die Lilie*, bes. die weisse, h. Hom. Cer. 427. λείριον ἄνθεμον, Pind. sonst κρίνον, aus λείριον ward das Lat. *lilium*, s. *A.* d. 2) = κρίμνησσος. 3) überh. Blume, Blüthe, dav.

λείριος, ον, = λειριόεις. (viell. ward nicht λείριος von λείριον, sondern umgekehrt λείριον von λείριος, dieses aber von λειρός, λεῖος gebildet, denn λείριον ἄνθεμον bey Pind. der ursprüngliche vollständige Ausdruck wäre, die glatte od. zarte od. liebliche Blume, wie die Lilie vorzugsweis zu heissen wohl verdiente.)

λειρόεις, εσσα, = λειριοειδής.

λειρός, ά, όν, zart, dünn, bleich, hager. (dav. λείριος, λείριον, verw. mit λεῖος.) 2) falsche Schreibart st. λιρός.

λειρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit zarten, anmuthigen Augen.

λειστός, ή, όν, (λεΐζομαι) Ion. u. poet. st. ληϊστός, erbeutet, Il. 9, 408.

λειτός, ή, όν, st. λιτός, s. L. Jac. A. P. p. 969.

λεῖτος, ον, und **λειτός,** auch **λήϊτος, λῆτος** und **λάϊτος, λαῖτος, (λαός, λεώς)** vom Volk, das Volk betreffend, dem Volk od. dem Gemeinwesen gehörig, volksmässig, öffentlich, *publicus, populiaris*, alte, bes. Ion. Formen st. des Att. δημόσιος, die aber wenig gebraucht zu seyn scheinen, λῆτος od. λήτος war auch Att. Piers. Moer. p. 203. Valck. Hdt. 7, 197. dav.

λειτουργέω, (λειτουργός) öffentliche, Volks- od. Staatsgeschäfte versehn, ein Staatsamt verwalten, überh. dem Volk od. dem Staate dienen, gemeinnützig thätig seyn, für das Volk thätig seyn: komisch auch von öffentlichen Dirnen, die jedermann zu Diensten sind. 2) in den Griech. Demokratien, bes. in Athen, ein reihum gehendes, nach der Ordnung treffendes oder ausser der Ordnung aufgetragnes od. freywillig übernommnes Staatsamt verwalten und die damit verknüpften Kosten aus eignem Vermögen bestreiten, dav.

λειτούργημα, τό, ein in einem öffentlichen Amte od. Geschäfte dem Volk od. dem Staat geleisteter Dienst.

λειτουργησία, ή, = λειτουργία.

λειτουργία, ή, (λειτουργέω) Volksdienst, Staatsamt, jeder dem Staat geleistete Dienst, jedes öffentliche Amt od. Geschäft: überh. jede gemeinnützige Arbeit, Handarbeit, Handwerk, ὁ ἐπὶ τῶν λειτουργιῶν, beym Kriegsheere der, der über die Arbeiter, Zimmerleute u. dgl. gesetzt ist. 2) in den Griech. Demokratien, bes. in Athen, ein ordentliches od. ausserordentliches öffentliches Amt od. Geschäft, das ein Bürger, wenn ihn die Reihe traf, od. auf besondern Befehl od. freywillig übernahm, wozu er aber die erforderlichen Kosten aus eignen Mitteln hergeben musste: die vorzüglichsten dieser öffentlichen regelmässigen Leistungen waren in Athen die γυμνασιαρχία, die χορηγία und die ἑστίασις od. öffentliche Stammspeisung, auch die τριηραρχία, sie dienten zur Bestreitung von Festlichkeiten und Volksergötzlichkeiten, nur die ausserordentlichen waren für dringende Staatsbedürfnisse bestimmt, und wenn sie auch nicht als Staatseinnahme gelten konnten, so ersparten sie dem Staat doch manche bedeutende Ausgabe: über die λειτουργίαι s. Wolf Dem. Lept. p. LXXXV — CXXV. und Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 480 — 499. 3) ein Dienst, den der dem Staate eigne od. von ihm gedungne Diener leistet.

λειτουργικός, ή, όν, zur λειτουργία od. zum λειτουργός gehörig.

λειτουργός, όν, (λεῖτος, λεῖτος, ἔργον) wie δημιουργός, öffentliche, dem Volk nützliche Arbeiten od. Geschäfte verrichtend, gemeinnützig: ὁ λ. überh. ein Arbeiter, Handarbeiter, Handwerker. 2) in den Griech. Demokratien, bes. in Athen, der Bürger, der, weil ihn die Reihe trifft, od. auf besondern Auftrag od. freywillig eine der öffentlichen Leistungen übernimmt, die λειτουργίαι hiessen, und unter diesem Worte ei-

her bestimmt sind: die alte Schreibung soll λητουργία gewesen seyn, λιτουργία aber ist durchaus falsch.

λειφαιμέω, von Blut verlassen werden, Blut lassen, d. i. sich verbluten, erblassen, von

λείφαιμος, ον, (λείπω, αἷμα) von Blut verlassen, Mangel an Blut habend, sich verblutend, erblassend.

λειχάζω, = λείχω, lecken: auch in unzüchtigem Sinne = *fello*.

λειχήν, ῆνος, ὁ, ein moosartiges Gewächs an Bäumen, *Flechte*, Lat. *lichen*, am Oelbaume ψώρα, *scabies*, Theophrast aber braucht vom Oelbaum λειχήν, und vom Feigenbaum ψώρα: auch eine auf feuchten Felsen wachsende Flechte. 2) an Pferden und andern Thieren, Stellen, wo statt der Haare sich flechtenähnliche Gewächse od. Warzen befinden, kahle, unbewachsne Stellen. 3) auf der menschlichen Haut, eine Art Ausschlag, Flechte, Ansprung, bes. am Kinn, *mentagra*: dav.

λειχηνιάω, von Bäumen, Thieren und Menschen, Flechten haben, daran kranken.

Λειχήνωρ, Λειχομύλη, [ῠ] Λειχοπίναξ, [ῐ] Leckmann, Leckmühle, Leckteller, kom. Mäusenamen in der Batr.

λείχω, ξω, *lecken, züngeln*: transit. *belecken*: das part. perf. λελειχμότες, das nur Hes. Th. 826. hat, zieht man gew. zur Form λιχμάω od. zu zu einem ganz ungebr. λειχμάω. (von λείχω kommt λιχμάω, λιχμάζω, λίχνος, *lingo* und *ligurio*.)

λειψανδρία, ἡ, (λεῖψις) = λιπανδρία.

λειψάνηλόγος, ον, (λείψανον, λέγω) Ueberbleibsel auflesend.

λείψανον, τό, (λείπω) Ueberbleibsel, Ueberrest: auch die übrig gebliebnen Werke eines Schriftstellers.

λεῖψις, ἡ, (λείπω) das Lassen, Verlassen, Zurücklassen, Hinterlassen, Unterlassen. 2) das Ausgehn, Schwinden, Abhandenkommen, der Mangel.

λειψῐφᾰής, ές, (λεῖψις, φάος) mit abnehmendem Licht, μήνη, auch λειψίφωτος.

λειψόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) der die Haare verloren hat.

λειψοσέληνος, ον, (σελήνη) im ersten od. letzten Mondviertel, *silente luna*, wenn der Mond ausbleibt.

λειψυδρέω, (λείψυδρος) Mangel an Wasser haben, versiegen, dav.

λειψυδρία, ἡ, Wassermangel.

λειψύδριον, τό, eine wasserlose Gegend am Berge Parnes in Attika.

λείψυδρος, ον, (λείπω, ὕδωρ) Wassermangel habend, wasserlos.

λειώδης, ες, = λεῖος, glatt, eben.

λείωμα, τό, (λειόω) das Geglättete, Geebnete, Abgeriebne, Kleingeriebne, Zerriebne. 2) λείωμα ἄκρατον, ὑδαρές, u. s. w. eine durch Reiben aus κυανός bereitete Mahlerfarbe.

λείων, ὁ, poet. st. λέων, dav. Ep. dat. λείονσι, Il.

λείωσις, ἡ, (λειόω) das Glätten, Ebnen, Zerreiben.

λεκᾶλίος, α, ον, f. L. st. ληκαλίος.

λεκᾰνίριον, τό, Dim. von λεκάνη.

λεκάνη, ἡ, Dor. λακάνη, (λέκος) Schüssel, Becken, Wanne, Kübel. [ᾰ] dav.

λεκᾰνίς, ἡ, λεκᾰνίσκη, ἡ, λεκάνιον, τό, und λεκᾰνίδιον, τό, Dim. von λεκάνη, kleine Schüssel, Schüsselchen. [ᾰ]

λεκᾰνομαντεία, ἡ, das Wahrsagen aus der Schüssel, von

λεκᾰνόμαντις, εως, ὁ und ἡ, (μάντις) der aus der Schüssel Wahrsagende.

λεκᾰνοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) das Beschauen der Schüssel, um daraus zu wahrsagen.

λεκάριον, τό, Dim. von λέκος, Schüsselchen.

λεκῐθόλῐς, ου, ὁ, (λέκιθος) ἄρτος, ein mit Eydotter bereitetes od. aus Hülsenfrüchten gebacknes Brod.

λεκῐθολᾰχᾰνάπωλις, ιδος, ἡ, (ὁ λέκιθος, λάχανον, πωλέω) Hülsenfruchtgartenkräuterverkäuferinn, Ar.

λεκῐθοπώλης, ου, ὁ, fem. λεκῐθόπωλις, (πωλέω) Brey von Hülsenfrüchten verkaufend, von

λέκῐθος, ὁ, Brey von Hülsenfrüchten, bes. von ἄρακος, Mehl mit Wasser und Fett gekocht.

λέκῐθος, ἡ, der Eydotter, das Gelbe vom Ey.

λεκῐθώδης, ες, (ὁ λέκιθος) breyartig, breyig. 2) (ἡ λέκιθος) eydotterartig, dottergelb.

λεκίς, ίδος, ἡ, λεκίσκος, ὁ, und λεκίδιον, τό, Dim. von λέκος, Schüsselchen, Tellerchen.

λέκος, ους, τό, und λεκύς, ῦος, ὁ, Schüssel, Teller, Becken, Kübel (dav. λεκάνη, verw. mit λήκυθος und λάγυνος.)

λέκροι, οἱ, = λίκροι, w. m. s.

λέκτης, ου, ὁ, (λέγω, 4.) Sprecher, dav.

λεκτικός, ή, όν, zum Reden od. Sprechen gehörig, geschickt, geneigt: zur Rede od. zum Ausdruck gehörig, darin bestehend: sich der gemeinen Sprechweise nähernd.

λέκτο, 3 sing. aor. syncop. med. zu λέγω, Od.

λεκτός, ή, όν, (λέγω, 2.) gesammelt, zusammengelesen: auserlesen. 2) (λέγω, 4.) geredet, gesprochen, gesagt: zu reden: τὰ λεκτά, Dinge, die nur als formelle Begriffe *genannt* werden, aber keine Substanz haben, wie Zeit und Raum, Plut.

λέκτριος, ον, (λέκτρον) bettlägerig.

λεκτρίτης, ου, ὁ, θρόνος, bettartiger Lehnsessel, Ruhbett.

λέκτρον, τό, (λέγω, 1.) wie λέχος, Lager, Bette, *lectus*, Hom. bes. in der Od. meist im plur. λέκτρονδε, zum Bett hin, zu Bette, Od. 2) übertr. vom Ehebett, Ehe, Liebesgenuss: auch Ehegemahl, dav.

λεκτροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich des Bettes od. des Liebesgenusses erfreuend.

λελᾰβέσθαι, Ep. redupl. inf. aor. med. zu λαμβάνω, Od. 4, 388.

λελάθη, Ep. redupl. 3 aor. zu λανθάνω, Il. 15, 60. ebenso vom aor. med. λελάθοντο, λελᾰθέσθω, λελᾰθέσθαι, Il. 4, 127. 16, 200. 19, 136. bey Hes. Th. 471. ὅπως λελάθοιτο πεσοῦσα παῖδα: im act. *vergessen machen*, s. λανθάνω, 3.

λέλᾰχα, perf. zu λάσκω.

λελάκοντο, Ep. redupl. 3 pl. aor. 2. med. zu λάσκω, h. Hom. Merc. 145. [ᾰ]

λελᾰκυῖα, Ep. fem. part. perf. zu λάσκω, Od. 12, 85.

λέλασμαι, perf. pass. zu λανθάνω, Att.

λελάχησι, λελάχωσι, Ep. redupl. 2 und 3 pl. aor. zu λαγχάνω, *theilhaft machen*, Il.

λέλειμμαι, perf. pass. von λείπω, part. λελειμμένος, Hom.

λελιχμότες, die leckenden, züngelnden, Hes. Th. 826. irr. part. perf. zu λείχω od. λιχμάω.
λέληθα, perf. zu λανθάνω.
λελῃθότως, adv. part. perf. zu λανθάνω, heimlich, wie λάθρα.
λέλημα, Ion. u. Ep. perf. zu λάσκω, Hes. op. 209. part. λελῃώς, Il. 22, 141.
λέλημμαι, seltnes poet. perf. pass. zu λαμβάνω st. εἴλημμαι, Eur.
λέλησμαι, Ion. und Ep. perf. pass. zu λανθάνω, part. λελησμένος, Hom.
λέλιημαι, altes Ep. perf. *streben, begierig trachten, eilen:* Hom. hat nur das part. λελῑημένος, das er wie ein Adj. ohne Casus braucht, *eifrig, hastig, hitzig, ungestüm, voll Begier*, Il. 4, 465. 5, 690, 12, 106. 16, 552. bey Ap. Rh. mit dem gen. 1, 1164. dieser hat auch 3 plqpf. mit dem inf. λελῑήτο αὐδῆσαι, 3, 1158. (nicht von ΛΙΑΩ, λιαρός, sondern st. λελίλημαι, λελιλημένος von λιλαίομαι, Stammw. ΛΑΩ.) [ῑ]
λελιμμένος, part. perf. pass. von λείπω.
λέλογα, perf. zu λέγω, Hesych. u. Phot.
λελογισμένως, adv. part. perf. pass. von λογίζομαι, mit Ueberlegung.
λέλογχα, perf. zu λαγχάνω, Od. 11, 304.
λέλοιπα, perf. von λείπω, Hom.
λελουμένος, part. perf. pass. von λούω, Il. 5, 6.
λέλυμασμαι, perf. pass. von λυμαίνομαι. [ῡ]
λελῡμένως, adv. part. perf. pass. von λύω, aufgelöst, erschlafft, langsam.
λέλυται, λέλυντο, st. ἐλέλυντο, 3 pl. perf. u. plqpf. pass. von λύω, Hom.
λέλῡτο, Ep. 3 sing. opt. perf. pass. zu λύω st. λέλοιτο, Od. 18, 238.
λεμβάδιον, τό, Dim. von λέμβος.
λεμβαρχος, ὁ, (λέμβος, ἄρχω) Befehlshaber eines λέμβος.
λέμβος, ὁ, ein kleines Fahrzeug mit spitzigem Vordertheil, Nachen, Fischerkahn, Kutter: bey Spätern auch zuw. τὸ λέμβος.
λεμβώδης, ες, von der Art od. Gestalt eines λέμβος.
λέπας, τό, (λέπω) das Abgeschälte, Schale, Rinde, Haut, Schuppe, übertr. Bedeckung.
λέπη, ἡ, eine Pflanze im stehenden Wasser, viell. die Wasserlinse.
λέπος, ὁ, = κόρῡζα, μύξα, Schleim, Rotz: übertr. Einfalt. 2) als adj. rotzig: übertr. einfältig. (verw. mit λάπτη, λάπη.) dav.
λεπώδης, ες, rotzartig, rotzig.
λέπτον, τό, auch λέντιον, das Lat. *linteum*.
λεπτόν, τό, Dim. von λεπίς.
λεπύω, Desiderat. von λέγω, ich will od. möchte gern sagen, reden, sprechen.
λέσσο, Ep. imperat. aor. syncop. med. von λέγω in der Bdtg *sich legen*, Od. 19, 598. Il. 9, 617.
λεσχίον, τό, Dim. von λέσχη.
λεσχίρης, ου, ὁ, (λέσχη, θηράω) Wortjäger, dav.
λεσχῑρέω, nach Worten od. Redensarten jagen, fr.
λεσχῑρία, ἡ, Wortjagd.
λεξιγράφος, ον, (γράφω) ein Wörterbuch schreibend. [ᾰ]
λεξικός, ή, όν, (λέξις) ein Wort od. eine Redensart betreffend: τὸ λεξικόν, verst. βιβλίον, Wörterbuch: ὁ λεξικός, = λεξιγράφος.
λέξις, εως, ἡ, (λέγω) das Sprechen od. Reden, Rede, Redeweise, Ausdruck, Stil. 2) das einzelne Wort, die einzelne Redensart: Benennung, Name. 3) bey Gramm. ein altes, seltnes, fremdes od. einem Schriftsteller eignes Wort, das der Erklärung durch ein bekanntes, γλώσσημα, bedarf, vgl. γλῶσσα, 5.
λεοντάγχωνος, ον, (λέων, ἄγχω) löwenerwürgend, Callim. zw. L.
λεοντέη, ἡ, zsgz. λεοντῆ, verst. δορά, Löwenhaut, fem. von λεόντεος.
λεόντειος, εία, ειον, auch zweyer End. (λέων) vom Löwen: löwenartig.
λεόντεος, έα, εον, = λεόντειος.
λεοντηδόν, adv. nach Löwenart, wie Löwen.
λεοντιαῖος, αία, αῖον, so gross wie ein Löwe.
λεοντίδιός, ίου, ὁ, junger Löwe.
λεοντική, ἡ, die Pflanze καναλία.
λεόντιος, ία, ιον, = λεόντειος.
λεοντίσκος, ὁ, Dim. von λέων.
λεοντοβότος, ον, (βόσκω) Löwen nährend: aber mit verändertem Ton, λεοντόβοτος, ον, pass. von Löwen beweidet.
λεοντοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Löwenbändiger. [⏑ – ⏑⏑ –]
λεοντοειρής, ές, (εἶρος) von der Farbe der Löwenhaut.
λεοντόδιφρος, ον, (δίφρος) auf einem mit Löwen bespannten Wagen fahrend.
λεοντοειδής, ές, löwenähnlich, löwenartig.
λεοντόθῡμος, ον, (θυμός) löwenmüthig.
λεοντοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) löwenköpfig.
λεοντοκόμος, ον, (κομέω) Löwen wartend od. pflegend.
λεοντομῑγής, ές, (μίγνυμι) mit Löwen vermischt: aus Vermischung des Löwen, z. B. mit einem Hunde, erzeugt: mit Löwengestalt gemischt, halb Löwe, halb was andres.
λεοντόπαρδος, ον, (πάρδος) der Leopard, λεόπαρδος.
λεοντοπέτᾰλον, τό, ein Kraut.
λεοντοπίθηκος, ὁ, (πίθηκος) Löwenaffe. [ῐ]
λεοντοπόδιον, τό, Löwenfuss, ein Kraut.
λεοντόπους, ποδος, (πούς) löwenfüssig.
λεοντοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit Löwenangesicht.
λεοντοτροφία, ἡ, (τρέφω) das Aufziehn von Löwen, Löwenzucht.
λεοντοῦχος, ον, (ἔχω) Löwen habend od. haltend.
λεοντοφόνος, ον, (φονεύω) Löwen tödtend: aber mit verändertem Ton, λεοντόφονος, ον, von Löwen getödtet.
λεοντοφόρος, ον, (φέρω) Löwen tragend od. bringend.
λεοντοφῡής, ές, (φύω) von Löwen erzeugt. 2) (φυή) von Löwennatur.
λεοντόχλαινος, ον, (χλαῖνα) mit einer Löwenhaut bekleidet.
λεοντόχορτος, ον, (χόρτος) vom Löwen verzehrt.
λεοντόψῡχος, ον, (ψυχή) löwenherzig.
λεοντώδης, ες, = λεοντοειδής.
λεόπαρδος, ὁ, (πάρδος) der Leopard, auch λεοντόπαρδος.
λεουργός, όν, = λεωργός, Lobeck Phryn. p. 89.
λεπᾰδεύομαι, (λεπάς) Muscheln fischen.
λεπαδνισῆρ, ῆρος, ὁ, das äusserste Ende des λέπαδνον.
λέπαδνον, τό, ein breiter lederner Riemen, mit dem das Joch, ζυγόν, unter dem Halse der Wagenpferde oder andres Zugviehs befestigt

und mit dem Leibgurt, *μασχαλιστήρ*, verbunden ward, gew. im plur. wie Il. 5, 730. 19, 393. Lat. *antilena*, spätere Form *λέπαμνον*.

λιπαδοτιμαχοσιλαχογαλιοκρανιολειψανοδριμυλοτριμματοσιλφιοπαραδομιλητοκατακεχυμενοκιχλεπικοσσύφοφαττοπεριστερολεκτρυονοπτεγκεφαλομυγκλοπελειολαγωοσιραιοβαφητραγανοπτερύγων, von Aristoph. Eccl. 1215. komisch gebildeter Name eines aus allen möglichen Leckereyen zusammengesetzten Gerichts, das längste Griech. Wort, das wir kennen, das aber noch hie und da kritischer Nachhülfe bedarf.

λεπαῖος, αία, αῖον, (*λέπας*) felsig, bergig.

λέπαμνον, τό, = *λέπαδνον*, spätere Form.

λέπαργος, ον, (*λέπος, ἀργός*) mit weissem Fell, Theocr. dah. überh. weiss, weisslich, weissgrau: andre erkl. es für weissbäuchig, und leiten es von *λαπάρα* ab.

λέπας, τό, (*λέπω*) kahler Fels od. Berg.

λεπάς, άδος, ἡ, die Napfschnecke, *patella*, eine einschalige Muschel, die sich an Felsen, *λέπας*, fest ansaugt: dah. sprichw. von Küssenden, sich fest ansaugen, *ὥςπερ λεπάς*, Ar. Plut. 1097.

λεπαστή od. *λεπάστη, ῆ*, (*λεπάς*) ein napfschneckenförmiges Trinkgefäss.

λεπάστις, ή, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 256.

λέπαστρον, τό, (*λεπάς*) Geräth zum Muschelfang.

λεπίδιον, τό, (*λεπίς*) Schüppchen, Schorf. 2) eine Syrische Gemüs- und Arzneypflanze. [ῐ]

λεπιδοειδής, ές, (*λεπίς*) schuppenförmig, schuppenartig.

λεπιδόχαλκος, ὁ, (*χαλκός*) Hammerschlag, *aeris squama*, st. *λεπὶς χαλκοῦ*, wird bezw.

λεπιδόω, (*λεπίς*) überschuppen, mit Schuppen bedecken. 2) in Schuppen verwandeln, *τὰ ὀστέα λεπιδοῦται*, die Knochen werden trocken, und zersplittern sich in Schuppen, Hipp. dav.

λεπιδωτός, ή, όν, schuppig, geschuppt. 2) *ὁ λ.* ein grossschuppiger Nilfisch, Hdt. 2, 72.

λεπίζω, (*λέπος*) schälen, die Schale, Haut od. Rinde abziehn, auch *λοπίζω*.

λέπιον, τό, Dim. von *λεπίς*, Schüppchen, dünne Rinde, Schorf.

λεπίς, ίδος, ἡ, (*λέπος*) Schuppe, Rinde, Schale, *λέπος χαλκοῦ, σιδήρου*, Hammerschlag von Kupfer, von Eisen, *squama aeris, ferri, πρίονος*, Sägespahn.

λέπισμα, τό, (*λεπίζω*) das Abgeschälte, Schale, Schuppe, wie *λεπίς*.

λέπορις, ὁ, Aeol. st. *λαγώς*, Haase, dav. *lepus*.

λέπος, τό, (*λέπω*) Rinde, Schale, Hülse, Schuppe.

λέπρα, ἡ, (*λεπρός*) der Aussatz, weil durch ihn die Haut rauh und schuppig wird.

λεπράς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *λεπρός*, *λεπρὰς πέτρα*, Theocr. 1, 40. 2) als Subst. = *λέπρα*.

λεπράω, (*λέπρα*) den Aussatz haben od. bekommen, daran leiden: auch von Bäumen und von sauerm, kahmigem Weine gebr.

λεπριάω, = *λεπράω*, Lobeck Phryn. p. 80.

λεπρικός, ή, όν, (*λέπρα*) den Aussatz betreffend, ihn heilend.

λεπρός, ά, όν, (st. *λεπερός* von *λέπος*) rauh, schuppig, schorfig, schabig, nicht glatt, schroff und uneben auf der Oberfläche, Gegens. *λεῖος*: bes. schäbig, krätzig, aussätzig, wegen der schorfigen, schuppigen Beschaffenheit der Haut beym Aussatze: dav.

λεπρόω, rauh, schorfig, schuppig machen. Pass. rauh, schorfig, schuppig, aussätzig werden.

λεπρύνω, = *λεπρόω*.

λεπρώδης, ες, (*λεπρός*) dem Aussätzigen ähnlich, rauh, schabig od. aussätzig aussehend.

λεπτᾶλέγνός, ή, όν, poet. st. *λεπταλέος*.

λεπταλέος, έα, έον, (*λεπτός*) dünn, schwach, fein, zart, *φωνή*, Il. 18, 571. von der menschlichen Gestalt gew. lobend, schlank, zierlich, seltner mager.

λεπτεπίλεπτος, ον, dünn über dünn, übermässig dünn, nur im comp. gebr. Nicarch. ep. 16, 2. ebenso gebildet ist *φαυλεπίφαυλος*.

λεπτηγορέω, (*ἀγορεύω*) = *λεπτολογέω*.

λεπτηκής, ές, (*ἀκή*) dünn od. fein gespitzt.

λεπτίζω, = *λεπτύνω*.

λεπτίς, ίδος, ἡ, κριθή, eine Gerstenart, auch *λεπτῖτις κριθή*.

λεπτοβαθής, ές, (*βάθος*) wenig tief, nicht sehr tief, Aesch.

λεπτόβλαστος, ον, (*βλαστός*) dünne, schwache Keime od. Sprossen treibend.

λεπτοβόης, ου, ὁ, (*βοή*) der Zart- od. Feinstimmige.

λεπτόβυρσος, ον, (*βύρσα*) mit od. von dünnem Felle.

λεπτόγαιος, ον, λεπτόγειος, ον, und *λεπτόγεως, ων*, (*γαῖα, γῆ*) von od. mit dünnem, schwachem, magerm Boden od. Lande.

λεπτογνώμων, ον, (*γνώμη*) von feinem Verstande.

λεπτόγραμμος, ον, (*γράμμα*) mit feinen Strichen, Linien od. Zeilen, fein geschrieben.

λεπτογράφος, ον, (*γράφω*) fein schreibend: aber mit verändertem Ton, *λεπτόγραφος, ον*, fein geschrieben. [ᾰ]

λεπτοδιρμῶτος, ον, = *λεπτόδερμος*.

λεπτοδιρμία, ή, dünne, feine Haut, von

λεπτόδερμος, ον, (*δέρμα*) dünnhäutig, feinhäutig.

λεπτόδομος, ον, (*δέμω*) dünn od. fein gebaut, Aesch.

λεπτοεπέω, (*εἰπεῖν*) = *λεπτολογέω*, zw.

λεπτόθριξ, τρῐχος, (*θρίξ*) dünnhaarig, feinhaarig.

λεπτόθριος, ον, (*θρῖον*) feinblatterig, dünnblätterig. [Jota ist eigentl. lang, Nic. aber braucht es kurz, vgl. *θρῖον*.]

λεπτοΐνος, ον, (*ἴς*, 4.) dünnfaserig, feinfaserig. [ῐ]

λεπτοκάλαμος, ον, (*κάλαμος*) dünnhalmig, dünnstengelig. [ᾰ]

λεπτόκαρπος, ον, (*καρπός*) mit dünner, feiner Frucht.

λεπτοκάρυον, τό, (*κάρυον*) Haselnuss, eigentlich dünnschalige Nuss.

λεπτόκαρφος, ον, (*κάρφος*) mit dünnen, feinen Zweigen.

λεπτόκαυλος, ον, (*καυλός*) mit dünnem, feinem Stiel od. Stengel.

λεπτόκνημος, ον, (*κνήμη*) mit dünnen, magern Waden od. Schenkeln.

λεπτοκοπέω, (*κόπτω*) fein od. klein hacken.

λεπτολίσχης, ες, = *λεπτολόγος*, zw. dav.

λεπτολισχία, ή, = *λεπτολογία*, zw.

λεπτολογέω, (*λεπτολόγος*) fein, spitzfindig, subtil reden od. sprechen, genau untersuchen, dav.

λεπτολόγημα, τό, feiner Einfall, spitzfindige Rede.

λεπτολογία, ή, das feine od. spitzfindige Reden.

2) Kleinigkeitskrämerey, bes. kleinlicher Geiz, Knauserey, Knickerey, κνιπότης.

λεπτολογιστής, οῦ, ὁ, der spitzfindig Redende.

λεπτολόγος, ον, (λεπτός, λέγω) fein, spitzfindig, subtil redend od. sprechend, genau untersuchend od. erforschend.

λεπτομέρεια, ἡ, das aus feinen Theilen Bestehn, von

λεπτομερής, ές, (μέρος) aus feinen Theilen bestehend od. zusammengesetzt, feintheilig, wie Feuer und Wasser, Gegens. ὑδρός. 2) in seinen einzelnen Theilen betrachtet od. behandelt, detaillirt.

λεπτομερίμνια, ἡ, kleinliche Sorgfalt, von

λεπτομέριμνος, ον, (μέριμνα) kleinlich sorgfältig.

λεπτόμητις, εως, (μῆτις) von feinen Anschlägen, Hesych.

λεπτόμιτος, ον, (μίτος) feinfädig, feingewebt.

λεπτομῡθέω, (μῦθος) = λεπτολογέω.

λεπτόν, τό, verst. νόμισμα, ein kleines Stück Geld od. Münze, N. T.

λεπτόνευρος, ον, (νεῦρον) mit dünnen Sehnen od. Knochenbändern.

λεπτόνητος, ον, (νέω) feingewebt, feingesponnen.

λεπτόπτερος, ον, (πτερόν) feinfädig.

λεπτοποιέω, (ποιέω) dünn od. fein machen.

λεπτόπους, ποδος, (πούς) dünnbeinig, schlankfüssig, magerfüssig.

λεπτόπυγος, ον, (πυγή) mit dünnem od. magern Hintern.

λεπτόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit dünner, feiner, zarter Wurzel.

λεπτόῤῥῑτος, ον, (ῥέω) dünn fliessend.

λεπτός, ή, όν, (λέπω) eigentl. *geschält*, abgeschält: im Sprachgebrauch, *dünn*, *fein*, *zart*, *zierlich*, oft bey Hom. der es am häufigsten von feinen Geweben und Gewändern braucht, λεπτότατος χιτών, Il. 20, 275. klein getreten, zertreten, Il. 20, 497. von der menschl. Gestalt gew. tadelnd, schmächtig, mager, selten schlank, zierlich. 2) *schmal*, *eng*, εἰσίθμη, Od. 6, 264. wie στενός: überh. klein, gering, schwach, kraftlos, λεπτὴ μῆτις, Il. 10, 226. 23, 590. 3) übertr. *fein*, fein an Geist od. Verstand, *abgefeint*, spitzfindig, scharfsinnig, subtil, auch genau u. gründlich, bis ins Kleinste eindringend: vom Gefühl, empfindlich, reizbar, *zart* od. *fein empfindend*, Schaef. Dion. comp. p. 246. Gegens. παχύς. Einen irr. Comp. λεπτίστερος hat Phot.

λεπτόσαρκος, ον, (σάρξ) mit dünnem, magerm Fleisch.

λεπτοσκελής, ές, (σκέλος) dünnschenkelig.

λεπτοσοφιστής, οῦ, ὁ, = λεπτολογιστής.

λεπτοσπάθητος, ον, (σπαθάω) feingewebt. [ᾰ]

λεπτόσπερμος, ον, (σπέρμα) mit dünnem, feinem Samen.

λεπτόστομος, ον, (στόμα) mit kleinem Munde, mit enger Oeffnung.

λεπτοσύνη, ἡ, poet. st. λεπτότης, von

λεπτόσυνος, η, ον, = λεπτός, poet.

λεπτοσυνθέτος, ον, (συντίθημι) fein zusammengesetzt.

λεπτοσχιδής, ές, (σχίζω) feinr gespalten, geschlitzt, eingeschnitten.

λεπτόσωμος, ον, (σῶμα) mit dünnem, feinem Leibe.

λεπτότης, ητος, ἡ, (λεπτός) Dünnheit, Feinheit, Zartheit, Zierlichkeit: Schmächtigkeit, Magerkeit. 2) übertr. Geistesfeinheit, Feinheit im Denken, Scharfsinn.

λεπτοτομέω, (τέμνω) in kleine Stückchen oder Theilchen schneiden.

λεπτοτράχηλος, ον, (τράχηλος) dünnhalsig. [ᾰ]

λεπτότρητος, ον, (τιτράω) fein durchbohrt, d. i. mit engen Löchern, Gegens. εὐρύτρητος.

λεπτοτρῑχος, ον, = λεπτόθριξ.

λεπτουργέω, (λεπτουργός) feine Arbeit machen, bes. vom Tischler und Drechsler, etwas fein machen, fein arbeiten: auch = λεπτολογέω, Valck. Hipp. 923. dav.

λεπτουργής, ές, von feiner Arbeit, fein gearbeitet, ἔσθος, h. Hom. 31, 14.

λεπτουργία, ἡ, feine Arbeit, bes. des Tischlers u. Drechslers, *opus intestinum*.

λεπτουργός, όν, (λεπτός, ἔργον) fein arbeitend, feine Arbeit, bes. feine Tischler- und Drechslerarbeit machend.

λεπτοϋφής, ές, (ὑφαίνω) fein gewebt. [ῠ]

λεπτοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) dünn erscheinend.

λεπτόφλοιος, ον, (φλοιός) mit dünner, feiner Rinde.

λεπτοφῡής, ές, (φυή) von dünner, feiner Natur od. solchem Wesen.

λεπτόφυλλος, ον, (φύλλον) dünn- od. feinblätterig.

λεπτοφωνία, ἡ, dünne, feine Stimme od. Sprache, von

λεπτόφωνος, ον, (φωνή) mit dünner, feiner, schwacher Stimme od. Sprache.

λεπτόχανον, τό, = λεπύχανον, zw. L.

λεπτόχειλος, ον, (χεῖλος) mit dünnen, feinen Lippen.

λεπτόχρως, ωτος, (χρώς) von feiner, zarter Haut, von solchem Leibe.

λεπτόχῡλος, ον, (χυλός) mit dünnem, feinem od. wenigem Safte.

λεπτόω, (λεπτός) = λεπτύνω; wird bezw.

λεπτῡνέω, mager werden, nach Reiskes Conject. zu Theocr. 11, 69. vgl. βαρυνέω.

Λεπτῡνις, ή, Beyn. der Persephone, Lyc.

λέπτυνσις, ή, (λεπτύνω) Verdünnung, Verfeinerung, Verringerung: das Dünner- od. Feinermachen, das Magermachen.

λεπτυντικός, ή, όν, zum Dünn-, Fein-, Magermachen gehörig, von

λεπτύνω, (λεπτός) dünn, fein, mager machen, ausdreschen, dav.

λέπτυσμός, ὁ, = λέπτυνσις.

λεπῡρίον, τό, Dim. von λέπυρον, kleine Hülse, Theocr. 5, 95. [⏑–⏑⏑] dav.

λεπῡρόω, wie λεπυρόω, enthülsen, ausschälen.

λεπῡριώδης, ες, hülsenartig, aus Hülsen od. Schalen bestehend, wie die aus übereinander liegenden Häuten bestehenden Zwiebeln.

λέπῡρον, τό, (λέπος) Rinde, Schale, Hülse, Batr. 131.

λεπῡρός, ά, όν, (λέπος) hülsig, mit einer Hülse, Rinde od. Schale, in einer Hülse od. Schale enthalten.

λεπῡρόω, (λέπυρον) = λεπυρίδω.

λεπῡρώδης, ες, = λεπυριώδης.

λεπύχανον, τό, (λέπυρον) Hülse, Schale, bes. die Haut des Zwiebelkopfes, *tunica cepae*. [⏑–⏑⏑]

λέπω, fut. ψω, *schälen*, abschälen, abrinden, aushülsen, enthülsen, *abstreifen*, Il. 1, 236. von Thieren, abziehn, abhäuten, schinden, das Fell oder die Wolle abziehn, abschuppen: kom.

übertr. *abgerben*, *abprügeln*, Ruhnk. ep. cr. p. 208. vgl. *δέρω*, 2. (dav. *λέπος*, *λεπίς*, *λέπυρον*, *λεπτός*, *λόπος*, *λοπίς*, *λοβός*, *λῶπος*.)

λεπώδης, ες, (*λέπος*) häutig, hülsig, schalig, schuppig, von der Art einer Haut, einer Hülse, Schale od. Schuppe.

Λέρνα, ἡ, *Lerna*, ein Sumpf in Argolis, aus der Sagengeschichte bekannt als Aufenthalt der Lernäischen Hydra: sprichw. *Λέρνα κακῶν*, ein Pfuhl von Unheil, wie *Ἰλιὰς κακῶν*: ebenso nannte Kratin das Theater *Λέρνα θεατῶν*, ein Pfuhl von Gaffern: dav.

Λερναῖος, *αία*, *αῖον*, Lernäisch, aus Lerna, bes. *ὕδρα*: bey Eur. auch zweyer End.

Λεσβιάζω, (*Λέσβος*) nach Art der Lesbierinnen leben, d. i. unnatürliche Unzucht treiben, durch die die Weiber von Lesbos berüchtigt waren.

Λεσβιάς, *άδος*, ἡ, die Lesbierinn: ein unnatürlich unzüchtiges Weib, *fellatrix*, *τριβάς*, weil die Lesbierinnen als solche berüchtigt waren.

Λεσβίζω, = *Λεσβιάζω*.

Λέσβιος, *ία*, *ιον*, (*Λέσβος*) Lesbisch, von Lesbos. 2) als Subst. τὸ *λέσβιον*, am Schiffe = *δευτέρα τρόπις*: am Hause eine architektonische Verzierung, Fries, Sims. b) ein Winkelmaass. c) ein Trinkgefäss.

Λεσβίς, *ίδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *Λέσβιος*, Lesbisch, Il. Auch = *Λεσβιάς*.

Λεσβόθεν, adv. von Lesbos her, Il.

Λέσβος, ου, ἡ, *Lesbos*, Insel im Aegeïschen Meer, Hom.

λεσπίς, *ίδος*, ἡ, = *ἐλεσπίς*, Alex. Dichterw.

λεσχάζω, (*λέσχη*) sprechen, plaudern, schwatzen, Theogn. 613.

λεσχαίνω, = *λεσχάζω*.

λεσχαῖος, *αία*, *αῖον*, von od. aus der *λέσχη*, zu ihr gehörig: dah. plauderhaft, schwatzhaft.

λέσχη, ἡ, (*λέγω*) der Ort, wo man zum Plaudern und Schwatzen zusammenkam, also ein Erholungsort für Müssige, ein Versammlungsort für Träge und arbeitscheue Herumtreiber, die auch daselbst übernachten konnten, wie bes. die Bettler gethan zu haben scheinen, Od. 18, 329. ein öffentliches Haus, eine Art Wirthshaus od. Volksherberge, die kein ordentlicher und ehrbarer Hausvater besuchte, Hes. op. 495. auch die warmen Schmiedewerkstäten, die Bäder u. Barbierstuben, wo viel unbeschäftigtes Volk zusammenkam, können zu den *λέσχαι* gezählt werden, sowie bey den Römern die *scholae porticuum*: endlich hiessen auch die Hallen und Säulengänge der Tempel und Rathhäuser *λέσχαι*. 2) das Schwatzen, Plaudern, Sprechen, Gespräch, Unterredung, Geplauder: im edlern Sinne, Berathung, Rathsversammlung, Soph. Ant. 165. richterliche Sitzung, Richteramt, Aesch. Eum. 362. — Das Wort ist eigentl. Ionisch, dav. *ἀδολεσχέω*.

λέσχημα, τό, das Geschwätz.

λεσχηνεία, ἡ, (*λεσχηνεύω*) das Schwatzen, Plaudern, Zusammenreden.

λεσχηνευτής, οῦ, ὁ, Schwätzer, Plauderer, Sprecher, von

λεσχηνεύω, (*λέσχη*) schwatzen, plaudern, sprechen mit jemand, *τινί*, auch im med.

λεσχηνήτης, ου, ὁ, = *λεσχηνευτής*.

λεσχηνόριος, ὁ, (wie von *λεσχήνωρ*, *λεσχαίνω*) Beyw. des Apollo, der die Versammlungen in den *λέσχαι* schützte.

λεσχηνώτης, ου, ὁ, (*λεσχαίνω*) = *λεσχηνευτής*. 2) der Schüler.

λεσχηρέω, = *λεσχάζω*, Hesych.

λέσχης, ου, ὁ, (*λέσχη*) Schwätzer, Sprecher, Redner, Lobeck Phryn. p. 184.

λεσχομάχη, ἡ, = *λογομαχία*, von

λεσχομάχος, ον, (*μάχη*) = *λογόμαχος*.

λευγᾰλέος, *έα*, *έον*, (*λοιγός*, *λοίγιος*, *λυγρός*, *lugeo*, *luctus*) *traurig*, trübselig, kläglich, elend, schlimm od. übel daran, unglücklich, *πτωχὸς λευγαλέος*, ein kummervoller, jammervoller Bettler, Od. 16, 273. 17, 202. u. sonst: *λευγαλέοι ἐσόμεσθα*, wir werden schlimm daran seyn, weil wir keinen Widerstand leisten können, also hülflos, rettungslos, verloren, Od. 2, 61. *λευγαλέος θάνατος*, ein trauriger, jammervoller Tod, in der Schlacht, Il. 21, 281. im Wasser, Od. 5, 312 durch den Strick, Od. 15, 359. also im Gegens. eines schmerzlosen, natürlichen Todes: *κήδεα*, *ἄλγεα λευγαλέα*, traurige Sorgen, klägliche Leiden, Od. 15, 399. 20, 203. *ἤθεα λ.* traurige Wohnsitze, Hes. op. 527. In der Il. hat das Wort zuw. eine scheinbar act. Kraft, ohne dass man jedoch eine wirkliche Veränderung der Bdtg anzunehmen braucht, so ist Il. 13, 97. *λευγαλέος πόλεμος* ein unheilvoller, unseliger Krieg, Il. 14, 387. *δαὶς λευγαλέη*, eine unheilvolle Schlacht, Il. 20, 109. *λευγαλέα ἔπεα*, unheilvolle, böse, harte Worte, endlich Il. 9, 119 *λευγαλέαι φρένες*, unheilvoller, bösartiger Sinn, in welche Stellen man allerdings den act. Begriff unheilbringend, unheildrohend, leicht hineinerklären kann: aber es ist durchaus kein zwingender Grund, also auch kein Recht da, eine solche Spaltung in dem eigentl. sehr einfachen Gebrauch des Wortes anzunehmen: auch bey den spätern Dichtern kommen alle Stellen auf die Bdtg *übel*, *schlimm*, *arg*, zurück. Adv. *λευγᾰλέως*, Il. 13, 723. *λευγαλέως νηῶν ὕπο καὶ κλισιάων. Τρῶες ἐχώρησαν*, sie würden schlimm weggekommen seyn von den Schiffen. (die Gramm. haben diesem Worte fast an jeder Stelle, wo es vorkommt, eine eigne Bedeutung aus dem ohngefähren Zusammenhang gegeben, schwer, zornig, übelberathen, schrecklich, armselig, schwach, unvermögend, ohnmächtig, feig u. s. w. eine so unnöthige, als unverständige Zersplitterung des Einen, auch etymologisch hinlänglich sichergestellten Grundbegriffs.)

λευκάζω, (*λευκός*) seltnere Form von *λευκαίνω*.

λευκαία, ἡ, auch *λευκέα*, eine stärkere ausländische Flachs- od. Hanfart, die zum Tauwerk gebraucht ward, und bes. aus Iberien nach Griechenland kam, also wohl das Spanische *spartum*.

λευκαῖναι, αἱ, Kastanien aus *Λευκαί*, einem Flekken des Berges Ida.

λευκαίνω, (*λευκός*) *weiss machen*, *λεύκαινον ὕδωρ ἐλάτῃσι*, sie schlugen das Wasser mit den Rudern weiss, machten es schäumen, Od. 12, 172. Med. weiss werden. 2) hell machen, erhellen. 3) intr. weiss werden, sich weiss färben, z. B. vom Schaum.

λευκάκανθα, ἡ, (*ἄκανθα*) Weissdorn. [-υ-υ]

λευκάλφιτος, ον, (ἄλφιτον) weisse Gerstengraupen habend od. machend.
λευκάμπυξ, ῑκος, (ἄμπυξ) mit weissem Stirnband, mit weisser Hauptbinde.
λευκάνθεμον, τό, eigentl. Weissblume, von ἄνθεμον: Name mehrerer Pflanzen aus dem Camillengeschlecht.
λευκανθής, ές, (ἀνθέω) weissblühend, blüthenweiss, weissfarbig, Pind. λευκανθὴς κάρα, schneeweisses Haupt, Soph. dav.
λευκανθίζω, weiss blühen, blüthenweiss seyn: überh. weiss schimmern, weiss gefärbt seyn, Hdt. 8, 27.
λευκάνία od. λευκᾱνίη, ἡ, Ion. st. λαυκανία, Kehle, Schlund, λευκᾱνίηθεν, adv. aus der Kehle.
λεύκανσις, ἡ, (λευκαίνω) das Weissmachen. 2) das Weisswerden, wie μέλανσις gebildet.
λευκαντής, οῦ, ὁ, (λευκαίνω) der Weissmachende, -färbende, -anstreichende.
λευκαντικός, ἡ, όν, (λευκαίνω) zum Weissmachen gehörig od. geschickt.
λευκάργιλλος und λευκάργῑλος, ον, (ἄργιλλος) von od. mit weissem Thon. 2) als subst. ἡ λ. weisser Thon.
λευκάς, άδος, bes. poet. fem. zu λευκός st. λευκή. 2) eine Pflanze. 3) als Eigenn. Λευκὰς πέτρη, ein Felsen am Gestade von Epirus, Od. 24, 11.
λεύκασμος, ὁ, = λεύκανσις.
λεύκασπις, ῐδος, (ἀσπίς) weissbeschildet, einen weissen od. hellglänzenden, blanken Schild tragend, Il. 22, 294. bey den Trag. heissen vorzugsweis die von Argos λευκάσπιδες, Aesch. Sept. 90. vgl. Soph. Ant. 106. Eur. Phoen. 1115. hierbey ist aber nicht an die einfach weissen Schilder der gemeinen Krieger ohne Abzeichen od. Wappen zu denken, denn alsdann würde das Tragen des weissen Schildes etwas allen Griech. Heeresmassen gemeinsames, nichts den Argivern eigenthümliches gewesen seyn: weiss war also ohne Zweifel die Nationalfarbe von Argos, und darum der Grund jedes Argivischen Schildes weiss od. silberfarb: umgekehrt haben bey Tac. Germ. 43. die Arier alle schwarze Schilder.
λευγής, ές, (αὐγή) weissglänzend.
λευχάτης, ου, ὁ, (ἀχάτης) weisser Achat. [-υ--]
λευκέα, ἡ, s. λευκαία.
λευκερινός, ἡ, (ἐρινός) ein wilder Feigenbaum, der weisse essbare Früchte trägt.
λευκέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) weissroth.
λευκερώδιος, ὁ, (ἐρωδιός) der weisse Reiher, Löffelreiher.
λεύκη, ἡ, die Weisspappel. 2) der weisse fressende Aussatz. 3) die weissen Flecke auf den Fingernägeln.
λευκηπάτιας od. λευκηπᾶτίας, ου, ὁ, (ἧπαρ) mit weisser Leber, welches als Zeichen der Furchtsamkeit galt, dah. furchtsam, verzagt.
λευκήρης, ον, (ἤπειρος) mit weissem Boden, mit weisser Erde.
λευκήρετμος, ον, (ἐρετμός) mit weissen Rudern.
λευκήρης, ες, (ἄρω) weiss verbunden, weiss gefugt: überh. weiss.
λεύϊνος, ίνη, ινον, (λεύκη) von der Weisspappel.
λεύκιππος, ον, (ἵππος) ein weisses Pferd reitend, bes. Beyw. der Dioskuren, Valck. Phoen. 609. auch λευκόπωλος. 2) häufiger männl. Eigenname, zuerst h. Hom. Ap. 212. weibl. Eigenn. Λευκίππη, zuerst h. Hom. Cer. 418.
λευκίσκος, ὁ, (λευκός) eine Fischart, Weissling, Weissfisch.
λευκίτης, ου, ὁ, fem. λευκῖτις, ῐδος, = λευκός.
λευκοβραχίων, ον, (βραχίων) weissarmig, weissschulterig. [ῐ]
λευκόγαιος, ον, λευκόγειος, ον, und λευκόγεως, ων, (γαῖα, γῆ) von od. mit weisser Erde.
λευκογράφέω, (γράφω) weiss bemahlen, weiss anstreichen, dav.
λευκογρᾰφίς, ίδος, ἡ, eine Erdart zum Weissfärben od. -anstreichen.
λευκοδίφθερος, ον, (διφθέρα) mit weissem Fell od. Leder.
λευκοδίφθερος, ον, (διφθέρα) mit weissem Fell od. Pelze.
λευκόδους, δοντος, (ὀδούς) weisszahnig.
λευκοείμων, ον, (εἷμα) = λευκείμων.
Λευκοθέα, ἡ, Weissgöttinn: unter diesem Namen ward Ino, Kadmos Tochter, als hülfreiche und rettende Meergöttinn verehrt, Od. 5, 334.
λευκόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) weisshaarig.
λευκοθώραξ, ᾱκος, (θώραξ) mit weissem Panzer: mit weisser Brust.
λευκόϊνος, η, ον, von λευκόϊον gemacht. [ῐ]
λευκόϊον, τό, st. λευκὸν ἴον, weisses Veilchen, unsre Leukoie, von ihrem Veilchengeruch. 2) ein früh blühendes Bollengewächs. [ῐ]
λευκόκαρπος, ον, (καρπός) mit weisser Frucht.
λευκόκαυλος, ον, (καυλός) weissstengelig.
λευκοκέρᾶτες, οἱ, (κέρας) βοῦς, die weisshörnigen.
λευκοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) weissköpfig.
λευκόκομος, ον, (κόμη) weisshaarig.
λευκοκράμβη, ἡ, (κράμβη) Weisskohl.
λευκόκρεως, ων, (κρέας) von od. mit weissem Fleisch.
λευκόκῦμα, τό, (κῦμα) weisse Woge, zw.
λευκοκύμων, ον, (κῦμα) weisswogend, schäumend. [ῡ]
λευκόλῐθος, ον, (λίθος) von weissem Stein od. Marmor: τὰ λ. weisser Marmor.
λευκόλῑνον, τό, (λῖνον) weisser Flachs zu Seilen und Schiffstauen, bes. bey den Phöniciern in Gebrauch, Hdt. 7, 25. 34.
λευκολόφας, ου, ὁ, = λευκόλοφος.
λευκόλοφος, ον, (λόφος) mit weissem Feder- od. Haarbusche.
λευκομαινίς, ῐδος, ἡ, die weisse μαινίς, eine Fischart.
λευκόμαλλος, ον, (μαλλός) weisswollig.
λευκομέλᾶς, μέλαινα, μελᾶν, (μέλας) weissschwarz, weiss und schwarz.
λευκομέτωπος, ον, (μέτωπον) weissstirnig.
λευκομφάλιος, ον, (ὀμφαλός) mit weissem Nabel od. Stiel: bes. Beyw. einer Feigenart. [ᾰ]
λευκόνοτος, ὁ, (νότος) der weisse, helle, trockne Südwind, während der gewöhnliche νότος Gewölk und Regen brachte.
λευκοόπωρος, ον, (ὀπώρα) mit weissen Baum- od. Herbstfrüchten.
λευκοπάρῐος, ον, Ion. λευκοπάρρος, (παρειά) weissbackig, weisswangig. [ᾰ]
λευκοπάρῦφος, ον, (παρυφή) mit weissem Vorstoss od. Saum am Kleide.
λευκόπεπλος, ον, (πέπλος) mit weissem Gewande.
λευκοπέτᾰλος, ον, (πέταλον) mit weissen Blättern, Schichten od. Lagen.

λευκοπέτρα, ἡ, und λευκόπετρον, τό, (πέτρα) weisser, nackter, kahler Fels.
λευκόπηχυς, εως, (πῆχυς) mit weissen Armen od. Ellnbogen.
λευκόπλευρος, ον, (πλευρά) mit weissen Seiten.
λευκοπληθής, ές, (πλῆθος) weiss gefüllt, mit weissgekleideten Menschen angefüllt, ἐκκλησία, Ar.
λευκοποίκῐλος, ον, (ποικίλος) weissbunt.
λευκόπους, ποδος, (πούς) weissfüssig. 2) baarfüssig, Schaef. Dion. comp. p. 133.
λευκόπρωκτος, ον, (πρωκτός) und λευκόπῡγος, ον, (πυγή) weissärschig, mit Anspielung auf εὐρύπρωκτος und auf λεύκη, Bdtg 2. auch lag der Begriff der Feigheit drin, s. den Gegens. μελάμπυγος.
λευκόπτερος, ον, (πτερόν) weissgeflügelt.
λευκοπτέρυξ, ῠγος, (πτέρυξ) = das vorherg.
λευκόπῡγος, ον, (πυγή) = λευκόπρωκτος, w. m. s.
λευκόπωλος, ον, (πῶλος) mit weissen Rossen, darauf reitend, damit fahrend, wie λεύκιππος, bes. Beyw. der Dioskuren, Pind.
λευκόπωρος, ον, = λευκοόπωρος.
λευκόρροδον, τό, (ῥόδον) weisse Rose.
λευκός, ἡ, όν, (λάω, γλαύσσω, λεύσσω, *luceo*, *lux*) *licht*, *leuchtend*, glänzend, blank, blinkend, schimmernd, hell, λευκὴ αἴγλη, lichter, heller Schimmer, Od. 6, 45. λευκὸν ἠέλιος ὥς, leuchtend wie die Sonne, Il. 14, 185. vom Metallglanze, λευκὸς λέβης, ein blanker Kessel, Il. 23, 268. dah. auch b) *klar*, *rein*, lauter, heiter, λευκὸν ὕδωρ, klares, reines Wasser, Il. 23, 282. Od. 5, 70. λευκὴ γαλήνη, heitre, spiegelhelle Meeresstille, Od. 10, 94. λευκὴ ἡμέρα, λευκὸν ἦαρ u. dgl. Piers. Moer. p. 477. Jac. A. P. p. 559. Lobeck Phryn. p. 473. c) übertr. *einleuchtend*, klar, deutlich, leicht zu verstehn, von Schriftstellern und ihren Werken, Jac. Phil. Thess. ep. 44, 4. so heisst umgekehrt Lykophron bey Stat. sylv. 5, 3, 156. *ater*, der dunkle. 2) am gebräuchlichsten von der Farbe, *weiss*, schon bey Hom. sehr häufig, übrigens wie alle Farbenbezeichnungen bey den Griechen in vielfältiger Abstufung, von dem vollkommnen, schimmernden Weiss des Schnees an, Il. 10, 437. bis zu der weisslichgrauen Farbe des Staubes, Il. 5, 503. auch oft von der Farbe des menschlichen Leibes, der Haut, Il. 11, 573. Od. 23, 240. bes. zur Bezeichnung jugendlicher, zarter od. überh. edler Schönheit. b) später galt die weisse Farbe auch als Zeichen der Weichlichkeit und Schwäche eines im Schatten erzognen, (ἐσκιατραφημένος) nicht im Freyen von der Sonne gebräunten Leibes, dah. liegt in λευκός auch der Begriff *blass*, *bleich*, schwächlich, weichlich, kränklich, feig, übertr. λευκαὶ φρένες, schwacher, leichtbethörter, kraftloser Sinn, Pind. Pyth. 4, 195. andre verstehn die leichtsinnige, auf der Oberfläche bleibende, ernster Tiefe ermangelnde und dah. seichthelle Seele darunter. c) von Gliedern des menschlichen Leibes zuw. *nackt*, *bloss*, bes. πούς, baarfuss, wie auch wir wohl *blank* für *bloss* sagen, Schaef. Dion. comp. p. 133. vgl. λευκόπους und λευκόω, 2. d) weil die weisse Farbe im Gegens. der schwarzen Zeichen des Glückes und der Freude ist, auch *glückbedeutend*, *glücklich*, freudig, fröhlich. Der Gegens. von λευκός in allen Bedeutungen ist μέλας.
λευκόσαρκος, ον, (σάρξ) weissfleischig.
λευκοστεφής, ές, (στέφω) weissgekränzt, weiss umwunden, z. B. mit weisser Wolle.
λευκόστικτος, ον, (στίζω) weissgefleckt.
λευκόσφῦρος, ον, (σφυρόν) weissknöchelig, überh. weissfüssig.
λευκοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) weissleibig.
λευκότης, ητος, ἡ, (λευκός) Helle, Glanz. 2) Weisse, weisse Farbe.
λευκοτρῐχέω, weisse Haare haben, von
λευκότρῐχος, ον, (θρίξ) weisshaarig, weisswollig, wie λευκόθριξ.
λευκότροφος, ον, (τρέφω) weissgewachsen.
λεύκουρος, ον, (οὐρά) weissgeschwänzt.
λευκοῦφής, ές, (ὑφαίνω) weissgewebt. [ῡ]
λευκοφᾰής, ές, (φάος) weiss od. hell leuchtend.
λευκόφαιος, ον, (φαιός) weissschwärzlich, aschgrau.
λευκοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) weiss od. hell scheinend.
λευκόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) weissäugig.
λευκοφλεγμᾰτία, ἡ, (φλέγμα) auch λευκὸν φλέγμα, die Bleichsucht, von überhandnehmendem weissen Schleime hergeleitet, der Anfang der Wassersucht, dav.
λευκοφλεγμᾰτίας, ου, ὁ, der Bleichsüchtige.
λευκοφλεγμᾰτόω, die Bleichsucht haben.
λευκοφλεγμᾰτώδης, ες, von der Art der Bleichsucht, dazu gehörig, damit behaftet.
λευκόφλοιος, ον, (φλοιός) weissrindig.
λευκοφορέω, Weiss od. weisse Kleider tragen, von
λευκοφόρος, ον, (φέρω) Weiss od. weisse Kleider tragend: ἄμπελος, weissen Wein tragend.
λευκόφρυς, υος, (ὀφρύς) mit weissen Augenbraunen.
λευκοχίτων, ωνος, (χιτών) weissgekleidet. [ῐ]
λευκόχροια, ἡ, (χροιά) weisse Farbe.
λευκόχροος, ον, zsgz. λευκόχρους, (χρόα) = λευκόχρως.
λευκόχρῡσος, ον, (χρυσός) weiss und goldfarbig gemischt.
λευκόχρως, ωτος, (χρώς) mit weisser Farbe oder Haut, mit weissem Leibe.
λευκόψῑρος, ον, (ψαρός) weissgrau.
λευκόω, (λευκός) weissen, weiss machen, weiss färben, weiss anstreichen, mit Kalk od. Gyps weiss übertünchen, γραμματεῖον λελευκωμένον, = λεύκωμα. 2) πόδα, den Fuss entblössen, vgl. λευκός, 2. c.
λευκώλενος, ον, (ὠλένη) mit weissen Ellnbogen od. Armen, weissarmig, Hom. bes. als Beyw. der Hera.
λεύκωμα, τό, (λευκόω) alles Weissgefärbte, Weissangestrichne, mit Kalk od. Gyps weiss Uebertünchte: bes. eine mit Gyps überzogne Tafel, auf der man schrieb und Sachen bekannt machte, Liste, Verzeichniss, *album*. 2) das Weisse im Ey. 3) weisser Fleck im Auge, ein Fehler der Hornhaut, weisser Staar, dav.
λευκωμᾰτίζω, mit dem weissen Staar belegen.
λευκωμᾰτώδης, ες, staarahnlich, damit behaftet.
λευκών, ῶνος, ὁ, (λεύκη) Hayn oder Wald von Weisspappeln.
λευκώπης, ου, ὁ, fem. λευκῶπις, ῐδος, (ὤψ) weiss von Ansehn.
λεύκωσις, ἡ, (λευκόω) das Weissanstreichen, Uebertünchen mit Kalk od. Gyps: auch = λεύκωμα.

λευρός, ά, όν, (λεῖος) glatt, eben, geglättet, geebnet, abgeflächt, χῶρος, Od. 7, 123. auch platt, breit, ausgebreitet: übertr. schlicht, ohne Falten, ohne Arg: das Wort ist eigentl. Ionisch.

λεύς, ό, Dor. st. λᾶς, der Stein: λεὺς καππώτας, Dor. st. λᾶς καταπαύτης, Ruhestein, auf dem Orestes ausruhte, Paus. 3, 22.

λευσίμος, ον, (λεύς, λεύω) steinigend: gesteinigt: δίκη, θάνατος, Steinigungsstrafe, Steinigungstod.

λευσμός, οῦ, ό, (λεύς, λεύω) Steinigung.

λεύσσω, (λάω, γλαύσσω, λευκός, luceo) sehn, erblicken, wahrnehmen, m. d. acc. Hom. betrachten, Il. 19, 19. ohne Casus, sehn, blicken, πρόσσω καὶ ὀπίσσω, Il. 3, 110. ἐπὶ πόντον, ἐς γαῖαν, Il. 5, 771. Od. 9, 166. 2) blinken, leuchten, glänzen. Das fut. λεύσω, aor. ἔλευσα ist nachhom. wenn anders überall griechisch.

λευστήρ, ῆρος, ό, (λεύς, λεύω) der Steiniger, Valck. Hdt. 5, 67. od. wie andre erklären, werth gesteinigt zu werden: λευστὴρ μόρος, der Steinigungstod, Aesch.

λευστός, ή, όν, (λεύω) gesteinigt, zu steinigen.

λευστός, ή, όν, (λεύσσω) gesehn, zu sehn, sichtbar.

λεύω, fut. von λεύσσω.

λευχειμονέω, weiss gekleidet seyn, von

λευχείμων, ονος, (λευκός, εἷμα) weissgekleidet.

λευχηπάτιας, ου, ό, = λευκηπατίας.

λεύω, (λεύς) steinigen. (λεύω in der Bdtg von λεύσσω scheint nie gebraucht zu seyn.)

λεχαίνω, (λέχος) nach dem Bett od. Beyschlaf verlangen, EM. zw.

λεχαῖος, αία, αῖον, (λέχος) zum Lager, zum Bette gehörig od. geschickt.

λειποίη, ή, (λέχος, ποία) mit Grase zum Lager, d. i. mit üppigem, hohen, weichen, zum Lager bequemen Grase bewachsen, Hom. Beyw. der Städte Pteleos, Teumesos und Onchestos, auf weichem Wiesengrund gelegen, Il. 2, 697. h. Ap. 224. Merc. 88. das masc. λειποίης, ου, ό, als Beyw. des in weichem Wiesengrund hinfliessenden Stromes Asopos, nur Il. 4, 383. Hom. hat von beyden Formen nur den gleichlautenden acc. sing. (andre leiten das Wort von λέχος und ποιέω ab, bettmachend, lagerbereitend.)

λεχήρης, ες, (λέχος, ἄρω) ans Bett gefügt od. gefesselt, bettlägerig, wie κλινήρης.

λεχήρια, τά, = ἐνήλατα.

λέχος, εος, τό, (λέγω) *Lager*, *Bette*, Hom. häufig im plur., bes. wenn es die *Bettstelle* bezeichnet, wie Il. 3, 391. 448. Od. 1, 440. u. sonst. 2) *das Todtenbette*, eine Art Paradebett, auf dem die Leiche zur Schau gestellt und verbrannt wurde, oft bey Hom. 3) *das Ehebette*, Od. 8, 269. Il. 3, 411. u. sonst: dah. *Beyschlaf*, *Liebesgenuss*, welche Bdtg bey Hom. bes. in den euphemistischen Ausdrücken λέχος πορσύνειν, ἀντιᾶν, εἰσαναβαίνειν liegt: in eben dem Sinne werden λέχος und εὐνή verbunden, Od. 3, 403. 7, 347. bey den Trag. steht λέχος oft als *Gatte* od. *Gattinn*, auch im plur. Seidl. dochm. p. 24. Eur. El. 477.

λέχοσδε, adv. ins Bette, zu Bette, Hom.

λεχόω, betten, lagern, sehr zw.

λέχριος, α, ον, (λέχρις) in die Quere, von der Seite her, schräg, schräg angelehnt, überzwerch gelegt, *obliquus*.

λέχρις, adv. in die Quere, von der Seite, schräg, *oblique*, s. λικριφίς. (auf λέγω, Bdtg 1. ist ohne Zw. auch λέχρος, λέχριος, λικριφίς, λικρός, das Lat. *liquus*, *liquis*, *obliquus*, *oblicus*, zurückzuführen, schräg angelehnt, überzwerch gelegt, nur von λέχος kann es nicht unmittelbar hergeleitet werden.)

ΛΕΧΩ, ungebr. praes. st. λέγω, Bdtg 1. von dem man das part. λιλοχνῖα, = λιχώ, und das subst. λίχος ableiten wollte.

λεχώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, (λέχος) die Bettlägrige, bes. die Kindbetterinn.

λεχωΐάς, άδος, ἡ, = λεχώ.

λεχωΐος, ον, (λεχώ) von der Kindbetterinn, zur Kindbetterinn od. zum Kindbette gehörig.

λεχωΐς, ΐδος, ἡ, = λεχωΐάς, λεχώ.

λεχῶσα, ἡ, = λεχώ, sehr zw.

λεώβᾶτος, ον, (λεώς, βαίνω) vom Volk betreten: ἡ λ. verst. ὁδός, Heerstrasse, Landstrasse.

λεώδης, ες, (λεώς) volksmässig: gemein.

λεωκόρητος, ον, (κορέω) samt dem ganzen Volke ausgekehrt, ausgetrieben, verjagt, s. ἐκκορέω: vgl. λεώλεθρος.

λεωλεθρία, ἡ, gänzliches Verderben, von

λεώλεθρος, ον, (ὄλεθρος) samt dem ganzen Volke verderbt od. zu Grunde gerichtet, durchaus verderbt, s. λέως.

λεωλογέω, (λεώς, λέγω) Volk sammeln, Naeke Choeril. p. 229.

λέων, οντος, ό, *der Löwe*, *leo*, oft bey Hom., in übertr. Bdtg sagt er von der Artemis Ζεύς σε λέοντα γυναιξὶ θῆκε, Zeus machte dich den Weibern zum Löwen, d. i. zur Verderberinn, weil Artemis als Urheberinn der plötzlichen Todesfälle unter den Frauen betrachtet ward, Il. 21, 483. λέων steht hier also nach einer den Griechen sehr geläufigen Vertauschung des fem. mit dem masc. st. λέαινα: Ep. dat. plur. λείουσι st. λέουσι, Il. der acc. λέων od. λέον st. λέοντα dagegen beruht bloss auf einer f. L. s. Jac. A. P. p. 182. 2) eine Krebsart. 3) ein grosses Seethier von der Gattung κῆτος.

λεωπάτητος, ον, (πατέω) vom Volk betreten. [ᾰ]

λεωπέτρα od. λεοπέτρα, ἡ, st. λεία πέτρα, glatter Stein od. Felsen, Diod.

λεωπετρία, ἡ, = das vorherg. LXX.

λεωργός, όν, (λεώς, ἔργον) eigentl. dem Volke was anthuend, aber stets im schlimmen Sinn, Böses verübend, frevelhaft, verwegen, ὁ λ. ein Bösewicht, auch λαοργός, vgl. πανοῦργος.

λεώς, ώ, ό, Att. st. λαός, Volk, auch bey Hdt. 2, 129. ἀκούετε λεώ, hört, ihr Leute, war der gebräuchliche Zuruf des Herolds an das Ath. Volk.

λέως, adv. Ion. st. λίαν, ganz und gar, gar sehr, durchaus. (alte Gramm. erklären es als Abkürzung von τελέως, aber es wird wohl besser von λεώς abgeleitet, da im Begriff des Volks auch der der *Gesamtheit* od. *Ganzheit* liegt, wie er sich bes. in λεωπόρητος und λεώλεθρος kundgiebt.)

λεωσφέτερος, ον, (λεώς, σφέτερος) nur Hdt. 9, 35. λεωσφέτερον ἐποιήσαντο Τισαμενόν, sie machten den Tisamenos zu einen von ihrem Volke, sie machten ihn zu ihrem Mitbürger: die Aenderung λεὼ σφέτερον ist unnütz.

λεωφόρος, ον, (φέρω) Volk tragend: ἡ λ. verst. ὁδός, Landstrasse, Heerstrasse.

λήβολος, ον, (λᾶς, βάλλω) mit Steinen geworfen, gesteinigt, Hesych.

ΛΗΒΩ, ungebr. Thema, von dem man das fut. λήψομαι zu λαμβάνω ableitet.

λήγω, ξω, *legen*, stillen, besänftigen, beruhigen, ruhen od. aufhören lassen, wie παύω, bes. λήγειν μένος, den Zorn aufhören lassen, Il. 13, 424. 21, 305. Jac. A. P. p. 361. b) mit einem hinzutretenden gen. λήγειν χεῖρας φόνοιο, die Hände vom Morden aufhören lassen, d. i. sie abhalten vom Morden, Od. 22, 63. 2) häufiger intr. *aufhören*, ablassen, abstehn, Il. 19, 423. 21, 248. Hes. op. 416. ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, Il. 9, 97. b) mit dem part. οὐ λήξω ἐναρίζων, Il. 19, 224. λήξειεν ἀείδων, Il. 9, 191. Od. 8, 87. λ. ὑμνέων, h. Hom. Ap. 177. wie παύομαι. c) mit dem gen. ablassen od. abstehn von etwas, χόλοιο, φόνοιο, ἔριδος, ἀπατῶν, πόνου, χοροῦ, Hom. (λήγω ist urspr. Ein Wort mit λέγω in der Bdtg *legen*, die von uns auch aus diesem Grunde als die erste und älteste angenommen ist.)

Λήδᾱ, ἡ, Ion. Λήδη, weibl. Eigenname, *Leda*, Od.

λήδᾰνον, τό, (λῆδος. δ,) ein Orientalisches Baumharz od. Gummi, auch λάδανον.

λήδᾰνος, ὁ, = λῆδος, δ.

ληδάριον, τό, Dim. von λῆδος, τό. [ᾰ]

λήδιον od. λῆδιον, τό, Dim. von λῆδος, τό.

λῆδος, ὁ, der Orientalische Strauch, an dessen Blättern sich das Gummi λήδανον od. λάδανον bildet.

λῆδος, εος, τό, (nach Damm von λεῖος) dünnes, leichtes Tuch zum Bedecken, dünnes, leichtes Sommerzeug od. Sommerkleid: man findet auch λῆδος, λήδιον u. s. w. ohne Jota subscr. geschrieben, s. Br. Ar. Av. 715. doch ist λῆδος wegen der Nebenformen λαῖδος, ληΐδιον, ληϊδάριον wohl vorzuziehn: verw. ist λαῖφος.

λήθαιος od. ληθαῖος, αία, αῖον, (λήθη) zur Vergessenheit gehörig, vergesslich. 2) von od. aus dem Strome der Vergessenheit, Λήθη, z. B. πόμα.

λῃθάνεμος, ον, = λαθάνεμος. [ᾰ]

λῃθάνω, (λήθω) einen einer Sache vergessen machen od. vergessen lassen, τινά τινος, Od. 7, 221. vgl. λανθάνω, 3.

λῃθαργέω, (λήθαργος) vergessen.

λῃθαργία, ἡ (λήθαργος, 2.) Schlafsucht, dav.

λῃθαργίζω, die Schlafsucht haben, schlafsüchtig seyn.

λῃθαργικός, ή, όν, schlafsüchtig.

λήθαργος, ον, (λήθη) vergessend, mit dem gen. b) heimlich, heimtückisch, tückisch, von Hunden: statisch, von Pferden. 2) als subst. ὁ λήθαργος, die Schlafsucht: auch λαθαργος geschrieben.

λῃθεδᾰνός, ή, όν, vergessen machend, wie ἐπιλήθος.

λῃθεδών, όνος, ἡ, poet. st. λήθη.

λήθη, ἡ, (λῆθος, λήθομαι) *das Vergessen*, Il. 2, 33. Vergessenheit, Vergesslichkeit. 2) als Eigenname, *Lethe*, der Strom der Vergessenheit in der Unterwelt: dav.

λῃθήμων, ον, = λήθαργος.

λῃθικός, ή, όν, zur Vergessenheit gehörig od. geneigt, dazu führend.

λήθιος, ον, = λῃθικός. 2) heimlich, λαθραῖος.

λῃθομέριμνος, ον, (μέριμνα) sorgenvergessend: Sorgen vergessen machend.

λήθος, τό, (λήθομαι) = λήθη, das Vergessen.

λῃθοσύνη, ἡ, = λήθη.

λῃθότης, ητος, ἡ, = λήθη.

λήθω, med. λήθομαι, bey Homer häufige, bey den Att. sehr seltne, doch bey Xen. vorkommende Nebenform von λανθάνω, med. λανθάνομαι. Bey Aesch. Ag. 39. scheint λήθομαι die Bdtg verheimlichen, verhehlen, verschweigen, zu haben.

Λητώ, οῦς, ἡ, st. Λητώ, Plat. Cratyl. 49. p. 406. A. wo der Name erklärt und abgeleitet wird κατὰ τὸ ἐθιλήμονα εἶναι ὧν ἄν τις δέηται, od. πρὸς τὸ μὴ ταχὺ τοῦ ἤθους, ἀλλ' ἡμερόν τε καὶ λεῖον.

λῃθώδης, ες, (λήθη) vergesslich.

λῃϊάντειρα, ἡ, (λῃΐς, ἀντήρ) Männer erbeutend od. fangend, Beyw. der Kypris. [ᾰ]

λῃϊάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu λῃΐδιος, die erbeutete, als Kriegsbeute weggeführte, kriegsgefangne, Il. 20, 193. [ῑ]

λῃϊβότειρα, ἡ, die saatabfressende, saatabweidende, saatverwüstende, σῦς, Od. 18, 29. fem. von

λῃϊβοτήρ, ῆρος, ὁ, (λῃΐς, βόσκω) der saatabfressende, saatverwüstende. [ῑ]

λῃϊβοτής, οῦ, ὁ, = λῃϊβοτήρ.

λῃϊδάριον, τό, poet. st. λῃδάριον.

λῃΐδιον, τό, poet. st. λήδιον, Dim. von λῆδος, τό.

λῃΐδιος, ία, ιον, (λῃΐς) erbeutet, kriegsgefangen, erobert, poet.

λῃΐζομαι, ίσομαι, (λῃΐς) *erbeuten*, als Beute wegführen, Menschen und Sachen, Il. 18, 28. Od. 1, 398. 23, 367. dah. überh. *mit Gewalt an sich bringen*, gefangen nehmen, erobern, rauben, plündern, Beute machend verwüsten, verheeren, zerstören: mit dem gen. berauben, Eur. 2) ohne den Begriff der Gewalt, *bekommen*, erlangen, erwerben, an sich bringen. Hes. op. 324. 704. Das act. λῃΐζω hat Thuc. zwar zweymal, aber auch hier schwankt die Lesart zwischen act. u. med.

λῃΐη, ἡ, Ion. st. λεία, Hdt.

λῃϊνόμος, ον, (λῃΐον, νέμω) das Feld od. Land bewohnend.

λῃΐον, τό, *die Saat*, die auf dem Saatlande stehenden Feldfrüchte, Hom. bey spätern Dichtern auch das mit Feldfrüchten angefüllte Land, *Saatfeld*, Saatflur: Dor. λαΐον. (über die Abltg s. λαός, nach Damm von γῆ st. γῆϊον.) [ῑ]

λῃΐς, ίδος, ἡ, Ion. u. Ep. st. λεία, *Beute*, *Kriegsbeute*, an Menschen, Vieh od. Sachen, Hom. b) auch ohne Bezug auf den Erwerb durch Beute, *Heerde*, Viehstand, Besitz an Vieh, Hes. Th. 444. öfter bey Theocr. Jac. A. P. p. 330. 2) als fem. adj. = λῃϊάς, [ῑ].

λῃϊστήρ, ῆρος, ὁ, (λῃΐζομαι) Beuter, Beutemacher, Plünderer, Räuber, Od. 3, 73. 9, 254. u. sonst, Att. ληστής.

λῃϊστής, οῦ, ὁ, = λῃϊστήρ, h. Hom. 6, 7. Att. λῃστής.

λῃϊστός, ή, όν, (λῃΐζομαι) erbeutet, als Beute weggeführt, geraubt, Il. 9, 406. zu erbeuten, zu

rauben: überh. im Krieg erworben: auch ohne Bezug auf den Krieg, erworben, erlangt.

ληϊστής, ύος, ἡ, das Beutemachen, Rauben, Plündern, Hdt. 5, 6.

ληΐς, ίδος, ἡ, (λῃΐς) die beutemachende od. beuteverleihende, Beyw. der Athene, Il. 10, 460. sonst in demselben Sinne *ἀγελαία*. 2) pass. = *ληΐας*.

ληϊτοάρχης, ου, ὁ, = *λήϊταρχος*.

ληΐτιον, τό, = *δημόσιον*: bey den Achäern hiess das Stadt- od. Gemeindehaus *ληΐτιον*, sonst *πρυτανῖον*, Hdt. 7, 197. neutr. von

ληΐτος, η, ον, zsgz. **λῆτος**, auch **λῆιτος** geschr. (*ληΐς*, *λαός*) dem Volk od. zum Volk gehörig, öffentlich: *ἡ λῃΐτη*, verst. *ἱέρεια*, eine öffentliche Priesterinn, vgl. *λεῖτος*. 2) *Λήϊτος*, männl. Eigenname. Il. [ῑ]

ληϊτουργία, **ληϊτουργός**, alte, ziemlich ungebräuchliche Formen st. *λειτουργία*, *λειτουργός*.

ληϊζω und **ληϊάω**, (*ληϊή*) = *βινέω*, huren, auch *ληϊδέω*, dav.

ληϊάδιος, *ία*, *ίον*, hurerisch.

ληϊε, Ion. st. *ληϊδε*, = *λάσκω*, w. m. s.

ληϊμα, τό, (*ληϊάω*) Hurerey, Epikur.

ληϊτήριος, *ία*, *ιον*, (*λήγω*) aufhörend, zu Ende gehend, endigend, rings umgrenzt.

ληϊτός, ή, όν, (*λήγω*) = das vorherg. zw.

ληκύθιος, *ία*, *ιον*, zum *λήκυθος* gehörig, wie *ληκύθιος*. [ῠ]

ληκυθίζω, (*λήκυθος*) mit Salben, Farben oder Schminken bestreichen, die man in der *λήκυθος* aufbewahrt: übertr. rednerische Farben auftragen, Rednerprunk aufwenden, m. d. acc. *θέσεις ληκυθίζειν*, Gemeinplätze rednerisch ausmahlen, herausschmücken od. erweitern. 2) (*λήκυθος*, 2.) mit starker, hohler Stimme reden, schreyen, singen, hervorgurgeln, wie *λαρυγγίζω*: übertr. von der erhabnen, mitunter auch leeren und schwülstigen Sprache der Tragiker u. Dithyrambiker, bey Horat. *tragica in arte empallari*: dah. *Μοῦσα ληκυθία*, die Tragische Muse.

ληκύθιον, τό, Dim. von *λήκυθος*, Oelfläschlein. [ῠ]

ληκυθισμός, ὁ, (*ληκυθίζω*, 2.) das Reden, Schreyen, Singen mit starker, hohler Stimme, das Hervorgurgeln, Hervorgeln.

ληκυθιστής, οῦ, ὁ, (*ληκυθίζω*, 2.) der mit starker, hohler Stimme Redende, Schreyende, Singende.

ληκυθοποιός, όν, (*ποιέω*) Oelbullen machend.

ληκυθοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Oelbullenverkäufer.

λήκυθος, ἡ, die Oelflasche, Oelbulle, Lat. *lecythus*, in der Od. 6, 79. 215. von Gold: Flasche, in der man Salben, Schminke u. Farben aufbewahrte, *arcula pigmentorum* dah. b. übertr. Rednerfarben, Rednerschmuck, Rednerschminke, die Topik der Redner, die Zierrathen, Flittern, Gemeinplätze u. s. w. womit sie ihre Reden ausputzen od. aufstutzen. c. ein Land, das viele Oelbäume trägt, und daher in demselben Sinn, eine Oelflasche genannt wird, in welchem ein getreidereiches eine Kornkammer heissen kann. 2) der vorragende Theil der Luftröhre, der sog. Adamsapfel, sonst *βρόγχος*, *gargulio*, *Gurgel*, weil dieser am meisten zur Bildung der Stimme beyträgt, b) eine enge, hohle, tief heraufgegurgelte od. georgelte Stimme. (*λήκυθος* scheint mit *λάγυνος* verw. zu seyn.)

ληκώ, οῦς, ἡ, das männliche Zeugungsglied, Hesych. u. Phot. wovon *ληκάζω* und *λαικάζω* abgeleitet wird.

λῆμα, τό, (*ΛΑΠ*, *λῶ*) *Wille*, Begehren, Begier, Pind. Entschluss, Beschluss: *Willenskraft*, Entschlossenheit; Muth, Uebermuth, Stolz, Trotz, jede kräftige Gemüthsregung: Ionisches Wort, dah. auch in Prosa bey Hdt.

λημᾶλέος, έα, έον, (*λῆμη*) mit triefenden, thränenden Augen, *lippus*: dah. blödsichtig.

ληματίας, ου, ὁ, (*λῆμα*) willenskräftig, entschlossen, muthig.

ληματιάω, (*λῆμα*) willenskräftig, entschlossen, muthig seyn.

ληματόω, (*λῆμα*) Muth machen.

λημάω, (*λῆμη*) triefende, thränende, überh. schlimme Augen haben, blödsichtig seyn: sprichw. Uebertreibung, *λημᾶν κολοκύνταις*, Unreinigkeiten so gross wie Kürbisse in den Augen haben, vor denen man nicht sehn kann, Ar. Nub. 327. vgl. *γλαμάω*.

λῆμη, ἡ, auch *γλῆμη* und *γλάμη*, Lat. *gramia*, aus den Augen fliessende und in den Augenwinkeln gerinnende Flüssigkeit, Eiter, Augenbutter, *pituita crassa*. 2) übertr. *λῆμαι Κρονικαί*, altväterische Einbildungen, die das geistige Auge trüben, Ar. Plut. 581.

λῆμμα, τό, (*λαμβάνω*, *εἴλημμαι*) alles was man nimmt od. bekommt, was man genommen od. bekommen hat, als Einnahme, Einkommen, Geschenk, Bestechung u. dgl. *λῆμμα καὶ ἀνάλωμα*, Einnahme und Ausgabe: überh. Gewinn, Vortheil: auch aufgenommnes Geld, Dem. 2) in der Dialektik, eine Annahme, ein Vordersatz, aus dem man etwas folgert, *sumptio*. 3) Titel, Inhaltsanzeige, *lemma*: dav.

λημματικός, ή, όν, *πρὸς τὸν καιρόν*, der den rechten Zeitpunkt zu ergreifen und zu benutzen weiss, Hipp.

λημμάτιον, τό, Dim. von *λῆμμα*. [ᾰ]

λημματισμός, ὁ, (*λῆμμα*) Erwerb, Gewinn, wie von *λημματίζω*.

ληνίσκος, ὁ, (*λῆνος*) wollnes Band, wollne Binde, Verband, *taenia*, *infula*.

Λῆμνος, ἡ, *Lemnos*, Insel im Aegeïschen Meer, Hom. wegen unterirdischen Feuers war sie dem Hephästos heilig.

λημώδης, ητος, ἡ, (*λῆμη*) das Triefen od. Thränen der Augen, *lippitudo*, zw.

λῆν, inf. zu *λῶ*.

Λῆναι, αἱ, (*ληνός*) die Bacchantinnen: man findet auch *Ληναί* betont, Jac. A. P. p. 875.

Λήναια, τά, s. *ληναῖος*, b.

Ληναΐζω, das Bacchische Kelterfest, *Λήναια*, feyern: für diess Fest dichten. [α?]

Ληναϊκός, ή, όν, zum Kelterfest, *Λήναια*, gehörig, dabey gespielt od. gesungen. [ᾰ, Lobeck Phryn. p. 41.]

ληναῖος, *αία*, *αῖον*, (*ληνός*) zur Kelter gehörig: insbes. a) *Ληναῖος*, Beyw. des Bacchus, weil ihm die Kelter geweiht war. b) *Λήναια*, τά, verst. *ἱερά*, die Lenäen, das Kelterfest, das dem Bacchus in Athen im Monat *Ληναιών* mit dramatischen Wettkämpfen gefeyert ward, aber ein sowohl von den Anthesterien, als von den

kleinen od. ländlichen Dionysien verschiednes ist, s. Böckh über die Lenäen, in den Abhdl. der Berl. Akad. d. W. hist. philol. Cl. 1816. 17. p. 70. (wonach in unserm Wörterb. der Artikel *Διονύσια*, 2. zu berichtigen ist, bey welchem diese Abhdl. noch nicht benutzt werden konnte.) c) *Ληναιον*, τό, der Platz in Athen, wo die Lenäen gefeyert wurden, dah. ὁ *ἐπὶ Ληναίῳ ἀγών*, der Tag der Lenäen, an welchem die dramatischen Dichter im Lenäon wettkämpften: vgl. *Λίμναι*.

Ληναΐτης, ου, ὁ, = *Ληναϊκός*.

Ληναιών, ῶνος, ὁ, der Lenäon od. Keltermonat, in welchem in Athen die Lenäen gefeyert wurden, alter Ionischer Name des nachmaligen Att. *Γαμηλιών*, unserm Januar entsprechend, schon bey Hes. op. 506. s. Böckh über die Lenäen p. 50. er war der 5te Monat der Asiat. Griechen, der 7te im Attischen Jahr.

ληνάς, άδος, ἡ, = *ληνός*, c.

ληνεών, ῶνος, ὁ, der Ort, in dem die Kelter, *ληνός*, steht.

ληνίς, ίδος, ἡ, = *ληνάς*.

ληνοβατέω, die Kelter treten, von

ληνοβάτης, ου, ὁ, (*ληνός*, *βαίνω*) Keltertreter, Kelterer: auch Winzer.

ληνός, οῦ, ἡ, auch ὁ, wie das Lat. *lacus* und *alveus*, alles kufen-, wannen-, trog- od. kistenförmige, zum hineinlegen und drin aufbewahren, insbes. a) *die Kelter*, die Kufe od. Butte, in welche die zu kelternden Weintrauben geworfen werden: dah. auch die Weinlese. b) *der Trog*, bes. Vieh daraus zu tränken, *die Tränke*, h. Hom. Merc. 104. c) *der Backtrog*. d) der Kutschensitzkasten. e) der Stand, in den der Mastbaum mit dem untern Ende eingestellt ward, sonst *ἱστοπέδη*. f) der Sarg.

λῆνος, ους, τό, Dor. *λᾶνος*, das Lat. *lana*, Wolle: im plur. wie *ἔρια*, alles aus Wolle gemachte.

ληξιαρχικός, ή, όν, zum *ληξίαρχος* gehörig: τὸ *ληξιαρχικόν*, verst. *βιβλίον* od. *γραμματεῖον*, das Verzeichniss bey jedem Athenischen Demos, in welchem die mannbaren und wahlfähigen jungen Bürger eingeschrieben wurden, und worüber der *δήμαρχος* die Aufsicht hatte, von

ληξίαρχος, ὁ, (*λῆξις* von *λαγχάνω*, *ἄρχω*) in Athen derjenige, der die Einschreibung der mannbaren und wahlfähigen jungen Bürger aus jedem Demos in das Bürgerverzeichniss, *ληξιαρχικόν*, besorgte.

ληξιπύρετος, ον, (*λῆξις* von *λήγω*, *πυρετός*) das Fieber stillend, hemmend, heilend, auch *ληξοπύρετος*, Lobeck Phryn. p. 771. [ῠ]

λῆξις, ἡ, (*λαγχάνω*, *λήξομαι*) das Loosen, die Loosung, das Loos. 2) die Wahl durchs Loos. 3) das Erhalten durchs Loos, durchs Loos erhaltner Antheil. 4) die gegen jemand angestellte Klage, wie *λαγχάνειν τινὶ δίκην*, w. m. s.

λῆξις, ἡ, (*λήγω*) das Aufhören, Beendigung, Ende.

ληπτήρ, ῆρος, ὁ, und *λῆπτης*, ου, ὁ, (*λαμβάνω*, *λήψομαι*) der Nehmende, Empfangende, Bekommende.

ληπτικός, ή, όν, zum Nehmen, Fassen, Bekommen gehörig, geschickt, geneigt.

ληπτός, ή, όν, (*λαμβάνω*, *λήψομαι*) genommen, ergriffen: begriffen: bekommen, empfangen: zu fassen, zu begreifen.

ληραίνω, = *ληρέω*.

ληρέω, (*λῆρος*) thörigt od. albern seyn, reden, handeln: über *ληρεῖς ἔχων* s. *ἔχω*, 4. f. dav.

λήρημα, τό, thörigte, alberne Rede od. Handlung.

λήρησις, ἡ, thörigtes, albernes Reden od. Handeln, *λ. τοῦ γήραος*, Geistes- od. Verstandesschwäche, kindische Geschwätzigkeit des Greisenalters.

ληρολόγος, ον, (*λέγω*) thörigt od. albern redend.

λῆρος, ὁ, thörigtes, albernes Geschwätz, Windbeuteley, Possen, dummes Zeug, *nugae*. 2) von Sachen, Tand, Spielerey, Narrentheiding: bes. ein goldner Putz an den Weiberkleidern, den der Goldschmied arbeitete, Lat. *leria*. 3) von Personen, ein schwatzhafter, possenhafter, unnützer Mensch, ein Windbeutel, *nugator*.

ληρωδέω, possenhaftes, unnützes Zeug schwatzen, *nugari*, von

ληρώδης, ες, (*λῆρος*, *εἶδος*) schwatzhaft, possenhaft, läppisch, unnütz, *nugatorius*, dav.

ληρωδία, ἡ, Schwatzhaftigkeit, Possenhaftigkeit.

λησίμβροτος, ον, (*λήθω*, *βροτός*) die Menschen heimlich beschleichend, Betrüger, Dieb, h. Hom. Merc. 339.

λῆσις, ἡ, (*λήθω*) = *λῆστις*.

λῆσις, ἡ, (*λῶ*) Wille, Wahl.

λησμόνη, ἡ, = das folg. zw.

λησμοσύνη, ἡ, = *λήθη*, das Vergessen, *κακῶν*, Hes. Th. 55. die Vergessenheit, von

λήσμων, ον, (*λήθω*) vergessend, vergesslich, uneingedenk, m. d. gen.

λῃστάρχης, ου, ὁ, (*λῃστής*, *ἄρχω*) Räuberanführer, Räuberhauptmann.

λῄσταρχος, ὁ, = das vorherg.

λῃστεία, ἡ, Räuberey, Gewerb des Räubers, von

λῃστεύω, (*λῃστής*) ein Räuber seyn, rauben, plündern. 2) mit dem acc. berauben, ausplündern.

λῃστήρ, ῆρος, ὁ, = *λῃστής*, Räuber: fem. *λῃστειρα*, ἡ.

λῃστήριον, τό, Wohnplatz, Lebensart, Gewerb der Räuber, Räuberbande, Räuberhöhle, Gemeinschaft mit Räubern.

λῃστής, οῦ, ὁ, Ion. *λῃϊστής*, (*λῃΐς*, *λῃΐζομαι*) Räuber, Plünderer, bes. Seeräuber, *πειρατής*: Dor. *λαστής*, dav. nach Valck. das Lat. *latro*, s. aber *λάτρις*.

λῃστικός, ή, όν, (*λῃστής*) räuberisch, zum Rauben od. Plündern gehörig, geschickt, geneigt: τὸ *λῃστικόν*, Räuberbande, Lobeck Phryn. p. 242. Adv. *λῃστικῶς*, nach Räuberart.

λῆστις, ἡ, (*λήθω*) = *λήθη*, Vergessen, Vergessenheit, *λῆστιν ἴσχειν τι*, etwas vergessen, Schaef. Soph. O. C. 584.

λῃστοδίωκτος, ον, (*διώκω*) von Räubern verfolgt.

λῃστοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Räuber tödtend, aber mit verändertem Ton *λῃστόκτονος*, ον, pass. von Räubern getödtet.

λῃστός, ή, όν, zsgz. st. *λῃϊστός*.

λῃστοτροφέω, (*τρέφω*) durch Raub nähren od. erhalten.

λῃστρικός, ή, όν, = *λῃστικός*: τὸ *λῃστρικόν*, Räuberbande.

λῃστρίς, ίδος, ἡ, Räuberinn, Beuterinn.

λήσω, *λήσομαι*, fut. act. u. med. zu *λανθάνω*, Hom.

λήταρχος, ὁ, (*λῆτος*, *ἄρχω*) öffentlicher Oberpriester.

λήτειρα, ἡ, öffentliche Priesterinn, fem. von

λητήρ, ῆρος, ὁ, (*λῆτος*) öffentlicher Priester.

Λητογένεια, ἡ, die von der Leto geborene, Artemis, bes. fem. zu

Λητογενής, ές, (*Λητώ, γένος*) von der Leto geboren, Apoll und Artemis.

Λητοΐδης, ου, ὁ, Sohn der Leto, Apoll, h. Hom. Merc. 253. und sonst, Dor. auch *Λᾱτοΐδης*. [ῐ]

λῑγός, ή, όν, zsgz. st. *λῑγέτος*, w. m. s.

λῑτουργία, *λῑτουργός*, nach einigen die ächte Att. Form von *λειτουργέω*, *λειτουργός*.

Λητώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, *Leto*, Lat. Latona, Mutter des Apoll und der Artemis, Hom. der ausser dem nom. und acc. *Λητώ* nur den zsgz. gen. *Λητοῦς*, dat. *Λητοῖ* braucht: vocat. *Λητοῖ*, h. Hom. Ap. 14, 62. vgl. *Ληθώ*: dav.

Λητωΐς, άδος, ἡ, = *Λητωΐς*.

Λητῷος, ᾱ, ον, zsgz. *Λητῶος*, von der Leto, zur Leto gehörig.

Λητωΐς, ΐδος, ἡ, die Letoïsche, Tochter der Leto.

Λητῷος, ᾱ, ῷον, zsgz. st. *Λητώϊος*: τὸ *Λητῷον*, Tempel od. Heiligthum der Leto.

λῑγμός, ὁ, = *λῆξις* von *λήγω*.

ΛΙΙΧΩ, ungebr. Thema, von dem man das fut. *λῑξοῦμαι* zu *λαγχάνω* ableitet.

λῆψις, ἡ, (*λαμβάνω*, *λήψομαι*) das Nehmen, Wegnehmen, Ergreifen, Fangen: das Annehmen, Bekommen, πυρετοῦ, der Fieberanfall: im plur. Einnahmen, Einkünfte: in der Dialektik, der angenommene Satz, vgl. *λῆμμα*.

λῑγοκέρδεια, ας, ἡ, (*λῆψις*, *ὀλίγος*, *μισθός*) wenig Lohn nehmend od. bekommend.

λῑ—, unabtrennbare Vorsylbe von verstärkender Kraft wie *λα—* und *λαι—*, zum Adverbium in *λιαν*, wovon man es fälschlich als Abkürzung hergeleitet, zum Verbum in *λιλαίομαι*, *λίπτω*, *λίσσομαι*, ausgebildet: ausserdem hat *λι—* sich in einigen wenigen Zsstzgen erhalten, wie in *λιανθής*, wenn die Lesart richtig ist.

λῖς od. **λῖν**, τό, s. *λίς*, 2.

λῑάομαι, aor. *ἐλῑάσθην*, *seitwärts weggehn*, seitwärts ausbeugen od. ausweichen, meist von Menschen, *ἐκ ποταμοῖο*, *ἀπὸ πυρκαΐης λιασθείς*, aus dem Strom entweichend, entrinnend, vom Scheiterhaufen weggehend, Od. 5, 462. Il. 23, 251. und mit Adverbien, *δεῦρο λιάσθης*, hieher entwichst du, Il. 22, 12. *νόσφι λιασθείς*, fernhin entweichend, Il. 1, 349. 11, 80. *ὕπαιθα λιάσθη*, seitwärts wich od. bog er aus, Il. 15, 310. *ἔπαιθα δὲ τοῖο* (*ποταμοῦ*) *λιασθείς*, Il. 21, 22. ebenso von den Meereswellen, *ἀμφὶ δ' ἄρ' ἐκ λιάζετο κῦμα θαλάσσης*, um die aus der Tiefe steigenden Göttinnen wich die Woge zur Seite, wendete sich die Woge seitwärts u. machte Platz, Il. 24, 96. dah. auch ohne weitern Zusatz, *entweichen*, von einem entschwindenden Traumbilde, Od. 4, 838. 2. seltner *ausgleiten*, fallen, sinken, *λιασθείς*, *λιάζων κατὰ γαῖαν*, ausgleitend, zu Boden sinkend, Il. 21, 418. 420. *πρηνὴς λιάσθη*, er fiel vornüber, Il. 15, 543. *πτερὰ λιάσθην*, st. *λιάσθησαν*, die Flügel des sterbenden Vogels sanken, Il. 23, 880. wo Aristarch *λίασαν* las, er *liess* die Flügel sinken, welches das einzige Hom. Beyspiel der act. *λιάζω* wäre. — Der gemeinschaftliche Begriff dieser beyden Hauptbdtgen ist der von *ausbeugen*, welchem in der ersten der Nebenbegriff *seitwärts*, in der zweyten der *hinsinken* beygefügt ist, dah. *ἄλλιαστος*, *unbiegsam*, nicht nachgebend, unaufhörlich, unbezwinglich: mit *λίαν* dagegen hat *λιάζομαι* nichts gemein, da der Begriff der Heftigkeit od. Eil dem Verbum ganz fremd ist, Buttm. Lexil. p. 72. fg.

λίαν, Ion. u. Hom. *λίην*, adv. (*λι—*) *zu sehr*, *gar zu sehr*, *all zu sehr*, Hom. bey dem es ganz die Stelle des erst später vorkommenden *ἄγαν* vertritt: *λίην μέγα*, *λίην τόσσον*, Od. 3, 227. 4, 371. 16, 243. 2) *sehr*, *stark*, *heftig*, seltner bey Hom. 3) Grössern Nachdruck erhält das Wort in der bey Hom. häufigen Verbindung *καὶ λίην*, in der eigentlich eine starke Wörterumsetzung stattfindet: so steht z. B. Od. 1, 46. *καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ* anstatt *κεῖνος κεῖται ὀλέθρῳ*, *καὶ λίην γε ἐοικότι*, er liegt im Unglück, und zwar in einem nur allzusehr verdienten: aber eben zur Erhöhung des Nachdrucks fängt *καὶ λίην* bey Hom. jedesmal den Satz und den Vers an. 4) mit dem superl. *βέλτιστα*, Aeschin. dial. 2, 5. oft bey den Att. zwischen Artikel u. Subst. wie *ἡ λίαν φιλότης*, die übermässige Liebe u. dgl. [bey Hom. ist Jota in der Versheb ung lang, in der Verssenkung kurz, ausgenommen in der Verbindung *καὶ λίην*, in der es zwar überall in der Senkung steht, aber dennoch, wegen des bes. Nachdrucks, der auf *λίην* ruht, immer lang ist: nur in der Od. 15, 405. und 16, 86. ist Jota auch ausserdem in der Senkung lang: bey den spätern Ep. und bey den Att. ist Jota durchaus zweyzeitig, und vom Versbedürfniss abhängig: Alpha ohne Ausnahme lang.]

λῑανθής, ές, (*λι—*, *ἀνθέω*) sehr blühend, zw. L. b. Orph.

λῑαρός, ά, όν, = *χλιαρός*, wie *λαῖνα* = *χλαῖνα*, (*χλιαίνω*, *ἰαίνω*) *warm*, *lau*, *αἷμα*, *ὕδωρ*, Il. 13, 477. 830. 846. 22, 149. Od. 24, 45. *οὖρος λιαρός*, ein lauer, linder Wind, Od. 5, 268. 7, 266. überh. sanft, mild, angenehm, erquicklich, *ὕπνος λιαρός*, linder Schlaf, Il. 14, 164. (andre ziehn *λιαρος* zu *λιλαίομαι*, *λελίημαι*, *λάβρος*, schlecht!)

λίασμα, τό, = *χλίασμα*: [ῐ]

λίβα, irr. acc. zu *λιβάς*. Ap. Rh.

λιβάδιον, τό, (*λιβάς*) feuchter Ort, Au, Wiese. [∪∪∪]

λῑβάζω, σω, (*λιβάς*) = *λείβω*, giessen, fliessen lassen, träufeln. Med. rinnen, fliessen, sich ergiessen.

λῑβᾰνίδιον, τό, Dim. von *λίβανος*.

λῑβᾰνίζω, wie Weihrauch, *λίβανος*, riechen.

λῑβᾰνικός, ή, όν, (*λίβανος*) zum Weihrauch gehörig, ihn betreffend.

λῑβάνῐνος, η, ον, von Weihrauch gemacht. [ᾰ]

λῑβᾰνοκαΐα, ή, (*καίω*) das Weihrauchanzünden.

λῑβᾰνομαντεία, ή, das Wahrsagen aus Weihrauch, von

λῑβᾰνόμαντις, εως, ὁ, auch ἡ, (*μάντις*) der, die aus dem Dampfe des Weihrauchs Wahrsagende.

λίβανος, ὁ, auch ἡ, Pind. bey Lobeck Phryn. p. 188. und Eur. der Weihrauchbaum, von dem der *λιβανωτός* kam, Hdt. 4, 75. 2) = *λιβανωτός*. [∪∪∪] dav.

λῑβᾰνοφόρος, ον, (*φέρω*) weihrauchtragend.

λῑβᾰνόχροος, ον, zsgz. *λιβανόχρους*, (*χρόα*) weihrauchfarbig.

λῐβᾰνώδης, ες, von der Art od. dem Ansehn des *λίβανος*.
λῐβᾰνωτίζω, mit *λιβανωτός* räuchern.
λῐβᾰνώτῐνος, η, ον, von *λιβανωτός* gemacht oder bereitet.
λῐβᾰνώτιον, τό, Dim. von *λιβανωτός*.
λῐβᾰνωτις, ίδος, ἡ, Rosmarin, wegen seines Weihrauchduftes: aber *λιβανωτὶς καγχρυφόρος* oder *καγχρυόεσσα*, eine ähnlich riechende Doldenpflanze. 2) = *λιβανωτρίς*, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 255.
λῐβᾰνωτόν, τό, = *λιβανωτός*, Suid. wird bezw.
λῐβᾰνωτοπωλέω, Weihrauch verkaufen, von
λῐβᾰνωτοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Weihrauchverkäufer.
λῐβᾰνωτός, οῦ, ὁ, auch ἡ, Lobeck Phryn. p. 187. Räucherwerk, Weihrauch, das Harz des Baumes *λίβανος*, das bey den Opfern als Räucherwerk gebräuchlich war: in kleinen Stückchen hiess es *χόνδρος λιβανωτοῦ*, *grumi, grana thuris*, ganz zerrieben *μάννα λιβανωτοῦ*, *mica thuris*, die Handlung des Räucherns selbst *ἐπιθύειν*, *ἐπιθυμιᾶν*: dav.
λῐβᾰνωτοφόρος, ον, (*φέρω*) Weihrauch tragend, Hdt. 2, 8.
λῐβᾰνωτρίς, ίδος, ἡ, Weihräuchbüchse, Räucherfass, *thuribulum*.
λῐβάς, άδος, ἡ, (*λείβω*) jedes tröpfelnde od. rinnende Nass, Wasser, Wein, Blut u. dgl. Tropfen, Quell, dav.
λῐβηθρον, τό, = *λεβηθρον*. [ῐ]
λῐβηρός, ά, όν, = *λιβρός*, EM. wird bezw.
λίβον, τό, das Lat. *libum*, eine Kuchenart.
Λῐβόνοτος, ὁ, (*Λίψ*, *Νότος*) *Libonotus*, ein Wind zwischen dem Süd und Südwest.
λίβος, τό, = *λιβάς*. 2) = *λίβον*.
Λῐβοφοίνιξ, ικος, ὁ, = *Λιβόνοτος*.
λιβρός, ά, όν, (*λείβω*) triefend, feucht, nass, auch *λιβηρός*. 2) trüb, dunkel, finster, schwarz, wahrsch. von den dunkeln Regenwolken hergenommen, auch *λιμβρός*, wie *θιβρός* und *θιμβρός*, *ὄβριμος* und *ὄμβριμος*. (dav. *imber*, verw. mit *ὄμβρος* und *umbra*.)
Λιβύη, ἡ, die Afrikanische Landschaft *Libyen*, Od. [υυ-] dav.
Λιβύηθεν, adv. von Libyen her. [υυ-υ]
Λῐβῠκός, ή, όν, Libysch.
λιβύς, ὁ, ein unbestimmter Vogel.
Λῐβυρνίς, ίδος, ἡ, eine Liburne, ein leichtgebautes, schnellsegelndes Schiff wie eine Galeere od. Felucke.
Λίβυρνον, τό, = *Λιβυρνίς*. [ῐ]
Λίβυς, υος, ὁ, der Libyer: auch als adj. = *Λιβυκός*. 2) eine unschädliche Schlangenart. [υυ] dav.
Λίβυσσα, ἡ, die Libyerinn: auch als adj. = *Λιβυκή*. [ῐ]
Λῐβυστικός, ή, όν, wie *Λιβυκός*, Libysch.
Λῐβυστίς, ίδος, ἡ, = *Λιβυστική*.
Λῐβῠφοίνιξ, ικος, ὁ, (*Λίβυς*, *Φοίνιξ*) Mischling von Libyer u. Phoenicier, d. i. Karthaginenser.
(*λῖβω*) st. *λείβω*, scheint nie gebraucht zu seyn.
λίγα, adv. zu *λιγύς* st. *λιγέα*, wie *ὦκα* st. *ὠκέα* zu *ὠκύς*, *laut-, helltönend*, Hom. der es meist mit *κωκύειν* verbindet: nur Od. 10, 254. auch mit *ἀείδειν*. [υυ]
λῐγαίνω, (*λιγύς*) *hell* od. *laut rufen*, von Heroden, Il. 11, 685. hell od. laut schreyen, singen, tönen, schallen, gellen, sowohl von artikulirten, als unartikulirten Tönen, *σύριγγι*, *φόρμιγγι λιγαίνειν*, auf der Syrinx, auf der Harfe spielen: auch im med. 2) trans. *μέλος λιγαίνειν*, Dion.
λιγγούριον, τό, = *λιγκούριον*.
λίγγω, dav. findet sich nur *λίγξε βιός*, der Bogen tönte oder schwirrte laut, Il. 4, 123. also von *λίγα*, *λιγύς*: vgl. *λίζω*.
λίγδα, ἡ, = *λίγδος*, *ῖγδη*, Mörser.
λίγδην, adv. (*λίζω*, *λείχω*) *streifend*, *ritzend*, an der Oberfläche hinstreifend, *βάλε χεῖρα λίγδην*, er verwundete die Hand streifend, Od. 22, 278.
λίγδος, ὁ, auch *λίγδα* und *ῖγδη*, = *θυεία*, Mörser, Reibstein. 2) Durchschlag: durchlöcherte Form der Töpfer, Thonarbeiter, Metallgiesser, geschmolznes Erz dadurch zu seigen, sonst *χοάνη*, *χόανος*, *χῶνος*: durchlöcherte Thonform, in die das wächserne Modell gesetzt wird, nach welchem eine hohle Statue von Erz gegossen werden soll.
λίγειος, εία, ειον, spätere Form von *λιγύς*. [ῐ]
λῐγείως, adv. von *λιγύς*, Hom.
λῐγήϊος, ῐα, ῐον, Ion. st. *λίγειος*.
λίγνον, τό, sehr zw. L. st. *λίγνη*.
λιγνῠόεις, εσσα, εν, (*λιγνύς*) rauchig, räucherig, qualmig, russig.
λιγνύς, ύος, ἡ, dampfendes, qualmendes, schmauchendes Feuer. 2) Dampf, Rauch, Qualm, Russ, *fuligo*: bey Soph. Tr. 794. Todesdunkel, *caligo*, wie *ἀχλύς* bey Hom. [-υ, Soph. Ant. 1127.] dav.
λιγνῐώδης, ες, dampfig, räucherig, russig.
λιγνωτός, ή, όν, sehr zw. L. st. *λιγνοτός*.
λῐγῠηχής, ές, (*ἠχή*) hell od. laut schallend.
λῐγύθροος, ον, zsgz. *λιγύθρους*, (*θρόος*) hell od. laut tönend.
λῐγύκροτος, ον, (*κρότος*) hell od. laut tönend, rauschend, lärmend.
λῐγύμολπος, ον, (*μολπή*) hell od. laut singend, *Νύμφαι*, h. Hom. 18, 19.
λῐγύμοχθος, ον, (*μόχθος*) sich mit hellem Gesange mühend, Beyw. der Nachtigall bey Ar. Av. 1381. aber die Lesart ist zw.
λῐγίμῡθος, ον, (*μῦθος*) hell od. laut redend.
λῐγυπνείων, οντος, (*πνέω*) hell od. laut wehend, *λιγυπνείοντες ἀῆται*, Od. 4, 567. (nur als partic. gebr.)
λῐγύπνοιος, ον, (*πνοιή*) = *λιγυπνείων*, h. Hom. Ap. 28.
λῐγύπνοος, ον, zsgz. *λιγύπνους*, (*πνέω*) hell od. laut wehend, scharf sausend, pfeifend.
λῐγυπτῐρύγος, ον, (*πτέρυξ*) mit den Flügeln hell schwirrend, Beyw. der Cicade, Mel.
λῐγύρῐζω, (*λιγυρός*) hell od. laut reden, singen, tönen.
λιγύριον, τό, = *λιγκούριον*, wird bezw.
λῐγῠρόθροος, ον, zsgz. *λιγυρόθρους*, = *λιγύθροος*.
λῐγῠροκώτῐλος, η, ον, (*κωτίλος*) mit heller od. lauter Stimme geschwätzig.
λῐγῠρόπνοος, ον, zsgz. *λιγυρόπνους*, = *λιγύπνοος*.
λῐγῠρός, ά, όν, (*λιγύς*) *hell* od. *laut tönend*, pfeifend, sausend, von jedem scharfen, durchdringenden, schneidenden Schalle, bey Hom. vom pfeifenden Winde, Il. 5, 526. 13, 590. 23, 215. von der sausend geschwungenen Geissel, Il. 11, 532. vom hellen Gesange des Vogels, Il. 14, 290.

...n der Stimme der Sirenen, Od. 12, 44. 183. ...ch von hoher od. feiner Menschen...me, vgl. λιγύς. (die Bdtg angenehm, rei... liegt nicht im Worte.)

...α, ἡ, wie das davon abgeleitete, auch in ...gebräuchliche λιγυρός, *hell* od. *laut tö...nd*, von jedem feinen, hohen, scharfen, ...dringenden, gellenden, durchdringenden To... gleichviel ob articulirt od. unarticulirt: bey ... vom pfeifenden, sausenden Winde, Il. ... Od. 5, 176. u. sonst oft: von der hell...tönenden φόρμιγξ, Il. 9, 186. Od. 8, 67. und ...t: auch Μοῖσα λιγεια, Od. 24, 62. am häu...igsten aber, bes. in der Il. als Beyw. des Ne... λιγὺς ἀγορητής, der tönende od. eindring...de, nachdrückliche Redner: ebenso das adv. ...ως ἀγορεύειν, nachdrücklich reden, Il. 3, ... vom Winde. λιγέως φυσᾶν, Il. 23, 218. ...häufigsten λιγέως κλαίειν, Il. 19, 5. Od. 11, ... u. sonst. Bey Homer und den Ioniern ...d das fem. stets λίγεια betont, Dor. fem. ...γα.

...γυς, υος, ὁ, der Ligurier: als adj. = Λιγυστικός.

...γυστί, ἡ, ἐν. Ligurisch, aus Ligurien: τὸ ...γυστικόν, eine Doldenpflanze.

...γυστί, ίδος, ἡ, = Λιγυστική.

...γυφθογγος, ον, (φθογγή) hell, laut tönend od. ...nd, bey Hom. stets Beyw. der Herolde.

...γυφωνος, ον, (φωνή) mit heller od. lauter Stim... ἡρώς, Il. 19, 350. vgl. h. Hom. Merc. 478. ...s. Th. 275. 518.

...γω, verw. mit λείχω, *streifen, ritzen, schram...en*, dav. das Hom. λίγδην und ἐπιλίγδην: das Verbum findet sich nur bey Spätern. Man hat auch die Bdtg pfeifen, sausen, schwirren, ...ngenommen, und λιγύς, λιγυρός, λίγα, sowie das Hom. λιγέ davon abgeleitet: aber λίγγω und λίζω scheinen ursprünglich verschiedne Stämme zu seyn.

...γα, adv. ion. u. Hom. st. λίαν, w. m. s. [ῠ –]

...δ', s. ΛΙΖ.

...δαγής, ές, (λίθος, ἄγω) Steine herbeyführend.

...δάζω, (λίθος) steinigen, mit Steinen werfen. ...versteinern.

...δεος, έη, έον, (λίθος) steinig, felsig, hart, Od. 5, ...13. 2) als subst. Dim. von λίθος, kleiner Stein od. Fels. [ῐ]

...δάργῡρος, ία, ιον, und λιθαργύρινος, ίνη, ινον, ...n λιθάργυρος gemacht, ihm ähnlich.

...θάργῡρος, ἡ, (ἄργυρος) Glätte, Silber- und Bley...lätte, die beym Schmelzen des Silbererzes ...ntsteht, *spuma argenti*: eigentl. das halbver...lte Bley, das man sammelte, wenn das Bley ...f dem Teste vom Silber abgetrieben ward, ...ch wohl besonders bereitete. 2) ein Metall, ...s dem weisse, dem Zinn ähnliche Gefässe ...macht wurden, wahrsch. *Werk*, eine Mi...chung von Bley und Silber, das Lat. *stannum*. 3) als adj. = λιθαργύρεος.

...θάριον, τό, = λιθάριον.

...θάριον, τό, Dim. von λίθος, Steinchen: Edel...ein.

...θάς, άδος, ἡ, = λίθος, Stein, Od. 14, 36. 23, ...vgl. Fels, Felsblock.

...θάτης, ου, ὁ, (λιθάζω) Steiniger, von ...θατικός, ἡ, όν, zum Steinigen gehörig.

...θεία, = λιθεία, Lobeck Phryn. p. 80, ...Il. Th.

λῐθεία, ἡ, Steinart, Marmorart: Baumaterialien von Stein. 2) gew. Edelstein.

λίθειος, εία, ειον, auch zweyer End. = λίθινος, steinern. [ῐ]

λίθεος, έα, εον, auch zweyer End. (λίθος) = λίθινος, steinern, von Stein, Hom. [ῐ]

λῐθηλογής, ές, (λέγω) von gesammelten Steinen erbaut od. errichtet.

λῐθία, ἡ, = λιθεία.

λῐθῐαῖος, αία, αῖον, steinig, wird bezw.

λῐθῐακός, ή, όν, die Steine betreffend, zu den Steinen gehörig: τὰ λιθιακά, verst. βιβλία, Schriften über Steine, über Edelsteine.

λῐθίᾱσις, ἡ, der Blasenstein, die Krankheit, Steinschmerzen. 2) ein harter Ausatz am Augenliede: von

λῐθῐάω, auch λιθάω, (λίθος) den Blasenstein haben, an Steinschmerzen leiden.

λῐθίδιον, τό, Dim. von λίθος.

λῐθίζω, dem Stein ähneln, wie ein Stein aussehn.

λίθινος, ίνη, ινον, auch zweyer End. Jac. A. P. p. 622. (λίθος) steinern, von Stein: steinig, felsig. [ῐ]

λῐθίον, τό, Dim. von λίθος.

λῐθίς, ίδος, ἡ, wie λιθάς Dim. von λίθος.

λῐθόβλητος, ον, (βάλλω) mit Steinen geworfen, gesteinigt. 2) mit Steinen besetzt.

λῐθοβολέω, (βάλλω) Steine werfen, mit Steinen werfen, steinigen, später auch λιθοβολεύω: dav.

λῐθοβολία, ἡ, das Steinewerfen, das Steinigen: später auch ἡ λιθοβολή, aber zw.

λῐθοβολήσιμος, ον, und λιθοβόλητος, ον, = λιθόβολος.

λῐθοβόλος, ον, (βάλλω) Steine werfend, mit Steinen werfend, steinigend: τὸ λιθοβόλον, eine Wurfmaschine, Steine zu schleudern: aber mit verändertem Ton λιθόβολος, ον, pass. mit Steinen geworfen, gesteinigt, Valck. Phoen. 1069.

λῐθογλύπτης, ου, ὁ, (γλύφω) Steinschneider.

λῐθογλῡφής, ές, (γλύφω) in Stein geschnitten, gegraben.

λῐθογλῡφία, ἡ, das Steinschneiden.

λῐθογλύφος, ον, (γλύφω) Steine schneidend, in Steine grabend, ὁ λ. Steinschneider. [ῠ]

λῐθογνωμικός, ή, όν, (γνώμη) Steine kennend: τὸ λιθογνωμικόν, verst. βιβλίον, Buch von der Kenntniss der Steine.

λῐθόδενδρον, τό, (δένδρον) Steinbaum, baumförmig gebildete Korallen, die, sowie sie aus dem Meere an die Luft gebracht werden, verhärten sollen.

λῐθοδερκής, ές, (δέρκομαι) zu Stein blickend, durch den Anblick versteinernd, Γοργώ, Anth.

λῐθόδερμος, ον, (δέρμα) mit steinerner Haut od. Schale.

λῐθοδῐκτέω, (δικτῦν) Steine werfen, mit Steinen werfen.

λῐθόδμητος, ον, (δέμω) von Stein, mit Steinen gebaut.

λῐθοδόμητος, ον, (δομέω) = λιθόδμητος.

λῐθοδόμος, ον, (δέμω) von od. mit Steinen bauend, mauernd.

λῐθοειδής, ές, steinartig.

λῐθοεργής, ές, und λῐθοεργός, όν, (ἔργον) zu Stein machend.

λῐθοθλάω, (θλάω) Steine zerbrechen, zermalmen, sehr zw.

λῐθοκάρδιος, ον, (καρδία) mit steinernem Herzen.
λῐθοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit steinernem Kopfe.
λῐθοκόλλα, ἡ, (κόλλα) Steinkitt.
λῐθοκόλλητος, ον, (κολλάω) mit Steinen gekittet: bes. mit angekitteten, eingefugten, eingelegten Steinen od. Edelsteinen verziert: τὸ λιθοκόλλητον, Besetzung, Verzierung, Schmuck mit Edelsteinen od. Marmor.
λῐθόκολλος, ον, (κόλλα) = λιθοκόλλητος.
λῐθοκοπέω, Steine hauen, und
λῐθοκοπία, ἡ, das Steinhauen, von
λῐθοκόπος, ον, (κόπτω) Steine hauend, ὁ λ. Steinhauer.
λῐθοκτονία, ἡ, (κτείνω) Mord durch Steinigung.
λῐθολεσταίω, mit Steinen werfen, von
λῐθολέστης, ου, ὁ, (λεύω) der Steinwerfer oder Steiniger.
λῐθόλευστος, ον, (λεύω) gesteinigt, ἄρης, Steinigungstod, Soph. 2) steinigenswerth, dah. verbrecherisch.
λῐθολεύω, (λεύω) = λιθολεστέω, sehr zw.
λῐθολογέω, (λιθολόγος) Steine lesen: mit zusammengelesnen Steinen ohne Kalk und Mörtel durch blosses Aufschichten und Aufeinandersetzen bauen, wie die sog. Kyklopischen Mauern und viele der grössten Aegyptischen Bauwerke, dav.
λῐθολόγημα, τό, Sammlung und Zusammenfügung von Steinen, Bau mit Steinen.
λῐθολογία, ἡ, das Steinelesen.
λῐθολόγος, ον, (λέγω) Steine lesend od. sammelnd: aus zusammengelesnen Steinen ohne Kalk durch blosses Aufeinandersetzen bauend.
λῐθόξῐστος, ον, (ξέω) aus Stein gehauen.
λῐθοξόᾱνος, ον, (ξόανον) mit steinernen Bildwerken verziert.
λῐθοξοεῖον, τό, Werkstäte des λιθοξόος.
λῐθοξοϊκός, ή, όν, zum Behauen od. Bearbeiten des Steins gehörig, bequem, geschickt, von
λῐθοξόος, ον, (ξέω) Steine behauend, polierend, bearbeitend: ὁ λ. Steinhauer, Steinmetz.
λῐθοποιέω, zu Stein machen, in Stein verwandeln, von
λῐθοποιός, όν, (ποιέω) zu Stein machend, versteinernd.
λῐθοπρίστης, ου, ὁ, (πρίω) Steine od. Marmor sägend.
λῐθόρρῑνος, ον, (ῥινός) mit harter, steinerner Haut od. Schale.
λίθος, ου, ὁ, *der Stein*, oft bey Hom. auch die einzelne Steinart, das Gestein: der Fels oder Felsblock: dah. häufiges Sinnbild des Unerweichlichen, Unerbittlichen, Gefühllosen, Hom. bes. der Wurfstein, dergleichen die Hom. Kämpfer gegen einander schleudern, auch die steinerne Wurfscheibe, Od. 8, 190. λίθον τινὰ ποιῆσαι od. θεῖναι, zu Stein machen, versteinern, Il. 24, 611. Od. 13, 156. sprichw. πάντα λίθον κινεῖν, alles aufbieten und in Bewegung setzen, um einen Zweck zu erreichen, s. Bdtg 5. 2) ἡ λίθος, bey Hom. zweymal, Il. 12, 287. Od. 19, 494. ganz in der Bdtg des masc. Für die spätern Dichter stellten die Gramm. die Regel auf, ἡ λίθος bezeichne vorzugsweis *die Edelsteine* od. die edlern, zur Politur und sonstiger Bearbeitung geeigneten Steine, Grabsteine u. dgl. doch unterliegt diese Regel vielen Ausnahmen, und in der Att. Prosa v scheint das fem. eine Seltenheit gewe seyn, s. Steph. Thes. 2. p. 705. E. Jac. p. 137. 3) in Athen ὁ ἐν τῇ πνυκὶ λίθ steinerne Rednerbühne, von der der Red der Volksversammlung sprach, vgl. λιθώ b) ἐν ἀγορᾷ πρὸς τῷ λίθῳ schwur jeder mothet. c) ὁ τοῦ κήρυκος λίθος, gleichfa der ἀγορά. d) der erhöhte Platz od. Tri dem im Areopag der Kläger stand. 4) λίθος, viell. eine Art Glasfluss, also ältere nennung des ὕαλος: davon sind auch di τήματα λίθινα χυτά bey Hdt. 2, 69. zu stehn. 5) der Stein im Brette, wohe Sprichw. πάντα λίθον κινεῖν rühren mag der Blasenstein. [ᾰ̆]
λῐθοσσόος, ον, poet. λῐθοσσοός, (σεύω) mit St scheuchend, forttreibend, mit Steinwürfen jagend.
λῐθοσπᾰδής, ές, (σπάω) ἁρμός, ein durch V ziehn eines Steins od. Wegreissen eines blocks entstandner Spalt, Soph. Ant. 1216
λῐθόσπερμον, τό, (σπέρμα) Steinsamen, eine Pfla
λῐθοσσόος, ον, poet. st. λιθοσόος.
λῐθοστῐγής, ές, (στέγω) mit Steinen gedeckt.
λῐθόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Steinen b breitet, gepflastert, belegt, ausgelegt, bes. Musivarbeiten.
λῐθοτομεῖον, τό, = λιθοτομία.
λῐθοτομέω, Steine hauen od. ausbrechen.
λῐθοτομία, ἡ, das Hauen od. Brechen der Stei die gebrochnen Steine selbst. 2) = λιατομ der Steinbruch. 3) ärztlich, das Steinsch den, Ausschneiden des Blasensteins: von
λῐθοτόμος, ον, (τέμνω) Steine hauend od. b chend. 2) den Blasenstein ausschneidend. mit verändertem Ton, λῐθότομος, ον, pass. Stein geschnitten od. gehauen: dav.
λῐθοτομικός, ή, όν, zum Steinschneiden od. Stei hauen gehörig: ἡ λιθοτομική, die Kunst Steinhauers.
λῐθοτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit steinernem H od. Nacken. [ᾰ̆]
λῐθοτρῐβικός, ή, όν, (τρίβω) zum Steinschleif gehörig: ἡ λιθοτριβική, die Steinschleiferkun
λῐθουλκέω, Steine heraus od. in die Höhe zieh von
λῐθουλκός, όν, (ἕλκω) Steine heraus od. in d Höhe ziehend.
λῐθουργέω, (λιθουργός) in Stein arbeiten, de Stein bearbeiten. 2) zu Stein machen, verste nern, wie λιθόω, Jac. A. P. p. 39. dav.
λῐθουργία, ἡ, Bearbeitung der Steine, Arbeit i Stein. 2) im plur. Steinbrüche.
λῐθουργίζω, = λιθουργέω, zw. Lobeck Phryn p. 569.
λῐθουργικός, ή, όν, zum λιθουργός gehörig, ih betreffend: ἡ λιθουργική, seine Kunst.
λῐθούργιον, τό, die Werkstäte des λιθουργός wird bezw.
λῐθουργός, όν, (ἔργον) Steine bearbeitend, in Stein arbeitend, zu Arbeiten in Stein brauchbar: ὁ λιθουργός, Steinarbeiter, Steinschneider.
λῐθοτρία, ἡ, (οὐρέω) das Steinharnen.
λῐθοφορέω, Steine tragen, von
λῐθοφόρος, ον, (φέρω) Steine tragend od. führend.

λιθοψήτος, ον, (ψάω) Steine abreibend oder glättend.

λιθόω, (λίθος) zu Stein machen, in Stein verwandeln, versteinern.

λιθώδης, ες. wie λιθοειδής, steinartig, steinähnlich, steinhart, dav.

λιθωδία, ἡ, die Härte des Steins, Steinhärte.

λιθωμότης, ου, ὁ, (λίθος, Bdtg 3. ὄμνυμι) der auf der Rednerbühne vor dem Volke Schwörende.

λιθωπός, ές, (ὤψ) wie Stein anzusehn.

λίθωσις, ἡ, (λιθόω) das zu Stein Machen, in Stein Verwandeln, Versteinern.

λίθωτός, ή, όν, (λιθόω) zu Stein gemacht, versteinert, zw.

λιχμάω, = λικμάω.

λιχμαῖος, αία, αῖον, (λιχμάω) zum Getraidereinigen gehörig, demselben vorstehend, Beyw. der Demeter.

λιχμάς, άδος, ἡ, Wurfschaufel, θρῖναξ, von

λιχμάω, (λιχμός) das Getraide reinigen, das Korn von den zermalmten Halmen od. der Spreu sondern und sichten, Getraide schwingen od. worfeln, Il. 5, 500. überh. sondern, trennen, zerstreuen: auch ἰκμάω, λικμαίνω, λιχμίζω, λικμίζω. Dav.

λιχμητήρ, ῆρος, ὁ, Getraidereiniger, Getraideworfler, Il. 13, 590. dav.

λιχμητήριον, τό, Werkzeug zum Getraidereinigen, Wurfschaufel, Schwinge, Mulde.

λιχμητηρίς, ίδος, ἡ, = λιχμητήριον.

λιχμητής, οῦ, ὁ, = λιχμητήρ, dav.

λιχμητικός, ή, όν, zum Getraidereinigen gehörig.

λιχμητός, οῦ, ὁ, (λιχμάω) das Getraidereinigen, Worfeln, Schwingen.

λιχμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. λιχμητήρ.

λιχμίζω, = λιχμάω, w. m. s.

λιχμός, οῦ, ὁ, Werkzeug, das Getraide auf der Tenne vom Stroh und von der Spreu zu reinigen, Wurfschaufel, Schwinge, Mulde, s. auch λίκνον.

λιχνοφόρος, ον. = λικνοφόρος.

λίχνον, τό, Dim. von λίκνον.

λιχνίζω, (λίκνον) = λικμάω. auch λικνίζω geschr.

λιχνίτης, ου, ὁ, Beyn. des Bacchus, s. λικνοφόρος.

λιχνώδης, ες, von der Art od. Gestalt einer Schwinge, von

λίχνον od. λῖχνον, τό, auch λιῖχνον geschr. *Schwinge, Wiege*, wahrsch. aus Korbwerk geflochten, h. Hom. Merc. 21. 63. u. sonst. 2) wie λιχμός, eine aus Korbwerk geflochtne *Getraideschwinge*, mit der man das Korn im Winde von der Spreu sonderte und reinigte, *vannus*. 3) bes. ein der Getraideschwinge ähnlicher *Korb* zum Tragen der Opfergeräthe, in welchem ausserdem dem Bacchus und andern Gottheiten die Erstlinge der Feldfrüchte dargebracht wurden, *mystica vannus Iacchi*, Virg. vgl. λικνοφόρος.

λιχνοστοφέω, den heiligen Korb auf dem Kopfe tragen, von

λιχνοστοφής, ές, (στέφω) mit dem heiligen Korbe, λίκνον, 3. gekränzt, ihn auf dem Kopfe tragend.

λιχνοφορέω, den heiligen Korb bey Bacchischen Festen und Mysterien tragen, von

λιχνοφόρος, ον, (φέρω) den heiligen Korb, λίκνον, 3. bey Bacchischen Festen od. Mysterien od. die zu den Opfern und dem übrigen mystischen Bacchusdienst gehörigen Dinge im λίκνον feyerlich einhertragen: von diesem Gebrauch hiess Bacchus selbst λικνίτης.

λιχριφίς, adv. *schräg, von der Seite, seitwärts*, λιχριφὶς ἄξας, Il. 14, 463. (von λέγω, Bdtg 1. λίχρις, λίχριος, λίζω, λίγδην, das Lat. *liquus, liquis, obliquus, oblicus*) [-⏑⏑] dav.

λιχροί, οἱ, auch λίχροι, die schräg od. quer stehenden Hirschgeweihe.

λίκτης, ου, ὁ, (λιίχω) der Lecker.

λῑλαίομαι, (λι—, ΛΑΩ, λᾱλίημαι) *heftig begehren, verlangen, wünschen, sich sehnen*, oft bey Hom. meist mit dem inf.: ungewöhnliche Fügung, λιλαιομένη πόσιν εἶναι, verlangend, dass *Er* ihr Gemahl sey, Od. 1, 15. u. sonst: auch von leblosen Dingen, von der Lanze, λιλαιομένη χροὸς ἆσαι, trachtend im Fleische zu schwelgen, Il. 21, 168. u. sonst. b) seltner mit dem gen. *wonach* begehren, verlangen, sich sehnen, *wonach* streben od. trachten, Il. 3, 133. Od. 1, 315. 12, 328. 13, 31. Hes. sc. 115. auch φόωσδε λιλαίεσθαι, ans Tageslicht streben, Od. 11, 223. nur im praes. u. impf. gebr.

λῑμαγχίω, (λιμός, ἄγχω) hungern lassen, durch Hunger entkräften od. abzehren, dav.

λιμάγχησις, ἡ. das Hungernlassen.

λῑμαγχία, ἡ, das Hungern- od. Fastenlassen, dav.

λῑμαγχικός, ή, όν, mit Hungern od. Fasten quälend. 2) pass. abgehungert.

λιμαγχονέω, (ἀγχόνη) = λιμαγχέω, dav.

λῑμαγχόνησις, ἡ, = λιμάγχησις, auch ἡ λῑμαγχόνη.

λῑμαίνω, (λιμός) hungern, Hunger od. Mangel leiden, Hdt. 7, 25.

λιμακώδης, ες, st. λειμακώδης, sehr zw.

λιμβεία, ἡ. späteres Wort für λιχνεία, von

λιμβεύω, λιμβεύομαι, späteres Wort für λιχνεύω, von

λίμβος, ον, od. λιμβός, leckerhaft, naschhaft, gefrässig: späteres Griech. Wort für λίχνος.

λιμβρός, ά, όν, = λιβρός, 2.

λῑμενάρχης, ου, ὁ, (λιμήν, ἄρχω) Hafenaufseher, dav.

λῑμεναρχία, ἡ, des λιμενάρχης Amt, Würde od. Stelle.

λῑμενήοχος, ον, (ἔχω) den Hafen innehabend, bewohnend: aber mit verändertem Ton, λιμενήοχος, ον, pass. vom Hafen eingeschlossen, drin befindlich.

λιμενίζω, (λιμήν) im Hafen seyn. 2) wie ein Hafen gestaltet seyn, einen Hafen bilden.

λιμένιον, τό, Dim. von λιμήν.

λιμένιος, ία, ιον, zum Hafen gehörig: Beyw. der Aphrodite, vgl. λιμενίτης.

λιμενίσκος, ὁ, Dim. von λιμήν.

λῑμενίτης, ου, ὁ. fem. λῑμενῖτις, ιδος, aus dem Hafen, vom Hafen, zum Hafen gehörig, am Hafen, einem Hafen ähnlich: Beyw. mehrerer Gottheiten, bes. der Aphrodite, des Pan, des Priapos, der Artemis, hafenbeschützend.

λιμενοειδής, ές, hafenähnlich, von der Art eines Hafens.

λιμενορμίτης, ου, ὁ, (ὁρμίζω) sich im od. am Hafen aufhaltend.

λιμενοσκόπος, ον, (σκοπέω) den Hafen besichtigend: ὁ λ. Hafenaufseher.

λῑμενοφῡλᾰκία, ἡ, Amt des Hafenwächters, von

λῑμενοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Hafenwächter. [ῡ]

λιμήν, ένος, ὁ, *der Hafen*. Bucht, Bay, Hom. ὅρμος ist der innere Theil des Hafens, wo die Schiffe anlegen, die Anfurt, s. bes. Il. 1, 432.

485. 2) jeder Zufluchtsort, Schirmstätte, Sammelplatz, wo man von allen Seiten, wie die Schiffe aus allen Weltgegenden, zusammenkommt, Schütz Aesch. Pers. 248. Erf. Soph. Ant. 987. der innerste, verborgenste Schlupfwinkel, auch das Ziel, zu dem man hinstrebt: τὸ γυναικεῖον αἰδοῖον, Valck. schol. Phoen. 18. vgl. J.c. A. P. p. 642. (verw. mit λίμνη.)

λῑμηρός, ά, όν, (λιμός) hungrig, verhungert: dah. überh. dürftig, nothleidend, arm.

λῑμηρός, ά, όν, (λιμήν) mit guten Häfen versehn, wenn nicht dafür λιμενήρης, ες, zu sehr, ist.

λιμνάζω, άσω, (λίμνη) wie λιμνόω, überschwemmen und zum Sumpf machen, in einen Sumpf verwandeln. 2) häufiger intr. *versumpfen*, zum Sumpf werden, einen Sumpf bilden, vom ausgetretnen und zurückgebliebnen Wasser: auch im med.

Λίμναι, αἱ, (λίμνη) eine wahrsch. sumpfige Gegend von Athen unweit der Burg, worin sich der älteste Tempel des Bacchus und das ihm heilige Theater, auch ein Tempel der Artemis befand: ein Theil der Limnen scheint das Λήναιον gewesen zu seyn. 2) eine Gegend od. Vorstadt von Sparta.

λιμναῖος, αία, αῖον, (λίμνη) sumpfig, aus dem Sumpf, drin lebend od. wachsend. 2) (Λίμναι) aus den Limnen: bes. Beyw. des Bacchus, der dort einen Tempel hatte.

λιμνᾰχίς, ίδος, ἡ, = λίμνη, sehr zw.

λιμνάς, άδος, ἡ, bes. post. fem. zu λιμναῖος st. λιμναία.

λιμνᾰσία, ἡ, (λιμνάζω) das Austreten und Stehnbleiben des Fluss- od. Meerwassers, das Versumpfen.

λιμνατης, fem. λιμνᾶτις, Dor. st. λιμνήτης, λιμνῆτις.

λίμνη, ἡ, jedes ausgetretne und stehngebliebne Fluss- od. Meerwasser, Il. 21, 317. dah. stehendes Wasser überh., insbes. a) *der See*, Il. 2, 711. 865. u. sonst: der Teich, der Sumpf. b) *die See*, das Meer, bey Homer die häufigere Bdtg, auch zuw. bey den Trag. Valck. Hipp. 241. urspr. wohl das ausgetretne, Buchten bildende Meerwasser, *aestuarium*, wofür in Prosa λιμνοθάλασσα und στομαλίμνη vorkommt. (von λείβω, wie *stagnum* von στάζω, verw. mit λιμήν.) dav.

Λιμνηγενής, ές, (γένος) aus den Limnen in Athen stammend, Beyw. des Bacchus und der Artemis, s. Λίμναι.

Λιμνήσιος, ὁ, Froschname in der Batr.

λιμνῆτις, ἡ, ein Sumpfgewächs, sonst ἀδίαρχη.

λιμνήτης, ου, ὁ, fem. λιμνῆτις, ίδος, = λιμναῖος, im See, im Sumpfe lebend od. wachsend: bes. Beyw. des Bacchus und der Artemis, s. Λίμναι.

λιμνιάζω, = λιμνάζω, zw.

λιμνίον, τό, Dim. von λίμνη.

λιμνόβιος, ον, (βίος) im See od. Sumpfe lebend, Gegens. χερσόβιος.

λιμνοειδής, ές, nach Art eines Sees od. Sumpfes, wie λιμνώδης.

λιμνοθάλασσα, ἡ, Att. —ττα, (θάλασσα) der von ausgetretnem und stehngebliebnem Meerwasser gebildete See, Teich od. Sumpf, *aestuarium*. 2) vom Meer durch schmale Landstreifen getrennte Salzseen, aus denen das Seesalz gewonnen wird. [ῠ]

Λιμνομάχης, ου, ὁ, (μάχη) der in den Λίμναι mitkämpfende dramatische Dichter. [ᾰ]

λιμνόστρειον, τό, (ὄστρεον) die essbare Auster, die in eignen Teichen od. Wasserbehältern am Seestrande (λίμναι, *aestuaria*) gehalten ward.

λιμνοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) sumpfleibig, von weichlichem Leibe.

λιμνοτῠργός, όν, (ἔργον) in Seen od. Sümpfen arbeitend, wie der Fischer.

λιμνοφῠής, ές, (φύω) im Teich od. Sumpfe geboren, gewachsen.

λιμνοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich des Sumpfes freuend, gern drin lebend.

Λιμνόχᾰρις, ό, Sumpffreund, Froschname in der Batr.

λιμνόω, (λίμνη) überschwemmen und zum Teich od. Sumpf machen.

λιμνώδης, ες, teich- od. sumpfartig, voll Teiche od. Sümpfe.

λῑμοδοξία, ἡ, (λιμός, δόξα) Hunger nach Ruhm, Ruhmgier.

λιμόδωρον, τό, = λειμόδωρον.

λῑμοθνής, ῆτος, (θνήσκω) vor Hunger sterbend od. gestorben.

λῑμοκίμβιξ, ικος, ὁ und ἡ, (κίμβιξ) Hungerleider, Knauser, Filz.

λῑμοκολαξ, ακος, ὁ, (κόλαξ) Schmeichler aus Hunger.

λῑμοκτονέω, (λιμοκτόνος) durch Hunger tödten, aushungern, hungern lassen, dav.

λῑμοκτονία, ἡ, das Tödten durch Hunger, das Aushungern.

λῑμοκτόνος, ον, (κτείνω) durch Hunger tödtend, aushungernd.

λῑμόξηρος, ον, (ξηρός) hungertrocken.

λῑμός, οῦ, ὁ, *Hunger*, Hom. Hungersnoth, Mangel an Nahrung, an Lebensmitteln: das fem. ἡ λιμός, erklären die Gramm. für Dorisch, es findet sich aber auch h. Hom. Cer. 312. und wurde in der spatern gemeinen Sprache vorherrschend, Jac. A. P. p. 19. 1042. (die älteste Schreibart soll λειμός gewesen seyn, dah. wahrscheinl. Abltg von λείπω, λέλειμμαι.) 2) als adj. ὁ λ. der Hungerleider.

λῑμοφορεύς, ό, = λιμοφόρος.

λῑμοφόρος, ον, (φέρω) Hunger bringend od. verursachend.

λῑμόψωρος, ό, (ψώρα) Hungerkrätze, die bey Menschen und Vieh aus Hunger od. schlechter Nahrung entsteht.

λιμπάνω, seltnere Nebenform von λείπω.

λιμφός, λιμφεύω, wahrsch. einerley mit λιμβός, λιμβεύω, spätes W.

λῑμώδης, ες, (λιμός) hungrig, verhungert.

λῑμώσσω, Att. —ττω, (λιμός,) hungern, hungrig seyn.

λινᾱγέρτης, ου, ὁ, (λίνον, ἀγείρω) ins Fangnetz zusammengetrieben.

λινᾱγρέτης, ου, ὁ, (λίνον, ἀγρεύω) im Netz gefangen.

λίναιος, αία, αῖον, (λίνον) = λίνιος, zw. Lobeck Phryn. p. 147. 2) ἡ λιναία, Strick, Seil.

λινάριον, το, Dim. von λίνον.

λινάω, (λίνον) Fangnetze od. Fanggarne stellen, im Stellnetz fangen: bes. in den Zusätzen ἀπολινάω, ἐκλινάω, ἐπιλινάω gebr.

λινία, ἡ, das Lat. *linea*, Leine, Faden, Strick, Seil, Bindfaden.

λίνεος, έα, εον, (λίνον) leinen, aus Lein oder Flachs gemacht, *lineus*. [ῑ]

λίνειος, εία, ειον, zsgz. λίνους, η, ουν, wie von λιτός, = λίνεος. [ῑ]

λινεργής, ές, (λίνον, ἔργον) aus Lein od. Flachs gemacht, leinen.

λινεύς, έως, ό, (λίνον) der Netzfischer, im Gegens. des Angelfischers, καλαμευτής. 2) ein Meerfisch, *mugil*.

λινεύτης, ου, ό, der Jäger, insofern er Garne od. Stellnetze braucht, von

λινεύω, (λίνον) in Garnen od. Netzen fangen, Garne od. Netze stellen, vom Jäger und vom Fischer.

λινίσκος, ό, Dim. von λίνον.

λινόδετος, ον, (δεσμός) = λινόδετος. 2) als subst. ὁ l. Band von Lein od. Flachs, Bindfaden.

λινόδεσμος, ον, (δέω) mit Lein od. Flachs, d. i. mit flachsenen Stricken gebunden od. verbunden.

λινόδρις, ή, eine Pflanze, s. χαμαίδρυς.

λινοεργής, ές, (ἔργον) = λινεργής.

λινοειρής, ές, (εἴρος) in Garnen od. Netzen eingeschlossen.

λινόζυγος, ον, (ζεύγνυμι) mit leinenen, flächsenen Fäden verbunden od. verbindend.

λινόζωστις, ή, Bingelkraut.

λινοθήρας, ου, ό, (θηράω) der Jäger, insofern er Netze od. Garne braucht.

λινοθώρηξ, ηκος, Ion. st. λινοθώραξ, (θώραξ) mit leinenem Harnisch, Il. 2, 529. Gegens. χαλκεοθώρηξ.

λινοκαλαμη, ή, und λινοκαλαμίς, ίδος, ή, (κάλαμος) der Flachshalm, die Leinpflanze. [ᾰ]

λινοκήρυξ, υκος ὁ, Dor. st. λινοκήρυξ, der Leinherold, der Leinen feil hat und es ausruft. [υυ--]

λινόκλωστος, ον, (κλώθω) Flachs spinnend. 2) pass. von Flachs gesponnen.

λινοπερής, ές, (πρέκω) von Flachs gewebt, leinen, von Leinwand.

λινον, τό, alles aus der Leinpflanze gemachte, leinene od. flächsene: a) *der flächsene Faden*, Zwirn, Schnur, *Angelschnur*, Il. 16, 408. übertr. *der Schicksalsfaden*, Lebensfaden, den die Schicksalsgöttinnen dem Menschen spannen, Il. 20, 128. 24, 210. Od. 7, 198. auch im plur. Inc. A. P. p. LVII. 310. b) das aus Fäden gemachte *Fanggarn* od. *Fangnetz* der Fischer, Il. 5, 487. auch der Jäger. c) das aus flachsenen Faden Gewebte, *Leinwand*, *Linnen*, Il. 9, 661. Od. 13, 73. 118. wo es ein Leintuch od. linnenes Bettuch ist, auch Segel, Segeltuch, und was sonst aus Leinwand gemacht wird. 2) *die Leinpflanze*, der Flachs, *linum*, nachhom. wenn man nicht λίνοιο ἄωτον, Il. 9, 661. hieher ziehn will. Ueber λίνον ἀείδειν, Il. 18, 570. s. unter Λίνος, 2. [ῑ]

λινοπάγης, ες, (πήγνυμι) mit linnenem, leinenem Gewand od. Oberkleide.

λινοπερής, ές, (πηνίον) aus Flachs gewebt, leinen.

λινοπλάγκτος, ον, (πλήσσω) netzscheu, von Thieren, die einmal dem Netz und der Gefangenschaft entronnen und dah. schüchtern sind.

λινοπλάξ, ῆγος, (πλήσσω) vom Fische, der im Netz eingeschlossen und gefangen sich zu ängstigen und hin und her zu werfen anfängt, indem er den Ausgang sucht: übertr. vom Menschen, in wüthender, leidenschaftlicher Bewegung, wie φρενοπλήξ. Superl. λινοπληγέστατος.

λινοπλόκος, ον, (πλέκω) Flachs flechtend, Netze flechtend od. strickend: aber mit verändertem Tone, λινόπλοκος, ον, pass. aus Flachs geflochten.

λινοπλύνας, ου, ό, (πλύνω) Garn od. Leinwand waschend, Netze waschend.

λινοποιός, όν, (ποιέω) Leinwand machend, Linnen webend.

λινοπόρος, ον, (πορεύομαι) αὖραι, die durch die Segel streichenden Winde, *aurae velivolae*.

λινοπτάω und λινοπτάομαι, (λινόπτης) am Stellnetz Acht geben, ob sich etwas drin fängt: auch λινοπτάζω wird angeführt, Lobeck Phryn. p. 608.

λινόπτερος, ον, (πτερόν) mit Leinwand beflügelt, d. i. mit leinenen Segeln, ναῦς.

λινοπτέρυξ, ῦγος, (πτέρυξ) = das vorherg.

λινόπτης, ου, ό, (ὄψομαι) der Netzschauer, d. i. der am Stellnetz Acht gebende und nachsehende, ob sich ein Wild darin fängt.

λινορράφης, ές, (ῥάπτω) von Leinwand zusammengenäht, zusammengesetzt, δόμος, ein Aegyptisches Schiff, Aesch.

Λίνος, ου, ό, *Linos*, ein alter Sänger und Tonkünstler aus Theben, Sohn des Apoll und der Urania od. Kalliope, Lehrer des Orpheus und Herakles, ein mythischer Heros, dessen Leben in mancherley Sagen gehüllt ist, Hes. dav. 2) als appellat. ὁ λίνος, *ein Gesang vom Linos*, entw. vom Linos erfunden od. von ihm handeln: so Il. 18, 570. von einem bey der Weinlese zur Cither singenden Knaben, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν λιπταλέῃ φωνῇ, anmuthig sang er dazu *den Linosgesang* mit hellschallender Stimme: (andre nehmen λίνον für den acc. von τὸ λίνον, in der Bdtg von χορδή, weil die ältesten Saiten von Garn, nicht von Darm gewesen seyen, und verbinden ἄειδεν ὑπὸ λίνον, er sang zu den Saiten) nach Homer scheint λίνος bes. ein *Trauergesang* gewesen zu seyn, wie denn auch ein alter Klagegesang auf Linos Tod vorhanden gewesen seyn soll: dass dieser Linosgesang seine eigenthümliche, sehr kenntliche Weise gehabt haben muss, lehrt Herodot 2, 79. der ihn bey den Phöniciern, Kypriern und unter dem Namen μανέρως bey den Aegyptiern wiederfindet: Euripides aber brauchte λίνος wieder in der allgemeinern Bdtg *Lied*, *Gesang*, also auch *Freudengesang*, *frohes Lied*, während das davon gebildete αἴλινος und οἰτόλινος überall ausdrücklich den Trauergesang bezeichnet: die Benennung einer Tonweise nach ihrem Erfinder od. ihrem Gegenstand war aber ganz gebräuchlich, s. Διτυράμβος, Μανέρως, Παιάν. [Jota ist ohne Ausnahme kurz, dah. die noch hie u. da vorkommende Schreibung Αῖνος od. λῖνος falsch, Heyne Il. T. 7. p. 553.]

λινόσαρκος, ον, (σάρξ) von zartem Fleische: überh. zart, weich.

λινόσπαρτον, τό, (σπάρτον) eine Pflanze, die wie Lein od. Flachs benutzt ward.

λινόσπερμον, τό, (σπέρμα) Leinsaamen.

λινοστάσία, ή, das Stellen der Fangnetze, das Jagen mit Stellnetzen, von

λῑνοστᾰτέω, (ἵστημι) Fangnetze aufstellen, mit Stellnetzen jagen.
λῑνοστολέω, Leinwand tragen, sich in Leinwand kleiden, und
λῑνοστολία, ἡ, Bekleidung mit Leinwand, das Tragen leinener Kleider, von
λῑνόστολος, ον, (στέλλω) in Leinwand gekleidet.
λῑνοστρόφος, ον, (στρέφω) Flachs drehend: aber mit verändertem Ton, λινόστροφος, ον, pass. von Flachs gedreht.
λῑνοτειχής, ές, (τεῖχος) mit Mauern von Leinwand.
λῑνοτόμος, ον, (τέμνω) Fäden schneidend od. zerschneidend: bes. ein Gaukler od. Taschenspieler, der leinene Fäden zerschneidet, und sie dann den Zuschauern wiederum ganz zeigt: dah. erklärt man das Sprichw. λίνον λίνῳ συνάπτειν für ἀπατᾶν.
λῑνοῦλκος, ον, (ἕλκω) von Flachs gezogen, gesponnen.
λῑνουργεῖον, τό, Werkstätte, Manufacturort der Leinweber, von
λῑνουργέω, (λινουργός) Flachs bearbeiten, Leinwand machen, dav.
λῑνουργία, ἡ, Bereitung der Leinwand, die bereitete Leinwand selbst.
λῑνουργός, όν, (ἔργον) Flachs bearbeitend, Leinwand verfertigend, webend.
λῑνοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. st. λίνεος, wie von λινόεις.
λῑνόϋφος, ον, (ὑφαίνω) Leinwand webend. [ῠ]
λῑνοῦχος, ον, (ἔχω) Netze habend od. brauchend, mit Netzen fischend.
λῑνοφθόρος, ον, (φθείρω) Leinwand verwüstend, verderbend, zerreissend.
λῑνοχίτων, ωνος, (χιτών) mit leinenem Leibrock od. Unterkleide. [ῐ]
λῑνόχλαινος, ον, (χλαῖνα) mit leinenem Mantel od. Oberkleide.
λίνδω, (λίνον) mit einem leinenen Faden binden.
λιντήρ, ῆρος, ὁ, das Lat. *linter*.
λίνωσις, ἡ, (λινόω) das Binden mit einem leinenen Faden. [ῐ]
λίξις, εως, ἡ, (λείχω) das Lecken.
λίπα, bey Hom. stets in den Verbindungen ἀλεῖψαι und ἀλείψασθαι λίπ' ἐλαίῳ, Il. 10, 577. 14, 171. 18, 350. Od. 6, 227. 19, 505. χρῖσαι und χρίσασθαι λίπ' ἐλαίῳ, Od. 3, 466. 6, 96. 10, 364. 450. Hes. op. 525. auch in Ion. und Att. Prosa ἀλείφεσθαι und χρίεσθαι λίπα, *sich mit Oel salben*: nach Herodian bey Eustath. Od. 6, 215. ist λίπα urspr. dat. von τὸ λίπα, *Oel, Fettigkeit*, welches Wort sich bey Hippokrates als subst. erhalten hat, durch alltäglichen Gebrauch aus λίπαϊ, λίπᾳ, in λίπα [⏑⏑] verkürzt, ἔλαιον aber adj. von ἐλάα, also λίπ' ἐλαίῳ, *mit Olivenöl*, λίπ' ἄλειφαρ, ohne ἐλαίῳ, Od. 6, 227. durch jenen Zusatz würde also das Olivenöl vom thierischen Fett, στέαρ, λίπας, ἄλειφαρ, unterschieden, s. Buttm. ausf. Griech. Gr. 1. p. 234. andre nehmen λίπα als Adv. *fett* mit Oel salben, mit Oel *fett* bestreichen, einige gar als Abkürzung von λιπαρός. Die Verwandtschaft mit λίπας, λίπος, λιπαω, λιπόω, ἀλείφω, ἄλειφαρ, u. s. w. ist nicht zu verkennen.
λῑπάζω, (λίπας) = λιπαίνω.
λῑπαίνω, (λίπας, λίπος) fett machen, einölen, einsalben, einschmieren: vom Boden, düngen, durch Dung fett machen.
Λῑπᾰραῖος, αία, αῖον, von der Aeolischen Insel Lipara, Λιπάρα. [⏑⏑-] λίθος Λ. Isländischer Achat, Werners *Obsidian*.
λῑπᾰράμπυξ, υκος, (λιπαρός, ἄμπυξ) mit glänzendem Stirnband, Pind.
λῑπᾰραυγής, ές, (αὐγή) hellglänzend, hellleuchtend.
λῑπᾰρέω, (λιπαρής) *beharren, ausharren, ausdauern, verbleiben*, λιπαρήσομεν οὕτω, ὄφρ' ἂν ἔχωμεν, Hdt. 8, 144. bey einer Sache beharren, wobey verbleiben, m. d. dat. τῇ πόσει, beym Trinken beharren, weiter zechen, Hdt. 5, 19. auch m. d. part. dah. beharrlich od. ämsig bey einer Arbeit seyn: bes. beharrlich seyn im Bitten, Zureden, Ermahnen, dah. beharrlich, unablässig, inständig *bitten* od. *flehn*: transit. *erbitten, anflehn*, τινά, Aesch. Pr. 1012.
λῑπᾰρέως, adv. von λιπαρής.
λῑπᾰρής, ές, *anhaltend, beharrlich* in Handlungen und Worten, ausdauernd, unablässlich, standhaft: dah. ämsig, fleissig, unermüdlich: auch körperlich festhaltend, nicht loslassend, Schaef. mel. p. 53. anhangend, sich anschmiegend, anschliessend, wozu haltend: bes. unablässig, inständig *bittend* od. *flehend*, λιπαρὴς χείρ, die zum Gebet od. Dienst eines Gottes nie ermüdende Hand, Soph. El. 1378. ebend. 451. λιπαρὴς θρίξ, das als Opfer von einer Flehenden dargebrachte Haar, das also gleichs. an ihrer Statt zur Gottheit fleht, denn die Lesart ἀλιπαρὴς ist ohne Zw. falsch. (weder von λίπτω, noch von λίαν παρεῖναι, sondern von λιπαρός, s. w. m. s.)
λῑπᾰρία, ἡ, (λιπαρής) Beharrlichkeit, Beständigkeit, Ausdauer, Standhaftigkeit, Hdt. Aemsigkeit, Unablässigkeit: bes. Beharrlichkeit im Bitten, inständiges, dringendes Bitten od. Flehn.
λῑπᾰρία, ἡ, (λιπαρός) Fettigkeit.
λῑπᾰρόγειος, ων, (λιπαρός, γῆ) mit fettem Boden.
λῑπᾰρόζωνος, ον, (ζώνη) mit glänzendem Gürtel.
λῑπᾰρόθρονος, ον, (θρόνος) mit glänzendem Thronsitz, Aesch. doch kann es auch, da vom Opferaltar die Rede ist, der fette, von fetten Schlachtopfern nie leer werdende seyn.
λῑπᾰροκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit glänzender, schimmernder Hauptbinde, Il. 18, 382. h. Hom. Cer. 25. und sonst.
λῑπᾰρόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) mit glänzenden Augen.
λῑπᾰροπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit glänzenden, od. wie andre lieber wollen, mit fetten, gesalbten Locken, κεφαλή, Il. 19, 126.
λῑπᾰρός, ά, όν, (λίπας, λίπος) urspr. *fett, fettig*, mit Fett, Oel, Salbe geschmiert, *gesalbt*, von Fett, Oel od. Salbe glänzend: das Salben od. Einreiben mit Oel geschah bes. auf dem Ringplatze und bey Wohlhabendern nach dem Bade, die Glieder zu schmeidigen und die Haut zu reinigen: bey wachsendem Luxus benetzte man sich auch bey Gastmälern bes. Kopf, Gesicht, Haupt- und Barthaar mit wohlriechenden Salben: die so Gesalbten waren also eigentl. λιπαροί, obgleich Homer das Wort so nur Einmal Od. 15, 332. braucht, λιπαροὶ κεφαλάς καὶ καλὰ πρόσωπα, desto häufiger in den hiervon ausgehenden übertr. Bdtgen: 1) vom glänzenden, kräftigen, vollen, gesunden Ansehn des menschlichen Leibes od. der einzelnen Glieder, *wohlgenährt, strotzend, frisch*, das Lat. *nitri-*

dus, bey Hom. immer λιπαροὶ πόδες, die glänzenden Füsse, deren pralle, nirgends gerunzelte Haut von Gesundheit, Kraft und guter Nahrung zeugt, gew. von Männern, doch auch von den Füssen der Hera, Il. 14, 186. 2) von glänzenden, reichlichen, glücklichen Lebenszuständen, *behaglich*, *wohlhabend*, *wohlbehäbig*, γῆρας λιπαρόν, ein reichliches, behagliches Alter, in dem man an nichts Mangel leidet, Od. 11, 136. 19, 368. 23, 283. ebenso λιπαρῶς γηράσαις, Od. 4, 210. das Lat. *nitidus*, *pinguis*, *opimus*, *opiparus*, *lautus*, wie εὐδαίμων, Schaef. mel. pag. 52. 3) von Sachen, bes. die zum Schmuck od. Prunk gehören, *glänzend*, *prächtig*, *kostbar*, bey Hom. in der Il. λιπαρὴ καλύπτρη, 22, 406. in der Od. immer λιπαρὰ κρήδεμνα, auch übertr. von schimmernden Burgmauern, 13, 388. ebenso λιπαρὰς θέμιστας τελεῖν, reichliche, ansehnliche Gebühren od. Abgaben entrichten, Il. 9, 156. 298. (wo einige es falsch in act. Bdtg nehmen, segnend, beglückend.) λιπαροὶ χοροί, Hes. Th. 63. stattliche Reigen. 4) vom Boden, *fett*, *fruchtbar*, *ergiebig*, *einträglich:* überh. aber nahm das Wort bald eine ziemlich allgemeine Bdtg an, sodass es alles Reiche, Prächtige, Schöne bezeichnete: bes. häufig findet sich λιπαραὶ Ἀθῆναι, das reiche, glänzende, glückselige, gesegnete Athen, auch wohl mit Beziehung auf den in Attika bes. gedeihenden und dort einheimisch geglaubten Oelbaum. 5) *anklebend*, *anhaltend*, übertr. *beharrlich*, von der klebrigen Natur der Fettigkeit abgeleitet, nur bey Spätern: die bessern Schriftsteller brauchen in dieser Bdtg λιπαρής, das sich auch durch sein langes Jota äusserlich und im Gebrauch von λιπαρός bestimmt absondert, aber offenbar desselben Stammes ist, sodass λιπαρός die ins Auge fallende glatte, gleissende Natur von λίπος und die damit verbundne reiche, üppige, gesegnete Fruchtbarkeit auffasste, λιπαρής das klebrige und schmierige Wesen der Fettigkeit, insofern es ein Zusammenkleben und Zusammenhalten bewirkt, welches durch keine dünnere Feuchtigkeit hervorgebracht wird. Eine andre, sehr unglückliche Herleitg von λιπαρής gab Korai, Isocr. T. 2. p. 431.

λιπαρότης, ητος, ἡ, (λιπαρός) das Fettseyn, Fettigkeit, Feistigkeit.

λιπαρόχροος, ον, κρᾶσ. λιπαρόχρους, auch λιπαρόχρως, ωτος, (χροά, χρώς) mit fettem, glänzendem Leibe, mit glänzender Haut.

λιπαρώψ, ῶπος, (ὤψ) mit glänzendem Gesicht, von glänzendem Ansehn.

λίπασμα, ατος, τό, = λίπος, Fett, Fettigkeit, Oel. [ῠ ῠ]

λίπασμα, τό, (λιπαίνω) das Fettmachende, Düngende: die Fettigkeit: bey Epikur die Thräne, ὑγρὸν ὀφθαλμῶν. [ῐ]

λιπασμός, οῦ, ὁ, das Fettmachen, Mästen. Düngen.

λιπαυγής, ές, (λείπω, λιπεῖν, αὐγή) ohne Licht od. Schimmer, vom Licht verlassen, d. i. dunkel, blind.

λιπαίνω, (λίπας, λίπος) fett, feist, fettig od. klebrig seyn.

λιπεῖν, inf. aor. 2. von λείπω.

λιπερνέω, auch λιφερνέω, verlassen, unglücklich, arm seyn, von

λῐπερνής, ές, auch λιπερνής, ῆτος, verlassen, unglücklich, arm, ohne Haus und Hof, ohne Obdach, ein Flüchtling. (viell. von λείπω und φερνή sc. λιποφερνής, s. Hesych. 2. p. 485. nach dem EM. p. 566, 51. von λιπεσθαι, ἰρνίων, schlecht.)

λῐπερνήτης, ου, ὁ, fem. λῐπερνῆτις, ιδος, = λιπερνής.

λῐπεσήνωρ, ορος, (λιπεῖν, ἀνήρ) den Mann verlassend, Stesich. s. Lobeck Phryn. p. 769.

λῐπήμερος, ον, (ἡμέρα) = ἀλιτήμερος, Hesych.

λῐπόβῐος, ον, (βίος) das Leben verlassend, sterbend, todt.

λῐποβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) von den Augenliedern od. Augen verlassen, ohne Augen.

λῐπογάλακτος, ον, = λιπογ.

λῐπόγληνος, ον, (γλήνη) ohne Augapfel, ohne Sehe, blind.

λῐπόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) ohne Zunge.

λῐπογνώμων, = λιπογν.

λῐπόγυιος, ον, (γυῖον) dem Glieder fehlen, gliederberaubt, bes. lahm.

λῐπόδερμος, ον, (δέρμα) ohne Haut od. Schale.

λῐποδρᾰνέω, (δραίνω) von Kräften verlassen seyn, ohnmächtig seyn od. werden.

λῐπόεις, εσσα, εν, (λίπος) = λιπαρός, fett.

λῐπόζῠγος, ον, (ζυγόν) der das Joch od. Gespann verlassen hat, einzeln.

λῐπόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) dem das Haar ausgeht od. fehlt, ohne Haar.

λῐπόθροος, ον, (θρόος) den die Stimme verläßt, ohne Stimme, stumm.

λῐποθῡμέω, (θυμός) ohnmächtig werden, wie λειποθ. dav.

λῐποθῡμία, ἡ, Ohnmacht.

λῐποκτέᾰνος, ον, (κτίανον) ohne Vermögen, arm.

λῐπόκωπος, ον, (κώπη) ohne Handgriff, ohne Heft od. Stiel, zw. Jac. A. P. p. 204.

λῐπομαρτῡρία, ἡ, = λειπομαρτύριον.

λῐπομήτωρ, ορος, (μήτηρ) der die Mutter verläßt od. verlassen hat.

λῐπόναυς, auch λῐπόνᾱς, (ναῦς) das Schiff verlassend, Aesch.

λῐποναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) die Schiffer verlassend.

λῐπόνεως, ω, = λιπόναυς.

λῐπόπαις, παιδος, (παῖς) von Kindern verlassen, kinderlos.

λῐπόπατρις, ιδος, ὁ und ἡ, (πατρίς) das Vaterland verlassend, flüchtig. 2) machend, dass man das Vaterland verläßt, dem Vaterlande entfremdend.

λῐπόπνοος, ον, (πνοή) den der Athem verlassen hat, athemlos, ohnmächtig, todt.

λῐπόπτολις, ιος, (πτόλις) die Stadt verlassend.

λῐπόῤῥῑνος, ον, (ῥινός) ohne Haut. 2) bey Nic. Al. 550. als Beyw. des Salamanders, viell. von λίπος, mit fettiger Haut.

λίπος, τό, *Fett*, *Fettigkeit*, sowohl thierisches Fett, *Schmalz*, *Talg*, als vegetabilisches, *Oel:* auch *Salbe*, *Salböl.* [Jota in λίπος und allen Abltgen, in denen die Bdtg *fett* die herrschende bleibt — denn λιπαρής ändert mit der Bdtg auch die Quantität — ohne Ausnahme *kurz:* dennoch schreiben die Gramm. durchweg λῖπος, EM. p. 566, 40. Draco p. 62, 16. Schol. Hephaest. p. 2. Reg. de prosod. 39. b. Herm. de em. Gr. gr. rat. p. 429. vgl. πίνος.]

λἰποσαρκέω, (λιπεῖν, σάρξ) von Fleisch verlassen werden, mager werden, Gegens. ἀδρύνεσθαι.
λἰποσαρκής, ές, und λἰπόσαρκος, ον, (σάρξ) von Fleisch verlassen, ohne Fleisch, mager.
λἰποσθενής, ές, (σθένος) kraftlos.
λἰπόσκιος, ον, (σκιά) ohne Schatten: übertr. hell, deutlich.
λἰποστέφᾰνος, ον, (στέφανος) den Kranz verlassend, φύλλον, ein aus dem Kranze fallendes Blatt, Anth.
λἰποστρᾰτία, ἡ, das Verlassen des Heeres, das Ausreissen, von
λἰποστρᾰτιος, ον, (στρατός) das Heer verlassend, ausreissend, heerflüchtig.
λἰποταξέω, Reih' und Glied verlassen, seinen Platz od. Posten verlassen, von
λἰποτάκτης, ου, ὁ, (τάξις) der Reih' und Glied verlässt, seinen Platz od. Posten verlässt.
λἰποτρῐχής, ές, und λἰπότρῐχος, ον, (θρίξ) = λιπόθριξ.
λἰπουρος, ον, (οὐρά) ohne Schwanz. [ῠ]
λἰποφεγγής, ές, (φέγγος) vom Licht od. Gesicht verlassen, ohne Licht od. Gesicht, dunkel, blind, wie λιπαυγής.
λἰπόφθογγος, ον, (φθογγή) = λιπόθροος.
λἰποψῡχέω, (ψυχή) ohnmächtig werden, wie λιποθυμέω, entseelt werden, sterben: auch kleinmüthig werden.
λἴπόω, (λίπος) = λιπάω, f. L. Od. 19, 72.
λἴπτω, ψω, (λι—) wonach verlangen od. begehren, sich wonach sehnen, bey den Alex. Dichtern: auch im med. λίπτομαι gebr. dav. perf. λέλιμμαι, part. λελιμμένος. Vgl. das stammverwandte λίτομαι und λίσσομαι.
λἰπώδης, ες, (λίπος) fettig, ölig.
λἰραίνω, (λιρός) frech od. unverschämt seyn, ἀναιδεύομαι.
λἰριον, τό, schlechtere Schreibart st. λείριον, ebenso λίρινος, λιριόεις, st. λείρινος, λειριόεις.
λἰρός, ά, όν, *frech, unverschämt, dreist*, bes. von frecher sinnlicher Lüsternheit: seltnes Alex. Dichterwort: Neuere betonen λῖρος, aber die Gramm. wie Arcad. p. 68, 14. Draco p. 118. EM. p. 562, 40. u. a. haben einstimmig λιρός, was also beyzubehalten ist: dav.
λἰρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit frechen, lüsternen Augen.
λῖς, ό, Episch st. λέων, *der Löwe*, Il. wo ausser dem nom. aber nur der acc. λῖν, und auch dieser nur Einmal, 11, 480. vorkommt: Alex. Dichter brauchten auch den nom. u. dat. plur. λίες, λίεσσι, wonach der gen. sing. λιός gewesen seyn würde: Aristarch betonte den nom. sing. λίς, Wolf Anal. 4. p. 508.
λἰς, ῐδος, ἡ, kürzere, altepische Form st. λισσή, λεία, *glatt*, λὶς πέτρη st. λισσὴ π. *der glatte Fels*, Od. 12, 64. 79. [Jota ist lang.] 2) hieher gehört auch das Homerische λῖτά und λῖτα, von andern minder gut λῖτὰ und λῖτά betont, und von einem nom. τὸ λῖτον oder dem adj. λιτός abgeleitet, wobey dann wieder für λῖτά ein Metaplasmus anzunehmen war. Der nicht mehr vorkommende nom. war aber τὸ λῖ od. τὸ λῖ, kürzere, altepische Form st. λισσόν, λεῖον, *glatt*, wie βρῖ st. βρῖθύ, aber als subst. gebraucht, *ein glattes, schlichtes, einfaches, ungefärbtes Gewand*, ohne Stickerey od. eingewebte bunte Verzierung, λιτὸν ὕφασμα bey Homer als Untergedeck diente, über ches noch künstlich gestickte od. durchw Teppiche, ῥήγια, gebreitet wurden: Th 97. setzt ebenso λεῖα und ὑφαντά einander gegen. Den dat. λιτί, immer in der Ve dung ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν, braucht Hom. n 18, 352. 23, 254. von dem *einfachen, we Leinentuch*, mit dem der Todte auf dem Pf bette bedeckt ward: λῖτα aber sind Od. 1. 10, 353. *die schlichten, weissen, leinenen U decken*, die auf den Sesseln untergelegt den, und über die die kostbarern purp ῥήγεα kamen: Il. 8, 441. dienen die λῖτα nen Wagen zu bedecken: dass λῖτα acc. nicht sing. sey, hat Wolf Anal. 4. p. 50 erwiesen, durch welche Abhdlg auch die wandtschaft zwischen λῖ, λιτός, λισσός, λε λεῖος, augenfällig wird.
λίσαι, Ep. λίσσαι, imperat. aor. 1. zu λίσσο λίτομαι.
λισγάριον, τό, Dim. von λίσγος.
λίσγος, ὁ, späteres Griech. Wort für σκαφ Spaten, Grabscheit, Karst, Schaufel, verw. λίστρον u. dem Lat. *ligo*: vgl. μίσχος. (eig Werkzeug zum Glatten u. Ebnen des Bo von λισσός, λίσπος.)
λίσῃ, 2 fut. zu λίσσομαι, λίτομαι, Od. [ῠ-]
λίσπη, ἡ, s. λίσπος.
λισποπῦγος, ον, (πυγή) mit glattem Hintern, Beyw. der κίναιδοι.
λίσπος, η, ον, Att. λίσφος, (λισσός, λεῖος) g geglättet, abgerieben, abgefeint, γλῶσσα, auch zerrieben, abgezehrt, mager. 2) als Su λίσπαι, αἱ, in der Mitte durchgeschnittne V fel, deren beyde Hälften zwey Gastfreu ξένοι, als *tesseras hospitalitatis* unter sich th ten, und auf ihre Kinder vererbten: die sammentreffenden hielten ihre beyderseiti Hälften aneinander, und das Zusammenpa derselben erwies dann die Aechtheit der frü geknüpften Gastverwandtschaft: diese λίσ hiessen auch σύμβολα.
λισσάνιος, ον, Lakonisch st. ἀγαθός, wofür Ar. Lys. 1171. λυσσάνιος steht, wohl mit ei Anspielung auf λύσσα. [ᾰ̄]
λισσάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu λισσός st. λισ auch als subst. glatter, jäher Fels, st. λισ πέτρα.
λίσσομαι, seltner λίτομαι, [ῑ] fut. λίσσομαι, aor. 1. ἐλῑσάμην, aor. 2. ἐλῑτόμην, dav. brau Hom. bes. praes. λίσσομαι, und das dazu hörige impf., auch das Ep. impf. λισσέσκ Il. 9, 451. vom fut. 2 sing. λίσῃ, Od. 10, vom aor. 1. die Ep. erste Pers. ἐλῑσσάμην, den Ep. imperat. λίσσοι, vom aor. 2. inf. λίασθαι, Il. 16, 47. und opt. λῑτοίμην, Od. 406. das praes. λίτομαι nur h. Hom. 15, 5. 48. u. bey Spätern. — 1) ohne Casus, *bitt flehen*, Hom. ὑπὲρ τείχεων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γ νων, ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος, bey den Elt bey dem Leben und den Knien, bey den G fern und dem Gotte flehn od. beschwören, 15, 660. 22, 338. Od. 15, 261. auch mit d gen. ohne praep. Ζηνὸς ἠδὲ Θέμιστος, be Zeus und der Themis flehn, Od. 2, 68. 2) dem acc. der Person, *einen bitten, anfle*

beschwören, ihn erbitten od. *durch Bitten erweichen*, einen Gott od. einen Menschen, häufig bey Hom. der oft noch einen inf. hinzufügt. οὔ σε λίσσομαι μένειν, ich flehe dich nicht an zu bleiben, Il. 1, 174. 283. Od. 21, 278. u. sonst: seltner ist der acc. c. inf. Il. 9, 511. vgl. Od. 8, 30. auch steht zuw. ὅπως, λίσσεσθαι μὲν, ὅπως νημερτέα εἴπῃ, bitte ihn, dass er Wahrheit sage, Od. 3, 19. 327. 8, 344. λίσσεσθαί τινα ὑπὲρ παιδὸς καὶ μητέρος, Il. 24, 467. auch m. d. gen. ohne praep. λίσσεσθαί τινα γούνων, Il. 9, 451. st. des häufigern λαβὼν ἐλίσσετο γούνων, wo der gen. von λαβών abhängt, wie in γούνων ἅψασθαι, vgl. λιτανεύω. b) mit dem acc. der Sache, οἱ αὐτῷ θάνατον καὶ Κῆρα λίσσεσθαι, sich selbst Tod und Verderben erflehn, Il. 16, 47. c) mit doppeltem acc. ταῦτα μὲν οὔχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι. das erbitte ich nicht mehr von euch, od. darum bitte ich euch nicht mehr, Od. 2, 210. vgl. 4, 347. 17, 138. Mit dem dat. ward es nie verbunden, s. Pors. Eur. Or. 663. Heyne Il. 1, 283. — Oft bey Hom. ἐπέεσσι λίσσεσθαι, mit Worten flehn od. anflehn: auch τύχῃσι, τυχοιλῇσι, λιτῇσι λίσσεσθαι ἔθνεα νεκρῶν, Od. 10, 526. 11, 55. — Das act. λίσσω kommt nicht vor. (nach Heusd. von λισσός, λιτός, sich im Flehn glatt, geschmeidig, demüthig machen: aber besser mit Schneider von λι—, wie λιλαίομαι und λίτομαι, wozu wieder λίχνος und mit vorgesetztem Hauche γλίχομαι gehört, wie λημη und γλήνη, lac und γάλα, ΓΛΑΞ: von λίτομαι geht wieder aus λιτή, λιτάζομαι, λιταίνω, λίτανος, λιτανεύω und das Lat. *litare*.)

λισσός, ή, όν. (λεῖος, λίσπος) *glatt*, bey Hom. nur in der Od. und stets λισσὴ πέτρη, ein glatter, jäher, schroffer Fels, 3, 293. 5, 412. 10, 4. vgl. die altep. kürzere Form λίς.

(**λίσσω**) act. Form st. λίσσομαι, wahrsch. ganz ungebr., wenigstens h. Hom. Ap. 53. war sie nichts, als ein handgreiflicher, längst berichtigter Schreibfehler.

λιστός, ή, όν, (λίσσομαι) erfleht: zu erflehn, zu erbitten. v. L. Il. 9, 497.

λιστραίνω, = λιστρεύω.

λιστρεύω, (λίστρον) umgraben, behacken, φυτόν, Od. 24, 227. bes. das Erdreich aufgraben und ebnen.

λίστριον, τό, Dim. von λίστρον.

λίστρον, τό, Werkzeug zum Aufgraben, Auflokkern und Ebnen des Erdreichs, Spaten, Schaufel, Karst, Hacke: in der Od. 22, 455. eine Schaufel zum Ebnen u. Reinigen des Estrichs, Schurfeisen. (von λισσός, λεῖος.) dav.

λιστρόω, ebnen, glätten, dav.

λιστρωτός, ή, όν, geebnet, geglättet.

λίσφος, η, ον, Att. st. λίσπος, Lobeck Phryn. p. 113.

λίστρα, οἱ, diejenigen Saamen und Gewächse, die blühend untergegraben od. untergepflügt werden, *vertuntur aratro*, damit sie das Land düngen, wie in Italien ehemals mit den Lupinen geschah: bey Hesych. τὰ στροφικὰ τῶν σπερμάτων.

λίτα, τά, die glatten, schlichten, einfachen Gewebe, Il. s. λίς, 2.

λιτάζομαι, = λιταίνω,

λιταίνω, (λιτή, λίτομαι, λίσσομαι) *bitten, flehn*: bes. als ἱκέτης flehn: gewöhnlicher ist λιτανεύω.

λιτᾱνεία, ή, (λιτανεύω) das Bitten, Flehen.

λιτᾱνευτικός, ή, όν, zum Bitten od. Flehn gehörig, geschickt, geneigt.

λιτᾱνευτός, ή, όν, gebeten, erbeten, erfleht, von

λιτᾱνεύω, (λιτή, λίτομαι, λίσσομαι) ohne Casus, *bitten, flehn*, bes. als Schutzsuchender, Od. 7, 145. γούνων λιτανεύειν, bey jemandes Knien flehen, Od. 10, 481. dafür Il. 24, 357. γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν, vgl. λίσσομαι, 2. mit dem inf. Il. 23, 196. 2) mit dem acc. der Pers. *einen bitten* od. *anflehn*, Il. 9, 581. 22, 414. 24, 357. in den augmentirten Formen wird bey Hom. das λ stets verdoppelt, ἐλλιτάνευε, ἐλλιτάνευσα.

λίτανος, η, ον, (λιτή) bittend, flehend: auch = λιτανευτικός. [ῡῡυ]

λῑταργίζω, (λίταργος) eilen, laufen, Ar. Fr. 562. dav.

λῑταργισμός, οῦ, ὁ, Eile, Geschwindigkeit, schneller Lauf.

λίταργος, ον, eilig, geschwind, schnell od. viel laufend, läufisch. (viell. von λι— und ἀργός: die Gramm. leiten es von einem sonst unbekannten Subst. ἡ λίτη, = θύρα, her, Schol. Ar. Nub. 1255.) [ῡ–ῡ]

λῑτασμός, ὁ, (λιτάζομαι) das Bitten, Flehn.

λίτη, ή, (λίτομαι, λίσσομαι) *das Bitten, Flehn*, die Bitte, das Gebet, λιτῇσι λίσσεσθαι, Od. 11, 34. 2) αἱ Λῖται, *die reuigen Bitten, Abbitten*, personificirt als Göttinnen, Zeus Töchter, lahm, runzelig, mit seitwärts verdrehten Augen, der Verderbens- oder Schuldgöttinn Ate langsam nachwandelnd, und wieder gut machend, was diese geschadet hat, Il. 9, 502. fg. dav.

λῑτήσιος, ον, bittend, flehend.

λιτί, s. λίς, 2.

λῑτόβῐος, ον, (λῑτός, βίος) einfach, sparsam oder wohlfeil lebend.

λῑτοβόρος, ον, (λῑτός, βορά) mit geringer, wohlfeiler Kost zufrieden, schlecht essend.

λῑτοδίαιτος, ον, (δίαιτα) von einfacher, sparsamer, wohlfeiler Lebensweise. [–ῡῡ–ῡ]

λίτομαι, seltneres praes. st. λίσσομαι, w. m. s. h. Hom. 15, 5. 18, 48. [ῡῡ–]

(λῖτον, τό,) s. λίς, 2.

λῑτός, ή, όν, *glatt, eben, schlicht, einfach*, wie ἁπλοῦς, bes. Gegens. von bunt od. künstlich gearbeitet, gewirkt, gestickt, δαίδαλος, ποικίλος: dah. überh. wie *simplex, tenuis*, ungeschmückt, ohne Aufwand, keine Mühe od. Vorbereitung verursachend, schlecht und recht, λιτὴ δίαιτα, einfache, frugale Lebensweise, Wytt. ep. cr. 142. gering, dünn, fein, klein, unbedeutend. Spätere schrieben auch λειτός, s. aber Wolf Anal. 4. p. 508. fg. (λιτός, das sich bey Hom. u. den Aeltern gar nicht findet, Iota aber überall lang hat, ist Eines Stammes mit λεῖος, λισσός, λίς, und verhält sich zu λισσός wie λίτομαι zu λίσσομαι.)

λῑτός, ή, όν, (λίτομαι, λίσσομαι) bittend, betend, flehend, Pind. Ol. 6, 132. Pyth. 4, 385.

λῑτότης, ητος, ή, (λῑτός) die Natur od. das Wesen des λιτός, Einfachheit, Schlichtheit, λιτότης διαίτης, einfache, frugale Lebensweise: auch Geringfügigkeit, Dünnheit, Feinheit, Kleinheit.

λιτουργέω, = λειτουργέω, aber nur in der Bdtg von πανουργέω, gegen alle Welt boshaft od. tückisch handeln, von aller Welt schlecht reden, ebenso λιτούργημα, τό, = πανούργημα, von

λιτουργός, όν, = λειτουργός, nur in der Bdtg von λιωργός, πανοῦργος, gegen alle Welt bös od. tückisch handelnd.

λιτοφᾰγία, ἡ, (λιτός, φαγεῖν) einfache, schlechte, geringe Kost.

λίτρα, ἡ, das Lat. *libra*, eine Griech. Silbermünze, 1½ Attische Obolen, die bes. in Sicilien galt, nachdem sie aus Korinth nach Syrakus übergegangen war: zwölf λίτραι machten das neue Syrakusische od. Sicilische Taleut aus, 24 das alte. 2) als Gewicht, 12 Unzen. 3) bey Spätern, die Wage am Himmel, dav.

λιτραῖος, αία, αῖον, zur λίτρα gehörig, soviel werth wie eine Litra, so schwer, so gross, auch λιτριαῖος, was viell. das richtigere, Lobeck Phryn. p. 545.

λίτρον, τό, Att. st. νίτρον, Lobeck Phryn. p. 305.

λιτροσκόπος, ὁ, (λίτρα, σκοπέω) der Münzbeschauer, Geldprüfer, Geldwechsler.

λιτρώδης, ες, (λίτρον) Att. st. νιτρώδης.

Λῑτῠέρσης, ου, ὁ, Dor. Λιτυέρσας, *Lityerses*, Bastard des Phrygischen Königs Midas. 2) ein nach ihm benannter Gesang od. Reigen der Schnitter, Theocr. 10, 41.

λίφαιμος, ον, und λιφαιμέω, = λείφαιμος, λειφαιμέω. [ῑ]

λῑ̆ρηνέω, = λιπερνέω, w. m. s.

λιχάζω, = λιλαίομαι, γλίχομαι, verw. mit λείχω, wonach lecker od. lüstern seyn, Hesych.

λιχάζω, (λιχάς, 2.) vom Felsen stürzen, Hesych.

λιχανός, ὁ, (λείχω) der Leckfinger, d. i. der Zeigefinger.

λίχανος, ἡ, verst. χορδή, eine Cithersaite, weil sie mit dem linken Zeigefinger, λιχανός, gegriffen ward: der Ton, den sie gab.

λιχάς, άδος, ἡ, der Zwischenraum zwischen dem ausgestreckten Daumen und Zeigefinger. λιχανός, die kleine Spanne. 2) nach Hesych. auch steiler, jäher Felsen, wie λισσάς und λιπάς.

λιχήν, ῆνος, ὁ, schlechtere Schreibung st. λειχήν.

λιχμάζω, άσω, (λείχω) = λιχμάω, lecken, züngeln, Hes. sc. 235.

λιχμαίνω, = λιχμάω.

λιχμάς, άδος, ἡ, beleckt, Hesych.

λιχμάω, ήσω, (λείχω) *lecken, belecken*. Med. λιχμάομαι, sich belecken, sich den Mund lecken: bes. von Schlangen, die mit der ausgestreckten Zunge spielen, züngeln, γλώσσῃσι λιλιχμώτις, Hes. Th. 826. irreg. part. perf. zu λιχμάω od. λείχω: Hom. hat nur die Zsstzg ἀπολιχμάομαι: dav.

λιχμήρης, ες, leckend, züngelnd, mit der Zunge spielend, bes. von Schlangen. 2) lecker, lekkerhaft.

λιχμώω, = λιχμάω, Q. Sm.

λιχνάω, (λίχνος) = λιχνεύω, Dinnd. Ar. Fr. 757.

λιχνεία, ἡ, (λιχνεύω) Leckerey, Näscherey, Schlemmerey, Prasserey, als Handlung.

λίχνευμα, τό, Leckerey, Näscherey, Naschwerk, leckeres Essen, als Sache, von

λιχνεύω, (λίχνος) belecken, benaschen. Med. λιχνεύομαι, lecker od. lüstern seyn, ein Leckermaul seyn: lüstern wonach seyn, wonach lechzen, wonach verlangen od. trachten, τί und εἴς τι: auch das act. zuw. in intr. Bdtg.

λιχνία, ἡ, = λιχνεία.

λιχνοβόρος, ον, (λίχνος, βορά) lecker im Essen, naschhaft.

λίχνος, η, ον, auch zweyer End. (λείχω, γλίχομαι, λίπτω, λίσσομαι) lecker, lüstern, leckerhaft, naschhaft: die Sache wonach, im gen. übertr. neugierig: überh. begehrlich. 2) als Subst. Lecker, Schlecker, Leckermaul: dav.

λιχνοτένθης, ου, ὁ, (τένθης) Leckermaul.

λιχνοφῐλάργῡρος, ον, (φιλάργυρος) leckerhaft und geizig zugleich.

λίψ, ὁ, gen. λῑβός, der Südwestwind, *Africus*, Theocr. 9, 11. (wahrsch. von λῑβω, weil er Nässe brachte, nach andern von λείπω, weil er von Sonnenuntergang wehe.)

λίψ, ἡ, gen. λῑβός, (λείβω) jedes ausgegossne od. ergossne Nass, Quell, Tropfen, Trankopfer u. dgl. Aesch. Choeph. 289.

λίψ, ἡ, gen. λῑβός, = λιπάς, λισσάς, λιχάς, ein steiler, jäher Felsen.

λίψ, ἡ, gen. λῑβός, (λίπτω) Verlangen, Hesych.

λιψουρία, ἡ, (λίπτω, οὐρέω) Verlangen zu pissen.

λιψύδριον, τό, = λειψύδριον.

λό', Od. 10, 361. s. λάς.

λόβιον, τό, Dim. von λοβός.

λοβός, οῦ, ὁ, der unterste, hangende Theil des Ohrs, *das Ohrläppchen*, ἴῠρητοι, τρητοὶ λοβοί, Il. 14, 182. h. Hom. 5, 8. 2) ein hangender Theil der Leber, *Leberlappen*, auf dessen Beschaffenheit man beym Weissagen aus den Eingeweiden der Opferthiere achtete. 3) Saamenkapsel, Hülse, Schote, Schale, Haut, bes. der Hülsenfrüchte, die davon λοβοί hiessen: die φασίολοι, sonst δόλιχοι, hiessen vorzugsweis λοβοί, weil sie mit der Hülse gegessen wurden. (ohne Zw. von λέπω, schalen, die Schale od. Haut abziehn, abstreifen.) dav.

λοβόω, in λοβούς, in einzelne Läppchen zerlegen, bes. von der Leber, aus der geweissagt werden soll.

λοβώδης, ες, (λοβός, 3.) der Schale, Hülse, Fruchthülse der Hülsenfrüchte ähnlich.

λογάδες, αἱ, das Weisse im Auge, auch das Auge selbst, vgl. λογάς.

λογάδην, adv. (λογάς) nach Wahl, mit Auswahl. 2) zu Haufen, zusammengehäuft. [ᾰ]

λογαῖος, αία, αῖον, (λογάς) gewählt, ausgewählt, ausgesucht.

λογαοιδικός, ή, όν, (λόγος, ἀοιδή) *logaödisch*, so hiessen bey den Grammt. die Verse, in denen der kräftigere daktylische Rhythmus in den schwächern trochaïschen übergeht, sodass sie zwischen dem dichterischen und dem prosaischen Rhythmus in der Mitte zu stehn scheinen, Gaisf. Hephäst. p. 275. Herm. elem. metr. p. 365. fg.

λογᾰριάζω, (λογάριον) rechnen, neugriech. dav.

λογᾰριασμός, ὁ, Rechnung, neugriech.

λογᾰριαστής, οῦ, ὁ, Rechner, neugriech.

λογάριον, τό, Dim. von λόγος.

λογάς, άδος, ὁ und ἡ, (λέγω) aufgesammelt, aufgelesen: ausgelesen, auserlesen, ausgewählt, λογάδες λίθοι, aufgelesene, unbehauene Feldsteine.

λογάω, (λόγος, λέγω) reden wollen, gern reden mögen, redselig seyn, Luc.

λογγάζω, = λαγγάζω, dav.

λογγᾶια, ἡ, und λογγάδια, τά, durchlöcherte Steine od. Felsen am Ufer, an denen das Tau befestigt ward, das das Schiff anstatt des Ankers am Strande festhielt.

λογγών, ῶνος, ὁ, = λαγγών.

λογεῖον, τό, (λόγος) eigentl. *Redeplatz:* auf dem Athenischen Theater der noch vor dem Proscenium sich den Zuschauern zunächst befindende Theil der Scene, auf dem die Schauspieler standen, die jedesmal *zu sprechen* hatten, das Lat. *pulpitum.*

λογιμπορος, ον, (ἔμπορος) vom Reden, vom Schreiben, überh. von der Gelehrsamkeit ein Gewerbe machend.

λογις, ὁ, = λογιεύς, Lobeck Phryn. p. 255.

λογία, ἡ, (λέγω) Sammlung, Beysteuer, Collecte für Arme, sonst συλλογη, KS.

λογίατρος, ὁ, (ἰατρός) Maularzt, Arzt in Worten. [ῐ]

λογίδιον, τό, Dim. von λόγος. [Ῐ]

λογιεύς, ὁ, (λόγος, λέγω) der Redner, gew. ῥήτωρ. 2) der Prosaist.

λογίζομαι, ἰσοῦμαι, (λόγος) *rechnen*, berechnen, überrechnen, zusammenrechnen, Rechnung halten: *zählen*, überzählen: übertr. *schliessen*, einen Schluss machen, wie *computare, rationem inire.*

λογισσομαι, schliessen, spätes W. Lobeck Phryn. p. 198. von

λογικός, ἡ, όν, (λόγος) *zum Reden* od. *Sprechen gehörig*, zu den Worten gehörig: im Reden od. in der Sprache gebräuchlich, im Reden od. Sprechen geübt, beredt, sprachgewandt. 2) *prosaisch*, im Gegens. von ποιητικός od. μουσικός, Schaef. Dion. comp. p. 135. 213. 3) *zur Vernunft gehörig*, zum Schliessen od. Folgern gehörig: vernünftig, vernunftgemäss, logisch: vgl. λόγιος.

λόγιμος, ίμη, ιμον, auch zweyer End. (λόγος) der Rede werth, merkwürdig, vorzüglich, Hdt. 2, 98. gewöhnlicher ist ἐλλόγιμος.

λογιον, τό, Spruch, Ausspruch, Orakelspruch, Ar. eigentl. neutr. von

λογιος, ία, ιον, (λόγος) *des Wortes* od. *der Rede kundig*, *beredt*, dah. häufiges Beyw. des Hermes, als des Sprach- und Redegottes. b) später überh. *gelehrt*, erfahren, kundig, vielkundig, vielwissend, wissenschaftlich gebildet, weil bey den Griechen alle Gelehrsamkeit von der Sprache ausging: Aristoteles nannte seine Schüler λογιους, den Theophrast λογιώτατον. c) im Gegens. von ἀοιδός ist λόγιος *der sich des prosaischen Vortrags Bedienende*, bey Pind. Pyth. 1, 185. Nem. 6, 51. der bey den Festschmäusen nicht durch Gesang, sondern durch prosaische Unterhaltung, durch Rede od. Erzählung Ergötzende: bey Hdt. 1, 1. 2, 3. und sonst sind λόγιοι *die Geschichtskundigen*, Hdt. 2, 3. 4, 46. im Gegens. der Epischen Sänger und Rhapsoden, dah. auch Geschichtschreiber, vgl. λόγος, A. 7. später *der Redner:* unter den Philosophen nannten sich vorzugsweis die Dialektiker λογιοι. 2) *der Rede werth*, stattlich, prächtig. 3) *verständig*, klug, gewandt und erfahren im praktischen Leben: dav.

λογιότης, ητος, ἡ, Redegabe, Redekraft, Wohlredenheit, Beredtsamkeit: Plutarch legt dem Aeschylos στόμα, dem Euripides σοφία, dem Sophokles λογιότης bey, wo es nicht für μεγαλοπρέπεια steht, sondern die dem Soph. eigne, im reinsten Gleichmaass gehaltne Kraft und Schönheit der Rede bezeichnet.

λόγισμα, τό, (λογίζομαι) das Berechnete: die Rechnung.

λογισμός, ὁ, (λογίζομαι) das Rechnen: die Rechnung, die Berechnung: οἱ λογισμοί, die Rechenkunst, vgl. λογιστικός. 2) übertr. Berechnung, Erwägung, Ueberlegung, Betrachtung, Nachdenken, Gedanke, Schluss.

λογιστεύω, ein λογιστής seyn. 2) eine Rechnung prüfen: überh. prüfen, untersuchen, genau durchnehmen.

λογιστήριον, τό, in Athen der Ort, wo sich die λογισταί versammelten. 2) die Rechenschule. 3) Ort, wo philosophische Vorträge od. Disputationen gehalten werden.

λογιστής, οῦ, ὁ, (λογίζομαι) Rechner, Rechenlehrer. 2) in Athen eine aus zehn, durchs Loos gewählten Bürgern bestehende Staatsbehörde, welche den abgehenden Obrigkeiten die Rechenschaft sowohl über Geldverwaltung, als über die übrige Amtsführung abnahm: die λογισταί hatten wieder zehn Beysitzer, die εὔθυναι hiessen, Böckh Athen. Staatshaush. 1. p. 204. wer von seiner Amtsführung Rechenschaft zu geben versäumte, gegen den konnte innerhalb dreyssig Tagen nach Niederlegung seines Amtes die ἀλογίου δικη bey den Logisten anhängig gemacht werden. 3) unter den Römern hiessen die *curatores urbium* λογισταί, denen die Verwaltung der Justiz und der Finanzen oblag: dav.

λογιστία, ἡ, das Amt, die Würde, die Verwaltung eines λογιστής.

λογιστικός, ἡ, όν, (λογιστής) zum Rechnen od. Berechnen, zum Erwägen, Ueberlegen, Betrachten, Bedenken, Nachdenken, Schliessen od. Folgern gehörig, geschickt, geneigt. 2) ἡ λογιστική, verst. τέχνη, wie οἱ λογισμοί, die Rechenkunst, näml. die gemeine, praktische, während ἀριθμητική für die theoretische gebraucht wird, Plat. Gorg. p. 451. B. 3) τὸ λογιστικόν, die Denkkraft.

λογογράφέω, (λογογράφος) in Prosa schreiben, im Gegens. des Dichters: bes. Geschichtwerke schreiben: später Reden schreiben: dav.

λογογράφία, ἡ, das Schreiben in Prosa im Gegens. der Dichtkunst: bes. das Schreiben einer Geschichte od. einer Rede, dav.

λογογράφικός, ἡ, όν, zum Schreiben in Prosa, bes. zum Schreiben einer Geschichte od. einer Rede gehörig, geschickt, geneigt: ἡ λογογραφική, verst. τέχνη, die Kunst in Prosa zu schreiben, bes. Geschichtwerke od. Reden zu schreiben.

λογογράφος, ον, (λόγος, γράφω) in Prosa schreibend, im Gegens. des Dichters, bes. Geschichtwerke u. später Reden schreibend, Geschichtschreiber, Redner, bey Plato, der Gerichtsreden für andre schreibt, s. λογοποιός, 1. b. vorzugsweis hiessen die ältesten Griech. Geschichtschreiber vom Kadmos von Milet an bis zum Herodot λογογράφοι, weil sie durch ihre ersten geschichtlichen Versuche in Prosa, die sie λόγους nannten, wahre Erzählungen im Gegens.

der Dichtersagen, μῦθοι, die Scheidung der prosaïschen Geschichte vom erzählenden Gedicht, ἔπος, begründeten, vgl. λογοποιός, 1. a. und Creuzers histor. Kunst der Griechen, p. 63. fg. 107. 2) Rechnungen schreibend oder führend. [ᾰ]

λογοδαίδᾰλος, ον, (δαίδαλος) redekünstlerisch: ὁ λ. Redekünstler, *artificiosi sermonis fabricator*, Cic.

λογόδειπνον, τό, (δεῖπνον) Wortschmaus, gelehrtes Mahl.

λογοδηρία, ἡ, (ἔρις) Wortstreit, spätes W.

λογοδιάῤῥοια, ἡ, (διάῤῥοια) Rededurchfall, übermässiger Wortfluss, Geschwätzigkeit.

λογοδῐδᾰσκᾰλος, ὁ und ἡ, Lehrer im Sprechen od. Reden, in der Beredtsamkeit.

λογοειδεια, ἡ, Aehnlichkeit mit der Prosa, Annäherung an den prosaïschen Ausdruck od. den Ausdruck im gemeinen Leben, von

λογοειδής, ές, (λόγος, εἶδος) der Prosa od. dem Ausdruk im gemeinen Leben ähnlich. 2) vernünftig scheinend, wahrscheinlich, dav.

λογοειδίν, ἡ, = λογοειδεια, zw. Schaef. mel. p. 42.

λογοθεσία, ἡ, (θέσις) die Rechnungsabnahme, Abfoderung od. Prüfung der Rechnung. 2) das Setzen od. Stellen der Worte, der Rede.

λογοθέσιον, τό, = λογοθεσία, zw.

λογοθετεῖν, einen zur Rechnungsabgabe fodern, ihn zur Rechenschaft ziehn, τινά, von

λογοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der die Rechnung Abfodernde od. Prüfende, zur Rechenschaft Ziehende. 2) am Byzantinischen Hofe der Canzler.

λογοθεώρητος, ον, (θεωρέω) nur mit der Vernunft od. dem Verstande anzuschauen, zu erkennen, zu begreifen, intellectuell, Gegens. des sinnlich wahrnehmbaren.

λογοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wortjäger.

λογοκλοπία, ἡ, (κλέπτω) Entwendung od. Verrath der Reden od. Lehren eines andern, Plagiat.

λογολεσχέω, schwatzen, beschwatzen, von

λογολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) Schwätzer.

λογομάγειρος, ὁ, (μάγειρος) Wortkoch. [ᾰ̄]

λογομᾰνέω, (μαίνομαι) auf die Redekunst, die Philosophie, überh. auf das Lernen od. die Wissenschaften rasend erpicht seyn.

λογομαχέω, (λογομάχος) mit Worten streiten, zanken, hadern, dav.

λογομαχία, ἡ, Wortstreit, Zank, Hader.

λογομάχος, ον, (μάχη) mit Worten od. um Wörter streitend, Wortstreiter, Wortkrittler. [ᾰ]

λογόμῑμος, ον, (μιμέομαι) Worte nachahmend, mit Worten nachahmend.

λογομύθιον, τό, (μῦθος) fabelhafte Erzählung. [ῡ̆]

λογοπλάθος, ον, (πλάσσω) Wörter bildend. [ᾰ]

λογοποιέω, (λογοποιός) Worte machen, Gerede machen, Neuigkeiten erdichten, fabeln, bes. von politischen Neuigkeitstragern: überhaupt schwatzen, erzählen, dav.

λογοποίημα, τό, Geschwätz, Gerede, Geklätsch, Erdichtung, erlogene Erzählung, Fabel.

λογοποιητική, ἡ, verst. τέχνη, Kunst od. Wissenschaft des λογοποιός.

λογοποιΐα, ἡ, (λογοποιός) Rede, Erzählung, Erdichtung, Fabel. 2) Kunst zu Reden, zu Erzählen, zu Erdichten.

λογοποϊκός, ή, όν, zur λογοποιΐα od. zum λογοποιός gehörig.

λογοποιός, όν, (ποιέω) Worte od. Reden machend: a) im guten Sinn, Geschichtwerke verfertigend, Hdt. 2, 143. 5, 36. ganz wie λογογράφος im Gegens. von ἐποποιός. b) der für einen andern Gerichtsreden verfertigt, Heind. Plat. Phaedr. p. 257. C. Euthyd. p. 289. C. gew. λογογράφος. c) Fabeldichter, wie Aesop. 2) im schlimmen Sinn, der Gerüchte od. Erzählungen selbst erdichtet und verbreitet, Schwätzer, Klätscher, Windbeutel, Lügner, Zeitungenträger, Neuigkeitskrämer.

λογοπραγέω, (πράσσω) ein Gerede od. Gerücht machen, erdichten, verbreiten. 2) Rechnung od. Rechenschaft fodern.

λογοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) = das folg. [ᾰ]

λογοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Redehändler, Wortkrämer.

λόγος, ὁ, (λέγω) alles *Sagen* und *Sprechen*, alles *Gesagte* und *Gesprochne*, alle in der Sprache sich kundgebende Aeusserungen der Vernunft, *die Vernunft selbst*, sodass also λόγος das Lat. *ratio* und *oratio* in sich begreift.

A) *das Sagen, Sprechen, das Gesagte, Gesprochne.* 1) *das Wort*, im plur. *die Worte*, d. i. *Gespräch, Rede, Erzählung.* Homer braucht das Wort nur in dieser Bdtg, stets im plur. und nur an folgenden drey Stellen, Il. 15, 393. τὸν ἔτερπε λόγοις, er ergötzte ihn durch seine Worte, Reden, Erzählungen: Od. 1, 56. αἱμύλιοι λόγοι, schmeichelnde Worte od. Reden: ebenso h. Hom. Merc. 317. Hes. Th. 890. und op. 78. 791. der sing., in der Bdtg *Erzählung, Fabel*, findet sich zuerst in einer offenbar eingeschobnen, viel jüngern Stelle bey Hes. op. 106. überh. ist das Wort bey den Epikern, die dafür μῦθος zu brauchen pflegen, selten, wird aber schon von Theogn. Pind. den philosophischen Dichtern und den ersten Geschichtschreibern an in seinen verschiednen Bdtgen eins der häufigsten in der Griech. Sprache, vgl. Naeke Choeril. p. 118. fg. ἐπὶ λόγῳ, mit einem Worte, kurz, *summatim*, Att. *Wort* im grammatischen Sinne wie ἔπος und ῥῆμα, *vocabulum*, ist λόγος nie: es bezeichnet, wie *vox*, stets das lebendig Ausgesprochne od. den an das Wort geknüpften Gedanken, seinen Inhalt, nicht seine äusserliche Form, bey Plato auch den dem Worte zum Grunde liegenden Begriff allein, Sophist. p. 221. A. 2) *Wort* in erhöhter Bdtg *Spruch, Ausspruch*, bes. Götterspruch, Orakelspruch, *Denkspruch, Kernspruch, Sprichwort*, also mehrere Wörter in sich begreifend: auch jedes besonders gewichtige oder beziehungsreich gebrauchte Wort, *Kraftwort*, Pind. u. Hdt. auch Att. 3) *Wechselrede, Gespräch*, Unterredung, Unterhaltung, z. B. εἰς λόγους ἐλθεῖν τινί, u. dgl. Hdt. u. Att. 4) *das Reden* od. *Sprechen* über eine Person od. über eine Sache, περί τινος, auch ohne praep. λόγος τινός, das einen betreffende, gleichs. ihm gewidmete od. angehörende Reden, weil er der Gegenstand davon ist, Schaef. L. Bos. ellips. p. 735. dah. auch das Reden, das einer von sich macht, *Berühmtheit* meist im guten Sinne, *Ruhm, Ehre, Lob*, Pind. λόγος ἔχει σε, st. ἔχεις λόγον, du hast Ruhm od. Ehre, bist berühmt, Hdt. 7, 5. 5) *Rede, Gerede, Gerücht*,

Erzählung, Sage, jede unbeglaubigte Ueberlieferung od. Nachricht, deren Wahrheit übrigens weder bestritten, noch behauptet, sondern dahin gestellt wird: also auf der Einen Seite Gegensatz des anerkannt Ungeschichtlichen, der Fabel, der Erdichtung, μῦθος, auf der andern, wiewohl seltner, der beglaubigten Geschichte, ἱστορία, Hdt. 2, 99. und sonst: dah. λόγος ἐστί, λόγος ἔχει, κατέχει, φέρεται, mit dem acc. c. inf. die Sage, das Gerücht geht, es heisst, *fama fert*, Valck. Hipp. 522. ungew. Κλεισθένης λόγον ἔχει τὴν Πυθίαν ἀναπεῖσαι, Kleisthenes hat den Ruf, die Pythia beredet zu haben, Hdt. 5, 66. wofür gewöhnlicher λόγος ἔχει τινά gesagt wird. Weil nun aber λόγος so die beyden entgegengesetzten Begriffe des absichtlich od. unabsichtlich Unwahren und des geschichtlich Wahren ursprünglich in sich befasst, geschah es, dass der Sprachgebrauch beyde Begriffe auch gesondert hervortreten liess, wodurch λόγος in zwey gradezu entgegengesetzten Bdtgen erscheint, welche so natürlich aus gemeinsamer Wurzel hervorgehn, also b) *leeres Gerede*, Rede ohne Grund, falsche Sage ohne Wahrheit und Wirklichkeit, gleichviel ob aus Irrthum od. erlogen. b) *das leere Wort*, das eben nichts weiter ist als ein Wort, häufiger Gegens. von ἔργον, Theogn. 254. Pors. Eur. Phoen. 512. ebenso im plur. wie das Lat. *verba*, leeres, nichtiges Geschwätz, Windbeuteley, verbunden mit φλυαρία, Wolf Dem. Lept. 83. p. 319. c) *blosser Vorwand*, Ausrede, Ausflucht, λόγου ἕνεκα, so zu sagen, ohne dass es rechter Ernst damit ist, das Lat. *dicis causa*, Heind. Plat. Theaet. p. 191. C. γ) *wahrhafte, beglaubigte Geschichterzählung*, Geschichte, Geschichtschreibung, wahrhafte u. treue Darstellung einzelner od. zusammenhangender Begebenheiten, im Gegens. von μῦθος: weil sich aber die älteste prosaïsche Geschichterzählung der Griechen im Gegens. mit dem Epischen Gedicht entwickelte, ward λόγος auch Gegens. von ἔπος, vgl. λογογράφος, λογοποιός. b) die einzelnen Bücher der prosaïschen Geschichtwerke, wofür nachher βίβλος u. βιβλίον in Gebrauch kam. 8) weil die Griech. Prosa von der Geschichtschreibung ausging, ward λόγος auch überh. Gegens. von ποίησις und ποίημα, *Prosa*, prosaïsche Darstellung, prosaïsche Schreibart, ganz wie das Lat. *oratio*, Herm. Aristot. poet. 1, 7. Viger. p. 724. Schaef. Dion. comp. p. 212. Quinctil. instit. rhet. 8, 5, 66. 9) *die Rede* die öffentliche Staats-, Gerichts- od. Prunkrede: diese Bdtg bekam das Wort in Athen, als dort unter allen Zweigen der prosaïschen Darstellung die öffentl. Beredsamkeit am höchsten geachtet und am eifrigsten bearbeitet ward, und sie erhielt sich hauptsächlich in häufigem Gebrauch: sie führt aber auch auf den ältesten Homerischen Gebrauch zurück, indem bey den Attikern der mündliche Vortrag zur ausgebildeten Kunst fast veredelt erscheint, der in jener ersten Zeit nichts als Kunstloses Mittel zu gegenseitiger Verständigung und Mittheilung gewesen war. 10) *Redekunst, Redekraft, Redegabe, Beredsamkeit*, oft fast gleichbdtd mit μυθέω verbunden, Wyttenb. ep. cr. p. 134. von der Kunst des Redens bekam Protagoras den Beynamen λόγος, gleichs. der Inbegriff alles zum Reden Gehörigen. b) das Recht, die Befugniss, die Erlaubniss zu reden, *copia dicendi*, λόγον τινὶ διδόναι od. παρέχειν, einem das Wort geben, d. i. ihm zu reden erlauben, λόγου τυγχάνειν, zu Worte kommen, an die Reihe zum Sprechen od. Reden gelangen. 11) *dasjenige wovon die Rede ist*, der Gegenstand des λόγος, die Sache, Br. Soph. Aj. 1268. Wolf Lept. p. 277. εἰς λόγον, in Bezug auf die Sache, was die Sache anlangt, Wyttenb. ep. cr. p. 170. πρὸς λόγον, zur Sache gehörig, Heind. Plat. Protag. p. 344. A. 12) der ausgesprochne od. aufgestellte Satz, Behauptung, Grundsatz, Lehrsatz, Plat. Gorg. p. 508. B. 527. C.

B) die dem Sprechen zum Grunde liegende Kraft der Seele, *die Vernunft*, bes. insofern sie sich im Sprechen, in der Sprache od. Rede kundgiebt: κατὰ λόγον, der Vernunft gemäss, vernünftigerweise, dah. vernünftigerweise zu erwarten, der Erwartung gemäss, wahrscheinlich: Gegens. παρὰ λόγον, vernunftwidrig, wider Erwarten, unwahrscheinlich. In besonderer Beziehung 1) *vernünftige Ueberlegung*, Erwägung, Prüfung, Nachdenken, im Gegens. unüberlegt leidenschaftliches Handelns, λόγον ἑαυτῷ διδόναι, sich vernünftige Ueberlegung gönnen, sich Zeit zu vernünftiger Ueberlegung geben, ruhig überlegen, Wessel. Hdt. 2, 162. vgl. 1, 34. 3, 25. 4, 102. Heind. Plat. Soph. p. 230. A. περί τινος, Hdt. 1, 209. es kann aber auch zu Bdtg 3. gezogen werden, sich worüber *Rechenschaft* geben. 2) *Aufmerksamkeit*, Beachtung, bes. Achtung, Berücksichtigung, Schätzung, Werthschätzung, Hochschätzung, λόγου οὐδενὸς γίνεσθαι πρός τινος, bey jemand in keinerley Ansehn od. Achtung stehn, Hdt. 1, 120. ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαί τινα, einen ganz und gar nicht achten, ἐν λόγῳ εἶναι, in Achtung seyn, in Rücksicht kommen, οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ, weder in Achtung, noch in Zählung, weder geachtet, noch mitgezählt, Orac. schol. Theocr. 14, 48. (doch können diese Ausdrücke auch zu Bdtg A. 4. od. 5. gezogen werden, nicht *in Rede* kommen, nicht *der Rede* werth seyn u. dgl.) λόγον τινὸς ἔχειν, auf einen Menschen od. eine Sache achten, worauf Rücksicht nehmen: dah. ἰδιώτου λόγῳ καὶ ἀτίμου, für einen Privatmann ohne öffentliche Ehre geachtet, ἐν ἀνδρὸς λόγῳ, für einen Mann geachtet od. angesehn, als ein Mann geltend, ἐν ἀνθρωπόδων λόγῳ ποιεύμενος, als Knecht geachtet, Valck. Hdt. 3, 120. 125. ἐν συμμάχων λόγῳ, als Verbündete geltend, ohne es wirklich der Gesinnung nach zu seyn, Hdt. 8, 68, 3. Aus dem Begriff vernünftiger Erwägung und Berechnung der Umstände folgt 2) *Berechnung*, im eigentlichen, arithmetischen Sinne, *Rechnung, Zählung*, wohin auch der eben erwähnte Ausdruck, οὔτ' ἐν λόγῳ, οὔτ' ἐν ἀριθμῷ, deutet. 3) *Rechenschaft*, λόγον αἰτεῖν od. ἀπαιτεῖν, Rechenschaft fodern, von einem, παρά τινος, auch λόγον ἀπαιτεῖν τινα, über eine Sache, τινός, hingegen λόγον δίδεσθαι, Rechenschaft abnehmen od. empfangen, und λόγον

Digitized by Google

διδόναι od. ἀποδιδόναι, Rechenschaft geben, sehr häufig bey den Att. z. B. Plat. Prot. p. 336. B. C. 4) *vernünftiger Grund*, Ursache, Veranlassung, Bedingung, letzteres bes. in dem Ausdruck ἐπὶ τῷ λόγῳ od. ἐπὶ τοῖς λόγοις. 5) *Verhältniss, Beziehung*, Proportion, Analogie, dah. κατὰ λόγον auch nach Verhältniss, nach Proportion: εἰς λόγον τινός, in Ansehung einer Sache, anlangend, betreffend. 6) = ὁρισμός, Bestimmung, *definitio*, Heind. Plat. Phaedo p. 78. D. 7) = οὐσία, Heind. Plat. Phaedr. p. 245. E. 8) *Vernunftschluss*, Begriff, Ergebniss, Lehrsatz, philosophisches Lehrgebäude.

λογότροπος, ὁ, eine bedingte Schlussform in der Dialektik der Stoiker, z. B. wenn Plato lebt, so holt er Athem: nun aber lebt er, also holt er auch Athem.

λογοφίλης, ου, ὁ, (φιλέω) Freund der Beredtsamkeit, der Wissenschaften überh., wird bezw.

λογόφιλος, ον, (φιλέω) wortliebend, d. i. wortreich, geschwätzig.

λογόω, (λόγος) der Vernunft ähnlich machen, vernünftig machen, KS.

λογχαῖος, αία, αῖον, (λόγχη) von od. mit der Lanze, durch die Lanze.

λογχάριον, τό, Dim. von λόγχη. [ᾰ]

λογχεύω, mit der Lanze stechen, von

λόγχη, ἡ, *die Lanzenspitze*, das dreyeckige spizzige Eisen vorn am Wurfspiesse, *spiculum*, Wess. Hdt. 1, 52. 7, 69. 77. 2) *Lanze*, Wurfspiess, *lancea*, zuerst bey Pind. 3) eine Schaar Lanzenträger, vgl. ἀσπίς, 2. und αἰχμή, 2.

λόγχη, ἡ, Ion. st. λάχος, *Loos*, von λαγχάνω, λέλογχα, EM.

λογχήρης, ες, (λόγχη, ἄρω) mit einer Lanze versehn, belanzet, Lanzenträger.

λογχίδιον, τό, Dim. von λόγχη. [ῐ]

λόγχῑμος, ον, (λόγχη) mit der Lanze, κλόνοι, Lanzengetümmel, Aesch.

λογχίς, ίδος, ἡ, Dim. von λόγχη.

λογχίτης, ου, ὁ, fem. λογχῖτις, ιδος, (λόγχη) von der Lanze, lanzenähnlich. 2) ἡ λογχῖτις, als subst. eine Pflanze, deren dreyeckiger Saamen einer Lanzenspitze gleicht.

λογχοδρέπᾰνον, τό, (δρέπανον) Sichellanze.

λογχοποιός, όν, (ποιέω) lanzenmachend.

λογχοφόρος, ον, (φέρω) lanzentragend.

λογχόω, (λόγχη) mit einer eisernen od. ehernen Spitze versehn, zuspitzen, dav.

λογχωτός, ή, όν, mit einer eisernen od. ehernen Spitze versehen, zugespitzt.

λογώδης, ες, = λογοειδής.

λόγωσις, ἡ, (λογόω) das der Vernunft ähnlich Machen od. Werden, das Vernünftigmachen od. -werden, KS.

λδί, Ep. 3 aor. zu λοέω, λούω, Od. 10, 361.

λοίσσας, λοισσάμενος, Ep. part. aor. act. und med. von λοέω, λούω, st. λοῦσας, λουσάμενος, Hom. λοίσσομαι, fut. med. st. λούσομαι, Od.

λοιτρόν, τό, älteste, Hom. Form von λουτρόν, w. m. s.

λοιτροχόος, ον, älteste, Hom. Form von λουτροχόος, w. m. s.

λοίω, älteste, Hom. Form von λούω.

λοιβαῖος, αία, αῖον, zur λοιβή gehörig.

λοιβάσιον, τό, = λοιβιῖον. [ᾰ]

λοιβάω, (λοιβή) = λείβω.

λοιβιῖον, τό, Geschirr, Gefäss zum Trankopfer, von

λοιβή, ἡ, (λείβω) das Träufeln, Tröpfeln, Sprengen, Ausgiessen, wird nur in heiliger Beziehung gebraucht, *Trankopfer*, die *libatio* der Römer, Hom. mit κνίσσα verbunden, Trankopfer und Brandopfer, Il. 9, 500. λοιβὴ Στυγός, das Hinfluthen des Styx, Ap. Rh.

λοιγαῖος, αία, αῖον, = λοίγιος, zw.

λοιγήιος, ιον, poet. st. λοίγιος, Nic.

λοιγής, ές, poet. st. λοίγιος, Nic.

λοίγιος, ιον, (λοιγός) verderblich, unheilbringend, tödlich, λοίγια ἔργα, verderbliche, unheilbringende Dinge, Il. 1, 518. 573. οἴω λοίγι' ἔσεσθαι, ich glaube, dass es verderblich enden wird, Il. 21, 533. 23, 310.

λοιγός, οῦ, ὁ, *Verderben*, *Unheil*, *Untergang*, *Tod*, oft in der Il. vom Pesttode und vom Kriegstode, auch von der Zerstörung der Schiffe, Il. 16, 80. in der Od. kommt weder λοιγός, noch λοίγιος vor. (verw. mit λυγρός, λυγαλέος, *lugeo*, *luctus*.)

λοιγός, όν, = λοίγιος, Nic. vgl. Jac. A. P. p. 305.

λοιδορέω, ήσω, (λοίδορος) schelten, ausschelten, schimpfen, ausschimpfen, schmähen, lästern, θεούς, Pind. ebenso im med. λοιδορέομαι, nur dass das act. mit dem acc., das med. mit dem dat. der Person verbunden wird: dav.

λοιδόρημα, τό, Scheltwort, Schimpfwort, Schmähung, Schimpf, Schmach.

λοιδορημάτιον, τό, Dim. von λοιδόρημα. [ᾰ]

λοιδορησμός, οῦ, ὁ, = λοιδορία, Ar.

λοιδορία, ἡ, (λοιδορέω) das Schelten, Schimpfen, Schmähen, Lästern, Beschimpfen.

λοιδορισμός, ὁ, f. L. st. λοιδορησμός.

λοίδορος, ον, scheltend, schimpfend, schmähend, lästernd, beschimpfend, schmähsüchtig.

λοιμεύομαι, (λοιμός) verderben, LXX.

λοιμία, ἡ, = λοιμός, Pestilenz, Hipp.

λοιμικός, ή, όν, zur Pest gehörig, pestilentialisch, von

λοιμός, οῦ, ὁ, *Pest*, *Seuche*, jede ansteckende od. schnell um sich greifende tödliche Krankheit, Il. 1, 61. 97. 2) übertr. *Verderben*, wie *pestis*, auch ein verderblicher, allgemein schädlicher Mensch, Dem. (nach einigen von λῖμα, λῑμή, λυμαίνομαι, nach andern von λιμός, λείπω) dav.

λοιμοφόρος, ον, (φέρω) pestbringend: überh. verderbenbringend.

λοιμώδης, ες, pestartig, seuchenartig, ansteckend

λοιμώσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (λοιμός) die Pest haben, an der Pest leiden, wie λιμώσσω von λιμός.

λοιπάς, άδος, ἡ, (λοιπός) Rest, Rückstand, Schuld, wie *reliqua*, dav.

λοιπάζω, in Rest schreiben: med. in Rest oder Rückstand bleiben.

λοιπογράφέω, (γράφω) = λοιπάζω.

λοιπός, ή, όν, (λείπω, λέλοιπα) *übrig*, das Lat. *reliquus*, nachhom. b) τὰ λοιπά, auch καὶ τὰ λοιπά, *reliqua*, *et cetera*, unser *und so weiter*. b) τοῦ λοιποῦ, verst. χρόνου, in der übrigen Zeit, sowohl von der vergangenen, als von der zukünftigen, fortan, künftighin: ohne Bezug auf die Zeit, *übrigens*. c) λοιπόν, als adv. *übrigens*: also, demnach: sehr häufig = ἤδη, *bereits*, Schaef. Long. p. 400. das adv. λοιπῶς ist seltner.

λοισθός, ὁ, s. L. Il. 23, 751. st. des folg.

λοισθήϊος, ον, Ep. st. λοίσθιος, λοῖσθος: Homer hat λοισθήϊον ἆθλον, Belohnung, Kampfpreis für den letzten, Il. 23, 785. auch ohne subst. im plur. λοισθήϊα, verst. ἄθλα, Il. 23, 751.

λοίσθημα, τό, das Letzte, Aeusserste, das Ende, von

λοίσθιος, ία, ιον, = λοῖσθος, Pind.

λοῖσθος, ον, (λείπω, λέλοιπα, λοιπός) der zurückbleibende, hinterste, äussèrste, letzte, Il. 23, 536. superl. λοισθότατος, der allerletzte, Hes. Th. 921.

λοιφή, ἡ, veraltetes Wort bey Antip. Thess. 45. nach Hesych. = χλαμύς.

Λοκρίς, ίδος, ἡ, die Griech. Landschaft Lokris.

Λοκρός, ὁ, der Lokrer, Il.

λόξιγμα, τό, (λοξός) schiefe, schräge Richtung od. Stellung.

λοξόω, = λοξόω.

Λοξίας, ου, ὁ, (λοξός) Beyn. des Apoll, von den krummen, schiefen, dunkeln Orakelsprüchen.

λοξός, ά, όν, schief, schräg, krumm, quer, seitwärts gebogen, λοξὰ βλέπειν, schief blicken, scheel sehn, von Neid und Argwohn, limis oculis, λοξότερον ἔχειν πρός τινα, mistrauischer seyn gegen jemand, Polyb. auch von heimlichen, verstohlnen, buhlerischen Blicken, ebenso λοξὸν ὄμμα, ein seitwärts schielendes od. ein scheelblickendes Auge. Uebertr. Ζεὺς αὐχένα λοξὸν ἔχει, Zeus hat den Nacken seitwärts gebogen, abgewendet, d. i. seine Huld entzogen, Tyrt. 2, 2. aber οὔ ποτε δουλίῃ κεφαλῇ ἰθεῖα τέτυκται, ἀλλ' αἰεὶ σκολιή, καὶ λοξὸν αὐχένα ἔχει, in der Natur des Sklaven liegt es, dass er den Kopf nie frey und grade, sondern gebückt trägt, und den Nacken krumm hat, Theogn. 535. Auch von der Rede, die Umschweife macht, nichts grad heraussagt, dah. bes. von den dunkeln und verwornen Orakelsprüchen, vgl. σκολιός. (dav. das Lat. luxus, luxatus, luxatio, mit verdrehten, verrenkten Gliedern.) dav.

λοξότης, ός, (τείνω) schräg od. schief gespannt, gerichtet, λ. κέλευθοι = λοξαί.

λόξις, ηος, ἡ, (λοξός) die Schiefe, Schrägheit, Quere, schiefe od. schräge Richtung.

λοξίτης, ὁ und ἡ, (τρόχις) ἄγγελος, krummlaufender Bote, Ep. ad. 564, 4. von Lykophrons orakelhaftdunkler, ihre Botschaft in geschraubten Umschweifen vorbringender Kassandra, vgl. λοξίας.

λοξόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) scheeläugig, schielend.

λοξόχρησμον, ον, (χρησμός) krumme, dunkle, mehrdeutige Orakel ertheilend, wie λοξίας.

λοξόω, λοξός, schräg od. schief machen, dav.

λόξωσις, ἡ, das Schräg- od. Schiefmachen: die schräge, schiefe Richtung od. Lage. Auch λόξωμα, ἡ.

λοπαδάγχης, ου, ὁ, (λοπάς, ἄγχω) = das folg. zw. L. b. Ath.

λοπαδαρπάγίδης, ου, ὁ, (λοπάς, ἁρπάζω) Schüsselräuber, Beyw. eines Schmarotzers, Ath.

λοπάδιον, τό, Dim. von λοπάς, Ar. [ᾰ]

λοπαδοφῦσητής, οῦ, ὁ, (φυσάω) Schüsselbläser, Tellerbläser, Spottname des Flötenbläsers Dorion, der als Schlemmer berüchtigt war, Wortspiel mit λοπάς und λωτός.

λοπάς, άδος, ἡ, ein flaches, irdnes Koch-, Ess- od. Trinkgeschirr, wie τήγανον, Tiegel, Teller, Napf, Schale, Schüssel, worin das Essen aufgetragen wird. (niemals Topf, χύτρα.) 2) bey Kom. = ἡ σορός. 3) eine Krankheit des Oelbaums, von

λοπάω, (λοπός) die Schale od. Rinde loslassen, von den Bäumen, die sich im Frühjahr beym Wiedereintreten des Saftes schälen lassen, corticem remittere, vertere. 2) von den Oel- und Feigenbäumen, an Fäulniss der Wurzeln kranken: dav.

λοπητός, ὁ, die Zeit im Frühjahr, wenn sich die Baumrinde lösen lässt.

λοπία, ἡ, die Abschälbarkeit, Lösbarkeit der Baumrinde im Frühjahr beym Wiedereintreten des Saftes.

λοπίζω, (λοπός) abschälen, abrinden, die Schale od. Rinde abziehn, dav.

λόπιμος, ον, leicht abzuschälen, leicht abzuziehn, bes. von Bäumen, auch von Nüssen, die keine od. eine sehr dünne Schale haben.

λοπίς, ίδος, ἡ, = λεπίς, Rinde, Schale, Schuppe.

λόπισμα, τό, = λοπίς.

λοπός, οῦ, ὁ, (λέπω) Schale, Hülse, Rinde, λοπὸς κρομύοιο, Zwiebelschale, Od. 19, 233. bes. von Bäumen und Früchten. 2) von Thieren, Haut, Fell, abgezogner Balg, Leder, vgl. λόφος: also wie cortex und corium. (man findet auch λόπος betont.)

λορδαίνω, (λορδός) = λορδόω.

λορδός, ή, όν, vorwärts gekrümmt, einwärts gebogen, mit dem Obertheil des Leibes vorwärts gebogen, sodass der Untertheil zurücktritt, od. mit einwärts gebognem Rücken, sodass der Unterleib hervortritt: überh. concav, Gegens. von κυρτός, dav.

λορδόω, den Oberleib vorwärts und einwärts biegen: med. sich vorwärts und einwärts biegen, bes. den Rücken einwärts biegen, sodass der Unterleib hervortritt, dav.

λόρδωμα, τό, der Bug nach vorn od. einwärts.

Λορδών, ῶνος, ὁ, der Dämon der unzüchtigen λόρδωσις, wie Κύβδασος von κύβδα.

λόρδωσις, ἡ, (λορδόω) der Bug, die Biegung nach vorn und einwärts, bes. beym Beyschlaf. 2) eine fehlerhafte Bildung des Rückgrats und Halses, wenn sie nach vorn od. einwärts gebogen sind.

λοτός, ὁ, s. λωτός, 4. am Ende.

λουέω, Ep. st. λοάω, λούω, nur h. Hom. Cer. 290.

λοῦμαι, Att. st. λούομαι.

λοῦσις, ἡ, (λούω) das Waschen, Baden.

λοῦσσον, τό, der weisse Kern des Tannenholzes.

λούσιος, ον, ὁ, (λούω) der sich gern Badende.

λουτήρ, ῆρος, ὁ, (λούω) Waschfuss, Badewanne.

λουτηρίδιον, τό, Dim. von λουτήρ.

λουτήριον, τό, Dim. von λουτήρ.

λουτηρίσκος, ὁ, Dim. von λουτήρ.
λουτιάω, Desiderat. von λούω, ich habe Lust mich zu waschen od. zu baden.
λούτριον, τό, das gebrauchte Wasch- od. Badewasser.
λουτρίς, ίδος, ἡ, ῶα, Schaamgürtel beym Baden.
λουτροδάϊκτος, ον, (δαΐζω) im Bade getödtet. [ᾰ] von
λουτρόν, τό, bey Hom. stets λοετρόν, aber h. Hom. Cer. 50. u. bey Hes. schon in der zsgz. Form, λοέω, λούω, *das Baden, das Bad*, Hom. der stets den plur. braucht: gew. θερμὰ λοετρά, vom kalten Meerbade, λοετρὰ Ὠκεανοῖο, Il. 18, 489. Od. 5, 275. im sing. zuerst bey Hes. op. 755. *das Waschen*, Abwaschen, Abspülen, dah. sind λουτρά auch Reinigungs-, Sühn- od. Trankopfer, wie χοή, Soph. El. 84. 2) *Waschwasser, Badewasser*, Wasser zum Waschen od. Baden, auch = λούτριον. Ar. In dieser zweyten Bdtg schreiben zur Unterscheidung einige Gramm. mit verändertem Ton λοῦτρον.
λουτροφορέω, Wasser zum Baden tragen, von
λουτροφόρος, ον, (φέρω) Wasser zum Baden od. Waschen, λουτρόν, bringend: ὑδρία, Gefass dazu: παῖς, in Athen der Knabe, der am Hochzeitstage dem Bräutigam das Wasser aus der Quelle Kallirrhoe trug, weil er ihm am nächsten verwandt war: λ. χλιδή, die Hochzeitsfeyerlichkeit. 2) ἡ λουτροφόρος, der schwarze Wasserkrug, den man auf den Grabstein Unverheyrathetgestorbner setzte: diese Gefässe hiessen auch λίβυες.
λουτροχοέω, Wasch- od. Badewasser giessen, zugiessen, ergiessen, von
λουτροχόος, ον, bey Hom. stets λοετροχόος, (λουτρόν, λοετρόν, χέω) Wasser zum Waschen od. Baden giessend, zugiessend, ergiessend, λ. τρίπους, der dreyfüssige Kessel, in dem das Badewasser gewärmt ward, Il. 18, 346. Od. 8, 435. λοετροχόος hiess auch der Sklav, der das Badewasser eingoss, und das Bad bereitete, Od. 20, 297. vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 20.
λουτρών, ῶνος, ὁ, (λουτρόν) Badegemach, Badezimmer, Badehaus.
λούω, fut. λούσω, zsgz. aus dem alten λοέω, von dem sich bey Hom. noch inf. u. part. aor. act. λοέσσαι, λοέσσας, vom aor. med. λοέσσατο, λοεσσάμενος, und fut. med. λοέσσομαι neben λούω gebraucht findet: perf. pass. λέλουμαι, part. λελουμένος, Il. 5, 6. Att. syncop. praes. med. λοῦμαι, inf. λοῦσθαι, auch in der Od. 6, 216. mit λούεσθαι abwechselnd, vgl. Lobeck Phryn. p. 189. überh. lassen die Att. den kurzen Vocal der Endg fast überall aus, z. B. 3 impf. ἔλου, 1 pl. ἐλοῦμεν u. s. w. Ep. Nebenform λουέω nur h. Hom. Cer. 290. ein praes. λόα ist aber gar nicht anzunehmen, denn λόε, Od. 10, 361. und λόον, h. Hom. Ap. 120. ist 3 sing. und pl. aor. 2. zu λούω, und λόεσθαι, Hes. op. 751. hat Schneider bereits λοέσθαι als inf. aor. med. betont: für λόε, Scol. 21, 4. Br. ist aber λοεῖ zu schr. — *Baden, waschen*, oft bey Hom. durchgängig von Menschen: nur Il. 23, 282. von den Mähnen der Pferde: von Kleidern u. a. leblosen Dingen wird dafür πλύνω gebraucht. Med. *sich baden, sich waschen*, oft bey Hom. übertr. αἵματι, sich im Blute baden, Simonid. vgl. Jac. A. P. p. 331. Gew. Hom. Constr. ist λούειν od. λούεσθαι ἐν ποταμῷ, Od. 6, 210. 7, 296. und ποταμοῖο ῥοῇσιν, Il. 16, 669. 679. Od. 6, 216. aber auch mit dem gen. λούεσθαι und λοεσσάμενο ποταμοῖο, Il. 6, 508. 15, 265. 21, 560. auch λελουμένος Ὠκεανοῖο, Il. 5, 6. wo einige ἐκ, andre schlechter ῥοῇσι ergänzen, ἀπὸ κρήνης λούεσθαι hat Hdt. 3, 23. mit dem acc. λοῦσαι ἀπὸ βρότον, das Blut abwaschen, Il. 14, 7. im med. λούεσθαι ἀπὸ βρότον, sich das Blut abwaschen, Il. 23, 41. auch mit doppeltem acc. Πάτροκλον λοῦσαι ἀπὸ βρότον, den Patroklos waschen, indem man ihm das Blut abwäscht, Il. 18, 345. λούεσθαι ἐς λουτρῶνας, in die Badehäuser baden gehn, Anth. (verw. mit λίνω, λῦμα, dav. das Lat. *luo, diluo, eluo, lavo* u. s. w.)
λοφάδια, κατὰ λοφάδια, Od. 10, 169. f. L. st. καταλοφάδια, w. m. s.
λοφάω, (λόφος) einen Federbusch haben. 2) bey Ar. Fr. 1211. an der Federbuschsucht kranken, sich krank sehnen nach einem Federbusch, komisch nachgebildet nach der Analogie von βραγχάω, λιθάω ποδαγράω, ὑδεράω u. a. Verba, in denen, wie in denen auf ιάω, der Begriff einer Sucht od. Krankheit herrscht, Lobeck Phryn. p. 80.
λοφεῖον, τό, Futteral, in das man den Federbusch, λόφος, auch den Spiegel legte.
λόφη, ἡ, = λόφος, Federbusch, wird bezw.
λοφιά, ἡ, Ion. λοφιή, (λόφος) der Hals, Nacken od. Rücken mit langen Haaren, Mähnen od. mit steifen Borsten an Löwen, Pferden, Schweinen u. a. Thieren, auch bald der Hals oder Nacken, bald die Mähne od. die Borsten allein, vom wilden Eber, εὐ φρίξας λοφιήν, Od. 19, 446. aber ἐν λοφιῇ φρίσσει τρίχας, Hes. sc. 391. ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα, statt des Federbusches diente die Mähne, Hdt. 7, 70. 2) bey grossen Fischen, wie beym Delphin, die Rükkenflosse. 3) überh. = λόφος, Erhöhung, Anhöhe, Hügel, Q. Maec. ep. 10. dav.
λοφίας, ου, ὁ, Ion. λοφίης, der eine λοφιά habende.
λοφίδιον, τό, Dim. von λόφος.
λοφίζω, (λόφος) erheben, wird bezw.
λοφίτης, ου, ὁ, (λόφος) der Hügelbewohner Beyw. des Pan.
λόφιον od. λοφίον, τό, Dim. von λόφος, kleiner Hügel, kleiner Federbusch, auch = κέλλαιον 2) = λοφεῖον.
λοφίς, ίδος, ἡ, = λοφεῖον.
λοφνία, ἡ, = λοφνίς.
λοφνίδιον, τό, Dim. von λοφνίς.
λοφνίς, ίδος, ἡ, eine aus der Rinde der Weinreb gemachte Fackel, wahrsch. von λοπός, λέπω.
λοφόεις, εσσα, εν, (λόφος mit Erhöhungen ode Erhabenheiten, hügelig.
λοφοποιός, όν, (ποιέω) Federbüsche od. Helmbü sche machend.
λοφοπωλέω, (πωλέω) Federbüsche verkaufen.
λόφος, ου, ὁ, (λέπω) *der Hals* od. *Nacken*, be der Zugthiere, insofern er beym Anspanne unter das Joch kommt, und von diesem geri ben wird, *der Hals des Pferdes*, Il. 23, 50 auch *der Hals des Menschen*, Il. 10, 573. übert

ἐπὶ ζυγῷ λόφον ἔχειν, den Nacken unter dem Joche haben, d. i. geduldig gehorchen, Soph. Ant. 292. vgl. εὔλοφος. 2) *Erderhöhung, Anhöhe, Hügel.* Od. 11, 596. 16, 471. in der Il. kommt λόφος in dieser Bdtg gar nicht vor, sowie sich umgekehrt die dritte, *Helmbusch*, in der Od. nur Einmal findet: bey Pind. immer *Hügel*, auch bey Hdt. nicht selten. 3) *der Helmbusch* oben auf dem Helme, *crista*, oft bey Hom., bey dem er immer von Pferdehaaren zu seyn scheint, Il. 6, 469. 15, 537. Hephästos bildet diese aus Gold nach Il. 18, 612. 22, 316. später erst *Federbusch:* übertr. von Vögeln, *die Kuppe*, *crista*; von Federn, auch ähnliche Erhöhungen von Fleisch, wie *der Kamm* des Haushahns: ebenso von Menschen, der einzeln auf dem Wirbel emporragende *Haarschopf*, wenn die Scheitel rings herum kahl geschoren ist, dah. Hdt. 4, 175. λόφους κείρωσθαι, sich Schöpfe scheeren, wofür er sonst περιτρόχαλα κείρεσθαι sagt. 4) die abgeschundne od. abgezogne Haut, *Leder*, Hipp. (λόφος verhält sich zu λέπω, wie δέρη und δέρμα zu δέρω: aus der urspr. Bdtg *des jochtragenden Nackens* od. *Rückens* fliesst die verwandte *des Bergrückens*, die sich auch im Lat. *dorsum* und *jugum* erhalten hat: dah. ganz im allgemeinen *Erhöhung*, bes. unter dem Bilde *des Kammes* aufgefasst, das auch wir gleichmässig auf den Bergzug, den Helmbusch, die Kuppe eines Vogels und das aufsträubende Haar des Menschen anzuwenden gewohnt sind.) dav.

λόφουρος, ον, (οὐρά) mit langhaarigem od. borstigem Schwanze: λόφουρα heissen die Thiere, die im Schwanze und am Halse lange od. steife Haare haben, Pferde, Esel, Maulesel u. dgl.

λοφοφόρος, ον, (φέρω) einen Helmbusch tragend: von Vögeln, eine Kuppe tragend, *cristatus.*

λοφώδης, ες, hügelig, kuppig.

λόφωσις, ἡ, wie λοφόω, das Kuppentragen, die Kuppe selbst.

λοφωτός, ή, όν, mit einem Federbusch od. einer Kuppe, gekuppt, kuppig.

λοχᾱγέτης, ου, ὁ, Dor. u. Att. st. λοχηγέτης, = λοχαγός.

λοχᾱγέω, Dor. u. Att. st. λοχηγέω, einen λόχος anführen.

λοχᾱγία, ἡ, Dor. u. Att. st. λοχηγία, Amt, Geschäft, Würde eines λοχαγός.

λοχᾱγός, οῦ, ὁ, (λόχος, s. ἡγέομαι, ἄγω) Dor. u. Att. st. λοχηγός, Anführer eines bewaffneten Haufens, Rottenführer: gew. Anführer von 100 Mann, *centurio*, Xen. Lobeck Phryn. p. 430. bemerkt, dass sich die Dorischen Formen bes. in den Kriegsausdrücken auch im gew. Griechisch häufig erhalten haben, weil bey den Dorern die Kriegskunst vorzüglich blühte.

λοχᾱγός, ὁ, (ἄγω) = λοχαγός, zw. ebenso λοχαγία st. λοχαγία, Lobeck Phryn. p. 430.

λόχᾰδην, adv. (λόχος) rottenweis, nach λόχοις, gew. von 100 Mann, im Heere abgetheilt. 2) (λέχω) aus dem Hinterhalt, durch Hinterlist, lauernd, lauschend, heimlich, tückisch, versteckt. [ᾰ]

λοχάζω, = λοχάω, Even. ep. 16.

λοχαῖος, αία, αῖον, = λοχεῖος, zum Gebären, zur Gebärenden gehörig. 2) übertr. von der Saat, schnell, üppig od. reichlich aufschiessend: auch reichlich blühend, viele und dichte Blüthen treibend. 3) sich legend, sich neigend, liegend, wie überreife, schwere Aehren.

λοχάρχης, ου, ὁ, und **λόχαρχος**, ὁ, (λόχος, ἄρχω) = λοχαγός.

λοχάδες, αἱ, = λογάδες, zw. L.

λοχάω, ήσω, (λόχος) durch in einen Hinterhalt gelegte Mannschaft *belauern, auflauern, auflauern*, mit dem acc. der Pers., oft in der Od. auch im med. fut. λοχήσομαι, Od. 4, 670. part. aor. λοχησάμενος, Od. 4, 388. 463. 13, 268. im med. gew. ohne Casus: überh. einem Feinde hinterlistig nachstellen, auch ein Thier durch List fangen, erhaschen. 2) intr. *einen Hinterhalt legen*, Mannschaft in Hinterhalt legen, Il. 18, 520.

λοχεία, ἡ, (λοχεύω) das Gebären, die Geburt.

λοχεῖος, εία, εῖον, (λόχος, 2. λοχεύω) zum Gebären, zur Geburt, zur Gebärenden gehörig, ὀδὰξ λ. Geburtstuhl: auch λοχαῖος und λόχιος, dah. Ἄρτεμις λοχεία und λοχία, Artemis als Vorsteherinn, Beschützerinn der Geburten und der Gebärenden. 2) τὰ λοχεῖα, die Reinigung der Kindbetterinn nach der Geburt: auch der Geburtsort, verst. χωρία.

λοχεός, οῦ, ὁ, = λόχος, Hinterhalt, nur Hes. Th. 178.

λόχευμα, τό, (λοχεύω) die Geburt: das geborne Kind od. Junge.

λοχεύτρια, ἡ, die Gebärerinn, Kindbetterinn, von

λοχεύω, (λόχος, 2. λέχος, λεχώ) eine Geburt zur Welt bringen, von der Mutter, *gebären*, παῖδα, h. Hom. Merc. 230. auch von der Hebamme, λοχεύειν γυναῖκα, eine Frau *entbinden*, Eur. Med. wie im act. *gebären*, aber auch vom Vater, *erzeugen* also überh. *hervorbringen*, Herm. Orph. p. 811. im med. am gebräuchlichsten. Pass. geboren od. erzeugt werden. 2) λοχεύομαι = λοχάω, Ar. Fr. 1014.

λοχηγετέω, (λόχος, ἡγέομαι) eine Rotte, gew. von 100 Mann, anführen, sehr zw. L. b. Hdt. 9, 53. st. λοχηγέω, welches Schwgh. auch in den Text genommen hat.

λοχηγέτης, ου, ὁ, Ion. st. λοχαγέτης, = λοχαγός.

λοχηγέω, Ion. st. λοχαγέω.

λοχηγός, ὁ, Ion. st. λοχαγός.

λόχησις, ἡ, (λοχάω) das Auflauern, Aufpassen, Nachstellen, im Hinterhalt Liegen.

λόχια, τά, = λοχεῖα, s. λοχεῖος, 2. von λόχιος.

λοχίζω, (λόχος) = λοχάω, einen belauern, ihm im Hinterhalt aufpassen, nachstellen, τινά. 2) eine Mannschaft in Rotten, λόχους, abtheilen, sie danach in Schlachtordnung stellen. 3) = λοχεύω, gebären, erzeugen.

λόχιος, ία, ιον, = λοχεῖος, λοχαῖος. 2) ἡ λοχία bey Opp. = λεχώ.

λοχισμός, ὁ, (λοχίζω) das in Hinterhalt Stellen od. Legen.

λοχίτης, ου, ὁ, fem. λοχῖτις, ιδος, (λόχος) im Hinterhalt liegend, auflauernd, nachstellend. 2) zu Einer und derselben Rotte, λόχος, gehörig, überh. Krieger: λοχῖτις ἐκκλησία, die Röm. *comitia centuriata*, Dion. Hal.

λοχμαῖος, αία, αῖον, zum Busch od. Strauch gehörig, buschig, sich im Gebüsch aufhaltend, von

λόχμη, ἡ, (λόχος) *Wildlager*, Dickigt, Gebüsch, bes. insofern es dem Wild zum Lager und überh. zum Versteck dient, Od. 19, 439. überh. Strauch, Strauchwerk, Busch, Buschwerk, Gezweig, wie ξύλοχος: dav.

λόχμιος, ον, = λοχμαῖος, τὰ λόχμια, = ἡ λόχμη.

λοχμόομαι, (λόχμη) sich buschig ausbreiten, dicht wachsen, *fruticesco*.

λοχμώδης, ες, (λόχμη) buschartig, strauchartig, buschig, mit Buschwerk dicht bewachsen, wie ein Dickigt.

λόχος, ὁ, (λέγω) *Versteck*, *Hinterhalt*, in den eine auserlesene Zahl erprobter Krieger zum Auflauern und plötzlichen Hervorbrechen *gelegt* wird, Hom. der auch das hölzerne Pferd der Griechen vor Troia κοῖλος und πυκινός; λόχος nennt, Od. 4, 277. 8, 515. 11, 525. später auch Schlupfwinkel der Strassenräuber und Buschklepper, Lager des Wildes, wie λόχμη. b) *Versteck*, *Lauer*, *Hinterhalt*, insofern ihn eine auserlesene Schaar von Kriegern bildet, vom Orte abgesehn, λόχονδε ἰέναι, zum Hinterhalt gehn, Il. 1, 227. λόχον ἀνδρῶν ἐείσασθαι, im Hinterhalt liegen, Il. 13, 285. ἐκ λόχου ἀναπηδᾶν, daraus hervorbrechen, Il. 11, 379. λόχον εἶσαι, einen Hinterhalt legen, Il. 4, 392. 6, 189. Od. 4, 531. λόχου εἶσαί τινα, einen in Hinterhalt legen, Hes. Th. 174. auch λόχον ἀρτύνειν, Od. 14, 469. λέγεσθαι ἐς λόχον, zum Hinterhalt ausgelesen werden, Il. 13, 277. und λόχονδε κρίνειν ἄνδρας ἀριστῆας, die Tapfersten zum Hinterhalt auslesen, Od. 14, 217. sowie denn die Tüchtigkeit zum Hinterhalt bey Homer als besondre Zier des Kriegers gilt, s. Il. 13, 277. c) *der Hinterhalt* als Handlung, *das Auflpassen*, *Auflauern*, *Nachstellen*, Il. 24, 779. Od. 4, 441. λόχος θείοιο γέροντος, die Art u. Weise, den göttlichen Alten zu belauern, ihn aufzupassen, Od. 4, 395. d) *die den Hinterhalt bildende Mannschaft*, Il. 8, 522. wo es eigentlich ein zur Ueberrumpelung einer Stadt bestimmter Haufe ist. e) *jede gewaffnete Schaar*, Kriegerhaufe, Rotte, Od. 20, 49. aber ausschliesslich *vom Fussvolk*, nie von der Reiterey. Diese Bdtg, in welcher der urspr. Begriff des Hinterhaltigen, Heimlichen, Verstechten gänzlich verschwindet, wird bey den Att. die herrschende: diese verstehn *eine jede Heeresabtheilung* od. *Kriegerschaar zu Fuss* darunter, ohne genaue Bestimmung der Anzahl, gew. wohl eine Rotte von 100 Mann, die Röm. *centuria*, dah. auch λοχαγός dem Röm. *centurio* entspricht, λοχῖτις ἐκκλησία den *comitia centuriata*: bey den Spartanern war der λόχος der vierte od. fünfte Theil der μόρα; die Verschiedenheit der Zahl scheint von den bey den einzelnen Griech. Stauten u. Stämmen verschieden gewesenen Eintheilungen des Fussvolks abgehangen zu haben. f) *jede Schaar*, Versammlung, Zusammenkunft, Verein, auch zu friedlichen und bürgerlichen Zwecken. — 2) *die Niederkunft*, das sich ins Kindbett Legen, die Geburt, wie λοχεία, Aesch. — 3) ein Makedonischer Monat, dem Att. μαιμακτηριών entsprechend.

λοχός, οῦ, ἡ, = λεχώ, die Kindbetterinn.

(λόω) s. λούω.

λύα, ἡ, (λύω) Auflösung, Trennung: dah. Zwiespalt, Zwist, Aufruhr, gew. στάσις, Pind. Nem. 9, 34. [υ-] dav.

λυάζω, = στασιάζω, Hesych.

Λυαῖος, ὁ, (λύω) der Löser, Sorgenlöser, Beyw. des Bacchus.

λῡγάζω, = ἠλυγάζω, sehr zw. s. Ruhnk. Tim. p. 119.

λῡγαῖος, αία, αῖον, (λύγη) schattig, dunkel, finster, schwarz, auch ἠλῡγαῖος.

λυγγαίνω u. **λυγγάνω**, (λύζω, λύγξ, ἡ) den Schluckken haben, schluchzen.

λυγγώδης, ες, (λύγξ, ἡ) oft den Schlucken habend.

λύγδην, adv. (λύζω) schluchzend.

λυγδινεος, έα, εον, = λύγδινος. [ῐ]

λῡγδῑνος, ίνη, ινον, (λύγδος) von weissem Stein, von Marmor: überh. blendend weiss, wie Marmor.

λύγδος, ὁ, ein blendend weisser Stein, weisser Marmor: auch wie λίθος fem. ἡ Ἠρία λύγδος, Parischer Marmor, Diod.

λύγη, ἡ, *Schatten*, *Dunkel*, *Finsterniss*, auch ἠλύγη: mit ΛΥΚΗ und den davon abstammenden Wörtern nur insofern verwandt, als es einen durch Aehnlichkeit des Lautes stark hervorgehobnen Gegensatz bildet, der ebenso zwischen *nox* und *lux*, zwischen *Nacht* und *Licht* stattfindet, obgleich einige beyde Wörter für gleichbdtd halten: dagegen ist bey der häufigen Vertauschung des λ mit dem ν eine wahre Stammverwandtschaft mit νύξ kaum zweifelhaft. [Ypsilon lang, aber in ἠλύγη kurz.]

λῡγηρός, ά, όν, (λύγος) biegsam.

λῡγίζω, (λύγος) biegen, schmiegen, krümmen, drehen, winden, flechten, fügen, verbinden: in der Sprache der Ringer, einen durch geschickte Biegungen od. Wendungen niederringen, zu Boden werfen, überh. besiegen, überwinden. Med: sich biegen, sich drehn od. winden, biegsam od. fügsam seyn: auch von Tanzenden, s. λυγισμός.

λῡγῖνος, ίνη, ινον, (λύγος) von Weiden gemacht, geflochten. [ῠ]

λύγισμα, τό, (λυγίζω) das Gebogene, Gekrümmte, Gedrehte, Gewundne, Geflochtne: auch = λυγισμός. [ῠ]

λῡγισμός, οῦ, ὁ, (λυγίζω) das Biegen, Schmiegen, Krümmen, Drehn, Winden, Flechten, Biegung, Drehung, Windung, Verschlingung od. Verschränkung der Tanzenden, Verrenkung der Glieder: in der Ringersprache, die geschickten Biegungen und Wendungen, durch die man den Gegner niederzuwerfen sucht: übertr. von ähnlichen Künsten der Sophisten bey Rede kämpfen, Ar. Ran. 775.

λῡγιστής, οῦ, ὁ, (λύγος, λυγίζω) der aus Weidenzweigen Flechtende, der Büttner, Böttcher, *vietor*.

λῡγιστικός, ή, όν, (λυγίζω) zum Biegen, Drehn, Winden geschickt: pass. biegsam, geschmeidig.

λύγιστός, ή, όν, (λυγίζω) gebogen, biegsam.

λύγκειος, εία, ειον, (λύγξ, ὁ) vom Luchs, luchsartig, bes. scharfsehend wie ein Luchs.

Λυγκεύς, έως, ὁ, Lynkeus, einer der Argonauten, berühmt durch sein luchsartig scharfes und weittragendes Gesicht.

λυγκικός, ή, όν, = λύγκειος.

λυγκίον, τό, Dim. von λύγξ, kleiner od. junger Luchs.

λυγκούριον, τό, auch λιγκούριον und λιγγούριον geschr., nach einigen eine rothgelbe, durchsichtige *Bernsteinart*: nach andern unser ins Rothliche spielender *weiblicher Hyacinth*, der zu Siegelsteinen geschnitten ward. Einige leiten das Wort von den Liguriern, Λίγυες, in Oberitalien ab, vonwoher der Stein zu den Griechen gekommen sey, andre von λυγκός εἶδος, weil man ihn für versteinerten Luchsharn gehalten habe.

λυγμός, οῦ, ὁ, (λύζω) das Schlucken: das Schluchzen, dav.

λυγρώδης, ες, = λυγγώδης.

λύγξ, ὁ, gen. λυγκός, *der Luchs, lynx*, h. Hom. 18, 24. auch ein gen. λυγγός scheint bey Spätern in Gebrauch gewesen zu seyn, Jac. A. P. p. 91.

λίγξ, ἡ, gen. λυγγός, (λύζω) *der Schlucken*, gegen den Plato Niesen, Anhalten des Athems und Essig empfiehlt. 2) *das Schluchzen*, beym Weinen.

λυγοδεσμος, ον, (λύγος, δεσμός) mit Weidenzweigen gebunden.

λυγοπλόκος, ον, (πλέκω) aus Weidenzweigen flechtend.

λύγος, ὁ, gew. ἡ, jeder junge, biegsame, zähe u. daher zum Binden und Flechten geschickte Zweig, Gerte, Ruthe, *vimen*, Od. 9, 427. 10, 166. h. Hom. 6, 13. aber bey den μάχοισι λύγοισι Il. 11, 105. ist es zw., welches von beyden das adj. *biegsam*, od. ob beyde gleichbdtde Subst. und eins Apposition des andern sey: später eine bestimmte, unsern Weiden ähnliche Strauch- od. Baumart, sonst ἄγνος, *vitex agnus castus*. 2) = στρεβλή, ein Werkzeug der Zimmerleute und Tischler, Schraube, geleimtes Holz darein zu spannen. [ὐυ] dav.

λυγοπλεκής, ές, (πλέκω) von jungen Zweigen, bes. von Weidenzweigen gemacht od. geflochten.

λυγρόφως, τό, (λύγη, φῶς) = λυκόφως, w. m. s. Schol. Ap. Rh. 2, 671.

λυγόω, (λύγος) biegen, schmiegen, fügen, knüpfen, binden, wie λυγίζω.

λυγρός, ά, όν, betrübt, traurig, kläglich, jammervoll, elend, überh. unglücklich, oft bey Hom., am häufigsten mit γῆρας u. ὄλεθρος verb., auch mit κῆρ, δαΐς, ἀνδροκτασίη, ἶλυς, ἄλγος, ἔχθος, πῆμα, πένθος u. dgl. meist von Leibes- oder Gemüthszustanden, von widrigen Schicksalen und Ereignissen, dah. auch τὰ λυγρά, betrübte Dinge, Elend, Unglück, Il. 24, 531. Od. 14, 206. Unheil, Verderben, Od. 3, 303. ἔξοχα λύγρ' ἰδυῖα, die ausnehmend verderbliches, unheilvolles Sinnende, Od. 11, 432. auch λυγρὰ νοέουσι, die verderbliches Sinnenden, Hes. op. 263. ebenso scheinbar act. φάρμακα λυγρά, im Gegens. der ἐσθλά, verderbliche, schädliche Mittel, Gifte, bösartiger Zauber, Od. 4, 230. 10, 236. und γαστὴρ λυγρή, der unheilstiftende, unselige Magen, Od. 17, 473, dagegen εἵματα λυγρά, elende, schlechte Kleider, Od. 16, 457. Von Menschen wird es seltner gebraucht, bey Hom. gew. in der Bdtg elend, d. i. schwach, feig, untüchtig zum Kampfe, Il. 13, 119. 237. Od. 18, 107. doch auch unselig, unheilvoll, Unheil bringend, Od. 9, 454. Adv. λυγρῶς, Il. 5, 763. — In der Hauptsache gilt über die Bdtg von λυγρός dasselbe, was über das verwandte λιγαλέος gesagt ist, doch tritt eine act. Kraft des Wortes in λυγρός merklicher hervor. (Stammw. ist ohne Zw. λύζω, schluchzen, dav. λυγρός, λυπρός, λοιγός, λοίγιος, λιγαλέος *lugeo, luctus*.)

λῦγώδης, ες, (λύγος) wie ein Weidenzweig, d. i. zäh, schlank, biegsam, geschmeidig.

Λύδιος, ον, = Λύδιος. [--ὐ]

Λυδή, ἡ, fem. zu Λυδός, die Lydierinn: aber mit verändertem Ton, Λύδη, weibl. Eigenname, Jac. A. P. p. 465.

Λῡδία, ἡ, Lydien, Landschaft in Klein-Asien, Reich des Krösus, dann Persische Satrapie, dav.

Λῡδιάζω und Λῡδίζω, den Lydiern, bes. in Sprache u. Tracht, nachahmen, es mit ihnen halten.

Λῡδῐακός, ή, όν, = Λύδιος.

Λῡδίζω, s. Λυδιάζω.

Λύδιος, ία, ον, Lydisch, aus Lydien: Λυδία λίθος, ἡ, der zuerst in Lydien entdeckte Probierstein für das Gold, schon bey Bacchyl. wahrsch. der flachmuschelige edle Kieselschiefer, sonst βάσανος. [-ὐυ]

Λῡδιστί, adv. (Λυδίζω) auf Lydisch, nach Lydischer Art od. Sitte, in Lydischer Sprache. [--ὐ]

λῡδίων, ωνος, ὁ, das Lat. *ludio, ludius*.

Λῡδοπᾰθής, ές, (Λυδός, παθεῖν) weichlich und schwelgerisch wie ein Lydier, nach ἡδυπαθής gebildet.

Λῡδός, οῦ, ὁ, der Lydier. 2) = λυδίων.

λύζω, ξω, den Schlucken haben. 2) schluchzen beym Weinen, *singultare*, ein wie im Lat. u. Deutschen den Naturlaut nachbildendes Wort. (dav. λύγξ, ἡ, λυγμός, λυγγαίνω, ἀναλύζω, auch wohl ὀλολύζω.)

λύη, ἡ, Ion. st. λύα. [ὐ-]

λύθεν, Aeol. 3 pl. aor. 1. pass. von λύω st. ἐλύθησαν, Hom. aber λυθέν, neutr. part. aor. 1. pass. [ὐυ]

λύθρον, τό, und λύθρος, ὁ, = λῦμα, *Besudelung, Befleckung, Verunreinigung*, bes. mit Blut, Hom. der aber stets den dat. braucht, λύθρῳ πολύσαιτο χεῖρας und αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, wobey die älteste Nominativform ungewiss bleibt: wo das Wort allein steht, nimmt man es bey Hom. für *das aus den Wunden strömende Blut*, wie βρότος, *Mordblut*, wo αἷμα ausdrücklich davon unterschieden wird, für *den blutgemischten Staub der Schlacht*. 2 bey Spätern, der rothfärbende Saft der Purpurschnecke: dav.

λυθρόω, mit Mordblut besudeln.

λυθρώδης, ες, mit Mordblut besudelt, blutig.

λῡκᾰβαντίδες Ὧραι, αἱ, die das Jahr machenden od. bildenden Horen, von

λυκάβας, αντος, ὁ, *das Jahr*, Od. 14, 161. 19, 306. acc. λυκάβαν, Ep. ad. 194, 8. (wahrsch. von ΛΥΚΗ, λυκόφως, *lux*, und βαίνω, also eigentlich *Lichtgang, Lichtbahn, Sonnenlauf*: nach Eust. wunderlich genug von λύκος und βαίνω, weil die Tage und Jahreszeiten so unmittelbar auf einander folgen, wie die Wölfe, die sich, wenn sie über einen Fluss setzen, einer in den Schwanz des andern einbeissen, also eigentl. Wolfsgang, Wolfbahn!) [ὐυ-]

λῠκάγχη, ἡ, (λύκος, ἄγχω) = κυνάγχη.
Λύκαια, τά, s. Λυκαῖος, 2.
λύκαινα, ἡ, fem. von λύκος, Wölfinn.
λῠκαινίς, ίδος, ἡ, = λύκαινα, dav.
λῠκαινόμορφος, ον, (μορφή) von der Gestalt einer Wölfinn, wie eine Wölfinn gestaltet.
Λύκαῖον, τό, ein Berg in Arkadien, auch ὁ Λῠκαῖος, dav.
Λύκαῖος, αία, αῖον, Lykäisch, Arkadisch: häufig Beyw. des Zeus, auch des Pan. 2) τὰ Λύκαια, verst. ἱερά, das Fest des Lykäischen Zeus: auch die Röm. *Lupercalia*, von λύκος, *lupus*.
λῠκανθρωπία, ἡ, verst. νόσος, eine Krankheit aus Melancholie, wobey der Kranke des Nachts umherrennt, und wie ein Wolf oder Hund heult, von
λῠκάνθρωπος, ὁ und ἡ, (λύκος) *Wolfmensch*, der Gestalt und Stimme eines Wolfes annimmt, ganz das deutsche *Warwolf* oder *Wärwolf*, Holländ. *ghierwolf*: dah. der an der λυκανθρωπία leidende.
λῠκαυγής, ές, (ΑΥΚΗ, αὐγή) zwielichtig, dämmerhell.
λύκαψος, ἡ, eine der Ochsenzunge, ἄγχουσα, ähnliche Pflanze, auch λύκοψος, ἡ, und λυκοψίς, ἡ. [υ–υ]
Λυκάων, ονος, ὁ, männl. Eigenname, Il. [υ– –]
λῠκέη, ἡ, verst. δορά, Wolfsfell, Wolfshaut, Il. 10, 459. ein daraus gemachter Helm, Polyb. Att. zsgz. λυκῆ, vgl. κυνέη, κυνῆ.
λῠκία, ἡ, = λυκέη.
Λύκειον, τό, *das Lykeion* od. *Lyceum*, ein Gymnasion od. öffentlicher Ringeplatz mit bedeckten Gängen zum Lustwandeln, ausserhalb Athen auf der Morgenseite der Stadt gelegen, nach dem nahen Tempel des Apollo λύκειος benannt, also eigentl. neutr. von
λύκειος, εία, ειον, auch zweyer End. (λύκος) wölfisch, vom Wolfe. 2) Beyw. des Apollo, entw. als Wolfstödter, s. λυκοκτόνος, od. als eingeborner Stamm- und Schutzgott von Lykien, s. Λυκηγενής: andre beziehn es auf ΛΥΚΗ. Aesch. Sept. 145. spielt damit, Λύκει' ἄναξ, λύκειος γενοῦ στρατῷ δυΐῳ, Lykeischer Herrscher, werde dem Feindesheer ein wölfischer, d. i. ein zerreissender, vernichtender. [υ–υ]
λῠκειργής, ές, = λυκοιργής, v. L. b. Hdt. 7, 76.
λῠκῆ, ἡ, Att. zsgz. st. λυκέη, w. m. s.
ΛΥΚΗ, ungebr. Thema, nur bey Macrob. Saturn. 1, 17. von dem λυκόφως, ἀμφιλύκη, λύκος, λύχνος, λύγδος, λεύσσω, λευκός u. das Lat. *luceo*, *lux*, hergeleitet wird, dahin gehört dann auch λυκάβας, λυκαυγής, λυκαυγία, und selbst unser *Licht*, *licht*, *leuchten*, *leuchte*, ist stammverwandt, wie es gleichbdtd ist: Gegens. λύγη, w. m. vgl. Andre dagegen halten es für gleichbdtd mit λύγη, Schatten, Dunkel, Nacht, s. λυκόφως. [υ–]
Λῠκηγενής, ές, (Λυκία, γένος) *aus Lykien stammend*, Beyw. des Apoll, der zu Patara in Lykien einheimisch war, Il. 4, 101. 119. nach andern von ΛΥΚΗ, lichtgeboren, falsch!
λῠκηδόν, adv. (λύκος) nach Art des Wolfs.
λῠκηθμός, ὁ, Wolfsgeheul, nach γυνηθμός gebildet.
λυκήκατος, ὁ, = ἔγχελυς, Hesych.
Λῠκία, ἡ, die Landschaft Lykien in Klein-Asien, Il. Λῠκίηθεν, von Lykien her, und Λῠκίηνδε, nach Lykien hin, Il.
λῠκίδεύς, έως, ὁ, (λύκος) junger Wolf.
Λῠκιεργής, ές, = Λυκιοργής.
Λῠκίηθεν, adv. aus Lykien, von Lykien her, Il.
Λῠκίηνδε, adv. nach Lykien hin, Il.
Λῠκῖνος, ὁ, männl. Eigenname.
Λῠκιοργής, ές, zsgz. Λῠκιουργής, ές, (Λυκία, ἔργον) von Lykischer Arbeit, dergleichen in Lykien gemacht wird, wie Ἀττικουργής, Βοιωτιουργής, Καρικοργής, Κορινθιουργής, Μιλησιοργής, Μιλησιουργής u. a. gebildet, vergl. Vulck. Hdt. 7, 76.
λύκιον, τό, eine bes. in Lykien wachsende *Dornart*, sonst πυξάκανθα. 2) ein aus den Zweigen und der Wurzel des λύκιον gekochter, als Heilmittel gebrauchter Saft. [ῠ] neutr. von
Λύκιος, ία, ιον, Lykisch, aus Lykien: οἱ Λύκιοι, die Lykier, Il. [ῠ]
λύκιος, ὁ, eine Dohlenart, zw.
Λῠκιουργής, ές, = Λυκιοργής.
λῠκίς, ίδος, ἡ, = λυκαινίς, λύκαινα.
Λύκις, ὁ, männl. Eigenname, Ar. [υυ]
λῠκόβᾰτος, ον, ὁ, (λύκος, βαίνω) vom Wolf betreten.
λῠκόβρωτος, ον, (λύκος, βιβρώσκω) vom Wolfe gefressen od. angebissen.
λῠκόδοντες, οἱ, (ὀδούς) die wolfszähnigen.
λῠκοειδής, ές, (εἶδος) wolfsartig, wolfsähnlich, wie ein Wolf aussehend, wolfsfarbig.
λῠκοιργής, ές, (λύκος, ἔργον, 4. f.) Wölfe abthuend od. tödtend, *lupos conficiens*, πρόβολοι λυκοιργέες, Wurfspiesse zum Abfangen od. Erlegen der Wölfe, Hdt. 7, 76. wo einige ohne Grund Λυκιοργέες lesen wollen, s. Schweigh. zu Ath. 11. p. 486. D.
λῠκοθαρσής, ές, (θάρσος) wolfskühn, dreist od. verwegen wie ein Wolf.
λῠκοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wolfsjäger.
λῠκοκτονέω, Wölfe tödten, von
λῠκοκτόνος, ον, (κτείνω) Wölfe tödtend. 2) Beyw. des Apoll, der Wolfstödter, Soph. El. 6. vgl. Pausan. 2, 19.
λῠκόμορφος, ον, (μορφή) wie ein Wolf gestaltet.
Λῠκόοργος, ὁ, männl. Eigenname, Il. bekannter in der spätern Zsshg Λυκοῦργος: die Form Λυκάοργος ist fehlerhaft, Wess. Hdt. 1, 65.
λῠκοπάνθηρ, ηρος, ὁ, (πάνθηρ) Wolfspanther.
Λῠκόποδες, οἱ, die Athener, bes. die Alkmäoniden, die den Tyrannen Hippias verjagten, Ar. Lys. 664.
λῠκορραιστής, οῦ, ὁ, (λύκος, ῥαίω) Wolfstödter.
λύκος, ὁ, *der Wolf*, Hom. bey dem er, als das grösste in Griechenland einheimische Raubthier, Sinnbild der Gier und der verwegnen Wildheit ist, s. bes. Il. 16, 156. fg. 352. fg. Sprichw. λύκον ἰδεῖν, *einen Wolf sehn*, d. i. *verstummen*, weil nach dem Volksglauben der die Stimme verlor, dessen ein Wolf früher ansichtig geworden war, als er des Wolfes, Plat. de rep. 1, 10. p. 336. D. Theocr. 14, 22. Voss Virg. Ecl. 9, 65. p. 484. Plin. h. n. 8, 34. (man leitet λύκος von ΛΥΚΗ ab, entw. wegen seiner *hellgrauen* Farbe, od. weil er *um das Zwielicht*, λυκόφως, auf Raub schleicht, vgl. λυκόφως.) 2) eine Fischart. 3) eine Spinnenart. 4) alle eisernen Haken od. Spitzen, bes.

a) scharfe Zacken, Wolfszähne, am Gebiss hartmäuliger Pferde, *lupus*, *lupata*, wie ἐχῖνος. b) Haken od. Klopfer an der Thür, sonst μάλλος od. κόραξ. c) Haken am Brunnenseil, an dem der Eimer hängt. 5) Spottname der Päderasten, Jac. A. P. p. 782. 6) männl. Eigenname, Hdt. 7) Name mehrerer Flüsse, Hdt. [υυ] dav.

λῡκοσπάς, άδος, (σπάω) vom Wolfe zerrissen od. angefallen. 2) eine Pferdegattung in Unteritalien, sonst Ἔνετός. [ᾰ]

λῡκόστομος, ον, (στόμα) wolfsmäulig: Name einer Sardellenart.

λῡκόφανος, ὁ, eine Pflanze, sonst ἐχινόπους, auch λυκόφαντος geschr.

λῡκόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) wolfsängig. 2) als Subst. Wolfsauge, ein Edelstein.

λῡκοφῐλία, ἡ, (φιλία) Wolfsfreundschaft, Plato, dav.

λῡκοφῐλιος, ον, von der Art der Wolfsfreundschaft, zu ihr gehörig, sie betreffend. [ῑ]

λῡκοφόρος, ον, (φέρω) einen Wolf (als eingebranntes Zeichen) tragend.

λῡκόφρων, ονος, (φρήν) wolfssinnig, wolfsmüthig. 2) bek. männl. Eigenn. schon in der Il.

λῡκόφως, τό, *Zwielicht*, *Dämmerlicht*, sowohl Morgen-, als Abenddämmerung, wie ὑμφιλύκη νὺξ, *diluculum*. (gew. Ablg von einem Thema ΛΥΚΗ, Macrob. Sat. 1, 17. das einige für gleichbdtd mit *lux*, *Licht*, andre mit λύγη, *Dunkel*, halten, und von φῶς, vgl. ανιόφως: nach andern von λύκος, *Wolfslicht*, Zwielicht, wann der Wolf wie andre Raubthiere auf Beute angeht, od. von der grauen Farbe des Wolfs, mit der des grauenden Tages verglichen.)

λῡκόχροος, ον, zsgz. λυκόχρους, (χρόα) wolfsfarbig.

λῡκωφία, ἡ, (ὄψις) = λυκόφως.

λῡκωφίς, ἡ, und λύκωφος, ὁ, = λύκαψος.

λῡκώω, (λύκος) auf wölfische Art anfallen und zerreissen. Pass. vom Wolfe angefallen und zerrissen werden, πρόβατα λελυκωμένα, Xen.

λῡκωπίδης, ες, = λυκοειδής.

λῦμα, τό, (λύω, λούω, *lues*) wie κάθαρμα, *die Beudelung*, *Befleckung*, *Verunreinigung*, der Schmutz, von dem man sich durch Waschen reinigt, Il. 14, 171. auch der abgewaschne, abgespülte Schmutz, den man wegwirft od. wegschüttet, *purgamentum*, Il. 1, 314. τόκου, die Reinigung der Wöchnerinnen, τὰ λοχεῖα. 2) *sittliche Befleckung*, Schmutz der Seele, Schandfleck, Schandthat, Schande. 3) ein schandbarer, verworfner Mensch, wie κάθαρμα, 3. 4) = λύμη, Verderben, Aesch. Prom. 965. Seidl. Eur. Tro. 608. 5) das Einzulösende, das Pfand, gew. ἐνέχυρον, Suid. wo die Bdtg von λύω hervortritt: vgl. λύμη. dav.

λῡμαίνομαι, *einen schimpflich* od. *schändlich behandeln*, ihn wie einen Verworfenen begegnen, schimpfen, beschimpfen mit Worten od. Werken, mishandeln, verhöhnen, durch Schmähungen, Schläge, Fesselung u. s. w. sowohl mit dem acc., als mit dem dat. Weg. Hdt. 8, 15. vgl. 5, 16. die Constr. mit dem dat. gilt als die eigentl. Attische, schol. Ar. Nub. 925. bey Xen. aber hat es durchweg den acc. Die Bdtg des schimpflich Behandelns ward bald zu der ganz allgemeinen *schaden*, schädigen, verstümmeln, verletzen, verderben, verführen, verwüsten, zerstören u. dgl. mit dem acc. und mit dem dat. 2) die urspr. Bdtg *sich reinigen* ist selten, und dafür ἀπολυμαίνομαι gebräuchlicher. (das act. λυμαίνω ist sehr selten, und scheint vor Liban. der es mit dem dat. verbindet, gar nicht vorzukommen, da die Beweisstellen dafür bey Xen. und Aristot. verdorben, und schon aus Hdschr. berichtigt sind.) dav.

λῡμαντήρ, ῆρος, ὁ, der Schädigende, Verletzende, Verderbende, Zerstörende, dav.

λῡμαντήριος, ία, ιον, schädigend, verletzend, verderbend, zerstörend: schädlich, verderblich.

λῡμαντής, οῦ, ὁ, = λυμαντήρ.

λῡμαντικός, ή, όν, = λυμαντήριος.

λῡμάντωρ, ορος, ὁ, = λυμαντήρ, poet.

λύμαξ, = πέτρα, Hesych. wovon man das Lat. *lumecta* und *lumarius* ableitet.

λῦμαρ, τό, poet. st. λῦμα, λύμη.

λύμασις, ἡ, = λύμη, Aesch. [ῡ]

λῡμάχη, ἡ, = λύμη, Hesych.

λῡμεών, ῶνος, ὁ, Schädiger, Verletzer, Verderber, Zerstörer, dav.

λῡμεωτεύομαι, = λυμαίνομαι, Polyb.

λύμη, ἡ, schimpfliche, schändliche Behandlung mit Worten od. Werken, Beschimpfung, Schandfleck, Schande, Schmach: überh. Mishandlung, Schädigung, Schaden, Nachtheil, Verletzung, Verstümmelung, Zerstörung, Verwüstung, Verderbung u. dergl. Hdt. 2) = λῦμα, Beudelung, Verunreinigung, Unreinigkeit. (λύμη und λῦμα ist offenbar urspr. Ein und ebendasselbe Wort, nur dass sich in jeder der beyden Formen Eine Bdtg vorzugsweis geltend gemacht hat, ohne doch die andre ganz zu verdrängen: in λυμαίνομαι herrscht die gew. Bdtg von λύμη vor: λοιμός und λύπη scheint damit stammverwandt zu seyn: gleichbdtd ist λώβη.) [--]

λύμην, Ep. 1 plqpf. pass. von λύω, st. ἐλελύμην, od. aor. pass. Ep. Il. 21, 80. [υ-]

λῡμήτης, ου, ὁ, poet. st. λυμαντήρ.

λῡμώδης, ες, (λύμη) schädlich, verderblich.

λῡπαλγής, ές, (λύπη, ἄλγος) durch Leid betrübt.

λῡπέω, ήσω, (λύπη) kränken, betrüben, traurig machen, beleidigen, beeinträchtigen, Hes. op. 403. λυπεῖ με, es kränkt, betrübt, verdriesst mich: belästigen, beschweren, beschädigen. Med. betrübt seyn, trauern, λυπεῖσθαι φρένα, Theogn. 593. τὸ λυπούμενον, = ἡ λύπη, Schaef. Dion. comp. p. 205.

λύπη, ἡ, Leid, Betrübniss, Trauer, Traurigkeit, Schmerz. 2) act. Kränkung, Beleidigung. [--]

λύπημα, τό, (λυπέω) Kränkung, Betrübung, Schmerz, Soph. Tr. 554. [--υ]

λῡπηρός, ά, όν, (λυπέω, λυπρός) betrübend, kränkend, schmerzlich, beschwerlich, lästig.

λῡπηρολόγος, ον, (λόγος) durch Reden kränkend, betrübend.

λῡπητικός, ή, όν, (λυπέω) betrübend. 2) pass. betrübt, gewöhnlich traurig.

λυπρόβιος, ον, (λυπρός, βίος) kümmerlich lebend.

λυπρόγαιος, ον, Att. λυπρόγεως, ων, (γαῖα, γῆ) mit od. von kümmerlichem, schlechtem, geringem Boden od. Lande, von

λυπρός, ά, όν, (λυπέω, λυπηρός) traurig, betrübt, kümmerlich, kärglich, dürftig, armselig, elend, bes. vom Boden od. Erdreich, das nicht ergiebig, mager, ohne Kraft und Fruchtbarkeit ist,

Digitized by Google

Od. 13, 243. Ruhnk. Tim. p. 68. wie die Lat. *gracile* und *laetum solum* entgegensetzen. 2) act. betrübend, Eur. (verw. mit λυγρός) dav.

λυπρότης, ητος, ἡ, Kümmerlichkeit, Armseligkeit: bes. kümmerliche, magre Beschaffenheit des Bodens od. Landes, Unfruchtbarkeit.

λυπρόχωρος, ον, (χώρα) = λυπρόγαιος.

λύρα, ἡ, *die Leyer, Lyra*, ein wie die κιθάρα in der bessten Zeit der Griech. Tonkunst *siebensaitiges* Tonzeug, das Hermes erfunden und dem Apoll geschenkt haben soll, λύρῃ κιθαρίζειν, h. Hom. Merc. 423. sonst kommt bey Hom. das Wort nicht vor, das erst von Pindar an häufig wird. Die Lyra hatte einen tieferen Schallboden als die Kithara, aus dem nach Lucian die Hörner wie aus dem Schädel eines Hirsches hervorgingen: ihrer feyerlichen Tiefe und Schärfe wegen galt sie für das männliche unter den Saiteninstrumenten: sie ward auf den Knien gespielt. 2) die Lyrische Dichtkunst. 3) die Leyer, ein Sternbild. 4) die Seeleyer, ein Meerfisch aus dem Barbengeschlecht. [ῠ–]

λῠρᾰοιδός, ὁ, (ἀοιδός) Leyersänger, der zur Leyer singt, zsgz. λυρῳδός.

λῠρίζω, (λύρα) die Leyer spielen.

λῠρικός, ἡ, όν, zur Leyer od. zum Leyerspiel gehörig, gemacht, geschickt, zur Leyer zu singen, mit der Leyer begleitet, lyrisch.

λύριον, τό, Dim. von λύρα. [ῠ]

λῠρισμός, ὁ, (λυρίζω) das Spielen auf der Leyer.

λῠρῐστής, οῦ, ὁ, (λυρίζω) der Leyerspieler.

λῠρογηθής, ές, (γηθέω) sich der Leyer freuend, leyerfroh.

λῠρόεις, εσσα, εν, leyerähnlich, zur Leyer passend, lyrisch.

λῠροιργός, όν, (ἔργον) Leyern machend. 2) zur Leyer singend.

λῠροθελγής, ές, (θέλγω) durch Leyerspiel bezaubert od. bezaubernd.

λῠρόκτῐτος, ον, (κτίζω) durch die Leyer erbaut, Beyw. von Theben.

λῠροκτῠπίη, ἡ, das Leyerschlagen, von

λῠροκτύπος, ον, (κτυπέω) die Leyer schlagend od. spielend. [ῠ]

λῠροπηγός, όν, (πήγνυμι) = λυροποιός.

λῠροποιέω, (λυροποιός) Leyern machen, dav.

λῠροποιητικός, ἡ, όν, zum Leyermachen gehörig od. geschickt.

λῠροποιΐα, ἡ, das Leyermachen, Kunst od. Arbeit des Leyermachers, dav.

λυροποϊκός, ἡ, όν, = λυροποιητικός.

λῠροποιός, όν, (ποιέω) Leyern machend.

λύρτος, τό, Epirotisch st. σκύφος.

λῠρώδης, ες, (εἶδος) = λυρόεις.

λῠρῳδία, ἡ, Gesang zum Leyerspiel, von

λῠρῳδός, ὁ, zsgz. st. λυραοιδός, Leyersänger.

λύρωνία, ἡ, (ὠνέομαι) das Leyerkaufen.

λῡσᾰνίας, ου, ὁ, (λύω, ἀνία) Schmerzlöser, Schmerzstiller. 2) männl. Eigenname. [–υυ–]

λῡσίρως, ωτος, ὁ, (ἔρως) Liebelöser.

λῡσήνωρ, ορος, (ἀνήρ) Männer lösend, auflösend, entkräftend.

Λῦσίας, ου, ὁ, männl. Eigenname.

λῡσίγᾰμος, ον, (γάμος) die Hochzeit od. Ehe lösend.

λῡσιγυία, ἡ, od. λῡσιγυΐα, Auflösung der Glieder, Ermattung, von

λῡσίγυιος, ον, (γυῖον) Glieder lösend od. auflösend, entkräftend.

λῡσιδῐκος, ον, (δίκη) Rechtshändel auflösend, schlichtend, beylegend. 2) Rechte aufhebend od. vernichtend.

λῡσιέθειρα, ἡ, (ἔθειρα) mit gelöstem, fliegendem Haare, wie λυσίθριξ.

λῡσίζωνος, ον, auch bes. fem. λυσιζώνη, (ζώνη) den Gürtel lösend, bes. von dem Mädchen selbst, das seine Jungfrauschaft durch die erste Beywohnung in od. ausser der Ehe verliert: vom Soldaten, ungegürtet, ungerüstet, *discinctus*. 2) Beyw. der Artemis und Eileithyia, weil sie den Gebärenden beystanden.

λῡσίθριξ, τρῑχος, (θρίξ) das Haar lösend od. fliegen lassend.

λῡσικᾰκος, ον, (κακός) Uebel od. Unglück lösend, auflösend, aufhebend, Theogn. 476.

λῡσίμοχος, ον, (κόμη) = λυσίθριξ.

λῡσιμᾰχία, ἡ, und λῡσιμάχιον, τό, ein Heilkraut.

λῡσίμᾰχος, ον, auch bes. fem. λυσιμάχη, (μάχη) Kampf, Streit, Zank lösend, auflösend, schlichtend. 2) männl. Eigenname.

Λῡσιμέλεια, ἡ, ein See bey Syrakus, Theocr. 16, 84. eigentl. Gliederlöserinn, von

λῡσιμελής, ές, (μέλος) Glieder lösend, auflösend, erschlaffend, Beyw. des Schlafs, Od. 20, 57. 23, 343. der Liebe, Hes. Th. 911. des Weins, des Durstes, der Krankheiten, des Todes.

λῡσιμέριμνος, ον, (μέριμνα) Sorgen lösend.

λύσῐμος, ον, (λύσις) lösbar, zu lösen. [ῠ]

λῡσίνομος, ον, (νόμος) gesetzauflösend.

λύσιος, ία, ιον, auch zweyer End. (λύσις) lösend, befreyend, Beyw. des Bacchus, Orph. wie λυτήριος zum Lösen gehörig, geschickt, geneigt. [ῠ]

λυσιπαίγμων, ονος, (παίγμα) den Scherz, das Spiel lösend od. entfesselnd, Anacr. 59, 9. (Herm. vermuthet dafür λυροπήμων, weil die Anacr. Stelle Verkürzung der ersten Sylbe fodert, wogegen alle übrigen Adj. dieser Art, als ausgehend vom fut. λύσω, [––] streiten: doch könnten Spätlinge wie dieser Anakreontiker sich auch wohl eine neue Analogie nach λύσις [υυ] gemacht haben, vgl. das folg.)

λυσιπήμων, ονος, (πῆμα) Leid, Schmerz, Schaden aufhebend, Orph. wo Herm. λαθιπήμων vorschlägt, weil dort die erste Sylbe kurz gebraucht wird: s. aber zu λυσιπαίγμων.

λῡσίποθος, ον, (πόθος) Liebe od. Sehnsucht lösend, stillend, aufhebend.

λῡσίπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühe, Drangsal, Kummer lösend od. stillend, λυσίπονοι θεράποντες, in der Arbeit erschlaffende, lässig werdende Diener, Pind.

λύσις, ἡ, (λύω) Lösung, Auflösung, Auslösung, bes. eines Gefangnen, dah. Loslassung, Losgebung, Loskaufung, Il. 24, 655. Theogn. 1004. überh. Befreyung, Rettung, θανάτου, vom Tode, Od. 9, 421. Befreyung von Schulden, Abtragung, Bezahlung, χρεών, Hes. op. 406. Befreyung von einer Schuld durch Sühn- oder Reinigungsopfer, *expiatio*: Befreyung von Schmerz od. Krankheit, Linderung, Milderung, Erholung: über ὠμὴ λύσις s. ὠμόλυσις. 2) männl. Eigenname. [υυ]

λῡσισωμᾰτέω, aufgelöstes, ermattetes Leibes seyn, von

λυσιμέλης, ον, (σῶμα) aufgelöstes, erschlafftes, ermattetes Leibes.
λυσιτέλεια, ἡ, Nutzbarkeit: Nutzen, Ertrag, Frucht, von
λυσιτελέω, (λυσιτελής) eigentl. die aufgewandten Kosten bezahlen od. ersetzen, dah. *nützen*, nutzbar, brauchbar, zuträglich, vortheilhaft seyn, τινί: οὐ λυσιτελεῖ, es fruchtet od. frommt nicht, Valck. Hipp. 441. auch vergleichend, ὀθνάναι λυσιτελεῖ ἢ ζῆν, *es ist besser* gestorben zu seyn als zu leben, Andoc. vgl. Xen. Cyr. 2, 4, 8.
λυσιτελής, ές, (λύω, τέλος) eigentl. die aufgewandten Kosten bezahlend oder ersetzend: dah. *nützlich*, nutzbar, brauchbar, zuträglich, vortheilhaft, wohlfeil.
λυσιτελοῦντως, adv. part. praes. von λυσιτελέω, nützlich, nutzbar, Xen.
λυσιφλεβής, ές, (φλέψ) die Adern lösend oder öffnend.
λύσιφρων, ονος, (φρήν) wie λυσίπονος, die Seele lösend, entfesselnd, von Sorgen befreyend.
λυσιχάτης, ου, ὁ, (χαίτη) = λυσίθριξ.
λυσιχίτων, ωνος, (χιτών) mit gelöstem Unterkleide. [-⏑⏑-]
λυσῳδός, ὁ und ἡ, (ᾠδή) eine Art theatralischer Pantomimen, die von ihrem Erfinder, dem Liederdichter Lysis ihren Namen haben sollen, welchen Strabo unter die *γυναικολόγους* zählt: vgl. μαγῳδός.
λύσσα, ἡ, Att. λύττα, *Wuth, Raserey*, in der Il. immer Kriegswuth, Kampfwuth eines Helden od. Gottes, 9, 239. 305. 21, 542. später von allen heftigen Leidenschaften und Begierden bey Menschen und Thieren. 2) der sog. Tollwurm unter der Zunge der Hunde, dav.
λυσσάδης, = λυσσάω, wüthend, rasend, toll seyn, von Menschen und Hunden: τινί, toll auf jemand seyn, d. i. ihm heftig zürnen, Soph. Ant. 633.
λυσσάδιος, ία, ίον, (λυσσάω) wüthig, rasend, toll.
λυσσάνιος, s. λυσσάδιος.
λυσσάς, άδος, ἡ, die Wüthende, Rasende, Tolle.
λυσσάω, Att. λυττάω, (λύσσα) wüthend, rasend, toll seyn, wüthen, bes. von Hunden, dann von zornigen od. sonst durch eine Leidenschaft heftig aufgeregten Menschen, ἔρωτες λυττῶντες, Plato.
λυσσαλέως, adv. (λύσσα) auf rasende Weise.
λυσσητός, τή, όν, = λυσσαλέος.
λύσσημα, τό, das Gewüthe, Gerase.
λυσσήνωρ, ες, = λυσσαλέος.
λυσσητήρ, ῆρος, ὁ, der Wüthende, Rasende, Tolle, eine λυσσητήρ, Il. 8, 299.
λυσσητής, οῦ, ὁ, = λυσσητήρ.
λυσσητός, ή, όν, = λυσσαλέος.
λυσσόδηκτος, ον, (δάκνω) von wüthenden Thieren, bes. von tollen Hunden gebissen.
λυσσοπάω, rasen, von
λυσσοπής, ές, (μαίνομαι) rasendtoll: bes. von Hundswuth rasend.
λυσσόω, wüthend machen, in Wuth setzen. Med. in Wuth gerathen, wüthend werden.
λυσσώδης, ες, (εἶδος) wie wüthend, wie rasend, wie toll, Il. 13, 58.
λυσσώψ, ῶπος, ἡ, (ὤψ) wüthendes Blickes.
λύστρα, ἡ, fem. von λυτήρ. [υ-υ]
λυτήρ, ῆρος, ὁ, (λύω) Löser, Erlöser, Befreyer. 2) Schiedsrichter, Aesch.
λυτηριάς, άδος, ἡ, = λύτειρα und λυτηρία, die Lösende.
λυτήριος, ία, ιον, gew. zweyer End. lösend, auflösend, lindernd: überh. = λυτικός. mit dem acc. λυτήριον λύπημα, das Leid lösend od. lindernd, Soph. Tr. 554. wo der acc. λύπημα von λυτήριον abhängt, wie wenn das part. λύον stände, vgl. Matth. griech. Gramm. p. 444. 573.
λυτικός, ή, όν, zum Lösen, Ab- od. Auflösen, zum Befreyen gehörig od. geschickt.
λυτός, ή, όν, (λύω) gelöst, aufgelöst, erlöst, losgekauft, befreyt. 2) lösbar.
λύτρον, τό, (λύω) Lösegeld, Loskaufgeld, dav.
λυτροχαρής, ές, (χαίρω) sich des Lösegelds freuend.
λυτρόω, (λύτρον) gegen Lösegeld los od. frey geben. Med. durch Lösegeld befreyen, losmachen, loskaufen: dav.
λύτρωσις, ή, das Loslassen, Losgeben. 2) vom Med. das Losmachen, Loskaufen, Auslösen.
λυτρωτής, οῦ, ὁ, der Loskaufende, Auslösende.
λύττα, ης, λυττάω, = λύσσα, λυσσάω.
λύτωρ, ορος, ὁ, poet. st. λυτήρ. [⏑-, denn bey Leon. Al. 29, 4. aus welcher Stelle man beweisen will, die erste Sylbe sey — gegen alle Analogie — lang, ist die längst als richtig erkannte Lesart ῥύτωρ, und Draco p. 63, 21. irrt.]
λῦτώδης, ου, ὁ, (λυτός) locker, zw. L. bey Strabo.
λυχναῖος, ὁ, verst. λίθος, = λυχνίτης.
λυχνάπτης, ου, ὁ, (λύχνος, ἅπτω, 2.) Lichtanzünder, dav.
λυχναψία, ἡ, das Lichtanzünden.
λυχνεῖον, τό, (λύχνος) Leuchterstock, Leuchterfuss.
λυχνεύς, έως, ὁ, Fackel, Laterne. 2) = λυχνίτης.
λυχνεύω, (λύχνος) leuchten.
λυχνιών, ῶνος, ὁ, Leuchterbehältniss.
λυχνία, ἡ, Leuchter, Leuchterstock, spätes W. s. Lobeck Phryn. p. 313.
λυχνικῖος, νία, νῖον, zur Leuchte, Lampe, Fackel gehörig, Lobeck Phryn. p. 552.
λυχνίας, ου, ὁ, λίθος, = λυχνίτης.
λυχνίδιον, τό, Dim. von λύχνος.
λυχνικόν, τό, die Tageszeit, wann man Licht ansteckt, *hora lucernaris*.
λυχνίον, τό, Dim. von λύχνος. Andre betonen: λύχνιον, s. aber Lobeck Phryn. p. 514.
λυχνίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze mit feuerrother Blüthe, die zu Kränzen beliebt war, vermuthl. *die Stechnelke*. 2) ein im Dunkeln leuchtender Edelstein.
λυχνίσκος, ὁ, Dim. von λύχνος.
λυχνίτης, ου, ὁ, fem. λυχνῖτις, ίδος, vom Leuchter, zum Leuchter gehörig, einem Leuchter ähnlich: bes. λυχνίτης λίθος, ein leuchtender od. durchsichtiger Stein, auch λυχναῖος, λυχνεύς, λυχνίας, aber von λυχνίς verschieden. b) φλομὶς λυχνῖτις, *Kerzenkraut*, weil die wolligen Blätter als Dochte gebraucht wurden.
λυχνόβιος, ον, (βίος) bey Licht lebend: durch verkehrte Lebensweise Nacht in Tag verwandelnd.
λυχνοκαΐα, ἡ, (καίω) das Anzünden und Brennen der Lichter, Leuchten, Lampen, Erleuchtung, Illumination, Hdt. 2, 62.

λυχνοκαυτέω, Lichter, Leuchten, Lampen anzünden od. brennen, von

λυχνοκαύτης, ου, ὁ, (καίω) der Lichter, Leuchten, Lampen Anzündende od. Brennende, dav.

λυχνοκαυτία, ἡ, = λυχνοκαΐα, Lobeck Phryn. p. 523.

λύχνον, τό, = λύχνος, Hippon.

λυχνοποιέω, Leuchten, Lampen, Laternen machen, von

λυχνοποιός, όν, (ποιέω) Leuchten, Lampen, Laternen machend.

λυχνόπολις, ἡ, (πόλις) Leuchtenstadt, Luc.

λυχνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Leuchten-, Lampen-, Laternenhändler.

λύχνος, ὁ, *Leuchte, Leuchter, Laterne, Lampe*, χρύσιος λύχνος, Od. 19, 34. von λαμπτήρ darin verschieden, dass dieser feststand, der λύχνος aber tragbar war: λύχνοις ἅπτειν, Lampen anzünden, eine Illumination anstellen: περὶ λύχνων ἀφάς, um die Zeit, wenn man Lichter anzündet: der heterog. plur. τὰ λύχνα zuerst bey Hdt. 2, 62. (gehört zum Thema ΑΤΚΗ, w. m. s.)

λυχνοῦχος, ὁ, (ἔχω) Lichthalter, Leuchter, Leuchterfuss, Laterne, Lobeck Phryn. p. 60.

λυχνοφορέω, (λυχνοφόρος) die Leuchte od. Laterne tragen.

λυχνοφοριάω, Lakon. st. λυχνοφορέω.

λυχνοφόρος, ον, (φέρω) die Leuchte od. Laterne tragend, vortragend.

λύχνωμα, τό, = ἔμμοτον, ὀθόνιον.

λύω, fut. λύσω, aor. ἔλυσα, perf. λέλυκα, perf. pass. λέλυμαι, plqpf. ἐλελύμην, aor. pass. ἐλύθην. Alle diese Temp. hat schon Homer, nur perf. act. nicht: ausserdem braucht er von dem bloss Ep. aor. pass. ἐλύμην, 1 und 3 sing. λύμην, Il. 21, 80. λύτο, und 3 pl. λύντο, welche Formen andre zum plqpf. ziehn: vom perf. pass. findet sich bey ihm auch 3 opt. λελῦτο, Od. 18, 238. sonst sehr selten.

Grundbdtg *lösen*. 1) *losmachen, losbinden, losknüpfen*, bes. von Kleidungs- und Waffenstücken, θώρηκα, ζωστῆρα, Il. κρήδεμνα. Od. aber ζώνην παρθενίην λύειν, den jungfräulichen Gürtel lösen, d. i. einer Jungfrau zum erstenmal ehelich od. unehelich beywohnen, Od. 11, 245. vgl. ζώνη: in der Od. und im h. Hom. Ap. häufig von Schiffstauen und Segeln, ἱστία, λαῖφος, πρυμνήσια, πείρατα, ὅπλα λύειν, in diesem Gebrauch nie in der Il. ἀσκὸν λύειν, einen Schlauch aufbinden, Od. 10, 47. Med. λύσασθαι ἱμάντα, sich den eignen Gürtel lösen, Il. aber Il. 17, 318. λύοντο τεύχεα, sie machten einem Gefallnen die Rüstung *für sich* los, um sie als Siegesbeute *für sich* zu behalten. 2) von Pferden, *losbinden, losspannen, abspannen*, ἵππους λύειν, oft bey Hom. bes. in der Il. nicht selten mit dem Zusatz ἐξ ὀχέων, ὑφ' ἅρμασι, ὑπὸ ζυγόφιν: im med. λύεσθαι ἵππους ὑπ' ὀχεσφι, *seine* Pferde losspannen, Il. 23, 7. 11. bey Hes. op. 610. auch βόε λῦσαι, Gegens. ζεύγνυμι. 3) *losmachen, erlösen, befreyen*, bes. aus Ketten und Banden, aus der Gefangenschaft, dann überh. aus Noth und Gefahr, Hom. λύειν τινὰ κακότητος, einen vom Elend erlösen, Od. 5, 397. 13, 321. bes. 4) *einen Gefangnen für Lösegeld, ἄποινα, loslassen*, losgeben, frey geben, Il. 1, 20. 29. 17, 163. u. sonst, seltner in der Od. vollständig λύειν τινὰ ἀποίνων, einen für Lösegeld losgeben, Il. 11, 106. Med. *einen für Lösegeld losmachen*, loskaufen, befreyen, Il. 1, 13. 24, 118. 146. 502. auch in der Od. also ganz wie λυτρόω und λυτρόομαι. 5) *auflösen*, aufheben, ἀγορήν, Il. 1, 305. Od. 2, 69. 257. Gegens. καθίζω. 6) *einen Zwist auflösen*, ausgleichen, beylegen, schlichten, νείκεα, Il. 14, 205. 304. Od. 7, 74. 7) γυῖα, γούνατα, ἄφατά τινος und τινι λύειν, die Glieder, die Knie lösen, d. i. sie erschlaffen machen, häufig bey Hom. in der Bdtg *tödten, erschlagen*: aber auch γούνατα καμάτῳ λύειν, Od. 20, 118. vgl. Il. 13, 85. pass. λύτο γυῖα, γούνατα λύντο, als Wirkung des Todes, des Schlafes, der Ermattung, des Schreckens, Staunens, Entzückens, Hom. auch βίη, μένος, ψυχὴ λέλυται, Hom. 8) überh. *auflösen*, zerstören, vernichten, vertilgen, πολίων κάρηνα, Il. 2, 118. Τροίης κρήδεμνα, Il. 16, 100. Od. 13, 388. welcher Ausdruck auf die erste Bdtg zurückweist: auch *lindern, mildern*, beschwichtigen, besänftigen, beruhigen, Sorgen od. Schmerzen stillen, μελεδήματα, Il. 23, 62. Od. 20, 56. 9) bey den Att. τέλη, μισθούς λύειν, Abgaben, Sold *bezahlen*, nur von solchen Dingen, die man abzuzahlen od. abzutragen schuldig ist, durch deren Abzahlung man sich von einer Schuld od. Verpflichtung losmacht. 10) = λυσιτελεῖν, nützen, gew. οὐ λύει und οὐ λύει τέλη. Soph. O. T. 316. Valck. Hipp. 441. Pors. Med. 1359. (verw. mit λούω. λῦμα *luo, lavo, lues*.) [Ypsilon ist im praes. und impf. eigentlich kurz, doch hat Homer es auch zweymal, Il. 23, 513. und Od. 7, 74. lang, indem er es in die Versheburg stellt, in der es die Att. gleichfalls lang brauchen: die Spätern folgen dem Versbedarf: im fut. u. aor. act. und med. ist Ypsilon stets lang, dah. λῦσαι λῦσαν, bey Hom. im perf. plqpf. und beyden aor. pass. stets kurz, mit Ausnahme des opt. perf. Od. 18, 238. Gegen die Regel ist Ypsilon Il. 24, 1. in λύτο lang, einzig durch die Kraft der Versheburg, indem hier mit λύτο eine ganz neue Rhapsodie anhebt: Heyne schreibt λῦτο, was unnöthig, sowie überh. seine Untersuchungen über die Sylbenmessung von λύω, T. 4. p. 92. T. 7. p. 407. T. 8. p. 581. die ziemlich einfache Sache nur verwirren.]

λῶ, *ich will, verlange*, Dorisches Defectivum, einziges Ueberbleibsel vom alten Thema ΑΑΩ, ausser der ersten Pers. nur noch in der zweyten u. dritten sing. λῇς, λῇ, in der dritten plur. λῶντι, und im inf. λῆν gebräuchlich.

λωβάζω, = λωβάομαι.

λωβάομαι, ήσομαι, (λώβη) wie λυμαίνομαι, einen schmählich od. schimpflich behandeln mit Worten u. Werken, beschimpfen, verhöhnen, mishandeln, m. d. acc. λωβᾶσθαί τινα λώβην, jemandem einen Schimpf anthun, Il. 15, 623. ohne Casus, Il. 1, 232. 2, 242. frevelu, höhnenden Frevel treiben: überh. schaden, schädigen, verletzen, verstümmeln, verderben, verwüsten, Hdt. bey Spätern auch mit dem dat. Das act. λωβάω hat nur Pseudo-Phokyl. 35 vgl. Jac. A. P. p. 85.

λώβησις, ἡ, (λωβεύω) = λώβη.
λωβεύω, (λώβη) verspotten, durch Lügen und Erdichtungen muthwillig äffen, zum Besten haben, τινά, Od. 23, 16. 26.
λωβέω, λωβέομαι, spāte Form st. λωβάομαι.
λώβη, ἡ, wie λύμη, schimpfliche, schmähliche, schändliche Behandlung mit Worten od. Werken, Beschimpfung, Mishandlung, Kränkung, Beleidigung, Verhöhnung, und als Folge davon, Schimpf, Schmach, Schande. Hom. mit αἶσχος verbunden, Od. 18, 225. 19, 373. λώβην λωβᾶσθαί τινα, Il. 13, 623. λώβην τίσαι, eine Beleidigung büssen, Il. 11, 142. ebenso λώβην ἀποδοῦναι, Il. 9, 387. aber λώβην τίσασθαι, eine Beleidigung rächen, Il. 19, 208. Od. 20, 169. spater überh. Schaden, Schädigung, wie auch im Deutschen *Schande* und *Schaden* offenbar Ein Wort ist, Nachtheil, Verletzung, Verstümmelung, Marter, Verwüstung, Zerstörung, Verderben. 2) bey den Byzant. = λέπρα, Aussatz, Wernsd. Philes p. 54. 56. (ohne Zw. verw. mit λύμη, von λώβη das Lat. *labes* dav.
λωβήεις, εσσα, εν, schimpflich, schändlich, schmählich, schädlich, verderblich. 2) act. beschimpfend, schändend.
λωβήεις, ἡ, (λωβέω) = λώβη.
λωβήτειρα, ἡ, fem. von λωβητήρ.
λωβητήρ, ῆρος, ὁ, der Beschimpfende, Mishandelnde, Schmähende, der Lästerer, Il. 2, 275. 11, 385. spāter überh. Beschädiger, Verwüster, Verderber. 2) pass. ein schändlicher, nichtswürdiger Mensch, Schandbube, Il. 24, 239. wie λωβητός.
λωβητός, ἡ, όν, (λωβάομαι) schmählich, schimpflich behandelt in Worten od. Werken, geschändet, beschimpft, λωβητὸν ἔθηκε, st. ἐλωβήσατο, Il. 24, 531. vgl. Hes. sc. 366. spāter überh. beschädigt, verletzt, verstümmelt, verwüstet, zerstört, verdorben. 2) act. schändend, schmähend, λωβητὰ ἔπη, schmähliche Reden, Schmähreden, Soph. Phil. 607. schädlich, Schaden od. Unheil bringend, Soph. Tr. 538.
λωβήτωρ, ορος, ὁ, = λωβητήρ.
λωβός, ἡ, όν, = λωβητός, zw. Erst bey den Byzant. ist das Wort ausser Zw. bey diesen bezeichnet es einen Aussätzigen, s. λώβη, 2.
λωγάλιον, τό, = λωγάνιον.
λωγάνοι, οἱ, Würfel, ἀστράγαλοι, von Ochsenknochen. 2) geile, verhurte Menschen, Hesych.
λωγάνιον, τό, die Wamme gemästetes, feistes Rindviehs, *palearc*.
λωγάς, άδος, ἡ, geiles Weib, Hure, Hesych.
λωγεύς, ὁ, Peitsche aus Rindsleder, Ochsenziemer.
λωΐων, ονος, neutr. λώϊον, (λῶ) *erwünschter*, *angenehmer*, dah. überh. *besser*, Hom. der aber nur nom. u. acc. sing. neutr. braucht: spāter erscheint λωΐων ganz als Comp. zu ἀγαθός, besser, vorzüglicher, vollkommner, stärker u. s. w. [ῑ] Aus diesem Comp. bildete sich ein neuer, λωΐτερος, α, ον, λωΐτερον καὶ ἄμεινον, Od. 1, 376. 2, 141. [ῑ] bey Eust. auch λωότερος, Jac. A. P. p. 75. ausserdem findet sich bey Theocr. 26, 32. neutr. pl. τὰ λώϊα st. τὰ λώονα. Die Att. ziehn λωΐων, λώϊον, in λώων, λῷον, zusammen, zuerst so bey Theogn. Superl. λωΐστος, η, ον, zsgz. λῷστος.

λῶμα, τό, Rand, Saum, Vorstoss am Kleide.
λωμάτιον, τό, Dim. von λῶμα.
λῶντι, 5 pl. vom Dorischen Verbum λῶ, ich will.
λῶος, ὁ, auch λόος, ein Makedonischer Monat, der letzten Hälfte des ἑκατομβαιών und der ersten des βοηδρομιών entsprechend.
λωπάς, άδος, ἡ, = λώπη, λῶπος.
λώπη, ἡ, (λέπω, λοπός, λόφος, λοβός) *Hülle*, *Gewand*, *Mantel*, Od. 13, 224. jedes Kleid, bes. ein Schaafspelz od. ein daraus gemachtes, wollenes Kleid: überh. Haut, Fell, Leder, Hülse, Schale, *jede Art von Umhüllung* od. *Bedekkung*: auch λῶπος, ὁ: beyde Wörter sind durchaus poet. in Prosa findet sich davon nur λωποδύτης mit seinen Ablgen.
λωπίζω, (λῶπος) *hüllen*, *einhüllen*: als simpl. nur Soph. Tr. 925. ἐκ δ' ἐλώπισε πλευράν, st. ἐξελώπισε δὲ πλ. sie enthüllte ihre Seite: sonst werden nur die Zsizgen ἀπολωπίζω, ἐκλωπίζω, περιλωπίζω gebraucht, vgl. λοπίζω.
λωπίον, Dim. von λώπη, λῶπος.
λωποδυσία, ἡ, (λωποδύτης) Diebstahl, Dieberey, Plünderung: bes. *Kleiderdiebstahl*, wenn der Dieb die Kleider der Badenden wegstiehlt od. den Leuten auf der Heerstrasse die Kleider auszieht, die Mäntel wegreisst u. dgl. dav.
λωποδυσίου δίκη, Klage wegen Kleiderdiebstahl, Kleiderraub.
λωποδυτέω, den Leuten *die Kleider ausziehn*, bes. sie den Badenden heimlich wegstehlen, od. von Strassenräubern, sie den Reisenden mit Gewalt wegnehmen: dah. überh. bestehlen, berauben, plündern, τινά, von
λωποδύτης, ου, ὁ, (λῶπος, δύω) eigentl. *der Kleiderschliefer*, der in fremde Kleider schlüpft: dah. *Kleiderdieb*, bes. der die Kleider der Badenden heimlich wegstiehlt, od. den Leuten bey Nacht die Mäntel wegreisst, od. den Reisenden auf der Heerstrasse die Kleider mit Gewalt wegnimmt: überh. *Dieb*, *Spitzbube*, *Räuber*, *Strassenräuber*. [ῠ]
λῶπος, ὁ, = λώπη, w. m. s.
λῶρον, τό, und λῶρος, ὁ, das Lat. *lorum*, der Riemen, nur bey den spatesten Griechen, dav.
λωροτομέω, (τέμνω) in Riemen oder Stücken schneiden.
λῷστος, η, ον, Att. Zszhg von λώϊστος, superl. zu λωΐων, w. m. s.
λῶταξ, ᾶκος, ὁ, (λωτός, 4.) der Flötenspieler.
λωτεῦντα, Ion. acc. plur. neutr. von λωτόεις, st. λωτόεντα, Il. 12, 283. s. u. λωτόεις.
λωτίζω, (λωτός) die Blüthe abbrechen, abpflücken, bes. im med. λωτίζομαι, wie καρπίζομαι, καρπόομαι, die Blüthe für sich nehmen, d. i. sich das Besste auswählen, auslesen, Aesch.
λώτινος, ίνη, ινον, (λωτός) von Lotos gemacht, Theocr.
λώτισμα, τό, (λωτίζω) die Blüthe: übertr. wie ἄνθος und ἄωτον, das Schönste, Herrlichste, Besste, Höchste in seiner Art, λωτίσματα γῆς Ἑλλάδος, Eur.
λωτόεις, εσσα, εν, (λωτός, 1.) lotosreich, mit Lotos bewachsen, πεδία λωτεῦντα, Il. 12, 283. wo Aristarch λωτοῦντα schrieb: andre nehmen es als partic. von einem sonst nicht vorkommenden λωτέω = λωτίζω, d. i. ἀνθέω, blühend.

λωτός, οῦ, ὁ, *Lotos*, Name verschiedner, oft unter einander verwechselter Pflanzen- u. Baumarten: mit Bestimmtheit sind *fünf* Gewächse dieses Namens genau zu unterscheiden: 1) *der Griechische Lotos*, ein im Gebiet von Sparta und um Troia wild wachsendes Futterkraut, bes. für Pferde, das in feuchten Niederungen und an Flussufern gedeiht, wahrsch. *eine Kleeart*, *Lotosklee*, man glaubt *trifolium melilotus* Linn. Il. 2, 776. 14, 348. 21, 351. Od. 4, 603. Voss Virg. Georg. 2, 84. p. 292. 2) *der Lothophagische* od. *Kyrenaïsche Lotos*, eine Afrikanische Baumart, von deren Frucht einige Stämme Afrikanischer Küstenbewohner, bes. die aus der Od. 9, 84. fg. und aus Hdt. 4, 177. bekannten, danach benannten *Lotophagen* ganz allein gelebt haben sollen: nach Od. 9, 94. war die Frucht honigsüss, μελιηδής, und hiess auch λωτός, 93. 97. Hdt vergleicht sie an Grösse mit der Beere des Mastixbaumes, σχῖνος, (so gross wie die Olive) an Geschmack mit der Palmfrucht od. Dattel, φοίνιξ, und meldet, dass die Lotophagen aus ihr auch Wein bereiteten: wenn sie aber Od. 9, 84. ἄνθινον εἶδαρ heisst, so soll dadurch wohl nichts als die vegetabilische Natur dieses Nahrungsmittels im Gegens. der gewöhnlichern animalischen Speisen bezeichnet werden, s. ἄνθινος: denn dass die Lotophagen wirklich von der Blüthe, etwa einer Art Palmkohl, gelebt hätten, widerlegt der καρπὸς μελιηδής, v. 94. und Hdt: dass aber dieser Lotos eine stachlige, nicht sehr hochwachsende Baumart war, erhellt aus Hdt. 2, 96. vgl. Schweigh. Polyb. 12, 2. und Athen. 14, 65. p. 651. nach Sprengel antiq. botan. p. 51. *rhamnus lotus* Linn. od. *Zizyphus lotus* nach Willdenow: in Tunis und Tripolis wird sie noch jetzt unter dem Namen *Jujuba* geschätzt: die Araber dichteten sie gar zur Paradiesfrucht um. 3) *der Aegyptische Lotos*, dem Homer noch unbekannt, zuerst vorkommend bey Hdt. 2, 92. eine Illienartige Nilpflanze, deren Eine Gattung grosse, *weisse* Blüthen trägt, abgeerndtet und an der Sonne gedörrt ward, worauf man ihr Mark mahlte, und Brod daraus backte: sie hat eine runde, apfelgrosse, sehr süsse Wurzel, später κολοκάσιον genannt, die man gleichfalls ass: eine andre Gattung blühte *rosenroth*, und trug in einem zelligen Saamengehäuse, κιβώριον, viele essbare Bohnen, κύαμοι, *Aegyptische Bohnen*, genannt: eine dritte Gattung blühte *blau*, Athen. 15, 21. p. 677. C. dieser Aegypt. Lotos ist *nelumbium speciosum*, auch *cyamus Smithii*, der weissblühende *Nymphaea lotus*, der rothblühende *Nymphaea nelumbo*, Schweigh. Hdt. T. 5. p. 313. Voss Virg. Ecl. 4, 20. Sprengel antiq. botan. p. 56. und Gesch. der Botanik T. 1. p. 28. Der Lotos war den Aegyptiern heilig als Symbol des Nils, mit dessen Anschwellen er wuchs, und der Fruchtbarkeit, dah. das Aegyptische Loosungswort: „*Jemehr Lotos, destomehr Jahressegen*," dah. seine vielfache Verwebung in den Dienst der beyden guten Götter, Isis und Osiris, und seine häufige Darstellung auf Werken alter, bes. Aegyptischer Kunst, s. Creuzer Symbolik u. Mythol. T. 1. p. 282. fg. 508. fg. comm. Hdt. 1. p. 412. Aus Aegypten kam der Lotos nach Indien, wo er gleichfalls als Symbol des Ganges heilig geachtet ward. 4) ausserdem führte noch ein Baum, nach Sprengel antiq. bot. p. 49. *Celtis australis* Linn. den Namen Lotos: er wuchs auch in *Nord-Afrika*, war von der Höhe des Birnbaums, hatte gezackte Blätter u. trug geschmack- und geruchlose Bohnen, s. Theophr. hist. plant. 4, 3. p. 126. Schn. er zeichnete sich durch sein sehr hartes, schwarzes Holz aus, das zu Bildsäulen und Flöten verarbeitet ward: dah. steht λωτός bey den Dichtern oft für *Flöte*, in welcher Bdtg man auch λοτός geschrieben haben soll. 5) ein fünfter Lotosbaum, *Diospyros lotus*, trieb einen kurzen Stamm mit schöner, glatter Rinde, üppige, hoch an Häusern aufrankende Zweige, lange, eyrunde, unten filzige Blätter, und trug eine röthliche, süsse Beere: er diente zur Zier der Häuser, und wuchs in *Italien*, Colum. 7, 9. Voss Virg. Georg. 2, 84. p. 294. Abbildungen des zweyten u. dritten Lotos sind bey Sprengel, Gesch. der Botanik T. 1.

λωτοτρόφος, ον, (λωτός, 1. τρέφω) Lotos od. Klee nährend, kleereich.

λωτοφάγος, ον, (λωτός, 2. φαγεῖν) Lotos essend. 2) Λωτοφάγοι, οἱ, *die Lotophagen* od. *Lotosesser*, ein von der Frucht des Lotosbaums lebender, friedlicher Afrikanischer Volksstamm an der Küste von Kyrenaïka, Od. 9, 84. Hdt. 4, 177. [ᾰ]

λωτρόν, τό, Dor. st. λουτρόν.

λωτροχόος, ον, Dor. st. λουτροχόος.

λῶφαρ, τό, = λώφημα, Hesych.

λωφάω, ήσω, (λόφος, 1.) *sich erholen*, ausruhn, rasten, Il. 21, 292. κακῶν, sich vom Unglück erholen, Od. 9, 460. auch ἀπὸ νόσου καὶ πολέμου, Thuc. eigentl. liegt, wie die Ablfg von λόφος zeigt, dieser Bdtg ein Bild zum Grunde, das vom Zugvieh entlehnt ist, wenn es, aus dem Joch gespannt, den Nacken, λόφος, freybekommt, und sich so von der Arbeit erholt. 2) unbildlich, *nachlassen*, ablassen, aufhören, τινός. 3) transit. *erleichtern*, entladen, entlasten, befreyen, τινά, von etwas, τινός, z. B. θυμὸν ἀχέων, Emped. φρόντημα χόλου, Δίου ὄμμα πόθου, Aesch. Prom. 376. 659. 4) *aufhören* od. *ablassen machen*, τινά τινος, wie παύω.

λωφέω, Ion. st. λωφάω.

λωφητήϊος, ῖα, ῖον, erleichternd, lindernd, mässigend, zornstillend, λωφητήϊα ἱερά, Sühnopfer, die den Zorn einer Gottheit stillen, Ap. Rh.

λώφημα, τό, das Erholung Gebende, Rast.

λώφησις, ἡ, Erholung, Ruhe, Rast. 2) das Nachlassen, Ablassen, Aufhören.

λωφία, ἡ, = λώφησις, zw.

λώψ, ῆ, = λώπη, Hesych.

λῴων, neutr. λῷον, Att. Zszhg st. λωΐων, w. m. s zuerst bey Theogn.

Μ.

Μ, μ, μῦ, bey den Ioniern μῶ, indecl. zwölfte Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen μ', 40, aber μ, 40000. — Veränderun

ται, die mit μ stattfinden: 1) μ geht in π über, z. B. ὄππα, πεπά, πιδέρχομαι, st. ὄμμα, μετά, μεττέρχομαι, bes. bey den Aeolern, auch bey den Lakonen, Greg. Cor. p. 282. 580. 661. Schaef. 2) μ wird verdoppelt, z. B. ἄμμες, ὔμμι, ἴμμα, ἰμμί, st. ἡμεῖς, ὑμεῖς, εἶμα, εἰμί, bes. bey den Aeolern, Greg. Cor. p. 597. ἄμμε und ὔμμες auch bey Hom. und den Ep. 3) μ geht in β über und umgekehrt, μεμβρύς, βιμβρός, βροτός. Aeol. μορτός. 4) μ geht in ν über, μίν, Att. u. Dor. νίν. 5) sehr häufig wird μ nach Verschiedenheit der Mundarten hinzugesetzt od. weggelassen: a) zu Anfang eines Wortes, ἰρύω, μηρύω, ἴα, μία, ὀνθιλεύω, μονθιλεύω, ὄσχος, μόσχος, ὀχλεύς, μοχλεύς, ὄροξ, μίραξ, Lobeck Phryn. p. 556. hieher gehört auch Ἄρης, Β. Mars, mares; ἀνήρ, Mann. b) in der Mitte eines Wortes, πίμπλημι, πίλημι, πίμπρημι, πίπρημι, ἄμβροτος, ἄβροτος, ἄμβριμος, ὄβριμος; λαμβάνω, λαβεῖν, κύμβη, πίβη, ἀρύμβας, ἀρύβας, τύμπανον, τύπανον u. dgl. Lobeck Phryn. p. 95. fg. 428. 6) zuw. wird ein euphonisches α oder ο davorgesetzt, μίγω, μίργω, μέρδω, ἀμέλγω, ἀμέργω, ἀμέρδω, μέργνυμι, ὁμόργνυμι, μίχνυ, mingo, ὁμιχέω u. dgl. 7) σ vor μ wird oft des Wohlklangs wegen zugesetzt od. weggelassen, z. B. σμά, ἀγάμεος, μάραγδος, σμάω, μάω, σμῆριγξ, μῆριγξ, σμικρός, μικρός, σμῖλαξ, μῖλαξ, σμυγερός, μυγερός, σμέραινα, μύραινα, σμύρνα, μύρρα, σμῶδιξ, μῶλιξ.

μ', apostrophirt st. με. 2) sehr selten und nur bey den Ep. st. μοι, z. B. Il. 9, 673. 10, 544. 16, 481. Od. 4, 367. nie bey den Att., Pors. Med. 719. Herm. elem. metr. p. 51. (μά und μή litten niemals die Elision, nur letzteres die Synizesis.)

μά, Betheurungswort, welches die Gottheit oder die Sache, bey der man schwört, im acc. bey sich hat: an sich ist es weder verneinend, noch bejahend, sondern bekommt seine nähere Bestimmung erst durch ein hinzugefügtes Bejahungs- od. Verneinungswort, bey den Att. auch zuw. ohne ein solches durch den Zusammenhang der Stelle: also 1) *in der Bejahung*, ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, wahrlich *bey* diesem Scepter! Il. 1, 234. vgl. h. Hom. Merc. 460. ebenso bey den Att. νὴ μὰ τὸν Δία, ja beym Zeus! u. dgl. 2) *in der Verneinung*, οὐ μὰ τὸν Ἀπόλλω, οὐ μὰ Ζῆνα, nein *beym* Apoll, nein *beym* Zeus, Il. 1, 86. 23, 43. Od. 20, 339. 3) bey den Att. ist μά ohne νή od. οὐ häufig, μὰ Δία, *beym Zeus! so wahr Zeus!* scheinbar *verneinende* Kraft hat es in diesem Falle: a) wenn οὐ, den folgenden Satz anfangend, unmittelbar darauf folgt, z. B. μὰ τοὺς τὴν Ἀιδην νεοτέρους ἀλάστορας, οὔτοι ποτ' ἦσαν τοῦτο, bey den Unterirdischen, nimmer war das geschehn, Eur. Med. 1055. vgl. Valck. Phoen. 1055. aber auch hier verneint μά keineswegs, sondern bejaht od. bekräftigt die folgende Verneinung. b) in Antworten, wenn in der vorhergehenden Frage die Negation schon ausgesprochen war, z. B. οὐκ αὖ μ' ἐάσεις; Antw. μὰ Δί', ἐπεὶ κἀγὼ πόνηρός εἰμι, Ar. Eq. 356. wo οὐκ ἐάσω nach μὰ Δία aus der Frage zu ergänzen ist, vgl. Ar. Ran. 951. Plut. 400. Reisig conj. Aristoph. p. 106. Derselbe Fall ist, wenn ἀλλά folgt, z. B. δύο δραχμάς; μισθὸν τηλεῖς; Antw. μὰ Δί', ἀλλ' ἔλαττον, Ar. Ran. 174. wo es vollständig heissen würde: μὰ Δία, δύο δραχμὰς οὐ τελῶ, ἀλλὰ ἔλαττον, vgl. Ran. 763. 779. 1053. Eru. Xen. mem. 3, 13, 3. es findet also auch hier nur die Bestätigung einer sich aus dem Vorhergehenden ganz natürlich ergebenden Verneinung statt. 4) in der Umgangssprache, bes. bey den Att. wird der Name der Gottheit, bey der man schwören will, häufig weggelassen, ναὶ μὰ τόν, οὐ μὰ τόν, μὰ τόν, μὰ τήν, u. dgl. wenn man grade an keine bestimmte Gottheit dachte, od. wenn es mit dem Schwur nicht ernstlich gemeint war, sodass man die Hauptsache unausgesprochen liess, od. euphemistisch aus Ehrfurcht od. Scheu vor der Gottheit, deren Namen man nicht unnützlich im Munde führen wollte, wie unser *hohl mich* —, Reiz de acc. inclin. p. 14. fg. Br. Ar. Ran. 1374. Heind. Plat. Gorg. p. 466. E. Schaef. Greg. p. 150. fg. 5) nach οὐ wird μά zuweilen weggelassen, und nur der acc. gesetzt, οὐ τὸν Δία, οὐ τὸν θεόν u. dgl. Br. Soph. O. T. 660. Valck. ad Roev. pag. 28. Schaef. Greg. pag. 257. Jac. A. P. p. 97. [ᾰ]

μᾶ, kürzere Aeol. u. Dor. Form st. μάτηρ, μήτηρ, findet sich nur noch im voc. μᾶ γᾶ st. μῆτερ γῆ bey Aesch. Suppl. 903. vgl. βᾶ.

μαγᾰδίνω, = μαγαδίζω.

μαγᾰδίζω, auf der μαγάδις spielen. 2) in der Octave begleiten, weil die Saiten der μαγάδις doppelt und im Tonverhältniss der Octave zu einander gestimmt waren.

μαγάδιον, τό, Dim. von μαγάς. [ᾰ]

μαγάδις, ἴδος, ἡ, *die Magadis*, ein dreyeckig harfenähnlich gebautes Tonzeug mit 20 Saiten, die doppelt und im Tonverhältniss der Octave zu einander gestimmt waren, also nur 10 Töne enthielten: sie ward mit beyden Händen gespielt, indem die linke die tiefern, die rechte die höhern Saiten griff, und diente zum Vortrag der Antiphonien: sie hiess auch πηκτίς. 2) eine Flöte, die zugleich einen hohen und einen tiefern Ton gab, und auch μαγάδης geschrieben ward. [ᾰᾰ-]

μᾰγαζω, = μαγαδίζω, Hesych.

μᾰγᾰρικός, ὁ, = μεγαρικὸς κέραμος, Töpfergeräth aus Megara, nach der Aussprache der Kaufleute, dav.

μᾰγᾰρίσκος, ὁ, Töpfergeräth aus Megara.

μάγαρον, τό, = μέγαρον, Bdtg 3. [ᾰ]

μᾰγάς, άδος, ἡ, der Steg, über den die Cithersaiten gespannt wurden, *pons*, vgl. ὑπολύριος.

μαγγάνα, ἡ, hölzernes Weinfass in Unteritalien.

μαγγᾰνεία, ἡ, (μαγγανεύω) Betrügerey durch künstliche Maschinen, Arzneyen u. a. Mittel, Gaukeley, Zauberey.

μαγγάνευμα, τό, Gaukelwerk, Zauberstückchen, Taschenspielerstückchen: überh. Betrügerey, Täuschung. [-ᾰ-ᾰ]

μαγγᾰνευτής, οῦ, ὁ, (μαγγανεύω) der Gaukeley, Zauberey, Betrügerey u. dgl. übt od. treibt, Gaukler, Zauberer, Taschenspieler.

μαγγᾰνευτικός, ἡ, όν, zur Gaukeley, Zauberey, Betrügerey, Täuschung gehörig, geschickt, ge-

neigt: ἡ μαγγανευτικὴ, verst. τέχνη, Gaukler-, Zaubrer-, Taschenspielerkunst.

μαγγᾰνεύτρια, ἡ, fem. zu μαγγανευτής.

μαγγᾰνεύω, (μάγγανον) durch künstliche Maschinen, Arzneyen, Tränke u. a. Mittel täuschen, betrügen, bezaubern, μαγγανεύειν πρὸς τοὺς θεούς, abergläubige Mittel der Andacht brauchen, um die Götter zu bewegen, Polyb. 2) wie φαρμάττω, durch künstliche Mittel verschönern, verfalschen, Lat. *mangonizare*.

μάγγᾰνον, τό, jedes Mittel, andre zu bezaubern, zu täuschen, zu betrügen, Zaubermittel, Zaubertrank, Arzney, künstliche Vorrichtungen od. Maschinen zu Taschenspielerstreichen, Gaukeleyen, Mystificationen u. dgl. 2) ein Kriegsrüstzeug, feindliches Belagerungszeug abzuhalten, auch Pfeile und Steine damit zu schleudern. 3) die Axe der Kloben im Flaschenzuge, πολύσπαστος, wovon man unser deutsches *Mangel* (Rolle) ableitet, Ital. *mangano*. 4) = μάνδαλος, Riegel. 5) = γάγγαμον, Jagdnetz zum Berücken des Wildes, bes. zum Austerfang. (Von der ersten Bdtg kommt das Lat. *mango*, *mangonium*, *mangonizare*, vom Menschen- od. Sklavenhändler, der durch künstliche Mittel, wie der Rosskamm od. Rosstauscher bey Pferden, seine feile Waare aufzustutzen, die Gestalt und die Reize seiner Sklaven und Sklavinnen zu erhöhen, und ihre Fehler zu verstecken weiss, um sie zu bessern Preisen zu verkaufen: in den übrigen Bdtgen zeigt sich Verwandtschaft mit μηχανή, μῆχος: das Wort scheint von μάγος auszugehn.) dav.

μαγγᾰνόω, = μαγγανεύω, dav.

μαγγάνωμα, τό, = μαγγάνευμα. [-υ-υ]

μαγδᾰλιά, ἡ, (μάσσω) die Brodkrume, an der man sich die fettigen Hände abwischte und reinigte, worauf man sie den Hunden vorwarf, vgl. ἀπομαγδαλιά.

μᾰγεία, ἡ, (μαγεύω) Magie, Zauberey, Bezauberung, Kunst od. Betrügerey des Magiers: auch die Gottesgelahrtheit der Perser.

μᾰγεῖον, τό, (μάσσω) = das gebräuchlichere ἐκμαγεῖον, Longin.

μᾰγειραινα, ἡ, fem. zu μάγειρος, Köchinn, wie ἰχθυοπώλαινα gebildet.

μᾰγειρεῖον, τό, (μάγειρος) Ort wo gekocht wird, Küche, Garküche, *popina*. 2) der Ort, wo die Köche sich aufhielten, die zu miethen waren. 3) Topf, Kessel, Gefäss, worin gekocht wird, Makedonisch. Die beyden ersten Bdtgen sind Attisch, Lobeck Phryn. p. 276.

μᾰγείρευμα, τό, das Gekochte, Speise, von

μᾰγειρεύω, (μάγειρος) Koch seyn, als Koch dienen. 2) transit. kochen, zurichten.

μᾰγειρικός, ἡ, όν, zum Koch, zum Kochen, zur Kochkunst gehörig, geschickt, das Kochen betreffend: ἡ μαγειρική, verst. τέχνη, die Kochkunst.

μᾰγειρίσκος, ὁ, Dim. von μάγειρος.

μᾰγειρίσσα, ἡ, fem. zu μάγειρος, Köchinn.

μάγειρος, ὁ, *der Koch*, von μάσσω, *kneten*, durch Kneten zubereiten, weil das Brodbacken des μάγειρος ältestes Geschäft war, nach welchem er auch benannt ward, also auch mit μάζα verw. vgl. Plin. h. n. 18, 28. 2) *Schlachter*, Metzger, Fleischhauer, weil der Opferschlachter in der ältesten Zeit zugleich das C mahl zurichtete. [υ-υ]

μάγευμα, τό, (μαγεύω) magisches Mittel, Za mittel. 2) künstliche Zubereitung der Sp wie μαγγάνευμα. [υ-υ]

μᾰγεύς, έως, ὁ, (μάσσω) der Knetende, Back 2) der Abwischende.

μᾰγευτής, οῦ, ὁ, = μάγος, μαγεύς, Dio Cas 36. Lobeck Phryn. p. 316.

μᾰγευτικός, ἡ, όν, = μαγγανευτικός.

μᾰγεύω, (Μάγος) ein Magier seyn, in Magi Weisheit unterrichtet seyn. 2) transit. d magische Künste od. Mittel bezaubern, b gen, einnehmen, verstricken, betrügen, schen: überh. durch Zauberey hervorbri hervorzaubern.

μᾰγῐκός, ἡ, όν, (Μάγος) Magisch, vom Ma zum Magier gehörig, ihm eigen: zauber bezaubernd, betrügend, täuschend.

μᾶγις, ἴδος, ἡ, (μάσσω) *jede geknetete Masse*, ein Brod von einer gewissen Gestalt, und von geknetetem Teig gemachte Form wie deln, *offa*: auch die Honigkuchen, die dem Trophonios darbrachte. 2) = μάκ Backtrog. 3) = τράπεζα, Epicharm. 4 μαγδαλιά.

μάγμα, τό, (μάσσω) jede geknetete, ausgedrüc ausgepresste Masse. 2) eine dicke Masse Salbe im Gegens. der flüssigen.

μαγμός, οῦ, ὁ, (μάσσω) das Abwischen, die R nigung. 2) als adj. abwischend, reinigend.

Μάγνης, ητος, ὁ, *der Magnete*, Bewohner Thessalischen Landschaft Μαγνησία, Il. 2, 7 als adj. aus Magnesia stammend, daher geb tig: auch Μαγνήτης, ου, ὁ, fem. Μάγν und Μαγνῆτις, ίδος, gew. Μαγνήσιος, ία, auch zweyer End. 2) λίθος Μαγνήτης o Μαγνῆτις od. Μαγνήσιος, *der Magnetstein*, früher λίθος Ἡρακλεία hiess: auch ein d Silber-ähnlich sehendes Erz, das verarbei und gedreht ward, wahrsch. eine Talk 3 Μάγνης war auch manml. Eigenname.

Μάγος, ου, ὁ, *der Magier*, ein Medischer Vol stamm, Hdt. 1, 101. 2) *die Priester und W sen der Perser*, die sich auf Traumdeuterey a. geheime und zauberische Künste verstand oft bey Hdt. dah. 3) *jeder Zauberer*, Hexe meister, Schwarzkünstler, Gaukler, Betrüg so als Scheltwort bey Soph. O. T. 387, Ruhn Tim. p. 10. 4) μάγος, ον, als adj. magis zauberisch, bezaubernd. [ᾰ]

μᾰγοφόνια, τά, (φόνος) Ermordung der Magi ein Persisches Fest, Hdt. 3, 79. man fin auch ἡ μαγοφονία.

μαγύδαρις, ἡ, der Saame von der Pflanze σίλφι auch der Stengel. 2) eine vom σίλφιον v schiedne Pflanze. [υ-υυ Plaut. Rud. 3, 2, 1

μᾰγῳδή, ἡ, und μᾰγῳδία, ἡ, die Kunst od. d Spiel des μαγῳδός, von

μᾰγῳδός, ὁ, (ᾠδή) eine Art theatralischer Pant mime: nach einigen, der Männerrollen Frauentracht Spielende.

μᾰδᾰγένειος, ον, Dor. st. μαθηγένειος.

μᾰδαίος, αία, αῖον, poet. st. μαδαρός.

μᾰδάλλω, = μαδίζω, Hesych.

μᾰδᾰρός, ά, όν, (μαδάω) zerflossen, aufgelös bes. dem die Haare ausgegangen sind, kahl, da

μαλῐ́ρότης, ητος, ἡ, Kahlheit, Kahlköpfigkeit, Glatze.

μαλῐ́ρόω, (μαδαρός) = μαλίζω, kahl machen, dav.

μαλῐ́ρωσις, ἡ, das Kahlmachen.

μάω, ήσω, (μαδός) das Lat. *madeo*, nass seyn, zerfliessen, zerschmelzen, sich auflösen: bes. vom Haare, ausfallen, ausgehn, *capilli defluunt*: dah. kahlköpfig seyn, einen kahlen Kopf haben.

μάδη, ἡ, Dor. st. μάζα.

μαδιγένειος, ον, (μαδάω, γένειον) mit kahlem od. glattem Kinn, *imberbis*, Lobeck Phryn. p. 662.

μάδησις, ἡ, (μαδάω) das Verlieren od. Ausgehn der Haare, das Kahlwerden. [υ–υ]

μᾰδίζω, ίσω, (μαδός) das Haar ausrupfen, ausraufen, kahl machen, wie τίλλω, auch μαδάλλω u. μαδαρόω. 2) intr. = μαδάω, zw. dav.

μαδισις, ἡ, das Haarausrupfen, Kahlmachen. [υυυ]

μᾰδιστήριον, τό, Werkzeug, das Haar wegzunehmen, Haarzange: auch = ἐπίτρα.

μᾰδος, τό, = μαδωνία, auch μαδόν geschr.

μᾰδύς, ή, ύν, nur noch bey Hesych. vorkommendes Stammwort von μαδάω, μαδίζω, u. s. w. gleichbdtd mit μαδαρός.

μάζαι, τά, st. μαλάθραι, = κοκκύμηλα, wie ἀμέθραι gebildet.

μάζαια, ἡ, (μαδός) die Wasserlilie, *nymphaea*.

μάζα, ἡ, (μάσσω, kneten) *Gerstenbrod*, von verschiedner Zubereitung und Gestalt, nachdem es geknetet wird, φυφητή, im Kneten lange gerieben, τριπτή, nass od. trocken bereitet, scharf od. hart gebacken, κυρβαία μάζα, Ep. Hom. il. 6. μάζα ἀμολγαίη, Milchbrod, Hes. op. 592. dagegen ist ἄρτος Weizenbrod. 2) jede geknetete Masse von der Gestalt eines Gerstenbrods, Lat. *massa, offa*. 3) übertr. wie ζωμός 2. und τύλινος, Blutbad, so μάζαν μεμαχώς mit Anspielung auf μάχην μεμαχηώς, Ar. Eq. 55. (Neuere betonen μᾶζα nach Draco p. 72, 3. 93, 2. 100, 1.) dav.

μαζαγέτας, ὁ, (ἀγείρω) der Gerstenbrod Einsammelnde od. Einbettelnde, wie ἰπνοαγύρτας und πανηγύρτας.

μαζάω, (μάζα) Gerstenbrod kneten od. zubereiten, auch im med.

μαζήϊος, ά, όν, (μάζα) πίναξ, Teller, Gerstenbrod darauf herumzureichen.

μάζινος, η, ον, (μάζα) von Gerstenbrod, von Brodart. 2) ὁ μ. auch μαζίνας, eine Art Kabeljau, καλλαΐας.

μαζίον, τό, Dim. von μαζός.

μαζίς, τό, wie μαζίσκη Dim. von μάζα.

μαζίσκη, ἡ, Dim. von μάζα, Gerstenbrödchen.

μαζοβάλλον, τό, (βάλλω) = μαζονόμος.

μαζονόμιον, τό, = μαζονόμος.

μαζονόμος, ὁ, verst. κύκλος od. πίναξ, und μαζονόμον, τό, verst. ἄγγεῖον, (μάζα, νέμω) hölzerne Schüssel, Gerstenbrod darauf herumzureichen: überh. jede Schüssel zu Speisen.

μαζοπάτης, ου, ὁ, (μάζα, πάσσω) Gerstenbrodbäcker.

μαζόω, Gerstenbrod machen, von

μαζωός, ά, όν, (ποιέω) Gerstenbrod machend, bereitend.

μαζός, οῦ, ὁ, *die Brustwarze*, oft bey Hom. der als *Theil der Brust* von στῆθος und στέρνον bestimmt unterschieden, Il. 4, 528. 8, 121. Comm: vom Manne nur in der Il. 2) vom Weibe, *die Mutterbrust*, die Brustwarze, an der das Kind gesäugt wird, Il. 22, 80. 83. 24, 58. Od. 11, 448. 19, 483. 3) von Thieren, *das Euter, die Zitze*. 4) übertr. *die Säugamme*. Vgl. μαστός. Nach den Gramm. ward μαζός ausschliesslich vom Manne gebraucht, was aber nur für die Spätern gelten kann, Pors. Eur. Hec. 144. urspr. waren μαζός und μαστός nur mundartlich verschieden, Hom. hat stets das erste, der Dorische Pind. stets das zweyte. (das Wort ist ohne Zw. verw. mit μάσσω, μάζα, μασάομαι, und unserm *Mast, mästen*, sodass in der ersten Bdtg der Begriff des *drückbaren*, weichen, fleischigen, in den übrigen der des *nährenden* vorherrscht.) dav.

μαζούσιος, ία, ιον, wie eine Brust gestaltet, brustförmig, Lyc.

μαζοφᾰγέω, Gerstenbrod essen, von

μαζοφάγος, ον, (μάζα, φαγεῖν) Gerstenbrod essend. [–υυυ]

μαζοφορίς, ίδος, ἡ, (φέρω) = μαζονόμος.

μαζῶνες, οἱ, das Bacchusfest zu Phigalia in Arkadien und die es Feyernden.

μαθαλλίς, ίδος, ἡ, eine Art Becher, auch μασθαλίς geschr.

μᾰθεῖν, inf. aor. zu μανθάνω, zuerst bey Theogn.

μάθη, ἡ, = μάθησις, Hesych. [υ–]

μάθημα, τό, (μαθεῖν) das Gelernte, der Gegenstand des Lernens und Unterrichtens, das Erfahrne, Kenntniss, Wissenschaft. 2) im plur. τὰ μαθήματα, bes. Arithmetik und Geometrie, und die sich hierauf gründenden sog. mathematischen Wissenschaften. [υ–υ] dav.

μᾰθημᾰτικός, ή, όν, zum Lernen gehörig od. geschickt, leicht lernend, gelehrig. 2) zu den Wissenschaften gehörig. 3) insbes. zur Mathematik gehörig: ἡ μαθηματική, verst. τέχνη od. ἐπιστήμη, = μαθήματα, was wir jetzt *Mathematik* nennen: ὁ μαθηματικός, der der Mathematik Kundige: später auch Sterndeuter, Astrolog.

μᾰθημᾰτοπωλικός, ή, όν, (μάθημα, πωλέω) mit Wissenschaften Handel treibend, Plato.

μάθησις, ἡ, (μαθεῖν) das Lernen, Erlernen, Erfahren, Erkennen. 2) das Erlernte, Kenntniss, Wissenschaft. 3) das Angelernte, Angewöhnte, Gewohnheit.

μᾰθήσομαι, fut. zu μανθάνω, zuerst bey Theogn.

μᾰθητεία, ἡ, die Lehre, der Unterricht beym Lehrer, von

μᾰθητεύω, Schüler seyn von einem, τινί, auch μαθητεύομαί τινι. 2) transit. einen anlernen, unterrichten, τινά, N. T. von

μᾰθητής, οῦ, ὁ, (μαθεῖν) der Lernende, Lehrling, Schüler, dav.

μᾰθητιάω, Desiderat. zu μανθάνω, ich mögte gern Schüler werden, es schülert mich, Ar. 2) bey Spätern = μαθητεύω, Schüler seyn von einem, τινί.

μᾰθητικός, ή, όν, (μαθεῖν) zum Lernen gehörig, Plat. Soph. p. 219. C.

μᾰθητός, ή, όν, (μαθεῖν) gelernt, erlernt. 2) zu lernen, erlernbar.

μᾰθήτρια, ἡ, und

μᾰθητρίς, ίδος, ἡ, fem. zu μαθητής, Schülerinn: die letztere Form mehr Att.

μάθος, τό, poet. u. Ion. st. μάθησις. [υυ]

ΜΑΘΩ, ungebr. Thema, von dem man ἔμαθον, aor. zu *μανθάνω*, ableitet.

μᾰθών, part. aor. zu *μανθάνω*, zuerst b. Theogn.

μαῖα, ἡ, *Mütterchen*, ehrende und freundliche Anrede an alte Frauen, bes. an solche, die Warterinnen od. Ammen der Kinder gewesen sind, bey Hom. nur in der Od. und h. Hom. Cer. 147. überall im voc., in der Od. stets Anrede an die Eurykleia: wenn diese auch nach Od. 19, 483. Amme des Odysseus gewesen war, so hat doch diess Verhältniss hier auf die Bdtg des Wortes noch keinen Einfluss: erst später 2) *Säugamme*. 3) *Hebamme*, Wehmutter. 4) bey den Dorern *Grossmutter*. 5) eine grosse Art *Seekrebse*, vgl. *γραῦς*, 3.

Μαῖα, ἡ, *Mäa*, weibl. Eigenname, Tochter des Atlas, Mutter des Hermes, h. Hom. bey Hes. Th. 938. auch Ion. *Μαίη*. Daneben ist häufig bey Dichtern die Form *Μαιάς*, *άδος*, ἡ, Od. 14, 435. u. oft im h. Hom. Merc. dav.

Μαιάδιος od. *Μαιάδης*, ὁ, Sohn der Mäa, Welcker Hippon. fr. 9. 10.

Μαιανδρος, ὁ, *Mäandros*, Fluss in Karien, berühmt wegen seines sehr krummen und geschlängelten Laufes: dah. übertr. jede Krümmung, Windung, Irrgang, gebogener und geschlängelter Weg: auch eine häufige Verzierung an alten Kunstdenkmalen.

μαιάς, *άδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *μαιευτικός*.

Μαιάς, *άδος*, ἡ, weibl. Eigenname, s. *Μαῖα*.

μαιεία, ἡ, (*μαιεύω*) Kunst od. Geschäft der Hebamme.

μαίευμα, *τό*, das von der Hebamme gebrachte Kind, die Geburt.

μαίευσις, ἡ, das Entbinden einer Schwangern, dav.

μαιευτικός, ή, όν, zum Entbinden gehörig, geschickt.

μαιεύτρια, ἡ, die Hebamme, fem. von *μαιευτήρ*, *μαιευτής*, ὁ, der ans Licht Bringende, der Entbinder, Geburtshelfer, auch *μαιήτωρ* und *μαιητωρ*.

μαιεύω, gew. im med. *μαιεύομαι*, (*μαῖα*, 3.) *entbinden*, von der Hebamme. 2) *ὄρνιθας μαιεύεσθαι*, junge Hühner ausbrüten lassen; dav.

μαιήϊος, ον, = *μαιευτικός*.

Μαιήϊος, ον, (*Μαῖα*) von der Mäa stammend.

μαιήτωρ, ὁ, = *μαιευτήρ*, s. unter *μαιεύτρια*.

μαιμάζω, f. L. st. *μαιμάσσω*.

Μαιμακτήρια, *τά*, ein Opferfest, das dem Zeus *Μαιμάκτης* im Monat *Μαιμακτηριών* zu Athen gefeyert ward.

Μαιμακτηριών, *ῶνος*, ὁ, der fünfte Attische Monat, der in den Anfang des Winters fällt, und dem Boeotischen Alalkomenios entspricht: er hat seinen Namen von dem Feste des Zeus *Μαιμάκτης*, das in demselben gefeyert ward, *der Sturmmond*.

Μαιμάκτης, ου, ὁ, (*μαιμάσσω*) Beyn. des Zeus, *der Wilde*, *Tobende*, *Stürmische*, unter welchem ihm die Mämakterien in Athen im ersten Wintermonat, wo die Stürme anfingen, gefeyert wurden, weil er wie der Regen- und Schneegott, so auch *der Wind-* und *Sturmgott* war: nach Plutarch war *Μαιμάκτης* eine etwas wunderliche Antiphrasis st. *μειλίχιος*, *der Milde*, *Gnädige*.

μαῖμαξ, *ακος*, stürmisch, tobend, wild, Hesych. von *μαιμάσσω*, wie *μαιμάω*, heftig verlangen. 2 heftiger, stürmischer, leidenschaftlicher Be gung seyn, s. *μαιμάω*.

μαιμάω, *ήσω*, *heftig verlangen*, *trachten*, *stre* bey Hom. nur in der Il. gew. in den Ep. men *μαιμώωσι*, *μαιμώων*, *μαιμώωσα*, stets Casus und mit dem Nebenbegriff heftiger, gestrengter Leibes- od. Gemüthsbewegung 5, 661. 670. 13, 75. 78. 15, 642. 742. e auch m. d. gen. *χειρ μαιμώωσα φόνου*, Mord verlangend, Soph. dah. 2) in hefti stürmischer, leidenschaftlicher Bewegung stürmen, wüthen, toben, meist von Gemü bewegungen, die mit heftiger Bewegung Leibes verbunden sind, wie *ἀνδρὸς ἀν. οἵας δρμᾶσθαι*, auch vom stark gehenden Puls *σφύζειν*, und von unbelebten Dingen: vergleicht das Lat. *gestio*. (vom Stamm *M trachten*, *suchen*, durch ähnliche, den Be verstärkende Reduplication, wie *λλιάομαι* Stamm *ΑΛΙ*.) [Alpha scheint bey den als Lang gegolten zu haben, Il. 20, 490.]

μαιμώσσω, späte Form st. *μαιμάω*.

μαιμώω, Ep. st. *μαιμάω*; Il.

μαινάς, *άδος*, ἡ, (*μαίνομαι*) die Rasende, Wüth de, Verzückte, Il. 22, 460. h. Hom. Cer. 3 bes. die Bacchisch Begeisterte, die Mäna auch von Liebe wahnsinnig. 2) act. Wa sinn, bes. Liebeswahnsinn erregend, *μαινὰς νις*, Pind. Pyth. 4, 384. s. *ἴυγξ*.

μαίνη, ἡ, *maena*, ein kleiner Meerfisch, der unser Hering eingesalzen ward, später *μαι μένη*, ἡ, auch *μαινομένια*, *τά*.

μαινίδιον, *τό*, wie *μαινίς* Dim. von *μαίνη*.

μαινίς, ἡ, gen. *ίδος*, Att. *ῖδος*, Dim. von *μαί* auch die Brut derselben.

μαινόλης, ου, ὁ, Sappho, fem. *μαινολίς*, ni *μαινόλις*, Aesch. Suppl. 114. rasend, wahns nig, verzückt, begeistert. 2) act. begeister (von *μαίνομαι*, wie *φαινόλης*, *φαινολίς*, von *φ νομαι*: an eine Zstzg mit *ὄλλυμι* ist nicht denken, Piers. Moer. p. 279.)

μαινόλιος, *ία*, *ιον*, = *μαινόλης*.

μαινολίς, ἡ, fem. von *μαινόλης*, s.

μαινομένη, ἡ, und *μαινομένια*, *τά*, s. *μαίνη*.

μαίνομαι, fut. *μᾰνήσομαι* und *μᾰνοῦμαι*, p mit Praes. Bdtg *μέμηνα*, aor. *ἐμάνην*, part. *μᾰνείς*, inf. *μᾰνῆναι*, aber *ἔμηνα*, aor. act. Form Bion 1, 61. sehr zw. Hom. brau nur praes. u. impf. — *Rasen*, *wüthen*, der Il. meist von dem grimmigen *Zorn* ein Gottes od. eines Helden, der wie ein Beso sener, von einem Gott Getriebner durch d Schlacht tobt, in demselben Sinn, *χειρὶ μα νονται*, *δόρυ* od. *ἐγχείη μαίνεται*, Il. 8, 1 16, 75. 245. vom Feuer, Il. 15, 606. auch rasend, wüthend, toll werden, von jeder Leide schaft od. heftigen Gemüthsbewegung, be *vom Zorn*, Il. 8, 360. *von der Liebe*, *ἐπί τι* in einen Gegenstand rasend verliebt seyn, Val Phoen. 543. *von Bacchischer Verzückung* o *Begeisterung*, *μαινόμενος Διόνυσος*, der wah sinnige, verzückte, begeisterte Dionysos, Il. 132. wo einige es ohne Grund in act. Bdt nehmen, wahnsinnig machend, begeisternd, w *μαινόμενος οἶνος*, ein wilder, brausender Wei Plat. legg. 6. p. 869. E. dah. *weintoll*, *wü*

…ειν 1972, Od. 18, 406. 21, 298. überh. *verrückt od. begeistert seyn*, dah. häufig von prophetischem Wahnsinn: auch von leblosen Dingen, *wüthen, toben, brausen, stürmen*, bes. vom Sturm, Il. 15, 606. vom Meer, vom Sturm u. a. heftigen Naturkräften, Wern. Tryph. 230. μαίνεσθαι bey den Att. ein Ausruf, wie nur es ist zum Tollwerden. Im Ganzen entspricht das Lat. *insanire*. — Ein praes. act. μαίνω, *rasend* od. *toll machen*, kommt nur in der Ionn. Zeitg ἐμμαίνω vor. (vom Stamm ΜΑΙ, verw. mit μαίομαι, μαιμάω, dav. μανία) μάομαι, (ΜΑΩ) *trachten, streben*, bes. *suchen*, Od. 5, 356. h. Hom. Cer. 44. mit dem acc. Od. 4, 367. Hes. op. 334. ὀλέθρόν τινι, einem Verderben zu bereiten trachten, Nic. Ther. 910. im med. μαιόομαι, = μαιόω, μαιόω, *entbinden*, von der Hebamme.

Μάρ, ἡ, weibl. Eigenname, eine Nereïde, Il. 18, 43. eine Tochter des Proitos und der Anteia, Od. 11, 326. 2) (μαίρω) *der Hundsstern, Sirius*, der Funkelnde.

μάρα, Dor. st. μαρέ.

μαρ, *funkeln, leuchten*, altes, nur noch bey Homer vorkommendes Stammwort von μαρμαρος.

μάρεύς, ῆος, ὁ, bey den Athenern der einheimische Koch: bes. die komische Theaterlarve des Kochs, des Matrosen u. s. w. nach einem Schauspieler *Malowr* benannt.

μάρη, ἡ, (μαίω) = μαίστρις.

Μάρεις, οἱ, *die Mäoten*, ein Skythischer Volksstamm an der Nordküste des schwarzen Meeres.

μαρικός, ἡ, όν, = μαιστρικός.

Μαρίς, ίδος, ἡ, λίμνη, die Mäotische See, das heutige Meer von Asow.

Μαρικῶς, adv. Mäotisch, d. i. Skythisch, auf Skythische Weise, in Mäotischer Sprache. [– ⏑ – ⏑]

μάρτρον, τό, (μαιόω) Hebammenlohn für die Entbindung, gew. im plur.

μάρων, ωνος, poet. fem. zu μάκαρ, h. Hom. Ap. 120. [⏑ –]

μάρος, epic. ὁ und ἡ, [⏑⏑] *selig, glückselig*, eigentl. Beyw. der Götter, die bey Hom. sehr häufig μάκαρες θεοί heissen, und als solche den sterblichen Menschen entgegengesetzt werden, Il. 1, 339. sodass also das Wort den Begriff der vollen, unvergänglichen und ungetrübten Götterglückseligkeit umfasst: auch absol. μάκαρες, *die Seligen*, d. i. die Götter, Od. 4, 29. Hes. op. 551. in dieser Bdtg bey Hom. nicht im plur., nur in Anreden an einzelne Götter, wie h. Hom. 7, 16. 21, 7. im sing. 2) übertr. von Menschen, *glückselig*, d. i. den höchsten Grad menschlicher Glückseligkeit bezeichnend, Il. 3, 182. 24, 377. v. a. *reichbegütert, begütert, reich*, Il. 11, 68. Od. 4, 317. in dieser Bdtg steht das Adj. nicht mehr absolut, Ruhnk. ep. crit. p. 85. kommt aber im sing. wie im plur. vor: als neutr. nur Il. 9, 320. s. Jac. p. 561. 5) weil aber die Götter den Lebenden kein ganz vollkommnes Glück gönnten, bessen vorzugsweis die Verstorbenen μάκαρες, *die Seligen*, wie auch wir in höherer Beziehung sagen, μάκαρες θνητοί, Hes. op. 143. μακάρων νῆσοι, *die Inseln der Seligen*, da der Glaube an den Westrand der Erdscheibe in den Okeanos legte, wo unter Kronos milder Herrschaft die im Kampf gefallenen Heroen, die Halbgötter des vierten Menschengeschlechts, ein sorgenloses Leben ohne Tod geniessen, Hes. op. 175. bey Pind. Ol. 2, 128. nur Eine Insel: Homer kennt diese Bdtg noch nicht, in der späterhin bes. μακαρίτης gebraucht ward. — Comp. μακάρτερος, Superl. μακάρτατος, Od. 6, 158. 11, 483. an der letztern Stelle in der Bdtg des Comp., den Homer noch nicht braucht. 4) *Makar*, männl. Eigenname, Il. — Nebenformen μάκαρς, ὁ, Aeol. nur bey Alkm. fr. 66. p. 68. Welcker: in Prosa μακάριος: bes. poet. fem. μάκαιρα, [⏑ – ⏑] die Selige, Beyw. der Leto, h. Hom. Ap. 14. öfter bey Pind. von Gegenden und Städten: s. auch μακαρία, μακαριστός, μακαρτός. (nach Aristot. von χαίρω, fröhlich, freudig, nach Neuern von μακρός, wie κρείττονες die Götter, μεγιστᾶνες die Grossen od. Vornehmen sind.) dav.

μακαρία, ἡ, *Seligkeit, Glückseligkeit*: κενὴ μακαρία, nichtiges, erträumtes od. in blossen Wünschen bestehendes Glück: βάλλ' ἐς μακαρίαν, scherzhafter Euphemismus st. βάλλ' ἐς κόρακας, packe dich in die ewige Seligkeit, hohl dich Gott, Plat. Hipp. maj. p. 295. A. wo Heind. eine alberne mythische Erklärung dieses Ausdrucks mittheilt, vgl. Ruhnk. Tim. p. 59. 2) *der Ort der Seligen*. 3) *Makaria*, weiblicher Eigenname.

μακαρίζω, glücklich preisen, τινά, Od. wegen einer Sache, τινός.

μακάριος, ία, ιον, in Prosa gebr. Form von μάκαρ. [ᾰ] dav.

μακαριότης, ητος, ἡ, Seligkeit, Glückseligkeit, Glück.

μακαρίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu μακάριος, zw.

μακαρισμός, οῦ, ὁ, (μακαρίζω) das Glücklich- od. Seligpreisen.

μακαριστός, ἡ, όν, (μακαρίζω) glücklich- od. seliggepriesen: selig zu preisen, Hdt. Superl. μακαριστότατος, Xen.

μακαρίτης, ου, ὁ, fem. μακαρῖτις, ιδος, wie μάκαρ, 3. *der, die Selige*, d. i. der, die Verstorbne, zuerst bey Aesch. Pers. 632. aber nur von *kürzlich Verstorbnen*, Bentl. Phalar. p. 9. am häufigsten bey Christl. Schriftst. Ruhnk. Tim. p. 59.

μάκαρς, ὁ, Aeol. st. μάκαρ, Alkm. fr. 66. [⏑ –]

μακαρτός, ἡ, όν, = μάκαρ, μακαριστός, Leon. Tar. 69, 5.

μακεδνός, ἡ, όν, = μηκεδανός, μακρός, lang, schlank, αἰγειρος, Od. 7, 106.

Μακεδονία, ἡ, Makedonien, dav.

Μακεδονίζω, Makedonisch gesinnt seyn, es mit den Makedoniern halten.

Μακεδόνιος, ία, ιον, Makedonisch, auch Μακεδονικός, ἡ, όν.

Μακεδονιστί, adv. auf Makedonische Art, in Makedonischer Sprache.

Μακεδών, όνος, ὁ, der Makedonier.

μακελεῖον, τό, s. μάκελον.

μακέλη, ἡ, = μάκελλα, Hes. op. 472.

μάκελλα, ἡ, (κέλλω) *Schaufel, Spaten, breite Hacke*, Graben zu räumen, zuzuwerfen, zu behacken, Il. 21, 259. mit zwey Zacken δίκελλα.

2) *Διὸς μάκιλλα*, der Blitz des Zeus, Aesch. [∪–∪]

μάκιλον od. *μάκιλλον*, τό, auch *μάκιλος*, ὁ, = *δρύφακτος*, *φραγμός*, Einschluss, dav. das Lat. *maceria*: Varro leitet auch *macellum*, Schlachthaus, Fleischerscharren, davon her, wofür Plut. *μακιλῖον* hat.

μάκιρ, τό, *macir* Plin. ein Indisches Gewürz.

μᾰκιτσίκρᾱνος, ον, (*μᾶκος*, *κρᾶνον*) mit langer Kuppe, mit langem Federbusch, Beyw. des Wiedehopfs.

μᾶκιστηρ, ῆρος, ὁ, (*μᾶκος*) *μῦθος*, lange, langgedehnte Rede, Aesch. Pers. 695. Gegens. *σύντομος*.

Μᾰκίτης, ου, ὁ, fem. *Μᾰκίτις*, ιδος, = *Μακεδόνιος*, ἡ *Μακίτις* verst. *γῆ*, Makedonien.

Μᾰκηδόνιος, ία, ιον, = *Μακεδόνιος*, poet.

Μακηδονίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu *Μακηδόνιος*.

μᾰκιστήρ, ῆρος, ὁ, *καρδίας*, Aesch. Suppl. 482. nach den Gramm. ein das Herz treffender, verwundender Pfeil.

μάκιστος, Dor. st. *μήκιστος*, (*μᾶκος*, *μῆκος*) irr. superl. zu *μακρός*. [ᾰ]

μακκοάω, (*μή*, *κοάω*, *κοέω*) einfältig, dumm, unverständig seyn: part. perf. *μεμακκοᾱκώς*, Ar.

μᾶκος, τό, Dor. st. *μῆκος*, Länge: der acc. *μᾶκος* als adv. = *μακράν*, Pind.

μακρᾱδρόμος, ον, = *μακροδρόμος*, Xen. s. Lobeck Phryn. p. 66a.

μακραιών, ωνος, ὁ, ἡ, (*μακρός*, *αἰών*) von langer Lebenszeit, von langer Dauer, lange lebend, lange dauernd, Soph.

μακρᾱκόντιον, τό, st. *μακρὸν ἀκόντιον*, zw.

μακράν, eigentl. acc. fem. von *μακρός*, einen langen od. weiten Weg: dah. als adv. *weithin*, *weit*, *fern*: auch von weiter Zeitferne, *längst*, *lange*, *μακρὰν λέγειν*, *ἀνιστορεῖν*, lange, weitläuftig reden od. erzählen, Soph. [ᾱ ᾰ]

μακραύχην, ενος, (*αὐχήν*) langhalsig.

μακρέτειος, ον, (*ἔτος*) langjährig, vieljährig.

μακρηγορέω, (*ἀγορεύω*) lange od. weitläuftig reden, dav.

μακρηγορία, ἡ, lange, weitläuftige Rede.

μακρημερία, ἡ, (*ἡμέρα*) die Zeit der langen Tage, wenn die Täge lang sind, Hdt. 4, 86.

μακροβάμων, ον, (*βῆμα*, *βαίνω*) mit langen, weiten Schritten gehend. [ᾰ ∪ – –]

μακρόβιος, ον, (*βίος*) lange lebend, dav.

μακροβιότης, ητος, ἡ, das Langeleben.

μακροβίοτος, ον, (*βίοτος*) = *μακρόβιος*, auch lange gelebt. [ῐ]

μακροβίωσις, ἡ, = *μακροβιότης*. [ῐ]

μακροβολέω, (*μακροβόλος*) weit schleudern oder werfen.

μακροβολία, ἡ, das Weitwerfen, Weitschleudern, von

μακροβόλος, ον, (*βάλλω*) weit werfend, weit schleudernd od. schiessend.

μακρόβωλος, ον, (*βῶλος*) mit grossen Erdschollen, wird bezw.

μακρογένειος, ον, (*γένειον*) mit langem Kinn od. Kinnbarte.

μακρόγενυς, υ, (*γένυς*) mit langen Kinnbacken.

μακρόγηρως, ων, (*γῆρας*) von langem, hohem Alter.

μακρογόγγῠλος, ον, (*γογγύλος*) langrund.

μακροδακτῠλος, ον, (*δακτυλος*) langfingerig.

μακροδρόμος, ον, (*δρόμος*) lange od. weit laufend.

μακροζωΐα, ἡ, (*ζωή*) langes Leben.

μακροημέρευσις, ἡ, das lange Leben, von

μακροημερεύω, lange leben, von

μακρόημερος, ον, (*ἡμέρα* von langen Tagen, langer Lebenszeit, lange lebend.

μακρόθεν, adv. (*μακρός*) von weitem her, fern, aus der Ferne, Lobeck Phryn. p. 9

μακρόθι, adv. (*μακρός*) weit, fern, in der F

μακρόθριξ, τρῐχος, (*θρίξ*) langhaarig.

μακροθῡμέω, (*μακρόθυμος*) langmüthig Langmuth od. Geduld üben, langsam zu ke gehn, Gegens. *ὀξυθυμέω*, dav.

μακροθῡμία, ἡ, Langmuth, Gegens. *ὀξυθυμ*

μακρόθῡμος, ον, (*θυμός*) langmüthig, lan handelnd od. sich entschliessend, Gegens. *θυμος*.

μακροκαμπῠλαύχενος, ον, (*μακρός*, *καμπύλος*, *χήν*) mit langem, krummem Halse, besser *κροκαμπυλαύχην*.

μακροκαταληκτέω, lang endigen, mit langer S od. langem Buchstaben, von

μακροκατάληκτος, ον, (*καταλήγω*) lang endig mit langer Sylbe od. langem Buchstaben.

μακρόκαυλος, ον, (*καυλός*) langstielig, langsteng

μακρόκεντρος, ον, (*κέντρον*) langstachelig, l spitzig.

μακρόκερκος, ον, (*κέρκος*) langschwänzig.

μακροκεφᾰλος, ον, (*κεφαλή*) langköpfig.

μακροκομέω, (*κόμη*) langes Haar haben.

μακροκωλία, ἡ, das lange Glieder od. Kola ben, von

μακρόκωλος, ον, (*κῶλον*) langgliederig, langscl kelig, lange Kola od. Satzglieder habend.

μακρόλοβος, ον, (*λοβός*) langhülsig.

μακρολογέω, (*μακρολόγος* lang od. weitschwe reden, dav.

μακρολογία, ἡ, lange, weitläuftige Rede.

μακρολόγος, ον, (*λέγω*) lang, weitschweifig red

μακρονοσέω, (*νοσέω*) eine langwierige Krank haben dav.

μακρονοσία, ἡ langwieriges Krankseyn.

μακροπαραληκτέω, die vorletzte Sylbe lang ben, von

μακροπαράληκτος, ον, (*παραλήγω*) mit vorlet langer Sylbe.

μακρόπεπλος, ον, (*πέπλος*) mit langem Oberkl od. Gewande.

μακρόπνοια, ἡ, langer Athem, von

μακρόπνοος, ον, zsgz. *μακρόπνοις*, (*πνέω*) langem Athem, lang od. tief athmend, mit l gen Athemzügen, *ζωά*, langes Leben, Eur.

μακροπόνηρος, ον, (*πονηρός*) lange bös, la fortzürnend.

μακροπορέω, (*πόρος*) weit gehn od. reisen, da

μακροπορία, ἡ, weiter Gang, lange oder w Reise.

μακρόπους, ποδος, (*πούς*) langfüssig.

μακρόπτερος, ον, (*πτερόν*) langflügelig.

μακροπώγων, ωνος, (*πώγων*) langbärtig.

μακροῤῥιζία, ἡ, Langwurzligkeit, von

μακρόῤῥιζος, ον, (*ῥίζα*) langwurzelig.

μακρόῤῥις, ῖνος, (*ῥίς*) langnasig.

μακρόῤῥυγχος, ον, (*ῥύγχος*) langschnäbelig.

μακρός, ά, όν, (*μᾶκος*, *μῆκος*) *lang*, *lange*, Raum und von der Zeit. 1) von der *Z lang*, lang gestreckt, lang gedehnt, Hom. die Länge *aufwärts* gerichtet, d. h. *hoch*,

bey Hom. z. B. μακρὸς Ὄλυμπος, οὔρια, δίε... τάχε μακρά u. dgl. c) die Länge hinein... gerichtet, d. i. *tief*, φρέατα, Il. 21, ... d mit dem Begriff des von einem Ort zu einem andern zurückzulegenden Raumes oder ... *weit*, *fern*, entfernt, entlegen, Hom. ..., Il. 15, 358. μακρὰ βιβάς, βιβῶν, βι... *weit ausschreitend*, Il. 7, 213. Od. 9, ... und sonst: ebenso μακρὸν ἀϋτεῖν, μακρὰ βο..., *weithin schreyen*, sodass man es weit hört, d. i. *laut*, oft bey Hom. μακρὰ μεμυκώς, ... d, 360. e) überh. *gross*, *geräumig*, nach... f) μακρῷ wird häufig in steigernder Bdtg ... Comparativen und Superlativen verbunden, ... entspricht dann dem Lat. *longe*, unserm *... bey weitem*, nachhom. 2) von der ... *lang*, μακρὸν ἰλδωρ, ein langer, lange ... Wunsch, Od. 23, 64. *lange während*, ... *lange dauernd*, ἤματα μακρά, Od. 10, 470. 18, ... 22, 301. νὺξ μακρή, Od. 11, 373. in der ... kommt diese Bdtg gar nicht vor, bey den ... sie häufig: διὰ μακροῦ, verst. χρόνου, ... nach langer Zeit, lange hernach, οὐ διὰ μα... bald hernach. Regelm. Comp. μακρότε... Od. Superl. μακρότατος, Il. dazu die adv. ..., μακροτέρω, und μακροτάτως, μα..., auch μακρύτερα und μακρύτατα als ... häufig, vgl. μακρόν: irr. comp. μάσσων, ..., Od. 5, 203. doch würde nach Draco ... 52, 24. im neutr. μάσσον richtiger seyn. ... μήστιος. Hom. [Ep. -ω, Att. -ων]

μακρός, οῦ, τό, = μῆκος, die Länge, nur bey Ar. Av. 1131.

μακροσκελής, ές, (σκέλος) langschenkelig, lang...

μακροστελέχης, ες, (στέλεχος) mit langem Stamme.

μακροσυλλάβος, ον, (συλλαβή) langsylbig.

μακρότατα, adv. superl. zu μακρός, am weitesten, ... fernsten, Gegens. ἐγγυτάτω.

μακροτενής, ντος, ὁ, ἡ, (τείνω) langgestreckt, ... gedehnt.

μακρότερα, adv. comp. zu μακρός, weiter, ferner, ... früher hinaus, Gegens. ἐγγυτέρω.

μακρότης, τητος, ἡ, (μακρός) die Länge.

μακροτομέω, lang schneiden, von

μακρότομος, ον, (τέμνω) lang schneidend: aber ... mit verändertem Ton μακρότομος, ον, pass. ... geschnitten.

μακροτόνος, ον, (τείνω) langgespannt, langge... streckt, langgedehnt.

μακροτράχηλος, ον, (τράχηλος) langhalsig.

μακροτυγὲς ἔγχος, (φάρυγξ) mit langem Schlun... od. Halse. [⏑ ⏑ –]

μακροφθογγία, ης, ἡ, (φθογγή) langwieriger ... Schwätzer.

μακροφύής, ές, (φύω) langgewachsen.

μακρόφυλλος, ον, (φύλλον) langblätterig.

μακροφωνέω, weithin, d. i. laut schreyen, von

μακρόφωνος, ον, (φωνή) weithin, d. i. laut schreyend, ... man es weit hört.

μακρόχειλος, ον, (χεῖλος) mit langen Lippen.

μακρόχειρ, χειρος, (χείρ) langhändig, langarmig.

μακρόχηλος, ον, (χηλή) langklauig, langhufig.

μακρόχρονος, ον, (χρόνος) lange Zeit dauernd ... od. lange, dav.

μακροχρονίτης, ητος, ἡ, Länge der Zeit od. des ... Lebens.

μακρόχρονος, ον, = μακροχρόνιος.

μακρόω, (μακρός) = μακρύνω.

μάκρυσμα, τό, (μακρύνω) das Verlängerte, Entfernte, Vonsichgestossne, Verabscheute.

μάκρυνσις, ἡ, Verlängerung, Entfernung, von

μακρύνω, (μακρός) verlängern, ausdehnen. 2) entfernen, *elongare*.

μάκρων, ωνος, ὁ, Langkopf.

μακρώσις, ἡ, (μακρόω) = μάκρυνσις.

μαστὴρ, ῆρος, ὁ, und μάστης, ου, ὁ, (μάσσω) der Knetende. 2) = μάστρα, dav.

μαστήριος, ία, ιον, zum Kneten gehörig.

μαστός, ἡ, όν, (μάσσω) geknetet.

μάστρα, ἡ, (μάσσω) *der Backtrog*, in dem der Brodteig geknetet wird. 2) jedes Gefäss, in dem etwas geknetet od. zerstossen wird. 3) eine Badewanne, sonst πύελος und σκάφη.

μάστρον, τό, (μάσσω) Tuch zum Abwischen.

μᾶκών, attdichterisches part. aor. zu μηκάομαι, Hom. (ein praes. μάκω giebt es ebensowenig als μύκω.)

μάλα, adv. *sehr*, *gar sehr*, *heftig*, *stark*, von Homer an eins der häufigsten Griech. Wörter, das mit Adv. Adj. und Verbis verbunden wird, und seinem Worte sowohl nach- als vorgesetzt werden kann: am häufigsten verbindet Hom. μάλα πολλά, *sehr viel*, durch alle Casus u. Geschlechter. 2) *ein einzelnes Wort verstärkend*, wo unser *sehr* nicht ausreicht, sondern im Deutschen eine andre Wendung zu nehmen ist, bey Hom. bes. haufig μάλα πάντες, μάλα πᾶσαι, μάλα πάντα, u. s. w. *allesamt*, *gar alle*, durchaus alle ohne Ausnahme, Il. 13, 741. 22, 115. Od. 2, 306. 16, 286. ebenso πάγχυ μάλα und μάλα πάγχυ, *ganz und gar*, Il. 12, 165. 14, 143. Od. 14, 367. u. sonst: εὖ μάλα und μάλ' εὖ, *gar wohl*, *recht sehr*, Od. 22, 190. 23, 175. Schaef. L. Bos. p. 224. μάλ' αὐτίκα, gleich auf der Stelle, *gleich jetzt*, ohne Verzug, Od. 10, 111. 15, 424. μάλ' αἰεί, *immerdar*, *immerfort*, *immer und immer*, Il. 23, 717. Od. 7, 148. 219. ἔχρι μάλα νυκτός, bis *ganz* zur Dämmerung, Od. 18, 370. μάλ' ὧδε, *ganz so*, *genau so*, *grade so*, Od. 6, 258. ἁβληχρος μάλα τοῖος, so *gar* gelind, so *recht* gelind, Od. 11, 136. Σαρδάνιον μάλα τοῖον, so *recht* Sardanisch, Od. 20, 302. μάλα μύριοι, *ganz* unzählige, Od. 16, 121. 15, 656. 17, 422. auch den Comparativ verstärkend, μάλα πρότερος, *weit* früher, *weit* eher, Il. 10, 124. die Negation verstärkend, μάλ' οὐ, μάλ' οὔπως, Il. 2, 241. Od. 5, 103. Bey den Att. sehr häufig ist καὶ μάλα, wo μάλα durch καί verstärkt ist, wie λίαν in καὶ λίαν, s. unter καί, 9. καὶ μάλα ist auch nachdrückliche Bejahung, so verhält sich, *und zwar sehr*, Schaef. Dion. comp. p. 333. vgl. das folg. b) μάλα *bekräftigt*, *bestätigt* od. *betheuert*, doch steht es dann selten allein wie Od. 4, 733. bey Homer gew. ἦ μάλα δή, einen Satz anfangend, Il. 5, 422. 18, 12. Od. 4, 169. 533. 770. und sonst oft: auch ἦ δή που μάλα, Il. 21, 585. häufiger ἦ μάλα, ohne δή, Il. 3, 204. 18, 18. Od. 2, 325. u. sonst: bey den Att. auch μάλα δή, μάλα τοι und καὶ μάλα. c) μάλα nach εἰ, εἰ μάλα —, εἰ καὶ μάλα —, καὶ εἰ μάλα —, εἰ καὶ μάλα περ —, mit dem optat. *wenn auch noch so sehr* —, *wi*

sehr auch —, z. B. *εἰ μάλα μιν χόλος ἴκοι*, wenn der Zorn ihn *auch noch so sehr* übernähme, Il. 17, 399. Od. 5, 485. 8, 139. 22, 13. wo die Sache zwar als möglich zugestanden, aber als wirklich vorhanden geleuguet wird: dagegen steht der indicat., wenn sie als wirklich zugegeben wird, *εἰ μάλα καρτερός ἐσσι*, wenn du sehr stark bist, was dir nicht bestritten werden soll, Il. 1, 178. hier gehört aber *μάλα* ausschliesslich zu *καρτερός*. Statt *εἰ* mit dem opt. steht aber auch häufig das part. bey *μάλα περ*, Il. 14, 58. 13, 317. 17, 710. Od. 2, 200. ebenso bey *καὶ μάλα περ* und *καὶ περ μάλα*, Il. 1, 217. 17, 571. Od. 14, 155. 18, 385. d) wie *λίαν* und *ἄγαν*, *zu sehr*, *gar zu sehr*, Il. 10, 249. Od. 14, 464. selten. e) bey Hdt. 7, 186. von einer allgemeinen Aussage, *überhaupt*. [⏑⏑, doch ist bey Hom. die letzte Sylbe in der Versheburg auch zuw. lang, besonders wenn ein flüssiger Consonant folgt, wie Il. 3, 214. 4, 379. 10, 172.]

2) Comparat. *μᾶλλον*, *sehrer*, od. wie wir lieber sagen, *mehr*, *stärker*, *heftiger*, oft bey Hom. auch *eher*, *lieber*, Il. 5, 231. 12, 344. Od. 1, 351. das Lat. *potius*: umschrieben, *ἐπὶ μᾶλλον*, Lobeck Phryn. p. 48. auch ein stetes Mehrwerden od. Zunehmen bezeichnend, *mehr und mehr*, *immer mehr*, Od. 15, 370. hierauf gründet sich überh. das häufige Hom. *κηρόθι μᾶλλον*, wo *μᾶλλον* niemals, wie Herm. h. Hom. Cer. 362. annimmt, überflüssig ist: auch die Stellen des Arat. bey Jac. A. P. p. 150. wo *μᾶλλον* für *μάλα* zu stehn scheint, gehören hieher: bey den Att. auch *μᾶλλον μᾶλλον*, *magis magisque*. a) verstärkt, *πολὺ μᾶλλον*, *viel mehr*, Il. 9, 700. am häufigsten *ἔτι μᾶλλον*, *noch mehr*, oft bey Hom. ebenso *μᾶλλον ἔτι*. Od. 1, 312. auch *καὶ μᾶλλον*, Il. 8, 470. Od. 2, 334. oft bey den Att. mit gehäuften Verstärkungen *καὶ μᾶλλον ἔτι*, Od. 18, 22. und selbst *ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον*, Il. 23, 386. 429. b) wie *λίαν* und *ἄγαν*, der Natur des Comparativs überh. entsprechend, *zu sehr*, *all zu sehr*, Il. 9, 500. vollständig *μᾶλλον τοῦ δέοντος*, Plato. c) wenn *μᾶλλον* mit dem Positiv in der Regel den Comparativ umschreibt, so steht es doch nicht selten auch noch beym Comparativ selbst, zuerst Il. 24, 243. *ῥηΐτεροι μᾶλλον*: dann bey Hdt. 1, 32. 7, 143. aber auch bey den reinsten Attikern, bey Plato u. Aristoph. s. Thom. M. p. 596. Matth. Griech. Gramm. p. 634. Jac. A. P. p. 59. Heind. Plat. Euthyd. p. 281. C. es dient dann, den Comparativ stärker hervorzuheben. d) *μᾶλλον* scheint bey *βούλομαι* zuw. ausgelassen zu seyn, wie Il. 1, 112. 117. 17, 331. 23, 594. Od. 11, 488. 12, 350. aber *βούλομαι* hat selbst die vergleichende Bdtg *lieber wollen*, sodass der Comparativ schon im Verbum steckt, und nicht erst von aussen hinzugedacht werden darf, s. *βούλομαι*, 2. Valck. Hdt. 3, 40. Bekk. Theogn. 145. eine andre Erkl. giebt Herm. Vig. p. 884. e) bey den Att. *μᾶλλον μέν*, eigentlich wohl, freylich, der Wahrheit gemäss: *μᾶλλον δέ*, vielmehr, im Gegentheil: *τί μᾶλλον;* warum eigentlich? wie so denn? *μᾶλλον ἤ οὔ*, und nicht vielmehr: *οὐ μᾶλλον ἤ* —, nicht sowohl —, als vielmehr —.

3) Superl. *μάλιστα*, *zumeist*, *am meisten*, *stärksten*, *am heftigsten*, oft bey Hom. *besonders*, *vorzüglich*, *vorzugsweis*, so auch *τοῖς μάλιστα*, ganz das Lat. *inprimis*, Sc Dion. comp. p. 378. auch *ἐς τὰ μάλιστα*, *ἐς μάλιστα*, *zumeist*, *am meisten*, Att. eb *ἐπὶ μάλιστα*, Lobeck Phryn. p. 48. a) *μάλ* beym Positiv umschreibt in der Regel Superl. wie Il. 14, 460. aber zuweilen wi auch noch zum Superl. hinzugesetzt, *ἴχθ μάλιστα*, *μάλιστα φίλτατος*, Il. 2, 220. 24, b) *μάλιστα* st. *μᾶλλον*, mit folg. gen. Eur. Aul. 1594. Ap. Rh. 3, 91. Schaef. Dion. c p. 283. c) bey Bestimmungen der Zahl, Zeit, des Ortes und andrer Verhältnisse *μάλιστα* oft gebraucht, um anzuzeigen, die gegebne Bestimmung zwar nicht ganz nau ist, aber der wahren Beschaffenheit *nächsten* kommt, z. B. *ἥμισυ μάλιστα*, *ei* fähr od. *so ziemlich* die Hälfte, *μάλιστά κατὰ μέσον*, so ziemlich in der Mitte, so wenig an der Mitte fehlt, *κατ' ἴχνος μάλ ἀνθρώπου*, einer Menschenspur noch so ähnlichsten. d) *καὶ μάλιστα*, stark bejah Antwort, *vel maxime*, Heind. Plat. Phaed 61. B. *μάλιστα πάντων*, am meisten unter len, aber oft auch blosse nachdrückliche jahung. [⏑–⏑]

μαλαβάθριος, *ον*, mit od. von *μαλάβαθρον* reitet.

μαλάβαθρον, *τό*, auch *μαλόβαθρον* geschr. gewürzhafte Blatt eines Indischen Gewäch das gew. rundzusammengelegt verkauft, a schlechthin *φύλλον* od. *φύλλον Ἰνδικόν* gen ward, wahrsch. das Indische *Betel*, dessen sammengerollte u. getrocknete Blätter im g zen Orient gekaut werden.

μάλαγμα, *τό*, (*μαλάσσω*) alles Erweichende o Lindernde, Umschlag, Pflaster u. dgl. *malag* 2) weicher Körper, an dem sich die Schl od. Stösse harter, z. B. der Belagerungswe zeuge brechen, *silicia*. [⏑–⏑]

μαλᾰκαίπους, *ποδος*, (*μαλακός*, *πούς*) poet. st. *λακόπους*, mit weichem, zartem Fusse, sa einherschreitend, leise tretend, Theocr.

μαλᾰκαυγητός, *ή*, *όν*, bey Aristot. scol. in Her 10. Beyw. des Schlafs, wahrsch. von *αὐγή*, sa blickend, od. weiches, gebrochnes Blickes: dre sehr. *μαλακοόχητος*, von *αὐχέω*, ohne recht erklären zu können.

μᾰλάκιον, *τό*, = *μαλάκιον*.

μᾰλᾰκεύω, (*εὐνή*) weich, sanft schlafen.

μαλᾰκευτικός, *ή*, *όν*, erweichend, linderad, vo

μᾰλᾰκύνω, (*μαλακός*) erweichen, lindern.

μαλακία, *ή*, (*μαλακός*) Weichheit, Zartheit, San heit. 2) gew. von menschlichen Zustände Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Schwächlichke Unpässlichkeit: auch Zaghaftigkeit, Muthlos keit, Unentschlossenheit; Unthätigkeit: Abha gigkeit von Sinnenеindrücken, Unenthaltsa keit, Gegens. *καρτερία*. 3) Ruhe des Meer Windstille. 4) im plur. weichliche Behan lung, Verzärtelung: auch Schmeichelreden.

μᾰλᾰκίας, *ου*, *ὁ*, = *μαλακίων*, wird bezw.

μᾰλᾰκιάω, (*μαλακία*) weichlich, kränklich, v zarter Gesundheit, furchtsam seyn: weichli

gen gegen Arbeiten, Anstrengungen, Strapazen. vgl. μαλκός.

μαλάζω, (μαλακός) weichlich od. zärtlich machen, verweichlichen, verzärteln, verzagt, furchtsam, schlaff, unthätig machen: seltner erweitert, beifügen, Valck. Hipp. 503. Med. μαλάζομαι, weichlich, zärtlich, furchtsam, schlaff, träge seyn, sich so betragen, schwächlich od. kränklich seyn: in der letztern Bdtg auch nach den Gramm. μαλακίζεσθαι vom weiblichen, ἀσθενεῖν vom männlichen Geschlecht gebraucht, was jedoch vielen Ausnahmen unterliegt, Lobeck Phryn. p. 389.

μαλάκιον, τό, gew. im plur. *die Mollusken*, Wasserthiere mit weicher Bedeckung oder ohne Knochen, wie die Dintenfische, im Gegens. der schaalichten od. Schaalthiere: auch μαλάκιον, μάκιον, μαλάκια, τά. 2) ein aus weichen Fasern geflochtner Weiberputz. [ᾰ]

μαλάκιων, ωνος, ὁ, eine Art Dim. von μαλακός, Weichling, Zärtling, Ar. [∪∪∪–]

μαλακόγειος, ον, (γῆ) mit od. von weicher Erde, weichem Boden.

μαλακόγναθος, ον, (γνάθος) mit weichen Kinnbacken: vom Pferde, hartmäulig.

μαλακογνώμων, ον, (γνώμη) weichmüthig, weiches, mildes Sinnes, Aesch.

μαλακόδερμος, ον, (δέρμα) weichhäutig, weichschalig.

μαλακόθριξ, τριχος, (θρίξ) weichhaarig.

μαλακοκάλαξ, ακος, ὁ, Weichling u. Schmarotzer.

μαλακοκράνιος, ὁ, (κρᾶνον) Weichschädel, ein Vogel.

μαλακόνω, weich od. weichlich machen, erweichen, verweichlichen, von

μαλακτικός, ὁν, (ποιέω) weich machend, erweichend, verweichlichend.

μαλακόπυρος, ον, (πυρήν) weichkernig. [ῡ]

μαλακός, ή, όν, *weich, sanft, zart*, weich anzufühlen, ὕπνος, λίτρον, κῶας, τάπης, χιτών, ἐσθής, Hes. Hom. μαλακὴ νειός, weicher, wohlgepflügter Brachacker, Il. 18, 541. μ. λειμών, weiche, grasreiche Au, Od. 5, 72. vgl. Il. 14, 349. 2) von nicht körperlichen Dingen, *sanft*, ὑπνος, θάνατος, ὕπνος, κῶμα, Hom. auch μαλακῶς εὕδειν, ἰανθέειν, sanft schlafen, Od. 3, 330. 20, 255. μαλακὰ ἔπεια, μαλακοὶ λόγοι, sanfte, schmeichelnde Worte od. Reden, Il. 6, 337. Od. 1, 56. 10, 70. u. sonst: μαλακὸν βλέμμα, ein zärtlicher, schmelzender, verliebter Blick. 3) von menschlichen Zuständen, *sanft, mild*, μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι, sanfter anzutasten, von einem gefallnen Helden, Il. 22, 373. gew. in tadelnder Bdtg, *weichlich, zärtlich*, weichmüthig, schlaff, verzagt, furchtsam, von zärtlicher, schwächlicher Gesundheit, unfähig Schmerzen od. Arbeiten zu ertragen, unfähig den Sinneneindrücken zu widerstehn, unenthaltsam, üppig, Gegens. von καρτερικός: dah. τὰ μαλακά, Sinnenlust, Sinnengenuss, üppiges Wohlleben: μαλακῶς ἔχειν, = μαλακίζεσθαι, Lobeck Phryn. p. 389. Im Ganzen entspricht das Lat. *mollis*, sowie σκληρός überall den Gegensatz gibt: vgl. μαλθακός. (stammverw. mit βλάξ, wie μολεῖν mit βλώσκω; da β und μ häufig wechseln, s. μ, 5. Lobeck Phryn. p. 273.)

μαλακόσαρκος, ον, (σάρξ) weichfleischig.

μαλακόστρακος, ον, (ὄστρακον) weichschalig.

μαλακότης, ητος, ἡ, = μαλακία, Weichheit, Weichlichkeit.

μαλακόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) weichäugig.

μαλακόφλοιος, ον, (φλοιός) weichrindig.

μαλακόφρων, ονος, (φρήν) weichmüthig, sanftmüthig.

μαλακόφωνος, ον, (φωνή) mit od. von weicher, sanfter Stimme, weich od. sanft tönend.

μαλακόχειρ, χειρος, (χείρ) mit weicher, sanfter, linder Hand, Pind.

μαλακοψῡχέω, weichmüthig, feig seyn, von

μαλακόψῡχος, ον, (ψυχή) weichmüthig, feigherzig.

μαλακτήρ, ῆρος, ὁ, (μαλάσσω) der Weichmachende, Erweichende.

μαλακτικός, ή, όν, (μαλάσσω) erweichend, lindernd.

μαλακτός, ή, όν, (μαλάσσω) erweicht: zu erweichen.

μαλάκυνσις, ἡ, das Weichmachen, Erweichen, von

μαλακύνω, = μαλάσσω, μαλακίζω, weichmachen, erweichen.

μάλαξις, ἡ, das Erweichen, Lindern, Mildern. [∪–∪] von

μαλάσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (μαλακός) weichmachen, erweichen, verweichlichen, entkräften, Pind. vom Leder, gerben, garmachen, gew. δέρω, δειρώ, δερσω. 2) übertr. erweichen, erbitten, erflehn.

μαλάχη, ἡ, (μαλάσσω) die Malve, *malva*, Hes. op. 42. sie ward, bes. von den Armen, als wohlfeiles und leichtverdauliches Nahrungsmittel gegessen, und hatte ihren Namen entw. von ihrer die Eingeweide erweichenden Kraft od. von ihren weichen, wolligen Blättern und Stengeln: auch μολόχη geschr. [∪∪–] dav.

μαλάχιον, τό, ἱμάτιον, ein malvenfarbiges Frauenkleid, molochinum. [ᾰ]

μᾶλερός, ά, όν, (μάλα) *heftig, gewaltig, stark, bewältigend*, in der Il. 9, 242. 20, 316. 21, 575. u. Hes. sc. 18. stets Beyw. *des Feuers:* (in der Od. kommt es nicht vor) dah. übertr. μαλεραὶ ἀοιδαί, kraftvolle, feurige Gesänge, Pind. Ol. 9, 34. μαλερὸς πόθος, heftige, bewältigende od. flammende Sehnsucht, Aesch. Pers. 62. μαλερὸς πόνος, gewaltige, erschöpfende Arbeit od. Anstrengung, Aristot. scol. 6. μαλερὸς Ἄρης, der gewaltige Ares, Soph. O. T. 190. aber μαλερὰ μέλαθρα πυρὶ κατάδρομα bey Eur. Tro. 1308. sind entw. die gewaltigen od. die flammenden, in Flammen stehenden Gebäude, doch kann es auch pass. gefasst werden, die von Flammen *bewältigten*, verbrannten: aus dieser pass. Bdtg erklären sich auch die μαλεραὶ φρένες, die Hesych. durch ἀσθενεῖς erklärt, der bewältigte, bezwungne, also schwache und erliegende Geist: so ist es nicht befremdend, wenn die Alten das Wort bald für ἰσχυρός, bald für ἀσθενής nehmen, indem jenes der act., dieses der pass. Bdtg entspricht. (die Ableitg von μαλός, *weiss*, worin man die Begriffe *glänzend* und, nach Analogie der λευκαὶ φρένες des Pind., *schwach* beysammen zu finden glaubte, ist überaus gezwungen, und reicht nicht einmal für alle vorhandne Stellen aus, wenn man nicht zu neuen Umdeutungen seine Zuflucht nimmt.)

μάλη, ἡ, die Achsel, *ala, axilla*, wofür μασχάλη gebräuchlicher ist: μάλη scheint sich nur in

der Ehen Redensart *ὑπὸ μάλης*, später auch *ὑπὸ μάλην*, erhalten zu haben, *unter der Achsel*, unter dem Arme: übertr. *heimlicher Weise*, versteckt, verborgen, hinterlistig, heimtückisch, Plato: man trug nämlich meuchlerische Mordwaffen unter dem Arm versteckt, Ar. Lys. 984. od. verbarg Gestohlenes darunter, vgl. Lobeck Phryn. p. 196. (*ala*, *axilla*, *Achsel*, ist Ein Wort mit *μάλη*, und mit Wegwerfung des *μ* daraus entstanden, vgl. *ὄσχος*, *οὐλαί*, *ὀλαί*, und Buttm. Lexil. p. 195.) [⏑–]

μάλθᾱ, *ης*, *ἡ*, auch *μάλθη*, Lobeck Phryn. p. 438. *Wachs mit Pech vermischt*, den Schiffskiel u. a. Dinge damit zu überziehn, um sie wasserdicht zu machen: *weiches Wachs*, mit dem man die Schreibtafeln überzog, um darauf zu schreiben. 2) ein grosses weiches Seethier. (ohne Zw. von *μαλθακός*, *μαλακός*.)

μαλθάζω, = *μαλάσσω*.

μαλθαίνω, = *μαλάσσω*.

μαλθᾰκόστρωτος, *ον*, (*μαλθακός*, *στρώννυμι*) weiches Bett, weiches Lager.

μαλθᾰκία, *ἡ*, (*μαλθακός*) = *μαλακία*.

μαλθᾰκίζω, (*μαλθακός*) = *μαλακίζω*.

μαλθᾰκῑνος, *η*, *ον*, poet. st. *μαλθακός*.

μαλθᾰκός, *ή*, *όν*, = *μαλακός* mit eingeschobnem *θ*, *weich*, *μαλθακὰ ἄνθεα*, h. Hom. 30, 15. gew. übertr. *μαλθακὸς αἰχμητής*, ein *weichlicher*, feiger, schwacher Kämpfer, Il. 17, 588. bey Pind. häufig im guten Sinne, *sanft*, *mild*: dav.

μαλθᾰκότης, *ητος*, *ἡ*, = *μαλακότης*.

μαλθᾰκόφωνος, *ον*, = *μαλακόφωνος*.

μαλθᾰκόω, = *μαλάσσω*.

μαλθακτήριος, *ία*, *ιον*, (*μαλθάσσω*) = *μαλακτικός*.

μαλθακτικός, *ή*, *όν*, = *μαλακτικός*, von *μαλθάσσω*.

μαλθᾰκώδης, *ες*, weichlich.

μάλθαξις, *ἡ*, (*μαλθάσσω*) = *μάλαξις*.

μαλθάσσω, = *μαλάσσω*: bey Soph. Ant. 1194. einen zart und schonend behandeln.

μάλθη, *ἡ*, s. *μάλθα*.

μαλθόω, = *μαλθακόω*, *μαλάσσω*, Hesych.

μαλθώδης, *ες*, von der Art od. Beschaffenheit der *μάλθα*, weich od. zäh.

μάλθων, *ωνος*, *ὁ*, = *μαλακίων*, Weichling.

μᾱλία, *ἡ*, und *μᾱλιασμός*, *ὁ*, = *μᾶλις*.

μαλινοθάλλη, *ἡ*, eine Aegyptische Pflanze, viell. *cyperus esculentus*.

μάλιον, *τό*, (*μαλός*, *μαλλός*) Haar, Haarlocke, eigentl. Dim. von *μαλός*. [*ᾰ*]

μᾶλις, *ιος*, *ἡ*, eine Krankheit der Pferde u. Esel, auch *μῆλις*, *μαλία*, *μαλιασμός*, Lat. *malleus*, Veget.

Μᾶλις, *ίδος*, *ἡ*, Dor. st. *Μηλίς*, eine ländliche Nymphe, die die Schaafheerden, *μῆλα*, schützt, vgl. *Ἐπιμηλίδες*.

μάλιστα, adv. superl. zu *μάλα*, Hom. s. *μάλα*, 3.

μαλκάω, auch *μαλκιάω*, *erstarren*, *verklammen*, bes. an den weichern, empfindlichern Theilen, der Nase, den Händen, den Füssen, von Kälte od. Frost leiden: die Formen *μαλκέω*, *μαλκίω*, *μαλκίω* und *μαλκιάω* bezw. Lobeck Phryn. p. 82. von

μάλκη, *ἡ*, (zsgz. aus *μαλακή*, *μαλακία*) *das Erfrieren*, *Erstarren*, *Verklammen*, bes. an den weichern, empfindlichern Theilen,

μαλκιάω und *μαλκιέω*, s. *μαλκάω*.

μάλκιος, *ον*, (*μάλκη*) frostig, erfrierend, er rend: auch act. erstarren machend: auch *ώδης*, *ή*, *όν*: superl. *μαλκιώτερος* und *μαλκι τος*: alle diese Formen nur noch bey Gra die sie auch durch *μαλακός* erklären.

μαλκίω, s. *μαλκάω*.

μαλκός, *ή*, *όν*, s. *μάλκιος*.

μαλλοδέτης, *ου*, *ὁ*, und *μαλλόδετος*, *ον*, (*μα δέω*) mit Wolle od. wollnem Band gebun

μᾶλλον, adv. compar. zu *μάλα*, Hom. s. *μάλ*

μαλλοπάρῃος, *ον*, f. L. b. Theocr. 26, 1. st. *λοπάρῃος*, Dor. für *μηλοπάρῃος*.

μαλλός, *οῦ*, *ὁ*, *Zotte* od. *Flocke von Wolle*, op. 236. übertr. auch von andern Thieren von Menschen, *Locke*, *Haarzopf*, *Haarsch Haarflechte*: man findet auch *ὁ μαλός*. I

μαλλοφόρος, *ον*, (*φέρω*) lange Wolle tragend.

μαλλόω, (*μαλλός*) mit langer Wolle besetzen,

μάλλωσις, *ἡ*, das Besetzen, Bedecken, Bekle mit langer Wolle od. wollnen Zotten.

μαλλωτός, *ή*, *όν*, (*μαλλόω*) mit langer Wolle sehn od. besetzt.

μαλόβαθρον, *τό*, s. *μαλάβαθρον*.

μᾶλον, *τό*, Dor. st. *μῆλον*.

μᾱλοπάρῃος, *ον*, Dor. st. *μηλοπάρῃος*, Theoc

μᾱλός, *οῦ*, *ὁ*, = *μαλλός*, w. m. s. dav. Dim *μάλιον*.

μᾱλός, *ή*, *όν*, bey Theocr. ep. 1, 6. Beyw. Bockes, nach einigen *weiss*, nach andern *lig*, *zottig*: die erste Erkl. giebt Hesych., auch *μάλουρος* und *μαλουρίς*, = *λίνοι weisschwänzig*, anführt: die Anhänger zweyten Erkl. wollen lieber *μαλλός* schreib noch andre nehmen es für *μαλακός*, in wel Bdtg man auch Il. 22, 310. *ἄρνα μᾱλήν* schrieben hat.

μᾱλοφόρος, *ον*, Dor. st. *μηλοφόρος*.

μᾱλοφύλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, Dor. st. *μηλοφύλαξ*. [*ῠ*]

Μάμερσα, *ἡ*, alter Beyn. der Athene, Lyc. [*ᾰ*

Μάμερτος, *ὁ*, alter Beyn. des Ares, Lyc. Plut. auch *Μάμερκος*, aus der Oscischen Sp che, dav. *Mavors*.

μάμμα und *μάμμη*, *ἡ*, später auch *μαμμαία*, eigentl. ein lallender Kinderlaut, wie u *Mama* od. *Memme* für Mutter, und *ἄππα*, *φά*, *ἄττα*, *πάππα*, *τάτας*, *Papa* für Vater. bey den Att. wirklich als Subst. = *μήτ Mutter*. 3) bey den Neuern *Grossmutter*, Pl Moer. p. 259. 4) das Lat. *mamma*, die M terbrust, Arr. Epict. 2, 28. 39. 43. dav.

Μαμμάκυθος, *ὁ*, [– ⏑⏑] ein sprichwörtlich wordener *Dummkopf*, von dem es ungewiss ob ihm irgend etwas Geschichtliches z Grunde liegt, od. ob der Name komisch *μάμμα* und *κύθω* gebildet ist, *eine Mem die sich in ihrer Mama Schooss verkrie* Ar. Ran. 990. Platon der Komiker od. Me geues hatte ein Lustspiel dieses Namens dichtet: man schrieb auch *Μαμμάκουθ* Aehnliche komische Charaktergestalten *βλιτομάμμας*, *συκομάμμας*, gleichfalls von *μά μα*, und *Μαργίτης* von *μάργος*.

μαμμᾶν, *μαμμᾶ αἰτεῖν*, *zu essen fodern*, hungrigen Kindern. Ar. Nub. 1383. es soll Argivisches Wort seyn, und *Essen* bedeut natürlicher aber nimmt man es als inf. v *μαμμάω*, *nach der Mutter* od. *der Mutterbru*

…ειον, s. *μάμμη*, 2. u. 4. womit auch das bey Ar. gleich darauf folgende *κακκᾶν φράσαι* übereinstimmt: beydes sind Infinitive, mit denen die Kinder ihrer nächsten Bedürfnisse Befriedigung auf Kinderart foderten, und in denen gewisse Naturlaute nicht zu verkennen sind; vgl. *βρῦν* und *βρύλλειν*.

…ιον, τό, wie *μαμμίον*, Dim. von *μαμμία*, und bezw.

…η, ἡ, s. *μάμμη*.

…η, ἡ, (*μάμμη*) Mutter. 2) Grossmutter.

…ιδιον, τό, wie *μαμμίον*, Dim. von *μαμμία*.

…ιον, τό, Dim. von *μαμμία*, Mütterchen.

…τροφος, ον, (*μάμμη*, 3. *τρέφω*) von der Grossmutter erzogen, d. i. verzogen.

…ν, Versicherungs- oder Betheurungspartikel, Dor. u. *τήν*, aber auch bey Homer, bes. in der Il. nicht selten, in der Od. dagegen nur zweymal. a) allein stehend, *freylich*, *allerdings*, *gewiss*, Il. 8, 373. 16, 14. *ἄγρει μάν*, wohlan denn, Il. 5, 765. b) verstärkt *ἦ μάν*, *in der That*, *freylich ja*, *freylich wohl*, Il. 2, 373. 13, 354. c) verneinend, *οὐ μάν*, *fürwahr nicht*, *wahrlich nicht*, *gewiss nicht*, bey Hom. am gewöhnlichsten Gebrauch: auch *οὐ μὰν οὐδέ*, Il. 4, 512. 23, 441. und *οὐ μὰν οὔτε*, Od. 17, 570. *οὐ μέν μάν*, Il. 8, 512. 15, 476. 22, 204. d) *μὰν*, *ja sogar*, Pind. *μάν* und *μά* sind unwiderlegbar nah verwandte Partikeln. [-]

…ιον, τό, s. *μαντάκιον*.

…ως, adv. (*μανός*) = *ὀλιγάκις*, Hesych. [-νυ]

…ωσις, ἡ, das Einbrennen und Zeichnen der Pferde mit dem *σαυτήριον* nach einer gewissen Form.

…ικῶς, adv. nach Art der *μανδάκη*.

…ιλος, ὁ, der Riegel, Thürriegel, dav.

…ιλόω, verriegeln, den Riegel vorschieben, dav.

…ιλωτός, ἡ, όν, mit vorgeschobnem Riegel, *φίλημα μ.* wollüstiger Kuss mit eingesteckter Zunge, Ar. dah. überh. wollüstig, üppig.

…ικός, ή, όν, nach Art einer *μανδύη*.

…ρα, ἡ, Pferch, Hürde, jeder eingeschlossne Raum, bes. a) fürs Vieh, *Stall*, Theocr. b) *der Augapfel*, in dem der Stein des Ringes liegt, *mandula*, *pala*, *funda*. c) später *das Kloster*.

…ραγόρας, ου, ὁ, *Alraun*, eine betäubende und einschläfernde Pflanze, dah. *ὑπὸ μανδραγόρᾳ κεῖσθαι*, im Todtenschlaf liegen. 2) ein Getränk davon, dav.

…ραγορίτης, ου, ὁ, *οἶνος*, mit Alraun angemacht, darüber abgezogner Wein.

…ρισμα, τό, das Einschliessen, Einsperren, in einen Stall od. ein Kloster, von

…ρίζω, (*μάνδρα*) einsperren, einschliessen, bes. in einen Stall od. ein Kloster thun.

…ας, ου, ὁ, *μανδύη*, ἡ, und *μανδύς*, ύος, ἡ, ein *μίτρης*, ein dickes, wolliges Oberkleid, Unterrock: das Wort ist Persisch, verw. mit

…ομαι, = *μαίνομαι*, wovon sich aber wohl nur noch das perf. *μεμάνημαι* bey Theocr. 2, 81. findet.

…ης, ὁ, *Maneros*, einziger Sohn des ersten ägyptischen Königs. 2) ein nach ihm benanntes nationaler Trauergesang der Aegypter, den Hdt. 2, 79. mit dem *Linos* der Griechen vergleicht, s. *Λίνος*, 2.

Μᾶνης od. besser *Μάνης*, ου, ὁ, acc. plur. *Μανᾶς*, *Manes*, gew. Sklavenname, Ar. Ran. 965. Av. 523. dem das fem. *Μανία* entspricht. [*ᾰ*]

μανθάνω, fut. *μᾰθήσομαι*, Dor. *μᾰθεῦμαι*, aor. *ἔμᾰθον*, perf. *μεμάθηκα*: Homer, bey dem das Wort überhaupt nur dreymal vorkommt, braucht allein den aor., entweder mit Weglassung des Augm. *μάθον*, oder mit Verdopplung des *μ* nach dem Augm. *ἔμμαθες*, *ἔμμαθε*. (vom Stamm *ΜΑΘ*, forschen, suchen.) — *Lernen*, und im aor. *gelernt haben*, d. i. *verstehn*, sich worauf verstehn, m. d. acc. *κακὰ ἔργα*, Od. 17, 226. 18, 362. aber auch m. d. inf. *μάθον ἔμμεναι ἰαθλός*, Il. 6, 414. 2) vom blossen Bestreben, *zu erlernen* od. *zu erfahren suchen*, d. i. *erforschen*, *erkunden*, sich wonach erkundigen, m. d. acc. Hdt. 7, 208. in welchem Gebrauch sich die Abltg von *ΜΑΘ* am deutlichsten zeigt. 3) *anlernen*, dah. gewohnt werden, sich gewöhnen, pflegen, *solere*, m. d. inf. Hippocr. vgl. *μάθος*. 4) bey den Att. durch alle Temp. *lernen*, *wahrnehmen*, *erfahren*, hören, vernehmen, verstehn, begreifen, *μανθάνεις*; verstehst du? *οὐ μανθάνω*, ich verstehe nicht, Ar. *μάθοιμι* wie *ἴσθι* als für sich bestehender Zwischensatz eingeschoben, m. d. part. Soph. El. 1342. mit dem partic. im Nominativ, st. des inf. Hdt. 3, 1. Herm. Vig. p. 771. im acc. st. des acc. c. inf. *οἱ μανθάνοντες*, *die Lehrlinge*, *die Schüler*. 5) sehr häufig bey den Att. ist der gew. einen Fragesatz anfangende Ausdruck *τί μαθών*; den man, wie den verwandten *τί παθών*; obenhin durch *warum?* zu übersetzen pflegt: aber beyde Redensarten sind wohl zu unterscheiden: *τί μαθών* bezieht sich immer auf ein *μάθος*, einen Grund *in der Erkenntniss* od. *im Verstande*, *τί παθών* dagegen auf ein *πάθος*, einen Grund *im Gemüth*, *im Gefühl*, *in einer Leidenschaft* od. *in einer Einwirkung von aussen*: *τί μαθών*; ist also: *aus welchem vernünftigen Grunde* konntest du so handeln? wo war dein Verstand? od. grad heraus, wie konntest du so unverständig, so unklug handeln? *τί παθών*; aber: *aus welchem leidenschaftlichen* oder *äusserlichen Antrieb* konntest du so handeln? was ist dir widerfahren od. geschehn? was focht dich an? was plagte dich? u. dgl. beyde Ausdrücke enthalten also in der Frage nach dem Grund od. Antrieb zugleich auch einen Vorwurf wegen einer unklugen, unbedachten, übereilten oder sonst unbegreiflichen Handlung, wobey aber der letztere, *τί παθών*; die Handlung als absichtlos und willenlos betrachtet, s. bes. Wolf Dem. Lept. p. 548. fg. indess erhellt aus diesem Unterschiede selbst, dass an den allermeisten Stellen das eine so gut wie das andre stehn kann, indem es vom Fragenden abhängt, ob er den Grund einer Verkehrtheit im Verstande od. anderswo liegend annehmen will: selten geht die Frage in die oratio obliqua über, wie im folg. *σοὶ εἰς κεφαλήν, ὅτι μαθὼν ἐμοῦ καὶ τῶν ἄλλων κατεψεύδη τοιοῦτο πρᾶγμα*, komme es auf dein Haupt, *darum weil* du (*unverständigerweise*) mir und andern solche Dinge angedichtet hast, Heind. Plat. Euthyd. p. 283. E. 299. A.

μανία, ἡ, (μαίνομαι) *Raserey, Wuth, Wahnsinn*, wie ein adj. *μανίη νοῦσος*, Hdt. 6, 75. 2) jede heftige, leidenschaftliche Gemüthsbewegung, Hass, Zorn, Liebe, Begier u. s. w. 3) Verzückung, Begeisterung, prophetischer Wahnsinn. [ᾱ ᾰ]

Μανία, ἡ, *Manis*, gew. Sklavinnenname, fem. von *Μάνης*, Ar. [ᾰ ᾰ]

μανιάκης, ου, ὁ, und μανίακον, τό, ein goldnes Hals- oder Armband der Perser und Celten, Polyb. u. Plut. vgl. *μάνος*.

μᾰνῐάς, άδος, (μανία, μαίνομαι) rasend, wüthend, wüthig, wahnsinnig, durch alle drey Geschlechter, das neutr. b. Eur.

μᾰνῐκός, ή, όν, (μανία) zur Raserey gehörig, ihr eigen, wie ein Rasender aussehend, das Weisse im Auge nach aussen gedreht: zu heftigen Leidenschaften u. Aufwallungen geneigt, tollköpfig. 2) überh. unmässig, übertrieben, unbändig, ungeheuer, rasend gross od. viel.

μᾰνιόκηπος, ον, (μανία, κῆπος, 3.) manntoll, von geilen Weibern.

μᾰνιοποιός, όν, (ποιέω) rasend machend.

μᾰνιουργέω, (ἔργον) rasend machen, m. d. acc.

μᾰνιώδης, ες, (μανία, εἶδος) wie rasend, wie wahnsinnig.

μάννᾰ, ἡ, Brocken, Bröcklein, Krümchen, Körnchen, bes. *μάννα λιβανωτοῦ, mica thuris*.

μανδάκιον, τό, auch μανάκιον, Dim. von *μάννος*, Halsbändchen.

μαννάριον, τό, = μαμμάριον, Mütterchen, Luc.

μάννος, ου, ὁ, auch *μάνος* und *μόννος*, wovon *monile*, Halsband, Dor. Wort, zu dem auch μανιάκης und μανίακον zu gehören scheint, dav.

μαννοφόρος, ον, (φέρω) Halsbänder tragend, Theocr. 11, 41.

μᾰνοειδής, ές, (μανός, εἶδος) von dünner, lockrer Art.

μᾰνόκαρπος, ον, (μανός, καρπός) seltne, hie und da zerstreut hangende Früchte tragend.

μάνος, ὁ, s. *μάννος*.

μᾰνός, ή, όν, das Lat. *rarus*, dünn, undicht, lokker, lose, schlaff: selten, einzeln, hie und da zerstreut, spärlich: auch von dem, was in der Zeit geschieht, z. B. vom Pulse, selten schlagend, die Schläge nach langen Zwischenräumen wiederholend, Gegens. *πυκνός*. Das Wort ist Att. Phryn. AB. 1. p. 51, 52. wo auch die Länge der ersten Sylbe bemerkt wird.

μᾰνοσπορέω, dünn säen, von

μᾰνόσπορος, ον, (σπορά, μανός) dünn gesäet.

μᾰνόστιμος, ον, (στήμων) mit dünnen Aufzugsfaden.

μᾰνότης, ητος, ἡ, (μανός) Dünnheit, Undichtheit, Lockerheit, Schlaffheit: Seltenheit, Einzelheit, das hie u. da Zerstreutseyn, Gegens. *πυκνότης*.

μᾰνόφυλλος, ον, (φύλλον) mit seltnen, dünnstehenden, hie und da zerstreuten Blättern.

μᾰνόχροος, ον, (χρόα) mit undichter, schlaffer Haut.

μᾰνόω, (μανός) dünn, locker, lose, schlaff, selten machen.

μαντεία, ἡ, (μαντεύομαι) *das Weissagen*, Prophezeien, die Gabe der Weissagung, h. Hom. Merc. 553. 547. im plur. 472. 2) *Weissagung*, Prophezeiung, Götterspruch, Orakel. 3) *das Orakelbefragen*, sprichw. *μαντείας δεῖται*, es ist so dunkel, dass es der Befragung eines Orakels bedarf, Plat. Symp. p. 206. B. Soph. 394. 4) ein orakelhaft dunkler Ausdruck, Ausspruch, Plat. Cratyl. p. 384. A.

μαντεῖον, τό, Ion. μαντήϊον, Weissagung, Prophezeiung, Götterspruch, Orakelspruch, *μαντεῖα Τειρεσίαο*, Od. 12, 272. gew. im plur. 2) Ort des Orakels, Orakelsitz, Hdt.

μαντεῖος, εία, εῖον, auch zweyer End. zum Orakel od. zur Prophezeiung gehörig, dieselbe betreffend, dazu dienend, dah. weissagend, prophetisch.

μάντευμα, τό, ertheiltes Orakel, von

μαντεύομαι, (μάντις) *weissagen, wahrsagen, prophezeien*, einen Götter- od. Orakelspruch ertheilen, *τινί τι*, Hom. auch ohne Casus, Il. 170. u. sonst: dah. 2) überh. *ahnden, vermuthen, glauben*, von jedem dunkeln Naturgegenstande im Gegens. des deutlichen Erkennens, Xenophon. Rhet. 1, 13. von Thieren, *wittern, spüren*, Theocr. 21, 45. 3) *sich wahrsagen lassen*, *Δελφοῖσι*, Hdt. 6, 76. *ἐπὶ Κασταλίῃ*, Pind. Pyth. 4, 290. dah. ein Orakel brauchen, ein Orakel od. einen Gott befragen, *περί τινος*, Pind. Pyth. 6, 64. (das act. *μαντεύω*, in der ersten Person nur bey Xen. Ephes.) dav.

μαντευτής, οῦ, ὁ, = μάντις.

μαντευτικός, ή, όν, zum Wahrsager oder Wahrsagen gehörig, geschickt dazu.

μαντευτός, ή, όν, (μαντεύομαι) geweissagt, prophezeit, vom Orakel verkündigt od. geboten.

μαντεύω, s. μαντεύομαι, am Ende.

μαντήϊον, τό, Ion. st. μαντεῖον, Od.

μαντήϊος, ῖα, ῖον, Ion. st. μαντεῖος.

μάντης, ου, ὁ, = μάντις, sehr zw. Meineke qu. Menand. p. 40.

μαντικός, ή, όν, zum Weissager od. Prophet, zur Weissagerkunst gehörig, geschickt, gern wahrsagerisch, prophetisch: *μαντική, ἡ, τέχνη*, Kunst od. Gabe der Weissagung.

μαντῐπολέω, weissagen, von

μαντῐπόλος, ον, (πολέω) sich mit Weissagen beschäftigend, weissagend.

μάντῐς, ὁ, gen. εως, Ion. ιος, *Weissager, Wahrsager, Prophet*, Hom. *μάντις κακῶν*, Unglücksprophet, der nur Schlimmes prophezeit, Il. 106. *μάντις ἀνήρ*, Pind. auch *ἡ μάντις*, Soph. El. 474. (Schon Plato leitet *μάντις* von μαίνομαι ab, welches unstreitig das Richtige ist) ein von einem Gott Begeisterter, Verzückter, der als solcher die Zukunft enthüllt, und Rath für die Gegenwart ertheilt: wenn Neuere es vom Stamm *ΜΑΩ* herleiten, so ist damit nichts mehr gesagt, weil diess auch der Stamm von *μαίνομαι* ist.) 2) *ἡ μάντις*, ein *Heuschrecken-* od. *Cikadenart*, viell. das wandelnde Blatt, sonst *καλαμαία* und *καλαμῖτις*, Theocr. 10, 18. 3) der grüne *Garten-* oder *Laubfrosch*, als Wetterprophet.

μαντῐχώρας, ου, ὁ, auch μαρτῐχώρας, *manticho*, ein unbestimmtes Indisches vierfüssiges Thier, viell. eine Art Stachelschwein, *hystrix*.

μαντοσύνη, ἡ, Weissagerkunst, Wahrsagerkunst, Hom. auch im plur. Il. 2, 832. [ῡ] eigen fem. von

μαντόσυνος, υνη, υνον, (μάντις) zur Wahrsage

hat, zum Orakel gehörig, vom Orakel ausgehend, prophetisch.

, ες, von wahrsagerischer, prophetischer Art.

, άς, άν, ον, = μαντῖος.

, μάντις, ὁ, μάνυος, ἡ, Dor. st. μηνύω, , μήνυσις.

, ες, = μανοειδής.

, ἡ, (μανόω) das Dünn- od. Lockermachen, Verdünnung, = μανότης. [– ⏑ –]

, dor. zsgz. μᾶμαι, s. ΜΑΩ, C.

, Ep. inf. aor. 2. zu μάρπτω, Hes. sc. ὁδόν.

, ὁ, = σμάραγδος, der Smaragd. [⏑ – ⏑]

, ἡ, = σμάραγνα, Klatsche, Peitsche, Geisel. [⏑ – ⏑]

, τό, = μάραθρον. [ᾰ]

, τό, Fenchel, *marathrum, foeniculum.* [– ⏑ –] dav.

, ῶνος, ὁ, Fenchelfeld.

, ῶνος, ἡ, *Marathon*, ein an der Ostküste von Attika gelegner Attischer Demos, berühmt durch die Niederlage, die die Perser dort von den Athenern unter Miltiades erlitten, wahrsch. von dem dort häufig wachsenden Fenchel, μάραθον, benannt: die erste Erwähnung von Marathon ist Od. 7, 80. dav.

, ου, ὁ, und Μᾰρᾰθωνομάχος, ὁ, (μάχομαι) ein Marathonkämpfer, der bey Marathon mitgekämpft hat: dah. sprichw. jeder ausgezeichnete Kämpfer, der den Siegern von Marathon vergleichbar ist, Jac. A. P. p. 867.

, ἡ, = μάραγνα, Aesch. [⏑ – ⏑]

, fut. ἄνῶ, aor. 1. ἐμάρηνα, Att. ἐμάρᾶνα, auch h. Hom. Merc. 140. aor. pass. ἐμαράνθην, perf. pass. μεμάρασμαι. Urspr. das Brennende auslöschen, ein Feuer ersticken, ἀνθρακιάν, h. Hom. Merc. 140. Pass. *allmälig verlöschen*, zu brennen aufhören, vom nach und nach verlöschenden und sinkenden Feuer, φλόξ ἐμαράνθη, Il. 9, 212. πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο, Il. 23, 238. nachher überh. im act. allmälig vertilgen, vertilgen, aufreiben, verschwinden machen, verzehren, entkräften, schwächen, ausmergeln, ausdörren, trocken od. welk machen, von dem allmälig zerstörenden Einfluss der Zeit, Schol. Soph. Aj. 714. Pass. u. Med. allmälig verschwinden, hinschwinden, untergehn, sich verlieren, abnehmen, absterben, schwach od. kraftlos werden, verdorren, verwelken: übertr. im Gedächtniss der Menschen verlöschen, in Vergessenheit kommen. (verw. mit μαίω, μαρμαίρω, wohin auch der früheste Gebrauch des Worts vom Feuer deutet.) dav.

, ἡ, das Schwach-, Dürr-, Welkmachen. [– ⏑ –]

, τό, und μάραος, ὁ, = πίτταξις.

, ή, όν, schwach od. welk machend.

, οῦ, ὁ, (μαραίνω) = μάρανσις. 2) pass. das Schwinden, Schwachwerden, Verwelken, bes. das Abnehmen der Kräfte und das Verfallen des Leibes im hohen Greisenalter oder durch abzehrende Krankheit, dav.

, ες, von od. in der Art des μαρασμός, damit behaftet.

, = σμαραγέω, Erotian. wie μάραγνα st. μάρπτω, u. dgl.

μᾰρᾰυγίω, Flimmern vor den Augen haben, dah. das Augenlicht verlieren, geblendet od. blind werden, erblinden, Plut. (nicht von μαραίνω, sondern von μαίρω, μαρμαίρω, ἀμαρυγή, αὐγή) dav.

μᾰρᾰυγία, ἡ, das Flimmern od. Flirren vor den Augen, Blendung, Blödigkeit der Augen, Blindheit.

μαργαίνω, (μάργος) toll, rasend, wüthend seyn od. handeln, ἐπί τινι, wüthen gegen jemand, tollkühn auf ihn losgehn, Il. 5, 882. vgl. μαργάω.

μαργᾰρίδης, ου, ὁ, Ion. st. μαργαρίτης.

μαργᾰρίς, ίδος, ἡ, spätere Form st. μαργᾰρίτης.

μαργᾰρίτης, ου, ὁ, und μαργᾰρῖτις, ιδος, ἡ, verst. λίθος, die Perle, *margarita.* 2) = μαργέλλια.

μάργᾰρον, τό, = μαργαρίτης.

μάργᾰρός, ὁ, auch η, die Perlmuschel, Perlschnecke: auch die Perle selbst, dav.

μαργᾰρώδης, ες, perlartig, perlförmig, perlfarbig.

μαργάω, (μάργος) wie μαργαίνω, toll, rasend, wüthend seyn, überh. thörigt, unbesonnen, übermüthig, ausgelassen, üppig, wollüstig seyn od. handeln, gierig od. gefrässig seyn.

μαργέλλια, τά, auch ἀργέλλια und μαργηλίδες geschr. eine Palmenart od. ihre der Perle ähnliche Frucht, *margarides* Plin. wahrsch. die Maldivische Nuss, Persisch *Nargel.*

μαργέλλιον, τό, die Perle.

μάργη, ἡ, (μάργος) = μαργότης, zw.

μαργήεις, εσσα, εν, = μάργος.

μαργηλίς, ίδος, ἡ, die Perle. 2) im plur. = τά μαργέλλια.

μάργης, ου, ὁ, = μάργος.

Μαργίτης, ου, ὁ, (μάργος) *Margites*, ein thörigter und einfältiger Mensch, den Homer zum Helden eines nach ihm benannten komischen Epos gemacht haben soll: die wenigen auf uns gekommnen Bruchstücke und Nachrichten von diesem Gedicht, das eine Art von Griech. *Eulenspiegel* gewesen seyn mag, finden sich bey *Falbe* de Margite Homerico, 1798. [ῑ]

μάργος, η, ον, bey den Au. auch zweyer End. *rasend*, toll, wüthend, unsinnig, Od. 16, 421. *thörigt*, leichtsinnig, unbesonnen, Od. 23, 11. bes. *gierig*, gefrässig, γαστὴρ μάργη, Od. 18, 2. überh. zügellos, ausgelassen in Sinnengenüssen, ausschweifend, üppig, wollüstig, geil: überh. frech, übermüthig, muthwillig, stolz, ἵπποι, ep. Hom. 4, 4. dav.

μαργοσύνη, ἡ, = μαργότης.

μαργότης, ητος, ἡ, (μάργος) Raserey, Wahnsinn, Thorheit: Gier, Gefrässigkeit, Völlerey, Schlemmerey: Zügellosigkeit, Geilheit, Wollüstigkeit: Frechheit, Uebermuth, Muthwillen.

μαργόω, zum μάργος machen. Med. = μαργαίνω, ein μάργος seyn.

μάρη, ἡ, nach schol. Ven. Il. 15, 37. bey Pind. = χείρ, *Hand:* davon soll μάρπτω kommen, auch εὐμαρής st. εὐχερής. [⏑ –]

μαριθών, ῶνος, ὁ, und μαριθύς, ύος, ὁ, ein Stein, der brennt, wenn man Wasser drauf giesst.

μᾰρῑλευτής, οῦ, ὁ, (μαρίλη) der Köhler.

μᾰρῑλεύω, kleine Kohlen machen, von

μαρίλη, ἡ, auch σμαρίλη, (viell. von μαίρω, μαρμαίρω) kleine Glutkohle, glühende Asche, Kohlenstaub, dav. Μᾰρῑλάδης, ὁ, Name eines Acharnischen Köhlers bey Ar. [⏑ – –] dav.

μαρῑλοκαύτης, ου, ὁ, (καίω) der kleine Kohlen brennt, Kohlenbrenner.
μαρῑλοπότης, ου, ὁ, (πίνω) der Kohlenstaub- od. Russschlucker.
μαρῖνος, ὁ, eine Art Meerfisch.
μάρις, ιος, ὁ, ein Maass für flüssige Dinge, nach einigen sechs κοτύλαι, nach andern zehn χόες.
μαρίω, Hitze, bes. Fieberhitze haben, von μαίρω, μαρμαίρω, Dor. μαριάω.
μαρμαίρω, fut. ἄρῶ, *flimmern, schimmern, blinken, funkeln*, glänzen, strahlen, leuchten, von jeder schnellen, zitternden od. vibrirenden Bewegung des Lichts, bey Hom. nur in der Il. bes. vom Schimmer des Goldes, des Erzes, der Waffen und der gewaffneten Krieger, auch ὄμματα μαρμαίροντα, Il. 3, 397. von den schimmernden und lebhaft bewegten Augen der Aphrodite: bey Hom. stets im part. praes. αὐγὴ μαρμαίρουσα, Hes. Th. 699. 2) übertr. von jeder schnellen und unstäten Bewegung, z. B. der Füsse beym Tanz, weil sie ein flimmerndes oder zitterndes Bild vor das Auge bringt, vgl. αἰόλος, αἰόλλω, αἰολάω. (Stammw. ist μαίρω, dav. durch eine Art Reduplication μαρμαίρω, wie in λιλαίομαι, μαιμάω, μοιμύλλω, μορμύρω, u. a. den Begriff verstärkend od. eine öftere Wiederholung der Handlung ausdrükkend: von μαρμαίρω wieder μάρμαρος, μαρμαρύσσω, μαρμαρυγή, ἀμαρύσσω, ἀμαρυγή, ἀμαυρός, μαυρός: weil aber mit dem Begriff des Lichts der des Feuers und so auch der Wärme verbunden zu seyn pflegt, leitet man nicht minder μαρίλη, μαρίω, μαριάω und μαραίνω von diesem Stamm ab.) dav.
μαρμάρειος, εία, ειον, = μαρμάρεος, bey den Att. die gew. Form. [ᾰ]
μαρμάρεος, έα, εον, (μαρμαίρω) *flimmernd, schimmernd, glänzend*, bes. vom Metallglanze, αἰγίς, ἄντυξ. Il. 17, 594. 18, 480. auch vom ruhigen, spiegelblanken Meer, ἅλς μαρμαρέη, Il. 14, 273. 2) glänzend od. weiss wie Marmor, glänzend weiss: dann auch hart wie Marmor, marmorn. [ᾰ]
μαρμᾰρίζω, (μάρμαρος) wie Marmor schimmern od. glänzen, hart seyn wie Marmor.
μαρμάρῑνος, ίνη, ινον, = μαρμάρεος.
μαρμαρίτης, ου, ὁ, fem. μαρμαρῖτις, = μαρμάρεος.
μαρμᾰρογλῡφία, ἡ, (γλύφω) das Hauen od. Schnizzen eines Bildes aus Marmor.
μαρμᾰρόεις, εσσα, εν, (μαρμαίρω) = μαρμάρεος, schimmernd, glänzend.
μάρμᾰρον, τό, = μάρμαρος, Callim.
μαρμᾰροποιός, όν, (ποιέω) in Marmor arbeitend, von
μάρμᾰρος, ου, ὁ, bey Hom. *Stein, Felsblock* überh., μάρμαρος ὀκριόεις, Il. 12, 380. Od. 9, 499. und als adj. πέτρος μάρμαρος ὀκριόεις, Il. 16, 735. doch wohl mit dem Nebenbegriff der schimmernden Farbe od. der Härte. 2) bey Spätern, eine vorzüglich harte, weissglänzende Steinart, *Marmor*: der Marmorbruch: Arbeit aus Marmor, z. B. der Grabstein: in dieser Bdtg ist μάρμαρος auch fem. 3) jeder harte Körper, Hipp. dav.
μαρμᾰρόω, zu Stein od. Marmor machen, darein verwandeln.
μαρμᾰρυγή, ἡ, (μαρμαρύσσω) *Geflimmer, Gefunkel*, jede schnelle Zitterung od. Bewegung Lichts, Lichtschimmer, dah. μαρμαρυγαὶ ἠελίοιο die schnelle, an den Augen der Zuse vorüber flimmernde Bewegung der Füsse zender, Od. 8, 265. h. Hom. Ap. 203 ἀμαρυγή: dav.
μαρμᾰρῠγώδης, ες, flimmernd, schimmernd kelnd, glänzend, strahlend.
μαρμᾰρύζω, = μαρμαρίσσω, zw.
μαρμᾰρύσσω, = μαρμαίρω, auch ἀμαρύσσω.
μαρμᾰρῶπις, ῖδος, ἡ, (ὤψ) mit glänzendem od. Angesicht. 2) zu Stein blickend, den Anblick in Stein verwandelnd, wie Γοργείης.
μαρμᾰρῶπός, όν, = das vorherg.
μάρνᾰμαι, part. μαρνάμενος, inf. μάρνασθαι, μαρνοίμην, μαρνοίμεθα. Od. 11, 513. ἐμαρνάμην, aor. ἰμαρνάσθην, Il. 7, 301. u. impf. nach ἵσταμαι. (wahrsch. von Hand.) *Kämpfen, fechten, streiten*, oft Hom., in der Regel vom Kampf in der Schl im Kriege, τινί, mit einem Gegner, auch τινι, Il. 9, 317. aber σὺν τινι, verbündet einem, Od. 3, 85. auch χαλκῷ, ἔγχει μάρνα wo der dat. des Werkzeugs steht: περί τ von dem Gegenstande, um den man kä Il. 16, 497. ἕνεκά τινος, Hes. op. 165. b) Faustkämpfern, Od. 18, 31. c) hadern, zan mit Worten, Il. 1, 257. d) bey Pind. üb kämpfen, ringen, mit Anstrengung der Le od. Geisteskräfte streben, trachten, sich strengen, ἀμφί τινι, περί τινι, Ol. 5, 35. N 5, 86.
Μάρνας, ὁ, Name des Zeus bey den Gazäern Syrien.
μάρον, τό, Katzenkraut, *Teucrium marum*. [ᾰ]
μάρπτις od. μάρπτης, ὁ, (μάρπτω) der Ra Räuber, Gewaltthäter, wie ἅρπαξ, Aes Suppl. 839.
μάρπτω, fut. μάρψω, aor. 1. ἔμαρψα: ausser d sen, auch bey Hom. vorkommenden Te findet sich aor. 2. μίμαρπον, Hes. sc. 245. einem verkürzten aor. ἔμπον, inf. μάπε Hes. sc. 231. 304. opt. redupl. μεμάποιεν, H sc. 252. u. part. perf. μεμαρπώς, Hes. op. — *Ergreifen, fassen, halten*, m. d. acc. Ho später auch m. d. gen. Jac. A. P. p. 168. feindlichen Sinne, *packen*, Od. 10, 116. *um men, umfassen*, ἀγκὰς μάρπτειν, Il. 14, 5 übertr. vom Schlaf, Il. 23, 62. 24, 679. v Alter, γῆρας ἔμαρψε, das Alter fasste, erreich ihn, Od. 24, 390. aber auch umgekehrt, γῆ μίμαρπον, sie erreichten das Greisenalter, H sc. 245. *erreichen*, einholen, einen Fliehende ποσί, Il. 21, 564. 22, 201. aber χθόνα ποδοῖ μάρπτειν, die Erde mit den Füssen erreich berühren, Il. 14, 228. auch vom Blitz, ἅ μάρπτῃσι κεραυνός, was der Blitz erreicht, trif berührt, Il. 8, 405. 419. Ein praes. μάρ findet sich ebensowenig als μάπω. (μάρπ hat mit ἅρπη, ἅρπαξ, ἁρπάζω, auch mit κάρφ einen gemeinsamen Stamm, wofür ein Them ΑΡΠΩ angenommen werden kann: dav. auch das Lat. *carpo, rapio, rapto*, unser *raf fen*: auf eine Verwandtschaft mit ἅπτω deut bes. μαπεῖν: aber μάρη gehört nicht hieher.)

μάρρον, τό, ein eisernes Grabscheit, Lat. *marra*, Hesych.

μαρσίπιον, τό, Dim. von μάρσιπος, auch μαρσάπιον, μαρσύπιον, μαρσύπειον geschr. [ῐ]

μάρσιπος od. μάρσιππος, ὁ, Beutel, Sack, Tasche, überh. Behältniss, Lat. *marsupium*, Xen. (verw. mit ἀρρίχας.)

μαρσῖπος, ὁ, = μάρσιπος.

μαρτιχόρας, ὁ, s. μαντιχόρας.

μάρτῡρ, ῡρος, ὁ und ἡ, Aeol. st. μάρτυς: erst spät, bes. im Christlichen Sinn, *Martyrer, Blutzeuge*, Zeuge mit Leib und Leben für den Christlichen Glauben, wird die Form μάρτυρ allgemein.

μαρτῡρέω, ήσω, (μάρτυρ) *Zeuge seyn, zeugen, Zeugniss* ablegen, Zeugniss geben, für jemand, τινί, dah. einem beystimmen, Xen. 2) transit. *bezeugen*, Zeugniss od. Beweis geben für etwas, m. d. acc. Plat. Phaedr. p. 244. D. τινί τι, Pind. 3) im Christl. Sinn, ein Martyrer seyn od. werden: dav.

μαρτῡρημα, τό, Zeugniss. [ῡ]

μαρτῡρία, ἡ, das Geben od. Ablegen eines Zeugnisses, das gegebne od. abgelegte Zeugniss, im plur. Od. 11, 325.

μαρτῡρικός, ἡ, όν, den Zeugen od. das Zeugniss betreffend, dazu gehörig.

μαρτῡριον, τό, Zeugniss, Beweis, Pind. 2) Beweisstelle. [ῡ]

μαρτῡρομαι, zu Zeugen machen, zu Zeugen nehmen, als Zeugen anrufen, τοὺς θεούς u dgl. mit dem acc. der Person, die zeugen soll. 2) sich eine Sache bezeugen lassen, Zeugen wozu anrufen, mit dem acc. der Sache, ταῦτ' ἐγὼ μαρτῡρομαι, das lasse ich gerichtlich durch Zeugen erhärten, Ar. 3) = μαρτυρέω, 2. [ῡ]

μάρτῡρος, ὁ, ältere Ep. Form st. μάρτις, *Zeuge*, Hom. der aber den sing. nur Einmal, Od. 16, 423. mit dem Nebenbegriff des Beystands od. Schützers, den plur. öfter braucht: Zenodot verwarf diese Form ganz.

μάρτῡς, ὁ, auch ἡ, gen. μάρτῡρος, u. s. w. dat. pl. μάρτῡσι, regelm. ist nur der acc. μάρτῡν, doch ist auch hier μάρτῡρα gebräuchlicher: ein gen. μάρτυος u. s. w. kommt aber überall nicht vor, *Zeuge, Zeugin*, zuerst bey Pind. ältere Ep. Form μάρτυρος, Aeol. μάρτυρ.

μᾱρυκάομαι, μᾱρύκημα, τό, Dor. st. μηρυκάομαι, μηρύκημα.

μᾱρύομαι, Dor. st. μηρύομαι.

μασάομαι, ήσομαι, auch μασσάομαι, *kauen*, essen, verzehren. 2) den Mund zu einer höhnischen Gebehrde verziehn. (gehört zum Thema *ΜΑΩ*, μάσσω, kneten, drücken, malmen.)

μάσασθαι, inf. aor. zum Thema *ΜΑΩ*, tasten, berühren, Od. 11, 591. [⏑ – –]

μάσδα, ἡ, Dor. st. μάζα.

μασδός, ὁ, Dor. st. μαζός.

μάσημα, τό, (μασάομαι) das Gekaute, Gegessne, auch μάσσημα. [⏑ – ⏑]

μάσησις, ἡ, (μασάομαι) das Kauen, Essen, auch μασσησις. [⏑ – ⏑]

μαστήρ, ῆρος, ὁ, (μασάομαι) der Kauende, Essende, μῦς μ. ein beym Kauen wirkender Muskel: auch μασσητήρ.

μασθαλίς, ίδος, ἡ, = μασθαλλίς, Valck. Adon. p. 294.

μάσθλη, ἡ, = ἱμάσθλη, Leder, lederner Riemen, lederner Zügel, rothe Lederschuhe: vgl. μίσθλης.

μάσθλημα, τό, = μάσθλη, bes. enthaarte, gegerbte Häute od. Felle.

μάσθλης, ητος, ὁ, = μάσθλη. 2) übertr. ein verschmitzter, schlauer Mensch, der sich zu schmiegen weiss, Ar. Nub. 449. nach Phryn. AB. p. 51, 27. ein Feigling od. Weichling.

μασθλήτινος, ίνη, ινον, (μάσθλης) ledern, von Leder od. Riemen: lederfarbig, roth wie Leder, dah. καρὶς μασθλητίνη, eine Krabbenart.

μασθός, ὁ, = μαστός, μαζός, Dorische Form.

μασι—, bey Hesych. eine verstärkende Partikel wie ἐρι—, von der er μασίγδουπος st. ἐριγδουπος als Beyspiel anführt, auch μάσι, adv. = μεγάλως: dav. hat sich die deutlichste Spur in μάσσων erhalten, und auch *magnus, magis*, mag dahin gehören, da Hesych. auch μάζις für μέγας und μάτιον für μᾶσσον anführt.

μάσμα, τό, (*ΜΑΩ*) das Suchen, Forschen, Plato.

μάσπετον, τό, das Blatt des σίλφιον.

μάσομαι, ich werde tasten, berühren, s. unter *ΜΑΩ*, B.

μασσάομαι, μάσσημα, τό, μάσσησις, ἡ, μασσητήρ, ὁ, = μασάομαι, μάσημα, μάσησις, μαστήρ.

μάσσω, Att. μάττω, fut. μάξω, (*ΜΑΩ*) *betasten, berühren, begreifen*, ergreifen, anhalten, festhalten: in dieser Bdtg wird aber gew. das fut. μάσομαι u. der aor. ἐμασάμην gebraucht, s. unter *ΜΑΩ*. 2) mit den Händen *drücken* od. *quetschen*, dah. bes. *kneten* zum Brodbacken, weil man dabey das Mehl od. den Teig wiederholt mit den Händen berührt, wie πέσσω, Ar. diess ist die am häufigsten vorkommende Bdtg von μάσσω, in der das Wort auch ein perf. act. μέμᾶχα, und ein perf. pass. μέμαγμαι hat, das Lat. *pinso*: dav. μάγειρος, *pistor*, μάγμα, μαγεύς, μάζα, μάκτρα, μακτήρ: auch Μάγος mit seinen Ablgen in der Bdtg *einrühren, mischen*, scheint von den Griechen mit μάσσω in Verbindung gebracht zu seyn: eine gew. Art, ausheimische Wörter durch sich ungesucht darbietende Beziehungen auf einheimische zu beleben, wie z. B. schon Luther in μάρτυρ den Begriff *der Marter* legte, so wenig er auch mit dem Griech. Worte an sich gemein hat. 3) *wischen, schmieren, streichen*, sowohl abwischen, als beschmieren, bestreichen, weil auch hierbey ein häufig wiederholtes Berühren und Betasten mit den Händen statt findet, dav. μάκτρον, μαγδαλιά, σμάω. 4) *herausfühlen, herausfühlen*, dah. suchen, aufsuchen, forschen: dav. μάσμα, μάτος, ματίζω, μαστεύω. S. unter *ΜΑΩ*.

μάσσων, ὁ und ἡ, neutr. μᾶσσον, od. nach Draco p. 32, 24. μάσσον, gen. μάσσονος, irr. Comp. zu μακρός st. μακρότερος, *länger*, Od. 8, 205. auch b. Xen. Diese Form ist von μασι— herzuleiten, w. m. s. Aehnlich ist βράσσων für βραδύτερος.

μαστάζω, ξω, = μασάομαι, kauen, essen, von

μάσταξ, ᾶκος, ἡ, das womit man kaut od. isst, *der Mund*, ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζεν, er drückte od. hielt ihm den Mund mit den Händen zu, Od. 4, 287. ebenso ἑλεῖν ἐπὶ μάστακα χερσίν, Od. 23, 76. 2) = μάσημα, *Speise*, Nahrung,

bes. *ein Mundvoll Speise*, vom Vogel, der seinen Jungen Atzung im Schnabel zuträgt, *ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρει μάστακα*, nach andern *μάστακι, im Schnabel*, Il. 9, 324. Theocr. 14, 39. 3) bes. *die Oberlippe*, nachhom. und 4) die an der Oberlippe wachsenden Barthaare, *der Schnurrbart* od. *Schnauzbart*, *κείρεσθαι τὴν μάστακα, οὐ τρέφειν μάστακα:* Dor. u. Lakon. ὁ *μύσταξ*, wie *σύρξ* st. *σάρξ*, dav. das franz. *les moustaches*. 5) *eine Heuschrecke*, weil sie alles verzehrt, poet.

μαστάριον, τό, Dim. von *μαστός*.

μασταρύζω, wie *μασταχάω* und *τονθορύζω*, mit den Lippen od. Kinnbacken wackeln, mummeln, stammeln, wie einer der nicht recht kauen kann, und die Kinnbacken nicht in seiner Gewalt hat, bes. von alten Leuten, Ar. man findet auch *μασταρίζω*.

μάστειρα, ἡ, fem. von *μαστήρ*.

μάστευσις, ἡ, (*μαστεύω*) das Suchen, Forschen, Nachforschen.

μαστευτής, οῦ, ὁ, (*μαστεύω*) der Sucher, Nachforscher, *μαστήρ*.

μαστεύω, (*ΜΑΩ*, *μάσσω*) = *ματεύω*, suchen, forschen, spähen. 2) zu erlangen suchen, trachten, streben, sich anstrengen, erstreben, wünschen, bald m. d. acc., bald m. d. inf. Pind.

μαστήρ, ῆρος, ὁ, (*ΜΑΩ*, *μάσσω*) der Sucher, Nachforscher, Späher, wie *μαστευτήρ:* in Athen eine Behörde, Staatsschuldner auszuspähen, od. das Vermögen Verwiesener auszufinden, um es confisciren zu lassen, vgl. *ζητητής* und *συλλογεύς*, dav.

μαστηρήριος, ία, ιον, zum Aufsuchen od. Erspähen gehörig, geschickt, Ἑρμῆς, Aesch.

μαστιγεύς, ὁ, (*μάστιξ*) = *μαστιστής*, sehr zw. Valck. Hdt. 7, 35.

μαστιγέω, = *μαστίζω*, *μαστιγόω*, Hdt. 1, 114.

μαστίγιας, ου, ὁ, (*μάστιξ*) ein Taugenichts, bes. ein böser od. fauler Knecht, der immer die Peitsche bekommt od. verdient, Ar. Lat. *verbero*.

μαστιγιάω, kom. Desiderat. von *μαστίζω*, ich mögte gern die Peitsche bekommen, mir juckt die Haut nach Peitschenhieben.

μάστιγμα, τό, (*μαστίζω*) Peitschenhieb, zw.

μαστιγονόμος, ον, (*νέμω*) die Peitsche führend u. Hiebe damit ertheilend, = das folg.

μαστιγοφόρος, ον, (*φέρω*) die Peitsche tragend od. führend: bes. hiess so ein Unterbedienter, der eine Peitsche od. Ruthe trägt, damit zu züchtigen und die öffentliche Ruhe zu erhalten, Peitschenträger, auch *μαστιγονόμος* und *ῥαβδοῦχος*.

μαστιγόω, (*μάστιξ*) peitschen: überh. schlagen, züchtigen, strafen.

μαστιγώσιμος, ον, der die Peitsche verdient, von

μαστίγωσις, ἡ, (*μαστιγόω*) das Peitschen. [---⏑]

μαστίζω, ξω, (*μάστιξ*) *peitschen, geisseln, ἵππους*, Il. auch mit dem inf. *μάστιξεν δ' ἐλάαν*, er schwang die Peitsche um zu treiben, Il. 5, 366. Od. 6, 82. u. sonst: auch *μαστίω*.

μαστικτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.

μαστίκτωρ, ορος, ὁ, (*μαστίζω*) der Peitscher, Geisseler.

μάστιξ, ῖγος, ἡ, *die Peitsche, die Geissel*, oft bey Hom. bes. in der Il. meist die Pferde damit zu treiben: später auch Züchtigungswerkzeug, bes. für Sklaven. 2) übertr. wie *flagellum*, Züchtigung, Strafe, Plage, *μάστιξ Διός*, Il. 12, 37. 13, 812. aber *μάστιξ Πειθοῦς*, die antreibende, anregende Kraft der Beredtsamkeit, Pind. — Ion. *μάστις*, Hom. aber *μάστιγξ* scheint ohne Beyspiel zu seyn. (von *ΜΑΩ*, *μάσσω*, anrühren, treffen, vgl. *ἐπιμαίομαι*, 2. dav. mit vorgeschlagnem Jota, *ἰμάσσω*, *ἰμάσθλη*, welches auf *μάσθλη* zurückführt.) [Jota ward nur von sehr späten und schlechten Dichtern in den dreysylb. Casus kurz gebraucht, Jac. A. P. p. 431.]

μάστις, ἡ, Ion. st. *μάστιξ*, dav. dat. *μάστι* st. *μάστιϊ*, Il. 23, 50. acc. *μάστιν*, Od. 15, 182. den Att. ist diese Form fremd, Lobeck Aj. 109. der nom. überh. noch zw.

μαστίσδω, Dor. st. *μαστίζω*.

μαστιστής, οῦ, ὁ, (*μαστίζω*) der Peitscher, Geisseler.

μαστιχάω, *mit den Zähnen knirschen*, nur bey Hes. sc. 389. im Ep. dat. part. *μαστιχόωντι* st. *μαστιχῶντι*, und bey einigen Gramm. die es durch *μασταρύζω*, *μασάομαι*, *kauen*, erklären, ohne Zw. von *μάσταξ*, Lat. *mastico*.

μαστιχέλαιον, τό, (*ἔλαιον*) Mastixöl, von

μαστίχη, ἡ, *Mastix*, das Harz des Baumes *σχῖνος*, *lentiscus*, von *μάσταξ*, *μαστιχάω*, *μασάομαι*, weil man es, wie noch jetzt im Orient, seines Wohlgeruchs wegen kaute. [ῐ] dav.

μαστιχινος, ίνη, ινον, von od. mit Mastix gemacht. [ῐ]

μαστίω, ίσω, ppct. Nebenform von *μαστίζω*, *peitschen, geisseln*, Il. 17, 622. med. *μαστίεται πλευρὰς οὐρῇ*, er peitscht *sich* die Seiten mit dem Schweif, vom wüthenden Löwen, Il. 20, 171. [ῐ]

μαστοδέσιον, τό, (*μαστός*, *δέω*) Brustbinde, auch *στηθόδεσμον*.

μαστοειδής, ές, (*μαστός*, *εἶδος*) brustförmig, zitzenförmig.

μαστός, οῦ, ὁ, *die Brust*, bes. *die Mutterbrust:* von Thieren, *Euter, Zitze:* von der männlichen Brust, wie *μαζός*, w. m. vgl. scheint *μαστός* nicht gebraucht zu seyn: Nebenformen sind *μασθός* und Dor. *μασδός*. 2) übertr. wie *βουνός* alles rundlich Erhobne, busenförmig Gewölbte, bes. *der Hügel*, Pind. Pyth. 4, 19. wie *οὐθαρ* mit dem Nebenbegriff der Fruchtbarkeit: bey den Paphiern ein busenförmig vertiefter Pokal.

μαστρία, ἡ, (*μαστρός*) Untersuchung, Prüfung.

μαστροπεία, ἡ, Verkuppelung, sonst *προαγωγεία*, von

μαστροπεύω, (*μαστροπός*) verkuppeln, sonst *προαγωγεύω*.

μαστροπέω, = das vorherg.

μαστροπεῖον, τό, der Ort wo man verkuppelt.

μαστροπικός, ή, όν, zum Verkuppeln gehörig od. geschickt.

μαστροπίς, ίδος, ἡ, = ἡ *μαστροπός*.

μαστροπός, ὁ und ἡ, Kuppler, Kupplerinn, *leno, lena*, die Manner, Weiber, Mädchen und Knaben verkuppeln, sonst *προαγωγός:* man findet auch *μαστροπός* und *μαστροφός* geschrieben: gleichbdtde fem. Nebenformen sind *μαστροπίς*, *μάστρυς*, *ματρύλλη*, *ματρύλη*, w. m. s. (ohne

Zw. von *ΜΑΩ*, *μαστήρ*, *μαστρός*, der etwas ausspäht, ausfindig macht.)

μαστρός, οῦ, ὁ, (*ΜΑΩ*) = *μαστήρ*, Sucher, Nachforscher, Untersucher, Prüfer.

μαστρύλιον, τό, = *ματρύλιον*, *ματρυλλεῖον*.

μάστρυς, υος, ἡ, = ἡ *μαστροπός*.

μαστύς, ύος, ἡ, (*ΜΑΩ*) Ion. st. *μάστευσις*, das Suchen, Forschen, die Untersuchung.

μαστώδης, ες, = *μαστοειδής*.

μάστωρ, ορος, ὁ, poet. st. *μαστήρ*, *μαστρός*. 2) männl. Eigenname, Il. wo auch das patronym. *Μαστορίδης* vorkommt.

μαύντης, ου, ὁ, = *μασητήρ*, bes. Schmarotzer.

μασχάλη, ἡ, *die Achsel*, die Achselhöhlung unter dem Oberarm zunächst am Leibe, *ὑπὸ μασχάλῃ*, h. Hom. Merc. 242. *μασχάλην αἴρειν*, sprichwörtl. von Zechern, die mit emporgehobnen Armen unbändig lachen, vgl. Od. 18, 100. *χεῖρας ἀνασχόμενοι γέλῳ ἔκθανον*. 2) an Bäumen und Pflanzen, die Höhlung unter einem hervorgebrochnen Blatt od. jungen Schössling, *ala*, *axilla*, Plin. dah. 3) *der junge Schössling* eines Baumes od. einer Pflanze, *θάλος*, bes. junge Palmzweige, Körbe davon zu flechten od. Stricke zu drehn, wie *θαλλός*, 2. auch ein Theil am Olivenblatte. 4) *jede Höhlung*, *Vertiefung*, *Einbiegung*. *Einbucht*, z. B. die durch ein Vorgebirg entsteht, wie *ἀγκών*: auch der Theil der *πώρα*, wo sich der *ἀρτέμων* befindet. (von *μάλη*, das Lat. *ala*, *axilla*, unser *Achsel*, mit vorgeschlagnem *μ*) [-⏑-] dav.

μασχάλια, ἡ, od. *μασχάλιαία*, ἡ, eine unbestimmte Säulenverzierung, viell. = *κάλαθος*, 4.

μασχᾰλίζω, (*μασχάλη*) an den Achseln aufhängen. 2) gew. einen Leib verstümmeln, zerstückeln, und dann die einzelnen Theile zusammengebunden an den Achseln aufhängen, wie man bey hinterlistigerweise Ermordeten zu thun pflegte, Aesch. Choeph. 437. Herm. Soph. El. 457. vgl. *ἀκρωτηριάζω*.

μασχάλιος, ον, und *μασχάλινος*, *ίνη*, *ινον*, (*μασχάλη*, 3.) von Palmzweigen geflochten.

μασχάλις, ίδος, ἡ, = *μασχάλη*, 2.

μασχᾰλίσματα, τά, (*μασχαλίζω*, 2.) die zerstückelten Glieder eines Ermordeten. 2) das Schulterfleisch, das beym Opfern auf das Hüftenfleisch gelegt ward.

μασχᾰλιστήρ, ῆρος, ὁ, (*μασχάλη*) *Schulterriemen*, ein breiter lederner Gurt, mit dem das Pferd unter den Schultern gegürtet ist, und der unterwärts mit dem Halsriemen des Joches, *λέπαδνον*, zusammenhängt: überh. *Gurt*, *Gürtel*, *Band*, Hdt. 1, 215. 2) eine Achselbedeckung des Menschen.

ματάω, (*μάτην*) = *ματάω*, thörigt, albern handeln od. reden. 2) vergeblich seyn.

ματαΐζω, (*μάταιος*) = *ματάζω*.

ματᾰΐζω, = *ματαιάζω*, *ματάζω*.

ματαιβουλία, ἡ, (*μάταιος*, *βουλή*) thörigter Rath, zw.

ματαίκομπος, ον, (*κομπέω*) thörigt prahlend, zw.

ματαιολογέω, (*ματαιολόγος*) thörigt, unnütz, eitel, vergeblich reden od. sprechen, dav.

ματαιολογία, ἡ, eitles, unnützes, vergebliches Gerede od. Geschwätz.

ματαιόλογος, ον, (*λέγω*) thörigt, unnütz, eitel, vergeblich redend od. schwatzend, lügenhaft.

μᾰταιοποιέω, thörigt od. vergeblich handeln, von

μᾰταιοποιός, όν, (*ποιέω*) thörigt od. vergeblich handelnd.

μᾰταιπονέω, (*ματαιοπόνος*) vergeblich arbeiten, eitle, unnütze Arbeit thun, dav.

μᾰταιοπόνημα, τό, eitle, vergebliche Arbeit.

μᾰταιοπονία, ἡ, eitles, unnützes, vergebliches Arbeiten.

μᾰταιοπόνος, ον, (*πονέω*) eitel, unnütz, vergebens arbeitend.

μᾰταιοπρᾱγέω, (*πρᾶγος*) = *ματαιοπονέω*, dav.

μᾰταιοπρᾱγία, ἡ, = *ματαιοπονία*.

μᾰταιοπώγων, ὁ, (*πώγων*) vergebens bärtig, dem sein Bart nichts hilft.

μάταιος, *αία*, *αιον*, bey den Att. auch häufig zweyer End. (*μάτην*) das Lat. *vanus*. 1) *von Sachen*, eitel, thörigt, nichtig, ohne Kraft, Wirkung, Zweck od. Nutzen, unnütz, erfolglos, vergeblich, umsonst, oft bey Theogn. bes. muthwillig, ausgelassen, leichtfertig, *μάταιον ἔπος*, *μάταιος λόγος*, ein leichtsinniges, frevelhaftes Wort, Verhöhnung, Posse, Zote, Hdt. 5, 120. 6, 68. *ματαίαις χερσὶ ψαύειν*, mit frevelhaften, frechen Händen antasten, Soph. Tr. 565. 2) *von Menschen*, eitel, thörigt, leichtsinnig, albern, possenhaft, frech, zotenhaft im Reden, bes. im Scherzen, Hdt. 2, 173. windbeutelig, grossprahlerisch, lügenhaft: bethört, wahnsinnig, Soph. Tr. 888. auch *ματαία νόσος*, Wahnsinn, Gorg. (man vergleicht das Ital. *matto*, das Franz. *mat*, unser *matt*, und führt das Wort, wenig einleuchtend, auf *ΜΑΩ*, *μάιος*, zurück, da vielmehr *μάτην*, *μάταιος*, *ματάω*, *ματία*, *ματάζω*, eine eigne, mit *μάψ* verwandte Wörterfamilie zu bilden scheint.) [⏑-⏑] dav.

μᾰταιοσπουδία, ἡ, unnützes, vergebliches Bemühn, zw. von

μᾰταιόσπουδος, ον, (*σπουδή*) umsonst bemüht, umsonst eifrig, zw.

μᾰταιοσύνη, ἡ, = *ματία*, *μάτη*, *ματαιότης*, Thorheit, zw.

μᾰταιότεκνος, ον, (*τέκνον*) vergebens Kinder habend.

μᾰταιοτεχνία, ἡ, eitle, unnütze Kunst, von

μᾰταιότεχνος, ον, (*τέχνη*) eitle, unnütze Künste od. Gewerbe treibend.

μᾰταιότης, ητος, ἡ, (*μάταιος*) Thorheit, Eitelkeit, Leichtsinn: Erfolglosigkeit, Vergeblichkeit.

μᾰταιοφρονέω, (*ματαιόφρων*) thörigt, eitel gesinnt seyn, dav.

μᾰταιοφροσύνη, ἡ, thörigter, eitler Sinn.

μᾰταιόφρων, ονος, (*φρήν*) thörigt od. eitel gesinnt, thörigtes Sinnes.

μᾰταιόφωνος, ον, (*φωνή*) thörigt, leichtsinnig redend.

μᾰταιόω, (*μάταιος*) eitel, unnütz, unwirksam, vergeblich machen, vereiteln. Med. = *ματάω*, *ματάζω*.

μᾰτᾰϊσμός, οῦ, ὁ, (*ματαΐζω*) thörigte, leichtsinnige Handlung od. Rede, Zote, Unläterey, vgl. *ἀποματαΐζω*.

μάταξα, ἡ, jeder Faden, auch Lat. *mataxa*. 2) später der Cocon der Seidenraupe und die rohe Seide selbst: ein ausländisches Wort, auch *μίταξα* geschr. [⏑-⏑]

μᾰτάω, ήσω, (*μάτην*, *μάταιος*) *unthätig seyn*, die Zeit unbenutzt verfliessen lassen, zaudern, zögern, säumen, *ἀπέκοψε παρήορον*, *οὐδ' ἐμάτη-*

Digitized by Google

σιν, Il. 16, 474. ohne augm. οὐδὲ μάτησεν, Il. 23, 510. aus Furcht zögern, ὕπνω δείσαντε ματήσετον, Il. 5, 233. vgl. ματία: dah. οὐ ματᾷ τοὔργον, das Geschäft zögert nicht, es duldet keine Zögerung, Aesch. Prom. 57. 2) ohne Kraft, Wirkung, Erfolg, Nutzen seyn, vergeblich seyn: vom Menschen, sich vergeblich bemühn, sich umsonst anstrengen, ματᾶν ὁδῷ, Aesch. dah. auch = ἁμαρτάνω, verfehlen, bey Opp. m. d. gen. 3) thörigt, eitel, albern handeln od. reden. [υυ-]

μᾰτευτής, οῦ, ὁ, = μαστευτής, der Sucher, von

μᾰτεύω, (ΜΑΩ) = μαστεύω, suchen, Il. 14, 110. 2) zu erlangen suchen, trachten, streben, Pind.

μᾰτέω, = ματεύω, seltnere Form.

μάτη, ἡ, = ματία, Thorheit, Vergehn, Fehler, Aesch. [υ-]

μάτην, adv. vergeblich, umsonst, ohne Erfolg, h. Hom. Cer. 309. ohne Kraft, ohne Wirkung, *frustra*. 2) thörigter, eitler Weise, ohne Grund, *falso*, *temere*, wie μάψ: μάτην νοσεῖν, am Wahnsinn kranken, Lobeck Aj. 654. Urspr. acc. von μάτη, dah. auch εἰς μάτην, ins Gelag, Luc. über die Abstammung s. μάταιος. [υ-]

μᾰτήρ, ῆρος, ὁ, (ματέω) = μαστήρ.

μάτηρ, τρός, ἡ, Dor. st. μήτηρ, dav. *mater*. [ᾰ]

μᾰτηρεύω, (ματήρ) = ματεύω, Hesych.

μᾰτία, ἡ, Ion. ματίη, (μάτην) vergebliches, fruchtloses Bemühn, vergeblicher Versuch, erfolgloses Unternehmen, Od. 10, 79. wo es auf Odysseus vergebliche Rückfahrt zum Aeolos geht. 2) Thorheit, Leichtsinn, Vergehn, Fehler. [υυ-]

μᾰτίζω, = ματεύω.

μάτιον, τό, soll ein kleines Maass gewesen seyn, Schol. Ar. Nub. 451.

μάτος, τό, (ματάω, ματία) das Suchen, Forschen, Untersuchen. [υυ]

μᾱτρόξινος, ὁ, Dor. u. Rhod. st. μητρόξινος.

ματρῦλεῖον und ματρυλλεῖον, τό, wie μαστρόπιον, Ort wo man verkuppelt, Bordell, von

ματρύλη und ματρύλλη, ἡ, wie μαστροπός, Kupplerinn, *lena*, wahrsch. einerley Ursprungs mit μαστροπός, dav.

ματρύλλιον, τό, = ματρυλεῖον.

ματταβίω, = ματάω, Hesych.

ματτάβης, ου, ὁ, und μάτταβος, ον, = μάταιος, Hesych.

ματτύα, ἡ, und ματτύης, ου, ὁ, ein leckeres Gericht, aus feinem Geflügel u. anderm Fleisch bestehend, das mit Kräutern gekocht, zerschnitten und kalt als Nachtisch zum Weine gegeben ward, Lat. *mattea* und *mattya*: das Gericht war von Makedonischer od. Thessalischer Erfindung, und kam in Athen bes. unter der Makedonischen Herrschaft auf. [-υ-] dav.

ματτῡάζω, das Gericht ματτύα essen. 2) es zubereiten.

ματτυολοιχός, όν, (λείχω) das Gericht ματτύα leckend od. danach leckernd, dah. überh. schmarotzerisch.

μάττω, ξω, Att. st. μάσσω.

ματύλλη, ἡ, ein durstreizendes Makedonisches Gericht, wohl dasselbe was ματτύα.

μαυλία, ἡ, auch μαυλίς, die Kupplerinn: man meint von ὁμοῦ αὐλίζειν, zusammenbetten, aber wohl besser unmittelbar von αὐλίζεσθαι, mit vorgeschlagenem μ: dav.

μαυλίζω, = μαστροπεύω, verkuppeln.

μαυλίς, ίδος, ἡ, = μαυλία. 2) das Messer.

μαυλιστής, οῦ, ὁ, (μαυλίζω) = μαστροπός, Kuppler.

μαυλίστρια, ἡ, (μαυλίζω) = μαυλία.

μαυρός, ά, όν, (μαίρω, μαρμαίρω) wie ἀμαυρός, dunkel, unscheinbar, dav.

μαυρόω, wie ἀμαυρόω, dunkel od. unscheinbar machen, verdunkeln, bes. übertr. einen Menschen verdunkeln, erniedrigen, ihn des Glanzes und der Ehre berauben, ihn vergessen machen, Hes. op. 327. pass. verdunkelt od. erniedrigt werden, Theogn. 192.

μάχαιρα, ἡ, ein grosses *Schlachtmesser*, das die Helden der Ilias neben der Schwerdtscheide, ξίφεος κουλεόν, hangen haben, und dessen sie sich gew. beym Schlachten der Opferthiere bedienen, Il. 3, 271. 19, 252. es ist vergoldet, und hangt an einem silbernen Wehrgehenk, Il. 18, 597. auch dient es als *chirurgisches Messer*, einen in der Hüfte eines Kriegers steckenden Pfeil herauszuschneiden, Il. 11, 844. b) *Scheermesser*, mit dem das Haar glatt weggeschoren ward, dah. κεκαρμένος μοιχὸν μιῇ μαχαίρᾳ, mit dem Scheermesser glatt weg rasiert, wie Ehebrecher u. Weichlinge, Ar. Ach. 849. diese Art Schur dicht an der Haut weg hiess κῆπος: dagegen c) διπλῇ μάχαιρα, *die Scheere*, mit der man das Haar nur stutzte. 2) als Waffe, *Schwerdt* od. *Dolch*, zuerst bey Pind. Nem. 4, 95. 7, 62. doch mehr *Mordgewehr*, als *Kriegswaffe*: später unterschied man μάχαιρα als *gebognen Säbel* von ξίφος als *gradem Degen*. b) Mord od. Kampf mit der μάχαιρα. (gew. Ablg von μάχη, insoweit richtig, als auch *Schlacht* und *schlagen* von *schlachten* abzuleiten ist.) [υ-υ] dav.

μᾰχαιρίδιον, τό, Dim. von μάχαιρα.

μᾰχαίριον, τό, Dim. von μάχαιρα.

μᾰχαιρίς, ίδος, ἡ, Dim. von μάχαιρα, kleines Messer, bes. Scheermesserchen. 2) kleiner Säbel.

μᾰχαιριωτός, ή, όν, messer- od. säbelförmig.

μᾰχαιροδέτης, ου, ὁ, (δέω) der Riemen, an dem das Messer od. der Säbel angebunden hangt, Hesych.

μᾰχαιρομᾰχέω, (μάχη) mit dem Messer od. dem Säbel kämpfen.

μᾰχαιροποιός, όν, (ποιέω) Messer od. Säbel machend.

μᾰχαιροπωλεῖον, τό, Ort, Bude, wo Messer od. Säbel feil sind, von

μᾰχαιροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Messer- od. Säbelhändler, dav.

μᾰχαιροπώλιον, τό, = μαχαιροπωλεῖον.

μᾰχαιροφορέω, Messer od. Säbel tragen, von

μᾰχαιροφόρος, ον, (φέρω) ein Messer, einen Säbel tragend.

μᾰχαιρώνιον, τό, Dim. von μάχαιρα.

μᾰχαιρωτός, ή, όν, (wie von μαχαιρόω) wie ein Messer od. ein Säbel gestaltet od. gearbeitet.

μαχάτᾱρ, ὁ, Lakon. st. μαχητής. [υ--]

μαχατᾶς, ὁ, Dor. st. μαχητής. [υ--]

μαχύω, (μάχη) ich habe Lust zu kämpfen, Hesych. [υυ-]

Μαχάων, ονος, ὁ, *Machaon*, Sohn des Asklepios, der erste Wundarzt im Griech. Alterthum, Il. [υ--]

μαχώμενος, Ep. part. praes. zu μάχομαι st. μαχόμενος, Od. 17, 471.

μάχωμαι, Ion. praes. st. μάχομαι, Hom.

μαχωόμενος, Ep. part. praes. zu μάχομαι st. μαχόμενος, Od. 11, 403. 24, 113.

μάχη, ἡ, *Schlacht, Treffen, Gefecht, Kampf*, schon bey Hom. bes. in der Il. sehr häufig: μάχην μάχεσθαι, eine Schlacht schlagen, Il. in Prosa gew. μάχην ποιεῖσθαι oder συνάπτειν, eine Schlacht liefern: μάχην νικᾶν, eine Schlacht gewinnen, Xen. μάχη τινός, Kampf mit einem Gegner: als gleichbdtd verbindet Hom. μάχη καὶ φυλακή, μάχη πόλεμός τε, μ. κ. δῃοτής, μ. ἐνετή τε, μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε: gew. wird das Wort zwar vom Kampfe zwischen ganzen Heerhaufen gebraucht, bey Hom. aber auch ein Paarmal vom *Zweykampf*, Il. 7, 263. 11, 248. μάχη Αἴαντος, Zweykampf mit dem Aeas, Il. 11, 542. Hes. sc. 361. 2) überh. *Streit, Zank, Hader, Streitigkeit, Wortstreit*, Il. 1, 177. im plur. 3) *Wettkampf, Kampfspiel*, wie die gymnischen Kämpfe, Pind. Ol. 8, 76. der davon μάχαι πολέμου, Ol. 2, 79. unterscheidet: gewöhnlicher in dieser Bdtg ist ἀγών. 4) *Schlachtfeld, Kampfplatz*, Xen. An. 2, 2, 6. 5, 4. (wahrsch. Ablitg durch Buchstabenumstellung von ἀκμή, αἰχμή, wie μάχομαι vom αἰχμάζομαι.) [∪-] dav.

μάχιμος, ον, gen. ου, streitbar, streitlustig, kriegerisch, Il. 12, 247.

μαχητής, οῦ, ὁ, (μαχίομαι) = μάχη, spätes W.

μαχητής, οῦ, ὁ, (μάχη) Streiter, Kämpfer, Krieger, Hom. ἀνὴρ μαχητής, Od. 18, 261. bey Pind. als adj. kriegerisch, dav.

μαχητικός, ή, όν, zum Streiter od. zum Streit, Kampf, Krieg gehörig, geschickt, geneigt.

μαχητός, ή, όν, (μάχομαι) zu bestreiten, zu bekämpfen, zu bezwingen, bezwingbar, besieglich, Od. 12, 119.

μάχιμος, ίμη, ιμον, auch zweyer End. (μάχη) streitbar, kriegerisch, εἰς τὸ μάχιμον, st. εἰς πόλεμον, Hdt. 2, 165. [∪∪∪]

μαχιμώδης, ες, (εἶδος) von kriegerischer Art, kriegerisch, zänkisch.

μαχισμός, ὁ, wie μαχησμός = μάχη, spätes W.

μαχίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu μάχλος.

μαχλάω und μαχλεύω, (μάχλος) geil, unkeusch, unzüchtig seyn, buhlen mit jemand, τινί.

μαχλικός, ή, όν, zum μάχλος gehörig, ihm eigen.

μαχλίς, ίδος, ἡ, wie μαχλάς bes. poet. fem. zu μάχλος.

μάχλος, ον, *geil*, unkeusch, unzüchtig, wollüstig, schlerisch, üppig, bes. von Weibern gebraucht, Hes. sc. 388. im comp. von Männern gew. λάγνος, Lobeck Phryn. p. 164. 2) übertr. μάχλος ἄμπελος, der üppig rankende, geil in Laub u. Ranken schießende Weinstock, Aesch. vgl. Lobeck Aj. 145. (Verw. Formen sind μυχλός und μίγλος.) dav.

μαχλοσύνη, ἡ, *Geilheit*, Unkeuschheit, Wollust, Üppigkeit, Il. 24, 30. vom Paris, welchen Vers Aristarch für unächt erklärt, weil das Wort wie μάχλος nur von Weibern gebraucht werde, und so steht es bey Hes. fr. in Ruhnk. ep. cr. p. 110. und Hdt. 4, 154. aber wenn auch die Regel Aristarchs ganz gegründet wäre, so beweist sie doch gegen diesen Vers der Ilias gar nichts, weil ja grade die *weibische*, eines Mannes unwürdige Ueppigkeit des Paris bezeichnet werden soll: eigentl. fem. von

μαχλόσυνος, ὑνη, υνον, = μάχλος,

μαχλότης, ητος, ἡ, = μαχλοσύνη.

μαχοίατο, Ion. st. μάχοιντο, Il.

μάχομαι, Ion. μαχίομαι, das Ion. praes. bey Hom. selten, nur ein Paarmal in der Il. 1, 272. 314. 20, 26. dagegen braucht er die ausschliesslich Ep. von μαχέομαι ausgehenden part. praes. μαχειόμενος und μαχειούμενος, aber nur in der Od. 11, 403. 17, 471. 23, 113. fut. μαχέσομαι, bey den Ep. auch, wo der Vers es fodert, μαχεσσόμεθα und μαχήσομαι, Wolf jedoch erkennt im Homer von diesen beyden Formen nur die letztere an: Att. fut. μαχοῦμαι, unhom. denn μαχεῖται Il. 20, 26. wird besser als Ion. praes. genommen: aor. ἐμαχεσάμην, bey den Ep. wie im fut. auch μαχέσσασθαι und μαχήσασθαι, bey Wolf im Homer gleichfalls nur das letztere: perf. μεμάχεσμαι und μεμάχημαι, beydes unhom. bey Apollod. u. Spätern findet sich auch der aor. ἐμαχέσθην, Lobeck Phryn. p. 739. Adj. μαχετέον und μαχητέον, unhom. — *Streiten, fechten, kämpfen*, bes. in der Schlacht, im Kriege, schon bey Hom. bes. in der Il. sehr häufig: auch μάχην μάχεσθαι, Hom. und ὑσμῖνι μάχεσθαι, Il. 2, 863. 8, 56. mit einem gleichbdtden Zeitwort verbunden, πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι, Il. *gegen* jemand od. *mit* einem Gegner kämpfen, gew. τινί, sehr oft bey Hom. aber auch ἀντία und ἐναντίον τινός, Il. 20, 88. 97. ἐπί τινι, Il. 5, 124. 244. 20, 26. πρός τινα, Il. 17, 98. 471. dagegen σύν τινι, *unter jemandes*, bes. unter einer Gottheit *Schutz und Beystand* kämpfen, Od. 13, 390. μετὰ πρώτοισι, wie ἐν πρώτοισι μ. *unter* den Vordersten kämpfen, Il. 5, 575. ebenso μετὰ Βοιωτῶν, *unter* den Boiotiern, *mit* ihnen *verbündet*, Il. 13, 700. κατὰ σφέας μ. *für* sich *allein*, gesondert kämpfen, Il. 2, 366. πρό τινος, gew. wie πρόσθε vom Orte, *vor* einem kämpfen, aber auch häufig übertr. *für* einen, zu seinem Schutz, Il. 4, 156. 8, 57. vgl. πρόμαχος, προμάχομαι: von dem Gegenstand, *um* den od. *um* dessen*willen* man kämpft, gew. περί τινος, doch auch περί τινι, Il. 16, 568. Od. 2, 245. ἀμφί τινι, Il. 5, 70. 16, 565. und εἵνεκά τινος, Il. 2, 377. häufig mit dem dat. des Werkzeugs, χερσί, τόξοις, πελέκεσσι, ἀξίνῃσι, πυρί μάχεσθαι, Hom. vgl. Bdtg 2. b von streitbaren od. räuberischen *Thieren*, vom Hunde, Od. 20, 15. vom Löwen, Il. 20, 171. c) gew. zwar vom Kampfe ganzer Heerhaufen gegen einander, aber auch zuw. vom *Zweykampf* zwischen einzelnen Streitern, Il. 3, 91. 435. 19, 153. zwischen einem Menschen und einem Thiere, Il. 15, 633. zwischen zwey Thieren, Il. 16, 824. 2) überh. *streiten, zanken, hadern*, τινί, Il. 1, 8. 6, 329. ἐπέεσσι, vom blossen Wortwechsel, mit Worten streiten, Il. 1, 304. 2, 377. 20, 367. Gegens. von χερσὶ μάχεσθαι: dah. auch einem Feind seyn, ihm widerstreiten, widerstreben, widersprechen, τινί, Il. 5, 875. 9, 32. einem Vorwürfe machen, Il. 13, 118. 3) *wettkämpfen, wettstreiten*, πύξ μάχεσθαι, Il. 23, 621. sich mit einem messen,

es mit ihm aufnehmen, τινί, Il. 1, 272. (über die Ablts. s. μάχη.) [∪∪-]

μάψ, adv. wie μάτην, vergebens, vergeblich, ohne Erfolg, fruchtlos, umsonst, μὰψ οὕτω, Il. 2, 120. μὰψ ὀμόσαι, in den Wind, ins Gelag schwören, ohne an Erfüllung des Schwurs zu denken, Il. 15, 40. 2) thörigter-, eitler-, nichtiger-, unvernünftigerweise, ohne Grund, ohne Ursach, Il. 5, 759. 20, 298. μὰψ αὖτως ἐχετάασθαι, Il. 20, 348. frecherweise, frevlerweise, Il. 2, 214. 13, 627. Od. 16, 111. zuw. mit dem erklärenden Zusatz, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, wie Od. 3, 138. von einer in thörigter Uebereilung und wider die hergebrachte Ordnung gegen Abend zusammenberufnen Volksversammlung: das Lat. *frustra* und *temere*. (nach einigen von ἅλψα, nach andern von ἁρπτω, ἅπτειν, zugreifend, zutappend, dah. unüberlegt u. s. w.)

μαψαυραι, ὧν, αἱ, (μάψ, αὔρα) vorübergehende Lüfte od. Windzüge, die keinen Bestand, keine Dauer haben, auf die man sich nicht verlassen kann, Hes. Th. 872. wo andre getrennt μὰψ αὖραι ἐπιπνείουσι θάλασσαν schreiben wollen, minder dichterisch und gegen das ausdrückliche Zeugniss der Alten. 2) als adj. μάψαυραι στόμφοι, eitle, in den Wind geredete Prahlereyen, Lyc.

μαψιδίως, adv. = μάψ, thörigter-, leichtsinniger-, unbedachtsamerweise, Il. 5, 374. Od. 17, 451. ohne Grund, Od. 7, 310. ohne Plan u. Zweck, Od. 3, 72. 9, 253. frecherweise, frevlerweise, Od. 2, 58. 14, 365. ins Gelag, in den Tag hinein, *temere*: das adj. μαψίδιος, ία, ιον, auch zweyer End. ist nachhomerisch.

μαψιλάκας, ου, ὁ, (μάψ, λακέω) s. μαψυλάκας.

μαψίλογος, ον, (λέγω) umsonst redend, vergebens redend, od. aufs Gerathewohl, in den Tag hinein redend, οἰωνοί, Vögel, auf deren Stimmen man umsonst achtet, die keine sichre Vorbedeutung geben, od. bedeutungslos in den Tag hineinschreyen, h. Hom. Merc. 546.

μαψίτοκος, ον, (τίκτω) umsonst gebärend.

μαψίφωνος, ον, (φωνή) = μαψίλογος.

μαψυλάκας, ου, ὁ, (μάψ, ὑλάω, ὑλακτῶ) der vergeblich oder unnütz Bellende, Klaffende, Schreyende, Schwatzende, Pind. Nem. 7, 155. wo man unnützerweise μαψιλάκας hat schreiben wollen, s. Boeckh p. 545. [-∪∪-]

μαψύλακτος, η, ον, = das vorherg. Sappho. [ῠ]

ΜΑΩ, altes Thema, das sich in folgenden drey Formen und Bedeutungen erhalten hat:

A) perf. mit Praes. Bdtg, μέμαα, *streben, trachten, begehren, heftig verlangen, Lust haben*, oft bey Hom., gew. mit dem inf., aber nicht selten auch absolut: mit dem inf. fut. Il. 2, 343. 5, 779. Od. 24, 395. gew. mit dem inf. praes. od. aor. πῇ μέματον; wohin trachtet ihr? wohin strebt ihr so eifrig? Il. 8, 413. 14, 298. πρόσσω μεμανῖαι, vorwärts strebend od. hastend, Il. 11, 615. ἐγχείῃσι μεμαότες, mit den Speeren anstürmend, vorwärts eilend, Il. 2, 818. ἐπί τινι, gegen einen anstürmend, Il. 21, 174. 22, 326. ebenso ohne dat. Il. 22, 284. auch mit dem gen. wonach trachten od. begehren, ἰριδος, ἀϋτῆς, ἀλκῆς, Il. 5, 732. 13, 197. ganz wie εὔχομαι, Bdtg 3. steht es Il. 9, 641. wollen, beabsichtigen, im Sinne haben, Il. 10, 208. 256. 433. bes. häufig setzt Hom. das μεμαώς allein, um den Trieb od. Drang in einer Gemüthsstimmung od. Leidenschaft bezeichnen, deren nähere Bestimmung der Zusammenhang giebt, z. B. μεμαὼς πόλιν ἐξ πάξαι τῇ ἑῷλῳ, ich will die Stadt *aus* vertilgen, Il. 4, 40. ἴδῃ μεμαώς, er schritt *stig, eifrig*, Il. 10, 359. vgl. 11, 239. aber liegt darin der Begriff des zornvol muthvoll Anstrebens, Andringens, Vorac tens, wie ἰμεμαώς. — Von diesem perf. aber nicht alle Personen gebräuchlich: H braucht folgende: 3 pl. μεμάᾶσι, und syn 1 pl. μεμάμεν, Il. 9, 641. 15, 105. 2 pl. μᾶτε, Il. 7, 160. 2 dual. μέμᾶτον, Il. 8, 10, 433. 3 sing. imperat. μεμάτω, Il. 4, 20, 355. 3 pl. plqpf. μέμᾶσαν, am häufi ist aber das part. perf. μεμαώς, das bey auch in den viersylbigen Casus des V wegen sein ω behält, μεμᾶῶτος, μεμᾶῶτες w. nur Il. 2, 818. steht μεμᾶότες, und 13, μεμᾶότι, wo aber das sonst ohne Ausn kurze Alpha lang werden musste: fem. μᾶνῖα, vgl. βιβαώς und γεγαώς.

B) fut. μάσομαι, aor. ἐμᾰσάμην, *suchen sten, berühren, verlangen, haben wollen*, bey Hom. nur inf. aor. μάσασθαι, m. d. Od. 11, 591. häufiger in Zsztgen: beyde F gehören der Bdtg nach zu μαίομαι, vgl. μαιομαι und ἱπιμάομαι: ebenso gebilde δάσασθαι von δαίω, ἴνασσα von ναίω: praes. μάομαι kommt nicht vor. [ᾰ]

C) praes. μῶμαι, part. μώμενος, zsgz. dem ungebr. μάομαι, doch ward ω vorl schend, dah. inf. μῶσθαι, imperat. μώεο, μνώεο von μνάομαι, μνῶμαι, *begehren, su* m. d. acc. Theogn. 771. u. Epicharm. b. nem. 2, 1, 20. es war eigentlich Lakonis

(von dem Stamm *ΜΑΙ* gehn viele Wor dungen aus, in denen entw. der Begriff *ben, trachten, verlangen, wollen*, zuw. nur der eines heftigen, leidenschaftlichen standes ohne eine bestimmte Handlung Richtung, od. der *tasten, suchen, sinnen denken* liegt: die bedeutendsten sind μαι μαίνομαι mit zahlreichen Ablts, μαινάς, νία u. s. w. und μνάομαι, dann μαίομαι, σω, wovon wieder μάγειρος, μάζα, μά ferner μάκτρον, σμάω, und endlich μά μάτος, ματίζω, ματεύω, μαστεύω, μασεύω, στρός, μασιροπός, μάσιρυς, μασιύς, μάσ von dieser letzten Bdtg, *heraustasten, her suchen*, dah. *erfinden*, leiteten auch schon Alten das Wort *Μοῦσα*, Dor. *Μῶσα*, her.)

μέ, enclit. acc. sing. von ἐγώ.

μέγᾰ, neutr. von μέγας, w. m. s.

μεγαβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) = μεγαλοβρεμ

Μεγάβυζος, ὁ, Persischer Männername, Hdt. ein verschnittner Priester der Ephesischen temis.

μεγάδωρος, ον, (δῶρον) = μεγαλόδωρος.

μεγᾰθαμβής, ές, (θάμβος) hocherstaunt.

μεγᾰθαρσής, ές, (θάρσος) sehr muthig, voll ser Zuversicht, Hes. sc. 385.

μέγᾰθος, τό, Ion. st. μέγεθος, Hdt.

μεγάθῡμος, ον, (θυμός) grossmüthig, hochsin bes. voll hohes Muthes, häufiges Hom. Be

tapferer Männer und ganzer Völker, Il. 16, 488. auch des Stiers, und Od. 8, 520. 13, 121. der Athene, sonst von Frauen nicht eben gebräuchlich.

μεγάθύνω, (μέγαθος) Ion. st. μεγαθύνω.

μεγαίρω, aor. ἐμέγηρα, (μέγας) eigentl. *etwas für etwas Grosses* od. *zu Grosses halten*, worin schon der Begriff der Misbilligung, der Misgunst und des Neides liegt, der in diesem Worte vorherrschend ward: also 1) einem etwas als zu gross für ihn *misgönnen*, τινί τι, Il. 23, 865. statt des acc. der Sache steht auch der inf. μηδὲ μεγήρῃς ἡμῖν εὐχομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα, Od. 3, 55. vgl. h. Hom. Merc. 465. mit dem acc. c. inf. μνηστῆρας οὔτι μεγαίρω ἔρδειν ἔργα βίαια, st. μνηστῆρσιν, Od. 2, 255. dah. überh. *beneiden*, aus Neid *verweigern*, *versagen*, *verwehren*, wie φθονεῖν, Il. 15, 473. doch auch zuw. so, dass der Begriff des Neides ganz verschwindet, und nur der des Verweigerns bleibt, wie Il. 7, 408. Od. 8, 206. 2) jemanden *abwehren*, *abhalten* von etwas, dessen Erreichung man ihm nicht gönnt, mit dem gen. der Sache, ἀμενήνωσεν δὲ οἱ αἰχμὴν Ἰαπετιονίδαο βιότοιο μεγήρας, Poseidon entkräftete dem Adamas das Geschoss, es vom Leben des Antilochos *abwehrend*, weil er dem Adamas die Erlegung des Antilochos nicht gestatten wollte, Il. 13, 563. (nach andern: dem A. das Leben des A. *verweigernd*, od. gar: des A. Leben *hochhaltend*, bey welchen Erkl. aber der gen. unerklärlich ist, obgleich Ap. Rh. 1, 289. wirklich μεγαίρειν τινί τινος st. τινί τι sagt, gegen jemand einer Sache wegen Neid haben, d. i. ihm etwas misgönnen: ein gen. pers. aber findet sich nirgends, denn der gen. πάντων ἑταίρων Od. 8, 207. hängt nicht von οὔτι μεγαίρω ab, sondern von ὅτινα v. 204.) und τάων οὔτι ἐγὼ προθέμην ἔσεσθαι, οὐδὲ μεγαίρω, diese Städte werde ich nicht schützen, und dich nicht von ihnen *abwehren*, Il. 4, 54. obgleich hier οὐδὲ μεγαίρω nicht nothwendig auf τάων zu beziehn ist, weil auch dazu διαπέρσαι aus v. 53. ergänzt werden kann, sodass die Constr. dieselbe seyn würde wie Il. 7, 408. Od. 8, 206. Absolut für *übel wollen* hat Hom. das Wort nie gebraucht. 3) bey Ap. Rh. *anfeinden*, u. dah. in bestimmterer Beziehung *bezaubern*, das Lat. *fascinare*, ὄμμασιν ἐμέγηρεν ὀπωπάς, 4, 1679. (an eine Zstzg aus μέγα und αἴρω ist bey μεγαίρω nicht zu denken: es ist unmittelbar von μέγας wie γηραίρω von γέρας abzuleiten. Buttm. Lexil. p. 259.)

μεγάθηρ, ηρος, (κῆτος) *ungeheuer gross*, δελφίν, Il. 21, 22. πόντος, Od. 3, 158. νηῦς, Il. 8, 222. 11, 3. 600. nach andern *sehr hohl*, *sehr geräumig*, vgl. κῆτος, Bdtg 3. u. κητώεις.

μεγαλειός, ός, (κλέος) hochberühmt: poet. acc. μεγαλειᾶ st. μεγαλεία. μεγαλειᾶ, wie von μενεαίνω. 2) Μεγαλείης, zsgz. Μεγαλῆς, ὁ, männl. Eigenname, bes. in Athen.

μεγαλήνωρ, ορος, (κῦδος) sehr ruhmvoll. [ῠυυ–]

μεγάλια, neutr. pl. von μέγας, w. m. s. [ᾰ] dav.

μεγαλιητικός, ή, όν, (ἀδικέω) in grossen Sachen Recht thuend, sehr Unrecht thuend od. begehend. Gegens. μικραδικητικός.

μεγάλιος, ον, (ἄδικος) = das vorherg. [ᾰ]

μεγᾰλαλκής, ές, (ἀλκή) sehr stark, von grosser Stärke.

μεγᾰλάμφοδος, ον, (ἄμφοδος) von grossen Umwegen.

μεγᾰλᾱνορία, ἡ, Dor. st. μεγαληνορία, von

μεγᾰλᾱνωρ, Dor. st. μεγαλήνωρ. [ῠυυ–]

μεγᾰλάρτια, τά, verst. ἱερά, das Fest der grossen Brodte, das die Delier der Demeter zu Ehren begingen, von

μεγᾰλάρτος, ον, (ἄρτος) von od. mit grossen Brodten.

μεγᾰλάρχης, ες, (ἄρχω) hochgebietend.

μεγᾰλαυχέω, gew. μεγᾰλαυχέομαι, grossprahlen, übermüthig, hoffärtig, stolz reden od. handeln, sich so betragen, von

μεγᾰλαυχής, ές, (αὐχέω) grossprahlend, übermüthig, hoffärtig, stolz. 2) sehr ruhmvoll, Pind.

μεγᾰλαύχητος, ον, = μεγαλαυχής.

μεγᾰλαυχία, ἡ, (μεγαλαυχής) Grossprahlerey, Uebermuth, Hoffart.

μεγάλαυχος, ον, = μεγαλαυχής, Pind.

μεγάλειον, τό, s. μεγάλλιον.

μεγᾰλεῖος, εία, εῖον, (μέγας) gross, ansehnlich, prächtig: τὸ μεγαλεῖον, Grösse, Pracht, das einem grossen Manne Geziemende, dav.

μεγᾰλειότης, ητος, ἡ, Grösse, Grossartigkeit, Pracht.

μεγᾰλέμπορος, ὁ, = μέγας ἔμπορος, ein grosser Kaufmann, Grosshändler.

μεγᾰλεπήβολος, ον, (ἐπήβολος) grosse Dinge erzielt, erreicht, erlangt, ausgeführt habend, od. erzielend, erreichend, erlangend, ausführend, gew. in der Perf. Bdtg, vgl. ἐπήβολος.

μεγᾰλεπίβολος, ον, (ἐπίβολος) = das vorherg. gew. in der Praes. Bdtg. [ῐ]

μεγᾰληγορέω, (μεγαληγόρος) grossreden, grossprahlen. 2) von grossen Dingen reden. 3) durch Reden gross machen, erheben, loben, preisen, dav.

μεγᾰλῃγορία, ἡ, Grosssprecherey, Grossprahlerey. 2) Lob, Preis.

μεγᾰλῃγόρος, ον, (ἀγορεύω) grossredend, grosssprechend, grossprahlend. 2) von grossen Dingen redend. 3) durch Reden gross machend, erhebend, lobend, preisend.

μεγαλητορία, ἡ, Männergrösse, männlichgrosse, erhabne Gesinnung, hoher Muth: auch tadelnd, Hochmuth, Pind. von

μεγαλήτωρ, ορος, (ἀνήρ) männlich gross, von hohem, muthigen Männersinn: auch tadelnd, hochmüthig, Pind. 2) act. Männer gross machend od. verherrlichend, grosse Männer hervorbringend.

μεγᾰλήτωρ, ορος, (ἦτορ) grossherzig, grossinnig, bes. muthig, häufiges Hom. Beyw. tapferer Männer und ganzer Völker, Od. 10, 200. auch des Kyklopen Polyphemos: ausser jenen Eigennamen verbindet Homer diess adj. nur mit dem einzigen appellat. θυμός im dat. u. acc. sing. (die Bdtg lebenskräftig hat es weder Il. 21, 55. noch sonst.)

μεγᾰλίζω, (μέγας) wie μεγαλύνω, gross machen, erheben. Med. sich gross machen, sich erheben, dah. stolz seyn, stolz thun, Il. 10, 69. Od. 23, 174.

μεγάλιστος, ον, (λίτομαι, λίσσομαι) sehr flehend, eindringlich flehend, λῆνος μεγάλιστον, der mit Wolle umwundne heilige Zweig der Schutz-

flehenden, ἱκετηρία, Aesch. Eum. 44. nach Herm.

μεγᾱλίστωρ, ορος, (ἵστωρ) Grosses od. Vieles wissend.

μεγαλκής, ές, = μεγαλοπρεπής, Jac. A. P. p. 85o.

μεγάλλιον, τό, ein wohlriechendes Salböl, auch μεγάλειον und μεγάλλειον geschr.

μεγᾱλοβρεμέτης, ου, ὁ, der Lauttosende, wie das folg.

μεγᾱλόβρομος, ον, (βρέμω) laut tosend, lärmend, rauschend.

μεγᾱλόβρῡχος, ον, (βρυχάομαι) laut brüllend.

μεγᾱλόβωλος, ον, (βῶλος) grossschollig.

μεγᾱλογάστωρ, ορος, (γαστήρ) grossbauchig.

μεγᾱλογκία, ἡ, (ὄγκος) grosser Umfang eines Körpers, grosse Masse od. Schwere, vgl. εὔογκος.

μεγᾱλογνωμοσύνη, ἡ, grosse Gesinnung, von

μεγᾱλογνώμων, ον, (γνώμη) von grosser, hoher, erhabner Gesinnung.

μεγᾱλογρᾱφέω, (γράφω) gross schreiben, mit grossen Buchstaben schreiben.

μεγᾱλογρᾱφία, ἡ, (γραφή, 3.) grosse Mahlerey, Vorstellung grosser Gegenstände.

μεγᾱλοδαίμων, ονος, ὁ, = μέγας δαίμων.

μεγᾱλοδάπᾱνος, ον, (δαπάνη) grossen Aufwand machend. [ᾰ]

μεγᾱλόδενδρος, ον, (δένδρον) mit od. von grossen, hohen Bäumen.

μεγᾱλοδοξία, ἡ, grosser Ruhm. 2) grosse Meinung von sich selbst, von

μεγᾱλόδοξος, ον, (δόξα) mit grossem Ruhm begabt, sehr ruhmvoll, Pind. 2) act. grossen Ruhm gebend.

μεγᾱλόδουλος, ὁ, (δοῦλος) Grossklave, Gegens. μικρόδουλος.

μεγᾱλόδους, δοντος, (ὀδούς) grosszähnig.

μεγᾱλοδύνᾰμος, ον, (δύναμις) sehr gewaltig. [ῠ]

μεγᾱλοδωρία, ἡ, auch μεγᾱλοδωρεά, ἡ, grosse Beschenkung, Freygebigkeit in grossen Geschenken, grosse, reichliche Geschenke, von

μεγᾱλόδωρος, ον, (δῶρον) grosse, reichliche Geschenke machend: τὸ μεγαλόδωρον = μεγαλοδωρία.

μεγᾱλοεργής, ές, (ἔργον) eigentl. grosse Werke od. Thaten thuend: gew. das Lat. *magnificus*, prachtvoll, zsgz. μεγαλουργής, dav.

μεγᾱλοεργία, ἡ, eigentl. grosses Werk, grosse That: gew. das Lat. *magnificentia*, Pracht, zsgz. μεγαλουργία.

μεγᾱλόζηλος, ον, (ζῆλος) sehr eiferig.

μεγᾱλόηχος, ον, (ἦχος) laut od. stark tönend.

μεγᾱλόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) mit starkem Haare.

μεγᾱλόθῡμος, ον, (θυμός) = μεγάθυμος.

μεγάλοιτος, ον, (αἶτος) sehr unglücklich, Theocr.

μεγᾱλόκαρπος, ον, (καρπός) mit grossen Früchten.

μεγᾱλόκαυλος, ον, (καυλός) mit grossem Stengel od. Stiel.

μεγᾱλόκερως, ων, (κέρας) grosshörnig.

μεγᾱλόκευθος, ον, (κεύθω) viel bergend, viel fassend, dah. geräumig, weit, Pind.

μεγᾱλοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) grossköpfig.

μεγᾱλοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) sich in grosse Gefahren wagend, grosse od. gefährliche Dinge unternehmend, Gegens. μικροκίνδυνος.

μεγᾱλόκλονος, ον, (κλόνος) grosses Geräusch machend.

μεγᾱλοκοίλιος, ον, (κοιλία) mit grosser Hö mit grossem Bauch od. Magen.

μεγᾱλόκολπος, ον, (κόλπος) mit grossem, w Busen od. Schooss.

μεγᾱλόκορος, ον, (κόρη, 3.) mit grosser Sel Auge.

μεγᾱλοκόρῡφος, ον, (κορυφή) grossscheitelig, wipflig.

μεγᾱλόκραντος, ον, (κράζω) laut krächzend schreyend.

μεγᾱλοκρᾰτής, ές, (κράτος) grossmächtig.

μεγᾱλοκῦμων, ον, (κῦμα) grosswogig, sehr gend. [ῡ]

μεγᾱλόκωλος, ον, (κῶλον) grossgliederig, bes grossen Schenkeln od. Füssen, auch von sen Redegliedern od. Sätzen.

μεγᾱλόλᾱλος, ον, (λάλος) grossprahlerisch.

μεγᾱλόμαζος, ον, (μάζα) mit od. von grossen steinbrodten od. Kuchen.

μεγᾱλομᾰνής, ές, (μαίνομαι) sehr rasend.

μεγᾱλόμαρτυρ, υρος, ὁ, = μέγας μάρτυρ.

μεγᾱλόμασθος, ον, (μαστός) mit grossen Brü

μεγᾱλομάτηρ, ἡ, Dor. st. μεγαλομήτηρ.

μεγᾱλομέρεια, ἡ, das aus grossen Theilen stehn: überh. Grösse, von

μεγᾱλομερής, ές, (μέρος) grosstheilig, aus gr Theilen od. Massen bestehend: dah. üb gross, grossartig, prachtvoll.

μεγᾱλομερία, ἡ, = μεγαλομέρεια.

μεγᾱλομήτηρ, τρός, ἡ, (μήτηρ) Grossmutter, sych.

μεγᾱλόμητις, ι, (μῆτις) von grosser, erhabner sinnung, von hohem Muthe.

μεγᾱλόμισθος, ον, (μισθός) von od. mit gro Lohn, theuer bezahlt.

μεγᾱλόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) grossäugig.

μεγᾱλομῡκήτης, ου, ὁ, (μυκάομαι) der laut stark brüllende.

μεγᾱλόνοια, ἡ, grosser Verstand, von

μεγᾱλόνοος, ον, zsgz. μεγαλόνους, (νόος) von g sem Verstande, von hohem Sinn od. Muth

μεγᾱλοπάθεια, ἡ, (παθεῖν) grosse Geduld Langmuth, Grossmuth. [ᾰ]

μεγᾱλόπετρος, ον, (πέτρα) mit od. von gros starken Felsen.

μεγᾱλοπλούσιος, ον, u. μεγᾱλόπλουτος, ον, (πλ τος) sehr reich.

μεγᾱλοποιέω, (ποιέω) gross machen, vergrösse

μεγᾱλοπόλεμος, ον, (πόλεμος) gross od. berü im Kriege.

μεγᾱλόπολις, ι, (πόλις) grossstädtisch, eine gr Stadt bildend, Pind. vgl. μεγιστόπολις. 2) ἡ Megalopolis, Stadt in Arkadien, deutsch Gr stadt: dav.

μεγᾱλοπολίτης, ου, ὁ, Bürger einer grossen St 2) einer aus Megalopolis.

μεγᾱλοπόνηρος, ον, (πονηρός) im Grossen schl od. boshaft.

μεγᾱλόπους, ποδος, (πούς) grossfüssig.

μεγᾱλοπρᾱγία, ἡ, (πρᾶγος) wie μεγαλοερ grosse That.

μεγᾱλοπραγμοσύνη, ἡ, Neigung od. Geschickli keit zu grossen Thaten, von

μεγᾱλοπράγμων, ον, (πρᾶγμα) grosse Tha thuend, grosse Anschläge fassend.

μεγᾱλοπρέπεια, ἡ, das Wesen od. Betragen μεγαλοπρεπής, grosser Aufwand, Prachtliebe

μεγαλοπρεπέσθαι, wie ein μεγαλοπρεπής handeln.
μεγαλοπρεπής, ές, (πρέπω) gross erscheinend, einem grossen Manne od. grossen und edeln Gesinnungen anständig, gemäss: von Menschen, gross od. edelmüthig handelnd, bes. sich im Gebrauch seines Vermögens grossmüthig zeigend, freyebig, Aufwand machend, prachtliebend, magnificus.
μεγαλοπρεπίης, ου, = das folg.
μεγαλοπτέρυξ, υγος, (πτέρυξ) grossflügelig.
μεγαλόπτολις, ι, poet. st. μεγαλόπολις.
μεγαλοπώγων, ὁ, = μέγας πωγών.
μεγαλοπύλης, ου, (πύλη) grossthorig.
μεγαλόπυρος, ον, (πυρήν) mit grossem Kern od. Stein. [ῠ]
μεγαλόρραξ, ῆγος, (ῥάξ) grossbeerig.
μεγαλορρημονέειν, ein Grosssprecher seyn, und
μεγαλορρημοσύνη, ἡ, Grosssprecherey, Prahlerey, Ra
μεγαλόρρημων, ον, (ῥῆμα) grosssprecherisch, prahlerisch.
μεγαλόρριζος, ον, (ῥίζα) grosswurzelig.
μεγαλόρρις, ῑνος, ὁ, ἡ, (ῥίς) grossnasig.
μεγαλόρρους, ον, (ῥινός) mit starker Haut.
μεγαλός s. μέγας.
μεγαλοσθενής, ές, (σθένος) von grosser Stärke, ep. Hom. 6. Pind.
μεγαλοσμάραγος, ον, (σμάραγος) stark tosend. [ᾰ]
μεγαλοσοφιστής, οῦ, ὁ, = μέγας σοφιστής.
μεγαλοσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) grosse Eingeweide, Herz, Lunge, Leber habend, sie geschwollen od. entzündet habend: übertr. grossmüthig, auch zornig.
μεγαλοσταφίδος, ον, (σταφυλή) grosstraubig. [ᾰ]
μεγαλοστάχυος, υ, (στάχυς) grossährig.
μεγαλόστομος, ον, (στόμα) grossmündig, grossmäulig.
μεγαλόστονος, ον, (στένω) sehr seufzend: act. starke Seufzer erpressend.
μεγαλοσύνη, ἡ, = μέγεθος, zw.
μεγαλόσχημος, ον, (σχῆμα) von grosser Gestalt, gros.
μεγαλοτρίμων, ον, = das vorherg.
μεγαλοφάτις, ον, (σῶμα) grossleibig, von grossem Körper.
μεγαλόφρων, ον, = das vorherg.
μεγαλότεχνος, ον, (τέχνη) gross in der Kunst: τὸ μεγαλότεχνον, das Grosse, Erhabne in der Kunst, τὸ ὕψος.
μεγαλότης, ητος, ἡ, = μέγεθος, Lobeck Phryn. p. 35.
μεγαλότιμος, ον, (τιμή) hochgeehrt. 2) von hohem Werth.
μεγαλοτόλμος, ον, (τόλμα) viel wagend, grosses wagend, waghaft, kühn.
μεγαλοτράχηλος, ον, (τράχηλος) starkhalsig. [ᾰ]
μεγαλουργεῖν, grosse Thaten thun, von
μεγαλουργής, ές, zsgz. st. μεγαλοεργής, dav.
μεγαλουργία, ἡ, zsgz. st. μεγαλοεργία.
μεγαλουργός, όν, = μεγαλοεργής.
μεγαλοφαής, ές, (φαίνομαι) = μεγαλοπρεπής.
μεγαλοφεγγής, ές, (φέγγος) starkleuchtend.
μεγαλοφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) grossäugig.
μεγαλόφιλος, ον, (φίλος) grosse Freunde habend.
μεγαλόφλοιος, ον, (φλοιός) starkaderig.
μεγαλοφρονεῖν, (μεγαλόφρων) grossen od. hohen Sinn haben, aber auch stolz, hochmüthig seyn, τινί und ἐπί τινι. Med. grossmüthig od. hochmüthig handeln, dav.
μεγαλοφροσύνη, ἡ, grosser, hoher Sinn od. Muth, Grossmuth, Erhabenheit: Hochmuth, Stolz.
μεγαλόφρων, ονος, (φρήν) von grossem, hohem Sinn od. Muth, grossmüthig. 2) hochmüthig, stolz. Adv. μεγαλοφρόνως.
μεγαλοφυής, ές, (φυή) von grosser, edler Natur, gross, edel denkend od. handelnd, dav.
μεγαλοφυΐα, ἡ, grosse, edle Natur od. Gesinnung.
μεγαλόφυλλος, ον, (φύλλον) grossblätterig.
μεγαλοφωνία, ἡ, grosse, starke, erhabne Stimme od. Sprache, von
μεγαλόφωνος, ον, (φωνή) mit od. von grosser, starker, erhabner Stimme od. Sprache.
μεγαλοχάσμων, ον, (χάσμα) sehr gähnend, dah. weit auseinander klaffend, sich weit aufthuend.
μεγαλόψοφος, ον, (ψοφέω) stark tönend od. rauschend.
μεγαλοψῡχέω, (μεγαλόψυχος) grossmüthig handeln, dav.
μεγαλοψῡχία, ἡ, Seelengrösse, grosse, hohe, edle Seele od. Gesinnung. 2) = ἀφροσύνη, Plato, s. das folg.
μεγαλόψῡχος, ον, (ψυχή) mit od. von grosser, hoher, edler Seele od. Gesinnung, seelengross: τὸ μ. = μεγαλοψυχία. 2) bey Plato milderer Ausdruck st. ἄφρων, überspannt, der mit seinen Gedanken sich zu hoch versteigt und dabey überschnappt, Alcib. 2. p. 140. C. 150. C.
μεγαλύνω, (μέγας) gross machen, vergrössern, mächtig machen, erheben, auch μεγαλίζω.
μεγαλώδῑνος, ον, (ὠδίνη) sehr schmerzhaft.
μεγαλώνῡμος, ον, (ὄνομα) grossen Namen, grossen Ruhm habend od. gebend, Soph.
μεγάλωπός, όν, (ὤψ) grossäugig.
μεγάλως, adv. von μέγας, Hom.
μεγαλωστί, adv. zu μέγας, *in grossem Raume*: Homer verbindet stets μέγας μεγαλωστί, Il. 16, 776. 18, 26. Od. 24, 40. [⏑⏑–⏑]
μεγαλωσύνη, ἡ, = μέγεθος, zw.
μεγαλωφελής, ές, (ὀφέλλω) von grossem Nutzen, sehr nützlich od. dienlich.
μεγάμῡκος, ον, (μυκάομαι) stark brüllend.
μεγάνωρ, ορος, = μεγαλήνωρ, Pind. [⏑ – –]
μεγαπένθης, ες, (πένθος) sehr trauervoll. 2) männl. Eigenname, Od. wo ein natürlicher Sohn des Menelaos so heisst.
Μεγάρα, ἡ, Ion. Μεγάρη, *Megara*, Tochter des Kreon von Theben, Gemahlinn des Herakles, Od. 11, 269. vgl. Eurip. Herc. fur. u. Mosch. 4. [⏑⏑–]
Μέγαρᾰ, ων, τά, *Megara*, Stadt in Attika, zuerst bey Pind. dav.
Μεγαρεύς, ὁ, der Megarer, Bewohner von Megara. 2) männl. Eigenname, Sohn des Kreon, Soph. Ant. 1303.
Μεγᾰρίζω, es mit den Megarern halten, auf ihre Weise handeln, χλόων Μεγαριεῖς, kom. st. λιμώξεις, mit Beziehung auf die Hafensperre durch Perikles, Ar. Ach. 822. schol. 2) (μέγαρον, 3.) unterirdische Wohnungen an den Thesmophorien bauen, um Ferkel hineinzulassen.
Μεγᾰρικός, ή, όν, Megarisch, Ar. τὰ Μεγαρικά, auch Μεγαρικοὶ κέραμοι, und im Handel und Wandel Μαγαρικά, Töpfergeschirr aus Megara.

Μεγαρίς, ίδος, ἡ, verst. γῆ, das Gebiet von Megara.

μέγαρον, τό, (μέγας) *grosses Gemach*, grosses Zimmer, Saal, oft bey Hom. bes. in der Od. meist *der grosse Versammlungs- u. Speisesaal der Männer*, welches das Hauptzimmer des Hauses war: auch b) *das Frauengemach*, sowohl das der Hausfrau, als das der Mägde, jenes im Obergeschoss der Wohnung, Od. 18, 198. 19, 60. 21, 382. 22, 497. 23, 20. im plur. Od. 2, 94. 19, 30. c) Schlafzimmer, Od. 11, 374. dann d) überh. Zimmer, Gemach. 2) *Haus, Wohnung*, bes. eine grössere Wohnung, wie die der Fürsten, Pallast, oft bey Hom. bes. in der Od., meist wie das Lat. *aedes* im plur. weil das Haus aus mehrern Gemächern bestand: häufig ἐν μεγάροις, *zu Hause, daheim*, mit dem Begriff friedlicher Ruhe im Gegens. der Kriege u. Feldzüge, auch Gegens. von ἐπ' ἀγροῦ, Od. 22, 47. 3) τὰ μέγαρα, auch μάγαρα, *unterirdische Wohnungen*, die man in Athen, an einem Tage der Thesmophorien, der Demeter und Persephone zu Ehren baute, und in die man junge Ferkel liess, welche bey Ar. Ach. 747. 764. μυστηρικὰ und μυστικὰ χοιρία hiessen, s. Paus. 9, 8, 1. 4) μέγαρον, auch μάγαρον, im Tempel des Apoll zu Delphi, der heilige Raum, in welchem die Fragenden die Antwort des Orakels empfangen, Hdt. 1, 47. 65. auch von andern Tempeln, *der innerste Raum, das Allerheiligste*, sonst ἀνάκτορον, ἄδυτον, Hdt. 2, 141. 143. 169. 5, 77. Valck. zu 6, 134.

μεγαρόνδε, adv. nach Hause, zur Wohnung hin, Od. 16, 413. u. sonst.

μέγαρσις, ἡ, (μεγαίρω) Misgunst, Neid, von

μεγαρτός, όν, beneidet, zu beneiden.

μεγᾶς, μεγάλη, [ᾰ] μέγᾰ, gen. μεγάλου, ης, ου, dat. μεγάλῳ, ῃ, ῳ, acc. μέγαν, μεγάλην, μέγᾰ. dual. μεγάλω, α, ω. plur. μεγάλοι, αι, α, u. s. w. regelm. wie bey den Adj. auf ος: noch kommt von der Grundform ΜΕΓΑΛΟΣ der vocat. μεγάλε Ζεῦ Einmal. Aesch. Sept. 824. vor: sonst scheint der vocat. masc. vermieden zu seyn, sowie nom. und acc. masc. und neutr. von der Grundform ganz ungebräuchlich sind.

Grundbdtg *gross*, eigentl. von körperlicher Grösse belebter Wesen wie unbelebter Dinge, Hom. bes. häufig *von der Leibesgrösse des Mannes*, in welchem Fall Homer ἠΰς τε μέγας τε od. καλός τε μέγας τε zu verbinden liebt: *seltner von Frauen* καλή τε μεγάλη τε, wie Od. 15, 418. dah. auch *gross, erwachsen, ausgewachsen*, vom Alter, insofern es sich in der Ausbildung des Leibes kundgiebt, Od. 2, 314. 18, 217. unter den Sachen haben bey Homer bes. *die Waffen* diess Beyw. In Ion. Prosa häufig μεγάθεϊ μέγας od. μέγιστος, *an Grösse gross*, Hdt. 1, 51. 7, 117. nicht aus antiker Vollständigkeit, sondern weil der Begriff von μέγαθος ein relativer ist, wesshalb sich denn auch umgekehrt μεγάθεϊ σμικρός findet, Hdt. 2, 74. 4, 52. Da aber die körperliche Grösse in verschiednen Richtungen statt haben kann, so bekommt μέγας danach verschiedne nähere Bestimmungen, bes. a) *hoch*, οὐρανός, Ὄλυμπος, ὄρος, πείρη, πύργος u. a. Hom. b) *lang*, αἰγιαλός, ῥιών, ποταμός, τάφρος u. a. Hom. c) *weit, geräumig*, πέλαγος, λαῖτμα θαλάσσης, ἕλος, ὄρχατος, τέμενος u. a. Hom. 2) übertr. *gross, sehr, stark, heftig*, in verschiednen Beziehungen. a) *gross, gewaltig, mächtig*, häufiges Hom. Beyw. der Götter, bes. des Zeus: auch von Menschen, wie μεγιστᾶνες, Od. 18, 381. ebenso ὅρκος μέγας, der grosse, gewaltige Schwur, Hom. b) *gross, sehr, heftig*, von Naturkräften, ἄνεμος, λαῖλαψ, ζέφυρος, Hom. bes. aber von menschlichen Lebens- und Gemüthszuständen, κράτος, ἀλκή, κλέος, κῦδος, τιμή, ἀρετή, σθένος, μένος, θυμός, παθή, ἄτη, ἄχος, πένθος, πῆμα u. a. Hom. c) von Eindrücken auf das Gehör, *stark, laut*, ἰαχή, ἀλαλητός, ὀρυμαγδός, πάταγος, Hom. 3) mit einem tadelnden Nebenbegriff, *zu gross, ungeheuer, übermässig*, bes. μέγα εἰπεῖν, etwas zu grosses sagen, d. i. etwas sagen, das über das Verhältniss des Sterblichen hinausgeht, durch das man sich gegen die Gottheit versündigt, Od. 22, 288. ebenso λίην μέγα εἰπεῖν, Od. 16, 243. bes. häufig bey den Att. selbst in Prosa, auch μεγάλα λέγειν u. dgl. Lobeck Soph. Aj. 384. ebenso μέγα und μεγάλα φρονεῖν, Lobeck Aj. 1109. 4) μέγιστοι καιροί, *die höchste Zeit*, d. i. die Zeit der höchsten, dringendsten Gefahr, Wolf Dem. Lept. p. 267. Lat. *summa* od. *maxima tempora*, Ruhnk. Rut. Lup. p. 28. 5) adv. μεγάλως, [ῠῠ-] *gross, sehr*, bey Hom. nur Od. 16, 432. und verstärkt μάλα μεγάλως, Il. 17, 723. daneben braucht er und Hdt. das Ion. adv. μεγαλωστί. *in grossem Raume*: am häufigsten aber ist bey Hom. das neutr. sing. u. pl. μέγα und μεγάλα als adv. welches auch bey den Att. vorkommt, *sehr, stark, gewaltig*, μέγα χαῖρε, sey sehr gegrüsst, Od. 24, 402. bes. bey allen Verbis *herrschen, gebieten, obwalten, vermögen*, μέγα κρατεῖν, ἀνάσσειν, δύνασθαι, Hom. vgl. Lobeck Phryn. p. 197. und bey denen, die das Hervorbringen irgend eines Lautes bezeichnen, μέγα ἀϋτεῖν, ἰάχειν, βοᾶν, ὀχθεῖν, εὔχεσθαι, u. s. w. *laut*, Hom. den plur. μεγάλα verbindet er ausschliesslich mit Verbis der letztern Art. b) vom Raume, *weit*, μέγα προθορών, Il. 14, 365. und ebenso μέγα ἀπενθές, *weit* entfernt, Il. 22, 88. c) mit Adj. nicht bloss beym posit. verstärkend, wie μέγα ἔξοχος, Il. 2, 480. Od. 15, 227. μέγα νήπιος, Il. 16, 46. sondern auch wie πολύ beym comp. und superl. μέγ' ἀμείνων, μέγ' ἄριστος, μέγα φέρτατος, Hom. d) mit Adv. verstärkt, μάλα μέγα, Il. 15, 321. λίην μέγα, Od. 16, 243. 6) *Vergleichungsgrade*: a) Comp. μείζων, neutr. μεῖζον, gen. μείζονος, Hom. u. Att., dagegen in Ion. Prosa μέζων, ον, Hdt. Dor. μέυδων, Boeot. μέυσων: später auch μειζότερος, Lob. Phryn. pag. 136. im Comp. häufig *zu gross, zu viel*, grösser od. mehr als billig, Heind. Plat. Soph. p. 231. A. οὔτε μεῖζον, οὔτε ἔλαττον, starke Verneinung, *gar nichts*, Schaef. Jul. p. XXI. u. Dion. comp. p. 71. b) Superl. μέγιστος, η, ον, Hom. auch μεγαλώτατος, aber nur bey Jo. Diac. zum Hesiod, s. Lobeck Phryn. p. 93. mit einem zweyten superl. μέγιστον ἔχθιστος, Eur. Med. 1320.

μεγασθενής, ές, (σθένος) = μεγαλοσθενής, Pind.

μεγάτιμος, ον, (τιμή) = μεγαλότιμος.

μεγάτολμος, ον, (τόλμα) = μεγαλότολμος.
μεγαυχής, ές, (αὐχέω) = μεγαλαυχής.
μεγάφρων, ονος, (φρήν) = μεγαλόφρων, aber das Verbum μεγαφρονέω kommt nicht vor, Lobeck Aj. 1109.
μεγεθοποιέω, gross machen, vergrössern, von
μεγεθοποιός, όν, (μέγεθος, ποιέω) gross machend, vergrössernd, erhöhend.
μέγεθος, εος, τό, (μέγας) *Grösse, Höhe, Erhabenheit*, körperliche und geistige: bey Homer immer *vom hohen Wuchs* der Männer und der Frauen, *stattliche Leibesgrösse*, gew. mit εἶδος, auch mit κάλλος verbunden: in Ion. Prosa μεγάθος, Hdt. über μεγάθεϊ μέγας und σμικρός s. μέγας: der acc. μέγαθος absol. als adv. st. μεγάλως, Hdt. 2, 44. 73. 74. u. sonst: auch im pl. εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὐ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐόντες μεγάθεα, Hdt. 2, 10. dav.
μεγεθουργία, ἡ, (ἔργον) das Ausführen grosser Werke od. Dinge.
μεγεθόω, = μεγεθύνω.
μεγεθύνω, = μεγαλύνω, gross machen, vergrössern.
μεγήρατος, ον, (ἐρατός) *sehr liebenswürdig*, Hes. Th. 240. wo andre mit Hesych. μεγίρητος lesen wollen, viel umstritten, viel umworben, von ἐρίζω, s. aber Ruhnk. ep. cr. p. 96.
μεγιστᾶνες, οἱ, die Grossen, die Vornehmen, die Häuptlinge im Volk, Lobeck Phryn. p. 197. später auch μεγιστᾶνος, ὁ. (von μέγιστος, wie νεᾶνις und ξινᾶνις von νέος und ξυνός.)
μεγιστεύω, der, die, das grösste seyn od. werden. (von μεγιστος, wie ἀριστεύω von ἄριστος.)
μεγιστόπολις, ι, (πόλις) die Stadt, die Städte od. die Staaten am grössten, am glücklichsten machend, Pind.
μέγιστος, η, ον, superl. zu μέγας, Hom.
μεγιστότιμος, ον, (τιμή) am höchsten geehrt, Aesch.
μεγιστόφωνος, ον, (φωνή) am stärksten od. lautsten schreyend.
(μεδέω) = μέδομαι, μέδω, findet sich nur in dem folg. part. w. m. s.
μεδέων, οντος, ὁ, = μέδων, *der Fürsorger, Obwalter, Beherrscher*: Homer braucht diese Form stets *von Göttern* und m. d. gen. des Ortes, in der Il. immer *vom Zeus*, Ἴδηθεν μεδέων, auch Δωδώνης μ. 16, 234. Schirmer, Herrscher vom Ida, von Dodona: h. Hom. Merc. 2. 17, 2. vom *Hermes*: in der Od. kommt es nicht vor. b) fem. μεδέουσα, = μέδουσα, *Obwalterinn, Beherrscherinn*, stets von Göttinnen, so heisst Aphrodite Σαλαμῖνος μεδέουσα, h. Hom. 9, 4. c) Μεδεών, ῶνος, ἡ, *Medeon*, Name einer Stadt in Boeotien, Il. 2, 501.
μεδιμναῖος, αία, αῖον, so gross od. so viel wie ein μέδιμνος, von
μέδιμνος, ὁ, das gew. Attische *Getraidemaass*, das sechs ἑκτεῖς, od. 48 χοίνικες, od. 192 κοτύλας enthielt: nach Röm. Maass 6 Modien, od. 96 Sextarien, also 2 Amphoren: ungefähr 2304 Pariser Kubikzoll oder $\frac{4}{5}$ des Berliner Scheffels: weil aber der Medimnos überh. als *Maass für trockne Dinge* gebraucht ward, hiess der Getraidemedimnos auch ausdrücklich μ. σιτικός. Ion. ἡ μέδιμνος, Hdt. der Sicil. Medimnos war um ein Sechstel kleiner. 2) in Tarentum *die Brunnenröhre*, sonst αὐλών.
μεδήσω, fut. μεδήσομαι, *fürsorgen, Sorge tragen für etwas, worauf bedacht seyn, woran denken*, wie μιμνήσκομαι, mit dem gen. bey Hom. bes. νόστοιο und πολέμοιο μέδεσθαι, auf die Rückkehr, auf den Kampf bedacht seyn, ebenso δείπνοιο, δόρποιο, σίτου, κοίτοιο μέδεσθαι, für das Mahl, für das zu Bette Gehn Sorge tragen, darauf bedacht seyn, daran denken, d. i. heimkehren, kämpfen, essen, schlafen wollen: ἀλκῆς μέδεσθαι, kräftiger Abwehr gedenken, Il. 4, 418. 5, 718. wie ἀλκῆς μνήσασθαι. 2) *jemandem etwas besorgen* od. *bereiten*, τινί τι, bey Hom. stets im schlimmen Sinne, κακὰ Τρώεσσι, den Troern Unheil bereiten od. ersinnen, Il. 4, 21. 8, 458. wie μήδομαι und μηχανάομαι, später auch m. d. inf. Orph. Arg. 90. Ausser praes. u. impf. hat Hom. nur das fut. u. auch diess nur Il. 9, 650. Vgl. μέδω, μέδων, μεδέων. (von μέδομαι leitet man ab μέδιμνος, *modius*, *modus*, *moderari*, auch *meditari*: μήδομαι ist urspr. bloss Ion. Form st. μέδομαι, wie μήδεα st. μέζεα.)
μέδουσα, fem. von μέδων, wie μεδέουσα, *Obwalterinn, Beherrscherinn*. 2) *Medusa*, weibl. Eigenname, Tochter des Phorkys und der Keto, eine der Gorgonen, Hes. Th. 276.
μέδω, *walten, herrschen*, Ἑλευσινίας Δηοῦς ἐν κόλποις, Soph. Ant. 1119. ein sonst nicht vorkommendes Verbum, das Soph. erst zu dem alten Hom. part. μέδων hinzugebildet zu haben scheint, vgl. μέδων.
μέδων, οντος, ὁ, (μέδομαι) *der Fürsorger, Obwalter, Schirmer, Pfleger*, ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, Heerführer und Fürsorger, oft bey Hom. von den völkerführenden Kriegsfürsten, immer im plur. dabey stets die nähere Bestimmung im gen. Ἀργείων, Δαναῶν, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες u. dgl. im sing. nur Od. 1, 72. vom Phorkys, μέδων ἁλός, Beherrscher des Meeres. Fem. μέδουσα, nachhom. — Bey Homer erscheint μέδων zwar durchaus als wahres Subst. behandelt, doch hat Soph. Ant. 1119. es als part. genommen, und ein Verbum μέδω, *walten, herrschen*, dazu gebildet: die Nebenform μεδέων braucht Hom. nur von Göttern, nie von Menschen. 2) *Medon*, männl. Eigenname, Hom.
μέζεα, ων, τά, = μήδεα, *die Geschlechtsglieder*, Hes. op. 513. wo es von Thieren gebraucht ist: Sicilisch und Tarentinisch μέσα. (μέζεα verhält sich zu μήδεα, wie μέδομαι zu μήδομαι.)
μεζόνως, adv. von μέζων.
μέζων, ον, Ion. st. μείζων, comp. zu μέγας, Hdt. (Hom. hat immer μείζων.)
μεθαιρέω, aor. μεθεῖλον, (αἱρέω, Irr.) *herübernehmen*, vom Ball, den der Eine in die Höhe wirft, der andre im Sprung aus der Luft wegfängt, und so zu sich *herüberholt*, σφαῖραν ἕτερος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα, ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας, ῥηϊδίως μεθέλεσκε, (Ion. st. μεθεῖλε) πάρος ποσὶν οἷσιν ἱκέσθαι, Od. 8, 374. fg. andre ergänzen πόδας μεθέλεσκε, er nahm die Füsse herüber und hinüber, verschränkte od. kreuzte sie, wie beym Tanz ὑπερμανσεὶς geschah, eine unglückliche u. dem Zusammenhang der Stelle durchaus widersprechende Erklärung. 2) übertr. *verändern*.

μεθάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) hinüberspringen, drauflos springen u. angreifen, *χαλκῷ, δουρί*, Il. 5, 336. 11, 538. 14, 443. ohne den dat. des Werkzeugs, Il. 12, 305. vom Löwen: nachspringen, einholen, Il. 23, 315. an allen diesen Stellen im part. aor. syncop. *μεταλμενος*.

μεθᾱμέριος, Dor. st. *μεθημέριος*.

μεθανδάνω, (*ἀνδάνω*, Irr.) dav. findet sich nur 3 aor. Ep. *μετιὐᾶδε*, m. d. dat. *ἀθανάτοισι*, unter den Göttern gefiel es, Q. Sm. 5, 127. wenn nicht *μίγ' ἐὺαδε* zu schr. ist.

μεθαρμόζω, (*ἁρμόζω*) umstimmen, umändern, verändern. Med. sich umändern, eine Lebensweise, Sinnesart od. Entschliessung verändern, dav.

μεθάρμοσις, ἡ, Umstimmung, Veränderung.

μεθαρμόττω, Att. st. *μεθαρμόζω*.

μεθέηκε, Ep. 3 aor. 1. act. zu *μεθίημι* st. *μεθῆκε*, Hom.

μεθείω, ῃς, ῃ, poet. conj. aor. 2. zu *μεθίημι* st. *μεθέω, μεθῶ*, Hom.

μεθέκτης, ου, ὁ, (*μετέχω, μεθέξω*) Theilhaber, Theilnehmer, dav.

μεθεκτικός, ἡ, ὁν, theilhabend, zum Theilnehmen geneigt.

μεθεκτός, ἡ, ὁν, (*μετέχω*) mitgetheilt.

μεθείλετκε, Ion. 3 aor. zu *μεθαιρέω* st. *μεθεῖλε*, Od. 8, 376.

μεθείλκω, (*ἕλκω*) weg und anderswohin ziehn, hinüberziehn.

μεθέμεν, Dor. u. Ep. inf. aor. 2. zu *μεθίημι* st. *μεθεῖναι*, Il.

μέθεν, Dor. u. poet. st. *ἐμέθεν*.

μέθεξις, ἡ, (*μετέχω*) Theilnahme.

μεθέορτος, ον, (*ἑορτή*) nach dem Fest, *ἡ μ.* verst. *ἡμέρα*, der Tag nach dem Feste.

μεθέπω, impf. *μεθεῖπον*, Ep. ohne augm. *μέθεπον*, fut. *μεθέψω*, aor. *μετέσπον*, inf. *μετασπεῖν*, part. *μετασπών*, aor. med. *μετεσπόμην*, (*ἕπω*, Irr.) *verfolgen, nachsetzen, hinterdrein seyn, ποσσὶ κραιπνοῖσι μετασπών*, Il. 17, 190. Od. 14, 53. ebenso im med. *ἁπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρί*, Il. 13, 567. b) transit. mit doppeltem acc. *Τυδείδην μέθεπεν κρατερώνυχας ἵππους*, er trieb die Pferde vor sich her auf den Diomedes los, Il. 5, 329. wie *ἐφέπειν ἵππους Πατρόκλῳ*, Il. 16, 724. 2) mit den Augen verfolgen, dah. *suchen, aufsuchen, nachtrachten*, m. d. acc. *ἡνίοχον μέθεπε θρασύν*, Il. 8, 126. b) *besuchen, νέον μεθέπεις;* bist du hier neu, zum erstenmal zum Besuch? Od. 1, 175. 3) übertr. hinter einem Geschäft eifrig hinterher seyn, es eifrig verfolgen od. betreiben, Pind. 4) *ἄχθος νώτῳ μεθέπων*, eine Bürde auf den Rücken tragend, sodass sie dem Tragenden zu folgen scheint, wie *ὀπάζομαι*, Pind. Nem. 6, 98. vgl. *ἕπω* und *ἐφέπω*.

μεθερμηνεύω, (*ἑρμηνεύω*) aus einer Sprache in die andre übersetzen und so erklären, dolmetschen.

μεθερπύζω, (*ἑρπύζω*) = *μεθέρπω*.

μεθέρπω, ψω, (*ἕρπω*) hinüberkriechen, nachkriechen, hinter einem her kriechen und ihn erreichen.

μέθεσις, ἡ, (*μεθίημι*) das Nachlassen, Fortlassen, Nachgeben, dav.

μεθετικός, ἡ, ὁν, nachlassend, nachgebend, nachlässig, geneigt dazu.

μέθη, ἡ, (*μέθυ*) Trunkenheit, Rausch. 2) das starke Trinken altes, gegohrenen Weines. 5) ein Freudentrunk in Gesellschaft.

μεθήκω, (*ἥκω*) wie *μετέρχομαι, μέτειμι*, nachgehn, verfolgen, holen, m. d. acc.

μεθηλικιόομαι, (*ἡλικία*) aus Einem Alter ins andre übergehn, dav.

μεθηλικίωσις, ἡ, Uebergang aus Einem Alter ins andre.

μέθημαι, (*ἧμαι*, Irr.) zwischen od. unter mehrern sitzen, m. d. dat. *μνηστῆρσι*, Od. 1, 118.

μεθημερῖνός, ἡ, ὁν, (*ἡμέρα*) am Tage, bey Tage geschehend, *diurnus*. 2) täglich, *quotidianus*, Dem. cor. p. 270, 9. Lobeck Phryn. p. 54.

μεθημέριος, ον, = das vorherg.

μεθημοσύνη, ἡ, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Il. 13, 121. im plur. 13, 108. von

μεθήμων, ον, (*μεθίημι*) nachlässig, fahrlässig, nachlassend, schlaff, Il. 2, 241. Od. 6, 25. von Menschen: dav.

μεθητικός, ἡ, ὁν, = *μεθετικός*.

μεθιδρύνω, (*ἱδρύνω*) = *μεθιδρύω*.

μεθίδρυσις, ἡ, Umsetzung, Versetzung, Umstellung. [Ypsilon ist gew. lang.] von

μεθιδρύω, (*ἱδρύω*, Irr.) umsetzen, versetzen, umstellen. Med. sich von einem Orte weg nach einem andern hin verfügen: wie *μεθίστημι* u. *μεθίσταμαι*. [die Sylbenlängen wie bey *ἱδρύω*, w. m. s.]

μεθίεν, Ep. st. *μεθίεσαν*, 3 pl. impf. von *μεθίημι*, Od. 21, 377. [ῐ]

μεθιζάνω, (*ἰζάνω*) umsetzen, versetzen.

μεθίημι, inf. *μεθιέναι*, part. *μεθιείς*, fut. *μεθήσω*, aor. 1. *μεθῆκα*, Ep. und Ion. *μεθέηκα*, nach Phot. auch *ἐμέθηκα*, bey Coluth. gar *μεθῆσα*, aor. 2. inf. *μεθεῖναι*, part. *μεθείς*. Med. *μεθίεμαι*. (*ἵημι*) Homer braucht vom praes. 2 u. 3 sing. *μεθιεῖς, μεθιεῖ*, 1 u. 2 pl., inf. *μεθιέμεν* und *μεθιέμεναι*, part. u. conj., vom impf. 2 und 3 sing. *μεθίεις, μεθίει*, u. 3 pl. *μεθίεν* st. *μεθίεσαν*, fut., aor. 1. *μεθῆκα* u. *μεθέηκα*, vom aor. 2. inf. *μεθέμεν* st. *μεθεῖναι*, u. conj. *μεθείω, ῃς, ῃ*, st. *μεθῶ*, aber das ganze Med. ist nachhom. Hdt. 1, 12. hat *μετίετο* od. *ἐμετίετο* st. *μεθίετο*, und m. d. augm. perf. *μεμετιμένος* st. *μεθειμένος*, 5, 1. 7, 229. u. sonst.

A) *Transit.* etwas angebundnes, angespanntes, fest od. straff gehaltnes, bey sich behaltnes loslassen od. nachlassen. 1) einen Gebundnen od. Gefangnen *loslassen*, freylassen, gehn lassen, entlassen, Il. 10, 449. 2) etwas Festgehaltnes *fahren lassen*, *χόλον*, den lange gehegten Groll fahren lassen, ihn aufgeben, Il. 15, 138. Od. 1, 77. *Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον*, den Achill zu Gunsten den Zorn aufgeben, Il. 1, 283. (nicht: den Zorn gegen A.) b) von körperlichen Dingen, etwas Festgehaltnes *fallen lassen*; *τι ἐς ποταμόν*, etwas in den Strom fallen lassen od. hineinwerfen, Od. 5, 460. vgl. Valck. Phoen. 1235. 3) etwas Angespanntes *abspannen*, übertr. etwas wovon ausruhn od. sich erholen lassen, *κῆρ ἄχεος*, das Herz vor Jammer sich erholen lassen, Il. 17, 559. 4) *verlassen*, allein lassen, im Stich lassen, *τινα* Il. 3, 414. Od. 13, 212. auch *εἴ με μεθείη ψῦχος*, wenn mich der Frost verliesse, wenn der Frost von mir wiche, Od. 5, 471. 5) *überlassen, hingeben, preisgeben*, eigentl. jemanden

n Gunsten od. Gefallen etwas *fahren lassen*, wie Bdtg 2. τινί τι, Il. 14, 364. 17, 418. μεθίημι τινὰ κινδύνῳ, einen der Gefahr preisgeben, ihn in Gefahr kommen lassen, Valck. Phoen. 1235. 6) übertr. *vernachlässigen*, versäumen, nachkom.

B *Intrans.* 1) *nachlassen, erschlaffen*, seine Spannung od. Kraft aufgeben od. verlieren, wo man ἑαυτόν zu ergänzen pflegt: absolut dem Casus od. Verbum sehr oft bey Hom. wie in der Il., meist in Bezug auf den Krieg, im Kampf nachlassen, erschlaffen, ermatten: dah. auch sonst *nachlässig, schlaff, träg, sorglos werden*, dah. *sich hingeben, sich gehn lassen, zögern*, Od. 4, 372. 16, 377. Il. 9, 121. *remissius agere*: μεθιέναι βίῃ, an Kraft erschlaffen, Il. 21, 177. 2) mit dem gen. *nachlassen, ablassen, abstehn* von etwas, oft bey Hom. ἀλκῆς. πολέμου, μάχης μεθιέναι: bey Ion. 3, 44. steht zwar in den Ausg. μεθιεὶς πόνων, doch ist πολέμου wohl vorzuziehn, obwohl auch jenes vertheidigt werden kann: auch μεθιέναι τινὶ χόλου, zu jemandes Gunsten ablassen vom Zorn, Od. 21, 377. (nicht: vom Zorn gegen jemand) mit dem gen. pers. Il. 11, 8. von einem lassen od. ablassen, ihn nicht weiter geleiten. 3) mit dem inf. ὅστις ἐκὼν μεθῇσι μάχεσθαι, wer freywillig ablässt od. aufhört zu kämpfen, Il. 13, 234. ἐκὼν μεθέηκεν ἑλέσθαι, Il. 23, 434. 4) mit dem part. κλαίουσαι οὐδ' ὀλοφυρόμενος μεθέηκεν, als Weinender und Klagender liess er ab, d. i. er liess ab zu weinen, Il. 24, 48. wie παύομαι und λήγω. Das Med. stimmt in Bdtg und Constructionsweise mit dem intr. Gebrauch des act. überein: am häufigsten jedoch ist es bey den Att. in der Bdtg *sich losmachen* von etwas, *sich* einer Sache *entschlagen*. Im Ganzen gilt die Regel von Dawes, μεθιέναι werde im act. mit dem acc. im med. mit dem gen. verbunden, Valck. Phoen. 522. Hipp. 333. nur dass vom intr. gebrauchten act. dasselbe was vom med. zu bemerken war: Brunck Ar. Nub. 830. Vesp. 416. wollte das med. auch mit dem acc. cōnstruiren, wogegen sich Pors. Eur. Med. 734. erklärte: der Herm. Soph. El. 1269. unterscheidet mit Recht so, dass μεθίεσθαι den gen. erfordere, wenn von einem *theilweisen* Nachlassen, den acc. dagegen, wenn von einem *gänzlichen* Ablassen od. Abstehn die Rede sey: doch ist die Constr. mit dem gen. bey weitem die gebräuchlichste geworden. [im allg. gilt die Regel, dass in der Stammsylbe sey bey Hom. u. den Ep. kurz, bey den Att. lang, doch weicht auch Hom. nach dem Versbedürfniss davon ab, indem er es in μεθίεμεν, Il. 14, 364. μεθίει, Il. 4, 254. 12, 409. 13, 116. μεθείμεν, Il. 1, 281. und μεθείμεναι, Il. 13, 114. lang braucht, Heyne Il. T. 7. p. 409. in μεθίει, Il. 21, 316. hat es durchs augm. lang, das in μεθέηκε, Od. 21, 377. weggelassen ist.]

μεθίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) hinüberfliegen, weg und anderwohin fliegen.

μεθίστημι, spätere Nebenform von μεθιστάνω.

μεθιστάω, fut. μεθιστήσω, (ἵστημι) *umstellen*, anders stellen, anders einrichten od. anordnen, Il. 9, 443. Od. 4, 612. umsetzen, versetzen, verlegen: bes. auf eine andre Seite, zu einer andern Partey bringen. 2) *wegstellen*, weggehn lassen, wegtreiben, verjagen: überh. von Einem Orte weg und nach einem andern hin bringen. B) in den intr. Temp. u. im Med. *sich umstellen*, d. i. anderswohin gehn, hinzu od. hinüber treten, m. d. dat. ἑταίροισι μεθίστατο, Il. 5, 514. bes. zu einer andern Partey übertreten: dah. überh. seine Gesinnung ändern, umschlagen, ausarten, φρενῶν, von Sinnen kommen, Eur. 2) *weggehn*, fortgehn, übergehn, auch übertr. sterben.

μεθό, st. μετ' ὅ, *nachdem*, s. μετά m. d. acc.

μεθοδεία, ἡ, (μεθοδεύω) List, Arglist, wie τέχνη, N. T.

μεθόδευμα, τό, = μέθοδος.

μεθοδευτής, οῦ, ὁ, der etwas kunstgemäss oder nach Regeln, methodisch Betreibende.

μεθοδευτικός, ἡ, όν, kunstgemäss, regelrecht, methodisch.

μεθοδεύω, (μέθοδος) nachgehn, um zu holen: dah. nachspüren, verfolgen. 2) einen Gegenstand kunstgemäss, nach Regeln, mit Ordnung behandeln od. untersuchen, methodisch abhandeln: überh. etwas mit Sorgfalt, mit Bedacht vornehmen, bearbeiten, betreiben, thun: dah. listig behandeln, listig beykommen, überlisten, betrügen, m. d. acc.

μεθοδηγέω, (ὁδηγέω) umleiten, einen andern Weg führen.

μεθοδικός, ἡ, όν, (μέθοδος) methodisch, d. i. kunstgemäss, nach gewissen Grundsätzen od. Regeln handelnd, behandelnd, abhandelnd, untersuchend. 2) pass. methodisch behandelt u. s. w.

μεθόδιον, τό, = ἐφόδιον.

μεθοδίνης, ου, ὁ, = μεθοδευτής.

μέθοδος, ἡ, (μετά, ὁδός) das Nachgehn, um einen zu suchen, zu holen, einzuholen, zu fangen, das Abholen, Verfolgen, Nachforschen, Nachspüren, bes. 2) das Nachforschen od. Untersuchen eines dunkeln wissenschaftlichen Gegenstandes, das Verfolgen einer Idee, μέθοδον ποιεῖσθαι, eine Untersuchung anstellen, Plato. 3) der Weg od. die Art der Untersuchung, das kunstgemässe, nach gewissen Regeln od. Grundsätzen geordnete Verfahren wobey, was wir Methode zu nennen pflegen. 4) wissenschaftliche Abhandlung über einen Gegenstand, Schrift.

μεθολκή, ἡ, (μεθέλκω) das Hinüberziehn nach einer andern Seite.

μεθομιλέω, ήσω, (ὁμιλέω) mit andern Umgang od Verkehr haben, unter ihnen seyn, m. d. dat. Il. 1, 269.

μεθόπιον, τό, = μετόπη, Hesych.

μεθορία, ἡ, s. unter μεθόριος.

μεθορίζω, (ὁρίζω) angrenzen.

μεθόριος, ία, ιον, auch zweyer End. (ὅρος) angrenzend, zusammengrenzend, die Grenze bildend, dah. trennend, z. B. ποταμός, und so ἡ μεθορία, verst. γῆ od. χώρα, die Grenze, auch τὰ μεθόρια, verst. χωρία.

μεθορκόω, (ὁρκόω) umschwören od. einen neuen Eid schwören lassen, wieder in Eid u. Pflicht nehmen, m. d. acc.

μεθορμάω, ήσω, (ὁρμάω) hinan, hinterdrein trei

ben. Med. hinan od. hinterdrein streben, trachten, nachgehn, verfolgen: Hom. hat nur part. aor. pass. *μεθορμηθείς*, nachstrebend, Od. 5, 325. verfolgend, Il. 20, 192.

μεθορμίζω, (*ὁρμίζω*) aus einer Bucht od. Bay in die andre bringen: übertr. von Einem Ort nach dem andern, aus Einer Lage in die andre bringen, der Ort, vonwo weg, im gen. Pors. Eur. Med. 442. überh. umändern.

μέθυ, *ὕος*, *τό*, *Wein*, Hom. der nur nom. u. acc. braucht: dav. *μέθη*, *μεθύω*, *μεθύσκω*, das Lat. *temetum*, *temulentus*, und unser *Meth*, also wahrsch. jedes berauschende Getränk: dav.

μεθυδότης, *ου*, *ὁ*, (*δίδωμι*) Weingeber.

μεθυδριάς, *άδος*, *ἡ*, *νύμφη*, = *ὑδριάς*, Wassernymphe, von *ὕδωρ*, auch *ἐφυδριάς*.

μεθυδώτης, *ου*, *ὁ*, = *μεθυδότης*.

μεθυμναῖος, *ὁ*, Beyw. des Bacchus, von *μέθυ*, nach andern von der Stadt Methymnae auf Lesbos.

μεθύπαρξις, *ἡ*, das Nachvorhandenseyn, die Nachexistenz, von

μεθυπάρχω, (*ὑπάρχω*) nach einem andern seyn od. werden, nachexistiren.

μεθυπίδαξ, *ακος*, (*μέθυ*, *πίδαξ*) weinquellend, *βότρυς*. [∪∪--]

μεθυπλάνης, *ές*, (*πλάνη*) wirr vom Weine, vom Weine taumelnd.

μεθυπλήξ, *ῆγος*, (*πλήσσω*) vom Wein getroffen, d. i. trunken, vgl. *οἰνοπλήξ*.

μεθυποδίομαι, (*ὑποδίομαι*, Irr.) sich umschuhen, die Schuhe wechseln, sich andre Sohlen unterbinden, Ar.

μεθυπόστρωσις, *ἡ*, (*ὑποστρώννυμι*) das Umbetten, Veränderung des Lagers.

μεθύσης, *ὁ*, tadelhafte Form st. *μέθυσος*, Luc. Soloec. 5. Lob. Phryn. p. 152.

μέθῦσις, *ἡ*, (*μεθύω*) das Berauschtseyn, Berauschtmachen, Theogn. 836.

μεθύσκω, *ύσω*, (*μέθυ*) *in Wein trunken machen*, berauschen: übertr. tränken, stark benetzen, durchfeuchten, mit etwas Nassem überfüllen. Med. *sich betrinken*, betrunken od. berauscht seyn: übertr. voll seyn: bes. häufig im aor. *ἐμεθύσθην*. Vgl. *μεθύω*. [Ypsilon im fut. u. aor. act. kurz.] dav.

μέθυσμα, *τό*, berauschender Trunk.

μεθυσοκότταβος, *ον*, (*κόττα βος*) sich beym Kottabos berauschend, Ar. Ach. 525.

μεθῦσος, *ύση*, *υσον*, auch zweyer End. (*μέθυ*) weintrunken, berauscht, bes. von Weibern, Lob. Phryn. p. 151.

μεθυσοχάρυβδις, *ἡ*, Weincharybdis, Weinsäuferinn, kom. W. [*ᾰ*]

μεθύστερος, *έρα*, *ερον*, (*ὕστερος*) hinterher, später: das neutr. als adv. von der Zeit, später, hernach, nachmals, h. Hom. Cer. 205.

μεθυστής, *οῦ*, *ὁ*, (*μεθύω*) Trunkenbold.

μεθυστικός, *ή*, *όν*, (*μεθύω*) zum Berauschen od. zum Rausch, zur Trunkenheit gehörig, geschickt, geneigt.

μεθύστρια, *ἡ*, fem. zu *μεθυστής*.

μεθυσφᾰλίω, vom Wein taumeln, von

μεθυσφᾰλής, *ές*, (*σφάλλω*) vom Wein taumelnd od. wankend.

μεθυτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) weinziehend, weinnährend.

μεθῦχάρμων, *ον*, (*χαίρω*) weinfroh.

μεθύω, (*μέθυ*) *von Wein trunken seyn*, berauscht seyn, sich betrinken od. berauschen, Od. 18, 240. Gegens. *νήφω*, Theogn. 478. 627. 2) übertr. von der physischen Natur des Weins, der Nässe, *durchaus getränkt*, *durchnässt*, *durchfeuchtet seyn*, mit Nässe überfüllt seyn, *βοείη μεθύουσα ἀλοιφῇ*, mit Salböl getränktes Rindsleder, Il. 17, 390. überh. voll od. gesättigt wovon seyn, z. B. *πληγαῖς*, Theocr. auch mit dem gen. b) von der geistigen Natur des Weins, seiner berauschenden Kraft, auf alle Leidenschaften, bes. auf Liebe und Sinnenreiz übertragen, wie *inebriari*, sich darin berauschen od. übernehmen, unmässig darin seyn, *περί τι*. — Diess Verbum kommt nur im praes. und impf. vor: alle übrigen Temp. gehören zu *μεθύσκω*, dessen pass. die fehlenden zu *μεθύω* hergiebt. [∪∪-]

μειᾰγωγέω, (*μειαγωγός*) ein kleineres bringen, s. *μεῖον*. 2) *τὴν τραγῳδίαν*, das Trauerspiel abwägen wie das Opferlamm *μεῖον*, nach Fleischergewicht wägen, Ar. Ran. 798. dav.

μειᾰγωγία, *ἡ*, das Bringen eines kleinern, s. *μεῖον*.

μειᾰγωγός, *όν*, (*μεῖον*, *ἄγω*) ein kleineres bringend, s. *μεῖον*.

μειδάω, *ήσω*, *lächeln*, Hom. der stets den aor. 1. braucht: *Σαρδάνιον μειδῆσαι*, Od. 20, 301. s. d. Adj. *κάρχαρον μειδῆσαι*, grinzend, höhnisch lächeln, Babr. auch übertr. von leblosen Dingen, lächelnd, freundlich aussehn. — Man unterscheidet so, dass *γελᾶν* das laute, schallende Lachen, *μειδᾶν* das lautlose, sanfte Lächeln bezeichne, wesshalb man es auch von *μὴ αἰδᾶν* hat ableiten wollen: in absichtlicher Steigerung steht *μειδήσαι*, *γελάσαί τι*, h. Hom. Cer. 204. Gleichbdtd ist *μειδιάω*, doch ziehn die Att. *μειδάω* vor. Lobeck Phryn. p. 82. dav.

μείδημα, *τό*, das Lächeln, im pl. Hes. Th. 205.

μειδίαμα, *τό*, (*μειδιάω*) das Lächeln. [-∪-∪]

μειδίασμα, *τό*, = *μειδίαμα*, auch *μειδιασμός*, *ὁ*, Poll. 7, 199.

μειδιάω, *άσω*, wie *μειδάω*, lächeln, Il. [Alpha in allen Temp. kurz.]

μεῖδος, *τό*, = *μείδημα*, Hesych.

μειζονότης, *ητος*, *ἡ*, (*μείζων*) das Grösserseyn, die Grösserheit, grössere Menge od. Zahl.

μειζόνως, adv. von *μείζων*.

μείζων, *ον*, irr. comp. zu *μέγας*, Hom. s. *μέγας*, 6. a.

μείλας, Ep. st. *μέλας*, nur Il. 24, 79. *μείλανι πόντῳ*.

μείλια, *ων*, *τά*, (*μειλίσσω*, *μείλιχος*) alles Erfreuende, Erheiternde, Vergnügende, bes. *erfreuliche Gaben*, *ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω*, ich werde erfreuliche Gaben dazu schenken, Il. 9, 147. 289. wo vom Brautschatz die Rede ist: auch Kleinode, Schmuck, Spielsachen u. dgl. *deliciae* Jac. A. P. p. 544. 2) Geschenke zur Busse od. Sühne, den Beleidigten wiederzubesänftigen, wie *δίκη*. Der sing. *μείλιον* kommt nicht vor.

μείλιγμα, *τό*, (*μειλίσσω*) alles zur Erheiterung, Ergötzung, Besänftigung, Beruhigung, Versöhnung Dienende: *μειλίγματα θυμοῦ* sind Od. 10, 217. Leckerbissen, mit denen der Herr den Hunger seiner Haushunde stillt: *Χρυσηΐδος μείλιγμα* heisst Agamemnon bey Aesch. als Liebhaber der Chryseïs, *Chryseïdum deliciae*

νώσων μ. Heilmittel, Nic. 2) erheiternder Gesang, beschwichtigendes Lied, überh. = μείλιγμα.

μειλικτήριος, ον, (μειλίσσω) was erheitern, beruhigen, besänftigen, versöhnen kann: τὸ μειλικτήριον, verst. ἱερόν, Sühnopfer.

μειλικτικός, ή, όν, = das vorherg.

μειλικτός, ή, όν, (μειλίσσω) erheitert, besänftigt: zu erheitern, zu besänftigen.

μείλικτρον, τό, = μείλιγμα.

μειλῑνδεύς, εσσα, εν, f. L. b. Nic. st. μηλινδεύς.

μείλῑνος, ίνη, ινον, poet. st. μέλινος, (μελία) eschen, von Eschenholz, *fraxineus*, ἔγχος, δόρυ, oft in der Il. dagegen in der Od. die gew. Form μέλινος.

μειλῖνος, ον, = μείλιχος, Eur. Iph. A. 234.

μείλιξις, ή, (μειλίσσω) das Erheitern, Besänftigen, Versöhnen.

(μείλιον, τό) s. μείλια.

μειλίσσω, ξω, eigentl. *süss, mild* od. *angenehm machen*, vergnügen, erheitern, erfreuen, dah. von allen Liebes- und Freundschaftsdiensten, einen liebreich od. freundlich behandeln, wie θεραπεύειν u. χαρίζεσθαι: bes. *besänftigen, beruhigen, begütigen, versöhnen*, πυρός μειλισσόμεν, Il. 7, 410. wie πυρός χαρίζεσθαι, den Leichen den ihnen gebührenden Theil des Feuers (zur Verbrennung der Leichname) gewähren, wodurch man die Seelen der Abgeschiedenen zu besänftigen glaubte: bey Aesch. von Flüssen, λιπαροῖς χεύμασι γαίας οὐδας μειλίσσειν, durch reichliche Ueberschwemmungen den Erdboden erweichen und befruchten. Med. μειλίσσομαι, erheitert werden, sich erheitern, h. Hom. Cer. 291. sanfte od. milde Worte brauchen, gute Worte geben, freundlich zureden, μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο, μηδ' ἐλεαίρων, Od. 5, 96. 4, 326. sprich nicht aus Achtung oder Mitleid schonend oder mildernd, mildere nichts, wenn auch die Wahrheit unerfreulich seyn sollte. (μειλίσσω, bey Aesch. auch μιλίσσω, wie ἰλίσσω und ἱλάσσω, μείλιχος, μειλίχιος u. s. w. ist verw. mit μέλι, μίλε, ἁμέλγω, *mulceo, mollis*, u. unserm *mild*.)

μείλιχη, ή, der lederne Riemen der Faustkämpfer in seiner ältesten Gestalt, als noch keine Nägel eingefügt waren, der sanfte od. weiche Faustriemen, Pausan. 8, 40, 3. vgl. ἱμάς.

μειλῐχία, ή, (μείλιχος) Sanftmuth, Mildigkeit, Gelindigkeit, μειλιχίῃ πολέμοιο, schonendes, laues Betreiben des Kampfes, Il. 15, 741. wie μείλιχος ἐν δαῒ λιγρῇ, Il. 24, 739. Freundlichkeit, Hes. Th. 206.

μειλῐχῐον, τό, Tempel des Zeus μειλίχιος.

μείλιχος, ία, ιον, (μειλίσσω) mild, süss, sanft, anmuthig, gefällig, lieblich, liebreich, freundlich, schmeichelnd, bittend, liebkosend, besänftigend, versöhnend: bey Hom. gew. mit μῦθος und mit ἔπεα, meist im dat. pl. ebenso ohne subst. προσηύδων μειλιχίοισι, mit liebreichen, liebkosenden, Bitt- od. Schmeichelworten anreden, Il. 4, 256. 6, 214. auch αἰδοῖ μειλιχίῃ, mit anmuthiger Scheu, Od. 8, 172. Hes. Th. 92. erst später von Personen. 2) μειλίχια ἱερά, Sühnopfer, die ganz verbrannt wurden, ohne dass man etwas davon verschmauste. 3) Ζεὺς μειλίχιος, der Beschützer derer, die ihn mit Sühnopfern anrufen und versöhnen: in Athen wurden ihm jährlich von Staatswegen die Διάσια gefeyert, Thuc. 1, 126. Vgl. μείλιχος. [ῐ]

μειλῐχόγηρυς, υος, (γῆρυς) mit süsser, lieblicher Stimme od. Sprache, Tyrt.

μειλῐχόδωρος, ον, (δῶρον) süsse Gaben spendend.

μειλῐχόμειδος, ον, od. μειλῐχομείδης, ου, ὁ, (μειδάω) süsslächelnd, sanftlächelnd, Ale. vgl. Herm. el. metr. p. 642. 812.

μειλῐχόμητις, ιος, (μῆτις) sanftes Sinnes, Hesych.

μειλῐχος, ον, wie μειλίχιος, sanft, mild, liebreich, Hom. in der Il. stets von Personen: in der Od. ἔπος und ἔργον μ. 15, 374.

μειλῐχόφωνος, ον, (φωνή) = μειλιχόγηρυς, Sappho.

μεῖναι, inf. aor. 1. von μένω, Hom.

μεῖον, ονος, τό, neutr. von μείων, *kleiner*. 2) das Schaaf, das am Tage κουρεῶτις, dem dritten des Athenischen Apaturienfestes, an welchem der Knabe durch die φράτορες in die Zunftregister eingetragen ward, der Vater des Knaben als Opfer od. Ehrengeschenk darbrachte: da es nicht unter einem bestimmten Gewicht schwer seyn durfte, ward es von den φράτορες gewogen, und dabey scheint es herkömmlicher Zunftspass gewesen zu seyn, μεῖον, μεῖον, *zu leicht! zu leicht!* zu rufen. Dah. hiess diess Opferschaaf ein für allemal μεῖον, der es Darbringende μειαγωγός, das Darbringen μειαγωγεῖν, die Darbringung μειαγωγία: das μεῖον hiess auch κουρεῖον.

μεῖον, ου, τό, = μῆον.

μειονεκτέω, (μεῖον, ἔχω) weniger od. zu wenig haben, zu kurz kommen, den Kürzern ziehn, im Nachtheil seyn, Gegens. πλεονεκτέω, dav.

μειονέκτημα, τό, das Wenigerhaben od. -bekommen, der Nachtheil, Gegens. πλεονέκτημα.

μειονέκτης, ου, ὁ, der zu kurz kommende, sich im Nachtheil befindende.

μειονεξία, ή, = μειονέκτημα, Gegens. πλεονεξία.

μειόνως, adv. von μείων, weniger, zu wenig.

μειότερος, α, ον, poet. st. μείων, comp. zu μικρός.

μειουρία, ή, Kurzschwänzigkeit, Stutzschwänzigkeit, auch μυουρία, und

μειουρίζω, den Schwanz kürzer machen, abstuzzen, auch μυουρίζω, von

μείουρος, ον, (μεῖον, οὐρά) kurzschwänzig, stutzschwänzig, mit abgestutztem od. verstümmeltem Ende: στίχοι μείουροι bey den Gramm. die Hexameter, die in Einem der beyden letzten Füsse in der Hebung eine kurze Sylbe zu haben scheinen, Herm. el. metr. p. 356. fg. auch μύουρος.

μειόφρων, ονος, (μεῖον, φρήν) leichtsinnig.

μειόω, (μείων) kleiner od. geringer machen, verkleinern, verringern, vermindern. Pass. kleiner, geringer, niedriger, schlechter seyn od. werden, abnehmen.

μειρᾰκιεύομαι, = μειρακιεύομαι.

μειρᾰκίδιον, τό, = μειράκιον.

μειρᾰκιεξᾰπάτης, ου, ὁ, (μεῖραξ, ἐξαπατάω) Knabenbetrüger.

μειρᾰκιεύομαι, (μεῖραξ) ein Kind seyn: dah. sich kindisch, knabenhaft, muthwillig betragen, wie *adolescentior* od. *adolescenturio*.

μειρᾰκίζομαι, (μεῖραξ) Kind, Knabe, Jüngling seyn od. werden: bes. aus den Kinderjahren in die Knaben- od. Jünglingsjahre kommen.

Digitized by Google

μειράκιον, τό, Dim. von μεῖραξ, Knabe, Bube, Bursche, bes. ums 14te Jahr.
μειρᾰκίσομαι, = μειρακίζομαι.
μειρᾰκίσκη, ἡ, Dim. von μεῖραξ, Mägdlein, Mädchen.
μειρᾰκίσκος, ὁ, Dim. von μεῖραξ, Knäblein, Bürschlein.
μειρᾰκιώδης, ες, (μεῖραξ) kindisch, knabenhaft, muthwillig.
μειρᾰκύλλιον, τό, Dim. von μεῖραξ, Knäbchen, Bübchen.
μεῖραξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, (εἴρω, εἴρη, εἴρην) Knabe, Bursche, Jüngling: Mägdlein, Mädchen, Dirne, bes. ums vierzehnte Jahr: in der Regel wird es nur als fem. gebraucht, dagegen μειράκιον vorzugsweis von Knaben: dah. sagten die Kom. wohl mit obscöner Zweydeutigkeit ὁ μεῖραξ von einem solchen, *qui muliebria patitur*, Lobeck Phryn. p. 212.
μείρομαι, aor. ἔμμορον, perf. ἔμμορα, doch findet sich bey Hom. u. Hes. vom aor. u. perf. durchaus nur 3 sing. ἔμμορε, u. meist in entschiedner Perf. Bdtg wie Il. 15, 189. Od. 5, 335. 11, 538. Hes. op. 349. Th. 414. 426. nur Il. 1, 278. ist es wirklicher aor., ἔμμορες hat Ap. Rh. ἔμμορον Nic. im praes. *zum Antheil empfangen*, m. d. acc. ἥμιαν μείρεο τιμῆς, empfange als dir gebührenden Antheil die Hälfte der Ehre, Il. 9, 616. dah. auch ein Loos od. durchs Loos zugetheilt bekommen, u. später durchs Loos *theilen*, nach dem Loose *unter sich vertheilen*, Arat. 2) im perf. u. aor. einer Sache, bes. durch das Loos, *theilhaft seyn* od. *werden*, m. d. gen. Hom. u. Hes. 3) perf. pass. εἵμαρμαι nur als impers. εἵμαρται, plqpf. εἵμαρτο, *es ist durch das Loos zugetheilt* od. *durch das Schicksal bestimmt*, m. d. acc. c. inf. Il. 21, 281. Od. 5, 312. 24, 34. Hes. Th. 894. part. εἱμαρμένος, εἱμαρμένα δῶρα θεῶν, Theogn. 1027. gew. im fem. ἡ εἱμαρμένη, verst. μοῖρα, *das zugetheilte Loos* od. *Geschick*, *das Verhängniss*, wie πεπρωμένη von πέπρωται, s. πορεῖν. Man findet auch μεμόρηται und μεμορμένος, Alex. Aetol. 5, 33. ABr. 1. p. 420. (Das perf. pass. weist zurück auf ein transit. Thema *ΜΕΙΡΩ*, *theilen*, *zutheilen*, wovon μίρος, wie μόρος, μόρα, μοῖρα, μορτός und das Lat. *mors* von ἔμμορα od. μεμορμένος.)
μίρομαι, = ἀμείρομαι, dav. μιρόμενος, untheilhaft, beraubt, m. d. gen. Arat.
μίρομαι, = ἰμείρομαι, m. d. gen. Nic. (in diesem u. dem vorhergehenden W. haben Arat. u. Nic. also die Selbstlauter α und ι als blosse euphonische Vorschlagsylben betrachtet, welche zu setzen od. wegzulassen von der Bequemlichkeit des Dichters abhing.)
μείς, ὁ, Ion. st. μήν, *der Monat*, Il. 19, 117. h. Hom. Merc. 11. Hes. op. 559. auch Aeol. Pind. Nem. 5, 82. Dor. μής. 2) *Mond*, bes. *Mondwechsel*. — Den dat. μεινί hat eine Inschr., sonst werden alle Casus ausser dem nom. von μήν genommen: μείς entstand übrigens nach Böckh Staatshaush. 2. p. 395. aus *ΜΕΝΣ*, Lat. *mensis*, wie θείς, θέντος, wodurch der dat. μεινί bedenklich wird, wenn man nicht eine Mischung der Formen annehmen will.
μεῖστος, η, ον, poet. superl. zu μείων, Bion 5, 10.
μείωμα, τό, (μειόω) Verkleinerung, Verringerung, Verminderung, bes. des Vermögens.
μείων, neutr. μεῖον, gen. μείονος, irr. comp. zu μικρός, auch zu ὀλίγος, Il. s. unter μικρός.
μείωσις, ἡ, (μειόω) Verkleinerung, Verringerung, Verminderung.
μειωτικός, ή, όν, (μειόω) zum Verkleinern, Verringern gehörig od. geschickt.
μειωτός, ή, όν, (μειόω) verkleinert, vermindert: zu verkleinern, zu verringern.
μελάγγαιος, ον, μελάγγειος, ον, und Att. μελάγγεως, ων, (μέλας, γαῖα, γῆ) schwarzerdig, von schwarzer, leichter, lockerer Erde, *terra pulla*.
μελάγγυιος, ον, (γυῖον) schwarzgliedrig.
μελάγκαρπος, ον, (καρπός) mit schwarzer Frucht.
μελάγκερος, ον, und Att. μελάγκερως, ων, (κέρας) mit schwarzen Hörnern.
μελαγκορῠφίζω, singen wie der Vogel μελαγκόρυφος.
μελαγκόρῡφος, ὁ, (κορυφή) mit schwarzem Scheitel: ὁ μ. ein Vogel, der Mönch.
μελάγκραινος, ον, und μελαγκράνιος, ον, aus Binsen geflochten, von
μελάγκρᾰνις, ιος, ἡ, (μέλας, κρᾶνος) eine Binsenart, die schwarze Knöpfchen od. Kolben an der Spitze trägt.
μελαγκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit schwarzer Hauptbinde.
μελαγκρήπις, ῐδος, (κρηπίς) mit schwarzer Grundlage.
μελάγκροκος, ον, (κρόκη) mit schwarzem Einschlage in Geweb. 2) mit schwarzen Segeln, Aesch.
μελαγχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) der schwarzhaarige, schwarzlockige, Hes. sc. 186. schwarzmähnige. 2) übertr. der schwarz- od. dunkellaubige.
μελάγχειμα, ων, τά, (μέλας, χεῖμα) Flecke, wo der Winterschnee geschmolzen ist, und die daher schwarz aussehn, dergleichen den Hasen zum Winterlager dienen, Xen. Cyn. 8, 1. die Erkl. μέλαν τι χωρίον, Xen. An. 4, 5, 13. giebt den Sinn nur sehr allgemein wieder.
μελάγχῑμος, ον, poet. st. μέλας, *schwarz*, *dunkel*, bes. b. Aesch. u. Eur. s. Valck. Phoen. 375. (an eine Zstzg ist bey diesem Worte nicht zu denken: es ist unmittelbar von μέλας wie δύσχιμος von δυς— gebildet.)
μελαγχίτων, ωνος, (χιτών) in od. mit schwarzem Unterkleid od. Leibrock: dah. trauernd, traurig. [ῐ]
μελάγχλαινος, ον, (χλαῖνα) in od. mit schwarzem Oberkleide, Mantel, Gewande.
μελάγχλωρος, ον, (χλωρός) schwarzgelb, schwarzbraun, s. L. b. Plato st. μελίχλωρος.
μελαγχολάω, (μελάγχολος) schwarzgallig, gallsüchtig, tiefsinnig, wahnsinnig seyn, an schwarzer Galle leiden, melancholisch seyn, dav.
μελαγχολία, ἡ, Schwarzgalligkeit, Gallsucht, jede Krankheit durch die sich ins Blut ergiessende und verbrannte Galle, bes. Tiefsinn, Melancholie, *atra bilis*, dav.
μελαγχολικός, ή, όν, zur schwarzen Galle, zum Tiefsinn, zum Wahnsinn, zur Melancholie gehörig, dazu führend, dazu geneigt.
μελάγχολος, ον, (χολή) schwarzgallig, melancholisch. 2) mit schwarzer Galle bestrichen, Soph. dav.
μελαγχολόω, melancholisch machen, zw.

μιλογχρής, ές, Att. st. μελάγχροος.

μιλαγχροιής, ές, (χροιά) poet. st. μελάγχροος, von der dunkelbraunen Farbe eines kräftigen Heldenantlitzes, Od. 16, 175.

μιλάγχροος, ον, zsgz. μελάγχρους, ουν, poet. auch μιλαγχρος, ον. (χρόα, χρόος) von schwarzer od. dunkler Farbe, Oberfläche, Haut, schwarz, schwärzlich: bes. von kräftiger, bräunlicher Gesichtsfarbe des viel im Freyen lebenden Mannes.

μιλάγχρως, ωτος, und οος, (χρώς) = das vorherg.

μιλαγχύμος, ον, (χυμός) mit od. von schwarzem Safte.

μιλαθρον, τό, *die Stubendecke*, bes. der grosse *Querbalken*, der die Docke trägt, Od. 8, 279. 11, 278. h. Hom. Cer. 188. 2) das oberhalb der Decke auf Tragbalken Ruhende, *das Gebälk des Daches, das Dachgesims*, ἐπὶ προὔχοντι μιλάθρῳ, auf vorragendem Dachbalken, Od. 19, 544. dah. 3) überh. *Dach, Obdach*, Il. 3, 414. 9, 204. 640. Od. 18, 150. gew. in der allg. Bdtg *Haus*, Behausung, Wohnung, wie *tectum*. (nach dem EM. von μιλαίνω, weil, wie aus Hdt. 8, 137. erhellt, das Loch zum Rauchfang, καπνοδόχη, in der Decke angebracht war: deshalb nehmen auch einige Od. 22, 239. αἰθαλόεντος ἀνὰ μιμάρδιο μιλάθοιο für αἰθαλόεν μιλάθρον, das russige Rauchloch.)

μιλαθρόφιν, Ion. st. μιλάθρου, Od. 8, 279.

μιλαθρόω, (μιλαθρον) durch od. mit Balken verbinden, befestigen.

μιλαιδές, αἱ, eine schwärzliche Muschelart.

μιλαιπρῳρος, ον, (πρῳρα) schwarznasig.

μιλαιφαιος, ον, (φαιός) schwarzgrau.

μιλαίνω, f. ανῶ, perf. pass. μεμέλασμαι, aor. pass. ἐμιλάνθην, (μέλας) *schwärzen*, schwarz machen, schwarz färben: übertr. φρένας, einen dunkeln Ausdruck brauchen. Med. *sich schwärzen*, sich schwarz od. dunkel färben, schwarz werden, von dunkelm Blut im Gegens. der weissen Haut, Il. 5, 354. von der beym Pflügen aufgenommen Erde, Il. 18, 548. von reifenden und sich dunkler färbenden Trauben, Hes. sc. 300. vgl. das gleichfalls intr. μελανέω: das act. haben Hom. und Hes. nicht.

μιλαμβαθής, ές, und μιλαμβαθύς, ύ, (βάθος) von schwarzer Tiefe, schwarz und tief.

μιλαμβαφής, ές, (βάπτω) schwarzgefärbt.

μιλάμβιος, ον, (βίος) von schwarzem, dunkelm Leben.

μιλαμβόριος und μιλαμβόριος, ὁ, (Βορίας) der schwarze Nordwind, der an der Küste von Palästina und in Gallien weht, Franz. *la bise*.

μιλάμβροτος, ον, (βροτός) mit od. von schwarzen Menschen, von schwarzen Menschen bewohnt.

μιλάμβωλος, ον, (βῶλος) schwarzschollig.

μιλαμπήγης, ές, (πήγνυμι) schwarzgeronnen: übh. schwarz und fest, χαλκός, Aesch. Ag. 402.

μιλάμπεπλος, ον, (πέπλος) schwarzumhüllt.

μιλαμπέταλος, ον, (πέταλον) schwarzblätterig.

μιλαμπόδιον, τό, schwarze Nieswurz, benannt vom Melampus, der ihren Gebrauch zuerst gelehrt haben soll.

μιλαμπόρφυρος, ον, (πορφύρα) dunkelpurpurfarbig, überh. dunkelfarbig.

μιλάμπτερος, ον, (πτερόν) schwarzflügelig, schwarzgefiedert.

μιλάμπῡγος, ον, (πυγή) Schwarzarsch, mit schwarzem, schwarzbehaartem Hintern; dergleichen Leute man für besonders mannhaft und unerschrocken hielt, dah. auch Beyw. des Herakles, s. Wess. Hdt. 7, 216. vgl. λάσιος, Gegens. λευκόπυγος.

μιλάμπῦρον, τό, (πυρός) schwarzer Waizen, ein Unkraut im Waizen.

μιλαμφᾶής, ές, (φάος) schwarzscheinend, d. i. schwarz, dunkel.

μιλάμφυλλος, ον, (φύλλον) schwarzblätterig, schwarz- od. dichtbelaubt, beschattet, Pind. τὸ μ. die Pflanze Bärenklau, ἄκανθος.

μιλάμφωνος, ον, (φωνή) mit dunkler, heiserer Stimme, *fusca voce*.

μιλαμψήφις, δος, (ψῆφις) mit schwarzen Steinchen od. Kieseln.

μέλᾶν, ᾶνος, τό, (neutr. von μέλας) Schwärze, Tinte, u. dgl.

μελᾰνᾰθήρ, έρος, ὁ, (ἀθήρ) σῖτος, eine Art von dunkelfarbigem Sommerwaizen, bey Hesych. μελαναθήρ.

μελᾰναιγίς, ίδος, ὁ und ἡ, (αἰγίς) mit schwarzer Aegis, oder mit schwarzem Ungewitter, in schwarze Sturmwolken gehüllt, Beyw. der Erinnys, Aesch. Sept. 701. 2) Beyw. des Bacchus in Athen: auch hiess ein schwarzer od. dunkelrother Wein οἶνος μελαναιγίς.

μελᾰναιετός, ὁ, (αἰετός) der schwarze Adler.

μελᾰναυγέτις, ή, bes. poet. fem. zu μελαναυγής.

μελᾰναυγής, ές, (αὐγή) = μελαμφαής.

μελάνδειρος, ὁ, (δειρή) Schwarzkehlchen, ein Vogel.

μελάνδετος, ον, (δέω) schwarzgebunden, schwarzumwunden, schwarz eingefasst, φάσγανα, schwarz beschlagne Schwerdter, Il. 15, 713. am bessten von der mit Eisen beschlagnen Scheide zu verstehn: σάκος, ein mit Eisen eingefasster Schild, mit eisernem Rande, Aesch. Sept. 43.

μελανδίνης, ου, ὁ, (δίνη) schwarzwirbelnd, schwarzwogend. [ῑ]

μελανδόχος, ον, (δέχομαι) Schwärze od. Tinte fassend, ἄγγος, κίστη μ. Tintenfass.

μελανδόχη, ή, (δέχομαι) Tintenfass.

μελάνδρῡον, τό, (δρῦς) der schwarze Kern od. das Mark der Eiche, dafür τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12. 2) τὰ μελάνδρυα, ein Theil des eingesalzenen und zerschnittnen Thunfisches, auch μελανδρύαι, οἱ, von

μελάνδρῡς, ῦος, ὁ, der Thunfisch, gew. θύννος.

μελᾰνειμονέω, (μελανείμων) schwarz gekleidet seyn, schwarze Kleider tragen, dav.

μελᾰνειμονία, ή, das Tragen schwarzer Kleider.

μελᾰνείμων, ον, (εἷμα) schwarzgekleidet.

μελᾰνέω, (μέλας) das intr. zu μελαίνω, wie μιλαίνομαι, schwarz seyn od. werden, sich schwärzen, sich dunkel färben, μελάνει πόντος, das Meer dunkelte, verdunkelte sich, Il. 7, 64. doch kann es auch praes. von μελάνω seyn, wie Hom. κυδαίνω und κυδάνω hat: auf keinen Fall ist μελανεῖ zu schreiben: Aristarch nahm es transit. gleichbdtd mit μελαίνω, und las μελάνει δέ τε πόντον, näml. φρίξ.

μελᾰνήφᾰτος, ον, (φατός) ὕμνος, ein Gesang auf das schwarze Chaos, Orph.

μελᾰνηφόρος, ον, (φέρω) poet. st. μελανοφόρος.

μελανθίᾱ, ἡ, (θέα) das Sehn des Schwarzen, wie λευκοθέα, das Sehn des Weissen, Plut.
μελάνθιλαιον, τό, (ἔλαιον) Oel aus μελάνθιον.
μελάνθεμον, τό, eine Art ἀνθεμίς, Bdtg 2.
μελανθής, ές, (ἄνθος) schwarz blühend: überh. schwarz gefärbt, schwarz, vgl. λευκανθής.
μελάνθιον, τό, auch μελάνθιος πόα, (ἄνθος) ein Kraut, dessen Samen als Gewürz gebraucht ward, unser Schwarzkümmel, *nigella*.
μελάνθριξ, τρῑχος, (θρίξ) = μελανόθριξ.
μελάνθρῡον, τό, = μελανδρυον, 2. zw. L.
μελᾱνία, ἡ, (μέλας) Schwärze: bes. schwarzer Fleck, schwarze Wolke.
μελᾱνίζω, wie μελανέω, schwarz od. schwärzlich seyn.
μελάνιον, τό, st. μέλαν ἴον, das gemeine schwarzblaue Veilchen, dem λευκόϊον entgegengesetzt. [υ υ υ υ]
μελάνιππος, ον, (ἵππος) mit schwarzen Pferden. 2) Μελάνιππος, ὁ, männl. Eigenname, Il. [ᾰ]
μελᾱνόγειος, ον, = μελάγγειος.
μελᾱνόγραμμος, ον, (γραμμή) mit schwarzen Strichen od. Linien.
μελᾱνοδοχεῖον, τό, = μελανδόχη.
μελᾱνοειδής, ές, (εἶδος) schwarz anzusehn.
μελᾱνοείμων, ον, = μελανείμων.
μελᾱνόζυξ, ῡγος, (ζευγνυμι) ναῦς, ein mit schwarzen Ruderbänken, ζυγά, versehnes Schiff, Aesch.
μελᾱνόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) schwarzhaarig.
μελᾱνοκάρδιος, ον, (καρδία) schwarzes Herzens: dah. überh. grausam, schrecklich, Ar.
μελᾱνοκόμης, ου, ὁ, = μελανόκομος.
μελᾱνόκομος, ον, (κόμη) schwarzhaarig.
μελᾱνόμαλλος, ον, (μαλλός) schwarzwollig.
μελᾱνόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) schwarzäugig.
μελᾱνονεκῡοτίμων, ον, (μέλας, νέκυς, τίμα) schwarztodtengekleidet, kom. W. b. Ar. Ran. 1336.
μελᾱνονεφής, ές, (νέφος) schwarzumwölkt.
μελᾱνοποιός, όν, (ποιέω) schwarz machend.
μελᾱνόπτερος, ον, μελᾱνοπτέρυξ, ῡγος, und μελᾱνοπτέρῡγος, ον, (πτερόν, πτέρυξ) schwarzflügelig, schwarzgefiedert.
μελᾱνορρᾰ́βδωτος, ον, (ῥαβδωτός) schwarz gestreift.
μελᾱνόῤῥῐζος, ον, (ῥίζα) schwarzwurzelig.
μελᾱνόσαρκος, ον, (σάρξ) mit schwarzem Fleische.
μελᾱνόστερνος, ον, auch μελάνστερνος, (στέρνον) mit schwarzer Brust.
μελᾱνόστερφος, ον, (στέρφος) mit od. von schwarzem Felle.
μελᾱνόστικτος, ον, (στίζω) schwarz gefleckt.
μελᾱνόστολος, ον, (στολή) schwarz gekleidet.
μελάνοστος, ον, st. μελᾱνόστεος, (ὀστέον) *mit schwarzen Knochen*, wollte Aristot. in der Il. 21, 252. lesen, wo andre Alte μελάνοσσος, (ὄσσε) *schwarzäugig*, schrieben: Wolf hat Aristarchs Lesart μέλανος, τοῦ θηρητῆρος.
μελᾱνοσυρμαῖος, ον, kom. Beyw. der Aegyptier, Ar. Thesm. 857. mit einem absichtlichen Doppelsinn, indem es sowohl von σῦρμα, als von συρμαία abgeleitet werden kann, in schwarzem Schleppkleide und das schwarze Purgiermittel συρμαία brauchend. (schwarzröckig u. schwarzdreckig, nach Riemer.)
μελᾱνότης, ητος, ἡ, (μέλας) Schwärze.
μελᾱνουρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu μελάνουρος.
μελάνουρος, ον, (οὐρά) schwarzschwänzig. 2) ὁ μ., Schwarzschwanz, ein am Schwanze schwarzgefleckter Meerfisch, *melanurus*: auch eine tige Otterart. [ᾰ]
μελᾱνόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) schwarzäugig.
μελᾱνόφλοιψ, ιβος, (φλοιός) schwarzaderig.
μελᾱνοφορέω, schwarze Kleider tragend, von
μελᾱνοφόρος, ον, (φέρω) Schwarzes, bes. schwa Kleider tragend.
μελᾱνόφρυς, υ, (ὀφρύς) mit schwarzen Aug braunen. [ᾰ]
μελᾱνόφρων, ονος, (φρήν) von schwarzem, gr samem Sinne, wie μελανοκάρδιος.
μελᾱνόφυλλος, ον, = μελάμφυλλος.
μελᾱνοχρής, ές, = μελαγχρής.
μελᾱνόχροος, ον, = μελάγχροος, Od. 19, 246.
μελᾱνόχρως, οος, = μελάγχρως, Il. 13, 589. μοι μελᾱνόχροες.
μελᾱνόω, (μέλας) schwärzen, schwarz machen.
μέλανσις, ἡ, (μελαίνομαι) das Schwarzwerd Gegens. λεύκανσις.
μελάνστερνος, ον, = μελανόστερνος.
μελαντειχής, ές, (τεῖχος) schwarzummauert, schw gebaut, δόμος Περσεφόνης, Pind.
μελάντερος, α, ον, comp. von μέλας, Il.
μελαντηρία, ἡ, Kupferschwarz, Schusterschwa *atramentum metallicum* od. *sutorium*.
μελαντρᾰγής, ές, (τραγεῖν) schwarz zum Essen
μελάνυδρος, ον, (ὕδωρ) mit schwarzem Wa κρήνη, Hom. [ᾰ]
μελάνω, s. μελανέω. [υ υ –] dav.
μελάνωμα, τό, Schwärze. [υ υ – υ]
μελᾱνωπός, όν, (ὤψ) mit schwarzem Angesic schwarz anzusehn.
μελάνωσις, ἡ, = μέλανσις.
μελάῤῥῑνος, ον, (ῥινός) mit schwarzer Haut.
μέλᾱς, ᾱνος, fem. μέλαινα, αἴνης, neutr. μέλ ᾱνος, *schwarz, dunkelfarbig, dunkel*, bey Ho bes. μέλαν αἷμα, μέλας οἶνος, κῦμα μέλαν, μ λαν ὕδωρ, γαῖα μέλαινα, u. dgl. welche F alle durch die unmittelbare Anschauung h larglich klar werden, aus denen aber au einleuchtet, wie μέλας urspr. keine genau stimmte Farbe war, sondern von jeder d keln, *dunkelroth, dunkelblau, dunkelgrau* u. w. gebraucht ward: ναῦς μέλαινα, das schw ze, dunkele Schiff, nach einigen weil Schiffe von aussen schwarz gepicht wa nach andern wegen des tiefen und dadu dunkeln Schiffsraumes, aber beyde Erkl. s für Homer zu künstlich: alle Schiffe s dunkel aus, wenn sie eine Zeitlang im Wa gewesen sind. 2) *dunkel, trüb*, bes. von al das Tageslicht verfinsternden Naturerschein gen, ἴσπερος, νύξ, νέφος u. dgl. Hom. 3) bertr. μέλας θάνατος, Il. 2, 834. Od. 12, Κὴρ μέλαινα, Il. 2, 859. Od. 2, 283. u. so ebenso μέλαν νέφος θανάτοιο und ἄχεος νεφ μέλαινα, Il. 16, 350. 18, 22. weil in allen sen Ausdrücken eine Verdunkelung des Ta od. Lebenslichtes liegt, sodass μέλας hier die act. Bdtg *verdunkelnd, verfinsternd*, stre ähnlich μέλαιναι ὀδύναι, dunkele Schmer mit denen Verdunkelung und Umnebelung Sinne durch Ohnmacht verbunden ist, Il. 117. 191. u. sonst: überh. finster, furchtl grausam, schrecklich, traurig, trauervoll, glücklich, durch Schmerz, Kummer, Sor verfinstert od. umdüstert, sowie denn sch

frühzeitige Sinneneindrücke zu einer einfachen Symbolik der Farben führten, nach welcher von der schwarzen der Begriff der Trauer und des Unglücks unzertrennlich, und schwarze Tracht die der Trauer war, während die weisse Farbe Heiterkeit und Glück bedeutete. b) von der Stimme, *dunkel*, dumpf, heiser, Lat. *fuscus*, Gegens. *λαμπρός*. c) *φρένες μέλαιναι*, ein *dunkler, tiefliegender* Sinn, den nicht ein jeder sofort durchschaut, wie *βαθεῖαι φρένες*, *animus profundus*, doch kann es auch ganz sinnlich gefasst werden, wie *ἀμφιμέλας* w. m. s. Gegens. *λευκαὶ φρένες*, Pind. d) von Schriftwerken und einzelnen Stellen derselben, *dunkel*, schwer zu verstehn, schwierig, wie *Lycophron ater*, Stat. Sylv. 5, 3, 156. Jac. Phil. Thess. 44, 4. — In allen diesen Fällen ist *λευκός* bestimmter Gegens. von *μέλας*. — 4) Comp. *μελάντερος*, *α*, *ον*, welches für die Grundform *ΜΕΛΑΝΣ* zeugt, *schwärzer*, Il. 24, 94. sprichw. das tiefste Schwarz zu bezeichnen *νέφος μελάντερον ἢ̓ὲ πίσσα*, schwärzer als Pech, Il. 4, 277. Bast ep. cr. p. 90. — Poet. Nebenform, *κελαινός*, oft bey Hom. dagegen *μέλλας* nur Il. 24, 79. Aeol. *μέλαις*. Ganz wie *μέλας* geht blos noch *τάλας*. — Als männl. Eigenname *Μέλᾶς*, *ᾶνος*, *ὁ*, Il. 14, 117. auch Name mehrer Flüsse.

μέλασμα, *τό*, (*μελαίνω*) schwarze Farbe, schwarzer Fleck.

μελασμός, *ὁ*, (*μελαίνω*) das Schwarzmachen, die Schwärzung.

ΜΕΛΓΩ, ungebr. Stamm, von dem *ἀμέλγω*, das Lat. *mulceo* und unser *melken* abgeleitet wird.

μέλδω, *erweichen*, fliessen od. schmelzen machen, umschmelzen. Med. *μέλδομαι*, *weich werden*, zerfliessen, zerschmelzen, *λέβης κνίσῃ μελδόμενος*, ein Kessel, der am Fett, von Seiten des Fettes schmilzt, d. i. in welchem das drin befindliche Fett zergeht, ohne dass er selbst schmilzt, Il. 21, 363. Aristarch, dem Heyne folgt, schrieb *κνίσην μελδόμενος*, welches er für *μελδων* als act. nahm.

μέλε, Ep. 3 impf. von *μέλω*, Od. 5, 6.

μέλε, *ὦ μέλε*, ein Att. vocat. ohne gebr. nom. Häufig bey Plato in freundlicher od. vertrauter Anrede an beyde Geschlechter, *Lieber*, *Guter* od. dgl. Ruhnk. Tim. p. 279. Man sieht es gew. als abgekürzte Form von *μέλιος* st. *μέλιε* an, wie *ἠλε* st. *ἠλιέ*, da es aber auch in entschieden gutem und lobendem Sinne vorkommt, wie Plat. Theaet. p. 178. E. wo die Bdtg *Armer*, *Unglücklicher*, gar nicht passt, nimmt Buttm. einen eignen Nom. *μελός* als Stamm an, den er wieder auf *μέλι*, *mel*, *melior*, zurückführt.

μελεαγρίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Art Perlhuhn, nach dem Heros Meleagros benannt.

μελίζω, (*μέλος*) melodiren, moduliren, singen.

μελδαίνω, (*μέλω*) *sorgen*, *sich kümmern*, m. d. gen. *πενίης*, sich Sorge machen um Armuth, Theogn. 1129. auch m. d. inf. *γῆμαι κακὴν οὐ μελδαίνει ἐυθλὸς ἀνήρ*, ein böses Weib zu heyrathen liegt einem Ehrenmanne nicht am Herzen, Theogn. 185. wie auch die Lat. *non curare* für *non desiderare*, *detrectare*, sagen. 2) *besorgen*, *warten*, wie *θεραπεύω*, m. d. acc. dav.

μελέδη, *ἡ*, wie *μελέτη*, *μελεδώνη*, Sorge.

μελέδημα, *τό*, (*μελεδαίνω*) Sorge, Besorgniss, Bekümmerniss, Hom. der stets den plur. braucht: *μελεδήματα πατρός*, Sorgen um den Vater, Od. 15, 8. der Schlaf heisst *λύων μελεδήματα θυμοῦ*, Il. 23, 62. sonst mit Einem Worte *λυσιμελής*. 2) der Gegenstand, um den man sorgt, der einem am Herzen liegt, vgl. *μέλημα*, dav.

μελεδήμων, *ον*, sorgend, besorgend, m. d. gen. 2) übend.

μελεδών, *ῶνος*, *ἡ*, = *μελεδώνη*, h. Hom. Ap. 532. Theogn. 883. 2) als adj. = *μελεδήμων*.

μελεδωνεύς, *ὁ*, poet. st. *μελεδωνός*.

μελεδώνη, *ἡ*, wie *μελέδη*, *μελεδών*, *Sorge*, *Kummer*, Od. 18, 517. Hes. op. 66. 2) Fürsorge, Pflege, Wartung.

μελεδωνός, *ὁ*, Sorger, Fürsorger, Wärter, Wächter, Aufseher, Hdt. 7, 31.

μέλεθρον, *τό*, hat Opp. für *μέλαθρον*, wie *βέρεθρον* Ion. für *βάραθρον* gebraucht ward.

μέλει, impers. s. *μέλω*.

μελεΐζω, (*μέλος*, 1.) wie *μελίζω*, 1. zergliedern, zerstückeln.

μελεΐνος, *ίνη*, *ῖνον*, = *μελεΐτος*.

μελεϊστί, adv. (*μελεΐζω*) gliederweis, Glied für Glied, Il. 24, 409. [∪∪-∪]

μελεμβόρετος, *ὁ*, st. *μελαμβόρετος*.

μελεοπαθής, *ές*, (*πάσχω*) Unglück erduldend.

μελεόπονος, *ον*, (*πόνος*) unglücklich durch Drangsal.

μέλεος, *έα*, *εον*, bey Eur. auch zweyer End. wie *ἠλεός*, *μάταιος*, *vergeblich*, nichtig, erfolglos, nichts bewirkend, unthätig, müssig, Il. 10, 480. 23, 795. Od. 5, 416. ebenso *μέλεον* als adv. Il. 16, 336. 21, 473. später auch a) *eitel*, leer, thörigt. b) *unglücklich*, elend, Hes. Th. 563. bes. in der Anrede, wie im Orak. b. Hdt. 7, 140. oft bey den Trag. auch m. d. gen. Pors. Eur. Hec. 429. vgl. *μέλε*.

μελεόφρων, *ονος*, (*φρήν*) unglücklich im Sinne, *infelix animi*.

μελεοπτερος, *ον*, (*μέλος*, 2. *πτερόν*) mit den Flügeln singend, Beyw. der Cikade, Lob. Phryn. p. 688.

μέλεται, poet. st. *μέλει*, s. *μέλω*.

μελετάω, *ήσω*, (*μέλω*, *μελεδαίνω*) *sorgen*, *Sorge tragen für etwas*, m. d. gen. *βίου*, *ἔργου*, Hes. op. 318. 445. b) dann aber auch, wie *ἐπιμελέομαι*, *besorgen*, warten, pflegen, m. d. acc. bes. etwas sorgfältig betreiben, *üben*, *μαντείαν*, h. Hom. Merc. 557. c) bey den Att. meist im med. von rednerischen und declamatorischen Uebungen, so bey Plat. Phaedr. p. 228. B. vom Vortrag einer fremden Rede. (von *μελετάω* leitet man das Lat. *meditari* her, s. *Δ*, 6.) dav.

μελέτη, *ἡ*, wie *μελέδη*, Sorge, Fürsorge, Besorgung, Wartung, Hes. op. 414. mit dem gen. *πλεόνων*, Sorge für mehreres, Hes. op. 382. u. *μελέτην τινός ἔχειν*, st. *μελετᾶν*, *ἐπιμελεῖσθαι*, 459. wie *curam gerere rei*. b) sorgfältige Behandlung od. Betreibung einer Sache, aufgewandter Fleiss od. Eifer, Uebung, Studium. c) bey den Att. bes. der der Redekunst gewidmete Fleiss, Redeübung, Declamation, Disputation u. dgl. d) Gegenstand der Sorge, das worauf man Sorge od. Fleiss wendet, auch wie *μέλημα* der geliebte Gegenstand.

μελέτημα, τό, (μελετάω) sorgfältige, fleissige Arbeit, Studium, auch = μελέτη und μέλημα.
μελετηρός, ά, όν, (μελετάω) gern u. emsig übend, übsam, Xen. συνουσίαι μελετηραί, zu Uebungen bestimmte Versammlungen, Philostr.
μελετητήριον, τό, Uebungsort. 2) Instrument, auf dem man sich übt.
μελετητικός, ή, όν, (μελετάω) zum Ueben, bes. zu Redeübungen gehörig, geschickt, geneigt.
μελετητιός, ή, όν, (μελετάω) geübt: zu üben, durch Uebung zu erlernen.
μελέτωρ, ορος, ὁ, (μέλω) Sorger, Fürsorger, Versorger, Soph.
(μελέω) ungebr. praes. von dem einige Temp. zu μέλω abgeleitet zu werden pflegen.
μέλη, ἡ, eine Art Becher, Ath.
μεληδόν, adv. (μέλος) = μελεϊστί, gliederweis.
μεληδών, όνος, ἡ, = μελεδών.
μέλημα, τό, (μέλω) das wofür man Sorge trägt, Gegenstand der Sorge, Fürsorge, Pflege: auch, wie *cura*, der geliebte Gegenstand, νέαις μέλημα παρθένοις, Pind. 2) die Sorge selbst.
μεμνησίμβροτος, ον, (μέλησις, βροτός) was den Sterblichen ein Gegenstand der Sorge, Fürsorge od. Liebe ist, von den Menschen geachtet, Pind.
μέλησις, ἡ, (μέλω) Sorge, Fürsorge, Sorgfalt.
μεληστός, ὁ, = das vorherg. zw.
μέλι, ιτος, τό, *Honig*, Lat. *mel*, Hom. τὸ ἴον μέλι, das Persische *Manna:* auch der plur. μέλιτα scheint wie das Lat. *mella* gebraucht zu seyn. Vgl. μειλίσσω, am Ende.
μελία, ἡ, Ion. μελίη, die Esche, *fraxinus*, Il. 13, 178. 16, 767. wegen der besondern Härte des Eschenholzes lässt Hes. op. 147. den Zeus das dritte od. eherne Menschengeschlecht aus Eschen, ἐκ μελιῶν, schaffen. 2) *der Speer*, die Stosslanze, deren Schaft aus Eschenholz zu seyn pflegte, öfter bey Hom.
Μελίαι, αἱ, ein Nymphengeschlecht, das die Erde, von den Bluttropfen bey der Entmannung des Kronos geschwängert, geboren haben soll, Hes. Th. 187. sie hiessen auch Μελιάδες. Der Name deutet auf *Eschennymphen*, von μελία, wie Δρυάς und Ἁμαδρυάς auf Baum- od. Eichennymphen.
μελιβόας, ὁ, (βοή) der süsstönende, κύκνος, Eur. Phaeth.
μελίβρομος, ον, (μέλι, βρέμω) süsstönend.
μελιγαθής, ές, Dor. st. μελιγηθής. (γηθέω) angenehm wie Honig, honigsüss, Pind.
μελίγδουπος, ον, (γδουπέω) süsstönend. Pind.
μελίγηρυς, υος, (γῆρυς) süssstimmig, süsstönend. ὄψ, Od. 12, 187, ἀοιδή, h. Hom. Ap. 519. ὕμνος, Pind.
μελίγληνος, ον, (γλήνη) süssäugig.
μελίγλωσσος, ον, (γλῶσσα) süsszüngig, süssredend, süsstönend.
μέλιγμα, τό, (μελίζω, 2.) Gesang. 2) das Tonzeug, von einer Syrinx bey Mosch. 3, 56. wo andre es für μείλιγμα nehmen.
μελίδουπος, ον, = μελίγδουπος.
μελιειδής, ές, (εἶδος) honigartig.
μελίεφθος, ον, (ἕψω) mit Honig gekocht.
μελίζω, (μέλος) *gliedern*, zergliedern, gliederweis zertheilen, zerlegen, zerstückeln. b) die einzelnen Glieder formen und ausbilden, vgl. διαρθρόω. 2) (μέλος, 2.) *singen*, spielen, σύριγγι, Theocr. moduliren, den Gesang nachahmen. b) transit. besingen, τινὰ ἀοιδαῖς, Pind.
μελίζωρος, ον, (ζωρός) von lauterm Honig, süss wie lautrer Honig.
μελιηγενής, ές, (μελία, γένος) von der Esche geboren, eschenentsprossen.
μελιηδής, ές, (ἡδυς) *honigsüss*, oft bey Hom. auch übertr. θυμός, das süsse Leben, Il. 10, 495. Od. 11, 203. νόστος, Od. 11, 100. ὕπνος, Od. 19, 551.
μελίθρεπτος, ον, (τρέφω) mit Honig genährt.
μελίθροος, ον, zsgz. μελίθρους, (θροέω) süsstönend.
μελίϊνος, ίνη, ίνον, (μελία) eschen, von der Esche, von Eschenholz. [ῑ]
μελίκηρα, τά, die Eyer od. die Brut der Purpurschnecken in Form des Wachskuchens der Bienen, κηρίον: dah. κηριάζειν, diese Eyer legen. Man findet auch μελικήρα, ἡ, geschr. [ῐ]
μελίκηρία, ἡ, und μελίκηρις, ίδος, ἡ, *meliceris*, ein bösartiger Kopfausschlag, bey Alibert *tinea favosa*, nach der Aehnlichkeit mit dem μελίκηρον benannt.
μελίκηρον, τό, (κηρός) der Honig- od. Wachskuchen der Bienen, Theocr. 2) = μελικηρία. [ῐ]
μελίκομπος, ον, (κομπέω) süsstönend, Pind.
μελικός, ή, όν, (μέλος, 2.) zum Gesange gehörig, mit Gesang begleitet: gesangartig, sangbar: singend: ὁ μελικός, ein Lyrischer od. Liederdichter.
μελίκρατος, ον, Ion. μελίκρηνος, (μέλι, κεράννυμι) mit od. von Honig gemischt, mit Honig angemacht: τὸ μελίκρητον, Att. μελίκρατον, *Honiggemisch*, ein Trank aus Honig und Milch, der den Seelen der Abgeschiednen und den Göttern der Unterwelt gespendet ward, Od. 10, 519. 11, 27. dah. ausdrücklich μελίκρατα γάλακτος, Eur. weil man nach Hom. auch ein Gemisch von Honig und Wasser darunter verstand: auch μελίκρατος, ὕδατος. (man ergänzt gew. γάλα od. ὕδωρ, besser wäre noch πόμα.)
μελίκτασνα, ἡ, poet. st. μελίτασια, Nic.
μελικτής, οῦ, ὁ, Dor. μελικτάς, (μελίζω, 2.) Sänger, Spieler, bes. Flötenspieler, auch μελιστής.
μελίλωτινος, ίνη, ινον, von μελίλωτον gemacht.
μελίλωτον, τό, auch μελίλωτος, ὁ, (μέλι, λωτός) *Meliloten*, eine nach Honig riechende Kleeart. [∪∪–∪, nur bey Nic. Ther. 897. ist Jota in der Versh. lang.]
μελίμηλον, τό, (μῆλον) Honigapfel.
μελίνη, ἡ, die gemeine Hirse, *panicum miliaceum*, auch ἔλυμος. [∪∪–?]
μέλινον, τό, = μελίτασια. [ῐ?]
μέλινος, ὁ, = μελίνη. [ῐ?]
μέλινος, ίνη, ινον, (μελία) eschen, von Eschenholz, *fraxineus*, Od. 17, 339. in der Il. zlete in der poet. Form μελίϊνος.
μελίπαις, παιδος, ὁ und ἡ, (παῖς) Honigkind.
μελίπηκτον, τό, (πήγνυμι) Honiggebäck, Honigkuchen.
μελίπνοος, ον, zsgz. μελίπνους, (πνέω) honigsüss hauchend, athmend od. duftend.
μελιπτέρυγος, ον, (πτερύξ) honigflügelig.
μελιπτόρθος, ον, (πτόρθος) honigsprossend.
μελιρρᾰθάμιγξ, ιγγος, (ῥαθάμιγξ) honigtröpfelnd. [ᾰ]

Digitized by Google

μελίῤῥους, ον, zsgz. μελίῤῥους, (ῥέω) honigsträumend, süssfliessend.
μελίῤῥυτος, ον, = das vorherg.
μελίσδω, Dor. st. μελίζω, Bdtg 2.
μέλισσα, τό, Dim. von μέλος, Bdtg 2.
μέλισμα, τό, (μελίζω, 2.) Gesang, Lied: Klang eines Tonzeuges. 2) Gesangweise, Melodie.
μελισμάτιον, τό, Dim. von μέλισμα.
μελισμός, ὁ, (μελίζω, 1.) das Zergliedern, Zerstückeln. 2) (μελίζω, 2.) das Singen.
μελίσπονδα, τά, (μέλι, σπένδω) verst. ἱερά, Trankopfer aus Honig bestehend, vgl. ἐλαιόσπονδα, οἰνόσπονδα.
μέλισσα, ης, ἡ, Att. μέλιττα, *die Biene* od. *Imme*, Hom. ohne Zw. von μέλι, *Honig*, sowie denn Emped. auch die Form μέλῑττα hatte: nach andern von μέλω, weil die Biene Sinnbild sorgfältigen Fleisses, dah. auch einer guten Hausfrau geworden war, Simon. de mul. 83. 2) bey Dichtern auch *der Honig*, Soph. OC. 481. vgl. Lobeck Phryn. p. 187. 3) übertr. *Dichter, Dichterinn*, weil sie den Honig aus den Blüthen des Lebens saugen, und ihn zum Genuss Anderer künstlerisch-sorgfältig verarbeiten, Jac. A. P. p. 580. 4) Δελφὶς μέλισσα, die Delphische *Priesterinn*, Pind. ausserdem hiessen bes. die Priesterinnen der Demeter und Artemis μέλισσαι, vgl. ἰσσήν, dah. 5) jede *reine und keusche Seele*, wie νύμφη, bey den Mystikern, z. B. bey Porphyr. auch der als rein und jungfräulich gedachte *Mond*. 6) *Melissa*, weibl. Eigenname, z. B. Hdt. 3, 50. 5, 92. Dav.
μελισσαῖος, αία, αῖον, von den Bienen, zu den Bienen gehörig, sie betreffend.
μέλισσιος, ία, ιον, = μελισσαῖος.
μελισσίς, ίδος, ὁ, Bienenwärter, Bienenvater, Bienenwirth.
μελισσήεις, ήεσσα, ῆεν, bienenreich.
μελισσών, ῶνος, ἡ, = μελισσών.
μελισσοβότανον, τό, (βοτάνη) Bienenkraut. Melissa, *apiastrum*, auch μελισσόφυλλον, μελίττασα, μέλιττα, μέλιτον, μελισσόβοτον.
μελισσόβοτος, ον, (βόσκω) von Bienen beweidet od. abgeweidet: τό μ. = μελισσόφυλλον, μελισσοβότανον.
μελισσοκόμος, ον, (κομέω) Bienen pflegend, warmend, nährend, haltend, vgl. μελισσονόμος, μελισσοτρόφος, μελισσουργός, μελισσεύς.
μελισσόκηρις, ῑτος, ὁ und ἡ, = μελιτόκηρις.
μελισσονόμος, ον, (νέμω) Bienen weidend, fütternd, haltend, wie μελισσοκόμος. 2) μελισσονόμοι nannten gewisse Diener od. Vorsteher der μέλιτται, Bdtg 4. geheissen zu haben, Ar. Ran.
μελισσοπόνος, ον, (πονέω) = μελισσοκόμος.
μελίσσριτος, ον, (ῥέω) von den Bienen fliessend, wie Honig, Orph.
μελισσοσώστης, ου, ὁ, (σώζω) Bienen schützend, Beyw. des Pan.
μελισσότευκτος, ον, (τεύχω) von Bienen gemacht.
μελισσότοκος, ον, (τίκτω) von Bienen erzeugt: τὸ μ. mit verändertem Ton μελισσοτόκος, ον, Bienen erzeugend.
μελισσουργεῖον, τό, Bienenstand, Bienenhaus, von μελισσουργός, ὁν, (ἔργον) Bienen fütternd, pflegend, wartend, haltend.
μελισσουργεῖον, τό, der Bienenstand des μελισσουργός.
μελισσουργέω, ein μελισσουργός seyn.
μελισσουργία, ἡ, die Arbeit und Beschäftigung des μελισσουργός.
μελισσουργικός, ἡ, όν, zur Arbeit des μελισσουργός gehörig.
μελισσουργός, όν, (ἔργον) sich mit Bienen beschäftigend, Bienen pflegend od. haltend, ὁ μ. = μελισσεύς.
μελισσοφάγος, ον, (φαγεῖν) Bienen fressend. [ᾰ]
μελισσόφυλλον, τό, (φύλλον) Bienenblatt, ein Kraut, s. μελισσοβότανον.
μελίσσω, poet. st. μελίσσω, Aesch.
μελισσών, Att. μελιττών, ῶνος, ὁ, Bienenhaus.
μελισταγής, ές, (στάζω) honigtriefend.
μελίσταικτος, ον, = μελισταγής.
μελισσεύς, οῦ, ὁ, (μελίζω, 2.) = μελιστής, Sänger.
μέλῑττα, ἡ, poet. st. μέλισσα, nur bey Emped.
μελίττασα, ἡ, soll = μελίττασα seyn. [ῑ]
μελῑτταῖον, τό, Name eines Schooshündchens.
μελίττεια, ἡ, (μέλι) Melisse, Theocr. 4, 25. s. μελισσοβότανον. [ῑ]
μελίττειον, τό, auch μελίτειον, (μέλι) ein gegohrener Trank aus Honig und Wasser, auch aus Eicheln.
μελιτερπής, ές, (τέρπω) honigsüssergötzend.
μελῑτήμερος, ον, (ἡμέρα) = καλήμερος, Hesych.
μελῑτήριος, ία, ιον, = μελιτηρός.
μελῑτηρός, ά, όν, (μέλι) von Honig, zum Honig gehörig, honigsüss.
Μελῑτίδης, ου, ὁ, ein in Athen sprichwörtlich gewordner Dummkopf, wie Μαμμάκυθος, Ar. Ran. 991. scheint Patronym. von Μέλιττος zu seyn.
μελῑτίζω, den Honig ärztlich zum Anschmieren brauchen.
μελίτῑνος, ίνη, ινον, = μελιτηρός.
μελίτιον, τό, = μελίτειον.
μελῑτισμός, ὁ, (μελιτίζω) der ärztliche Gebrauch des Honigs zum Anschmieren.
μελῑτίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Honig bereiteter Wein, *vinum mulsum*.
μελῑτοειδής, ές, (εἶδος) honigartig, honigfarbig.
μελῑτόεις, εσσα, εν, (μέλι) honigartig, honigsüss, überh. angenehm, Pind. 2) aus Honig gemacht, ἡ μελιτόεσσα, verst. μάζα, Honigkuchen, Hdt. 8, 41. Att. zsgz. ἡ μελιτοῦττα, wie οἰνοῦττα u. dgl. auch μελιτοῦς, ὁ, verst. πλακοῦς.
μελῑτόκηρις, ῑτος, ὁ und ἡ, (κηρός) aus Honig gemischt, = μελίκρατος.
μελῑτοπωλέω, (πωλέω) Honig verkaufen, dav.
μελῑτοπώλης, ου, ὁ, Honighändler.
μελῑτόπωλις, ιδος, ἡ, fem. von μελιτοπώλης.
μελῑτοτροφέω, (τρέφω) mit Honig füttern, dav.
μελῑτοτροφία, ἡ, Fütterung mit Honig, Honigkost.
μελῑτουργεῖον, τό, (ἔργον) Ort wo Honig bereitet wird, Bienenstock, Bienenkorb.
μελῑτουργέω, (μελιτουργός) Honig bereiten, dav.
μελῑτουργία, ἡ, das Honigbereiten, dav.
μελῑτουργικός, ἡ, όν, zum Honigbereiten gehörig.
μελῑτουργός, όν, (ἔργον) Honig bereitend, Honig verfertigend.
μελῑτοῦς, μελῑτοῦττα, s. μελιτόεις, 2.
μελῑτόχρους, ον, zsgz. μελιτόχρους, = μελίχροος.
μελῑτόω, mit Honig vermischen, einmachen, süssmachen.

μέλιττα, ἡ, Att. st. μέλισσα, Biene.
μελίτταινα, ἡ, = μελισσοβότανον.
μελίττιον, τό, Dim. von μέλιττα. 2) Bienenzelle, wie κηφήνιον, Drohnenzelle, σφηκίον, Wespenzelle.
μελιττοπολέω, mit Bienen umgehn, sich beschäftigen, von
μελιττοπόλος, ον, (πολέω) mit Bienen umgehend, sich beschäftigend, Bienenzucht treibend.
μελιττοπτηχέω, (πτήσσω) Bienen scheuchen, sie durch den Klang geschlagenes Erzes beym Schwärmen vom Fortfliegen abhalten.
μελιττοτροφεῖον, τό, Att. st. μελισσοτρ.
μελιττοτρόφος, ον, Att. st. μελισσοτρ.
μελιττουργός, όν, μελιττουργέω, μελιττουργία, ἡ, Att. st. μελισσουργός u. s. w.
μελιττοῦττα, ἡ, = μελιτοῦττα, zw.
μελιττώδης, ες, (μέλιττα, εἶδος) bienenartig.
μελιττών, ῶνος, ὁ, Att. st. μελισσών.
μελῑτώδης, ες, (μέλι, εἶδος) honigartig, honigfarbig.
μελίτωμα, τό, (μελιτόω) Honiggebäck, Batr.
μελίτωσις, ἡ, (μελιτόω) das Süssmachen mit Honig.
μελίφθογγος, ον, (φθογγή) honigsüss tönend, überh. süss, angenehm.
μελίφρων, ονος, (φρήν) durch Süssigkeit das Herz erfreuend, süss, οἶνος, πυρός, σῖτος, Hom. auch ὕπνος, Il. 2, 34. θυμός, Hes. sc. 428.
μελίφυλλον, τό, (φύλλον) Honigblatt, = μελισσόφυλλον.
μελίφυρτος, ον, (φύρω) mit Honig gemischt.
μελίφωνος, ον, (φωνή) süssstimmig, süsstönend.
μελίχλωρος, ον, (χλωρός) honiggelb.
μελίχροιος, ον, (χροιά) = das folg.
μελίχροος, ον, zsgz. μελίχρους, (χρόα) honigfarbig, honiggelb, gelbbraun.
μελιχροποιέω, honigsüss machen, von
μελιχρός, ά, όν, honigsüss, mit Honig angemacht oder zubereitet. (ohne Zstzg unmittelbar von μέλι gebildet, wie πεπιχρός von πεπία.)
μελίχρῡσος, ον, (χρυσός) honiggoldgelb.
μελιχρώδης, ες, (μελίχρους, εἶδος) honiggelb von Ansehn, Strato.
μελίχρως, ον, = μελίχροος, sehr zw. Boeckh Min. p. 139.
μελίχρως, ωτος und ωος, (χρώς) = μελίχροος.
μέλκα, ἡ, eine aus Milch bereitete kühlende Speise, aus dem Deutschen *Melk*, *Milch*.
μέλλαξ, ακος, ὁ, der Jüngling, spätes W. (entw. von μέλλω wie μελλείρην, μελλέφηβος, od. verw. mit μεῖραξ.)
μελλείρην, ενος, ὁ, (μέλλω, εἴρην) Lakon. für μελλέφηβος, auch μελλίρην geschr.
μελλέποσις, ὁ und ἡ, = μελλόποσις.
μελλέπταρμος, ον, = μελλόπταρμος.
μελλέφηβος, ον, (μέλλω, ἔφηβος) dem Alter der Mannbarkeit, ἥβη, nahe, im Begriff in das mannbare Alter einzutreten.
(μελλέω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu μέλλω abzuleiten pflegt.
μέλλημα, τό, (μέλλω) Zögerung, Aufschub.
μέλλησις, ἡ, (μέλλω) das Zögern, Zaudern, Aufschieben: Verzögerung, Verweilung, Aufschub, Zwischenzeit. 2) das Wollen, Erwarten, Nahbevorstehn.
μελλησμός, οῦ, ὁ, = μέλλησις.
μελλητής, οῦ, ὁ, (μέλλω) Zögerer, Zauderer.
μελλητιάω, Desiderat. von μέλλω, ich habe Lust zu zögern od. zu zaudern.
μελλητικός, ή, όν, (μέλλω) zum Zögern, Zaudern gehörig od. geneigt.
μελλίερη, ἡ, (μέλλω, ἱέρη) die im Begriff ist Priesterinn zu werden, die zur Priesterinn bestimmt ist.
μελλίρην, ενος, ὁ, (ἱρήν) s. μελλείρην.
μελλόγαμος, ον, (μέλλω, γαμέω) im Begriff zu heyrathen, nächstens heyrathend.
μελλοδειπνικός, ή, όν, (δεῖπνον) μέλος, ein Lied, zu singen od. zu spielen, wenn man im Begriff ist zu speisen, Ar.
μελλοθάνατος, ον, im Begriff zu sterben, dem Tode nah, zw. [ᾰ]
μελλονῑκιάω, (νικάω) eigentl. *ich zaudere zu siegen*, Ar. Av. 639. mit einer sehr glücklichen Anspielung auf den Namen des Feldherrn *Nicias*, des *cunctator* der Athener, der unter allerley Vorwänden den Feldzug gegen Sicilien zu verzögern, od. sich wenigstens dem Oberbefehl zu entziehn suchte.
μελλονύμφιος, ὁ, (νύμφιος) der bald Bräutigam od. junger Ehemann seyn wird.
μελλόνυμφος, ον, (νύμφη) der Verlobung od. der Vermählung nahe, vorzugsweis vom weiblichen Geschlecht, auch ἡ μελλονύμφη, die bald Braut od. Vermählte seyn wird, dah. Soph. Trach. 207. ἁ μελλόνυμφος κλαγγά, nach Erf. Verb., der dem Brautstand nahe Gesang, d. i. der Gesang der mannbaren, dem Brautstand nahen Jungfrauen, Gegens. ἀρσένων κλαγγά.
μελλόπαις, παιδος, (παῖς) im Begriff aus dem Kinde Knabe od. Mädchen zu werden, nach Hesych. vom 10ten Jahre an.
μελλόποσις, ιος, ὁ und ἡ, (πόσις) im Begriff Ehegatte od. Ehegattinn zu werden, der Heyrath nah, auch μελλέποσις.
μελλόπταρμος, ον, (πταίρω) der im Begriff ist zu niesen, eben niesen will, und dabey das Weiss im Auge nach oben dreht, auch μελλέπταρμος
μέλλω, fut. μελλήσω, aor. ἐμέλλησα, bey den Att wird das gew. Augm. noch durch das Augm temp. vermehrt, ἠμελλον, ἠμέλλησα, Hom braucht ausschliesslich praes. und imperf. – Grundbdtg, *ich bin im Begriff*, mit dem Infi dessen, was man zu thun od. zu leiden i Begriff ist, meist mit dem inf. fut., seltner m dem inf. praes., am seltensten mit dem in aor., den manche Alte wie Phryn. p. 53 gradezu bezweifelt haben, doch findet er sic nicht bloss bey Homer, Il. 13, 777. 16, 46. 1 98. 362. 23, 773. 24, 46. Od. 4, 377. 14, 15 sondern auch in Ion. u. Att. Prosa, s. Boeck Pind. Ol. 8, 32. u. bes. Lobeck Phryn. p. 7 fg. Da in der thätigen Richtung der Grun bdtg häufig der Nebenbegriff *gedenken*, *be sichtigen*, φροντίζειν, liegt, s. Schaef. Di comp. p. 12. so ist eine nahe Stammverwan schaft zwischen μέλλω und μέλω nicht zu be auch die Verwandtschaft mit dem Lat. *velle* nicht anwahrsch. Vom eigentl. Futurum u terscheidet es sich so, dass μέλλω dem wi lich und unzweifelbar Vorhandnen od. Gesch henen, jedoch ohne ausdrückliche Beziehu auf eine Zeit, entgegengesetzt ist, das Fu rum aber die Zukunft im Gegensatz der V

gangenheit und Gegenwart bezeichnet. Dadurch wird der Gebrauch von *μέλλω* so mannigfaltig, dass wir es oft nur durch Hülfsverba, *werden, wollen, mögen, sollen, müssen*, wiedergeben können, zuweilen auch auf noch andre Weise den Begriff der *Möglichkeit* od. *Wahrscheinlichkeit* ausdrücken müssen, wozu die folgende, auf Homerischen Gebrauch begründete Darstellung die Beyspiele enthält.

1) *im Begriff seyn, etwas eben thun* od. *leiden wollen, sollen*, und mit ausdrücklicher Bezeichnung des menschlichen Willens od. eines freyen Vorsatzes *gedenken, beabsichtigen, vorhaben, wollen*, häufig mit *τάχα*, z. B. *καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν*, eben war er im Begriff ihn seinem Diener zum Wegführen zu übergeben, Il. 6, 52. *ἔμελλε στρέφεσθαι ἐκ χώρης*, er war im Begriff sich fortzuwenden aus der Gegend, Il. 6, 515. *ἔμελλε διεξέμεναι πεδίονδε*, er wollte eben hinauslaufen ins Gefild, Il. 6, 393. *θήσειν ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι*, er gedachte den Troern und Danaern noch Elend und Jammer aufzulegen, Il. 2, 39. *οὐκ ἄρ' ἔμελλες λήξειν ἀπατέων*, du wolltest also nicht ablassen von den Schlichen, Od. 13, 293. *μέλλεις ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον*, du beabsichtigest, hast im Sinne, mir den Kampfpreis zu entreissen, Il. 23, 544. *οὐδ' ἄρ' ἔμελλον πείσειν*, ich gedachte, glaubte nicht, dass ich ihn bereden würde, Il. 22, 356. ebenso an folgenden Stellen mit dem inf. fut. Il. 10, 336. 365. 11, 22. 181. 12, 3. 15, 601. Od. 4, 514. 6, 135. 9, 378. 10, 275. 11, 596. 17, 412. 20, 393. 22, 9. h. Hom. Ap. 101. mit dem inf. praes. Od. 6, 112. 19, 94. und mit dem inf. aor. Il. 23, 773. Hes. sc. 126. Theogn. 152. 1074. — 2) *sollen*, nach dem Willen der Gottheit od. des Geschickes, *verhängt* od. *vorbestimmt seyn*, mit dem Nebenbegriff des Unausbleiblichen, unfehlbar Erfolgenden, gewiss Bevorstehenden, z. B. *εἰ τελέεσθαι ἔμελλε*, es sollte (nach göttlichem Willen) nicht in Erfüllung gehn, Il. 2, 36. 10, 156. *οὐ πείσεσθαι ἔμελλε*, er sollte es nicht durch Ueberredung erreichen, Il. 20, 466. Od. 3, 146. *τάχα δ' ἀναστήσεσθαι ἔμελλεν*, bald sollte er sich wieder erheben, es war (vom Schicksal) vorbestimmt, dass er sich bald wieder erheben werde, Il. 2, 694. *ἔμελλον ἔτι ξυνίσεσθαι ὀϊζυῖ πολλῇ*, ich sollte noch mit vielem Unglück zu schaffen haben, es war mir verhängt, dass ich noch mit vielem Unglück zu schaffen haben würde, Od. 7, 270. ebenso an folgenden Stellen mit dem inf. fut. Il. 2, 724. 5, 295. 686. 11, 817. 12, 34. 113. 16, 460. 17, 208. 19, 98. 21, 47. 24, 85. Od. 4, 107. 6, 165. 8, 510. 9, 230. 10, 26. 13, 384. 17, 364. 21, 98. 103. 23, 221. 24, 28. 470. h. Hom. Ap. 521. Merc. 15. Cer. 454. mit dem inf. praes. Il. 17, 401. h. Hom. Ap. 379. und mit dem inf. aor. Il. 16, 46. 18, 98. sehr selten von einer Bestimmung od. Festsetzung nach *menschlichem* Willen wie Il. 11, 709. *περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον ἆθλον θέεσθαι*, um einen Dreyfuss sollten sie laufen, nach der Bestimmung der Eleer: ob bey den Att. *ὁ μέλλων χρόνος*, die Zeit, die gewiss seyn wird, d. i. *die bevorstehende Zeit, die Zukunft*: *τὰ μέλλοντα*, die bevorstehenden, kommenden, künftigen Dinge. — 3) *müssen*, wenn aus einer Thatsache gefolgert, und das Ergebniss als unumstösslich gewiss, als nothwendig aus der Thatsache folgend bezeichnet werden soll, oft mit einem wieder ungewiss machenden *που*, z. B. *μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διΐ πατρί*, ich muss, nach meinen Schicksalen zu schliessen, wohl dem Zeus verhasst seyn, Il. 21, 85. *οὕτω που Διΐ μέλλει φίλον εἶναι*, es muss wohl, nach dem Erfolg zu schliessen, dem Zeus so beliebt haben, Il. 2, 116. 9, 23. 13, 226. *τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι Διὸς αὐτός*, das muss wohl ein Gott selbst für zu gross gehalten haben, Od. 4, 181. *τελευτᾶσθαι δέ σ' ἔμελλε δαίμων*, ein Gott muss dirs geheissen haben, Od. 4, 274. *μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι*, ich muss die Unsterblichen beleidigt haben, Od. 4, 377. vollständig *εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι*, wenn es so ist, so muss es mir so belieben, so folgt nothwendig aus dem so seyn, dass es mir so beliebt, Il. 1, 564. — 4) oft drückt *μέλλω* bloss eine *Möglichkeit* od. *Wahrscheinlichkeit* aus, in welchen Fällen gew. unser *mögen* od. *werden* aushilft, auch wohl ein Adv. wie unser *wohl, vielleicht, vermuthlich, wahrscheinlich*: die im inf. dabey stehende Handlung wird dann als blosse *Voraussetzung* der Gewissheit od. Wirklichkeit entgegengestellt, z. B. *τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν*, das mögt od. werdet ihr wohl gehört haben, das habt ihr vielleicht od. vermuthlich gehört, Il. 14, 125. Od. 4, 94. *μέλλῃς δὲ σὺ ἴδμεναι*, du magst od. wirst es wohl wissen, Od. 4, 200. *πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι*, oft wohl magst du gefleht haben, Od. 22, 322. *ὄφρ' ἴδῃ που μέλλουσιν ἄριστοι βουλὰς βουλεύειν*, wo wohl die Edelsten Rath halten mögen, Il. 10, 326. *ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι*, zu dem du flehn magst, zu dem du vermuthlich flehst, Il. 11, 364. 20, 451. *ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν*, Glück geben wohl die Götter, werden wohl die G. geben, Od. 18, 19. *εἰ αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε ἔσσεσθαι*, wenn wir immerdar alterlos und unsterblich seyn mögten, Il. 12, 323. *μέλλει πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι*, es mag wohl mancher einen Geliebteren verloren haben, Il. 24, 46. *ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο μέλλω*, wohl mag ich mich ein andermal dem Kampfe mehr entzogen haben, Il. 13, 777. *μέλλουσι κύνες ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι*, Hunde mögen die Haut von den Knochen gerissen haben, Od. 14, 133. *καὶ μὲν δή που τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι, πῶς δὴ ἔγωγ' οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κακὰ φάσθαι;* mag ja doch wohl ein Sterblicher einem Manne etwas ins Werk richten, wie sollte ich (Hera) nicht den Troern Unheil bereiten? Il. 18, 362. ebenso ist zu verstehn Od. 1, 232. *μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι*, einst mag das Haus wohl reich gewesen seyn, und Od. 18, 138. *καὶ γὰρ ἐγὼ ποτ' ἔμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι*, einst mag auch ich wohl unter den Menschen glücklich gewesen seyn, welche beyden Stellen merkwürdig sind, weil in ihnen *μέλλω* mit etwas vollkommen Vergangnem verbunden ist, dies

Vergangne liegt aber schon so ferne, dass es zweifelhaft erscheint, ob es je wirklich gewesen ist, und so giebt denn *μέλλω* auch hier den Begriff der blossen Möglichkeit, dass es sonst einmal so gewesen seyn könne: doch lassen sich beyde Stellen auch nach Bdtg 2. erklären, einst *sollte* diess Haus (nach dem Willen des Schicksals) reich seyn, solange Odysseus dawar, einst *sollte* ich glücklich seyn unter den Männern. — 5) *immer nur wollen, ohne wirklich zu thun* od. *zu handeln*, etwas bevorstehend od. zukünftig lassen, d. i. *zögern, saudern*, anstehn, sich scheuen, sich bedenken od. besinnen, Bedenken tragen, nur bey den Att. die auch ein Med. *μέλλομαι* ganz in der Bdtg von *μέλλω* haben. — 6) häufig wird der zu *μέλλω* gehörige inf. weggelassen, wenn dasselbe Verbum kurz vorher dawar od. gleich darauf folgt: z. B. **τὸν υἱὸν ἑώρακας αὐτοῦ; Antw. τί δ' οὐ *μέλλω*;** nämL. *ἑωρακέναι αὐτόν*, hast du seinen Sohn gesehn? Antw. wie sollte ich nicht? auch *πῶς γὰρ οὐ μέλλει;* Plat. Phaedo p. 78. B. So scheint *μέλλω* zuw. den acc. zu regieren, wie bey Thuc. **ὅ,τι μέλλετε, εὐθὺς πράττετε**, was ihr (thun) wollt, thut gleich; wo der acc. ὅ von dem aus *πράττετε* zu ergänzenden inf. *πράττειν* abhängt: merklicher ist die Auslassung desselben inf. bey Eur. Iph. A. 1124. Orest. 1180. Pors. vgl. *ἐθέλω*.

μελλώ, οῦς, ἡ, poet. st. *μέλλησις*, Aesch.

μελογραφέω, (*μελογράφος*) Lieder schreiben, dav.

μελογραφία, ἡ, das Liederschreiben.

μελογράφος, ον, (*μέλος*, 2. *γράφω*) Lieder schreibend od. dichtend. [ᾰ]

μελοθεσία, ἡ, (*θέσις*) das Setzen von Liedern od. Liederweisen, das Componieren.

μελοκοπέω, (*μελοκόπος*) die Glieder abhauen od. zerhauen, dav.

μελοκόπησις, ἡ, und

μελοκοπία, ἡ, das Abhauen od. Zerhauen der Glieder.

μελοκόπος, ον, (*μέλος*, 1. *κόπτω*) Glieder abhauend od. zerhauend.

μέλομαι, s. *μέλω*, 3.

μελοποιέω, (*μελοποιός*) ein Lied od. die Weise dazu machen: melodisch oder wohlklingend machen, dav.

μελοποιητής, οῦ, ὁ, = *μελοποιός*.

μελοποιία, ἡ, das Verfertigen von Liedern od. von Weisen dazu, das Tonsetzen, im Gegens. der blossen Ausübung, *παιδεία*, Plat. Symp. p. 187. D.

μελοποιός, όν, (*μέλος*, 2. *ποιέω*) Lieder machend od. dichtend, Liederweisen verfertigend.

μέλος, εος, τό, *das Glied* des menschlichen und des thierischen Leibes, häufig bey Hom. der aber nur den überh. in dieser Bdtg vorherrschenden plur. braucht.

2) *das Lied*, als ein organisch gegliedertes, aus Sylben, Versfüssen, Versen, Strophen wie aus Gliedern zusammengesetztes Ganzes: *τὰ μέλη* bes. die Gesänge des Chors in der Tragödie und Komödie, Herm. elem. metr. p. 720. fg. b) die *Singweise* od. Melodie des Liedes. — Diese jüngere, aber in der Att. Prosa herrschende Bdtg findet sich zuerst h. Hom. 18, 16. dann bey Theogn. 759. und schon sehr häufig bey Pind. dav. *μέλπω*. (Stamm ist nicht *μέλω*, eher *μέλι*, *μελίσσω*, *μελίσσω*, welches aber auch sehr zw. ist, weil *Lied* nicht als erste Bdtg angenommen werden kann.)

(*μελός*) s. *μελί*.

μελοτῡπέω, (*μέλος*, 2. *τύπτω*) ein Lied stampfen, taktgemäss singen, Aesch.

μελουργός, όν, (*ἔργον*) = *μελοποιός*.

μελουρίς, ίδος, ἡ, = *μολοτρίς*, zw.

μέλπηθρον, τό, (*μέλπω*) eigentl. Gesang u. Tanz, überh. Ergötzlichkeit, Scherz, Spiel, Spielzeug: in der Il. stets *μέλπηθρα κυνῶν*, 13, 233. und *μέλπηθρα κυσίν*, Il. 17, 255. 18, 179. von unbestatteten Leichen, Spiel der Hunde, Spiel für die Hunde, vgl. *μολπή*.

μελπήτωρ, ορος, ὁ, (*μέλπω*) Sänger.

Μελπομένη, ἡ, *Melpomene*, eine der neun Musen, Hes. Th. 77. später bes. als Vorsteherinn der Tragödie betrachtet: eigentl. *die Singende*, von *μέλπω*, (*μέλος*, 2.) *singen, besingen*, durch Gesang und Tanz, durch Chorreigen feyern, *ἐπάειρον*, Il. 1, 474. Med. *μέλπομαι, singen*, Od. 4, 17. 15, 27. h. Hom. 476. *φορμίζων, κιθαρίζων*, zur Phorminx, zur Cither: *singen und tanzen*, Chorreigen unter Gesang und Tanz aufführen, Reigen tanzen, Il. 16, 182. h. Hom. 18, 21. *Ἄρηι*, dem Ares zu Ehren, d. i. zu Fusse kämpfen, welches poet. als ein Waffentanz gefasst ist, Il. 7, 241. auch wie das act. mit dem acc. Pind. Pyth. 3, 139. später überh. spielen, scherzen, sich ergötzen, sich vergnügen.

μελῳδός, όν, (*ᾠδή*) Lieder singend.

μελῴδιον, τό, Dim. von *μέλος*, 2, Liedchen, Ar. Eccl. 885.

μέλω, fut. *μελήσω*, *Gegenstand der Sorge od. Fürsorge seyn, am Herzen liegen*, **πᾶσι δόλοισιν ἀνθρώποισι μέλω**, durch allerley Listen bin ich den Menschen ein Gegenstand der Besorgniss, der Furcht, od. im guten Sinn ein Gegenstand der Theilnahme, der Aufmerksamkeit, Od. 9, 20. b) *sorgen, besorgt seyn*, Eur. 2) gew. wird vom act. nur die dritte Pers. *in impers. Bdtg* gebraucht, *μέλει*, impf. *ἔμελε*, fut. *μελήσει*, inf. praes. u. fut. *μέλειν* und *μελήσειν*, *es ist mir ein Gegenstand der Sorge*, der Fürsorge, der Bekümmerniss, der Theilnahme, der Beschäftigung u. dgl. *es kümmert mich*, liegt mir am Herzen, mir liegt daran, mir ist daran gelegen, *hoc mihi curae est*, der Gegenstand der Sorge im nom., derjenige, welchem er es ist, im dat., für den nom. kann auch, wie Od. 16, 465. der inf. stehn: die Att. endlich sagen auch *μέλει μοι τοῦδε*, Valck. Phoen. 761. 1091. Thom. M. p. 606. bes. in Prosa. Hom. verbindet den gen. nur mit *ἀμελέω*. — Das impers. ist schon bey Hom. sehr häufig, z. B. *μή τοι ταῦτα μελόντων*, das bekümmre dich nicht, Il. 18, 463. *μηδέ τι σὶ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος*, weder Tod, noch Furcht mache ihm Sorge in seinem Sinne, Il. 24, 152. *οὔ νύ τι σοίγε μέλει κακόν*, kein Unglück kümmert dich, Il. 24, 683. vgl. Il. 10, 51. 282. 20, 21. *Ἕκτωρ μελέτω σοι*, Hektor sey dir Gegenstand der Fürsorge, des Schutzes, Il. 15, 231. von jedem eifrig betriebnen Geschäft, *μέλει μοι πόλεμος, θαλάσσια ἔργα*, u. dgl. Il. 6, 492.

16, 92. Od. 5, 67. u. sonst: τὸ μέλον, der Gegenstand der Sorge, das was einem am Herzen liegt, das Geschäft, Soph. OC. 653. — Den Dichtern eigenthümlich ist in dieser Bdtg a) das med. μέλεται, μελήσεται, st. μέλει, μελήσει, z. B. ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, Il. 1, 523. u. 5 imperat. med. μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέτω, nicht liege dir Sorge um einen Wegweiser am Herzen, Od. 10, 505. μέλεταί μοί τινος, Theocr. 1, 53. b) perf. μέμηλε mit praes. Bdtg, st. des Att. μεμέληκε, dazu plqpf. als impf. μεμήλει, denn ἐμεμήλει scheint man nicht gesagt zu haben, Il. 2, 25. 62. 614. Od. 1, 151. 12, 116. u. sonst: das part. μεμηλώς bey Homer act. mit dem gen. πλούτοιο, πτολέμοιο μεμηλώς, des Reichthums, des Krieges *beflissen*, Il. 5, 708. 13, 297. 469. in eben dem Sinn m. d. dat. Pind. Ol. 1, 145. ohne Casus pass., μεμηλότα ἔργα, die ihrem Besitzer *am Herzen liegenden*, sorgfaltig bestellten Ländereyen, Hes. op. 233. die act. Bdtg des part. findet sich auch h. Hom. Merc. 437. in der sonst nicht gebr. 2 Pers. sing. ταῦτα μέμηλας, dieses hast du sorgfältig od. klüglich *ersonnen*, *erfunden*. c) perf. u. plqpf. pass. μέμβλεται, μέμβλετο, verkürzt st. μεμέληται, ἐμεμέλητο, welche vollständigen Formen aber ungebr. sind, ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλεθ' Ἀχιλλεύς; st. μέλει, Il. 19, 343. μέμβλετο γὰρ οἱ τεῖχος, st. ἐμέλε, Il. 21, 516. φόνος δέ οἱ οὐκ ἔνι θυμῷ μέμβλετο, Od. 22, 12. vgl. Hes. Th. 61. an ein praes. μέμβλομαι ist nicht zu denken. 3) Med. μέλομαι transit. *besorgen*, *versorgen*, m. d. acc. nachhom. auch m. d. inf. μέλομαι μέλπειν, ἀείδειν, *ich lasse mirs angelegen seyn* zu singen, Anacr. 51, 2. 58, 2. das act. mit dem gen. μέλειν βροτῶν, ganz wie ἐπιμέλομαι, braucht st. des med. Aesch. Ag. 381. aber der aor. μεληθῆναι ist bald act. *Sorge tragen* für etwas, τινός, Soph. Aj. 1184. bald pass. *besorgt werden*, Ep. ad. 112, 5. aber Il. 5, 490. σοὶ χρὴ τάδε μέλειν, und Aesch. Prom. 3. σοὶ χρὴ μέλειν ἐπιστολάς, ist der acc. unverkennbar acc. des Subj. und von χρή, nicht von μέλειν abhängig: Od. 18, 421. τὸν ξεῖνον ἐῶμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος Τηλεμάχῳ μελέμεν, hängt der acc. von ἐῶμεν ab, den Gast lassen wir im Hause des Odysseus, dem Telemachos zur Sorge od. Pflege zu seyn, dass T. sich um ihn kümmere: die Dichter brauchen das Med. auch wie das act. s. 2. a. impers. (μέλω ist verw. mit μέλδω, w. m. s. mit μέδομαι und μήδομαι, dagegen ist die Verwandtschaft mit μέλος sehr zw.)

μελῳδέω, (μελῳδός) singen, beym Gesange brauchen. Pass. beym Gesange gebrauchlich seyn, dav.

μελῴδημα, τό, Gesang.

μελῳδής, ές, (μέλος, 1. εἶδος) gliederartig, gliedermäßig.

μελῳδητός, ή, όν, (μελῳδέω) gesungen, zu singen, singbar, in Melodie gebracht.

μελῳδία, ἡ, das Singen, der Gesang. 2) die Singweise, Melodie.

μελῳδός, όν, (μέλος, 2. ᾠδή) ein Lied singend od. schlagend, ihm eine Melodie gebend.

μέμαα perf. zu *ΜΑΩ*, w. m. s. dav. 3 pl. μεμάᾶσι, Hom. 2 pl. μέμᾶτε, Il. 7, 160.

μεμάθηκα, perf. zu μανθάνω.

μεμάκυῖα, Ep. verkürztes fem. part. perf. zu μηκάομαι, Il. 4, 435.

μεμᾶότες, pl. part. perf. zu *ΜΑΩ*, Il. 2, 818.

μεμάποιεν, Ep. redupl. opt. aor. zu μάρπτω, Hes. sc. 252. [ᾰ]

μέμαρπον, Ep. redupl. aor. zu μάρπτω, Hes. sc. 245.

μεμαώς, μεμαυῖα, part. perf. zu *ΜΑΩ*, w. m. s. Hom.

μέμβλεται und μέμβλετο, 3 pf. u. plqpf. pass. zu μέλω, mit praes. u. impf. Bdtg st. μεμέληται u. ἐμεμέλητο, Hom. und Hes. s. μέλω, 2. c. die Annahme eines praes. μέμβλομαι ist durchaus grundlos.

μεμβλωκα, perf. zu βλώσκω, Od. 17, 190. vgl. μολεῖν.

μεμβρᾰδοπώλης, ου, ὁ, (μεμβράς, πωλέω) Sardellenverkäufer.

μεμβράνα, ἡ, das Lat. *membrana*, Pergament, Haut.

μεμβρᾰς, άδος, ἡ, eine kleine, verachtete Sardellenart, Ar. Vesp. 493. auch βεμβράς. [ᾰ] dav.

μεμβραφίς, ἡ, (ἀφύη) eine Sardellenart. [⏑⏑–]

μεμελετηκότως, adv. part. perf. von μελετάω, mit Uebung.

μεμελημένως, adv. part. perf. pass. zu μέλω, sorgfältig.

μεμερισμένως, adv. part. perf. pass. zu μερίζω, getheilt, theilweis.

μεμετιμένος, Ion. part. perf. pass. zu μεθίημι st. μεθειμένος, Hdt.

μεμετρημένως, adv. part. perf. pass. von μετρέω, nach einem gewissen Maasse.

μεμηκώς, part. perf. zu μηκάομαι, Il. 10, 362.

μέμηλε, Ep. 3 perf. zu μέλω mit Praes. Bdtg, dazu μεμήλει, plqpf. st. impf., part. μεμηλώς, Hom. s. μέλω, 2. b.

μεμηνιμένως, adv. part. perf. pass. von μηνίω, erzürnter Weise. [ῐ?]

μεμηχᾰνημένως, adv. part. perf. von μηχανάομαι, listiger Weise.

μεμῐσυσμένως, adv. part. perf. pass. von μιαίνω, garstiger Weise.

μεμιγμένως, adv. part. perf. pass. von μίγνυμι, gemischter Weise.

μεμνέωτο, Ion. 3 opt. perf. pass. zu μεμνήσκω st. des Att. μέμνοιτο, μεμνῆτο, Il. 23, 361.

μέμνημαι, perf. pass. zu μιμνήσκω, Hom.

μεμνῆμην, opt. perf. pass. zu μεμνήσκω, Il. 24, 745.

μεμνόνια, τά, (Μέμνων, 3.) verst. κρέα, Eselsfleisch, auch der Markt auf dem es verkauft ward.

Μέμνων, ονος, ὁ, (μένω) *Memnon*, männl. Eigenname, in der Od. der vom Achill getödtete Heerführer der Aethiopen, Sohn der Eos und des Tithonos: eigentl. *der Ausharrende*, *Standhafte*. 2) ein nach dem Memnon benamter schwarzer Vogel im Orient, *memnonides* Plin. 3) μέμνων hiess in Athen *der Esel*, wahrsch. wegen seiner langmüthigen, ausdauernden, auch mitunter halsstarrigen und stätischen Natur.

μεμοιρᾰμένως, adv. part. perf. pass. von μοιράω, nach dem Loose, nach dem Schicksale.

μέμονα, poet. u. Ion. perf. mit Praes. Bdtg, *ich will*, ich habe Trieb od. Verlangen, ich fühle mich getrieben, ich habe vor, ich gedenke, ich bin Willens, ich trachte od. strebe, oft bey Hom. bes. in der Il. mit dem inf. praes., auch mit dem inf. fut. u. aor. b) absol. διχθὰ δέ

μοι κραδίη μέμονε, zwiefach *strebt* mir das Herz, das zwischen zwey einander widerstrebenden Wünschen getheilt ist, Il. 16, 435. c) transit. mit dem acc. μέμονεν δ' ὄγε ἶσα θεοῖσι, den Göttern gleiches *erstrebt* er, Il. 21, 315. (μέμονα verhält sich zu ΜΑΩ, μέμαα, wie γέγονα zu ΓΑΩ, γέγαα, verw. ist es mit μένος und μενεαίνω, also auch mit μένω, μίμνω, weil in μέμονα ein *beharrliches* Wollen, ein *Bestehn* auf etwas, ein *Verbleiben* bey einem Willen, liegt: ein bes. Thema ΜΕΝΩ braucht nicht angenommen zu werden.)

μεμάρτηαι, poet. 3 perf. pass. zu μείρομαι.

μεμορμένος, poet. part. perf. pass. zu μείρομαι, Lyc. u. Alex. Aetol.

μεμπτέος, έα, έον, (μέμφομαι) zu tadeln, tadelhaft.

μεμπτικός, ή, όν, zum Tadeln gehörig, geschickt, geneigt, von

μεμπτός, ή, όν, (μέμφομαι) getadelt: zu tadeln, tadelhaft. 2) act. tadelnd, Soph. Tr. 446. vgl. Pors. Eur. Hec. 1125.

μέμῦκα, perf. zu μυκάομαι, Il.

μέμφειρα, ἡ, poet. st. μέμψις, Teleklid.

μέμφομαι, ψομαι, *tadeln*, *schelten*, verwerfen, verschmähen, mit dem acc. zuerst bey Hes. op. 188. Theogn. 795. 871. öfter bey Pind. u. Hdt. aber auch bey Att. wie Thuc. 7, 77. ebenso b. Plat. u. Isocr. b) *anklagen*, *Klage erheben*, κατά τι, gegen od. über etwas, Hdt. 1, 91. auch mit dem gen. wegen einer Sache, Valck. Hipp. 1402. wie ἐπιμέμφομαι. c) *vorwerfen*, jemandem etwas zum Vorwurf machen, τινί τι, Hdt. 6, 88. bey den Att. die gew. Fügung: μέμψιν μέμφεσθαι τῷ Λοξίᾳ, Ar. Plut. 10. auch mit ὅτι st. des acc. Hdt. 6, 92. 9, 6. d) *unzufrieden seyn* mit etwas, τινί. — Aeltere Aoristform war die passive μεμφθῆναι, häufig bey Hdt, wozu bey den Att. die des med. μέμψασθαι hinzukam, Valck. diatr. p. 78. dav.

μεμφωλή, ἡ, = μέμψις, Hesych. wie εὐχωλή von εὔχομαι.

μεμψιβολέω, (μέμψις, βάλλω) Tadel um sich werfen, tadeln, wie ἐπεσβολέω gebildet.

μεμψιμοιρέω, (μεμψίμοιρος) ich klage über mein Loos od. mein Schicksal, bin unzufrieden. 2) wie μέμφομαι, c. einem etwas vorwerfen, τινί τι, Dem. cor. p. 249, 24. dav.

μεμψιμοιρία, ἡ, Unzufriedenheit mit seinem Loose od. Schicksale, Klage od. Unwille eines Misvergnügten.

μεμψίμοιρος, ον, (μέμφομαι, μοῖρα) mit seinem Loose, Theile, Antheile od. Schicksale unzufrieden, Klage od. Beschwerde darüber führend, der Vorsehung oder andern Menschen leicht Vorwürfe machend, überh. misvergnügt, mürrisch, tadelsüchtig, zänkisch.

μέμψις, ιος, ἡ, (μέμφομαι) Tadel, Vorwurf, Klage, Beschwerde, Unzufriedenheit.

μέν, Partikel, die zugleich eine Bejahung und Hindeutung auf etwas *Entgegengesetztes* od. *Verschiednes* — gleichviel ob Person od. Sache — enthält, oft auch nur die Verschiedenheit des Einen Gedanken von einem andern, der noch ausgedrückt werden soll, andeutet: im Deutschen kann das von Homer an bey den Griechen ungemein häufige Wort meist gar nicht od. nur sehr steif durch Bezifferung, *erstens*, *dann* u. s. w. wiedergegeben werd unserm *zwar* entspricht es nur dann, wenn Gegensatz eine Verneinung entw. ausdrückl enthält, od. doch einschliesst. 2) dasjeni welches als etwas Entgegengesetztes od. V schiednes erscheinen soll, wird in der Re mit δέ nachgesetzt, sodass μέν und δέ Vord und Nachsatz bezeichnen. Gebrauch: a) kann zwar sowenig als δέ erstes Wort ei Satzes seyn, aber vor dem Worte, auf das sich eigentlich bezieht, kann es stehn, Il. 2, 7 Soph. Phil. 919. 1285. b) die durch μέν δέ auf einander in Beziehung stehenden Sä sind oft durch Zwischensätze weit von ein der getrennt: so hat μέν Il. 2, 494. sein e sprechendes δέ erst v. 511. so entspricht, n Schaubs Bemerkung, bey Thuc. 1, 56. d Satz τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον u. s. erst cap. 43. τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι εἶπ vgl. 1, 85. und 87. 1, 88. und 90. 2, 88. u 90. 3, 41. und 49. 3, 60. und 68. 6, 81. und nach den Lesarten der codd. Cass. und R ebenso gehört zu μέν Soph. Tr. 6. erst v. 36. c) oft wird vor δέ dasselbe Wort z Nachdruck wiederholt, das schon vor μέν sta z. B. περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὶ μ χισθαι, Il. 1, 258. vgl. Il. 21, 464. Hes. 656. bes. häufig findet diese Wiederholung πολύς und πᾶς statt, s. Reiz Viger. pag. 8 Schaef. Soph. Phil. 633. dadurch wird ei äusserliche od. zufällige Uebereinstimmung b innerlicher Verschiedenheit der Begriffe b zeichnet. d) zuw. werden durch μέν und ganz verschiedenartige Wörter auf einander b zogen, sodass im Vordersatz bey μέν ein pa tic. od. adj., im Nachsatz bey δέ das Verbu finitum stehn kann, z. B. Soph. Tr. 63. 12 OC. 522. Ant. 1105. Wytt. ep. cr. p. 109. μ kann dann durch *obzwar*, *obgleich*, übersetz werden. e) zuw. wird der Vordersatz mit μ verdoppelt, Il. 23, 311. bes. wenn sich ein m dem pron. demonstr. anfangender Satz auf e nen vorhergehenden mit dem pron. relat. b zieht, wo dann in beyden μέν steht, Hdt. 121. 3, 65. 75. ebenso wird auch δέ verdoppe Il. 16, 335. fg. Hdt. 2, 50. Matth. Grie Gramm. p. 891. Werfer zu Hdt. 2, 59. b den Att. ist die Verdopplung des μέν selte Schaef. mel. p. 84. 111. f) nicht immer mac δέ den Nachsatz zu μέν, sondern auch and gleichbdtde Partikeln, bes. ἀλλά, Il. 2, 703, 214. auch Att. ἀτάρ, Il. 6, 84. 124. 21, 4 αὐτάρ und αὐτὰρ ἔπειτα, Il. 1, 50. 9, 705. 1 405. αὖ, Il. 11, 108. und αὖτε, Od. 22, 5. au Att. Herm. Vig. p. 782. αἶψις, Soph. Ant. 16 καί, Il. 1, 267. ebenso bey den Att. auch μέ τοι, μήν, ἔπειτα, εἶτα: dass auch τε st. δέ fo gen könne, bezw. zwar Pors. Eur. Or. 131 u. Schaef. mel. p. 23. aber Stellen wie Pin Pyth. 4, 443. Nem. 8, 51. Soph. Tr. 1012. 123 Eur. Tro. 48. ja Thuc. 7, 2. zeugen für diese Gebrauch, vgl. Herm. Vig. p. 836. g) seh häufig folgt aber auch auf μέν weder δέ, noc eine ähnliche Partikel im Nachsatze, od. fehlt auch der ganze Nachsatz, der aber dan sowie die Partikel, so bestimmt im Vordersa angedeutet und enthalten seyn muss, dass

sich aus diesem vonselbst ergiebt, z. B. τὴν μὲν ἐγὼ σποδῷ δάμνημ' ἐπίσασι, *diese* (die Hera) bändige ich schwer mit Worten, Il. 5, 893. woraus sich der Gegensatz: *alle übrigen aber leicht*, vonselbst ergiebt: ὡς μὲν λέγουσιν, *wie sie sagen*, Eur. Or. 8. wo μέν den Gegens. *als aber wahr ist, weiss ich nicht*, enthält: so auch oft in Att. Prosa, Locella Xen. Eph. p. 226. bes. aber fällt der Nachsatz mit δέ dann weg, wenn μέν bey einem persönl. Pronomen steht, z. B. σοὶ μὲν ἡμεῖς παντοχῇ δρῶντες φίλοι; *dir wenigstens* (wenn auch nicht den andern) sind wir doch, wie wir auch handeln mögen, theuer? Soph. Ant. 634. vgl. Schaef. mel. p. 66. Dass δέ unzähligemal im Nachsatze ohne μέν im Vordersatz steht, braucht kaum bemerkt zu werden. — Urspr. war μέν Ein Wort mit μήν, w. m. vgl. μενί kommt aber nur in der Verbindung νῦν μενί od. νυμενί vor. — B) μέν vor andern Partikeln, 1) μὲν ἄρα, *demnach, nach, also*, wie μὲν δή, μὲν οὖν, μὲν τοίνυν. 2) μὲν γάρ, fliesst nie zu Einer, bes. zu benennenden Bdtg zusammen, sondern es behalten beyde Wörter ihren gew. Gebrauch: Hom. lässt nach μὲν γάρ öfter δέ weg, z. B. Il. 5, 901. Od. 1, 173. 392. 18, 23. b) μὲν γὰρ δή, Il. 11, 825. c) μὲν γάρ τε, Il. 17, 727. 3) μὲν γε, *doch, doch wenigstens*, das Lat. *certe*, Il. 1, 216. wo ein Wort dazwischen steht: vgl. Herm. Vig. p. 827. bey den Trag. selten, Pors. Eur. Med. 1090. In dieser Verbindung ist γε als Bestätigung auf etwas Vorhergegangenes zurückzubeziehn. b) umgekehrt γε μέν, *doch, indess doch*, Il. 2, 703. 4) μὲν δή, *doch, jedoch, doch wenigstens*, Il. 1, 514. 8, 258. 11, 138. b) *also, sonach, demnach*, das Vorhergegangne zusammenfassend und der Hauptsache nach kurz wiederholend, Il. 3, 457. 11, 142. Od. 21, 207. dah. macht es auch oft den Uebergang zu etwas Neuem, Matth. Gr. Gramm. p. 1005. Schaef. Dion. comp. p. 101. vgl. μέν τε. 5) μὲν κε, Il. 17, 629. Od. 11, 104. ändert die Bdtg von μέν nicht: κε gehört zum Verbum. 6) μὲν νυν, st. μὲν οὖν, bes. in Ion. Prosa gebr. Hdt. aber auch bey den Att. Valck. Hipp. 20. 7) μὲν οἶν, auch μενοῦν geschr. entspricht ganz den Bdtgen von μὲν δή, scheint aber bey den Att. häufiger zu seyn: auch bejaht es in der Antwort, *allerdings, wohl, freylich*, das Lat. *imo vero*: auch μὲν οὖν δή od. umgestellt μὲν δὴ οὖν, Plato: ebenso μὲν οὖν γε od. μενοῦνγε, im N. T. die Rede anfangend, welches sich die KS. auch mit μενοῦν erlauben, Lobeck Phryn. p. 342. 8) μὲν που, *doch, doch wohl, doch wahrscheinlich, doch gewiss*, μνησθείς μέν που, du erinnerst dich *doch gewiss*, Plato, also eine bestimmte Voraussetzung ausdrückend: εἰδέναι μέν που χρή, man muss *freylich* od. *freylich* wissen, das Lat. *nempe, scilicet*. 9) μὲν ῥα, poet. st. μὲν ἄρα, dah. von den Schol. gew. durch μὲν δή erkl. 10) μεντἄν, st. μέντοι ἄν, ändert die Bdtg von μέντοι nicht, indem ἄν zum Verbum gehört, vgl. μέν. Die Schreibung μέντ' ἄν ist fehlerhaft, weil der Diphthong in τοι nicht elidirt, nur durch Krasis mit ἄν zu Einer Sylbe verschmolzen werden kann. 11) μέν τε, wenn δέ τε folgt, behält μέν seine gew. Bdtg unverändert, und τε dient nur, Vordersatz und Nachsatz aufs Genaueste unter einander zu verbinden, Il. 5, 139. 21, 260. auch ἄλλοτε μέν τε und im Nachsatz ἄλλοτε δέ, Il. 21, 464. später auch μέν τε — ἠδέ, Herm. Vig. p. 787. b) μέν τε ohne Nachsatz braucht Hom. wie μέν δή od. μέν τοι, z. B. σφῶϊν μέν τ' ἐπίοιμι, *euch doch* geziemte es, *euch wenigstens* geziemte es, Il. 4, 341. στρεπταὶ μέν τε φρένες ἐσθλῶν, die Herzen der Edeln sind *doch wenigstens* od. sind *denn doch* zu wenden, Il. 15, 203. vgl. 2, 145. 13, 47. 12) μέν τοι, Hom. als Ein Wort μέντοι, Att. a) die schon in μέν enthaltne Bejahung wird durch τοι verstärkt, *wohl, freylich, allerdings, fürwahr, traun*, bes. in Verneinungen, wenn οὔ vorhergeht, Il. 8, 294. 21, 570. Od. 7, 159. 18, 233. 14, 508. 24, 321. bey den Att. bes. in Antworten nachdrücklich bejahend, wie μήν: seltner die Frage stärker hervorhebend, Plat. Phaedr. p. 229. B. b) das Vorhergegangne zusammenfassend, der Hauptsache nach wiederholend od. sich darauf zurückbeziehend, *also, sonach, demnach*, Od. 2, 294. 4, 411. c) *doch, jedoch, indess doch, gleichwohl, aber, hingegen*, eine Einwendung od. Ausnahme machend, vgl. μὲν δή und μὲν οὖν: nach μέντοι fehlt sehr oft der Nachsatz. d) noch bestimmter hervorgehoben wird der in μέντοι liegende Begriff durch die Verbindungen μέντοι ὅμως, μέντοι γε od. γε μέντοι, Pors. Eur. Hec. 604. Lobeck Phryn. p. 342. auch ὅμως γε μέντοι: in μέντοι που dagegen liegt eine Milderung od. Ermässigung von μέντοι: wenn ein andres Wort zwischen γε und μέντοι steht, so gehört γε zum vorhergehenden Worte, Herm. Vig. p. 842. 13) μὲν τοίνυν, wie μὲν οὖν, b. oft ohne ein nachfolgendes δέ. — C) μέν nach andern Partikeln, s. ἠμέν, ἤ μέν unter ἤ, 1. καὶ μέν, μὴ μέν.

μέναιχμος, ον, auch dreyer End. (μένω, αἰχμή) den Kampf od. die Kriegsgefahren bestehend, tapfer, ausharrend im Kampfe, wie μενέμαχος, μενεπτόλεμος, μενίχαρμος u. dgl.

μένανδρος, ον, (μένω, ἀνήρ) den Mann bestehend od. erwartend. 2) *Menandros*, männl. Eigenname: dav. adj. Μενάνδρειος, ον.

μὲν ἄρα, s. μέν, B. 1.

μὲν γάρ, s. μέν, B. 2.

μέν γε, s. μέν, B. 3.

μὲν δή, s. μέν, B. 4.

μενεαίνω, (μένος) *heftig wünschen*, begehren, verlangen, wollen, trachten, streben, überh. *im Sinne haben*, mit dem Nebenbegriff des kräftigen und beharrlichen Wollens, bey Hom. gew. mit dem inf. praes. od. aor., mit dem inf. fut. nur Il. 21, 176. Od. 21, 125. absol. Il. 22, 10. Od. 5, 341. auch wie alle Verba des Begehrens mit dem gen. μάχης, nach dem Kampfe verlangen, Hes. sc. 361. aber τινί τι, etwas gegen einen im Sinne haben, Q. Sm. 2) *zürnen*, bey Hom. gew. absol. Il. 19, 68. 24, 22. 54. ἔριδι μενεῆναι, Il. 19, 58. wie ἔριδι μάχεσθαι u. dgl. *gegen* einen, τινί, Il. 15, 104. 19, 367. Od. 1, 20. 6, 330. Wenn es aber Il. 16, 491. vom Sarpedon heisst: κεκινήμενος μενεαίνει, so kann der Sinn der Worte nur der

seyn: noch im Fallen, als ihn schon der Todesstreich traf, zürnte er dem Gegner: die Alten erklärten hier *μενεαίνειν* durch *λειποψυχεῖν*, Neuere durch *στενάχειν*, beydes gegen die Bdtg des Wortes: vgl. *μενοινάω*.

μενέγχης, ες, (*μένω*, *ἔγχος*) = *μέναιχμος*.

μενεδαΐος, ον, Att. st. *μενεδήϊος*. [υυ-υυ]

μενεδήϊος, ον, (*μένω*, *δῆϊος*) den Feind bestehend, ihn im Kampf erwartend, ihm Stand haltend, Il. 13, 247. 13, 228.

μενέδουπος, ον, (*δοῦπος*) den Schlachtlärm bestehend, drin ausharrend.

μενέκτυπος, ον, (*κτύπος*) = das vorherg.

Μενέλαος, ὁ, (*λαός*) *Menelaos*, männl. Eigenname, Hom. Att. *Μενέλεως*.

μενέμαχος, ον, (*μάχη*) die Schlacht bestehend, drin ausharrend.

μενεπτόλεμος, ον, (*μένω*, *πόλεμος*) den Kampf bestehend, in der Schlacht verbleibend od. ausharrend, darin Stand haltend, also muthig, kriegerisch, bey Hom. bes. in der Il. Beyw. einzelner Helden, Il. 2, 749. auch eines ganzen Volkes: gleichbdtd ist *μέναιχμος*, *μενέγχης*, *μενεδήϊος*, *μενέδουπος*, *μενέκτυπος*, *μενέμαχος*, *μενεφύλοπις*, *μενέχαρμος*. 2) männl. Eigenname.

μενετέος, έα, έον, adj. verb. von *μένω*, Lobeck Phryn. p. 446.

μενετικός, ή, όν, (*μένω*) zum Bleiben bereit od. geneigt.

μενετός, ή, όν, (*μένω*) bleibend, ausharrend, wartend, Stand haltend: übertr. standhaft, geduldig, langmüthig, *μενετοὶ θεοί*, die Götter warten, haben Geduld, Ar. *οἱ καιροὶ οὐ μενετοί*, die günstige Gelegenheit, der rechte Augenblick bleibt od. wartet nicht, Thuc.

μενεφύλοπις, ιος, (*φύλοπις*) = *μενεπτόλεμος*. [υυ-υυ]

μενέχαρμης, ου, ὁ, = *μενέχαρμος*, öfter in der Il.

μενέχαρμος, ον, (*χάρμη*) den Kampf bestehend, im Kampf ausharrend, Il. 14, 376. vgl. *μενεπτόλεμος*.

μενητέος, έα, έον, schlechtere Form st. *μενετέος*.

μενθῆραι, αἱ, auch *μένθηρες*, αἱ, = *μέρμηραι*, Gramm. dav.

μενθηρίζω, = *μερμηρίζω*, Gramm.

μενί, st. *μέν*, kommt nur in der Zstzg *ννμενί* vor.

μέν ῥα, s. *μέν*, B. 5.

μέν νυ, s. *μέν*, B. 6.

μενοεικής, ές, (*μένος*, *εἰκός*, *ἔοικα*) dem Verlangen, der Neigung, Begier od. Leidenschaft angemessen, entsprechend, genügend, das Verlangen stillend, sattigend od. befriedigend, also *genügend*, *hinlänglich*, *reichlich*, bey Homer meist von Speise und Trank, *δαίς*, *δεῖπνον*, *ἐδωδή*, *ὄψα*, *σῖτος βάλιος*, *οἶνος* u. dgl. ebenso *ταφος μ.* ein reichliches Leichenmahl, Il. 23, 29. *ὕλη*, hinlängliches, hinreichendes Holz, Il. 23, 139. *θήρη*, *λῆϊς*, *δῶρα*, *χάρις*, Od. 9, 158. 13, 275. Il. 19, 144. 23, 650. dah. überh. *angenehm*, *erfreulich*, *herzerfreuend*, Il. 9, 227. Od. 16, 429. wohlgefällig, Od. 14, 232.

μενοινάω, ήσω, (*μένος*) wie *μενεαίνω*, *heftig verlangen*, begehren, wünschen, wollen, dah. überh. *im Sinne haben*, vorhaben, beabsichtigen, ausführen od. ins Werk richten wollen, ausdenken, bedenken, überdenken, öfters bey Hom. gew. mit dem acc. der Sache, auch mit dem inf. nicht selten: *τινί τι*, etwas gegen einen vorhaben, Od. 11, 532. absol. Il. 15, 293. häufig mit dem Zusatz *φρεσὶν ἦσι* od. *φρεσὶ σῇσι*: bey Theogn. 461. mit dem dat. *χρήμασι μενοινᾶν*, Dingen nachtrachten, nachstreben.

μενοινίω, Ion. st. *μενοινάω*, *μενοίνεον*, *εἰ τελέουσιν*, sie trachteten eifrig, ob sie es erreichten, Il. 12, 59.

μενοινή, ή, (*μενοινάω*) Verlangen, Bestreben, heftiger Trieb od. Wille, nachhom.

μενοινήω, poet. st. *μενοινάω*, Il. 13, 79.

μένος, ους, τό, *Kraft*, *Stärke*, *Leibeskraft*, bes. insofern sie sich in rascher Bewegung od. sonst einer nachdrücklichen Thätigkeit kundgiebt, sehr häufig bey Hom. der auch *μένος τε καὶ ἀλκή* als gleichbdtd verbindet, Il. 6, 265. 9, 706. *μένος χειρῶν*, Il. 5, 306. dafür häufiger bey Hom. *μένος καὶ χεῖρες*, Il. 6, 502. 7, 457. und sonst: auch *μένος καὶ γυῖα*, Il. 6, 27. 20, 93. b) *von Thieren*, Stärke, Muth, Wildheit, bey Hom. von Panthern, Pferden, Mäulern, Stieren, Il. 17, 20. 456. 476. 742. Od. 3, 450. 7, 2. und sonst. c) *von leblosen Dingen*, Kraft, Macht, Gewalt, gewaltsame Wirkung, bey Hom. vom Wurfspiess, Il. 16, 613. 17, 529. von der Sonne, Od. 10, 160. Hes. op. 416. vom Feuer, Il. 6, 182. u. sonst oft, von Strömen, Il. 12, 18. von Stürmen, Il. 5, 524. bey Hippocr. auch vom Weine. 2) *Lebenskraft* im Ganzen, Il. 5, 294. dah. auch *das Leben* selbst, desshalb *ψυχή τε μένος τε* als gleichbdtd verbunden, Il. 5, 296. 8, 123. 3) *Seelenkraft*, bes. insofern sie den Leib zu rascher, muthiger That stärkt, zu kühnen und schnellen Handlungen treibt, od. sich in heftigen Leidenschaften und Begierden äussert, dah. bey Hom. gew. *Thatkraft* in kriegerischer Beziehung, *Kriegsmuth*, auch überh. Leidenschaft, Heftigkeit, Ungestüm, Wildheit, Wuth, *μένος ἀνδρῶν*, die Kampfwuth der Manner, Il. 2, 387. ebenso *μένος Ἄρηος*, Il. 18, 264. Od. 16, 269. selten im plur., meist in der Verbindung *μένεα πνείοντες*, die Muth od. Wuth schnaubenden, Il. 2, 536. 3, 8. u. sonst, wo die Mehrzahl der *πνείοντες* den Grund des pl. *μένεα* enthält, indem jeder sein eignes *μένος* hat: sehr oft verbindet Hom. als gleichbdtd *μένος καὶ θυμός*, Il. 5, 470. 492. u. s. w. Herm. h. Hom. Cer. 361. ebenso *μένος καὶ θάρσος*, Il. 5, 2. Od. 1, 321. b) *Wunsch*, *Wille*, Anschlag, Vorsatz, Entwurf, Dichten und Trachten, Il. 15, 634. im plur. Il. 8, 361. dah. überh. *Gemuth*, *Gesinnung*, *Sinnesart*, wie das von *μένος* stammende Lat. *mens*, bes. in Zstzgen wie *εὐμενής*, *δυσμενής* u. a. vom Denk- oder Erkenntnissvermögen ist es nie gebraucht. In den meisten Fällen entspricht das Lat. *impetus*, das gleicherweise von jedem körperlichen und geistigen *Ungestüm* gebraucht wird. c) *μένος* umschreibt wie *βίη*, *ἰς*, *σθένος*, bes. *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*, des Alkinoos heilige Stärke, Od. ebenso *μένος Ἀτρεΐδαο*, *Ἕκτορος*, u. dergl. Il. auch *μένεα ἀνδρῶν*, Il. 4, 447. Od. 4, 363. — Bey Hom. ist der Sitz des *μένος* bald *ἐν γούνασι*, bald *ἐν θυμῷ*, bald *ἐν στήθεσι*, bald *ἐν φρεσί*, Il. 1, 103. 17, 461. 19, 202. Gew. Hom. Verbindungsarten *μένος ἀφιέναι*, *λύειν*, *μινύθειν*, *παύειν*, im entgegengesetzten Sinne *μένος*

ἰμενῖν, ἐνέναι, ἐντιθέναι, ἐμβάλλειν, ἄἴξειν, ἐγείρειν, ὀτρύνειν, auch μένος ἔλλαβε θυμόν, Il. 23, 468. μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι πίμπλαντο, Il. 1, 103. und μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμόν. Il. 22, 312. (μένος gehört zum Stamm ΜΑΩ, verw. ist es mit μένω, davon geht aus μενεαίνω, μενοινάω, μέμονα.)

μὴν που, s. μέν. B. 8.

μὴν ἄρα, s. μέν, B. 9.

μενοῦν, s. μέν, B. 10.

μὴν τε, s. μέν, B. 11.

μὴν τοι, Att. μέντοι, s. μέν, B. 12.

μέντοι γε, μέντοι ὅμως, μέντοι που, s. μέν, B. 12. d.

μὴν τοίνυν, s. μέν, B. 13.

μένω, fut. Ep. μενέω, Att. zsgz. μενῶ, aor. ἔμεινα, nachhom. perf. μεμένηκα, poet. μίμνω, das Lat. *maneo*. 1) intr. *bleiben*, *verbleiben*, oft bey Hom. bes. im Kampfe, in der Schlacht auf seinem Platze bleiben, *Stand halten*, nicht fliehen, Gegens. von φεύγειν, dah. auch bey Hom. häufig als gleichbdtd mit τλῆναι verbunden. b) *zu Hause bleiben*, bleiben wo man grade ist, nicht von der Stelle gehn, Il. 16, 838. sonst gew. vollständig, οἴκοι, αὐτοῦ, αὐτόθι, αὖθι μένειν: aber μένειν ἀπό τινος, fern wovon bleiben, wovon wegbleiben, Il. 2, 292. 18, 64. c) *weilen*, *verweilen*, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, Il. 9, 318. 11, 666. 14, 367. d) von leblosen Dingen, *stehn bleiben* ohne umzufallen, feststehn, στήλη μένει ἔμπεδον, Il. 17, 434. e) *warten*, *harren*, mit dem acc. c. inf. ἦ μένετε Τρῶας ἀχεδὸν ἐλθέμεν; wartet ihr, dass die Troer herankommen? Il. 4, 247. μένον δ' ἐπὶ δοιπὸν ἐλθεῖν, sie warteten, dass od. bis der Abend herankam, Od. 1, 422. und sonst. f) von Zuständen, *unverändert bleiben*, Il. 19, 263. g) bey einer Meinung bleiben, auf etwas bestehn, nachhom. — 2) transit. mit dem acc. *bestehn*, *erwarten*, *aushalten*, bes. den Feind im Kampfe bestehn, seinen Angriff abwarten und aushalten, ohne zu weichen, *manere hostem*, oft bey Hom. ebenso von einem Felsen, der den Stürmen trotzt, Il. 15, 620. b) von der Zeit, *erwarten*, *abwarten*, *erharren*, herankommen lassen, Ἠῶ δῖαν. Hom. — Vgl. μέμονα. (μένω kommt vom Stamm ΜΑΩ und ist verw. mit μένος, μενεαίνω, μεμαώς.)

μεράρχης, ου, ὁ, (μέρος, ἄρχω) Anführer einer Heeresabtheilung von 2048 Mann, dav.

μεραρχία, ἡ, Amt od. Würde des μεράρχης.

μερδαίνω, = ἀμείρω, Gramm.

μέρδω, = ἀμείρω, Hesych.

μέρεθος, ἡ, = μερίς.

μεριδαρπαξ, ᾰγος, ὁ, (μερίς, ἅρπαξ) der eine Portion Essen od. ein Gericht raubt, Mäusename in der Batr. [Iota kurz, Batr. 265. lang, 276.]

μεριδάρχης, ου, ὁ, (μερίς, ἄρχω) Anführer einer Heeresabtheilung, Statthalter eines Landestheils, dav.

μεριδαρχία, ἡ, Amt od. Würde des μεριδάρχης.

μερίζω, (μερίς) theilen, vertheilen. 2) Med. μερίζομαί τι, etwas als seinen Antheil nehmen: μ. τινί τινος, sich mit jemandem in eine Sache theilen, Dem. später auch μερίζεσθαί τινί τι und τινί τινος. 3) pass. getheilt seyn od. werden, bes. in Parteyen gespalten seyn.

μερῖνός, ἡ, ὁν, (μέρος) zum Theil gehörig, ihn betreffend, theilweis, gesondert.

μέριμνα, ἡ, *Sorge*, *Kummer*, zuerst h. Hom. Merc. 44. 160. Hes. op. 180. Besorgniss, Vorsorge, Sorgfalt, sorgfältiges Nachdenken. (von μερίς, μερίζω, weil Sorgen das Gemüth theilen und zwiespältig machen, *curae animum divorse trahunt*, Ter. also μέριμνα gleicha. st. μεριμένη, μεμερισμένη, dav. wieder μέρμερος, μέρμηρα, μερμηρίζω.) dav.

μεριμνάω, ήσω, *sorgen*, besorgen, bedenken, nachdenken, untersuchen, grübeln, bald m. d. acc., bald mit περί τινος, meist absol. vgl. μερμηρίζω: dav.

μερίμνημα, τό, Sorge, Kummer, Besorgniss, Besorgung, Sorgfalt.

μεριμνητής, οῦ, ὁ, der Sorgende, Besorgende, Bedenkende, Nachdenkende, Ueberlegende, Untersuchende, Nachgrübelnde, dav.

μεριμνητικός, ἡ, όν, zum Sorgen, Besorgen, Bedenken, Nachdenken, Ueberlegen od. Grübeln, zur Sorge, zum Kummer gehörig, geneigt, geschickt.

μεριμνοποιέω, (ποιέω) Sorgen machen.

μεριμνοσοφιστής, οῦ, ὁ, = μεριμνοφροντιστής.

μεριμνοτόκος, ον, (τίκτω) Sorgen erzeugend.

μεριμνοφροντιστής, οῦ, ὁ, (φροντίζω) Sorgengrübler, kom. Wort von mühselig forschenden Philosophen bey Ar. Nub. 102.

μερίς, ίδος, ἡ, (μέρος) Theil, Stück, Antheil: insbes. a) Theilung, Spaltung, Partey, *partes*, Jac. A. P. p. 925. b) Beysteuer, Hülfsbeytrag: auch die Hülfe, die man empfängt, Beystand, Vortheil. c) Antheil am Essen, Portion, Gericht, πρὸς μερίδας δειπνεῖν, portionenweis, einzeln speisen, sodass jeder Gast seine besondre Schüssel für sich hat, Plut.

μέρισμα, τό, (μερίζω) das Getheilte, der Theil.

μερισμός, ὁ, (μερίζω) Theilung.

μεριστής, οῦ, ὁ, (μερίζω) Theiler, Eintheiler, dav.

μεριστικός, ἡ, όν, zum Theilen, Eintheilen, Abtheilen gehörig, geschickt, geneigt.

μεριστός, ἡ, όν, (μερίζω) getheilt: zu theilen, theilbar.

μερῖτεύομαι, unter sich theilen, LXX. von

μερίτης, ου, ὁ, (μερίς) Theilnehmer, Theilhaber. [ῑ]

μερμαίρω, (μέρμερος) = μερμηρίζω, Orph.

μερμέριος, ία, ιον, seltne Nebenform von μέρμερος, Jac. A. P. p. 663.

μέρμερος, ον, *sorgenvoll*, mühvoll, kummervoll, Sorgen od. Kummer erregend: Hom. hat nur neutr. plur. μέρμερα, Il. 10, 48. 11, 502. 21, 217. und μέρμερα ἔργα, Il. 8, 453. 10, 289. 524. (in der Od. kommt es nicht vor) immer *von grossen Kriegsthaten*, die entw. dem Vollbringer od. dem, gegen welchen sie vollbracht werden, Sorgen, Mühe od. Noth machen, also entw. *mühvoll*, *schwierig*, od. *unheilvoll*, *verderblich*, *schädlich*: in letzterer Bdtg μέρμερα ἔργα γυναικῶν bey Hes. Th. 603. die *verderblichen* Werke der Weiber, *das Unheil*, das sie den Männern bereiten. 2) übertr. wie δύσκολος, von Menschen, *mürrisch*, *murrisch*, grämlich, verdriesslich, schwer zu befriedigen, misvergnügt. 3) *voll schlauer Anschläge*, sinnreich,

lustig. 4) männl. Eigenname, Il. 14, 513. Patronym. *Μερμερίδης*, Od. 1, 259. (über die Abstammung des Wortes s. *μέριμνα*) dav.

μέρμερα, ἡ, poet. Nebenform von *μέριμνα*, *Sorge*, Kummer, Noth, *ἄμπαυμα μερμηράων*, Rast, Erholung von Sorgen, Hes. Th. 55. Theogn. 1355. dav.

μερμηρίζω, ξω, intr. *sorgen*, sinnen, sich bedenken, hin und her denken, rathschlagen, zweifelhaft seyn, oft bey Hom. gew. mit dem Zusatz *φρεσί*, *κατὰ φρένα* od. *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, und mit bestimmterer Hervorhebung *des Zweifels* od. *der Ungewissheit*, *δίχα μ.* Od. 16, 73. 22, 333. *διάνδιχα μ.* Il. 1, 189. u. sonst: dah. *unschlüssig seyn*, zögern, zaudern, Il. 12, 199. Constr. mit *ὡς*, *wie*, Il. 2, 3. ebenso mit *ὅπως*, Il. 14, 159. Od. 20, 28. 38. mit wiederholtem *ἦ*, *ob*, Il. 5, 671. Od. 22, 333. u. sonst: mit dem inf. Od. 10, 151. 438. und mit gemischter Constr. mit dem inf. im ersten und mit *ἦ* im zweyten Gliede, Od. 24, 235. auch *περί τινος*, Il. 20, 17. 2) transit. mit dem acc. *besorgen*, *ersinnen*, *ausdenken*, Od. 1, 427. 4, 333. 791. *ἀμύντορα*, Od. 16, 256. 261. *δόλον*, Od. 2, 93. *φόνον τινί*, Od. 2, 325. 19, 2. 52.

μέρμηθος, ὁ, = *μέρμις*.

μέρμις, *ιθος*, ἡ, Faden, Schnur, Seil, Band, Od. 10, 23. wie *μήρινθος*. (wahrsch. von *εἴρω*, *sero*, knüpfen, mit vorgeschlagnem *μ*.)

μερμνός, ὁ, eine Falkenart.

μεροπήϊος, *ον*, (*μέροψ*) menschlich.

μεροπηΐς, *ίδος*, ἡ, bes. fem. zu *μεροπήϊος*.

μέρος, *εος*, τό, *Theil*, *Antheil*, soviel von einer Sache auf den einzelnen kommt, *Portion*, *Erbtheil*, *Lebenstheil* od. *Lebensloos*, wie *μοῖρα*, Soph. Ant. 147. überh. alles dem Ganzen entgegengesetzte: *μέρος τι*, zum Theil, *partim*, *κατὰ τοῦτο τὸ μέρος*, in diesem Stück, in dieser Hinsicht, Schaef. Dion. comp. p. 269. *οἱ ἐπὶ μέρους*, die Einzelnen. b) Theilnahme an etwas in Gemeinschaft mit andern, dah. *die Reihe*, *die jeden trifft*, Hdt. 3, 69. *κατὰ μέρος*, der Reihe nach, abwechselnd, h. Hom. Merc. 53. in Prosa gew. *κατὰ τὸ ἐμὸν μέρος*, auch ohne *κατά*, und *πρὸς τὸ ἐμὸν μέρος*, soviel auf mich kommt, soviel mich betrifft od. angeht, *pro rata*, *pro virili*, *ἐν μέρει*, *ἐν τῷ μέρει*, *ἀνὰ μέρος*, der Reihe nach, die Reihe herum, reihum, einer nach dem andern, abwechselnd, Bergl. Ar. Ran. 32. c) *ἐν μέρει εὐεργεσίας ἀριθμεῖν τι*, etwas *zur Abtheilung* od. *Classe* der Wohlthat zählen, d. i. es *für* eine Wohlthat rechnen, *als* eine Wohlthat ansehn, *in parte beneficii numerare*, Dem. *ὡς ἐν ἀγαθοῦ μέρει λαβεῖν*, *für* etwas Gutes halten, *als* etwas Gutes ansehn, Aristot. dah. auch *ἐν μέρει ποιεῖσθαί τινα* od. *τι*, wie *ἐν ἀριθμῷ*, *ἐν λόγῳ*, *ἐν μοίρᾳ ποιεῖσθαι*, *für* etwas achten, *als* etwas gelten lassen, Wytt. ep. cr. p. 136. (verw. mit *μείρομαι*.)

μέροψ, *οπος*, ὁ, (*μείρομαι*, *μερίζω*, *ὄψ*) gew. im plur. *οἱ μέροπες*, *die redenden*, *sprechenden*, *mit Sprache begabten*, stets Beyw. *der Menschen*, *μέροπες ἄνθρωποι*, Hom. u. Hes. auch *μέροπες βροτοί*, Il. 2, 285. weil die Sprache früh als dasjenige erkannt wurde, was die Menschen am bedeutendsten von allen übrigen lebenden Wesen unterscheidet, die nur unarticulirte Töne hervorbringen, während die menschliche Stimme Sylben und Buchstaben deutlich articulirt und trennt, vgl. *αὐδήεις*. Von Anacr. u. Aesch. an ward *μέροπες* auch gradezu als Subst. st. *ἄνθρωποι* gebraucht, Ruhnk. ep. cr. p. 85. Wern. Tryph. p. 275. fg. 2) ein Vogel, *der Bienenfresser*, sonst *ἀέροψ*. 3) männl. Eigenname, Od.

μέρω, poet. st. *μείρομαι*, scheint ohne Beyspiel zu seyn, und ward wohl nur angenommen, um Wortbildungen mit kurzer Stammsylbe wie *μέρος*, *μερίζω*, *μέροψ* u. dgl. vermeintlich leichter von *μείρομαι* ableiten zu können.

μές, Dor. st. *μέν*, ebenso werden die Verbalendungen auf *—μεν* von den Dorern in *—μες* verwandelt, Greg. Cor. dial. Dor. 2.

μεσάβαν, τό, (*μέσος*, *βοῦς*) *Jochriemen*, ein lederner Riemen, mit dem das gemeinschaftliche Joch zweyer Zugthiere in der Mitte an der Deichsel befestigt ward, *lorum subjugium*, Hes. op. 471. (wo gew. falsch *μεσάβων* geschr. wird) vgl. *ζυγόδεσμον*. Auch *μεσάβης*, ὁ, und *μεσάβοιον*, τό. Dav.

μεσαβέω, anspannen, anjochen, das Joch auflegen.

μεσάγκεια, ἡ, (*μέσος*, *ἄγκος*) eine sich zwischen Anhöhen hinziehende Schlucht, Zwischengrund, Thal.

μεσαγκτος, *ον*, bey Aesch. f. L. st. *μέσακτος*.

μεσάγκυλον, τό, verst. *ἀκόντιον*, der Wurfspiess, der den Wurfriemen, *ἀγκύλη*, in der Mitte hat, *mesancyla*.

μεσάγριος, *ον*, (*μέσος*, *ἄγριος*) halbwild.

μεσάγροικος, *ον*, (*ἀγροῖκος*) halbbäurisch, halb Landmann.

μεσάζω, (*μέσος*) wie *μεσόω*, in der Mitte seyn, in die Mitte od. dazwischen kommen.

μεσαίγιος, *ον*, = *μεσόγιος*, zw. obgleich die Form selbst durch das folg. W. gerechtfertigt ist.

μεσαιπόλιος, *ον*, (*μέσος*, *πολιός*) *halbgrau*, halbweiss, od. *grau dazwischen*, mit Grau gemischt, Il. 13, 361. von dem aus dem Mannesalter ins Greisesalter übergehenden Idomeneus, poet. st. *μεσοπόλιος*.

μεσαίτατος, *άτη*, *ατον*, poet. u. Ion. superl. zu *μέσος*, der mittelste, ganz in der Mitte, Hdt. 4, 17.

μεσαίτερος, *έρα*, *ερον*, poet. u. Ion. comp. zu *μέσος*, der mittlere, mehr in der Mitte.

μεσαίχμιον, τό, (*μέσος*, *αἰχμή*) der Raum zwischen zwey Heeren od. Schlachtordnungen, vgl. *μεταίχμιος*.

μεσάκτιος, *ον*, bey Aesch. schlechte Aenderung st. *μέσακτος*.

μέσακτος, *ον*, (*μέσος*, *ἀκτή*) mitten am Ufer liegend, Aesch. Pers. 886.

μεσαμβρίη, ἡ, Ion. st. *μεσημβρία*, Hdt.

μεσάντιον, τό, (τὸ *ἄντίον*) der Weberbaum oder sonst ein grosses Stück Holz am Webstuhl.

μεσάραιον, τό, (*ἀραιά*) = *μεσεντέριον*, das Gekröse: man ergänzt *δέρμα*. [ᾰ]

μεσάστυλον, τό, = *μεσόστυλον*.

μέσατος, *ον*, u. *μέσατος*, *η*, *ον*, poet. st. *μέσος*. [ᾰ

μεσαύλη, ἡ, s. *μέσαυλος*.

μεσαυλικόν, τό, (*αὐλέω*) ein auf der Flöte zwischen dem Gesange geblasenes Tonstück, auch *μεσαύλιον* geschr.

μεσαύλιος, ον, = μέσαυλος, τό μεσαύλιον, = τό μέσαυλον, von αὐλή. 2) *Mesaulios*, Eigenname eines Sklaven, Od. 14, 449. 455. viell. von seinem Geschäft, das Innere im Hause od. auf dem Viehhofe zu besorgen.

μεσαύλιον, τό, s. das folg.

μέσαυλος, ον, (μέσος, αὐλή) Att. μέταυλος, Ep. μεσαύλιος, kommt nur als Subst. vor: 1) ὁ μέσαυλος od. τό μέσαυλον, der mit Hallen oder Säulengängen umgebne *Hofraum in der Mitte der Wohnung*, von wo aus die Thüren in die Gemächer der Männer und der Frauen führten, *caeadium*: dasselbe ist ἡ μεσαύλη: bey Hom. der immer die Ep. Form μέσαυλος od. μέσαυλον braucht, (denn das Geschlecht ist an keiner der Hom. Stellen zu erkennen) *der Landhof, das Gehöft*, so in Mitten einer Umhegung zu liegen pflegte, Il. 17, 112. 657. 24, 29. bes. *der Viehhof, cohors*, Il. 11, 548. auch heisst so die Höhle des Kyklopen, Od. 10, 435. 2) ἡ μέσαυλος, verst. θύρα, die aus dem Haushof in die Gemächer der Frauen führende Thür, auch ἡ μεσαύλη.

μέσδην, ον, Dor. st. μέζων, μείζων.

μεσεγγάω, (μεσέγγυος) durch ein *bey einem Dritten* niedergelegtes Pfand versprechen od. versichern, durch Pfand *bey einer Mittelsperson* verbürgen. Med. μεσεγγύωμαι ἀργύριον u. dgl. ich lasse mir Geld versprechen und es zur Sicherheit *bey einem Dritten* niederlegen, dav.

μεσεγγύη, ἡ, Bürgschaft durch eine Mittelsperson, auch = das folg. [ῠ]

μεσεγγύημα, τό, das bey einem Dritten als Bürgschaft niedergelegte Geld od. Pfand. [ῠ]

μεσεγγύησις, ἡ, das Niederlegen eines Pfandes bey einem Dritten. [ῠ]

μεσεγγυητής, οῦ, ὁ, Bürge, Mittelsmann, Vermittler.

μεσέγγυος, ον, (ἐγγύη) Bürgschaft für einen Dritten leistend, vermittelnd: als subst. = μεσεγγυητής.

μεσεμβάλλω, (ἐμβάλλω) mitten hinein werfen, Lobeck Phryn. p. 622. Subst. μεσεμβόλημα, τό.

μεσεντέριον, τό, und μεσέντερον, τό, (ἔντερον) *das Gekröse*, das sich zwischen den dünnen Därmen befindet, und sie alle zusammenhält und verbindet, man ergänzt δέρμα, vgl. μεσάραιον und μεσάωλον.

μέσηρος, ον, (ἦρος) mitten in der Wohnung: ἀνὴρ μ. = ἰσοτέος.

μεσηύς, ύος, ὁ, (εὐθύς) zwischen dem Graden in der Mitte: bey den Pythagoreern hiess so die Zahl *Sechs* als mitten inneliegend zwischen der graden Zahl, εὐθύς, Zwey u. Zehn. [υ–υ]

μεσιάω, (μέσος) wie μεσάζω, in der Mitte seyn, liegen, stehn, m. d. gen. Plato.

μέση, ἡ, verst. χορδή, die mittlere Saite des älteren einfachsten Tonsystems der Griechen, vgl. νήτη und ὑπάτη.

μεσίγαιος, ον, = μεσόγαιος, zw.

μεσηγύ, Ep. μεσσηγύ, und vor einem Vocal od. um eine Position im Verse zu bewirken μεσηγύς, Ep. μεσσηγύς, adv. *in Mitten*, in der Mitte, mitten inne, dazwischen, vom Raume, ohne Casus, μεσσηγύ, Il. 11, 573. 20, 370. μεσσηγύς, Il. 23, 522. b) mit dem gen. *in der Mitte von*, *mitten zwischen*, bey Hom. viel häufiger als ohne Casus, in den Formen μεσηγύ, μεσσηγύ und μεσσηγύς. (μεσηγύς hat Hom. gar nicht.) 2) von der Zeit, *inzwischen*, indessen, unterdessen, inmittelst, bey Hom. nur Einmal, Od. 7, 195. μεσσηγύς. 3 als subst. τό μεσηγύ, das Zwischenliegende, der Zwischenraum, h. Hom. Ap. 108. τό μεσηγύ ἤματος, die Mitte od. Hälfte des Tages, Theocr. [Ypsilon ist kurz, nur Od. 4, 845. in μεσσηγύς in der Vershebung lang.]

μεσήεις, εσσα, εν, (μέσος) in der Mitte, mittelmässig, Il. 12, 269. wo der in der Mitte zwischen dem ἴξοχος und χειρισόειρος stehende μεσήεις heisst.

μεσήλιξ, ικος, (ἥλιξ) in od. von mittlerm Alter.

μεσημβρία, ἡ, st. des ungebr. μεσημερία, (μέσος, ἡμέρα) *der Mittag* als Tageszeit. 2) Mittag als Himmelsgegend, *Süden*. [Jota kurz, nur Stat. hippodr. Constantinop. 45. lang gebraucht] dav.

μεσημβρῐάζω, mittagen, zu Mittag seyn, am Mittag thun od. ruhn, Mittagsruhe halten, *meridior*: von der Sonne, sich im Mittag befinden.

μεσημβρῐάω, poet. st. μεσημβριάζω.

μεσημβρίζω, = μεσημβριάζω.

μεσημβρινός, ή, όν, gebräuchlichere Form st. μεσημερινός, *mittägig*, zu Mittag, am Mittag: τό μεσ. der Mittag, Schaef. Long. p. 356. 2) gegen Mittag gelegen, *südlich*: ὁ μ. verst. κύκλος, Mittagskreis, *Meridian*. [Jota ist bey den Att. kurz, von Kallim. an wird es aber auch oft nach dem Versbedürfnisse lang gebraucht, Ruhnk. ep. cr. p. 165. Jac. A. P. p. 602. vgl. ὀπωρινός, ὀρθρινός.]

μεσημερῐνός, η, όν, Ar. Av. 1096. zw. s. Lobeck Phryn. p. 54. und μεσημέριος, ον, (μεσημβρία) s. μεσημβρινός.

μεσήπειρος, ον, (ἤπειρος) mittelländisch.

μεσηρεύω, neutral seyn, von

μεσήρης, ες, poet. μεσσήρης, (μέσος, ἄρω) in der Mitte, bes. zwischen zwey Parteien, dah. neutral.

μέσης, ου, ὁ, ein Nordostwind zwischen dem βορέας und καικίας.

μεσήτιος, ον, = μεσίδιος, zw. L.

μεσῐδιάομαι, vermitteln, von

μεσίδιος, ία, ιον, poet. μεσαίδιος, = μέσος. 2) = μεσέγγυος, Lobeck Phryn. p. 121. [ῐ]

μεσῑτεία, ἡ, Vermittelung, Geschäft des Vermittlers, von

μεσῑτεύω, in der Mitte seyn, Vermittler seyn. 2) transit. vermitteln, ausmitteln, von

μεσίτης, ου, ὁ, (μέσος) der in der Mitte ist; Vermittler, Unterhändler, Friedenstifter. [υ– –]

μεσῖτις, ιδος, ἡ, fem. von μεσίτης.

μεσοβᾰσῐλεία, ἡ, Zwischenregierung, *interregnum*, s. μεσοβασιλεύς.

μεσοβᾰσίλειος, ον, zum μεσοβασιλεύς od. zur μεσοβασιλεία gehörig, zwischenköniglich, von

μεσοβᾰσῐλεύς, ὁ, (μέσος, βασιλεύς) Zwischenkönig, zwischen dem verstorbnen und dem neuen Könige, *interrex*.

μεσόβοιον, τό, = μεσόβοτον, μέσαβον.

μεσόγαιος, ον, auch dreyer End. (γαῖα) mittelländisch, mitten im Lande gelegen: als subst. ἡ μεσόγαια, das Mittel- od. Binnenland, Hdt. 7, 110. Lobeck Phryn. p. 298.

μεσόγειος, ον, auch dreyer End. = μεσόγαιος, dav.
μεσογειότης, ητος, ἡ, das Mittel- od. Binnenland, zw.
μεσόγιως, ων, Att. st. μεσόγαιος, dav.
μεσογειωτικός, ή, όν, mittelländisch, im Mittellande wohnend.
μεσογονάτιον, τό, und μεσογόνιον, τό, (γόνυ) der Raum zwischen zwey Knoten, Absätzen oder Gelenken, *internodium*.
μεσόγραφος, ον, (γράφω) in der Mitte geschrieben, γραμμὴ μ. eine mit dem μεσολάβιον gesuchte mittlere Proportionallinie.
μεσοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) zwischen den Fingern od. Zehen.
μεσοδερκής, ές, (δέρκομαι) in der Mitte, zwischen andern Dingen gesehn.
μεσοδικός, ή, όν, vermittelnd, zw. L.
μεσόδμη, ἡ, (δέμω, gleichs. verkürzt st. μεσοδόμη) eigentl. *Zwischenbau, Zwischengebäu*. a) Od. 19, 57. 20, 354. kommen neben den τοῖχοι auch καλαὶ μεσόδμαι vor, wahrsch. blendenartig vertiefte *Zwischenräume* zwischen vortretenden Wandpfeilern, μεσάσυλα, *intercolumnia*. b) *der Querbalken im Schiffe*, der in der Mitte hohl ist, um den Mastbaum darin aufzurichten, κοίλη μεσόδμη, Od. 15, 289. c) später *jeder Quer-* od. *Tragbalken*, auf dem andre ruhn, und an welchem man grosse Lasten wägt, *Waagbalken*.
μεσόζευγμα, τό, (ζεῦγμα) Mittelband. 2) bey den Gramm. ein Wort, das zwey Wörter od. Sätze verbindet.
μεσόθεν, μεσόθι, s. μεσσόθεν, μεσσόθι.
μέσοι, poet. μέσσοι, adv. (μέσος) in der Mitte, dazwischen, st. ἐν μέσῳ.
μεσοικίτης, ου, ὁ, (οἰκέω) der die Mitte Bewohnende. 2) Att. st. μετοικίτης, = μέτοικος.
μεσόκλαστος, ον, (κλάω) in der Mitte od. halb zerbrochen.
μεσοκνήμιον, τό, (κνήμη) die halbe Wade.
μεσόκοιλος, ον, (κοῖλος) in der Mitte hohl.
μεσόκοπος, ον, (κόπτω) mittleres Schlages, von mittlerer Grösse, von mittlerem Alter.
μεσόκρᾶνον, τό, (κρᾶνον) die Mitte des Schädels.
μεσοκρῑνής, ές, (κρίνω) in der Mitte einen Schied machend, κίων, Mittelpfeiler.
μεσοκώνιον, τό, (κώνη, s.) die sog. *Fessel* am Fuss des Pferdes u. a. Thiere, vgl. κυνήποδες. [ῠ]
μεσόκωλον, τό, (κῶλον) wie μεσεντέριον, Darmfell, Gekröse, soweit es an den dicken Därmen hängt.
μεσολᾰβέω, in der Mitte nehmen, fassen, greifen, treffen, an- od. aufhalten, auffangen, auch aufgelöst μέσον λαβεῖν: in die Mitte od. dazwischen nehmen, von
μεσολᾰβής, ές, (μέσος, λαβεῖν) die Mitte nehmend, fassend od. treffend, dav.
μεσολάβιον, τό, *mesolabium*, ein mathematisches Werkzeug des Eratosthenes, mit dem er die zwey mittlern Proportionallinien aufsuchte. [ᾰ]
μεσόλευκος, ον, (λευκός) in der Mitte weiss, mit Weiss gemischt, sonst διάλευκος, vgl. μεσαιπόλιος.
μεσομηνία, ἡ, (μήν) die Mitte des Monats, *Idus*.
μεσομήνιον, τό, = das vorherg.
μεσομήρια, τά, (μηρός) der Raum zwischen den Hüften.
μεσομφάλιος, ον, = μεσόμφαλος. [ᾰ]
μεσόμφᾰλος, ον, (ὀμφαλός) in der Mitte des Nabels, überh. im Mittelpunkt, in der Mitte, dah. τό μ. die Mitte des Nabels, der Mittelpunkt, die Mitte. 2) in der Mitte einen Nabel oder Buckel habend.
μέσον, τό, neutr. von μέσος, die Mitte. 2) als adv. = μεταξύ, μεταξύ.
μεσόπεοι, ων, οἱ, (μέσος, ναῦς) auf den grossen Kriegsschiffen mit drey Ruderbänken über einander *die Ruderer auf der mittlern Bank*, auch ζυγῖται genannt: nicht die in der Mitte des Schiffes Rudernden: vgl. θαλαμίτης und θρανίτης.
μεσονήστιμος, ον, (νήστιμος) in der Mitte der Fastenzeit.
μεσονύκτιος, ον, (νύξ) mitten in der Nacht, mitternächtig, um Mitternacht geschehend od. kommend, Pind. τὸ μεσονύκτιον, Mitternacht, Lob. Phryn. p. 53.
μεσοπᾰγής, ές, Ep. μεσσοπ. in der Mitte befestigt: stand sonst Il. 21, 172. st. des folg.
μεσοπᾰλής, ές, Ep. μεσσοπ. (μέσος, πάλλω) in der Mitte geschwungen od. sich schwingend, μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος, er schleuderte den in der Mitte geschwungnen Wurfspiess ins Ufer, Il. 21, 172. wo ἔθηκε nachdrücklich für ἔπηξε steht.
μεσοπεντηκοστή, ἡ, Mittpfingsten, die Wochen in der Mitte von Ostern und Pfingsten.
μεσοπερσικός, ή, όν, (Περσικός) halbpersisch.
μεσοπετής, ές, (πέτομαι) in der Mitte fliegend, wird bezw.
μεσόπλᾰτος, ον, (πλατύς) in der Mitte breit od. platt.
μεσόπλευρος, ον, und μεσοπλεύριος, ον, (πλευρά) zwischen den Rippen befindlich, auch μεσοπλευρίτης, ου, ὁ.
μεσόπλουτος, ον, (πλοῦτος) halbreich, zw.
μεσοπόλιος, ον, (πολιός) halbgrau, grau dazwischen, mit Grau gemischt: in der Il. poet. μεσαιπόλιος.
μεσόπολις, ἡ, (πόλις) Mittelstadt: auch = μητρόπολις.
μεσοπορία, ἡ, Gang, Weg in der Mitte, von
μεσοπορέω, in der Mitte gehn, mitten auf dem Wege seyn, von
μεσοπόρος, ον, (πόρος) in der Mitte gehend od. fahrend.
μεσοπορφῦρος, ον, (πορφύρα) mit Purpur in der Mitte od. Purpur dazwischen, mit Purpur gemischt.
μεσοποτάμιος, ία, ιον, (ποταμός) zwischen Flüssen: ἡ Μεσοποταμία, verst. χώρα, Land zwischen zwey Flüssen, insbes. das zwischen dem Euphrat und Tigris, Mesopotamien, dav. Μεσοποταμίτης, ου, ὁ, der Mesopotamier. [ῐ]
μεσοπτερύγια, τά, (πτέρυξ) die Mittelflügel od. die mittlern Federn des Flügels. [ῠ]
μεσοπύγιον, τό, (πυγή) Ort zwischen den Hinterbacken, die Arschkerbe. [ῠ]
μεσοπύλη, ἡ, (πύλη) die Mittelpforte. [ῠ]
μεσοπύργιον, τό, (πύργος) Raum zwischen zwey Thürmen.
μεσοπωρέω, (ὀπώρα) mitten im Herbste seyn.
μεσόριον, τό, Grenze zwischen zwey Gegenden, von
μέσορος, ον, (ὅρος) die Grenze wozwischen, zwischen zwey Gegenden bildend.

μεσορράγής, ές, (ῥήγνυμι) in der Mitte zerrissen.
μέσος, η, ον, Ep. μέσσος, Hom. braucht beyde Formen, jenachdem der Vers es mit sich bringt, das Lat. *medius*, *mitten*, *in der Mitte*, vom Raum und von der Zeit, oft bey Hom., von der Zeit jedoch bey ihm nur μέσον ἦμαρ, *Mittag*, Il. 21, 111. Od. 7, 288. in Prosa häufig μέση ἡμέρα, μέσαι νύκτες, Hdt. 4, 181. Lobeck Phryn. p. 53. 465. ebenso μέσον ἡμέρας, Hdt. 8, 15. 23. u. sonst: bey den Att. häufig mit dem gen., selten mit dem dat. Sprichw. ἔχεται μέσος, wir haben ihn in der Mitte, sodass er nicht mehr entrinnen kann, Ar. 2) von *mittlern* Eigenschaften od. Zuständen der Personen od. Sachen, in der Mitte zwischen zuviel und zuwenig, zugross und zuklein, gut u. schlecht u. dgl. also *mittelmässig*, nachhom. 3) act. *vermittelnd*, Thuc. 4) bes. häufig ist der Gebrauch des neutr. μέσον, als subst. *Mitte, Zwischenraum*, Raum od. Platz wozwischen, welches im gen. dabey steht, ἐς μέσσον und ἐς μέσον ἀμφοτέρων oft bey Hom. der gew. das μεσάιχμιον darunter versteht: ebenso ἐν μέσσῳ, u. ἐν μεσαιχμίῳ, Il. 3, 69. 90. auch μέσσῳ, ohne praep. Il. 4, 444. Od. 11, 157. und mit dem gen. Il. 7, 277. μέσῳ u. ἐς μέσον, mitten hinein, Il. 21, 233. κατὰ μέσον, mit dem gen. in die Mitte zwischen, Il. 9, 87. aber ἐς μέσον ἀμφοτέροις δικάζειν, beyden Theilen gleichmässig, parteylos Recht sprechen, Il. 23, 574. ἐκ τοῦ μέσου, neutral, Valck. Hdt. 8, 22. 73. eigentl. aus der Mitte zwischen beyden Parteyen heraus, ohne Antheil an denselben: πολὺ τὸ μέσον, der Zwischenraum od. der Unterschied ist gross, Hdt. ἐς μέσον τιθέναι τινί τι, einem etwas als Kampfpreis aufstellen, es in die Mitte legen, dass alle Preisbeworber es vor Augen haben, Il. 23, 704. ebenso κεῖται ἐν μέσοις, es liegt als Kampfpreis mitten unter ihnen, vor aller Augen da, Il. 18, 507. sehr häufig ist ἐν μέσῳ bes. bey den Att. von Personen und Sachen, die im Wege stehn, offenbar vorliegen, gemeinschaftlich sind, dah. ἐς τὸ μέσον τιθέναι, καταστάναι, φέρειν, gemein machen, bekannt machen, vorbringen, ἐς μέσον, gemeinschaftlich, διὰ μέσου ποιεῖσθαι, in die Mitte stellen, εἰς τὸ μέσον πάντων λέγειν, in aller Gegenwart reden: ἐν μέσῳ τινὸς εἶναι, zwischen einer Sache stehn, d. i. ihr im Wege stehn, ihr hinderlich seyn, ἐκ τοῦ μέσου ἐξίστασθαι, aus dem Wege gehn: von der Zeit, διὰ μέσου, verst. χρόνου, mittlerweile, inzwischen, Thuc. aber bey den Gramm. διὰ μέσου od. ἐν τῷ μέσῳ, in einem Zwischensatz, in einer Parenthese: μέσον als adv. in der Mitte, Il. 12, 167. auch m. d. gen., Att. μέσως. — Poet. u. Ion. comp. u. superl. μεσαίτερος, μεσαίτατος, auch in späterer Att. Prosa gebr. Gleichbdtde poet. Nebenformen von μέσος sind μέσσατος u. μέσσος. — Weil die Mitte jeden Körper in zwey gleiche Hälften theilt, hat μέσος in Zstzgn zuw. die Bdtg *halb*. (μέσος ist urspr. Eins mit μετά, dah. findet sich auch bey den Att. noch μεσαίχμιον st. μεσαίχμιον, μέταυλος st. μέσαυλος u. dgl. s. μετά am Ende.)
μεσσήρυον, τό, (σιήρυη) Neumond, *interlunium*.

μεσόστενος, ον, (στενός) in der Mitte eng oder schmal.
μεσόστηλον, τό, (στήλη) = das folg.
μεσόστῡλον, τό, auch μεσοστύλιον, (στῦλος) Raum zwischen den Säulen, *intercolumnium*, od. = μεταστύλιον. [ῡ]
μεσοσυλλᾰβέω, (συλλαβέω) in der Mitte zusammenfassen, dazwischen nehmen.
μεσόσφαιρον, τό, (σφαῖρα) die mittlere Art des kugelförmigen Indischen μαλάβαθρον: die kleinere hiess μικρόσφαιρον.
μεσοσχῐδής, ές, (σχίζω) in der Mitte od. halb gespalten.
μεσοτείχιον, τό, (τεῖχος) Raum zwischen der Mauer und dem festen Lager.
μεσότης, ητος, ἡ, (μέσος) die Mitte: die Mittelmässigkeit, Mässigkeit, Massigung, jeder Zustand zwischen zwey Aeussersten: bey den Gramm. die Beschaffenheit überh.
μεσότοιχον, τό, und μεσότοιχος, ὁ, (τοῖχος) Zwischenwand.
μεσοτομέω, in der Mitte durchschneiden, zur Hälfte theilen von
μεσότομος, ον, (τέμνω) in der Mitte durchgeschnitten, zur Hälfte getheilt.
μεσοτρῐβής, ές, (τρίβω) halb abgerieben od. abgetragen, wird bezw.
μεσουρᾱνέω, (οὐρανός) mitten am Himmel seyn, culminiren, wie die Sonne um Mittag, dav.
μεσουράνημα, τό, und μεσουράνησις, ἡ, der Stand der Sonne mitten am Himmel, die Mittagslinie. [ᾰ]
μεσουράνιος, ον, (οὐρανός) mitten am Himmel. [ᾰ]
μεσουράνισμα, τό, = μεσουράνημα.
μεσούριαι, οἱ, κάλοι, (οἶρος) Taue, die Segel damit herunter zu ziehn.
μεσούριον, τό, Ion. st. μεσόριον.
μεσοφάλακρος, ον, (φάλακρός) in der Mitte des Kopfes kahl, halbkahl.
μεσοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) in der Mitte erscheinend.
μεσοφᾰράγγιον, τό, (φάραγξ) = μεσάγκεια.
μεσοφλέβιον, τό, (φλέψ) Zwischenraum zwischen zwey Adern, *intervenium*.
μεσόφρῦον, τό, (ὀφρύς) Zwischenraum zwischen den Augenbraunen.
μεσόχθων, ονος, (χθών) mittelländisch.
μεσόχλοος, ον, (χλόα) halbgrünend.
μεσόχορος, ον, (χορός) in der Mitte des Chors stehend und ihn so lenkend, sonst κορυφαῖος.
μεσόχροος, ον, (χρόα) von mittlerer Farbe.
μεσόχωρος, ον, (χῶρος) mitten im Lande: τὸ μ. der mittlere Raum.
μεσόω, (μέσος) die Mitte od. Hälfte ausmachen, die Mitte od. Hälfte bilden, dah. in der Mitte seyn, halb seyn, Aesch. Pers. 453. ἡμέρα μεσοῦσα, Mittag, Hdt. 3, 104. 2) sich ins Mittel schlagen, vermitteln.
μισπίλη, ἡ, = μίσπιλον. [-∪-]
μίσπῐλον, τό, der *Mispelbaum* und seine Frucht. [Jota kurz, Ep. ad. 235, 2. aber lang, Eubul. b. Ath. p. 640. doch ist diese Stelle ohne Zw. verdorben.] dav.
μισπῐλώδης, ες, (εἶδος) mispelartig.
μισσάτιος, ον, = μισάτιος, Callim. [ᾰ]
μίσσατος, η, ον, = μέσατος, poet. st. μέσος, ἐν μισσάτῳ st. ἐν μέσῳ, Il. 8, 223. 11, 6. viell. ein alter superl. für den später μεσαίτατος in Ge-

brauch kam, wie τρίτος, τρίτατος, μύχιος, μύχατος, u. dgl. Matth. Griech. Gr. p. 160.

μέσσαυλος, ὁ, od. μέσσαυλον, τό, poet. st. μέσαυλος, μέσαυλον, Hom.

μεσσηγύ, μεσσηγύς, poet. st. μεσηγύ, μεσηγύς, Hom.

μεσσηγυδορποχάστης, ὁ, ὁ μεσηγὺ δόρπου χάζων, Hippon.

μεσσήρης, ες, poet. st. μεσήρης.

μεσσογενής, ές, (γένος) mittleres Alters.

μεσσόγιος, ον, poet. st. μεσόγιος.

μεσσόθε, μεσσόθεν, adv. st. μεσόθε, aus der Mitte.

μεσσόθι, adv. st. μεσόθι, in der Mitte: mit dem gen. zwischen.

μέσσοι, adv. poet. st. μέσοι.

μεσσοπάλης, ές, poet. st. μεσοπαλής, Il.

μεσσοπόρος, ον, poet. st. μεσοπόρος.

μεσσοπύλη, ἡ, poet. st. μεσοπύλη. [ῠ]

μέσσορος, ον, poet. st. μέσορος.

μέσσος, η, ον, poet. bes. Ep. st. μέσος, oft bey Hom. doch auch zuw. bey Att. wie Soph. Ant. 1223. 1236. Tr. 636. OC. 1247. Thyest. fr. 6, 5. vgl. Meineke quaest. Menandr. p. 31.

μεσσωτήρ, ῆρος, ὁ, (μεσόω, 2.) Vermittler, poet.

μεστός, ή, όν, *voll, angefüllt*, mit dem gen. b) übertr. *satt*, gesättigt übersättigt, überdrüssig, mit dem gen., auch mit dem part. μεστὸς ἐγένετο ἀγαμαχτῶν, er hatte sich satt gescholten, Dem. (nach den Alten von ἔδω, ἐατός, mit vorgeschlagnem μ.) dav.

μεστότης, ητος, ἡ, Fülle, Ausfüllung. 2) Sattheit, Sättigung. Ueberdruss.

μεστόω, (μεστός) voll machen, füllen. 2) sättigen, dav.

μέστωμα, τό, Fülle, Ausfüllung.

μεσύμνιον, τό, (ὕμνος) ein Ausruf mitten in einer Strophe.

μέσφᾱ, poet. adv. st. μέχρι, *bis*, von der Zeit, mit dem gen. μέσφ' ἠοῦς, Il. 8, 508. 2) ohne Casus, *solange*, derweil, inmittelst, inzwischen: die Form μέσφι ist zw. (wahrsch. von μέσος.)

μεσῳδικός, ή, όν, zum μεσῳδός gehörig, nach Art des μεσῳδός.

μεσῳδός, ή, (μέσος, ᾠδή) Mittel- od. Zwischengesang, wenn Strophe und Gegenstrophe einen metrisch für sich bestehenden Gesang einschliessen, Seidl. Dochm. pag. 184. 206. 234. 241. 243. 253. 258. f. 281. 285. 302. 305. 312. 322. 327.

μέσσορος, ον, (μέσος, ὥρα) von mittlerm Alter, zwischen Jüngling und Mann, was diesem Alter und dem darin seyenden zukommt.

μετά, praep. mit dem gen. dat. und acc. Grundbdtg *zwischen*.

A) *mit dem Genit.* durch welchen der Gegenstand bezeichnet wird, in dessen *Mitte* sich etwas befindet, also 1) *zwischen, unter*, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων, lagere dich *zwischen* od. *unter* den andern Gefährten, Od. 10, 320. μετὰ δμώων πῖνε καὶ ἤνθε, *unter* den Knechten trank er und ass er, Od. 16, 140. dah. 2 in Gesellschaft, Gemeinschaft, Begleitung, bes. in Verbindung, im Bündniss, mit jemandes Hülfe und Beystand, also *mit, zugleich mit, nebst, samt*, μετὰ Βοιωτῶν μάχονται, *verbündet mit den* Boiotern, Il. 13, 700. vgl. 21, 458. μετ' Ἀθηναίης, *mit* Athenens *Beystand*, h. Hom. 19, 2. Herm. Vig. p. 861. μετά τινος εἶναι, *mit einem, auf* seiner *Seite* seyn, Thuc. 5, 56, 7, 33. (bey intr. Verben, wie bey Hom. zeigt μετά m. d. gen. die Gesellschaft od. ein gemeinschaftliches Handeln an, bey transit. Verben vereinigt es zwey od. mehr Personen zu Einer Handlung, sodass καί die Stelle von μετά vertreten könnte, s. Thuc. 1, 127. Koray Plut. Alex. p. 465. fg., vgl. σύν.) 3) ein Mittel od. ein Werkzeug anzeigend, *mit, vermittelst*, Matth. Griech. Gramm. p. 861. 4) eine Gemässheit od. Uebereinstimmung ausdrückend, worin gleichfalls der Begriff *mit* od. *zusammen* liegt, μετὰ καιροῦ, den Zeitumständen *gemäss*, d. i. *nach* den Zeitumständen, μετὰ νόμων, den Gesetzen *gemäss*, d. i. *nach* den Gesetzen, μετ' ὀτοτοῦν τρόπου, *in Gemässheit* irgend einer Weise, d. i. *auf* irgend eine Weise, Thuc. μετὰ τοῦ λογισμοῦ, u. dgl. s. Wolf Dem. Lept. p. 329. also wie κατά mit dem acc. s. κατά, II. 4. (bey Hom. stets beym plur.: im Ganzen aber ist μετά mit dem gen. nicht sehr häufig.)

B) *mit dem Dativ.* nur bey Dichtern: 1) *Bezeichnung eines Seyns mit* oder *unter andern*, doch so, dass diess Zusammenseyn als ein bloss äusserliches, örtliches, nicht als eine durch Gesinnung verbundne Gesellschaft und Gemeinschaft dargestellt wird, und die Praep. also ebensogut von einem freundlichen, wie von einem feindlichen Zusammenseyn gebraucht werden konnte, vgl. Il. 9, 352. und 17, 148. ziemlich gleichbdtd ist dah. ἐν, das zuw. mit μετά wechselt, wie Il. 11, 64. 65. im Deutschen entspricht *mit, unter, zwischen, bey*, und zuw. auch bes. bey den Verbis reden, *vor*, (*coram*): Homer braucht μετά a) in der Regel *von lebenden Wesen*, μετ' ἀθανάτοις, μετ' ἀνδράσι, μετ' Ἀργείοις, μετ' Ἀχαιοῖς, μετὰ Τρώεσσι, μετὰ πρώτοισιν u. dergl. dann b) *von einzelnen Theilen belebter Wesen*, bes. μετὰ χεροί, μετὰ ποσσί, *zwischen* den Händen, *zwischen* den Füssen, dah. πίπτειν μετὰ ποσσὶ γυναικός, *zwischen* des Weibes Füssen fallen, ganz eigentl. st. vom Weibe geboren werden, Il. 19, 110. ferner μετὰ γίνυσι, μετὰ γομφιόεσσι, Il. 11, 416. 13, 200. am häufigsten aber μετὰ φρεσίν, = ἐν φρεσίν. c) seltner *von unbelebten Dingen*, die aber dann *als belebt* gedacht werden, μετὰ πλευραί, Il. 13, 668. Od. 4, 499. μετὰ κύμασι, Od. 3, 91. μετὰ νηυσίν, h. Hom. Ven. 67. μετ' ἀστράσι, Il. 22, 28. 317. d) μετὰ πνοιῇ ἀνέμοιο, *mit* den Hauchen des Windes, Il. 23, 367. Od. 2, 148. entw. dem Winde *folgend*, od. *mit* dem Winde *gleichen Schritt haltend*, so schnell wie der Wind, vgl. ἅμα πνοιῇ ἀνέμοιο, s. ἅμα, 3. auf keinen Fall *gegen* den Wind, vgl. Heyne Il. 12, 207. T. 6. p. 311. e) μετά mit dem dat. braucht Homer nur an folgenden wenigen Stellen bey einem Subst. im sing. μετὰ στρατῷ, Il. 22, 49. ἀνδρῶν μετ' ἀριθμῷ, Od. 11, 449. μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ, Il. 19, 50. vgl. Od. 8, 156. und μετὰ στρατὸν ἀλλήλοισι χορεύειν, Il. 21, 503. an allen diesen Stellen hat aber das Subst. collective Bdtg, und schliesst sonach den plur. in sich: Il. 15, 118. μετ' ἀνδράσι καὶ κυσὶν ἐλθεῖν, kann noch weniger als Ausnahme gelten. 2) seltner *Bezeichnung eines Hinzukommens* od. *Hinzugezähltwerdens*

zu etwas schon vorhandenem, so Od. 9, 335. wo Odysseus erzählt, vier seiner Gefährten seyen durch das Loos zur Blendung des Kyklopen erwählt, und dann hinzufügt: αὐτὰρ ἐγὼ πίμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, ich zählte od. wählte mich als fünften zu ihnen *hinzu*: Od. 10, 204. δίχα πάντας ἠρίθμησον, ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα, in zwey Haufen zählte ich alle ab, und zu beyden gab ich einen Führer *hinzu*: vgl. Schaef. Theocr. 1, 39. in welchen Fällen μετά durch *ausserdem* übersetzt werden kann, passender jedoch *hinzu*, dazu, dabey, daneben.

C) *mit dem Accus.* 1) eigentl. von der Bewegung *nach der Mitte von etwas hin*, dah. überh. bey Verbis, die die Frage *wohin?* zulassen, *nach* einem Gegenstand *hin* od. *hinan*, wie εἰς und πρός, *nach*, *hin*, *zu*, *hinzu*, sehr oft bey Homer, meist bey Personen in der Mehrzahl od. bey Collectivwörtern, die eine Menschenmenge in sich begreifen, μετὰ φῖλα θεῶν, μετὰ ἔθνος ἑταίρων, μετὰ μῶλον Ἄρηος, μετὰ λαόν, μετὰ στρατόν, μετ' ὄμιλον, seltner von einzelnen Personen, von leblosen Dingen, wie μετὰ νῆας, μετ' ἄεθλα, μετ' ἔριδας καὶ νείκεα, *mitten hinein in* Zwist und Zank, Il. 2, 376. oder von blossen Oertlichkeiten, wie μετ' ἦθος, Il. 6, 511. a) *in freundlicher Bdtg*, βῆναι μετὰ Νέστορα, *zum* Nestor gehn, ihn zu besuchen, Il. 10, 73. ebenso mit ἔρχεσθαι, Il. 14, 156. 15, 221. b) *in feindlicher Bdtg*, βῆναι μετά τινα, *auf* einen *los*gehn, ihn verfolgen, ihm nachsetzen, Il. 5, 152. 6, 21. 13, 237. beym plur. *mitten hinein* fahren, *dazwischen* fahren, Il. 17, 460. 2) bey denselben Verbis und der Frage *wohin?* die Absicht *etwas zu holen* od. *zu erlangen* ausdrückend, *nach*, πλεῖν μετὰ χαλκόν, *nach* Erz schiffen, um es zu holen, Od. 1, 184. βῆναι μετὰ πατρὸς ἀκουήν, *nach* Kunde vom Vater ausgehn, Od. 2, 308. 4, 701. 17, 43. μετ' ἄλλας ἔρχεσθαι, *nach* andern Weibern ausgehn, andern Weibern nachgehn, um sie zu freyen, Od. 2, 206. vgl. Od. 22, 352. Il. 7, 418. 11, 357. 13, 252. u. sonst, Valck. Phoen. 1327. auch mit ausdrücklicher Bezeichnung der Absicht durch οἷσμενος, Il. 13, 247. 3) *von örtlicher* od. *zeitlicher Aufeinanderfolge*, unser *nach*, *hinter*, *hinterdrein*, bes. bey den Verbis *folgen* und *gehn*, λαοὶ ἕποντ', ὡσεί τε μετὰ κτίλον ἔπλετο μῆλα, wie die Schafe *hinter* den Leitbock *her* gehn, Il. 13, 492. vgl. Il. 10, 149. 516. 11, 227. Od. 6, 260. 17, 336. 4) *von der Aufeinanderfolge in der Zeit*, unser *nach*, *danach*, *hierauf*, Il. 8, 261. 23, 227. 354. Od. 5, 168. 12, 280. 305. bey den Att. bes. μετὰ ταῦτα, *hierauf*, *danach*, *darauf*, *nachher*, auch schon h. Hom. Merc. 126. verstärkt μετὰ ταῦτα ὕστερον, Wolf Dem. Lept. p. 235. Wenn ein part. zum Subst. hinzutritt, so steht μετά mit dem acc. ganz wie genit. absol. z. B. μετὰ Πατροκλῆν γε θανόντα, nach dem gefallenen Patroklos, also st. Πατρόκλου γε θανόντος, nachdem P. gefallen war, Il. 24, 575. vgl. Hdt. 1, 34. 6, 98. 5) *von der Aufeinanderfolge dem Werth, der Würde, dem Range nach*, unser *nach*, *nächst*, *zunächst nach*, gew. nach einem superl. κάλλιστος ἀνὴρ τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα, der schönste Mann unter den Danaern *nächst* dem Achill, Il. 2, 674. vgl. 8, 289. 9, 140. 18, 96. Od. 2, 350. 8, 117. 11, 310. u. sonst häufig. 6) *nach*, *zufolge*, *gemäss*, wie beym gen. s. A. 4. μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ, *nach* deinem und meinem Herzen, Il. 15, 52. μετ' αἰμά τε καὶ γένος, *nach* Geblüt und Geschlecht, Od. 8, 583. μετ' ὄγμον, dem Schwad *nach*, Il. 18, 552. μετ' ἴχνια ἐρευνᾶν, der Fährte *nach* spüren, Il. 18, 321. vgl. Od. 2, 406. 3, 30. und sonst. 7) *unter*, *zwischen*, *in*, wie beym dat. s. B. 1. Il. 2, 143. 9, 54. 17, 149. Od. 4, 652. 16, 419. μετὰ χεῖρας bey Thuc. 1, 138. grade wie das Hom. μετὰ χερσί, B. 1. b. 8) bey den Att. μεθ' ἡμέραν, *bey* Tage, *am* Tage, auch mit einer Ordinalzahl, μετὰ τρίτην ἡμέραν, *am* dritten Tage, Plat. Phaedr. p. 251. E. Matth. Griech. Gramm. p. 862.

Seinem Substant. kann μετά bey allen drey Casus nachgesetzt werden, erleidet aber dann die Anastrophe in μέτα, wie Il. 13, 301. 20, 329. 23, 227. doch unterbleibt diese bey Wolf, wenn μετά apostrophirt ist, wie Il. 15, 144. 17, 258. Od. 15, 147.

D) μετά ohne Casus als Adverb. 1) *zugleich*, *zusamt*, *dazu*, also auch *ausserdem*, Il. 2, 446. 477. 18, 515. vgl. A. 2. und B. 2. 2) *hinterdrein*, im Raume, Il. 23, 133. Gegens. πρόσθε, vgl. C. 3. 3) *hinterdrein*, *hernach*, *danach*, wie μετέπειτα in der Zeit, Il. 1, 48. 15, 67. Od. 15, 400. 21, 231. auch bey Hdt. vgl. C. 4. 4) häufig ist bey Hom. μετά durch die Tmesis von dem Verbum getrennt, mit dem es zusammengesetzt zu seyn pflegt, z. B. μετὰ νῶτα βαλών st. νῶτα μεταβαλών, Il. 8, 94. μετὰ δ' ἄσιρα βεβήκει st. ἄσιρα δὲ μετεβεβήκει, Od. 12, 312. 14, 483. am gewöhnlichsten ist die Tmesis in μετέειπε.

E) μετά st. μέτεστι, Od. 21, 93.

F) in der Zusammensetzung 1) *eine Gemeinschaft*, *Theilnahme* od. *Mittheilung* ausdrükkend, μεταδίδωμι, μετέχω, μεταλαμβάνω, gew. mit dem gen. der Sache: wo ein gemeinschaftliches Thun od. Handeln *mit* einem andern hervortritt, wie in μεταδαίνυμαι, μεταμίλημαι u. dgl. mit dem dat. der Pers. 2) *zwischen*, *während*, sowohl dem Raum als der Zeit nach, μεταμάζιον, μετανύργιον, μεταδόρπιος, μεταδρομάδην, dah. auch *in*, μεταδήμιος, μεταχειρίζομαι. 3) *nachher*, *hinterdrein*, von der Zeit, μεταλλαίω, μεταυτίκα. 4) *hinzu*, *hinan*, *an*, μετοίχομαι, μετεμπῖν, μεταφωνεῖν, auch *hinterher*, vom Nachsetzen od. Verfolgen, μεταδιώκω, μετέρχομαι. 5) bes. häufig drückt μετά ein *Hinübergehn* von Einem Orte zum andern od. eine *Veränderung* aus Einem Zustand in den andern aus, μεταβαίνω, μεταβιβάζω, μετάκειμαι, μεθίστημι, μετατίθημι, μεταβάλλω, μεταδοκέω, μεταγιγνώσκω, μεταποιέω, μεταμορφόω u. s. w.

(μετά gehört zu μέσος, das auch bey den Att. in mehrern Zstzgen σ in τ verwandelt, und mit derselben Buchstabenvertauschung im Homerischen μέτασσαι und in μεταξύ erscheint: daran reiht sich unser *Mitte*, *mit*, niederdeutsch *met*: daraus erklärt sichs auch, dass nicht bloss der Genit., wie schon Thiersch Griech. Gramm.

p. 576. richtig bemerkt hat, immer, sondern auch Dat. und Acc. meistens bey μετά in der Mehrzahl stehn. Dor, πεδά, od. richtiger πίδα, Boeckh Pind. Pyth. 5, 47.) [⏑⏑]

μεταβαίνω, fut. μεταβήσομαι, aor. μετέβην, perf. μεταβέβηκα, (βαίνω, Irr.) *übergehn:* in der ältesten Dichtersprache, *im Gesange* von Einem Gegenstande zum andern *übergehn*, auf etwas andres kommen, einen Uebergang machen, μετάβηθι, Od. 8, 492. εἴς τι, h. Hom. Ven. 294. vgl. h. 8, 9. 17, 11. dann überh. *hinübergehn*, weg, fort und anderswohin gehn, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει, st. μετιβεβήκει, die Gestirne waren hinübergegangen, näml. über die Mitte des Himmels, sie hatten culminirt, Od. 12, 312. 14, 483. — 2) mit dem acc. ein Geschäft betreiben, an ein Geschäft gehn, es thätig ergreifen, Opp. vgl. ἐπιβαίνω, c. — 3) transit. hinüber bringen od. führen, Pind. Ol. 1, 68. — Die Att. hatten auch einen imperat. aor. μετάβᾱ st. μετάβηθι.

μεταβάλλω, fut. βᾰλῶ, aor. μετέβᾰλον, (βάλλω) *umwerfen*, herumwerfen, dah. *schnell umdrehn*, schnell herumwenden, μετὰ νῶτα βαλών, st. νῶτα μεταβαλών, den Rücken schnell herumwendend, vom Fliehenden, Il. 8, 94. (sonst hat Hom. das Wort nicht) τὴν γῆν, das Erdreich umwenden, pflügen. 2) umsetzen, versetzen, um- od. wegstellen, dah. *verändern*, umändern, umwandeln, meist mit dem Nebenbegriff der Schnelle, auch im med. häufig: ἱμάτια μεταβάλλεσθαι, seine Kleider wechseln, τροφήν, die Speise in Nahrung umsetzen, verdauen, ἐν τῇ ἀγορᾷ μεταβάλλεσθαι, auf dem Markt gegen Geld umsetzen od. vertauschen, s. μεταβολεύς: τί τινος, eins mit dem andern vertauschen, Soph. 3) intr. a) *sich umwenden*, sich umdrehn, bes. von Fliehenden: sich von einem Ort zum andern begeben, ἐκ τόπου εἰς τόπον. b) *sich verändern*, ausarten, umschlagen, andrer Meinung werden, wofür auch das med. steht. 4) μεταβάλλεσθαι ὅπλα, die Schilder hinter sich nehmen, auf den Rücken werfen, Xen. Gegens. προβάλλεσθαι.

μεταβάπτω, ψω, (βάπτω) umfärben, anders färben: überh. durch Eintauchen verändern.

μετάβᾰσις, ἡ, (μεταβαίνω) das Uebergehn, bes. in der Rede, von einem Gegenstand zum andern: das Weggehn.

μεταβάτης, ου, ὁ, (μεταβαίνω) der Uebergehende, von einem zum andern Gehende, *desultor*. [ᾰ] dav.

μεταβᾰτικός, ἡ, όν, zum Uebergehn, Weggehn gehörig od. geneigt.

μεταβῑβάζω, σω, (βιβάζω) hinüber führen oder bringen, weg u. anderswohin führen od. bringen.

μεταβῐόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) nachleben, überleben.

μεταβλαστάνω, f. βλαστήσω, (βλαστάνω, Irr.) umkeimen, im Keime sich verändern, eine neue Gestalt annehmen, dav.

μεταβλαστικός, ἡ, όν, im Keime verändert od. sich verändernd.

μεταβλέπω, ψω, (βλέπω) wonach blicken, anblikken, m. d. acc.

μετάβλημα, τό, poet. st. μεταβολή.

μεταβλητικός, ἡ, όν, (μεταβάλλω) zum Umsetzen, Versetzen, Verändern, Vertauschen, Umtauschen gehörig, geneigt, geschickt: ἡ μεταβλητική, Handel durch Umsatz od. Tausch, Tauschhandel, vgl. μεταβολεύς und μεταβολή.

μεταβλητός, ἡ, όν, (μεταβάλλω) umgesetzt, verändert, vertauscht: umzusetzen, zu verändern, veränderlich.

μεταβοθρεύω, (βοθρεύω) umpflanzen, in eine andre Grube setzen.

μεταβολεύς, έως, ὁ, (μεταβάλλω) Umsetzer, Umtauscher, Tauschhändler: auch = κάπηλος, der Kleinhändler, Höker, der seine Waaren vom Grosshändler, ἔμπορος, im Ganzen kauft, und sie dann im Kleinen wieder absetzt.

μεταβολή, ἡ, (μεταβάλλω) das Umsetzen, Umstellen, Umkehren, Verändern, Verwandeln, bes. das Waarenumsetzen, Umtauschen, Vertauschen, Veräussern.

μεταβολία, ἡ, = μεταβολή.

μεταβολικός, ἡ, όν, zur Veränderung od. Verwandlung, zum Waarenumsatz gehörig, geschickt, geneigt: τὸ μ. die Bude des Hökers, μεταβολεύς: bey den Gramm. sind μεταβολικά die Selbstlauter von unbestimmter Länge, *vocales ancipites*.

μεταβόλος, ον, (μεταβάλλω) veränderlich: ὁ μ. = μεταβολεύς.

μεταβουλεύω, (βουλεύω) seinen Beschluss umändern, ἀμφί τινι, Od. 5, 286. mit μή und dem inf. Hdt. 7, 12. mit dem gen. Alciph.

μεταβουλία, ἡ, Aenderung des Entschlusses, Willensändrung, von

μεταβούλιος, ον, (βουλή) seinen Willen od. Entschluss ändernd, sich eines andern besinnend.

μετάγγελος, ου, ὁ und ἡ, (ἄγγελος) Zwischenbote, Zwischenbotinn, *internuncius*, Botschaft von einem zum andern tragend, als Beyw. der Iris, Il. 23, 199. aber 15, 144. schreibt Wolf, θεοῖσι μετ' ἄγγελος ἀθανάτοισιν, wo μετά zu θεοῖσι gehört.

μεταγγίζω, (ἄγγος) umgiessen, aus einem Gefäss ins andre giessen, dav.

μετάγγισμός, οῦ, ὁ, das Umgiessen.

Μεταγειτνιών, ῶνος, ὁ, der zweyte Monat des Attischen Jahrs, der Boeotische Πάνημος, der Lakonische Καρνεῖος, der Römische *September*: nach Plut. von μετά und γείτων, weil man in diesem Monat umzog und also die Nachbarn wechselte: dah. Ἀπόλλων μεταγειτνίος st. μεταγειτόνιος, = Κάρνειος: τὰ μεταγείτνια, = μετοίκια.

μεταγενής, ές, (γένος) nachher geboren, später geboren, dah. jünger. Comp. μεταγενέστερος, α, ον, dah. οἱ μ. die Nachkommen.

μεταγεννάω, ήσω, (γεννάω) umschaffen, neu beleben.

μεταγίγνομαι, spätere Form μεταγίνομαι, [ῐ] fut. γενήσομαι, (γίγνομαι, Irr.) *nachher* werden, entstehn, geschehn. b) *anders* werden, *anders* geschehn, gleichs. *umgeschehn*. c) *dazwischen* entstehn od. geschehn.

μεταγιγνώσκω, spätere Form μεταγινώσκω, f. μεταγνώσομαι, (γιγνώσκω, Irr.) hinterher erkennen, später od. zu spät einsehn. b) nach später erlangter Erkenntniss seine Meinung, seinen Sinn od. Entschluss ändern, dah. c) bereuen. Vgl. μετανοέω.

μεταγίνομαι, spätere Form st. μεταγίγνομαι. [ῐ]

μεταγιγνώσκω, spätere Form st. μεταγιγνώσκω.
μετάγκεια, ἡ, (μετά, ἄγχος) = μεσάγκεια.
μεταγλωττιστής, οῦ, ὁ, Dolmetscher, wie von μεταγλωττίζω.
μετάγνοια, ἡ, = μετάνοια, Reue, Soph.
μεταγνώμη, ἡ, (γνώμη) Sinnesänderung, Reue: Abfall.
μετάγνωσις, ἡ, (μεταγιγνώσκω) Aenderung der Meinung, des Sinnes, des Entschlusses, Reue, Hdt. 1, 87.
μεταγραφεύς, έως, ὁ, (μεταγράφω) Umschreiber, Abschreiber.
μεταγραφή, ἡ, das Abschreiben, die Abschrift, dav.
μεταγραφικός, ἡ, όν, zum Abschreiben gehörig, abschreiberisch.
μεταγράφω, ψω, (γράφω) umschreiben, d. i. anders schreiben, ändern: bes. die Inschrift, Auf- oder Unterschrift verändern. b) abschreiben. c) übersetzen. [∪ ⏑ ∪-]
μετάγω, f. μεταξω, (ἄγω, Irr.) von einem Ort weg und anderswohin führen od. bringen, hinüber führen, überführen. [∪∪-] dav.
μετᾰγωγή, ἡ, das Weg- und Anderswohinführen od.-bringen, das Versetzen an eine andre Stelle.
μετᾰγωγός, ἡ, όν, anderswohin bringend od. führend, wird bezw.
μεταδαίνυμαι, fut. μεταδαίσομαι, (δαίνυμι, Irreg.) mitessen, mitschmausen, wie alle Verba des Theilhabens od. Theilnehmens mit dem gen. der Sache, ἰῶν, Il. 23, 207. mit jemand, τινί, Il. 22, 498. Od. 18, 48.
μεταδειπνέω, (δειπνέω) hernach, darauf essen.
μεταδέω, δήσω, (δέω, Irr.) umbinden, d. i. anders od. anderswohin binden.
μεταδήμιος, ον, (δῆμος) *mitten im Volke*, zwischen od. unter dem Volke, μήτι κακὸν μεταδήμιον εἴη, nichts Böses sey unter dem Volke, Od. 13, 46. dah. vom Einzelnen, in seinem Volke lebend, *einheimisch*, *zu Hause*, Od. 8, 293. wie ἐπιδήμιος, ἐνδήμιος.
μεταδιαιτάω, ήσω, (διαιτάω) seine Lebensart umändern, in eine andre verwandeln.
μεταδιδάσκω, f. διδάξω, (διδάσκω, Irr.) umlehren, anders od. eines andern belehren, vgl. μεταμανθάνω.
μεταδίδωμι, fut. μεταδώσω, (δίδωμι) mittheilen, Theil nehmen lassen, τινί τινος und τινί τι, Theogn. 104. Br. zu 905. Hdt. 1, 143. 4, 145. 7, 150. 9, 33. 34. doch ist der acc. viel seltner als der gen., vollständig wäre die Constr. μεταδιδόναι τινί τί τινος, wie Hdt. 8, 5. Schaef. mel. p. 21. vgl. μετέχω, μεταλαμβάνω. 2) nachher geben, hinterdrein geben, τινί τι, Theogn. 215. [ῐ]
μεταδίομαι, (δίομαι, δίω, Irreg.) = μεταδιώκω, Aesch. [ῐ]
μεταδμητος, ον, eingeholt. [ῐ] von
μεταδιώκω, ξω, (διώκω) verfolgen, nachsetzen, einholen. 2) intr. bald nachkommen, dav.
μεταδιωξις, ἡ, das Verfolgen, Einholen. [ῑ]
μεταδοκέω, f. δόξω, (δοκέω, Irr.) anders meinen, anders beschliessen, anderes Sinnes werden, im act. gew. impers. μεταδοκεῖ, μετέδοξε, es ist anders beschlossen, es beliebt anders, Hdt. 4, 98. δείσασα, μή σφι μεταδόξῃ, fürchtend, es möge ihnen anders zu Sinne werden, d. i. sie mögen ihren Sinn ändern, Hdt. 5, 92, 4. pass. μεταδεδογμένον μοι, μὴ στρατεύεσθαι, es ist von mir anders beschlossen, nicht ins Feld zu ziehn, Hdt. 7, 13.
μεταδοξάζω, (δοξάζω) seine Meinung od. Gesinnung ändern.
μεταδόρπιος, ον, (δόρπον) zwischen od. während der Abendmahlzeit, Od. 4, 194. 2) nach der Abendmahlzeit, τὸ μ. der Nachtisch.
μετάδοσις, ἡ, (μεταδίδωμι) Mittheilung: Beytrag, Beysteuer, dav.
μεταδοτικός, ἡ, όν, zum Mittheilen gehörig, geschickt, geneigt.
μετάδουπος, ον, (δουπέω) dazwischen fallend, dazwischen liegend, Hes. op. 825.
μεταδρομάδην, adv. (μεταδρέχω) nachlaufend, verfolgend, Il. 5, 80. [∪ ⏑ ∪∪-]
μεταδρομή, ἡ, das Nachlaufen, Verfolgen, Anfallen, Angreifen, von
μετάδρομος, ον, (μεταδρέχω) nachlaufend, verfolgend, angreifend, rächend, strafend, πανουργημάτων, Soph. El. 1387.
μέταζε, adv. (μετά) *hernach*, *hinterdrein*, von der Zeit, τὰ μέταζε, Hes. op. 596. wo Spohn es mit Recht st. μεταξύ in den Text genommen hat: sonst kommt das Wort nicht vor.
μεταζεύγνυμι, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) umspannen, anders spannen.
μετάθεσις, ἡ, (μεταθέτος, μεταθέμι) Umstellung, Versetzung, Veränderung, Aenderung der Meinung, Sinnesänderung.
μετάθετος, ον, (μεταθέμι) umgestellt, versetzt, verändert: umzustellen, zu verändern, veränderlich.
μεταθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) nachlaufen, verfolgen, einholen, dah. wonach laufen, es holen, m. d. acc. 2) weg und anderswohin laufen.
μεταθρόᾱ, als adv. = ἀθρόως, zw.
μεταθωρήσομαι, las man sonst Il. 13, 801. 20, 329. wo jetzt richtiger getrennt geschrieben ist, Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον, πόλεμον μέτα θωρήσσοντο, sie rüsteten sich zu den Ephyrern, (ihnen beyzustehn) zum Kriege.
μετᾰΐδην, adv. (μεταΐσσω) nachspringend, hinterher eilend, verfolgend.
μεταΐζω, poet. st. μεθίζω, (ἵζω, Irr.) mit od. neben einem sitzen, sich mit od. neben einem setzen, Od. 16, 362.
μεταίρω, (ἄρω) von der Stelle wegheben und anderswohin setzen, umsetzen, versetzen. 2) intr. sich von einer Stelle wegheben und anderswohin begeben, weggehn, wegreiten, wegfahren, wo eigentl. ἑαυτόν, od. πόδα, ἵππον, ναῦν u. dgl. zu ergänzen ist.
μεταΐσσω, ξω, (ἀΐσσω) drauflos springen, anstürmen, anfallen, angreifen, Hom. der immer das part. praes. od. aor. ohne Casus bey einem andern Verbum braucht, κτεῖνε μεταΐσσων, μεταΐξας μάψῃ u. dgl. 2) nachspringen, nachrennen, verfolgen. [∪ - - - Ep.]
μεταιτέω, ήσω, (αἰτέω) sein Theil wovon fodern, vollständig μέρος τινός, Ar. häufiger mit dem gen. allein, ohne μέρος, Hdt. 4, 146. überh. fodern, verlangen, m. d. acc. Hdt. 7, 150. betteln, erbetteln, auch anbetteln, τινά, Ar. dav.
μεταίτης, ου, ὁ, Bettler.
μεταίτιος, ον, bey den Trag. auch dreyer End.

(αἴτιος) mitschuldig, theilhabend an etwas, τινός: auch überh. schuldig, wie αἴτιος.

μέταιτος, ὁ, = μεταίτης.

μεταλφριος, ον, = αἴφνης, Hesych.

μεταίχμιος, ον, (αἰχμή) mitten zwischen zwey Heeren od. Schlachtordnungen: τὸ μεταίχμιον, die Mitte, der Zwischenraum zwischen zwey Heeren, Hdt. 6, 77. 112. wie μεσαίχμιον, bes. eine streitige, unbestimmte Mitte od. Grenze, ein streitiges Stück Land zwischen zwey Staaten, Hdt. 8, 140, 2.

μεταναθέζομαι, (καθέζομαι, Irr.) sich umsetzen, seinen Sitz od. Platz verändern.

μετανάθιζω, (καθίζω, Irr.) umsetzen, versetzen, anderswohin setzen. 2) intr. = das vorherg.

μετανάθοπλίζω, (καθοπλίζω) umwaffnen, anders bewaffnen.

μετανεαίζω, (καινίζω) neu umgestalten.

μετανάλέω, ήσω, (καλέω, Irr.) wegrufen, abrufen, anderswohin rufen. Med. zu sich rufen.

μετανάρπιον, τό, (καρπός, 2.) die Vorderhand, der Theil der Hand zwischen den Fingern und dem Vorder- od. Unterarme, wo man die Armbänder trug.

μετανασχέω, fut. χεύσω, (καταχέω, Irr.) nachher draufgiessen, hinterdrein begiessen.

μετανασταψύχω, ξω, (καταψύχω, Irr.) hernach, darauf abkühlen. [ῡ]

μετάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) anderswo liegen, versetzt od. verändert seyn: bey den Rhet. von Metaphern, von einem Gegenstand auf den andern übertragen seyn.

μετακελητίζω, (κελητίζω) sich von einem κέλης — Reitpferd od. Nachen — auf den andern begeben.

μετακενόω, (κενόω) ausleeren.

μετακεράννυμι, f. κεράσω, (κεράννυμι, Irr.) unmischen, anders mischen, aus einem Gefäss ins andre hinein mischen, dav.

μετάκερδς, ᾶτος, gemischt, durchmischt, bes. aus heiss und kalt, dah. lau.

μετακέρασμα, τό, (μετακεράννυμι) Mischung von zweyerley, z. B. ψυχροῦ καὶ θερμοῦ.

μετακιάθω, (κιάθω) *nachgehn, nachsetzen, verfolgen*, im feindlichen Sinne, Il. 11, 52. 18, 532. mit dem acc. Il. 16, 685. nachgehn, um etwas zurückzuholen, m. d. acc. Il. 18, 581. b) *anderswohingehn*, um zu besuchen, m. d. acc. Od. 1, 22. c) πᾶν πεδίον, das ganze Gefild durchstreifen, *mitten hindurch ziehn*, Il. 11, 714. [∪∪–∪–]

μετακινέω, (κινέω) umstellen, anders stellen, versetzen, umändern, Hdt. 1, 51. dav.

μετακίνημα, τό, das Umgestellte, Versetzte: auch = das folg. [ῑ]

μετακίνησις, ή, das Umstellen, Versetzen, Umändern, Bewegen von Einem Ort zum andern. [∪∪–––∪]

μετακινητός, ή, όν, umgestellt, versetzt, umgeändert: umzuändern, veränderlich.

μετακιρνάω, (κιρνάω) = μετακεράννυμι, wird bezw.

μετακλαίω, fut. κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) nachher weinen, hinterdrein wehklagen, μετακλαίεσθαι, Il. 11, 764.

μετακλητίζω, ξω, (κλητίζω) anders nennen od. rufen.

μετακλείω, (κλείω, Irr.) = das vorherg.

μετάκλησις, ή, (μετακαλέω) das Herbey- od. Herzurufen, das Vorfordern, dav.

μετάκλητος, ον, herbeygerufen.

μετακλίνω, (κλίνω) anderswohin biegen od. lehnen, umbiegen, πολέμοιο μετακλινθέντος, wenn der Kampf sich anderswohin wendet, sich auf die andre Seite wendet, Il. 11, 509. wegbiegen, zurückbiegen: überh. umändern. [ῑ] dav.

μετάκλῖσις, ή, das Anders- od. Anderswohinbiegen od. -lehnen, das Umbiegen, Wegbiegen, Zurückbiegen: die Umänderung.

μετακλύζω, (κλύζω) nachher durch ein Klystir abführen und reinigen.

μετακοιμίζω, (κοιμίζω) anderswohin in Schlaf, zur Ruhe bringen, zw. L. b. Aesch.

μετάκοινος, ον, (κοινός) gemeinschaftlich, mitgetheilt. 2) act. theilnehmend.

μετακοινωνος, ον, (κοινωνός) mit Theil habend.

μετακομιδή, ή, das Weg- und Anderswohinschaffen, von

μετακομίζω, (κομίζω) weg und anderswohin schaffen, führen, bringen, tragen.

μετακόνδῡλοι, οἱ, auch τὰ μετακόνδῡλα, (κόνδυλος) die Theile zwischen den Fingergelenken.

μετακόπτω, ψω, (κόπτω) umschlagen, umprägen.

μετακοσμέω, (κοσμέω) umordnen, anders ordnen, dav.

μετακόσμησις, ή, Umordnung, Umschaffung, Umgestaltung.

μετακόσμιος, ον, (κόσμος, 2.) zwischen den Weltkörpern: τὰ μετακόσμια, der Raum zwischen Erde und Himmel, Zwischenwelt, Epikur.

μετακρούω, (κρούω) zurückstossen: mit und ohne τὴν ναῦν, zurückrudern, zurücksteuern: übertr. seine Meinung ändern.

μετακτίζω, (κτίζω) umbauen, anders od. anderswohin bauen: übertr. umbilden, umschaffen.

μετακῡβεύω, (κῡβεύω) umändern wie Würfel, d. i. nach dem Zufall.

μετακυκλέω, (κυκλέω) wegdrehn, wegführen.

μετακῡλινδέω, (κυλινδέω) weg und anderswohin wälzen.

μετακύμιος, ον, (κῦμα) zwischen den Wellen, τὸ μετακύμιον, der Raum zwischen den Wellen: bey Eur. ἅτας μετακύμιος, zwischen die Wellen des Schicksals tretend, sie abwendend. [ῡ]

μεταλαγχάνω, f. λήξομαι, (λαγχάνω, Irr.) Theil, Antheil woran nehmen, haben, bekommen, μοῖραν od. μέρος τινός, gew. mit dem gen. allein ohne acc. wie μεταλαμβάνω und μετέχω. 2) einen Theil od. Antheil wovon geben, Plut. u. Ael. wie μεταδίδωμι.

μεταλαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) *Theil, Antheil woran* od. *wovon nehmen*, haben, bekommen, μοῖραν od. μέρος τινός, gew. mit dem gen. allein ohne acc., Hdt. 4, 64. wie μεταλαγχάνω und μετέχω, auch mit dem acc. allein. Heind. Plat. Protag. p. 329. E. dah. geniessen. 2) *nach einem andern nehmen* od. *annehmen*, nachher nehmen, m. d. acc. z. B. λόγον, nach einem andern die Rede nehmen, d. i. *antworten*, auch ohne λόγον: ebenso τὴν ἀρχήν, nach einem andern die Regierung bekommen: dah. auch intr. *folgen*, nachfolgen. 3) *anders nehmen*, dah. *ändern*, verändern, tauschen, vertauschen, umtauschen, τί τινος od. ἀντί τινος ἱμάτιον, ein andres Kleid anziehn, ἡμέρην, ei

sen andern Tag wählen. 4) *fassen, begreifen*, verstehn, auslegen, deuten, Philostr.

μεταλαμπάδεύω, (λαμπάς) im Wettlauf mit Fakkeln die Fackel einem andern übergeben.

μεταλγέω, (ἀλγέω) mitleiden, Schmerz mitempfinden. 2) hinterdrein Schmerz empfinden, dah. bereuen, m. d. inf. Aesch. Suppl. 417.

μεταλδήσκω, (ἀλδήσκω) umwachsen, sich im Wachsen verwandeln, umgestalten, ἀνδράσι τευχηστῆρσι, in gewaffnete Männer, Ap. Rh.

μεταλήγω, ξω, (λήγω) aufhören, ablassen von etwas, m. d. gen. χόλοιο, Il. 9, 157. 261. 299. h. Hom. Cer. 310. an allen diesen Stellen in der Ep. Form μεταλλήξειν.

μεταληπτικός, ή, όν, theilzunehmen fähig, überh. zur μετάληψις gehörig, von

μεταληπτός, ή, όν, (μεταλαμβάνω) mitgetheilt: mitzutheilen, mittheilbar.

μετάληψις, ή, (μεταλαμβάνω) Theilnahme, das Antheilhaben. 2) Folge, Nachfolge. 3) Aenderung, Veränderung, Tausch, das Vertauschen. 4) Auslegung, Deutung.

μεταλλαγή, ή, (μεταλλάσσω) Verwechslung, Veränderung, Vertauschung: verändertes Besitzthum od. Eigenthum, Soph.

μεταλλακτήρ, ῆρος, ὁ, der Verwechselnde, Verändernde, χροός, der die Farbe wechselt.

μετάλλακτος, ον, verwechselt, verändert: zu verwechseln, zu verändern.

μετάλλαξις, ή, = μεταλλαγή.

μεταλλάρχης, ου, ὁ, (μέταλλον, ἄρχω) Bergwerksvorsteher.

μεταλλάσσω. Att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) umtauschen, vertauschen, verwechseln, dah. b) umändern, verändern, abändern, anders thun, πόλιν, χώραν, die Stadt, die Gegend ändern od. wechseln, d. i. aus einer in die andre ziehn: βίον, das Leben wechseln, d. i. sterben, auch ohne βίον, Bast ep. cr. p. 116. app. p. 38.

μεταλλάω, ήσω, (μετ' ἄλλα) eigentl. *nach andern Dingen forschen* od. *fragen*, neugierig seyn, dah. *sorgfältig* od. *neugierig forschen, nachfragen*. Od. 14, 378. 15, 23. a) mit dem acc. der Person, *einen ausfragen* od. *ausforschen*, oft bey Hom. b) mit dem acc. der Sache, die aber auch wie Il. 10, 125. Od. 24, 321. eine Person seyn kann, *wonach fragen* od. *forschen*, sich wonach erkundigen, oft bey Hom. c) mit doppeltem acc. τινά τι, *einen wonach fragen*, od. wie auch wir sagen, *einen etwas fragen*. Il. 3, 177. Od. 1, 231. 7, 243. 19, 115. u. sonst: auch τί ἀμφί τινι, etwas über einen erkunden, Od. 17, 554. Homer verbindet es gern als gleichbdtd mit ἔρομαι, ἀνείρομαι, διείρομαι: die urspr. Bdtg des *neugierigen* und *sorgfältigen* Fragens hat sich am bestimmtesten Il. 10, 550. erhalten: vgl. μέταλλον. 2) bey Pind. Ol. 6, 106. nehmen einige es in der Bdtg *anreden*, andre erklären mit dem Schol. *sorgsam schirmen* od. *pflegen*, andre wollen die Stelle ändern.

μετάλλευσις, ή, (μεταλλεύω) das Aufsuchen der Metalle und des Wassers in der Erde durch Gruben, Gänge od. Stollen: dah. auch unterirdische Gänge bey Belagerungen, Minen.

μεταλλεῖον, τό, = μεταλλεία, wird bezw.

μεταλλεύς, ὁ, = μεταλλευτής. 2) eine Ameisenart.

μεταλλεύσις, ή, = μεταλλεία.

μεταλλευτής, οῦ, ὁ, (μεταλλεύω) der nach Metallen, Erzen u. a. Fossilien, auch nach Wasser unter der Erde Suchende od. Grabende, Bergmann, Grubenmann, Wasserbauer, Minirer, dav.

μεταλλευτικός, ή, όν, zum Aufsuchen der Metalle und des Wassers unter der Erde, zum Graben in der Erde, zum Miniren gehörig od. geschickt.

μεταλλευτός, ή, όν, in der Erde aufgesucht, aus der Erde gegraben, überh. aufgesucht, bes. von Metallen u. dgl. von

μεταλλεύω, (μέταλλον) in der Erde nach Metallen, Erzen, Steinen, Wasser suchen od. graben: dah. überh. a) aufsuchen, ausforschen, untersuchen, wie μεταλλάω. b) in der Erde graben, miniren, untergraben. 2) einen zur Bergwerksarbeit verurtheilen, wie μεταλλίζω.

μεταλλήγω, Ep. st. μεταλήγω, Il.

μεταλλίζω, einen zur Bergwerksarbeit verurtheilen, wie μεταλλεύω, 2.

μεταλλικός, ή, όν, (μέταλλον) von Metall, zum Metall gehörig, metallisch.

μεταλλίον, τό, s. μεγάλλιον.

μεταλλίτης, ου, ὁ, fem. μεταλλῖτις, von Metall, metallisch.

μεταλλοιόω, (ἀλλοιόω) umändern.

μέταλλον, τό, Grube, Gang od. Stollen in der Erde, wo man nach Metall, Erz, Steinen, Sand od. andern Fossilien, auch nach Wasser sucht, also Bergwerk, Steinbruch. 2) später das in den Gruben od. Bergwerken Gefundne und Ausgegrabne, Erz, Stein, Sand, *metallum*. 3) am spätesten das von uns insbes. sogenannte *Metall* od. Erz, (ohne Zw. wie μεταλλάω von μετ' ἄλλα, sodass es urspr. dem Franz. *fouille* entsprechend, das Nachsuchen und Durchstöbern, dann erst den Ort, wo dergleichen geschieht, und so zuletzt das Product davon bezeichnet haben mag, Buttm. Lexil. p. 140.)

μεταλλουργεῖον, τό, Ort, wo Metalle zu gute gemacht od. verarbeitet werden, von

μεταλλουργέω, Metalle zu gute machen od. verarbeiten, von

μεταλλουργός, όν, (μέταλλον, ἔργον) Metalle zu gute machend od. verarbeitend.

μεταλλόχρῡσος, ον, (χρυσός) Golderz enthaltend.

μετάλμενος, part. aor. syncop. zu μεθάλλομαι, Il.

μεταλωφάω, ήσω, (λωφάω) aufhören, ausruhn, nachlassen.

μεταλωφέω, Ion. st. μεταλωφάω.

μεταμάζιος, ον, (μαζός) zwischen den Brüsten: τὸ μεταμάζιον, der Raum zwischen den Brüsten, bes. des Mannes, Il. 5, 19.

μεταμαιόμαι, μαιόμαι, Irr.) aufspüren, aufsuchen, zu erreichen suchen, verfolgen, Pind.

μεταμανθάνω, f. μαθήσομαι, (μανθάνω, Irr.) umlernen, anders lernen. 2) verlernen, Gewohnheiten ablegen, γλῶσσαν, Hdt. 1, 57.

μετἄμείβω, ψω, (ἀμείβω) umwechseln, umtauschen, umändern. Med. mit einem andern abwechseln, Pind. dav.

μετἄμειψις, ή, das Umwechseln, Umtauschen, Umandern.

μεταμέλει impers. (μέλω, Irr.) *es gereut mich*, m. d. dat. der Person, mit dem oft ein part verbunden wird, z. B. μεταμέλησε οἱ τὸν Ἑλλήσποντον μαστιγώσαντι, es reute ihn, den Helles-

pont gepeitscht zu haben, Hdt. 9, 1. *μεταμέλει μοι οὕτως ἀπολογησαμένῳ*, es gereut mich, mich so vertheidigt zu haben, Plato: part. neutr. *μεταμέλον*, gew. als nomin. absol., da es ihn gereut od. gereute: vgl. *μεταμέλομαι*. Dav.

μεταμέλεια, ἡ, Reue, Aenderung des Vorsatzes.

μεταμελέομαι, = *μεταμέλομαι*, zw.

μεταμελητικός, ἡ, ὁν, zur Reue gehörig od. geneigt.

μεταμεμελητός, ἡ, ὁν, (*μεταμέλομαι*) bereut.

μεταμελίη, ἡ, Ion. st. *μεταμέλεια*, vita Hom. 19.

μεταμέλομαι, f. *μεληθσομαι*, (*μέλω*, Irr.) *Reue haben*, über etwas, *τινί* od. *ἐπί τινι*. b) seinen Vorsatz, seine Gesinnung od. Handlungsweise ändern, ohne Casus. c) mit transit. Wendung des Gedankens, *bereuen*, *τί*. d) part. fut. *τὸ μεταμεληθόμενον*, = *μεταμέλεια*. Vgl. das impers. *μεταμέλει*.

μεταμέλον, s. *μεταμέλει*.

μετάμελος, ὁ, (*μεταμέλομαι*) *Reue*, Thuc. 2) als adj. reuvoll, sehr zw. bey Plat. Phaedo p. 113. E. wenigstens ist *μεταμέλον* unstreitig part. neutr. von *μεταμέλει*, denn so, nicht *μετάμελον*, wie in den Ausg. steht, wird zu betonen seyn, man müsste denn annehmen, *μεταμέλον* dürfe gegen die Grundregel bey Buttm. ausf. Griech. Gramm. §. 103, 10. p. 465. den Ton auf die drittletzte Sylbe zurückziehn, weil es kein part. masc. *μεταμέλων* giebt, durch das der Ton auf der vorletzten zurückgehalten werden könnte.

μεταμέλπομαι, (*μέλπω*) zwischen od. unter andern singen od. Reigen tanzen, m. d. dat. h. Hom. Ap. 197.

(*μεταμέμβλομαι*) ein Unwort! s. *μέλω*.

μεταμήθεια, ἡ, (*μῆδος*) Gegens. von *προμήθεια*, Nachbedachtheit, wenn man erst nach der That klug wird: auch = *μετομέλεια*.

μεταμίγνυμι, f. *μίξω*, (*μίγνυμι*, Irr.) etwas wozwischen od. worunter mischen, untereinander mischen, *τινί τι*, Od. 22, 221. 2) ummischen, d. i. anders mischen, verändern: dav.

μεταμίξ, adv. untereinander gemischt.

μετάμιξις, ἡ, Veränderung durch Mischung.

μεταμίσγω, (*μίσγω*) = *μεταμίγνυμι*, Od. 18, 310.

μεταμορφόω, (*μορφόω*) umgestalten, umformen, umbilden, in eine Gestalt verwandeln, dav.

μεταμόρφωσις, ἡ, Umgestaltung, Umformung, Umbildung, Verwandlung.

μεταμόσχευσις, ἡ, Umpflanzung, von

μεταμοσχεύω, (*μοσχεύω*) umpflanzen.

μεταμπέχω, aor. *μετήμπισχον*, (*ἀμπέχω*, Irr.) umkleiden, umziehn.

μεταμφιάζω, (*ἀμφιάζω*) = das vorherg.

μεταμφιέννυμι, *ἐσω*, (*ἀμφιέννυμι*, Irr.) umkleiden, ein andres Kleid od. Gewand umthun: überh. verändern, umstimmen.

μετᾰμώλιος, ον, andre, minder beglaubigte Schreibart st. *μεταμώνιος*, w. m. s. 2) von *μῶλος*, = *ἐμπόλεμος*, Hesych.

μετᾰμώνιος, ον, eigentl. *mit dem Winde*, dem Winde nach, vom Winde dahin getragen: im Gebrauch nur bey Dichtern und stets übertr. wie *μάταιος*, windig, nichtig, eitel, vergeblich, unnütz, ohne Wirkung, ohne Erfolg, *μεταμώνια νήματα*, vergeblich gefertigte und hinterdrein nicht gebrauchte Webereyen, Od. 2, 98. 19, 143. *μεταμώνια βάζειν*, nichtiges, leeres Zeug reden, in den Wind schwatzen, Od. 18, 332. 392. *τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν*, das alles mögen die Götter zunichtmachen, erfolglos machen, also vereitlen, Il. 4, 363. ebenso bey Pind. gew. im neutr. plur. (an der Ablig von *μετά* und *ἄνεμος* ist nicht zu zweifeln: desshalb zieht man auch, bes. in den ältern Dichtern, mit fast allen guten Hdschr. die Schreibart *μεταμώνιος* der andern *μεταμώλιος* vor, obgleich auch diese in dem gleichbdtenden Hom. *ἀνεμώλιος*, und der zumal bey den Att. häufigen Verwandlung des *ν* in *λ* ihre hinlängliche Rechtfertigung hat.)

μεταναγιγνώσκω, (*ἀναγιγνώσκω*, Irr.) einen andrer Meinung machen, umstimmen, Soph. Aj. 717.

μεταναιέτης, ου, ὁ, (*ναίω*) der bey einem andern Wohnende, nachdem er vorher anderswo gewohnt hatte, Hes. Th. 401. wie *μετανάστης*.

μεταναστάσιος, ον, von einem Ort zum andern gebracht, von

μετανάστᾰσις, ἡ, (*μετανίστημι*) Auswanderung, Umwanderung von einem Orte zum andern.

μετανάστᾰτος, ον, (*μετανίστημι*) von einem Wohnort nach einem andern versetzt, *γῆ*, ein Land, dessen Bewohner ausgewandert sind, dav.

μεταναστεύω, weg und anderswohin ziehn, umziehn, auswandern.

μετανάστης, ου, ὁ, (*ναίω*) der von einem Orte weg und anderswohin Ziehende, um sich dort niederzulassen, Anbauer, Ansiedler, gew. im Gegens. des eingebornen, einheimischen Bürgers mit einiger Geringschätzung, heimatloser Fremdling, Landstreicher, der schon frühe geringerer Rechte als der Bürger genoss, dah. *ἀείμνηστος μετανάστης*, Il. 9, 648. 16, 59. bey Hdt. 7, 161. rühmen sich darum die Athener, unter allen Helenen allein keine *μετανάσται* zu seyn: die Att. brauchen dafür *μέτοικος*, Lat. *inquilinus*. Arat. nennt die Planeten so, in Gegens. der Fixsterne: dav.

μετανάστιος, ον, zum *μετανάστης* gehörig, von der Art desselben, auch = *μετανάστης* selbst.

μετανάστρια, ἡ, fem. zu *μετανάστης*.

μετανίσσομαι, schlechtere Form st. *μετανίσσομαι*.

μετανέμω, (*νέμω*, Irr.) zwischen od. unter andre vertheilen.

μετανίομαι, (*νίομαι*, Irr.) weg und anderswohin gehn: Ion. part. *μετανιόμενος* st. *μετανιόμενος*.

μετανθέω, (*ἀνθέω*, Irr.) umblühn, die Farbe wechseln.

μετανίζω, ψω, (*νίζω*, Irr.) umspülen, zw. dav.

μετανιπτήρ, ῆρος, ἡ, der Becher od. Trunk nach Tische, wenn man die Hände gewaschen hat.

μετάνιπτρον, τό, = das vorherg.

μετανίσσομαι, (*νίσσομαι*) hinübergehn, auf die andre Seite übergehn, *Ἥλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε*, Helios wandelte herüber zum Stierabspannen, d. i. von der morgendlichen Hälfte des Himmels zur abendlichen, Il. 16, 779. Od. 9, 58.

μετανίστημι, (*ἀνίστημι*) einen von seinem gewohnten Sitz aufstehn machen und ihn anderswohin führen, als Kriegsgefangnen, als Ansiedler u. dgl. überh. anderswohin bringen od. führen, wegstellen. In den intr. Temp. von einer Stelle weg und anderswohin gebracht werden, weggehn, wegziehn, sich anderswo ansiedeln.

μετανοέω, (νοέω, Irr.) wie μεταγιγνώσκω, hinterdrein einsehn, erkennen, erfahren. b) danach seine Meinung, seinen Sinn od. Entschluss ändern, dah. c) bereuen, dav.

μετάνοια, ἡ, spätere Erkenntniss. b) Aenderung der Meinung, des Sinnes od. Entschlusses nach später erlangter besserer Einsicht, dah. c) Reue.

μετανίζω, (ἀντλίζω) umschöpfen, aus einem Gefäss od. Fluss in den andern hinüberschöpfen.

μίταξα, ἡ, auch μάταξα, Lat. *metaxa*, *mataxa*, rohe Seide, Seide überh., ein ausländ. Wort.

μετάξιον, τό, Dim. von μίταξα.

μεταξύ, adv. (μετά, μέσος) *zwischen, dazwischen*, Il. 1, 156. h. Hom. Merc. 159. von der Zeit, *inzwischen, unmittelst*, Wess. Hdt. 4, 155. bey Spätern auch *hernach, hinterdrein*, Plut. τὰ μεταξύ, was dazwischen liegt, Zwischenraum, Zwischenzeit, stand sonst Hes. op. 396. oft mit dem part. μεταξὺ πορευόμενος, während er reiste, μεταξὺ λέγων, während er sprach, μεταξὺ ὀρύσσων, während er grub, mitten im Graben, Hdt. 2, 158. 2) mit dem gen. *zwischen*, von der Zeit, *während:* auch so mit dem part. μεταξὺ λέγοντος, während er redete, während des Redens, wie μεταξὺ λέγων u. dgl. Die Grundbdtg ist *in Mitte*. [υ–υ] dav.

μεταξυλογέω, (λέγω) zwischenreden, im Sprechen Einschiebsel od. Zwischensätze machen, von einer Sache abbrechen und wieder auf sie zurückkommen, dav.

μεταξυλογία, ἡ, das Zwischenreden, Einschiebsel od. Zwischensätze im Sprechen Machen, Abbrechen von einer Sache und Zurückkommen auf sie.

μεταξύτης, ητος, ἡ, (μεταξύ) das Zwischenseyn, Zwischenraum, Zwischenzeit. [υ–υ–]

μεταξυτριγλύφιον, τό, der Zwischenraum zwischen den Dreyschlitzen, τρίγλυφα, in der Baukunst. [ῠ]

μεταπαιδαγωγέω, (παιδαγωγέω) = das folg.

μεταπαιδεύω, (παιδεύω) umerziehn, anders als vorher erziehn od. unterrichten, anders lehren.

μεταπερᾶσσομαι, (περάσσω) hin u. her fahren.

μεταπαραδίδωμι, (παραδίδωμι) einem nach dem andern übergeben.

μεταπαύομαι, (παύω) dazwischen aufhören und ausruhn, Il. 17, 573. bey Opp. mit dem gen. dav.

μεταπαυσωλή, ἡ, das Dazwischenaufhören und Ausruhn, Erholung dazwischen, πολέμοιο, Il. 19, 201. (wo nichts zu ändern ist.)

μεταπείθω, (πείθω) umstimmen, zu etwas andern bereden.

μεταπειράομαι, (πειράω) auf eine andre Art versuchen.

μετάπειστος, ον, (μεταπείθω) umgestimmt, zu etwas andern beredet, durch Ueberredung auf andre Gedanken gebracht: umzustimmen, durch Ueberredung auf andre Gedanken zu bringen: wird auch μεταπιστός betont.

μετάπεμπτος, ον, herbeygeholt, herbeygerufen, vorgefodert, Hdt. 8, 67. von

μεταπέμπω, (πέμπω) nachschicken, abschicken, absenden. Med. μεταπέμπεσθαί τινα, nach einem schicken, ihn herbeyholen, herbeyrufen od. vorfodern lassen, Hdt. 1, 41. 77. 108. doch brauchen die Att. das med. auch in der Bdtg

des act. und umgekehrt das act. in der des med. dav.

μετάπεμψις, ἡ, das Schicken nach jemand, das Holenlassen, Vorfodern, die Vorfoderung.

μεταπερισπάω, (περισπάω) weg und anderswohin ziehn. [ᾰ]

μεταπέταμαι, (πέταμαι, Irr.) weg und anderswohin fliegen, fort od. hinüber fliegen.

μεταπέτομαι, = das vorherg.

μεταπεσσεύω, Att. —πεττεύω, (πεσσεύω) die Steine im Brettspiel umsetzen, anders setzen, zurücksetzen: dah. überh. umändern, abändern.

(μεταπεύθομαι) Od. 13, 415. ὤχετο πευσόμενος μετὰ σὸν πλόον, er ging nach Kunde von dir zu forschen, wo μετά mit dem Verbum nichts zu thun hat, sondern wahre Präposition ist: anderweitige Beyspiele von μεταπεύθομαι finden sich nicht.

μεταπήγνυμι, πήξω, und μεταπηγνύω, (πήγνυμι, Irr.) auf eine andre Stelle übertragen und dort befestigen: im Med. τὴν καλιάν, sich auf einem andern Baum ein Nest bauen.

μεταπηδάω, ήσω, (πηδάω) umspringen, von einem Ort nach einem andern springen, nachspringen, dav.

μεταπήδησις, ἡ, das Umspringen, Nachspringen.

μετάπινω, f. πίομαι, (πίνω, Irr.) nachtrinken, hinterher trinken. [über die Sylbenlängen s. πίνω]

μεταπιπράσκω, (πιπράσκω, Irr.) nachher verkaufen, wieder verkaufen. [—πράσκω, ˆ –]

μεταπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) umfallen, umschlagen, plötzlich seine Meinung ändern, andres Sinnes werden, auf eine andre Seite fallen, abfallen, ausarten. 2) durchfallen, herausfallen, wie *excidere spe*, vgl. ἐκπίπτω, a. 3) sprichw. ὀστράκου μεταπεσόντος, da die Scherbe anders gefallen ist, von schneller und zufällig erscheinender Veränderung des Entschlusses: der Ausdruck rührt von dem Knabenspiel ὀστρακίνδα her, Heind. Plat. Phaedr. p. 241. B. [—πίπτω, ˆ –]

μετάπλᾰσις, ἡ, (μεταπλάσσω) Umbildung.

μεταπλασμός, ὁ, = μετάπλασις. 2) die Gramm. nennen den Fall μεταπλασμός, wenn eine Casusform einen ungebräuchlichen Nominativ voraussetzt, wie δένδρεσσι st. δένδροισι, dat. pl. zu δένδρον, den ungebr. nom. τὸ δένδρος: von

μεταπλάσσω, Att. —ττω, f. άσω, (πλάσσω) umbilden, umformen, anders gestalten, ändern.

μεταπλόμενοι, οἱ, (πέλομαι) die Umgewordnen, Umgeschaffnen, Vergötterten, Hesych.

μεταπλώω, poet. st. μεταπλέω, seinen Lauf zur See ändern, anders schiffen.

μεταπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) Athem holen, zu Athem kommen, sich erholen, von etwas, τινός, dav.

μεταπνοή, ἡ, Erholung.

μεταποιέω, (ποιέω) anders machen, umarbeiten, umändern. Med. sich einer Sache anmaassen od. bemächtigen, τινός, wobey μέρος zu ergänzen ist, vgl. μεταλαγχάνω, μεταλαμβάνω: überh. sich aneignen, sich zu eigen machen, besitzen, haben, dav.

μεταποίησις, ἡ, Umarbeitung, Umänderung, Erneuung, Ausbesserung.

μεταποιητής, οῦ, ὁ, der Umarbeiter, Veränderer, wird bezw. dav.

μεταποιητικός, ή, όν, zum Umarbeiten od. Verändern gehörig, geneigt, geschickt.
μεταποινιος, ον, (ποινή) hinterdrein strafend, rächend, Suid.
μεταποιπνύω, (ποιπνύω) um einen herum seyn und ihn bedienen. τινά. [ῡ]
μεταπομπή, ή, (μεταπέμπω) = μετάπεμψις.
μεταπόντιος, ον, (πόντος) mitten durchs Meer od. im Meere, Hesych.
μεταποριήδην, adv. nachgehend, Hesych. von
μεταπορεύομαι, (πορεύομαι) nachgehn, zu erlangen suchen, z. B. ein Amt, *ambire*. 2) im feindlichen Sinne, nachsetzen, verfolgen: strafen, rächen, wie μετέρχομαι.
μεταποροποιέω, s. μετασυγκρίνω, dav.
μεταποροποιΐα, ή, s. μετασύγκρισις.
μεταποτέος, ον, adj. verb. von μεταπίνω, nachzutrinken.
μετάπρᾱσις, ή, (μεταπιπράσκω) das wiederholte Verkaufen von Einem zum Andern, das Verhökern, dav.
μεταπράτης, ου, ὁ, Höker, auch παλιμπράτης. [⏑ ⏑ – –]
μεταπρεπής, ές, ausgezeichnet, ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen, Il. 18, 370. von
μεταπρέπω, (πρέπω) sich auszeichnen, ausgezeichnet seyn unter mehrern, mit dem dat. plur. ἡρώεσσιν, ἵπποῦσιν, Μυρμιδόνεσσι, Τρώεσσι, unter den Helden, unter den Reitern u. s. w. oft bey Hom. bes. in der Il. ἔγχεϊ Τρωσὶ μεταπρέπω, mit dem Speer zeichne ich mich unter den Troern aus, Il. 16, 835. auch mit dem inf. μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν, ἔγχεϊ μάρναθαι, Il. 16, 191.
μεταπτάμενος, part. aor. zu μεταπέταμαι.
μεταπτοιέω, (πτοιέω) wegscheuchen. 2) intr. aus Furcht eine Gegend verlassen und nach einer andern flüchten, Aesch. zw.
μετάπτωσις, ἡ, (μεταπίπτω) das Umschlagen, die Veränderung, bes. Veränderung des Ortes od. Platzes. 2) Veränderlichkeit, Unbeständigkeit, dav.
μεταπτωτικός, ή, όν, umschlagend, sich verändernd. 2) veränderlich, unbeständig.
μετάπτωτος, ον, = das vorherg.
μεταπύργιον, τό, (πύργος) = μεσοπύργιον, Thuc. 2, 22.
μεταπωλέω, (πωλέω) = μεταπιπράσκω.
μεταρδεύω, (ἀρδεύω) durchwässern.
μετᾰρίθμιος, ον, (ἀριθμός) unter die Zahl gehörig, dazu gezählt od. gerechnet, dazu gehörend, mit dem dat., ἀθανάτοισιν, h. Hom. 28, 6.
μεταῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) umfliessen, weg und anderswohin fliessen, zurückfliessen.
μεταῤῥιζόω, (ῥιζόω) umwurzeln, entwurzeln.
μεταῤῥῑπίζω, (ῥιπίζω) = μεταῤῥίπτω, sehr zw.
μεταῤῥιπτέω, = das folg. [ῐ]
μεταῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) umwerfen, anderswohin werfen, ändern. [⏑ – ⏑ –]
μετάῤῥοια, ή, (μεταῤῥέω) das Weg- und Anderswohinfliessen, das Zurückfliessen, dah. das Zurücktreten des Wassers, die Ebbe, wie ἀνάῤῥοια.
μεταῤῥυθμέω, = das folg. zw.
μεταῤῥυθμίζω, (ῥυθμίζω) umstimmen, umbilden, verändern, verbessern, dav.
μεταῤῥύθμισις, ή, Umstimmung, Umbildung, Veränderung, Verbesserung.
μεταῤῥύθμόω, = μεταῤῥυθμίζω.
μεταῤῥῦσκομαι, (ῥύσκομαι) = μεταῤῥέω.
μετάῤῥῡσις, ή, (μεταῤῥέω) = μετάῤῥοια.
μεταρσία, ή, = μέτρσις, zw.
μεταρσιολεσχέω, erhabnes Zeug schwatzen, vgl. μετεωρολεσχέω, verächtlich st. μετεωρολογέω, von
μεταρσιολέσχης, ου, ὁ, (μετάρσιος, λέσχη) erhabnes Zeug schwatzend, wie μετεωρολέσχης, verächtlich st. μετεωρολόγος, dav.
μεταρσιολεσχία, ή, erhabnes Geschwätz, verächtlich st. μετεωρολογία.
μεταρσιολογέω, = μετεωρολογέω.
μεταρσιολογία, ή, = μετεωρολογία.
μεταρσιολόγος, ον, = μετεωρολόγος.
μετάρσιος, ον, auch dreyer End. (μέταρσις, μεταίρω) erhoben, hoch, in der Luft, auch auf der hohen See, Hdt. 7, 188. wie μετέωρος: τὰ μετάρσια, = μετέωρα, die Luft, der Himmel, mit allem daran vorgehenden od. darin erscheinenden: dah. b) schwebend, schwankend, unstät. c) übertr. luftig, nichtig, leer, eitel. d) von Menschen, stolz, hochmüthig, dav.
μεταρσιόω, in die Höhe heben, erheben, wie μετεωρίζω, Hdt. 8, 65.
μέτᾰρσις, ή, (μεταίρω) das Erheben. 2) gew. das Wegheben, Wegtragen, Wegnehmen. 3) Versetzung, Verpflanzung, mit εἰς: überh. Veränderung.
μεταῤῥέομαι, Ep. μεταῤῥείομαι, (ῥέω, Irr.) mitgehn, nebenher gehn, Il. 6, 206. dah. begleiten. 2) hinzu gehn, hinan gehn od. eilen, drauflos gehn, Il. 21, 423. mit dem acc. ποιμένα λαῶν, er ging auf den Völkerhirten los, Il. 23, 389. (nach dem Augm. wird ρ in diesem Wort gew. verdoppelt, dah. in der Il. μετερρέοντο und 3 aor. syncop. μετέρρυτο.)
μεταῤῥήγνῡμι, (ῥήγνῡμι) dazwischen, daneben, dabey springen.
μεταῤῥυάζω, άσω, (ῥυάζω) anders einrichten, rüsten od. kleiden, in andre Kleidung, σκευὴν bringen, überh. verändern. Med. sich umkleiden od. verkleiden: gew. wegpacken, wegbringen, nach einem andern Ort hinschaffen od. verpflanzen, m. d. acc. dav.
μεταῤῥυαστικός, ή, όν, zum Verändern gehörig od. geschickt.
μεταῤῥυη, ή, Veränderung, Abänderung, Verbesserung.
μεταῤῥυωρέομαι, (σκευωρέομαι) umändern.
μεταῤῥυηνόω, (σκηνόω) aus einem Zelt od. einer Wohnung weggehn, wegziehn.
μεταῤῥυσῐόω, (σοβέω) = μεταδιώκω.
μεταῤῥυσπάω, άσω, (σπάω) weg und anderswohin ziehn, abziehn, abbringen.
μεταῤῥυσπόμενος, part. aor. med. zu μεθέπω, Il. 15, 567.
μεταῤῥυσπών, part. aor. act. zu μεθέπω, Il. 17, 190. Od. 14, 53.
μέταῤῥυσαι, αἱ, (μέσος, μετά) Od. 9, 221. die jungen Schaafe od. Lämmer, die zwischen den Frühlingen, πρόγονοι, und den Spätlingen, ἔρσαι, in der Mitte sind, *die Mittlern*, also = μέσσαι, nicht wie ἔπισσαι die Nachgebornen; ebenso ist περισσός von περί gebildet.
μεταῤῥυσσεύομαι, Ep. st. μεταῤῥυσσέομαι.
μεταῤῥύσσυτος, ον, (μεταῤῥυσσέομαι) herzu eilend.
μετάστᾰσις, ή, (μεθίστημι) das Wegstellen, Weg-

setzen, Versetzen, Wegschicken, Verbannen. 2) von Zuständen, Entfernung, Versetzung, Verbannung, jede Veränderung, bes. der Wohnsitze und der Staatsverfassung, Umgestaltung der Dinge: vorzugsweis hiess so die durch Alkibiades bewirkte Staatsumwälzung in Athen nach der Niederlage vor Syrakus, 411 vor Chr., durch welche die alte Demokratie in Aristokratie umgewandelt ward. 3) intr. das Weggehn, Wegtreten, Abtreten, Verschwinden. 4) der Tod: dav.

μεταστᾰτικός, ἡ, ὸν, zum Wegstellen, Wegsetzen, Versetzen gehörig, geschickt, geneigt.

μεταστείχω, (στείχω) nachgehn, um aufzusuchen, zu holen, zu rufen, m. d. acc.

μεταστέλλομαι, (στέλλω) wie μεταπέμπομαι, nach einem schicken, ihn zu sich kommen, holen od. rufen lassen, m. d. acc.

μεταστένω, (στένω) hinterdrein beklagen, beseufzen, bejammern, ἄτην, Od. 4, 261. πόνον, Aesch. Eum. 60. auch im med. gebr. Eur.

μεταστεφᾰνόω, (στεφανόω) anders kränzen.

μεταστήθιος, ον, (στῆθος) mitten zwischen den Brüsten. 2) zwischen dem Handballen auf der Faust.

μεταστοιχί, adv. = μεταστοιχί.

μεταστοιχειόω, (στοιχεῖον) verwandeln, umschaffen, indem man die Bestandtheile eines Körpers auflöst und neu verbindet: dav. Subst. μεταστοιχείωσις, ἡ.

μεταστοιχί, adv. (στοῖχος) in Einer Reihe fort, Il. 23, 358. 757. [ῐ]

μεταστονᾰχίζω, (στοναχίζω) hinterdrein seufzen od. klagen, Hes. sc. 92.

μεταστρᾰτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) ein Heer umlagern, anders lagern, in ein andres Lager bringen. Med. aus dem Lager aufbrechen und ein andres Lager beziehn, sich umlagern: in derselben intr. Bdtg wird auch das act. gebraucht.

μεταστρεπτικός, ἡ, όν, zum Umkehren, Umdrehn gehörig od. geschickt, von

μεταστρέφω, ψω, (στρέφω) umkehren, umwenden, weg und anderswohin wenden, νόον, Il. 15, 52. ἦτορ ἐκ χόλου, Il. 10, 107. b) mit dem Nebenbegriff strafender Vergeltung, Od. 2, 67. vgl. μετάτροπος. c) überh. umändern, umwandeln. 2) med. und pass. sich umkehren, sich umwenden, im Kampfe sowohl gegen den Feind, Il. 11, 595. 15, 591. als vom Feinde ab, Il. 8, 258. 11, 447. in der Il. wird vom pass. nur part. aor. μεταστρεφθείς gebr. 3) intr. sich umwenden, umlenken, nachgeben, Il. 15, 203. seinen Sinn ändern, u. dgl. Ar. Ran. 538. b) wie ἐπιστρέφομαι, mit dem gen. sich woran kehren, Eur. dav.

μεταστροφή, ἡ, das Umkehren, Umwenden.

μεταστρωφάω, ήσω, (στρωφάω) = μεταστρέφω, poet.

μεταστύλιον, τό, (στῦλος) Säulengang, Säulenhalle, auch μεταστήλιον geschr. [ῡ]

μετασυγκρίνω, (συγκρίνω) die innere Leibesbeschaffenheit durch Eröffnung der Poren und Abführung der verdorbnen Säfte aus dem Innern durch die Poren verbessern, Kunstausdruck der Aerzte aus der methodischen Schule, wofür auch μεταποροποιῶ gebraucht ward, dav.

μετασύγκρῐσις, ἡ, Verbesserung der innern Leibesbeschaffenheit durch Abführung der verdorbnen Säfte durch die Poren, auch μεταποροποίησις genannt, dav.

μετασυγκρῐτικός, ἡ, όν, zur μετασύγκρισις gehörig: θεραπεία μετασυγκριτική, = μετασύγκρισις selbst: τὰ μετασυγκριτικά, die dabey gebrauchten Heilmittel.

μετασυμβάλλομαι, (συμβάλλω, Irr.) mit wozu beytragen, mithelfen.

μετασυντίθημι, (συντίθημι) umstellen, anders zusammenstellen und ordnen.

μετασύρω, (σύρω) anderswohin ziehn. [ῡ]

μετασφαιρίζω, (σφαιρίζω) den Ball anderswohin werfen, dav.

μετασφαιρισμός, ὁ, das Werfen des Balls nach einer andern Seite.

μετασχημᾰτίζω, (σχηματίζω) umgestalten, umbilden, verändern, dav.

μετασχημάτῐσις, ἡ, Umgestaltung, Umbildung, Veränderung.

μετασχημᾰτισμός, ὁ, = das vorherg.

μετατάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) umordnen, umsetzen, umstellen, d. i. anders ordnen, anders setzen od. stellen. Med. sich von einer Partey zur andern herüber begeben, übergehn, παρ' Ἀθηναίους. Thuc.

μετατίθημι, fut. μεταθήσω, (τίθημι) dazwischen stellen, dazwischen bringen, κέλαδον, Od. 18, 402. 2) gew. umsetzen, umstellen, anders sezzen, versetzen, verändern, umändern, τὸν βίον, sterben. Med. sich ändern, seine Meinung ändern, anderes Sinnes werden: dah. hiess der Philosoph μεταθέμενος, der von einem System zum andern überging, bey Diog. Laert. 7, 37. 166. Beyname des Dionysios von Heraklea, der von den Stoikern zu den Kyrenaïkern überging.

μετατίκτω, f. τέξω, gew. τέξομαι, (τίκτω, Irreg.) nachgebären, hernach gebären.

μετατρέπω, τρέψω, (τρέπω, Irr.) *umwenden*, umkehren. 2) Med. *sich umwenden*, sich umdrehn, sich umkehren, wie Il. 1, 199. μετὰ δ' ἰτράπετο. b) übertr. *sich an etwas kehren*, wie ἀλιγίζω mit dem gen. Il. 1, 160. 12, 238. φιλότητος, Il. 9, 630. dah. worauf achten, wofür sorgen, vgl. ἐντρέπομαι, ἐπιστρέφομαι, μεταστρέφω, 3. b.

μετατρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) zwischen, unter od. mit andern erziehn, m. d. dat.

μετατρέχω, f. θρέξομαι, gew. δρᾰμοῦμαι, aor. μετέδρᾰμον, (τρέχω, Irr.) weg und anderswohin laufen, überlaufen. 2) nachlaufen, um zu holen, παρά τινος, Ar.

μετατροπάζομαι, = μετατρέπομαι, b.

μετατροπᾰλίζομαι, (τρέπω) sich umwenden, sich umdrehn, bes. zur Flucht, Il. 20, 190.

μετατροπή, ἡ, (μετατρέπω) Umkehr, Wendung, Veränderung.

μετατροπία, ἡ, = μετατροπή, Pind.

μετάτροπος, ον, (μετατρέπω) umgewendet, umgekehrt, verändert: aber bey Hes. Th. 89. sind ἔργα μετάτροπα = ἄντιτα, παλίντιτα, Thaten der Vergeltung, der Rache, durch die ein Unglück auf das Haupt seines Urhebers zurückgewendet wird, vgl. μεταστρέφω, 1. b.

μετατρωπάω, ήσω, (τρωπάω) poet. st. μετατρέπω.

μετατρωχάω, ήσω, (τρωχάω) poet. st. μετατρέχω.

μεταυτύπόω, (τυπόω) umformen, dav.
μεταύτπωσις, ἡ, das Umformen. [ῠ]
μεταυγάζω, Dor. πεδαυγάζω, (αὐγάζω) anschauen, anblicken, Pind. Nem. 10, 114.
μεταυδάω, ήσω, (αὐδάω) *zu mehreren sprechen* od. *reden*, ἀθανάτοισι, Ἀργείοισι u. dgl. öfters bey Hom., stets mit dem dat. plur. weil das Wort ein *Dazwischenreden* bezeichnet, wozu eine Mehrzahl nothwendig ist, gew. 3 sing. impf. μετηύδα, nur Od. 12, 153. 270. auch 1 sing. μετηύδων: vgl. μετάφημι, μεταφωνέω. 2) später auch überh. *anreden*, mit dem acc., welches so auch der acc. sing. seyn kann, Ap. Rh. 2, 54. Mosch. 4, 61.
μέταυλος, ον, Att. st. μέσαυλος, Lobeck Phryn. p. 195.
μεταύριον, adv. (μετά, αὔριον) übermorgen, ἡ μεταύριον, verst. ἡμέρα, der übermorgende Tag.
μεταυτίκα, adv. (μετά, αὐτίκα) gleich nachher, gleich darauf. [ῐ]
μεταῦτις, adv. (μετά, αὖτις) nachher, darauf, Hdt. 1, 62.
μέτανος, st. μετά, Tab. Heracl.
μεταυχένιος, ον, (αὐχήν) zwischen dem Halse gelegen od. befindlich.
μεταφέρω, f. μετοίσω, (φέρω, Irr.) weg und anderswohin tragen, hinübertragen. 2) eine Nachricht überbringen, dah. berichten, *referre*. 3) in der Rhetorik, die Bedeutung eines Wortes auf ein andres übertragen, eine Metapher brauchen, s. μεταφορά.
μετάφημι, (φημί, Irr.) wie μεταυδάω, *zu mehrern sprechen* od. *reden*, mit dem dat. plur. τῇσι, nämlich δμωαῖς, Od. 18, 311. durchgängig verbindet es Homer, der nur 3 sing. impf. μετέφη braucht, mit dem dat. τοῖς od. τοῖσι, der in der Od. allerdings als dat. masc. gefasst, und übersetzt werden kann, *zu ihnen redete er*, weil in der Od. dabey die Worte stets an eine Mehrzahl gerichtet sind: in der Il. aber 2, 411. 4, 153. 19, 55. wird zu Einem einzigen gesprochen, also ist hier τοῖς ganz anders zu fassen, und μύθοις od. ἔπεσι zu ergänzen, *mit folgendem Worte redete er*: so *können* auch alle Stellen der Od. erklärt werden, *müssen* es aber grade nicht, zumal wegen 18, 311. ganz ohne Casus bey der Anrede an Eine Person st. ἔφη steht es Il. 2, 795. Vgl. μετεῖπον.
μεταφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) von einem zum andern gehn, übergehn.
μεταφορά, ἡ, (μεταφέρω) das Weg- und Anderswohintragen, das Hinübertragen. 2) in der Rhetorik, das Uebertragen der Bedeutung von Einem Wort auf ein andres, die Metapher, überh. figürlicher od. uneigentlicher Ausdruck.
μεταφορέω, (φορέω) = μεταφέρω, Hdt. 1, 64. dav.
μεταφόρητος, ον, von einem Ort zum andern getragen, von einem Ort zum andern zu tragen.
μεταφορίζω, = μεταφέρω, zw.
μεταφορικός, ή, όν, (μεταφορά) übertragen, metaphorisch, uneigentlich.
μεταφράζομαι, σομαι, (φράζομαι) hinterdrein bedenken, nachher überlegen, Il. 1, 140. nach andern, mit einander gemeinschaftlich überlegen.
μεταφράζω, (φράζω, Irr.) in einen andern Ausdruck, z. B. aus Poesie in Prosa, übertragen: umschreiben: übersetzen, dav.
μετάφρασις, ἡ, Uebertragung in einen andern Ausdruck, Umschreibung, Uebersetzung.
μεταφραστής, οῦ, ὁ, (μεταφράζω) der in einen andern Ausdruck, z. B. aus dem poetischen in den prosaischen, Uebertragende, Uebertrager, Umschreiber, Uebersetzer.
μετάφρενον, τό, (φρήν) der Theil des menschlichen Leibes zwischen den Schultern, der Brust gegenüber, Il. 5, 41. 56. dah. überh. *der Rükken*, die ganze hintere Seite des Leibes, oft bey Hom. und gew. als gleichbdtd mit ὦμοι verbunden, bes. in der Il., in der Od. nur 8, 528. wo es vom Rücken eines Weibes steht: eigentl. das dem Zwerchfell, φρένες, gegenüber Liegende. Spätere nahmen es bald für die Gegend der Nieren, bald für den Hinterkopf.
μεταφρίσσω, ξω, (φρίσσω, Irr.) hinterher schaudern.
μεταφύτεία, ἡ, Umpflanzung, Verpflanzung, von
μεταφυτεύω, (φυτεύω) umpflanzen, verpflanzen, versetzen.
μεταφύω, ύσω, (φύω, Irr.) im act. mit der Bdtg des Med. zw. 2) Med. μεταφύομαι, *nachher wachsen* od. entstehn, nachwachsen. b) *umwachsen*, sich umgestalten, umgebildet od. umgeschaffen werden, zu welcher intr. Bdtg auch der aor. μετέφυν, inf. μεταφῦναι gehört. [Ypsilon im praes. kurz, im fut. lang.]
μεταφωνέω, (φωνέω) wie μεταυδάω, *zu mehrern reden* od. *sprechen*, bey Hom. immer mit dem dat. plur.
μεταχάζομαι, (χάζομαι, Irr.) zurückweichen, mit dem gen.
μεταχάλκευσις, ἡ, Umschmiedung, überh. Umarbeitung, von
μεταχαλκεύω, (χαλκεύω) Erz od. Metall umschmieden, umgiessen: überh. umarbeiten.
μεταχαράσσω, (χαράσσω) umprägen, anders prägen.
μεταχειμάσις, ή, (χειμάζω) Nachwinter, Nachsturm, nachfolgender Sturm.
μεταχείρησις, ἡ, = μεταχείρισις, zw. L.
μεταχειρίζω, (χειρίζω) eigentl. *zwischen* od. *in die Hände geben*, einhändigen, doch ist es zw., ob diese Bdtg je in Gebrauch war: bey Thuc. 1, 13. hat das act. die Bdtg umändern, verändern. 2) gew. im Med. μεταχειρίζομαι, stets m. d. acc. *zwischen*, *unter* od. *in die Hände nehmen*, zwischen, unter od. in den Händen *haben* od. *halten*, handhaben, behandeln, bearbeiten, betreiben, z. B. ein Geschäft: besorgen, pflegen, warten, von Sachen und von Personen: εὖ od. καλῶς μεταχειρίζεσθαί τινα, einem gut od. übel begegnen, das franz. *manier*.
μεταχείριος, ον, (χείρ) zwischen, unter od. in den Händen befindlich.
μεταχειρίσις, ἡ, (μεταχειρίζομαι) das Unterhändenhaben, Handhaben: Handhabung, Behandlung, Behandlungsweise.
μεταχειρισμός, ὁ, = μεταχείρισις.
μεταχεύω, Ep. st. μεταχέω.
μεταχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) umgiessen, weg und anderswohin giessen.
μεταχθόνιος, ον, auch dreyer End. (χθών) überirdisch, vgl. μεταχρόνιος.
μετάχοιρον, τό, od. μετάχοιρος, ὁ, (χοῖρος) nachgebornes Ferkel, Spatferkel.
μεταχρηματίζω, (χρηματίζω) anders betiteln od. benamen.

μεταχρόνιος, ον, bey den Dichtern gew. dreyer End. (χρόνος) eigentl. = μετάχρονος, *nachher* od. *in späterer Zeit geschehn*, wie es auch Tryph. 1. braucht: aber bey den ältern Dichtern, schon von Hes. Th. 269. an, hat es überall die Bdtg von μεταχθόνιος, μετάφρενος, μετάρσιος, *überirdisch, hochschwebend, über der Erde erhaben:* so leicht es ist, wie Brunck that, dafür überall μεταχθόνιος zu setzen, so unkritisch ist doch dieß Verfahren, da die Alten jenen Gebrauch von μεταχρόνιος aufs bestimmteste anerkennen, Wolf Hes. Th. 269. er hat seinen Grund vielleicht in mundartlicher Verschiedenheit der Aussprache od. in einer andern Abltg, etwa von Κρόνος, zwischen Himmel und Erde.

μετάχρονος, ον, (χρόνος) nach der Zeit, nachher, später geschehn od. gethan.

μεταχρώννυμι, χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) umfärben, anders färben, eine andre Farbe od. Gestalt geben.

μεταχωρέω, (χωρέω) weg und anderswohin gehn, übergehn, bis zu einem gewissen Punkt od. Ziel gelangen, dav.

μεταχώρησις, ἡ, das Weg- und Anderswohingehn, der Uebergang.

μεταψαίρω, (ψαίρω) weg und anderswohin bewegen, wegschieben, Eur.

μεταψάλασσω, (ψαλάσσω) weg und anderswohin rücken.

μεταψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) durch Abstimmung und danach gefassten Beschluss auf einen andern übertragen, von

μεταψήφισις, ἡ, das Uebertragen auf einen andern durch Abstimmung und danach gefassten Beschluss.

μετάψυξις, ἡ, (ψύχω) Abkühlung.

μεταψύχωσις, ἡ, = μετεμψύχωσις, zw.

μετεῖσι, Ion. 3 pl. praes. st. μέτεισι, Il. 7, 227.

μεταγγράφω, ψω, (γράφω) Eingeschriebnes umschreiben, anders einschreiben, Ar. [ᾰ]

μεταγγάομαι, Att. st. μεσαγγάομαι.

μεταγγύος, ον, Att. st. μεσάγγυος.

μεταγκιστρίζω, (ἐγκιστρίζω, 2.) umpfropfen.

μεταγχέω, f. χεύσω, (ἐγχέω, Irr.) umgiessen, aus einem Gefäss ins andre giessen.

μετείπε, μετείπον, Ion. u. Ep. st. μετεῖπε, μετεῖπον, w. m. s. Hom.

μετέῃσι, Ion. st. μετῇ, 3 sing. conj. praes. zu μέτειμι, Il. 3, 109.

μέτειμι, (εἰμί) *zwischen, unter* od. *mit mehrern seyn*, mit ihnen Umgang od. Verkehr haben, mit ihnen zugleich od. zusammen seyn, mit dem dat. plur. ἀθανάτοισι, ζωοῖσι, φθιμένοισι μετεῖναι u. dgl. Hom. ohne Casus, Il. 2, 386. οὐ γὰρ πεσσωλή γε μετέσσεται, keine Rast wird dazwischen stattfinden. 2) μέτεστί μοί τινος, ich habe Theil, Antheil, Anspruch an od. auf etwas: vollständig μέτεστί μοι μέρος τινός, Isocr. 3) μέτεστί μοι, mit folg. inf., ich habe Grund od. Recht, es ist an mir, dieß od. das zu thun, Soph. El. 536.

μέτειμι, (εἶμι) *zwischen* od. *unter mehrern gehn*, so im Ep. part. aor. μετεισάμενος, zwischenhin wandelnd, Il. 13, 90. 17, 285. 2) *nachgehn*, hinterher gehn, folgen, Il. 6, 341. ohne Casus: bey Spätern m. d. acc. a) *nach etwas gehn*, um es zu holen, es zu erlangen suchen, sich darum bemühn, einer Sache nachgehn, sie suchen od. verlangen. b) *einem nachgehn* od. *nachsetzen*, ihn verfolgen, bestrafen, rächen, τινά. 3) *hinzu-* od. *hinangehn*, πόλεμόνδε, Il. 13, 298. später auch m. d. acc. τινὰ θυσίαις, einen mit Opfern angehn, ihm Opfer darbringen, Hdt. 7, 178. 4) *hinübergehn*, *übergehn*. (im praes. in allen Bdtgen gew. als fut.) Vgl. μετέρχομαι.

μετεῖπον, Ep. μετέειπον, (εἶπον) aor. 2. zu μετάφημι, *zu mehrern sprechen*, mit dem dat. plur. oft bey Hom. meist in den Fügungen ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν und τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν: ohne Casus, *dazwischen* od. *danach sprechen*, gew. mit ὄψε, Il. 7, 94. 8, 30. 9, 31. Od. 7, 155. 20, 321. Homer braucht durchgängig 3 sing. Ep. μετέειπε, nur Einmal 1 sing. μετέειπον, Od. 19, 140.

μετείς, Ion. st. μεθείς, part. aor. 2. zu μεθίημι.

μετεισάμενος, Ep. part. aor. 1. med. zu μέτειμι, (εἶμι) Il. 13, 90. 17, 285.

μετεισβαίνω, (εἰσβαίνω, Irr.) aus einem ins andre übergehn.

μετεισδύνω, (εἰσδύνω, Irr.) aus einem ins andre gehn od. schlüpfen, hinübergehn.

μετείω, Ep. conj. praes. von μέτειμι st. μετῶ, Ion. μετέω, Il. 23, 47.

μετεκβαίνω, (ἐκβαίνω, Irr.) heraus, weg und anderswohin gehn, übergehn, ἔς τινος εἴς τι, Hdt. 7, 41. 100.

μετεκβιβάζω, (ἐκβιβάζω) heraus, weg und anderswohin bringen, Thuc.

μετεκβολή, ἡ, = μεταβολή.

μετεκδέχομαι, (ἐκδέχομαι, Irr.) auf- u. annehmen.

μετεκδίδωμι, (ἐκδίδωμι) nachher, wiederum oder anders ausleihen, verleihen.

μετέκδυμα, τό, Kleid, das man nach einem andern auszieht: im plur. Kleider, die man Eins nach dem andern auszieht, d. i. wechselt, von

μετεκδύομαι, (ἐκδύω, Irr.) ein Kleid nach dem andern ausziehn, Kleider wechseln.

μετεκπνέω, f. πνεύσω, (ἐκπνέω, Irr.) zwischen ausblasen od. aushauchen, ῥοθίοισι, zwischen den Wellen, Opp.

μετεκφέρω, (ἐκφέρω, Irr.) heraus und anderswohin tragen: stand sonst Il. 23, 377.

μετελέγχω, ξω, (ἐλέγχω) überführen und auf eine andre Meinung bringen.

μετελεύσομαι, fut. zu μετέρχομαι, Il.

μετελευστέος, έον, adj. verb. zu μετέρχομαι.

μετεμβαίνω, (ἐμβαίνω, Irr.) anderswohinsteigen.

μετεμβιβάζω, (ἐμβιβάζω) ἐρέτας, andre Ruderer statt der vorigen einnehmen od. einsteigen lassen, Polyaen.

μετέμμεναι, Ep. u. Ion. inf. praes. zu μέτειμι st. μετεῖναι, Il. 18, 91.

μετέμφυτος, ον, (ἐμφύω) umgepflanzt, von anderswoher gebracht und eingepflanzt: umgepfropft.

μετεμψυχόω, (ἐμψυχόω) umseelen, d. i. die Seele aus Einem Leib in den andern gehn lassen, dav.

μετεμψύχωσις, ἡ, Umseelung, d. i. Versetzung der Seele aus Einem Leib in den andern, die Seelenwanderung der Pythagoreer. [ῡ]

μετένδεσις, ἡ, (μετενδέω) das Umbinden, d. i. das Binden von Einer Stelle an die andre.

μετενδεσμέω, (ἐνδεσμέω) = μετενδέω.

μετενδέω, δήσω, (ἐνδέω, Irr.) umbinden, d. i. von Einer Stelle los und an eine andre festbinden.

μετενδύω, (ἐνδύω, Irr.) umziehn, umkleiden, nach einem andern Kleide anziehn. Med. μετενδύομαι, sich ein andres Kleid anziehn, zu welcher Bdtg auch der aor. act. μετενέδῦν gehört.

μετενήνοχα, Att. perf. zu μεταφέρω.

μετεννέπω, (ἐννέπω) wie μετάφημι, zu mehrern sagen od. sprechen, m. d. dat. plur. Ap. Rh.

μετενσωμᾰτόω, (ἐνσωματόω) umkörpern, aus Einem Leib in den andern versetzen, vgl. μετεμψυχόω, dav.

μετενσωμάτωσις, ἡ, Umkörperung, Versetzung aus Einem Leib in den andern.

μετεντίθημι, (ἐντίθημι) anderswoher hineinsetzen od. -bringen.

μετεξαιρέομαι, (ἐξαιρέω, Irr.) herausnehmen und anderswohin bringen.

μετεξανίστημι, (ἐξανίστημι) von einem Ort wegbringen und anderswohin versetzen, auswandern heissen, vertreiben.

μετεξαντλέω, (ἐξαντλέω) aus und anderswohin schöpfen od. giessen.

μετεξάρτῐσις, ἡ, (ἐξαρτάω) das Umstellen, Anderrichten eines astronomischen Werkzeugs u. dgl.

μετεξέτεροι, αι, α, (ἐξέτεροι) einige andre, oft bey Hdt. den sing. braucht Nic.

μετέπειτα, adv. (ἔπειτα) nachher, hernach, hinterdrein, Hom. vgl. μετά, D. 3.

μετεπιγράφω, ψω, (ἐπιγράφω) eine andre Aufschrift machen. [ᾰ]

μετεπίδεσις, ἡ, das Wegnehmen eines alten Verbandes, um einen neuen anzulegen, von

μετεπιδέω, δήσω, (ἐπιδέω, Irr.) einen alten Verband wegnehmen und einen neuen anlegen.

μετερράω, (ἐρράω) aus und anderswohin giessen.

μέτερρος, Aeol. st. μέτριος.

μετέρχομαι, f. μετελεύσομαι, aor. μετῆλθον, gew. μετῆλθον, (ἔρχομαι, Irr.) ohne Casus, *dazu kommen*, drüberzu kommen, Il. 4, 539. 13, 127. Od. 1, 332. b) in feindlichem Sinne, *drauflos gehn*, Il. 5, 456. 21, 422. kann aber auch in der Bdtg nachsetzen, verfolgen, genommen werden. c) *dazwischen gehn*, vom Führer, der zwischen den Kriegerschaaren einherschreitet, Il. 4, 461. 13, 351. d) *hinübergehn*, übergehn, auf eine andre Stelle od. Seite gehn. 2) mit dem dat. *hinangehn*, hinzugehn zu jemand, τινί, Il. 14, 334. Od. 6, 222. mit dem Nebenbegriff des Unerwarteten, Od. 1, 134. nach andrer Erkl. zusammenkommen, Umgang od. Verkehr mit jemand haben. b) in feindlichem Sinne, *losgehn* auf einen, τινί, Il. 16, 487. Od. 6, 132. 3) mit dem acc. *nachgehn*, τινά, um einen zu finden od. einzuholen, Il. 6, 280. κλέος πατρός, nach Kunde vom Vater gehn, auf Erkundigung nach ihm ausgehn, Od. 3, 83. dah. überh. holen, holen lassen, begehren, verlangen, erstreben, nachtrachten, sich um etwas erwerben, es zu erlangen suchen, wie μέτειμι. b) *einem Geschäft nachgehn*, es besorgen, betreiben, ἔργα, Od. 16, 314. ἔργα γάμοιο, Il. 5, 429. c) *einen mit Bitten angehn*, ihn bitten, Hdt. 6, 69. d) im feindlichen Sinne, *nachsetzen*, verfolgen: auch rächen, bestrafen.

μετέσσυτο, 3 sing. aor. syncop. zu μετασσεύομαι, Il. 21, 423. 23, 389.

μετέσχηκα, perf. zu μετέχω, Hdt. 3, 80.

μετεύξαο, Ep. 3 aor. zu μεθαυδάνω.

μετεύχομαι, (εὔχομαι) umwünschen, d. i. e neuen Wunsch an die Stelle eines frü setzen, einen etwas anderes wünschen, V Hipp. 890.

μετέχω, f. μεθέξω, (ἔχω, Irr.) *Theil* od. *An woran haben* od. *nehmen*, *theilhaft seyn*, überh. mitbesitzen, mitgeniessen: eigentl. ρων od. μέρος τινός μετέχειν, Hdt. 4, 145. 7, 16. gew. aber steht der gen. allein, einen acc. wie Theogn. 82. 354. u. s. w. ten der acc. allein, Soph. O. C. 1484.

μετέω, Ion. u. Ep. conj. praes. von μέτειμι, μετῶ, Il. 22, 388.

μετεωρία, ἡ, (μετέωρος) Leichtsinn: Vergess keit.

μετεωρίζω, (μετέωρος) *erheben*, in die Höhe he schwebend halten, schweben od. fliegen la b) ναῦν εἰς τὸ πέλαγος, aufs hohe Meer ren: auch intr. auf hoher See seyn. 2) üb die Seele eines andern erheben, durch H nung, Erwartung, Freude, Muth, Stolz u. *erigere animum*. Med. sich erheben in H nung, Muth, Stolz u. dgl. erwartungsvoll, spannt, aufmerksam seyn, leichtsinnig, u ständig, ungewiss seyn, dav.

μετεωρισμός, οῦ, ὁ, Erhebung: übertr. Erhe der Seele durch Hoffnung, Erwartung, Fre Muth, Stolz, auch Leichtsinn.

μετεωροθήρᾱς, ὁ, (θηράω) in der Höhe jage

μετεωροκοπέω, (κόπτω, 1. h.) mit überirdis Dingen ermüdenden Lärm machen, immer von schwatzen, Ar.

μετεωρολεσχέω, verächtlicher Ausdruck st. με ρολογέω, von

μετεωρολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) verächtlicher spottender Ausdruck st. μετεωρολόγος, Pla rep. 7, 4. p. 489. C.

μετεωρόλεσχος, ον, = das vorherg.

μετεωρολογέω, (μετεωρολόγος) von überirdis Dingen, bes. von den Körpern und Ers nungen in der Luft od. am Himmel, reden handeln, dav.

μετεωρολογία, ἡ, Rede, Abhandlung, Lehre überirdischen Dingen, bes. von den Kör und Erscheinungen in der Luft od. am H mel, dav.

μετεωρολογικός, ἡ, όν, zur Rede od. Lehre überirdischen Dingen gehörig, geschickt, e ren darin: μετεωρολογικά, τά, Schrift über se Gegenstände.

μετεωρολόγος, ον, (μετέωρος, λέγω) von über schen Dingen, bes. von den Körpern und scheinungen in der Luft od. am Himmel, dend, sie beobachtend, abhandelnd: überh. sich mit seinen Gedanken in die Lüfte steigt.

μετεωροποιέω, (ποιέω) hoch machen, erhöhen heben.

μετεωροπολέω, sich mit Untersuchung der üb dischen Dinge beschäftigen, von

μετεωροπόλος, ον, (πολέω) sich mit den über schen Dingen und ihrer Untersuchung bes tigend.

μετεωροπορέω, in der Höhe, in der Luft deln, und

μετεωροπορία, ἡ, das Luftwandeln, von
μετεωρόπορος, ον, (πόρος) in der Höhe, in der Luft, über der Erde gehend, wandelnd, reisend.
μετέωρος, ον, (ἐώρα, αἴωρα) in der Höhe, in der Luft, über der Erde erhoben, schwebend, fliegend, hoch, *sublimis*: vom Schiff, auf hoher See, wie μετάρσιος. 2) übertr. von der Seele des Menschen, durch Furcht od. Hoffnung, Erwartung, Freude, Stolz u. a. Gemüthszustände über die gewohnte Ruhe hinweggehoben und gleichs. schwebend, gespannt: *spe erectus, exspectatione suspensus*: πνεῦμα μετέωρον, gespannter, kurzer Athem. 3) τὰ μετέωρα, die überirdischen Dinge, bes. die Körper und Erscheinungen am Himmel, in der Luft, in der Atmosphäre, also Sonne, Mond, Sterne, Lufterscheinungen, Witterungswechsel u. dgl. *supera atque coelestia* nach Cic. Homer kennt nur die Form μετήορος.
μετεωροσκοπεῖν (μετεωροσκόπος) überirdische Dinge, bes. Lufterscheinungen, betrachten, beobachten.
μετεωροσκοπικός, ἡ, όν, zum μετεωροσκόπος gehörig, ἡ μετεωροσκοπική, verst. τέχνη, seine Kunst.
μετεωροσκόπιον, τό, ein Werkzeug des Ptolemäos, die Elevation und den Abstand der Sterne zu beobachten, von
μετεωροσκόπος, ον, (σκοπέω) nach überirdischen Dingen schauend, die Erscheinungen am Himmel od. in der Luft beobachtend, wie μετεωρολέσχης: ὁ μ. = das folg.
μετεωροσοφιστής, οῦ, ὁ, (σοφιστής) ein Sophist, der sich mit Betrachtung der Himmelskörper und Lufterscheinungen abgiebt, Ar. Nub. 360.
μετεωρότης, ἡ, poet. st. μετεωρία.
μετεωροφαής, ές, (φαίνομαι) hoch od. in der Luft erscheinend.
μετεωροφένακ, ακος, ὁ, (φέναξ) Meteorwindbeutel, der mit überirdischen Dingen Windbeuteley od. Betrügerey treibt, komisch nach μετεωροσοφιστής gebildet, Ar. Nub. 353.
μετεωροφρονέω, (φρονέω) an überirdische Dinge denken. 2) übermüthig seyn.
μέτοικος, ὁ und ἡ, (μετοίχομαι, μετήλυθον) der einwandernde Fremdling, Ansiedler, μέτοικος. 2) der Ueberläufer.
μετήνεμος, ον, (ἄνεμος) im Winde, umweht. 2) mit dem Winde, windschnell.
μετήορος, ον, (αἰωρέω) ältere poet. Form st. μετέωρος, in der Höhe, in der Luft, hoch schwebend, Il. 8, 26. ἅρματα μ. Wagen, die beym schnellen Fahren in die Höhe prallen, Il. 23, 369. in die Höhe, empor gehoben, h. Hom. Merc. 135. 2) übertr. schwankend, ungewiss, zweifelhaft, leichtsinnig, μετήορα θρυλλίζειν, h. Hom. Merc. 488.
μετήσθαι, Ion. st. μεθήσεσθαι, inf. fut. med. v. μεθίημι, Hdt.
μετίη, Ion. 3 praes. von μεθίημι, Hdt. 6, 37. 59. doch dürfte nach der Analogie von τίθημι für das praes. die Schreibung μετιεῖ vorzuziehn, und μετίει dem Ion. impf. vorzubehalten seyn, s. Heyne Il. 6, 523. wo auch Wolf in der neuen Ausg. das praes. μεθιεῖς, nicht mehr μεθίεις schreibt.
μετίετο, Ion. st. μεθίετο, 3 impf. med. von μεθίημι, Hdt. 1, 42.
μετίημι, Ion. st. μεθίημι, Hdt.
μετίσχω, (ἴσχω) = μετέχω, Hdt.
μετοικεσία, ἡ, (μετοικέω) das Umziehn, Aus- od. Fortziehn aus einem Hause od. Orte. 2) das Wohnen an einem Orte als μέτοικος.
μετοικέσιον, τό, = μετοικεσία, 1. Hesych.
μετοικέτης, ου, ὁ, = μέτοικος, Hesych.
μετοικέω, ήσω, (οἰκέω) umwohnen, d. i. umziehn, aus- od. wegziehn, von einem Ort od. einer Stadt weggehn. 2) an einem Orte als μέτοικος, als Schutzgenosse für ein Schutzgeld wohnen, auch im med. gebr. dav.
μετοίκησις, ἡ, = μετοικεσία.
μετοικία, ἡ, = μετοικεσία.
μετοικίζω, ἰσω, in eine andre Wohnung od. Gegend bringen, bes. als Pflanzer od. Ansiedler in ein andres Land versetzen, eine Colonie irgendwohin führen. Med. sich anderswohin begeben, bes. um sich anzubauen od. anzusiedeln.
μετοικικός, ἡ, όν, zum μέτοικος gehörig.
μετοίκιον, τό, das Schutzgeld von 12 Drachmen, das der als Schutzgenosse in Athen lebende Fremdling, μέτοικος, zu bezahlen hatte, mit τελεῖν, καταβάλλειν, τιθέναι. 2) τὰ μετοίκια, bey Thuc. συνοίκια, bey Spätern συνοικέσια, ein jährlich zu Athen im Monat Hekatombäon begangnes Fest, zum Andenken der veränderten Wohnsitze, als die bisdahin zerstreut, σποράδην καὶ κατὰ κώμας, auf dem Lande wohnenden Bürger unter Theseus in die Stadt zusammenzogen.
μετοίκιος Ζεύς, Zeus als Beschützer der μέτοικοι.
μετοικισμός, οῦ, ὁ, (μετοικίζω) das Versetzen in eine andre Wohnung od. Gegend. 2) vom med. das Umziehn, das Wegziehn.
μετοικιστής, οῦ, ὁ, (μετοικίζω) der die Einwohner anderswohin Bringende oder Führende: der Städte durch hingeführte Ansiedler Bevölkernde.
μετοικοδομέω, umbauen, anders od. anderswohin bauen, von
μετοικοδόμος, ον, (οἰκοδομέω) umbauend, umziehend, die Wohnung wechselnd.
μέτοικος, ον, (οἶκος) umziehend, anderswohin gehend, um dort zu wohnen. 2) in Athen ὁ und ἡ μ. ein als Schutzgenosse für ein Schutzgeld, μετοίκιον, ohne die Gerechtsame eines eingebornen Bürgers in der Stadt lebender Fremdling, Einlieger, Einsasse, Lat. *inquilinus, incola*, Valck. Ammon. 2, 7. p. 109. fg. dav.
μετοικοφύλαξ, ακος, (φύλαξ) Aufseher und Beschützer der μέτοικοι.
μετοίχομαι, f. μετοιχήσομαι, (οἴχομαι, Irr.) weg und anderswohin gehn, hinzu od. hinan gehn, πόλινδε, Il. 6, 86. b) zu einem gehn, um ihn zu sich zu holen, m. d. acc. Il. 10, 111. Od. 8, 47. dah. herbeyholen, herbeyrufen. c) im feindlichen Sinne, drauflos gehn, angreifen, m. d. acc. Il. 5, 148. d) zwischenhin- od. hindurchgehn, ἀνὰ ἄστυ, Od. 8, 7. e) mitgehn, ohne Cas. Od. 19, 24. f) nachgehn, hinterhergehn, begleiten, im feindlichen Sinne, verfolgen.
μετοίσω, fut. zu μετοίσομαι.
μετοιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) τὰς τῆς πόλεως πράξεις, den Zustand eines Staates zum Bessern umgestalten, ihm glücklichere Vorbedeutung

od. günstigere Vorzeichen für die Zukunft geben, Dinarch.

μετοκλάζω, σω, (ὀκλάζω) in die Knie sinken, niederkauern und dabey den Sitz od. die Knie wechseln, unstät hocken, Il. 13, 281.

μετοκωχή, ἡ, = μετοχή, Hesych.

μετονομάζω, (ὀνομάζω) umnennen, anders nennen, im pass. b. Hdt. 2) die Namen wechseln, einen für den andern brauchen, dav.

μετονομᾱσία, ἡ, Umnennung, Aenderung des Namens.

μετόπη, ἡ, (ὀπή) in der Baukunst der Raum zwischen den Zähnchen und Dreyschlitzen, *inter denticulos et inter triglyphos*, Vitruv.

μετόπῐν, adv. (ὄπις) = μετόπισθε, vgl. κατόπιν.

μέτοπις, ιδος, ἡ, (ὄπις) Nachahmung, Nachrache, später erfolgende Strafe, ep. Hom. 8, 4.

μετόπισθε, und vor einem Vocal μετόπισθεν, adv. (ὄπισθε) *vom Orte*, hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, zurück, hinterwärts, von hinten, oft bey Hom. bes. in der Il. b) mit dem gen. Il. 9, 504. Od. 9, 539. 2) *von der Zeit*, hinterdrein, hinterher, hintennach, hernach, oft bey Hom. παῖδες μετόπισθε λελειμμένοι, die hinterlassenen, hinterbliebnen Kinder, Il. 24, 687. — Ganz entsprechend ist das Lat. *post*.

μετοπώρα, ἡ, (ὀπώρα) Nachherbst, Spätherbst, *bruma*, dav.

μετοπωρίζω, dem Nachherbst ähneln.

μετοπωρῖνός, ἡ, όν, spätherbstlich, im Nachherbst, Hes. op. 417.

μετόπωρος, ον, (ὀπώρα) nachherbstlich, spätherbstlich: τὸ μ. = μετοπώρα, *tempus brumale*.

μετόρχιον, τό, (ὄρχος) der Raum zwischen Baum- od. Rebenreihen, *interordinium*.

μετοσσέω, (ὄσσε) wegsehn, zurücksehn, Hesych.

μετουσία, ἡ, (μέτιμι, μετών, μετοῦσα) Gemeinschaft, Theilnahme: dah. Besitz, Genuss, dav.

μετουσιαστικός, ἡ, όν, Theilnahme anzeigend: bey den Gramm. τὸ μ. das Derivativum, wie παίδειος von παῖς, u. dgl.

μετοχέτευσις, ἡ, das Leiten, bes. des Wassers, von Einem Orte nach einem andern, von

μετοχετεύω, (ὀχετεύω) von Einem Orte nach einem andern hinleiten, bes. vom Wasser.

μετοχή, ἡ, (μετέχω) das Mithaben, Theilhaben, die Gemeinschaft, Hdt. 2) bey den Gramm. das Participium: dav.

μετοχικός, ἡ, όν, theilnehmend. 2) τὸ μ. bey den Gramm. = μετοχή, 2.

μετοχλίζω, ίσω, (ὀχλίζω) *weghebeln*, mit dem Hebel od. mit angestrengter Kraft einen schweren Körper wegheben, wegtragen, wegbringen, Od. 23, 188. ὀχῆας θυράων, die Riegel von den Thürflügeln, Il. 24, 567.

μετοχμάζω, (ὀχμάζω) anderswohin tragen.

μέτοχος, ον, (μετέχω, μετοχή) theilhabend, theilnehmend woran, einer Sache theilhaft, m. d. gen. aber auch m. d. acc. Hdt. 3, 52.

μετρέω, ήσω, (μέτρον) *messen*, von jeder Art des Maasses, dah. a) πέλαγος μετρεῖν, das Meer gleichs. *ausmessen, durchmessen*, durchschiffen, Od. 3, 179. überh. durchziehn, durchgehn, *mare* od. *iter cursu metiri, emetiri*, προτέρω μετρεῖν, verst. θάλασσαν, fürder schiffen. b) *zählen*, Theocr. 16, 60. Jac. A. P. p. 47. c) *ermessen, abmessen, schätzen*, γαστρὶ τὴν εὐδαιμονίαν, die Glückseligkeit nach sinnlichem Genuss abmessen: im med. *erspähn*, ausspüren, Soph. d) *zumessen*, τινί τι, im Kaufen, Leihen u. dgl. μετρεῖν τὴν ἴσην τινί, einem Gleiches mit Gleichem vergelten. Med. *sich zumessen lassen*, im Kaufen od. Leihen, dah. zugemessen bekommen, εὖ μετρεῖσθαι παρὰ γείτονος, sich vom Nachbarn richtig zumessen lassen als Darlehn, Hes. op. 351. dav.

μετρηδόν, adv. nach Maass.

μέτρημα, τό, das Zugemessne: das gewöhnl. Maass.

μέτρησις, ἡ, Messung, Schätzung.

μετρητής, οῦ, ὁ, der Messer, Schätzer. 2) der Metretes, Lat. *metreta*, in Athen das gewöhnl. Maass der Flüssigkeiten, 12 χόες od. 144 κοτύλαι haltend, ⅔ des Att. μέδιμνος, nach Berliner Maass 33 $\frac{9}{11}$ Quart: die Röm. Amphora hielt ½ des Metretes.

μετρητικός, ἡ, όν, zum Messen gehörig od. geschickt.

μετρητός, ἡ, όν, (μετρέω) gemessen, vermessen: zum Messen.

μετριάζω, (μέτριος) mässig od. gemässigt seyn, mit περί, πρός, ἐν, so handeln, sich so betragen, so reden od. denken, sowohl in Beziehung auf Glücksgüter, als auf Leibes- u. Gemüthszustände, sich in einem gewissen Maass od. Gleichmaass befinden, ruhig, leidenschaftlos, bescheiden, ohne Uebermuth seyn, seinen Zorn mässigen, auch billig seyn od. handeln. 2) transit. mässigen, in Schranken halten, lenken, regieren, *moderari*.

μετριάω, Dor. st. μετρέω, wie ἀδικιάω st. ἀδικέω.

μετριεύομαι, = μετριάζω, zw.

μετρικός, ἡ, όν, (μέτρον) zum Maass, bes. zum Sylbenmaass gehörig, metrisch: ἡ μετρική, verst. τέχνη, die Metrik, Aristot. poet. 20, 5.

μετριολόγος, ον, (λέγω) mässig redend, sich im Reden mässigend.

μετριοπάθεια, ἡ, Mässigung in Leidenschaften, von

μετριοπαθέω, sich in Leidenschaften mässigen, von

μετριοπαθής, ές, (πάθος) sich in seinen Leidenschaften mässigend, bes. im Zorn od. Schmerz.

μετριοποσία, ἡ, Mässigkeit im Trinken, von

μετριοποτέω, mässig seyn im Trinken, von

μετριοπότης, ου, ὁ, (πίνω, ποτός) mässig im Trinken, dav. superl. μετριοποτίστατος, Poll.

μέτριος, ία, ιον, auch zweyer End, (μέτρον) *mässig*, das rechte Maass habend, um seiner Bestimmung nach gut zu seyn, nicht zu viel und nicht zu wenig, nicht zu gross und nicht zu klein, grade hinlänglich, nicht übermässig, Hes. op. 308. zwischen beyden Aeussersten die Mitte haltend, dah. passend, angemessen, μέτρια λέγειν, angemessen, recht od. wahr reden: wahrscheinl. verw. mit μέσος. 2) innerhalb eines gewissen Maasses, mittelmässig, μέτριος πῆχυς, ein mittleres Ellenmaass, die gemeine Elle, die zwischen zu lang und zu kurz die Mitte hält, Hdt. 1, 72. 3) sehr häufig übertr. mässig, enthaltsam, wer sich weder durch Sinnenlust, noch durch Leidenschaft über das rechte Maass hinausführen lässt, wer in der rechten Mitte bleibt, die nach Aristot. Bedingung der Tugend war: dah. μέτριος ἀνήρ, ein sich durchaus innerhalb des Maasses haltender Mann, der nirgends die Linie des Guten, Wahren und Rech-

ten überschreitet, also der vollkommen gute Mann: im Freystaat bes. derjenige, der sich nicht übermüthig über seine Mitbürger erhebt, der kein bestehendes Gesetz verletzt, dah. überh. billig, gerecht: τὰ μέτρια, die Pflichten. Adv. μετρίως.

μετριάζιτος, ον, (αἴτος) mässig essend.

μετριάτης, ητος, ἡ, (μέτριος) Mässigkeit, Mittelmässigkeit: Mässigung, Enthaltsamkeit: Bescheidenheit, Rechtschaffenheit, *moderatio, modestia, mediocritas.*

μετριοφρονέω, (φρονέω) mässig, bescheiden von sich denken, dav.

μετριοφροσύνη, ἡ, Bescheidenheit.

μέτρισμα, τό, = νόμισμα, schol. Ar. Thesm. 355.

μετροειδής, ές, (εἶδος) dem Vers- od. Sylbenmaass ähnlich, von

μέτρον, τό, *das Maass*, als Werkzeug zum Messen, *der Maassstab*, Il. 12, 422. häufiger b) *das Kubikmaass* für flüssige und trockne Dinge, sowie das damit *Gemessene*, μέτρα οἴνου, ὕδατος, ἀλφίτου, Il. 7, 471. Od. 2, 355. 9, 209. vgl. Il. 23, 268. 741. aus welchen Stellen erhellt, dass μέτρον zu Homers Zeiten ein Maass von bestimmter Grösse war. c *jeder gemessne* od. *messbare Raum*, dessen Grösse irgend einem Maass entspricht, μέτρα κιλεύθου, die Maasse, d. i. die Länge des Weges, Od. 4, 389. 10, 559. μέτρον ἕρμου, der Raum des Hafens, Od. 13, 101. bes. oft bey Hom. und Hes. μέτρον ἥβης, das volle Maass der Jugend, d. i. die Zeit der vollsten Jugendblüthe, das Ziel der Jugend, wie τέλος, ebenso σοφίης μέτρον, das volle Maass der Weisheit, die vollkommenste Weisheit, Solon 5, 52. Pind. ep. 2. bey Spätern μέτρα θαλάσσης, ὁπώρης, βίου, ἐτέων, Jac. ep. ad. 651, 2. der Raum des Meeres, das Ziel des Herbstes u. s. f. d) *das rechte Maass* zwischen zu wenig und zu viel, die rechte Länge, Breite, Höhe, Tiefe, überh. Grösse eines Körpers, Ebenmaass, Gleichmaass, μέτρῳ und κατὰ μέτρον, mit Maass, mässig, Schaef. Phocyl. 130. e) *das Vers-* od. *Sylbenmaass*, auch der einzelne Vers, die nach dem Gesetz einer Versart gemessne Reihe.

μετρονόμοι, οἱ, (νέμω) in Athen 15 Männer, die die Aufsicht über die Richtigkeit der Maasse und Gewichte beym Verkauf hatten, 10 in der Stadt, 15 im Peiraeeus, ihre Diener hiessen ἀγορανόμοι.

μετροποιέω, ein Maass machen, nach dem Maasse machen, dav.

μετροποιία, ἡ, = μέτρον, e.

μετωνυμία, ἡ, (μετά, ὄνομα) Verwechslung, Vertauschung des Namens: Gebrauch eines Wortes statt des andern, bey den Rhet. die Metonymie, dav.

μετωνῡμικός, ἡ, όν, zur Metonymie gehörig, metonymisch.

μετωπάδην, adv. = das folg. poet.

μετωπηδόν, adv. (μέτωπον) stirnwärts, vorwärts, mit der Stirn od. Fronte, von mehrern Schiffen, eine geschlossne Fronte bildend, Hdt. 7, 100. Thuc. 2, 90. *junctis frontibus*, Virg.

μετωπίας, ου, ὁ, mit einer grossen Stirn, *fronto.*

μετωπίδιος, αία, αῖον, (μέτωπον) auf der Stirn, zur Stirn gehörig, zw. Lobeck Phryn. p. 557.

μετωπίδιος, ον, = das vorherg. [ῑ]

μετώπιον, τό, = μέτωπον, die Stirn, Il. 11, 95. 16, 739. eigentl. neutr. von

μετώπιος, ον, (μέτωπον) zur Stirn gehörig, τὸ μ. ein wohlriechendes Aegypt. Oel od. eine Salbe.

μετωπίς, ίδος, ἡ, Stirnband, von

μέτωπον, τό, (μετά, ὤψ) *die Stirn*, Hom. auch des Pferdes, Il. 23, 454. eigentl. wohl der Raum zwischen den Augen, wie Il. 13, 615. 2) übertr. *Stirn, Vordertheil, Vorderseite*, πόντος, Il. 16, 70. *die Fronte* von Gebäuden, Heeren, Schiffgeschwadern, u. dgl. dav.

μετωποσκόπος, ον, (σκοπέω) stirnbeschauend, aus der Stirn die Sinnesart der Menschen beurtheilend.

μετωποσώφρων, ον, (σώφρων) mit bescheidner, züchtiger, ernster Stirn, Aesch. Suppl. 206. nach Pors.

μεῦ, Ep. u. Ion. st. μοῦ, enklit. gen. zu ἐγώ, oft bey Hom.

μέχρῐ, und vor einem Vocal μέχρις, 1) praep. mit dem gen. *bis*, bis zu einem gewissen Ziel hin: a) *vom Orte*, μέχρι θαλάσσης, Il. 13, 143. μέχρι steht bey Dichtern auch zuw. nach. b) *von der Zeit*, τέο μέχρις; bis wann? Il. 24, 128. gew. Verbindungen sind, μέχρις οὗ; bis wie weit? bis wann? μέχρι τινός, bis zu einer gewissen Entfernung, sowohl im Raum als in der Zeit: μέχρι πολλοῦ, auf lange: μέχρι παντός, auf immer: μέχρι τοῦδε, bis hieher: μέχρι πότε; bis wie weit? bis wie lange? *quousque?* u. dgl. c) *bey Zahlbestimmungen* drückt es eine ungefahre Annäherung, ein geringes Weniger aus, *bis an, bis gegen, fast*, wie das Lat. *ad* zuw. ohne Einfluss auf den Casus seines Substantivs, Lobeck Phryn. p. 410. d) bey den Ioniern folgt zuw. nach μέχρις οὗ ein zweyter gen. μέχρις οὗ ὀκτὼ πύργων, μέχρις οὗ τροπέων τῶν θερινέων, Hdt. 1, 181. 2, 19. st. μέχρις οὗ ὀκτὼ πύργοι εἰσίν, u. s. w. Herm. Vig. p. 788. 2) ohne Casus als adv. *bis, bis dass, so lange bis*, mit dem Conjunctiv, wenn die Haupthandlung gegenwärtig od. zukünftig, μέχρι τοῦτο ἴδωμεν, Hdt. 4, 119. mit dem Optat. wenn die Haupthandlung vergangen ist. — Die Regel, dass μέχρι vor einem Vocal in μέχρις verändert wird, gilt nur für die Dichter: in der Att. Prosa ist μέχρι vor einem Vocal so häufig, dass manche Atticisten sogar die Form μέχρις als durchaus unattisch verworfen haben, Thom. M. p. 135. Lobeck Phryn. pag. 14. f. dasselbe gilt von ἄχρι u. ἄχρις. (μέχρι ist von μῆκος, μακρός, wie ἄχρι von ἄκρος.)

μή, adv. *nicht*, durchaus nur bey *subjectiven* od. *abhängigen* Verneinungen, d. i. wo nur die *Vorstellung* einer Sache verneint, das wirkliche *Daseyn* der Sache selbst aber ungewiss gelassen wird, wo also ausgedrückt wird, dass man sich etwas als nicht vorhanden *denkt*, während οὐ stehn muss, wenn man, objectiv od. unbedingt verneinend, sagen will, dass etwas nicht vorhanden *sey*, welcher Unterschied auch von allen Zusammensetzungen mit οὐ u. μή gilt: dah. steht μή 1) nach den Conjunctionen εἰ, αἰ, ὅτι, ὁπότι, ἐάν od. ἤν, ὅταν, ἐπειδάν u. a. wenn sie eine *Bedingung* od. *Voraussetzung* einer Sache enthalten, deren *Wirk-*

lichkeit ungewiss gelassen wird: so bey Homer, *εἰ μή*, mit dem ind. fut. nach dem fut. Il. 7, 98. ohne Verbum, *ausser*, Od. 12, 326. h. Hom. Cer. 78. mit dem impf. nach dem aor. h. Hom. Cer. 24. *αἴ κε μή*, mit dem conj. aor. nach dem praes. Il. 18, 91. *ἤν μή*, mit dem conj. aor. nach dem fut. Il. 22, 55. *ὅτε μή*, mit dem opt. aor. nach dem opt. praes. mit *ἄν*, Od. 16, 197. 23, 185. mit dem opt. praes. nach dem opt. aor. mit *ἄν*, Il. 14, 248. in allen diesen Fällen unser *wenn nicht*: dagegen gehört zu *ἐπεί*, welches sich immer auf etwas wirklich Vorhandnes bezieht, stets *οὐ. da nicht, weil nicht*, z. B. Il. 21, 95. über *εἰ δὲ μή, wenn aber nicht*, s. *εἰ μή*. 2) nach *ἵνα, ὡς, ὅπως, ὥστε* u. a. Conjunctionen, die eine *Absicht* oder einen *Zweck* bezeichnen, steht gleichfalls *μή*, weil die Absicht als etwas nur in der *Vorstellung* Vorhandnes erscheint, bey Hom. *ἵνα μή* mit dem conj. u. mit dem opt., nach derselben Regel wie bey *ἵνα*, s. *ἵνα*, A. 4. ebenso *ὡς μή*, Il. 8, 468. *dass nicht, damit nicht*. 3) beym infin. steht gew. *μή*, auch dann, wenn der inf. gar nichts Subjectives, sondern eine wirkliche Thatsache od. eine äusserliche Nothwendigkeit bezeichnet: hier liegt der Grund im Modus: weil der Inf. ein vom Verbum finitum abhangiger ist, wird mit ihm am natürlichsten auch die abhängige Verneinung verbunden: bey Homer jedoch findet sich *μή* beym inf. nur in der indirecten Rede, bes. wo eines andern verneinende Worte od. Gedanken angeführt werden, wie Il. 14, 46. Od. 18, 167. 4) beym partic. steht *μή*, wenn dabey nicht an eine bestimmte Person in der Wirklichkeit gedacht, sondern eine solche als bloss möglich gesetzt wird: so wäre *οὐκ εἰδώς, da* od. *weil* er nicht weiss, *μὴ εἰδώς, wenn* er *anders* od. *wenn einer* nicht weiss, Herm. Vig. p. 805. nachhom. b) ganz auf dieselbe Weise werden alle Relativa mit *μή* verbunden, wenn sie sich auf einen nur in der Vorstellung vorhandnen Gegenstand beziehn, nachhom. 5) bes. häufig ist der Gebrauch von *μή* bey allen unabhängigen Sätzen, in denen ein *Befehlen, Bitten, Verbieten, Warnen, Auffodern, Fürchten* od. *Besorgen* liegt, in welchen Fällen *μή* wie das Lat. *ne* den Satz anfängt: dah. a) ohne Ausnahme beym Imperativ, der die Verneinung durch *οὐ* überall nicht duldet: in der Regel steht dann der imperat. praes. Il. 1, 32. 3, 414. 4, 404. 6, 330. u. s. w., oft verstärkt *μὴ δή*, auch bey den Ep. zuw. mit dem die Stelle des Imperat. vertretenden inf. praes. Il. 2, 413. 16, 89. 839. Hes. op. 354. 356. äusserst selme, fast bloss Homerische Ausnahme von der Regel ist dagegen *μή* beym imperat. aor. Il. 4, 410. Od. 2, 70. 15, 263. 16, 301. 24, 248. Pors. Eur. Hec. 1174. Schaef. Greg. p. 16. auch steht der indicat. fut. st. des imperat. *μὴ νεμεσήσετε*, Il. 15, 115. Soph. Aj. 573. schon die bestimmte Zuversicht ausdrückend, dass dem Befehl Genüge geschehn werde. Der imperat. praes. wird eigentlich vom Unterlassen dessen gebraucht, *das einer schon thut*, während der imp. aor. dasjenige untersagt, *was einer noch thun will*: bes. aber liegt in dem praes. eine *Fortdauer* der Handlung. b) wenn aber eine *Bitte*, dass etwas nicht sey, od. ein *Verbot* in Bezug auf eine einzelne, *momentane* Handlung ohne Fortdauer ausgedrückt werden soll, steht *μή* mit dem Conjunctiv, welches der des aor. seyn muss, Il. 5, 684. 6, 265. häufig mit dem Nebenbegriff der abmahnenden *Verwarnung* od. *Drohung*, *μή σε παρὰ νηυσὶ κιχείω, dass* ich dich *nicht* bey den Schiffen betroffe! Il. 1, 26. vgl. 21, 563. 24, 53. der *Furcht* od. *Besorgniss*, *μή με στίβη τε κακὴ καὶ θῆλυς ἐέρση δαμάσῃ, dass* mich nur *nicht* Frost und Reif überwältige! Od. 5, 467. vgl. 16, 255. der *Auffoderung*, *μή οἱ χρήματ' ἔδωμεν. lasst* uns ihm sein Vermögen *nicht* aufzehren! Od. 16, 389. *μή μιν ἐγὼ μὲν ἴκωμαι ἰών, lasst* mich ihn *nicht* flehend angehn, Il. 22, 123. *μὴ ἴομεν*, Ep. st. *ἴωμεν, lasst* uns *nicht* gehn! Il. 12, 216. Od. 24, 462. woraus erhellt, dass bey Auffoderungen, die sich auf die unmittelbare Gegenwart beziehn, und eine Fortdauer des Nichtthuns in sich schliessen, *μή* auch den conj. praes. zu sich nimmt: häufig ist auch hierbey die Verstärkung des Ausdrucks durch *μή δή*, Il. 16, 81. 128. 18, 8. u. s. w. Alle diese Fälle, wo *μή* mit dem conj. steht, können als elliptisch gefasst, und durch Vorausschickung eines in Gedanken behaltnen *ὄρα, φοβοῦμαι* u. dgl. erklärt werden, sodass hier das Adverbium mit der Conjunction zusammenfliesst, z. B. 5. nothwendig aber ist eine solche Annahme nicht, da *μή* ebensogut selbständige Sätze der Bitte, des Verbots, der Warnung, Besorgniss und Auffoderung wie der Frage bilden kann: mit unserm *dass* und *dass nicht* ists ganz ebenso. 6) *μή* beym verneinenden Wunsche wird mit dem optat. aor. ohne *ἄν* od. *κεν* verbunden, *μὴ γάρ ὄφ' ἔλθοι ἀνήρ*, denn nicht möge der Mann kommen, Od. 1, 403. *μὴ σύγε κεῖθι τύχοις*, nicht mögest du dorthin gelangen, Od. 12, 106. *μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν*, nicht möge dieses ein Gott erfüllen, Od. 20, 344. vgl. 1, 386. Il. 16, 30. verstärkt *μὴ μάν*, Il. 8, 512. 22, 304. ungew. *μὴ ὄφελες λίσσεσθαι*, hättest du doch nicht gefleht, Il. 9, 698. 7) bey den Att. wird *μή* wie andre Adv. auch unmittelbar vor Substantiva gesetzt, um diese allein verneint darzustellen, z. B. *ἡ μὴ ἐμπειρία*, d. i. *ἡ μὴ παροῦσα ἐ.* die Erfahrung, *wenn* sie *nicht* vorhanden seyn *sollte*, also eine bloss als möglich angenommne Unerfahrenheit, aber *ἡ οὐκ ἐμπειρία*, die Erfahrung, *welche nicht* vorhanden *ist*, die wirklich vorhandne Unerfahrenheit, vgl. Valck. Hipp. 191. 8) in rasch verneinender Antwort setzen die Att. häufig *μή* ohne Verbum, das aus dem Zusammenhang des Ganzen od. aus dem zunächst vorhergehenden Verbum ergänzt werden muss. a) das erstere ist gew. dann der Fall, wenn *μή* allein einen verneinenden Satz für sich bildet, wie Ar. Ach. 458. wo es für *μὴ τοῦτο γένηται* steht, unser *nicht doch! mit nichten!* b) eine wirkliche Ergänzung aus dem unmittelbar vorhergehenden Verbum findet bes. bey der Formel *μὴ σύ γε* statt, z. B. Soph. O. C. 1441. *εἰ χρή, θανοῦμαι.* Antw. *μὴ σύ γε*, (nämul. *θάνῃς*) *ἀλλ' ἐμοὶ πιθοῦ*, vgl. Valck. Phoen. 534. 9) Verstärkung

der Verneinung durch Verdopplung des verneinenden Adv. z. B: μὴ μὴ καλέσῃς, Ar. b) Homer dagegen, bey dem diese Verdopplung nur zweymal vorkommt, lässt auf μή erst ein andres Wort und dann μηδέ folgen, Od. 4, 684. μή, μνηστεύσαντες, μηδ' ἄλλοθ' ὁμιλήσαντες, ἑστιαν καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν, *nicht*, nachdem sie einmal Freyerey getrieben haben, *nicht auch* anderswo *noch* sich versammelnd, mögen sie hier zum letztenmal geschmaust haben, und Od. 11, 613. μή, τεχνησάμενος, μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο, *nicht*, nachdem er dieses gefertigt hat, *nicht* möge er *auch noch* etwas andres fertigen, vgl. Herm. Vig. p. 796. wo μηδέ eigentlich den durch ein zwischengeschobnes Partic. unterbrochnen Satz nachdrücklich wieder aufnimmt. 10) übrigens kann μή nach καί od. ἤ ausgelassen werden, wenn es im ersten Gliede stand, z. B. Soph. O. T. 889. fg. wo die Verneinung auf das zweyte Glied fortwirkt.

B) μή als Conjunction, *dass nicht*, *damit nicht*, das Lat. *ne*, 1) gew. mit dem Conjunctiv des Aor. wenn das Hauptverbum im Praes. od. Fut. stand, von welcher Regel die Att. nicht abweichen, bey Homer aber auch öfters nach dem imperat. aor. Il. 1, 522. 587. 4, 37. 16, 545. Od. 15, 278. 17, 448. u. sonst. 2) mit dem Optat. wenn das Hauptverbum im Praeteritum stand, Il. 12, 403. 14, 261. 20, 30. 62. 21, 329. 517. Od. 1, 133. 6, 147. 3) mit dem Indicat. einer vergangnen Zeit, wenn die Handlung als vergangen bezeichnet werden soll, wie Od. 5, 300. δείδω, μὴ δὴ πάντα νημερτέα εἴπεν, ich fürchte, dass sie alles wahrhaft gesprochen hat: auch bey den Att. kommt dieser Gebrauch vor, Matth. Griech. Gramm. p. 739. mit dem Indicat. der zukünftigen Zeit steht μή bes. in Frägesätzen. 4) mit dem inf. nach allen verneinenden Betheurungen, so nach ὄμνυμι mit dem inf. aor. Il. 23, 585. Od. 2, 373. 4, 254. nach ὅρκον ἕλεσθαι mit dem inf. praes. Od. 4, 747. nach ἴστω Ζεύς mit dem inf. aor. und dem Subject im nominat. Il. 19, 261. mit dem inf. fut. Od. 5, 187. b) aber auch in die directe Rede übergehend mit dem indicat. fut. Il. 10, 330. ebenso mit dem indicat. praes. Il. 15, 41. es stehn dann aber immer mehrere Sätze zwischen ἴστω Ζεύς und μή, welches bedingterweise durch *wohl nicht* wiederzugeben ist. c) auch bey verneinenden Wünschen in der Fügung des acc. c. inf. δός μὴ Ὀδυσσῆα ἔτι δ' ἰκέσθαι, Od. 9, 530. 5) nach den Verbis, die ein *Befürchten*, *Besorgen*, *Bange seyn* ausdrücken, folgt in der Regel μή mit dem Verbum finitum, wo wir *dass* ohne Verneinung sagen: dem Fürchten liegt aber stets ein Wünschen zum Grunde, dass etwas *nicht* seyn, *nicht* geschehn möge, und darauf bezieht sich die Negation im Griech. δείδοικα μὴ τοῦτο γένηται, vereor *ne* hoc fiat, ich fürchte (nicht wünschend) *dass* es geschieht: Homer braucht so δείδω, δίδια, δείδοικα, περιδείδω, ταρβέω, ἔρχομαι und δέος αἱρεῖ με: in der Regel nimmt nach diesen Verbis μή den Conj. zu sich, auch bey den Att. zuw. nach dem Praeteritum, Pors. Eur. Phoen. 68. der opt. kann nur in der indirecten Rede od. in der Abhängigkeit vom Praeteritum stehn, wie Il. 14, 261. 21, 329. Od. 11, 634. 16, 179. 21, 286. bey den Att. steht aber zuw. auch da der conj. wo man nach der Grundregel den opt. erwartet, Matth. Griech. Gramm. p. 736. auf δίδια und δείδοικα, die nicht als praeterita betrachtet werden, folgt stets der conj. Il. 1, 555. 9, 244. Od. 17, 188. anstatt des conj. setzen die Att. bey diesen Verbis auch den indicat. fut. Heind. Plat. Cratyl. p. 393. C. Matth. Griech. Gramm. p. 737. seltner den indicat. praes. Valck. Phoen. 91. b) ganz so wie die Verba *fürchten* werden die Verba *sich hüten*, *sich vorsehn*, mit einem uns pleon. erscheinenden μή verbunden: Homer braucht so ἰδεῖν, Il. 10, 98. 101. Od. 24, 491. und φράζεσθαι, Il. 15, 164. 22, 358. m. d. conj. sehn, zusehn, erwägen, *ob auch*, *ob vielleicht* —, und von einer vergangnen Handlung m. d. opt. Od. 11, 595. τόξον ἐνώμα, πάντῃ ἀνασταφών, περιφώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα, μή κέρα ἰπες ἔδοιεν, er bewegte den Bogen hin und her, ihn biegend und beschauend, *ob auch vielleicht* Würmer das Horn angefressen hätten, wo auch wir die Negation brauchen können: *ob auch nicht* Würmer das Horn angefressen hätten: von der Constr. gilt dasselbe, was von der der Verba *fürchten*. 6) ausserdem steht bes. bey den Att. μή nach unsrer Ausdrucksweise pleonastisch nach allen den Verbis, in denen irgendwie der Begriff einer Verneinung liegt, also bes. bey den Verbis *verbieten*, *untersagen*, *verhindern*, *abhalten*, *unmöglich machen*, *weigern*, *abschlagen*, *verneinen*, *leugnen*, *nicht glauben*, *zweifeln*, *ungewiss seyn*, Herm. Vig. pag. 810. Matth. Griech. Gramm. pag. 763. fg. seltner wird μή auf diese Weise nach Subst. gesetzt, in denen eine Verneinung liegt, wie nach ἀπορία, Thuc. 2, 74. od. nach adj. wie ἔρημος, Soph. O. T. 57. od. nach adv. wie ἐμποδών, Xen. Anab. 3, 1, 13. u. sonst.

C) μή als Fragwort 1) in der directen Frage wie das Lat. *num*, m. d. indicat. aller Temp. meistens gleich die Erwartung einer *verneinenden* Antwort ausdrückend, z. B. Od. 6, 200. ἦ μή πού τινα δυσμενίων φάσθ' ἕμμεναι ἀνδρῶν; ihr meint *doch wohl nicht*, das sey einer von den Feinden? während die Frage mit οὐ eine *bejahende* Antwort fodert, vgl. Od. 9, 405. die Att. fragen mit μή allein, ohne ἦ, ohne dass grade die verneinende Antwort überall gefodert wird: μή entspricht dann dem Lat. enklitischen *ne*, μή δοκεῖ σοι τοῦτο εἶναι ἀληθές; videturne tibi hoc verum esse? scheint dir diess *etwa* wahr zu seyn? Dagegen verbinden die Att. den indicat. fut. mit μή, auch poet. mit ἆρα μή, Schaef. Soph. El. 446. wenn die Frage ein *Verbot* od. eine *Misbilligung* in sich schliesst, οὐ σίγ' ἀνέξει, μηδὲ δειλίαν ἀρεῖς; du wirst *doch nicht* feig werden? Soph. Aj. 75. οὐ θᾶσσον οἴσεις, μηδ' ἀπιστήσεις ἐμοί; du wirst mir *doch nicht* ungehorsam seyn? Trach. 1183. st. werde mir nicht feig, sey mir nicht ungehorsam. 2) in der indirecten Frage, od. wenn eine Frage erzählt wird, mit dem conj. von einer gegenwärtigen, mit dem opt. von einer vergangnen Handlung, aber auch zuw.

mit dem indicat. wenn der Frager zugleich seine subjective Ueberzeugung, dass er das Gefragte *glaube*, ausdrücken will, Herm. Vig. p. 810. in diesen Fällen wird *μή* durch *ob, ob etwa* wiedergegeben, vgl. B. 5. b.

Die Zstzgen und Verbindungen von *μή* mit andern Partikeln sind der Buchstabenfolge nach bes. aufgeführt, und dabey immer die entsprechenden mit *οὐ* zu vergleichen.

μὴ γάρ, mit folgendem *ὅτι*, elliptisch wie *μὴ ὅτι*, *ich will nicht sagen*, dass —, worauf *ἀλλά* einen Gegens. bildet, Dem. 2) stark ablehnend od. verneinend, *das sey fern, mit nichten*, mit dem opt. od. ganz ohne Verbum, auch verstärkt *μὴ γάρ γε* und *μὴ γὰρ δή*, Seidl. Eur. Tro. 212. 3) in der Antwort bestärkt es eine vorhergehende Verneinung, *freylich nicht, das sollst* od. *wirst du nicht*.

μηδᾰμᾶ, μηδᾰμῇ, (*μηδαμός*) *auf keinerley Art* od. *Weise*, keineswegs, durchaus nicht: vom Orte, *nirgends*, Hdt. bey Dichtern auch *μηδαμά*, [-⏑⏑] Aesch. Pers. 429. Jac. A. P. p. 914. man schreibt auch *μηδαμᾷ, μηδαμῇ*.

μηδᾰμῐνός, ή, όν, (*μηδαμός*) nichtig, nichtswürdig, wie *οὐτιδανός* von *οὔτις*.

μηδᾰμόθεν, adv. nirgendsher.

μηδᾰμόθῐ, adv. nirgendswo, von

μηδᾰμός, ή, όν, st. *μηδὲ ἀμός*, *auch nicht einer*, d. i. keiner, keine, keines, wie *μηδείς*, Hdt. meist im plur., während der sing. fast nur in den adv. *μηδαμῇ, μηδαμοῦ* vorkommt.

μηδᾰμόσε, adv. nirgendshin.

μηδᾰμοῦ, adv. nirgendswo, wie *μηδαμόθι*.

μηδᾰμῶς, adv. von *μηδαμός*, = *μηδαμᾶ*, Hdt.

μηδέ, adv. (*μή, δέ*) zwey Sätze verbindend, *auch nicht, und nicht*, das Lat. *nec* od. *neque*, oft bey Hom. es ist dabey gleichviel, ob der erste Satz ein Bejahungs- od. Verneinungssatz ist, doch muss im letztern Fall die Verneinung die bedingte mit *μή* seyn: ebenso *μηδέ τι*, Il. 22, 185. u. bey Spätern *μηδὲ καί*. 2) zu Anfang od. in der Mitte eines Satzes, *auch nicht, selbst nicht, nicht einmal*, Od. 4, 710. Il. 21, 375. u. s. w. nachdrücklich wiederholt, *μηδ' ὄντινα γαστέρι μήτηρ κοῖρον ἐόντα φέροι, μηδ' ὅς φύγοι*, *nicht einmal* wen die Mutter im Leibe trägt, *nicht einmal* der entrinne, Il. 6, 58. 3) doppelt und in wechselseitiger Beziehung, *μηδέ —, μηδέ —*, *weder —, noch —*, Il. 4, 303. 24, 152. u. s. w. von Pindar an findet man aber auch *μήτε —, μηδέ —*, und *μηδέ —, μήτε —*, Matth. Griech. Gramm. p. 888. Schaef. L. Bos. p. 777. — Zweymal ohne wechselseitige Beziehung, sondern auf Einen vorhergehenden Satz steht *μηδέ*, Il. 21, 338. fg. über *μηδέ* nach *μή* die unterbrochne Rede wieder aufnehmend, s. *μή*, Adv. 9. b. häufig ist bey Hom. *μηδέ τι*, s. *μήτις*. Wo *δέ* einen entschiednen Gegensatz bildet, *μή* aber sich ausschliesslich auf den zweyten Satz bezieht, wird getrennt *μὴ δέ* geschrieben, s. Schaef. in Bast ep. cr. app. p. 29.

Μήδειᾰ, ή, Medeia, weibl. Eigenname, auch *Μήδη* geschr.

μηδείς, μηδεμία, μηδέν, st. *μηδὲ εἷς*, sowie sich auch Declination und Betonung ganz nach *εἷς, μία, ἕν* richtet, gen. *μηδενός, μηδεμιᾶς, μηδενός* u. s. f. *auch nicht Einer*, d. i. *keiner, keine, keines* od. *nichts*, wie *nullus* st. *ne ullus*, bey Hom. nur Einmal, *μηδέν*, Il. 18, 500. *μηδὲ εἷς*, welches auch bey den Att. nie elidirt ward, behielt die nachdrücklichere buchstäbliche Bdtg *auch nicht Einer*, die auch das Zwischenschieben einer Partikel gestattet, wie *μηδ' ἄν τίς* u. dgl. Pors. Eur. Hec. praef. p. XXXVII. *ὁ, ἡ μηδέν*, Valck. Phoen. 601. Lob. Soph. Aj. 1218. *τὸ μηδέν*, *das Nichts*, Hdt. 1, 32. so auch *τὸ μηδὲν εἶναι*: häufig ist das neutr. *μηδέν* als adv., *in nichts, auf keine Weise*: mit gleichartigen, d. i. auch von *μή* abgeleiteten Verneinungen, heben sich diese nicht auf, sondern verstärken sich, *μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἔλπιζε λήσειν*, hoffe niemals *irgend etwas* schändliches gethan habend verborgen zu bleiben, Isocr. — Sehr selten ist der plur. *μηδένες*, gen. *μηδένων* u. s. w., statt dessen der plur. von *μηδαμός* gebräuchlicher war: *μηθείς, μηθέν*, ist eine spätere, unattische Form, zu der jedoch das fem. *μηδεμία* nie überging: über den Unterschied zwischen *μηδείς* und *οὐδείς* s. das im allgem. zu *μή* bemerkte. [*μηδεμία*, -⏑⏑⏑]

μηδέποτε, adv. (*ποτέ*) *niemals*, sowohl mit dem praes. und praeteritum, als mit dem fut. Lob. Phryn. p. 458. Getrennt *μηδέ ποτε*, *auch niemals, und niemals*, Hes. op. 719. 746.

μηδέπω, adv. (*πω*) *und* od. *auch noch nicht*, s. *μήπω*.

μηδεπώποτε, adv. (*πώποτε*) gar noch nicht, noch niemals, gew. mit dem perf.

Μηδευϊκάυτη, ή, weibl. Eigenname, Il. 13. 175. eigentl. die mit Klugheit Geschmückte, von *μηδος* und *καίνυμαι, κέκασμαι*.

μηδέτερος, έρα, ερον, (*ἕτερος*) auch nicht einer von beyden, keiner von beyden, dav.

μηδετέρως, adv. auf keine von beyden Arten, weder so, noch so.

μηδετέρωσε, adv. auf keine von beyden Seiten hin.

μήδευμα, τό, (*μήδομαι*) listiger Anschlag.

μὴ δή, gew. Verstärkung der Negation *μή*, oft bey Hom. vgl. *μή*, Adv. 5. a. b. ebenso *μὴ δῆτα*.

Μήδη, ή, s. *Μήδεια*.

Μηδία, ή, die Asiatische Landschaft Medien.

Μηδίζω, sich wie ein Meder betragen, wie ein solcher leben, sprechen, sich kleiden, bes. es mit den Medern halten, Medisch gesinnt seyn, Gegens. *Ἑλληνίζω*, Hdt.

Μηδικός, ή, όν, *Medisch, aus Medien*: *τὰ Μηδικά*, verst. *πράγματα*, die Medischen Staatsangelegenheiten, bes. der Medische Krieg, wie bey Hdt. und den ältern Geschichtschreibern *der Perserkrieg* genannt zu werden pflegt: *Μηδικὴ πόα*, *herba Medica*, eine Kleeart, *Luzerne*: *μῆλον Μηδικόν*, die Citrone.

μήδιον, τό, ein Kraut, viell. *Μηδικὴ πόα*.

Μήδιος, ον, = *Μηδικός*.

Μηδίς, ίδος, ή, verst. *γῆ*, = *Μηδία*.

Μηδισμός, ὁ, (*Μηδίζω*) Neigung zu den Medern, Zusammenhalten mit den Medern, das Medischgesinntseyn.

Μηδιστί, adv. (*Μηδίζω*) nach Meder Art, in Medischer Sprache, auf Medisch.

Μηδοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Medertödtend.

μηδόλως, adv. st. *μηδ' ὅλως*, ganz und gar nicht.

μήδομαι, f. μήσομαι, (μῆδος) *im Sinne haben, einen Beschluss* od. *Rathschluss fassen*, αὐτὸς εἰ μήδει, fasse selbst wohl einen Beschluss, Il. 2, 360. dah. *rathen*, τινί τι, Od. 5, 189. b) *klüglich ersinnen, schlau erdenken und ausführen*, oft bey Hom. häufiger im schlimmen als im guten Sinne, bes. κακὰ μήδεσθαί τινι, gegen einen Böses ersinnen, einem Unheil bereiten: auch mit doppeltem acc. κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς, er ersann und vollbrachte Böses gegen die Achäer, Il. 10, 52. ebenso Il. 22, 395. Od. 24, 426. wie κακὰ πράττειν τινά, *male consulere in aliquem*: überh. etwas durch Kunst thun, bewirken, hervorbringen, ganz wie μηχανάομαι. 2) in Prosa mit dem gen. *für etwas sorgen, sich um etwas bekümmern*, Plato, wie das Ion. μέδομαι, vgl. das Lat. *medeor, meditor*.

μηδοτέρος, α, ον, (ὁπότερος) = μηδέτερος.

μῆδος, ους, τό, *Beschluss, Rath, Rathschluss, Rathschlag, Anschlag*, alles klüglich od. listig Ersonnene, Erdachte, Ausgeführte, oft bey Hom. der stets den plur. braucht, meist auf den abstracten Begriff *Klugheit, Anschlägigkeit, Verschlagenheit, List*, hinweisend: μήδεα μάχης, Vorsätze od. Entwürfe der Schlacht, Schlachtplan, Il. 15, 467. 16, 120. 2) wie μῆτις, *Sorge*, Sorgfalt, Ueberlegung, Fürsorge, nachhom. 3) in der Od. 18, 67. 87. 22, 476. *die männliche Schaam*: auch ausdrücklich μήδεα φωτός, 6, 129. in welcher Bdtg sich μήδεα zu μήδομαι verhält, wie das fast gleichbdtde μῆτις zu μήδομαι. b) die Urinblase, Opp.

Μῆδος, ου, ὁ, der Meder.

μηδοτιοῦν, neutr. μηδοτιοῦν, st. μηδὲ ὅστις οὖν, μηδ' ὅτι οὖν, auch keiner, er sey auch wer er sey, auch nichts, es sey auch was es sey, Theogn. 64. (nicht μηδοστιοοῦν, wie man wohl geschrieben findet: wer schreibt ὅστις?)

μηδοσύνη, ἡ, wie μῆδος, Rath, Klugheit.

Μηδοχάρης, ους, (φορτεύω) = Μηδοκτόνος.

μηθείς, neutr. μηθέν, spätere, unattische Form st. μηδείς, μηδέν, bes. von Aristoteles und Theophrast an in ziemlich häufigem Gebrauch, Lobeck Phryn. p. 182. das fem. μηδεμία ging jedoch nie in μηθεμία über.

μή ὅς, worauf ἀλλά folgt, ellipt. Ausdruck, *ich sage nicht, dass —, sondern —, nicht allein nicht, sondern —*, das Lat. *non modo non —, ut nequidem* od. *nedum*, ebenso μὴ ὅτι und μὴ ὄφρα.

μηκάζω, = μηκάομαι.

μὴ καί, st. μηδέ, Ap. Rh.

μηκάομαι, dazu alte poet. Formen, part. aor. μακών, Hom. perf. mit praes. Bdtg, μέμηκα, part. μεμηκώς, Il. 10, 362. verkürztes fem. μεμῆκυῖα, Il. 4, 435. vom perf. gebildetes impf. ἐμέμηκον, Od. 9, 439. *blöken, blöken*, von Schaafen, Il. 4, 435. Od. 9, 439. vom Geschrey des verfolgten Hirschkalbes (κεμάς, umgestellt μακές) und Hasen, *quäken*, Il. 10, 362. später bes. von Ziegen, *meckern*, vgl. μηκάς, sowie βληχάομαι auch bald von Schaafen, bald von Ziegen gebraucht ward. 2) das Hom. part. μακών findet sich nur in der Einen Fügung, κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, nieder stürzte er in den Staub *schreyend*, vom todtwunden Rinde, Hirsch, Eber, Il. 16, 469. 10, 163. 19, 454. von einem schwerverwundeten Menschen, Od. 18, 98. andre leiten diess part. falsch von μῆκος ab, und erkl. es *der Länge nach*. (ganz übereinstimmend mit μηκάομαι ist das gleichfalls vom Naturlaut ausgehende μυκάομαι gebildet.)

μηκάς, άδος, ἡ, (μηκάομαι) *die meckernde*, bey Hom. stets Beyw. der Ziege und im plur. μηκάδες αἶγες, Il. 11, 383. 23, 31. Od. 9, 124. 244. später auch vom Schaafe st. βληχάς.

μηκασμός, ὁ, (μηκάζω) das Meckern der Ziegen, das Blöken der Schaafe, *balatus*.

μηκεδανός, ή, όν, (μῆκος) lang.

μηκέτι, adv. (ἔτι) nicht mehr, nicht länger, ferner nicht, hinfort nicht, Hom. μηδ' ἔτι, und nicht mehr, auch nicht mehr, Hom.

μήκη, ῆ, = μηκασμός, wie μύκη = μυκασμός.

μηκηθμός, ὁ, = μηκασμός, wie μυκηθμός gebildet.

μηκητικός, ή, όν, wer zu meckern od. zu blöken pflegt, wer meckern od. blöken kann.

μήκιστος, η, ον, (μῆκος) superl. zu μακρός, *der längste, schlankste*, Hom. Adv. μήκιστον, auf sehr lange Zeit od. im höchsten Grade, h. Hom. Cer. 259. μήκιστά, τί νύ μοι μήκιστα γένηται, was soll *aufs längste*, d. i. *längstens, endlich* aus mir werden, Od. 5, 299. 465. ebenso ἐπὶ μήκιστον.

μηκόθεν, adv. (μῆκος) von fern, von weitem.

μηκοποιέω, lang machen, verlängern, von

μῆκος, εος, τό, *Länge*, Od. 9, 324. 11, 312. Höhe, hoher, schlanker Wuchs, Od. 20, 71. überh. = μέγεθος, Grösse, Breite, Ausdehnung. 2) Ion. st. μῆχος, μηχανή, Hdt. 4, 151.

μήκοτε, adv. Ion. st. μήποτε.

μηκύνω, f. ὕνῶ, (μῆκος) lang machen, verlängern, ausdehnen, von der Zeit, verzögern, aufschieben, Pind. βοήν, ein Geschrey weit ertönen lassen, Soph. λόγον, eine Rede in die Länge ziehn, Hdt. 2, 35. auch ohne λόγον, scheinbar intr. weitschweifig od. langweilig seyn, dav.

μηκυσμός, ὁ, das Langmachen, Verlängern, Langaussprechen der Vocale.

μήκων, ωνος, ἡ, *der Mohn*, Il. 8, 306. b) *der Mohnkopf*, sonst κώδεια. c) der betäubende, in grösserer Menge genossen tödtliche *Mohnsaft*, Opium, μηκώνιον. 2) eine architektonische Verzierung, wahrsch. von der Gestalt eines Mohnkopfes, Paus. 3) die Blase, in der die Blackfische und einige ähnliche Schalenthiere und Würmer ihren tintenähnlichen Saft haben, und die bey ihnen die Stelle der Leber vertritt, wahrsch. von der dem Mohnkopf ähnlichen Gestalt od. Farbe. 4) ein Metallsand, Poll.

μηκωνικός, ή, όν, zum Mohn gehörig.

μηκώνιον, τό, *der Mohnsaft*, Opium, wie μήκων, c. 2) die erste gelbe Unreinigkeit der neugebornen Kinder.

μηκωνίς, ίδος, ἡ, θρίδαξ, *Mohnlattich*, ein dem Mohn wegen seines Saftes ähnlicher Lattich, auch μηκωνῖτις.

μηκωνίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, mohnähnlich, mohnartig.

μηκωνοειδής, ές, (εἶδος) mohnähnlich, mohnartig.

μηλάνθη, ἡ, = μηλολόνθη, zw.

μηλαιάς, ὁ, Schäfer, auch μηλωτής, Hesych.

μηλάτων, metaplastischer gen. plur. zu μῆλον, Schaaf, st. μηλων, Lyc. [ᾰ]

μηλῠφέω, (μήλη, ἁφή) mit der Sonde berühren, untersuchen, wie ψηλαφέω.

μηλέα, ἡ, (μῆλον) der Apfelbaum, *malus*, Od. 7, 115. 11, 589. μ. Κυδωνία, Περσική, Quittenapfel-, Pfirschenbaum, *malus Punica, Persica*. [zweysylbig gesprochen Od. 24, 340.]

μηλείη, ἡ, Ep. st. μηλέα.

μήλειος, ον, (μῆλον) vom Schaafe, Eur. Cycl. 218. 2) (μηλέα) vom Apfelbaume.

μήλη, ἡ, ein chirurgisches Werkzeug, Wunden od. andre Schäden zu untersuchen, und Heilmittel hineinzubringen, Sonde, Catheter u. dgl. *specillum*.

Μηλία, ἡ, s. Μήλιος.

Μηλιάδες, αἱ, (μῆλον) Nymphen der Apfel- und übrigen Obstbäume, od. der Schaafheerden, auch Μηλίδες. 2) bey Soph. Phil. 725. sind Μᾱλιάδες Νύμφαι, die Nymphen der Trachinischen Landschaft Μηλίς, Dor. Μᾱλίς, deren Bewohner Μηλιεύς, pl. Μηλιεῖς.

μηλιαθμός, ὁ, f. L. st. μηλιαυθμός.

Μηλιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu Μήλιος. S. auch Μηλιάδες.

μηλῖαυθμός, ὁ, st. μήλων ἰαυθμός, Schlafstätte der Schaafe, Lyc.

Μηλίδες, αἱ, s. Μηλιάδες.

μηλίζω, (μῆλον) dem Apfel, der Quitte an Gestalt, Geschmack, Geruch od. Farbe ähneln, dah. bes. quittengelb aussehn.

μηλῖνοειδής, ές, (μήλινος, εἶδος) äpfel- od. quittenfarbig, quittengelb.

μηλῖνόεις, εσσα, εν, = das vorherg.

μήλῐνος, η, ον, (μῆλον) von Aepfeln od. Quitten, mit Aepfeln od. Quitten zubereitet: auch quittengelb, hochgelb, *luteus*.

Μήλιος, ία, ιον, von der Kykladischen Insel *Melos*, Melisch: ἡ Μηλία, auch Μηλιάς und Μηλίς, mit und ohne γῆ, *Melische Erde*, eine aschgraue Alaunerde, mit der die Mahler die andern Erdfarben versetzten, um ihnen mehr Halt und Dauer, διαμονή, παραμονή, zu geben, Lat. *melinum*.

μηλίς, ίδος, ἡ, (μῆλον) = μηλέα, poet.

Μηλίς, ίδος, ἡ, s. Μήλιος.

μῆλις, ιος, ἡ, s. μᾶλις.

μηλίτης, ου, ὁ, οἶνος, Apfel- od. Quittenwein. 2) von Schaafen, μ. ἀριθμός, eine arithmetische Aufgabe von einer Zahl Schaafen, vgl. φιαλίτης.

μηλοβᾰτέω, (βαίνω) Schaafe besteigen, bespringen.

μηλοβᾰφής, ές, (βάπτω) quittengelb gefärbt.

μηλοβολέω, (βάλλω) mit Aepfeln werfen.

Μηλόβοσις, ἡ, weibl. Eigenname, h. Hom. Cer. 420. eine Tochter des Okeanos, Hes. Th. 354. eigentl. Schaafeweiderinn, von

μηλοβοτέω, (βόσκω) Schaafe weiden, dav.

μηλοβοτήρ, ῆρος, ὁ, Schaafhirt, Schäfer, Il. 18, 529.

μηλοβότης, ου, ὁ, = das vorherg.

μηλόβοτος, ον, (βόσκω) von Schaafen beweidet, γῆ, ödes, unbebautes, nur zur Schaafweide benutztes Land.

μηλοδόκος, ον, (δέχομαι) Schaafe annehmend, z. B. als Opfer, Pind.

μηλοειδής, ές, (εἶδος) apfelförmig, apfelfarbig, bes. quittengelb.

μηλοθύτης, ου, ὁ, (θύω) der Schaafe Schlachtende od. Opfernde.

μηλόθῠτος, ον, (θύω) zum Schaafe schlachten od. opfern gehörig.

μηλολάνθη, ἡ, = das folg. zw.

μηλολόνθη, ἡ, *der Goldkäfer*, der den Griech. Knaben, wie den unsrigen der Maykäfer, zum Spiel diente, Ar. Nub. 763.

μηλομᾰχία, ἡ, (μάχη) die Apfelschlacht.

μηλόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Quittenhonig.

μῆλον, ου, τό, bey Hom. *das Schaaf*, Od. 12, 301. ohne Unterschied des Geschlechts, dah. auch *Widder*, *Schaafbock*, Il. 23, 147. Od. 9, 438. auch *die Ziege*, Od. 14, 105. also überh. ein Stück von den Schaaf- oder Ziegenheerden, *kleines Vieh*: ausser Od. 12, 301. 14, 105. braucht aber Homer ohne Ausnahme den plur. μῆλα, worunter er dann *die Schaaf- und Ziegenheerden* ohne Unterschied versteht, s. bes. Od. 9, 184. also überh. *die Heerden von kleinem Vieh*, gew. Hom. Gegens. βόες, wie sich bey den Lat. *pecudes* und *armenta* entgegenstehn: einen metaplastischen gen. plur. μηλάτων hat Lyc. (in Prosa ist das Wort in dieser Bdtg ungebr.)

2) μῆλον, ου, τό, *der Apfel*, überh. *Kernobst, Baumfrucht*, Il. 9, 542. Od. 7, 120. wie *mālum* u. *pomum*: dah. b) μῆλον Κυδώνιον, Περσικόν, der *Quittenapfel*, auch der *Pfirsich*, μ. Μηδικόν, die *Orange*, μ. Ἀρμενιακόν, die *Aprikose*. c) übertr. μῆλα, die runden, festen *Brüste*, vgl. κυδωνιάω, ebenso Lat. *poma*, Ar. Eccl. 903. Lys. 155. d) *die Wangen*, von ihrer Rundung od. Farbe, auch Lat. *mālae* st. *genae*: doch ist diese Bdtg im Griech. noch zw. s. Steph. Thes. 2. p. 1636. D. die gew. hieher gezogne Stelle Theocr. 14, 38. aber ist ganz falsch verstanden. (von dem Dor. μᾶλον ist das Lat. *mālum*.)

μηλόνθη, ἡ, = μηλολόνθη, zw.

μηλονόμας, ὁ, Dor. st. μηλονόμης.

μηλονομεύς, έως, ὁ, = das folg.

μηλονόμης, ου, ὁ, (νέμω) Schaafhirt, Ziegenhirt.

μηλονόμος, ον, (νέμω) Schaafe od. Ziegen weidend, hüthend.

μηλοπάρειος, ον, Dor. μᾱλοπάρτιος und -πάρθενος (παρειά) äpfelwangig, d. i. roth- od. rundwangig. [-υυ-υ]

μηλοπέπων, ονος, ὁ, (πέπων) eine apfelförmige Melone, die erst vollreif genossen ward, *melones* bey Pallad.

μηλοπλᾰκούντιον, τό, Dim. vom folg.

μηλοπλᾰκοῦς, οῦντος, ὁ, (πλακοῦς) Backwerk, Kuchen od. Brod mit Quittenäpfeln.

μηλόσκοπος, ον, (σκοπέω) κορυφή, Berggipfel, von dem man die Schaafheerden, μῆλα, überschaun kann, h. Hom. 18, 11.

μηλοσόος, ον, (σόος, σώζω) Schaafe schützend.

μηλόσπορος, ον, (σπείρω) mit Apfelbäumen bepflanzt.

μηλοσσόος, ον, poet. st. μηλοσόος.

μηλοσφᾰγέω, Schaafe schlachten, tödten, opfern, und

μηλοσφᾰγία, ἡ, das Schlachten, Tödten, Opfern der Schaafe, von

μηλοσφάγος, ον, (σφάζω) Schaafe schlachtend, tödtend, opfernd. [ᾰ]

μηλοτρόφος, ον, (τρέφω) Schaafe nährend, fütternd, haltend.

μηλοῦχος, ὁ, (μῆλον, 2. c. ἔχω) Brusthalter, Brustbinde, sonst μίτρα od. στρόφιον.

μηλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Schaafe od. Schaaffleisch essend. [ᾰ]

μηλοφόνος, ον, (φονεύω) Schaafe tödtend oder schlachtend.

μηλοφορέω, (μηλοφόρος) Aepfel tragen od. bringen, dav.

μηλοφορία, ἡ, das Aepfeltragen: das Amt od. die Würde eines μηλοφόρος.

μηλοφόρος, ον, (φέρω) Aepfel tragend od. bringend, äpfelreich: μηλοφόροι heissen die Soldaten von der Leibwache des Königs von Persien, weil sie goldne Aepfel als Knöpfe am untern Lanzenende, σαυρωτῆρι, (nicht auf der Lanzenspitze) trugen, Wess. Hdt. 7, 41.

μηλοφύλαξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, (φύλαξ) Schaaf- oder Apfelwächter. [ῠ]

μηλόω, (μήλη) mit hineingesteckter Sonde untersuchen.

μηλόωψ, τό, eine weisse Rebenart.

μηλών, ῶνος, ὁ, (μῆλον, 2.) Obstgarten, wie *pomarium* von *pomum*.

Μήλων, ωνος, ὁ, Beyw. des Herakles, weil ihm Schaafe od. nach andern Baumfrüchte geopfert wurden.

μήλωσις, ἡ, (μηλόω) das Untersuchen mit der Sonde.

μηλωτή, ἡ, (μῆλον) Schaafpelz: überh. Pelz.

μηλωτής, οῦ, ὁ, s. μηλιατής.

μηλωτίς, ίδος, ἡ, = das folg. zw.

μηλωτρίς, ίδος, ἡ, Werkzeug zum Sondiren, bes. die Ohren zu reinigen, Ohrlöffel. (unmittelbar von μηλόω abzuleiten, keineswegs, wie doch selbst Galen meinte, aus μηλόω und οὖς zusammengesetzt, Lobeck Phryn. p. 255.)

μήλωψ, ωπος, (μῆλον, v. ὄψ, ὠψ) wie ein Apfel anzusehn, apfelfarbig, bes. quittenfarbig, quittengelb, μήλοπα καρπὸν ἀλετριεύειν, die hochgelbe Feldfrucht, d. i. den vollreifen, goldgelben Waizen, mahlen, Od. 7, 104.

μὴ μάν, *wahrlich nicht*, Verstärkung des betheuernden μή, Il. s. μή, adv. 6. und μάν, c.

μήν, Partikel, eine stärkere Bejahung wie das Lat. *vero* enthaltend, *doch, ja, gewiss, allerdings, fürwahr*, u. dgl. ἄγε μήν, *age vero*, wohlan denn, Il. 1, 302. ἦ μήν, *sane vero*, ja wahrlich, fürwahr doch Il. 9, 57. Hes. sc. 11. 101. bes. häufig bey Hom. u. den Att. ist καὶ μήν, *et vero*: οὐ μήν, fürwahr nicht, Hom. ebenso μὴ μήν, bey Hom. immer Dor. μὴ μάν: bey den Att. auch mit γε und ἀλλά, überh. fast immer mit einer andern Partikel verbunden: oft bey Uebergängen von Einem Gegenstand auf den andern: τί μήν; *quidni?* warum nicht? In der Regel bekraftigt μήν eine Meinung, einen Vorsatz, ein Versprechen, in directer wie in indirecter Rede, während δή eine Handlung zu bestätigen pflegt: μήν ist urspr. Eins mit μάν, welches, seitdem η in Gebrauch war, mit der schwächern Aussprache auch die schwächere Bedeutung behielt, obgleich die Ionier fortwahrend mit ἦ μήν und μὴ μήν betheuern.

μήν, ὁ, gen. μηνός, *der Monat*, Hom. μὴν ἱστάμενος hiess der Monat vom Anfang bis zu seiner Mitte, (später auch μ. ἀρχόμενος,) von der Mitte bis zu Ende μὴν φθίνων, Od. 14, 162. 19, 307. in der letzten Hälfte ward rückwärts gezählt, τρίτη τοῦ φθίνοντος μηνός, am dritten Tage vom Ende des Monats, wie bey den Lat. *tertio ante Calendas*: aber τελευτῶντος τοῦ μηνός, als der Mondschein zu Ende ging, Thuc. 2) *der Mond*, insofern er im alten Mondjahr den Monat bestimmte, ebenso μείς. 3) als Eigenname, der Gott *Lunus*, masc. zu Μήνη, Strabo. 4) im plur. μῆνες, Lat. *menses*, die monatl. Reinigung der Frauen. (von μήν ist μήνη, von dem Dor. μάν unser *Mond*, niederdeutsch *Maan*, s. Voss Virg. Georg. 1, 353.)

μηνᾰγῠρτέω, ein μηναγύρτης seyn, bettelnd herumziehn.

μηνᾰγύρτης, ου, ὁ, (μήν, ἀγύρτης) ein monatlich bettelnd herumziehender Priester der Kybele, auch μητραγύρτης.

μηνάς, άδος, ἡ, = μήνη, Mond, Rhes.

μήνη, ἡ, (μήν) *der Mond*, Il. 19, 374. 23, 455. auch die Mondgöttinn, h. Hom. 32. dav.

μηνῐαῖος, αία, αῖον, monatlich, von der Dauer od. Länge eines Monats.

μηνίαμα, τό, = μήνιμα, LXX. zw. [-υ-υ]

μηνιάω, = μηνίω, Ap. Rh. [-υυ-]

μηνίγγιον, τό, Dim. von μῆνιγξ.

μῆνιγξ, ιγγος, ἡ, jede Haut, bes. die das Gehirn umgebende, die Hirnhaut, auch μῆνιξ. (nach Schneid. von μανός.)

μηνιθμός, οῦ, ὁ, (μηνίω) das Zürnen, Il. 16, 62. 202. 282.

μήνῐμα, τό, (μηνίω) Ursache od. Veranlassung des Zorns, bes. des dauernden, nachgetragnen, des Grolls, μήνιμα θεῶν, Ursache des Götterzorns, Il. 22, 358. Od. 11, 73. dah. Blutschuld: auch Zeichen, Beweis, Ausbruch des Zorns.

Μήνιον, τό, Tempel der Mondgöttinn, Μήνη.

μῆνις, ιος, ἡ, Att. gen. μήνιδος, (μένω) *bleibender, dauernder Zorn, Groll*: von Hom. an bes. vom unversöhnlichen Zorn *der Götter*, die zwar oft erst spät ihre Rache vollziehn, sie aber nie aufgeben, bevor sie nicht gesättigt ist: in der Il. auch vom unversöhnlichen Heldenzorn des Achill, 1, 1. 9, 517. u. sonst. (nach andern minder gut von μαίνομαι, heftiger Zorn, Wuth: eher von μένος.) [῏]

μηνίς, ίδος, ἡ, = das folg.

μηνίσκος, ὁ, Dim. von μήνη, kleiner Mond, *lunula*. 2) jeder mondförmige Körper, bes. halbmondförmiger Schmuck, runde Einfassung. b) eine Bedeckung um den obern Theil der Statuen, sie vor Schmutz zu verwahren, Ar.

μήνιωμα, τό, späte Form st. μήνιμα.

μηνίτης, ου, ὁ, (μηνίω) der Zornvolle. [ῑ]

μηνίω, (μῆνις) *fortwährend zürnen, fort und fort zürnen, grollen*, gegen jemand, τινί, Il. 1, 422. 18. 257. τινός, wegen einer Sache, Il. 5, 178. vgl. Soph. Ant. 1177. sonst bey Hom. ohne Casus: er braucht es gew. von Helden: von einem Gotte, Il. 5, 178. von einem gewöhnlichen Menschen, Od. 17, 14. im med. braucht es Aesch. spätere Form ist μηνιάω, Lobeck Phryn. p. 82. [Jota im praes. u. impf. bey Hom. kurz, nur Einmal in der Vershebung lang, Il. 2, 769. ebenso Aesch. Eum. 102. im fut. u. aor. stets lang.]

μηνοειδής, ές, (μήνη, εἶδος) halbmondförmig, *lunatus*, Hdt. 8, 16. ἥλιος, σελήνη, der Körper der Sonne, des Mondes, wenn er kleine Hörner bekommt, vgl. διχόμηνος und ἀμφίκυρτος.

μῆνος, τό, poet. st. μῆνις od. μένος, nur bey Aesch. Suppl. 281.

μηνοτύραννος, ὁ, (μήν, τύραννος) der Gebieter der Monate. [ῡ]

μήνυμα, τό, (μηνύω) Anzeige, Angabe.

μήνυσις, ἡ, (μηνύω) das Anzeigen, Angeben.

μηνυτήρ, ῆρος, ὁ, und μηνύτης, οῦ, ὁ, (μηνύω) der Anzeiger, Angeber, Verräther, dav.

μηνυτικός, ή, όν, zum Anzeigen, Angeben, Verrathen gehörig od. geschickt, verrätherisch.

μήνυτρον, τό, (μηνύω) Lohn für die Anzeige, h. Hom. Merc. 264. 361. auf Entdeckung eines Verbrechens gesetzter Preis.

μηνυτωρ, ορος, ὁ, = μηνυτήρ, poet. [ῡ]

μηνύω, ἰσω. etwas Verborgnes anzeigen, angeben, entdecken, verrathen, τινί τί, h. Hom. Merc. 264. bey Pind. überh. kund od. bekannt machen, verkünden. [Ypsilon im praes. und impf. ist eigentl. kurz, wie h. Hom. Merc. 254. und öfter h. Pind. jedoch, wenn eine lange Sylbe darauf folgt, bey den Ep. auch lang, wie in μηνύειν, h. Hom. Merc. 373. Graefe Mel. 60, 3. die Att. dagegen scheinen es in der Regel lang gebraucht zu haben, Soph. OC. 1187. Ar. Ach. 206. im fut. u. aor. ohne Ausnahme lang, h. Hom. Merc. 264. u. sonst.]

μῆον, οῦ, τό, ein doldentragendes Kraut.

μή ὅπως, mit folgendem ἀλλά, ellipt. Ausdr. ich sage nicht dass —, sondern —, nicht nur nicht, nicht allein nicht —, sondern —, wie μὴ μόνον μή, Lat. *non modo non —, sed ne quidem* od. *nedum*, ebenso μὴ ἵνα und μὴ ὅτι.

μὴ ὅτι, = μὴ ὅπως. 2) ohne ein folgendes ἀλλά, *geschweige denn.*

μή οὐ, in dieser Verbindung beyder Verneinungswörter bleibt entw. die Verneinung und wird nur mehr zweifelnd, als entscheidend, od. die Verneinungen heben sich auf und der Satz wird bejahend.

1) die Verneinung wird durch die Verbindung von μὴ οὐ nicht aufgehoben, sondern nur mehr zweifelnd, als entscheidend, bes. mit dem inf. z. B. αἰσχρόν ἐστι, μὴ οὐκ ἄλλας πληγὰς ἐμβάλλειν, es ist schimpflich, wenn er nicht noch andre Schläge hinzufügen wollte, Xen. de rep. Lac. 6, 2. οὐδὲν τοσοῦτον πείσομαι, ὥστε μὴ οὐ καλῶς θανεῖν, ich werde nichts so schweres leiden, dass ich nicht rühmlich sterben sollte, Soph. Ant. 96. vgl. El. 132. auch mit dem Art. τό vor μὴ οὐ mit dem inf. Soph. Trach. 88. 622. aber τὸ μὴ σύ mit ausgelassnem inf. Soph. Ant. 443. verwirft Herm. Aj. 96. Vig. p. 800. 2) μὴ οὐ mit dem Partic. wie εἰ μή mit dem Verb. finitum, *wenn nicht*, das Lat. *nisi*, δυσάλγητος ἂν εἴην, τοιάνδε μὴ οὐ κατοικτείρων ἕδραν, ich würde unbarmherzig seyn, wenn ich nicht bemitleiden wollte, Soph. OT. 12. 220. 3) μὴ οὐ bey den Verbis *fürchten*, drückt die Furcht od. Besorgniss aus, etwas, das man wünscht, möchte *nicht* seyn od. *nicht* geschehn, z. B. δέδοικα μὴ οὐ θάνῃ, ich fürchte er dürfte nicht sterben, dagegen δέδοικα μὴ θάνῃ, ich fürchte er dürfte sterben: in dem Begriff der Furcht erlischt nämlich die erste Verneinung μή, während οὐ in seiner Bedeutung bleibt: auch ohne Hauptverbum, μὴ οὐ γένηται, es dürfte wohl nicht geschehn, vollständig, δέδοικα μὴ οὐ γένηται, weil der Wunsch drin liegt, es möge geschehn. 4) μὴ οὐ nach an sich schon eine Verneinung ausdrückenden Verbis, bes. nach οὐ δύναμαι, ἀδύνατός εἰμι, οὐχ οἷός τ' εἰμί, οὐκ ἔστι u. dgl. es ist unmöglich, dass etwas nicht sey, d. i. es muss nothwendig seyn, wo also der Satz seiner wahren Bdtg nach ein bejahender ist. Uebrigens findet diese Verbindung von μὴ οὐ nur bey den Att. statt: bey den Au. Dichtern wird μὴ οὐ stets als Eine Sylbe ausgesprochen. 5) hievon zu unterscheiden sind solche Stellen, wo μή zum ganzen Satz, οὐ aber zu einem einzelnen Worte des Satzes gehört, z. B. μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον, wo μή zum ganzen Satz, οὐ bloss zu χραίσμῃ gehört, dass dir nur nicht dein Stab nicht helfen möge, dass dir nur nicht dein Stab nutzlos sey, Il. 1, 28. vgl. 24, 569. auch gehört οὐ zuw. zu einem andern Verbum, z. B. φράζεσθαι, μή μ' οὐδέ, κρατερός περ ἐών, ἐπιόντα ταλύσσῃ μῖναι, wo οὐδέ bloss zum part. ἐπιόντα gehört, er bedenke, dass er, wie stark er ist, mich wohl nicht, auch nicht beym ersten Anlauf, bestehn würde, Il. 15, 164. — Ganz wie μὴ οὐ ward auch μὴ οὐχί gebraucht.

μὴ οὕτως, ὡς —, nicht sowohl, als —.

μή πω, noch nicht, Hdt.

μήποθεν, (ποθέν) dass nicht irgendwoher, *necunde*.

μήποτε, (ποτέ) dass nicht einmal, damit nicht etwa, dass niemals, *nequando*, mit dem conj. Hom. getrennt, Od. 21, 324. 2) räthend od. bittend, *dass doch nie*, m. d. conj. Od. 19, 81. m. d. inf. Od. 11, 441. 22, 287. 3) bey Schwüren, Betheurungen, Verwünschungen, nach einem Verbum finitum m. d. inf. *niemals*, ὄμνυμι, μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι, Il. 9, 133. 275. m. d. inf. fut. Il. 9, 455. 19, 128. ebenso wenn in indirecter Rede eines andern Worte erzählungsweis angeführt werden, Hes. op. 86. 4) wünschend, *dass doch nie*, m. d. gen. 5) bey den Gramm. *vielleicht.*

μή που, *dass nicht irgendwie, damit nicht etwa*, m. d. conj. wenn praes. od. fut., m. d. opt. wenn praeterit. vorherging, Hom. 2) dass nicht irgendwo, *necubi.*

μήπω, *noch nicht*, *nondum*, Hom. 2) auffodernd, *doch nicht* od. *nicht doch*, Il. 4, 234. Od. 23, 59. 3) = μή που, Od. 9, 102. 4) μήπω γε, nur jetzt wenigstens noch nicht.

μὴ πώποτε, *noch niemals*, geht gew. auf die vergangne Zeit.

μήπως, wie μή που, dass nicht irgendwie, dass nicht etwa, und nach den Verbis *fürchten*, dass irgendwie, dass etwa, oft bey Hom. nach derselben Regel wie μή που m. d. conj. od. opt. verb. Auch getrennt μή πως, Od. 4, 396. 12, 224. u. sonst. 2) beym Zweifel od. bey Indirecter Frage, *ob nicht etwa*, ob nicht vielleicht, Il. 10, 101.

μῆρα, τά, seltnerer Hom. plur. zu μηρίον, nicht heterog. plur. zu μηρός, welches weder Bedeutung, noch Betonung zulässt, s. μηρίον.

μηριαῖος, αία, αῖον, (μηρός) zu den Schenkeln gehörig, an den Schenkeln, *femoralis*.

μήριγξ, ιγγος, ἡ, auch σμήριγξ, hartes, steifes Haar, Borsten, bes. an den Hüften und am Halse der Hunde, Schaafe u. a. Thiere. (gew. Abltg von μηρός, besser von μηρύω.)

μήρινθος, ου, ἡ, *Faden, Schnur, Bindfaden*, Il. 23, 854. 869. sprichw. ἡ μήρινθος οὐδὲν ἔσπασε, der Faden zog nicht, d. i. es half nicht, Ar. metaplast. acc. sing. μήρινθα wie von μῆρις, Orph. (von μηρύω, verw. mit μέρμις u. μῆριγξ.)

μήριον, τό, im Gebrauch nur der plur. μήρια, wofür Hom. und Ar. auch μῆρα (nicht μηρά, Schol. Ven. Il. 1, 464.) haben, *das aus den Schenkeln, μηροί, der Opferthiere Geschnittene*, welches als Opfer verbrannt werden soll, d. i. *die Schenkelknochen*, welche die Griechen nach uralter Sitte aus den Schenkeln der Opferthiere schnitten, ἐκ μηρία τάμνον, zum leichteren Verbrennen mit der Fetthaut, δημός, od. mit Fett, κνίσα, zweyfach umwickelten, μηρία κνίσῃ ἐκάλυψαν, δίπτυχα ποιήσαντες, bey Ap. Rh. δοιάδα, auch noch mit besondern Stücken gedieggnes Fettes belegten, ὠμοθέτησαν, Od. 3, 456. Il. 1, 460. So zubereitet legten sie die Schenkelknochen auf die Altäre, μηρία ἐπιθεῖναι Ποσειδάωνι, Ἀπόλλωνι, Od. 3, 179. 21, 267. und verbrannten sie, μηρία καίειν, κατὰ μηρία καίειν, ἐπὶ μηρία καίειν τινί, auch mit dem Zusatz ἐπὶ βωμοῖς, oft bey Hom. dah. sind Il. 1, 40. Od. 4, 764. u. sonst πίονα μηρία die in Fett gewickelten Schenkelknochen, die Theocr. *gefettete*, παχθέντα, nennt, und wofür Il. 8, 240. δημός καὶ μηρία steht: ebenso können Hes. op. 339. ἀγλαὰ μηρία fettglänzende Schenkelknochen seyn, wenn man nicht lieber ἀγλαός als allgem. Beyw. jeder Opfergabe verstehn will. Den Ursprung dieser Knochenopfer erzählt Hes. Th. 535. fg. 556. Dass μηρία, *Schenkelknochen*, und μηροί, *Schenkel*, bey allen guten Schriftstellern aufs bestimmteste unterschieden werden, wussten die Alten sehr gut, z. B. Apoll. Lex. v. μηρία, τὰ ἐκ τῶν μηρῶν ἐξαιρούμενα καὶ ἱεροθυτούμενα, u. a., den Neuern hat es Voss, mythol. Briefe, 2. p. 303 — 312. wieder ins Gedächtniss gebracht, vgl. die Rec. von Heynes Il. A. L. Z. 1803. nr. 125. p. 308. 2) = μηροί, *Schenkel*, nur bey Bion 1, 84. und viell. Ar. Eccl. 903. [-∪∪]

Μηρίονης, ου, ὁ, *Meriones*, männl. Eigenname, in der Il. des Idomeneus Waffengefährte. 2) mit zweydeutiger Anspielung auf μηροί, διαμηρίζω u. s. w. Strato 86. Rufin. 3.

μηροκαυτέω, (μῆρα, καίω) Schenkelknochen als Opfer verbrennen, wie ἱεροκαυτέω.

μηροῤῥαφής, ές, (μηρός, ῥάπτω) in den Schenkel genäht, Beyw. des Bacchus.

μηρός, οῦ, ὁ, *der obere fleischige Theil des Schenkels* bey Menschen und Thieren, bey Hom. gew. von Menschen: genauer bestimmt ist dieser Theil des Leibes Il. 5, 305. ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς ἰσχίῳ ἐνσταφίδται, das Hüftgelenk, wo der Schenkel sich in der Hüfte dreht: unbestimmter ist der Ausdruck φάσγανον od. ἄορ ἐρυσάμενος, ἀπασσάμενος παρὰ μηροῦ, das Schwerdt vom Schenkel (von der Seite) ziehn, an dem es herabhing, Hom. b) von Thieren braucht Hom. das Wort nur Il. 1, 460. 2, 425. u. Od. 12, 364. μηροὺς ἐξέταμον, die Opfernden schnitten die Schenkel der Opferthiere aus, d. i. sie nahmen die Schenkelknochen, μηρία, die geopfert werden sollten, aus den Schenkeln heraus: dass μηροί für μηρία gebraucht seyen, ist falsch.

μηροτομέω, st. μηροὺς τέμνειν, wird bezw.

μηροτραφής, ές, (μηρός, τρέφω) im Schenkel aufgezogen od. aufgewachsen, wie μηροῤῥαφής Beyw. des Bacchus: nach andern, auf dem Indischen Berge Meros bey Nysa auferzogen.

μηροτυπής, ές, (μηρός, τύπτω) die Schenkel schlagend, stechend, verwundend, κέντρον, Phil. Thess. 59.

μήρυγμα, τό, (μηρύω) das Gezogene, Gezupfte, Gesponnene, Faden, Schnur, Seil. 2) wie *tractus* od. *volumen*, die gewundne Bewegung der Schlangen.

μηρυκάζω, μηρυκάω und μηρυκάομαι, = μηρυκίζω.

μηρυκίζω, wiederkäuen. (wahrsch. von ἐρεύγομαι, ἧρυγον, da das Wiederkäuen, wenn die Nahrung aus dem Magen in den Hals zurückkehrt, eine Art von Erbrechen ist.) [ῡ?] dav.

μηρυκισμός, ὁ, das Wiederkäuen.

μήρῦμα, τό, (μηρύω) = μήρυγμα.

μηρῦμάτιον, τό, Dim. von μήρυμα, bes. ein Knäuel, in den ein Faden od. Seil aufgerollt wird.

μήρυξ, υκος, ὁ, (μηρυκίζω) ein wiederkäuender Fisch, wie der *scarus*. [ῡ?]

μήρυσμα, τό, = μήρυγμα, von

μηρύω, ύσω, (ἐρύω, s. μ, 3. a.) ziehn. a) zusammenziehn, zusammenwickeln, ἱστία μηρύσαντο, sie zogen ihre Segel ein, wickelten od. falteten sie zusammen, Od. 12, 176. b) beym Weben den Einschlagsfaden einziehn, in den Aufzug einweben, κρόκα ἐν στήμονι μηρύσασθαι, Hes. op. 540. überh. die Wolle durch Ziehn und Zupfen zum Spinnen zubereiten. c) auseinanderziehn od. -wickeln, abwickeln, entwickeln, entfalten, aufziehn, ausspannen: intr. κισσὸς μηρύεται περὶ χείλη, Epheu wickelt od. windet sich um die Ränder, Theocr. d) μηρύεσθαι ἀπὸ βυθῶν, aus der Tiefe heraufziehn, Opp. (die act. Form μηρύω scheint wenig od. gar nicht gebraucht zu seyn.) [Ypsilon stets lang.]

μής, ὁ, Dor. st. μείς, μήν.

μῆστο, Ion. st. ἐμέμηστο, plqpf. von μήδομαι.

μήστωρ, ωρος, ὁ, (μήδομαι) *der Rather, Berather, Rathgeber*, Hom. dem Zeus ὕπατος μήστωρ, Il. 8, 22. und jeder durch klugen Rath ausgezeichnete Mann θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος heisst: μήστωρ μάχης, ἀϋτῆς, Berather der Schlacht, Rathgeber in der Schlacht, also der Heerführer, Il. aber μήστωρ φόβοιο ist der *Ersinner, Erfinder, Bewerkstelliger* der Furcht, der Furcht zu erregen weiss, Il. 2) *Μήστωρ, ορος, ὁ, Mestor*, männl. Eigenname, Il. als solcher in den Cas. obliq. stets mit Omikron. (μήστωρ, *magister, maître, Meister.*)

μήτε, (τε) *und nicht*, μηδέ —, μήτε —, Od. 13, 308. gew. aber verdoppelt und in wechselseitiger Beziehung μήτε —, μήτε —, *weder —, noch —*, oft bey Hom. auch mit τε im zwey-

ten Gliede, Il. 13, 230. ebenso entsprechen sich bey den Att. μήτε und μηδέ, μήτε u. μή.

μήτειρα, ἡ, = μήτηρ, wollten Zenodot u. Aristoph. Il. 14, 259. st. δμήτειρα lesen: Greg. Naz. braucht es: sonst findet sichs wohl nur in der Zsetzg παμμήτειρα.

μητέριος, ία, ιον, = μήτριος, mütterlich, von

μήτηρ, ἡ, gen. μητέρος, zsgz. μητρός, u. s. w. beyde Formen sind Homerisch, nur die letztere eigentl. Attisch, nicht zusammengezogen wird der acc. μητέρα, *die Mutter*, Hom. Dor. μάτηρ, dav. das Lat. *mater*. b) auch von Thieren, *Mutterkuh*, *Mutterschaaf* u. dgl. Od. 10, 414. Il. 17, 4. von einem Vogel, der Junge hat, Il. 2, 313. 315. c) übertr. μήτηρ μήλων, μήτηρ θηρῶν, Mutter der Schaafheerden, des Wilds, d. i. ein viele Schaafe, viel Wild hervorbringendes od. nährendes Land, Il. 2, 696. 8, 47. u. sonst, vgl. Seidl. Eur. Tro. 228. d) = μητρόπολις, Call.

μήτῐ, neutr. von μήτις, w. m. s.

μητῐ, zsgz. dat. von μῆτις st. μήτιῐ, Hom.

μητῐάω, άσω, Ep. μητῐόω, (μῆτις) wie μήδομαι, *im Sinne haben, einen Beschluss* od. *Rathschluss fassen*, βουλάς, Il. 20, 153. ohne Casus, *rathschlagen*, *beschliessen*, Il. 7, 45. im Med. *bey sich beschliessen*, Il. 22, 174. m. d. inf. Il. 12, 17. b) *klüglich ersinnen*, *erdenken*, *bewerkstelligen*, νόστον Ὀδυσῆῐ, Od. 6, 14. gew. κακά τινι, Hom. vgl. μητίομαι, dav.

μητίετα, ὁ, Ep. Form st. μητιέτης, oft bey Hom. [-⏑⏑, doch wird bey Hom. die letzte Sylbe stets durch Position lang.]

μητῐέτης, ου, ὁ, (μητιάω) der Rathgeber, der Berather: Homer braucht immer die Ep. Form μητίετα und als Beyw. des Zeus, vgl. μήστωρ.

μητίζομαι, s. μητίομαι.

μήτῐμα, τό, = μῆτις, Hesych. nach μήνιμα gebildet.

μητῐόεις, εσσα, εν, (μῆτις) reich an Rath, an Erfindung, als Beyw. des Zeus = μητιέτης, h. Hom. Ap. 344. Hes. op. 51. Th. 457. aber Od. 4, 227. φάρμακα μητιόεντα, pass. künstliche, erfindungsreich ersonnene Mittel.

μητίομαι, ίσομαι, = μητιάω, bes. *ersinnen*, *erdenken*, *bewerkstelligen*, τινί τι, Hom. auch τινά τι, Od. 18, 27. vgl. μήδομαι, b. Das praes. hat Hom. nicht, nur fut. u. aor., die Wolf μητίσομαι, μητίσασθαι, [Jota lang] schreibt: andre haben μητίσσομαι, μητίσσασθαι, und nehmen also ein praes. μητίζομαι an: aber schon Eust. erkennt nur μητίομαι als zulässig, s. auch μητίω.

μητῐόω, Ep. st. μητιάω, Hom.

μῆτις, ιος, ἡ, Att. gen. ιδος, Ep. dat. μήτῐ st. μήτιῐ, Hom. acc. μῆτιν, die Fähigkeit zu rathen, Verstand, Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit, Anstelligkeit, oft bey Hom. Gegens. von βία, Il. 23, 315. 2) Rath, Rathschluss, Rathschlag, Anschlag, Hom. bes. μῆτιν ὑφαίνειν, vgl. μῆδος.

μήτῐς, gen. μήτῐνος, neutr. μήτῐ, (τις) *dass nicht einer*, *damit nicht einer*, d. i. damit keiner, damit nichts, *ne quis*, *ne quid*, oft bey Hom. mit dem conj. od. opt. nach denselben Regeln wie μή verb. 2) μήτι steht häufig als adv. *ja nicht etwa*, mit nichten, keineswegs, od. *damit nicht etwa*, Hom. wird oft getrennt geschr., auch wohl ein Wort dazwischen gestellt: in indirecter Frage, μή τι, *ob etwa*: μή τί γε, geschweige denn, viel weniger, *nedum*, auch μή τι δή γε, Att.

μητίω, = μητίομαι, Orph.

μήτοι, verstärktes μή, nicht doch, mit nichten, keineswegs: μήτοι γε, doch nicht gar, doch ja nicht, Herm. Vig. p. 803.

μῆτος, τό, = μῆτις, Hesych.

μήτρα, ἡ, (μήτηρ) *matrix*, die Mutter od. Gebärmutter, in der die Leibesfrucht empfangen wird. 2) der Kern des Holzes, das Mark der Bäume. 3) eine Art gesellig wohnender Wespen.

μητρᾰγῠρτέω, ein μητραγύρτης seyn, als solcher betteln.

μητρᾰγύρτης, ου, ὁ, (ἀγύρτης) ein Priester der Mutter der Götter, der Kybele, der auf seine Göttinn bettelnd im Lande herumzieht, eine Art Bettelmönch.

μητράδελφος, ὁ und ἡ, (ἀδελφός) Mutterbruder, Mutterschwester: Oheim, Base: auch μητραδελφεός, Pind. [ᾰ]

μητράζω, der Mutter ähneln od. nacharten, *matrescere*, zw.

μητρᾰλοίας, ου, ὁ, auch μητραλφίας, (ἀλοιάω) der seine Mutter schlägt, Muttermörder, vgl. πατραλοίας.

μητράριον, τό, Dim. von μήτηρ, Mütterchen. [ᾰ]

μητριγχύτης, ου, ὁ, (μήτρα, ἰγχέω) Mutterspritze. [ῠ]

μήτρη, ἡ, Ion. st. μήτρα.

μητρῐάζω, = μητραγυρτέω, auf die Mutter der Götter betteln.

μητριάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu μήτριος.

μητρίδιος, α, ον, eine μήτρα habend, dah. fruchtbar, saamentragend. [ῐ]

μητρικός, ή, όν, = μήτριος.

μήτριος, ία, ιον, auch zweyer End. (μήτηρ) mütterlich, *maternus*.

μητρίς, ίδος, ἡ, πόλις, χώρα, γῆ, Mutterstadt, Mutterland, wie πατρίς: eigentl. bes. fem. zu μήτριος.

μητροδίδακτος, ον, (διδάσκω) von der Mutter gelehrt: Mutterlehrling. [ῐ]

μητρόδοκος, ον, (δέχομαι) von der Mutter an- od. aufgenommen, empfangen, Pind.

μητρόθεν, adv. (μήτηρ) von der Mutter, von Seiten der Mutter, Pind.

μητρόθεος, ἡ, (θεός) Gottmutter, Mutter Gottes.

μητροκᾰσιγνήτη, ἡ, (κασιγνήτη) Mutterschwester, Base, Tante.

μητροκομέω, (κομέω) die Mutter pflegen.

μητροκτονέω, die Mutter tödten, und

μητροκτονία, ἡ, Muttermord, von

μητροκτόνος, ον, (κτείνω) die Mutter tödtend, Muttermörder: aber mit verändertem Ton μητρόκτονος, ον, pass. von der Mutter getödtet, er mordet.

μητροκωμία, ἡ, (κώμη) Mutterflecken, wie μητρόπολις gebildet.

μητρόλεθρος, ὁ, und μητρολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι Mutternörder.

μητρομήτωρ, ορος, ἡ, der Mutter Mutter, Grossmutter von mütterlicher Seite, poet.

μητρομιξία, ἡ, (μίγνυμι) leibliche Vermischung mit der Mutter.

μητρόξενος, ὁ, (ξένος) der Bastard.

μητροπάρθενος, ου, ἡ, (παρθένος) Mutterjungfrau, von der Jungfrau Maria, KS.

μητροπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) der Mutter Vater, Grossvater von mütterlicher Seite, Il. 11, 224. poet. [ᾰ]

μητρόπολις, ιος, ἡ, (πόλις) Mutterstadt, in Rücksicht auf ihre Töchterstädte, die von ihr ausgegangnen Colonien. 2) überh. Hauptstadt, grosse Stadt, Titel mehrer grossen Städte, bes. in Asien. 3) Mutterstadt, Geburtsort, Heimath: dav.

μητροπολίτης, ου, ὁ, aus der Mutterstadt.

μητροπόλος, ον, (πολέομαι) um die Mütter beschäftigt, ihnen beystehend, Beyw. der Eileithyia, Pind. 2) um die Mutter der Götter beschäftigt. Priester od. Priesterinn derselben.

μητροπρεπής, ές, (πρέπω) der Mutter anständig.

μητροφόνης, ου, ὁ, (φαίω) Muttermörder.

μητρόφορτος, ον, (φίπτω) von der Mutter weggeworfen.

μητροτρεφής, ές, (τρέφω) von der Mutter genährt od. erzogen.

μητροτύπτης, ου, ὁ, (τύπτω) = μητραλοίας.

μητροφθόρος, ον, (φθείρω) die Mutter mordend.

μητροφόνος, ον, (φονεύω) die Mutter mordend: aber mit verändertem Ton, μητρόφορος, ον, pass. von der Mutter gemordet.

μητροφόντης, ου, ὁ, = μητροφόνος.

μητρυιά, ᾶς, ἡ, Stiefmutter, Il. dav.

μητρυιάζω, Stiefmutter seyn, sich stiefmütterlich betragen.

μητρυιός, οῦ, ὁ, (μητρυιά) = πατρυιός, Stiefvater.

μητρυιώδης, ες, stiefmütterlich.

μητρῳάζω, (μητρῷος, 2.) das Fest der Kybele feyern.

μητρῳακός, ή, όν, = μητρῷος, bes. der Mutter der Götter, der Kybele gehörig.

μητρῴας, ου, ὁ, = μήτρως.

μητρῳασμός, οῦ, ὁ, (μητρῳάζω) das Begehn des Festes der Kybele.

μητρῷϊος, ία, ῖον, poet. st. μητρῷος, Od. 19, 410.

μητρωνύμικός, ή, όν, (ὄνομα) nach der Mutter benannt od. benannt, vgl. πατρωνυμικός.

μητρῷος, ᾱ, ον, (μήτηρ) *mütterlich:* poet. μητρῴος, Od. 19, 410. 2) der Mutter der Götter, der Kybele gehörig: dav. τὸ *Μητρῷον*, der Tempel derselben, bes. in Athen, wo er neben dem Rathhause, βουλευτήριον, stand, und zur Aufbewahrung der Volksbeschlüsse, Gesetze u. gesetzlichen Documente diente, also das Staatsarchiv war: τὰ *Μητρῷα*, verst. ἱερά, der heilige Dienst der Kybele.

μήτρως, ωος, ὁ, (μήτηρ) = μητροκασίγνητος, Mutterbruder, Oheim, Il. 2, 662. 16, 717. b) überh. Verwandter von mütterlicher Seite, μήτρωες ἀνδρες, Pind. Ol. 6, 130. c) = μητροπάτωρ, Pind. Ol. 9, 96.

μηχάομαι, ήσομαι, (μηχανή) das Lat. *machinari*, künstlich od. geschickt verfertigen, machen, einrichten, bauen, τείχεα, Il. 8, 177. auch bey den Späteren von allen Arbeiten od. Zubereitungen, welche Geschicklichkeit, Erfindsamkeit od. Anwendung eines Werkzeugs, eines Kunstgriffs u. dgl. erfodern. 2) gew. übertr. listig od. heimlich ersinnen, aussinnen, im Sinne haben, vorhaben, meist in schlimmer Bdtg, dah. bey Hom. bes. κακά, ἀτάσθαλα, ἀϊπτα μ. gegen einen, τινί, auch ἐπί τινι, Od. 4, 822. dah. überh. listige, heimliche, tückische Anschläge hegen od. fassen, etwas mit List, Klugheit, Tücke od. Bosheit ausführen, thun, verrichten, bewerkstelligen, vollbringen, sich zu verschaffen suchen. — Das act. μηχάνάω findet sich nur Od. 18, 143. und Soph. Aj. 1037. danach brauchten Spätere μηχανάομαι auch als pass., das perf. pass. μεμηχάνημαι, künstlich ersonnen od. eingerichtet, erkünstelt seyn, hat schon Isocr.

μηχᾰνάομαι, Ion. st. μηχανάομαι, Hdt.

μηχᾰνάω, = μηχανάομαι.

μηχᾰνή, ἡ, (μῆχος) das Lat. *machina*, jedes Hülfsmittel od. Werkzeug, etwas künstlich od. geschickt zu verfertigen, einzurichten, zu bewerkstelligen: dah. a) List, Anschlag, Kunstgriff, Kniff, Schlich, Ränke, Hes. Th. 146. b) Kunst, Erfindung. c) Werkzeug, Vorrichtung, Maschine, bes. Kriegs- od. Belagerungsrüstzeug, Vorrichtung auf dem Theater, z. B. *θεὸς ἀπὸ μηχανῆς, Deus ex machina:* d) Mittel etwas zu erlangen, πάσῃ μηχανῇ, auf alle mögliche Art, durchaus, οὐδεμία μηχανή, keine Möglichkeit.

μηχάνημα, τό, = μηχανή. [ᾰ]

μηχάνησις, ἡ, der Gebrauch, die Anwendung einer μηχανή, *machinatio:* auch = μηχανή. [ᾰ]

μηχᾰνητής, οῦ, ὁ, der List, Schliche, Kunstgriffe od. Klugheit Brauchende, *machinator*, dav.

μηχᾰνητικός, ή, όν, wer durch List, Kunstgriffe, Anschläge, Klugheit u. dgl. sich od. andern zu rathen und zu helfen weiss, anschlägig.

μηχᾰνηφόρος, ον, (φέρω) Maschinen tragend, wird bezw.

μηχᾰνικός, ή, όν, (μηχανή) erfinderisch, geschickt, kunstreich: ἡ μηχανική, verst. τέχνη, die Kunst, Werkzeuge od. Maschinen durch Berechnung und Anwendung der Naturkräfte zu erfinden und zusammenzusetzen.

μηχᾰνιώτης, ου, ὁ, poet. st. μηχανητής, h. Hom. Merc. 436.

μηχᾰνοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) Mittel-, Kunstgriffe, Maschinen aufsuchend und brauchend, Ar. [ῐ]

μηχᾰνόεις, εσσα, εν, kunstreich, erfindungsreich, Soph.

μηχᾰνοποιέω, (μηχανοποιός) Maschinen machen und brauchen, dav.

μηχᾰνοποιΐα, ἡ, Verfertigung von Maschinen, Arbeit, Beschäftigung, Kunst eines Maschinenmachers.

μηχᾰνοποιός, όν, (ποιέω) Maschinen verfertigend. 2) übertr. = μηχανορράφος, Ränke machend, Ar.

μηχᾰνορρᾰφέω, (μηχανορράφος) List od. Ränke ersinnen, anwenden, Ränke schmieden, dav.

μηχᾰνορρᾰφία, ἡ, das Ersinnen und der Gebrauch von List od. Tücke, das Ränkeschmieden.

μηχᾰνορράφος, ον, (ῥάπτω) Ränke schmiedend, List od. Tücke ersinnend u. gebrauchend. [ᾰ]

μηχάνουργός, όν, (ἔργον) = μηχανοποιός.

μηχᾰνοφόρος, ον, = μηχανηφόρος.

μῆχαρ, τό, = μῆχος.

μῆχος, τό, altes poet. Stammw. von μηχανή, Mittel, Hülfsmittel, Hom. μῆχος κακοῦ, Hülfsmittel gegen ein Unheil, wie ἄκος, Il. 9, 249. Ion. μῆκος, Hdt. (μῆχος, μῆχαρ, μηχανή, μηχανάομαι ohne Zw. verw. mit μῆδος, μήδομαι, μῆτις u. s. f.)

μία, ἡ. gen. μιᾶς, fem. zu εἷς, Eine, Hom. vgl. ἴα. [μία u. acc. μίαν ∪∪, nur in späterer Ion. Prosa μίη, μίην.]

μιαιγμία, ἡ, (μιαίνω, γάμος) Befleckung durch Ehe, d. i. Blutschande, wie μιαιφονία gebildet.

μιαίνω, f. ανῶ, aor. ἐμίηνα, Att. auch ἐμίανα. Lobeck Phryn. p. 24. aor. pass. ἐμιάνθην, perf. pass. μεμίασμαι, wie μολύνω und χραίνω urspr. einen weissen Körper auf der Oberfläche mit einer andern Farbe überziehn, also *färben, bemahlen*, ἐλέφαντα φοίνικι, Il. 4, 141. dah. b) insbes. *verunreinigen, besudeln, beflecken, beschmutzen*, μιάνθησαν κονίῃ, αἵματι, Il. c) übertr. *sittlich* verunreinigen, besudeln, entweihn, durch eine schändliche Handlung, eine Blutschuld u. dgl. Med. sich verunreinigen od. beflecken: auch = ὀνειρώττω, 2. — In allen drey Bdtgen brauchen die Lat. *violare* und *vitiare*. [∪ – –]

μιαιφονέω, (μιαιφόνος) durch Mord besudeln, dav.

μιαιφονία, ἡ, Besudelung durch Mord, Blutschuld.

μιαιφόνος, ον, (φονεύω) mit Mord besudelt, mordbefleckt, in der Il. stets Beyw. des Ares, 5, 31. und sonst.

μίαμμα, τό, (μιαίνω) = μίασμα, wird bezw.

μίανσις, ἡ, (μιαίνω) Verunreinigung, Besudelung, Befleckung. [ῐ]

μίαντός, ή, όν, (μιαίνω) gefärbt, befleckt, verunreinigt.

μιαρία, ἡ, das Wesen od. die Handlungsweise des μιαρός. 2) = μίασμα, Verunreinigung, Befleckung, bes. durch Mord, dah. Blutschuld. [∪∪∪–]

μιᾰρόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit unreiner, schmutziger Zunge, schmähsüchtig.

μιᾰρός, ά, όν, (μιαίνω) gefärbt, bes. verunreinigt, befleckt, besudelt, mit Blut, Il. 24, 420. dah. 2) übertr. mit dem Blut des Ermordeten und der Schuld des Mordes befleckt, durch Blutschuld verunreinigt, μιαραὶ ἡμέραι, die Tage im Monat Anthesterion, an denen man die Verstorbnen durch Trankopfer, χοαί, sühnte: überh. gottlos, verrucht, frevelhaft, *impurus*, wer durch seinen Umgang od. seine Gemeinschaft andre mit verunreinigt.

μιᾰροτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) = μιαροφάγος.

μιᾰροφᾰγέω, (μιαροφάγος) unreine od. verunreinigende Speise essen, dav.

μιᾰροφᾰγία, ἡ, das Essen solcher Speise.

μιᾰροφάγος, ον, (φαγεῖν) unreine od. verunreinigende Speise essend.

μίασμα, τό, (μιαίνω) Färbung. 2) Verunreinigung, Befleckung, Besudelung. 3) Befleckung durch Mord od. sonst ein Verbrechen, auch das Verbrechen, die Schandthat selbst, Schandfleck, *piaculum*. [∪–∪]

μίασμός, οῦ, ὁ, = μίανσις.

μιάστωρ, ορος, ὁ, (μιαίνω) Bösewicht, der sich u. andre durch ein Verbrechen, eine Schandthat u. dgl. verunreinigt. 2) = ἀλάστωρ, Rachegeist, Trag.

μίαχος, τό, = μίασμα, Hesych.

μιαχρός, ά, όν, = μιαρός, Hesych.

μίγα, adv. (μίγνυμι) gemischt, vermischt, poet. [∪∪]

μιγάδην, adv. = das vorherg. [∪∪–]

μῑγάζομαι, poet. st. μίγνυμαι, μιγαζομένους φιλότητι, Od. 8, 271.

μῑγάς, άδος, ὁ und ἡ, gemischt, vermischt, ohne Auswahl, durcheinander, *promiscuus*, Gegens. λογάς.

μίγδᾱ, adv. gemischt, vermischt, unter einander, Od. 24, 77. h. Hom. Cer. 426. m. d. dat. μίγδα θεοῖς, gemischt mit den Göttern, Il. 8, 437.

μίγδην, adv. = μίγα, h. Hom. Merc. 494.

μῑγής, ές, = μικτός, zw.

μίγμα, τό, (μίγνυμι) das Gemischte, die Mischung od. Vermischung, bes. durch Mischung zubereitete Farben od. Heilmittel, dav.

μιγμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Verkäufer solcher Mischungen, bes. Arzneyhändler.

μιγμός, οῦ, ὁ, = μίγμα.

μίγνυμι, f. μίξω, aor. 1. pass. ἐμίχθην und aor. 2. ἐμίγην, [ῐ] perf. pass. μέμιγμαι, im praes. auch bey Hom. u. den Att. μίσγω, wovon das Lat. *misceo*, unser *mischen*: das gew. praes. μίγνυμι braucht Hom. gar nicht, weder im act. noch im pass., neben μίξομαι hat er auch das fut. μῖγήσομαι, Il. 10, 365. den aor. 1. pass. nur ein Paarmal in der Il. und den hymn., desto häufiger den aor. 2. — *Mischen, mengen, vermischen, vermengen*, eigentl. von flüssigen Dingen, z. B. οἶνον καὶ ὕδωρ, Hom. gew. τί τινι: überh. *verbinden, verknüpfen, vereinigen, durcheinander- od. zusammenbringen* in verschiednen Beziehungen: 1) in kriegerischem Sinne, χεῖράς τε μένος τε, Fäuste und Kriegsmuth mischen, handgemein werden, *conserere manus*, Il. 15, 510. pass. 20, 374. 2) durch Erlangung, Besitz od. Genuss *in nahe Verbindung mit einer Sache bringen*, μίσγειν ἄνδρας κακότητι καὶ ἄλγεσι, Männer mit Unglück und Elend zusammenknüpfen, Od. 20, 203. im pass. μίσγεσθαι στεφάνοις, φύλλοις, νίκῃ, θάμβει, zu Kränzen, zu Oelzweigen, zu Sieg od. Staunen gelangen, damit gleichs. zusammengemischt, gegattet od. verflochten werden, Pind. auch umgekehrt πότμον μίξαι τινί, Pind. Isth. 7, 35. 3) im med. *von örtlich nahem Zusammentreffen*, κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη, das Haupt wurde mit dem Staube gemischt, d. i. in den Staub gestürzt, Il. 10, 457. Od. 22, 329. ebenso ἐν κονίῃσι μιγῆναι, Il. 3, 55. οὐκ ἔσσι μιχθήμεναι ἔγχος ἔγκασι φωτός, sie liess den Speer sich nicht mit des Mannes Eingeweiden vermischen, d. i. nicht hinein dringen, Il. 11, 438. κλισίῃσι μιγῆναι, sich unter die Zelte mischen, Il. 15, 409. u. dgl. γῇ, θαλάττῃ, aufs Land, aufs Meer kommen. 4) im med. u. pass. am häufigsten *vom Zusammenkommen, Zusammentreffen, Zusammenseyn, Leben, Umgehn und Verkehren der Menschen mit und unter einander*, in mancherley Verbindungen, μίσγεσθαί τινι, überh. mit einem zusammenkommen od. zusammentreffen, mit ihm zusammenseyn, umgehn, verkehren, zu thun haben, sich ihm zugesellen, oft bey Hom. auch ohne den dat. zusammenkommen od. -seyn, wie Od. 4, 178. ὑπὲρ ποταμοῖο μίσγεσθαι, über den Strom zusammenkommen, Il. 23, 73. in der Il. bes. oft μίκτο (3 plqpf. st. ἐμέμικτο) ἑμίλῳ, προμάχοισιν ἐμίχθη, er mischte sich unter den Haufen, unter die Vorkämpfer, auch ἐνὶ προμάχοισι, Od. 18, 379. b) μίσγεσθαι ξενίῃ, in Gastlichkeit vereint, durch Gastfreundschaft verbunden seyn, ἅμ

Gattlichkeit zusammenkommen, Od. 24, 314. c) *μίγνσθαι* in feindlichem Sinne, *handgemein werden*, Il. 4, 456. gew. *ἐν δαΐ*, *ἐν παλάμῃσι μιγῆναι*, Il. 13, 286. 21, 469. *τινί*, 14, 386. d) *nach einem Orte hin*, *μίγνσθαι ἐς Ἀχαιούς*, sich zu den Achäern gesellen, Il. 18, 216. *ἔσω μιγῆναι*, hereinkommen, Od. 18, 49. e) bey Hom. und Hes. am häufigsten *von leiblicher Vermischung durch Beyschlaf*, ehelicher und ausserehelicher Gemeinschaft der Geschlechter, in verschiednen Wendungen des Ausdrucks, *μιγῆναι* ohne weitern Zusatz, vom Manne, Il. 9, 133. Od. 15, 430. u. s. vom Weibe, Od. 22, 445. von Mann u. Weib, Od. 8, 268. *μιγῆναί τινι*, vom Manne, Il. 21, 145. Od. 7, 61. u. s. vom Weibe, Od. 1, 73. 20, 7. 12. u. s. oft: *φιλότητι μιγῆναι*, von Mann u. Weib, Il. 14, 295. *φιλότητι μ. τινι*, vom Manne, Il. 6, 165. vom Weibe, Il. 6, 161. Od. 19, 266. *ἐν φιλότητι μ.* vom Manne, Il. 2, 232. *ἐν φιλότητι μ. τινι*, vom Manne, Il. 24, 131. h. Ven. 288. vom Weibe, h. Hom. 33, 5. aber *ἐν φιλότητί τινος (διός) μιγῆναι*, immer vom Weibe, erst hymn. Merc. 4. h. 6, 54. 17, 4. aber vom Manne *σῇ φιλότητι μιγῆναι*, h. Ven. 151. vgl. Mus. 178. *εὐνῇ μιγῆναι*, vom Manne, Od. 1, 443. *φιλότητι καὶ εὐνῇ μ.* vom Manne, Il. 3, 445. 6, 25. *φιλότητι καὶ εὐνῇ μ. τινι*, vom Manne, h. Hom. 32, 14. vom Weibe, Od. 5, 126. *εὐνῇ καὶ φιλότητι μ.* von Mann und Weib, Od. 10, 334. *εὐνῇ καὶ φιλότητι μ. τινι*, vom Manne, Od. 15, 420. *φιλότητι καὶ εὐνῇ μ. παρά τινι*, vom Weibe, Od. 23, 219. *εὐνῇ καὶ φιλότητί τινος μ.* erst h. Hes. sc. 35. vom Manne: *ἐν ἀγκοίνῃσι διός μ.* vom Weibe, Od. 11, 268. und ganz abweichend, *φιλότης καὶ εὐνή, ἣν ἐμίγης*, vom Weibe, Il. 15, 33. endlich auch von Begattung der Thiere, *βόες ταύροισι μιγεῖσαι*, aber erst h. Merc. 493. in Prosa gew. *μιχθῆναι γυναικί*, *μιχθῆναι ἀνδρί*.

μιγύω, = *μίγνυμι*, Pind.

Μίδας, ου, ὁ, *Midas*, männl. Eigenname, bes. eines bek. Königs von Phrygien, Hdt. 2) ein Wurf im Würfelspiel. 3) ein den Hülsenfrüchten schädliches Insect. [∪–, ep. Hom. 3.]

μιερός, ά, όν, Ion. st. *μιαρός*, verwirft Phryn. p. 309.

μιηφόνος, ον, = *μιαιφόνος*, sehr zw.

Μίθρας, ου, ὁ, *Mithras*, der Sonnengott d. Perser, dav.

Μιθρακός, ή, όν, zum Mithras gehörig.

μικιζόμενος, ὁ, hiess bey den Lakedämoniern der Knabe im 3ten Jahre, vgl. *προμικιζόμενος*, von

μικός, ά, όν, Dor. st. *μικρός*, klein.

μικκομιγος, ον, (*μιγνύω*) wenig nagend od. essend: bey Plaut. kom. Name eines Schmarotzers, Kleinbeisser.

μικλος, Dim. von *μικρός*. [ῐ̄]

μικροδικητικός, ή, όν, (*μικρός*, *ἀδικέω*) in Kleinigkeiten Unrecht thuend, vgl. *μιγαλοδικητικός*.

μικρόδικος, ον, (*δίκη*) wer um Kleinigkeiten klagt und Vorwürfe macht.

μικρόθυρις, ιδος, (*ἀσπίς*) ein kleines Schild habend.

μικρόλαξ, ακος, (*αὔλαξ*) kleinfurchig, *χῶρος*, ein kleinfurchiger, d. i. kleiner Acker.

μικροβασιλεία, ή, Kleinkönigreich, von

μικροβασιλεύς, ὁ, = *μικρὸς βασιλεύς*, Kleinkönig.

μικρόβιος, ον, (*βίος*) kurzlebend.

μικρόβωλος, ον, (*βῶλος*) kleinschollig, aus kleinen Schollen, Erdklössen od. Massen bestehend.

μικρογένειος, ον, (*γένειον*) mit kleinem Kinn od. Barte.

μικρόγενυς, υ, (*γένυς*) mit kleinen Kinnbacken.

μικρογλάφῡρος, ον, (*γλαφυρός*) klein und rund. [ᾰ]

μικρογνωμοσύνη, ἡ, Kleinherzigkeit, von

μικρογνώμων, ον, (*γνώμη*) kleinherzig.

μικρογράφέω, (*γράφω*) klein, d. i. mit einem kurzen Vocal schreiben.

μικροδοσία, ἡ, = *μικρὰ δόσις*, kleine Gabe, das Geben kleiner Geschenke, vgl. *μικροληψία*.

μικρόδουλος, ον, (*δοῦλος*) Kleinsklave, Gegens. *μεγαλόδουλος*.

μικροθαύμαστος, ον, (*θαυμάζω*) Kleinigkeiten bewundernd.

μικροθῡμέω, (*μικρόθυμος*) kleinmüthig seyn, klein od. niedrig denken, dav.

μικροθῡμία, ἡ, Kleinmuth, kleine od. niedrige Denkart.

μικρόθῡμος, ον, (*θυμός*) kleinmüthig, klein od. niedrig denkend.

μικροκαμπής, ές, (*κάμπτω*) ein wenig gebogen.

μικροκαρπία, ἡ, das Tragen kleiner Früchte, von

μικρόκαρπος, ον, (*καρπός*) mit kleinen Früchten.

μικροκίφᾰλος, ον, (*κεφαλή*) kleinköpfig.

μικροκίνδῡνος, ον, (*κίνδυνος*) sich um Kleinigkeiten in Gefahr wagend, Gegens. *μεγαλοκίνδυνος*.

μικροκλέπτης, ου, ὁ, (*κλέπτω*) Kleinigkeitsdieb.

μικροκοίλιος, ον, (*κοιλία*) mit kleinem Bauch: überh. mit kleiner Höhlung.

μικρόκομψος, ον, (*κομψός*) kleinlich geputzt.

μικρόκοσμος, ὁ, (*κόσμος*) die kleine Welt, die Welt im Kleinen.

μικροληψία, ἡ, (*λαμβάνω*) das Annehmen kleiner Geschenke, vgl. *μικροδοσία*.

μικρολογέω, ein *μικρολόγος* seyn, bes. im Kleinen od. Einzelnen durchgehn, abhandeln, erzählen: auch im med. dav.

μικρολογία, ἡ, das Wesen od. die Handlungen eines *μικρολόγος*, Kleinlichkeit, Verkleinerungssucht.

μικρολόγος, ον, (*λέγω*) eigentl. *Kleinigkeiten lesend* od. *sammelnd*, dah. überh. wer sich aus kleinen od. unbedeutenden Dingen etwas macht, darauf achtet: a) Kleinigkeiten bey Ausgaben rechnend, kleinlich geizig, knauserig, filzig. b) kleinlich genau od. sorgfältig bey Arbeiten, Genauigkeit od. Sorgfalt ins Kleinliche treibend. c) im Umgang auf Kleinigkeiten Werth od. Gewicht legend, übertrieben genau, schwer zu befriedigen, mürrisch, peinlich, ein Kleinigkeitskrämer, Grillenfänger. d) verkleinernd, herabsetzend.

μικρόλῡπος, ον, (*λύπη*) der sich durch Kleinigkeiten betrübt od. ärgern lässt.

μικρομελής, ές, (*μέλος*) mit kleinen Gliedern.

μικρομέρεια, ἡ, das Bestehn aus kleinen Theilen, von

μικρομερής, ές, (*μέρος*) aus kleinen Theilen bestehend.

μικρόμμᾰτος, ον, (*ὄμμα*) kleinäugig.

μικρόμυρτος, ον, (*μύρτον*) kleine Myrtenbeeren tragend.

μικροποιέω, klein machen, verkleinern, von

μικροποιός, όν, (*ποιέω*) klein machend.

μικροπολῑτεία, ἡ, Abkunft aus einer kleinen Stadt, von

μικροπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Bürger od. Bewohner einer kleinen Stadt, Kleinstädter. [ῑ] Fem. μικροπολῑτις. Dav.

μικροπολῑτικός, ή, όν, kleinstädtisch: τὸ μ. die Bürgerschaft einer kleinen Stadt od. das kleinstädtische Wesen, Kleinstädterey.

μικροπόνηρος, ον, (πονηρός) schlecht im Kleinen.

μικρόπος, ον, poet. st. μικρόπους.

μικρόπους, ποδος, (πούς) kleinfüssig, kurzfüssig.

μικροπρέπεια, ἡ, das Wesen od. die Handlungen eines μικροπρεπής.

μικροπρεπεύομαι, wie ein μικροπρεπής, klein, gemein, niedrig handeln, kleinmüthig seyn.

μικροπρεπής, ές, (πρέπω) wie μικρολόγος, kleinlich in seinem ganzen Betragen, klein od. niedrig handelnd, kleinlich geizig, filzig, kleinmüthig, überh. von kleinlicher Denkart, ziemlich das Lat. illiberalis. Gegens. μεγαλοπρεπής.

μικροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit kleinem Angesicht.

μικροπτέρυξ, ῠγος, (πτέρυξ) kleinflügelig.

μικροπύρηνος, ον, (πυρήν) kleinkernig. [ῡ]

μικρόῤῥαξ, ᾱγος, (ῥάξ) kleinbeerig.

μικρόῤῥῑν und μικρόῤῥῑς, ῑνος, (ῥίν) kleinnasig.

μικροῤῥοπύγιος, ον, (ὀῤῥοπύγιον) mit kleinem Steiss od. Bürzel. [ῡ]

μικρόῤῥωξ, ωγος, (ῥώξ) = μικρόῤῥαξ, Lobeck Phryn. p. 76.

μικρός, ά, όν, klein, kurz, niedrig, Il. 5, 801. Od. 3, 296. (sonst bey Hom. nicht vorkommend) wenig, gering, schlecht: ἐκ μικρᾶς, verst. ἡλικίας, von klein auf, von Kindheit auf: παρὰ μικρόν, um ein kleines, beynah, fast, ebenso μικροῦ und μικροῦ δεῖν, auch ὥστε μικροῦ δεῖν. Neben dem regelm. Comp. u. Superl. μικρότερος, μικρότατος, finden sich die irreg. ἐλάσσων, ἐλάχιστος, von ἐλαχύς, und μείων, μειστος, auch μειότερος, μειότατος. Ion. σμικρός, Il. Dor. μικκός, vgl. μινύς, μινύθω. [Jota ist von Natur lang, Wolf Anal. 4. p. 509. Br. Ar. Plut. 147. nur bey späten und schlechten Dichtern ist die erste Sylbe zuw. kurz, Jac. A. P. p. 178. 798.]

μικροσῑτία, ἡ, (σῖτος) das Wenigessen.

μικροσκελής, ές, und μικρόσκελος, ον, (σκέλος) kleinschenkelig, kleinfüssig.

μικρόσοφος, ον, (σοφός) wenig od. in Kleinigkeiten geschickt od. weise.

μικροσπέρμᾱτος, ον, (σπέρμα) mit kleinem Saamen.

μικρόσπερμος, ον, = das vorherg.

μικρόστῡχυς, υ, (στάχυς) kleinährig.

μικρόστομος, ον, (στόμα) kleinmündig, mit kleiner Mündung od. Oeffnung.

μικρόσφαιρον, τό, (σφαῖρα) die kleinste Art des kugelförmigen Indischen μαλάβαθρον, vgl. μεσόσφαιρον.

μικρόσφυκτος, ον, (σφύζω) mit kleinem, schwachem Pulsschlage, dav.

μικροσφυξία, ἡ, schwacher Pulsschlag.

μικρόσχημος, ον, (σχῆμα) von kleiner Gestalt.

μικροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Kleinkünstler.

μικρότης, ητος, ἡ, (μικρός) Kleinheit, Wenigkeit, Geringheit, Niedrigkeit, auch der Gesinnung, Kleinmüthigkeit.

μικροτράπεζος, ον, (τράπεζα) einen gering schlechten Tisch führend. [ᾰ]

μικρότριχος, ον, (θρίξ) mit kleinem, kurz Haare.

μικροφάγος, ον, (φαγεῖν) wenig od. schlecht essend. [ᾰ]

μικροφῑλοτῑμία, ἡ, kleinliche Ruhmsucht, von

μικροφῑλότῑμος, ον, (φιλότιμος) in Kleinigkeiten Ehre suchend, kleinlich eitel.

μικροφρόνως, adv. von μικρόφρων.

μικροφροσύνη, ἡ, kleine, niedrige Gesinnung, Kleinmuth, von

μικρόφρων, ονος, (φρήν) von kleiner, niedriger Gesinnung, kleinmüthig.

μικροφῡής, ές, (φύω) von kleiner Statur, von kleinem Wuchse, dav.

μικροφῡΐα, ἡ, kleine Statur, kleiner, niedriger Wuchs.

μικρόφυλλος, ον, (φύλλον) kleinblätterig.

μικροφωνία, ἡ, kleine, schwache Stimme, von

μικρόφωνος, ον, (φωνή) mit kleiner, schwacher Stimme.

μικροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich über Kleinigkeiten freuend.

μικρόχωρος, ον, (χώρα) mit od. von kleinem, wenigem Lande od. Boden.

μικροψῡχέω, (μικρόψυχος) eine kleine Seele, kleine, niedrige Denkart, Kleinmuth haben od. zeigen, dav.

μικροψῡχία, ἡ, kleine, niedrige Seele od. Gesinnung, Kleinmuth.

μικρόψῡχος, ον, (ψυχή) von kleiner, niedriger Seele, Gesinnung od. Denkart, kleinmüthig.

μικρύνω, (μικρός) klein machen, verkleinern.

μικτός, ή, όν, (μίγνυμι) gemischt, vermischt: zu mischen, mischbar.

μικύθινος, Dim. von μίκυθος, Hesych.

μίκυθος, η, ον, Dim. von μικύς, wie μικκύλ von μικκός. 2) männl. Eigenname. [-υυ, P. 6, 355.]

Μίκων, ωνος, ὁ, Mikon, männl. Eigenname. [υ

μῖλαξ, ᾰκος, ἡ, = σμῖλαξ, s. μ, 7.

Μῑλησῑουργής, ές, (Μιλήσιος, ἔργον) von Milesischer Arbeit.

Μῑλήσιος, ία, ιον, Milesisch, aus od. von Mile von

Μίλητος, ἡ, Miletos, Name mehrer Griech. Städt z. B. auf Kreta, Il. 2, 647. und in Karien, 2, 868. die letztere spater als reiche Handel und Fabrikstadt bes. berühmt. [--υ]

μῑλῑάζω, (μίλιον) nach Meilen abmessen.

μιλιάριον, τό, Meilenzeiger, miliarium. 2) hohe nach oben spitz zulaufendes kupfernes Gefa mit geschlungnen Röhren, warmes Wasser dari zu bereiten, vgl. βαύκαλις. [υυ-υυ, Nicarch. 3

μῑλῑασμός, ὁ, (μιλιάζω) das Abmessen nach Meile

μῑλῑόω, = μιλιάζω.

μίλιον, τά, die Römische Meile, miliarium, 8 Sta dien, 1000 Schritte, ¼ einer deutschen Meil [υυυ?]

μιλλός, dav. μιλλότης, ἡ, = βραδύς, βραδύτη spätes W. nur bey Hesych.

μῖλος, ἡ, = σμῖλος, s. μ. 7.

μιλτῖον, τό, (μίλτος) Gefäss mit aufgelöstem Röthel od. Mennig.

μίλτινος, ίνη, ινον, (μίλτος) aus, von, mit Röthel od. Mennig.

μιλτίας, ές, (μίλτος, ἀλείφω) mit Röthel od. Mennig angestrichen, gefärbt, von Schiffen, Hdt. 5, 58. wie das Hom. μιλτοπάρῃος. (nicht μιλτώσας, Lobeck Phryn. p. 572.)

μίλτινος, ίη, ινον, (μίλτος) von Röthel od. Mennig, vgl. μίλτος, 2.

μίλτινος, ου, ὁ, λίθος, von Art od. Farbe des Röthels, μίλτος.

μιλτοκάρηνος, ον, (κάρηνον) rothhäuptig. [ᾰ]

μιλτοπάρῃος, ον, (παρειά) rothwangig, Hom. Beyw. der Schiffe, an denen die Seitentheile der πρῴρα und πρίμνα, gleichs. die Backen des Schiffs, roth angestrichen waren, Il. 2, 637. Od. 9, 125. [ῑ]

μιλτοπρεπής, ές, od. μιλτόπρεπτος, ον, (πρέπω) röthlarbig.

μίλτος, ἡ, Röthel, Rothstein, *rubrica*. 2) Mennig, *minium*: in dieser Bdtg bes. τὸ μίλτινον. 3) = ἐρυσίβη, Mehlthau, *robigo*, von der rothen Farbe.

μιλτόω, μιλτώσω, (μίλτος) mit Röthel bestrichen, Phil. Thess. 15, 5. [v.o Ypsilon kurz, wenn die Lesart richtig ist.]

μιλτόω, (μίλτος) mit Röthel od. Mennig bestreichen, färben, anröthen, roth anstreichen.

Μιλτώ, οῦς, ἡ, die mit μίλτος Geschminkte: Beyn. der jüngern Aspasia in ihrer Jugend, Ael. v. h. 12, 1.

μίλτωσις, ις, (εἶδος) von Art od. Farbe des Röthels od. Mennigs.

μιλτωρυχία, ἡ, das Graben des Röthels: die Röthelgrube, von

μιλτωρυχος, ον, (ὀρύσσω) Röthel ausgrabend. [ῠ]

μιλτωτός, ή, όν, (μιλτόω) mit Röthel od. Mennig angestrichen, gefärbt.

μίμαι, αἱ, das Ausfallen der Haare an den Augenbraunen, sonst μαδάρωσις.

μίμαρυς, ή, = μίλτωσις.

Μίμας, αντος, ὁ, *Mimas*, männl. Eigenname. [--, nur selten ᴗ-, Jac. A. P. p. 707.]

μιμάκυλον, τό, die essbare Frucht des Erdbeerbaums, κόμαρος, auch μιμέκυλον und μαιμάκυλον.

Μιμαλών, όνος, ἡ, auch Μῑμᾰλών geschr., gew. im plur. Makedonische Benennung der Bacchantinnen, wie Κλώδωνες, gew. Abltg διὰ τὴν μίμησιν τῶν ἀνδρῶν.

μίμαρυς od. μίμαρκυς, ἡ, Haasenklein, Haasenmus, Haasenpfeffer, Zubereitung der Eingeweide des Haasen mit dem Blute desselben: auch von andern Thieren. [ᴗ-ᴗ]

Μίμας, αντος, ὁ, Insel od. felsiges Vorgebirg von Ionien, etwas südlich von Chios, Od. 3, 172. 2) Name eines Kentauren, Hes. sc. 186. [ᴗ-]

μίμας, άδος, ἡ, (μῖμος) eine Art Schauspielerinn, mimische Künstlerinn. [-ᴗ]

μιμᾶσθαι, ein μίμαλος seyn.

μιμαύλος, ὁ, (μῖμος, αὐλός) eine Art Mimenspieler, der sich viell. auf der Flöte begleiten liess.

μιμέομαι, ήσομαι, (μῖμος) *nachahmen*, *nachmachen*, m. d. acc. zuerst h. Hom. Ap. 136. Theogn. und Pind. in Il. und Od. fehlt diese ganze Wörterfamilie noch. (dav. das Lat. *imitor*, *imago*, s. μ, 7.) [Iota hat nur Greg. Naz. auch kurz, Porr. Phoen. 1396.] dav.

μίμησις, ἡ = μίμημα, Hesych. zw.

μῑμηλάζω, = μιμέομαι, Hesych. auch μῑμηλίζω findet sich.

μῑμηλός, ή, όν, (μιμέομαι) nachahmend, im Nachahmen geschickt. 2) pass. nachgeahmt, nachgebildet, dav.

μῑμηλότης, ητος, ἡ, = μίμησις.

μίμημα, τό, (μιμέομαι) das Nachgeahmte, Nachgemachte, Abbild, Abdruck, Copie. [--ᴗ]

μίμησις, ἡ, Nachahmung, Darstellung durch Nachahmung. [--ᴗ]

μῑμητής, οῦ, ὁ, Nachahmer, dav.

μῑμητικός, ή, όν, zur Nachahmung gehörig, geschickt, geneigt.

μῑμητός, ή, όν, nachgeahmt, nachgebildet: nachzuahmen, nachzubilden.

μῑμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. μιμητής.

μῖμία, ἡ, = μίμησις, sehr zw.

μῑμίαμβοι, οἱ, (ἴαμβος) in Jamben geschriebne Mimen, zw.

μιμίζω, wiehern, *hinnire*. [?]

μῑμῐκός, ή, όν, (μῖμος) mimisch, die Mimen betreffend, nach Art der Mimen, d. i. unanständig, unzüchtig.

μιμιχμός, ὁ, (μιμίζω) das Wiehern der Pferde, *hinnitus*. [?]

μιμνάζω, = μίμνω, μένω, intr. *bleiben*, Il. 2, 592. 10, 549. 2) transit. *erwarten*, m. d. acc. h. Hom. 8, 6.

μιμνήσκω, fut. μνήσω, aor. ἔμνησα, *erinnern*, *mahnen*, τινά, Od. 12, 38. gew. einen an etwas, τινά τινος, Il. 1, 407. 15, 31. Od. 5, 103. 14, 168. 170. — 2) Med. μιμνήσκομαι, daneben brauchen Hom. und die Ion. das praes. μνάομαι, μνῶμαι, impf. ἐμνάόμην, ἐμνώμην, [ᾰ] bey Hom. stets in den zusammengezognen und dann wieder zerdehnten Formen μνώμενος, ἐμνώοντο u. s. w. gleichfalls Praes. Bdtg hat das perf. μέμνημαι, *memini*, das in Att. Prosa allein gebr. wird, auch oft bey Hom. opt. μεμνήμην, Il. 24, 745. Att. μεμνοίμην und auch μεμνῴμην, zsgz. aus dem Ion. μεμνεώμην, dav. μεμνέῳτο, Il. 23, 561. aber μέμνῃ ist Hom. Verkürzung der 2. sing. indicat. μέμνησαι, und μέμνεο Ion. imperat. st. μέμνησο, Hdt. 5, 105. fut. μνήσομαι, aor. ἐμνησάμην, *sich erinnern*, *eingedenk seyn*, *gedenken*, mit dem gen. oft bey Hom. χάρμης, δαιτὸς, σίτου μνήσασθαι u. dgl. des Kampfes, des Schmauses gedenken, d. i. sich dazu anschicken, kämpfen oder schmausen wollen, Hom. ἀλκῆς μν. der Stärke gedenken, d. i. sich seiner Stärke bedienen, Hom. seltner mit dem acc. st. des gen. Il. 6, 222. 9, 527. Od. 14, 168. 24, 122. auch ἀμφί τινος, Od. 4, 151. h. Hom. 6, 1. περί τινος, Od. 7, 192. und ὑπέρ τινος, Dem. mit dem infin. fut. Il. 17, 364. φύγαδε μνώοντο, sie dachten auf die Flucht, gedachten zu fliehn, Il. 16, 697. in Prosa auch m. d. part. μέμνημαι ποιήσας, ich erinnre mich es gethan zu haben: das part. perf. μεμνημένος steht bey Befehlen od. Ermahnungen häufig absolut, Il. 5, 263. 19, 153. Hes. op. 424. 625. 713. 730. Schaef. gnom. p. 563. hieher gehört auch fut. 3. μεμνήσομαι, *ich werde eingedenk bleiben*, Il. 22, 390. Od. 19, 581. 21, 79. b) *mündlich gedenken*, *erwähnen*, mit dem gen. Il. 2, 492. Od. 4, 331. 765. und im aor. pass. μνησθῆναι, Od. 4,

μικροπολῑτεία, ἡ, Abkunft aus einer kleinen Stadt, von

μικροπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Bürger od. Bewohner einer kleinen Stadt, Kleinstädter. [ῑ] Fem. μικροπολῖτις. Dav.

μικροπολῑτικός, ή, όν, kleinstädtisch: τὸ μ. die Bürgerschaft einer kleinen Stadt od. das kleinstädtische Wesen, Kleinstädterey.

μικροπόνηρος ον, (πονηρός) schlecht im Kleinen.

μικρόπος, ον, poet. st. μικρόπους.

μικρόπους, ποδος, (πούς) kleinfüssig, kurzfüssig.

μικροπρέπεια, ἡ, das Wesen od. die Handlungen eines μικροπρεπής.

μικροπρεπεύομαι, wie ein μικροπρεπής, klein, gemein, niedrig handeln, kleinmüthig seyn.

μικροπρεπής, ές, (πρέπω) wie μικρολόγος, kleinlich in seinem ganzen Betragen, klein od. niedrig handelnd, kleinlich geizig, filzig, kleinmüthig, überh. von kleinlicher Denkart, ziemlich das Lat. illiberalis. Gegens. μεγαλοπρεπής.

μικροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit kleinem Angesicht.

μικροπτέρυξ, ύγος, (πτέρυξ) kleinflügelig.

μικροπύρηνος, ον, (πυρήν) kleinkernig. [ῡ]

μικρόῤῥαξ, ᾱγος, (ῥάξ) kleinbeerig.

μικρόῤῥῑν und μικρόῤῥῑς, ῑνος, (ῥῑν) kleinnasig.

μικροῤῥοπύγιος, ον, (ὀῤῥοπύγιον) mit kleinem Steiss od. Bürzel. [ῡ]

μικρόῤῥωξ, ωγος, (ῥώξ) = μικρόῤῥαξ, Lobeck Phryn. p. 76.

μικρός, ά, όν, *klein, kurz, niedrig*, Il. 5, 801. Od. 3, 296. (sonst bey Hom. nicht vorkommend) *wenig, gering, schlecht*: ἐκ μικρᾶς, verst. ἡλικίας, von klein auf, von Kindheit auf: παρὰ μικρόν, um ein kleines, beynah, fast, ebenso μικροῦ und μικροῦ δεῖν, auch ὥστε μικροῦ δεῖν. Neben dem regelm. Comp. u. Superl. μικρότερος, μικρότατος, finden sich die irreg. ἐλάσσων, ἐλάχιστος, von ἐλαχύς, und μείων, μειστος, auch μειότερος, μειότατος. Ion. σμικρός, Il. Dor. μικκός, vgl. μινύς, μινύθω. [Jota ist von Natur lang, Wolf Anal. 4. p. 509. Br. Ar. Plut. 147. nur bey späten und schlechten Dichtern ist die erste Sylbe zuw. kurz, Jac. A. P. p. 178. 798.]

μικροσῑτία, ἡ, (σῖτος) das Wenigessen.

μικροσκελής, ές, und μικρόσκελος, ον, (σκέλος) kleinschenkelig, kleinfüssig.

μικρόσοφος, ον, (σοφός) wenig od. in Kleinigkeiten geschickt od. weise.

μικροσπερμᾶτος, ον, (σπέρμα) mit kleinem Saamen.

μικρόσπερμος, ον, = das vorherg.

μικρόστᾰχυς, υ, (στάχυς) kleinährig.

μικρόστομος, ον, (στόμα) kleinmündig, mit kleiner Mündung od. Oeffnung.

μικρόσφαιρον, τό, (σφαῖρα) die kleinste Art des kugelförmigen Indischen μαλάβαθρον, vgl. μεσόσφαιρον.

μικρόσφυκτος, ον, (σφύζω) mit kleinem, schwachem Pulsschlage, dav.

μικροσφυξία, ἡ, schwacher Pulsschlag.

μικρόσχημος, ον, (σχῆμα) von kleiner Gestalt.

μικροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Kleinkünstler.

μικρότης, ητος, ἡ, (μικρός) Kleinheit, Wenigkeit, Geringheit, Niedrigkeit, auch der Gesinnung, Niedertrachtigkeit.

μικροτράπεζος, ον, (τράπεζα) einen geringen, schlechten Tisch führend. [ᾰ]

μικρότριχος, ον, (θρίξ) mit kleinem, kurzem Haare.

μικροφάγος, ον, (φαγεῖν) wenig od. schlecht essend. [ᾰ]

μικροφῐλοτῑμία, ἡ, kleinliche Ruhmsucht, von

μικροφῐλότῑμος, ον, (φιλότιμος) in Kleinigkeiten Ehre suchend, kleinlich eitel.

μικροφρόνως, adv. von μικρόφρων.

μικροφροσύνη, ἡ, kleine, niedrige Gesinnung, Kleinmuth, von

μικρόφρων, ονος, (φρήν) von kleiner, niedriger Gesinnung, kleinmüthig.

μικροφῡής, ές, (φύω) von kleiner Statur, von kleinem Wuchse, dav.

μικροφῡΐα, ἡ, kleine Statur, kleiner, niedriger Wuchs.

μικρόφυλλος, ον, (φύλλον) kleinblätterig.

μικροφωνία, ἡ, kleine, schwache Stimme, von

μικρόφωνος, ον, (φωνή) mit kleiner, schwacher Stimme.

μικροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich über Kleinigkeiten freuend.

μικρόχωρος, ον, (χώρα) mit od. von kleinem, wenigem Lande od. Boden.

μικροψῡχέω, (μικρόψυχος) eine kleine Seele, kleine, niedrige Denkart, Kleinmuth haben und zeigen, dav.

μικροψῡχία, ἡ, kleine, niedrige Seele od. Gesinnung, Kleinmuth.

μικρόψῡχος, ον, (ψυχή) von kleiner, niedriger Seele, Gesinnung od. Denkart, kleinmüthig.

μικρύνω, (μικρός) klein machen, verkleinern.

μικτός, ή, όν, (μίγνυμι) gemischt, vermischt: zu mischen, mischbar.

μικύθινος, Dim. von μίκυθος, Hesych.

μίκυθος, η, ον, Dim. von μικύς, wie μικκύλος von μικκός. 2) männl. Eigenname. [-⏑⏑, A. P. 6, 355.]

Μίκων, ωνος, ὁ, *Mikon*, männl. Eigenname. [⏑-]

μῖλαξ, ᾰκος, ἡ, = σμῖλαξ, s. μ, 7.

Μῑλησῐουργής, ές, (Μίλησιος, ἔργον) von Milesischer Arbeit.

Μῑλήσιος, ία, ιον, Milesisch, aus od. von Milet, von

Μίλητος, ὁ, *Miletos*, Name mehrer Griech. Städte, z. B. auf Kreta, Il. 2, 647. und in Karien, Il. 2, 868. die letztere spater als reiche Handels- und Fabrikstadt bes. berühmt. [--⏑]

μῑλῐάζω, (μίλιον) nach Meilen abmessen.

μιλιάριον, τό, Meilenzeiger, *miliarium*. 2) hohes, nach oben spitz zulaufendes kupfernes Gefass mit geschlungnen Röhren, warmes Wasser darin zu bereiten, vgl. βυσκαλις. [⏑⏑-⏑⏑, Nicarch. 34.]

μῑλῐασμός, ὁ, (μιλιάζω) das Abmessen nach Meilen.

μῑλῐάω, = μιλιάζω.

μίλιον, τά, die Römische Meile, *miliarium*, 8 Stadien, 1000 Schritte, ⅛ einer deutschen Meile. [⏑⏑⏑?]

μιλλός, dav. μιλλότης, ἡ, = βραδύς, βραδύτης, spätes W. nur bey Hesych.

μῖλος, ἡ, = σμῖλος, s. μ. 7.

μιλτῖον, τό, (μίλτος) Gefäss mit aufgelöstem Röthel od. Mennig.

μίλτινος, ίνη, ινον, (μίλτος) aus, von, mit Röthel od. Mennig.

μιλτῐλῐτής, ές, (μίλτος, ἀλείφω) mit Röthel od. Mennig angestrichen, gefärbt, von Schiffen, Hdt. 5, 58. wie das Hom. μιλτοπάρῃος. (nicht μιλτηλοιφής, Lobeck Phryn. p. 572.)

μίλτῐνος, ίνη, ινον, (μίλτος) von Röthel od. Mennig, vgl. μίλτος, 2.

μίλτῐτης, ου, ὁ, λίθος, von Art od. Farbe des Röthels, μίλτος.

μιλτοκάρηνος, ον, (κάρηνον) rothhäuptig. [ᾰ]

μιλτοπάρῃος, ον, (παρειά) rothwangig. Hom. Beyw. der Schiffe, an denen die Seitentheile der πρῴρα und πρύμνα, gleichs. die Backen des Schiffes, roth angestrichen waren, Il. 2, 637. Od. 9, 125. [ᾰ]

μιλτοπρῐπής, ές, od. μιλτόπρεπτος, ον, (πρέπω) röthelfarbig.

μίλτος, ἡ, Röthel, Rothstein, *rubrica*. 2) Mennig, *minium*: in dieser Bdtg bes. τὸ μίλτινον. 3) = ἐρυσίβη, Mehlthau, *robigo*, von der rothen Farbe.

μιλτοφορής, ές, (φύρω) mit Röthel bestrichen, Phil. Thess. 15, 5. [Das Ypsilon kurz, wenn die Lesart richtig ist.]

μιλτόω, (μίλτος) mit Röthel od. Mennig bestreichen, färben, anröthen, roth anstreichen.

Μῑλτώ, οῦς, ἡ, die mit μίλτος Geschminkte: Beyn. der jüngern Aspasia in ihrer Jugend, Ael. v. h. 12, 1.

μιλτώδης, ες, (εἶδος) von Art od. Farbe des Röthels od. Menniga.

μιλτωρῐχία, ἡ, das Graben des Röthels: die Röthelgrube, von

μιλτωρίχος, ον, (ὀρύσσω) Röthel ausgrabend. [ῠ]

μιλτωτός, ή, όν, (μιλτόω) mit Röthel od. Mennig angestrichen, gefarbt.

μίλψαι, αι, das Ausfallen der Haare an den Augenbraunen, sonst μαδάρωσις.

μίλψωσις, ἡ, = μίλψαι.

Μίλων, ωνος, ὁ, *Milon*, männl. Eigenname. [– –, sehr selten ⏑ –, Jac. A. P. p. 707.]

μῑμαίῑλον, τό, die essbare Frucht des Erdbeerbaums, κόμαρος, auch μιμάκυλον und μαιμάκτυλον.

Μῑμαλών, όνος, ἡ, auch Μῑμᾱλών geschr., gew. im plur. Makedonische Benennung der Bacchantinnen, wie Κλώδωνες, gew. Abltg διὰ τὴν μίμησιν τῶν ἀνδρῶν.

μίμαρκυς od. μίμαρκτις, ἡ, Haasenklein, Haasenmagen, Haasenpfeffer, Zubereitung der Eingeweide des Haasen mit dem Blute desselben: auch von andern Thieren. [⏑ – ⏑]

Μῖμας, αντος, ὁ, Insel od. felsiges Vorgebirg von Ionien, etwas südlich von Chios, Od. 3, 172. 2) Name eines Kentauren, Hes. sc. 186. [⏑ –]

μῖμάς, άδος, ἡ, (μῖμος) eine Art Schauspielerinn, mimische Künstlerinn. [– ⏑]

μῑμᾶσθαι, ein μίμαλος seyn.

μίμαλος, ὁ, (μῖμος, αὐλός) eine Art Mimenspieler, der sich viell. auf der Flöte begleiten liess.

μῑμέομαι, ήσομαι, (μῖμος) *nachahmen*, *nachmachen*, m. d. acc. zuerst h. Hom. Ap. 136. Theogn. und Pind. in Il. und Od. fehlt diese ganze Wörterfamilie noch. (dav. das Lat. *imitor*, *imago*, s. μ, 7.) [Iota hat nur Greg. Naz. auch kurz, Pors. Phoen. 1396.] dav.

μῖμέσις, ἡ, = μίμησις, Hesych. zw.

μῑμηλάζω, = μιμέομαι, Hesych. auch μῑμηλίζω findet sich.

μῑμηλός, ή, όν, (μιμέομαι) nachahmend, im Nachahmen geschickt. 2) pass. nachgeahmt, nachgebildet, dav.

μῑμηλότης, ητος, ἡ, = μίμησις.

μίμημα, τό, (μιμέομαι) das Nachgeahmte, Nachgemachte, Abbild, Abdruck, Copie. [– – ⏑]

μίμησις, ἡ, Nachahmung, Darstellung durch Nachahmung. [– – ⏑]

μῑμητής, οῦ, ὁ, Nachahmer, dav.

μῑμητικός, ή, όν, zur Nachahmung gehörig, geschickt, geneigt.

μῑμητός, ή, όν, nachgeahmt, nachgebildet: nachzuahmen, nachzubilden.

μῑμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. μιμητής.

μῖμία, ἡ, = μίμησις, sehr zw.

μῑμίαμβοι, οἱ, (ἴαμβος) in Iamben geschriebne Mimen, zw.

μιμίζω, wiehern, *hinnire*. [?]

μῑμῐκός, ή, όν, (μῖμος) mimisch, die Mimen betreffend, nach Art der Mimen, d. i. unanständig, unzüchtig.

μιμιχμός, ὁ, (μιμίζω) das Wiehern der Pferde, *hinnitus*. [?]

μιμνάζω, = μίμνω, μένω, intr. *bleiben*, Il. 2, 392. 10, 549. 2) transit. *erwarten*, m. d. acc. h. Hom. 8, 6.

μιμνήσκω, fut. μνήσω, aor. ἔμνησα, *erinnern*, *mahnen*, τινά, Od. 12, 38. gew. einen an etwas, τινά τινος, Il. 1, 407. 15, 31. Od. 3, 103. 14, 168. 170. — 2) Med. μιμνήσκομαι, daneben brauchen Hom. und die Ion. das praes. μνάομαι, μνῶμαι, impf. ἐμνάομην, ἐμνώμην, [ᾰ] bey Hom. stets in den zusammengezognen und dann wieder zerdehnten Formen μνώμενος, ἐμνώοντο u. s. w. gleichfalls Praes. Bdtg hat das perf. μέμνημαι, *memini*, das in Att. Prosa allein gebr. wird, auch oft bey Hom. opt. μεμνῄμην, Il. 24, 745. Att. μεμνοίμην und auch μεμνῷμην, zsgz. aus dem Ion. μεμνεώμην, dav. μεμνέωτο, Il. 23, 361. aber μέμνῃ ist Hom. Verkürzung der 2. sing. indicat. μέμνησαι, und μέμνητο Ion. imperat. st. μέμνησο, Hdt. 5, 105. fut. μνήσομαι, aor. ἐμνησάμην, *sich erinnern*, *eingedenk seyn*, *gedenken*, mit dem gen. oft bey Hom. χάρμης, δαιτός, σίτου μνήσασθαι u. dgl. des Kampfes, des Schmauses gedenken, d. i. sich dazu anschicken, kämpfen oder schmausen wollen, Hom. ἀλκῆς μν. der Stärke gedenken, d. i. sich seiner Stärke bedienen, Hom. seltner mit dem acc. st. des gen. Il. 6, 222. 9, 527. Od. 14, 168. 24, 122. auch ἀμφί τινος, Od. 4, 151. h. Hom. 6, 1. περί τινος, Od. 7, 192. und ὑπέρ τινος, Dem. mit dem inf. fut. Il. 17, 364. φύγαδε μνώοντο, sie dachten auf die Flucht, gedachten zu fliehn, Il. 16, 697. in Prosa auch m. d. part. μέμνημαι ποιήσας, ich erinnre mich es gethan zu haben: das part. perf. μεμνημένος steht bey Befehlen od. Ermahnungen häufig absolut, Il. 5, 263. 19, 153. Hes. op. 424. 625. 713. 730. Schaef. gnom. p. 363. hieher gehört auch fut. 3. μεμνήσομαι, *ich werde eingedenk bleiben*, Il. 22, 390. Od. 19, 581. 21, 79. b) *mündlich gedenken*, *erwähnen*, mit dem gen. Il. 2, 492. Od. 4, 331. 765. und im aor. pass. μνησθῆναι, Od. 4, 118.

c) *bedenken, beachten*, m. d. gen. ὡς μιμνίῳτο δρόμου, dass er auf den Lauf der andern Acht gebe, Il. 23, 361. 3) pass. *μιμνήσομαι*, fut. *μνησθήσομαι*, nachhom. aor. ἐμνήσθην, gew. in der Bdtg des med., Hom. hat vom pass. nur inf. aor., s. 2. b. — Vgl. *μνάομαι*.

μίμνω, poet. st. *μίνω*, *bleiben*, Hom. 2) transit. *erwarten*, erharren, abwarten, standhalten, bestehn, m. d. acc. oft bey Hom. nur im praes. u. impf. gebr., *μιμνόντεσσι*, Ep. dat. pl. part. st. *μίμνουσι*, Il. 2, 296. S. *μένω*.

μῑμόβῐος, *ον*, (*μῖμος*, *βίος*) in od. von Nachahmung lebend.

μῑμογράφος, *ον*, (*γράφω*) Mimen schreibend. [ᾰ]

μῑμολογέω, Mimen machen od. vortragen, von

μῑμολόγος, *ον*, (*λέγω*) Mimen machend od. vortragend, *ἠχώ*, der nachsprechende Wiederhall.

μῖμος, *ου*, *ὁ*, *der Nachahmer*, bes. der Schauspieler. 2) = *μίμησις*, Rhes. 3) *der Mimos*, eine vom Syrakusier Sophron ausgebildete dramatische Dichtungsart, die in Prosa geschrieben war, und treue Nachahmung menschlicher Sitten, Leidenschaften und Lebensverhältnisse zum Gegenstand hatte, ohne dass ihr eine Fabel zum Grunde lag: man unterschied *μῖμοι ἀνδρεῖοι* und *γυναικεῖοι*, auch *μ. σπουδαίων* und *γελοίων ἁμαρτάτων*.

μῖμώ, *όος*, zsgz. *οῦς*, *ἡ*, (*μῖμος*) der Affe, vgl. *κερδώ*.

μίν, Ion. acc. sing. des Pron. der dritten Pers. durch alle Geschlechter, also für *αὐτόν*, *αὐτήν*, *αὐτό*, stets enklitisch, oft bey Hom. *μιν αὐτόν*, *ihn selbst*, verstärkt, Il. 21, 245. 318. Od. 3, 327. u. sonst: aber umgestellt *αὐτόν μιν* wird reflexiv, *sich selbst*, st. *ἑαυτόν*, Od. 4, 244. doch steht *αὐτήν μιν* auch für *μιν αὐτήν*, Il. 11, 117. 2) für die dritte Pers. des Plur. st. *αὐτούς*, *αὐτάς*, *αὐτά*, ist es viel seltner, bey Hom. höchstens Il. 12, 285. 19, 399. und Od. 17, 268. doch kann es an diesen Stellen auch als sing. erklärt werden: bey den Alexandr. dagegen ist der plur. ausser Zw. Lor. u. Att. *νιν*. [ῐ]

μίνδαξ, *ᾰκος*, *ἡ*, ein Persisches Räucherwerk.

μίνθα od. *μίνθη*, *ἡ*, Münze od. Minze, ein gewürziges Kraut, *mentha*, Lob. Phryn. p. 438.

μίνθος, *ἡ*, = das vorherg.

μίνθος, *ὁ*, Menschenkoth, dav.

μινθόω, mit Menschenkoth beschmieren, Ar. 2) = *ἀποσκοραλίζω*.

Μινύαι, *οἱ*, (*Μινύας*) die Minyer, ein edles Geschlecht in Orchomenos, Hdt. [ῠῠ-] dav.

Μινυαμάχος, *ον*, (*μάχομαι*) die Minyer bekämpfend. [ῠῠ-ῠῠ]

Μινύας, *ου*, *ὁ*, *Minyas*, alter König von Orchomenos. [ῠῠ-]

μῑνῡανθής, *ές*, (*μινύθω*, *ἄνθος*) kurze Zeit blühend.

Μινύειος, *εία*, *ειον*, (*Μινύαι*) Minyeiisch, Orchomenisch, Il. [ῠῠ-ῠ]

Μινύες, *οἱ*, = *Μινύαι*. [ῠῠῠ]

Μινῡήϊος, *ῆη*, *ῖον*, Ion. st. *Μινύειος*.

Μινῡηΐς, *ῖδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *Μινύειος*.

μῑνῡθόω, (*μινύθω*) kleiner werden, abnehmen. 2) transit. = *μινυθίζω*, zw. dav.

μῑνύθημα, *τό*, das Verkleinerte, Verminderte, Abgezehrte, Verstümmelte. [ῠ]

μῑνύθησις, *ἡ*, Verkleinerung, Verminderung, Verstümmlung. [ῠ]

μῑνῡθίζω, kleiner machen, verkleinern, vermindern, verstümmeln.

μῑνῡθῐκός, *ἡ*, *όν*, mindernd.

μινύθω, (*μινύς*) *minuo*, kleiner od. weniger machen, verkleinern, vermindern, verringern, verstümmeln, erschöpfen, schwächen, *μένος*, *ἀρετήν*, Hom. 2) intr. kleiner od. weniger werden, sich vermindern, abnehmen, z. B. an Kräften, hinschwinden, aufgerieben, verzehrt od. zerstört werden, Hom. [ῠῠ-] dav.

μῑνῡθώδης, *ες*, gering, schwach.

μίνυνθα, adv. (*μινύς*) *ein wenig, ein klein wenig*, oft bey Hom. der es auch häufig von der Zeit braucht, *ein Weilchen*, *auf kurze Zeit*, und dann gew. *οὔτι μάλα δήν* hinzufügt, auch *οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον*, Od. 15, 494. (man hält es für den acc. eines alten Subst. *μίνυς*.) [ῠ-ῠ] dav.

μῑνυνθάδιος, *ία*, *ιον*, kurz dauernd, kurz lebend, Hom. [ᾰ] Comp. *μινυνθαδιώτερος*, Il. 22, 54.

μῑνυνθώδης, *ες*, = *μινυθώδης*.

μῑνῡός, *ά*, *όν*, = *μινύς*, Eust.

μινύρισμα, *τό*, = *μινύρισμα*. [ῠ] von

μῑνῡρίζω, (*μινυρός*) mit leiser, feiner Stimme klagen, wimmern, winseln, Il. 5, 889. Od. 4, 719. überh. leise, schwache Töne von sich geben, girren u. dgl. das Lat. *minurio*, dav.

μινύρισμα, *τό*, das Gewimmer, Gewinsel, Gegirr, leiser Gesang u. dgl. [ῠῠ-ῠ]

μῑνῡρισμός, *ὁ*, das Wimmern, Winseln, Girren, leises Singen u. dgl.

μινύρομαι, = *μινυρίζω*, vgl. *κινύρομαι*. [ῠ-ῠ-]

μῑνῡρός, *ά*, *όν*, (*μινύς*) wimmernd, winselnd, girrend, leise singend, von jedem leisen, schwachen Tone, vgl. *κινυρός*.

μινύς, *ύ*, *klein*, *wenig*, *gering*, von der Zeit, *kurz*, überh. = *μικρός*: doch kommt diess Adj. selbst wohl bey keinem guten Schriftsteller vor, sondern ward von den Gramm. angenommen als Stammwort von *μινύθω*, *μίνυνθα*, *μινυρός*, *μινυρίζω*, *minus*, *minuo*, *minurio*.

μῑνῡώριος, *ον*, (*μινύς*, *ὥρα*) kurz dauernd, kurz lebend.

μινύωρος, *ον*, = das vorherg. [ῠῠ-ῠ]

Μινῴτιος, *ία*, *ῖον*, Ion. st. *Μινῷος*, h. Hom. Ap. 393.

Μινῳΐς, *ῖδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *Μινῷος*.

Μινῷος, *ῳα*, *ῷον*, Minoïsch, vom Minos, von

Μίνως, *ωος*, *ὁ*, *Minos*, König von Kreta, Hom. acc. *Μίνω*, Il. 14, 322. st. *Μίνωα*: die Att. haben auch einen gen. *Μίνω*. [--]

μίξ, adv. (*μίγνυμι*) = *μίγα*, *μιγδά*.

μιξαιθρία, *ἡ*, (*μίξις*, *αἰθρία*) gemischte Heitre, heitres Wetter mit trübem gemischt.

μιξαίθριον, *τό*, = *μιξαιθρία*.

μιξάνθρωπος, *ον*, (*ἄνθρωπος*) mit Menschengestalt gemischt, Halbmensch.

μιξαρχηγέτης, *ου*, *ὁ*, Dor. *-αγέτας*, (*ἀρχηγέτης*) Beyw. des Kastor bey den Argeiern, bey denen die Abgeschiednen, die nach ihrem Tode als Heroen verehrt wurden, *ἀρχαγέται* hiessen: Kastor war aber nur ein Halbheros, weil er mit seinem Bruder das Loos der Sterblichkeit zu gleichen Hälften theilte.

μιξέλληνες, *οἱ*, (*Ἕλλην*) Mischgriechen, Halbhellenen.

μίξιαμβος, ον, (ἴαμβος) mit Jamben od. mit Spott gemischt.
μίξις, ου, ὁ, (μίγνυμι) ein Mischer od. Menger.
μῖξις, ιος, ἡ, (μίγνυμι) Mischung, Vermischung, Vermengung. 2) fleischliche Vermischung, Beyschlaf, Begattung. 3) überh. Gemeinschaft, Umgang, Verkehr.
μιξοβάρβαρος, ον, (βάρβαρος) halb barbarisch, halb Griechisch.
μιξοβόας, ου, ὁ, (βοή) mit Geschrey gemischt.
μιξοδία, ἡ, auch μίξοδος, ἡ, (ὁδός) Mischweg, verworrner Kreuz- und Querweg, Dreyweg.
μιξοθάλασσος, ον, (θάλασσα) mit dem Meer Verkehr habend od. umgehend, wie die Fischer und Schiffer. [-υυ-υ]
μιξόθηλυς, υ, (θῆλυς) mit Weiblichem gemischt.
μιξόθηρ, ηρος, und μιξόθηρος, ον, (θήρ) thiergemischt, halb Thier, halb Mensch.
μιξόθριξ, τριχος, (θρίξ) halb haarig, halb kahl, mit gemischtem Haare.
μιξόθροος, ον, (θρόος) mit gemischtem Geschrey.
μιξόλευκος, ον, (λευκός) mit Weiss gemischt.
μιξολύδιος, ον, (Λύδιος) halblydisch, Benennung einer Tonart. [ῡ] dav.
μιξολυδιστί, adv. in halblydischer Weise od. Tonart.
μίξομαι, fut. med. zu μίγνυμι, Od.
μιξόμβροτος, ον, (βροτός) st. μιξόβροτος, halbsterblich, halb Mensch, Aesch. Suppl. 570.
μιξονόμος, ον, (νέμω) vermischt unter einander weidend.
μιξοπάρθενος, ον, (παρθένος) halb Jungfrau, mit Jungfraungestalt gemischt, Hdt. 4, 9.
μιξοπόλιος, ον, (πολιός) halbgrau, mit Grau gemischt.
μιξόπυος, ον, (πῦον) mit Eiter gemischt.
μιξοφρύγιος, ον, (Φρύγιος) halbphrygisch. [ῠ]
μιξόφρυς, υ, (ὀφρύς) mit vermischten, in einander laufenden Augenbraunen, im Oberdeutschen ein *Rätzel*.
μιξοφυής, ές, (φύω) von gemischter Natur.
μιξόχλωρος, ον, (χλωρός) grüngemischt.
μισαγαθία, ἡ, Hass gegen die Guten od. gegen das Gute, von
μισάγαθος, ον, (μισέω, ἀγαθός) die Guten od. das Gute hassend. [ᾰ]
μισαδελφία, ἡ, Bruderhass, von
μισάδελφος, ον, (ἀδελφός) bruderhassend, Gegens. φιλάδελφος. [ᾰ]
μισαθήναιος, ον, (Ἀθηναῖος) die Athener hassend, Lycurg. c. Leocr. p. 165. R. im superl. Dem. c. Aristocr. p. 687, 29.
μισαλάζων, ον, (ἀλαζών) Prahler hassend.
μισαλέξανδρος, ον, den Alexander hassend.
μισαλλαγία, ἡ, gegenseitiger Hass, von
μισάλληλος, ον, (ἀλλήλων) sich gegenseitig hassend.
μισαμπελος, ον, (ἄμπελος) den Weinstock hassend.
μισανθρωπέω, ein μισάνθρωπος seyn, die Menschen hassen, dav.
μισανθρωπία, ἡ, Menschenhass, Menschenscheue.
μισάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) die Menschen hassend, menschenscheu, Menschenfeind.
μισαπόδημος, ον, (ἀπόδημος) Reisen hassend.
μισαργυρία, ἡ, (ἀργύριον) Geldhass, Geldverachtung.
μίσγ, adv. (μίσγω) = μίγα.
μισγαγεία, ἡ, (μίσγω, ἄγχος) Bergschlucht, Thalgrund, wo die Bergströme von allen Seiten zusammenlaufen und sich vermischen, Il. 4, 455. wo gleich darauf χαράδρα in demselben Sinne steht: in Prosa συναγκεια.
μισγοδία, ἡ, (μίσγω, ὁδός) = μιξοδία.
μισγόλαος θόρυβος, (μίσγω, λαός) Lärm von allerley durch einander gemischtem Volke. 2) männl. Eigenname.
μισγόνομος, ον, (νέμω) γῆ, Land mit gemischter Weide, Gemeinweide.
μίσγω, das Lat. *misceo*, unser *mischen*, Hom. s. unter μίγνυμι.
μισέλλην, ηνος, ὁ u. ἡ, (Ἕλλην, μισέω) Griechenhasser, Griechenfeind.
μίσεργος, ον, (ἔργον) arbeithassend. [ῑ]
μισεταιρεία, ἡ, das Wesen und Betragen eines μισέταιρος.
μισέταιρος, ον, (ἑταῖρος) die Gefahrten, Genossen, Kameraden od. Freunde hassend.
μισέω, *hassen, verschmähn, verabscheuen, verachten*, m. d. acc. auch m. d. acc. c. inf. μίσησεν δ' ἄρα μιν δηΐων κυσὶ κύρμα γενέσθαι, Zeus verabscheute es, dass Patroklos den Hunden der Feinde zum Raube werden solle, Il. 17, 272. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) 2) abscheuwürdige Unzucht treiben: dav.
μίσηθρον, τό, Mittel, Hass gegen jemand zu wekken, wie umgekehrt φίλτρον, Liebe zu wekken. [ῑ]
μισήλιος, ον, (ἥλιος) sonnenscheu.
μίσημα, τό, (μισέω) das Gehasste, Gegenstand des Hasses. [ῑ]
μισηνέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) ein Liebender, der gehasst wird, vgl. θρηνέρως, δυσέρως.
μίσητεία, ἡ, (μισητός, 2.) Unzucht, Geilheit, Hurerey: überh. unersättliche Gier, Unersättlichkeit.
μισητή, ἡ, s. μισητός.
μισητής, οῦ, ὁ, (μισέω) der Hasser.
μισητία, ἡ, = μισητεία.
μισητίζω, = μισέω, Hesych.
μισητικός, ή, όν, zum Hassen gehörig od. geneigt, von
μισητός, ή, όν, (μισέω) gehasst, verhasst, verabscheut. 2) unzüchtig, geil: bes. im fem. μισητή, geile Dirne, Hure. 3) überh. unersättlich.
μίσητρον, τό, = μίσηθρον. [ῑ]
μισθαποδοσία, ἡ, (μισθός, ἀποδίδωμι) das Abtragen des schuldigen Lohns, von
μισθαποδότης, ου, ὁ, der den schuldigen Lohn Abtragende.
μισθάριον, τό, Dim. von μισθός. [ᾰ]
μισθαρνευτικός, ή, όν, = μισθαρνητικός, von
μισθαρνεύω, = μισθαρνέω, wird bezw. s. Lobeck Phryn. p. 568.
μισθαρνέω, (μισθάρνης) um Lohn arbeiten od. dienen.
μισθάρνης, ὁ, (μισθός, ἄρνυμαι) der Lohn empfangende, für Lohn arbeitende od. dienende, Taglöhner, Lohnarbeiter.
μισθαρνητικός, ή, όν, (μισθαρνέω) zum Arbeiten od. Dienen für Lohn gehörig, dasselbe betreffend, von desselben Art.
μισθαρνία, ἡ, das Lohnempfangen, das Arbeiten od. Dienen für Lohn.
μισθαρνικός, ή, όν, (μίσθαρνος) den Lohnarbeiter betreffend, in seiner Art, zu ihm gehörig.
μισθάρνισσα, ἡ, fem. zu μισθάρνης.

μίσθαρνος, ὁ, = μισθάρνης.
μισθαρχίδης, ου, ὁ, (μισθός, ἀρχή) wer nach solchen obrigkeitlichen Aemtern strebt, bey denen Lohn zu verdienen ist, die nicht umsonst verwaltet werden, Ar., wie ὑπουδαρχίδης gebildet.
μίσθιος, ία, ιον, auch zweyer End. (μισθός) gelöhnt, besoldet, gemiethet, zu miethen.
μισθοδοσία, ἡ, (μισθοδότης) das Lohngeben, Besolden.
μισθοδοτέω, Lohn geben, löhnen, besolden, von
μισθοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Lohn od. Sold gebende, der Lohnherr.
μισθόδωρος, ον, (δωρέω) Lohn od. Sold gebend.
μισθός, οῦ, ὁ, *Lohn*, *Löhnung*, *Sold*, *Miethe*, Hom. μισθὸς ἑηιός, verabredeter Lohn, Il. 21, 445. ebenso μισθὸς εἰρημένος, Hes. op. 372. dah. auch *Gehalt*, *Dienstgeld*, *Besoldung*: überh. *Belohnung*, auch im schlimmen Sinne, *Bestrafung*: in Athen war μισθὸς βουλευτικός, die Besoldung des Raths der Fünfhundert, für jeden Versammlungstag Eine Drachme auf den Mann, μ. δικαστικός, der Richtersold, anfangs Ein Obol, seit Kleon drey, μ. συνηγορικός, Besoldung der öffentl. Redner od. Sachwalter, für jeden Geschäftstag Eine Drachme, μ. ἐκκλησιαστικός, der Volksversammlungssold, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 245. fg.
μισθοφορά, ἡ, der davongetragne od. gegebne Lohn, Löhnung, Sold, Miethe, Besoldung, Dienstgeld, Lobeck Phryn. p. 491. von
μισθοφορέω, (μισθοφόρος) Sold od. Lohn davon tragen, Besoldung od. Bezahlung für einen Dienst im Staat empfangen, Söldner seyn, für Sold od. Lohn dienen, τινί, dav.
μισθοφορία, ἡ, Lohndienst, Dienst für Sold: auch = μισθοφορά, Lobeck Phryn. p. 491.
μισθοφορικός, ἡ, όν, zum μισθοφόρος gehörig, ihm gehörig, ihn betreffend, τὸ μ. = οἱ μισθοφόροι, Söldnerheer.
μισθοφόρος, ον, (φέρω) Lohn davontragend od. empfangend, für Lohn od. Sold arbeitend od. dienend, Söldner, Lohnsoldat, Lohnarbeiter, Lohndiener. 2) Lohn gebend, Nonn.
μισθόω, (μισθός) um Lohn verdingen, vermiethen, verpachten. Med. um Lohn miethen od. pachten, dav.
μίσθωμα, τό, das Verdungne, Vermiethete, Gemiethete, Gepachtete. 2) der bedungne Lohn, bes. Hurenlohn, wie ἐμπολή. Lat. *captura*.
μισθωμάτιον, τό, Dim. von μίσθωμα. [ᾰ]
μισθωτάριος, α, ον, gedungen, gemiethet, für Lohn zu haben.
μισθώσιμος, ον, zu vermiethen, um Miethe od. Lohn zu haben.
μίσθωσις, ἡ, (μισθόω) das Verdingen, Vermiethen, Verpachten. 2) δίκη μισθώσεως οἴκου, Klage gegen den Vormund, der des Mündels Haus zu rechter Zeit zu vermiethen verabsäumt hat.
μισθωτεύω, ein μισθωτός seyn, wie μισθοφορέω.
μισθωτής, οῦ, ὁ, (μισθόω) Lohndiener, Lohnarbeiter.
μισθωτικός, ἡ, όν, zum Vermiether od. zum Vermiethen gehörig, dazu bequem, gern od. gewöhnlich vermiethend, von
μισθωτός, ἡ, όν, (μισθόω) um Lohn gedungen, gemiethet: Söldling, Miethling.
μισθώτρια, ἡ, fem. zu μισθωτής.
μίσιππος, ον, (ἵππος, μισέω) pferdehassend. [--υ]
μίσχος, ὁ, = μίσχος, Stiel.
μισοβάρβαρος, ον, Barbaren hassend, Fremde od. Ausländer hassend.
μισοβασιλεύς, ὁ, (βασιλεύς) Königshasser, Königsfeind.
μισόγαμος, ον, (γάμος) ehehassend, ehescheu.
μισογέλως, ωτος, (γέλως) das Lachen hassend.
μισογόης, ου, ὁ, (γόης) Feind der Täuschung od. Gaukeley.
μισογύναιος, ον, (γυνή) weiberhassend. [ῠ]
μισογυνία, ἡ, Weiberhass, von
μισογυνέω, Weiberfeind seyn, von
μισογύνης, ου, ὁ, (γυνή) Weiberfeind. [ῠ]
μισοδημία, ἡ, Hass gegen das Volk, von
μισόδημος, ον, (δῆμος) das Volk od. die Volksfreyheit hassend.
μισοδημότης, ου, ὁ, (δημότης) Feind der Genossen desselben δῆμος, der Mitbürger: auch = μισόδημος.
μισοδικαστής, οῦ, ὁ, (δικαστής) Feind des Richters.
μισόδικος, ον, (δίκη) Rechtshandel hassend.
μισόθεος, ον, (θεός) götterhassend.
μισόθηρος, ον, (θήρα) die Jagd hassend.
μισοίδιος, ον, (ἴδιος) die Seinigen hassend. [-υυυυ]
μισοινία, ἡ, Weinhass, von
μίσοινος, ον, (οἶνος) weinhassend. [--υ]
μισοκαίσαρ, αρος, ὁ, Feind des Cäsar.
μισοκακέω, (κακός) Böse od. Böses hassen.
μισόκαλος, ον, (καλός) Schöne od. Schönes und Edles hassend.
μισοκερδής, ές, (κέρδος) Gewinn od. Wucher hassend.
μισολάκων, ωνος, ὁ und ἡ, (Λάκων) Lakonier hassend. [ᾰ]
μισολάμαχος, ον, den Lamachos hassend, Ar. [-υ-υυ]
μισόλεκτρος, ον, (λέκτρον) ehehassend, ehescheu.
μισολογέω, (μισολόγος) die Wissenschaften hassen, dav.
μισολογία, ἡ, Hass gegen die Wissenschaften.
μισολόγος, ον, (λόγος) die Wissenschaften hassend od. verachtend, Gegens. φιλολόγος.
μισονόθος, ον, (νόθος) Bastarde hassend.
μισόνυμφος, ον, (νύμφη) die Bräute od. das Heyrathen hassend.
μισοξενία, ἡ, Hass gegen Fremde od. Gäste, von
μισόξενος, ον, (ξένος) die Fremden od. die Gäste hassend, unfreundlich gegen Gastfreunde.
μισόπαις, παιδος, (παῖς) Knaben od. Kinder hassend.
μισοπάρθενος, ον, (παρθένος) jungfrauhassend.
μισοπάτωρ, ορος, (πατήρ) den Vater hassend. [ᾰ]
μισοπέρσης, ου, ὁ, (Πέρσης) Perserfeind.
μισοπόλεμος, ον, (πόλεμος) den Krieg hassend.
μισόπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt od. den Staat hassend.
μισοπονέω, (μισόπονος) Arbeit hassen od. scheuen.
μισοπονηρέω, (μισοπόνηρος) böse Menschen od. Bosheit, Verbrechen, Vergehn hassen od. strafen: überh. hassen, m. d. acc. dav.
μισοπονηρία, ἡ, Hass gegen böse Menschen od. Handlungen: überh. Hass.
μισοπόνηρος, ον, (πονηρός) böse Menschen od. Handlungen hassend, Bosheit, Verbrechen, Vergehn hassend od. strafend: überh. hassend.

μισοπονία, ἡ, Arbeitsscheue, von
μισόπονος, ον, (πόνος) Arbeit od. Mühe hassend, arbeitscheu.
μισοπόρπαξ, ᾰκος, (πόρπαξ) den Schildgriff hassend, d. i. überh. den Krieg hassend: kom. superl. μισοπορπᾰκίστατος, Ar.
μισοπράγμων, ον, (πρᾶγμα) das thätige, geschäftige Leben hassend.
μισοπροσήγορος, ον, = ἀπροσήγορος.
μισόπτωχος, ον, (πτωχός) bettlerhassend.
μισοπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) den Bart hassend.
μισορώμαιος, ον, Römerhassend.
μῖσος, τό, (μισέω) Hass, Feindschaft, Abscheu, act. u. pass. 2) Gegenstand des Hasses, der Feindschaft.
μισόσοφος, ον, (σοφός) weisheithassend, Gegens. φιλόσοφος.
μισοστρᾰτιώτης, ου, ὁ, (στρατιώτης) Soldatenfeind.
μισοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) den Leib hassend od. nicht achtend.
μισοτεκνία, ἡ, Kinderhass, von
μισότεκνος, ον, (τέκνον) Kinder hassend, Kinderfeind.
μισοτύραννος, ον, (τύραννος) Tyrannen hassend, Tyrannenfeind.
μισοῦτῐφος, ον, (τῖφος) Hochmuth od. Aufgeblasenheit hassend.
μισοφᾰής, ές, (φάος) lichthassend, lichtscheu.
μισοφίλιππος, ον, den Philippos hassend. [- ∪∪ - ∪]
μισοφῐλολόγος, ον, (φιλολόγος) die Litteratur od. die Litteratoren hassend.
μισόφῐλος, ον, (φίλος) Freunde hassend, Freundschaft hassend.
μισόφρων, ονος, (φρονίς) sorgenhassend.
μισόχρηστος, ον, (χρηστός) die Guten od. das Gute, Nützliche hassend.
μισόχριστος, ον, Christus od. die Christen hassend, KS.
μισοψευδής, ές, (ψεῦδος) lügenhassend, Lügenfeind.
μιστῠλάομαι, mit einem ausgehöhlten Stück Brod Suppe essen, übertr. ὑμφοῖν χειροῖν τῶν δημοσίων μιστυλᾶσθαι, mit beyden Händen aus der Staatscasse löffeln, Ar. man findet auch μιστῐλάομαι, μιστιλλάομαι und μυστιλλάομαι geschr., wobey die Verdopplung des Lambda sich durch die in μιστύλλω empfiehlt, da die zweyte Sylbe durchweg lang zu seyn scheint, obgleich Br. Ar. Plut. 627. das einfache λ vorzieht, von
μιστύλη, ἡ, ein ausgehöhltes und statt des Löffels gebrauchtes Stück Brod, Stück Brod um Brühe damit aufzutunken, auch μυστίλη geschr. wofür die Sinnverwandtschaft mit μύστρον, μύστρος, sprechen würde: μιστύλη dagegen würde von μιστύλλω abzuleiten, dann aber auch, da die mittlere Sylbe stets lang zu seyn scheint, wohl μιστύλλη zu schreiben seyn.
μιστύλλω, *zerstückeln*, zerlegen, in Stücken schneiden, bey Hom. stets vom Zerlegen des Fleisches, das gebraten werden soll. Man findet auch μυστίλλω geschr., doch ist μιστύλλω jetzt das gebräuchlichere, das man durch μῖστος auf *ΜΙΣΩ* = μινύθω zurückführen will, verwandt ist μίτυλος, μύτιλος, *mutilus*.
μίσυ, υος und εως, τό, Vitriolerz, gelber Atramentstein. 2) ein Erdgewächs in Kyrene wie unsre Trüffeln.
μισυβρις, ιος, ὁ, ἡ, (μισέω, ὕβρις) Uebermuth od. Frechheit hassend. [- ∪ ∪]
μίσχος, ὁ, auch μίσχος, *Stiel*, *Stengel*, sowohl des Blattes als der Frucht, *pediculus*, vgl. μόσχος. 2) in Thessalien ein Werkzeug zum Graben.
μῑσώδης, ες, (μῖσος) verhasst, hassenswerth, wird bezw.
μῑτόεργος, ον, (μίτος, ἔργον) den Faden bearbeitend, Beyw. der Spindel.
μῑτορράφής, ές, (μίτος, ῥάπτω) mit Fäden genäht, aus Fäden zusammengesetzt, Beyw. eines aus Linnenfäden gestrickten Netzes.
μίτος, ου, ὁ, *der Faden*, Il. 23, 762. wo es andre von der Kette od. dem Aufzug des Gewebes verstehn: übertr. der Schicksalsfaden, der Lebensfaden: κατὰ μίτον, dem Faden nach, d. i. in Einem Stück, ununterbrochen fortlaufend, nach andern = κατὰ λιπτόν, also gleichbdtd mit κατὰ λιτόν. 2) die Saite. [∪∪] dav.
μῑτόω, Faden aufspannen: übertr. φθόγγον μιτώσασθαι, seine Stimme, wie eine Saite, ertönen lassen, Mel.
μίτρα, ἡ, Ep. u. Ion. μίτρη, *Leibgurt*, *Leibbinde*, *Gürtel*, in der Il. von den Kriegern unter dem Panzer oberhalb der Hüften zum Schutz des Leibes gegen Wurfwaffen getragen, Il. 4, 137. 5, 857. von Blech od. mit Blech belegt, 4, 187. 216. vgl. ζωστήρ: später auch a) bey Dichtern = ζώνη, *Jungfraungürtel*, dah. auch μίτρην λύειν st. ζώνην λύειν. b) = στρόφιον, *Brustbinde*. 2) *Hauptbinde*, *Kopfbinde*, die in Griechenland nur Frauen zu tragen pflegten, auch Nachts, um die Haare aufzubinden: bes. aber die allgem. *Hauptbedeckung* der weichlichern Asiaten, bey den Lydiern, Kissiern, Phrygiern, Mäoniern u. a. auch von den Männern getragen, bey den Phrygiern u. Mäoniern mit Bakkenstücken und unter dem Kinn zugebunden. 3) überh. *Band*, *Binde*, *Gurt*, auch *Verband*. (verw. mit μίτος.)
μιτροφόρος, ον, (φέρω) st. μιτροφόρος, Hdt. 7, 62.
μιτρίον, τό, Dim. von μίτρα.
μιτρόδετος, ον, (δέω) mit der μίτρα gebunden.
μιτροφορέω, eine μίτρα tragen, von
μιτροφόρος, ον, (φέρω) eine μίτρα, Leibgurt od. Hauptbinde, tragend, dah. von Männern, ein Weichling, weil die Griechen baarhaupt zu gehn pflegten.
μιτροχίτων, ωνος, (χιτών) mit einem Gürtel um den Leibrock od. das Unterkleid. [∪ ∪ ∪ -]
μιτρόω, (μίτρα) umgürten, mit einem Leibgurt od. einer Hauptbinde umgeben.
μιτρώδης, ες, (μίτρα) βρόχος, eine aus dem Gürtel gemachte Schlinge, sich zu erdrosseln, Soph. Ant. 1222. wo andre μιτώδης lesen, eine Schlinge aus Fäden.
Μῑτῠληναῖος, αία, αῖον, Mitylenäisch, von
Μῑτῠλήνη, ἡ, *Mitylene*, Hauptstadt der Insel Lesbos: man findet auch Μυτιλήνη geschr.
μίτυλος, ύλη, υλον, auch μύτιλος, *mutilus*, verstümmelt, gestutzt, bes. ohne Hörner. (verw. mit μιστύλλω.) [∪ ∪ ∪]
μίτυς, υος, ἡ, eine Art Wachs, womit die Bienen die Fugen der Stöcke verkleben.
μῑτώδης, ες, s. μιτρώδης.
μιχθᾰλόεις, εσσα, εν, (μίχω) = ὁμιχλώδης, Col. zw.

μιχθείς, part. μιχθῆναι, inf. aor. 1. pass. zu μίγνυμι, Il.

μίχω, = ὁμιχέω, schwerlich im Gebrauch.

ΜΙΩ, s. μισύλλω.

μνᾶ, ἡ, gen. μνᾶς, nom. pl. μναῖ, Ion. μνέα, Lat. *mina*, ein Gewicht von 100 Drachmen, d. i. 28 Loth 2 Quentchen 69⅓ Ass. 2) eine Münze, 100 Drachmen an Werth, d. i. 22 rthl. 12 ggl. 60 μναῖ machen Ein Talent. (die Form μνάα, aus der μνᾶ zusammengezogen wird, ist nicht im Gebrauch.) dav.

μνᾶαῖος, αία, αῖον, vom Gewicht od. vom Werth einer μνᾶ, eine μνᾶ schwer od. werth.

μναδάριον, τό, Dim. von μνᾶ. [-υυυ]

μναιαῖος, μναῖος, μνάϊος, α, ον, = μναᾶος, auch μναϊαῖος.

μνάομαι, zsgz. μνῶμαι, *freyen, werben*, absol. Od. 16, 77. 19, 529. um ein Mädchen od. Weib werben, es zum Weibe begehren, zum Weibe zu erhalten suchen, m. d. acc. γυναῖκα u. dgl. oft in der Od. auch *buhlen* um ein Weib, es zu verführen suchen, m. d. acc. Od. 1, 39. (in der Il. kommt das Wort nicht vor) in der Od. bald in den zsgz. Formen μνᾶται, μνῶνται, μνᾶσθαι, μνάσθω, bald in den zsgz. u. wieder zerdehnten, 2 sing. praes. μνάᾳ, [--] inf. μνάασθαι, [---] impf. μνάοντο st. ἐμνῶντο, Od. 20, 290. 3 pl. μνώοντο: die übrigen Temp. ausser praes. u. impf. sind ungebr. 2) überh. *etwas suchen*, wonach trachten od. streben, sich um etwas bewerben, *ambire*, m. d. acc. μνώμενος ἀρχήν, Hdt. 1, 96. (urspr. war diess μνάομαι mit dem folgenden wohl Ein Wort, da *einer Sache gedenken* und *sie zu erlangen suchen* auf Eins hinausläuft: der Gebrauch machte aber zeitig zwey Wörter daraus: dah. findet sich auch μνάομαι st. μιμνήσκομαι nur bey den Ep. und Ion., μνάομαι, *freyen, werben*, aber auch in der gew. Sprache.)

μνάομαι, zsgz. μνῶμαι, *sich erinnern*, Hom. und Ion. st. μιμνήσκομαι, s. μιμνήσκω, 2.

μνᾱϊδωρέω, Dor. st. μνησιδωρέω.

μναῖον, τό, auch μναῦς, ἡ, ein Getraidemaass der Kyprier von zwey Medimnen. [?]

μνάσιον, τό, auch μναύσιον, eine Aegyptische essbare Wasserpflanze, in der Landessprache μαλιναθάλλη. [?]

μναστήρ, ὁ, μνάστειρα, ἡ, Dor. st. μνηστήρ, μνήστειρα.

ΜΝΑΩ, ungebr. Thema, von dem mehre Temp. zu μιμνήσκω abgeleitet werden.

μνέα, ἡ, Ion. st. μνᾶ.

μνεία, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) Erinnerung, Erwähnung, Andenken, Gedächtniss.

μνῆμα, ατος, τό, (μιμνήσκω, μνάομαι) Denkmaal, Andenken, Erinnerungszeichen, *monumentum*, m. d. gen. χειρῶν Ἑλένης, ξείνου, Od. 15, 126. 21, 40. μνῆμα τάφοιο, Grabdenkmaal, Grabmaal, Il. 23, 619. alles dem Andenken eines Verstorbnen Geweihte. 2) = μνήμη, Gedächtniss, Erinnerung, m. d. gen. Theogn.

μνημάτιον, τό, Dim. von μνῆμα. [-υυυ]

μνημᾱτίτης, ου, ὁ, (μνῆμα) λόγος, Gedächtnissrede.

μνημεῖον, τό, was zum Andenken einer Sache geschieht, gesprochen, geschrieben, gebaut wird, dah. wie μνῆμα, Erinnerungszeichen, Andenken, Denkmaal, Grabmaal, *monumentum*: auch ein Ort wo Denkwürdigkeiten aufbewahrt werden. 2) τὰ παίδων μαθήματα θαυμαστὸν ἔχει τι μνημεῖον, was man als Knabe lernt, hat ein wunderbares Andenken, bleibt wunderbar im Gedächtniss, Plato.

μνήμη, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) Gedächtniss, Erinnerung, Andenken, Theogn. 2) Erwähnung, Meldung, oft bey Hdt. μνήμην ποιεῖσθαί τινος, einer Sache Erwähnung thun, *mentionem facere*, auch μνήμην ἔχειν τινός, Hdt. 1, 14. 15. 4, 79. 81. 3) μνήμη βασίλειος, das kayserliche Cabinet od. Archiv, Hdn.

μνημήϊον, τό, Ion. st. μνημεῖον.

μνημόνειος, ον, (μνήμων) das Gedächtniss betreffend, ζητήματα μν. Fragen zur Uebung des Gedächtnisses.

μνημόνευμα, τό, (μνημονεύω) eine Erinnerung an etwas.

μνημονευτικός, ή, όν, zum Erinnern, Erwähnen gehörig, geschickt, von

μνημονευτός, ή, όν, dessen man sich erinnert od. erinnern kann. 2) erwähnt, von

μνημονεύω, (μνήμων) = μιμνήσκομαι, sich erinnern, gedenken, eingedenk seyn, m. d. gen. Hdt. 1, 36. seltner m. d. acc. auch m. d. part. vgl. μιμνήσκω, 2. 2) gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, m. d. gen., selten m. d. acc., auch im med. gebr.

μνημονικός, ή, όν, (μνήμων) zur Erinnerung gehörig, das Gedächtniss betreffend, ὁμάρτημα μν. Gedächtnissfehler: τὸ μνημονικόν, das Gedächtniss, auch die Gedächtniss- od. Erinnerungskunst, *artificiosa memoria*, wofür sonst τὰ μνημονικά gesagt wird, Schneid. Xen. Symp. 4, 62. 2) ein gutes Gedächtniss habend, gut behaltend, sich leicht wieder erinnernd.

μνημόσιος, ον, = μνημόνειος, zw.

μνημοσύνη, ἡ, (μνήμων) Erinnerung, Andenken, Gedächtniss, μνημοσύνη τις πυρὸς γενέσθω, st. μεμνώμεθα πυρος, lasst uns des Feuers eingedenk seyn, Il. 8, 181. auch pass. Gedächtniss, Andenken. 2) weibl. Eigenname, *Mnemosyne*, die Mutter der Musen, Hes. Th. 54. 915. weil vor Erfindung der Schreibkunst das Gedächtniss ein Haupterforderniss des Sängers war: dah. hiessen auch nach einer Sage bey Pausan. 9, 29, 2. die drey ersten Musen in Boeotien *Μνήμη*, *Ἀοιδή* und *Μελέτη*. Eigentl. fem. von

μνημόσυνος, ὑνη, υνον, das Andenken, die Erinnerung befördernd od. erhaltend, ins Gedächtniss rufend: τὸ μνημόσυνον, = μνημεῖον.

μνήμων, ονος, neutr. μνῆμον, ονος, (μιμνήσκω, μνάομαι) *eingedenk, sich erinnernd*, Od. 21, 95. gew. m. d. gen. φόρτου μνήμων, auf die Schiffsladung bedacht, die Ladung in Gedanken habend, für sie Sorge tragend, Od. 8, 163. vgl. Il. 23, 361. μιμνήσκω, 2. c. b) *mit gutem Gedächtniss versehn*, gut behaltend, sich leicht erinnernd. 2) act. *erinnernd, mahnend*: dah. ὁ μνήμων, Rathgeber, Führer, und bey den Sicilischen Dorern = ἐπιστάθμος συμποσίου: bey Aristot. = γραμματεύς, weil dem Aufschreibenden es bes. oblag, im Gedächtniss zu erhalten, was ohne Beyhülfe der Schreibkunst bald wieder vergessen seyn würde, vgl. ἱερομνήμων. Adv. μνημόνως.

μνῆσαι, inf. aor. zu μιμνήσκω, Hom.

μνήσαιτο, Ion. st. μνήσαιντο, 3 pl. opt. aor. med. v. μιμνήσκω, Hom.

μνήμιος, ον, (ἀρετή) der Tugend eingedenk: Μνημήϊη war der frühere Name der Buhlerinn Phryne. [ῑ]

μνήσασκε, Ion. st. ἐμνήσατο, 3 sing. aor. med. v. μιμνήσκω, Il.

μνηστεύω, (δῶρον) aus Dankbarkeit Geschenke bringen od. opfern: überh. danken.

μνήστις, ον, (θεός) Gottes eingedenk, zw.

μνησίκακία, (μνησίκακος) des erlittnen Bösen eingedenk seyn, Hdt. 8, 29. einem eines erlittnen Unrechts, einer Beleidigung od. Beschimpfung gedenken, sie ihm nicht vergessen können, m. d. dat. der Pers. u. d. gen. der Sache, einem wegen einer Sache im Bösen gedenken, Xen. Anab. 2, 6, 1. auch m. d. acc. der Sache, einem etwas nachtragen, Thuc. 4, 74. aber schwerlich m. d. acc. der Pers. Locella Xen. Eph. p. 197. man müsste denn annehmen, die Fügungen τίσασθαί τινα, τιμωρεῖσθαί τινα, ἀμύνεσθαί τινα, sich an jemand rächen, seyen auf das sinnverwandte μνησικακεῖν übertragen, dav.

μνησίκακος, ὁ, ἡ, ὀν, = μνησίκακος.

μνησικακία, ἡ, das Gedenken und Nachtragen des erlittnen Bösen, von

μνησίκακος, ον, (κακός) des erlittnen Bösen eingedenk, erlittnes Unrechts, angethaner Beleidigung gedenkend, Böses nachtragend, rachsüchtig. [-υυ-]

μνησίμαχος, ον, (μάχη) des Kampfes gedenkend, kampflustig. 2) *Μνησιμάχος, Μνησιμάχη*, männl. u. weibl. Eigenname. [ᾰ]

μνήσιος, ον, zsgz. μνησίνους, (νόος) eingedenkes Sinnes, besonnen, od. des Verstandes gedenk, den Verstand brauchend. 2) *Μνήσινοος*, männl. Eigenname: *Μνησινόη*, früherer Name der Leda. [ῑ]

μνήσιπημον, ον, (πῆμα) an den Schaden od. an die Schuld erinnernd, ihrer eingedenk, Aesch.

μνήσις, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) Erinnerung, Andenken.

μνήσιτοκος, ον, (τίκτω) des Gebärens eingedenk, d. i. das Gebären nicht unterlassend, gebärend, fruchtbar. [ῑ]

μνησίχαρ, ἡ, (χαίρω) Frohsinn, Hesych. [-υυ-]

μνησόμαι, v. μιμνήσκομαι, nur Anacr. ep. 84, 4. Mr. 16. Jac. und als f. L. Il. 2, 724.

μνήσω, fut. med. zu μιμνήσκω, Hom.

μνηστεία, ἡ, (μνηστεύω) das Freyen, Werben, Anhalten um eine Frau.

μνήστειρα, ἡ, fem. von μνηστήρ, Freyerinn, Werberinn: auch pass. die, um welche man wirbt, die Braut, Agath. ep. 5. 2) die Erinnernde, Mahnerinn, Weckerinn, Anregerinn, m. d. gen. Prol. Iuthm. 2, 7.

μνήστρα, τά, (μνηστεύω) das worum man freyt u. wirbt, das Gefreyte, Braut, Ehefrau, μν. γυναικός st. μνηστὴ γυνή, Eur. 2) das Freyen, Werben, die Heyrath.

μνηστύη, ἡ, (μνηστεύω) das Freyen, Werben, Verlobung, Heyrath, dav.

μνηστυικός, ἡ, όν, zum Freyen od. Werben, zur Verlobung od. Heyrath gehörig.

μνήσω, = μνάομαι, *freyen, werben*, um ein Weib, m. d. acc. γυναῖκα, θύγατρα, Od. 18, 276. umwerben, zur Braut od. zum Weibe gewinnen, Theocr. 18, 6. heyrathen, vom Manne, Theogn. 1108. später im act. für einen andern um ein Mädchen werben, im med. für sich werben, in beyden Fällen mit dem acc. 2) *zur Frau versprechen* od. *geben, verloben*, τὴν θυγατέρα τινί, auch γάμον μνησεύειν τινί, für einen eine Ehe stiften, ihm zu einer Ehefrau verhelfen, ihm ein Mädchen versprechen, Seidl. Eur. El. 309. 3) überh. *etwas suchen*, sich um etwas bewerben, danach streben, es sich verschaffen.

μνησιεύω, = μνησεύω, zw.

μνησιή, ἡ, s. μνησιός, Hom.

μνησιήρ, ῆρος, ὁ, (μνάομαι) *der Freyer. Werber*, oft in der Od. von den Freyern der Penelope, m. d. gen. Od. 2, 368. später auch Bräutigam, Ehemann. b) überh. der sich um etwas Bewerbende, wonach Strebende. 2) der Erinnerer, Mahner, Wecker, Anreger, auch sich erinnernd, gedenkend, eingedenk, m. d. gen. Pind. dav.

μνησιήριος, ον, zum Freyer od. zum Freyen gehörig, geschickt, geneigt, dav.

μνησιηριώδης, ες, (εἶδος) freyerartig, freyermässig, buhlermässig.

μνησιηροκτονία, ἡ, das Freyertödten, der Freyermord, von

μνησιηροκτόνος, ον, (κτείνω) die Freyer tödtend.

μνησιηροφονία, ἡ, (φονεύω) = μνησιηροκτονία, so hiess das 22ste Buch der Od.

μνῆσις, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) das Denken od. Gedenken an etwas, δόρπου, an die Abendmahlzeit, Od. 13, 280. 2) Erinnerung, Erwähnung, Hdt. 7, 158.

μνησιός, ή, όν, (μνάομαι) gefreyt, umworben, erworben, verlobt, vermählt, bey Hom. stets ἄλοχος μνησιή, die vermählte Ehefrau.

μνήστρια, ἡ, fem. von μνησιήρ, Freyerinn, Werberinn, Kupplerinn.

μνῆστρον, τό, Verlobung, Vermählung, spätes W.

μνηστύς, ύος, ἡ, Ion. st. μνησιστία, das Freyen, Werben, Anhalten um eine Frau, Od. 2, 199. u. sonst. 2) = μνήμη, zw. [--, Od. 16, 294. 19, 13. aber in den dreysylb. Casus Ypsilon kurz.]

μνήστωρ, ορος, ὁ, = μνησιήρ, in beyden Bdtgen.

μνήσω, fut. zu μιμνήσκω, Il.

μνιᾰρός, ά, όν, (μνίον) moosig, moosartig. 2) wollig, weich.

μνῐάεις, εσσα, εν, = μνιαρός.

μνίον, τό, Moos, Meergras, Seemoos, wie βρύον, verw. mit μνόος. [υυ, doch findet sich auch μνῖον, Nic. Al. 396.] dav.

μνῐώδης, ες, (εἶδος) = μνιαρός, moosartig, Nic. Al. 497.

μνοία, ἡ, auch μνωΐα und μνῴα od. μνώα, ἡ, bey den Kretern die Sklaven- od. Bedientenfamilie, der Sklavenstand, dav.

μνοΐτης, ου, ὁ, auch μνωΐτης und μνῴτης od. μνώτης, ὁ, der Sklav.

μνόος, ὁ, zsgz. μνοῦς, wie γνόος, γνοῦς, jeder feine, weiche *Flaum*, Flaumfedern, Daunen, bes. von jungen Gänsen, die erste zarteste Wolle junger Vögel und Thiere, das erste weiche Milchhaar, *pluma*. (verw. mit μνίον.)

μνοΐδιον, τό, Dim. von μνόος.

μνωΐα, ἡ, zsgz. μνῴα, auch μνώα, = μνοία, dav.

μνωΐτης, ου, ὁ, dagx. μνῳίτης, auch μνώτης, = μνοῖτης.
μνώμενος, part. von μνάομαι, freyen, werben, Od.
μνῶνται, 3 pl. praes. von μνάομαι, freyen, werben, Od.
μνωόμενος, poet. zerdehntes part. von μνάομαι, sich erinnern, Od.
μνώοντο, 3 pl. impf. von μνάομαι, freyen, werben, Od. aber auch von μνάομαι, sich erinnern, Il.
μογγός, ὁν, mit heiserer, dumpfer Stimme, Hippiatr.
μογιέω, = μογέω, Hesych.
μογερός, ά, όν, (μόγος, μογέω) mühvoll, mühselig, kümmerlich, elend, voll Leid od. Drangsal, vgl. ὀμυγερός.
μογέω, ήσω, (μόγος) wie πονέω, intr. arbeiten, sich mühn od. abmühn, sich abquälen, Arbeit, Anstrengung, Mühseligkeit, Leid od. Elend dulden, bey Hom. gew. im part. mit einem andern Verbum verb. Il. 11, 636. 12, 29. später auch Schmerzen empfinden, krank seyn, *laborare*. 2) transit. erdulden, erleiden, ertragen, m. d. acc. oft bey Hom. bes. πολλά od. κακὰ πολλὰ μ., auch ἄλγια μ. um jemandes willen od. um eine Sache, ἐπί τινι, Il. 1, 162. 9, 492. Od. 16, 19.
μογιάω, Lakon. st. μογέω, Lobeck Phryn. p. 82.
μογιλάλια, ἡ, das Schwerreden od. -sprechen, von
μογιλάλος, ον, (μόγις, λαλέω) schwer redend od. sprechend: bey den LXX. stumm. [ᾰ]
μόγις, adv. (μόγος, μογέω) mit Mühe, mit Anstrengung, dah. *kaum*, Hom. vgl. das nachhom. μόλις. [die letzte Sylbe ist Il. 22, 412. in der Versheburg lang gebraucht.] dav.
μογλ, ἀψιδᾶφος, ον, (ἅπτω, ἔδαφος) kaum den Boden berührend, Luc.
μόγος, ου, ὁ, wie πόνος, Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Anstrengung, Il. 4, 27. Drangsal, Elend, Kummer, Schmerz, Leiden, *labor*. (dav. μογέω, μογερός, μόγις, μόχθος, μοχθέω, μοχθηρός.)
μογοστοκέω, (μογοστόκος, 2.) schwer gebären, Geburtsschmerzen haben, zw.
μογοστοκία, ἡ, schwere Geburt, von
μογοστόκος, ον, (μόγις, τίκτω) den schwer Gebärenden helfend, Beyw. der Eileithyia, Il. 11, 270. 16, 187. 19, 103. 2) später auch schwer gebärend, von schwerer Geburt. (nicht μογοστόκος, s. Buttm. Lexil. p. 165.)
μόδιος, ὁ, ein Getraidemaass, Lat. *modius*, der dritte Theil einer *amphora*, 16 *sextarii*. 2) ein Längenmaass, 200 Klafter, ὀργυιαί, dav.
μοδισμός, ὁ, das Ausmessen nach Modien.
μόδος, ἡ, eine Pflanze, wahrsch. μάδων, μάδος, μαδωνία.
μόθαξ, ὁ, s. μόθων.
μόθος, ὁ, *Schlacht, Schlachtgetümmel*, Il. 7, 117. 18, 160. u. sonst: μόθος ἵππων, Rossegetümmel, Il. 7, 240. wo andre es vom Rossegewieher, φρύαγμα ἱππικόν, verstehn. (verw. mit μόγος, μόχθος, μῶλος.)
μόθουρα, ἡ, das Heft des Ruders, Hesych.
μόθων, ωνος, ὁ, auch μόθαξ, ακος, ὁ, bey den Lakedämoniern hiessen μόθωνες und μόθακες Kinder von Bürgern aus den Lakonischen Landstädten, die zwar keine Spartaner waren, aber derselben öffentl. Erziehung wie die Spartaner genossen, und zum Spartanischen Bürgerrecht gelangen konnten, Manso Sparta 1, 1. p. 233. 237. sie hiessen auch τροφίμοι, Zöglinge. 2) = οἰκογενής, *verna*, ein im Hause geborner und aufgezogner Sklav, der frecher, dreister und muthwilliger zu seyn pflegte, als ein gekaufter, dah. 3) die Eigenschaften eines solchen μόθων, ein freches, dreistes, ausgelassnes Betragen, Ausgelassenheit, Unbändigkeit, Zügellosigkeit, dav.
μοθωνία, ἡ, = μόθων, 3. *vernilitas*.
μοθωνικός, ή, όν, (μόθων, 3.) frech, dreist, ausgelassen, zügellos, wie ein μόθων, 2. *vernilis*.
μοί, enklit. dat. sing. zu ἐγώ, Hom.
μοιμνάω, verstärktes μνάω, w. m. s.
μοιμύλλω, verstärktes μύλλω, w. m. s.
μοῖρα, ἡ, *Theil*, im Gegens. des Ganzen, Il. 10, 253. 15, 195. Od. 4, 97. 20, 171. bes. 2) *der Antheil*, soviel jedem zukommt od. soviel den Göttern beliebt, Hom. ἴση μοῖρα, Il. 9, 318. 3) *Lebensantheil, Lebensloos, Verhängniss, Geschick, Schicksal*, oft bey Hom., sowohl *Glück* als *Unglück*, ἐπί γάρ τοι ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν ἀθάνατοι, jedem legten die Götter sein Lebenstheil auf, Od. 19, 592. nicht selten m. d. inf. μοῖρα φίλους ἰδέειν, Od. 4, 475. 5, 114. μοῖρα θανεῖν, Il. 7, 52. vgl. 15, 117. 16, 434. 17, 421, 23, 80. μοῖρα βιότοιο, das zugetheilte Maass des Lebens, Il. 4, 170. ὑπὲρ μοῖραν, wider das Verhängniss, dem Verhängniss zum Trotz, Il. 20, 336. in bes. Beziehung a) *das Todesgeschick, Todesloos*, Il. 6, 488. Od. 11, 560. ebenso θάνατος καὶ μοῖρα, st. μοῖρα θανάτου, Hom. auch die Ursache od. Veranlassung des Todes, Od. 21, 24. b) im Gegens. von ἀμμορίη, *das Glück*, Od. 20, 76. 4) *Antheil an der Beute, Beutetheil*, Od. 11, 554. 5) *Antheil am Mahle, Portion, Maass*, oft in der Od. 8, 470. 14, 448. 20, 260. u. sonst. 6) *Landestheil, Landstrich*, Il. 16, 68. oft bey Hdt. 7) *das Gebührende, Zukommende*, was ein jeder als sein Theil zu fodern berechtigt ist, bey Hom. gew. in der Fügung κατὰ μοῖραν εἶπες, (od. εἶπε) *nach Gebühr* hast du geredet, wie sichs schickt, wie es sich gehört: auch *der Ordnung gemäss*, nach Schick und Ordnung, Il. 16, 367. ebenso ἐν μοίρῃ, Od. 22, 54. Il. 19, 186. das Gegentheil ist παρὰ μοῖραν, Od. 14, 509. μοῖραν νέμειν τινί, einem geben was ihm gebührt od. zukommt, Soph. dah. bey den Att. = τὸ καθῆκον, die Pflicht. 8) die gebührende, zukommende *Achtung* od. *Schätzung*, in einigen Redensarten wie ἐν μοίρῃ ἄγειν τινά, Hdt. 2, 172. ἐν μοίρᾳ εἶναι, geachtet seyn, Plat. Crit. p. 51. B. μοῖραν ποιεῖσθαί τινα, Schaef. Soph. O. C. 277. u. dergl. vgl. λόγος, B. 2. 9) *der Grad*, im mathem. Sinne.

II) Μοῖρα, als Eigenname, *die Moira*, die Schicksalsgöttinn, der *Parca* der Römer entsprechend, die wie die Αἶσα jedem das Seinige sein Geschick, Gutes und Böses, zutheilt, bey Hom. gew. im sing., im plur. nur Il. 24, 49 die Bestimmung ihrer Anzahl auf drey und die Benennung derselben, *Klotho, Lachesis, Atropos*, ist Hesiodisch, Theogn. 218. wo sie Töchter der Nacht heissen: bey Hom. zuw. Μοῖρ

Διεῦ, Od. 11, 292. und *Μοῖρα Διῶν*, Od. 5, 269. wo aber wohl besser *μοῖρα* als appellat. geschrieben wird, das Verhängniss der Götter, göttliches Verhängniss, göttliche Schickung, wie auch Wolf in der Od. 22, 413. und bey dem entsprechenden *Διὸς αἶσα*, *δαίμονος αἶσα*, in der Regel gethan hat: als absol. acc. *Διοῦ μοῖραν*, nach göttlicher Schickung, Simon. mul. 104. Häufig ist bey Hom. die *Μοῖρα* Todesgöttinn, Il. 4, 517. 18, 119. od. überh. Unglücksgöttinn, Il. 6, 613. 19, 87. 21, 83. doch heisst sie dann gew. mit näherer Bestimmung *Μοῖρα κραταιή, ὀλοή, κακή, δυςώνυμος, Μ. ὀλοὴ θανάτοιο*, auch verbindet Hom. *Θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή, Διὸς καὶ Μ. κρ.* Il. 19, 410. vgl. 16, 849. (verw. mit *μείρομαι*, *ἔμμορα*, *μέρος*, *μόρος*, *mors*.)

μοιρᾱγέτης, *ου*, ὁ, (*μοῖρα*, *ἡγέομαι*) Führer oder Lenker des Schicksals.

μοιράζω, *άσω*, = *μοιράω*.

μοιραῖος, *αία*, *αῖον*, (*μοῖρα*) durch das Loos od. Schicksal zugetheilt, *fatalis*.

μοιράς, *άδος*, ἡ, = *μοιρίς*.

μοιράω, *άσω*, [--] Ion. *ήω*, (*μοῖρα*) theilen, zertheilen, zerreissen, zerstören, *χαίτας ἐμοιρήσαντο*, sie zerrauften sich die Haare, Ap. Rh. 2) med. *μοιράομαι*, perf. *μεμοίρᾱμαι*, sich zutheilen lassen, als Antheil, Loos od. Schicksal empfangen, *sortiri*, m. d. acc., auch m. d. inf., selten m. d. gen.

μοιρηγενής, *ές*, (*Μοῖρα*, *γένος*) bey der Geburt von der Schicksalsgöttinn begünstigt, zum Glück geboren, Il. 3, 182.

μοιρηγέτης, *ου*, ὁ, Ion. st. *μοιραγέτης*.

μοιρῑαῖος, *αία*, *αῖον*, (*μοῖρα*, 9.) einen Grad betragend.

μοιρίδιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*μοῖρα*) durch das Schicksal od. das Loos zugetheilt, verhängt, verhängnissvoll, *fatalis*, Pind. [ῐ]

μοιρίς, *ίδος*, ἡ, *λίτρα*, eine getheilte, d. i. halbe, od. eine gleichmässig zugetheilte Litra, Nic. Al. 329. wo auch *μοιράς* gelesen wird.

μοιρογνωμόνιον ὄργανον, τό, (*μοῖρα*, 9. *γνώμων*) Gradmesser, astron. Werkzeug des Ptolemäos.

μοιρογρᾰφία, ἡ, (*γράφω*) Beschreibung der Theile.

μοιροδοκέω, (*δέχομαι*) Theil nehmen, wird bezw.

μοιροθεσία, ἡ, (*μοῖρα*, 9. *τίθημι*) Feststellung der Grade, Gradbestimmung.

μοιρόκραντος, *ον*, (*κραίνω*) vom Schicksal od. der Moira gemacht, bestimmt, vollendet, Aesch.

μοιρολᾱχέω, (*λάχος*) die Theile verloosen: überh. vertheilen. 2) Theil haben, Theil nehmen.

μοιρολογέω, einem sein Schicksal verkünden, m. d. acc. pers., auch im med. von

μοιρολόγος, *ον*, (*λέγω*) schicksalverkündend, weissagend.

μοιρολοχέω, = *μοιρολαχέω*, 2. Valck. Hdt. 7, 53. Vat.

μοιρόλογχος, *ον*, (*λάγχη*) Theil habend.

μοιρονόμος, *ον*, (*νέμω*) schicksalvertheilend.

μοιροφορητος, *ον*, (*φορέω*) vom Schicksal gebracht.

Μοιρώ, οῦς, ἡ, *Moiro*, weibl. Eigenname, Jac. A. P. p. 42.

Μοῖσα, ἡ, Aeol. st. *Μοῖσα*.

μοῖτις, ὁ, Sicilisch st. *χάρις*, Dank, Vergeltung, Erwiederung, *μοῖτον ἀντὶ μοίτου*, gleiches mit Gleichem, *par pari*: dav. das Lat. *mutuus*.

μοιχάγριον, τό, (*μοιχός*, *ἄγρα*) die Strafe, die der ertappte Ehebrecher zu erlegen hat, gew. im plur. Od. 8, 332.

μοιχάζω, = *μοιχάω*, transit. u. intr.

μοίχαινα, ἡ, = *μοιχάς*, späte Form.

μοιχᾰλλίς, *ίδος*, ἡ, = *μοιχάς*, Lobeck Phryn. p. 452.

μοιχάς, *άδος*, ἡ, fem. zu *μοιχός*, Ehebrecherinn, *moecha*.

μοιχάτης, *ου*, ὁ, poet. st. *μοιχός*, Maneth. [ᾰ]

μοιχάω, (*μοιχός*) transit. eine Ehefrau zum Beyschlaf verführen und mit ihr die Ehe brechen, m. d. acc. b) überh. ein Frauenzimmer zum Beyschlaf verführen, es misbrauchen, von jedem gesetzwidrigen Beyschlaf. c) übertr. *μοιχᾶν τὴν θάλατταν*, das Meer listig und widerrechtlich in seine Gewalt bringen, Xen. Hell. 1, 6, 15. nach Plutarchs Umschreibung, *αἰσχρῶς καὶ κρύφα πειρᾶν καὶ παραβιάζεσθαι τὴν θάλατταν*. 2) intr. Ehebruch treiben, Ehebrecher seyn, *moechari*, in welcher Bdtg im N. T. das med. steht.

μοιχεία, ἡ, (*μοιχεύω*) Ehebruch, Buhlerey.

μοιχευτήρ, *ῆρος*, und *μοιχευτής*, οῦ, ὁ, = *μοιχός*, Ehebrecher.

μοιχευτικός, ἡ, όν, ehebrecherisch.

μοιχεύτρια, ἡ, fem. von *μοιχευτήρ*, Ehebrecherinn.

μοιχεύω, = *μοιχάω*, trans. u. intr.

μοιχή, ἡ, = *μοιχάς*, seltnes W.

μοιχίδιος, *ία*, *ιον*, = *μοίχιος*. [ῐ]

μοιχικός, ἡ, όν, zum Ehebruch, zum Ehebrecher od. zur Ehebrecherinn gehörig, zum Ehebruch geneigt.

μοίχιος, *ία*, *ιον*, (*μοιχός*) ehebrecherisch.

μοιχίς, *ίδος*, ἡ, = *μοιχάς*, seltnes W.

μοιχογέννητος, *ον*, (*γεννάω*) in Ehebruch erzeugt.

μοιχοληπτία, ἡ, Att. st. *μοιχληψία*, (*λαμβάνω*) das Ertappen beym Ehebruch.

μοιχός, οῦ, ὁ, Ehebrecher, Buhle, *moechus*. 2) eine Art, sich das Haar glatt wegzuscheeren, welches dem ertappten Ehebrecher zu widerfahren pflegte, vgl. *κῆπος*, 2. und *μάχαιρα*, 1. b. (nach Hemst. von *μίχω*, *ὁμιχέω*, *mejo*, *mingo*: aber wohl besser von *μυχός*, *μύχιος*) dav.

μοιχοσύνη, ἡ, poet. st. *μοιχεία*.

μοιχότροπος, *ον*, (*τρόπος*) von ehebrecherischen Sitten, von ehebrecherischer Sinnesart.

μοιχοτύπη, ἡ, Ehebrecherinn, wie *χαμαιτύπη* gebildet. [ῠ]

μόλγις, *ου*, ὁ, = *μολγός*, 2. wird bezw.

μόλγινος, *ίνη*, *ινον*, von Ochsenhaut od. Rindsleder gemacht, von

μολγός, οῦ, ὁ, ein Sack von Ochsenhaut od. Rindsleder, *bulga*, *culeus*. 2) einer der öffentliche Gelder angreift, *depeculator*, Ar. wo andre es als adj. nehmen, abgeschunden, ausgeschält, leer gemacht, beraubt: auch *μοργός* geschr. (wahrsch. von *ΜΕΑΓΩ*, *ἀμέλγω*, *μέργω*, *ἀμέργω*, *abstreifen*, wie *δορά* und *δέρω*.)

μολεῖν, inf. des aor. *ἔμολον* zum praes. *βλώσκω*, *gehn*, *kommen*, Hom. u. Att., doch in allen Temp. in Prosa äussert selten: dazu perf. *μέμβλωκα*, wie *ἥκω*, ich bin gekommen, ich bin da, Od. 17, 190. u. fut. *μολοῦμαι*, Aesch. Prom. 694. Soph. OC. 1742. die act. Form des fut. *μολῶ* bezw. Schäfer. b) *μολεῖν* m. d. acc. des Ortes *wohin*, ohne praep. Valck. Phoen. 110.

Digitized by Google

c) *zurückkehren*, Heind. Plat. Protag. p. 510. C. Seidl. Eur. El. 6. 520. (ἔμολον, μολεῖν, μολοῦμαι verhält sich zu βλώσκω, wie ἔθορον, θορεῖν, θοροῦμαι zu θρώσκω: aber ein praes. μόλω giebt es sowenig wie θόρω, und das praes. μολέω kommt noch seltner als θορέω, nur bey sehr späten Versmachern vor, Jac. A. P. p. 27. 609.)

μολεύω, (μολεῖν) die Ausläufer, αὐτόμολοι, *stolones*, abschneiden und verpflanzen: man findet auch μολούω und μωλύω geschrieben.

(μολέω) s. μολεῖν am Ende.

μολίβαχθής, ές, (μόλιβος, ἄχθος) mit Bley beschwert.

μολίβδαινα, ἡ, = μολύβδαινα.

μολιβδέος, μολιβδικός, μολίβδινος, μολιβδοῦς, μολιβδοειδής, s. unter μολυβδ.

μολιβδίς, ίδος, ἡ, s. μολυβδίς.

μόλιβδος, ὁ, s. μόλυβδος.

μολιβδουργός, μολιβδοφάνής, μολιβδοχοέω, μολιβδόχροος, μολιβδοχρώς, μολιβδόω, μολιβδώδης, μολίβδωμα, s. μολυβδ.

μόλῖβος, ου, ὁ, poet. st. μόλυβδος, *Bley*, Il. 11, 237. wofür man später nach μόλυβδος auch in Prosa μόλυβος geschrieben zu haben scheint, Piers. Moer. p. 257. ἡ μόλιβος, Ep. ad. 222. dav.

μολῖβοσφιγγής, ές, (σφίγγω) mit Bley befestigt od. gebunden.

μολῖβουργός, όν, = μολυβδουργός.

μολῖβόω, = μολυβδόω.

μόλῖς, adv. spätere, nachhom. Form st. μόγις, jedoch auch für minder gut Attisch als μόγις geachtet, Pors. Eur. Phoen. 319. obgleich es bey Att. häufig genug vorkommt. (μόλις verhält sich zu ΜΟΛΟΣ, μῶλος, wie μόγις zu μόγος.)

μολίσκω, = βλώσκω, praes. zum aor. ἔμολον, μολεῖν, wohl nur bey Gramm.

Μολίων, ονος, ὁ, *Molion*, männl. Eigenname, Il. wo einige es für ein Patronymicum, andre für ein Metronymicum, noch andre für ein blosses Beyw. halten, u. es durch μαχητής erklären. [ῐ]

μολόβριον, τό, Ferkel von wildem Schweine, Frischling, wofür man auch κολύβριον geschrieben findet, vgl. μολοβρός.

μολοβρίς, ἡ, fem. von μολοβρός.

μολοβρός, οῦ, ὁ, Fresser, Schlucker, Schmarotzer, gefrässiger Bettler, Herumläufer, der bey andern zu fressen sucht, Il. 17, 219. 18, 26. ὁ μολὼν ἐπὶ βοράν, nach der wunderlichen Abltg der alten Gramm. Besser führt Riemer das Wort auf μῶλυς, μωλύνω, *mollis*, zurück, sodass der Hauptbegriff *ein fauler Fettwanst* seyn würde: die μολόβρια haben dann wegen der ihnen auch sonst beygelegten ἀπαλοσαρκία ihre sehr natürliche Herleitung von μολοβρός.

μολόθουρος, ἡ, ein immer grüner Strauch, durch ἀσφόδιλος und ὁλόσχοινος erklärt.

Μόλος, ὁ, *Molos*, männl. Eigenname, Il.

(μόλος, ὁ,) s. unter μῶλος.

Μολοσσία, ἡ, Att. Μολοττία, (Μολοσσός) die Landschaft Molossia in Epirus.

Μολοσσικός, ἡ, όν, Att. —ττικός, Molossisch.

Μολοσσίς, ίδος, ἡ, Att. —ττίς, bes. fem. zu Μολοσσός: gew. = Μολοσσία, verst. γῆ.

Μολοσσός, όν, Att. Μολοττός, *Molossisch*, ὁ M. der Molosser. b) κύων M. der grosse Schäferhund aus Molossia, Bullenbeisser. c) in der Metrik, der Molossos, ein aus drey langen Sylben bestehender Versfuss, ---.

μολοῦμαι, fut. zu μολεῖν, Trag.

μολουρίς, ίδος, ἡ, (μολεῖν, οὐρά) eine Heuschrekkenart, auch μελουρίς und μολῦρίς geschrieben. 2) eine Froschart.

μόλουρος, ὁ, eine Schlangenart.

μολούω, s. μολεύω.

μολύχη, ἡ, = μαλάχη, Malve, dav.

μολόχιον, τό, = μαλάχιον.

μολπάζω, (μολπή) singen: besingen.

μολπαῖος, αία, αῖον, (μολπή) zum Gesang gehörig, singbar, sangreich.

μολπασιής, οῦ, ὁ, (μολπάζω) der Sänger, Tänzer, Spieler, Gespiele.

μολπάστρια, ἡ, fem. zu μολπασιής.

μολπή, ἡ, (μέλπω) bey Hom. *Gesang mit Tanz verbunden*, Reihntanz mit Gesang, theils einer Gottheit zu Ehren, Il. 1, 472. theils zu eignem Ergötzen, Il. 18, 606. Od. 4, 19. dah. überh. *Spiel*, *Ergötzlichkeit*, bes. wenn Gesang und Tanz dabey ist: so Od. 6, 101. von einem *Ballspiel* der Phäakischen Jungfraun unter Gesang und Tanz: auch getrennt a) *Gesang*, Il. 13, 637. Od. 1, 152. 23, 145. an welchen Stellen der Tanz bestimmt davon unterschieden ist, Hes. Th. 69. und häufig bey den Spätern. b) *Tanz*, vom Gesang unterschieden, Il. 18, 572. dav.

μολπηδόν, adv. mit Gesang, mit Tanz, im Spiele.

μολπησιής, οῦ, ὁ, = μολπασιής.

μολπῆτις, Dor. μολπᾶτις, ίδος, ἡ, die singende od. tanzende, Lobeck Phryn. p. 256.

μολπήτωρ, ορος, ὁ, = μολπασιής.

μολύβδαινα, ἡ, (μόλυβδος) jede *Bleykugel* od. *gerundete Bleymasse*, bes. die man an der Fischerangel befestigte, damit diese tiefer im Wasser niederging, Il. 24, 80. ebenso Bleymassen an den Fischernetzen u. an der Senkschnur: auch eine Bleykugel, die man in der Hand hielt, u. mit der man warf. 2) *das Bleyloth*, sonst μολύβδινος κανών. 3) ein bleyernes Gefäss. 4) ein metallisches künstliches Erzeugniss, *Bleyglätte*, Bleygelb, Massikot: die natürliche viell. ein arsenikhaltendes Bleyerz, *plumbago*. 5) ein Kraut, Bleywurz, *plumbago*.

μολυβδέος, έα, έον, zsgz. μολυβδοῦς, ῆ, οῦν, bleyern.

μολυβδέω, = μολυβδόω, zw.

μολυβδιάω, bleyfarbig od. bleich aussehn.

μολυβδικός, ή, όν, bleyern.

μολυβδίνη, ἡ, = μολύβδαινα, wird bezw.

μολύβδῖνος, η, ον, bleyern, von Bley.

μολύβδιον, τό, bleyerne Röhre.

μολυβδίς, ίδος, ἡ, Bleykugel, wie μολύβδαινα.

μολυβδίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, bleyern, bleyähnlich, bleyhaltig.

μολυβδοειδής, ές, (εἶδος) bleyartig, bleyähnlich bleyfarbig.

μόλυβδος, ου, ὁ, *Bley*, Bleymasse: auch *das Reissbley*, der Bleystift, Jul. Aeg. ep. 10, 3 (Die Form μόλιβδος, die sich noch viel in der Ausg. findet, verwirft das EM. p. 590, 8. gänzlich, indem es das Jota nur in dem Hom. μόλιβος u. seinen Ablgen duldet, worin wieder Ypsilon als falsch gilt, vgl. Eust. Il. p. 134

M. Zonar. Lex. 2. p. 1366. Tittm. Jac. A. P. p. 137.) dav.

μολυβδουργός, όν, (ἔργον) Bley bearbeitend, in Bley arbeitend.

μολυβδοφανής, ές, (φαίνομαι) wie Bley erscheinend, wie Bley aussehend.

μολυβδοχοέω, (χέω) Bley giessen od. schmelzen.

μολυβδόχροος, ον, (χρόα) bleyfarbig.

μολυβδοχρώς, ῶτος, = das vorherg.

μολυβδόω, (μόλυβδος) zu Bley machen, verbleyen. Med. zu Bley werden, wie Bley schmelzen.

μολυβδώδης, ες, = μολυβδοειδής.

μολίβδωμα, τό, (μολυβδόω) Arbeit von Bley.

μολίβδωσις, ἡ, (μολυβδόω) Verbleyung, Löthung mit Bley.

μολυβδωτός, ή, όν, (μολυβδόω) verbleyt, mit Bley gelöthet, mit Bley beschwert.

μολῖβις, ίδος, ἡ, st. μολυβδίς, zw.

μόλῖβος, ὁ, s. μόλιβος.

μολῖβοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. st. μολυβέος, bleyern: würde wohl richtiger μολῖβοῦς geschr.

μολυβρός, ά, όν, bleyfarbig, zw.

μόλυμμα, τό, (μολύνω) = μόλυσμα, zw.

μολῦνή, ἡ, (μολύνω) Arsch, Hesych.

μολῦνοπραγμονέω, (μολύνω, πρᾶγμα) schmutzige Händel anstiften. Med. in schmutzige Händel gerathen, Ar. wie πολυπραγμονέω gebildet.

μόλυσις, ἡ, Besudelung, Befleckung. 2) der Zustand des Fleisches u. a. Körper, die am Feuer nur auf der Oberfläche geröstet und halbroh geblieben sind, von

μολύνω, f. ὕνῶ, *besudeln, beflecken, verunreinigen, beschmutzen:* auch bloss, wie μιαίνω, die Oberfläche mit einer andern Farbe überziehn, bemahlen. 2) wie das Lat. *molere*, durch Beyschlaf beflecken, schänden. 3) vom Fleische, es am Feuer nur schwarz werden od. rösten lassen, sodass es halbroh bleibt. 4) übertr. beschimpfen, entehren, herabwürdigen, erniedrigen: im med. sich entehren, erniedrigen u. s. f. τινί, sich durch jemand, d. i. durch Umgang mit einem, erniedrigen, ἐν ἀμαθίᾳ μολύνεσθαι, sich in Unwissenheit erniedrigen, sich in erniedrigender Unwissenheit wälzen, Plato. vgl. μορύσσω.

μολῦρίς, ίδος, ἡ, = μολουρίς.

μόλυσμα, τό, (μολύνω) Schmutz, Fleck, Unreinigkeit.

μολυσμός, ὁ, (μολύνω) Besudelung, Befleckung, Verunreinigung.

(μόλω) s. μολεῖν am Ende.

μολών, οῦσα, όν, part. aor. zu μολεῖν, Hom.

μομφή, ἡ, (μέμφομαι) *Tadel*, Vorwurf, Beschwerde, Anklage, Pind. spätere Dichter sollen auch ἡ μόμφις und ὁ μόμφος gesagt haben.

μονάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, (μόνος, ἀγκών) mit Einem Ellbogen: so hiess eine Wurfmaschine, die mit Einem anprellenden Arme, ἀγκών, auch πρανόν, Steine schleuderte, Lat. *onager*.

μοναγρία, ἡ, μονάγριον, τό, und μόναγρος, ὁ, (ἀγρός) einsames Feld od. Land.

μοναδόν, adv. (μονάζω) einzeln, allein, nur. [ᾰ]

μοναδικός, ή, όν, (μονάς) einfach, einzeln, einsam, auch = μοναστικός.

μοναδών, adv. = μονάδην, Ion. μουναδόν.

μονάζω, (μόνος) einzeln od. allein seyn, einzeln od. einsam leben.

μοναθλία, ἡ, (ἆθλος) = μονομαχία.

μονάκανθος, ον, (ἄκανθα) mit Einem Stachel od. Dorne. [υ-υ]

μονάλῦσις, ἡ, (ἄλυσις, 2.) einfache Kette. [ᾰ]

μονάμπῦκία, ἡ, abstr. st. ὁ μονάμπυξ, das einzelne Rennpferd, Pind. Ol. 6, 15. von

μονάμπῦκος, ον, und μονάμπυξ, ῦκος, (ἄμπυξ, 2.) eigentl. Beyw. des Pferdes, mit Einem Stirnbande: gebr. als Subst. *das einzelne Pferd*, bes. *Rennpferd*, κέλης, und als adj. πῶλος μονάμπυξ, ebenso δέρη μονάμπυκος, der einzelne Nacken des Stieres, neben dem kein zweyter ins Joch gespannt ist, Eur. vgl. μόνιππος, μονοκέλης.

μονανδρέω, Einen Mann haben, von

μόνανδρος, ον, (ἀνήρ) einmännig, Einen Mann habend.

μονάξ, adv. s. μουνάξ.

μόναπος, ὁ, eine wilde Ochsenart bey den Päoniern, sonst βόνασος, auch μόνωψ. [?]

μοναρχέω, allein und unumschränkt herrschen, Alleinherrscher seyn, Pind.

μονάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Alleinherrscher, einziger und unumschränkter Herr, Monarch, auch der Röm. Dictator, Plut. dav.

μοναρχία, ἡ, Monarchie, Alleinherrschaft, jede unumschränkte Herrschaft, also auch des Volks, Eur. dav.

μοναρχικός, ή, όν, monarchisch, zur Alleinherrschaft gehörig, geneigt, dahin führend, monarchisch gesinnt.

μόναρχος, ον, (ἄρχω) monarchisch, allein und unumschränkt herrschend, Pind. Ion. μούναρχος.

μονάς, άδος, ἡ, (μόνος) *die Einheit:* bey Philos. die Monade, das Einfache, und, weil es nicht aus mehren Theilen zusammengesetzt ist, Untheilbare. b) die Eins od. das Ass auf dem Würfel. c) als Längenmaass = δάκτυλος. 2) μονάς, άδος, ὁ, ἡ, adv. *einsam*, einzeln, verlassen, wie μόνος, Trag.

μοναστής, ὁ, (μονάζω) einsames, bes. Mönchs-Leben.

μοναστήρ, ῆρος, ὁ, der einsam Lebende, bes. der Mönch, dav.

μοναστήριον, τό, Ort wo man einsam lebt, bes. Mönchskloster.

μοναστής, οῦ, ὁ, = μοναστήρ, dav.

μοναστικός, ή, όν, zum einsamen Leben, bes. zum Mönchsleben gehörig od. geneigt, einsam lebend, mönchisch.

μονάστρια, ἡ, fem. von μοναστήρ, Nonne.

μονάτωρ, ορος, ὁ, = μονάμπυκος, κέλης, Gramm.

μοναυλέω, (μόναυλος) allein auf der Flöte spielen, allein singen od. tönen, dav.

μοναυλία, ἡ, das Alleinspielen auf der Flöte.

μοναυλία, ἡ, (μόναυλος, αὐλή) das Alleinleben, Einsamkeit, Ehelosigkeit.

μοναύλιον, τό, Tonzeug, allein darauf zu spielen, von

μόναυλος, ον, (αὐλός) allein auf der Flöte spielend, allein singend, allein tönend: auch Einstimmig, z. B. μόναυλον μέλος.

μόναυλος, ον, (αὐλή) alleinwohnend, einsam, ehelos.

μοναχῇ, auch μοναχῆ geschr. adv. allein, eigentl. dat. fem. von μοναχός.

μοναχή, ἡ, ein Indisches Zeug, Arr.

μονᾱχικός, ἡ, όν, zum μοναχός gehörig.
μονᾱχόθεν, adv. von Einer Seite her, Gegens. παντοθεν, von
μονᾱχός, ἡ, όν, (μόνος) einzeln, einsam, alleinlebend: dah. ὁ μοναχός, der Mönch: dav.
μονᾱχῶ, adv. allein.
μονᾱχῶς, adv. von μοναχός, allein, nur allein, auf Einerley Art.
μονέντερον, τό, (ἔντερον) der Eindarm: auch = κῶλον, 2.
μονή, ἡ, (μένω) das Bleiben, Verweilen, Zögern: der Aufenthalt, der Wohnort.
μονῆς, ῖδος, ἡ, ἀρχή, = μοναρχία, Maneth.
μονηκοιτος, ον, (κοίτη) allein schlafend, zw.
μονήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) aus Einem Stücke getrieben, geschmiedet, gearbeitet.
μονημέριος, ία, ιον, und μονήμερος, ον, (ἡμέρα) Eintägig, Einen Tag lang, Einen Tag dauernd, von Einem Tage.
μονήρης, ες, (ἄρω) einfach, einzeln, einzig, allein: bes. vom Schiffe, einruderig.
μονθυλεύω, μονθύλευσις, ἡ, μονθυλευτός, ή, όν, = ὀνθυλεύω, ὀνθύλευσις, ὀνθυλευτός, Lobeck Phryn. p. 556. [ῠ]
μονία, ἡ, (μένω) das Bleiben, Verweilen, die Ruhe od. Unbeweglichkeit: Aufenthalt, Wohnort.
μονίας, ου, ὁ, (μόνος) einsam, Ael.
μόνῐμος, ον, (μονή, μένω) bleibend, verweilend, fest, unbeweglich: übertr. beharrlich, ämsig, ausdauernd, beständig, standhaft, treu, dav.
μονῐμότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft zu bleiben, Festigkeit, Unbeweglichkeit: bes. übertr. Beständigkeit, Beharrlichkeit, Aemsigkeit, Standhaftigkeit, Treue.
μονιός, όν, auch μόνιος betont, (μόνος) einsam lebend, bes. von wilden Thieren gebr. (Arcad. p. 40, 2. u. a. Gramm. b. Steph. Thes. 2. p. 968. entscheiden für μονιός.)
μόνιππος, ον, (ἵππος) von od. mit Einem Pferde. 2) als Subst. das einzelne, unangespannte Pferd, Rennpferd, Reitpferd, κέλης, vgl. μονάμπυκος.
μόννος, ὁ, monile, s. μάννος.
μονοβάλανος, ον, (βάλανος, 4.) κλείς, Schlüssel mit einem einzigen Haken den Riegel aufzuschieben. [ᾰ]
μονοβάμων, ον, (βαίνω) einzeln schreitend, allein gehend: auf Einem Fusse gehend. [ᾰ]
μονόβᾱς, αντος, = das vorherg. Hesych.
μονόβιβλος, ον, (βίβλος) aus Einem Buche bestehend. 2) als Subst. ἡ μ. ein einzelnes Buch, auch τὸ μ.
μονογᾰμέω, (μονόγαμος) nur Einmal od. nur Eine Frau heyrathen, dav.
μονογᾰμία, ἡ, das Einmalheyrathen.
μονογᾰμίου δίκη, richterliche Strafe der einfachen Heyrath.
μονόγᾰμος, ον, (γαμέω) nur Einmal heyrathend, Einmal verheyrathet.
μονογένεια, ἡ, Ion. μουνογ. bes. fem. zu μονογενής.
μονογενής, ές, (γένος) einzeln, allein geboren od. erzeugt, Hdt. 7, 221. allein wachsend od. entstehend. 2) Eines Geschlechts, verwandt.
μονογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) ein mürrischer, einsamer Alter.
μονόγληνος, ον, (γλήνη) mit Einem Augenstern, d. i. einäugig.
μονόγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) einzüngig: nur Eine Sprache sprechend.
μονογνωμονέω, auch μονογνωμέω, eigensinnig od. eigenwillig seyn, und
μονογνωμικός, ἡ, όν, eigensinnig, von
μονογνώμων, ον, (γνώμη) eigenmachtig, eigensinnig, der eignen Meinung od. Ueberzeugung folgend.
μονόγονος, ον, (γονή) einzig, allein geboren.
μονογράμμᾰτος, ον, (γράμμα) aus Einem Buchstaben bestehend, τὸ μ. aus Einem Buchstaben bestehendes Zeichen.
μονόγραμμος, ον, (γραμμή) aus Einer Linie bestehend. 2) allein aus Linien bestehend, τὸ μονόγραμμον, eine bloss aus Linien od. Contouren bestehende Zeichnung, Umriss.
μονοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) einfingerig.
μονοδέρκτης, ου, ὁ, (δέρκομαι) mit Einem Auge sehend, einäugig.
μονοδῐαιτησία, ἡ, (διαιτάω) einsame Lebensweise
μονοδοξέω, (δόξα) allein Ruhm haben.
μονόδουπος, ον, (δουπέω) alleintönend.
μονόδους, δοντος, (ὀδούς) mit Einem Zahne.
μονόδροπος, ον, (δρέπω) von Einem Stamm gepflückt, aus Einem Stamm geschnitzt od. gehauen, überh. aus Einem Stücke, Pind. Pyth. 5, 56.
μονοειδής, ές, (εἶδος) einförmig, von Einer Art, dah. unvermischt, Heind. Plat. Phaedo p. 78. D.
μονοείμων, ον, (εἷμα) nur Ein Kleid tragend.
μονοζῠγής, ές, und μονόζυξ, ῠγος, (ζεύγνυμι) einspännig: dah. überh. einzeln, allein.
μονόζωνος, ον, (ζώνη) mit Einem Gürtel. 2) übertr. ohne Gefolg, allein, Ruhnk. ep. cr. p. 286. ebenso μονόζωστος und οἰόζωνος. 3) bey den LXX sind μονόζωνοι leichtbewaffnete Krieger.
μονόζωος, ον, (ζωή) alleinlebend, wird bezw.
μονόζωστος, ον, (ζώννυμι) = μονόζωνος.
μονοημερος, ον, = μονήμερος, Batr. 305.
μονοθελῆται, οἱ, (θέλω) die Christo nur Einen Willen Zuschreibenden, KS. vgl. μονοφυσῖται.
μονόθεν, adv. allein, einzig.
μονοθρηνέω, (θρηνέω) einsam od. allein weinen od. klagen, wird bezw.
μονόθῠρος, ον, (θύρα) mit Einer Thür, mit Einem Fenster, mit Einer Oeffnung.
μονοίκητος, ον, (οἰκέω) allein bewohnt.
μονοκάλαμος, ον, (κάλαμος) einhalmig, einstengelig. [ᾰ]
μονόκαμπτος, ον, (κάμπτω) mit Einer Biegung, mit Einem Gelenk.
μονόκαυλος, ον, (καυλός) einstengelig, einstielig.
μονοκέλης, ητος, ὁ, (κέλης) einzelnes Renn- od. Reitpferd, Ion. μουνοκ.
μονοκερᾱτος, ον, (κέρας) einhörnig.
μονόκερος, ον, = μονοκέρατος.
μονόκερως, ωτος, ὁ, das Einhorn.
μονοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) einköpfig.
μονόκλαυτος, ον, (κλαίω) θρῆνος, das Weinen u. Klagen eines Einzelnen, Aesch.
μονοκληρονόμος, ον, (κληρονομέω) alleinerbend.
μονόκλινον, τό, (κλίνω) einschläfriges Bett: übertr. der Sarg, A. P. 9, 570.
μονόκλωνος, ον, (κλών) mit Einem Zweig od. Sprosse.
μονοκοίλιος, ον, (κοιλία) mit Einer Bauchhöhle: überh. mit Einer Höhlung.

μονοκοιτέω, allein schlafen, von
μονοκοίτης, ου, (κοίτη) alleinschlafend.
μονοκόκκος, ον, (κόκκος) einkernig, einkörnig.
μονοκόνδῡλος, ον, (κόνδυλος) mit Einem Gelenkknochen: mit Einem Gelenk od. Gliede.
μονοκότῡλος, ον, (κοτύλη) mit Einer Reihe Saugwarzen, s. κοτυληδών, a.
μοναρχία, ἡ, Alleinherrschaft, von
μοναρχέω, ορος, ὁ und ἡ, (ἀρχέω) Alleinherrscher. [ᾰ]
μονοκρήτις, ῖδος, (κρηπίς) mit Einem Schuh od. Halbstiefel, Pind. Pyth. 4, 133.
μονόκροτος, ον, (κροτέω) sich durch Einen Schlag, bes. Ruderschlag, bewegend.
μονόκυκλος, ον, (κύκλος) mit Einem Kreise, Rade, Teller, mit Einer runden Scheibe.
μονόκωλος, ον, (κῶλον) eingliederig, bes. einfüssig: von Gebäuden, aus Einem Raum od. Einer Abtheilung bestehend, Hdt. 1, 179. περίοδος μ. ein aus Einem Gliede bestehender Redesatz: überh. aus Einem Stücke, von Einer Art, einzeln.
μονόκωπος, ον, (κώπη) einruderig: alleinrudernd.
μονολέκῑθος, ον, (λέκιθος) eindotterig.
μονολεχής, ές, (λέχος) = μονόκοιτος.
μονολέων, οντος, ὁ, Ion. μουνολ. (λέων) der einsame, einzelne Löwe, vgl. μονόλυκος.
μονολήκῡθος, ον, (λήκυθος) allein mit der Oelflasche: überh. = αὐτολήκυθος.
μονολῐθόστρωτος, ον, (λῆμμα, 2.) aus Einem Vordersatz bestehend.
μονόλῐθος, ον, (λίθος) aus Einem Steine gemacht od. bestehend, Hdt. 2, 175.
μονολογία, ἡ, Allein- od. Selbstgespräch, von
μονολόγος, ον, (λέγω) allein sprechend, vor sich sprechend.
μονόλοπος, ον, (λοπός) mit Einer Rinde, Schale, Hülse, Haut.
μονόλῐχος, ὁ, (λίχος) ein einzelner od. in seiner Art einziger, ungewöhnlich grosser Wolf, vgl. μονολέων.
μονόλοφος, ον, (λόφη) = μονόλοπος, bes. mit Einer Bedeckung od. Einem Kleide.
μονόμαζος, ον, (μαζός) mit Einer Brustwarze od. Brust.
μονομήτωρ, ορος, Dor. st. μονομήτωρ. [ᾰ]
μονομᾰχῖον, τό, = μονομάχιον.
μονομᾰχέω, (μονομάχος) im Zweykampf fechten, mit einem, τινί, Hdt. dav.
μονόμαχημα, τό, Zweykampf. [ᾰ]
μονομάχης, ου, ὁ, = μονομάχος. [ᾰ]
μονομᾰχία, ἡ, Zweykampf, Hdt. 6, 92.
μονομαχικός, ή, όν, zum Zweykampf od. zum Zweykämpfer gehörig.
μονομάχιον, τό, = μονομαχία, v. L. b. Hdt. 6, 92. sonst nur b. Spätern. 2) = μονομαχοτροφεῖον. [ᾰ]
μονομάχος, ον, (μάχομαι) zweykämpfend, im Zweykampf: ὁ μ. der Zweykämpfer, gladiator. [ᾰ]
μονομαχοτροφεῖον, τό, Ort, wo Zweykämpfer gehalten, ernährt od. erzogen werden, Gladiatorenschule, von
μονομαχοτρόφος, ον, (τρέφω) Zweykämpfer od. Gladiatoren haltend, ernährend, erziehend.
μονομέρεια, ἡ, das aus Einem Theile Bestehn, Einfachheit, von
μονομερής, ές, (μέρος) aus Einem Theil od. Stück bestehend, einfach, Gegens. πολυμερής.
μονομετρος, ον, (μέτρον) aus Einem Vers od. Sylbenmaass bestehend: von den iambischen, trochäischen und anapästischen Versen gebraucht, aus Einem Metron, d. i. aus zwey solchen Füssen bestehend.
μονομήτωρ, ορος, ὁ und ἡ, (μήτηρ) allein noch die Mutter, keinen Vater mehr, habend. 2) der Mutter beraubt.
μονόμῐτος, ον, (μίτος) einfädig, von einfachem Einschlagsfaden, *licium*, vgl. δίμιτος, τρίμιτος.
μονόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) einäugig.
μονομοιρία, ἡ, (μοῖρα) ein einzelner Theil, ein einzelnes Loos.
μονόμορφος, ον, (μορφή) einförmig.
μονόμυσχος, ον, (μύσχος) einstengelig, einzweigig.
μόνον, als adv. gebr. s. μόνος, 5.
μονονουχί, = μόνον οὐ, s. μόνος, 5. c.
μονόξοος, ον, (ξέω) einfach gespalten.
μονόξῡλος, ον, (ξύλον) aus Einem Holz od. Stamm. 2) aus Holz allein.
μονοούσιος, ον, (οὐσία) von einem einzigen Wesen: ein in seiner Art einziges Wesen.
μονοπάθεια, ἡ, (παθεῖν) das Alleinleiden: das Leiden oder die Krankheit eines einzelnen Theiles. [ᾰ]
μονοπαίς, παιδος, ὁ und ἡ, (παῖς) act. nur Ein Kind habend. 2) pass. einziges Kind.
μονοπάτιον, τό, (πάτος) Fusssteig, Ict. [ᾰ]
μονοπέδῑλος, ον, (πέδιλον) mit Einem Schuh.
μονοπείρας, ου, ὁ, (πεῖρα) allein auf ein Unternehmen, bes. auf Raub ausgehend.
μονόπελμος, ον, (πέλμα) einsohlig.
μονόπεπλος, ον, (πέπλος) mit Einem Gewande, mit dem Oberkleide allein bedeckt.
μονόπηρος, ον, (πηρα) mit Einem Ranzen.
μονόπλευρος, ον, (πλευρά) einseitig.
μονοποδία, ἡ, (μονόπους) Abtheilung des Verses nach Einem Fusse, Messung und Aussprache des Verses danach, Gegens. διποδία.
μονόποιος, ον, (ποιός) von Einer einzigen Beschaffenheit od. Eigenschaft.
μονόπους, ποδος, (πούς) einfüssig.
μονοπραγμᾰτέω, (πρᾶγμα) nur Eine Sache betreiben, Gegens. πολυπραγματέω.
μονοπροσωπέω, von Einer Person seyn, nur Eine Person haben, wie die Adj. Einer Endung, von
μονοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit, von, in, unter Einer Person, von Einer Person gesprochen.
μονόπτερος, ον, (πτερόν) einflügelig.
μονόπτωτος, ον, (πίπτω, πτῶσις) von od. mit Einem Falle od. Casus.
μονοπύργιον, τό, (πύργος) festes Schloss mit Einem Thurme.
μονοπωλέω, allein verkaufen, Alleinhandel treiben, von
μονοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Alleinhändler, dav.
μονοπωλία, ἡ, Alleinhandel.
μονοπώλιον, τό, das Recht des Alleinhandels. 2) mit u. ohne ἐμπόριον, ein Handelsort, der den Alleinhandel führt.
μονόπωλος, ον, (πῶλος) mit Einem Pferde, damit fahrend, darauf reitend.
μονόρηξ, ηγος, (ῥήγνυμι) abgerissen, Hesych.
μονόρριζος, ον, (ῥίζα) einwurzelig.
μονόρρυθμος, ον, (ῥυθμός) von Einerley Takt,

Gestalt, Weise. 2) bey Aesch. von Einem bewohnt, *δόμος μ.*

μονορύχης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) ein Grabewerkzeug mit einer einzigen Spitze. [ῠ]

μόνορχις, εως, (ὄρχις) einhodig.

μόνος, *μόνη*, *μόνον*, Ion. *μοῦνος*, *Einer*, *ein Einziger*, *einzig*, *allein*, *bloss*, *nur*, Hom. (der stets die Form *μοῦνος* braucht, ebenso Hes. u. Hdt. dasselbe gilt von allen Ablgen und Zstzgen: nur das Verbum *μοιόω* hat Hom. in beyden Formen) oft ganz gleichbdtd mit *εἷς*, Hes. op. 11. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 438. verstärkt, *εἷς μόνος* od. *μόνος εἷς*, Schaef. mel. p. 19. *μία μούνη* schon Od. 23, 227. 2) *einsam*, *allein*, *verlassen*, Il. 4, 388. Od. 3, 217. 10, 167. dah. zuw. m. d. gen. *μόνος σοῦ*, deiner beraubt, ohne dich, und in manchen Zstzgen mit dem Begriff des Beraubtseyns, wie *μονομήτωρ*, 2. 3) *einzig in seiner Art*, d. i. vortrefflich, ausgezeichnet, Jac. add. animadv. in Athen. p. 131. wie *unus* st. *unicus*, Bentl. Hor. a. p. 32. 4) Superl. *μονώτατος*, *der allereinzigste*, Lykurg. p. 197. v. Hom. 37. Valck. Adon. p. 410. C. 5) als adv. wird gew. *μόνον*, aber auch *μόνως* gebraucht, *einzig*, *allein*, *bloss*, *nur*. b) *μόνον* wird oft wie *solum* und *tantum* nicht gesetzt, wo wir es nach unsrer Ausdrucksweise erwarten, bes. in Vordersätzen nach einer Verneinung, und wenn der Nachsatz mit *δέ* od. *ἀλλά* gebildet ist, Valck. Phoen. 1489. Hipp. 359. 804. Wolf Lept. p. 292. L. Bos. ell. p. 309. c) *μόνον οὐ*, wie *tantum non*, fast, beynahe, *μόνον οὐκ ἔτυπτε*, er schlug ihn fast, nur das fehlte dass er ihn nicht schlug, ebenso ward *μονονουχί* gebraucht. (verw. mit *εἷς*, *ἑνός*, *οἷος*, *unus*, nicht mit *μένω*.)

μονοσάνδᾰλος, ον, (σάνδαλον) einschuhig.

μονοσῑτέω, allein od. Einmal des Tages essen, und

μονοσῑτία, ἡ, das Alleinessen, das Einmal des Tages essen, von

μονόσῑτος, ον, (σιτέω) allein od. Einmal des Tages essend.

μονοσκελής, ές, und *μονόσκελος*, ον, (σκέλος) einschenkelig.

μονόσκηπτρος, ον, (σκῆπτρον) das Scepter allein führend, alleinherrschend.

μονόστεγος, ον, (στέγη) mit Einem Dach oder Stockwerke.

μονοστελέχης, ες, und *μονοστέλεχος*, ον, (στέλεχος) mit einem einzigen Wurzelstamm.

μονόστεος, ον, (ὀστέον) aus Einem Knochen bestehend.

μονοστῐβής, ές, (στείβω) alleingehend: überh. einsam.

μονόστῐχος, ον, (στίχος) aus Einer Reihe od. Zeile, aus Einem Verse bestehend.

μονόστολος, ον, (στέλλω) allein gesandt, allein kommend: überh. allein, einsam, vgl. *μονόζωνος*. 2) (στολή) mit der *στολή* allein gekleidet.

μονόστομος, ον, (στόμα) mit Einem Munde. 2) mit Einer Schneide.

μονοστόρθυγξ, υγγος, (στόρθυγξ) aus Einem Block geschnitzt.

μονοστροφικός, ή, όν, von der Art des Einstrophigen, dazu gehörig, von

μονόστροφος, ον, (στρέφω) aus Einer Strophe bestehend, einstrophig. 2) *ἅμαξα μ.* einrädrige Schubkarre.

μονοσυλλᾰβέω, aus Einer Sylbe bestehn, von

μονοσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) aus Einer Sylbe bestehend, einsylbig.

μονόσχημος, ον, (σχῆμα) von Einer Gestalt.

μονότεκνος, ον, (τέκνον) mit Einem Kinde: von Thieren, nur Ein Junges gebärend.

μονότης, ητος, ἡ, (μόνος) die Einheit. 2) Einsamkeit, Alleinseyn, Ehelosigkeit.

μονοτοκέω, Ein Kind od. Junges gebären, und

μονοτοκία, ἡ, Geburt Eines Kindes od. Jungen, von

μονοτόκος, ον, (τίκτω) Ein Kind od. Junges gebärend, einzeln od. einfach gebärend.

μονοτονία, ἡ, Eintönigkeit, Monotonie, von

μονότονος, ον, (τείνω) eintönig, von Einerley Ton in der Stimme, im Gesang, in der Musik: überh. einförmig: übertr. eigensinnig, halsstarrig.

μονοτράπεζος, ον, (τράπεζα) alleinessend. 2) pass. allein gegessen. [ᾰ]

μονότροπος, ον, (τρόπος) von Einerley Art, einfach. b) einsam. c) eigensinnig.

μονοτροφέω, (τρέφω) allein od. einzeln füttern, nähren, erziehn, halten, dav.

μονοτροφία, ἡ, das Allein- od. Einzelnfüttern od. -erziehn. 2) pass. das Alleingefüttertwerden, Alleinessen, Alleinweiden.

μονότροχος, ὁ, (τροχός) einrädriger Karren, *carruca*, vgl. *μονόστροφος*, 2.

μονούᾱτος, ον, (οὖς) einöhrig, mit Einem Ohr od. Einer Handhabe.

μονοχία, ἡ, (ἔχω) einsames, eheloses Leben.

μονοφᾰγέω, = *μονοσιτέω*, und

μονοφᾰγία, ἡ, = *μονοσιτία*, von

μονοφάγος, ον, (φαγεῖν) = *μονόσιτος*. [ᾰ]

μονόφαντος, ον, (φαίνομαι) sich allein zeigend, allein sichtbar, auch *μονοφᾰνής*, ές.

μονόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) einäugig.

μονόφθογγος, ον, (φθογγή) eintönig. 2) als Subst. der einfache Selbstlauter, im Gegens. von *διφθογγος*.

μονόφορβος, ον, (φορβή) alleinweidend.

μονόφρουρος, ον, (φρουρά) alleinwachend. 2) pass. von Einem bewacht.

μονόφρων, ον, (φρήν) seine Gedanken, seine Meinung für sich allein habend.

μονοφῡής, ές, (φυή) von einfacher Natur, von einfachem Wesen: überh. einfach, aus Einem Stück, *ὀδόντες*, Hdt. 9, 83.

μονόφυλλος, ον, (φύλλον) einblätterig.

μονόφῡλος, ον, (φυλή) von Einem Stamm, Geschlecht, Volk, von Einer Gattung.

μονοφῡσῖται, οἱ, (φύσις) die in Christo nur Eine Natur Annehmenden, KS. vgl. *μονοθελῆται*.

μονόφωνος, ον, (φωνή) einstimmig, eintönig.

μονοχάλῑνος, ον, (χαλινός) mit Einem Zügel. [ᾱ]

μονόχειρ, χειρος, (χείρ) einhändig, mit Einer Hand.

μονόχηλος, ον, (χηλή) einklauig, mit ungespaltnem Hufe.

μονοχίτων, ωνος, (χιτών) allein das Unterkleid od. den Leibrock anhabend, im blossen Unterkleide. [ῐ] dav.

μονοχῑτωνέω, allein das Unterkleid anhaben.

μονόχορδος, ον, (χορδή) einsaitig, mit Einer Saite bezogen. 2) *τὸ μονόχορδον*, das Monochord,

ein einsaitiger Tonmesser, den die Pythagoreer *μονών*, (*μουσικός*) Richt- od. Stimmsaite, nannten, und auf dem sie die Tonleiter physisch und arithmetisch untersuchten, welches *μονοχορδίζειν* hiess.

μονόχρονος, *ον*, (*χρόνος*) einzeitig, Gegens. *δίχρονος*: von Einem Zeitmaass od. Einer Sylbe. 2) von Einerley Zeit. 3) eine gewisse Zeit dauernd.

μονόχροος, *ον*, zsgz. *μονόχρους*, (*χρόα*) einfarbig. 2) von einerley Farbe, gleichfarbig.

μονοχρώματος, *ον*, und *μονόχρωμος*, *ον*, (*χρῶμα*) = *μονόχροος*.

μονόχρως, *ωτος*, (*χρώς*) = *μονόχροος*.

μονόψηφος, *ον*, (*ψῆφος*) mit Einem Steine: mit Einer Wahlstimme, *νεῦμα μ.* der allein entscheidende Wink, Aesch.

μονόω, *ώσω*, Ion. *μουνόω*, (*μόνος*) einzeln od. allein machen, vereinzeln, allein lassen, verlassen, vereinsamen, *γενεήν*, ein Geschlecht einzeln fortpflanzen, sodass immer nur Ein Sohn vorhanden ist, Od. 16, 117. Med. einsam leben, verlassen seyn, *μονωθείς*, der allein gelassene od. verlassne, Od. 15, 386. Il. 11, 470. m. d. gen. *μεμονωμένος πάσης βοηθείας*, von aller Hülfe verlassen, Diod. (Hom. braucht in der Od. die Ion., in der Il. die gew. Form.)

μονῳδέω, (*μονῳδός*) allein singen, einen Eingesang singen, dav.

μονῳδία, ἡ, das Alleinsingen: der Eingesang, dav.

μονῳδικός, ἡ, *όν*, zur *μονῳδία* gehörig.

μονῳδός, *όν*, (*ᾠδή*) alleinsingend, nicht im Chor, sondern einen Einzelgesang singend. 2) wer im Drama eine einzige Person redend aufführt, wie Lykophron in der Kassandra.

μονώνυξ, *ῡχος*, und *μονώνῡχος*, *ον*, (*ὄνυξ*) = *μονόχηλος*.

μόνωπος, *ον*, (*ὤψ*) = *μόνωψ*.

μόνωσις, ἡ, (*μονόω*) das Einzeln- od. Alleinmachen, Vereinzeln, Alleinlassen, Verlassen: Verlassenheit, Einsamkeit.

μονώτης, *ου*, ὁ, fem. *μονῶτις*, vereinzelt, vereinsamt.

μονωτί, adv. einzeln, allein, zw.

μονωτικός, ἡ, *όν*, vereinzelt, vereinsamt.

μονῶτις, *ιδος*, ἡ, fem. von *μονώτης*.

μονωτός, ἡ, *όν*, (*μονόω*) alleingelassen, verlassen.

μόνωτος, *ον*, (*μόνος*, *οὖς*) = *μονούατος*.

μόνωψ, *ωπος*, (*ὤψ*) einäugig. (nach Arcad. p. 94, 26. *μονώψ* wie *τυφλώψ*.)

μόνωψ, *ωπος*, ὁ, = *μόνωπος*.

μοῖρα, ἡ, (*μείρομαι*, *ἔμμορα*) urspr. = *μοῖρα*, Theil, Abtheilung: gew. *eine grössere Abtheilung des Spartanischen Fussvolks*, deren Anzahl aber zu verschiednen Zeiten verschieden gewesen seyn muss: denn nach Xen. resp. Lac. 11, 4. theilte Lykurg alle streitbaren Männer in sechs *μόρας*, die *μόρα* zu 400 Mann: aber Ephoros bestimmt die *μόρα* auf 500, Kallisthenes auf 700, Polyb auf 900 Mann, Plut. Pelop. 17.

μοιρίζω, = *μοιράζω*, *μοιρώω*, dav. 3 perf. pass. *μεμοίρωται*, Tim. Locr. sonst wohl nicht gebraucht.

μοργία, s. *μόργος*.

μοργίς, ἡ, mit dem Dim. *μοργίον*, τό, ein Stück Land, das einem zum Antheil bekommen hat, wofür aber wahrsch. *μορτή* und *μορτίον* zu schreiben ist.

μόργνυμι, = *ὁμόργνυμι*, Q. Sm. s. *μ*, 6.

μόργος, ὁ, der geflochtne Wagenkorb, *crates*, in den man Stroh und Spreu legte: dav. *μοργίνω*, Stroh im Wagenkorbe fahren. Nach Hesych. ward *μόργος* auch für *μολγός* gebraucht.

μορέα, ἡ, (*μόρον*) der Maulbeerbaum.

(*μορέω*) = *μείρομαι*, dürfte sich bey keinem guten Schriftsteller finden: die Formen *μεμόρηται*, *μεμορημένος*, *μεμορέμενος* gehören zu *πίμπρημι*.

μορία, ἡ, der der Athene geweihte *heilige Oelbaum* auf der Burg von Athen: auch die heil. Oelbäume in der Akademie hiessen *μορίαι*, Ar. Nub. 1003. wo der Schol. allerley Fabelhaftes über den Ursprung des Wortes beybringt. 2) = *μέρος*, *μόρος*. 3) = *μωρία*. [*ῠῠ*-, nur Einmal u. in der letzten Bdtg ∪--, Pallad. ep. 58.]

μόριμος, *ον*, poet. st. *μόρσιμος*, Il. 20, 302.

μόριον, τό, eigentl. Dim. von *μόρος*, Theilchen, Stückchen: bey den Gramm. Partikelchen. 2) wie *μέρος* und *μερίς*, Theil, Glied, bes. Geschlechtsglied, männliches u. weibliches: auch Redeglied. 3) die Art, als Unterabtheilung der Gattung, wie *species* od. *pars* Unterabtheilung von *genus*.

μόριος, *α*, *ον*, (*μόρος*) vom Schicksal bestimmt od. verhängt, *fatalis*, *γῆ*, die vom Geschick bestimmte Grabeserde, Tymn. ep. 5. vgl. *μόρσιμος* und *μοιρίδιος*.

Μόριος Ζεύς, Zeus als Schützer der heiligen Oelbäume, *μορίαι*, Soph. O. C. 705.

μορίς, *ίδος*, ἡ, = *μόριον*, *μερίς*, soll bey Hdt. vorkommen, aber wohl nur in Zsstzgen wie *τριτημορίς*.

μορμολύκειον od. *μορμολύκειῶν*, τό, auch *μορμολύκη*, ἡ, wie *μορμώ*, ein Schreckbild, Popanz, Gespenst. (nicht von *μορμώ* und *λύκος*, sondern ohne Zstzg unmittelbar von *μορμολύττω*.)

μορμολυκιόω, = das folg.

μορμολύττω, gew. *μορμολύττομαι*, (*μορμώ*) schrecken, erschrecken, scheuchen. 2) intr. sich erschrecken, sich fürchten.

μορμορωπός, *όν*, (*μορμώ*, *ὤψ*) schrecklich von Ansehn, Ar.

μορμύλος, ὁ, = *μορμύρος*. [-∪∪]

μορμύνω, = *μορμύσσομαι*.

μορμύρος, *έα*, *εον*, (*μορμύρω*) murmelnd, rauschend, rieselnd. [*ῡ*?]

μορμῡρίζω, = *μορμύρω*.

μορμύρος, ὁ, auch *μορμύλος*, ein Meerfisch, *mormyrus*. [-∪∪]

μορμύρω, (*μύρω*) unter Gemurmel, Geriesel od. Geräusch fliessen, murmeln, rieseln, rauschen, brausen, *murmuro*, gew. vom Rauschen eines fliessenden Stromes, *ποταμὸς ἀφρῷ μορμύρων*, rauschend mit Schaum, Il. 5, 599. 21, 325. vom Okeanos, Il. 18, 403. (verhält sich zu *μύρω* wie *πορφύρω* zu *φέρω*: man schrieb auch *μυρμύρω*, Hesych.) [---]

μορμυρωπός, *όν*, = *μορμορωπός*, f. l.

μορμύσσομαι, wie *μορμολύττομαι*, schrecken, erschrecken, scheuchen, von

Μορμώ, *όος*, zsgz. *οῦς*, ἡ, auch *Μορμών*, *όνος* und *ῶνος*, ἡ, ein unter weiblicher Gestalt gedachtes *fabelhaftes Schreckbild*, Gespenst, Popanz, mit

dem bes. kleine Kinder geschreckt und zum Schweigen gebracht wurden, die *lamia*, *mania*, *maniola* der Römer, Ruhnk. Tim. p. 181. überh. *Schreckbild*, *Schreckniss*, wie *Ἄμμα*: bes. 2) eine tragische und komische *Larve* mit ungewöhnlich weiter Mundöffnung. 3) bey Ar. Eq. 693. ein blosser Schreckruf, *μορμώ*, *τοῦ θράσους*, und so kann es auch Theocr. 15, 40. genommen werden. (Stammw. ist *μόρμος*, Aeol. *μύρμος*, bey Hesych. der es durch *φόβος κενός* erklärt: er hat auch das Adj. *μορμός*, *ή*, *όν*, schrecklich, und die Verba *μορμίω*, *μορμύνω*, *μορμύσσω*: gleichfalls bey Gramm. findet sich das Adj. *μόρμορος* od. *μορμορώς* mit den Verbis *μορμορόω*, *μορμορίω*, *μορμορύσσω*: von diesem ist das auch anderweitig vorkommende *μορμολύττω*, nach dem häufigen Wechsel zwischen ρ und λ, und von *μορμολύττω* wieder *μορμολύκη*, *μορμολύκειον*. Fasst man den Begriff des Schreckhaften in bes. Beziehung auf das Gehör, *murmelnd*, *rauschend*, *brausend*, so zeigt sich ein Zusammenhang mit *μύρω*, *μορμύρω*, in Bezug auf das Gesicht, *dunkel*, *schwarz*, *grau*, *graulich*, mit *μαυρός*, *ἀμαυρός*, *μόρφνος*, *ὄρφνη*,) dav.

μορμωτός, *ή*, *όν*, (wie von *μορμόω*) gefürchtet, schrecklich.

μορόεις, *εσσα*, *εν*, Il. 14, 183. u. Od. 18, 298. Beyw. von Ohrgehängen, nach den bessten alten Ausl. *mühvoll*, *sorgfältig* od. *künstlich gearbeitet*, Toll. Ap. lex. p. 463. von unsichrer Abltg: nach Ernesti von *μόρον*, maulbeerfarbig: nach andern schimmernd u. dgl. 2) von *μόρος*, wie *μόριος*, vom Schicksal verhängt, *fatalis*, bes. tödtlich, verderblich, viell. bey Nic.

μόρον, *τό*, die schwarze Maulbeere. 2) die ihr ähnliche Brombeere.

μοροπονέω, = *κακοπαθέω*, Hesych.

μόρος, *ὁ*, (*μείρομαι*, *ἔμμορα*) wie *μοῖρα* das dem Menschen vom Schicksal od. von der Gottheit *Zugetheilte*, Loos, Schicksal, Hom. m. d. inf. Il. 19, 421. *ὑπὲρ μόρον*, wider das Geschick, Od. 8. *ὑπέρμορον*: meist unglückliches Loos, Verderben, Tod, *fatum*, dav. das Lat. *mors*, bes. b. d. Trag. Pors. Eur. Hec. 1260. bey Hom. oft *κακὸς μόρος*, auch *θάνατός τε μόρος τε* verbunden: später auch = *νεκρός*, der Todte, die Leiche, Diod. Zon. 9, 2. Jac. A. P. p. 315. ebenso *mors* b. Prop.

μοροφεγγής, *ές*, todleuchtend, f. L. b. Mel. 78.

μόροχθος, *ὁ*, eine Erdart, mit der man die Kleider weiss machte.

μορρία, *ἡ*, od. *μόρρια*, Pausan. 8, 18, 2. und *μορρίνη*, *ἡ*, vollständig *λιθία μορρίνη*, auch *μουρρίνη*, und zuw., aber fehlerhaft, *μυρίνη* u. *μυρρίνη* geschr. [ῐ] Lat. *murra*, *murrea*, *murrina*, auch *murrhina* od. *myrrhina* geschr., gew. *vasa murrina*, die zuerst von Pompejus, 61 J. vor Chr. G. aus Asien nach Rom gebrachten und dort unter die kostbarsten Gegenstände des Luxus gezählten *Murrinischen Gefässe*, Becher, Schalen, Näpfe u. dgl. Plin. h. n. 37, 2. von einem verschieden gefärbten, undurchsichtigen und zerbrechlichen Stoffe: da von diesen Murrinen auch nicht das kleinste Ueberbleibsel auf uns gekommen ist, sind die Meinungen der Neuern über ihre Masse sehr verschieden: Veltheim hält sie für *chinesischen Speckstein*, Monges für *Kascholong*, eine Achatart aus der Mougoley, od. für *Girasol*, *Katzenauge*, Rozière für *Flussspath*, der in Aegypten mit *Glasfluss* nachgeahmt sey, Hager für den Chinesischen Stein *Yu* aus dem Kieselgeschlecht: aber *C. H. Roloff* in Wolfs Mus. d. Alterth. Wiss. 2, 3. p. 507 — 572. hat die Vermuthung J. C. Scaligers, Salmasius u. a. die *das Porzelan* darin erkannten, bis zur vollsten Gewissheit erhoben: das Wort selbst hat mit *μύρρα* gewiss keine Verwandtschaft, sondern ist wahrsch. wie die Sache Asiatisch-barbarisches Ursprungs, sowie denn auch noch jetzt bey den Russen die Glasur der Thonwaaren *Murawa* heisst.

μόρσῐμος, *ον*, (*μόρος*) vom Schicksal bestimmt, *fatalis*, Od. 16, 302. 21, 162. vom Schicksal zum Tode bestimmt, Il. 22, 13. dah. *μόρσιμον ἦμαρ*, der vom Schicksal verhängte Todestag, Il. 15, 613. Od. 10, 175. *μόρσιμόν ἐστι*, m. d. inf. es ist verhängt, Il. 5, 674. 19, 417. Hdt.

μορτή, *ἡ*, (*μείρομαι*, *ἔμμορα*) Theil, Antheil, bes. der Antheil des *colonus partiarius* an dem Ertrag eines Landes, welches derselbe um einen gewissen Theil an den Früchten bestellt, gew. um ein Sechstel, vgl. *ἐπίμορτος*: dah. *μορτίτης γεωργός*, *colonus partiarius*, neugriech.

μορτοβάτος, *ον*, auch dreyer End. (*βαίνω*) von Todten betreten od. bestiegen, z. B. *ναῦς*, Charons Nachen, von

μορτός, *όν*, (*μείρομαι*, *ἔμμορα*, *μόρος*) *sterblich*, wie das verw. *βροτός*, Call. fr. 271. dav. *mortuus* und *morta*, Liv. Andron. b. Gell. 3, 16.

μορύσσω, = *μολύνω*, besudeln, beflecken, beschmutzen, verunreinigen, part. perf. pass. *μεμορυγμένα* (*εἵματα*) *καπνῷ*, Od. 13, 435. überh. mit einer andern Farbe bestreichen, beschmieren, mischen, *μέλαν χνάνοιο μεμορυγμένον ἄνθος*, schwarz mit Blau gemischt, Opp. dav.

Μόρῠχος, *ὁ*, Beyn. des Dionysos in Sicilien, von *μορύσσω*, weil man ihm in der Weinlese das Gesicht mit Traubensaft beschmierte. 2) manul. Eigenname, Ar.

μορφάζω, (*μορφή*) gestalten, abbilden, darstellen: bes. Mienen od. Gebehrden machen, gesticuliren, Xen. auch Grimassen machen, um jemand zu verspotten: dav.

μόρφασμα, *τό*, das Abgebildete.

μορφασμός, *ὁ*, Abbildung, Darstellung: bes. Mienenspiel, Gebehrdenspiel, mimischer Tanz, Gesticulation: auch Verzerrung der Mienen, Grimassenmacherey.

μορφάω, (*μορφή*) gestalten, abbilden, darstellen.

Μορφεύς, *έως*, *ὁ*, *Morpheus*, Sohn des Schlafs, Gott der Träume, eigentl. Gestalter, Bildner, Former, wegen der Gestalten od. Bilder, die durch ihn in der Seele des Schlafenden entstehn: er kommt zuerst bey Ovid vor: von

μορφεύω, gestalten, bilden, formen, von

μορφή, *ἡ*, *Form*, *Gestalt*, *Leibesbildung*, Od. 8, 170. bes. schöne Gestalt, Leibesschönheit, ganz wie das durch Buchstabenversetzung daraus entstandne Lat. *forma*. b) übertr. *μορφὴ ἐπέων*, Schönheit oder Anmuth der Worte, Redeschmuck, Od. 11, 367. c) später auch *Ge-*

lehrde, Gebehrden- od. Mienenspiel. d) in der Zeichenkunst, *der Umriss*, die reine Form: dav.

μορφής, ῆσσα, ῆν, geformt, gestaltet, gebildet, *λίθοι*, aus Stein: bes. schöngestaltet, wohlgebildet, *formosus*, Pind.

μόρφνος, ον, Beyw. des Adlers, Il. 24, 316. Hes. sc. 134. wahrsch. von seiner Farbe, *dunkelfarbig, schwarz*, = ὀρφνός von ὄρφνη, *furvus, niger*: nach andern von *μορφή, schön, stattlich*, od. von *μάρπτω, schnell zufahrend und packend*, od. st. *μορφόφνος, mordlich, tödtlich*, od. = ξανθός. (bey Hes. ist fälschlich μορφνός betont, s. Arcad. p. 60, 9. wo aber μίας st. μίγας zu lesen ist.)

μορφοειδής, ές, (*μορφή, εἶδος*) gestaltartig, gestaltlich, formell.

μορφοσκοπέω, die Gestalt beschauen, von

μορφοσκόπος, ον, (*σκοπέω*) die Gestalt beschauend, untersuchend, daraus wahrsagend.

μορφόω, (*μορφή*) formen, gestalten, bilden, abbilden, *formare*.

μορφύω, (*μορφή*) zieren, schmücken, Hesych.

Μορφώ, ὁος, zsgz. οῦς, ἡ, Beyn. der Aphrodite zu Lakedämon, die Schöne od. Schönheit Gebende. 2) = *μορφή*, Gestalt, Archyt.

μόρφωμα, τό, (*μορφόω*) Gestalt, Bild, Abbild, Bildung.

μόρφωσις, ἡ, (*μορφόω*) Gestaltung, Bildung, Abbildung, Gestalt, Bild.

μορφωτήρ, ῆρος, ὁ, Gestalter, Bildner.

μορφωτικός, ἡ, όν, zum Gestalten od. Bilden gehörig od. geschickt.

μορφώτρια, ἡ, fem. von *μορφωτήρ*, Bildnerinn.

μόσσυν od. *μόσσυν*, υνος, ὁ, ein hölzernes Haus od. Thurm. [Ypsilon im nominat. nach Herodian kurz, Draco p. 46, 21.] dav.

Μοσσύνοικοι od. *Μοσσυνοίκοι*, οἱ, (*οἰκέω*) ein in hölzernen Häusern wohnendes Asiatisches Volk am schwarzen Meere, an die Kolchier und Tibarener grenzend, Xen. An. 5, 4, 2. 5, 1. 7, 8, 25. [ῠ]

μόσσυνος, ὁ, od. *μόσυνος*, ὁ, = *μόσυν*, sehr zw.

Μόσυχλος, ὁ, *Mosychlos*, ein feuerspeyender Berg auf Lemnos: Adj. *Μοσυχλαῖος, αία, αῖον*, s. Buttm. in Wolfs Mus. 1, 2. p. 295. fg.

μοσχάριον, τό, Dim. von *μόσχος*, 3. Kälbchen.

μοσχή, ἄδος, ἡ, (*μόσχος*, 3.) junge Kuh.

μοσχή, ἡ, zsgz. *μοσχῆ*, (*μόσχος*, 3.) Kalbfell; vrmt. dorisch.

μοσχία, ἡ, (*μοσχεύω*) das Pflanzen eines Ablegers.

μόσχιος, ον, (*μόσχος*, 3.) vom Kalbe.

μόσχισμα, τό, (*μοσχεύω*) Ableger, abgenommner und gepflanzter Wurzelsprössling, *stolo*: überh. Sprössling, Sprosz, dav.

μοσχιστικός, ἡ, όν, zum Ablegen, Abpflanzen gehörig od. geschickt.

μόσχισις, ἡ, das Fortpflanzen durch Ableger, von

μοσχίζω, (*μόσχος*) einen Ableger od. Wurzelschössling machen, ihn pflanzen, durch Ableger fortpflanzen. 2) übertr. anpflanzen, nähren, erziehn.

μοσχίως, adv. (*μόσχος*, 3.) nach Kälberart.

μοσχίων, ον, ὁ, (*μόσχος*, 3.) einem jungen Kalbe ähnlich. 2) junges Thier, junger Hase u. dgl., bey Luc. der dreyjährige Schaafbock.

μοσχόω, (*μόσχος*, 3.) *vitulari*, kälbern, fröhlich od. muthwillig seyn, Mem. vgl. Scal. zu Varro de ling. Lat. 6, 6.

μοσχίδιον, τό, Dim. von *μόσχος*, ein junger Ableger, ein Wurzelschösslein, *συκίδιον*, vom Feigenbaume, Ar. [ῐ]

μοσχίδιος, ία, ιον, = *μόσχειος*. [ῐ]

μοσχίον, τό, Dim. von *μόσχος*, 3.

μόσχιος, ία, ιον, (*μόσχος*, 3.) wie *μόσχειος*, vom Kalbe. 2) dem Kalbe gleich, jung, zart, weichlich.

μοσχοθύτης, ου, ὁ, (*θύω*) Kalbsschlächter od. -opferer. [ῠ]

μοσχοκάρυον und *μοσχοκαρύδιον*, τό, (*κάρυον*) die Muskatennuss, b. Spätern.

μοσχοποιέω, sich ein Kalb machen, N. T.

μόσχος, ὁ, auch ἡ, *jeder junge, zarte, saftige Ausschössling einer Pflanze*, Sprössling, Sprosz, junger saftiger und biegsamer Zweig, Ruthe, Gerte, Il. 11, 105. vgl. *λύγος*. 2) übertr. a) *auf die Sprösslinge der Menschen*, wie ὄζος u. ἔρνος, *Knabe, Mädchen*, stets mit dem Nebenbegriff des frischen, schlanken, zarten Aufschiessens, Eur. b) *jedes junge Thier*, junger Vogel u. dgl. 3) in Prosa gew. junges Rind, junge Kuh, *Kalb*, von welcher Bdtg fast alle Ablgen und Zstzgen ausgehn. — 4) das animalische Räucherwerk *Moschus* erst bey Spätern. 5) männl. Eigenname, auch *Μοσχίων*. (von ὄσχος, ὄσχη, mit vorgeschlagnem μ, verw. mit *μίσχος*.)

μοσχοσφραγιστής, οῦ, ὁ, (*σφραγίζω*) der die Kälber zum Opfer aussucht, und die ausgewählten mit einem Siegel bezeichnet, dav.

μοσχοσφραγιστικὰ *βιβλία*, τά, Bücher, in denen das Geschäft des *μοσχοσφραγιστής* enthalten war.

μοσχοτόμος, ον, (*τέμνω*) Kälber zerschneidend od. schlachtend.

μοσχοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Kälber od. Kalbfleisch essend. [ᾰ]

μοσχύνω, = *μοσχεύω*, 2.

μοτάριον, τό, Dim. von *μοτόν*. [ᾰ]

μοτή, ἡ, seltne poet. Form st. *μοτός*, Q. Sm.

μοτόν, τό, und *μοτός*, ὁ, auch *μότον* und *μότος* betont, zerzupfte Leinwand, Charpie, Wundfäden, zum Füllen hohler Wunden, dav.

μοτόω, die Wunde mit Charpie versehn, sie dadurch offen halten und heilen, dav.

μότωμα, τό, aufgelegte Charpie.

μότωσις, ἡ, das Auflegen der Charpie.

μουῖα, ἡ, Lakon. st. *μυῖα*, Fliege.

μουκηρόβᾶς, αντος, ὁ, Lakon. st. *μυκηρόβας*, wofür aber Lobeck Phryn. p. 610. *μουκηροβάκτας* vermuthet, von

μούκηρος, ὁ, Lakon. st. *μύκηρος*.

μουκίζω, soll Lakon. st. *μοχθίζω* seyn, besser eine Lakon. Verbalablg von *μύ*, wie *μύω, μυάω, μύζω*, seufzen, stöhnen, sich nur mit geschlossenem Munde äussern, und so Zeichen des Unmuths von sich geben.

μουνᾰδόν, adv. (*μοῦνος*) = *μονάδην, μόνον*.

μουνόξ, adv. (*μοῦνος*) einzeln, allein, Od. 8, 371. 11, 417.

μούναρχος, *μουναρχίη*, Ion. st. *μόναρχος, μοναρχία*, Theogn. Hdt.

μουνιήτης, ου, ὁ, Ion. st. *μονιήτης*, (*ἐρέτης*) der allein Rudernde.

μούνιος, ον, Ion. st. *μόνιος*.

μουνόγᾰμος, ον, Ion. st. μονόγαμος.
μουνογένεια, ἡ, Ion. st. μονογένεια, von
μουνογενής, ές, Ion. st. μονογενής, allein geboren, alleinig, einzig, Hes. op. 378. Th. 426.
μουνόγληνος, ον, Ion. st. μονόγληνος.
μουνογονος, ον, auch dreyer End. Ion. st. μονόγονος.
μουνόθεν, adv. Ion. st. μονόθεν.
μουνοκέλης, ό, Ion. st. μονοκέλης.
μουνόκωλος, ον, Ion. st. μονόκωλος, Hdt.
μουνολιχής, ές, Ion. st. μονολιχής.
μουνολέων, ό, Ion. st. μονολέων.
μουνόλῑθος, ον, Ion. st. μονόλιθος, Hdt.
μουνομᾰχέω, Ion. st. μονομαχέω, Hdt.
μουνομήτωρ, Ion. st. μονομήτωρ.
μουνοπάλης, ου, ὁ, (πάλη) der im Ringen allein Siegende, Ion. st. μονοπάλης. [ᾰ]
μουνορίχης, ου, ὁ, Ion. st. μονορίχης.
μοῖνος, η, ον, Ion. st. μόνος, oft bey Hom. der wie Hes. u. Hdt. die Form μόνος gar nicht braucht: auch bey den Trag. kommt μοῖνος nicht selten vor.
μουνοτόκος, ον, Ion. st. μονοτόκος.
μουνοφᾰνής, ές, Ion. st. μονοφανής.
μουνόω, Ion. st. μονόω, Od.
Μουνῡχία, ἡ, *Munychia*, mit dem Peiraeeus zusammenhängender Hafen von Athen. 2) Beyname der dort verehrten Artemis, dav.
Μουνῡχιών, ῶνος, ὁ, der zehnte Attische Monat, in welchem das Fest der Munychischen Artemis gefeyert ward, der Röm. April.
μούνωψ, Ion. st. μόνωψ.
μουρίλινη, ἡ, s. μορρία.
Μοῖσα, ης, ἡ, Aeol. Μοῖσα, Dor. Μῶσα, Lakon. Μῶα, *die Muse*, Göttinn des Gesanges, der Tonkunst, der Dichtkunst, der Tanzkunst, der Schauspielkunst, überh. jeder das Leben veredelnden und verschönernden Kunst und der Begeisterung dafür: bey Homer schon findet sich neben dem sing. der plur. Μοῖσαι häufig, aber die Bestimmung ihrer Zahl auf *neun* nur Od. 24, 60. die Namen der einzelnen, Kleio, Euterpe, Thaleia, Melpomene, Terpsichore, Erato, Polymnia od. Polyhymnia, Urania und Kalliope, ἡ δὲ προφερεστάτη ἐστὶν ἁπασέων, zuerst bey Hes. Th. 77. deren jeder die spätere Zeit eine bes. Art musikalischer, dichterischer od. sonst geistiger Beschäftigung, wie Geschichte und Sternkunde, zuwies: nach Paus. 9, 29, 2. waren aber zuerst drey Musen, Μελέτη, Μνήμη, Ἀοιδή. Cic. nat. deor. 3, 21. hingegen nimmt als die ältesten Musen vier an, *Thelxinoë*, *Aoede*, *Arche* u. *Melete*, Töchter des zweyten Zeus, als die zweyten des dritten Zeus und der Mnemosyne neun Töchter, als die jüngsten *die Pieriden*, des Pieros und der Antiope Töchter. Homer nennt als Vater der Musen den Zeus, Il. 2, 491. Od. 1, 10. als ihre Mutter Hesiod die Mnemosyne, Th. 915. dagegen waren die ältern Musen nach Mimnerm. Töchter des Uranos. Bey Homer erscheinen die Musen als erinnernd an die Thatsachen, die der Heldensänger erzählen will, die er aber nicht alle im Gedächtniss zusammenhalten kann, wenn ihm die Musen nicht beystehn, und als Anmuth des mündlichen Vortrags verleihend. 2) später μοῦσα als appellat. Gesang, Lied, musikalisches Getön, auch Rede, Valck. Phoen. 50. Schaef. Dion. comp. p. 125. 3) die Sängerinn, Spielerinn, Dichterinn. (wahrsch. Ablg vom Stamm *ΜΑΔ*, *erfinden*: nach Plutarch von ὁμοῦ οἶσαι.)
Μουσαγέτης, ου, ὁ, (ἡγέομαι) Musenführer, Beyn. des Apoll und des Herakles. [– ∪ –, Pind. b. Hephäst. p. 79. Gaisf. aber – ∪∪ –, Orph. hymn. 31, 6.]
Μουσαῖος, ὁ, *Musaeos*, männl. Eigenname.
Μουσεῖον, τό, *Musentempel*, Musensitz, Musenort: dah. auch Lehrort, Studierzimmer, und überh. Uebungsplatz, Tummelplatz: übertr. χελιδόνων μουσεῖα, Orte wo die Schwalben ihr Gezwitscher treiben, Ar. Ran. 93, u. μουσεῖα θρηνήμασι ξυνῳδά, die Unterwelt gleichs. als Musiksaal, der von Wehklagen wiederhallt, Eur. Hel. 1117; aber 2) τὰ Μουσεῖα, verst. ἱερά, *Musenfest*, Paus. 9, 31, 5. 3) *das Museion*, eine leicht zu befestigende Gegend innerhalb der alten Ringmauern von Athen, der Burg gegenüber, wo Musaeos gesungen haben und begraben seyn soll, Paus. 1, 25, 6. 4) später μουσεῖον, *opus musivum*, Musivarbeit, Mosaik.
Μουσεῖος, εἰα, εἷον, auch zweyer End. von den Musen, wie *Μουσικός*.
μουσειόω, (μουσεῖον, 4.) mit Musivarbeit belegen, dav.
μουσείωσις, ἡ, das Belegen mit Musivarbeit.
Μουσηγετέω, die Musen anführen, von
Μουσηγέτης, ου, ὁ, Dor. Μουσαγέτας, (ἡγέομαι) Musenführer, Beyn. des Apoll, auch des Herakles, *Musagetes*, Lobeck Phryn. p. 430.
μουσίδω, Aeol. und Lakon. st. μουσίζω.
μουσίζω, (μοῖσα, 2.) musiciren, ein Instrument spielen, singen: auch im med. gebr.
μουσῐκεύομαι, = μουσίζω, von
μουσῐκός, ή, όν, (μοῖσα, 2.) zu den Musen und den ihnen gewidmeten Künsten und Wissenschaften gehörig, sie betreffend, zu ihnen geneigt, dah. a) ὁ μουσικός, der die Musenkünste Treibende, bes. der Tonkünstler, Sänger, Dichter, Redner. b) ἡ μουσική, jede Musenkunst, bes. Tonkunst, Musik, Dichtkunst, Redekunst, auch überh. = παιδεία, höhere, künstlerische und wissenschaftliche Bildung: dah. auch das adj. fein, artig, gebildet, wohlunterrichtet, geschickt, gelehrt, einem Musenfreund angemessen: ebenso das adv. μουσικῶς, superl. μουσικώτατα.
μουσίκτας, ου, ὁ, (μουσίζω) der Sänger, Tonkünstler, Dor.
μουσίσδω, Dor. st. μουσίζω.
μούσμων, ονος, ὁ, ein Sardinisches Thier, wahrscheinl. *der Muflone*, der Stammvater des zahmen Schaafs, Schneid. Varro de re rust. 2, 2, 12. p. 411.
Μουσόδομος, ον, (δέμω) von den Musen od. durch Musik, durch Gesang erbaut.
Μουσοεργός, όν, zsgz. Μουσουργός, (ἔργον) sich mit den Musen od. den Musenkünsten beschäftigend, spielend, singend, dichtend, auch Gewerb damit treibend.
Μουσοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, (κόλαξ) Musenschmeichler der den Musen hofiert.
Μουσόληπτος, ον, (λαμβάνω) von den Musen ergriffen od. begeistert.

Μουσομᾰνέω, von den Musen verzückt od. begeistert seyn, die Musen od. Musenkünste leidenschaftlich lieben, von

Μουσομᾰνής, ές, (*μαίνομαι*) von den Musen verzückt od. begeistert, die Musen od. Musenkünste leidenschaftlich liebend, bes. Gesang, Tonkunst, Dichtkunst heftig liebend, dav.

Μουσομᾰνία, ἡ, heftige Musenliebe, leidenschaftliche Liebe für Tonkunst od. Dichtkunst.

Μουσόμαντις, εως, (*μάντις*) ὄρνις, ein durch Gesang weissagender Vogel, Ar.

Μουσομήτωρ, ορος, (*μήτηρ*) Musenmutter, Musenkünste hervorbringend.

Μουσοπάτακτος, ον, (*πατάσσω*) von den Musen getroffen od. begeistert. [-υυ-υ]

Μουσοποιέω, dichten, singen, besingen, von

Μουσοποιός, όν, (*ποιέω*) dichtend, singend, ein Tonzeug spielend.

Μουσοπόλος, ον, (*πολέω*) den Musen dienend od. huldigend, mit den Musen Gemeinschaft habend.

Μουσοπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit Musenantlitz, zw. L. b. Philod. ep. 32.

Μουσοτόκος, ον, (*τίκτω*) Musenwerke hervorbringend.

Μουσοτρᾰφής, ές, (*τρέφω*) von den Musen erzogen.

Μουσουργέω, = *Μουσοποιέω*, und

Μουσουργία, ἡ, das Spielen, Singen, Dichten, von

Μουσουργός, όν, zsgz. st. *Μουσοεργός*.

Μουσόφθαρτος, ον, (*φθείρω*) durch die Musen getödtet.

Μουσοφῐλής, ου, ὁ, = *Μουσόφιλος*. [ῐ]

Μουσοφῐλητος, ον, (*φιλέω*) von den Musen geliebt. [ῐ]

Μουσόφῐλος, ον, (*φιλέω*) Musenliebend.

Μουσοχᾰρής, ές, (*χαίρω*) sich der Musen od. Musenkünste freuend, sich an Tonkunst od. Dichtkunst ergötzend.

Μουσόω, (*Μοῦσα*) etwas Musisch machen, d. i. es nach den Grundsätzen od. im Geist der Musenkünste einrichten: dah. schön od. regelrecht spielen, singen, dichten, in Musik setzen, in Verse bringen. 2) jemand Musisch machen, d. i. ihn mit den Musenkünsten bekannt machen, ihn danach erziehn: überh. unterrichten, lehren, Pors. Eur. Med. 1079.

μυστάκια, τά, das Lat. *mustacea*, eine Art Gebäck.

Μουσῳδός, όν, (*ᾠδή*) singend, dichtend.

μοχθέω, (*μόχθος*) wie *μογέω*, intr. sich abmühn, sich abarbeiten, sich placken, zerquälen od. durch Anstrengung erschöpfen, dah. leiden, in Sorgen, Kummer od. Elend seyn, *κήδεσι*, Il. 10, 106. *περί τινα*, um jemandes Willen, Xen. auch *ἐπί τινι*. 2) transit. erleiden, ertragen, erdulden, bes. *πολλὰ μοχθεῖν*, Valck. Phoen. 701. 3) etwas mit Mühe und Arbeit thun, mit Kummer vollbringen, mühvoll ausarbeiten od. erlernen, überh. etwas mit leiblicher od. geringer Anstrengung vollbringen: dav.

μοχθητις, ιδος, ἡ, poet. st. *μοχθηρός*.

μόχθημα, τό, Arbeit, Anstrengung, Mühsal, Leiden, wie *μόχθος*, Trag.

μοχθηρία, ἡ, Mühsal, Kummer, Elend. 2) schlechter, niedriger, geringer Stand. 3) schlechter Zustand, schlechte Beschaffenheit einer Sache: auch sittliche Schlechtigkeit, Bosheit, von

μοχθηρός, ά, όν, (*μοχθέω*, *μόχθος*) mühsalig, kummervoll, elend, unglücklich. 2) von schlechtem od. niedrigem Stande. 3) schlecht, unbrauchbar, von körperlichen Dingen: auch sittlich schlecht, bös, boshaft. (die Att. ziehn, bes. in der ersten Bdtg, die Betonung *μοχθηρος* vor, Ammon. p. 96. 116. fg. Arcad. p. 71, 16. wo aber *ἐπίπονον* st. *ἐπίμονον* zu schreiben ist: vgl. *πονηρός*.)

μοχθίζω, = *μοχθέω*, intr. *ἕλκεϊ ὕδρου*, an der Wunde vom Schlangenstich leiden od. kranken, Il. 2, 723. *δαίμονι φαύλῳ*, mit Unglück zu kämpfen haben, Theogn. 164. dav.

μοχθισμός, ὁ, = *μόχθος*, wird bezw.

μόχθος, ὁ, Arbeit, leibliche od. geistige Anstrengung, Mühe, bey Hes. sc. 306. Kampfesmühe: Mühsal, Drangsal, Noth, Elend, Unglück, Kummer, Leiden, Schmerz, Krankheit. (verw. mit *μόγος* u. *μόθος*, wahrsch. auch mit *ἄχθος*, EM. p. 592, 4. und *ὄχθος*.)

μοχλεία, ἡ, (*μοχλεύω*) = *μόχλευσις*.

μόχλευσις, ἡ, (*μοχλεύω*) das Hebeln od. Heben, Bewegen, Renken od. Einrenken mit dem Hebel od. einer Hebemaschine.

μοχλευτής, οῦ, ὁ, der mit dem Hebel Hebende und Bewegende, überh. wer schwere Lasten bewegt, Pors. Eur. Med. 1311. kom. *καινῶν ἐπῶν κινητὴς καὶ μοχλευτής*, neuer Wörter Beweger und Hebler, Ar. von

μοχλεύω, (*μοχλός*) hebeln, mit dem Hebel heben, in Bewegung setzen, fortrücken, fortbewegen, renken, einrenken: überh. schwere Lasten heben od. bewegen. 2) = *μοχλόω*.

μοχλέω, Ion. st. *μοχλεύω*, *στήλας ἐμόχλεον*, die Pfeiler warfen sie mit Hebeln um, Il. 12, 259.

μοχλικός, ή, όν, zum Hebeln, Heben, Bewegen, Einrenken gehörig od. geschickt.

μοχλίον, τό, Dim. von *μοχλός*.

μοχλίς, ίδος, ἡ, Dim. von *μοχλός*.

μοχλίσκος, ὁ, Dim. von *μοχλός*.

μοχλός, οῦ, ὁ, *Hebel*, *Hebebaum*, Lasten zu heben und zu bewegen, *vectis*, Od. 5, 261. 2) jede, einem Hebebaum ähnliche *starke Stange*: so heisst Od. 9, 332. u. sonst, die Stange *μοχλός*, mit der Odysseus dem Kyklopen das Auge ausbohrt. 3) *der Querbalken* zum Verriegeln einer Thür, *Riegel*. Der heterog. plur. *τὰ μοχλά* nur b. Gramm. (Stammw. ist *ὄχος*, *ὀχέω*, *ὀχεύω*, *ὀχεύς*, *ὀχλέω*, *ὀχλεύω*, *ὀχλεύς*, und mit vorgeschlagnem *μ μοχλός*, *μοχλέω*, *μοχλεύω* u. s. w.)

μοχλόω, (*μοχλός*) mit einem Riegel verschliessen, verriegeln.

Μοψοπία, ἡ, alter Name von Attika, und

Μοψόπιος, ία, ιον, = *Ἀττικός*, von

Μόψος, ου, ὁ, *Mopsos*, Name eines alten Hellenischen Sehers: überh. mannl. Eigenname.

μύ od. **μῦ**, der mit geschlossnem Munde nachgeahmte Laut des Seufzenden, Stöhnenden, Höhnenden, Spottenden, Unwilligen, s. *μύω* und *μύζω*. 2) *μῦ λαλεῖν*, *my sagen*, d. i. einen kaum vernehmbaren, undeutlichen, schüchternen Laut hervorbringen, einen Muck thun, mucken, von denen, die laut zu reden nicht wagen, Hippon. fr. 29. ebenso Lat. *mu facere*, Enn. u. Lucil. b. Varro de lng. Lat. 6, 5. auch *mussare* und *mutire*.

μύα, ἡ, Att. st. *μυῖα*, nach Phot.

μυάγρα, ἡ, (*μῦς*, *ἄγρα*) Mausefalle.

Digitized by Google

μύαγρος, ὁ, der Mausefänger, eine Schlangenart. 2) eine Pflanze. [ῡ]

μυάκανθος, ὁ, (ἄκανθος) Mäusedorn, wilder Spargel, auch μυάκανθα, ἡ, μυάκανθον, τό, und μυακάνθινος, ὁ.

μύαιον, τό, Dim. von μύαξ, wie χήμη und das Lat. *concha*, ein Maass, soviel eine Muschelschale fasst. [ᾰ]

μῡᾰλός, ὁ, μῡᾰλόω, = μυελός, μυελόω.

μύαξ, ακος, ὁ, = μῦς, 2. die Miesmuschel. 2) = μύστρον, Lobeck Phryn. p. 321. [υ-]

μύω und durch Verdopplung der ersten Sylbe verstärkt μοιμύω, wie μύλλω, μοιμύλλω, die Lippen fest zusammendrücken, zusammenbeissen, den Mund od. das Gesicht krampfhaft verziehn, als Ausdruck des Schmerzes, des Unwillens, der Bedenklichkeit od. unangenehmen Ueberraschung, überh. jeder unangenehmen Empfindung: auch die Augen schliessen, blinzen, nicken, Ar. Lys. 125. vgl. μύ, μύω, μυόω, μύλλω, μυλλαίνω, μύζω.

μῡγᾰλῆ, ἡ, Att. zsgz. μῡγᾰλῆ, (μῦς, γαλῆ) Spitzmaus, *mus araneus*, auch μυογαλῆ.

μύγμα, τό, = ἄμυγμα, f. L. b. Hesych.

μυγμός, οῦ, ὁ, (μύζω) das Stöhnen, Seufzen, der Ton, den man hervorbringt, wenn man bey geschlossnen Lippen den Athem mit Heftigkeit durch die Nase stösst, auch μιγμός, dav. das Lat. *mussitatio*.

μῡδάζομαι, = μυσάττομαι, dav. ἐμυδάξατο st. ἐμυσάξατο. Nic. Al. 482. doch bezw. Schn. die Lesart.

μῡδαίνω, (μύδος) befeuchten, benetzen, durchnässen. b) durch Nasse faulig od. moderig machen, verfaulen lassen. 2) intr. = μυδάω. Dav.

μῡδᾰλέος, ἑα, ἑον, feucht, benetzt, durchnässt, Hes. op. 558. δάκρυσι. Hes. sc. 270. αἵματι, triefend von Blut, Il. 11, 54. 2) durch Feuchtigkeit und Nässe verdorben, faulend, moderig.

μῡδᾰλόεις, εσσα, εν, = μυδαλέος.

μῡδάω, ήσω, (μύδος) feucht, nass, benetzt, durchnässt seyn, triefen, zerfliessen, zerschmelzen, wie das verw. μαδάω, Soph. Ant. 1008. 2) von zu vieler Feuchtigkeit und Nässe verderben, verfaulen, Ruhnk. Tim. p. 184.

μῦδες, αἱ, f. L. st. ἰμύδες von ἰμύς.

μύδησις, ἡ, (μυδάω) die Nässe, das Durchnässtseyn. 2) Verderbniss durch Nasse und Feuchtigkeit, Fäulniss. [υ-υ]

μῡδώεις, εσσα, εν, = μυδαλέος. Nic. von

μύδος, ὁ, Nasse, Feuchtigkeit, daraus entstehende Verderbniss, Moder, Fäulniss: Stammw. von μυδάω, μύδησις, μυδών, μυδαίνω, μυδαλέος, das sich aber nur noch bey Nic. findet. [υ υ]

μύδος, ον, stumm, sprachlos, Hesych. (von μύω, μύζω, verw. mit μίνδος, μῦτις μυτιός *mutus*.)

μυδροκῡτέω, Eisen schmieden od. hämmern, von

μυδροκῡτος, ον, (κυτέω) glühendes Eisen schmiedend od. hämmernd: [ῡ-υυ] von

μύδρος, ὁ, *jede glühende Masse*, bes. von Stein od. Eisen: überh. *eine feste, gediegene Masse*, ein Metallklumpen, ohne den Nebenbegriff des Glühenden, σιδήρεος, Hdt. 1, 165. Ἡφαίστου μύδρος, ein gediegner Goldklumpen vom Paktolos, Lyc. μύδρους πύρινα χερσίν, glühendes Eisen in den Händen halten, ist bey Soph. Ant. 264. eine Art Unschuldsprobe od. Gottesurtheil nach Art der Ordalien des Mittelalters: Anaxagoras nannte die Sonne einen μύδρος διάπυρος, ebenso Aristot. die glühenden Steinmassen, die der Aetna auswirft, vgl. Pors. Eur. Or. 971. Das Wort findet sich zuerst in dem ersten der zwey Verse, die nach Eust. von mehrern nach Il. 15, 30. eingeschoben wurden, die aber Wolf nicht aufgenommen hat.

μῦδών, (μύδος) von der Nässe verdorbnes, müffiges, in Fäulniss übergehendes Fleisch.

μύειος, ον, (μῦς) von Mäusen. [υ-υ]

μῡελαυξής, ές, (μυελός, αὐξάνω) markvermehrend.

μῡέλῑνος, η, ον, von Mark.

μῡελόεις, εσσα, εν, markig, voll Mark, ὀστέα, Od. 9, 293. dah. nahrhaft, fett: auch weich, zart.

μῡελόθεν, adv. st. ἐκ μυελοῦ, aus dem Marke.

μῡελόν, τό, späte Form st. μυελός.

μῡελοποιός, όν, (ποιέω) markmachend, d. i. starkmachend.

μῡελός, οῦ, ὁ, *Mark*, Hom. übertr. von nahrhafter und stärkender Speise, μυελὸς ἀνδρῶν, *Mark der Männer*, Od. 2, 290. 20, 208. b) insbes. das Kopfmark, *das Gehirn*, Soph. Tr. 781. c) überh. *das Innere*: dav. Lat. *medulla*, Franz. *moelle*: die Betonung μύελος ist falsch, die Form μυαλός wenig gebr. [Ypsilon ist zwar bey Hom. stets lang, aber bey den Att. in der Regel kurz, z. B. Aesch. Ag. 76. Soph. Tr. 781. Eur. Hipp. 253. und so auch zuw. bey spätern Ep. Jac. A. P. p. XCIV. dasselbe gilt von allen Ablgen.]

μῡελοτρεφής, ές, (τρέφω) marknährend, markgebend.

μῡελόω, (μυελός) mit Mark od. Fett anfüllen.

μῡελώδης, ες, (μυελός, εἶδος) markartig.

μῡέω, (μύω) einen in die Mysterien einweihn, in Geheimlehren unterweisen: überh. unterrichten, lehren, Jac. A. P. p. 488. wie διδάσκω mit dopp. acc. der Pers. u. der Sache, dah. auch im pass. m. dem acc. der Sache, μυεῖσθαι τὰ μυστήρια, in die Mysterien eingeweiht, darin unterwiesen werden: seltner m. d. inf.

μυζάω, ήσω, spätere Form von μύζω, 2. saugen, aussaugen, ausdrücken.

μυζίω, Ion. st. μυζάω.

μύζουρις, ἡ, (οὐρά) *fellatrix*.

μύζω, f. μύξω, (μῦ, μύω) mit geschlossnem Mund einen Laut hervorbringen, indem man den Athem mit Heftigkeit durch die Nase stösst, dah. bes. *stöhnen, seufzen*, aber auch überh. Zorn, Unwillen, Widerwillen, Ekel, Unmuth, Spott, Hohn od. sonst eine widrige Empfindung auf diese Weise äussern, unwillig werden, zürnen, verspotten, verhöhnen, naserümpfen, muchsen, schnieben, schnauben u. dgl. 2) *saugen*, weil man dabey die Lippen zusammendrückt: dafür spater μυζάω, Jac. A. P. p. 260.

μύημα, τό, (μυέω) das Eingeweihte, auch = das folg. [υ-υ]

μύησις, η, (μυέω) Einweihung: feyerliche Vorbereitung zu einem Unterricht. [υ-υ]

μῡθάριον, τό, Dim. von μῦθος. [ᾰ]

μῡθέομαι, ήσομαι, (μῦθος) intr. *sagen, sprechen reden*, oft bey Hom., mit dem acc. c. inf. Il. 21, 462. 2) transit. *sagen, ansagen, aussagen aussprechen, erzählen, nennen*, mit dem acc

oft bey Hom., sowohl von Sachen als von Personen, *μῦθον μυθεῖσθαι*, eine Rede halten, Od. 3, 140. 3) *überlegen, berathen*, eine Sache gleichs. mit sich besprechen, Od. 13, 191. dah. auch *μυθεῖσθαι ὃν ποτὶ θυμόν*, Il. 17, 200. vgl. *μῦθος*, 5. — Hom. braucht ausser dem Ion. impf. *μυθέσκοντο*, Il. 18, 289. auch die Ep. 2 pers. praes. *μυθεῖαι*, zsgz. st. *μυθέαι*, Od. 8, 180. und mit Auswerfung des Einen ε, *μυθέαι*, Od. 2, 202. woraus man sehr unbesonnen ein praes. *μύθομαι* gemacht hat: ebenso steht *πωλέαι* von *πωλέομαι* Od. 4, 811. Buttm. ausf. Gr. p. 501.

μύθημα, τό, das Gesagte, Erzählte. [– – ⏑] von

μύθημι, spätere Form von *μυθέομαι*, Eur. auch in der Bdtg *fabeln, erdichten*.

μύθημα, τό, = *μύθισμα*. [ῡ, erst sehr spät auch ῐ, Jac. A. P. p. LXIV.]

μυθία, τά, Sagen, Erzählungen, ein von den Gramm. gemachtes Wort, um *μυθήρια* davon herzuleiten, Seidl. Eur. El. 87.

μῦθητήρ, ῆρος, und **μῦθητής**, οῦ, ὁ, (*μυθέομαι*) Sprecher, Erzähler. 2) = *στασιαστής*, Aufrührer, Anacr. s. *μῦθος*, 7.

μῦθίδιον, τό, Dim. von *μῦθος*.

μῦθίζω und **μῦθίζομαι**, spate Form st. *μυθέομαι*, *μυθεύω*, Opp.

μῠθῐ́της, ου, ὁ, = *μυθητής*, 2.

μῠθῐκός, ή, όν, (*μῦθος*, 6.) zur Sage, Fabel, Fabelgeschichte od. Mythologie gehörig, fabelhaft, mythisch.

μῦθιστορία, ἡ, (*ἱστορία*) fabelhafte Geschichte.

μῦθίτης, ου, ὁ, (*μυθίζω*) = *μυθητής*, 2.

μῠθογράφέω, (*μυθογράφος*) Fabeln aufschreiben od. dichten, fabelhaft beschreiben, dav.

μῦθογρᾰφία, ἡ, das Fabelschreiben, fabelhafte Beschreibung.

μῠθογράφος, ον, (*γράφω*) Fabeln aufschreibend od. dichtend, fabelhaft beschreibend. [ᾰ]

μῦθολογέω, (*λέγω*) Wort für Wort hererzählen, Od. 12, 450. 453.

μῠθολογίω, (*μυθολόγος*) Att. st. *μυθολογέω*, überh. sprechen, reden, erzählen, bes. 2) eine Geschichte aus dunkler Vorzeit, eine Sage od. Fabel erzählen: perf. pass. *μεμυθολόγηται*, es ist zur Sage od. Fabel geworden, Dem. 3) fabeln, erdichten, *πολιτείαν*, eine Staatsverfassung fingiren, Plat. 4) schwatzen, plaudern, sich unterhalten, *confabulari*, Heind. Plat. Phaedr. p. 276. E. Phaedo p. 61. E. dav.

μῦθολόγημα, τό, fabelhafte Erzählung od. Vorstellung.

μῠθολογία, ἡ, das Erzählen von Fabeln od. Sagen, Fabel- od. Sagengeschichte, Mythologie: auch die einzelne Fabel od. Sage. 2) Gefabel, Geschwätz, Gerede, dav.

μῠθολογικός, ή, όν, zur Sagen- od. Fabelgeschichte gehörig, mythologisch, zum Erzählen derselben gehörig od. geschickt.

μῦθολόγος, ον, (*λέγω*) Sagen aus dunkler Vorzeit od. Fabeln erzählend, erdichtend, sammelnd. 2) fabelnd, schwatzend.

μύθομαι) s. *μυθέομαι*, am Ende.

μῦθοπλαστέω, Sagen od. Fabeln erdichten, von

μῦθοπλάστης, ου, ὁ, (*πλάσσω*) der Sagen od. Fabeln Erdichtende, dav.

μῦθοπλαστία, ἡ, Dichtung, Erdichtung von Sagen od. Fabeln, erdichtete Rede od. Erzählung.

μῦθόπλαστος, ον, (*πλάσσω*) fabelhaft erdichtet.

μῦθοπλόκος, ον, (*πλέκω*) sagenverflechtend, od. eine Rede künstlich verschlingend, Sappho.

μῦθοποιέω, (*μυθοποιός*) Sagen od. Fabeln machen, erfinden, erdichten. Pass. *μυθοποιοῦμαι*, man erdichtet Fabeln von mir, dav.

μῦθοποίημα, τό, Erdichtung, erdichtete Erzählung.

μῦθοποιΐα, ἡ, das Erdichten einer fabelhaften Erzählung, auch *μῦθοποίημα*, ἡ.

μῦθοποιός, όν, (*ποιέω*) Sagen, Fabeln, fabelhafte Erzählungen machend, erfindend, erdichtend.

μῦθος, ὁ, *jeder mündliche Vortrag*, gleichviel ob anzeigend, gebietend, warnend, erinnernd, erzählend, also im weitesten Sinne *Wort*, *Rede*, sehr häufig bey Hom. im plur. wie im sing. *ἔπος καὶ μῦθος*, Od. 11, 561. Gegens. von *ἔργον*, Il. 9, 443. also *das blosse, leere Wort* ohne die That: dah. *μῦθον τελεῖν*, ein Wort vollenden, vollbringen, erfüllen, es zur That werden lassen, Od. 4, 777. u. sonst: ebenso stehn sich *μῦθος* und *ἔγχος* entgegen, Il. 18, 252. mit dem gen. zwar in der Regel die von einem gesprochene, von ihm ausgehende Rede, aber auch zuw. die Rede od. Erzählung von ihm, d. i. die von ihm handelnde, ihn betreffende od. angehende, so *μῦθος παιδός*, die Erzählung vom Sohne, Od. 11, 492. Schaef. Soph. Ant. 11. vgl. *λόγος*, A. 4. in bes. Beziehung 1) *die öffentliche Rede*, Rede in der Volksversammlung, Od. 1, 358. wofür Hdt. *μῦθος δημόσιος* sagt. 2) *die Wechselrede*, Gespräch od. Unterhaltung zwischen mehrern, Od. 4, 214. 239. 11, 379. 23, 301. u. sonst, gew. im plur. 3) *Rath, Geheiss, Befehl, Auftrag*, auch *Versprechen*, insofern sich diess alles in Wort und Rede kundgiebt, oft bey Hom. 4) *Gegenstand der Rede* od. *des Gesprächs*, also die Sache selbst, Od. 22, 289. u. sonst. 5) *Berathung, Rathschluss, Beschluss, Anschlag, Willensmeinung*, Od. 3, 140. 4, 676. Il. 1, 545. weil solches *ein sich bereden* od. *besprechen mit sich selbst* voraussetzt, dah. *μυθήσατο ὃν ποτὶ θυμόν*, er sprach zu seiner Seele, d. i. er berieth sich mit sich selbst, Il. 17, 200. 6) *das Erzählen*, auch *die Erzählung* selbst, Od. 3, 94. 4, 324. u. sonst. Bey Homer findet in dieser Bdtg, in der *μῦθος* bey ihm ganz die Stelle des spätern *λόγος* vertritt, noch keine Scheidung von *Wahrheit* od. *Unwahrheit* des Inhalts statt: diese beginnt aber schon bey Pind. Ol. 1, 47. Nem. 7, 34. u. Hdt. 2, 54. sodass *μῦθος die erdichtete Sage* bezeichnet, *λόγος* im Gegens. *die geschichtlich beglaubigte Erzählung*, welche Bdtg bey den Att. die fast allein gebräuchliche ward: diese, sowie die Spätern, verstehn unter *μῦθος* jede Erzählung aus dunkler, ungeschichtlicher Vorzeit, bes. *die Götter- und Heldensage*, dann jede entw. entschieden erdichtete oder doch ihrem Inhalt nach fabelhaft erscheinende Erzählung, *das Mährchen*, endlich auch *die Aesopische Thierfabel*, gleichviel ob mündlich od. schriftlich vorgetragen, ob in Versen od. in Prosa, vgl. Creuzer hist. Kunst der Griechen, p. 173. Symbo-

lik u. Mythol. 1. p. 48. fg. 7) Od. 21, 71. soll μῦθος Aeol. für μόθος stehn, *Lärm, Aufruhr*, wogegen andre hier den bey Ionieru wirklich vorkommenden, aus Bdtg 5. fliessenden Gebrauch, *Parteyung, Spaltung*, στάσις, geltend machen wollen, vgl. μυθητήρ, 2. doch liegt in der Stelle der Od. nichts andres in dem Worte, als das ganz gewöhnliche, *Anschlag, Vorhaben, Beginnen.* [höchst späte Versmacher haben auch μύθος, ∪∪, Jac. A. P. p. LXIV. 416.]

μῡθοτόκος, ον, (τίκτω) Sagen od. Fabeln erzeugend, gebärend.

μῡθουργέω, (ἔργον) = μυθοποιέω, dav.

μυθούργημα, τό, = μυθοποίημα.

μῡθώδης, ες, (εἶδος) einer Sache od. Fabel ähnlich, fabelhaft.

μυῖα, ἡ, *die Fliege*, Il. wo sie 17, 570. Sinnbild unverscheuchbarer Dreistigkeit, Keckheit und Unverschämtheit ist. a) *die Stubenfliege.* Il. 4, 131. b) *die Stechfliege*, Il. 2, 469. 16, 641. c) *die Aas- od. Schmeissfliege*, Il. 19, 25. 31. in Prosa gew. μυῖα σιραιώτις, auch κύων. 2) μυῖα χαλκῆ, ein Kinderspiel wie unser *Blindekuh*, Ital. *mosca cieca*, vgl. μύδω. 3) *Myia*, weibl. Eigenname, Welcker in Creuzers melet. 2. p. 11. fg. Att. μύα, Phot. dav.

μυιάγρος, ὁ, (ἄγρα) Fliegenfänger.

μυιάκαννα, ἡ, = κυνάμυια, Lobeck Phryn. p. 689. [-∪∪∪]

μυΐδιον, τό, Dim. von μυῖα. [ῑ]

μυϊκός, ἡ, όν, von der Fliege, zur Fliege gehörig.

μῡΐνδα, adv. (μύω) παίζειν, *Blinzens spielen*, ein Kinderspiel mit verschlossnen Augen wie unser Blindekuh: ein diesem ähnliches heisst auch in Schlesien *Blinzen.*

μύϊνος, η, ον, (μῦς) von Mäusen: viell. auch st. μυΐνος, = μυϊκός, von μύα, Att. st. μυῖα. [∪∪∪]

μυιοειδής, ές, (εἶδος) fliegenartig.

μυιοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Fliegenjäger.

μυιοκέφᾰλον, τό, (κεφαλή) eine Augenkrankheit, wenn die Traubenhaut durch eine Oeffnung der Hornhaut austritt, und so die Gestalt eines Fliegenkopfes bildet: die Schreibung μυοκέφαλον bey Alex. Trall. wird wohl falsch seyn.

μυιοσοέω, Fliegen scheuchen, von

μυιοσόβη, ἡ (σοβέω) Fliegenscheuche, Fliegenwedel: kom. ein langer Bart, dav.

μυιοσόβης, ου, ὁ, Fliegenscheucher.

μυιοσόβιον, τό, Dim. von μυιοσόβη.

μυιοσόβος, ον, (σοβέω) Fliegen scheuchend.

μῡΐσκος, ὁ, auch μῡΐσκα, ἡ Dim. von μῦς, 2. die kleine Miesmuschel, Lat. *mytulus, mitulus*, s. auch μύαξ.

μυιώδης, ες, (μυῖα, εἶδος) fliegenartig.

μυιών, ὁ, f. l. st. μυών, w. m. s.

μῡκάομαι, ήσομαι, Ep. aor. ἔμῡκον, Ep. perf. μέμῡκα, (μῦ) *muhen, brüllen*, eigentl. von Rindern, *mugio*, ταῦρος μεμυκώς. Il. 18, 580. πόρτις μεμυκώμενοι. Od. 10, 413. vgl. 12, 395. später auch von Eseln, Kamelen u. a. Thieren: übertr. von leblosen Dingen, *brüllen, dröhnen*, dumpf ertönen, von dröhnenden od. knarrenden Thürflügeln, dem Krachen des gegen den Schild anprallenden Speeres, dem Gebraus eines Stroms, dem Dröhnen und Krachen vom Sturm bewegter Gegenstände, Il. 5, 749. 12, 460. 20, 260. 21, 237. Hes. op. 510. später bes. vom Donner. Die Praes. Formen μυκάω und μύκω werden wohl ohne Beyspiel seyn: μύκω hat man unbedachter Weise wegen des aor. ἔμυκον in die WB. gesetzt! (μυκάομαι ist verw. mit μηκάομαι, part. aor. μᾰχών, perf. μέμηκα.) dav.

μύκη, ἡ, = μύκησις, Ap. Rh. [- -]

μῡκηθμός, ὁ, das Brüllen, bes. der Rinder, Il. 18, 575. Od. 12, 265. auch μύκησις.

μύκημα, τό, das Gebrüll. [- -∪]

Μῡκήνη, ἡ, und Μῡκῆναι, αἱ, *Mykene, Mykenae*, alte Stadt im Peloponnes unweit Argos, Hom. bey den Att. in der Regel im plur. gebr. 2) weibl. Eigenname, Od. 2, 120.

μυκηρόβᾱς, αντος, ὁ, (βαίνω) der Mandel- oder Nussknacker, Kernbeisser, ein Vogel, auch κυρνοκατάκτης, von

μύκηρος, ὁ, Mandelbaum, Mandel, Hesych.

μύκης, ητος, ὁ, auch μύκης, ου, ὁ, (μῦκος, *mucus*) der Pilz, *fungus*, wegen seiner schleimigen, feuchten Beschaffenheit. 2) der Deckel am Ende der Degenscheide, *das Ortband*, von seiner gespitzten, pilzähnlichen Gestalt, Hdt. 3, 64. 3) *die Schnuppe* auf dem Lampendocht, wie ein Pilz gestaltet, die bevorstehenden Regen ankündigen sollte. 4) alles was seiner Gestalt od. dem Ort seiner Entstehung nach Aehnlichkeit mit einem Pilz hat. [∪-]

μύκησις, ἡ, (μυκάομαι) = μυκηθμός, das Brüllen. [- -∪]

μῡκητής, οῦ, ὁ, der Brüller, der Brüllende.

μῡκητιάς, ου, ὁ, σεισμός, ein mit unterirdischem Gebrüll verbundnes Erdbeben.

μῡκητικός, ή, όν, zum Brüllen gehörig, geschickt, geneigt.

μυκήτινος, ίνη, ινον, (μύκης) von Pilzen gemacht.

μῡκήτως, ορος, ὁ, poet. st. μυκητής.

μύκλα, ἡ, und μύκλος, ὁ, nach Hesych. schwarzer Streif od. Falte am Hals und an den Füssen des Esels. 2) μύκλος, auch μυχλός, scheint ausserdem eine Aeol. Form von μάχλος, also = λάγνος, *geil, brünstig*, gewesen zu seyn: dah. hiess bey den Phokäern *der Spring- od. Zuchtesel* μυχλός, und Lyc. nennt den Esel μύκλος καπύων, braucht das Wort aber auch von wollüstigen Mannern.

Μύκονος, ἡ eine der Kykladischen Inseln, deren Einwohner alle kahle Platten gehabt haben sollen: dav. sprichw. μία Μύκονος, Eins wie das andre, es ist kein Unterschied, alles ist gleich. [ῡ]

μῦκος, ὁ, *mucus*, Schleim, Rotz, jede ähnliche Feuchtigkeit, dah. auch Pilz, Schwamm, vgl. μύξα und μύκης. 2) als adj. μῦκος od. μυκός, = μυξώδης übertr. dumm, einfältig, wie βλίτυος und κορυζῶν, Lat. *fungus*. (doch findet sich μῦκος u. μυκός wohl nur b. Gramm.)

μυκτήρ, ῆρος, ὁ, (μύζω) die Nase, Schnauze, Nüster, Nasenloch, das womit man schnaubt. 2) der Elephantenrüssel, sonst πραβασκίς. 3) die Schnauze od. Tülle der Lampe. 4) übertr. Hohn, Spott, Verachtung, indem sich diese durch Nasrümpfen oder ein wegwerfendes Schnucken und Schnieben mit der Nase kundgeben, *nasus aduncus*, vgl. μυχθίζω, dav.

μυκτηρίζω, wie μυχθίζω, nasrümpfen, spotten, verspotten, verhöhnen, *naso adunco suspendere*, dav.
μυκτηρίαμα, τό, das Nasrümpfen, Spott, Hohn.
μυκτηρισμός, ὁ, das Nasrümpfen, Verspotten, Verhöhnen.
μυκτηριστής, οῦ, ὁ, der Nasrümpfer, Spötter.
μυκτηρόθεν, adv. (μυκτήρ) aus der Nase.
μυκτηρόκωπος, ον, (μυκτήρ, κόμπος) aus der Nase schallend, πνεῦμα, vom Schnauben der Pferde, Aesch.
(μύκω) s. μυκάομαι am Ende.
μύκων, ὁ, ein Theil des Ohrs, viell. die Ohrhöhle, Poll. (wahrsch. von μυχός.) [ῠ–?]
μύλαβρις, ἡ, auch μύλαγρις und μυλαγρίς, (μύλη) ein bey den Müllern und Backern häufiges, vom Mehl lebendes Insekt, Pfiester-Schabe, Bäcker-Schwaben, *blatta pistrinorum*.
μύλαιος, ον, (μύλη) zur Mühle gehörig, darin arbeitend.
μύλακρις, ἴδος, ὁ, λᾶας, der Mühlstein, Alex. Aet. 2) = μυλαβρίς.
μύλακροι, οἱ, die Backenzähne, *dentes molares*. [ῠ]
μύλαξ, ακος, ὁ, (μύλη) der Mühlstein, jeder grosse, runde Stein, Il. 12, 161. [ῠ–]
μυλεργάτης, ου, ὁ, (ἐργάτης) der Mühlenarbeiter, Müller. [ᾰ]
μύλιος, ὁ, Beyw. des Zeus, des Schützers und Vorstands der Mühlen, von
μύλη, ἡ, (μύω, μύζω, s. μύλλω am Ende) *die Mühle, mola*, Od. 7, 104. 20, 106. 111. wo es Handmühlen sind, die von Mägden gedreht werden. 2) der untre, unbewegliche Mühlstein. 3) in der Mühle zum Gebrauch bey Opfern geschrotne Gerste, *mola salsa*, bey Hom. οὐλαί. 4) im plur. = μύλακροι, Backenzähne, *dentes molares*, gleichs. Mahlzähne. 5) die Kniescheibe. 6) ein verunstalteter Menschenkeim, Mondkalb, *mola* bey Plin. [ῠ–]
μύλησφαρ, τό, (σκόρος) Mühlenbesen.
μυλήσιτος, ον, (φάω, πίφαμαι) von der Mühle zermalmt od. zerquetscht, zermahlen, zerschroten, Od. 2, 355.
μύλιος, ου, ὁ, = μύλη, 2. Mühlstein, verst. λίθος, Plato.
μύλλαίνω, mit den Zähnen knirschen, nur Hes. op. 532. verw. mit μυλλαλνω.
μύλινος, ἡ, ὁν, (μύλη) zur Mühle gehörig.
μύλιτης, ου, ὁ, λίθος, = μυλίας, Mühlstein. 2) ὀδούς, Backenzahn.
μυλλαλνω, (μυλλὸς den Mund od. die Lippen verziehn: dah. höhnen, spotten, verspotten, wie σκλλνω vgl. μύλλω.
μυλλή, ἁδος, ἡ, die Hure, s. μύλλω, 3. und μυλλός, ὁ.
μυλλίζω, = μυλλαίνω, Gramm.
μύλλον, τό, auch μύλλος, τό, die Lippe, Poll. (verw. mit μύω, μύλλω, μυλλαίνω.)
μυλλός, ὁν, (μύλλον) mit verzerrten Lippen, mit verrenkten Kinnbacken: dah. überh. verzogen, verrenkt, verzerrt, krumm.
μυλλός, ὁ, die weibl. Schaam, Sicil. s. μύλλω, 3.
μύλλος, ὁ, ein essbarer Meerfisch, *mullus*, der angeblich vom schwarzen Meer kam, sich aber auch in der Donau fand: gross soll er πλατύστομος geheissen haben.
μύλλω, gew. mit verstärkender Verdopplung der ersten Sylbe μοιμύλλω, wie μυάω, μοιμυάω, (μύω) die Lippen zusammendrücken od. schliessen, mit geschlossnen Lippen leise sprechen, murmeln, mucken, *mutire*. (in dieser Bdtg nur bey Gramm.) 2) zermalmen, mahlen, *molere*. 3) wie *molere*, Beyschlaf treiben, bes. ausserehelichen, eine Hure beschlafen, wie βινεῖν immer vom Manne, m. d. acc. Theocr. vgl. μυλλός, ὁ, und μυλλάς. (der Gebrauch dieses Zeitworts setzt es ausser Zweifel, dass auch μύλη zu dem Stamme μύω, μύζω gehört.)
μυλόδους, δοντος, ὁ, (μύλη, ὀδούς) Backenzahn, *dens molaris*.
μυλοειδής, ές, (εἶδος) mühlenartig, mühlsteinartig, πέτρος, Il. 7, 270. zur Mühle od. zum Mühlstein gehörig, λίθος, Mühlstein.
μυλόεις, εσσα, εν, (μύλη) = das vorherg. auch aus Mühlstein gemacht.
μυλοεργής, ές, (ἔργον) auf der Mühle gearbeitet, gemahlen.
μυλόκλαυτος, ον, (κλάω) vom Mühlstein gebrochen, zermalmt, geschroten, gemahlen.
μυλοκόπος, ον, (κόπτω) den Mühlstein schärfend.
μυλοκόρος, ον, (κορέω) die Mühle od. den Mühlstein fegend, reinigend.
μύλος, ὁ, = μύλη, Mühle. 2) Mühlstein, überh. grosser, runder Stein. 3) der Backenzahn, gleichs. Mahlzahn, *dens molaris*. [ῠῠ]
μύλος, ὁ, poet. st. μύλλος, Opp. [ῠῠ]
μυλουργός, όν, (ἔργον) Mühlsteine machend, *siliciarius*.
μυλόω, (μύλη, 6.) verhärten, hart werden lassen, zum Mondkalbe, zu einer *mola uterina* werden lassen.
μυλώδης, ες, = μυλοειδής.
μυλωθρέω, (μυλωθρός) mahlen.
μυλωθρικός, ἡ, όν, (μυλωθρός) dem Müller od. zum M. gehörig, müllerhaft.
μυλωθρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu μυλωθρικός. 2) fem. zu μυλωθρός, Müllerinn.
μυλωθρός, ὁ, (μύλη) der Müller, Mühlenmeister, der Sklaven zum Mahlen hält. 2) μυλωθρός, ὀν, zur Mühle, zum Mahlen gehörig, ᾠδή, Lied beym Mahlen. (man findet auch μύλωθρος, Jac. A. P. p. 246.)
μυλών, ῶνος, ὁ, Ort worin die Mühle ist, Mühlenhaus, *pistrinum*, καταβάλλειν εἰς μυλῶνα, *detrudere in pistrinum*, in der Mühle arbeiten lassen, gew. Strafe für Sklaven, Ruhnk. ep. cr. p. 208. (nicht μύλων, Arcad. p. 12, 25.)
μυλώνιον, τό, Dim. von μυλών.
μυλωρός, όν, (οὖρος) die Mühle bewachend, Mühlenwächter od. -hüther.
μῦμα, τό, ein gewisses Gericht, Athen.
μῦνμα, τό, Aeol. st. μῶμαρ, μῶμος, dav.
μυμᾱρίζω, Aeol. st. μωμάομαι.
μῦμος, ὁ, Aeol. st. μῶμος.
μύνδος, ον, (μύω, μύζω) stumm, *mutus*, vgl. μῦδος. (man findet auch μυνδός betont.)
μύνη, ἡ, *das Vorschützen* und *das Vorgeschützte*, Vorwand, Entschuldigung, Ausflucht, μὴ μύνησι παφίλκετε, zieht es nicht durch Vorwände od. Ausflüchte in die Länge, Od. 21, 111. dah. Zögerung, Aufschub, Zaudern. (μύνη mit seinem Verbum μύνομαι gehört zu ἀμύνω, wozu Buttm. auch *munio* und *moenia* zieht, also eigentl. *Wehr, Schutzwehr*: andre wollen es

lieber von μύω ableiten, Luzac Vorr. zu Valck. Call. p. 15.) [-ˇ]

μυνιάκια, τά, eine Art Schuhe, von einem Schuster Μίννακος benannt, dav.

μυνακόομαι, solche μυνιάκια tragen.

μύομαι, (μύη) vorschützen, vorwenden, sich entschuldigen: dah. zaudern: eigentl. = ἀμύνομαι, von sich abwehren. [-υ-]

μύξᾰ, ἡ, (μύω, μύζω, μύττω, μύσσω) *jeder Schleim*, bes. aus der Nase, Rotz, *mucus*, *mucor*, im plur. Hes. sc. 267. wofür die Att. lieber κόρῡζα sagen, vgl. μῦκος, μύκης. 2) = μυξωτήρ, μυκτήρ, Nase, Nasenloch. b) Schnauze oder Tülle der Lampe.

μύξα, τά, Sebesten, eine Pflaumenart.

μυξάζω, (μύξα, ἡ) schleimig od. rotzig seyn.

μυξάριον, τό, Dim. von ἡ μύξα und τὰ μύξα. [ᾰ]

μυξητήρ, ῆρος, ὁ, = μυξωτήρ, wird bezw.

μύξινος od. μυξῖνος, ὁ, auch μίξος, ὁ, und μύξων, ωνος, ὁ, ein glatter, schlüpfriger Meerfisch, eine Art κεστρεύς, *mugil*, gleichs. Schleim- od. Rotzfisch, auch μάξινος geschr.

μυξοποιός, όν, (μύξα, ποιέω) Schleim od. Rotz machend.

μύξος, ὁ, s. μύξινος.

μύξος, δ, = μυοξός, wird bezw.

μυξώδης, ες, (μύξα, εἶδος) schleim- od. rotzartig, voll Schleim od. Rotz, schleimig, rotzig.

μύξων, ωνος, ὁ, s. μύξινος, auch σμύξων geschr.

μυξωτήρ, ῆρος, ὁ, = μυκτήρ, Nase, Nasenloch.

μυοβατραχομᾰχία, ἡ, = βατραχομυομαχία.

μυογαλέη, ἡ, zsgz. μυογᾰλῆ, auch μῡγᾰλέη, μῡγᾰλῆ, (μῦς, γαλέη) *die Spitzmaus*. (die Form μυογάλη ist falsch, Bast ep. cr. p. 169.)

μυοδόχος, ον, Ion. μῡωδόκος, (μῦς, δέχομαι) Mäuse aufnehmend, verbergend. [bey Nic. Th. 795. -υυυ]

μυοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Mäusefänger, dav.

μυοθηρέω, Mäuse fangen.

μυοκέφᾰλον, τό, s. μυιοκέφαλον.

μυόκοπρος, ἡ, (κόπρος) Mäusedreck, zw.

μυοκτόνος, ον, (κτείνω) Mäuse tödtend.

μυομᾰχία, ἡ, (μάχη) Mäusekrieg.

μυοξός, ὁ, auch μυωξός geschr. Hamster, Haselmaus, Billich.

μυοπάρων, ωνος, ὁ, (παρών) ein leichtes Seeräuber- od. Kaperschiff, Cic. u. Sall. auch Plut. Anton. 35.

μυοπία, ἡ, = μυωπία, 2. zw.

μυοσόβη, ἡ, f. L. st. μυιοσόβη.

μυοσωτίς, ίδος, ἡ, und μυόσωτον, τό, (οὖς) Mäuseohr, eine Pflanze, auch getrennt μυὸς οὖς: aber die Form μυοσώτη, ἡ, ist zw.

μυότρωτος, ον, (μῦς, 4. τιτρώσκω) an den Muskeln verwundet od. verletzt.

μυουρία, ἡ, (μύουρος) Mäuseschwänzigkeit, dah. das Spitzzugehn, das am Ende Abgestutzt- od. Abgestumpftseyn, dav.

μυουρίζω, spitz zugehn, am Ende abgestutzt od. abgestumpft seyn, eigentl. in einen Mäuseschwanz auslaufen.

μύουρος, ον, (μῦς, οὐρά) mäuseschwänzig, d. i. spitzig zulaufend, zugespitzt, am Ende abgestutzt od. abgestumpft, gew. μείουρος. 2) ἡ μ. Mäuseschwanz, eine Pflanze. [ῠ-ῠ]

Μύοῦς, οῦντος, ἡ, (zsgz. aus μυόεις) Name einer Stadt, Μύοῦσσα, ἡ, st. μυόεσσα, Name e Insel.

μυοφόνος, ον, (φονεύω) Mäuse tödtend. 2) Pflanze, Mäusetod.

μυόχοδον, τό, (χέζω, κέχοδα) Mäusedreck, s μυοκέλινδρον, dav.

μυύχοδος, ὁ, χέρνιψ, der alte Mäusekötel, Schi wort aus Menander.

μύραινα, ἡ, auch σμύραινα, (μύρος) *die Mur* ein schöngefleckter, auf den Tafeln belie Meeraal. [-ˇ-]

μυρόκοπον, τό, (μύρον, ἄκοπος) ein mit μύρο mischtes, wohlriechendes Stärkungsmittel.

μυρᾰλειπτρον, τό, (μύρον, ἀλείφω) Salbenbüchse.

μυρᾰλειφέω, (ἀλείφω) = das folg. Lobeck Ph p. 571.

μυρᾰλοιφέω, (ἀλοιφή) mit Oel od. wohlriechen Salbe bestreichen, salben, dav.

μυρᾰλοιφία, ἡ, Bestreichung mit Oel od. w riechender Salbe, Salbung, aber μυρᾰλοιφή Poll. 7, 177. zw.

μυράφιον, τό, Dim. von μύρον. [ᾰ]

μυρεψία, ἡ, (μυρεψός) das Kochen od. Zuberei wohlriechender Salben od. Oele, dav.

μυρεψικός, ή, όν, zum Kochen od. Zuberei wohlriechender Salben od. Oele gehörig.

μυρεψός, όν, (μύρον, ἕψω) wohlriechende Sal od. Oele kochend, zubereitend, Salbenkoch

μυρηρός, ά, όν, (μύρον) zu wohlriechenden S ben od. Oelen gehörig, τεῦχος, ἀγγεῖον, λή θος, Salbenbüchse od. -flasche.

μῡρῐᾱγωγέω, zehntausende führen, von

μῡρῐᾱγωγός, όν, (μυρίος, ἄγω) zehntausende f rend, gew. ναῦς, grosses Lastschiff, das 10 Menschen, Pferde, Pfunde od. anderwei Lasten führt, ebenso μυριοφόρος, μυριόφορ

μῡριάκις, adv. (μυρίος) zehntausendmal, unzäl gemal. [-υυυ]

μῡριάμφορος, ον, (ἀμφορεύς) zehntausend Ma od. *amphoras* haltend, gew. ναῦς: übertr. (μα, Ar.

μῡρίανδρος, ον, (ἀνήρ) von od. mit 10000 M nern, Menschen, Einwohnern.

μῡριάρχης, ου, ὁ, = μυριαρχος.

μῡρίαρχος, ον, (ἄρχω) 10000 beherrschend od. fehligend.

μῡριάς, άδος, ἡ, (μυρίος) Zahl od. Menge 10000, Myriade: überh. unzählbare Men Unzahl.

μῡρῐᾱχοῦ, adv. an 10000 od. unzählbar viel Stellen.

μυρίδιον, τό, Dim. von μύρον. [ῐ]

μῡριελικτος, ον, (ἑλίσσω) sich unzähligemal schl gend od. windend.

μῡριετής, ές, auch μυριέτης, ους, ὁ, (ἔτος) zeh tausendjährig: überh. unendlich alt, unendl lange, χρόνος, Aesch. Prom. 94.

μυρίζω, (μύρον) salben, besalben, einsalben, H 1, 195.

μυρίκη, ἡ, *myrica*, ein strauchartiges, bes. in su pfigen Gegenden gedeihendes Gewächs, *Tamariske*, Il. [υ-, Il. 10, 466. 467. 21, h. Hom. Merc. 81. aber ˘--, Il. 21, 350. bey den Spätern meistens: im Hexam. a Ypsilon dann gew. in der Hebung des sechst Fusses.] dav.

μύρινος, ἡ, ον, [von der Tamariske, tamarisken. [υ-υυυ]

μύρινος, ίνη, ινον, (μυρίκη) von der Tamariske, aus ihr gemacht, tamarisken, ὄζος, Il. 6, 59. [ῡ-ῠ]

μυρικώδης, ες, (εἶδος) der Tamariske ähnlich.

μύρις, ῐδος, ἡ, = μυρίκη. μυρσίνη. [υυ-, denn bey Opp. Hal. 4, 165. ist υ-- f. L.]

μύρος, ὁ, s. μορρία.

Μύρρα, ἡ, *Myrrha*, weibl. Eigenname, Il. 2, 814. [--] man findet auch *Μύρινα*. 2) Name einer Stadt in Aeolien, Jac. Anth. 2, 3. p. 329.

μύρρης, ου, ὁ, auch μυρρίνης geschr. ein süsser Wein, den die Römischen Frauen bes. liebten, *vinum murrhinum* od. *murrata*: nach einigen von μύρον, mit wohlriechender Salbe angemachter Wein, nach andern von μύρρα, Myrtenwein, aus dem Saft der Myrtenbeere od. dem natürlichen Balsam der Myrte angemacht.

μύρρις od. μύρρινος, ὁ, ein Meerfisch, auch μαρρις geschr.

μυριάβοιος, ον, (βοῦς) mit od. von 10000 Rindern, 10000 Rinder werth.

μυρίγραπτος, ον, (γράφω) 10000mal od. unzählige mal geschrieben.

μυριόδους, οδοντος, (ὀδούς) mit unzähligen Zähnen: mit unendlich grossen Zähnen, z. B. ἵππος.

μυριοκάρπος, ον, (καρπός) mit zehntausendfacher, unzählig vieler Frucht.

μυριοκέφαλος, ον, (κεφαλή) zehntausendköpfig, vielköpfig.

μυριολίγιστος, ον, (λίγω) 10000mal od. unzähligemal gesagt.

μυριόμματος, ον, (ὄμμα) zehntausendäugig.

μυριόμορφος, ον, (μορφή) zehntausendgestaltig, unendlichvielgestaltig.

μυριοπήθης, ες, (μόχθος) wer unendlich viel gearbeitet od. gelitten hat.

μυριόνηος, ον, (ναῦς) zehntausendschiffig, mit unzähligen Schiffen, aus unzähligen Schiffen bestehend.

μυριονεκρος, ον, (νεκρός) mit unzähligen Todten, voll, Plut.

μυριονίκης, adv. = μυριάκις, nach ἑκατονταέτις gebildet. [ῐ]

μυριόνταρχος, ον, ὁ, und μῡριόνταρχος, ον, = μυριάρχης μυριάρχος.

μυριονταῦα, adv. (πάλαι) seit unendlich langer Zeit. [ᾰῡ]

μυριονταπλάσιος, ον, und μῡριοπλᾶσίων, ον, 10000fältig: unzähligvielmal mehr, m. d. gen. wie im Comp. [ᾰ]

μυριόπεδος, ον, (πέδον) von 10000 od. unzähligen Plethren: sehr gross od. weitläufig.

μυριόπους, ποδος, (πούς) zehntausendfüssig, mit unzähligen Füssen. 2) 10000 Fuss lang od. breit.

μύριος, α, ον, *sehr viel*, unendlich viel, vielfältig, unzählig, eigentl. von zählbaren Dingen, und dann gew. im plur. oft bey Hom. im sing. μύριον ἄχθος, mehr viel Schutt, Il. 21, 320. μύριον ὄμμα Valck. Phoen. 1480. *μυρίος χαλκός*, Pind. Nem. 10, 86. *μ. χιτών*, Theocr. verbind. μύρια μυρίοις, Od. 17, 422. 19, 78. da die Begriffe *viel* und *gross* überall ineinander spielen, auch b) *sehr gross*, unendlich gross, ungeheuer, unermesslich, unendlich, *μυρίος ὦνος*, sehr grosser Kaufpreis, Od. 15, 452. übertr. *πένθος*, *ἄχος μυρίον*, grosse, unendliche Trauer, Il. 18, 88. 20, 282. auch *μυρία ἄλγεα*, *μ. κήδεα*, Il. 1, 2. 24, 659. *μυρίον κλέος*, *μυρία πιννία*, *σπουδή* u. dgl. *μυρία χίλιν θος*, ein unermesslich langer Weg, Pind. Isthm. 4, 2. c) von der Zeit, *sehr lange*, unendlich lange, *μυρίος χρόνος*, Pind. Isthm. 5, 36. Soph. OC. 598. 617. d) *μυρία* als adv. *sehr*, unendlich, unermesslich, *μυρία κλαίειν*, Jac. Anth. 2, 3. p. 195. u. 3, 2. p. 293. ebenso *μυρίῳ βέλτιον*, unendlich viel besser, und *μυρίῳ διαφέρειν*, unendlich verschieden seyn, Plato. — 2) als wirkliches Zahlwort, *μύριοι*, *αι*, *α*, *zehntausend*, die höchste Zahl, für die der Grieche ein Wort hatte, in dieser Bdtg nachhom., bes. Att. zuerst b. Hes. op. 254. gew. im plur., doch auch *ἵππος μυρία*, 10000 Mann Reiterey, Hdt. 1, 27. 7, 41. *ἀσπὶς μυρία*, Xen. Anab. 1, 7, 10. Adv. *μυρίως* kommt erst sehr spät vor. (nach alten Gramm. betonte man *μυρίος*, wenn das Wort eine unbestimmte Vielheit, *μύριος*, wenn es die bestimmte Zahl 10000 bedeutete, Ammon. p. 96. Eust. Il. 1. p. 12. Arcad. p. 41. wo l. 21. *μύριος* zu schr., nach andern war in der ersten Bdtg Ypsilon kurz, Draco p. 65, 19. falsch! Ypsilon ist immer lang.]

μῡριοστή, ἡ, = μυριοστύς, zw.

μῡριοστημόριον, τό, (μόριον) das 10000ste Theilchen.

μῡριοστός, ἡ, όν, der, die, das 10000ste.

μῡριοστύς, ύος, ἡ, eine Zahl, eine Menge, ein Haufe von 10000.

μῡριοτευχής, ές, (τεῦχος) mit zehntausend od. unzählig vielen Gewaffneten, unzählige Gewaffnete habend, Seidl. Eur. Iph. T. 139.

μῡριότης, ητος, ἡ, = μυριάς. wird ohne Grund bezw. Lobeck Phryn. p. 662.

μῡριοτρήτος, ον, (τιτράω, τρήω) mit unzählig vielen Löchern, *ἄγγια*, die Honigwaben der Bienen.

μῡριοτρόφος, ον, (τρέφω) 10000 od. unzählig viele ernährend, erhaltend.

μῡριόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit unzähligen Augen.

μῡριόφιλος, ον, (φίλος) unzählige Freunde habend.

μῡριοφόρος, ον, (φέρω) = μυριαγωγός, 10000 tragend, Lobeck Phryn. p. 662.

μῡριόφορτος, ον, (φόρτος) = das vorherg. zehntausendlastig.

μῡριόφυλλον, τό, eine Wasserpflanze, von

μῡριόφυλλος, ον, (φύλλον) mit unzähligen Blättern.

μῡριόφῡλος, ον, (φῦλον) von 10000 od. unendlich vielen Arten, Gattungen, Geschlechtern, Stämmen.

μῡριόφωνος, ον, (φωνή) zehntausendstimmig: mit unzählig vielen Stimmen, Lauten, Tönen, Sprachen.

μῡρίπνοος, ον, zsgz. μῡρίπνους, (μύρον, πνέω) = μυρύπνοος, Lobeck Phryn. p. 665.

μύρις, ίδος, ἡ, (μύρον Salbenbüchse. 2) = μυρρίς.

μύρισμα, τό, (μυρίζω) die aufgetragne, gebrauchte Salbe, wie μύρωμα. [υ-υ]

μῡρισμός, ὁ, (μυρίζω) das Salben, die Salbung.

μῡριστικός, ή, όν, (μυρίζω) zum Salben gehörig od. geschickt.
μῡριώνῡμος, ον, (ὄνομα) mit unzähligen Namen.
μῡριωπός, όν, (ὤψ) = μυριόφθαλμος.
μύρμαξ, ᾱκος, ὁ, Dor. st. μύρμηξ.
μυρμηδών, όνος, ὁ, der Ameisenhaufe: auch die Ameise selbst, Dor.
μυρμήκιος, ον, von der Ameise, μύρμηξ, ameisenartig.
μυρμήκια, τά, und μυρμηκίαι, αἱ, Warzen an der flachen Hand od. Fusssohle, *formicationes*, von ἀκροχορδών darin verschieden, dass diese an einem dünnen Stiel hängt, jene platt aufsitzen. 2) übertr. μυρμηκίαι ἐκιράπιλοι bey Plut. die Triller und Cöloraturen eines Tonkünstlers, gleichs. ein musikalisches Ameisengekribbel u. Gekrabbel für die Ohren der Zuhörer: in demselben Sinne von dem poetischen Geschnörkel und Gekräusel eines verkünstelnden Dichters, μυρμήκων ἁτραποί, Ar. Thesm. 100.
μυρμηκιά, ἡ, (μύρμηξ) Ameisenhaufe: übertr. Menschenhaufe, Menschengewimmel, grosse Versammlung, bes. von Schülern, dah. auch Schule, voller Hörsaal.
μυρμηκίας, ου, ὁ, λίθος, ein Edelstein mit schwarzen erhobnen Stellen wie Warzen, μυρμήκια. 2) χρυσὸς μυρμηκίας, das von den Indischen Ameisen ausgescharrte Gold, Ameisengold, s. Hdt. 3, 102.
μυρμηκίᾶσις, ἡ, und μυρμηκιασμός, ὁ, das Hervorbrechen der Warzen, Jucken od. Schmerzen davon, von
μυρμηκιάω, (μυρμήκια) Warzen haben, Jucken od. Schmerzen davon empfinden.
μυρμηκίζω, (μύρμηξ) eine juckende Empfindung haben, als ob Ameisen auf einem herumkröchen.
μυρμηκιον, τό, Dim. von μύρμηξ.
μυρμηκίτης, ου, ὁ, ein Edelstein, der, wie Bernstein, Ameisen eingeschlossen hält.
μυρμηκόβῐος, ον, (βίος) wie die Ameise lebend.
μυρμηκοειδής, ές, (εἶδος) ameisenähnlich od. -artig.
μυρμηκολέων, οντος, ὁ, der Ameisenlöwe, die Larve eines vierflügeligen Insekts: nach andern = μύρμηξ, 2.
μυρμηκώδης, ες, = μυρμηκοειδής, auch voll Ameisen.
μύρμηξ, ηκος, ὁ, *die Ameise*, schon bey den Alten Sinnbild unermüdlicher Emsigkeit und betriebsames Fleisses: seltnere Form μύρμος: das geflügelte Männchen hiess νύμφη. 2) ein vierfüssiges Indisches Raubthier, nach einigen aus dem Löwen-, nach andern aus dem Hundegeschlecht. 3) eine verborgne Klippe im Meer: bes. hiess so eine Klippe unweit der Thessalischen Küste zwischen Skiathos und Magnesia, Hdt. 7, 183. 4) eine Art Faustandschuh, *caestus*, mit hervorragenden metallnen Buckeln od. Nagelknöpfen wie Warzen, μυρμήκια. 5) männl. Eigenname. — Ueber μυρμήκων ἁτραποί s. μυρμήκια, 2. (von μύρμηξ ist das Lat. *formica*.)
μῡροβάλανος, ἡ, auch βάλανος μυρεψική, *glans unguentaria, palma unguentari rum*, viell. die Behennuss, *Guilandina moringa*, aus der ein zu wohlriechenden Salben gebrauchtes geruchloses Oel, βαλάνινον ἔλαιον, gepresst ward. 2) μυροβάλανοι, οἱ, die Früchte von *Phyllanthus emblica*, neugriech. [ᾰ]
μῡροβᾰφής, ές, (βάπτω) in μύρον getaucht.
μῡροβλύτης, ου, ὁ, (βλύω) salbenquellend. [ῡ
μῡροβόστρῡχος, ον, (βόστρυχος) mit gesalbt duftenden Locken.
μῡρόβοτρῡς, υ, (βότρυς, 2.) = das vorherg.
μῡροβρεχής, ές, (βρέχω) salbengenetzt, salbe feuchtet.
μῡρόεις, εσσα, εν, (μύρον) gesalbt.
μῡροθήκη, ἡ, (θήκη) Salbenbehalter, Salbenbüc
μῡροθήκιον, τό, Dim. von μυροθήκη.
μῡρολογέω s. μύρω, am Ende.
μύρομαι, Hom. s. μύρω, med. [-⏑-]
μύρον, τό, *jeder vonselbst ausfliessende, wohlriechende Pflanzensaft*, der zu Salben u. a. fums gebraucht ward, bes. *der Myrtens* μύρρα: dah. 2) *jede, auch künstliche, wohlriechende Salbe*, wohlriechendes Oel, Duftöl, *guentum*: zuerst bey Archiloch., Hom. dafür ἔλαιον εὐῶδες, auch ῥοδόεν und τερπνὸν. 3) überh. = ἔλαιον, weil *Oel* zu Salben kam. 4) der Ort, wo wohlriechende Salben und Oele feil sind, Parfumeriema Ar. bes. im plur. 5) übertr. alles Anmuth Liebliche, Reizende, Jac. Anth. 2, 2. p. A. P. p. 597. dah. Liebkosungswort Verlieb Ep. ad. 67. (μύρον ist ohne Zw. urspr. Orientalisches Wort, verw. mit μύῤῥα, μυ νη, wenn es auch schon die Alten von μ ableiteten.) [⏑⏑]
μῡροπισσάκηρος, ὁ, eine Salbe aus wohlriech dem Oel, Pech und Wachs, μύρον, πίσσα, κη
μῡρόπνοος, ον, zsgz. μῡρόπνους, (μύρον, πν von wohlriechenden Salben od. Oelen dufte auch μυρίπνοος.
μῡροποιός, όν, (ποιέω) wohlriechende Salben Oele bereitend.
μῡροπόλος, ον, (πολέω) mit wohlriechenden S ben od. Oelen umgehend.
μῡροπωλεῖον, τό, Ort, Bude, Laden, wo wohl chende Salben verkauft werden, von
μῡροπωλέω, wohlriechende Salben und Oele v kaufen, damit handeln, von
μῡροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Salbenkrämer, wohlriechende Salben und Oele verkauft.
μῡροπώλιον, τό, = μυροπωλεῖον.
μῡρόπωλις, ιδος, ἡ, fem. zu μυροπώλης.
μῡρόπωλος, ον, (πωλέω) wohlriechende Salben Oele verkaufend.
μῡρόῤῥαντος, ον, (ῥαίνω) salbenbesprengt, salb beträufelt.
μύρος, ὁ, eine Art Meeraal, *myrus*, dav. μύραι nach Plin. das Männchen der Murane. [w besser μῦρος.]
μῡροστᾰγής, ές, (στάζω) salbenbeträufelt.
μῡροστᾰφῦλον, τό, (σταφυλή) Rebe mit wohl chenden Trauben. [ᾰ]
μῡροφεγγής, ές, (φέγγος) salbenschimmernd, M
μῡροφόρος, ον, (φέρω) wohlriechende Salben gend, bringend, enthaltend.
μῡρόχριστος, ον, (χρίω) mit μύρον gesalbt, Duftöl getränkt.
μῡρόχροος, ον, (χρόα) mit wohlriechender Ha
μῡρόω, (μύρον) mit wohlriechenden Salben Oelen bestreichen, salben, seltnere Form μυρίζω, Br. Ar. Eccl. 1117.

μύρρα, ἡ, der balsamische Saft der Arabischen Myrte, *myrrha, murrha.*

μυρρίνανθος, ἡ, (μυρρίνη, ἄνθος) der der Myrte ähnliche, aber stachlige Strauch *ruscus*, *ruscus*, Mausedorn, Myrtendorn, auch κεντρομυρίνη und ὀξυμυρρίνη, Lakon. μυρταλίς.

μυρρινᾶν, lüstern seyn nach den Myrtenkränzen, die von einigen Obrigkeiten als Abzeichen getragen wurden, dah. = *Ἀρχοντιᾶν*, kom.

μυρίνη, ἡ, auch μυρσίνη, *Myrte*, Myrtenzweig, Myrtenkranz. 2) μυρίναι, αἱ, Myrtenmarkt. [ῑ]

μυρίς, ἡ, s. μορρία.

μυρῖνος, ου, ὁ, οἶνος, s. μυρίνης.

μυρίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Myrtenbeeren od. Myrtensaft angemachter Wein.

μύρτινος, ίνη, ινον, von Myrten, *myrteus.* 2) als subst. = μύρτος.

μυρτών, ῶνος, ὁ, (μυρρίνη) Myrtenhain, Myrtenwald, *myrtetum.*

μυρτίς, ίδος, ἡ, ein myrtenähnliches Kraut.

μυρτίτης, ου, ὁ, von der Farbe od. dem Geruch der Myrtensafts, μύρρα.

μυρτέλαιον, τό, (ἔλαιον) Myrtenöl.

μυρτή, ἡ, = μυρρίνη, Myrte, dav.

μυρτήνος, ίνη, ινον, = μύρρινος, von Myrten. [-υυ-]

μυρτίνης, ου, ὁ, = μυρρίνίτης.

μυρσινώδης, ές, (μυρσίνη, εἶδος) myrtenähnlich, myrtenartig, μ. ὄζοι, h. Hom. Merc. 81. myrtenähnliche Zweige.

μύρτινος, ίνη, ινον, = μύρτινος.

μυρσίνων, ῶνος, ὁ, = μυρρινών.

μύρτον, ὁ, ein Korb, EM. (wahrsch. von ὑρρίς, ὑρσός, s. μ, 5. a.)

μυρτοπάθα, ἡ, = μυρρινάκανθος, Lobeck Phryn. p. 111.

μυρτίλη, ίδος, ἡ, Lakon. st. μυρρινάκανθος.

μυρτίς, ίδος, ἡ, = μυρτίδανον, 2.

μύρτος, ου, ὁ, (μύρτος) = μυρρινών.

μυρτή, ἡ, = μυρσίνη, Hesych.

μυρτίδανον, τό, eine myrtenähnliche Pflanze. 2) ein mehrer Auswuchs am Stamm und an den Zweigen der Myrte, etwa wie die Kermes- od. Scharlachbeeren. 3) die Frucht des Persischen Feigenbaums: auch eine andre, aus Indien und Persien stammende Frucht, die als Pfeffer gebraucht ward. [-υυυ-]

μύρτος, ἡ, = μυρσίνη, μυρρίνη, Myrte. 2) eine der Birn- od. Oelbaum, wegen Aehnlichkeit der Früchte. [ῡ]

μύρτος, ίνη, ινον, = μυρρίνος, μύρσινος.

μύρτος, ου, ἡ, = μύρτον, die Myrtenbeere. 2) = μυρτίδανον, 2.

μυρτίτης, ου, ὁ, οἶνος, = μυρρινίτης.

μυρτοβρεγής, ές, (μίγνυμι) mit Myrtenbeeren gemacht, von

μύρτον, ου, τό, die Frucht des Myrtenbaums, μύρτος, Myrtenbeere, die häufig als Gewürz an Speisen gebraucht ward. 2. ein Theil innerhalb der weiblichen Schaam, sonst κλειτορίς, neben zur Seite ein Paar fleischige Lappen νύμφαι und μυρτοχειλίδες heissen.

μυρτοπάλιον, τό, (πάλιον) eine Pflanze.

μυρτός, ἡ, der Myrtenbaum, *myrtus.*

μυρτός, ὁ, von Myrten, *myrteus*, Hesych.

μυρτοχειλίδιον, τό, und μυρτοχειλίδες, αἱ, (χεῖλος) s. μύρτον, 2.

μύρτων, ωνος, ὁ, Spottname eines weichlichen Zierbolds, Luc.

μύρω, wie ῥέω, *fliessen, rinnen, triefen*, δάκρυσι μῦρον, sie flossen von Thränen, Hes. sc. 132. dav. mit verstärkender Sylbenverdopplung, μορμύρω, *murmuro.* — 2) Med. μύρομαι, *in Thränen zerfliessen*, verst. δάκρυσι, dah. überh. *weinen, heulen, jammern, wehklagen*, Hom. κλαίοντά τε, μυρομένω τε, Il. 22, 427. γοόωσά τε, μυρομένη τε, Il. 23, 106. Od. 19, 119. wie κινύρομαι und ὀδύρομαι: bey Ap. Rh. auch in der Bdtg des act. b) transit. *beweinen, beklagen*, m. d. acc. Bion 1, 68. Mosch. 3, 74. 91. wo auch der aor. μύρατο vorkommt. Spätere sagen dafür μῡρολογέω und μῡρῳδέω wie θρηνῳδέω. (von μύρομαι ist das Lat. *moereo*) [Ypsilon überall lang.]

μύρωμα, τό, (μυρόω) die aufgestrichne, gebrauchte wohlriechende Salbe. [υ-υ]

μύρωσις, ἡ, (μυρόω) das Bestreichen od. Vermischen mit wohlriechenden Salben, das Einsalben. [υ-υ]

μῦς, ὁ, gen. μυός, acc. μῦν, (verw. mit μύω) *die Maus*, Lat. *mus.* Sprichw. μῦς ἐν πίττῃ, ἐν ἅλμῃ, od. μῦς πίττης γεύεται, die Maus steckt im Pech, liegt in der Salzlake u. dgl. unser: er ist in der Dinte, von einem, der in grosser Noth ist, und sich nicht herauszuhelfen vermag: μῦς λευκός, ein geiler Lüstling. 2) *die Miesmuschel*, vgl. μύαξ, μυΐσκος. 3) eine grosse *Wallfischart*, der Bartenwallfisch, Lat. *musculus.* 4) *die Muskel*, auch im Deutschen *Maus*, Lat. *musculus*, Theocr. 5) *Mys*, männl. Eigenname. [Ypsilon in den zwey- u. dreysylb. Casus wie in den Zsstzgen immer kurz: nur in μυοδόκος von Nic. Einmal lang gebraucht: eine Ausnahme macht μιών.]

μύσαγμα, τό, (μυσάττω) wie μύσος, befleckende, schändliche That od. Rede, Aesch. [υ-υ]

μῡσάζω, (μύσος) = μυσάττω, Hesych.

μῡσαρία, ἡ, Subst. von μυσαρός, wird bezw.

μῡσαρός, ά, όν, später auch μυσιρός, (μύσος) unfläthig, unrein, schmutzig: dah. b) ekelhaft, abscheulich, scheuslich, schändlich, Ekel od. Abscheu erregend, wie μιαρός.

μῡσάττω, ξω, (μύσος) verunreinigen, besudeln, beflecken, beschmutzen, schänden, wie μιαίνω. 2) Med. μῡσάττομαι, Abscheu vor etwas Unfläthigem od. Stinkendem empfinden, durch dessen Anblick od. Berührung man sich zu verunreinigen fürchtet, Ekel wovor empfinden, verabscheun, m. d. acc.

μῡσαχθής, ές, (μυσάττομαι) ekelhaft, abscheulich, poet. st. μυσαρός.

μῡσαχνός, ή, όν, = μυσαχθής, μυσαρός, bes. μυσαχνή, Hure, wie μισητή: auch μυσαχρός, und zsgz. μυσχνός, μυχρός, μυσκρός.

μῡσιρός, ά, όν, spätere Form st. μυσαρός.

μῡσητός, ή, όν, (μύσος) = μυσαρός.

Μῡσία, ἡ, (Μυσός) die kleinasiatische Landschaft Mysien.

μῡσιάω, (μύσος) Ekel empfinden, zw.

μῡσιάω, (μύζω) schnieben, schnauben, bes. vor heftiger Begier, beym Beyschlaf, bey gierigem Fressen u. dgl. auch aus Spott od. Hohn.

μῡσίδδω, Lakon. st. μυθίζω.

Μύσιος, ία, ιον, (Μυσός) Mysisch. [-υυ-]

μύσις, εως, ἡ, (μύω) das Zusammendrücken, Schliessen des Mundes, der Lippen, der Augen u. a. Oeffnungen. 2) neutr. Verstopfung. [∪∪]

Μῦσίς, ίδος, ἡ, = Μυσία.

μυσκέλενδρον, τό, Mäusedreck.

μύσκος, ὁ, Dim. von μῦς st. μυΐσκος, zw.

μύσος, τό, (μύω, μύζω) alles Ekel od. Abscheu Verursachende, physischer und moralischer Schmutz, bes. alles Stinkende, wobey man aus Ekel od. um es nicht zu riechen mit der Nase schnaubt: übertr. abscheuliche, schändliche Handlung od. Rede, durch die man verunreinigt zu werden fürchtet, *iaculum, scelus abominandum*, wie μίασμα, bes. b. d. Trag. [wird zwar häufig μῖσος geschr. aber wohl falsch: an allen mir bekannten Stellen wenigstens ist *Ypsilon* in μύσος u. seinen Abltgen *kurz*, und so auch b. Draco p. 65, 15. EM. p. 588, 52. wahrsch. hat das verwandte μῖσος zu Verwechslungen Anlass gegeben.] dav.

μῦσός, όν, = μυσαρός, Hesych.

Μῦσός, ὁ, *der Myser*, Bewohner von Mysien, Il.

μυσπολέω, (μῦς, πολέω) wie eine Maus herumlaufen, Ar. Vesp. 140. mit Anspielung auf μυστιπολεύω.

μύσσω, Att. μύττω, als simpl. nur b. Gramm. vorkommendes Stammwort von ἀπομύττω, ἐπιμύττω, προμύττω, und dem Lat. *mungo, emungo*, s. μύω.

μυσσωτός, ὁ, s. μυττωτός.

μυστᾰγωγέω, (μυσταγωγός) zu den Mysterien einführen, dav.

μυστᾰγωγητός, ή, όν, zu den Mysterien eingeführt.

μυστᾰγωγία, ἡ, Einführung und Vorbereitung zu den Mysterien, auch μυστᾰγώγημα, τό.

μυστᾰγωγός, όν, (μύστης, ἄγω) Mysterien einführend. b) in Mysterien od. Geheimnisse einführend, einweihend. 2) in Sicilien = περιηγητής, Cicerone, Cic.

μύσταξ, ᾰκος, ὁ, Dor. st. μάσταξ, 3 u. 4. die Oberlippe: der daran wachsende Bart, Schnurrbart, Schnauzbart, Theocr. dah. das franz. *les moustaches*, auch βίστωξ geschr.

μυστήρ, ῆρος, ὁ, = μύστης.

μυστηριάζω, (μυστήριον) in Geheimnisse od. Geheimlehren einweihn, dav.

μυστηριασμός, ὁ, die Einweihung.

μυστηριακός, ή, όν, zu den Geheimnissen od. Geheimlehren gehörig, mystisch.

μυστηρικός, ή, όν, = das vorherg.

μυστήριον, τό, (μύστης) Geheimniss, Geheimlehre. 2) τὰ μυστήρια, die Mysterien, religios-politische, in mancherley Gebräuche u. Feyerlichkeiten eingehüllte Geheimlehren: in Athen verstand man vorzugsweis die Eleusinischen der Demeter darunter, τὰ μικρά, die kleinen, im Anthesterion, τὰ μεγάλα, die grossen, im Boëdromion gefeyert. b) alles Unverletzbarheilige. 3) ein Heilmittel gegen den Husten. (eigentl. neutr. von μυστήριος = μυστικός.)

μυστηρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu μυστηριακός.

μυστηριώδης, ες, (μυστήριον, εἶδος) geheimnissartig, mysterienartig.

μυστηριώτης, ου, ὁ, fem. —ῶτις, ιδος, zu den Mysterien gehörig: μυστηριῶτις σπονδή, Waffenstillstand während der Feyer der Eleusinischen Mysterien, Aeschin.

μύστης, ου, ὁ, (μυέω) der Geweihte, Eingeweihter bey Mel. m. d. gen. 2) später auch Act. μυσταγωγός. Fem. μύστις. Dav.

μυστικός, ή, όν, geheim, geheimnissvoll, mystisch, bes. in Bezug auf die Mysterien stehend, Geweihten heilig od. bedeutsam.

μυστιλλάομαι od. μυστιλλάομαι, μυστίλη, μύστιλος, μυστίλλω, s. μιστυλλάομαι, μιστύλη, μιστύλ

μυστιπολεύω, (μυστιπόλος) die Mysterien feyen überh. eine geheime Weihe begehn, dav.

μυστῐπόλευτος, ον, geheim gefeyert.

μυστιπόλος, ον, (μύστης, πολέω) Mysterien feyend überh. eine geheime Weihe begehend, ein geheimen Dienst obliegend, Lobeck Phryn. 666.

μύστῐς, ῐδος, ἡ, fem. zu μύστης.

μυστοδόκος, ον, (μύστης, δέχομαι) die Geheimnisse od. die Geweihten aufnehmend, enthaltend δόμος, Ar.

μυστοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) = μυσταγωγός.

μυστοπόλος, μυστοπολεύω, = μυστιπόλος, μυστιπολεύω.

μυστρίον, τό, Dim. von μύστρον, Löffelchen, Mässchen, dav.

μυστριοπώλης, ου, ὁ, (πολέω) Löffelchenverkäufer.

μύστρον, τό, auch μύστρος, ὁ, eine Art Löffel. 2) ein Maass, zwey κοχλιάρια haltend, dav.

μυστροπώλης, ου, ὁ, (πολέω) Löffelverkäufer.

μυσφόνος, ον (μῦς, φονεύω) mäusetödtend.

μυσχνός, μυσχρός, μυσκρός, s. μυσαχνός.

μυσώδης, ες, (μύσος, εἶδος) von abscheulichem Ansehn, von abscheulicher Art.

μῦτᾰκίζω, den Buchstaben μῦ häufig brauchen, dav.

μῦτᾰκισμός, ὁ, der häufige Gebrauch des Buchstaben μῦ.

μύτης, ου, ὁ, = μυττός, Hesych.

μυτίλος, ὁ, (μῦς) eine essbare Muschel, *mytilus* [-∪∪, Hor. sat. 2, 4, 28. Martial. 3, 60, (nach Heind. zu Hor. a. a. O. richtiger μίτυλος, *mitulus*, und nicht von μῦς, sondern Ursprungs.)

μίτυλος, ίδη, ίλον, s. μίτυλος.

μύτις, ιδος, und ιος, ἡ, der innre Theil des Intestinalfisches, der die Stelle der Leber vertritt, vgl. μήκων.

μυττός, όν, *mutus*, stumm, Hesych. vgl. μίδος.

μύττω, Att. st. μύσσω.

μυττωτεύω, zu Mus od. Brey quetschen, von

μυττωτός, ὁ, unatt. μυσσωτός, viell. auch μυτ

τόν, τό, ein breyartiges Gericht aus zusammengeriebnem Knoblauch u. andern ähnlichen Bestandtheilen, *intritum, moretum*: auch eine scharfe, senfähnliche Tunke od. Brühe. (μύω, μύζω, μύσσω, wegen des starken und widrigen Geruches dieser Mischung.)

μῡχαίτατος, η, ον, (μυχός) irr. superl. zu μύχιος, Aristot. doch will Buttm. lieber μυχαίτατος schreiben.

μύχαιος, η, ον, irreg. superl. zu μύχιος, von μυχός wie μέσατος von μέσος gebildet. [∪∪∪

μῡχίσιατος, η, ον, (μυχός) irr. superl. zu μύχιος.

μῡχή, ἡ, = μυχός, zw.

μῡχηβόρος, ον, (μυχός, βορά) im Winkel, in der Höhle fressend, Nic. zw. L.

μυχθίζω, (μύζω) bey geschlossnen Lippen einen Ton von sich geben, indem man den Athem durch die Nase herausstösst, schnauben, röcheln, als Ausdruck der Trauer, der Angst, des Unmuths, Zorns, Abscheus, Hohns, Spottes, der Verachtung u. dgl. dah. a) seufzen, stöhnen. b) spotten, höhnen: auch transit. verspotten, verhöhnen, verachten, m. d. acc. c) die Lippen od. das Gesicht zum Ausdruck des Spottes verziehn, wie μυλλαίνω. d) mucken, mucksen: dav.

μυχθισμός, ὁ, das Schnauben, Röcheln, Stöhnen. 2) das Verspotten, Verhöhnen, Verachten.

μυχθώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines Seufzenden od. Stöhnenden, wie von μύχθος = μυχθισμός.

μύχιος, αία, αῖον, = μύχιος, wie κρυφιαῖος von κρυφιος, zw.

μύχιος, ία, ιον, (μυχός) *inwendig, innerlich, innerst*, im Innersten, im abgelegensten Winkel, *intimus*, Jac. A. P. p. 958. ebenso werden die verschiednen irreg. superl. gebraucht, die alle nach dem subst. μυχός gebildet sind, ihrer Bdtg nach aber zu μύχιος gehören, μῡχοίτατος, Od. 21, 146. μῡχοίταιος od. μυχιαίταιος, Aristot. μῡχώταιος, μῡχώτατος u. μύχατος, η, ον. [υυυ]

μυχός, s. μύκλα, 2.

μυχμός, ὁ, (μύζω) wie μυγμός, Geseufz, Gestöhn, Geschz, Od. 24, 416. Geröchel, Geschnaub u. dergl.

μύχοθεν, adv. (μυχός) aus dem Innern.

μύχοι, adv. (μυχός) im Innern, inwendig, st. μυχῇ wie οἴκοι st. οἴκῳ.

μῡχοίτατος, η, ον, (μυχός) irr. superl. zu μύχιος, μῡχοίτατος ἵζε, er sass am Innersten, im innersten Winkel, d. i. am weitesten ab vom Eingang, Od. 21, 146.

μύχοθι, adv. (μυχός) ins Innerste, Od. 22, 270.

μυχός, οῦ, ὁ, (μύω) *der innerste Ort* od. *Raum*, der abgelegenste Winkel, δόμου, θαλάμου, κλισίης, ἄντρου, σπείους, λιμένος, Hom. μυχῷ Ἄργεος, im innersten Winkel von Argos, Il. 6, 181. Od. 3, 263. Lat. *sinus, recessus*: bes. der innerste, abgelegenste, verborgenste Theil einer Wohnung, *penetrale*, dah. ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, von der Schwelle bis ins Innerste, Od. 7, 89. 96. heterog. plur. τὰ μυχά, Dion. Per. — Die nach μυχός gebildeten irreg. superl. μυχοίτατος, μύχατος u. s. w. s. unter μύχιος.

μυχόστροπος, ον, (τρόπος) von versteckter, heimlicher Denkart, zw. L. b. Ar.

μυχοφύλαξ, ὁ, (μυχός, φύλαξ) Wächter des Innern. [υ–υ]

μυχώδης, ες, (εἶδος) winkelartig, verborgne Winkel od. Räume habend.

μυχών, ῶνος, ὁ, auch μυκών, = σωρός, Graum.

μυχώτατος, η, ον, (μυχός) irr. superl. zu μύχιος, st. b. Graum.

μύω, ὕσω, intr. *sich schliessen, sich verschliessen, sich zuschliessen*, bes. häufig vom Munde, den Lippen und den Augen, blinzen, nicken, μύσαν ὑπὸ βλεφάροισι, Il. 24, 637. σὺν δ' ἕλκεα πάντα μύοντο, alle Wunden hatten sich geschlossen, waren zugegangen, Il. 24, 420. dah. sich zusammenneigen, sich zusammenbiegen od. -fügen, zusammenfallen, wie ἠμύω. 2) transit. *schliessen*, verschliessen, zuschliessen, nähen, bes. den Mund, die Lippen, die Augen, zusammenneigen od. -biegen: auch mit geschlossnen Lippen einen Laut von sich geben, wie μύζω. (Stammw. ist μῦ od. der vorzugsweis durch den Schluss der Lippen hervorgebrachte Buchstab μῦ: wegen der verschiednen Bezeichnungen aber, die in dem Laut μῦ liegen, verzweigt sich der Stamm μύω wieder nach vielen Seiten hin: hier die wesentlichsten Abwandlungen: μύω, ἠμύω, μύσις, μυσιάω, μῦϊδα, μύωψ: μῦς, μυχός, μίχιος, μυέω, μύστης, μυστήριον: μυάω, μοιμυάω: μύζω, μυγμός, μυχμός, μυχθίζω: μυκτήρ, μυκτηρίζω: μυλιός, μύλλον, μύλλω, μυλλαίνω, μύλη, μύλος, μυλιάω: μύλλω, μυλλάς: μύζω, μυζάω, μυζέω: μύσσω, μύττω, ματτύς, μύτης, μύδος, μύνδος, *musso, mussito, mutus, mutio*: μύσος, μυσαρός, μυσάττω, μυσιάω, μυδάζομαι: μύδος, μυδών, μυδαλέος, μυδάω, μυδαίνω: μύζω, μύσσω, μύττω, μῦκος, μύκης, μύξα, μυξάζω, μύξινος, *mungo, emungo*, vgl. Heinr. Hes. sc. 267. p. 189. μυκάομαι u. s. w.) [Ypsilon im praes. fut. u. aor. ist in der Regel b. d. Ep. lang, b. d. Att. kurz, im perf. stets lang, wie Il. 24, 420. ausserdem hat Hom. nur den aor. u. zwar mit Att. kurzem Ypsilon, Il. 24, 637. vgl. Wern. Tryph. p. 59. wo aber vieles irrig u. verworren ist.]

μῡώδης, ες, (μῦς, εἶδος) mäuseartig. 2) (μῦς, 4.) voll Muskeln.

μῡών, ῶνος, ὁ, (μῦς, 4.) Stelle des Leibes, wo viele Muskeln beysammen liegen, gleichs. *Muskelknoten*, Il. 16, 315. 324. Ap. Rh. 4, 1520. Theocr. 25, 149. Christod. 236. [Heyne will des Verses wegen μυών, falsch: durch den Dichtergebrauch ist Ypsilon in diesem Wort ein für allemal lang.]

μῦωνία, ἡ, (μῦς) Mauseloch. 2) Schimpfwort auf ein geiles Weib.

μῦωξία, ἡ, = μυωνία.

μῦωξός, ὁ, s. μυοξός.

μῦωπάζω, = μυωπιάζω.

μῦωπία, ἡ, (μύωψ) Kurzsichtigkeit, Gesichtsfehler, bey dem man nur das Nahe erkennen kann. 2) = μυωνία. Dav.

μῦωπιάζω, kurzsichtig seyn, ein kurzes Gesicht haben.

μῦωπίας, ου, ὁ, = μύωψ.

μῦωπίασις, ἡ, = μυωπία.

μῦωπίζω, (μύωψ, 3.) spornen, stacheln, mit dem Sporn antreiben, ἵππον. 2) Med. μυωπίζομαι, (μύωψ, 2.) von der Pferdebremse verfolgt od. gejagt werden: übertr. verfolgt, gejagt, geplagt, geängstigt, herumgetrieben werden. b) die Bremse von sich abwehren, vom Pferde, Xen.

μῦωπός, όν, = μύωψ.

μῦωτόν, τό, (μῦς, οὐς) = μυόσωτον.

μῦωτός, ή, όν, (μῦς, 4.) mit Muskeln versehn.

μύωψ, ωπος, ὁ, (μύω, ὤψ) eigentl. *die Augen schliessend*, blinzend: gew. *kurzsichtig*, wer nur in der Nahe sehn kann, und sonst dabey blinzen, die Augen ein wenig schliessen muss. 2) als Subst. ὁ μύωψ, *die Pferde- u. Ochsenbremse*, οἶστρος, dav. 3) *Stachel, Sporn*, ἐν τοῖς μύωψι περιπατεῖν, in Sporen gehn, Theophr. b) übertr. *Antrieb, Anreiz*. 4) *der kleine Finger*. [υ–, doch Nic. Th. 417. 736. in der zweyten Bdtg auch –]

Μῶα, ἡ, = Μῶσα, Lakon. st. Μῶσα.
μῶδιξ, ἡ, = σμῶδιξ.
μωκάω, ήσω, gew. μωκάομαι, (μῶκος) verspotten, verhöhnen, bes. durch Nachäffen. 2) eigentl. Ausdruck von der Stimme des Kamels, κάμηλος μωκᾶται, wo es Nachahmung des Naturlauts ist.
μώκημα, τό, (μωκάω) Spott, Hohn.
μωκία, ἡ, (μῶκος) Verspottung, Verhöhnung, dav.
μωκίζω, spotten, höhnen, sich mokiren.
μῶκος, ὁ, *Spott*, *Hohn*, bes. durch nachäffende Grimassen. (verw. mit μῶμος) dav.
μωκός, ὁ, der Spötter, *moqueur*.
μῶλος, ὁ, *Mühe*, *Arbeit*, *Anstrengung*, bes. Kriegsmühe, Kriegsarbeit, d. i. *Schlacht*, *Gefecht*, *Kampf*: dah. bey Hom. gew. μῶλος Ἄρηος, die Arbeit des Kriegsgottes, Il. auch ohne Ἄρηος, Il. 17, 397. 18, 188. aber ξείνου καὶ Ἴρου μῶλος, *der Zweykampf* zwischen Iros und dem Fremden, Od. 18, 233. sonst kommt das Wort in der Od. nicht vor: überh. *Streit*, *Fehde*, *Zank*. (verw. mit μολεῖν, μόλος, — obgleich diess Wort zw. und wohl nur von Gramm. zu etymologischen Zwecken erfunden ist. — μόγος, μόθος, und dem Lat *moles*, *molior*: von μῶλος hat Hesych. ein Verbum μωλέω = μάχομαι: auch μῶλυς, μῶλυξ, μωλύω, μωλύνω, u. wahrsch. μῶρος gehört zu diesem Stamme.)
μῶλυ, ὕος, τό, ein fabelhaftes Kraut von geheimer Wunderkraft, mit schwarzer Wurzel und milchweisser Blüthe, das in der Sprache der Götter *Moly* hiess, Od. 10, 305. wo Hermes es dem Odysseus als Gegenzauber gegen die Zauberkünste der Kirke giebt. 2) bey den Spätern eine Art *Knoblauch*, s. μώλυζα.
μώλυζα, ἡ, (μῶλυ, 2) eine Knoblauchart, aus einem einzigen Kopfe, nicht aus mehrern kleinen Knöpfchen bestehend: auch die Zwiebel davon: Lat. *unio*.
μωλύζω, (μῶλυς) = μωλύνω.
μωλύνω, (μῶλυς) = μωλύω.
μῶλυξ, ῦχος, Dor. st. μῶλυς.
μωλυρός, ά, όν, = μῶλυς.
μῶλυς, υ, (μῶλος) durch Mühe od. Arbeit entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, alt, träg, stumpf, auch stumpf am Geiste, dumm: comp. μωλύτερος. Gleichbdtd ist μωλυρός und μωλυχρος, vgl. μῶρος. (sollte eigentl. μωλύς betont seyn.) dav.
μωλύτης, ου, ὁ, = μῶλυς, Jac. A. P. p. 704. f.
μωλυτικός, ή, όν, (μωλύω) entkräftend, schwächend, erschöpfend.
μώλυχρος, ον, = μῶλυς.
μωλύω, auch μωλύνω und μωλύζω, (μῶλυς) durch Mühe od. Arbeit entkräften, erschöpfen, schwachen, abstumpfen. Med. an Kräften abnehmen, schwächer werden, altern, allmalig vergehn: verw. mit μολεύω und μολύνω. 2) μωλύειν vom Fleisch u. a. Speisen im act. u. med. intr. allmälig geröstet od. gar werden: aor. pass. μωλυνθῆναι und μωλυθῆναι. [Ypsilon scheint in allen Temp. lang gebraucht zu seyn.]
μωλωπίζω, (μώλωψ) Striemen machen, verwunden.
μωλωπικός, ή, όν, striemig, voll Striemen oder Schwielen, von
μώλωψ, ωπος, ὁ, Strieme, Blutstrieme, Beule od. Schwiele von Schlägen, überh. Schramme, Streifwunde. (von μάω, σμάω, wie μῶδιξ, σμῶδιξ, σμώδιγξ von σμάρω, ähnlich gebildet wie αἱμάλωψ, θυμάλωψ, ὕδρωψ.)
μῶμαι, s. ΜΑΩ, C.
μωμάομαι, ήσομαι, Ion. μωμέομαι, (μῶμος) *tadeln*, verhöhnen, verspotten, m. d. acc. Il. 3, 412. Theogn.
μῶμαρ, τό, poet. st. μῶμος, Lyc.
μώμημα, τό, (μωμεύω) = μώμημα.
μωμεύω, (μῶμος) = μωμάομαι, Od. 6, 274.
μώμημα, τό, (μωμάομαι) das Getadelte, Gegenstand des Tadels od. Spottes. 2) Tadel, Verhöhnung, Verspottung.
μωμητής, οῦ, ὁ, (μωμάομαι) Tadler, Spötter.
μωμητός, ή, όν, (μωμάομαι) getadelt, verspottet: zu tadeln, tadelswürdig.
μῶμος, ου, ὁ, *Tadel*, Hohn, Spott, Schmach, Schande, μῶμον ἀνάψαι, einen Schandfleck anhängen od. anheften. Od. 2, 86. 2) personificirt *Momos*, Gott des Tadels und Spottes, zuerst Hes. Th. 214. wo er Sohn der Nacht heisst. (nach einigen von ΜΑΩ, nach andern wahrscheinlicher von μέμφομαι, μομφή, allem Anschein nach verw. mit μῶσος.)
μωμοσκοπέω, Opferthiere untersuchen: überh. untersuchen, prüfen, von
μωμοσκόπος, ον, (σκοπέω) Opferthiere untersuchend, ob sie fehlerfrey sind: überh. untersuchend, prüfend.
μῶν, adv. aus μὴ οὖν Dorisch zsgz., aber von den Att. vorzugsweis gebraucht, bes. in Fragen, auf die man eine verneinende Antwort erwartet, *doch nicht? doch nicht gar?* aber auch ohne diese Bestimmung ganz allgemein fragend wie unser *etwa?* Lat. *an forte?* Herm. Vig. p. 788. die urspr. Zstzg aus μὴ οὖν ward aber so gänzlich vergessen, dass man auch μῶν οὐ, wie Aesch. Choeph. 174. Eur. Andr. 81. Ar. Plut. 846. und μῶν μή, wie Plat. Phaedo p. 84. C. de rep. 6. p. 505. C. ohne Veränderung der Bdtg verband.
μῶνος, α, ον, Dor. st. μοῦνος, μόνος.
μώνυξ, ῦχος, (μόνος, μώνος, ὄνυξ, st. μονώνυξ) einklauig, einhufig, mit ungespaltnem Huf, *solipes* Beyw. des Pferdes, sehr oft in der Il. Einmal in der Od.
μωνύχιος, ος, = μώνυξ.
μώομαι, = μάομαι.
μωραίνω, ἄνω, aor. ἐμώρᾱνα, (μωρός) dumm, einfältig, abgeschmackt, thörigt seyn, reden od. handeln, m. d. acc. πεῖραν μωραίνειν, einen Versuch tollen, d. i. einen tollen Versuch machen. Aesch. Pers. 716. im N. T. auch im med. gebr. 2) transit. unschmackhaft od. fade machen.
μωρία, ἡ, (μῶρος) Stumpfheit der Sinne od. des Verstandes, Thorheit, Dummheit, Einfalt, Narrheit.
μώριον, τό, eine Art Mandragoras, deren Genuss verrückt machte.
μωροκακοήθης, ες, κακοήθης) von dummer Bosheit.
μωροκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτης) dummer Dieb.
μωρολογέω, (μωρολόγος) einfältig, thörigt, dumm reden, dav.
μωρολόγημα, τό, einfältige, thörigte Rede oder Erzählung.
μωρολογία, ἡ, das Einfältig- oder Thörigtreden.

μωρολόγος, ον, (λέγω) einfältig, thörigt, dumm redend.
μῶρον, τό, = μόρον.
μωροπόνηρος, ον, (πονηρός) dummboshaft, dummbös.
μωρός, ά, όν, Att. μῶρος, dumm, einfältig, albern, abgeschmackt, thörigt, närrisch: eigentl. stumpf, träg, langsam, verw. mit μῶλυς, dah. von der Empfindung od. dem Verstande, stumpfsinnig, von stumpfer Empfindung, von stumpfem Verstande: auch von Sinneneindrücken, bes. auf den Geschmack, unschmackhaft, fade, *fatuus*. (nach einigen von μή und ὦρα od. ὁράω, nach andern von μωραίνω: wahrsch. gehört es mit μῶνυξ zu μῶλος.) dav.
μωροσοφέω, närrischweise seyn, und
μωροσοφία, ἡ, närrische, thörigte Weisheit, von
μωρόσοφος, ον, (σοφός) närrisch- od. thörigtweise, närrischer Weiser od. weiser Narr.
μωροσῖτον, τό, = συκόμωρον.
μωρότης, ητος, ἡ, (μῶρος) Stumpfheit der Sinne od. des Verstandes, Dummheit.
μωρόφρων, ονος, (φρήν) stumpfsinnig.
μωρόω, (μῶρος) stumpf machen, abstumpfen, betäuben, dumm machen, von
μώρωσις, ἡ, Abstumpfung der Sinne, der Empfindung, des Verstandes, Unempfindlichkeit, Stumpfsinn, Trägheit, Betäubung: Dummheit, Thorheit, Einfalt.
Μῶσα, ἡ, Dor. st. Μοῦσα.
μῶσθαι, inf. von μῶμαι, Theogn. 771. s. ΜΑΩ, C.

N.

Ν, ν, νῦ, indecl. dreyzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ν', 50, aber ,ν, 50000. — Veränderungen, die mit ν stattfinden: 1) ν geht in γ über vor den Gaumenbuchstaben γ, κ, χ, und vor ξ, ἔγγονος, ἔγκαιρος, ἐγχώριος, ἐγξέω, σιγξέω u. s. w. 2) ν geht in μ über vor den Lippenbuchstaben β, π, φ, und vor ψ, σύμβιος, συμπότης, συμφυής, σύμψηφος, ἔμψυχος u. s. w. ebenso vor μ, ἐμμανής u. s. w. 3) ν geht gew. in λ über vor λ, ἐλλείπω, συλλαμβάνω u. s. w. 4) ν geht in ρ über vor ρ, συῤῥάπτω, συῤῥήγνυμι, ἔῤῥυθμος u. s. w. doch erhält sich ν in der Präp. ἐν auch vor ρ, so wie sich namentlich ἔνρυθμος häufig findet. 5) ν geht in σ über vor σ, σύσσιτος, πάσσοφος u. s. w. nur in der Präp. ἐν bleibt es vor σ stets unverändert, und auch Formen wie πάνσοφος u. dgl. kommen vor. 6) ν fällt gew. ganz weg vor ζ, σβ, στ, σφ, σκ, σχ, nur in der Präp. ἐν nie: ebenso fällt es meist weg im dat. plur. der dritten Decl. s. Buttm. ausf. Gr. p. 91. 7) in den aor. 1. pass. der Verba liquida wird ν häufig eingeschoben, Lobeck Phryn. p. 37.

In den Mundarten: 1) die Aeoler pflegen ν zu verdoppeln, während sie einen vorhergehenden langen Vocal kurz machen, κίννω, πίννα, ἐγένατο, γέννατο, Greg. Cor. dial. Aeol. 11. 2) ν wechselt mit λ, s. unter Lambda, n. 3) ν wechselt mit μ, s. unter μῦ, 4.

Das sogenannte νῦ ἐφελκυστικόν haben die dat. plur. auf σιν, die dritten Verbalpers. im plur. auf σιν, die dritten Verbalpers. im sing. auf ε͟ν und ιν, die Localendung σιν, wie Ἀθήνησιν, Ὀλυμπίασιν, die Epische Endsylbe φιν, das Zahlwort ἴκοσιν, die Adv. νόσφιν und πόρσω, die enklit. Part. κέν und νύν, und zuw. das demonstrative ί. Die Formen mit diesem νῦ werden da vorgezogen, wo das Zusammentreffen zweyer Vocale am Ende des Einen und am Anfang des andern Wortes vermieden, od. dem Worte ein vollerer Ausklang gegeben werden soll.

ναας, Dor. acc. pl. von ναῦς, Theocr.
νάβλα, ἡ, auch νάβλας, ὁ, ein musik. Saiteninstrument: der der es spielt νάβλας, ὁ, und ναβλιστής, ὁ, auch poet. ναβλιστοκτῦπεύς, von κτυπέω, b. Maneth. — Spätere Nebenformen sind ναῦλα, ἡ, und ναῦλον, τό.
νάγμα, τό, (νάσσω) alles schwer und derb Zusammengedrückte, Angehäufte, Aufgeschüttete, z. B. eine Steinmauer.
ναέτης, ου, ὁ, und ναέτης, ου, ὁ, (ναίω) Bewohner, Einwohner, wie ναιέτης.
ναέτωρ, ορος, ὁ, (νάω) der Fliessende, Hesych.
ναθμός, ὁ, (νάω) = νασμός.
ναί, adv. bejahend, bestätigend, betheuernd, dass etwas so sey, *ja, fürwahr, wahrlich*, das Lat. *nae*: bey Hom. gew. in der Fügung ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα κατὰ μοῖραν ἔειπες: auch ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, wahrlich bey diesem Scepter, Il. 1, 234. vgl. h. Merc. 460. Pind. Nem. 11, 30. bey den Att. ist ναὶ μά m. d. acc. dessen, wobey man betheuert od. bejahend schwört, sehr häufig, ναί allein m. d. acc. dürfte sich aber schwerlich finden, s. νή. b) auf eine zu bejahende Frage antworten die Att. mit ναί ohne weitern Zusatz, wo es vollkommen unserm *ja* entspricht.
ναῖ, Dor. u. Att. poet. dat. von ναῦς.
Ναϊάς, άδος, ἡ, gew. im pl. Ναϊάδες, (νάω) die Najade, Fluss- od. Wassernymphe, auch Ναΐς, [-υυ]
ναιδαμῶς, verstärktes ναί, *allerdings*, seltnes, wahrsch. kom. als Gegensatz von οὐδαμῶς gebildetes Wort.
ναΐδιον, τό, Dim. von ναός. [-υυυ]
ναίεσκε, Ion. impf. von ναίω, Il.
ναιετάασκε, Ion. impf. von ναιετάω, Hom.
ναιετάω, (ναίω) intr. a) von Menschen, *wohnen*, oft bey Hom. gew. mit ἐν, auch ἐπί χθονί, Od. 6, 153. und mit blossem dat. ohne praep. Il. 3, 387. Od. 17, 523. später auch m. ἀμφί, ὑπό u. a. Praep. überh. an einem Orte *seyn, verweilen, sich aufhalten*. b) von Ländern, Inseln, Städten, Wohnungen, *gelegen seyn, bewohnt seyn*, Il. 4, 45. Od. 1, 404. 4, 96. 9, 23. also in ganz pass. Bdtg, vgl. ἐναιετάασκε. — 2) transit. *bewohnen*, m. d. acc. Σύρα, Δάρισαν, Αὐλίν, Ἰθάκην, Il. 2, 539. 841. 17, 172. Od. 9, 21. [-υυ-]
ναιέτης, ου, ὁ, (ναίω) Bewohner, Einwohner, auch ναέτης u. ναετήρ.
ναΐνος, α, ον, Dor. st. νηΐνος. [-υυ] Auch bey den Trag. die gebräuchliche Form, Lobeck Phryn. p. 432.
ναῖρον, τό, ein Indisches Gewürz.
ναίρω, = νάρω, w. m. s. nur bey Hesych.
Ναΐς, ΐδος, ἡ, (νάω) = Ναϊάς. [-υ]

ναΐσκος, ὁ, Dim. von **ναός**.

ναίτειρα, ἡ, fem. zu **ναίτης**, Bewohnerinn, Hesych.

ναίχί, adv. st. **ναί**, wie **οὐχί** st. **οὐ**. (nur nicht **ναιχί** zu betonen, s. EM. p. 638, 50. Draco p. 69, 9. Eust. Il. 1. p. 107, 25. Jac. A. P. p. 780. Wolf Anal. 1. p. 435.)

ναίω, 1) intr. a) von Göttern u. Menschen, *wohnen*, sehr häufig bey Hom. gew. mit **ἐν**, auch mit **πέραν** u. **ἀμφί** m. d. gen., mit **ἐπί** u. **μετά** m. d. dat., mit **κατά**, **περί** u. **πρός** m. d. acc., mit **παρά** m. d. dat. u. acc., endlich m. d. blossen dat. ohne praep. Il. 2, 412. 16, 719. u. s. w. überh. an einem Orte *seyn*, sich an einem Orte *befinden*, *aufhalten*, *verweilen*, später auch von leblosen Dingen gebr. b) von Ländern, Inseln, Städten, Wohnungen, *liegen*, *gelegen seyn*, u. mit pass. Wendung der Bdtg, *bewohnt seyn*, Il. 2, 626. die pass. Form des praes. **ναίομαι** b. Nic. hat Hom. aber nur in der Lesart **ναιόμενος**, w. m. s. dagegen findet sich 3 pl. perf. **νέαται**, st. **νενίαται** und diess st. des regelm. **νένανται**, wie **πεπτέαται** st. **πέπτανται**, *sie sind gelegen* od. *bewohnt*, Il. 9, 153. 295. nachhom. ist fut. **νάσομαι**, [ᾰ] und aor. **ἐνάσσάμην**, poet. **νασσάμην**, für beyde intr. Bdtgen. c) überh. *voll seyn*, **ὁρῷ ναῖον ἄγγεα**, die Gefässe *waren voll* von Molken, Od. 9, 222. nach Aristarch u. Wolf, andre lesen hier **νᾶον**, sie *schwammen* von Molken, vgl. Ap. Rh. 1, 1146. Call. Dian. 224. (*Voll seyn* war viell. die frühste, gewiss die allgemeinste intr. Bdtg von **ναίω**, die sich aber durch den Gebrauch bald in die engere, *voll von Menschen*, d. i. *bewohnt seyn*, zusammenzog: so ist auch die Verwandtschaft zwischen **ναίω**, **νάσσω** und **νάω**, *vor Fülle überfliessen*, einleuchtend, und es begreift sich, warum **ναίω** und **νάσσω** ein gemeinschaftliches perf. pass. **νένασμαι** haben.) — 2) transit. a) *bewohnen*, m. d. acc. **οἶκον**, **οἰκία**, **δῶμα**, **δώματα**, **ὀρέων κάρηνα**, **ἠπειρον**. **ἄλα**, u. dgl. Hom. auch sehr häufig mit den Eigennamen von Ländern und Städten. b) *bewohnbar machen*, *zu bewohnen geben*, bes. im aor. **ἔνᾱσα**, poet. **νάσσα**, **καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν**, in Argos hätte ich ihm eine Stadt *zu bewohnen* od. *mit seinen Leuten anzufüllen*, *zu bevölkern gegeben*, Od. 4, 174. dah. auch ein Gebäude wohnbar einrichten od. aufführen, überh. *bauen*, **νηὸν ἔνασσαν**, sie *bauten* einen Tempel, h. Hom. Ap. 298. aber m. d. acc. der Pers. *wohnen lassen*, *ansiedeln*, **ἐν Ἄργει καὶ Πύλῳ ἔνασσεν ἐγγόνους Ἡρακλέος**, Pind. Pyth. 5, 94. zu dieser Bdtg gehört der aor. pass. **ἐνάσθην**, **πατὴρ ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη**, mein Vater *siedelte sich an* in Argos, Il. 14, 119. vgl. Ap. Rh. 3, 1180. vorzugsweis von Ausgewanderten und Colonisten, vgl. **ἀποναίω**, **ἀπονάω**, und mit **ναίω** überh. **ναιετάω**. (für **νάω** ward **ναίω** nie wirklich gebraucht, wenn auch häufig in den Hdschr. verschrieben, Br. Ap. Rh. 1, 1146.)

νάκη, ἡ, *jedes wollige Fell*, *Vliess*, bes. der Ziege, Od. 14, 530. und des Schaafs, später gew. **νάκος**, **τό**, w. m. s. [υ-]

νᾱκοδέψης, **ου**, ὁ, (**νάκος**, **δέψω**) Ledergerber, Lohgerber: bey Athen. auch **νᾱκοδαίμων**, mit kom. Anspielung auf **κακοδαίμων**.

νᾱκόρος, ὁ, = **νεωκόρος**, wird bezw.

νάκος, **τό**, wie das Hom. **νάκη**, *wolliges Fell*, *Vliess*, Hdt. 2, 42. auch überh. *Fell*, *Haut*, bes. der abgerupfte Pelz des Schaafs, *vellus*, Lat. *nacae*, dav. *nacca* = *fullo*. [υυ]

νᾱκοτίλτέω, ein Fell od. Vliess berupfen, Wolle ausraufen, von

νᾱκοτίλτης, **ου**, ὁ, (**νάκος**, **τίλλω**) der das Fell od. Vliess berupfende, Wolle ausraufende, dav.

νᾱκότικτος, **ον**, wovon die Wolle abgerupft ist.

νάκτης, **ου**, ὁ, (**νάκος**) = **γναφεύς**, zw.

ναστός, ἡ, **όν**, (**νάσσω**) gestopft, zusammengedichtet, gefilzt, gewalkt, dah. **τὰ ναστά**, Filz.

νᾰκύριον, **τό**, Dim. von **νάκος**.

νᾶμα, **τό**, (**νάω**) alles Fliessende, Flüssigkeit, Fluss, Quell, Nass, auch von Thränen gebr. dav.

νᾱμᾰτῐαῖος, **αία**, **αῖον**, fliessend, flüssig.

νᾱμάτιον, **τό**, Dim. von **νᾶμα**. [-υυυ]

νᾱμᾰτώδης, **ες**, (**εἶδος**) quellartig, voll Quellen, voll fliessendes Wassers.

νᾱμερτής, **νᾱμέρτεια**, Dor. st. **νημερτής**, **νημέρτεια**.

νᾶν, Dor. acc. von **ναῦς** st. **ναῦν**.

νάννας, **ου**, ὁ, und **νάννη**, ἡ, = **νάνος**, **νάνη**, w. m. s.

ναννίον, **τό**, Dim. von **νάννος**, Püppchen. 2) als weibl. Eigenname, *Nannion*, Dim. von *Ναννώ*.

ναννίσκος, ὁ, Dim. von **νάννος**. 2.

νάννος, ὁ, *der Zwerg*, auch von zwerghaften Thieren, von kleinen Kindern, Puppen u. dgl. als adj. **νάννα παιδία**, Aristot. 2) *ein Kasekuchen*. (gew. wird **νᾶνος** geschr., aber dass die erste Sylbe lang ist, lehrt die entscheidende Stelle Ar. Fr. 790. und die Sylbenmessung des Lat. *nānus*: man hat also die Wahl zwischen **νάννος**, was sich auch in Hdschr. findet, und zwischen **νᾶνος**, was ich nirgends finde.) dav.

ναννωδῶς, *ες*, (**φυή**) zwergartig, von Zwergenwuchs od. Zwergengrösse.

Ναννώ, **οῦς**, zsgz. **οῦς**, ἡ, *Nanno*, weibl. Eigenname, Ruhnk. Hermesian. 37.

ναννώδης, **ες**, (**νάννος**, **εἶδος**) zwergartig, zwergähnlich.

Νάξιος, **ία**, **ον**, Naxisch, von der Insel Naxos: **Νάξια λίθος** oder **πέτρα**, der Wetzstein, *cos Naxia*, Pind.

Ναξιουργής, **ές**, (**ἔργον**) von Naxischer Arbeit.

Νάξος, ἡ, *Naxos*, eine der Kykladischen Inseln, früher *Dia* genannt, zuerst h. Hom. Ap. 44.

νᾱοδομία, ἡ, (**ναός**, **δέμω**) der Tempelbau.

νᾱοποιέω, Tempel bauen, von

νᾱοποιός, **όν**, (**ποιέω**) Tempel machend od. bauend, den Tempelbau besorgend.

νᾱοπόλος, **ον**; Ion. **νηοπόλος**, (**πολέω**) sich im Tempel aufhaltend, darin beschäftigt: ὁ **ν**. Tempelaufseher, Hes. Th. 991.

νᾱός, ὁ, Ion. **νηός**, Att. **νεώς**, (**ναίω**) eigentl. jede *Wohnung*, aber im Sprachgebrauch nur das irdische Haus eines Gottes, *der Tempel*, Hom. (der nur die Ion. Form hat.) 2) insbes. *der innere Tempelraum*, das Schiff, Hdt. 1, 183. od. der Raum, in welchem das Bild des Gottes steht, sonst **σηκός**, *cella*, Valck. Hdt. 6, 19. dann ist **ναός** Theil von **ἱερόν**, welche Wörter sonst gleichbdtd sind.

νᾱῦς, Dor. u. Att. poet. gen. von **ναῦς**.

νᾱοφύλαξ, **ᾰκος**, ὁ, (**ναός**, **φύλαξ**) Tempelhüter. 2) (**ναῦς**) Schiffslenker, Soph. [-υυ-]

νᾰπαῖος, **αία**, **αῖον**, (*νάπη*) mit Waldthälern od. waldigen Thalschluchten, darin wohnend, dah. *αἱ Ναπαῖαι*, die Nymphen der Waldthäler.

νάπιον, τό, = *νᾶπυ*. [– ⏑]

νάπη, ἡ, *Waldthal*, waldige Thalschlucht zwischen Bergen od. Felsen, sonst *βῆσσα*, Il. 8, 558. 16, 300. überh. Bergwald, waldiges Gehirg, *saltus:* ob auch Sammelplätze des Wassers in Klüften und Schluchten, Sümpfe, Seen, Meerestiefen u. dgl. *μισγάγκειαι*, ist zw., obgleich es bey der wahrsch. Ablig von *νάω* wohl denkbar ist: das spätere *νάπος*, τό, soll bey Xen. *Hohl*, *νάπη* dagegen *Thal* seyn, Schneid. Anab. 5, 2, 31. [⏑ –]

νάπος, τό, spätere Form von *νάπη*, w. m. s. [⏑⏑]

ναπτάλιος, ἡ, = *νάφθα*.

νᾶπυ, υος, τό, = *σίναπι*, *Senf*, eigentl. Att. Form, Lobeck Phryn. p. 288. (gew. *νάπυ* betont.)

ναρδίζω, (*νάρδος*) der Narde gleichen od. ähneln, an Ansehn, an Geruch u. dgl.

νάρδινος, **ίνη**, **ινον**, von Narde, **ἔλαιον**, Nardenöl.

ναρδίτης, **ου**, ὁ, nardenähnlich, von od. mit Narde bereitet, z. B. *οἶνος*.

ναρδῖτις, **ιδος**, ἡ, fem. zu *ναρδίτης*.

ναρδοαλῑπτής, ές, (*ἀλίπος*) mit Nardenöl gesalbt.

νάρδος, ἡ, *Narde, nardus*, eine Pflanze, aus deren ährenförmiger Blüthe, die nach ihrer Gestalt *νάρδου στάχυς*, auch *ναρδόσταχυς*, *spica nardi*, heisst, das wohlriechende *Nardenöl* bereitet ward: wahrsch. gehört sie zum Geschlecht *Valeriana*. 2) das Nardenöl selbst.

ναρδόσταχυς, ἡ, s. *νάρδος*.

ναρθηκία, ἡ, eine niedrige Art der Pflanze *νάρθηξ*, *ferulago*.

ναρθηκίζω, einen Beinbruch mit daran und darum gebundnen Stücken des *νάρθηξ* schienen od. schindeln, *ferulis obligare*. 2) mit dem *νάρθηξ* schlagen.

ναρθήκῐνος, **ίνη**, **ινον**, von *νάρθηξ* gemacht.

ναρθήκιον, τό, Dim. von *νάρθηξ*.

ναρθηκισμός, οῦ, ὁ, (*ναρθηκίζω*) das Schienen eines Beinbruchs mit *νάρθηξ*. 2) das Schlagen mit *νάρθηξ*.

ναρθηκοπλήρωτος, ον, (*πληρόω*) *πυρὸς πηγή*, die den hohlen Stengel des *νάρθηξ* füllende Quelle des Feuers, d. i. der Feuerfunke, welchen Prometheus den Menschen im Mark des *νάρθηξ* glimmend vom Himmel brachte, und der der Urquell des Feuers auf Erden war, Aesch. Prom. 109.

ναρθηκοφᾰνής, ές, (*φαίνομαι*) wie *νάρθηξ* scheinend.

ναρθηκοφόρος, ον, (*φέρω*) einen Stab von *νάρθηξ* tragend, wie die Bacchanten, dah. = *θυρσοφόρος*. Sprichw. *πολλοὶ μὲν ναρθηκοφόροι, βάκχοι δέ γε παῦροι*, nicht alle sind wahrhaft Begeisterte, die äussere Zeichen der Begeisterung zur Schau tragen, Heind. Plat. Phaedo p. 69. C.

ναρθηκώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn des *νάρθηξ*.

νάρθηξ, ηκος, ὁ, eine hochwachsende Doldenpflanze, *ferula*, mit leichtem, knotigem, markvollem Stengel, in welchem Prometheus den Feuerfunken vom Himmel wieder zur Erde holte, Hes. op. 52. der Stengel diente zu den Stäben od. Stöcken, welche die Bacchanten bey den Bacchusfesten trugen, und mit denen die Schulmeister ihre Schulknaben züchtigten: auch schiente man Beinbrüche damit: im Mark aber erhielt man, wie im Zunderschwamme, Feuer glimmend. 2) *ein Kästchen, eine Büchse*, Salben od. Arzneyen darin aufzubewahren: in einem solchen kostbaren *νάρθηξ* aus der Perserbeute führte Alexander die Aristotelische *διόρθωσις* der Homerischen Gesänge mit sich, die daher *ἡ ἐκ τοῦ νάρθηκος* hiess, Wolf proleg. pag. CLXXXIII. 3) Auch nannten die Aerzte ihre Schriften von den Arzneymitteln *νάρθηκες* und *ναρθήκια*.

νάρκᾰ, heteroklitischer acc. zu *νάρκη* st. *νάρκην*, Opp.

νάρκαφθον, τό, auch *νάσκαφθον* geschr. eine Indische Rinde, als Gewürz u. als Räucherwerk gebraucht, viell. einerley mit *λάκαφθον*.

ναρκάω, ήσω, (*νάρκη*) *steif* od. *stark werden*, erstarren, erschlaffen, gelähmt seyn, abgestumpft seyn, *torpere*, *χεὶρ νάρκησε*, die Hand ward steif, weil die Sehnen an der Handwurzel durchschnitten waren, Il. 8, 328. später bes. von den Wirkungen des Frostes, der Ohnmacht, des Todes, auch des Schreckens.

νάρκη, ἡ, *das Ersteifen, Erstarren, Erschlaffen*, das Steif-, Starr- od. Lahmwerden eines Gliedes, Erstarrung, Lähmung, Betäubung, bes. durch Frost, Schlagfluss, Ohnmacht, Tod od. Schreck, *torpor:* Menand. sagte auch ἡ *νάρκα*, Lobeck Phryn. p. 331. 2) ein Fisch, *torpedo*, bey dessen Berührung man einen lähmenden elektrischen Schlag bekommt, *Krampfroche*.

νάρκημα, τό, (*ναρκάω*) Erstarrung, Betäubung.

νάρκησις, ἡ, (*ναρκάω*) das Erstarren.

ναρκισσῖνος, **ίνη**, **ινον**, von od. aus Narkissos gemacht, und

ναρκισσίτις, **ου**, ὁ, fem. **ῖτις**, narkissosartig od. -ähnlich, von

νάρκισσος, ὁ, selten ἡ, Voss. Virg. Ecl. 5, 38. *Narkissos*, eine Blume, h. Hom. Cer. 8. 428. es gab mehre Arten, unter denen viell. auch unsre *Narcisse* war. (von *ναρκάω* wegen des betäubenden Geruchs.)

νάρκω, (*νάρκη*) starr od. steif machen, lähmen, betäuben.

ναρκώδης, ες, erstarrt, betäubt.

νάρκωσις, ἡ, (*ναρκάω*) Erstarrung, Lähmung, Betäubung, dav.

ναρκωτικός, ή, όν, erstarren machend, lähmend, betäubend.

νᾱρός, ά, όν, (*νάω*) fliessend, flüssig, auch *νηρός*, seltnes, altes Wort, wahrsch. aus *νεαρός* zsgz. Lobeck Phryn. p. 42.

νάρτιλος, ὁ, ein geflochtnes Gefäss.

νάρτη, ἡ, ein Indisches Gewürz.

νάρω, auch *ναίρω*, saugen, nur bey Hesych.

νᾶς, ἡ, Dor. st. *ναῦς*.

νάσθη, Ep. 3 aor. pass. zu *ναίω*, 2. b. Il. 14, 119.

νάσκαφθον, τό, s. *νάρκαφθον*.

νασμός, ὁ, (*νάω*) das Fliessen, die Flüssigkeit, Fluss, Quell, dav.

νασμώδης, ες, voll von Quellen od. Flüssen, wie *ναματώδης*.

νάσσω, Ep. aor. zu *ναίω* st. *ἔνασσα*, Od. 4, 174. s. *ναίω*, 2. b.

νάσσω, fut. *νάξω*, perf. pass. *νένασμαι*, *festdrük-*

ken, *feststampfen*, γαῖαν ἔναξε, Od. 21, 122. fest od. derb zusammen drücken, panzen, kneten, einsacken, dicht zusammen stopfen, dicht anfüllen od. ausfüllen, dicht anhäufen od. aufhäufen, dicht und schwer über einander schütten: also gemeinsamer Grundbegriff *dicht anfüllen, volldrücken.* (verw. mit νέω, νήω, νηέω, νηνέω, vgl. auch ναίω, 1. c. und νάω.)

νάσιης, ου, ὁ, (ναίω) Bewohner, Einwohner.

νασίϊνος, ὁ, Dim. von ναστός, 2.

ναστοκόπος, ον, (ναστός, 2. κόπτω) Kuchen zerschneidend.

ναστός, ή, όν, (νάσσω) festgedrückt, festgestampft, gepanzt, geknetet, zusammengestopft, vollgestopft, dicht angefüllt, dah. dicht, derb, fest, voll, nicht locker od. hohl. 2) ὁ ναστός, ein dichter, nicht lockerer Kuchen, Opferkuchen. Dav.

ναστότης, ητος, ἡ, Dichtheit, Gedrungenheit, Derbheit.

ναστοφᾰγέω, derbe Speisen essen, von

ναστοφάγος, ον, (ναστός, φαγεῖν) derbe Speisen, bes. dichten Kuchen od. Brod essend. [-⏑⏑⏑]

νάττω, Att. st. νάσσω.

ναυᾱγέω, Ion. ναυηγ. (ναυαγός) Schiffbruch leiden, scheitern, Hdt. übertr. verunglücken überh., mislingen, zu Schaden kommen, zerbrechen, in Trümmern gehn, dav.

ναυᾱγία, ή, Ion. ναυηγ. Schiffbruch, Hdt.

ναυάγιον, τό, Ion. ναυήγιον, Stück od. Ueberbleibsel eines gescheiterten Schiffes, Hdt. Schiffstrümmer, Wrack: übertr. jeder zerbrochne Ueberrest, Trümmer, ναυάγια ἁπήνης, die Wagentrümmer von einem verunglückten Wettfahren, Soph. El. 730. Valck. Hdt. 8, 12. Naeke Choeril. p. 165. 2) bey Spätern = ναυαγία, Lobeck Phryn. p. 519. [--⏑⏑]

ναυᾱγός, όν, Ion. ναυηγός, (ναῦς, ἄγνυμι) schiffbrüchig, gescheitert, gestrandet, *naufragus*: übertr. verunglückt überh., zerbrochen, zertrümmert, zu Schaden gekommen. — 2) (ἄγω) ein Schiff führend od. lenkend, Euphor.

ναυαρχέω, ein ναύαρχος seyn, Schiffe od. ein Schiff befehligen, Hdt. dav.

ναυαρχία, ή, Befehl über Ein od. mehre Schiffe, über eine Flotte, Amt od. Würde eines ναύαρχος.

ναυαρχίς, ίδος, ἡ, Schiff des ναύαρχος.

ναύαρχος, ὁ, (ἄρχω) *Schiffsbefehlshaber*, sowohl eines einzelnen, *Schiffscapitän*, als mehrer od. einer ganzen Flotte, *Admiral.*

ναυάτης, ου, ὁ, poet. st. ναύτης, wie *navita, nauta.* [-⏑-]

ναυβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der zu Schiffe gestiegen ist, zu Schiffe fährt, Schiffahrer, Schiffer, Hdt. [-⏑-]

ναύδιον, τό, (δέω) Schiffsseil.

ναυηγέτης, ου, ὁ, = ναυηγός, ναυαγός.

ναυηγός, ναυηγέω, ναυηγία, u. s. w. Ion. st. ναυαγός, u. s. f.

ναυκληρέω, (ναύκληρος) ein Schiff besitzen und es vermiethen, m. d. gen. u. m. d. acc. 2) ein Haus besitzen und es vermiethen. 3) = ναυτίλλομαι, Hesych. dav.

ναυκληρία, ή, das Leben und das Geschäft des ναύκληρος. 2) das Schiff des ναύκληρος.

ναυκληρικός, ή, όν, zum ναύκληρος gehörig.

ναυκλήριον, τό, das Schiff des ναύκληρος. 2) = ναύσταθμος.

ναύκληρος, ὁ, (ναῦς, κλῆρος) der Eigner od. Besitzer eines Schiffes, *Schiffspatron*, der entw. sein ganzes Schiff od. Plätze darin an einzelne Personen vermiethet. 2) der Besitzer eines Hauses, der Zimmer od. Wohnungen darin an andre Familien od. einzelne Personen vermiethet: in Athen bes. *ein Miethsunternehmer*, der ganze Häuser pachtete, um sie Aftermiethern zum Bewohnen wieder zu überlassen, Unternehmer eines öffentlichen Hauses, u. dgl. dav.

ναυκληρώσιμος, ον, vermiethbar, bes. durch Afterpacht wieder zu vermiethen.

ναυκραρία, τά, das Archiv der ναύκραροι. [--⏑⏑]

ναυκρᾱρία, ή, die Anzahl od. Gemeinschaft Athenischer Bürger, an deren Spitze Ein ναύκραρος steht, die dem ναύκραρος zugetheilte Gesellschaft, wie später die συμμορίαι.

ναυκρᾱρικός, ή, όν, den ναύκραρος od. die ναυκραρία betreffend, dazu gehörig.

ναύκρᾱρος, ὁ, auch ναύκλαρος und fehlerhaft ναύκαρος geschr., also urspr. Ein Wort mit ναύκληρος, sowie denn bey den Att. λ auch sonst häufig in ρ übergeht, s. λάμβδα, d. dah. eigentl. *Schiffsherr, Schiffspatron* od. sein Stellvertreter: im Att. Sprachgebrauch aber *der Vorsteher einer uralten, vorsolonischen Bürgergemeinschaft in Athen*, die ναυκραρία hiess, und deren anfanglich zwölf in jeder der vier Ath. φυλαί od. vier in jeder der zwölf φρατρίαι, in allem also 48 waren: durch die Solonische Verfassung wurde festgesetzt, dass von diesen Naukrarien die Bestreitung aller Kosten für das Kriegswesen ausging, und dass von jeder derselben zwey Reiter und Ein Schiff, zusammen also 96 Reiter und 48 Schiffe gestellt wurden. Als Kleisthenes aber die Eintheilung in 10 φυλαί einführte, traten die δήμαρχοι zwar insoweit in die Stelle der ναύκραροι, als von nun an jene die Beyträge der Bürger zu allen Staatsausgaben einzutreiben hatten, und die δῆμοι an die Stelle der ναυκραρίαι, doch blieben diese daneben, nur dass sie auf 50 — fünf auf die φυλή — vermehrt wurden, hinfort also 100 Reiter und 50 Schiffe lieferten: nach Niebuhr 50 Rehderkreise, und die ναύκραροι Unterbediente der κωλακρέται, bes. zur Besorgung der Leistungen zu Kriegsschiffen, vgl. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 274. 2. p. 87. bey Hdt. 5, 71. heissen die neun Archonten πρυτάνεις τῶν ναυκράρων, vgl. Thuc. 1, 126.

ναυκρᾱτέω, mit den Schiffen zur See Meister seyn, die Oberhand haben, im Seetreffen siegen, von

ναυκράτης, εος, ὁ, ἡ, (κρατέω) zu Schiff od. zur See die Oberherrschaft habend, Meister zur See, ναυκράτειν τῆς θαλάσσης, Hdt. 5, 36. die See haltend, sich zur See behauptend, mit Schiffen, mit einer Flotte einen Ort, einen Hafen besetzt haltend: auch im Seetreffen die Oberhand behaltend, zur See siegend. 2) ein Schiff festhaltend: dah. ὁ ν. ein Fisch, wie ἐχενηΐς. [-⏑-] dav.

ναυκρᾱτητικός, ή, όν, die Oberherrschaft od. den

See zur See betreffend, dazu gehörig, dahin führend.

ναυκρᾰτία, ἡ. Oberherrschaft od. Uebermacht zur See: Seesieg, gewonnene Seeschlacht.

ναυκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ναυκράτης; Hdt. auch Eigenthümer od. Befehlshaber eines Schiffes, Soph. [-υ-]

ναῦλα, ἡ, und **ναῦλον**, τό, s. **νάβλα**.

ναυλολογέω, (λέγω) das Fährgeld od. Frachtgeld einsammeln, einfodern, von

ναῦλον, τό, u. **ναῦλος**, ὁ, (ναῦς) Fährgeld, Frachtgeld: überh. Miethschilling.

ναυλοχέω, (ναύλοχος) intr. im Hafen od. sonst an einem sichern Orte vor Anker od. im Hinterhalt liegen, um zu gelegner Zeit auszulaufen od. den Feind anzugreifen, sowohl von den Schiffen, als von der Mannschaft, Hdt. 7, 189. 191. 8, 6. 2) transit. im Hafen od. sonst an einer bequemen Stelle dem Feinde mit Schiffen auflauern, wie **λοχᾶν** m. d. acc. später auch in den Hafen aufnehmen: dav.

ναυλοχία, ἡ, das Vorankerliegen, bes. um dem Feinde in einem Hafen, einer Bucht u. dgl. aufzulauern.

ναυλόχιον, τό, = ὁ **ναύλοχος**, 2.

ναύλοχον, τό, = ὁ **ναύλοχος**, 2. w. m. s.

ναύλοχος, ον, (ναῦς, λίχος, λόχος) Schiffen zum ruhigen, windstillen Ankerplatz, zur sichern Zuflucht, zum Hinterhalt, gleichs. zum Lager od. zur Ruhestelle dienend, bes. Beyw. des Hafens, **λιμήν**, Od. 4, 846. 10, 141. 2) als Subst. **ναύλοχος**, ὁ, Schiffslager, sicherer Ankerplatz, wo Schiffe vor Stürmen geschützt anliegen oder dem Feinde auflauern können, *statio navium*: auch τὸ **ναύλοχον**, wie Soph. Tr. 633. wo man gew. falsch **ναύλοχα λουτρά** verbindet, ὦ **ναύλοχα** steht für sich, ihr Hafenplätze!

ναυλόω, (ναῦλον) ich vermiethe mein Schiff. Med. **ναυλοῦμαι**, ich miethe mir ein Schiff.

ναυμαχέω, (ναυμάχος) zu Schiffe od. zur See fechten, Hdt. eine Seeschlacht liefern, τινί, Xen. überh. streiten, kämpfen, Ar.

ναυμάχης, ου, ὁ, = ναυμάχος. [-υ-]

ναυμαχητέω, Desiderat. von **ναυμαχέω**, ich habe Lust eine Seeschlacht zu liefern.

ναυμαχία, ἡ, Seeschlacht, Seetreffen, Hdt. von

ναύμαχος, ον, (ναῦς, μάχη) zum Seegefecht gehörig od. geschickt, ξυστά, zum Seekampf brauchbare Lanzenschäfte, Il. 15, 389. 677. ebenso δόρατα, Hdt. 2) act. mit verändertem Ton, **ναυμάχος**, zu Schiffe, zur See kämpfend od. streitend, eine Seeschlacht liefernd. [-υυ]

ναυπηγάτης, ου, ὁ, = **ναυπηγός**, zw.

ναυπηγέω, (ναυπηγός) Schiffe zimmern od. bauen: bei Hdt. stets im med. **ναῦς ναυπηγέεσθαι**, sich Schiffe bauen, σκάφος v. Diod.

ναυπηγής, ές, = **ναυπηγός**.

ναυπηγίη, ἡ, = **ναυπηγία**, sehr zw.

ναυπηγήσιμος, ον, (ναυπηγέω) zum Schiffsbau gehörig od. brauchbar, Hdt. 5, 23.

ναυπηγία, ἡ, (ναυπηγός) Schiffsbau, Hdt. 1, 27. Ausrüstung einer Flotte, auch **ναυπήγησις**, ἡ.

ναυπηγικός, ἡ, όν, zum Schiffsbau gehörig od. geschickt.

ναυπήγιον, τό, Ort wo Schiffe gezimmert od. gebaut werden, Schiffswerfte.

ναυπηγός, όν, (ναῦς, πήγνυμι) Schiffe zimmernd od. bauend, Schiffszimmermann, Schiffsbauer.

ναυπόρος, ον, = **ναυσίπορος**, Aesch.

ναυρός όν, windig, leichtsinnig, nur b. Gramm. die Abltg von **ναῦρα** ganz unstatthaft.

ναῦς, ἡ, *das Schiff*, schon bey Hom. sehr häufig, aber stets in der Ion. Form **νηῦς**, Dor. **νᾶς**, aber **νῆς** nur b. Gramm. Gen. **νεώς**, Ion. **νηός**, Hom. u. verkürzt **νεός**, bey Hom. seltner, Dor. **νᾱός**, auch bey Att. Dichtern: Dat. **νηΐ**, Hom. Dor. **νᾶΐ**, auch bey Att. Dichtern: Acc. **ναῦν**, Ion. **νῆα**, Hom. u. verkürzt **νέα**, bey Hom. nur Einmal, Od. 9, 283. wo es als Eine lange Sylbe zu sprechen ist, vgl. Schaef. gnom. Gr. p. 248. Dor. **νᾶν**, selten, bey Ap. Rh. 1, 1358. auch **νηῦν**. Plur. nom. **νῆες**, Hom. der auch das Ion. **νέες**, doch seltner braucht, Dor. u. Att. poet. **νᾶες**, in späterer Prosa auch **ναῦς**, was die Gramm. tadeln, Lobeck Phryn. p. 170. Gen. **νεῶν**, Hom. Ion. **νηῶν**, Hom. Dor. u. Att. poet. **νᾱῶν**: Dat. **ναυσί**, Ion. **νηυσί**, Hom. Ep. **νήεσσι**, Hom. seltner **νέεσσι**, Hom. Ep. gen. u. dat. **ναῦφι**, **ναΐφιν**, Hom. Acc. **ναῦς**, Ion. **νῆας**, Hom. u. verkürzt **νέας**, bey Hom. seltner, Dor. **νᾶας**, Theocr. bey spätern Ep. auch **νῆΰς**, Demosth. Bithyn. b. Steph. Byz. v. Ἡραία und EM. p. 437, 51. vom Dual. findet sich nur gen. u. dat. **νεοῖν**, Thuc. vgl. **γραῦς** (von **νάω**, **ναίω**, **νέω**, *fliessen, schwimmen.*)

ναυσάθλον, τό, = **ναῦλον**, Hesych.

ναυσαθλόω, = **ναυσολέω**, nach einigen daraus zusammengezogen, nach andern von **ναῦσάθλον**.

ναυσία, ἡ, (ναῦς) Schiffs- od. Seekrankheit, Uebelkeit, Erbrechen, Ekel vor Speisen: überh. Ekel, Widerwillen, Ueberdruss, *nausea, nautia*, Att. **ναυτία**. [-υ-]

ναυσιάᾱσις, ἡ, Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit, auch das Erbrechen selbst, von

ναυσιάω, (ναυσία) Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit od. Ekel haben, sich erbrechen. [-υυ-]

ναυσιβάτης, ου, ὁ, = **ναυβάτης**. [-υυ-]

ναυσίβιος, ον, (βίος) auf dem Schiff od. von der Schifferey lebend. [-υυυ]

ναυσίδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf der Schiffe fördernd.

Ναυσιθόη, ἡ, (θοός) Name einer Nereïs, eigentl. die Schiffschnelle.

Ναυσίθοος, ὁ, (θοός) männl. Eigenname, Od. auch Hes. eigentl. der Schiffschnelle. [-υυυ]

Ναυσικάα, ἡ, *Nausikaa*, weibl. Eigenname, Od. [-υυ-]

ναυσικλειτός, ἡ, όν, (κλειτός) *schiffberühmt*, durch Schiffe od. zur See berühmt, Od. 6, 22. das fem. ist b. Hom. Ap. 31. noch **ναυσικλείτη**, aber 219. richtiger **ναυσικλειτή** betont.

ναυσικλῠτός, όν, (κλυτός) = **ναυσικλειτός**, Beyw. der Phäaken, Od. 7, 39. u. sonst.

Ναυσίμεδων, οντος, ὁ, (μέδων) männl. Eigenname, eigentl. Schiffkönig.

Ναυσίνοος, ὁ, (νόος) männl. Eigenname, Hes. eigentl. Schiffsverständig. [ῐ]

ναυσῐόεις, εσσα, εν, (ναυσία) Ekel empfindend.

ναυσῐπέδη, ἡ, (ναῦς, πέδη) Schiffsband, Schiffsseil.

ναυσῐπέρᾱτος, ον, (περάω) = **ναυσίπορος**, bes. zu Schiffe übergesetzt.

ναυσίποδες, οἱ, (ναῦς, πούς) *die Schifffüssigen*, poet. Benennung der Inselbewohner, die ihre

Reisen zu Schiffe machen, zu Schiffe gehn müssen, auch *ναίποδες*. [ῐ]

ναυσίπομπος, *ον*, (*πέμπω*) act. schiffgeleitend, *αὔρα*, günstiger Wind, *ventus secundus*. 2) pass. zu Schiffe geschickt, auf Schiffen gesendet, gebracht, gefahren. [ῐ]

ναυσίπορος, *ον*, (*πόρος*) von Schiffen befahren, schiffbar. 2) act. *ναυσιπόρος*, *ον*, zu Schiffe fahrend od. reisend, schiffend. [ῐ]

ναυσίστονος, *ον*, (*στένω*) *ὕβρις*, die jammervolle Schmach der Schiffe, Pind.

ναυσῐφόρητος, *ον*, (*φορέω*) vom Schiffe getragen, zu Schiffe fahrend, Pind.

ναυσῐώδης, *ες*, (*ναυσία*, *εἶδος*) voll Ekel, zum Erbrechen geneigt: auch transit. Erbrechen erregend.

ναυσίωσις, *ἡ*, wie *ναυσία*, Uebelkeit, Erbrechen, *φλεβῶν*, Aderbruch, Erguss des Blutes aus den Adern.

ναύσταθμον, *τό*, (*σταθμός*) Hafen, Rehde, jeder Ort, wo Schiffe einlaufen und sich vor Anker legen können, *statio navium*.

ναύσταθμος, *ὁ*, = das vorherg. 2) die im Hafen versammelten Schiffe.

ναυστολέω, (*ναυστόλος*) ein Schiff schicken, senden, lenken, regieren, übertr. *πόλιν*, Eur. *τὼ πτέρυγε ποῖ ναυστολεῖς;* wohin lenkst od. richtest du deine Flügel? Ar. 2) etwas in einem Schiffe schicken, senden, bringen, fahren, übersetzen, begleiten: med. *ναυστολοῦμαι*, zu Schiffe fahren, gehn, reisen. 3) intr. wie das med. zu Schiffe fahren, gehn, reisen: überh. gehn, reisen: mit dem acc. *ναυστολεῖν χθόνα*, durch ein Land hin reisen, ein Land bereisen: dav.

ναυστόλημα, *τό*, das zu Schiffe Gebrachte. 2) = *ναυστολία*.

ναυστολία, *ἡ*, das Schicken, Bringen, Führen, Begleiten zu Schiffe. 2) das Fahren od. Reisen zu Schiffe: von

ναυστόλος, *ον*, (*ναῦς*, *στέλλω*) zu Schiffe schickend, sendend, bringend, führend, begleitend. 2) pass. *ναύστολος*, zu Schiffe gebracht: zu Schiffe fahrend od. reisend.

ναύτης, *ου*, *ὁ*, (*ναῦς*) *nauta*, Schiffer, Schiffsmann, Seemann, Matrose, Hom. 2) der zu Schiffe Fahrende od. Reisende. 3) übertr. der Genosse, Gefährte, Theilnehmer. Fem. *ναῦτις* od. *nautis*.

ναυτία, *ἡ*, = *ναυσία*, *nautia*, *nautia* ist Att. Lobeck Phryn. p. 191.

ναυτιάω, = *ναυσιάω*, Att. auch *ναυττιάω*, Phot.

ναυτικός, *ἡ*, *όν*, (*ναῦς*, *ναύτης*) zum Schiff, zum Schiffer, zur Schifffahrt gehörig, im Seewesen erfahren: dah. *ἡ ναυτική*, verst. *τέχνη*, Schifffahrtskunde: *τὸ ναυτικόν*, das Seewesen, die Seemacht, die Flotte, auch die Schifffahrt selbst. 2) bey den Att. ist *τὸ ναυτικόν* gew. *der Seezins*, Schuld od. Capital auf Schifferzinsen genommen od. ausgeliehen, Bodmerey, *pecunia foenore nautico collocata*, dah. *ναυτικῶς δανείζειν*, sein Geld auf Seezins od. Bodmerey ausleihn: *ναυτικὸν ἀμφοτερόπλουν*, wenn der Gläubiger die Gefahr der Hin- und Herfahrt übernimmt, *ν. ἑτερόπλουν*, wenn er nur die Gefahr der Hinfahrt übernimmt.

ναυτιλία, *ἡ*, (*ναυτίλος*) Schifffahrt, Seefahrt, das Fahren zu Schiffe, Od. 8, 253. Hes. op. 620. 644. [-⏑⏑-] dav.

ναυτίλλομαι, schiffen, zu Schiffe fahren od. reisen, Od. 4, 672. 14, 246.

ναυτίλος, *ὁ*, = *ναύτης*, Schiffer, Schifffahrer, Hdt. 2) eine Polypenart, die in einer Schneckenschale wohnt und damit schifft, *nautilus*, auch *πόντιλος*. [-⏑⏑] dav.

ναυτιλοφθόρος, *ον*, (*φθείρω*) die Schifffahrenden verderbend.

ναυτῐόεις, *εσσα*, *εν*, = *ναυσιόεις*, Att.

ναῦτις od. *nautis*, *ιδος*, *ἡ*, fem. von *ναύτης*, vgl. Lobeck Phryn. p. 256.

ναυτῐώδης, *ες*, = *ναυσιώδης*, Att.

ναυτίωσις, *ἡ*, = *ναυσίωσις*, Att.

ναυτοδίκαι, *οἱ*, (*ναύτης*, *δίκη*) in Athen die Richter im Seehandlungsgericht, das sich anfangs nur im Gamelion, dann in allen sechs Wintermonaten versammelte: vor dasselbe gehörten sonderbar genug auch die Klagen gegen unächte Bürger, *γραφαὶ ξενίας*, die nur im Munychion vorgenommen wurden.

ναυτοκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, = *ναυκράτωρ*, zw. [ᾰ]

ναυτολογέω, Schiffer sammeln, Schiffer od. Passagiere ins Schiff sammeln od. aufnehmen: überh. aufnehmen, von

ναυτολόγος, *ον*, (*λέγω*) Schiffer sammelnd, Passagiere ins Schiff sammelnd, wählend, aufnehmend.

ναυτοπαίδιον, *τό*, (*παιδίον*) Schifferknäbchen, Schifferkindchen.

ναύτρια, *ἡ*, fem zu *ναύτης*, wie von *ναυτήρ*.

ναυφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Schiffe verschlingend, verderbend. [-⏑⏑]

ναυφθορία, *ἡ*, Schiffbruch, Zerstörung, Verlust der Schiffe, von

ναύφθορος, *ον*, (*φθείρω*) schiffbrüchig. 2) act. *ναυφθόρος*, Schiffe verderbend, zerstörend.

ναῦφι, *ναῦφιν*, Ep. gen. u. dat. pl. zu *ναῦς*, Hom.

ναυφράκτος, *ον*, (*φράσσω*) mit Schiffen umstellt, umzingelt, umschirmt, von Schiffen beschützt od. vertheidigt.

ναυφῠλᾰκέω, ein Schiff bewachen, von

ναυφύλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, (*φύλαξ*) Schiffswächter. [-⏑-]

ναύω, soll Aeol. st. *νάω* seyn, fliessen.

ναύω, = *ἐκτείνω*, Gramm.

ναυών, *ῶνος*, *ὁ*, (*ναῦς*) = *νεών*, *νεώριον*, Hesych.

νάφθᾰ, *ἡ*, *νάφθα*, *τό*, Lobeck Phryn. p. 438. und *νάφθας*, *ὁ*, *Naphtha*, ein feines, leicht entzündliches Bergöl, das die Griechen auch *Μηδικὸν ἔλαιον* nannten.

νάω, fut. *νάσω*, *fliessen*, *κρήνη νάει*, Od. 6, 292. vgl. Il. 21, 197. v. L. Od. 9, 222. s. *ναίω*, 1. c. Ein Wort mit *νέω*, *νέομαι*, dav. *ναῦς*, verw. mit *ναίω* und *νάσσω*. [Alpha ist bey Hom. der nur das praes. hat, an beyden Stellen kurz, bey Ap. Rh. wenn die Lesart richtig, in der Verschiebung lang, im fut. u. aor. wahrsch. wie in den abgeleiteten Wörtern durchweg lang.]

NAΩ. wohnen lassen, ansiedeln, ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu *ναίω* ableitet.

νε—, soll eine unabtrennbare verneinende Vorsylbe wie *νη—* gewesen seyn, von der sich aber kein einziges sicheres Beyspiel nachweisen lässt, da auch die Abltg von *νέποδες* noch sehr zw. ist.

νέα, Ion. acc. sing. von *ναῦς*, Od. 9, 283.

νειά, ἡ, wie νειός, Brachland, *novale*, eigentl. fem. von νέος, verst. γῆ. [υ-]

νεάγγιλτος, ον, (νέος, ἀγγιλλω) neu gemeldet, neulich od. eben est verkündigt.

νεᾱγενής, ές, Ion. νεηγενής, w. m. s.

νεάζω, (νέος) intr. jung seyn, Jüngling seyn, von zweyen der Jüngere seyn, Soph. OC. 374. b) jung werden, sich verjüngen. c) wie ein Jüngling, d. i. mit Jugendfeuer, mit Jugendkraft handeln, reden, denken. 2) transit. wie νειάω, νεόω, neu machen, erneuen. b) bes. ein Brachland umpflügen, *agrum novare*.

Νέαιρα, ἡ, Νέαιρα, weibl. Eigenname, Od. 12, 133.

νεᾱλγέτος, ον, (ἀείρω) neuerdings, eben erst gefangen od. erobert.

νεᾱής, ές, Ion. νεηκής, w. m. s. (ἀκή) = das folg.

νεᾱκόνητος, ον, (ἀκόνη) neulich, eben erst, frisch geschliffen, neu geschärft.

νεαρᾱός, νεάκρατος, f. L. st. νεοκρᾱός, νεόκρατος.

νεαλδής, ές, (ἀλδαίνω) neu, frisch gewachsen od. erzeugt.

νεαλής, ές, neukräftig, jugendlich frisch, stark, munter, im Gegens. von entkräftet, abgezehrt, abgelebt: überh. neu, jung, dah. auch ungeübt, unerfahren, Lobeck Phryn. p. 375. (nach Phryn. AB. 1. p. 52, 20. von ἁλές, d. i. ἀθρόον, νεωστὶ γεγενημένον καὶ συνειλεγμένον.) 2) bey Spätern nach einer zweyfachen, ganz abweichenden Etymologie a) von ἁλίσκομαι, neu, frisch gefangen, wie νεάλωτος. b) von ἁλίζω, ἅλς, neu od. frisch gesalzen. [nach Phot. Lex. p. 212. b. d. Att. υ--, bey Nic. stets υυ-]

νεάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) neu, jüngst, frisch gefangen. [υυ-υ]

νεᾱμιλκτος, ον, Ion. νεημιλκτος, w. m. s. [ᾱ]

νεάν od. νεᾶν, ᾶνος, ὁ, = νέος, wie ξυνός, ξυνάν, μέγιστος, μεγιστάν, Lobeck Phryn. p. 196. dav. νεᾱνίς, νεανίας u. s. w.

νεανδρος, ον, (ἀνήρ) ἀλκή, die Stärke eines jungen Mannes, Lyc.

νεᾱνία, ἡ, = νεανιεία, zw.

νεανθής, ές, (ἀνθέω) neu od. frisch blühend.

νεᾱνίας, ου, ὁ, (νεάν, νέος) Ion. νεηνίης, Od. wie νεανίσκος, Jüngling, junger Mann: als adj. masc. jugendlich stark, frisch, kräftig, gross: auch übereilt, muthwillig, übermüthig, Heind. Plat. Soph. p. 239. D. [υ-υ-, zuw. auch dreysylbig gebraucht, υ--]

νεᾱνίη, ἡ, (νεανιεύομαι) die Jugend.

νεᾱνίημα, τό, jugendliche, übereilte, leichtsinnige, muthwillige, übermüthige Handlung, jugendliches Betragen. [υ-υ-υ] von

νεᾱνιεύομαι, (νεανίας) Jüngling od. junger Mann seyn, dah. gew. jugendlich, übereilt, leichtsinnig, muthwillig, übermüthig, leidenschaftlich handeln od. sich betragen, εἴς τινα, auch κατά τινος, gegen jemand sich jugendlich benehmen: auch den Jüngling spielen.

νεᾱνίζω, = νεανιεύομαι.

νεᾱνικός, ή, όν, (νεάν, νέος, νεανίας) jung, jugendlich: dah. frisch, muthig, kraftvoll, stark, gross, tüchtig, auch von leblosen Dingen: in tadelndem Sinne, übereilt, muthwillig, übermüthig u. dgl.

νεᾱνιόομαι, = νεανιεύομαι.

νεᾱνις, ίδος, ἡ, Ion. νεηνις, w. m. s. Od. von νεάν.

νεᾱνίσκευμα, τό, = νεανίευμα, von

νεᾱνισκεύω, gew. νεᾱνισκεύομαι, = νεανιεύομαι, von

νεᾱνίσκος, ὁ, (νεάν, νέος) Jüngling, junger, starker, kräftiger, muthiger, muthwilliger, übermüthiger Mensch.

νέανσις, ἡ, (νεάζω) = νέασις.

νέαξ, ᾶκος, ὁ, poet. st. νεανίας, bes. b. Kom. Poll. 2, 11. [dass Alpha lang ist, lehrt EM. p. 534, 32. dah. Ion. νέηξ, ηκος, Callim. fr. 78.]

νεᾱοιδός, όν, (ἀοιδός) jung singend, junger Sänger, junge Sängerinn.

νεαπολις, εως, ἡ, (πόλις) Neustadt, neue Stadt: auch Eigenname mehrer Städte, Neapolis: häufig als zwey Wörter geschrieben, Lobeck Phryn. p. 605. 665. dav.

νεᾱπολίτης, ου, ὁ, Neustädter, neuer Bürger: Bewohner von Neapolis.

νεᾱροηχής, ές, (νεαρός, ἠχέω) neutönend.

νεᾱροποιέω, (ποιέω) neu machen, erneuern, anfrischen.

νεᾱροπρεπής, ές, (πρέπω) neuerscheinend.

νεᾱρός, ά, όν, (νέος) jung, jugendlich, παῖδες, Il. 2, 289. frisch, neu, neuerlich, neuerdings, seit nicht langer Zeit. [υυυ, nie υ-υ]

νεᾱροφόρος, ον, (φέρω) neu od. frisch tragend.

νέαρχος, ὁ, (ναῦς) = ναύαρχος, zw.

νεᾱρῳδός, όν, (ᾠδή) = νεαοιδός.

νέας, Ion. acc. plur. von ναῦς, Hom.

νεάσῑμος, ον, (νεάζω) umzupflügen, zu beackern, vom Brachlande. [ᾱ]

νέᾱσις, ἡ, (νεάζω, 2. b.) das Erneuen, Umpflügen des Brachlandes.

νεασμός, ὁ, = νέασις.

νεασπάτωτος, ον, (σπατόω) Boeot. st. νεοκάτευτος, neubesohlt.

νεᾶται, 3 pl. perf. pass. Ep. st. νενέαται, regelm. νέανται, zu ναίω, 1. b. Il. 9, 153. 295.

νεάτη, ἡ, verst. χορδή, die unterste, bey uns die höchste Saite, fem. von νέατος, gew. zsgz. νήτη, w. m. s. [υυ-]

νεᾱτή, ἡ, wie νειά, νειός, νειός, Brachfeld, *novale*, eigentl. fem. von νέατος, verst. γῆ.

νεᾱτις, ίδος, ἡ, = das vorherg.

νέᾱτος, άτη, ατον, Ion. νειᾶτος, eine Art irreg. superl. von νέος wie μέσατος von μέσος, *der, die, das letzte, äusserste, unterste*: bey Hom. der die gew. Form νέατος nur Il. 11, 712. braucht, stets in örtlicher Beziehung, νείατος ἀνθερεών, κενεών, ὠμος, νείατος ὄρχος, νείατα πείρατα γαίης u. dgl. ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης, am *äussersten* Hange des Ida, wo das *letzte* Vorgebirg sich in der Ebne verläuft, Il. 2, 824. m. d. gen. νείατος ἄλλων, Il. 6, 295. Od. 15, 108. πόλις νειάτη Πύλου, am äussersten Rande von Pylos gelegen, Il. 11, 712. (Il. 9, 153. 295. wird von einigen fälschlich hieher gezogen, s. ναίω, 1. b.) Später auch von der Zeit, = ὕστατος, *novissimus*, Seidl. Eur. Tro. 206.

νεᾱτός, ή, όν, (νειάω, νειάζω) gebrachet, dav.

νεᾱτός, ὁ, Bestellung des Brachfelds, Zeit der Bestellung.

νεαύξητος, ον, (αὐξάνω) neu, frisch vermehrt.

νεάω, (νέος) neu machen, erneuern, bes. b) neues Land od. Brachland umpflügen, *agrum novare*: dah. νεομένη, verst. γῆ, umgepflügtes, neu aufgebrochnes Brachland, Hes. op. 464. vgl. νειάζω, 2, b. und νεόω.

νέβρηξ, ᾶκος, ὁ, = νεβρός, überh. junges Thier.
νέβριος, ον, (νεβρός) vom Hirschkalbe.
νεβρῆ, ἡ, verst. δορά, = νεβρίς, Fell des Hirschkalbs, zsgz. st. νεβρέη wie κυνῆ, παρδαλῆ u. dergl.
νεβρίας, ου, ὁ, (νεβρός) einem Hirschkalb ähnlich, bes. so bunt gefleckt.
νεβρίδιον, τό, Dim. von νεβρίς. [ῐ]
νεβρῐδόπιπλος, ον, (νεβρίς, πέπλος) mit dem Fell eines Hirschkalbes umhüllt od. bekleidet, Beyw. des Bacchus und der Bacchantinnen.
νεβρῐδόστολος, ον, (στολή) = das vorherg. Orph.
νεβρίζω, das Fell eines Hirschkalbes tragen, darin ein Bacchusfest begehn, von
νεβρίς, ίδος, ἡ, (νεβρός) *Fell des Hirschkalbes*, bes. als Kleidung des Bacchus und der Bacchantinnen, [den gen. νεβρῐ̈δος hat Dion. Per. 703. 946. u. Draco p. 69, 23. führt ihn allein an: für die gewöhnlichere Kürze des Jota zeugt aber Theocr. ep. 2, 4. Hedyl. 2, 6. Procl. 5, 6. Agath. 31, 4.]
νεβρισμός, ὁ, (νεβρίζω) das Tragen der νεβρίς.
νεβρίτης, ου, ὁ, wie νεβρίας, dem Fell des Hirschkalbes ähnlich, λίθος, ein dem Bacchus heiliger Stein.
νεβρόγονος, ον, (γόνος) vom Hirschkalbe stammend.
νεβρός, οῦ, ὁ, das Junge vom Hirsch, junger Hirsch, *Hirschkalb*, überh. *Reh*, Hom. als Sinnbild scheuer Furcht od. Verzagtheit, Il. 4, 243. 21, 29. 22, 1. später *jedes junge Thier* wie σκύμνος: in Prosa auch ἡ νεβρός, Ion. u. Att. (wahrsch. von νέος, ναρός.)
νεβροστολίζω, (στολίζω) = νεβρίζω, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 625.
νεβροτόνος, ον, (τίκτω) Hirschkälber gebärend.
νεβροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie ein junger Hirsch erscheinend.
νεβροφόνος, ον, (φονεύω) junge Hirsche tödtend.
νεβροχαρής, ές, (χαίρω) sich an jungen Hirschen freuend, junge Hirsche liebend.
νεβροχίτων, ωνος, (χιτών) mit einer νεβρίς bekleidet. [ῐ]
νεβρόω, (νεβρός) in ein Hirschkalb od. Reh verwandeln.
νεβρώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines Hirschkalbes, auch = νεβροχαρής.
νέες, Ion. nom. pl. von ναῦς, Hom.
νέεσσι, seltnerer Ep. dat. pl. von ναῦς, Hom.
νέη, ἡ, verst. ἡμέρα, s. νέος.
νέηαι, Ion. 2 conj. praes. von νέομαι st. νέῃ, Il. 1, 32.
νεηγενής, ές, (νέος, γένος) neu od. neulich geboren, eben geboren, Od. 4, 336. 17, 127. Att. u. Dor. νεᾱγενής.
νεηθᾰλής, ές, (θάλλω, θάλος) neu od. frisch grünend, blühend, sprossend, Ion. st. νεοθαλής.
νεηκής, ές, (ἀκή) neu geschärft od. gespitzt, frisch geschliffen, Il. 13, 391. 16, 484. Att. u. Dor. νεᾱκής. (die Betonung νεήκης ist grundfalsch, u. aus oberflächlicher Lesung einer Stelle b. Ruhnk. ep. cr. p. 154. entstanden.)
νεηκονής, ές, (ἀκόνη) = νεηκής, Soph.
νεηλαία, ἡ, = νεολαία, Hesych.
νεηλάτης, ου, ὁ, (ναῦς, ἐλαύνω, 1. b.) Schiffstreiber, Schiffslenker, Hesych. [υ–υ–]
νεήλᾰτος, ον, (νέος, ἐλαύνω, 2.) frisch geschlagen: bes. vom Mehle, wie νεοπλής, frisch gemahlen; dah. τὰ νεήλατα, Kuchen aus solchem Mehle. (die Abltg von ἀλέω ist sprachwidrig.)
νεηλῐφής, ές, (ἀλείφω) neu od. frisch gesalbt, geölt, eingeschmiert, bestrichen.
νεήλῠς, ῠδος, ὁ, ἡ, (νέος, ἔρχομαι, ἦλυθον, ἦλυσις) neu od. eben angekommen, Il. 10, 434. 558.
νεημελής, ές, (ἀμέλγω) neu, frisch, eben gemolken, Att. und Dor. νεάμελκτος.
νεηνίης, ου, ὁ, Ion. st. νεανίας, w. m. s. in der Od. stets als adj. st. νέος, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς, νεηνίαι ἄνδρες, 10, 278. 14, 524. in der Il. kommt das Wort nicht vor.
νεηνίς, ῐ̈δος, ἡ, Att. u. Dor. νεᾱνίς, (νεάν, νέος) als adj. fem. *jung*, *jugendlich*, bes. *jungfräulich*, παρθενικὴ νεηνίς, Od. 7, 20. 2) als Subst. *Jungfrau*, *Mädchen*, Il. 18, 418. Soph. Ant. 784.
νεηνίσκος, ὁ, Ion. st. νεανίσκος.
νέηξ, ηκος, ὁ, Ion. st. νέαξ.
νεήτομος, ον, (τέμνω) frisch od. eben erst geschnitten, abgeschnitten. 2 eben erst od. in der Jugend verschnitten.
νεηφᾰτος, ον, poet. st. νεόφατος, (φημί) neu gesprochen, neu ertönend, von einem nie zuvor gehörten Klange, h. Hom. Merc. 443. Gegens. παλαίφατος.
νεί, Boeot. st. γῆ, Ar. Ach. 867. 905.
νεῖαι, Ep. 2 sing. praes. von νέομαι, Od. 11, 114. 12, 141.
νειαιρᾱ̃, ἡ, irr. fem. comp. zu νέος, *die letztere*, *äussere*, *untere*, gew. νειαιρα γαστήρ, *der untere Theil des Bauches*, Il. 5, 559. 616. u. sonst: superl. νείατος, νέατος, w. m. s. 2) als subst. ἡ νειαιρα; verst. γαστήρ, *der Unterleib*, zsgz. νεῖρα, νείρη, vgl. νειρός. Von νειαιρα ward auch der weibl. Eigenname *Νέαιρα*, eigentl. *die Jüngere*, *Frischere*, gebildet.
νειάτιος, ον, spätere Form st. νείατος, νέατος, Maneth. [ᾰ̃] dav.
νειᾰτόθεν, adv. spätere Form st. νειόθεν, νεόθεν.
νειᾰτο-, άτη, ατον, Ion. st. νέατος, w. m. s. Hom. auch b. Eur.
νεικείω Ion. st. νεικέω, w. m. s. Hom. Ion. conj. 3 sing. νεικείῃσι, Il. 1, 579. impf. νεικείεσκον, Il.
νεικεστήρ, ῆρος, ὁ, (νεικέω) der Zankende, Krankende, Tadelnde, Scheltende, m. d. gen. ἠθάλων νεικεστήρ, Hes. op. 718. von
νεικέω, ήσω, daneben bey Hom. nach dem Versbedürfniss das Ion. νεικείω, 3 conj. νεικείῃσι, impf. νείκεον und νεικείεσκον, fut. νεικέσσω, aor. νείκεσσα, u. s. w. (νεῖκος) *zanken*, *hadern*, mit einem, τινί, Od. 17, 189. ἀλλήλῃσι, unter od. mit einander zanken, Il. 20, 258. ἕνεκά τινος, Il. 18, 498. auch νείκεα νεικεῖν, Il. 20, 252. in der Bedeutung *wetteifern*, *wetteifern*, schrieben einige Od. 11, 512. νεικείσομεν οἷω, wir beyde allein wettkämpfen (mit ihm), wo aber Wolf nach Aristarch νεικέσσομεν hat. 2) gew. transit. *kränken*, *necken*, *reizen*, *höhnen*, *tadeln*, *schelten*, *schimpfen*, *anfahren*, *beschimpfen*, m. d. acc. der Person, oft bey Hom. auch mit dem Zusatz μύθῳ, Il. 2, 224. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, Il. 3, 38. 6, 325. ὀνειδείοις ἐπέεσσιν, Il. 21, 480. χαλεποῖσιν ἐπέεσσι, Od. 22, 225. u. dgl. aber Il. 24, 29. vom Paris, νείκεσσε θεάς, τὴν δ' ἤνησε, die Göttinnen *verschmähte* er, (die Hera und Athene) die andre aber (die

Aphrodite) belobte er: doch verwirft Aristarch die ganze Stelle: bey Hdt. 8, 125: *anklagen, verleumden.*

νίκη, ἡ, = *νεῖκος*, Aesch.

νίκηος, ἡ, = *νεῖκος*.

νικητήρ, ὁ, v. L. st. *νεικιστήρ* b. Hes.

νεῖκος, τό, *Zank, Hader, Streit*, bes. mit Worten, Wortwechsel, Schelten, Schimpfen beym Streit, *νείκει ἄριστε*, Il. 21, 483. *νείκει ὀνειδίζειν*, Il. 7, 95. Höhnung, Tadel, Vorwurf, oft bey Hom. auch Streit vor Gericht, Il. 18, 497. Od. 12, 440. b) daneben bey Hom. nicht selten von thätlichem Zwist, *Streit, Kampf, Gefecht, Schlacht*, Il. 4, 444. 11, 671. 721. 737. 15, 400. u. sonst: Hom. verbindet *νεῖκος πολέμοιο, ν. φιλόπιδος, ἔριδος μέγα ν.* Il. 13, 271. 17, 384. 20, 140. Od. 18, 264. *ἔρις καὶ νεῖκος, πόνος καὶ ν., πόλεμος καὶ ν., ἔριδες καὶ νείκεα*, Il. 2, 376. 12, 348. 361. 21, 513. Od. 20, 267. *νείκεα νεικεῖν*, Il. 20, 252. c) Gegenstand des Streits, Zankapfel, Erf. OT. 695.

Νειλαγάθια, τά, (*Νεῖλος*) eine Nilfrucht. [ᾰ]

Νειλαῖος, *αία*, *αῖον*, (*Νεῖλος*) vom Nil, aus dem Nil.

Νειλαιεύς, ὁ, = *Νειλαῖος*.

Νειλεῖος, *εία*, *εῖον*, = *Νειλαῖος*.

Νειλογενής, *ές*, (*γένος*) aus od. von dem Nil entstammt, Nilgeboren.

Νειλοθᾰλής, *ές*, (*θάλλω*) Nilentsprosst.

Νειλοθρεπής, *ές*, (*θρέφω*) im Nil geerndtet od. geboren, zw.

Νειλομέτριον, τό, (*μέτρον*) Nilmesser, eine in einer Grube angebrachte Säule, an der man nach gewissen Abtheilungen das Steigen und Fallen des Nilwassers bemerkte.

Νειλόῤῥυτος, *ον*, (*ῥέω*) vom Nil durchströmt, auch *Νειλοῤῥύτης*.

Νεῖλος, ὁ, *der Nil*, zuerst bey Hes. Th. 338. denn bey Hom. heisst er, wie das Land, *Αἴγυπτος*, nur dass der Fluss masc. ist.

Νειλοσκοπεῖον, τό, (*σκοπέω*) = *Νειλομέτριον*.

Νειλοῦς, *ίδος*, ἡ, am Nil befindlich, *πυραμίδες*, Ep. ad. 318, 3.

Νειλώτης, *ου*, ὁ, fem. *Νειλῶτις*, *ίδος*, am od. im Nil wohnend, daran od. darin befindlich.

Νειλῷος, *ῴα*, *ῷον*, = *Νειλαῖος*.

νῖμεν, *νεῖμαν*, *νεῖμον*, Ion. aor. von *νέμω*, Hom.

νιόθεν, adv. Ion. st. *νιόθεν*, (*νέος*) von unten herauf. *νειόθεν ἐκ κραδίης ἀνεστενάχιζε*, aus tiefstem Herzensgrunde seufzte er auf, Il. 10, 10. 2) von neuem.

νιόθι, adv. Ion. st. *νιόθι*, (*νέος*) zu unterst, tief unten, im Innersten, *δάκε νιόθι θυμόν*, es krankte sein Herz im tiefsten Grunde, Hes. Th. 567. m. d. gen. *νιόθι λίμνης*, Il. 21, 317. bh. auch unter, wie die praep. *κατά* od. *ὑπό*.

νειπόης, ὁ, ἡ, Ion. st. *νεωπόης*, Paucrat. ep. 1.

νείρεται, Ion. st. *νέεται*, v. L. Il. 23, 76.

νῖον, Ion. st. *νέον*, adv. zu *νέος*, jüngst, neulich, eben erst, Ap. Rh.

νειοτεύω, brachen, zur Brache machen, ein Stück Land brach liegen lassen: auch es mit Hülsenfrüchten besäen, wodurch es zur künftigen Getreidesaat bereitet und gleichsam befeuchtet ward, von

νειός, οῦ, ἡ, *die Brache* od. *Praake*, das Brachland, in Niedersachsen auch *die Dreesch*, Land, das eine Weile unbestellt gelegen hat, und nun *neu* aufgebrochen, *frisch* gepflügt werden soll od. wird, *novale*, Hom. *νειὸς τριπολος*, dreymal gepflügte Brache, Od. 5, 127. Il. 18, 541. Hes. Th. 971. eigentl. Ion. fem. von *νεός*, verst. *γῆ*, *Neuland, Neubruch*, vollständig *νειὸν ἄρουραν σπείρειν*, Hes. op. 465. später auch ὁ *νειός*, verst. *ἀγρός*: vgl. *νεός*, *νεά*, *νεάζω*, 2. b.

νεῖος, *νεία*, *νεῖον*, Ion. st. *νέος*.

νεῖος, *νεία*, *νεῖον*, (*ναῦς*) = *νηΐος*, Gramm.

νειότατος, *η*, *ον*, superl. von *νεῖος*, Ion. st. *νεώτατος* von *νέος*: adv. *νειότατον*, = *νειόθι*.

νειοτομεύς, ὁ, (*νειός*, *τέμνω*) der das Brachland Schneidende, Spaltende, Pflügende.

νεῖρα od. *νείρα*, auch *νείρη*, ἡ, zsgz. st. *νειάιρα*, der Unterleib, auch das Innerste, Aesch. Ag. 1490.

νειρίτης, ου, ὁ, zw. L. st. *νηρίτης*.

νειρός, ά, όν, zsgz. st. *νεαρός*, *νειαρός*, wovon *νεῖρα*, *νείαιρα*, abgeleitet wird, jedoch ohne ganz sichere Beweisstellen und wahrsch. nur eine Grammatikererfindung, s. Müller Lycophr. 896.

νείσσομαι od. *νείσομαι*, s. *νίσσομαι*.

νεῖται, zsgz. st. *νέεται* von *νίομαι*, Od.

νείφω, spate Form st. *νίφω*, auch = *βρέχω*, Jac. A. P. p. 67.

νεκύς, *ύδος*, ἡ, (*νέκυς*, *νεκρός*) *Todtenhaufe, Leichenhaufe*, reihenweis daliegende Todte, Il. 5, 886. 2) bey Callim. mit Verleugnung des Hauptbegriffs, überh. *Haufe, Reihe, Schaar, τάξις*. 3) die Kykliker sollen es für *ψυχή* gebraucht haben, EM.

νεκρᾰγγελος, *ον*, (*νεκρός*, *ἄγγελος*) Todte od. Leichen ankündigend, Todtenbote.

νεκρᾰγωγέω, Todte führen, begleiten, von

νεκρᾰγωγός, *όν*, (*ἄγω*) Todte führend, begleitend.

νεκρᾰκάδημία, ἡ, Todtenakademie.

νεκρεγερσία, ἡ, st. *νεκρῶν ἔγερσις*, wird bezw.

νεκρεῖκός, ή, όν, (*νεκρός*) todtenhaft, den Todten betreffend, ihm gehörig od. anständig.

νεκρείμαιος, *αία*, *αιον*, (*νεκρός*) von todten Thieren, wie *θηριμαῖος*.

νεκροβῶρις, *ίς*, (*βόος*) mit Todten belastet.

νεκροβόρος, *ον*, (*βορά*) Todte fressend.

νεκροδέγμων, *ον*, (*δέχομαι*) Todte fassend od. aufnehmend.

νεκροδικής, *ές*, (*δέρκομαι*) wie ein Todter anzusehn.

νεκροδόκος, *ον*, = *νεκροδέγμων*, auch *νεκροδόχος*, Lobeck Phryn. p. 307.

νεκροδοχεῖον, τό, (*δέχομαι*) Todtenbehältniss.

νεκροθάπτης, ου, ὁ, (*θάπτω*) Todtengräber.

νεκροθήκη, ἡ, (*θήκη*) Todtenbehältniss, Grab, Sarg, Urne.

νεκροκαύστης, ου, ὁ, (*καίω*) Todtenverbrenner.

νεκροκόμος, *ον*, (*κομέω*) Todte od. Leichen schmückend, besorgend.

νεκροκορίνθια, τά, hiessen in Rom die aus den Gräbern in Korinth ausgegrabnen, künstlich gearbeiteten irdnen Gefässe, Urnen, Aschenkrüge.

νεκροκόσμος, *ον*, (*κοσμέω*) Todte schmückend, ankleidend, zum Begräbniss zubereitend, wenn nicht *νεκροκόμος* zu sehr. ist.

νεκρολατρεία, ἡ, (*λατρεύω*) Todtendienst.

νεκρομαντεία, ἡ, (*μαντεία*) Todtenwahrsagerey, Befragung eines Todten od. seines durch má-

gische Künste heraufbeschwornen Geistes über die Zukunft, auch *νεκυομαντεία*, dav.

νεκρομαντεῖον, τό, der Ort, wo man Todte beschwört und über Zukünftiges befragt, auch *νεκυομαντεῖον*.

νεκρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (*μάντις*) Todtenprophet, der Todte heraufbeschwört und über die Zukunft befragt.

νεκρονόμης, ὁ, (*νομάω*) Leichenträger, Maneth.

νεκροπέρνας, ου, ὁ, (*περνάω*) Todten- od. Leichenverkäufer, Lyc.

νεκροπομπός, όν, (*πέμπω*) Todte sendend, geleitend, führend.

νεκροῤῥύκτης, ου, ὁ, (*ὀρύσσω*) der Todte Ausgrabende, Ausscharrende.

νεκρός, οῦ, ὁ, *der todte Leib*, *der Leichnam*, *die Leiche*, oft bey Hom. der es jedoch ausschliesslich vom menschlichen Leichnam braucht: auch *νεκροὶ τεθνηῶτες* u. *κατατεθνηῶτες*, Il. 6, 71. 18, 540. bey Spätern ebenso *τὰ νεκρά*, Plut. s. Lobeck Phryn. p. 376. b) *der Todte*, *der Verstorbene*, *Abgeschiedne* überh. im Gegens. des Lebenden, Il. 23, 51. Od. 10, 526. 11, 34. 475. bey Hom. stets als Bewohner der Unterwelt. 2) als adj. *νεκρός*, ά, όν, selten zweyer End. *todt*, *verstorben*, *abgeschieden*, *entseelt*, nachhom. wenn man nicht Od. 12, 10. hieher ziehn will: desto häufiger bey den Att. vgl. *νέκυς*.

νεκροστολέω, Todte bestatten od. überfahren, von

νεκροστόλος, ον, (*στέλλω*) Todte bestattend oder überfahrend.

νεκροσῡλία, ἡ, Plünderung der Todten, von

νεκρόσῡλος, ον, (*σιλάω*) Todte plündernd, beraubend. (od. *νεκροσῦλος*?)

νεκρότᾱγος, ὁ, (*ταγός*) Todtenfürst, Todtenrichter, Beyw. des Minos, Lyc.

νεκροτάφος, ὁ, (*θάπτω*) = *νεκροθάπτης*. [ᾰ]

νεκρότης, ητος, ἡ, (*νεκρός*) das Todtseyn, Lobeck Phryn. p. 351.

νεκροτοκέω, (*τίκτω*) eine todte Frucht, ein todtes Kind gebären, dav.

νεκροτόκιον, τό, das Todtgeborene.

νεκροφᾱγέω, Leichname od. Aas fressen, von

νεκροφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Leichname od. Aas fressend. [ᾰ]

νεκροφορεῖον, τό, Todtenbahre.

νεκροφορέω, Todte tragen, begraben, von

νεκροφόρος, ον, (*φέρω*) Todte od. Leichen tragend, zu Grabe tragend, begrabend.

νεκρόω, (*νεκρός*) tödten, todt machen: im N. T. übertr. durch Frost u. andre Ursachen absterben machen, abstumpfen, lähmen, unbrauchbar machen.

νεκρώδης, ες, (*εἶδος*) todten- od. leichenhaft, todten- od. leichenähnlich.

νεκρών, ῶνος, ὁ, Begräbnissort.

νεκρώσιμος, ον, tödtlich, zum Todten od. zur Leiche gehörig, von

νέκρωσις, ἡ, (*νεκρόω*) das Tödten. 2) pass. das Absterben, z. B. der Glieder vom Frost u. dgl. N. T.

νέκτᾰρ, ᾰρος, ὁ, *Nektar*, der Trank der Götter, wie Ambrosia ihre Speise, Hom. Hes. Pind. bey Alkman und Sappho war umgekehrt Nektar die Speise, Ambrosia der Trank: Homer denkt sich das Nektar als einen köstlichen Wein, roth von Farbe, *ἐρυθρόν*, Il. 19, 38. Od. 5, 93. wie Wein von der Hebe geschenkt, *νέκταρ ἐωνοχόει*, Il. 4, 3. und wie Wein gemischt getrunken, Od. 5, 93. dah. heisst auch ein höchst edler Wein *νέκταρος ἀποῤῥώξ*, Od. 9, 359. den Menschen war das Nektar als unsterblich machend versagt, aber den Leichnam des Patroklos betraufelt Thetis damit, um ihn vor Fäulniss zu bewahren, Il. 19, 38. Spätere Dichter verbinden vorzugsweis den Begriff *des Wohlgeruchs* damit, vgl. *νεκτάρεος*. 2) eine wohlriechende Salbe, Nossis 5, 3. (gew. Abltg von dem verneinenden *νη*— u. *κήρ* od. *ΚΤΑΩ*, also eigentl. wie *ἀμβροσία*, Unsterblichkeit od. Unsterblichkeitsmittel.)

νεκτάρεος, έα, Ion. έη, εον, (*νέκταρ*) *nektarisch*, dah. göttlich, bes. wohlriechend, wie Nektar duftend, od. süss, überh. lieblich, anmuthig, schön: bey Hom. stets Beyw. eines duftigen od. überh. schönen Kleides, *ἑανόν*, *χιτών*, Il. 3, 385. 18, 25. vgl. *ἀμβρόσιος*. [-ᴗᴗ]

νεκτάριον, τό, eine Pflanze, sonst *ἐλένιον*. [ᾰ] dav.

νεκτᾰρίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit *νεκτάριον* zubereiteter Wein.

νεκτᾰροστᾰγής, ές, (*στάζω*) nektartriefend.

νεκτᾰρώδης, ες, (*εἶδος*) nektarartig.

νεκῠάμβᾰτος, ον, (*νέκυς*, *ἀναβαίνω*) von den Todten bestiegen, betreten.

νεκύδᾰλος, ὁ, die Puppe od. der aus der Puppe entwickelte Schmetterling der Seidenraupe. (von *νέκυς*, weil die Puppe einem todten Körper ähnelt.) [ῠ]

νεκῡδόν, adv. (*νέκυς*) nach Todten- od. Leichenart.

νεκῠηγός, όν, (*ἄγω*) = *νεκραγωγός*.

νεκῠηπόλος, ον, (*πολέω*) mit Todten umgehend.

νεκυία, ἡ, (*νέκυς*) *Todtenopfer*, durch das man die Seelen der Abgeschiednen aus der Unterwelt heraufbeschwört, um sie über Zukünftiges od. Verborgnes zu befragen, wie *νεκρομαντεία* od. *νεκυομαντεία*: das eilfte Buch der Odyssee hatte die bes. Ueberschrift *Νεκυία*: auch Todtensühne. (wird wohl richtiger *νέκυια* betont werden.)

νεκῠϊσμός, ὁ, = *νεκυία*, Maneth.

νεκῠομαντεία, ἡ, = *νεκρομαντεία*.

νεκῠομαντεῖον, τό, Ion. *νεκυομαντήϊον*, = *νεκρομαντεῖον*, Hdt.

νεκῠόμαντις, εως, ὁ, ἡ, = *νεκρόμαντις*.

νεκῠοσῴος, ον, (*σώζω*) Todte rettend, d. i. zum Leben erweckend, od. von *σεύω*, Todte aufjagend, zum Leben erregend.

νεκῠοστόλος, ον, (*στέλλω*) = *νεκροστόλος*, Jac. A. P. p. 378.

νέκυς, ῦος, ὁ, wie *νεκρός*, *der todte Leib*, *Leichnam*, *Leiche*, vorzugsweis vom menschlichen Leibe, oft in der Il. seltner in der Od. auch *νέκυς τεθνηώς*, *νέκυες κατατεθνηῶτες*, *κτάμενοι*, *καταφθίμενοι*, Hom. b) *der Todte*, *Verstorbne*, oft in der Od. seltner in der Il. bey Hom. stets als Bewohner der Unterwelt, und durchweg im plur. also = *ἔνιροι*, *inferi*. 2) als adj. *todt*, *verstorben*, *entseelt*, nachhom. man müsste denn Il. 24, 55. 423. hieher ziehn, und auch so wohl nur als masc. gebr. Poet. dat. sing. *νέκυι*, Il. dat. plur. *νεκύεσσι*, Hom. seltner *νέκυσσι*, Od. 11, 569. 21, 401. 23, 45. wo andre *νεκύεσσι* dreysylbig gesprochen vorziehn, Herm.

dem. metr. p. 53. zsgz. acc. pl. *νέκῡς* st. *νέκυας*, Od. 24, 417. (von *νέκυς* ist *νεκρός* und das Lat. *neco, nex*.) [Ypsilon im nom. u. acc. sing. bey Hom. stets lang, u. bey den Att. wahrsch. ebenso: bey den Alexandrinern dagegen scheint es immer kurz zu seyn.] dav.

νεκύσια, *τά*, verst. *ἱερά*, Todtenopfer, Todtenfeyer. [ῡ]

νεκυσσόος, *ον*, = *νεκυοσσόος*, Nonn.

νεκύφορον od. *νεκύωρον*, *τό*, (*ὤρα*) = *νεκρομαντῖον*, Hesych.

Νεμέᾱ, *ἡ*, (*νέμος*) eine Waldgegend zwischen Argos und Korinth, wo die Nemeïschen Spiele gefeyert wurden, Pind. dav.

Νεμεά, *τά*, die heiligen Nemeïschen Kampfspiele, eigentl. neutr. von *Νέμεος*.

Νεμεαῖος, *αία*, *αῖον*, Nemeïsch, Pind.

Νεμεαίων, *ον*, poet. st. *Νεμεαῖος*.

Νεμεάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *Νεμεαῖος*, Pind.

Νεμεήθεν, adv. von Nemea her, Callim.

νεμέθω, poet. st. *νέμω*, bey Hom. nur Einmal u. im med. st. *νέμομαι*, weiden, auf die Weide gehn, fressen, Il. 11, 635.

Νέμεια, *τά*, poet. st. *Νέμεα*, Pind.

Νεμειαῖος, *αία*, *αῖον*, poet. st. *Νεμεαῖος*, *λέων*, Hes. Th. 327. von

Νεμείη, *ἡ*, Ion. u. poet. st. *Νεμέα*, Hes. Th. 329. 331.

Νεμειήτης, *ου*, *ὁ*, = *Νεμεῖος*.

Νεμειος, *εία*, *ειον*, wie *Νεμεαῖος*, Nemeïsch.

Νεμείων, *ον*, = *Νέμειος*.

Νέμειος, *εα*, *εον*, Nemeïsch, Theocr.

νεμεσάω, *ήσω*, bey Hom. u. Hes. auch häufig *νεμεσσάω*, *νεμεσσήσω*, u. s. w. (*νέμεσις*) *gerechten Unwillen gegen einen empfinden*, ihm zürnen, *τινί*, oft bey Hom. *einem etwas verübeln* od. *übel nehmen*, ihm etwas misdeuten, übel auslegen, verdenken, *τινί τι*, Od. 23, 213. insbes. einem ein Glück *misgönnen*, *τινί τι*, Hes. op. 758. also beneiden, u. dah. *wetteifern*, überh. *einem etwas*, gleichviel ob Gutes od. Schlimmes, *nicht gönnen*, über eines andern unverdientes Glück od. Unglück unwillig werden: bey Hom. oft ohne Casus, unwillig werden, misbilligen, übel nehmen, zürnen, sich ärgern, *μὴ νεμέσα*, nimms nicht übel, Il. später auch *νεμεσῶ τινά τι*, Stob. — Med. *νεμεσάομαι*, bey Hom. auch *νεμεσσάομαι*, *ήσομαι*, aor. *ἐνεμεσήθην*, bey Hom. stets *νεμεσσήθην* u. s. w. eigentl. gerechten Unwillen *gegen sich selbst* empfinden, *sich selbst* etwas übel nehmen, u. s. w. so steht *νεμεσᾶται ἐνὶ θυμῷ, ἐπεσβολίας ὑπερφιάλους*, er verübelt *sichs* im Herzen, mit vielen Worten um sich zu werfen, Od. 4, 158. d. i. etwas *in Bezug auf sich selbst* für unschicklich od. ungebührlich halten, also *sich schämen, sich scheuen*, sich bedenken, Bedenken tragen, Anstand nehmen, wie *vereri*, Od. 2, 64. Il. 15, 103. 16, 544. gew. aber braucht Hom. das med. ganz wie das act. u. mit denselben Constructionen, auch m. d. inf. Od. 4, 196. u. m. d. acc. c. inf. Od. 18, 227. m. d. acc. der Sache, *νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα*, Uebelthaten übel aufnehmen od. rächen, Od. 14, 284. vgl. *νεμεσίζομαι*.

Νεμέσια, *τά*, verst. *ἱερά*, Fest der Nemesis, auch den Verstorbnen zu Ehren gefeyert.

νεμεσήμων, *ον*, unwillig, zornig. (2) act. Unwillen od. Zorn erregend.

νεμεσητικός, *ἡ*, *όν*, (*νεμεσάω*) zum Unwillen über unverdientes Glück od. Unglück geneigt: überh. zum Unwillen, Zorn, Aerger, Neid geneigt, dazu gehörig.

νεμεσητός, *ἡ*, *όν*, bey Hom. gew. *νεμεσσητός*, (*νεμεσσάω*) was Unwillen, Aerger, Zorn, Hass, Neid nach sich zieht, des Unwillens würdig, also unrecht, ungebührlich, tadelnswerth, strafbar, bey Hom. gew. *νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη*: m. d. inf. Il. 9, 523. Od. 22, 59. dah. gehasst, verhasst, beneidet. 2) der, dessen Unwillen man scheut, vor dem man Scheu od. Schaam empfindet, *αἰδοῖος, νεμεσητός*, Il. 11, 649. 3) act. unwillig, misvergnügt.

Νεμέσια, *τά*, = *Νεμέσεια*.

νεμεσίζομαι, wie *νεμεσάω*, unwillig gegen einen werden, ihm zürnen, *τινί*, Il. 8, 407. 421. Od. 2, 239. einem etwas übel nehmen, verübeln, verargen, verdenken, *τινί τι*, Il. 5, 757. 872. ohne Casus m. d. acc. c. inf. Il. 2, 296. 2) wie *νεμεσάομαι*, sich schämen, sich scheuen, Il. 17, 254. Od. 2, 138. 3) wie *αἰδέομαι*, scheuen, fürchten, m. d. acc. *θεούς*, sich vor den Göttern fürchten, die Götter od. ihren Zorn fürchten, Od. 2, 263.

νέμεσις, *εως*, *ἡ*, (*νέμω*) *gerechter Unwille*, den man über etwas Unrechtes, Unschickliches, Ungebührliches empfindet, Misbilligung, Tadel, Unzufriedenheit, Unmuth, Verdruss, Zorn, Entrüstung, Hom. später bes. *Unwille über unverdientes Glück* od. unwürdigen Gebrauch desselben, nach Aristot. eth. Nicom. 2, 7, 15. als Tugend mitten inne stehend zwischen dem Neide, *φθόνος*, und der Schadenfreude, *ἐπιχαιρεκακία*, dah. Rüge, Ahndung, Rache, Strafgerechtigkeit, bes. der Götter: von Menschen auch Misgunst, Neid. 2) *das was gerechten Unwillen verdient*, Gegenstand gerechten Unwillens, bey Hom. stets in der Fügung *οὐ νέμεσις*, es ist kein Gegenstand gerechten Unwillens, man darf es nicht übel nehmen, man darf es nicht tadeln, hat kein Recht, keinen Grund es zu verdenken, zu verargen, zu misbilligen, entw. m. d. inf. Il. 14, 80. Od. 1, 350. 20, 330. od. m. d. acc. c. inf. Il. 3, 156. 3) subjectiv gewendet, *gerechter Unwille über ein selbstbegangnes Unrecht*, Scheu vor einer Handlung, die gerechten Unwillen erregen od. göttliche Strafen herbeyführen würde, Ehr- und Rechtsgefühl, dah. *αἰδὼς καὶ νέμεσις*, *Schaam und Scheu*, verbunden, Il. 13, 122. vgl. Hes. op. 202. — B) *Νέμεσις*, *ἡ*, als Eigenname, *Nemesis*, ein mythisches Wesen, zuerst bey Hes. op. 202. personificirte Verkörperung des der dritten Bdtg zum Grunde liegenden Begriffes, dah. auch dort mit der *Αἰδὼς* verbunden, *Schaam und sittliche Scheu* als Göttinnen geducht: nach Hes. Th. 223. ist Nemesis Tochter der Nacht. Bey den Att. bes. in der Tragödie erscheint sie als *Göttinn des Gleichgewichts*, die jedes Uebermaass im Menschenleben hasst und aufhebt: sie lässt den Menschen nie zu übermässigem Wohlstand, Reichthum

od. sonstigem Vermögen, zu übergrosser Macht od. Gewalt gelangen, sondern straft den aus dem Glück erwachsenden Uebermuth, und sorgt, dass der Sterbliche sich nicht dünkelhaft über sich selbst od. trotzig über die ihm von der Gottheit gezognen Grenzen erhebe, bildet also den Gegens. der ὕβρις: insofern sie aber den übermüthigen Frevel züchtigend demüthigt, ist sie auch Straf- u. Rachegöttinn: die Abltg von νέμω bezeichnet sie als *die Glück u. Recht gleich Vertheilende.*

νεμεσσάω, ήσω, Ep. st. νεμεσάω, w. m. s. Hom.

νεμεσητός, ή, όν, Ep. st. νεμετητός, Hom.

νέμεσις, ή, Ep. st. νέμεσις, Il. 6, 335.

νεμέτωρ, ορος, ὁ, (νέμω) Vertheiler: bes. der Recht und Gerechtigkeit Austheilende, der Richter, Aesch.

νέμησις, ή, (νέμω) das Vertheilen, Austheilen, die Vertheilung. 2) das Weiden, von νέμω, 2.

νεμητής, οῦ, ὁ, = νεμέτωρ.

νέμος, ους, τό, (νέμω 2.) *Weideplatz, Viehweide,* Il. 11, 480. weil diese aber schattig und baumreich zu seyn pflegten, überh. Waldung, Hayn, *nemus.*

νέμω, fut. νεμῶ und νεμήσω, aor. ἔνειμα, perf. νενέμηκα, aor. pass. ἐνεμήθην und ἐνεμέθην, bey Spätern auch aor. med. ἐνεμησάμην, Lobeck Phryn. p. 742. davon ist Homerisch praes. impf. aor. act. u. praes. u. impf. med. — 1) *austheilen, vertheilen,* τί, oft bey Hom. der es meist von Speise u. Trank braucht, μοίρας, κύπελλα, κρέα, οἶνον, μέθυ νέμειν: *zutheilen,* τινί τι, Od. 6, 188. Il. 3, 274. κλῆρον νέμειν, den Antheil an der Erbschaft zutheilen, dav. κληρονόμος. übertr. νέμειν τινὶ τὰ κράτιστα, τὰ μέγιστα, einem den höchsten Werth od. Rang zutheilen, zusprechen, zuerkennen, *plurimum tribuere alicui,* Valck. Hipp. 1321. diatr. p. 77. — Med. νέμομαι, *als sein Zugetheiltes,* als seinen Antheil od. sein rechtmässiges Eigenthum *besitzen,* πατρώϊα πάντα νέμεσθαι, Od. 20, 336. gew. von liegenden Gründen od. Akkerbesitzungen, τεμένη ν. Od. 11, 185. Il. 12, 313. vgl. 6, 195. 20, 185. u. ἔργα ν. Il. 2, 751. Hes. op. 110. 233. in der Regel mit dem doppelten Nebenbegriff *benutzen, in Niessbrauch haben.* und weil der Landmann auf seinem Grundstück zu wohnen pflegte, *inne haben, bewohnen,* wie ἔχειν, ἄλσεα νέμεσθαι, Il. 20, 8. meist mit Ortsnamen, Ἰθάκην, Τρίην νέμεσθαι, u. dgl. Od. 2, 167. Il. 2, 496. 531. 633. von Pind. Ol. 2, 23. an findet sich auch das act. zuw. in der Bdtg *haben, besitzen, bewohnen,* ἄστυ νέμειν, Aristot. dah. auch pass. νέμεσθαι ὑπό τινι, bewohnt werden, Hdt. 7, 158. vgl. Bdtg 3. die hiervon ausgeht. — 2) νέμειν vom Hirten, das Vieh od. die Heerden *weiden, futtern,* auf die Weide treiben, mit Nahrung versehn, *pascere,* Od. 9, 233. viel häufiger im med. νέμεσθαι vom Vieh, *weiden,* d. i. auf die Weide gehn, sich nähren, sich mit Futter od. Nahrung versehn, *pasci,* Il. 5, 777. 15, 631. Od. 13. 407. 20, 164. dah. als act. gewendet m. d. acc. *fressen, abweiden,* ἄνθεα ποίης νέμεσθαι, Od. 9, 449. übertr. vom Feuer, *sich weiden,* d. i. um sich fressen, um sich greifen, indem es Nahrung findet, Il. 23, 177. und als pass. πυρὶ χθὼν νέμεται, das Land wird vom Feuer abgeweidet, abgefressen, d. i. mit Feuer verheert, Il. 2, 780. später auch im act. ὄρη νέμειν, Berge abweiden, mit dem Vieh beweiden, Xen. Cyr. 3, 2, 20. u. übertr. πυρὶ νέμειν πόλιν, eine Stadt durch Feuer verheeren, zerstören, verwüsten, Hdt. 6, 33. im med. auch von um sich fressenden, krebs- od. brandartigen Wunden od. Schäden, ebenso *pasci, depasci.* 3) nachhom. im act. *in seiner Macht* od. *Gewalt haben,* dah. a) *besitzen,* haben, halten, festhalten. b) *beherrschen,* lenken, handhaben, regieren, verwalten. von Pind. an: χεῖρα, γλῶσσαν, ἀσπίδα u. dgl. wie νωμάω, geschickt bewegen, führen, schwingen, worin ein Beherrschen der Hand, der Zunge, des Schildes nothwendig enthalten ist. c übertr. *wofür nehmen* od. *halten,* σὲ νέμω θεόν, ich halte dich für eine Gottheit, achte od. schätze dich wie eine Gottheit, Soph. El. 150. vgl. 598. Tr. 483. OC. 879. Aj. 1331. Heind. Plat. Protag. p. 339. C. vgl. νομίζω: auch *wofür annehmen, wozu erwählen,* z. B. νέμειν τινὰ προστάτην, einen zum Schutzherrn annehmen od. erwählen, οἱ νενεμημένοι, die unter die Bürger Aufgenommnen und ins Bürgerverzeichniss Eingetragnen, Polyb. (die Bdtg *weiden* hangt mit der Bdtg *bewohnen* insofern unmittelbar zusammen, als das erste Besitznehmen und Bewohnen eines Landes durch herumziehende Hirtenvölker, νομάδες, geschah, bey denen *sich ansiedeln* und *seine Heerden weiden lassen, eine Gegend bewohnen* und *sie abweiden,* Eins war: vom Stamm νέμω sind die nächsten Wortzweige νέμος, νέμεσις, u. s. w. νομός, νομή, νομάς, νομεύς, u. s. w. νόμος, νομίζω, νόμισμα, u. s. w. und νωμάω.)

νένασμαι, perf. pass. von ναίω und von νάσσω, in der ersten Ablt nur poet., in der zweyten auch in der gew. Sprache: dah. ist es falsch, νένασμαι für Dor. st. νένησμαι von νέω zu halten.

νενίαται, Ion. 3 pl. perf. pass. st. νένηται, von νέω, häufen.

νένηκα, perf. von νέω, spinnen.

νενήλεος, ον, thörigt, blödsinnig, blödsichtig, blind, Callim. ähnliche Bezeichnungen desselben Begriffs, νενός, νηνλός, νενιαστής, nur bey Gramm. womit Ruhnk. Tim. p. 102. βλεννός und ἐνιός vergleicht, auch an ἠλός wird man erinnert [ᴗᴗ–ᴗ]

νένιπται, 3 perf. pass. zu νίζω, Il. 24, 419.

νέννα, ή, auch νάννη, Mutter- od. Vatersschwester Base, Tante, und

νέννος, ὁ, auch νάννας, Mutter- od. Vatersbruder Oheim.

νένοφα, perf. zu νέφω, Ar.

νένωμαι, νενωμένος, Ion. u. Dor. zsgz. perf. pass. von νοέω st. νενόημαι, νενοημένος, Wess. zu Valck. Hdt. 9, 53. Ern. exc. zu Call. Jov. 8. p. 260. u. 553. vgl. βοάω: ein praes. νόω ist aber ebenso barbarisch wie βόω.

νεοαλδής, ές, (νέος, ἀλδαίνω) neu od. frisch gewachsen, wie νεαλδής.

νεοάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) = νεάλωτος. [ᾰ]

νεοαρδής, ές, (ἄρδω) frisch bewässert, getränkt, genetzt, ἀλωή, Il. 21, 346.

νεάξητος, ον, (αὐξάνω) = νεαύξητος.
νεάλακτος, ον, (ἀλάλω) frisch gemolken.
νεαλής, ές, = das folg.
νεάλιστος, ον, (βλαστάνω) frisch od. neu keimend, sprossend, hervorbrechend, aufblühend.
νεάλυτος, ον, (βλύω) frisch hervorgesprudelt.
νεάρατος, ον, (βορά) frisch gefressen od. verzehrt. 2) πεβάρος mit verändertem Ton, act. frisch fressend.
νεάρδρος, ον, (βρέχω) frisch benetzt: übertr. auch befruchtet, frisch geschwängert.
νεαρός, ἀός, (βιβρώσκω) eben erst gegessen habend.
νεγαμή, ἡ, = ἡ νεόγαμος.
νεγάμη, ἡ, = νεόγαμος.
νεγαμής, ές, (γαμέω) neu vermählt, erst kürzlich verheyrathet, junger Ehemann, junge Ehefrau, Eur.
νεγενής, ές, (γένος) neugeboren, neu erzeugt, eben erst geworden od. entstanden.
νεγενητος, ον, (γεννάω) = das vorherg.
νεηγενής, ές, = νεογιλός.
νεηλύς, ύος, = νεογιλός.
νεήλυς, υ, ύν, neugeboren, jung, Od. 12, 86. ἥβης, Theocr. ὀδούς ν. Milchzahn, Opp. χρόνος ν. kurze Zeit, Luc. (nach den alten Ausl. von νεογιλός ganz gleichbdtd mit νεογλαγής, von γάλα, γλάγος, das Stammw.)
νεηλυγής, ές, (γλύγος) neugeboren und noch die Muttermilch trinkend.
νεήνιος, ον, (γλήνη) mit neuen, eben erst wiederhalmen Augäpfeln.
νεηλυγής, ές, (γλύφω) neu geschnitzt.
νεηνής, ές, = νεογνός, zw. L. b. Xen.
νεηνός, όν, zsgz. st. νεόγονος, παῖς, h. Hom. Cer. in. Merc. 406.
νέηνος, ον, (γόνος) neugeboren, wie νεογενής.
νεηπτος, ον, und νεόγραφος, ον, (γράφω) neu od. frisch gemahlt, geschrieben.
νεήρης, ον, (γῆρας) mit neuen, jungen, frischen Gliedern, jung, Pind.
νεήρης, ους, ὁ, (γυνή) neu beweibt, kürzlich verheyrathet. [ῐ̄]
νεδάκρυτος, ον, (δακρύω) frisch weinend.
νεδάμαστος, ον, (δαμάω) = νεόδμητος, Gramm.
νεδαΐδαλος, ος, (δᾶμος, δῆμος) eigentl. b. d. Laked. = ἐλευθερος ἤδη, Thuc. 7, 58. neuerdings frey, neuerdings als Bürger in die Volksgemeinde aufgenommen, Neuvolk, im Gegens. derer, denen ihre freye Geburt schon das Bürgerrecht sicherte: dah. hießen Νεοδαμώδεις die Heloten, die der Staat zur Belohnung im Kriege geleisteter Dienste mit der Freyheit und zugleich auch mit einer Art von Bürgerrecht beschenkte, wodurch sie einen Vorzug vor den περίοικοι erlangten, Valck. Hdt. 9, 11. Thuc. 5, 34. Manso Sparta 1, 1. p. 234.
νέδαρτος, ον, (δέρω) neu od. frisch abgezogen, abgeschält, δέρμα, Od. 4, 437. 22, 363.
νεδίδακτος, ον, (διδάσκω) erst kürzlich in die Lehre genommen, unterrichtet, in Kenntniss gesetzt: von einem Drama, neu eingelehrt, erst kürzlich auf die Bühne gebracht und aufgeführt. [ῐ̄]
νεδμής, ῆτος, (δαμάω) = νεόδμητος, neu gebändigt, eben erst gezähmt, πῶλος, h. Hom. Ap. 181.

νεόδμητος, ον, (δαμάω) neu gebändigt, eben erst od. erst kürzlich gezähmt, bes. vom Last- und Zugvieh, d.h. b) übertr. von jungen Ehefrauen, neuvermählt, insofern die Ehe mit einem Joche verglichen wird. c) neuerdings überwältigt, überwunden, getödtet.
νεόδμητος, ον, (δέμω) frisch od. neu gebauet, Pind.
νεοδόμητος, ον, (δομέω) = das vorherg.
νεόδορος, ον, (δέρω) = νεόδαρτος.
νεοδρεπής, ές, (δρέπω) = νεόδρεπτος.
νεόδρεπτος, ον, (δρέπω) neu, frisch gepflückt od. gebrochen.
νεοδρόπος, ον, (δρέπω) = das vorherg.
νεοιέα, ἡ, = νεοίη, zw. nur schol. Ven. Il. 23, 604.
νεοειδής, ές, (εἶδος) von frischem, jugendlichem Ansehn, von jugendlicher Gestalt.
νεοεργής, ές, (ἔργον) neu, frisch, eben erst gemacht od. gearbeitet.
νεόζυκτος, ον, (ζεύγνυμι) = das folg.
νεοζῠγής, ές, und νεόζῠγος, ον, (ζεύγνυμι) frisch angejocht od. zusammengespannt. b) übertr. frisch verheyrathet, seit kurzem ins Ehejoch gespannt. c) überh. neu verbunden.
νεόζῡμος, ον, (ζύμη) frisch gesäuert.
νεόζυξ, ῠγος, (ζεύγνυμι) = νεοζυγής.
νεοηλής, ές, (ἀλέω) neu, frisch gemahlen.
νεοηλιξ, ῐκος, (ἥλιξ) von jugendlichem Alter, von frischer Jugend.
νεοθᾰλής, ές, (θάλλω) frisch od. neu grünend, sprossend, blühend: aber νεοθᾱλής Dor. st. νεοθηλής, Pind. vgl. Jac. A. P. p. 528.
νεοθᾰνής, ές, (ὑπέχω, θανεῖν) jüngst od. eben erst gestorben.
νεόθεν, adv. (νέος) von neuem: auch wie νεωστί, neuerlich. 2) = νεοθεν, von unten herauf.
νεοθηγής, ές, und νεόθηκτος, ον, (θήγω) neu od. frisch geschärft.
νεοθηλής, ές, (θάλλω, τέθηλα) frisch od. neu, grünend, keimend, sprossend, πολη, Il. 14, 347. Hes. Th. 576. ὕλη, h. Hom. Merc. 82. übertr. frisch od. freudig gedeihend, εὐφροσύνη, h. Hom. 30, 13. 2) (θηλή) frisch milchend, μαζός, Opp. auch wohl act. = νεογλαγής, νεογιλός, γαλαθηνός.
νεόθηλος, ον, = νεοθηλής, Aesch. Eum. 447. wird ohne Grund bezw.
νεοθήξ, ῆγος, (θήγω) = νεοθηγής, Jac. A. P. p. 256. 316.
νεοθήρευτος, ον, (θηρεύω) frisch, eben erst gejagt.
νεοθλῐβής, ές, und νεόθλιπτος, ον, (θλίβω) frisch gedrückt, ausgedrückt, ausgepresst.
νεοθνής, ῆτος, (θνήσκω) = νεοθανής.
νεόθρεπτος, ον, (τρέφω) frisch aufgenährt, frisch od. neu gewachsen. 2) frisch geronnen, τυρός, vgl. τροφαλίς.
νεοθρίξ, τρῐχος, (θρίξ) mit neuem od. jungem Haar.
νεόθῡτος, ον, (θύω) neu, eben erst geopfert.
νεοίη, ἡ, (νέος) poet. st. νεότης, Jugend, Jugendlichkeit, Jugendhitze, Il. 23, 604.
νεοικοδόμητος, ον, (οἰκοδομέω) neu gebauet.
νέοικος, ον, (οἶκος) neu wohnend, neuer Bewohner od. Bürger, wie νεοπολίτης. 2) neu angebauet, Pind.
Νεοίνια, τά, (οἶνος) Fest des neuen od. jungen Weins, verst. ἱερά, wofür man Θεοίνια schreiben will.

νεοκάθαρτος, ον, (καθαίρω) neu gereinigt.
νεοκατάγρᾰφος, ον, (καταγράφω) neu, eben erst aufgeschrieben od. verzeichnet, App.
νεοκατασκεύαστος, ον, und νεοκατάσκευος, ον, (κατασκευάζω) neu eingerichtet, zubereitet, gemacht, gebauet.
νεοκατάστᾰτος, ον, (καθίστημι) neuerdings, eben erst, jüngst erst niedergesetzt, eingesetzt, angesiedelt, gegründet, gebauet.
νεοκατάχριστος, ον, (καταχρίω) frisch bestrichen od. gesalbt.
νεοκατήχητος, ον, (κατηχέω, 2.) erst kürzlich unterrichtet, KS.
νεοκάτοικος, ον, = νέοικος.
νεοκάττυτος, ον, (καττύω) neu versohlt. [⏑⏑–⏑⏑?]
νεόκαυστος und νεόκαυτος, ον, (καίω) frisch gebrannt od. verbrannt.
νεοκηδής, ές, (κῆδος) in neuer od. frischer Trauer, in frischen Sorgen od. Schmerzen, Hes. Th. 98. wie νεοπενθής, νεοπαθής.
νεοκληρόνομος, ον, (κληρονομέω) neu erbend.
νεόκλωστος, ον, (κλώθω) neu, frisch, jüngst erst gesponnen, gezwirnt, gewebt.
νεοκμής, ῆτος, und νεόκμητος, ον, (κάμνω) neu, frisch, jüngst erst gearbeitet, gemacht, verfertigt.
νεοκόνητος, ον, (κονέω) νεοκόνητον αἷμα χεροῖν ἔχειν, mit frischvergossenem Blut bespritzte Hände haben, Herm. Soph. El. 1386.
νεόκοπος, ον, auch νεόκοπτος, ον, (κόπτω) neu gehauen od. behauen, frisch ausgehauen.
νεόκοτος, ον, (κότος) frisch im Zorne, in frischem Zorne. 2) = νέος. Aesch. wie ἀλλόκοτος gebildet, s. auch παλίγκοτος.
νεοκρᾶς, ᾶτος, od. νεόκρᾱς, ᾱτος, und νεόκρᾱτος, ον, (κεράννυμι) neu od. frisch gemischt, κρητὴρ ν. ein gewisser, bes. gemischter Trunk, der bey Festschmäusern, Bündnissen und Leichenmählern gebräuchlich war, worauf Aesch. Choeph. 341. anzuspielen scheint, Pors. Eur. Med. 138.
νεόκτητος, ον, (κτάομαι) neu erworben.
νεόκτιστος, ον, (κτίζω) neu gegründet, neu gebauet, Hdt. u. Pind. überh. neu gemacht.
νεόκτονος, ον, (κτείνω) neu, frisch, erst eben getödtet, Pind.
νεολαία, ἡ, (νέος, λεώς, λαός) das junge Volk, junge Mannschaft, die männl. u. weibl. Jugend.
νεολαμπής, ές, (λάμπω) neu od. ungewöhnlich leuchtend.
νεόλεκτος, ον, (λέγω, 2.) neu gesammelt od. geworben, neuer Soldat, dav.
νεολεξία, ἡ, Zustand des Neuangeworbnen.
νεόληπτος, ον, (λαμβάνω) neu, frisch, eben erst genommen, bekommen, gefangen.
νεολκέω, νεολκία, νεόλκιον, schlechtere Schreibung st. νεωλκέω, νεωλκία, νεώλκιον, Schweigh. Polyb. 8, 36, 12.
νεόλλουτος, ον, poet. st. νεόλουτος, h. Hom. Merc. 241.
νεόλουτος, ον, (λούω) frisch gewaschen, eben gebadet.
νεόλῡτος, ον, (λύω) eben gelöst, getrennt.
νεολώφητος, ον, (λωφάω) eben aufgehört habend.
νέομαι. zsgz. νεῦμαι, *gehn*, *kommen*, bes. mit näherer Bestimmung *weggehn* od. *zurückgehn*, zurückkehren, heimkehren, auch in den Krieg gehn, oft bey Hom. u. durchgängig von Göttern od. Menschen: nur Il. 12, 32. von einem Strome, *zurückfliessen*, denn die Winde Il. 23, 229. sind auch Götter: gew. mit εἰς, πρός, ἐπί m. d. acc. auch m. ὑπό m. d. acc. Il. 23, 51. mit ἐπί m. d. dat. Il. 22, 392. und mit dem blossen acc. ohne praep. Il. 7, 335. In den meisten Fällen hat das praes. wie εἶμι wirkliche Futurumsbdtg, wovon der inf. am häufigsten eine Ausnahme macht: ausser dem praes. kommt nur das impf., das ganze Wort aber nur bey Dichtern vor. Zusammengezogen findet sich bey Hom. νεῦμαι, Il. 18, 136. aber νέομαι öfter, 2 u. 3 sing. νεῖαι, νεῖται, Od. 11, 114. 12, 141. 188. 14, 152. nie anders, und inf. νεῖσθαι, Od. 15, 88. sehr häufig aber νέεσθαι. Ein praes. νέω haben nur einzelne Gramm., da der ganz verstümmelte Vers h. Hom. Cer. 395. nichts beweist, s. Wolf proleg. p. LV. vgl. νείσομαι, νίσσομαι, νίσσομαι.
νεομάλακτος, ον, (μαλάσσω) frisch geknetet.
νεόμην, ηνος, (μήν, σελήνη, Neumond.
νεομηνία, ἡ, b. d. Att. gew. zsgz. νουμηνία, Lobeck Phryn. p. 148. (μήν) die Zeit des Neumonds, der angehende Monat, zu welcher Zeit die Sklaven feil waren, Ar.
νεομορφοστύπωτος, ον, (μορφή, τυπόω) neumodisch gestaltet.
νεόμυστος, ον, (μύστης) neu geweiht.
νεόνυμφος, ον, (νύμφη) neu vermählt.
νεόξυντος, ον, (ξυνόω) neu, frisch gekrämpelt.
νεόξῡστος, ον, (ξέω) neu geglättet, polirt, behauen, geschnitzt.
νεοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) frisch, eben erst befestigt, festgemacht, zusammengezogen, gefroren, geronnen.
νεοπᾰθής, ές, (πάθος) in frischem Schmerz, wie νεοπενθής.
νεοπειθής, ές, und νεόπειστος, ον, (πείθω) neu gehorchend, neuerdings zum Gehorsam zurückgebracht.
νεοπένης, ητος, (πένης) neu od. eben erst verarmt, Gegens. νεόπλουτος.
νεοπενθής, ές, (πένθος) in neuer, frischer Trauer, frisch trauernd, Il. 11, 39. vgl. νεοπαθής, νεοκηδής. 2) pass. eben erst betrauert.
νεοπέπειρος, ον, (πέπειρος) eben erst gereift.
νεόπεπτος, ον, (πέσσω) neugebacken.
νεοπηγής, ές, (πήγνυμι) = νεοπαγής.
νεόπηκτος, ον, (πήγνυμι) = νεοπαγής.
νεοπλεκής, ές, und νεόπλεκτος, ον, (πλέκω) frisch, eben erst geflochten.
νεοπλουτοπόνηρος, ον, (πονηρός) durch neu erworbnen Reichthum schlecht, Eupol. von
νεόπλουτος, ον, (πλούσιος) neuerdings, eben erst reich geworden, dah. mit Reichthum Prunk treibend, wie es plötzlich reich Gewordner Art ist.
νεοπλῡνής, ές, (πλύνω) = νεόπλυτος.
νεόπλῡτος, ον, (πλύνω) neu, frisch, eben erst gewaschen od. gereinigt, εἵματα, Od. 6, 64.
νεοποιέω, (ποιέω) neu machen, erneuern, dav.
νεοποίητος, ον, neu gemacht, erneuert.
νεοποικῐ́λος, ον, (ποικίλος) frisch bunt.
νεόποκος, ον, (πέκω, πόκος) neu, frisch, eben erst abgeschoren.
νεοπολίης, ου, ὁ, (πολίτης) neuer Bürger, eben erst frey und zum Bürger gemachter Sklav. [ῑ] Fem. νεοπολῖτις, ιδος: wie νεαπολίης.

νεοπότιστος, ον, (ποτίζω) frisch, eben erst getränkt od. bewässert.

νεόποτος, ον, (πίνω) eben erst getrunken habend.

νεόπους, οδος, ὁ, gew. im plur. **νεόποδες**, (πούς) die jungen Seitentriebe der jährigen Weinranken.

νεοπρεπής, ές, (πρέπω) für junge Leute schicklich od. anständig. 2) jung od. neu aussehend, von jugendlichem Anstande.

νεόπριστος, ον, (πρίω) frisch zerschnitten, zersägt, gefeilt, Od. 8, 404.

Νεοπτόλεμος, ὁ, (πόλεμος) männl. Eigenname, Hom. eigentl. neuer, junger Krieger.

νεόπτολις, ἡ, st. **νεόπολις**, = **νεάπολις**.

νεοπῠρίητος, ον, (πυριάω) frisch durchwärmt, eben aus dem Dampfbade kommend.

νεόργος, ον, (ὀργάω) von jungem Triebe strotzend od. schwellend, in drängender, schwellender Jugendfülle, Soph. ohne Grund bezw. von Valck. diatr. p. 221. C.

νεορρᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) neu, eben erst gerissen, zerrissen, geplatzt, geborsten.

νεόρραντος, ον, (ῥαίνω) frisch besprengt, angefeuchtet.

νεορρᾰφής, ές, (ῥάπτω) neu genäht, verfertigt, gemacht: viell. auch **νεόρραπτος**, ον.

νεορρόφητος, ον, (ῥοφέω) eben erst geschlürft od. getrunken habend.

νεόρρῠτος, ον, (ῥέω) neu, frisch fliessend, frisch vergossen, Soph. El. 894.

νεόρρῠτος, ον, (ῥύω) frisch, eben erst gezogen, ξίφος, neugezucktes Schwerdt, Aesch. Ag. 1362.

νεόρτος, ον, (ὄρνυμι) neu erregt od. entstanden, überh. neu, jung.

νέος, **νέα**, Ion. **νέη**, **νέον**, bey den Att. auch zweyer End., Ion. aber nachhom. **νεῖος**. a) *jung, jugendlich*, bes. von Menschen, sehr häufig bey Hom. sowohl jugendlich frisch od. stark an Leib, als auch jugendlich rasch, keck, übereilt, leidenschaftlich: auch von Pflanzen, Od. 6, 163. Il. 21, 38. als Subst., bey den Att. stets m. d. Artikel, *Jüngling:* in der Od. heissen bes. die Freyer **νέοι**: das Alter des **νέος** ist nicht bestimmt, dass es bis in die 30 Jahre reicht, lehrt Xen. mem. 1, 2, 35. dah. **νέος παῖς**, Od. 4, 665. **νέοι κοῦροι**, Il. 13, 95. **νέοι ἄνδρες**, oft bey Hom. Gegens. **γέρων**, Il. 2, 789. 9, 36. Od. 16, 198. **παλαιός**, Il. 14, 108. Od. 1, 595. 2, 293. **γεραίτερος**, Od. 3, 24. **προγενέστερος**, Od. 2, 29. **ἐκ νέου**, von Jugend auf, auch **ἐκ νέας**, verst. **ἡλικίας**. b) *neu, frisch*, von Sachen u. Zuständen, **νέον ἄλγος**, Il. 6, 462. sonst in dieser Bdtg b. Hom. selten: auch von der Zeit: **ἡ νέα**, verst. **σελήνη** od. **ἡμέρα**, Neumond, *novilunium*, bes. in dem Ausdr. **ἕνη καὶ νέᾳ**, s. **ἕνη**, 2. ebenso **νέον ἦμαρ**, Ap. Rh. **ἐκ νέου** u. **ἐκ νέας**, von neuem, wie **νεόθεν**, *denuo*. c) *neu, ungewöhnlich, befremdend, unerwartet, unerhört*, bes. im comp., dah. **νεώτερα**, mit u. ohne **πράγματα**, Neuerungen im Staate, *res novae*, Hdt. auch unverhofft unerwartete Dinge, Valck. Phoen. 621. d) Vergleichungsgrade, **νεώτερος**, **νεώτατος**, beyde schon bey Hom. der den plur. comp. häufig in der Bdtg von **νέοι** braucht, *die jungen Leute*, wo die Jüngern ganz im Allgemeinen den Aeltern entgegengesetzt sind: Ion. **νεώτατος**, nachhom. als urspr. comp. u. superl. zu betrachten sind die poet. Formen **νεαρός**, **νειαρός**, **νειρός**, **νέατος**, **νειάτος**, **νειάτιος**. e) adv. gew. **νέον**, *neu, frisch, neuerlich, kürzlich, von neuem, aufs neue, jüngst, erst eben, nur eben*, bald der fernern Vergangenheit, bald der unmittelbaren Gegenwart entgegengesetzt, oft b. Hom. später auch **νέως**, aber gew. **νεωστί**: Ion. jedoch nachhom. **νεῖον**. [zuw. Einsylbig gesprochen, Seidl. dochm. p. 50.] dav.

νεός, ἡ, verst. **γῆ**, auch ὁ **νεός**, verst. **ἀγρός**, Neuland, Brachland, Brache, s. **νειά**, u. bes. **νειός**.

νεός, Ion. gen. von **ναῦς**, Hom.

νεοσίγαλος, ον, (σιγαλόεις) frisch glänzend, neu funkelnd, wie unser gemeines *funkelnagelneu*, Pind. Olymp. 3, 8. [∪–∪]

νεοσκᾰφής, ές, (σκάπτω) neu gegraben.

νεοσκύλευτος, ον, (σκυλεύω) neu abgezogen oder geraubt, **ἔντος**, dem Feinde eben genommne Rüstung. [ῡ]

νεόσμηκτος, ον, (σμήχω) neu, frisch abgerieben, geglättet, gereinigt, blank gemacht, Il. 13, 342.

νεόσοικοι, αἱ, zw. L. st. **νεώσοικοι**.

νεοσπᾰδής, ές, (σπάω) = **νεόσπαστος**.

νεοσπάρακτος, ον, (σπαράσσω) neu, frisch zerrissen. [∪–∪–∪]

νεόσπᾰς, ᾰδος, (σπάω) = **νεόσπαστος**.

νεόσπαστος, ον, (σπάω) neu, frisch, eben erst gezogen, herausgezogen, abgepflückt, gebrochen, Soph.

νεόσπεισος, ον, (σπένδω) neu, frisch geopfert.

νεόσπορος, ον, (σπείρω) neu, frisch gesäet.

νεοσσεύω, Att. **νεοττεύω**, (νεοσσός) nisten, hecken, dav.

νεοσσία, ἡ, Att. **νεοττία**, das Nisten, Hecken, Ausbrüten von Jungen: die Heckezeit.

νεοσσιά, ἡ, Att. **νεοττιά**, (νεοσσός) das Nest mit den Jungen, die Jungen selbst, die Brut der Vögel: auch der Bienenstock.

νεόσσιον od. **νεοσσίον**, τό, Att. **νεόττιον**, Dim. von **νεοσσός**, **νεοττός**, junger Vogel, junges Huhn, Küchlein, überh. junges Thierchen: auch Kindchen.

νεοσσοκομέω, Att. **νεοττοκ.** junge Vögel od. Hühner halten, nähren, füttern, von

νεοσσοκόμος, ον, Att. **νεοττοκ.** (κομέω) junge Vögel od. Hühner pflegend, haltend, nährend, fütternd.

νεοσσοποιέω, Att. **νεοττοπ.** (ποιέω) ein Nest machen, nisten, hecken, brüten, dav.

νεοσσοποιΐα, ἡ, Att. **νεοττοπ.** das Nisten, Hecken, Brüten, die Heckezeit.

νεοσσός, ὁ, Att. **νεοττός**, (**νέος**) *das junge, neugeborne Thier*, meist von jungen Vögeln, Il. 2, 311. 9, 323. später auch von andern Thieren, z. B. von der Bienenbrut, Xen. b) von Menschen, *das Kind*, Valck. Hdt. 3, 109. c) der Dotter im Ey, Men.

νεοσσοτροφεῖον, τό, Att. **νεοττοτρ.** Ort, wo junge Vögel gefüttert u. aufgezogen werden, von

νεοσσοτροφέω, Att. **νεοττοτρ.** (τρέφω) junge Brut, junge Thiere, bes. junge Vögel füttern und aufziehn, dav.

νεοσσοτροφία, ἡ, Att. **νεοττοτρ.** das Füttern und Aufziehn junger Vögel.

νεόσσῠτος, ον, (σεύω) eben daher od. dahin geeilt.

νεοστᾰθής, ές, (ἵστημι) neu, eben erst gestellt, gesetzt, gepflanzt.

νεοστάλιξ, ῖγος, (σταλίζω) = νεοδάκρυτος. [υ-υ-]
νεοστεφής, ές, auch νεόστεπτος, ον, (στέφω) neu, frisch gekränzt.
νεοστράτευτος, ον, (στρατεύομαι) neu im Kriegsdienst, den ersten Feldzug machend. [ᾰ]
νεόστροφος, ον, (στρέφω) neu, frisch gedreht od. geflochten, Il. 15, 469.
νεοσύλλικτος, ον, und νεοσύλλογος, ον, (συλλέγω) neu, eben erst gesammelt, versammelt, angeworben.
νεοσύσιᾰτος, ον, (συνίστημι) eben erst zusammengestellt, durch Zusammenstellung od. Verbindung eben erst entstanden.
νεοσφᾰγής, ές, (σφάζω) neu, frisch, eben erst geschlachtet, dav.
νεοσφᾰγία, ἡ, das frische Schlachten, will Schneid. h. Hom. Merc. 136. wo aber νέης φωρῆς das richtige ist.
νεόσφακτος, ον, und νεόσφαξ, ᾰγος, = νεοσφαγής.
νεοτελής, ές, (τέλος) eben erst geendet od. vollendet. 2) eben eingeweiht, Luc.
νεοτερπής, ές, (τέρπω) neu, frisch vergnügend, mit neuem Vergnügen.
νεότευκτος, ον, (τεύχω) neu od. eben erst gemacht, neu verarbeitet, κανάστρος, Il. 21, 592.
νεοτευχής, ές, = das vorherg. δίφροι, Il. 5, 194.
νεότης, ητος, ἡ, (νέος) Jugend, Jugendalter, Il. 23, 445. Gegens. γῆρας, Il. 14, 86. auch collectiv, die Jugend, d. i. das junge Volk, die junge Mannschaft, νεολαία, Hdt. 9, 12. Thuc. 2. 20. 2) die Neuheit, Frischheit, das Neu- od. Frischseyn: dav.
νεοτήσιος, ον, jung, jugendlich, zur Jugend gehörend.
νεότμητος, ον, (τέμνω) frisch od. eben erst geschnitten, abgeschnitten, zerschnitten, gespalten, getheilt.
νεότοκος, ον, (τίκτω) neu od. eben erst geboren. 2) act. mit verändertem Ton, νεοτόκος, ον, eben erst geboren habend.
νεότομος, ον, (τέμνω) = νεότμητος.
νεοτρεφής, ές, (τρέφω) frisch genährt: neu geboren.
νεοτρῑβής, ές, und νεότριπτος, ον, (τρίβω) frisch, eben erst gerieben, gedroschen, ausgepresst.
νεοτροφέω, Junge od. in der Jugend nähren, erziehn, von
νεότροφος, ον, (τρέφω) Junge od. in der Jugend nährend, erziehend, auch = νεοτρεφής.
νεότρωτος, ον, (τιτρώσκω) frisch verwundet.
νεοττία, ἡ, = νεόττευσις.
νεόττευσις, ἡ, das Nisten, Hecken, Brüten, von
νεοττεύω, (νεοττός) nisten, hecken, brüten.
νεοττία, ἡ, Att. st. νεοσσία.
νεοττιά, ἡ, Att. st. νεοσσιά.
νεόττιον, τό, Dim. von νεοττός.
νεοττίς, ίδος, ἡ, Dim. von νεοττός.
νεοττοκομέω, Att. st. νεοσσοκομέω.
νεοττοποιέω, Att. st. νεοσσοποιέω.
νεοττός, ὁ, Att. st. νεοσσός.
νεοττοτροφέω, Att. st. νεοσσοτροφέω.
νεόττυρος, ὁ, (τυρός) junger Käse.
νεουργέω, neu machen, erneuern, von
νεουργός, όν, auch νεουργής, ές, (ἔργον) neu machend, erneuend. 2) pass. neu, frisch, eben erst gemacht.
νεουργός, όν, (ναῦς, ἔργον) ein Schiff machend od. bauend.
νεούτᾰτος, ον, (οὐτάω) neu od. frisch verwundet, Il. 13, 539. 18, 536. Hes. sc. 157.
νεοφᾰής, ές, (φαίνομαι) neu erschienen, eben erst od. kürzlich sichtbar geworden.
νεοφάντης, ου, ὁ, ein Neueingeweihter, wie ἱεροφάντης gebildet.
νεόφαντος, ον, = νεοφανής. 2) = νεοφάντης, zw.
νεόφᾰτος, ον, = νηφατος.
νεοφεγγής, ές, (φέγγος) neu scheinend, im Neulicht, μήνη, Maneth.
νεόφθαρτος, ον, (φθείρω) neu, frisch, kürzlich, eben erst verderbt, vernichtet, getödtet.
νεόφθῐτος, ον, (φθίνω) = νεόφθαρτος, auch νεοφθίμενος, η, ον, Nonn. [ῐ]
νεοφοίτος, ον, (φοιτάω) seit kurzem herumschwärmend od. rasend, seit kurzem od. eben erst hervorgetreten. 2) pass. neubetreten.
νεόφονος, ον, (φονεύω) frisch, eben erst getödtet.
νεόφρων, ονος, (φρήν) kindisch oder jugendlich gesinnt.
νεοφῡής, ές, (φύω) frisch gewachsen, neu keimend.
νεοφύρτος, ον, (φυράω) frisch geknetet. [υυ--υ]
νεοφῠτία, ἡ, junge Baumpflanzung, und
νεοφύτιον, τό, mit jungen Bäumen bepflanzter od. neu bepflanzter Ort, von
νεόφῠτος, ον, (φύω) neu, frisch gewachsen od. gepflanzt, neu mit Bäumen od. mit jungen Bäumen bepflanzt.
νεοφώτιστος, ον, (φωτίζω) neu erleuchtet.
νεοχάρακτος, ον, (χαράσσω) frisch eingegraben, eingekratzt, eingehauen, eingeprägt, eingedruckt, ἴχνος, Soph. Aj. 6. frisch geschärft, geweizt.
νεοχμέω, = νεοχμόω, Schaef. Greg. p. 545. dav.
νεόχμησις, ἡ, = νεόχμωσις.
νεοχμία, ἡ, = νεόχμωσις, Hesych.
νεοχμίζω, = νεοχμόω, Hesych.
νεοχμός, όν, = νέος in allen Bdtgen, zuerst bey Hdt. 9, 99. 104. νεοχμόν τι, Neuerungen im Staat, res novae, wie νέος. c. δ Μενοικέως νεοχμός, Menoikeus Sohn, Soph. Ant. 156. 2) als Subst. ὁ ν. = νεόχμωσις, Dio Cass. (von νέος, νεόω, νεόσσω, fut. νεώξω.) dav.
νεοχμόω, neuern, verändern, bes. Neuerungen im Staat vornehmen, Hdt. 4, 201. 5, 19. überh. erneuern, neu machen, dav.
νεόχμωσις, ἡ Neuerung, Veränderung, Erneuerung, Herstellung.
νεόχνους, ον, (χνόος) mit dem ersten jungen Flaum od. Barthaare.
νεόχριστος, ον, (χρίω) neu, frisch gesalbt, bestrichen, beschmiert.
νεόχῠτος, ον, (χέω) neu ergossen od. ausgegossen.
νεόω, (νέος) neu machen, erneuern, neuern, verändern. 2) Neuland od. Brache beackern, das Land neu aufbrechen, neu bestellen, novare agrum, ἡ νεωμένη, verst. γῆ, die Brache, Hes. op. 461.
νέποδες, ων, οἱ, Od. 4. 404. heissen die Robben νέποδες ἁλὸς ἀλοιήτης, welches die Alten auf drey verschiedne Weisen erklären. a) nach Apion ist das Wort aus einer Verneinungssylbe νε- statt νη-, und aus ποὺς zusammengesetzt, also νέποδες st. νήποδες = ἄποδες, die Fussloscn, d. i. die Fische, wogegen aber schon die sonst unerhörte Verneinungssylbe νε- grosses Bedenken erregt. b) nach andern wie Ap.

Lex. p. 472. u. Etym. Gud. p. 405, 49. ist es von νεω, νέχω, *schwimmen*, und von ποὺς gebildet. = νηξίποδες, *die Schwimmfüssigen, Flossfüssigen*, welcher Deutung mehrere Spätere wie Nic. Al. u. Opp. folgen, indem sie alle *Wasserthiere* schlechtweg νήποδες nennen: so auch h. Hom. Ap. 78. nach den Pariser Hdschr. ἕκαστά τε φῦλα νηποίδων, welche Lesart aber auch wegen der sonderbaren Form νηποίδων sehr zw. ist. c) endlich sollen nach Lex. in einer Griech. Mundart, κατὰ γλῶσσάν τινας, die aber nicht näher angegeben ist, νέσσοι = τέκνα geheissen haben, *Kinder, Junge, junge Brut, Nachkömmlinge*, u. in dieser Bdtg, ganz wie das Lat. *nepos, nepotes*, nehmen die gelehrtesten Alexandr. Dichter das Wort, Call. Ap. Rh. 4, 1745. Theocr. 17, 25. Kleon u. EM. p. 589, 28. es gehört dann wie das verwandte νηπόδεις ohne Zw. zum Stamme νεπ: nach Oros aber, EM. p. 601, 29. heissen die Kinder nur in übertr. Bdtg νήποδες, weil sie ihre Füsse noch nicht brauchen können. Der sing. νήπους findet sich bloss Call. fr. 77. νήπις für ἰχθύς in einem schlechten Epigr. b. Schaef. Greg. p. 682. dort auch der acc. sing. νηπόδα.

νέρθε u. vor einem Vocal od. bey Dichtern um eine Position zu bewirken **νέρθεν**, adv. = ἐνέρθε, *unten*, unterwärts, Hom. bey Eur. auch *von unten her*. 2) m. d. gen. *unter*, unterhalb, γαίης νέρθε, Il. 14, 204. νέρθεν γῆς, Od. 11, 5m. dav.

νέρτατος, η, ον, = ἐνέρτατος, der unterste.

νέρτερος, ία, ον, was unten ist, bes. was unter der Erde ist, unterirdisch, *inferus*.

νερτερόμορφος, ον, (μορφή) wie die Unterirdischen gestaltet, von Todtengestalt, von

νέρτερος, α, ον, = ἐνέρτερος, bey Eur. auch zweyer End. der, die, das untere, *inferior*, comp. ohne posit., auch in Positivsbdtg wie νέρτερος: bes. οἱ νέρτεροι die Unterirdischen, sowohl die Götter der Unterwelt, als die Todten, ἔνερθε. *inferi*, v. L. Il. 15, 225.

νέρτης, ὁ, ein Raubvogel, Ar.

νέτυον, τό, auch **νετώπιον** und **μετώπιον**, ein Öl von bittern Mandeln.

νεῦμα, τό, (νεύω) *der Nick* od. *Wink*, das Winken, Zuwinken, Zunicken, sowohl mit dem Kopf, als mit den Augen: übertr. Beyfallnicken, Beyfall, Bestätigung, Bekräftigung, wie das Lat. *numen*.

νεῦμι, zzgz. praes. st. **νέομαι**, Il. 18, 136. Jac. A. P. p. 24.

νευρά, ἡ, lon. **νευρή**, = νεῦρον, 1. *Sehne*, Muskelband, Knochenband am menschl. Leibe, Il. 4, 528. doch kann auch hier die folg. Bdtg stattfinden. 2) = νεῦρον, 3. *Bogensehne*, bey Hom. herrschende Bdtg: dass die Bogensehne νευρή war, lehren die Beyw. εὐστρεφής, νέορτος, Il. 15, 463. 469. 3) = νεῦρον, 4. *Saite*, nachhom.

νευρή, ἡ, poet st. **νευρά**, Theocr.

νευρήεις, εσσα, εν, (ἐνδέω) mit Sehnen od. Saiten bespannt, überzogen, bezogen, angebunden.

νευρή, ἡ, lon. st. **νευρά**, Hom.

νευρῆ, **νευρῆφι**, Ep. gen. u. dat. von **νευρή**, Hom.

νευρία, ἡ, Sehne, wie **νευρά**. 2) Seil aus Sehnen od. Flechsen.

νευρικός, ή, όν, die Sehnen betreffend, an den Sehnen leidend.

νευρίνος, ίνη, ινον, von Sehnen od. Flechsen gemacht, aus Pflanzenfasern gemacht.

νευρίον, τό, Dim. von **νεῦρον**, Sehnchen, Saitchen.

νευρίς, ίδος, ἡ, Dim. von **νευρά**, kleine Sehne od. Saite. 2) eine Pflanze.

νευρίτης, ου, ὁ, fem. **νευρῖτις**, ιδος, der Sehne gleich od. ähnlich, sehnig, sehnenartig.

νευροβάτης, ου, ὁ, (**νεῦρον**, **βαίνω**) Seilschreiter, Seilgänger, Seiltänzer. [-ᴗᴗ-]

νευρόδετος, ον, (δέω) mit Sehnen od. Seilen gebunden: mit Saiten bespannt od. bezogen.

νευροειδής, ές, (εἶδος) sehnenartig od. -ähnlich.

νευρόθλαστος, ον, (θλάω) an den Sehnen oder Flechsen gequetscht.

νευρόκαυλος, ον, (καυλός) mit sehnigem, faserigem Stengel.

νευροκοπέω, (κόπτω) die Sehnen ein- od. abschneiden, durch Zerschneiden der Sehnen lahmen od. verstümmeln.

νευρολάλος, ον, (λαλέω) mit geschwätzigen, klangreichen Saiten, von od. mit Saiten schwatzend, tönend. [ᾰ]

νεῦρον, τό, *Sehne, Flechse*, dav. das Lat. *nervus*. 1) *die Sehne* am menschlichen u. thierischen Leibe, die Bänder, durch die die Glieder, bes. die Knochen mit einander verbunden sind, *Muskelbänder, Knochenbänder*, von denen alle Spannkraft und Stärke des Leibes abhängt, bey Hom. nur Einmal und im pl. **νεῦρα**, von den Sehnen unten am Fusse, Il. 16, 316. ebenso ist **νευρή** wahrsch. von der Sehne an der Handwurzel zu verstehn, Il. 8, 328. 2) *Schnur, Band, Seil, Riemen* aus Thiersehnen gemacht, die Pfeilspitze am Schaft zu befestigen, Il. 4, 122. 151. um Lederwerk, Schläuche, Schuhe damit zusammen zu nähen, vgl. Hes. op. 516. Beutel zuzuschnüren u. dergl. 3) *die Bogensehne*, in welcher Bdtg Hom. stets die Form **νευρή** braucht. 4) *Saite*, aus Thiersehnen od. -flechsen gemacht, auch *Darmsaite*. 5) *die Fasern*, die im Bau der Pflanze die Stelle der Sehnen im thierischen Leibe vertreten. 6) übertr. *Spannkraft, Stärke, Nachdruck, Körperkraft* überh., auch das was Nachdruck giebt, nach Bdtg 1. vgl. ἶς. 7) *die Nerven*, als die vom Gehirn auslaufenden Empfindungswerkzeuge, erst nach Aristot.

νευρόνοσος, ον, (νοσέω) an den Sehnen krank.

νευροπήχης, ές, (πῆχυς) von od. mit dicken Sehnen: die Form **νευρόπηχυς**, υ, ist aber zw.

νευροπλεκής, ές, (πλέκω) von Sehnen geflochten.

νευρορράπτέω, gew. **νευροῤῥαφέω**, (**νευρορράπος**) mit Sehnen zusammennähen, bes. Schuhe flicken, dav.

νευρορᾰφία, ἡ, gew. **νευροῤῥ**. das Schuhflicken, dav.

νευρορᾰφικός, ή, όν, gew. **νευροῤῥ**. zum Schuhflicken gehörig.

νευρορράφος, ον, gew. **νευροῤῥάφος**, (**νεῦρον**, 2. ῥάπτω) mit Sehnen, Flechsen nähend od. flickend, bes. Schuhe flickend, ὁ v. der Schuhflicker, s. **ῥοφεύς**. 2) (**νεῦρον**, 4.) Darmsaiten für die Lyra drehend. [ᾰ]

νευροσπᾰδής, ές, (σπάω) von od. an Sehnen gezogen, gespannt, ἅτρακτος, Soph. Phil. 290.
νευρόσπασμα, τό, = νευρόσπαστον.
νευροσπαστεία, ἡ, Bewegung durch Sehnen, von
νευροσπαστέω, durch Sehnen, Fäden od. Saiten ziehn und in Bewegung setzen: überh. bewegen, von
νευροσπάστης, ου, ὁ, (σπάω) Puppenspieler, der künstliche Gliederpuppen durch Ziehn an Sehnen od. Fäden bewegt, Marionettenspieler.
νευροσπαστίη, ἡ, = νευροσπαστεία.
νευροσπαστικός, ή, όν, zum Ziehn, Bewegen, Reizen der Sehnen gehörig od. dienlich. 2) zum Bewegen durch Sehnen od. Fäden gehörig, dazu dienend, ἡ νευροσπαστική, verst. τέχνη, die Kunst des νευροσπάστης, Marionettenspielerey.
νευρόσπαστος, ον, (σπάω) an Sehnen, Saiten, Fäden, die über Rollen od. Räder laufen, gezogen und dadurch in Bewegung gesetzt, ἀγάλματα νευρόσπαστα, durch Fäden od. Züge bewegte Gliederpuppen, Hdt. 2, 48. dah. auch τὸ νευρόσπαστον, bewegliche Gliederpuppe, Marionette.
νευροτενής, ές, (τείνω) an od. mit Sehnen gespannt, wie νευρότονος.
νευροτομέω, die Sehnen zerschneiden, von
νευροτόμος, ον, (τέμνω) Sehnen zerschneidend.
νευρότονος, ον, = νευροτενής.
νευρότρωτος, ον, (τιτρώσκω) an den Sehnen, Flechsen, Muskelbandern verwundet.
νευροχῑρής, ές, (χείρω) sich der Bogensehne freuend, Beyw. des Apoll.
νευρόω, (νεῦρον) die Sehnen od. mit Sehnen anspannen: überh. anspannen, anstrengen, anstraffen, stärken.
νευρώδης, ες, = νευροειδής, sehnenartig, sehnenähnlich: voll Sehnen, sehnig, nervig, kräftig.
νεῦς, ἡ, = ναῦς, Gramm.
νεῦσις, ἡ, (νεύω) das Nicken, der Wink. 2) die Neigung.
νῆσις, ἡ, (νέω, νήσομαι) das Schwimmen, Schiffen, zu Schiffe Fahren.
νευστάζω, (νεύω) *nicken*, κόρυθι, mit dem Helmbusch nicken, d. i. mit nickendem, vornüber wallendem Helmbusch einherschreiten, Il. 20, 162. κεφαλῇ, mit dem Kopfe nicken, ihn vornüber hangen lassen, von einem, der ihn nicht mehr aufrecht halten kann, Od. 18, 240. auch als Zeichen der Hoffnungslosigkeit od. des tiefsten Unmuths, Od. 18, 154. ὀφρύσι, mit den Augen nicken od. winken, Zeichen geben, Od. 12, 194. später auch die Augen senken, dah. einnicken, im Schlaf nicken, wie νυστάζω.
νευστάς, άδος, ἡ, (νέω, νήσομαι) = κολυμβάς.
νευστέον, gerund. von νέω, νήσομαι, man muss schwimmen.
νευστήρ, ῆρος, ὁ, und νήστης, ου, ὁ, (νέω, νήσομαι) Schwimmer, Schiffer, dav.
νευστικός, ή, όν, was schwimmen kann.
νευστικός, ή, όν, (νεύω) nickend, sich neigend, abhängig.
νευστός, ή, όν, (νεύω) zugenickt, zugewinkt.
νεύω, fut. νεύσω, *nicken*, *winken*, a) als gegebnes Zeichen, Od. 17, 330. einem durch Zuwinken ein Zeichen geben, τινί, Il. 9, 223. Od. 16, 283. auch εἴς τινα, h. Hom. 6, 9. etwas zu thun, m. d. inf. Il. 9, 620. b) *zunicken*, *zuwinken*, als Ausdruck der Bejahung, Genehmigung, Verheissung, Zusicherung, Bekräftigung, ὀφρύσι, κεφαλῇ, mit den Augen, mit dem Haupte zunicken, Il. 1, 528. 17, 209. Od. 16, 164. u. sonst: m. d. acc. c. inf. Il. 8, 246. seltner m. d. acc. der Sache, einem etwas zunikken, d. i. *zusichern*, *zugestehn*, *bewilligen*, νεῦσέ οἱ κούρην, h. Hom. Cer. 445. 463. Soph. OC. 248. gewöhnl. verbindet Hom. ἐπ' ὀφρύσι νεύειν, mit den Augen *dazu* nicken, vgl. ἐπινεύω. c) *nicken*, *sich neigen*, sich senken, sich vorbiegen, Il. 13, 133. 16, 217. nieder od. vornüber hangen, vom niederwallenden Helmbusch, λόφος, oft bey Hom. von vollen Aehren, Hes. op. 475. νεύειν κεφαλάς, sich mit den Köpfen niederwärts beugen, d. i. die Köpfe senken, sie hangen lassen, von Gedemüthigten od. Ueberwundnen, Od. 18, 237. κάρα ἐς πέδον, Soph. Ant. 441. auch πρός τι, Jac. A. P. p. 743. (verw. mit νέω, νήσομαι, dav. νυστάζω, νυστάζω, u. das Lat. *NUO*, *nuto*, *nutus*, *numen*.)
νεφέλη, ἡ, (νέφος) *Wolke*, Gewölk, Nebel, *nebula*, Hom. übertr. Umwölkung der Sinne durch den Tod, Todesdunkel, Todesnacht, Il. 20, 417. ἄχεος νεφέλη, Gewölk der Trauer, Il. 17, 591. 18, 22. Od. 24, 315. gew. Hom. Beyw. κυανέη, μέλαινα, πορφυρέη: bey Theophr. heissen die leichten flockigen Wolken, die wir *Schäfchen* nennen, νεφέλαι πόκαις ἐρίων ὅμοιαι, Lat. *vellera*, Voss Virg. Georg. 1, 397. 2) *ein dünnes Vogelnetz*, sonst μακούριον, πτηνολέτις: überh. *Fangnetz*, *Fanggarn*, Soph. Tr. 831. vgl. 1052. 1057. 3) *Nephele*, weibl. Eigenname: dav.
νεφεληγερέτα, ὁ, (ἀγείρω) *der Wolkenversammler*, Beyw. des Zeus, Hom. ausser dem nom. nur im gen. νεφεληγερέταο gebr., poet. st. νεφεληγερέτης. [Alpha ist, wie in εὐρύοπα, ἱππότα u. dgl., von Natur kurz, im Hexam. aber wird die letzte Sylbe durch ihre Stellung, νεφεληγερέτα Ζεύς, stets lang.]
νεφεληγερέτης, ου, ὁ, und νεφεληγερής, ἴος, ὁ, = νεφεληγερέτα, nachhom.
νεφεληδόν, adv. nach Wolkenart.
νεφέλιον, τό, Dim. von νεφέλη, Wölkchen, *nubecula*. 2) ein Fleck auf dem Auge und sonst, einem Wölkchen ähnlich.
νεφελογενής, ές, (γένος) aus den Wolken od. von der Nephele geboren.
νεφελοειδής, ές, (εἶδος) wolkenähnlich, wolkenartig, wolkig, finster, düster.
Νεφελοκένταυρος, ὁ, *Wolkenkentaur*, Luc. theils als vom Ixion mit einer Wolke erzeugt, theils als wunderliches Gebild den Wolkengestaltungen ähnlich, s. Ar. Nub. 345.
Νεφελοκοκκῡγία, ἡ, (κόκκυξ) *Wolkenkukuksheim*, eine Stadt, die Aristophanes von den Vögeln in der Luft erbauen lässt, unter deren Namen er aber Athen verspottet, dav.
Νεφελοκοκκῡγιεύς, ὁ, der Wolkenkukuksheimer, Ar.
νεφελοστᾰσία, ἡ, (νεφέλη, 2. ἵστημι) Ort wo man Vogelnetze aufstellt, Vogelheerd.
νεφελόω, (νεφέλη) bewölken: aus od. von Wolken machen.
νεφελώδης, ες, = νεφελοειδής.
νεφελωτός, ή, όν, (νεφελόω) bewölkt: von Wolken gemacht.

νηΐον, τό, Dim. von νέφος, Wölkchen.
νηφόλος, ον, (νέφος, βάλλω) mit Wolken beworfen od. bedeckt, bewölkt.
νηφοειδής, ές, = νεφελοειδής.
νηφοποίητος, ον, (ποιέω) aus Wolken gemacht od. gebildet.
νέφος, εος, τό, *Wolke*, Gewölk, Nebel, *nebula*, oft bey Hom. dah. überh. Dunkel, Finsterniss, θανάτου μέλαν νέφος, schwarzes Todesdunkel, Il. 16, 350. Od. 4, 180. vgl. νεφέλη. Uebertr. a) jede grosse, dichtgedrängte *Menge*, (Schaar, Haufe, Schwarm,) die, wenn sie sich von fern herumbewegt, einer Wolke ähnlich sieht, νέφος Τρώων, πεζῶν, ψαρῶν, κολοιῶν, Il. 4, 274. 16, 66. 17, 755. 23, 133. auch πολέμοιο νέφος, die Wolke der Schlacht, das dichte Schlachtgetümmel, Il. 17, 243. Pind. Nem. 10, 16. b) finsteres, umwölktes, trübes Gesicht, wie *nubes*. (wahrsch. von νέω, νήω, *häufen*, verw. mit γνόφος. ὄνόφος, *nubes*, dav. κνέφος, κνέφας und das in Prosa gebräuchlichere νεφέλη, *nebula*, *Nebel*.) dav.
νεφόω, bewölken, verfinstern.
νεφρίδιος, ία, ιον, (νεφρός) von den Nieren, die Nieren betreffend. [ῐ] doch wird νεφρῖτις für besser gehalten, Lobeck Phryn. p. 557.
νεφρίτης, ου, ὁ, fem. νεφρῖτις, ιδος, nierenähnlich, von den Nieren, sie betreffend: ἡ νεφρῖτις, verst. νόσος, Nierenkrankheit, Nieren- oder Steinschmerzen, dav.
νεφριτικός, ή, όν, an Nieren- od. Steinschmerzen leidend.
νεφρομήτρα, ἡ, d. i. νεφρῶν μήτηρ, gew. im plur. die Lendenmuskeln, innerhalb deren die Nieren liegen.
νεφρός, οῦ, ὁ, gew. im plur. *die Niere*: bey den Köchen *die Hode*. (nicht von νεῦρον, sondern wahrsch. durch Buchstabenumstellung von φρήν, φρενός, wie *renes* von φρένες, *forma* von μορφή)
νεφροώδης, ες, (εἶδος) nierenähnlich od. -artig.
νέφω, fut. νέψω, perf. νένοφα, = νέφω, selten, in zw. Form.
νηφώδης, ες, = νεφοειδής, νεφελοειδής: von der Stimme, dumpf.
νέφωσις, ἡ, (νεφόω) Bewölkung, Umwölkung.
ΝΕΩ, *gehn*, s. νέομαι.
νέω, fut. νεύσομαι und νευσοῦμαι, aor. ἔνευσα, wie πλέω, πλεύσομαι, u. s. w. *schwimmen*, im praes. Od. 4, 344. 442. Ep. impf. ἔννεον st. ἔνευον, Il. 21, 11. die übr. Temp. nachhom. (verw. ist νάω, νήχω, νήχομαι, νῆσος, und das Lat. *no*, *nato*.)
νέω, fut. νήσω, *spinnen*, Lat. *neo*: bey Hom. nur 3 pl. aor. med. ἅσσα οἱ νήσαντο Κατακλῶθες, soviel sie ihm *zuspannen*, d. i. verhängten, Od. 7, 198. bey Hes. von der Spinne, νεῖ νήματα, Op. 779. (dav. νῆσις, νῆμα, νήθω.)
νέω, fut. νήσω, *häufen*, aufhäufen, zusammenhäufen, auf einen Haufen zusammentragen, πυρὰν νῆσαι, einen Scheiterhaufen aufschichten, Hdt. im praes. u. impf. fast nur in den Ion. Formen νήω, νήεα, νηέω, von denen Hom. als simpl. νήω, in Zsetzgen νηέω braucht. (verw. mit νάω und νάσσω.)
νεώ, Att. acc. von νεώς st. νεών, Bast ep. cr. p. 176. Schaef. Greg. p. 164.
νεωκορέω, ήσω, (νεωκόρος) den Tempel fegen, reinigen, rein halten, in Aufsicht haben: auch scherzhaft, einen Tempel rein ausleeren, gänzlich ausplündern, Plat. de rep. 9. p. 574. D. Valck. Phoen. 534. 2) übertr. rein erhalten, vor Verunreinigung od. Entweihung bewahren, ἔρωτα, die Liebe in reinem Herzen wie in einem Tempel hegen, Luc. dav.
νεωκορία, ἡ, das Amt od. Geschäft des νεωκόρος.
νεωκόρος, ον, (νεώς, κορέω) den Tempel fegend, reinigend, überh. den Tempel unter Aufsicht habend, Tempelwärter, Tempelaufseher, *aedituus*, *aeditumus*. 2) ein Titel, den ganze Städte, bes. in Asien, auf Münzen und sonst annahmen, wenn sie dem Herrscher bey sich einen Ehrentempel errichtet hatten.
νεωλκέω, (νεωλκός) das Schiff ins Trockne, νεώλκιον, *navale*, ziehn od. bringen, *subducere navem*: es geschah durch Walzen, φάλαγγες, und die Schiffe ruhten dann auf einem erhöhten Lager od. Gestell, *pulvinar*, dav.
νεωλκία, ἡ, das Unterbringen des Schiffes ins Trockne.
νεώλκιον, τό, der Ort, wohin das Schiff ins Trockne gebracht wird, *navale*.
νεωλκός, όν, (ναῦς, ἕλκω) das Schiff ins Trockne, ins νεώλκιον ziehend od. bringend, vgl. ὁλκός.
νέωμα, τό, (νιόω) neugepflügtes, zur Saat bereitetes Brachland, *novale*.
νεών, ῶνος, ὁ, (ναῦς) = νεώριον, νεώσοικοι, Ion.
νεώνητος, ον, (νέος, ὠνέομαι) frisch, neu, eben gekauft, bes. von Sklaven, Ar.
νεωποιέω, (νεώς, ποιέω) einen Tempel bauen. 2) (ναῦς) ein Schiff bauen.
νεωποίης, ου, ὁ, eine Obrigkeit der Iasier, die wahrsch. den Bau und die Erhaltung der Tempel zu besorgen hatte.
νεωποιός, όν, (νεώς, ποιέω) Tempel bauend. 2) (ναῦς) Schiffe bauend.
νεωπός, όν, (νέος, ὤψ) von jugendlichem Ansehn, Hesych.
νεωρέω, ein νεωρός od. Aufseher über das νεώριον seyn.
νεωρής, ές, (νέος, ὥρα) von neuer Zeit, neu, frisch, νεωρὴς βόστρυχος τετμημένος, eine jüngst erst abgeschnittne Locke, Soph. El. 901. (an Ablt. gen von αἴρω od. von ὄρνυμι ist nicht zu denken.)
νεώριον, τό, (νεωρός) *navalia*, Hallen od. Gallerien an den Seiten der Häfen, wo neue Kriegsschiffe gebaut od. alte ausgebessert wurden, *Schiffswerfte*: dort wurden ferner die Schiffe während des Winters ins Trockne gebracht, also = νεώλκιον, und alle zur Ausrüstung der Schiffe nöthige Dinge wie in einem *Seearsenal* aufbewahrt: auch hatten Schiffer und Kaufleute dort ihre Niederlagen: die einzelnen Abtheilungen in diesem Raum hiessen νεώσοικοι. Dav.
νεωριοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Wächter od. Aufseher über das νεώριον. [ῠ]
νεωρίς, ίδος, ἡ, = νεώριον, Strabo.
νεωρός, ὁ, (ναῦς, ὥρα) Aufseher über die Schiffe, Schiffswerfte, Seearsenale u. dgl.
νεωρῡχής, ές, (νέος, ὀρύσσω) neu gegraben oder ausgegraben.
νεώς, ῶ, ὁ, Att. st. ναός, *Tempel*, wie λεώς st. λαός.
νεώς, Att. gen. von ναῦς.

νέως, seltneres adv. von νέος st. des gebräuchlichern νεωστί.

νέωσις, ἡ, (νεόω) das neue Bestellen der Brache, Zubereitung der Brache zur Saat, *novatio*.

νεώσοικοι, οἱ, (ναῦς, οἶκος) *Schiffshäuser*, hiessen die einzelnen Abtheilungen des νεώριον, in denen für Ein Schiff od. für mehre Raum war: sie wurden darin theils gebaut, theils ausgebessert, theils den Winter über trocken gelegt.

νεώσσω, Att. νεόττω, von νέος, wie ἀμάσσω, ἀμάττω, von ἀμός, λαμάσσω von λαμός, = νεόω. νεωτερίζω: dav. νεοχμός, νεοχμόω, u. s. w. wofür man auch zuw. νεωχμός u. s. w. geschrieben findet.

νεωστί, adv. zu νέος st. νέως, wie μεγαλωστί st. μεγάλως, jüngst, neuerlich, kürzlich, s. νέος, c. [υ – υ]

νέωτα, adv. auch εἰς νέωτα, übers Jahr, künftiges Jahr, aufs künftige Jahr, Aeol. st. νέωσι, νέωτι, von νέος, wie ἐτιρῶτα st. ἐτέρωσε, ἐτέρωτε, *aliuta* st. *alio*, Plaut. es für den acc. eines verloren gegangnen Subst. zu halten, ist gar kein Grund, da Praepositionen oft genug mit Adv. verbunden werden.

νεώτατος, η, ον, superl. von νέος, Hom.

νεωτερίζω, (νεώτερος) neuern, Neuerungen versuchen, anfangen, machen, überh. Unruhen, Aufruhr anfangen. 2) transit. τὴν πολιτείαν, in der Staatsverfassung Neuerungen vornehmen, Thuc. (die Form νεωτερίω ist zw.)

νεωτερικός, ἡ, όν, wie ναυτικός, was einem νεώτερος, einem jüngern Mann ansteht, ziemt, zukommt, in seiner Art ist.

νεωτερισμός, ὁ, (νεωτερίζω) Neuerung, Umänderung, bes. im Staate, meist im schlimmen Sinne, Neuerungslust, Staatsumwälzung, Aufwiegelung.

νεωτεριστής, οῦ, ὁ, (νεωτερίζω) Neuerer, Aufwiegler.

νεωτεροποιέω, Neuerungen machen, und

νεωτεροποιΐα, ἡ, das Neuerungenmachen, von

νεωτεροποιός, ὁν, (ποιέω) Neuerungen machend, neuerungssüchtig, aufrührerisch, von

νεώτερος, α, ον, comp. von νέος, *jünger*, Hom. neuer, frischer, heftiger, leidenschaftlicher, ungewöhnlicher, νεώτερόν τι, etwas Unerwartetes, bes. Unangenehmes, τὰ νεώτερα od. νεώτερα πράγματα, v. ἔργα, auch νεώτερόν τι, Neuerungen im Staat, *res novae*, dah. νεώτερα πράσσειν od. ποιεῖν = νεωτερίζειν, Hdt. 5, 19. 35. 93. 106. vgl. νέος, c. d.

νεωτός, όν, = νέατος, zw.

νεωφύλαξ, ακος, ὁ, (νεώς, φύλαξ) Tempelhüter. [ῠ]

νεώχειρος γῆ, ἡ, (χείρωσις) = νέωμα.

νεωχμός, ὁ, s. νεώσσω.

νη—, unabtrennbare *verneinende* Vorsylbe, bes. vor Adjectiven. Die etymologische Wurzel dieser Verneinungspartikel liegt ohne Zw. in dem privativen Alpha und seiner gleichbdtden Nebenform ἀν—, die sich in ἄνευ als selbständige Präposition gestaltete: daraus erwuchsen zunächst vor einem α Wortbildungen wie ἀνηλιής, ἀνήριθμος, ἀνήκιστος, ἀνήκουστος, ἀνήνιμος, ἄνηστις, und mit Wegwerfung des Alpha zu Anfange, νηλιής, νηρίθμος, νήκιστος, νήκουστος, νήνεμος, νηστις, sodass man also den Stammvocal der Verneinung als blossen, nach Belieben zu brauchenden od. wegzulassenden Vocalvorschlag zu betrachten sich gewöhnte, und dafür νη— als eigentliche Verneinungspartikel gelten liess, die man nun auch theils vor Consonanten setzte, wie in νημερδής, νήκερως, νηπενθής, νήπλεκτος, νήποινος, theils vor Vocale, die nicht damit verschmolzen, wie in νῆϊς und νήϋτμος, vgl. Lobeck Phryn. p. 710. doch blieb der Gebrauch der Partikel grösstentheils unter den Dichtern. Von νη— stammt denn auch das Lat. *ne*— und umgestellt *in*—, wie das Deutsche *ohn*—, *un*— von ἄνευ: demnach sind alle diese Verneinungen als Ein gemeinsamer Sprachstamm zu betrachten: die Form νε— st. νη— ist aber sehr zw. und gründet sich bloss auf Apions Erklärung von νεπόδες, w. m. s. — Die auch beym privativen Alpha verworfne *verstärkende* Bdtg hat νη— ebensowenig gehabt.

νή, Att. Betheurungswort, wobey der Gott, bey dem man schwört, im acc. steht, bes. νὴ Δία od. νὴ τὸν Δία, auch νὴ μὰ τὸν Δία, *ja beym Zeus!* immer bejahend od. bestätigend. b) auch ironisch, Dem. cor. p. 259, 28. dann das Lat. *si Dis placet*: ebenso bey der Beantwortung von Einwürfen, gew. ἀλλὰ νὴ Δία od. νὴ Δί' ἀλλά, *enim vero, at enim vero, imo vero*. c) in der Umgangssprache bey den Kom. ja doch, gewiss, wahrlich, wohl gar, sogar, ja was noch mehr ist. — Hom. braucht nur die Form ναί, w. m. s. nach Phryn. p. 193. bedienten sich bes. die Frauen der Betheurung durch νή.

νῆα, Ion. acc. sing. von ναῦς, Hom.

νῆας, Ion. acc. plur. von ναῦς, Hom.

νηάς, άδος, ἡ, ein unbek. Thier auf Samos.

νηγάϊτος, ἐη, εον, (wahrsch. st. νεήγατος, von νέος und γείνω, γέγαα) *neugeworden, neuverfertigt, neugemacht*, χιτών, κρήδεμνον, Il. 2, 43. 14, 185. φᾶρος, h. Hom. Ap. 122. dah. b. Spätern überh. *neu*. (die Abltg von γείνω, γέγαα, ΓΑΔ, wird bestätigt durch τατός von τίνω, sowie von den Temp. in welchen ε vorwaltet, τηλύγετος gebildet ist: da aber Hom. καλόν, νηγάϊτον, verbinden wollte, so war die urspr. Form νεήγατος nicht in den Vers zu bringen, wodurch die Versetzung des ε veranlasst ward.) [– ∪ ∪ ∪]

νήγρετος, ον, (νη—, ἐγείρω) *nicht erweckt, unerweckbar*, ὕπνος, fester Schlaf, aus dem man nicht erwacht, bevor man nicht voll ausgeschlafen hat, Od. 13, 80. h. Ven. 178. bey Spätern, der ewige Schlaf, der Tod: νήγρετον εὕδειν, ungeweckt, ohne aufzuwachen, schlafen, Od. 13, 74.

νήδυια, ων, τά, (νηδύς) die Eingeweide, ἔντερα, *intestina*, Il. 17, 524. (wird auch νηδύϊα geschr. aber falsch, Lobeck Phryn. p. 494.)

νηδυιόφιν, des Verses wegen st. νηδυόφιν, Ep. gen. von νηδύς, Mosch.

νηδύμιος, ίη, ιον, = νήδυμος, Opp. [– ∪ ∪ ∪]

νήδυμος, ον, bey Hom. vierzehnmal, stets als Beyw. von ὕπνος, von ungewisser Abltg und Bdtg. a) nach Aristarch von νη— und δύω, δύνω, st. ἀνέκδυτος, Schlaf, *aus dem man nicht wieder heraus kann*, aus dem man sich nicht leicht herausreisst, also ziemlich gleichbdtd mit νήγρετος, womit es Od. 13, 79. auch verbunden ist: man hat gegen diese Auslegung

bes. Il. 10, 187. eingewendet, wo es heisst, den Wächtern sey die ganze Nacht der νήδυμος ὕπνος nicht auf die Augen gekommen: ich kann aber darin kein Hinderniss finden: zum festen Beyw. von ὕπνος eignete νήδυμος sich recht gut, weil die tüchtigen, gesunden Homerischen Manner auch tüchtig und gesund geschlafen haben werden, also ohne aufzuwachen, bevor sie nicht voll ausgeschlafen hatten: wenn also den Wächtern der νήδυμος ὕπνος fern blieb, so heisst das nichts weiter, als dass der Schlaf überh. ihnen fern blieb, der, wenn er einmal kommt, auch νήδυμος zu seyn pflegt: was will, wer hieran Anstoss nimmt, mit den *schnellen* Schiffen *auf dem Lande*, Il. 1, 12. u. sonst, anfangen? — b) nach der gew. Annahme ist νήδυμος von ἡδύς abzuleiten, *süss*, *angenehm*, dem Sinn nach recht gut, aber gegen alle Analogie der Griech. Sprache, der auch die allerdings im h. Hom. Merc., bey Alkman, Simonides, Antimachos, Apoll. Rh. vorkommende, viell. selbst von Hesiod gebrauchte Form ἥδυμος st. ἡδύς nicht zu Hülfe kommt: nun kann zwar an *neun* der Hom. Stellen wirklich ἥδυμος ohne die mindeste Verletzung des Verses gelesen werden, während an den übrigen das Digamma den Hiatus entschuldigen würde: da sich aber b. Hom. nirgends auch nur als Variante ἥδυμος findet, so steht die Schreibung νήδυμος unwiderruflich fest: wer sich also in Aristarchs Erkl. nicht finden kann, der wird mit Buttm. Lexil. p. 182. νήδυμος für einen uralten orthographischen Irrthum nehmen müssen, der aus dem Verschwinden des Digamma vor ἥδυμος entstand. c) nach einigen gar von νηδύς, woraus man einen *intimus sopor* erkünstelt hat.

νηδύοιιν, Ep. gen. u. dat. von νηδύς. [ῠ]

νηδύς, ύος, ἡ, wie κοιλία, *die Bauchhöhle* samt allem was drin ist, jede Höhlung in den fleischigen Theilen des Leibes, bes. *der Magen*, Od. 9, 296. Hes. Th. 487. auch *der Mutterleib*, der innere Mutterschooss, Il. 24, 496. Hes. Th. 460. überh. *der Bauch*, der Leib, Il. 13 290. einen acc. νηδύα st. νηδύν hat Q. Sm. [Ypsilon ist in den dreysylb. Casus stets kurz, in den zweysylb. in der Regel lang, Jac. A. P. p. 384. 672. 692. Spitzn. vers. her. p. 63.]

νῆες, nom. plur. von ναῦς, Hom.

νήεσσι, Ep. dat. plur. von ναῦς, Hom.

νήω, fut. νήσω, Ion. st. νέω, *häufen*, aufhäufen, aufschichten, auf einen Haufen bringen, ὕλην, ξύλα, Od. 19, 64. bes. zum Scheiterhaufen, Il. 23, 139. 163. σώματα, Il. 23, 169. πῦρ εὖ νῆσαι, Od. 15, 321. ἄποινα, Lösegelder aufhäufen, Il. 24, 276. — 2) *behaufen*, überhäufen, beladen, anfüllen, νῆας εὖ νῆσαι, Schiffe wohl befrachten, Il. 9, 358. auch im med. νῆα νήεσθαι ἄλις χρυσοῦ, *sich* das Schiff hinlänglich mit Gold beladen, Il. 9, 137. 279. vgl. νηέω: dav.

νῆσις, ἡ, das Häufen, Aufhäufen, Zusammenbringen.

νηθίς, ίδος, ἡ, die Spinnerinn, von

νήθω, = νέω, *spinnen*, Probl. arithm. 27, 3. von νέω wie πλήθω von πίμπλημι, ΠΛΕΩ, gebildet.

νηΐ, Ion. dat. sing. von ναῦς, Hom.

Νηϊάς, άδος, ἡ, Ion. st. Ναϊάς, = Νηΐς, Ναΐς, gew. im plur. Νηϊάδες, Od. 13, 104. 348.

νήϊος, ία, ιον, (ναῦς) zum Schiffe gehörig, vom od. am Schiffe, bey Hom. gew. δόρυ νήϊον, ein zum Schiffbau brauchbarer Balken, *Schiffbauholz*, Il. 3, 62. 15, 410. Od. 9, 384. auch ohne δόρυ, Il. 13, 391. 16, 484. ebenso νήϊα ξύλα, Hes. op. 806. bey Spätern auch zweyer End.

Νηΐς, ίδος, ἡ, Ion. st. Ναΐς, Quellnymphe, Nymphe süsser Gewässer, wie Νηρηΐς des Meeres, Il. 6, 22. Νύμφη νηΐς, Il. 14, 444.

νῆϊς, ιδος, δ, ἡ (νη—, ἰδεῖν) *unwissend*, unkundig, unerfahren, Il. 7, 198. m. d. gen. Od. 8, 179. Jac. A. P. p. 601.

νηΐτης, ου, ὁ, = νηΐος. [ῑ]

νηϊτικός, ή, όν, = νηΐος. [– ⏑ ⏑]

νηκερδής, ές, (νη—, κέρδος) ohne Gewinn, ohne Nutzen, unnütz, βουλή, Il. 17, 469. Od. 14, 509. dah. auch nachtheilig.

νήκερος, ον, Ep. st. νηκέρως, Hes. op. 531.

νηκέρως, ωτος, (νη—, κέρας) ungehörnt, ohne Hörner.

νήκιστος, ον, (νη—, ἀκέομαι) unheilbar, Hes. op. 285.

νηκουστέω, (νη—, ἀκούω) nicht hören, nicht gehorchen, ungehorsam seyn, m. d. gen. νηκούστησε θεᾶς, Il. 20, 14.

νήκουστος, ον, (νη—, ἀκουστός) ungehört, unbekannt.

νήκτης, ου, ὁ, (νήχω) der Schwimmer.

νηκτικός, ή, όν, zum Schwimmen gehörig od. geschickt, schwimmerisch, von

νηκτός, ή, όν, (νήχω) zum Schwimmen, schwimmbar. 2) schwimmend, τὸ νηκτόν, Schwimmkraft, das Schwimmen, Anacr.

νηκτρίς, ίδος, ἡ, fem. zu νήκτης, Schwimmerinn: νηκτρὶς ἐλαία, s. κολυμβάς.

νήκτωρ, ορος, ὁ, = νηκτήρ.

νηλεγής, ές, (νη—, ἀλέγω) ohne sich um etwas zu kümmern, rücksichtslos, furchtlos, vgl. ἀνηλεγής, ἀπηλεγής.

νηλειής, ές, (νη—, ἔλεος) *ohne Mitleid*, *unbarmherzig*, oft b. Hom. gew. νηλεὲς ἦμαρ, der Todestag, Il. 11, 484. 588. u. a. a. O. und v. ἦτορ, Il. 9, 497. den dat. u. acc. νηλεῖ, νηλέα nimmt Hom. stets von der Form νηλής, bes. häufig νηλεῖ χαλκῷ, mit erbarmungslosem Erz, von jeder verwundenden Waffe, Schwerdt, Messer, Speer, Beil: auch Beyw. von δεσμός u. θυμός, Hom. v. ὕπνος, unbarmherziger Schlaf, der es ohne Mitleid zulässt, dass während seiner Dauer ein Unglück über den Schlafenden hereinbricht, Od. 12, 372. vgl. die Ep. u. Lyr. Formen νηλής und νηλειης: die Att. sagten lieber vollständig ἀνηλεής, Lobeck Phryn. p. 711. Adv. νηλεῶς.

νηλειής, ές, Ep. st. νηλεής, h. Hom. Ven. 246. Hes. Th. 770.

νηλεόθῡμος, ον, (νηλεής, θυμός) unbarmherziges Sinnes.

νηλεόποινος, ον, (νηλεής, ποινή) *unbarmherzig strafend*, ohne Mitleid züchtigend, Beyw. der Κῆρες, Hes. Th. 217. wo Stob. ἠλεόποινος, *Thorheit strafend*, liest: bey andern steht νηλιτόποινος, welches aber zufolge der Analogie

von ἠλιτοεργός, ἠλιτόμηνος, ἠλιτήμερος, einen ganz unrichtigen Sinn — *Strafe verfehlend* od. *vermeidend* — geben würde: dasselbe Schwanken der Lesart findet sich Orph. Arg. 1362. (Ruhnk. ep. cr. p. 92. will an beyden Stellen νηλιτόποινος schreiben, unnöthig, da νηλιτόποινος so sinn- als sprachgemäss ist.)

νήλιτος, ον, (νη—, λεύσσω) unsichtbar.

νηλής, ές, Ep. u. Lyr. Form st. νηλεής, bey Hom. gew. im dat. u. acc. νηλεῖ, νηλέα, der nom. nur Il. 9, 632. Pind. Pyth. 11, 31.

νηλητής, ές, (νη—, ἀλιτεῖν) = νηλιτής, zw.

νηλίπεζος, ον, (νη—, πέζα) = νηλίπους. [ῐ]

νηλιπόκαιβλεπέλαιος, ον, kom. Wort st. νηλίπους καὶ ἔλαιον βλέπων, baarfüssig und sich nach Salböl umsehend, gedoppelte Bezeichnung kümmerlichster Armuth, Ep. ad. 110, 3.

νηλίπους, ποδος, auch νήλιπος, ον, = ἀνηλίπους, ἀνήλιπος, *unbeschuht*, *baarfuss*, Soph. OC. 349. dah. überh. *arm*, *dürftig*, *kümmerlich lebend*, sodass man sich selbst die gewöhnlichste Bequemlichkeit, Sohlen unterzubinden, versagt: für νηλιφής kann es nicht stehn. (wahrsch. von νη—, ἠλιψ und πούς.) [ῐ]

νηλῑτής, ές, (νη—, ἀλείτης, ἀλιταίνω) *unschuldig*, *schuldlos*, *straflos*, *unsträflich*, ἀναμάρτητος, Od. 16, 317. 19, 498. 22, 418. wo andre νηλίτιδες lesen wollten. (Aristarch fasste es irrig in der grad entgegengesetzten Bdtg für ἁμαρτωλός, πολυαμάρτητος, indem er ein verstärkendes νη— annahm.)

νηλίτης, ου, ὁ, = νηλιτής, zw.

νηλιτόποινος, ον, s. νηλεόποινος.

νηλῐ̆ρής, ές, (νη—, ἀλείφω) unbeschmiert, unangestrichen: bes. ungesalbt, gew. als Bezeichnung der tiefsten Dürftigkeit, da Baden und Einsalben mit Oel zu den ersten Lebensbedürfnissen eines Griechen gehörte.

νήλωπος, ον, (νη—, λώπη) ohne Mantel, ohne Bekleidung.

νῆμα, τό, (νέω, spinnen) das Gesponnene, der Faden, Zwirn, Garn, dergleichen beym Weben weiter verarbeitet wird, Od. 2, 98. 4, 134. 19, 143. der Faden des Spinnengewebes, Hes. op. 779. später auch Gespinnst, Gewebe, gewebtes Zeug.

νημερτεία, ἡ, Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit, Wahrhaftigkeit, Wahrheit, von

νημερτής, ές, (νη—, ἁμαρτάνω) *ohne Fehl*, *unfehlbar*, *untrüglich*, dah. *wahrhaft*, *wahr*, Beyw. des wahrsagenden Proteus, Od. 4, 349. u. sonst: gew. bey Hom. βουλὴ νημερτής, unfehlbarer, unabweudbarer Rathschluss, der unfehlbar in Erfüllung gehn wird, Od. 1, 86. 5, 30. ebenso νόος ν. Od. 24, 205. ἔπος ν. ein wahres, zuverlässiges Wort, Il. 3, 204. häufiger als adv. νημερτὲς ἐνίσπειν, νημερτέα εἰπεῖν od. μυθήσασθαι, nach Wahrheit, der Wahrheit gemäss reden, Hom. Adv. Ion. νημερτέως, Od. 5, 98. 19, 269. vgl. νημερτικής. 2) Νημερτής, έος, ἡ, Name einer Nereide, Hes. Th. 262. Il. 18, 46.

νημερτίω, (νήμερτος windstill seyn od. werden, überh. still, ruhig seyn od. werden, dav.

νημερτίη, ἡ, Ion. νημερτίη, *Windstille*, νημερτίης, während der Windstille, Il. 5, 523. 2) als adj. γαλήνη νημερτίη, windstille Meeresruhe, Od. 5, 392. 12, 169. [-⏑⏑-]

νήνεμος, ον, (νη—, ἄνεμος) ohne Wind, windstill, αἰθήρ, Il. 8, 556. überh. still, ruhig, dav.

νηνεμόω, windstill machen: überh. stillen, beruhigen.

νηνέω, = νηέω, Ion. st. νέω, *häufen*, bey Hom. nur in den Zsztgen ἐπινηνέω und παρανηνέω, denn Il. 23, 139. steht jetzt νήεον.

νηνία, ἡ, öffentlich verkündetes Lob grosser Männer, auch mit Flötenbegleitung, bes. *Lob- und Klaggesang um Verstorbene*, kommt nur noch in dem Lat. *nenia* vor, obgleich das Wort nach Cic. legg. 2, 24. Griechisch ist.

νῆνις, ιος, ἡ, zsgz. st. νεᾶνις, Draco.

νηξίπους, ποδος, (νήχω, ποῦς) schwimmfüssig. [ῐ]

νῆξις, ἡ, (νήχω) das Schwimmen.

νήξομαι, fut. von νήχομαι, Od.

νηοβάτης, ους, ὁ, (ναῦς) Ion. st. ναυβάτης. [ᾰ]

νηοκόρος, ον, (ναός) poet. st. νεωκόρος.

νηοπόλος, ον, (ναός, νηός, πολέω) im Tempel sich aufhaltend od. sich beschäftigend, dah. Priester, Tempeldiener, Tempelhüter, Hes. Th. 991. Att. ναοπόλος.

νηοπορέω, (ναῦς) poet. st. ναυπορέω, zu Schiffe fahren od. reisen, schiffen.

νηός, οῦ, ὁ, Ion. st. ναός, Tempel, Hom.

νηός, Ion. gen. von ναῦς, Hom.

νηουσόος, ον, poet. νηουσσόος, (ναῦς, σώζω) Schiffe rettend, schützend, erhaltend.

νηοῦχος, ον, (ναῦς, ἔχω) Schiffe haltend, festhaltend, erhaltend, beschützend.

νηοφόρος, ον, (ναῦς, φέρω) Schiffe tragend.

νήοχος, ον, (ναῦς, ἔχω) = νηοῦχος.

νηπᾰθής, ές, (νη—, πάθος) ohne Leid. 2) act. Leid, Trauer milderud od. verscheuchend, vgl. νηπενθής.

νήπαιστος, ον, (νη—, παίω) = ἄπαυστος.

νηπειδᾰνός, ή, όν, = ἠπειδανός, Opp. wahrsch. nach der misverstandnen Analogie von νήδυμος st. ἤδυμος gebildet.

νήπειος, εία, ειον, = νηπίειος, zw.

νήπικτος, ον, (νη—, πέκω) ungekämmt: bey Hesych. νηπικτής.

νηπελέω, (νη—, πέλομαι) unvermögend, ohnmächtig seyn, vgl. κακηπελέω und ἐυηπελής.

νηπενθής, ές, (πένθος) wie νηπαθής, ohne Leid, ohne Trauer. 2) act. Leid od. Trauer linderud, Kummer verscheuchend: Od. 4, 221. ist νηπενθές Beyw. eines kummertilgenden Aegyptischen Zaubermittels, φάρμακον, das im Weine mitgetrunken für den Tag jeden Kummer verscheucht, vgl. ἄχολος.

νηπευτής, ές, (νη—, πυνθάνομαι) unerforschlich, unaussprechlich.

νηπιάα, ἡ, (νήπιος) kindisches Wesen, Kinderey, Spielerey, Thorheit, νηπιάας ὀχέειν, Od. 1, 297. vgl. νηπιέη. [-⏑⏑-]

νηπιάζω, άσω, und νηπιάζομαι, = νηπιάχω, νηπιαχεύω, νηπιεύομαι.

νηπῐᾰχεύω, (νηπίαχος) kindisch seyn, Kind seyn, Kinderspiele treiben, Il. 22, 502.

νηπίαχος, ον, poet. st. νήπιος, unmündig, kindisch, Il. 2, 338. 6, 408. 16, 262. (nach Damm u. a. aus νήπιος u. ἰάχω zsgs: falsch.) [-⏑⏑⏑]

νηπιάχω, = νηπιαχεύω, Ap. Rh. [-⏑⏑-]

νηπῐᾰχώδης, ες, (νηπίαχος, εἶδος) = νηπιώδης.

νηπιέη, ἡ, Ion. st. νηπιάα, Unmündigkeit, Kind-

heit, Kindesalter, Il. 9, 491. wo andre es für kindische Unbeholfenheit nehmen: übertr. kindisches Wesen, kindische Handlung, Kinderey, Thorheit, überh. kindischer Sinn, im pl. *νηπιάχια*, Il. 15, 363. 20, 411. Od. 24, 469. eigentl. fem. von *νήπιος*.

νηπιος, *εία*, *ιον*, und

νηπίος, *έα*, *εον*, (*νήπιος*) kindisch, zum Kinde gehörig. [ῐ]

νηπίσσομαι, (*νήπιος*) = *νηπιαχεύω*, Gramm.

νηπύτιος, *ιουσα*, *ιον*, poet. st. *νήπιος*.

νηποκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Kinder tödtend.

νηποτρεπής, *ές*, (*τρέπω*) Kindern anständig, für Kinder schicklich, kindisch.

νήπιος, *ία*, Ion. *ίη*, *ιον*, bey den Att. auch zweyer End. (*νη—*, *ἔπος*) *unmündig*, vom frühesten Kindesalter, ganz das Lat. *infans*, oft bey Hom. der darunter bes. den noch nicht waffenfähigen versteht, den Begriff also bis etwa zum 15ten Jahre ausdehnt, wie Il. 9, 440. bes. *νήπια τέκνα*, seltner von jungen Thieren, Il. 2, 311. 11, 113. auch *νήπια* allein, die Jungen, Il. 17, 134. von der jungen Saat braucht es Theophr. 2) übertr. a) gew. in Bezug auf den Verstand, *kindisch*, unerfahren, thörig, unklug, unweise, überh. schwach am Geiste, oft bey Hom. verstärkt *μέγα νήπιος*, Il. 16, 46. Od. 9, 44. auch bloss ahndungslos, der Zukunft unkundig, Il. 22, 445. b) von leiblicher Kraft, *schwach*, wie sie bey Kindern zu seyn pflegt, *βίη νηπίη*, Il. 11, 561. davon

νηπιάς, *ητος*, ἡ, Kindheit, Kindesalter, Kinderjahre. 2) übertr. kindliches od. kindisches Wesen, kindische Handlung, Thorheit.

νηπιαφανής, *ές*, (*φαίνομαι*) wie ein Kind erscheinend.

νηπιεφροσύνη, ἡ, kindischer Sinn, Thorheit, von

νηπιόφρων, *ονος*, (*φρήν*) kindisch gesinnt, einfältig, thörigt.

νηπιώδης, *ες*, (*νήπιος*, *εἶδος*) Kindern gleich, nach unmündiger Kinder Art, kindisch an Alter od. Verstand.

νήπλεκτος, *ον*, (*νη—*, *πλέκω*) ungeflochten: insbes. mit ungeflochtnem Haare.

νήποινα, *νηποινῇ*, *νηποινεί* und *νηποινί*, adv. zu

νήποινος, ungestraft.

νήποινος, *ον*, (*νη—*, *ποινή*) ohne Strafe, straflos, ungestraft, ungeächt, öfters in der Od. meist im neutr. *νήποινον* als Adv. in der Il. kommt es nicht vor: aber *φυτὸν νήποινος* wie *ἄμοιρος*, fruchttragender Bäume untheilhaft, Pind.

νήποτμος, *ον*, (*νη—*, *πότμος*) = *ἄποιμος*, v. L. b. Hes. Th. 795. st. *νήϋτμος*.

νήφας, *αντος*, ὁ, (*νήφω*) nüchtern, mässig, bedachtsam, dav.

νηφαλέος, *ἡ*, *όν*, nüchtern. 2) act. nüchtern machend, zur Mässigkeit od. Bedachtsamkeit führend, dah. *νηφαλιά*, asketische Schriften, die dergleichen bewirken sollten.

νήφατος, *ον*, (*νη—*, *πυνθάνομαι*) ungehört, unerfahren.

νηπιάζομαι, ein Kind seyn, kindisch handeln, Kinderey treiben, und

νηπία, ἡ, Kindheit, Kinderey, Thorheit, von

νήπιος, *ία*, *ιον*, (*νη—*, *ἄπτω*) wie *νήπιος*, unmündig, kindisch, unmündiges Kind, *infans*, Il. 20, 200. 431. gew. übertr. kindisches Sinnes, thörigt, unverständig, Il. [-ᴗᴗ]

Νηρεΐς, *ίδος*, ἡ, Ion. *Νηρηΐς*, *die Nereïde*, Tochter des Nereus, Nymphe des mittelländischen und aller damit zusammenhangenden Meere mit Ausnahme des äussern Okeanos, bey Hom. nur in der Il. u. stets im pl. *Νηρηΐδες*: ihrer waren 50, Hes. Th. 264. Pind. Isthm. 6, 8. ihre Namen Il. 18, 39 fg. Hes. Th. 243. fg.

Νήρειος, *ον*, vom Nereus, *Νήρεια τέκνα*, Nereus Kinder, die Fische, von

Νηρεύς, *έως*, Ion. *ῆος*, ὁ, *Nereus*, ein alter Untergott des Meeres, der unter Poseidon im Mittelmeere schaltet, s. Il. 18, 141. sein Name zuerst h. Hom. Ap. 319. u. bey Hes. Er war ältester Sohn des Pontos od. des Meeres, Gemahl der Doris, Vater der Nereïden, Hes. Th. 233. fg. dav.

Νηρηΐη, ἡ, poet. st. *Νηρηΐς*, *Νηρεΐς*. [ῑ]

Νηρηΐς, *ίδος*, ἡ, Ion. st. *Νηρεΐς*, Il. wo es stets im plur. steht; die Dichter formten auch die viersylbigen Casus dreysylbig, *Νηρήϊδος* u. s. w. Jac. A. P. p. 212.

νήριθμος, *ον*, (*νη—*, *ἀριθμός*) unzählig.

νήριον, *τό*, der rosenroth blühende Oleanderstrauch, *nerium*, sonst *ῥοδοδάφνη*.

νῆρις, *ιος*, ἡ, = *νήριον*. Nach andern eine Nardenart, *νάρδος ὀρεινή*, od. = *βράθη*, Sevenbaum, nach seinem Entdecker, dem Aegypt. Könige *Νῆρις* benannt.

νήριστος, *ον*, (*νη—*, *ἐρίζω*) unbestritten.

νηρίτης, *ου*, ὁ, eine bunte Meerschnecke mit einem Deckel, auch *ἀναρίτης*. [---]

νήρῖτος, *ον*, = *νήριθμος*, *unzählig*, *unendlich*, *νήριτος ὕλη*, Hes. op. 513. Jac. A. P. p. 575. dah. b. Gramm. auch *νηρῖτόμῦθος*, *νηρῖτόφυλλος*, st. *πολύμυθος*, *πολύφιλλος*. 2) = *νήριστος*, unbestritten, gewiss, sicher, zw.

νηρός, *ά*, *όν*, (*νάω*) wie *ναρός*, nass, feucht, Lobeck Phryn. p. 42.

νησαίος, *αία*, Ion. *αίη*, *αῖον*, (*νῆσος*) von der Insel, zur Insel gehörig, eyländisch. 2) *Νησαίη*, ἡ, Name einer Nereïde, Il. 18, 40. Hes. Th. 249.

νησιάζω, = *νησίζω*, ohne Grund bezw.

νησιάρχης, *ου*, ὁ, (*νησίς*, *ἄρχω*) Inselbeherrscher.

νησίδιον, *τό*, wie *νησίον*, Dim. von *νῆσος*. [ῑ]

νησίζω, (*νῆσος*) Insel seyn, wie eine Insel liegen.

νησίον, *τό*, Dim. von *νῆσος*, Inselchen. [ῑ]

νῆσις, *εως*, ἡ, (*νέω*) das Spinnen.

νῆσις, *εως*, ἡ, (*νέω*) das Häufen, Anhäufen, Zusammenbringen.

νησίς, *ίδος*, ἡ, Dim. von *νῆσος*, Inselchen. [Jota scheint immer und überall lang gewesen zu seyn, Antiphil. 28, 2. Q. Macc. 8. Lyc. 599. Draco p. 23, 14. 45, 17.]

νησίτης, *ου*, ὁ, fem. *νησῖτις*, *ιδος*, von od. auf der Insel, zur Insel gehörig.

νησιῶτης, *ου*, ὁ, fem. *νησιῶτις*, *ιδος*, Inselbewohner, Inselbewohnerinn, dav.

νησιῶτικός, *ἡ*, *όν*, zum Inselbewohner gehörig, ihn betreffend.

νησοειδής, *ές*, (*νῆσος*, *εἶδος*) inselartig.

νησομάχία, ἡ, (*μάχη*) Inselschlacht.

νησοποιέω, (*ποιέω*) zur Insel machen.

νῆσος, *ου*, ἡ, *die Insel*, Hom. wahrsch. von *νέω*, schwimmen, eigentl. schwimmendes Land, Eyland. 2) bey spätern Dichtern auch *Halbinsel*

νησοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Inselwächter. [ῠ]
νησόω, (νῆσος) zur Insel machen.
νῆσσα, ἡ, Att. νῆττα, (νέω, schwimmen) die Ente, dav.
νησσαῖος, αία, αῖον, von der Ente, entenartig.
νησσάριον, τό, Dim. von νῆσσα, Entchen. [ᾰ]
νησσοτροφεῖον, τό, (νῆσσα, τρέφω) Ort wo man Enten auffüttert.
νηστεία, ἡ, (νηστεύω) das Fasten.
νήστειρα, ἡ, fem. von νηστήρ, die Fastende.
νηστεύς, έως, ὁ, und νηστευτής, οῦ, ὁ, = νηστήρ, νήστης, von
νηστεύω, fasten, nicht essen, überh. sich einer Sache enthalten, τινός.
νηστήρ, ῆρος, ὁ, und νήστης, ου, ὁ, der Fastende, spätere Form st. νῆστις, w. m. s.
νηστικός, ή, όν, (νέω) zum Spinnen gehörig, geschickt, geneigt: ἡ νηστική, verst. τέχνη, Spinnkunst.
νήστιμος, ον, zum Fasten gehörig, von
νῆστις, ιος, ὁ und ἡ, (νη—, ἐσθίω) *nicht essend*, d. i. *fastend*, *nüchtern*, Il. 19, 207. Od. 18, 370. νῆστις ὀσμή, der üble Athem des Nüchternen. b) act. *Hunger erregend*, λιμός, νόσος νῆστις, Aesch. Neben der ältern Hom. Declin. gen. νήστιος, nom. pl. νήστιες, finden sich später noch zwey andre, gen. νήστεως, nom. pl. νήστεις, und gen. νήστιδος, nom. pl. νήστιδες, Lobeck Phryn. p. 326. — 2) ἡ νῆστις, nach Donm auch ὁ v. *der Leerdarm*, weil er immer leer gefunden wird, *intestinum jejunum*. 3 ἡ νῆστις, bey Emped. das Element des Wassers und der Luft, wahrsch. nach einer Sicilischen Göttinn Νῆστις.
νηστοποσία, ἡ, das Nüchterntrinken, von
νηστοποτέω, (νῆστις, πίνω, ποτός) nüchtern trinken.
νησύδριον, τό, Dim. von νῆσος.
Νησώ, οῦς, ἡ, Name einer Nereïde, Hes.
νήτη, ἡ, s. νήτος.
νητίτιος, ον, (νη—, τίνω) ungerächt, ungestraft.
νήτος, νήτη, νήτον, zsgz. st. νέατος: bes. ἡ νήτη, verst. χορδή, die unterste (bey uns die höchste) Saite des ältesten und einfachsten, aus drey Tönen bestehenden Griech. Tonsystems.
νητός, ή, όν, (νέω, haufen) gehäuft, angehäuft, Od. 2, 338.
νητός, ή, όν, (νέω, spinnen) gesponnen, gedreht.
νητρικής, ές, (νη —, τρέω) = ἀτρικής, wirklich, wahrhaft, gewiss: adv. νητρικέως, zsgz. νητρικῶς.
νῆτρον, τό, (νέω, spinnen) die Spindel.
νῆττα, ἡ, (νέω, schwimmen) Att. st. νῆσσα, die Ente.
νηττάριον, τό, Att. st. νησσ. Dim. von νῆττα, auch ein Liebkosungswort, Ar. [ᾰ]
νήττιον, τό, Dim. von νῆττα, Entchen.
νηττοκτόνος, ον, (νῆττα, κτείνω) Ententödter, eine Adlerart.
νηττοφόνος, ὁ, (φονεύω) = νηττοκτόνος.
νηττοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Entenwächter od. -wärter.
νήϋγμος, ον, (νη—, ἀΰω) ohne Geschrey, lautlos, v. L. b. Hes. st. νήϋτμος.
νηῦν, poet. acc. von ναῦς st. ναῖν, A. Rh.
νηῦς, ἡ, Ion. st. ναῦς, Hom. sehr selten u. erst in spater Zeit auch acc. plur. (nie zweysylbig, νῆϋς, Jac. A. P. p. 350.)
νηυσί, Ion. dat. pl. von ναῦς, Hom.
νηῦτμος, ον, (νη—, ἀΰτμή) athemlos, wie ἄνα-πνευστος, Hes. Th. 795. 2) geruchlos.
νηφαίνω, = νήφω, sehr kw.
νηφᾰλίος, ία, ίον, spätere Form st. νηφάλιος, dav.
νηφᾰλιότης, ητος, ἡ, und νηφᾰλίωσις, ἡ, = νηφαλιότης.
νηφᾰλιύς, ὁ, = νηφάλιος.
νηφῐλιεύω, ein Trankopfer ohne Wein bringen, s. νηφάλιος, 2.
νηφῐλίζω, durch ein Trankopfer ohne Wein reinigen, s. νηφάλιος, 2.
νηφάλιος, ία, ιον, auch zweyer End. (νήφω) *nüchtern*, bes. ohne Wein, keinen Wein trinkend. b) übertr. nüchtern, bedächtig, vorsichtig, überlegsam, wachsam, besonnen. 2) νηφάλια, τά, mit u. ohne ἱερά od. θύματα, auch νηφάλιοι θυσίαι, Trankopfer ohne Wein, aus Wasser, Milch, Honig, Blut u. dgl. bestehend, wie sie bes. den Musen, Nymphen und Eumeniden dargebracht wurden, dah. νηφάλιοι βωμοί, die Altäre, auf denen solche Opfer verrichtet wurden, und νηφάλια ξύλα, das dabey zu brauchende Holz, bes. das Reisig des θύμος, vgl. ὀξυθύμια. Die Formen νήφαλος und νηφάλιμος sind zw. [-ᴗᴗᴗ] dav.
νηφᾰλῐότης, ητος, ἡ, Nüchternheit.
νηφᾰλισμός, ὁ, (νηφαλίζω) = das vorherg. 2) übertr. Bedachtsamkeit, Besonnenheit, Aufmerksamkeit, Ueberlegung.
Νηφᾰλίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname, Nüchterling.
νηφαντικός, ή, όν, nüchtern machend od. erhaltend.
νηφαντός, ή, όν, = νηφάλιος, zw.
νηφόντως, adv. part. von νήφω, nüchternerweise, mit Bedacht, Vorsicht, Ueberlegung.
νήφουσι, poet. dat. pl. part. von νήφω st. νήφουσι, Theogn. 481. 627.
νήφω, I. νήφω, nüchtern seyn, nüchtern leben, bes. keinen Wein trinken, nicht berauscht seyn, zuerst b. Theogn. und Lyrikern. 2) übertr. mässig, vorsichtig, besonnen, bedächtig seyn, so handeln.
νηχάλιος, ία, ον, (νήχω) schwimmend.
νηχεῖον, τό, (νήχω) Schwimmplatz, zw.
νηχί, adv. (νή) = ναίχι, Hesych.
νήχομαι, s. νήχω.
νήχυτος, ον, (νη —, χέω) ὕδωρ, wie ἀχύντιος, reichlich od. weit ergossen, weit strömend, weit verbreitet. (wahrsch. nach der falschen Voraussetzung gebildet, νη— habe auch verstärkende Kraft.)
νίχω, ξω, (νέω) *schwimmen*, Od. dagegen in Prosa in der Regel νήχομαι, ξομαι, das aber auch schon in der Od. u. bey Hes. vorkommt.
νῆψις, ἡ, (νήφω) Nüchternheit.
νήω, Ion. st. νέω, νηέω, νηνέω, häufen.
νηῶν, Ion. gen. plur. von ναῦς, Hom.
νίγλαρος, ὁ, eine kleine Flöte od. Pfeife, mit der der Takt für die Rudorer angegeben ward, auch der Ton derselben, Ar. [ᾰ-ᴗ]
νίζω, fut. νίψω, u. s. w. nach dem im praes. seltnern, bey Hom. noch gar nicht vorkommenden νίπτω, perf. pass. νένιμμαι, (ΝΙΨ) *netzen*, *waschen*. Hom. bes. Hände und Füsse, dah. oft νίψαι τινὰ πόδας, einem die Füsse waschen, Od. und im med. χεῖρας νίψασθαι,

sich die Hände waschen, Hom. ebenso *νίψασθαι* ohne *χεῖρας*, Od. 1, 138. 4, 54. u. sonst, auch *χρόα νίζετο*, er wusch od. badete sich den Leib, Od. 6, 224. *νίψασθαι ἁλός*, sich *aus* dem Meere waschen, Od. 2, 261. vollständig *ἐκ ποταμοῖο*, Od. 6, 224. vgl. *λούω*: auch bey Strabo mit dem blossen gen. überh. *benetzen*, anfeuchten, dadurch reinigen. 2) *abwaschen*, *abspülen*, *ἰδρῶτά τινι ἀπὸ χρωτός*, Il. 10, 575. *αἷμα νίζειν ἀπό τινος*, Il. 11, 830. 846. pass. *αἷμα νίπτεται*, Il. 24, 419. — Das Wort wird zwar gew. von Menschen, aber zuw. auch von Sachen gebraucht, z. B. Il. 16, 229.

νικάζω, fut. *νικαξῶ*, Dor. st. *νικάω*.

νικαῖος, *αία*, *αῖον*, (*νίκη*) zum Siege gehörig: *Ζεύς*, als Siegverleihender.

νικατήρ, *ὁ*, Dor. st. *νικητήρ*.

νικάτωρ, *ορος*, *ὁ*, Dor. st. *νικήτωρ*. Bey den Makedoniern hiessen die Krieger der königl. Leibwache *νικάτορες*.

νικάω, f. *νικήσω*, (*νίκη*) intr. *siegen*, den Vorzug haben, überlegen seyn, *τὰ χερείονα νικᾷ*, das Schlechtere siegt, Il. 1, 576. Od. 18, 404. vgl. Il. 2, 597. 7, 192. u. sonst, bes. im aor., dah. *νικήσας*, *der Sieger*, Hom. aber auch im praes. *Sieger seyn*, Xen. b) *κακὴ βουλὴ νίκησε*, der böse Rath siegte, behielt die Oberhand, Od. 10, 46. auch b. d. Att. häufig *ἐνίκησεν ἡ γνώμη*, die Meinung behielt die Oberhand, fand den meisten Beyfall, ging durch, ebenso *γνώμῃ νικᾶν*, mit einer Meinung siegen od. durchdringen, Hdt. 3, 82. und *ἡ νικῶσα γνώμη* od. *βουλή*, die durch Stimmenmehrheit siegende Meinung, der siegreiche od. der vorzüglichere Beschluss. c) *νικᾶν* in der Gerichtssprache, *losgesprochen werden*, wobey man *δίκην* ergänzt, Valck. diatr. p. 261. dasselbe ist *φεύγειν δίκην*: überh. in einem Rechtsstreit *gewinnen*, Od. 11, 558. 2) transit. a) mit dem acc. der Pers. *besiegen*, überwinden, übertreffen, oft bey Hom. die nähere Bestimmung wird im dat. hinzugefügt, bey Hom. *μάχῃ*, *ἀγορῇ*, *μύθοισι*, *ἴγχεϊ*, *ποσί*, *δόλοις*, *κάλλει* u. im Kampf, in der Volksversammlung, im Reden, mit dem Schwerdt, mit den Füssen, an List, an Schönheit siegen od. besiegen, da auch beym intr. Gebrauch diese dat. vorkommt: überh. wie *vincere* in allen Beziehungen, *bezwingen*, *überwältigen*, z. B. von Leidenschaften, *νόον νίκησε νεοίης*, Il. 23, 604. von Fehlern, Lastern, Umständen, die zu einer Handlung od. Meinung zwingen u. dgl. im pass. *νικᾶσθαί τινι*, gew. von Sachen, *mit* od. *durch* etwas besiegt werden, *ἠθοσύνῃ*, *ἴφθιμοι*, *κακοῖς* u. s. w. *νικᾶσθαι ὑπό τινος*, gew. von Personen, *von* einem besiegt werden, auch *νικᾶσθαί τινος*, weil der Begriff der Vergleichung im Worte liegt, einem erliegen od. nachstehn, *schwächer seyn*, wie *ἡττᾶσθαι*, Valck. Hipp. 458. Homer hat vom pass. nur part. aor. *νικηθείς*, absol. *der Besiegte*, Il. 23, 656. 663. 704. b) mit dem acc. der Sache, *ersiegen*, durch Siegen gewinnen od. durchsetzen, *νίκην νικᾶν*, einen Sieg ersiegen od. gewinnen, Od. 11, 545. wo von einem Rechtssieg die Rede ist, *πάντα ἐνίκα*, alle Kämpfe ersiegte od. gewann er, Il. 4, 389. ebenso *τὰ πάντα νικᾶν*, Xen. An. 1, 4, 10. 2, 1, 1. *μάχην*, eine Schlacht gewinnen, Xen. *γνώμην*, eine Meinung od. einen Vortrag siegen machen, durchkämpfen, durchsetzen, Wess. Hdt. 1, 61. sodass also dieselben Ausdrücke sowohl im dat. als im acc. mit *νικᾶν* verbunden werden können.

νίκη, *ἡ*, *Sieg*, oft bey Hom. bey ihm in der Regel *Sieg in der Schlacht*, auch *νίκη μάχης*, Il. 7, 26. 8, 171. sonst steht gew. die Person im gen. dabey, die den Sieg davon getragen hat: nur Od. 11, 545. von einem Siege vor Gericht: später überh. Uebergewicht, Oberhand, Vorzug, in welcher Beziehung es sey. 2) als Eigenname, *Nike*, die Göttinn des Sieges, Victoria: auch ihr Bild. [– –]

νίκημα, *τό*, (*νικάω*) das Besiegte, Ueberwundne. 2) das Ersiegte, Siegespreis, Sieg. [– ⏑⏑]

νίκημι, Dor. st. *νικάω*. [– – ⏑]

νικητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, wie *νικητής*, Sieger, dav.

νικητήριος, *ία*, *ιον*, den Sieger od. den Sieg betreffend: *τὸ νικητήριον*, Siegespreis, dah. *νικητήριον φίλημα*, ein Kuss zur Belohnung des Siegers: *τὰ νικητήρια*, verst. *ἱερά*, Siegesfest, *νικητήρια ἑστιᾶν*, das Siegesfest mit einem Mahle feyern.

νῑκητής, *οῦ*, *ὁ*, (*νικάω*) Sieger, dav.

νικητικός, *ή*, *όν*, zum Sieger od. zum Siege gehörig, zum Siege führend, siegend, siegreich.

νικήτρια, *ἡ*, fem. von *νικητήρ*, Siegerinn.

νικήτωρ, *ορος*, *ὁ*, poet. st. *νικητήρ*.

νῑκηφορέω, (*νικηφόρος*, 2.) den Sieg davon tragen, siegen, dav.

νῑκηφορία, *ἡ*, das Siegen.

νῑκηφόρος, *ον*, (*νίκη*, *φέρω*) sieghringend. 2) (*φέρομαι*) den Sieg davontragend, siegend, siegreich.

νῑκόβουλος, *ον*, (*βουλή*) im Rathe siegend.

νῑκόδρομος, *ον*, (*δρόμος*) im Lauf siegend: auch männl. Eigenname.

Νῑκοθόη, *ἡ*, (*θοός*) Name einer Harpyie: eigentl. die Siegschnelle.

νῑκομάχας, *ου*, *ὁ*, (*μάχη*) Sieger in der Schlacht. [– ⏑⏑ –]

νῑκοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Sieg machend od. bringend.

νῖκος, *εος*, *τό*, = *νίκη*, spätere Form, bey Hdt. zw. (deutet auf Verwandtschaft mit *νεῖκος*.)

νῑκοτέλεια, *ἡ*, bes. fem. zu *νικοτελής*.

νῑκοτελής, *ές*, (*τελέω*) siegvollendend.

νῑκοφορέω, = *νικηφορέω*, zw. s. Lobeck Phryn. p. 635.

Νῑκώ, *οῦς*, *ἡ*, weibl. Eigenname.

νίμμα, *τό*, (*νίπτω*) Waschwasser, nur b. Spätern, die auch *ὁ νιμμός* haben; Lobeck Phryn. p. 195.

νίν, Dor. u. Att. enklitischer acc. der dritten Person des Pronomen subst., st. *αὐτόν*, *αὐτήν*, *αὐτό*, *ihn*, *sie*, *es*, bey den Att. aber nur poet. bes. Trag. Diese Form, die stets im graden Sinne steht, ist nicht nur für alle Geschlechter, sondern auch für den plur. wie für den sing. gebraucht, wenn schon der plur. ungleich seltner vorkommt: Hom. und die Ion. sagen dafür *μίν*. [⏑] (zw. ist *νίν* als dat. Buttm. ausf. Gramm. p. 295.)

νιπτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*νίπτω*) Wäscher: bes. Waschbecken, Waschwanne.

νιπτρίς, *ίδος*, *ἡ*, Wäscherinn, aber wohl nur noch in der Zsetzg. *μετανιπτρίς* vorkommend.

νίπτρον, *τό*, Waschwasser, von

νίπτω, späteres u. weniger gebräuchliches Praes. st. νίζω.

νίσσομαι, = νίομαι, *gehn, weggehn, zurückgehn*, Hom. zu Schiffe gehn, schiffen, ἐπὶ νηῶν, Hes. op. 239. ausser dem praes. u. impf. findet sich auch das fut. νίσομαι, [-∪-] Il. 23, 76. Jac. A. P. p. 364. 478. Die gleichbdide Form νείσσομαι, die schon durch das verwandte νίομαι, νείομαι, ziemlich wahrscheinlich gemacht wird, ist nicht durchaus zu verwerfen, da sie sich selbst auf Steinschriften aus der bessten Zeit findet, Böckh Pind. Ol. 3, 10. doch scheint der Gebrauch für νίσσομαι entschieden zu haben, EM. p. 606, 12. auch νείσσομαι findet sich, indess kamen die Gramm. dahin überein, das praes. νίσσομαι, das fut. νίσομαι zu schreiben, Eust. Il. 23, 70. Heyne Il. 9, 381. das praes. wurde aber daneben wie νίομαι und εἶμι als fut. gebraucht, Il. 13, 186. 15, 577. vgl. Buttm. ausf. Gramm. p. 384.

νιτάριον, τό, b. Ar. f. L. st. νητάριον.

νιτρία, ἡ, Ort wo νίτρον gesammelt od. gegraben wird.

νιτρίτης, ου, ὁ, fem. νιτρῖτις, von νίτρον, νίτρου enthaltend, reich an νίτρον, bes. ἡ νιτρῖτις, verst. γῆ, s. das folg.

νίτρον, τό, Att. λίτρον, (νίζω, νίπτω) gew. *das Mineral-Alkali*, feuerfestes Laugensalz, Sodasalz, unser *Natron*, (nicht Salpeter) woraus mit Oel vermischt noch jetzt im Orient Seife gemacht, sowie in Aegypten mit der Lauge davon Wäsche gereinigt wird. 2) zuw. *ein vegetabil. Alkali* aus der Asche von Bäumen und Pflanzen, wovon auch wir Laugen machen: in beyden Fällen gew. Reinigungsmittel für Kleider und Wäsche, dav.

νιτροποιός, όν, (ποιέω) Natron oder natrös machend.

νιτρόω, (νίτρον) natrös machen. 2) mit νίτρον reinigen od. waschen.

νιτρώδης, ες, (νίτρον, εἶδος) dem Natron ähnlich: voll Natron.

νίφα, (τήν) *Schnee*, Hes. op. 537. irreg. acc. sing. zu νιφάς, der einen nom. ἡ *NIΨ* voraussetzt, welcher aber nicht vorkommt, vgl. λίβα, λιβάς. [∪∪]

νιφάς, άδος, ἡ, (νίφω) *Schnee*, *Schneeflocke*, in der Il. stets im plur. *Schneegestöber*, auch νιφάδες χιόνος, Il. 12, 278. dafür später auch χιόνιαι νιφάδες: in der Od. kommt das Wort nicht vor. b) übertr. νιφὰς πολέμου, Kriegsungewitter, Kriegssturm, Pind. u. Aesch. wie ὄμβρος, χάλαζα, χειμών. c) überh. alles flokkenartig niederfallende, Pind. Ol. 7, 64. 2) als adj. bes. fem. zu νιφόεις, *beschneit*, *schneeig*, Soph.

νίφετός, οῦ, ὁ, (νίφω) der fallende Schnee, Schneewetter, Schneegestöber, Il. 10, 7. Od. 4, 566. in der Il. ist νίφετος betont, aber Arkad. p. 81, 16. EM. p. 568, 30. Phot. lex. p. 220. u. a. ziehn νιφετός vor: dav.

νιφετώδης, ες, (εἶδος) schneeartig, schneeig, voll Schnee.

νιφοβλής, ῆτος, = das folg.

νιφόβλητος, ον, (*NIΨ*, νίφα, βάλλω) mit Schnee beworfen, bedeckt.

νιφόεις, εσσα, εν, (*NIΨ*, νίφα) schneeig, beschneit, voll Schnee, Hom. u. Hes.

νιφόκτυπος, ον, (κτυπέω) von Schnee umrauscht od. umstöbert.

νιφοστιβής, ές, (στείβω) wo man Schnee tritt od. in Schnee wandelt, in Schnee einhersteigt, χειμών, Soph. Aj. 670.

νιφοψυχής, ές, (ψύχω) schneekalt.

νίφω, ψω, (*NIΨ*) *schneyen*, Il. 12, 280. ὅτε ὦρτο Ζεὺς νιφέμεν, (inf. aor. 2. st. νιφεῖν) ebenso ὅταν νίφῃ ὁ θεός, Xen. 2) transit. *beschneyen*, bes. im pass. gebr. Xen. die Form νίφω ist zw. [Jota durch alle Temp. lang.]

NIΨ, ἡ, *der Schnee*, ungebr. Thema, von dem sich nur noch der acc. νίφα b. Hes. op. 537. findet, dav. νίφω, νιφάς, νιφετός, und das Lat. *nix*, *nivis*, *ninguis*, *ningo*, *ninguo*, wie τίγγω, *tingo*, auch wohl νίζω, νίψω, νίπτω, wozu andre noch νίφος u. s. w. ziehn. [Jota ist in diesem ganzen Stamme kurz, nur in νίφω lang.]

νίψω, fut. νίψασθαι, aor. med. zu νίζω, Hom.

νόα, st. νοῦν, irreg. acc. zu νοῦς, bey Neuern, bey denen sich auch der dat. νοΐ u. der nom. pl. νόες findet, bes. b. KS.

νοερός, ά, όν, (νόος, νοῦς) zum Verstande gehörig, den Verstand betreffend, mit dem Verstande zu fassen, intellectuell, Gegens. des Sinnlichen, *mentalis*. 2) mit Verstand begabt, verständig, überh. beseelt: dav.

νοερότης, ητος, ἡ, Intellectualität, Gegens. der Sinnlichkeit.

νοερωτός, όν, = νοερός, sehr zw.

νοέω, ήσω, (νόος) *sehn*, mit den leiblichen Augen, Il. 5, 396. 10, 550. u. sonst oft bey Hom. der bes. ὀξὺ νοεῖν zu verbinden liebt: auch ausdrücklich ὀφθαλμοῖς u. ἐν ὀφθαλμοῖς νοεῖν, Od. 15, 422. Il. 24, 294. 312. h. Hom. Merc. 180. vgl. 186. doch unterscheidet auch Homer schon das rein sinnliche ἰδεῖν von dem mit einer Verstandesthätigkeit begleiteten und erst auf das ἰδεῖν folgenden νοεῖν, τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε, Il. 11, 599. und häufiger οὐκ ἴδεν, οὐδ' ἐνόησε, Od. 13, 318. 16, 160. Il. 24, 337. und sonst, wo es von dem geistigen *bewusst werden* des durch die Sinne empfangnen Eindrucks gebraucht ist, dah. 2) *wahrnehmen*, gewahren, gewahr werden, bemerken, begreifen, einsehn, erkennen, oft bey Hom. auch ausdrücklich θυμῷ νοεῖν, Od. 18, 228. 3) *denken*, Hom. νόον νοεῖν, einen Gedanken denken, Il. 9, 104. ebenso πεπνυμένα ν. u. dgl. auch absol. *denken*, *gesinnt seyn*, Il. 1, 343. Od. 4, 148. u. sonst: im part. *verständig*, *einsichtsvoll*, *bedachtsam*, Il. 1, 577. 23, 305. Od. 15, 170. bey Hom. oft mit φρεσί, Il. 15, 81. ἐν φρεσί, Od. 5, 26. μετὰ φρεσί, Il. 20, 310. κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Od. 20, 264. u. s. w. 4) *bedenken*, beherzigen, beachten, berücksichtigen, erwägen, Il. 9, 537. Od. 11, 62. von Zukünftigem, *voraussehn*, Od. 20, 367. 5) *erdenken*, ausdenken, ersinnen, beschliessen, bes. in der Od. 2, 122. 582. 393. und sonst. 6) *worauf denken*, sinnen, im Sinne haben, vorhaben, beabsichtigen, wollen, Hom. häufig intr. m. d. inf. *gesonnen seyn* etwas zu thun, οὐκ ἐνόησαν ἐξερύσαι δόρυ, Il. 5, 665. νοέω

φρεί τιμήσασθαι, Il. 22, 235. νοέω Ἕκτορα λῦσαι, Il. 24, 560. auch Einmal im med. νοήσατο μίτυγα ἐλίσθαι, er gedachte bey sich die Geissel zu nehmen, Il. 10, 501. — Die Ionier u. Dorer zogen νοήσω, ἐνόησα, νενόημαι, in νόω, ἔνοσα, νένωμαι zusammen, wozu kein bes. pres. νόω anzunehmen ist, s. νένωμαι, νώσασθαι, νῶσαι, und vgl. βοάω, Hom. aber hat diese Formen nicht. Aus νοέω ward γνῶναι, γιγνώσκω, nosco, ninni, ἀγνοέω.

νόημα, τό, (νοέω) das Gedachte, Erdachte, Ersonnene, Bedachte, *Gedanke, Gesinnung*, Sinn, Sinnesart, Hom. als Sinnbild der Schnelligkeit, Od. 7, 36. 2) *Willensmeinung, Vorhaben*, Beschluss, Entschluss, Hom. meist im plur. 3) überh. *Verstand, Denkkraft*, Od. 20, 346. Il. 19, 218. dav.

νοήμων, ον, gen. ονος, nachdenkend, bedachtsam, klug, verständig, einsichtsvoll, Od. 2, 282. 3, 135. 13, 209. 2) Νοήμων, ὁ, männl. Eigenname, Hom.

νόησα, Aeol. st. νοέω, Gramm.

νοητός, ή, όν, spätere Form st. νοερός.

νόησις, ἡ, (νοέω) das Wahrnehmen, Verstehn, Begreifen, Denken: Begriff, Gedanke: überh. Kraft und Wirkung des Verstandes.

νοητικός, ἡ, όν, zum Verstehn, Bemerken, Begreifen, Denken gehörig, geschickt, geneigt, von

νοητός, ἡ, όν, (νοέω) verstanden, begriffen, gedacht. 2) verständlich, begreiflich: intellectuell, was nur mit dem Verstande begriffen od. gedacht werden kann, im Gegens. des Sichtbaren und Körperlichen.

νοθαγωγίς, ίς, Dor. u. poet. st. νοθηγενής, Lobeck Phryn. p. 661.

νοθεία, ἡ, (νοθεύω) uneheliche Geburt, Stand unehelicher Kinder: überh. Unächtheit, Verfälschung.

νόθειος, εία, ειον, (νόθος) dem Unehelichen, Unächten gehörig, ihn betreffend: τὰ νόθεια, sc. χρήματα, in Athen der Antheil des unehelichen Sohns am väterlichen Erbtheil.

νόθευσις, ἡ, das Unächtmachen, Verfälschen, und

νοθευτής, οῦ, ὁ, der Verfälscher, von

νοθεύω, (νόθος) unächt machen, verfälschen, unterschieben. 2) für unacht halten.

νοθογενής, ές, poet. st. νοθογενής.

νοθογενής, ές, und νοθογέννητος, ον, auch νοθογόνος, (νόθος, γένος, γίγνομαι, γεννάω) unehelich od. unächt geboren od. erzeugt.

νοθοκαλλοσύνη, ἡ, (κάλλος) unächte Schönheit.

νόθος, η, ον, bey den Att. auch zweyer End. unehelich, ausser der Ehe mit einer Sklavinn od. Beyschläferinn erzeugt, *spurius*, oft in der Il. gew. νόθος υἱός, natürlicher Sohn, auch νόθη κούρη, Il. 13, 173. Gegens. γνήσιος, *legitimus*, Il. 11, 102. in der Od. kommt es nicht vor: bey den Att. auch jedes mit einer Auskäuferinn erzeugte Kind, Valck. Hipp. 962. 2) überh. *unacht*, verfälscht, untergeschoben, von Personen und Sachen. (viell. verw. mit νόθος.)

νόθυλον, τό, Dim. von νόθος, νοῦς. [ῠ] Att. *voldum*, Porson. Hec. p. LVII. Lobeck Phryn. p. 6.

νομάδιος, ος, ον = νομαδικός. [ᾰ]

νομαδία, ἡ, (νομάς) ein Haufe zusammen lebender Nomaden, dav.

νομαδιαῖος, αία, αῖον, nomadenhaft zusammen lebend.

νομαδικός, ἡ, όν, (νομάς) zum Viehweiden oder zum Hirtenleben gehörig, herumstreifend wie Vieh auf der Weide, nomadisch, βίος, nomadisches od. Hirtenleben: adv. νομαδικῶς, nach Nomadenart.

νομαδίτης, ου, ὁ, fem. νομαδῖτις, = νομαδικός.

νομαδόστοιχος, ον, (στοῖχος) reihenweis von der Weide zurückkehrend.

νομάζω, (νομάς) weiden, vom Hirten. Med. νομάζομαι, weiden, vom Vieh: auch wohnen, wie νέμω.

νομαῖος, αία, αῖον, (νομός) von der Weide oder Heerde, dazu gehörig: τὰ νομαῖα, Weidegeld.

νόμαιος, αία, αιον, (νόμος) gebräuchlich, herkömmlich: τὰ νόμαια, wie νόμιμα, Sitten, Gebräuche, herkömmliche Einrichtungen, *instituta*, oft b. Hdt. auch im sing. 2, 49.

νομάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Vorsteher eines Aegyptischen Gaues, Hdt. s. νομός, dav.

νομαρχία, ἡ, Amt, Würde des νομάρχης.

νομάς, άδος, ὁ, ἡ, (νομός) mit Viehheerden od. wie Viehheerden ohne festen Sitz umherschweifend, dah. οἱ Νομάδες, mit ihren Heerden herumziehende Hirtenvölker, Nomaden. 2) ἡ νομάς, bes. fem. zu νομαῖος.

νομέας, ου, ὁ, spätere Form st. νομεύς, Jac. A. P. p. 418.

νόμευμα, τό, (νομεύω) das Geweidete, d. i. Heerde, Vieh.

νομεύς, έως, poet ῆος, ὁ, (νέμω, νομός) *der Hirt*, Hom. ἄνδρες νομῆες, Il. 17, 65. der allgemeinste Ausdruck, der den αἰπόλος, βουκόλος, ποιμήν und συβώτης unter sich begreift. 2) *der Vertheiler*, Austheiler, ἀγαθῶν, Plut. 3) bey Hdt. 1, 191. 2, 96. οἱ νομέες = ἐγκολλία, *die Seitenhölzer* od. *Rippen des Schiffes*, die des ganzen Baues Grundlage sind. 4) bey Hesych. auch Schiffsseile, Segelwerk, Lat. *numellus*.

νομευτής, οῦ, ὁ, (νομεύω) = νομεύς, 1. dav.

νομευτικός, ἡ, όν, zum Hirten, zum Viehweiden gehörig.

νομεύω, (νομεύς) *weiden, hüten*, Heerden auf die Weide treiben, μῆλα, Od. 9, 336. 10, 85. νομὸν κάτα πίονα μῆλα, Od. 9, 217. aber βόες νομοὺς νομεύειν, mit Rindern die Weiden *beweiden* od. *abweiden*, h. Hom. Merc. 492.

νομέω, = νομεύω, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 590.

νομή, ἡ, (νέμω) wie νόμος, *Weide, Weideplatz*, νομὰς νέμειν, Hdt. 1, 110. b) act. *das Weiden, Fressen*, Um sich fressen, βοσκημάτων, Xen. übertr. νομὴ πυρός, das Um sich greifen des Feuers, Plut. dah. νομαί, um sich fressende Geschwüre, *nomae*. 2) *Theilung*, Vertheilung, Austheilung, Erbschaftstheilung: im pl. öffentl. Spendungen, *donativa*.

νομῆες, οἱ, poet. pl. von νομεύς, Hom.

νομήματα, τά, = νόμιμα, Hesych.

νομίζω, ίσω, Att. fut. νομῶ, pf. νενόμικα, pass. νενόμισμαι, (νόμος) *als Sitte, Gebrauch, Herkommen anerkennen*, in stetem, herkömmlichem Gebrauch haben, z. B. γλῶσσαν; eine Sprache in altherkömmlichem Gebrauch haben, Hdt. 1, 142. 4, 183. φωνήν, 2, 42. ebenso von allem

Sitten und Gebräuchen, bes. wenn sie durch die Zeit *eine Gesetzeskraft* erlangt haben, bes. *von den Göttern*, die der Staat als solche anerkennt, θεὸν νομίζειν, einen Gott hergebrachter Weise als solchen erkennen und verehren, auch νομίζειν τινὰ θεόν und νομίζειν τινὰ θεὸν εἶναι, Valck. Aristob. p. 4. οἱ νενομισμένοι θεοί, *die anerkannten Götter des Staats*, deren Verehrung; gesetzkräftiges Herkommen geworden ist: νόμους od. δίκην νομίζειν, die Gesetze, das Recht anerkennen und verehren: ebenso *von dem Gelde*, das der Staat als gültig anerkennt: νομίζεται, es ist Gebrauch od. Sitte, es ist hergebracht: τὰ νομιζόμενα od. νενομισμένα, wie νόμιμα, alles Gebräuchliche, Herkömmliche, dadurch gesetzkräftig Gewordne, Gewohnheiten, Sitten, Gesetze, bestehnde Einrichtungen, *instituta*, Hdt. insbes. das bey Leichenbegängnissen Gebräuchliche, *justa*. b) einen Gebrauch, eine Sitte *annehmen*, *einführen*, Hdt. 1, 173. 202. gew. im pf. act. Ἕλληνες ἀπ' Αἰγυπτίων ταῦτα νενομίκασι, diess haben die Hellenen als Gebrauch von den Aegyptiern angenommen, Hdt. 2, 51. ebenso νομίζειν τι παρά τινος wie παραλαμβάνειν, Hdt. 4, 27. c) überh. *wofür anerkennen*, *wofür halten*, mit dopp. acc. τινὰ θεὸν νομίζειν, einen für einen Gott halten, τὴν αἰχμάλωτον γυναῖκα, die Gefangne wie seine Ehefrau halten: dah. *dafür halten*, *meinen*, *glauben*, m. d. inf. bes. b. d. Att. νομίζοντα λέγειν, in vollem Ernst sprechen, so sprechen, wie man es meint, Plat. Phaedr. p. 257. D. auch *zur Absicht haben*, gemeint od. gewillt seyn. — 2) häufig mit dem inf. *gewohnt seyn*, *pflegen*, Hdt. 1, 131. 133. 3, 15. 58. 4, 59. und sonst, m. d. inf. aor. Lobeck Phryn. p. 752. 3) mit dem dat. wie χρῆσθαι, *woran gewohnt seyn*, νομίζουσιν Αἰγύπτιοι οὐδ' ἥρωσιν οὐδέν, die Aegyptier sind auch an Halbgötter gar nicht gewohnt, d. i. ihre Verehrung ist bey ihnen nicht eingeführt, Hdt. 2, 50. dah. *wovon Gebrauch zu machen gewohnt seyn*, überh. längeren od. fortwährenden Gebrauch machen, γλώσσῃ, Hdt. 4, 117. ὑσί, Hdt. 4, 63. εὐσεβείᾳ, Thuc. 3, 82. bey den Att. vorzugsweis von den sich im Gebrauch befindenden Geldarten, ἐν Λακεδαίμονι σιδηρῷ σταθμῷ νομίζουσι, in Lakedämon braucht man Eisen nach dem Gewicht als Geld, Eryx. οἱ Βυζάντιοι σιδηρῷ νομίζουσι, οἱ Καρχηδόνιοι σκύτεσι, die Byzantier brauchen Eisen als Geld, die Karthager Lederstücke, Aristid.

νομικός, ἡ, ὸν, (νόμος) die Gesetze betreffend, zu den Gesetzen gehörig. 2) in den Gesetzen u. den daraus abgeleiteten Rechten erfahren, rechtskundig, dah. ἡ νομική, verst. ἐπιστήμη, Rechtskunde, Rechtswissenschaft.

νόμῐμος, ίμη, ιμον, (νόμος) dem Gebrauch od. Herkommen, der Sitte, dem Gesetz gemäss, dah. a) *gebräuchlich*, herkömmlich, üblich. b) *gesetzlich*, gesetzmässig, rechtlich, rechtmässig. c) von Personen, anerkannt, überall für das geltend was sie sind, angesehn, geachtet, in ihrer Art vorzüglich od. ausgezeichnet. d) τὸ νόμιμον, gew. im pl. τὰ νόμιμα, Gebrauch, Herkommen, Sitte, Gesetz, Gerechtsame, überh. = ἐισθότα, bey Aesch. ὠμόδροπα νόμιμα, zu früh genossner Ehebrauch, von der Heyrath eines zu jungen, noch unreifen Mädchens: νόμιμα ποιεῖν, gew. von der hergebrachten Art der Leichenbestattung, *justa facere*, Wolf Lept. p. 323.

νομῐμότης, ητος, ἡ, (νόμιμος, b.) Gesetzlichkeit, Beobachtung der Gesetze: gesetzmässige Verfassung.

νόμιος, ία, ιον, auch zweyer End. (νομός, νομή) zur Weide od. zum Hirten gehörig, die Hirten betreffend, gew. νόμιος θεός, Hirtengott, Schutzgott der Hirten, h. Hom. 18, 5. μέλος, Hirtengesang. 2) = νόμιμος sehr zw.

νόμος, ἡ, (νομίζω) Gebrauch, Herkommen, Sitte, hergebrachte Meinung, ἡ ἀνθρωπεία ἐς τὸ θεῖον νόμος, der Menschen herkömmliche Meinung und Betragen in Bezug auf die Gottheit, Thuc.

νόμισμα, τό, (νομίζω) alles durch Gebrauch, Herkommen, Gewohnheit, Sitte od. Gesetz Angenommene, Anerkannte, Eingeführte, dem ein νόμος zu Grunde liegt: bes. a) das in einem Staat gebrauchliche, gültige, currente Geld, die Münze des Staats, das Lat. *numi nu*, *numus*. b) das eingeführte Maass und Gewicht, das gesetzmässige, rechte, volle Maass, dav.

νομισμᾰτικός, ἡ, όν, das Geld, die Münze betreffend, dazu gehörig.

νομισμάτιον, τό, Dim. von νόμισμα, kleine Münze. [ᾰ]

νομισμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Münzhändler, d. i. Geldwechsler, dav.

νομισμᾰτοπωλικός, ἡ, όν, geldwechslerisch, zum Gewerb des Geldwechslers gehörig. 2) für Geld verkaufend.

νομιστεύω, = νομίζω.

νομιστί, adv. (νομίζω) nach dem Herkommen, nach der Sitte: nach dem Gesetz.

νομοαίολος, ον, (νόμος, 2. αἰόλος) an mannigfachen Gesangweisen reich.

νομογῠφέω, (νομογράφος) Gesetze schreiben, geschriebne Gesetze geben, dav.

νομογρᾰφία, ἡ, das Gesetzeschreiben, das Geben geschriebner Gesetze, schriftliche Gesetzgebung.

νομογράφος, ον, (νόμος, γράφω) Gesetze schreibend, geschriebne od. schriftliche Gesetze gebend. [ᾰ]

νομοδεικτης, ου, ὁ, (νόμος, δείκνυμι) der Gesetze zeigende, lehrende, auslegende.

νομοδιδάκτης, ου, ὁ, und **νομοδιδάσκᾰλος**, ὁ, (νόμος, διδάσκω) Gesetzlehrer.

νομοδίφας, ου, ὁ, (νόμος, διφάω) der Gesetze untersuchende. [∪∪–]

νομοθεσία, ἡ, (νόμος, τίθημι) Gesetzgebung. 2) gegebnes Gesetz, Gebot, Satzung.

νομοθετέω, (νομοθέτης) Gesetze geben. 2) durch Gesetze verordnen, gebieten: dav.

νομοθέτημα, τό, gegebnes Gesetz, Verordnung, Gebot.

νομοθέτης, ου, ὁ, (νόμος, τίθημι) Gesetzgeber. 2) in Athen waren die Nomotheten eine Gesetzcommission von 501, 1001 od. 1501 Männern, die aus den gewesnen Richtern gewählt wurden, und denen die Revision der vorhandnen Gesetze oblag: dav.

νομοθέτησις, ἡ, Gesetzgebung.

νομοθετικός, ἡ, όν, zum Gesetzgeber, zum Ge-

setzgeben, zur Gesetzgebung gehörig, geschickt, sie betreffend.

νομοθήκη, ἡ, poet. st. **νομοθεσία**.

νομοῖστωρ, ορος, (**ἵστωρ**) gesetzkundig.

νομομάθεια, ἡ, Gesetzkunde. [ᾰ] von

νομομᾰθής, ές, (**νόμος**, **μανθάνω**) gesetzkundig.

νομόνδε, adv. (**νομός**) zur Weide, Hom.

νομοποιέω, Gesetze machen od. geben, von

νομοποιός, όν, (**νόμος**, **ποιέω**) Gesetze machend od. gebend.

νομός, οῦ, ὁ, (**νέμω**, 2.) *Weide, Weideplatz, Trift*, überh. Ort, wo das Vieh weidet, Hom. **νομὸς ὕλης**, Waldweide, Waldwiese, Od. 16, 159. b) *Weide, Futter, Nahrung*, die auf den Viehweiden wächst, h. Hom. Merc. 198. überh. Frass, Speise, Hes. op. 528. c) übertr. **ἐπέων πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα**, vieles Hin- und Herschweifen der Worte, vieler Wortwechsel, gleichs. *eine reichliche Weide der Worte*, auf der sich diese ergehn und ersättigen können, Il. 20, 249. ebenso **ἐπέων νομός**, Hes. op. 405. aber h. Hom. Ap. 20. ist **νόμοι ᾠδῆς** die richtige Lesart. 2) *zugetheilter* od. *angewiesener Wohnsitz*, Wohnort, Aufenthalt, jeder bes. abgetheilte od. umgrenzte Landstrich, Gegend, Gebiet, Bezirk, Hdt. u. Pind. 3) insbes. sind **νομοί** in Aegypten gewisse Länderabtheilungen, *praefecturae*, die meist durch Canäle umgrenzt waren, Wess. Hdt. 2, 166.

νόμος, ου, ὁ, (**νέμω**, 1.) eigentl. *alles Zugetheilte, Ertheilte, Vertheilte, zu Theil Gewordne*, was einer in Gebrauch od. Besitz hat, dah. 1) *Gebrauch, Herkommen, Sitte*, und das dadurch gesetzkräftig gewordene, *Gesetz, Ordnung*, Anordnung, Verfügung, zuerst b. Hes. op. 278. 390. Th. 66. 417. in Athen hiessen vorzugsweis Solons Gesetze **νόμοι**, die des Drakon **θεσμοί**, in der Il. und Od. findet sich **νόμος** noch gar nicht, wofür b. Hom. in dieser Bdtg **θέμιστες** steht: **χειρῶν νόμος**, *Faustrecht, Gewaltrecht*, Gegens. **δίκης νόμος**, gew. **ἐν χειρῶν νόμῳ διαφθείρεσθαι** od. **πίπτειν**, *im Handgemenge* od. *nach dem Kriegsrecht* umkommen, welches jeden zu tödten erlaubte, den man unter den Waffen fand, Hdt. 8, 89. bes. oft b. Polyb. auch **ἐς χειρῶν νόμον ἀπικέσθαι**, ins Handgemenge kommen, Hdt. 9, 48. 2) in der musikalischen Kunstsprache sind **νόμοι** dasselbe was **ἁρμονίαι**, *Satzweisen* od. *Tonarten*, Lat. *modi*: die älteste Griech. Tonkunst hatte ihrer nach der Eintheilung des Tetrachords drey, *die Dorische, Phrygische* und *Lydische*: rücksichtlich ihrer Höhe waren sie um Einen Ton von einander entfernt, sodass die Dorische am tiefsten, die Lydische am höchsten, die Phrygische zwischen beyden in der Mitte lag: da man aber späterhin jedes der beyden Intervalle durch einen halben Ton noch einmal theilte, so entstanden dadurch zwey neue Tonarten, *die Ionische*, die zwischen der Dorischen und Phrygischen, und *die Aeolische*, die zwischen der Phrygischen und Lydischen lag; bey der weitern Entwicklung des Griech. Tonsystems und der Erweiterung der Tonreihe nahm man endlich ein kleineres System von *eilf* und ein grösseres von *funfzehn* Tonarten an, deren Namen für jenen fünf Grundarten zusammengesetzt wurden, s. Thiersch Pind. Th. 1. p. 43. fg. wo auch der eigenthümliche Charakter jeder der fünf Grundarten bezeichnet ist. 3) in der Metrik hiess **νόμος** eine mit dem Dithyrambos verwandte *uralte Liedes-* od. *Gesangesart*, die, ohne Gegenstrophe und Wiederholung dahinbrausend, nach einer eignen Weise zur Cither od. Flöte einer Gottheit, gew. dem Apoll zu Ehren angestimmt ward: **νόμοι ὀρθιοι** und **ὀξεῖς** hiessen die aus einem sehr hohen Ton gehenden.

νομοτρῐ́βής, ές, (**νόμος**, **τρίβω**) an Gesetzen gerieben, d. i. gesetzkundig.

νομοφῠλᾰκτῐον, τό, Versammlungsort u. Gerichtsplatz der **νομοφύλακες**.

νομοφῠλᾰκέω, ein **νομοφύλαξ** seyn: die Gesetze bewachen.

νομοφῠλᾰκία, ἡ, Amt od. Würde des **νομοφύλαξ**.

νομοφῠλάκιον, τό, = **νομοφυλακτῖον**.

νομοφῠλᾰκίς, ίδος, ἡ, fem. von **νομοφύλαξ**.

νομοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (**νόμος**, **φύλαξ**) Gesetzwächter, Gesetzhüter: in den alten Freystaaten eine Obrigkeit, die über die Gesetze und ihre Beobachtung zu wachen hatte. [ῠ]

νομώδης, ες, (**νομή**, b. **εἶδος**) nach Art um sich fressender Geschwüre.

νομῳδός, ὁ, (**νόμος**, **ᾠδή**) Gesetzsänger, der die Gesetze absingt und deutet.

νομώνης, ου, ὁ, (**νομός**, **ὠνέομαι**) Weiden- oder Wiesenpächter.

νοοβλᾰβής, ές, (**νόος**, **βλάπτω**) am Verstand verletzt, unklug.

νοόπλαγκτος, ον, = **νοοπλανής**.

νοοπλᾰνής, ές, (**πλανάομαι**) im Verstande verwirrt, irres Geistes. 2) act. von **πλανάω**, den Verstand verwirrend.

νοόπληκτος, ον, (**πλήσσω**) den Verstand treffend, schlagend, verrückend.

νοοπλήξ, ῆγος, = **νοόπληκτος**.

νόος, ου, ὁ, Att. zsgz. **νοῦς**, gen. **νοῦ**, in der Zszhg b. Hom. nur Einmal, Od. 10, 240. im nominat., bey ganz späten, bes. im N. T. u. bey KS. finden sich auch einige Casus nach der dritten Decl. gen. **νοός**, dat. **νοΐ**, acc. **νόα**, nom. pl. **νόες**, Lobeck Phryn. p. 453. — Ueberh. *Sinn*, dah. 1) *Gesinnung, Sinnesart, Gemüthsart, Denkart*, in sittlicher Beziehung, oft b. Hom. also auch Empfindungsart, Gemüth, Herz, Seele, z. B. **χαίρε νόῳ**, er freute sich im Herzen od. in der Seele, Od. 8, 78. **κεῦθε νόῳ**, birg es im Herzen, Il. 1, 363. 16, 19. **χόλος νόον οἰδάνει**, Zorn schwellt die Seele, Il. 9, 554. ebenso **νόος ἔμπεδος**, unerschütterlicher, fester Sinn, v. **ἀκήλητος** und **ἀπηνής**, nicht zu besänftigender, unversöhnlicher Sinn, Hom. **ἀνθρώπων νόος**, der Menschen Gesinnung od. Denkart, Od. 1, 3. 2) *Verstand und Vernunft*, Klugheit, Ueberlegung, Nachdenken, Einsicht, Denkkraft, Geist, oft b. Hom. **νόῳ**, mit Ueberlegung, mit Bedacht, Od. 6, 320. **παρὲξ νόον**, ohne vernünftigen Grund, Il. 20, 133. überh. Denkvermögen, Geisteskraft, Valck. Phoen. 1427. 3) *Gedanke*, Meinung, Absicht, Anschlag, Beschluss, Rathschluss, von Göttern u. Menschen oft b. Hom. **νόον νοεῖν**, Il. 9, 104. **νόον βουλεύειν**, Od. 5, 23. **ἐν νόῳ ἔχειν**, im Sinne haben, vorhaben, oft b. Hdt. gew. m. d.

inf., *κατὰ νόον τινός*, nach jemandes Sinn od. Neigung, Hdt. Als gleichbdtd pflegt Hom. *βουλή*, *μῆτις*, *θυμός* mit *νόος* zu verbinden: der Sitz des *νόος* ist bey ihm *ἐν στήθεσι*, Il. 3, 63. *μετὰ φρεσί*, Il. 18, 419. *ἐνὶ θυμῷ*, Od. 14, 490. 4) *Sinn*, *Bedeutung*, *Begriff* eines Wortes, eines Satzes, einer Rede u. dgl. nachhom. 5) in der Philosophie des Anaxagoras hiess das erkennende Wesen, welches zuerst den von Ewigkeit her ruhenden Stoff bewegte und dadurch der ersten Bewegung Grund ward, *νοῦς*. — Der plur. *νοῖ*, acc. *νοῦς*, nur b. Att. u. auch bey diesen selten.

νοσαφᾰλής, *ές*, (*σφάλλω*) = *νοοπλανής*.

νοάω, (*νόος*) verständigen, spätes W.

νορύη, *ἡ*, soll eine Art Hülsenfrucht, *ὄσπριον*, seyn.

νοσάζομαι, (*νόσος*) kranken, siechen, krank seyn, Gegens. *ὑγιάζομαι*.

νοσᾰκερός, *ά*, *όν*, (*νόσος*) kränklich, weichlich, zärtlich von Gesundheit.

νόσανσις, *ἡ*, das Erkranken od. Krankwerden, wie von *νοσαίνω*, Gegens. *ὑγίανσις*.

νοσερός, *ά*, *όν*, = *νοσηρός*.

νόσιμα, *τό*, Krankheit, von

νοσίω, *ήσω*, (*νόσος* *krank seyn*, *kranken*, *siechen*, sowohl von Leibes-, als von Gemüthszuständen, bes. von allen Lastern und Leidenschaften, Angst, Furcht, Hass, Liebe u. s. w. *νοσεῖν τὰς φρένας*, *τὴν ψυχήν*, *τὸν νοῦν*: auch in Unglück, Leid od. Trauer seyn: *πόλις νοσεῖ*, der Staat krankt, bes. an innern Unruhen und Parteyungen, Dem., auch schon b. Theogn. also von jeder Veränderung eines natürlich gesunden und guten Zustandes in einen schlechtern, zerrütteten.

νοσηλία, *ἡ*, (*νοσηλεύω*) Krankenpflege. 2) vom med. der Zustand, in dem man Krankenpflege braucht, Krankheit.

νοσήλια, *τά*, = *νοσήλια*.

νοσηλεύω, einen Kranken warten od. pflegen. Med. sich als Kranker warten od. pflegen lassen, Krankenpflege bedürfen. 2) krank machen. Med. krank seyn, welche Bdtg auch zuw. das act. hat. (das Stammadj. *νοσηλός* ist zw.)

νοσήλια, *τά*, verst. *σιτία*, Krankenspeise, auch Arzney und Krankenpflege überh.

νόσημα, *τό*, (*νοσέω*) Krankheit, wie *νόσος*, dav.

νοσημᾰτικός, *ἡ*, *όν*, krank, kränklich, Krankheiten unterworfen.

νοσημᾰτίον, *τό*, Dim. von *νόσημα*. [*ᾰ*]

νοσημᾰτώδης, *ες*, (*νόσος*, *εἶδος*) = *νοσώδης*.

νοσηρός, *ά*, *όν*, auch *νοσερός*, (*νοσέω*) krank, kränklich. 2) act. krank machend, ungesund, von Gegenden.

νοσηφόρος, *ον*, poet. st. *νοσοφόρος*.

νοσίζω, krank machen, Aristot.

νοσογνωμικός, *ἡ*, *όν*, zum Erkennen der Krankheiten an ihren äussern Merkmaalen gehörig, darin geschickt, *ἡ νοσογνωμική*, verst. *τέχνη*, Kunst des Arztes, Krankheiten an äussern Merkmaalen zu erkennen und danach zu heilen, von

νοσογνώμων, *ον*, (*γνώμη*, *γνῶναι*) Krankheiten an äussern Merkmaalen erkennend und danach heilend.

νοσοεργός, *όν*, (*ἔργον*) Krankheit verursachend.

νοσόθῡμος, *ον*, (*θυμός*) seelenkrank.

νοσοκομεῖον, *τό*, Krankenhaus, von

νοσοκομέω, (*νοσοκόμος*) Kranke pflegen od. warten, dav.

νοσοκόμησις, *ἡ*, und

νοσοκομία, *ἡ*, Krankenpflege.

νοσοκόμος, *ον*, (*κομέω*) Kranke pflegend od. wartend, Krankenwärter.

νοσοποιέω, Krankheit machen od. verursachen: *τινά*, einen mit einer Krankheit anstecken, krank machen, von

νοσοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Krankheit machend oder verursachend, krank machend: übertr. Unruhe stiftend.

νόσος, *ἡ*, Ion. *νοῦσος*, *Krankheit*, *Seuche*, *Siechthum*, Hom. (der wie Hes. stets die Ion. Form braucht) bey Homer erscheint die Krankheit immer als Schickung eines Gottes, und ist als langwieriges Uebel sowohl dem schnellen Tode, den Apoll und Artemis sandten, als dem gewaltsamen entgegengesetzt. 2) überh. *Unglück*, Drangsal, Elend, Leid, Trauer, Uebel, Hes. op. 527. 3) übertr. *Gemüthskrankheit*, *Seelenübel*, dah. a) von jeder *Leidenschaft*, Liebe, Hass, Wuth u. s. w. b) *Untugend*, Fehler, Laster. 4) von Staaten, *innere Zerrüttung*, bes. durch Parteyungen, innere Unruhe od. Gährung, Empörung: ebenso heisst ein heftiger Sturm *θοὴ νόσος*, Soph. Ant. 421. also überh. Veränderung eines ursprünglich gesunden Zustandes in einen schlechtern, meist mit dem Nebenbegriff gewaltsamer Umgestaltung, auch das solche Zerrüttung hervorbringende, Aesch. Prom. 932.

νοσοτροφία, *ἡ*, (*τρέφω*) Krankenpflege, Krankenwartung, Diät in der Krankheit, *σώματος*, Wartung und Pflege des kranken Leibes, Plat.

νοσοτῡφίω, (*τῦφος*) in der Krankheit vornehm thun od. vornehm leben, Julian.

νοσοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Krankheit bringend oder verursachend.

νόσσαξ *ᾶκος*, *ὁ*, (*νοσσός*) junger Hahn. [?]

νοσσάς, *άδος*, *ἡ*, (*νοσσός*) *ὄρνις*, Huhn.

νοσσεύω, zsgz. st. *νιοσσεύω*, ausbrüten, Hdt. 1, 159.

νοσσία, *ἡ*, zsgz. st. *νιοσσία*, wie *νοσσιά* st. *νιοσσιά*.

νοσσίον, *τό*, zsgz. st. *νιοσσίον*.

νοσσίς, *ίδος*, *ἡ*, Dim. von *νοσσός*, zsgz. st. *νιοσσίς*, Vögelchen: übertr. *Παφίης*, Madchen.

νοσσοειδής, *ές*, (*εἶδος*) vogel- od. hühnerartig.

νοσσοποιέω, zsgz. st. *νιοσσοποιέω*.

νοσσός, *ό*, zsgz. st. *νιοσσός*, Lobeck Phryn. p. 206.

νοσσοτροφίω, zsgz. st. *νιοσσοτροφίω*.

νοστέω, *ήσω*, (*νόστος*) *heimkehren*, *zurückkehren*, zurückkommen, zurückgehn, zurückreisen, bes. zur Heimath, oft bey Hom. der es gew. mit *ἐς πατρίδα γαῖαν*, auch mit *οἶκαδε*, *οἰκόνδε*, *ὄνδε δόμονδε* u. dgl. verbindet. b) insbes. *glücklich davon kommen*, aus einem gefährlichen Unternehmen lebendig heimkehren, Il. 10, 247. vgl. Il. 2, 253. c) überh. *gehn*, *kommen*, *reisen*, wie *ἔρχομαι*. Das Med. braucht nur Q. Sm. 2) *νόστησε τὸ ὕδωρ*, das Wasser wurde süss und trinkbar, Paus. s. *νόστιμος*, c.

νόστῐμος, *ον*, (*νόστος*) *rückkehrlich*, zur Rückkehr gehörig, dah. *νόστιμον ἦμαρ*, der Tag, zu dem

einer heimkehrt, Tag der Heimkehr, gew. Hom. Gebr. in der Od. (denn in der Il. kommt das Adj. gar nicht vor.) dah. *die Heimkehr, Rückkehr, Rückreise* selbst, vgl. ἐλεύθερον ἦμαρ. b) *heimkehrend, rückkehrbar*, wer noch rückkehren kann od. rückkehren wird, also noch lebt, Od. 4, 806. 19, 85. 20, 353. dah. gerettet, erhalten, wohlbehalten: *salvus*. c) überh. *was kommt* od. *gekommen ist*, bes. von Pflanzen u. Früchten, *fortkommend*, gedeihend, reifend, reif, u. im weitesten Sinne, geniessbar, brauchbar, wohlgerathen, nahrhaft, süss, angenehm, τὸ νόστιμον, das Brauchbare und Gute, Call.

νόστος, ου, ὁ, *Heimkehr, Rückkehr, Rückreise*, gew. nach Hause, zur Heimat, Hom. bes. in der Od. meist zwar m. d. gen. der Person, von deren Rückkehr gesprochen wird, aber auch m. d. gen. des Ortes, *wohin* einer zurückkehrt, νόστος γαίης Φαιήκων, Rückkehr *zum* Lande der Phäaken, Od. 5, 344. vgl. 23, 68. Seidl. Eur. El. 161. s. auch ὁδός und πείνθος, sonst mit ἐπί u. d. acc. Il. 10, 509. Od. 3, 142. später mit εἰς. b) überh. *Gang, Fahrt, Reise*, Eri. Soph. Phil. 43. c) Νόστοι war der gemeinsame Titel mehrer alter Epischer Gesänge, welche die Rückfahrten der Griech. Helden von Troia erzählten, wie die Odyssee den νόστος des Odysseus: Proklos nennt den Augias von Troizen als Verf. solcher Νόστοι in fünf Büchern. 2) weil Hom. ἡδύς und γλυκερός als Beyw. von νόστος braucht, haben spätere Gramm. dem Subst. auch die Bdtg *Süssigkeit, Annehmlichkeit* beygelegt, die sich, wenn sie sich fände, richtiger nach νόστιμος, Bdtg c. erklären liesse. (νόστος ist verw. mit νίομαι.)

νόσφι, vor einem Vocal νόσφιν, doch kann Jota auch wie Il. 20, 7. elidirt werden, als adv. *fern, entfernt, fernab, seitab, gesonderf, getrennt, weg*, vom Orte, Hom. dah. auch *beyseit*, insgeheim, im Verborgnen, Il. 17, 408. 24, 583. *seitwärts*, Od. 17, 304. meist dem Lat. *seorsum* entsprechend: νόσφιν ἀπό mit dem gen. wie νόσφι Bdtg 2. *fern von*, Il. 5, 322. 15, 244. auch ἀπὸ νόσφιν, h. Hom. Cer. 304. νόσφιν ἤ wie πλὴν ἤ, ausser dass, *praeterquam*, Theocr. 2) als praep. *fern von, entfernt* od. *getrennt von, weg von*, gew. vom Orte, oft bey Hom. b) *allein, ohne*, bes. verlassen von, ohne jemandes Hülfe od. Beystand, Hom. meist von Menschen: auch νόσφιν ἄτερ τε πόνων καὶ ὀϊζύος, Hes. op. 91. 113. c) von der Gesinnung, νόσφιν Ἀχαιῶν βουλεύειν, getrennt od. verschieden von den Achäern, d. i. *anders* als die Achäer denken, Il. 2, 347. d) *ausser, ausgenommen*, νόσφι Ποσειδάωνος, Od. 1, 20. νόσφ' Ἡφαίστοιο, Il. 20, 7. — Vgl. χωρίς.

νοσφίδιος, ία, ιον, (νόσφι) *entfernt*, dah. entzogen, entwendet, gestohlen, Hes. [ῐ]

νοσφίδόν, adv. von νοσφίζω, entwendeter Weise, diebischer Weise.

νοσφίζω, ἰσω, (νόσφι) *entfernen, trennen, sondern, theilen*: Homer braucht nur das med. νοσφίζομαι, ἰσομαι, a) *sich entfernen*, sich trennen, beyseit gehn, Od. 11, 73. 425. von einem, m. d. gen. τίφθ' οὕτω πατρὸς νοσφίζαι; warum sonderst du dich so vom Vater? Od. 23, 98. und in activ gewendeter Bdtg, *verlassen*, im Stiche lassen, m. d. acc. παῖδα νοσφισσαμένη, Od. 4, 263. sonst immer vom Orte, δῶμα, ὄρεα v. Od. 19, 339. 579. 21, 77. 104. ἀγορήν, h. Cer. 92. b) übertr. von der Gesinnung, *sich abwenden*, sich im Herzen entfernen, aus Hass, Verachtung u. dgl. νοσφιζοίμεθα μᾶλλον, wir würden uns in unsrer Gesinnung nur noch mehr trennen, Il. 2, 81. 24, 222. ausser dem praes. braucht Hom. bes. den aor. ἐνοσφισάμην, seltner in der pass. Form νοσφισθείς, Od. 11, 73. h. Cer. 92. — 2) act. *entfernen*, d. i. *entwenden*, entziehn, stehlen, rauben, m. dopp. acc. ἐνόσφισέ σε ἄνθεα, Pind. Nem. 6, 106. 3) *entfernen*, bey Seite bringen, d. i. *aus dem Wege räumen*, tödten, umbringen, Aesch. Choeph. 436. 488. wo νοσφισθῆναι pass. steht: der Ergänzung durch βίον bedarf es dabey nicht. Nach Homer ward das med. in allen Bdtgen auch zuw. st. des act. gebraucht.

νόσφιν, s. νόσφι.

νοσφισμός, ὁ, (νοσφίζω) Entfernung, Trennung: Entwendung, Beraubung.

νοσώδης, ες, (νόσος, εἶδος) krankhaft, kränklich. 2) act. krank machend, ungesund, wie νοσηρός. 3) überh. fehlerhaft, verderbt, schlecht.

νοτοπηλιώτης, ου, ὁ, (νότος, ἀπηλιώτης) Südost, Südostwind, dav.

νοτοπηλιωτικός, ή, όν, südöstlich.

νοτερός, ά, όν, (νότος) nass, feucht. 2) act. nässend, befeuchtend.

νοτέω, (νότος) nass od. feucht seyn, triefen.

νοτηρός, ά, όν, = νοτερός, wie νοσερός und νοσηρός.

νοτία, ἡ, Nässe, Feuchtigkeit, νοτίαι ἐαριναί, Frühlingsregen, Il. 8, 307. eigentl. fem. von νότιος, dav.

νοτιάω, = νοτέω.

νοτίζω, ἰσω, (νότιος) benetzen, nass machen, anfeuchten. 2) (νότος) intr. südlich seyn, θέρος νοτίζον, Sommer mit regnigtem Südwinde, Aristot.

νότιος, ία, ιον, bey den Att. oft zweyer End. (νότος) nass, feucht, regnig, νότιος ἱδρώς, feuchter Schweiss, Il. 11, 811. 23, 715. ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήγ' ὤρμισαν, (ναῦν) st. ἐν ὑγρῷ, hoch auf offnem Meere, im Gegens. des Strandes, Od. 4, 785. 8, 55. 2) südlich.

νοτίς, ίδος, ἡ, Feuchtigkeit, Nässe, poet. νοτισμός, ὁ, Befeuchtung.

νοτιώδης, ες, (νότιος, εἶδος) nass, feucht.

νοτόθεν, adv. (νότος) aus Süden, von Süden her.

Νότος, ου, ὁ, *der Südwind* od. genauer *der Südwestwind*, Lat. *notus*, Hom. Da er den Griechen Nebel, Il. 3, 10. Nässe und Regen brachte, nennt Aesch. den Regen Διὸς νότος: dass aber der Begriff der Feuchte auch urspr. im Worte lag, zeigen die Ablgen νότιος, νοτία, νοτίς, νοτίζω. 2) *Süden*, Süd- od. Südwestseite.

νοττάριον, τό, zsgz. st. νοσσάριον.

νοττεύω, zsgz. st. νοσσεύω.

νουβυστικός, ή, όν, = νούβυστος, χρῆμα νουβυστικόν, ein kluges Ding, Ar.

νούβυστος, ον, (νοῦς, βύω) mit Verstand vollgepfropft, voll Verstand.

νουθεσία, ἡ, = νουθέτησις.

νουθετικός, ή, όν, = νουθετητικός, zw. s. Loberck Phryn. p. 521.

νουθετέω, (νοῦς, τίθημι) ans Herz legen, zu Gemüthe führen, dah. warnen, ermahnen, erinnern, vorstellen, besänftigen, mildern, bessern, dav.
νουθέτημα, τό, Ermahnung, Erinnrung.
νουθέτησις, ἡ, Warnung, Ermahnung, Erinnerung, Vorstellung.
νουθετησμός, ὁ, = νουθέτησις.
νουθετητής, οῦ, ὁ, Warner, Ermahner.
νουθετητικός, ἡ, όν, warnend, erinnernd, ermahnend, vorstellend, zu Gemüthe führend.
νουθετία, ἡ, = νουθέτησις.
νουθετικός, ἡ, όν, = νουθετητικός, Lobeck Phryn. p. 520.
νουθετισμός, ὁ, = νουθετησμός, zw.
νουμηνία, ἡ, Att. zsgz. st. νεομηνία, Neumond. 2) der mit dem Neumond anfangende neue Monat, dav.
νουμηνιάζω, den Neumond feyern, dav.
νουμηνιαστής, οῦ, ὁ, der den Neumond Feyernde und Schmausende.
νουμήνιος, ον, (νέος, μήν) Att. zsgz. st. νεομήνιος, neumondig, am Neumond geschehend. 2) ὁ ν. eine Vogelart, viell. eine Art Brachläufer.
νουμμίον, τό, Dim. von νοῦμμος.
νοῦμμος, ὁ, *nummus*, = νόμος, bes. b. d. Dorern in Sicilien und Grossgriechenland eine Münze von 3 Obolen: bey Plut. = *sestertius*.
νουνεχεια, ἡ, Verstand, Klugheit, Bedachtsamkeit, Ueberlegung, von
νουνεχής, ές, (νοῦς, ἔχω) Verstand habend, verständig, klug, bedachtsam, überlegt: adv. νουνεχῶς.
νουνεχόντως, adv. zu νουνεχής, wie von einem Verbum νουνέχω, wofür Plato ἐχόντως νοῦν sagt, verständiger Weise, Lobeck Phryn. p. 604. vgl. 599.
νοῦς, ὁ, zsgz. st. νόος, bey den Att. herrschend: Homer hat die Zsztg nur Einmal, Od. 10, 240. über die irreg. Declin. des Wortes s. unter νόος.
νουσαλέος, ία, έον, (νοῦσος) kränklich, krank. [ᾰ]
νουσαχθής, ές, (νοῦσος, ἄχθος) Krankheitbelastet, schwerkrank.
νουσομελής, ές, (μέλος) gliederkrank, mit kranken Gliedern.
νοῦσος, ἡ, Ion. st. νόσος, Hom. der die Att. Form gar nicht braucht.
νουσοφόρος, ον, Ion. st. νοσοφόρος.
νύ, Hom. s. νῦν, νύν.
νύγδην, adv. (νύσσω) stichweis, *punctim*.
νύγμα, τό, auch νύχμα, (νύσσω) der Stich, dav.
νυγμᾱτώδης, ες, εἶδος stichartig, wie Stiche verursachend, stechend.
νυγμή, ἡ, und νυγμός, ὁ, (νύσσω) das Stechen: der Stich.
νυθός, ή, όν, heimlich, unvermerkt: in Bezug auf das Gesicht, dunkel: in Bezug auf das Gehör, lautlos, nur bey Gramm. die auch νυθής, ές, und νυθώδης, ες, haben: viell. mit νόθος verw.
νυκτάζω, = νυστάζω, zw.
νυκταίετος, ὁ, (νύξ, αἰετός) Nachtadler, Reiher, ἰρωδιός.
νυκτᾰλός, όν, = νυσταλός, zw.
νυκτᾰλωπάω, = νυκταλωπιάω, auch = νυστάζω.
νυκταλώπηξ, ὁ, = νυκταλωπία.
νυκτᾰλωπία, ἡ, ein Fehler der Augen, bes. der schwarzen in der Jugend, wenn man nur bey Nacht sehn kann, aus Ueberfluss an Feuchtigkeit entstehend.
νυκτᾰλωπίᾱσις, ἡ, = νυκταλωπία, von
νυκτᾰλωπιάω, die νυκταλωπία haben.
νυκτάλωψ, ωπος, ὁ, (νύξ, ὤψ) nur bey Nacht sehend: überh. blödsichtig. 2) als Subst. = νυκταλωπία. [- ∪ -]
νυκτεγερσία, ἡ, Nachtwachen, nächtliches Thun od. Unternehmen, von
νυκτεγρετέω, (ἐγείρω) in der Nacht wachen, bey Nacht etwas thun od. unternehmen.
νυκτέλιος, ον, (νύξ) nächtlich: bes. Beyw. des Bacchus wegen der nächtlichen Bacchusfeyer: dah. νυκτέλια, τά, verst. ἱερά, die nächtlichen Bacchusfeste.
νυκτερία, ἡ, (νυκτερεύω) das Durchnachten, Durchbringen der Nacht mit Wachen, Jagen u. dgl. nächtliches Jagen und Fangen des schlafenden Wilds.
νυκτέρια, τά, = νυκτερία.
νυκτερίσιος, ον, nächtlich, Ar. mit zweydeutiger Anspielung auf ἐρείδω.
νυκτερίτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω) Nachtruderer, Nachtfischer.
νυκτέρισμα, τό, (νυκτερεύω) durchwachte Nachtzeit, Nachtquartier.
νυκτερευτής, οῦ, ὁ, (νυκτερεύω) der bey Nacht Wachende, bey Nacht etwas Thuende, Jagende, Fischende u. dgl. dav.
νυκτερευτικός, ή, όν, zum Nachtwachen, zur nächtlichen Verrichtung geschickt od. gehörig.
νυκτερεύω, (νύκτερος) die Nacht durchwachen, bes. sie mit einer Arbeit, einem Geschäft wachend zubringen, bes. bey Nacht jagen, fangen, Krieg führen.
νυκτερήσιος, ον, nächtlich.
νυκτερίδιος, ον, = νυκτερινός. [ῐ]
νυκτερῑνός, ή, όν, (νύξ) nächtlich.
νυκτέριος, ία, ιον, auch zweyer End. = νυκτερινός, poet.
νυκτερίς, ίδος, ἡ, (νύξ, νύκτερος) Nachtvogel, bes. *Fledermaus*, Od. 12, 433. 24, 6. 2) ein Fisch, sonst ἡμεροκοίτης, Opp.
νυκτερόβιος, ον, (βίος) nachts lebend od. seinen Lebensunterhalt suchend.
νυκτεροειδής, ές, (εἶδος) = νυκτοειδής.
νύκτερος, ον, (νύξ) nächtlich.
νυκτεροφεγγής, ές, (φέγγος) bey Nacht leuchtend.
νυκτερόφοιτος, ον, (φοιτάω) in der Nacht umhergehend.
νυκτερωπός, όν, (ὤψ) nachtäugig, nächtig blikkend: überh. nächtlich, finster.
νυκτηγορέω, (ἀγορά) bey Nacht versammeln, bey Nacht reden, dav.
νυκτηγορία, ἡ, nächtliche Versammlung, Rede bey Nacht, nächtliche Botschaft.
νυκτηγρεσία, ἡ, = νυκτεγερσία, dav.
νυκτηγρετέω, = νυκτεγρετέω.
νυκτήγρετον, τό, ein fabelhaftes Kraut b. Plin.
νυκτήμερον, τό, = νυχθήμερον, zw.
νυκτηρεφής, ές, (ἐρέφω) mit Nacht bedeckt, in Nacht gehüllt, dunkel, schwarz: dah. traurig, unglücklich.
νυκτίβιος, ον, = νυκτέβιος. [ῐ]

νυκτίβρομος, ον, (βρίμω) nachts tönend, tosend, lärmend.
νυκτίγαμος, ον, (γαμέω) bey Nacht od. heimlich vermählt, sich bey Nacht vermählend.
νυκτιδρόμος, ον, (δρομεῖν) bey Nacht laufend od. gehend.
νυκτικόραξ, ακος, ὁ, (κόραξ) Nachtrabe.
νυκτικρυφής, ές, (κρύπτω) des Nachts verborgen od. sich verbergend.
νυκτιλαθραιοφάγος, ον, (νύξ, λαθραῖος, φαγεῖν) nachts heimlich fressend. [ᾰ]
νυκτιλάλος, ον, (λαλέω) bey Nacht schwatzend, Nachtschwätzer. [ᾰ]
νυκτιλαμπής, ές, (λάμπω) bey Nacht leuchtend: so heisst b. Simon. 7, 8. der Kerker der Danae, in welchem sie den Fluthen übergeben war, δῶμα νυκτιλαμπές, Wohnung, der nur die Nacht scheint, od. die so hell wie die Nacht, d. i. dunkel ist, eine bes. b. d. Lyr. u. Trag. häufige Antiphrasis, Erf. Soph. OT. 420. Seidl. Eur. Tro. 566. Iph. T. 110. dah. scheint es unnöthig, mit Schaef. Dion. comp. p. 434. δώμασι νυκτιλάμπτοις zu lesen, in nachtumgebner Wohnung, von λαμβάνω, Ion. st. νυκτιλήπτος, wie ἐπιλάμπτειν st. ἐπιλήπτειν, u. dergl. Valck. Hdt. 3, 69.
νυκτιλόχος, ον, (λοχάω) nachts auflauernd.
νυκτίλωψ, ὁ, = νυκτάλωψ, zw. L.
νυκτιμαντις, ὁ, ἡ, = νυκτόμαντις.
Νυκτιμένη, ἡ, weibl. Eigenname. 2) Nachteule, in die nach Ovid Nyktimene verwandelt ward.
νύκτιμος, ον, = νύκτιος.
νυκτινόμος, ον, (νέμω) nachts weidend.
νύκτιος, ία, ιον, nächtlich.
νυκτιπαταιπλάγιος, ον, (νύξ, πατέω, πλάγιος) nachts krumme Wege wandelnd. [ᾰ]
νυκτιπηδήκες, οἱ, (πηδάω) Nachtspringer, eine Art Pantoffeln.
νυκτιπλαγκτος, ον, νυκτιπλᾶνής, ές, und νυκτίπλᾰνος, ον, (πλάζω, πλανάω) nachts umherirrend od. umherschweifend: bes. poet. fem. νυκτιπλᾰνῆτις.
νυκτιπλοέω, (πλέω) nachts zu Schiffe fahren, dav.
νυκτιπλοια, ἡ, nächtliche Schifffahrt.
νυκτιπόλιευτος, ον, = νυκτιπῶλος.
νυκτιπόλος, ον, (πολέω) nachtwandelnd.
νυκτιπόρος, ον, χυκτιπορέω, νυκτιπορία, ἡ, = νυκτοπόρος u. s. w.
νυκτίσιμνος, ον, (σιμνός) nächtlich verehrt, Aesch.
νυκτιφᾰής, ές, νυκτιφᾰνής, ές, und νυκτίφαντος, ον, (φάος, φαίνομαι) nachts leuchtend od. scheinend, bey Nacht gezeigt: dah. überh. nächtlich.
νυκτίφοιτος, ον, (φοιτάω) = νυκτιρόφοιτος.
νυκτιφρούρητος, ον, (φρουρέω) des Nachts bewachend od. bewacht.
νυκτιχόρευτος, ον, (χορεύω) zu nächtlichen Reigen gehörend.
νυκτοβᾰδία od. νυκτοβᾰτία, ἡ, (νύξ, βαίνω) Nachtwanderung, Nachtreise.
νυκτόβιος, ον, (βίος) bey Nacht lebend od. seinen Lebensunterhalt suchend.
νυκτογρᾰφέω, (γράφω) nachts schreiben, dav.
νυκτογρᾰφία, ἡ, das Schreiben bey Nacht.
νυκτοδρόμος, ον, = νυκτιδρόμος.
νυκτοειδής, ές, (εἶδος) nachtähnlich, nachtartig: dah. dunkel, schwarz.
νυκτοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Nachtjäger.
νυκτοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) nächtlicher Dieb, auch νυκτικλέπτης geschr. dav.
νυκτοκλοπία, ἡ, nächtlicher Diebstahl.
νυκτολαμπίς, ίδος, ἡ, (λάμπω) Nachtleuchte.
νυκτόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) Nachtprophet.
νυκτομᾰχέω, (μαχέω) bey Nacht kämpfen, eine Schlacht bey Nacht liefern, dav.
νυκτομᾰχία, ἡ, Nachtkampf, Treffen od. Schlacht bey Nacht, Hdt. 1, 74. auch von nächtlichen Liebeskämpfen, Valck. Call. p. 96.
νυκτοπιριπλάνητος, ον, = νυκτιπλαγκτος. [ᾰ]
νυκτοπλᾰνής, ές, = νυκτιπλανής.
νυκτοπόλεμος, ὁ, nächtlicher Krieg, zw.
νυκτοπορέω, (νυκτοπόρος) bey Nacht gehn od. reisen, dav.
νυκτοπορία, ἡ, Gang od. Reise bey Nacht.
νυκτοπόρος, ον, (πορέω) bey Nacht gehend od. reisend.
νυκτοτήρης, ου, ὁ, (τηρέω) nächtlicher Aufpasser, Nachtwächter.
νυκτουργός, όν, (ἔργον) nachts arbeitend od. thuend.
νυκτοφᾰής, ές, und νυκτοφᾰνής, ές, = νυκτιφαής, νυκτιφανής.
νυκτοφῠλᾰκέω, (νυκτοφύλαξ) Nachtwache haben, nachts wachen od. bewachen, dav.
νυκτοφῠλᾰκησις, ἡ, das Wachen od. Bewachen des Nachts. [ᾰ]
νυκτοφῠλᾰκία, ἡ, Nachtwache.
νυκτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Nachtwache habend od. haltend, Nachtwächter. [-ᴗᴗ-]
νυκτῷον, τό, (Νύξ) Tempel der Nacht.
νυκτωπός, όν, (ὤψ) = νυκτιφαπός.
νύκτωρ, adv. (νύξ) nachts, bey Nacht, *noctu*, Hes. op. 179.
νυχάζω, = νύσσω.
νύμφᾰ, poet. st. νύμφη, bey Hom. nur im Vocat. νύμφα φίλη, Il. 3, 130. Od. 4, 743. bey Spätern auch im nom. und im acc. νύμφᾰν, Jac. A. P. p. LXIII. aber νύμφᾱ Dor. st. νύμφη.
νυμφᾰγενής, ές, (γένος) von einer Nymphe stammend. [ᾱ?]
νυμφᾰγέτης, ου, ὁ, (ἡγέομαι) Nymphenführer od. -anführer.
νυμφᾰγωγέω, (νυμφαγωγός) die Braut aus dem Hause der Eltern zum Bräutigam führen, dav.
νυμφᾰγωγία, ἡ, das Zuführen der Braut.
νυμφᾰγωγός, όν, (ἀγω) die Braut führend, Brautführer, bes. der die Braut dem zum zweytenmal heyrathenden Bräutigam aus dem Hause der Eltern zuführende. 2) Brautwerber, Freywerber.
νυμφαία, ἡ, eine aus dem Wasser wachsende Pflanze, *nymphaea*.
νύμφαιον, τό, Nymphentempel, den Nymphen heiliger Platz od. Hayn, eigentl. neutr. von
νυμφαῖος, αία, αῖον, (Νύμφη) von den Nymphen, den Nymphen gehörig, ihnen heilig.
νυμφάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu νυμφαῖος.
νυμφεῖος, εία, εῖον, (νύμφη) zur Braut od. jungen Frau gehörig, bräutlich, ehelich, dah. a) νυμφεῖον, τό, das Brautgemach, wobey man δῶμα ergänzt. b) νυμφεῖα, τά, verst. ἱερά, die Hochzeitfeyer, die Heyrath, Soph. Tr. 7. c) die Braut selbst, Soph. Ant. 568. vgl. Pors. Eur. Or. 1051.
νύμφευμα, τό, (νυμφεύω) das Verheyrathete. 2) Heyrath, Ehe.

νύμφευσις, ἡ, das Verheyrathen.
νυμφευτήρ, ῆρος, ὁ, = νυμφευτής, dav.
νυμφευτήριος, ία, ιον, zum Brautpaar, zur Ehe gehörig, bräutlich, ehelich.
νυμφευτής, οῦ, ὁ, (νυμφεύω) der mit auf dem Brautwagen sitzende und die Braut in das Haus des Bräutigams führende, sonst παρανύμφιος. 2) der Bräutigam, Ehemann: dav.
νυμφεύτρια, ἡ, die die Braut schmückende und zum Bräutigam führende, sonst ἡ παράνυμφος. 2) die Braut, die junge Frau selbst.
νυμφεύω, (νύμφη) einem die Tochter verloben od. zur Frau geben, τινί παῖδα. Med. zur Frau nehmen, heyrathen, παῖδα. 2) vom Mädchen, sich einem Ehemanne hingeben, *nubere viro*, νυμφεύειν τινί, Soph. Ant. 654. 816. Eur. El. 1139.
νύμφη, ἡ, bey Hom. im vocat. auch νύμφᾰ, Il. 3, 130. Od. 4, 743. bey Spätern ebenso im nom. u. acc. νύμφᾰν, Jac. A. P. p. LXIII. Lobeck Phryn. p. 532. *Braut*, das Lat. *nupta*, Il. 18, 492. (der urspr. Stamm war viell. *NTBH*, das Lat. *nubo*, *verhüllen*, weil die Braut dem Bräutigam aus dem elterlichen Hause verhüllt zugeführt od. verhüllt von ihm abgeholt ward.) dah. a) junge, neuvermählte *Ehefrau*, Il. 3, 130. b) *jede verheyrathete Frau*, doch meist mit dem Nebenbegriff verhältnissmässiger Jugendlichkeit, wie Od. 4, 743. wo Eurykleia die viel jüngere Penelope νύμφα φίλη nennt. c) das heyrathsfähige *Mädchen* im mannbaren Alter, Il. 9, 560. Hes. Th. 298. also ziemlich allgemeiner Ausdruck, der von fast jedem Frauenzimmer gebraucht werden konnte, doch in Prosa viel seltner ist. 2) als Eigenname, *Nymphe*, eine weibliche Gottheit von niederem Range, Hom. bey dem sie auch θεαὶ Νύμφαι, Il. 24, 615. und κοῦραι Νύμφαι, Od. 6, 122. heissen: sie wohnen in Haynen, auf Auen u. Wiesen, an Quellen, Il. 20, 8. 9. in Wäldern und Gebirgen, Νύμφη Νηΐς, Quellnymphe, Il. vgl. Νηΐς, Νηϊάς, Νηγενής: dah. bey spätern Dichtern auch für *das Wasser* selbst, dav. *lympha*: Νύμφαι ὀρεστιάδες, Bergnymphen, Il. 6, 420. später ὀρειάδες, w. m. s. N. ἀγρονόμοι, Od. 6, 105. N. Μελίαι, Hes. Th. 187. vgl. Ἁρπάδες, Ἁμαδρυάδες, Ἀδρυάδες, Voss Virg. Ecl. 10, 62. Töchter des Zeus heissen sie öfter bey Hom. als entsprossen aus Quellen, Haynen und Strömen werden sie bezeichnet Od. 10, 350. wo sie Dienerinnen der Nymphe Kalypso sind: zu einer Götterversammlung werden sie nebst den Strömen berufen Il. 20, 8. sie haben eine ihnen heilige Grotte, in der ihnen geopfert wird, Od. 13, 104. 17, 211. zugleich mit dem Hermes, Od. 14, 435. Gespielinnen der Artemis sind sie Od. 6, 105. überh. hiessen Nymphen alle Göttinnen nährender Feuchtigkeit und schaffender Naturkräfte, vorzugsweis die Göttinnen begeisternder Quellen, deren Wasser mit prophetischen Erddünsten geschwängert schien, Voss Virg. Ecl. 7, 21. solche waren ursprünglich auch die Musen, die bey Dichtern nicht selten als Nymphen vorkommen, Voss Virg. Ecl. 3, 84. 6, 1. 13. 10, 9. 55. dah. hiess ein jeder Verzückter od. Begeisterter, Wahrsager, Seher, Dichter, auch der Wahnsinnige, Verrückte, Wüthende ein von Nymphen Ergriffner, νυμφόληπτος, Lat. *lymphatus*, *lymphaticus*. Nach Hes. bey Strabo 10. p. 471. u. h. Hom. Ven. 258. waren die Nymphen nur lange lebend, nicht unsterblich, und namentlich hing das Leben der Hamadryas von dem ihres Baumes ab, Voss Virg. Ecl. 10, 63. — 3) die Puppe, wie κόρη. 4) die junge Bienenbrut mit unvollkommnen Flügeln, sonst σφαδόνες. 5) die geflügelten Männchen der Ameisen: die ungeflügelten hiessen ἐργάται. 6) die Spitze der Pflugschaar. 7) das Grübchen im Kinn. 8) die sich öffnende Rosenknospe. 9) = κλειτορίς und μύρτον, 2.
νυμφιάω, (Νύμφη) begeistert, verzückt od. wahnsinnig werden, ausser sich gerathen, *lymphari*: auch von Pferden.
νυμφίδιος, ία, ιον, (νύμφη) der Braut od. dem Bräutigam, der jungen Frau, dem Mädchen gehörig od. zukommend, bräutlich, ehelich, verlobt, neuvermählt. {τ}
νυμφικός, ή, όν, prosa. Form st. νυμφίδιος.
νύμφιος, ον, = νυμφίδιος.
νυμφίος, ὁ, Bräutigam, junger Ehemann.
νυμφίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu νυμφίδιος.
νυμφοβάτης, αντος, ὁ, (Νύμφη, βαίνω, 2. c.) Nymphenbesteiger, Beyw. des Silenus.
νυμφογενής, ές, = νυμφαγενής.
νυμφόλουτος, ον, (λούω) von Bräuten, Mädchen od. jungen Frauen, beweint.
νυμφοκομέω, die Braut putzen od. besorgen. 2) intr. sich als Braut schmücken, von
νυμφοκόμος, ον, (κομέω) die Braut schmückend, putzend, besorgend: ἡ ν. Brautjungfer.
νυμφόληπτος, ον, (λαμβάνω) von den Nymphen ergriffen, d. i. begeistert, verzückt, wahnsinnig, ausser sich, in Wuth gesetzt, *lymphatus*: bes. Wahrsager und Priester der Nymphen, dav.
νυμφοληψία, ἡ, der Zustand der Begeisterung, Verzückung u. s. w.
νυμφοπόνος, ον, (πονέω) mit der Braut od. ihrem Schmuck beschäftigt, daran arbeitend, = νυμφοκόμος.
νυμφοστολέω, die Braut schmücken, wie eine Braut schmücken, die Braut zum Bräutigam führen, von
νυμφοστόλος, ον, (στέλλω) die Braut schmückend, führend, dem Bräutigam zubringend.
νυμφότιμος, ον, (τιμάω) die Braut ehrend. 2) pass. von der Braut geehrt.
νυμφών, ῶνος, ὁ, (νύμφη) Zimmer des Brautpaars, Brautgemach. 2) Tempel des Bacchus, der Demeter und Persephone.
νῦν, adv. *nun*, *jetzt*, jetzt eben, so eben, jetziger Zeit, heutiges Tages, das Lat. *nunc*, schon b. Hom. sehr häufig, sowohl vom unmittelbar gegenwärtigen Augenblick, als von einem ganzen Zeitraum, z. B. οἱ νῦν βροτοί εἰσι, die Sterblichen, wie sie gegenwärtig, in dieser Zeit sind, Il. 1, 272. dah. οἱ νῦν ἄνθρωποι, die Menschen der jetzigen Zeit, οἱ νῦν Ἕλληνες, ὁ νῦν χρόνος u. dgl. Uebrigens wird νῦν nicht bloss von der unmittelbaren Gegenwart gebraucht, sondern auch a) *von der Vergangenheit*, νῦν Μενέλαος ἱκάνεται, Il. 3, 439. vgl. 15, 772. Od. 1, 43. 166. 182. und b) *von der Zu-*

kunft, **νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι**, Il. 5, 279. vgl. 20, 307. Od. 1, 200. EM. p. 608, 47. dagegen bezieht das Attische *νυνί* sich fast ausschliesslich *auf die Gegenwart*, Wolf Dem. Lept. p. 242. c) *mit näherer Zeitbestimmung*, **νῦν σήμερον**, **νῦν ἡμέρῃ ἤδη**, Il. 8, 541. 13, 828. **νῦν ἄρτι**, das Lat. *nunc nuper*, Lobeck Phryn. p. 20. vgl. *νυνί*, **ταχύν**, **ταχύν**. — 2) ausser der reinen Bezeichnung der Zeit liegt in *νῦν*: a) die unmittelbare Folge einer Handlung, Rede od. Begebenheit *auf die andre*, also ein Fortgang der Handlung aus fernerer Zeit in eine nähere, *nun*, *dann*, *darauf*, z. B. **ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δὲ νυ λαοὶ θνῇσκον**, er sandte den Argeiern tödtliche Pfeile, *nun* od. *darauf* (d. i. sobald als die tödtlichen Pfeile unter sie geschickt waren) starben die Schaaren hin, Il. 1, 382. u. sonst oft b. Hom. b) die unmittelbare Folge einer Handlung *aus der andern*, also Herleitung od. Folgerung von etwas Gegenwärtigem aus etwas Vergangnem, *nun*, *also*, *daher*, **μή νῦν μοι νεμεσήσητε**, *nun* zürnt mir nicht, d. i. nachdem ihr gehört habt, was mich in den Kampf treibt, u. dafür kann allerdings ganz in demselben Sinne gesagt werden: *daher*, *darum* zürnt mir nicht, od. *also* zürnt mir nicht, Il. 15, 115. u. sonst oft bey Hom. c) *Verstärkung od. Beschleunigung eines Befehls, einer Auffoderung od. Ermunterung*, wonach das noch nicht Geschehene *nun gleich*, *gleich jetzt*, *auf der Stelle und ohne Verzug* geschehn soll: bey Hom. gew. bey Adverbien, wie **διΰρὸ νυν**, gleich jetzt hieher! Il. 23, 485. **ἴλά νυν** u. dgl. bey den Att. Dichtern meist bey Imperativen, **φίρε νυν**, **ἄγε νυν**, **σπεῦδέ νυν**, **σίγα νυν**, **περίδου νυν** u. s. w. In allen diesen Fällen kann es auch durch *doch*, *denn*, *also* wiedergegeben werden, und es trifft dah. im Gebrauch mit den Partikeln **δή** und **αὖν** nahe zusammen, wie in **φίρε δή**, **ἄγε δή**, u. s. w. und ebenso steht **ἐπεὶ νυ** statt des gew. **ἐπειδή**, Il. 1, 416. d) wie den Befehl *verstärkt es auch die Frage*, und wird auch dann meist durch *doch* verdeutscht: gew. ist verbunden **τί**, od. **τί νυν**, Il. 1, 414. 4, 31. 17, 469. auch **ἦ ῥά νυ**, Il. 3, 185. 4, 93. u. sonst. — In allen diesen, unter Bdtg 2. zusammengefassten Fällen steht statt *νῦν* häufig die enklitische Partikel *νύ*, abgekürzt *νύ*, [*νὺν* und *νύ stets mit kurzem Ypsilon*, worin der einzige wahre Unterschied von *νῦν* liegt, Heyne Il. 1, 382. Herm. Ar. Nub. 142.] die, obgleich ursprüngl. ganz Eine und dieselbe mit *νῦν*, doch schon im Hom. Gebrauch die eigenthümliche Richtung erhielt, *nicht leicht in der ersten Bdtg als Bezeichnung der gegenwärtigen Zeit angewandt zu werden, wogegen νῦν in allen den Bdtgen gebraucht wird, in welchen νύ vorkommt*. Dabey ist aber zu bemerken, dass *νῦν* zwar einigemal bey Hom. wie Il. 10, 105. 23, 485. u. auch bey den Att. Dichtern, Trag. u. Kom., in Att. Prosa hingegen nie anders vorkommt, als in der Zstzg **τοίνυν**, wofür Il. 7, 352. **τῷ νυ** steht: ausschliesslich Episch endlich scheint das bey Hom. u. Hes. sehr häufige *νύ* zu seyn. Aus Vergleichung der hieher gehörigen Stellen dürfte sich die Regel ergeben, dass auch die Dichter in allen Fällen *νῦν* brauchten, *solange es der Vers gestattete*, sodass *νῦν* als wahre Grund- und Hauptform erscheint, und *νύν* od. *νύ* der Prosa nothwendig fremd bleiben musste: nur Herodot scheint da, wo die Bdtg von *οὖν* vorherrscht, lieber *νύν* (nicht *νύ*) als *νῦν* gesagt zu haben, z. B. 1, 18. 20. 24. Diess mag zu der auf einseitiger u. ungeprüfter Wahrnehmung beruhenden Ansicht einiger alter Gramm., *νῦν* und *νύ* sey ein von *νῦν* ganz verschiednes Wort und Ion. Form von *δή* od. *οὖν*, mitgewirkt haben.

νύν, *νύ*, enklit. Partikel, s. *νῦν*, 2.

νυνγαρί, s. *νυνί*. [⏑–]

νῦν δή, verstärktes *νῦν*, beym Praes. *grade jetzt*: beym Praeteritum, *jetzt eben*, *alleweile*: beym Fut. *nun endlich*, Lobeck Phryn. p. 19.

νυνί, Att. Verstärkung von *νῦν* durch das demonstrative *ι*, *grade jetzt*, nur in der ersten Bdtg von *νῦν* u. *fast ausschliesslich von der Gegenwart gebr.* Wolf Dem. Lept. p. 242. bey den Trag. ist *νυνί* sehr selten, Pors. Eur. Med. 157. Einige Stellen, wo es mit dem fut. verbunden ist, hat Lobeck Phryn. pag. 19. [– –] Ebenso bildeten die Att. *νυνγαρί* und *νυνμενί* st. *νυνὶ γάρ* und *νυνὶ μέν*. [⏑–]

νυνμενί, s. *νυνί*.

νῦν ὅτε, = **ἔστιν ὅτε**, *zuweilen*, Herm. Soph. Aj. 789. u. Vig. p. 919.

νύξ, *νυκτός*, *ἡ*, *Nacht*, Lat. *nox*, sowohl von der Nachtzeit im Gegens. der Tageszeit, als von den einzelnen Nächten, oft b. Hom. *νυκτός*, *nachts*, *bey* Nacht, *noctu*, Od. 13, 278. häufiger b. d. Att. aber *νύκτα*, wie *ἀνὰ* u. *διὰ νύκτα*, die Nacht *durch*, Hom. der ebenso den pl. *νύκτας* braucht: **νύκτα φυλάσσειν**, die Nacht durch wachen, Il. 10, 512. Od. 5, 466. 22, 195. **νύκτας ἰαύειν**, die Nachte durch schlafen, Od. 5, 154. 2) *das Dunkel der Nacht*, Hom. dah. überh. *Dunkel*, *Finsterniss*, ja alles unsichtbar Machende, **νυκτὶ καλύπτειν**, in Nacht od. Dunkel verhüllen, d. i. unsichtbar machen, Il. 5, 23. 13, 425. b) insbes. *Todesnacht*, *Todesdunkel*, oft bey Hom. dah. auch c) *die Unterwelt* als das Reich der Nacht und der Finsterniss, Seidl. Eur. El. 862. d) übertr. wie *ἀνώτος alles Finstere*, *Drohende*, *Schreckliche*: dah. erscheint der zürnende Apollon **νυκτὶ ἐοικώς**, Il. 1, 47. vgl. 12, 463. Od. 11, 606. **τάδε νυκτὶ ἴσκετε**, das achtet er der Nacht gleich, d. i. er scheut es wie den schwarzen Tod, Od. 20, 362. auch heisst die Nacht, als niemandem freund, schlechtweg **ὀλοή**, Od. 11, 19. und als böses Princip finden wir sie Hes. op. 17. das Entgegengesetzte s. in *ἡμέρα*. Dass indess die Alten auch die erquickende Kraft der Nacht nicht verkannten, lehrt schon das Hom. Beyw. *ἀμβροσίη* und mancho Hom. Stelle. 3) *Νύξ* als Eigenname, *die Nachtgöttinn*, Il. 14, 78. 259. 261. bey Hes. Th. 123. Tochter des Chaos, die dem Erebos den Aether u. die Hemera, ohne Gemahl aber eine ganze Reihe meist furchtbarer Wesen gebar, Th. 211. fg. 4) bey den Att. im plur. *die Stunden* od. *Abtheilungen der Nächte*, die Nachtwachen: (die Griechen theilten schon von Homers Zeit an die Nacht in drey gleiche Theile, Il. 10, 253. dah. **τρίχα**

νυκτὸς ἦν, st. τρίτον μέρος od. λάχος τῆς νυκτός ἦν, es war der dritte Theil, d. i. das letzte Drittel der Nacht, gegen Morgen, Od. 12, 312. 14, 485.) μέση νύκτες, *Mitternacht*, auch ἐν μέσῃ νυκτῶν, Heind. Plat. Protag. p. 310. D. 5) *die Nachtseite*, von der Himmelsgegend.

νύξις, εως, ἡ, (νύσσω) das Stechen, Stacheln, Spornen.

νυός, οῦ, ἡ, Schwiegertochter, *Schnur*, Lat. *nurus*, Il. 22, 65. 24, 166. Od. 3, 451. im weitern Sinne, jede Verschwägerte, durch Heyrath Verwandte, Il. 3, 49. h. Hom. Ven. 156. vgl. γαμβρός. 2) überh. Braut, Geliebte, Mädchen. — Spätere Form ist ἐννυός und ἐνυός.

νύρω und νυρίζω, angebl. = νύσσω. [?]

νῦσος od. νῦσσος, = χωλός, Syrakusisch.

νύσσα, ης, ἡ, (νύσσω) *eine Säule auf der Rennbahn*, auch στήλη: a) am äussersten Ende der Bahn, zur Bezeichnung des Punktes, wo die erste Hälfte der Fahrt zurückgelegt war, und wo umgebogen ward, *der Prallstein*, auch καμπτήρ, Lat. *meta*, um den die Wettfahrenden herumlenken mussten, Il. 23, 332. 344. das linke Pferd musste so hart wie möglich an der νύσσα herumstreifen, ἐν νύσσῃ ἐγχρίμφθῆναι, Il. 23, 338. das rechte Pferd aber spornte der Wagenlenker zum grössern Bogen an, welches νύσσειν, auch κεντεῖν hiess. b) der gleichfalls durch eine Säule bezeichnete *Ort des Auslaufens, die Schranken*, Il. 23, 758. Od. 8, 121. auch βαλβίς u. ὄφεσις, Lat. *carceres*. c) eine *Scheidewand*, Bion.

νύσσω, ξω, Att. νύττω, *stossen, stechen*, durchstossen, mit Stichen durchbohren, oft in der Il. mit und ohne ξίφεσι, ἔγχεσι u. dgl. auch *schlagen, hauen*, Il. 16, 704. χθόνα νύσσειν χηλῇσι, den Boden mit den Hufen schlagen, von Pferden, Hes. sc. 62. auch ἀγκῶνι νύσσειν, mit dem Ellnbogen *anstossen*, um einen aus dem Schlaf zu wecken od. überh. ihn aufmerksam zu machen, Od. 14, 485. auch von Verliebten, die sich ein heimliches Zeichen geben wollen: meist jedoch ward das Wort *von jeder Berührung mit etwas Spitzem od. Scharfen* gebraucht, stechen, stacheln, spornen, bohren, ritzen, schrammen, streifen, überh. leicht verwunden.

νύσταγμα, τό, (νυστάζω) ein Nick od. genossner Schlaf.

νυσταγμός, ὁ, das Nicken od. Schlafen: der Schlaf, von

νυστάζω, fut. άσω u. άξω, (νεύω, νυστάζω, νυκτάζω, *NVO, nuto*) *nicken*, bes. im Schlaf, dah. auch *schlafen*: übertr. nicht Acht geben, fehlen, sich versehn, *dormito*: auch den Kopf hängen lassen: dav.

νυσταχτής, οῦ, ὁ, der gern Nickende od. Schlafende, Schläfer. 2) als adj. ὕπνος ν. Schlaf mit Nicken, Ar. Vesp. 12. dav.

νυσταχτικός, ἡ, όν, zum Nicken, Schlafen geneigt od. geschickt.

νυστᾶλίος, ἔα, ίον, und νύστᾶλος, ον, schläfrig, schlafsüchtig.

νυστᾶλογιρόντιον, τό, (γέρων) ein schläfriger Alter.

νύττω, Att. st. νύσσω.

νύχα, adv. (νύξ) = νύκτωρ, Hesych. [υυ]

νύχαυγής, ές, (νύξ, αὐγή) nachts glänzend.

νύχεγρσία, ἡ, (ἐγείρω) = νυκτηγρεσία.

νύχεια, ἡ, und

νύχευμα, τό, das Nachtwachen, Durchnachten, *pervigilium*. [υ–υ] von

νύχεύω, (νύξ) *die Nacht durchwachen* od. schlaflos zubringen. 2) überh. *durchnachten*, Νύμφαις, bey den Nymphen.

νύχηβόρας, ον, (νύξ, βορά) nachts fressend, Nic. zw. L.

νυχθήμερον, τό, (νύξ, ἡμέρα) Nacht und Tag, Zeit von 24 Stunden.

νύχιος, ία, ιον, (νύξ) nächtlich, bey Nacht geschehend od. etwas thuend, Hes. op. 521. dah. auch schlafend: b. d. Att. zuw. zweyer End. [υυυ]

νύχμα, τό, (νύσσω) = νύγμα.

νύχοβόρος, ον, = νυχηβόρος.

νώ, nom. u. acc. dual. zu ἐγώ st. νῶϊ, *wir beyde, uns beyde*, Att., doch auch in der Od. (nicht νώ.)

νωγάλευμα, τό, = νώγαλον. [ᾰ] von

νωγᾰλεύω, (νώγαλον) Leckereyen od. Näschereyen essen.

νωγᾰλίζω, = νωγαλεύω, dav.

νωγάλισμα, τό, = νώγαλον. [ᾰ]

νώγᾰλον, τό, *Leckerey, Näscherey*, bes. Nachtisch, wie τραγήματα, gew. im plur.

νωδογέρων, οντος, ὁ, (νωδός, γέρων) zahnloser Greis.

νωδός, ἡ, όν, (νη —, ὀδούς) *zahnlos, edentulus*: dah. übertr. stumpf. 2) (νη —, αὐδή) *sprachlos*, besinnungslos, der Sinne beraubt, betäubt. (od. ist es gar nicht zusammengesetzt, sondern mit νωθής gleichbdtd u. Eines Stammes?)

νωδῡνία, ἡ, Schmerzlosigkeit, von

νώδῡνος, ον, (νη—, ὀδύνη) = ἀνώδυνος, schmerzlos, Pind. 2) act. Schmerz stillend.

νῶϊ, poet. st. νῶϊν, w. m. s.

νωθεια, ἡ, Langsamkeit, Trägheit, Faulheit, von Leib und Seele: von

νωθής, ές, gen. έος, *langsam, träg, faul*, Beyw. des Esels, Il. 11, 309. übertr. vom Verstande, langsam u. schwer fassend, schwer begreifend, dumm: überh. stumpf, schwach, matt. (wahrscheinl. verw. mit νυθής, νυθός, νόθος, νωθρός: andre nehmen Zstzgen aus νη— und ὠθέω od. noch verkehrter eine Abkürzung u. Zszhg von ἀνόητος an.)

νώθητι, Ion. zsgz. st. νοήθητι, von νόημι, νοέω, vgl. νώσασθαι, νῶσις.

νώθουρος, ον, (νωθής, οὐρά) trägschwänzig, träg zum Beyschlaf.

νωθρεία, ἡ, (νωθρεύω) Langsamkeit, Trägheit im Handeln.

νωθρεπιθέτης, ου, ὁ, (ἐπιτίθημι, Med. 7.) langsam anfangend od. angreifend.

νωθρεύω, (νωθρός) langsam od. träg seyn, träg handeln: auch im med. gebr. dav.

νωθρία, ἡ, = νωθρεία, dav.

νωθρῐάω, = νωθρεύω.

νωθροκάρδιος, ον, (καρδία) träges Herzens.

νωθροποιός, όν, (ποιέω) träg machend.

νωθρός, ά, όν, = νωθής, träg, langsam, faul, unthätig, kraftlos, matt, dav.

νωθρότης, ητος, ἡ, Trägheit, Langsamkeit, Faulheit, Unthätigkeit.

νωθρώδης, ες, (εἶδος) einem Trägen ähnlich: überh. = νωθρός.

νῶϊ, nom. u. acc. dual. zu *ἐγώ*, *wir beyde*, *uns beyde*, Hom. u. Ion. Kürzere Att. Form ist *νώ*, (nicht *νώϊ*) die aber auch schon Od. 15, 475. 16, 306. vorkommt: Korinna und Antimachos sollen auch *νῶι* gebraucht haben. Gen. u. dat. dual. *νῶϊν*, *unser beyder*, *uns beyden*, Hom. u. Ion., *νῷν*, Att. Von *νῶϊ*, *νώ*, ist das Lat. *nos*, Ital. *noi*, vgl. Buttm. Lexil. p. 49. fg. (*νῶϊ* als dat. ist eben so unerhört, wie *νῶϊν* als nom. od. acc. s. Buttm. Lexil. p. 53. 54. 56.) Dav.

νῴτερος, *ἡ*, *ον*, *unser beyder*, uns beyden gehörig, von uns beyden ausgehend, Il. 15, 39. Od. 12, 185. überh. nur 6. Sp. [ῐ̆]

νῶθρ, *αρος*, *τό*, mit Schlaf verbundne Trägheit: übertr. Todesschlaf. 2) als adj. träg, schläferig. (nach Suid. von *νη*— und *ὀχέω*) dav.

νωθρώδης, *ες*, träg, schläferig.

νωλεμές, adv. *unabläßig*, *unaufhörlich*, *immer fort*, wie *ἀνεκτός*, Hom. der in der Regel *νωλεμὲς αἰεί* verbindet, nur Il. 14, 58. jenes allein hat: ein Adj. *νωλεμής* kennt er nicht: dagegen braucht er neben *νωλεμὲς* auch das Adv. *νωλεμίως*, bes. *νωλεμέως ἔχειν*, fest halten, Od. aber *νωλεμέως κτείνοντο*, sie wurden *ohne Innehalten*, alle schnell hinter einander fort gemordet, Od. 11, 413. das Att. *νωλεμῶς* scheint nicht vorzukommen. (gew. Abltg von *νω*— st. *νη*— und *λείπω*: nach Döderl. von einem intensiven *νη*— und *οὐλαμός*, *εἴλημαι*, *ὅλος*, *ἀολλής*, *εἴλω*, ununterbrochen.)

νῶμα, *τό*, Ion. st. *νόημα*.

νωμάω, *ήσω*, (*νέμω*, 1.) *austheilen*, *vertheilen*, *zutheilen*, bes. Speise und Trank bey Opferschmäusen und Festen, Il. 1, 471. Od. 3, 310. 7, 183. u. sonst. 2) (*νέμω*, 3. b.) *lenken und bewegen*, d. i. geschickt bewegen, regen, schwingen, schwenken, bey der raschesten Bewegung das in Bewegung Gesetzte doch stets beherrschen und in seiner Gewalt haben, oft b. Hom. und zwar a) *von Il affen*, sie geschickt und nachdrücklich handhaben, führen, schwingen, *ἔγχος*, *τόξον*, *βῶν*, auch *von andern Geräthen*, deren Handhabung Geschicklichkeit fodert, sie führen, regieren, z. B. vom Ruder, Od. 12, 218. vgl. Od. 10, 32. 22, 10. Il. 3, 218. zuw. m. d. Zusatz *ἐν χεροί*, *μετὰ χεροί*, *ἐν παλάμῃσι*, Hom. b) *von den Gliedern des menschlichen Leibes*, sie geschickt, gewandt bewegen und gebrauchen, welches ein völliges Beherrschen derselben voraussetzt, *πόδας*, *γοῦνατα νωμᾶν*, Il. c) übertr. *κέρδεα νωμᾶν*, mit und ohne *ἐνὶ φρεσί*, listige Anschläge in der Seele bewegen, im Sinne haben, *animo volvere* od. *versare*, Od. 18, 216. 20, 257. auch *ἐν στήθεσι νόον πολυκερδέα νωμᾶν*, Od. 13, 255. *ἐν ἐμοὶ νωμᾶν καὶ φρεσί*, st. *ἀκούειν καὶ φρονεῖν*, Aesch. dah. d) *bedenken*, *beobachten*, *betrachten*, *wahrnehmen*, Wess. Hdt. 4, 128. Musgr. Soph. OT. 300. *τὸ νωμᾶν καὶ τὸ σκοπεῖν ταὐτόν*, Plat. Crat. p. 411. D. e) absol. *sinnen*, h. Hom. Cer. 374. 3) intr. *sich bewegen*, bes. *schweben*, wobey man *αὐτόν* od. *πτερά* ergänzt, *versari*, Lob. Aj. 604. p. 310. Dav.

νωμεύς, *ὁ*, = *νομεύς*, späte Form, Jac. A. P. p. 419. eigentl. Lenker, Beweger.

νώμησις, *ἡ*, (*νωμάω*) Vertheilung. 2) Bewegung, s. *νωμάω*, 2.

νωμησιμός, *όν*, (*νωμάω*, 3.) sich gewöhnlich bewegend, bes. sich gewöhnlich zurückbewegend.

νωμητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, und **νωμήτωρ**, *ορος*, *ὁ*, (*νωμάω*, 2.) der Lenkende, Leitende, Bewegende.

νῶν, Att. st. *νῶϊν*, s. *νῶϊ*.

νωνυμία, *ἡ*, (*νώνυμος*) Namenlosigkeit, Unberühmtheit.

νώνυνος, *ον*, Ep. Nebenform von *νώνυμος*, wie *δίδυνος* st. *δίδυμος* u. *ἀπάλανος* st. *ἀπάλαμος*, um die von Natur kurze vorletzte Sylbe durch Position als Länge brauchen zu können, Il. 12, 70. 13, 227. 14, 70. Od. 1, 222. Hes. op. 156. Herm. elem. metr. p. 45. Bast epim. ad Hemst. Plut. ed. 2. p. XXVI. (alte u. neue Verkehrtheit hat es nicht selten aus *νη*— und *ὕμνος* zusammengesetzt, s. Heyne Il. T. 6. p. 288.)

νώνυμος, *ον*, (*νη*—, *ὄνυμα*, *ὄνομα*) *namenlos*, d. i. ruhmlos, unberühmt, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 182. Ep. Nebenform ist *νώνυμνος*, w. m. s. 2) act. m. d. gen. ohne den Namen, d. i. ohne den Namen zu nennen, uneingedenk, Tull. Laur. 3, 8.

νωπέομαι, = *δυσωπέομαι*, Lobeck Phryn. p. 190.

νῶροψ, *οπος*, oft b. Hom. bes. in der Il. aber nur in der Verbindung *νώροπι χαλκῷ*, *νώροπα χαλκόν*, *funkelndes Erz*, nach alter Ablig von *νη*— und *ὁράω*, nicht anzusehn vor Glanz, vgl. *ἠνοψ*.

νωσάμενος, *νώσασθαι*, Ion. u. Dor. st. *νησάμενος*, *νήσασθαι*, von *νέω*, w. m. s. Theogn. 1298. Theocr. 25, 263. vgl. *νέομαι*.

νῶσις, *ἡ*, Ion. u. Dor. st. *νῆσις*.

νωτᾰγωγέω, auf dem Rücken tragen, von

νωτᾰγωγός, *όν*, (*νῶτος*, *ἄγω*) auf dem Rücken tragend od. führend.

νωταῖος, *αία*, *αῖον*, (*νῶτος*) poet. st. *νωτιαῖος*. Vgl. indess Lobeck Phryn. p. 557.

νωταχμών, *ονος*, (*νῶτος*, *ἄχμων*) mit gepanzertem Rücken, Batr.

νωτάρης, *ου*, *ὁ*, (*αἴρω*) auf den Rücken hebend u. tragend, Suid. [-υ-]

νωτεύς, *έως*, *ὁ*, der auf dem Rücken Tragende.

νωτῖαῖος, *αία*, *αῖον*, (*νῶτος*) auf dem Rücken, vom Rücken, zum Rücken gehörig.

νωτῐδᾰνός, *ὁ*, eine Hayfischart mit einem Stachel an der Rückenflosse, sonst *ἐπινωτιδεύς*.

νωτίζω, *ίσω*, (*νῶτος*) *den Rücken wenden* od. *zukehren machen*, d. i. in die Flucht schlagen, Valck. Phoen. 657. 2) *rückwärts wenden*, *rückwärts kehren*, *Ἄρης παλίσσυτον δράμημα νωτίζει*, Ares wendet seinen herumgekehrten Lauf rückwärts, d. i. er flieht, Soph. OT. 193. dah. auch b) intr. *sich rückwärts wenden*, d. i. *fliehn*, *πρὸς φυγὴν νωτίζειν*, sich zur Flucht wenden, Eur. 3) auf den Rücken nehmen od. hängen, auch im Med. 4) den Rücken bedecken, Pors. Eur. Phoen. 663.

νώτισμα, *τό*, (*νωτίζω*, 3.) was man auf dem Rücken hat od. auf den Rücken nimmt, z. B. Flügel.

νωτοβᾰτέω, (*βαίνω*) *den Rücken*, z. B. eines Berges, *besteigen*, von hinten besteigen: auch von der Begattung der Thiere. b) intr. auf den Rücken steigen. 2) auf dem Rücken gehn.

νωτόγραπτος, *ον*, (*γράφω*) mit bemahltem, buntem Rücken.

νῶτον, τό, s. νῶτος.

νωτοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ (πλήσσω) mit gepeitschtem Rücken, *verbero*, wie μαστιγίας, bes. von Sklaven. 2) act. den Rücken schlagend.

νῶτος, ὁ, und νῶτον, τό, *der Rücken*, sowohl von Menschen, als von Thieren, oft b. Hom. der im sing. nur das masc., im plur. dagegen stets das neutr. νῶτα braucht, den plur. häufig in sing. Bdtg, Il. 2, 308. 8, 94. u. sonst: die Att. ziehn aber auch im sing. das neutr. vor. (die Unterscheidung einiger alter Gramm. ὁ νῶτος werde nur vom Rücken *der Thiere*, τὸ νῶτον nur von dem *des Menschen* gebraucht, Piers. Moer. p. 435. ist durchaus nichtig, und wird durch die besten Schriftsteller von Homer an, z. B. Od. 4, 65. 9, 433. 441. hinlänglich widerlegt, Lobeck Phryn. p. 290.) τὰ νῶτα δεῖξαι, den Rücken zeigen, d. i. *fliehn*: aber auch einem Mitrenner *im Wettlauf zuvorkommen*, weil dabey der Sieger dem Zurückbleibenden seinen Rücken zeigt. 2) übertr. *jede breite Fläche*, bes. der Rücken od. die Fläche *des Meeres*, dah. bey Hom. öfters εὐρέα νῶτα θαλάσσης: später auch von *Landflächen* od. Ebenen.

νωτοφορέω, auf dem Rücken tragen, von

νωτοφορία, ἡ, das Tragen auf dem Rücken, von

νωτοφόρος, ον, (φέρω) auf dem Rücken tragend.

νωχέλεια, ἡ, (νωχελής) Langsamkeit, Trägheit, Faulheit.

νωχελεύομαι, ein νωχελής seyn, sich wie ein solcher betragen.

νωχελής, ές, sich schwer od. langsam bewegend, langsam, träg, faul, schwach, vom Leibe wie vom Geiste, bloss poet. vgl. νωθής, νωθρός. (gew. Abltg von νη— und ὀχέλλω.)

νωχελία, ἡ, Ep. Form von νωχέλεια, Il. 19, 411.

νωχελίζω, = νωχελεύομαι.

Ξ.

Ξ, ξ, ξῖ, indecl. vierzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ξ', 60, aber ,ξ, 60000. — Die alten Gramm. betrachten Xi als einen Mischlaut od. Doppelconsonanten, der aus ΓΣ, ΚΣ, ΧΣ, wie Zeta aus ΔΣ u. s. w. zusammengesetzt sey: getrennt geschrieben erhielt sich nur ΚΣ im Aeol. Dialekt, Greg. dial. Aeol. 59. Aber sichere Kennzeichen dieses Ursprungs finden sich auch in andern mundartlichen Umwandlungen, zumeist in der bes. Aeol. u. Dor. Umstellung der beyden Laute, die das Xi bilden, z. B. ξίφος, ξιφύδριον, Dor. σκίφος, σκιφύδριον, ξυρός, ξηρός, dav. σχερός, σκηρός, σκληρός, σκιρρός, ferner κύφος, dav. σκίφος, scyphus, ΞΑΛΩ, ξαίνω, ξέω, dav. scabo, ἰξός, dav. viscum, ἰξύς, dav. ἰσχύς, ἀφυκτός von ἀφύξιμος, dann aber auch in der Formation der Verba, wie διδάξω von διδασκω, μίξω von μίσγω, ἴξω von ἴσχω. Die Alten bekamen das ξ erst mit dem Samischen Alphabet, vor dessen Einführung es bey ihnen durch χσ vertreten ward. Xi verhält sich also zu ΚΣ, ΓΣ, ΧΣ, ΣΚ, ΣΓ, ΣΧ, wie Zeta zu ΔΣ, ΣΔ. 2) nächstdem erscheint ξ, bes. bey den Aeol. und Att., als aspirirtes κ und σ, z. B. κοινός, ξυνός, KΥN, wovon *cum*, od. σύν, Att. ξύν, σίδη, σίμβη, Aeol. ξίμβη: ebenso in den Dor. Fut. u. Aor. κλαξῶ st. κλήσω, παῖξαι st. παῖσαι u. dgl. Schaef. Greg. p. 327. Lob. Phryn. p. 240. 3) ebenso häufig wechseln ξ und σσ od. ττ, nicht bloss im Fut. der Verba —σσω und —ττω, und in Femininen wie ἄναασα, θρῆσσα, von ἄναξ, θρῆξ, sondern auch in Wörtern wie διασός, τρισσός, κρισσός, Ion. δικξός, τρικξός, κρικξός, Schaef. Greg. p. 435. — Am häufigsten war ξ im Dor. u. Altatt. Dialekt. [Position macht ξ immer.]

ξαίνω, f. ξανῶ, aor. ἔξηνα, aor. pass. ἐξάνθην, (ΞΑΛΩ, ξέω) *kratzen*, *kämmen*, bes. von der Wolle, *krempeln*, um sie bequemer zu spinnen, ἔρια ξαίνειν, Od. 22, 423. später in dieser Bdtg gew. ohne allen weitern Zusatz: auch *spinnen* und *weben*, als Folge des Krempelns. 2) übertr. *durchwalken*, *schlagen*, *prügeln*, mit und ohne ῥάβδῳ, μάστιγι u. dergl. bes. von den Meereswogen, *anschlagen*, ans Gestad anspülen, die Küsten peitschen, Ruhnk. ep. cr. p. 151. Jac. Q. Maec. 8. vgl. das Lat. *radere* und *stringere*.

ξάνσις, ἡ, das Erstarren der Hände. [ᾱ-ᾰ]

ξανθίας, ου, ὁ, (ξανθός) eine Thunfischart. 2) *Xanthias*, ein Sklavenname, der lustige Knecht in der Komödie.

ξανθίζω, (ξανθός) gelb od. bräunlich machen, färben, anstreichen, bräunen, z. B. durch Braten, dah. auch braten, rösten.

ξανθικός, ὁ, der Monat April bey den Makedoniern u. Gazäern: τὰ ξανθικά, ein Maked. Fest in diesem Monat, *lustratio exercitus*.

ξάνθιον, τό, (ξανθός) die Spitzklette zum Gelbfärben der Haare.

ξάνθισμα, τό, (ξανθίζω) das Gelbgefärbte. 2) gelbe Farbe.

ξανθόγεως, ων, (γῆ) mit goldgelber Erde.

ξανθοέθειρος, ον, (ἔθειρα) = das folg.

ξανθόθριξ, τρῖχος, (θρίξ) mit goldgelbem, blondem, bräunlichem Haare.

ξανθοκάρηνος, ον, (κάρηνον) mit goldgelbem Haupt od. Haare. [-ᾰᾰ-ᾰ]

ξανθοκόμης, ου, ὁ, Pind. und ξανθόκομος, ον, (κόμη) = ξανθόθριξ.

ξανθόουλος, ον, (οὖλος) gelbkraus.

ξανθός, ή, όν, *gelb*, *gelblich*, *bräunlich*, in mancherley Abstufungen, *goldgelb*, feuergelb, oft mit Annäherung ans Rothe, *rothgelb*, braungelb, fuchsig, wie πυρρός: auch *blassgelb*, strohgelb, bes. bey den Dorern: dah. *falb*, *fahl*: das Lat. *flavus*, *fulvus*, *robius*, wie reifer Weizen. Bey Hom. ist es gew. Beyw. des Menelaos, auch des Meleagros u. Rhadamanthys: hier erkl. es manche von der *bräunlichen* Leibesfarbe der Helden, die den Tag unter freyem Himmel im Sonnenbrand verlebten, u. deren Haut dadurch gebräunt ward: aber er braucht es auch von der Demeter u. Agamede, Il. 5, 500. 11, 740. u. Pind. von der Athene u. den Chariten: dah. wird es an allen diesen Stellen wohl richtiger vom *goldfarbigen* od.

blonden Haare, dem Goldhaar der alten Deutschen ähnlich, verstanden: so wird denn auch dem Achill ausdrücklich ξανθὴ κόμη, Il. 1, 197. 23, 141. dem Odysseus ξανθαὶ τρίχες beygelegt, Od. 13, 399. 431. Diess *lichte Goldhaar*, unter südlichem Himmel das seltnere, scheint im ganzen Alterthum auch als das edlere und als unerlassliche Zier idealer Jugendschönheit gegolten zu haben: dah. ist der ewig jugendliche Apollo *blond*, und *blonder* Haarschmuck blieb auch auf der Att. Bühne das hergebrachte Kostum der Heldenjünglinge: ausserdem finden wir bey Hom. nur noch ξανθὰς ἵππους, *falbe, isabellfarbige* Stuten, Il. 9, 407. 11, 680. (gew. Ablig von ξαίνω, wenig einleuchtend: verw. m. ξουθός.) 2) Ξάνθος als Eigenname mit verändertem Ton, a) ein Strom bey Troia, in der Göttersprache *Xanthos*, in der Menschensprache *Skamandros*, Il. 20, 74. u. sonst: auch ein Fluss in Lykien, Il. 2, 877. b) ein Pferd des Achill, *Isabell*, Il. 16, 149. u. sonst: (das andre hiess *Balios*, *Scheck*) auch ein Pferd des Hektor, Il. 8, 185. c) ein edler Troer, Il. 5, 152. auch später gew. Griech. Männername. d) fem. Ξάνθη, eine Flussnymphe, Hes. Th. 356.

ξανθότης, ητος, ἡ, (ξανθός) gelbe, goldgelbe, bräunliche, blonde Farbe.

ξανθοτρίχιον, (ξανθόθριξ) goldgelbes Haar haben.

ξανθοφαής, ές, (φάος) goldgelb scheinend.

ξανθοφυής, ές, (φυή) goldgelb von Natur, von Ansehn.

ξανθοχίτων, ωνος, (χιτών) mit goldgelbem Kleide, mit solcher Hülle od. Schale. [ῐ]

ξανθοχολικός, ή, όν, dem ξανθόχολος gehörig od. eigen, ihn betreffend.

ξανθόχολος, ον, (χολή) von od. mit gelber Galle.

ξανθόχροος, ον, zsgz. ξανθόχρους, u. ξανθόχρως, ωτος, (χρόα, χρώς) mit goldgelber Farbe, Oberfläche, Haut.

ξανθόω, (ξανθός) gelb, goldgelb, bräunlich machen od. färben.

ξανθωπός, όν, (ὤψ) von goldgelbem Gesicht od. Ansehn.

ξάντιον, τό, (ξαίνω) Krempel zum Wollekratzen. 2) Kamm. 3) = ὑπόξηνον. [ᾰ]

ξάνσις, ἡ, (ξαίνω) das Krempeln der Wolle.

ξάντης, ου, ὁ, (ξαίνω) das Wollekrempeln: fem. ξάντρια, Wollekremplerinn: dav.

ξαντικός, ή, όν, zum Wollekrempeln gehörig od. geschickt.

ξάντρια, ἡ, fem. zu ξάντης, w. m. s.

ξάσμα, τό, (ξαίνω) gekrempelte Wolle.

ΞΑΩ, ungebr. Stammw. von ξαίνω, ξίω, ξύω, wovon auch das Lat. *scabo* u. unser *schaben*, s. unter ξ.

ξεναπάτης, ου, ὁ, Ion. st. ξεναπάτης. [ᾰ]

ξείνη, ἡ, Ion. st. ξένη.

ξεινοδόκος, ον, poet. st. ξενοδόκος, ξενοδόκος.

ξεινόθεν, Ion. st. ξένοθεν.

ξεινῖον, τό, (ξεῖνος) Ion. st. des wenig gebr. ξενῖον, *Gastgeschenk*, dergleichen der Wirth dem scheidenden Gast verehrte, Hom. vollständig δῶρα ξεινήϊα, Od. 24, 273. auch bloss die dem Gast gereichte Kost, Od. 4, 33. im schlimmen Sinn, *Lohn*, *Strafe*, Od. 22, 290. gegenseitige ξεινήϊα, also überh. *Freundesgabe*, Il. 6, 218. vgl. ξείνιον unter ξένιος, 2.

ξεινία od. ξεινίη, ἡ, Ion. st. ξενία.

ξεινίζω, Ion. st. ξενίζω, Hom.

ξεινικός, ή, όν, Ion. st. ξενικός, Hdt.

ξείνιον, τό, Ion. st. ξένιον, Hom. s. ξένιος.

ξείνιος, ία, ιον, Ion. st. ξένιος, Hom.

ξεινοβάκχη, ἡ, (Βάκχη) in den Gast oder den Fremdling rasend verliebt, Beyw. der Medea, Eur.

ξεινοδοκέω, Ion. st. ξενοδοκέω, Hdt. von

ξεινοδόκος, ον, Ion. st. ξενοδόκος, Hom.

ξεινοκτονέω, Ion. st. ξενοκτονέω, Hdt.

ξεῖνος, ξείνη, ξεῖνον, Ion. st. ξένος, Hom. dav.

ξεινοσύνη, ἡ, Ion. st. ξενοσύνη, Od. 21, 35.

ξεινόω, Ion. st. ξενόω.

ξειρίς, ίδος, ἡ, s. ξυρίς.

ξεναγέτης, ου, ὁ, der die Gäste od. Fremden Herumführende, Gastpfleger, Pind. Nem. 7, 63. von

ξεναγέω, (ξεναγός) Gäste od. Fremde herumführen, sie in den vaterländischen Gebräuchen unterrichten, überh. Fremde gastlich aufnehmen. 2) fremde Krieger od. Miethvölker anführen, Xen. Dav.

ξενάγησις, ἡ, = ξεναγία. 2) ξ. τέκνων, das Anwerben od. Wegnehmen der Söhne zu Soldaten. [ᾰ]

ξεναγία, ἡ, Amt od. Würde des ξεναγός, Befehl über eine Mieth- od. Hülfschaar, von

ξεναγός, όν, (ξένος, ἡγέομαι) Gäste od. Fremde herumführend od. anführend. 2) als Subst. ὁ ξ. Anführer, Befehlshaber einer Mieth- oder Hülfschaar. (die Form ist zwar eigentl. Dorisch, aber wie mehre andre auch in die Att. Mundart aufgenommen, Pors. Eur. Or. 26.)

ξεναγωγέω, = ξεναγέω, von

ξεναγωγός, όν, (ἄγω) = ξεναγός, Lobeck Phryn. p. 430.

ξεναπάτης, ου, ὁ, (ἀπατάω) der Gastfreunde od. Fremde Betrügende, Pind. 2) ein trügerischer Wind im Hafen, während auf der hohen See ein andrer weht. [ᾰ] dav.

ξεναπάτια, ἡ, Betrug des Gastfreundes od. des Fremden.

ξεναρχής, ές, (ἀρχέω) dem Gast od. Fremdling helfend, ihm beystehend, Pind.

ξενεῖον, τό, gemeine Form st. des Ion. ξεινήϊον, w. m. s.

ξενεύω, = ξενιτεύω, sehr zw.

ξένη, ἡ, verst. γυνή, die Gastfreundinn od. Fremde. 2) verst. χώρα od. γῆ, die Fremde, fremdes Land. 3) verst. τράπεζα, gastliche Aufnahme u. Bewirthung, Gastlichkeit, wie ξενία: eigentl. fem. von ξένος. Dav.

ξένηθεν, adv. aus der Fremde, von der Fremde her.

ξενηλᾰσία, ἡ, Vertreibung der Fremden, und

ξενηλᾰτέω, (ἐλαύνω) Fremde vertreiben.

ξενία, ἡ, (ξένος) *Gastlichkeit*, Gastfreundschaft, Gastrecht, Od. 24, 286. 314. (beydemal die Form ξενίη, bey Hdt stets ξεινίη.) dah. b) gastliche Aufnahme od. Bewirthung, sowohl des Gastfreundes, als des Fremden. 2) *Fremdheit*, Stand, Zustand od. Lage eines Fremden, bes. als Gegens. des Bürgerrechts. Eigentl. fem. von ξένιος.

ξενίζω, ίσω, Ion. ξεινίζω, (ξένος) *einen Gast* od. *einen Fremden aufnehmen*, gastlich aufnehmen,

bewirthen und mit Gastgeschenken begaben, *hospitio excipere*, Hom. (der stets die Ion Form braucht, gew. mit gedoppeltem Sigma, ξείνισσε, ξεινίσσας u. s. w.) ξείνους ξενίζειν, Od. 3, 355. bey Xen. τινά τινι, einen womit begaben. Med. als Gast einkehren, *hospitari*. — 2) *befremden*, durch eine besondre Wirkung od. Erscheinung in Verwunderung od. Bestürzung setzen: bey Pflanzen u. Thieren auch sie im natürlichen Wachsthum hindern, zurücksetzen, krank, schwach od. schlecht machen: überh. einen mit etwas Fremdem, Ungewohntem in Berührung bringen, u. ihn dadurch in seiner gewohnten Weise zu seinem Nachtheil stören. Med. sich befremden od. in Bestürzung setzen lassen: auch 3) intr. *fremd* od. *ungewöhnlich seyn*, thun, sich gebehrden, handeln, sprechen, dah. λέξις ξενίζουσα, ein fremder, ungewöhnlicher Ausdruck.

ξενικός, ή, όν, (ξένος) dem Gastfreunde od. dem Fremden gehörig, gebührend, eigen, ihn betreffend: τὸ ξενικόν, = οἱ ξένοι, Miethschaar, Söldnerheer: bey Eur. auch zweyer End.

ξένιον, τό, s. ξένιος.

ξένιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End., Ion. ξείνιος, *gastlich*, *gastfreundlich*, zum Gastfreund od. zur Gastfreundschaft gehörig, Ζεύς, der Beschützer der Gastfreunde u. des Gastrechts, Hom. τράπεζα, der gastliche Tisch, Od. 2) τὸ ξένιον, verst. δῶρον, *Gastgeschenk*, Geschenk des Wirths an den Gast, *lautium*, Hom. der bes. Speise, Trank u. Nachtlager darunter versteht, u. meistens den plur. braucht, vgl. ξενίζω. (Hom. hat zwar meist die Ion. Form, doch in der Od. auch öfters die gewöhnliche, 14, 158. 380. 15, 514. u. sonst.) ἐπὶ ξένια, ἐπὶ ξενίην od. ἐπὶ ξενίᾱ καλεῖν, einen Gast zum Mahle laden, ξενίᾱ δέχεσθαι, gastlich aufnehmen: vgl. ξενία.

ξενίσις, ή, (ξενίζω) Bewirthung eines Gastfreundes od. Fremden.

ξένισμα, τό, (ξενίζω, 2.) Befremdung.

ξενισμός, ὁ, = ξένισις. 2) nachtheilige Wirkung od. Veränderung durch etwas Fremdes, Ungewohntes hervorgebracht, s. ξενίζω, 2.

ξενιτεία, ή, das Leben eines Fremden od. in der Fremde, auf Reisen, bes. das Leben und der Dienst des Kriegers in der Fremde, von

ξενιτεύω, (ξένος) = ξενίζω, 1. 2) gew. im Med. *fremd seyn*, Fremdling seyn. b) als Fremdling od. in der Fremde, auf Reisen leben. c) bes. als Krieger in der Fremde od. in fremden Diensten seyn.

ξενοδαΐκτης, ου, ὁ, (δαΐζω) der Gastfreunde oder Fremde Mordende.

ξενοδοκεῖον und ξενοδοχεῖον, τό, Ort, worin Gastfreunde od. Fremde aufgenommen werden, Gaststube, Wirthshaus, Herberge, von

ξενοδοκέω und ξενοδοχέω, Gastfreunde od. Fremde aufnehmen u. bewirthen, beherbergen. 2) bezeugen: von

ξενοδόκος und ξενοδόχος, ον, Ion. ξεινοδόκος, (δέχομαι) einen Gastfreund od. Fremden aufnehmend, bewirthend, beherbergend: bey Hom. der stets die Ion. Form hat, ist ξεινοδόκος *der Wirth* im Gegens. *des Gastes*, ξεῖνος, s. bes. Od. 8, 543. 15, 55. 2) der Zeuge. Dav.

ξενοδόχημα, τό, = ξενοδοκεῖον.

ξενοδοχία, ή, Aufnahme und Bewirthung eines Gastfreundes od. Fremden, von

ξενοδόχος, ον, (δέχομαι) = ξενοδόκος.

ξενοδώτης, ου, ὁ, (δίδωμι) Gastgeber, Wirth, Beyw. des Bacchus.

ξενόεις, εσσα, εν, (ξένος) voll von Gastfreunden od. Fremden.

ξενοθῡτέω, (θύω, θύτης) Gastfreunde od. Fremde opfern.

ξενοκοπέω, (κόπτω) Gäste od. Fremde erschlagen, mishandeln.

ξενοκρᾱτέομαι, (κρατέω) von Fremden, bes. von Miethheeren beherrscht werden.

ξενοκτονέω, (ξενοκτόνος) Gastfreunde od. Fremde tödten, dav.

ξενοκτονία, ή, Tödtung der Gastfreunde oder Fremden.

ξενοκτόνος, ον, (κτείνω) Gastfreunde od. Fremde tödtend.

ξενοκυσαπάτη, ή, (κύστη, ἀπατάω) Nic. ep. 1, 4. [ᾰ]

ξενολογέω, (ξενολόγος) Fremde anwerben, bes. zu Kriegern, Miethsoldaten werben, dav.

ξενολογία, ή, das Anwerben Fremder zu Kriegern, das Anwerben von Miethsoldaten.

ξενολόγιον, τό, Heer von angeworbnen Miethlingen.

ξενολόγος, ον, (λέγω, 2.) Miethsoldaten sammelnd, Fremde zu Miethsoldaten anwerbend.

ξενομᾰνέω, tolle Leidenschaft od. Vorliebe für alles Fremde haben, von

ξενομᾰνής, ές, (μαίνομαι) voll toller Leidenschaft od. Vorliebe für das Fremde, für fremde Sachen, Waaren, Sitten u. s. w. dav.

ξενομᾰνία, ή, tolle Leidenschaft od. Vorliebe für das Fremde.

ξενοπᾰθέω, (πάσχω) eine fremde Empfindung haben, von einer Sache wie von etwas Fremdem, Ungewohntem berührt werden, dah. fremd u. scheu thun, aus Ungewohnheit nicht trauen, πρός τι.

ξενοπρεπής, ές, (πρέπω) einem Fremden geziemend. 2) fremd aussehend od. erscheinend.

ξένος, ὁ, Ion. ξεῖνος, *der Gast*, Hom. (der ohne Ausnahme die Ion. Form braucht) das Verhältniss des Gastes erscheint aber in zweyerley Gestalt: a) *der Gastfreund*, mit dem man sich zu gegenseitiger gastlicher Aufnahme u. Freundschaft für sich selbst u. seine Nachkommen durch Geschenke u. religiose Gebräuche unter dem Schutz des Ζεὺς ξένιος verband: in diesem Sinne drückt das Wort also ein Wechselverhältniss aus, s. bes. Od. 1, 313. und aus der Uebertragung desselben auf Kinder u. Kindeskinder ist der Hom. Ausdruck ξεῖνος πατρώϊος, auch παλαιός zu erklären: doch braucht Homer das Wort gew. im pass. Sinn, indem er den damit bezeichnet, der in der Fremde das früher gegründete Gastrecht in Anspruch nimmt, also *den Gast* im Gegens. *des Wirthes*, s. bes. Od. 8, 543. 15, 55. im act. Sinn, der das Gastrecht Gewährende, *der Wirth*, gew. ξενοδόκος, Il. 15, 532. 21, 42. Od. 8, 166. 208. 14, 53. u. häufig b. d. Att. Uebrigens sagt schon Hom. sowohl ξεῖνός τινος als τινι. b) weil früh entwickelte Begriffe edlerer Menschlichkeit es dem Hellenen, wie dem alten Deutschen, zu heili-

ger Pflicht machten, den hülflosen Fremdling zu schützen und mit Nahrung, Lager u. Obdach zu versehn, bezeichnete schon Hom. mit dem Worte ξεῖνος auch jeden *Fremdling*, der sich nicht selbst als Räuber od. Feind gab, also den Wanderer od. den Ankömmling, der nach göttlichem Recht ganz wie ein *Gast* anzusehn u. so zu behandeln war: dah. wird ξεῖνος auch bald mit ἱκέτης, Od. 8, 546. 9, 270. bald mit πτωχός, Od. 6, 208. 14, 58. zusammengestellt, weil diese alle des gleichen wohlthätigen Vorrechts genossen: auch heisst von Hom. an ξεῖνος ein jeder, dessen Namen man nicht weiss od. nicht sagt, und die Anrede ὦ ξεῖνε ist ebenso allgemein wie unser: *mein Freund*, od. das Griech. ὦ φίλε, *mein Lieber*, Valck. Call. p. 101. Br. Soph. OT. 813. Bey den Römern hiess umgekehrt der Fremde *hostis*, wenn das nicht ursprünglich Ein Wort mit *hospes* war. c) weil der ξεῖνος als solcher nur ausserhalb seiner Heimath zur Erscheinung kommen konnte, so hiess auch früh der Fremdling so, der sich einem Hauswesen, in dem er nicht geboren ist, um Sold anschliesst, *Miethling*, *Söldner*, Od. 14, 102. bey den Att. aber war ξεῖνος in der Regel *der Miethsoldat*, der in Sold genommene und um Sold für eine ihm fremde Sache streitende Ausländer, bes. der Hellene in Persischem Solde: eigentl. eine Beschönigung für das den Griechen nicht angenehm lautende μισθωτός od. μισθοφόρος: viel seltner ohne schimpflichen Nebenbegriff *der Verbündete*, der als solcher in einem fremden Heere mitkämpft, Xen. d) gradezu für βάρβαρος, *Ausländer*, *Nichtgrieche*, wohl nur bey den Lakedämoniern, Hdt. 9, 11. — Das fem. ἡ ξείνη u. ἡ ξένος ist nachhom. In der Regel ist πολίτης Gegens. von ξένος, auch ἀστός, Jac. A. P. p. 558.

2) als adj. ξεῖνος, η, ον, bey den Att. auch zweyer End., Ion. ξεῖνος, η, ον, *fremd*, bey Hom., der stets die Ion. Form braucht, nur in einigen wenigen Verbindungen, wie ξείνη πάτρη und ἄνθρωποι ξεῖνοι, Il. 24, 202. häufig b. d. Att. *fremd in einer Sache*, *unbekannt damit*, m. d. gen. Soph. OT. 218. Jac. A. P. p. 47. b) *befremdend*, *fremdartig*, ungewöhnlich, überraschend, neu. — Adv. ξείνως, fremd, fremdartig, ungewohnt: auch m. d. gen. ξείνως ἔχω τῆς ἐνθάδε λέξεως, ich bin der hiesigen Sprache unkundig od. unerfahren, Plato.

ξενόστᾱσις, ἡ, (στάσις) wie ξενοδοχεῖον, Ort zur Aufnahme der Gastfreunde od. der Fremden, Fremdenherberge, Soph.

ξενοσύνη, ἡ, Gastlichkeit, Gastfreundschaft, Gastrecht, Ion. ξεινοσύνη, Od. 21, 35.

ξενότῑμος, ον, (τιμάω) Gastfreunde od. Fremde ehrend.

ξενοτροφέω, (ξενοτρόφος) Gastfreunde od. Fremde ernähren, beköstigen: bes. Miethsoldaten füttern od. halten, dav.

ξενοτροφία, ἡ, das Ernähren od. Beköstigen von Gastfreunden od. Fremden: bes. das Füttern od. Halten von Miethsoldaten.

ξενοτρόφος, ον, (τρέφω) Gastfreunde od. Fremde ernährend, beköstigend, erhaltend: bes. Miethsoldaten fütternd od. haltend.

ξενοφονέω, Gastfreunde od. Fremde morden, von ξενοφόνος, ον, (φόνος) Gastfreunde oder Fremde mordend.

ξενοφῡΐᾱς, ἐς, (φυή) von fremder, ungewöhnlicher Natur, Gestalt, Bildung, Beschaffenheit.

ξενοφωνέω, (ξενόφωνος) fremd od. ausländisch sprechen, in fremder Sprache od. in fremden Worten reden, dav.

ξενοφωνία, ἡ, fremde, ungewöhnliche Sprache od. Rede.

ξενόφωνος, ον, (φωνή) fremd, ausländisch od. ungewöhnlich sprechend.

ξενόω, (ξένος) *zum Gastfreunde machen*: gew. im Med. ξενοῦσθαί τινι, sich mit einem durch Gastfreundschaft verbinden, mit einem Gastfreundschaft stiften, Hdt. παρά τινι, bey einem als Gastfreund einkehren, Xen. ξενοῦσθαί τινα, einen als Gastfreund ansehn u. so aufnehmen, Aesch. 2) *entfremden*, *weg* od. *aus dem Lande*, *in die Fremde schaffen*: gew. im pass. aus dem Lande, in die Fremde gebracht werden, u. im med. fremd werden, in der Fremde seyn, Soph. 3) bey Spätern, *einen einer Sache entfremden*, d. i. *berauben*, τινά τινος.

ξενύδριον, τό, und ξενύλλιον, τό, Dim. von ξένος.

ξενών, ῶνος, ὁ, Fremdenzimmer, wie ξενοδοχεῖον, Plato.

ξένωσις, ἡ, (ξενόω, 2.) Entfremdung, Versetzung in einen fremden, neuen, ungewohnten Zustand, Neuerung.

ξῑρίς, ίδος, ἡ, = ξυρίς.

ξῑρός, ά, όν, Ion. st. ξηρός, *trocken*: bey Hom. nur Od. 5, 402. ἐπὶ ξῑρὸν ἠπείροιο, gegen das Trockne des Festlandes, d. i. gegen das trockne Festland, also st. ἐπὶ ξηρὰν ἤπειρον, grade wie ἐπὶ δεξιὰ χειρός st. ἐπὶ δεξιὰν χεῖρα. (verw. mit σχερός, σκηρός, σκιρρός, χέρσος, Spitzn. vers. Her. p. 47.)

ξῑσις, ἡ, (ξέω) das Schaben, Kratzen, Abputzen, Glätten, Polieren, Hobeln, Bohnen, Schleifen, glättendes Bearbeiten des Holzes, Horns od. Steins: auch das Schnitzen in Holz, das Hauen aus Stein od. Behauen des Steins.

ξῖσμα, τό, (ξέω) das Geschabte, Gekratzte: das Abgeschabte, Schabsel. 2) = ξῖανον.

ξῑσμός, ὁ, (ξέω) = ξῖσις.

ξῖσαι, Ep. 3 aor. von ξέω st. ἔξεσαι, Od.

ξῑστής, οῦ, ὁ, ein Maass für flüssige u. trockne Dinge, Lat. *sextarius*, hielt in Rom 20 Unzen, an andern Orten mehr od. weniger.

ξῑστίον, τό, Dim. von ξῑστής.

ξῑστός, ή, όν, (ξέω) geschabt, gekratzt, abgeputzt, durch Schaben, Feilen, Raspeln, Bohnen, Hobeln, Behauen geglättet od. poliert, bey Hom. a) von behauenem und geglatteten *Holz*, ξ. δίφρος, ἵππος, οὐδός, τράπεζα, ἐλάτη, ἐφόλκιον. b) von behauenem u. polierten od. geschliffnen *Stein*, ξ. λίθοι, ξῑστοῖς λάεσσι: auch gehören hieher die ξῑσταὶ αἴθουσαι, Hallen von geglätteten Steinen, Il. 6, 243. 20, 11. c) von geglättetem *Horn*, Od. 19, 566. also vom Tischler, Zimmermann, Steinmetz u. Hornarbeiter. — Später auch glatt, kahl, unbehaart. Dav.

ξῑστουργία, ἡ, (ἔργον) die Arbeit des Glättens, Polierens u. s. w.

ξίστρις, ἡ, = ξῑστής, Hesych.

ξέστρον, τό, (ξέω) Werkzeug Holz, Stein, Horn zu glätten u. zu bearbeiten: wird bezw.

ξέω, f. ξέσω, Ep. des Verses wegen auch ξέασω, *schaben, kratzen*, bes. abputzen, durch Schaben, Feilen, Raspeln, Hobeln, Bohren, Behauen, Schleifen glätten od. polieren, Holz, Stein, Horn bearbeiten, in od. aus Holz schnitzen, in od. aus Stein hauen, dav. ξόανον, ξοῖς, ξόος: also vom Tischler, Zimmermann, Drechsler, Steinmetz, Bildhauer, Hornarbeiter: bey Hom. nur in der Od. u. stets von Bearbeitung des Holzes zum Schiff- u. Hausbau, nur Od. 23, 199. zu einer grossen Bettstelle. (verw. mit ΞΑΛΩ, ξαίνω, ξύω.)

ξηνός, ὁ, = κορμός, Suid. gebräuchlicher ist ἐπίξηνον.

ξηραίνω, f. ἀνῶ, aor. ἐξήρᾱνα, aor. pass. ἐξηράνθην, pf. pass. ἐξήρασμαι, Hdt. u. ἐξήραμμαι, aber ἐξήρᾱμαι ist wahrsch. fehlerhaft, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 3, 276. Lobeck Phryn. p. 502. (ξηρός) *trocknen, dörren*, austrocknen, trocken machen, Il. 21, 345. (im aor. pass.) b) von Flüssen, Bechern u. dgl. ausleeren, *siccare*.

ξηρᾰλειπτέω, = ξηραλοιφέω.

ξηρᾰλειφέω, f. L. st. ξηραλοιφέω, Lobeck Phryn. p. 571.

ξηράλειψις, ἡ, = ξηραλοιφία. [ᾰ]

ξηρᾰλοιφέω, (ξηρός, ἀλείφω) eigentl. *trocken salben*, ein Ausdruck aus der Kunstsprache der Ringer vom Einreiben und Salben des Leibes *mit Oel ohne zugemischtes Wasser*, welches vor dem Anfang der Leibesübungen zur Schmeidigung der Glieder geschah, dah. τὸ ξηρ. b. Plut. alle Griech. Leibesübungen in sich begreift: Gegensatz ist das Salben gegen Ermüdung od. nach dem Bade, χυτλοῦσθαι. Dav.

ξηρᾰλοιφία, ἡ, das trockne Salben der Ringer, d. i. mit blossem Oel, *lutea unctio*.

ξηραμπέλῑνος, ίνη, ινον, (ξηρός, ἄμπελος) von der Farbe des trocknen Weinlaubes, eine Art Purpur, die aber erst bey den Römern aufgekommen zu seyn scheint, dah. *vestes xerampelinae*, Iuvenal. 6, 517. *medius inter coccum et muricem color*, Schol.

ξήρανσις, ἡ, (ξηραίνω) das Trocknen, Dörren: die Trockenheit, Dürre.

ξηραντικός, ἡ, όν, (ξηραίνω) zum Trocknen gehörig od. geschickt.

ξηρᾰσία, ἡ, (ξηραίνω) Trockenheit, Dürre.

ξήρᾱσις, ἡ, (ξηραίνω) = ξήρανσις, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 117. 502.

ξηρασμός, ὁ, (ξηραίνω) = ξήρανσις.

ξηράφιον, τό, = ξήριον. [ᾰ] (nicht Zstzg mit ἀφή, sondern gew. Diminutivform.)

ξηρή, ἡ, s. ξηρός.

ξηρίγγιος od. ξήριγγος, ὁ, = ξηροπόταμος, Hesych.

ξήριον, τό, (ξηρός) trocknes Heilmittel, Streupulverchen.

ξηρίς, ίδος, ἡ, s. ξυρίς.

ξηροβάτης, ου, ὁ, (ξηρός, βαίνω) der Gänger auf dem Trocknen, dav.

ξηροβᾰτικός, ἡ, όν, fähig auf dem Trocknen zu gehn.

ξηροβῐωτικός, ἡ, όν, (βιόω) fähig auf dem Trocknen zu leben.

ξηροκᾰκοζηλία, ἡ, mit Trockenheit verbundne κακοζηλία im Styl.

ξηρόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit trocknen Früchten.

ξηροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit trocknem Kopfe.

ξηρόκολλα, ἡ, (κόλλα) trockner Leim der Goldarbeiter.

ξηροκολλούριον, τό, (κολλούριον) trockne Augensalbe.

ξηρολουτρέω, (λουτρέω) trocken baden, z. B. in heissem Sande.

ξηρόμῠρον, τό, (μύρον) trockne wohlriechende Salbe, wohlriechendes Streupulver.

ξηρονομικός, ἡ, όν, (νομός) auf dem Trocknen weidend.

ξηροποιέω, trocken machen, dörren, austrocknen, von

ξηροποιός, όν, (ποιέω) trocken machend, dörrend.

ξηροπότᾰμος, ὁ, (ποταμός) Strom, der im Sommer austrocknet, Regenbach, Giessbach, sonst χειμάῤῥους.

ξηροπῦρία, ἡ, (πυρία) trocknes Schwitzbad.

ξηροπῠρίτης, ου, ὁ, (πῦρ) ἄρτος, = αὐτοπυρίας.

ξηρός, ά, όν, *trocken, dürr*, vom menschlichen od. thierischen Leibe, *mager, hager*, Gegens. ὑγρός. 2) wie das Lat. *siccus, nüchtern*, der nichts gegessen od. getrunken hat. 3) überh. *leer*, ausgeleert, erschöpft an Kräften, ausgesogen an Vermögen, ἐπὶ ξηροῖς καθίζειν τινά, einen aufs Trockne setzen, d. i. ihn um alles das Seinige bringen, Theocr. 1, 51. von der Stimme, *rauh, heiser*. 4) als Subst. ἡ ξηρά, Ion. ξερή, verst. γῆ, das trockne od. feste Land, *continens*, wie τραφερά, Gegens. ὑγρά. (verw. mit ξιρός, σχερός, σκηρός, σκιῤῥός, χέῤῥος, χέρσος.)

ξηρόσαρκος, ον, (σάρξ) von oder mit trocknem Fleisch.

ξηροσμύρνη, ἡ, (σμύρνα) trockne Myrrhe.

ξηροτήγανον, τό, Syrak. st. τήγανον, Tiegel, Pfanne.

ξηρότης, ητος, ἡ, (ξηρός) Trockenheit, Dürre, Magerkeit.

ξηροτρῐβέω, (τρίβω) trocken reiben, dav.

ξηροτρῐβία, ἡ, das trockne Reiben.

ξηροτροφικός, ἡ, όν, (τρέφω) auf dem Trocknen lebend und sich nährend. 2) trockne Nahrung liebend, daran gewöhnt.

ξηροφᾰγέω, (φαγεῖν) trockne Nahrung od. Kost essend, dav.

ξηροφᾰγία, ἡ, das Essen trockner Nahrung: trockne Nahrung: bey den ersten Christen hiess die Fastenzeit so.

ξηροφθαλμία, ἡ, Trockenheit des Auges, bes. eine Art Augenentzündung mit Röthe u. Schmerz verbunden, von

ξηρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit trocknen Augen.

ξηρόφλοιος, ον, (φλοιός) mit trockner Rinde.

ξηρόφωνος, ον, (ξηρός, 3. φωνή) mit trockner, rauher, heiserer Stimme.

ξηρώδης, ες, (ξηρός, εἶδος) wie trocken, trockenartig.

ξήρωσις, ἡ, (wie von ξηρόω) = ξήρανσις.

ξιρίς, ίδος, ἡ, = ξυρίς. [ῐ]

ξίφαι, αἱ, die Eisen am Hobel. (von ξίφος, wie ἄγκη von ἄγκος, ὄγη von ἄγος, ἄνθη von ἄνθος, κάπη von κάπος u. dgl.) [ῐ-]

ξιφείδιον, τό, = ξιφίδιον, Dim. von ξίφος.

ξιφήρης, ες, (ἄρω) mit dem Degen od. Schwerdt versehn, gerüstet, gewaffnet.
ξιφηφορέω, (ξιφηφόρος) einen Degen, ein Schwerdt tragen, dav.
ξιφηφορία, ἡ, das Degen- od. Schwerdttragen.
ξιφηφόρος, ον, (φέρω) einen Degen, ein Schwerdt tragend.
ξιφίας, ου, ὁ, (ξίφος) alles Schwerdtförmige, bes. a) der Schwerdtfisch. b) eine Art Komet. [ῠ̆ῠ̆-]
ξιφίδιον, τό, Dim. von ξίφος. [ῐ̆]
ξιφίζω, ίσω, (ξίφος) einen kriegerischen Tanz tanzen, wobey man die Hände ausstreckte, wie wenn man ein Schwerdt hält: dah. überh. die Hände ausstrecken.
ξιφίον, τό, Dim. von ξίφος. 2) eine Pflanze, Schwertel, *gladiolus communis*. [ῠ̆ῠ̆ῠ̆]
ξιφιός, ὁ, = ξιφίας.
ξίφισμα, τό, und ξιφισμός, ὁ, (ξιφίζω) kriegerischer Schwerdttanz. 2) das Fechten mit dem Schwerdt od. Degen. [ῠ̆-ῠ̆]
ξιφιστήρ, ῆρος, ὁ, und ξιφιστής, οῦ, ὁ, (ξιφίζω) das Degengehenk, sonst τελαμών, *balteus*.
ξιφιστύς, ύος, ἡ, Ion. st. ξίφισμα.
ξιφοδήλητος, ον, (δηλέω) mit dem Schwerdt getödtet, θάνατος, Tod durchs Schwerdt, Aesch.
ξιφοδρέπανον, τό, (δρέπανον) Sichelschwerdt, sichelförmiger Degen, sonst ἄρπη.
ξιφοειδής, ες, (εἶδος) schwerdt- od. degenförmig.
ξιφοθήκη, ἡ, (θήκη) Degenscheide.
ξιφοκτονέω, mit dem Schwerdt tödten, von
ξιφοκτόνος, ον, (κτείνω) mit dem Schwerdt oder Degen tödtend: aber pass. mit verändertem Ton, ξιφόκτονος, ον, mit dem Schwerdt getödtet.
ξιφομάχαιρα, ἡ, (μάχαιρα) Säbelschwerdt, das seiner Gestalt und seinem Gebrauch nach Säbel und Schwerdt zugleich ist. [ᾰ̆]
ξιφοποιός, ὁ, (ποιέω) Degenmacher, Schwerdtfeger.
ξίφος, ους, τό, *Schwerdt*, *Degen*, Hom. bey dem es gew. als gross und scharf od. spitz, μέγα, ὀξύ, bezeichnet wird, auch als zweyschneidig, ἀμφήκης, Il. 21, 118. Od. 16, 80. es war von Erz, χάλκεον, Od. 10, 261. und ward an einem Gurt, τελαμών, über die Schulter gehängt, Il. 2, 45. 3, 18. 11, 29. u. sonst: später unterschied man ξίφος als *graden Degen* von μάχαιρα als *krummem Säbel*: Dor. σκίφος. 2) der degenförmige Knochen im Rücken des Blackfisches, τευθίς. (nach dem EM. von ξύω.) [ῠ̆ῠ̆]
ξιφουλκέω, (ξιφουλκός) das Schwerdt, den Degen ziehen, dav.
ξιφουλκία, ἡ, das Schwerdt- od. Degenziehn.
ξιφουλκός, όν, (ἕλκω) das Schwerdt od. den Degen ziehend.
ξιφουργός, όν, (ἔργον) Schwerdter od. Degen machend.
ξιφοφορέω, = ξιφηφορέω, von
ξιφοφόρος, ον, (φέρω) = ξιφηφόρος.
ξιφύδριον, τό, Dim. von ξίφος, Dor. σκιφύδριον. 2) die Muschel τελλίνη.
ξοανηγλύφος, ον, (ξόανον, γλύφω) Bilder schnitzend, ὁ ξ. der Bildschnitzer. [ῠ̆]
ξόανον, τό, *Schnitzwerk*, geschnitzte Arbeit, geschnitztes Bild von Holz od. Stein, bes. Götterbild für Tempel: auch Metallbild, Gussbild aus Erz: dav.
ξοανουργία, ἡ, (ποιέω) das Schnitzen od. Aushauen von hölzernen od. steinernen Bildwerken.
ξοανουργία, ἡ, (ἔργον) = das vorherg.
ξοΐς, ΐδος, ἡ, (ξέω) Werkzeug zum Schnitzen od. Aushauen, Schnitzmesser, Meissel.
ξόος, ὁ, (ξέω) = ξόανον.
ξουθόπτερος, ον, (πτερόν) mit gelben od. bräunlichen Flügeln, Beyw. der Biene, von
ξουθός, ή, όν, auch zweyer End., wie ξανθός, *gelb*, *gelblich*, *bräunlich*, in verschiednen Abstufungen, auch *goldgelb*, *braungelb*, nach Athen. eine Mittelfarbe zwischen ξανθός und πυρρός, bes. Beyw. der Biene, der Nachtigall, der Cikadenflügel: später scheint es auch in der Bdtg *zart*, *fein*, *dünn*, (also von ξέω) von der Stimme *feintönend*, *hell*, gebraucht zu seyn: das Wort kommt erst nach Hom. und Pind. u. nur bey Dichtern vor.
ξυάλη, ἡ, (ξύω) = das folg. [-ῠ̆-?]
ξυήλη, ἡ, (ξύω) = κνῆστις, Schabmesser, Schnitzmesser, Holz damit zu bearbeiten. 2) ein sichelförmiger Lakedämonischer Dolch. (das ganze Wort scheint Laked. gewesen zu seyn. [?]
ξυηρός, ή, όν, (ξύω) geschabt, geglättet, zw. [?]
ξυλάλη, ἡ, (ξύλον, ἀλέη) späteres, von Aetius an gebr. Wort st. ἀγάλλοχον.
ξυλάριον, τό, Dim. von ξύλον, Stückchen Holz. [ᾰ̆]
ξυλεία, ἡ, das Holzen, Holzfällen, Holzholen, *lignatio*. 2) gesammeltes Holz, Holzwerk, Bauholz, wie ξύλωσις, von
ξυλεύομαι, (ξύλον) holzen, Holz fällen, holen od. lesen, *lignari*, wie ξυλίζομαι, dav.
ξυλεύς, ὁ, Holzer, Holzsammler, Holzverkäufer.
ξυλευτής, οῦ, ὁ, = ξυλουργός.
ξυληβόρος, ον, (βορά) Holz fressend.
ξυληγέω, Holz führen od. tragen, von
ξυληγός, όν, (ἄγω) Holz führend od. tragend.
ξυλήριον, τό, = ξυλάριον, sehr zw.
ξυληφθόρος, ον, (φθείρω) = ξυλοφθόρος.
ξυλήφιον, τό, Dim. von ξύλον, Stückchen Holz, wahrsch. in ξυλύφιον zu ändern, Lobeck Phryn. p. 78.
ξυλία, ἡ, = ξυλεία.
ξυλίζομαι, (ξύλον) Holz holen, lesen, sammeln.
ξύλινος, ίνη, ινον, (ξύλον) von Holz, hölzern, Hdt. 2) (ξύλον, 5.) von Baumwolle. [ῠ̆ῠ̆ῠ̆]
ξυλισμός, ὁ, (ξυλίζομαι) = ξυλεία.
ξυλίτης, ου, ὁ, hölzern, holzähnlich.
ξυλίφιον, τό, = ξυλήφιον, sehr zw.
ξυλοβάλσαμον, τό, (βάλσαμος) Holz des Balsambaums.
ξυλόβολον, τό, (βάλλω) = ξυλοθήκη, wie σιτόβολον, u. dgl.
ξυλογλύφος, ον, (γλύφω) Holz schnitzend. [ῠ̆]
ξυλογράφέω, (γράφω) auf Holz, auf eine hölzerne Tafel schreiben.
ξυλοειδής, ές, (εἶδος) holzartig, holzähnlich, holzfarbig.
ξυλοθήκη, ἡ, (θήκη) Holzbehältniss, Holzstall.
ξυλοκανθήλια, τά, (κανθήλια) hölzerner Packsattel.
ξυλοκασσία, ἡ, (κασσία) eine Art Zimmt.
ξυλοκαστέλλιον, τό, (*castellum*) hölzernes Häuschen.
ξυλοκόπατα, τά, späteres Wort st. κοπάτια.
ξυλοκιννάμωμον, τό, (κιννάμωμον) Holz des Zimmtbaums. [ᾰ̆]
ξυλόκοπα, τά, = ξυλοκόπατα, spätes W.

ξῠλόκολλα, ἡ, (κόλλα) Holzleim.
ξῠλοκοπέω, (ξυλοκόπος) Holz hauen, schlagen, fällen. 2) mit dem Holz od. Stock schlagen, dav.
ξῠλοκοπία, ἡ, das Holzhauen. 2) Stockprügel.
ξῠλοκόπος, ον, (κόπτω Holz hauend, schlagend, fallend. b) als Subst. Werkzeug, Holz zu hauen od. zu behauen: auch von Vögeln, die in faules Holz hacken, Baumhacker. 2) mit dem Holz od. Stock hauend, schlagend, prügelnd.
ξῠλολῐχνοῦχος, ὁ, (λῐχνοῦχος) Holzleuchter, Leuchter von Holz.
ξῠλομᾰΐέω, (μαίομαι) unmässig ins Holz treiben, zuviel Holz treiben, von zu üppigem Pflanzenwuchs.
ξῠλομῐγής, ές, (μίγνυμι) mit Holz gemischt.
ξύλον, τό, *Holz*, Brennholz, Bauholz, Zimmer- od. Tischlerholz, also das todte, vom Stamm gehauene Holz als Masse zu Nutzung u. Verbrauch, Hom. der es gew. vom Brennholz u. im plur. braucht. 2) *ein Stück Holz*, Il. 23, 327. dah. alles aus Holz Gemachte, das der Zusammenhang näher bestimmen muss, bes. a) *Stock*, Knittel, Prügel. b) *Kreuz*, *Galgen*. c) ein bes. bey Sklaven gebrauchtes *Zwang- und Strafwerkzeug*, ein schwerer hölzerner Kragen, durch den der Kopf des Strafllings gesteckt, u. der ihm dann am Nacken festgebunden ward, sodass ihm alle freye Bewegung genommen war, dah. δῆσαί τινα ἐν ξύλῳ, Br. Ar. Ach. 343. auch Wahnsinnige od. Tolle wurden in diess Holz gesteckt, Hdt. 6, 75. d) *Bank*, *Tisch*, *Wechslertisch*. e) πρῶτον ξύλον, im Athenischen Theater, die erste (vorderste u. unterste) Sitzbank, auf der die πρυτάνεις u. πρόεδροι, desshalb πρωτόβαθροι genannt, ihre Platze hatten: der Ausdruck rührt aus der Zeit her, als das ganze Theater noch hölzern war: er ward aber beybehalten, obgleich bald Stein an die Stelle des Holzes trat. 3) *ein Längenmaass*, 3 πήχεις od. 4½ Fuss. 4) von lebendigem Holz, *der Baum*, erst b. Callim. u. a. Alexandrinern. 5) *der Baumwollenbaum*, wohin indess die εἵματα ἀπὸ ξύλων b. Hdt. 7, 65. noch nicht gehören, die schon Winckelm. richtig für Kleider aus Baumrinde od. Bast, βίβλος, nahm. (gew. u. wahrsch. richtige Ableitung von ξύω, nicht von ὕω, φύω.) [ῠ-ῠ] dav.
ξῠλοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) aus Holz zusammengefügt od. erbaut.
ξῠλοπέδη, ἡ, (πέδη) hölzerner Fussblock, als Strafwerkzeug.
ξῠλόπους, ποδος, (πούς) mit hölzernen Füssen.
ξῠλοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Holzhändler.
ξῠλόσπογγος, ὁ, auch ξῠλοσπόγγιον, τό, (σπόγγος) ein an einen Stock gebundner Schwamm.
ξῠλόστεγος, ον, (στέγη) mit Holz gedeckt, mit hölzernem Dache.
ξῠλοσχίστης, ου, ὁ, (σχίζω) Holzspalter.
ξῠλοτόμος, ον, (τέμνω) Holz schneidend, hauend, spaltend, ὁ ξ. Holzhauer.
ξῠλοτονα, τά, (τείνω) verst. ὄργανα, Bogen und ähnliche Rüstzeuge, wo elastisches Holz die Sehne spannt.
ξῠλοτρόφος, ον, (τρέφω) Holz nährend od. tragend.
ξῠλοτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Holznager od. -fresser.
ξῠλουργέω, (ξυλουργός) Holz bearbeiten od. verarbeiten, Hdt. dav.
ξῠλουργία, ἡ, Bearbeitung des Holzes, dav.
ξῠλουργικός, ἡ, όν, die Bearbeitung des Holzes betreffend, dazu gehörig, geschickt darin.
ξῠλουργός, ὁν, (ἔργον) Holz bearbeitend od. verarbeitend, in Holz arbeitend, dah. ὁ ξ. Zimmermann, Tischler, Bildschnitzer.
ξῠλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Holz fressend. [ᾰ]
ξῠλοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) äusserlich wie Holz erscheinend, wie Holz aussehend.
ξῠλοφθόρος, ον, (φθείρω) Holz verderbend.
ξῠλοφορέω, (ξυλοφόρος) Holz tragen, einen hölzernen Stock od. Knittel tragen, dav.
ξῠλοφορία, ἡ, das Holztragen, das Tragen eines Stockes od. Knittels, dav.
ξῠλοφόριος, ον, zum Holztragen gehörig: ξ. ἑορτή, das Lauberhüttenfest der Juden, Jos.
ξῠλοφόρος, ον, (φέρω) holztragend, einen hölzernen Stock od. Knittel tragend.
ξῠλόφρακτος, ον, (φράσσω) mit Holz eingefasst od. befestigt, davon gebaut, wie ξυλοπαγής.
ξῠλοχάρτια, τά, (χαρτίον) hölzernes Schreibtäfelchen.
ξῠλοχίζομαι, Dor. ξυλοχίσδομαι, = ξυλίζομαι, Theocr. von
ξύλοχος, ἡ, (ἔχω) *holzreiche Gegend*, Waldung, Gebüsch, Gesträuch, Dickigt, Hom. dah. waldiger Schlupfwinkel, Lager eines wilden Thiers, ἐν ξυλόχοι λέοντος, Od. 4, 335. (nicht von λόχος.) [ῠ]
ξῠλόω, (ξύλον) *zu Holz machen*, in Holz verwandeln. Med. zu Holz werden. 2) *von Holz machen*, bauen, zusammenfügen.
ξῠλίφιον, τό, Dim. von ξύλον, Stückchen Holz, Lobeck Phryn. p. 78. [ῠ]
ξῠλώδης, ες, (εἶδος) = ξυλοειδής, auch holzreich.
ξύλων, ῶνος, ὁ, Holzplatz, Holzstall.
ξύλωσις, ἡ, (ξυλόω) die zusammengefügten Balken, der hölzerne Theil des Hauses. 2) = ξυλεία. [υ-υ]
ξῠλωτής, οῦ, ὁ, (ξυλόω) = ξυλεύς, wird bezw.
ξύμη, ἡ, zw. L. st. ξυσμή.
ξύν, härtere altatt. Aussprache für *KTN*, das Lat. *cum*, gew. σύν, die z. B. bey dem altattischen Thukydides herrscht, s. Poppo Th. 1. p. 209. 399. bey Homer dagegen kommt ξύν sehr selten u. nur in solchen Fällen vor, wo der Vers dadurch gestützt wird: etwas häufiger ist ξύν bey ihm in der Zusammensetzung: sie findet sich bey ihm in folgenden Wörtern, ξυμβάλλω, ξύμπας, ξωαγείρω, ξυνάγνυμι, ξυνάγω, ξυνδέω, ξυνελαύνω, ξυνίσασθαι, ξύνισις, ξυνίχω, ξυνιέναι, ξυνίημι, ξυνοχή, die, wie alle übrigen Zsetzgen mit ξυν—, unter συν— zu suchen sind: in den Zsetzgen hat Hom. die härtere Form aber auch ohne ein Versbedürfniss, z. B. Il. 23, 330. Od. 6, 54. 7, 214. u. sonst. [υ]
ξῦνάν, ᾶνας, ὁ, = ξυνάων, ξυνήν, ξυνήων, Pind. vgl. μεγιστᾶνες, νεᾶνες.
ξῦνάων, ονος, ὁ, Dor. st. ξυνήων, Pind. [ᾱ]
ξυνεῖκοσι, Ep. st. ξυνείκοσι, συνείκοσι, zwanzig zugleich, zwanzig zusammen, Od. 14, 98.
ξῦνιών, ῶνος, ὁ, Ion. st. ξυνήων, Alex. Aet. s. Valck. Adon. p. 227. A.

ξυνῇ, adv. = κοινῇ, eigentl. dat. fem. von ξυνός.

ξυνήιος, ίη, ιον, Ep. u. Ion. st. des wahrsch. ungebr. ξύνιος, = ξυνός, Il. 1, 124. 23, 809. sind ξυνήια *gemeinsames Eigenthum, Gemeingut*, das noch keinen besondern Herrn hat, sondern der ganzen Gemeinde, dem ganzen Heere angehört.

ξύνηον, ονος, ὁ, (ξυνός) = κοινωνός, κοινών, der etwas mit andern *gemein* od. *gemeinschaftlich* hat, *Theilhaber, Theilnehmer, Genoss*, m. d. gen. κακῶν u. ἀργαλέων ἔργων, Hes. Th. 595. 601. Dor. ξυνάων, [---] Pind. Pyth. 3, 84. Ion. ξυνιών, mit ἅλς, das gemeinsame Salz des gastlichen Tisches, als Symbol der Gastfreundschaft, Alex. Aet. 5, 15. ABr. zsgz. ξυνήν, Hesych. Dor. ξυνάν, Pind. Nem. 5, 50. [--]

ξύνι, imperat. zu ξυνίημι, Theogn. 1240. [∪∪∪]

ξύνιε, imperat. praes. von ξυνίημι, Od. [∪∪-]

ξυνίημι, s. συνίημι, Hom.

ξύνιον, Ep. 3 pl. impf. st. ξυνίεσαν von ξυνίημι, Il. 1, 273. [∪∪∪]

ξυνοδοιπόρε, ῆρος, ὁ, (ξυνός, δίδωμι) der alle gemeinsam Erfreuende, Beyw. des Apoll.

ξυνός, ή, όν, = κοινός, *gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, allgemein*, alle gleichmässig betreffend, allen gemeinsam angehörend, Il. 16, 262. Ἐνυάλιος, der beyden Theilen gleiche Kriegsgott, d. i. gleicher, unentschiedner Kampf, 18, 309. m. d. gen. 15, 193. verbündet, ξυνὸν δόρυ, Soph. Aj. 180. ξυνῇ als adv. = κοινῇ. (ξυνός ist von κοινός wohl nur mundartlich verschieden, verw. m. *KTN*, ξύν, σύν, selten b. d. Trag., in Att. Prosa wahrsch. ganz ungebr.) dav.

ξυνόφρων, ονος, (φρήν) gleiches Sinnes, gleichgesinnt.

ξυνοχάρής, ές, (χαίρω) alle gleich od. gemeinsam erfreuend, Beyw. des Apoll.

ξυνόω, (ξυνός) wie κοινόω, gemein od. allgemein machen, mittheilen.

ξυνωνία, ἡ, = κοινωνία, Mittheilung: Gemeinschaft.

ξύραῖος, αία, αῖον, (ξυράω) geschoren.

ξυράφιον, τό, Dim. von ξυρόν. [ᾰ]

ξυράω, ήσω, Ion. ξυρέω, (ξυρόν) *scheeren*, das Haupt- od. Barthaar abscheeren, bescheeren, barbieren, rasieren, eigentl. das Haar bis auf die Haut glatt wegscheeren, dah. sprichw. ξυρεῖ ἐν χρῷ, von der nächsten und dringendsten Gefahr, von einem ans Leben greifenden Schmerz, Soph. Aj. 786. aber λίσντα ξυρεῖν, von einem gefahrvollen Unternehmen, Plato. Med. *sich scheeren*, auch sich scheeren lassen. (nach einigen Gramm. war ξυρέω die bessere Form, Lobeck Phryn. p. 205.)

ξυρήρης, ες, (ξυρόν, ἀρή) scharf wie ein Scheermesser. 2) scharf wegscheerend. 3) pass. scharf abgeschoren, kahl geschoren: auch scheerbar, der Schur bedürftig.

ξύρησις, ἡ, (ξυράω) das Bescheeren, Abscheeren des Haars. [ῠ]

ξυρητός, όν, scheerbar.

ξυρισμός, ὁ, = ξύρησις.

ξυρίς, οῦ, ὁ, das Geschorene.

ξυρίω, Desiderat. von ξυράω, ich habe Lust, mich scheeren zu lassen.

ξυρίζω, ξυρίζομαι, spätere Form st. ξυράω.

ξύριον, τό, Dim. von ξυρόν. [ῠ]

ξυρίς, ίδος, ἡ, eine gewürzige Pflanze, wie die Schwerdtlilie wahrsch. nach der Aehnlichkeit ihrer Blätter mit einem Scheermesser, ξυρόν, benannt: man findet aber auch die Formen ξιρίς, ξιρίς, ξηρίς.

ξυροδόκη und ξυροδόχη, ἡ, (δέχομαι) Scheermesserbehältniss od. -futteral.

ξυροθήκη, ἡ, (θήκη) = das vorherg.

ξυρόν, τό, (ξύω) *das Scheermesser*, sprichw. πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς ἢ ὄλεθρος, ἠὲ βιῶναι, von einer Sache, die im Augenblick der Entscheidung steht, wo ein Haarbreit den Ausschlag geben kann, Il. 10, 173. θρὶξ ἀνὰ μέσσον, Theocr. dah. von jeder gefahrvollen Lage, wo etwas bedeutendes auf dem Spiele steht, und der Ausschlag so od. so in jedem Augenblick durch das geringste Moment erfolgen kann: ebenso ἐπὶ ξυροῦ τῆς ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πράγματα, Valck. Hdt. 6, 11. ἐπὶ ξυροῦ εἶναι, Theocr. 22, 6. u. ἐπὶ ξιροῦ τίχης βεβηκέναι, Soph. Ant. 996. der Ausdruck rührt übrigens nicht (wie Heyne will) von dem Moment her, in welchem das Scheermesser an die Kehle gesetzt wird, sondern von der haarfeinen Schärfe der Scheermesserklinge, als ob auf ihr, ihrer Dünne wegen, nichts im Gleichgewicht ruhen könne, sondern sofort nach Einer von beyden Seiten hin ausschlagen müsse, vgl. ἀκμή.

ξῦρός, ὁ, seltnere u. spätere Form st. ξυρόν.

ξυροφορέω, (φέρω) ein Scheermesser tragen.

ξύρω, spätere Form st. ξυράω, von der die bessern Schriftst. aber nur das Med. ξύρομαι, *sich scheeren, sich scheeren lassen*, gebraucht zu haben scheinen. [∪-?]

ξύσιλος, ον, (ξύω) schabig. [?]

ξύσις, ή, (ξύω) das Schaben, Kratzen. [od. ξῦσις?]

ξύσμα, τό, (ξύω) das Geschabte, Gekratzte, Abgeschabte, Schabsel, *strigmentum, ramentum*: alles Zerkratzte, Zerzupfte, ξύσματα τῶν ὀθονίων, gezupfte Leinwand, Wundfäden, sonst μοτόν: alle feinen, abgeriebnen Theilchen, auch die Sonnenstäubchen: das Eingekratzte, Eingeritzte, dah. ξύσματα = γράμματα, eingegrabne Schrift. 2) geschabte, gekratzte, abgeriebne Stelle, Striemen von Schlägen, Narben von Wunden.

ξυσμάτιον, τό, Dim. von ξύσμα. [ᾰ]

ξυσμᾰτώδης, ες, (εἶδος) einem ξύσμα ähnlich, voll davon, ξυσματώδες διαχώρημα, Stuhlgang, in dem sich kleiner Abgang von der Oberfläche der Därme befindet.

ξυσμή, ἡ, (ξύω) = ξύσμα, seltnes W.

ξυσμός, ὁ, (ξύω) das Schaben, Kratzen, bes. beym Jucken: dah. auch das Jucken selbst, wie κνησμός.

ξυσταρχέω, ein ξυσταρχης seyn.

ξυσταρχης, ου, ὁ, (ξυστός, ἄρχω) Vorsteher eines Xystos, eines Turn- od. Ringeplatzes, etwa = γυμνασιάρχης.

ξυστήρ, ῆρος, ὁ, (ξύω) auch ξύστης, ου, ὁ, der Schabende, Kratzende. 2) Werkzeug zum Schaben, Kratzen, Abglätten, Eingraben, Einhauen u. dgl. *scalprum*, wie κολαπτήρ. dav.

ξυστήριος, ον, zum Schaben, Kratzen, Poliren,

Einhauen gehörig od. geschickt: τὸ ξ. = ξυστήρ, 2.

ξύστης, ου, ὁ, = ξυστήρ.

ξυστικός, ή, όν, (ξύω) schabend, kratzend, ätzend. 2) (ξυστός) zum Xystos gehörend, sich darin übend.

ξυστίς, ίδος, ἡ, Att. ξύστις, (ξύω) ein langes, dünnes und feines Schleppkleid, Staatskleid, Talar, bes. bey den Tragischen Chortänzern gebr. 2) = ξυστρίς.

ξυστοβόλος, ον, (ξυστόν, βάλλω) speerwerfend.

ξυστόν, τό, (ξύω) die geglättete hölzerne *Stange des Wurfspiesses, der Speerschaft*, Il. 4, 469. 11, 260, von grosser Länge, Il. 13, 497. zwey u. zwanzig Ellen lang, Il. 15, 677. dah. auch 2) wie δόρυ, 2. *Speer, Spiess*, Wurfspiess: überh. *Stange, Schaft*. 3) ein Werkzeug der Zimmerleute, wahrsch. zum Richten u. Abgleichen zweyer Oberflächen. 4) ein Werkzeug der Maurer, viell. die Kelle. 5) *xystum* b. d. Römern, s. ξυστός, 2. (eigentl. neutr. des adj. ξυστός.)

ξυστός, ὁ, (ξύω) *ein bedeckter Säulengang in den Gymnasien*, wo im Winter die turnfähige Jugend und die Fechter sich übten, auch zum Lustwandeln, nach dem künstlich geebneten u. abgeglätteten Fussboden (ξυστὸν δάπεδον in der Od. 4, 627. wo die Freyer ihre Wettspiele trieben) benannt: insbes. *der ganze Uebungsplatz der Athleten in Elis*. 2) bey den Römern *eine offne Terrasse* od. *ein Altan* vor den Säulengängen ihrer Landhäuser, auch *xystum*. (eigentl. masc. des adj. ξυστός, wobey man δρόμος ergänzt.)

ξυστός, ὁν, (ξύω) geschabt, gekratzt, poliert, geglättet mit dem Messer, dem Hobel od. andern Werkzeugen, *rasus*.

ξυστοφόρος, ον, (ξυστόν, φέρω) speertragend, auf langen Stangen tragend.

ξύστρα, ἡ, und ξυστρίς, ίδος, ἡ, (ξύω) Werkzeug zum Schaben od. Abreiben, bes. die Badestriegel st. des ältern u. bessern στλεγγίς, Lobeck Phryn. p. 299. und die Pferdestriegel, *strigilis*. 2) Werkzeug der Aerzte zum Eingiessen gewisser Säfte, *strigilis*, sonst ὠτεγχύτης. 3) die Kannelierung der Säulen, *stria*.

ξυστρολήκυθος, ὁ, der Diener, der seinem Herrn ξύστρα und λήκυθος ins Bad und aus dem Bade nachträgt, vgl. στλεγγιδολήκυθος.

ξύστρον, τό, wie ξύστρα, Werkzeug zum Schaben, Kratzen, Abreiben, Ebnen, Glätten, Polieren.

ξυστροποιός, όν, (ποιέω) ξύστρας machend.

ξυστροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Behältniss für die ξύστρα. [⏑⏑–]

ξυστρωτός, όν, (wie von ξυστρόω) rauh gearbeitet, wie *aurum* u. *orgentum rasile*: bes. von Saulen, gerieft, kanneliert, *striatus*, s. ξύστρα, 3.

ξύφος, τό, soll in einigen Mundarten st. ξίφος gebraucht seyn.

ξύω, f. ξύσω, (ΞΑΩ, ξάω) *schaben, kratzen, abreiben*, durch Schaben glätten, polieren, ebnen, λίστροισιν δάπεδον ξύον, mit Schurfeisen rieben sie den Fussboden ab, glätteten und reinigten ihn, Od. 22, 456. dah. b) überh. *glatt* od. *fein machen, fein bearbeiten*, ἰωνὸν ξύσ' ἀσκήσασα, mit sorgfältigem Fleiss verfertigte sie ein feines, glattes Gewand, Il. 14, 179. vgl. ξυστίς: später auch Holz od. Elfenbein durch Schaben und Schnitzen glätten od. bearbeiten: aber c) ξύσαι ἀπὸ γῆρας ὁλοιόν, das traurige Alter *hinweg reiben, hinweg tilgen*, h. Hom. Ven. 225. vgl. Il. 9, 446. u. ἀποξύω. [Ypsilon b. Hom. im Impf. wie im aor. lang, u. so auch noch bey den Spätern durch alle Temp.: nur Nonn. hat es im aor. kurz gebraucht, Weru. Tryph. 516.]

O.

O, ο, ὁ μικρόν, *das kleine*, d. i. *kurze o*, im Gegens. des ὦ μέγα, des grossen, d. i. des langen od. gedoppelten ο, ω st. οο, funfzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ϙ, 70, aber ,ο, 70000.

Die Alten selbst nannten den kurzen Vocal ursprünglich nicht ὂ μικρόν, sondern οὖ, Ep. ad. 637. u. das. Jac. vgl. Heind. Plat. Crat. p. 416. B. (p. 110.) Dawes misc. cr. p. 12. sowie sie das kurze ε anfangs εἶ nannten, nach der Analogie der übrigen einsylbigen Buchstabenbenennungen, die alle auch lang sind. Dass das kurze ο aber auch in der Aussprache vieler Wörter dem Diphthongen ου sehr ähnlich gelautet haben muss, lehren die Veränderungen, die es in mehrern Mundarten erleidet: so schrieben die Aeoler βολά st. βουλή, βόλομαι st. βούλομαι, ὀρανός st. οὐρανός, die Dorer βωλά, βώλομαι, ὠρανός, Koen Greg. p. 191. fg. Sch. sowie bey ihnen der gen. sing. der zweyten Decl. auf ω, der acc. pl. auf ως, zuw. aber auch auf ος endet, Theocr. 1, 90. 4, 11. 5, 109. 10, 54. dagegen sagten die Ionier μοῦνος, νοῦσος, κοῦρος, οὔνομα st. μόνος, νόσος, κόρος, ὄνομα, und verwandelten überdiess den spiritus asper in den lenis, z. B. οὐδός, οἶρος st. ὁδός, ὅρος. Vgl. Buttm. Lexil. p. 28. fg. 301.

Anderweitige mundartliche Veränderungen des ο: a) in α, στρατός, ὀνία, ὄνω, φρασίως st. στρατός, ἀνία, ἄνω, θρασέως, Aeol. Koen Greg. p. 455. 600. b) in ι, ἴδοντες, ἰδύναι st. ὀδόντες, ὀδύναι, Aeol. Koen Greg. p. 597. c) in ein kurzes υ, ὄνυμα, στύμα, ὕρνις, ὔμοιος, μύγις st. ὄνομα, στόμα, ὄρνις, ὅμοιος, μόγις, Aeol. Koen Greg. p. 584. fg. d) für ω steht es in ὔρα, ὑτιλή st. ὥρα, ὠτιλή, Aeol. Koen Greg. p. 615. e) bey den Dorern geht ο häufig in οι über, ἀγνοιάω, ἁλοιάω, πτοιέω, πνοιά, ποία, ῥοιά st. ἀγνοάω, ἁλοάω, πτοέω, πνοά, πόα, ῥοά u. dgl. wovon auch manches in den Gebrauch der Epiker übergegangen ist, Koen Greg. p. 294.

Sowie α wird auch häufig ο des Wohlklangs wegen weggeworfen od. vorgesetzt, z. B. βόλος, ὀβελός, βρι—, ὄβριμος, δάξ, ὀδάξ, κέλλω, ὀκέλλω, δύρομαι, ὀδύρομαι, φλέω, ὀφλέω, ξύω, ὀξύς, νεῖκος, ὄνυδος, νύσσω, ὀνυξ: so kommt *dens* von ὀδούς, *nomen* von ὄνομα, REGO in *erigo, porrigo*, u. unser *recken* von ὀρέγω u. s. w.

In zusammengesetzten Wörtern, bes. Adjectiven, wird ο, wenn es grade in der Zusam-

menfügung der beyden Glieder steht, von den Dichtern des Versbedürfnisses wegen häufig in einen langen Vocal verwandelt, meistens in η, z. B. *Στογερής*, *Θεοδόκος*, *Θεοκόλος*, *Θερμάχος*, *ξιφοφόρος* u. dgl. in *Θεηγενής*, *Θεηδόκος*, *Θεηκόλος*, *Θεημάχος*, *ξιφηφόρος*, also Dor. *Θεᾶγενής* u. s. w. viel seltner wird dafür αι, ει, οι od. ω gesetzt: in einzelnen Wörtern ist aber die urspr. poet. Form auch in Prosa gebräuchlich, ja vorherrschend geworden: s. über diesen, zum Theil noch sehr streitigen Gegenstand bes. Lobecks Parerga zum Phrynich. p. 633. fg. vgl. Phryn. p. 85. 231. 390.

ὁ, ἡ, τό, *der, die, das*, ist nach dieser gew. Betonung A) *demonstratives Pronomen* und b. d. Att. B) *bestimmter* od. *praepositiver Artikel*: mit dem Ton auch im masc. u. fem. sing. u. plur. C) *relatives Pronomen* st. ὅς, ἥ, ὅ, auch *postpositiver Artikel* genannt, und D) im gen. u. dat. sing., ohne Ton, *indefinites Pronomen* st. τις, τι, wenn aber der Ton bleibt, auch *fragendes Pronomen* st. τίς; τί;

Gew. Declin. ὁ, ἡ, τό, gen. τοῦ, τῆς, τοῦ, dat. τῷ, τῇ, τῷ, acc. τόν, τήν, τό, dual. nom. u. acc. τώ, τά, τώ, gen. u. dat. τοῖν, ταῖν, τοῖν, plur. nom. οἱ, αἱ, τά, gen. τῶν, dat. τοῖς, ταῖς, τοῖς, acc. τούς, τάς, τά, die vier Nominative ὁ, ἡ, οἱ, αἱ, tonlos. Homer bedient sich daneben noch folgender, theils überh. der ältesten Griech. Sprache, theils der Ionischen Mundart angehörender Formen: gen. sing. τοῖο st. τοῦ, nom. plur. τοί, ταί, st. οἱ, αἱ, woraus sich auf eine Urform des Artikels τός, τή, τό, schliessen läßt, deren Anfangsconsonant sich aber nur im neutr. u. in den cas. obliq. im Gebrauch erhalten hat, eine Erscheinung, die beym pron. οὗτος grade so wiederkehrt: übrigens braucht Hom. τοί u. ταί, sowie τοῖο, nur in der Bdtg des bestimmtesten u. nachdrücklichsten pron. demonstr.: Ion. u. Hom. gen. plur. fem. τάων, [--] u. dat. plur. τοῖσι, τῆς und τῇσι, τοῖσι, denn τοῖσι hat erst der viel jüngere h. Hom. Merc. 200. u. das Att. ταῖς ist ganz unhom. Die Dorer verwandeln das η des fem. überall in ᾱ: ausserdem lautet bey ihnen gen. sing. masc. u. neutr. τῶ, gen. plur. fem. τᾶν, zsgz. aus τάων: aber acc. plur. masc. τώς, zuweilen τός, ist Aeol. u. Dor.

A) ὁ, ἡ, τό, *demonstratives Pronomen*, st. ὅδε, ἥδε, τόδε, ganz wie unser deutsches, in der Aussprache geschärftes *der, die, das*, st. *dieser, diese, dieses*, die älteste und darum bey Homer allein gebräuchliche, in der Att. Prosa hingegen, mit Ausnahme einiger weniger besondrer Wendungen, seltne Bdtg. Homer braucht das Pron. hauptsächlich auf zweyerley Weise: 1) *mit einem Substantivum verbunden*, welches dadurch hervorgehoben u. ausgezeichnet wird: so ist Il. 11, 660. ὁ *Τυδείδης*, jener bekannte, gepriesne, vortreffliche Tydeussohn: Il. 1, 11. τὸν *Χρύσην ἠτίμησε*, jenen ehrwürdigen Chryses beschimpfte er, u. dgl. mehr, sowohl bey Eigennamen, als bey Appellativen, z. B. *Νέστωρ ὁ γέρων*, Nestor, jener ehrwürdige Greis, Il. 11, 637. vgl. 22, 25. 33. 77. Das Pronomen steht mit einer einzigen Ausnahme, s. A. 3. a., *vor* seinem Nomen. b) Hievon sind solche Stellen zu unterscheiden, wo zwar auch ein Substantivum auf das Pronomen folgt, aber erst nach mehrern, gar nicht unmittelbar dazu gehörigen Wörtern, als nachträgliche Erklärung des Pronomens, z. B. Il. 1, 409. *αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι, τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα εἶλαι Ἀχαιούς*, ob er nicht den Troern helfen, *jene* aber zu ihren Schiffen und an das Meer in die Enge treiben wolle, *nämlich die Achäer*, vgl. 1, 472. 4, 20. 329. 12, 196. Hes. Th. 632. u. sonst oft, welche Stellen also eigentlich zu denen gehören, von welchen sogleich unter nr. 2. die Rede seyn wird. 2) *ohne ein Substantivum*, ganz wie ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, Il. 1, 12. ὁ *γὰρ ἦλθε*, denn *dieser* kam: wo auch wir sagen können: denn *der* kam, für diesen Gebrauch, der durch alle Casus bey Homer der üblichste ist, giebt fast jede Seite der Il. u. Od. Beyspiele. Hievon findet jedoch eine zweyfache Abweichung statt: a) nicht immer hat ὁ, ἡ, τό, die *entschieden zeigende* Bdtg von οὗτος, sondern es steht in allen Casus sehr häufig wie αὐτός, Bdtg II., als blosses Pronomen der dritten Person, *er, sie, es*, wofür wir auch wohl etwas stärker hervorhebend *selbiger* od. *derselbe* sagen, Lat. *is*. b) es weiset nicht bloss wie unser *dieser* auf den zunächst liegenden von zwey vorher bezeichneten Gegenständen zurück, sondern auch zuw., wie unser *jener*, auf den entferntern, Il. 15, 417. — Der gesammte Pronominalgebrauch von ὁ, ἡ, τό, soweit seiner bis hieher Erwähnung geschehn ist, ging von Hom. u. Hes. bes. auf die Ion. u. Dor. Schriftsteller über: unter den Att. bedienen sich die Trag. seiner noch am häufigsten, in der Att. Prosa dagegen findet er äusserst selten und fast nur im neutr. od. in den cas. obliq. also in den mit τ anfangenden Formen statt, bes. beym acc. c. inf. nach *καί*, Matth. gr. Gramm. p. 396. fg. doch wird es in der Fügung *καὶ τὸν εἰπεῖν* besser zu ὅ st. ὅς gezogen, vergl. ἡ δ' ὅς. — Einige alte Gramm. schrieben die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ, wo sie in Pronominalbdtg stehn, mit dem Acut, ὅ, ἥ, οἵ, αἵ, Eust. Il. 1, 9. doch hat die besonnenere Kritik diese Betonung mit Recht dem sogenannten postpositiven Artikel, d. i. dem relativen Pronomen ὅ, ἥ, ὅ, vorbehalten: nur Il. 10, 224. schreibt Wolf, wahrsch. der Deutlichkeit wegen, *καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν*, wo ὅ nur demonstr. seyn kann, die ungewöhnliche Stellung aber, st. *καὶ ὁ ἐνόησε πρὸ τοῦ*, die Betonung rechtfertigt. — 3) *besondre Redeweisen mit* ὁ, ἡ, τό, *in der Pronominalbdtg*, die grossentheils auch in den Att. Sprachgebrauch gekommen sind: a) vor dem relat. Pronomen ὅς, ὅσος, οἷος, gew. hinter seinem Nomen, steht es *scheinbar pleonastisch*, dient aber dazu, noch einmal nachdrücklich auf das Substantivum hinzuweisen, dem durch das folgende Relativum eine nähere Bestimmung gegeben werden soll, z. B. *ἐπίστασθαι κέρδια, οἵ' οὔπω τιν' ἀκούομεν οὐδὲ παλαιῶν, τάων, αἵ πάρος ἦσαν ἐϋπλοκαμῖδες Ἀχαιαί*, Listen, wie wir sie nicht einmal von den alten Frauen vernehmen, *von denen nämlich*, die vormals schönlockige

Achäerinnen waren, Od. 2, 118. fg. ebenso *ἐφάμην σε περὶ φρένας ἴμμεναι ἄλλων, τῶν, ὅσσοι Λυκίην ναιετάουσιν*, ich meinte, du überträfest an Verstand die andern, *diejenigen nämlich*, soviel ihrer Lykien bewohnten, Il. 17, 172. *ἄνδρα τόν, ὅς —*, Od. 10, 74. *θάλαμον τὸν ἀφίκετο, τόν ποτε τέκτων ξέσσεν*, Od. 21, 42. vgl. 1, 116. Il. 5, 332. auch bey Plato u. a. Att. häufig, bes. *τῶν ὅσοι, τῶν ὅσαι, τῶν ὅσα*, Reiz de acc. inclin. p. 73. 78. b) *ὁ μέν —, ὁ δέ —*, und so durch alle Casus u. Genera fort, von Homer an eine der gebräuchlichsten Verbindungen, die bald einen *Gegensatz*, bald eine *Eintheilung* ausdrückt, *der hier —, der dort —*, d. i. *der Eine —, der andre —*, od. *dieser —, jener —*, das Lat. *hic —, ille —*: im neutr. *τό μέν —, τὸ δέ —, das Eine —, das andre —*, und wenn sich der Gegensatz od. die Eintheilung nicht auf ein Substantiv, sondern auf ein Adj., ein Verbum od. einen ganzen Satz bezieht, als Adv. *theils —, theils —*, Od. 2, 46. 11, 443. auch *τὰ μέν —, τὰ δέ —*: ebenso ist zu übersetzen, wo gar kein Gegensatz, sondern eine Eintheilung eines Nomen sing. stattfindet, *πηγὴ ἡ μὲν εἰς αὐτὸν ἔδυ, ἡ δὲ ἔξω ἀποῤῥεῖ*, Plat. die Att. sagen auch *ὁ μέν τις —*, wenn *ὁ* auf ein vorher noch nicht näher bestimmtes Nomen geht: dagegen wird auch zuw. das Wort, auf welches *ὁ* sich bezieht, noch ausdrücklich erklärend hinzugesetzt, wie Il. 16, 117. f. auch in Att. Prosa, Heind. Plat. Gorg. p. 500. E. Wird aber ein Nomen plur. durch *ὁ μέν —, ὁ δέ —*, in mehre Singulare zertheilt, so steht jenes Nomen zwar gew. u. eigentl. im Genitiv, wie Il. 18, 595. aber auch sehr häufig in demselben Casus, in welchem *ὁ μέν*, Il. 3, 27. 16, 317. Od. 12, 73. 101. 18, 95. 19, 230. Il. 6, 147. 7, 306. ebenso b. d. Att. Valck. Phoen. 292. 951. 1295. Erf. Soph. Ant. 21. hier steht aber keineswegs wirklich ein andrer Casus anstatt des Genitivs, sondern die mit *ὁ μέν —, ὁ δέ —*, hinzugefügte Theilung des Gesammtbegriffs ist als eine Art Apposition zu betrachten, die auf das Ganze seine Theile folgen lässt, und als solche nothwendig den Casus des Hauptwortes annehmen muss. Von der Zeit, wie *nunc —, nunc —*, wird *τὸ μέν —, τὸ δέ —*, od. *τὰ μέν —, τὰ δέ —*, nur selten gebraucht, Hdt. 3, 85. Schaef. Dion. comp. p. 208. In allen diesen Fällen kann als Grundsatz angenommen werden, dass da, wo keine Theilung, sondern ein Gegensatz stattfindet, *ὁ μέν —* sich auf das zuerst, *ὁ δέ —* auf das zuletzt erwähnte Subject bezieht. Valck. diatr. p. 13. C. Uebrigens steht *ὁ δέ —* häufig, ohne dass *ὁ μέν —* voraufging, z. B. Il. 22, 157. Pors. Eur. Or. 891. Ast Plato de rep. 1, 21. ebensohäufig findet sich *ὁ μέν —*, ohne dass ihm grade *ὁ δέ —* entspricht, an dessen Stelle bald das Wort selbst steht, auf das *ὁ δέ —* hinweisen würde, wie Il. 25, 4. 24, 722. bald eine ganz andre Wendung genommen wird, z. B. *ἀλλά* Od. 7, 305. *ἄλλος δέ*, Il. 6, 147. *ἕτερος δέ, καὶ ἄλλος, τινὲς δέ, ἔνιοι δέ* u. dgl. bes. b. d. Att. vgl. Matth. gr. Gramm. p. 401. Jac. A. P. p. 712. *ὁ μέν —, ὅς δέ —* hat Theogn. 206. (wo jedoch Bekk. aus Hdschr. eine ganz andre Lesart giebt.) auch *ὅ —, ὅ —*, ohne *μέν* und *δέ*, Il. 15, 417. 18. 22, 200. c) *ὁ καὶ ὁ*, *der und der*, d. i. dieser und jener, einer und der andre, *mancher*, den man grade nicht bey Namen nennen will, ebenso *τὰ καὶ τά*, *diess und das*, und so durch alle Casus u. Genera, bes. b. Dem. u. a. spätern Att. s. Reiz acc. incl. p. 11. ganz ebenso *ὁ δεῖνα καὶ ὁ δεῖνα*, Dem.

B) *ὁ, ἡ, τό*, *der, die, das, wirklicher* (prädpositiver) *Artikel*, seinem Gebrauch nach mit dem deutschen Artikel in den meisten Fällen ganz übereinstimmend, indem er sein Nomen als einen *bestimmten* Gegenstand darstellt, der nicht mit den übrigen derselben Gattung vermengt, sondern daraus als *selbständiges Einzelwesen* hervorgehoben werden soll: steht dagegen das indefinite Pronomen *τις, τι*, so ist es entweder unbekannt, od. es soll dahingestellt u. unbestimmt gelassen werden, von welchem einzelnen Gliede einer Classe eigentlich die Rede sey. — In diesem Gebrauch des Wortes als Artikel ist eine durch die Zeit, den mündlichen Verkehr u. die Entbehrlichkeit allmälig bewirkte Abschwächung der urspr. demonstrativen Kraft desselben nicht zu verkennen: daraus erklärt es sich auch, dass *ὁ, ἡ, τό*, bey Homer als wirklicher Artikel noch nicht vorkommt, indem an Stellen, wie Il. 1, 340. 4, 399. 5, 715. 6, 407. 15, 74. 17, 122. 127. 695. 698. 21, 317. Od. 5, 106. die man für den früh vorhandnen Gebrauch des Artikels angeführt hat, die alte demonstrative Kraft dem Aufmerksamern noch bemerklich genug ist: indess beginnt bey Hom. wirklich schon die Abschwächung derselben, die an Stellen wie Il. 1, 167. 7, 412. 9, 389. 12, 289. Od. 19, 572. od. in der Verbindung mit einem Adj., das dadurch zum Subst. wird, wie *τὸν ἄριστον*, eigentl. *ihn, den* tapfersten, Il. 17, 80. *τὸν δύστηνον*, Il. 22, 59. 24, 242. und in dem häufigen *οἱ ἄλλοι, τἄλλα, τῶν πάντων* u. dgl. eigentl. *sie, die* andern, u. s. w. noch stärker wahrgenommen wird, und die Umbildung in den wirklichen Artikel hinlänglich vorbereitet: vollendet erscheint dieselbe aber erst in der Att. Prosa, wo sich dagegen die demonstrative Kraft bis auf wenige besondre Fälle verliert, s. A. 2. gegen das Ende. — *Eigenthümlichkeiten des Griech., bes. Att. Artikels:* 1) er wird nicht bloss zu gew. Appellativwörtern, Adjectiven od. Participien gesetzt, sondern auch *zu Eigennamen aller Art*, bey denen er gew. nur dann fehlt, wenn eine nähere Bestimmung mit dem Artikel folgt, z. B. *Σωκράτης ὁ φιλόσοφος*, keineswegs aber sind auch Hom. Stellen, wie Il. 1, 11. hieher zu ziehn, s. A. 1. bey den Trag. pflegt er gleichfalls selten und nur dann bey Eigennamen zu stehn, wenn auf diese ein bes. Nachdruck gelegt werden soll, Pors. Eur. Phoen. 145. b) *zum Infinitiv* wie im Deutschen, ein abstractes Substantivum bildend, *τὸ εἶναι, das Seyn, τὸ φιλεῖν, das Lieben*, wobey der Artikel durch alle Casus gebraucht werden kann: ebenso steht er beym acc. u. d. inf. und bezieht sich dann auf den ganzen Satz, Matth. gr. Gramm. p. 775. fg.

vgl. d. c) *zu Adverbien*, die dadurch Adjectivbdtg bekommen, wie ὁ, ἡ, τὸ νῦν, ὁ, ἡ, τὸ πάλαι, jetzig, damalig, ἡ ἄνω πόλις, die obere Stadt, οἱ τότε ἄνθρωποι, die damaligen Menschen, οἱ νῦν ἄνθρωποι, die jetzigen Menschen, auch οἱ τότε, οἱ νῦν ohne Subst. οἱ πάνυ τῶν στρατιωτῶν, die vorzüglichsten der Krieger, u. dgl. mehr, äusserst häufig b. d. Att. wobey man gew. das part. von εἰμί ergänzt, ἡ ἄνω οὖσα πόλις, οἱ πάνυ ὄντες τῶν στρατιωτῶν u. s. w. Wenn ein aus dem Zusammenhang od. Begriff leicht zu ergänzendes Subst. ausgelassen ist, gewinnt das Adv. das Ansehn eines Subst., z. B. ἡ αὔριον, der morgende Tag, verst. ἡμέρα, ἡ Λυδιστί, die Lydische Tonart, verst. ἁρμονία u. dgl. der Art. im neutr. steht aber auch oft so, dass kein bestimmtes Wort hinzugedacht werden kann, z. B. τὸ αὔριον, der morgende Tag u. a. d) zu jedem Wort u. jeder Redensart, *die man als einen für sich vorhandnen Gegenstand darstellen will*, wird das neutr. gesetzt, z. B. τὸ ἄνθρωπος, das Wort od. der Begriff *Mensch*, τὸ λέγω, das Wort λέγω u. dgl. auch zu einem ganzen Satz, z. B. ἐπιχειρήσασθαι δεῖ αὐτὸν τῷ· πῶς δ' ἂν ἐγὼ τοιόνδε τοιῷδε ἐπιχείρησα, er muss sich der Rede: wie sollte wohl ich ein solcher einen solchen angreifen! bedienen, Plat. Phaedr. p. 275. B. hieher kann auch das 1. b. über den Art. beym Inf. Bemerkte gezogen werden. Besonders oft aber steht τό, absol. *bey Adverbien der Zeit und des Ortes*, bey denen man nicht wie 1. c. ein Subst. ergänzen kann, wo vielmehr das Adv. unverändert Adv. bleibt, durch den Art. aber in seiner jedesmaligen Bdtg besonders hervorgehoben wird: manche schreiben dann zur Unterscheidung von den Fällen, wo das Adv. durch den Art. zum Subst. wird, Art. u. Adv. als Ein Wort: demnach ist τὸ νῦν, das Jetzt, die jetzige Zeit, τανῦν, *anjetzt, für jetzt*, τὸ πρίν, das Vormals, die vorige Zeit, τοπρίν, *vormals*, ebenso τὸ πάρος und τοπάρος, τὸ πρῶτον, das Erste, τοπρῶτον, *zuerst*: dieser Gebrauch ist sehr alt, denn schon bey Hom. findet sich τοπάροιθε, τοπάρος, τοπρίν, τοπρόσθεν, τοπρῶτον, welches alles *Wolf* als Ein Wort schreibt: bey den Att. dagegen scheint die getrennte Schreibung meist vorzuherrschen, sowie man denn bey diesen τὸ ἀρχῆς, τὸ αὐτίκα, τὸ ἔπειτα, τὸ λοιπόν, τὸ πάλαι, τὸ παντάπασι, τὸ πλέον, τὸ τελευταῖον, τὰ πρῶτα, τὰ μάλιστα u. dgl. nur selten, τὸ ἀπὸ τοῦδε, *von nun an*, und τὸ πρό τοῦ, *vordem*, fast nie verbunden geschrieben findet, Poppo Thuc. Th. 1. p. 467. fg. wahrsch. ist in allen diesen Fällen τό als ein absol. acc. (*was anbetrifft, was betrifft*) zu erklären: den Art. übersetzend nachzubilden ist der deutschen Sprache hier unmöglich: umgew. ist der gen. ἐκ τοῦ πρόσω, vorwärts gehn, τοῦ προσωτάτω θραμεῖν, Soph. Aj. 731. e *zum Personalpronomen der 2. zweyter Person*, ihm grössern Nachdruck gebend, aber nur im acc. gebr. τὸν ἐμέ, τὸν σέ, Heind. Plat. Phaedr. p. 258. A. Bast ep. cr. p. 268. über ὁ, ἡ, τό, vor αὐτός, s. αὐτός, III. 2) *der Artikel in elliptischen Redeweisen:* a) *bey m. d. gen. eines männl. od. weibl.* Eigennamens, von dem *eine Abstammung* ausgedrückt werden soll, ὁ Διός, der Sohn des Zeus, ἡ Λητοῦς, die Tochter der Leto, wobey man υἱός od. θυγάτηρ zu ergänzen pflegt, sehr häufig b. d. Att. Doch drückt eben dieser gen. auch *andre nahe Verhältnisse zu einer Person* aus, sodass der Artikel nach dem jedesmaligen Sinn der Stelle auch zuw. durch *Gatte, Gattinn, Bruder, Schwester, Freund, Freundinn*, zu ergänzen ist. b) noch allgemeiner u. unbestimmter bezeichnet der Art. im neutr. m. d. gen. ein jedes *Beziehn, Betreffen, Dahingehören*, und erscheint daher häufig als eine Art Umschreibung gebend: so ist τὸ τῆς πόλεως, das was zum Staat gehört, Wesen u. Natur des Staats, aber τὰ τῆς πόλεως, alles den Staat betreffende, die innern und äussern Verhältnisse od. Angelegenheiten des Staats, τὰ τῶν Ἑλλήνων, τὰ τῶν Περσῶν, alles die Hellenen, die Perser betreffende, ihr Gemeinwesen, ihre gesammte politische Lage od. Macht, ihre Angelegenheiten, dah. auch die Hellenen, die Perser selbst nach ihren allseitigen Beziehungen, τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονεῖν, seiner polit. Gesinnung nach auf Seiten der Athener seyn, für sie Partey nehmen, Hdt. in welchen Fällen man gew. πράγματα hinzudenkt, was aber keineswegs überall anwendbar ist: denn so ist τὰ τῶν φθιτῶν, das was den Todten *gebührt*, τὰ τῶν θεῶν, das was von den Göttern *verhängt ist*, τὰ μητρός, *die Sinnesart* einer Mutter u. dgl. mehr, Schaef. mel. p. 51. 52. dah. beym neutr. der Possessivo, τὸ ἐμόν, τὸ σόν, *das was mich (dich) betrifft*, meine (deine Sache, Angelegenheit, Pflicht, mein (dein) Vortheil, dann aber auch alles was zu mir (dir) gehört, also *meine (deine) Person:* bey der dritten Pers. m. d. gen. τὸ τούτου, τὸ τῇδε u. s. w. Valck. Hipp. 48. Ueber μὰ τόν, μὰ τήν u. dgl. s. μά, 4. — Bes. zu bemerken ist, dass die Att. bey dem Dual eines Subst. fem. oft den Artikel im masc. setzen, Matth. gr. Gr. p. 604. Aber auch bey Hom. wird das Pronomen oft in einem andern Genus gebraucht, als sein Nomen eigentlich fodert, z. B. Il. 21, 164. 167. δουρὶ σάκος βάλεν, ἡ δέ —, als wäre ἐγχείῃ vorausgegangen: Il. 22, 80. 82. μαζὸν ἀνίσχειν, — πάλιν τ' αὖθις, als wäre στηθέα vorausgegangen: Od. 11, 248. 50. τίκτει ἀγλαὰ τέκνα, σὺν δὲ τοὺς κομίσσαι, als wäre παῖδας vorausgegangen: Od. 12, 74. 75. νηλὴς —, τὸ μὲν οὔποτ' ἐρωεῖ, als wäre νέφος vorausgegangen: das Genus hangt also hier von einem *bloss gedachten*, mit dem wirklich vorhandnen Nomen *gleichbedeutenden* Wort ab.

A. B) *absoluter Gebrauch einzelner Casus*, der an sich ebensogut vom Demonstrativum wie vom Artikel hergeleitet werden kann: 1) τῇ, vom Orte, *da, daselbst, dort, hier, auf diesem, jenem Wege*, schon b. Hom. häufig, z. B. Il. 5, 752. 858. 6, 393. 8, 527. 11, 499. 808. worauf oft ἦ folgt. b) relativ, *wo, woselbst*, st. ᾗ nur b. Ep. z. B. Il. 12, 118. 21, 554. 23, 775. Od. 4, 229. c mit dem Begriff der Bewegung auf ein Ziel hin, *dahin, dorthin*, Il. 10, 531. 11, 149. 12, 124. 15. 46. Hes. op. 210. viel seltner u. wohl nur poet. d) übertr. τῇπερ τελευτή-

σεσθαι ἔμελλεν, *auf diese Weise*, so hätte es vollführt werden sollen, Od. 8, 510. auch Att. e) wiederholt τῇ μέν —, τῇ δέ —, gew. vom Orte, *hier* —, *dort* —, od. *bald hier* —, *bald da* —: aber auch *einestheils* —, *anderntheils* —, od. genauer *auf diese Weise* (so) *zwar* —, *auf die andre* (so) *aber* —, Eur. Or. 350. Man pflegt zu τῇ entw. χώρᾳ od. ὁδῷ zu ergänzen, was aber höchstens für den örtlichen Gebrauch genügt. 2) τῷ, dat. neutr. *darum*, *desswegen*, *desshalb*, bey Hom. sehr gebräuchlich, s. Damm p. 1643. u. auch den Att., selbst der Att. Prosa keineswegs fremd, Valck. Phoen. 157. Callim. p. 82. und durch eine Art Attraction relativ gewendet, *weil*, Heind. Plat. Phaedo p. 60. B. b) *auf diese Weise*, *so*, *also*, ist seltner u. vielleicht bloss Episch, Il. 2, 373. 4, 290. 7, 158. 13, 57. es kann aber auch, bes. wenn εἰ vorherging, durch *dann*, *alsdann*, wiedergegeben werden, insofern diess nicht einen geschichtlich bestimmten Zeitpunkt, sondern eine *Bedingung* ausdrückt, *in diesem Falle*, *wenn diess geschehn* od. *diese Bedingung erfüllt seyn wird*, vgl. auch Od. 1, 239. 3, 224. 258. 4, 733. 8, 467. man ergänzt gew. τρόπῳ. c) von der Zeit, *da*, *in diesem Augenblick*, *zu der Zeit*, Il. 5, 283. wo man χρόνῳ ergänzen will, sehr selten. 3) τό, acc. neutr. wie τῷ, *desswegen*, bloss Homerisch, Il. 3, 176. 7, 259. 17, 404. 19, 213. Od. 8, 332. 4) τοῦ, gen. neutr. *desswegen*, *desshalb*, Od. 24, 425. wozu man ἕνεκα od. χάριν ergänzt, vgl. Il. 21, 458. 5) *mit Präpositionen*, von der Zeit, ἐκ τοῦ, von da an, *seitdem*, ἐν τῷ, *unterdessen*, wo man χρόνου u. χρόνῳ ergänzt, wahrsch. falsch, da τοῦ und τῷ wie in den entsprechenden deutschen Ausdrücken nicht masc., sondern neutr. zu seyn scheint. Der frühe, schon bey Homer völlig ausgebildete Gebrauch vieler dieser Redeweisen lehrt, dass sie ursprünglich vom demonstr. Pronomen ausgegangen sind.

C) ὅ, ἥ, τό, mit dem Ton durch alle Casus, *relatives Pronomen* st. ὅς, ἥ, ὅ, auch *postpositiver Artikel* genannt, grade wie auch im Deuschen *der*, *die*, *das*, ganz gewöhnlich für *welcher*, *welche*, *welches*, gebraucht wird: bey Homer ist diess Relat. sehr häufig, auch bey den übrigen Joniern u. den Dorern, bey diesen aber nur in den Casus obliqui, in den nom. plur. τοί, ταί, und im neutr. durch alle Casus, also nur in den mit τ anfangenden Formen, sodass sie sich derselben eigentlich zur Vermeidung des Hiatus bedient zu haben scheinen: bey Hom. dagegen findet sich auch das masc. ὅ, Il. 16, 835. obgleich hier andre ὅς schreiben: den Tragikern ward diess Relat. lange Zeit ganz abgesprochen, selbst von Valck. Hipp. 525. Koen Greg. p. 239. Toup u. a.: es ist aber ausser Zweifel, dass auch sie sich desselben des Verses wegen bedienten, jedoch wie die Ion. u. Dor. und offenbar zur Vermeidung des Hiatus nur in den mit τ anfangenden Casus, s. Wolf zu Reiz de acc. incl. p. 95. fg. Br. Aesch. Pers. 776. Soph. OC. 1259. Phil. 14. 527. Seidl. Eur. El. 277. die Nom. τοί u. ταί werden ihnen aber noch streitig gemacht, obgleich auch diese durch Stellen wie Eur. Andr. 1141. einige Wahrscheinlichkeit bekommen, Monk Eur. Hipp. 527. spricht ihnen selbst den nom. sing. ὁ zu: bey den Kom. dagegen und in Att. Prosa findet sich keine Spur dieses Relat., Br. Ar. Ach. 870. Eccl. 275. — Die Declin. des Relat. entspricht, auch in allen mundartlichen Unregelmässigkeiten, der des Artikels: Buttm. stellt jetzt als nom. ὅ, ἥ, ὅ, auf: aber eigentl. gehört auch das regelm. ἥ von ὅς nicht mehr zu ὅ, wohin grade nur die in die Form des Artikels abbiegenden Abweichungen von ὅς, ἥ, ὅ, gezogen werden sollten.

D) Enklitisch gebraucht wird der gen. u. dat. του, τῳ, für τινός, τινί, von dem *indefiniten Pronomen* τις, τι: alsdann ist του und τῳ für alle drey Geschlechter gültig, της und τῃ dagegen ebenso unerhört, wie der plur.: Homer braucht allein den dat. so, aber auch diesen nur dreymal, und stets als masc. Il. 12, 528. Od. 13, 308. 20, 297. bey den Att. ist του und τῳ desto häufiger: diese haben es auch 2) für τίνος und τίνι, als gen. u. dat. des *fragenden Pronomen* τίς; τί; alsdann bekommt es aber seinen vollen Ton τοῦ, τῷ, wieder, also χρή του, es thut *etwas* Noth, aber τοῦ χρή; *wessen* thut es Noth? Daneben besteht noch eine doppelte Ion. Form: a) τεο, enklit. gen. st. του, τινός, *indefinit*, Od. 16, 305. zsgz. τευ, Il. 2, 388. 390. 19, 262. Od. 6, 68. u. sonst oft: dat. τεῳ, st. τῳ, τινί, Od. 11, 502. 20, 114. Il. 16, 227. wozu Hdt. auch gen. u. dat. pl. τέων, τέοις, τέοισι, hat. b) τέο, gen. st. τοῦ; τίνος; *fragend*, Il. 24, 128. Od. 4, 463. absol. *wesshalb?* Il. 2, 225. vgl. τοῦ, A. B. 4. zsgz. τεῦ; Od. 15, 509. 24, 257. Callin. 1. dat. τέῳ, Hdt. hievon hat aber auch Hom. den pl. im gen. τέων, Il. 24, 387. Od. 20, 192. Einsylbig gebraucht Od. 6, 119. 13, 200. dat. τέοις, τέοισι, Wess. Hdt. 1, 37.

Durch Anhängung an den Artikel entstehn die Pronomina ὅγε, ὅδε, ὅδί, ὅπερ, ὅτε, ὅτις, die an ihrem Orte besonders nachzusehn sind.

In sehr vielen Fällen verschmelzen die Ion. u. Att. — Homer natürlich nie — durch die *Krasis* den Artikel mit seinem Nomen, wenn diess mit einem Vocal anfängt: die Regeln dafür, (Buttm. ausf. gr. Gramm. p. 118. fg.) sowie für die verschiedne Art den Artikel zu stellen, sind in den Sprachlehren zu suchen, s. Buttm. gr. Gramm. p. 458.

ὅ, Ion. u. Dor. relat. Pron. masc. st. ὅς, s. ὁ, ἥ, τό, C. Hom.

ὅ, neutr. des relat. Pron. ὅς, w. m. s. Hom.

ὀά, wie φεῦ, *wehe! ach!* Aesch. Pers. 114. 120. das Lat. *vae!* [υ-]

ὄα, ἡ, auch ὄη, οἴη, οὔα, Sperberbaum, *sorbus*: seine Frucht, ὄον, Sperber- od. Arlesbeere, *sorbum*. [υ-]

ὄα, ἡ, (ὄϊς) = οἴα, Schaaffell. 2) = ὤα, Saum. [υ-]

ὄαρ, ὄαρος, ἡ, *Genossinn*, Gefährtinn, Gesellinn, Gesellschafterinn, mit der man umgeht oder sich unterredet, bes. *Ehegenossinn*, *Gattinn*, *Frau*, Il. 9, 327. im gen. pl. ὀάρων, wenn er nicht zu ἡ ὄαρος gehört: vgl. das zsgz. ὦρ, wovon Il. 5, 486. ὤρισαι. (nicht durch Busk-

stabenumstellung st. des selbst räthselhaften ἄορ, sondern wahrsch. von ἄρω, ἴρω, *sero*, die Verbundene, Zugesellte, vgl. *συνήορος*, *συνάορος*.) dav.

ὀᾱρίζω, *traulichen Umgang haben*, sich vertraulich od. liebevoll unterhalten, mit einem, τινί, Il. 6, 516. 22, 127. 128. μετά τινι, h. Hom. Merc. 170. bes. vom traulichen Umgang und Gespräch zwischen Eheleuten und Liebenden, kosen, ὀάρους ὀαρίζειν, h. Hom. 22, 3. dann überh. vertraulich od. gesellig zusammen leben, Genossenschaft od. Umgang haben, wie ὁμιλεῖν, von jeder Art Geselligkeit od. Verkehr durch Wort u. Rede, wie durch die That, dav.

ὀάρισμα, τό, trauliches Umgang, trauliches od. liebevolles Gespräch, bes. zwischen Eheleuten u. Liebenden: überh. Umgang, Genossenschaft, Gesellschaft, Unterredung. [υυ–υ]

ὀαρισμός, οῦ, ὁ, = ὀάρισμα.

ὀαριστής, οῦ, ὁ, masc. zu ὄαρ, *Genoss*, Gefahrte, Gesell, mit dem man vertraulich umgeht und sich unterhält, ὁ. *Διός*, *Gesellschafter* des Zeus, der Zeus Umgang geniesst, mit ihm traulicher Rede pflegt, heisst Minos Od. 19, 179.

ὀαριστύς, ύος, ἡ, Ion. st. ὀάρισμα, *traulicher Umgang*, *trauliches*, *liebevolles Gespräch*, bes. zwischen Eheleuten u. Liebenden, *Liebesgespräch*, Gekose, ὀαριστὺς πάρφασις, Liebesgeplauder als Bethörungsmittel, als Verstrickung der Sinne, Il. 14, 216. vgl. Theocr. 27. dann überh. *Umgang*, *Verkehr*, *Gemeinschaft*, προμάχων ὀαριστύς, wie ὅμιλος, die Schaar der Vorkämpfer, Il. 13, 291. auch im feindlichen Sinne, πολέμου ὀαριστύς, der Verkehr des Kriegs, d. i. Kriegsbrauch, wie es im Kriege herzugehn pflegt, Il. 17, 228. [υυ–]

ὄαρος, ὁ, = ὀάρισμα, ὀαρισμός, *vertrauter Umgang*, *trauliches Gespräch*, h. Hom. 22, 3. bes. *Liebesgespräch*, h. Hom. Ven. 250. wo manche es falsch durch βουλεύματα erkl., da es doch ganz wie Il. 14, 216. ὀαριστὺς gebraucht ist: παρθένιοι ὄαροι, Hes. Th. 205. überh. *Verkehr*, *Unterhaltung*, *Rede*, *Gesang*, Pind. Nem. 5, 19. auch ψόγιος ὄαρος, Tadelwort, tadelnde Rede, Pind. Nem. 7, 102. bey spätern Dichtern gew. συμπόσιοι, νυμφίοι, γάμιοι, γήραιοι ὄαροι, und meist im plur., den Hom. u. Hes. immer brauchen.

ὄαρος, ἡ, = ὄαρ, Hesych. der viell. von dem gen. ὄαρον, Il. 9, 527. diesen nom. machte.

Ὄασις, ἡ, = Ἄνασις, Hdt. [υυυ?]

ὀβδή, ἡ, seltne poet. Form st. ὄψις, die nur b. Alexandrinern in dem als adv. gebrauchten acc. ὀβδὴν und εἰσόβδην st. εἰς ὄβδην, angesichts, coram, vorkommt.

ὀβελιαῖος, αία, αῖον, = das folg. zw.

ὀβελιαῖος, αία, αῖον, (ὀβελός) eines Spiesses lang: auch spiessförmig.

ὀβελίας, ου, ὁ, auch ὀβελίτης, ου, ὁ, (ὀβελός) ἄρτος, eine Art Brod od. Kuchen, die am Spiess gebacken od. geröstet ward: doch kann die Benennung auch vom Preise herkommen, da ein solches Brod einen Obol kostete, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 106. fg.

ὀβελιαφόρος, ον, (φέρω) einen ὀβελίας ἄρτος tragend, Lobeck Phryn. p. 647.

ὀβελίζω, (ὀβελός, 3.) mit einem Spiesse bezeichnen u. dadurch für unächt erklären.

ὀβελιαχολίχνιον, τό, Dim. vom folg.

ὀβελιαχόλιχνος, ὁ, (λύχνος) ein zugleich als Leuchterstock dienender Bratspiess.

ὀβελίσκος, ὁ, Dim. von ὀβελός, *Spiesschen*: auch von der Degenklinge und später von der eisernen Spitze am Röm. *pilum* gebraucht. 2) Spitzsäulchen, Obelisk. 3) eine eiserne od. kupferne Münze, deren Gepräge einen Spiess zeigte, vgl. ὀβολός.

ὀβελισμός, ὁ, (ὀβελίζω) Bezeichnung mit dem Spiesse, d. i. Andeutung, dass eine Stelle unächt sey.

ὀβελίτης, ου, ὁ, = ὀβελίας. [ῐ]

ὀβελός, οῦ, ὁ, (βέλος) *Spiess*, *Bratspiess*, Hom. der es stets im plur. und in der letztern Bdtg braucht. 2) *Spitzsäule*, *Obelisk*, Hdt. 2, 111. 3) eine waagrechte Linie, —, die als kritisches Zeichen eine Stelle eines Schriftwerks für unächt zu erklären und gleichsam anzuspiessen diente. Vgl. ὀδελός u. ὀβολός.

ὀβολαῖος, αία, αῖον, = das folg. zw.

ὀβολιαῖος, αία, αῖον, (ὀβολός) von der Grösse od. dem Werth eines Obols, Lobeck Phryn. p. 551.

ὀβολιμαῖος, αία, αῖον, eines Obols werth, d. i. geringfügig, wenig, kleinlich, von

ὀβολός, οῦ, ὁ, *Obol*, eine Münze, 6 χαλκοῦς werth, der sechste Theil einer δραχμή, etwa 10½ Pfennige: überh. *kleine Münze*, Scheidemünze. Zeichen des Obols war O, des halben (und). 2) auch als Gewicht der sechste Theil einer Drachme. (Nach Aristot. war ὀβολός und ὀβελός urspr. Ein Wort, und nur durch die Ion. u. Att. Aussprache verschieden: man habe, meint er, beym Tauschhandel zuerst kleine spitzige Kupfer- od. Eisenstücke, ὀβελοί, gebraucht, deren sechs eine Handvoll, δραχμή, machten: der Name sey aber beybehalten, nachdem Gestalt u. Materie längst verändert wären: andre leiten es von dem Gepräge her, welches einen Spiess gezeigt habe, vgl. ὀβελίσκος, 3.) Aeol. ὀδελός.

ὀβολοστατέω, Obole wägen: übertr. schmutzigen Wucher treiben, von

ὀβολοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der Obolenwäger: übertr. ein kleinlich genauer, schmutziger Wucherer. [ᾰ] dav.

ὀβολοστατική, ἡ, verst. τέχνη, das Gewerb od. die Handthierung des Wucherers.

ὄβρια, τά, die Jungen von Thieren. (wird von βρύω abgeleitet.)

ὀβριχαλα, τά, = das vorherg. Aesch. [-υυυ]

ὀβριμόγυιος, ον, (ὄβριμος, γυῖον) mit starken Gliedern.

ὀβριμόθυμος, ον, (θυμός) starkes Muthes, starkmüthig, Hes. Th. 140.

ὀβριμόπαις, παιδος, (παῖς) starke Kinder habend, nach dem folg. W. gebildet.

ὀβριμοπάτρη, ἡ, (πατήρ) die einen starken Vater habende, eines starken Vaters Tochter, bey

Hom. u. Hes. stets Beyw. der Athene. Das masc. ὀβριμόπατρος scheint nicht vorzukommen, ὀβριμοπάτηρ b. Hesych. ist fehlerhaft.

ὄβρῑμος, ον, b. Eur. auch dreyer End. *stark an Kraft, gewaltig*, bey Hom. gew. Beyw. des Ares, Achill u. Hektor: dah. überh. mächtig, kräftig, heftig, ungestüm, tapfer. b) von leblosen Dingen, *gewaltig*, bey Hom. Beyw. reissendes Wassers, schwerer Lasten, Steine, Speere, die des Menschen Kraft überwältigen und durch ihre Wucht niederdrücken: dah. bes. von schweren und grossen Dingen: ὄβριμον ἐβρόντησε, Hes. Th. 859. ὄβριμα ἔργα, gewaltige, grosse Kraft fodernde Thaten. — Die Form ὀμβρῑμος hat kein guter Schriftst. obgleich Herm. de em. gr. gr. rat. p. 21. sie vertheidigt, s. dagegen Wern. Tryph. 197. (von βρι—, βρῑθω, βριθύς, βριάω, βριαρός u. s. w. mit vorgeschlagnem euphonischen ο.)

ὄβρυζον, τό, χρυσίον, reines Gold, verw. m. d. Lat. *obrussa*, die Feuerprobe des Goldes.

ὀγδάτριος, ον, = ὁμογάστριος, Gramm.

ὀγδοᾶδικός, ή, όν, (ὀγδοάς) zur Zahl acht gehörig, sie betreffend.

ὀγδοαῖος, αία, αῖον, von acht Tagen, am achten Tage.

ὀγδοας, άδος, ἡ, (ὀκτώ) *die Zahl Acht*, st. ὀκτάς, wie ἑβδομάς von ἑπτά st. ἑπτάς.

ὀγδόᾱτος, άτη, ατον, poet. st. ὄγδοος, wie τριᾶτος st. τρίτος, der, die, das achte, Hom. u. Hes.

ὀγδοηκοντᾰ, οἱ, αἱ, τά, indecl. achtzig, dav.

ὀγδοηκοντᾰέτης, ες, (ἔτος) achtzigjährig: zsgz. ὀγδοηκοντούτης und ὀγδωκοντάετης.

ὀγδοηκοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) achtzig Ellen lang. [ᾰ]

ὀγδοηκονταύτης, ες, zsgz. st. ὀγδοηκοντάετης.

ὀγδοηκοσταῖος, αία, αῖον, am achtzigsten Tage, von

ὀγδοηκοστός, ή, όν, (ὀγδοήκοντα) der, die, das achtzigste.

ὄγδοος, όη, οον, (ὀκτώ) der, die, das achte, Hom.

ὀγδώκοντᾰ, οἱ, αἱ, τά, indecl. zsgz. st. ὀγδοήκοντα, achtzig, Il.

ὀγδωκοντάετης, ες, zsgz. st. ὀγδοηκοντάετης, Simonid.

ὄγε, ἦγε, τόγε, das durch ein angehängtes γε nachdrücklicher hervorgehobne demonstr. Pron. ὁ, ἡ, τό, *der hier, die hier, das hier*, od. *dieser da, diese da, dieses da*, auch minder nachdrücklich als persönl. Pron. *er hier, sie hier, es hier*, das Lat. *hicce, haecce, hocce*, schon b. Hom. ziemlich häufig, doch ist γε an vielen Stellen im Deutschen gar nicht besonders wiederzugeben, zuw. durch *zwar* od. *wenigstens*, dem Lat. *hic quidem* entsprechend: in der Regel wird durch diess Pron. mehr eine Person von andern *gesondert*, als auf sie *hingewiesen*, wodurch es sich hinlänglich von ὅδε unterscheidet: κῆνος ὄγε verb. Il. 19, 344. Absolut braucht Hom. a) τῆγε, vom Orte, *hieher grade*, grade an diesen u. an keinen andern Ort, Il. 6, 435. vgl. ὅδ, ἥδ, τόδ, A. B. 1. c. b) acc. neutr. τόγε, *desshalb grade*, grade aus diesem u. keinem andern Grunde, Il. 5, 827. Od. 17, 401. vgl. ὅδ, ἥδ, τόδ, A. B. 3. — Att. ὁγί. [⏑–]

Ὄγκα, ἡ, poet. Ὄγκαια, Beyn. der Athene in Theben, nach der auch ein dortiges Thor Ὄγκαιαι od. Ὀγκαΐδες πύλαι hiess, Pors. Eur. Phoen. 1150.

ὀγκάομαι, ήσομαι, brüllen, schreyen, bes. vom Esel.

ὄγκη, ἡ, = ὄγκος, 1. und 2.

ὀγκηθμός, ὁ, das Brüllen, bes. des Esels, und

ὄγκημα, τό, (ὀγκάομαι) das Gebrüll, Geschrey, bes. des Esels.

ὀγκηρός, ά, όν, (ὄγκος, 2.) von grossem körperlichen Umfang od. grosser Masse, prachtvoll, stattlich, erhaben, aber auch in tadelndem Sinne, aufgeschwollen, überladen: von Personen, majestätisch, gravitätisch.

ὄγκησις, ἡ, = ὀγκηθμός.

ὀγκιστής, οῦ, ὁ, sehr zw. L. st. ὀγκητής, Schaef. b. Jac. A. P. p. 525. dav.

ὀγκηστικός, ή, όν, sehr zw. L. st. ὀγκητικός.

ὀγκητής, οῦ, ὁ, (ὀγκάομαι) der Brüller, Schreyer, bes. der Esel, dav.

ὀγκητικός, ή, όν, brüllerisch.

ὀγκῖνος, ίνη, ινον, (ὄγκος, 1.) gekrümmt, gebogen, bes. mit Widerhaken versehn, *uncinus*.

ὄγκιον, τό, (ὄγκος, 1.) Kasten, Kiste od. Korb, widerhakige Pfeile u. andres Eisenwerk darin aufzubewahren, Od. 21, 61. später σιδηροθήκη.

ὀγκολογέω, (ὄγκος, 2. λέγω) hohl reden, wie γογγύζω.

ὀγκοποιέω, (ὄγκος, 2.) schwülstig machen, anschwellen lassen, aufblähen, vergrössern, überh. = ὀγκόω.

ὄγκος, ὁ, 1) urspr. = ἀγκών, *Bug, Biegung, Krümmung*, dah. *Haken, Widerhaken*, bes. die Widerhaken od. der Bart an der Pfeilspitze, im pl. Il. 4, 151. 214. später auch *der Winkel, die Ecke* an einem Körper: also verw. mit ἄγκος, ἀγκύλος, ἄγκιστρον, ἄγκυρα, u. dem Lat. *uncus, ancus, angulus*.

2) *der Umfang* od. *das Gewicht eines Körpers*, Grösse, Schwere, überh. Masse, bes. Höhe, Erhabenheit, Hervorragung aller Art, z. B. Hügel, Scheiterhaufen, Hdt. 4, 62. Geschwulst, Wulst, Bausch: dah. bes. *ein bauschiger Kopfaufsatz* od. eine eigne Art das Kopfhaar bauschig in die Höhe zu flechten, sowohl von Männern als von Frauen getragen. b) *vom Aeussern des Menschen*, stattliches Ansehn, äussere Würde, Majestät, Gravität. c) *in sittlicher Beziehung*, Stolz, Hochmuth, Aufgeblähtheit, dah. ὄγκον αἴρειν, Uebermuth annehmen, Soph. Aj. 130. aber auch ὄγκος μητρῷον ὀνόματος, der würdevolle, gewichtvolle Muttername, Tr. 817. d) *vom Styl*, Erhabenheit, Gewicht: gew. aber tadelnd, Schwulst, Bombast, Ueberladung. e) bey spätern Philos. *ein Urkörper*. (ὄγκος in der 2ten Bdtg scheint ein ganz andres Wort zu seyn, das mit ἀγκών, ἄγκος, *uncus*, gar nicht verw., sondern mit Buttm. Lexil. p. 288. vom Stamm ΈΓΚΩ, ἐνεγκεῖν, herzuleiten, und also mit φόρτος durchaus gleichbdtd ist.)

ὄγκος, η, ον, (ὄγκος, 2.) gross von Umfang, ausgedehnt, aufgebläht, aufgeschwellt, dürfte aber als adj. nur im comp. und superl. gebraucht seyn.

ὀγκόω, (ὄγκος, 2.) dem äussern Umfang nach vergrössern, weiter od. höher machen, erhöhen, erweitern, aufblähen, aufschwellen machen: übertr. einen zu Ehren und Ansehn bringen, ihn durch Stolz oder Hochmuth aufblähen: auch den Styl schwülstig machen od. überla-

den. Med. sich erheben od. erweitern, sich aufblähen, aufschwellen: bes. übertr. sich blähen, stolz od. übermüthig seyn: τύμβῳ ὀγκωθῆναι, mit einem hohen Grabhügel überschüttet werden, Eur.

ὀγκύλλομαι, = ὀγκόομαι, Br. Ar. Fr. 465. das act. scheint nicht vorzukommen, von

ὀγκύλος, ον, = ὀγκηρός. (von ὄγκος, 2. wie ἀγκύλος von ἄγκος.) [ῠ]

ὀγκώδης, ες, (ὄγκος, 2. εἶδος) schwulstartig. 2) ὄνος ὀγκωδέστερος, ein Esel, der noch lauter schreyen kann, Ael. von ὀγκάομαι.

ὄγκωμα, τό, (ὀγκόω) = ὄγκος.

ὄγκωσις, ἡ, (ὀγκόω) das Vergrössern des körperlichen Umfangs, das Erheben, Blähen, Anschwellen: auch = ὄγκωμα, ὄγκος.

ὀγκωτός, ή, όν, (ὀγκόω) vergrössert, erhöht, erhoben, aufgebläht, aufgeschwollen.

ὀγμεύω, (ὄγμος) in grader Linie od. Reihe hinziehn, bes. hinpflügen, hinmähen, hinführen, hintreiben, z. B. das Wild beym Jagen, στίβον, den Tritt in grader Richtung hinlenken, d. i. grad hingehn, Soph. urspr. vom Ackerer gebr. eine Furche grad hinziehn.

Ὄγμιος, ὁ, ein angebl. Keltischer Beyn. des Herakles.

ὄγμος, ὁ, *jede grade Reihe, Zeile* od. *Linie*: urspr. die mit dem Pfluge gezogene *Furche* auf dem Acker, Il. 18, 546. und *das Schwad* beym Getraidemähn, Il. 11, 68. 18, 552. 557. sonst αὖλαξ, *sulcus*: man findet ὄγμον ἰλαύνειν, Il. ἄγειν, Theocr. ἴχνιον, Opp. übertr. πίονες ὄγμοι, die fetten Saatfelder, h. Hom. Cer. 455. dann überh. alles sich grad u. ununterbrochen Hinziehende, Baumreihe, Zahnreihe u. dgl. auch *der grade Weg*, die grade, unverrückte Bahn, bes. *der Himmelskörper*, z. B. vom Monde, ὅτε πλήθῃ μέγας ὄγμος, wann der grosse *Kreislauf* (nicht die Mondscheibe) erfüllet ist, h. Hom. 32, 11. ebenso von der Sonne, Arat. Dios. 17. (Stammw. ist ἄγω, vgl. Buttm. Lexil. p. 123.)

ὀγχέω, = ὀχέω, ὀχέω, Lyc. zw. L.

ὄγχνη, ἡ, *der Birnbaum*, Od. später auch ὄχνη geschr. 2) *die Birne* selbst, Od. 7, 120.

ὀδαγμός, ὁ, (ὀδάζω) der Biss od. Stich: das Jukken. Ion. ὀδαγμός.

ὁδᾱγός, ὁ, Dor. st. ὁδηγός, aber auch b. d. Att. häufig vorkommende Form, Lobeck Phryn. p. 429. Pors. Eur. Or. 26.

ὀδάζω, ξω, (ὀδός) = ὁδόω, Gramm.

ὀδάζω, ξω, Nebenform ὀδάξω, ὀδάξομαι, oft b. Hippocr. in Prosa gew. ὀδαχάω, Ion. ὀδαχέω, und nach einer andern, auch Ion. Aussprache ὀδήσσω, ὀδήσσομαι, ὀδαξάω, ὀδαξέω, bloss poet. ὀδαχτάζω. — Im Act. *beissen, stechen, jucken*, d. i. ein Beissen, Stechen, Jucken *verursachen*. Med. u. Pass. ein Beissen, Stechen, Jucken *empfinden*, dah. sich kratzen, reiben, schaben. (von ὀδάξ, ὀδάξ, ὀδούς, ὀδάκνω, keineswegs von ΟΔΩ, ὀδύνη, ὀδύρομαι.)

ὁδαῖος, αία, αῖον, (ὁδός) zum Wege gehörig. 2) ὁδαῖα, τά, die Waaren, um deretwillen der Kaufmann eine Fahrt unternimmt, *Kaufmannsgut*, Od. 8, 163. 15, 445. obgleich man es an letzterer Stelle auch von den *Reisevorräthen*, den auf eine Seefahrt mitzunehmenden Lebensmitteln verstanden hat, vgl. ὁδιάω.

ὀδαχτάζω, poet. st. ὀδάζω, aber ὀδαχίζω ist zw.

ὀδάξ, adv. (ὀδάξ, ὀδάκνω, ὀδούς) bissweis, beissend, mit den Zähnen, *mordicus*, Hom. bes. ὀδὰξ ἑλεῖν γαῖαν od. οὖδας, Il. u. Od. auch ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, mit den Zähnen in den Lippen einwachsend, d. i. fest einbeissend, als Ausdruck verhaltnes Ingrimms, Od. Dav. ὀδάξω, ὀδαξάω u. s. w.

ὀδαξάω, ήσω, Ion. ὀδαξέω, = ὀδάζω, w. m. s. dav.

ὀδαξησμός, ὁ, = ὀδαγμός: aber ὀδαξισμός ist eine f. L.

ὀδαξητικός, od. besser ὀδαξητικός, ή, όν, Beissen, Stechen, Jucken erregend od. verursachend: ὀδαξιστικός ist f. L.

ὀδάξω, (ὀδάξ) = ὀδάζω, w. m. s.

ὀδαξώδης, ες, = ὀδαξητικός.

ὁδάω, ήσω, (ὁδός) *ausführen und verkaufen*, auch überh. veräussern, verkaufen, verhandeln, τινί τι. Med. sich etwas verkaufen lassen, dah. kaufen, erhandeln, τί. Die Formen ὁδάζω, ὁδέω, Ion. οὐδέω nur b. Gramm. (von ὁδός, wie ἐμπορεύω von πόρος.)

ὅδε, ἥδε, τόδε, demonstr. Pron., durch Anhängung des enklitischen δε an das alte demonstr. Pron., den nachmaligen Artikel ὁ, ἡ, τό, gebildet, und danach durch alle Casus declinirt: nur im dat. plur. masc. u. neutr. brauchen die Ep. neben τοῖσδε auch τοῖςδεσσι, τοῖσδεσσιν, Il. 10, 462. Od. 2, 47. 165. 13, 258. u. τοῖςδεσι, Od. 10, 268. 21, 93. bey den Att. häufig ὁδί, ἥδί, τοδί, u. s. w. [ῐ] welches jedoch mehr der Sprache des gemeinen Lebens, als der Schriftsprache anzugehören scheint, und darum in der Kom. oft, in der Trag. fast nie vorkommt, Pors. Eur. Med. 157. — Der Gebrauch von ὅδε, ἥδε, τόδε, stimmt im Ganzen mit dem von οὗτος überein, *dieser, diese, dieses*, auch wohl mit nachdrücklicherer Hinweisung, bes. b. d. Ep. zum Unterschied von dem demonstr. ὁ, ἡ, τό, *dieser da, dieser hier*, das Lat. *hicce, haecce, hocce*, schon b. Hom. sehr häufig: in der Regel bezeichnet es die Nähe seines Subjects, und geht dah. meist *auf das Nächstvorhererwähnte*, Wolf Lept. p. 282. Besonderer Gebrauch: 1) das Pron. geht häufig *auf das Nächstfolgende*, bes. auf einen ganzen folgenden Satz, eine folgende Erzahlung u. dgl. und dient dazu, darauf im Voraus aufmerksam zu machen, *folgender, folgende, folgendes*, wofür indess auch wir *dieser* zu brauchen gewohnt sind, Il. 1, 41. 504. 7, 375. 8, 242. 15, 36. 17, 536. 20, 344. 21, 373. Od. 1, 376. 2, 141. 9, 518. 16, 291. 17, 307. 19, 10. ebenso b. d. Att. 2) oft steht es scheinbar wie das Lat. *hic*, als Adv. des Ortes, *hier, dort, da*, doch so, dass Casus u. Genus stets von einem Nomen, auf das es sich zunächst bezieht, abhängig bleiben, so schon b. Hom. z. B. Il. 5, 175. ἀνδρὶ, ὅστις ὅδε κρατέει, der *hier* obwaltet: Il. 20, 345. ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, der Speer liegt *hier* auf der Erde: Il. 21, 533. Ἀχιλλεὺς ἐγγὺς ὅδε κλονέων, Achill ist *dort* tobend in der Nähe, vgl. Od. 1, 185. 18, 44. 20, 34. 22, 367. 24, 308. b) mit einem persönl. Pron. ὅδ' ἐγώ, ich *hier*, Od. 16, 205. ἡμεῖς οἵδε, wir *hier*,

Od. 1, 76. δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε (εἰμι) πάντα παραοχῖν, ich bin *hier*, dir alle Gaben darzubringen, Il. 19, 140. vollst. ὅδ' εἰμί, Aesch. Choeph. 216. Eur. Or. 374. vgl. Jac. A. P. p. 317. zuw. tritt noch αὐτος hinzu, ὅδ' αὐτὸς ἐγώ, ich selbst *hier*, Od. 21, 207. 24, 521. c) mit τίς, τίς ὅδε Ναυσικάα ἕπεται; wer folgt *hier* der Nausikaa? Od. 6, 276. vgl. 1, 225. 20, 191. τί κακὸν τόδε πάσχετε; welch' ein Unheil leidet ihr *hier*? Od. 20, 351. in diesem Falle ist das Nomen der äussern Erscheinung nach bekannt, sodass unmittelbar darauf hingezeigt werden kann, die nähern Beziehungen aber sind noch unbekannt und der Frage unterworfen, Lat. „quis od. qualis *hic* sequitur Nausicaam?" wer ist er, der *hier* der N. folgt? — Bey den Att. bes. bey den Trag. ist dieser scheinbar adv. Gebrauch des Pron. noch häufiger als bey Hom. s. Schaef. mel. p. 77. (die Abhdlg von J. H. Voss im N. Magaz. f. Schull. 1, 1. p. 159. ist leider nicht zur Hand.) 3) bey Adv. des Ortes u. der Zeit dient das Pron. zur genauesten Bestimmung, und kann durch unser *grade* wiedergegeben werden, αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ δήμῳ, *grade* hier im Volke, Od. 2, 317. vgl. 10, 271. ταυῦν τάδε, *grade* jetzt, Hdt. 7, 104. 4) ὅδ' αὐτός, verstärktes ὁ αὐτός, *grade derselbe, ebenderselbige*, τοῖσδ' αὐτοῖ λυκάβαντος, Od. 14, 161. 15, 428. 19, 306. 5) im Att. Dialog weist das masc. u. fem. des Pron. häufig auf die redende Person zurück, steht also nachdrücklich für ἐγώ, es geht aber auch zuw. auf die Person, zu der gesprochen wird, steht also für σύ, und hat dann gew. etwas Verächtliches, Matth. gr. Gramm. p. 650. Schaef. mel. p. 114. Spätere sagten auch ὅδε st. ἐμός, Pors. Eur. Med. 389. 6) einen durch Zwischensätze unterbrochnen Satz nimmt es, wie das Lat. *is*, wieder auf: es kann dann vor der Unterbrechung dasselbe Pron. schon einmal gestanden haben, Valck. Phoen. 500. od. ein andres derselben Classe od. auch ein Nomen, Schaef. mel. p. 84. ja es kann anakoluthisch einen relativ begonnenen Satz wieder aufnehmen, Br. Soph. Phil. 316. Herm. Vig. p. 709. in diesen Fällen ist das demonstr. Pronomen grammatisch stets überflüssig, und wird nur der Deutlichkeit wegen gesetzt, s. Drakenb. Liv. 25, 27. Heusing. Cic. offic. 1, 28, 4. 7) elliptisch m. d. gen. ἐς τόδε χρόνου, ἡμέρας, ἡλικίας u. dgl. bis zu dem Punkt, bis zu dem Grade, Schaef. Dion. comp. p. 144.

B *absoluter Gebrauch einzelner Casus:* 1) τῇδε, vom Orte, *hier*, Il. 12, 345. 24, 139. Od. 6, 173. 12, 186. b) von der Art u. Weise, *so*, Il. 17, 512. auch in Att. Prosa. 2) acc. neutr. τόδε, *hieher*, Il. 14, 298. 24. 172. Od. 1, 409. 10, 75. 19, 407. auch ἔστε τόδε, Il. 14. 309. Od. 17, 444. 524. b) *deshalb, darum*, Od. 20, 2. 7. 23, 213. ebenso τάδε, w. m. s. 3) acc. neutr. pl. τάδε, *deshalb*, Il. 9, 77. b) *so*, Erf. Soph. OT. 265.

ὁδεία, ἡ, (ὁδεύω) Weg, Gang, Reise, das Gehn od. Reisen.

ὁδειλός, ὁ Aeol. u. Boeot. sowohl st. ὀβελός, als st. ὄβολος. w. m. s.

ὅδευμα, τό, (ὁδεύω) Weg, Gang, Reise.

ὁδευσιμος, ον, (ὁδεύω) wegsam, gangbar, zu bereisen.

ὁδευτής, οῦ, ὁ, Wanderer, Reisender.

ὁδεύω, (ὁδός) gehn, reisen, wandern, ἐπὶ νῆας, Il. 11, 569.

ὁδέω, = ὁδάω, Gramm.

ὁδίω, = ὁδεύω, zw.

ὁδηγέω, ήσω, (ὁδηγός) einen des Weges führen od. ihn auf dem Wege geleiten, τινά, dah. einem den Weg zeigen, ihm Wegweiser seyn, stets m. d. acc. d. Pers. b) übertr. einen anleiten, unterweisen, unterrichten, belehren. Spätere brauchten auch das med. st. des act. dav.

ὁδηγητήρ, ῆρος, und **ὁδηγητής**, οῦ, ὁ, Wegweiser, Führer, Geleiter; übertr. Anleiter, Lehrer, Lehrmeister: dav.

ὁδηγητικός, ἡ, όν, zum Wegweisen od. zum Wegweiser gehörig, geschickt dazu.

ὁδηγήτρια, ἡ, fem. von **ὁδηγητήρ**.

ὁδηγία, ἡ, (ὁδηγέω) das Wegweisen, Geleiten: übertr. das Anleiten, Unterrichten, Unterricht, Lehre.

ὁδηγός, ὁ, (ὁδός, ἡγέομαι) = ὁδηγητήρ: die Att. ziehn die Dor. Form ὁδᾱγός vor.

ὁδί, ἡδί, τοδί, Att. st. ὅδε, ἥδε, τόδε, w. m. s. [ῐ]

ὅδιος, ον, (ὁδός) zum Weg od. zur Reise gehörig, οἰωνός, ein für die Reise günstiges Vogelzeichen od. Vorzeichen überh. Ἑρμῆς, Hermes als Beschützer der Wege u. Reisenden, dessen Bildsäule wie die der Hekate u. a. Gottheiten an den Wegen stand.

ὅδισμα, τό, (wie von ὁδίζω) παλύγομφον heisst Xerxes über den Hellespont geschlagne Schiffbrücke b. Aesch. Pers. 72. wenn die L. richtig ist.

ὁδίτης, ου, ὁ, (ὁδός) der Wanderer, der Reisende, Hom. der auch ἄνθρωπος ὁδίτης verbindet. [⏑ – –]

ὀδμᾱλέος, έα, έον, (ὀδμή) stark riechend, bes. stinkend.

ὀδμάομαι, ήσομαι, wie ὀσμάομαι, transit. riechen, wittern, spüren: überh. wahrnehmen, bemerken, von

ὀδμή, ἡ, (ὄζω) *Geruch, Duft*, sowohl Wohlgeruch, als Gestank, Hom. bes. Od. vgl. ὀσμή. Dav.

ὀδμήεις, εσσα, εν, Geruch habend, duftig, sowohl wohlriechend, als stinkend, poet.

ὀδμηρός, ά, όν, = ὀδμήεις, zw. L.

ὀδμώδης, ες, (εἶδος) = ὀδμαλέος.

ὁδοιδοκέω, den Wegen od. Strassen auflauern, von

ὁδοιδόκος, ον, (ὁδός, δοκέω den Wegen oder Strassen auflauernd, aufpassend, von Räubern gebr. vgl. ὁδοιπόρος.

ὁδοιπλᾰνέω, aus Einem Wege in den andern irren, umherirren: die von Br. Ar. Ach. 60. aus Einer Hdschr. aufgenommne Form ὁδοιπλᾰνάω haben Wolf und Elmsley mit dem cod. Rav. wieder verworfen: von

ὁδοιπλᾰνής, ές, (ὁδός, πλανάω) aus Einem Wege in den andern irrend, herumirrend, dav.

ὁδοιπλᾰνίη, ἡ, das Abirren aus Einem Wege in den andern, das Umherirren.

ὁδοιποιέω, st. ὁδοποιέω, zw.

ὁδοιπορέω, ein ὁδοιπόρος seyn, reisen, wandern, gehn, dav.

ὁδοιπορία, ἡ, Reise, Weg, h. Hom. Merc. 65. 66.

ter b. Hdt. bes. *Landreise* im Gegens. der Seefahrt, Hdt. 8, 118.

ὁδοιπορικός, ή, όν, die Reise od. den Weg betreffend, dazu gehörig: τὸ ὁδ. verst. βιβλίον, Reisebeschreibung. 2) dem Reisenden gehörig, eigen, zukommend, geziemend, von

ὁδοιπόριος, ον, die Reise od. den Weg betreffend, dazu gehörig: τὸ ὁδοιπόριον ist Od. 15, 506. *der Reiselohn* an den Fuhrmann od. Schiffer nach vollbrachter Fahrt, (hier nach einer Seefahrt) od. *der Reisevorrath*, was man an Lebensmitteln mit auf die Fahrt nimmt, ἐφόδιον, *viaticum*, von

ὁδοιπόρος, ον, (ὁδός, πόρος, πορεύομαι) reisend, wandernd, gehend: als Subst. Reisender, Wandrer, Fussgänger, aber Il. 24, 375. Reisegefährte, Mitwandrer od. Wegweiser.

ὁδοίτης, ου, ὁ, = ὁδίτης, s. L.

ὁδόμετρον, τό, auch ὁδόμετρος, ὁ, (μέτρον) Wegmesser, zu Lande u. zur See gebraucht. 2) ὁ ὁδόμετρος auch der einen Weg Messende, Fussgänger, Läufer.

ὁδοντάγρα, ή, (ὀδούς, ἄγρα) Zahnzange, Zähne damit auszuziehn.

ὁδοντᾰγωγόν, τό, Zahnzieher, eigentl. neutr. von

ὁδοντᾰγωγός, όν, (ἄγω) zahnziehend.

ὁδοντᾰλγέω, (ἄλγος) Zahnweh haben, dav.

ὁδοντᾰλγία, ή, Zahnweh.

ὁδοντίασις, ή, das Zahnen, das Zähnebekommen, der damit verbundne Schmerz, von

ὁδοντιάω, (ὀδούς) zahnen, Zähne bekommen, daran leiden.

ὁδοντικός, ή, όν, (ὀδούς) für die Zähne passend.

ὁδοντισμός, ὁ, (wie von ὁδοντίζω) eine Art die Flöte zu blasen, wobey das Zähneknirschen od. Zischen der Schlange Pytho nachgeahmt ward, Jac. AP. p. 36.

ὁδοντογλύφις, ίδος, ή, (γλύφω) Zahnstocher, *dentiscalpium*: auch ὁδοντόγλυφον, τό.

ὁδοντοειδής, ές, (εἶδος) zahnförmig, zahnartig.

ὁδοντομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) der mit den Zähnen kämpfende. [ᾰ]

ὁδοντοξύστης, ου, ὁ, (ξέω) Zahnputzer, Zahnbürste.

ὁδοντοποιέω, (ποιέω) Zähne machen, d. i. Zähne bekommen, wie ὁδοντοφυέω.

ὁδοντόσμηγμα, τό, (σμάω) Pulver, die Zähne abzureiben, Zahnpulver.

ὁδοντότριμμα, τό, (τρίβω) = das vorherg.

ὁδοντοτύραννος, ὁ, Grosszahn, ein Wurm im Indus od. Ganges. [ῠ]

ὁδοντοφθόρος, ον, (φθείρω) zahnverderbend.

ὁδοντοφόρος, ον, (φέρω) zähnetragend, κόσμος, ein Pferdeschmuck von aufgereihten Zähnen, Philodem. ep. 27.

ὁδοντοφῠέω, Zähne hervorbringen, d. i. Zähne bekommen, zahnen, von

ὁδοντοφῠής, ές, (φύω) Zähne hervorbringend, d. i. Zähne bekommend, zahnend. 2) pass. aus den Zähnen erwachsen od. entstanden. Dav.

ὁδοντοφῠΐα, ή, das Zahnen, der damit verbundne Schmerz, der Zahnreiz.

ὁδοντόφῠτος, ον, (φύω) = ὁδοντοφυής, 2.

ὁδοντόω, (ὀδούς) mit Zähnen versehn, ὡδοντωμένος, gezähnt, dav.

ὁδοντωτός, ή, όν, gezähnt, mit Zähnen od. Kämmen versehn, ξύστρα ὁ. der Kamm.

ὁδοποιέω, (ὁδοποιός) Weg machen od. bahnen, Bahn brechen, τινί, auch zuw. sich Weg machen, sich Bahn brechen. b) gangbar od. wegsam machen, τὰ ἄβατα. c) einen auf den Weg bringen, ihn leiten, überh. fördern, helfen, τινά: eine Sache in Gang bringen, τί. Med. ὁδοποιοῦμαι, in Gang kommen, Fortgang haben, gefördert werden, von Statten gehn, zunehmen, *progredi*. d) in einen regelmässigen Gang, eine Form od. Methode bringen: dav.

ὁδοποίησις, ή, das Zurechtmachen, Bahnen, Pflastern der Wege od. Strassen, Wegebau, Strassenbau, auch das Amt des darüber Gesetzten. 2) übertr. das Wegbahnen, Uebergang, Zugang od. Hinleitung zu einer Sache, Anbahnung, Vorbereitung, dav.

ὁδοποιητικός, ή, όν, den Weg bahnend, den Uebergang od. Zugang ebnend od. erleichternd, vorbereitend.

ὁδοποιΐα, ή, = ὁδοποίησις, von

ὁδοποιός, όν, (ὁδός, ποιέω) den Weg od. die Strasse zurechtmachend, bahnend, pflasternd, ebnend: überh. = ὁδοποιητικός.

ὁδός, οῦ, ή, als Ort *Weg*, *Gang*, *Bahn*, *Pfad*, *Landstrasse*, *Heerstrasse*, schon b. Hom. häufig: jede *gangbare Gegend*, Il. 12, 168. 16, 374. ὁ. ἱππηλασίη, Il. 7, 340. ὁ. λαοφόρος, Il. 15, 682. *Eingang*, *Zugang*, Od. 13, 112. 22, 128. auch *die Bahn des Seefahrers*, Il. 6, 292. ποταμοῦ ὁδός, Flussbahn, Flussbette: πρὸ ὁδοῦ, *fürder des Wegs*, *vorwärts*, Il. 4, 382. später = προὔργου, förderlich, Nutzen od. Vortheil bringend, πρὸ ὁδοῦ εἶναι, im Vortheil seyn, etwas voraus haben: ὁδοῦ πάριργον, im Vorbeygehn, beyläufig. 2) als Handlung *Gang*, *Fahrt*, *Reise*, *das Gehn* od. *Reisen*, sowohl zu Lande als zu Wasser, oft b. Hom. bes. in der Od. auch ein Zug in kriegerischer Absicht, *ein Marsch*, *Heerszug*, *Streifzug*, so ὁδὸν ἐλθεῖν, Il. 1, 151. wo man es gew. falsch durch Hinterhalt, Nachstellung auf dem Wege erklärt: οἰωνῶν ὁδοί, der Flug der Vögel, Soph. — Die Richtung *wohin* drückt Hom. selten aus, wo es geschieht durch ἐς, Od. 22, 128. die Att. nicht bloss durch Praep., sondern auch durch den gen. Valck. Hipp. 1197. Seidl. Eur. El. 161. vgl. κέλευθος. 3) übertr. *Mittel und Weg*, etwas zu erreichen od. auszurichten, *Art und Weise*, wie man etwas thut, *der Gang* od. *das Verfahren*, das man wobey beobachtet, die Art zu sprechen, zu handeln, zu denken, bes. zu philosophiren, also ganz wie μέθοδος; 3. u. das Lat. *via*: καθ' ὁδόν, nach einem bestimmten Verfahren, methodisch. — Ion. οὐδός, b. Hom. nur Od. 17, 196.

ὀδός, οῦ, ὁ, Att. st. des Ion. οὐδός, Schwelle, Soph. s. das nähere unter οὐδός.

ὁδοσκοπέω, die Wege od. Strassen bewachen, auch wie ein Räuber belauern, von

ὁδοσκόπος, ον, (ὁδός, σκοπέω) Wege od. Strassen bewachend, auch wie ein Räuber belauernd, vgl. ὁδοιδόκος, ὁδοστάτης, ὁδοῦρος.

ὁδοστᾰτέω, am Wege stehn u. ihn bewachen. 2) den Gang od. Lauf hemmen, von

ὁδοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) am Wege stehend und auflauernd: dah. a) Weghüter, Beschützer der Wege und Strassen. b) Wegelagerer, Strassenräuber. [ᾰ]

ὁδοστρωσία, ἡ, (στρώννυμι) das Pflastern der Wege od. Strassen.
ὁδουρέω, (ὁδοῦρος) auf den Wegen aufpassen.
ὁδοίρης, ου, ὁ, = das folg. zw.
ὁδοῖρος, ον, (οὖρος) den Weg bewachend od. beschützend: bey Eur. ἡ ὁδ. Wegweiserinn, Geleiterinn. 2) den Weg belauernd, von Strassenräubern, wie ὁδοσκόπος. (man findet auch ὕδατρος u. ὁδορρός betont.)
ὀδούς, ὁ, gen. ὀδόντος, in Ion. Prosa ὀδών, όντος, *der Zahn*, das Lat. *dens*, Hom. über ἕρκος ὀδόντων s. unter ἕρκος. 2) jede hervorragende scharfe Spitze, *Zacke*, *Zinke*, *Zinne*, Schneide eines Werkzeugs, Kamm am Kammrade. 3) *der zweyte Halswirbel*, von dem daran befindlichen Fortsatze. (viell. verw. mit ἔδω, wie *dens* mit *edo*, *edens*.)
ὁδοφυλακέω, die Wege bewachen, beobachten, von
ὁδοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Weghüter, Strassenwächter, Hdt. 7, 239. 2) Wegelagerer, Strassenräuber. [ῠ]
ὁδόω, (ὁδός) den Weg zeigen; auf den rechten Weg bringen, τινά. b) in Gang bringen, einleiten. Med. in Gang kommen, von Statten gehn, Fortgang haben, gelingen, Hdt. 4, 139. wofür 6, 73. εὐοδοῦσθαι steht.
(ὀδίζομαι) ein nur von Gramm. angenommnes Thema, s. ὀδύσσομαι.
ὀδίνεμα, τό, Dor. st. ὀδίνημα. [ῠ-ῠ]
ὀδῠνάω, ήσω, Schmerz od. Betrübniss verursachen, betrüben, kränken. Med. Schmerz empfinden, sich betrüben, sich ängstigen, von
ὀδύνη, ἡ, (δύη) *Schmerz*, *Weh*, a) *Leibe-schmerz*, sehr oft in der Il., in der Od. sehr selten. b) *Seelenschmerz*, Betrübniss, Traurigkeit, Od. 1, 242. 2, 79. 4, 812. u. sonst, in der Il. nie: überh. braucht Hom. durchweg den plur., nur Il. 15, 25. den sing. τοῖς νενικημένοις ὀδύνη, den Besiegten Weh! Plut. (verw. mit ὀδύρομαι u. ὀδύσσομαι.) [ῠ-]
ὀδύνημα, τό, (ὀδυνάω) ein Schmerz. [ῠ-ῠ]
ὀδῠνηρός, ά, όν, (ὀδύνη) schmerzhaft, Pind. betrübend, kränkend.
ὀδῠνηφάτος, ον, (φάω, πέφαμαι) schmerztödtend, d. i. schmerztilgend, schmerzstillend, Il. 5, 401. 900. 11, 847.
ὀδῠνηφόρος, ον, (φέρω) schmerzbringend.
ὀδῠνοσπάς, άδος, ἡ, (σπάω) von Schmerzen gezogen, Aesch. [ᾰ]
ὀδῠνώδης, ες, (εἶδος) schmerzhaft.
ὄδυρμα, τό, die Klage, Wehklage, und
ὀδυρμός, ὁ, das Klagen, Wehklagen, Weinen, von
ὀδύρομαι, intr. *klagen*, *wehklagen*, jammern, weinen, trauern, sich betrüben, ohne Casus, oft b. Hom. σιονοχὴ τε γόῳ τε ὀδύρεσθαι, Od. 16, 145. a) m. d. gen. *um jemandes willen*, wobey man unnöthig ἕνεκα zu ergänzen pflegt, Il. 22, 424. 23, 222. Od. 4, 104. 819. 11, 40. 142. 174. u. sonst. b) ἀμφί τινι, *um jemand*, Od. 11, 486. c) τινί, einem vorklagen, in seiner Gegenwart klagen, Od. 4, 7[illegible] ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen. Il. 2, 290. 2) transit. *beklagen*, beweinen, bejammern, betrauern, m. d. acc. der Pers. oft bey Hom. seltner m. d. acc. der Sache, πατρίδα γαῖαν, das Vaterland betrauern, d. i. aus Sehnsucht nach dem fernen Vaterlande trauern, Od. 13, 219. ebenso νόστον, aus Sehnsucht nach der Heimkehr trauern, Od. 5, 153. 13, 379. Ausser praes. u. impf. braucht Hom. nur part. aor. ὀδῡράμενος, Il. 24, 48. b. d. Trag. findet sich auch δύρομαι, Pors. Eur. Hec. 734. aber das act. ὀδύρω scheint nie gebraucht zu seyn. (verw. mit δύη, ὀδύνη, ὠδίς, ὠδίνω, ὀδύσσομαι.) [ῠ-ῠ-] dav.
ὀδυρτικός, ή, όν, zum Klagen od. Weinen geneigt: kläglich, weinerlich, traurig.
ὀδυρτός, ή, όν, (ὀδύρομαι) beklagt, beweint, betrauert: beklagens-, beweinens-, betrauernswerth.
(ὀδύρω) s. ὀδύρομαι am Ende.
Ὀδῐσεύς, ὁ, Ep. st. Ὀδυσσεύς, Hom.
Ὀδῠσήϊος, ίη, ιον, Ep. st. Ὀδύσσειος, Od. 18, 355.
Ὀδυσσεία, ἡ, *die Odyssee*, Erzählung od. Dichtung vom Odysseus, eigentl. fem. von Ὀδύσσειος, verst. ποίησις: dav.
Ὀδυσσειάκός, ή, όν, zur Odyssee gehörig, sie betreffend.
Ὀδύσσειος, εία, ειον, vom Odysseus, ihm gehörig, ihm eigen, ihn betreffend, von
Ὀδυσσεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, *Odysseus*, Lat. *Ulysses* und *Ulixes*, König von Ithaka, einer der ruhmvollsten Griech. Helden vor Troia, dessen Schicksale, von der Zerstörung dieser Stadt an, die Odyssee erzählt: Hom. hat auch die bloss Ep. Form Ὀδῐσεύς häufig: der Aeol. gen. Ὀδῠσῆος findet sich nur Od. 24, 398. der acc. Ὀδυσῆ erst b. Pind. Ueber die mythische Etymologie des Namens s. Od. 19, 407. fg.
(ὀδύσσομαι) dav. gebr. aor. 1. med. ὠδῡσάμην, und 3 perf. pass. ὀδώδυσται st. ὤδυσται mit Praes. Bdtg, Od. 5, 423. — *Zürnen*, *grollen*, *hassen*, stets m. d. dat. der Pers. Hom. doch scheint Od. 19, 407. das part. ὀδυσσάμενος die pass. Bdtg, *verhasst*, *verfeindet*, zu haben: die Hom. Formen sind ὤδυσσο, ὀδύσσατο, ὀδύσσαντο, ὀδυσσάμενος. (verw. mit δύη, ὀδύνη, ὠδίς, ὠδίνω, ὀδύρομαι, dem Lat. *odi*, *odisse*, *odium*, schwerlich aber mit ῥάξ, ὀδάξω u. s. w. Die Präsensformen ὀδύσσω und ὀδύζω sind eben so wenig gebräuchlich wie ὀδύσσομαι und ὀδύζομαι.)
(ὀδύω) s. ὀδύσσομαι am Ende.
ΟΑΩ, ungebr. Thema zu ὄζω, w. m. s.
ὀδωδα, perf. mit Praes. Bdtg zu ὄζω.
ὀδώδει, 3 plqpf. zu ὄζω, Od.
ὀδωδή, ἡ, (ὀζω) Geruch, Duft, auch der Geruchssinn: dav.
ὀδωδής, ές, riechend, *olens*, sehr zw.
ὀδώδυσται, Ion. u. Att. 3 pf. mit Praes. Bdtg zu ὀδύσσομαι, Od. 5, 423.
ὀδών, όντος, ὁ, Ion. st. ὀδούς, Hdt. u. Hippocr.
ὁδωτός, ή, όν, (ὁδόω) wegbar, gangbar: übertr. ausführbar, thunlich, leicht auszurichten.
ὅεσσι, Ep. dat. plur. zu οἷς, εἷς, Hom.
ὀζαινα, ἡ, (ὄζω) ein übelriechendes Gewächs in der Nase, Nasenpolyp. 2) ein riechender Uterpolyp, auch σαρκίωμα.
ὀζαινικός, ή, όν, einen ὄζαινα, Bdtg 2. habend, dazu gehörig.
ὀζαντίης, ου, ὁ, fem. ίης, ίδος, von der Art der ὄζαινα, Bdtg 1.
ὀζάλεος, έη, έον, (ὄζος) zweigig, ästig.

ὀζία, ἡ, = θεραπεία, Hesych. (gehört wahrsch. zu πόζος, ἀοζέω.)

(ὄζω) ungebr. Thema, von dem man das fut. ὀζήσω zu ὄζω abzuleiten pflegt.

ὀζη, ἡ, (ὄζω) übler Geruch, Gestank, bes. aus dem Munde. 2) die Haut des wilden Esels, Suid.

ὀζοθήκη, ἡ, (θήκη) Gestankbehälter, Mistbehälter, Abtritt, Cloake.

Ὀζόλαι, οἱ, die Ozoler, ein Stamm der Lokrer, viell. nach den stinkenden Schwefelquellen im Lokrerlande.

ὀζόλης, ου, ὁ, der Riechende, bes. der Uebelriechende, Stinkende, dav.

ὀζόλις, ιδος, ἡ, fem. zu ὀζόλης: auch = ὄζαινα, Bdtg 2.

ὄζος, ου, ὁ, *Ast, Zweig, Reis, Schössling, Sprössling*, Hom, bes. in der Il. nach Theophr. ist es überh. die Stelle am Baum od. Gewächs, woraus ein Ast od. ein Blatt treibt od. treiben wollte, Auge, Knoten, *nodus*, dah. ὄζος ταφλός, wenn der Trieb zurückbleibt, auch sich ein Knoten im Holze bildet: auch *der Absatz*, den z. B. die Rohr- u. Getraidearten bilden, Gelenk, Jahresschuss, gew. γόνυ. 2) übertr. *Spross, Sprössling, Sohn, Nachkomme, Zögling*, ὄζος Ἄρηος in der Il. häufiges Bezw. ausgezeichneter Krieger, vgl. ἔρνος, 2) θάλος, κλάδες, 2. (verw. mit ὄσχος, μόσχος.)

ὀζόστομος, ον, (ὄζω, στόμα) dem der Mund riecht, übel aus dem Munde riechend.

ὀζόχροος, ον, (ὄζω, χρώς) dem die Haut od. der Leib riecht.

ὀζόω, (ὄζος) Aeste od. Schösslinge treiben, τὰ ἄκρα ὀζοῦται εἰς χεῖρας, die äussersten Knochen schiessen in Finger aus, Theophr. wohl nur im med. gebr.

ὄζυξ, υγος, poet. st. ὀμάζυξ.

ὄζω, fut. ὀζήσω, seltner ῥζέω, perf. mit Praes. Bdtg ὄδωδα, intr. *riechen, duften*, d. i. einen Geruch an sich haben od. von sich geben, sowohl *gut riechen*, als *stinken*: bey Hom. findet sich nur 3 plqpf. ὀδμὴ ὀδώδει, Od. 5, 60. vom Wohlgeruch eines Rauchwerks: mit dem gen. *wonach* riechen, seltner m. d. acc. Ion. AP. p. 370. häufig übertr. einen Anruch wovon haben, od. wie auch wir sagen, nach etwas riechen od. schmecken, *sapere aliquid*, Κρονίδεω ὄζειν, nach seinen Vortheilen riechen, Ar. u. dgl. wobey stets an ein *voll von etwas seyn* mit zu denken ist: κακὸν ὄζειν heißt auch der Theil, von dem der Geruch ausgeht, im gen. κακὸν ὄζειν τοῦ στόματος, wie παιδὸς ὄζειν γάμου u. dgl. Bei Ar. Pl. steht ebenso b. Xen. u. Lys. Impers. ὄζει μοι ὀδωδέ, *es riecht, duftet* od. *stinkt*. Hippocr. braucht auch das med. ὄζεσθαι st. ὄζειν. (von ὄζω kommt das Lat. *odor* u. *olere* her.) dav.

ὀζώδης, st. ὀζῶν, ὠδος, riechend, stinkend.

ὀζώδης, ες, (ὄζος, εἶδος) astig, zweigig, in Aeste getheilt, Aeste od. Knoten, von verwachsenen Holzfasern habend.

ὄθ' ἀμφὶ (ὅτε) = ὁππότε.

ὅθεν, ion. ὁκόθεν, ὁκόθε, relat. *woher, von wo, woher, von woher*, Hom. auch *wovon*: wenn ein Satz im ὅθεν liegt, steht ὅθεν scheinbar für ὅθι, ὅπου, wo, ὅθεν ἔφυγον κοπὶς ἐμὴ πάλαι, *wovon* daher wo des Silbers Ursprung ist, Il. 2, 857. vgl. 852. Soph. Tr. 701. 2) Att. auch *weshalb, weswegen*, Valck. Phoen. 27. Vgl. das fragende Correlativum πόθεν und das zeigende τόθεν.

ὀθείω und ὀθίω, = ὄθομαι, von

ὄθη, ἡ, (ὄθομαι) Sorge, Fürsorge, Obacht, Rücksicht.

ὄθι, adv. relat. poet. st. οὗ, οἷ, *wo, woselbst, allwo*, oft bey Hom. der auch ὅθι πῃ verbindet: wenn das demonstr. Adv. nicht bes. vorherging, auch *da wo, daselbst wo*. Bey Hom. wird Jota häufig elidirt. Vgl. das fragende Correlativum πόθι und das zeigende τόθι.

ὄθμα, τό, = ὄμμα, Nic.

ὀθνεῖος, εἰα, εῖον, auch zweyer End. *fremd, ausländisch*, späteres W., nicht vor Demokrit u. Plato gebr. (nach einigen von ἔθνος, nach andern st. νόθειος.) 2) st. ὀθόνινος b. Lyc. zw. dav.

ὀθνειότυμβος, ον, (τύμβος) in der Fremde begraben.

ὄθομαι, *sorgsam seyn, Rücksicht nehmen, Bedenken tragen, sich kümmern, sich scheuen*, ohne Casus wie ἀλέγω u. ἀλεγίζω gebr., dah. auch verbunden, οὐκ ἀλεγίζει, οὐδ' ὄθεται, Il. 15, 107. mit dem inf. οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ, ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, Il. 15, 166. 182. mit dem part. st. des inf. οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥίζων, Il. 5, 403. aber auch m. d. gen. οὐκ ἀλεγίζω, οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος, ich *kehre mich* an den Zürnenden nicht, *kümmre mich* nicht um ihn, *achte* seiner nicht, Il. 1, 181. Homer braucht das Wort nur in der Il. und stets mit der Negat. (an eine Abltg von ὠθέω ist nicht zu denken, ebensowenig gehört ἰνήνοθε hieher.)

ὀθόνιον, τό, = ὀθόνιον.

ὀθόνη, ἡ, *feine weisse Leinwand*, Od. 7, 107. bes. feine Schleyer und leichte Unterkleider der Frauen davon, Il. 3, 141. 18, 595. (bey Hom. stets im plur.) später auch Tischtücher, Segeltücher u. dgl. überh. Leinenzeug, bes. die feinern u. kostbarern Arten, dav.

ὀθόνινος, ίνη, ινον, von Leinwand.

ὀθόνιον, τό, Dim. von ὀθόνη, Stückchen feiner Leinwand: bes. davon gemachte Binden der Wundärzte, auch Charpie: dav.

ὀθονιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Leinwandhändler.

ὄθοννα, ἡ, eine Syrische od. Arabische Pflanze. 2) ein Arzneymittel, dessen Ursprung aber die Alten selbst nicht kannten.

ὀθονοποιός, ὁν, (ὀθόνη, ποιέω) feine Leinwand machend.

ὀθονοσκιπής, ές, (ὀθόνη, σκέπω) mit feiner Leinwand od. Leinentüchern bedeckt.

ὀθοῦνεκα st. ὅτου ἕνεκα, *weil*: zuweilen auch für ὅτι, *dass*, Soph. El. 47. 1308. u. sonst: wird ausser b. Soph. u. Eur. nicht leicht vorkommen. Die Ablig von ὅτι οὕνεκα, welches ἐκ παραλλήλου stehn soll, ist eben so falsch, wie die gew. Schreibung ὅθ' οὕνεκα, s. Wolf Anal. 4. p. 403. Buttm. ausf. Griech. Gramm. p. 721. Lobeck Phryn. p. 657. die jedoch alle ὀθοῦνεκα ohne die Koronis schreiben, welche hier aber eben so nothwendig zu stehn scheint, wie in ἐγῴμαι.)

ὄθριξ, gen. ὄτριχος, poet. st. διάθριξ, (θριξ) mit gleichem Haare, Il. 2, 765. vgl. ἄθριξ, 2.

ὄθροος, ον, poet. st. διάθροος.

οἰ, Ausruf des Schmerzes, der Betrübniss, des Mitleids, auch der Verwunderung, *weh! ach! o!* das Lat. *heu* od. *vae*, wird sowohl einzeln, als wiederholt, bes. paarweis gesetzt: zuw. m. d. nom. οἰ ἐγώ, Eur. meist aber ohne Casus, am häufigsten οἴ μοι, w. m. s. οἴ hat nur Ar. Fr. 931. in einem Wortspiel mit dem dat. von ὅς. (von οἴ geht aus οἰζύς, οἰζυρός, οἶτος, οἰκτος, οἰκτρός.)

οἱ, nom. pl. masc. des Artikels ὁ.

οἱ, nom. pl. masc. des relat. Pron. ὅς.

οἱ, dat. sing. der dritten Person masc. u. fem. st. αὐτῷ, αὐτῇ, *ihm, ihr*, oft bey Hom. der aber in der Regel das enklitische οἱ braucht: zuw. steht das Adj. statt des zu erwartenden dat. bey οἱ im gen. h. Hom. Cer. 37. Herm. h. Hom. 19, 31. die reflexive Bdtg *sich* ist seltner, immer reflexiv aber u. nie enklitisch das Ep. ἑοῖ, bey Hom. nur in der Verbindung ἑοὶ αὐτῷ, *sich selbst*, Il. 13, 495. Od. 4, 38. vgl. Jac. AP. p. 26. gew. οἱ αὐτῷ, *sich selbst, ihm selbst*. Der nom. fehlt, den gen. οὗ u. den acc. ἕ s. unter diesen Artikeln. — Weil οἱ in der ältesten Sprache das Digamma hatte, blieb auch spater οὗ von οἱ unverändert, οὗ οἱ, nicht οὐχ οἱ, das νῦ ἐφελκυστικόν blieb davon weg, und im Verse machte es Position, wenn auch nur Ein Consonant vorherging, dah. γάρ οἱ, μέν οἱ u. dgl. bey Hom. spondeisch, Heyne Il. 1, 114.

οἷ, adv. relat. *wohin, wieweit*, zu welchem Ziel, zu welcher Grenze, das Lat. *quo*: häufig m. d. gen. οἷ κακῶν, οἷ τύχης u. dgl. *bis zu welchem Grade* des Unglücks: vgl. ποῖ: scheinbar für ὅπως, οἷ φθίνει τύχα, *wohin* d. i. *wie* das Geschick endet, Eur. Hipp. 371. (οἷ scheint urspr. ein alter dat. von ὅς zu seyn.)

οἷα, s. οἷος.

οἴα, ἡ, (οἷς) das Schaaffell, auch ὄα.

οἴα, ἡ, der Sperberbaum, auch ὄα.

οἰᾶδόν, adv. einzeln, allein, einsam. (von οἶος, wie μοναδόν von μόνος.)

οἰᾱκηδόν, adv. nach Art eines οἴαξ.

οἰᾱκίζω, (οἴαξ) *steuern*, lenken, leiten, wenden, kehren, drehn, regieren.

οἰάκιον, τό, Dim. von οἴαξ. [– ⏑⏑]

οἰάκισμα, τό, (οἰακίζω) das Steuern, Lenken, Leiten. [– – – ⏑]

οἰᾱκιστής, οῦ, ὁ, (οἰακίζω) der Steurer, Lenker.

οἰᾱκονομέω, das Steuer lenken od. führen, von

οἰᾱκονόμος, ον, (οἴαξ, νέμω, 3.) das Steuer lenkend od. führend: überh. lenkend, herrschend, regierend, das Staatsruder führend.

οἰᾱκοστροφέω, das Steuer drehen od. wenden, von

οἰᾱκοστρόφος, ον, (στρέφω) das Steuer drehend od. wendend: überh. = οἰακονόμος, Pind.

οἴαξ, ᾱκος, ὁ, Ion. οἴηξ, eigentl. *der Griff des Steuerruders*, an dem dieses regiert wird, und dessen mittlerer Theil αὐχήν heisst: dah. auch *das Steuer* od. *Steuerruder* selbst, bes. b. Dichtern: aber Il. 24, 269. sind οἴηκες wahrsch. *Ringe am Joche*, κρίκοι, durch welche die Leinen gehn, mit denen die Zugthiere regiert werden. [Alpha auch in den dreysylb. Casus stets lang, Valck. Hipp. 1226.]

οἰάτης, ου, ὁ, fem. οἰάτις, ιδος. = κωμήτης, von οἴη = κώμη, Gramm. Aber Οἰάτις νομός b. Soph. OC. 1061. ist eine Weidellur im Attischen Demos Οἶα. [ᾱ]

οἰδάω, = μονάζω, von οἶος = μόνος, Gramm.

οἶδος, ὁ, ein Stück Fleisch vom Hintertheile des Halses am Ochsen.

οἴγνυμι u. οἰγω, f. οἴξω, aor. ᾤξα, part. οἴξας, ασα, αν, doch trennen die Ep. in den augmentirten Formen gew. den Diphthong, dah. bey Hom. ὤιξεν, ὠίξαν, u. impf. pass. ὠίγνυτο öffnete, aber ὤιξε nur Il. 21, 457. ὄφρα κε, *aufschliessen*, bey Hom. gew. θύρας od. πύλας: absol. ὤιξε γείτονι, er öffnete dem Alten, d. i. er machte ihm die Thür auf, Il. auch οἶνον ὤιξε, sie öffnete den Wein, Od. 3, 392. dafür οἶγε πίθον, Hes. op. 821. — Viel gebräuchlicher als das simpl. ist die Zsizg ἀνοίγνυμι, ἀνοίγω.

οἶδα, *ich weiss*, als praes. gebr. perf. zu ΕΙΔΩ, B. w. m. s.

οἰδαίνω, (οἰδέω) transit. aufschwellen, d. i. schwellen od. geschwollen machen: med. aufschwellen, d. i. geschwollen seyn, häufig übertr. vom Zorn u. von andern Leidenschaften wie *tumere*: auch das Act. findet sich in der Bdtg des Med. — Hom. zieht die Form οἰδάνω vor, w. m. s.

οἰδᾰλέος, ἁ, έον, (οἰδάω) geschwollen, aufgeschwollen, aufgebläht, aufgeblasen, gedunsen.

οἰδάνω, = οἰδαίνω, aufschwellen, d. i. aufschwellen machen, übertr. χόλος νόον οἰδάνει, Il. 9, 554. u. immed. χόλῳ οἰδάνεται κραδίη, Il. 9, 646. [– ⏑–]

οἴδαξ, ᾱκος, ὁ, (οἰδάω) = φήληξ, unreife Feige.

οἶδας, 2 sing. von οἶδα st. des gew. οἶσθα, Od. 1, 337. h. Hom. Merc. 456. 467. auch zuw. b. Att. Lobeck Phryn. p. 236.

οἴδασθα, Aeol. st. οἶδας, οἶσθα, wird bezw.

οἰδάω, ήσω, Ion. οἰδέω, (οἶδος) intr. schwellen, aufschwellen, d. i. *geschwollen seyn*, ᾤδει χρόα πάντα, er schwoll am ganzen Leibe, Od. 5, 455. überh. von jedem Körper, der durch eingeschlossne od. sich entwickelnde Luft u. Hitze sich ausdehnt, erhebt od. aufbläht, wie Geschwulst od. Gährung: auch vom Schwellen u. Zunehmen reifender Früchte od. wachsender Pflanzen, das Lat. *tumere, turgere*. 2) übertr. von den Wirkungen der Leidenschaften, den durch sie hervorgebrachten Gährungen, Aufwallungen, Bewegungen, Unordnungen u. Zerrüttungen: dah. b. Hdt. 3, 76. 127. πράγματα οἰδέοντα, gährende Zustände in Staaten, wo noch alles im Werden u. Entstehn ist, u. eines ruhigen, geordneten Daseyns ermangelt, *tument negotia*, Cic. Att. 14, 4. ebenso ward κύειν u. φλεγμαίνειν gebraucht: auch von schwülstigen Worten, Reden und Schriften. (Spätere augmentiren οἰδᾶν und οἰδεῖν nicht, Lobeck Phryn. p. 153.) dav.

οἴδημα, τό, das Aufschwellen, Geschwulst, dav.

οἰδημᾰτόεις, εσσα, εν, geschwollen, mit Geschwulst.

οἰδημᾰτώδης, ες, (εἶδος) geschwulstartig.

οἴδησις, ἡ, (οἰδάω) das Aufschwellen, Geschwulst, Erhebung, Erhabenheit.

οἰδίσκω, = οἰδαίνω, transit. aufschwellen, erheben, erhaben od. grösser machen.

οἶδμα, ατος, τό, urspr. überh. = οἶδος, aber im Dichtergebrauch fast ausschliesslich *der Wasserschwall*, die aufschwellenden, aufbrausenden, sich erhebenden Wellen, gew. vom Meere, *Meerschwall*, Il. 23, 230. Hes. Th. 109. 131. auch οἶδμα θαλάσσης, h. Hom. Cer. 14. und ἄϊον οἶδμα, h. Hom. Ap. 417. von einem aufbrausenden Strome, Il. 21, 234. später überh. *das Meer*, Τύφιον, Περσικὸν οἶδμα u. dergl. Valck. Phoen. 210. 2) act. οἶδμα νότων, das Schwellen der Westwinde, Anth. dav.

οἰδμᾰτόεις, εσσα, εν, voll schwellender Wogen, voll Wasser- od. Meerschwall, wellenreich.

οἴδνον, τό, = ὕδνον.

οἰδοποιέω, (οἶδος, ποιέω) = οἰδαίνω, οἰδίσκω.

οἶδος, τό, Geschwulst, Aufschwellung, Ausdehnung, Erhebung, insofern diess von innen hervorgebracht wird. (dav. οἰδάω, οἰδέω, οἰδαίνω, οἰδάνω, οἰδίσκω, οἴδμα.)

οἰδνός, ον, (οἶος, ἑανός) = οἰοχίτων, mit Einem Kleide.

οἶος, οἴη, οἷον, poet. st. οἷος.

(οἴομαι) ungebr. Thema, von dem mehre Temp. zu οἶομαι hergeleitet werden.

οἷος, ία, ιον, (οἷς) vom Schaafe: ἡ οἰή, verst. δορά, Schaaffell.

οἰήεις, εις, (ἔτος) poet. st. ὁμοίτης, *gleich an Jahren, gleichalterig*, Il. 2, 765. (sollte nach der Analogie von ὄθριξ, ὄθριος, ὄζις, eigentl. ὁἰτης heissen: aber das Versbedürfniss führte Verlängerung der ersten Sylbe herbey.)

οἰζῡρός, ά, όν, Att. οἰζῠρός, dreysylbig, (ὀΐζύς) *elend, kläglich*, beklagenswerth, jammervoll, unglücklich, b. Hom. gew. von Menschen, auch allgem. Beyw. der Sterblichen, Il. 13, 569. Od. 4, 197. seltner von Sachen, z. B. πόλεμος, Il. 5. 112. γόος, Od. 8, 540. νύκτες οἰζῡραί, traurige Nächte, Od. überh. mühsälig, lästig. Ohngeachtet die vorletzte Sylbe b. Hom. stets lang ist, bildet er doch des Verses wegen den comp. u. superl. οἰζῡρώτερος, οἰζῡρώτατος, st. οἰζῡρότερος u. s. w. wie κακοξεινώτερος u. λαρώτατος, Il. 17, 446. Od. 3, 105. [Ar. braucht *Ypsilon stets kurz*. Br. Lys. 948. Nub. 655. Av. 1641. Vesp. 1504. 1514. Soidl. dochm. p. 58.]

οἶζύς, ύος, ἡ, Att. οἰζύς, zweysylbig, οΐ) *Weh, Elend*, Jammer, Leiden, Unglück, Trübsal, jeder klägliche, bedauernswerthe Zustand, Drangsal, Mühsal, Noth, Ungemach, oft b. Hom. der gern πόνος καὶ οἰζύς, κάματος καὶ οἰζύς verbindet: zsgz. dat. οἰζῡῖ st. οἰζυΐ, Od. 7, 270. acc. οἰζῡν st. οἰζύν erst b. Q. Sm. über die Att. Form οἰζύς s. Pors. Eur. Hec. 944. u. p. X. Piers. Moer. p. 276. Jac. AP. p. 285. [Ypsilon in den dreysylb. Casus kurz, in den zweysylb. wahrsch. immer lang, wie Hes. Th. 214.] dav.

οἰζύω, Att. οἰζύω, dreysylbig, *wehklagen*, jammern, trauern, περί τινα, Il. 3, 408. 2) transit. *Weh* od. *Elend erdulden*, κατὰ πολλά, Il. 14, 89. dah. überh. *elend* od. *unglücklich seyn*, leiden, οἰζῦσαι ἐμάρται, Od. 4, 152. 23, 307. [Ypsilon im praes. gew. kurz, bey Ap. Rh. 4, 1351. 1374. auch lang, im fut. aor. u. s. w. immer lang.]

οἴω, Att. οἰζω, (οἴ) = οἰζύω, findet sich wohl nur in der Zsetzg δυσοίζω, u. s. w. (es kann auch von οἴ seyn, wie οἰμώζω von οἴμοι.)

(οἴζω) ungebr. Thema, von dem einige das fut. οἴσω zu φέρω herleiten.

οἴη, ἡ, = κώμη. (wahrsch. von οἶος, weil die Bewohner der κῶμαι nicht wie die Städter Haus an Haus wohnten, sondern einzeln und zerstreut, σποράδην.)

οἴη, ἡ, = ὄα, der Sperberbaum.

οἰήϊον, τό, = οἴηξ, οἴαξ, *Steuer, Steuerruder*, Od. 9, 483. 540. im plur. Od. 12, 218. Il. 19, 43. nur von Ep. gebr. [– ∪∪]

οἰηλίζω, Ion. st. οἰαλίζω, von οἴηξ.

οἴημα, τό, (οἴομαι) die Meinung, die man von einer Person od. Sache hat. 2) die Meinung, die man von sich selbst hat, Eigendünkel, dav.

οἰημᾰτίας, ου, ὁ, der eine grosse Meinung von sich hat.

οἰημάτιον, τό, Dim. von οἴημα. [ᾰ]

οἴηξ, ηκος, ὁ, Ion. st. οἴαξ, w. m. s. Il.

οἴησις, εως, ἡ, (οἴομαι) das Meinen: die Meinung, bes. vorgefasste Meinung, Vorurtheil, Wahn: auch Meinung von sich selbst, Eigendünkel: dav.

οἰησίσοφος, ον, (σοφός) sich klug od. weise dünkend. [ῐ]

οἰησίφρων, ονος, (φρήν) = οἰησίσοφος.

οἰητής, οῦ, ὁ, (οἴομαι) der Meinende, Wähnende.

οἰήτης, ου, ὁ, Ion. st. οἰάτης, Gramm.

οἰητός, ή, όν, (οἴομαι) meinend, wähnend. 2) pass. nur in der Meinung vorhanden, möglich, im Gegens. des wirklichen.

οἰΐα, ἡ, = οἴα, zw.

οἰΐς, ἰδος, ἡ, poet. st. ὄϊς, οἷς, *Schaaf*, Theocr. wie ὁμοίϊος st. ὅμοιος.

οἶκα, ας, ε, Ion. st. ἔοικα, w. m. s. Hdt.

οἴκᾰδε, adv. (οἶκος) = οἰκόνδε, *nach Hause*, in die Heimath, ins Vaterland, also überh. *heim, heimwärts*, oft bey Hom. bes. οἴκαδε ἱκέσθαι, νῖσθαι, χωστεῖν, ἀποστείχειν. 2) = οἴκοι, *zu Hause*, zuerst b. Xen., öfter b. Spätern, Lobeck Phryn. p. 44. Dor. οἴκᾰδῖς, auch οἴκαδις, wie χαμᾶζε, Dor. χαμάδις, χαμάδες, Schaef. Greg. p. 231.

οἰκάριον, τό, Dim. von οἶκος. [ᾰ]

οἰκιᾰκός, ή, όν, = οἰκιακός, sehr zw.

οἰκιοπραγέω, (οἰκῖος, πράσσω) häusliche Angelegenheiten od. eigne Geschäfte betreiben, ohne sich um fremde zu bekümmern, für sich allein leben od. sorgen, wie ἰδιοπραγέω, Gegens. πολυπραγμονέω: dav.

οἰκιοπρᾱγία, ἡ, das Betreiben eigner Geschäfte, das für sich Leben.

οἰκῖος, ία, ῖον, auch zweyer End. Ion. οἰκήϊος, ῆη, ῆον, (οἶκος) *häuslich*, zum Hause, zum Hauswesen gehörig, dah. ἡ οἰκηΐη, Haus, Familie, Hdt. 1, 107. 5, 2. τὰ οἰκῖα, das Hauswesen, der Hausstand, Haus u. Hof, Habe u. Gut, *res familiaris*. 2) *zur Familie gehörig*, verwandt, vertraut, befreundet, *familiaris*, τινί, auch πρός τινα. 3) in Bezug auf den Besitz, *eigen, eigenthümlich*, m. dgen. ἡ οἰκία, verst. γῆ, das eigne Land, d. i. Vaterland, Heimath: dah. auch das Adj. in weiterm Sinne, *heimisch, vaterländisch*. 4) überh. *wozu geeignet*, bequem, geschickt, gehörig, der Natur der Sache entsprechend od. angemessen, wie *domesticus*,

z. B. *οἰκεῖα τῆς ἀσεβείας ἡ τοῦ βίου κατάστροφή*, ein seiner Gottlosigkeit entsprechendes od. angemessnes Lebensende, Diod. auch mit *πρός* u. d. acc. Gegens. *ξένος*. 5) = *ἴδιος*, *privat*, *eigen*, im Gegens. des Oeffentlichen, *δημόσιος*, *κοινός*. Das Adv. *οἰκείως* hat dieselben Bdtgen und Constructionen wie das Adj. *οἰκείως ἔχειν πρός τινα*, in freundlichem Verhältniss zu einem stehn, s. Bdtg 2. Das Wort findet sich vor Pind. u. Hdt. nicht: nur das Ion. *οἰκηΐη* hat schon Hes. op. 459. dav.

οἰκειότης, *ητος*, ἡ, die Eigenschaft des *οἰκεῖος*, Bdtg 2. Verwandtschaft, Ehebund, häuslicher od. sonst vertrauter Umgang, Hausgenossenschaft, Freundschaft, Vertraulichkeit, dah. auch eheliche Vertraulichkeit, eheliche Beywohnung.

οἰκιόφωνος, *ον*, (*φωνή*) mit eigner Stimme, mündlich.

οἰκιόχειρος, *ον*, (*χείρ*) eigenhändig.

οἰκιόω, zum *οἰκεῖος* od. *οἰκεῖον* machen, dah. a) zum Verwandten, zum Vertrauten, zum Freunde machen. b) eigen machen, aneignen, zueignen: med. sich aneignen od. zueignen, Hdt. 1, 94. 3, 2. 4, 148. c) geeignet, bequem od. geschickt machen.

οἰκίω, poet. st. *οἰκέω*, Hes. Th. 330.

οἰκίωμα, τό, (*οἰκιόω*) Verwandtschaft, Vertraulichkeit, Zueignung, *πρός τινα*. b) das Geeignete, Bequeme, Geschickte: Geeignetheit, Bequemlichkeit, Geschicklichkeit, Tauglichkeit, *πρός τι*, auch *τινός*.

οἰκίωσις, ἡ, (*οἰκιόω*) das zum Verwandten, Vertrauten od. Freunde Machen. b) das Zueigenmachen, Aneignung, Anmassung. c) das Geeignetmachen, Bequemmachen.

οἰκειωτικός, ἡ, όν, (*οἰκιόω*, b.) aneignend.

οἰκετεία, ἡ, (*οἰκέτης*) Hausgesindo: Gesindschaft, Dienerschaft.

οἰκετεύω, = *οἰκέω*, bewohnen. Med. *οἰκετεύομαι*, ein *οἰκέτης*, Diener od. Hausklave seyn.

οἰκέτης, ου, ὁ, (*οἶκος*) eigentl. *Hausgenosse*: aber dem herrschenden Sprachgebrauch nach *Hausklave*, Knecht, Diener: doch sind bey Hdt. *οἰκέται* auch mehrmals *Weiber und Kinder*, s. Wess. zu 8, 4. vgl. 106. 142. 144. ebenso hie u. da b. Xen. u. Plato.

οἰκέτια, ἡ, = *οἰκετεία*.

οἰκετιεύς, ὁ, = *οἰκέτης*, seltnes, wahrsch. bloss kom. Wort.

οἰκετικός, ἡ, όν, (*οἰκέτης*) zum Hausgesind od. dem Hausgesinde, der Dienerschaft gehörig: *τὸ οἰκετικόν*, das Hausgesind, die Dienerschaft, *οἰκέται*.

οἰκέτις, ἴδος, ἡ, fem. von *οἰκέτης*, Hausklavinn, Dienerinn, Magd. 2) bey Theocr. Hausfrau.

οἰκεύς, *έως*, Ion. *ῆος*, ὁ, = *οἰκέτης*, *Hausgenosse*, Il. 5, 413. 6, 366. Od. 17, 533. in der Od. dagegen schon in der spätern Bdtg, *Hausklave*, Knecht, Diener, Od. 4, 245. 14, 4. u. sonst.

οἰκέω, *ήσω*, (*οἶκος*) 1) intr. *hausen*, *wohnen*, sowohl von einzelnen Menschen od. Familien, als von ganzen Völkern, Wohnsitze od. Niederlassungen haben, Hom. der es gew. mit *ἐν* verbindet: später auch m. d. blossen dat. Valck. Hipp. 744. u. nicht selten *οἰκεῖν εἰς* —, gleichs. nach einem Orte *hinwohnen*, *hinziehn*, seinen Wohnsitz hinverlegen, Valck. schol. Phoen. 1116. b) *haushalten*, wirthschaften, c) *ἡ πόλις οἰκεῖ καλῶς*, *κακῶς* u. dgl. die Stadt *wird* gut od. schlecht *verwaltet*, ist gut oder schlecht eingerichtet, befindet sich gut oder schlecht, Xen. also st. des pass. *οἰκεῖται*. 2) *bewohnen*, als Wohnsitz inne haben, m. d. acc. Il. 20, 218. u. das pass. *οἰκέοιτο πόλις*, Il. 4, 18. sonst hat Hom. diese transit. Bdtg nicht, die bey den Att. desto häufiger ist, obgleich auch diese die intr. nicht verschmähn, Wolf Dem. Lept. p. 272. *ἡ οἰκουμένη*, verst. *γῆ*, ist aber nicht überh. die von Menschen bewohnte, sondern *die von Griechen bewohnte Erde*, im Gegens. der Barbarenländer, dann als die Griechen unter Röm. Herrschaft kamen, der ganze *orbis Romanus*, erst sehr spät der ganze bewohnte Erdkreis. b) *bewirthschaften*, *verwalten*, sowohl vom Hause, als vom Staate, Valck. Phoen. 489. diatr. p. 78: *ἡ πόλις οἰκεῖται εὖ*, *καλῶς*, *κακῶς* u. dgl. vgl. 1, c. c) im pass. auch wie *οἰκίζομαι*, *angesiedelt werden*, von Menschen od. Völkern, denen neue Wohnsitze angewiesen werden, *τοιχθὰ ὤκηθεν κατωφιλαδόν*, Il. 2, 668. — Hdt braucht das med. *οἰκίσασθαι* trans. u. intr. *wohnen* u. *bewohnen*, *ἐν τῇ ἠπείρῳ*, 1, 27. vgl. 8, 115. und *τὰς νήσους*, 1, 27. aber auch das act. hat er in beyden Bdtgen.

οἰκήϊος, *ἡ*, *ἴον*, Ion. st. *οἰκεῖος*, Hes. u. Hdt.

οἴκημα, τό, (*οἰκέω*) *jeder bewohnte Ort*, Wohnsitz, Pind. Wohnung, Haus, Zimmer: insbes. a) *Hurenhaus*, Valck. Hdt. 2, 121, 5, 126. Jac. Ach. Tat. p. 936. auch b. d. Att. häufig, vgl. *τεῖχος*. b) *Käfig*, Behälter, Thiere darin aufzuziehn und zu mästen, Valck. Hdt. 7, 119. sonst gew. *οἰκίσκος*. c) *Schlafzimmer*, Hdt. 1, 9. 10. d) zu heiligem Gebrauch, *Tempel*, *Capelle*, Hdt. 8, 144. e) *Gefängniss*, Plut. f) *Speisezimmer*, sonst gew. *δίαιτα*. Dav.

οἰκημάτιον, τό, Dim. von *οἴκημα*. [ᾰ]

οἰκήσιμος, *ον*, bewohnbar, wohnlich, von

οἴκησις, ἡ, (*οἰκέω*) das Wohnen, Bewohnen: Wohnung, Haus.

οἰκητήρ, *ῆρος*, u. *οἰκητής*, οῦ, ὁ, (*οἰκέω*) Bewohner, dav.

οἰκητήριον, τό, Wohnsitz, Wohnung, Wohnhaus, eigentl. neutr. von

οἰκητήριος, *ια*, *ιον*, dem Bewohner gehörig, ihn betreffend.

οἰκητής, οῦ, ὁ, = *οἰκητήρ*, Bewohner.

οἰκητικός, ἡ, όν, (*οἰκέω*) eine Wohnung zu haben u. zu bewohnen gewohnt, Gegens. *ἄοικος*.

οἰκητόρια, τά, (*οἰκήτωρ*) Hausrath, wird bezw.

οἰκητός, ἡ, όν, (*οἰκέω*) bewohnt: bewohnbar.

οἰκήτωρ, *ορος*, ὁ, = *οἰκητήρ*, Bewohner, Hdt. 4, 34.

οἰκία, ἡ, (*οἶκος*) Haus, Behausung, Wohnung, auch vom Aufenthalt der Thiere. 2) Hauswesen, Hausstand. 3) Hausgenossenschaft, Hausgesinde, *familia*. — Im Att. Recht war *οἶκος* das Gesammtvermögen, die ganze Verlassenschaft, wie auch schon b. Hdt. s. Valck. zu 7, 224. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 379. *οἰκία* aber das Wohnhaus allein. Dav.

οἰκιᾶκός, ἡ, όν, = *οἰκεῖος*, häuslich.

οἰκίδιον, τό, Dim. von *οἶκος*. [– ⏑⏑ Ar. Nub. 9a.]

οἰκίδιος, ία, ιον, (οἶκος) = οἰκεῖος, häuslich, im Hause, privat. [-υυ-]

οἰκίζω, ίσω, (οἶκος) ein Haus od. eine Stadt bauen, Θήβην, Pind. bes. eine Pflanzstadt gründen, eine neue Niederlassung stiften: überh. eine Gegend, einen Ort, ein Haus bewohnbar od. bewohnt machen, bewohnen lassen, bevölkern, meist durch neue Ansiedler. 2) m. d. acc. der Pers. wohnen lassen, ansiedeln, als Bewohner in eine Gegend, ein Land od. Haus versetzen, eine Gegend od. ein Land bewohnen od. anbauen lassen.

οἰκῑήτης, ου, ὁ, wenig gebr. Form st. οἰκέτης.

οἰκικός, ή, όν, = οἰκεῖος, zw.

οἰκίον, τό, eigentl. Dim. von οἶκος, aber dem Gebrauch nach, bes. b. den Ion. u. den Dichtern, von οἶκος nicht verschieden, *Haus, Wohnung, Wohnsitz, Aufenthalt*, oft b. Hom. stets im plur., meist οἰκία ναίειν: vom Sitz einer Gottheit, Od. 12, 4. von der Unterwelt, Il. 20, 64. auch von Thieren, Aufenthalt, Nest, Lager, Schlupfwinkel, wo die dim. Bdtg noch am ersten zulassig wäre, bey Hom. vom Bau der Wespen u. Bienen, Il. 12, 167. 16, 261. u. vom Nest des Adlers, Il. 12, 221. [-υυ]

οἶκος, ίη, ιον, Ion. st. οἰκεῖος, Democr. Stob. p. 582, 45. zw.

οἴκισις, ή, (οἰκίζω) Erbauung, Aufbau, Gründung, bes. einer neuen Pflanzstadt, dah. Besetzung mit Bewohnern, bes. mit neuen Ansiedlern, Bevölkerung.

οἰκίσκη, ή, = οἰκίσκος.

οἰκίσκος, ὁ, eigentl. Dim. von οἶκος, Häuschen, kleines Zimmer, bes. Käfig, Behälter, Thiere darin aufzuziehn, Bretterverschlag, u. dgl.

οἰκισμός, ὁ, = οἴκισις.

οἰκιστήρ, ῆρος, u. οἰκιστής, οῦ, ὁ, (οἰκίζω) der einen Ort Bauende, Bebauende, Anbauende, mit Ansiedlern Besetzende, dav.

οἰκιστήριον, τό, = οἰκητήριον, zw.

οἰκιστής, οῦ, ὁ, = οἰκιστήρ, dav.

οἰκιστικός, ή, όν, dem Bebauer od. Anbauer gehörig, geziemend, eigen, ähnlich.

οἰκῑτεύς, ὁ, seltnes kom. Wort st. οἰκέτης.

οἰκόβιος, ον, (οἶκος, βίος) zu Hause lebend, häuslich lebend.

οἰκοβουκόλος, ὁ, (βουκόλος) Haushirt, Haushüter, Hauswächter, Aesch. Suppl. 317. wo andre οἰοβουκόλος lesen wollen.

οἰκογενής, ές, (γένος, γενέσθαι) im Hause (von einem Sklaven) geboren, Lobeck Phryn. p. 202. im Gegens. des gekauften Sklaven, wie *verna u. emptus*: auch von Hausthieren: überh. im Hause entstanden od. geworden.

οἰκοδέγμων, ονος, ὁ, (δέχομαι) der in seinem Hause aufnehmende, der Wirth.

οἰκοδέσποινα, ή, (δέσποινα) Hausfrau.

οἰκοδεσποσύνη, ή, Hausherrschaft.

οἰκοδεσποτεία, ή, die Gewalt des οἰκοδεσπότης, Bdtg 2. im astrol. Sinne, von

οἰκοδεσποτέω, ήσω, Hausherr od. Hausvater seyn, im Hause herrschen. 2) im astrol. Sinne, regieren, von dem jedesmal seinen Einfluss ausübenden Planeten, s. οἰκοδεσπότης, 2.

οἰκοδεσπότης, ου, ὁ, (δεσπότης) Hausherr, Lobeck Phryn. p. 373. 2) in der Astrologie hatte jedes Zeichen im Thierkreise ein Haus, οἶκος, für einen Planeten, der auf dasselbe nach den verschiednen Monaten u. Tagen seine Gewalt od. seinen Einfluss ausübte: dies hiess οἰκοδεσποτεῖν, regieren, der jedesmalige regierende Planet οἰκοδεσπότης. Dav.

οἰκοδεσποτικός, ή, όν, dem Hausherrn od. zum Hausherrn gehörig, ihm gebührend, geziemend od. anständig.

οἰκοδίαιτος, ον, (δίαιτα) zu Hause od. im Hause lebend. [ῑ]

οἰκοδομέω, (οἰκοδόμος) ein Haus bauen, erbauen, errichten. b) überh. bauen, erbauen, Hdt. c) übertr. auf etwas bauen, auf etwas begründen, τί ἐπί τι, Xen. d) später auch in religiosem Sinn erbauen.

οἰκοδομή, ή, (δομή) späteres unatt. Wort, das sowohl für οἰκοδόμημα, als auch für οἰκοδόμησις gebraucht ward, Lobeck Phryn. p. 490.

οἰκοδόμημα, τό, (οἰκοδομέω) das erbaute Haus, Bauwerk, Gebäude, Hdt. 2, 121, 1, 136.

οἰκοδόμησις, ή, (οἰκοδομέω) Erbauung od. Errichtung eines Hauses, Hausbau, dav.

οἰκοδομητικός, ή, όν, die Erbauung eines Hauses betreffend, zum Hausbau gehörig od. geschickt; ἡ οἰκοδομητική, verst. τέχνη, Baukunst.

οἰκοδομητός, ή, όν, (οἰκοδομέω) gebaut, erbaut: zu bauen.

οἰκοδομία, ή, = οἰκοδόμησις, Poppo Thuc. T. 1. p. 243. man betonte auch οἰκοδομιά, Lobeck Phryn. p. 487.

οἰκοδομικός, ή, όν, im Bauen geübt od. geschickt: ἡ οἰκοδομική, verst. τέχνη, Baukunst.

οἰκοδόμος, ον, (οἶκος, δέμω) ein Haus bauend, erbauend, errichtend, Hdt. vgl. Lobeck Phryn. p. 487. ὁ οἰκοδ. der Erbauer eines Hauses, der Baumeister.

οἴκοθεν, adv. (οἶκος) *von Hause*, a) aus dem eignen Hause, aus der Wohnung, Il. 11, 632. b) aus eignem Vermögen, aus eignen Mitteln, Il. 7, 364. 391. 23, 558. 592. (weiter hat Hom. das Wort nicht.) c) aus der Heimath, aus dem Vaterlande, οἴκοθεν οἴκαδε, aus Einer Heimath in die andre, Pind. überh. von jedem gewohnten Zustande, in dem man heimisch geworden ist. d) aus eignem, innern Antrieb, für sich allein, Pind. e) von Hause aus, d. i. von Grund aus, von Anfang an, von Geburt her, dah. ganz und gar, durch und durch, wie ἀρχήν, Aeschin.

οἴκοθι, adv. (οἶκος) *zu Hause*, *im Hause*, dah. überh. *daheim*, ganz das Lat. *domi*, Il. 8, 513. Od. 19, 237. 21, 398. poet. st. οἶκοι, wie ὅθι, πόθι st. οἱ, ποῖ. (Jota kann elidirt werden, Od.)

οἴκοι, adv. (οἶκος) *zu Hause*, *im Hause*, dah. überh. *daheim*, in der Heimath, im Vaterlande, *domi*, Hom. häufig in Prosa.

οἰκοκῑρδής, ές, (κέρδος) für das Haus od. die Familie vortheilhaft.

οἰκόνδε, adv. = οἴκαδε, *nach Hause*, auch in die Heimath, ins Vaterland, dah. überh. *heim*, *heimwärts*, Hom. οἰκόνδε ἄγειν, heimführen, von der Braut, Od. 6, 159.

οἰκονομέω, (οἰκονόμος) das Haus, das Hauswesen, die Haushaltung verwalten od. leiten, die Wirthschaft führen: überh. verwalten, anordnen, einrichten, zweckmässig vertheilen, leiten, regieren.

οἰκονομητικός, ἡ, όν, b. Xen. f. L. st. οἰκονομικός.
οἰκονομία, ἡ, (οἰκονομέω) Verwaltung des Hauses oder der Wirthschaft, Hauswirthschaft, auch Staatswirthschaft, Staatshaushaltung: überh. Verwaltung, Anordnung, Einrichtung, Regierung.
οἰκονομικός, ἡ, όν, im Haushalten, in Führung od. Verwaltung des Hauswesens, der Wirthschaft geübt od. geschickt: überh. im Verwalten, Anordnen, Einrichten geübt od. geschickt: ὁ οἰκονομικός, Schrift vom Haushalten, dergleichen wir noch vom Xenophon, Aristot. u. a. besitzen: ἡ οἰκονομική, verst. τέχνη, die Kunst des Haushaltens od. Wirthschaftens: τὰ οἰκονομικά, = ἡ οἰκονομία, alles zum Haushalt gehörige, Xen.
οἰκονόμος, ον, (οἶκος, νέμω) das Haus, die Haushaltung od. Wirthschaft verwaltend, Haushalter, Wirthschafter, Hauswirth, überh. Wirth.
οἰκόπεδον, τό, (πέδον) *Hausstelle*, Stelle, auf der ein Haus steht od. stehn kann, Feuerstelle, *area domus*. 2) das darauf stehende Haus selbst.
οἰκοποιέω, ein Haus machen od. bauen, von
οἰκοποιός, όν, (ποιέω) ein Haus machend oder bauend. 2) pass. im Hause gemacht od. bereitet, Soph.
οἰκούριος, ία, ιον, poet. st. οἰκούριος, Pind.
οἶκος, ου, ὁ, *Haus*, *Behausung*, *Wohnung*, schon bey Hom. sehr häufig, der das Wort aber nicht bloss von regelmässigen, festen Häusern braucht, sondern auch von der *Lagerhütte* des Achill, (die jedoch keineswegs ein Zelt war, s. κλισία) Il. 24, 471. 572. vgl. Soph. Aj. 63. von der *Höhle* des Kyklopen, Od. 9, 478. und von den Hütten der Landleute, Od. οἶκον, Ep. st. εἰς οἶκον od. οἰκόνδε, Od. 23, 7. 27. b) einzelne Abtheilung im Hause, *Zimmer*, *Gemach*, Od. 1, 356. vgl. 362. 19, 514. 598. bes. das Gemach der Frauen und das Schlafzimmer, auch das Speisezimmer. c) *Gotteshaus*, *Tempel*, zuerst b. Hdt. 8, 144. d) später auch vom Aufenthalt der Thiere, zahmer wie wilder, *Stall*, *Nest*, *Lager*, *Bau*, *Schlupfwinkel*. — Da ein Haus aus mehrern Gemächern bestand, steht der plur. οἶκοι, wie im Lat. *aedes*, eine Mehrheit von Gemächern in sich fassend, auch vom einzelnen Hause, Od. 24, 417. und bes. b. d. Att., vgl. δόμος u. δῶμα. 2) *Hauswesen*, *Haushaltung*, *Hauswirthschaft*, Hom. bes. in der Od. auch mit κλῆρος u. mit κτήματα verb. Il. 15, 498. Od. 7, 314. dah. auch *Vermögen*, Haus u. Hof, Habe u. Gut: im Att. Recht *das Gesammtvermögen*, die ganze Verlassenschaft, s. οἰκία. 3) *Hausstand*, *Familie*, Od. 6, 181. häufiger b. d. Att. dah. οἱ ἐν οἴκῳ, die zu Hause, die Hausgenossen: also überh. *das was sich im Hause befindet*. (von οἶκος kommt durch das Digamma *vicus*, wie *vinum* von οἶνος.)
οἰκός, Ion. st. ἐοικός, part. neutr. von ἔοικα.
οἴκουε, adv. st. οἴκαδε, Gramm.
οἰκοσῖτία, ἡ, das Essen zu Hause, das Essen und Leben auf eigne Kosten, von
οἰκόσιτος, ον, (σιτέω) zu Hause essend, für sich allein ohne viele Gäste essend: überh. auf eigne Kosten essend od. lebend: dah. übertr. etwas umsonst u. ohne Entgeld thuend, νήφιος, Bräutigam, der die Braut ohne Aussteuer od. nicht der Aussteuer wegen nimmt.
οἰκοσκευή, ἡ, (σκευή) Hausrath.
οἰκοσκοπικόν, τό, (σκοπέω) Wahrnehmung einer Vorbedeutung zu Hause.
οἰκοσφόρος, ον, (σῴζω) das Haus od. die Wirthschaft erhaltend, Beyw. einer wirthschaftlichen Frau, Gegens. οἰκοφθόρος.
οἰκότραφής, ές, (τρέφω) im Hause erzogen, wie οἰκογενής, οἰκότριψ, gew. von Sklaven.
οἰκοτρίβαιος, αία, ον, einem οἰκότριψ angehörig. [ῑ]
οἰκοτρίβης, ου, ὁ, = οἰκότριψ. 2) das Haus aufreibend. [ῑ]
οἰκοτρῑβικός, ἡ, όν, dem οἰκότριψ gehörig.
οἰκότριψ, ῑβος, ὁ, (τρίβω) ein im Hause geborner u. erzogner Sklave, *verna*, im Gegens. des gekauften, Att. s. Lobeck Phryn. p. 203. 2) der Hausaufreiber, Hausverderber, Ar.
οἰκοτύραννος, ὁ, (τύραννος) Haustyrann.
οἰκουμένη, ἡ, verst. γῆ, die (bes. von Griechen) bewohnte Erde, part. pass. von οἰκέω, 2. w. m. s. dav.
οἰκουμενικός, ἡ, όν, die ganze von Griechen bewohnte Erde, dann das ganze Römische Reich, auch wohl den ganzen bewohnten Erdkreis betreffend, aus dem ganzen Reiche od. Erdkreise.
οἰκουρέω, (οἰκουρός) das Haus bewachen od. hüten. b) übertr. zu Hause bleiben, einsam und eingezogen leben wie die Weiber, sich von allen öffentlichen Geschäften fern halten: dah. überh. müssig od. unthätig seyn: m. d. acc. μῆνα, einen Monat müssig hinbringen, Plut. aber πόλιν οἰκουρεῖν = οἰκεῖν, Aesch. dav.
οἰκούρημα, τό, eigentl. Hausbewachung, Haushut: übertr. οἰκούρημα ξένων, von Fremden kommender Schirm des Hauses, od. zum Schirm des Hauses gekommne Fremde, Soph. auch = οἰκουρὸς γυνή, Eur. überh. was zur Haushut gehört.
οἰκουρία, ἡ, (οἰκουρέω) das Bewachen od. Hüten des Hauses. b) übertr. das Haushüten, das zu Hause Bleiben, das stille, eingezogne Leben, bes. der Weiber, Entfernung von allen öffentlichen Geschäften: dah. überh. Müssiggang, Unthätigkeit.
οἰκουρικός, ἡ, όν, haushüterisch, häuslich, still, eingezogen, wirthlich.
οἰκούριος, ον, zum Haushüten gehörig. 2) οἰκούρια, verst. δῶρα, Lohn für die Hausbewachung od. sorgsame Führung der Haushaltung: auch sind οἰκούρια Spielsachen, die ausgehende Mütter den zu Hause bleibenden Kindern zum Zeitvertreib zurücklassen: Dor. ἰατρίνοι οἰκούριαι, häusliche Gespielinnen, Pind. von
οἰκουρός, όν, (οἶκος, οὖρος) das Haus bewachend od. hütend, Hauswächter, Haushüter, bes. vom Haushunde. b) übertr. immer zu Hause bleibend, häuslich, wirthschaftlich, bes. die Hausfrau: einsam, entfernt von allen öffentlichen Geschäften: dah. überh. müssig, unthätig.
οἰκουρότης, ητος, ἡ, seltne Form st. οἰκουρία.
οἰκοφθορέω, (οἰκοφθόρος) das Haus, das Hauswesen od. das häusliche Vermögen zu Grunde richten, auch es selbst durchbringen, Plato: überh. in Schaden bringen. Pass. sein Vermögen verlieren, drum kommen, überh. im

Schaden u. Verlust gebracht werden, Hdt. der κακοῦσθαι καὶ οἰκοφθορῆσθαι verbindet: dav.

οἰκοφθορία, ἡ, Verderb od. Zerrüttung des Hauswesens: überh. das Schaden- od. Verlustbringen, Nachtheil, Verderb, γυναικῶν γαμετῶν, verheyratheter Weiber Verführung, Plut.

οἰκοφθόρος, ον, (φθείρω) das Haus, den Haushalt od. den häuslichen Wohlstand zu Grunde richtend, zerrüttend, auch selbst durchbringend: überh. in Schaden od. Verlust bringend. 2) ὁ οἰκοφθ. Verführer fremder Weiber, Ehebrecher.

οἰκοφόρος, ον, (φέρω) das Haus tragend.

οἰκοφυλακέω, das Haus bewachen od. hüten: zu Hause seyn od. bleiben, und

οἰκοφύλακιον, τό, = οἰκούρια, s. οἰκούριος, 2. von

οἰκοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Hauswächter, Haushüter. [ῠ]

οἰκτίρημα, τό, N. T. u. **οἰκτίρησις**, ἡ, LXX. = οἰκτιρμός, von

οἰκτίρω, aor. ᾤκτιρα, (οἶκτος) *bemitleiden*, *bedauern*, *beklagen*, m. d. acc. der Pers. Il. 11, 814. 16, 5. 24, 516. u. sonst: wegen einer Sache, τινός od. τινὸς χάριν od. ἐπί τινι, Att. auch m. d. acc. c. inf. Soph. Aj. 662. Spätere Schriftst. haben auch fut. οἰκτιρήσω, aor. ᾠκτίρησα, Lobeck Phryn. p. 741. wovon οἰκτίρημα und οἰκτίρησις gebildet ward, aber ein praes. οἰκτιρέω findet sich nicht: οἰκτίρετε st. οἰκτίρετε, wofür man ohne Grund οἰκτίρητε hat ändern wollen, Posidipp. ep. 19, 4.

οἰκτίζω, (οἶκτος) wie οἰκτίρω, bemitleiden, beklagen, einen für beklagenswerth erklären, m. d. acc. der Pers. u. d. gen. der Sache. Med. wehklagen, jammern.

οἰκτικός, ή, όν, (οἶκτος) zum Mitleid gehörig.

οἰκτιρμός, οῦ, ὁ, (οἰκτίρω) Mitleid, Erbarmung, dav.

οἰκτίρμων, ον, gen. ονος, mitleidig, barmherzig.

οἴκτισμα, τό, (οἰκτίζω, Med.) Wehklage.

οἰκτισμός, οῦ, ὁ, (οἰκτίζω, Med.) das Wehklagen, Jammern.

οἴκτιστος, ίστη, ίστον, der, die, das erbarmenswürdigste, erbärmlichste, kläglichste, jämmerlichste, elendiglichste, beklagenswertheste, Hom. der als adv. οἴκτιστα braucht, Od. 22, 472. später οἰκτίστως. Irr. Superl. zu οἰκτρός wie αἴσχιστος, ἔχθιστος, κύδιστος u. dgl. gebildet: der Comp. ist regelm., nie οἰκτίων.

οἶκτος, ου, ὁ, (οἴ) *Mitleid*, *Erbarmen*, Od. 2, 81. 24, 438. eigentl. die Aeusserungen des Mitleids, das Bejammern, Bewehklagen, Bedauern.

οἰκτοσύνη, ἡ, = οἶκτος, spätes W.

οἰκτότερος, α, ον, s. οἰκτρός.

οἰκτρίζω, = οἰκτίζω, sehr zw.

οἰκτρόβιος, ον, (οἰκτρός, βίος) kläglich lebend.

οἰκτρογοάω, jämmerlich klagen, zw. von

οἰκτρόγοος, ον, (γόος) jämmerlich klagend, Plato.

οἰκτροπήμων, ον, (πῆμα) einen elenden Weg, eine elende Reise habend.

οἰκτρολογία, ἡ, (λέγω) Mitleid weckende Rede.

οἰκτροπήμαθος, ον, (μῆλαθρον) ein elendes Haus habend.

οἰκτρός, ά, όν, (οἶκτος) erbarmenswürdig, erbärmlich, kläglich, jämmerlich, elendiglich, beklagenswerth, Hom. der als adv. das neutr. plur. οἰκτρά st. οἰκτρῶς braucht: neben dem regelm. Comp. u. Sup. οἰκτρότερος, οἰκτρότατος, hat er auch den irreg. Sup. οἴκτιστος: aber οἰκτρότερος b. Hdt. 7, 46. ist nach mehrern Hdschr. in οἰκτιρότερος verbessert, vgl. Jac. AP. p. 648. 2) act. wehklagend, bejammernd, bemitleidend: auch klagend, jammernd.

οἰκτρογοάω, (χέω) φωνήν, die Stimme kläglich ergiessen, kläglich ertönen lassen, Ar.

οἰκώς, υῖα, ός, Ion. st. ἐοικώς, part. von ἔοικα. Adv. οἰκότως.

οἰκωφελής, ές, (οἶκος, ὀφέλλω) dem Hause nützlich, γυνή, eine Frau, die durch Wirthlichkeit des Hauses Wohlstand mehrt, Theocr. dav.

οἰκωφελία, Ion. —ίη, ἡ, Nutzen fürs Haus, dah. Wirthlichkeit, Häuslichkeit, häusliches u. eingezogenes Leben, wobey man der Wirthschaft obliegt, und des Hauses Wohlstand mehrt, Od. 14, 223. wo es dem Kriegsleben entgegensteht: Gegens. οἰκοφθορία.

οἶμα, ατος, τό, (οἰμάω) = οἴμημα, ὅρμημα, stürmischer Andrang, Anfall, Angriff, *impetus*, vom Löwen, Il. 16, 752. im pl. vom Adler, Il. 21, 252.

οἶμαι, zsgz. aus οἴομαι, w. m. s.

οἰμάω, ήσω, poet. st. ὁρμάω, drauflos fahren, drauflos schiessen, drauflos stürmen, bes. zum Anfall od. Angriff, Il. 22, 308. 311. Od. 24, 538. μετὰ πέλειαν, auf eine Taube losfahren, Il. 22, 140. Homer entlehnt den Ausdruck stets von Raubvögeln, und trägt ihn auf Menschen über, anfallen, angreifen, mit Schnelle, Hitze, Leidenschaft hervorbrechen, losbrechen, auf ein Ziel loseilen: die Form οἰμαίνω ist zw.

οἶμη, ἡ, = οἶμος, eigentl. *Weg*, *Gang*: gew. übertr. der Gang, den eine Erzählung od. ein Gedicht einschlägt, die dabey beobachtete Art u. Weise, dah. *die Sage*, *die Erzählung*, *das Gedicht selbst*, in der Od. 8, 74. 481. 22, 347. stets der Gang, den ein Gesang zu gehn hat, *Gesangesweise*, Gräfe Mel. 1, 17. Man schrieb auch οἴμη.

οἴμοι, Ausruf des Schmerzes, des Schreckens, des Mitleids od. Unwillens, der Betrübniss, auch der Ueberraschung, und bey Ar. Nub. 770. selbst der Freude, eigentl. οἵ μοι, *weh mir!* kommt zuerst bey Theogn. vor, denn in den Hom. Gesängen steht dafür immer ὤ μοι. Gew. steht οἴμοι absol. od. mit einem nominat. οἴμοι ἐγώ, οἴμοι τάλας, οἴμοι δείλαιος u. dgl. nicht selten m. d. gen. der Sache, um deren willen man οἴμοι ruft, οἴμοι ἀναλκείης, Theogn. 887. οἴμοι τῶν κακῶν u. dgl. auch οἴμοι μοι kommt viell. wie ὤ μοι μοι vor. — Die letzte Sylbe in οἴμοι kann b. d. Trag. u. Kom. elidirt werden, aber nur vor ω, Koen Greg. p. 171.

οἶμος, ου, ὁ, *Weg*, *Gang*, *Bahn*, *Pfad*, Hes. op. 292. und wegen der Aehnlichkeit im Kleinen, *ein Streif*, οἶμοι χνάνοιο, Streifen od. Lagen von Blaustahl, Il. 11, 24. dah. auch *Strich*, Landstrich, Aesch. Prom. 2. überh. Gang, Lauf, Reise: übertr. οἶμος ἀοιδῆς, Gang des Gesanges, den der Gesang nimmt, h. Hom. Merc. 451. Pind. Ol. 9, 72. vgl. οἴμη, welches mit οἶμος Ein Wort ist. Später u. wahrsch. zumeist von den Att. ward οἶμος wie ὁδός als fem. gebraucht, auch wohl οἶμος geschr. diese

aber nur bey Gramm. (wahrsch. Ablig vom Thema ΟΙΩ = φέρω, viell. verw. mit οἶτος.)

οἰμωγή, ἡ, (οἰμώζω) das Wehrufen, Wehklagen, Klagen u. Jammern, Hom. der es mit κωκυτός u. στοναχή verbindet, bes. in der Il.

οἴμωγμα, τό, Wehruf, Wehklage, Jammergeschrey, und

οἰμωγμός, ὁ, = οἰμωγή, Soph. von

οἰμώζω, (οἴμοι) eigentl. *weh mir! rufen*, dah. überh. *wehklagen*, *jammern*, schreyen aus Schmerz od. Betrübniss, oft b. Hom. bes. in der Il. er braucht ausschliesslich den aor. ᾠμωξα, ας, ε, part. οἰμώξας. b) οἰμωζέτω, als Verwünschungsformel, dass er zum Henker gehe! *abeat in malam rem!* bey Cic. 2) transit. *beklagen*, *bejammern*, nachhom. dav. part. aor. pass. οἰμωχθείς, beweint, Theogn. 1204. — Das Att. fut. von οἰμώζω ist οἰμωξομαι, nicht οἰμώξω, welches nur in den Orac. Sibyll. vorkommt, Jac. anim. in Athen. p. 170. (οἰμώζω ist von οἴμοι wie οἴζω von οἴ, αἰάζω von αἰ, φεύζω von φεῦ, ebenso unser *ächzen* von *ach*, u. so bey vielen andern Griech. u. Deutschen Zeitwörtern, die von Naturlauten gebildet sind.)

οἰμωκτί und **οἰμωκτί**, [ῑ] adv. von οἰμώζω, wehklagend, kläglich, jämmerlich.

οἰμωκτός, ή, όν, (οἰμώζω) zu beklagen, beklagenswerth. 2) act. wehklagend, jammernd.

οἰμωξία, ἡ, und **οἴμωξις**, ἡ, späte Formen st. οἰμωγή, auch **οἰμωκτία**, ἡ.

οἰμώσσω, = οἰμώζω, Eust.

οἰνᾰγωγός, όν, (οἶνος, ἄγω) Wein führend od. bringend.

οἰνᾰδοθήρας, ου, ὁ, (οἰνάς, 2. θηράω) Taubenfänger.

οἰναν̓θάριον, τό, Dim. von οἰνάνθη.

οἰνάνθη, ἡ, (οἶνη, ἄνθη) der erste Trieb der Weintraube, der erste ausbrechende Keim, *die Trageknospe*, die mit dem Blatt auch schon die künftige Traube in der Blüthenknospe umschliesst, ἡ πρώτη ἔκφυσις τῆς σταφυλῆς. b) erst später die entwickelte *Weinblüthe*, Geop. c) bey Dichtern überh. *Blätter u. Blüthen* des Weinstocks, auch die ganze *Weinrebe*, der Rebstock, Ar. u. Eur. d) übertr. *der erste Flaum*, das erste auskeimende Wollhaar am Kinne des Jünglings, das Milchhaar, ἴουλος, nach dem feinen wolligen Flaum der ausbrechenden Weinblätter: dah. b. Pind. Nem. 5, 11. φαίνειν γένυσι τέμενναν ματέρ' οἰνάνθας ὁπώραν, am Kinn in zartem Spross Fruchtzeit, des Rebenauflugs Mutter zeigend, als Bild der anmuthigsten Jugendzeit. 2) *die Blüthe der Waldrebe*, mit der ein wohlriechendes Oel, ἔλαιον οἰνάνθινον, auch ein Wein zubereitet ward. 3) *eine Doldenpflanze* mit weinähnlicher Blüthe. 4) ein Vogel, viell. οἰνάς, 2. Dav.

οἰνάνθινος, ίνη, ινον, von der οἰνάνθη gemacht.

οἰναν̓θίς, ίδος, ἡ, = οἰνάνθη, poet.

οἰνάρα, ἡ, Ion. **οἰνάρη** = οἴναρον. [⏑⏑–]

οἰνᾰρία, ἡ, = οἰνάρα, poet.

οἰνάριον, τό, poet. st. οἴναρον, Weinblatt. [ᾰ]

οἰνάρινος, η, ον, (οἴναρον) von Weinlaub oder Weinranken. [ᾰ]

οἰνᾰρίζω, (οἴναρον) Weinlaub abbrechen: τὰς ἀμπέλους, die Weinstöcke abblauen, beschneiden, verhauen.

οἰνάριον, τό, Dim. von οἶνος, ein wenig Wein, ein schlechter, schwacher Wein. [Alpha scheint b. d. Att. lang gewesen zu seyn, s. die Kom. Fr. b. Ath. p. 47. D. 60. C. kurz ist es bey Lucill. ep. 81, 6.]

οἰνᾰρίς, ίδος, ἡ, Weinranke, sonst κλῆμα.

οἴνᾰρον, τό, Weinblatt, Weinlaub, Weinranke, Att. auch der Weinstock selbst.

οἴνᾰρος, ὁ, b. Theophr. wahrsch. st. κόμαρος.

οἰνάς, άδος, ἡ, = οἴνη, *Weinstock*, Rebstock, Rebe. 2) eine Art *wilder Tauben* von der Farbe der reifenden Traube, auch οἰνιάς und οἰνιάς, nach andern eine Rabenart. 3) *Οἰνάδες*, αἱ, = *Μαινάδες*, Opp. Cyn. 4, 235. 4) als Adj. *weinreich*, berauscht, selbst bey einem masc. Subst. οἰνὰς κῶμος, Jac. AP. p. 222.

οἰναχθής, ές, (ἄχθος) = οἰνοβαρής.

οἰνέλαιον, τό, (ἔλαιον) mit Oel gemischter Wein.

οἰνέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) Weinhandler.

οἰνεραστής, οῦ, ὁ, (ἐραστής) Weinliebhaber.

οἰνεύομαι, (οἶνος) Wein trinken.

οἰνέω, ήσω, = οἰνεύομαι, las man sonst h. Hom. Merc. 91. wo jetzt πολυοινήσιος steht.

οἰνεών, ῶνος, ὁ, Att. **οἰνών**, (οἶνος) Weinlager, Weinkeller: auch Weinschenke.

οἴνη, ἡ, *der Weinstock*, Hes. op. 574. wofür später, wenigstens von Hekatäos Zeit an, stets ἄμπελος gebraucht ward, Athen. p. 35. 2) = οἶνος, *Wein*, poet. 3) *das Ass*, die Zahl Eins auf den Würfeln, *unio*: b. d. Ion. hiess auch der ganze Würfel οἴνη st. κύβος. (von οἴνη in dieser Bdtg ist ohne Zw. das Lat. *unus*, *unio* u. s. w. herzuleiten, vgl. οἰνίζω, 3. die Verwandlung des οι in *U* zeigt sich ebenso in ποινή, *poena*, *punio*.)

οἰνηγία, ἡ, (ἄγω) das Fahren od. Einführen des Weins.

οἰνηρός, ά, όν, (οἶνος) vom Weine, zum Weine gehörig od. geneigt, *vinosus*, weinig, weinartig: Wein enthaltend, φιάλη, Pind. Nem. 10, 81. von Gegenden, weinreich.

οἰνηρύσις, ἡ, (ἀρύω) Weinschöpfer, Gefäss zum Weinschöpfen, Ar. Ach. 1067.

οἰνιάς, άδος, ἡ, s. οἰνάς, 2.

οἰνίζω, (οἶνος) nach Wein riechen od. schmecken. 2) Med. οἰνίζομαι, sich Wein durch Tauschhandel erkaufen, Il. 7, 472. auch οἶνον οἰνίζεσθαι, Il. 8, 506. 546. (das act. hat Homer noch nicht) dann überh. sich Wein holen od. herbeyschaffen, sich Wein schöpfen. — 3) οἰνίζω von οἴνη, 3. = μονάζω, Ruhnk. schol. Plat. p. 245. u. Hesych. 2. p. 720.

οἰνικός, ή, όν, (οἶνος) vom Weine, zum Weine gehörig, ihn betreffend.

οἴνινος, ίνη, ινον, (οἶνος) vom Weine, weinern, ὄξος, Weinessig.

οἰνίσκος, ὁ, wie οἰνάριον Dim. von οἶνος.

οἰνιστηρίον, ἡ, s. das folg.

οἰνιστήρια, τά, (οἰνίζω, Med.) verst. ἱερά, der Festtag und das Opfer, wann die Athenischen Bürger ihren Söhnen, bevor sie unter die ἔφηβοι aufgenommen und eingeschrieben wurden, den Haarschopf, μαλλός, κόννος od. σπόλλις, abschnitten, dem Herakles ein Maass Wein, οἶνον μέτρον, brachten, und davon ihren φράτορες zutranken: der Becher, der dazu gebraucht ward, hiess **οἰνιστηρία**, ἡ.

οἰνοβαρείων, ὁ, = οἰνοβαρής, schwer vom Weine, weinberauscht, Od. 9, 374. 10, 555. 21, 304. (ist Ion. part. von οἰνοβαρέω.)

οἰνοβαρέω, schwer vom Weine seyn, weinberauscht seyn, Theogn. 503. in der Od. findet sich das Ion. part. οἰνοβαρείων, von

οἰνοβαρής, ἐς, (βάρος, βαρύς) schwer vom Weine, weinberauscht, weintrunken, *vino gravis*, Il. 1, 225.

οἰνοβαφής, ἐς, (βάπτω) weinbenetzt, in Wein getaucht, d. i. trunken.

οἰνοβρεχής, ἐς, (βρέχω) weinbefeuchtet, d. i. trunken.

οἰνοβρώς, ῶτος, (βιβρώσκω) mit Wein gegessen od. mit Wein zu essen, Nic.

οἰνόγαλα, ακτος, τό, (γάλα) Weinmilch.

οἰνόγαρον, τό, mit Wein vermischtes γάρον.

οἰνογευστέω, Wein kosten, von

οἰνογεύστης, ου, ὁ, (γεύω) Weinkoster, dav.

οἰνογευστικός, ή, όν, zum Weinkosten gehörig.

οἰνοδόκος, ον, (δέχομαι) Wein aufnehmend od. in sich fassend, Pind.

οἰνοδόκης, ὁ, Dor. st. οἰνοδόκης.

οἰνοδοτέω, Wein geben: τινά, einem Wein verordnen od. eingeben, vom Arzte, von

οἰνοδότης, ου, ὁ, (δότης, δίδωμι) Weingeber, Weinspender.

οἰνοειδής, ἐς, (εἶδος) weinähnlich, weinartig.

οἰνέος, εσσα, εν, zsgz. οἰνοῦς, οἶσσα, Att. οἶττα, οῖν, (οἶνος) = οἰνηρός, von od. mit Wein gemacht. b) ἡ οἰνοῦττα, ein aus Graupen, Wasser, Oel u. Wein gemachter Kuchen od. Brey, den bes. die Athen. Ruderer bekamen, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 309. 2) ein Kraut.

οἰνοθάω, (ἠθέω) Wein durchschlagen od. durchseigen, dav.

οἰνοθήτης, οῦ, ὁ, Weindurchseiger.

οἰνοθήκη, ἡ, (θήκη) Weinlager.

οἰνοθήρας, ου, ὁ, und οἰνοθηρίς, ἡ, eine Strauchart, deren Wurzel nach Wein riecht, auch οἴνανθα, ἡ. Die beste Hdschr. des Theophr. nennt das Gewächs jedoch ἀνοθήρας.

οἰνόθρυπτος, ον, (θρύπτω) durch Wein verweichlicht, will Valck. Adon. p. 329. C. bey Theocr. 25, 25. st. αἰνόθρυπτος lesen.

οἰνοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Weinschenker. [ᾰ]

οἰνοκόμη, ἡ, (κωμάζω) die von Wein sprudelnde, berauschte, Kom.

οἰνόληπτος, ον, (λαμβάνω) vom Wein ergriffen, trunken.

οἰνολογέω, (λέγω) Wein od. Trauben lesen. 2) vom Weine sprechen.

οἰνομανής, ές, (μαίνομαι) weintoll, toll auf Wein, rasend von Liebe zum Weine, dav.

οἰνομανία, ἡ, Weintollheit.

οἰνομάχη, ἡ, (μάχλος) die vom Wein od. Weindunst üppige, Kom.

οἴνομι, ῖτος, τό, (μέλι) Weinhonig, eine Art Meth.

οἰνομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Weinmutter.

οἶνον, τό, = οἴναρον, zw.

οἰνοπή, ἡ, (πίδον) Weinland; Weinberg.

οἰνοπέδιον, τό, Weinland, Weinberg, Boden zum Traubenbau, τέμενος οἰνοπέδοιο, Il. 9, 579. die gebaute Fläche des Weinlandes: eigentl. neutr. v. οἰνόπεδος.

οἰνόπεδος, ον, (πίδον) mit Weinland, Wein tragend, weinreich, ἀλωή, Od. 1, 193. 11, 193.

οἰνοπέπαντος, ον, (πεπαίνω) βότρυς, Traube, in der der Wein gereift ist, Crinag. 6.

οἰνοπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπτεύω) nach Wein gaffend, lüstern danach, Ar. Thesm. 593. kom. nach γυναικοπίπης, παιδοπίπης, παρθενοπίπης gebildet, also nicht von πιπίζω herzuleiten: doch schwankt die Lesart b. Ar. zwischen οἰνοπίπης und οἰνοπότις.

οἰνοπλάνητος, ον, (πλανάω) durch Wein verwirrt, weinbethört. [ᾰ]

οἰνοπληθής, ἐς, (πλήθω) voll Weines, weinreich, Συρίη, Od. 15, 406.

οἰνοπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) vom Weine geschlagen od. getroffen, d. i. trunken.

οἰνοποιέω, (οἰνοποιός) Wein bereiten, dav.

οἰνοποΐα, ἡ, Bereitung des Weins.

οἰνοποιός, όν, (ποιέω) Wein bereiten.

οἰνοπόρος, ον, (πορέω) Wein darbietend.

οἰνοποσία, ἡ, (πόσις) das Weintrinken.

οἰνοπόσιον, τό, = οἰνοποσία.

οἰνοποτάζω, poet. st. οἰνοποτέω, Wein trinken, Il. 20, 84. Od. 6, 309. 20, 262.

οἰνοποτέω, (οἰνοπότης) Wein trinken.

οἰνοποτήρ, ῆρος, ὁ, poet. st. οἰνοπότης, Weintrinker, ἄνδρες οἰνοποτῆρες, Od. 8, 456.

οἰνοπότης, ου, ὁ, (πότης) Weintrinker, Weinsäufer, Zecher.

οἰνοπότις, ιδος, ἡ, fem. von οἰνοπότης, Weintrinkerinn.

οἰνόπτης, ου, ὁ, (ὄψομαι) Weinschauer, der bey Trinkgelagen darauf zu sehn hatte, dass man das rechte Maass Wasser zum Weine mischte.

οἰνοπωλέω, Wein verkaufen, von

οἰνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Weinhändler, dav.

οἰνοπώλιον, τό, Ort wo man Wein verkauft, Weinhaus, Weinschank, Weinladen.

οἰνοπωτέω, = οἰνοποτέω.

οἶνος, ου, ὁ, *Wein*, ausgepresster und gegorener *Traubensaft*, schon b. Hom. sehr häufig, bey dem er theils schwarz, μέλας, theils roth, ἐρυθρός, ist, und bes. als feurig, αἴθοψ, als süss, ἡδύς, μελιηδής, μελιφρων, ἡδύποτος, und als wohlriechend, εὐώδης, geschätzt wird: mit Wasser gemischt pflegten ihn auch schon die Hom. Helden zu trinken, bes. die in der Od. ἐν οἴνῳ, ἐπ' οἴνῳ, παρ' οἴνῳ, beym Weine, *inter pocula*, Valck. Callim. p. 15. 262. auch im plur. ἐν οἴνοις, u. s. w. Erf. Soph. OT. 773. 2) der gegorene Saft von Aepfeln, Birnen u. a. Baumfrüchten, *Obstwein*, *Cider*. 3) ein berauschender Trank von gemalzter u. mit Wasser abgegorener Gerste, auch von Waizen, also eine Art *Bier*, οἶνος ἐκ κριθῶν, Wess. Hdt. 2, 77. so findet sich auch im Alterthum schon *Palmwein*, Hdt. 1, 193. 194. 2, 86. *Lotoswein*, Hdt. 4, 177. u. dgl. welchen weinartigen Getränken Hdt. 2, 60. den eigentlichen *Traubenwein* als οἶνος ἀμπέλινος entgegensetzt. 4) der Ort wo Wein verkauft wird, vgl. μύρον, 3. u. ἰχθύς, 2. (von οἶνος ward durch das Digamma *vinum*, wie *vicus* von οἶκος. Plato im Kratyl. p. 406. C. leitet οἶνος scherzend von οἶσθα νοῦν ἔχειν ab, vgl. Ath. 2, 1.)

οἰνοσπονδά, τά, (σπένδω) ἱερά, Opfer, wobey die Libation mit Wein geschah.

οἰνοσσόος, ον, (σώζω) Wein erhaltend.
οἰνοτόκος, ον, (τίκτω) Wein erzeugend.
οἰνοτρόπαι, αἱ, (τρέπω) Weinverwandlerinnen, hiessen des Königs Anios von Delos drey Töchter, weil sie Wasser in Wein verwandeln konnten.
οἰνοτρόφος, ον, (τρέφω) Wein nährend od. tragend.
οἰνουργία, ἡ, (ἔργον) Verfertigung und Zubereitung des Weins.
οἰνοῦς, οἰνοῦσσα, Att. **οἰνοῦττα**, **οἰνοῦν**, zsgz. st. **οἰνόεις**, εσσα, εν, w. m. s.
οἰνοφῡγία, ἡ, (φαγεῖν) das Weinessen, zw.
οἰνοφλῡγέω, (οἰνόφλυξ) der Trunkenheit ergeben od. trunken seyn, dav.
οἰνοφλῐγία, ἡ, Trunkliebe, Weintrunkenheit.
οἰνόφλυκτος, ον, = **οἰνόφλυξ**.
οἰνόφλυξ, ῡγος, (φλύω) trunksüchtig, weintrunken.
οἰνοφορεῖον, τό, Weinfass, von
οἰνοφορέω, (οἰνοφόρος) Wein tragen.
οἰνοφόριον, τό, = **οἰνοφορεῖον**.
οἰνοφόρος, ον, (φέρω) Wein tragend, bringend, hervorbringend, haltend, fassend, **ἀγεῖος**, Weingefäss, wie **οἰνοφορεῖον**, **οἰνοφόριον**, *oenophorus*.
οἰνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Weinhüter. [ῠ]
οἰνόφῡτος, ον, (φύω) mit Wein bepflanzt od. bewachsen. 2) act. mit verändertem Ton, **οἰνοφύτος**, ον, Wein pflanzend.
οἰνοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich am Weine freuend.
οἰνοχάρων, οντος, ὁ, (Χάρων) *Weincharon*, kom. Beyw. des Philippos von Makedonien, weil er die Lebenden durch vergifteten *Wein* wie ein andrer *Charon* in die Unterwelt beförderte, wohl mit Anspielung auf **οἰνοχαρής**, wegen seiner bekannten Trunkliebe, Alc. Messen. ep. 15, 3. [-⏑⏑-]
οἰνοχοΐα, ἡ, das Weineinschenken, von
οἰνοχοίω, = **οἰνοχοέω**, Wein einschenken, Hom. der aber von dieser Form nur das praes. braucht.
οἰνοχοέω, ήσω, (**οἰνοχόος**) Wein zum Trinken eingiessen, einschenken, Hom. der aber von dieser Form nur 3 impf. **ᾠνοχόει** u. **ἐᾠνοχόει**, und inf. aor. **οἰνοχοῆσαι** braucht: **νέκταρ ἐᾠνοχόει**, sie schenkte Nektar als Wein ein, Il. 4, 3.
οἰνοχόη, ἡ, Gefäss, mit dem man Wein aus dem Mischgefässe, **κρατῆρι**, in die Trinkgefässe giesst, Giesskanne, Hes. op. 746. 2) b. d. Spätern der Schenktisch mit den Trinkgefässen: auch 3) die Mundschenkinn.
οἰνοχόημα, τό, (**οἰνοχοέω**) das was der **οἰνοχόος** eingiesst. 2) ein Fest, wobey Wein gereicht wird, Plut.
οἰνοχοΐα, ἡ, = **οἰνοχοεία**.
οἰνοχοϊκός, ή, όν, zum **οἰνοχόος** gehörig.
οἰνοχόος, ον, (χέω) Wein zum Trinken eingiessend, einschenkend, ergiessend: als Subst. *der Weinschenk* od. *Mundschenk*, Hom.
οἰνοχρώς, ῶτος, (χρώς) weinfarbig.
οἰνόχῡτος, ον, (χέω) **πόμα**, eingeschenkter Trunk Weins, Soph.
οἶνοψ, οπος, ὁ, (οἶνος, ὤψ) *weinfarbig*, wie Wein anzusehn od. aussehend: bey Hom. (der jedoch den nom. gar nicht hat) gew. Beyw. des unruhigen, bewegten Meeres, wo also die rothspielende Dunkelheit des Wogenschlages mit der Farbe des Homerischen **μέλας οἶνος** verglichen wird, s. bes. Il. 23, 316. Od. 2, 421. 5, 132. Voss Virg. Georg. 4, 373. vgl. **πορφύρεος**: dah. auch schon b. Hom. von der Farbe der Stiere, *dunkelroth*, Il. 13, 703. Od. 13, 32. b) später überh. *hochroth*, stark geröthet, Wern. Tryph. 521. ebenso **οἰνωπός**, Valck. Phoen. 1167.
οἰνόω, (**οἶνος**) mit Wein berauschen, trunken machen, **οἰνωθέντες**, Betrunkne, Od. 16, 292. 19. 11. (das act. hat Hom. nicht.) 2) zu Wein machen, in Wein verwandeln.
οἰνώδης, ες, zsgz. st. **οἰνοειδής**: auch weinreich.
οἰνών, ῶνος, ὁ, Att. st. **οἰνεών**, w. m. s.
οἰνωπός, ή, όν, auch zweyer End. (ῶψ) = **οἶνοψ**, nachhom.
οἴνωσις, ἡ, (**οἰνόω**) Trunkenheit.
οἰνωτός, ή, όν, (**οἰνόω**) betrunken gemacht, berauscht. 2) von od. mit Wein gemacht.
οἴνωτρον, τό, der Weinpfahl.
οἰνώψ, ῶπος, (ὤψ) = **οἶνοψ**, **οἰνωπός**, Schaef. Soph. OC. 674. Pors. Eur. Med. 1363.
οἴξασα, fem. part. aor. 1. zu **οἴγνυμι**, Il.
οἷο, Ion. st. **οὗ**, gen. des pron. possess. **ὅς**, *sein*, *ihr*, Hom. nie st. **οὗ** als gen. des pron. pers., der Ion. **εἷο** haben muss: **οἱόπερ**, Ion. st. **οὑπερ**.
οἰοβάτης, ου, ὁ, = **οἰόβατος**, zw. [-⏑⏑-]
οἰόβᾰτος, ον, (**οἷος**, **βαίνω**) allein schreitend: überh. einsam, öde, verlassen.
οἰόβιος, ον, (**οἷος**, **βίος**) einsam lebend.
οἰοβόας, ὁ, s. **οἰοβώτας**.
οἰόβοτος, ον, (**οἷς**, **βόσκω**) = **μηλόβοτος**, von Schaafen beweidet.
οἰοβουκόλος, ον, (**βουκόλος**) entw. von **οἷς**, Schaafhirt, od. von **οἷος**, einsamer Hirt.
οἰοβώτας, ὁ, (**οἷος**, **βόσκω**) der allein weidende, **φρενὸς οἰοβώτης**, der seinen Sinn allein weidende, d. i. der halsstarrige, eigensinnige, seinen eignen Weg gehende, Soph. Aj. 615. wo andre **οἰοβότας** lesen, vgl. **οἰόφρων**.
οἰόγᾰμος, ον, (**γαμέω**) = **μονόγαμος**.
οἰόζωνος, ον, (**ζώνη**) = **μονόζωνος**, 1 u. 2. Soph.
οἰόθεν, adv. (**οἷος**) von Einem allein, von Einer Seite allein, dah. überh. allein, für sich: bey Hom. stets **οἰόθεν οἷος** verb., Il. 7, 39. 226. eigentl. *allein von Einer Seite allein*, also ein verstärktes **οἷος**, *ganz allein*, *allein für sich*, wie **αὐτόθεν αὐτῶς**, Heyne Il. T. 5. p. 315.
οἰόθῐ, adv. (**οἷος**) allein, für sich.
οἰόκερως, ωτος, (**κέρας**) Einhörnig. 2) = **μονόκερως**.
οἴομαι, impf. **ᾠόμην**, fut. **οἰήσομαι**, aor. **ᾠήθην**, inf. **οἰηθῆναι**, part. **οἰηθείς**. Von diesen Att. Formen braucht aber Homer keine als 3 opt. praes. **οἴοιτο**, zweymal in der Od. 17, 580. 22, 12. Seine Temp. sind übrigens folgende: praes. in act. Form **οἴω**, nur in der Il. (eilfmal) u. h. Merc. (zweymal) viel häufiger aufgelöst **οἶω**, im Med. stets aufgelöst **οἶομαι**, **οἶεαι**, **οἰόμενος** u. s. w. vom impf. **ᾠόμην**, 3 sing. **ᾠίετο**, aor. **ᾠήθην**, nur Od. 4, 453. 16, 475. part. **οἰηθείς**, nur Il. 9, 455. häufiger von einem aor. med. **ᾠησάμην** 3 sing. **οἰήσατο**, bey Hom. stets ohne Augment, u. part. **οἰησάμενος**: von **ᾠήθην** bildeten wieder spätere unatt. Schriftst. sich ihren eignen inf. aor. **οἰοθῆναι** nebst dem part. **οἰοθείς**, und Arat. hat einen inf. aor. **οἰήσασθαι**, den noch Spätere sogar in

Prosa brauchen, Lobeck Phryn. p. 719. Dor. Praes. οἰῶ, Ar. Lys. 997. Die Att. aber brauchten auch, mit etwas modificirter Bdtg, ein zsgz. praes. οἶμαι, impf. ᾠμην, jedoch beydes nur in der ersten Pers. sing., s. davon unten, Constr. 6. [das durch Auflösung des Diphthongs entstandne Jota ist bey Hom. und den folg. Ep. *durch alle Temp. lang*, dah. Schreibweisen wie οἴσσατο u. dgl. zwiefach unrichtig: nur das act. praes. οἴω hat Jota dann *kurz*, wenn das Wort nicht am Ende, sondern *in der Mitte des Hexameters* steht, welches in der Il. neunmal, in der Od. viermal vorkommt: gewöhnl. schliesst οἴω dann den ersten od. den zweyten Fuss, den dritten nur Il. 23, 467. den vierten ebenso nur Od. 19, 215. einzige Ausnahme ist Od. 18, 259. wo οἴω, ⏑ – –, mitten im Verse steht, aber auch gegen sonstigen Hom. Gebrauch die letzte Sylbe vor einem folg. Vocal wieder kurz wird, und überdiess die Lesart schwankt: οἴω schliesst zwar gew. den Vers, kann aber auch in der Mitte stehn, doch immer so, dass die erste Sylbe in die Hebung kommt, Il. 15, 298. 21, 533. 23, 310.] Grundbdtg: *meinen, vermuthen*, also stets von etwas ungewissem, noch zweifelhaften, wofür wir auch *denken* u. *glauben* sagen, als Gegens. von *wissen*: a) mit Bezug auf etwas Zukünftiges, *ahnen, schwanen, voraussehn*. b) wenn die Vermuthung, Erwartung od. Ahnung sich auf etwas bestimmt gutes richtet, *hoffen*. c) wenn sie auf etwas bestimmt schlimmes geht, *argwöhnen, fürchten*. d) bezieht das noch unentschiedne sich auf etwas selbstkräftig zu unternehmendes od. auszuführendes, *gedenken, beabsichtigen, gemeint* od. *gewillt seyn, vorhaben*, also überh. *wollen*. e) häufig liegt aber auch der Begriff eines völligen *überzeugt seyns* darin, wie in unserm *ich sollte meinen, ich sollte denken*, sodass das Wort dann entw. mit bescheidner Mässigung od. mit ironischer Verstärkung des Gedankens gebraucht ist. f) endlich in Bezug auf ein Urtheil od. eine Meinung, *dunken, bedünken, sich vorstellen, sich einbilden*, woran sich bes. b. d. Att. häufig der Nebenbegriff *des Dünkels*, der übertriebnen Einbildung od. der verkehrten Vorstellung vom eignen Werth anschliesst: übrigens findet sich das Wort in allen angegebnen Beziehungen schon b. Hom. so häufig, dass keine Beyspiele für die einzelnen Bestimmungen nöthig sind.

Construction: 1) am häufigsten, bes. b. Hom., mit dem acc. c. inf. und zwar meist mit dem fut. inf., aber auch a) mit dem inf. praes., der dann gew. fut. Bdtg hat, wie Il. 1, 204. 5, 894. 20, 141. u. sonst: doch auch nicht selten bey der wirklichen Gegenwart, wie Od. 1, 323. 10, 252. b) mit dem inf. aor. wie Il. 1, 558. 18, 551. 13, 273. Od. 5, 27. auch zuw. in Att. Prosa, Lobeck Phryn. p. 751. obgleich hier Thom. M. stets den inf. fut. foderte. Vgl. übrigens 2. b. u. 5. b. 2) mit den einfachen inf. (ohne acc.) in welchem Falle Hauptverbum u. inf. dasselbe Subject haben, z. B. κιχήσεσθαί σε δίω, *ich* denke, dass *ich* dich einholen werde, od. ich denke dich einzuholen, Il. 6, 341. οὐ γὰρ ὀΐω πολεμίζειν, ich gedenke nicht zu kämpfen, Il. 13, 262. ἐν πρώτοισιν ὀΐω ἔμμεναι, ich meine od. bilde mir ein, unter den ersten zu seyn, Od. 8, 180. vgl. Il. 1, 296. 4, 12. Od. 19, 215. b) hiervon sind die Fälle wohl zu unterscheiden, wo das Subject des inf. ausgelassen ist, weil es leicht aus dem Zusammenhang ergänzt werden kann, z. B. τρώσεσθαι ὀΐω, ich fürchte, dass *mancher* verwundet werden wird, Il. 12, 66. wo indess der Fürchtende sich selbst noch mit einschliesst, wie auch Od. 12, 212. τῶνδε μνήσεσθαι ὀΐω, ich hoffe, *wir* werden uns dessen erinnern: aber νηὸς ἔφισσαί μι, μή με καταπτίνωσι. διώκειν γὰρ ὀΐω, denn *ich* fürchte, dass *sie* mich verfolgen, Od. 15, 278. vgl. 1, 201. diese Fälle gehören also eigentl. nach nr. 1. 3) absol. αἰεί ὀΐεαι, immer argwöhnest du, Il. 1, 561. ebenso in der Bdtg *meinen, glauben, erwarten*, Od. 24, 401. bes. braucht aber Hom. so den aor. med. θυμὸς ὄΐσατό μοι, das Herz *ahndete* es mir, Od. 9, 213. auch ὄΐσατο κατὰ θυμόν, er *ahndete* es im Herzen, Od. 19, 390. vgl. 9, 539. 14, 298. 15, 443. 4) impersonal. nur Od. 19, 312. ὄΐεταί μοι ἀνὰ θυμόν, *es ahnet* mir im Herzen, es deucht mir. 5) transit. m. d. acc. in der Bdtg *meinen, glauben*, Od. 13, 427. *merken, ahnen*, Κῆρας, Il. 13, 283. γόον δ' ὤΐττο θυμός, Trauer ahnete die Seele, Od. 10, 248. (andre erkl. seine Seele dachte nichts als Klagen, falsch!) *erwarten, erharren, erhoffen*, Od. 2, 351. b) man unterscheide hiervon die eigentl. zu nr. 1. gehörenden Stellen, wo der acc. c. inf. stehn sollte, der inf. aber, als leicht ergänzbar aus dem Vorhergegangnen od. aus dem Zusammenhange, ausgelassen ist, u. also nur ein acc. erscheint, der aber nicht unmittelbar von οἴομαι abhängt, so Od. 14, 363. 22, 165. 6) allein einen selbständigen Zwischensatz bildend, nur in der ersten Pers. ἐν πρώτοισιν, ὀΐω, κείσεται, unter den ersten, *mein' ich*, wird er liegen, Il. 8, 536. ὕστερά γ', ὀΐω, γνώσεαι, hinterdrein, *mein' ich*, wirst du es merken, Od. 16, 309. ebenso Il. 13, 153. Od. 2, 255. 25, 261. wobey zu bemerken, dass Hom. in diesem Falle nur die act. Form οἴω, nie die längere des Med. hat: und diess ist auch gew. der Gebrauch des bey den Att. so häufigen zusammengezognen οἶμαι, impf. ᾠμην, das in der Regel so als Zwischensatz u. ohne weitere Verbindung steht, wie unser *mein' ich, denk' ich, glaub' ich* u. dgl. man unterscheidet hier jedoch einen zweyfachen Gebrauch: a) οἶμαι steht als Ausdruck der Bescheidenheit od. Höflichkeit, auch das als blosse Meinung od. Vermuthung aussprechend, was eigentl. als sichere und unbestreitbare Behauptung gelten soll. b) in Erwiederungen auf eine negative Frage bekraftigt es nachdrücklich, *das will ich meinen! das versteht sich!* Plat. dann muss es aber immer den antwortenden Satz anfangen. — Die Regel des Thom. M. p. 645. οἶμαι werde bey genauen Schriftst. nur *von unbezweifelt gewissen*, οἴομαι nur *von ungewissen Dingen* gebraucht, ist längst als nichtig anerkannt: dagegen steht οἶμαι oft b. d. Att. geradezu für οἴομαι, Schaef. Dion. comp. p. 350.

7) bes. Att. Redeweisen: a) als eingeschobne Frage, πῶς οἴει; πῶς οἴεσθε; *wie glaubst du wohl?* zur Steigerung eines Begriffs, wie πῶς δοκεῖς; auch οἴει allein, *meinst du nicht? was meinst du?* Heind. Plat. Theaet. p. 147. A. b) οἴομαι δεῖν, ich halte für nöthig, ich habe mir vorgesetzt, ich will, oft b. Plato, z. B. λέγειν οἴεται δεῖν ποιεῖν δεινούς, *er will* die Leute zu geschickten Rednern machen, Men. p. 95. C. οἴεται δεῖν εἰδέναι, *er will* sehr klug seyn, *er bildet sich ein* sehr klug zu seyn, Alc. 2. p. 144. D. 146. es setzt immer *einen Dünkel, eine Einbildung* voraus. c) οἴεσθαι δεῖ od. χρή, man kann sich denken, man kann sich leicht vorstellen. (οἴομαι wird gew. vom Thema ΟΙΩ = φέρω hergeleitet, weil der Begriff des Lat. *fert animus* u. dgl. darin zu liegen scheint, aber aus solchen uneigentlichen Ausdrücken lassen sich keine etymol. Schlüsse machen.)

οἷον, neutr. von οἷος, s. οἷος, 6.

οἱονεῖ, st. οἷον ἄν τι, wie wann etwa, gleichsam etwa.

οἱονεί, st. οἷον εἰ, wie wenn, gleichsam.

οἱονοϊστική, ἡ, eine aus οἴησις, νοῦς u. ἱστορία zusammengesetzte Kunst, von welchem selbstgemachten Worte Plato Phaedr. p. 244. C. die οἰωνιστική abzuleiten sich stellt. (gew. L. ist οἰονοητική, die Buttm. zuerst verbessert hat.)

οἰονόμος, ον, (οἷος, νέμω) allein weidend od. lebend: dah. überh. einsam, allein, auch von Gegenden.

οἰόντε, möglich, οὐχ οἰόντε, unmöglich, s. οἷος, 3. b.

οἰοπίδη, ἡ, (πίδη) Crinag. 38, 4. ein dunkles Wort, viell. von οἷς, eine Art wollener Binde für kranke Füsse.

οἰοπέδιλος, ον, (οἷος, πέδιλον) mit Einem Schuh.

οἰόπλοκος, ον, (οἷς, πέκω) vom Schaaf geschoren, v. L. b. Soph. OC. 475. st. νεόπλοκος.

οἰοπολέω, (οἷος, πέλομαι) allein seyn, einsam leben, von οἰοπόλος, 1.

οἰοπολέω, (οἷς, πολέω) Schaafe hüten od. weiden, von οἰοπόλος, 2.

οἰοπόλος, ον, (οἷος, πέλομαι) allein seyend, allein lebend, überh. allein, einsam, verlassen: bey Hom. stets von Gegenden, χῶρος, σταθμός, οὖρα, bes. in der Il., von Personen zuerst b. Pind.

οἰοπόλος, ον, (οἷς, πολέω) Schaafe hütend od. weidend, Ἑρμῆς, h. Hom. Merc. 314.

οἷος, οἵη, οἷον, wie μόνος, 2. *allein*, ohne andrer Hülfe od. Begleitung, dah. *verlassen, einsam*, sehr häufig b. Hom., oft durch ein Adv. *allein, bloss, nur*, wiederzugeben: seltner b. d. spätern Ep., b. d. Att. ganz ungebr. a) näher bestimmt, οἷος ἀνευθ' ἄλλων, Il. 22, 39. οἷος, μηδέ τις ἄλλος ἅμα ἴτω, Il. 24, 148. und negat. οὐκ οἷος, οὐχ ἅμα τῷγε u. s. w. oft b. Hom. b) verstärkt εἷς οἷος, μία οἵη, *Einer allein, nur Einer*, oft b. Hom. wie εἷς μόνος u. s. w. auch im dual. δύο οἵω, *zwey allein, nur zwey*, Il. 24, 473. Od. 14, 94. u. im pl. δύο οἵους, δύο οἷαι, Od. 3, 424. 16, 245. c) zuw. m. d. gen. τῶν οἷος, von denen verlassen, Il. 11, 693. vgl. 11, 74. auch οἷος ἀπ' ἄλλων, Od. 9, 192. οἷος ἀπὸ σεῖο, οἷος ἀπ' ἀνθρώπων, Il. 9, 438. Od. 21, 364. aber οἵη ἐν ἀθανάτοισιν, allein unter den Göttinnen, Il. 1, 398. ebenso οἷος μετὰ τοῖσι, Od. 3, 362. 2) = μόνος, 2. *einzig in seiner Art*, d. i. ausgezeichnet, vortrefflich, Il. 24, 499. (verw. mit τος, auch m. d. Lat. *unus*, vgl. οἴνη, 3.)

οἷος, οἵα, Ion. οἵη, οἷον, (ὅ, ἥ, ὅς) *wie beschaffen, was für ein; welch' ein*, von welcher Beschaffenheit, Natur, Art, Sitte od. Sinnesart, das Lat. *qualis*, correlatives Pronomen relat., dem das fragende ποῖος, das unbestimmte ποιός u. das zeigende τοῖος entspricht, schon b. Hom. sehr häufig, verstärkt ἔσσος οἷός τε, das Lat. *qualis quantusque*, Il. 24, 630. ὁσσάκις καὶ οἷος, Il. 5, 758. m. d. acc. οἷος ἀρετήν, welch' ein Mann an Trefflichkeit, Il. 13, 275. im Deutschen bes. beym Verbum oft nur durch ein Adv. wiederzugeben, z. B. οἷος μετέεισι πόλεμόνδε, *wie* er in den Krieg zieht, Il. 13, 298. u. dgl. Gebrauch: 1) οἷος in einem unabhängigen und selbständigen Satze hat die Kraft *eines Ausrufs*, und hebt etwas *Grosses, Ungewöhnliches, Ungeheures* mit dem Ausdruck *des Staunens* hervor, schon b. Hom. nicht selten: verstärkt, οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, *welch' eine* Rede hast du *doch* vorzubringen gewusst! Od. 5, 183. vgl. Il. 5, 601. ebenso im neutr. οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται, *wie* beschuldigen *doch* die Sterblichen die Götter! Od. 1, 32. vgl. Il. 5, 601. 13, 633. genau genommen ist diese Redeweise elliptisch, und vollständig würde z. B. der zuerst angeführte Satz heissen: τοῖον μῦθον, οἷον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, θαυμάζω, od. θαυμάζω, ὅτι τοῖον μῦθον ἠγόρευσας, οἷον ἠγόρευσας. 2) häufiger, *eine Vergleichung* od. *Zusammenstellung*, dah. auch nicht selten *eine Folgerung* enthaltend, in abhängigen Sätzen, nach τοῖος oder τοιόσδε, Od. 1, 371. doch wird das demonstr. Pron. gew. weggelassen, οἷος ἀστὴρ εἶσι, *wie* ein Stern wandelt, Il. 22, 317. u. dgl. b) Besonders merklich ist die Weglassung des vordern Redegliedes in manchen Hom. Ausdrükken, z. B. in οἳ ἀγορεύεις, οἷά μ' ἔοργας, wo das Relat. sich auf einen ganzen Satz bezieht, dessen Inhalt sich aus dem Vorhergegangnen ergiebt, *aus dem zu schliessen, was* du sprichst, *was* du mir angethan hast, Od. 4, 611. Il. 18, 95. 22, 347. Schaef. L. Bos. p. 252. c) hieher gehört auch die bek. Bemerkung, dass οἷος, οἷα, οἷον, bes. b. d. Att. häufig für ὅτι τοῖος, ὅτι τοῖα, ὅτι τοῖον stehe, Heind. Plat. Phaedo p. 117. C. Erf. Soph. OT. 694. aber auch schon Il. 6, 166. Od. 17, 479. vgl. 16, 92. 17, 160. 18, 72. 219. wo gleichfalls durch das Relat. eine Beweisführung für die vorausgegangne Behauptung beygebracht wird. d) soll angedeutet werden, dass der Grund od. die Beweisführung sich eigentlich von selbst verstehe, so wird οἷος δή, οἷον δή u. s. w. verbunden, τοιόσδε, οἷος δὴ σύ, ein solcher, *wie* du *ja*, Il. 24, 376. wo durch das hinzugefügte δή angedeutet wird, dass die aufgestellte Behauptung unbezweifelbar sey, vgl. 6, b. Eine noch bestimmtere Verstärkung der Vergleichung liegt in οἷός περ, *grade so wie* —, Hom. u. Att. e) soll dagegen die Vergleichung od.

Folgerung minder streng genommen, und eine nur ungefähre od. noch zweifelhafte Uebereinstimmung bezeichnet werden, so braucht Homer *οἷός τε*, (welches jedoch von dem auch b. d. Att. gebr. *οἷός τε* m. d. inf. s. unten, 3. b. sehr zu unterscheiden ist.) *so wie etwa, wie wohl*, *οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης*, wie etwa Ares daherkommt, Il. 7, 208. vgl. 17, 157. Od. 7, 106. 11, 536. 13, 223. 15, 324. 379. 17, 309. 19, 233. Herm. h. Hom. Cer. 103. vgl. 6. b. Ebenso steht *οἷός ποτ*, Od. 20, 35. f) wenn sich eine Vergleichung mit auf eine Zeitbestimmung bezieht, wird *οιος ὅτε* gebraucht, *so wie damals*, Od. 10, 462. 22, 227. g) *οἷός τις*, *οἷόν τι*, macht das Subject der Vergleichung selbst, die Person od. die Sache, unbestimmt od. verallgemeinert sie, Il. 5, 638. Od. 9, 348. 20, 377. h) *οἷος οὖν*, *οἷος δήποτε*, entspricht dem Lat. *qualiscunque*, nachhom. i) aus der herkömmlichen Auslassung des demonstr. Pron. vor *οἷος* erklären sich auch manche Att. Kürzen des Ausdrucks, z. B. *οὐδὲν οἷον ἀκούειν αὐτοῦ*, nichts ist so gut, wie ihn selbst zu hören, d. i. das beste ist ihn selbst zu hören: *οἷόν ἐστιν*, was das heisst, was das sagen will od. zu bedeuten hat, u. dgl. 3) *οἷος* mit dem inf. bezeichnet einen hohen Grad von Tauglichkeit od. Tüchtigkeit zu etwas, *οἷος ἦν τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε*, *so wie* er *tuchtig* od. *im Stande* war, ein Werk od. ein Wort zu vollbringen, Od. 2, 272. *οἷος ἦν βουλεύσαι ἠδὲ μάχεσθαι*, sowie er tüchtig war, zu rathen u. zu streiten, Od. 14, 491. b) viel häufiger ist dafür bey übrigens ganz unveränderter Bdtg *οἷός τε* m. d. inf. Od. 19, 160. 21, 117. 173. bes. b. d. Att. *οἷός τε εἰμὶ ποιεῖν*, ich bin der Mann es zu thun, ich bin im Stande, geschickt od. geneigt es zu thun, ich kann es thun. c) ohne inf. im neutr. *οἷόν τε ἐστὶν*, *es ist möglich*, *οὐχ οἷόν τε ἐστίν*, *es ist nicht möglich*, Att. *ὅταν ἡ πρῶτον οἷόν τε*, sobald als es möglich ist, bey der ersten möglichen Gelegenheit, Dem. b. d. Att. auch als Ein Wort, *οἱόντε*, geschr. 4) vor einem Adj. anstatt eines Adv. steht *οἷος* nie, Valck. Phoen. 1633. aber das adverbiale *οἷον* wird so für *ὡς* gebraucht, denn Il. 11, 653. *οἶσθα*, *οἷος ἐκεῖνος δεινὸς ἀνήρ*, heisst es: du weisst, *wie* jener schreckliche Mann *beschaffen ist*, nicht, *wie schrecklich* jener Mann ist. 5) sehr beliebt ist bey den Att. die Verdopplung des relat. Pron. in demselben Satze, z. B. *οἳ ἔργα δράσας οἷα λαγχάνει κακά*, nach was für vollbrachten Thaten er was für Unglück erleidet, d. i. *dass* er auch *solchen* Thaten *solches* Unglück erleidet, Soph. El. 751. *οἵαν ἀνθ' οἵων θυμάτων χάριν ἔσχες*, was für einen Dank für was für Opfer hast du verliehn, Trach. 994. vgl. 1045. *σκέψαι δὲ οἷός ὢν τυγχάνω οἵος ὢν περὶ ἐμέ*, *ἔπειτά μοι μέμφῃ*, vergleiche mein Betragen gegen dich mit deinem gegen mich, und dann tadle mich, Xen. Cyr. 4, 5, 29. vgl. Wytt. ep. cr. p. 180. — 6) als adv. ward das neutr. sing. *οἷον*, b. d. Dichtern auch der plur. *οἷα*, wie ὡς od. *ὥσπερ* verstärkend gebraucht, *wie*, Hom. u. auch b. Adj. *οἷον ἱερσήες*, *wie* frisch, Od. 24, 419. u. beym plur. *οἷα ἀτάσθαλα*, Od. 16, 93. 18, 143. *οἷος* scheinen bes. Att. Dichter, namentl. Soph. und Ar. gebraucht zu haben. b) in der Vergleichung, *wie, gleichwie, gleichsam*, Hom. wobey wieder dieselben Verbindungen mit Partikeln wie beym Pron. u. in demselben Bdtgen stattfinden, *οἷον δή*, *wie ja, wie doch*, od. *weil ja, da ja, sintemal*, *οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσσας*, *da* du *ja* vor dem M. gezagt hast, Il. 17, 587. vgl. 21, 57. *οἷά τε*, *wie etwa, wie wohl*, Od. 3, 75. 9, 128. 254. 14, 63. *οἷον ὅτε*, *wie wann* u. s. w. vgl. 2. b. c. d. e. Spätere verdoppeln auch *οἷον ὡς*, *οἷον ὥσπερ*, *ὡς οἷον*, *ὥς οἷα*, Lobeck Phryn. p. 427. c) *wie, als, zum Beyspiel*, sehr häufig b. d. Att. d) *ungefähr*, das Lat. *quasi*, *οἷον δέκα σταδίους*, Thuc. also wie *ὅσον*. e) *οὐχ οἷον* od. *μὴ οἷον* mit darauf folgendem *ἀλλ' οὐδέ* od. *ἀλλὰ μηδέ*, *nicht nur nicht —, sondern nicht einmal —*, Polyb. das Lat. *non modo non —, sed nec —*. f) *θαυμαστὸν οἷον*, wie *θαυμαστὸν ὅσον*, *mirum quantum*, Schaef. Dion. comp. p. 184. [die erste Sylbe wird von den Att. häufig kurz gebraucht, doch auch schon b. Hom. z. B. Il. 13, 275. 18, 105. Od. 7, 312. 20, 89. aber das fem. *οἵα* haben nur späte u. schlechte Versmacher mit letzter kurzer Sylbe, Jac. AP. pag. LXV.]

οἰός, gen. von *οἷς*, Hom. u. Att.

ὄϊος, gen. von *ὄϊς*, Hom. [ῐ]

ὄϊος, *ον*, (*ὄϊς*) vom Schaafe, *γάλα*, Schaafmilch. [ῐ]

οἰόφρων, *ονος*, (*οἷος*, *φρήν*) eigensinnig: überh. einsam, *πέτρα*, Aesch.

οἰοχίτων, *ωνος*, (*οἷος*, *χιτών*) bloss mit einem Leibrock (ohne drübergeworfnen Mantel) angethan, also leichtgekleidet, Od. 14, 489. [-⏑⏑-]

οἰόω, (*οἷος*) allein lassen, verlassen, hülflos lassen, Il. 6, 1. 11, 401. an beyden Stellen 3 aor. pass. *οἰώθη*: verwaisen, vereinzelnen, vereinsamen.

ὀΐπτωτον, *τό*, und *ὀΐπτωτος*, *ὁ*, (*ὄϊς*, *πίπτω*) das was den Schaafen entfällt, Schaafmist, wie *ὀϊσπάτη*, zw.

ὄϊς, *ὁ* und *ἡ*, gen. *ὄϊος*, acc. *ὄϊν*, nom. pl. *ὄϊες*, gen. *ὀΐων*, dat. *οἰέσι*, Od. 15, 386. aber gew. b. Hom. *ὀΐεσσι*, Ep. verkürzt *ὄεσσι*, Il. 6, 25. 11, 106. Od. 9, 418. acc. *ὄϊας*, zsgz. nom. u. acc. *ὄῖς*, oft b. Hom. bes. in der Od. aber nur als acc. [in dieser Zszhg ist das sonst immer kurze Jota lang.] *das Schaaf*, Lat. mit dem Digamma *ovis*, Hom. u. überh. Ion. Bey Homer wird das Wort sowohl vom *männlichen* Schaafe, *dem Schaafbock*, als vom *weiblichen* gebraucht; wo aber auf das männliche Geschlecht etwas ankommt, mit dem ausdrücklichen Zusatz *ἀρσενιός* od. *ἄρσην*, doch auch umgekehrt *ὄϊς θῆλυς* Il. 10, 216. Od. 10, 527. indess ist schon b. Hom. wie b. den Spätern das fem. häufiger. Die Att. ziehn *ὄϊς* in *οἷς* zusammen, gen. *οἰός*, dat. *οἰΐ*, acc. *οἶν*, plur. nom. *οἷες*, gen. *οἰῶν*, dat. *οἰοί*, acc. *οἷας*, zsgz. nom. u. acc. *οἷς*, Homer hat davon nur die gen. *οἰός* und *οἰῶν*.

οἴσαξ, = *οἰσύα*, zw.

ὀΐσατο, *ὀϊσάμενος*, Ep. aor. med. zu *οἴομαι*, *ὀΐομαι*, Hom. [ῐ]

οἶσε, *οἰσέτω*, *οἴσετε*, imperat. von *οἴσω* zu *φέρω*, Hom. u. Att.

οἰσίμιν, οἰσίμεναι, Ep. st. οἴσειν, fut. inf. zu φέρω, Hom.

οἶσθα, *du weisst*, 2 sing. von οἶδα st. οἴδας, Hom. u. Att.

ὀΐσθείς, part. aor. pass. zu οἴομαι, Il. 9, 453.

οἰσόκαρπον, τό, (καρπός) die Frucht des οἶσος.

οἶσον, τό, bey Lyc. auch οἴσυον geschr. Flechtwerk, bes. Strick, Tau, von

οἶσος od. οἰσός, ὁ, ein weidenartiger Strauch, dessen Zweige und Ruthen zu Flechtwerk, Stricken u. dgl. gebraucht wurden, viell. eine Spielart von ἄγνος od. λύγος, verw. mit οἰσύα, οἰσύς, ὄῖσαξ, dav. das Lat. *vitex*, *vimen*.

οἰσοφάγος, ὁ, (οἴσω, φαγεῖν) der Schlund, die Kehle, durch die das Essen geht, Speiseröhre. [ᾰ]

οἰσπάτη, ἡ, οἴσπη, ἡ, οἰσπότη, ἡ, u. οἰσπώτη, ἡ, auch aufgelöst ὀϊσπάτη, ὀΐσπη, u. s. w. (ὄϊς, οἰός, πάτος) nach einigen Schaafmist wie ὀΐπιτον, nach andern der Schmutz und Schweiss der Schaafwolle, die ungewaschne Wolle selbst wie οἴσυπος: offenbar in der letztern Bdtg hat Hdt. 4, 187. οἴσπη, u. Ar. Lys. 575. οἰσπώτη. Ueber die Verschiedenheit der Schreibart s. Koen Greg. p. 543.

οἰστέον, gerund. zu φέρω, man muss tragen, von οἴσω.

ὀΐστευμα, τό, (ὀϊστεύω) der fortgeschossne Pfeil, Pfeilschuss.

ὀϊστευτήρ, ῆρος, ὁ, und ὀϊστευτής, οῦ, ὁ, (ὀϊστεύω) der mit dem Pfeile Schiessende.

ὀϊστευτύς, ύος, ἡ, die Kunst des Pfeilschiessens, Ion. von

ὀϊστεύω, (ὀϊστός) *mit dem Pfeil schiessen*, Hom. τόξῳ ὀϊστεύειν, Od. 12, 84. nach einem, τινός, Il. 4, 100. 2) Später auch transit. *mit dem Pfeil erschiessen*, erlegen, tödten, treffen: Homer verbindet in dieser Bdtg das intr. part. ὀϊστεύσας mit dem transit. βάλλειν, Il. 4, 196. 206. 8, 269. Od. 8, 216.

οἰστικός, ἡ, όν, (οἴσω) tragend, bringend.

ὀϊστοδέγμων, ον, (ὀϊστός, δέχομαι) Pfeile fassend od. enthaltend.

ὀϊστοδόκη, ἡ, (δέχομαι) = ὀϊστοθήκη.

ὀϊστοθήκη, ἡ, (θήκη) Pfeilbehälter, Köcher.

οἰστός, ή, όν, (οἴσω) getragen. 2) zu tragen, tragbar: dah. leicht zu tragen, erträglich.

ὀϊστός, οῦ, ὁ, Att. οἰστός, bey spätern Dichtern auch m. d. heterog. plur. τὰ ὀϊστά, *der Pfeil*, Hom. oben gefiedert, Il. 5, 171. unten mit eiserner Spitze, Il. 13, 650. zuw. dreyspitzig, Il. 5, 393. Später viell. auch *der Wurfspiess*. (verw. m. οἰστός, οἴσω, das dahergetragne, daherfahrende, geworfne, geschossne.) dav.

ὀϊστοῦχος, ον, (ἔχω) Pfeile haltend od. enthaltend.

ὀϊστοφόρος, ον, Att. οἰστοφ. (φέρω) Pfeile tragend.

οἰστρόω, ῶσω, Ion. οἰστρέω, (οἶστρος) eigentl. von der Bremse, durch den Stich od. das Gesumme unruhig, wild, wüthend machen, in Wuth setzen. b) überh. stechen, stacheln, dadurch reizen od. treiben. c) übertr. wüthend machen, in heftige Leidenschaft setzen, heftig anreizen. 2) intr. eigentl. von Thieren, vom Stich od. Gesumme der Bremse unruhig od. wild werden, wüthend werden, wie toll fortlaufen und umherrennen. b) übertr. unruhig, wild, wüthend werden, in heftige Leidenschaft gerathen, toben, rasen. (gew. ist οἰστράω intr., οἰστρέω transit., vgl. Jac. Ach. Tat. p. 484.) dav.

οἰστρηδόν, adv. wie von der Bremse gestochen, d. i. unruhig, wüthend.

οἰστρήεις, εσσα, εν, (οἶστρος) gestachelt, bes. von Wuth, wüthend, rasend.

οἰστρηλᾰσία, ἡ, das Treiben u. Aengstigen der stechenden Bremse, dah. das Wüthendmachen, die Wuth, von

οἰστρηλᾰτέω, ήσω, eigentl. von der Bremse, durch Stich od. Gesumme das Vieh treiben, scheuchen, wild od. wüthend machen. 2) übertr. in Wuth, in Raserey, überh. in heftige Leidenschaft setzen, von

οἰστρήλᾰτος, ον, (οἶστρος, ἐλαύνω) eigentl. von der Bremse getrieben. b) übertr. in Wuth od. heftige Leidenschaft gesetzt. 2) act. in Wuth setzend, wüthend machend, Aesch.

οἴστρημα, τό, (οἰστράω) die erregte Wuth. 2) act. das wüthend Machende, Wuth Erregende.

οἴστρησις, ἡ, (οἰστράω) Wuth, Wildheit, heftige Leidenschaft. 2) act. das Wüthendmachen.

οἰστροβολέω, (οἶστρος, βάλλω) mit dem Stachel treffen, verwunden, treiben, τινά, bes. übertr. vom Stachel der Liebe.

οἰστροδίνητος, ον, (δινέω) von der Bremse im Kreise getrieben: übertr. von Wuth od. Leidenschaft umgetrieben, wie οἰστρήλατος. [ῑ]

οἰστροδόνητος, ον, und οἰστρόδονος, ον, (δονέω) = das vorherg.

οἰστρομᾰνής, ές, (μαίνομαι) vom Bremsenstich rasend: überh. wüthend, dav.

οἰστρομᾰνία, ἡ, Wuth, rasende Leidenschaft.

οἰστροπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) von der Bremse gestochen, dah. wüthend, Aesch. u. Soph. (nach andern οἰστρόπληξ zu betonen.)

οἶστρος, ου, ὁ, *die Bremse*, Viehbremse, Biesse, Lat. *oestrus*, ein Insect, das das Vieh verfolgt, und es durch einen Stich und sein Gesumme plagt und wüthend macht, Od. 22, 300. wird zuw. mit μύωψ verwechselt. 2) überh. *Stich*, *Stachel*, dadurch bewirkter Antrieb. 3) übertr. *jeder heftige Trieb* od. *Antrieb*, heftige Begier, Verlangen, das zu einem Gegenstand hintreibt od. hinreisst: bes. heftiger *Liebestrieb*: auch Zorn: überh. Wuth, Wahnsinn. (wahrsch. wie ὄϊστός verw. mit οἴσω.)

οἰστροφόρος, ον, (φέρω) einen Stachel od. Antrieb zum Wahnsinn tragend, heftig anreizend, zu Wuth od. Leidenschaft antreibend.

οἰστρόω, = οἰστρέω, zw.

οἰστρώδης, ες, (εἶδος) wie gestachelt, dah. wie wüthend, wie wahnsinnig.

οἰσύα, ἡ, wie οἶσος, ein weidenartiger Strauch od. Baum. [-υ-] dav.

οἰσύϊνος, ίνη, ϊνον, weiden, von Weidenzweigen gemacht od. geflochten, Od. 5, 256. [-υυυ]

οἴσυον, τό, = οἰσύα, Lobeck Phryn. p. 301. s.

οἰσυοπλόκος, ον, (πλέκω) aus Weidenruthen flechtend.

οἰσυουργός, όν, (ἔργον) aus Weidenzweigen arbeitend.

οἰσύπειος, ον, = οἰσυπηρός. [ῡ] von

οἰσύπη, ἡ, Ion. st. οἴσυπος, w. m. s. [-υ-]

οἰσυπηρός, ά, όν, (οἴσυπος) ἔριον, schweissige od. sonst schmutzige Wolle, *lana succida* od. *sordida*.

οἰσύλις, ίδος, ἡ, (οἴσυπος) ein Flausch Wolle, eine Zotte.

οἰσύπόεις, εσσα, εν, = οἰσυπηρός.

οἴσῦπος, ὁ, der fette Schweiss od. überh. der Schmutz der ungewaschnen Schaafwolle, *succus lanae, sordes lanae, sordes succidae, sordes sudorque feminum alarumque lanis adhaerentes* dah. auch viell. Schaafmist. Ion. οἰσύπη, vgl. οἰσπάτη, οἴσπη, wahrsch. von οἷς.

οἰσῦπώδης, ες, (εἶδος) = οἰσυπηρός.

οἰσύς, ύος, ἡ, = οἰσύα.

οἴσω, fut. zu φέρω vom Thema *ΟΙΣΩ*, Hom.

Οἰτόλινος, ὁ, (οἶτος, Λίνος) Gesang vom Tode des Linos, s. Λίνος, 2.

οἶτος, ου, ὁ, *Loos, Geschick, Schicksal*, bey Hom. stets *unglückliches Geschick*, Unglück, Untergang, Tod, doch sagt er gew. κακὸς οἶτος, ohne κακός steht es Il. 9, 563. 24, 388. Od. 8, 489. 578. κακὸν οἶτον ἀπόλλυσθαι, einen schlimmen Tod sterben, Il. 3, 417. 8, 54. οἰτὸν τινος ἔχειν, jemandes Loos od. Schicksal haben, Il. 9, 563. ein bloss Ion. und poet. Wort. (wird gew. wie οἶμος, οἴμη, von *ΟΙΩ*, οἴσω, wie *fors* von *fero* abgeleitet, viell. besser von οἴ, verw. mit οἶκος.)

οἴφω, auch οἰφάω und οἰφίω, = das stammverwandte ὀπιέω, heyrathen u. ehelich beywohnen. 2) überh. Beyschlaf üben, wahrsch. auch mit ὀχέω, ὀχεύω, verw. Dav. οἰφάλης u. οἰφώλης, fem. οἰφολίς u. οἰφωλίς, geil, wie ὀπυιάλης u. ὀπυιώλης von ὀπυίω, und durch Ztzg κόροιφος, φίλοιφος, μοιχοιφία. Das ganze Wort ist wenig im Gebrauch.

οἰχήομαι, = οἴχομαι, kommt als praes. nur bey Leon. Tar. 90, 6. in der Ion. zsgz. Form οἰχεῦμαι vor: die übrigen Temp. s. unter οἴχομαι.

οἰχνέω, = οἴχομαι, *gehn, kommen*, Ion. impf. οἰχνεσκε, —σκον, Il. 5, 790. 15, 640. von Vögeln, *fliegen*, Od. 3, 322. die Bdtg *fortgehn* ist wie die Form οἰχνεύω nachhom. (οἰχνέω verhält sich zu οἴχομαι, wie ἱκνέομαι zu ἵκω.)

οἴχομαι, impf. ᾠχόμην, fut. οἰχήσομαι, perf. ᾤχημαι u. οἴχωκα, das letztere bes. b. Hdt., der auch 3 pl. οἰχώκασι hat: das pf. ᾤχηκα ist selten, ebenso 3 pl. plqpf. Ion. ἐπῴχατο, das praes. οἰχέομαι, Ion. zsgz. οἰχεῦμαι, hat bloss Leon. Tar. οἴχω kommt gar nicht vor: Homer braucht nur praes. u. impf. — *Gehn, kommen*, häufiger *weggehn, fortgehn*, sich auf den Weg od. die Reise begeben, Hom. oft mit einem Part. οἴχεται φεύγων, fliehend geht er davon, Od. 8, 356. ᾤχετ' ἀποπτάμενος, wegfliegend ging er davon, Il. 2, 71. οἴχεται ἄγων, οἴχεται προφέρουσα, Hom. οἴχεται ἰών, ἀπιών, ἀπειλάων, θανών u. dgl. νηΐ οἴχεσθαι, *schiffen*, Od. 16, 24. 142. m. d. acc. ὁδὸν οἴχεσθαι, Od. 4, 595. Im partic. bey Hom. zuw. *der weggegangene*, abwesende, ferne. Insbes. 1) von Lebenden, mildernder Ausdruck für θνήσκειν, *von hinnengehn, scheiden*, d. i. *sterben*, Il. vollständiger οἴχεται εἰς Ἄϊδαο, Il. 22, 213. ᾤχετο ψυχὴ κατὰ χθονός, Il. 23, 101. bey Spätern steht das part. οἰχόμενος st. θανών, *der Gestorbne, der Todte*, Wern. Tryph. 593. b) οἴχομαι wie ὄλωλα, ich bin des Todes, ich bin verloren, das Lat. *perii*, Soph. Aj. 896. 2) von unbelebten Dingen, jede, bes. schnelle od. heftige Bewegung bezeichnend, bey Hom. von Geschossen, Wurfwaffen, Stürmen, *daher fahren*, Il. 1, 53. 6, 346. 13, 505. Od. 20, 64. b) *fortgehn, verloren gehn, vergehn, verschwinden, untergehn*, bey Hom. bes. in Fragesätzen, wie πῇ σοι μένος οἴχεται; wohin schwindet dein Muth? wohin kommt dir dein Muth abhanden? wo bleibt dein Muth? Il. 5, 472. vgl. 13, 220. 24, 201. c) ἐπ' ὀλίγου οἴχεται, es kommt auf eine Kleinigkeit an, beruht auf einer Kleinigkeit, hängt von wenigem ab, Ar. Lys. 31. — Ueber die Bildung des Perf. s. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 338. Im Ganzen stimmt der Gebrauch von οἴχομαι mit dem von ἔρχομαι zusammen, sowie denn auch beyde Wörter häufig verwechselt werden.

οἴω und ὄϊω, bey Hom. häufiges Ep. Act. st. οἴομαι, w. m. s.

οἰᾶ, Lakonisch st. οἴω, οἴομαι.

ΟΙΩ, ungebr. Thema, von dem einige Tempora zu φέρω abgeleitet werden, s. φέρω.

οἰωνίζομαι, (οἰωνός) den Flug od. die Stimmen der Vögel beobachten, um daraus Vorzeichen, Vorbedeutungen od. Wahrsagungen zu entnehmen, *augurium capere:* überh. 2) als Vorzeichen od. Vorbedeutung ansehn, voraussehn, ahnden, *augurari.* 3) übertr. von einem Menschen, ὃν οἰωνίσαιτ' ἄν τις μᾶλλον ἰδὼν ἢ προσιπεῖν βούλοιτο, den man lieber als einen Anblick von böser Vorbedeutung (*omen obscoenum*) vermeiden, als ihn anreden möchte, Dem.

οἰωνικός, ἡ, όν, (οἰωνός) die Raub- od. Wahrsagevögel, den Vogelflug oder die Wahrsagungen daraus betreffend, dah. οἰωνική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst aus dem Vogelflug zu wahrsagen.

οἰώνισμα, τό, (οἰωνίζομαι) Vorbedeutung oder Wahrsagung aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel, Vogelzeichen, *augurium.* 2) = οἰωνός, Raubgevögel.

οἰωνισμός, ὁ, (οἰωνίζομαι) das Wahrsagen aus dem Flug und den Stimmen der Vögel: überh. das Wahrsagen, Vorhersehn, Ahnden: auch das Wahrsagungen od. Vorbedeutungen Empfangen. 2) = οἰώνισμα.

οἰωνιστήρ, ῆρος, ὁ, = οἰωνιστής.

οἰωνιστήριον, τό, Ort zur Beobachtung des Vogelflugs, *templum augurum.* 2) dasjenige, woraus man Vorzeichen entnimmt, um dadurch zu wahrsagen. 3) das Vorzeichen od. Wahrzeichen selbst: eigentl. neutr. von

οἰωνιστήριος, ία, ιον, zum οἰωνιστήρ gehörig, ihn od. seine Kunst betreffend.

οἰωνιστής, οῦ, ὁ, (οἰωνίζομαι) *Vogelschauer*, der aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel wahrsagt, *augur*, Il. 2, 858. 17, 218. Θεοπρόπος οἰωνιστής, Il. 13, 70. dav.

οἰωνιστικός, ἡ, όν, dem Vogelschauer od. zum Vogelschauer gehörig, ihn betreffend, dah. ἡ οἰωνιστική, verst. τέχνη, Kunst des Vogelschauers.

οἰωνόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Raubvögeln gefressen.

οἰωνοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der die Bedeutung der Vogelzeichen Bestimmende, der Vogelschauer.

οἰωνόθροος, ον, (θρόος) von Vögeln ertönend, θρόος, Aesch.

οἰωνοκτόνος, ον, (κτείνω) Vögel, bes. Raubvögel tödtend.

οἰωνομαντεία, ἡ, (οἰωνόμαντις) Wahrsagung aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel.

οἰωνομαντικός, ἡ, όν, zum οἰωνόμαντις gehörig: dah. ἡ οἰωνομαντική, verst. τέχνη, seine Kunst.

οἰωνόμαντις, εως, ὁ und ἡ, (μάντις) Wahrsager aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel, οἰωνιστής.

οἰωνόμικτος, ον, (μίγνυμι) mit Vögeln od. mit Vogelgestalt gemischt.

οἰωνοπόλησις, ἡ, und

οἰωνοπολία, ἡ, = οἰωνομαντεία, von

οἰωνοπόλος, ον, (πέλω, πολέω) mit den Wahrsagevögeln verkehrend, sich mit ihnen beschäftigend, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachtend, daraus wahrsagend od. Zukünftiges verkündend, als Subst. = οἰωνιστής, οἰωνόμαντις, Il. 1, 69. 6, 76.

οἰωνός, οῦ, ὁ, (οἶος) eigentl. *ein einzeln* od. *einsam fliegender Vogel*, dah. bes. *ein Raubvogel*, weil diese nicht gesellig od. schwarmweis, sondern einsam fliegen, *Geyer*, *Adler* u. dgl. Hom. der öfters κύνες ἠδ' οἰωνοί verbindet, οἰωνοὶ ὠμηστᾶι, Il. 11, 453. Zeus Adler heisst so, Il. 24, 293. 310. φῆναι ἢ αἰγυπιοί, Od. 16, 216. 2) *der Wahrsagevogel*, weil vorzugsweis der grössern, einsam fliegenden Vögel Flug oder Stimmen von den Vogelschauern beobachtet wurden, um daraus Zukünftiges od. sonst Verborgnes zu deuten, Hom. bes. wird Od. 15, 532. der ἱέραξ ausdrücklich als οἰωνός, als prophetischer, vorbedeutender Vogel, von den gemeinen Vögeln, ὄρνιθες, unterschieden: dah. 3) *das Vogelzeichen* selbst, das Vorzeichen, die Wahrsagung od. Vorbedeutung, Zeichen der Zukunft, die aus dem Flug od. den Stimmen der Wahrsagevögel entnommen sind, *auspicium*, *augurium*, Hom. vgl. Valck. Hipp. 871. εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, Eine Vorbedeutung ist die beste, für das Vaterland zu kämpfen, Il. 12, 243. d. i. wer für das Vaterland kämpfen will, hat in diesem Zweck die beste Gewähr glückliches Gelingens, und braucht also nicht erst die Vögel zu befragen: οἰωνὸν δέχομαι, ich nehme die Vorbedeutung an, lasse sie gelten, *accipio omen*, Wytt. ep. cr. p. 155. (οἰωνός ward von οἶος gebildet, wie υἱωνός von υἱός, κοινωνός von κοινός.)

οἰωνοσκοπεῖον, τό, wie οἰωνιστήριον, der Ort, von dem man der Wahrsagevögel Flug u. Stimmen beobachtet, *templum augurum*, von

οἰωνοσκοπέω, (οἰωνοσκόπος) den Flug u. die Stimmen der Vögel beobachten, um danach zu wahrsagen, auch im med. gebr. Dav.

οἰωνοσκόπημα, τό, das Zeichen, die Vorbedeutung, welche die Beobachtung der Wahrsagevögel giebt, *augurium*.

οἰωνοσκοπητικός, ἡ, όν, = οἰωνοσκοπικός.

οἰωνοσκοπία, ἡ, Geschäft od. Amt des οἰωνοσκόπος, dav.

οἰωνοσκοπικός, ἡ, όν, zum Vogelschauer od. zum Vogelschauen, zum Wahrsagen aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel gehörig od. geschickt, *auguralis*; dah. οἰωνοσκοπική, ἡ, verst. τέχνη, diese Kunst selbst.

οἰωνοσκόπιον, τό, = οἰωνοσκοπεῖον.

οἰωνοσκόπος, ον, (σκοπέω) Vögel beschauend, ihren Flug und ihre Stimmen beobachtend, um daraus zu wahrsagen: ὁ οἰωνοσκ. als Subst. = οἰωνιστής.

οἴως, Att. adv. von οἶος, οἷος ὦν οἴως ἔχεις; welch' ein Mann bist du, und wie, in welchem Zustande befindest du dich! Soph. Aj. 923. s. οἶος, 5.

οἰωτός, ἡ, όν, (οἶς) von Schaafspelz, wollig, Gramm.

ὅᾶ, poet. ὅᾱ, Dor. st. ὅτι, wie πόκα u. τόκα st. πότε u. τότε.

ὀκέλλω, aor. ὤκειλα, inf. ὀκεῖλαι, = κέλλω, bes. vom Schiffe, auf den Strand treiben, stranden, scheitern.

ὅκκᾰ, poet. st. ὅκα.

ὄκκος, ὁ, ὄκταλλος od. ὄκκαλλος, s. ὄκος.

ὀκλᾰδία, ἡ, (ὀκλάζω) = ὄκλασις, Gramm.

ὀκλᾰδίας, ου, ὁ, (ὀκλάζω) verst. δίφρος od. θρόνος, *ein Klappstuhl*, Feldstuhl, Riemsessel, den man zusammenlegen kann, wie σκίμπους.

ὀκλᾰδιάω, ich bin im Begriff in die Knie zu sinken, ὀκλάζειν: auch überh. = ὀκλάζω.

ὀκλᾰδόν, adv. mit gebognen od. geknickten Knien, knickbeinig, hukend, kauernd, auch ὀκλάξ und ὀκλασί, von

ὀκλάζω, σω, in die Knie sinken, mit gebognen od. geknickten Knien sich auf die Fersen niederlassen u. setzen, *hocken*, *huken*, *kauern*, wie μετοκλάζω in der Il. (das Simplex hat Homer nicht) mit und ohne εἰς γόνυ: überh. *sich biegen*, *sich krümmen*, *sich zusammenlegen*, *sich zusammenfalten*, bes. a) *von Thieren*, die ermüdet od. von einer Last gedrückt in die Knie sinken, z. B. von Rindern, die die Knie biegen, um sich zu lagern, Valck. Phoen. 642. dah. b) *müde werden*, ermüden, ermüdet niedersinken, um auszuruhn, Soph. OC. 196. c) aus Erschöpfung nachlassen, erschlaffen, zögern, säumen, *desidere*. d) *hinken*, *wanken*. 2) transit. *krümmen*, *biegen*, *einbiegen*, wohl nur wo von Füssen die Rede ist, τὰ ὀκλάσαι, Xen. τοὺς πρόσθους, Ael. überh. aber in der transit. Bdtg selten. (wahrsch. von κλάω, knikken, *frangere*: nach Hemst. Hesych. 2. p. 724. u. Ruhnk. ep. cr. p. 244. wenig einleuchtend von ὄκω, ὄκος, ὀκλός, ὀκλός, ὀκυλός, ὀκύλω, ὀκύλλω, von welchen Wörtern aber nicht Eines in wirklichem Gebrauch gewesen zu seyn scheint: die gemeinschaftliche Bdtg derselben soll seyn *falten und so zusammenbiegen*, *dass dadurch ein rechter Winkel gebildet wird*, also verw. mit ἄγκος, ἀγκύλος, ἀγκαλή, und so zuletzt doch auf ἄγνυμι hinauslaufend.) dav.

ὀκλάξ, adv. = ὀκλαδόν.

ὄκλαξ, ἡ, = ὄκλασις.

ὄκλᾱσις, ἡ, (ὀκλάζω) das Niedersitzen mit gebognen Knien auf die Fersen, das Hocken, Huken, Niederkauern: überh. das Biegen der Knie.

ὄκλασμα, τό, = ὄκλασις. 2) ein Tanz, von dem darin vorkommenden Hocken od. Niederkauern benannt, bes. bey den Persern gebr. Xen. An. 5, 9, 10. (6, 1, 10.) Schn. unsern Kosakischen und Masurischen Tänzen ähnlich.

ὀχλασί, adv. = ὀχλαδόν, ὀχλασὶ πηδᾶν, vom Hüpfen des Frosches. [ῐ̆]

ὀχνάλιος, ία, ιον, (ὄχνος) poet. st. ὀχνηρός.

ὀχνίω, poet. st. ὀχνέω, Il. 5, 255.

ὀχνιόω, ώσω, poet. ὀχνίω, (ὄχνος) säumen, zaudern, zögern, anstehn, sich bedenken, m. d. inf. ὀχνιόω ἵππων ἐπιβαινέμεν, Il. 5, 255. ἀρχιμάχοιο πολέμοιο ἄχνιον, Il. 20, 155. ὀχνῶ μή, ich stehe an, ob —, Jac. AP. p. 581. bes. aus Trägheit, Faulheit od. Furcht säumen, dah. träg od. faul seyn, sich fürchten, sich scheuen: dav.

ὀχνηρία, ἡ, = ὄχνος, spätes Wort.

ὀχνηρός, ά, όν, (ὄχνος) saumselig, zauderhaft, bedenklich, Pind. b) träg, faul. c) furchtsam, scheu.

ὀχνία, ἡ, = ὄχνος, zw.

ὄχνος, ὁ, *das Säumen, Zaudern, Zögern*, Anstehn, entw. aus Trägheit, dah. *Trägheit, Faulheit*, od. aus Furcht, dah. *Furchtsamkeit, Aengstlichkeit, Bedenklichkeit, Scheu:* in der Il. 5, 817. 10, 122. 13, 224. scheint es stets auf einen äusserlichen Grund zu gehn, *Unthätigkeit* des Kriegers, die durch *körperliche Ermüdung* od. *Erschöpfung* erzwungen ist. (Hemst. nimmt für ὄχνος dieselbe sehr unwahrsch. Ablig wie für ὀχλάζω an: eher kann es von ἴχω herkommen.) 2) *die Rohrdommel*, eine Reiherart, *ardea stellaris*, sonst ἠρωδιὸς ἀστερίας. 3) Ὄχνος, eine allegorische Figur in einem Gemälde des Sokrates, ein Mann, der ein Seil dreht, welches eine Eselinn wieder zernagt, Plin. h. n. 35, 40, 31. (35, 11.) sprichwörtlich gewordnes Symbol jeder vergebens unternommnen, nie zu Ende kommenden Arbeit, *Ocnus spartum torquens*, Burm. Propert. 4, 3, 21. σινάγιν τοῦ Ὄχνου τὴν γαμίγγα, Pausan. 10, 29, 2. der darin das Symbol einer schlechten Hausfrau sieht, die durchbringt, was der Mann erwirbt, und eine Anspielung auf den Polygnotos.)

ὀχνός, ἡ, όν, als adj. zauderhaft, träg, faul, bedenklich, zw.

ὀχνόφιλος, ον, (φιλέω) das Zaudern liebend.

ὀχνώδης, ες, (εἶδος) zauderhaft, faul, furchtsam, bedenklich, wie ὀχνηρός.

ὀχόθιν, ὁκοῖος, ὁκόσος, ὁκότε, ὅκου, Ion. st. ὁπόθεν, ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπότε, ὅπου, jedoch nur in Ion. Prosa, dah. nie b. Hom.

ὄχος, ὁ, auch ὄχχος, das Auge, Gramm. dav. ὀχτίλλος od. ὀχκάλλος, Boeot. und das Lat. OCUS, *oculus, ocellus*, verw. mit ὄσσε, ὄσσομαι, ὄψομαι.

ὀχρόω, (ὀχρις) rauh od. scharf machen: med. rauh od. scharf werden, u. übertr. wie τραχύνεσθαι, aufgebracht werden, in Zorn gerathen, zürnen, das Lat. *exasperari*, παν θυμαδὸν ὠχρώοντο, in vollem Zorn wurden sie gegen einander aufgebracht, Od. 18, 33. ἀνωχρωμένος, aufgebracht, aufgereizt, Lyc.

ὀχρύς, υος, ὁ, (ὄχρις, βαίνω) Gerüst auf der Schaubühne, bes. in der Tragödie, von dem die Schauspieler sprachen, wie ἴκριον od. λογεῖον, *pulpitum*: in den anfänglich schlecht aus Holz erbauten Theatern soll es die Stelle der nachmaligen θυμέλη in den ordentlichen steinernen Schaubühnen vertreten haben, und vom Aeschylos eingeführt seyn. 2) der erhöhte Sitz des Kutschers, Kutschbock. 3) die Staffeley des Mahlers, auf der das zu fertigende Gemälde steht. 4) überh. wie κιλλίβας, jedes Gerüst, jede Vorrichtung, heraufzusteigen od. etwas drauf zu stellen, wofür auch wir *Bock* sagen, Ruhnk. Tim. p. 191. 5) nach Hesych. auch wie κίλλος Esel, wilder Bock, Leiter. [ῠ̄ ∪-]

ὀχρῐοειδής, ές, (ὄχρις, εἶδος) von spitziger Gestalt, wie eine Spitze, einer Vorragung ähnlich: auch von rauher, unebner Art.

ὀχρῐόεις, εσσα, εν, (ὄχρις) mehrere Spitzen, Hervorragungen od. vorstehende Ecken habend, spitz, scharf, rauh, uneben, eckig, b. Hom. stets Beyw. eines unbehauenen Feldsteins, λίθος, πέτρος, μάρμαρος, χερμάδιον, bes. in der Il. ganz wie τραχύς.

ὀχριόωντο, Ep. st. ὀχριῶντο, Od. s. ὀχριάω.

ὄχρῐς, ιος, ἡ, wie ἄκρις, ἄκρα, Spitze, spitzige Erhöhung od. Hervorragung, scharfe Ecke, Kante, alles was eine Fläche rauh od. uneben macht, gleichviel ob es gross od. klein ist: dah. *ocris* bey ältern Röm. Dichtern = *mons confragosus*. 2) als adj. ὀχρίς, ίδος, ὁ, ἡ, = ὀχριδίης, rauh, uneben, schroff, Aesch. Prom. 1024. dav.

ὀχρίωμα, τό, wie ὄχρις, vorstehende Spitze, rauhe Erhabenheit, Unebenheit. [ῐ̆]

ὀχρῠόεις, εσσα, εν, (χρύος) mit vorgeschlagnem euphonischen ο, st. χρυόεις, = χρυερός, kalt, kältend, Schauer erregend, dah. schauerlich, schrecklich, furchtbar, πόλεμος, Il. 9, 64. u. Il. 6, 344. nennt Helena sich selbst κύων ὀχρυόεσσα, eine scheuselige Hündinn: bes. gebräuchlich von allem, was sich auf Tod u. Unterwelt bezieht, Jac. AP. p. 232. (ὀχρυόεις u. ὀχριόεις, zwey ganz verschiedne Wörter, sind in den Ausg. der Buchstabenähnlichkeit wegen oft verwechselt, s. Heyne Il. T. 4. p. 649. in den Homer hat Wolf zuerst Ordnung gebracht.)

ὀκτάβλωμος, ον, (ὀκτώ, βλωμός) achtbissig, von acht Bissen. ἄρτος, eine alte Art von Broden, die schon beym Backen durch Einschnitte in acht gleiche Theile getheilt waren, Hes. op. 444.

ὀκτᾰδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) mit od. von acht Fingern.

ὀκτάδραχμος, ον, (δραχμή) acht Drachmen werth od. schwer.

ὀκτάεδρος, ον, (ἕδρα) achtseitig. [ᾰ̆]

ὀκτᾰέτηρίς, ίδος, ἡ, (ἔτος) Zeitraum von acht Jahren, acht Jahre.

ὀκτᾰέτης, ες, (ἔτος) achtjährig.

ὀκτᾰέτία, ἡ, = ὀκταετηρίς.

ὀκτᾰέτις, ή, bes. fem. zu ὀκταέτης.

ὀκτᾰήμερος, ον, (ἡμέρα) achttägig.

ὀκτάκις, adv. (ὀκτώ) achtmal. [-∪∪] dav.

ὀκτᾰκισμύριοι, αι, α, (μύριοι) achtzigtausend. [ῡ]

ὀκτᾰκισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) achttausend: Hdt hat auch den sing. ἵππος u. ἀσπὶς ὀκτακισχιλίη st. ὀκτακισχίλιοι ἱππεῖς, ἀσπιδοφόροι, wie auch wir 8000 *Mann*, nicht *Männer*, sagen. [-∪--∪-]

ὀκτάκνημος, ον, (κνήμη, 2.) achtspeichig, κύκλα, Il. 5, 723.

ὀκτᾰκόσιοι, αι, α, achthundert.

ὀκτακοτύλος, ον, (κοτύλη, d.) acht Kotylen haltend.

ὀκτάκωλος, ον, (κῶλον) achtgliederig, von acht Absätzen.
ὄκταλλος, ὁ, s. ὄκος.
ὀκτάμετρος, ον, (μέτρον) von acht Maassen, Versmaassen od. Versfüssen, daraus bestehend. [ᾰ]
ὀκτᾰμηνιαῖος, αία, αῖον, (μήν) spätere Form st. ὀκτάμηνος.
ὀκτάμηνος, ον, (μήν) achtmonatlich, von acht Monaten, acht Monat alt, im achten Monat. [ᾰ]
ὀκτάπιδος, ον, Dor. st. ὀκτάπους.
ὀκτάπηχυς, υ, (πῆχυς) von acht Ellen. [ᾰ]
ὀκταπλάσιος, ία, ιον, achtfach, achtfältig. [ᾰ]
ὀκταπλᾶσίων, ον, gen. ονος, = das vorherg.
ὀκτάπλεθρος, ον, (πλέθρον) acht Plethra lang od. gross.
ὀκταπλόος, ον, zsgz. ὀκταπλοῦς, οῦν, achtfach.
ὀκτῠπόδης, ου, ὁ, acht Fuss lang, Hes. op. 427. überh. = ὀκτάπους.
ὀκτάπους, ποδος, (ποῦς) achtfüssig, mit acht Füssen: bey den Skythen hiess so, wer zwey Ochsen nebst einem Karren besass. 2) acht Fuss lang. [-∪-]
ὀκτᾰῤῥῐζος, ον, (ῥίζα) achtwurzelig: überh. achtzackig, achtendig, wie ein Hirschgeweih, Leon. Tar. 32, 3.
ὀκτᾰῤῥῡμος, ον, (ῥυμός) mit acht Deichseln, achtdeichselig.
ὀκτάς, άδος, ἡ, (ὀκτώ) die Zahl acht, eine Zahl von achten.
ὀκτάσημος, ον, (σῆμα) mit acht Zeichen: in der Metrik, mit acht Zeiten, achtzeitig, Herm. el. p. 240. [ᾰ]
ὀκταστάδιος, ον, (στάδιον) acht Stadien lang: τὸ ὀκταστάδιον, Länge von acht Stadien. [--∪∪∪]
ὀκτάστῡλος, ον, (στῦλος) mit acht Saulen.
ὀκτάτονος, ον, (τείνω) ἴλικες ὀκτάτονοι, die acht Fänger, *cirrhi*, die der Polyp nach seinem Raube ausstreckt, Antiphil. Byz. 23. [ᾰ]
ὀκτᾰχῶς, adv. auf achterley Art.
ὀκτήρης, ες, (ἄρω) achtfach gefügt: bes. mit acht Rudern versehn, achtruderig.
ὀκτώ, οἱ, αἱ, τά, indecl. *acht*, Lat. *octo*, Hom.
ὀκτωδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) mit od. von acht Fingern.
ὀκτωκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. achtzehn.
ὀκτωκαιδεκάδραχμος, ον, (δραχμή) achtzehn Drachmen werth od. schwer.
ὀκτωκαιδεκαέτης, ες, (ἔτος) achtzehnjährig, Lobeck Phryn. p. 408.
ὀκτωκαιδεκάπηχυς, υ, (πῆχυς) von achtzehn Ellen.
ὀκτωκαιδεκαπλᾶσίων, ον, gen. ονος, achtzehnfältig, achtzehnfach.
ὀκτωκαιδεκάσημος, ον, (σῆμα) von achtzehn Zeichen od. Zeiten, in der Metrik.
ὀκτωκαιδεκαταῖος, αία, αῖον, am achtzehnten Tage.
ὀκτωκαιδέκατος, άτη, ατον, der, die, das achtzehnte: ὀκτωκαιδεκάτη, verst. ἡμέρᾳ, am achtzehnten Tage, Od.
ὀκτωκαιδεκέτης, ες, (ἔτος) achtzehnjährig.
ὀκτωκαιδεκέτις, ή, bes. fem. zum vorherg.
ὀκτωμηνιαῖος, αία, αῖον, = ὀκταμηνιαῖος, Lobeck Phryn. p. 549.
ὀκτώμηνος, ον, (μήν) = ὀκτάμηνος.
ὀκτώπηχυς, υ, (πῆχυς) = ὀκτάπηχυς.
ὀκτώπους, ποδος, (ποῦς) = ὀκτάπους.
ὀκτώῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) mit acht Stäben, Streifen od. Linien.
ὀκτωστάδιος, ον, (στάδιον) = ὀκταστάδιος.
ὀκτώφορος, ον, (φέρω) von achten getragen: als Subst. ὁ und ἡ, eine Sänfte, die von acht Trägern getragen ward, auch τὸ ὀκτώφορον.
ὀκχέω, Dorische, durch das eingeschobne κ verhärtete Form von ὀχέω, stützen, tragen, führen, ertragen, Pind. dav.
ὀκχή, ἡ, Dor. st. ὀχή, Stütze, Halt.
ὄκχος, ὁ, Dor. st. ὄχος, Wagen, Pind.
ὄκως, Ion. st. ὅπως, Hdt. überh. nur in Ion. Prosa vorkommend, nie b. Hom.
ὄκωχα, altes perf. zu ἔχω, dav. das zsgesetzte συνοχωκότι, Il. 2, 218. s. Buttm. ausf. Gr. Gr. p. 333. dav.
ὀκωχεύω, (κωχεύω, ὀχεύω, ὀχέω, ἔχω) stützen, tragen, halten, Hesych. dav.
ὀκωχή, ἡ, Stütze, Halt.
ὀλαί, αἱ, s. unter οὐλαί.
ὁλάργῠρος, ον, (ὅλος, ἄργυρος) ganz silbern.
ὀλβακῖον, τό, auch ὀλβαχνον, ὀλβάκιον, ὀλβάχνιον, ὄλιχον geschr., soll ein Syrakusisches Wort seyn, und für ὄλαχνον, ὀλάχνιον, stehn, = οὐλοχόϊον, w. m. s.
ὀλβήεις, εσσα, εν, spätes Dichterwort st. ὄλβιος.
ὀλβία, ἡ, (ὄλβος) Glückseligkeit, wie μακαρία, seltnes W. vgl. ὄλβιος.
ὀλβιάζω, = ὀλβίζω, zw.
ὀλβίζω, ίσω, (ὄλβος) beglücken, glücklich oder glückselig machen: bes. glücklich achten, glücklich preisen, wie μακαρίζω.
ὀλβιογάστωρ, ορος, (γαστήρ) bauchselig, von einem Schlemmer, kom. W.
ὀλβιοδαίμων, ονος, ὁ u. ἡ, (δαίμων) von glücklichem Schicksale od. Loose, glückselig, Il. 3, 182.
ὀλβιόδωρος, ον, (δῶρον) Glück gebend od. spendend, χθών, die reichlich Früchte tragende Erde, Eur.
ὀλβιοδώτης, ου, ὁ, auch ὀλβιοδότης, (δίδωμι) der Glückgeber.
ὀλβιοδῶτις, ιδος, ἡ, fem. von ὀλβιοδώτης, Glückgeberinn.
ὀλβιοεργός, όν, (ἔργον) glücklich machend.
ὀλβιόθῡμος, ον, (θυμός) glückliches Herzens, glückselig, od. act. herzbeglückend.
ὀλβιόκοσμος, ον, (κόσμος, 2.) weltbeglückend, zw.
ὀλβιόμοιρος, ον, (μοῖρα) wie ὀλβιοδαίμων, von glücklichem Schicksale.
ὀλβιόπλουτος, ον, (πλοῦτος) durch Reichthum glücklich.
ὄλβιος, ον, auch dreyer End. (ὄλβος) *glücklich, glückselig*, dem nichts zum vollen Genuss des Lebens fehlt, bey Hom. stets in Bezug auf äusserliche Erdengüter, *wohlhabend, reich*, ganz das Lat. *beatus:* ausser dem masc. braucht Hom. nur das neutr. im plur. ὄλβια δοῦναι, reichliche Glücksgüter geben, Od. 8, 413. 24, 402. δῶρα ὄλβια ποιεῖν, Geschenke glücklich machen, sie gesegnen od. gedeihn lassen, Od. 13, 42. und als adv. ὄλβια ζώειν, im Wohlstande, in Glückesfülle leben, Od. 7, 148. in der Il. findet sich nur das masc. — Bey den Attikern βάλλ' ἐς ὄλβίαν, wie βάλλ' ἐς μακαρίαν, scherzhafter Euphemismus st. βάλλ' ἐς Ἅιδου od. ἐς κόρακας, gleichs. packe dich in die ewige Seligkeit st. des Gegentheils. — Irreg. superl. ὀλβίστιος, η, ον, wie αἰσχιστιος,

κάκιστος, ἴχθιστος, οἴκτιστος, ἄλγιστος, κέρδιστος, bey spätern Dichtern von Callim. u. Mel. an häufig, Schaef. Greg. p. 896. fg. Ruhnk. ep. cr. p. 167. (Buttm. ausf. Gr. Gr. p. 270. verwirft den Superl. ὄλβιστος ganz, u. nimmt statt dessen ein adj. verb. ὀλβιστός, ἡ, όν, von ὀλβίζω an, *glücklich zu preisen*, ohne hinreichenden Grund u. gegen alle Hdschr.)

ὀλβιδίνφος, ον, (τῦφος) beglückt in seinem Stolze.

ὀλβιόφρουρος, ον, (φρουρέω) Glück bewachend od. bewahrend.

ὀλβιόφρων, ονος, (φρήν) wie ein Glücklicher od. Reicher gesinnt, dessen Sinn auf Reiche gerichtet ist.

ὀλβιόχειρος, ον, (χείρ) mit glücklichen od. beglückenden, heilenden Händen.

ὄλβιστος, ίστη, ιστον, od. ὀλβιστός, ή, όν, s. ὄλβιος, am Ende.

ὀλβίως, adv. von ὄλβιος, Soph.

ὀλβοδότειρα, ἡ, fem. von ὀλβοδοτήρ, Glückgeberinn.

ὀλβοδοτήρ, ῆρος, ὁ, = ὀλβοδότης.

ὀλβοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Geber des Glückes, Glückgeber, wie ὀλβιοδώτης.

ὀλβοδότις, ιδος, ἡ, fem. von ὀλβοδότης.

ὀλβομέλαθρος, ον, (μέλαθρον) glücklich von Hause aus.

ὀλβονομέω, (νέμω) βίον, das Leben glücklich verleben.

ὄλβος, ου, ὁ, *Glück*, *Glückseligkeit*, der Inbegriff alles dessen, was zum vollen Lebensgenuss gehört, Segen, Gedeihn: bey Hom. vorzugsweis von äusserlichen Glücksgütern, *Wohlstand*, *Reichthum*, *Vermögen*, dah. ὄλβῳ τε πλούτῳ τε verbunden, Il. 16, 596. 24, 556. Od. 14, 206. überh. *Lebensglück*, Od. 3, 208. 4, 208. 6, 188. 18, 130. 123. 273. u. sonst: gesegneter Zustand, äusseres Wohl, bes. von Menschen: nach Hom. aber auch von Ländern u. Sachen gebraucht. (gew. Abltg von ὅλος βίος, vollständiges od. das ganze Leben durch dauerndes Glück: nach andern von βίος ἐν ὀλαῖς, Leben in Hülle u. Fülle, bey vollen Speichern: besser wohl von ὀφέλλω, ὄφελος, od. von ἄλφω, ἀλφαίνω.)

ὀλβοφόρος, ον, (φέρω) Glück od. Reichthum bringend.

ὄλεσθαι, inf. fut. med. zu ὄλλυμι, Ion. st. ὀλεῖσθαι, Il.

ὄλεσσε, Ion. impf. zu ὄλλυμι, Il. 19, 135.

ὀλέθριος, ον, auch dreyer End. bes. b. d. Trag. (ὄλεθρος) verderblich, tödtlich, Unheil od. Tod drohend od. bringend, ὀλέθριον ἦμαρ, Tag des Verderbens, Todestag, Il. 19, 294. 409. wie ὀλέθριον ἦμαρ. 2) pass. unglücklich, Soph.

ὀλεθρονόος, όν, (ποιέω) Verderben bereitend.

ὄλεθρος, ὁ, (ὄλω, ὄλλυμι) *Verderben*, *Unglück*, *Untergang*, *Tod*, sowohl act. als pass. oft b. Hom., stets in der letztern Bdtg, gew. αἰπὺς od. λυγρὸς ὄλεθρος, auch ἀδινὸς u. οἴκτιστος ὄ. Od. 4, 489. 23, 79. ὄλεθρος ψυχῆς, Untergang des Lebens Il. 22, 325. ὀλέθρου πείρατα, wie θανάτου τέλος, das Ziel des Todes, öfters b. Hom. 2) wie *pernicies* u. *pestis*, das was Verderben bringt, Hes. Th. 326. bes. *ein verderblicher Mensch*, der anderer Verderben ist, der andern Verderben bringt, ein Bösewicht, Hes. 3, 142. vgl. βάρβαρον.

ὀλεῖ, 2 fut. med. zu ὄλλυμι, Theogn.

ὀλεῖται, 3 fut. med. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλέκρανον, τό, = ὠλέκρανον, Ar. Fr. 443.

ὀλέκω, = ὄλλυμι, (ὀλώλεκα) *verderben*, vernichten, zerstören, zu Grunde richten, *tödten*, b. Hom. stets in der letzten Bdtg, von Raubvögeln, die kleineres Geflügel umbringen, Od. 22, 305. sonst gew. von Menschen. Med. = ὄλλυμαι, *untergehn*, umkommen, *sterben*, bes. eines gewaltsamen Todes, Il. 1, 10. 16, 17. Im act. wie im med. ist nur praes. u. impf. gebräuchlich, letzteres b. Hom. stets ohne Augment.

ὀλερός, ά, όν, (ὀλός) Att. st. θολερός, unrein, trüb, dunkel, schwarz.

ὀλέσαι, inf. aor. act. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλέσας, ασα, αν, part. aor. act. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλεσήνωρ, ορος, (ὄλλυμι, ἀνήρ) Männer verderbend, tödtend, zu Grunde richtend, Beyw. des Meineids, Theogn. 399. (Hes.?)

ὀλέσθαι, inf. aor. med. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλεσίβωλος, ον, (βῶλος) Erdschollen zerstörend od. zermalmend.

ὀλεσίθηρ, ηρος, und ὀλεσίθηρος, ον, (θήρ) Wild verderbend, vertilgend, tödtend.

ὀλεσίμβροτος, ον, (βροτός) Menschen verderbend od. tödtend, wie φθισίμβροτος, ἐναρίμβροτος, δαμασίμβροτος u. dgl.

ὀλεσοίκος, ον, (οἶκος) hauszerstörend.

ὀλεσίπτολις, ὁ, ἡ, (πόλις) Städte zerstörend.

ὀλεσιτύραννος, ον, poet. ὀλεσσιτ. (τύραννος) Tyrannen verderbend, vertilgend, tödtend. [ῠ]

ὀλέσσαι, Ep. st. ὀλέσαι, Hom.

ὀλέσσας, Ep. st. ὀλέσας, Il.

ὄλεσσε, Ep. 3 aor. act. zu ὄλλυμι st. ὄλεσε, Od.

ὀλέσσει, Ep. 3 fut. act. zu ὀλλυμι st. ὀλέσει, Hom.

ὀλέσω, fut. act. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλέτειρα, ἡ, fem. von ὀλετήρ.

ὀλετήρ, ῆρος, ὁ, (ὀλῶ, ὄλλυμι) der Verderber, Tödter, Mörder, Il. 18, 114. fem. ὀλέτις, ἡ, Lobeck Phryn. p. 256.

ΟΛΕΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Tempora zu ὄλλυμι abzuleiten pflegte.

ὀλή, ἡ, s. unter οὐλαί.

ὄλημι, ὄληται, conj. aor. med. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλιβρίζω, ξω, = ὀλισθαίνω, Dor. von

ὀλιβρός, ά, όν, Dor. st. ὀλισθηρός, Gramm.

ὀλιγαιμία, ἡ, Wenigkeit des Blutes, von

ὀλίγαιμος, ον, (ὀλίγος, αἷμα) von od. mit wenigem Blute. [ῑ̆]

ὀλιγάκις, adv. (ὀλίγος) wenigemal, selten. [ῠῠῠῠ]

ὀλιγάμπελος, ον, (ἄμπελος) mit wenigen Weinstöcken od. Reben.

ὀλιγανδρέω, (ὀλίγανδρος) wenig Männer od. Menschen haben, Mangel an Männern od. Menschen haben, dav.

ὀλιγανδρία, ἡ, Mangel an Männern od. Menschen.

ὀλίγανδρος, ον, (ἀνήρ) mit od. von wenig Männern od. Menschen, Mangel an Männern od. Menschen habend. [ῑ̆]

ὀλιγανθρωπέω, (ὀλιγάνθρωπος) = ὀλιγανδρέω, auch im med. dav.

ὀλιγανθρωπία, ἡ, = ὀλιγανδρία.

ὀλιγάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) = ὀλίγανδρος.

ὀλιγαριστία, ἡ, (ἄριστον) das Wenigfrühstücken, kleines Frühstück, bey dem man wenig zu sich nimmt.

ὀλῑγάρκεια, ἡ, (ὀλιγαρκής) Genügsamkeit mit wenigem.

ὀλῑγαρκέομαι, mit wenigem zufrieden seyn, genügsam seyn, b. Spätern auch im act. von

ὀλῑγάρκης, ές, (ἀρκέομαι) mit wenigem zufrieden, genügsam. 2) pass. für wenige od. zu wenigem genug, für wenige hinreichend, dav.

ὀλῑγαρκία, ἡ, = ὀλιγάρκεια.

ὀλῑγαρτία, ἡ, (ἄρτος) Mangel an Brod.

ὀλῑγαρχέομαι, (ἄρχω) von wenigen beherrscht werden, eine oligarchische Staatsverfassung haben: vom act. findet sich wohl nur das part. οἱ ὀλιγαρχοῦντες, die Wenigen, die in einem oligarchischen Staat herrschen, dav.

ὀλῑγάρχης, ου, ὁ, der Oligarch, einer der in einem oligarchischen Staat herrschenden, dav.

ὀλῑγαρχία, ἡ, die Oligarchie, die Verfassung eines Staates, in welchem einige wenige Familien od. Personen herrschen, dav.

ὀλῑγαρχικός, ή, όν, oligarchisch gesinnt, der Oligarchie ergeben: überh. die Oligarchie od. die Oligarchen betreffend, dazu gehörig, zur Oligarchie führend.

ὀλῑγαῦλαξ, ᾱκος, (αὖλαξ) von wenig Ackerland, wenig Ackerland habend.

ὀλῑγᾰχόθεν, adv. von wenigen Orten her, m. d. gen. Hdt. 3, 96.

ὀλῑγᾰχοῦ, adv. an wenigen Orten.

ὀλῑγεκτέω, (ἔχω) wenig haben, wie πλεονεκτέω gebildet, dav.

ὀλῑγεξία, ἡ, das Wenighaben, auch ὀλιγοεξία, Lobeck Phryn. p. 676. wie πλεονεξία gebildet.

ὀλῑγήμερος, ον, (ἡμέρα) von od. in wenigen Tagen.

ὀλῑγηπελέω, (πέλομαι) wenig können, schwach od. ohnmächtig seyn, Hom. der aber nur das part. ὀλιγηπελέων, έουσα, braucht, ohnmächtig, Il. 15, 24. 245. Od. 5, 457. 19, 356. vgl. κακηπελέω, dav.

ὀλῑγηπελής, ές, schwach, ohnmächtig, vgl. εὐηπελής, dav.

ὀλῑγηπελία, ἡ, Ion. —ίη, Schwäche, Schwachheit, Ohnmacht, Od. 5, 468. vgl. εὐηπελία, κακηπελία.

ὀλῑγήρης, ες, (ἄρω) st. ὀλίγος, Nic. dav.

ὀλῑγήριος, ον, st. ὀλίγος, ὀλιγήριον σῆμα, ein kleines Grabmaal, Leon. Tar. 83. Jac. AP. p. 384. (wo andre ὀλιγήριον falsch von ἠρίον ableiten, und als Subst. für sich nehmen.)

ὀλῑγηροσίη, ἡ, (ἄροσις) weniges od. kleines Akkerland, Diod. Zon. ep. 2.

ὀλῑγησίπυος, ον, (σιπύα) mit geringem, kleinem Getraidebehälter od. Brodkorb, Leon. Tar. 9, 10. 13, 2. Gegens. εὐσίπυος. [υυ–υυυ]

ὀλίγιωθα, adv. = μίννυθα, Hesych. [υυ–υ]

ὀλῑγίστατος, άτη, ατον, irr. Superl. zu ὀλίγος.

ὀλίγιστος, ίστη, ιστον, irr. superl. zu ὀλίγος, w. m. s. Il. 19, 223. Hes. op. 721. [υυ–υ]

ὀλῑγόαιμος, ον, (αἷμα) = ὀλίγαιμος.

ὀλῑγόβῐος, ον, (βίος) von wenigem, kurzem Leben.

ὀλῑγόβουλος, ον, (βουλή) von wenig Einsicht.

ὀλῑγογνώμων, ονος, (γνώμη) = ὀλίγωρος.

ὀλῑγογόνᾰτος, άτη, ατον, (γόνυ, 2.) von od. mit wenigen Absätzen, Knoten, Gliedern.

ὀλῑγογονία, ἡ, das Wenigerzeugen, Unfruchtbarkeit, Plat. Protag. p. 321. B. von

ὀλῑγόγονος, ον, (γονή) wenig erzeugend od. hervorbringend, unfruchtbar, Hdt. 3, 108.

ὀλῑγοδάπᾰνος, ον, (δαπάνη) wenig verzehrend od. aufwendend. [ᾰ]

ὀλῑγοδεής, ές, (δέομαι) wenig bedürfend, genügsam, dav.

ὀλῑγοδεία, ἡ, das Wenigbedürfen, Genügsamkeit. (ὀλιγοδεΐα?)

ὀλῑγοδίαιτος, ον, (δίαιτα) wenig zum Lebensunterhalt brauchend. [ῐ]

ὀλῑγόδουλος, ον, (δοῦλος) von wenig Sklaven, wenig Sklaven habend.

ὀλῑγοδρᾰνέω, (δράω, δραίνω) wenig thun können, wenig vermögen, schwach od. ohnmächtig seyn, wie ὀλιγηπελέω, bey Hom. nur in der Il. und stets im part. ὀλιγοδρανέων, ohnmächtig, 15, 246. 16, 843. 22, 337. dav.

ὀλῑγοδρᾰνής, ές, wenig vermögend, schwach, ohnmächtig, dav.

ὀλῑγοδρᾰνία, ἡ, Unvermögen, Schwäche, Ohnmacht.,

ὀλῑγοδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) wenig könnend, wenig vermögend, wird bezw. [ῠ]

ὀλῑγοελαιόω, (ἔλαιον) wenig Oel haben od. geben.

ὀλῑγοεξία, ἡ, s. ὀλιγεξία.

ὀλῑγοεργής, ές, (ἔργον) wenig vermögend, unkräftig.

ὀλῑγοέτης, ες, (ἔτος) von wenig Jahren, dav.

ὀλῑγοετία, ἡ, Alter von wenig Jahren, Jugend.

ὀλίγοζος, ον, (ὄζος) von od. mit wenigen Aesten. [ῐ]

ὀλῑγοήμερος, ον, = ὀλιγήμερος.

ὀλῑγόθερμος, ον, (θέρμη) von wenig Wärme.

ὀλῑγόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) mit wenigem Haare.

ὀλῑγοθῡμέω, kleinmüthig seyn, von

ὀλῑγόθῡμος, ον, (θυμός) von wenig Muth, kleinmüthig.

ὀλῑγόϊνος, ον, (ἴς) mit oder von wenigen oder schwachen Sehnen, Fibern, Fasern, wird bezw. [ῐ]

ὀλῑγόκαιρος, ον, (καιρός) wenige, schnell vorübergehende Zeit od. Gelegenheit zum Thun od. Wirken habend, ἰητρική, Hipp.

ὀλῑγοκάλᾰμος, ον, (κάλαμος) von od. mit wenigen Halmen od. Stengeln.

ὀλῑγόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit wenigen Früchten.

ὀλῑγόκαυλος, ον, (καυλός) von od. mit wenigen Stengeln.

ὀλῑγόκερως, ωτος, (κέρας) mit kleinen Hörnern.

ὀλῑγόκλᾰδος, ον, (κλάδος) von od. mit wenigen Zweigen.

ὀλῑγοκρᾰτέομαι, (κρατέω) = ὀλιγαρχέομαι.

ὀλῑγολᾰλέω, (λαλέω) wenig schwatzen.

ὀλῑγόλογος, ον, (λόγος) wenig sprechend.

ὀλῑγομᾰθής, ές, (μανθάνω) wenig lernend, wenig gelernt habend.

ὀλῑγομετρία, ἡ, (μέτρον) das Bestehn aus wenigen Versmaassen od. Versfüssen.

ὀλῑγόμισθος, ον, (μισθός) für wenig Lohn dienend, wenig Lohn empfangend.

ὀλῑγομῡθία, ἡ, das Wenigreden, von

ὀλῑγόμῡθος, ον, (μῦθος) wenig redend.

ὀλῑγόνειρος, ον, (ὄνειρος) wenig träumend.

ὀλῑγόξῡλος, ον, (ξύλον) mit wenigem Holze.

ὀλῑγοπαιδία, ἡ, das wenig Kinder Haben, Mangel an Kindern, von

ὀλῑγόπαις, παιδος, (παῖς) von od. mit wenig Kindern.

ὀλῑγοπελέω, ὀλῑγοπελής, ές, u. ὀλῑγοπελία, ἡ, gew. Form st. ὀλιγηπ. Gramm.

ὀλῐγόπιστος, ον, (πίστις) von wenigem, geringem Glauben, N. T.
ὀλῐγοποιέω, (ποιέω) wenig machen, wird bezw.
ὀλῐγοπόλιος, ον, (πολιός) mit wenigen od. einzelnen grauen Haaren, wie σπανοπόλιος.
ὀλῐγοπονία, ἡ, das Wenigarbeiten, von
ὀλῐγόπονος, ον, (πονέω) wenig arbeitend.
ὀλῐγοποσία, ἡ, (πόσις) das Wenigtrinken, Hipp.
ὀλῐγοποτέω, (ὀλιγόποτος) wenig trinken, dav.
ὀλῐγοπότης, ου, ὁ, der wenig trinkende.
ὀλῐγόποτος, ον, (ποτόν) wenig trinkend.
ὀλῐγοπραγμοσύνη, ἡ, Beschäftigung mit wenig Dingen, Gegens. πολυπραγμοσύνη, von
ὀλῐγοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) wenig thuend, wenig Geschäfte treibend, Gegens. πολυπράγμων.
ὀλῐγόπτερος, ον, (πτερόν) von od. mit wenig Federn.
ὀλῐγόπῡρος, ον, (πυρός) von od. mit wenig Waizen.
ὀλῐγόῤῥῐζος, ον, (ῥίζα) von od. mit wenigen Wurzeln.
ὀλίγος, η, ον, von der Anzahl od. der Menge, *wenig*, Gegens. von πολύς, oft b. Hom. auch vom Raum, Il. 10, 161. 17, 594. u. sonst, und von der Zeit, Il. 19, 157. 23, 418. — In Oligarchien hiessen die Wenigen, in deren Händen die Herrschaft lag, οἱ ὀλίγοι. b) mit dem inf. *zu wenig*, um —, Hdt. 7, 207. 2) von der Grösse, *klein*, Gegens. von μέγας, Od. 10, 94. u. sonst b. Hom. aber viel seltner als in der ersten Bdtg, und überh. nur bey Dichtern, hauptsächlich bey den nicht Attischen, Valck. Hipp. 530. p. 226. überh. *gering*, wodurch beyde Bdtgen verbunden werden. 3) das neutr. ὀλίγον braucht Hom. häufig als adv. *wenig*, *ein wenig*, *gar wenig*, *nicht sehr*, theils bey Zeitwörtern, theils bey Comparativen, ὀλίγον προγενέστερος, ὀ. ἦσσον, οὐκ ὀ. στιβαρώτερος, οὐκ ὀ. φέρτερος u. dgl. 4) besondre Redeweisen: a) ὀλίγου, um ein weniges, um ein kleines, d. i. *fast*, *beynah*; Od. 14, 57. auch in Att. Prosa: in derselben Bdtg brauchte man nach Homer häufiger παρ' ὀλίγον, ἐν ὀλίγῳ, und ὀλίγου δεῖν, vollständiger ὀλίγου ἐδέησα m. d. inf. aor. z. B. ὀλίγου ἐδέησα πεσεῖν, ich bedurfte nur ein weniges noch, um zu fallen, od. es fehlte wenig, so fiel ich: ebenso ὀλίγου ἦλθον ἐλεῖν und ἐς ὀλίγον ἀφίκετο νικηθῆναι, Thuc. derselbe sagt ὀλίγου (od. ὀλίγῳ) ἐς χιλίους, beynah an Tausend, 4, 124. s. Poppo obs. crit. p. 44. b) *von der Zeit*, ἐν ὀλίγῳ, in kurzem, ἐξ ὀλίγου, seit kurzem, δι' ὀλίγου, δι' ὀλίγων, nach kurzer Zwischenzeit, d. i. bald darauf, Valck. Phoen. 1105. ἐπ' ὀλίγον, auf kurze Zeit: in allen diesen Fällen ist das Adj. als neutr. zu nehmen, nicht χρόνος zu ergänzen. c) κατ' ὀλίγον, *bey kleinem*, nach und nach, allmälig, Jac. Achill. Tat. p. 663. d) δι' ὀλίγων, mit wenigem, in aller Kürze, das Lat. *paucis*. 5) adv. ὀλίγως scheint wenig od. gar nicht vorzukommen: dafür ward ὀλίγῳ gebraucht. 6) *Vergleichungsgrade*: a) Comp. μείων, ον, Il. gew. von der Grösse gebraucht, dah. auch als Comp. zu μικρός betrachtet: ebenso zog man auch den Comp. ἐλάσσων zu ὀλίγος. Den comp. ὀλίζων, ον, gen. ονος, der stets auf die Kleinheit geht, findet sich nicht bloss b. d. Alexandr., sondern in der Ζωγρ ὑπολίζονες auch schon Il. 18, 519. ὀλιζότερος nur b. Nic. die regelm. Form ὀλιγώτερος aber scheint gar nicht vorzukommen. b) Superl. ὀλίγιστος, ίστη, ίστον, [ῠῠ-ῠ] geht immer auf die Anzahl od. Menge, Il. 19, 223. Hes. op. 721. auch b. d. Att., nach der Analogie von κάκιστος, φίλιστος u. dgl. gebildet: ὀλιγίστου, superl. von ὀλίγου, s. 4. a. ein gesteigertes *fast* od. *beynah*, das die Deutsche Sprache nicht hat: ὀλῐγίστως, adv. am wenigsten, im mindesten, im geringsten: spätere Form ist ὀλῐγίστατος, άτη, ατον. Auch die Superl. zu μικρός werden wegen gleicher Bdtg der Positive zuw. zu ὀλίγος gezogen. [ῐ]
ὀλῐγόσαρκος, ον, (σάρξ) mit od. von wenigem Fleisch.
ὀλῐγοσθενής, ές, (σθένος) von wenig Stärke.
ὀλῐγοσῑτέω, (ὀλιγόσιτος) wenig essen, dav.
ὀλῐγοσῑτία, ἡ, das Wenigessen.
ὀλῐγόσῑτος, ον, (σῖτος) wenig essend, mässig lebend.
ὀλῐγόσπερμος, ον, (σπέρμα) von od. mit wenig Saamen.
ὀλῐγοστῐχία, ἡ, Wenigzeiligkeit, das Bestehn aus wenigen Versen, Phil. Thess. 1, 6. von
ὀλῐγόστῐχος, ον, (στίχος) von wenig Zeilen, Reihen od. Versen, aus wenigen Versen bestehend.
ὀλῐγοστός, ή, όν, (ὀλίγος) einer aus wenigen od. mit wenigen, in Gesellschaft weniger, Gegens. πολλοστός. 2) wie ὀλίγιστος, der, die, das wenigste, kleinste, geringste, ὀλίγοστὸς χρόνος, der kleinste, kürzeste Zeittheil, Soph. Ant. 625.
ὀλῐγοσυλλᾰβία, ἡ, geringe Sylbenzahl, das Bestehn aus wenig Sylben, von
ὀλῐγοσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) wenigsylbig, von wenig Sylben.
ὀλῐγοσύνδεσμος, ον, (σύνδεσμος) von od. mit weniger Verbindung, mit wenigen Verbindungswörtern.
ὀλῐγοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) mit kleinem Leibe.
ὀλῐγοτεκνία, ἡ, = ὀλιγοπαιδία, von
ὀλῐγότεκνος, ον, (τέκνον) = ὀλιγόπαις.
ὀλῐγότης, ητος, ἡ, (ὀλίγος) Wenigkeit. 2) Kleinheit: überh. Geringfügigkeit.
ὀλῐγοτῑμία, ἡ, (τιμή) geringe Ehre, Geringschätzung.
ὀλῐγοτοκέω, (ὀλιγοτόκος) wenig gebären, dav.
ὀλῐγοτοκία, ἡ, das Wenig- od. Seltengebären.
ὀλῐγοτόκος, ον, (τίκτω) wenig od. selten gebärend.
ὀλῐγότριχος, ον, = ὀλιγόθριξ.
ὀλῐγοτροφέω, (ὀλιγότροφος) wenig nähren.
ὀλῐγοτροφία, ἡ, Nahrungsmangel, von
ὀλῐγότροφος, ον, (τρέφω) wenig nährend. 2) sich wenig nährend, wenig essend.
ὀλῐγόῦδρος, ον, (ὕδωρ) mit od. von wenigem Wasser, wasserarm.
ὀλῐγόϋλος, ον, (ὕλη) von wenig Stoff, von geringem Inhalt. [ῡ]
ὀλῐγοϋπνέω, (ὀλιγόϋπνος) wenig schlafen, dav.
ὀλῐγοϋπνία, ἡ, weniger od. kurzer Schlaf.
ὀλῐγόϋπνος, ον, (ὕπνος) von wenigem, kurzem, geringem Schlaf.
ὀλῐγοφᾰγία, ἡ, = ὀλιγοσιτία, von
ὀλῐγόφᾰγος, ον, (φαγεῖν) = ὀλιγόσιτος.
ὀλῐγοφῐλία, ἡ, (φίλος) Mangel an Freunden.
ὀλῐγοφόρος, ον, (φέρω) wenig tragend. 2) wenig ertragend: dah. vom Weine, der wenig Wasser

verträgt, also schon an u. für sich schwach ist. 3) wenig hervorbringend, Gegens. *πολυφόρος*.

ὀλῐγόφρων, ονος, (φρήν) von od. mit wenigem Verstande.

ὀλῐγόφυλλος, ον, (φύλλον) von od. mit wenigen Blättern.

ὀλῐγοχοέω, wenig ergiessen, von

ὀλῐγόχοος, ον, zsgz. ὀλῐγόχους, ουν, (χέω) wenig ergiessend od. schüttend, wenig Ertrag gebend, bes. von Feldfrüchten, Gegens. *πολύχοος*.

ὀλῐγοχορδία, ἡ, Wenigsaitigkeit, von

ὀλῐγόχορδος, ον, (χορδή) mit wenig Saiten.

ὀλῐγοχρημᾱτία, ἡ, (χρήματα) wenig Vermögen.

ὀλῐγοχρονία, ἡ, kurze Zeit, Arist. von

ὀλῐγοχρόνιος, ον, auch dreyer End. (χρόνος) von wenig Zeit, von kurzer Zeit oder Dauer, Theogn. u. Hdt. dav.

ὀλῐγοχρονιότης, ητος, ἡ, = ὀλιγοχρονία.

ὀλῐγόχρονος, ον, = ὀλιγοχρόνιος, wird zwar bezw., s. aber Wern. Tryph. p. 40.

ὀλῐγόχῡλος, ον, (χυλός) von od. mit wenigem Safte.

ὀλῐγόχῡμος, ον, (χύμός) = ὀλιγόχυλος.

ὀλῐγοψῡχέω, (ὀλιγόψυχος) kleinmüthig seyn, dav.

ὀλῐγοψῡχία, ἡ, Kleinmuth.

ὀλῐγόψῡχος, ον, (ψυχή) kleinmüthig, wie ὀλιγόθυμος.

ὀλῐγόω, (ὀλίγος) wenig od. klein machen, wie ὀλιγοποιέω. 2) bey sehr Späten intr. = λιποψυχέω.

ὀλῐγῶλαξ, ᾶκος, (ωλαξ) Dor. st. ὀλιγαῦλαξ.

ὀλῐγωρέω, (ὀλίγωρος) wenig achten od. beachten, geringschätzen, vernachlässigen, m. d. gen. dav.

ὀλῐγώρησις, ἡ, Unachtsamkeit, Geringschätzung, Vernachlässigung.

ὀλῐγωρία, ἡ, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, ἐν ὀλιγωρίᾳ ποιεῖσθαι = ὀλιγωρεῖν.

ὀλίγωρος, ον, (ὦρα) unachtsam, geringschätzend, vernachlässigend, keine Rücksicht nehmend, m. d. gen. auch *περί τι*. [Ῑ]

ὀλῐγωφελής, ές, (ὀφέλλω) wenig helfend.

ὀλιζότερος, α, ον, = ὀλίζων, Nic.

ὀλιζόω, weniger od. kleiner machen, verringern, auch ὀλιζύω geschr. von

ὀλίζων, ον, gen. ονος, poet. comp. zu ὀλίγος, wie μείζων, μέζων zu μέγας gebildet, s. ὀλίγος, 6. Der plur. ὀλίζωνες ist zw. Aber Ὀλιζών, ῶνος, ἡ, eine Stadt in Thessalien, Il.

ὅλῐκός, ή, όν, (ὅλος) allgemein, *universalis*: im Allgemeinen, ganz und gar.

ὅλιος, Tarentinisch st. ὀλίγος.

ὁλισβοκάλλιξ, ικος, ὁ, (κάλλιξ) ein Brod von der Gestalt eines ὁλισβος. [das letzte Jota ist in den dreysylb. Casus doppelzeitig.]

ὅλισβος, ὁ, ein von Leder nachgemachtes männliches Glied für geile Weiber, Hippon. u. Ar.

ὀλισθάζω, = ὀλισθαίνω, seltnes poet. W.

ὀλισθάνω od. ὀλισθαίνω, (ὄλισθος) fut. ὀλισθήσω, aor. 1. ὠλίσθησα, aber selten u. spät; pf. ὠλίσθηκα, aor. 2. ὤλισθον, part. ὀλισθών, inf. ὀλισθεῖν. Hom. braucht das Wort nur in der Il. u. bloss 3 aor. 2. ὄλισθε, ohne Augm.; das praes. ὀλισθάνω ist nach Pors. Eur. Phoen. 1398. bey den bessern Schriftst. das allein vorkommende, ὀλισθέω dagegen eine Unform. Bdtg: *gleiten, ausgleiten, ausglitschen*, auf einem schlüpfrigen Wege fallen, Il. 23, 774. ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθε, die Leber entglitt od. entfiel ihm, Il. 20, 470. m. d. gen. νηὸς ὀλισθών, aus dem Schiffe gleitend, Phil. Thess. 77. b) *hingleiten*, drüberweggleiten, schlüpfen. 2) transit. *ausfallen*, durch Ausgleiten od. Fallen ausrenken, Ael. u. Philostr. dav.

ὀλισθήεις, εσσα, εν, poet. st. ὀλισθηρός.

ὀλίσθημα, τό, (ὀλισθαίνω) der Glitt, Fehltritt, Fall.

ὀλισθηρός, ά, όν, (ὀλισθαίνω) glittscherig, schlüpferig, glatt, Pind. zum Ausgleiten und Fallen geschickt od. geneigt.

ὀλίσθησις, ἡ, (ὀλισθαίνω) das Ausgleiten u. Fallen, das Fehltreten.

ὀλισθητικός, ή, όν, (ὀλισθαίνω) schlüpferig machend.

ὀλισθογνωμονέω, (γνώμη) in seiner Meinung ausgleiten, d. i. irren. Auch ὀλισθογνωμέω, aber minder richtig geschr. Lobeck Phryn. p. 382.

ὀλισθοποιέω, (ποιέω) schlüpferig od. glatt machen.

ὄλισθος, ὁ, *Schlüpfrigkeit, Glitschrigkeit, Glätte*, wo man leicht ausgleiten kann, Klebrigkeit. b) = ὀλίσθημα. c) eine schlüpfrige, glatte Stelle, wo man leicht ausgleiten u. fallen kann. 2) ein unbestimmter schlüpfriger Fisch. (von λιῖος, λιτός, λισσός, λίσπος, λίσφος, λίπος.)

ὀλισθράζω, = ὀλισθάνω, Hipp.

ὀλισθών, part. aor. 2. zu ὀλισθάνω.

ὀλίσσων, ον, = ὀλίζων, zw.

ὁλκᾰδικός, ή, όν, (ὁλκάς) zum Lastschiff gehörig, von der Art eines solchen, *πλοῖον ὁ.* = ὁλκάς.

ὁλκάδιον, τό, Dim. von ὁλκάς. [ᾰ]

ὁλκᾰδοχρίστης, ου, ὁ, (χρίω) Lastschiffanstreicher.

ὁλκάζω, (ὁλκή) = ἕλκω, ziehn.

ὁλκαία, ἡ, s. ὁλκαῖος, 2. a.

ὁλκαῖον, τό, s. ὁλκαῖος, 2. b.

ὁλκαῖος, αία, αῖον, (ἕλκω, ὁλκός, ὁλκή) gezogen, geschleppt, nachgeschleppt, was gezogen od. geschleppt werden kann, was in einem Ziehn od. Schleppen besteht, dah. von schleppendem Gange, kriechend, schleichend. 2) als Subst. a) ὁλκαία, ἡ, gew. ὁλκάδα, der Schwanz, weil er nachgezogen wird od. nachschleppt. (die Buchstabenähnlichkeit mit ἀλκαία ist ganz zufällig und hat nicht mehr etymol. Zusammenhang, als zwischen ὁλκή u. ἀλκή stattfindet.) b) ὁλκαῖον, τό, gew. ὅλκαιον betont, jeder Körper od. Theil eines Körpers, der gezogen, geschleppt, nachgeschleppt wird: dah. bes. der untere Theil eines Körpers, z. B. der untere Schiffsraum, der Bauch eines Schiffes: überh. jedes weite, bauchige Gefass, Badegefass, Wanne, weiter Pokal u. dgl. auch ὁλκεῖον u. ὁλκίον findet sich.

ὁλκάς, άδος, ἡ, (ἕλκω, ὁλκή) *Zugschiff*, gew. ein schweres Schiff, *ein Lastschiff*, weil diese wie die Holländ. Treckschuiten gezogen zu werden pflegten, Pind. 2) als adj. = ὁλκαῖος. Bey spätern Dichtern auch ὁλκάς geschr. Jacs. AP. p. 19. 637.

ὁλκεῖον, τό, ein Holz unten am Schiffe, woran dieses gezogen wird, vgl. ὁλκαῖος, 2. b.

ὁλκεύς, ὁ, (ὁλκή) der Zieher, bes. der ein Netz zieht.

ὁλκέω, (ὁλκός) = ἕλκω, ziehn, schleppen.

ὁλκή, ἡ, (ἕλκω) das Ziehn, Fortziehn, Schleppen, z. B. ἀρότρου, das Pflugziehn. 2) das Ziehn

der schwerern Wagschale, dah. Gewicht, Wucht, Schwere, eigentl. und übertr. b) insbes. die Drachme als Gewicht. 3) das an sich od. nach sich Ziehn. 4) Zug zu etwas hin, Neigung, Trieb, eigentl. u. übertr.

ὁλκήϊος, εσσα, εν, (ὁλκή) ziehend, wiegend, wuchtend, gewichtig, poet.

ὁλκῖον, τό, Ion. st. ὁλκεῖον.

ὁλκίης, ες, (ὁλκή) sich schleppend, sich fortschleppend, kriechend, wie ὁλκαῖος.

ὁλκῖμος, ον, (ὁλκή) was sich zieht od. ziehn lässt, dehnbar, zäh, kleberig. 2) act. zum Ziehn tauglich, gut ziehend.

ὁλκίον, τό, = ὁλκαῖον, s. ὁλκαῖος, 2. b.

ὁλκός, οῦ, ὁ, (ἕλκω) *der Zug.* 1) *als Handlung*, das Ziehn, Fortziehn, Schleppen. 2) *als Zustand*, das sich Hinziehn, bes. von jeder zusammenhangenden u. langsamen Fortbewegung, schleppende Bewegung, schleppender Gang, Schleichen, Kriechen, z. B. der Würmer u. Schlangen, das langsame sich daher Winden eines Flusses u. dgl. 3) *als Sache*, alles durch ein Ziehn od. einen Zug hervorgebrachte, die Furche, die der Pflug zieht, (davon *sulcus*) der gezogene Graben od. Kanal, die lange Bahn od. der Lauf eines Sterns od. Meteors, der Zug od. die Züge, die das Schnitzmesser im Holze hinterlässt. 4) *pass.* das Gezogne, Fortgezogne, Geschleppte, z. B. ὁλκὸς ἁμάξης, der gezogne Wagen, ὁλκοὶ θάφναι, die auf dem Boden hingeschleiften Besen von Lorbeerreisern, Eur. der fortgeschleppte Leib des Drachen u. dgl. überh. das Langhingezogene, sich lang hinstreckende. 5) *act.* das Ziehende, Fortziehende, Fortschleppende, z. B. die Riemen od. Leinen, ἡνῆρες, an denen die Pferde gezogen werden od. den Wagen ziehn, Soph. bes. Maschinen, Schiffe übers Land zu ziehn, *pulvini*, Walzen, auf denen sie zu Lande fortbewegt werden, auch die Plätze, auf denen die ans Land gezognen Schiffe trocken standen, *navalia*, Hdt. 2, 154. 159. sonst νεώλκιον. — 6) *eine Spinnenart*, sonst λύκος. Dav.

ὁλκός, ή, όν, als adj. an sich ziehend, Plato. 2) übertr. schleppend, langsam.

ὁλκίς, ιος, ὁ, eine Art hölzerner Becher.

ὀλλῖμι, f. ὀλῶ, aor. ὤλεσα, pf. ὀλώλεκα. Med. ὄλλῖμαι, f. ὀλοῦμαι, aor. ὠλόμην, u. zum Med. gehörig pf. 2. ὄλωλα. Homer braucht von diesen Formen praes. act. u. med., aber selten u. nur im part., häufiger aor. act., zuw. ohne Augm., in den nicht augmentirten Formen gew. mit Verdopplung des Sigma, die beym Augm. nie stattfindet, am häufigsten aor. med., oft ohne augm., seltner fut. med. u. perf. 2. Eigen ist dem Hom. das Ion. impf. ὀλέεσκε, Il. 19, 135. fut. ὀλέσω, Od. 13, 399. auch ὀλέσσω, Il. 12, 250. Od. 2, 49. u. inf. aor. [? *G. H. S.*] ὀλέσσαι, Il. 8, 449. dagegen sind die praes. ὄλλω, ὀλέω, ὀλέσκω, ungriechisch, ὀλλυνίω ist zw., ὄλλῖμι hat wohl nur Hesych., u. ὀλέκω ist poet. Nebenform: οὐλάμενος aber ist zwar eigtl. poet. part. aor. med. st. ὀλόμενος, jedoch gänzlich in ein Adj. mit act. Bdtg übergegangen; u. daher als bes. Wort an seiner Stelle behandelt: den inf. aor. pass. ὀλεσθῆναι kennt nur die späteste Gräcität, Lob. Phryn. p. 732.

I) Act. 1) *vernichten*, verderben, vertilgen, zerstören, zu Grunde richten, u. von lebenden Wesen, *tödten*, umbringen, oft b. Hom. der es zuw. in Einem Satz von Leblosem u. Lebendigem braucht, z. B. Il. 8, 498. Od. 23, 319. 2) *verlieren*, oft b. Hom. bes. θυμόν, ψυχήν, μένος, ἦτορ ὀλέσαι, das Leben verlieren, d. i. sterben, umkommen: das Lat. *perdere* vereinigt ganz wie ὄλλυμι die Bdtgen *vernichten* u. *verlieren* in sich. II) Med. 1) *untergehn*, vergehn, zu Grunde gehn, u. von lebenden Wesen, *umkommen*, eines gewaltsamen Todes sterben, oft b. Hom. ὑπό τινι, durch einen od. durch etwas umkommen, auch ὀλέθρῳ ὀλέσθαι, Od. 4, 489. ὄλοιτο, häufige Verwünschungsformel, Valck. Phoen. 353. 2) *verloren gehn*, oft b. Hom. Act. u. Med. werden gern in einen nachdrücklichen Gegensatz gestellt, z. B. Il. 4, 451. 8, 65. 11, 83. Wytt. bibl. cr. 2, 2. p. 66. — 3) pf. 2. ὄλωλα, bey Hom. gew. *ich bin untergegangen*, aber bey den Att. *ich gehe unter*, ich bin verloren, ich bin des Todes, ich bin ganz unglücklich, οἱ ὀλωλότες, die Todten: doch auch schon Od. 4, 518. als praes.

ὀλμειός, οῦ, ὁ, = ὄλμος.

ὀλμίσκος, ὁ, Dim. von ὄλμος, kleiner Mörser. 2) der Angelhaken an der Thür.

ὀλμοκοπέω, (κόπτω) im Mörser zerstampfen.

ὀλμοποιός, όν, (ποιέω) Mörser machend.

ὄλμος, ὁ, urspr. *ein runder Stein* ohne hervortretende Ecken, in dieser Bdtg aber nur noch Il. 11, 147. später, nach der Aehnlichkeit, *jeder cylindrische, walzenförmige* od. *halbkugelförmige Körper*, Cylinder, Walze, bes. 1) *der Mörser*, anfangs von Holz, Hes. op. 425. (wo Spohn ὅλμος schr.) dah. a) jeder Trog, jede Höhlung von Holz, Stein od. Metall, worin man etwas stampft od. zerstösst. b) die Höhlung des Sessels, auf dem die Pythia beym Wahrsagen sass, dah. ἐν ὄλμῳ κοιμᾶσθαι, prophezeyen, sprichw. c) οἱ ὄλμοι, die Höhlen der Backenzähne. 2) *der Rumpf* des menschlichen Leibes, ohne Kopf, Arme u. Beine, vgl. *mortarium*, das im Lat. auch die doppelte Bdtg *Mörser* und *Rumpf* hat. 3) ein Trinkgefäss. 4) der oberste Theil der Flöte, das Mundstück. (wahrsch. von ΕΛΛ, εἴλω, εἰλίω, ἴλλω, *volvo*, nach Buttm. aber von ὀλαί, οὐλαί, ἁλέω, *molo*, s. Lexil. p. 195.)

ὁλογράμματος, ον, (ὅλος, γράμμα) ganz ausgeschrieben, im Gegens. des abgekürzten.

ὁλογραφέω, ganz ausschreiben ohne abzukürzen, von

ὁλόγραφος, ον, (γράφω) = ὁλογράμματος, wird bezw.

ὁλοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος, 4.) ganz daktylisch.

ὀλόεις, εσσα, εν, = ὀλοός, nur Soph. Trach. 521.

ὀλοιργής, ές, = ὀλοιργός.

ὀλοιργός, όν, (ὀλοός, ἔργον) verderbliches thuend.

ὁλοήμερος, ον, (ὅλος, ἡμέρα) den ganzen Tag dauernd.

ὁλοθανής, ές, (ὅλος, θνήσκω) ganz todt, Gegens. ἡμιθανής.

ὁλοθούριον, τό, ein an das Gewächsreich grenzendes Seethier.

ὀλόθρευσις, ή, (ὀλοθρεύω) Verderbung: Verderben.

ὀλοθρευτής, οῦ, ὁ, (ὀλοθρεύω) Verderber, dav.
ὀλοθρευτικός, ἡ, όν, verderbend, verderblich.
ὀλοθρεύω, (ὄλεθρος) verderben, verwüsten, zerstören.
ὀλοΐϊος, ον, poet. st. ὀλοιός, ὀλοός, wie ὁμοΐϊος st. ὅμοιος.
ὀλοιός, όν, poet. st. ὀλοός, verderblich, γῆρας, h. Hom. Ven. 225.
ὀλοίτροχος od. ὁλόιτροχος, ὁ, auch ὁλότροχος geschr. *runder Stein* od. *Felsblock*, dergleichen bes. die Belagerten auf die Feinde herabzuwälzen pflegten, Hdt. 8, 52. auch als adj. ὀλοίτροχοι λίθοι, Xen. Anab. 4, 2, 3. und πέτροι ὀλοίτροχοι, gerundete Felssteine, mit denen b. Theocr. 22, 49. die Muskeln eines Fechterarms ihrer Rundung u. Festigkeit wegen verglichen werden. Aeltere Dichter haben die verlängerte Form ὀλοοίτροχος, *Wälzstein*, *Rollstein*, Il. 13, 137. Orac. b. Hdt. 5, 92, 2. wo andre gleichfalls ὀλοοίτρ. schreiben, s. Heyne T. 6. p. 394. (entw. von ὅλος und τρέχω, ganz zum Laufen od. Rollen eingerichtet, ganz rund, od. von ὀλούς, ὀλοιός und τρέχω, verderblich rollend: über die Verlängerung des o durch οι vgl. Lobeck Phryn. p. 648.)
ὁλοκαρπόω, (καρπός) ein ganz aus Früchte: bestehendes Opfer darbringen, LXX. dav.
ὁλοκάρπωμα, τό, das dargebrachte Fruchtopfer, und
ὁλοκάρπωσις, ἡ, das Darbringen eines Fruchtopfers.
ὁλόκαυστος, ος, = ὁλόκαυτος.
ὁλοκαυτέω, (ὁλόκαυτος) ein Brandopfer darbringen, etwas als Brandopfer darbringen, Lobeck Phryn. p. 524.
ὁλοκαυτίζω, späte Form st. ὁλοκαυτέω.
ὁλόκαυτος, ον, (ὅλος, καίω) ganz verbrannt: τὸ ὁλόκαυτον, Brandopfer, dav.
ὁλοκαυτόω, gemeinere Form st. ὁλοκαυτέω, dav.
ὁλοκαύτωμα, τό, das dargebrachte Brandopfer, und
ὁλοκαύτωσις, ἡ, das Darbringen eines Brandopfers.
ὁλοκληρία, ἡ, die Vollständigkeit, Ganzheit oder Unversehrtheit in allen Theilen, von
ὁλόκληρος, ον, (ὅλος, κλῆρος) vollständig, ganz od. unverletzt in allen seinen Theilen, unversehrt, untadelhaft.
ὁλόκνημος, ον, (ὅλος, κνήμη) mit dem ganzen Schienbeine, σκιλὶς ὁλόκν. Schinken, der den ganzen Hüft- u. Schenkelknochen enthält.
ὁλόκοπος, ον, (ὅλος, κόπτω) ganz zerschlagen od. zerhauen: grob zerstossen.
ὁλόκυκλος, ον, (κύκλος) mit ganzem od. vollem Kreise, mit voller Scheibe, σελήνη, der Vollmond, dav.
ὁλοκυκλόω, zum Vollmond machen.
ὁλόκυρον, τό, Pontisch st. χαμαίπιτυς.
ὁλοκωνῖτις, ιδος, ἡ, eine Pflanze mit knolliger Wurzel.
ὁλολαμπής, ές, (λάμπω) ganz leuchtend.
ὁλόλευκος, ον, (λευκός) ganz weiss.
ὁλόλιθος, ον, (λίθος) ganz steinern, ganz von Stein.
ὁλολυγή, ἡ, (ὁλολύζω) *jedes laute Geschrey*, bes. von Weiberstimmen, lauter Anruf der Weiber an eine Gottheit, Il. 6, 301. lauter Gesang weiblicher Stimmen, h. Hom. Ven. 19. später gew. *Klagegeschrey*, Geheul, Wehruf: aber auch *Freudengeschrey*, Jubel: nach Hdt. 4, 189. urspr. Geschrey od. Gesang *bey heiligen Gebräuchen*.
ὁλόλυγμα, τό, (ὁλολύζω) lautes Geschrey, sowohl Klagegeschrey, als Freudengeschrey.
ὁλολυγμός, οῦ, ὁ, (ὁλολύζω) jedes laute Aufschreyen, sowohl in Schmerz als in Freude: auch = ὁλολυγή.
ὁλολῦγών, όνος, ἡ, *jedes laute Geschrey*, sowohl Klagegeschrey als Freudengeschrey. 2) der Liebesruf der männlichen Frösche. 3) bey Theocr. 7, 139. u. Arat. 948. (Dios. 216.) ein Thier, von seiner Stimme so genannt, nach Voss *das Käuzlein*, nach andern *der Sprosser* od. *die Drossel*, nach andern *der Laubfrosch*, von
ὁλολύζω, ξω, (λύζω) urspr. *mit lauter Stimme zu den Göttern schreyen*, sowohl um sie anzuflehn, als um ihnen zu danken, Od. 3, 450. 4, 767. 22, 408. 411. h. Ap. 445. von schreyenden Göttinnen, h. Ap. 119. an sämmtlichen Hom. Stellen von weiblichen Stimmen und bey gottesdienstlichen Veranlassungen, so auch überall b. Aristoph. vgl. Voss Virg. Georg. 1, 347. 2) nach Hom. überh. *laut aufschreyen*, sowohl a) vom Klagegeschrey, *aufklagen*, aufjammern, aufheulen, als b) vom Freudengeschrey, *aufjubeln*, *aufjauchzen*, Seidl. Eur. 686. Kiessl. Theocr. 17, 64.
ὁλολύττω, = ὁλολύζω, Men. s. Lobeck Phryn. p. 192.
ὁλομελής, ές, (ὅλος, μέλος) mit ganzen Gliedern, unverstümmelt, unzerstückelt, vgl. οὐλομελής, dav.
ὁλομέλεια, ἡ, s. οὐλομέλεια.
ὁλομερής, ές, (μέρος) zu ganzen Theilen, in ganzen, grossen Stücken.
ὁλόμην, Ep. st. ὠλόμην, aor. med. zu ὄλλυμι, 3 pl. ὄλοντο st. ὤλοντο, Hom.
ὄλονθος, ον, (ὅλος, ὄρθος) ganz kothig.
ὁλονυκτίως, adv. (νύξ) die ganze Nacht hindurch.
ὁλοοίτροχος, ὁ, verlängerte poet. Form von ὁλοίτροχος, w. m. s. Wälzstein, Rollstein, Il. 13, 137.
ὀλοός, ή, όν, (ὀλῶ, ὄλλυμι) *verderblich*, schädlich, zerstörend, verwüstend, tödtlich, mörderisch, Verderben od. Tod bringend, oft b. Hom. sowohl von Personen, bes. Κὴρ und Μοῖρα ὀλή, als von Sachen, z. B. πόλεμος, μάχη, φόβος, γόος, γῆρας, δεσμός, πῦρ, λύσσα, μῆνις, νύξ u. s. w. ὀλοὰ φρονεῖν, Verderbliches sinnen, Verderben im Sinne haben, Il. 16, 701. Hom. hat auch den comp. u. superl. ὀλοώτερος, ὀλοώτατος, den letzteren als zweyer End. ὀλοώτατος ὀδμή, Od. 4, 442. (die sittliche Bdtg tückisch, boshaft, ist dem Worte ganz fremd: es geht allemal auf ein bestimmtes Unheil- od. Schadenstiften, und der θεῶν ὀλοώτατος, Il. 22, 15. ist nicht der boshafteste unter den Göttern, sondern der das meiste Unheil stiftende.) 2) pass. *verdorben*, verloren, untergegangen, *perditus*, Soph. El. 843. — Seltnere Nebenformen sind ὀλοούς, h. Hom. Ven. 225. ὀλοΐϊος, ὀλώϊος, Hes. Th. 591. οὐλοός, Ap. Rh. und ὀλός: vgl. auch ὀλοφώϊος.
ὀλοόφρων, ονος, ὁ u. ἡ, (ὀλοός, φρήν) *verderbliches sinnend*, auf Tod od. Verderben sinnend, von verderblichem, wildem, grimmigem, feindlichem Sinne, in der Il. Beyw. von ὕδωρ, λέων, οὖς, 2, 723. 18, 630. 17, 21. in der Od. dage-

gen stets Beyw. durch Klugheit ausgezeichneter Männer, des Atlas, Aeetes, Minos, 1, 52. 10, 157. 11, 322. Die alten Gramm. nehmen für den letztern Gebrauch des Worts eine ganz andre Ablty an, einige von ὅλος, ὁ τῶν ὅλων φροντιστικός, *der das Ganze bedenkt* od. *besorgt*, und schreiben dem zu Folge ὁλοόφρων, andre natürlicher von οὖλος, ὁ οὖλας ἢ ὑγιεῖς τὰς φρένας ἔχων, *einen ganzen, tüchtigen, gesunden Sinn habend*, wofür noch besonders die ganz gleiche u. ebenmässig durch Il. und Od. getheilte Doppelbdtg von δαΐφρων, *kriegerisch gesinnt* u. *klug gesinnt*, sprechen würde: indess konnte in der ältesten Volkssprache auch wohl ein jeder ὁλοόφρων in der ersten Bdtg heissen, *der durch überwiegende Macht, Klugheit* od. *Schlauheit andern verderblich werden konnte, sobald er wollte*, ganz wie in unsrer Volkssprache der ein *gefährlicher* Mensch heisst, *der andern gefährlich zu werden das Vermögen hat*, vgl. ὁλοφώϊος.

ὁλοπόρφῡρος, ον, (ὅλος, πορφύρα) ganz purpurn.

ὁλόπτερος, ον, (ὅλος, πτερόν) mit den ganzen Flügeln od. Federn: τὰ ὁλόπτερα hiessen die Insekten mit ungespaltnen Flügeln, wie Bienen, Wespen u. dgl.

ὁλόπτω, ψω, zupfen, rupfen, zausen, reissen, abrupfen, zerzausen, ausreissen, jäten. 2) abschälen, abziehn, abhäuten, Jac. AP. p. 276. (die erste Bdtg weist auf Verwandtschaft mit ὁλοφύρομαι hin, die zweyte auf Ablty von λοπός.)

ὁλόπῡρος, ον, (πυρός) von ganzem, nicht zerschrotnen Waizen, bes. ganz gekochter Waizen, sonst πύανος.

ὁλοῤῥιζεί, adv. zu ὁλόῤῥιζος, zw.

ὁλόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit der ganzen Wurzel.

ὁλός, οῦ, ὁ, Att. st. θολός, Schmutz, Schlamm, trübes Wasser; Jac. AP. pag. 826. bes. die Schwärze des Dintenfisches, *Sepia officin.*

ὁλά, ὁλή, ὁλόν, = ὁλοός, EM.

ὅλος, ὅλη, ὅλον, *ganz*, ungetheilt, unversehrt, unverletzt, heil, vollständig, das Lat. *solus*, d. i. *solidus*, zuerst b. Pind., dagegen b. Hom. u. Hes. stets das Ion. οὖλος, w. m. vgl. οἱ ὅλοι, *alle*, auch ohne Artikel, bes. bey Spätern, Herm. Soph. Aj. 1084. τὰ ὅλα, die ganze Welt: περὶ τῶν ὅλων κινδυνεύειν, παραβάλλεσθαι, ἠττᾶσθαι, συντρίβεσθαι, wegen der Hauptsache, d. i. aufs äusserste Gefahr laufen, alles verlieren, ganz unterliegen: ὅλον ἁμάρτημα, Fehler durch und durch, ganz fehlerhaft, Xen. πλάσμα ὅλον, ganz Erdichtung, Dem. τοῖς ὅλοις st. ὅλως, gänzlich, überhaupt: adv. ὅλως, gänzlich, im ganzen, im allgemeinen, überhaupt, dah. auch kurz, um es mit Einem Worte zu sagen, das Lat. *denique*, Wolf Dem. Lept. p. 220. οὐχ ὅλως, überall nicht, οὐδ' ὅλως, überall nicht einmal, Jac. AP. p. 463.

ὁλοσηρικός, ή, όν, (σηρικός) ganz seiden.

ὁλοσίαλος, ον, (σίαλος) ganz voll Speichel. [ῑ]

ὁλοσίδηρος, ον, (σίδηρος) ganz eisern. [ῑ]

ὁλόσκιος, ον, (σκιά) ganz schattig.

ὁλοσπάδης, ές, und ὁλοσπάς, άδος, (σπάω) ganz gezogen od. ausgezogen.

ὁλοσσελής, h. Hom. Merc. 258. f. L. st. οὐλοσσελής.

ὁλοσπόνδειος, ον, (σπονδεῖος) ganz spondeïsch.

ὁλόστεον, τό, eine Pflanze, von

ὁλόστεος, ον, (ὀστέον) ganz knöchern.

ὁλοστήμων, ον, (στῆμα) ganz aus Auszugsfäden bestehend.

ὁλόσφαλτος, ον, (σφάλλω) ganz fehlerhaft.

ὁλοσφῡρᾶτος, ον, Dor. st. ὁλοσφύρητος. [ῡ]

ὁλοσφῡρήλᾰτος, ον, (σφυρήλατος) ganz mit dem Hammer getrieben, = das folg.

ὁλοσφύρητος, ον, (σφῦρα) ganz gehämmert, ganz mit dem Hammer gearbeitet, von gehämmerten massiven Metallarbeiten, bes. in Gold u. Silber, im Gegens. der hohlen gegossnen, s. Lobeck Phryn. p. 203. [ῡ]

ὁλοσφύριον, τό, eine gehämmerte, massive, dichte Metallmasse. [ῡ]

ὁλοσφύριστος, ον, = ὁλοσφύρητος, wird bezw. [ῡ]

ὁλόσῡρος, ον, (σῦρα) = ὁλοσφύρητος, Lobeck Phryn. p. 206.

ὁλοσχερεία, ἡ, Ganzheit, Gesammtheit, allgemeine Uebersicht od. Berechnung in Bausch und Bogen, von

ὁλοσχερής, ές, wie ὁλόκληρος, ganz, gesammt, vollständig, mit allen seinen Theilen, unversehrt. b) das Ganze betreffend, wichtig, hauptsächlich, ins Ganze od. aufs Allgemeine gehend. Adv. ὁλοσχερῶς, gänzlich, im Ganzen, überhaupt: ὁλοσχερῶς κόπτειν, grob zerstossen: ὁλοσχερῶς διαπίσθαι πρός τι, ganz versessen seyn auf etwas, Isocr. (von ὅλος und σχερός, nicht von χείρ.)

ὁλόσχιστος, ον, (σχίζω) ganz gespalten.

ὁλόσχοινος, ὁ, (σχοῖνος) eine dicke Binsenart, *juncus mariscus*, die man theils wie Flachs geröstet, βεβρεγμένος, theils ungeröstet, ἄβροχος, zu allerley Flechtwerk, Fischerreusen u. dgl. gebrauchte: überh. Binse. 2) sprichw. ἀποῤῥάπτειν τὸ Φιλίππου στόμα ὁλοσχοίνῳ ἀβρόχῳ, ihm den Mund mit ungerösteter Binse vernähen od. verstopfen, d. i. mit leichter Mühe, Aeschin. f. leg. p. 206. Jac. AP. p. 646.

ὅλοσχος, ὁ, (ὅλος, ὄσχη) lederner Beutel, Schlauch. 2) = κύτινος.

ὁλοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) mit dem ganzen Leibe, den ganzen Leib betreffend.

ὁλοτελής, ές, (τέλος) ganz vollendet, vollständig, vollkommen.

ὁλότης, ητος, ἡ, Abstractum von ὅλος, Ganzheit, Gesammtheit, Totalität, *totitas*.

ὁλότροπος, ον, (τρόπος) auf alle Art und Weise, zw.

ὁλότροχος, ὁ, s. ὁλοίτροχος.

ὁλοφλυκτίς, ίδος, ἡ, (φλυκτίς) Blase, Blatter, wie φλύκταινα.

ὁλοφυγδός, ή, όν, = ὁλοφυδνός, zw.

ὁλοφυγδών, όνος, ἡ, = ὁλοφλυκτίς.

ὁλοφυδνός, ή, όν, (ὀλοφύρομαι) wehklagend, jammernd, ἔπος, Il. 5, 683. 23, 102. Od. 19, 302. 2) jammervoll, beklagenswerth.

ὁλοφύζω, ξω, spätere Form st. ὁλοφύρομαι.

ὁλοφῡής, ές, (ὅλος, φυή) aus dem Ganzen gewachsen od. gebildet, aus Einem Stück.

ὁλοφυκτίς, ίδος, ἡ, = ὁλοφλυκτίς.

ὁλόφῡλος, ον, (φῦλον) = ὁλόκληρος.

ὁλοφυρμός, οῦ, ὁ, das Klagen, Jammern, Winseln das Klagegeschrey, von

ὁλοφύρομαι, intr. *klagen*, *wehklagen*, jammern,

winseln, weinen, bes. im part. praes. Hom. in der Od. oft *οἰκτρὰ* und *αἰνὰ ὀλοφύρεσθαι*: über etwas, *τινί*, Thuc. b) *über andrer Unglück klagen* od. *trauern*, dah. Mitleid haben, *ὀλοφύρεται ἦτορ*, Il. 16, 450. *θυμῷ ὀλοφύρεσθαι*, Od. 11, 418. gew. m. d. gen. *sich jemandes erbarmen*, mit ihm Mitleid haben, *Δαναῶν*, *Ἀργείων*, Il. 8, 33. 202. 464. 16, 17. *Ἕκτορος*, Il. 22, 169. c) *unter Klagen u. Thränen flehn*, Il. 23, 75. d) m. d. inf. *πῶς ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι;* wie wehklagst du, dass du tapfer seyn sollst? Od. 22, 232. 2) transit. m. d. acc. *beklagen*, bejammern, beweinen, betrauern, Od. 19, 522. öfter b. d. Trag. b) *bemitleiden*, *τινά*, Il. 8, 245. 11, 656. 17, 648. Od. 4, 364. 10, 157. Homer braucht ausser dem praes. auch 2 u. 3 aor. *ὤλοφυρα*, *ὀλοφύρατο*. (gew. Abltg von *ὄλοος*, einen für verloren halten: nach den alten Gramm. von *λοπός*, *ὀλόπτω*, = *τίλλω*, also eigentl. aus Trauer sein Haar ausraufen: indess dürften beyde Ablgen in *ὄλλυμι* zusammenfliessen.) [∪∪–∪–] dav.

ὀλόφυρσις, ἡ, = *ὀλοφυρμός*, dav.

ὀλοφυρτικός, ἡ, ὸν, zum Klagen od. Jammern geneigt, klagend, klaglich, jämmerlich.

ὀλοφῷος, ον, *verderblich*, *tödtlich*, Verderben od. Tod bringend: Hom. hat es nur in der Od. u. stets im neutr. pl. *ὀλοφῷια πάντα*, Od. 4, 410. auch *ὀλοφῷια δήνεα*, verderbliche Künste od. Ränke, 10, 289. *ὀλοφῷια εἰδώς*, sich auf verderbliche Dinge verstehend, 4, 460. 17, 248. (von *ὀλῶ*, *ὄλλυμι*, nach andern zusammengesetzt aus *ὀλῶ* u. *φώς*, menschenverderbend.)

ὁλόφωνος, ον, (*ὅλος*, *φωνή*) mit ganzer, voller Stimme.

ὁλόφωτος, ον, (*φῶς*) im vollen Licht.

ὁλόχαλκος, ον, (*χαλκός*) ganz ehern od. kupfern.

ὁλόχροος, ον, zsgz. *ὁλόχρους*, (*χρόα*) ganz von Einer Farbe, nicht bunt.

ὁλόχρυσος, ον, (*χρυσός*) ganz golden.

ὁλόψυχος, ον, (*ψυχή*) mit od. von ganzer Seele.

ὅλπη, ἡ, auch *ὅλπις*, eine lederne Oelflasche, *λήκυθος*, bes. zum Gebrauch in der Palästra, Theocr. 2, 156. 2) = *πρόχοος*.

Ὄλπια, *τά*, die Alpen zwischen Italien u. Gallien.

ὅλπις, ιος u. ιδος, ἡ, = *ὅλπη*, Theocr. 18, 45. u. Call. fr. 181. (wird gew. falsch *ὁλπίς* betont.)

Ὄλπις, ὁ, Name eines Fischers b. Theocr. Später auch als appellat. st. *γριπεύς* gebr.

Ὀλυμπία, ἡ, *Olympia*, Gegend in Elis um die Stadt Pisa, wo die Olympischen Spiele gefeyert wurden, Pind. eigentl. fem. von *Ὀλύμπιος*, verst. *γῆ* und *χώρα*: auch steht es häufig für die Stadt Pisa: dav. *Ὀλυμπιᾶσι* od. *Ὀλυμπιᾶσι*, in Olympia, *Ὀλυμπιάζε*, nach Olympia hin, *Ὀλυμπιᾶθεν*, von Olympia her.

Ὀλύμπια, *τά*, *die Olympischen Kampfspiele*, die vom Herakles eingeführt, vom Iphitos erneut, *dem Olympischen Zeus* zu Ehren stets nach Ablauf von je vier Jahren von den gesammten Hellenen zu *Olympia* in Elis feyerlich begangen wurden: *Ὀλύμπια νικᾶν*, in den Olympischen Spielen siegen: eigentl. neutr. von *Ὀλύμπιος*, verst. *ἱερά* od. *ἀγωνίσματα*. Der Anfang der Olymp. Spiele war am 11ten Hekatombaeon.

Ὀλυμπιακός, ἡ, όν, = *Ὀλυμπικός*.

Ὀλυμπίας, ου, ὁ, *ἄνεμος*, *der West-Nord-West-wind*, sonst *ἀργέστης* und *Ἰάπυξ*, *corus*.

Ὀλυμπιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu *Ὀλύμπιος*, *die Olympische*: zuerst als Beyw. der Musen vorkommend, Il. 2, 491. h. Merc. 445. Hes. Th. 25. 52. 2) als Subst. a) die Wettkämpfe od. heiligen Spiele zu Olympia. b) der Sieg zu Olympia, verst. *νίκη*, Hdt. dah. später jeder Sieg od. Siegesruhm, *adorea*. c) am häufigsten *die Olympiade*, Zeitraum von vier Jahren, von Einem Olympischen Kampffeste bis zum andern gerechnet, die erste gemeinsame Zeitberechnung aller Hellenen, deren sich bes. die Geschichtschreiber bedienten, unter diesen zuerst Timäos, etwa 300 J. vor Chr. Geb. die erste Olympiade beginnt mit dem Jahre 776 vor Chr. Geb.

Ὀλυμπιεῖον od. **Ὀλυμπίειον**, Lobeck Phryn. p. 371. *τό*, Tempel des Olympischen Zeus, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 253.

Ὀλυμπικός, ἡ, όν, (*Ὀλυμπία*) *Olympisch*, *von* od. *aus Olympia*, Jac. AP. p. 678.

Ὀλυμπιονίκης, ου, ὁ, (*νικάω*) Sieger in den Olympischen Wettkämpfen: auch als Adj. zu den Olymp. Siegen gehörig, sie verherrlichend, Pind. [∪–∪∪––]

Ὀλυμπιόνικος, ον, (*νικάω*) bey den Olymp. Spielen siegend, Pind.

Ὀλύμπιος, ον, (*Ὄλυμπος*) *Olympisch*, *vom Olymp*, *den Olymp bewohnend*, dah. b. Hom. häufiges Beyw. der Götter, die dort ihren Sitz hatten, bes. des Zeus, der auch schlechtweg *Ὀλύμπιος* heisst, Il. 19, 108. Od. 1, 60. *Ὀλύμπια δώματα*, die Olympischen Wohnungen, die Wohnsitze der Götter auf dem Gebirg Olympos, Hom. dah. später überh. *himmlisch*. *Ὀλύμπιον*, *τό*, = *Ὀλυμπιεῖον*.

Ὄλυμπος, ὁ, bey Hom. bes. in der Il. auch nicht selten Ion. *Οὔλυμπος*, *der Olympos*, hohes Gebirg an der Grenze von Thessalien u. Makedonien, Hom. 2) weil man die Gipfel des Olymp nicht selten über die Wolken in den heitern Aether hinausragen sah, nahm der älteste Volksglaube, dem Homer u. Hesiod folgen; über demselben eine Oeffnung in dem ehernen Himmelsgewölbe, *οὐρανός*, an: auf dem höchsten jener in den beständig heitern (Od. 6, 44.) Himmel hineinragenden Berghäupter hatte nach diesen ältesten Sängern der Götterkönig seinen Wohnsitz, rings um ihn her auf den niedrigern Spitzen die übrigen Götter die ihrigen, eine dichte Wolke aber diente nach Il. 5, 751. fg. als Thor, die Himmelsöffnung zu schliessen: dah. ist bey Hom. und Hes. der Olymp auch häufig *der Göttersitz auf den höchsten Gipfeln des Gebirgs Olympos*, wo jeder Gott seine eigne, gesonderte Wohnung für sich hatte, Il. 11, 76. 18, 186. 20, 5. aus denen sie sich nur zu Rath u. Schmaus in des Götterkönigs Pallast versammelten: s. die Rec. der Heyneschen Il. A. L. Z. 1803. nr. 136. p. 350. fg. u. Voss myth. Br. 1. p. 135. 3) seit dem Zeitalter der Weltweisen änderte sich die Vorstellung dahin, dass man die Götter nicht mehr auf den Gipfeln des Gebirgs Olympos, sondern auf der Höhe des Himmelsgewölbes, über der Mitte der Erdscheibe, vom Morgen

u. Abend gleich weit entfernt, ebenfalls in verschiednen Pallästen um Zeus Pallast herumwohnend dachte, welcher neue Göttersitz, unserm *Himmel* entsprechend, gleichfalls Olympos genannt wurde, s. bes. Voss Virg. Georg. 3, 261. p. 586. fg. — 4) ein Berg in Mysien, auch eine Stadt in Pamphylien, Steph. Byz. 5) männlicher Eigenname, bes. eines berühmten Flötenspielers. 6) adv. Ὀλυμπόνδε, bey Hom. stets Ion. Οὐλυμπόνδε, zum Olymp hin, dem Olymp zu, auf od. in den Olymp.

ὀλυνθάζω, = ἐρινάζω. 2) den weiblichen Palmbaum mit dem Saamenstaube des männlichen befruchten, auch ὀλυνθιάζω geschr. von

ὄλυνθος, ὁ, eine Feige, die den Winter über hinter dem Blatte nachwächst, und wie die im Frühling vor dem Blatt ansetzende selten reif wird, *grossus*.

ὀλυνθοφορέω, unreife od. frühzeitige Feigen tragen, von

ὀλυνθοφόρος, ον, (ὄλυνθος, φέρω) unreife oder frühzeitige Feigen tragend.

ὄλυρα, ἡ, gew. im plur. *eine Getraideart*, in der Il. 5, 196. u. 8, 564. als Pferdefutter neben der Gerste, κρῖ, genannt, beydemal im plur. Lat. *arinca*, Plin. h. n. 18, 20, (10.) 4. 22, 57. (25.) bey den Aegyptern ward sie aber nach Hdt. 2, 36. als *Brodfrucht* gebraucht: sie scheint der ζειά od. ζειαί sehr ähnlich, aber doch von ihr sowohl, als von κριθή und πυρός verschieden gewesen zu seyn: viell. *das Einkorn, St. Peterskorn* od. *Emmerkorn* der Neuern. (nach Buttm. Lexil. p. 198. verw. mit ὀλή, οὐλαί: falsch ist die Betonung ὁλύρα, Arcad. p. 194, 13.) dav.

ὀλῠρίτης, ου, ὁ, fem. ὀλῠρῖτις, ιδος, aus ὄλυρα bereitet.

ὀλώδης, ες, (ὀλός, εἶδος) Att. st. θολώδης.

ὀλώϊος, ἴα, ῖον, seltnere poet. Nebenform von ὀλοός, ὀλοιός, Hes. Th. 591.

ὄλωλα, perf. 2. zu ὄλλυμι, Hom. u. Att. s. ὄλλυμι, 3.

ὅλως, adv. von ὅλος, w. m. s.

ὅλωσις, ἡ, wie von ὁλόω, Ganzung, Ganzmachung.

ὁμάδαω, (ὅμαδος) versammeln.

ὁμάδέω, ήσω, (ὅμαδος) *lärmen*, Geräusch od. Getöse machen, bes. von einer Versammlung od. Menge von Menschen, die ohne Ordnung durcheinander reden, u. so ein verworrnes Geräusch hervorbringen, Od. wo es immer von dem Lärm gebraucht ist, den die Freyer machen: in der Il. kommt es nicht vor.

ὁμάδόν, adv. (ὁμάς) im Ganzen, zusammen, zw.

ὅμαδος, ὁ, (ὁμός, ὁμάω) *Lärm, Geräusch, Getöse*, bes. von dem verworrnen Durcheinanderreden einer grossen Menschenmenge, also eigentl. von Menschenstimmen, öfters b. Hom. der es von δοῦπος, Geräusch durch die Fusstritte Durcheinanderrennender, ausdrücklich unterscheidet, Il. 9, 573. 23, 234. Od. 10, 556. (kommt in der Od. weiter nicht vor.) als Getöse menschlicher Stimmen dem Schall der Flöten und Syringen entgegengesetzt, Il. 10, 13. ungew. vom Getöse eines Sturmes, Il. 13, 797. 2) wie ὁμιλος, *die Menschenmenge selbst*, die ein solches Getös hervorbringt, eine lärmende Kriegerschaar, Il. 7, 307. 15, 689. 17, 380. 3) bey Pind. Kampflärm, dah. auch *Kampf, Schlacht, Streit, Wettkampf*, überh. *Getümmel*: vgl. ὁμιλος, ὄχλος, und das Lat. *turba*.

ὁμάζω, brüllen, von der Stimme der Bären und der Panther gebr.

ὁμαίμιος, ον, (ὅμαιμος) von verwandtem Blute, Pind. Nem. 6, 29. vgl. ὅμαιμος.

ὅμαιμις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu ὅμαιμος, Schwester, zw.

ὅμαιμος, ον, (ὁμός, αἷμα) von demselben od. von gemeinschaftlichem Blute, blutsverwandt, *consanguineus*: bes. Bruder, Schwester, Hdt. auch ὁμαίμων und poet. ὁμαίμιος. Dav.

ὁμαιμοσύνη, ἡ, und

ὁμαιμότης, ητος, ἡ, Blutsverwandtschaft.

ὁμαίμων, ον, gen. ονος, = ὅμαιμος, Hdt. den comp. ὁμαιμονέστερος hat Soph. Ant. 486.

ὁμάϊον, τό, (ἀΐω) = ὁμαχοῖον.

ὁμαιχμέω, (ὅμαιχμος) mit einem gemeinsam fechten, ihm im Kampfe beystehn, dav.

ὁμαιχμία, ἡ, das Gemeinsamkämpfen, Beystand im Kampfe, Vereinigung der Heere zu gemeinschaftlichem Kampfe, Gesammtkampf, überh. Kriegsbündniss, Hdt. später auch ganz allgemein, Kampf, Schlacht.

ὅμαιχμος, ον, (ὁμός, αἰχμή) gemeinschaftlich kämpfend, zusammen od. zugleich streitend, zum Kampf verbündet, Bundesgenoss, Beystand im Kriege.

ὁμᾰκοεῖον, τό, auch ὁμᾰκόϊον, τό, Pythagoreisches Wort, der gemeinschaftliche Hörsaal od. Versammlungsort für die Schüler des Pythagoras, von

ὁμάκοοι, οἱ, (ὁμός, ἀκούω) Pythagoreisches Wort, *die Zusammenhörenden* od. *Hörgenossen*, Lerngenossen, Mitschüler, wie die Schüler des Pythagoras sich zu nennen pflegten. [ᾰ]

ὁμᾰλῇ, adv. (ὁμαλός) = ὁμοῦ, Hesych.

ὁμᾰλής, ές, (ὁμαλός, ὁμός) *gleich, eben*, eigentl. vom Boden, dann auch auf andre Dinge übertr.

ὁμᾰλία, ἡ, = ὁμαλότης.

ὁμᾰλίζω, (ὁμαλός) *gleich* od. *eben machen*, ebnen, einen rauhen Körper sanft, gleich od. glatt machen, glätten. b) übertr. *besänftigen*, beruhigen, mildern. 2) intr. *gleich seyn*, gleich bleiben: dav.

ὁμᾰλισμός, ὁ, das Gleichmachen, Ebnen, Glätten.

ὁμᾰλιστήρ, ῆρος, ὁ, der gleich, eben od. glatt machende. b) Werkzeug zum Ebnen od. Glätten, Walze, Schlägel, Streichholz.

ὁμᾰλίστρα, ἡ, = ὁμαλιστήρ, b.

ὁμᾰλίστρον, τό, = ὁμαλιστήρ, b. [ᾰ]

ὁμᾰλόδερμος, ον, (ὁμαλός, δέρμα) mit gleichem, ebnem Felle, mit glatter Haut.

ὁμᾰλός, ή, όν, (ὁμός) *gleich*, eben, glatt, Od. 9, 327. b) übertr. *nicht uneben*, d. i. nicht schlecht ohne grade vorzüglich zu seyn, also mittelmässig, doch eher gut als schlecht, ὁμαλὸς στρατιώτης, ein mittlerer Schlag von Soldaten, Theocr. 14, 56. 2) *gleich, ähnlich*, τινί, Erinna. Auch ὁμαλής, Lobeck Phryn. p. 185. Dav.

ὁμᾰλότης, ητος, ἡ, Gleichheit, Ebenheit, Glätte.

ὁμᾰλόω, = ὁμαλίζω.

ὁμᾰλύνω, = ὁμαλίζω.

ὁμᾰρής, ές, (ὁμός, ὁμοῦ, ἄρω) zusammengefugt,

zusammenpassend, zusammenstimmend, einstimmig, einig, vgl. ὅμηρος.
ὁμαρτάζω, f. L. h. Hom. Merc. 361. s. ὁμοργάζω.
ὁμαρτέω, ήσω, (ὁμός, ὁμοῦ, ἀρτάω) *zusammentreffen*: a) im feindlichen Sinne von zwey Kämpfern, *zusammengerathen*, Il. 13, 584. b) aber auch umgekehrt, *zusammenhandeln*, in Uebereinstimmung handeln, eins u. das selbige thun, Il. 12, 400. c) bes. *zusammengehn*, gew. im part. st. des adv. ἁμαρτῆ, βῆσαν ὁμαρτήσαντες, sie gingen *zusammen*, Od. 21, 188. vgl. Il. 24, 438. dah. auch *gleichen Schritt halten*, gleich schnell seyn, Od. 13, 87. zur Seite gehn, begleiten, folgen, womit verbunden seyn, τινί, Hes. op. 198. 678. Th. 201. d) übertr. *zusammenstimmen*, einstimmig od. einig seyn: bey Hom. stets ohne Augm. — Vgl. ὁμάρτω.
ὁμαρτῆ od. ὁμαρτῇ, adv. *zusamt*, *zugleich*, las Herodian bey Homer, wo anjetzt Wolf und Heyne nach Aristarch ἁμαρτῆ oder ἀμαρτῇ schreiben, w. m. s.
ὁμαρτήδην, adv. = ὁμαρτῆ, ἁμαρτῆ.
(ὁμάρτω) davon findet sich nur der aor. ὅμαρτιν ἐν εἰλαπίνῃσιν, Orph. Arg. 513. das Lat. *epulis prosequebatur*.
ὁμάς, άδος, ἡ, (ὁμός) das Ganze, die Gesammtheit, πάντες κατ' ὁμάδα, alle zusammt.
ὁμασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) Schildgenosse, d. i. Mitstreiter, Kriegsgefährte, Kampfgenoss.
ὁμαυλαξ, ακος, (αὐλαξ) von od. auf demselben Ackerlande.
ὁμαυλία, ἡ, das Zusammenwohnen od. -liegen, Beyschlaf, von
ὅμαυλος, ον, (αὐλή) zusammen wohnend od. schlafend, bes. Gatte, Gattinn.
ὁμαυλος, ον, (αὐλός) zusammenflötend, zusammenspielend, zusammensingend, zusammenstimmend, Sopli. dah. übertr. einstimmig, einhällig.
ὀμβρέω, ήσω, (ὄμβρος) *regnen*, Ζεὺς ὀμβρεῖ, wie Ζεὺς ὕει. 2) transit. *beregnen*: überh. benetzen, befeuchten, wie ὀμβρίζω.
ὀμβρογενής, ές, (γένος) vom Regen erzeugt.
ὄμβρημα, τό, (ὀμβρέω) Regen, Regenguss, wird bezw.
ὀμβρηνός, ή, όν, b. Hes. op. 453. zw. L. st. ὀμβρηρός.
ὀμβρηρής, ες, = ὀμβρηρός, Nic.
ὀμβρηρός, ά, όν, = ὄμβριος, regnig, regenreich, Hes. op. 453.
ὀμβρία, ἡ, Regen, Regenwetter, zw.
ὀμβρίζω, beregnen: überh. benetzen, befeuchten.
ὀμβρίκια, τά, auch ὀμβρίαι, οἱ, zw. L. st. ὀβρίκαλα, ὄβρια.
ὀμβρῖμαῖος, αία, αῖον, = ὄμβριος.
ὄμβρῖμος, ον, st. ὄβριμος, hat bey Homer die neuere Kritik mit Recht gänzlich verworfen, obgleich Herm. de emend. Graec. gramm. rat. p. 21. es vertheidigt: bey Pind. Pyth. 9, 46. Ol. 4, 12. ist es als richtig anerkannt: aber den Ep. scheint diese vollere Form jederzeit fremd geblieben zu seyn, während die Lyriker sich ihrer mit Vorliebe bedienten.
ὄμβριος, ον, auch dreyer End. (ὄμβρος) regnig, regnerisch, regenreich: vom Regen, zum Regen gehörig, *pluvialis*, Pind.
ὀμβροβλυστέω u. ὀμβροβλῦτέω, (βλύω) von Regen überschwellen, Lobeck Phryn. p. 623.
ὀμβροδόκος, ον, (δέχομαι) Regen fassend od. aufnehmend.
ὀμβροκτύπος, ον, (κτυπέω) mit Regen schlagend, Aesch. [ῠ]
ὀμβροποιός, όν, (ποιέω) Regen erzeugend.
ὄμβρος, ὁ, *Regen*, Regenguss, das Lat. *imber*, Hom. der gern Διὸς ὄμβρος verbindet, weil der Regen als vom Zeus kommend gedacht ward: bes. heftiger Regen, mit Gewitter verbundner Platzregen od. Schlagregen, dichter Regenguss, so an allen Hom. u. Hes. Stellen, u. hierin der Unterschied von ὑετός, dem gew. Regen, Lat. *pluvia*. 2) übertr. von allem, das dem Platzregen an Dichte oder Fülle gleicht, Regen von Thränen, von Pfeilen, von Gesängen u. dgl. (soll mit ὀμιχέω u. dem Lat. *humor*, *humeo*, auch mit *umbra* verw. seyn: letzteres noch am ersten.)
ὀμβροτοκία, ἡ, Erzeugung des Regens, von
ὀμβροτόκος, ον, (τίκτω) Regen erzeugend.
ὀμβροφόρος, ον, (φέρω) Regen bringend.
ὀμβροχαρής, ές, (χαίρω) sich des Regens freuend, Regen liebend.
ὀμβρώδης, ες, (εἶδος) regenhaft, regnig.
ὁμέθνιος, ον, (ἔθνος) = ὁμόθνος.
ὁμεῖται, 3 fut. zu ὄμνυμι, Il. 9, 274. Hes. op. 196.
ὁμέστιος, ον, (ἑστία) an Einem Heerde zusammenwohnend, Hausgenosse.
ὁμευναῖος, αία, αῖον, = ὅμευνος.
ὁμευνιτέω, zusammen od. dabey schlafen, von
ὁμευνέτης, ου, ὁ, = ὅμευνος.
ὁμευνέτις, ιδος, ἡ, u. ὁμευνίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu ὅμευνος.
ὅμευνος, ον, (εὐνή) zusammen od. beysammen schlafend, Schlafgenosse, Beyschläfer, Beyschläferinn, Gatte, Gattinn.
ὁμίψιος, ον, (ἑψία) zusammen spielend, Spielgenosse, Gespiele.
ὁμῆ, adv. (ὁμός) = ὁμοῦ, poet. Jac. AP. p. 51. 575.
ὁμηγερής, ές, (ὁμός, ἀγείρω) *versammelt*, öfter b. Hom. der gew. ὁμηγερέες ἐγένοντο verb., sie hatten sich versammelt.
ὁμηγῠρής, ές, (ἄγυρις) = ὁμηγερής, Pind.
ὁμηγῠρίζομαι, ίσομαι, versammeln, zusammenrufen, Ἀχαιοὺς εἰς ἀγορήν, Od. 16, 376. später gew. im act., und dann im med. sich versammeln, zusammenkommen, von
ὁμήγῠρις, ιος, ἡ, (ὁμός, ἄγυρις) *Versammlung*, Il. 20, 142. u. b. Hom. an diesen Stellen immer ὁ. θεῶν: dann alles Versammelte, Schaar, Haufe, auch von unbelebten Dingen, ὁ. ἄστρων u. dgl.
ὁμηγύρω, = ὁμηγυρίζομαι, Hesych. [ῠ]
ὁμήθεια, ἡ, (ὁμήθης) das Zusammenwohnen od. -leben.
ὁμήθιος, εία, ειον, = ὁμήθης.
ὁμηθής, ές, (ἦθος) zusammen wohnend od. lebend, Jac. AP. p. 171. 2) = ὁμοήθης.
ὁμηλῐκία, ἡ, Ion. —ίη, (ὁμῆλιξ) das gleiche Alter, bes. die gleiche Jugend, Hom. als Collectivum, die Menschen von gleichem Alter, bes. von gleicher Jugend, die Jugend von gleichem Alter, die Gespielen, Hom. die Zugleichlebenden, die Zeitgenossen, Od. 2, 158. auch von einzelnen, ὁμηλικίη δέ μοί ἐσσι, du bist gleiches Alters mit mir, also st. ὁμῆλιξ, Od. 22, 209.

vgl. 3, 49. 6, 23. (welche Stellen einige falsch zu ὁμηλίκιος ziehn.)

ὁμηλίκιος, ία, ιον, gleichalterig, wie ὁμῆλιξ. [ῑ]

ὁμῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) *gleichalterig*, von gleichem Alter, bes. von gleicher Jugend, Od. 15, 197. 16, 419. 19, 358. 24, 107. Hes. op. 446. 2) von gleicher Grösse, Luc.

ὁμηλῑς, ῖδος, ὁ, ἡ, (ἥλυσις, ἔρχομαι) zusammengehend, dah. Begleiter, Gesellschafter, dav.

ὁμηλῑ́α, ἡ, das Zusammengehn, Begleitung, Gesellschaft im Gehn od. auf der Reise.

Ὁμηραπάτης, ου, ὁ, s. Ὁμηροπάτης.

ὁμηρεία, ἡ, (ὁμηρεύω) das Geben od. Dienen zum Geissel, zum Pfande, zur Sicherheit.

Ὁμήριον, τό, Tempel od. Heiligthum des Homeros, in Smyrna.

Ὁμήριος, ον, Homerisch, adv. Ὁμηρίως.

ὁμηρίτης, ου, ὁ, = συνηρίτης.

ὁμήρυμα, τό, Geissel, Pfand, Unterpfand, von

ὁμηρεύω, (ὅμηρος) urspr. zusammentreffen, dah. zusammenstimmen, übereinstimmen, φωνῇ ὁμηρεῦσαι, Hes. Th. 39. 2) gew. Geissel seyn, zum Geissel, als Pfand od. Unterpfand dienen. 3) transit. zum Geissel od. als Pfand geben: vgl. ὁμηρέω.

ὁμηρέω, ήσω, (ὅμηρος) urspr. zusammentreffen, zusammengehn, mit einem, τινί, Od. 16, 468. b) übertr. zusammenstimmen, übereinstimmen, einstimmen. 2) gew. Geissel seyn, zum Geissel, als Pfand od. Unterpfand dienen, vgl. ὁμηρεύω.

ὁμήρης, ες, (ὁμός, ὁμοῦ, ἄρω) = ὁμαρής, ὅμηρος, m. d. dat. Nic.

ὁμηρία, ἡ, = ὁμηρεία.

Ὁμηρίδω, Dor. st. Ὁμηρίζω, nach Hesych. auch = ψῑ́δομαι, dichten.

Ὁμηρίδης, ου, ὁ, *der Homeride*: Ὁμηρίδαι, οἱ, eine Sängerfamilie auf der Insel Chios, die sich vom Homeros ableitete, vorzugsweis im Besitz seiner Gesänge war, u. dieselben durch mündlichen Vortrag verbreitete: dah. heissen schon b. Pind. Nem. 2, 1. u. b. Plato die ῥαψῳδοί, welche Homerische Gesänge vortrugen u. verbreiteten, Homeriden: dann auch die in Homerischer Sprache und nach Homerischer Art dichtenden, die Nachahmer des Homer, auch Ὁμηριστής.

Ὁμηρίζω, in Homerischer Sprache od. nach Hom. Art dichten, sich eines Homerischen Ausdrucks od. einer Hom. Wendung bedienen, überh. den Homer nachahmen. 2) (ὁμός, μητρός) unnatürliche Unzucht treiben, wie διαμηρίζω, Μηριόνης u. dgl. mit absichtlicher Zweydeutigkeit, Jac. Anth. 2, 1. p. 8. Ach. Tat. p. 962. 3) schröpfen, Artemid.

Ὁμηρικός, ή, όν, Homerisch, in Homers Art, mit Homers Worten. 2) mit unzüchtiger Zweydeutigkeit wie in ὁμηρίζω, Bdtg 2.

Ὁμηριστής, οῦ, ὁ, (Ὁμηρίζω) Nachahmer des Homer, oft st. Ὁμηρίδης od. ῥαψῳδός. 2) der Schröpfer, s. ὁμηρίζω, 3.

Ὁμηρόκεντρα, τά, und Ὁμηροκέντρωνες, οἱ, s. κέντρων, 2.

Ὁμηρομάστιξ, ιγος, ὁ, (μάστιξ) *Homersgeissel*, Beyn. des Grammatikers Zoïlos wegen des kleinlichen u. hämischen Tadels, den er gegen die Homerischen Gesänge ausliess.

ὅμηρον, τό, Pfand, Unterpfand, Geissel, ὅμηρα διδόναι, λαμβάνειν, δέχεσθαι, Schaef. mel. p. 20. s. ὅμηρος, 2.

Ὁμηροπάτης, ου, ὁ, (πατέω) *Homerstreter*, d. i. Homersverächter, Beyn. des Xenophanes bey Timon Phlias. Sext. Emp. hypot. 1, 224. nach Jo. Kühns Verb. doch haben alle Hdschr. Ὁμηραπάτης ἐπισκώπτης, (denn ἐπισκώπτης duldet der Vers nicht) von ἀπατάω, also entw. der spottende *Homersverfälscher* od. *Homersverdreher*, wegen Xenophanes Homerischer Parodien, od. von einem Subst. ἡ Ὁμηραπάτη, der Spötter *des Homerstruges*, d. i. über die trüglichen, irrigen Erzählungen des Homer von den Göttern. [ᾰ]

Ὅμηρος, ὁ, *Homeros*: der Name kommt zuerst bey Hes., aber in zw. Fragm. vor. In der Mundart der Kymäer war nach dem alten Ion. Leben des Hom. 13. ὅμηρος = τυφλός, woraus man die Sage von Homeros Blindheit hat erklären wollen.

ὅμηρος, ον, (ὁμός, ὁμοῦ, ἄρω) wie ὁμαρής u. ὁμήρης, *zusammengefügt*, verbunden, vereinigt, auch durch Ehe vereinigt, Gatte, Gattinn, Eur. b) übertr. *zusammenstimmend*, übereinstimmend, einstimmig, einig. 2) ὁ ὅμηρος als subst. Bürgschaft für die Erhaltung der Einigkeit, *Pfand, Unterpfand*, und wenn diess in Menschen besteht, *Geissel*, Hdt. einige Mundarten hatten dafür die Form ἔμμηρος.

ὁμῑλᾰδόν, adv. (ὅμιλος) wie ἰλαδόν, haufenweis, schaarweis, *turmatim*, Il. 12, 3. 15, 277. 17, 730. überh. in Menge: bey Ap. Rh. wie ὁμοῦ m. d. dat. zusammt, zusammen mit. Auch ὁμῑληδόν, Hes.

ὁμῑλέω, ήσω, (ὅμιλος) *zusammen seyn, zusammen leben*, Gemeinschaft od. Umgang haben, verkehren, verbündet seyn, *mit einem*, τινί, Hom. auch μετὰ Τρώεσσιν, μετ' Ἀχαιοῖς, μετὰ τοῖσιν, stets beym dat. plur. *unter* den Troern, unter den Achäern seyn, sich unter ihnen befinden, Il. 5, 86. 834. 11, 502. ebenso ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖν, Il. 18, 194. vgl. 535. u. παρὰ πυρσοῖσιν ὁ. *mit* wenigen umgehn, Od. 18, 383. b) ohne Casus, *sich versammeln, zusammen kommen*, Od. 4, 684. 21, 156. περὶ νεκρὸν ὁμιλεῖν, sich um den Todten (zum Kampfe) sammeln, Il. 16, 641. 644. vgl. Od. 24, 19. 2) im feindlichen Sinne, *zusammentreffen*, *handgemein werden*, mit einem, τινί, Il. 11, 523. 13, 779. Od. 1, 265. 4, 345. u. sonst. b) ohne Casus, *aneinander gerathen*, Il. 19, 158. 3) vom geselligen od. mündlichen Verkehr, *sich unterhalten*, *sich unterreden*, reden od. sprechen, mit einem, τινί. 4) von ehelicher od. sonst fleischlicher Gemeinschaft, vom Beyschlaf, Piers. Moer. p. 267. vgl. συνουσιάζω. 5) von Sachen od. Geschäften, mit denen man gewöhnlich zu thun od. zu schaffen hat, die man gewöhnlich treibt od. übt, denen man ergeben ist od. obliegt, ὁμιλεῖν παιδείᾳ, ποιήσει, φιλοσοφίᾳ, πράγμασι, φροντίσι, πολέμῳ, sich mit der Poesie beschäftigen, sich in Geschäften, in Sorgen, im Kriege befinden u. dgl. Thuc. 6, 70. Valck. diatr. p. 85. 6) umgehn mit einem, d. i. sich so od. so betragen, gegen einen, πρός τινα.

7) vom Orte, sich aufhalten, verweilen, wandeln, *παρ' οἰκίαις ἀρούραις*, Pind. Ol. 12, 27.

ὁμίλησόν, adv. = *ὁμιλαδόν*, Hes. sc. 170.

ὁμίλημα, *τό*, Gegenstand der Unterhaltung od. Unterredung. [ῑ]

ὁμῑλητής, *οῦ*, *ὁ*, Gesellschafter: Schüler, Zuhörer.

ὁμιλητικός, *ἡ*, *όν*, gesellig, umgänglich, gesprächig: *ἡ ὁμῑλητικὴ*, verst. *τέχνη*, Kunst des Umgangs.

ὁμῑλητός, *ἡ*, *όν*, (*ὁμιλέω*) mit dem man verkehren od. umgehn kann, *οὐχ ὁμ.* dem man nicht nahe kommen darf, wild, furchtbar, Aesch.

ὁμῑλία, *ἡ*, (*ὅμιλος*) das Zusammenseyn, Zusammenleben, dah. Gemeinschaft, Umgang, Unterhaltung, Unterredung, Gespräch, Verkehr jeder Art, insbes. das gemeinschaftliche, gesellschaftliche Leben der Bürger im Staate, Thuc. 1, 68. 2) Zusammenkunft, Versammlung, wie *ὅμιλος*, Hdt. 1, 182. Soph. Aj. 872. 3) Bereduug, Ueberredung, Gegens. *βία*, Dem. 4) das einem durch taglichen Verkehr Anhangende, Gewohnheit.

ὅμῑλος, *ὁ*, (*ὁμός*, *ὁμοῦ*, *ἴλη*) *jede versammelte Menschenmenge*, Menschenhaufe, Schaar, Versammlung, bey Hom. bes. Versammlung zu Schmaus u. Gelag, Od. 1, 225. u. zu einem Schauspiel, Il. 18, 603. 23, 651. 804. 2) in der Il. gew. *die Kriegerschaar*, die zusammengedrängten, dichten Haufen der Streiter, sowohl die geschlossne Schlachtordnung, als das ungeordnete Getümmel in der Schlacht selbst, oft m. d. gen. *ὅμιλος ἀνδρῶν*, *Δαναῶν*, *Τρώων*, auch *ὅ. ἵππων*, Il. 10, 358. 3) *das Getümmel* od. *Geräusch*, das eine Kriegerschaar od. eine grosse Menschenmenge hervorbringt, Hom. 4) *der grosse Haufe*, der gemeine Mann, im Gegens. der Mächtigen od. Gebildeten: die Schaar der gemeinen Krieger, im Gegens. des Anführers, Hom. 5) nach Hom. auch von leblosen Dingen, überh. *Menge*, *Haufe*, vgl. *ὅμαδος*, *ὁμήγυρις*. — Das Wort scheint ausschliesslich im sing., nie im plur. gebraucht zu seyn.

ὁμῑχέω, *ήσω*, (*ὁμίχω*) pissen, harnen, Wasser lassen, Hes. op. 729.

ὁμιχλαίνω, umnebeln, bewölken, von

ὁμίχλη, *ἡ*, b. Hom. u. den Ion. *ὀμίχλη*, *Nebel*, Nebelgewölk, dicke, trübe Nebelluft, Il. 1, 359. 17, 649. u. sonst, in der Od. nie: auch Dunst, Dampf, Qualm, *νέισσα*, das Anlaufen od. Beschlagen eines Glases, einer Metallplatte u. dgl. dav.

ὁμιχλήεις, *εσσα*, *εν*, Ion. *ὁμιχλ.* neblig, wolkig.

ὁμιχλώδης, *ες*, (*εἶδος*) nebelartig, wolkig, trüb.

ὄμιχμα, *τό*, Pisse, Harn, Urin, von

ὁμίχω, pissen, harnen, Wasser lassen, dav. *ὁμῑχέω*: von der Form *ὁμίχω* scheint nur der aor. *ὤμῑξα* b. Hippon. gebraucht zu seyn: als Thema wird *ΜΙΧΩ* angenommen: verw. ist das Lat. *mingo*, *mejo*: aber die Verwandtschaft mit *ὁμίχλη* ist ebensowenig erwiesen, wie die mit *μίγνυμι* und mit *μοιχός*, w. m. vgl.

ὄμμα, *ατος*, *τό*, *das Auge*, oft b. Hom. der stets den plur. braucht: auch überh. *Antlitz*, *Angesicht*: *ὄμμασι λοξῷ ἰδεῖν*, scheel sehn, misgünstig ansehn, Ruhnk. ep. cr. p. 146. Valck. Hipp. 1339. b) übertr. *ψυχῆς ὄμμα*, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 32. 2) das was man sieht, *Gesicht*, *Anblick*, *Schauspiel*, Schaef. Soph. El. 903. auch b) von inneren Gesichten, *Geistesanschauung*, Seelenbild. 3) *das Himmelsauge*, Sonne, Mond, Sterne, nur bey Dichtern, Stanl. Aesch. Pers. 426. Erf. Soph. Ant. 104. 4) überh. *Licht*, *Glanz*, dah. b) übertr. das Licht bringende, Heil, Freude oder Trost gewährende, bes. b. d. Trag. *ὄμμα φήμης*, Lichtblick des Gerüchts, d. i. das Aufleuchten einer frohen Botschaft, Soph. Trach. 204. 5) da das Auge als der köstlichste u. edelste Theil des menschl. Leibes galt, *jedes Köstlichste*, *Geliebteste*, wie *ἄνθος*, Aesch. Eum. 1007. Valck. Phoen. 809. 6) umschreibend, bes. b. d. Trag. Valck. Phoen. 415. Pors. Eur. Or. 1080. Matth. Gr. Gramm. p. 594. vgl. *ὀφθαλμός*. (von *ΟΠΤΩ*, *ὄψομαι*, *ὁράω*.) dav.

ὀμμάτιος, *ον*, von od. in den Augen. [ᾰ]

ὀμμᾰτίδιον, *τό*, Dim. von *ὀμμάτιον*, Aeugelchen. [ῐ]

ὀμμάτιον, *τό*, Dim. von *ὄμμα*, Aeuglein. [ᾰ]

ὀμμᾰτογράφος, *ον*, (*γράφω*) die Augen bemahlend od. färbend. s. *στίμμις*. [ᾰ]

ὀμμᾰτολαμπής, *ές*, (*λάμπω*) mit den Augen glänzend od. leuchtend.

ὀμμᾰτοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Augen machend, d. i. sehn machend.

ὀμμᾰτοστερής, *ές*, (*στερέω*) der Augen beraubt. 2) act. der Augen beraubend.

ὀμμᾰτουργός, *όν*, (*ἔργον*) = *ὀμματοποιός*.

ὀμμᾰτόω, (*ὄμμα*) beaugen, d. i. mit Augen versehn, z. B. eine Bildsäule, m. d. acc. 2) einen sehend machen, ihm die Augen öffnen, *τινά*. 3) übertr. einen verständigen od. aufklären, *τινά*: auch *λόγον*, das was man sagt deutlicher od. verstandlicher machen.

ὄμνῡμι, f. *ὀμοῦμαι*, *εῖ*, *εῖται*, inf. *ὀμεῖσθαι*, aor. *ὤμοσα*, b. Hom. gew. ohne Augm., perf. *ὀμώμοκα*, perf. pass. *ὀμώμοσμαι*, in der 3 Pers. auch *ὀμώμοται*: von diesen Temp. hat Hom. Einmal das praes., imperat. *ὄμνῡθι*, Il. 23, 585. einigemal das fut., häufig den aor., auch öfters mit verdoppeltem Sigma, *ὀμόσσαι* u. dgl. doch gew., Il. 20, 313. ausgenommen, nur in nicht augmentirten Formen, ausserdem impf. *ὤμνῦε* von *ὀμνύω*, aber *ὤμνῡ* nur in der Zsetzg *ἀπώμνυ*, Od. 2, 377. Ion. part. *ὀμοῦντις*, Hdt. 1, 153. — *Schwören*, Hom. häufig *ὅρκον ὀμόσαι*, einen Eid schwören, Hom. ebenso *ἐπίορκον ὀ.* Il. 3, 279. Hes. op. 284. Th. 232. 2) *etwas beschwören*, mit einem Schwur geloben, versprechen od. versichern, durch einen Schwur bestätigen od. bekräftigen, m. d. acc. Il. 19, 187. m. d. inf. fut. Il. 21, 373. u. sonst: auch m. d. inf. aor. Lobeck Phryn. p. 750. *πρός τινα*, einem zuschwören, Od. 14, 331. 19, 288. wofür gew. der dat. ohne praep. gebraucht wird. 3) *einen als Zeugen und Rächer eines Schwurs aufrufen*, ihn beym Schwur anrufen, m. d. acc. *Στυγὸς ὕδωρ*, *Ἐννοσίγαιον*, Il. 14, 271. 23, 585. Valck. Hipp. 1027. also *bey* einem Gotte, *bey* einer Sache *schwören*, später auch *κατὰ θεοῦ*, Schaef. Long. p. 353. Pass. *ὀμώμοσται Ζεύς*, Zeus ist beym Schwur angerufen, beym Zeus ist geschworen worden, Rhes. 816. (wahrsch. von *ὁμός*, wie *ὁμολογέω*, zusammenstimmen, betheuern, bejahen, oder

durch einen Eid verbinden, verbindlich machen, verpflichten, wovon auch das Lat. *omnis* = *cunctus* st. *conjunctus* abgeleitet wird.)

ὀμνύω, = ὄμνυμι, bey Hom. nur im impf. ὄμνυε, am gebräuchlichsten in der mittlern u. neuen Komödie, Pors. Eur. Med. 744. [ῡ]

ὁμοαῦλαξ, ακος, (αὖλαξ) = ὁμαῦλαξ, ὁμῶλαξ.

ὁμόβιος, ον, (ὁμός, βίος) zusammenlebend, τινί, bes. Gesellschafter, Gatte, Gattinn. 2) auf gleiche Weise lebend, einerley Lebensart führend.

ὁμοβλαστάνω, richtiger ὁμοβλαστέω, zugleich keimen, Lobeck Phryn. p. 623. von

ὁμοβλαστής, ές, (βλαστάνω) zugleich keimend.

ὁμοβουλέω, zusammen od. zugleich berathschlagen, von

ὁμόβουλος, ον, (βουλή) zusammen od. zugleich berathschlagend od. überlegend, von gleicher Gesinnung.

ὁμοβώμιος, ον, (βωμός) einen gemeinschaftlichen Altar habend, wie Demeter u. Persephone.

ὁμογάλαικτος, ον, (γάλα) = das folg. [υυυ-υ]

ὁμογάλαξ, ακτος, ὁ, ἡ, (γάλα) mit derselben Milch gesäugt, Milchbruder, Milchschwester: überh. = γενῆται, Geschlechtsverwandte. [υυυ-]

ὁμογάμβριοι, οἱ, (γαμβρός) gemeinschaftliche Schwiegersöhne.

ὁμόγαμος, ον, (γαμέω) zusammenverheyrathet, Gatte, Gattinn.

ὁμογάστριος, ον, (γαστήρ) in od. aus einem und demselben Mutterleibe, leiblicher Bruder, leibliche Schwester, κασίγνητος ὁ. Il. 24, 47. m. d. gen. Ἕκτορος, Il. 21, 95.

ὁμογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ὁμογάστριος.

ὁμογένεια, ἡ, (ὁμογενής) gleiches Geschlecht, gleiche Verwandtschaft.

ὁμογενέτωρ, ορος, ὁ, leiblicher Bruder, von

ὁμογενής, ές, (γένος) gleiches Geschlechtes, gleichbürtig: überh. verwandt, blutsverwandt.

ὁμογένιος, ον, ungew. vollständige Form, aus der ὁμόγνιος gebildet ward.

ὁμογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) Mitgreis, Genoss des Greisenalters.

ὁμογλωσσέω, Att. —γλωττέω, dieselbe od. einerley Sprache reden, von

ὁμόγλωσσος, ον, Att. —γλωττος, (γλῶσσα) dieselbe od. einerley Sprache redend, gleichsprachig, oft b. Hdt.

ὁμόγνιος, ον, = ὁμογενής, blutsverwandt, Bruder, Schwester: auch ἡ ὁμογνία, Orph.

ὁμόγνιος, ον, zsgz. st. ὁμογένιος, (γένος) desselben Geschlechtes od. Stammes, blutsverwandt: Bruder, Schwester. 2) Blutsverwandtschaft beschützend, ὁμόγν. θεοί, Schutzgötter des Stammes, der Familie, *Dii gentilitii*.

ὁμογνωμονέω, (ὁμογνώμων) gleicher Gesinnung seyn, beystimmen.

ὁμογνωμοσύνη, ἡ, gleiche Gesinnung, von

ὁμογνώμων, ον, (γνώμη) von gleicher Gesinnung, gleichgesinnt: die Form ὁμόγνωμος, ον, ist zw.

ὁμόγονος, ον, (γονή) = ὁμογενής, Pind.

ὁμογράμμος, ον, (γραμμή) von od. mit gleichen Linien. 2) (γράμμα) von od. mit demselben od. denselben Buchstaben.

ὁμογράφέω, (γράφω) ebenso schreiben.

ὁμόγυιος, ον, (δελφύς) = ὁμογάστριος.

ὁμοδέμνιος, ον, (δέμνιον) Bettgenosse, Bettgenossinn, Gatte, Gattinn.

ὁμοδημέω, (ὁμόδημος) mit andern in Einem Volk od. Einem Vaterlande leben, mit in dem Volke leben u. sich zu ihm halten, dav.

ὁμοδημία, ἡ, Volksgemeinschaft, Zusammenleben mit andern in Einem Volke.

ὁμόδημος, ον, (δῆμος) von Einem u. demselben Volk od. Stamme, Pind. mit in Einem u. demselben Volke lebend.

ὁμοδίαιτος, ον, (δίαιτα) mit andern auf einerley Weise od. an Einem Orte lebend, an demselben Tische essend.

ὁμόδιφρος, ον, (δίφρος) auf demselben Wagen.

ὁμοδογμᾰτέω, (δόγμα) gleiche Lehre od. Meinung haben, dav.

ὁμοδογμᾰτία, ἡ, Gleichheit, Uebereinstimmung der Lehre od. Meinung.

ὁμοδοξέω, (ὁμόδοξος) gleicher Meinung seyn, dav.

ὁμοδοξία, ἡ, gleiche Meinung.

ὁμόδοξος, ον, (δόξα) von gleicher Meinung, gleichgesinnt.

ὁμοδόρπιος, ον, (δόρπον) mitessend, Theil nehmend an der Mahlzeit, Mitgast, wie σύνδειπνος.

ὁμόδουλος, ον, (δοῦλος) mitdienend, Mitsklav: übertr. mitverliebt, Mel. 18, 5.

ὁμοδρομέω, (ὁμόδρομος) zusammen laufen oder gehn, zusammentreffen, dav.

ὁμοδρομία, ἡ, das Zusammenlaufen, Zusammentreffen.

ὁμόδρομος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) zusammen laufend, gehend od. reisend, zusammentreffend.

ὁμοδῠνᾰμέω, gleich mächtig seyn, von

ὁμοδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) gleich mächtig, von gleicher Macht. [ῡ]

ὁμόεδρος, ον, (ἕδρα) gleichen Sitz habend.

ὁμοεθνέω, von demselben Volk od. Stamme seyn, von

ὁμοεθνής, ές, (ἔθνος) von demselben Volk oder Stamme, dazu gehörig: überh. von derselben Art, dav.

ὁμοεθνία, ἡ, das Abstammen von demselben Volke, *gentilitas*. 2) bey Hipp. der Zusammenhang u. die Mitempfindung der Theile, sowie er auch ἔθνος für μέρος, Theil, braucht.

ὁμόεθνος, ον, = ὁμοεθνής.

ὁμοειδία, ἡ, das von Einerley Art Seyn, Gleichartigkeit, gleiches Ansehn, von

ὁμοειδής, ές, (εἶδος) von Einerley Art, gleichartig, von gleichem Ansehn, dav.

ὁμοειδία, ἡ, = ὁμοειδία.

ὁμόειδος, ον, = ὁμοειδής, sehr zw.

ὁμοειρκής, ές, (εἶρκος) in demselben Einschlusse, Hause, Gefängnisse.

ὁμοέστιος, ον, (ἑστία) an demselben Heerde, Heerd- od. Hausgenosse.

ὁμόζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) zusammengespannt, zusammen verbunden, vgl. ὁμόζυγος.

ὁμόζηλος, ον, (ζῆλος) von gleichem Eifer.

ὁμοζῡγέω, (ὁμόζυγος) mit einem in demselben Joche ziehn, mit ihm zusammengespannt seyn: überh. zusammen arbeiten, einerley Arbeit gemeinsam verrichten. 2) von Zugthieren, gleichmässig od. mit gleichen Kräften ziehn: übertr. gleichmässig od. einstimmig handeln, einig seyn, Gegens. ἑτεροζυγέω.

ὁμοζῡγής, ές, = ὁμόζυγος. Nonn.

ὁμοζῡγία, ἡ, die Verbindung der Zugthiere im Joche, dah. das Zusammenziehn, Zusammenarbeiten.

ὁμόζυξ, ον, (ζεύγνυμι, ζυγόν) zusammengejocht, zusammengespannt, in demselben Joche ziehend: überh. zusammen verbunden, festverbunden, bes. paarweis verbunden, dah. ehelich verbunden, vermählt, Gatte, Gattinn: auch zusammenpassend, übereinstimmend.

ὁμόζυξ, ὕγος, ὁ, ἡ, = ὁμόζυγος.

ὁμοζωνέω, (ὁμόζωνος) sich in derselben Zone befinden, dav.

ὁμοζωνία, ἡ, das sich in derselben Zone Befinden.

ὁμόζωνος, ον, (ζώνη) sich in derselben Zone befindend.

ὁμοήθεια, ἡ, Gleichheit der Sitten od. der Gesinnung, von

ὁμοήθης, ες, (ἦθος) von denselben Sitten, von derselben Gesinnung, auch ὁμήθης.

ὁμοῆλιξ, ικος, (ἥλιξ) = ὁμῆλιξ.

ὁμοθάλᾰμος, ον, (θάλαμος) in demselben Gemache od. Hause wohnend, Hausgenosse, m. d. gen. Pind. Pyth. 11, 4. [ᾰ]

ὁμοθαμνέω, (θάμνος) zusammenwachsen mit der Pflanze od. dem Stamme, bekleiben.

ὁμόθεν, adv. (ὁμός) *von demselben Orte her, aus demselben Orte*, von zwey aus Einer Wurzel gewachsenen Stämmen, θάμνοι ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτες, Od. 5, 477. wie ἐξ οὐρανόθεν u. dgl. gew. *von derselben Abkunft*, ὁμόθεν γεγάασιν, h. Hom. Ven. 135. Hes. op. 108. ebenso ὁμόθεν γενέσθαι b. Xen. 2) *aus der Nähe*, wie das Lat. *cominus*.

ὁμόθεος, ὁ und ἡ, (θεός) Mitgott, Mitgöttinn.

ὁμόθηλος, ον, (θηλή) = ὁμογάλαξ.

ὁμόθηρος, ον, (θήρα) mitjagend.

ὁμόθρησκος, ον, (θρῆσκος) mit andern gleichen Gottesdienst, bes. gleichen Götzendienst oder Aberglauben habend.

ὁμόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) von od. mit einerley Haar, vgl. ὄθριξ.

ὁμόθρονος, ον, (θρόνος) mitthronend, mitherrschend, Pind.

ὁμόθροος, ον, (θρόος) zusammen tönend od. sprechend, gleichlautend.

ὁμοθῡμᾰδόν, adv. (ὁμόθυμος) einmüthig.

ὁμοθῡμέω, (ὁμόθυμος) einmüthig seyn, wie ὁμονοέω, dav.

ὁμοθῡμία, ἡ, Einmüthigkeit, Einstimmigkeit, Einigkeit, Eintracht.

ὁμόθῡμος, ον, (θυμός) einmüthig, einstimmig, einig.

ὁμοιάζω, (ὅμοιος) gleich seyn, gleichen, intr. N. T.

ὁμοῖϊος, ὁμοΐη, ον, Episch st. ὅμοιος, ὅμοιον, w. m. s. Hom. [Jota ist zwar eigentl. kurz, wird aber von den Dichtern lang gebraucht, wenn auch die letzte Sylbe lang ist, bey Hom. vorzugsweis im gen. ὁμοίου, ∪– – –, Spitzn. vers. hor. p. 83. Herm. el. metr. p. 56.]

ὁμοιαρχτος, ον, (ἄρχω) gleich anfangend.

ὁμοιοβᾰρής, ές, (βάρος, βαρύς) gleich schwer.

ὁμοιόβῐος, ον, (βίος) von gleichem Leben, von gleicher Lebensart.

ὁμοιοβίοτος, ον, (βίοτος) = ὁμοιόβιος. [ῐ]

ὁμοιοβλαστάνω, f. L. st. ὁμοβλαστάνω, w. m. s.

ὁμοιογένεια, ἡ, Gleichheit des Geschlechts, der Gattung, der Geburt, von

ὁμοιογενής, ές, (γένος) von gleichem Geschlecht, von gleicher Gattung, von gleicher Geburt.

ὁμοιογονία, ἡ, (γονή) das Zeugen ähnlicher Körper.

ὁμοιογρᾰφέω, (γράφω) gleich od. ähnlich schreiben.

ὁμοιοειδής, ές, (εἶδος) gleichartig, von gleichem od. ähnlichem Ansehn.

ὁμοιόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) von od. mit gleichem Haare.

ὁμοιοκαρπέω, ähnliche Früchte tragen, von

ὁμοιόκαρπος, ον, (καρπός) ähnliche Früchte tragend, von od. mit ähnlichen Früchten.

ὁμοιοκαταληκτέω, gleich endigen, gleiche Endung haben, von

ὁμοιοκατάληκτος, ον, (καταλήγω) gleich endigend, mit gleicher Endung, gleiche Endung habend, dav.

ὁμοιοκαταληξία, ἡ, gleiche Endung, gleicher Ausgang od. Schluss.

ὁμοιόκρῐθος, ον, (κριθή) der Gerste ähnlich.

ὁμοιολεπτομερής, ές, (λεπτομερής) wie aus feinen Theilen bestehend.

ὁμοιολογία, ἡ, (λόγος) Gleichheit od. Einförmigkeit der Rede.

ὁμοιομέρεια, ἡ, Aehnlichkeit der einzelnen Theile: die Beschaffenheit od. Eigenthümlichkeit eines aus ähnlichen od. gleichen Theilen bestehenden Körpers. In der Philosophie des Anaxagoras waren αἱ ὁμοιομέρειαι die aus ähnlichen Theilen bestehenden Elemente od. Urstoffe: von

ὁμοιομερής, ές, (μέρος) aus ähnlichen od. gleichen Theilen bestehend.

ὁμοιομήτριος, ον, (μήτηρ) von derselben Mutter.

ὁμοιόμορφος, ον, (μορφή) von gleicher Gestalt.

ὁμοιούσιος, ον, (οὐσία) von gleichem od. ähnlichem Wesen.

ὁμοιοπάθεια, ἡ, (ὁμοιοπαθής) ähnliches od. gleiches Verhalten, ähnlicher od. gleicher Zustand, Aehnlichkeit der Leidenschaften. 2) Zusammenhang od. Uebereinstimmung der Empfindungen od. Eigenschaften, Sympathie. [ᾰ]

ὁμοιοπᾰθέω, sich in ähnlichem od. gleichem Zustande mit einem andern, τινί, befinden, sich in ähnlichen Verhältnissen, Empfindungen od. Leidenschaften befinden.

ὁμοιοπᾰθής, ές, (πάθος, πάσχω) sich in gleichem od. ähnlichen Zustande od. Verhältnisse befindend, sich gleich od. ähnlich verhaltend, gleiche Empfindungen od. Leidenschaften habend, sympathisirend od. übereinstimmend mit einem, τινί.

ὁμοιοπάτριος, ον, (πατήρ) von demselben Vater.

ὁμοιοπρεπής, ές, (πρέπω) von gleichem od. ähnlichem Ansehn, Aesch.

ὁμοιοπροσωπέω, von ähnlichem Gesicht od. ähnlicher Person seyn, von

ὁμοιοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von ähnlichem Gesicht, von ähnlicher Person od. Gestalt. 2) in derselben Person.

ὁμοιόπτερος, ον, (πτερόν) gleichgefiedert, gleichbeflügelt, mit gleichen, ähnlichen Federn od. Flügeln.

ὁμοιόπτωτος, ον, (πτῶσις, πίπτω) von od. in gleichem Falle: bes. in gleichem Neunfalle oder Casus, Gramm.

ὁμοιόπῡρος, ον, (πυρός) waizenähnlich.

ὁμοιόρῡσμος, ον, = ὁμόρυσμος.

ὅμοιος, οία, οιον, Hom. u. Ion. ὁμοῖος, οίη, οῖον, bey den Att. oft zweyer End., Ep. Nebenform ὁμοῖϊος, ον, im fem. wenigstens von Homer

nicht gebraucht, (ὁμός) *ähnlich, gleich*, oft bey Hom. sprichw. ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον, unser „*gleich und gleich gesellt sich gern*“ Od. 17, 218. τὸ ὁμοῖον ἀνταποδιδόναι, gleiches mit gleichem bezahlen, *par pari referre*, Hdt. 1, 18. b) auch die vollkommenste Uebereinstimmung ausdrückend, = ὁ αὐτός, *derselbe, dieselbe, dasselbe*, Il. 18, 329. Od. 16, 182. c) in Bezug auf den Besitz, *gleichmässig angehörend*, d. i. *gemeinsam, gemeinschaftlich*, so νεῖκος ὁμοῖον, Zank, an dem beyde Partheien gleichen Theil nehmen, Il. 4, 444. ὁμοῖος πόλεμος, Kampf, in den beyde Heere gleichmässig verwickelt sind, oft b. Hom. d) in der weitesten Ausdehnung, *allen* gleichmässig angehörend, d. i. *allgemein*, z. B. γῆρας ὁμοῖον, das allen Menschen gemeinsame, allen gleichmässig bevorstehende Alter, Il. 4, 315. h. Ven. 245. ὁμοῖος θάνατος, der allen gleichmässig bevorstehende Tod, Od. 3, 236. ebenso ὁμοίη μοῖρα, Il. 18, 120. und ὁμοῖος πότμος, Pind. Nem. 10, 107. vgl. κοινός, b. u. das Lat. *communis*. e) insbes. *gleich an Kräften*, unser *gewachsen*, das Lat. *par*, Il. 23, 632. f) *gleich an Gesinnung* od. *Meinung*, einstimmig, einig, einträchtig, Hes. op. 184. g) eigenthümliche Kürze des Ausdrucks: κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, den Chariten ähnliche Haare, st. κόμαι, ταῖς τῶν Χαρίτων κόμαις ὁμοῖαι, Il. 17, 51. auch in Prosa keineswegs ungebräuchlich, s. bes. Schaef. Dion. comp. p. 170. Ruelet. p. 57. fg. 134. vgl. ἶσος, 2. h) ὁμοῖον ἡμῖν ἔσται, es wird uns *gleich* od. *einerley* seyn, wird für uns von gleicher Wirkung seyn, das Lat. *perinde*, Hdt. 8, 80. i) οἱ ὅμοιοι, bey den Lakedämoniern, wie in andern ähnlichen aristokratischen und oligarchischen Verfassungen, diejenigen Bürger, die gleiches Anrecht auf alle obrigkeitlichen Aemter u. an der ganzen Staatsverwaltung haben, wie in der Demokratie das gesammte Volk, Aristot. polit. 5, 7, 4. — 2) *Construction:* a) in allen obigen Fällen kann das Wort allein, ohne alle weitere Beziehung, stehn, häufig schon bey Hom. b) die Person od. Sache, *welcher* eine andre ähnlich od. gleich ist, steht gew. im dat., so immer bey Hom. u. meist b. d. Att. c) statt des dat. steht auch der gen., der sich aus der vergleichenden Bdtg von ὅμοιος leicht erklärt, zuerst b. Hdt. 3, 37. vgl. Valck. Hipp. 302. d) dasjenige, *worin* od. *worauf* eine Person od. Sache der andern ähnlich od. gleich ist, steht entw. im acc. Od. 6, 16. 8, 14. Il. 5, 778. und sonst, od. im dat., nachhom. auch ὁμοῖος ἐν πολέμῳ, Il. 12, 270. e) mit dem inf. θεῖν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den Winden gleich zu laufen od. im Laufen, Il. 10, 437. τῷ οὔπω τις ὁμοῖος κοσμῆσαι ἵππους, ihm ist keiner gleich, die Pferde zu schirren od. im Schirren der Pferde, Il. 2, 553. vgl. 14, 521. 17, 475. f) mit folgendem οἷος, z. B. ὁμοίη, οἵην με τὸ πρῶτον ἐν ὀφθαλμοῖσι νόησας, dieselbe, als welche du mich zuerst gesehn hast, h. Hom. Ven. 180. g) mit folgendem καί st. ὡς od. ὥσπερ, γνώμῃσι ἐχρέοντο ὁμοίῃσι καὶ σύ, st. ὥσπερ σύ, od. ἐκεῖνοι καὶ σὺ ἐχρέοντο ὁμοίῃσι γνώμῃσι, Valck. Hdt. 7, 50, 2. vgl. 4, 109. Plat. Crito p. 48. B. Heind. Theaet. p. 154. A. Duker Thuc. 7, 71. vgl. καί, 11. ebenso steht ἤ καί bey Pausan. 7, 16, 5. — 3) Adv. ὁμοίως, auf ähnliche od. gleiche Weise, ebenso, Pind. auch werden die neutra ὅμοιον und ὅμοια als adv. gebraucht, ὅμοιον ὥστε —, wie wenn —, Soph. Ant. 587. (wo Erf. unnöthig geändert hat.) Eur. Or. 688. [über die Sylbenmessung der Nebenform ὁμοῖος s. unter ὁμοῖος selbst.]

ὁμοιόσημος, ον, (σῆμα) von ähnlichem od. gleichem Zeichen: von gleicher Bedeutung.

ὁμοιόσκευος, ον, (σκευή) von od. in ähnlichem od. gleichem Anzug od. Putz.

ὁμοιόστομος, ον, (στόμα) von ähnlichem od. gleichem Munde, von ähnlicher od. gleicher Mündung, Oeffnung od. Fronte.

ὁμοιοσύνταχτος, ον, (συντάσσω) von, in od. mit gleicher Construction.

ὁμοιοσχημονέω, (ὁμοιοσχήμων) an Gestalt gleich od. ähnlich seyn, gleiche od. ähnliche Gestalt haben.

ὁμοιόσχημος, ον, (σχῆμα) = ὁμοιοσχήμων.

ὁμοιοσχημοσύνη, ἡ, Aehnlichkeit od. Gleichheit der Gestalt od. Stellung, von

ὁμοιοσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) von, in, mit ähnlicher od. gleicher Gestalt od. Stellung.

ὁμοιοτάχής, ές, (τύχος, ταχύς) gleich schnell, gleich geschwind: adv. ὁμοιοτάχως.

ὁμοιοτέλευτος, ον, (τελευτή) sich gleich endigend: τὸ ὁμοιοτ. der gleiche Ausgang zweyer oder mehrer Sätze od. Verse, unserm *Reim* entsprechend, von dem sich bey den bessten Dichtern überraschende Spuren finden, z. B. Soph. Aj. 62 — 65.

ὁμοιότης, ητος, ἡ, (ὅμοιος) Aehnlichkeit, Gleichheit.

ὁμοιότονος, ον, (τόνος) von gleichem Ton oder Accent.

ὁμοιοτροπία, ἡ, Gleichheit der Art, der Sitten u. Lebensart, des Charakters, von

ὁμοιότροπος, ον, (τρόπος) von gleicher Art und Weise, gleich an Sitten, an Lebensart, an Gesinnung od. Charakter.

ὁμοιοτύπωτος, ον, (τυπόω) ähnlich od. gleich gebildet. [ῠ]

ὁμοιοούσιος, ον, (οὐσία) wie ὁμοιούσιος, von gleichem Wesen, von gleicher Natur.

ὁμοιόφλοιος, ον, (φλοιός) von gleicher od. ähnlicher Rinde.

ὁμοιοφωνία, ἡ, Aehnlichkeit der Stimme, von

ὁμοιόφωνος, ον, (φωνή) von od. mit gleicher od. ähnlicher Stimme.

ὁμοιόχροια, ἡ, (χροιά) Gleichheit der Farbe, zw.

ὁμοιόχρονος, ον, (χρόνος) von gleicher od. ähnlicher Zeit: bes. in der Metrik, von gleichem od. ähnlichem Zeitmaass.

ὁμοιοχρώματος, ον, (χρῶμα) von gleicher Farbe.

ὁμοιόχωρος, ον, (χώρα) gleichen Raum od. Platz einnehmend.

ὁμοιόω, ώσω, (ὅμοιος) ähnlich od. gleich machen, ähnlich darstellen od. abbilden, ähnlich halten, bes. *vergleichen*, τινί τι: bey Hom. nur im inf. aor. pass. ὁμοιωθήμεναι ἄντην, Ep. st. ὁμοιωθῆναι, Il. 1, 187. Od. 3, 120. das med. in act. Bdtg b. Hdt. 1, 123. dav.

ὁμοίωμα, τό, das Aehnlich- od. Gleichgemachte, ähnliches Bild, Abbild, Bildniss, Gleichniss, dav.

ὁμοιωμᾰτικός, ἡ, όν, zur Aehnlichmachung oder Abbildung gehörig, die Aehnlichkeit befördernd.

ὁμοίως, adv. von ὅμοιος, w. m. s.

ὁμοίωσις, ἡ, (ὁμοιόω) Darstellung durch ein ähnliches Bild, Vergleichung.

ὁμοιωτής, οῦ, ὁ, der Aehnlichmachende, Vergleichende: bes. der Bildner, der Mahler, dav.

ὁμοιωτικός, ἡ, όν, zum Aehnlichmachen od. Abbilden gehörig, geschickt dazu, ἡ ὁμοιωτική, verst. τέχνη, die Kunst nachzumachen u. abzubilden, m. d. gen. der Sache.

ὁμόκαπνος, ον, (ὁμός, καπνός) s. das folg.

ὁμόκᾰπος, ον, (κάπη) zusammenessend, die Nahrung zusammen einnehmend, Epimenides b. Aristot. polit. 1, 1, 6. wo andre ὁμόκαπνος vorziehn, zusammen im Rauch des Heerdes, d. i. zusammenlebend.

ὁμοκέλευθος, ον, (κέλευθος) zusammengehend, zusammenreisend.

ὁμόκεντρος, ον, (κέντρον, 2.) von, mit od. aus Einem Mittelpunkt.

ὁμοκλάω, = ὁμοκλέω, zurufen, τινί, dav. findet sich nur 3 impf. ὁμόκλᾱ, Il. 18, 156. 24, 248.

ὁμοκλέω, ήσω, (ὁμοκλή) *zurufen, zuschreyen*, τινί, entw. um zu ermuntern, anzutreiben, od. zu drohen, zu schelten, dah. auch *ermuntern, antreiben, drohen, schelten*, oft b. Hom. mit und ohne den dat.: m. d. inf., mit lautem Zuruf befehlen, Il. 16, 714. 23, 337. auch ὁμοκλεῖν μύθῳ, ἐπέεσσι, Hom. Ion. aor. ὁμοκλήσασκε, Il. 2, 199. eigentl. von mehrern, *zusammenschreyen*, welche Bdtg aber schon b. Hom. der allgemeinern an allen den Stellen hat weichen müssen, wo das Verbum im sing. steht: das Augm. hat es b. Hom. nie: seltnere Nebenform ist ὁμοκλάω, Il.

ὁμοκλή, ἡ, (ὁμός, ὁμοῦ, καλέω) eigentl. *der Zusammenruf*, der gemeinschaftliche Zuruf mehrer, Il. 16, 147. der Zusammenklang der Flöten, Pind. Isthm. 5, 35. aber gew. im allgem. *lauter Zuruf, lautes Zuschreyen*, sowohl ermunternd od. antreibend, als scheltend od. drohend, bey Hom. bes. in der letztern Beziehung: Ion. m. d. spir. lenis findet sich ὑπ' ὁμοκλῆς, h. Hom. Cer. 88. Hes. sc. 341. bey Spätern auch von Thieren und von leblosen Dingen, vom Donner, vom Knattern des Feuers u. dgl.

ὁμοκληρία, ἡ, gleiches Loos, gleicher Antheil, Mitbesitz, von

ὁμόκληρος, ον, (κλῆρος) von gleichem Loose, von gleichem Besitz od. Antheil, bes. an einer Erbschaft, dah. Mitbesitzer, Miterbe, Theilhaber, Pind.

ὁμόκλησις, ἡ, (ὁμοκλέω) das Zusammenrufen, Zurufen, Zuschreyen.

ὁμοκλήτειρα, ἡ, fem. von ὁμοκλητήρ.

ὁμοκλητήρ, ῆρος, ὁ, (ὁμοκλέω) der Zurufende, Ermunternde, Antreibende, Il. 12, 273. 23, 452.

ὁμόκλητος, ον, (καλέω) zugleich gerufen, zusammen gebeten. 2) gleich benamt.

ὁμοκλίνής, ές, (κλίνω) = das folg.

ὁμόκλῑνος, ον, (κλίνη) zusammenliegend, im Bett od. bey Tische, Hdt. 9, 16.

ὁμόκλῑτος, ον, (κλίνω) zusammen gelagert, zusammen wohnend.

ὁμοκοίλιος, ον, (κοιλία) = ὁμογάστριος.

ὁμοκοιτία, ἡ, (ὁμόκοιτος) das Zusammenschlafen, der Beyschlaf.

ὁμόκοιτις, ἡ, = ἄκοιτις, bes. fem. zu

ὁμόκοιτος, ον, (κοίτη) zusammen liegend od. schlafend, Beyschläfer, Gatte, Gattinn.

ὁμόκρᾱιρος, ον, (κρᾱῖρα) mit gleichen Hörnern.

ὁμόκτῑτος, ον, (κτίζω) zusammen erbaut.

ὁμόλεκτρος, ον, (λέκτρον) = ὁμόκοιτος.

ὁμόλεχος, ον, (λέχος) = ὁμόλεκτρος, ὁμόκοιτος.

ὁμολογέω, ήσω, (ὁμόλογος) *überein sprechen* od. *sagen*, dah. 1) dieselbe od. einerley Sprache reden, mit u. ohne κατὰ γλῶτταν, Hdt. 1, 142. 2, 18. einerley Sprache mit einem reden, τινί. 2) dasselbe sagen, was ein andrer, d. i. beystimmen, übereinstimmen, einig seyn mit einem, τινί: übereinstimmen über eine Sache, τινί, Hdt. 2, 86. überh. zugeben, zugestehn, eingestehn, z. B. vom Disputirenden, der der Meinung seines Gegners beytritt: also billigen, genehmigen, anerkennen, gutheissen, auch sich öffentlich wofür erklären. 3) zusagen, versprechen, m. d. inf. fut., aber auch m. d. inf. aor. Lobeck Phryn. p. 749. einen Vertrag schliessen mit einem, τινί: im Kriege bes. sich einem Feinde auf Bedingungen ergeben u. ihm, was er fodert, zugestehn, τῷ Πέρσῃ, Hdt. 7, 172. 4) in Verhältniss zu einem stehn, mit einem od. mit einer Sache zusammenhangen, οὐδὲν ὁμολογεῖν τινι, einem nichts angehn, Hdt. 6, 64. 5) Med. gleichbdtd mit dem Act. bes. eingestehn, übereinkommen, ausmachen, von aufgestellten Behauptungen od. gemachten Bedingungen. 6) Pass. ὁμολογοῦμαι m. d. inf. es wird von mir allgemein angenommen, man ist darüber einstimmig, dass ich —: ὁμολογεῖται, es wird allgemein angenommen od. behauptet, es ist ausgemacht od. öffentlich anerkannt: τὰ ὁμολογούμενα u. ὡμολογημένα, ausgemachte, zugestandne, anerkannte Wahrheiten od. Sätze, alles worüber man einig ist od. sich geeinigt hat: dav.

ὁμολόγημα, τό, das Zugestandne, Zugegebne, Ausgemachte, Anerkannte. 2) das Versprochne, Verabredete.

ὁμολογησία, ἡ, Eingeständniss, Bekenntniss. 2) Verabredung.

ὁμολόγησις, ἡ, = ὁμολογησία.

ὁμολογητής, οῦ, ὁ, der Eingestehende. 2) der Versprechende, Zusagende.

ὁμολογία, ἡ, Beystimmung, Zustimmung, Uebereinstimmung: bey den Stoikern Uebereinstimmung mit der Natur: dah. Eingeständniss, Genehmigung, Anerkennung. 2) Zusage, Versprechen, Uebereinkunft, Verabredung, Vertrag, Vergleich: im Kriege Ergebung an den Feind auf gewisse Bedingungen, Capitulation, Hdt. von

ὁμόλογος, ον, (ὁμός, ὁμοῦ, λέγω) beystimmend, zustimmend, übereinstimmend, mit einem, τινί, Lobeck Phryn. p. 5. eingestehend, genehmigend, gutheissend, anerkennend, ὁμόλογος γίγνεταί μοι, er stimmt mir bey: auch von Sachen, zusammenstimmend, passend. 2) zusagend, versprechend. Adv. ὁμολόγως, geständlich, anerkanntermassen, offenbar, ebenso ἐξ ὁμολόγου.

ὁμολογουμένως, adv. part. praes. pass. von ὁμολογέω, eingestanden, zugestanden: aber auch als med. zusammenstimmend, passend: kündlich, offenbar: gemäss, entsprechend, τῇ φύσει ὁμ. ζῆν, der Natur gemäss leben, *naturae convenienter vivere*, Cic.

ὁμόλοχος, ον, (λόχος, e.) von od. aus demselben Heerhaufen. 2) (λίχος) = ὁμόλιχος, Gramm.

ὁμομᾰθής, ές, (μανθάνω) zusammen lernend.

ὁμομαστιγίας, ου, ὁ, (μάστιξ) der Mitgepeitschte, der Prügelgenosse, kom. W. b. Ar. Ran. 756.

ὁμομήλις, ιδος, ἡ, = ἀμαμηλίς.

ὁμομήτριος, ία, ιον, (μήτηρ) von derselben Mutter, leiblicher Bruder, leibliche Schwester.

ὁμομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ὁμομήτριος.

ὁμόνᾱος, ον, (ναός) einen gemeinschaftlichen Tempel habend.

ὁμόνεκρος, ον, (νεκρός) mittodt, der Mittodte.

ὁμοπᾰτρίδιος, ον, (πᾰτρίς) = ὁμογάστριος.

ὁμονοεῖον, τό, Tempel der Eintracht, ὁμόνοια.

ὁμονοέω, (ὁμόνοος) gleiche Gesinnung od. Gedanken haben, mit eines andern Gedanken übereinstimmen, einig seyn: gleiches Sinnes seyn mit einem, in Eintracht leben mit einem, τινί, in etwas, τί, dav.

ὁμονοητικός, ή, όν, zur Gleichheit der Gesinnung od. der Gedanken, zur Einigkeit od. Eintracht gehörig, sie betreffend od. befördernd.

ὁμόνοια, ἡ, (ὁμόνοος) Gleichheit der Gesinnung od. der Gedanken, Uebereinstimmung der Meinungen: Einigkeit, Eintracht, *concordia*, auch als Göttinn.

ὁμόνομος, ον, (νόμος) von od. mit gleichen Gesetzen. 2) (νομός) zusammen weidend, wie σύννομος.

ὁμόνοος, ον, zsgz. ὁμόνους, (νόος, νοῦς) gleich gesinnt, gleiche Gesinnungen, Gedanken od. Meinungen habend mit einem, τινί: dah. einig, einmüthig, einträchtig, *concors*. Adv. ὁμονόως, Lobeck Phryn. p. 142.

ὁμόνυμφος, ον, (νύμφη) verschwägert.

ὁμόοικος, ον, (οἶκος) zusammenwohnend.

ὁμοουσιαστής, οῦ, ὁ, Vertheidiger des Satzes von der ὁμοουσία, KS.

ὁμοουσία, ἡ, Gleichheit des Wesens, von

ὁμοούσιος, ον, (οὐσία) von demselben Wesen, von derselben Natur, dav.

ὁμοουσιότης, ητος, ἡ, = ὁμοουσία.

ὁμόπᾱγος, ον, (*pagus*) aus demselben Flecken od. Canton, Dion. Hal.

ὁμοπᾰθέω, mitleiden, mitempfinden, einerley Zustand, Empfindung od. Leidenschaft haben, mit einem, τινί, vgl. ὁμοιοπαθέω, von

ὁμοπᾰθής, ές, (πάθος) zugleich leidend od. empfindend, einerley Zustand, Empfindung od. Leidenschaft habend, mit einem, τινί.

ὁμοπαίκτωρ, ορος, ὁ, (παίζω) Mitspieler, Spielgesell, *collusor*.

ὁμόπαις, παιδος, (παῖς) Mitkind: bes. Zwillingsbruder, -schwester.

ὁμοπάτριος, ον, ὁμόπατρος, ον, und ὁμοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) von demselben Vater.

ὁμοπέδος, ον, (πέδον) von gleicher Ebne od. Fläche.

ὁμοπιστία, ἡ, Gleichheit des Glaubens, von

ὁμόπιστος, ον, (πίστις) gleiches Glaubens.

ὁμοπλεκής, ές, (πλέκω) gleich od. zusammengeflochten, in eins verflochten od. verbunden.

ὁμόπλεκτος, ον, = ὁμοπλεκής.

ὁμοπλήθης, ες, (πλῆθος) gleich an Menge od. Zahl.

ὁμοπλοέω, (ὁμόπλοος) mitschiffen, zusammen, zugleich od. gleich schiffen, dav.

ὁμόπλοια, ἡ, das Mitschiffen, das Zusammen-, Zugleich- od. Gleichschiffen, gemeinschaftliche od. gleiche Schifffahrt.

ὁμόπλοκος, ον, (πλέκω) = ὁμοπλεκής.

ὁμόπλοος, ον, zsgz. ὁμόπλους, (πλόος, πλοῦς) mitschiffend, zusammen, zugleich od. gleich schiffend, Gefährte der Schifffahrt.

ὁμοπλώτηρ, ηρος, ὁ, (πλώω) der Mitschiffende, Mitschwimmende.

ὁμοποιός, όν, (ποιέω) dasselbe thuend.

ὁμοπολέω, (πολέω) zusammen od. gleich bewegen.

ὁμόπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) aus derselben Stadt, aus demselben Staate.

ὁμοπόριτος, ον, (πορεύομαι) mitreisend, mitgehend, Reisegefährte.

ὁμοπρᾱγέω, (πρᾶγος) Antheil an einer Handlung haben od. nehmen.

ὁμοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) mithandelnd, mitarbeitend, Gehülfe, Theilnehmer.

ὁμόπτερος, ον, (πτερόν) gleichgefiedert, gleichgeflügelt: übertr. von gleichem Alter, insofern es sich durch gleiche Farbe des Haars kundgiebt, Valck. Phoen. 331. Seidl. Eur. El. 525. ob überh. = gleich, ähnlich, ist sehr zw.

ὁμόπτολις, ιος, ὁ, ἡ, poet. st. ὁμόπολις.

ὁμόπτωτος, ον, = ὁμοιόπτωτος, wird bezw.

ὁμοργάζω, = ὁμόργνυμι, abwischen, ὠμόργαζε, h. Hom. Merc. 361. nach Ilgens richtiger Verb. st. des sinnlosen ὠμάρταζε.

ὄμοργμα, τό, (ὁμόργνυμι) das was man abwischt, der Fleck.

ὁμόργνῡμι, fut. ὁμόρξω, aor. ὤμορξα, aor. med. ὠμορξάμην, *abwischen*, *abtrocknen*, ἰχὼ χειρός, Götterblut von der Hand, Il. 4, 416. sonst bey Hom. immer im med., bes. im aor. δάκρυα ὁμόρξασθαι, *sich* Thränen *abwischen*, meist mit dem Zusatz παρειάων, von den Wangen: Spätere liessen auch δάκρυα weg, u. brauchten das Wort an sich schon in der Bdtg, *sich Thränen abwischen*. 2) *ausdrücken*, *auspressen*. Seltnere Nebenformen sind ὁμοργάζω, h. Hom. Merc. 361. und μόργνυμι, erst b. Q. Sm. (verw. mit ἀμέργω: die fälschlich aspirirte Form ὁμόργνυμι haben Neuere Schneidern glücklich nachgeschrieben.)

ὁμορέω, (ὄρος) s. ὁμουρέω, dav.

ὁμόρησις, ἡ, = ὁμούρησις.

ὁμόριος, ον, = ὅμορος.

ὅμορος, ον, (ὅρος) angrenzend, Grenznachbar, τινός und τινί.

ὁμοροφία, ἡ, das Zusammenwohnen unter Einem Dach, dav.

ὁμορόφιος, ον, (ὀροφή) unter Einem Dach zusammenwohnend, st. des gew. ὁμώροφος, Lobeck Phryn. p. 709. Die Form ὁμορρόφιος ist falsch.

ὁμόῤῥῑθρος, ον, (ῥῖθρον) einen gemeinschaftlichen Fluss habend, aus derselben Wasserleitung schöpfend.

ὁμόῤῥητος, ον, (ῥητός) zusammen od. zugleich gesprochen.

ὁμορρόη, ἡ, (ῥέω) Zusammenfluss, zw.

ὁμορροθέω, (ὁμόρροθος) zusammen rudern: überh. zusammen thätig seyn: übertr. übereinstimmen, übereinkommen.

ὁμορρόθιος, ον, (ῥοθέω) mitrudernd.

ὁμόρροθος, ον, (ῥοθέω) eigentl. zusammenrauschend: gew. zusammen rudernd: überh. zusammenthuend: übertr. zusammenstimmend, übereinkommend.

ὁμόρροια, ἡ, = ὁμορρόη, zw. von

ὁμόρροος, ον, (ῥόος) zusammenfliessend.

ὁμορρόφιος, ον, s. unter ὁμορόφιος.

ὁμορυθμία, ἡ, Ion. ὁμορυμίη, Aehnlichkeit, von

ὁμόρυθμος, ον, Ion. ὁμόρυσμος, (ῥυθμός, ῥυσμός) von gleicher Gestalt, ähnlich.

ὁμός, ὁμή, ὁμόν, *ähnlich, gleich, einerley*, derselbe, dieselbe, dasselbe, wie ὅμοιος, älteste, bey Hom. nicht seltne Bdtg: dah. auch b) *gemeinsam, gemeinschaftlich*, zwey od. mehrere gleichmässig betreffend, ihnen gleichmässig angehörend, ὁμὴ σορός, Il. 23, 91. ὁμὴ αἶσα, Il. 15, 209. ὁμὸν νῆκος, Il. 13, 333. ὁμὴ οἰζύς, Od. 17, 663. ὁμὸν λέχος, Il. 8, 291. Hes. Th. 508. c) *zusammen, mit einander, vereinigt, verbunden*: dah. übertr. *einig, übereinstimmend*, ὁμὰ φρονεῖν, Hes. sc. 50. auch ἐς ὁμά τινι, zusammen mit einem. (verw. mit ἅμα, das aber in der Regel von der Zeit, wie ὁμός vom Orte gebraucht wird: dav. ὅμοιος u. die adv. ὁμῶς, ὁμως, ὁμοῦ, ὁμῆ, ὁμόθεν, ὁμόσε, die alle bes. aufgeführt sind.)

ὁμόσαι, ὁμόσας, inf. u. part. aor. zu ὄμνυμι, Hom.

ὁμόσαρκος, ον, (σάρξ) von gleichem od. demselben Fleische.

ὁμόσε, adv. (ὁμός) *nach einem u. demselben Orte hin*, Il. 12, 24. ὁμόσ' ἦλθε μάχη, die Schlacht kam nach einem u. demselben Orte hin, kam zusammen, d. i. beyde Theile kamen aneinander, wurden handgemein, Il. 13, 337. dah. in Prosa gew. ὁμόσε ἰέναι, ἔρχεσθαι, χωρεῖν, θεῖν u. dgl. im kriegerischen Sinne, aneinander gerathen, handgemein werden, sich in ein Treffen einlassen, mit dem Feinde, τοῖς πολεμίοις, auch dem Feinde entgegengehn u. so mit ihm zusammenstossen, Ruhnk. Tim. p. 191. Wytt. ep. cr. p. 207. Ast Plat. de rep. 10, 10. p. 623. 2) in der Bdtg von ἅμα od. σύν m. d. dat. b. Polyb.

ὁμοσθενής, ές, (σθένος) gleich stark.

ὁμοσῖτος, ον, (σιτέω) von denselben Vorräthen zehrend, zusammen essend od. lebend. [ῐ]

ὁμοσῖτέω, zusammen od. zugleich essen, mitessen, mit einem, τινί, Hdt. 1, 146. von

ὁμόσῑτος, ον, (σῖτος) zusammen od. zugleich essend, mitessend, mit einem, μετά τινος, Hdt. 7, 119.

ὁμόσκευος, ον, (σκευή) gleich gerüstet od. bewaffnet, gleich gekleidet.

ὁμοσκηνέω, = ὁμοσκηνόω.

ὁμοσκηνία, ἡ, das Zusammenseyn od. Zusammenleben in demselben Zelte, von

ὁμόσκηνος, ον, (σκηνή) in demselben Zelte zusammenwohnend od. zusammenlebend, Zeltgenoss: auch überh. unter demselben Dach, in derselben Wohnung lebend, mit einem, τινί, dav.

ὁμοσκηνόω, in einem Zelt od. in einer Wohnung mit einem, τινί, zusammenleben.

ὁμόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) = ὁμογάστριος.

ὁμοσπονδέω, am Bündniss od. Friedensschluss Theil haben, von

ὁμόσπονδος, ον, (σπονδή) eigentl. an der Libation beym Opfer od. beym Abschluss eines Bündnisses Theil nehmend, dah. a) mit an Einem Tische essend, Tischgenoss. b) am Bündniss od. Friedensschluss Theil nehmend od. Theil habend.

ὁμόσπορος, ον, (σπορά) zusammengesäet: gew. zusammen erzeugt, von denselben Aeltern, von gleichen Vorfahren entsprossen, h. Hom. Cer. 85. Soph. OT. 260. 460. Tr. 212.

ὁμόσσαι, ὁμόσσας, Ep. st. ὁμόσαι, ὁμόσας, Hom.

ὁμόστιγος, ον, (στίγη) = ὁμώροφος.

ὁμοστῐβής, ές, (στείβω) mitgehend: übertr. einstimmend.

ὁμοστῐχάω, (στιχάω) mitgehn, mit einem, τινί, Il. 15, 635. auch ὁμοστῐχέω.

ὁμοστῐχής, ές, (στείχω) zugleich od. zusammen gehend, mitgehend.

ὁμόστῐχος, ον, (στίχος) in gleicher Reihe od. Ordnung, in demselben Range, mit einem, τινί.

ὁμόστοιχος, ον, (στοῖχος) = ὁμόστιχος.

ὁμόστολος, ον, (στέλλω) zugleich od. mit geschickt, mitfahrend, mitgehend. 2) (στολή) gleich gekleidet: überh. von gleicher Beschaffenheit, φύσις, Aesch.

ὁμόστοργος, ον, (στοργή) von gleicher Liebe, Liebe mit Liebe erwiedernd.

ὁμόσφῦρος, ον, (σφυρόν) mitgehend, mitwandernd, Hesych.

ὁμοσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) von gleicher Gestalt, gleichgebildet.

ὁμοτᾰγής, ές, (τάσσω) gleichgeordnet, von od. in gleicher Ordnung od. Reihe: auf gleiche Art construirt.

ὁμοτάλαντος, ον, = ἀτάλαντος, nur b. Gramm.

ὁμότᾰφος, ον, (θάπτω) zusammenbegraben, einerley Begräbniss habend, in demselben Grabe begraben od. befindlich.

ὁμοτᾰχής, ές, (τάχος, ταχύς) gleich schnell.

ὁμάτᾰχος, ον, = ὁμοταχής.

ὁμοτέλειτος, ον, = ὁμοιοτέλευτος, wird bezw.

ὁμοτελής, ές, (τέλη) dieselben Abgaben tragend od. entrichtend.

ὁμοτέρμων, ον, gen. ονος, (τέρμα) angrenzend, Grenznachbar.

ὁμοτεχνέω, dieselbe Kunst treiben od. üben, von

ὁμότεχνος, ον, (τέχνη) dieselbe Kunst übend, einerley Beschäftigung od. Gewerbe treibend, Hdt. 2, 89.

ὁμότηθος, ον, (τήθη) = ὁμόθηλος.

ὁμοτής, οῦ, ὁ, (ὄμνυμι) der Schwörer. 2) der Geschworne od. Beeidigte, dav.

ὁμοτικός, ή, όν, zum Schwören gehörig, das Schwören betreffend.

ὁμοτῑμία, ἡ, Gleichheit der Schätzung od. Ehre, gleiche Ehre, von

ὁμότῑμος, ον, (τιμή) gleichgeschätzt, gleich geehrt, von gleicher Ehre od. Würde, gleiche Ansprüche auf Ehre od. Würde habend, Il. 15, 186. dah. οἱ ὁμότιμοι bey den Persern die von der vornehmsten Adelsclasse, die dem Könige zunächst standen, unter einander aber gleichen Rang hatten, Xen. wie die ὅμοιοι in Sparta, die Pairs des Reiches.

ὁμότιθος, ον, (τιτθη) = ὁμόιηθος, ὁμόθηλος.
ὁμότοιχος, ον, (τοῖχος) dieselbe od. eine gemeinschaftliche Mauer od. Wand habend, Wandnachbar, Aesch.
ὁμοτονέω, gleiche Spannung haben, dah. 2) gleiche Stimmung od. gleichen Ton haben, womit, τινί, von
ὁμότονος, ον, (τείνω, τόνος) gleichgespannt, von gleicher Spannung od. Stärke, in gleicher Spannung od. Stärke anhaltend: dah. 2) gleichgestimmt, gleichtönend, mit gleicher Stimme, mit gleichem Tone, womit, τινί.
ὁμοτράπεζος, ον, (τράπεζα) an demselben Tische, Tischgenosse, τινί, Hdt. [ᾰ]
ὁμότρητος, ον, (τιτράω) mit od. zugleich durchbohrt, durchlöchert.
ὁμότριχος, ον, = ὁμόθριξ, wird bezw.
ὁμοτροπέω, (ὁμότροπος) von gleicher Art od. von gleichen Sitten seyn, dav.
ὁμοτροπία, ἡ, Gleichheit der Art, der Sitten, der Lebensweise.
ὁμότροπος, ον, (τρόπος) von gleicher Art u. Weise, von gleicher Lebensart, von gleichen Sitten, von gleichem Charakter, Pind. ὁμότροπα ἤθια, gleichartige Sitten, Hdt. 8, 144. mit einem, τινί, 2, 49. Adv. ὁμοτρόπως, auf gleiche Art u. Weise.
ὁμοτρᾰφής, ές, = ὁμότροφος.
ὁμοτροφία, ἡ, gemeinschaftliche Auferziehung od. Kost, von
ὁμότροφος, ον, (τρέφω) gemeinschaftlich od. zusammen auferzogen, ernährt od. herangewachsen, τινί, h. Hom. Ap. 199. aber auch τινός, h. Hom. 8, 2. an beyden Stellen von Zwillingsgeschwistern: gleich auferzogen od. aufgenährt. b) zusammen speisend, zusammen beköstigt. 2) act. mit verändertem Ton, ὁμοτρόφος, ον, zugleich od. zusammen auferziehend od. ernährend.
ὁμοτροχάω, (τρέχω) mit od. zusammen laufen, v. L. Od. 15, 451. st. ἅματρ.
ὁμοτυπία, ἡ, (τύπος) gleicher Schlag, gleiche Form.
ὁμοῦ, adv. eigentl. gen. neutr. von ὁμός, vom Orte, *zusammen*, ebendaselbst, an derselben Stelle, an demselben Orte, Il. 11, 127. 23, 84. gew. dient es b. Hom. zu noch genauerer Verknüpfung zweyer schon durch καί verbundner Substantiva, z. B. ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς, Il. 1, 61. γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον, ὁμοῦ χειράς τε πόδας τε, αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄις, u. dgl. wo unser *zusammt*, *zugleich* entspricht, u. immer die gleiche Beziehung Eines Verbums auf mehrere Subjecte bezeichnet wird, ebenso ἄμφω ὁμοῦ, Od. 12, 424. b) *zusammen mit*, *zugleich mit*, m. d. dat. Il. 5, 867. u. mit nachgesetztem ὁμοῦ, Od. 4, 723. 15, 365. ὁμοῦ νεκύεσσι, zusammt den Todten, zwischen den Todten, Il. 15, 118. wo es aber auch heissen kann: *gleich* den Todten, ohne Unterschied von den Todten, sowie denn überh. die Bdtg *gleichmässig*, *gleich*, häufig mit der angeführten zusammenfällt. c) *nahe*, Br. Soph. Ant. 1180. Phil. 1218. Ar. Eq. 245. Fr. 513. auch m. d. dat. *nahe bey*, wie ἐγγύς, Men. schol. Ap. Rh. 2, 121. Ael. h. a. 4, 36. d) *beynahe*, *fast*, gew. ὁμοῦ τι: bey einem Zahlwort *ungefähr*. e) ὁμοῦ καί, ebenso wie.
ὁμόϋλος, ον, (ὕλη) von gleichem Holze, von demselben Stoffe. [ῡ]
ὁμοῦμαι, fut. zu ὄμνυμι, Hom.
ὁμοϋπόστατος, ον, (ὑπόστασις) von gleicher Substanz, KS.
ὁμουρέω, (ὅμουρος) Ion. st. ὁμορέω, zusammen grenzen, angrenzen, Grenznachbar seyn, τινί, Hdt. 2) zusammenleben, zusammenhalten, von Mann und Frau: auch wie πλησιάζειν τινί, von unzüchtigen Weibern, wahrsch. mit Anspielung auf οὐρέω. Dav.
ὁμούρησις, ἡ, Ion. st. ὁμόρησις, Nachbarschaft.
ὁμούριος, ον, = ὅμουρος, Ion. st. ὁμόριος.
ὅμουρος, ον, (οὖρος) Ion. st. ὅμορος, zusammengrenzend, angrenzend, benachbart, Grenznachbar, τινί, Hdt. auch τινός.
ὁμούσιος, ον, und ὁμουσιότης, ῆτος, st. ὁμοούσιος, ὁμοουσιότης, zw.
ὁμοφεγγής, ές, (φέγγος) zusammen leuchtend.
ὁμοφήτωρ, ορος, ὁ, = ἀφήτωρ, Gramm.
ὁμόφθογγος, ον, (φθόγγος) gleichlautend, mitlautend.
ὁμοφλεγής, ές, (φλέγω) zusammen od. zugleich brennend.
ὁμόφλοιος, ον, st. ὁμοιόφλοιος, zw.
ὁμόφοιτος, ον, (φοιτάω) zusammen gehend od. reisend, Begleiter, Gefährte, Pind.
ὁμοφράδής, ές, (φράζω) zusammensprechend, mitsprechend, mitstimmend, mitrathend. 2) zusammenstimmend, zusammentönend: dah. einstimmig, einig.
ὁμοφράδμων, ον, gen. ονος, = ὁμοφραδής.
ὁμοφρονέω, ήσω, (ὁμόφρων) wie ὁμονοέω, gleiche Gesinnung od. Gedanken haben, dasselbe denken, überein denken, Od. 9, 456. νοήμασιν ὁμοφρονεῖν, Od. 6, 183. dah. übereinstimmen, einig seyn, mit einem, τινί, Hdt.
ὁμοφροσύνη, ἡ, wie ὁμόνοια, Gleichheit der Gesinnung, Uebereinstimmung, Einigkeit, Od. 6, 181. im plur. Od. 15, 198. von
ὁμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = ὁμόνοος, gleichgesinnt, gleichdenkend, dah. übereinstimmend, einträchtig, einig, Il. 22, 263. Hes. Th. 60. gew. Beyw. von θυμός.
ὁμοφυής, ές, (φυή) von gleichem Wuchs, von gleichem Alter, überh. von gleicher Natur, dav.
ὁμοφυΐα, ἡ, Gleichheit des Wuchses, des Alters, der Natur.
ὁμοφυλία, ἡ, (ὁμόφυλος) Gleichheit, Aehnlichkeit, Verwandtschaft des Volkes od. des Stammes.
ὁμοφύλιος, ον, = ὁμόφυλος. [ῡ]
ὁμόφῡλος, ον, (φῦλον) von gleichem, ähnlichem Volke od. Stamme, stammverwandt, aus demselben Lande: überh. von derselben Gattung, von demselben Geschlecht, verwandt: τὸ ὁμόφυλον, das gleiche Geschlecht.
ὁμόφῡτος, ον, (φύω) zugleich erschaffen od. entstanden.
ὁμοφωνέω, (ὁμόφωνος) gleiche Stimme od. Sprache haben, Hdt. dah. überh. zusammenreden, zusammensingen, zusammenklingen, zusammentönen: übertr. gleichstimmig seyn, übereinstimmen, dav.
ὁμοφωνία, ἡ, Gleichheit der Stimme, der Sprache, der Rede, des Gesanges od. Klanges: in der

Musik, Einklang: übertr. Einstimmigkeit, Einhälligkeit.

ὁμόφωνος, ον, (φωνή) gleich an Stimme od. Sprache, dieselbe Sprache sprechend, mit einem, τινί, Hdt. überh. gleich an Klang, Gesang od. Ton: in der Musik, im Einklange singend: übertr. einstimmig, einhällig, vgl. σύμφωνος.

ὁμοχοῖνιξ, ικος, ὁ, ἡ, (χοῖνιξ) der mit einem andern zugleich seinen χοῖνιξ bekommt, Mitsklave.

ὁμόχορος, ον, (χορός) zu demselben Chor gehörig, Chorgenosse.

ὁμοχροΐω, (ὁμόχροος) von gleicher od. von einerley Farbe seyn.

ὁμόχροια, ἡ, (χροιά) Gleichfarbigkeit, gleiche Farbe: Einfarbigkeit. 2) = das folg.

ὁμοχροιΐη, ἡ, eigentl. Ion. st. ὁμόχροια, aber mit veränderter Bdtg, jede gleiche od. ebne Oberfläche, bes. des menschlichen Leibes, also die Haut, Weiss. Hdt. 1, 74. vgl. χρόα u. χρώς.

ὁμοχρονέω, gleichzeitig seyn, zu derselben Zeit seyn od. leben, mit einem, τινί: bey Luc. τῇ γλώττῃ τὸ πλῆκτρον ὁμοχρονεῖ, das Plektron hält gleiches Zeitmaass, gleichen Tact mit der Zunge, von

ὁμόχρονος, ον, (χρόνος) gleichzeitig, zu gleicher Zeit lebend: in gleichem Tact.

ὁμόχροος, ον, zsgz. ὁμόχρους, (χρόα) gleichfarbig, von einerley Farbe: einfarbig.

ὁμοχρώμᾱτος, ον, und ὁμόχρωμος, ον, (χρῶμα) = das vorherg.

ὁμόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = ὁμόχροος.

ὁμόχωρος, ον, (χώρα) aus derselben Gegend, aus demselben Lande, Landsmann. 2) angrenzend, Nachbar. Die Form ὁμοχώριος, ον, ist zw.

ὁμοψηφέω, zusammenstimmen, gleicher Meinung seyn, von

ὁμόψηφος, ον, (ψῆφος) zusammenstimmend, einstimmig, übereinstimmend, gleicher Meinung. 2) dasselbe od. das gleiche Stimmrecht mit andern habend, Hdt.

ὁμοψῡχέω, (ὁμόψυχος) = ὁμονοέω, dav.

ὁμοψῡχία, ἡ, = ὁμόνοια.

ὁμόψῡχος, ον, (ψυχή) = ὁμόνοος, gleichmüthig, gleichgesinnt, einträchtig.

ὁμόω, ώσω, (ὁμός) zusammenfügen, verbinden, vereinigen, dah. pass. ὁμωθῆναι φιλότητι, sich in Liebe vereinigen, Il. 14, 209. wie φιλότητι μιγῆναι.

(ὀμόω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu ὄμνυμι ableitete.

ὄμπη, ἡ, s. ὄμπνη.

ὄμπνειος, εία, ειον, = ὄμπνιος, von

ὄμπνη, ἡ, *die Nahrung*, bes. die von Feldfrüchten: dah. auch 2) *die Feldfrüchte*, in Griechenland hauptsächlich *Waizen und Gerste*. 3) ὄμπναι, die mit Honig zu *Opferkuchen* zubereiteten Feldfrüchte, vorzüglich Waizen. 4) übertr. *die Honigwaben* der Bienenstöcke, Nic. die Form ὄμπη ist zw. Br. schol. Soph. OC. 489. (dav. die Adj. ὄμπνιος, ὄμπνειος, ὀμπνηρός, ὀμπνικός, ὀμπνιαῖος, Ὄμπνια, ferner ὀφέλλω, ὄφελος, ὠφελέω, und die Lat. Wörter *ops, opis, opes, coops*, wovon *copia* u. *copiosus, inops, opulens, opulentus, opulentia, opulento, opulesco, opitulor, opimus, opiparus* u. s. w. welchen Wörtern allen der gemeinschaftliche Begriff der Nahrung, Fülle, Fruchtbarkeit, Reichlichkeit, des Reichthums u. Ueberflusses, des Segens, Gedeihens u. Wachsthums zu Grunde liegt: ob auch ὀμφαλός hieher gehört, ist zw. s. ὀμφαλός: für ὄψον, ὀψώνιον, *opsonium*, aber wird mit mehr Wahrscheinlichkeit ἴψω als Stammwort angenommen.) dav.

ὀμπνηρός, ά, όν, = ὄμπνιος.

Ὄμπνια, ἡ, s. ὄμπνιος, 2.

ὀμπνῐᾱκός, ή, όν, = ὄμπνιος.

ὀμπνικός, ή, όν, = ὄμπνιος.

ὄμπνιος, ια, ιον, eigentl. *zur Nahrung aus Feldfrüchten gehörig*, auch die Feldfrüchte selbst betreffend, von ihnen kommend: dah. gew. Nahrung gebend, nahrhaft, nährend, und als Folge davon, wohlgenährt, gross, stark, gedeihend, gesegnet, wohlhabend, reich, vermögend, reichlich, überflüssig, das Lat. *opimus, opulentus, opiparus*, sowohl von den Saaten u. Gewächsen überh., als auch vom Menschen und seinen Glückszuständen. 2) Ὄμπνια, ἡ, Beyw. der Demeter, wie *alma Ceres* von *alo*, als Mutter der Feldfrüchte u. Geberinn des ersten, ältesten, allgemeinsten menschlichen Nahrungsmittels, dah. überh. Spenderinn des Segens, der Fruchtbarkeit, der Fülle, des Reichthums od. Ueberflusses. [das fem. gehört zu den wenigen mehr als zweysylbigen auf ια, die wie πότνια das Alpha am Ende kurz haben, und dah. den Accent auf die drittletzte Sylbe zurückziehn, Spitzn. vers. her. p. 30. Draco p. 20, 21.]

ὀμφαῖος, αία, αῖον, (ὀμφή) wahrsagend, eine vorbedeutende Stimme od. ein Wahrzeichen von sich gebend, eine Vorbedeutung enthaltend.

ὀμφάκη, ἡ, (ὄμφαξ) Wein von unreifen Trauben, bittrer Traubensaft. [ᾰ]

ὀμφᾰκίας, ου, ὁ, (ὄμφαξ) Wein von unreifen Trauben. 2) übertr. als adj. masc. sauertöpfisch, herb, verdrieslich, mürrisch.

ὀμφᾰκίζω, (ὄμφαξ) *unreif seyn*, eigentl. von Trauben, aber übertr. auch von andern Früchten, ja selbst von Mädchen, s. ὄμφαξ, 2. 2) sprichw. Σικελὸς ὀμφακίζεται, der Sicilier stiehlt auch unreife Trauben: bey Aristaen. 2, 7. übertr. von einem, der verstohlen den ersten Liebesgenuss eines noch sehr jungen Mädchens geniesst.

ὀμφᾰκῖνος, ίνη, ινον, von sauern, unreifen Trauben, Beeren od. andern Früchten gemacht, z. B. οἶνος, = ὀμφάκη, ὀμφακίας, ὀμφακίτης: auch ἔλαιον ὀμφάκινον, Oel aus grünen, unreifen Oliven, s. ὀμφάκιον. [ᾰ]

ὀμφάκιον, τό, Oel von grünen, unreifen Oliven, sonst ὠμοτριβές, eigentl. neutr. vom folg., verst. ἔλαιον. [ᾰ]

ὀμφάκιος, ον, = ὀμφάκινος: übertr. ὀμφάκια μῆλα τοῦ στέρνου, die harten Brüste der Jungfrau, Aristaen. 2, 7. vgl. ὄμφαξ, 5. [ᾰ]

ὀμφᾰκίς, ίδος, ἡ, der herbe Kelch der Eichel, der zum Gerben gebraucht ward.

ὀμφᾰκίτης, ου, ὁ, fem. ὀμφᾰκῖτις, ιδος, unreif: οἶνος, = ὀμφακίας.

ὀμφᾰκόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Trank aus herben Trauben u. Honig.

ὀμφᾰκοράξ, ᾶγος, ὁ, ἡ, (ῥάξ) mit herben, unreifen Weinbeeren, Phil. Thess. 68, 5.

ὀμφᾰκώδης, ες, (εἶδος) von dem Ansehn, der Farbe od. dem Geschmack einer unreifen Traube, herb wie eine unreife Traube.

ὀμφᾰλητομία, ἡ, das Abschneiden der Nabelschnur, die Hebammenkunst, von

ὀμφᾰλητόμος, ον, (ὀμφαλός, τέμνω) den Nabel od. die Nabelschnur abschneidend: ἡ ὀ. die Hebamme, b. d. Ion., wofür die Att. μαῖα sagten.

ὀμφᾰλίον, τό, Dim. von ὀμφαλός.

ὀμφάλιος, ον, (ὀμφαλός) den Nabel betreffend, daraus gemacht: nabelrund. [ᾰ]

ὀμφᾰλιστήρ, ῆρος, ὁ, Messer, die Nabelschnur abzuschneiden.

ὀμφᾰλοειδής, ές, (εἶδος) nabelförmig, nabelrund.

ὀμφᾰλόεις, εσσα, εν, (ὀμφαλός) *genabelt*, mit einem Nabel, mit nabelförmiger Vertiefung und vorstehendem Rande: bey Hom. bes. in der Il., gew. ἀσπὶς ὀμφαλόεσσα, das Schild, das in der Mitte einen nabelförmigen, nabelrunden Buckel hat, in der Od. nur Einmal, 19, 32. auch ζυγὸν ὀμφαλόεν, das in der Mitte mit einer buckelförmigen Erhöhung versehene Joch, Il. 24, 269. s. ὀμφαλός, 2. b. überh. rund.

ὀμφᾰλόκαρπος, ον, (καρπός) mit nabelförmiger Frucht, dergleichen tragend.

ὀμφαλός, οῦ, ὁ, *der Nabel*, Il. Lat. *umbilicus*, auch die Nabelschnur. 2) jede nabelförmige, nabelrunde Vertiefung mit vorstehendem Rande, bes. aber a) der nabelrund erhobne Theil in der Mitte des Schildes, *der Schildbuckel*, Lat. *umbo*, Il. 13, 192. von Zinn, Il. 11, 34. auch b) am Joch der Pferde eine buckelartige Erhöhung, *ein Knopf*, die Leinen daran festzubinden, Il. 24, 273. keineswegs „ein Loch, wo die Zügel durchgehn." 3) übertr. *der Mittelpunkt*: so heisst Od. 1, 50. (sonst kommt in der Od. das Wort nicht vor) die Insel Ogygia, auf der Kalypso wohnte, *Nabel des Meeres*, ὀμφαλὸς θαλάσσης: als den *Nabel der Erde* aber erkannte eine etwas jüngere Sage Delphi od. eigentlich einen steinernen Sitz im Delphischen Heiligthum, der auch ὀμφαλός hiess, zuerst b. Pind. Pyth. 4, 131. 6, 3. 8, 85. 11, 16. u. Aesch. Eum. 40. vgl. Pausan. 10, 16, 2. 4) *der Stiel*, an dem die Feige sitzt, auch bey andern Früchten. (die Abltg ist zw., nach einigen wenig wahrscheinl. von ἀμπνέω, ἀναπνέω, weil die Frucht im Mutterleibe durch die Nabelschnur athme, nach andern von ὄμπνη, weil das Ungeborne auf diesem Wege seine erste Nahrung bekomme, Schol. Nic. Al. 7. 548. 450. die Verwandtschaft mit ἄμβων, ἄμβη, *umbo*, *umbilicus*, ist dagegen unzweifelhaft.)

ὀμφᾰλοτομία, ῆ, = ὀμφαλητομία, von

ὀμφᾰλοτόμος, ον, = ὀμφαλητόμος.

ὀμφᾰλώδης, ες, zsgz. st. ὀμφαλοειδής.

ὀμφᾰλωτός, ή, όν, wie von ὀμφαλόω, genabelt, in Nabelgestalt gebracht, in Gestalt eines Nabels gearbeitet.

ὄμφαξ, ᾰκος, ἡ, *die unreife Traube* od. *Weinbeere*, Herling, Herbling, Od. 7, 126. Hes. sc. 399. auch von andern Früchten, Oliven u. dgl. spätere u. schlechtere Schriftst. sagten auch ὁ ὄμφαξ, Lobeck Phryn. p. 54. 2) übertr. das noch unreife, zum Heyrathen noch zu junge Mädchen, Jac. Onest. ep. 1, 3. 5) die noch unreifen, harten Brüste der Jungfrau, die Ariosto *dae pome acerbe* nennt, Wern. Tryph. p. 84. 4) ομφαξ, ὁ, ἡ, als adj. *unreif*, dah. herb, sauer, βότρυς, σταφιλή, ἐλαία. b) übertr. sauertöpfig, unfreundlich, verdriesslich, mürrisch, hart. (wahrsch. von ὠμός.) [nach Draco p. 18, 15. ward Alpha in den dreysylb. Casus auch lang gebraucht: doch zeugen die Beysp. alle ohne Ausnahme für die Kürze.]

ὀμφή, ἡ, *die Stimme*, bey Hom. stets θεία ὀμφή, ὀμφὴ θεῶν od. θεοῦ, Il. 2, 41. 20, 129. Od. 3, 215. 16, 96. *Götterstimme*, göttliche Verkündung, Vorhersagung, Prophezeyung, Orakel, auch die göttliche Stimme, die man im Traum, wie Il. 2, 41. im Vogelflug u. in andern Zeichen zu erkennen glaubt, also jeder Laut und jedes Zeichen überh. worin man einen Wink der Gottheit sieht, wie κληδών, auch ohne allen weitern Zusatz. 2) Ruf, Ruhm, Ehre. 3) Lakon. st. ὁσμή: dah. hiess die Rose b. d. Arkadiern σύμφᾰλον. (vom Stamm ΈΠΩ mit eingeschaltetem μ, Buttm. Lexil. p. 288.) dav.

ὀμφήεις, εσσα, εν, was eine Stimme von sich hören lässt, bes. eine Orakelstimme od. ein Vorzeichen gebend, vorbedeutend.

ὀμφητήρ, ῆρος, ὁ, wer eine Orakelstimme ertönen lässt, Wahrsager, Prophet.

ὀμφύω, (ὀμφή, 2.) berühmt od. geehrt machen.

ὁμῶλαξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (ὠλαξ) Dor. st. ὁμαῦλαξ: auch = ὅμουρος, angrenzend, nachbarlich, Jac. AP. p. 315.

ὄμωμι, τό, eine Persische Pflanze, viell. das *amomum* der Römer.

ὀμώμοκα, perf. zu ὄμνυμι.

ὁμωνῠμέω, (ὁμώνυμος) gleichen Namen haben, denselben od. einerley Namen haben, mit einem, τινί, dav.

ὁμωνῠμία, ἡ, Gleichnamigkeit, gleicher Name.

ὁμωνύμιος, ία, ιον, = ὁμώνυμος. [ῠ]

ὁμώνῠμος, ον, (ὁμός, ὄνομα) *gleichnamig*, denselben od. einerley Namen habend, Il. 17, 720. überh. einerley Benennung habend, mit einem, τινί, auch τινός. 2) zweydeutig, doppelsinnig.

ὁμωροφίος, ον, = ὁμώροφος.

ὁμώροφος, ον, (ὀροφή) unter demselben Dache, in demselben Hause seyend, lebend od. wohnend, Hausgenosse, Dem. mit einem, τινί.

ὁμῶς, adv. von ὁμός, *gleich*, *gleichmässig*, gleicherweise, ebenmässig, ebenso, Il. 1, 196. 9, 605. Od. 11, 565. b) häufig zweyen schon durch καί verbundnen Substantiven noch eine gemeinschaftliche Beziehung auf das Verbum des Satzes gebend, ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν, ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ u. dgl. gleicherweise, ebenso bey Tage wie bey Nacht, Hom. der auch πάντες ὁμῶς verbindet, alle gleichmässig, dah. alle zusammt, einer wie der andre, Od. 4, 775. 8, 542. Il. 17, 422. 2) m. d. dat. *gleichwie*, ὁμῶς τοι ἤπια οἶδεν, er versteht sich auf Milde *gleichwie* du od. gleich dir, Od. 13, 405. ἐχθρὸς ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσι, verhasst gleichwie der Tod, gleich dem Tode, Il. 9, 312. Od. 14, 156. vgl. Il. 5, 535. 14, 72. 3) *zusammen*, beysammen, an demselben Orte. b) mit dem dat. *zugleich mit*, Theogn. 246. Schaef. Vgl. ὁμοῦ.

ὅμως, adv. (ὁμός) *gleichwohl*, dennoch, bey dem allen, nichts desto weniger, dessen ungeachtet, Il. 12, 393. häufig b. d. Att., die auch ὅμως γε μήν, ὅμως μέντοι, ὅμως μέντοιγε, ὅμως γε μέντοι, verstärkend verbinden, *gleichwohl aber, dennoch aber:* dagegen κἂν ὅμως, *wenn auch gleich*, wenn auch selbst, m. d. conj. Soph. Aj. 15. OC. 957.

ὁμωχέτης, ου, ὁ, (ὁμός, ἔχω) Aeol. und Dor. st. ὁμοιχέτης, zusammenhaltend, zusammenwohnend: von Göttern wie ὁμόναος, in demselben Tempel zusammen verehrt: als Boeot. Ausdruck bey Thuc. 4, 97.

ὀνᾱγός, ὁ, (ὄνος, ἠγέομαι) Eselführer, Eseltreiber, Dor. u. Att. st. ὀνηγός.

ὄναγρα, ἡ, zw. L. st. οἴναγρα.

ὀναγρῖνος, ίνη, ινον, (ὄναγρος) vom Waldesel, zu ihm gehörig, ihm ähnlich.

ὀναγρόβοτος, ον, (βόσκω) von Waldeseln beweidet.

ὄναγρος, ὁ, st. ὄνος ἄγριος, der wilde od. Waldesel, Onager. 2) eine Wurfmaschine, sonst μονάγκων.

ὄνᾰρ, τό, *der Traum*, Hom. Gegens. ὕπαρ, Od. 19, 547. 20, 90. nur im nom. u. acc. sing. gebräuchlich: die übrigen Casus werden durch ὄνειρος u. ὄνειρον ergänzt: ausserdem kommt aber noch der irreg. nom. u. acc. pl. ὀνείρατα vor, Od. 20, 87. zu dem Spätere auch noch den gen. u. dat. sing. ὀνείρᾰτος, ὀνείρᾰτι, bildeten. b) sprichw. alles Nichtige, spurlos Vorübergehende, Schnellvergängliche, ὡς ὄναρ ἦβη, u. σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωποι, Pind. Pyth. 8, 136. dah. auch in Prosa, οὐδ' ὄναρ ἐλευθερίας, φόβου u. dgl. auch nicht einmal ein Traum von Freyheit, geschweige denn die Freyheit selbst, Schaef. Dion. comp. p. 70. Jac. Anth. 1, 2. p. 272. 2) bey den Att. ward ὄναρ gew. als adv. gebraucht, st. κατ' ὄναρ, *im Traume:* ὄναρ καὶ ὕπαρ, im Traum u. im Wachen, d. i. immerfort, wie καὶ ἡμέρας καὶ νυκτός. 3) st. ὄνειαρ, h. Hom. Cer. 269. nach Herm. Vern. sowie auch umgekehrt ὄνειαρ für ὄναρ vorkommt.

ὀνάριον, τό, Dim. von ὄνος, Eselchen. [ᾰ]

ὄνασθαι, inf. aor. 2. med. zu ὀνίνημι.

ὀνεία, ἡ, verst. δορά, Eselshaut, Eselsfell, eigentl. fem. von ὄνειος.

ὄνειαρ, τό, gen. ὀνείᾰτος, (ὀνίνημι) *alles was nützt* od. *hilft*, Nutzen, Hülfe, Beystand, Il. 22, 433. 486. Stärkung, Labsal, Erquickung, Od. 4, 449. 15, 78. Hes. op. 41. dah. im plur. ὀνείᾰτα gew. *Nahrungsmittel*, *Speisen*, oft b. Hom. bes. in der Od. zumal in dem häufig wiederkehrenden Verse: οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον: auch heissen kostbare Geschenke so, Il. 24, 367. also überh. Kostbarkeiten, Schätze, Güter: auch nicht selten übertr. auf Personen, wie z. B. Hektor πᾶσιν ὄνειαρ heisst, Il. 22, 433. später bes. von den Göttern, h. Hom. Cer. 270. ὄ. θνητοῖς, Heil für die Sterblichen, vgl. ὄναρ, 3. 2) st. ὄναρ, *Traum*, Call. ep. 27, 6. Ep. ad. 565. Jac. AP. p. 227. [die im h. Hom. Cer. 270. ὄνειαρ Lesenden brauchen die Mittelsylbe kurz, was sehr bedenklich ist.]

ὀνειδείη, ἡ, poet. st. ὄνειδος, ep. Hom. 4, 12.

ὀνείδειος, ον, (ὄνειδος) *schimpfend*, *tadelnd*, Schimpf, Schande od. Vorwurf bringend, bey Hom. bes. in der Il. ὀνείδειοις ἐπέεσσι, mit Schimpf- od. Schmähworten, in der Od. nur Einmal, 18, 326. auch μῦθος ὀ. Il. 21, 393 471. später überh. *schimpflich*, *schändlich*.

ὀνειδείω, poet. st. ὀνειδίζω, zw.

ὀνειδίζω, ίσω, (ὄνειδος) *schimpfen*, *schelten*, *schmähen*, Il. 7, 95. ἔπεσιν, Il. 1, 211. später m. d. acc. der Person. b) *Vorwürfe machen*, τινί, Il. 2, 255. und einem etwas zum Vorwurfe machen, τινί τι, Od. 18, 380. dah. auch etwas an einem tadeln, ἀλκὴν τινι, Il. 9, 34. also vorwerfen, tadelnd vorhalten, als Vorwurf, Schande od. Verbrechen anrechnen, zur Last legen, τινί τι: bey Hdt. 1, 90. auch τινί τινος, einem wegen einer Sache Vorwürfe machen, doch schwankt die Lesart. 2) *loben*, erheben, preisen, verherrlichen, nach ὄνειδος, 2. zw.

ὀνειδίη, ἡ, f. L. st. ὀνειδείη, wie ὀνείδιος f. L. st. ὀνείδειος.

ὀνείδῐσις, ἡ, = ὀνειδισμός.

ὀνείδισμα, τό, (ὀνειδίζω) Schimpf, gemachter Vorwurf, Tadel.

ὀνειδισμός, ὁ, (ὀνειδίζω) Beschimpfung, Schmähung, Vorwurf, Schande.

ὀνειδιστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀνειδιστής.

ὀνειδιστής, οῦ, ὁ, (ὀνειδίζω) der Schimpfende, Schmähende, Vorwürfe Machende, Beschimpfende, dav.

ὀνειδιστικός, ή, όν, zum Schimpfen, Schmähen, Tadeln gehörig od. geneigt, schmähend, tadelnd, beschimpfend.

ὀνείδιστος, ον, (ὀνειδίζω) geschimpft: zu schimpfen, schimpfenswerth.

ὄνειδος, τό, (ὄνομαι) *Schimpf*, Schmach, Schande, Beschimpfung, Tadel, Vorwurf, Hom. bes. Beschimpfung durch Worte, *Schimpfwort*, *Schmährede*, Od. 22, 463. Il. 2, 251. dah. ὀνείδεα μυθήσασθαι, Il. 1, 291. ὀνείδεα βάζειν, Od. 17, 461. ὀ. λέγειν, Il. 2, 222. u. dgl. b) *Gegenstand des Schimpfes* oder *der Schande*, der Schande über sich od. über andre bringt, Il. 16, 498. 17, 556. 2) *Ruhm*, Ehre, Verherrlichung, Lob, Preis, Valck. Phoen. 828. (ὄνειδος ward unstreitig zu Anfang wie κλέος, φήμη, ὄνομα, *fama* u. *honos*, ebensowohl von gutem wie von bösem Leumund gebraucht, s. ὄνομα, am Ende: doch ward die letztere Bdtg bald herrschend, u. die erstere nur sehr selten noch von Dichtern wieder hervorgeholt: an ein Oxymoron ist dabey nicht zu denken.) — Sehr späte Schriftst. sollen auch ὁ ὄνειδος gesagt haben.

ὀνεῖον, τό, (ὄνος) Eselstall.

ὄνειος, ον, (ὄνος) vom Esel, γάλα, Eselsmilch: auch dreyer End. s. ὀνεία.

ὄνειος, ον, Ion. ὀνήϊος, (ὀνίνημι) nützlich, seltnes W. wozu jedoch die Gramm. auch noch den irreg. Comp. ὀνείων, ον, anführen, vgl. ὀνήϊος, ὀνήϊστος.

ὄνειρᾰρ, τό, s. unter ὀνείρατα.

ὀνείρᾰτα, τά, *die Träume*, irreg. nom. u. acc. plur. zu ὄναρ, Od. 20, 87. wozu spätere Alex. Dichter wie Ap. Rh. nicht nur dat. ὀνείρᾰσι, und gen. u. dat. sing. ὀνείρᾰτος, ὀνείρᾰτι, sondern nach EM. p. 47, 53. auch sogar nom. u. acc. ὄνειραρ gebildet haben sollen. In Prosa kommt diese Form wohl nicht vor, ausser b.

Hdt. der den gen. pl. ὀνειράτων hat: des nom. ὄνειρας aber gedenkt kein Alter.

ὀνείρειος, εία, ειον, (ὄνειρος) träumerisch, vom Traume, zum Traume gehörig, ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσι, an den Traumthoren, an den Thoren der Träume, Od. 4, 809.

ὀνειρήεις, εσσα, εν, = ὀνείρειος.

ὀνειρογενής, ές, (γένος) im Traume geboren.

ὀνειροδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Traumgeber, Traumbringer, Träume gebend.

ὀνειροδότις, ἡ, fem. von ὀνειροδότης.

ὀνειροκρίτης, ου, ὁ, (κριτής) Traumdeuter. [ῐ] dav.

ὀνειροκριτικός, ἡ, όν, traumdeuterisch, zum Traumdeuten gehörig od. geneigt, dasselbe betreffend: τὰ ὀνειροκριτικά, verst. βιβλία, Buch vom Traumdeuten, wie das noch vorhandne des Artemidoros.

ὀνειρολογία, ἡ, (λόγος) das Reden od. Erzählen von Träumen, Traumdeuterey.

ὀνειρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) aus Träumen wahrsagend, Traumprophet, Traumdeuter.

ὄνειρον, τό, seltnere Nebenform von ὄνειρος, Od. 4, 841.

ὀνειρόπληκτος, ον, (πλήσσω) vom Traum gerührt, getroffen, erschreckt, auch ὀνειρόπληξ.

ὀνειροποιός, όν, (ποιέω) Träume hervorbringend.

ὀνειροπολέω, (ὀνειροπόλος) mit Träumen verkehren, d. i. träumen, eigentl. u. übertr. 2) transit. täuschen, hintergehn. 3) Med. ὀνειροπολεῖσθαί τινι, wovon träumen, Diod. dav.

ὀνειροπόλησις, ἡ, das Träumen.

ὀνειροπολία, ἡ, das Träumen, der Traum, Plato.

ὀνειροπόλος, ον, (πολέω) mit Träumen verkehrend, mit Träumen zu schaffen habend, dah. a) sich mit Träumen beschäftigend, Träume auslegend, Traumdeuter, Il. 1, 63. 5, 149. überh. der im Traum die Zukunft sieht od. Eingebungen bekommt. b) träumend, Träumer.

ὀνειροπομπός, όν, (πέμπω) Träume sendend.

ὄνειρος, ὁ, *der Traum*, oft b. Hom. vom Zeus gesendet, Il. 1, 63. dah. Zeus Bothe, Il. 2, 26. vgl. die Nebenformen ὄνειρον, ὄναρ, ὀνείρατα. b) als Eigenname, Ὄνειρος, *der Traumgott*, Il. 2, 6. 8. 16. 22. auch im plur. Od. 24, 12. u. ebenso Hes. Th. 212. wo die Träume als Kinder der Nacht ohne einen Vater erscheinen. c) sprichw. alles Nichtige, Wesenlose, Schnellvergängliche, Valck. Phoen. 597. aber auch das, woran man immerfort und sogar noch im Traume denkt, s. Od. 19, 581. — Ueber den Unterschied von ἐνύπνιον s. unter diesem Worte.

ὀνειροσκόπος, ον, (σκοπέω) Träume betrachtend und prüfend, Traumdeuter.

ὀνειροτόκος, ον, (τίκτω) Träume erzeugend.

ὀνειροφαντασία, ἡ, Traumerscheinung.

ὀνειρόφαντος, ον, (φαίνομαι) im Traum erschienen, Aesch.

ὀνειρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) Träume verstehend und deutend.

ὀνειρωγμός, ὁ, (ὀνειρώσσω, 2.) der Saamenfluss im Traume.

ὀνειρώδης, ες, (εἶδος) traumartig, träumerisch, zum Traum gehörig, zum Träumen geneigt.

ὄνειρωξις, ἡ, (ὀνειρώσσω) das Träumen, der Traum. 2) = ὀνειρωγμός.

ὀνειρώσσω, Att. ὀνειρώττω, (ὄνειρος) träumen. 2) im Traum Saamen lassen: dav.

ὀνειρωτικός, ἡ, όν, zum Träumen gehörig, im Träumen bestehend.

ὀνείων, ον, s. ὄνειος, nützlich.

ὀνέλαφος, ὁ, (ὄνος, ἔλαφος) Eselhirsch.

ὄνευος, ὁ, = ὄνος, 6. Zugmaschine, Winde, Rolle: auch der sie in Bewegung Setzende, dav.

ὀνεύω, winden, mit der Winde ziehn.

(ὀνέω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu ὀνίνημι herleitete.

ὀνήγησις, ἡ, das Eselführen, von

ὀνηγός, ὁ, (ὄνος, ἡγέομαι) der Eselführer, Dor. r; Att. ὀνᾱγός.

ὀνήϊος, ον, Ion. st. ὄνειος, nützlich, dav.

ὀνήϊστος, ἴστη, ἴστον, Ion. irr. Superl. zu ὄνειος, der nützlichste, tüchtigste, vorzüglichste, beste, geehrteste, Diog. L. 8, 49. ὀνήϊστον πονέεσθε, strengt euch recht tüchtig an, Ap. Rh. 2, 535. ὕδρωπος ὀνήϊστα, die wirksamsten Mittel gegen die Wassersucht, Aret. (man hat davon das Lat. *honestus* ableiten wollen.)

ὀνηλᾰτέω, Esel treiben od. führen, von

ὀνηλάτης, ου, ὁ, (ὄνος, ἐλαύνω) Eseltreiber. [ᾰ]

ὀνήμενος, part. aor. 2. med. zu ὀνίνημι, Od.

(ὄνημι) ungebr. praes. von dem man einige Temp. zu ὀνίνημι herleitete.

ὄνησα, Ep. st. ὤνησα, aor. 1. zu ὀνίνημι, Il.

ὀνήσει, 3 fut. zu ὀνίνημι, Il.

ὀνησίδωρος, ον, (ὄνησις, δῶρον) Nutzen gebend, Nutzen gewährend. [ῐ]

ὀνήσιμος, ον, (ὄνησις) nützlich, nutzbar, behülflich, förderlich, erspriesslich.

ὀνησίπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) dem Staate frommend od. nützend.

ὄνησις, ιος, ἡ, (ὀνίνημι) Nutzen, Frommen, Vortheil, Förderung, Hülfe, Genuss, überh. Glück, Od. 21, 402. dav.

ὀνησῐφόρος, ον, (φέρω) Nutzen bringend.

ὀνητικός, ἡ, όν, (ὀνίνημι) was nützen kann, nutzbar.

ὀνητός, ἡ, όν, (ὀνίνημι) nützlich, nutzbar, brauchbar, geniessbar. 2) von ὄνομαι, geschimpft, getadelt, zw.

ὀνήτωρ, ορος, ὁ, = ὀνήσιμος.

ὀνθηλεύω, = ὀνθυλεύω, zw.

ὄνθος, ὁ, *Mist, Koth*, Auswurf von Thieren, wie κόπρος u. βάλβιτον, Il. 23, 775. 777. 781. bey Spätern auch ἡ ὄνθος nach ἡ κόπρος. (nach einigen von ὀνίς, ὄνος, nach andern gar von ἄνθος, als Gegens. des schlimmen gegen den guten Geruch, beydes verkehrt.)

ὀνθύλευσις, ἡ, (ὀνθυλεύω) wie βονθύλευσις und μονθύλευσις, eine gewisse Zurichtung mancher Speisen in der Küche, das Füllen, Farciren. [ῠ]

ὀνθυλευτός, ή, όν, wie μονθυλευτός, farcirt, gefüllt, von Speisen, von

ὀνθυλεύω, bezeichnete eine gewisse Zubereitung mancher Speisen in der Küche, wahrsch. unser *farciren, füllen, ausstopfen:* gleichbdtde Nebenformen sind βονθῠλεύω und μονθῠλεύω, Lobeck Phryn. p. 356. 2) *den Wein zurichten*, ihn durch Beymischungen *verfälschen, schmieren*, wie καπηλεύω, 3. (ohne Zw. von ὄνθος, in der ersten Bdtg nach derselben Verwandtschaft der Begriffe, die zwischen unserm *misten* und *mästen* stattfindet, in der zweyten,

weil das Mischen u. Verfälschen immer auch ein Verunreinigen ist, vgl. *πηλός*, Hemst. Ar. Plut. p. 396.)

ὀνίας, ου, ὁ, *σκάρος*, eine eselgraue Art des Meerfisches Scarus.

ὀνῖα, ἡ, = *ὀνίς*, zw.

ὀνίδιον, τό, Dim. von *ὄνος*, Eselein, Eselchen. 2) ob auch = *ὀνίς*, ist zw. [ῐ]

ὀνῖδιος, ἡ, όν, (*ὄνος*) eselhaft, vom Esel, zum Esel gehörig.

ὀνίνημι, inf. *ὀνῖνάναι*, fut. *ὀνήσω*, aor. *ὤνησα*. Med. *ὀνίναμαι*, fut. *ὀνήσομαι*, aor. 2. *ὠνήμην*, *ησο*, *ητο*, od. *ὠνάμην*, opt. *ὀναίμην*, inf. *ὀνασθαι*: ein impf. act. war gar nicht vorhanden, u. dafür *ὠφέλουν* in Gebrauch, das impf. med. aber bey Plato: perf. *ὤνημαι*, selten. Homer hat praes. act. Il. 24, 45. fut. act. u. med., aor. act., zuw. ohne Augm., vom aor. med. aber, wie alle Ionier, nur die Form *ὠνήμην*, part. *ὀνήμενος*, Od. imperat. *ὄνησο*, Od. während sie *ὠνάμην* nur als aor. von *ὄνομαι* brauchen: aber auch die Att. ziehn *ὠνήμην* vor, obgleich sich b. d. Spätern *ὠνάμην* gleichfalls häufig findet: Xen. hat überdiess einen aor. *ὠνήθην*, den Valck. Adon. p. 362. A. ohne Grund bezw., Lobeck Phryn. p. 12. 13. Die praes. *ὀνάω*, *ὀνέω*, *ὄνημι*, hat kein griech. Schriftst. [*ὀνίνημι*, ου-ο]

1) Act. *nützen*, helfen, fördern, unterstützen, begünstigen, Vortheil bringen, absol. Il. 8, 36. 467. gew. m. d. acc. der Pers. od. Sache, der genützt, geholfen, od. die gefördert wird, Il. 1, 595. 503. 5, 205. 7, 172. 9, 509. 24, 45. Od. 14, 67. Hes. op. 320. auch mit doppeltem acc. *σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει*, diess wenigstens wird dein Alter dir nützen, Od. 23, 24. auch insbes. erheitern, erfreuen, wie etwa Il. 1, 395. einem zu seinem Glücke dienen, ihm frommen, *τινά*, ganz wie *juvare aliquem*.

2) Med. *Nutzen* od. *Vortheil haben*, Hülfe, Förderung od. Unterstützung finden, Il. 7, 173. Od. 14, 415. auch insbes. Freude od. Genuss haben: m. d. part. Theogn. 1380. ich habe den Vortheil, dass —. b) mit dem gen. *Nutzen*, *Freude* od. *Genuss von etwas haben*, wie *ἀπολαύω*, so *δαιτὸς ὄνησο*, geniesse des Mahles, d. i. sey zufrieden damit, Od. 19, 68. *τί σεν ἄλλος ὀνήσεται;* was soll ein andrer Vortheil von dir haben, deiner froh werden, deiner geniessen? Il. 16, 31. auch in Prosa, *οὕτω τῆς φιλοσοφίας ὀναίμην*, so möge ich von der Philosophie Nutzen haben, od. sowahr ich Nutzen haben möge von der Philosophie! c) part. aor. *ὀνήμενος*, in einem seltnern ellipt. Ausdruck, Od. 2, 33. *ἰοθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος!* verst. *εἴη* od. *ἔστω*, er scheint mir ein wackerer zu seyn, *habe er dessen Gewinn! gehe es ihm wohl!* also st. *ὄναιτο*, dem Lat. *macte nova virtute, puer!* Virg. Aen. 9, 641. entsprechend. d) opt. aor. *ὀναίμην*, *αιο*, *αιτο*, häufig in Glückwünschungen, *οὕτως ὀναίμην*, sowahr ich Freude zu erleben wünsche! und umgekehrt mit der Negat. *μὴ νῦν ὀναίμην, ἀλλ' ὀλοίμην*, möge mir keine Freude zu Theil werden! d. i. ich will verwünscht seyn, *εἴ σέ τι δίδρακα*, Soph. OT. 644. wo weder *βίου*, noch sonst etwas zu ergänzen ist: mit dem gen. *οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων*, sowahr ich meiner Kinder froh zu werden, an ihnen Freude zu erleben wünsche, Ar. Thesm. 469. auch mit *χάριν*, z. B. *ὄναιο τοῦ γενναίου χάριν*, werde dir Heil, mögest du Freude geniessen wegen deines Edelmuthes, *macte esto generositate tua*, Soph. OC. 1042. e) mit ironischem Nebenbegriff, *ὄναιο μενιᾶν, εἴ τις ἐκπλύνειέ σε*, es würde dir nützlich, erspriesslich, heilsam seyn, wenn einer dich auswaschen wollte, Ar. Plut. 1063. *ἁλσὶν διασμηχθεὶς ὄναιτ' ἂν οὐτοσί*, wohl durchsalzen würde er brauchbar seyn, Ar. Nub. 1237. ebenso *ὤνησο, διότι* —, es war dein Glück, dass —, Luc. f) *ὄναιο* ward auch im grad entgegengesetzten schlimmen Sinne st. *ὄλοιο* gebraucht, das soll dir nicht ungenossen hingehn, das soll dir schön bekommen, vgl. *ἀπολαύω, γεύω, καρπόω, κερδαίνω*.

ὀνίς, ίδος, ἡ, (*ὄνος*) Eselsmist, im plur. Ar. Fr. 4.

ὀνίσκη, ἡ, Dim. von ἡ *ὄνος*, kleine Eselinn.

ὀνίσκος, ὁ, Dim. von *ὄνος*, Eselchen. 2) ein Meerfisch von der Art des Kabeljau u. Stockfisches, *asellus*, aus dem Geschlecht *gadus*. 3) = *ἴουλος*, 4. der Kellerassel od. Kelleresel, Kellerwurm, *multipes*. 4) wie *ὄρος*, 6. Winde, Rolle, Haspel, *sucula*. 5) Zimmermannssäge.

ὀνίσκω, = *ὀνίημι*, Athen.

ὀνίτης, ου, ὁ, eine Steinart aus Skythien.

ὀνῖτις, ιδος, ἡ, eine Art *ὀρίγανον*.

ὀνοβατέω, die Stute mit einem Esel belegen, sie bespringen lassen. 2) vom Esel, die Stute bespringen, von

ὀνοβάτης, ου, ὁ, fem. *ὀνοβάτις*, ιδος, (*βαίνω*) den Esel bespringend od. besteigend, zu Esel reitend. [ᾰ]

ὀνόβλῖτον, τό, (*βλίτον*) eine Art Melde.

ὀνοβρῖχις, ιδος, ἡ, eine schotentragende Pflanze.

ὀνόγαστρις, ἡ, (*γαστήρ*) Dickwanst.

ὀνόγῡρος, ὁ, ein Stachelgewächs, ob eine Distelart u. verschieden von *ἀνάγυρις*, *ἀνάγυρος*, ist zw. Sprichw. *ὀνόγυρον κινεῖν*, eine unangenehme Sache in Anregung bringen od. aufrühren.

ὀνοειδής, ές, (*εἶδος*) eselartig, vom Eselgeschlecht.

ὀνοθήρας, ου, ὁ, u. **ὀνοθηρίς**, ἡ, zw. L. st. *οἰνοθήρας*, *οἰνοθηρίς*.

ὀνοκένταυρα, ἡ, = *ὀνοκένταυρος*.

ὀνοκένταυρος, ὁ, (*Κένταυρος*) Eselskentaur, eine ungeschwänzte Affenart.

ὀνοκινδιας, ὁ, auch **ὀνοκίνδης**, ὁ, (*κινέω*) Eseltreiber, kom. W.

ὀνόκλιμα, ἡ, die Pflanze *ἄγχουσα*, vgl. *ὄνοσμα* u. *ὀνοχειλές*.

ὀνοκοίτης, ου, ὁ, (*κοίτη*) der in der Eselskrippe liegende, Spottname, den die Heiden dem Gotte der Christen gaben, Tertull.

ὀνοκόπος, ον, (*κόπτω*) den Mühlstein, *ὄνος*, durch Klopfen schärfend.

ὀνοκρόταλος, ὁ, ein Gallischer Vogel, wahrsch. der Wasserrabe, Cormoran.

ὀνοκωλη, ἡ, auch **ὀνοκωλίς**, ἡ, die Eselsbeinige, Beyn. der Empusa, Eselsfüssinn, wie *ὀνοσκελίς*, von

ὀνόκωλος, ον, (*κῶλον*) mit Eselsgliedern, bes. mit Eselsfüssen.

ὄνομα, ᾰτος, τό, Ion. u. poet. *οὔνομα*, Aeol. *ὄνυμα*, *der Name*, mit dem eine Person od. Sa-

che belegt ist, *die Benennung:* bey Hom., der das Wort in der Od. oft, in der Il. nur zweymal, u. häufiger in der gew., als in der Ion. Form braucht, durchgängig *der Eigenname einer Person* (nur die unter nr. 2. angeführten Stellen ausgenommen.) b) *einem einen Namen geben* od. *beylegen*, ὄνομα θεῖναί τινι, Od. 19, 403. bey den Att. aber gew. im med. ὄνομα τίθεσθαι, so auch schon Od. 19, 406. vgl. 8, 554. Valck. Phoen. 12. *nach* einer Person od. Sache den Namen geben, ἀπό, häufiger ἐπί τινος, Schaef. mel. p. 93. c) *der Name selbst gew. im nominat.*, τὸ Ὄδυσεύς· ὄνομ' ἔστω, ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Λίθων, Od. 19, 183. 409. Ruhnk. h. Hom. Cer. 122. später ward er auch häufig im gen. zu ὄνομα gesetzt. d) *einen mit* od. *bey einem Namen nennen*, mit doppeltem acc. ὄνομα καλεῖν τινα, z. B. τίπ' ὄνομ', ὅττι σε κεῖθι κάλεον, Od. 8, 550. später auch häufig ὀνόματι καλεῖν τινα. 2) *Name, Ruf, Ruhm*, berühmter Name, Od. 13, 248. 24, 93. sowohl *guter*, als *böser Ruf*, ὄνομα ἔχειν, in schlechtem Rufe stehn, Jac. AP. p. 579. auch Nachruhm, Ruhm nach dem Tode: ἐν ὀνόμασι εἶναι, in Ruf seyn, namhaft od. berühmt seyn, Wolf Dem. Lept. p. 346. 3) *der blosse Name*, im Gegens. der Person od. Sache, Od. 4, 710. Gegens. ἔργον, Pors. Eur. Phoen. 512. dah. auch b) *der falsche Name*, hinter dem man die Sache versteckt, *der Vorwand*, ὀνόματι und ἐπ' ὀνόματι, unter dem Vorwande, μετ' ὀνομάτων καλῶν, *honestis nominibus*, Sallust. 4) ὄνομα umschreibt auch, ὄνομα τῆς σωτηρίας, τῆς εὐγενείας u. dgl. st. σωτηρία, εὐγένεια, Pors. Eur. Or. 1080. Seidl. Iph. T. 875. ebenso b. d. Lat. *nomen*, Markl. Stat. sylv. 1, 1, 8. p. 44. Hand. 5) wie λόγος, *Wort, Ausdruck: Ausspruch, Rede.* 6) bey den Gramm. *Nomen*, im Gegens. von ῥῆμα, *Verbum.* (von ὄνομα ist sowohl *nomen*, als *Name*, verw. mit ὄνομαι u. ὄνυδος.) dav.

ὀνομάζω, ἄσω, Dor. ἄξω, *namhaft machen*, namentlich herzählen, hernennen, bey Namen nennen od. aufrufen, von Personen u. Sachen, Hom. im praes. u. impf., nur Od. 24, 339. im aor. mit dem Augm. b) *bloss nennen*, im Gegens. des Gebens, dah. *zusagen, versprechen*, m. d. acc. Il. 9, 515. Schaef. b. Seidl. Eur. El. 33. c) *benamen, benennen*, nach etwas, ἀπό, häufiger ἐπί τινος: im pass. mit doppeltem nom. τοῦτο ἡ ναῦς ὠνομάζετο, *so* ward das Schiff benannt, *so* hiess das Schiff, Jac. Ep. ad. 364. oft mit pleon. εἶναι, Jac. Athen. p. 225. d) *ernennen*, bestimmen. 2) *namhaft* od. *berühmt machen*, rühmen, οἱ ὠνομασμένοι, die Berühmten, Gegens. οἱ ἄδοξοι, Isocr. Vgl. ὀνομαίνω.

ὀνομαθετέω, = ὀνοματοθετέω, von

ὀνομαθέτης, ου, ὁ, = ὀνοματοθέτης.

ὄνομαι, 2 sing. ὄνοσαι, 3 pl. ὄνονται, imperat. ὄνοσο, 3 opt. ὄναιτο, fut. ὀνόσομαι, bey Hom. mit verdoppeltem Sigma, aor. ὠνόσθην und ὠνοσάμην, bey Hom. nur der letztere aor. im Gebrauch, opt. ὀνοσαίμην, σαιο, σαιτο, im inf. mit verdoppeltem Sigma. Ausser diesen Temp. hat Hom. noch von der einfachsten Form ΟΝΩ Ion. 2 plur. praes. οὔνασθε, Il. 24, 241. und 3 aor. ὄνατο, Il. 17, 25. — *Schimpfen*, schelten, schmähen, tadeln, beschimpfen, verschmähen, verachten, Hom. νῦν αὖ σὺν ὠνοσάμην φρένας, jetzt verschmähe, verwerfe ich deine Gedanken, Il. 14, 95. 17, 173. ἦ οὔνασθ', ὅτι μοι Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν; scheltet ihr, seyd ihr unzufrieden, dünkt es euch nicht genug, dass Zeus mir Trauer gegeben hat? Il. 24, 241. u. ebenso mit dem gen. οὐδ' ὥς σε ἔολπα ὀνόσασθαι κακότητος, auch so hoffe ich, du werdest nicht unzufrieden seyn wegen deines Unglücks, d. i. ich hoffe, es wird dir nicht zu klein dünken, du wirst genug dran haben, Od. 5, 379. Vgl. ὀνοτάζω. (der Grundbegriff des alten Stammes ΟΝΩ war wohl überh. *Nachrede machen*, sowohl gute, als böse: dav. ὄνομα, das andre irrig von νέμω ableiten, Ruf, sowohl guter, als böser; und derselbe doppelte Begriff liegt urspr. in dem gleichfalls hieher gehörigen ὀνειδος, wie in dem Lat. *honos:* ὀνίνημι dagegen scheint seinen bes. u. eignen Stamm, u. keine Verwandtschaft mit ὄνομαι zu haben.)

ὀνομαίνω, (ὄνομα) Dor. u. Aeol. st. ὀνομάζω, bey Namen nennen od. aufrufen, öfter bey Hom. b) zusagen, versprechen, Od. 24, 341. m. d. inf. fut. c) ernennen, erwählen, bestimmen, θεράποντα, zum Diener ernennen, Il. 23, 90. d) ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς, halt' an dich u. spriche nicht aus, Od. 11, 251. h. Ven. 291. e) benamen, benennen, nennen, Hes. op. 80. In der Il. u. Od. findet sich von diesem Worte nur aor. ὀνόμηνα, stets ohne Augm., conj. ὀνομήνω u. s. w. das praes. erst h. Ven. 291. Ion. fut. οὐνομανέω, Hdt. 4, 47.

ὀνομακλήδην, adv. (καλέω) mit namentlicher Nennung, mit Nennung des Namens, ὀνομακλήδην ὀνομάζειν, Od. 4, 278.

ὀνομακλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) der die Namen der Leute kennt und nennt, Lat. *nomenclator.*

ὀνομακλυτός, ὁν, (κλυτός) mit berühmtem Namen, berühmt, gepriesen, Il. 22, 51. b. Heyne ὄνομα κλυτός. 2) act. berühmt od. namhaft machend, Simm. ABr. 2. p. 525. wo ὀνομάκλυτος betont ist.

ὀνομᾶσία, ἡ, (ὀνομάζω) Benennung, Ausdruck. 2 der Gebrauch eines Ausdruckes od. Wortes.

ὀνόμασις, ἡ, (ὀνομάζω) = ὀνομασία, Plato.

ὀνόμασμα, τό, f. L. st. μάσμα.

ὀνομαστήρια, τά, verst. ἱερά, Feyer des Namenstages, von

ὀνομαστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀνομαστής.

ὀνομαστής, οῦ, ὁ, (ὀνομάζω) der Nennende, Benamende, Nenner, Namengeber.

ὀνομαστί, adv. (ὀνομάζω) namentlich, bey Namen, mit Namen. (ῑ)

ὀνομαστικός, ἡ, όν, (ὀνομάζω) nennend, benennend, zum Nennen gehörig, dah. a) τό ὀνομαστικόν, verst. βιβλίον, Namen- od. Wörterverzeichniss, Sammlung von Namen od. Wörtern, *wenn sie sachlich*, nicht wie im λεξικόν nach der Buchstabenfolge, *geordnet sind:* ein solches Onomastikon von Julius Polydeukes (Pollux) ist uns erhalten. b) ἡ ὀνομαστική, verst. πτῶσις, der *Casus nominativus*, Nennfall.

ὀνομαστός, ἡ, όν, (ὀνομάζω) genannt: zu nennen, nennbar, οὐκ ὀνομαστός, unnennbar, wie das Lat. *infandus*, was man aus Scheu, Furcht od.

Abscheu nicht einmal nennen mag, Od. 19, 260. 597. 23, 19. 2) namhaft, berühmt, Pind.

ὀνομᾰτικός, ἡ, όν, zum Worte, bes. zum Substantivum gehörig: davon genommen: substantivisch.

ὀνομάτιον, τό, Dim. von ὄνομα, kleines Wort, Wörtchen, Longin. [ᾰ]

ὀνομᾰτογρᾰφέω, (ὀνοματογράφος) den Namen schreiben, dav.

ὀνομᾰτογρᾰφία, ἡ, das Schreiben od. Aufschreiben des Namens.

ὀνομᾰτογράφος, ον, (γράφω) den Namen schreibend od. aufschreibend. [ᾰ]

ὀνομᾰτοθεσία, ἡ, (ὀνοματοθέτης) das Geben od. Beylegen eines Namens, die Benennung.

ὀνομᾰτοθέσια, τά, verst. ἱερά, = ὀνομαστήρια.

ὀνομᾰτοθετέω, den Namen geben od. beylegen, benennen, auch ὀνομαθετέω, von

ὀνομᾰτοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der den Namen gebende od. beylegende, der Benennende, auch ὀνομαθέτης, Lobeck Phryn. p. 668. dav.

ὀνομᾰτοθετικός, ἡ, όν, zum Namengeben od. Benennen gehörig.

ὀνομᾰτοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wort- od. Namenjäger, Wortklauber, dav.

ὀνομᾰτοθηράω, nach Worten jagen.

ὀνομᾰτοκλήτωρ, ορος, ὁ, = ὀνομακλήτωρ.

ὀνομᾰτολόγος, ον, (λέγω) Wörter od. Namen sammelnd. 2) die Namen der Leute nennend od. angebend, *nomenclator*, wie das vorherg.

ὀνομᾰτομάχος, ον, (μάχομαι) wegen eines Wortes, Ausdruckes od. Namens streitend. [ᾰ]

ὀνομᾰτοποιέω, (ὀνοματοποιός) Namen, Benennungen, Wörter machen od. ersinnen, bes. wenn das Wort einen Naturlaut nachahmt, dav.

ὀνομᾰτοποίησις, ἡ, das Machen od. Erfinden eines Namens, einer Benennung, eines Wortes, bes. wenn dadurch ein Naturlaut nachgeahmt wird.

ὀνομᾰτοποιΐα, ἡ, = ὀνοματοποίησις.

ὀνομᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Namen, Benennungen, Wörter machend od. erfindend, Namen gebend.

ὀνομᾰτουργέω, = ὀνοματοποιέω, von

ὀνομᾰτουργός, όν, (ἔργον) = ὀνοματοποιός.

ὀνομᾰτώδης, ες, (εἶδος) wortartig, substantivisch.

ὀνόπορδον, τό, (πέρδω) Eselsfurz, eine Distelart.

ὀνόρυγχος, ἡ, (ῥύγχος) Eselsschnauze, eine Pflanze.

ὄνος, ὁ und ἡ, *Esel*, *Eselinn*, zuerst Il. 11, 558. im masc. 2) ein Meerfisch von der Art des Kabeljau, Dorsch u. Stockfisches, *asellus*, aus dem Geschlecht *gadus*, auch ὀνίσκος. 3) der Kellerassel od. Kelleresel, Kellerwurm, auch ὀνίσκος u. ἴουλος. 4) eine ungeflügelte Heuschreckenart, sonst ἀσίφαχος. 5) ein Gestirn neben der Krippe. — Vom Lasttragen des Esels, wovon man auch das Lat. *onus* ableitet, sind folgende Benennungen hergenommen: 6) eine Zugmaschine, Winde, Rolle, Haspel zum Aufziehn, *sucula*, Hdt. 7, 56. 7) der untere ruhende Mühlstein, der Träger, auch ἀλέτης ὄνος, Xen. 8) Spindel, Rocken, Kunkel. 9) Weingefass, Weinkanne. 10) das Ass auf dem Würfel, sonst οἶνη, Lat. *unus*, *unio*, verw. mit μόνος. 11) Sprichw. a) ὄνος πρὸς λύραν od. πρὸς αὐλόν, von einem rohen, gegen alle Musenkunst unempfindlichen Menschen. b) περὶ ὄνου σκιᾶς, um des Esels Schatten, d. i. um eine nichtsnützige Kleinigkeit, das Lat. *de lana caprina*, unser *um des Kaisers Bart*. c) ἀπ' ὄνου πεσεῖν, vom Esel fallen, von Menschen, die sich durch eignes Ungeschick in Verlegenheiten stürzen, fast wie unser *vom Pferd auf den Esel kommen*, aber mit einem artigen Wortspiel, indem jene Worte auch wie ἀπὸ νοῦ πεσεῖν gehört werden können, *auf den Kopf fallen*, um seinen Verstand kommen, Ar. Nub. 1273.

ὄνοσις, ἡ, (ὄνομαι) Schimpf, Schmach, Schande, Tadel, Verschmähung.

ὀνοσκιλίς, ίδος, ἡ, (ὄνος, σκέλος) Weib mit Eselsschenkeln, Eselsfüssinn, wie ὀνοκώλη gew. Beyn. der Ἔμπουσα w. m. s.

ὄνοσμα, τό, ein wohlriechendes, stachliges, wildwachsendes Kraut von der Gattung ἄγχουσα, auch ὄνωνις und ὀσμή, vgl. ὀνοχείλις.

ὀνοσσάμενος, Ep. st. ὀνοσάμενος, part. aor. von ὄνομαι, Il.

ὀνόσσεσθαι, Ep. st. ὀνόμεσθαι, inf. fut. von ὄνομαι, Hom.

ὀνοστάσιον, τό, (ὄνος, στάσις) Eselstall.

ὀνοστός, ἡ, όν, (ὄνομαι) geschmäht, getadelt, verachtet, verschmäht: tadelswerth, verachtungswürdig, verächtlich, zu verschmähn, δῶρα, Il. 9, 164.

ὀνοσφᾰγία, ἡ, (ὄνος, σφάζω) das Eselschlachten, Opfern der Esel.

ὀνοτάζω, wie ὄνομαι, schimpfen, tadeln, verschmähn, h. Hom. Merc. 30. σχολιῶς ὀνοτάζειν, Hes. op. 260. bey den Trag. auch im med. m. d. acc. Aesch. Suppl. 11.

ὀνοτός, ἡ, όν, st. ὀνοστός, Pind. Isthm. 4, 85.

ὀνοτός, ὁ, = ὄνοσις.

ὄνουρις, ιδος, ἡ, eine Pflanze, die man auch ὀνόθουρις, ὀνοθήρας, ὀνοθηρίς, οἰνοθήρας, οἰνοθηρίς, geschrieben findet.

ὀνοφορβός, όν, (ὄνος, φέρβω) Esel weidend od. hütend, Eselhüter, Hdt. 6, 68. 69.

ὀνοχειλές, έος, τό, ὀνοχειλίς, ίδος, ἡ, u. ὀνόχειλος, ἡ, (χεῖλος) Eselslippe, eine Pflanze von der Gattung ἄγχουσα, die gegen den Biss giftiger Thiere gebraucht ward, verw. mit ὄνοσμα: auch findet man ὀνόχηλος, wie von χηλή, Eselshuf, Eselsklaue.

(ὀνόω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu ὄνομαι herleitete.

ὄντα, τά, pl. part. neutr. von εἰμί, *das was wirklich ist*, im Gegensatz des Gewesenen od. Zukünftigen, also *das Gegenwärtige*, aber auch im Gegens. des bloss Gedachten od. Eingebildeten. 2) das was einer hat, Hab' und Gut, Vermögen.

ὄντως, adv. part. von εἰμί, wirklich, in der That, in Wahrheit, wahrhaftig, allerdings.

ὄνυμα, τό, Aeol. st. ὄνομα, dav.

ὀνυμάζω und ὀνυμαίνω, Aeol. st. ὀνομάζω, ὀνομαίνω.

ὄνυξ, ὄχος, ὁ, *Klaue*, *Kralle*, bey Hom. stets im plur. und von den Krallen des Adlers: nachher auch von vierfüssigen Raubthieren, Klaue, Kralle, Pind. Nem. 4, 103. von Rindern und Pferden, *der Huf*, und von Menschen, *die Nägel*, Hes. sc. 266. Redensarten: a) ἐξ ὀνύχων, das Lat. *ex unguiculis*, z. B. φιλεῖν, aus den Fingernägeln od. Fingerspitzen, d. i. von innen

heraus, von Grund aus, aus Herzensgründe, das innige, Durchdringende eines Gefühls od. einer Leidenschaft bezeichnend: dah. auch umgekehrt, ὁ πόνος δύεται εἰς ὄνυχα, der Schmerz dringt unter die Nägel, d. i. ins Innerste. b) in der Sprache der Bildhauer, ὁ πηλὸς ἀφικνεῖται εἰς ὄνυχα, der Thon kommt an *die Nagelprobe*, wenn der Künstler mit dem Nagel untersucht, ob alles glatt u. genau gearbeitet ist, od. wenn er aufs Feinste nachpolirt, und alles mit der grössten Sorgfalt bis ins Kleinste, bis auf die Ausarbeitung der Nägel, der Haare u. ähnlicher Beywerke, vgl. Hor. a. p. 32. also bis ins kleinste Detail vollendet, welches der mühsamste Theil seiner Kunst ist, vgl. ὀνυχίζω, 3. dah. ἐκμέμακται εἰς ὄνυχα, *ad unguem expressum* od. *factum est*, auch auf andre Dinge übertragen, z. B. ἡ δι' ὄνυχος δίαιτα, die genaueste, sorgfältigste Diät, Plut. εἰς ὄνυχα, auch δι' ὄνυχος u. ἐπ' ὄνυχος, bis auf den Nagel, od. wie wir sagen, *bis aufs Haar*, d. i. aufs genaueste zutreffend, *ne transversum quidem unguem*, σύμπηξις εἰς ὄνυχα, von einer aufs Haar passenden Fuge, *committere in unguem*, sodass also Griechen u. Römer da ihren Ausdruck vom *Nagel* herzunehmen pflegen, wo wir vom *Haare*. c) ἐξ ἁπαλῶν ὀνύχων, von zarter Jugend auf, *de tenero ungui*, Hor. carm. 3, 6, 24. Jac. Automed. ep. 3, 2. d) ἐκ τῶν ὀνύχων τεκμαίρεσθαι, an den Krallen erkennen, d. i. das Ganze an einem charakteristischen Theil erkennen, *ex ungue leonem*. — 2) Von der Aehnlichkeit mit einer Klaue od. Kralle *jeder Haken*, jede gekrümmte Spitze, jedes hakenförmige Werkzeug, *uncus*, Hdt. 7, 36. z. B. die Widerhaken an der Pfeilspitze, der Haken am Anker, auch ein Marterwerkzeug. 3) von der Aehnlichkeit mit einem Menschennagel, an den Rosen u. am Knoblauch *der untere weisse Theil*, mit dem die Blätter und Knöpfe ansitzen, Lat. *ungues rosarum*. 4) ein wie ein Nagel aussehendes *Geschwür* auf der Hornhaut des Auges. 5) ein Theil der Leber. 6) ein streifiger edler Stein, *Onyx*, eine Marmorart: auch das daraus Verfertigte, bes. Salbenbüchse aus Onyx: dah. eine Art Sardonyx Σαρδῶος ὄνυξ, s. σαρδόνυξ. (der Stamm ist νύσσω mit vorgeschlagenem ο, dav. στόνυξ, vgl. Jac. AP. p. 205. und im Lat. *uncus*, *uncinus*, *unguis*, *ungula*, *ungulus*, verw. mit ἀγκών, ἀγκύλος, ὄγκος, *angulus*, u. s. w.) dav.

ὀνῠχίζω, Klauen, Hufe od. Nägel beschneiden. Med. sich die Nägel beschneiden, Lobeck Phryn. p. 289. 2) mit den Krallen od. Nägeln bezeichnen, bekrallen, bekratzen. 3) mit dem Nagel, d. i. genau untersuchen, ob alles glatt gearbeitet u. sorgfältig verbunden ist, vgl. ὄνυξ, b. 4) übertr. berücken, bevortheilen, überlisten.

ὀνῠχίσμαῖος, α, ον, in kleinen Stückchen wie die Abschnitzel der Nägel.

ὀνῠχῖνος, ίνη, ινον, (ὄνυξ, 6.) von Onyx gemacht. [ῐ]

ὀνῠχιον, τό, Dim. von ὄνυξ. [ῠ]

ὀνῠχισμός, ὁ, (ὀνυχίζω) das Beschneiden der Nägel. 2) die Nagelprobe, dah. genaue Prüfung.

ὀνῠχιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὀνυχίζω) der die Nägel abschneidet, dav.

ὀνῠχιστήριον, τό, verst. μαχαίριον, Messerchen od. Scheere, die Nägel abzuschneiden.

ὀνῠχίτης, ου, ὁ fem. ὀνῠχῖτις, ιδος, (ὄνυξ, 6.) dem Onyx ähnlich, von der Art des Onyx.

ὀνῠχογλῡφέω, (γλύφω) mit den Klauen od. Nägeln ritzen, kratzen, zeichnen.

ὀνῠχοειδής, ές, (εἶδος) von dem Ansehn, der Farbe od. Gestalt eines Nagels od. eines Onyx: nagel- od. onyxartig.

ὀνῐχόω, (ὄνυξ) zu einem Nagel machen, die Gestalt eines Nagels, eines Hakens od. hakenförmigen Werkzeugs geben.

ONΔ, s. ὄνομαι.

ὀνώδης, ες, zsgz. st. ὀνοειδής.

ὄνωνις, ιδος, ἡ, = ὄνοσμα, auch **ἄνωνις**, und hie u. da **ὀνωνίς** betont.

ὀξάλιος, ον, (ὀξύς) säuerlich. [ᾰ]

ὀξᾰλίς, ίδος, ἡ, Säuerling, Benennung eines säuerlichen Weins u. einer Art Sauerampfer.

ὀξάλμη, ἡ, eine Brühe von Essig, ὄξος, u. Salzwasser, ἅλμη.

ὀξέα, ἡ, spätere Form st. ὀξύα.

ὀξείδιον, τό, Dim. von ὄξος.

ὀξεῖνος, ῖνη, ῖνον, spätere Form st. ὀξῠ́νος.

ὀξέλαιον, τό, eine Brühe von Essig, ὄξος, u. Oel, ἔλαιον, Mischung von Essig u. Oel.

ὀξερίας, ου, ὁ, τυρός, Käse von saurer Milch.

ὀξέως, adv. von ὀξύς.

ὀξηρός, ά, όν, (ὄξος) essigartig, zum Essig gehörig, ἄγγος, κέραμος, Essiggefäss.

ὀξίζω, (ὄξος) Essiggeschmack haben: überh. sauer seyn, sauer werden.

ὀξίνα, ἡ, (ὀξύς) die Egge, *occa*, wegen ihrer scharfen Spitzen.

ὀξίνης, ου, ὁ, (ὄξος) οἶνος, saurer Wein, Krätzer, wie in Schlesien der Grünberger, in Sachsen der rothe Naumburger, die gew. Neckarweine u. s. w. [-⏑-]

ὀξίς, ίδος, ἡ, (ὄξος) kleines irdnes Gefäss, Essig darin aufzusetzen, *acetabulum*. 2) bey Ar. Vesp. 1509. eine Art Krabben od. Garnelen.

ὀξοπώλης, ου, ὁ, (ὄξος, πωλέω) Essighändler.

ὄξος, ους, τό, (ὀξύς) Weinessig: saurer Wein.

ὀξύα od. **ὀξύη**, ἡ, eine Baumart, wahrsch. *die Esche*, sonst φηγός, die noch jetzt bey den Neugriechen ὀξύα heisst, später auch ὀξέα, Lobeck Phryn. p. 301. 2) der aus dem Holze der ὀξύα verfertigte Speerschaft, der Speer überh. [-⏑-]

ὀξῠάκανθα, ἡ, (ὀξύς, ἄκανθα) eigentl. Spitzdorn, viell. der Berberitzenstrauch.

ὀξῠβάφιον, τό, Dim. von ὀξύβαφον. [ᾰ]

ὀξύβᾰφον, τό, (βάπτω) Essignäpfchen, darin zu tunken, *acetabulum*: überh. ein flaches Tischgeschirr. 2) als Maass, der vierte Theil der κοτύλη od. 24 Drachmen. [-⏑⏑-]

ὀξῠβελής, ές, (βέλος) scharfgespitzt, ὀϊστός, Il. 4, 126. b) mit spitzigen Pfeilen od. Waffen. c) überh. spitz, scharf, rauh. 2) schnell werfend od. schiessend: bes. ὀξυβελής, ὁ, mit u. ohne καταπέλτης, eine Art Wurfmaschine, auch ὀξυβελικόν, τό, verst. μηχάνημα.

ὀξυβλεπτέω, scharf sehn, von

ὀξυβλέπτης, ου, ὁ, (βλέπω) der scharf sehende, dav.

ὀξυβλεψία, ἡ, scharfes Gesicht.

ὀξῠβόας und **ὀξῠβόης**, ου, ὁ, (βοάω) scharf, hell schreyend od. tönend überh.

ὀξύγαλα, ακτος, τό, (γάλα) eigentl. *saure Milch*, die Griechen aber scheinen *den frischen Quarkkäse*, sonst τροφαλίς, darunter verstanden zu haben, später bloss die geronnene Milch, unsre *Schlickermilch*, dav.

ὀξυγαλακτῖνος, ίνη, ινον, von saurer od. geronnener Milch.

ὀξύγαρον, τό, eine Brühe von Essig und γάρον.

ὀξυγένειος, ον, (γένειον) mit scharfem, spitzigem Kinne.

ὀξύγη, ἡ, die Kröte, zw.

ὀξυγλῦκές, έος, τό, und ὀξύγλῦκον, τό, ποτόν, ein Trank aus Essig u. Honig gemischt, auch ὀξύγλῦκυ, von

ὀξυγλῦκυς, εια, υ, (γλυκύς) sauersüss.

ὀξύγοος, ον, (γόος) scharf, hell, laut klagend od. winselnd, mit scharfem, durchdringendem Klageton.

ὀξυγραφέω, (ὀξυγράφος) schnell schreiben, von

ὀξυγραφία, ἡ, das Schnellschreiben.

ὀξυγράφος, ον, (γράφω) schnellschreibend, wie ταχυγράφος. [ᾰ]

ὀξυγώνιος, ον, (γωνία) scharf- od. spitzwinklig, dav.

ὀξυγωνιότης, ητος, ἡ, Scharf- od. Spitzwinkligkeit.

ὀξυδέρκεια, ἡ, Scharfsichtigkeit, scharfes Gesicht, von

ὀξυδερκέω, scharf sehen, ein scharfes Gesicht haben, von

ὀξυδερκής, ές, (δέρκομαι) scharf sehend, scharfsichtig.

ὀξυδερκία, ἡ, = ὀξυδέρκεια.

ὀξυδερκικός, ή, όν, gut zum scharf sehn, das Gesicht schärfend.

ὀξυδορκής, ές, ὀξυδορκέω, ὀξυδόρκεια u. ὀξυδορκία, ἡ, u. ὀξυδορκικός, ή, όν, = ὀξυδερκής, u. s. w. s. Lobeck Phryn. p. 576.

ὀξύδουπος, ον, (δοῦπος) mit scharfem, hellem, durchdringendem Ton od. Geräusch.

ὀξυδρομέω, schnell laufen, von

ὀξύδρομος, ον, (δραμεῖν, δρόμος) schnell laufend.

ὀξυέθειρος, ον, (ἴθειρα) mit scharfem, spitzigem Haare: es findet sich auch ein fem. ὀξυέθειρα u. ein metaplastischer plur. ὀξυέθειρες.

ὀξύζω, = ὀξίζω, Lobeck Phryn. p. 210.

ὀξύη, ἡ, s. ὀξύα.

ὀξυηκοΐα, ἡ, scharfes, feines Gehör, von

ὀξυήκοος, ον, (ἀκοή) scharf od. fein hörend.

ὀξύηχος, ον, (ἦχος) scharf, hell, laut tönend, bes. von hohen Tönen.

ὀξυθάνατος, ον, (θάνατος) schnell tödtend. 2) schnell sterbend. [ᾰ]

ὀξύθηκτος, ον, (θήγω) scharf geschliffen, geschärft, mit scharfer Spitze: übertr. heftig gereizt, leidenschaftlich angeregt, zu Zorn, Verzweiflung u. dgl. Soph. Ant. 1301.

ὀξυθρήνητος, ον, (θρηνέω) bitterlich beweint.

ὀξυθῡμέω, (ὀξύθυμος) jähzornig seyn, schnell zornig od. hitzig werden, bey Ar. im med. dav.

ὀξυθῡμία, ἡ, das schnell zornig Werden. [-υ--υ]

ὀξύθῡμος, ον, (θυμός) jähzornig.

ὀξύθῡμα, τά, Plätze auf den Dreywegen neben den Bildsäulen der Hekate, wohin man die Reste von den Reinigungs- und Sühnopfern brachte, um sie zu verbrennen: dazu bediente man sich des Reisigs vom wilden Thymian, θύμος, mit dem man auch die Missethäter peitschte. [ῠ]

ὀξύθῡμίας, ου, ὁ, der Jähzornige, von

ὀξύθῡμος, ον, (θυμός) jähzornig, schnell zum Zorn, dav.

ὀξῡθῡμόω, = ὀξυθυμέω, gew. im med.

ὀξύϊνος, ίνη, ίνον, (ὀξύα) buchen, von der Buche gemacht, aus Buchenholz. [-υυυ]

ὀξυκάρδιος, ον, (καρδία) = ὀξύθυμος.

ὀξυκάρηνος, ον, (κάρηνον) = ὀξυκέφαλος. [ᾰ]

ὀξύκεδρος, ἡ, (κέδρος, 2.) der spitzblättrige rothe Wachholder.

ὀξυκέλευθος, ον, (κέλευθος) schnell reisend.

ὀξυκέρᾱτος, ον, (κέρας) = ὀξύκερως.

ὀξύκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) spitzhörnig, mit spitzem Horn, in spitzen Hörnern.

ὀξυκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) spitzköpfig.

ὀξυκίνητος, ον, (κινέω) schnell bewegt, sich schnell bewegend. [ῐ]

ὀξυκοΐα, ἡ, (ὀξύκοος) zw. L. st. ὀξυηκοΐα.

ὀξύκομος, ον, (κόμη) mit spitzem Haare: mit spitzem Laube, vom Nadelholz.

ὀξύκοος, ον, zw. L. st. ὀξυήκοος.

ὀξυκρᾶτον, τό, (κεράννυμι) Essiggemisch mit Wasser, *posca*.

ὀξυκώκῡτος, ον, (κωκύω) mit scharfem, hellem Jammergeschrey klagend od. beklagt.

ὀξυλᾰβεια, ἡ, (ὀξυλαβής) schnelles Ergreifen, Geschwindigkeit im Ergreifen, bes. im Benutzen der Gelegenheit und der Umstände zur Erreichung eines Zweckes. [ᾰ] von

ὀξυλᾰβέω, (ὀξυλαβής) schnell fassen, greifen, ergreifen: überh. schnell od. geschwind seyn, dav.

ὀξύλᾰβη, ἡ, eine Art Zange, πυράγρα, auch ὀξύλαβος, ὁ. [ᾰ]

ὀξῠλᾰβής, ές, (λαμβάνω, λαβεῖν) schnell fassend, greifend, ergreifend: überh. schnell, geschwind, behend.

ὀξῠλᾰβία, ἡ, = ὀξυλάβεια.

ὀξύλᾰβος, ὁ, s. ὀξυλάβη.

ὀξῠλάλος, ον, (λαλέω) schnell od. spitzig schwatzend, plaudernd, Ar.

ὀξῠλάπᾰθον, τό, (λάπαθον) eine Art Sauerampfer. [ᾰ]

ὀξῠλίπᾰρον, τό, τρίμμα, eine saure Brühe mit Fett, λιπαρόν. [ῐ]

ὀξύλῐπής, ές, (λίπος) ἄρτος, ein mit Essig u. Fett bereitetes Brod.

ὀξῠλοβέω, (λοβός) scharf, fein od. schnell hören.

ὀξῠμάθεια, ἡ, schnelles Lernen od. Begreifen. [ᾰ] von

ὀξῠμᾰθής, ές, (μαθεῖν, μανθάνω) schnell lernend od. begreifend.

ὀξῠμᾰθία, ἡ, = ὀξυμάθεια.

ὀξῠμᾶλον, τό, Dor. st. ὀξύμηλον.

ὀξῠμελής, ές, (μέλος) in einem scharfen, hellen, hohen Tone singend.

ὀξύμελι, ῖτος, τό, (μέλι) Trank von Essig u. Honig.

ὀξῠμελίκρᾶτον, τό, Ion. ὀξυμελίκρητον, (κεράννυμι) Gemisch von Essig u. Honig.

ὀξυμέριμνος, ον, (μέριμνα) scharfe Sorgen erregend od. hervorbringend, geschärfte Sorgfalt od. Scharfsinn erfodernd.

ὀξύμηλον, τό, (μῆλον, 2.) eigentl. Sauerapfel: gew. = κοκκύμηλον.

ὀξῠμήνῐτος, ον, (μηνίω) schnell od. heftig zürnend, aus Jähzorn entstanden, Aesch.

ὀξύμολπος, ον, (μολπή) = ὀξυμελής.

ὀξύμορφος, ον, (μορφή) spitz gestaltet od. schnell gebildet, zw.

ὀξυμυρσίνη, ἡ, wie κεντρομυρσίνη, die Stachelmyrte.

ὀξύμωρος, ον, (μωρός) eigentl. spitzdumm: gew. τὸ ὀξύμωρον, ein spitzfindiger, witziger Ausdruck od. Gedanke, der dem ersten Ansehn nach dumm und einfältig erscheint, bes. die geistreiche Verbindung sich scheinbar widersprechender Begriffe, wie *insaniens sapientia* od. *strenuā inertia* b. Horat. mehr Beysp. b. Ruhnken. Cpp. Cyn. 1, 260. u. Alb. Hesych. 1. p. 475.

ὀξυναῖος, ον, οἶνος, = ὀξίνης zw.

ὄξυνος, ον, sauer: οἶνος, = ὀξίνης, Geop.

ὀξυντήρ, ῆρος, ὁ, der Schärfer, von

ὀξύνω, (ὀξύς) *scharf* od. *spitz machen*, schärfen, spitzen. b) übertr. anregen, aufreizen, ermuntern, anfeuern, aufbringen, erbittern, heftig, ärgerlich oder zornig machen. c) bey den Grammm. = ὀξυτονέω, ganz das Lat. *acuere*. 2) *sauer* od. *herb machen*: auch intr. sauer werden.

ὀξυόδους, ὀδοντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit scharfen, spitzen Zähnen.

ὀξυόεις, εσσα, εν, bey Hom., bes. in der Il. häufiges Beyw. von ἔγχος und ἔγχεα, auch von δουρί, Il. 14, 443. nach der gew. Erkl. von ὀξύα, st. ὀξύϊνος, *buchen, aus Buchenholz*, nach Apion aber poet. st. ὀξύς, *scharf, spitz*, nach jener Erkl. also Beyw. des Speerschaftes, nach dieser der Lanzenspitze.

ὀξυόστρακος, ον, (ὄστρακον) von od. mit spitzer, scharfer Scherbe od. Schale.

ὀξυπάγής, ές, (πήγνυμι) scharf od. spitzig zum Einschlagen, stachlig.

ὀξυπαθής, ές, (παθεῖν, πάσχω) leicht empfindlich, über etwas, ἐπί τινι.

ὀξυπαίνης, ου, ὁ, = ὀξύπεινος.

ὀξύπεινος, ον, (πεῖνα heisshungerig, gefrässig.

ὀξυπέπερι, τό, (πέπερι) Essigpfeffer.

ὀξυπευκής, ές, (πεύκη) scharfbitter.

ὀξυπικρος, ον, (πικρός) scharfbitter: übertr. sehr schmerzhaft, bes. scharf stechend.

ὀξυποδέω, (ὀξύπους) schnell zu Fusse seyn, schnellfüssig seyn, dav.

ὀξυποδία, ἡ, Schnellfüssigkeit.

ὀξυπόριον, τό, verst. φάρμακον, auch ὀξύπορον, ein Arzneymittel zur Beförderung der Verdauung, von

ὀξύπορος, ον, (πόρος) schnell gehend, schnell durchgehend od. durchdringend, dah. scharf, spitz.

ὀξύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit spitzigen Füssen: schnellfüssig.

ὀξύπρωρος, ον, (πρῶρα) mit spitzem Vordertheil: überh. mit scharfer Spitze.

ὀξύπτερος, ον, (πτερόν) mit spitzen Flügeln: schnellflügelig.

ὀξυπύθμενος, ον, (πυθμήν) mit spitzigem Boden.

ὀξύπυρος, ον, s. unter πυκνός.

ὀξυπύνδαξ, ακος, ὁ, ἡ, (πύνδαξ) mit spitzigem Boden.

ὀξυργμίω, = ὀξυργμιάω, von

ὀξυργμία, ἡ, (ἰργυγμός) das saure Aufstossen, das aus Unverdaulichkeit od. Ueberladung des Magens entsteht. 2) die daraus entstehende Neigung zum Jähzorn, wie ὀξυθυμία, dav.

ὀξυργμιάω, saures Aufstossen haben, und

ὀξυργμιώδης, ες, saures Aufstossen verursachend. 2) saures Aufstossen habend.

ὀξυρεπής, ές, poet. st. ὀξυρρεπής, Pind.

ὀξυρίας, ου, ὁ, = ὀξυρία, zw.

ὀξυρρεπής, ές, (ῥέπω) = ὀξύρροπος.

ὀξυρρῖν und ὀξυρρῖς, ῖνος, ὁ, ἡ, auch ὀξυρρῖνος, ον, (ῥίν) mit spitzer Nase: mit scharfer oder feiner Nase.

ὀξυρρόδινον, τό, (ῥόδινος) ἔλαιον, Rosenöl mit Essig gemischt.

ὀξύρροπος, ον, (ῥοπή, ῥέπω) sich schnell neigend, eigentl. von einer sehr empfindlichen Wagschale, die sich beym geringsten Uebergewicht sofort auf eine von beyden Seiten neigt: dah. überh. schnell beweglich, geschwind, von jedem Eindruck schnell bewegt: bes. übertr. empfindlich, reizbar, heftig, hitzig, jähzornig, von jeder Leidenschaft schnell bewegt, auch von den Reden, Meinungen od. Rathschlägen andrer leicht abhängig.

ὀξυρρύγχος, ον, (ῥύγχος) spitzschnauzig: bes. hiess eine Störart so.

ὀξύς, ὀξεῖα, ὀξύ, *scharf, spitz, spitzig, schneidend*, oft bey Hom. bes. von Waffen u. andern Arbeiten aus Metall, χαλκός, ἄκων, ἄορ, βέλος, δοῦρα, ξίφος, φάσγανον, πέλεκυς, δρεπάναι, ὄγκοι, σκόλοπες, auch λᾶας, Il. und κορυφή, Od. 12, 74. In bes. Beziehung auf einzelne Sinne: a) *empfindlich furs Gefühl*, schneidend, stechend, beissend, überh. schmerzhaft, ἄχος, Il. 19, 125. Od. 11, 208. ὀδύναι, Il. 11, 268. 272. μελεδῶναι, Od. 19, 517. ἠέλιος, die stechende, scharf brennende Sonne, h. Hom. Ap. 374. ebenso später vom Frost. b) *empfindlich fürs Gesicht*, blendend hell, αὐγὴ Ἠελίοιο, Il. 17, 372. φάος, Il. 14, 345. dah. auch von Farben, πορφύρα ὀξεῖα, hell od. hoch purpurfarbig, hochroth, Att. act. ὀξὺ προϊδεῖν, scharf vorschauen, Od. 5, 393. ὀξύτατον δέρκεσθαι, sehr scharf sehn, Il. 17, 675. 23, 477. h. Hom. 18, 14. c) *empfindlich furs Gehör*, scharf tönend, hell tönend, laut, durchdringend, bes. von jedem hohen od. grellen, gellenden, schmetternden Tone, αὐτή, Il. 15, 313. dah. act. ὀξὺ βοᾶν, κεκλεῖν, ὀξὺ λελιγκώς, ὀξεῖα κεκληγώς, Il. von wiehernden Rossen, ὀξεῖα χρεμίσσαν, Hes. sc. 348. d) *empfindlich für den Geschmack*, scharf, pikant, herb, bitter, sauer, säuerlich, nachhom. e) übertr. auf den innern Sinn, *empfindlich, reizbar, heftig, hitzig*, überh. *leidenschaftlich*, bes. leicht in Zorn gerathend, jähzornig, in der Il. häufiges Beyw. des Ares: auch ὀξὺ μένος, h. Hom. 7, 14. in dieser Bdtg öfter b. d. Att. bes. in den Zstzgen. f) in Bezug auf das Erkenntnissvermögen, *scharf*, d. i. genau, bestimmt, deutlich, gew. im adv. ὀξὺ ἀκούειν, Il. 17, 256. ὀξὺ νοεῖν, Il. 3, 374. u. sonst: später auch act. *scharfsinnig*. g) im schlimmen Sinne, bes. von Krankheiten, *heftig, hitzig*: δι' ὀξείας δραμεῖν, *Gefahr laufen*, ist aber wie ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς zu nehmen. h) ἡ ὀξεῖα, verst. προσῳδία, der scharfe Ton od. Accent, *acutus*. — 2) *rasch, schnell*, von der Bewegung, entw. weil alles Zugespitzte sich am schnellsten be-

wegt, od. weil jede Schnelligkeit zugleich eine Heftigkeit ist, nachhom. bes. im Adv. *schnell, geschwind, bald*, auch häufig in den Ztzgen. — Gew. adv. ὀξέως, Hom. aber braucht dafür das neutr. ὀξύ, auch den pl. ὀξέα, wofür Hes. sc. 348. ὀξέα hat: in der Il. findet sich auch ὀξύτατον als adv. superl. (die Verwandtsch. mit ὠκύς ist ausser Zw., die mit φοξός, φολκός, bezw. Buttm. Lexil. p. 242.) [-∪]

ὀξυστία, ἡ, (σῖτος) Krankheit des Magens, in dem alle Speisen sauer werden u. unverdaut bleiben, ähnlich der ὀξυφαγμία.

ὀξύστομος, ον, (στόμα) mit spitzem Munde od. Schnabel, mit scharfer Schneide: überh. spitz, scharf, schneidend, stechend.

ὀξύσχοινος, ὁ, (σχοῖνος) eine spitze od. scharfe Binsenart.

ὀξυτενής, ές, (τείνω) auf eine Spitze ausgestreckt, spitzig.

ὀξύτερως, adv. compar. von ὀξύς.

ὀξύτης, ητος, ἡ, (ὀξύς) Schärfe, Spitze. b) von einzelnen Sinnen, scharfer, gellender, starker Ton, auch der auf eine Sylbe fallende scharfe Ton, ὀξεῖα, s. ὀξύς, h. s. ebenso scharfer, pikanter Geschmack. c) übertr. Scharfsinn, scharfer, durchdringender Verstand. d) im Handeln, Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit, Hitze, auch Raschheit, Schnelligkeit. [-∪-]

ὀξυτόκιον, τό, verst. φάρμακον, Mittel zur Beschleunigung der Geburt, von

ὀξυτόκος, ον, (τίκτω) schnell u. leicht gebärend.

ὀξυτόμος, ον, (τόμος, τέμνω) scharf schneidend, Pind.

ὀξυτονέω, (ὀξύτονος) scharf od. spitzig zugehn. 2) gew. transit. mit dem scharfen Ton auf der letzten Sylbe bezeichnen oder aussprechen, Gramm. dav.

ὀξυτόνησις, ἡ, Bezeichnung der letzten Sylbe mit dem scharfen Ton, Gramm.

ὀξύτονος, ον, (τείνω, τόνος) wie ὀξυτενής, auf eine Spitze ausgestreckt, zugespitzt, scharf, durchdringend, auch von der Stimme, γόος, ᾠδή u. dgl. wie ὀξύς, c. 2) bes. mit dem scharfen Ton od. *acutus*, ὀξεῖα, auf der letzten Sylbe bezeichnet, so ausgesprochen.

ὀξυτόρος, ον, (τορός, τείρω) scharf, spitz, dah. leicht durchbohrend od. durchdringend, auch von der Stimme, wie ὀξύς, c.

ὀξυτριφύλλιον, τό, Spitzklee.

ὀξύτριχος, ον, (θρίξ) mit spitzigem Haare.

ὀξύφαγρος, ὁ, eine Art φάγρος, ein Meerfisch.

ὀξυφάής, ές, (φάος) scharf sehend.

ὀξυφιγγής, ές, (φέγγος) scharf od. hell glänzend.

ὀξύφθογγος, ον, (φθόγγος) scharf od. hell tönend, mit hoher, gellender, durchdringender Stimme.

ὀξυφλεγμασία, ἡ, (φλέγμα) Schärfe des Schleims im Körper.

ὀξύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) scharfsinnig.

ὀξύφυλλος, ον, (φύλλον) spitzblätterig.

ὀξύφωνία, ἡ, scharfe, helle Stimme, von

ὀξύφωνος, ον, (φωνή) = ὀξύφθογγος.

ὀξύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit den Händen schnell, rasch, behend, fertig, rüstig, gewandt, dav.

ὀξυχειρία, ἡ, Schnelligkeit, Fertigkeit, Gewandtheit in od. mit den Händen.

ὀξυχολία, ἡ, Jähzorn, von

ὀξύχολος, ον, (χολή) leicht zum Zorne zu reizen, jahzornig.

ὀξυωπέω, scharf sehn, scharfsichtig seyn, von

ὀξυωπής, ές, (ὤψ) scharf sehend. 2) act. das Gesicht schärfend, dav.

ὀξυωπία, ἡ, scharfes Gesicht, Scharfsichtigkeit, dav.

ὀξυωπίας, ου, ὁ, der scharf sehende.

ὀξυωπός, όν, = ὀξυωπής.

ὀξώδης, ες, (ὄξος, εἶδος) essigartig: überh. säuerlich.

ὀξωρυγμία, ἡ, = ὀξυρυγμία, zw.

ὀξωτός, ή, όν, wie von ὀξόω, mit Essig zubereitet.

ὄον, τό, *sorbum*, die Frucht des Sperberbaums, *sorbus*, die Sperber- od. Arlesbeere, auch Adlersbeere genannt, die von den Griechen eingemacht gegessen ward.

ὄου, Ep. gen. von ὅς od. ὅ statt οὗ, Il. 2, 325. Od. 1, 70. h. Hom. Ap. 156. nach Buttm. ausf. Gr. Gr. p. 305. sollte es eigentl. ὅο heissen.

ὀπᾱδεύω, = ὀπαδέω.

ὀπᾱδέω, Ep. u. Ion. ὀπηδέω, (ὀπαδός) *folgen, mitgehn, das Geleit geben*, τινί, Hom. auch ἅμα τινί, Od. 7, 165. 181. 9, 271. Hes. Th. 80. vgl. ἕπομαι, 2. 2) ebenso nicht selten von Sachen, τόξα μοι ὀπηδεῖ, die Pfeile *folgen* mir, sind mir Begleiter, Il. 5, 216. ἀρετή, ἥ οοι ὀπηδεῖ, die Tüchtigkeit, *die dir Begleiterinn ist*, die von dir unzertrennlich ist, Od. 8, 237. vgl. Il. 17, 251. Hes. op. 144. Hom. braucht nur 3 praes. v. impf. ὀπηδεῖ u. ὀπήδει, stets ohne Augm., inf. ὀπηδεῖν, h. Ap. 530. dav.

ὀπάδησις, ἡ, Ion. ὀπήδησις, das Folgen, Mitgehn, Begleiten. 2) das Befolgen. [∪--∪]

ὀπᾱδητήρ, ῆρος, ὁ, (ὀπαδέω) = ὀπαδός.

ὀπᾱδός, όν, Ion. ὀπηδός, *folgend, mitgehend, begleitend, geleitend*, dah. als Subst. Begleiter, Begleiterinn, auch wie ἀκόλουθος der begleitende Sklav, Bedienter: die Att. ziehn die Form ὀπαδός vor, Pors. Eur. Or. 26. Lobeck Phryn. p. 431. vgl. ὀπάων. (über die Abltg s. unter ὀπάζω.)

ὀπάζω, άσω, *folgen lassen, mitgehn lassen, zum Begleiter* od. *zum Gefährten geben*, τινά τινι, bes. πομπόν u. ἀρχόν ὀπάζειν τινί, einen als Führer, als Heerführer mitziehn lassen, Il. 15, 416. 24, 153. Od. 20, 364. auch ἀρχὸν μετά τινι, Od. 10, 204. u. ἅμα πομπὸν ὀπάζειν τινί, Il. 24, 461. vgl. Od. 9, 89. 15, 310. πολὺν λαὸν ὀπάζειν τινί, einem viel Kriegsvolk folgen lassen, d. i. einem viele Krieger untergeben, ihn zum Heerführer über viele machen, Il. 9, 483. 18, 452. Med. *einen sich folgen lassen, ihn zu seinem Begleiter nehmen*, ὀπάζεσθαί τινα, Il. 10, 238. 19, 238. Od. 10, 59. bey Nic. auch st. des act. 2) ebenso häufig von Sachen, bey Hom. bes. κῦδος ὀπάζειν τινί, einem Ruhm *so gut lassen*, ihm den Ruhm zum steten Begleiter geben: dah. überh. *hinzufügen*, ἔργον ἔργῳ, h. Hom. Merc. 120. *hinzugeben*, u. auch bloss *geben, verleihen, gewähren, verhängen*, oft b. Hom. κτίμενα, κτῆσιν, ἀρετήν, κάλλος, χάριν, ἀοιδήν, χαλεπὴν φῆμιν, ὀϊζύν u. dgl. gew. mit dem Nebenbegriff *des Dauernden*, immer τινί τι: nur h. Hom. 23, 5. χάριν δ' ἅμ' ὄπασσον ἀοιδῇ: mit pleon. inf. ὀπάζω φέρεσθαι, Il. 23, 151. wie δίδωμι ἔχειν: als Aus-

steuer geben; Il. 22, 51. ἔργον πρὸς ἀσπίδ. ὀπάζειν, eine Kunstarbeit zum Schilde *hinzufügen*, dran anbringen, Aesch. 3) wie διώκειν, *folgen*, *verfolgen*, nachsetzen, drängen, in die Enge treiben, τινά, Il. 8, 103. 341. ohne den acc. *andringen*, anstürmen, Il. 5, 334. 17, 462. vgl. κατοπάζω u. Seidl. dochm. p. 375. Pass. χειμάρρους ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ, ein von Zeus Regen *gedrängter*, *getriebner* Waldstrom, der vom Regen geschwellt voller u. reissender fliesst, Il. 11, 493. Hom. braucht vom act. praes. impf. fut. u. bes. aor., vom pass. praes., vom med. aor., das Augm. fällt bey ihm häufig weg, Sigma verdoppelt er im fut. u. im aor., hier aber nur dann, wenn kein Augm. steht. (Stammw. ist ἕπω, ἕπομαι, zu ὀπάζω aber gehört ferner ὀπάων, ὀπέων, ὀπαδός, ὀπαδίω, Ion. ὀπηδός, ὀπηδέω.)

ὀπαῖος, αία, αῖον, (ὀπή) mit einer Oeffnung, mit einem Loche: ὀπαία κεραμίς, ὀπαία θυρίς, auch schlechthin ἡ ὀπαία, der Dachziegel, in dem das Loch zum Rauchfange ist, Rauchfang, Luftloch: τὸ ὀπαῖον od. ὄπαιον, der Theil des Daches, wo das Rauchloch angebracht ist, vgl. ὀπή. Ueber die Lesart ἀν' ὀπαῖα, Od. 1, 320. s. unter ἀνοπαῖα.

ὀπαλλίος, ὁ, der Opal, ein Edelstein.

ὀπάριος, ον, st. ὁμοπάριος, = das folg.

ὄπατρος, ον, st. ὁμόπατρος, *von demselben Vater*, ἀναίνητος καὶ ὄπατρος, der Bruder und zwar der leibliche, von demselben Vater, Il. 11, 257. 12, 371. (nicht ὄπατρος, sowenig als ὀγάστριος od. ἀδελφός.)

ὀπάων, ονος, ὁ, (ὀπάζω) wie ὀπαδός, *Begleiter*, *Gefährte*, der mit od. hinterher geht, bes. im Kriege, *Waffengefährte*, *Waffenträger*, *Knappe*, Il. ein etwas untergeordnetes Verhältniss eines Helden zu einem andern bezeichnend, des Merione zum Idomeneus, Il. 8, 263. 10, 58. u. sonst, des Phoinix zum Peleus, Il. 23, 360. dah. später Diener, Bedienter, Sklav: ὀ. μήλων, der Schaafhirt, Pind. auch ἡ ὀπάων, *Begleiterinn*, *Gefährtinn*, h. Hom. Cer. 440. dah. auch als adj. *folgend*, *begleitend*. [⏑ – –] bey Hdt. Ion. ὀπίων, ωνος.

ὀπάς, ᾶτος, τό, die Schusterahle, *subula*, Hdt. 4, 70. wo aber die Hdschr. die Aeol. Form ὄπως haben: dav. Dim. ὀπήτιον, ὀπήτιον und ὀπητείδιον, τό. (wahrsch. von ὀπή.)

ὄπερ, Ep. st. ὅσπερ, Il. 7, 114.

ὀπίς, ιος, ὁ, = ὀπιθε, sehr zw.

ὀπιέω und ὀπίω, = ὁράω, σκοπέω, βλέπω, sehr zw.

ὀπίων, ονος, ὁ Ion. st. ὀπάων, Hdt. denn Hom. bedient sich stets der gew. Form.

ὀπή, ῆς, ἡ, *Oeffnung*, *Loch*, *Luke*, *Höhlung*: bes. eine Oeffnung im Dache od. in der Decke, durch die das Tageslicht einfiel, u. der Rauch abzog, *Licht- u. Rauchloch*, *Rauchfang*, sonst κίων und καπνοδόκη, der Deckel darauf ἡ τηλία: auch hiessen ὀπαί die Höhlungen und Lager der Balken, welche die Decke bildeten, sodass also auch die Tempel ὀπάς hatten, dav. μετόπη, vgl. ὀπαῖος: bey Spätern, Fenster, Thürfenster, Jac. Ach. Tat. p. 561. (wahrsch. von ὄψ.)

ὀπῃ, adv. (πῆ) vom Orte, *wohin*, öfter b. Hom. ὄπῃ τι —, τῇσι —, dahin, wohin —, Il. 12, 48. unterscheidet sich von ὅποι dadurch, dass es *neben der Bewegung* nach einem Orte hin *auch das Ruhen und Verbleiben* an demselben bezeichnet, Herm. Vig. p. 789. dah. auch mit Vorherrschen des letztern Begriffes b) *wo*, *woselbst*, Il. 22, 321. Od. 9, 457. c) später auch m. d. gen. ὄπῃ γᾶς; wohin des Landes? Aesch. ὄπῃ χθονός, wo auf der Erde u. dgl. — 2) von der Art u. Weise, *wie*, Il. 20, 25. Od. 1, 347. 8, 45. ὄπῃ δή, Il. 22, 185. häufiger b. d. Att. ὅπῃ ἄν, sowohl m. d. conj., als m. d. opt., nach denselben Regeln wie bey ἄν: ebenso ὁπῃπερ u. ὁπῃπερ ἄν: aber ὁπῃοῦν u. ὁπῃτιοῦν, auf irgend eine Art und Weise, wie es auch sey, vgl. ὁπωστιοῦν. Die relativ fragende Bdtg ist nachhom. — Homer braucht neben ὄπῃ auch das Ep. ὄππῃ: Dor, ὅπᾱ, Pind. (eigentl. dat. von einem alten Pron. ΠΟΣ, ΟΙΟΣ, s. πῆ: dah. findet man auch wohl ὅπῃ u. ὄππῃ geschrieben, selbst noch in Wolfs Odyssee.)

ὀπηδείω, Ion. st. ὀπᾱδείω, von

ὀπηδέω, Ion. st. ὀπᾱδέω, Hom. der nur die Ion. Form braucht, dav.

ὀπηδητήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. ὀπᾱδητήρ.

ὀπηδός, όν, Ion. st. ὀπᾱδός, folgend, begleitend: Begleiter, Gefährte, Diener, τινί, h. Hom. Merc. 450.

ὀπήεις, εσσα, εν, (ὀπή) mit einer Oeffnung, mit einem Loche.

ὀπηλίκος, η, ον, (πηλίκος) wie gross, wie stark, wie gewaltig: wie alt: ὀπηλικοσοῦν, wie gross od. wie alt auch immer. [ῑ]

ὀπήμος, (ἦμος) s. unter ὁππήμος.

ὁπηνίκα, adv. (πηνίκα) wann, zu welcher Zeit: auch relativ fragend, Lobeck Phryn. p. 50. [⏑ – ⏑⏑]

ὀπηοῦν, adv. s. ὅπῃ; 3.

ὅππερ, adv. s. ὅπῃ, 3.

ὀπήτιον u. ὀπητείδιον, τό, Dim. von ὄπεας.

ὀπήτιον, τό, Dim. von ὄπεας.

ὁπητιοῦν, adv. s. ὅπῃ, 3.

ὀπίας, ου, ὁ, Käse von Milch, die durch Feigensaft, ὀπός, gerinnen gemacht ist: mit zweydeutiger Anspielung b. Ar. Vesp. 353.

ὀπιδνός, ή, όν, gescheuet, gefürchtet, von

ὀπίζομαι, σομαι, (ὄπις) *Rücksicht worauf nehmen*, sich woran kehren, Acht haben, mit dem Nebenbegriff der Scheu vor Strafe u. des Gehorsams, dah. bes. *scheuen*, *fürchten*, m. d. acc. μῆνιν Διός, θυμόν, Hom. μητρὸς ἐφετμήν, der Mutter Befehl in Ehren halten, ihm gehorchen od. folgen, Il. 18, 218. auch m. d. acc. der Pers. *scheuen*, *achten*, *ehren*, Il. 22, 332. h. Merc. 382. also durchgängig wie *revereri* von einem Gefühl ehrerbietiger Scheu, bes. gegen die Götter, die Eltern und die Vorgesetzten: dah. ὁ ὀπιζόμενος, der verständig auf Höhere Rücksichten Nehmende, der Ehrerbietige, Pind. auch wie die gleichbedeutenden Wörter ἀλέγω, ἀλιγίζω, ἐπιστρέφομαι, m. d. gen. der Pers. Theogn. 732. 1144. vgl. ὄπις, c. — Homer braucht nur praes. u. impf., dieses mit u. ohne Augm. Ein act. ὀπίζω kommt in dieser Bdtg nicht vor.

ὀπίζω, (ὀπός) den Saft, bes. den milchigen od. das Harz, durch Einschnitte aus einem Baum

od. einer Pflanze ziehn. 2) τὸ γάλα, die Milch durch Feigensaft, ὀπός, gerinnen machen.

ὄπῐθε und ὄπῐθεν, adv. poet. st. ὄπισθε, ὄπισθεν, Hom.

ὀπῐθόμβροτος, ον, poet. st. ὀπισθόμβροτος, (ὄπισθε, βροτός) hinter dem Sterblichen, dem Sterblichen folgend, ὀπιθόμβροτον αὔχημα, der den Sterblichen überdauernde Nachruhm, Pind. Pyth. 1, 179.

Ὀπῐκός, ἡ, όν, das Lat. *Opicus*, mit zweydeutiger Anspielung auf ὀπή. Philodem. ep. 21.

ὄπιον, τό, Dim. von ὀπός, bes. Mohnsaft, Opium.

ὀπῐπευτήρ, ῆρος, ὁ, späte Form st. ὀπιπτευτήρ, von

ὀπῐπεύω, späte Form st. ὀπιπτεύω, w. m. s.

ὀπίπης, ου, ὁ, der Schauer, Gaffer, gew. nur in Zsstzgen wie γυναικοπίπης, παρθενοπίπης, παιδοπίπης, πυρροπίπης. [υ--]

ὀπιπτευτήρ, ῆρος, ὁ, der Umsichblickende, Umherschauende, Gaffende, später ὀπιπευτήρ, von

ὀπιπτεύω, *sich wo ach umschauen*, *nach etwas umherblicken*, gew. mit dem Nebenbegriff des müssigen, neugierigen u. ängstlichen Umhergaffens, *begaffen*, m. d. acc. Il. 4, 371. Hes. op. 29. bes. lüstern nach Weibern od. Mädchen gucken, mit ihnen liebäugeln, um sie zu verführen, γυναῖκας, Od. 19, 67. dah. belauern, betrügen, verführen: überh. beobachten: absol. *auflauern*, *auspassen*, Il. 7, 243. Hes. op. 808. Spätere Form ist ὀπιπεύω. (vom Stamm ΟΠΤΩ, ὄψομαι, ὄψ.)

ὄπῐς, ῐδος, ἡ, acc. ὄπῐν, Hom. u. Hes., in der Od. u. bey andern Dichtern auch ὄπῐδα: jenachdem man es von ὄψ, ὄψομαι, od. von ἔπω, ἕπομαι, ableitet, *die strafende Rücksicht* auf begangne Verbrechen, also die Ahnung od. Bestrafung derselben, od. *die Folge* böser Handlungen, Strafe, Rache: bey Hom. gew. ὄπις θεῶν, die Ahnung od. Rache der Götter, die Strafe, welche auf die Uebertretung göttlicher Gesetze folgt, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγειν, Il. 16, 388. Hes. op. 189. θ. ὄπιν τρομεῖν, θ. ὄπιδα αἰδεῖσθαι, Od. 20, 215. 21, 28. vgl. Hes. op. 253. θ. ὄπιν εἰδότες, und 708. ὄπιν ἀθανάτων πεφυλαγμένος: ohne θεῶν gleichfalls von zukünftiger göttlicher Strafe, ὀπιδα φρονεῖν, Od. 14, 82. ὄπιδος δέος, 14, 88. u. insbes. von den Straf- od. Rachegöttinnen, κακὴν ὄπιν ἀποδοῦναι, Hes. Th. 222. Ἑρμέω ὄπιν ἄζεσθαι, Theocr. 25, 4. dav. Ὄπις. b) *die belohnende Rücksicht*, welche die Götter auf die Tugenden der Menschen nehmen, od. die Folge guter Handlungen, d. i. Lohn, Huld der Götter, θ. ὄπιν αἰτεῖν, Pind. Pyth. 8, 101. also überh. *Vergeltung*, bes. die göttliche, sowohl im guten, als im bösen Sinne, jedoch in diesem gebräuchlicher. c) *die ehrerbietige Rücksicht*, die der Mensch bes. auf den Willen der Götter, auf Aeltere u. Höhere zu nehmen hat, also ehrerbietige Scheu, bes. vor göttlichen Strafen, Ehrfurcht, Gehorsam, Respect, *reverentia*, dah. θεῶν ὄπιν ἔχειν, Ehrfurcht od. Scheu vor den Göttern haben, Hdt. 8, 143. 9, 76. ganz wie ὀπίζεσθαι θεούς: in derselben Bdtg sagte man später αἰδεῖσθαι ὄπιδα πολιοῖο γενείου, Ehrfurcht hegen gegen das greise Kinn, Mosch. 4, 117. wie wenn ὕπιν ὀπίζεσθαι stände. (wahrscheinl. am besten von ὄψ, ὄψομαι, herzuleiten, verw. mit ὀπίσω, ὄπισθε u. s. w.)

ὀπῐσαμβώ, ἡ, (ὀπίσω, ἀμβαίνω, ἀναβαίνω) das Rückwärtsgehn.

ὄπισθᾰ, adv. Aeol. u. Dor. st. ὄπισθε.

ὀπισθάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, (ἀγκών) die Ellnbogen od. Arme auf dem Rücken habend.

ὀπισθάμβων, ωνος, ὁ, (ἄμβων) Pult.

ὄπισθε und vor einem Vocal ὄπισθεν, wofür Hom. u. a. Epiker auch ὄπῐθε, Il. 16, 791. u. häufiger vor einem Vocal ὄπῐθεν haben, adv. 1) vom Orte, *hinten*, *hinterwärts*, *hinterher*, *von hinten her*, oft b. Hom. Gegens. πρόσθε, Il. 5, 595. 6, 181. ὄπισθε καταλείπειν, zurücklassen, Il. 10, 209. 11, 72. 16, 88. ὄπισθε μένειν, zurückbleiben, Il. 9, 332. Od. 17, 201. vgl. 23, 249. οἱ ὀπισθε, die Zurückgebliebnen, Od. 11, 66. die dahinter kommenden od. stehenden, die folgenden, z. B. οἱ ὄπισθε λόγοι, die folgenden Bücher, Hdt. τὸ od. τὰ ὄπισθεν, das was hinten ist, die hintern Theile u. dgl. Il. 11, 613. εἰς τοὔπισθεν, *zurück*, *rückwärts*, eigentl. nach hinten hin, Valck. Phoen. 1416. b) als Praep. m. d. gen. *hinter*, *hinterher*, in der Il. bes. ὄπισθε μάχης: auch kann ὄπισθε hinter seinem gen. stehn, Il. 24, 15. ὄπισθέν τινος ἱστάναι, einem nachstehn, Soph. Ant. 640. 2) von der Zeit, *hintennach*, *hinterdrein*, *nachher*, Hom. entw. von etwas wirklich Zukünftigem od. von etwas folgendem, späterm, hinter etwas anderm geschehendem, also nur relativ Zukünftigem: Gegens. αὐτίκα. Il. 9, 519. b) bey den Scholiasten auch umgekehrt vom vorhergehenden, frühern, Schaef. zu Hemst. Plut. p. 491. 602. Buttm. schol. Od. p. 504. Lobeck Phryn. p. 11. — Comp. ὀπίστερος, Superl. ὀπίσταιος, w. m. s. Il. (wahrsch. von ὄπις, verw. mit ἀνόπιν, κατόπιν, μετόπιν, ὀπίσω, ὀψέ, jedoch keineswegs aus ὀπίσωθεν zsgz.: überh. aber ist es zw., ob die Att. in der Endung —θεν ein *N ἐφελκυστικόν* anerkannten, und ob sie nicht immer ὄπισθεν zu schreiben pflegten, sodass ὄπισθε bloss poet. Freyheit wäre, Lobeck Phryn. p. 8. 284.)

ὀπισθενάρ, ἄρος, τό, (θέναρ) der Rücken der flachen Hand.

ὀπισθίδιος, ία, ιον, = ὀπίσθιος. [υ-υυυ]

ὀπίσθιος, ία, ιον, auch zweyer End. (ὄπισθε) der, die, das hintere, auf der hintern Seite befindlich, nach hinten gehörig, zum Hintertheile gehörig, *posticus*: Gegens. πρόσθιος.

ὀπισθοβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) zurück od. rückwärts gehend. 2) von hinten zu besteigend, bespringend, sich begattend. [ᾰ]

ὀπισθοβᾰρής, ές, (βάρος, βαρύς) hinten beschwert.

ὀπισθοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) = ὀπισθοβάμων. [ᾰ] dav.

ὀπισθοβᾰτικός, ή, όν, zurückzugehn od. von hinten zu besteigen pflegend.

ὀπισθόβολος, ον, (βάλλω) hinterwärts od. rückwärts geworfen.

ὀπισθοβρῐθής, ές, (βρίθω) hinten beschwert od. schwer.

ὀπισθόγρᾰφος, ον, (γράφω) hinten od. auf der Rückseite beschrieben.

ὀπισθοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) mit zurückgebognen Fingern.

ὀπισθόδετος, ον, (δέω) hinten od. zurück gebunden.
ὀπισθοδίωξις, ἡ, (διώκω) = παλίωξις, Schol.
ὀπισθόδομος, ὁ, (δόμος) Hintergebäude, Hintertheil eines Tempels: bes. in Athen die Nachzelle eines Athenentempels auf der Burg, wahrsch. des Parthenon, die als Staatsschatzkammer diente, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 473.
ὀπισθοκάλυμμα, τό, (κάλυμμα) Bedeckung von hinten. [ᾰ]
ὀπισθόκαρπος, ον, (καρπός) die Frucht hinter od. nach, nicht vor, dem Blatte tragend, wie einige Feigenbäume.
ὀπισθοκέλευθος, ον, (κέλευθος) zurück od. rückwärts gehend: hinterher gehend, folgend.
ὀπισθόκεντρος, ον, (κέντρον) hinten mit einem Stachel od. einer Spitze.
ὀπισθοκίφαλον, τό, (κεφαλή) Hinterkopf.
ὀπισθοκόμης, ου, ὁ, = ὀπισθόκομος.
ὀπισθόκομος, ον, (κόμη) hinten, am Hinterkopfe behaart.
ὀπισθοκράνιον, τό, (κρανίον) Hinterschädel. [ᾰ]
ὀπισθοκρηπῖδες, αἱ, (κρηπίς) eine Art Weiberschuhe.
ὀπισθοκύφωσις, ἡ, (κύφωσις) Rückwärtsbiegung des Rückgrats. [ῠ]
ὀπισθόμβροτος, ον, s. ὀπιθόμβροτος.
ὀπισθομήριον, τό, = das folg.
ὀπισθόμηρος, ὁ, (μηρός) der hintere Theil des Schenkels.
ὀπισθονόμος, ον, (νέμω, 2.) im Zurückgehn weidend, rückwärts gehend od. weidend, Hdt. 4, 183.
ὀπισθονύγής, ές, (νύσσω) hinten, von hinten stechend od. verletzend.
ὀπισθοπόρος, ον, (πορεύομαι) = ὀπισθοκέλευθος.
ὀπισθόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) hinterher gehend, folgend, dah. der Diener, Aesch. 2) zurück gehend, Valck. Hipp. 1177.
ὀπισθορμέω, (ὁρμή) zurückeilen, dav.
ὀπισθόρμητος, ον, zurückeilend.
ὀπισθοσφενδόνη, ἡ, der hintere Theil des Frauenputzes σφενδόνη.
ὀπισθοτίλα, ἡ, (τίλλω) der Dintenfisch, σηπία, der seinen schwarzen Saft von hinten wegspritzt, der Rückwärtsscheisser. [υ–υ––]
ὀπισθοτονία, ἡ, (ὀπισθότονος) eine Krankheit, bey der die Glieder durch gewaltsame Zuckungen rückwärts gezogen u. steif werden.
ὀπισθοτονικός, ἡ, όν, den ὀπισθότονος, 2. betreffend, dazu gehörig, ihm unterworfen od. ausgesetzt.
ὀπισθότονος, ον, (τείνω) zurück od. rückwärts gespannt, ausgereckt, gedehnt. 2) ὁ ὀπισθότονος, = ὀπισθοτονία. Gegens. ἐμπροσθότονος.
ὀπισθοτονώδης, ες, (εἶδος) von der Art des ὀπισθότονος, 2. dazu gehörig, daran leidend.
ὀπισθουρητικός, ἡ, όν, (οὐρέω) nach hinten od. von hinten pissend.
ὀπισθοφάλαρος, ον, (φάλαρος) hinten, am Hinterkopfe kahl.
ὀπισθοφανής, ές, (φαίνω) von hinten od. im Rücken zeigend.
ὀπισθοφόρος, ον, (φέρω) hinten od. nach hinten tragend.
ὀπισθοφυλᾰκέω, (ὀπισθοφύλαξ) den Nachtrab decken, dav.
ὀπισθοφυλᾰκία, ἡ, die Bedeckung des Nachtrabs, Nachhut.
ὀπισθοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) der Wächter am hintern Theile: bes. beym Heere, den Nachtrab deckend, die Nachhut habend.
ὀπισθοχειμών, ῶνος, ὁ, (χειμών) Nachwinter, Spätwinter.
ὀπισθόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) die Hände auf den Rücken gebunden habend.
ὄπισμα, τό, (ὀπίζω) der aus den Bäumen oder Pflanzen gezogene Saft, bes. der ausgezogene Milchsaft.
ὀπισμός, ὁ, (ὀπίζω) das Ausziehn des Saftes, bes. des Milchsaftes, aus den Pflanzen.
ὀπίσσω, adv. Ep. st. ὀπίσω, w. m. s. Hom.
ὀπίστατος, άτη, ατον, (ὄπισθε) der, die, das hinterste od. letzte, *postremus*, Il. 8, 342. 11, 178. den comp. ὀπίστερος, έρα, ερον, *posterior*, hat Nic. ein Positiv ist nicht vorhanden.
ὀπίσω, Ep. ὀπίσσω, adv. (ὄπις) vom Orte, *hinterwärts, rückwärts, zurück*, nach hinten, von hinten, Hom. πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149. Gegens. πρόσω, Il. 12, 272. u. προπρηνές, Il. 3, 218. Att. auch τὸ ὀπίσω, zsgz. τοὐπίσω, εἰς τοὐπίσω, zurück, nach hinten. b) m. d. gen. wie ὄπισθε als praep. *hinter*, LXX u. N. T. 2) von der Zeit, *hintennach, hinterdrein, hernach*, in der Folge, in Zukunft, oft b. Hom. ἐς ὀπίσσω, Od. 20, 199. ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, λιλύσσειν, ὁρᾶν, zugleich vorwärts und *in die Zukunft* sehn, d. i. das vorliegende, gegenwärtige od. nächst zukünftige und das darauf folgende, drüber hinaus liegende, entfernter zukünftige sehn, Il. 1, 343. 3, 109. 18, 250. Od. 24, 452. nach Heyne, Musgr. Soph. OT. 488. u. a. vorwärts u. *rückwärts*, d. i. in die Zukunft u. *in die Vergangenheit* sehn, falsch! ὀπίσω geht, von der Zeit gebraucht, immer auf das Zukünftige, fasst es aber in der Regel als ein relativ Künftiges, sodass dieses ganz passend als fernere Zukunft mit der nächsten, unmittelbar auf die Gegenwart folgenden verbunden werden kann, wie auch bey den Att. τό τ' ἔπειτα καὶ τὸ μέλλον, die nächste, mit der Gegenwart zusammenfliessende und die fernere, darüber hinausliegende Zukunft, Erf. Soph. Ant. 607. vgl. Herm. Eur. Suppl. 567. Seidl. Iph. T. 1231. den wirklichen Gegensatz zwischen Vergangenheit u. Zukunft macht προπάροιθε und ὀπίσω, Od. 11, 483. zwischen Gegenwart u. Zukunft νῦν und ὀπίσω, Il. 6, 352. auch ἐνθάδε und ὀπίσω, Soph. OT. 488. 3) weil in jeder Bewegung zurück eine Wiederholung derselben Bewegung liegt, bekam ὀπίσω auch die Bdtg *wieder, wiederum*, zuerst b. Hdt. u. ist insofern mit πάλιν zu vergleichen. Im Ganzen vgl. ὄπισθε. — Hom. braucht die Ep. Form viel häufiger als die gew., die letztere durchaus nur in der örtlichen Bdtg. [ὀπίσω, ∪∪–]
ὀπίων, ονος, ὁ, f. L. st. ὀπτίων.
ὁπλάριον, τό, Dim. von ὅπλον. [ᾰ]
ὁπλενδῠέω, (ὅπλον, ἐνδύω) Waffen anlegen.
ὁπλίω, (ὅπλον) poet. st. ὁπλίζω, zubereiten, zurecht machen, ἅμαξαν ὥπλεον, sie schirrten den Wagen an, Od. 6, 73.
ὁπλή, ἡ, (ὅπλον) *Huf, Klaue*: eigentl. der unge-

spaltne Huf des Pferdes u. Esels, Il. 11, 536. 20, 501. dann aber auch der gespaltne des Rindviehs, h. Hom. Merc. 77. Hes. op. 491. u. andrer, vielzehiger Thiere.

ὁπλήεις, εσσα, εν, (ὅπλον) gerüstet, gewaffnet.

ὁπλίζω, ἰσω, (ὅπλον) *zubereiten, zurecht machen, zurüsten, ausrusten:* bey Hom. a) von Speisen u. Getränken, Il. 11, 641. im med. bes. von Schmäusen u. Mahlzeiten, δόρπον od. δεῖπνον ὁπλίζεσθαι, sich eine Mahlzeit zubereiten, oft b. Hom. b) von Wagen, ἅμαξαν ὁπλίσαι, einen Wagen anschirren, Il. 24, 190. von Pferden im med. ἵππους ὡπλίσατο, er schirrte sich die Pferde auf, Il. 23, 301. u. von Schiffen, pass. νῆες ὁπλίζονται, die Schiffe werden ausgerüstet, Od. 17, 288. c) im med. *sich rüsten*, sich zu irgend einem Geschäft anschicken od. fertig machen, Il. 7, 417. Od. 14, 526. ὅπλισθεν (3 pl. aor. st. ὡπλίσθησαν) δὲ γυναῖκες, die Weiber schickten sich an, (zum Tanze) Od. 23, 143. bes. sich kriegerisch rüsten, dah. *sich bewaffnen*, Il. 8, 55. Od. 24, 495. bey Hdt. 6, 12. im act. einen anschicken, d. i. ihn einüben, ihn einexerciren: übertr. θράσος ὁπλίζεσθαι, sich Muth anrüsten, d. i. sich mit Muth rüsten, sich mit Muth versehn, Soph. El. 995. — Hom. verdoppelt im aor. act. u. med. das Sigma des Verses wegen häufig: das Augm. braucht er immer, nur mit Ausnahme der Formen ὁπλισάμεσθα und ὅπλισθεν, dav.

ὅπλισις, ἡ, Zubereitung, Zurüstung, Ausrüstung: bes. Waffenrüstung, Bewaffnung, auch die Waffen selbst: Anschickung, Uebung. Die Form ὁπλίσια, ἡ, ist zw.

ὅπλισμα, τό, die Rüstung, die Waffen, ὅπλα. 2) das gerüstete Heer, die gerüstete Kriegsflotte.

ὁπλισμός, ὁ, = ὅπλισις, soll aber nicht so gut Att. seyn, Lobeck Phryn. p. 511.

ὁπλιστής, οῦ, ὁ, (ὁπλίζω) der Zurüstende, Bewaffnende.

ὁπλιτᾱγωγός, όν, (ὁπλίτης, ἄγω) die Schwerbewaffneten anführend.

ὁπλῑτεία, ἡ, der Dienst od. der Kampf der Schwerbewaffneten, ὁπλ. ναυτική, ihr Kampf zur See, Plato, von

ὁπλῑτεύω, ein ὁπλίτης seyn, unter dem schwerbewaffneten Fussvolk dienen: viell. auch die Schwerbewaffneten anführen, Thuc. 8, 75. von

ὁπλίτης, ου, ὁ, fem. ὁπλῖτις, ιδος; (ὅπλον) schwer bewaffnet, gerüstet, Pind. 2) gew. ὁ ὁπλίτης, der schwerbewaffnete Infanterist, der eine schwere Lanze, δόρυ, u. einen grossen Schild, ὅπλον, führte; sowie er nach dem letztern benannt war, hiess der leichtbewaffnete Fusskämpfer πελταστής nach seinem kleinen Schilde, πέλτη. [ῐ] dav.

ὁπλῑτικός, ή, όν, dem Schwerbewaffneten gehörig, zu ihm gehörig, ihn betreffend. a) ἡ ὁπλιτική, verst. τέχνη, die Kunst schwere Waffen zu führen od. zu brauchen, Plato. b) τὸ ὁπλιτικόν, = οἱ ὁπλῖται.

ὁπλῖτις, ιδος, ἡ, γυνή, χείρ u. dgl. fem. von ὁπλίτης, bewaffnet, gerüstet.

ὁπλιτοδρομέω, in schwerer Waffenrüstung wettlaufen, von

ὁπλιτοδρόμος, ον, (δραμεῖν) in schwerer Waffenrüstung einen Wettlauf haltend, Pind.

ὁπλιτοπάλης, ου, ὁ, (πάλη) schwer bewaffneter Kämpfer, Aesch. [ᾰ]

ὁπλοδῐδακτής, οῦ, ὁ, (διδάσκω) Waffenlehrer, Fechtmeister.

ὁπλοδῐδάσκαλος, ὁ, = das vorherg.

ὁπλοδοτέω, (δίδωμι) Waffen geben, bewaffnen.

ὁπλόδουπος, ον, (δουπέω) in od. mit den Waffen rasselnd.

ὁπλοθήκη, ἡ, (θήκη) Waffenlager, Waffenbehälter, Rüstkammer, Zeughaus.

ὁπλοκᾰθαρμός, ὁ, (καθαίρω) Waffenreinigung: Waffenweihe, *armilustrium*, auch ὁπλοκᾰθαρσία, ἡ, und ὁπλοκᾰθάρσιον, τό, vers. ἱερόν.

ὁπλόκτῡπος, ον, (κτυπέω) = ὁπλόδουπος.

ὁπλολογέω, (λέγω) Waffen sammeln, LXX.

ὅπλομαι, (ὅπλον) poet. st. ὁπλίζομαι, δεῖπνον ὅπλισθαι, sich ein Mahl zubereiten, Il. 19, 172. 23, 159. vgl. ὁπλίζω, a. Das act. ὅπλω ist wohl ungebr.

ὁπλομᾱνέω, waffentoll seyn, unmässige Lust zu den Waffen, zum Kriege od. zum Soldatenleben haben. 2) mit Wuth kämpfen, von

ὁπλομᾱνής, ές, (μαίνομαι) waffentoll, bis zur Tollheit kampflustig, dav.

ὁπλομᾱνία, ἡ, Waffentollheit, Leidenschaft für Waffen und Krieg.

ὁπλομᾰχέω, mit schweren Waffen kämpfen, als Schwerbewaffneter kämpfen. 2) sich in der Waffenkunst üben, von

ὁπλομάχης, ου, ὁ, = ὁπλομάχος, Plato. [ᾰ]

ὁπλομᾰχητής, οῦ, ὁ, = ὁπλομάχος, dav.

ὁπλομᾰχητικός, ή, όν, zum Waffengebrauch gehörig: ἡ ὁπλομαχητική, verst. τέχνη, Waffenkunst, Fechtkunst.

ὁπλομᾰχία, ἡ, (ὁπλομάχος) das Kämpfen mit schweren Waffen, der Gebrauch derselben. 2) die Kunst mit schweren Waffen zu kämpfen, der Unterricht darin. 3) überh. Kriegskunst, Taktik, dav.

ὁπλομᾰχικός, ή, όν, zur ὁπλομαχία gehörig, sie betreffend.

ὁπλομάχος, ον, (μάχομαι) mit schweren Waffen kämpfend. 2) ὁ ὁπλομ. Lehrer in der Waffenkunst od. Kriegskunst, Waffenmeister, Fechtmeister.

ὅπλον, τό, überh. *Rüstzeug, Werkzeug, Geräth*, wie ἔντεα und τεύχεα, das ältere deutsche *Zeug* od. *Gezeug*, gew. im plur. Insbes. 1) *Schiffszeug, Schiffsgeräth*, alles zur vollständigen Ausrüstung eines Schiffes gehörige, *das Takelwerk*, öfter in der Od., nie in der Il. b) bes. *das Tauwerk*, die Schiffstaue, Seile, Od. in welcher Bdtg Hom. auch zweymal den sing. hat, *Tau, Seil*, Od. 14, 346. 21, 390. 2) *Handwerkszeug*, Handwerksgeräth, bey Hom. stets von den Geräthschaften *des Schmiedes*, Il. 18, 409. 412. u. ausdrücklich ὅπλα χαλκήϊα, Od. 3, 433. 3) am häufigsten *Kriegszeug, Kriegsgeräth*, alles zur Ausrüstung eines Kriegers gehörige, dah. *die Waffen*, bes. die Angriffswaffen od. die ganze Waffenrüstung, öfter in der Il., nie in der Od. b) bey den Att. insbes. *der grosse Schild*, nach welchem das mit ihm bewaffnete schwere Fussvolk benannt ward, s. ὁπλίτης, 2. poet. auch ἀσπιστής. c) τὰ ὅπλα, = οἱ ὁπλῖται, *die Schwerbewaffneten selbst*, wohl nicht vor den Trag. s. Francke Callin.

p. 188. von Xen. aber auch in Prosa häufig, Jac. Ach. Tat. p. 651. d) *der Waffenplatz*, das Kriegslager od. Feldlager, Hdt. 1, 62. 5, 74. 9, 52. häufig b. d. Att. e) ὅπλα τίθεσθαι ist theils sich die Waffen *anlegen*, in die Waffen treten, sich zum Kampfe rüsten, theils die Waffen *ablegen*, bes. auf dem Marsch um auszuruhn, also Halt machen, od. die Waffen, bes. den grossen Schild zu den Füssen niedersetzen, eine ruhige Stellung annehmen, theils die Waffen *niederlegen*, das Gewehr strecken, theils einen Waffenplatz od. ein Lager *anlegen*, ein Lager schlagen, *castra ponere*, Valck. Hdt. 9, 52. 4) das männliche Glied, Nic. 5) eine Leibesübung, die bey den öffentlichen Kampfspielen zuletzt vorkam, Artem.

ὁπλοποιέω, (ὁπλοποιός) Waffen od. Rüstungen machen, verfertigen, dav.

ὁπλοποιητικός, ή, όν, zum Verfertigen von Waffen od. Rüstungen gehörig, geschickt dazu.

ὁπλοποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Waffen od. Rüstungen: so heisst das 18te Buch der Ilias, weil darin Hephästos die Waffen des Achilleus verfertigt, von

ὁπλοποιός, όν, (ποιέω) Waffen, Rüstungen machend od. verfertigend, Waffenschmied, Zeugschmied.

ὁπλοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) Waffenschau, Waffenbesichtigung. 2) Musterung der Schwerbewaffneten.

Ὁπλόσμιος, ὁ, Beyw. des Zeus in Karien, und **Ὁπλοσμία**, ἡ, Beyw. der Hera im Peloponnes, wahrsch. bewaffnet, Waffen tragend.

ὁπλότερος, έρα, τερον, und **ὁπλότατος**, άτη, ατον, comp. u. superl. ohne posit., poet. st. νεώτερος, νεώτατος, der, die, das *jüngere*, der, die, das *jüngste*, Hom. und noch näher bestimmt ὁπλότερος γενῇ, jünger an Geburt, Il. 2, 707. 9, 58. Od. 19, 184. ausschliesslich von Göttern und Menschen: der superl. kommt in der Il. nicht vor. Die urspr. Bdtg war, wie schon der Stamm ὅπλον lehrt, der *waffenfähigere*, streitbarere, der *waffenfähigste*, streitbarste, daher auch ὁπλότεροι schlechthin die Jüngeren, d. i. die waffenfähigern, zur Führung der Waffen geeignetern, im Gegens. der Kinder u. Greise, Il. 3, 108. und ep. Hom. 4, 5. ὁπλότεροι gradezu für μάχιμοι: hieraus entwickelte sich die gew. Bdtg ganz natürlich, weil die waffenfähige u. waffenführende Zeit eben die Zeit der Jugend war: weil aber der Jüngere der Spätergeborne ist, sind ἄνδρες ὁπλότεροι auch die *späteren* Männergeschlechter, Theocr. 16, 46. (Buttm. Ablts von ἵπω, ἵπομαι, ist wenig wahrscheinlich.)

ὁπλουργία, ἡ, (ἔργον) = ὁπλοποιΐα.

ὁπλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Waffen, bes. Schilder verzehrend. [ᾰ]

ὁπλοφορέω, Waffen tragen, bewaffnet seyn, bes. ein ὁπλίτης seyn. 2) = δορυφορέω, als Leibwache begleiten, von

ὁπλοφόρος, ον, (φέρω) waffentragend, bewaffnet: Waffenträger, Bewaffneter, Krieger, bes. = ὁπλίτης.

ὁπλοφυλάκιον, τό, Ort zur Aufbewahrung der Waffen, Zeughaus. [ᾰ] von

ὁπλοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Waffenwächter, Feldzeugmeister. [ῠ]

ὁπλοχάρης, ες, (χαίρω) sich an Waffen freuend, waffen- od. kriegliebend.

(ὅπλω) s. unter ὅπλομαι.

ὁποβάλσαμον, τό, (ὀπός, βάλσαμος) Saft des Balsambaums.

ὁποδαπός, ή, όν, (ποδαπός) was für einer, bes. was für ein Landsmann, relativ fragend, Hdt. 9, 16. Lobeck Phryn. p. 57. nicht ὁποταπός.

ὁπαιδής, ές, (ὀπός, εἶδος) saftartig, saftig: insbes. die Milch gerinnen machend, wie der Saft des Feigenbaums.

ὀπόεις, εσσα, εν, (ὀπός) saftig, saftreich. 2) Ὀπόεις, εντος, ἡ, als Eigenname, eine Stadt der Lokrer, Il. in Prosa zsgz. Ὀποῦς, οῦντος.

ὁπόθεν, Ep. ὁππόθεν, adv. (πόθεν) *woher*, von woher, von wannen, bes. aus welchem Vaterlande, in der Od. stets in der Ep. Form, in der Il. kommt es gar nicht vor: ὁπόθι ist zw., denn Od. 3, 89. gehört zu ὁπόθι: b. d. Att. auch ὁπόθεν δήποτε, von woher es denn auch immer seyn mag, u. ὁποθενοῦν, von woher es auch sey.

ὁπόθι, Ep. ὁππόθι, adv. (πόθι) *wo*, *woselbst*, poet. st. ὅπου, Il. 9, 577. Od. 3, 89. wo Jota elidirt ist, beydemal in der Ep. Form.

ὅποι, adv. (ποῖ) *wohin*, auch *dahin wo*, Pors. Eur. Hec. 1070. ὅποι ποτέ, wohin auch immer, ebenso ὅποι δήποτε: aber ὅποι προσωτάτω, soweit wie möglich: über den Unterschied von ὅπη s. dieses. 2) *wo*, auch m. d. gen. ὅποι γῆς, an welchem Ort der Erde, *quo* od. *ubi terrarum*, Lobeck Phryn. p. 43. 3) st. ὅπως, *wie*.

ὁποῖος, ὁποία, ὁποῖον, Ep. ὁπποῖος, οίη, οῖον, (ποῖος) *was für einer*, von welcher Art, von welchem Ort, wie beschaffen, das Lat. *qualis*, Od. 2) dem ὁποῖος entspricht τοῖος, *ein solcher*, *wie* —, z. B. ὁπποῖόν κ' ἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἀπακούσαις, *ein solches* Wort, *wie* du gesprochen hast, wirst du dagegen hören, Il. 20, 250. vgl. Od. 19, 77. 3) ὁποῖός τις, ändert die Bdtg weiter nicht, als dass der Ausdruck dadurch Beziehung auf ein gewisses Subject bekommt: bey Hom. ὁπποῖ' ἄσσα st. ὁποῖά τινα, Od. 19, 218. Hom. braucht die gew. wie die Ep. Form, doch jene seltner u. nur in der Od. 4) ὁποῖος οὖν, δή, δήποτε, δηποτοῦν, auch ὁποῖος οὖν δή, von welcher Art auch, von welcher Art auch immer, *qualiscunque*. 5) wie ποῖος, gradezu fragend, ward es nie gebraucht, Pors. Eur. Phoen. 892. denn auch Od. 14, 188. hängt ὁπποίης ἐπί νηός von ἀγόρευσον ab. [bey den Att. ist die mittlere Sylbe zuw. kurz, Seidl. dochm. p. 101.] dav.

ὁποιότης, ητος, ἡ, die Qualität.

ὁποκάλπασον od. **ὁποκάρπασον**, τό, der giftige Saft des Kalpasos od. Karpasos, mit dem man die Aloe zu verfälschen pflegte: er diente auch, das Haar gelb und kraus zu machen: viell. das Gummi *Sassa*, mit dem noch jetzt die Aloe in Abyssinien versetzt wird.

ὁποκιννάμωμον, τό, der Saft des κιννάμωμον. [ᾰ]

ὁποπάναξ, ακος, ὁ, der Saft der Pflanze πάναξ.

ὀπός, οῦ, ὁ, *Saft*, *Feuchtigkeit*: von χυλός und χυμός dadurch unterschieden, dass ὀπός nur

den Saft der Pflanzen, bes. der Bäume, am meisten des Feigenbaumes bezeichnet, also *der Milchsaft* und *das Harz*, die entw. von selbst aus den Gewächsen ausfliessen, od. durch gemachte Einschnitte, wie der Mohnsaft, ὄπιον, ausgezogen werden: der herbe Saft des Feigenbaums diente als Lab, τάμισος, die Milch bey Käsemachen schneller zum Gerinnen zu bringen, u. wird so schon Il. 5, 905. gebraucht. Uebertr. ὀπὸς ἥβης, die saftige, schwellende Fülle des jugendlichen Leibes, Paul. Sil. ep. 8. 2) die Pflanze σίλφιον. (man leitet von ὀπός ab σοφός, σαφής, *sophus*, *sapiens*, *sapor*, *sapa*, unser *Saft*, auch *sapor* wegen ὄπιον.)

ὀπός, gen. von ὄψ, Il.

ὁποσάκῐς, adv. (ὁπόσος) so vielmal als —, sooft als —: ὁποσάκῐςοῦν, sooft als auch immer. [ᾰ]

ὁποσάμηνος, ον, (μήν) von wieviel Monaten, wieviel Monate alt. [ᾰ]

ὁποσάπλάσιος, ία, ιον, u. ὁποσάπλᾶσίων, ον, wie vielfältig, wie vielfach: ὁποσάπλᾶσιοςοῦν, wie vielfältig auch immer. [ᾰ]

ὁποσάπους, ποδος, (πούς) von od. mit wievielen Füssen, wie vielfüssig. 2) wieviel Fuss lang. [ᾰ]

ὁποσάχῃ, adv. an od. auf wieviel Orten.

ὁπόσε, Ep. ὁππόσε, adv. (πόσε) poet. st. ὅποι, wohin, Od. 14, 139. h. Ap. 209. beydemal in der Ep. Form.

ὁπόσος, ὁπόση, ὁπόσον, Ep. ὁππόσος, ὁπόσσος u. ὁππόσσος, η, ον, (πόσος) von der Zahl, wie gross an Zahl, *wieviel*, soviel als —, Hom. 2) vom Raume, *wie gross*, *wie weit*, so gross od. so weit als —, Il. 23, 238. 24, 792. also ganz das Lat. *quantus*. 3) ὁποσοςοῦν, wie viel od. wie gross auch immer: ebenso ὁποσοςδήποτε u. ὁποσοστιςοῦν. — Hom. braucht neben der gew. die beyden ersten Ep. Formen, ὁππόσσος aber hat er noch nicht.

ὁπόσσος, η, ον, Ep. st. ὁπόσος, Hom.

ὁποσταῖος, αία, αῖον, am wievielten Tage: auch überh. = ὁπόστος.

ὁπόστος, η, ον, (ποστος) der wievielte, *quotus*: ὁποστοςοῦν, der wievielte auch immer, *quotuscunque*.

ὁπότᾰν, Ep. ὁππότᾰν, st. ὁπότ' ἄν, sowie es denn auch Wolf im Hom. u. a. als zwey Wörter schreiben, adv. (πότε) *wann etwa*, *falls etwa*, *sobald als etwa*, zu welcher Zeit, wie ὅταν von einer möglichen Handlung, die in die Gegenwart od. in die Zukunft gesetzt wird, gew. m. d. conj. Hom. der auch ὁππότε κεν ebenso braucht, Il. 4, 40. 229. 9, 702. 14, 504. 18, 115. 22, 365. Od. 2, 357. 3, 237. 10, 293. 11, 106. 13, 155. 20, 83. 22, 216. obgleich Herm. h. Hom. Merc. 288. einen feinen Unterschied zwischen ὁπότ' ἄν und ὁπότε κεν annimmt: nie m. d. indicat., denn φθίξομαι, Il. 21, 340. und ἱμείρεται, Od. 1, 41. sind Ep. verkürzte conj. st. φθίγξωμαι u. ἱμείρηται, und Od. 16, 282. ist eine auch sonst, wegen Od. 19, 4. verdächtige Stelle, obschon Herm. Vig. pag. 904. den indic. entschuldigt: verstärkt ὁπότ' ἄν τὸ πρῶτον, *quum primum*, h. Hom. Ap. 71. b) m. d. opt. wird ὁπότᾰν verbunden, wenn die Handlung in die Vergangenheit gesetzt ist, Il. 7, 415. od. wenn etwas als eines andern Meinung angeführt wird, nachhom. s. Herm. Vig. p. 792. — Hom. braucht die gew. wie die Ep. Form. B) b. d. Att. auch in causaler Bdtg, s. ὁπότε, B.

ὁπότε, Ep. ὁππότε, adv. (πότε) *wann*, *als*, *da*, zu welcher Zeit, wie ὅτε. 1) m. d. indicat. wo etwas dargestellt wird als etwas, das wirklich geschieht, geschehn ist od. geschehn wird, Il. 1, 399. 14, 317. Od. 4, 635. 731. u. sonst: ausgelassen ist der indic. ἦμεν, Il. 8, 230. b) insbes. bey der Vergleichung ὡς ὁπότε, *wie wann*, Il. 11, 492. 23, 630. wobey jedoch Od. 4, 335. 17, 126. auch der conj. steht. c) in der Betheurung, ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν, ὁππότε νεῖ σῷ ἑπόμην, Il. 3, 173. worin gleichfalls eine auch von uns durch *als* wiederzugebende Vergleichung liegt. 2) m. d. conj. wenn eine Handlung, die nicht auf Einen bestimmten Zeitpunkt beschränkt ist, sondern zu verschiedner Zeit von mehrern Personen od. an mehrern Orten wiederholt ward, als gegenwärtig od. zukünftig dargestellt werden soll, oft b. Hom. st. ὁπότ' ἄν, Il. 16, 245. Od. 14, 170. 5) m. d. optat. wenn eine solche öfter wiederkehrende Handlung in die vergangne Zeit gehört, oft b. Hom. der die gew. wie die Ep. Form braucht. B) in causaler Bdtg, *weil*, *dieweil*, *sintemal*, wie auch die Lat. *quando* für *quoniam* brauchen, nachhom. bes. Att. mit dem conj. u. dem opt. C) ὁποτεοῦν od. ὁποτοῦν, wann nur, wann jemals.

ὁπότερος, έρα, ερον, Ep. ὁππότερος, (πότερος) *welcher von beyden*, das Lat. *uter*, Hom. auch welcher von *uns* beyden, Il. 3, 71. ebenso welcher von *euch* beyden, Od. 18, 46. Il. 3, 92. auch zuw. im plur. wenn sich auf jeder von beyden Seiten eine Mehrzahl befindet, z. B. wenn von zwey Heeren die Rede ist, Il. 3, 299. 5, 33. 23, 487. b) ὁποτεροςοῦν und ὁπότερός δήποτε, welcher von beyden auch, auch immer, *utervis*, *uterlibet*, *utercunque*. c) ὁπότερον u. ὁπότερα steht häufig als adv. st. ὁποτέρως, auf welche von beyden Arten od. Weisen, *utromodo*: auch steht es für *ob*, wenn dem Gefragten die Wahl zwischen zwey Dingen gestellt wird, *utrum* —, *an* —, worauf ἤ od. εἴτε —, εἴτε —, zu folgen pflegt, Ar. Nub. 158. ὁποτέρως für ποτέρως; *wie?* gradezu fragend, ist zw. 2) *einer von beyden*, das Lat. *alteruter*, Dem. — Homer braucht nur die Ep. Form. Dav.

ὁποτέρωθε, ὁποτέρωθεν, Ep. ὁππποτέρωθεν, Il. 14, 59. adv. von welcher von beyden Seiten od. Gegenden, von welchem von beyden Theilen, von welcher von beyden Personen, u. dgl. ὁποτερωθενοῦν, von welcher von beyden Seiten auch immer u. s. w.

ὁποτέρωθι, adv. auf welcher von beyden Seiten, auf welchem von beyden Theilen, *utrubi*.

ὁποτέρως, adv. von ὁπότερος, w. m. s.

ὁποτέρωσε, adv. auf welche von beyden Seiten od. Stellen, auf welchem von beyden Theilen, nach welcher von beyden Seiten hin u. s. w. *utro*.

ὅπου, adv. (ποῦ) *wo*, *woselbst*, *allwo*, Od. 3, 16. 16, 306. vgl. das poet. ὁπόθι. b. d. Att. auch m. d. gen. ὅπου γῆς, wo der Erde, an welcher Gegend der Erde. b) ὅπου μέν —, ὅπου δέ —, *hier* —, *dort* —. c) ἔσθ' ὅπου, hie u. da, an

manchen Orten od. Stellen, eigentl. es giebt Gegenden, wo —, das Lat. *est ubi* —, d. i. *alicubi*, Erf. Soph. OT. 449. d) ὅπου ἄν od. ὅπουπερ ἄν, wo auch, wo nur, Pors. Eur. Or. 141. Jac. AP. p. 106. ὁπουοῦν, ὁπουδή, ὁπουδήποτε, wo auch immer, *ubicunque*. 2) ὅπου von der Zeit, *wann*, *als*, *da*, zu der Zeit, wo —, Schaef. Soph. OC. 621. 3) auch bedingungsweis, *wenn*, im Falle dass —. 4) von der Art u. Weise, *wie*. 5) einen Grund angebend, Jac. AP. p. 583. (eigentl. gen. eines alten Pron. ὅπος, von dem auch die verwandten Formen ὅποι, ὅπῃ, ὁπόθεν, ὁπόθι, ὁπόσε, ὁπότε, ὅπως u. s. w. herkommen.)

ὀπόφυλλον, τό, (ὀπός, 2. φύλλον) der Saamen des *οἶσφιον*.

ὅππᾶ, adv. poet. st. ὅπα, Dor. für ὅπη.

ὅππη, adv. Ep. st. ὅπη.

ὁππῆμος, adv. Ep. st. ὁπῆμος, (ἦμος) = ὁπότε, wann, Arat.

ὁππόθεν, adv. Ep. st. ὁπόθεν, Od.

ὁππόθῐ, adv. Ep. st. ὁπόθι, Il.

ὁπποῖος, οἵη, οἷον, Ep. st. ὁποῖος, Hom.

ὁππόσε, adv. Ep. st. ὁπόσε, Od.

ὁππόσος, η, ον, Ep. st. ὁπόσος, Od. später auch ὁπποσσος.

ὁππόταν, ὁππότ' ἄν, adv. Ep. st. ὁπότ' ἄν, Od.

ὁππότε, adv. Ep. st. ὁπότε, Hom.

ὁππότερος, έρη, ερον, Ep. st. ὁπότερος, Hom.

ὁπποτέρωθεν, adv. Ep. st. ὁποτέρωθεν, Il.

ὅππως, adv. Ep. st. ὅπως, Hom.

ὀπτάζω und ὀπταίνω, auch ὀπτάνω, ὀπτάνομαι, nicht sehr gebräuchliche Praes. st. ὁράω zum fut. ὄψομαι, Stamm ΟΠΤΩ, bey Ar. auch ὀπτεύω, b. Archyt. ὀπτίζω, zw.

ὀπτᾱλίος, ία, ίον, (ὀπτάω) *gebraten*, κρέα, Od. 16, 50. Il. 4, 345. Gegens. ὠμός, Od. 12, 396. später auch gebacken, z. B. πλίνθος. b) zum Braten.

ὀπτάνιον und ὀπτάνειον, τό, (ὀπτάω) Ort zum Braten od. Backen, Bratofen, Backofen, Küche, Lobeck Phryn. p. 276. 2) dürres Holz zum Braten od. Backen. [ᾰ]

ὀπτᾱνία, ἡ, = ὀπτανῖον. 2) = ὀπταυλία.

ὀπτᾱνίς, ὁ, (ὀπτάω) der Brater.

ὀπτάνιον, τό, = ὀπτανῖον. [ᾰ]

ὀπτᾱτός, ή, όν, (ὀπτάω) gebraten, geröstet. b) zu braten, zu rösten, wie ἑψανός, zu kochen.

ὀπτάω, s. ὀπτάζω, dav.

ὀπτεία, ἡ, Gesicht, Anblick, Schauspiel, spätes W. st. ὄψις.

ὀπτεύω, ήσω, *braten*, *rösten*, bey Hom. immer von der Zubereitung des Fleisches am Feuer, mit u. ohne κρέα. b) *backen*, bes. auch von der Töpferwaare, *brennen*. c) überh. im Feuer od. durch Hitze gar machen, zubereiten, trocknen, austrocknen. d) übertr. wie *torrere* von der Liebesglut, Theocr. (verw. mit ἕψω.)

ὀπτέος, έα, έον, (ΟΠΤΩ) adj. verb. zu ὁράω, zu sehn.

ὀπτεύω, (ΟΠΤΩ) = ὁράω, sehn, Ar. vgl. ὀπτάζω.

ὀπτήρ, ῆρος, ὁ, (ΟΠΤΩ) Schauer, Späher, Kundschafter, der wonach sieht, Od. 14, 261. 17, 430. 2) Aufseher, Xen. dav.

ὀπτήρια, ίων, τά, gew. τὰ ὀπτήρια, verst. δῶρα, Geschenke des Bräutigams an die Braut, wenn er sie ohne den jungfräul. Schleyer sah, auch ἀνακαλυπτήρια u. θεώρητρα: überh. Geschenke beym Sehn od. für den Anblick einer Person od. Sache.

ὀπτητήσιμος, ον, (ὀπτάω) bratbar, röstbar, zum Braten od. Rösten. b) gebraten, geröstet.

ὄπτησις, ή, (ὀπτάω) das Braten, Rösten: überh. das Zubereiten am Feuer, das Dörren, Härten, bes. das Brennen der Töpferwaare.

ὀπτητικός, ή, όν, zum Braten gehörig od. geschickt, von

ὀπτητός, ή, όν, (ὀπτάω) gebraten, geröstet.

ὀπτίζω, (ΟΠΤΩ) = ὁράω, Archyt. zw. s. ὀπτάζω.

ὀπτίκια, τά, Byzant. aus dem Lat. *officia*, Hofämter.

ὀπτικός, ή, όν, (ΟΠΤΩ) zum Sehn gehörig, das Sehn od. das Gesicht betreffend, dah. ἡ ὀπτική, verst. τέχνη od. θεωρία, die Lehre vom Sehn, von den Gesetzen des Sehns, die Optik.

Ὀπτῐλήτις, ή, Beyw. der Athene, von

ὀπτίλος, ὁ, (ΟΠΤΩ) *das Auge*, Dorisch, auch ὀπτίλλος: andre schrieben πτίλος od. πτίλλος, Valck. Hdt. 7, 5. [ὀπτίλος, -ῠῠ]

ὀπτίων, ονος, ὁ, der Lat. *optio*, der Gehülfe, den sich einer wählt, bes. der Gehülfe od. Stellvertreter des Anführers beym Heere, Franz. *Aide*, Plut. Galba 24. wo falsch ὀπίων geschr. ward. (Plut. leitet es irrig vom Griech. Stamm ΟΠΤΩ her.)

ὀπτός, ή, όν, (ὀπτάω) *gebraten*, *geröstet*, κρέας, Od. 4, 66. 16, 443. 22, 21. überh. am Feuer zubereitet, gekocht, gebacken, ἄρτος, Hdt. 2, 92. gebrannt, von Töpferwaaren: gedörrt, getrocknet. (kürzere Form st. ὀπτητός.) 2) (ΟΠΤΩ) *gesehn*: zu sehn, sichtbar.

ΟΠΤΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu ὁράω hergeleitet zu werden pflegen, s. ὁράω.

ὀπυίω, Att. ὀπύω, ύσω, *ehelichen*, *heyrathen*, zur Ehefrau *nehmen*, zur Ehefrau *haben*, stets vom Manne, m. d. acc. Hom. ohne Casus, ὀπυίοντες, verheyrathete Männer, Od. 6, 63. im Gegens. der Junggesellen, ἠίθεοι: auch ehelich beywohnen, Od. 15, 51. Hom. hat nur praes. u. impf. act. von ὀπυίω, mit u. ohne Augm. Med. u. Pass. vom Weibe, sich verheyrathen lassen, *Ehefrau werden*, Pind. Bey Spätern auch *huren*. (nach Piers. Moer. p. 278. und Pors. Od. 4, 798. war ὀπύω die ächte u. alte Form.) [ὀπύω hat Ypsilon durch alle Temp. lang.]

ΟΠΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu ὁράω herzuleiten pflegt, s. ὁράω.

ὀπώδης, ες, (ὀπός) zsgz. st. ὀποιώδης, w. m. s.

ὄπωπα, ich habe gesehn, Ion. u. poet. pf. 2. zu ὁράω, Hom.

ὀπωπάω, spätere, von ὄπωπα gebildete Präsensform für ὁράω, Orph.

ὀπωπή, ἡ, (ὄπωπα) poet. st. ὄψις, *der Anblick*, das Erblicken od. Gewahrwerden, Od. 3, 97. 4, 327. 17, 44. 2) *das Sehn* od. *das Gesicht*, als Sinn, also die Sehkraft, Od. 9, 512.

ὀπωπητήρ, ῆρος, ὁ, (ὄπωπα) = ὀπτήρ, h. Hom. Merc. 15.

ὀπώπιος, ον, (ὀπωπή) vom Auge, zum Auge gehörig.

ὀπώρα, ἡ, Ion. ὀπώρη, *der Theil des Jahres vom Aufgang des Hundssterns bis zum Aufgang des Arkturos*: nach der Eintheilung des Jahres

in sieben Jahrszeiten, ἔαρ, θέρος, ὀπώρα, φθινόπωρον, σπορητός, χειμών, φυτάλιά, die heisseste Zeit des Jahres, nicht sowohl der Lat. *auctumnus*, unser *Herbst*, als vielmehr unsre *Hundstage*, höchstens *der Frühherbst*, Hom. der gew. θέρος u. ὀπώρη als auf einander folgend zusammennennt, u. auch schon den Σείριος als in dieser Zeit am Himmel stehenden Stern kannte, Il. 22, 27. vgl. 5, 5. Es war aber auch *die Regenzeit*, Il. 16, 385. Hes. op. 676. während der der Boreas wehte, Il. 21, 346. Od. 5, 328. nach Hes. op. 679. aber der Notos, eine Verschiedenheit, aus der sich nichts folgern lässt, als dass die angeführten Stellen in verschiednen Gegenden von Griechenland geschrieben sind. 2) weil in dieser Jahrszeit alle Früchte reifen, dah. τεθαλυῖα ὀπώρη, Od. 11, 192. bezeichnet ὀπώρα auch diese Früchte selbst, *die Sommerfrüchte*, bes. *Baumfrüchte*, *Obst*, *Weintrauben*, in dieser Bdtg auch im plur. Long. 4, 39. Alkman nennt sogar den Honig κηρίνη ὀπώρα, gleichsam Wachsfrucht. 3) übertr. *die kräftigste, blühendste Jugendzeit*, bes. die Zeit eben erlangter Mannbarkeit, Pind. Isthm. 2, 8. Nem. 5, 11. wofür sonst auch ὥρα steht. (nach einigen von ὅπις ὥρα, gleichs. die späte od. Nachjahreszeit, die nach der ὥρα, d. i. θέρος, folgt: nach andern ὀπεῖν ὥρα, die Jahreszeit des Saftes, wo die reifenden Früchte sich in ihrer saftigsten Fülle befinden, beydes gleich unwahrsch.) dav.

ὀπωριαῖος, αία, αῖον, von der ὀπώρα, zu derselben gehörig: τὰ ὀπ. = ὀπώρα, 2.

ὀπωρίζω, (ὀπώρα, 2.) die Früchte der ὀπώρα einerndten, herbsten: überh. Obst od. Früchte einsammeln, ὀπωριοῦντες (Ion. Form des fut. Att. ὀπωριοῦντες) τοὺς φοίνικας, Hdt. 4, 172. 182. im med. für sich.

ὀπωρικός, ή, όν, zur ὀπώρα, zur Obstzeit gehörig, sie betreffend. 2) zum Obst gehörig, von Obst gemacht.

ὀπώριμος, ον, = das vorherg. auch obstreich, δένδρον, Obst- od. Fruchtbaum.

ὀπωρινός, ή, όν, in od. aus der Zeit der ὀπώρα, *herbstlich*, od. genauer *hundstägig*, Hom. ἀστὴρ ὀπωρινός, der Hundsstern, Σείριος, mit dessen Aufgang die Jahrszeit ὀπώρα begann, Il. 5, 5. [Jota ist bey den Ep. lang, wenn zugleich die letzte Sylbe lang ist, wie immer bey Hom., Hes. dagegen hat op. 676. die letzte Sylbe u. dah. auch Jota kurz: b. d. Att. war es beständig kurz.]

ὀπωρισμός, ὁ, (ὀπωρίζω) das Einerndten od. Einsammeln des Obstes.

ὀπωροβασίλις, ίδος, ἡ, (βασιλίς) Obstköniginn, eine edle Feigenart.

ὀπωροθήκη, ἡ, (θήκη) Obstbehältniss, Obstkammer.

ὀπωροκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Obsthandler. [ᾰ]

ὀπωρολόγος, ον, (λέγω) Obst lesend od. sammelnd.

ὀπωροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Obsthändler.

ὀπωροφορέω, Obst tragen, von

ὀπωροφόρος, ον, (φέρω) Obst tragend.

ὀπωροφύλακιον, τό, Aufenthalt od. Hütte des Obstwächters. 2) = ὀπωροθήκη. [ᾰ] von

ὀπωροφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Obstwächter. [ῠ]

ὀπωρώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Obstkäufer, Obstpächter: auch = ὀπωροπώλης, Lob. Phryn. p. 206.

ὅπως, Ep. ὅππως, Ion. ὅκως, (πῶς) A) als adverb. 1) *wie, auf welche Art, auf welche Weise*, bey Hom. in dieser Bdtg am häufigsten: auch wie ὡς reflexiv, *auf die Art, wie —, so, wie —*, Il. 1, 136. 4, 37. Od. 14, 172. wenn der Ausdruck vollständig ist, steht dann im Hauptsatze οὕτω od. ὥς, wie Od. 15, 111. a) *mit dem conj. ohne* ἄν, wenn eine Handlung als gegenwärtig dargestellt wird, Od. 1, 349. 6, 189. Il. 10, 225. b) *mit dem conj. u.* ἄν, κε od. κεν, drückt es bloss ein Können, eine Möglichkeit in der Gegenwart, kein wirkliches Geschehn aus, φράζεσθαί σε ἄνωγεν, ὅππως κεν νῆας σάῃς, er heisst dich nachdenken, *wie* du die Schiffe retten *könnest*, Il. 9, 681. vgl. 20, 243. Od. 1, 270. 295. bey Hom. stets mit κε u. κεν, nicht mit ἄν. c) *mit dem opt.* wenn eine Handlung als vergangen od. etwas als Gedanke eines andern dargestellt wird, Il. 18, 473. 21, 137. 24, 680. Od. 9, 554. 11, 229. 480. 15, 170. 203. d) *mit dem indicat. aor.* wenn einfach erzählt wird, auf welche Art etwas geschehn sey od. sich begeben habe, Il. 10, 545. 16, 113. Od. 3, 97. 4, 327. 17, 44. 23, 37. e) *mit dem indicat. fut.* wenn gesagt od. gefragt wird, wie etwas geschehn werde od. geschehn solle, wo im Deutschen gew. der Conj. steht, Il. 1, 136. 9, 251. 17, 144. 713. Od. 13, 376. 386. 14, 329. 19, 557. 20, 29. 39. am häufigsten b. Hom. in der Verbindung, οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wir wissen nicht, *wie* die Dinge kommen *werden*, was daraus werden wird, Il. 2, 252. Od. 17, 78. und sonst. f) *mit dem indicat. praes.* b. Hom. gew. in der Verbindung, ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις, mach' es wie du willst, Il. 4, 37. Od. 13, 145. 16, 67. 24, 481. ausserdem nur, εἶσι, ὅπως ἐθέλω, (näml. αὐτὸν ἰέναι) Od. 14, 172. und ὅπως φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς, ὥς τοι Ζεὺς τελέσαιτο νόστον, Od. 15, 111. vgl. das nächstfolg. g) ὅπως steht zuw. durch eine leichte Anakoluthie für οἷος, z. B. τοῖόν με ἔθηκεν, ὅπως ἐθέλει, st. οἷον ἐθέλει, Od. 16, 208. häufig b. d. Att. h) mit dem gen. σεῖσθε ὅπως ποδῶν, verst. ἔχετε, lauft, wie ihr auf den Füssen seyd, d. i. so schnell ihr könnt, Aesch. Suppl. 850. i) ὁπωσοῦν, ὁπωστιοῦν, ὁπωσδή, ὁπωσδήποτε, ὁπωσδηποτοῦν, wie auch immer, wie auch nur, auf welche Art auch immer, Att. k) οὐδ' ὁπωστιοῦν, auch nicht auf irgend eine Weise, d. i. auch nicht im mindesten, Att. l) οὐκ ἔστ' ἄπως, es geht auf keine Weise, es ist durchaus unmöglich, aber οὐκ ἔστ' ὅπως οὐ, es ist unmöglich, dass nicht —, d. i. auf alle Weise, durchaus, unfehlbar, Att. 2) wie ὅτε u. das Lat. *ut*, von der Zeit, in der etwas geschieht, *wie, da, als, sobald als*, m. d. indicat. aor. Il. 12, 208. Od. 3, 373. 22, 22. Soph. Trach. 766. OC. 1638. Ar. Nub. 60. b) mit dem optat. *nachdem*, Hdt. 1, 17. 7, 119. u. sonst, wie *postquam* mit dem conj. 3) wie ἐπεί u. das Lat. *quod*, den Grund wovon ausdrückend, m. d. indicat. *da, weil, darüber dass*, ἄχος, ὅπως δὴ δηρὸν ἀπολείπεται, Trauer, *weil* od. *darüber dass* er lange fern ist, Od. 4, 109. ein sehr seltner Fall. 4) wie ὡς, ὅτι u. das Lat. *quam*, beym Superl. der Adv. ὅπως ὤκιστα, so schnell wie möglich,

quam celerrime, Theogn. 427. ὅπως τάχιστα, Ar. Vesp. 168. 365. ὅπως ἄριστα, Aesch. Ag. 611. auch ὅπως δύναται τάχιστα, so schnell er kann: vollständig findet sich diese Redeweise b. Soph. Trach. 330. οὕτως ὅπως ἥδιστα, also eigentl. auf eine so angenehme Weise, wie die allerangenehmste ist. 5) wie ὡς als Vergleichungswort, *wie, gleichwie, sowie*, Seidl. Eur. Tro. 147. p. 20. doch selten, auch gedoppelt ὡς — ὅπως. 6) wie ὡς, das Lat. *quam* u. unser *wie*, als Ausrufung mit dem Ausdruck des Erstaunens; wofür jedoch Pind. Ol. 10, 70. nicht angeführt werden kann. 7) für πῶς; in directer Frage, *wie?* steht ὅπως nie, dagegen dient es zur Wiederholung einer fremden Frage, Ar. Plut. 139.

B) ὅπως als Conjunction, eine Absicht ausdrückend, *dass, cufdass, damit*, das Lat. *ut*, Hom. 1) *mit dem conj. ohne ἄν*, wenn die Handlung eine gegenwärtige ist, und dah. das Hauptverbum im praes. dabey steht, Il. 3, 110. Od. 1, 77. 3, 19. 13, 365, 14, 181. 23, 117. b) der conj. kann aber auch auf ein Hauptverbum folgen, das in der vergangnen Zeit steht, wenn die Handlung als eine in der gegenwärtigen Zeit fortdauernde bezeichnet werden soll, Hdt. 1, 29. 31. 3, 150. 7, 206. 221. Herm. Vig. p. 791. 850. bes. häufig steht bey Thuc. in der Erzählung der conj. wo man nach der allgemeinen Regel den opt. erwarten sollte, wahrsch. um die Absicht als eine solche darzustellen, an deren Erreichung der Handelnde od. in der orat. obliqua der Redende nicht zweifelt: ebenso steht bey den Verbis *fürchten* auch nach der vergangnen Zeit gew. der conj. Matth. Gr. Gr. p. 736. c) ὅπως mit ἄν od. κεν und dem conj. bezeichnet die Handlung als eine fortdauernde, od. stellt die Absicht als eine solche dar, deren Erreichung nicht im Momente statt finden kann, so steht ὅπως κεν zuerst Od. 4, 545. häufiger b. d. Att. Heind. Plat. Phaedo p. 59. E. d) ὅπως steht auch in selbständigen Sätzen ohne ein Hauptverbum mit dem conj. wo es eine Auffoderung bes. sich zu hüten od. vorsichtig zu seyn enthält, gew. mit μή, z. B. ὅπως τοῦτό γε μὴ ποιήσῃς, *dass* du das nicht thust, also zugleich abmahnend od. gradezu verbietend: man ergänzt gew. ὅρα, σκόπει, φύλαξαι u. dgl. sieh wohl zu, hüte dich: auch steht indicat. fut. dabey, ὅπως ἄνδρες ἔσεσθε, dass ihr mir tapfre Männer seyd! also mit der Negat. warnend od. verbietend, ohne eine solche auffmunternd. 2) *mit dem optat.* wenn das Hauptverbum in der vergangnen Zeit steht, in welchen Fällen die Handlung gew. nicht an und für sich, sondern als der Gedanke eines andern erscheint. a) nach dem imperf. Od. 3, 129. 6, 319. 8, 345. 9, 420. b) nach dem aor. Il. 1, 344. 14, 160. 21, 548. Od. 13, 319. 14, 312. 18, 160. c) ὅπως mit ἄν od. κεν bezeichnet eine im Moment mögliche Erreichung der Absicht, vgl. B. 1. c. 3) *mit dem indicat. fut.* wenn eine Absicht bezeichnet wird, die zu der Zeit, in welcher das Hauptverbum steht, als künftig gedacht werden soll, also sowohl nach dem praes. als nach dem fut. u. praeteritum: bey Hom. wohl nur Einmal, Od. 1, 57. θέλγει ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται, sie liebkost ihm, damit er Ithaka vergessen soll, welches er also, als sie ihm liebkoste, noch nicht vergessen hatte: b. d. Att. ist der indicat. fut. nach ὅπως äusserst häufig: auch ermunternd od. mit μή warnend, s. B. 1. d. δεῖ σ' ὅπως δείξεις bey Soph. Aj. 556. kann man als Ellipse erkl. δεῖ σε ὁρᾶν, ὅπως δείξεις, besser aber nimmt man eine Mischung der beyden Redeweisen δεῖ σε δεινῦναι u. ὅρα ὅπως δείξεις an. 4) *mit dem indicat. praeteriti*, wo eine Absicht bezeichnet wird, die einer zwar gehabt, aber nicht ausgeführt u. verwirklicht hat, Herm. Vig. p. 791. 5) eine bey den Att. häufige elliptische Redensart ist οὐχ ὅπως, ἀλλά od. ἀλλὰ καί —, nicht allein nicht, sondern auch —, z. B. οὐχ ὅπως χάριν αὐτοῖς ἔχεις, ἀλλὰ καὶ κατὰ τουτωνὶ πολιτεύει; nicht allein dass du ihnen nicht dankbar bist, sondern du arbeitest auch gradezu gegen ihren Staat, Dem. cor. p. 271, 1. wofür es vollständig heissen sollte, οὐ λέγω ὅπως, ich will nicht sagen, dass u. s. w. Ebenso οὐχ ὅπως, ἀλλ' οὐδέ, nicht nur nicht, sondern nicht einmal. 6) ὅπως μή = die Conjunction μή. — Hom. braucht die gew. wie die Epische Form, nie aber die Ion., die der Ion. Prosa eigen bleibt. — Dawes wollte die Entdeckung gemacht haben, dass bey ὅπως niemals der conj. aor. 1. act. u. med. gesetzt werde, sondern der conj. aor. 2. und wo dieser fehle od. des Verses wegen nicht gebraucht werden könne, der indicat. fut., in welchen letztern von ihm und von Brunck bes. alle die Stellen der Att. Dramatiker umgewandelt wurden, in denen man noch auf jenen verfehmten conj. aor. 1. stiess, während man ihn nach ὅπως ἄν Gnade finden liess, mancher auch der Aufmerksamkeit jener Verbesserer glücklich entging, wie Soph. Aj. 700. od. der Aenderung Schwierigkeiten entgegensetzte, wie Ar. Eccl. 116. Obgleich nun mehre vorzügliche Kritiker die Dawesische Regel annahmen und anwandten, so hat man doch neuerdings mit Recht angefangen, sie *als alles innern Grundes ermangelnd* wieder zu verlassen, und zu der Lesart der Handschriften zurückzukehren, s. Heind. Plat. Protag. p. 313. C. Poppo obs. in Thuc. p. 135. Bähr in Creuz. melet. 3. p. 23. Held in Thiersch Acta philol. Mon. 2, 2. p. 160. u. bes. Herm. Soph. Aj. 557. (ὅπως war urspr. adv. des alten ΟΠΟΣ, s. unter ὅπου.)

ὄρᾱμα, τό, (ὁράω) das Gesehene, Anblick, Schauspiel, Gesicht: dav. b. sehr Späten ὁρᾱμᾰτίζομαι, ὁρᾱμᾰτισμός u. ὁρᾱμᾰτιστής.

ὄραμνος, ὁ, kürzere Form st. ὁρόδαμνος.

ὄρᾱσις, εως, ἡ, (ὁράω) das Sehn, das Gesicht als Sinn, das Vermögen zu sehn, *visus*. 2) das Gesehene, der Anblick.

ὁρᾱτής, οῦ, ὁ, der Sehende, Schauer, Zuschauer.

ὁρᾱτικός, ἡ, όν, zum Sehn gehörig, geschickt, dazu führend, darin geübt, von

ὁρᾱτός, ἡ, όν, (ὁράω) gesehn. 2) zu sehn, sichtbar.

ὁραυγέομαι, (ὁράω, αὐγή) beaugenscheinigen, in Augenschein nehmen, genau untersuchen: wie μαραυγέω gebildet.

ὁράω, impf. Att. ἑώρων, eigentl. ὥρων, perf. ἑώρᾱκα, bey den Att. Dichtern in der Regel dreysylbig auszusprechen, welches jedoch nach neuern Untersuchungen nur bey einer gleichfalls Att. Form ἑόρᾱκα geschieht, Pors. Eur. Phoen. 1367. Reisig conj. Ar. p. 73. — praes. pass. ὁράομαι, perf. pass. ἑώρᾱμαι, aor. pass. inf. ὁρᾱθῆναι, nur b. Spätern: adj. verb. ὁρᾱτός u. ὁρᾱτέος: dazu von einem ungebr. Thema ΟΠΤΩ fut. ὄψομαι, stets in act. Bdtg, fut. pass. ὀφθήσομαι, aor. pass. ὤφθην, inf. ὀφθῆναι, seltneres perf. pass. ὦμμαι, ὦψαι, ὦπται, Aesch. Prom. 1006. u. s. w. inf. ὦφθαι, adj. verb. ὀπτός u. ὀπτέος: vom Thema ΕΙΔΩ dagegen wird abgeleitet aor. act. εἶδον, inf. ἰδεῖν, aor. med. εἰδόμην, inf. ἰδέσθαι, perf. mit praes. Bdtg οἶδα, ich weiss, inf. εἰδέναι, Adj. verb. ἰστέος. (das zum Thema ΕΙΔΩ gehörige ist schon unter diesem Worte behandelt.) Homer braucht von diesen Temp., ausser den von ΕΙΔΩ ausgehenden, praes. act. u. pass. 3 sing. impf. act. u. med. stets ohne augm. ὁρᾶ, ὁράτο, 3 pl. ὁρῶντο, fut. ὄψομαι: ausserdem hat er das den Att. ganz fremde [? *G. H. S.*] perf. 2. ὄπωπα, und in der Od. 3 sing. plqpf. ὀπώπει: noch ist bey ihm zu bemerken ὄρηαι, nach andern ὁρῇαι, Ep. 2 praes. med. st. ὁρᾷ od. ὁράαι, wie von ὁρημαι, Od. 14, 343. Uebrigens braucht Hom. zsgz. Formen wie ὁρῶ, ὁρᾷς, ὁρᾷ, ὁρᾶν, ὁρῶν, ὁρῶσα, ὁρῶμαι, ὁρᾶται, ὁρᾶσθαι, ὁρωμένος, 3 opt. ὁρῴτο, 3 pl. ὁρῷατο, ep. Hom. 14, 20. nicht weniger als Ep. zerdehnte wie ὁράω, ὁράᾳς, ὁράων, ὁράασα, 2 pl. opt. ὁράοιτε, st. ὁράοιτε, ὁρῷτε, Il. 4, 347. ὁράασθαι u. s. w. In Ion. Prosa war das praes. ὁρέω, Wess. Hdt. 2, 148. impf. ὥρεον. — Grundbdtg: *sehn*. 1) absol. *sehend seyn, sehn, schauen, blicken*, ohne Casus, oft bey Hom. εἴς τι od. εἴς τινα, auf etwas, nach einem od. auf einen hin sehn, Il. 10, 293. 24, 633. Od. 5, 459. 18, 219. 19, 514. 20, 373. u. sonst: später worauf aufmerksam seyn, worauf achten: auch worauf warten, hoffen, wonach verlangen, wonach trachten: κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὄρα, er sah immer auf sie *von oben herab*, Il. 16, 646. κατὰ Τροίην, er sah *auf* Troia *herunter*, Il. 24, 291. ἐπὶ πόντον, er sah *über* das Meer *hin*, Il. 1, 350. πρός τι, bezeichnet die Lage eines Dinges zu einem andern, also die Richtung, wie *spectare*, auch die Beziehung, die Neigung, den Uebergang u. die Vorbereitung wozu, ebenso ἐπί τινι, Schaef. Dion. comp. p. 143. b) *zusehn*, d. i. sich vorsehn, sich hüten, bes. beym Imperat. ὅρα μή —, m. d. conj. sieh zu, sieh dich vor, hüte dich. c) ὁρᾷς; siehst du? wenn man ein Beyspiel anführen od. eine Sache deutlich machen will, das Lat. *viden?* Att. s. bes. Valck. Phoen. 726. — 2) transit. einen bestimmten Gegenstand *sehn, erblicken, gewahr werden*, zu Gesicht bekommen, ansehn, besehn, bemerken, m. d. acc. oft b. Hom. auch pleon. ὀφθαλμοῖσιν od. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶν, *mit* den Augen od. *vor* Augen sehn: im Auge haben, unverwandt im Auge behalten, Il. 23, 323. φίλως ὁρᾶν, mit εἰ u. dem opt. ganz unser *gern sehn*, sich freuen, wenn etwas geschähe, Il. 4, 347. ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο, poet. Umschreibung von ζῆν, oft b. Hom. dafür später auch ὁρᾶν allein. Wo wir *sehn* m. d. inf. verbinden, z. B. ich seh ihn *kommen*, setzt der Grieche durchgängig das part. ὁρῶ ἐρχόμενον. Bey den Att. oft m. d. gen. des Gegenstandes, *von dem* man etwas sieht. — Ein pass. hat Hom. gar nicht, denn das Med. braucht er stets in act. Bdtg. Das pf. ὄπωπα, *ich habe gesehn*, gehört ausschliesslich zu Bdtg 2. Bey den Att. hat das Pass. nicht bloss die Bdtg *gesehn werden*, sondern auch wie φαίνομαι, *sich sehn lassen, sichtbar werden, erscheinen*, dah. τὰ ὁρώμενα, alles Sichtbare od. Gesehne, Anblick, Schauspiel. b) übertr. ward ὁρᾶν nicht bloss vom innern, geistigen Sehn, — *einsehn, erkennen, bedenken* — sondern auch von allem Wahrnehmen durch die Sinne gebraucht, sodass es also zuw. da steht, wo man eigentl. ἀκούειν erwartet hätte, Br. Soph. OC. 168. c) zu erkennen geben, blicken lassen, z. B. ἀλκήν, θυμόν ὁρᾶν, Muth blicken lassen, Muth aus den Augen strahlen, πόλεμον ὁρᾶν, nach Krieg aussehn. — Häufig ist die Verdopplung der Verba sensuum, wie προσόψει ὁρῶν u. dgl. Schaef. Soph. Ant. 764. Lob. Aj. 882.

ὀρβίκιατον od. ὀρβίλιατον, τό, das Lat. *malum orbiculatum*.

ὀργάζω, άσω, (ὀργάω) durch häufiges Betasten, Handhaben od. Kneten weich machen, erweichen, schmeidigen, dah. wie δερῆν, gerben, Hdt. 4, 64. überh. durcharbeiten, durch einander arbeiten, rühren, mischen. 2) übertr. erweichen, rühren.

ὀργαίνω, f. ἀνῶ, (ὀργή) trans. wie ὀργίζω, *zornig machen*, in Leidenschaft, in Zorn setzen, τινά, Br. Soph. OT. 335. wo andre es irrig in der Bdtg von ὀργάζω, 2. nehmen. 2) intr. wie ὀργίζομαι, *zornig werden*, in Leidenschaft, in Zorn gerathen, Soph. Tr. 552.

ὀργᾰνάω, = ὀργανόω.

ὀργάνη, ἡ, (ἔργον, ὄργανον) = ἐργάνη. [ᾰ]

ὀργᾰνικός, ή, όν, (ὄργανον) von Werkzeugen, durch Werkzeuge, bes. durch musikalische Instrumente hervorgebracht.

ὀργάνιον, τό, Dim. von ὄργανον. [ᾰ]

ὄργᾰνον, τό, (ἔργον) *Werkzeug*, Geräth etwas damit ins Werk zu richten, Maschine, bes. die Presse: übertr. Sinnenwerkzeug. 2) bey Aristot. musikalisches Instrument, bes. Saiteninstrument. 3) der Stoff, aus dem ein Werk hervorgebracht wird, ὄργανον ἐν ὕρεσι, Werk- od. Bauholz. 4) das Werk selbst, ἔργον, μιλίσσης κηρόπλαστον ὄργανον, Soph. dav.

ὀργᾰνοπήκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) = ὀργανοποιός.

ὀργᾰνοποιητικός, ή, όν, (ὀργανοποιός) Werkzeuge zu verfertigen fähig, zum Verfertigen derselben geschickt od. gehörig.

ὀργᾰνοποιΐα, ἡ, das Werkzeugverfertigen, von

ὀργᾰνοποιός, όν, (ποιέω) Werkzeuge machend od. verfertigend.

ὀργᾰνόω, (ὄργανον) mit den nöthigen Werkzeugen versehn, einrichten, anordnen, in Stand setzen, organisiren, dav.

ὀργάνωσις, ἡ, die zweckmässige, werkdienliche Einrichtung. [ᾰ]

ὀργάς, άδος, ἡ, (ὀργάω) verst. γῆ, jede feuchte,

wohlbewässerte u. dah. üppig fruchtbare, bes. von reichem Gras- u. Pflanzenwuchs strotzende, auch busch- u. baumreiche Gegend, *Marschland*, sowohl fette *Viehweide*, als gutes *Ackerland*, überh. *Au*, gleichviel ob noch im ursprünglichen Zustande od. ob schon von Menschenhand bebauet. (dah. hat auch ὀργάς weder mit ἔργον, noch mit ὀρχάς etwas gemein.) b) insbes. wie τέμενος, *die den Göttern geheiligten, fruchtbaren Plätze*, zu denen gew. Wiesen, Ackerfelder u. Haine gehörten: vorzugsweis hiess ἱερὰ ὀργάς ein solcher, der Demeter und Persephone geweihter Landstrich zwischen Athen u. Megara, Ruhnk. Tim. p. 196. 2) überh. als fem. adj. von Fruchtbarkeit, Fülle od. Reife strotzend, dah. θυγατέρες εἰς λέχος ὀργάδες, zur Ehe vollreife Mädchen.

ὀργασμός, ὁ, (ὀργάζω) das Kneten, Erweichen, Anfeuchten. 2) (ὀργάω) strotzende Fülle, Trieb, Begier.

ὀργαστήριον, τό, st. ὀργιαστήριον, Ort wo ὄργια gefeyert werden.

ὀργάω, eigentl. von Feuchtigkeit od. Säften od. sonst von innern Trieben od. Kräften *schwellen, quellen, strotzen*, dah. a) vom Erdboden, von feuchter Fülle strotzen, durch reiche Bewässerung üppig fruchtbar seyn, bes. in Bezug auf reichen Pflanzenwuchs. b) von Pflanzen u. Bäumen, in üppigem Wuchse stehn, von Früchten strotzen: auch vom schwellenden Heranreifen der Früchte, Hdt. 4, 199. u. Xen. c) von Thieren und Menschen, von Saft und Kraft strotzen, bes. in Bezug auf den Begattungstrieb, von Zeugungskraft, Brunst od. Liebesverlangen strotzen od. glühen: also überh. vom Naturtriebe zum Fruchttragen u. zur Fortpflanzung. — 2) übertr. *innern Trieb haben, strotzen, voll seyn von etwas*, Ueberfluss woran haben, τινός. b) *heftig wonach verlangen*, wonach trachten, τινός, auch πρός τι u. ἐπί τι, seltner m. d. inf. wie ὀργᾷ μαθεῖν, Aesch. Choeph. 451. u. τὰ παραθαλάσσια τῶν καρπῶν ὀργᾷ ἁμᾶσθαι τε καὶ τρυγᾶσθαι, Hdt. 4, 199. von reifen Früchten, die der Erndte entgegenschwellen, u. sich gleichs. sehnen gepflückt zu werden, vgl. Ruhnk. Tim. p. 193. fg. c) überh. sich in heftiger Leidenschaft befinden, Thuc. 8, 2.

ὀργεών, ῶνος, ὁ, in Athen der von jedem δῆμος u. jeder φρατρία gewählte Bürger, welcher zu bestimmten Zeiten gewisse Opfer zu verrichten hatte, also eine Art Priester, wie der Röm. curio: sie hiessen auch γεννῆται τῶν θεῶν. 2) b. d. Dichtern überh. für ἱερεύς, Priester, vgl. ὀργίων. (wahrsch. von ὄργια, nicht von ἔργον.)

ὀργεώνη, ἡ, fem. von ὀργεών, Priesterinn.

ὀργεωνικός, ἡ, όν, zu den ὀργεῶνες gehörig, sie betreffend, δεῖπνον ὀργ. eine Mahlzeit der ὀργεῶνες. Vgl. ὄργια.

ὀργή, ἡ, überh. *die natürliche Anlage* od. *Beschaffenheit der Seele*, Gemüthsart, Sinnesart, Charakter, Temperament, auch Gemüthsregung, Gemüthsbewegung, Gefühl, Stimmung, *Trieb*, h. Hom. Cer. 205. häufig b. Hdt. Pind. und Theogn. auch im plur. bes. insofern Gemüth od. Trieb sich auf eine kräftige, thätige Weise äussert: ὀργὰς ἐπιφέρειν τινί, einem sein Gemüth od. seine Neigung zuwenden, ihm zu Gefallen leben, Thuc. ὀργὴν ἄκρος, heftig von Gemüthsart, leidenschaftlich, bes. jähzornig, Hdt. 2) insbes. *jede heftige Gemüthsbewegung, Leidenschaft*, Affect, Eifer, innere Aufwallung, z. B. Unwille, Uebermuth, Stolz, heftige Begierde, am häufigsten aber, bes. b. d. Att. *Zorn*, dah. ὀργῇ als adv. *im Zorn*, ὀργὴ τινος, Zorn od. Unwille wegen einer Sache, Dem. (die Verwandtsch. von ὀργή mit ὀργάω und ὀρέγω — innerliches schwellendes Regen und Trachten — ist unverkennbar: in der Il. u. Od. wie bey Hes. findet es sich sowie ὀργάω noch gar nicht, und wird dort durch θυμός ersetzt, desto häufiger ist es gleich von den ersten Anfängen der Eleg. u. Lyrischen Poesie, der Ion. u. Att. Prosa an: auch mit ὁρμή, ὁρμάω, scheint es verw. zu seyn.)

ὄργημα, τό, = ὀργή, spätes W.

ὀργητής, οῦ, ὁ, (ὀργή, 2.) der Zornige, zum Zorn Geneigte.

ὄργια, ίων, τά, *geheime, religiose Gebräuche*, geheimer Gottesdienst, zu dem nur der bes. Eingeweihte Zutritt hatte, ganz gleichbdtd mit μυστήρια, von dem geheimen Dienst der Demeter in Eleusis schon im h. Hom. Cer. 274. 476. späterhin vorzugsweis *vom Bacchusdienst*, den dazu gehörigen Weihungen, Reinigungen und andern geheimnissvollen Cärimonien, die zwar auch den Ungeweihten bey den Bacchusfesten zum Theil gezeigt, nie aber ihrem Sinn u. ihrer Bedeutung nach erklärt wurden. 2) überh. *jeder heilige Dienst* od. *Gebrauch*, Gottesdienst, Opfer u. dgl. auch ohne Mysterien. b) *jedes Geheimniss*, auch ohne religiose Beziehung, z. B. die Mysterien der Liebe, Jac. Ach. Tat. p. 689. Der sing. ὄργιον ist ohne Beysp. (das Wort kann von ἔργον hergeleitet werden, da namentl. ἔρδειν von der Vollziehung heiliger Werke wie *sacra facere* gebraucht ward, Ilgen h. Hom. Ap. Pyth. 212. für die Ablig von ὀργάω, ὀργή, ὀργάς, scheint dagegen die Analogie von θυσία, θύω, θυμός, zu sprechen: der Grund der Benennung läge dann in der enthusiastischen Entzückung, mit der die ὄργια begangen wurden: der Stamm, für den man sich bey ὄργια entscheidet, muss auch bey ὀργεών und ὀργίων angenommen werden.) dav.

ὀργιάζω, άσω, *Orgien feyern*, u. m. d. acc. τελετήν, eine Weihung nach Orgienart begehn, einem Gotte zu Ehren, δαίμονι, Plat. auch im med. 2) θεὸν ὀργιασμοῖς ὀργιάζειν, eine Gottheit mit Orgien verehren, Plut. 3) τινά, einen in Orgien einweihen u. aufnehmen.

ὀργιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ὀργιαστικός.

ὀργιασμός, ὁ, (ὀργιάζω) das Feyern der Orgien, die Feyer derselben.

ὀργιαστής, οῦ, ὁ, (ὀργιάζω) der die Orgien Feyernde: überh. der Eingeweihte, τῆς Ἀκαδημίας, der begeisterte Anhänger der Akademie, wie μύστης, dav.

ὀργιαστικός, ἡ, όν, die Feyer der Orgien betreffend, dazu gehörig, orgienmässig, enthusiastisch, begeistert.

ὀργῐ́ᾰω, poet. st. ὀργιάζω, aber auch für ὀργίζομαι, beydes b. Maneth.

ὀργίζω, ίσω, (ὀργή, 2.) *zornig machen*, erzürnen, τινά. Med. *zornig werden*, zürnen, τινί.

ὀργῐλος, ίλη, ίλον, (ὀργή, 2.) leicht zürnend, zum Zorne geneigt, jähzornig. [ῐ] dav.

ὀργῐλότης, ητος, ἡ, Geneigtheit zum Zorne, Jähzorn.

ὄργιον, τό, s. ὄργια.

Ὀργῐ́ος, ὁ, Orphisches Beyw. des Bacchus, zw.

ὀργῐοφάντης, ου, ὁ, (ὄργια, φαίνω) der die Orgien zeigende od. lehrende, Vorsteher der Orgien, Priester, der andre in die Orgien einweiht, nach ἱεροφάντης gebildet.

ὀργίων, ονος, ὁ, wie ὀργεών, *Priester*, h. Hom. Ap. 398. bey Alexandr. Dichtern auch ὀργίων, ωνος, Antim. fr. 56. u. Hermesian. 19. an welcher letztern Stelle es fem. wie ὀργεώνη ist, *Priesterinn*, Döderl. philol. Beytr. 1. p. 251. (entw. von ὄργια, w. m. vgl. od. mit Ilgen von ἔργω.) [Jota stets lang.]

ὄργυιᾰ, ᾱ, (ὀρέγω) *die Klafter*, der Raum zwischen den beyden ausgestreckten Händen und Armen, Il. 23, 327. Od. 9, 525. 10, 167. vgl. Xen. mem. 2, 3, 19. b) als bestimmtes *Längenmaass* 4 πήχεις oder 6 Fuss, Hdt. 2, 149. nach 4, 41. machen 100 Orgyien Ein Stadion, also 4000 Orgyien Eine deutsche Meile: Plinius dagegen übersetzt es durch *ulna*, deren Länge er zu 10 Fuss annimmt. c) zum Messen des Saatfeldes, *Feldruthe*, = 9½ σπιθαμαὶ βασιλικαί od. παλαισταί. Att. auch ὀργυιά. (nach Arcad. p. 100, 3. stets ὄργυια, aber im nom. plur. ὀργυιαὶ zu betonen, und allerdings stimmt diese Regel zum Hom. Gebrauch, nach dem Alpha im nom. sing. stets kurz ist: in Prosa dagegen findet sich gew. auch der sing. ὀργυιά betont, vgl. ἀγυιά.) dav.

ὀργυιαῖος, αία, αῖον, eine Orgyia lang od. gross.

ὀργυιόεις, εσσα, εν, poet. st. ὀργυιαῖος.

ὀργυιόω, (ὄργυια) die Hände ausstrecken, klaftern: mit ausgestreckten Händen binden.

ὀρδέω, ein Geweb anlegen, das Lat. *ordior*, scheint ungebräuchlich zu seyn, dav.

ὄρδημα, τό, ἡ τολύπη τῶν ἠρίων.

ὀρδῐλεύω, (ὀρδέω) = μοχθέω, Gramm.

ὀρεᾱχόμος, ὁ, = ὀρεοκόμος, w. m. s.

ὀρεάνης od. ὀρειάνης, οἱ, hiessen der Pythia die Männer, Plut. [ᾱ]

ὀρέγδην, adv. (ὀρέγω) mit ausgestreckten Händen: übertr. mit Verlangen, bereitwillig.

ὄρεγμα, τό, (ὀρέγω) das Recken, Strecken, Ausstrecken, bes. der Hände od. der Füsse, dah. der Schritt. 2) das Hinrecken, Hinreichen, Darreichen, z. B. παρηΐδων: auch das Dargereichte. 3) die Strecke, der Raum, dah. auch ein Längenmaass, mit σχοῖνος und πούς verbunden.

ὀρέγνυμι, = ὀρέγω, dav. χεῖρας ὀρεγνύς, part. praes. Il. 1, 351. 22, 37.

ὀρέγω, ξω, *recken*, *strecken*, *ausstrecken*, bes. χεῖρα, Hom. εἰς οὐρανόν, Il. 15, 371. Od. 9, 527. einem die Hände flehend entgegenstrekken, τινί, Od. 12, 257. später auch die Füsse ausstrecken, bes. um zu schreiten, zu gehn. b) *reichen*, *hinreichen*, *hinrecken*, darreichen, darbringen, geben, oft bey Hom. gew. κῦδος ὀρέξαι τινί, einem Ruhm verleihen, bes. in der Il. sehr häufig: κοπίδα καὶ πύρνον, Od. 15, 312. χεῖρας, die Hände reichen, Il. 23, 743. zurückgeben, Il. 24, 102. 2) Med. ὀρέγομαι, *sich recken*, *sich strecken*, *sich ausstrecken*, Od. 21, 53. χεροί, sich mit den Händen ausstrecken, mit den Handen reichen od. langen, Il. 23, 99. Hes. Th. 178. ebenso ἔγχεϊ, sich mit dem Speer ausstrecken, mit dem Speer langen, mit gestreckter Lanze auf den Gegner zielen, Il. 4, 307. vorwärts langen, πρόσθεν ὀρέξασθαι ἔγχεϊ, Il. 5, 851. ποσσὶν ὀρωρέχατας (3 pl. perf.) πολεμίζειν, sie streckten sich mit den Füssen, d. i. sie schritten vor um zu kämpfen, vom gestreckten Lauf der Pferde. Il. 16, 834. ebenso ὀρέξατ' ἰών, er reckte sich gehend, d. i. er schritt, vom weiten Streckschritt eines Gottes, Il. 13, 20. ὀρωρέχατο (3 pl. plqpf.) προτὶ δειρήν, sie streckten sich nach dem Halse zu, d. i. vorwärts, Il. 11, 26. was man denn obenhin übersetzt, die Hände, Speere, Füsse, Hälse ausstrecken. b) mit dem gen. *sich wonach strecken*, d. i. wonach reichen, langen, zielen, trachten, οὗ παιδὸς ὀρέξατο, er langte nach seinem Kinde, Il. 6, 466. nach einem langen, um ihn zu verwunden, Il. 16, 322. c) mit dem acc. dasjenige, wonach man reicht, langt od. trachtet, *erreichen*, *treffen*, *erlangen*, Od. 11, 392. auch mit den Waffen treffen, verwunden, Il. 16, 314. 23, 805. dah. auch *sich etwas langen*, d. i. zu sich nehmen, σῖτον, Eur. d) ganz in der Bdtg des act. steht ποτὶ στόμα χειρὸ ὀρέγεσθαι, Il. 24, 506. wenn man nicht annehmen will, hier sey der dat. χειρί, nicht der acc. χεῖρα oder χεῖρε apostrophirt: unbezw. steht das med. st. des act. b. Ap. Rh. e) = ὀριχθέω, 2. b. Ap. Rh. — Hom. lässt meistens das Augm. weg: seltnere Nebenformen sind ὀρέγνυμι, Il. und ὀρεγνάομαι, Hes. später auch ὀρεκτάω u. ὀρεκτάω. (von ὀρέγω kommt ὄργυια, auch wohl ὀργή, ὀργάω u. s. w. unverkennbar verwandt ist es mit *rego*, *erigo*, *porrigo*, auch wohl mit ἀρίχαμαι, ἀναρρίχάομαι, u. ohne Zw. mit ὀριχθέω, w. m. s.)

ὀρειάνης, οἱ, s. ὀρεάνης.

ὀρειάρχης, ου, ὁ, (ὄρος, ἄρχω) Bergbeherrscher.

ὀρείας, άδος, ἡ, (ὄρος) bes. fem. zu ὄρειος, am Berge, zum Berge gehörig, bergbewohnend, u. s. w. 2) gew. als Eigenn. αἱ Ὀρειάδες, mit u. ohne Νύμφαι, *die Oreaden* od. Bergnymphen.

ὀρείαυλος, ον, (ὄρος, αὐλή) auf od. in den Bergen hausend, bergbewohnend, überh. auf den Bergen befindlich.

ὀρειβάς, άδος, (ὄρος, βαίνω) bergbeschreitend, auf Bergen od. über Berge gehend.

ὀρειβασία, ἡ, (ὀρειβάτης) das Schreiten, Gehn od. Wandeln auf Bergen.

ὀρειβάσια, τά, ἱερά, ein Fest, an dem man die Berge unter feyerlichen Processionen u. Gebräuchen durchzieht, von

ὀρειβατάω, Berge beschreiten od. durchwandeln, m. d. acc. b) auf Bergen gehn, von

ὀρειβάτης, ου, ὁ, (ὄρος, βαίνω) der Bergbeschreiter, Bergdurchwandler, auf Bergen od. durch die Berge Gehende, fem. ὀρειβάτις, ιδος, [ᾰ] dav.

ὀρειβάτικός, ἡ, ὁν, zum Bergdurchwandler od. zum Bergdurchwandeln gehörig, geschickt dazu.

ὀρειβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) auf den Bergen od. durch die Berge brausend, brüllend, donnernd.

ὀρείγανον, τό, u. ὀρείγανος, ἡ, s. ὀρίγανον.

ὀρειγενής, ἐς, (γένος berggeboren, in den Bergen geboren od. erzeugt, von od. aus den Gebirgen stammend.

ὀρειδρομία, ἡ, das Bergdurchlaufen, Laufen durch die Gebirge, von

ὀρειδρόμος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) Berge durchlaufend, durch die Gebirge laufend.

ὀρειθάλής, ἐς, (θάλλω) auf den Bergen sprossend, wachsend, blühend.

ὀρεικός, ἡ, όν, (ὀρεύς) vom Maulthiere, zum Maulthiere gehörig: ὁ. ζεῦγος, ein Maulthiergespann od. ein mit Maulthieren bespannter Wagen.

ὀρεικτῖτος od. ὀρεικτιστος, ον, (κτίζω) auf Bergen erbaut, wird bezw.

ὀρειλεχής, ές, (λέχος) in den Bergen liegend, schlafend, wohnend.

ὀρειμᾱλίδες, αἱ, = ὀρομαλίδες.

ὀρειμᾱνής, ές, (μαίνομαι) die Berge durchrasend. 2) Berge liebend.

ὀρεινομέω, auf den Bergen weiden od. wohnen, von

ὀρεινόμος, ον, (νέμω, 2.) auf den Bergen weidend, weilend, lebend, wohnend, bergbewohnend: überh. auf den Bergen, auf ihnen befindlich. (nicht ὀρεινομος zu betonen.)

ὀρεινός, ἡ, όν, (ὄρος) am od. vom Berge, auf dem Berge, zum Berge gehörig: dah. wild wachsend, wild. 2) bergig, gebirgig: überh. *montanus*.

ὀρειοβάτης, ου, ὁ, = ὀρειβάτης. [ᾰ]

ὀρειοικος, ον, (οἰκέω) bergbewohnend.

ὀρειομᾱνής, ές, = ὀρειμανης.

ὀρειονόμος, ον, = ὀρεινόμος.

ὄρειος, εία, ειον, auch zweyer End. (ὄρος) = ὀρεινός. Ion. οὔρειος, h. Hom. Merc. 244.

ὀρειοχᾱρής, ές, (χαίρω) sich der Berge freuend, Berge liebend, gern auf Bergen lebend.

ὀρειπελαργός, ὁ, eigentl. Bergstorch, eine Geyerart, sonst γρυπαιετός.

ὀρειπλάγκτος, ον, = das folg.

ὀρειπλᾱνής, ές, (πλανάομαι) bergdurchirrend, auf den Bergen umherirrend od. umherschweifend.

ὀρειπολέω, = ὀρειπολεύω.

ὀρειπτιλέη, ἡ, (πτιλέη) Bergulme, Bergrüster.

ὀρείτης, ου, ὁ, (ὄρος) Bergbewohner.

ὀρειτρεφής, ές, und ὀρείτροφος, ον, (τρέφω) auf Bergen od. in Gebirgen ernährt, erzogen, gewachsen.

ὀρειτύπία, ἡ, Bergarbeit, bes. das Behauen des Holzes od. der Steine in den Gebirgen, von

ὀρειτύπος, ον, (ὄρος, τύπτω) in den Gebirgen hauend, Holz od. Steine in den Gebirgen behauend, Holz fällend, Steine brechend, überh. Bergarbeit verrichtend: auch ὀροσύπος, ὀρεοτύπος u. ὀροιτύπος. 2) ὀρειτύποι Γίγαντες, die mit abgerissnen Bergspitzen um sich schlagenden Giganten.

ὀρείτως, ωος, ὁ, = ὀρείτης, zw.

ὀρειφοιτάω, Berge durchschweifen, von

ὀρειφοίτης, ου, ὁ, und ὀρείφοιτος, ον, (ὄρος, φοιτάω) Gebirge durchschweifend, durchstreifend: auch ὀρεσφοίτης und ὀροφοίτης.

ὀρείχαλκος, ὁ, (ὄρος, χαλκός) Lat. *orichalcum* u. *aurichalcum*, urspr. ein natürliches *Messingerz* u. der daraus bereitete *Messing*, h. Hom. 5, 9. Heinr. Hes. sc. 122, später auch der künstlich bereitete Messing, dav. das Franz. *archal*. 2) als adj. messingen, von Messing gemacht.

ὀρειώδης, ες, (ὄρος, εἶδος) bergartig, bergig, gebirgig.

ὀρειώτης, ου, ὁ, (ὄρος) = ὀρείτης.

ὀρεκτέω, = ὀρέγομαι, Suid.

ὀρέκτης, ου, ὁ, (ὀρέγω) ein in der Nähe Kämpfender, s. ὀρεκτός.

ὀρεκτιάω, = ὀρέγομαι, spätes W.

ὀρεκτικός, ἡ, όν, (ὄρεξις) zur Begierde gehörig, sie betreffend od. erregend: τὸ ὀρεκτικόν, collectiv die Begierden.

ὀρεκτός, ἡ, όν, (ὀρέγω) gereckt, gestreckt, ausgestreckt, μελίαι, die vorgestreckten Speere, mit denen man den Feind erreichen, und in der Nähe gegen ihn kämpfen kann, Il. 2, 543. bey Strabo ὀρεκτὸν δόρυ, Gegens. παλτὸν δόρυ, der Spiess zum Werfen. 2) verlangt, begehrt.

ὀρεμπόται, οἱ, (ὄρος, ἐμπίνω) Bergeintrinker: so nannte die Pythia die Flüsse, weil sie aus den Bergen entspringen, und also aus diesen ihr Wasser in sich zu saugen scheinen.

ὄρεξις, ἡ, (ὀρέγω) das Trachten, Streben, Verlangen, die Lust od. die Begierde nach etwas, m. d. gen.

ὀρεοζεύκτης, ου, ὁ, (ὀρεύς, ζεύγνυμι) Maulthieranspanner: die Form ὀρεωζεύκτης ist zw.

ὀρεοκομέω, (ὀρεοκόμος) Maulthiere besorgen, warten, pflegen: die Form ὀρεωκομέω ist zw. dav.

ὀρεοκομία, ἡ, Maulthierwartung, Maulthierzucht.

ὀρεοκόμος, ον, (ὀρεύς, κομέω) Maulthiere besorgend, wartend, pflegend, Maulthierwärter, -knecht, -treiber: Ar. hat zwar auch ὀρεωκόμος, Thesm. 493. aber dafür ist wahrsch. ὀρεᾱκόμος zu schr. Lobeck Phryn. p. 697.

ὀρέομαι, = ὄρνυμαι, sich regen, sich bewegen, in Bewegung kommen; Il. 2, 398. 20, 140. 23, 212. Das act. ὀρέω scheint nicht vorzukommen.

ὀρεοπολέω, sich in den Bergen aufhalten, darin wohnen, von

ὀρεοπόλος, ον, (ὄρος, πολέω) sich in den Bergen aufhaltend, auf den Bergen lebend od. verkehrend.

ὀρεοσέλῖνον, τό, Bergeppich.

ὀρεοτύπος, ον, (τύπτω) gew. pros. Form von ὀρειοτύπος, w. m. s. [ῠ]

ὀρεοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Bergwächter. [ῠ]

ὀρεσβῖος, ον, (βίος) auf den Bergen, in den Gebirgen lebend, auch ὀρεσίβιος. [ῐ]

ὀρεσιβάτης, ου, ὁ, poet. st. ὀρειβάτης. [ᾰ]

ὀρεσιγενής, ές, poet. st. ὀρειγενής.

ὀρεσίγονος, ον, = ὀρειγενής.

ὀρεσιδρόμος, ον, = ὀρειδρόμος.

ὀρεσίκοιτης, ου, ὁ, = das folg.

ὀρεσίκοιτος, ον, (κοίτη) auf den Bergen sein Lager habend, auf den Bergen lebend od. wohnend, wie ὀρεσκῷος, ὀρειλεχής.

ὀρεσινόμος, ον, = ὀρεινόμος.

ὀρεσίοικος, ον, = ὀρείοικος.

ὀρεσίτροφος, ον, = ὀρείτροφος, bey Hom. stets

Beyw. des Löwen, Il. 12, 299. Od. 6, 130. und sonst.

ὀρεσίφοιτος, ον, = ὀρεσιφοίτης.

ὀρεσίχυτος, ον, (χέω) von den Bergen ergossen.

ὀρεσκεύω, (ὄρος) auf den Bergen leben, sich in Gebirgen aufhalten.

ὀρέσκιος, ον, (σκιά) von Bergen od. Bergwäldern überschattet, wird ohne Grund bezw., man denke nur an ὄρεα σκιόεντα.

ὀρέσκοιος, ον, = ὀρεσκῷος, zw.

ὀρέσκοος, ον, = ὀρεσκῷος, Eur.

ὀρεσκῷος, ον, (ὄρος, κέω, κείω, κεῖμαι) in den Bergen sein Lager haben, in den Bergen gelagert, im Gebirg liegend od. wohnend, dah. von od. aus dem Gebirge, wild, Il. 1, 268. Od. 9, 155.

ὀρέσσαυλος, ον, = ὀρεσίαυλος.

ὀρεσσιβάτης, ου, ὁ, = ὀρεσιβάτης. [ᾰ]

ὀρεσσίβιος, ον, = ὀρέσβιος. [ῐ]

ὀρεσσίβοτος, ον, (βόσκω) auf den Bergen geweidet.

ὀρεσσιγενής, ές, = ὀρεσιγενής.

ὀρεσσίγονος, ον, = ὀρεσίγονος.

ὀρεσσιδρόμος, ον, = ὀρεσιδρόμος.

ὀρεσσινόμος, ον, = ὀρεσινόμος, ὀρεινόμος, Hes. sc. 407.

ὀρεσσιπάτος, ον, (πατέω) Berge betretend od. beschreitend. [ᾰ]

ὀρεσσίχυτος, ον, = ὀρεσίχυτος.

ὀρέστερος, έρα, ερον, (ὄρος) poet. st. ὀρεινός, Beyw. des Drachen, Il. 22, 93. der Wölfe u. Löwen, Od. 10, 212.

Ὀρέστης, ου, ὁ, Orestes, männl. Eigenname, Hom. 2) als appellat. = ὀρείτης, ohne Beysp.

ὀρεστιάς, άδος, ἡ, (ὄρος) Bergbewohnerinn, Gebirgsbewohnerinn, Νύμφαι ὀρεστιάδες = Ὀρειάδες, Il. 6, 420. h. Hom. 18, 19. 2) Ὀρεστιάς, ἡ, Gesang vom Orestes.

ὀρεστίς, ίδος, ἡ, = ὀρεστιάς.

ὀρέστιον, τό, ein Kraut, sonst νεκτάριον.

ὄρεσφι, ὄρεσφιν, Ep. gen. u. dat. sing. u. pl. von ὄρος, Il.

ὀρεσχάς, άδος, ἡ, = ὄσχη, bes. Weinranke voll Trauben, auch αὐρεσχάς, ἀρασχάς und ἀρέσχη geschr.

ὀρεύς, έως, ὁ, *Maulthier, Maulesel*, öfter in der Il. als Last- und Zugvieh, aber immer in der Ion. Form οὐρεύς, gleichbdtd mit ἡμίονος, Il. 23, 115. 121. 24, 702. 716. (wahrsch. von ὄρος, da die Maulthiere in Berggegenden am meisten gebraucht werden.) 2) poet. st. ὀρεινός, Lyc.

ὀρεύω, bewachen, behüten. (von οὖρος, ὦρος, ὠρεύω, ὠρέω.)

ὀρεφοίτης, ου, ὁ, = ὀρειφοίτης, EM. p. 461, 27. wenn nicht etwa ὀρεσφοίτης zu schr. ist.

ὀρεχθέω, ήσω, (ῥοχθέω) *brüllen*, vom Stiere, Il. 23, 30. auch vom Meere, brüllen, brausen, rauschen, Theocr. 11, 43. 2) (ὀρέγω) *trachten, streben, verlangen*, m. d. inf. Ap. Rh. dah. auch b) vom Schlagen od. unruhigen Pochen des Herzens bey heftigem Verlangen od. andern Leidenschaften, ὀρεχθεῖν τὴν καρδίαν, Ar. Nub. 1372. aber auch ὀρεχθεῖ κραδίη, Opp. wie θυμὸς ὀρέξατο, Ap. Rh. (mir ist indess die erste, von ῥοχθέω hergeleitete Bdtg noch zw. wenigstens beweisen die dafür beygebrachten Stellen nichts sicheres: in der Il. heisst es, βόες ὀρέχθεον, σφαζόμενοι, die geschlachteten Rinder *streckten sich*, d. i. sie lagen hingestreckt da, sowie gleich darauf οἷς ἐὐσμένοι τανύοντο folgt, und überh. τείνεσθαι, τανύεσθαι u. s. w. ganz bes. von todt hingestreckten gebraucht wird, s. Gatak. M. Antonin. 4, 3. Heyne Il. T. 8. p. 362. Erf. Soph. OT. 153. bey Theocr. aber sind die Worte, θάλασσαν ἔτι ποτὶ χέρσον ὀρεχθῆν, lass das Meer *sich heranstrecken* od. heranwälzen bis ans Gestade: so kann ὀρεχθέω wohl überall als poet. Nebenform von ὀρέγομαι angenommen werden, die bey Hom. u. Theocr. in ihrer ersten und eigentlichen Bdtg erhalten ist.)

ὀρέω, s. ὀρόμαι.

ὁράω, Ion. st. ὁράω, Hdt.

ὀρεωζεύκτης, ου, ὁ, s. ὀρεοζεύκτης.

ὀρεωκομέω, s. ὀρεοκομέω, von

ὀρεωκόμος, ον, s. ὀρεοκόμος.

ὀρεωπολέω, (ὀρεύς, πολέω) = ὀρεοκομέω, wahrsch. ein von den Gramm. gemachtes Wort, um daran den Unterschied zwischen ὀρεωπολεῖν u. ὀρεοπολεῖν zu zeigen, Lobeck Phryn. p. 696.

ὀρεωπώλης, ου, ὁ, (ὀρεύς, πωλέω) Maulthierverkäufer: müsste wohl ὀρεοπώλης heissen.

ὄρηαι od. ὀρῆαι, 2 sing. praes. med. zu ὁράω wie von ὄρημαι, Od. 14, 343.

ὀρήεις, εσσα, εν, (ὄρος) bergig, gebirgig, Gramm.

ὄρημι, Aeol. u. Dor. st. ὁράω.

ὄρητο od. ὀρῆτο, 3 sing. impf. med. zu ὁράω wie von ὄρημαι, wollte Zenodot an einigen Hom. Stellen st. ὁρᾶτο schreiben.

ὁρητός, ή, όν, Ion. st. ὁρατός.

ὀρθαγγελέω, (ὀρθός, ἀγγέλλω) richtig od. wahrhaft verkünden.

ὀρθάγης, ου, ὁ, bey Lyc. = ξένος: doch schreiben andre Ὀρθάνης. [-υ-]

ὀρθάγόρας, ου, ὁ, (ὀρθός) das aufgerichtete männliche Glied, kom. W. bey Ar. mit Anspielung auf einen Eigennamen.

ὀρθαγορίσκος, ὁ, auch ὀρθρᾱγορίσκος, Schweinchen, Ferkelchen, Lakedamonisch. Adj. ὀρθᾰγορίσκιος.

ὀρθάγωνος, ον, = ὀρθόγωνος, zw.

ὀρθάδιος, ον, poet. st. ὀρθιος. [ᾰ]

ὄρθαι, inf. aor. med. zu ὄρνυμι, Il, 8, 494. (wo andre falsch ὠρθαι schr., andre gar ὄρθαι für inf. perf. st. ὠρθαι halten, Buttm. Gramm. p. 322.)

Ὀρθάνης, ου, ὁ, (ὀρθός) eine Art Dämon wie Priapos, vom aufgerichteten männlichen Gliede benannt.

ὄρθαπτον, τό, eine wollige Decke zum Abwischen, *gausape*.

ὀρθεύω, (ὀρθός) = ὀρθόω, Eur.

ὀρθηλός, ή, όν, = ὀρθός, zw.

ὀρθήν, verst. ὁδόν, gradeswegs, gradaus, gradezu, *recta*, adverbial gebr. acc. fem. von ὀρθός, s. w. m. s.

Ὀρθία, ἡ, Beyw. der Artemis bey den Lakedämoniern und Arkadiern, an deren Altar die Knaben gepeitscht wurden, Valck. Adon. p. 277. A. der Name soll von einer Gegend in Arkadien herrühren, wo Artemis einen Tempel hatte, Hesych.

ὄρθια, adverbial gebr. neutr. pl. von ὄρθιος, Il. 11, 11.

ὀρθιάδε u. **ὀρθιάζε**, adv. (ὄρθιος) gradauf, aufwärts, bergauf, Xen. Laced. 2, 3. wofür Stob. ὀρθίαγε hat: wird bezw. aber wohl ohne Grund.

ὀρθιάζω, (ὄρθιος) mit erhobner Stimme reden, die Stimme erheben, laut reden, rufen, schreyen, γόοις, unter lauten Klagen schreyen, Aesch. Pers. 684. vgl. 1042. 2) überh. = ὀρθόω, aufrichten, Leon. Tar. 26.

ὀρθίαξ, ᾱκος, ὁ, der untere Theil des Mastbaums. [ᾰ, Draco p. 19. 6.]

ὀρθίας, ου, ὁ, = ὀρθίαξ, Hesych.

ὀρθίασμα, τό, (ὀρθιάζω) erhobne Stimme, laute Sprache, lautes Wort, Ruf, Schrey.

ὀρθιάω, = ὀρθόω, spätes W. dav. **ὀρθίᾱσις**, ἡ, Ion. ὀρθίησις, Aufrichtung, zw.

ὀρθιόκωπος, ον, (κώπη) aufrecht rudernd.

ὄρθιον, adv. gebr. neutr. von ὄρθιος.

ὄρθιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (ὀρθός) *gradaus*, *gradaufwärts*, steil in die Höhe, bergan, Hes. op. 292. Gegens. πρηνής. Dah. überh. aufgerichtet, grad in die Höhe, von Thieren, auf den Hinterbeinen in die Höhe gerichtet, Pind. Pyth. 10, 56. 2) von der Stimme *gradauf tönend*, d. i. erhoben, laut, hell, bes. als adv. ὄρθια ἠῦσε, sie schrie laut od. hell auf, Il. 11, 11. auch ἰάχησε u. ἐβόησα ὄρθια φωνῇ, h. Hom. Cer. 20. 432. sonst hat Hom. das Wort nicht: später findet sich auch ὄρθιον als adv. dah. b) νόμος ὄρθιος, zuerst h. Hdt. 1, 24. auch μιλῳδία ὄρθιος, eine sehr hohe und scharfe Tonart, auch νόμος ὀξύς. 3) ὄρθιοι λόχοι, bey Liv. *recti ordines*, stehn in der Kriegssprache der φάλαγξ entgegen: in jenen marschirte man colonnenweis, d. i. nach der Tiefe, *altitudo*, in der φάλαγξ aber Mann an Mann neben einander in die Länge auf der Fronte, so und so viel Mann hoch, Schneid. Xen. Anab. 4, 8, 10. 4) überh. wie ὀρθός, *grad*, im Gegens. des Krummen od. Schiefen: auch übertr. ἦθη ὄρθια, grade Gesinnung, Plut.

ὀρθοάκανθος, ον, (ὀρθός, ἄκανθα) mit graden Dornen od. Stacheln. [⏑⏑–⏑]

ὀρθοβᾱτέω, (βαίνω) gradauf, gradaus, den graden Weg od. aufrecht gehn.

ὀρθοβόας, ου, ὁ, (βοάω) der Lautschreyende, Ath. doch zieht man dort ὀρθροβόας vor, w. m. s.

ὀρθόβολος, ον, (βάλλω) grad geworfen.

ὀρθοβουλία, ἡ, der rechte Rath, von

ὀρθόβουλος, ον, (βουλή) von gradem, wahrem, gutem Rathe, rechten Rath gebend, Pind.

ὀρθογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) grad, recht denkend od. urtheilend, dav.

ὀρθογνωμονέω, grad, recht denken od. urtheilen: auch findet sich die minder gute Form **ὀρθογνωμέω**, Lobeck Phryn. p. 382.

ὀρθογόη, ἡ, s. ὀρθρογόη.

ὀρθογράφέω, (γράφω) grad od. recht schreiben, dav.

ὀρθογρᾰφία, ἡ, das Grad- od. Rechtschreiben, Rechtschreibung. 2) Zeichnung eines stehenden Gebäudes von vorn, Aufriss, im Gegens. des Grundrisses.

ὀρθογωνία, ἡ, Recht- od. Gradwinkligkeit: rechter od. grader Winkel, von

ὀρθογώνιος, ον, u. **ὀρθόγωνος**, ον, (γώνος, γωνία) recht- od. gradwinklig.

ὀρθοδᾰής, ές, (δαῆναι) recht wissend, recht verstehend.

ὀρθοδίκαιος, ον, (δίκη) nach gradem Recht, streng gerecht. [ῐ]

ὀρθοδίκας, Dor. st. ὀρθοδίκης, ου, ὁ, (δικάζω) der recht, gerecht Richtende od. Urtheilende, Pind. [ῐ]

ὀρθοδοξαστής, οῦ, ὁ, (δοξάζω) = ὀρθόδοξος, dav.

ὀρθοδοξαστικῶς, adv. nach rechter Meinung.

ὀρθοδοξέω, (ὀρθόδοξος) die rechte, richtige Meinung haben, dav.

ὀρθοδοξία, ἡ, die rechte, richtige Meinung.

ὀρθόδοξος, ον, (δόξα) recht meinend, die rechte, richtige Meinung habend.

ὀρθοδότειρα, ἡ, (δότειρα) διανοίας, Geberinn des rechten, graden Sinnes, Orph. zw.

ὀρθοδρομέω, gradaus laufen, grad fort laufen, von

ὀρθόδρομος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) gradaus od. grad fort laufend.

ὀρθόδωρον, τό, (δῶρον, 2.) die grade Länge von der Vorderhand, καρπός, bis zu den Fingerspitzen: nach andern = σπιθαμή.

ὀρθοείθειρος, ον, (εἴθειρα) mit grad emporgesträubtem Haare, wie ὀρθόθριξ.

ὀρθοεπεια, ἡ, die richtige Sprache od. Aussprache, von

ὀρθοεπέω, (ἔπος) recht, richtig sprechen od. aussprechen.

ὀρθόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit graden, aufrecht stehenden, grad emporgesträubten Haaren od. Borsten, haarsträubend.

ὀρθοθύρη, ἡ, f. L. st. ὀρσοθύρη.

ὀρθοκαθέδρος, ον, (καθέδρα) grad od. aufrecht sitzend.

ὀρθοκάλαμος, ὁ, grader Stengel, κάλαμος. [ᾰ] od. ist es Adj. wie ὀρθόκαυλος?

ὀρθοκάρηνος, ον, (κάρηνον) = ὀρθοκέφαλος. [ᾰ]

ὀρθόκαυλος, ον, (καυλός) gradstengelig.

ὀρθοκέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit graden Hörnern. 2) = ὀρθόθριξ, Soph.

ὀρθοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) die grademn, aufrechtem Kopfe. 2) = ὀρθόθριξ.

ὀρθόκισσος, ὁ, (κισσός) emporrankender Epheu, Gegens. χαμαίκισσος.

ὀρθόκοιλος, ον, wahrsch. f. L. st. ὀρθόκωλος.

ὀρθοκόρῡδος, ὁ, Alciphr. 3, 48. die leibhafte Kuppenlerche, κόρυδος: da aber das Wort einen Menschen von schlechter Stimme bezeichnen soll, ist Bergl. Verm. αὐτοκόρυζος von κόρυζα, der leibhafte, personificirte Schnupfen, nicht unwahrsch.

ὀρθόκραιρος, αἶρα, αιρον, (κραῖρα) mit graden, emporstehenden Hörnern, Beyw. der Rinder, Il. 8, 231. 18, 573. Od. 12, 348. aber auch der Schiffe, mit grad emporstehenden Schnäbeln, vom emporgeschweiften Vorder- u. Hintertheil der Schiffe, die bey den Alten beynah halbmondförmig gebogen, also doppelhörnig waren, Il. 18, 3. 29, 344. (Hom. hat stets den poet. gen. pl. fem. ὀρθοκραιράων.)

ὀρθόκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) mit grad emporragendem Haupte, mit erhöhter Scheitel, τύμβος, ein erhöhter Grabhügel, Soph. Ant. 1204.

ὀρθοκρῖσία, ἡ, (κρίνω) grades, rechtes Urtheil od. Gericht.

ὀρθόκυλλος, ον, (κυλλός) mit steifgewordnen krummen Gliedern, die nicht wieder grad werden können, contract.

ὀρθόκωλος, ον, (κῶλον) mit graden Gliedern, die steif geworden sind, u. nicht mehr gekrümmt od. gebogen werden können.

ὀρθολάλος, ον, f. L. st. ὀρθολάλος b. Phil. Thess. obgleich das Wort an sich richtig gebildet seyn, u. *recht schwatzend, richtig plaudernd*, bedeuten würde.

ὀρθολεκτέω, = ὀρθολογέω.

ὀρθολογέω, (λόγος, λέγω) recht, richtig reden, dav.

ὀρθολογία, ἡ, das richtige Reden, Plato.

ὀρθομαντεία, ἡ, richtige, wahre Weissagung, von

ὀρθόμαντις, εως, Ion. ιος, ὁ, ἡ, (μάντις) wahrhafter Weissager, Pind. Gegens. ψευδόμαντις.

ὀρθομαρμάρωσις, ἡ, (μάρμαρος) das Uebertünchen stehender Wände mit Marmorkalk.

ὀρθόμφᾰλος, ον, (ὀμφαλός) mit grade aufstehendem Nabel.

ὀρθονόμος, ον, (νέμω) recht vertheilend.

ὀρθόνοος, ον, zsgz. ὀρθόνους, (νόος) grades Sinnes: richtiges Sinnes, von gradem, gesundem Verstande.

ὀρθοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) grad eingesteckt, grad aufgerichtet, grad u. fest stehend.

ὀρθοπάλη, ἡ, (πάλη) das aufrechte Ringen, wobey man steht, Ast Plat. legg. 7, 6. p. 351. Gegens. κλινοπάλη. [ᾰ]

ὀρθοπεριπᾰτητικός, ή, όν, (περιπατέω) aufrecht umhergehend.

ὀρθοπληγιάω, sich emporrichten od. bäumen, von

ὀρθοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) emporschlagend, sich mit Gewalt emporrichtend, vom Pferde, sich bäumend.

ὀρθοπλοέω, gradaus schiffen. 2) glückliche Schifffahrt haben: dah. überh. guten Fortgang haben, glücklich seyn, auch im Med. von

ὀρθόπλοος, ον, zsgz. ὀρθόπλους, (πλέω) gradaus schiffend. 2) aufrecht, d. i. glücklich schiffend, gute Schifffahrt habend: dah. überh. guten Fortgang habend.

ὀρθόπνοια, ἡ, (ὀρθόπνοος) das grade od. aufrechte Athmen: bes. eine Art Engbrüstigkeit, bey der man nur grad stehend od. sitzend athmen kann, dav.

ὀρθοπνοϊκός, ή, όν, an der ὀρθόπνοια leidend, zu derselben gehörig.

ὀρθόπνοος, ον, zsgz. ὀρθόπνους, (πνέω) = das vorherg.

ὀρθοποδέω, (ὀρθόπους) mit graden Füssen od. grades Weges gehn, N. T.

ὀρθόπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) Städte aufrecht haltend od. lenkend.

ὀρθόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit graden Füssen: grade stehend od. gehend: gradaus gehend: überh. steil, πάγος, Soph.

ὀρθοπρᾱγέω, (πρᾶγος) grad od. recht handeln.

ὀρθοπρίων, ονος, ὁ, (πρίων) Gradbohrer od. Hohlbohrer zum Trepaniren, sonst χοινικίς. [ῐ]

ὀρθοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit gradem od. empor gerichtetem Gesicht.

ὀρθόπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit gradem od. empor gerichtetem Hintertheil.

ὀρθόπτιλος, ον, (πτιλόν) mit grad empor stehenden Federn od. Flügeln. 2) mit einer hohen Säulenreihe, Soph.

ὀρθοπῡγιάω, = ὀρθοπληγιάω, zw.

ὀρθοπύγιον, τό, = ὀρθοπύγιον, zw. [ῠ]

ὀρθόπῡγος, ον, (πυγή) mit grad empor gerichtetem Steisse, wird bezw.

ὀρθορρήμοσύνη, ἡ, (ῥῆμα) Rechtsprechung, rechte Aussprache, rechter Gebrauch eines Wortes.

ὀρθός, ή, όν, *grad, grad in die Höhe*, aufrecht, aufgerichtet, grad stehend, Hom. der es fast überall mit στῆναι verbindet, στῆ δ' ὀρθός, ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν, Il. 24, 359. vgl. Hes. op. 542. u. dgl. auch ὀρθῶν ἑστώτων ἀγορή, Il. 18, 246. Od. 9, 442. dah. b) von Gebäuden, Städten u. dgl. *stehend*, bestehend, im Gegens. des Niedergerissenen, Zerstörten, καθαιρεθέν, Thuc. dah. überh. in gutem Stande, im Wohlstande, glücklich. c) übertr. *von aufrechtem Geiste*, im Gegens. des niedergeschlagnen, also standhaft, heiter, wie *mens recta* und *erecta* im Gegens. von *animus dejectus*, dah. auch d) *aufgerichtet*, ermuntert, zur Aufmerksamkeit angeregt, erwartungsvoll. 2) *grad, in grader Richtung*, in grader Linie, Gegens. des Krummen, Gebognen, Schiefen, σκολιόν: dah. ὀρθήν, verst. ὁδόν, gradeswegs, gradaus, gradezu, *recta*, als adv. gebrauchter acc. fem. ebenso δι' ὀρθῆς. b) übertr. *recht, richtig*, wahr, wahrhaft, ὀρθὸς λόγος, Hdt. 6, 68. ὀρθὴ μανία, der rechte, wahre, wirkliche Wahnsinn, Ael. ὀρθῶς ἔλεξας, du hast wahr gesprochen, du hast recht, *recte dixisti*, bes. b. d. Frag. Valck. diatr. p. 103. c) *recht, gerecht*, dem Gesetz u. Recht gemäss, Hdt. 1, 96. überh. billig, gut, wie *rectus* im Gegens. von *pravus*. (verw. mit ὄρνυμι, ὄρθαι, auch mit ὀρθρος.)

ὀρθοστάδην, adv. (ἵστημι) gradstehend, aufrecht, nicht liegend, Gegens. καταπεπτηώς. [ᾰ]

ὀρθοστᾰδίας, ου, ὁ, u. ὀρθοστάδιος, ὁ, χιτών, ein loser Leibrock, der nicht gegürtet ward, sondern gradaus ging u. unten aufstiess, *tunica recta*, vgl. στάδιος u. στατός. Auch der lange Talar der Flötenspieler hiess ὀρθοστάδιον, τό. [ᾰ]

ὀρθοστᾰδόν, adv. = ὀρθοστάδην.

ὀρθοστάς, άδος, ἡ, = ὀρθοστάτης, 3. zw. L.

ὀρθόστασις, ἡ, der grade Stand, ὀρθὴ στάσις, zgr.

ὀρθοστατέω, grad od. aufrecht stehn, von

ὀρθοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der grad od. aufrecht stehende. 2) eine Art Pfeiler od. Säule, Eur. κλίμακες ὀρθοστάται, die stehende Leiter, Eur. 3) eine Art Opferkuchen, die bey Todtenopfern gebräuchlich war, Eur. Hel. 354. wo andre ὀρθοστάδις lesen. [ᾰ]

ὀρθόστρωτος, ον, (στρώννυμι) τοῖχος, eine grade, mit Marmor überlegte Wand.

ὀρθοσύνη, ἡ, = ὀρθότης.

ὀρθοτενής, ές, (τείνω) grad gestreckt, grade.

ὀρθότης, ητος, ἡ, (ὀρθός) Gradheit, grader, aufrechter Stand, grade Richtung. 2) übertr. Gradheit der Gesinnung, Rechtlichkeit.

ὀρθοτίτθιος, ον, u. ὀρθότιτθος, ον, (τιτθή) mit graden, stehenden Brüsten, dah. jugendlich frisch, *stantibus papillis*, Stat. sylv. 1, 2, 270. Maximian. eleg. 5, 27.

ὀρθοτομέω, (ὀρθοτόμος) grad, in grader Richtung schneiden, theilen, eintheilen, dav.

ὀρθοτομία, ἡ, grader Schnitt.

ὀρθοτόμος, ον, (τέμνω) grad schneidend od. theilend. 2) mit verändertem Ton, ὀρθότομος, ον, pass. grad geschnitten od. getheilt.

ὀρθοτονέω, mit dem graden, vollen Ton od. Accent schreiben od. sprechen, s. ὀρθότονος, dav.

ὀρθοτόνησις, ἡ, die grade od. volle Betonung.

ὀρθότονος, ον, (τόνος) mit dem graden, vollen Ton od. Accent geschrieben od. gesprochen, im Gegens. der ἴγκλισις, *inclinatio*, kraft welcher ein Wort den Ton im Satze nicht behalten kann, sondern ihn auf das zunächst vorhergehende zurückwirft: dah. τὸ ὀρθότονον, auch ὀρθοτονούμενον, das grad od. ganz betonte Wort, Gegens. ἐγκλιτικόν.

ὀρθοτριχίω, (ὀρθόθριξ) grad emporstehendes, gesträubtes Haar haben, dav.

ὀρθοτριχία, ἡ, grad emporstehendes, sich sträubendes Haar.

ὀρθοτριχιάω, = ὀρθοτριχίω.

ὀρθόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) mit gradem, aufrechten Sinne: bes. mit einer von Erwartung, Hoffnung od. Aufmerksamkeit gespannten Seele, *erectus animo*.

ὀρθοφῐ́ω, grad wachsen, von

ὀρθοφῠ́ής, ές, (φύω) grad wachsend, von gradem Wuchse, dav.

ὀρθοφῠΐα, ἡ, grader Wuchs.

ὀρθοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit grad emporgesträubten Haaren od. Mähnen.

ὀρθόω, (ὀρθός) *grad in die Höhe richten, aufrichten*, den Liegenden od. Gefallenen emporrichten, Il. 7, 272. 23, 695., dah. ὀρθωθείς, der Emporgerichtete, Il. überh. in die Höhe stellen, erhöhen, hoch machen, hoch aufstellen. b) von Gebäuden, Städten u. dgl. *errichten*, erbauen, wieder herstellen od. in guten Stand setzen: dah. überh. aufrecht erhalten, zu Glück, Macht, Ansehn od. Ehren bringen, οἶκον, πόλιν, Σικελίην, Pind. erheben, verherrlichen: auch glücklich zu Ende bringen, vollenden, gedeihn lassen: pass. glücklich von Statten gehn, gedeihn, gelingen, Hdt. 1, 208. c) übertr. von Menschen, einen Niedergeschlagnen *aufrichten*, ermuthigen, erheitern, trösten, in eine bessere Lage versetzen, wieder erhöhn od. erheben, Hdt. 3, 122. überh. beglücken, bes. b. d. Trag. d) *aufregen*, anregen, ermuntern, Seidl. dochm. p. 367. bes. zur Aufmerksamkeit, zu Erwartungen od. Hoffnungen anregen. 2) krummes, gebognes od. schiefes *grad machen*, in grade Richtung bringen. b) *auf grader Bahn lenken*, leiten, regieren, od. *berichtigen*, verbessern. Med. richtig od. wahr seyn, ὀρθοῦται ὁ λόγος, Hdt. 7, 103.

ὀρθραγορίαχος, ὁ, s. ὀρθαγορίαχος.

ὀρθρεύω, (ὄρθρος) früh auf seyn, früh aufstehn, am frühen Morgen wach seyn, überh. früh morgens thun, gehn, liegen, kommen u. s. w. auch im med. gebr. 2) ganz im allg. wachen, schlaflos seyn, Trag.

ὀρθρία, ἡ, verst. ὥρα, Morgenzeit, Morgenstunde, eigentl. fem. von ὄρθριος.

ὀρθρίδιος, ία, ιον, poet. st. ὄρθριος. [ῐ̄]

ὀρθρίζω, = ὀρθρεύω, LXX.

ὄρθριος, η, ον, (ὄρθρος) morgens, früh, früh am Tage: τὸ ὀρθρ. = ὁ ὄρθρος, auch als adv. am Morgen. [Jota gew. lang, nur b. Mel. dreymal kurz, wo Gräfe deshalb ὄρθριος lesen will, ohne Grund, s. Jac. AP. p. 89. 60a. vgl. ὀπωρινός.]

ὀρθροκόκκυξ, ῡγος, ὁ, (κοκκύζω) der früh krähende, Beyw. des Hahns, Diphil.

ὄρθριος, ία, ιον, auch zweyer End. (ὄρθρος) = ὀρθρινός, h. Hom. Merc. 143. Theogn. 861. Irr. comp. u. superl. ὀρθριαίτερος, ὀρθριαίτατος.

ὀρθροφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) der früh gehende od. kommende.

ὀρθροβόας, ου, ὁ, (βοάω) der Frührufer, wie ὀρθριοκόκκυξ, Beyw. des Hahns, Mel.

ὀρθρογόη, ἡ, (γοάω) die früh, am frühen Morgen klagende, frühseufzende, Beyw. der Schwalbe, Hes. op. 570. wo andre ὀρθογόη lesen, die hell od. laut klagende.

ὀρθρολάλος, ον, (λαλέω) früh schwatzend od. plaudernd, früh zwitschernd, Beyw. der Schwalbe. [ᾰ̆]

ὄρθρος, ὁ, *der Morgen*, die Morgenzeit, die Frühe vor od. um Tages Anbruch, Hes. op. 579. h. Hom. Merc. 98. (von ὄρνυμι, ὄρθαι, ὀρθός, die Zeit, wann die Sonne sich aufgehend erhebt, und Menschen u. Thiere vom Lager aufstehn, verw. mit *erior*, *ortus*.)

ὀρθώνῠμος, ον, (ὄνομα) mit rechtem, richtigem, wahrem Namen, Gegens. ψευδώνυμος.

ὀρθωσία, ἡ, = ὄρθωσις, Suid.

Ὀρθωσία, ἡ, wie Ὀρθία Beyw. der Artemis.

Ὀρθώσιος, ὁ, Ζεύς, der Lat. *Jupiter Stator*.

ὄρθωσις, ἡ, (ὀρθόω) das Gradmachen, Richtung, Lenkung, Leitung; das rechte, richtige Handeln und Sprechen.

ὀρθωτήρ, ῆρος, ὁ, (ὀρθόω) der aufrichtende, aufhelfende, herstellende, glücklich vollendende, Pind. Pyth. 1, 109. der grad machende, richtende, lenkende, leitende.

ὀρι—, in den mit ὄρος, *Berg*, zusammengesetzten Wörtern schwerlich richtig: in der Regel ὀρο—, aber wo eine lange Sylbe erfodert ward auch so häufig ὀρει—, dass diese Form selbst in den Gebrauch der Prosaiker kam: selten ὀρεα— u. ὀροι—.

ὀριαῖος, αία, αῖον, (ὅριον) grenzend, die Grenze bildend, zur Grenze gehörig, λίθος, Grenzstein.

Ὀρίβαχχος, ὁ, der Gebirgbacchus, weil seine Orgien in den Gebirgen gefeyert wurden, wohl besser Ὀρόβαχχος zu schr.

ὀρῐβάτης, ου, ὁ, f. L. st. ὀρειβάτης.

ὀρῐθρῐμεῖης, ου, ὁ, f. L. st. ὀρειθρεμέτης.

ὀρῐγᾰνίζω, dem ὀρίγανον ähneln, danach arten.

ὀρῐγᾰνίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit ὀρίγανον angemachter Wein.

ὀρῐγᾰνόεις, εσσα, εν, von od. mit ὀρίγανον zubereitet.

ὀρίγανον, τό, und ὀρίγανος, ἡ, ein scharf od. bitter schmeckendes Kraut, *origanum*, von dem die Alten mehre Arten kannten: sprichw. ὀρίγανον βλέπειν, aussehn wie einer der Origanon gegessen hat, sauer sehn, Ar. Ran. 603. — Das masc. ὀρίγανος, ὁ, ist zw. [⏑ – ⏑]

ὀρίγνᾰμαι, = ὀριγνάομαι, zw.

ὀριγνάομαι, = ὀρίγομαι, sich recken, sich strekken, ἔγχεσιν ἠδ' ἐλάτῃς αὐτοσχεδὸν ὠριγνῶντο, mit Speeren u. Lanzen streckten sie sich von nahem, d. i. sie kämpften mit vorgestreckten

Speeren, Hes. sc. 190. b) m. d. gen. sich wonach strecken, wonach reichen, langen od. verlangen, Eur. Bacch. 1207. Theocr. 24, 44. c) m. d. acc. erreichen, erlangen, Dion. Hal. Arch. 2, 61.

ὁριδρόμος, ον, u, ὁριδρομία, ἡ, f. L. st. ὁριδρ.

ὁρίζω, ἰσω, (ὅρος) *begrenzen*, umgrenzen, beschränken, sondern, trennen, von etwas, τινός, Ἀσίην τῆς Λιβύης, Hdt. 2, 16. vgl. Soph. Phil. 636. auch πόλιν ἀπ' ἄλλης, Eur. 2) Grenzen bestimmen od. festsetzen: dah. 3) überh. bestimmen, festsetzen, τινὰ θεόν, einen zum Gotte bestimmen od. einsetzen, Mel. bes. einen Begriff bestimmen, definiren. — Med. ὁρίζομαι, sich die Grenzen bestimmen u. das so Umgrenzte sich zueignen: durch eignen Willen od. Beschluss festsetzen, beschliessen, verfügen, bestimmen, anordnen, βωμούς, Soph. Trach. 238. die Bdtgen des Act. u. Med. fliessen oft ganz in einander. Ion. οὐρίζω.

ὁρίζων, οντος, ὁ, der Horizont, die Grenzlinie der Atmosphäre über der Erdfläche, part. von ὁρίζω, wobey man κύκλος od. κύκλος ergänzt.

ὁρῖνός, ἡ, όν, (ὀρεύς) = ὀρεινός.

ὁρῖνός, ἡ, όν, (ὅρος) begrenzend, bestimmend.

ὀρινιτίτης, ου, ὁ, (ὄρος, κτίζω) Bergbewohner, Pind. fr. inc. 156. aber Matthiaes schol. Eur. Phoen. 687. haben schon das richtigere ὀρικτίτος: wahrsch. muss es ὀρεικτίστης heissen.

ὀρῖμᾶλίδες, αἱ, s. ὀρομαλίδες.

ὀρινδα, ἡ, = ὀρυζα, dav.

ὀρίνδης, ου, ὁ, ἄρτος, aus ὄρυζα bereitetes Brod.

ὀρίνω, *erregen*, *bewegen*, in Bewegung setzen, ἅλλα od. ἄνεμοι πόντον, Il. 9, 4. 11, 298. vgl. Od. 7, 273. Il. 21, 235. gew. übertr. θυμὸν ὀρίνειν, das Gemüth bewegen, bes. durch Mitleid, Od. 4, 366. 14, 361. 15, 486. Il. 4, 208. u. sonst: aber auch durch sehnsüchtiges Verlangen, Il. 2, 142. 3, 595. durch Trauer, Il. 14, 459. durch Furcht, Od. 24, 448. durch Zorn od. Unwillen, Od. 8, 178. ebenso κῆρ u. ἦτορ ὀρίνειν, Od. 17, 47. 216. γόον, Il. 24, 760. ὀρυμαγδόν, Il. 21, 313. also überh. in heftige, unruhige, leidenschaftliche Gemüthsbewegung setzen: im pass. u. med. in dergleichen Gemüthsbewegung seyn od. darein gerathen, ὠρίνετο u. ὀρίνθη θυμός, öfter b. Hom. bes. in Bestürzung od. Verwirrung gerathen, Il. 11, 521. 525. 15, 7. ὀρινθέντες, die Erschreckten, Aufgescheuchten, Od. 22, 23. Im Med. auch sich bewegen, gehn, eilen, nachhom. (von *OPΙ*, ὄρνυμι, w. m. vgl.)

ὁριοδείκτης, ου, ὁ, (ὅριον, δείκνυμι) = ὁριστής.

ὁριοθετέω, (ὅριον, τίθημι) Grenzen festsetzen, LXX.

ὅριον, τό, = ὅρος, Grenze, Ziel, Ende: nur der Form nach Dim.

ὄριον, τό, Dim. von ὄρος, kleiner Berg.

ὄριος, ον, (ὄρος) von der Grenze, zur Grenze gehörig.

ὀρῖπεδίον, τό, f. L. st. ὀροπεδίον.

ὀρίπλαγκτος, ον, f. L. st. ὀρίπλαγκτος.

ὅρισμα, τό, (ὁρίζω) Grenze, Umgrenzung, Grenzmauer, Grenzzaun. 2) Begrenzung, Bestimmung, Festsetzung: bes. bestimmte Meinung, Sitte, Gebrauch, Gesetz.

ὁρισμός, οῦ, ὁ, (ὁρίζω) das Begrenzen, die Begrenzung. 2) bes. Begrenzung od. Bestimmung eines Begriffs, Definition.

ὁριστής, οῦ, ὁ, (ὁρίζω) der Begrenzende, der Grenzbestimmer. 2) der Definirende. 3) = ὁρίζων, der Horizont: dav.

ὁριστικός, ἡ, όν, zum Begrenzen, Bestimmen, Definiren gehörig, geschickt dazu. 2) ἡ ὁριστική, *Indicativus modus*, Gramm.

ὁριτρεφής, ές, u. ὀρίτροφος, ον, f. L. st. ὀρειτρεφής, ὀρείτροφος.

ὁρκάνη, ἡ, = ἑρκάνη, ἕρκος, von ἔργω, εἴργω, Einschluss, Umhägung, Umzäunung, alles womit man umschliesst, umgiebt od. einschliesst, Pferch, Zaun, Mauer, Netz, Belagerungswerke, Gefängniss. [-⏑-]

ὁρκαπάτης, ου, ὁ, (ὅρκος, ἀπατάω) der eidbrüchige, betrüglich schwörende, meineidige und betrügerische. [ᾰ]

ὅρκη, ἡ, s. ὕρκη.

ὁρκίζω, (ὅρκος) = ὁρκόω, einen schwören lassen, zum Schwur bringen, beeidigen, τινά, wird zwar von den Atticisten als unattisch verworfen, findet sich aber doch auch bey Attikern, wie Xen. u. Aeschin. s. Lobeck Phryn. p. 361. 2) beschwören, τί.

ὁρκιημόμος, ον, Ion. st. ὁρκιοτόμος.

ὁρκιηπόρος, ον, Ion. st. ὁρκιοφόρος.

ὁρκικός, ἡ, όν, = ὅρκιος.

ὅρκιον, τό, = ὅρκος, *Eid*, *Eidschwur*, Il. 4, 158. auch ein an Eides Statt dienendes, sicheres *Unterpfand*, *Bürgschaft*, Pind. Ol. 11, 6. 2) gew. im plur. ὅρκια, τά, die Opfer u. die übrigen heiligen Gebräuche, die bey einem feyerlichen Eidschwur od. bey einem zu beschwörenden Bündnisse od. Vertrage stattfanden, dah. auch *das Beschworene*, *Bund*, *Bündniss*, *feyerlich geschlossner Vertrag*, öfter b. Hom. bes. in der Il. auch bey Hdt. am häufigsten in der Redensart ὅρκια πιστὰ τάμνειν, einen Vertrag schliessen, den man durch ein feyerliches Opfer befestigt, wie das Lat. *ictum foedus*, Il. 2, 124. 3, 105. Hdt. 7, 132. φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμεῖν, Freundschaft u. Bündniss durch feyerlichen Opferschwur befestigen, Il. 3, 73. 94. u. sonst: ὅρκια u. ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι, feyerlich beschworne Verträge verletzen, Il. 3, 107. 4, 67. ebenso ὑπὲρ ὅρκια πημῆναι, Il. 3, 299. κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν, sie traten die Verträge mit Füssen, Il. 4, 157. ὅρκια συγχεῖαι, Il. 4, 269. und ὅρκια ψεύσασθαι, Il. 7, 351. das Gegentheil ὅρκια φυλάσσειν, Il. 3, 280. aber ὅρκια δοῦναι, den Schwur leisten, Od. 19, 302. dafür b. Ap. Rh. ὅρκια ποιεῖν: Zeuge dieser Schwüre war Zeus, Il. 7, 69. 411. b) zuw. auch *die Opferthiere*, die bey solchen feyerlichen Beeeidigungen geopfert wurden, Il. 3, 245. 269. grade wie τὰ ἱερά, s. ἱερός, 4. (ὅρκιον ist keineswegs als Dim. von ὅρκος zu betrachten, eher als neutr. von ὅρκιος, bey dem man in den meisten Fällen ἱερόν od. ἱερά ergänzen kann.)

ὅρκιος, ον, seltner dreyer End. (ὅρκος) zum Eid od. zum Schwur gehörig. a) *beeidigt*, durch einen Eid gebunden od. verpflichtet, Aesch. ὅρκιος λέγω, ich spreche wie einer der beeidigt ist, dessen Aussage als eideskräftig gelten kann, Soph. b) *wobey man schwört*, gew. ὅρκιος

θεοί, die zu Zeugen des Eides angerufnen Götter, die über seiner Erfüllung wachen, und seine Verletzung strafen, vorzugsweis Geschäft des Zeus, dah. Ζεὺς ὅρκιος, Valck. Hipp. 1027. auch ξίφος ὅρκιον, ein Schwerdt, bey dem man schwört, Eur.

ὁρκιοτομέω, = ὅρκια τέμνω, von

ὁρκιοτόμος, ον, (ὅρκιον, τέμνω) feyerlich bey einem Opfer schwörend, Ion. ὁρκιητόμος: die Form ὁρκοτόμος ist zw.

ὁρκιοφόρος, ον, (ὅρκιον, φέρω) einen Eid leistend, Ion. ὁρκιηφόρος.

ὁρκισμός, ὁ, (ὁρκίζω) Beeidigung, Vereidigung.

ὁρκιστής, οῦ, ὁ, (ὁρκίζω) spätere u. minder Att. Form st. ὁρκωτής.

ὅρκος, ου, ὁ, *Eid, Eidschwur*, Hom. der häufig ὅρκον ὀμόσαι verbindet, einen Eid schwören, gew. m. d. Beyw. μέγας u. καρτερός, auch ὅρκος θεῶν, der bey den Göttern geschworene, Od. 2, 377. ὅρκος μακάρων, Od. 10, 299. dafür später κατά τινος, bey einem Gotte: ὅρκος, μὴ ποιεῖν τι, Schwur, dass man etwas nicht thun wolle, m. d. inf. aor. u. fut. Od. 4, 253. 746. ὅρκον ἅλισθαι τινός, Od. 4, 746. auch τινί, Il. 22, 119. die ältesten Gebräuche beym Schwur s. Il. 14, 271. 23, 582. ὅρκον ἐπελαύνειν und προσάγειν τινί, einem den Eid auflegen od. zuschieben, Hdt. ὅρκον ἀπολαμβάνειν, den Eid abnehmen, ὅρκον ἀποδιδόναι, ihn leisten, Dem. b) *der Zeuge des Eides*, das wobey man schwört, welches für die Götter das Wasser des Styx war, Il. 2, 755. 15, 38. 2) Ὅρκος als Person, Sohn der Eris, Hes. op. 806. ein göttliches Wesen, das die Ungerechten u. Eidbrüchigen züchtigt, Hes. op. 221. Th. 231. Orac. b. Hdt. 6, 86, 3. aus dem Ὅρκος hat Virg. Georg. 1, 277. sonderbar genug den *Orcus* gemacht, während umgekehrt ein Neuerer den Ὅρκος in den Aesch. hinein verbessern wollte. (ὅρκος ist ursprüngl. gleichbdtd mit ἕρκος, wie ὁρκάνη mit ἐρκάνη, ὁρκεῖος mit ἕρκειος, von ἔργω, εἴργω, also eigentl. ein Pferch, eine Schranke, durch die man *gehalten ist*, etwas zu thun od. nicht zu thun: dah. das Lat. *Orcus*, als ringe umschlossnes Gebiet, aus dem niemand entkommen kann.)

ὁρκοσφάλτης, ου, ὁ, (σφάλλω) der Eidbrüchige.

ὁρκοτόμος, ον, s. ὁρκιοτόμος.

ὁρκοῦρος, ὁ, = ἑρκουρος, Mel. 129, 2. da ἕρκος u. ὅρκος urspr. gleichbdtd sind, Jac. AP. p. 785.

ὁρκόω, (ὅρκος) einen schwören lassen, ihn zum Schwur bringen, beeidigen, vereidigen, τινά, vgl. ὁρκίζω. Med. ὁρκοῦσθαι, vereidet werden, dah. schwören.

ὁρκῦνος, ὁ, eine grosse Thunfischart, auch ὅρκυς.

ὀρθίσκω, (ὀρθός, ἵσκω) auf den Zehen stehn u. sich vorwärts beugen, um etwas zu beschauen, Gramm. s. Lobeck Phryn. p. 669.

ὅρκυς, υνος, ὁ, acc. ὅρκυν, = ὅρκυνος.

ὁρκωμα, τό, (ὁρκόω) das Schwörenlassen, die Vereidigung. 2) vom med. der Schwur.

ὁρκωμοσία, ἡ, (ὁρκωμοτέω) das Schwören, der Eidschwur, NT.

ὁρκωμόσιον, τό, eidliche Versicherungen od. Betheurungen, Plat. Phaedr. p. 241. A. 2) wie ὅρκια die Opfer bey einem feyerlichen Eide od. einem beschworenen Vertrage, verst. ἱερά. 3) ὁρκωμόσιον, τό, Ort, wo ein Vertrag od. Bündniss beschworen worden ist: eigentl. neutr. von

ὁρκωμόσιος, ία, ιον, = ὅρκιος, dav.

ὁρκωμοσιάζω, = ὁρκωμοτέω, zw.

ὁρκωμοτέω, (ὅρκος, ὄμνυμι) einen Eid schwören, dav.

ὁρκωμότης, ου, ὁ, = ὁρκωτής, dav.

ὁρκωμοτικός, ή, όν, zum Eidschwur gehörig, ihn betreffend, dabey gebräuchlich.

ὁρκώμοτος, ον, = ὅρκιος, b. wobey man schwört.

ὁρκωτής, οῦ, ὁ, (ὁρκόω) der schwören lässt oder vereidiget.

ὁρκωτός, ή, όν, (ὁρκόω) beeidigt, vereidigt.

ὅρμα, ατος, τό, = ὁρμή, v. L. b. Soph. El. 1385. wo Herm. ἅρμα st. des gew. αἷμα vorgezogen hat.

ὁρμαθίζω, (ὁρμαθός) aufreihen, in Reihen verbinden, in eine Reihe zusammenbringen.

ὁρμάθιον, τό, Dim. von ὁρμαθός. [ᾰ]

ὁρμᾰθός, οῦ, ὁ, (ὅρμος) Reihe od. Kette mehrer hinter od. neben einander verbundner u. zusammenhangender Dinge, von einer Schaar an einander hangender Fledermäuse Od. 24, 8.

ὁρμάθω, Att. st. ὁρμάομαι, von Ruhnk. Tim. p. 87. bezw. u. wahrsch. mit Recht: wenigstens ist ὁρμάθω an den bisjetzt dafür citirten Stellen nicht praes., sondern conj. aor. 1. pass. Dor. ὁρμᾰθῶ st. ὁρμηθῶ, wie bes. Eur. Med. 192. der Vers lehrt: aber auch Androm. 841. fodert der Sinn ὁρμαθῶ st. ὁρμάθω.

ὁρμαίνω, (ὁρμάω) eigentl. überh. *bewegen*, hin u. her bewegen, in lebhafte Bewegung setzen: aber bey Hom. ausschliesslich *einen Gedanken* od. *ein Vorhaben im Geiste hin u. her bewegen*, überdenken, überlegen, erwägen, wie das Lat. *animo volvere* od. *agitare*: am häufigsten bey Hom. vollständig, ὁρμαίνειν τι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Il. 1, 193. 18, 15. Od. 4, 120. und sonst oft: auch kürzer ὁρμαίνειν τι κατὰ φρένα, Il. 10, 507. ἐνὶ φρεσί, Od. 4, 843. h. Merc. 66. und φρεσί, Il. 10, 4. Od. 3, 151. ebenso ἀνὰ θυμόν, Od. 2, 156. und ohne den acc. mit folgendem ὅπως, überlegen, hin u. her denken, *wie* etwas zu machen sey, Il. 21, 137. 24, 680. dah. auch a) ὁρμαίνειν τι, ohne weitern Zusatz, *etwas überlegen, erwägen, vorhaben, im Sinne haben*, πόλεμον, ὀδόν, u. dgl. Il. 10, 28. Od. 3, 169. 4, 146. 732. 795. ebenso πολλὰ oder ἄλλα δὲ οἱ κῆρ ὁρμαίνε, Od. 7, 85. 18, 345. 23, 86. b) ohne den acc., scheinbar intr. *sinnen, denken, nachdenken*, gew. ὡς ὥρμαινε, *also* sann er hin u. her, Il. 14, 20. 21, 64. 22, 131. auch mit folgendem ἦ —, ἦ —, nachdenken, *ob* —, *oder ob* —, Il. 16, 435. Od. 15, 300. und ebenso mit εἰ —, ἦ —, Od. 4, 789. c) *sich sehnen, wünschen*, m. d. inf. ep. Hom. 4, 16. Hom. braucht nur praes. u. impf., auch einigemal 3 aor. ὥρμηνε, niemals ohne das Augment. — Nach Homer theils trans. *bewegen, erregen, anfeuern*, theils intr. *in Bewegung gerathen, eilen*, z. B. ἵππος ὁρμαίνει, das Ross stürmt daher, Aesch.

ὁρμάστειρα, ἡ, fem. von ὁρμαστήρ.

ὁρμαστήρ, ῆρος, ὁ, (ὁρμαίνω) der Antreibende, Spornende.

ὁρμάω, ήσω, (ὁρμή) transit. *in Bewegung setzen*,

antreiben, anreizen, anregen, ermuntern, τινά τινι πόλεμον, Il. 6, 338. τινά πρός κλέος, Pind. Ol. 10, 24. auch von Sachen, erregen, πόλεμον, Od. 18, 376. Pass. ὁρμηθείς θεοῦ, angetrieben, angereizt von einem Gotte, Od. 8, 499. vgl. 4, 282, 13, 82. Hom. braucht als wirkliches Pass. nur das part. aor. das Augm. lässt er nie weg. 2) viel häufiger intr. sich *in schnelle Bewegung setzen*, daher fahren, daher stürmen od. eilen, bes. um etwas rasch od. nachdrücklich zu beginnen, dah. m. d. inf. von dem ersten innern Antrieb od. Vorsatz, etwas zu unternehmen, von dem ersten Anlauf, den man wozu nimmt, ἴρηξ, ὃς ὁρμήσῃ διώκειν ὄρνιν ἄλλο, der Habicht, der zum Fluge auffährt, sich erhebt od. aufschwingt, einen andern Vogel zu verfolgen, Il. 13, 64. wofür 62. ὠρτο πέτεσθαι stand: ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων ἀντίον ἄξασθαι, so oft er sich in Bewegung setzte od. losfuhr, gegen die Thore anzudringen, Il. 22, 194. ebenso ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε στῆναι ἐναντίβιον, so oft er sich anschickte, so oft er versuchte, Widerstand zu leisten, Il. 21, 265. b) sich *schnell drauflos* bewegen, *drauflos* fahren od. stürmen, bes. um anzugreifen, die Richtung *wohin* gew. im gen. Τρώων, auf die Troer losfahren, Il. 4, 335. auch ἐπί τινα, Hes. sc. 403. 3) am häufigsten mit der intr. Bdtg im Med., zu dem b. Hom., neben dem aor. med. ὁρμήσασθαι, auch dem Sinne nach gew. der häufigere aor. pass. ὁρμηθῆναι gehört, a) mit dem inf. μὴ φεύγειν ὁρμήσωνται, dass sie sich nur nicht in Bewegung setzen od. aufmachen, um zu fliehn, Il. 8, 511. ebenso διώκειν ὡρμήθησαν, Il. 10, 359. ὡρμήθη κόρυθα κρατὸς ἀφαρπάξαι, er eilte, den Helm vom Haupte zu reissen, Il. 13, 188. aber ἦτορ ὡρμᾶτο πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι, das Herz fühlte sich getrieben zu kämpfen, Il. 21, 572. dah. überh. *trachten*, *verlangen*, *wünschen*, *sich sehnen*, m. d. inf. b) die Richtung *wohin* durch den gen. ausgedrückt, Il. 14, 488. 21, 595. auch ἐπί τινι, Od. 10, 214. aber μετά τινος, hinter einem her eilen, Il. 17, 605. der Ort *woher* durch ἐκ, ὡρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, sie eilte aus dem Schlafgemach, Il. 3, 142. vgl. 9, 178. In Prosa wird ὁρμᾶσθαι ἐκ — wie unser *aufbrechen* oft von dem Punkte gebraucht, vonwo man ausreist, bes. vonwo ein Feldherr mit seinem Heere ausrückt, und vonwo er seine Operationen beginnt. c) absol. rasch od. ungestüm gehn, hineilen, gew. um anzugreifen, Il. 13, 182. 496. 526. 559. 562. 754. Od. 12, 126. u. sonst oft b. Hom. auch mit dem Zusatz ἔγχεϊ, ξυστοῖς, ξίφεσι, mit dem Speer u. s. w. anstürmen, angreifen, Il. 5, 855. 13, 496. 17, 530. dann aber auch von jeder andern schnellen, hastigen od. heftigen Bewegung, dah. ὁ λόγος ὥρμηται, die Sage hat sich schnell verbreitet, die Sage geht, Hdt. 5, 56. Sonst b. Hdt gew. in Bdtg a. mit dem inf. anfangen, beginnen, unternehmen, sich anschicken, den ersten Ansatz zu einer Thätigkeit ausdrückend.

ὁρμιά, ἡ, = ὁρμιά, aus misverstandnem Versbedürfnisse, zw.

ὁρμενώδης, ες, ον, einen langen Stengel treibend, von

ὅρμενος od. **ὕρμενος**, ὁ, Schoss, Sprost, Stiel, Stengel, dav. ἐξορμενίζω, Soph. auch mit dem neutr. Plur. τὰ ὅρμενα. (ohne Zw. urspr. Eins mit ὄρμενος, part. aor. med. zu ὄρνυμι.)

ὄρμενος, part. aor. med. zu ὄρνυμι, w. m. s. Il.

ὁρμέω, ήσω, (ὅρμος, 2.) im Ankerplatz od. in einer sichern Bucht still liegen, ruhig vor Anker liegen, vom Schiffe, ἐπ' ἀγκύρης, auch ἐπί τῆς αὐτῆς (verst. ἀγκύρας) ὁρμεῖν, Pors. Eur. Or. 68. b) häufig übertr. im allg. sicher seyn, geborgen seyn. 2) ob auch transit. = ὁρμίζω, ist sehr zw.

ὁρμή, ἡ, (ΟΡΩ, ὄρνυμι) *jeder gewaltige Andrang*, Anfall, Angriff, bes. der erste heftigste Anlauf, das erste Anrennen od. Anprallen, vom Andrang eines Kämpfers, Il. 9, 555. eines wilden Thiers, Il. 11, 119. häufiger von leblosen Dingen, ἔγχεος ὁρμή, die Gewalt des geworfnen Speeres, Il. 5, 118. ebenso πυρός ὁρμή, die Gewalt des Feuers, Il. 11, 157. u. κύματος ὁρμή, der Andrang der Woge, Od. 5, 320. Insbes. der erste Antrieb, der erste Anreiz etwas zu unternehmen, die erste Bewegung, die in der Seele entsteht, dah. Trieb, Begierde, Verlangen, ungestüme Begier, rascher Entschluss: bey Hom. auch das Beginnen selbst, der erste Anfang, der erste rasche Anlauf od. Ansatz zu einem Unternehmen, Il. 4, 466. 10, 123. Od. 2, 403. das Trachten und Streben, das angestrengte Bemühn, etwas zu erreichen, Od. 5, 416. — Später bes. der sinnliche Trieb od. Instinkt im Gegens. des durch die Vernunft gezügelten freyen Willens. (dav. ὁρμάω und ὁρμαίνω.)

ὁρμηδόν, adv. (ὁρμάω) mit Ungestüm, mit Heftigkeit andringend od. unternehmend.

ὅρμημα, τό, (ὁρμάω) eigentl. der Gegenstand eines Unternehmens od. Angriffs, der Begier, des Strebens, aber schwerlich im Gebrauch. Dagegen erkl. man Il. 2, 356. 590. Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε, auf verschiedne Art: einige verstehn es von dem gewaltsamen Unternehmen *gegen* Helena, ihrer gewaltsamen Entführung, andre von dem Wege der Helena aus Sparta nach Troia, ihrem Aufbruch, od. von dem innern Ringen und Sehnen der Helena, ihrem Gram im fremden Lande, noch andre von den Anstrengungen u. Unternehmungen der Griechen *um* der Helena *willen*, indem sie ἕνεκα ergänzen.

ὁρμητήρια, τά, f. L. st. ὁρμιστήρια.

ὁρμητήριον, τό, (ὁρμάω) Mittel zum Antreiben, Anreizen, Ermuntern, Anreizungsmittel, Xen. 2) gew. vom med. ὁρμάομαι, Ort, vonwo man ausgeht od. ausreist, bes. in der Kriegssprache der Ort, von dem ein Feldherr ausrückt, seine Operationen eröffnet od. angreift, u. wohin er sich bey dringender Gefahr zurückziehn kann, Operationspunkt, wozu gew. ein von Natur od. durch Kunst fester Ort, eine befestigte Stadt, eine Burg, Schanze u. dergl. gewählt ward, milit. Stützpunkt. b) übertr. der Anlauf, den man zu einem Unternehmen nimmt, Anreiz, Veranlassung od. Gelegenheit wozu, m. d. gen.

ὁρμητίας, ου, ὁ, = ὁρμητικός.

ὁρμητικός, ή, όν, (ὁρμάω) ungestüm, heftig, hitzig, Trieb od. Neigung habend, geneigt: ὁρμητικῶς ἔχειν πρός τι, geneigt seyn zu etwas, wozu Trieb, Neigung od. Verlangen haben.

ὁρμιά, ἡ, (ὅρμος) die von Pferdehaaren geflochtne Angelschnur, *linea*: die Form ὁρμειά ist sehr zw. [Iota ist durchgängig lang, nur Eur. Hel. 1615. Matth. findet sichs auch kurz gebraucht.]

ὁρμιευτής, οῦ, ὁ, Angler, Angelfischer, von

ὁρμιεύω, (ὁρμιά) angeln, mit der Angel fischen.

ὁρμιηβόλος, ον, (ὁρμιά, βάλλω) die Angelschnur auswerfend, angelnd.

ὁρμίζω, ἰσω, (ὅρμος, 2.) auf einen sichern Ankerplatz, in den Hafen od. die Bucht bringen, sicher vor Anker legen, *lootsen, einlootsen*, ναῦν, Od. 3, 11. 12, 317. ὕψι, auch ὑψοῦ ἐν νοτίῳ, ein Schiff auf hoher See anlegen, damit es nicht weiter treibt, Il. 14, 77. Od. 4, 785. 8, 55. bey Hom. hatte man aber das Anker noch nicht, sondern bediente sich statt dessen grosser Steine, s. εὐνή, 2. b) überh. sicher stellen, fest stellen od. setzen, befestigen: dah. auch in Sicherheit od. Ruhe bringen. 2) Med. in den Ankerplatz, den Hafen od. die Bucht einlaufen, anlanden, vor Anker gehn od. liegen. b) übertr. in Sicherheit od. Ruhe seyn, ausruhn, auch von der letzten Ruhe im Tode.

ὄρμῖνον, τό, eine Salbeyart, auch ὄρμῖνος, ὁ, wofür sich ausserdem noch die Schreibungen ὅρμινον u. ὁρμῖνος finden, dav.

ὁρμινώδης, ες, (εἶδος) salbeyartig, von der Farbe, dem Geruch od. der Gestalt des ὄρμινον.

ὅρμισις, ἡ, (ὁρμίζω) das Führen des Schiffes in den Ankerplatz, den Hafen, die Bucht, das vor Anker Legen des Schiffes: vom med. das vor Anker Liegen: überh. das Feststellen od. Festlegen, das Festliegen od. Festsitzen irgend eines Körpers.

ὁρμίσκος, ὁ, Dim. von ὅρμος, Halsbändchen.

ὅρμισμα, τό, (ὁρμίζω) = ὅρμος, 2.

ὁρμιστηρία, ἡ, (ὁρμίζω) Seil od. Kette, etwas damit fest od. in der Höhe zu erhalten.

ὁρμοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (ὅρμος, 2. δίδωμι) der den Hafen gebende, in den Hafen bringende, der Lootse.

ὅρμος, ὁ, *Schnur, Kette*, bes. *Halsband, Halskette*, dergleichen aus Gold u. Elektron gearbeitet schon die Weiber des heroischen Zeitalters als Schmuck trugen, Il. 18, 401. Od. 15, 460. 18, 295. h. Hom. Ap. 103. Ven. 88. 164. στεφάνων ὅρμος, eine Schnur von Kränzen, Pind. b) *ein Ringeltanz*, der von Knaben u. Mädchen, die in bunter Reihe neben einander stehn, im Kreise getanzt wird. — 2) *Rhede, Ankerplatz*, jeder Platz, wo ein Schiff Anker werfen od. sicher beylegen, wo es auslaufen od. beym Sturm einlaufen kann, *statio navalis*, also in einzelnen Fällen auch Bucht, Hafen, λιμήν, w. m. vgl., Il. 1, 435. Od. 13, 101. im Hafen bes. die Stelle, wo man das Schiff anlegt und aussteigt, dah. auch = ἕρμα, die Stützen, auf denen das ans Land gebrachte Schiff ruht. b) überh. *Zufluchtsort, Schutzort*. [dass ὅρμος in der ersten Bdtg zum Stamm ἴρω, *serro, reihen, knüpfen*, gehöre, u. mit εἱρμός u. ἕρμα, 3. verw. sey, ist ausser Zw. wenn aber auch Buttm. Lexil. p. 111. noch annimmt, dass ὅρμος in der zweyten Bdtg davon radical verschieden, und von ὁρμάω, ὄρνυμι, ΡΡΩ, abzuleiten sey, so leuchtet die Nothwendigkeit dieser Annahme eines zweyfachen Stammes noch nicht ein, da ja ὅρμος, 2. als ein Ort, wo man etwas, bes. Schiffe, *anbindet* oder *festlegt*, gleichfalls ganz natürlich von ἴρω herkommen kann: zum Unterschied betonten einige Gramm. in der ersten Bdtg ὁρμός.)

ὁρμός, ὁ, die Schnüre am Schuh, Hesych. offenbar Ein Wort mit dem vorherg.

ὀρνᾶπέτιον, τό, Boeot. st. ὄρνιον, Ar.

ὀρνιάζομαι, (ὄρνιον) Vögel fangen. 2) sprichw. den Kopf in die Höhe tragen, wie ein Vogelsteller, der Vögel sucht.

ὀρνιᾶκός, ή, όν, (ὄρνιον) von Vögeln, zu Vögeln gehörig.

ὀρνιόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Vögeln gefressen.

ὀρνιοθηρευτικός, ή, όν, (θηρεύω) zum Vogelfang gehörig od. geschickt.

ὀρνιόμαντις, ὁ, (μάντις) Vogelprophet, *augur, auspex*.

ὀρνιομιγής, ές, (μίγνυμι) mit Vogelgestalt gemischt, halb Vogel, halb Mensch u. dgl.

ὀρνιόμικτος, ον, = das vorherg.

ὀρνιόμορφος, ον, (μορφή) von Vogelgestalt.

ὄρνιον, τό, = ὄρνις, *Vogel*, Il. 13, 64. 2) τὰ ὄρνια, der Vogelmarkt.

ὀρνιοπωλεῖον, τό, Ort wo Vögel verkauft werden, von

ὀρνιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Vogelhändler.

ὀρνιοσκοπέω, (ὀρνιοσκόπος) = ὀρνιθοσκοπέω, dav.

ὀρνιοσκοπία, ἡ, = ὀρνιθοσκοπία.

ὀρνιοσκόπος, ον, (σκοπέω) = ὀρνιθοσκόπος.

ὀρνιοτρόφος, ον, (τρέφω = ὀρνιθοτρόφος.

ὀρνιόφοιτος, ον, (φοιτάω) von Vögeln betreten od. besucht.

ὀρνεόω, = ὀρνιθόω, wird bezw.

ὀρνιώδης, ες, (εἶδος) = ὀρνιθώδης.

ὀρνιθαγρευτής, οῦ, ὁ, (ὄρνις, ἀγρεύω) Vogeljäger.

ὀρνίθάριον, τό, Dim. von ὄρνις, Vögelchen. [ᾰ]

ὀρνίθαρχος, ὁ, (ἀρχός) Vogelfürst, Ar. [ῐ]

ὀρνιθεία, ἡ, (ὀρνιθεύω) Vogelfang. 2) (ὀρνιθεύομαι) Beobachtung des Vogelflugs, der Vogelstimmen u. s. w. um danach zu wahrsagen.

ὀρνίθειος, εία, ειον, (ὄρνις) vom Vogel, zum Vogel gehörig: vogelartig, vogelähnlich: τὸ ὀρνίθειον, Ort, wo sich Vögel aufhalten. [ῐ]

ὀρνίθεος, ον, poet. st. ὀρνίθειος. [– ◡◡ Arat. Phaen. 274.]

ὀρνῑθευτής, οῦ, ὁ, Vogelsteller, Vogelfänger, von

ὀρνῑθεύω, (ὄρνις) vogelstellen, Vögel fangen. 2) Med. ὀρνιθεύομαι, = οἰωνίζομαι, den Flug od. die Stimmen der Vögel beobachten, um danach zu weissagen.

ὀρνῑθῑακός, ή, όν, (ὄρνις) zu den Vögeln, zu den Hühnern gehörig.

ὀρνῑθίας, ου, ὁ, ὀρνιθίαι ἄνεμοι, Nordwinde im Frühling, mit denen die Zugvögel ankamen: danach b. Ar. Ach. 877. χειμὼν ὀρνιθίας, ein Sturmwind, der alle Vögel verscheucht. 2) der Vogelhändler, Liban. zw.

ὀρνῑθικός, ή, όν, (ὄρνις) den Vögeln eigen, ihnen zukommend.

ὀρνίθιον, τό, Dim. von ὄρνις, Vögelchen. 2) Hühnchen. [– ◡◡]

ὀρνίθιος, ία, ιον, = ὀρνίθειος. [– ◡◡]

ὀρνῑθοβοσκεῖον, τό, Ort wo Vögel gefüttert werden, Vogelhaus, Hühnerstall, von
ὀρνῑθοβόσκος, ον, (βόσκω) Vögel od. Hühner fütternd, haltend, wartend.
ὀρνῑθόγᾶλον, τό, (γάλα) Vogelmilch, ein Kraut, bey Plin. *ornithogale.*
ὀρνῑθογενής, ές, = ὀρνιθόγονος, zw.
ὀρνῑθογνώμων, ον, (γιγνώσκω) Vögel kennend.
ὀρνῑθογονία, ἡ, Erzeugung der Vögel. 2) Hühnerbrut: von
ὀρνῑθόγονος, ον, (γονή) vom Vogel erzeugt od. entsprossen.
ὀρνῑθοειδής, ές, (εἶδος) vogelähnlich, vogelartig. 2) hühnerartig.
ὀρνῑθοθήρα, ἡ, (θήρα) Vogeljagd, Vogelfang, dav.
ὀρνῑθοθήρας, ου, ὁ, Vogelfänger, Vogelsteller, dav.
ὀρνῑθοθηρέω, Vögel fangen, vogelstellen.
ὀρνῑθοθηρευτικός, ή, όν, (θηρεύω) den Vogelfang betreffend, dazu gehörig: ἡ ὀρνιθοθηρευτική, verst. τέχνη, Kunst des Vogelfängers.
ὀρνῑθοθηρία, ἡ, = ὀρνιθοθήρα.
ὀρνῑθοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Vogelhändler. [ᾰ]
ὀρνῑθοκομεῖον, τό, Ort wo Vögel, bes. Hühner gewartet od. gezogen werden, von
ὀρνῑθοκόμος, ον, (κομέω) Vögel, bes. Hühner wartend, pflegend od. aufziehend.
ὀρνῑθοκόος, ον, (κοέω) die Vögel, ihren Flug, ihre Stimmen verstehend u. deutend.
ὀρνῑθοκρίτης, ου, ὁ, (κρίνω) Vogeldeuter. [—κρί-της, ⏑-]
ὀρνῑθολόγος, ον, (λέγω) von Vögeln sprechend od. handelnd.
ὀρνῑθολόχος, ον, (λοχάω) Vögeln auflauernd, Vögel belauernd od. fangend, Pind.
ὀρνῑθομᾱνέω, Vögel übermässig lieben, von
ὀρνῑθομᾱνής, ές, (μαίνομαι) vögeltoll, Vogelnarr, die Vögel unmässig liebend, dav.
ὀρνῑθομᾱνία, ἡ, unmässige Liebe zu Vögeln.
ὀρνῑθόμορφος, ον, (μορφή) von Vogelgestalt.
ὀρνῑθόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Vogelkind, von Vögeln erzeugt, dah. auch von Vogelgestalt. 2) junger Vogel.
ὀρνῑθοπέδη, ἡ, (πέδη) Vogelschlinge.
ὀρνῑθοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Vogelhändler.
ὀρνῑθοσκοπέω, wie ὀρνεοσκοπέω, die Vögel, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachten u. deuten, danach wahrsagen, *augurium capere*, von
ὀρνῑθοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Vögel, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachtend und deutend, danach wahrsagend, Vogeldeuter, Vogelschauer, *augur, auspex.*
ὀρνῑθοτροφεῖον, τό, Vogel- od. Hühnerhaus, von
ὀρνῑθοτροφέω, (ὀρνιθοτρόφος) Vögel, bes. Hühner füttern od. halten, dav.
ὀρνῑθοτροφία, ἡ, das Vögel- od. Hühnerhalten.
ὀρνῑθοτρόφος, ον, (τρέφω) Vögel, bes. Hühner fütternd, nährend, haltend.
ὀρνῑθοφάγος, ον, (φαγεῖν) Vögel od. Hühner fressend. [ᾰ]
ὀρνῑθοφυής, ές, (φύω) von Vogelwuchs od. Vogelgestalt, von Hühnergestalt. 2) = ὀρνιθόγονος.
ὀρνῑθόω, (ὄρνις) zum Vogel machen, in einen Vogel verwandeln.
ὀρνῑθώδης, ες, zuzz. st. ὀρνεοειδής.
ὀρνῑθών, ῶνος, ὁ, (ὄρνις) Vogel- od. Hühnerhaus, Hühnerstall, Hühnerhof.

(ὄρνῑξ) ungebr. nom., von dem die Dorer die dreysylbigen Casus ὄρνῑχος, ὄρνῑχι u. s. w. zu ὄρνις bilden, w. m. s.
ὄρνῑος, ον, poet st. ὀρνίθιος.
ὄρνις, ὁ, aber auch ἡ, Il. 9, 323. 14, 290. 17, 757. 23, 877. u. öfter b. d. Att., gen. ὄρνῑθος u. s. w. acc. sing. ὄρνῑθα u. ὄρνιν, b. Hom. keiner von beyden vorkommend: der plur. ὄρνῑθες u. s. w. hat nach Hom. auch die Att. nach πόλις gebildete Nebenform ὄρνεις, gen. ὀρνέων, acc. ὄρνεις, aber auch bes. b. Dichtern ὄρνῑς, Schaef. Greg. p. 476. ausserdem vertauschen die Dorer in den dreysylbigen Casus θ mit ξ, ὄρνῑχος, ὄρνῑχες u. s. w. aber ein nom. ὄρνιξ ist nie in Gebrauch gewesen. Ueber Geschlecht u. Declin. s. Athen. 9. p. 373. fg. — 1) *der Vogel*, Hom. sowohl der wilde u. der Raubvogel, als der zahme Hausvogel, auch wie οἰωνός *der Wahrsagevogel*, aus dessen Flug od. Stimme der Vogelschauer weissagte, δεξιός, ἀριστερός, κακὸς ὄ. Hom. dav. 2) übertr. *das Vogelzeichen*, die aus dem Flug od. den Stimmen der Wahrsagevögel entnommne Vorbedeutung od. Vorhersagung, *augurium, auspicium*, b. Hom. immer im sing. b) überh. *Vorzeichen*, verhängnissvolle Vorbedeutung, ohne grade aus einem Vogelzeichen entnommen zu seyn, Il. 24, 219. vgl. Ar. Av. 719. der über diesen uneigentl. Gebrauch geistreichen Scherz treibt. 3) bey den Att. insbes. ὁ, *der Hahn*, ἡ, *die Henne, das Huhn*, als häufigster u. nützlichster unter den Hausvögeln, Br. Ar. Av. 102. auch b. d. Bukolikern, Theocr. 22, 72. Schaef. Mosch. 3, 50. 4) im plur. b. d. Att. zuw. *der Vogelmarkt*, ὀρνεοπωλεῖον, Br. Ar. Av. 13. 5) poet. *Μουσῶν ὄρνιθες*, Musenvögel, d. i. Dichter, Kiessl. Theocr. 7, 47. 6) sprichw. ὀρνίθων γάλα, von glücklichen Menschen, denen alles zum Vortheil ausschlägt, denen sogar die Vögel Milch geben, ungefähr wie unser „wem das Glück will, dem kalbt der Ochs." (wahrsch. von ΟΡΝΩ, ὄρνυμι.) [Iota in den zweysylb. Casus ist bey Hom. lang Il. 9, 323. u. h. Hom. 18, 17. an welchen Stellen indess die letzte Sylbe in der Verhebung steht, kurz dagegen Il. 12, 218. 24, 219. bey den Trag. scheint — den acc. plur. ὄρνῑς natürlich ausgenommen — die Kürze, bey Aristoph. die Länge vorzuherrschen, Pors. Eur. Hec. 208. eine feste Regel aber findet sich sowenig bey ihnen, wie bey den spätern Ep., doch nennen die Gramm. die Länge Attisch, Drac. p. 71, 7. in den dreysylbigen Casus aber ist Iota immer lang, und die wahrsch. einzige Ausnahme b. Pseudo-Phokyl. 118. von Brunck mit Recht verbessert.]
ὀρνίφιον, τό, zw. Form st. ὀρνίμιον.
ὀρνιχολόχος, ον, Dor. st. ὀρνιθολόχος.
ὄρνῑχος, Dor. gen. zu ὄρνις.
ὀρνῡμι, *ich rege, errege, bewege*, dav. b. Hom. nur imperat. ὄρνῡθι, ὄρνῡτε, während er die übrigen Formen des Praes. sowie das impf. von ὀρνύω [-⏑-] nimmt: fut. ὄρσω, Il. 4, 16. 21, 335. aor. ὦρσα, ας, ε, part. ὄρσας, sehr oft b. Hom. auch ὄρσασκε, Il. 17, 423. Med. ὄρνῡμαι, *ich rege od. bewege mich*, bey Hom. nur 3 sing. ὄρνυται, imperat. ὄρνυσθε, u. part. ὀρ-

νύμενος: impf. ὠρνύμην, bey Hom. nur 3 sing. u. pl. ὄρνυτο, ὤρνυντο: fut. ὄρσομαι, hat Hom. nicht, statt dessen von einem fut. 2. ὀροῦμαι, 3 sing. ὀρεῖται, Il. 20, 140. aor. ὠρόμην, 3 sing. ὄρτο, nur in der Il. viel häufiger bey Hom. zsgz. ὦρτο, 3 pl. ohne augm. ὄροντο, Od. 3, 471. aber auch ὀρέοντο, Il. 2, 398. 23, 212. 3 conj. ὄρηται, Od. imperat. ὄρσο, aber auch ὄρσεο, beydes b. Hom. das letztere wieder Ion. zsgz. ὄρσευ, Il. inf. ὄρθαι, nicht ὠρθαι, Il. 8, 474. zsgz. st. ὀρέσθαι, und part. ὀρμενος, ένη, ενον, st. ὀρόμενος, Il. nur neutr. perf. ὄρωρα, *ich bin entstanden*, bey Hom. nur 3 sing. ὄρωρε, conj. ὀρώρῃ, plqpf. ὀρώρει, auch ὠρώρει, Il. 18, 498. aber die Form ὦρορε ist gew. aor. und transit., Il. 2, 146. Od. 4, 712. u. sonst, nur da wirklich perf. wo intr., wie Il. 13, 78. Od. 8, 539. obgleich man auch diese zwey Stellen transit. erklärt hat: gleichbdtd mit ὄρωρε ist die pass. Form ὀρώρεται, Od. 19, 377. 524. conj. ὀρώρηται, Il. 13, 271. Ein praes. ὄρω u. ὄρομαι giebt es von diesem Verbum nicht, s. unter ὄρομαι. Die Bildung der Temp. stimmt oft mit denen zu *ΑΡΩ* überein, w. m. vgl.

Grundbdtg: *regen, erregen, anregen, bewegen*, vorzügl. a) *in körperliche Bewegung setzen*, antreiben, gehn od. weggehn machen, oft b. Hom. Med. sich regen od. bewegen, in Bewegung kommen, sich rühren, εἰσόκε μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ, solange sich mir die Glieder bewegen, Il. 9, 610. 10, 90. Od. 18, 133. und sonst: bes. in den Imperat. praes. u. aor. med. *rühre dich! steh auf! frisch auf!* bey Hom. ganz wie ἄγε u. ἴθι antreibend gebraucht, also häufig mit dem Nebenbegriff der Schnelligkeit, eilen, hasten, laufen: insbes. b) act. *aufstehn lassen*, sich erheben lassen, Ἡριγένειαν ἀπ' Ὠκεανοῦ, Od. 23, 348. vgl. Od. 7, 169. auch aus dem Schlaf aufstehn lassen, aufwekken, wach machen, Il. 10, 518. von Thieren, auftreiben, aufjagen, aufscheuchen, Od. 9, 154. ἐξ εὐνῆς, Il. 22, 190. Med. *aufstehn*, sich erheben, bes. vom Lager, ἐξ εὐνῆς, Od. 2, 2. 3, 405. 8, 2. Ἠὼς ἐκ λεχέων ὤρνυτο, Od. 5, 2. Il. 11, 2. 19, 2. ἀπὸ θρόνου, Il. 11, 645. dah. auch erwachen, wach werden: bes. sich rasch erheben, empor fahren, in die Höhe fahren, aufspringen: auch m. d. inf. sich erheben, um etwas zu thun, sich wozu in Bewegung setzen od. anschicken, einen Anlauf wozu nehmen, ἴμεν, πίτνεσθαι, ἴεγον ἑέξαι, εὕδειν, wie unser schlafen gehn, Hom. auch m. d. part. ὄρσο ἴων, erhebe dich schlafen zu gehn, Od. 7, 342. anheben, anfangen, beginnen, m. d. inf. Il. 12, 279. Od. 8, 539. also wie das intr. ὀρμάω u. ὁρμάομαι. c) *in Geistes- od. Gemüthsbewegung setzen*, anregen, anfeuern, ermuntern, aufreizen, antreiben, bes. in feindlicher Beziehung, zum Kampf, zum Angriff, gegen einen, ἐπί τινι, Il. 5, 690. 12, 293. ἀντία τινός, Il. 20, 79. auch τινά τινι, Il. 17, 72. zuw. m. d. inf. ὄρνυσθαι, ἀμύνειν, er regte ihn an zu kämpfen, abzuwehren, Hom. bes. von allen Anregungen durch die Götter. Med. *in Geistes- od. Gemüthsbewegung seyn* od. *gerathen*, θυμός, κῆνος, νόος, von jeder heftigen, leidenschaftlichen, bes. feindseligen Anregung, Hom. gegen einen, ἐπί τινα, Il. 5, 690. 11, 345. 21, 248. sonst selten mit so bestimmter Bezeichnung der rege werdenden Stimmung wie bey ὀρίνω gewöhnlich stattfindet. d) nicht blos von Personen, sondern auch häufig von Sachen gebr. act. erregen, in Bewegung setzen, veranlassen, anstiften, verursachen, bes. von Gemüthsstimmungen u. Zuständen im Leben, z. B. ἵμερον, γόον, φόβον, ἔριν, χόλον, πόλεμον, μῶλον, κυδοιμόν, κακόν, u. dgl. Sehnsucht, Trauer, Furcht u. s. w. erregen, Hom. auch von Zuständen od. Ereignissen in der Natur, ἄνεμον, θύελλαν, κονίην, κύματα, νοῦσον, u. dgl. Hom. Med. sich erheben, sich in Bewegung setzen, erregt werden, anheben, entstehn, also in vielen Fällen das Lat. *orior*, κλέος, σθένος, ἀλκή, πόλεμος, μάχη, κυδοιμός, ὁρυμαγδός, θμαδος, κλαγγή, δοῦπος, βοή, ἀλαλητός, κόναβος, αὐτή, κτύπος, πόνος, νεῖκος, ἔρις, στόνος, στοναχή, ὑμέναιος u. dgl. Hom. auch von Naturerscheinungen, νύξ, φλόξ, πῦρ, ἄνεμος, οἶδος, κονίσαλος, κῦμα, Hom. πῦρ ὄρμενον, Feuer, das sich erhoben hat, entstanden od. in Bewegung gekommen ist, Il. 17, 738. 21, 14. δοῦρα ὄρμενα πρόσσω, vorwärts fliegende Speere, Il. 11, 572. vgl. παλινόρμενος u. παλίνορσος: bey Ap. Rh. steht ὄρωρε häufig poet. in der Bdtg von ἐστί, und ὀρώρει in der von ἦν. (vom Stamm *ΟΡΩ* geht ferner aus ὀρίνω, ὀροθύνω, ὁρμή, ὁρμάω, ὁρμαίνω, wahrsch. ὄρνις, ὄρος, οὖρος, ὀρθός, ὄρθιος, ὄρθρος, ὄρχος, ὀρχέω, ὀρχέομαι, und das Lat. *orior, ortor, hortor*, nach Buttm. auch ὅρμος, 2.)

ὀρνύφιον, τό, Dim. von ὄρνις.

ὀρνύω, = ὄρνυμι, w. m. s. Hom.

ὀροβάγχη, ἡ, (ὄροβος, ἄγχω) ein Unkraut, das die Kichererbsen erstickt: man findet auch ὀροβάκχη geschr. Dasselbe Kraut soll λιμόδωρον, ὀσπριλέων, λέων, λεόντειος πόα, λεοντεία βοσάνη u. λύκος geheissen haben.

ὀροβάδις, αἱ, = ὀριβάδες, Gramm.

ὀροβάκχη, ἡ, = ὀροβάγχη, zw. L.

ὀρόβαχχος, ὁ, soll die Frucht des παλίουρος seyn. Ὀρόβαχχος, ὁ, s. Ὀριβαχχος.

ὀροβιαῖος, αία, αῖον, (ὄροβος) von der Grösse einer Kichererbse.

ὀροβίας, ου, ὁ, der Kichererbse, ὄροβος, ähnlich.

ὀροβίζω, mit der Kichererbse, ὄροβος, mästen.

ὀρόβινος, ίνη, ινον, (ὄροβος) von Kichererbsen gemacht.

ὀρόβιον, τό, Dim. von ὄροβος.

ὀροβίτης, ου, ὁ, fem. ὀροβῖτις, ιδος, der Kichererbse, ὄροβος, ähnlich, von der Grösse derselben.

ὀροβοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt od. der Art der Kichererbse, ὄροβος.

ὄροβος, ὁ, *die Kichererbse*, eine Hülsenfrucht, Lat. *ervum*, Franz. *ers* od. *arres*, dav. das deutsche *Erbse*. 2) die Pflanze, die die Kichererbse trägt.

ὀροβοφᾱγέω, (φαγεῖν) Kichererbsen essen.

ὀροβώδης, ες, zsgz. st. ὀροβοειδής.

ὀρογενής, ές, (ὄρος, γένος) auf der Grenze geboren od. entstanden.

ὄρογκοι, οἱ, und ὀρόγκη, τά, auch ὄροχθοι, οἱ, geschr. Berghügel, Bergspitzen, seltnes Alex. Dichterw. (gew. Abltg von ὄρος u. ὄγκος.)

ὀρόγυια, ἡ, poet. st. ὀργυιά, Pind. Pyth. 4, 406.
ὀροδαμνίς, ίδος, ἡ, Dim. von ὀρόδαμνος.
ὀρόδαμνος, ὁ, sagx. ὄραμνος, Ast, Zweig.
ὀροδεμνιάδες, αἱ, (ὄρος, δέμνιον) auf den Bergen sich lagernd, schlafend od. wohnend, Beyw. der Bergnymphen.
ὁροθεσία, ἡ, od. viell. besser ὁροθέσια, τά, Grenzbestimmung, gesetzte od. gezogne Grenze, von
ὁροθετέω, Grenzen setzen od. bestimmen, von
ὁροθέτης, ου, ὁ, (ὅρος, τίθημι) der die Grenzen setzt, Grenzbestimmer.
ὀροθύνω, = ὄρνυμι, erregen, anregen, reizen, bewegen, antreiben, gew. von Menschen, die einer körperlich od. geistig in Bewegung setzt, Hom. auch von Sachen, ἑταίρους, ἀέλλας, Il. 21, 312. Od. 5, 292. (keine Zstzg von ΟΡΩ u. θύνω, sondern verlängerte Form von ΟΡΩ, ὀρίνω, wie ἐρέθω, ἐρεθίζω, ἐρεθύνω.)
ὀροιτύπος, ον, = ὀρειτύπος. [ῠ]
ὀροκάρυον, τό, Bergnuss, ein am schwarzen Meere wachsender Baum, Strabo: doch ziehn andre ὀρόκορνον vor, *cornus montana*.
ὀροκτύπος, ον, (κτυπέω) auf den Bergen od. durch die Berge tobend. [ῠ]
ὄρομαι, (οὖρος, ὁράω) *wachen*, *Wache halten*, Od. 14, 101. (andre ziehn diese Stelle zum Stamm ΟΡΩ, ὄρνυμι, aber weder ὄρω, noch ὄρομαι findet sich in wirklichem Gebrauch: auch ist der Sinn der Stelle dagegen.)
ὀρομᾱλίδες, αἱ, (ὄρος, μῆλον, 2.) Dor. st. ὀρομηλίδες, eine Art wilder Aepfel, Bergäpfel, Theocr. 5, 94. wo man sonst falsch ὁριμαλίδες schrieb: dagegen ist die Form ὀρειμᾱλίδες an sich nicht verwerflich.
ὀροπέδιον, τό, (ὄρος, πεδίον) Bergfläche.
ὀροπύγιον, τό, = ὀρόπυγιον. [ῠ]
ὄρος, ους, τό, Ion. οὖρος, *Berg*, *Hügel*, *Anhöhe*, *Gebirg*, oft b. Hom. der sowohl die gew. als die Ion. Form braucht. (wahrsch. von ΟΡΩ, ὄρνυμι, also eigentl. alles Emporsteigende, sich Erhebende.)
ὀρός, ὁ, *die Molken*, das Käsewasser, der wässerige Theil der geronnenen Milch, *serum*, Od. 9, 222. 17, 225. b) die wässrigen Theile des Blutes, und c) des Theers, sonst ὀρόπισσα, ὀροπίσσα. Später schrieb man auch ὀῤῥός, und das Blutwasser heisst b. Nic. οὐρός, also ist auch ohne Zw. οὖρον, οὐρέω, *urina*, davon abzuleiten. 2) das breite Holz, unter dem die auszupressenden Theile der Weintrauben od. Oliven liegen.
ὄρος, ὁ, = ὀῤῥός, w. m. s.
ὅρος, ὁ, *die Grenze*, Il. 12, 421. der Grenzstein, Il. 21, 405. (öfter hat Hom. das Wort nicht, beydemal in der Ion. Form οὖρος.) 2) Zweck, Ziel. 3) Richtschnur, Regel. 4) Abgrenzung od. Bestimmung eines Begriffs, Definition. 5) die Anschlagtafel, welche an verschuldete Häuser od. Grundstücke geheftet ward, ὅρον στῆναι, ὕρον τιθέναι ἐπὶ τῆς οἰκίας. (man leite davon das Lat. *sors* ab, wie *sulcus* von ὀλκός.)
Ὀροσάγγαι, οἱ, bey den Persern die Wohlthäter des Königs, Hdt. 8, 85.
ὀροσπίζης, ου, ὁ, ἡ (ὄρος, σπίζα) der Bergfink.
ὀροτύπος, ον, = ὀρειτύπος. [ῠ]
ὄρουμα, τό, (ὀρούω) = ὄρμημα, Gramm.
ὄρουσις, ἡ, (ὀρούω) = ὄρμησις, ὁρμή, bes. bey den Stoikern für φορὰ διανοίας ἐπί τι μέλλον.
ὀρούω, = ὄρνυμι, sich mit Schnelligkeit, Macht od. Ungestüm erheben u. drauflos gehn, *ruo*, *irruo*, sich schnell bewegen, eilen, drauflos fahren, Hom. sowohl von lebendigen Wesen, als von leblosen Dingen: Hom. verbindet es stets mit Bezeichnung der Richtung *wohin*, εἴς od. πρός τι, auch ἔν τινι, und bey Hes. sc. 412. 436. ἐπ' ἀλλήλοισιν, od. der Richtung *woher*, ἀπό od. ἔκ τινος. Hom. u. Hes. brauchen nur den aor. u. immer ohne Augm. 2) später überh. sich erheben, hervorragen. (von ΟΡΩ, ὄρνυμι.)
ὀροφή, ἡ, (ἐρέφω) die obere Decke od. das Gewölb eines Zimmers, Od. 22, 298. 2) das Hausdach, alles zur Bedeckung des Hauses gehörige, das Sparrwerk, *contignationes*, gew. im plur. 3) jeder bedeckte Ort.
ὀροφηφάγος, ον, (φαγεῖν) das Dach verzehrend od. zerstörend.
ὀροφηφόρος, ον, (φέρω) das Dach tragend, Beyw. der Schildkröte.
ὀροφίας, ου, ὁ, μῖς, Dach- od. Hausmaus, ὄφις, Hausschlange.
ὀροφικός, ή, όν, (ὀροφή) vom Dache, zum Dache gehörig.
ὀροφίνος, ίνη, ινον, (ὄροφος) mit Rohr bedeckt, von Rohr gemacht.
ὀροφοιτάω, = ὀρειφοιτάω, von
ὀροφοίτης, ου, ὁ, = ὀρειφοίτης.
ὄροφος, ὁ, (ἐρέφω) Dachrohr, womit man Häuser deckt, Il. 24, 451. od. Decken der Zimmer gründet: dah. 2) Dach, Decke, dav.
ὀροφόω, bedachen, mit einem Dach od. einer Decke versehn, dav.
ὀρόφωμα, τό, Dach, Decke, und
ὀρόφωσις, ἡ, das Versehn mit einem Dach od. einer Decke.
ὀροφωτός, ή, όν, (ὀροφόω) mit einem Dach od. einer Decke, bedacht, bedeckt.
ὄροχθοι, οἱ, s. ὄρογκοι.
ὀράω, poet. st. ὁράω, Hom.
ὄρπαξ, ᾱκος, ὁ, Dor. st. ὄρπηξ.
ὄρπιον, τό, Aeol. st. ἔρπετόν.
ὀρπή, ἡ, = ἅρπη, 4. Hesych.
ὄρπηξ, ηκος, ὁ, Att. ὄρπηξ, *junger Sprass*, *Sprössling*, *Schössling*, Il. 21, 38. Zweig, Ast: bey Hes. op. 470. *ein Stachelstab*, die Rinder damit zu treiben, u. bey Eur. *eine Lanze*, also wohl eigentl. ein schlanker junger Stamm od. Schaft: bey Ap. Rh. Strauch, als in der Mitte stehend zwischen Gras u. Baum. (gew. Abltg von ΟΡΩ, gleichs. ὀρέπηξ, nach andern von ἅρπη, ὀρπή, mit dem vorherrschenden Begriff des Stachels, dav. das Lat. *asper*, Egge.) [im Dor. acc. ὄρπᾶκα ist Alpha gegen die Regel kurz b. Nicias ep. 8. s. Jac. AP. p. 262.]
ὀῤῥόπισσα, ἡ, (ὀῤῥός, ὀρός, c. πίσσα) das Wässrige od. der Satz des Theers, Theergalle.
ὀῤῥοποσία, ἡ, = ὀῤῥοποτία, von
ὀῤῥοποτέω, (ὀῤῥός, πίνω) Molken trinken, dav.
ὀῤῥοποτία, ἡ, das Molkentrinken.
ὀῤῥοπύγιον, τό, (ὄῤῥος, πυγή) der vorstehende Theil der Federn am Bürzel der Vögel, die Schwanzfedern od. der Schwanz der Vögel. b) die Schwanzflosse der Fische. Man findet

auch ὀροπύγιον u. ὀρθοπύγιον, welche letztere Form nach Schneider die etymologisch richtigere ist, da er nicht eine Zsztg mit ὄρρος, sondern mit ὀρθός annimmt: ὀρροπύγιον ist indess Att. [ῡ] dav.

ὀρροπυγόστικτος, ον, (στίζω) an den Schwanzfedern gefleckt od. bunt.

ὀρρός, ὁ, = ὀρός, Molken, u. s. w.

ὄρρος, ὁ, der Bürzel, das Ende des Steissbeins, an dem bey den vierfüssigen Thieren u. den Vögeln der Schwanz sitzt: am menschl. Leibe eigentl. der Raum zwischen After u. Schaamglied, τράμις, ταῦρος: überh. der Steiss. Man findet auch ὄρος geschr. (dav. οὐρά, viell. auch οἶρον, οὐρίον, urina, doch s. ὀρός; u. ὀρρώδης, w. m. vgl.)

ὀρρόω, (ὀρρός) zu Molken machen, in Molken verwandeln.

ὀρρωδέω, ήσω, fürchten, befürchten, scheuen, m. d. acc. Hdt. 1, 34. Ion. auch ἀρρωδέω. (man pflegt das Wort von ὄρρος u. δέος herzuleiten, den Schwanz aus Angst sinken lassen u. zwischen die Beine nehmen, wie die geängsteten Thiere in der mahlerischen Schilderung b. Hes. op. 514. nach andern von ὄρρος u. ἰδίω, am Steiss vor Angst schwitzen, beydes gleich unwahrscheinlich: das Wort ist wohl wie das verw. Lat. *horreo*, *horresco*, dem Gefühl des Schauders als treffender Naturausdruck nachgebildet.) dav.

ὀρρωδίως, adv. von

ὀρρωδής, ές, (ὀρρωδέω) furchtsam, scheu.

ὀρρώδης, ες, (ὀρρός, εἶδος) molkig, molkenartig.

ὀρρωδία, ἡ, (ὀρρωδέω) Furcht, Furchtsamkeit, Scheu.

ὄρσας, part. aor. zu ὄρνυμι, Hom.

ὄρσαντε, Ion. 3 aor. zu ὄρνυμι st. ὦρσε, Il. 17, 125.

ὄρσαι, ὄρσαιτ', Hom. imperat. aor. med. zu ὄρνυμι, s. ὄρσο.

ὀρσιγύναικα, (ὄρνυμι, γυνή) der die Weiber in Bewegung setzende, Beyw. des Bacchus, in Bezug auf die Bacchanalien der Weiber: ein nominat. ὀρσιγύναιξ war nie in wirklichem Gebrauch, Lobeck Phryn. p. 656. [ῡ]

Ὀρσιδίκη, ἡ, weibl. Eigenname, eigentl. Streiterregerinn, von ὄρνυμι u. δίκη. [ῐ]

ὀρσίκτυπος, ον, (ὄρνυμι, κτύπος) Lärm od. Getöse erregend, Ζεύς, der Donner erregende, Pind.

Ὀρσίλοχος, ὁ, männl. Eigenname, eigentl. Schaarenerreger, von ὄρνυμι und λόχος, e. Il. [ῐ] Auch soll Artemis den Beyn. Ὀρσιλόχη und Ὀρσιλοχία gehabt haben.

ὀρσίπους, ες, (ὄρνυμι, πούς) Wolken erregend, Pind.

ὀρσίπτης, ές, (ὄρνυμι, πέτομαι) den Flug erhebend, hochfliegend.

ὀρσίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (ὄρνυμι, πούς) den Fuss erregend, erhebend od. bewegend, schnellfüssig, leichtfüssig: ὀρσίποδος βοή, ein die Füsse in Bewegung setzendes Geschrey, Simm. [ῐ]

ὀρσίτης, ου, ὁ, (ὄρνυμι) ein Kretischer Tanz.

ὄρσο, imperat. aor. med. zu ὄρνυμι, rege dich! steh auf! Hom. der daneben auch ὄρσεο u. in der Il. Ion. zsgz. ὄρσευ braucht.

ὀρσοδάκνη, ἡ, (ὀρσός, δάκνω) Keimnager, eine Art Erdfloh, die die Keime der Pflanzen abbeisst und zerstört.

ὀρσοθύρη, ἡ, (ὄρνυμι, θύρα) wahrsch. *eine Thür, zu der man auf Stufen, auf einer Treppe hinansteigt*, Od. 22, 126. 333. dah. ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίνειν, Od. 22, 182. dass diese *Stufenthür* od. *Stiegenthür* in der Od. sowohl durch den Hof auf die Strasse, als in die obern Gemächer des Hauses führte, hat auf die lexikalische Bestimmung des Wortes gar keinen Einfluss, ebensowenig aber liegt in diesem doppelten Ausgang irgend eine Schwierigkeit. (weiter kommt das Wort wohl nicht vor.) [ῠ]

ὀρσολοπεύω und ὀρσολοπίω, reizen, kränken, anfeinden, angreifen, anfallen, τινά, h. Hom. Merc. 308. μύθῳ ὀνειδίῳ, Maxim. (an beyden Stellen in der ersten Form.) b) beunruhigen, in Unordnung bringen, verwirren, θυμὸς ὀρσολοπίζεται, das Gemüth wird beunruhigt, Aesch. Pers. 10. von

ὀρσόλοπος, ον, zum Angriff geneigt, kriegerisch, stürmisch, unruhig, Beyw. des Ares, Anakr. (soll aus ὄρνυμι und λοπός, λόφος, zusammengesetzt seyn, mähnensträubend: wahrsch. ist es aber bloss poet. Abwandlung von ὄρνυμι, ὄρσω, wofür man auch ὀρσόπολος, ὀρσοπολεύω geschr. findet.)

ὀρσός, οῦ, ὁ, junger Schoss, Keim, Zweig. 2) übertr. junges Thier. (entw. von ὄρνυμι, od. Nebenform von ἔρση, 2.)

ὀρσοτριαίνης, ου, ὁ, (ὄρνυμι, τριαίνα) der Dreyzackbeweger, Dreyzackschwinger, Pind. (nicht der mit dem Dreyzack die Erde bewegende.)

ὀρσύδρα, ἡ, (ὄρνυμι, ὕδωρ) Wasserröhre.

ὄρσω, fut. zu ὄρνυμι, w. m. s. Il.

ὀρτάζω, Ion. st. ἑορτάζω, Hdt.

ὀρτᾰλίζω, muthwillig od. ausgelassen hüpfen, springen, mit den Flügeln schlagen, wie ein junges Thier od. ein junger Vogel, *vitulari*, *lascivire*, von

ὀρτᾰλίς, ίδος, ἡ, eigentl. Dor. Wort für νεοσσός, σκύμνος, das Junge eines Thiers, junges Thier, junger Vogel, *pullus*, bes. junges Huhn, Küchlein: auch überh. Huhn, Henne: es ging aber aus dem Dor. bald in allg. Dichtergebrauch über. (wahrsch. von ὄρνυμι, verw. mit ὄρνις: die vermuthl. Grundform ὀρταλός scheint nie gebraucht zu seyn.) dav.

ὀρτᾰλῐχεύς, ὁ, und ὀρτᾰλῐχος, ὁ, = ὀρταλίς.

ὀρτή, ἡ, Ion. st. ἑορτή, Hdt.

ὀρτύγιον, τό, Dim. von ὄρτυξ. [ῠ]

ὀρτυγοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wachtelfänger.

ὀρτυγοκοπέω, (ὀρτυγοκόπος) das Spiel des Wachtelschlagens spielen, dav.

ὀρτυγοκοπία, ἡ, das Wachtelschlagen, ein Spiel der jungen Leute in Athen, wie unser Hahnenschlag, dav.

ὀρτυγοκοπικός, ή, όν, zum Wachtelschlagen od. zum Wachtelschläger gehörig, geschickt dazu.

ὀρτυγοκόπος, ον, (κόπτω) das Wachtelschlagen spielend, Wachtelschläger.

ὀρτυγομᾰνία, ἡ, (μαίνομαι) Wachtelsucht, unmässige Liebhaberey an Wachteln.

ὀρτυγομήτρα, ἡ, (μήτηρ) Wachtelmutter, ein mit den Wachteln fortziehender Vogel, viell. unser Wachtelkönig.

ὀρτῠγοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wachtelhändler.
ὀρτῠγοτροφεῖον, τό, Wachtelhaus, von
ὀρτῠγοτροφέω, Wachteln füttern od. halten, von
ὀρτῠγοτρόφος, ον, (τρέφω) Wachteln fütternd od. haltend.
ὄρτυξ, ῠγος, ὁ, die Wachtel, *coturnix*. 2) ein Kraut, sonst στιλφοῦρος. (wahrsch. verw. mit ὄρνις und ὀρταλίς.)
ὀρύα, ἡ, = χορδή, Darm: viell. auch eine Art Wurst. [∪∪–]
ὀρῠγάνω u. ὀρυγγάνω, = ἐρυγγάνω, ἐρύγομαι, perf. ὄρῠγα, Gramm.
ὄρυγγος, ὁ, der Bart des Ziegenbocks, wofür man auch ῆρυγγος geschr. findet.
ὀρῡγή, ἡ, (ὀρύσσω) = ὀρυχή.
ὀρύγιον, τό, Dim. von ὄρυξ.
ὄρυγμα, τό, (ὀρύσσω) Grube, Gruft, jedes gegrabne Loch, βόθρος, *scrobs*: in Athen auch = βάραθρον, Grube, in welche die zum Tode verurtheilten Verbrecher gestürzt wurden.
ὀρυγμᾰδός, ὁ, späte, aber unzweifelhafte Form st. ὀρυμαγδός.
ὀρυγμάτιον, τό, Dim. von ὄρυγμα. [ᾰ]
ὀρυγμός, ὁ, Stammwort von ὀρυμαγδός, nur bey Gramm.
ὄρυγξ, υγγος, ὁ, = ὄρυξ.
ὀρύγω u. ὀρῡγάνω, = ὠρύω, Hesych. [ῡ] 2) = ὀρύχω, ὀρύσσω, Lobeck Phryn. p. 318. [ῠ]
ὄρυζα, ἡ, auch ὄρυζον, τό, *Reis*, Pflanze und Frucht, dav.
ὀρυζοτροφέω, (τρέφω) Reis ziehn.
ὀρυκτή, ἡ, (ὀρύσσω) = ὄρυγμα, zw.
ὀρυκτήρ, ῆρος, ὁ, und ὀρύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) der Grabende, der Gräber. 2) spitziges Eisen zum Graben oder Bohren, Gräber, Spaten, Spitzeisen, wie ὄρυξ. 3) die Pflugschaar, die die Furchen in die Aecker gräbt, auch die Ackerfurche selbst, Strabo.
ὀρυκτός, ή, όν, (ὀρύσσω) gegraben, τάφρος, Il. 2) zu graben.
ὀρῠμαγδός, ὁ, Geräusch, Lärm, Getöse von versammelten Kriegerschaaren, kämpfenden Heeren u. sonst arbeitenden od. durch einander rennenden Menschen, oft b. Hom. bes. in der Il. auch vom Lärm der Pferde u. Hunde, Il. 10, 185. 17, 741. doch scheint das Wort nicht von lauten Stimmen, vom Schreyen od. Rufen, sondern nur von regellosem Lärmen u. Toben ohne artikulirte Laute gebraucht zu seyn: dah. auch ὀρυμαγδὸς ὀρνυόμων, das Lärmen der Holzhauer, Il. 16, 633. ὀρυμαγδὸν ἴδηαι, vom Geprassel, das einer hervorbringt, der eine Tracht Holz zu Boden wirft, Od. 9, 235. vom brausenden Bergstrom, ῥέων μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ, Il. 21, 256. u. vom brausenden Meere, Simon. vom krachenden Zusammenprallen fortgerissner Holzstücke und Steine, Il. 21, 313. — Spätere Form ist ὀρυγμαδός. (von ὀρύγω, ὀρυγμός, ὠρύω, verw. mit ἀράσσω.)
ὄρυξ, ῠγος, ὁ, auch ὄρυγξ, υγγος, (ὀρύσσω) spitziges Eisen zum Graben od. Bohren, bes. Werkzeug der Steinmetze zum Eingraben od. Einhauen, Spitzeisen, ὀρυκτήρ, ὀρύκτης, s. Lobeck Phryn. p. 231. 2) eine Gazellenart in Aegypten u. Libyen, wegen ihrer graden und spitzigen Hörner. 3) eine Wallfischart, viell. das Seeeinhorn, *orca*.
ὄρυξις, ή, das Graben, Bohren, Eingraben, von
ὀρύσσω, Att. —ττω, fut. ὀρύξω, *graben*, scharren, τάφρον, Il. βόθρον, Od. aufgraben, ausgraben, μῶλυ, Od. 10, 305. (bey Hom. immer ohne augm.) eingraben, einhauen in Stein od. Eisen: bey Xen. findet sich pf. ὀρώρυχα, plqpf. ὀρωρύχειν, 3 plqpf pass. ὀρώρυκτο, Hdt. (viell. verw. mit ἀράσσω, ῥήσσω.) dav.
ὀρῡχή, ἡ, = ὄρυξις.
ὀρύχω, = ὀρύσσω, Arat. [∪∪–]
ὀρφᾰνίνης, ου, ὁ, der junge Fisch ὀρφός.
ὀρφάνεμα, τό, Verwaisung, Zustand einer Waise. [ᾰ] von
ὀρφᾰνεύω, (ὀρφανός) für Waisen sorgen, Waisen pflegen od. erziehn, παῖδας, τέκνα u. dgl. Med. ὀρφανεύομαι, = ὀρφανός εἰμι, eine Waise seyn, wie παρθενεύομαι.
ὀρφᾰνία, ἡ, (ὀρφανός) Verwaisung, Waisenschaft, Zustand einer Waise, überh. Entbehrung, Mangel, Pind. m. d. gen.
ὀρφᾰνίζω, verwaisen, zur Waise machen: überh. berauben, entfernen, trennen, τινά τινος, Pind.
ὀρφᾰνικός, ή, όν, st. ὀρφανός, verwaiset, vaterlos, elternlos, παῖς, Il. 6, 432. 11, 394. aber ἦμαρ ὀρφανικόν, Tag der Verwaisung, an dem die Verwaisung beginnt, dah. Leben od. Zustand einer Waise, Il. 22, 490. 2) von der Waise, sie betreffend, ihr gehörig.
ὀρφᾰνιστής, οῦ, ὁ, (ὀρφανίζω) Pfleger der Waisen, Vormund, Soph.
ὀρφᾰνός, ή, όν, bey den Att. nach Pors. Eur. Hec. 150. stets zweyer End. *verwaiset, elternlos, vaterlos*, ὀρφαναί, elternlose Töchter, Od. 20, 68. ebenso ὀρφανὰ τέκνα, Hes. op. 332. 2) von Pind. an in weiterer Bdtg, überh. *beraubt*, entbehrend, ermangelnd, m. d. gen. ἑταίρων, Isthm. 7, 16. ὀρφανοὶ ὕβριος, des Uebermuths ermangelnde, ohne Uebermuth, Isthm. 4, 14. dah. auch von Eltern, ὀρφανοὶ γενεᾶς, ohne Nachkommen, kinderlos, Ol. 9, 92. und ebenso ohne einen weitern Zusatz Eur. Hec. 150. spätere abgekürzte Form ὀρφός, dav. das Lat. *orbus*, verw. mit ὄρφνη, ὀρφνός.
ὀρφᾰνοτροφεῖον, τό, Waisenhaus, von
ὀρφᾰνοτροφέω, Waisen ernähren, erhalten, erziehn, von
ὀρφᾰνοτρόφος, ον, (τρέφω) Waisen ernährend, erhaltend, erziehend.
ὀρφᾰνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Waisenhüther: in Athen hiessen ὀρφανοφύλακες die, denen von Staatswegen die Erziehung der Kinder von im Kriege gefallnen Bürgern und die Verwaltung ihres Vermögens übertragen war. [ῠ]
ὀρφᾰνόω, (ὀρφανός) = ὀρφανίζω, späteres W.
Ὀρφεοτελεστής, οῦ, ὁ, der in die Mysterien des Orpheus einweihende, überh. der in Mysterien einweihende.
ὀρφίς, οἱ, heteroklitischer nom. pl. zu ὄρφος.
Ὀρφεύς, ῆος, ὁ, Orpheus, dav.
Ὀρφικός, ή, όν, Orphisch.
ὄρφιον, τό, Dim. von ὄρφος.
ὀρφίσκος, ὁ, = κίχλη, 2.
ὀρφναῖος, αία, αῖον, (ὄρφνη) *finster, dunkel, schwarz*, b. Hom. stets Beyw. der Nacht, die später auch schlechtweg ἡ ὀρφναία od. ὀρφναίη hiess. 2) *nächtlich*, zur Nachtzeit, νύξ, Aesch. Ag. 21.

ὄρφνη, ἡ, *Finsterniss, Dunkel*, bes. Nachtdunkel, Nacht, zuerst bey Theogn. und Pind. übertr. Trübsal, Trauer, dunkles Lebensloos ohne Freudenlicht. (verw. mit ὀρφνός, ὀρφός, ὀρφανός, aber keineswegs abgekürztes fem. von ὄρφνινος verst. ὥρα, welcher Irrthum auch hie u. da die falsche Betonung ὀρφνή veranlasst hat, Schaef. Theogn. 1059.) dav.

ὀρφνήις, εσσα, εν, poet. st. ὀρφνός.

ὀρφνηθεν, adv. (ὄρφνη) aus der Finsterniss, aus der Nacht.

ὄρφνινος, η, ον, = ὀρφνός, bes. ὄρφνινον χρῶμα, eine aus schwarz, roth und weiss gemischte Farbe, gebrannt u. mit einem Uebermaasse von schwarz, Plato: auch eine Art von dunkler Purpurfarbe, Xen.

ὄρφνιος, ον, = ὀρφνός.

ὀρφνίς, ίδος, ἡ, (ὀρφνός) schwarzes Kleid.

ὀρφνίτης, ου, ὁ, = ὀρφανός, Leon. Tar. 9, 4. ohne Grund bezw. von ὀρφός, vgl. ὀρφοβόσης.

ὀρφνός, ἡ, όν, *finster, dunkel*, dunkelfarbig, schwarz, auch dunkelbraun, veilchenfarbig u. dgl. (verw. mit ὄρφνη, ὀρφός, ὀρφανός, dav. das Lat. *furvus*.) dav.

ὀρφνώδης, ες, (εἶδος) dunkelartig, schwärzlich.

ὀρφοβόσης, ου, ὁ, (βόσκω) st. ὀρφανοβόσης, = ὀρφανοτρόφος, von ὀρφός, dav.

ὀρφοβοσία, ἡ, Pflege od. Erziehung verwaister Kinder, Waisenbeköstigung, Lobeck Phryn. p. 521.

ὄρφος, ὁ, Att. ὀρφώς, ein Meerfisch, *orphus*.

ὀρφός, ἡ, όν, spätere verkürzte Form von ὀρφανός, dav.

ὀρφόω, = ὀρφανόω, ὀρφανίζω.

ὀρφώς, ὁ, Att. st. ὄρφος.

ὀρχάμη, ἡ, s. ὀρχάνη.

ὀρχᾶμος, ὁ, eigentl. *der erste in der Reihe*, dah. überh. *der erste*, bey Hom. stets als masc., und nur in den beyden Verbindungen ἄρχαμος ἀνδρῶν u. ὄρχαμε λαῶν: b. d. Att. häufig für κορυφαῖος, Chorführer: später auch im fem. ὀρχάμη. (verw. mit ἄρχομαι, ἄρχω, der voran gehende, zuerst gehende, ohne dass man zur Erkl. der Abltg eine Form ἄρχαμος anzunehmen braucht: zu ὄρχος gehört es nicht.)

ὀρχάνη, ἡ, (εἴργω, ἕρκος) Zaun, st. ἑρκάνη, wie ὀργάνη st. ἐργάνη: dasselbe ist ὀρχάς, άδος, ἡ, und ὀρχμή, ἡ, verw. mit ὄρχος, ὄρχατος: aber ἡ ὀρχάμη bey Poll. ein eingeschlossnes, mit wilden Bäumen bepflanztes Stück Land, Pferch, Park, wird wohl in ὀρχάνη zu ändern seyn. [ᾰ]

ὀρχάς, άδος, ἡ, s. ὀρχάνη.

ὀρχάς, άδος, ἡ, (ὄρχις) eine Olivenart von der Gestalt der Hoden, vgl. ὄρχις, 3.

ὄρχατος, ὁ, ein umzäunter u. bepflanzter Platz, Garten, Hom. φυτῶν ὄρχατος, Kräutergarten, Il. 14, 123. (von ὄρχος, wie μίσατος von μίσος, μύχατος von μυχός u. dgl.)

ὀρχείδιον, τό, Dim. von ὄρχις.

ὀρχέομαι, ήσομαι, aor. ὠρχησάμην, *tanzen*, hüpfen, springen, *saltare*, Il. 18, 594. Od. 8, 371. 377. 14, 465. mit dem acc. im Tanze aufführen od. darstellen, *Διόνυσον, Κίνλωπα* u. dgl. also dann von pantomimischen Tänzen, wie auch im Lat. *Satyrum, Cyclopa saltare* od. *movere*, Heind. Hor. sat. 1, 5, 63. ebenso steht dabey die Gattung des Tanzes im acc. b) überh. *sich bewegen*, bes. sich rasch od. leicht in die Höhe bewegen, Jac. Ach. Tat. 3, 10. p. 646. *καρδία ὀρχεῖται φόβῳ*, das Herz springt od. zittert vor Furcht, Aesch. *Θεσσαλίη ὠρχησατο*, Thessalien bewegte sich od. bebte, Call. 2) das act. ὀρχέω, ήσω, *tanzen machen*, dah. überh. in Bewegung setzen, in die Höhe schütteln, erschüttern, nach Plat. Crat. p. 406. E. = μεταιωρίζειν, πάλλειν, ward viel später u. nie sehr häufig gebraucht. (wird am besten wie ὀρθός von ΟΡΩ, ὄρνυμι, hergeleitet: andre nehmen mit weniger Wahrscheinlichkeit eine Buchstabenumstellung von χορός an.)

ὀρχηδόν, adv. (ὄρχος) der Reihe nach, Mann für Mann, *viritim*, Hdt. 7, 144. wie ἡβηδόν u. das Hom. ἀνδρακάς. (Valck. leitet es etwas wunderlich von ὄρχις her.)

ὀρχηθμός, ὁ, Att. ὀρχησμός, (ὀρχέομαι) das Tanzen od. Hüpfen, der Tanz, Hom. später bes. der pantomimische Tanz. 2) jede rasche od. heftige Bewegung, Erschütterung, das Springen, Zittern u. dgl.

ὄρχημα, τό, ein Tanz.

ὄρχησις, ἡ, das Tanzen, die Tanzkunst, bes. die Kunst des pantomimischen Tänzers.

ὀρχησμός, ὁ, Att. st. ὀρχηθμός.

ὀρχηστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀρχηστής, κοῦροι ὀρχηστῆρες, Il. 18, 494.

ὀρχηστής, οῦ, ὁ, (ὀρχέομαι) *der Tänzer*, Il. 16, 617. 24, 261. später bes. der pantomimische Tänzer, *pantomimus*. 2) jeder sich lebhaft od heftig bewegende, der Springer u. dgl. auch Beywort des Ares, dah. übertr. ὀρχηστὴρ πολέμου, der den Kriegstanz tanzende, d. i. der Kämpfer, Wern. Tryph. 559. 3) der Tanzmeister, Plato. 4) ein springender Meerfisch, Opp. dav.

ὀρχηστικός, ἡ, όν, zum Tanz gehörig, geneigt, geschickt, Freund od. Kenner des Tanzes: ἡ ὀρχηστική, verst. τέχνη, die Tanzkunst, bes. die pantomimische.

ὀρχηστοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκω) Lehrer der Tanzkunst, Tanzmeister.

ὀρχηστομανέω, (μαίνομαι) Tanzsucht haben, in den Tanz, bes. in den pantomimischen, rasend verliebt seyn.

ὀρχηστοπόλος, ὁ, (πολέω) poet. st. ὀρχηστής.

ὀρχήστρα, ἡ, (ὀρχέομαι) *die Orchestra, der Tanzraum*, im Attischen Theater ein halbrunder geräumiger Platz, in welchem der Chor seine Tänze aufführte: nach der einen Seite begrenzte ihn in grader Linie die erhöhte Scene, auf der andern umgaben ihn im Halbkreise die amphitheatralisch emporsteigenden Sitze der Zuschauer: in der Mitte befand sich die Θυμέλη: im Römischen Theater hatten die Senatoren ihre Sitze in der Orchestra.

ὀρχήστρια, ἡ, fem. von ὀρχηστής, Tänzerinn.

ὀρχηστρικός, ἡ, όν, tänzerisch: überh. = ὀρχηστικός.

ὀρχήστριον, τό, Dim. von ὀρχήστρα.

ὀρχηστρίς, ίδος, ἡ, = ὀρχήστρια.

ὀρχησύς, ύος, ἡ, Ion. st. ὄρχησις, das Tanzen, der Tanz, Hom. zugn. dat. ὀρχησυνῖ, Od. 8, 253. 17, 605. [in den Endungen des nom. u. acc. sing. ῆς und ῦν ist Ypsilon lang, sonst kurz.]

ὀρχίδιον, τό, Dim. von ὄρχις. [ῐ]

ὀρχίλος, ὁ, ein Vogel, wahrsch. der Zaunkönig, h. sonst τροχίλος, βασιλίσκος und σαλπιγκτής genannt. (wird zuw. falsch ὄρχιλος betont.) [-ῠ̆-]

ὀρχῑπεδάω, ἠσω, (ὄρχῐπεδον) den Hodensack aus Geilheit anfassen.

ὀρχῑπέδη, ἡ, (ὄρχις, πέδη) eigentl. Hodenzwang, Hodenhemmung: dah. Unvermögen zum Beyschlaf.

ὀρχῑπεδίζω, = ὀρχιπεδάω.

ὀρχίπεδον, τό, gew. im plur. τὰ ὀρχίπεδα, Hodensack, auch die Hoden, *testiculi*, Ar. ὀρχιπεδ' ἕλκειν = ὀρχιπεδάω, Ar. (von ὄρχις und πέδον, wie λαικόπεδον.) [ῐ]

ὄρχις, ιος und εως, ὁ, Att. nom. pl. ὄρχεις, *die Hode*. 2) eine Pflanze mit hodenförmigen Wurzelknollen. 3) ἡ ὄρχις, eine Olivenart, s. ὀρχάς.

ὀρχμή, ἡ, = ὀρχάνη, Hesych.

ὄρχος, ὁ, (εἴργω, ἕρκος) *ein umzäunter, eingeschlossener Raum*, bes. wenn er bepflanzt ist, Garten, Weingarten, Od. 7, 127. 24, 341. Hes. sc. 296. andre leiten es mit ὄρχαμος von ἄρχομαι, ἔρχομαι, od. von ὀρθός her, und verstehn darunter *eine Reihe*, bes. von Bäumen od. Weinstöcken, aber die Ableitg von ἕρκος ist wahrscheinlicher, und dann ohne Zw. das Lat. *Orcus* mit ὄρκος zunächst verwandt, vgl. ὄρκος. 2) = ὄρυγμα, Grube, Gruft, von ὀρύσσω, Grumm. obgleich man auch eine Stelle des Menand. b. Suet. Aug. 35. so versteht, und das Lat. *Orcus* nur in dieser Bdtg wiederfinden will.

ὀρχοτομέω, (ὄρχις, τέμνω) die Hoden abschneiden, entmannen, wenn nicht ὀρχιτομέω zu schreiben ist: dav.

ὀρχοτομία, ἡ, das Hodenabschneiden, die Entmannung, viell. richtiger ὀρχιτομία.

ΟΡΩ, ungebr. Thema von ὄρνυμι, w. m. s.

ὀρωδέω, = ὀρῳδέω, zw.

ὀρώδης, ες, (ὄρος, εἶδος) bergartig, gebirgig, st. ὀρειδής.

ὄρωρε, 3 perf. zu ὄρνυμι, Il.

ὀρώρει, 3 plqpf. zu ὄρνυμι, Hom.

ὀρώρεται, mit ὄρωρε übereinkommende pass. Form zu ὄρνυμι, θυμὸς ὀρώρεται, Od. 19, 377. 524. conj. ὀρώρηται, Il. 13, 271.

ὀρωρίχαται, 3 pl. perf. pass. zu ὀρίγω, Il. 16, 834.

ὀρωρίχατο, 3 pl. plqpf. pass. zu ὀρίγω, Il. 11, 26.

ὀρώρυχα, Att. perf. von ὀρύσσω.

ὅς, ἥ, ὅ, *relatives Pronomen*, seltner B) *demonstr. Pronomen*, st. οὗτος, und C) *possessives Adjectivum* der ersten, zweyten u. dritten Person im Sing. st. ἐμός, σός, ἑός. Die Declin. stimmt ganz mit der des Artikels überein, nur dass das relat. Pron. niemals das τ vorsetzt, gen. οὗ, ἧς, οὗ u. s. w. Bes. zu bemerken ist daneben der Ion. gen. ἕου, Il. 2, 325. Od. 1, 70. h. Ap. 156. fem. ἕης, Il. 16, 208. Hom. dat. pl. immer ἧς und ἧσι. Neben diesem gew. relat. Pronomen brauchen in derselben Bdtg die Ep. von Hom. an, die Ion. Dor. u. Att. Trag. den gew. Artikel mit dem Ton durch alle Casus, ὅ, ἥ, τό, s. unter ὁ, ἡ, τό, C.

A) *relatives Pronomen, welcher, welche, welches*, od. *der, die, das*, schon bey Hom. sehr häufig. 1) in zweygliederigen relativen Sätzen, in denen καί od. δέ die Verbindung macht, fehlt das Relativum im zweyten Gliede auch dann zuweilen, wenn es in einem andern Casus als im ersten Gliede stehn müsste, z. B. δοίη δ', ᾧ κ' ἐθέλῃσι, καὶ οἱ κεχαρισμένος ἦθος, st. καὶ ὅς οἱ κεχαρισμένος ἦθος, Od. 2, 54. vgl. 2, 114. 20, 342. h. Cer. 151. auch zuw. in Prosa, z. B. Plat. Symp. p. 201. B. Herm. Vig. p. 707. 2) in zweygliederigen Sätzen, in denen καί, τε, δέ od. ἤ die Verbindung macht, steht im zweyten Gliede nicht selten st. des relat. Pron. ein adjectives Pronomen, z. B. ὃς μέγα πάντων Ἀργείων κρατέει, καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί, st. καὶ ᾧ πείθονται Ἀ. Il. 1, 79. vgl. 3, 235. Od. 1, 70. 161. 22, 445. Orac. b. Hdt. 1, 47. eine Art Anakoluthie, die auch der Prosa nicht fremd ist, Herm. Vig. p. 708. 3) bes. häufig lässt das relat. Pron. die Attraction zu, z. B. τῆς γαίης, ἧς Τρωΐ περιῤῥέπει Ζεὺς δόμεν, st. ἣν — δόμεν, sowie denn auch sofort die Apposition νίος ποινὴν folgt, als wenn ἥν wirklich dastände, Il. 5, 265. zahlreiche Beysp. geben die Att. Herm. Vig. p. 874. Soph. Aj. 993. 4) statt des relat. Pron. wird zuw. ein relat. Adv. bes. ὡς gesetzt, am häufigsten h. Hom. z. B. Il. 14, 44. 45. 23, 50. aber auch b. Att. z. B. Soph. Aj. 978. b) umgekehrt aber brauchen auch die Att. das relat. Pron. oft st. ὅστις, bes. wenn οὗτος voranging, Soph. Ant. 220. Ar. Ach. 737. Schaef. mel. p. 71. 6) das neutr. des relat. Pron. steht in selbständigen Sätzen wie ὃ δὲ πάντων μέγιστον, ὃ δὲ πάντων δεινότατον u. dgl. bey den Att. oft ganz für sich, als ob τοῦτο mit einem Prädicat vorangingo: der folgende Hauptsatz beginnt dann gew. mit γάρ, ὅτι, ἐπειδή, εἰ u. dgl. Wolf Dem. Lept. p. 372. Matth. Gr. Gramm. p. 660. 6) auch steht das relat. Pron. für ἵνα, wie im Lat. *qui* für *ut*, eine Absicht od. einen Zweck ausdrückend, ἄγγελον ἦκαν, ὃς ἀγγείλαι γυναικί, sie sandten einen Boten, der es dem Weibe melde, d. i. damit er es melde, Od. 15, 458. doch ist in diesem Falle ὅς κε viel gebräuchlicher, s. Aa. 3. 7) wie unser *wer, was*, steht das relat. Pron. nur in der indirecten, nie in der directen Frage, und auch so nur b. den Att. die Bdtg von τίς; τί; hat es also nicht.

Aa) *das relat. Pron. mit Partikeln od. Conjunctionen verbunden*: 1) ὅς γε, das Lat. *qui quidem*, giebt dem Pron. eine näher bestimmende, sondernde u. hervorhebende Beschränkung, und dient dah. auch, den Grund wovon anzugeben, Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. nachhom. 2) ὅς καί, *der auch, der ja*, Hom. dagegen καὶ ὅς, *und wer, und der*, Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. vgl. ὅστις. 3) ὅς κε od. κεν, Att. ὅς ἄν, wird da gebraucht, wo von etwas Ungewissem die Rede ist, *wer etwa*, wo es dahin gestellt bleibt, ob ein solcher vorhanden ist od. nicht, sodass oft dieselbe Verallgemeinerung des Ausdrucks darin liegt, wie im Lat. *quicunque*, gew. m. d. conj., seltner m. d. opt. od. indicat., worüber die nähere Bestimmung unter ἄν zu suchen ist, sehr häufig b. Hom. b) für εἴ τις, wenn nicht bloss die Person od. Sache, sondern auch das Prädicat

dahingestellt bleibt, z. B. *νεμεσσῶμαί γε μὴν οὐδὲν κλαίειν, ὅς κε θάνῃσι*, st. *εἴ τις θάνῃσι*, ich verarge nicht, dass man weint, *wenn etwa einer* gestorben ist, Od. 4, 196. vgl. Il. 21, 103. Schaef. Gnom. p. 186. auch *ὅστις* ward so gebraucht. c) st. *ἵνα*, wie das Lat. *qui* st. *ut*, eine Absicht ausdrückend, Il. 9, 165. Matth. Gr. Gramm. p. 665. 753. vgl. A. 6. — Als bes. Artikel aufgeführt, u. dah. an ihrem Orte nachzusehn sind die Zstzgen *ὅπερ, ὅστε, ὅστις*.

Ab *absoluter Gebrauch einzelner Casus des relat. Pron.* 1) gen. sing. neutr. *οὗ, von der Zeit* b. Hom. nur in der Fügung *ἐξ οὗ, seitdem*, Il. 1, 6. Od. 2, 90. 8, 539. u. sonst: später auch *οὗ* allein, *als*, und *ἔστιν οὗ, zuweilen, dann und wann*: man ergänzt gew. *ἐξ οὗ χρόνου, ἐφ' οὗ χρόνου*. b) *vom Orte*, welches Ortes, d. i. *wo*, kommt bey Hom. gar nicht, später u. bes. b. d. Att. sehr häufig vor: *ἔστιν οὗ, an manchen Orten, hie und da*: man pflegt *ἐφ' οὗ τόπου* zu ergänzen. 2) dat. sing. fem. *ᾗ, vom Orte*, wie *ὅπου* u. das Lat. *qua*, an welchem Orte, d. i. *wo*, sehr häufig b. Hom. u. a. Ep., gew. *ᾗ ἔα*, auch *ᾗ δή*: in vollständiger Construction entsprechen sich *τῇ* und *ᾗ, da, wo* —: Homer braucht in dieser Bdtg auch den Ep. dat. *ᾗχι*, wofür Wolf in der Od. noch *ᾗχι* schrieb. Seltner von der Bewegung nach einem Ziele hin, *wohin*, Il. 13, 329. in vollständiger Constr. *τῇ* —, *ᾗ* —, *dahin, wohin* —, Il. 15, 46. Hes. op. 210. b) *von der Art und Weise*, wie *ὅπως, wie*, bey Hom. bes. in der häufig vorkommenden Fügung *ᾗ θέμις ἐστίν, wie es Recht ist*: andre haben hier zwar nach Od. 9, 268. 24, 285. *ἣ θέμις ἐστίν* vorziehn wollen, vgl. aber Hes. op. 139. öfter b. d. Att. bey Hom. steht auch in dieser Bdtg *ᾗχι*, Od. 3, 87. c) *warum*, Thuc. d) beym Comparativ *ᾗ*, Att. e) beym Superl. *ᾗ μάλιστα, ᾗ ᾥστα, ᾗ ἄριστον* u. dgl. wie *ὡς μάλιστα* u. das Lat. *quam celerrime*, u. s. w. oft bey Xen. vgl. Jac. AP. p. 901. 3) acc. sing. neutr. *ὅ*, sehr gebräuchlich st. *διὰ ὅ* od. *ὅτι, dass, darüber dass*, dah. auch *weil*, schon b. Hom. häufig: bey den Att. auch oft zu Anfang eines Satzes, *desshalb, darum, daher*: die Dichter brauchen in derselben Bdtg auch acc. neutr. pl. *ἅ*, Soph. Tr. 137. u. dat. sing. *ᾧ*, Valck. Phoen. 157.

B) *demonstr. Pronomen*, für *οὗτος* od. *ὅδε, dieser, diese, dieses*, od. unser verstärktes *der, die, das*: oft auch nur wie *αὐτός* einfaches Pron. der dritten Pers. *er, sie, es*, bey Hom. gew. im nom. sing. masc. *ὅ*, Il. 6, 59. 21, 198. 22, 201. Od. 1, 286. 17, 172. Hes. op. 22. im nom. plur. *οἵ* nur Od. 4, 653. auch im nom. neutr. *ὅ*, Il. 23, 9. Od. 24, 190. bey Hom. geht gew. entw. die Negat. *οὐδέ* od. *μηδέ* voraus, od. es folgt *γάρ* od. *καί* unmittelbar auf das Pron. *καὶ ὅς* st. *καὶ οὗτος* brauchen Hdt. und Plato, letzterer auch das fem. *καὶ ἥ*, Theag. p. 129. A. Symp. p. 201. E. in den Cas. obliq. scheint so nur der Art., nie das relat. Pron. gebraucht zu seyn. 2) im Gegensatze, *οἵ* —, *οἵ* —, *diese* —, *jene* —, od. *die einen, die andern*, Il. 21, 353. f. *οἵ, οἵ τε*, Il. 23, 498. bey den spätern Att. bes. b. Dem. oft *ὅς μέν, ὅς δέ*, durch alle Casus, Matth. Gr. Gramm. p. 401. ebenso *ἃ μέν, ἃ δέ, theils, theils*, Hemst. Thom. M. p. 1. u. Valck. annot. ined. p. 141. Tittm. auch *ὃ μέν, ὃς δέ*, Theogn. 205. doch schwankt hier die Lesart. 3) *ὅς καὶ ὅς, dieser u. jener, der u. der*, wenn man absichtlich unbestimmt spricht, Hdt. 4, 68. die Cas. obliqui werden vom Art. gemacht. 4) am häufigsten brauchen die Att. das relat. Pron. st. des einfachen persönlichen in der Formel *ἡ δ' ὅς, ἣ δ' ἥ, sagte er, sagte sie*, bey rascher Erzählung eines Gesprächs, bes. oft b. Plato, vgl. *ἠμί*.

C) *Possessives Pronomen.* 1) für die dritte Person st. *ἑός, sein, ihr*, Od. 1, 59. 5, 444. 23, 150. Il. 6, 170. wofür Hom. den nur in dieser Bdtg gebr. gen. *οἷο* hat, Il. 4, 333. 20, 235. Od. 1, 330. 18, 8. u. sonst: auch den Trag. ist dieser Gebrauch des Pron. nicht ganz fremd, Soph. Trach. 525. Seidl. Eur. El. 477. dagegen ist er in Att. Prosa unerhört. 2) für die zweyte Person st. *σός, dein*, Od. 1, 402, Hes. op. 383. u. nach einer von Wolf jedoch mit Recht nicht aufgenommnen Lesart Il. 19, 174. 3) für die erste Person st. *ἐμός, mein*, Od. 13, 320. Ap. Rh. 4, 1015. Mosch. 4, 77. — Den Gebrauch von *ὅς* für *ἐμός* u. *σός* haben die alten Gramm. anerkannt, und Wolf prol. p. CCXLVIII. ist ihnen gefolgt: dagegen spricht Buttm. Lexil. p. 90. Aber die meistens leichte Ausführbarkeit der Aendrung jener Stellen beweist hier um so weniger, als sich auch bey andern Pron., bey *ἑός, σφεῖς, σφέτερος* und bes. b. *αὐτοῦ* diese Vertauschung der Personen od. eigentl. dieselbe Unbestimmtheit des Pron. findet, welches seine nähere Bestimmung erst durch die Pers. des Verbums erhält, zu dem es gehört, während es an sich nur possessiv überh. ist, u. dah. allen Personen dienen kann: wahrsch. wurde es also früher als *σός* u. *ἐμός* gebraucht, u. erst, als auch diese in Umlauf kamen, auf die dritte Person beschränkt, woran sich indess gelehrte Dichter wie Ap. Rh. und seines gleichen begreiflicherweise nicht kehrten. Uebrigens wird durch *ὅς* der Begriff des Besitzes durchgängig verstärkt, mein *eigen*, dein *eigen*, sein od. ihr *eigen*: dah. ist es nach Buttm. treffender Bemerkung nicht ohne bes. Grund, dass Wolf Il. 14, 221. 264. 16, 36. 19, 174. u. sonst *φρεσὶ σῇσιν*, nicht *φρεσὶν ἧσιν*, Od. 15, 542. *δώμασι σοῖσιν*, nicht *δώμασιν οἷσιν* schreibt, weil an diesen Stellen dem Besitz keinerley verstärkende Beziehung zukommt, was an den übrigen Stellen gar sehr der Fall ist.

ὅσα, s. unter *ὅσος*, II. 2.

ὁσάκι u. *ὁσάκις*, adv. (*ὅσος*) wievielmal, wie oft, so oft als, bey Hom. stets in der Ion. Form *ὁσσάκι*, Il. 21, 265. 22, 194. u. mit entsprechendem *τοσσάκι*, Od. 11, 585. [*ᾰ*]

ὁσαπλάσιος, ία, ιον, u. *ὁσαπλᾶσίων, ον*, gen. *ονος*, (*ὅσος*) wievielfach, wievielmal.

ὁσάπους, ποδος, (*ὅσος, πούς*) wievielfüssig. [*ᾰ*]

ὁσάτιος, ία, ιον, poet. st. *ὅσος*, bey Hom. nur Einmal u. in der Ion. Form *ὁσσάτιος*, Il. 5, 758. [*ᾰ*]

ὁσαχῇ, adv. (*ὅσος*) auf wieviel Arten od. Weisen, auf soviel Arten als. (dieser Form u. den bey-

den folgenden liegt ein ungebr. *ὄσαχος*, sowie dem adv. *ὁσάκι* ein *ὔσακος* zu Grunde, wie auch *ὁσάϊχος* von *ὁσάϊκος* gebildet ist.)

ὁσᾱχοῦ, adv. (*ὅσος*) an wieviel Orten, an soviel Orten als: auch = *ὁσάκι*.

ὁσᾰχῶς, adv. (*ὅσος*) = *ὁσαχῆ*.

ὅσδω, Dor. st. *ὄζω*.

ὁσέτιος, *ον*, und *ὁσέτιος*, *ος*, *ον*, (*ὅσος*, *ἔτος*) alljährlich, *quotannis*, wird bezw. vgl. aber das folg.

ὁσημέραι, st. *ὅσαι ἡμέραι*, soviel als Tage sind, d. i. täglich, Tag für Tag, wie *quotidie* st. *quot dies*, Ar. Plut. 1007. vgl. *ὅσος*, I. d.

ὁσία, ἡ, Ion. *ὁσίη*, eigentl. fem. von *ὅσιος*, *das göttliche od. natürliche Recht*, alles dadurch Geweihte od. Geheiligte, danach Erlaubte: dah. *οὐχ ὁσίη*, Att. *οὐχ ὁσία*, mit folg. inf. es ist weder nach göttlichem, noch nach natürlichem Gesetz recht od. erlaubt, Od. 16, 423. 22, 412. aber *ἐκ πάσης ὁσίης*, nach vollem Recht, h. Hom. Merc. 470. u. *πολλὴν ὁσίαν τοῦ πράγματος νομίσαι*, eine Sache für ganz recht halten, Ar. Plut. 682. 2) *der heilige Dienst*, den der Mensch der Gottheit zu erzeigen schuldig ist, Gottesdienst, heiliger od. religioser Gebrauch, Opfer u. dergl. *ὁσίη κρεάων*, der Brauch des Fleischkostens beym Opfern, h. Hom. Merc. 130. *ὁσίης ἐπιβῆναι*, zu einem heiligen Dienst schreiten, ihn begehn, h. Cer. 211. Merc. 175. *ὁσίη γίνετο*, der heilige Brauch ging vor sich, h. Ap. 237. 3) insbes. *die Todtenehren*, die letzten Pflichten, die man gegen die Todten hatte, die feyerliche Bestattung mit allen dazu gehörigen Gebräuchen, wie in dem Lat. *justa facere*. 4) sprichw. *ὁσίης ἕνεκα ποιεῖσθαί τι*, etwas obenhin u. nur des äussern Scheins wegen thun, um es nur gethan u. sich damit einer Pflicht entledigt zu haben, ohne dass es übrigens vom Herzen kommt, das Lat. *dicis caussa*, Seidl. Eur. I. T. 1428. der Ausdruck ist von relig. Gebräuchen hergenommen, die man nur des Herkommens wegen od. aus Gewohnheit beobachtete, ohne sich weiter etwas dabey zu denken, vgl. *ἀφοσιόομαι* unter *ἀφοσιόω*, 4. 5) = *ὁσιότης*, 2. *pietas*, nur b. sehr Spaten wie Jambl. u. dgl. [ῐ]

ὁσίζω, = *ὁσιόω*, zw.

ὅσιος, *ία*, *ιον*, durch göttliches Gesetz od. Recht geheiligt, festgesetzt, bestimmt od. erlaubt, dem Naturgesetz entsprechend, dah. *πρὸς θεοὺς ὅσιον καὶ πρὸς ἀνθρώπους δίκαιόν ἐστι*, u. in einem häufigen Gegens. *τὰ ὅσια*, göttliche od. natürliche Rechte u. Gesetze, *τὰ δίκαια*, menschliche Satzungen: wo aber *ὅσιος* Gegens. von *ἱερός* ist, bezeichnet es menschliche, jedoch durch allgemeine Gesetze, durch ein Naturgesetz oder durch Uebereinstimmung geheiligte od. erlaubte Dinge, z. B. *ἱερὰ καὶ ὅσια*, göttliches u. menschliches Eigenthum, den Göttern und den Menschen angehörend: *ὅσιόν ἐστι*, es ist recht od. erlaubt, es ist kein göttliches od. natürliches Gesetz dagegen, dah. *ὅσιον χωρίον*, ein Ort, der nicht heilig ist, den Menschen betreten dürfen, also = *βέβηλος*, *profanus*, Ar. *θεοὺς ὅσιον τι δρᾶν*, den Göttern eine ihnen von den Menschen gebührende Pflicht erzeigen. 2) seltner von Personen, fromm, gottgefällig, gottesfürchtig, religios, m. d. gen. *ἱερῶν πατρῴων ὅσιος*, der die heiligen Gebräuche der Väter in Ehren hält, Aesch. Adv. *ὁσίως*. — Homer braucht nur das von *ὅσιος* gebildete Subst. *ὁσίη*, Att. *ὁσία*, w. m. s. (gew. Ablg von *Ζεύς*, *Διός*, Dor. *Σιός*, wenig wahrscheinlich.) dav.

ὁσῐότης, *ητος*, ἡ, göttliches Recht, göttliche Weihung, Heiligkeit, Göttlichkeit, dah. objective Religion. 2) Frömmigkeit, Gottesfurcht, Heiligkeit der Gesinnung, dah. subjective Religion.

ὁσῐουργέω, ein heiliges od. frommes Werk verrichten, von

ὁσῐουργός, *όν*, (*ἔργον*) ein heiliges od. frommes Werk verrichtend, opfernd u. dgl.

ὁσῐόω, (*ὅσιος*) heilig machen, heiligen, weihen, durch dargebrachte Sühn- od. Reinigungsopfer von einer Schuld befreyen, *expiare*, *φυγαῖς ὁσιοῦν*, durch Verbannung reinigen, Eur. Med. *στόμα ὁσιοῦσθαι*, sich rein halten in Worten od. Reden, nichts unheiliges sprechen, st. *στόμα ὅσιον ἔχειν*, Eur. 2) *ὁσιοῦν τινα τῇ γῇ*, einen aus Frömmigkeit zur Erde bestatten, Philostr.

Ὀσῑρῐάζω, dem Osirisdienst ergeben seyn, von

Ὄσῑρις, *ιδος*, ὁ, Osiris, ein alter Aegyptischer König, der nach seinem Tode göttlich verehrt ward.

ὁσίωσις, ἡ, (*ὁσιόω*) Heiligung, Weihung, Reinigung, Sühnung, von etwas, *τινός*.

ὁσιωτήρ, *ῆρος*, ὁ, (*ὁσιόω*) das Opferthier, das geschlachtet wird, wenn der Priester gewählt ist.

ὀσκάπτω, = *σκάπτω*, Hesych.

ὄσκαλσις, ἡ, = *σκάλσις*, Theophr.

ὀσμάομαι, wie *ὀδμάομαι*, transit. riechen, wittern, spüren: überh. wahrnehmen, bemerken, m. d. gen. Soph.

ὁσμάς, *άδος*, ἡ, ein wohlriechendes Kraut, auch *ὄσμα* u. *ὄσμις*, von

ὀσμή, ἡ, (*ὄζω*) wie *ὀδμή*, Geruch, Duft, sowohl Wohlgeruch, als Gestank. b) Mittel od. Gegenstand des Geruchs. c) Geruchssinn. — Hom. braucht stets die Ion. Form *ὀδμή*, w. m. s. *ὀσμή* dagegen gilt als besser Attisch, Lobeck Phryn. p. 89.

ὀσμήεις, *εις*, und *ὀσμηρός*, *ά*, *όν*, riechend, duftend, wohlriechend, stinkend: riechbar.

ὄσμησις, ἡ, (*ὀσμάομαι*) das Riechen, der Geruch, zw.

ὀσμητός, ἡ, *όν*, (*ὀσμάομαι*) gerochen, gewittert: riechbar.

ὀσμός, ὁ, = *ὀσμή*, sehr zw.

ὀσμύλη, ἡ, (*ὀσμή*) ein starkriechender Meerpolyp, auch *ὀσμύλος*, *ὄζαινα*, *ὀζολος*, *βολίταινα* u. *βολβίτιναι*, s. *βολβίδιον*. [ῠ]

ὀσμύλιον, τό, u. *ὀσμυλίδιον*, τό, Dim. von *ὀσμύλος*.

ὀσμύλος, ὁ, = *ὀσμύλη*. [ῠ]

ὀσμώδης, *ες*, (*ὀσμή*, *εἶδος*) = *ὀσμήρης*.

ὅσος, *ὅση*, *ὅσον*, Ep. u. Ion. *ὅσσος*, *ὅσση*, *ὅσσον*, von der Grösse, *so gross als*, *wie gross*, vom Raume, *so weit als*, *wie weit*, von der Zeit, *so lange als*, *wie lange*, von der Zahl, *so viel als*, *wie viel*, auch überh. vom Grade der Anstrengung od. der Kraft, *so sehr als*, *wie sehr*, von der Stimme, *wie laut* u. dergl. das Lat. *quantus*, schon b. Hom. sehr häufig, der sowohl die gew. als die Ep. Form braucht: das entsprechende Demonstr., bey dem *ὅσος* blos

durch *als* wiedergegeben werden kann, ist τόσος, Hom. bey den Att. gew. τοσοῦτος. Im Plur. alle, welche, soviele als. b) umschreibend m. d. gen. ὅσον πένθιος st. ὅσον πένθος, Il. 11, 658. ὅσοι ἵππων, Il. 5, 267. auch b. d. Att. c) ὅσος, οἷός τε, wie gross u. wie schön, Il. 24, 630. ebenso ὅσοι τε καὶ οἵτινες, wie viele und was für welche, Od. 16, 236. sehr häufig in ähnlichen Zusammenstellungen b. d. Att. d) bey Zeitbestimmungen, ὅσοι μῆνες, ὅσαι ἡμέραι, zsgz. ὁσημέραι, ὅσαι ὧραι, ὅσα ἔτη, alle Monate, alle Tage u. s. w. wie im Lat. *quot menses*, *quot dies*, *quot anni*, zsgz. *quotidie*, *quotannis*, vollständig ὅσσαι νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν, Od. 14, 93. e) ὅσος für ὅτι τόσος, Jac. AP. p. 861. vgl. οἷος, 2. c. f) ὅσος δή u. ὁσοσδήποτε, wie gross od. wieviel es auch seyn mag, Hdt. ὁσοσπερ, wie gross od. wie viel nur, ὅσος ἄν, wie gross od. wie viel auch immer. Ueber τῶν ὅσοι u. dgl. s. unter ὁ, ἡ, τό, A. 3. a.

II. sehr häufig ist der adverbiale Gebrauch des neutr. ὅσον, gew. bey Hom. *so sehr*, von einer Stimme od. einem Schalle, *so laut*, vom Raume, *soweit*, ebenso ὅσα, Il. 23, 431. von der Zahl, *soviel*, von der Zeit, *solange*. b) ὅσον τε, *soweit*, *soweit als*, Il. 10, 351. 23, 327. Od. 10, 113. c) wenn die Bestimmung des Raums im acc. bey ὅσον τε steht, *ungefähr*, ὅσον τ' ὀργυιάν, Od. 9, 325. 10, 167. ὅσον τε πυγοσιαῖον, Od. 10, 517. 11, 25. auch ὅσον τ' ἐπὶ ἦμισυ, ungefähr bis zur Hälfte, Od. 13, 114. später auch mit Hinzufügung einer Zahlangabe, ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους, ungefähr hundert Stadien, Hdt. ὅσον μόνον, das Lat. *tantum non*, ungefähr, fast, beynah, ebenso ὅσον οὐ od. ὁσονοὔ. cc) ὅσον und ὅσον μόνον, *nur*, *nur ein wenig*, auch ὅσον ὅσον, ein klein wenig, Ar. Vesp. 213. d) ὅσσον ἐπί u. ὅσσον τ' ἐπί, bey Hom. *soweit als*, Il. 2, 616. 3, 12. 15, 358. 21, 251. bey den Att. ἐφ' ὅσον. e) bey adj. gew. den Grad einer Eigenschaft näher bestimmend, bey Hom. nur beym Comp. u. Superl. ὅσον βασιλεύτερος, *um so viel* königlicher *als*, od. *wieviel* königlicher, ὅσον ἄριστος, um so viel der beste u. dgl. bey Hes. auch ὅσον μέγα, eigentl. nur ein verstärktes ὅσον, op. 41. bey Spätern ὅσον ὀλίγον, ὅσον βαιόν, τυτθόν ὅσον, nur ein wenig. f) mit praep. ἐφ' ὅσον, ἐς ὅσον, καθ' ὅσον, soweit, insofern als: ἐν ὅσῳ, während dass, mittlerweile dass: παρ' ὅσον, ausser dass, ausgenommen. g) ὅσον τάχος, so schnell wie möglich, Ar. gew. ὅσον τάχιστα. h) ὅσον αὐτίκα, auch ὅσον οὔπω, in nicht gar langer Zeit, bald, Jac. Ach. Tat. p. 683. i) mit nachfolgendem inf. nur insoweit dass. k) οὐχ ὅσον, nicht allein nicht, das Lat. *ne dicam*. l) ὅσῳ μᾶλλον, auch ὅσῳ allein, um so mehr als, vorzüglich weil, also wie ὅτι, ebenso τοσούτῳ ὅσῳ, Hdt. 8, 13. m) ὅσῳ m. d. compar., wenn τοσούτῳ gleichfalls mit einem comp. folgt, *je* —, *desto* —, od. *um wie viel* —, *desto* —. n) ὁσῳπερ, um wie viel. 2) grade wie ὅσον wird auch der plur. ὅσα gebraucht, bey Hom. jedoch sehr selten: bey den Att. bes. in den Bdtgen so viel als, in so weit als, in so fern als. b) ὅσα μή, ausser dass, ausgenommen dass, wie παρ' ὅσον: auch = ὅσον μόνον, nur nicht, d. i. beynah, *tantum non*. Ein adv. ὅσως findet sich nicht.

ὁσοσπερ, ᾱ, ον, ὁσηπερ, ὁσονπερ, so gross od. so viel als nur, wie gross od. wie viel nur.

ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, welcher *nämlich* od. *doch*, welche *nämlich* od. *doch*, welches *nämlich* od. *doch*, das Lat. *qui quidem*, Hom. doch kann im Deutschen das Anhängewort περ nur in den allerwenigsten Fällen wiedergegeben werden, sodass wir es selten vom einfachen ὅς, ἥ, ὅ, unterscheiden können: περ dient dazu, den relat. Satz mit dem, von welchem er abhangt, aufs genauste zu verbinden: zwischen ὅς und περ können auch andre Wörter eingeschoben werden, wie Il. 5, 524. Für ὅς περ braucht Hom. häufig ὅπερ.

ὀσπριοδόχος, ον, (ὅσπριον, δέχομαι) Hülsenfrüchte fassend od. enthaltend.

ὀσπριοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss für Hülsenfrüchte, von

ὅσπριον, τό, *Hülsenfrucht*, bes. Bohnen: man findet auch ὄσπριον, welche Form aber von den Gramm. verworfen wird: ebensowenig dürfte ὄσπρον, τό, od. ὄσπρος, ὁ, wovon ὅσπριον als Diminutivform abgeleitet wird, je im Gebrauch gewesen seyn. (gew. Ablg von σπείρω, σπόρος.) dav.

ὀσπριοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Hülsenfruchthändler.

ὀσπριόπωλις, ιδος, ἡ, fem. von ὀσπριοπώλης.

ὀσπριοφαγία, (φαγεῖν) Hülsenfrüchte essen.

ὀσπριώδης, ες, (ὅσπριον, εἶδος) von der Gestalt, der Art od. der Gattung der Hülsenfrüchte, ihnen ähnlich.

ὀσπριολέων, οντος, ὁ, (λέων) der Hülsenfruchtlöwe, ein den Hülsenfrüchten schädliches Unkraut, sonst ὀροβάγχη.

ὄσπρον, τό, und ὄσπρος, ὁ, s. ὅσπριον.

ὁσσή, ἡ, *Ruf*, *Gerücht*, *Gerede*, *Sage*, die sich unter den Menschen verbreitet hat, ohne dass man recht weiss, woher sie kommt, und die deshalb von einem Gotte hergeleitet wird, *alles zufällig Vernommene*, von dem man keinen Grund od. Ursprung angeben kann, und das auch in seiner schnellen Verbreitung unter den Menschen wie etwas Göttliches erscheint, dah. ὅσσα ἐκ Διός, Od. 1, 282. 2, 216. vgl. Soph. Aj. 998. u. personificirt als Eigenname, *Ossa*, Zeus Botinn, Il. 2, 93. Od. 24, 413. 2) überh. *Stimme*, der Musen, Hes. Th. 10. 43. vom Gebrüll des Stiers, 832. b) *Schall*, *Klang*, der Cither, h. Hom. Merc. 443. Getös beym Kampfe, Hes. Th. 701. 3) *wahrsagende Stimme*, Wahrsagung, Verkündung, eines Gottes, eines wahrsagenden Vogels u. dgl. jeder vorbedeutende Laut od. Schall, wofür Hom. ὀμφή, φήμη od. κληδών braucht: in dieser Bdtg zuerst b. Pind. Ol. 6, 106. aber auch hie u. da in Att. Prosa, z. B. bey Plato, s. Ruhnk. Tim. p. 197. (verw. mit ὄψ, dav. ὄσσομαι, ὀττεύομαι, dagegen hat ὄσσομαι nichts mit ὅσσα gemein, s. Buttm. Lexil. p. 23.)

Ὄσσᾱ, ἡ, das Gebirg *Ossa* in Thessalien, Od. 11, 315.

ὅσσα, Ion. neutr. plur. von ὅσος st. ὅσα, Hom.

ὁσσάκι, adv. Ion. st. ὁσάκι, Hom. [-⏑⏑]

ὁσσάτιος, Ion. st. ὁσάτιος, Il. [ᾰ]

ὄσσε, τώ, neutr. dual. *die beyden Augen*, nom. u.

acc., oft bey Hom. der aber Il. 13, 435. und 617. das Adj. auch im plur. hinzufügt, *ὄσσε φαεινά*, *αἱμαιόεντα*: später würde nach der zweyten Declin. u. zwar pluralisch hinzugebildet gen. *ὄσσων*, Trag. s. Valck. Phoen. 373. obgleich Hesych. auch *ὀσσέων* anmerkt, u. dat. *ὄσσοις*, *ὄσσοισι*, schon Hes. sc. 426. u. Sappho: vom Sing. führt Eust. den dat. *ὄσσι* an, und die Gramm. haben nicht ermangelt, zur Erklärung der obigen Formen einen zweyfachen nom. *τὸ ὄσσος* u. *ὁ ὄσσος* anzunehmen, die aber kein alter Schriftst. kennt, Spitzn. vers. her. p. 75. (dav. *ὄσσομαι*, *ΟΠΤΩ*, *ὄψομαι*.)

ὀσσεία, ἡ, Att. *ὀττεία*, w. m. s. von

ὀσσεύομαι, Att. *ὀττεύομαι*, (*ὀσσα*, 3.) aus einer wahrsagenden Stimme ahnden, aus einem vorbedeutenden Laut prophezeyen, überh. aus einem göttlichen Zeichen vorhersagen. 2) als ein unglückliches Vorzeichen ansehn, Böses ahnden, scheuen, fürchten, Ruhnk. Tim. p. 198. vgl. *ὀττεία*. (ein act. *ὀσσεύω*, *ὀττεύω*, kommt nicht vor.)

ὀσσίχος, η, ον, st. des ungebr. *ὀσίχος*, Dim. von *ὄσος*, *ὄσσος*, wie klein, *quantulus*, Theocr. vgl. *ὀσσαχῆ*. [-⏑⏑]

ὄσσομαι, von *ὄσσε*, ältere Form st. *ΟΠΤΟΜΑΙ*, *ὄψομαι*, wie *πέσσω* älter ist als *πέπτω*, vgl. Buttm. Lexil. p. 21. 284. also eigentl. *sehn*, welche Bdtg sich auch b. Ap. Rh. u. in der Zsetzg *προτιόσσομαι*, *hinsehn*, *ansehn*, in der Od. 7, 51. erhalten hat: dah. 2) *im Geiste sehn*, *vorhersehn*, *ahnden*, gew. *κακὸν* od. *κακὰ ὄσσεσθαι θυμῷ*, Od. 10, 374. 18, 154. *ἄλγια*, Il. 18, 224. vgl. Od. 5, 389. weil aber diejenigen, die eine *Vorempfindung* haben, andern wieder als *Vorbedeutung* dienen können, 3) *vorher verkündigen*, *vorher bedeuten*, Il. 14, 17. bes. insofern die Verkündigung od. Vorbedeutung in Blick und Miene liegen kann, *κὰκ' ὀσσόμενος*, schlimmes blickend, d. i. durch drohende, zornige Blicke schlimmes voraus ankündigend, ehe einer noch spricht, Il. 1, 105. ebenso von zwey Adlern, *ὄσσοντο ὀλεθρόν*, sie blickten od. verkündeten durch ihre Blicke Verderben; Od. 2, 152. ohne bes. Beziehung auf Blick od. Miene schlechthin. *verkündigen*, *vorhersagen*, *τινί τι*, Il. 24, 172. Hes. Th. 551. von glücklicher Vorahndung od. Vorherverkündigung scheint es niemals gebraucht zu seyn. 4) endlich auch *im Geiste anschauen*, *im Geiste vor Augen haben*, d. i. an einen od. an etwas denken, m. d. acc. *πατέρα*, Od. 1, 115. *Ὀδυσῆα*, 20, 81. kommt nur im praes. u. impf. und stets ohne Augm. vor. (die gewöhnl. Abltg von *ὄσσα* ist durchaus unstatthaft.)

(**ὄσσος**, τό, und **ὄσσος**, ὁ, s. *ὄσσε*.

ὄσσος, ὄσση, ὄσσον, Ion. st. *ὅσος*, oft b. Hom.

ὀστάγρα, ἡ, (*ὀστέον*, *ἄγρα*) Zange, die Splitter zerbrochner Knochen herauszuholen. 2) = *ὀστεοκόπος*, 2.

ὀστᾶκος, ὁ, Att. st. *ἄστακος*, Meerkrebs. (viell. von *ὀστέον*.)

ὀστάριον, τό, Dim. von *ὀστέον*, Knöchelchen. [ᾰ]

ὀστᾶφις, ἡ, Att. st. *ἀσταφίς*, *σταφίς*.

ὅστις, ἥτις, ὅ,τι, (*ὅς*, *τις*) *der da*, *die da*, *das da* od. *welcher etwa*, *wer etwa*; u. s. w. oft bey Hom. der auch die Masc. Form *ὅ,τι* braucht: können wir es im Deutschen auch oft nur wie das einfache *ὅς* od. wie *ὅστις* wiedergeben, so hat es doch im Griech. stets seine besondre Kraft, indem es zwar wie *καὶ ὅς* verbindet, aber nicht nothwendig zusammengehörendes, sondern zufällig zusammentreffendes, und dadurch eine gewisse leicht angedeutete Unbestimmtheit in den Ausdruck bringt, s. Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. vgl. *ὅ τις*.

ὀστέϊνος, ἴνη, ινον, (*ὀστέον*) knöchern, von Knochen. [ῑ]

ὀστεογενής, ές, (*γένος*) vom Knochen erzeugt: *τὸ ὀστεογενές* nannte Plato das Knochenmark.

ὀστεοκόπος, ον, (*κόπτω*) die Knochen zerschlagend od. zermalmend, *ὀδύνη*, ein alle Knochen durchdringender Schmerz. 2) *ὁ ὀστεοκόπος*, als Subst. eine gänzliche, bis in die Knochen dringende Ermattung, wobey man die Knochen wie zerschlagen fühlt, auch *ὀστοκόπος* geschr. Vgl. *κόπος*, 3.

ὀστεολογία, ἡ, (*λέγω*, 2.) die Knochenlese, das Auflesen der Knochen. 2) (*λέγω*, 4.) die Knochenlehre, Unterricht von den Knochen.

ὀστεολόγος, ον, (*λέγω*, 2.) Knochen lesend oder sammelnd.

ὀστέον, τό, Att. zsgz. *ὀστοῦν*, pl. *ὀστᾶ*, dafür b. Opp. auch *ὀστᾰ́*, [-⏑] *der Knochen*, *das Gebein*, im sing. u. pl. oft b. Hom. dem aber die Att. Form noch ganz fremd ist: *λευκὰ ὀστέα* sind bey ihm immer die schon vom Fleisch entblössten Gebeine der Todten. 2) *der Stein* im Steinobste.

ὀστεουλκός, ὁ, (*ἕλκω*) Zange, Knochensplitter damit herauszuziehn.

ὀστεόφιν, poet. gen. pl. von *ὀστέον*, Od.

ὀστέϊνος, ἴνη, ινον, (*ὀστέον*) = *ὀστέϊνος*, Ar. *ὄστινος* gilt als besser Attisch, Lobeck Phryn. p. 262.

ὅστις, ἥτις, ὅ,τι, wird in der Regel doppelt flectirt, gen. *οὑτινος*, *ἡστινος*, dat. *ὁτεῳ*, *ἡτινι*, u. s. f. daneben hat Hom. die masc. Nebenform *ὅτις*, bes. in der Od. u. das neutr. *ὅ,τιν*. Von *ὅτις* aber gehn auch Casus obliqui mit Einer Flexion aus, die dann meistens nicht nach den gew. Cas. obl. von *τίς*, sondern nach der Nebenform *τευ*, *τῳ*. gehn, also gen. *ὅτευ*, dat. *ὅτῳ*, Att. dagegen findet sich bey Hom. u. den Ion. gen. *ὅτεο*, Od. 1, 124. 22, 377. zsgz. *ὅτευ*, Od. 17, 121. u. *ὅτου*, Od. 17, 421. 19, 77. aber *ὅτου* ist nicht Homerisch: dat. *ὅτῳ*, Od. 2, 114. u. zweysylbig gesprochen Il. 12, 428. 15, 664. dagegen *ὅτῳ* nächhom. acc. *ὅτινα*, Od. 8, 204. 15, 395. Plur. nom. neutr. *ἅτινα*, Il. 22, 450. gen. *ὅτεων*, Od. 10, 39. b. d. Att. *ὅτων*: dat. *ὁτέοισιν*, Il. 15, 491. auch im fem. *ὁτέῃσιν*, Hdt. b. d. Att. *ὅτοισιν*, Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 308. acc. *ὁτέους*, Il. 15, 492. *ὅτεας*, Mischung aus Dual. u. Plur. findet sich nur als v. L. Od. 4, 61. Vgl. auch das Ion. u. Hom. *ἅσσα*, Att. *ἅττα*. — Grundbdtg: *welcher*, *welche*, *welches*, od. unser relat. *der*, *die*, *das*, vom einfachen *ὅς* dadurch verschieden, dass es eigentl. auf einen Gegenstand *überhaupt* geht, wie das Lat. *qui quis*, *quicunque*, *quilibet*: es verallgemeinert also, indem es sich auf kein bestimmtes Subject bezieht, oft b. Hom. z. B.

ὅστινα κιχείη, ἱρητύσασκε, jeden, den er traf, hielt er an, Il. 2, 188. ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ, jeder, der falsch schwört, Il. 19, 260. Od. 1, 47. u. s. w. b) die Att. verstärken ὅστις oft durch ein vorgestelltes πᾶς, doch nur im sing., denn im plur. verbinden sie πάντες ὅσοι, nicht πάντες οἵτινες. c) eine andre Verstärkung der Unbestimmtheit des Ausdruckes wird durch ein angehängtes γε, δή, οὖν, δήποτε, δητοτοῦν od. ἄν bewirkt, *wer auch immer*, u. s. w. Pors. praef. Hec. p. LIV, Bast ep. cr. p. 219. Matth. Gr. Gramm. p. 1064. Lobeck Phryn. p. 373. d) für εἴ τις, Hes. Th. 783. Seidl. Eur. El. 811. e) für ὅστε, wenn οὕτως od. ein ähnliches Wort vorherging, Schaef. mel. p. 72. Wytt. bibl. cr. 5, 2. p. 63. fg. vgl. ὅ, ἥ, ὅ, Aa. b, f. οὐδείς ὅτις οὔ, jeder, οὐδὲν ὅ,τι οὐχί, alles, Hdt. 5, 97. Thuc. 7, 87. gew. richtet sich hiebey zwar ὅστις nach dem Casus von οὐδείς, doch findet auch zuw. der umgekehrte Fall statt, z. B. Plat. Protag. p. 317. C. 323. B. g) ὅστις geht zwar zuw. auch *auf einen bestimmten Gegenstand*, aber immer so, dass dieser dadurch auf einen zum Grunde liegenden *allgemeinen Begriff* zurückgeführt wird, τελευταῖόν σε προσβλέψαιμι νῦν, ὅστις πέφασμαι φύς τ' ἀφ' ὧν οὐ χρή, möge ich dich jetzt zum letztenmal sehn, *als ein solcher*, *welcher* ich unrechtmässig erzeugt bin, d. i. *weil* ich unrechtmässig erzeugt bin, das Lat. *ut qui*, Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. h) ὅστις, *wer*, *was*, in der indirecten Frage schon h. Hom. nicht selten: in der directen steht es nur dann, wenn der Gefragte vor der Antwort die an ihn ergangne Frage wiederholt, Ar. Ran. 198. Av. 698.

ὄστλιγξ, ιγγος, ἡ, auch ἄστλιγξ, das Haar, bes. gekräuseltes Haar, Haarlocke, *cirri*, *cincinni*: auch b) die ähnlich gestalteten Fänger des Tintenfisches. c) der Kamm der Weintraube, aus welchem die kraus verästelung des Blüten- u. Fruchtstiels eine Art Locke bildet: auch die gekräuselten Weinranken. d) der geschlängelte Blitz, Feuerfunke, Blitzstrahl, Lichtstrahl u. dgl. vgl. ῥάστρξ, ῥάστρυχος, ἕλιξ, also *alles Gekräuselte*, *Gelockte*, *Geringelte*.

ὀστοδοχεῖον, τό, δοχεῖον, δέχομαι) Knochenbehälter.

ὀστοειδής, ές, (εἶδος) knochenartig.

ὀστοθήκη, ἡ, (θήκη) Knochenbehälter.

ὀστοκαταξίτης, ου, ὁ, (κατάγνυμι) Knochenbrecher.

ὀστολάστης, ου, ὁ, (λάω) = das vorherg.

ὀστοπάνος, ὁ, = ὀστεοπάνος, 2.

ὀστοπόραξ, ᾶκος, ὁ, (πόραξ) Knochenrabe, *ossifragus*.

ὀστολογέω, (ὀστολόγος) Knochen lesen oder sammeln, dav.

ὀστολογία, ἡ, Knochenlese, das Auflesen od. Sammeln der Knochen, bes. nach Verbrennung des Leichnams, auch ὀστολόγιον, τό, *ossilegium*.

ὀστολόγος, ον, (λέγω, 2.) Knochen lesend oder sammelnd.

ὀστομαχία, ἡ, und ὀστομάχιον, τό, ein Spiel mit vierzehn Beinplatten von verschiedner geometrischer Gestalt, aus denen man allerley Figuren legte, unserm sog. *Chinesischen Räthselspiel* (a new Chinese puzzle) ganz ähnlich, nur dass zu diesem nicht mehr als sieben Platten gebraucht werden. Auson. Cento nupt. praef. (man hat zwar die Stelle ändern wollen, aber ohne Grund und Recht dazu.)

ὀστοῦν, τό, Att. zsgz. st. ὀστέον, w. m. s.

ὀστοφᾰγέω, (φαγεῖν) Knochen essen.

ὀστοφᾰνέω, (φαίνω) Knochen zeigen.

ὀστοφυής, ές, (φυή) von knöcherner Natur oder Beschaffenheit.

ὀστρᾱ́κειος, εία, ειον, (ὄστρακον) = ὀστράκινος. [ᾰ]

ὀστρᾱκεύς, έως, ὁ, (ὄστρακον) Verfertiger irdner Geschirre, Töpfer.

ὀστρᾱκηρός, ά, όν, von der Art, Beschaffenheit od. Farbe irdner Geschirre, aber ζῶα ὀστρακηρά, Schalthiere.

ὀστρᾱκίας, ου, ὁ, = ὀστρακηρός.

ὀστρᾱκίζω, (ὄστρακον) mit Scherben stimmen, abstimmen od. verurtheilen, welches in Athen über Bürger geschah, die man zwar aus dem Staat entfernen, aber nicht eigentlich bestrafen, sondern nur hindern wollte, durch wachsendes Ansehn der Volksfreyheit gefährlich zu werden, eigentl. eine Erfindung demokratischer Misgunst u. Eifersucht gegen ausgezeichnete Bürger, deren Namen dann auf die Scherbe geschrieben ward, durch die der einzelne Bürger sich für die Verbannung erklärte: zu einem Scherbenurtheil mussten 6000 Bürger stimmen: dav. ἐξοστρακίζω, Hdt. diese Art der Entfernung selbst hiess ὀστρακισμός, vgl. περιαλισμός.

ὀστρᾱκίνδα, adv. (ὄστρακον) παιδιά, *Scherbenspiel*: eine Scherbe, auf der einen Seite schwarz, auf der andern weiss, ward auf eine Linie geworfen: jenachdem dabey die eine od. die andre Seite oben zu liegen kam, musste die eine der beyden spielenden Parteyen fliehn u. die andre sie verfolgen: Anspielung darauf b. Ar. Eq. 855. das Spiel hiess auch ὀστράκου περιστροφή, Heind. Plat. Phaedr. p. 241. B.

ὀστρᾱκίνος, η, ον, (ὄστρακον) von der Art irdner Gefässe: mit irdner Schale: überh. irden, thönern, *testaceus*. [ῑ]

ὀστρᾱκίον, τό, Dim. von ὄστρακον. [ᾰ]

ὀστρᾱκίς, ίδος, ἡ, Dim. von ὄστρακον. 2) die holzige Schale od. Schuppe, die den Pinienkern bedeckt.

ὀστρᾱκισμός, ὁ, das Scherbengericht, die Verbannung durch dasselbe, Scherbenurtheil, s. ὀστρακίζω.

ὀστρᾱκῖτις, ου, ὁ, fem. ὀστρᾱκῖτις, ιδος, wie ὀστρακίας = ὀστρακηρός, bes. a) eine Art Kuchen. b) λίθος, eine Steinart, *ostracites*, nach Veltheim Meerschaum, *ex sepiae*.

ὀστρᾱκόδερμος, ον, (δέρμα) mit scherbenartig harter Haut od. Schale: τὰ ὀστρακόδερμα, Schalthiere, Krebse, Muscheln u. dgl.

ὀστρᾱκόεις, εσσα, εν, poet. st. ὀστράκινος.

ὀστρᾱκοκονία, ἡ, (κονία) Estrich von zerriebnen Scherben od. Ziegeln, *pavimentum testaceum*.

ὄστρᾱκον, τό, gebrannter Thon, Gefäss von gebranntem Thon, irdnes Gefäss, irdne Ziegel, alles aus gebranntem Thon Gemachte. 2) irdne Scherbe, *testa*. b) auch die Scherbe beym gerichtlichen Abstimmen, s. ὀστρακίζω, und überh. für ὀστρακισμός. c) über ὀστράκου περιστροφή s. unter ὀστρακίνδα. 3) die harte Schale der Schalthiere, der Krebse, Muscheln, Schildkröten, h. Hom. Merc. 53. dah. Schild-

patt, Perlmutter. b) die Eyerschale. (die letzte Bdtg scheint die älteste gewesen zu seyn, wodurch die Verwandtschaft mit *ὀστέον* doppelt wahrscheinlich wird, dav. *ὄστρεον*, *ostrum*, *Auster*, u. viell. auch *ὄσπριον*.)

ὀστρᾰκόνωτος, ον, (*νῶτος*) mit hartschaligem Rükken.

ὀστρᾰκοποιός, ὁν, (*ποιέω*) irdnes Geschirr machend: als Subst. der Töpfer.

ὀστρᾰκόρῑνος, ον, (*ῥινός*) = *ὀστρακόδερμος*.

ὀστρᾰκοφορέω, (*φέρω*) durch eine Scherbe seine Stimme abgeben, dav.

ὀστρᾰκοφορία, ἡ, das Stimmengeben mit Scherben, wie *ψηφοφορία*.

ὀστρᾰκόχρους, ον, zsgz. *ὀστρακόχρους*, (*χρόα*) mit harter Haut od. Schale.

ὀστρᾰκόω, (*ὄστρακον*) zu Scherben machen, in Scherben brechen, zertrümmern. 2) scherbenhart machen, bes. hart brennen, von irdner Waare: auch mit einer harten Schale überziehn od. bedecken. Med. eine harte Schale bekommen, sich mit einer harten Schale überziehn.

ὀστρᾰκώδης, ες, (*εἶδος*) scherbenähnlich, scherbenartig.

ὀστρεῖνος, ίνη, ῖνον, (*ὄστρειον*) von der Muschel, zur Muschel gehörig, in derselben lebend. [ῖ]

ὀστρειογρᾰφής, ές, (*ὄστρειον*, *γράφω*) mit Purpurfarbe bemahlt.

ὄστρειον, τό, wie *ὄστρεον*, Auster, Muschel. 2) eine Purpurfarbe, dav.

ὄστρειος, εία, ειον, purpurfarbig, sehr zw.

ὀστρειώδης, ες, (*εἶδος*) auster- od. muschelartig.

ὄστρειον, τό, auch **ὄστρειον**, Auster, Muschel, gew. *λιμνόστρειον*. 2) eine Purpurfarbe als Färbestoff, wahrsch. eine Art Lackfarbe, *ostrum*. (verw. mit *ὀστέον* u. *ὄστρακον*: aber eine Stammform *ὄστρον* findet sich sowenig zu *ὄστρεον* wie *ὀστόν* zu *ὀστέον*.) dav.

ὀστρεώδης, ες, (*εἶδος*) = *ὀστρειώδης*.

ὄστρῑμον, τό, der Stall, Lyc.

ὀστρίτης, ου, ὁ, (*ὄστρειον*) *λίθος*, Austernstein.

ὀστρύα, ἡ, u. **ὀστρύς**, ἡ, ein Baum von hartem Holze wie die Hagbuche.

ὄστρυγξ, υγγος, ἡ, mit dem Dim. *ὀστρύγγιον*, zw. wenigstens späte u. seltne Form von *ὄστλιγξ*.

ὀστρύς, ἡ, s. *ὀστρύα*.

ὀστώδης, ες, (*ὀστέον*, *εἶδος*) knochenähnlich, knochenartig, knochig.

ὄσυρις, ἡ, eine Pflanze, wahrsch. *χηνοπόδιον*, das noch jetzt in Griechenland *ἄξυρις* heisst.

ὄσφρα, ἡ, = *ὀσμή*, von *ὀσφραίνομαι*, w. m. s.

ὀσφράδιον, τό, = *ὀσφραντήριον*, von

ὀσφραίνομαι, fut. *ὀσφρήσομαι*, aor. *ὠσφρόμην*, Ion. *ὀσφράμην*, dav. *ὄσφραντο* b. Hdt., poet. u. in späterer Prosa auch *ὠσφρησάμην*, Arat. Dios. 223. s. Lobeck Phryn. p. 741. transit. *riechen*, *wittern*, *spüren*, m. d. gen. Hdt. 1, 80. später auch m. d. acc. Ael. 2) als pass. *gerochen werden*, nur b. späten Aerzten, die auch das act. *ὀσφραίνω* haben, Lobeck Phryn. p. 468. die aus den Aoristen irrig abgeleiteten Präsensformen *ὄσφρω*, *ὀσφρόμαι*, *ὀσφράω*, *ὀσφρέω* u. dgl. sind aber ganz ungriechisch. (verw. mit *ὄζω*.) dav.

ὄσφρησις, ἡ, das Riechen, der Geruch.

ὀσφρητής, ῆτος, ὁ, = *ὀσφραντής*.

ὀσφραντήριος, ία, ιον, riechend, einen Geruch von sich gebend, riechbar: τό *ὀσφραντήριον*, verst. *φάρμακον*, ein Mittel, woran man riecht, um sich zu stärken od. zu erfrischen, *olfactorium*.

ὀσφραντής, οῦ, ὁ, der Riecher, Witterer, Spürer.

ὀσφραντικός, ή, όν, = *ὀσφραντήριος*.

ὄσφραντο, 3 pl. aor. Ion. zu *ὀσφραίνομαι*, Hdt.

ὀσφραντός, ή, όν, (*ὀσφραίνομαι*) gerochen: zu riechen, riechbar.

ὀσφρᾶσία, ἡ, = *ὄσφρανσις*, aber ἡ *ὄσφρασις* ist sehr zw. Lobeck Phryn. p. 117.

ὀσφρήσασθαι, poet. inf. aor. zu *ὀσφραίνομαι*.

ὄσφρησις, ἡ, = *ὄσφρανσις*.

ὀσφρητικός, ή, όν, = *ὀσφραντικός*.

ὀσφρητός, ή, όν, = *ὀσφραντός*.

ὀσφρόμενος, part. aor. zu *ὀσφραίνομαι*.

ὀσφῡᾰλγέω, Hüftschmerzen haben, von

ὀσφῡᾰλγής, ές, (*ὀσφύς*, *ἄλγος*) Hüftschmerzen habend, dav.

ὀσφῡᾰλγία, ἡ, Hüftschmerz.

ὀσφῡής, ῆγος, (*ὀσφύς*, *ἄγνυμι*) der die Hüfte gebrochen hat, lendenlahm.

ὀσφύς, ύος, ἡ, *die Hüfte*, Lat. *coxa*, bey Hdt. als Gegens. von *ὦμοι*, die Schultern. 2) *ὀσφὺς διπλῆ*, die oberhalb der Hüften vorstehenden fleischigen Theile am Ende des Rückens, die zwischen sich eine Furche haben, *die Hanke*, worunter zu beyden Seiten die Flanke, *κενεών*, liegt: Virg. übersetzt es uneigentlich *spina duplex*. Den acc. *ὀσφῦν* neben dem gew. *ὀσφύν* hat Strato ep. 55. [Ypsilon in den zweysylb. Cas. ist lang, dah. betont Arcad. p. 92, 11. auch *ὀσφῦς* wie *ὀρφῦς*.]

ὀσχάω, ἡ, s. *ὄσχη*, 2.

ὄσχη, ἡ, auch *ὤσχη*, wie *ὄσχος* und *ὄσχος*, ὁ, *jeder junge Zweig*, Schössling, Sprössling: bes. eine Weinrebe mit Trauben, dav. *μόσχος* mit vorgeschlagnem euphonischen *μ*, s. *M.* 5. a. 2) *ein Beutel*, bes. der Hodenbeutel, der auch *ὄσχος*, *ὄσχεος* u. *ὄσχεον* heisst: in den Hdschr. des Aristot. findet sich auch *ὀσχία*, ἡ: wenn diese Schreibung richtig ist, wird das Wort in dieser Bdtg *ὀσχῆ*, nicht *ὄσχη*, zu betonen seyn.

ὄσχεον, τό, u. **ὄσχεος**, ὁ, s. *ὄσχη*, 2.

ὄσχιον, τό, der erhobene Rand um den Muttermund, Hippocr. (doch ist die Lesart noch sehr schwankend.)

ὀσχοβόρος, ον, (*ὄσχος*, *βορά*) junge Zweige verzehrend.

ὄσχος, ὁ, auch *ὤσχος*, s. *ὄσχη*.

ὀσχοφόρια, τά, (*ὀσχοφόρος*) ein Tag des Athenischen Festes *σκίρα*, an welchem dazu erwählte Bürgersöhne in weiblicher Kleidung, Weinranken mit Trauben in den Händen tragend, aus dem Tempel des Bacchus in den der *Ἀθηνᾶ σκιράς* zogen.

ὀσχοφορικός, ή, όν, zum *ὀσχοφόρος* od. zu den *ὀσχοφόρια* gehörend, dabey gebrauchlich.

ὀσχοφορίον, τό, ein Platz in Athen, auf welchem der Tempel der *Ἀθηνᾶ σκιράς* stand.

ὀσχοφόρος, ον, (*ὄσχος*, *φέρω*) Weinranken mit Trauben tragend.

ὁσῶραι, adv. st. *ὅσαι ὧραι*, jede Stunde, Tages- od. Jahreszeit, stündlich, nach *ὁσημέραι* gebildet, spätes W.

ὅτα, Aeol. st. *ὅτι*, wie *πότα* st. *πότι*.

ὅτἄν, st. *ὅτ' ἄν*, wie auch Wolf im Homer über-

all schreibt, (ὅτε, ἄν) adv. das mit dem Conjunctiv verbunden zu werden pflegt, *wann, im Falle dass*, von einer öfters wiederkehrenden od. möglichen Handlung aus der gegenwärtigen od. zukünftigen Zeit, dah. auch *so oft als, sobald als*, wofür die Att. gew. ὅταν τάχιστα brauchen, Il. 1, 519. 2, 397. 4, 53. Od. 9, 6. ὅτ' ἂν ποτε, Il. 4, 164. 6, 448. bey Gleichnissen, ὡς δ' ὅτ' ἄν, *wie wenn*, Il. 10, 5. 11, 269. 15, 170. 19, 375. Od. 5, 394. 10, 216. dagegen verbindet es kein guter Schriftst. mit dem indicat., denn Il. 12, 42. ist στρέφεται Ep. verkürzte Form st. στρέφηται, Jac. AP. p. 61. 796. 1046. (zwar macht Od. 10, 410. ὡς δ' ὅτε ὗν — σιαίρουσι st. σιαίρωσι eine scheinbare Ausnahme, doch ist hier der Indicativ aus einer Anakoluthie zu erklären.) bey spätern aber findet es sich sowohl mit dem indicat. als mit dem optat. Jac. obs. cr. in Anth. p. 30. 31. Schaef. Dion. comp. pag. 403. mit dem Opt. kommt indess ὅτεον von Aesch. Pers. 448. an auch b. guten Schriftst. vor, gew. in der orat. obliqua von einem andern optat. abhängig, sodass doch in Bezug auf den Hauptsatz eine zukünftige Handlung bezeichnet wird, Matth. Gr. Gramm. p. 741. Homer verbindet wenigstens ὅτε κεν m. d. opt. wo von einer Möglichkeit in der Zukunft die Rede ist, Il. 1, 567. vgl. 9, 525. — Man findet auch getrennt ὅτε γὰρ ἄν, Polyb. Vgl. ὁπότεαν.

Ὅτε, adv. der *Zeit*, am gebräuchlichsten mit dem indicat. der *vergangnen Zeit*, *als*, *da*, etwas wirklich Vergangenes, eine wirkliche Thatsache bezeichnend, schon b. Hom. sehr häufig, meist beym impf. und aor. aber auch beym perf. Il. 21, 156. u. beym plqpf. Il. 5, 392. verstärkt ὅτε δή, oft b. Hom. 2) m. d. indicat. der *gegenwärtigen Zeit*, *wann*, *dann wann*, etwas wirklich Gegenwärtiges bezeichnend, Il. 2, 471. 4, 259. 6, 524. 23, 599. 24, 303. h. Ap. 4. Hes. op. 526. sc. 397. u. sonst, s. Herm. Vig. p. 916. f. beym praes. verbindet Hom. öfters ὅτε τε und ὅτε πέρ τε. b) auch zuw. in causaler Bdtg, *da*, *sintemal*, das Lat. *quando* od. *quandoquidem*, Il. 16, 453. 20, 29. Od. 12, 22. Herm. Vig. p. 918. ebenso ὅτε γε, Hdt. 5, 92, 1. 3) m. d. indicat. der *zukünftigen Zeit*, *wann*, *wenn*, etwas wirklich Zukünftiges bezeichnend, Il. 1, 80. 518. 17, 728. Od. 18, 272. u. sonst. 4) m. d. *Conjunctiv* des aor. *wenn*, *wenn etwa*, *vorausgesetzt dass*, *im Falle dass*, wie ὅταν keine unbedingte, sondern eine bloss mögliche od. nur unter gewissen Bedingungen eintretende Wirklichkeit bezeichnend, dah. häufig in Gleichnissen, Il. 2, 395. 782. 5, 91. 11, 286. 17, 756. 19, 183. 337. 21, 323. 24, 369. und das *etwa* noch bestimmter hervorhebend ὅτε πού, Od. 10, 486. b) m. d. *Optativ* bes. des aor. *jedesmal wenn*, *so oft als*, die öftere Wiederholung einer und derselben Handlung ausdrückend, Il. 1, 610. 4, 265. 17, 752. 18, 566. 19, 352. 20, 226. 22, 502. u. sonst oft: auch ὅτε δή, Il. 5, 216. 17, 752. b) der Optat. steht aber auch ohne den Begriff der Wiederholung von einer Einmaligen Handlung in der Bdtg des conj. wenn das Verbum des Hauptsatzes, von welchem der mit ὅτε beginnende abhängig ist, schon selbst im optat. od. auch im conj. stand, Il. 3, 65. 18, 465. 21, 429. Od. 2, 31. 9, 333. c) ὅτε μή stets m. d. opt. st. εἰ μή, *wenn nicht*, *ausser wenn*, Il. 13, 319. 14, 248. Od. 16, 197. ohne Verbum οὔτι τεῳ σπένδοιτο θεῶν, ὅτε μὴ Διΐ πατρί, *ausser* dem Zeus, Il. 16, 227. also ganz das Lat. *nisi*. 6) *ein Gleichniss einleitend*, ὡς δ' ὅτε, *wie wenn*, gew. m. d. conj. praes. od. aor. Il. 2, 147. 6, 506. 14, 414. 16, 263. 22, 162. dagegen ὡς ὅτε gew. m. d. indic. Il. 4, 130. 10, 285. 18, 600. zuw. muss das Verbum aus dem vorhergehenden Satz ergänzt werden, Il. 2, 394. 18, 219. zuw. ist aber auch zu ὡς ein bes. Verbum aus dem Zusammenhange hinzuzudenken, z. B. ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς ὡς ἔμεν, ὡς (ἦεν) ὅτε δῖον Πρευθαλίωνα κατέκταν, Il. 4, 319. ebenso bey οἷον, z. B. ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν, οἷον (φρένας ἀμφεκάλυψεν) ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότητι, Il. 14, 295. εἰσόκε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε, οἷον (ἐλάβετε) ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν, Od. 10, 462. in dem letztern Falle gehört also ὅτε nicht unmittelbar zu ὡς od. οἷον, und es findet dann nicht sowohl ein Gleichniss, als vielmehr eine wirkliche Vergleichung statt. 7) nach μέμνημαι hat ὅτε die Bdtg von ὅτι, *dass*, Il. 15, 18. 20, 188. 21, 596. Wytt. sel. hist. p. 366. ebenso nach ἀκούειν, Il. 1, 397. nach λαθεῖν, Il. 17, 627. öfterh. nach den Verbis *wissen* od. *nicht wissen*, Pors. Eur. Hec. 112. u. das. Schaef. p. 542. Matth. Gr. Gramm. p. 792. bey Hom. gew. beym indic. aor. 8) ὅτε *in Verbindung mit Partikeln*, a) über ὅτ' ἄν od. ὅταν s. unter diesem Worte: daneben hat Hom. auch ὅτε κεν, gew. m. d. conj. Il. 6, 225. 454. 9, 138. 501. u. sonst; m. d. opt. Il. 1, 567. 9, 525. und m. d. indic. Od. 24, 88. Herm. Vig. p. 903. auch ὅτε κεν δή, Il. 8, 180. b) ὅτε δή u. ὅτε δή ῥα, verstärktes ὅτε, häufig bey Hom. gew. beym indic. praes. u. aor., seltner beym opt. aor. c) ὅτε τε, wie bey ὅστε das Adv. mit dem vorhergehenden Satz enger verbindend, häufig b. Hom. auch ὅτε πέρ τε, Il. 4, 259. 10, 7. gew. beym indic. praes. u. aor., seltner beym conj. aor. d) ὅτε περ, Il. 5, 802. 24, 319. 323. u. sonst. e) πρίν γ' ὅτε, *bevor*, *eher als*, Od. 13, 322. ebenso πρίν γ' ὅτε δή, Il. 9, 488. 12, 437. Od. 23, 45. auch πρίν γ' ὅτ' ἄν, m. d. conj. aor. Od. 2, 374. 4, 477. f) εἰς ὅτε κεν, *für die Zeit*, *wann etwa* —, m. d. conj. aor. Od. 2, 90. 19, 144. 9) das gew. entsprechende demonstrative Adv. ist τότε, *da*, *damals*, *dazumal*, u. mit mehrern Partikeln ὅτε δή —, τότε δή —, Il. 10, 365. δὴ τότε, Il. 25, 722. καὶ τότε δή, Il. 22, 209. καὶ τότ' ἄρα, Il. 24, 32. für τότε steht aber auch ἔνθα, Il. 2, 303. 5, 534. Od. 1, 16. 18. ἔπειτα, Il. 3, 221. 422. ἤτοι, Il. 9, 555. αὖτίκα, Il. 4, 210. δέ, Il. 5, 438. ἅμοτε τῷ, Il. 2, 743. 5, 210. 6, 345. u. dgl. sehr oft wird auch das entsprechende Adv., wie unser *da*, ganz weggelassen. 10) ἐσθ' ὅτε st. ἔστιν ὅτε, *zuweilen*, bisweilen, dann und wann, Att. vgl. ὅπου, c. — Dav.

Ὁτέ, adv. *zuweilen*, *dann und wann*, in der Regel steht es aber wie ποτέ paarweis zu Anfang zweyer einander entsprechenden Sätze,

bald —, bald —, od. *jetzt —, jetzt —*, das Lat. *modo —, modo —*: bey den Att. gew. ὁτὲ μέν —, ὁτὲ δέ —: aber bey Hom. ὁτὲ μέν —, ἄλλοτε od. ἄλλοτε δέ, Il. 18, 599. 20, 49. auch ὁτὲ μέν τε —, ἄλλοτε δέ —, Il. 11, 64. und umgekehrt ἄλλοτε μέν —, ὁτὲ δέ —, Il. 11, 566. fg. auch hat er ὁτέ im zweyten Gliede, ohne im ersten ein entsprechendes Adv. zu haben, Il. 17, 178. Sophocles verbindet auch ἐπεὶ ὅτε und ὁτέ, Aj. 56. vgl. Herm. Vig. p. 792. — Dass ὁτέ urspr. Ein Wort mit ὅτε war, erhellt bes. aus ἐπεὶ ὅτε, s. ὅτε, 10.

ὅ,τε, neutr. von ὅστις, auch Ion. masc. st. ὅστε, Il.

ὁτέοισιν, Ep. st. οἷστισιν, Il.

ὁτευ, Ion. st. οὑτινος, Od.

ὁτεῳ Ep. st. ᾧτινι, Hom.

ὁτεων, Ep. st. ὧντινων, Od.

ὅτι, Ep. ὁττι, Conjunction, *dass*, bey Hom. gew. nach den Verbis *sehn* od. *wissen*, auch nach πολύ, ὦδε, τόσος und ähnlichen Adv. *sosehr, dass —*, z. B. Il. 4, 52. 6, 126. Od. 5, 340. häufig verbindet Hom. ὅτι ῥα, auch ὅτι δή, Il. 7, 448. bey Hom. steht ὅτι immer m. d. indic. 2) bey den Att. wird ὅτι wie unser *dass* auch da gebraucht, wo die Worte eines andern in oratione obliqua angeführt werden sollen, sodass ὅτι dann anstatt des acc. c. inf. und vorzugsweis nach den Verbis *sagen* steht, Matth. Gr. Gramm. p. 763. In der Regel wird auch hier der indic. selbst des Prasens nach ὅτι gesetzt: doch steht auch häufig der Optativ ganz in derselben Bdtg, Matth. Gr. Gramm. p. 710. — a) zuw. wechseln indic. u. opt. in demselben Satze, Hdt. 3, 61. b) ebenso wechseln die Constr. mit ὅτι und dem acc. c. inf. in demselben Satze, Matth. Gr. Gramm. p. 774. c) beym optat. fällt ὅτι zuw. weg, sodass der Modus allein die Stelle der Conjunction vertritt, Aesch. Ag. 615. Soph. Phil. 615. d) sehr häufig folgt aber auch nach ὅτι die wörtliche Anführung einer directen Rede, wo dann die Conjunction nach unsrer Sprechweise überflüssig ist, und nur durch ein Kolon od. Anführungszeichen im Drucke wiedergegeben werden kann, bes. häufig bey Plato. e) ebenso pleonastisch steht ὅτι beym inf. u. beym acc. c. inf., z. B. εἶπον ὅτι πρῶτον ἐμὲ χρῆναι πειρᾶσθῆναι καὶ' ἐμαυτόν, wo die Constructionen, εἶπον ὅτι πρῶτον ἐμὲ ἐχρῆν und εἶπον ἐμὲ χρῆναι πρῶτον zu Einer verschmolzen sind, ich sagte, dass ich zuerst den Versuch für mich machen müsse, od. ich sagte: „zuerst muss ich den Versuch für mich machen," Plat. de legg. 10. p. 892. D. vgl. Valck. ad N. T. p. 890. Heind. Plat. Charm. p. 164. D. Phaedo p. 63. B. Ast Plat. de legg. 10, 5. p. 479. Herm. Vig. p. 900. 3) ὅτι schliesst b. d. Att. nicht selten elliptisch den ganzen Satz, bes. in bejahenden Antworten, z. B. οὐκοῦν κακῷ ὑπερβάλλον τὸ ἀδικεῖν κακίον ἂν εἴη τοῦ ἀδικεῖσθαι; Antw. δῆλον δή ὅτι: wozu entw. aus der Frage ὅτι κακίον ἂν εἴη od. überh. ὅτι ταῦτα οὕτως ἔχει, zu ergänzen ist, Plat. Gorg. p. 475. D. dieselbe Auslassung od. Zurückbeziehung auf einen vorhergegangnen Satz findet statt in den bejahenden Formeln διὸ ὅτι, οἷσθ' ὅτι, ἴσθ' ὅτι, Wolf Lept. p. 588. Heind. Plat. Gorg. p. 486. B. u. es ist hieraus das als Ein Wort geschriebne Adv. δηλονότι entstanden. 4) ὅτι μή, *wo nicht, ausser, ausser dass*, das Lat. *nisi, nisi quod*, also ganz wie τί μή, womit es auch zuw. abwechselt, Plat. Crito p. 52. B. vgl. Schaef. Dion. comp. p. 400. und Herm. Vig. p. 849. 5) μὴ ὅτι, mit folgendem ἀλλά od. ἀλλὰ καί, wie μὴ ὅπως und μὴ ἵνα, ellipt. Ausdruck, ich sage nicht dass —, sondern —, nicht nur nicht, nicht allein nicht —, sondern —, wie μὴ μόνον μή, Lat. *non modo non —, sed ne quidem* od. *nedum*. b) μὴ ὅτι ohne folg. ἀλλά, sondern selbst im Nachsatze stehend, geschweige denn, nicht einmal, *ne dicam*. 6) οὐχ ὅτι mit folg. ἀλλά od. ἀλλὰ καί wird wie μὴ ὅτι construirt, unterscheidet sich aber dadurch, dass es die Sache selbst u. als Sache, nicht bloss als etwas Gedachtes verneint. b) οὐχ ὅτι im Nachsatze, *obgleich*, Heind. Plat. Lys. p. 220. A.

B) ὅτι als Causalpartikel, *darüber dass*, d. i. *weil*, oft bey Hom. der häufig ὅτι ῥα verbindet: bey Hom. stets beym indic., von Hdt an auch, wie in der Bdtg *dass*, beym opt. b) zuw. auch wie alle relativen Wörter eine entschieden demonstrative Richtung nehmend, *darum, deshalb*, einen unabhängig für sich bestehenden Satz bildend, ὅτε τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής, *darum* ist dein Gemüth unversöhnlich, Il. 16, 35. vgl. 23, 484. Od. 22, 36. eigentl. fehlt in diesen Fällen immer ein Vordersatz, τοῦτο τὸ αἴτιόν ἐστιν, ὅτι —, od. ὅτι gehört dem Sinne nach zu einem voraufgegangnen Satze, wie es z. B. Il. 16, 35. eigentl. heissen sollte: ὅτι γλαυκή σε τέκετο θάλασσα, νόος τοί ἐστιν ἀπηνής. 2) ὅτι τί; steht immer ohne Verbum, das aus dem Vorhergehenden ergänzt werden muss, und nur als Frage, *warum das?* vollstandig würde es heissen: τί ἐστι τοῦτο, δι' ὅ,τι —; Herm. Vig. p. 849. wie ὅτι τί; ward auch ὅτι δή τι; und ὅτι δή τι μάλιστα; gebraucht. Aber διὸ οὕνεκα gehört gar nicht hieher, obgleich auch Schaef. Gnom. Graec. p. 361. a. es von ὅτι ableitet, s. oben p. 221. b. unter διοὔνεκα. 3) ὅτι in der indirecten Frage, *warum*, ὅτι γελοίην, warum ich lachte, Luc. dav. διότι, w. m. s.

C) ὅτι beym Superl. der Adv. den höchsten möglichen Grad bezeichnend, bey Hom. nur ὅτι τάχιστα; so schnell wie möglich, *quam celerrime*, Il. 4, 193. 9, 659. Od. 5, 112. 2) bey den Att. auch zuw. beym Superl. der Adj. z. B. ὅτι πλεῖστον χρόνον, Xen. Cyr. 6. 1, 43. ὅτι πλεῖστοι, *quam plurimi*, so viele wie möglich. 3) mit einem Subst. wohl nur in der Fügung ὅτι τάχος st. ὅτι τάχιστα, Hdt. 9, 7. wie ὅσον τάχος.

D) ὅτι ist urspr. neutr. von ὅστις, wie die Lat. Conjunction *quod* von *qui*, und unser *dass* von *der*, und steht in der Regel für διὰ τοῦτο, ὅ,τι, kürzer δι' ὅ,τι; dah. schwankt auch häufig die Schreibung zwischen ὅτι und ὅ,τι, wie gleich vorn in der, Il. 1, 64. wo im Grunde eins so gut stehn kann wie das andre. Die deutlichsten Spuren dieser Ablig haben sich erhalten in der Verbindung von ὅτι m. d. superl. denn eigentl. ist z. B. ὅτι πλεῖστον, *das was das allermeiste*, ὅ,τι τὸ πλεῖστον, d. i. das

meist mögliche, u. in ὅτι μή, wo es in einem negativen Satze steht, z. B. οὐδὲν ὅτι μὴ Ἀθῆναι, nichts ausser Athen, st. οὐδὲν ὅ,τι μὴ Ἀ. nichts, das nicht Athen wäre, od. οὐδὲν ἐποίησαν ὅτι μὴ τοῦτο, st. ὅ,τι μὴ τοῦτο u. s. w. Herm. Vig. p. 849. Homer braucht übrigens ebenowohl die gew. wie die Ion. Form. Von ὅτι wird das Lat. *uti*, *ut*, hergeleitet. [Die an sich kurze letzte Sylbe braucht Hom. in der Versbebung auch zuw. als Länge, z. B. Od. 23, 115. Obgleich nun Jota kurz ist, elidiren es dennoch die Att. nie, Pors. Eur. Hec. 112. Erf. Soph. Aj. 793. desto häufiger ist die Elision bey Hom. z. B. Il. 1, 244. 412. 4, 32. u. sonst oft.]

ὅ,τι, neutr. von ὅστις, Hom.

ὅτιή, Conjunction, = ὅτι, B. *weil:* dav. ὁτιηΐ; st. ὁτιή τί; *warum?*

ὅτινα, acc. masc. sing. u. neutr. pl. von ὅστις, Ep. st. ὅντινα u. ἄτινα, Hom.

ὅτινας, acc. pl. von ὅστις, Ep. st. οὕστινας, ἅστινας, Il.

ὅτις, Ep. u. Ion. st. ὅστις, Hom. über die fernere Unregelmässigkeit der Decl. s. unter ὅστις.

ὁτίω. = ὀτίλω.

ὀτίλω, (ὄτλος) leiden, erdulden, ertragen, mit u. ohne Casus, dav.

ὄτλημα, τό, das Erlittne, Erduldete, Ertragne, Leid, Drangsal.

ὀτλήμων, ον, = τλήμων, ἄθλιος, leidvoll, unglücklich.

ὄτλος, ὁ, Leiden, Elend, Drangsal, Mühsal, wie πόνος und μόχθος. (ὄτλος, ὀτλίω, ὀτλήμων scheint von ΤΑΛΩ, τλῆναι, τλήμων, τάλας herzukommen, und das gew. euphonische ο angenommen zu haben, sowie man ἄθλιος und ἄτλας auf ähnliche Weise von demselben Stamm ableitet.)

ὀτρύω, tosen, toben, lärmen, Lärm machen, zuw. m. d. acc. Aesch. Prom. 577. poet. auch ὀτροβέω, von

ὄτροβος, ὁ, Tosen, Toben, Lärm, Getös, ἄτλητος, Hes. Th. 709. jedoch nicht bloss von lautem u. wildem Gelärm, sondern auch vom Getön musikalischer Instrumente: poet. auch ὄττοβος und ὀττοβος, wovon κόττοβος, ohne Zw. ein onomatopoetisches Wort, verw. m. d. folg.

ὀτοτοῖ, ein Ausruf des Schmerzes u. der Trauer, *ach! weh!* auch ὀτοττοτοῖ, ὀττοτοῖ u. ὀτοτοτοτοῖ kommt vor, dav.

ὀτοτεύω, εύσω, ὀτοτοῖ rufen, wehklagen, jammern, auch ὀττοτύζω, dav.

Ὀτοτύξιοι, οἱ, kom. Wort b. Ar. Av. 1043. nach Θεσμοθέται gebildet, gleichs. die *Klagenfurter* od. die *Heulenburger.*

ὀτρᾱλίως, ία, ίον, (ὀτρύνω) = ὀτρηρός, schnell, hurtig, ämsig: bey Hom. Hes. u. Hdt. nur im adv. ὀτρᾱλίως.

ὀτρηρός, ά, όν, (ὀτρύνω) schnell, rasch, rührig, hurtig, flink, thätig, ämsig, eilig, bey Hom. stets Beyw. von θεράπων, Il. 6, 381. auch von ταμίη. 2) = ὀξύς, scharf, schneidend, schmerzhaft, Opp.

ὀτρῖχες, nom. plur. von ὄθριξ, Il.

ὀτρυγηφάγος, ον, = τριγγηφάγος, Archil.

ὀτρύνω, fut. von ὀτρύνω, Hom. Att. ὀτρυνῶ.

ὀτρυντήρ, ῆρος, ὁ, = ὀτρύντης.

ὀτρύντης, ου, ὁ, (ὀτρύνω) der Antreiber, Anreger, Ermunterer, dav.

ὀτρυντικός, ή, όν, antreibend, anregend, ermunternd.

ὀτρυντύς, ύος, ἡ, Ion. st. ὄτρυνσις, Antrieb, Anregung, Ermunterung, Il. 19, 234. 235. [ῡς, ῠν.] von

ὀτρύνω, fut. υνῶ, Ion. u. Ep. υνέω, aor. ὦτρῡνα, *anregen, antreiben, anspornen, ermuntern*, bes. zum Kampfe, dann zu jeder raschen u. kräftigen Thätigkeit, oft bey Hom. auch ἡμᾶς ὀτρῦναι καταπαύειεν, Od. 2, 244. aus dem Schlaf ermuntern, wach machen, Il. 10, 158. gew. m. d. inf. πολεμίζειν, μάχεσθαι, Il. 4, 294. 414. 5, 520. 15, 402. u. sonst, γήμασθαι, Od. 19, 158. vgl. Il. 10, 55. Od. 8, 90. 9, 518. 14, 374. 15, 3. mit Präpos. ἔΐ τι, Il. 15, 59. 19, 205. Od. 1, 85. 15, 37. ἐπί τι, Il. 24, 289. πόλιν ἴέναι, Od. 15, 40. auch πόλινδε, Od. 15, 306. u. πολεμόνδε, Il. 2, 589. 19, 69. Med. *sich antreiben*, sich in Thätigkeit od. Bewegung setzen, dah. *eilen*, Hom. sehr selten ist das act. in dieser intr. Bdtg wie Il. 7, 420. wo aber die Lesart schwankt, s. Heyne T. 5. p. 379. b) seltner von Thieren, *antreiben, anspornen*, οὐρῆας, Il. 23, 111. ἵππους, Il. 16, 167. und sonst, κύνας, Il. 18, 584. c) auch von Sachen, *betreiben, beeilen, beschleunigen*, πομπήν, Od. 7, 151. 8, 30. 11, 357. ὁδόν τινι, Od. 2, 253. ἀγγελίην, Od. 16, 355. μάχην, Il. 22, 277. immer mit dem Nebenbegriff des Eifers, der Aemsigkeit od. Thätigkeit, wie in ἀοιδήν, ποιπνόν, ἔπος. (dav. ὀτρηρός, ὀτραλέος.) [Ypsilon in allen Temp. ausser dem fut. lang.]

ὄττα, ἡ, Att. st. ὅσσα.

ὀττάβος, ὁ, Ion. Nebenform von κόττᾰβος, verw. mit ὄττοβος, ὄτοβος.

ὀττεία, ἡ, Vorahndung, Vorhersagung, bes. von etwas Schlimmem, dah. 2) die aus Ahndungen od. Wahrsagungen entspringende abergläubische Furcht, von ὀττεύομαι, ὀσσεύομαι, w. m. s.

ὄττιο, Ep. gen. zu ὅστις st. οὑτινος, Od. 1, 124. 22, 377. zsgz. ὅττιν, Od. 17, 121.

ὀττεύομαι, (ὄττα) Att. st. ὀσσεύομαι, w. m. s.

ὅττῐ, Ep. st. ὅτι, Hom.

ὅ,ττῐ, Ep. st. ὅ,τι, neutr. von ὅστις, Hom.

ὄττις, ή, = ὄψις, Hesych. vgl. ὄσσε.

ὀττοβέω, poet. st. ὀτοβέω, Aesch. Prom. 577. von

ὄττοβος, ὁ, poet. st. ὄτοβος, ohne Grund von Pors. Eur. Or. 1386. u. Seidl. dochm. p. 44. bezw.

ὄττομαι, Att. st. ὄσσομαι.

ὀττοτοῖ, = ὀτοτοῖ, von Seidl. dochm. p. 44. mit Recht gegen Pors. Eur. Phoen. 1052. verth. dav.

ὀττοτύζω. = ὀτοτύζω.

ὅτῳ, Att. dat. zu ὅστις st. ᾧτινι.

οὐ, vor einem Vocal mit dem Spiritus lenis οὐκ, vor einem mit dem Spiritus asper οὐχ, aber vor ῥ bleibt οὐ, bey den Att. auch οὐχί, [-ῠ] welches sich indess auch schon Il. 15, 716. 16, 762. findet: häufiger hat er dafür οὐκί, [-ῠ] welches aber immer den Satz, gew. auch den Vers schliesst, u. nur mit vorhergehendem καί gebraucht ist, καὶ οὐκί, ἠὲ καὶ οὐκί, im Gegens. einer voraufgegangnen Bejahung, adv. *nicht*, stets bey *objectiven* od. *unbedingten* Verneinungen, wo nicht bloss die *Vorstellung*, son-

dern überh. das *Daseyn* einer Sache geleugnet, u. also behauptet wird, dass etwas überall nicht vorhanden *sey*; während *μή* ausschliesslich für die subjective od. abhängige Verneinung gebraucht wird, welcher Unterschied auch für alle Zusammensetzungen mit *οὐ* und *μή* gilt: dah. steht *οὐ* von Hom. an nie bey Conjunctionen, wohl aber bey Adv. wie *ἐπεί*, *ἐπειδή* u. dgl. die sich auf wirkliche Thatsachen beziehn, wie Il. 21, 95. jedoch vorzüglich beym Verbum, und zwar in selbständigen, von keinem andern abhängigen Sätzen: so auch bey einzelnen Zeitwörtern, die dadurch bestimmt verneint, u. in andern Sprachen gew. durch ein eignes negatives Zeitwort wiedergegeben werden, bes. *οὐ φημι*, ich verneine, leugne, verweigere, *nego*, Il. 7, 393. Od. 7, 239. ebenso *οὐ λέγω* u. dgl. oft b. d. Att. und *οὐκ ἐάω*, ich verbiete, *veto*, Il. 5, 256. Herm. Vig. p. 889. nach diesen Zeitwörtern folgt in der Regel der inf. b) bey Substantiven steht *οὐ* nur dann, wenn die Negation u. das Substantivum zusammen Ein Ganzes ausmachen, z. B. *ἡ τῶν γεφυρῶν οὐ διάλυσις*, das Nichtabbrechen der Brücken, Thuc. 1, 137. vgl. 3, 95. Valck. Hipp. 191. Wyttenb. sel. hist. p. 365. u. *μή*, A. 7. c) beym partic. steht *οὐ*, wenn das part. unmittelbar vom Hauptverbum abhangt, u. also bestimmt verneint wird, Matth. Gr. Gramm. p. 885. d) wie bey *οὔ φημι* und *οὐκ ἐάω* hat *οὐ* auch bey Adj. und Adv. die Kraft, den Begriff nicht bloss zu verneinen, sondern ihn gradezu in den entgegengesetzten zu verwandeln: so ist bes. *οὐ πάνυ* durch *keineswegs*, nicht durch *nicht ganz* wiederzugeben, häufig b. d. Att. e) scheinbar abhängig und ganz wie *μή* gebraucht erscheint *οὐ* da, wo etwas als eines andern Rede, Meinung, Vermuthung od. Gesinnung in oratione obliqua vorgetragen wird, z. B. *νομίζει οὐ καλὸν εἶναι*, wo auch *μή* richtig seyn würde: der Unterschied liegt darin, dass *οὐ* ausschliesslich mit dem unbedingt zu verneinenden Adj. verbunden werden muss, er meint es sey *unschön*, *μή* aber mit zu dem nur subjectiv verneinenden inf. gehören, also auf den ganzen Satz gehn würde, er meint, *dass es nicht schön sey*: woraus erhellt, dass die Annahme einiger Grammatiker, *οὐ* verneine ganze Sätze, *μή* bloss Theile derselben, nur unter bedeutenden Beschränkungen richtig ist. 2) *οὐ* wird zuw. mit grossem Nachdruck *in Einem Satze zweymal gebraucht*, *οὐ γὰρ δὴ οὕτω οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι*, Od. 3, 27. wenn man nicht das zweyte *οὐ* als für sich bestehend nehmen will, *οὐ γὰρ δὴ οὕτω, οὔ, σὲ θεῶν ἀέκητι γενέσθαι*, welches bey den Att. häufig ist, s. C. 2. ebenso steht *οὐ* und *οὐδέ* in Einem Satze, *οὔ μιν ὀΐομαι οὐδὲ πεπίσθαι ἀγγελίης*, Il. 17, 641. vgl. Od. 8, 280. *οὐ μέν* und *οὐ μὲν οὐδέ*. b) wenn mehrere negative Satzglieder verbunden werden, kann sowohl *οὐδέ* als *οὔτε* die Verbindung machen, nachdem *οὐ* vorausgegangen war, Hom. auch kann *οὐδέ* mit *οὔτε* wechseln, und *οὐ* sogar nach *οὔτε* folgen, Hdt. 8, 98. Schaef. Bos. ell. p. 229. s. auch unter *οὐδέ* und *οὔτε*. 3) wenn einem schon verneinten Satze noch andre Bestimmungen allgemeiner Art beygefügt werden sollen, z. B. *jemand*, *jemals*, *irgendwo*, *irgendwie* u. dgl. so werden diese in der Regel alle wieder mit derselben Verneinung verbunden hinzugefügt, z. B. *οὐκ ἐποίησε τοῦτο οὐδαμοῦ οὐδείς*, nicht hat diess jemand irgendwo gethan, od. *τἄλλα τῶν μὴ ὄντων οὐδενὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς οὐδεμίαν κοινωνίαν ἔχει*, Plat. Parm. p. 166. A. sehr häufig b. d. Att. diese gehäuften Negationen heben also einander nicht wie im Lateinischen auf, sondern verstärken einander. 4) *Aufhebung einer Negation durch die andre* wie im Lat. u. in unserm gewöhnlichen Deutschen findet in folgenden zwey Fällen statt: a) wenn die beyden Verneinungen auch an zwey verschiednen Zeitwörtern gehören, selbst wenn das eine ein Participium ist, *οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι*, Il. 4, 224. doch wird dann gew. zu grösserer Deutlichkeit die eine Verneinung durch das verstärkende *μὴ οὐ* bewirkt, z. B. *μὴ οὐχὶ μισεῖν αὐτὸν οὐκ ἂν δυναίμην*, ihn nicht zu hassen bin ich nicht im Stande, d. i. ich muss ihn hassen. b) wenn *μή* mit dem Nebenbegriff der Absicht, Furcht, Besorgniss od. Warnung vor *οὐ* steht, z. B. *μή νύ τοι οὐ χραισμῇ σκῆπτρον θεοῖο*, *damit nicht* der Stab des Gottes dir *nichts* helfe, Il. 1, 28. aber *φοβοῦμαι μὴ οὐ καλὸν ᾖ*, ich fürchte, dass es nicht anständig sey, wo wegen des Verbums *fürchten* *μή* für uns seine Kraft verliert, und nur *οὐ* als unmittelbar zu *καλόν* gehörig wiedergegeben werden kann, s. mehr unter *μὴ οὐ*. 5) *οὐ* mit einem Acc. *in verneinender Betheurung* st. *οὐ μά*, Koen Greg. p. 257. Jac. AP. p. 97. 6) *οὐ* wird zuw. *ausgelassen*, wenn im folgenden Satzgliede *οὐδέ* od. *οὔτε* folgt, sodass dieses auf das erste Glied verneinend zurückwirkt, *πανσὶν οὔτε πεζός*, st. *οὐ πανσὶν οὔτε πεζός*, Pind. Pyth. 10, 46. vgl. Schaef. Bos. ell. p. 777. Herm. Soph. Aj. 239. (wo jedoch die Soph. Stelle selbst, v. 243. Br. *ἃ δαίμων κοὐδεὶς ἀνδρῶν ἐδίδαξεν*, fälschlich hieher gezogen u. so erklärt wird, als stände *ἃ οὐδεὶς δαίμων κοὐδεὶς ἀνδρῶν ἐδίδαξεν*: denn allerdings ward angenommen, dass ein Dämon Lehrmeister des *wahnsinnigen* Ajax sey, s. v. 186. 216.)

B) *οὐ als Fragepartikel* drückt stets *die negative Frage* aus, durch die der Fragende zu erkennen giebt, dass er die Sache bejahe, und bejahende Antwort erwarte, z. B. *οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι;* giebts denn nicht andre? wo die Frage schon die Ueberzeugung enthält, dass es allerdings andre giebt, Il. 10, 165. vgl. Il. 4, 242. 24, 33. u. sonst. b) die Att. setzen in diesem Falle *οὐ* nicht selten dem Worte od. den Worten nach, zu welchen es eigentlich gehört, und um derenwillen gefragt wird, z. B. Plat. Symp. p. 202. C. de rep. 9. p. 590. A. 2) das fut. mit *οὐ* fragweis gebraucht steht häufig statt des Imperativs, befehlend, bittend od. ermunternd, Soph. Aj. 75. Phil. 975. Trach. 1183. Herm. Vig. p. 740. b) Homer braucht aber durchgängig den opt. aor. u. *ἄν*, den befehlenden Ausdruck mildernd, *οὐκ ἂν δὴ τάνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο;* Il. 5, 456. daher bittend, ganz unser *wolltest du wohl nicht — ?* Od. 7,

22. 22, 132. aber auch den Befehl verschärfend, Il. 24, 263. 3) das fut. steht aber auch ausser der Frage mit οὐ statt des Imperativs, z. B. οὐ φήσεις, du wirst das nicht sagen, wo mit dem Verbot auch zugleich die feste Ueberzeugung ausgesprochen ist, es werde nicht dagegen gehandelt werden. — Beym Imperativ selbst kann nur μή stehn, nie οὐ, s. unter μή, A. 5. a.

C) οὔ *wird betont*, wenn es das letzte Wort eines ganzen Satzes ist, z. B. καί τοι γὰρ φιθοίσας ἔχοντες σπίρμ' ἀνέμων φλογὸς οὔ. Pind. Ol. 7, 87. zumal wenn ein mit δέ schliessender Gegensatz folgt, z. B. ἦν μέγας μὲν οὔ· καλὸς δέ. Xen. mehr Beysp. hat Valck. Hdt. 7, 208. 2) es bekommt auch dann den Ton, wenn es nach einem negativen Satze noch einmal allein wiederholt wird, u. einen Satz für sich bildet: es hat dann besondern Nachdruck, und wird durch *nein!* wiedergegeben, z. B. οὔ μοι δοκεῖ, ὦ Ἱππία, οὐκ, εἰ ταὐτά γε κ. τ. λ. Plat. Hipp. maj. p. 292. B. Θεοῖς τίθηκεν αὐτος, οὐ κείνοισιν, οὔ. Soph. Aj. 970. u. das. Ehnsl. wenn aber die letzte Negation durch eine Partikel verstärkt wird, verliert οὐ den Ton wieder, z. B. οὐ γὰρ ἂν δυναίμην, οὐ μέντοι, Plat. Symp. p. 199. A. 3) auch findet da die Betonung statt, wo οὔ verneinende Antwort, *nein*, ist. 4) endlich in allen Redensarten wie πῶς γὰρ οὔ; πῶς δ' οὔ; τί γὰρ οὔ; u. dgl. Dagegen bleibt οὐ in der Betheurung οὐ μὰ γᾶν — unbetont, s. μά, 2.

Die Verbindungen von οὐ mit andern Wörtern s. der Buchstabenfolge nach. [häufig ist bey Dichtern, wenn η vor οὐ steht, in der Aussprache die Verschmelzung beyder Vocale zu Einer Sylbe, bes. in ἡ οὐ, Il. 5, 349. 9, 537. Od. 1, 298. bey den Att. auch in μὴ οὐ u. in ἐγὼ οὐ. Bey den Ep. findet diese Verschmelzung meistens, bey den Att. Dichtern immer statt.]

οὗ, gen. des relat. Pron. ὅς, häufig u. in mehrern Beziehungen als Adv. gebraucht, s. unter ὅς, ἥ, ὅ, Ab. 2.

οὗ, gen. sing. der dritten Person masc. u. fem. m. αὐτοῦ, αὐτῆς, und αὑτοῦ, αὑτῆς, oft b. Hom. aber nur in den Ion. u. Ep. Formen ἕο, ἕθεν, ἑῦ und εἷο, bey Ap. Rh. auch εἵο. Davon braucht Hom. zuweilen enklitisch, ἕο, Od. 14, 461. εὖ, Il. 14, 427. 15, 165. und ἕθεν, Il. 9, 686. 15, 199.

οὐά, Ausruf der Verwunderung u. des Staunens, das Lat. *vah!* im N. T. auch Ausdruck des Abscheus: ward auch οὐᾶ betont.

οὐαί, Ausruf des Schmerzes u. des Unwillens, das Lat. *vae*, unser *weh!* bey den Spätern von den Alexandr. an auch m. d. dat. οὐαί μοι, οὐαί σοι, weh mir! weh dir!

οὖς, ὠτος, τό, Ion. st. οὖς, *das Ohr*, die gew. Form b. Hom. der aber vom sing. nur den gen. οὔατος, vom plur. nom. u. acc. οὔατα, u. einmal dat. οὔασι braucht. 2) *das Oehr*, d. i. Henkel, Handgriff, Handhabe, Il. 11, 633. 18, 378. vgl. οἶς, dav.

οὐάτος, ἡ, ον, geöhrt, mit Ohren versehn, langöhrig. 2) geöhrt, gehenkelt, mit einem Henkel, einem Handgriff od. einer Handhabe versehn. [ᾰ]

οὐᾶτόεις, εσσα, εν, = οὐάτιος.

οὐᾶτοκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) der auf den Ohren liegt und schläft.

οὐ γάρ, in directer Rede, *denn nicht*, einen negativen Grund angebend, Hom. auch stehn zuw. andre Partikeln dazwischen, z. B. οὐ μέν γάρ, Il. 5, 402. 2) in der Antwort bestätigt es eine negative Frage, z. B. οὐδέ τοῦτό με θέμις εἰδέναι; auch dieses darf ich nicht wissen? Antw. οὐ γάρ, nein, auch das nicht, Luc. 3) in der Frage wie οὐ eine Bejahung voraussetzend, auch οὐ γάρ; allein stehend, *nicht wahr? nicht so?* Plato.

οὐ γὰρ ἀλλά, ein bey den Att. häufiger elliptischer Ausdruck, der eine Verneinung zugleich mit dem Grunde derselben enthält, z. B. μή σκῶπτέ μ'· οὐ γὰρ ἀλλ' ἔχω κακῶς, wo es vollständig heissen würde μή σκῶπτέ με· οὐ γὰρ σκωπτικῶς, ἀλλὰ κακῶς ἔχω, spasse nicht, denn mir ist nicht *spasshaft*, sondern schlimm zu Muthe, Ar. Ran. 58. od. ἆρ' οὐ παρεῖναι τὰς γυναῖκας δῆτ' ἐχρῆν; sollten die Frauen nicht längst da seyn? Antw. οὐ γάρ, μὰ Δί', ἀλλὰ πετομένας ἥκειν πάλαι, nein, beym Zeus, *da sind sie* nicht, aber sie sollten längst geflogen gekommen seyn, vollständig οὐ γάρ, μὰ Δία, πάρεισιν, ἀλλὰ πετομένας ἥκειν πάλαι ἐχρῆν αὐτάς, Ar. Lys. 55. vgl. Nub. 232. Ran. 192. Eccl. 386. Eq. 1205. das Lat. *enimvero* u. *imo vero*.

οὐ γὰρ ἄν, *denn wohl nicht*, also wie οὐ γάρ, nur dass der Ausdruck durch ἄν etwas unbestimmter wird, bey Hom. οὐ γάρ κεν, Od. 12, 107. bey Plato auch οὐ γὰρ ἄν που und οὐ γὰρ ἄν ποτε, denn wohl auf keine Weise, denn wohl nimmermehr.

οὐ γὰρ δή, wie οὐ δή, nur mit Hinzufügung des Grundes durch die Causalpartikel: ebenso οὐ γὰρ δήπου.

οὐ γὰρ οὖν, verneinende Antwort auf einen verneinenden Satz, wobey οὖν auf den vorhergehenden Beweis zu beziehn ist, dessen Gültigkeit dadurch anerkannt wird, *sonach freylich nicht*.

οὐ γάρ ποτε, denn wohl nimmermehr, Soph. El. 482. auch οὐ γὰρ ἄν ποτε.

οὐ γάρ που, denn wohl auf keine Weise, auch οὐ γὰρ ἄν που.

οὐ γάρ τοι ἀλλά, ein verstärktes οὐ γὰρ ἀλλά, Plat. Euthyd. p. 286. C.

οὐγγία, ἡ, auch οὐγκία, das Lat. *uncia*, Unze.

οὐδαῖος, αία, αῖον, (οὖδας) wie χθόνιος, auf dem Erdboden, irdisch. 2) in der Erde, unterirdisch, wie καταχθόνιος.

οὐδᾶμᾶ, Ion. οὐδᾶμῆ, adv. von οὐδαμός, nirgends, an keinem Orte, οὐδαμῆ ἐστήρικτο, Hes. sc. 218. nirgend hin, Hdt. 1, 24. 34. 56. u. sonst. 2) auf keinerley Art und Weise. Bey den Dichtern auch οὐδαμά, [-⏑⏑] Jac. AP. p. 914. sonst schrieb man οὐδαμῇ, οὐδαμᾷ.

οὐδᾰμῐνός, ινή, ινόν, (οὐδαμός) nichtswürdig, nichtsnützig, nichtig: dah. auch unvermögend, ohnmächtig, dav.

οὐδᾰμῐνότης, ητος, ἡ, Nichtswürdigkeit.

οὐδᾰμόθεν, adv. von οὐδαμός, von nirgends her, von keinem Orte od. von keiner Seite her.

οὐδᾰμόθι, adv. von οὐδαμός, nirgendwo, nirgends, an keinem Orte, m. d. gen. Hdt. 7, 49.

οὐδᾰμός, ἡ, όν, st. οὐδὲ ἀμός, *auch nicht einer*, d. i. keiner, keine, keines, wie οὐδείς. Hdt. gew. im plur. οὐδαμοί und οὐδαμῶν, wie οὐδένες, dav.

οὐδᾰμόσε, adv. nirgend hin, nach keinem Ort od. nach keiner Seite hin.

οὐδᾰμοῦ, adv. von οὐδαμός, = οὐδαμόθι, nirgendwo, nirgends, auch m. d. gen. οὐδαμοῦ γῆς, Valck. Hipp. 1012. οὐδαμοῦ λέγειν τινά, einen für nichts achten, *nullo loco, nullo numero habere*, Aesch. Pers. 496. Soph. Ant. 183. Ruhnk. Xen. mem. 1, 2, 52.

οὐδᾰμῶς, adv. von οὐδαμός, auf keine Weise, keineswegs, Hdt.

οὖδας, τό, Hom. gen. οὔδεος, dat. οὔδει u. οὐδεῖ, *der Boden, der Erdb den, die Erde*, eigentl. die Erdoberfläche, dah. ἄπειτον οὖδας, wie ἀπείρων γῆ, Od. 13, 395. u. sonst bey Hom. πίων οὖδας, der fette Erdboden, Od. 9, 135. οὖδας ὀδὰξ ἑλεῖν, den Boden mit den Zähnen fassen, von den in der Schlacht tödtlich verwundeten, unser ins Gras beissen, Il. 11, 749. 19, 61. 24, 738. Od. 22, 269. ἀπ' οὔδεος, vom Boden, Il. 12, 448. Od. 9, 242. οὐδάσδε, zu Boden, zur Erde, Il. 17, 457. Od. 10, 440. b) insbes. *der Fussboden, das Estrich* in den Zimmern od. Häusern, oft b. Hom. dah. κρατεινεδον οὖδας, Od. 23, 46. ἐν Διὸς οὔδει, auf Zeus Fussboden, auf dem Boden seiner Wohnung, Il. 24, 527. ebenso πατρὸς ἐπ' οὔδει, Il. 5, 734. 8, 385. Sprichw. ἐπ' οὔδεϊ καθίζειν τινά, einen aufs Pflaster setzen, d. i. ihn um alles das Seinige bringen, h. Hom. Merc. 284. wie ἐπὶ ξυροῖς καθίζειν τινά b. Theocr. (verw. mit ὁ οὐδός, die Schwelle, und ἡ ὁδός: ein nom. τὸ οὖδος st. οὖδας kommt aber nicht vor, und die Ion. Casus οὔδεος, οὔδεϊ, erklären sich hinlänglich aus der gew. Ion. Verwandlung des α in ε, vgl. βρέτας u. κῶας.)

οὐδέ, adv. (οὐ, δέ) *nicht aber, aber nicht*, Hom. wird jedoch b. d. Att. in dieser Bdtg lieber getrennt, οὐ δέ, geschrieben, wie auch Heyne gegen den Ep. Gebrauch hie u. da in der Il. wie 5, 138. 24, 418. gethan hat, was Bast app. ep. cr. p. 30. gutheisst. 2) gew. *und nicht, auch nicht*, in der Regel ganze Sätze entw. zum scharfen Gegensatze, od. zum Uebergang und Fortschritt in der Rede zusammenstellend, während οὔτε nur einzelne Theile von Sätzen zu verknüpfen pflegt: ausserdem ist οὐδέ wegen δέ mehr trennend u. unterscheidend, οὔτε wegen τε mehr verbindend, schon b. Hom. häufig, bey dem auch das verstärkte οὐδὲ μήν οὐδέ oft vorkommt, *auch ganz und gar nicht*, Il. 2, 703. 5, 22. 6, 130. 10, 299. οὐδὲ μὴν οὐδὲ ἔοικεν, Il. 12, 212. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ τις ἄλλος, Od. 8, 32. u. sonst: ebenso steht οὐ und οὐδέ in Einem Satz, s. οὐ, A. 2. a. vgl. οὐ μὰν οὐδέ. 3) die Verneinung steigernd, *auch nicht, selbst nicht*, dah. *nicht einmal*, Hom. welche Bdtg οὐδέ immer hat, wenn es mitten im Satze steht: Hom. verbindet es gew. mit Adv. wie οὐδ' ἠβαιόν, οὐδὲ μετρόν, οὐδὲ μίνυνθα u. dgl. auch nicht ein wenig, d. i. gar nicht. Uebrigens kann οὐδέ ebensogut einen bejahenden und einen verneinenden Satz, wie zwey verneinende verbinden: nur muss im letztern Falle die Verneinung dann immer die unbedingte durch οὐ seyn: ebenso οὐδέ τε, *und auch nicht*, Il. 1, 406. 11, 437. wofür Spätere οὐδὲ καί haben. 4) οὐδέ —, οὐδέ —, zu Anfang zweyer Sätze wiederholt, *nicht —, und nicht* od. *auch nicht —*, Hom. keineswegs, wie gew. angegeben wird, *weder —, noch —*: denn diese in wechselseitiger Beziehung stehenden Verneinungen werden durch οὔτε — οὔτε — ausgedrückt, während das wiederholte οὐδέ nur eine fortgesetzte Verneinung derselben Art wie οὐδέ allein enthält. — Man findet auch zuw. οὐδέ — οὔτε —, Il. 1, 115. οὔτε — οὐδέ, Plat. de rep. 6. p. 499. B. Matth. Gr. Gramm. p. 888. Schaef. Dion. comp. p. 36. 299. und οὐδέ — οὐ —, Schaef. Bos. ell. p. 229. 5) sehr häufig folgt nach οὐδέ eine Partikel, die sonst mit οὐ verbunden wird, z. B. bey Hom. οὐδ' ἄν u. οὐδέ κεν, οὐδὲ γάρ, οὐδὲ μέν, οὐδὲ μήν, οὐδέ νυ, οὐδ' ἄρα πω, οὐδὲ τί πω u. dgl. an der Bdtg dieser Partikeln wird aber nichts geändert, da durch δέ nur ein mehrere Sätze verknüpfender Begriff, *aber, und, auch*, hinzugekommen ist, s. also unter οὐκ ἄν, οὔ κεν, οὐ μέν u. s. w.

οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, gen. οὐδενός, οὐδεμιᾶς, οὐδενός, u. s. w. nach der Declination von εἷς, μία, ἕν, st. οὐδὲ εἷς, οὐδὲ μία, οὐδὲ ἕν, *auch nicht Einer*, d. i. keiner, keine, keines oder nichts, wie *nullus* von *ne ullus*, oft b. Hom. a) das neutr. οὐδέν als adv. wie οὐδαμῶς, *in nichts, um nichts, mit nichten, keineswegs*, Il. 1, 412. Od. 4, 195. u. sonst, bey Hom. der gew. Gebrauch, auch bey den Att. nicht selten. b) im plur. οὐδένες, gen. οὐδένων, dat. οὐδέσσιν, st. οὐδαμοί, keine, bey Hdt. 9, 58. Xen. Dem. u. a. c) ὁ und ἡ οὐδέν, der, die nichtige, nichtswürdige, nichtsnützige, nichts geltende, nichts vermögende, nicht vorhandne, Att. d) οὐδέν τι, ganz wie das Lat. *nihil quicquam*, Heind. Plat. Phaedo p. 65. E. Jac. Ach. Tat. p. 728. e) οὐδὲν ὅ,τι οὔ, das Lat. *nihil non*, alles, jedes, ebenso das masc. οὐδεὶς ὅστις οὔ, *nemo non*, jeder, Lob. Soph. Aj. 1403. f) τὸ οὐδέν, das Nichts: bey den Arithmetikern die Null. 2) die nachdrücklichere buchstäbliche Bdtg, *auch nicht einmal Einer*, d. i. gar keiner, blieb der vollständigen Form οὐδὲ εἷς, οὐδὲ μία, οὐδὲ ἕν, eigen, in der selbst die Att. Dichter keine Elision, wohl aber die Zwischenschiebung einer Partikel wie οὐδ' ἄρ εἷς, οὐδὲ πρὸς μίαν, u. dgl. gestatten, Pors. Eur. Hec. praef. p. XXXVII. — Spätere unattische Form ist οὐδείς, οὐδέν, w. m. s. (Zenobios im EM. p. 639. 17. nimmt mit andern Grammm. an, dass οὐδ-εἷς nicht aus οὐδέ und εἷς, sondern aus οὐ und dem Aeolischen, von Alkaeus gebrauchten δεῖς, δέν, gen. δενός, zusammengesetzt sey: δεῖς, δέν, wovon δεῖνα, δεῖνος, δεῖνι, wäre dann gleichbdtd mit τις, τί, und οὐδείς mit οὔτις: aber die für diese Abltg theils aus der Betonung, theils aus der Möglichkeit der Mehrzahl hergenommenen Gründe sind keineswegs probehaltig, und das fem. οὐδεμία ist danach ebenso unerklärlich, wie die Adj. οὐδέ-

τερος und οὐδοπότερος, s. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 281. f. auch dürfte das Aeol. δείς eher für εἷς als für τις gebraucht seyn.) [οὐδεμία, -ουν]

οὐδέποτε, Ion. st. οὐδέποτε, Hdt. 8, 111.

οὐδενάχῃ und οὐδενάχῃ, adv. von οὐδέν, nur b. spätern Arithmetikern, keinmal, nullmal. [ᾰ]

οὐδένεια, ἡ, (οὐδέν) Nichtigkeit, Ohnmacht, Schwäche, wie ἀνανδρία: auch Nichtsnützigkeit, Nichtswürdigkeit.

οὐδενία, ἡ, = οὐδένεια.

οὐδενίζω, (οὐδέν) zunichtemachen, erniedrigen, entwürdigen, Jac. A. P. p. 80.

οὐδενόσωρος, ον, (οὐδείς, ὥρα) keiner Achtung werth, nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, τεῖχεα, Il. 8, 178.

οὐδενόω, (οὐδέν) zunichtemachen, vernichten.

οὐδέ πη, adv. auch auf keine Weise, d. i. mit nichten, durchaus nicht, Od. 12, 435. οὐδέ πη ἔστιν, m. d. inf. auch auf keine Weise ist es möglich, h. Hom. 6, 58. man schreibt auch als Ein Wort οὐδέπη und οὐδέπῃ, vgl. οὔπη. (Wolf schr. in der Od. noch οὐδέ πῃ.)

οὐδέποτε, adv. (οὐδέ, ποτέ) auch nicht jemals, d. i. *niemals*, *nie*, b. Hom. meist m. d. Präteritum, doch auch m. d. praes. Od. 10, 565. Hes. Th. 759. und m. d. fut. Od. 2, 203. Hes. op. 178. Die Att. verbinden zwar gewöhnlich οὐδέποτε mit dem Präteritum und οὐδεπώποτε mit dem fut. Piers. Herodian. p. 460. Br. Ar. Eccl. 384. doch findet sich οὐδέποτε wie *nunquam* auch b. d. besten Schriftst., b. Plat. Xen. Isocr. u. a. mit dem fut. Priscian. gramm. 18. p. 1196. Wolf Dem. Lept. p. 313. Lobeck Phryn. p. 458. Vgl. οὔποτε. — Wolf schreibt im Hom. bald οὐδέποτε, bald getrennt οὐδέ ποτε: auch tritt zuw. ein andres Wort dazwischen, wie Il. 6, 99.

οὐδέ πω, adv. *auch noch nicht*, *noch gar nicht*, überh. *durchaus nicht*, Hom. bey dem gew. noch ein Wort dazwischen steht, οὐδέ τί πω, οὐδ' ἄν πω, οὐδ' ὥρά πω, οὐδέ νύ πω u. dgl. stets von der vergangnen Zeit, vgl. οὔπω. Dav.

οὐδεπώποτε, adv. *auch noch niemals*, *noch nie*, stets von der vergangnen, nie von der zukünftigen Zeit, s. die Ausl. des Thom. M. p. 662. u. Lobeck Phryn. p. 458. vgl. οὐ πώποτε.

οὐδέτερος, ἑρα, ερον, (οὐδέ, ἕτερος) keiner von beyden, wie *neuter* von *ne uter*, zuerst b. Hes. der stets den plur. braucht, sc. 171. Th. 658. bey den Gramm. τὸ οὐδέτερον, verst. γένος, *genus neutrum*, dav.

οὐδετερόθεν, adv. von keiner von beiden Seiten, von nirgend her.

οὐδετέρως, adv. von οὐδέτερος, auf keine von beyden Arten: bey den Gramm. in keinem von beyden Geschlechtern, *neutraliter*.

οὐδετέρωσε, adv. nach keiner von beyden Seiten hin, auf keine von beyden Seiten hin, nirgend hin, Il. 14, 18.

οὐδ' ἔτι, und nicht mehr, Hom. s. οὐκέτι: wird sehr oft mit οὐδέ τι verwechselt.

οὐ δή, fürwahr nicht, gewiss nicht, *non sane*, Hom. auch die negative Frage mit οὐ verstärkend, Od. 7, 239.

οὐδόθι, ἥσσα, ἄμμι, (οὖδας) auf dem Boden, auf der Erde, v. L. Od. 5, 334. 10, 136.

οὐ δή που od. οὐ δήπου, wohl fürwahr nicht, wohl gewisslich nicht: auch οὐ δή πού γε, nein wohl gewisslich nicht, ebenso οὐδήπουθεν. Plato sagt οὐ δή που ἀδύνατον, das ist wohl in der That nicht grade unmöglich.

οὐ δῆτα, nein fürwahr nicht.

οὐδοπότερος, ἑρα, ερον, (οὐδέ, ὁπότερος) = οὐδέτερος.

οὐδοπωσοῦν und οὐδοπωστιοῦν, adv. st. οὐδ' ὅπως οὖν, οὐδ' ὅπως τι οὖν, auf keinerley Art und Weise, auch nicht im mindesten, auch nicht im geringsten.

οὐδός, ὁ, Ion. st. des Att. ὁ ὁδός, *die Schwelle*, bes. *die untere Thürschwelle des Hauses*, oft bey Hom. bey dem sie bald ehern, bald steinern, bald eschen, bald eichen ist, χάλκεος, λάϊνος, μέλινος, δρύϊνος, unter diesen die eherne die kostbarste, Od. 7, 83. 89. dann aber auch b) die Schwelle jedes andern Eingangs, in ein Gemach, in einen Hof, auch in die Unterwelt, Il. 8, 15. dah. c) ἐπὶ γήραος οὐδῷ, auf der Schwelle des Greisenalters, zu Anfang des Greisenalters, beym Eintritt in dasselbe, obgleich andre es *vom höchsten Greisenalter* verstehn, von der Schwelle, die das Greisenalter vom Tode scheidet, viell. das richtigere, Il. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 348. Att. ἐπὶ γήρως οὐδῷ, Valck. Hdt. 3, 14. auch γήραος οὐδὸν ἱκέσθαι, Od. 15, 246. 23, 212. h. Ven. 106. οὐδὸς βιότου, die Schwelle des Lebens, über die hinaus man in den Tod schreitet, also st. τέλος βιότου, QSm. (ὁ οὐδός ist überall sorgfältig von ἡ οὐδός zu unterscheiden: denn obgleich ὁ ὁδός und ἡ ὁδός verwandte Wörter sind, so ist doch die Annahme, ὁ οὐδός sey Ionisch st. ἡ ὁδός, der Weg, grundfalsch: auch οὐδός und οὖδας sind verw.)

οὐδός, ἡ, Ion. st. des Att. ἡ ὁδός, *der Weg*, bey Hom. nur Einmal, Od. 17, 196. Hdt. 3, 126.

(οὖδος, τό) s. unter οὖδας.

οὐδοστιοῦν, neutr. οὐδοτιοῦν, st. οὐδέ ὅστις οὖν, οὐδ' ὅ,τι οὖν, keiner, er sey auch wer er sey, nichts, es sey auch was es sey: im neutr. auch als adv. auch nicht im mindesten, gar nicht.

οὐδών, ῶνος, ὁ, eine Art von Fila- od. Pelzschuhn, Lat. *udo*.

οὐθᾰ́ρ, ᾰ́τος, τό, *das Euter*, *die Zitzen*, urspr. nur von Thieren, Od. 9, 440. Hdt. 4, 2. später auch wie μαζός und μαστός vom Weibe, *die Mutterbrust*, mit dem Nebenbegriff ungewöhnlicher fruchtbarer Fülle. 2) übertr. οὐθὰρ ἀρούρης, der fruchtbarste, nahrungsreichste, üppigste Theil des Acker- od. Saatlandes, Il. 9, 141. 283. h. Cer. 450. wie auch πυγὴ ἀγροῦ und *uber arvi*, Virg. Aen. 7. 262. dah. überh. *Fruchtbarkeit*, reichliche, üppige Fülle. (dav. *uber*, *uberitas*, *uterus*.) dav.

οὐθᾰ́ριος, ᾱ, ιον, zum Euter, zu den Zitzen od. Brüsten gehörig, volle Euter od. Brüste habend: dah. übertr. fruchtbar. [ᾰ]

οὐθᾰρίς, ίδος, ἡ, = οὐθάριος.

οὐθείς, οὐθέν, spätere, unattische Form st. οὐδείς, οὐδέν, bes. bey den Prosaikern von Aristoteles an, Theophrast an nicht selten gebraucht, Lobeck Phryn. p. 181. f. das fem. οὐθεμία ging jedoch nie in οὐθεμία über. Dav.

οὐθένεια, ἡ, spätere Form st. οὐδένεια.

οὐδέτερος, ἁ, ερον, spätere Form st. **οὐδέτερος**.

οὔ θην, *doch wohl nicht, gewiss doch nicht*, bloss poet. oft b. Hom. auch verstärkt **οὔ θην δή**, Od. 3, 352. ziemlich gleichbdtd mit **οὐ δή**, jedoch minder bestimmt, s. **θήν**.

οὐΐγγιον, **οὔϊπον** und **οὔϊτον**, τό, eine Aegyptische, unter der Erde Frucht tragende Pflanze, viell. *arum colocasia*, wovon die lange, bollenartige Wurzel essbar ist: die Schreibung des Wortes schwankt.

οὐκ st. **οὐ** vor einem Vocal *mit dem Spiritus lenis*, in der Regel auch dann, wenn ein ganzer Satz *mit der Negation schliesst*, doch mit Ausnahmen wie Soph. Aj. 970. wo Elmsl. Aenderung in **οὐκ** (denn so, nicht **οὐν**, muss es doch wohl in den Leipz. Comment. zu Ar. Ach. 428. p. 125. heissen) nach **οὐ κτίνουσιν** eben so tadelhaft ist, wie Ar. Ach. 428. **οὐ Φοίνιος**, **οὔ**, Brunck's **οὐκ**: richtig ist Ar. Ran. 1308. **οὐκ ἰλιαβίαζεν**, **οὔκ**; aber Menand. b. Ath. p. 434. C. muss **οὐκ ἔλαττον**, **οὔκ**, st. **οὔ**, geschrieben werden, denn grade in dieser Fügung fodert der Nachdruck die Wiederholung genau desselben Verneinungswortes. Bey den Ioniern steht **οὐκ** aber auch vor einem Vocal *mit dem Spiritus asper*, Hdt.

οὐκ ἄν, *wohl nicht, wohl gewiss nicht, schwerlich*, oft b. Hom. der ebenso das Ion. **οὔ κε** od. **οὔ κεν** braucht, als Milderung des verneinenden Ausdrucks, sowohl m. d. conj. als m. d. opt. sowie beyde Modus mit **ἄν** verbunden werden. 2) in der negativen Frage die in dieser enthaltene bestimmte Voraussetzung ermässigend, bey Hom. dann gew. **οὐκ ἄν δή** m. d. opt. Il. 3, 52. 5, 32. 10, 204. Od. 6, 57. 7, 22.

οὐκ ἄρα, *nicht also*, Hom. auch verstärkend, *fürwahr nicht*, Il. 16, 53. 2) in der Frage, **οὐκ ἄρ' ἔμελλες οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι χόλου**; *also auch nicht* im Tode einmal solltest du des Zornes vergessen? Od. 11, 553. immer drückt aber die Verbindung **οὐκ ἄρα** eine Folgerung aus etwas vorhergegangnem aus, das indess nicht immer ausgesprochen zu seyn braucht, s. **οὖν**, c.

οὔ κε und **οὔ κεν**, s. **οὐκ ἄν**.

οὐκέτι, adv. (**ἔτι**) *nicht mehr*, nicht länger, nicht weiter, nicht wieder, ferner nicht, hinfort nicht, auch überh. *nun nicht*, oft b. Hom. **οὐδ' ἔτι**, *und nicht mehr, auch nicht mehr*, Hom. zuw. auch umgekehrt, **ἔτ' οὐκ**, Soph. Trach. 161. Phil. 1217. u. das. Schaef. Gegens. **οὔπω**, *noch nicht*.

οὐκί, adv. wie **οὐχί**, st. **οὔκ**, bey Hom. immer am Ende des Satzes, gew. auch des Verses, nachdem eine Bejahung vorhergegangen war, dah. stets **καὶ οὐκί** od. **ἠὲ καὶ οὐκί**. [-⏑]

οὔκουν, adv. (**οὐκ**, **οὖν**) in positiven Sätzen, *also nicht*, folglich nicht, demnach nicht, *non ergo*, sehr häufig b. d. Att. b) *dennoch nicht*, doch nicht, nach **ἴσως**, Soph. Aj. 1359. c) überh. *fürwahr nicht*, in der That nicht, *non sane*, bes. nach einer Betheurung, wo der Schluss aus dem Vorhergegangnen, der immer im Worte liegt, beynah unmerklich wird, und nur die Negation in voller Kraft bleibt, Ar. Plut. 889. Vesp. 309. Soph. Phil. 872. 907. 2) in Fragesätzen, *also nicht? demnach nicht? denn nicht? nun nicht? aber nicht?* wie *nonne ergo* nur da gebraucht, wo der Fragende zu erkennen giebt, dass er aus den vorhergegangnen Gründen die Sache selbst bejaht, und auch vom Gefragten Bejahung erwartet, **οὔκουν γέλως ἥδιστος εἰς ἐχθροὺς γελᾶν**; ist es *demnach nicht* das süsseste Lachen, über der Feinde Unglück zu lachen? Soph. Aj. 79. auch zuw. getrennt, **οὐ δεινόν οὖν δῆτα**; ist es also nicht erstaunlich? Ar. Eq. 875. b) *nicht wahr? nonne?* s. das folg.

οὐκοῦν, adv. *also, nun*, demnach, folglich, *ergo*, häufig b. d. Att. Bey dieser Betonung des Wortes verschwindet zwar scheinbar die Negation ganz, sodass nur das folgernde adv. **οὖν** in voller Kraft bleibt; aber eigentl. ist auch hier **οὐκοῦν** verneinendes Fragwort, wie **οὔκουν**, das aber nicht mit dem ganzen Satz, welcher positiv bleibt, zu verbinden, sondern als urspr. für sich bestehender Satz zu fassen ist, z. B. Soph. Ant. 91. **οὐκοῦν, ὅταν δὴ μὴ σθένω, πεπαύσομαι**, demnach werde ich ruhn, wenn ich nichts vermag: eigentl. sollte es heissen, **ὅταν δὴ μὴ σθένω, πεπαύσομαι· οὐκουν**; wenn ich nichts vermag, werde ich ruhn: *nicht wahr?* Plat. Phaedr. p. 274. B. **οὐκοῦν ἱκανῶς ἐχέτω**, st. **ἱκανῶς ἐχέτω· οὐκουν**; genug davon: *nicht wahr?* d. i. *also* genug davon. — Den Unterschied zwischen **οὔκουν** und **οὐκοῦν**, wonach das letztere im Gebrauch die negative Bdtg verliert, stellten schon die alten Gramm. fest, s. Ammon. p. 105. AB. 1. p. 57, 10. 2. p. 525, 28. aufgeklärt hat die Sache Herm. Vig. p. 794. fg.

οὔκω, Ion. st. **οὔπω**, Hdt.

οὔκων und **οὐκῶν**, Ion. st. **οὔκουν** u. **οὐκοῦν**, Hdt.

οὔκως, Ion. st. **οὔπως**, Hdt.

οὐλαδώνυμος, ον, s. **οὐλαμώνυμος**.

οὐλαί, αἱ, Attisch **ὀλαί**; *die grob geschrotenen Gerstenkörner*, die — vielleicht mit Salz gemengt und geröstet — vor dem Opfer auf das Opferthier und den Altar gestreut wurden, die *mola salsa* der Römer, nur dass diese von Dinkel war, Od. 3, 441. Ar. Eq. 1167. Fr. 948. 969. bey Hdt. 1, 160. **οὐλαὶ χριθῶν**: das Aufstreuen selbst hiess **προχυτά**, vgl. auch **οὐλόχυται**, 2. (nach der herrschenden Erkl. die von alten Schriftst. ausgeht, sind **οὐλαί** od. **ὀλαί** die noch nicht geschrotenen od. gemahlenen, *ganzen Gerstenkörner*, **ὅλαι χριθαί**, vom Stammwort **ὖλος**, wonach denn ein Unterschied zwischen den Opfergebräuchen der Griechen und Römer statt fände, da es gewiss ist, dass die heilige *mola* der letztern grob gemahlen od. geschroten war, Heyne opusc. acad. 1. p. 368. f. Voss Virg. Ecl. 8, 82. Dagegen hat Buttmann im Lexil. p. 191. fg. zuerst die Bedenklichkeiten der Abltg von **ὖλος** in der Veränderung des Accents u. des Spiritus nachgewiesen, dann eine neue Abltg von *ΕΑΛ*, **ἀλέω**, **ἄλιτρον**, sehr wahrsch. gemacht: **ὀλαί**, Ion. **οὐλαί**, wäre dann von demselben Stamme, von welchem mit dem gew. euphonischen **μ**. a. **M**. s. das Lat. *molo, mola*, u. unser *mahlen, Malz*, u. mit *mola* gleichbdtd, womit also zugleich der angenommne Unterschied zwischen den Griech. u. Röm. Opfergebräuchen

wegfiele, von dem auch Dion. Hal. archaeol. 7, 72. nichts weiss: der jetzt nicht mehr vorkommende sing. *οὐλή* würde demnach der älteste Name der *Brodfrucht* überh. gewesen seyn, bes. der durch *Stampfen* od. *Mahlen* zur Nahrung eingerichteten: diese Benennung aber blieb vorzugsweis *der Gerste*, als der zuerst gangbar gewordnen Getraideart, wie bey uns der Rocken vorzugsweis *Korn*, bey den Franzosen der Waizen *froment* heisst: dah. auch der Name einer verwandten Getraideart *ὄλυρα*: für die Gerste selbst aber wurde bald das Wort *κριθή* im Gebrauch herrschend, während *ὅλαι* die heilige Bedeutung ausschliesslich behielt, welches Wort nun, von den gröblich zerstampften, zermalmten od. geschrotnen Gerstenkörnern gebraucht, auf der einen Seite den ganzen, noch gar nicht bearbeiteten Körnern, auf der andern dem feineren Gerstenmehl entgegengesetzt blieb.)

οὐλαμηφόρος, ον, (*οὐλαμός*, *φέρω*) ein Kriegsheer bringend od. führend.

οὐλαμός, οῦ, ὁ, *ein Kriegshaufen, eine Kriegerschaar*, bes. im Schlachtgetümmel, *globus*, dah. bey Hom. stets *οὐλαμὸς ἀνδρῶν*, das Gewühl der Streitenden, Il. 4, 251. 273. 20, 113. 379. in der Od. kommt es nicht vor. 2) später nur von der Reiterey, eine gewisse Anzahl Reiter, *turma, ala equitum*. (wie *ἴλη*, *ἴλη*, *ὅμιλος*, von *εἴλω*, *ἴλλω*, *οὐλος*.)

οὐλαμώνυμος, ον, (*ὄνομα*) nach den Kriegerschaaren, *οὐλαμός*, benannt, Lyc. 183. andre schr. *οὐλαδώνυμος*, nach der Gerste, *οὐλαι*, od. nach der Hirtentasche, *οὐλάς*, benannt.

οὐλάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *οὖλος* st. *οὐλη*, Nic. 2) als Subst. = *πήρα*, Tzetz. Lyc. 183. zw.

οὐλίω, s. *οὐλω*.

οὐλή, ἡ, (*οὐλω*, *οὖλος*) *die zugeheilte, vernarbte Wunde*, die von einer zugeheilten Wunde nachgebliebne *Narbe*, Od. 19, 391. 393. 464. 507. u. sonst: in der Il. kommts nicht vor. (gew. nimmt man es als adj. u. versteht *σάρξ* hinzu, das ganze, heile, geheilte Fleisch, nur wäre dann *οὐλή* zu betonen: dah. wird *οὐλή* richtiger als Verbale von *οὐλω* gefasst, eigentl. *Heilung*, im Gebrauch *die geheilte Wunde* insbesondere.)

οὔλιμα, τά, = *οὐλαι*, Pherecrat.

οὔλιμος, *ίμη*, *ιμον*, = *οὔλιος*, Hesych.

οὔλιος, *α*, *ιον*, (*οὐλος*, 2. *ὀλεῖν*) wie *ὀλοός*, *οὐλόμενος*, *verderblich, schädlich*, *ἀστὴρ*, der glühende, sengende Hundestern, Il. 11, 62. bey Hes. Beyw. des Ares, sc. 192. 441. bey Pind. der Schlacht u. des Klagliedes, Buttm. Lexil. p. 188. 2) als Beyw. des Apoll u. der Artemis bey Pherekydes erklären einige es gleichfalls durch *verderblich, tödtlich*, weil beyde Gottheiten bekanntlich Todesgottheiten waren, und *Ἀπόλλων* von *ἀπόλλυμι* selbst etymologisch *den Verderber* bezeichnet: andre nehmen es im grad entgegengesetzten Sinn, *heilend, Heiland*, u. leiten es demnach von *οὖλος*, *οὐλω* ab. Was das Wahre sey, wird schwerlich zu ermitteln seyn, da das eine wie das andre der Sprache wie dem Sinn gemäss ist, und die Meinungen der Alten selbst schon getheilt sind: ja viell. ist das Wort durchweg von *οὐλω* herzuleiten, und die Bdtg *heil, stark, tüchtig, gewaltig*, die überall anzunehmende, vgl. *οὖλος*.

οὖλις, ιδος, ἡ, = *οὖλον*, Zahnfleisch.

οὐλοβόρος, ον, (*οὖλος*, 2. *βορά*) von schädlichem, tödtlichem Bisse, od. von *οὖλος*, 1. das Ganze, alles fressend.

οὐλοδέτης, ου, ὁ, (ὁ *οὖλος*, *δέω*) der Garbenbinder.

οὐλόδετον, τό, (ὁ *οὖλος*, *δέω*) das Strohband, Strohseil, die Garben zu binden, sonst *ὠρόδεσμος*.

οὐλοέθειρος, ον, (*ἔθειρα*) = das folg.

οὐλόθριξ, τρῑχος, (*οὖλος*, 1. d. *θρίξ*) mit krausem, gekräuselten Haare, kraushaarig, Hdt.

οὐλόθῡμος, ον, (*οὖλος*, 2. *θυμός*) verderbliches Sinnes, wie *ὀλοόφρων*.

οὐλοθυσία, ἡ, ganzes, vollständiges Opfer, von

οὐλοθῡτέω, (*οὖλος*, 1. *θύω*) ein ganzes, vollständiges Opfer bringen, od. von *οὐλαι*, die heilige Gerste vor dem Opfer streuen, wie *οὐλοχυτέομαι*.

οὐλοκάρηνος, ον, (*οὖλος*, 1. d. *κάρηνον*) krausköpfig, Od. 19, 246. 2) *οὐλόποδ'*, *οὐλοκάρηνα*, h. Hom. Merc. 137. st. *ὅλους πόδας*, *ὅλα κάρηνα*, vgl. *οὐλοκίκιννα*. [ᾰ]

οὐλόκερως, ων, gen. ω, (*οὖλος*, 1. d. *κέρας*) mit krausen, d. i. gewundnen, gebognen Hörnern.

οὐλοκίκιννα, τά, poet. st. *οὖλοι κίκιννοι*, krause Locken, Telesilla, vgl. *οὐλοκάρηνος*, 2.

οὐλοκομάω, krauses Haar haben, von

οὐλοκόμης, ου, ὁ, = *οὐλόκομος*.

οὐλόκομος, ον, (*οὖλος*, 1. d. *κόμη*) wie *οὐλόθριξ*, kraushaarig, Jac. AP. p. LXXXV.

οὐλόχρᾱνος, ον, (*χρᾶνον*) = *οὐλοκάρηνος*.

οὐλομελής, ές, (*οὖλος*, 1. *μέλος*) wie *ὁλομελής*, ganzgliederig, ganz, dav.

οὐλομελία, ἡ, Ganzgliedrigkeit: dah. Ganzheit, Gesammtheit: *οὐλομελία τινός*, eine Sache im Allgemeinen, überhaupt: *οὐλομελίᾳ*, als adv. = *καθόλου*, überhaupt.

οὐλόμενος, *ένη*, *ενον*, poet. part. aor. med. von *ὄλλυμι* st. *ὀλόμενος*, stets als act. Adj. gebraucht, *verderblich, tödtlich*, Tod, Unheil, Verderben bringend, von Personen wie von Sachen, Hom. in pass. Bdtg unselig, zu Grunde gerichtet, in Unglück od. Schlechtigkeit untergegangen, *perditus*, wohl nie gebraucht, denn es können auch Stellen wie Il. 14, 84. Od. 4, 98. füglich activ erklärt werden, u. so brauchten auch die Trag. überall das Wort, Erf. Soph. Ant. 833.

οὖλον, τό, das Zahnfleisch, gew. im plur. zuerst b. Aesch. Choeph. 895.

οὐλοός, ή, όν, Ep. st. *ὀλοός*, wie *οὐλόμενος* st. *ὀλόμενος*, Ap. Rh.

οὐλοποίησις, ἡ, (*οὖλος*, 1. d. *ποιέω*) das Krausmachen, Galen.

οὐλόπους, *ποδος*, (*πούς*) s. *οὐλοκάρηνος*, 2.

οὖλος, *οὖλη*, *οὖλον*, 1) alte Epische u. Ionische Form von *ὅλος*, *ganz*, *οὖλος ἄρτος*, ein ganzes Brod, Od. 17, 343. *μηνὶ οὔλῳ*, in einem ganzen, vollen Monat, Od. 24, 118. *κᾶλα οὖλα*, h. Merc. 113. vgl. *οὐλοκάρηνος*, 2. *οὐλοκίκιννα*, *οὐλόπους*, *οὐλοθυτέω*, *οὐλομελής*. Hiemit hängt unmittelbar zusammen die Bdtg *ungetheilt, unversehrt, unverletzt*, dah. *heil*, wovon die Verba *οὐλω*, *οὐλίω*, und *οὐλή*, die ganz oder heil gewordne Wunde, die Narbe, auch *οὔλιος*:

dav. b) übertr. *von ganzer, ungetheilter Kraft*, vollkräftig, tüchtig, derb, handgreiflich, wie das unverkennbar von ὅλος abzuleitende Lat. *solidus*, οὖλος Ὄνειρος, *der handgreifliche, leibhafte Traumgott selbst*, im Gegensatz der körper- und wesenlosen, verschwimmenden, nichtigen Traumbilder od. Traumerscheinungen, Il. 2, 6. 8. (andre erkl. der *verderbliche* Traumgott, ganz gegen den Sinn der Stelle, die ein allgemeines Beyw. fodert: der Traumgott aber konnte nicht schlechtweg *verderblich* heissen, weil ja auch heilsame, wahrhafte, Rath und Trost gebende Traumgesichte von ihm kamen.) unter den Spätern findet das Wort sich in der Bdtg *kräftig, nachdrücklich*, bes. b. Callim. Jup. 52. ep. 5, 5. c) weil aber die Kraft durch Zusammendrängung wächst, und in allem Gedrängten od. Gedrungenen zur Erscheinung kommt, *dicht gedrängt, zusammengedrängt*, von dem Geschrey vieler Flüchtlinge, das mit dem der schwarmweis ziehenden Staare u. Dohlen verglichen wird, und das sich darum mit gewaltiger Kraft erhebt, weil sich die Stimmen vieler Einzelnen darin zu einem vereinten Getöse zusammen drängen, also οὖλον κεκλίγοντες, eigentl. in dichtem Gedränge schreyend, gedrängt schreyend, Il. 17, 756. 759. wo indess auch das Bild der zusammengedrängten dichten Schaaren für das Auge nicht grade aufzugeben ist, obgleich die Worte des Dichters selbst deutlich zeigen, dass es nicht Hauptsache ist, da ja οὖλον als adv. zu κεκλίγοντες steht: Spätere hoben ausschliesslich den Begriff *stark für das Gehör*, d. i. *laut*, hervor, so von einem einzigen οὖλον ἀείδειν, kräftig, laut singen, Antip. Sid. 75, 3. οὖλα κεκραγοταλίζειν, Callim. Dian. 247. d) in demselben Sinne, *dicht, fest*, für das Gesicht od. Gefühl, braucht Homer οὖλος bes. als Beyw. *feiner* Wollenarbeiten, von Mänteln, Decken, Teppichen, χλαῖναι, τάπητες, Il. 16, 224. 24, 646. Od. 4, 50. 299. 7, 338. 10, 451. 17, 89. 19, 225. ebenso οὖλη λάχνη, *dichte* Wolle, Il. 10, 134. und οὖλαι κόμαι, *dichtes* Haupthaar, Od. 6, 231. 23, 158. dah. ist es falsch, οὖλος als Beyw. von χλαῖνα oder τάπης durch *weich, zart*, μαλακός, zu erklären: der Begriff *wollig* aber ist dem Worte nicht fremd: denn mit kräftiger Dichtheit des Haarwuchses ist in der Regel, zumal in heissern Ländern, wollige Kräuse verbunden: so braucht auch schon Hom. οὐλοκάρηνος gradezu als *krausköpfig*, andre οὐλόκρανος, οὐλόθριξ, οὐλόκομος, οὐλότριχος u. dgl. und Hdt. 7, 70. bezeichnet durch οὐλότατον τρίχωμα treffend das dichte, wollig krause Haupthaar der Neger: οὖλος kann darum nicht von der zarten Weichheit sanft und lang herabwallender Locken, wie beym Apoll und Paris, sondern nur von der minder idealen, aber Kraft strotzenden, kurzen, welligen Kräuse eines dichten Haarbusches gebraucht werden, wie sichs für den Odysseus u. Eurybates passt: ebenso ἴων οὖλαι κορωνίδες, dichtgewundne Violenkränze, bey Stesich. dah. später überh. *kraus, gekräuselt, gewunden*: vom Tanzen gebraucht kann es auch auf die künstlichen *Wendungen* und *Verschlingungen* der Füsse bezogen werden, wie Callim. Jup. 52. ep. 5, 5. bey Theocr. ποσσὶ περιπλέκτοις. (von der Bdtg *gedrängt, dicht*, geht ὁ οὖλος, das Aehrenbündel, die Garbe, und οὐλαμός aus, sodass sich hier eine unverkennbare Verwandtschaft mit εἴλω, εἰλέω und ἴλλω kundgiebt.) —. 2) Episches Adj. von ὀλεῖν, ὄλλυμι, = οὐλόμενος, οὐλιος. st. ὀλόμενος, ὀλοός, *verderblich, tödtlich*, Tod, Unheil od. Verderben bringend, Beyw. des Ares, Il. 5, 461. 717. und des Achill, Il. 21, 536. es ist indess sehr die Frage, ob nicht auch hier Bdtg b. *vollkräftig, tüchtig, gewaltig*, κρατερός, δβριμος, vorzuziehn ist, da sie dem Sinne nach ebensogut passt, eine entsprechende Adj. Grundform ὄλος sich nirgends findet, und auf diese Weise der ganze Gebrauch des Wortes auf den Einen Stamm ὅλος zurückgeführt seyn würde, welches wir auch bey οὖλος zu thun versucht haben: Zusammensetzungen wie οὐλοβόρος, οὐλόθριμος, beweisen nichts dagegen: denn da sie aus sehr später Zeit sind, lehren sie nichts, als dass auch damals wie jetzt manche οὖλος für gleichbdtd mit ὀλοός gehalten haben: überdiess lassen mehrere dieser Wörter auch andre Erklärungen zu. (Buttmann nimmt im Lexil. p. 183. fg. einen dreyfachen Stamm an, 1) ὅλος. 2) ὀλεῖν, ὄλλυμι, wohin er durch eine sehr gezwungne, ja unpassende Erklärung auch die von uns unter b. und c. auf ὅλος zurückgeführten Hom. Fälle zieht. 3) εἰλέω, wohin nach ihm das von uns unter d. zusammengestellte gehört, wohl ganz richtig, nur dass dazu keine Sonderung vom Stamm ὅλος und keine störende Vervielfältigung des Grundbegriffes nöthig war; das Subst. τὸ οὖλον, *Zahnfleisch*, gehört aber offenbar ebensowenig wie οὖλις zu dieser Wörterfamilie, sondern steht wahrsch. ganz allein.)

οὖλος, ὁ, *das Aehrenbündel, die Korngarbe*, auch ἴουλος, vom adj. οὖλος, 1. d. 2) ein Gesang zu Ehren der Demeter, die selbst nach diesem Worte den Beyn. Οὐλώ hatte, vergl. ἴουλος, Ἰουλώ.

οὐλότης, ητος, ἡ, (οὖλος, 1. d.) Kräuse, Krausheit, das Krausseyn.

οὐλοτρίχιω, krauses Haar haben, von

οὐλότριχος, ον, (οὖλος, 1. d. θρίξ) wie οὐλόθριξ, kraushaarig.

οὐλοφόνος, ον, (οὖλος, 1. φονεύω) ganz tödtlich.

οὐλοφόρος, ον, (ὁ οὖλος, φέρω) Garben tragend od. bringend.

οὐλοφυής, ές, (οὖλος, 1. φύω) ganz im ersten Naturzustande, noch unausgebildet, Emped.

οὐλόφυλλος, ον, (οὖλος, 1. d. φύλλον) krausblätterig.

οὐλοχοεῖον, τό, auch **οὐλοχόϊον**, (οὐλαί, χέω) das Gefäss, in das man die heilige Opfergerste schüttete, um sie aufzubewahren, od. aus dem man sie beym Opfer schüttete, gew. κάνεον, κανοῦν: andre seltnere Formen s. unter ὀλβανηΐον.

οὐλοχύτα, τά, = οὐλοχύται.

οὐλοχύται, αἱ, (οὐλαί, χέω) die geschrotenen Gerstenkörner, die als Voropfer über das Opferthier und den Altar ausgeschüttet wurden, οὐλοχύτας ἀνελίσθαι, προβαλίσθαι, Il. 1, 449. 458. 2, 410. 421. Od. 3, 447. οὐλοχύτας κανέῳ

ἐνθιόθαι, Od. 4, 761. 2) die heilige Handlung des Gerstenstreuens selbst, *οὐλοχύτας καθέχεσθαι*, Od. 3, 445. wofür sonst *πρόχυσις* gebraucht zu werden pflegt. [-⏑⏑-] dav.

οὐλοχύτομαι, die heilige Handlung des Gerstenstreuens vor dem Opfer begehn.

οὐλόω, (οὖλος, 1. *οὐλή*) vernarben, gewöhnlicher *ἐπουλόω* und *ἀπουλόω*.

Οὔλυμπος, ὁ, Ion. st. Ὄλυμπος, oft b. Hom.

οὖλος, (οὐλος, 1.) eigentl. *ganz* od. *heil seyn*, dah. wohl, gesund, bey voller Kraft seyn: in wirklichem Gebrauch findet sich davon aber nur noch der poet. Imperat. *οὖλε* als Gruss, wie *χαῖρε*, eigentl. *sey heil*, dah. *sey wohl*, *sey glücklich*, *Glück zu*, wie das Lat. *salve*, *οὖλέ τε καὶ μέγα χαῖρε*, Heil u. Freude mit dir, Od. 24, 402. h. Ap. 466. vgl. Buttm. Lexil. p. 190. der mit Recht die Abltg des Lat. *vale*, *valeo* u. s. w. von *οὖλε*, *οὖλω*, *οὖλος*, verwirft. Hesych. führt auch *οὐλίω* od. *οὐλέω* an.

Οὐλώ, οῦς, ἡ, (ὁ οὖλος) *die Gerstengöttinn*, Beyn. der Demeter, auch Ἰουλώ.

οὖλος, adv. von οὖλος, zw.

οὐ μά, *οὐ μὰ γάρ*, s. *μά*, 2. Hom.

οὐ μᾶλλον, nicht mehr, eben so wenig, *non magis*.

οὐ μάν, *fürwahr nicht*, *wahrlich nicht*, *gewiss nicht*, Verstärkung der Verneinung in Betheurungen, eigentl. Dor. st. *οὐ μήν*, aber auch b. Hom. häufig, der überdiess noch *οὐ μὰν οὐδέ* und *οὐ μὰν οὔτε* verbindet, s. *μάν*, c.

οὐ μέν, ohne folgendes *δέ*, *gewiss nicht*, *gar nicht*, wie *οὐ μήν*, Verstärkung der Verneinung, Hom.

οὐ μὲν δή, *fürwahr nicht*, *wahrlich nicht*, bey Betheurungen, auch *οὐ μὲν δὴ οὐδέ*, aber auch fürwahr nicht einmal.

οὐμενοῦν od. **οὔμενουν**, st. *οὐ μὲν οὖν*, *also nicht*, *οὐμενοῦν με προσεδόκας ἀναγνῶναί σ' ἔτι*; du hast *also nicht* erwartet, dass ich dich wiedererkennen würde, Ar. 2) in der Antwort, *ἐγώ σοι οὐκ ἂν δυναίμην ἀντιλέγειν*. Antw. *οὐμενοῦν τῇ ἀληθείᾳ δύναμαι ἀντιλέγειν*, nein, nicht mir, sondern vielmehr der Wahrheit vermagst du nicht zu widersprechen, Plat. od. *ἐμὲ δεῖ προτιμᾶσθαι σοῦ· ἀμείνων γὰρ εἰμί*. Antw. *οὐμενοῦν, ἀλλ' ἐμέ*, nein, nicht du, sondern vielmehr ich bin vorzuziehn, Luc. 3) in der Frage, *also nicht?*

οὐμενοῦν γε, *doch also nicht*, doch wenigstens nicht, Pausan.

οὐ μήν πως, wie *οὔπως*, auf keine Weise, ohne folgendes *δέ*, Il. 2, 205.

οὐ μήντοι, *doch wohl nicht*, *freylich nicht*, *wohl gewiss nicht*: *οὐ μήντοι, ἀλλά*, doch aber, jedoch aber. 2) in der Frage, *doch wohl nicht?* worauf verneinende Antwort erwartet wird, Herm. Vig. p. 814.

ὑμός, Boeot. st. *ὑμεῖς*: Aeol. und Boeot. gen. *ὑμίων* und *οὐμίων* st. *ὑμῶν*, Ap. Dysc. de pron. p. 379. C. 382. B.

οὐ μή, in unabhängigen Sätzen st. der dadurch verstärkten einfachen Verneinung häufig m. d. indicat. fut., dessen Stelle nicht selten der conj. aor. vertritt, jedoch nur, wie Dawes bemerkt haben wollte, und viele nach ihm annahmen, der conj. aor. 1. pass. und aor. 2. act. u. med., nie der conj. aor. 1. act. u. med. Wenn sich aber auch wirklich durch Stellen der Alten in diesen Fällen eine gewisse Vorliebe für den conj. aor. 2. und ein häufigerer Gebrauch des indic. fut. als des conj. aor. 1. nachweisen liesse, so ist damit die Dawesische Regel, die alles innern Grundes ermangelt, noch keineswegs festgestellt: vielmehr zeugen nicht wenig Stellen gegen sie, und unter diesen manche, die sich gegen alle Aenderungsversuche sträuben: es gilt also auch hier das oben zu *ὅπως*, B. 6. p. 277. b. bemerkte. Uebrigens drückt hier das fut. nicht bloss die einfache Beziehung auf die Zukunft, sondern auch den zuversichtlichen Befehl u. die Bitte aus: dem Befehl häufig in Fragesätzen wie *οὐ μὴ φλυαρήσεις; οὐ μὴ λαλήσεις; οὐ μὴ διατρίψεις;* u. dgl. st. *μὴ φλυάρει, μὴ λάλει* u. s. w. Die beyden Negationen können nicht nur durch zwischengeschobne Wörter getrennt werden, sondern statt *οὐ* können auch damit zusammengesetzte Wörter, *οὐδέ*, *οὐδείς* u. dgl. stehn, Matth. Gr. Gramm. p. 728.

οὐ μήν, *fürwahr nicht*, wahrhaftig nicht, ganz und gar nicht, Hom.

οὐ μὴν ἀλλά, auch *οὐ μὴν ἀλλὰ καί*, nichts desto weniger, dah. dennoch aber, gleichwohl, jedoch.

οὐ μήν γε, nach einem vorausgegangnen verneinenden Satz, noch viel weniger, geschweige denn, vollends nicht, *nedum*, *Ἀφροδίτης γὰρ οὔ μοι φαίνεται, οὐ μὴν Χαρίτων γε*, Ar. Fr. 41.

οὐ μὴν οὐδέ, aber fürwahr auch nicht od. auch nicht einmal, Xen.

οὑμός, Att. zsgz. st. *ὁ ἐμός*, auch schon Il. 8, 360.

οὖν, adv. *nun*, *also*, eine bloss äusserliche Verbindung zweyer Sätze, die Folge des Einen *auf* den andern *bezeichnend*, Hom. bes. in der Erzählung *ἐπεὶ οὖν* häufig verbindet, *da nun*, *als nun*, Il. 1, 57. 4, 244. 13, 1. 16, 394. 18, 333. Od. 14, 467. 17, 226. auch findet sich bey ihm *οὔτ' οὖν*, Od. 1, 414. 2, 200. 11, 200. und *μήτ' οὖν*, Od. 17, 401. Il. 8, 7. 16, 98. doch steht *οὖν* dann nie anders als im ersten Gliede, dem ein zweytes *οὔτε*, *μήτε* od. *ἀλλά* entspricht. 2) *also*, *folglich*, *daher*, *demnach*, *mithin*, den innern Zusammenhang zweyer Sätze u. die Folgerung des Einen *aus* dem andern anzeigend, bes. b. d. Att. Da so durch *οὖν* stets eine Vorstellung als unselbständig, von einer früher ausgesprochnen abhängig u. in dieser begründet bezeichnet wird, so tritt es auch in folgenden Fällen ein: a) wenn eine Rede, bes. eine längere, zum Schlusse geführt und nach mehrern Vorausschickungen zu dem daraus gewonnenen Ergebniss od. dem Hauptsatz übergegangen werden soll: so wird bes. *οὖν δή* gebraucht, um den Beschluss des vorhergegangnen und den Uebergang zu dem folgenden anzudeuten. b) wenn eine früher begonnene, aber durch mehrere Zwischensätze und Einschiebsel unterbrochne Darstellung aufgenommen u. wieder angeknüpft werden soll, unser *sag' ich*, *mein' ich*, *wie gesagt*, *also*, das Lat. *dico*, *inquam*, *igitur*, Matth. Gr. Gramm. p. 901. c) zu Anfang einer neuen Rede in Bezug auf eine bloss gedachte, nicht wirklich ausgesprochne Vor-

stellung, bes. bey Ausrufungen od. sonst leidenschaftlichen Wendungen des Ausdrucks, *so — denn*, *so — nun*, *so — also*, σὺ δ' οὖν τέθνηκας, *so* bist du *denn also* todt! d) in Fragsätzen mit Beziehung auf eine vorhergegangne Behauptung, die man auf sich beruhn lässt, gew. τί οὖν; *was nun? was weiter?* was folgt denn daraus? e) in Erwiederungen wird durch οὖν die vorhergehende Behauptung gradehin als wahr zugegeben, *wohl*, *freylich*, *allerdings*: dah. auch in hypothetischen u. relativen Sätzen die darin ausgesprochne Vorstellung als wahr u. wirklich bezeichnend, *wirklich*, *in der That*, z. B. εἰ δ' ἔστιν, ὥσπερ οὖν ἔστι, θεός, wenn er ein Gott ist, wie er es *wirklich* ist, Plat. ebenso εἴτ' οὖν, εἴτε μὴ γενήσεται, mag es, *wie zu erwarten ist*, geschehn od. nicht, Eur. auch γάρ οὖν, *ja freylich*, *ganz gewiss*, Pors. Eur. Med. 585. dagegen ἀλλ' οὖν, mit einer Einwendung, *freylich*, *aber —*, *aber doch auch*, u. μὲν οὖν etwas vorhergegangnes einschränkend. f) angehängt an relat. Pronom. u. Adv. verallgemeinert οὖν den in jenen enthaltnen Begriff, z. B. ὅστις, wer nur, ὁστισοῦν, wer auch nur immer, ὅπως, wie, auf welche Weise, ὁπωσοῦν, wie auch immer, auf welche Weise auch immer, ἄλλος ὁστισοῦν, ein andrer, sey er wer er auch wolle, ebenso ὁποιοσοῦν, ὁποιοστισοῦν, ὁποσοσοῦν, ὁπωσδηποτοῦν, ὁπηοῦν, ὁποθενοῦν u. dergl. ganz wie das Lat. *cunque*, Lobeck Phryn. p. 373. — Ion. ὠν.

οὕνεκα, und vor einem Vocal **οὕνεκεν**, Adv. st. οὗ ἕνεκα, *weswegen*, *wesshalb*, Od. 3, 61. 2) gew. mit reflexiver Wendung, *deswegen weil —*, *deshalb weil —*, dah. überh. *weil*, sehr häufig bey Hom. der auch οὕνεκ' ἄρα, Herm. h. Ven. 200. und οὕνεκα δή verbindet: vollständig nach τοὔνεκα im unabhängigen Satze, Il. 5, 403. vgl. 11, 21. nach τοῦδ' ἕνεκα, Il. 1, 111. und nach τῷ, Od. 13, 332. 3) nach einigen Zeitwörtern *inwiefern* od. *darüber dass*, überh. *dass*, also ganz wie ὅτι, nach οἶδα, Od. 6, 216. nach γιγνώσκειν, h. Ap. 376. nach νοεῖν, Od. 7, 300. nach ἰδεῖν, Od. 16, 379. nach νεμεσᾶν, Od. 23, 214. — Hom. verbindet es stets m. d. indicat., die zuerst b. Pind. vorkommende Form **οὕνεκεν** aber hat er noch gar nicht.

B) als praep. m. d. gen. ganz gleichbdtd mit ἕνεκα, *wegen*, häufig in den Att. Dichtern: obgleich sich nun auch b. Callim. u. Bion, ja im h. Hom. Ven. 199. umgekehrt ἕνεκα und ἕνεκα für οὕνεκα, *weil*, findet, so hat doch *Ahlwardt* (zweyter Beytr. zu Schneiders Wörterb. 1813.) es sehr wahrscheinlich gemacht, dass das als Praep. durchaus unerklärliche οὕνεκα überall wo es für ἕνεκα steht, oft in völliger Uebereinstimmung m. d. Handschr., in das vermeintlich Ion. ἕνεκα zu verwandeln sey, das selbst der Att. Prosa nicht fremd ist: δἰοὕνεκα aber beweist für οὕνεκα als Praep. gar nichts, sondern dagegen, sobald man es richtig von ὅτου ἕνεκα ableitet.

οὔνισθε, Il. 24, 241. Ion. 2 pl. praes. von ὄνομαι, w. m. s.

οὔνομα, τό, Ion. st. ὄνομα, Hom. bey dem jedoch die gew. Form die häufigere ist: auch b. d. Trag. kommt οὔνομα vor, Schaef. Soph. Phil. 251. nie aber b. d. Kom. Br. Ar. Av. 812.

οὐνομάζω, **οὐνομαίνω**, **οὐνομαστός**, Ion. st. ὀνομάζω, ὀνομαίνω u. s. w. Hdt.

οὔ νυ, ohngefähr wie οὐ δή, die Negation durch Hindeutung auf etwas aus dem vorhergehenden Gefolgertes mehr hervorhebend, *nicht ja*, nur b. Hom. u. den Ep. Auch dient es zur Verstärkung der negativen Frage, Il. 4, 242. 10, 165. u. sonst.

οὐξ, zsgz. aus ὁ ἐξ.

οὖον, τό, andre Form von ὄον.

οὔπᾱ, Dor. st. οὔπω, Ar. Lys. 1175.

οὐ περ od. **οὔπερ**, verstärkte Negation, *mit nichten*, Hom. wo Wolf es bald getrennt, bald verbunden schreibt.

οὔπη, (οὐ, πή) nirgendwo, nirgendwie, Hom.

οὔπιγγος, ὁ, ein Gesang auf die Artemis, von

Οὖπις, ιος, ἡ, Ion. u. Dor. Υ̓͂πις, Beyn. der Artemis. 2) eine hyperboreïsche Jungfrau, von deren Fahrt nach Delos Hdt. 4, 35. und seine Ausl. nachzusehn sind. 3) späterer Beyn. der Nemesis, ohne Zw. von ὄπις.

οὔ ποθι, (οὐ, ποθί) nirgends, Il. 13, 309. 23, 463. **οὐδέ ποθι**, auch nicht auf irgend eine Weise, auf keine Weise, Od.

οὔποκα, Dor. st. οὔποτε.

οὔποτε, adv. (οὐ, ποτέ) *nicht jemals*, d. i. *niemals*, *nie*, oft b. Hom. der es sowohl m. d. fut., als m. d. praes. u. praeteritum verbindet, auch nicht selten Ein Wort od. mehrere zwischen οὐ und ποτέ einschaltet, wie Il. 1, 163. 4, 48. und sonst.

οὔπω, adv. (οὐ, πω) *noch nicht*, *noch nie*, oft b. Hom. der auch häufig ein andres Wort zwischenschieht, bes. οὐ γάρ πω: in der Regel mit dem Praeteritum, viel seltner m. d. praes. Il. 14, 143. Od. 2, 118. 3, 226. 11, 184. 13, 335. 23, 116. m. d. fut. nur Od. 5, 358. Gegens. οὐκέτι, *nicht mehr*.

οὐ πώποτε, wie οὔπω, *noch nie*, *noch niemals*, Hom. der es gew. m. d. Praeteritum verbindet, nur Einmal m. d. praes. Od. 12, 98. auch mit eingeschaltetem γάρ, οὐ γὰρ πώποτε, Il. 1, 154. 3, 442. u. sonst.

οὔπως, adv. (οὐ, πως) *nicht wie*, d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, durchaus nicht, nimmermehr, als verstärkte Negation, die sogleich alle mögliche Fälle vom Gegentheil ausschliesst, oft b. Hom. 2) später wirkliches adv. der Zeit, *niemals*, wie οὔποτε.

οὐρά, ἡ, Ion. **οὐρή**, *der Schwanz*, *der Schweif*, Hom. 2) überh. *das Hintertheil*, bes. eines Schiffes, πρύμνη. b) vom Heere auf dem Marsche *die Nachhut*, *der Nachtrab*, in der Schlachtordnung *das Hintertreffen*: dah. c) εἰς οὐράν, *rückwärts*, eigentl. schwanzwärts. (verw. mit ὄρθος.)

οὖρα, τά, st. οὖροι, ὅροι, Grenzen, Hom. s. οὖρον.

οὐραγέω, (οὐραγός) die Nachhut od. den Nachtrab eines Heeres führen: dah. b) überh. sich im od. beym Nachtrab befinden, dav.

οὐραγία, ἡ, das Anführen der Nachhut eines Heeres: dah. b) überh. das sich im od. beym Nachtrab Befinden: auch c) der Nachtrab selbst.

οὐραγικός, ή, όν, f. l. st. οὐραγός, Jac. AP. p. 769.

οὐραγός, όν, (οὐρά, ἄγομαι) die Nachhut od. den

Nachtrab des Heeres auf dem Marsch anführend: ὁ οὐραγός, der Anführer des Nachtrabs: dah. überh. alles was sich hinten befindet, das letzte Ende, der äusserste Zipfel, *οὐραγοὶ τῶν καρπίμων*, die Spitzen der Halme, woran die Aehren sitzen.

οὐράδων, τό, Dim. von *οὐρά*. [ᾰ, Drac. p. 13, 10.]

οὐραία, ἡ, poet. st. *οὐρά*, vgl. das folg.

οὐραῖος, αία, αῖον, (*οὐρά*) am Schwanze, vom Schwanze, zum Schwanze gehörig, *τρίχες*, Schwanzhaare, Il. 23, 520. dah. überh. alles hinterste, äusserste, letzte, *πόδες*, Hinterfüsse, Theocr. 25, 269. b) τὸ *οὐραῖον*, der Schwanz, das Schwanzende, die Schwanzflosse: überh. der hinterste, der letzte Theil, bey Dichtern auch ἡ *οὐραία*.

οὐρᾱός, ὁ, der mittlere Theil des Ruders. [?]

οὐρᾱνη, ἡ, (*οὐρέω*) Urintopf, Nachttopf. [-⏑-]

Οὐρᾱνία, ἡ, *Urania*, eigentl. die Himmlische, Name einer der Musen, Hes. Th. 78. später galt sie vorzugsweis als Muse der Stern- und Himmelskunde. 2) Name einer Nymphe, h. Hom. Cer. 423. 3) Beyn. der Kypris, die Himmlische, im Gegens. der *Πάνδημος*.

οὐρᾱνιάζω, den Ball in die Luft, gleichs. gen Himmel schlagen.

οὐρᾱνίᾱφι, poet. dat. st. *οὐρανίᾳ*.

Οὐρανίδης, ου, ὁ, der Uranide, Sohn des Uranos, Hes. Th. 486. überh. der Himmelsbewohner, wie *Οὐρανίων*, Pind. [-⏑⏑-]

οὐρᾱνίζομαι, (*οὐρανός*) an den Himmel reichen, Aesch.

οὐράνιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (*οὐρανός*) *himmlisch*, aus od. von dem Himmel, am od. im Himmel, im Himmel wohnend, zuerst h. Hom. Cer. 55. öfter b. Pind. bes. *θεοὶ οὐράνιοι*, auch *οὐράνιοι* allein, wie *Οὐρανίωνες* und *Οὐρανίδαι*, *coelites*: *ὕδωρ*, Regenwasser: *σπίλος οὐράνιον ἕλπειν* od. *ἐλαυνίζειν*, st. *εἰς οὐρανόν*, hoch in die Luft schleudern, Ar. dah. auch den Himmel erreichend, bis zum Himmel, himmelhoch. 2) übertr. *ungeheuer*, den höchstmöglichen Grad einer Sache bezeichnend, *οὐράνιον ἄχος*, *πάθος* u. dgl. bes. b. d. Trag. Aesch. Pers. 571. Eur. Soph. Ant. 414. auch *οὐράνιον ὅσον* wie *θαυμάσιον ὅσον*, Ar. [ᾰ]

οὐρᾱνίσκος, ὁ, Dim. von *οὐρανός*, *kleiner Himmel*, dah. a) der Himmel oder die gewölbte Decke eines Gemaches, bes. Zeltdach, Zelthimmel, Baldachin. 2) der Gaumen, s. *οὐρανός*, 3. 3) der südliche Sternkranz am Himmel.

Οὐρᾱνίων, ωνος, ὁ, (*οὐρανός*) wie *Οὐρανίδης*, der Himmlische: bey Hom. stets im plur. *Οὐρανίωνες θεοί*, auch *Οὐρανίωνες*, die im Himmel wohnenden Götter, *coelites*: Il. 5, 898. auch von den in die Unterwelt hinabgestürzten Titanen, weil sie ihr Geschlecht vom Uranos herleiten.

οὐρᾱνοβάμων, ον, gen. ονος, (*βαίνω*) den Himmel beschreitend od. durchwandelnd, im od. am Himmel wandelnd. [-⏑⏑-⏑-]

οὐρᾱνοβᾱτέω, (*βαίνω*) im od. am Himmel wandeln.

οὐρᾱνογνώμων, ον, gen. ονος, (*γνώμων*, *γνῶναι*) himmelkundig.

οὐρᾱνογρᾰφία, ἡ, (*γράφω*) Himmelsbeschreibung.

οὐρᾱνοδίνητος, ον, (*δινέω*) vom od. am Himmel gezeigt, sich am Himmel zeigend, *ἄγγελος μήνης*, h. Hom. 32, 3.

οὐρᾱνοδρομέω, am Himmel od. durch den Himmel laufen, von

οὐρᾱνοδρόμος, ον, (*δρόμος*, *δραμεῖν*) am Himmel od. durch den Himmel laufend.

οὐρᾱνοειδής, ές, (*εἶδος*) himmelähnlich, wie ein Zeltdach, s. *οὐρανός*, 2.

οὐρᾱνόεις, εσσα, εν, poet. st. *οὐρανοειδής*, *ὑπήνη οὐρανόεσσα* = *οὐρανός*, 3. der Gaumen, Nic.

οὐρᾱνόθεν, adv. von *οὐρανός*, *vom Himmel*, vom Himmel her od. herab, Hom. auch pleon. *ἀπ' οὐρανόθεν*, Il. 21, 199. Od. 11, 18. u. *ἐξ οὐρανόθεν*, Il. 8, 19. 21. 17, 548.

οὐρᾱνοθεσία, ἡ, (*τίθημι*) der Stand der Himmelszeichen.

οὐρᾱνόθῐ, adv. von *οὐρανός*, *im* od. *am Himmel*, *οὐρανόθι πρό*, Il. 3, 3. erklären die Alten durch *πρὸ οὐρανοῦ*, *ἐν τῷ ὑπὸ τὰ νέφη τόπῳ*, wie *Ἰλιόθι πρό* und *ἠῶθι πρό*, sodass *οὐρανόθι* hier st. des gen. stände.

οὐρᾱνοκάτοικος, ον, (*κατοικέω*) den Himmel bewohnend.

οὐρᾱνολίσχης, ου, ὁ, (*λίσχη*) der von himmlischen Dingen Schwatzende.

οὐρᾱνομήκης, ες, (*μῆκος*) himmellang, himmelhoch, ungeheuer hoch, gen Himmel ragend, *ἐλάτη*, Od. 5, 239. *δένδρια*, Hdt. 2, 138.

οὐρᾱνόνῑκος, ον, (*νικάω*) den Himmel besiegend, überwindend, übertreffend, Aesch.

οὐρᾱνόπαις, *παιδος*, ὁ, ἡ, (*παῖς*) Himmelskind. 2) Kind des Uranos.

οὐρᾱνοπετής, ές, (*πίπτω*) vom Himmel gefallen.

οὐρᾱνόπλαγκτος, ον, (*πλάζω*) den Himmel durchirrend, am Himmel umherirrend.

οὐρᾱνοποιΐα, ἡ, (*ποιέω*) Erschaffung des Himmels.

οὐρᾱνόπολις, εως, ἡ, (*πόλις*) Himmelsstadt, himmlischer od. göttlicher Staat, dav.

οὐρᾱνοπολίτης, ου, ὁ, Himmelsbürger. [*ῐ*]

οὐρᾱνόρροφος, ον, (*ὀροφή*) mit einem Zeltdach od. Baldachin überwölbt, s. *οὐρανός*, 2.

οὐρᾱνός, οῦ, ὁ, *der Himmel*: bey Hom. a) *das Himmelsgewölbe*, das als eine hohle Halbkugel über der Erdscheibe ruhend gedacht ward, im Mittelpunkt der Wölbung mit einer Oeffnung, durch die der Gipfel des Thessalischen Berges Olympos in den wolkenlosen Aether hineinragt, und die Wohnsitze der Götter trägt: dies Gewölbe war *ehern* od. *eisern*, *χάλκεος*, Il. 17, 425. *πολύχαλκος*, Il. 5, 504. Od. 3, 2. *σιδήρειος*, Od. 15, 329. 17, 565. in Aether und Wolken gehüllt, Il. 15, 192. Od. 5, 303. dah. sowohl über, als unter dem Aether gedacht, Il. 2, 458. 16, 364. 19, 351. so hoch oberhalb der Erdscheibe, als der Hades unterhalb derselben, Il. 8, 16. an diesem Gewölbe beschrieb die Sonne ihre Laufbahn, dah. heisst es von einer Verfinsterung derselben *ἠέλιος δὲ οὐρανοῦ ἐξαπέλυτο*, Od. 20, 357. auch waren die Gestirne daran befestigt, Il. 18, 485. 22, 318. dah. *οὐρανὸς ἀστερόεις* oft b. Hom. späterhin dachte man sich das Himmelsgewölbe mit den Gestirnen in stetem kreisenden Umschwunge. b) *der Wohnsitz der Götter* oberhalb des Himmelsgewölbes, also gleichbdtd mit *Ὄλυμπος*, Il. 6, 108. 118. 21, 267. Od. 1, 67. u. sonst: auch *οὐρανὸς Οὔλυμπός* te verbunden, Il. 1, 497. 8,

593. ebenso *Οὔλυμπός τε καὶ οὐρανός*, Il. 19, 128. *πύλαι οὐρανοῦ*, *Himmelsthore*, wozu ein dichtes Gewölk diente, das die Horen vor die Himmelsöffnung od. zurück wälzten, Il. 5, 749. 8, 393. c) im allgem. *der gesammte Luftraum oberhalb der Erde*, *die Himmelshöhe*, dah. oft bey Hom. *εἰς οὐρανόν* od. *πρὸς οὐρανόν*, *gen Himmel*, d. i. in die Höhe, empor: bes. in Ausdrücken wie *κλέος οὐρανὸν ἵκει*, *κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει*, der Ruhm steigt zum Himmel, erreicht den Himmel, den höchsten Grad des selbst bis zu den Göttern dringenden Ruhmes bezeichnend, ebenso *ἀϋτὴ*, *αἰγλη*, *κτύπος*, *ὀκοπιλὸς οὐρανὸν ἵκει* od. *ἱκάνει*, auch übertr. *ὕβρις τε βίη τε αὐδήριον οὐρανὸν ἵκει*, Frevel u. Gewaltthat steigt zum Himmel, d. i. sie erreichen den höchsten Grad u. schreyen zum Himmel, Od. 15, 328. 17, 565. *οὐρανὸν ἀφικέσθαι*, zur höchsten Glückseligkeit gelangen, wie in den Himmel versetzt werden, nachhom. d) später bes. *der gestirnte Himmel*, auch überh. *das Weltall*, s. Aristot. de coelo 1, 9. e) *der Himmelsstrich*, die Beschaffenheit des Himmels, das Klima. 2) *alles himmelförmig Gewölbte* od. *Ueberdachte*, bes. *ein runder Zelthimmel*, Zeltdach, Baldachin, wie wir von Betthimmeln u. Kutschhimmeln sprechen. 3) *der Gaumen*, der auch Holländisch *dat Hemeltke* heisst, während umgekehrt Ennius das Himmelsgewölbe *coeli palatum* nannte, s. Schaef. Dion. de comp. p. 164. — 4) *Οὐρανός* als männl. Eigenname, *Uranos*, Sohn des Erebos und der Gäa, Hes. Th. 125. f. der mit der Gäa zahlreiche göttliche Wesen, den ältesten Götterkreis, erzeugte, Hes. Th. 132 — 153. bey Hom. kommt Uranos und Gäa nur zweymal vor, Il. 15, 36. Od. 5, 184. u. bloss als Zeugen eines Schwurs: dah. ist es noch sehr die Frage, ob nicht an diesen beyden Stellen beyde Wörter besser als Appellativa genommen werden. (*οὐρανός*, Aeol. *ὠρανός*, leiten einige von *ὁράω* ab, als stände es für *ὁρανός*, der sichtbare Raum oberhalb der Erde od. der Gesichtskreis, wie *ὁρίζων*.) dav.

οὐρᾰνόθεν, adv. gen Himmel.

οὐρᾰνοσκόπος, *ον*, (*σκοπέω*) den Himmel beschauend. 2) *ὁ οὐρανοσκ.* eine Fischart, sonst *καλλιώνυμος*.

οὐρᾰνοστεγής, *ές*, (*στέγω*) den Himmel bedeckend.

οὐρᾰνοτχος, *ον*, (*ἔχω*) den Himmel habend, haltend, innehabend, bewohnend, besitzend.

οὐρᾰνοφάντωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φαίνομαι*) am Himmel erscheinend, am Himmel od. bis an den Himmel leuchtend.

οὐρᾰνοφοιτάω, im, am oder durch den Himmel wandeln, von

οὐρᾰνοφοίτης, *ου*, *ὁ*, = *οὐρανόφοιτος*.

οὐρᾰνόφοιτος, *ον*, (*φοιτάω*) im, am od. durch den Himmel gehend.

οὐρᾰνοφόρος, *ον*, (*φέρω*) den Himmel tragend.

οὐρᾰνόφρων, *ονος*, (*φρήν*) himmliches Sinnes.

οὐρᾰνοφῠτευτος, *ον*, (*φυτεύω*) vom Himmel gepflanzt od. geschaffen. [ῠ]

οὐρᾰνόφῠτος, *ον*, (*φύω*) vom Himmel stammend.

οὐρᾰνοχρώματος, *ον*, (*χρῶμα*) himmelfarbig, wird bezw.

οὐρᾰνόω, (*οὐρανός*) einhimmeln, d. i. in den Himmel versetzen, vergöttern, dav.

οὐράνωσις, *ἡ*, Einhimmelung, Versetzung in den Himmel, Vergötterung. [ᾰ]

οὖραξ, *ᾰγος*, (nicht *ᾰκος*) *ἡ*, Att. Benennung des Vogels *τέτριξ*, Aristot. h. a, 6, 1, 5.

οὐρᾰχός, *ὁ*, (*οὖρον*) der Urinleiter im Nabel des ungebornen Kindes. (nicht durch Zusammensetzung mit *ἔχω* entstanden, sondern unmittelbar vom Stammw. herzuleiten, dah. auch nicht *οὐραγός* wie von *ἄγω* zu schreiben.)

οὔρεα, *τά*, nom. u. acc. pl. von *οὖρος*, Ion. und poet. st. *ὄρος*, Berg, Gebirg, Hom. bes. in der Il.

οὐρεβάτας, *ου*, *ὁ*, poet. st. *ὀρειβάτης*.

οὐρεϊθρεπτος, *ον*, (*ὄρος*, *τρέφω*) Ion. st. *ὀρειθρεπτος*, auf den Bergen erzogen od. erwachsen, Pors. Eur. Hec. 208. auch dreyer End.

οὔρειος, *εἰη*, *ειον*, Ion. u. Ep. st. *ὄρειος* von *τὸ ὄρος*, *οὖρος*, *Νύμφη οὐρεία* = *Ὀρειάς*, h. Hom. Merc. 214.

οὐρειοφοιτάς, *άδος*, *ἡ*, bes. fem. zu *οὐρειόφοιτος*.

οὐρειόφοιτος, *ον*, (*φοιτάω*) poet. st. *ὀρειόφοιτος*, Berge durchwandelnd, bergbewohnend, Jac. AP. p. 82.

οὐρεσιβώτης, *ου*, *ὁ*, (*βόσκω*) poet. st. *ὀρεσιβότης*, auf den Bergen weidend, Soph.

οὐρεσιδρόμος, *ον*, poet. st. *ὀρεσιδρόμος*.

οὐρεσίοικος, *ον*, poet. st. *ὀρεσίοικος*.

οὐρεσιφοίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *οὐρεσιφοῖτις*, *ῐδος*, *ἡ*, = *ὀρειόφοιτος*, *οὐρειόφοιτος*.

οὐρεσίφοιτος, *ον*, = *οὐρειόφοιτος*.

οὐρεύς, *ῆος*, *ὁ*, Ion. st. *ὀρεύς*, Maulthier, Maulesel, Il. h. Hom. Hes.

οὐρεύς, *ῆος*, *ὁ*, Ion. st. *οὖρος*, Wächter, Aufseher, Il. 10, 84.

οὐρέω, *ήσω*, hat das augm. syllab. *ἐούρουν* u. s. w. auch findet sich neben dem inf. praes. *οὐρεῖν* die Form *οὐρῆν*, (*οὖρον*) *Urin lassen*, pissen, Hes. op. 760. auch transit. *auspissen*, wegpissen. 2) wie *mejere* auch Samen lassen, Br. Ar. Ran. 95.

οὐρέω, *ήσω*, = *οὐρίζω* von *οὖρος*, günstiger Wind.

οὐρέω, *ῶ*, (*οὖρος*, der Wächter) bewachen.

οὐρηδόχος, *ον*, (*οὖρον*, *δέχομαι*) Urin haltend od. aufnehmend, gew. *οὐροδόχος*.

οὐρήθρα, *ἡ*, (*οὐρέω*) Uringang, Harngang.

οὔρημα, *τό*, (*οὐρέω*) Urin, Harn.

οὐρητός, *ή*, *όν*, (*οὐρέω*) zum Urin gehörig, *ἀγγεῖον*, Uringefäss, Nachttopf.

οὐρητιάω, Desideativum von *οὐρέω*, ich möchte gern pissen.

οὔρησις, *ἡ*, (*οὐρέω*) das Pissen od. Harnen.

οὐρητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*οὐρέω*) der Pisser, d. i. der Uringang.

οὐρητιάω, = *οὐρητιάω*.

οὐρητικός, *ή*, *όν*, zum Urin od. zum Pissen gehörig, das Harnen befördernd, Harn treibend.

οὐρητρίς, *ίδος*, *ἡ*, Pisstopf.

οὐρία, *ἡ*, s. unter *οὔριος*, b.

οὐρία, *ἡ*, ein Wasservogel.

οὔρια, *τά*, Ion. st. *ὅρια*, Grenzen.

οὐρίαχος, *ὁ*, (*οὐρά*, 2.) *das hinterste*, *letzte* od. *äusserste Ende*, in der Il. stets *ἔγχεος οὐρίαχος*, das unterste, mit Eisen beschlagene Ende der Lanze, 13, 443. 16, 612. 17, 528. sonst *στόραξ* u. *σαυρωτήρ*, Gegens. *αἰχμή*. [ῐᾰ]

οὐρίζω, ἰσω, Ion. st. ὁρίζω, grenzen, angrenzen, πρός τι, Hdt. 4, 42. gew. transit. begrenzen, umgrenzen, die Grenzen bestimmen, Hdt.

οὐρίζω, ἰσω, (οὖρος, günstiger Wind) unter günstigen Wind bringen: gew. übertr. in günstige oder glückliche Umstände bringen, zu Glück od. Heil verhelfen, zu einem glücklichen Ziele führen, beglücken? intr. ist es nie, auch nicht Aesch. Choeph. 314. ἔκαθεν οὐρίσας, nicht: von fern her mit günstigem Winde kommend, sondern: von fern her Glück (Sühne od. Rache) bringend: Pers. 601. τὸν αὐτὸν αἰεὶ δαίμον' οὐρισῖν τύχης, derselbe Dämon des Glükkes werde jederzeit Heil bringen.

οὐριάθριπος, ον, f. L. st. οὐριέθριπτος, w. m. s.

οὐρῖνος, ίνη, ινον, (οὖρος) ὠὸν οὐρινον, Windey, unbefruchtetes Ey, *ovum subventaneum*, *urinum*: die im Frühling gelegten ζιφία, die im Herbst κινύσουρα.

οὐριοδρομέω, mit günstigem Winde laufen od. segeln, Lobeck Phryn. p. 617. von

οὐριοδρόμος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) mit günstigem Winde laufend od. segelnd.

οὔριον, τό, (οὖρος) Wache, zw.

οὔριος, ία, ιον, auch zweyer End. (οὖρος) mit günstigem od. gutem Winde, guten Wind habend, *vento secundo*, bes. πλοῦς, durch guten Wind geförderte Seefahrt: Ζεὺς οὔριος, insofern er guten Fahrwind sendet, Jac. AP. p. 947. ebenso πνοή, πνεῦμα, ἄνεμος, ῥιπίς, πτῆσις u. dgl. dah. b) ἡ οὐρία, verst. πνοή, = οὖρος, günstiger Wind, bes. ἐξ οὐρίας πλεῖν, θεῖν, δραμεῖν, mit gutem Winde segeln: ebenso ἐξ οὐρίων und ἐν οὐρίῳ πλεῖν, wobey man ἀνέμων, ἀνέμῳ, ergänzt: Gegens. ἀντιπλεῖν, Lobeck Soph. Aj. 1072. auch οὔρια θεῖν. c) häufig übertr. glücklich, begünstigt, gefördert, gut von Statten gehend, glücklich gelingend. d) act. begünstigend, beglückend, gutes Gedeihn gebend, Aesch. — 2) = οὔριος. Dav.

οὐριοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der glücklich begründete, sicheres Gelingen versprechende, Aesch. Choeph. 817. [ᾰ]

οὐρίω, (οὔριος) günstigen Wind haben, mit günstigem Winde segeln. 2) transit. gegen den Wind kehren, dem Winde preisgeben.

ὅρισμα, τό, Ion. st. ὅρισμα, Begrenzung, Grenze, Hdt. 2, 17. 4, 45.

οὔρισμα, τό, (οὐρίζω) günstiger Wind, wird bezw.

οὐροδοχεῖον, τό, = das folg.

οὐροδόχη, ἡ, (οὖρον, δέχομαι) Uringefäss.

οὐροδόχιον, τό, = das vorherg. von

οὐροδόχος, ον, (οὖρον, δέχομαι) Urin fassend od. aufnehmend.

οὖρον, τό, *Urin*, Harn, Pisse, Lat. *urina*. (wahrscheinl. von ὁρός, b. w. m. s. nach andern von ὄρος, ὄρχος.)

οὖρον, τό, poet. st. οὖρος, ὅρος, *Grenze*: Il. 23, 431. ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται, soweit die Grenzen der Wurfscheibe sind, d. i. so gross der Raum ist, den die geworfene Wurfscheibe durchfliegt, also eines Wurfes Weite, was 25, 525. mit Einem Worte δισκοῦρα heisst: ebenso Od. 8, 124. ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιιν, τόσσον ὑπεπροθέων ἵκετο, soviel Raum auf dem Brachfelde die Maulesel voraus haben, soweit vorausspringend kam er, d. i. soviel Vorsprung ein Gespann Maulesel vor einem Gespann Pflugstiere hat, wenn beyde eine gleich lange Furche durch ein Brachfeld ziehn, s. auch ἐπίουρα.

οὐροπύγιον, τό, = ὀὐρόπυγιον, *uropygium*. [ῡ]

οὖρος, ὁ, *günstiger Wind*, *Fahrwind*, der von des Schiffes Hinterseite her weht, u. es rasch u. sicher seinem vorgesetzten Ziele zutreibt, oft b. Hom. auch im plur. Od. 4, 360. ἂψ δὲ θεοὶ οὖρον στρέψαν, die Götter wandten den Wind rückwärts zum günstigen Fahrwind um, Od. 4, 520. 2) übertr. *Glück*, *Begünstigung des Glückes*, was Göthe im Tasso *Hilfreiche des Glückes* nennt, alles was die Unternehmungen der Menschen fördert und begünstigt, ihnen Fortgang od. Gedeihn giebt. (gew. Ableitung von ΟΡΩ, ὄρνυμι, besser mit Koray von αὔρα, wie auch die Diphthongen ου und αυ in οὖς und αὖς mit einander wechseln.)

οὖρος, ὁ, *Aufseher*, *Wächter*, Od. 15, 89. vorzugsweis heisst b. Hom. Nestor οὖρος Ἀχαιῶν, auch οὐρεύς, dav. ἐπίουρος. (gew. Ablts von ὁράω, nach Damm von ὥρα.)

οὖρος, ὁ, Ion. st. ὅρος, *Grenze*, Il. 12, 421. 21, 405. öfter b. Hdt.

οὖρος, εος, τό, Ion. st. ὄρος, *Berg*, *Gebirg*, oft b. Hom.

οὖρος, ὁ, βοῦς, *der Ur*, *der Auerochs*, Hadrian. epigr. 1, 3. (gewiss nicht von οὖρος, ὄρος, Berg, *Bergstier*, sondern wie *urus* bey Caes. u. Virg. aus der Deutschen Sprache beybehalten, und mit Griech. Endung versehn.)

οὐρός, οῦ, ὁ, *Graben*, *Furche*, aufgegrabne Vertiefung, in der die Schiffe aus dem Meer aufs Land und vom Lande wieder ins Meer gezogen wurden, οὐρούς ἐξικάθαιρον, Il. 2, 153. wo sie gereinigt werden, um die Schiffe ins Meer zu ziehn: denn weil diese lange Zeit auf dem Trocknen gelegen hatten, waren die οὐροί allmälig vergraset od. verschüttet: bey Ap. Rh. heisst ein solcher Graben ὄλκός.

οὐρός, οῦ, ὁ, Ion. st. ὁρός, b. ὀρρός, *Blutwasser*, Nic.

οὐροτομέω, (οὐρά, τομή) ἵππον, dem Pferde den Schwanz abschneiden, Suid.

οὐρόω, (οὖρος) = οὐριόω, günstigen Wind haben: gew. κατουρόω.

οὖς, τό, gen. ὠτός, dat. ὠτί, pl. nom. ὦτα, gen. ὤτων, dat. ὠσίν, von welchen Formen Hom. nur acc. sing. u. dat. pl. braucht, Il. 11, 109. 20, 473. Od. 12, 200. die übrigen Casus nimmt er von dem Ion. οὖας, ατος: von dem Kretischen und Lakedämonischen αὖς, αὐτός, und dem Dor. ὠς, ὠτός, kommt das Lat. *auris*, das Deutsche *Ohr*, auch heisst noch bey den jetzigen Griechen das Gehör αὐτίον: sprichw. εἰς οὖς, εἰς ὦτα, ins Ohr, d. i. heimlich, vertraulich, Valck. Hipp. 952. Soph. Aj. 149. Gegens. ἐς ὀφθαλμούς. (gew. Ablts von ἀΐω.) 2) *Oehr*, Henkel, Handgriff, Handhabe, bes. an Gefässen, Krügen, Bechern u. dgl. Hom. hat in dieser Bdtg stets die Ion. Form.

οὐσία, ἡ, (ὤν, οὖσα, εἰμί) *Vermögen*, Besitz, Eigenthum, Lat. *substantia*, Hdt. 1, 92. 2) *das Wesen*, Ding, Körper, Substanz. 3) bey Soph. Trach. 911. ἄπαις οὐσία, *das Seyn* (Wesen) od. Leben ohne Kinder. Dav.

οὐσίδιον, τό, Dim. von **οὐσία**, 1. kleines Vermögen. [ῐ]

οὐσιόω, (**οὐσία**, 2.) zum Wesen machen, mit Wesenheit od. Realität begaben, zum Wesen od. zum Seyn hervorrufen, schaffen: Pass. mit Wesenheit begabt od. geschaffen seyn.

οὐσιώδης, ες, (**οὐσία**, **εἶδος**) wesentlich, substantiell.

οὖσον, τό, = **οἶνον**, w. m. s.

οὐτάζω, **άσω**, s. **οὐτάω**.

οὐτάω, fut. **οὐτήσω**, aor. 1. **οὔτησα**, aor. 1. pass. **οὐτήθην**, wovon Hom. aber nur die beyden aor. braucht: ausserdem hat er 3 impf. **οὔτᾰε**, Od. 22, 356. gew. zsgz. **οὔτᾱ**, u. von einem poet. syncop. aor. **οὖτον** häufig 3 sing. **οὐτᾰ́**, inf. **οὐτάμεναι** und **οὐτάμεν**, part. aor. pass. **οὐτάμενος**, [ᾰ́] Homerisch sind auch die Formen **οὔτασκε** u. **οὐτήσασκε**, Il. 15, 745. 22, 375. Das praes. nimmt Homer von der Nebenform **οὐτάζω**, f. **άσω**, von welcher er ausserdem noch impf. act. u. pass., aor. act. **οὔτᾰσα**, inf. **οὐτάσαι**, u. pf. pass. 3 sing. **οὔτασται**, Il. 11, 661. 16, 26. part. **οὐτασμένος**, Od. 11, 536. braucht. (eine Form **οὔτημι** kommt nicht vor.) *verwunden*, *verletzen*, *treffen*, mit irgend einer Art Waffen schlagen, **χαλκῷ**, **δουρί**, **ξυστῷ**, **ξιφέεσσι**, **ἔγχεϊ**, **ἐγχείῃς**, Hom. häufig als Gegensatz von **βάλλειν**, *durch Hieb- od. Stosswaffen*, nicht durch Wurfwaffen, *verwunden*, Il. 11, 659. 826. 13, 764. 16, 24. u. sonst: auch bestimmter ausgedrückt **ὀχιδὸν** und **αὐτοσχεδὸν οὐτα**, **οὐτάζοντο** u. dgl. Il. 5, 458. 7, 273. 15, 746. Od. 11, 536. gew. m. d. acc. der Person od. des Gliedes, die einer verwundet, dah. auch mit doppeltem acc. *Κύπριδα οὔτασε χεῖρα*, Il. 5, 458. sonst **τινὰ κατά τι**, **κατὰ χρόα**, **κατὰ ὦμον**, **καὶ ἀσπίδα** u. dgl. seltner mit einem acc. der Sache, **οὐτάζον σάκος**, sie trafen, *beschädigten* den Schild, Il. 7, 258. und sonst, Hes. sc. 363. auch **ἕλκος**, **ὅ μ' βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ**, die Wunde, die der Mann mir *schlug*, Il. 5, 361. dah. **οὐταμένη ὠτειλή**, die *geschlagene* Wunde, Il. 14, 518. 17, 86. bey Eur. auch vom Blitze, sowie es denn nach Hom. überh. in allgemeinerer Bdtg, von allem Verwunden, auch aus der Ferne, also auch wie **βάλλειν** gebraucht ward. (von **οὐτάω** ist **ὠτειλή**, verw. mit **ὠθέω**.)

οὔτε, adv. (**οὐ**, **τε**) *und nicht*, Il. 22, 265. 2) gew. wiederholt, **οὔτε —, οὔτε —**, *weder —, noch —*, wie das Lat. *neque —, neque —*, Theile von Sätzen so verbindend, dass das Verneinte als in wechselseitiger Beziehung dargestellt wird, oft bey Hom. Hier entspricht sich aber nicht bloss **οὔτε —, οὔτε —**, sondern auch **οὔτε —, τε —**, wie im Lat. *neque —, et —*, Il. 24, 165. 185. Böckh Simon p. XV. zu Tac. Germ. 2. pag. 86. **οὔτε —, δέ —**, Werfer Hdt. 8, 142. Schaef. Dion. comp. p. 297. **οὔτε —, οὐδέ —**, Schaef. a. a. O. p. 36. 299. fg. Reisig conj. in Ar. pag. 213. und bes. häufig **οὔτε —, οὐ —**, Schaef. Bos. ell. p. 228. Vgl. **οὐδέ**.

οὔτερος, Ion. st. **ὁ ἕτερος**, Hdt.

οὐτήσις, ἡ, (**οὐτάω**) Verwundung.

οὐτήτειρα, ἡ, die Verwunderinn, fem. von

οὐτητήρ, **ῆρος**, und **οὐτητής**, οῦ, ὁ, (**οὐτάω**) der Verwundende, der Verwunder.

οὔτι, neutr. von **οὔτις**, w. m. s.

οὐτιδᾰνός, ἡ, **όν**, b. d. Att. auch zweyer End. (**οὔτις**) *nichtsnutzig*, ohne Nutzen od. Werth, bey Hom. stets von Menschen, die für nichts zu achten sind, *ohnmächtig*, *schwach*, *feig*: später auch von Thieren u. Sachen, *geringfügig*, *klein*, *schlecht*. (**δανος** ist blosse Anhängungssylbe wie bey **ἠπεδανός** u. a. W.)

οὔτιπου, st. **οὔ τί που**, *nicht etwa*: in der Frage, *doch nicht etwa?*

οὔτιπω, st. **οὔ τί πω**, wie **οὔπω**, noch nicht.

οὔτις, neutr. **οὔτι**, gen. **οὔτινος**, (**οὐ**, **τις**) *niemand*, *keiner*, im neutr. *nichts*, das Lat. *ne ullus*, *nullus*, oft b. Hom. der auch andre Wörter zwischen **οὐ** und **τι** einschaltet: das neutr. **οὔτι** steht häufig als adv. stark verneinend, in Nichts, mit nichten, gar nicht, durchaus nicht, keineswegs, Hom.

Οὖτις, ὁ, acc. **Οὖτιν**, *Niemand*, erdichteter Eigenname, den Odysseus sich giebt, um den Polyphemos durch das Doppelsinnige darin — **Οὖτις** und **οὔτις** — zu täuschen, Od. 9, 366. fg. 408. fg. 455. fg.

οὔτοι, adv. (**οὐ**, **τοι**) gewis nicht, wahrlich nicht, wahrhaftig nicht, *non sane*, Hom. **οὔτοι ποτέ**, gewiss nimmermehr, Ar. bey dem es auch vor einer Betheurung steht, **οὔτοι, μὰ τὴν γῆν**, ebenso **μὰ τὸν Δί'**, **οὐ τοίνυν**, s. **τοίνυν**. (**οὐτοι** wird oft mit **οὔτε** verwechselt.)

οὗτος, **αὕτη**, **τοῦτο**, gen. **τούτου**, **ταύτης**, **τούτου** u. s. w. demonstratives Pronomen, *dieser*, *diese*, *dieses*, od. *dieser hier*, *der da*, u. s. w. schon bey Hom. sehr häufig: gew. geht das Pronomen, wenn von zwey Gegenständen die Rede ist, die einander entgegen gesetzt werden, auf den letztern, bezeichnet also in der Regel wie **ὅδε** die Nähe seines Subjects, dah. sind **ταῦτα** auch die uns zunächst liegenden, irdischen Dinge, **τὰ ἐνταῦθα**, Heind. Plat. Phaedo p. 75. E. Doch steht bes. b. Hdt. wenn einer redend eingeführt werden soll, **καὶ οὗτος** auch bloss für **καὶ αὐτός**, *und Er* (sprach,) Werfer Hdt. 1, 180. 2) zuw. geht **οὗτος** nicht wie gewöhnlich auf ein nächstvorhergegangnes, sondern zeigt schon im Voraus auf ein *nächstfolgendes* hin, meist auf einen ganzen folgenden Satz, eine Erzählung u. dgl. *folgender*, *folgende*, *folgendes*, wofür auch wir *dieser*, *diese*, *dieses*, brauchen, Il. 13, 377. Od. 2, 306. Werfer Hdt. 2, 104. doch ist hier **ὅδε** gebräuchlicher. 3) wenn ein relativer Satz mit **ὅς** auf den demonstrativen mit **οὗτος** folgt, entspricht dieses unserm *derjenige*, *welcher* — u. s. w. Od. 2, 40. 6, 201. 7, 48. 16, 437. 4) mit nachdrücklicher Hinweisung *auf die Person* ist **οὗτος** *dieser bekannte*, *berühmte*, *berüchtigte*, dem Lat. *hic*, unserm *jener* entsprechend, Bentl. Ter. Adelph. 5, 8, 23. Wolf Dem. Lept. p. 295. Heind. Plat. Phaedo p. 69. C. 5) mit nachdrücklicher Hinweisung *auf den Ort*, wo sich das Subject von **οὗτος** befindet, wird **οὗτος** und **αὕτη** wie eine Art Vocativ od. als Zuruf wie das Lat. *heus* gebraucht, *du da*, *du dort! höre!* ebenso **ὦ οὗτος**, **οὗτος σύ**, und **οὗτος**, **ὦ σέ τοι**, verst. **καλῶ** od. **λέγω**, Ar. oft mit dem Ausdruck des trotzig anfahrenden Zornes od. der Verachtung: das fem. wird hier um vieles seltner gebraucht als das masc. das neutr. steht

so wohl nur in der Antwort, ταῦτ', ὦ δέσποτα, *hier*, Herr, Ar. Fr. 275. Vgl. ὅδε, 2. 6) *in der Att. Gerichtssprache* geht οὗτος im Munde des Anwalts sowohl auf den *Richter* als auf den *Beklagten* und den *Kläger*, während dem Röm. Sachwalter nur Richter u. Beklagter *hic*, Kläger *iste* hiess, im plur. auch auf *alle Zuhörer*, Wolf Dem. Lept. p. 222. 283. 7) οὗτος steht häufig, wenn das Subject schon bezeichnet war, nach einem Zwischensatz *den Hauptsatz mit Nachdruck wieder aufnehmend*, also grammatisch überflüssig, Schaef. mel. p. 84. Dion. comp. p. 106. Hdt. 6, 52. 8) vor dem relat. Pronomen wird das demonstr. häufig *weggelassen*, Il. 10, 305. Od. 24, 286. Schaef. Bos. ell. p. 364. u. zu Soph. El. 1060. 9) *verstärkt* bes. im neutr. τοὐτ' αὐτό, τοὔτο ἐκεῖνο, αὐτὸ τοῦτο, eben dieses, grade dieses, *id ipsum*. 10) τοῦτο μέν —, τοῦτο δέ —, auch ταῦτα μέν —, ταῦτα δέ —, bildet coordinirte Sätze, *theils* —, *theils* —, sehr häufig b. Hdt. der auch nicht selten die Constr. verändert, u. im zweyten Gliede δέ mit einem andern Worte, z. B. ὁ δέ, ἡ δέ, μετὰ δέ u. dgl. st. τοῦτο δέ braucht, Schweigh. Hdt. 7, 22. τοῦτο μέν hat dann häufig die Bdtg von πρῶτον μέν. 11) ταῦτα steht oft grammatisch *überflüssig*, indem es bloss auf ein gew. entfernteres Subject *zurückweist*, gleichviel in welchem Geschlecht u. in welcher Zahl dieses voraufging, Schaef. Soph. El. 1366. Jac. AP. p. 216. auch unmittelbar bey dem Subject, z. B. Ἀπόλλων ταὐτ' ἦν, das war Apoll, Soph. OT. 1328. 12) wenn die Verbindung zweyer Umstände als bes. wichtig für den vorkommenden Fall hervorgehoben werden soll, wird zu dem Verbindungsworte καί gern das demonstr. Pron. hinzugefügt, welches sich dann immer auf den ersten Umstand bezieht, am häufigsten καὶ ταῦτα, *und zwar, und noch dazu*, wo indess auch wir „*und dieses*" (that er) sagen könnten: in den meisten Fällen folgt auf καὶ ταῦτα ein Partic., und es kann dann auch durch *obgleich* wiedergegeben werden: dem part. wird es zuweilen, jedoch ziemlich selten, nachgesetzt, Schaef. gnom. p. 272. im masc. Hdt. 1, 147. 6, 11. ohne ein folgendes Partic. od. Verbum finitum, Soph. El. 613. Plat. de rep. 3. p. 404. D. 13 καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα, wie εἶεν eine längere Untersuchung od. Rede abschliessend, *das wäre denn nun das*, genug davon, das mag denn seyn, *sed haec hactenus*, oft b. d. Att. aber ταῦτα μὲν δὴ ὑπάρξει, *das soll so seyn*, das soll gewiss geschehn, Heind. Plat. Phaedo p. 78. A. und gleichfalls bejahend ἦν ταῦτα, *so ists*, wie das Lat. *ita est*, Valck. Phoen. 420. 14) ταῦτα im acc. als adv. *deshalb, darum*, st. διὰ ταῦτα, auch häufig ταὐτ' ἄρα und ταὐτ' οὖν, deshalb also, darum also, Koen Greg. p. 29. Br. Ar. Nub. 319. b) *so, so sehr*, Erf. Soph. OT. 265. Aj. 1346. vgl. Il. 3, 399. 11, 694. 15) gleichfalls als adv. gebraucht ward dat. fem. sing. ταύτῃ, vom Orte, *daselbst*, in dieser Gegend, auf dieser Stelle, auf dieser Seite, hier, wo man χώρᾳ ergänzt. b) *so, also*, auf diese Art, auf diese Weise. c) *insofern*, sonach, in dieser Rücksicht. 16) häufig wird zum demonstr. Pron. der Artikel gesetzt, um die Hinweisung zu verstärken: das Pron. steht dann gew. vor dem Artikel, doch auch zuw. erst nach dem Substantiv: die Att. lassen aber auch den Artikel oft weg, wenn ein wirklich gegenwärtiger od. als gegenwärtig gedachter Gegenstand durch das Pronomen bezeichnet wird, Br. Ar. Eccl. 367. Wolf Dem. Lept. p. 263. 17) eine bes. Verstärkung erhält οὗτος durch das demonstrative Jota der Att. οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, gen. τουτουί, nom. plur. οὑτοιί, neutr. ταυτί u. s. w. *dieser hier, dieser da*, wie das Lat. *hicce* od. das Franz. *celui-ci*: die Att. hängen vor einem Vocal auch die Sylbe ν an, jedoch nur wenn σ vorherging, also wohl οὑτοσίν, aber nie αὑτηίν od. τουτίν: im neutr. findet sich neben τουτί u. ταυτί auch τουτογί u. ταυταγί, um den Hiatus in τουτοῖ, ταυταῖ, zu vermeiden, dagegen ist τουτοδί eine Unform, Br. Ar. Fr. 331. bey den Trag. ist der Gebrauch dieses Jota sehr selten, Pors. Eur. Med. 157. [diess Jota ist stets lang, dagegen wenn ein langer Vocal od. ein Diphthong davorsteht, dieser immer kurz, wie αὑτηί, ⏑ –, τουτουί, – ⏑ –, u. s. w.]

οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, s. οὗτος, 17.

οὕτως und vor einem Consonanten gew. οὕτω, adv. von οὗτος, *auf diese Art, auf diese Weise*, d. i. *so, also*, inbes. *sosehr*, Hom. dah. auch unter diesen Umständen od. Bedingungen, in diesem Zustande, sonach, folglich: in vollständigen Sätzen entspricht dem οὕτως ein ὡς, *so —, wie —*, Il. 4, 178. Od. 4, 148. 485. 14, 440. 18, 236. die Att. lassen es gern auf ὥσπερ folgen, setzen es aber in Vergleichungen auch ohne dieses, Heind. Plat. Phaedo p. 72. C. b) verdoppelt ὡς ὁ μὲν οὕτως, Od. 19, 300. c) οὕτως ἔσται, so soll es seyn, so soll es geschehn, näml. so wie es gesagt ist, also bekräftigend od. bejahend, Od. 11, 348. 16, 31. 17, 599. 21, 257. d) mit bes. Nachdruck beym Imperat. κεῖσ' οὕτως, so liege denn da, von einem der schon liegt u. nie wieder aufstehn soll, Il. 21, 184. vgl. 22, 498. Od. 5, 146. e) οὕτω δή, so also, so denn, Il. 2, 158. 14, 88. 15, 553. Od. 5, 204. οὕτω γάρ δή τοι, Il. 15, 201. οὕτω που, so wohl, Il. 2, 116. 14, 69. Od. 9, 262. 419. 19, 370. οὕτω πη, Il. 24, 373. λίην οὕτω, so allzusehr, so unmässig, Od. 13, 239. f) mit dem gen. wie εἰς τοῦτο od. εἰς τοσοῦτο, Valck. Phoen. 864. 2) wie αὕτως mit dem Ausdruck des Leichtnehmens od. Vernachlässigens, *so, nur so, so oben hin, schlechtweg, ohne Weiteres*, wie das Lat. *sic*, Donat. Ter. Andr. 1, 2, 4. Schaef. Dion. comp. p. 450. bey Hom. ausdrücklich μάψ οὕτω, Il. 2, 120. allein braucht er stets αὕτως od. ὥς. 3) *bey Wünschen für sich selbst und bey Anwünschungen an andre*, stets beym opt. Il. 21, 412. Od. 8, 465. 14, 402. 15, 180. auch nach εἰ und αἴθε, Il. 13, 825. Od. 17, 494. der Ausdruck ist dann durchaus elliptisch, z. B. εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς εἶην, wenn ich doch *so wahr wie ich es wünsche* Zeus Sohn wäre, od. οὕτω νῦν Ζεὺς θείη οἶκόδε ἱλάσσεται, *so wahr, so gewiss wie ich es wünsche* gewähre nur Zeus heimzukehren! b) bey den Att. ebenso *in*

Betheurungen, z. B. ἐγωγ', οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων, *μισῶ* τὸν ἄνδρα, *so wahr ich wünsche*, an meinen Kindern Freude zu erleben, hasse ich den Mann, Ar. Nub. 520. 4) οὕτω λεγόμενος, οὕτω καλούμενος, οὕτω ὀνομαζόμενος u. s. w. ganz wie im Deutschen, *der sogenannte*, Bast ep. cr. p. 276. append. p. 7. aber οὕτως ἀκοῦσαι, *so zu sagen*. 5) οὕτως μέν —, οὕτως δέ —, *theils* —, *theils* —, vgl. οὗτος, 10. aber οὐχ οὕτως — ὡς, *nicht sowohl* — *als*. 6) zu Anfang einer Erzählung in der gew. Umgangssprache, οὕτω ποτ' ἦν μῦς καὶ γαλῆ, *da* war einmal eine Maus und eine Katze, Ar. Vesp. 1221. 7) nach einem längern Vordersatz begann οὕτω zuw. mit Nachdruck, wie unser *so*, den Nachsatz, Matth. Gr. Gramm. p. 822. auch οὕτω δή, *so erst*, *da erst*, Valck. Hdt. 7, 158. 171. und εἶθ' οὕτω, Schaef. Dion. comp. p. 414. 8) oft steht οὕτως am Ende des Satzes, welcher die Bestimmung der Art enthält, als wiederholende Hindeutung auf dieselbe, od. den Satz von neuem aufnehmend, in welchem Falle es im Deutschen gew. nicht ausgedrückt werden kann, vgl. οὗτος, 7 — Dass οὕτως auch vor Consonanten steht, zeigt Jac. AP. p. 159. 503. Ach. Tat. p. 830.

οὑτωσί und vor einem Vocal zuw. **οὑτωσίν**, = οὕτως, durch das demonstr. Iota der Att. verstärkt. [ῐ]

οὐχί, adv. st. οὐ, *nicht*, einigemal in der Il. öfter b. d. Att. [-υ]

ὀφείδιον, τό, wie ὀφίδιον, Dim. von ὄφις.

ὀφειλίσιον, τό, (ὀφείλω) kleine Schuld.

ὀφειλέτης, ου, ὁ, (ὀφείλω) Schuldner.

ὀφειλέτις, ιδος, ἡ, fem. von ὀφειλέτης, Schuldnerinn.

ὀφειλή, ἡ, (ὀφείλω) die Schuld, die Schuldigkeit, N. T.

ὀφείλημα, τό, (ὀφείλω) das was einer schuldig ist, die Schuld.

ὀφείλιμος, ον, f. L. st. ὀφέλλιμος od. ὀφέλιμος.

ὀφειλόντως, adv. part. von ὀφείλω, schuldigermaassen.

ὀφείλω, fut. ὀφειλήσω, aor. 2. ὤφελον, Ion. ὄφελον, bey den Ep. auch ὤφελλον, oft b. Hom. und ὄφελλον, Od. 8, 312. *schuldig seyn*, *zu bezahlen* od. *zu entrichten haben*, χρεὶὼ τινί, Il. 11, 688. u. pass. χρεῖος ὀφείλεταί τινι, Il. 11, 686. auch ohne den acc. *verschuldet seyn*, Schulden haben. 2) im weiteren Sinne *schuldig seyn*, d. i. *verpflichtet seyn*, *verbunden seyn*, *müssen*, *sollen*, gew. m. d. inf. Im pass. ὀφειλόμενος, *schuldig*, gebührend, zukommend: bes. wird in dieser Bdtg der aor. ὤφελον gebraucht, eigentl. *ich hätte sollen*, ὤφελεν ἀθανάτοισιν ἴσχεσθαι, *er hätte* zu den Unsterblichen flehn *sollen*, Il. 23, 546. νῦν ὄφελεν πονέεσθαι λισσόμενος, jetzt *hätte er* sich anstrengen *sollen* mit Bitten, Il. 10, 117. vgl. Il. 1, 553. 6, 350. 18, 307. Od. 4, 97. 472. b) hiernach bekommt der aor. gew. die Bedeutung *des Unwillens*, *dass etwas hätte geschehn sollen*, *das nicht geschehn ist*, z. B. τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις, Artemis *hätte* sie in den Schiffen tödten *sollen*, d. i. *wenn* Artemis sie *doch* in den Schiffen getödtet *hätte*! *utinam eam interfecisset*! Il. 19, 59. gew. mit einer Conjunction, in der der Wunsch noch bes. ausgedrückt ist, mit εἴθε, Ep. αἴθε, αἲθ'. ὄφελες od. ὤφελλες, *o wenn du doch — hättest*, Il. 1, 415. 3, 40. 14, 84. 18, 86. αἲθ' ὤφελλε, Od. 18, 401. αἲθ' ὤφελετε, Il. 24, 254. αἲθ' ὄφελον, Od. 13, 204. od. mit ὡς, ὡς ὄφελον od. ὤφελλον, *o dass ich doch — hätte*, Il. 11, 580. 24, 764. Od. 14, 274. ὡς ὄφελες od. ὤφελες, Od. 2, 184. ὡς ὄφελεν od. ὤφελλεν, Il. 3, 173. 4, 315. 6, 345. 7, 390. 21, 279. 22, 426. 481. Od. 14, 68. und verstärkt mit ὡς δή, Od. 1, 217. 5, 308. 11, 548. auch mit der Negat. μὴ ὄφελες, *wenn du doch nicht — hättest*, Il. 9, 698. 17, 686. 18, 19. Od. 8, 312. Hes. op. 176. 3) übertr. von allen Dingen, die wir als eine Schuld entrichten, *die wir zu entrichten durch ein Schicksals- oder Naturgesetz verpflichtet sind*, bes. im pass. βροτοῖς καταθανεῖν ὀφείλεται od. βροτὸς καταθανεῖν ὀφείλεται, der Mensch ist zu sterben schuldig, er muss sterben, weil er den Tod gleichsam als eine Schuld der Natur zu bezahlen hat, *debetur mors*, dah. heisst ὀφειλόμενον alles vom Schicksal unwiderruflich verhängte, gewiss bevorstehende, also dem Schicksal wie eine Schuld zu entrichtende, Jac. ep. ad. 692. ὀφείλεται παρὰ τοῦ ἐχθροῦ τῷ ἐχθρῷ κακόν τι, dem Feinde steht vom Feinde schlimmes gewiss bevor, Plato. b) *von den nothwendigen sittlichen Folgen menschlicher Handlungen*, von dem, was einer durch seine Handlungen verdient hat und gewiss erleiden wird, z. B. ζημίαν ὀφείλειν, eine Strafe schuldig seyn, sie noch abzubüssen haben, βλάβην ὀφείλειν, einen Schaden als Strafe zu erleiden verpflichtet seyn. c) aber auch *von schuldiger Erwiederung* im Guten wie im Bösen, βλάβην ὀφείλειν τινί, einem einen Schaden schuldig seyn, d. i. wegen eines erlittnen Schadens in seiner Schuld seyn, ihm noch einen Schaden zu erwiedern haben: so auch ἀγαθὸν od. κακὸν ὀφείλειν τινί, einem Gutes mit Gutem, Böses mit Bösem zu erwiedern haben, sich dankbar erzeigen od. sich rächen müssen, ὀφείλουσι τὴν ψυχὴν πᾶσι, sie sind allen (von denen sie getödtet zu werden erwarten mussten) ihr Leben od. Dank für die Erhaltung ihres Lebens schuldig. — Im praes. u. impf. braucht Hom. zuw. die Form ὀφέλλω, vgl. auch ὄφλω u. ὀφλισκάνω.

ὀφελήμως, or, wie ὀφέλιμος, nützlich, poet. von ὀφέλλω, im praes. u. impf. bey Hom. einigemal in der Bdtg von ὀφείλω, *schuldig seyn*, Od. 8, 352. 462. 21, 17. pass. χρεῖός μοι ὀφέλλεται, Od. 3, 367. 2) *verpflichtet seyn*, müssen, sollen, ὀφέλλετε ταῦτα πάντεσθαι, ihr solltet dies thun, Il. 19, 200. auch für den aor. ὤφελον ist die Form ὤφελλον bey Hom. häufig, seltner ὄφελλον. (dieses ὀφέλλω darf nicht mit dem folgenden verwechselt werden.)

ὀφέλλω, f. ὀφελῶ, aor. ὤφελλα, *mehren*, *vermehren*, *vergrössern*, *erhöhen*, *verstärken*, Hom. der jedoch nur praes. u. impf. act. u. pass., u. den Ion. opt. aor. ὀφέλλειεν braucht, πόνον, στόνον, ἀνδρὸς ἰωήν, δέμας, ἦβην, μένος, ἀρετήν, Hom. ἧς ἀέμου κῦμα ὀφέλλει, die Gewalt des Sturms macht die Wellen zunehmen, treibt höhere Wellen, Il. 15, 383. οἶκον ὀφέλλειν, das Haus

in Aufnahme bringen, seinen Wohlstand erhöhen, Od. 16, 21. pass. οἶκος ὀφέλλετο, Od. 14, 233. μῦθον ὀφέλλειν, das Gered vermehren, d. i. noch mehr Worte machen, Il. 16, 631. auch ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ, einen an Ehre erhöhen, ihm höhere Ehre erzeigen, *honore augere*, Il. 1, 510. ὕβριν ὀ. den Frevel mehren, d. i. noch mehr Frevel üben, Hes. op. 215. ebenso πόλεμον καὶ δῆριν ὀ. Hes. op. 14. überh. befördern, unterstützen, helfen, nützen, gedeihn od. wachsen lassen, segnen. 2) *zusammenfegen, zusammenkehren*, weil darin ein Anhäufen od. Zusammenkehren auf Einen Haufen liegt, vgl. ὄφελμα, 2. und ὄφελτρον.

ὄφελμα, τό, (ὀφέλλω) *Mehrung*, Vermehrung, Vergrösserung, Verstärkung, Förderung: Vortheil, Nutzen. 2) *der Kehrbesen*, mit dem man zusammenfegt: auch das Zusammengefegte, *Kehricht*.

ὄφελος, εος, τό, (ὀφέλλω) *Förderung, Nutzen, Vortheil, Hülfe*, meist wie ein Adj. gebraucht, αἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα, ob wir einiger Nutzen werden können, d. i. ob wir einigermaassen nützlich werden od. nützen können, Il. 13, 236. ebenso ὅς τοι πάλλ' ὄφελος γένετο, der dir vielfach zum Nutzen ward, dir vielfach nützte, Il. 17, 152. und οὐδέν σολ' ὄφελος, dir ists kein Nutzen, dir kommt es nicht zu statten, Il. 22, 513. umgekehrt ὄφελός τί μοι ἔσσῃ, h. Merc. 34. ebenso b. d. Att. τί δῆτ' ἂν εἴης ὄφελος ἡμῖν; was könntest du uns nützen? aber m. d. gen. σμικρὸν ἀνδρὸς ὄφελος, des Mannes Nutzen ist gering, d. i. der Mann ist wenig nütze, τί ὄφελος τούτου; was nützt, hilft, frommt das? οὐδὲν ὄφελος τοῦ κτήματος, der Besitz ist nichts nütze, ὅ,τι ὄφελος τοῦ στρατοῦ, was von Heere nütze ist, der beste Theil od. der Kern des Heeres.

ὀφέλσιμος, ον, (ὀφέλλω) wie ὀφέλλιμος, nützlich, poet. die gew. Form ist ὠφέλιμος.

ὀφελτρεύω, fegen, kehren, reinigen, putzen, von

ὄφελτρον, τό, (ὀφέλλω, 2.) der Kehrbesen, auch ὄφελμα.

ὀφθαλμία, ἡ, (ὀφθαλμός) Augenkrankheit, bes. Triefäugigkeit, *lippitudo*.

ὀφθαλμίας, ου, ὁ, eine Adler- od. Falkenart, eigentl. der scharfsehende, von ὀφθαλμός.

ὀφθαλμιάω, (ὀφθαλμία) an den Augen leiden, kranke, bes. triefende Augen haben. 2) übertr. von dem Augenweh, das Neid u. der Anblick fremder Glückseligkeit verursacht, dah. ὀφθαλμῶν περί τι, Polyb. aber auch von dem Schmerz der Begier oder der Sehnsucht, die aus dem Anblick eines reizenden Gegenstandes entsteht, dah. ὀφθαλμιᾶν ἐπί τινι, schmerzliches Verlangen wonach empfinden, bes. von Verliebten, sowie denn auch reizende Frauen ὀφθαλμῶν ἀλγηδόνες heissen, Augenweh, Augenschmerz, Graefe Mel. 4, 2. wir sagen bey mehr Genügsamkeit lieber *Augentrost*.

ὀφθαλμίδιον, τό, Dim. von ὀφθαλμός, Aeugelchen, Ar. Eq. 905. [ῑ]

ὀφθαλμίζομαι, von einer Augenkrankheit, ὀφθαλμία, angesteckt werden. 2) = ἐνοφθαλμίζω, einäugeln, einimpfen, oculiren, wird bezw.

ὀφθαλμικός, ἡ, όν, (ὀφθαλμός) die Augen betreffend.

ὀφθαλμοβολέω, (βάλλω) die Augen auf einen Gegenstand werfen, liebäugeln, s. ἐνοφθαλμιάω.

ὀφθαλμοβόρος, ον, (βορά) Augen fressend.

ὀφθαλμοδουλεία, ἡ, Augendienst, N. T. von

ὀφθαλμόδουλος, ον, (δοῦλος) augendienerisch, Augendiener, wird bezw.

ὀφθαλμός, οῦ, ὁ, (ΟΠΤΩ, ὄψομαι, part. aor. ὀφθείς) *das Auge*, oft bey Hom. der meist den plur. braucht, auch ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, ὁρᾶν u. dgl. häufig verbindet. b) überh. *Gesicht, Angesicht*, ἐς ὀφθαλμούς τινος, vor jemandes Augen, vor sein Angesicht, Il. 24, 204. κατ' ὀφθαλμούς καταγορεῖν τινος, einen in die Augen, grad ins Gesicht anschuldigen, Xen. Ages. εἰς οὖς, εἰς ὦτα. 2) *das Himmelsauge*, Auge des Tages, der Nacht, von der Sonne u. dem Mond oft bey Dichtern. 3) wie ὄμμα u. ἄνθος, *alles Theuerste, Liebste, Köstlichste, Beste*, sowie das Auge als der edelste Theil des Leibes galt, zuerst bey Pind. ὀφθαλμὸς Σικελίας, στρατιᾶς u. dgl. ὀφθαλμὸς ἀνθέων, der Blumen Auge, hiess die Rose. 4) ὀφθαλμοὶ βασιλέως, *des Königs Augen*, hiessen in Persien die Auflaurer, die des Königs Canzler waren, und durch die er sein Reich u. seine Unterthanen sah. 5) *die Augen* od. *Knospen* der Bäume und Pflanzen.

ὀφθαλμόσοφος, ον, (σοφός) augenkundig: Augenarzt.

ὀφθαλμότευκτος, ον, (τέυγω) die Augen benetzend. 2) pass. mit benetzten, nassen Augen.

ὀφθαλμοφανής, ές, (φαίνομαι) augenscheinlich.

ὀφθαλμώδης, ες, (εἶδος) augenähnlich, augenartig.

ὀφθαλμώρυχος, ον, (ὀρύσσω) Augen ausgrabend, Aesch.

ὀφιῶδης, ἡ, ές, (ὄφις) die Schlangen betreffend, von den Schlangen handelnd.

ὀφίασις, ἡ, (wie von ὀφιάζω) eine schlangenförmige Entblössung des Kopfes von Haaren. [ῐ]

ὀφίδιον, τό, Dim. von ὄφις. [ῐ]

ὀφῖτης, ου, ὁ, = ὀφίτης, fem. ὀφῖτις, ἡ, πέτρα, Schlangenstein.

ὀφιοβόλος, ον, (βάλλω) Schlangen werfend, schiessend, treffend, tödtend.

ὀφιοβόρος, ον, (βορά) Schlangen fressend.

ὀφιογενής, ές, (γένος) von Schlangen erzeugt.

ὀφιόδειρος, ον, (δειρή) mit einem Schlangenhalse.

ὀφιόδηκτος, ον, (δάκνω) von einer Schlange od. von Schlangen gebissen.

ὀφιοειδής, ές, (εἶδος) schlangenähnlich, schlangenartig.

ὀφιόεις, εσσα, εν, (ὄφις) von Schlangen, dazu gehörig, poet. st. ὀφιώδης. 2) schlangenreich. [Antim. fr. 70. hat die erste Sylbe lang, vgl. ὄφις.]

ὀφιοκτόνη, ἡ, Schlangentödterinn, eine Art σκολοπένδρα, von

ὀφιοκτόνος, ον, (κτείνω) Schlangen tödtend.

ὀφιομάχης, ου, ὁ, und **ὀφιομάχος**, ον, (μάχη) mit Schlangen kämpfend, Feind der Schlangen. [ᾰ]

ὀφιώδης, ες, ον, (ὄφις) von Schlangen, zu den Schlangen gehörig, schlangenartig, *anguineus*. [bey Opp. Cyn. 2, 237. ist Jota lang.]

ὀφιοπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) schlangenhaarig, Schlangen statt der Haare habend.

ὀφιόπους, ποδος, (πούς) schlangenfüssig, Schlangen statt der Füsse habend.

ὀφῐοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit einem Schlangengesicht.

ὀφιοσκόροδον und ὀφῐόσκορδον, τό, (σκόροδον, σκόρδον) Schlangenknoblauch, wilder Knoblauch.

ὀφῐόσπαρτος, ον, poet: umgestellt ὀφῐόσπᾰρτος, (σπείρω) von Schlangen gesäet od. erzeugt.

ὀφῐοσταφῡλή, ἡ, (σταφυλή) eine Traubenart, auch ὀφιοστάφυλον.

ὀφίουρος, ον, (οὐρά) schlangenschwänzig.

ὀφιοῦσσα, zsgz. st. ὀφιόεσσα, s. ὀφιόεις.

ὀφῐοῦχος, ον, (ἔχω) Schlangen haltend: bes. das Sternbild, der Schlangenhalter, *anguitenens*, dav.

ὀφῐούχειος, ία, ειον, den Schlangenhalter betreffend, zu ihm gehörig.

ὀφῐοφάγος, ον, (φαγεῖν) Schlangen fressend. [ᾰ]

ὄφῐς, εως, Ion. ιος, ὁ, *die Schlange*, Il. 12, 208. gleichbdtd mit δράκων bey Hes. Th. 322. 323. (als fem. dürfte es schwerlich vorkommen.) 2) wie δράκων ein schlangenförmig gewundnes Armband. 3) die Schlange, ein Sternbild. 4) bey Hippocr. eine Schlingpflanze. 5) = ὀφίασις. [die erste Sylbe findet sich bey ältern Dichtern zuw. lang gebraucht, wovon der Grund wohl in der Natur u. Aussprache des φ zu suchen ist, Il. 12, 208. Wolf praef. Il. p. LXXI. Jac. A. P. p. 659. Spitzn. vers. her. p. 78. in welchem Falle einige unnütze Weise ὄπφις schreiben wollten, Schaef. Theogn. 1057. im acc. ὄφιν ist bey Hes. Th. 334. die letzte Sylbe in der Versheb. lang, ein zweytes Beyspiel giebt Aesch. Choeph. 925. wenn die Lesart richtig ist.] dav.

ὀφίτης, ου, ὁ, fem. ὀφῖτις, ιδος, von der Schlange, schlangenähnlich.

ὀφιώδης, ες, = ὀφιοειδής, auch wie ὀφιόεις, voll Schlangen.

ὀφίων, ονος, ὁ, ein fabelhaftes Thier in Sicilien. 2) *Ophion*, männl. Eigenname. [∪ – –]

ὀφλέω, Ion. st. ὀφλω, ὀφλισκάνω, Hdt.

ὄφλημα, τό, (ὄφλω) Schuld, bes. in einem Rechtshandel verwirkte Geldstrafe.

ὄφλησις, ἡ, Schuld, wie ὄφλημα.

ὀφλητής, οῦ, ὁ, (ὄφλω) Schuldner.

ὀφλισκάνω, s. ὄφλω.

ὄφλω, fut. ὀφλήσω, perf. ὤφληκα, Ion. ὀφλέω, Hdt. doch ist im praes. ὀφλισκάνω die gew. Form, von der auch das Impf. genommen zu werden pflegt, gleichbdtd mit ὀφείλω, *schuldig seyn*, meist δίκην ὄφλειν od. ὀφλισκάνειν, von einem verlornen Rechtshandel und der dabey verwirkten Strafe, auch häufig ohne δίκην, *verurtheilt seyn:* dah. auch δίκην θανάτου, ζημίαν, τάλαντα δίκα ὄφλειν u. dgl. die Todesstrafe, eine Geldstrafe, zehn Talente verwirkt haben, od. zur Todesstrafe, zu einer Geldstrafe u. dgl. verurtheilt seyn, ἀπό τινος, von einem verurtheilt seyn: aber δίαιταν ὄφλειν, vom Schiedsrichter verurtheilt seyn. 2) wie ὀφείλω, 3. b. von dem, was einer durch seine Handlungen *verdient* od. sich als nothwendige Folge derselben *zugezogen hat*, γέλωτα, αἰσχύνην, βλάβην ὄφλειν, Gelächter, Schande, Schaden durch seine Handlungen verdienen, sie sich zuziehn, Spott, Schande, Schaden davon haben, ὀφλισκάνειν γέλωτά τινι und παρά τινι, von einem ausgelacht werden. b) elliptisch sind Ausdrücke wie δειλίαν, παράνοιαν, ὠμότητα ὀφλισκάνειν, st. δίκην od. αἰτίαν δειλίας, παρανοίας, ὠμότητος ὀφλισκάνειν, den Verdacht od. den Vorwurf der Feigheit, der Verrücktheit, der Grausamkeit verschulden, ihn sich zuziehn: δειλίην ὤφλεε πρὸς βασιλῆος, er zog sich beym Könige den Verdacht der Feigheit zu, Hdt. 8, 26. (die Formen ὀφλάω, ὀφλάνω u. ὀφλίσκω sind ohne Beyspiel.)

ὄφρᾰ, Conjunction, eine Absicht bezeichnend, nur bey den Ion. u. Dor. Dichtern gebr. *dass, damit, auf dass*, 1) m. d. Conjunctiv a) nach dem Praesens u. Futurum, der gewöhnlichste Gebrauch, sehr häufig b. Hom. auch ὄφρα κε, Il. 2, 440. 24, 431. Od. 12, 52. b) nach dem Praeteritum, nicht bloss wenn es etwas als damals gegenwärtiges bezeichnet, sondern auch, wenn in dem abhängigen Verbum eine noch in der Gegenwart fortdauernde Handlung enthalten ist, wie Il. 5, 128. Pind. Pyth. 4, 160. häufiger u. ohne allen Unterschied in der Bdtg b. d. spätern Dichtern, Herm. Orph. p. 812. die diesen Conj. auch mit ὄφρ' ἄν od. ὄφρα κεν verbinden, Br. Ap. Rh. 1, 17. — Mit dem indicat. fut. st. des conj. kommt ὄφρα nicht vor, denn in Stellen wie Il. 1, 147. 440. 444. 6, 308. 8, 110. ist der scheinbare indicat. fut. der gar nicht seltne Ep. conj. aor. 2) mit dem optat. nach dem praeteritum od. wenn etwas als der Gedanke eines andern dargestellt werden soll, Il. 4, 300. 5, 690. 6, 170. 195. 18, 344. 22, 443. 23, 197. Od. 1, 261. 3, 285. Hes. Th. 128. Herm. Vig. p. 793. 850. auch mit ὄφρ' ἄν, Od. 17, 298. nur sehr späte Dichter brauchen auch hier zuw. den conj. Herm. Orph. p. 812. 3) ὄφρα μή wie ἵνα μή, *dass nicht, damit nicht*, ganz wie das Lat. *ut ne*, mit dem conj. Il. 1, 118. 578.

B) ὄφρα als Adverb. der Zeit: 1) von einer unbestimmten Dauer der Zeit, während welcher sich etwas von ihr übrigens nicht abhängiges begiebt, also das Zeitverhältniss zweyer Handlungen zu einander bezeichnend, *während dass, indess dass, solange als*, a) gew. mit dem Indicat. Il. 2, 769. 5, 788. 9, 352. 11, 266. 17, 271. 18, 61. 442. Od. 20, 136. vollständig ist der Satz, wenn dem ὄφρα ein τόφρα entspricht, wie Il. 4, 220. 8, 66. 87. 9, 550. 11, 84. 12, 195. 15, 318. 343. 16, 777. 18, 257. 580. Od. 9, 56. 10, 125. 13, 361. 20, 328. der mit τόφρα beginnende Satz folgt in der Regel auf den mit ὄφρα, selten geht er ihm voran, wie Od. 4, 289. auch findet sich ὄφρα τε, das Schaef. Theogn. 955. durch die Vergleichung mit ἔστε ausser Zweifel setzt. b) seltner mit dem conj. Il. 4, 346. 5, 524. 11, 477. 23, 47. 24, 581. Od. 15, 81. 18, 132. und mit entsprechendem τόφρα, Il. 7, 193. c) auch mit ἄν κε od. κεν und dem Conj. Il. 6, 113. 17, 186. 18, 409. 22, 387. Od. 2, 124. 3, 353. 4, 588. 8, 147. 13, 412. 19, 17. mit entsprechendem τόφρα, Od. 2, 204. seltner mit verdoppelten Conjunctionen, ὄφρ' ἂν μέν κεν, Il. 11, 187. 202. Od. 5, 361. 6, 259. worauf immer das entsprechende τόφρα folgt. d) ὄφρα κεν mit dem Indicat. Il. 24, 553. — 2) von einer Dauer der Zeit, die aber durch ein bestimmtes Ziel begrenzt ist, *bis, bis dass*, a) mit dem Indicat. des Prae-

teritums, stets von Sachen, die als wirklich vergangen dargestellt werden, wo also das Ziel der Zeit wirklich erreicht ist, *ὄφρα καὶ αὐτὼ κατέκταθεν*, bis dass auch sie selbst getödtet wurden, Il. 5, 557. vgl. 588. 10, 488. 13, 529. 429. 535. 574. 16, 258. Od. 7, 141. 9, 465. 15, 555. 23, 192. 199. b) mit dem Conj. aor. wenn das Ziel der Zeit nur gesetzt, noch nicht wirklich erreicht ist, *ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ*, er hegt Groll, bis er ihn ins Werk gerichtet od. befriedigt haben wird, Il. 1, 82. vgl. 14, 87. 16, 10. c) auch mit *ἄν*, *κε* od. *κεν* und dem Conj. Il. 6, 258. 10, 444. 15, 23. 19, 190. 21, 558. 22, 192. 382. mit vorangehendem *τόφρα*, Il. 1, 509. — 3) absolut von einer unbestimmten Zeitdauer ohne Beziehung auf eine zweyte Handlung, wie *ἕως*, 3. *eine Zeitlang, eine Weile*, nur Il. 15, 547. (*ὄφρα* ist als poet. Conj. u. Adv. zum Theil für *ἕως*, zum Theil für *ἵνα* zu betrachten.)

ὀφρύα, ἡ, s. *ὀφρύη*: auch selten acc. zu *ὀφρύς*.

ὀφρυάζω, (*ὀφρύς*) mit den Augenbrauen winken, sie zusammenziehn, bes. als Ausdruck des Stolzes od. Hochmuths.

ὀφρυανασπάσιδης, ου, ὁ, (*ὀφρύς*, *ἀνασπάω*) der die Augenbrauen stolz in die Höhe Ziehende.

ὀφρυάω, (*ὀφρύς*, 2.) Erhabenheiten, Anhöhen od. Hügel haben, hügelig seyn, Gegens. *κοιλαίνομαι*, Strabo.

ὀφρύη, ἡ, Ion. st. *ὀφρύς*, Bdtg 2. öfters bey Hdt. die Att. Form *ὀφρύα* ist schwerlich gebraucht. [ῠ]

ὀφρυήνητος, ον, (*νηέω*) die Augenbrauen reibend, d. i. mit der Hand über Stirn u. Augenbrauen fahrend, um dahinter Schaamröthe od. Verlegenheit zu verbergen, das Gegentheil der *frons perfricta*, die durch häufiges Reiben gegen alles Erröthen verhärtet ist.

ὀφρυόεις, εσσα, εν, (*ὀφρύς*, 2.) Erhabenheiten od. Erhöhungen habend, hügelig, *Ἴλιος*, Il. 22, 411, von Orten u. Gegenden: auch auf einer Anhöhe od. einem Hügel gelegen, Hdt. b) übertr. erhaben, hochfahrend, hoffärtig, hochmüthig, stolz.

ὀφρυόομαι, (*ὀφρύς*) die Augenbrauen in die Höhe ziehn, dah. sich stolz od. hochmüthig gebehrden.

ὀφρυόσκιος, ον, (*ὀφρύς*, *σκιά*) von den Augenbrauen überschattet.

ὀφρύς, ύος, ἡ, *die Augenbraue*, bey Hom. fast immer im plur. bes. in den Redensarten *ἐπινεύειν ὀφρύσι* und *ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβειν*: weil sich in der Richtung und Bewegung der Augenbrauen Ernst, Trauer, finsterer Sinn, bes. aber Stolz u. Hoffart kundgeben, sagte man *τὰς ὀφρῦς ἀνασπᾶν, ἀνάγειν, ἀνέλκειν, αἴρειν, ἀναίρειν, ἐπαίρειν, συνάγειν*, gew. sich stolz, hoffärtig, hochmüthig betragen, wie das Lat. *grande supercilium gerere*, doch auch zuw. als Sitz der Heiterkeit, Jac. AP. p. 65. dah. *ὀφρύσι γελᾶν*, Pind. *μειδιᾶν* u. dergl. dah. b) übertr. wie das Lat. *supercilium*, Gravität, würdevoller Ernst, aber gew. tadelnd Stolz, Hoffart, Hochmuth. 2) wegen der Aehnlichkeit mit den Augenbrauen *jeder erhöhte Rand*, Erhöhung, Erhabenheit, Anhöhe, Hügel, hohe Gegend, erhöhter Ort, Hügelrand, Il. 20, 151. Flussrand, Uferrand, erhöhtes Ufer u. dergl. Ruhnk. ep. cr. p. 147. Hdt. braucht in dieser Bdtg stets die Form *ἡ ὀφρύη*. — Späte Dichter haben einen acc. *ὀφρύα* st. des gew. *ὀφρύν*, Strato 28. Opp. Cyn. 4, 405. Jac. AP. p. 774. im acc. pl. findet sich b. Hom. *ὀφρύας* u. zsgz. *ὀφρῦς*, Od. 9, 389. Il. 16, 740. [Ypsilon im nom. u. acc. sing. ist lang, Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 174. dah. betonten auch manche Gramm. diese Casus *ὀφρῦς*, *ὀφρῦν*.]

ὀφρῠόω, (*ὀφρύς*, 2.) mit einem erhöhten Rand, einer Erhöhung od. Erhabenheit versehn, dav.

ὀφρύωσις, ἡ, Erhöhung, Erhabenheit. [ῠ]

ὄχᾰ, Ep. adv. das sich nur bey Hom. bey diesem aber ziemlich häufig findet, jedoch ausschliesslich als verstärkender Vorsatz des Superl. *ἄριστος*, *ὄχ' ἄριστος*, u. s. w. *gar sehr* der beste, *bey weitem* der beste, wofür die Spätern *ἔξοχα* brauchen. (ohne Zw. von *ἴχω*, fahen, fassen, festhalten, denn nach Döderleins treffender Vergleichung verhält sich *ὄχα* zu *ὀχυρός* wie das altdeutsche *fast* (sehr) zu *fest*, haltbar.)

ὀχάνη, ἡ, und *ὄχᾰνον*, τό, (*ὀχέω*, *ἴχω*) *die Handhabe am Schilde*, bestehend aus zwey Querbändern in der Mitte des hohlen Schildes, durch die man Arm u. Hand steckte, sodass man den Schild mit grösserer Leichtigkeit schwingen u. lenken (*οἰηκίζειν*) konnte, welche Erfindung Hdt. 1, 171. den Karern beylegt: denn früher trug man den grossen Schild, *θυρεός*, bey Hom. *ἀσπὶς τερμιόεσσα*, ohne Handhabe an einem ledernen Riemen, *τελαμών*, um den Hals und die linke Schulter: dah. kennt Hom. nur diese *Tragriemen* od. *Tragbänder*, *τελαμῶνες*, und die *Kreuzhölzer*, *κανόνες*, die die Stelle der *Handhabe* vertraten. Statt der *κανόνες* brauchte man dann den *κρίκος* oder *πόρπαξ*, einen wahrsch. metallnen *Ring*, der auch herausgenommen werden konnte: an seine Stelle trat endlich die bequemere *Handhabe* der Karer, neben der jedoch der *πόρπαξ* im Gebrauche blieb: nach Lessing antiq. Briefe Th. 2. p. 51. war *πόρπαξ* der obere Riemen, *der Armriemen*, *ὀχάνη* od. *ὄχανον* der untere, *die Handhabe*: dah. braucht man nicht anzunehmen, dass Soph. Aj. 575. *πόρπαξ* für *ὄχανον* gebraucht habe. [ᾰ]

ὀχεά, ἡ, poet. wie *ὀχή*, *χειά*, Höhle, Arat. u. Nic.

ὀχέεσκον, Ion. impf. von *ὀχέω*, Od.

ὀχεία, ἡ, (*ὀχεύω*) das Bespringen, Belegen, Beschelen, Befruchten: auch das Bespringen- od. Belegenlassen, in der Regel nur von Thieren. 2) *πεντία ὀχεία*, (*ὀχέω*) der Schiffshalter, Umschreibung des Ankers, Hesych.

ὀχεῖον, τό, (*ὀχεύω*) ein männliches Thier, das zum Befruchten des weiblichen, zur Zucht gehalten wird, Springer, Bescheler, Zuchthengst, Zuchtstier, Zuchtbock, Stähr, bey Aristot. auch der Hahn. b) der Ort für die *ὀχεία*, Gestüt. 2) (*ὀχέω*) = *ὄχημα*, *ὄχος*, Aesch.

ὀχεῖος, εία, εῖον, (*ὀχεία*) zum Bespringen, Befruchten gehörig od. geschickt.

ὄχεσφι, *ὄχεσφιν*, poet. dat. pl. st. *ὄχεσι*, *ὄχεσσι*, von τὸ *ὄχος*, Hom.

ὀχετᾰγωγέω, = *ὀχετηγέω*, dav.

ὀχετᾰγωγία, ἡ, = *ὀχετηγία*.

ὀχετᾱγωγός, ὁν, = ὀχετηγός, Plato.
ὀχετεία, ἡ, (ὀχετεύω) das Führen, Leiten, Ableiten in einer Rinne, durch einen Graben, einen Kanal, eine Wasserleitung.
ὀχέτευμα, τό, geleitetes Wasser: Wasserleitung, Kanal, von
ὀχετεύω, (ὀχετός) in einer Rinne od. durch eine Rinne führen, leiten, ableiten, in od. durch einen Graben, einen Kanal, eine Wasserleitung leiten od. führen, ποταμὸν ὀχετεῦσαι, Hdt. 2, 99.
ὀχετηγέω, (ὀχετηγός) in Gräben od. Kanälen leiten od. ableiten, dav.
ὀχετηγία, ἡ, Leitung in Gräben und Kanälen, Bewässerung durch dieselben.
ὀχετηγός, ὁν, (ὀχετός, ἄγω) einen Graben od. Kanal ziehend, Wasser leitend od. ableitend, Il. 21, 257.
ὀχέτιον, τό, Dim. von ὀχετός.
ὄχετλον, τό, = ὄχημα, Gramm.
ὀχετογνώμονες, οἱ, (γνώμων) die Schleusen, durch die Kanäle mit Wasser gefüllt werden, und an denen man die Höhe des Wasserstandes erkennt.
ὀχετοκράντιον, τό, = das folg. [ᾰ]
ὀχετόκρᾶνον, τό, (κρᾶνον) die Mündung od. das Ende der Wasserleitungen, wo sie das Wasser ausgiessen, auch = κηλώντιον.
ὀχετός, οῦ, ὁ, (ὁ ὄχος, ὀχέω) Rinne, Graben, Kanal, Wasserleitung, Hdt. 3, 9. überh. Abzug des Wassers, Wasserableitung, dah. auch das natürliche Flussbette, Eur. übertr. Abwendung, Ableitung eines Unglücks, Ausweg.
ὄχευμα, τό, (ὀχεύω) Bespringung, Befruchtung.
ὀχεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (ὀχέω) *jedes Werkzeug zum Tragen, Halten, Fest- od. Zusammenhalten*, bey Hom. das Band od. der Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden ward, Il. 3, 372. die Spangen, die den Leibgurt zusammenhielten, Il. 4, 132. 20, 414. am häufigsten die Riegel, die die Thorflügel von innen geschlossen hielten, Il. 12, 121. 291. 455. 460. Od. 21, 47. u. sonst.
ὀχευτής, οῦ, ὁ, (ὀχεύω) Springer, Bespringer, Bescheler, Hengst: übertr. ein geiler Mensch, Hurenhengst, dav.
ὀχευτικός, ή, όν, zum Bespringen od. zum Bespringer gehörig, geneigt dazu, brünstig, geil.
ὀχευτός, ή, όν, besprungen, befruchtet, beschlafen, geschwängert, von
ὀχεύω, urspr. wie ὀχέομαι, *reiten*, im Sprachgebrauch aber stets von männlichen Thieren, *bespringen, belegen, beschelen*, τὴν ἵππον, Hdt. 3, 85. seltner vom Menschen, *beschlafen, schwängern*, Naeke Choeril. p. 245. auch *bespringen lassen, belegen lassen:* dagegen ὀχεύεσθαι vom weiblichen Geschöpf, *besprungen, belegt, geschwängert werden.*
ὀχέω, ήσω, (ὄχος) *tragen, ertragen, erdulden, erleiden*, ὄϊζὺν, κακὸν μόρον, ἄτην, Od. 7, 211. 11, 619. 21, 302. νηπιάας ὀχέειν, Kindereyen treiben, Od. 1, 297. φρουρὰν ὀχεῖν, Wache halten, Aesch. wie auch ἔχειν u. ἄγειν gebraucht wird. — Viel häufiger im Med. ὀχέομαι, ήσομαι, *getragen werden* od. *sich tragen lassen*, πύμασιν ὀχεῖσθαι, von den Wellen getragen werden, Od. 5, 54. νηυσὶν ὀχήσονται, sie werden von Schiffen getragen werden, Il. 24, 731. ἵπποισιν ὀχεῖτο, er wurde von Rossen dahergetragen, h. Ven. 218. dah. *schwimmen, fahren, reiten*, später gew. ohne den näher bestimmenden dat., ganz wie das auch stammverwandte Lat. *vehi*, mit u. ohne *equo, curru, navi*, sodass der jedesmalige Zusammenhang über die speciellere Bdtg entscheidet, auch ἐφ' ἁμάξης, ἐφ' ἵππου ὀχεῖσθαι, Hdt. 1, 31. ἐπ' ἀγκύρας ὀχεῖσθαι, vor Anker liegen, vom Anker getragen od. gehalten werden, dah. übertr. ἐπὶ λεπτῆς ἐλπίδος ὀχεῖσθαι, von einem schwachen Hoffnungsanker gehalten werden, Ar. u. Pors. Eur. Or. 68. ohne den dat. steht es zuerst Il. 10, 403. 17, 77. wo Pferde ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι heissen, schwer vor dem Wagen zu lenken: bey Hom. nie mit dem Augm. — Für ὀχεύεσθαι braucht es Arat.
ὀχή, ή, (ἴσχω) Unterhalt, Nahrung, Speise, Lyc. 2) Aufenthalt, bes. Höhle, Arat. auch ὀχιά, χειά, auf χανδάνω, χαδεῖν, zurückweisend. 3) = ὀχεία, Arat.
ὄχημα, τό, (ὀχέω) *alles was trägt* od. *stützt*, dah. heisst Zeus γῆς ὄχημα, Träger od. Halter der Erde, γαιήοχος, Eur. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 471. bes. aber *Fuhrwerk, Fahrzeug*, sowohl Wagen, als Schiffe, ὄχημα ναός, Soph. Tr. 656. dav.
ὀχημᾰτικός, ή, όν, zum Fahrzeuge, zum Wagen od. Schiffe gehörig.
ὀχημάτιον, τό, Dim. von ὄχημα.
ὄχησις, ή, (ὀχέω) das Tragen, Fahren, Reiten, ὄχησιν ποιεῖσθαι = ὀχεῖσθαι.
ὀχθάομαι, = ὀχθέω, Gramm.
ὀχθέω, ήσω, eigentl. *schwer belastet seyn*, im Sprachgebrauch stets übertr. *schweres Herzens seyn*, von Zorn, Unwillen, Verdruss, Kummer u. dergl. drückenden Gemüthszuständen, bes. insofern sie sich im Reden äussern, dah. gew. μέγ' ὀχθήσας προσέφη, Il. 1, 517. 4, 30. 8, 208. 15, 184. 16, 48. Od. 4, 30. 332. u. sonst, ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε, Il. 11, 403. 17, 90. 18, 5. 21, 53. Od. 5, 298. 355. u. sonst, und ὀχθήσας προσηύδων, Od. 23, 182. zornig, unwillig, verdriesslich, bekümmert sprach er: ausser diesem part. braucht Hom. nur 3 pl. aor. ὤχθησαν, sie waren schweres Herzens, Il. 1, 570. 15, 101. Später kamen auch die übrigen Temp. in Gebrauch, und die gew. Bdtg bes. bey den LXX ward: *sich beschweren*, unzufrieden seyn. (weder von ὄχθος, der Hügel, tief athmen, stöhnen, weil die Brust sich dabey hebt, noch unmittelbar von ἄχος, sondern von ἄχθος, also von ἄχθομαι nur darin verschieden, dass dieses sowohl eigentl. von körperlicher Last, als übertr. von leidenden Gemüthszuständen, ὀχθῆσαι aber nur übertr. gebraucht ward: dah. verhält sich ὀχθῆσαι zu ἄχθομαι wie ὀχέω zu ἴσχω, ὄγμος zu ἄγω, βολή zu βάλλω, u. dergl. Buttm. Lexil. p. 122. nur scheint Buttm. darin sich selbst zu widersprechen, dass er *eine heftige Bewegung unangenehmer Art* als Grundbdtg annimmt.)
ὄχθη, ή, ältere Form von ὄχθος, *jede Erderhöhung*, sowohl natürliche, als künstliche, *Hügel, Erdwall, Erdaufwurf*, bes. erhöhter Uferrand, Grubenrand, *hoher Rand am Wasser*, dah. bey Hom. der meist den plur. braucht, gew. die

erhöhten Flussufer, auch ausdrücklich ὄχθαι ποταμοῖο, Il. 4, 487. 18, 533. Od. 6, 97. ὄχθαι καπέτοιο, die erhöhten Grabenränder, Il. 15, 356. auch ἁλὸς ὄχθαι, die erhöhten, hügeligen Meergestade, Od. 9, 132. vgl. Pind. Pyth. 1, 34. auch b. d. Att. (von ἔχω, das herausstehende, hervorragende.) dav.

ὀχθηρός, ά, όν, erhöht, erhaben, hügelig.

ὄχθησις, ἡ, (ὀχθέω) Zorn, Unwille, Verdruss, Gramm.

ὀχθίζω, spätere Form st. ὀχθέω, LXX. u. Opp.

ὄχθοιβος, ὁ, ein Purpurstreif vorn mitten auf dem Leibrocke od. Unterkleide, χιτών, wie der *clavus* auf der *tunica* der Römer.

ὄχθος, ὁ, spätere Form von ὄχθη, Erderhöhung, Hügel, zuerst h. Hom. Ap. 17. u. Hdt. überh. Erhabenheit, Erhöhung.

ὀχθοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (ὄχθη, ὄχθος, φύλαξ) Hügelwächter, Uferwächter.

ὀχθώδης, ες, (ὄχθη, ὄχθος, εἶδος) erhoben wie ein Erdhügel, mit einem erhobnen Rand od. Ufer, hügelig.

ὀχλᾱγωγεύς, ὁ, = ὀχλαγωγός.

ὀχλᾱγωγέω, (ὀχλαγωγός) den grossen Haufen od. das Volk zusammenführen, zusammenrotten, versammeln, herbeyführen, herbeylocken, dav.

ὀχλᾱγωγία, ἡ, das Versammeln od. Zusammenrotten des grossen Volkshaufens, bes. zum Aufruhr, auch um etwas anzusehn od. anzustaunen.

ὀχλᾱγώγιον, τό, Volksauflauf, Zusammenrottung, Ict. von

ὀχλᾱγωγός, όν, (ὄχλος, ἄγω) den grossen Volkshaufen zusammenführend, zusammenrottend, versammelnd, bes. um es aufzuwiegeln: überh. das Volk um sich versammelnd, um ihm irgend ein Schauspiel zu geben, dah. ὁ ὀχλαγωγός, der Marktschreyer: dav.

ὀχλάζω, sich aufrührerisch in Haufen zusammenrotten, KS.

ὀχλεύς, ὁ, = μοχλός, der Hebel, dav. ἐποχλεύς, von

ὀχλεύω, = μοχλεύω, hebeln, mit dem Hebel heben, in Bewegung setzen, fortbewegen. (Stammwort ist ὄχος, ὀχέω, ὀχεύω, ὀχεύς, dav. ὀχλέω, ὀχλεύω, ὀχλεύς, ὀχλίζω, und mit vorgeschlagnem μ, μοχλός, μοχλέω, μοχλεύω.)

ὀχλέω, Ion. st. ὀχλεύω, ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῦνται, alle Steinchen werden fortgerollt, von der Gewalt des Wassers, Il. 21, 261.

ὀχλέω, (ὄχλος) durch die Volksmenge beunruhigen, überh. belästigen: gebräuchlicher in den Zusetzgen: dav.

ὄχλημα, τό, Belästigung, Beschwerde.

ὀχληρία, ἡ, Belästigung, Lästigkeit, LXX.

ὀχληρός, ά, όν, (ὀχλέω) beunruhigend, lästig, Hdt. 2) unruhig, aufrührerisch.

ὄχλησις, ἡ, (ὀχλέω) Beunruhigung, Belästigung. 2) = ὄχλος.

ὀχλητικός, ἡ, όν, (ὄχλος) den grossen Haufen betreffend.

ὀχλίζω, ίσω, = ὀχλέω, ὀχλεύω, eigentl. weghebeln, dah. überh. eine grosse Last heben, bewegen, mit Mühe von der Stelle bringen, fortschaffen, wegwälzen, Il. 12, 448. Od. 9, 242. (beydemal opt. aor. Ep. ὀχλίσσειαν) στόμα ὀχλίζειν, den Mund mit Gewalt öffnen, aufbrechen, Nic. 2) (ὄχλος) Volkshaufen zusammenrotten, wie ὀχλαγωγέω.

ὀχλικός, ή, όν, (ὄχλος) vom Volkshaufen, zum grossen Haufen gehörig, für den grossen Haufen gehörig od. geeiguet, popular. 2) den grossen Haufen aufwiegelnd, aufrührerisch, wird bezw.

ὀχλοβρέσκης, ου, ὁ, (ὄχλος, ἀρέσκω) der dem grossen Haufen zu gefallen sucht.

ὀχλοκοπέω, (ὀχλοκόπος) die Gunst des grossen Haufens auf alle Weise, bes. durch schlechte Mittel zu erlangen suchen, um die Gunst des grossen Haufens buhlen, dav.

ὀχλοκοπία, ἡ, das Benehmen eines ὀχλοκόπος, seine Gesinnung, seine Kunst, dav.

ὀχλοκοπικός, ή, όν, zum ὀχλοκόπος gehörig, ihm eigen, ἡ ὀχλοκοπική, verst. τέχνη, die Kunst, dem Pöbel zu schmeicheln.

ὀχλοκόπος, ον, (ὄχλος, κόπτω) um des grossen Haufens Gunst buhlend, sich auf alle Weise, bes. durch schlechte Mittel, um seine Gunst bewerbend, Pöbelschmeichler, vgl. δημοκόπος und δοξοκόπος.

ὀχλοκρασία, ἡ, (ὄχλος, κεράννυμι) Vermischung mit dem Pöbel, bezw. von Lobeck Phryn. p. 526.

ὀχλοκρατέομαι, (ὄχλος, κρατέω) eine ochlokratische Verfassung haben, d. i. vom grossen Haufen od. vom Pöbel beherrscht werden, in einer Pöbelherrschaft leben, wohl zu unterscheiden von δημοκρατέομαι, dav.

ὀχλοκρατία, ἡ, Herrschaft des grossen Haufens, Pöbelherrschaft, auch ὀχλοκράτια, Lobeck Phryn. p. 526.

ὀχλολοίδορος, ον, (λοιδορέω) den grossen Haufen schmähend.

ὀχλομᾱνέω, (μαίνομαι) nach dem Beyfall od. der Gunst des grossen Volkshaufens wie toll verlangen.

ὀχλοποιέω, (ποιέω) Unruhen od. Volkszusammenrottungen bewirken, einen Volksauflauf erregen, N. T.

ὄχλος, ὁ, *ein Haufe Menschen*, viele dicht zusammengedrängte, unordentlich durch einander stehende od. sich verworren durch einander bewegende Menschen, Volkshaufe, Volksmenge aus den niedrigsten Ständen, *Pöbel*, *turba*, im Gegens. des verfassungsmäßig geordneten *Volkes*, δῆμος: sprichw. δι' ὄχλου ἤδη τοῦτό γε, das ist schon unter dem Pöbel, unter dem grossen Haufen bekannt: bey Polyb. auch im plur. 2) *Lärm*, *Unruhe*, unruhige Bewegung, wie sie bey einer grossen Menschenmenge stattzufinden pflegt, bes. *Auflauf*, Zusammenrottung, Aufstand, *turba*. 3) *Beunruhigung*, Belästigung, wie ὄχλησις. 4) wie ἑαμός auch auf Lebloses übertragen, überh. *Haufe*, *Menge* dicht stehender, liegender od. zusammengedrängter Gegenstände, Valck. Phoen. 201. Wytt. ep. cr. p. 237. (Acol. ὄλχος, mit der Aspiration bes. b. d. Kretern πόλχος, dav. *volgus*, *vulgus*, u. das Deutsche *Volk*, verw. mit ὀχλέω, viell. auch mit ὀχλεύω, ὀχλίζω.) dav.

ὀχλοτερπής, ές, (ὄχλος, τέρπω) den grossen Haufen, den Pöbel ergötzend.

ὀχλοχάρης, ές, (χαρά) den Volkshaufen erfreuend, ihm befreundet.

ὀχλώδης, ες, zsgz. st. ὀχλοειδής, dem grossen Haufen gleich od. ähnlich: unruhig, beunruhigend: belästigend, lästig.

ὄχμα, τό, (ἴχω) wie ἴσχμα, Halt, Band, Fessel, dav.

ὀχμάζω, wie ἐχμάζω, halten, anhalten, festhalten, befestigen, festbinden, fesseln, ἵππους, Pferde anhalten od. zügeln, Eur. 2) tragen, stützen.

ὀχμή, ἡ, = ὄχμα: insbes. die Handhabe, der Handgriff od. das Tragband am Schilde, ὀχάνη, ὄχανον od. πόρπαξ, Aesch.

ὄχμος, ὁ, (ἔχω) haltbarer, fester Ort, Festung, ὀχυρὸς τόπος.

ὄχνη, ἡ, spätere Schreibung st. ὄγχνη, w. m. s.

ὄχος, εος, τό, (ἴχω, ὀχέω) *der Wagen*, oft b. Hom. bes. in der Il. aber überall, auch wo nur von Einem Wagen die Rede ist, im plur. häufig im poet. dat. ὄχεσφι, ὄχεσφιν. (eigentl. alte neutr. Nebenform st. ὁ ὄχος, aber stets in ganz specieller Bdtg.)

ὄχος, ου, ὁ, (ἴχω) *alles was hält*, festhält od. sichert hält: so heissen die Häfen νηῶν ὄχοι, *Halter* od. *Schützer* der Schiffe, Od. 5, 404. dah. auch was anhält, zügelt, lenkt, regiert, ἡμιόνων ὄχοι, Wagenlenker, Eur. ὄχος st. ὀχετός b. Hesych. 2) *alles was trägt*, dah. bes. wie τὸ ὄχος, *Wagen*, *Fuhrwerk*, *Fahrzeug*, h. Hom. Cer. 19. Hdt. 8, 124. ὄχος ταχυήρης, das Schiff, Aesch. Suppl. 33. aber τροχαλοὶ ὄχοι ἀπήνης, des Wagens schnelle od. runde Träger, d. i. die Räder, Eur. — Dor. ὄχχος, Pind.

ὀχός, ἡ, όν, (ἴχω) haltend, festhaltend, tragend, Philo.

ὀχυροποιέομαι, (ὀχυρός, ποιέω) festmachen, befestigen, Polyb.

ὀχυρός, ά, όν, (ἴχω) wie ἐχυρός, *fest*, *haltbar*, *dauerhaft*, vom Holze im superl. ὀχυρώτατος, Hes. op. 431. vorzüglich aber *fest*, *haltbar*, in der Kriegssprache, von befestigten Städten od. Orten, die den Feind *abhalten* od. sich gegen den Feind *halten* können, wohlbefestigt, dav.

ὀχυρότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Haltbarkeit, Sicherheit eines festen od. befestigten Ortes.

ὀχυρόω, (ὀχυρός) fest od. haltbar machen, befestigen, dav.

ὀχύρωμα, τό, fester, haltbarer, sicherer Ort, Burg, Festung. [ῡ]

ὀχυρωμάτιον, τό, Dim. von ὀχύρωμα.

ὀχύρωσις, ἡ, (ὀχυρόω) das Fest-, Haltbar- od. Sichermachen, das Befestigen. [ῡ]

ὀχυρωτικός, ή, όν, (ὀχυρόω) zur Befestigung od. Versicherung dienend.

ὄψ, ἡ, gen. ὀπός, dat. ὀπί, acc. ὄπα, *die Stimme*, sowohl des Sprechenden od. Rufenden, als des Singenden, oft b. Hom. von Göttern u. Menschen, auch von der Stimme der Cikaden, Il. 3, 152. u. der Lämmer, Il. 4, 435. 2) *Ausspruch*, *Rede*, Il. 7, 53. 11, 137. 21, 98. den nom. braucht Hom. und Hes. nie, der plur. scheint überall nicht gebraucht zu seyn. (verw. mit ΕΠΩ, ἔπος, εἰπεῖν.)

ὄψ, ἡ, gen. ὀπός, (ΟΠΤΩ, ὄψομαι) = ὄψις, Auge, Gesicht, Emped. u. Antim.

ὀψαμάτης, ου, ὁ, (ὀψέ, ἁμάω) der spät in den Tag hinein bis in die Nacht Mähende, Theocr. [ᾰ]

ὀψανθής, ές, = ὀψιανθής.

ὄψανον, τό, (ὄψομαι) = ὄψις, Aesch. Choeph. 550.

ὀψάομαι, (ὄψον) als Zukost essen.

ὀψάριδιον, τό, Dim. von ὀψάριον.

ὀψάριον, τό, Dim. von ὄψον, bes. Fisch.

ὀψαρότης, ου, ὁ, (ὀψέ, ἀρόω) der spät Pflügende, Hes. op. 492.

ὀψάρτυμα, τό, (ὀψαρτύω) zugerichtete od. gewürzte Speise, Gericht.

ὀψαρτυσία, ἡ, Speisenzubereitung, Kochkunst, zubereitete Speise: Kochbuch.

ὀψαρτύτης, ου, ὁ, Koch, Speisenbereiter.

ὀψαρτυτικός, ή, όν, zum Koch od. zur Bereitung der Speisen gehörig, sie betreffend: dah. ἡ ὀψαρτυτική, verst. τέχνη, die Kochkunst, τὰ ὀψαρτυτικά, verst. βιβλία, Kochbücher.

ὀψαρτύω, (ὄψον, ἀρτύνω) Speisen, bes. Zukost und Fleisch, leckerhaft zubereiten od. würzen. [ῡ]

ὀψέ, adv. *nach langer Zeit*, *lange nachher*, dah. *spät*, *endlich*, Hom. auch insbes. *spät am Tage*, *spät Abends*, Il. 21, 232. Od. 5, 272. b. d. Att. auch ἐς ὀψέ und ἕως ὀψέ, bis spät an den Abend, ὀψὲ δή und ὀψέ ποτε, endlich einmal. b) mit dem gen. ὀψὲ τῆς ὥρας, τῆς ἡμέρας, τῆς ἡλικίας, spät an der Tageszeit, spät am Tage, spät im Alter: auch ὀψὲ τῶν Τρωϊκῶν, lange nach dem Troïschen Kriege, ὀψὲ τῆς ἑορτῆς, nach dem Feste, Att. dah. auch *zu spät*, Gegens. πρωΐ. — Comp. ὀψίτερον, *später*, superl. ὀψίτατον, *am spätesten*: Att. ὀψαίτερον, —τερα, auch findet sich ὀψίστερον, —τερα, s. ὄψιος. (wahrsch. Abltg von ὄπις, ὄπισε, ὀπισθε, ὀπίσω, hinterher, nach.)

ὀψείω, (ὄψομαι) Desiderat. zu ὁράω, ich mögte gern sehn, mich verlangt zu sehn, m. d. gen. ἀϋτῆς καὶ πολέμοιο, Il. 14, 37.

ὄψεσθαι, inf. fut. zu ὁράω, Hom.

ὀψέω, = ὀψίζω, zw.

ὄψημα, τό, = ὄψον, oft verwechselt mit ἕψημα.

ὀψημέρα, ἡ, (ὀψέ, ἡμέρα) späte Tageszeit, Abend, wie ὀψία.

ὀψητήρ, ῆρος, ὁ, wahrsch. = ἑψητήρ.

ὄψι, adv. Aeol. st. ὀψέ.

ὀψία, ἡ, die Späte, der Abend, eigentl. fem. von ὄψιος, verst. ὥρα, auch oft mit δείλη verbunden, Gegens. ὄρθρος.

ὀψιαίτερος, ὀψιαίτατος, Att. comp. u. superl. von ὄψιος.

ὀψιανθέω, spät blühen, wird bezw. von

ὀψιανθής, ές, (ὀψέ, ἀνθέω) spät blühend.

ὀψιάνὸς λίθος, ὁ, eine schwarze Steinart, viell. Gagat od. Achat, *lapis Obsidianus* od. *Obsianus* Plin.

ὀψιβλαστέω, spät keimen, von

ὀψιβλαστής, ές, und ὀψίβλαστος, ον, (βλαστάνω) spät keimend od. grünend.

ὀψιγάμιου δίκη, ἡ, Klage od. Rechtshandel wegen verspäteter od. verschobner Heyrath. (der nom. ὀψιγάμιον kommt nicht vor.) von

ὀψίγαμος, ον, (γαμέω) spät heyrathend. [ῐ]

ὀψιγενής, ές, (γένος) spät geboren, gewachsen, entstanden, geworden.

ὀψίγονος, ον, (γόνος) spät geboren, nachgeboren, dah. der Nachkomme, der Jüngere, der später Lebende, Hom. gew. im plur. von einem nachgebornen Sohne, h. Cer. 165. 219. [ῐ]

ὀψιέστερος, ὀψιέστατος, comp. und superl. von ὄψιος.

ὀψίζω, ίσω, (ὀψέ) spät thun, spät gehn od. kommen u. dgl. auch zu spät thun, zu spät gehn od. kommen, ebenso im Med. 2) spät am Tage od. gegen Abend thun, gehn, kommen, ὀψίζεσθαι ἐν ταῖς ὁδοῖς, noch spät Abends auf den Strassen seyn, Xen.

ὀψικαρπέω, (ὀψίκαρπος) spät Frucht tragen od. bringen, dav.

ὀψικαρπία, ἡ, das späte Fruchttragen.

ὀψίκαρπος, ον, (καρπός) mit od. von später Frucht, spät Frucht tragend od. bringend. [ῐ]

ὀψικέλευθος, ον, (κέλευθος) spät kommend od. gehend.

ὀψίκλωψ, ωπος, ὁ, (κλώψ) Abend- od. Nachtdieb.

ὀψίκοιτος, ον, (κοίτη) spät schlafend. [ῐ]

ὀψιμάθεια, ἡ, (ὀψιμαθής) das späte Erlernen einer Sache, die damit verbundne Eitelkeit od. Kleinlichkeit, Pedanterey, *sera eruditio:* auch das unrechte Verstehn und Anwenden des Gelernten. [ᾰ]

ὀψῐμᾰθέω, spät lernen od. erlernen, von

ὀψῐμᾰθής, ές, (μανθάνω) spät erlernend, *serus studiosum*, dah. a) mit dem spät Erlernten eitelen Prunk treibend, kleinlich stolz darauf, ὀψιμαθεῖς *quam sint insolentes, non ignoras*, Cic. b) das spät Erlernte nicht recht verstehend od. verkehrt anwendend.

ὀψῐμᾰθία, ἡ, = ὀψιμάθεια.

ὀψίμορος, ον, (μόρος) spät od. schwer sterbend. [ῐ]

ὀψῖμος, ον, (ὀψέ) poet. st. ὄψιος, spät, langsam, τέρας, ein spät in Erfüllung gehendes Vorzeichen, Il. 2, 325. auch b. spätern Prosaikern, Lobeck Phryn. p. 52.

ὀψίνοος, ον, (νόος) spät klug werdend od. zu Verstande kommend, spät merkend od. erkennend, Pind. [ῐ]

ὀψῖνός, ή, όν, = ὄψιος, ist ziemlich selten, und Phryn. p. 51. verwirft es ganz.

ὄψῐος, ία, ιον, (ὀψέ) *spät*, νίξ, Pind. Isthm. 4, 59. zu spät, langsam: s. auch ὀψία. Att. Comp. ὀψιαίτερος, έρα, έρον, superl. ὀψιαίτατος, άτη, ατον, auch findet sich ὀψιέστερος und ὀψιέστατος: Gegens. πρώϊος, dav.

ὀψῐότης, ητος, ἡ, Verspätung, Langsamkeit, Gegens. πρωϊότης.

ὀψιπέδων, ωνος, ὁ, (πέδη) einer der lange in Fesseln gelegen hat, Men.

ὀψιπλούτος, ον, (πλοῦτος) spät reich geworden.

ὄψις, ιος, Ion. ιος, ἡ, (ὄψομαι) Ansehn, Aussehn, Anblick, objectiv, dah. Gesicht, Angesicht, Gestalt, Hom. b) später auch subjectiv, das Sehn, das Gesicht, die Sehkraft: dah. auch das Auge. c) das Ansehn od. Betrachten. d) Bild, Erscheinung, Ansicht, Schilderung.

ὀψισμός, ὁ, (ὀψίζω) Verspätung, das Zuspätkommen.

ὀψισπορέω, spät säen, von

ὀψίσπορος, ον, (σπείρω) spät gesäet od. erzeugt: spät zu säen.

ὀψίτεκνος, ον, (τέκνον) spät Kinder bekommend. [ῐ]

ὀψῐτέλεστος, ον, (τελέω) spät vollendet od. erfüllt, spät zu erfüllen, spät in Erfüllung gehend, τέρας, Il. 2, 325. wie ὄψιμος.

ὀψῐτέλεστος, ον, (τελευτή) = das vorherg.

ὀψίτερον u. ὀψίτατον, adv. comp. u. superl. zu ὀψέ, später, am spätesten. [ῐ]

ὀψίτομος, ον, (τέμνω) spät geschnitten od. beschnitten: spät zu beschneiden. [ῐ]

ὀψιτῡχος, ον, (τυγχάνω) spät erlangt. [ῐ]

ὀψῐφᾰνής, ές, (φαίνομαι) spät erschienen od. spät erscheinend, spät aufgehend.

ὀψῐφόρος, ον, (φέρω) spät tragend.

ὀψίφῡγος, ον, (φεύγω) spät fliehend. [ῐ]

ὀψίχα, adv. = ὀψέ, Byzantinisch. [-ῠυ]

ὀψοδαιδᾰλος, ον, (ὄψον, δαίδαλος) speisekünstlerisch, kunstreich in Bereitung der Speisen, wie λογοδαίδαλος.

ὀψοδία, ἡ, (δέω) Mangel an Speisen od. an Fischen, Suid.

ὀψοδόκη, ἡ, = ὀψοθήκη, von

ὀψοδόκος, ον, (δέχομαι) Speisen aufnehmend.

ὀψοθήκη, ἡ, (θήκη) Speisenbehälter, Brodsack, Schnappsack, sonst γύλιος.

ὀψολογία, ἡ, Rede od. Abhandlung von Speisen, von

ὀψολόγος, ον, (λέγω, λόγος) von Speisen, vom Essen redend od. handelnd.

ὄψομαι, fut. zu ὁράω, Hom.

ὀψομᾰνής, ές, (μαίνομαι) toll nach leckern Speisen.

ὄψον, τό, (ἕψω) *alle gekochten* od. *am Feuer zubereiteten Speisen*, bes. Gekochtes od. Gesottnes im Gegens. des Brodes, dah. alle *Zukost zum Brode*, im Heroïschen Zeitalter gew. *Fleisch*, weil man damals ausser dem Brode, ἄρτος, σῖτος, nur Fleisch zu essen pflegte, Hom. sowie denn auch schon die Kinder Fleisch u. Wein bekamen: überh. alles zu etwas anderm gegessne, *Zukost*, *Zubrod*, *Zubeisse*, so heisst die Zwiebel ὄψον ποτῷ, Zubeisse zum Trunk, weil man sie zum Weine zu essen pflegte, Il. 11, 630. 2) später bes. im plur. *Fische*, Fischspeisen, welche die Lieblingsspeisen der Griechischen Leckermäuler waren, bey Hippocr. ὄψον θαλάττιον. 3) jede lecker zubereitete od. gewürzte Speise. 4) im allgem. Kost, Speise, Nahrung. 5) der Ort, wo Lebensmittel, bes. Fische, verkauft wurden, Victualienmarkt, Fischmarkt. 6) übertr. Würze, alles, was einer Sache höhern Reiz giebt od. ihren Genuss erhöht, πόνος ὄψον τοῖς ἀγαθοῖς, Leid ist Würze für die Freude, erhöht den Genuss des Glücks. — Von vegetabilischer Nahrung scheint ὄψον nie gebraucht zu seyn.

ὀψονομέω, ein ὀψονόμος seyn.

ὀψονόμος, ὁ, (νέμω, 3.) Aufseher über die Preise der Esswaaren, bes. der Fische.

ὀψοποιέω, (ποιέω) Speisen lecker zubereiten od. würzen, dav.

ὀψοποίημα, τό, lecker zubereitete Speise.

ὀψοποιητικός, ή, όν, zu leckerer Bereitung der Speisen gehörig od. geschickt.

ὀψοποιΐα, η, (ὀψοποιέω) leckere Zubereitung der Speisen, Kochery, dav.

ὀψοποϊκός, ή, όν, = ὀψοποιητικός.

ὀψοποιός, όν, (ποιέω) Speisen lecker bereitend od. würzend.

ὀψοπόνος, ον, (πονέω) Speisen kunstreich zubereitend.

ὀψοπωλεῖον, τό, Ort od. Haus, wo Esswaaren, bes. Leckerbissen verkauft werden, von

ὀψοπώλης, ου, ὁ, fem. ὀψόπωλις, (πωλέω) der Ess-

waaren, bes. Fische od. andre Leckerbissen verkaufende, dav.

ὀψοπωλία, ἡ, der Verkauf von Esswaaren, bes. von Fischen u. dgl. wird bezw.

ὀψοπώλιον, τό, = ὀψοπωλεῖον.

ὀψοπώλις, ιδος, ἡ, fem. von ὀψοπώλης.

ὀψοφᾰγέω, (ὀψοφάγος) eigentl. blosse Zukost ohne Brod essen, dah. leckerhafte Speisen, bes. Fische essen od. lieben: überh. schlemmen, prassen, ein Leckermaul seyn, dav.

ὀψοφᾰγία, ἡ, Leckerey, Schlemmerey, bes. leckerhafte Liebhaberey an Fischessen.

ὀψοφάγος, ον, (φαγεῖν) eigentl. blosse Zukost ohne Brod essend: dah. Leckereyen, bes. Fische essend oder liebend: überh. Schmecker, Schlemmer, Leckermaul. Irr. Att. comp. und superl. ὀψοφαγίστερος, ὀψοφαγίσταιος. [ᾰ]

ὀψόφαγρος, ὁ, = ὀξύφαγρος, zw. L.

ὀψοφιλία, ἡ, (φιλέω) Liebe zu Leckereyen, zw.

ὀψοφόρος, ον, (φέρω) Speisen tragend od. bringend.

ὀψών, ῶνος, ὁ, (ὄψον) Korb, Zukost od. Fische darin zu tragen.

ὀψωνέω, das Nöthige zur Zukost od. überh. zum Essen einkaufen, von

ὀψώνης, ου, ὁ, (ὄψον, ὠνέομαι) zur Zukost oder überh. zum Essen einkaufend, bes. der Fische Kaufende, dav.

ὀψωνητικός, ή, όν, zum Einkaufen der Speisen gehörig od. geschickt.

ὀψωνία, ἡ, (ὀψώνης) das Einkaufen od. Anschaffen der Speisen, bes. der Fische, dav.

ὀψωνιάζω, mit Nahrung und Speise versorgen, beköstigen, δύναμιν, ein Kriegsheer mit den nöthigen Lebensmitteln versehn, auch mit Kost u. Sold versehn, Diod. dav.

ὀψωνιασμός, ὁ, Beköstigung, Verproviantirung: auch Kost und Sold für ein Heer, zw. Lobeck Phryn. p. 420.

ὀψωνιοδόκος, ον, (δέχομαι) = ὀψοδόκος, zw.

ὀψώνιον, τό, = ὀψωνία. 2) später Kost, Proviant, Sold für ein Heer, *salarium, stipendium*, wie ὀψωνιασμός, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 420.

Π.

Π, π, πῖ, indecl. sechszehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen π′, 80, aber π, 80000. — Veränderungen, die in den Mundarten mit π stattfinden: 1) π als härtester Lippenbuchstab wechselt mit dem weichern β, πάλλω u. βάλλω, πατεῖν u. βατεῖν, πλαδαρός u. βλαδαρός. 2) ebenso und noch häufiger wechselt π mit dem gehauchten φ, bes. gebräuchlich ist der Uebergang in π bey den Aeol. u. Ion. z. B. ἀμπί st. ἀμφί, πανός st. φανός, πάτνη st. φάτνη, ἀπικίσθαι st. ἀφικ., ἀπηγέεσθαι st. ἀφηγ. u. s. w. ebenso bey den Dorern, bes. den Lakon. Koen Greg. p. 544. dagegen scheinen die Att. durchweg die gehauchten Formen vorgezogen zu haben, ἀσφάραγος st. ἀσπάραγος, λίσφος st. λίσπος, σφόγγος st. σπόγγος, u. dergl. Lobeck Phryn. p. 113. 3) π wechselt bey den Ion. Prosaikern mit κ, jedoch nur in den relativen und Fragwörtern, z. B. κῶς, ὅκως, κοῖος, ὁκοῖος, κόσος, ὁκόσος st. πῶς, ὅπως, ποῖος, ὁποῖος, ὅσος, ὁπόσος, Greg. dial. Ion. 27. pag. 413. bey den Aeol. fand dieser Buchstabenwechsel auch in andern Wörtern statt, und ging häufig auf Lateinische Wortbildungen über, z. B. λύκος, *lupus*, ἵππος, *equus*, σηκός, *sepes*, ἵσπομαι, *sequor*, ὀφθαλμός, ὀκτυλλος, *oculus*, Greg. dial. Aeol. 4. p. 579. 580. 4) gleichfalls Aeol. ist der Wechsel zwischen π und μ, z. B. ὄππα, πέδα, πεδαίρω, πεδίρχομαι st. ὄμμα, μετά, μεταίρω, μετέρχομαι, Greg. dial. Aeol. 4. p. 580. ebenso b. d. Lakoniern, Koen Greg. p. 282. 5) Aeol. u. Dor. ist der Wechsel zwischen π und τ, z. B. πίμπε, σπάδιον, σπολή, σπαλεῖς st. πέντε, στάδιον, στολή, σταλεῖς, Koen Greg. p. 364. 615. 6) häufig ist b. d. Aeol. u. überh. b. d. Dichtern die Verdopplung des π in den relativen Wörtern, wie ὔππη, ὅππως, ὁπποῖος, ὁππόσος st. ὅπη u. s. w. Greg. dial. Aeol. 11. pag. 588. 7) die Dichter schalten zuw. τ nach π ein, bes. in πτόλις und πτόλεμος, st. πόλις und πόλεμος, u. in allen Abltgen von diesen Wörtern.

πᾶ, πᾱ, Dor. st. πῆ, πη.

πᾰ́, kürzere Aeol. u. Dor. Form st. πατήρ, πάτερ, vgl. μᾰ́ und βᾰ́.

πᾶα, Lakon. st. πᾶνα, wie *Μῶα* st. *Μῶσα*, Ar.

παγγέλοιος, ον, (πᾶς, πᾶν, γέλοιος) ganz oder durchaus lächerlich, sehr lächerlich.

παγγενεί, adv. (γένος) mit dem ganzen Geschlecht, wie πανδημεί, s. παγγενής.

παγγενέτειρα, ἡ, Allmutter, Allerzeugerinn, fem. von παγγενετήρ.

παγγενετηρ, ῆρος, ὁ, und παγγενέτης, ου, ὁ, auch παγγενέτωρ, ορος, ὁ, (γενετήρ, γενέτης, γενέτωρ) Allvater, Allerzeuger.

παγγενής, ές, (γένος) von allen Geschlechtern od. Arten: mit dem ganzen Geschlecht: als adv. dazu ward παγγενεί und παγγενῆ gebraucht, Lobeck Phryn. p. 515.

πάγγιος, ον, und πάγγεως, ων, st. πάγγειος, (γῆ, γεα) die ganze Erde umfassend, in sich enthaltend.

παγγίωργος, ον, (γεωργός) als Landmann u. Gärtner alles pflegend u. wartend.

παγγλῦκερός, ά, όν, (γλυκερός) allersüssest, allerliebst, Ar.

παγγλωσσία, ἡ, (γλῶσσα) Allzüngigkeit, d. i. Geschwätzigkeit, Pind.

πάγγυμνος, ον, (γυμνός) ganz nackend.

παγγῦναικί, adv. (γυνή) mit allen Weibern. [ῠ?]

παγγώνιος, ον, (γωνία) ganz winkelig, ganz eckig, auf allen Seiten winkelig.

πάγεν, Aeol. st. ἐπάγησαν, 3 pl. aor. pass. von πήγνυμι, Il. [ᾰ]

πᾰγερός, ά, όν, (πάγος) gefroren: frostig, eisig, kalt.

πᾰγετός, ὁ, (πάγος) Eiskälte, Frost: Eis, Reif, dav.

πᾰγετώδης, ες, (εἶδος) eisig, frostig, eisartig, eiskalt: gefroren, beeist, bereift.

πάγη, Ep. st. ἐπάγη, 3 aor. pass. von πήγνυμι, Il. [ᾰ]

πάγη, ἡ, (πήγνυμι) Schlinge, Falle, Schlagbauer der Vogelsteller, Fischerreuse, vgl. παγίς. 2) übertr. Schlinge, Fallstrick, List: eigentl. alles was festhält. [⏑–]

πᾰγή od. πᾰγά, ἡ, Dor. st. πηγή.

πᾰγῐδεύω, (παγίς) eine Falle od. Schlinge stellen, in die Falle locken, fangen, verstricken: übertr. überlisten, LXX.

πάγιος, ία, ιον, (πήγνυμι) *fest*, dicht, dauerhaft, σώματα παγιώτερα, festere, derbere Körper, Luc. Adv. παγίως λέγειν, übertr. wie διωρισμένως, bestimmt, mit Bestimmtheit, Sicherheit, Gewissheit sagen, bekräftigen, festbejahen, Plat. de rep. 4. p. 434. D. vgl. Heind. Theaet. p. 157. A. [ᾰ] dav.

πᾰγιότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Bestimmtheit.

πᾰγιόω, (πάγιος) fest, dicht, dauerhaft machen.

πᾰγίς, ίδος, ἡ, (πήγνυμι) wie πάγη, alles was fest od. zusammen hält, bes. Schlinge, Falle: übertr. Fallstrick, List: ἄγκυρα παγὶς νεῶν, der Anker, der die Schiffe festhält, Philipp. ep. 22, 6.

παγκᾰής, ές, (καίω) ganz verbrennend, alles verbrennend.

παγκαίνιστος, ον, (καινίζω) ganz erneut, immer neu, Aesch.

πάγκᾰκος, ον, (κακός) ganz od. durchaus schlecht, bös, schlimm, übel, πάγκακον ἦμαρ, ein ganz schlimmer, unglücklicher Tag, Hes. op. 815. in sittlicher Hinsicht zuerst b. Theogn. 149.

παγκακοτργος, ον, (κᾰκοῦργος) ganz boshaft.

παγκαλής od. παγκαλλής, ές, f. L. st. πάγκαλος.

πάγκᾰλος, ον, (καλός) ganz schön, durchaus schön, sehr schön, gut od. edel: Plato hat auch das bes. fem. παγκάλη, Boeckh Simon. p. XXIII.

παγκάρπεια, ἡ, = παγκαρπία.

παγκαρπία, ἡ, (πάγκαρπος) Sammlung od. Mischung von allerley Früchten, Opfer davon.

παγκάρπιος, ον, = πάγκαρπος.

πάγκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit allerley Früchten od. Samen, an allen Früchten reich, Pind. γονὴ π. alle möglichen Früchte hervorbringend.

παγκατάρᾱτος, ον, (καταράομαι) ganz verflucht, ganz verwünscht, Ar. [-∪∪-∪]

παγκεύθής, ές, (κεύθω) ganz verborgen od. versteckt. 2) act. ganz verbergend.

παγκλᾰδία, ἡ, (κλάδος) bey den Rhodiern die Zeit, wann der Weinstock geschnitten ward.

πάγκλαυστος, ον, und πάγκλαυτος, ον, (κλαίω) ganz od. durchaus beweint, beklagt, durchaus zu beweinen od. zu beklagen. 2) act. durchaus weinend od. klagend.

πάγκλειτος, ον, (κλείω) ganz od. sehr berühmt.

παγκληρία, ἡ, ganze Erbschaft, ganzes Vermögen, ganzer Besitz, von

πάγκληρος, ον, (κλῆρος) das Ganze erbend oder besitzend, der Universalerbe.

πάγκλῦτος, ον, (κλύω) = πάγκλειτος, zw. L.

πάγκοινος, ον, (κοινός) allgemein, allen gemein, allen gemeinsam, Pind.

παγκοίρᾰνος, ον, (κοίρανος) alleinherrschend, aller Herr.

παγκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) Ἅιδης, der alle zur Ruhe bringende, Soph.

παγκόνῐτος, ον, (κονίω) ganz bestäubt, staubreich, ἄεθλα, staubreiche, d. i. mühvolle Kämpfe, Soph. Tr. 505.

παγκόσμιος, ία, ιον, (κόσμος) von, mit od. in der ganzen Welt, aller Welt od. allen Menschen gemein.

πάγκοσμος, ον, = παγκόσμιος.

παγκρᾰτής, ές, (κράτος) allgewaltig, allmächtig, allherrschend, dav.

παγκρᾰτηία, ἡ, Allgewalt, alleinige Gewalt, alleiniger Besitz.

παγκρᾰτιάζω, die Uebungen des παγκράτιον od. des παγκρατιαστής treiben.

παγκρᾰτιαστής, οῦ, ὁ, der Pankratiast, der das παγκράτιον treibt, Pind. dav.

παγκρᾰτιαστικός, ή, όν, zum Pankratiasten gehörig, ihm eigen od. ähnlich.

παγκράτιον, τό, (παγκρατής) der Allkampf oder Gesammtkampf, eine Leibesübung, bes. der jüngern Männer, die das Ringen, πάλη, und den Faustkampf, πυγμή, zugleich in sich fasste, und dah. alle Leibeskräfte in Anspruch nahm, häufig b. Pind. der in den Nemeïschen und Isthmischen Gesängen mehrere Siege im Allkampfe feyert. [-∪∪∪]

πάγκρᾰτος, ον, f. L.

πάγκρεας, ᾰτος, τό, die Gekrösedrüse, *pancreas*.

παγκρότως, adv. (κρότος) mit vielem Geräusche.

πάγκρῡφος, ον, (κρύπτω) ganz verborgen, zw.

παγκτήμων, ον, gen. ονος, (κτῆμα) alles besitzend, dav.

παγκτησία, ἡ, der Gesammtbesitz, Allbesitz.

πάγκῦφος, ον, (κυφός) ganz krumm, π. ἐλαία, der heil. Oelbaum auf der Burg von Athen, weil er krumm u. niedrig war.

πάγξεινος, ον, (ξένος) allgastlich, allen Fremden od. Gästen hold.

πᾰγόλῡτος, ον, (πάγος, λύω) geschmolzen, ὕδωρ, geschmolznes Eiswasser.

πᾰγοπληξία, ἡ, (πάγος, πλήσσω) Frostschlag, Lähmung durch Frost od. Erkältung.

πάγος, ὁ, (πήγνυμι) feste Bergspitze, Felsenspitze, Steinklippe, Od. 5, 405. 411. dann überh. Berg, Hügel, Erdhügel, Hes. sc. 439. Pind. Ol. 10, 59. Isthm. 2, 47. vgl. πηγάς. (Einerley Stammes mit dem folg.) [∪∪]

πάγος, ὁ, (πήγνυμι) *alles was fest od. steif geworden, geronnen, verdichtet od. verhärtet ist*, dah. a) das durch Kälte od. Frost geronnene, gefrorene, Eis, Reif: Frost, Frostkälte, Eiskälte, nicht selten im plur. auch τὸ πάγος, vgl. παγετός, πάχνη, πηγάς, πηγυλίς. b) die Haut, die sich oben auf der Milch u. auf andern Flüssigkeiten bildet, sonst γρεῦς, dav. ἐπίπαγος. c) das Darmfell, *peritonaeum*. d) das Salz, das sich aus Verdampfung des Meerwassers ansetzt: dah. auch poet. wie ἅλς, das Meer selbst. [∪∪]

πάγουρος, ὁ, ein Meerkrebs, wahrsch. der gemeine Taschenkrebs, bey Plin. *pagyrus*, Ital. *paguro*. (entw. von πήγνυμι allein, der Eingehärtete, Gepanzerte, od. von πήγνυμι und οὐρά, Hartschwanz, Schaalschwanz.) [∪-∪]

πᾰγόω, (πάγος) gefrieren od. gerinnen machen.

πάγρος, ὁ, ein unbek. Vogel.

παγχάλεπος, ον, (χαλεπός) ganz od. sehr schwer, schwierig, beschwerlich, lästig, schädlich, gefährlich. [-∪∪-]

παγχάλκειος, ον, (χαλκός) ganz ehern, ganz kupfern, Hom.

πάγχαλκος, ον, = παγχάλκειος, Od.

παγχᾰρής, ές, (χαίρω) ganz od. allerfreuend. 2) pass. ganz erfreut, ganz freudvoll od. heiter.

πάγχϊ, adv. = πάγχυ, Orph. aber die Form πάγχη b. Alex. Aet. sehr zw.

πάγχορτος, ον, (χόρτος) alles mögliche Futter, alle möglichen Speisen bietend, nahrungreich.

πάγχρηστος, ον, (χρηστός) ganz, durchaus, zu allem gut od. brauchbar.

πάγχριστος, ον, (χρίω) ganz, durchaus gesalbt, παγχριστον πειθοῖς, eine Salbe, die durchaus Liebe erregen soll, Soph. Trach. 661.

παγχρύσεος, ον, (χρυσός) ganz golden, von gediegenem Golde, Il. 2, 448. h. Hom. [ῡ]

πάγχρῡσος, ον, = παγχρύσεος, Pind. in Prosa die gew. Form.

πάγχυ, adv. (πᾶς, πᾶν) Ion. u. poet. st. πάνυ, *ganz, ganz und gar*, Hom. u. Hdt. verstärkt μάλα πάγχυ, Il. 14, 143. Od. 17, 217. πάγχυ μάλα, Il. 12, 165. Od. 14, 367. und πάγχυ λίην, Od. 4, 825.

παγῶ, conj. aor. pass. zu πήγνυμι. [ῠ–]

πᾰγώδης, ες, (πάγος) = παγετώδης.

πᾱδάω, Dor. st. πηδάω.

πάδῐνος, η, ον, vom Baume πάδος. [ᾰ]

πάδος, ἡ, ein Baum od. Strauch, viell. *prunus padus*, vgl. πῆδος. [ᾰῠ]

πᾰθαίνω, (πάθος) in Leidenschaft setzen. Med. in Leidenschaft, in heftiger Bewegung seyn, diese in Handlungen, Reden od. Gebehrden ausdrücken, dah. von Rednern, Dichtern, bildenden Künstlern u. Schauspielern, eine Leidenschaft darstellen od. etwas leidenschaftlich darstellen: bey spätern Sophisten auch wie δεινοπαθεῖν, klagen, sich beschweren.

πάθε, Ep. 3 aor. von πάσχω st. ἔπαθεν, Hom. [ᾰ]

πᾰθέειν, Ep. inf. aor. von πάσχω st. παθεῖν, Hom.

πᾰθεῖν, inf. aor. von πάσχω.

πάθη, ἡ, = πάθος, πάθησις, Hdt. u. Pind.

πάθημα, τό, = πάθος, Leid, Unglück: leidender od. leidenschaftlicher Zustand, bes. Begegniss, das uns zustösst od. zustossen kann, Lage, Stimmung, Plat. und Xen. die Aeol. hatten auch den metaplastischen dat. pl. παθημάτοις st. παθήμασι. [ᾰ]

πάθησις, η, (πάσχω, παθεῖν) das Leiden, Dulden. [ᾰ]

πᾰθητικός, ή, όν, leidend, empfindend, zum Leiden od. Empfinden gehörig, geschickt dazu, der Empfindung fähig, empfindlich, dah. b) pathetisch, gefühlvoll, affectvoll, mit leidenschaftlichem Ausdruck. c) b. d. Gramm. leidentlich, *passivus*. 2) act. Leiden od. Empfindung erzeugend.

πᾰθητός, ή, όν, (πάσχω, παθεῖν) dem Leiden od. den Leidenschaften ausgesetzt, derselben fähig, *patibilis*.

πᾰθῐεύομαι, sich wie ein παθικός zu widernatürlicher Unzucht hingeben, von

πᾰθῐκός, ή, όν, (πάσχω) eigentl. *sich leidend verhaltend*: gew. der sich bey widernatürlicher Unzucht leidend verhaltende, der dergleichen mit sich treiben lässt, *qui mulicbria patitur*: überh. voll widernatürlicher Unzucht.

πάθνη, ἡ, gem. Form st. φάτνη, Krippe, Moer. p. 391.

πᾰθογνωμονικός, ή, όν, (πάθος, γνώμων) zur Kenntniss des Leidens, der Krankheit, der Leidenschaft gehörig, geübt oder geschickt darin.

πᾰθοκράτεια, ἡ, auch πᾰθοκρᾰτορεία, ἡ, (κρᾰτέω) Beherrschung der Leidenschaften.

πᾰθοκτόνος, ον, (κτείνω) Leidenschaften tödtend.

πᾰθολογέω, (λόγος) von Leiden, Krankheiten od. Leidenschaften sprechen od. handeln, dav.

πᾰθολογικός, ή, όν, bes. ἡ παθολογική, verst. τέχνη, Kunst od. Wissenschaft, die von den Krankheiten od. Leidenschaften spricht, von ihnen handelt, Pathologie.

πᾰθοποιΐα, ἡ, Erregung der Leidenschaften, von

πᾰθοποιός, όν, (ποιέω) Leidenschaften erregend.

πάθος, ους, τό, (πάσχω, παθεῖν) *das Leiden*, a) körperlich, Schmerz, Krankheit, Gebrechen. b) von aussen her, Unglück das einen trifft, Schicksal, das man leidet, Hdt. τὰ παθήματά μοι μαθήματα γεγόνεε, Hdt. 1, 207. c) geistig, Leidenschaft, Affect, lebhaftes Gefühl, das sich der Seele bemächtigt u. sie in einen unfreyen, leidenden Zustand versetzt, sowohl Liebe, Zuneigung, als Hass, Abscheu. d) eine aus einem solchen Zustand hervorgegangne, in Leidenschaft verübte That od. Handlung, Hdt. 1, 137. wo also das Thun selbst, als ein nicht durchaus freyes, eigentlich ein Leiden ist. 2) *jeder leidende Zustand* sowohl des Leibes als der Seele, äusserer od. innerer Zustand, Lage, Stimmung, von Personen wie von Sachen. b) leidender Seelenzustand, Empfänglichkeit, Reizbarkeit, Gefühl, Kunstgefühl, im Gegens. der ἐπιστήμη, Dion. Hal. c) leidenschaftlicher, affectvoller Ausdruck, bes. im schriftlichen od. mündlichen Vortrage, schriftl. od. mündl. Darstellung der Leidenschaft, vgl. ἦθος, 4. 3) in der Grammatik die Erleidnisse eines Wortes, Flexion, Declination, Conjugation u. s. w. [ᾰῠ]

πάθω, conj. aor. zu πάσχω, Hom. [ῠ–]

παῖ, vocat. von παῖς, Od. poet. auch πάϊ, Od. 24, 192.

Παιάν, ᾶνος, ὁ, Ion. Παιήων, ονος, später auch Παιών, ῶνος, *Päan, Päeon, Päon*, der Arzt der Götter, der Il. 5, 401. u. 899. den verwundeten Hades u. Ares heilt, vgl. Pind. Pyth. 4, 481. dah. Παιήονος γενέθλη, die Aerzte, Od. 4, 232. b) nach Homer ward der Name auf den Apoll und auf seinen Sohn Asklepios übergetragen, die durch Aussprüche od. Rathschläge von Krankheiten u. andern Uebeln befreyten: dah. auch c) als Appellat. *der Arzt* und in noch weiterm Sinne *der Retter, Befreyer, Erlöser* von irgend einem Uebel od. Unglück, wie auch παιών. 2) παιάν, Ion. παιήων, *der Päan*, ein feyerlicher, vielstimmiger, an den Apoll gerichteter Gesang, den Gott zu versöhnen und ihn zur Abwendung einer von ihm verhängten Seuche zu bewegen, Il. 1, 473. vgl. Soph. OT. 187. dann jeder Gesang an den Apoll, endlich überh. feyerlicher Gesang, bes. an eine Gottheit, Jubelgesang, Siegesgesang, Lobgesang, Danklied, Il. 22, 391. Kriegsgesang vor und nach der Schlacht, auch ein Tafelgesang nach der Mahlzeit, Plat. u. Xen. vgl. Ἰηπαιήων. b) Κρητῶν παιήονες, *Päanensänger* bey den Kretern, h. Hom. Ap. 518. 3) auch = Παιών, 3. Homer bedient sich stets der Ion. Form. [ᾰ] dav.

παιᾰνίζω, einen Päan, einen Lobgesang, bes. auf

den Apoll, einen Sieges- od. Kriegsgesang anstimmen od. singen.
παιᾱνῐκός, ή, όν, vom Päan, zum Päan gehörig, in seiner Art.
παιᾱνισμός, ὁ, (παιανίζω) Anstimmung eines Päan.
παιᾱνιστής, οῦ, ὁ, der einen Päan Anstimmende.
παιᾱνογράφος, ον, (γράφω) einen Päan schreibend. [—γρᾰφος.]
Παιάων, ὁ, Dor. st. Παιήων. [ᾱ]
παίγμα, τό, (παίζω) Spiel, Scherz: λωτοῦ, Flötenspiel, Eur.
παιγμός, ὁ, = παιγνιά, παιδιά, Spiel, Scherz, Spott.
παιγμοσύνη, ή, poet. st. παιγνιά, παιδιά, wie von παίγμων.
παιγνιά, ή, (παίζω) wie παιδιά, Spiel, Scherz, Spass, Spott, Hdt. 1, 94. 2, 173. wo in den Ausg. noch falsch παιγνία betont ist: für ἑορτή b. Ar.
παιγνιαγράφος, ον, = παιγνιογράφος. [—γρᾰφος]
παιγνίημων, ον, gen. ονος, (παιγνιά) wie παιγνιώδης, scherzhaft, spasshaft, Hdt. 2, 173.
παιγνιογράφος, ον, (γράφω) scherzhafte, leichte Gedichte schreibend. [—γρᾰφος] von
παίγνιον, τό, (παίζω) Spiel, Scherz, Zeitvertreib, Spass: bes. scherzhaftes, leichtes Gedicht, fröhlicher, heitrer Gesang, wie das Lied der Cikade, Mel. 111, 6. 2) Gegenstand des Scherzes od. Spottes, mit dem man Kurzweil oder Muthwillen treibt, *ludibrium*. 3) Theocr. 15, 50. heissen die betrügerischen und tückischen Aegyptier κακὰ παίγνια, arge Schelme.
παίγνιος, ον, scherzhaft, spasshaft, zum Spiel od. Zeitvertreib dienend, dazu gebraucht, zum Spiel getrieben.
παιγνιώδης, ες, (παιγνιά, εἶδος) scherzhaft, spasshaft, spielend, von Menschen wie von Sachen, τὸ παιγνιῶδες, Scherzhaftigkeit, muntre Laune.
παιδαγρέται, οἱ, (παῖς, ἀγείρω) in Sparta = ἱπαγρέται, Ruhnk. Tim. p. 150.
παιδᾰγωγεῖον, τό, der Ort od. Aufenthalt eines παιδαγωγός, Lehrsaal, Schule: auch Zimmer od. Wohnung des Lehrers: die daselbst versammelten Schüler.
παιδᾰγωγέω, ήσω, ein παιδαγωγός seyn, Kinder, Knaben od. überh. junge Leute führen, leiten, begleiten, erziehn, unterrichten: auch im Allg. führen, leiten, anleiten, unterweisen, bilden, und ganz eigentl. geleiten, auf dem Fusse folgen, τινά, dav.
παιδᾰγώγημα, τό, Handlung, Grundsatz od. Art u. Weise eines Erziehers, pädagogisches Verfahren, pädag. Gegenstand, dah. 2) der Gegenstand der Erziehung, der Zögling, wie παίδευμα.
παιδᾰγώγησις, ή, = παιδαγωγία, 1.
παιδᾰγωγία, ή, (παιδαγωγός) das Führen, Leiten, Begleiten eines Knaben od. jungen Menschen überh., das Unterrichten und Erziehen desselben: auch im Allgem. das Führen, Anleiten, Unterweisen. 2) das Amt des παιδαγωγός.
παιδᾰγωγικός, ή, όν, erziehlich, pädagogisch, zum Erziehen od. zur Erziehung gehörig, die Erziehung betreffend, geschickt od. geeignet dazu: ἡ παιδαγωγική, verst. τέχνη, Erziehungskunst, Pädagogik. 2) überh. anleitend, fördernd, mitwirkend, von
παιδᾰγωγός, όν, (παῖς, ἄγω, ἀγωγή) Knaben od. junge Leute führend, leitend, begleitend, anleitend, unterrichtend: gew. als Subst. Führer, Begleiter des Kindes, des Knaben od. jungen Mannes, παιδὸς ἀγωγός: eigentl. der Sklav, der die Knaben aus dem Hause der Eltern in die Schule od. auf den Turnplatz u. wieder nach Hause führte, Hdt. 8, 75. dah. übertr. Begleiter, Aufseher, Erzieher, Lehrer der männlichen Jugend.
παιδᾰρίδιον, τό, Dim. von παιδάριον. [ῐ]
παιδᾰρῐτύομαι, sich kindisch, wie ein kleines Kind betragen, von
παιδάριον, τό, Dim. von παῖς, Kindlein, kleines Kind, Knäblein, Bürschlein, Mägdlein. 2) junger Sklav. [ᾰ]
παιδᾰρίσκος, ὁ, wie παιδάριον Dim. von παῖς.
παιδᾰρῐώδης, ες, (παιδάριον, εἶδος) nach kleiner Kinder Art, wie man es von Kindern erwartet, für Kinder schicklich, kindisch.
παιδαριάω, (ἀριάω) soll ein Dorisches od. Pythagoreïsches Wort für νουθετέω seyn, *warnen*, ist aber zw. dav.
παιδάριτις, ή, = νουθέτησις, zw.
παιδᾰρύλλιον, τό, was παιδάριον.
παίδδω und παιδδωάω, παιδδωᾶν, Lakonisch st. παίζω, παιζουσῶν, Ar. Lys. 1313. vgl. πᾶα und Μῶα.
παιδεία, ή, (παιδεύω) *Erziehung und Unterricht des Kindes*: dah. überh. Erziehung, Unterricht, Bildung, und im Allg. Gelehrsamkeit, Kenntnisse, Wissenschaft, Kunst, von Gellius 13, 15. durch *humanitas* gut wiedergegeben: auch objectiv die Litteratur eines Volkes, die Wissenschaft u. Kunst, in deren Besitz es ist: endlich die Ausübung einer Kunst, z. B. der Tonkunst, Plat. Symp. 12, 10. 2) *die Jugend selbst*, Jugendalter, Kindesalter, Kindheit, Theogn. 1305. 1348. vgl. παιδία. (wohl zu unterscheiden von παιδιά.)
παίδειος, ον, (παῖς) = παιδικός, kindlich, für Kinder od. Knaben, Pind. π. τροφή, die Pflege, die die Mutter dem Kinde angedeihn lässt, Soph.
παιδιρᾰστέω, ein παιδιραστής seyn, Knaben lieben, Knabenliebe treiben.
παιδιραστής, οῦ, ὁ, (ἐράω) der Knaben Liebende, Knabenliebhaber, παιδὸς od. παίδων ἐραστής, gew. im schlimmsten Sinne, Knabenschänder, dav.
παιδιραστία, ή, Knabenliebe, Knabenschänderey.
παιδιραστικός, ή, όν, zum παιδιραστής od. zur παιδιραστία gehörig, sie betreffend.
παιδίρως, ωτος, ὁ, (ἔρως) = παιδιραστής. 2) eine Pflanze, deren Blüthe zu Kränzen gebraucht ward. 3) eine Art Opal. 4) eine rothe Farbe zum Schminken.
παίδευμα, τό, (παιδεύω) das Erzogene, Unterrichtete, Gegenstand der Erziehung od. des Unterrichts, also Zögling, Lehrling, Schüler, oft im pl. st. des sing. Pors. Eur. Or. 1051. 2) Lehre, Unterricht, gelehrte Wissenschaft, θεῶν παίδευμα, von Gott erhaltne Wissenschaft, Luc.
παίδευσις, ή, (παιδεύω) das Erziehn, Lehren, Unterrichten.
παιδευτήριον, τό, Ort, wo unterrichtet wird, Schule. 2) Unterricht, Belehrung, von

παιδευτήρ, ῆρος, ὁ, = παιδευτής.

παιδευτής, οῦ, ὁ, (παιδεύω) der Erziehende, Lehrende, Unterrichtende, Erzieher, Lehrer.

παιδευτικός, ἡ, όν, zum Erziehen, Belehren, Unterrichten gehörig, geschickt, geneigt.

παιδευτός, ἡ, όν, erzogen, unterrichtet, belehrt, gelehrt: zu erziehn, zu unterrichten, zu belehren, von

παιδεύω, (παῖς) ein Kind erziehn, pflegen, unterrichten, bilden, wie ein Kind erziehn u. s. w. übertr. von Thieren, aufziehn, abrichten: überh. lehren, belehren, unterrichten, unterweisen, zurechtweisen, dah. auch züchtigen, strafen: τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα διαίτῃ τινί, Leib u. Seele zu einer gewissen Lebensart zuziehn, sie daran gewöhnen, Xen. ὁ πεπαιδευμένος, wie *doctus*, der Gelehrte, Gebildete, bes. der Philosoph, überh. der Kundige, Geübte, mit einer Sache Vertraute, Gegens. ἀπαίδευτος, der Unkundige, der Laie, ἰδιώτης. Med. einen unterrichten lassen, τινά, vgl. διδάσκω.

παιδήϊος, ἴη, ϊον, Ion. st. παίδειος.

παιδιά, ᾶς, ἡ, (παίζω) Kinderspiel, Spiel, Scherz, Spass, Zeitvertreib, wie παιγνιά, Gegens. σπουδή. Wortspiel mit παιδιά u. παιδεία b. Plat. leg. 2. p. 656. C.

παιδία, ἡ, Ion. u. poet. st. παιδεία, 2. Kindheit, Kindesalter, Jugendalter, Aesch. Sept. 18. (wird zuw. falsch παιδιά betont.)

παιδικά, ῶν, τά, Liebling, geliebter Gegenstand, gew. *der geliebte Knabe*, die Mehrzahl immer nur auf Eine Person gehend, Heind. Plat. Phaedo p. 73. D. dah. folgt auch das masc. im sing. darauf, Plat. Phaedr. p. 238. E. ob es auch von einem geliebten Mädchen gebraucht sey, ist noch zw., dagegen steht es übertr. von jeder Sache, die man mit Lust u. Liebe betreibt, Lobeck Phryn. p. 420. 2) παιδικά, verst. μέλη, Lieder, deren Gegenstand ein geliebter Knabe ist, wie Theocr. 29. eigentl. neutr. von

παιδικός, ἡ, όν, (παῖς) zum Kinde, zum Knaben od. Mädchen gehörig, *puerilis*, kindisch, knabenhaft, mädchenhaft. 2) zur Knabenliebe gehörig, den geliebten Knaben betreffend, vgl. παιδικά, dah. παιδικὸς = παιδεραστής, Jac. AP. p. 504. παιδικὸς λόγος, eine Liebesgeschichte, Xen. (von παιδικός in dieser Bdtg ist das Lat. *paedicare*, *paedico*, *paedicator*.) — 3) (παιδιά) scherzhaft, spasshaft, Xen. Ages. 8, 2. nicht zu bezw.

παιδιμουσῖον, τό, Theophr. Char. 22, 2. wahrsch. ein Schulfest.

παιδιόθεν, adv. von Kindheit an, vom Knaben od. vom Knabenalter an, N. T. von

παιδίον, τό, Dim. von παῖς, Kindchen, Kindlein: Knäbchen, Söhnchen: Mägdlein, Töchterlein: sprichw. τοῦ πατρὸς τὸ παιδίον, es ist ja des Vaters Söhnchen, dem Vater an Gesicht, Wesen od. Sitten ähnlich, ebenso umgekehrt τῆς μητρὸς τὸ παιδίον. 2) kleiner od. junger Sklav, Bürschchen.

παιδιοτροφέω, = παιδοτροφέω.

παιδισκάριον, τό, Dim. von παιδίσκη. [ᾰ]

παιδισκεῖον, τό, Ort od. Haus, wo junge Mädchen od. Sklavinnen sind, bes. wo fremde Sklavinnen zur Unzucht gehalten werden, Hurenhaus.

παιδίσκη, ἡ, Dim. von ἡ παῖς, junges Mädchen, Mägdlein, Töchterlein. 2) junge Sklavinn, Dirnchen, Freudenmädchen, Hdt. 1, 93. vgl. Lobeck Phryn. p. 239.

παιδίσκος, ὁ, Dim. von ὁ παῖς, Knäblein, Söhnchen. 2) junger Sklav, Bürschlein.

παιδιώδης, ες, (παιδιά, εἶδος) scherzhaft, spasshaft, spielend, tändelnd, gern spielend, dem Spiel und Getändel ergeben, *ludibundus*. 2) (παιδίον) = παιδικός, kindisch u. s. w.

παιδνός, ἡ, όν, auch zweyer End. (eigentl. abgekürzt aus παιδινός, wie πυκνός aus πυκινός u. dgl.) kindlich, kindisch, kindisch gesinnt, παιδναὶ χεῖρες st. παιδὸς χέρες, Diod. Sard. 15, 4. Häufig als Subst. παιδνός, = ὁ παῖς, *Knabe*, Od. 21, 21. 24, 338. παιδνή, = ἡ παῖς, *Mädchen*, Sappho ep. 2.

παιδοβόρος, ον, (βορά) Kinder verschlingend.

παιδοβοσκός, όν, (βόσκω) Kinder od. Knaben hütend, wie παιδαγωγός.

παιδοβρώς, ῶτος, (βιβρώσκω) Kinder essend, dav.

παιδοβρωσία, ἡ, das Kinderessen.

παιδόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) θοίνα, Mahlzeit von gegessnen Kindern, Lyc.

παιδογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) kindischer Greis.

παιδογονία, ἡ, (παιδογόνος) Kindererzeugung, Plato, dav.

παιδογόνιος, ον, zur Kindererzeugung gehörig, sie befördernd, z. B. ὕδωρ, ein die Zeugungskraft stärkendes Wasser: auch zur Knabenerzeugung gehörig od. dienlich: τὰ παιδογόνια, verst. ἱερά, das Geburtsfest eines Kindes.

παιδογόνος, ον, (γονή) Knaben od. Kinder erzeugend: zum Kinderzeugen geschickt machend od. stärkend.

παιδόθεν, adv. (παῖς) von Kindheit an, ἐκ παιδός.

παιδοκομέω, (παιδοκόμος) ein Kind pflegen oder warten, dav.

παιδοκομία, ἡ, Pflege, Wartung, Erziehung eines Kindes.

παιδοκόμος, ον, (κομέω) ein Kind pflegend, wartend, erziehend: überh. pflegend u. s. w.

παιδοκόραξ, ᾰκος, ὁ, (κόραξ) Knabenrabe, der Knaben gierig nachstellt.

παιδοκτίζω, (κτίζω) spätes u. schlechtes Wort st. παιδοποιέω.

παιδοκτονέω, (παιδοκτόνος) Kinder morden, dav.

παιδοκτονία, ἡ, Kindermord.

παιδοκτόνος, ον, (κτείνω) Kinder mordend.

παιδολέτειρα, ἡ, παιδολέτις, ιδος, ἡ, und παιδολετρια, ἡ, Kindermörderinn, fem. von

παιδολετήρ, ῆρος, ὁ, und παιδολέτωρ, ορος, ὁ, (ὄλλυμι) Kindermörder: überh. Kinder-, bes. Knabenverderber, Verführer.

παιδολύμας, ου, ὁ, (λύμη) Kinder verderbend, dem Kinde schadend, Aesch. [-υ--]

παιδομᾰθής, ές, (μανθάνω) als Kind gelernt habend, früh in der Jugend unterrichtet, dav.

παιδομᾰθία, ἡ, frühes Lernen, Unterricht in der Jugend.

παιδομᾰνής, ές, (μαίνομαι) in Kinder, bes. in Knaben rasend verliebt, knabentoll, dav.

παιδομᾰνία, ἡ, Knabentollheit, tolle Knabenliebe.

παιδομόρος, ον, Aesch. Choeph. 1065. μόχθοι, die Drangsale des Kindermörders, von Valck. ohne Noth in παιδοβόροι verändert.

παιδονομέω, ein παιδονόμος seyn, dav.

παιδονομία, ἡ, das Amt des παιδονόμος.
παιδονόμος, ον, (νέμω) Knaben hütend: Παιδονόμοι waren obrigk. Personen in Athen, die die Aufsicht über die Erziehung u. die Sitten der Knaben hatten, vgl. Γυναικονόμοι.
παιδοπίπης, ου, ὁ, (ὀπίπης) nach Knaben gaffend od. guckend, παιδιραστής, vgl. γυναικοπίπης, παρθενοπίπης, οἰνοπίπης. [- ∪ - -]
παιδοποιέω, (παιδοποιός) Kinder machen od. zeugen, gew. im med. 2) zum Kinde machen, d. i. an Kindes Statt annehmen, m. d. acc. dav.
παιδοποιήσιμος, ον, zum Kinderzeugen geschickt.
παιδοποίησις, ἡ, = παιδοποιΐα.
παιδοποιητής, οῦ, ὁ, = παιδοποιός, zw.
παιδοποιΐα, ἡ, das Kindermachen, -erzeugen, -gebären. 2) Annahme an Kindes Statt, von
παιδοποιός, όν, (ποιέω) Kinder machend, zeugend, gebärend, ἡδονή, die Sinnenlust beym Erzeugen, Eur. 2) an Kindes Statt annehmend, zum Kinde machend.
παιδοπόρος, ον, (πόρος) wo ein Kind hindurch geht, γάνισις, Phil. Thess. 54.
παιδοσπορέω, Kinder säen, d. i. zeugen, von
παιδοσπόρος, ον, (σπείρω) Kinder säend, d. i. zeugend.
παιδοσύνη, ἡ, poet. st. παιδεία.
παιδοτόκος, ον, (τίκτω) Kinder zeugend od. gebärend.
παιδοτριβῖτιον, τό, der Ort, wo der παιδοτρίβης die Knaben unterrichtet und übt.
παιδοτριβέω, ein παιδοτρίβης seyn, Knaben in der Ringkunst unterrichten u. üben: überh. unterrichten, üben, dreist machen. 2) in unsittlicher Beziehung, Knabenschänderey treiben.
παιδοτρίβης, ου, ὁ, (τρίβω) der Lehrer der Knaben in der Ringkunst: überh. Lehrer, Anleiter, Anführer. 2) in unsittlicher Beziehung, Knabenschänder, παιδιραστής. [ῐ]
παιδοτριβῐ́α, ἡ, auch παιδοτρῐβία, der Unterricht od. die Kunst des παιδοτρίβης, dav.
παιδοτριβῐκός, ή, όν, zur παιδοτριβία od. zum παιδοτρίβης gehörig: ἡ παιδοτριβική, verst. τέχνη, die Kunst des παιδοτρίβης, die Ringkunst.
παιδότριψ, ῖβος, ὁ, (τρίβω) ein Sklav, der sich mit den Kindern od. den Sklaven des Hauses beschäftigen muss, wie οἰκότριψ.
παιδοτροφέω, (παιδοτρόφος) Kinder nähren, pflegen, erziehn, dav.
παιδοτροφία, ἡ, Pflege u. Erziehung der Kinder.
παιδοτρόφος, ον, (τρέφω) Kinder nährend, pflegend, aufziehend, erziehend.
παιδότρωτος, ον, (τιτρώσκω) von Kindern verwundet od. getödtet, Aesch.
παιδουργέω, (ἔργον) = παιδοποιέω, dav.
παιδουργία, ἡ, = παιδοποιΐα.
παιδοφθορέω, (παιδοφθόρος) Kinder verderben, tödten, verführen, dav.
παιδοφθορία, ἡ, Verderbung, Tödtung, Verführung der Kinder.
παιδοφθόρος, ον, (φθείρω) Kinder verderbend, tödtend, verführend.
παιδοφῐλέω, (παιδόφιλος) Kinder oder Knaben lieben, παιδιραστέω, Theogn. 1318. 1345.
παιδοφῐλίης, ου, ὁ, = παιδόφιλος, Theogn. 1357. [῏]
παιδόφῐλος, ον, (φιλέω) Kinder od. Knaben liebend, Kinderfreund, Knabenliebhaber, παιδιραστής.
παιδοφονεύς, ὁ, = παιδοφόνος.
παιδοφονέω, (παιδοφόνος) Kinder od. Knaben tödten, dav.
παιδοφονία, ἡ, Kindermord, Knabenmord.
παιδοφόνος, ον, (φονεύω) Kinder od. Knaben tödtend, Il. 24, 506.
παιδοφορέω, Knaben od. Kinder tragen od. führen, von
παιδοφόρος, ον, (φέρω) Kinder od. Knaben tragend od. führend.
παιδόω, (παῖς) ein Kind machen, schwanger machen, schwängern. 2) von der Frau, ein Kind bekommen od. empfangen: dah. ἡ παιδοῦσα die Schwangere, vgl. τικτόω. Dav.
παίδωσις, ἡ, das Kinderzeugen.
παίζω, f. παίξομαι u. παιξοῦμαι, wonach die Spätern auch den aor. ἔπαιξα u. perf. πέπαιγμαι bilden, bey den guten Att. aber ist der aor. immer ἔπαισα u. das perf. πέπαισμαι, ohngeachtet der gleichlautenden Temp. von παίω, aor. pass. ἐπαίχθην: spätere Schriftst. wie Plut. haben aber auch den eigentl. Dor. aor. παῖξαι, perf. πέπαιχα, perf. pass. πέπαιγμαι, Lobeck Phryn. p. 240. Homer braucht gew. praes. u. impf., nur Od. 8, 251. imperat. aor. παίσατε. (παῖς) eigentl. *kindern*, d. i. scherzen, spassen, tändeln, lachen, lustig seyn, Od. 6, 106. 7, 291. h. Cer. 5. 425. (in der Il. kommt das Wort nicht vor.) insbes. a) *tanzen*, Od. 8, 251. 23, 147. h. Ap. 201. Ven. 120. Hes. sc. 277. 282. b) *spielen*, σφαίρῃ, mit dem Balle spielen, Od. 6, 100. später σφαῖραν παίζειν, Ball spielen u. dgl. c) *ein musik. Instrument spielen*, h. Hom. Ap. 206. d) *singen und dichten*, Pind. Ol. 1, 24. wo es indess auch auf den Chortanz geht. e) *verliebtes Spiel treiben*, von jedem heitern Liebesspiele, geistigem wie sinnlichem, Naeke Choeril. p. 245. f) εἴς τινα, gegen einen spassen, d. i. ihn *verspotten*, verlachen, verhöhnen. g) transit. m. d. acc. der Sache, etwas als Spiel od. Scherz behandeln, Spiel od. Scherz womit treiben, es zum Scherz ersinnen. h) τινά τινι, einen womit necken, foppen, zum besten haben.
Παιηόνιος, ία, ιον, (Παιήων) heilend, heilsam, wie Παιώνιος.
Παιηονίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Παιηόνιος.
Παιηοσύνη, ἡ, Heilkunst, Arzneykunst, von
Παιήων, ονος, ὁ, Ion. st. Παιάν, Παιών, *Päeon*, der Götterarzt, Hom. 2) παιήων als appellat. st. παιάν, ein festlicher Gesang, Il. s. das nähere unter Παιάν.
Παιήων, όνος, ὁ, ἡ, als adj. = Παιηόνιος.
παίκτειρα, ἡ, Tänzerinn, Spielerinn, fem. zu
παίκτης, ου, ὁ, (παίζω) Tänzer, Spieler, dav.
παικτικός, ή, όν, zum Spielen, Scherzen, Spassen, Spotten gehörig, geschickt, geübt, eingerichtet.
παικτός, ή, όν, (παίζω) gespielt, gescherzt, gespasst: verspottet, zu verspotten, verspottenswerth: spasshaft.
Παιονίδης, ου, ὁ, s. Παίων, 2.
παιπᾰλάω, (παιπάλη) abgefeimt, verschmitzt, durchtrieben seyn, dah. γυνὴ παιπαλῶσα, ein verschmitztes Weib, eine Hexe. 2) = παμφαλάω, sehr zw.

παιπάλη, ἡ, (durch Redupl. von πάλη od. παλή gebildet, wie παιπάλλω von πάλλω) das feinste Mehl, Mehlstaub, *pollen*. b) jeder feine Staub, vgl. παιπάλη. 2) übertr. ein abgefeimter, durchtriebner, verschmitzter Mensch, der, wie wir sagen, so fein ist wie Haarpuder, παιπάλη λέγειν, schlau und gewandt im Reden, Ar. [-υ-] dav.

παιπάλημα, τό, wie παιπάλη, ein abgefeimter, durchtriebner, verschmitzter, verschlagner, schlauer Mensch, παιπάλημα λόγων, verschmitzt in Reden, vgl. ἄλημα. [-υ-υ]

παιπάλιμος, ον, (παιπάλη, 2.) abgefeimt, verschmitzt, verschlagen. [ᾰ]

παιπαλλω, reduplicirt st. πάλλω, Hesych.

παιπᾰλόεις, εσσα, εν, ein schwer zu bestimmendes Ep. Wort, bey Hom. Beyw. der Berge, ὄρος, Il. 13, 17. σκοπιά, Od. 10, 97. 148. 194. βῆσσαι, Hes. Th. 860. des Mimas u. Kynthos, h. Hom. Ap. 39. 141. hoher, steiler u. darum schwieriger Bergpfade, ὁδός, Il. 12, 168. Od. 17, 204. ἀταρπός, Il. 17, 743. und der felsigen Inseln Imbros, Chios, Samos, Ithaka, Il. 13, 33. 24, 78. Od. 3, 170. 4, 671. 845. 11, 480. h. Ap. 172. am passendsten für alle diese Fälle scheint die Bdtg *hoch*, *steil*, *jäh*, und Damm nimmt deshalb auch eine Ablig von αἰπύς, αἰπήεις, an, vergl. παίπαλος und πολυπαίπαλος: dagegen sucht Herm. h. Hom. Ap. 39. das Wort auf πάλλω, παιπάλλω, *crispare*, *torquere*, zurückzuführen, *gewunden*, *vielfach gekrümmt* od. *gebogen*, bey den Bergen von den gewundnen Höhenzügen, bey den Inseln von den gekrümmten, buchtenreichen Gestaden zu verstehn, *tortuosus*, *flexus*, wozu aber die eigentl. Bedeutung von πάλλω nicht recht passt: Schneider scheint es von πάλη herleiten zu wollen, indem er es mit δυσπαλής in Verbindung bringt, rauh, mühsam, schwierig, *difficilis*: andre ziehn es zu παμφαλάω, παιπαλάω, wo man weit um sich schauen kann, viele σκοπιὰς habend: andre denken gar an παιπάλη *staubig*, was nur zu einigen wenigen Stellen passen würde.

παιπᾰλος, ον, spätere Form st. παιπαλόεις, w. m. s. Callim. Dian. 194. verbindet παίπαλά τε κρημνούς τε, nimmt es also auch für bergig, hoch, jäh.

παιπᾰλώδης, ες, (παιπάλη, 2.) von abgefeimter, verschmitzter Art.

παῖς, παιδός, ὁ und ἡ, dat. pl. παισί, bey Hom. auch Ion. παίδεσσι: bey den Ep. im nom. oft zweysylbig πάϊς, bey Hom. die häufigere Form, die Buttm. mit Herm. überall herstellen will, wo der Vers nicht die Einsylbige fodert, während Wolf sie nur da braucht, wo die zweyte Sylbe einen neuen Fuss anfängt, u. also durch Position od. durch die Kraft der Hebung lang wird, womit der Gebrauch von εὖ übereinstimmt: ausser dem nom. findet sich bey Hom. Einmal der vocat. παῖ, Od. 24, 192. der acc. πάϊν aber erst b. Ap. Rh. vgl. Jac. AP. p. 37. — 1) mit Rücksicht auf Abstammung od. Verwandtschaft, ὁ, *Sohn*, ἡ, *Tochter*, und wo das Geschlecht nicht näher bestimmt ist, *Kind*, sehr häufig bey Hom. auch *der Adoptivsohn*, Il. 9, 494. παῖς παιδός, *Kindeskind*, Enkel, Od. 19, 404. Il. 20, 308. b) später diente παῖς häufig als Umschreibung einer Lebensbeschäftigung, die vom Vater auf den Sohn vererbt zu werden pflegte, sowie denn z. B. ἰατρῶν παῖδες, ῥητόρων παῖδες u. s. w. die Aerzte, die Rhetoren selbst sind, Schaef. Dion. comp. p. 313. 2) mit Rücksicht auf das Alter, ὁ, *Knabe*, *Junge*, *Jüngling*, überh. junger Mensch, junger Bursch, Hom. νέος παῖς, νεαροὶ παῖδες, Od. 4, 665. Il. 2, 289. auch als adj. παῖς συφορβός, ein junger Sauhirt, Il. 21, 282. ἡ, *Mädchen*, *Jungfrau*, und wo das Geschlecht nicht bestimmt ist, überh. *Kind*. Die Bezeichnung παῖς scheint in der Regel bis zum Alter der Mannbarkeit gegolten zu haben. b) bey Spätern häufig *der geliebte Knabe*, *das geliebte Mädchen*, der Geliebte, die Geliebte. 3) mit Rücksicht auf den Stand, ὁ, *der junge Sklav*, Bursche, u. überh. Sklav, Knecht, ἡ, *Sklavinn*, Magd, nachhom. b) insbes. *Dirne*, Buhldirne, Freudenmädchen, weil diess Gewerb Sklavinnen od. diesen bürgerlich gleichgeachtete Ausländerinnen zu treiben pflegten. 4) Παῖς hiess vorzugsweis Persephone neben ihrer Mutter Demeter, wie auch Κόρη. (gew. scherzhafte Ablig von παίω.)

παΐς, ὁ, s. παῖς.

παΐσδα, Dor. acc. von παῖς st. παῖδα.

παΐσδω, Dor. st. παίζω.

παιστικός, ή, όν, (παίζω) scherzhaft, spielerig.

παιφάσσω, (redupl. Form von ΦΑΣΣ; sehn) *rasch* od. *wild umherblicken*, παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν, Il. 2, 450. bey Hippocr. wahnsinnig blicken, wahnsinnig seyn: bey Spätern überh. sich rasch od. ungestüm bewegen, unruhig umherrennen, *ruere*, zucken, zappeln, *palpitare*: wesshalb man es auch für stammverwandt mit σφαδάζω hält.

παίω, fut. gew. παιήσω, seltner παίσω, aber aor. ἔπαισα, perf. πέπαικα, aor. pass. ἐπαίσθην, *schlagen*, hauen, stossen, verwunden: Med. ἐπαίσατο τὸν μηρόν, er schlug sich den Schenkel, Xen. a) vom Beyschlaf, wie κρούω und das Lat. *tundo*, Ar. b) Worte Schlag auf Schlag fallen lassen, schlagend od. nachdrücklich sprechen, wie ῥήματα ἐριδδειν, *orationem concidere*, Ar. 2) intr. *hinschlagen*, *anschlagen*, d. i. hinfallen, wogegen fallen, anprallen, anstossen, wie πταίω, *illido*, λόγοι παίουσιν εἰκῇ πρὸς κύμασι, Aesch. dav. ἴαμπαιος, πρόσπαιος, παραπαίω. Nachhom. Wort. (von diesem παίω ist das Lat. *pavio*, *pavimentum*, *depavio* und *obpavio* b. Festus: auch wohl *paveo*, *pavesco*, *pavor*, weil das pass. wie ἐκπλήττεσθαι die Bdtg von Furcht *geschlagen* oder *betroffen seyn* haben kann.)

παίω, f. παίσω, *essen*, Ar. Ach. 835. (verw. mit ΠΑΣ, πατέομαι, ἐπάσάμην, wovon das Lat. *pasco*: mit παίω, *schlagen*, hat es aber nichts gemein.)

Παίων, ονος, ὁ, *der Päonier*, aus der Thrakischen Landschaft Päonia, Il. wo stets der plur. steht. 2) *Päon*, männl. Eigenname, dav. patron. Παιονίδης, ου, ὁ, Päons Sohn, Il.

Παιών, ῶνος, ὁ, wie Παιάν, *Päon*, der Götterarzt, der Gott der Heilkunst: dah. auch der Arzt überh. 2) wie παιάν, feyerlicher Gesang. 3)

in der Metrik ein viersylbiger Versfuss aus drey Kürzen u. Einer Länge bestehend, -⏑⏑⏑, ⏑-⏑⏑, ⏑⏑-⏑ und ⏑⏑⏑-.

Παιωνῖον, τό, (*Παιών*) wie *ἰατρεῖον*, der Arztlohn.

Παιώνιος, ον, = *Παιώνιος*.

Παιωνία, ἡ, (*Παίων*) *Päonia*, Landschaft in Thrakien am Strymon, die die Päonier bewohnen, Il.

παιωνία, ἡ, (*Παιών*) wie *γλυκυαλδη*, *die Päonie*, nach ihrem Erfinder Päon benamt, nach welchem auch ein Antidoton so hiess.

Παιωνιάς, άδος, ἡ, s. *Παιώνιος*.

παιωνίζω, = *παιανίζω*, Jac. Ach. Tat. p. 582.

Παιωνικός, ή, όν, (*Παιών*) zum Päon od. zur Arzneykunst gehörig, geschickt darin, s. das folg. 2) (*Παιών*, 3.) Päonisch, aus Päonischen Füssen bestehend.

Παιώνιος, ία, ιον, auch zweyer End. (*Παιών*) zum Päon od. zur Heilkunst gehörig, heilend, heilsam: *Παιωνία*, ἡ, auch *Παιωνιάς*, άδος, ἡ, und *Παιωνίς*, ίδος, ἡ, mit u. ohne *σοφία* od. *τέχνη*, die Heilkunst, Arzneykunst, ebenso ἡ *Παιωνική*.

Παιωνίς, ίδος, ἡ, s. *Παιώνιος*.

παιωνισμός, ὁ, = *παιανισμός*.

πακτά, ἡ, Dor. st. *πηκτή*, w. m. s.

πακτίς, ίδος, ἡ, Dor. st. *πηκτίς*.

πακτός, ά, όν, Dor. st. *πηκτός*.

πακτόω, (*πακτός*) *befestigen*, fest machen, fest verschliessen, versperren, *δῶμα πακτοῦν*, das Haus fest verschliessen, Soph. Aj. 579. ebenso *τὰ προπύλαια μοχλοῖαι καὶ κλήθροισι*, mit Riegeln versperren, Ar. Lys. 265. dah. auch b) *verdichten*, dicht zumachen, dicht verstopfen, *τὰς ἁρμονίας τῇ βύβλῳ*, Hdt. 2, 96. u. das. Valck. ebenso *τὰ τετρημένα ῥακίοις*, Ar. Vesp. 128. c) *festbinden*, Automed. 11, 4.

πακτών, ῶνος, ὁ, (*πακτός*) ein leichter Nachen, der auseinander genommen und wieder zusammengesetzt werden kann.

πάκτωσις, ἡ, (*πακτόω*) das Befestigen, Verbinden, Zusammenfügen.

πάλαγμός, ὁ, (*παλύσσω*) Besudelung, Befleckung, Verunreinigung.

παλάθη, ἡ, eine Masse von getrockneten Früchten, die in eine länglichte Form zusammengedrückt ward, eine Art Marmelade, bes. von Feigen, auch von Oliven, Weinbeeren u. dgl. Hdt. 4, 23. Wessel. Diod. 17, 67. [⏑⏑-]

παλάθιον, τό, = *παλάθη*, eigentl. Dim. davon. [ᾰ]

πᾰλᾰθίς, ίδος, ἡ, = *παλάθιον*.

πάλαθον, τό, = *παλάθη*, zw.

πᾰλᾰθώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn einer *παλάθη*, einer getrockneten Feigenmasse ähnlich.

πάλαι, adv. *lange*, *längst*, schon lange, seit lange, vor Alters, vor Jahren, in alter Zeit, überh. *ehemals*, Hom. Gegens. *νέον*, Il. 9, 527. stets von Vergangenem. 2) *sonst*, *vormals*, *schon vorher*, nicht eine Länge der Zeit, sondern blos die Vergangenheit, auch die allernächste, als Gegensatz der Gegenwart bezeichnend, Il. 23, 871. Gegens. *νῦν*, Il. 9, 105. Soph. Ant. 181. dah. liegt in *πάλαι* wirklich auch der Begriff, *vor nicht langer Zeit*, vor kurzem, neulich, Valck. Hipp. 1085. Wolf Plat. Symp. 20, 2. = ὁ, ἡ *πάλαι* für ὁ *παλαιός*, ἡ *παλαιά*. [⏑-]

πᾰλαιγενής, ές, (*γένος*) vor langer Zeit geboren, d. i. alt, hoch betagt, hoch bejahrt, uralt, bey Hom. Beyw. von *γεραιός*, *γραῦς*, *ἄνθρωπος*, vgl. Pors. Eur. Phoen. 351. *οἱ παλαιγενεῖς*, die Vorfahren, Ahnen, h. Hom. Cer. 113.

πᾰλαιγονία, ἡ, die alte, längst verflossne Zeit, von

πᾰλαίγονος, ον, (*γονή*) = *παλαιγενής*, Pind.

πᾰλαιετής, ές, (*ἔτος*) alt an Jahren.

πᾰλαίθειος, ή, st. *παλαιὰ θεός*, Gramm.

πᾰλαίθετος, ον, (*τίθημι*) längst festgesetzt, bestimmt, gemacht, dah. überh. alt.

πᾰλαιμάτωρ, ορος, ἡ, (*μήτηρ*) Altmutter, Eur. [—μᾱτωρ.]

πᾰλαιμονίω, wie von *παλαίμων* st. *παλαιστής*, = *παλαίω*, ringen od. kämpfen überh. Pind. Pyth. 2, 112.

Πᾰλαιμόνια, τά, Fest des Palämon, Lat. *Portunalia*, von

Πᾰλαίμων, ονος, ὁ, *Palämon*, männl. Eigenname, eigentl. der Ringer, Kämpfer, *παλαιστής*. Insbes. ward unter diesem Namen Melikertes, des Athamas u. der Ino Sohn, als ein den Schiffbrüchigen hülfreicher Meergott verehrt, Lat. *Portunus*. Auch war es ein Beyn. des Herakles, der Kämpfer.

πᾰλαιόγονος, ον, (*παλαιός*) = *παλαίγονος*.

πᾰλαιολογέω, (*λόγος*) von alten Dingen erzählen, reden, sprechen, über Alterthümer sprechen, abhandeln, untersuchen.

πᾰλαιομήτωρ, ορος, ὁ, wie *παλαιμάτωρ*, Altmutter, Stammmutter.

πᾰλαιομώλωψ, ωπος, ὁ, (*μώλωψ*) verschlagner Betrüger, Altfuchs, *veterator*.

πᾰλαιοπενθής, ές, (*πένθος*) in langer, alter Trauer, Gegens. *νεοπενθής*.

πᾰλαιόπλουτος, ον, (*πλοῦτος*) längst reich, von od. mit altem, vorlängst gesammeltem Reichthum, Thuc. Gegens. *νεόπλουτος*.

πᾰλαιόπολις, ἡ, (*πόλις*) alte Stadt, Altstadt, Gegens. *νεάπολις*.

πᾰλαιοπράγμων, ον, gen. ονος, (*πρᾶγμα*) schon längst in Geschäften geübt.

πᾰλαιορράφος, ον, (*ῥάπτω*) Altflicker. [ᾰ]

πᾰλαιόριζος, ον, (*ῥίζα*) mit alten Wurzeln.

πᾰλαιός, ά, όν, (*πάλαι*) *alt*, *alt an Jahren*, *hochbejahrt*, Hom. der öfters *παλαιός* und *νέος* einander entgegensetzt, auch *παλαιὸς γέρων*, *παλαιὴ γρηῦς*, Od. 13, 432. 19, 346. ebenso von Sachen, *alt*, *aus vorigen Zeiten her*, z. B. *οἶνος*, Od. 2, 340. u. von Menschen, *alt*, *die in früheren Zeiten gelebt haben*, nun aber längst todt sind, Il. 11, 166. Od. 2, 118. also *οἱ παλαιοί*, die Alten, die Vorfahren, die Ahnen, die Altvordern: *παλαιὸς χρόνος*, *παλαιὰ ἡμέρα* u. dgl. alte, längst verflossne Zeit. b) *veraltet*, durch Alter, unbrauchbar, Schütz Aesch. Prom. 317. Soph. OT. 290. auch altersschwach, einfältig, vgl. *Κρόνιος*, 2. c) *ehrwürdig durch Alter*, überh. ehrwürdig, heilig, wie das Lat. *antiquus*, Antipho p. 762. R. von Valck. diatr. p. 293. bezw. — Regelm. comp. u. superl. *παλαιότερος*, Il. *παλαιότατος*, irreg. *παλαίτερος*, *παλαίτατος*, Hdt. 1, 60. Aesch. Eum. 708. Thuc. Eur. u. sonst. [die mittlere Sylbe ist bey den Att. u. überh. b. Spätern nicht selten kurz, Jac. Athen. p. 113. AP. p. 518. Gaisf. Hephaest. p. 216.] dav.

πᾰλαιότης, ητος, ἡ, das Alter, die lange Zeit, das Langeherseyn: Alterthum, Alterthümlichkeit, alterthümliche Einfalt in Sinnesart, Sitten, Kunststil u. dgl.

πᾰλαιοτόκος, ον, (τίκτω) längst od. schon vor langer Zeit geboren habend, Gegens. νεοτόκος.

πᾰλαιότροπος, ον, (τρόπος) von od. nach alter Art, nach alter Sitte.

πᾰλαιουργός, ὁ, (ἔργον) der Altflicker.

πᾰλαιοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) alt scheinend.

πᾰλαιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) altes Sinnes, altklug, Aesch.

πᾰλαιόω, (παλαιός) alt machen, bes. veralten lassen, eingehn lassen, abschaffen, wie im Lat. *antiquare legem*. Med. alt werden, veralten.

πάλαισμα, τό, (παλαίω) ein Ringerstück, Kunststück od. Kunst des παλαιστής, die er beym Ringen braucht, auch die πάλη selbst, Hdt. 9, 33. 2) jedes Kunststück, künstliches Mittel, List, die man gegen jemand od. zur Erreichung einer Absicht anwendet. [ᾰ]

πᾰλαισμοσύνη, ἡ, poet. st. πάλη, das Ringen, die Ringerkunst, Il. 23, 701. Od. 8, 103. 126.

πᾰλαιστᾰγής, ές, (στάζω) alttriefend, altfliessend, οἶνος, vor Alter zähflüssiger, öliger Wein, Nic.

πᾰλαιστίω, mit der Hand fortstossen. 2) mit od. nach der παλαιστή messen, wird bezw. von

πᾰλαιστή, ἡ, = παλάμη, die flache Hand in die Breite von vier Fingern. 2) ein Längenmaass, vier Finger breit. Att. παλαστή, zum Unterschied von der ersten Bdtg, Lobeck Phryn. p. 295. Alexandr. παλαιστής. Dasselbe Maass hiess auch τέταρτον, entw. weil es vier Finger hält, od. weil es der vierte Theil des πούς ist, Lat. *palmus*.

πᾰλαιστής, οῦ, ὁ, (παλαίω) *der Ringer*, der die πάλη treibt, Od. 8, 246. b) übertr. jeder Geübte, Gewandte, Verschlagne, Valck. Hipp. 921. vgl. πάλαισμα, 2. 2) Alexandrinisch st. παλαιστή, 2.

πᾰλαιστιαῖος, αία, αῖον, von der Grösse, Länge, Breite einer παλαιστή, 2. Hdt. 1, 50.

πᾰλαιστικός, ἡ, όν, zum παλαιστής gehörig, geschickt im Ringen, geht gew. auf alles was mit der Ringkunst zusammenhängt, während παλαιστρικός sich in der Regel auf den Ringplatz bezieht: nach andern war παλαιστικός ältere, παλαιστρικός neuere Form, Lob. Phryn. p. 242.

πᾰλαίστρα, ἡ, die Palästra, Ringplatz, Ringschule, Ort, wo die Ringer, παλαισταί, sich unter Aufsicht übten, welche Anstalten gew. öffentliche, selten private waren, vgl. πάλη. 2) übertr. jede, bes. auch geistige Uebungs- oder Bildungsanstalt: dav.

πᾰλαιστρικός, ἡ, όν, spätere Form st. παλαιστικός, w. m. s.

πᾰλαιστρίτης, ου, ὁ, einem παλαιστής gleich od. ähnlich, überh. = παλαιστικός.

πᾰλαιστροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Hüter od. Aufseher des Ringplatzes, παλαίστρα. [ῠ]

πᾰλαίτερος u. πᾰλαίτατος, irr. comp. u. superl. von παλαιός, w. m. s.

πᾰλαίφᾰγος, ον, (φαγεῖν) vor Alters, vor langer Zeit gefressen. 2) vom Alter verzehrt.

πᾰλαίφᾰτος, ον, (φημί, φατός) vor Alters od. vor langer Zeit gesprochen, bes. Beyw. alter Göttersprüche, θέσφατα, Od. 9, 507. 13, 172. 2) wovon schon seit langer Zeit gesprochen ist, wovon eine alte Sage geht, schon längst besprochen, δρῦς, Od. 19, 163, wo παλαίφαγος f. L. ist: dah. 3) überh. uralt, vor Alters geschehn od. gethan. 4) act. seit lange, von alten Zeiten her prophezeyend, Soph. Tr. 823.

πᾰλαίφοιβος, ον, (Φοῖβος) = παλαίφατος, 4. v. L. b. Soph.

πᾰλαίφῡτος, ον, (φύω) vor Alters gepflanzt.

πᾰλαίχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) alteingeboren, von Alters her einheimisch in einem Lande, fast wie αὐτόχθων.

πᾰλαίω, αίσω, aor. ἐπάλησα, (πάλη) *ringen*, Hom. mit einem, τινί, Od. 4, 343. 17, 134. später auch πρός τινα: ein Ringer, παλαιστής, seyn: auch im allgem. kämpfen, fechten. 2) übertr. mit einem Unglück zu ringen od. zu kämpfen haben, ἄτῃσι, Hes. op. 415. πολλαῖς ζημίαις, Xen. φόνῳ, mit dem Morde kämpfen st. sich selbst morden, Pind. Nem. 8, 47. das Lat. *conflictari malo*, dah. 3) im Kampfe unglücklich seyn, unterliegen, überwunden werden, Hdt. 8, 21. in welcher Bdtg auch das pass. vorkommt, part. aor. παλαισθείς, überwunden, Eur.

πᾰλαίωμα, τό, (παλαιόω) das Altgemachte, Veraltete: auch = παλαίωσις.

πᾰλαίως, Lakonisch st. παλαιός.

πᾰλαίωσις, ἡ, (παλαιόω) das Altmachen, Altwerden, Veralten, Verjähren, *inveteratio*.

πᾰλᾰμάομαι, ήσομαι, (παλάμη) *handthiren*, machen, verrichten, bewerkstelligen, ταῖς χερσὶ παλαμᾶσθαί τι, etwas mit den Händen verrichten, Xen. dah. 2) wie μηχανάομαι u. τεχνάζω, etwas geschickt handhaben, angreifen od. anfassen, einen Handgriff, Kunstgriff, Anschlag od. Mittel ersinnen, τόλμημα παλαμήσασθαι, ein Wagniss geschickt angreifen, Ar. davon hatte Παλαμήδης seinen bezeichnenden Namen, und der Künstler Dädalos hiess des Παλαμάων od. Εὐπάλαμος Sohn.

πᾰλάμη, ἡ, *die flache Hand*, auch überh. *die Hand*, bes. insofern man etwas mit ihr fasst, schlägt od. sonst verrichtet, Hom. der auch den Ep. gen. u. dat. παλάμηφι, παλάμηφιν, braucht. b) wie χείρ als Symbol der Stärke od. Gewalt, *die Faust*, Il. 3, 128. 5, 558. und sonst. (von πάλλω, wovon auch *palmus* und *palma*, verw. mit πάλη u. s. w.) 2) übertr. *Handgriff*, Kunstgriff, Anschlag, geschicktes Mittel, Geschicklichkeit etwas auszuführen, παλάμη βιότου, geschicktes Mittel zum Lebenserwerb, Theogn. 624. vgl. 1022. bald im guten, bald im schlimmen Sinne, also wie πάλαισμα, 2. und μηχανή. 3) *Werk der Hand*, Kunstwerk, bes. des bildenden Künstlers, wie im Lat. *manus Mentoris*, der eigenthümliche Charakter, den der Künstler seinem Werke giebt, und an dem man den Meister erkennt, Ruhnk. ep. cr. p. 101. [υυ–]

πᾰλάμημα, τό, (παλαμάομαι) Handgriff, Kunstgriff, Erfindung. [ᾰ]

πᾰλαμναῖος, ὁ, (παλάμη) wie αὐτόχειρ, ein Mörder, der durch eine Gewaltthat Blutschuld auf sich geladen hat: dah. τὸ παλαμναῖον, Verunreinigung, Befleckung durch Blutschuld. 2)

überh. = ἀλάστωρ, προστρόπαιος, Rächer einer Blutschuld, Rachegeist, Qualgeist.

πᾰλάϊον, τό, = παλάθιον, παλάθη, Ar. [ᾰ]

πᾰλάσσω, ξω, perf. pass. πεπάλαγμαι, *besprengen, bespritzen*, bellecken, besudeln, beschmutzen, verunreinigen, oft b. Hom. gew. αἵματι, ἐγκεφάλῳ, ἰῷ, ἰδρῷ, aber ἐγκέφαλος πεπάλακτο, das Gehirn war verspritzt, umhergespritzt, Il. 11, 98. 12, 186. im med. παλάσσετο χεῖρας, er besudelte sich die Hände, Il. 11, 169. bes. häufig b. Hom. ist part. perf. pass. πεπαλαγμένος. b) später überh. benetzen, befeuchten, bestreichen. 2) *loosen*, bey Hom. stets im perf. pass. mit act. Bdtg, κλήρῳ πεπάλαχθε, Il. 7, 171. κλήρῳ πεπαλάχθαι, Od. 9, 331. in dieser Bdtg nur noch bey einigen spätern Epikern, die den Hom. nachahmen. (beyde Bdtgen gehn von dem gemeinsamen Stammworte πάλλω, *schwingen*, aus: die Feuchtigkeit od. Masse, mit der etwas besprengt od. bespritzt wird, muss zuvor in eine Bewegung gesetzt seyn, die durch πάλλω schicklich bezeichnet würde: *das Loosen* aber geschah im Hom. Zeitalter durch Umschütteln der Loose in einem geschwungnen Helm, s. πάλλω, b. und κλῆρος, dav. πάλος, παλαχή: der ersten Bdtg verw. ist παλύνω u. viell. πηλός.)

πᾰλαστίω, Att. st. παλαιστίω, v. L. Od. 1, 252. von

πᾰλαστή, ἡ, Att. st. παλαιστή, 2. w. m. s. dav.

πᾰλαστιαῖος, αία, αῖον, Att. st. παλαιστιαῖος.

πᾰλᾰχή, ἡ, (παλάσσω, 2.) das Loos. 2) das durch das Loos Zugefallne, bes. eine durch das Loos erhaltne obrigkeitl. Stelle, Würde, Amt: auch Schicksal, Loos, dav.

πᾰλᾰχῆθεν, adv. st. ἐκ παλαχῆς, Nic.

πάλευμα, τό, (παλεύω) die Lockung. [ᾰ]

πᾰλευτής, οῦ, ὁ, (παλεύω) der Lockvogel. 2) der Vogelsteller, der andre Vögel durch Lockvögel fängt.

πᾰλεύτρια, ἡ, und πᾰλευτρίς, ίδος, ἡ, fem. zu παλευτής, 2.

πᾰλεύω, durch Lockvögel andre Vögel herbeylocken und fangen. 2) übertr. π. τινά, verlocken, anlocken, verstricken, überlisten, in die Falle, ins Netz od. ins Garn locken, in seine Absichten locken, wie παγιδεύω u. das Lat. *illicere*. (verw. mit παλαίω, πάλαισμα.)

πάλιε, giebt den aor. ἐπάλησα zu παλαίω, Hdt. 8, 21.

πάλη, ἡ, *das Ringen*, der Ringkampf, die Ringübung, Lat. *lucta*, Il. 23, 635. Od. 8, 206. der Ringer, παλαιστής, hatte dabey seinen Gegenmann niederzuschwingen, wie die Schwinger in der Schweiz, bes. im Berner Oberland, od. auch ihm ein Bein zu stellen, zu Boden zu werfen und auf der Erde festzuhalten, θλίβειν καὶ κατέχειν nach Aristot., während der πύκτης seinen Gegner mit der Faust von der Stelle od. zu Boden schlug: über die verschiednen Arten des Ringens und das dabey Hergebrachte s. bes. Plat. legg. 7. p. 796. Aristot. rhet. 1, 5. Theocr. 24, 209. Plut. quaest. symp. 2, 4. Hesiod. 10, 5. (wie das folg. von πάλλω, *schwingen*, welches die älteste und einfachste Art des Ringens war, nicht von πάλη; 3. *Ringerstaub*, welcher erst später in Gebrauch kam, und auf eine ganz andre Weise gleichfalls von πάλλω herzuleiten ist, s. das folg.) [∪–]

πάλη, ἡ, (zur Unterscheidung von dem vorhergehenden nach Schol. Ven. Il. 10, 7. παλή) *der feinste durchgesiebte Mehl*, Mehlstaub, *pollen, flos farinae*, dav. παιπάλη. 2) *jeder feine Staub*, Asche, Kohlenstaub, feiner Sand. 3) insbes. der feine, durchgesiebte Sand, mit welchem sich der Ringer, nachdem er sich mit Oel gesalbt hatte, vor dem Anfang des Ringens über den ganzen Leib bestreute, damit der Gegner ihn sicherer fassen konnte, u. die Hände nicht von den durch Oel schlüpferig gewordnen Gliedern abglitten, *Ringerstaub*, s. κονία, c. u. κονίω, med, eine Sitte, die indess in Sparta nie herrschend gewesen zu seyn scheint, Xen. Anab. 4, 8, 26. (von πάλλω, alles geschwungne, gebeutelte, gesiebte, durch Schwingen gereinigte u. fein gemachte, verw. mit παλύσσω und παλύνω.) [∪–]

πάλημα, τό, = πάλη, feines Mehl, Nic. [ᾰ]

πᾰλημάτιον, τό, Dim. von πάλημα.

πᾰλῆναι, inf. aor. zu παλαίω.

πάλι, spätere, poet. abgekürzte Form von πάλιν, dem Hom. wie allen ältern Ep. ganz fremd, am häufigsten in der Anth. Wern. Tryph. p. 417. [∪∪]

πᾰλία, ἡ, (πάλιν) = ἐπίβδα, Hesych.

πᾰλίβλαστος, ον, = παλίμβλαστος.

πᾰλίβολος, ον, = παλίμβολος.

πᾰλιγγέλως, ωτος, ὁ, (γέλως) gegenseitiges Verlachen.

πᾰλιγγενεσία, ἡ, (γένεσις) Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Wiederaufleben, Erneuung, dav.

πᾰλιγγενέσιος, ον, zur Wiedergeburt gehörig.

πᾰλίγγενής, ές, (γένος) wiedergeboren.

πᾰλίγγλωσσος, ον, (γλῶσσα) wie παλίλλογος, 2. b. widersprechend, falsch, ἀγγελία, Pind. Nem. 1, 88. 2) von fremder Sprache, fremdsprachig, Pind. Isthm. 6, 35.

πᾰλίγγναμπτος, ον, (γνάμπτω) wieder od. zurück gebogen, umgebogen, zurückgewendet.

πᾰλίγγνωστος, ον, (γιγνώσκω) wieder erfahren, wieder erkannt od. gekannt.

πᾰλιγκᾰπηλεύω, ein παλιγκάπηλος seyn, wieder verkaufen.

πᾰλιγκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Wiederverkäufer, Höker, der die Waaren einkauft, um sie im Kleinen wieder zu verkaufen. [ᾰ]

πᾰλίγκῑνής, ές, (κινέω) wieder od. zurückbewegt, zurückgehend.

πᾰλίγκλαστος, ον, (κλάω) zurück- od. umgebrochen, umgebogen, krumm.

πᾰλιγκοταίνω, Nebenform von παλιγκοτέω.

πᾰλιγκοτέω, (κοτέω) wieder schlimm od. bösartig werden, von Rückfällen der Krankheiten: von Wunden, wieder aufbrechen, Hipp. dav.

πᾰλιγκότησις, ἡ, Rückfall, Wiederverschlimmerung einer Krankheit, Wiederaufbrechen einer Wunde, Hipp.

πᾰλιγκοτία, ἡ, = das vorherg.

πᾰλίγκοτος, ον, (κότος) von wiederkehrendem Groll od. Zorn, immer zum alten Groll zurückkehrend, wieder bös od. zornig werdend, wieder zürnend od. grollend, wieder feindlich gesinnt, Pind. b) von Krankheiten od. Wunden, wieder bösartig od. gefährlich werdend,

wieder aufbrechend: ebenso von allen sich erneuenden Leidenschaften, bes. von gewaltsam wieder hervorbrechender Liebe. c) überh. grollend, zürnend, bös, aufsässig, feindselig. 2) act. Groll od. Hass erneuend, Pind. Wunden wieder aufreissend od. erneuend, Aesch. (einige leiten es ohne alle Zstzg, wie ἀλλόκοτος und νεόκοτος von ἄλλος und νέος, unmittelbar von πάλιν ab, ist aber nicht wahrscheinlich.)

πᾰλίγκραιπνος, ον, (κραιπνός) sehr schnell.

πᾰλίγκτιστος, ον, (κτίζω) wiedererbaut, hergestellt.

πᾰλίγκυρτος, ὁ, (κύρτος) Fischerreuse.

πᾰλίγλωσσος, πᾰλίγναμπτος u. dgl. spätere poet. Formen st. παλίγγλωσσος, παλίγγναμπτος u. s. w.

πᾰλῐδιρκής, ές, (δίρκομαι) zurücksehend, st. παλινδιρκής, poet.

πᾰλίζωος, ον, = παλίντζωος.

πᾰλῐκαμπής, ές, (καμπή) st. παλιγκαμπής, zurückgebogen, Ap. Rh.

πᾰλιλλογέω, (παλίλλογος, 2.) wieder sagen, noch einmal sagen, wiederholen, Hdt. dav.

πᾰλιλλογία, ἡ, das Wiederholen des Gesagten. 2) das Widerrufen des Gesagten, Widerspruch, Widerruf.

πᾰλίλλογος, ον, (λέγω, 2. sammeln) wieder gesammelt, noch einmal gesammelt od. zusammengehäuft, Il. 1, 126. 2) (λέγω, 4. sagen) wieder sagend, das Gesagte wiederholend. b) das Gesagte widerrufend, sich widersprechend.

πᾰλίλλῡτος, ον, (λύω) wieder aufgelöst.

πᾰλιμβάκχειος, ὁ, ein Versfuss, ⏑ – –, Drac. p. 128, 22. Schol. Hephaest. p. 159. eigentl. der umgekehrte Βακχεῖος.

πᾰλίμβᾱμος, ον, (βαίνω) zurück u. wieder vorwärts gehend, hin und wieder gehend, Pind. Pyth. 9, 35. ein Dor. Wort.

πᾰλίμβῐος, ον, (βίος) wieder auflebend.

πᾰλιμβλαστής, ές, = παλίμβλαστος.

πᾰλίμβλαστος, ον, (βλαστάω) wieder keimend, sprossend, grünend, wachsend.

πᾰλιμβολία, ἡ, eigentl. das Umwerfen, Umschlagen: dah. Sinnesänderung, Reue: bes. im schlimmen Sinn, Unbeständigkeit, Wankelmuth, Falschheit, Betrügerey, von

πᾰλίμβολος, ον, (βάλλω) umwerfend, umschlagend: gew. übertr. den Sinn ändernd, veränderlich, unbeständig, wankelmüthig, falsch, tückisch: auch hiess ein böser Sklav, der oft den Herrn wechseln musste, παλίμβολος, vgl. παλίμπρατος. 2) pass. umgewendet, umgekehrt, πέδιλα, umgewandte, geflickte Sohlen, Nic. ἱστός, das rückgängig gemachte, wieder aufgelöste Gewebe der Penelope, Aristaen.

πᾰλιμβορίας, ου, ὁ, (Βορίας) doppelter Zug des Nordwinds von entgegengesetzter Richtung, *aquilo recurrens*.

πᾰλίμβουλία, ἡ, Aenderung des Entschlusses, Sinnesänderung, von

πᾰλίμβουλος, ον, (βουλή) den Entschluss ändernd.

πᾰλιμμετᾰβολή, ἡ, (μεταβολή) das öftere Um- od. Abändern, Wiederändern.

πᾰλιμμήκης, ες, (μῆκος) doppelt od. noch einmal so lang: überh. sehr lang, Aesch.

πᾰλίμπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) wieder Kind, zum zweytenmal Kind, Luc.

πᾰλιμπετής, ές, (πίπτω) eigentl. zurückfallend, dah. zurückkehrend: Hom. braucht ausschliesslich das neutr. als adv. wie πάλιν, ἔϊργε παλιμπετὲς, er drängte *zurück*, Il. 16, 395. παλιμπετὲς ἀπονέονται, sie mögen *zurück* kehren, Od. 5, 27. ebenso b. Ap. Rh., Callim. Arat, u. a. (einige Gramm. haben das adv. irrig für einen abgekürzten nom. plur. gehalten, s. Buttm. Lexil. p. 42. das masc. und fem. scheint gar nicht gebraucht zu seyn.)

πᾰλίμπηγος, ον, (πήγνυμι) wieder zusammengefügt: Hipp. hat auch παλιμπηγής, ές.

πᾰλίμπηξις, ἡ, (πήγνυμι) Wiederzusammenfügung, Ausflickung, Wiederbesohlung der Schuhe.

πᾰλίμπισσα, ἡ, (πίσσα) zweymal gesottnes, trocknes Pech.

πᾰλίμπλαγκτος, ον, hin u. wieder irrend, zurück irrend, zurück kehrend, von

πᾰλιμπλάζομαι, fut. πλάγξομαι, (πλάζω, Irr.) zurück irren od. schweifen, zurückkehren: dav. findet sich aber als wirklich gebraucht nur part. aor. pass. παλιμπλαγχθείς, *zurückkehrend*, Il. 1, 59. Od. 13, 5.

πᾰλιμπλᾰνής, ές, (πλάνη) hin und wieder irrend, umherschweifend.

πᾰλιμπλεκής, ές, (πλέκω) zurück od. entgegen geflochten.

πᾰλίμπλους, ὁ, ἡ, (πλέω) zurück schiffend.

πᾰλίμπλῡτος, ον, (πλύνω) wieder gewaschen, gereinigt, aufgestutzt: übertr. von einem, der die Geisteswerke andrer bloss wieder von neuem aufputzt, u. so für seine eignen ausgiebt.

πᾰλίμπλωτος, ον, (πλώω) = παλίμπλους.

πᾰλιμπνόη, ἡ, poet. παλιμπνοίη, (πνοή) Widerwind, entgegenwehender, widriger Wind.

πᾰλίμποινος, η, ον, auch zweyer End. (ποινή) wiedervergeltend, rächend, rächerisch: τὸ παλίμποινον, Vergeltung, Rache, Aesch.

πᾰλιμπόριτος, ον, (πορεύω) = das folg.

πᾰλίμπορος, ον, (πόρος) zurück gehend od. reisend: noch einmal gehend: hin und wieder gehend.

πᾰλίμπους, ποδος, (πούς) zurückgehend.

πᾰλιμπράτης, ου, ὁ, wie παλιγκάπηλος, Wiederverkäufer, Höker. [⏑ – – –] von

πᾰλίμπρᾱτος, ον, (περάσκω) wiederverkauft, verhökert, oft hin und her verkauft: bes. ein wegen seiner Untauglichkeit, Schlechtigkeit od. Bosheit oft hin u. her verkaufter Sklav, den kein Herr lange behalten mag: dah. überh. ein Taugenichts, ein Nichtswürdiger, vgl. παλίμβολος.

πᾰλιμπροδοσία, ἡ, u. πᾰλιμπρόδοσις, ἡ, hin und her, gegen beyde Parteyen verübter Verrath, von

πᾰλιμπροδότης, ου, ὁ, (προδίδωμι) ein Verräther, der vom einen zum andern übergeht, beyde Parteyen einander wechselseitig verräth, od. den, der ihm etwas verrathen hat, wieder verräth.

πᾰλιμπρυμνηδόν, adv. rückwärts, von

πᾰλίμπρυμνος, ον, (πρύμνα) rückwärts.

πᾰλιμπῡγηδόν, adv. (πυγή) rückwärts, arschlings.

πᾰλίμπωλος, ον, (πωλέω) = παλίμπρατος. 2) wieder kaufend.

πᾰλίμφημος, ον, (φήμη) widerrufend, widersprechend: mislautend, wie δύσφημος

παλίμφοιτος, ον, (φοιτάω) zurückkehrend, wiederkehrend.

παλίμφρων, ονος, (φρήν) andres Sinnes seyend od. werdend.

παλιμφῡής, ές, (φύω) wieder wachsend, wieder erzeugt od. belebt.

παλίμψηστος, ον, (ψάω) wieder aufgekratzt: gew. vom Pergament od. von andern Schreib- und Zeichenmaterialen, von denen man die erste Schrift abkratzt und etwas andres draufschreibt: die Form παλίμψαιστος ist sehr zw.

παλίμψῡχος, ον, (ψυχή) wieder beseelt, neu belebt.

πάλιν, adv. *zurück, rückwärts*, bey Hom. die einzige Bdtg des Wortes, am häufigsten mit den Zeitwörtern gehn, kommen, sich wenden, sich bewegen u. dgl. verbunden, auch b. d. Att. Valck. Phoen. 732. 1409. ebenso πάλιν δοῦναι, zurück geben, wiedergeben, Il. 1, 116. 7, 79. seltner m. d. gen. πάλιν τράπετ' υἱὸς υἷος, sie wandte sich *zurück von* ihrem Sohne, Il. 18, 138. und δόρυ πάλιν ἔτραπεν Ἀχιλλῆος, sie wandte den Speer *zurück vom* Achill, Il. 20, 439. vgl. Od. 7, 143. Verdopplung desselben Begriffs durch πάλιν αὖτις häufig b. Hom. auch αὖτε πάλιν, Od. 13, 125. ἄψ πάλιν, Il. 18, 280. und πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149. b) hiermit zusammenhängend ist der Begriff *des Entgegengesetzten* od. *des Gegentheils*, der nicht immer auf dieselbe Weise wiedergegeben werden kann, so πάλιν ἐρεῖν, widersprechen, Il. 9, 56. μῦθον πάλιν λάζεσθαι, sein Wort zurücknehmen u. anders wenden, anders reden als vorher, das Gegentheil davon reden, Il. 4, 357. im Gegens. von ἀληθέα εἰπεῖν, anders reden als man es meint, Od. 13, 254. ebenso πάλιν ποίησε γέροντα, sie bildete ihn zum Greise um, schuf ihn in die entgegengesetzte Greisesgestalt um, Od. 16, 456. bes. häufig in Zusammensetzungen. c) bey den Att. gew. *wieder, wiederum, abermals, noch einmal, von neuem*, häufig verdoppelt πάλιν αὖ, auch πάλιν αὖθις αὖ, seltner αὖ πάλιν, Schaef. mel. p. 39. diese Bdtg fällt häufig mit der ersten, *zurück*, zusammen, wie bey πάλιν δοῦναι angedeutet ist: zugleich erhellt hieraus, dass im Griechischen *wider* u. *wieder* ebenso Ein Wort u. Ein Begriff ist, wie es urspr. im Deutschen war. — Spätere poet. Form war πάλι. (in der Zstzg hat πάλιν zuw. auch verstärkende Kraft, wie in παλίγκραιπνος, παλιμμήκης, παλίοκιος, s. Jac. AP. p. 653.) [ῠῠ]

παλίναγγελος, ον, (ἀγγέλλω) hin u. wieder Botschaft bringend, von beyden Theilen Botschaft u. Gegenbotschaft bringend.

παλίναγρητος, ον, (ἀγρέω) zurückgenommen, zurück zu nehmen, zu widerrufen, ἔπος οὐ παλινάγρητον, ein unwiderrufliches Wort, Il. 1, 526. ἄτη, Hes. sc. 93. dah. verändert, veränderlich, unbeständig, wandelbar. 2) act. das Wort zurücknehmend od. widerrufend.

παλίναιρετος, ον, (αἱρέω) abgesetzt u. wiedergewählt, gew. von obrigkeitl. Personen. 2) eingerissen, abgetragen und dann wieder aufgebaut od. hergestellt, gew. von Gebäuden, dah. 3) der Ausbesserung bedürftig, baufällig, wandelbar. 4) überh. in schlechtem Zustande, verderbt.

παλίναυξής, ές, (αὔξω) wieder zunehmend oder wachsend.

παλιναυτόμολος, ον, (αὐτόμολος) hin und wieder überlaufend, Ueberläufer, der von dem, zu welchem er übergelaufen, wieder zu dem, von welchem er weggelaufen war, zurückkehrt.

παλινδάής, ές, (ΔΑΩ, 2.) wieder erfahren.

παλινδῑκέω, (παλίνδικος) wieder rechten, noch einmal rechten, sein Recht noch einmal suchen, einen Rechtshandel erneuen, dav.

παλινδῑκία, ἡ, Erneuung des Rechtshandels, um ein günstigeres Urtheil zu erlangen.

παλίνδῑκος, ον, (δίκη) wieder rechtend, einen Rechtshandel erneuend, von neuem zum Spruch vor den Richter bringend od. gebracht.

παλινδίνητος, ον, (δινέω) zurück wirbelnd, hin u. her wirbelnd, sich zurückdrehend. [ῠ– – –ῠ]

παλινδῑνία, ἡ, (δίνη) Wirbel, Strudel eines sich zurück od. hin u. wieder drehenden Körpers, bes. des Wassers u. der Luft.

παλινδίωξις, ἡ, (διώκω) pros. st. παλίωξις, w. m. s. [ῠ–ῠ–ῠ]

παλινδρομέω, (παλίνδρομος) zurücklaufen, zurückkehren, hin u. wieder laufen: rückwärts laufen, dav.

παλινδρομή, ἡ, und

παλινδρομία, ἡ, das Zurücklaufen od. -gehn, Rückkehr: das Hin- und Wiedergehn, dav.

παλινδρομικός, ή, όν, zur παλινδρομία od. zum παλίνδρομος gehörig, ihm eigen.

παλίνδρομος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) zurücklaufend, zurückkehrend, hin und wieder laufend, rückwärts laufend.

παλινζωΐα, ἡ, erneutes, zweytes Leben, von

παλίνζωος, ον, (ζωή) wieder auflebend.

παλίνηνιμία, ἡ, (νήνεμος) wiederkehrende Windstille, zw.

παλινίδρῡσις, ἡ, (ἱδρύω) das Wiederfestsetzen.

παλίνοστος, ον, (νόστος) zurückkehrend, -kommend, -gehend.

παλίνοδία, ἡ, (ὁδός) Rückweg, Rückkehr.

παλίνόρμενος, ένη, ενον, (ὄρνυμι) sich zurück bewegend, zurückkehrend, zurückeilend, Il. 11, 326. vgl. παλίνορσος.

παλίνόρμητος, ον, (ὁρμάω) = das vorherg.

παλίνορος, ον, = das folg. Ar. Ach. 1179. sehr zw.

παλίνορσος, ον, (ὄρνυμι) sich zurück bewegend, zurückkehrend, zurückeilend, zurückfahrend, Il. 3, 33. vgl. παλινόρμενος.

παλῑνοστέω, (παλίνοστος) zurückkehren.

παλῑνόστιμος, ον, (νόστιμος) zur Rückkehr, zur Rückreise gehörig od. geneigt, ἡμέρα, Tag der Rückkehr.

παλίνοστος, ον, (νόστος) zurückkehrend, -kommend, -gehend, auch παλίνοστος.

παλίνουρος, ον, (οὖρον) wieder od. zum zweytenmal pissend.

παλῑνουρόφορος, ον, s. παλιουροφόρος.

παλινπροδοσία, ἡ, = παλιμπροδοσία.

παλινῥύμη, ἡ, = παλιῤῥύμη. [ῡ]

παλίνσκιος, ον, = παλίσκιος.

παλινστομέω, (στόμα) wieder reden, überh. = παλιλλογέω.

πᾰλίνστρεπτος, ον, (στρέφω) zurück- od. umgedreht, sich rückwärts- od. umkehrend.

πᾰλινστρόβητος, ον, (στροβέω) zurück od. herum gedreht, gewirbelt, gekreiset.

πᾰλίντροφος, ον, (στρέφω) = παλίνστρεπτος.

πᾰλίντῐτος, ον, (τίνω) wieder vergolten od. bezahlt, dah. gebüsst, gerächt, bestraft, ἔργα, gerächte Freveltaten, Od. 1, 379. 2, 144.

πᾰλιντοκία, ἡ, (τόκος) das Zurück- od. Wiederfodern gezahlter Zinsen.

πᾰλίντονος, ον, (τείνω) zurückgespannt: bey Hom. stets Beyw. des Bogens, τόξον, τόξα, angeblich in zweyfacher Bdtg: a) *vom gespannten Bogen*, von dem der Schütz eben den Pfeil abschiessen will, wozu er die Sehne erst nach sich selbst hin zurückzieht, um sie mit desto grösserer Gewalt wieder vorwärts schnellen zu lassen, Il. 8, 266. 15, 445. b) *vom ruhenden Bogen*, von dessen einem Ende dann die Sehne losgebunden ward, sodass die schlaff und ohne alle Spannung war, also zurück- od. abgespannt, Il. 10, 459. Od. 21, 11. 59. doch lassen sich alle diese Stellen auch unter Eine Bdtg bringen, *hin und wieder zu biegen*, nach beyden Seiten zurückzubiegen, also überh. biegsam, elastisch, sodass nicht ein besondrer Zustand, sondern die allgemeine Eigenschaft eines jeden guten Bogens dadurch bezeichnet wird, womit auch Hdt. 7, 69. übereinstimmt. 2) παλίντονα, τά, ein Kriegsrüstzeug, Steine bombenmässig im Bogen zu schleudern, auch λιθόβολα genannt, den Röm. *Ballisten* entsprechend, während die εὐθύτονα wie die Röm. *Catapulten* Balken, grosse Pfeile od. Wurfspiesse im Kernschuss, d. i. in wagrechter Linie warfen.

πᾰλιντράπελία, ἡ, = παλίντροπία, von

πᾰλιντράπελος, ον, (τρέπω) = παλίντροπος. [ᾰ]

πᾰλιντρῐβής, ές, (τρίβω) wiederholt gerieben, d. i. abgerieben, abgefeint, durchtrieben, verschlagen, schlau, tückisch: aber bey Simon. mul. 45. als Beyw. des Esels, eigentl. vom stets wiederholten Lasttragen u. dgl. abgerieben und abgestumpft.

πᾰλίντριψ, ῖβος, = παλιντριβής.

πᾰλιντροπάομαι, (παλίντροπος) sich zurückwenden, sich zurückdrehn, umkehren.

πᾰλιντρόπης, ές, (τρέπω) = παλίντροπος.

πᾰλιντροπία, ἡ, die Rückwendung, Rückkehr. 2) die Umkehr, Veränderung. 3) bey Ap. Rh. auch Zweifel, Angst, Unruhe, von

πᾰλίντροπος, ον, (τρέπω) zurück od. entgegen gekehrt, zurückgewandt, abgewandt: sich zurück kehrend od. wendend, umkehrend, zurückkehrend, zurückgehend: sich umwendend, sich ändernd, sich zum Gegentheil wendend.

πᾰλιντύπής, ές, (τύπτω) zurückgeschlagen.

πᾰλιντῡχής, ές, (τύχη) ein entgegengesetztes, widriges, ungünstiges Geschick habend, Aesch. Gegens. τιχηρός.

πᾰλινῳδέω, ήσω, (ᾠδή) einen Gesang zurücksingen: d. i. den vorigen Gesang entw. wiederholen od. widerrufen, zurücknehmen: dah. überh. widerrufen, dav.

πᾰλινῳδία, ἡ, Wiederholung od. Widerrufung des vorigen Gesanges: überh. Widerruf.

πᾰλίνωρος, ον, zw. L. st. παλίνορσος, nach einigen von ὥρα, mit den Jahres- od. Tageszeiten, wie die Jahres- od. Tageszeichen wechselnd und wiederkehrend.

πᾰλῐούρῑνος, ον, vom παλίουρος gemacht.

πᾰλίουρος, ή, eine Art Dornstrauch, *rhamnus paliurus* Linn.

πᾰλῐουροφόρος, ον, (φέρω) eine dreyzackige Gabel vom Holze des παλίουρος od. eine eiserne Wurfschaufel mit einem Stiel vom Holze des παλίουρος tragend, Antiphil. ep. 4, 4. wo man ohne Noth παλινουρόφορος hat ändern wollen.

πᾰλιῤῥοέω, (παλίῤῥοος) hin u. wieder fliessen od. fluthen, bes. vom unruhigen Meere, auch Ebbe u. Fluth haben. 2) übertr. wanken, schwanken, unstät od. unbeständig seyn, *fluctuare*.

πᾰλιῤῥοθία, ἡ, = παλίῤῥοια, von

πᾰλιῤῥόθιος, ία, ιον, auch zweyer End. (ῥόθος) zurück rauschend od. fluthend, κῦμα, sowohl die vom Gestad zurück ins Meer als die vom Meer ans Gestad schlagende Woge, Od. 5, 430. 9, 485. überh. = παλίῤῥοος.

πᾰλίῤῥοθος, ον, = das vorherg.

πᾰλίῤῥοια, ἡ, (παλίῤῥοος) das Hin- und Wiederfliessen jedes Wassers, bes. des stürmischen Meeres: auch Ebbe und Fluth. 2) übertr. das Wanken, Schwanken, Unstät- od. Unbeständigseyn.

πᾰλιῤῥοιβδος, ον, und παλιῤῥοιζος, ον, (ῥοιβδέω, ῥοιζέω) hin u. wieder rauschend od. brausend, von heftig bewegten Meereswellen.

πᾰλίῤῥοιος, οίη, οιον, Ep. st. παλίῤῥοος.

πᾰλίῤῥοος, ον, zsgz. πᾰλίῤῥους, ουν, (ῥέω, ῥόος, ῥοῦς) hin u. zurück fliessend; hin u. her fliessend, bes. vom unruhigen, stürmischen Meere: auch ebbend u. fluthend. 2) übertr. wankend, schwankend, unstät, unbeständig.

πᾰλίῤῥοπος, ον, (ῥέπω, ῥοπή) sich zurück neigend od. wendend, gekrümmt, Eur.

πᾰλιῤῥύμη, ἡ, (ῥύμη) jede Rückwärtsbewegung, Hin- und Herbewegung. [ῡ]

πᾰλίῤῥῡτος, ον, (ῥύω, ῥέω) = παλίῤῥοος.

πᾰλίσκιος, ον, (σκιά) wieder u. wieder beschattet, d. i. dicht beschattet, sehr schattig, sehr dunkel, finster, ἄντρον, h. Hom. Merc. 6. 17. 6. auch παλίσκιος, s. Wern. Tryph. p. 217.

πᾰλισσῠτέω, mit Heftigkeit od. Schnelle zurückfahren, -gehn, -kehren, von

πᾰλίσσῠτος, ον, (σεύω, ἴσσυμαι) mit Heftigkeit od. Schnelle zurückfahrend, zurückgehend, zurückkehrend, zurückeilend, zurückspringend u. dgl.

πᾰλίστριπτος, ον, (στρέφω) zurückgewendet, zurückkehrend.

πᾰλῐσυλλέκτος, ον, (συλλέγω) wieder zusammengelesen.

πᾰλῐσύῤῥαπτος, ον, (συῤῥάπτω) wieder zusammengenäht od. geflickt.

πᾰλίψηστος, ον, = παλίμψηστος.

παλίωξις, ἡ, (πάλιν, ἰωκή) das Wiederzurückschlagen, Zurückverfolgen, wenn der fliehende Theil sich wieder setzt, den verfolgenden zurückschlägt, und so selbst Verfolger aus Verfolgtem wird, Il. 12, 71. 15, 69. 601. Hes. sc. 154. Gegens. προΐωξις. [∪ – – ∪]

πάλλα, ἡ, (πάλλω) *der Ball*, st. des gew. σφαῖρα, wofür es einige schon in der Od. 6, 115. lesen wollten: σφαῖρα ἐκ ποικίλων νημάτων πεποιημένη, aus bunten Flicken zusammengesetzt, erkl. Hesych. das Wort.

πάλλαγμα, τό, (πάλλαξ) = παλλάκισμα.

Παλλάδιον, τό, Statue od. Bild der Pallas. 2) ein Platz in Athen, nach welchem der Gerichtshof, in welchem die ἐφέται zu Gerichte sassen, ἐπὶ Παλλαδίῳ hiess. (eigentl. neutr. vom folg. [-ᴗᴗᴗ]

Παλλάδιος, ία, ιον, (Παλλάς) von der Pallas, sie betreffend, ihr gehörig od. heilig. [-ᴗᴗᴗ]

παλλᾰκεία, ἡ, Kebsweiberey, Buhlschaft, von

παλλᾰκεύομαι, (πάλλαξ) τινά, sich ein Mädchen zum Kebsweibe halten, es als Kebsweib haben, Hdt. 4, 155. Dem. Neaer. p. 1386. 2) τινί, einem Manne als Kebsweib dienen, sein Kebsweib seyn.

παλλᾰκή, ἡ, Kebsweib, wie πάλλαξ.

παλλᾰκία, ἡ, = παλλακεία.

παλλᾰκῖνος, ὁ, der mit einem Kebsweib erzeugte Sohn.

παλλάκιον, τό, Dim. von παλλακός. [-ᴗᴗᴗ]

παλλᾰκίς, ίδος, ἡ, = πάλλαξ; Kebsweib, Beyschläferinn, im Gegens. der rechtmässigen Ehegattinn, ἄκοιτις, Il. 9, 449. 452. häufig war es eine gekaufte Sklavinn, wie Od. 14, 203.

παλλάκισμα, τό, Kebsweiberey, Buhlschaft. [-ᴗ-ᴗ]

παλλακός, ὁ, der geliebte Knabe, *amasius*, von πάλλαξ, w. m. s.

Παλλαντιάς, άδος, ἡ, = Παλλάς, insofern man ihr einen Vater Πάλλας gab, Jac. Phil. Th. 18, 7.

πάλλαξ, ᾰκος, urspr. ὁ und ἡ, = βούπαις, νέος, *der Jüngling*, *das Mädchen*: doch scheint das fem. bald vorherrschend geworden zu seyn, und zwar in der ganz speciellen Bdtg *Kebsweib*, *Beyschläferinn*, die sich ein Mann zur Lust hält, gew. eine kriegsgefangne od. gekaufte Sklavinn, im Gegens. der rechtmässigen Ehegattinn, ἄκοιτις, ἄλοχος: auch die Form πάλλαξ kommt vor. (gew. Ablg von πάλλω, als das Alter bezeichnend, in dem der menschliche Leib die grösste Schwungkraft und Beweglichkeit besitzt: nach Riemer aber gehört es zu μέλλαξ, μῖραξ: dav. das Lat. *pellex*.)

Παλλάς, άδος, ἡ, *Pallas*, Beyn. der Athene, dah. bey Hom. stets Παλλὰς Ἀθήνη od. Παλλὰς Ἀθηναίη verbunden: aber von Pind. an auch Παλλάς allein u. ohne Zusatz, gleichbdtd mit Ἀθήνη. 2) im plur. Παλλάδες, αἱ, jungfräuliche Priesterinnen, sowohl der Pallas, als andrer Gottheiten. (gew. Ablg von πάλλω, die Schwingerinn des Spiesses od. der Aegis, weil Athene auch Kriegsgöttinn war, obgleich sie bey Hom. keineswegs als solche allein Pallas Athene heisst: wahrscheinlicher wird es jedoch von πάλλαξ in der ältesten Bdtg hergeleitet, *das Mädchen*, *die Jungfrau*, der Form nach sich zu πάλλαξ verhaltend, wie ὄρνις zu ὄρνιξ u. dgl. Denselben Ursprung hat das folgende masc.) [-ᴗ]

Πάλλᾱς, αντος, ὁ, *Pallas*, männl. Eigenname, h. Hom. Merc. 100. Hes. Th. 376.

πάλλευκος, ον, (πᾶν, λευκός) ganz weiss, durchaus weiss, auch πάγλευκος.

πάλληξ, ηκος, ὁ, ἡ, seltne Form st. πάλλαξ.

πάλλω, aor. ἔπηλα, Ep. aor. 2. part. πεπᾰλών bey Hom. nur in der Zsetzg mit ἀνά, ἀμπεπαλών, sowie auch die syncop. aor. Formen b. Hom. ἀνέπαλτο, ἔσπαλτο u. s. w. vom Simplex wenig gebraucht zu seyn scheinen, nur πάλτο steht Il. 15, 645. denn Il. 13, 643. 21, 140. ist ἐπάλτο von ἐφάλλομαι nun als richtige Lesart anerkannt: *schwingen*, bey Hom. bes. von Waffen, δόρυ, ἔγχος, αἰχμήν u. dgl. σάκος, Hes. *schwenken*, *schütteln*, *schleudern*, *werfen*, λίθον, Il. 5, 304. überh. *leicht und rasch mit den Händen bewegen*, so vom Hektor, der seinen Sohn auf den Armen emporhebt, πῆλε χερσίν, Il. 6, 474. Med. πάλλεσθαι, *sich schwingen*, überh. *sich rasch, lebhaft, heftig bewegen*, ἐν ἄντυγι πάλτο, am Schuldrande fuhr od. prallte er heftig an, Il. 15, 645. bes. vor Furcht od. Freude *zittern*, auch vor Freude *springen*, στήθεα πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz in der Brust *springt* od. *schlägt* (vor Furcht) zum Munde hinauf, Il. 22, 452. ebenso παλλομένη κραδίην, Il. 22, 461. auch θυμὸς πάλλεσθαι, h. Hom. Cer. 294. b) insbes. κλήρους πάλλειν ἐν κυνέῃ, die zusammengeworfnen Loose im Helme schütteln, bis dass Eines herausfliegt, dessen Besitzer dann das Loos getroffen hatte, Il. 3, 316. Od. 10, 206. auch πάλλειν ohne Zusatz, die Loose schwingen, *loosen*, Il. 3, 324. 7, 181. 23, 353. aber κλήρους ἔπηλαν αὐτούς, sie ordneten sie nach den geschwungnen Loosen, in der Ordnung, in welcher die Loose aus dem Helm geflogen waren, Soph. El. 710. Pass. ἔλαχον πολιὴν ἅλα παλλομένων, verst. κλήρων, od. viell. richtiger αὐτῶν, als die Loose geschüttelt wurden, d. i. als gelooset ward, Il. 15, 191. Hdt. 5, 128. vgl. παλύσσω, 2. b. d. Att. gew. κληροῦν u. κληροῦσθαι. — 2) intr. wie πάλλομαι, sich schwingen, sich heftig bewegen, hüpfen, springen, zittern, beben, bes. ἡ καρδία πάλλει, πάλλει φόβῳ u. dgl. oft b. d. Trag. Erf. Soph. OT. 153. Seidl. Eur. El. 435. (πάλλω ist ursprüngl. nur härtere Form von βάλλω, dav. das Lat. *pello*, damit verw. πάλη in seinen beyden Bdtgen, παλαίω, παλύσσω, παλύνω, πάλλω, πάλμη, πέλτη, παλάμη, πελεμίζω, πόλεμος, viell. auch πάλλαξ, Παλλάς: zur Bdtg *loosen* gehört insbes. πάλος, παλαχή und viell. πήληξ.) dav.

πάλμα, τό, das Geschwenkte, Geschwungne. 2) Schwung, Sprung, dav.

παλμᾰτίας, ου, ὁ, σεισμός, ein mit heftigen Erschütterungen verbundnes Erdbeben. 2) παλμᾰτίας od. παλμᾰτιᾶνός, verst. οἶνος, Palmwein.

πάλμη, ἡ, (πάλλω) der Schild, dav. das Lat. *parma*, denn *palma* entspricht dem Griech. παλάμη.

παλμικός, ή, όν, zum παλμός gehörig, davon hergenommen.

παλμός, ὁ, (πάλλω) das Schwingen, Schwenken, Erschüttern. 2) intr. Schwingung, Erschütterung, bes. das Springen, Hüpfen, Zittern, Beben, Vibriren; auch das Schlagen des Pulses, der Pulsschlag, dav.

παλμοσκοπία, ἡ, Weissagung aus Betrachtung der Vibration od. des heftigen Pulsschlages eines Theiles, von

παλμοσκόπος, ον, (παλμός, σκοπέω) die Vibration, das Schwingen, Zittern, Beben, den heftigen Pulsschlag eines Theiles betrachtend u. danach wahrsagend.

Πάλμυς, υος, ὁ, *Palmys*, männl. Eigenname, H.

13, 792. 2) = *βασιλεύς*, Hippon. fr. 1. dah. Beyn. des Gottes der Unterwelt, Lyc.

παλμώδης, *ες*, (*παλμός*, *εἶδος*) einer Schwingung, bes. dem Pulsschlag ähnlich.

πάλος, *ὁ*, (*πάλλω*, h.) das durch Umschwingen aus dem Helm fliegende Loos, dah. überh. das Loos, das einem fällt, Ion. st. *κλῆρος*, *ἀρχὰς πάλῳ ἄρχειν*, obrigk. Aemter durch das Loos erhalten, Hdt. 3, 80. 2) überh. das Schwingen, Werfen: Schwingung, Schwung, Wurf. [∪∪]

παλιάζω, mit dem Wurfspiess, *παλιόν*, werfen.

πάλτο, Ep. aor. pass. zu *πάλλω*, Il. 15, 645.

παλτόν, *τό*, das Geschwungne, Geworfne, bes. der Wurfspiess, neutr. von

παλτός, *ή*, *όν*, (*πάλλω*) geschwungen, geschleudert, geworfen.

παλύνω, *streuen*, *aufstreuen*, *ἄλφιτα*, Mehl aufstreuen, Il. 18, 560. Od. 14, 77. 2) *bestreuen*, *ἀλφίτου ἀκτῇ*, mit Mehl bestreuen, Od. 14, 429. *χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας*, Schnee bestreute die Gefilde, Il. 10, 7. später auch im med. gebr. 3) von trocknen auf nasse Dinge übertr. wie *παλάσσω*, *bespritzen*, besprengen, bestreichen, beleuchten, Ap. Rh. (wie *παλάσσω* mit *πάλλω* verw., gew. Abltg unmittelbar von *πάλη*, Mehlstaub, also urspr. schon an sich *mit feinem Mehl bestreuen*.) [∪--]

πᾶμα, *τό*, (*πέπαμαι*) Besitzthum, Eigenthum.

παμβᾰσῐλεία, *ἡ*, (*βασιλεία*) Ganzherrschaft, vollständige, unbeschränkte Königswürde. 2) Allherrschaft.

παμβᾰσίλεια, *ἡ*, (*βασίλεια*) Allherrscherinn, Herrscherinn über alle, fem. von

παμβᾰσῐλεύς, *έως*, *ὁ*, (*βασιλεύς*) Allherrscher, Herrscher über alle Städte, Länder, Menschen, König aller.

παμβδελῠρός, *ά*, *όν*, (*βδελυρός*) ganz scheuslich, ganz abscheulich.

παμβέβηλος, *ον*, (*βέβηλος*) ganz unheilig, frevelhaft, ruchlos.

παμβίας, *ου*, *ὁ*, (*βία*) ganz gewaltig, allgewaltig, alles bezwingend, Pind. [-∪-]

παμβλᾰβής, *ές*, (*βλάπτω*) allschädlich.

παμβόητος, *ον*, (*βοάω*) allausgeschrien, allberühmt, allberüchtigt.

πάμβορος, *ον*, (*βορά*) alles fressend.

παμβότᾰνος, *ον*, (*βοτάνη*) an allen Kräutern reich.

πάμβοτος, *ον*, (*βόσκω*) allnährend, fruchtbar.

πάμβουλος, *ον*, (*βουλή*) allrathend, wer in allen Fällen für sich od. andre Rath hat.

παμβῶτις, *ιδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *παμβώτωρ*.

παμβώτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*βώτης*, *βώτωρ*, *βόσκω*) allnährend, wie *πάμβοτος*, fr. Hom. 25.

πάμμα, *τό*, f. L. st. *πᾶμα*.

πάμμακᾰρ, *ᾰρος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μάκαρ*) ganz seelig, allseelig: irr. superl. *παμμακάριστος*.

παμμάταιος, *ον*, (*μάταιος*) ganz eitel od. vergeblich. [-∪-∪]

παμμᾰχί, adv. (*μάχη*) in dem alles kämpft. [*ῐ*]

παμμάχιον, *τό*, die Verbindung von allerley Kämpfen, dah. = *παγκράτιον*, von

πάμμᾰχος, *ον*, (*μάχη*) allkämpfend, überall od. in allen Arten von Kämpfen streitend: alles bestreitend, bekämpfend, besiegend, dah. allgewaltig, überwältigend. 2) = *παγκρατιαστής*.

παμμέγᾰς, *γάλη*, *γα*, (*μέγας*) sehr gross: irr. superl. *παμμέγιστος*.

παμμεγέθης, *ες*, (*μέγεθος*) = *παμμέγας*.

παμμεδέων, *οντος*, *ὁ*, (*μεδέων*) Allwalter, Allherrscher; fem. *παμμεδέουσα*.

παμμείλῐχος, *ον*, (*μείλιχος*) ganz mild od. lieblich.

παμμέλᾶς, gen. *ᾶνος*, *λαινα*, *λᾶν*, (*μέλας*) ganz schwarz, Od. 3, 6. 10, 525. 11, 33.

παμμελής, *ές*, (*μέλος*) in allerley Melodien, LXX.

πάμμεστος, *ον*, (*μεστός*) ganz voll, m. d. gen.

πάμμετρος, *ον*, (*μέτρον*) mit, von, in allen oder allerley Maassen, bes. Versmaassen.

παμμήκης, *ες*, (*μῆκος*) sehr lang.

πάμμηνις, *ιδος*, *ἡ*, (*μήνη*) *νύξ*, Vollmondsnacht, vom Vollmond erhellte Nacht, Arat.

πάμμηνος, *ον*, (*μήν*) durch alle Monate, dah. durchs ganze Jahr dauernd, Soph.

παμμήστωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μήστωρ*) allberathend, allerfindsam.

παμμήτειρα, *ἡ*, = *παμμήτωρ*, h. Hom. 30, 1.

παμμήτωρ, *ορος*, *ἡ*, (*μήτηρ*) Allmutter, Mutter aller, Beyw. der Erde. 2) ganz Mutter, Soph.

παμμῆτις, *ιδος*, *ἡ*, (*μῆτις*) allkundig, alles wissend od. ersinnend.

παμμήχᾰνος, *ον*, (*μηχανή*) alllistig, allverschlagen, aller Mittel Meister.

παμμίαρος, *ον*, (*μιαρός*) ganz unrein, gottlos, verrucht, erzfrevelhaft, Ar. [-∪∪∪]

παμμῖγής, *ές*, (*μίγνυμι*) allgemischt, aus allerley Bestandtheilen gemischt. Adv. *παμμιγῆ*.

πάμμικρος, *ον*, (*μικρός*) ganz od. sehr klein. [-‿∪]

πάμμικτος, *ον*, (*μίγνυμι*) = *παμμιγής*.

πάμμορος, *ον*, (*μόρος*) ganz od. sehr unglücklich.

πάμμορφος, *ον*, (*μορφή*) allgestaltig, von allen Gestalten.

παμμῡσᾰρός, *ά*, *όν*, (*μυσαρός*) = *παμμίαρος*, Ar.

πᾱμουχέω, Vermögen haben, reich seyn, von

πᾱμοῦχος, *ον*, (*πᾶμα*, *ἔχω*) Vermögen besitzend, reich.

παμπᾰθής, *ές*, (*πάσχω*) alles leidend od. duldend.

παμπαιδί, adv. (*παῖς*) mit allen Kindern. [*ῐ*]

παμπάλαιος, *ον*, (*παλαιός*) ganz od. sehr alt. [-∪-∪]

παμπάμων, *ον*, gen. *ονος*, (*πέπαμαι*) allbesitzend. [---]

πάμπᾰν, adv. (*πᾶς*) wie das pros. *πάνυ* od. *παντελῶς*, *ganz*, *gänzlich*, *ganz und gar*, Hom. häufig mit vorhergehender Negation, dann gew. *ganz u. gar nicht*, *durchaus nicht*, aber auch zuw. *nicht gänzlich*, *nicht durchaus*. [stets -∪]

πάμπᾰνυ, adv. verstärktes *πάνυ*, Dio Cass.

παμπειθής, *ές*, (*πείθω*) allüberredend, ganz überredend, alle überredend, Pind.

παμπήδην, adv. (*πᾶς*) wie *πάμπαν*, *πάνυ*, *παντελῶς*, *gänzlich*, Theogn. 615. auch b. Att. Dichtern. (an eine Zstzg mit *ΠΑΟΜΑΙ*, *πέπαμαι*, die einige alte Gramm. annehmen, ist nicht zu denken: es ist wie *πάμπαν* eine gewissermaassen reduplicirte Form von *πᾶν* mit der häufigen Adverbialendung *—δην*.)

παμπησία, *ἡ*, (*πέπαμαι*) ganzer Besitz, ganzes Vermögen, Gesammtbesitz, Aesch. Sept. 819. Ar. Eccl. 868.

παμπληθεί, adv. von od. mit der ganzen Menge, von

παμπληθής, *ές*, (*πλῆθος*) von od. mit der ganzen Menge: auch = *πάμπολυς*, sehr viel: dav.

παμπληθία, ἡ, die ganze Menge, der ganze Haufen: sehr grosse Menge.

πάμπληκτος, ον, (πλήσσω) ἄεθλα, Kämpfe, bey denen alle möglichen Schläge gegeben u. empfangen werden, Soph. Trach. 505.

παμπλούσιος, ον, (πλοῦτος) ganz od. sehr reich.

πάμπλουτος, ον, = παμπλούσιος, Soph.

παμποίκῐλος, ον, (ποικίλος) ganz bunt, sehr bunt, sehr künstlich gearbeitet, πέπλοι, Il. 6, 289. Od. 15, 105. 2) übertr. sehr mannigfaltig, veränderlich, schlau.

πάμπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) allstädtisch, in allen Städten od. Staaten geltend, in allen Städten herrschend, νόμος, Soph. Ant. 614. (wo in den Ausg. unnütz geändert ist.)

πάμπολυς, παμπόλλη, πάμπολυ, (πολύς) sehr viel, sehr gross.

παμπόνηρος, ον, (πονηρός) ganz schlecht, ganz bösartig, erzschlimm.

παμπόρφῠρος, ον, (πορφύρα) ganz purpurn, Pind.

παμπότνια, ἡ, (πότνια) die ganz ehrwürdige, ganz hehre, Leon. Tar. 7, 3.

παμπρᾶσία, ἡ, (πρᾶσις) Verkauf aller Güter, des ganzen Vermögens.

πάμπρεπτος, ον, (πρέπω) ganz anständig, sehr ausgezeichnet, ehrenvoll od. ehrwürdig, Aesch. die Form πάμπρεπος, ον, ist zw.

πάμπρωτος, ον, (πρῶτος) *der allererste*, Hom. der auch das neutr. πάμπρωτον und πάμπρωτα als adv. braucht, *zu allererst*: irreg. superl. παμπρώτιστος, Ap. Rh.

πύμπῡος, ον, (πῦος) ganz eiterig, ganz voll Eiter.

παμφάγος, ον, (φαγεῖν) alles fressend, gefrässig, wie πάμβορος. [-∪∪]

παμφᾰής, ές, (φάος) ganz licht, ganz hell, ganz klar, ganz od. durchaus leuchtend, hellstrahlend: ganz sichtbar.

παμφαίνω, *hell scheinen, hell leuchten, hell strahlen*, Hom. der in derselben Bdtg sehr häufig das part. παμφανόων braucht: 3 sing. indic. praes. παμφαίνησι wie von πιμφαίνημι, Il. 5, 6. (παμφαίνω ist keineswegs zusammengesetzt aus πᾶν u. φαίνειν, *ganz scheinen*, was ohnehin aller Analogie widerstreitet, sondern es ist eine durch Reduplication verstärkte poet. Form von φαίνω, wie παιπάλλω von πάλλω, παφλάζω von φλάζω, παιφάσσω von ΦΑΩ, und μ des Wohlklangs wegen eingeschoben wie in παμφαλάω.)

παμφᾰλάω, redupl. Form von ΦΑΩ, φάος, umhersehn, umherschaun, bes. scheu, schüchtern, furchtsam umhersehn oder um sich blicken, seines Ion. Wort b. Lyc. verw. mit παπταλάω und παπταίνω.

παμφᾰάων, gen. ωντος, fem. παμφᾰάουσα, Ep. part. zu παμφαίνω wie von παμφᾰάω, wovon aber weiter keine Formen gefunden werden, *hell scheinend, hell strahlend, hell funkelnd*, häufig b. Hom. bes. als Beyw. alles aus Erz gemachten u. alles feurigen: über die richtige Abtg s. unter παμφαίνω.

παμφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) aller Zauber- oder Heilkünste kundig, reich daran, b. Pind. Beyw. der Medea.

παμφεγγής, ές, (φέγγος) = παμφαής.

παμφθαρτος, ον, (φθείρω) ganz vernichtet, zu Grunde gerichtet, getödtet, mit allen vernichtet. 2) act. allverderbend, allvernichtend, alles zu Grunde richtend od. tödtend.

πάμφθιρσις, ὁ, ἡ, = πάμφθαρτος, 2. Bakchyl.

πάμφθογγος, ον, (φθογγή) alltönend, mit oder von allen Tönen.

πάμφῐ, adv. = πάγχυ, von πᾶν, Hesych.

πάμφῐλος, ον, auch dreyer End. (φίλος) allgeliebt, allen lieb od. angenehm: aller Freund. 2) *Pamphilos*, *Pamphile*, männl. und weibl. Eigenname.

πάμφλεκτος, ον, (φλέγω) ganz verbrannt. 2) act. alles verbrennend.

παμφόβερος, ον, (φοβερός) ganz furchtbar.

παμφολύζω, = πομφολύζω, zw. L.

πάμφορβος, ον, auch dreyer End. (φορβή) allnährend, alles futternd.

παμφόρος, ον, (φέρω) alles führend, tragend, hervorbringend, Pind.

παμφὺγδην, adv. (φυγή) in gänzlicher Flucht.

Παμφῡλία, ἡ, Pamphylia, Landschaft in Klein-Asien.

Παμφύλιος, ία, ιον, Pamphylisch. [ῡ]

Παμφῡλίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu Παμφύλιος.

Πάμφῡλος, ὁ, der Pamphylier, Bewohner der Landschaft Pamphylia. 2) männl. Eigenname, Pind.

πάμφῡλος, ον, (φυλή, φῦλον) aus allen Stämmen, aus allen Geschlechtern bestehend, daraus gemischt od. zusammengesetzt.

παμφὺρδην, adv. (φύρω) in gänzlicher Verwirrung.

πάμφυρτος, ον, (φύρω) aus allem gemischt, gemengt, durch einander gewirrt, allerley, mancherley.

πάμφωνος, ον, (φωνή) allstimmig, in, mit, von allen Stimmen od. Tönen, volltönig, Pind. ganz sprechend: übertr. ausdrucksvoll, χεῖρες, Antip. Thess. 27, 6.

πάμψεκτος, ον, (ψέγω) ganz getadelt, ganz tadelhaft.

παμψήκτωρ, ορος, ὁ, (ψέγω) der alles tadelnde.

παμψηφεί, adv. (ψῆφος) mit od. nach allen Stimmen, einstimmig.

πάμψῡχος, ον, (ψυχή) ganz beseelt, ganz lebendig, durchaus lebend, dah. unsterblich, Soph. Eh. 841. πάμψυχος ἀνάσσει, nach den Schol. er herrscht über alle Seelen.

πᾱμωχίω u. **πᾱμουχιῶ**, Dor. st. παμουχέω, von

πᾱμῶχος, ον, Dor. st. παμοῦχος.

πᾶν, gen. παντός, neutr. von πᾶς, s. m. s.

Πάν, gen. Πᾶνός, ὁ, *Pan*, Arkadischer Feld-, Wald- u. Hirtengott, Sohn des Hermes und einer Nymphe, der Tochter des Dryops, bocksfüssig, zweyhörnig, am ganzen Leibe rauhbehaart, dem Dionysos vor allen Göttern lieb, Pan genannt, weil er alle ergötzte, so h. Hom. 18. nach Ildt. 2, 145. ist die ganze Verehrung des Pan jünger als der Troïsche Krieg, und in Athen begann sie nach 6, 105. 106. erst um die Zeit der Marathonischen Schlacht, in der er den Athenern beystand. Später deutete man viel in die Sage vom Pan hinein, erzählte manches anders, und glaubte tiefsinnige Natursymbole in ihm zu entdecken: auch kommen die Πᾶνες im plur. vor, Theocr. 4, 63. dav. mit der Aspiration das Lat. *Faunus*. [ᾰ]

πάναβρος, ον, (ἁβρός) ganz weichlich, sehr weichlich. [∪ ⏑ ∪]

πᾰνᾰγᾰθία, ἡ, vollkommne Güte, von
πᾰνάγᾰθος, ον, auch dreyer End. (ἀγαθός) ganz od. durchaus gut, vollkommen gut, unbedingt gut. [ᾰ]
πᾰνᾰγηρᾰος, ον, (ἀγήραος) durchaus nicht alternd, nie alternd, unsterblich.
πᾰνᾰγής, ές, (ἅγος) ganz geweiht, ganz rein, heilig.
πᾰνᾰγία, ἡ, gänzliche Reinheit, Heiligkeit, von
πᾰνάγιος, ία, ιον, (ἅγιος) ganz rein, heilig. [ᾰ]
πᾰνᾰγίς, ίδος, ἡ, (ἅγος) verst. ἡμέρα, heiliger Tag.
πᾰνᾰγισία, ἡ, (ἁγίζω) gänzliche Reinigung.
πάναγνος, ον, (ἁγνός) ganz rein, keusch, unschuldig. [υ – υ]
πᾰνάγριος, ον, (ἀγρεῖος) = παράγριος, eigentl. ganz ländlich od. bäurisch.
πᾰναγρεύς, έως, ὁ, (ἀγρεύς) der alles Fangende.
πᾰνάγριος, ον, (ἄγριος) ganz wild, sehr wild.
πάναγρον, τό, Fangnetz, Fischernetz, Jagernetz, s. das folg. 2) ein grosser Hühnerkorb zum Mästen: eigentl. neutr. von
πάναγρος, ον, (ἄγρα) alles fangend, alles fassend, λίθον πάναγρον, ein grosses Fischernetz, Il. 5, 487. [υ ⏑ υ]
πᾰνᾰγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) ganz schlaflos, ganz wach.
πᾰνᾰεργής, ές, (ἀεργής) ganz unverarbeitet, unverdaut.
πᾰνᾰθέμιτος, ον, = das folg.
πᾰνάθεμος, ον, (ἄθεμος) ganz gesetzlos, ganz ungerecht: die Form πᾰνᾰθέμιος wird bezw. [ᾰ]
πᾰνάθιστος, ον, (θίασασθαι) ganz unerbittlich. [ᾰ]
Πᾰνᾰθήναια, τά, *die Panathenäen*, ein allgem. Volksfest der Athener: es gab grosse u. kleine, μεγάλα u. μικρά, beyde waren der Athene heilig: jene wurden alle vier Jahre, im dritten jeder Olympiade, am 28sten Hekatombäon, die kleinern jährlich od. nach andern alle drey Jahre in demselben Monate gefeyert, dav.
Πᾰνᾰθηναϊκός, ή, όν, zu den Panathenäen gehörig, dabey gebräuchlich.
πᾰνάθλιος, ία, ιον, (ἄθλιος) ganz elend, sehr elend. [υ ⏑ υ υ]
πᾰναιγλήεις, εσσα, εν, (αἴγλη) ganz od. sehr glänzend, leuchtend, strahlend.
πάναιθος, αίθη, αιθον, (αἴθω) ganz brennend, ganz leuchtend od. funkelnd, κόρυθες, Il. 14, 372. [υ – υ]
πᾰναίολος, ον, (αἰόλος) Beyw. von ζωστήρ, θώρηξ, σάκος, Il. entw. ganz buntfarbig, ganz funkelnd, ganz schimmernd, od. ganz leicht, leichtbeweglich, leicht zu tragen. 2) übertr. sehr mannigfaltig, sehr gewandt, schlau.
πᾰναίσῠλος, ον, (αἴσυλος) ganz frevelhaft.
πᾰναισχής, ές, = πάναισχρος.
πάναισχρος, ον, (αἰσχρός) ganz od. sehr häßlich, ganz schändlich: irreg. Superl. παναίσχιστος. [υ – υ]
πᾰναίτιος, ον, (αἰτία) alles verursachend, Ursache von allem. 2) die ganze Schuld tragend, dah. allein schuldig, Gegens. von μεταίτιος, Aesch.
πᾰνάκαρπής, ές, und πανάκαρπος, ον, (ἄκαρπος) ganz unfruchtbar.
πάνάκεια, ἡ, (ἀκέομαι) Heilmittel für alles. 2) ein heilsames Kraut, auch πάνακες. 3) *Panakeia*, weibl. Eigenname, eine Tochter des Asklepios, eigentl. *Allheilerinn*, die personificirte Heilkunst. [υ – υ]
πᾰνάκειος, ον, = πανάκης. [υ – υ]
πάνακες, τό, s. πανάκης, 2.
πανάκη, ἡ, = πανάκεια. [υ –]
πᾰνακηρᾰτος, ον, (ἀκήρατος) ganz unversehrt: ganz unverletzbar, unsterblich.
πᾰνᾰκής, ές, (ἄκος) allheilend, alles heilend, auch πανάκης betont. 2) τὸ πάνακες, = πανάκεια, 2. ein Heilkraut.
πᾰνᾰκλίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit dem Kraute πάνακες zubereiteter Wein.
πᾰνακρής, ίδος, ἡ, (ἄκρα) auf allen Berghöhn od. auf allen Blumenspitzen herumflatternd, Beyw. der Biene, Callim.
πᾰνάκτειος, ον, = πανάκειος, allheilend, Nic.
πᾰνᾰλάστωρ, ορος, ὁ, das verstärkte ἀλάστωρ.
πᾰνᾰληθής, ές, (ἀληθής) ganz wahr, ganz wahrhaft.
πᾰνᾰλήμων, ον, gen. ονος, (ἀλήμων) ganz umherschweifend.
πᾰναλθής, ές, (ἄλθω) alles heilend.
πᾰνᾰλίγκιος, ον, (ἀλίγκιος) ganz ähnlich.
πᾰναλκής, ές, (ἀλκή) allkräftig, allmächtig, allgewaltig.
πᾰνᾰλουργής, ές, (ἀλουργής) ganz mit ächtem Purpur gefärbt.
πᾰνάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι, ἁλωτός) alles fangend od. bezwingend. [ᾰ]
πᾰνᾰμείδητος, ον, (ἀμείδητος) gar nicht lächelnd, ganz unfreundlich.
πᾰνᾰμείλικτος, ον, (ἀμείλικτος) ganz unmild, ganz unerweichlich.
πᾰνᾰμείλῐχος, ον, (μείλιχος) ganz unmild, ganz unsanft, ganz unbarmherzig, wie das vorherg.
πᾰνάμερος, ον, Dor. st. πανήμερος. [υ – υ υ]
πᾰνάμμορος, ον, (ἄμμορος) ganz untheilhaft, ganz ermangelnd, bes. des Guten: dah. 2) ganz unglücklich.
πᾰνάμωμος, ον, (ἄμωμος) ganz untadelhaft. [ᾰ]
πᾰνάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) aller Menschen, allen Menschen gemeinsam, aus allen Menschen bestehend.
πᾰνάνῡτος, ον, (ἀνύτω) ganz vollbracht, ganz zu vollbringen. 2) act. alles vollbringend. [ᾰ]
πάναξ, ᾶκος, (ὁ, ?) die Pflanze πάνακες, davon der Saft ὀποπάναξ.
πᾰνάξιος, ον, (ἄξιος) ganz würdig.
πᾰνᾰοίδιμος, ον, (ἀοίδιμος) allbesungen, allberühmt.
πᾰνάπᾰλος, ον, (ἁπαλός) ganz zart, ganz weichlich, νέος, Od. 13, 223. [eigentl. υ υ υ υ, aber in der Od., den Vers anhebend, – υ υ υ]
πᾰνάπαστος, ον, (ἄπαστος) ganz nüchtern, noch gar nichts gegessen habend. [υ υ – υ]
πᾰνᾰπειθής, ές, (ἀπειθής) ganz unglaublich.
πᾰνᾰπείρῐτος, ον, (πέρας) ganz unbegrenzt, ganz unermesslich.
πᾰνᾰπείρων, gen. ονος, = das vorherg.
πᾰνᾰπενθής, ές, (πένθος) ganz trauerlos, Ep. ad. 272. wo aber wahrsch. ταλαπενθής stehn muss, Jac. AP. p. 872.
πᾰνᾰπήμων, gen. ονος, (πῆμα, ἀπήμων) ganz unschädlich, Hes. op. 813. 2) pass. ganz unbeschädigt.
πᾰνᾰπηρής, ές, (ἀπηρής) ganz unverstümmelt, ganz unversehrt.

πᾰνάπιστος, ον, (ἄπιστος) ganz unglaublich. [ᾰ]
πᾰνάποινος, ον, (ποινή) ganz unbestraft. [ᾰ]
πᾰνῡπόπλητος, ον, verstärktes ἀπόπλητος.
πᾰνάποτμος, ον, (ἄποτμος) ganz unglücklich, Il. 24, 255. 493. [ᾰ]
πᾰνάπυστος, ον, (ἄπυστος) ganz unvernommen, ganz unbekannt, ganz unerhört: gar nicht zu erforschen od. zu erkunden. 2) act. ganz unwissend, ganz unkundig. [ᾰ]
πᾰνάργῠρος, ον, (ἄργυρος) ganz silbern, ganz von Silber, von gediegnem Silber, Od. 9, 203. 24, 275.
πᾰνάρετος, ον, (ἀρετή) ganz Tugend, ganz tugendhaft Luc. [ᾰ]
πανάριον, τό, das Lat. *panarium*, eigentl. Griech. ἀρτοφόριον und ἀρτοφορίς.
πᾰνάριστος, ον, (ἄριστος) ganz od. durchaus der beste, Hes. op. 295.
πᾰνάρχιτος, ον, auch dreyer End. und πᾰνάρκης, ες, (ἀρχιω) ganz stark, ganz gewaltig, νόσος, Aesch. überall hin wirkend od. reichend, ἦλιος, Callim. dah. überh. ganz od. zu allem zureichend, hinlänglich, reichlich.
πᾰναρμόνιος, ον, (ἁρμονία) ganz passend, zu allem passend od. stimmend, überall passend, von od. mit allen Harmonien.
πᾰνάῤῥητος, ον, (ἄῤῥητος) ganz unaussprechlich.
πᾰναρχαῖος, ον, (ἀρχαῖος) ganz alt, uralt.
πάναρχος, ον, (ἄρχω) allherrschend, alles beherrschend. [υ-υ]
πᾰνᾱσεβής, ές, (ἀσεβής) ganz gottlos.
πᾰνασθενής, ές, (ἀσθενής) ganz ohnmächtig, ganz kraftlos.
πᾰνᾱσῑτία, ἡ, (ἀσιτία) gänzlicher Mangel an Lebensmitteln, zw.
πᾰνασκηθής, ές, (ἀσκηθής) ganz unversehrt.
πᾰνάστιρος, ον, (ἀστήρ) ganz gestirnt.
πᾰνατρεκής, ές, (ἀτρεκής) ganz wahrhaft.
πᾰναύγεια, ἡ, ganzes, volles Licht, Allicht, Allglanz, von
πᾰναυγής, ές, (αὐγή) ganz od. voll leuchtend, ganz voll Licht od. Glanz.
πᾰνάῠπνος, ον, (ἄϋπνος) ganz schlaflos. [ᾰ]
πᾰνᾰφᾰνής, ές, (ἀφανής) ganz unsichtbar.
πᾰνᾰφῆλιξ, ῐκος, (ἀφῆλιξ) ganz ohne Jugendgenossen, ganz getrennt von den Jugendgenossen, ἦμαρ ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν, Verwaisung schliesst den Knaben von allen seinen Altersgenossen aus, Il. 22, 490.
πᾰνάφθῐτος, ον, (ἄφθιτος) ganz unvergänglich.
πάνάφυκτος, ον, (ἄφυκτος) ganz unentfliehbar, ganz unentrinnbar. [ῠ]
πᾰνάφυλλος, ον, (φύλλον) ganz ohne Blätter, h. Hom. Cer. 452. [ᾰ]
Πᾰνᾰχαΐς, ΐδος, ἡ, verst. γῆ, ganz Achaja, von
Πᾰνᾰχαιοί, οἱ, (Ἀχαιός) die gesammten Achäer, alle Achäer, Hom.
πᾰνάχραντος, ον, (ἄχραντος) ganz unbefleckt.
πᾰνᾱώριος, ον, (ἀώριος) ganz unzeitig, παῖς, ein so ganz unzeitigem, viel zu frühzeitigem Tode bestimmter Knabe, Il. 24, 540.
πάνωρος, ον, (ὦρος, 2.) ganz ohne Sorgfalt, ganz vernachlässigt, zw. L.
πανβοιλυρός u. dgl. richtiger παμβ. u. s. w.
πανδαίδαλος, ον, (δαίδαλος) ganz kunstreich, sehr künstlich, Pind.
πανδαισία, ἡ, (δαίς) vollständiges od. gemeinsames Gastmahl, an welchem nichts od. niemand fehlt, Hdt. 5, 20. später auch πανδαίσιον, τό.
πανδᾰκέτης, ου, ὁ, (δάκνω) alles beissend, sehr beissig.
πανδάκρῡτος, ον, (δακρύω) ganz weinend, ganz beweint, thränenvoll.
πανδάλητος, ον, Dor. st. πανδήλητος. [---υ]
πανδᾰμάτειρα, ἡ, fem. von πανδάμάτηρ. [-υυ-υ]
πανδᾰμάτηρ, ηρος, ὁ, (δαματήρ) = das folg. [-υυ-]
πανδᾰμάτωρ, ορος, ὁ, (δαμάω) der Allesbändiger, Allbezwinger, Allunterjocher, bes. Beyw. des Schlafes, Il. 24, 5. Od. 9, 373. auch des Eros. [-υυ-]
πάνδειλος, ον, (δειλός) ganz feig. 2) ganz elend, ganz unglücklich.
πάνδειμα, τό, verstärktes δεῖμα, sehr zw.
πανδείμαντος, ον, (δειμαίνω) allgefürchtet.
πάνδεινος, ον, (δεινός) ganz furchtbar, ganz gewaltig: bes. ganz tüchtig, ganz geschickt, Plat. de rep. 10. p. 610. D.
πανδεκτειρα, ἡ, fem. von πανδεκτήρ.
πανδεκτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.
πανδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) der alles in sich fassende, in sich aufnehmende, in sich enthaltende.
πανδέκτωρ, ορος, ὁ, = das vorherg.
πανδέξιος, ον, verstärktes δεξιός, zw.
πανδερκέτης, ου, ὁ, = πανδερκής.
πανδερκής, ές, (δέρκομαι) allsehend, alles sehend.
πανδεχής, ές, (δέχομαι) alles fassend od. aufnehmend, allumfassend.
πανδήλητος, ον, (δηλέομαι) ganz verdorben, vernichtet, beschädigt. 2) act. ganz verderblich, ganz bösartig.
πάνδηλος, ον, (δῆλος) ganz sichtbar, ganz deutlich: allen sichtbar.
πανδημεί und πανδημί, adv. zu πάνδημος, dem ganzen Volke, mit dem ganzen Volke, von Volks wegen, in Masse. [ῑ]
πανδημία, ἡ, das ganze Volk: bes. πανδημίᾳ als adv. = πανδημεί, Aesch. von
πανδήμιος, ον, (δῆμος) im od. vom ganzen Volke, dah. öffentlich, allgemein, πτωχός, einer der im ganzen Volke, bey allen bettelt, Od. 18, 1. fürs ganze Volk, das ganze Volk angehend od. betreffend, dem ganzen Volk gehörend, ἦμαρ, ἑορτή, ein allgemeiner Festtag.
πάνδημος, ον, in Prosa gebräuchlichere Form von πανδήμιος. 2) insbes. Beyw. der gemeinen, sinnlichen Liebe im Gegens. der himmlischen, *Venus vulgivaga*.
Πάνδια, τά, verst. ἱερά, (Διος) ein Fest des Zeus in Athen.
πάνδικος, ον, (δίκη) ganz gerecht.
πανδῖος, ον, (Διος) ganz göttlich.
πανδοκεῖον, τό, auch πανδόκιον, Haus eines Gastwirths, Gasthaus, von
πανδοκεύς, έως, ὁ, = πάνδοκος, gew. Gastwirth.
πανδόκευσις, ἡ, = πανδοκία.
πανδοκευτής, οῦ, ὁ, Gastwirth, und
πανδοκεύτρια, ἡ, Gastwirthinn, von
πανδοκεύω, b. Aesch. auch πανδοκέω, (πάνδοκος) alle aufnehmen, bes. als Gastwirth aufnehmen, beherbergen und bewirthen, Hdt. 4, 95. im pass. mit Gasthäusern besetzt u. bewohnt seyn, Dion. Hal.
πανδοκέω, s. πανδοκεύω.

πανδοκία, ἡ, Gewerb od. Handtierung eines πάνδοκος, Gastwirthschaft.
πανδόκιον, τό, = πανδοκεῖον.
πανδόκισσα, ἡ, = πανδοκεύτρια.
πάνδοκος, ον, auch πανδόκος betont, (δέχομαι) alles od. alle in sich fassend, einnehmend, aufnehmend: bes. 2) ὁ πάνδοκος, *der Gastwirth*, der Reisende beherbergt und bewirthet. 2) *Pandokos, männl. Eigenname*, Il. (die Formen mit χ, πάνδοχος, πανδοχεύω, πανδοχεύς u. s. w. galten als nicht rein Att. Lobeck Phryn. p. 307. Thom. M. p. 676.)
πανδοξία, ἡ, ganzer, vollkommner od. allgemeiner Ruhm, Pind. von
πάνδοξος, ον, (δόξα) ganz od. allgemein berühmt.
πάνδουλος, ον, (δοῦλος) ganz Sklav.
πανδοῦρα, ἡ, und πανδουρίς, ἡ, ein musikalisches Instrument mit drey Saiten, auch φάνδουρα geschrieben, das man mit der *pandura* od. *pandora* der Italiener u. der viersaitigen *mandore* der Franzosen vergleicht.
πανδουρίζω, ἰσω, die πανδουρὶς spielen, von
πανδουρίς, ίδος, ἡ, s. πανδοῦρα.
πανδουριστής, οῦ, ὁ, (πανδουρίζω) der Pandurist, der die πανδουρὶς spielt.
πάνδουρον, τό, = πανδοῦρα, wird bezw.
πάνδουρος, ὁ, = πανδουριστής, Hesych.
πανδοχεῖον, τό, = πανδοκεῖον, von
πανδοχεύς, ὁ, = πανδοκεύς.
πανδοχεύω, = πανδοκεύω.
πανδοχίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu πάνδοχος.
πάνδοχος, ον, = πάνδοκος, welche Form die bessere Att. ist, Lobeck Phryn. p. 307.
πανδύναμος, ον, (δύναμαι) allmächtig. [ῠ]
πάνδυρτος, ον, poet. st. πανόδυρτος, Soph. El. 1077.
πανδῦσία, ἡ, (δύω) gänzlicher, völliger Untergang.
πανδώρα, ἡ, (δῶρον) Allgeberinn, Beyw. der Erde. 2) als weibl. Eigenname pass. *Pandora*, d. i. *die Allbegabte*, eine Jungfrau, die Hephästos auf Zeus Befehl schuf, und die, von allen Göttern beschenkt, dem Epimetheus zur Gattinn gesandt ward, um das Uebel unter die Menschen zu bringen, Hes. op. 81. vgl. Th. 571. fg.
πάνδωρος, ον, (δῶρον) alles gebend, Allgeber, Allgeberinn, Beyw. der Erde, ep. Hom. 7.
πανδώτειρα, ἡ, Allgeberinn, fem. von
πανδώτηρ, ηρος, ὁ, (δωτήρ) Allgeber.
πανδώτης, ου, ὁ, = πανδώτηρ.
πανδώτωρ, ορος, ὁ, = πανδώτηρ, poet.
πάνεθνει, adv. (ἔθνος) samt dem ganzen Volke.
Πᾶνεῖα, τά, (Πάν) das Pansfest, die *Lupercalia* der Römer, verst. ἱερά. 2) Panisches, vom Pan eingejagtes Schrecken, verst. δείματα. Jedes plötzlich und ohne eine sichtbare Ursach unter einer Schaar von Menschen od. Thieren entstandne Schrecken ward dem Pan zugeschrieben, der nach Hdt. 6, 105. den Persern bey Marathon ein solches einjagte, u. dadurch den Athenern seinen Beystand bethätigte: vgl. Eur. Rhes. 36.
πάνειδάτος, ον, (εἶδαρ) mit allen möglichen Speisen versehn.
πάνειδεος, ον, = das folg. zw.
πάνειδής, ές, (εἶδος) von allen Gestalten: von allen Arten.
πάνεικελος, ον, (ἴκελος) ganz od. sehr ähnlich, auch πανεικέλιος.
πάνελεύθερος, ον, (ἐλεύθερος) ganz frey.
Πάνελληνες, οἱ, (Ἕλλην) die gesammten Hellenen, Il. 2, 530. Hes. op. 530, dav.
Πανελλήνιον, τό, die Gesammtheit der Hellenen.
Πάνεμος, ὁ, Boeotischer Name des Monats *Μεταγειτνιών*, bey den Korinthiern dagegen hiess der *Βοηδρομιών* so. [∪∪∪?]
πάνεντιμος, ον, (ἔντιμος) ganz in Ehren.
πάνεξοχος, ον, (ἔξοχος) ganz vorzüglich: gew. ward nur das neutr. als adv. gebraucht.
πάνεπάρκιος, ον, (ἐπάρκιος) ganz hinreichend.
πάνεπήρατος, ον, (ἐπήρατος) ganz liebenswürdig.
πάνεπήρτιμος, ον, (ἐπήρτιμος) ganz dicht.
πάνεπίθυμος, ον, (ἐπιθυμέω) alles begehrend.
πάνεπίκλοπος, ον, (ἐπίκλοπος) ganz betrügerisch, ganz hinterlistig.
πάνεπίσκοπος, ον, (ἐπίσκοπος) alles übersehend.
πάνεπισήμων, gen. ονος, (ἐπισήμων) alles verstehend od. wissend.
πάνεπίφρων, gen. ονος, (ἐπίφρων) ganz verständig, ganz klug.
πάνεπόπτης, ου, ὁ, (ἐπόπτης) der alles übersehende.
πάνεπόρφριος, (ἐπί, ὄρφνη) bis ganz in die Finsterniss, bis tief in die Nacht.
πάνεπόψιος, ον, (ἐπόψιος) alles übersehend.
πάνεργάτης, ου, ὁ, (ἐργάτης) der alles bewirkende, Aesch.
πάνέρημος, ον, (ἔρημος) ganz einsam od. verlassen, ganz öde.
πάνέσπερος, ον, (ἑσπέρα) den ganzen Abend dauernd.
πάνέστιος, ον, (ἑστία) mit dem ganzen Hause od. Hausstande.
πάνέσχατος, ον, (ἔσχατος) der alleräusserste, allerletzte.
πάνέτης, ες, (ἔτος) das ganze Jahr durch dauernd: neutr. πάνετες als adv. Pind.
πάνετήτυμος, ον, (ἐτήτυμος) ganz wahr, ganz wahrhaft od. zuverlässig.
πάνετώσιος, ον, (ἐτώσιος) ganz vergeblich, ganz eitel od. nichtig.
πάνευδαίμων, gen. ονος, (εὐδαίμων) ganz glücklich.
πάνεύδιος, ον, (εὔδιος) ganz heiter.
πάνευέφοδος, ον, (εὐέφοδος) ganz wohl od. leicht zugänglich.
πάνεύκηλος, ον, (εὔκηλος) ganz ruhig, ganz still.
πάνευτελής, ές, (εὐτελής) ganz gering, ganz schlecht.
πάνεύτονος, ον, (εὔτονος) ganz wohl gespannt, ganz straff, kräftig, angestrengt.
πάνεύφημος, ον, (εὔφημος) ganz od. sehr preiswürdig, allgepriesen.
πάνεύφρων, gen. ονος, (εὐφρόνη) die ganze Nacht hindurch.
πανεύω, (Πάν) eigentl. Pan seyn od. den Pan spielen: aber transit. γυναῖκα, ein Weib beschlafen.
πάνεφθος, ον, (ἕφθός) ganz gekocht od. gar: von Metallen, ganz geläutert, ganz gereinigt, καττίτερος, Hes. sc. 208. [ᾰ]
πάνεχθής, ές, (ἔχθος) ganz feindselig: ganz verfeindet od. verhasst. Superl. πανεχθέστος.
πάνηγεμών, όνος, ὁ, (ἡγεμών) der Führer aller, der Allererste.

πανηγὔριαρχέω, Vorsteher oder Anführer einer *πανήγυρις* seyn, von

πανηγὔριάρχης, ου, ὁ, (*πανήγυρις*, ἄρχω) Vorsteher od. Anführer einer festlichen Volksversammlung, *πανήγυρις*.

πανηγὔρίζω, (*πανήγυρις*) ein Volksfest feyern od. begehn, ihm beywohnen: auch von allen einzelnen damit verbundnen Vergnügungen. 2) später eine feyerliche Rede in einer festlichen Volksversammlung halten, bes. eine feyerliche Lobrede halten: dah. überh. jemanden sehr loben, ihm gleichs. eine Lobrede halten.

πανηγὔρικός, ή, όν, zu einer allgemeinen Volksversammlung, einem Volksfest, einer Feyerlichkeit gehörig od. geschickt, anständig dabey: feyerlich, festlich, geschmückt, geziert, eigentl. u. uneigentl. ὁ *πανηγυρικός*, mit und ohne *λόγος*, eine vor einer allgem. Volksversammlung, z. B. bey den Olympischen Spielen, gehaltne Festrede, bes. eine Lobrede, von

πανήγὔρις, ιος, ἡ, (πᾶς, ἄγυρις, *ἀγορά*) Versammlung des ganzen Volks, allgemeine Zusammenkunft des gesammten Volks, bes. zu einer allgemeinen Feyerlichkeit wie die Olympischen Spiele u. dgl. feyerliche, festliche Versammlung an einem Fest- od. Feyertage, dergleichen mit Umzügen, Chortänzen, Gesängen, Spielen, Festreden, Schmäusen und Märkten verbunden zu seyn pflegten, also überh. Volksfest, Festversammlung.

πανηγὔρισμός, οῦ, ὁ, (*πανηγυρίζω*) das Feyern od. Begehn einer *πανήγυρις*.

πανηγὔριστής, οῦ, ὁ, der eine *πανήγυρις* mitfeyernde, der dabey zugegen ist. 2) der eine Fest- od. Lobrede haltende.

πάνηλιος, ον, (ἥλιος) ganz besonnt, ganz sonnig, ganz sonnenhell, ganz klar od. heiter.

πάνημᾰδόν, adv. (ἦμαρ) späte poet. Form st. des folg.

πάνῆμαρ, adv. st. πᾶν ἦμαρ, den ganzen Tag durch, den ganzen Tag lang, Od. 13, 31.

πανημάτιος, ία, ιον, (ἦμαρ) spätere poet. Form st. *πανημέριος*. [ᾰ]

πανημερεύω, den ganzen Tag zubringen, *womit* od. *worin* wird gew. durchs partic. ausgedrückt, selten steht es im acc. wie Rhes. 361. von

πανημέριος, ία, ιον, (ἡμέρα) den ganzen Tag lang, den ganzen Tag dauernd, den ganzen Tag durch etwas thuend, Hom. *νηῦς πανημερίη*, ein den ganzen Tag lang laufendes Schiff, Od. 4, 356. das neutr. *πανημέριον* als adv. den ganzen Tag über, ununterbrochen, Il. 11, 279. Gegens. *πανύχιος*. 2) alle Tage durch.

πάνημερος, ον, (ἡμέρα) spätere, in Prosa gebräuchlichere Form st. *πανημέριος*. Neutr. *πανημερόν* als adv. Hdt. 7, 183.

πάνημερος, ον, (ἥμερος) ganz zahm, ganz sanft, ganz mild.

πάνῐπορος, ον, st. *πανάπορος*, ganz dürftig, Hesych.

πάνῐρης, ες, (ἄρω) allen passend, d. i. allen angenehm od. gefällig, wie *ϑυμήρης*.

πανθαρσής, ές, (*ϑάρσος*) ganz dreist.

Πάνθειον, τό, verst. ἱερόν, ein allen Göttern geweihter Tempel od. Ort, auch *Πάνθιον*, eigentl. neutr. von

πάνθειος, ον, (*ϑεῖος*) von allen Göttern, allen Göttern gemein. 2) ganz göttlich.

πανθελγής, ές, (*ϑέλγω*) allbezaubernd.

πανθέλκτειρα, ἡ, die alles bezaubernde, fem. von

πανθελκτήρ, ῆρος, ὁ, (*ϑέλγω*) der alles bezaubernde.

Πάνθιον, τό, s. *Πάνθειον*.

πανθοίδης, ου, ὁ, und *πανθοιδή*, ἡ, hiessen bey den Römern die Kayser und ihre Gemahlinnen, wenn ihnen göttliche Ehren ertheilt waren, *Divus*, *Diva*.

πανθοίψης, ου, ὁ, (ἴψω) eigentl. der Allkocher, ein Kochgefäss, *sartago*, *cacabus*, wie *αὐθέψης*.

πανθηλής, ές, (*ϑάλλω*) allsprossend, allgrünend, ὕλη, Wald von allerley Bäumen, Antip. Thess. 40, 6.

πάνθηρ, ηρος, ὁ, Panther, Pantherthier, *panthera*.

πανθήρα, ἡ, (*ϑήρα*) der ganze Fang.

πανθηρίσκος, ὁ, Dim. von *πάνθηρ*.

πάνθηρος, ον, (*ϑηράω*) alles jagend od. fangend: τὸ π. ein grosses Fangnetz, wie *πάναγρον*.

πανθοινεί, adv. = *πανθοινί*.

πανθοιναίω, (*πάνθοινος*) einen vollkommnen, stattlichen Schmaus geben od. halten.

πανθοινί, auch *πανθοινεί*, adv. in od. bey einem vollen Schmause. [ῐ]

πανθοινία, ἡ, vollkommner, stattlicher Schmaus: allgemeiner Schmaus. (*πανθοίνη* ist ein auf f. L. beruhendes Unwort, Lobeck Phryn. p. 499.) von

πάνθοινος, ον, (*ϑοίνη*) vollkommen od. stattlich schmausend: mit *δαίς*, *τράπεζα* u. dgl. = *πανθοινία*.

πάνθροος, ον, zsgz. πάνθρους, ουν, (*ϑρόος*) alles dreist herauslarmend, in den Tag hineinschwatzend.

παμϑῡμάδόν, adv. (*ϑυμός*) ganz im Zorn, sehr erzürnt, Od. 18, 33. wie *ὁμοϑυμαδόν* gebildet.

πάνθῡτος, ον, (*ϑύω*) mit allerley Opfern gefeyert, dah. überh. allverehrt.

πανία, ἡ, = *πλησμονή*, und πάνια, τά, = *πλήσμια*, mundartl.

Πᾱνιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *Πανικός*.

πᾱνῐερος, ον, (ἱερός) ganz heilig. [gew. ⏑⏑⏑, b. d. Ep. wäre auch ⏑–⏑⏑ zulässig.]

Πᾱνῐκός, ή, όν, (*Πάν*) Panisch, vom Pan herrührend, ihm eigen, ihm geweiht: bes. *δεῖμα Πανικόν*, Panisches Schrecken, ein plötzliches, ohne sichtbare Veranlassung bes. in einem Kriegsheer entstandnes Schrecken, das man vom Pan herleitete, s. *Πανῖα*, 2.

πᾰνῐλᾰδόν, adv. (*ἰλαδόν*) in ganzen Haufen.

πᾰνῐλᾰος, ον, (ἵλαος) ganz huldvoll, ganz gnädig. [ῐ]

πᾰνῐλᾰρος, ον, (*ἱλαρός*) ganz heiter, ganz fröhlich. [ῐ]

πᾰνῐμερος, ον, (ἵμερος) ganz reizend, ganz liebenswürdig, sehr ersehnt. [ῐ]

Πᾱνῐον, τό, verst. *ἱερόν*, Pansfest, wie *Πανῖα*.

πάνιον, τό, Dor. st. *πήνιον*. [ᾰ]

πᾱνῐσδομαι, Dor. st. *πηνίζομαι*.

Πᾱνίσκος, ὁ, Dim. von *Πάν*, kleiner Pan.

πᾱνισμός, ὁ, vom Pan eingejagter Schrecken, zw.

πᾰνῐχνιον, τό, (ἴχνιον) die ganze Spur od. Fährte.

Πᾰνῐωνες, οἱ, (Ἴωνες) die gesammten Ionier. [ῐ] dav.

Πᾰνῐώνιον, τό, die Gesammtheit od. Gemeine der Ionier, bes. der gemeinsame Versammlungsort aller Ionier bey Mykale, Hdt. 2) τὸ *Πανιω-*

νια, verst. ἱερά, von den gesammten Joniern gefeyertes Fest, Fest aller Ionier.
παν̆λευκος, ον, (λευκός) ganz weiss, auch πάλλευκος.
παν̆λώβητος, ον, (λωβάομαι) sehr beschimpft, sehr entstellt, sehr häszlich.
παννέφελος, ον, (νεφέλη) ganz bewölkt.
πάννῐχα, s. πάννυχος.
παννῠχίζω, (παννυχίς) eine Nachtfeyer halten. 2) überh. die ganze Nacht durchwachen und wobey od. womit zubringen.
παννῠχικός, ή, όν, zur πάννυχίς gehörig.
παννύχιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (νύξ) die ganze Nacht hindurch, die ganze Nacht dauernd od. etwas thuend, Hom. ἄνεμοι, die ganze Nacht durch wehende Winde, Il. 23, 217. νηῦς, die ganze Nacht durch laufendes Schiff, Od. 2, 434. Gegens. παννημέριος. [ῠ] dav.
παννύχις, ίδος, ἡ, nächtliches Fest, Nachtfeyer, *pervigilium*.
παννύχισμα, τό, (παννυχίζω) das wobey od. womit man die ganze Nacht zubringt. [ῠ]
παννῠχισμός, ὁ, (παννυχίζω) das Feyern eines nächtlichen Festes.
παννῠχιστής, οῦ, ὁ, (παννυχίζω) der ein nächtliches Fest feyert: überh. der etwas die Nacht durch thut.
πάννῠχος, ον, in Prosa gebräuchlichere Form st. παννύχιος, auch schon b. Hom. Als adv. gew. neutr. pl. πάννυχα, die ganze Nacht durch.
πάνξινος, ον, falsche Schreibung st. πάγξινος.
πάνόδυρτος, ον, (ὀδύρομαι) sehr beklagt, sehr zu beklagen, sehr beklagenswerth. 2) act. sehr klagend.
πάνδΐζος, ον, und πάνοΐζύς, ύ, (ὀΐζύς) ganz unglücklich, b. d. Att. πάνοιζος, πανοιζύς.
πάνοικεί, adv. = πανοικία, w. m. s.
πάνοικεσία u. πάνοικησία, adv. = πανοικία, w. m. s.
πάνοικί, adv. = πανοικία, w. m. s. [ῐ]
πάνοικία, Ion. πάνοικίη, adv. (οἶκος) eigentl. dat. vom ungebr. nom. πανοικία, mit dem ganzen Hause od. Hausstande, mit der ganzen Familie, Hdt. 7, 39. 8, 106. 9, 109. welche Form auch b. d. Att. am häufigsten vorkommt: den nom. πανοικία, die ganze Familie, hat nur Philo: gleichbdtd ist πανοικεσία und πανοικησία, beydes gleichfalls ohne nominat., letzteres b. Thuc. 2, 16. die wirklichen adv. πανοικεί u. πανοικί werden dagegen von den strengern Atticisten verworfen, Lobeck Phryn. p. 514. fg. vgl. παντρατιᾷ u. πανσυδίη.
πάνοίκιος, ον, u. πάνοικος, ον, (οἶκος) mit dem ganzen Hause, mit der ganzen Familie, die letzte Form zw.
πάνόλβιος, ον, (ὄλβιος) ganz glücklich, h. Hom. 6, 54. Theogn. 441. 1159. irr. Superl. πανόλβιστος.
πάνολεθρία, ἡ, wenig gebr. Form von πανωλεθρία.
πάνόλεθρος, ον, und πάνολέθριος, ον, wenig gebrauchte Formen st. πανώλεθρος, Lob. Phryn. p. 705.
πάνομῐλεί, adv. (ὅμιλος) im ganzen Haufen, schaarweis.
πάνόμμάτος, ον, (ὄμμα) ganz Auge.
πάνόμοιος, ον, poet. πάνομοΐος, (ὅμοιος) ganz ähnlich.
πάνομφαῖος, ὁ, (ὀμφή) der Urheber od. Sender aller vorbedeutenden, wahrsagenden Stimmen od. Laute, der ganzen Wahrsagerkunst überh. Beyw. des Zeus, Il. 8, 250.
πάνομφής, ές, = das vorherg.
πάνόπαια, ἡ, s. ἀνοπαῖα.
πάνοπλία, ἡ, (πάνοπλος) die ganze volle Rüstung des ὁπλίτης, Schild, Helm, Brustpanzer, Beinschienen, Schwerdt u. Stosslanze, *schwere Rüstung*, Hdt. 2) eine Schaar Schwergerüsteter, zw. [die Annahme, Tyrt. 3, 38. sey Jota lang gebraucht, widerlegt Francke Callin. p. 188.] dav.
πάνοπλίτης, ου, ὁ, der ganz od. schwer Gerüstete, Tyrt.
πάνοπλος, ον, (ὅπλον) ganz od. vollständig gerüstet, schwer gerüstet, schwer gewaffnet. [ᾰ] dav.
πάνοπλότατος, η, ον, der ganz jüngste, allerjüngste.
πάνόπτης, ου, ὁ, (ὄψομαι) der alles sehende.
πάνοπτος, ον, (ὄψομαι) von allen gesehn, allen sichtbar: ganz sichtbar. [ᾰ]
πάνόπτρια, ἡ, fem. zu πάνόπτης.
πάνόρᾶτος, ον, (ὁράω) = πάνοπτος.
πάνορμεί u. πάνορμί, adv. (ὁρμή) mit aller Kraft, zw.
πάνορμος, ον, (ὅρμος) ganz geeignet zur Anfahrt od. zum Landen, bequem zum Anlanden, λιμένες, Od. 13, 195.
πανός, ὁ, = ἄρτος, Brod, bey den Messapiern, von welchem Wort das Lat. *panis* hergenommen seyn soll. [-⏑?]
πᾱνός, ὁ, = φανός, wie πάτνη st. φάτνη u. dgl. *Fackel*, Aesch. auch Leuchte, Laterne.
πάνόσμιος, ὁ, (ὀσμή) eine unbek. Blume, eigentl. ganz Duft.
πάνοσπρία, ἡ, (ὄσπριον) Gemisch von allen Hülsenfrüchten, vgl. πανσπερμία.
πάνούργημα, τό, listige Handlung, Schelmstück, Bubenstück, von
πάνουργεύομαι, = πανουργέω.
πάνουργέω, ήσω, (πανοῦργος) listig, schelmisch, tückisch od. bübisch handeln, ein Schelmstück od. Bubenstück begehn, gegen jemand, τίς τινα: eigentl. im Stande seyn alles zu thun, dav.
πάνούργημα, τό, = πανούργευμα.
πάνουργής, οῦ, ὁ, = πανοῦργος, zw.
πάνουργία, ἡ, (πανοῦργος) List, Schelmerey, Tücke, Verschlagenheit, Verschmitztheit, auch von Thieren: listiger Betrug, Bosheit.
πάνουργικός, ή, όν, in der Art eines πανοῦργος, listiger, schelmischer, boshafter Weise.
πάνουργιππαρχίδας, ου, ὁ, (ἵππαρχος) ein Spitzbubenrittmeister, kom. W.
πάνοῦργος, ον, (πᾶν, ἔργον) eigentl. *alles zu thun im Stande*, dah. a) im guten Sinne, wie δεινός, geschickt od. tüchtig zu jedem Geschäft, gewandt, verständig, erfahren, in dieser Bdtg sehr selten. b) gew. im schlimmen Sinne, listig, schlau, verschlagen, verschmitzt, schelmisch, bübisch, betrügerisch, tückisch, boshaft: als Subst. Schelm, Spitzbube. — Das Wort kommt zuerst b. Aristoph. u. Eur. vor.
πάνούριος, ον, (οὖρος) ganz günstig, vom Winde.
πάνόψιος, ον, (ὄψις) allen sichtbar, Beyw. einer hellglänzenden und dadurch allen in die Augen fallenden Lanze, Il. 21, 397. wo andre es falsch von ὀψέ herleiten, u. durch πάντων τελευταῖος erklären.

πάνρυτος, ον, (ῥύω, ῥέω) ganz fliessend.
πανσάγια, ἡ, auch πασσαγία geschr. (σάγη) = πανοπλία, Soph.
πανσεληνιάζω, (πανσέληνος) im Vollmond seyn.
πανσεληνιακός, ή, όν, zum Vollmonde gehörig.
πανσέληνος, ον, (σελήνη) vollmondlich, νύξ, Vollmondsnacht, τὸ πανσέληνον, der Vollmond: dah. ganz rund.
πάνσεμνος, ον, (σεμνός) ganz od. sehr ehrwürdig.
πάνσεπτος, ον, (σέβομαι) allverehrt: auch = das vorherg.
πανσθενής, ές, (σθένος) allkräftig, allgewaltig. Adv. πανσθενεί, mit ganzer Kraft.
πανσκάφεια, ἡ, (σκαφεύω) ganz regolter Boden.
πάνσκοπος, ον, (σκοπέω) alles schend, alles schauend.
πάνσμικρος, ον, (σμικρός) ganz od. sehr klein.
πάνσοφος, ον, auch πάσσοφος geschr. (σοφός) allweise, ganz weise, Plat. de rep. 10. p. 598. D.
πανσπερμηδόν, adv. (πάνσπερμος) mit allerley Saamen.
πανσπερμία, ἡ, Mischung von allerley Sämerey durcheinander, wie πανσπορία, von
πάνσπερμος, ον, (σπέρμα) aus allerley od. vielerley Saamen gemischt, daraus bestehend.
πανστρατεί u. πανστράτι, adv. spätere Formen st. des ältern u. bessern πανστρατιᾷ. [ῑ]
πανστρατιᾷ, Ion. πανστρατιῇ, (στρατός) mit dem ganzen Heere, mit ganzer Heeresmacht, Hdt. 1, 62. Thuc. 2, 168. adverbial gebrauchter dat. von dem nicht vorkommenden nom. πανστρατιά, ausser dem nur noch im gen. πανστρατιᾶς γενομένης, Thuc. 4, 94. vorkommend: die eigentl. adv. πανστρατεί und πανστράτι hat kein guter Schriftsteller: vgl. πανοικίᾳ.
πανσυδεί u. πανσυδί, auch πασσυδεί u. πασσύδι geschr., adv. s. das folg.
πανσυδίῃ, adv. (σύν, ἴσσυμαι) eigentl. *mit aller Macht und Gewalt, mit aller Hast, mit aller Eil, mit allem Eifer*, πάσῃ τῇ σπουδῇ. Il. 2, 12. 29. 66. 11, 709. 725. wo πανσυδίῃ Aristarchische Lesart ist, während Ap. Rh. u. a. das weichere πασσυδίῃ vorziehn: bey Spätern *mit der ganzen Menge, alle zusammt*, παντὶ τῷ πλήθει, πανστρατιᾷ, Wern. Tryph. 142. Eigentl. dat. von dem ungebr. nom. πανσυδίη, von welchem ausserdem noch der acc. πανσυδίην oder πασσυδίην in derselben Bdtg vorkommt, Br. Ap. Rh. 3, 195. Das adv. πανσυδεί hat Thuc. 8, 1. in der Bdtg von παντελῶς, jünger scheint πανσυδί zu seyn: vgl. πανοικίᾳ.
πάνσυρτος, ον, (σύρω) von allen Seiten zusammengehäuft, zusammengeschwemmt, ἄχος, gehäuftes, in hellen Haufen kommendes Elend, Soph. El. 851.
πάνσχημος, ον, (σχῆμα) von allen Gestalten.
πανσχήμων, gen. ονος, = das vorherg.
παντᾶ, adv. Dor. st. πάντῃ, w. m. s. (nicht παντῇ zu sehr.)
παντᾶχῆ, Ion. st. πανταχῆ, Hdt.
παντάλας, gen. ᾶνος, fem. αινα, neutr. αν, (τάλας) ganz elend. [-υ-, -υ-υ, -υυ]
παντάμορφος, ον, = παντόμορφος, f. L. (es würde *ganz ungestalt* heissen.)
παντάναξ, ακτος, ὁ, (ἄναξ) Allherrscher. [-υ-]
παντάνασσα, ἡ, fem. zum vorherg. Allherrscherinn. [-υ-υ]
παντάπασι, παντάπασιν, adv. (πᾶς) ganz und gar, durchaus, gänzlich: in der Antwort bejaht es nachdrücklich, allerdings, ja freylich; gew. ist dann παντάπασί γε od. παντάπασι μὲν οὖν verbunden. [-υ-υ?]
παντάρβής, ές, (τάρβος, ταρβέω) alles fürchtend.
πάνταρβος, ον, auch dreyer End. = das vorherg.
παντάρκής, ές, (ἀρκέω) allen helfend, Aesch. 2) allen genügend.
παντάρχας, ου, ὁ, Dor. st. παντάρχης, Allherrscher, Soph. OC. 1085. zw.
παντάρχία, ἡ, Allherrschaft, von
πάνταρχος, ον, (ἄρχω) allherrschend, über alle herrschend.
παντάσκιος, ον, (ἄσκιος) ganz ohne Schatten.
πανταυγής, ές, (αὐγή) alles beäugelnd.
παντάφοβος, ον, (φόβος) *alles fürchtend*, muss wohl in παντόφοβος geändert werden, denn jenes wäre *ganz ohne Furcht*.
παντᾶχῆ, adv. (πᾶς) vom Orte, *überall*, wie πανταχοῦ, auch m. d. gen. Hdt. 7, 106. übertr. in allen Dingen, Schaef. mel. p. 66. 2) *überall hin*, wie παντοχοῖ, Valck. Phoen. 272. 3) auf alle Art und Weise.
παντᾶχόθεν, adv. von allen Orten od. Seiten her.
παντᾶχοῖ, adv. überallhin, nach allen Seiten hin.
παντᾶχόσε, adv. = παντοχοῖ.
παντᾶχοῦ, adv. überall, wie πανταχῆ.
παντέλεια, ἡ, (παντελής) Vollendung, Vollkommenheit, Vollendetheit, dah. der höchste mögliche Grad. 2) τριετηρική π. die grossen Mysterien, Plut. 3) παντέλεια hiess b. d. Pythagoreern die δεκάς.
παντέλειος, ον, = παντελής, spätere Form.
παντελέως, Ion. st. παντελῶς, adv. von παντελής, Hdt.
παντελής, ές, (τέλος) ganz vollendet, geendiget, vollbracht, vollkommen, δάμαρ, eine vollkommne Ehefrau, d. i. die ihrem Manne Kinder geboren hat, Soph. überh. ganz, gänzlich, *universus*. 2) act. ganz vollendend, vollbringend, alles vollendend. — Adv. παντελῶς, Ion. —έως, auch παντελές, vollkommen, gänzlich, durchaus, überhaupt: παντελέως εἶχε, es war vollendet, Hdt. 4, 95.
παντελῶς, adv. von παντελής, w. m. s.
παντεπίθῡμος, ον, = πανεπίθυμος.
παντεπίσκοπος, ον, = πανεπίσκοπος.
παντεπόπτης, ου, ὁ, = πανεπόπτης.
παντεργάτης, ου, ὁ, = πανεργέτης.
παντερπής, ές, (τέρπω) allergötzend.
παντευχία, ἡ, (τεῦχος) = πανοπλία.
παντέφορος, ον, (ἔφορος) alles überschauend.
πάντεχνος, ον, (τέχνη) alle Künste verstehend. 2) durch Kunst alles machend od. vermögend. 3) zu allen Künsten nützlich.
πάντη, adv. (πᾶς) *überall*, allenthalben, an allen Seiten, auch *nach allen Seiten hin* u. *von allen Seiten her*, häufig b. Hom. der oft ἀμφί, περί od. κατά bald m. d. acc., bald als adv. darauf folgen lässt. 2) *auf alle Art u. Weise*, ganz und gar, gänzlich, durchaus, überhaupt: auch von der Zeit, stets. 3) ὁ πάντη = ὁ πάνυ. (sonst pflegte man πάντῃ wie eine Art Dativ mit dem untergeschr. Jota zu versehn.)
παντήκοος, ον, (ἀκοή) alles hörend.
πάντῑμος, ον, (τιμή) allehrend. 2) pass. ganz od. sehr geehrt.

παντλήμων, gen. ονος, (τλήμων) = παντάλας.
παντοβίης, ου, ὁ, (βία) der Allesbewältiger. [ῑ]
παντογένεθλος, ον, (γενέθλη) allzeugend. 2) von allerley Geschlecht od. Art.
παντογήρως, ων, gen. ω, (γῆρας) alles alt machend, bey Soph. Ant. 606. Beyw. von ὕπνος, nach der gew. Erkl. der alles zum Alter oder zur Erschöpfung der Kräfte führende, alles bezwingende Schlaf: Riemer will παντα γήρως, der nie alternde, eine nicht schlechte Vermuthung.
παντογόνος, ον, (γόνος) allzeugend.
παντοδᾰής, ές, (ΔΑΩ) allwissend, alles wissend.
παντοδᾰπής, ές, seltne Form st. παντοδαπός.
παντοδᾰπός, ή, όν, (πᾶς) von allerley Geschlecht, Art od. Weise, allerley, mannigfach, mannigfaltig, wie παντοῖος, zuerst h. Hom. Cer. 402. παντοδαπὸς γίγνεται = παντοῖος γίγνεται, w. m. s. Auch von Menschen, die von allerley Art bunt durch einander gemischt sind, παντοδαποὶ στρατιῆς, Hdt. 7, 22. vgl. Wytt. ep. cr. p. 134. (eine Zstzg mit ἴδαφος findet nicht statt: —δαπος ist bloss adjectivische Verlängerungssylbe, die auch in ἀλλοδαπός, ἡμιδαπός, ποδαπός u. sonst vorkommt.)
παντοδήλητος, ον, = πανδήλητος.
παντοδίαιτος, ον, (διαιτα) alles verzehrend. [ῑ]
παντοδίδακτος, ον, (διδάσκω) allgelehrt. [ῑ]
παντοδόσιρα, ἡ, sehr ew. L. st. πανδώτειρα.
παντοδύναμος, ον, (δύναμις) allmächtig. [ύ]
παντοδυνάστης, ου, ὁ, = παντοδύναμος.
παντοεπής, ές, (ἔπος) alles redend od. schwatzend.
παντοθάλής, ές, (θάλλω) ganz sprossend od. grünend.
πάντοθεν, adv. (πᾶς) von allen Orten her, von allen Seiten her, ringsher, Hom. lässt öfters ἐκ darauf folgen: πάντοθε ist nachhom.
πάντοθῐ, adv. (πᾶς) überall, an allen Orten, wie πάντη.
παντοῖος, οἵα, οἷον, (πᾶς) allerley, vielerley, von allerley od. vielerley Arten, mannigfach, mannigfaltig, mancherley, von allen Arten, oft b. Hom. der sowohl den sing. als den plur. braucht: häufig ist die Redensart παντοῖος γίγνεται, eigentl. er nimmt jede mögliche Gestalt an, von einem solchen, der sich durch Furcht, Angst, Schrecken od. sonst eine Leidenschaft zu jeder möglichen That, zu jedem Mittel, zu jeder Handlung bewegen lässt, alle Mittel aufbieten, alles versuchen, παντοῖοι ἐγένοντο διόμενοι m. d. inf. sie boten alles mit Bitten auf, Hdt. 7, 10, 3. ebenso m. d. inf. ohne das part. von δίομαι, 3, 124. vgl. 9, 109. ungew. von Freude, παντοῖοι ὑπ' εὐφροσύνης γενόμενοι, die sich vor Freude nicht zu lassen wussten, vor Freude nicht wussten, was sie thun sollten, Luc. für παντοῖος ward ganz ebenso παντοδαπὸς γίγνομαι gebraucht, auch πάντα γίγνεσθαι und ἐν παντὶ εἶναι. Dav.
παντοιότροπος, ον, (τρόπος) von od. auf allerley Art.
παντοκράτειρα, ἡ, fem. von παντοκρατήρ.
παντοκρᾰτήρ, ῆρος, ὁ, (κραιέω) = παντοκράτωρ.
παντοκρᾰτορία, ἡ, (παντοκράτωρ) Allherrschaft, Allmacht, Allgewalt, dav.
παντοκρᾰτορικός, ή, όν, zur παντοκρατορία gehörig, davon herrührend, sie betreffend.
παντοκράτωρ, ορος, ὁ, (κραιέω) Allherrscher, Allmächtiger, Allgewaltiger. [-ᴗᴗ-]
παντοκτίστης, ου, ὁ, (κτίζω) Gründer, Urheber von allem.
παντολάβος, ον, (λαμβάνω) alles od. von allen nehmend. [-ᴗᴗᴗ]
παντολέτειρα, ἡ, Allverderberinn, fem. von
παντολετήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.
παντολέτωρ, ορος, ὁ, (ὄλλυμι) Allverderber, Allvernichter.
παντολῐγοχρόνιος, ον, (ὀλιγοχρόνιος) in allen von kurzer Dauer, Dioscor. ep. 32, 6. zw.
παντολμία, ἡ, Allkühnheit, Muth zu allem, von
πάντολμος, ον, (τόλμα) kühn zu allem, alles wagend, Aesch.
παντολόγος, ον, (λόγος) alles redend.
παντομάντειρα, ἡ, (μάντις) die alles Wahr- od. Weissagende, Beyw. der Μοῖραι.
παντομεταβολος, ὁ, (μεταβάλλω, 2.) = παντοπώλης.
παντομῐγής, ές, (μίγνυμι) aus od. von allem gemischt.
παντόμῑμος, ον, (μιμέομαι) alles nachahmend, ganz nachahmend: ὁ παντόμιμος, in Italien gegen Augustus Zeitalter aufgekommnes Wort st. des Griech. ὀρχηστής, der durch Tanz, künstliche Bewegung des Leibes, Mienen- u. Gebehrdenspiel ohne Worte einen Charakter, eine Rolle od. ein ganzes Drama darstellt, od. die Rede, die ein andrer spricht, durch Gebehrden versinnlicht, ein Pantomim.
παντομῑσής, ές, (μῖσος) allverhasst, allen verhasst.
παντόμορφος, ον, (μορφή) = πάμμορφος.
παντόμωρος, ον, (μωρός) ganz thörigt.
παντονῑκης, ου, ὁ, (νικάω) in allem Sieger. [ῐ]
παντοπᾰθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) alles leidend, alles duldend, alles mit sich machen lassend, wie παμπαθής.
παντοπλᾰνής, ές, (πλάνη) ganz od. überall herumirrend.
παντοποιός, όν, (ποιέω) alles thuend od. unternehmend, zu allem bereit, ein Waghals.
παντόπτιος, Dor. st. παντόπτης, ου, ὁ, = πανόπτης.
παντοπωλεῖον, τό, Ort, wo man allerley verkauft od. feil hat, Markt, Trödelbude u. dgl. von
παντοπωλέω, allerley verkaufen od. feil haben, von
παντοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der allerley verkauft od. feil hat, Trödler, dav.
παντοπωλία, ἡ, das Verkaufen od. Feilhaben von allerley Waaren.
παντοπώλιον, τό, = παντοπωλεῖον, Plat. de rep. 8. p. 557. D.
παντοπῶλις, ιδος, ἡ, fem. von παντοπώλης, Trödlerinn.
παντοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) der alles verwüstende, verheerende.
παντορέκτης, ου, ὁ, (ὀρέγω) alles thuend od. unternehmend, verwegen, dreist, kühn.
πάντοσε, adv. (πᾶς) *überall hin*, nach allen Seiten od. Richtungen hin, Hom.
παντόσιτος, ον, = πάνσιτος.
παντόσοφος, ον, = πάνσοφος.
παντόστικτος, ον, (στίζω) ganz geflecht, ganz bunt.
παντόσυνος, ον, poet. st. παντοῖος, ll. ll. b. Hom. st. μαντόσυνος.

πάντοτε, adv. (πᾶς) zu aller Zeit, jedesmal, stets, immer.
παντοτελής, ές, = παντελής.
παντοτιχνής, ές, = πάντεχνος.
παντοτινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) der Allerschütterer.
παντοτόκος, ον, (τίκτω) allerzeugend, allgebärend.
παντότολμος, ον, = πάντολμος.
παντοτρόπος, ον, = παντρόπος.
παντοτρόφος, ον, = παντρόφος.
παντουργικός, ή, όν, = πανουργικός, von
παντουργός, όν, = πανοῦργος, Soph.
παντοφᾰγία, ἡ, das Essen aller Speisen ohne Unterschied, von
παντοφάγος, ον, (φαγεῖν) alles essend, alles verzehrend. [-⏑⏑]
παντόφοβος, ον, s. παντάφοβος.
παντοφόρος, ον, = παμφόρος, Aristot.
παντοφῠής, ές, (φύω) alles hervorbringend, erzeugend.
παντόφυρτος, ον, = πάμφυρτος.
παντόχροος, ον, (χρόα) von allen od. von allerley Farben.
πάντρητος, ον, (τιτράω) ganz durchbohrt, ganz durchlöchert.
πάντρομος, ον, (τρέμω) ganz zitternd.
παντρόπος, ον, (τρέπω) alles wendend, bes. in die Flucht wendend, fliehen machend.
παντρόφος, ον, (τρέφω) allnährend, alles ernährend.
πάντως, adv. (πᾶς) gänzlich, ganz und gar, durchaus, auf alle Weise, bey Hom. stets mit folg. οὐ, durchaus nicht, auf keine Weise, Il. 8, 450. Od. 19, 91. 20, 180. dah. überhaupt, auf jeden Fall, wenigstens: in der Antwort nachdrücklich bejahend, allerdings, wie πάνυ.
πάνυ, adv. (πᾶς) sehr, gar sehr, sehr viel, verstärkt πάνυ τι: beym part. noch so sehr, wie sehr auch immer, πάνυ ζητῶν, Xen. häufig bey Adj. πάνυ μικρός, πάνυ μέγας u. dergl. sehr klein, sehr gross: auch bey Subst. πάνυ σπουδῇ, ganz im Ernst, sehr in Eile, d. i. ganz ernstlich, sehr eilig: ὁ πάνυ, wobey man περιβόητος od. dgl. ergänzt, der sehr bekannte, allberühmte: in der Antwort stark bejahend, ja wohl, allerdings, wie auch καὶ πάνυ, καὶ πάνυ μάλα, καὶ πάνυ πολύ gebraucht wird, Heind. Plat. Phaedo p. 80. C. [⏑⏑]
πάνυγρος, ον, (ὑγρός) ganz feucht, ganz nass. [ᾰ]
πανῠπείροχος, ον, (ὑπείροχος) ganz ausgezeichnet, ganz vorzüglich.
πανῠπινθής, ές, (πένθος) sehr traurig, sehr zw.
πανῠπάρτατος, άτη, ατον, (ὑπάρτατος) der ganz oberste, alleroberste, allerhöchste, Od. 9, 25.
πανῠπέρφρων, gen. ονος, (ὑπέρφρων) ganz übermüthig.
πάνυσσα, ἡ, von πᾶνος Dor. st. πῆνος, eine Stirnbinde: dav. das Lat. *panuclum*, *panucola*. [--⏑]
πανυστάτιος, ία, ιον, spätere poet. Form st. des folg. [ᾰ]
πανύστατος, άτη, ατον, (ὕστατος) der ganz letzte, allerletzte, allerhinterste, Il. 23, 532. 547. Od. 9, 452.
πάνχορτος, ον, schlechtere Schreibung st. πάγχορτος.
πανώδυνος, ον, (ὀδύνη) ganz od. sehr schmerzhaft, sehr kränkend.
πανωλεθρία, ἡ, gänzliches Verderben, völliger Untergang, von
πανώλεθρος, ον, (ὄλεθρος, ὄλλυμι) ganz verderbt, ganz vernichtet, ganz zu Grunde gerichtet od. zerstört. 2) act. ganz verderbend od. zerstörend.
πανώλεια, ἡ, gänzliches Verderben, von
πανώλης, ες, (ὄλλυμι) ganz verderbt, ganz vernichtet, ganz unglücklich: auch sittlich ganz verdorben, ganz böse. 2) act. alles verderbend: dav.
πανωλία, ἡ, = πανώλεια.
πανωνία, ἡ, (ὠνος) Verkauf von allerley Waaren.
πάνωπτος, ον, = πανόψιος.
πάνωρος, ον, (ὥρα) aus allen Jahreszeiten, zu jeder Jahreszeit, Aesch. [ᾰ]
πάξ, ein Zuruf wie das Lat. *pax!* stille! St! auch wenn von einer Sache genug gesprochen ist, gut! wie εἶεν. 2) bey Ar. nachahmender Ausdruck des im Durchfall herausplatzenden Unraths, der komisch durch πάπάξ, παππάξ, πάπαπαππάξ gesteigert wird.
(πάομαι) *erwerben*, kommt nur vor im aor. ἐπᾰσάμην, u. im perf. πέπᾱμαι, *besitzen*, Pind. Pyth. 8, 103. wie κτάομαι, κέκτημαι, stets m. d. acc., gew. nur b. nachhom. Dichtern, doch auch b. Xen. Wohl davon zu unterscheiden ist der aor. ἐπᾰσάμην, perf. πέπασμαι, zu πατέομαι, *essen*, *kosten*, welches mit unserm Worte nichts gemein hat als die zufällige Buchstabenähnlichkeit: die übrigens gleichen aori ἐπᾰσάμην, *ich erwarb*, u. ἐπᾰσάμην, *ich ass*, sind aber durch die verschiedne Messung des Alpha in der Stammsylbe hinlänglich unterschieden, Valck. Ammon. p. 187. (von πέπᾱμαι stammt ab πᾶμα, παμοῦχος, πολυπάμων, Ion. πολυπήμων, auch dürfte ποιμήν, ποιμαίνω, verwandt seyn.)
πᾱός, ἡ, Dor. st. πηός.
πάπαι, Ausruf des tiefsten Schmerzes, bes. des heftigsten körperlichen Leidens, Soph. 2) wie das Lat. *papae* u. *atat* Ausruf der Verwunderung, Eur. Ia selbst der Freude, Ar. (scheint mit πόποι verw. zu seyn.)
παπαιάξ, komische Uebertreibung od. Verzerrung des Wehrufs *papai*, wie *au weih* st. *o weh*, dah. nur b. Ar., obgleich neuere Unkritik es auch dem Soph. hat aufbürden wollen.
πάπας, ὁ, = πάππας. [⏑-]
πάππᾰ, s. πάππας.
παππάζω, (πάππας) einen liebkosend u. schmeichelnd Papa od. Vater nennen, vom lallenden Kinde, Il. 5, 408. auch von erwachsnen Töchtern, die den heimkehrenden Vater mit diesem Liebkosungswort empfangen, um ihm ein Geschenk abzuschmeicheln, Ar. Vesp. 608. 2) ohne Casus, Papa sagen, dah. überh. lallen wie ein unmündiges Kind.
παππάξ, s. πάξ, 2.
πάππας, ου, ὁ, *Papa*, Vater, nach der Aussprache der Kinder gebildet, gew. im vocat. πάππᾰ, Od. 6, 57. ebenso πάπα von πάπας, vgl. auch ἄππα, ἀπφά, ἄττα, τέττα: es verhält sich zu πατήρ wie μάμμα zu μήτηρ, s. Valck. Hdt. 4, 59.
παππασμός, οῦ, ὁ, (παππάζω) das Papa- od. Vaterrufen.
παππαπίππαπος, ὁ, (πάππος) Urgrossvater.

παππίας, ου, ὁ, Dim. von *πάππας*, Papachen, Väterchen.
παππίδιον, τό, = *παππίας*.
παππίζω, = *παππάζω*.
παππικός, ή, όν, (*πάππος*) grossväterlich, wie *παππῶος*.
παπποκτόνος, ον, (*κτείνω*) den Grossvater tödtend, von
πάππος, ὁ, (verw. mit *πάππας*) *der Grossvater*, *πρὸς πατρός*, *πρὸς μητρός*, von väterlicher, von mütterlicher Seite. 2) der wollige od. haarige Saamen einiger Pflanzen, die, wenn die Pflanze abgeblüht hat, der Wind wegführt, *die Federkrone*, wie sie der Löwenzahn und der Salat trägt, dergleichen die Kinder abzublasen pflegen, auch *παπποσπέρματα*: dah. wegen der Aehnlichkeit 3) das erste weiche und wollige Barthaar, Flaum, *lanugo*. 4) ein Vogel, viell. *die Grasmücke*, sonst *ὑπολαΐς*.
παπποσπέρματα, τά, (*πάππος*, 2. *σπέρμα*) mit leichter Wolle od. mit Haaren besetzter Saamen wie der des Löwenzahns.
παπποφόνος, ον, (*φονεύω*) den Grossvater mordend.
παππώδης, ες, (*πάππος*, 2. *εἶδος*) wollig, haarig.
παππωνυμικός, ή, όν, (*πάππος*, *ὄνομα*) mit od. nach dem Namen des Grossvaters, wie *πατρωνυμικός* gebildet.
παππῶος, ῳα, ῷον, (*πάππος*) = *παππικός*.
πάπραξ, ακος, ὁ, ein Thrakischer Sumpffisch b. Hdt. 5, 16.
παπταίνω, aor. *ἐπάπτηνα*, b. Hom. stets ohne augm. *sehen*, *blicken*, bes. umhersehn, umherblicken, um sich schauen, Hom. der häufig *κάντοσε παπταίνειν* verbindet, meist mit dem Nebenbegriff *der Furcht*, *der Vorsicht* od. *Behutsamkeit*, Il. 13, 531. 14, 507. mit folg. *μή*, sich vorsehn, Il. 13, 649. Aesch. Prom. 334. 1042. auch ausdrücklich *ἀμφὶ ἑ παπταίνειν*, Il. 4, 497. 15, 574. aber mit andern Praep. *πρός τι*, nach etwas hin sehn, Il. ebenso *μετά τι*, Hes. op. 446. *ἀνά τι* u. *κατά τι*, hinauf, entlang sehn, Hom. 2) m. d. acc. *nach einem* od. *nach etwas sehn*, sich nach einem umsehn, den man vermisst u. sucht, Il. 4, 200. 17, 115. später überh. *ansehn*. (da urspr. der Begriff des furchtsamen Umsichblickens im Worte zu liegen scheint, wird es wie das folg. mit Wahrscheinlichkeit von ΠΤΑΛ, ΠΤΕΛ, *πτήσσω*, abgeleitet.)
παπταλάω, seltne, nur b. spätern Dichtern vorkommende Form st. *παπταίνω*, vgl. *παμφαλάω*.
πάπυρος, ὁ und ἡ, *die Papierstaude*, die in Aegypten wie die Binsen wächst, aus deren feiner Rinde od. Baste, *βύβλος*, man durch kreuzweises Zusammenkleben Papier zum Schreiben, auch unserm Bindebast ähnliche Bänder zum Binden, Seile u. Taue verfertigte. [gew. ⏑–⏑, doch b. Antip. Thess. 13, 2. auch ⏑⏑⏑, jenes Att., dieses gemein, vgl. Piers. Moer. p. 311.] dav.
παπυροφάγος, ον, (*φαγεῖν*) die Papierstaude, bes. ihren Stengel od. ihre Wurzel essend. [ᾰ]
παπυρώδης, ες, (*εἶδος*) papierartig.
πάρ, poet. abgekürztes *παρά*, sehr häufig b. Hom. gew. vor *δ*, bes. vor *δέ*, auch häufig vor *π* und *ρ*, selten dagegen und nur in der Il. vor *γ*, *ξ*, *ξ*, *σ*, *τ*, nur in der Od. vor *κ* und *μ*, in Zsetzgen vor *β*, *ϑ*, *κ*, *μ*, *π*, *στ*, *τ* und *φ*. 2) Auch steht es für *πάρα* st. *πάρεστι*, bey Ar. selbst für *πάρειμι*.
παρά, praep. mit dem gen. dat. u. acc. Grundbdtg *neben*, *bey*, also das Verhältniss der unmittelbaren Nähe, das durch die verschiednen Casus verschiedenartig bestimmt wird. Vgl. *πάρ* u. *παραί*.

A) *mit dem Genit.* bezeichnet es den Gegenstand, aus dessen unmittelbarer Nähe etwas herkommt od. von dem etwas ausgeht, dah. entspricht in der Regel unser *von* od. *von Seiten*, eigentl. *von daneben*, *von bey*, ganz wie das Franz. *de chez moi* u. dgl. also 1) Bewegung *von einem Orte her* od. *von einem Orte weg*, wie *ἀπό* u. *ἐκ*, bes. bey den Verbis *gehn* od. *kommen*, häufig bey Hom. *φάσγανον ἐρύσσασθαι παρὰ μηροῦ*, das Schwerdt von der Seite ziehn, Hom. ungew. *πλευρὰ παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη*, die Seite ward *vom* Schild *entblösst* sichtbar, Il. 4, 468. b) ebenso *von einer Person her*, *ἐλθεῖν παρὰ Διός*, vom Zeus kommen, *σῆμα φέρεσθαι παρὰ γαμβροῦ*, vom Eidam ein Zeichen bringen, *παρ' Αἰήτao πλέουσα* u. dgl. oft b. Hom. *πεμφθῆναι παρά τινος*, von einem geschickt seyn: auch ohne Verbum bey einem Subst. *οἱ ἄγγελοι παρά τινος*, die Gesandten von einem, überh. *οἱ παρά τινος*, Hdt. c) übertr. *ausgehend von einer Person* od. *Sache*, von ihr herrührend, sich von ihr herschreibend, *ἐπίφθονον παρὰ θεῶν*, dem Hasse *von Seiten* der Götter ausgesetzt, *ἡ παρά τινος εὔνοια*, das Wohlwollen *von* jemandes *Seiten*, *αἱ παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων τιμαί*, die *von* den Frömmsten *ausgehende*, von ihnen den Göttern erzeigte Verehrung, Xen. bes. *μανθάνειν* und *ἀκούειν παρά τινος*, von einem lernen, hören, vernehmen u. s. w. überh. *τά παρά τινος*, *das von einem ausgehende* od. *ausgegangne*, theils Aufträge, Befehle, Beschlüsse, Anträge von jemandem, theils das von jemandem Versprochne, Gewährte od. Dargebrachte, seine Gaben od. Geschenke, dah. *παρ' ἑαυτοῦ διδόναι*, *von seinem eignen*, d. i. aus eignem Vermögen od. aus eignen Mitteln geben, Hdt. 2, 129. 7, 29. 8, 5. Wess. sonst ist *παρ' ἑαυτοῦ* u. *παρ' ἑαυτῶν* auch *vonselbst*, auf eignen Antrieb, aus eigner Bewegung. d) nicht selten wird *παρά* wie *ὑπό* mit dem Passivum der Verba verbunden, bes. bey spätern Prosaikern, Bast ep. cr. p. 156. 235. — Ueberh. ist zu bemerken, dass *παρά* in den vorstehenden Fällen gew. nur von Dichtern mit unbelebten Dingen verbunden zu werden pflegt. — 2) selten u. gew. nur b. Dichtern steht *παρά* m. d. gen. für *παρά* m. d. dat. *neben*, *bey*, *an*, Schaef. Soph. Ant. 966. 1123. u. Dion. comp. p. 119.

B) *mit dem Dativ* bezeichnet es den Gegenstand, in dessen Nähe od. bey dem sich etwas befindet, *neben*, *bey*, *an*, u. wenn ausgedrückt werden soll, dass etwas sich in der Nähe einer Mehrheit od. einer Menge befinde, *unter*, *zwischen*, häufig b. Hom. durchgängig bey Verbis, in denen ein Seyn, Verweilen u. Ruhen liegt, wie *εἶναι*, *στῆναι*, *ἧσθαι*, *κεῖσθαι*, *κοιμᾶ-*

σθαι, μίνειν u. dgl. also auf die Frage *wo?* sowohl von Sachen u. von Orten, als von Personen, das Lat. *apud: ἤειδε παρὰ μνησιῆρσιν*, er sang *bey* od. *vor* den Freyern, in ihrer Gegenwart, Od. 1, 154. wie das Lat. *coram*, vgl. Wolf Dem. Lept. p. 249. dah. *παρ' ἐμοιγε*, bes. *παρ' ἐμοιγε κριτῇ*, vor mir als Richter, vor meinem Richterstuhl, d. i. *me judice*, Hdt. 3, 160. Valck. Hipp. 324. *τὰ παρά τινι*, das bey einem befindliche, in seiner Nähe od. Gegenwart geschehende, jemandes Vermögen, jemandes Lage od. Umstände, dah. *παρ' ἐμοί, παρὰ σοί*, mein, dein, u. s. w. Erf. Soph. OT. 611. wie *penes me* st. *meum* stehn kann. — 2) bey Verbis der Bewegung steht es auch zuweilen scheinbar auf die Frage *wohin?* aber die Fälle sind höchst selten, u. es liegt überdiess dann in dem Satze immer schon eine Beziehung auf die Ruhe, die als Erfolg aus der Handlung hervorgehn soll, z. B. *ἰέναι παρὰ Τισσαφέρνει*, zum Tissaphernes gehn, nämlich *um bey ihm zu bleiben*. Xen. Anab. 2, 5, 27. vgl. *ἐν*, 6.

C) *mit dem Accus.* I) *vom Orte*, nach dessen Nähe, zu od. neben dem hin eine Bewegung od. Handlung stattfindet, dah. 1) *neben hin*, dran hin, in der Nähe hin, dran entlang, längs, *παρὰ θῖνα, παρὰ ποταμόν, παρ' ὄχθας*, am Ufer, am Fluss hin, neben dem Fluss hin, am Fluss entlang, längs dem Fluss hin, Hom. es wird also nicht Ein einziger Punkt bezeichnet, sondern die Strecke von einem Punkt nach einem andern hin, die Bewegung durch einen Raum hin, welcher sich neben einem andern befindet. 2) auch bloss von der Richtung auf ein Ziel hin, ohne bes. Rücksicht auf den zwischenliegenden und daneben befindlichen Raum, wie *εἰς* od. *πρός*, *hin*, *nach*, *zu*, *hinzu*, gew. zwar von einem solchen Ziele, in welchem schon an sich der Begriff der Ausdehnung liegt, wie *παρὰ νῆας*, Il. 1, 347. aber doch auch von der Richtung auf einen einzelnen bestimmten Punkt hin, bes. dann, wenn die Rede nicht von einem Orte, sondern von einer Person ist, *ἱζέσθαι, ἥκειν, ἄγειν παρά τινα*, zu einem hin gehn, kommen, führen u. dgl. Od. 1, 285. Hdt. 3, 15. 118. 124. *παρὰ τοῦτο γέγονε*, bis dahin ists gekommen. 3) wie *παρά* m. d. dat. von dem Befindlichseyn in der Nähe eines Ortes ohne bes. Rücksicht auf die Bewegung dahin, die aber doch dabey immer als vorangegangen gedacht werden muss, *neben*, *bey*, *an*, *zu*, zur Seite, an der Seite, Od. 3, 460. 12, 32. Valck. Hdt. 8, 140, 1. Br. Ar. Ran. 1068. *παρ' ἡμᾶς ἐστι*, es steht bey uns. 4) mit dem Begriff *dran hin* hängt zusammen *daneben vorbey*, *dran vorbey*, *neben hin*, das nicht wirklich Berühren, sondern seitwärts Liegen lassen eines Ortes bezeichnend, Il. 22, 145. Od. 5, 172. 4, 802. *παρὰ τὴν Βαβυλῶνα παριέναι*, neben od. nahe bey Babylon vorbeygehn, Xen. aber gew. 5) übertr. in der Bdtg des nicht zusammen Treffens, des nicht Erreichens, des Verfehlens, wenn man neben dem Gegenstande, den man sich zum Ziele genommen hat, gleichs. vorbeyschiesst, ein urspr. wohl vom Bogenschuss hergeleiteter Ausdruck: es wird gew. von dem nicht Gemässen, nicht Entsprechenden gebraucht, u. kann dann am besten durch *wider*, *gegen*, *entgegen*, *zuwider*, verdeutscht werden, *παρὰ μοῖραν*, neben dem Schicklichen vorbey, d. i. wider das Schickliche, gegen den Anstand, Od. 14, 509. ebenso *ὑπὲρ μοῖραν*, Il. 20, 336. Gegens. *κατὰ μοῖραν*, dem Schicklichen oder Anständigen gemäss, nach Schick und Anstand, oft b. Hom. *παρὰ δύναμιν*, wider Vermögen, über od. unter Vermögen, jenachdem der Sinn der Stelle es fodert, jenes Il. 13, 787. Gegens. *κατὰ δύναμιν*, nach Vermögen, nach Kräften: *παρὰ τὰ δίκαια*, wider das Recht, *παρ' ἀξίαν*, gegen Verdienst, *παρὰ τὰ βέλτιστα*, gegen sein Besstes, *παρὰ φύσιν*, wider die Natur, *παρὰ μέλος*, gegen die richtige Melodie, *παρὰ δόξαν*, wider Erwarten, *ποιεῖν παρά τι*, wogegen handeln u. dgl. sehr häufig b. d. Att. vgl. den Gegens. *κατά*, II. 4. dah. 6) *drüberhinaus*, *ausser*, *ausgenommen*, welches mit dem vorhergehenden eigentl. Ein Begriff ist, z. B. *οὐκ ἔστι παρὰ ταῦτ' ἄλλα*, ausser od. neben diesem giebt es weiter nichts, Ar. Nub. 698. wo *ἄλλος* eigentl. pleonastisch steht, vgl. Vesp. 1166. Fr. 110. auch *ἕτερος* wird ebenso pleon. nach *παρά* gebraucht, Schaef. Dion. comp. p. 117. *παρὰ πάντα ταῦτα*, ausser dem allen, diess alles ausgenommen, Wolf Dem. Lept. pag. 329. ganz ähnlich sind folg. Ausdrücke: *παρὰ ἓν πάλαισμα ἔδραμε νικᾶν Ὀλυμπιάδα*, ausser Einer Kampfübung erlangte er den Olymp. Sieg, d. i. nur Eine Kampfübung fehlte zum Siege, Hdt. 9, 33. ebenso *παρ' ἓν βῆμα εὐδαίμων γέγονε*, ausser Einer Stufe war er glücklich, d. i. nur Eine Stufe fehlte ihm noch um glücklich zu seyn: aber umgekehrt heisst es in der Anthol. von einem gew. *Μάρκος, θηρίον εἶ παρὰ γράμμα*, du bist ein Thier ausser Einem Buchstaben, bis auf Einen Buchstaben, den du nämlich zuviel hast, *ἄρκος*, Jac. AP. p. 695. 7) überh. vergleichend, weil jedes Vergleichen ein Nebeneinanderstellen zweyer od. mehrerer Gegenstände ist, *παρὰ τὰ ἄλλα ζῶα*, neben den andern lebenden Wesen, d. i. im Vergleich mit ihnen, *αὐτὸς παρ' ἑαυτόν*, er neben sich selbst gehalten, im Vergleich mit sich selbst: hienach sind auch folgende Redensarten zu erklären: a) *παρ' οὐδὲν ἐστι*, es ist dem nichts zu vergleichen, ist für nichts zu achten, ist so gut wie nichts: *παρ' ὀλίγον ποιεῖσθαί τι*, etwas für gering achten. b) *παρὰ μικρόν, παρ' ὀλίγον, παρὰ βραχύ*, um ein kleines, um ein geringes, d. i. beynah, fast, kaum, mit genauer Noth, *παρὰ πολύ*, um vieles, bey weitem, *παρὰ τοσοῦτον*, um so viel, *παρ' ὅσον*, insofern als —, *quatenus*. Alle diese Ausdrücke gehn aus von dem Begriff der Vergleichung, den wir durch *um* bezeichnen: es liegt darin das mehr und minder, das drüber und drunter, das auf und ab des Unterschiedes: dah. hängt alles nähere von dem Begriff des dabey stehenden Verbum od. Nomen ab, *παρὰ πολὺ ἀμείνων*, um vieles besser, *παρὰ πολὺ περιγίγνεσθαι*, um vieles od. bey weitem übertreffen: *παρ' ὀλίγον ἔθανε*, um ein kleines, beynah wäre er gestorben, d. i. es fehlte wenig dran, aber *παρ' ὀλίγον ἀπέφυγεν ὄλεθρον*, nur um ein kleines, kaum entrann er

dem Tode: auch m. folg. gen. *παρὰ πολὺ τῆς ἀξίας, τῆς ἐλπίδος*, um vieles anders als das Verdienst, als die Hoffnung, d. i. ganz anders als es verdient od. gehofft war. c) häufig verbindet sich mit dem Begriff der Vergleichung der des Wechsels, den wir gleichfalls durch *um* ausdrücken, z. B. *παρ' ἡμέραν*, einen Tag *um* den andern, *παρ' ἐνιαυτόν*, ein Jahr *um* das andre, Schaef. Long. p. 339. u. L. Bos. p. 139. auch *ἐνιαυτὸς παρ' ἐνιαυτόν*, Jahr *um* Jahr, *πληγὴ παρὰ πληγήν*, Schlag *um* Schlag: *παρ' ἕνα γέροντες καὶ νεανίαι*, ein *um* ein Greise u. Jünglinge, immer ein Greis und ein Jüngling. d) zuw. wird in den Begriff der Vergleichung schon der des Vorzugs gelegt, der auf einer von beyden Seiten stattfindet, u. diess gleichfalls durch *παρά* m. d. acc. ausgedrückt, welches dann gewissermaassen st. einer Vergleichungspartikel steht, das Lat. *prae*, unser *vor*, z. B. *παρὰ τοὺς ἄλλους πονεῖν*, sich vor den andern mühen, d. i. mehr als die andern, *παρ' ὁντινοῦν*, vor jedem andern, d. i. mehr als jeder andre, auch nicht selten mit *ἄλλος* od. *ἕτερος* verbunden, vgl. C. 6. 8) übertr. drückt es jedes Verweilen bey einer Sache, jedes Rücksichtnehmen auf dieselbe aus, und entspricht dann unserm *wegen, durch, vermittelst, παρὰ τί;* weswegen? *παρὰ τοῦτο*, deswegen: *παρ' αὐτὸν γίγνεται*, seinetwegen od. vermittelst seiner geschieht es, *ἀθυμεῖν παρά τινα*, jemandes wegen od. um einen muthlos seyn, vgl. Schaef. Dion. comp. p. 137. u. Jul. orat. p. VIII. 9) bey den Gramm. dient es auch, die Abstammung od. Herleitung eines Wortes vom andern zu bezeichnen. — II) *von der Zeit* viel seltner u. erst nach Hom., gew. von einer Dauer in der Zeit und mit dem Begriff einer Handlung od. Begebenheit, die neben einer andern stattfindet, *während, παρὰ τὸν πόλεμον*, während der Dauer des Kriegs u. dgl. aber auch ohne Beziehung auf eine andre Handlung daneben, z. B. *παρ' ὅλον τὸν βίον*, das ganze Leben lang, das ganze Leben hindurch, *παρὰ πόσιον, παρ' οἶνον*, unterm Trinken, beym Weine, Jac. AP. p. 895. 2) auch wie *ἐν* von einem einzelnen Punkt in der Zeit, ohne den Begriff einer längern Dauer in derselben, *παρ' αὐτὸν τὸν κίνδυνον*, im Augenblick der Gefahr, *παρ' αὐτὰ τὰ ἀδικήματα*, im Augenblick, da das Unrecht verübt wird, *παρ' αὐτὰ τοῦ θανεῖν*, im Augenblick des Sterbens: in dieser Bdtg zuerst b. Pind. Ol. 1, 160. Pyth. 9, 95.

Seinem Substantiv kann *παρά* in allen drey Casus nachgesetzt werden, erleidet aber dann die Anastrophe in *πάρα*, ausgenommen, wenn *παρά* apostrophirt ist, wie Il. 4, 97. 18, 400.

D) *παρά* ohne Casus als Adverb. *daneben, dabey, zusammen, zugleich*, oft bey Hom. bey dem *παρά* auch nicht selten durch die Tmesis von dem Verbum getrennt ist, mit dem es als zusammengesetzt zu behandeln ist.

E) *πάρα* steht bes. bey Hom. häufig st. *πάρεστι* und *πάρεισι*, ist dann aber immer anastrophirt: auch kann es für *πάρειμι* stehn, Valck. Phoen. 1490.

F) In der Zusammensetzung kehren die Hauptbegriffe wieder, die in *παρά* als Präposition liegen, bes. 1) *neben, bey, nebenher, παρίστημι, παραδίδωμι, παράκειμαι, παρίζομαι, παραφεμάννυμι*, auch *daran*, wie Od. 2, 257. 2) *hin, hinan, hinzu, παραδίδωμι, παρέχω, darreichen*. 3) *daran vorbey, drüber hinaus*, rein örtlich, *παρέρχομαι, παροίχομαι, παραιρέω*, aber auch häufig übertr. a) ein *Verfehlen, Uebertreten, Ueberschreiten* ausdrückend, *παραβαίνω, παράγω, παροράω*. b) überh. von allem *Fehlerhaften* u. *Irrigen, παρακούω, παραγιγνώσκω*, ganz wie das Deutsche *ver* —, verhören, verkennen, st. falsch hören u. s. w. c) aus dem Uebertreten folgt von selbst ein *Widerstreiten* od. *Widerstreben* gegen etwas bestehendes, dah. überh. ein *Verneinen, παρανομέω, παραρρητός, παράσιος*. d) im Drüberhinausgehn im bessern Sinne liegt ein *Uebertreffen, παραβάλλω*. 4) von einer *Umändrung* od. *Umwandlung*, einem Anderswerden od. -machen, *παρίημι, παραπείθω, παρατεκταίνω, παραυδάω*, wie unser *um* —, umstimmen, umbauen, umarbeiten, st. anders stimmen u. s. w.

(*παρά* ist wahrsch. m. d. Lat. *prae* u. *praeter* verwandt.) [υυ, bey den Ep. auch, wenn die letzte Sylbe zur Länge werden soll, *παραί*, Hom.]

πάρα, s. *παρά*, C. am Ende u. E.

παραβαίνω, f. *—βήσομαι*, pf. *—βέβηκα*, part. *—βεβώς*, Ep. *—βεβάώς*, aor. 2. *παρέβην*, (*βαίνω*, Irr. Urspr. *daneben gehn:* bey Hom. kommt das Wort nur zweymal vor, beydemal im part. perf. *παρβεβάώς*, st. des prosaischen *παραβάτης*, Ep. *παραιβάτης*, in der kriegerischen Bdtg *neben einem auf dem Kampfwagen stehend*, der, neben dem man steht, im dat. Il. 11, 522. 13, 708. in derselben Bdtg steht das impf. *παρέβασκε* vom alten *παραβάσκω*, Il. 11, 104. der Nebenstehende war in der Regel der Kämpfer, der andre, sitzende, der Wagenlenker: umgekehrt b. Hdt. 7, 40. 2) gew. *daneben vorbeygehn*, und bes. übertr. in transit. Bdtg a) *übertreten, überschreiten*, dah. *verletzen, ὅρκους, συνθήκας* u. dgl. auch *τινὰ δαιμόνων*, einen der Götter durch Gesetzübertretung verletzen, gegen ihn sündigen, Hdt. 6, 12. b) *übergehn, unterlassen, auslassen*.

παράβακτρος, ον, (*βάκτρον*) neben dem Stabe, beym Stabe, am Stabe.

παράβακχος, ον, (*Βάκχος*) neben dem Bacchus, dem Bacchus od. der Bacchischen Wuth nahe.

παραβάλλω, f. *—βᾰλῶ*, aor. 2. *παρέβαλον*, pf. *—βέβληκα*, (*βάλλω*, Irr.) eigentl. *neben* od. *bey einem hinwerfen*, vorwerfen, z. B. den Thieren Futter, *ἵπποις εἶδαρ* u. dgl. *objicere, projicere*, Hom. (der jedoch in dieser Bdtg die Präp. immer durch ein zwischengestelltes Wort vom Verbum trennt.) auch *vorhalten, vorzeigen*, dadurch anlocken. Med. *sich in Gefahr stürzen*, sich preisgeben, *objicere se periculo, projicere se*, gew. m. d. acc. *αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν*, immer mein Leben dransetzend, Il. 9, 322. ebenso *παῖδας παραβάλλεσθαι*, Thuc. *οὐκ ἴσα παραβαλλόμενοι*, nicht gleiche Vortheile aufs Spiel setzend, Xen. auch *κίνδυνον παραβάλλεσθαι* wie *κίνδυνον βίπτειν* od. *παραρρίπτειν*, w. m. vgl. *aleam jacere: πρός τι*, sich gegen od. an eine Gefahr wagen,

vgl. παράβολος. 2) *neben einander stellen* od. *halten*, d. i. *vergleichen*, eins mit etwas andern, τινί τι, Hdt. 4, 198. auch πρός τι. 3) *daneben* od. *dazu stellen*, daran bringen, überh. nahe bringen, nähern. 4) *auf die Seite werfen* od. *legen*, auf die Seite halten, seitwärts biegen, κιφαλήν, οὖς πλάγιον u. s. w. τὼ ὀφθαλμώ, beyde Augen seitwärts drehn, d. i. schielen: τὸ θυρίον, die Thür anlehnen od. schliessen. 5) *bey einem niederlegen* od. deponiren, ihm anvertraun, *committere*, τινί τι, Hdt. 2, 154. auch im Med. τὰ τέκνα παραβάλλεσθαι, seine Kinder anvertraun, Hdt. 7, 10, 8. 6) nach Suid. auch *betrügen*, *täuschen*, in welcher Bdtg es wirklich Hdt. 1, 108. u. Thuc. 1, 135. zu stehn scheint. — 7) intr. st. des Med. zu Bdtg 3. *sich nähern*, näher hinzugehn, gew. τινί od. mit εἰς, Heind. Plat. Lys. p. 203. E. b) insbes. *sich zu Schiffe nähern*, hinüberschiffen, übersetzen, νηυσί, Hdt. 7, 179. seltner *beylegen*, *anlanden*: bey Thuc. auch transit. ναῦν παραβάλλειν εἰς Ἰωνίαν, ein Schiff nach Ionien übersetzen. In der intr. Bdtg, zu der man ἑαυτόν zu ergänzen pflegt, wird aber auch oft das Med. gebraucht.

παραβάπτισμα, τό, (βαπτίζω) falsche Taufe.

παραβαπτιστής, οῦ, ὁ, (βαπτίζω) ein falscher Getaufter, falscher Christ.

παραβάπτω, ψω, (βάπτω) daneben od. zugleich färben.

παραβασιλεύω, (βασιλεύω) daneben regieren. 2) schlecht regieren.

παραβᾶσία, ἡ, gew. Form st. παραιβασία, w. m. s.

παράβασις, ἡ, (παραβαίνω, 2. a.) *Uebertritt*, *Uebertretung*, Fehltritt, Versehn, Vergehn, Ausschweifung. 2) *Uebertritt*, *Uebergang*: Eingang. 3) *die Parabasis*, ein Theil der alten Komödie, den der Chorführer im Namen des Dichters zu den Zuschauern sprach: sie war ohne alle Beziehung auf die Handlung des Stückes, und dah. dem Prolog der Röm. Komödie sehr ähnlich, nur dass sie stets um die Mitte des Stückes eingeschaltet ist, welches indess auch Plautus im *Curculio* und in der *Cistellaria* nachgeahmt hat.

παραβάσσω, (βάσσω) = παραβαίνω. παραβατέω, dav. findet sich aber nur impf. παρίβασκε, er stand neben ihm auf dem Streitwagen, Il. 11, 104. s. παραβαίνω.

παραβᾰτάω, ein παραβάτης seyn, stehn od. sitzen neben einem andern, bes. auf dem Streitwagen, gew. als Kämpfer neben dem Fuhrmann stehn, doch auch als Fuhrmann neben dem Kämpfer sitzen: poet. παραιβατέω, von

παραβάτης, ου, ὁ, (παραβαίνω, 1.) der Nebenstehende, Nebensitzende, überh. der Gefährte, der Theilnehmer an einer Arbeit: bes. der Kämpfer, der neben dem Fuhrmann auf dem Streitwagen steht, um von diesem herab zu kämpfen: seltner der neben dem Streiter sitzende Rosselenker: poet. παραιβάτης, Il. viell. auch παρβάτης, Aesch. 2) (παραβαίνω, 2. a.) der Uebertreter, poet. παραιβ. [ᾰ]

παραβατικός, ἡ, όν, (παράβασις, 1.) zum Uebertreten gehörig od. geneigt. 2) zur παράβασις, Bdtg 3. gehörig.

παραβάτις, ιδος, ἡ, fem. von παραβάτης. [ᾰ]

παραβᾰτός, ἡ, όν, (παραβαίνω, 2. a.) übertreten, verletzt: zu übertreten, verletzbar, poet.

παραβάφης, ες, (βάπτω) = παραλουργής.

παραβῆναι, inf. aor. 2. zu παραβαίνω.

παραβῐάζομαι, άσομαι, (βιάζομαι) etwas mit Gewalt wider die Natur od. das Recht thun.

παράβῐας, ου, ὁ, ein Trank aus Hirse u. κόνυζα.

παραβῐασμός, οῦ, ὁ, (παραβιάζομαι) eine natur- od. rechtwidrige Handlung.

παραβῐβάζω, άσω, (βιβάζω) = παραβαίνω: eigentl. daneben, dazu bringen od. stellen. 2) bey Seite bringen, wegbringen, LXX.

παραβλάπτω, ψω, (βλάπτω) beschädigen: schaden.

παραβλαστάνω, f. —βλαστήσω, (βλαστάνω, Irr.) daneben keimen oder ausschlagen: daneben heranwachsen. 2) transit. daneben entstehn lassen, erzeugen, hervorbringen.

παραβλάστη, ἡ, (βλάστη) Nebensprosse, Nebenzweig.

παραβλάστημα, τό, das daneben Keimende, Sprossende, Wachsende, und

παραβλάστησις, ἡ, (παραβλαστάνω) das Daneben- od. Hinzusprossen od. -wachsen, dav.

παραβλαστικός, ἡ, όν, daneben, hinzu keimend, sprossend, wachsend, an der Seite wachsend.

παράβλιμμα, τό, Nebenblick, Seitenblick, von

παραβλέπω, ψω, (βλέπω) daneben vorbey sehn, falsch sehn. 2) übersehn, m. d. acc. dav.

παράβλιψις, ἡ, das Vorbeysehn, das falsche Sehn. 2) das Uebersehn. 3) das Hineinsehn im Vorbeygehn.

παραβλῆδην, adv. (παραβάλλω) eigentl. daneben geworfen: dah. übertr. παραβλῆδην ἀγορεύειν, *mit einer bes. Nebenbeziehung*, *mit einem spöttischen* od. *hämischen Seitenhieb* od. *Seitenblick* reden, Il. 4, 6. im Gegens. der graden, offnen, unzweydeutigen Rede: nach andern bloss *dagegen* reden, ἐξ ἀντιβολῆς, d. i. antworten: aber die erste Erkl. ist besser, vgl. παραίβολος. 2) neben einander, parallel.

παράβλημα, τό, (παραβάλλω, 1.) das was man vorwirft, Futter. 2) was man zum Schutz od. zur Bedeckung vorsetzt od. vorhängt.

παραβληστικός, ἡ, όν, zum Danebenstellen oder Vergleichen gehörig, geschickt, geneigt, von

παραβλητός, ἡ, όν, (παραβάλλω, 1.) vorgeworfen. 2) (παραβάλλω, 2.) neben einander gestellt, verglichen: zu vergleichen.

παραβλύζω, ύσω, (βλύζω) daneben hervorsprudeln lassen, ausspeyen.

παραβλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, seitblickend, schielend, ὀφθαλμώ, Il. 9, 503. also = στραβός, λοξός, bes. wenn beyde Augen einwärts schielen. (von παραβλέπω, wie κλώψ von κλέπτω.)

παραβοάω, ήσω, (βοάω, Irr.) zurufen, zuschreyen.

παραβοηθία, ἡ, Hülfe, Beystand bey der Arbeit, beym Kampfe, von

παραβοηθέω, (βοηθέω) zu Hülfe kommen bey etwas, helfen bey der Arbeit, beym Kampfe, in der Schlacht u. dgl. dav.

παραβοήθημα, τό, Behelf, Hülfsmittel wobey.

παραβολάδην, adv. (παραβολή) = παραβλῆδην, poet. παρβολάδην. [ᾰ]

παραβολεύομαι, (παράβολος) wagen, sich in Gefahr begeben, wie παραβάλλομαι, τῇ ψυχῇ, N. T.

παραβολή, ἡ, (παραβάλλω, 2.) das *vergleichende* Nebeneinander- od. Zusammenstellen, *Verglei-*

chung, *Gleichniss*, Rede in Gleichnissen, Parabel. 2) (*παραβάλλω*, 3. u. 7.) *das Nebeneinanderstellen*, *das Nebeneinanderstehn*, *ἐκ παραβολῆς (νεῶν) μάχεσθαι*, wenn die Schiffe dicht aneinander stehn. 3) (*παραβάλλω*, 1. med.) *das Drausetzen*, aufs Spiel Setzen, Wagniss, Wagstück. 4) *die Division* im Gegens. der Multiplication. 5) *die Parabel*, eine Art Kegelschnitt, eine krumme Linie bildend. Dav.

παραβολικός, ἡ, ὁν, zur Vergleichung gehörig od. geschickt, vergleichungsweis, parabolisch.

παραβόλιον, τό, spätere Form st. *παράβολον*, s. *παράβολος*, 3. überh. Pfand.

παράβολος, ον, (*παραβάλλω*, 1. med.) daran sezzend, d. i. aufs Spiel setzend, wagend: dah. verwegen, tollkühn, *παραβόλως μάχεσθαι*, wie *ψυχὴν παραβαλλόμενος*, tollkühn, mit Verachtung des Lebens kämpfen. b) von Sachen u. Handlungen, gewagt, waglich, misslich, gefährlich, Hdt. 9, 45. dah. τὸ *παράβολον*, die kühnste Entschlossenheit. c) das adv. *παραβόλως* b. Polyb. plötzlich, unerwartet, wie durch ein Wagstück. 2) bey Spätern auch weggeworfen, bey Seite geworfen, verachtet. 3) das Succumbenzgeld, das bey Appellationen bezahlt ward, später *παραβόλιον*, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 386. vgl. *παρακαταβολή* und *παρακαταθήκη*. Poet. *παραίβολος*.

παραβομβέω, ήσω, (*βομβέω*) daneben tönen: nachtönen.

παράβορρος, ον, (*Βορρᾶς*) den Nordwind neben sich od. auf der Seite habend.

παραβόσκω, f. —*βοσκήσω*, (*βόσκω*, Irr.) daneben, dabey füttern od. ernähren.

παραβουκολέω, (*βουκολέω*, 2.) wie *παραπλανάω*, durch List od. Täuschung auf Nebenwege führen, verlocken, verführen, betrügen.

παραβουκολίζω, = das vorherg. zw.

παραβουλεύομαι, = *παραβολεύομαι*, zw.

παραβραβεύω, (*βραβεύω*) eigentl. bey Wettkämpfen, dann überh. unrecht richten, falschen Richterspruch fällen, den Preis nach Gunst zuerkennen, das Urtheil nach Gunst fällen.

παραβραχύ, adv. st. *παρὰ βραχύ*, = *παρὰ μικρόν*, s. *παρά*, C. 7. b.

παράβυσμα, τό, das daneben Eingestopfte, Eingeflickte, Eingesetzte, um ein Loch od. eine Lücke zu füllen, Einschiebsel.

παράβυστος, ον, (*παραβύω*) daneben eingestopft, eingeflickt, eingeschoben. 2) zusammengestopft, zusammengedrängt, in Masse, in Menge. 3) τὸ *παράβυστον*, verst. *δικαστήριον*, ein Gerichtshof in Athen, in einem wenig besuchten Theile der Stadt gelegen: dav. *ἐν παραβύστῳ*, insgeheim, im Verborgenen, nach andern weil in jenem Gerichtshofe die *ἔνδεκα* insgeheim Gericht hielten.

παραβύω, (*βύω*) daneben od. an der Seite hineinstopfen, zustopfen, einflicken, einschieben. [ῡ, Lucill. ep. 114.]

παραβώμιος, ον, (*βωμός*) neben od. an dem Altare.

παραγγελεύς, ὁ, (*παραγγέλλω*) Anzeiger, Angeber, Ankläger.

παραγγελία, ἡ, Verkündigung, Befehl, Auftrag, Warnung, Rath. b) insbes. Armeebefehl, Aufgebot, Parole. c) das Aufbieten od. Anstiften von Parteyungen, um durch einen Anhang od. durch eine Anzahl Freunde eine Sache vor Gericht zu unterstützen od. sonst einen Zweck zu erreichen. d) Lehre, Unterricht, von

παραγγέλλω, (*ἀγγέλλω*) eigentl. daneben od. nach der Seite hin verkündigen, d. i. von einem zum andern hin verkündigen: dann überh. verkündigen, melden, öffentlich bekannt machen, selbst od. durch den Ausrufer, verkünden lassen, *τί τινι*, auch *τι πρός τινα*: dah. befehlen was geschehn soll od. nicht, aufmuntern, antreiben, *ἵππους*, Theogn. 992. erinnern, ermahnen, rathen, als Lehrer, Vater, Freund, abrathen, abmahnen, verbieten: insbes. a) *παραγγέλλειν εἰς ὅπλα*, zu den Waffen aufrufen, unter die Waffen rufen, Xen. *εἰς τὸν κατάλογον*, sich in die Soldatenliste einschreiben zu lassen, Luc. b) im Kriege das Wort od. die Parole geben, die der Mann dem Nebenmanne mittheilte, *imperium per manus tradere*, ebenso *παριγγυάω*, vgl. *παράγγελσις*. überh. *παραγγέλλειν τινί*, m. d. inf. einem das Wort wozu geben, sich mit ihm wozu verabreden, Plato. c) eine Partey stiften, seine Parteygenossen od. Freunde zum Beystand aufrufen, aufbieten, etwas durch seinen Anhang zu erreichen od. durchzusetzen suchen, *τὴν ἀρχήν*, die Herrschaft zu erlangen suchen, sich um sie bewerben, wie *magistratum ambire*, aber *ἀντιπαραγγέλλειν τινί τίς τι*, sich zugleich mit einem andern um etwas bewerben: vgl. *παραγγελία*, c. ebenso *παρακελεύομαι*. d) von der geschiednen Frau, wenn sie dem Manne ihre Schwangerschaft von ihm meldet: erklärt dieser dagegen, sie könne von ihm nicht schwanger seyn, so heisst das *ἀντιπαραγγέλλειν*. Dav.

παράγγελμα, τό, Ankündigung, Befehl, Gebot, Verbot, dav.

παραγγελματικός, ἡ, όν, zum Befehl od. Gebot gehörig, ermahnend, ermunternd.

παράγγελσις, ἡ, (*παραγγέλλω*) das Ankündigen, Befehlen, Ermuntern, Ermahnen, Abmahnen, Verbieten. 2) im Kriege bes. das Ausgeben der Parole, die Parole selbst, die gleichs. von Hand zu Hand gegeben wird, ebenso *παριγγύησις*, s. *παραγγέλλω*, b.

παραγγελτικός, ἡ, όν, (*παραγγέλλω*) ankündigend, befehlend, ermunternd, ermahnend, lehrend.

παραγένησις, ἡ, (*παραγίνομαι*) Anwesenheit, Epikur.

παραγεύω, (*γεύω*) daneben od. dabey kosten lassen, zu schmecken geben, von etwas, *τινά τινος*: übertr. *φρονήματος παραγεύειν τὸ θῆλυ*, das weibl. Geschlecht nebenbey vom Muthe kosten lassen, d. i. ihm allmälig Muth einflössen, Plut. Med. daneben, dabey kosten oder schmecken, dabey versuchen, auch m. d. gen.

παραγηράω, άσομαι, (*γηράω*) veralten, vor hohem Alter kindisch od. einfältig werden.

παραγίγνομαι, spätere Form —*γίνομαι*, [ῑ] fut. —*γενήσομαι*, aor. *παρεγενόμην*, (*γίγνομαι*, Irr.) daneben od. dabey seyn, zugegen od. anwesend seyn, m. d. dat. der Person u. der Sache zugleich, *καί σφιν παρεγίγνετο δαιτί*, Od. 17, 173. m. d. dat. der Person allein, Hes. Th. 432. 436. 2) dazukommen, ankommen, hinkommen, *τινί*, Theogn. 139. auch mit *εἰς*, ebenso *πάρειμι*.

παραγιγνώσκω, spätere Form —γινώσκω, fut. —γνώσομαι, aor. παρέγνων, (γιγνώσκω, Irreg.) eigentl. am Recht vorbey erkennen od. entscheiden, τοῦ δικαίου: dah. falsch od. ungerecht entscheiden, einen ungerechten Ausspruch thun.

παραγκαλίζομαι, (ἀγκαλίζομαι) in die Arme nehmen, dav.

παραγκάλισμα, τό, das was man in die Arme nimmt, Gegenstand der Umarmung, Geliebte, Gattinn, Soph.

παραγκιστρόω, (ἀγκιστρόω) einen Angelhaken daneben setzen od. dazu thun, mit Widerhaken versehn: pass. damit versehn seyn.

παραγκωνίζομαι, (ἀγκωνίζω) mit dem Ellnbogen neben sich wegdrängen, neben sich fortstossen. 2) einen Ellnbogen, einen Bug od. eine Bucht bilden, sich bogenförmig biegen: dav.

παραγκωνιστής, οῦ, ὁ, der die Leute mit dem Ellnbogen neben sich wegdrängt od. fortstösst.

παραγλύφω, ψω, (γλύφω) ein fremdes Siegel nachmachen, es verfalschen, vgl. παραχόπτω. [ῠ]

παραγνᾰθίδιος, ον, an den Backen, zu den Backen gehörig. [ῐ] von

παραγνᾰθίς, ίδος, ἡ, (γνάθος) Backenstück am Helm od. sonst einer Kopfbedeckung, das neben der Backe sitzt u. sie schützt.

παραγνάμπτω, ψω, (γνάμπτω) auf die Seite biegen.

παραγονάτιον, τό, (γόνυ, 2.) Zwischenraum zwischen zwey Absätzen od. Gelenken am Rohr u. an andern Halmen. [ᾰ]

παραγορᾰ́ζω, άσω, (ἀγορᾰ́ζω) = παροψωνέω.

παραγόρευσις, ἡ, (ἀγορεύω) Verneinung.

παράγραμμα, τό, (παραγράφω) das was man daneben schreibt od. hinzusetzt, Zusatz. 2) das Umschreiben, Verändern u. Verfälschen einer Schrift. 3) das Schreiben eines Buchstaben statt eines andern, bes. im Scherz od. Spott, ἀκόμματα παρὰ γράμμα, Arist. rhet. 3, 11, 6. Beyspiele giebt Loll. Bass. ep. 3. u. Ammian. ep. 9. dahin gehört auch das bek. Wortspiel *Caldius Biberius Mero* st. *Claudius Tiberius Nero*, Suet. Tib. 42. u. Luthers *Dreck* aus *Dr. Eck*, vgl. Cic. ad divers. 7, 32, 4. dav.

παραγραμμᾰτίζω, verändern, indem man einen Buchstaben statt eines andern setzt, dav.

παραγραμμᾰτισμός, ὁ, das Setzen eines Buchstaben für den andern.

παραγράμμως, adv. mit Verändrung eines Buchstaben, παραγράμμως λέγειν.

παράγραπτος, ον, (παραγράφω) daneben od. dabey geschrieben.

παραγρᾰφή, ἡ, (παραγράφω) das Daneben- oder Dabeygeschriebne, beygeschriebnes Zeichen, um sich etwas anzumerken: dah. ein kritisches Zeichen, ein grammatisches Zeichen der Interpunction, bes. ein Zeichen, dass der Redesatz zu Ende ist, *interductus librarii*, Cic. 2) das zur Erläuterung od. Berichtigung neben dem Text Geschriebne, Randbemerkung, dah. auch b) Umänderung od. Verbesserung einer Schrift. 3) das zur Vergleichung Hinzugeschriebne, die Vergleichung. 4) die Exception des Beklagten vor Gericht. 5) als Redefigur, kurze Wiederholung des vorhergehenden, um zu etwas anderm überzugehn.

παραγρᾰφικός, ή, όν, zur παραγραφή, Bdtg 4. gehörig, λόγος, die Rede des Beklagten, in der er excipirt, dass die Klage nicht angenommen werden könne, ἀγών, die *constitutio translativa* bey Cic. inv. rhet. 1, 8.

παραγρᾰφίς, ίδος, ἡ, ein Werkzeug zum Schreiben.

παράγρᾰφος, ἡ, verst. γραμμή, (παράγράφω) nebengeschriebne Linie, Linie oder Strich am Rande, mit einem Punkt drüber, um in der Tragödie u. der alten Komödie die Theile des Chors und der Parabasis zu bezeichnen, die einander entsprechen; zuw. aber durch Zwischenreden der Schauspieler unterbrochen wurden. 2) als Interpunctionszeichen wahrsch. = παραγραφή: viell. auch die Seitenlinie, wodurch die Columnen der Schrift abgetheilt wurden. 3) ὁ παράγραφος bey den neuern Griechen das *praeductale*, mit dem die Linien zum Schreiben der Zeilen vorhergezogen wurden: von

παραγράφω, ψω, (γράφω) daneben, dabey oder dazu schreiben, hinzusetzen, hinzufügen, ἄλλου πατρὸς αὐτὸν παραγράφειν, eines andern Vaters Namen hinter den seinigen setzen, Dem. 2) Med. παραγράφεσθαι τὴν γραφήν, auch ohne γραφήν, gegen die gerichtl. Klage des Gegners excipiren, gerichtlich darthun, dass sie nicht stattfinden u. nicht angenommen werden könne, vgl. παραγραφή, 4. u. παραγραφικός: dah. auch act. παραγράφειν τοὺς δανειστάς, die Wucherer prellen. 3) im act. b. Spätern auch endigen, wie sonst περιγράφω, vgl. παραγραφή, 1. dav.

παραγράψῐμος, ον, verwerflich.

παράγυμνος, ον, (γυμνός) daneben od. an der Seite bloss: etwas bloss od. nackt, dav.

παραγυμνόω, daneben od. an der Seite entblössen, enthüllen: auch übertr. offenbar machen, verkünden, erklären, Hdt. 1, 126. 8, 19. ἔπος, 9, 44. 2) eine unrechte Stelle od. an der unrechten Stelle entblössen, dav.

παραγύμνωσις, ἡ, Entblössung daneben od. an der Seite. 2) Entblössung einer od. an einer unrechten Stelle.

παραγύρως, adv. (γῦρος) in einer kreisförmigen Bewegung, wobey jede Umdrehung den nächstvorhergehenden Kreis nach innen od. nach aussen zu berührt. [ῡ]

παράγω, ξω, (ἄγω, Irr.) daneben, zur Seite führen, vorbey lenken, seitab lenken, dah. a) ablenken, in eine andre Richtung bringen, anders lenken, verändern, μοῖρας, Hdt. 1, 91. b) daneben leiten, d. i. falsch leiten, anführen, täuschen, irreführen, u. in sittlicher Hinsicht verleiten, verführen, μισθοῖς, bestechen, Soph. Ant. 294. häufig steht in dieser Bdtg das Med. Ast Plat. de rep. 2, 8. 2) hinzu od. hinein führen, εἴς τι, gew. in etwas Schlimmes, Theogn. 404. 3) παράγειν ἑαυτὸν ἔν τινι, sich worin ergehn, sich woran ergötzen. 4) intr. vorbeygehn: hinzugehn: von einem Heere, anrücken, aufmarschiren, vorbey defiliren. [ᾰ-] dav.

παρᾰγωγή, ἡ, das Nebenbeyführen, Vorbeyführen, insbes. a) das Ableiten vom rechten Wege, Täuschung, Hdt. 6, 62. b) eine Seitenbewegung der Phalanx. 2) die Ableitung, bes. falsche, fehlerhafte, verderbte Ableitung. b) pass. Abweichung von der Regel, z. B. in den ver-

schiednen Mundarten, Hdt. 6, 62. Abweichung vom Gesetz, Gesetzübertretung, Plato. 3) das Vorbeydefiliren einer Heerschaar.

παράγωγιάζω, den Durchgangs- od. Ausfuhrzoll fodern, von einem, τινά, von

παράγώγιον, τό, (παραγωγή) Durchgangszoll, sonst διαγώγιον, den vorbey- od. durchfahrende Schiffe entrichten: Ausfuhrzoll.

παρᾰγωγίς, ίδος, ἡ, ein Theil an den Wurfmaschinen, durch den die Bewegung von einem Orte zum andern befördert wird.

παράγωγός, όν, (παράγω) nebenbey, vorbey, seitwärts führend od. lenkend: dah. irreführend, verführend, täuschend. b) pass. irregeleitet, verführt. 2) ableitend, bes. auf eine falsche od. verderbte Art ableitend. b) pass. abgeleitet, bes. falsch abgeleitet. — 3) intr. vorbeygehend, vorbeymarschirend.

παραδαίνυμι, f. —δαίσομαι, (δαίνυμι, Irr.) speisen bey einem, τινί.

παραδακρύω, (δακρύω) daneben od. dabey weinen, mitweinen, τινί. [Ypsilon im praes. u. impf. meist, in den übrigen Temp. immer lang.]

παραδαρθάνω, f. —δαρθήσομαι, aor. παρέδαρθον, poet. παρέδρᾰθον, (δαρθάνω, Irr.) neben od. bey einem schlafen, τινί, Od. 20, 88. παραδραθέειν φιλότητι, Il. 14, 163. mitschlafen, zusammenschlafen: Homer braucht nur den poet. aor.

παράδειγμα, τό, (παραδείκνυμι) Beweis, Beyspiel, Muster, Exempel: Beyspielwort in der Grammatik: ἐπὶ παραδείγματος, Beyspielsweise, dav.

παραδειγμᾰτίζω, einen zum Beyspiel machen, ihn zum Beyspiel aufstellen, bes. zum Beyspiel der Bestrafung, dah. einen züchtigen, schmähen, verspotten: dav.

παραδειγμᾰτικός, ή, όν, was zum Beweis od. Beyspiel dienen kann: was Schmach oder Spott verursachen kann.

παραδειγμᾰτισμός, ὁ, (παραδειγματίζω) die Handlung, wenn ein öffentliches Beyspiel, bes. ein Strafbeyspiel gegeben wird, exemplarische Strafe, Schimpf, Schande.

παραδειγμᾰτώδης, ες, (παράδειγμα, εἶδος) von der Art eines öffentl. Beyspiels, einer Strafe u. s. w.

παραδειγμάτωσις, ἡ, = παραδειγματισμός. [ᾰ]

παραδείκνυμι und παραδεικνύω, (δείκνυμι) daneben vorzeigen, danebenstellen und vorzeigen, aufzeigen: dah. a) als Beweis aufstellen, beweisen, ausführen. b) als Beyspiel aufstellen u. vorzeigen, bes. zur Strafe od. Beschämung. c) vergleichen. d) gemachtes vorzeigen oder ausstellen. e) vorzeigen u. übergeben.

παραδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) daneben essen, mitessen, dah. auch schmarotzen, wie παρασιτέω. 2) pass. um eine Mahlzeit kommen: dav.

παράδειπνία, ἡ, Nebenessen, Nebengericht.

παράδειπνις, ίδος, ὁ, ἡ, = παράσιτος.

παράδεισος, ὁ, Thiergarten, Park, auch Baumgarten, Persisches Wort b. Xen. u. a. [ᾰᾰ]

παράδεκτος, ον, angenommen: annehmlich, von

παραδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) annehmen, hinnehmen, bekommen, Il. 6, 178. b) übernehmen. c) genehmigen, gelten lassen, billigen. — Bey Spätern auch passiv gebraucht.

παραδηλόω, (δηλόω) nebenbey od. zugleich offenbaren, anzeigen, angeben, anklagen, dav.

παραδήλωσις, ἡ, das Nebenbey- od. Zugleichoffenbaren u. s. w.

παραδιαζεύγνυμι und —ζευγνύω, f. —ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) neben einander stellen u. trennen, neben einander gestellte od. gesetzte Dinge trennen: dav.

παραδιαζευκτικός, ή, όν, neben einander stellend und trennend.

παραδιάζευξις, ἡ, das Nebeneinanderstellen und Trennen: das Trennen neben einander stehender Dinge, Absonderung und Unterscheidung gleich erscheinender Dinge.

παραδιᾰκονέω, (διακονέω) neben einem seyn und ihn bedienen, τινί, Ar.

παραδιαστέλλω, (στέλλω) = παραδιαζεύγνυμι, dav.

παραδιαυτολή, ἡ, = παραδιάζευξις.

παραδιατάσσομαι, Att. —ττομαι, (τάσσω) unordnen, abändern.

παραδιατριβή, ἡ, (διατριβή) unnütze Beschäftigung, N. T.

παραδίδωμι, f. —δώσω, (δίδωμι) hingeben, darreichen, weiter geben, weiter verbreiten, bes. von Sagen, Gerüchten, Erzählungen od. Lehren, *prodere*, *tradere*, Pind. dah. überliefern, übergeben, überlassen, hinterlassen: zugeben, zulassen, zugestehn, Hdt. 5, 67. 7, 18.

παραδιηγέομαι, ήσομαι, (διηγέομαι) nebenbey od. im Vorbeygehn erzählen, hinzufügen: dav.

παράδιήγημα, τό, beyläufige, nicht eigentl. zur Sache gehörige Erzählung, und

παραδιήγησις, ἡ, das Nebenbeyerzählen: auch = das vorherg.

παραδιοικέω, (διοικέω) neben od. mit einem andern verwalten. 2) schlecht verwalten.

παραδιόρθωμα, τό, (διόρθωμα) falsche, schlechte Verbesserung.

παραδιόρθωσις, ἡ, (διόρθωσις) das Verbessern durch ein Danebenstellen: auch = das vorherg.

παραδιώκω, ξω, (διώκω) nebenher od. auf dem Fusse folgen.

παραδοκέω, f. —δόξω, (δοκέω, Irr.) falsch od. verkehrt meinen: impers. παραδοκεῖ μοι, es erscheint mir in falschem Licht, ich habe eine falsche Meinung od. Ansicht, Xen.

παρᾰδολεσχέω, (ἀδολεσχέω) dabey oder dazu schwatzen.

παραδοξάζω, (παράδοξος) wunderbar machen, zum Gegenstand der Bewunderung machen, LXX. dav.

παραδοξασμός, ὁ, Gegenstand der Bewunderung.

παραδοξία, ἡ, (παράδοξος) das Unerwartete, Ungewöhnliche, Wunderbare. 2) Verwunderung darüber.

παραδοξολογέω, (παραδοξολόγος) unglaubliche, wunderbare Dinge reden od. erzählen, dav.

παραδοξολογία, ἡ, Rede od. Erzählung von unglaublichen, höchst merkwürdigen Dingen.

παραδοξολόγος, ον, (λέγω) unerwartete, unglaubliche, wunderbare Dinge redend od. erzählend.

παραδοξονίκης, ου, ὁ, (νικάω) wider Erwarten siegend, von einem, der an demselben Tage in der πάλη u. im παγκράτιον siegt, Plut. [ῑ]

παραδοξοποιέω, (παραδοξοποιός) unglaubliche Dinge od. Wunder thun, dav.

παραδοξοποιΐα, ἡ, das Wunderthun.

παραδοξοποιός, όν, (ποιέω) unglaubliche od. wunderbare Dinge thuend, Wunder thuend.

παράδοξος, ον, (δόξα) wider die gewöhnliche Meinung, wider Erwarten od. Verhoffen, unerwartet, unvermuthet, unglaublich, auffallend, sonderbar, wunderbar, überh. τὸ παρὰ δόξαν ὄν, im guten wie im schlimmen Sinne.

παραδόσιμος, ον, überliefert, hinterlassen, vererbt, ererbt: bes. was überliefert od. gelehrt werden kann od. muss, von

παράδοσις, ἡ, (παραδίδωμι) Uebergabe, Ueberlieferung, Ueberlassung, zu eines andern Dienst, in Sklaverey od. zur Bestrafung: Hinterlassung, Vererbung. b) pass. Ueberlieferung, Ueberlassung. c) insbes. mündliche od. schriftliche Ueberlieferung von Sagen, Gerüchten, Erzählungen, Grundsätzen od. Lehren, weitere Verbreitung od. Fortpflanzung derselben, Tradition. 2) das Ueberlieferte, Hinterlassne, bes. das von den Vorfahren Eingeführte, von ihnen überkommene od. ererbte Einrichtungen, Meinungen, Sitten u. s. w. alles was bloss geschichtlichen, nicht grade auch immer vernünftigen Grund hat.

παράδοτος, ον, (παραδίδωμι) überliefert: zu überliefern.

παραδοχή, ἡ, (παραδέχομαι) Annahme, Aufnahme: Erhaltung und Bewahrung des einmal Angenommnen. 2) Beyfall, Genehmigung, Billigung.

παραδρᾶθεῖν, poet. inf. aor. zu παραδαρθάνω: Ep. παραδρᾰθέειν, Il.

παραδρᾰμεῖν, inf. aor. zu παρατρέχω.

παραδράω, άσω, poet. παραδρώω, (δράω) jemandem dienen, bey ihm dienen, ihm Dienste thun, τινί τι, οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι χέρηες, Od. 15, 324. vgl. ὑποδράω.

παραδρομάδην, adv. (παράδρομος) im Vorbeylaufen, im Vorbeygehn. [ᾰ]

παραδρομή, ἡ, (παράδρομος) das Nebenherlaufen, Vorbeylaufen, Vorbeygehn, ἐκ παραδρομῆς, im Vorbeygehn.

παραδρομίς, ίδος, ἡ, Spaziergang unter freyem Himmel, das Lat. *Xystus*.

παράδρομος, ον, (παραδραμεῖν, παρατρέχω) neben, nebenher, daneben vorbey laufend od. gehend: daneben od. vorbey zu laufen: τὰ παράδρομα, Zwischenraum zum Vorbeygehn, Xen.

παραδρύπτω, ψω, (δρύπτω) daneben od. an der Seite zerkratzen od. abkratzen.

παραδύμεναι, inf. aor. 2. zu παραδύω, poet. st. παραδῦναι, Il. 23, 416. [ῡ]

παραδυναστεύω, (δυναστεύω) neben od. mit einem herrschen, Thuc.

παραδύνω, (δύνω) = παραδύω.

παράδῡσις, ἡ, das Nebenhineinkriechen, Hinzuschleichen, Heranschleichen, Belauern, von

παραδύω, (δύω, Irr.) nur im med. u. im intr. aor. act. παρέδῡν gebr. daneben hinein, hinzu, hinan gehn od. schleichen, sich von der Seite hinein drängen, vorbey und hinein schlüpfen, poet. inf. aor. παραδύμεναι [ῡ] st. παραδῦναι, Il. 23, 416. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παραδωσείω, Desiderat. von παραδίδωμι, ich bin geneigt zu übergeben od. zu überliefern, Thuc.

παρᾴδω, (ἀείδω) daneben od. dabey singen, einem vorsingen, τινί, Od. 22, 348.

παραείρω, zsgz. παραίρω, aor. pass. Ep. παρηέρθην, Att. παρᾱέρθην, (ἀείρω, Irr.) daneben od. dabey heben, erheben, in die Höhe halten, tragen. Med. daneben, dabey, an der Seite hängen od. schweben, κάρη παρηέρθη, Il. 16, 341.

παραέξω, (ἀέξω) daneben vermehren, vergrössern, gedeihn machen. Med. daneben zunehmen, wachsen, gedeihn: gew. παραυξάνω.

παραζάω, (ζάω, Irr.) daneben od. nebenher leben, ψυχὴ τῷ σώματι παραζῶσα, die neben dem Leibe und in Abhängigkeit von ihm lebende Seele, Plut. 2) falsch leben, den wahren Lebenszweck verfehlen, Plut. [υ-υ-]

παραζεύγνυμι und παραζευγνύω, f. —ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) daneben joch en, anspannen, anknüpfen, verbinden.

παραζηλόω, (ζηλόω) eifersüchtig, neidisch, zornig machen. 2) intr. eifersüchtig werden, nacheifern, LXX. dav.

παραζήλωσις, ἡ, Eifersucht, Neid.

παραζητέω, (ζητέω) eine unrechte, unnütze Untersuchung anstellen, eine solche Frage thun.

παράζυξ, ῡγος, ὁ, ἡ, (παραζεύγνυμι) daneben gespannt: als Subst. gew. ein Beypferd. 2) übertr. = περισσός, überzählig.

παραζώνη, ἡ, (ζώνη) Gürtel, Gurt, dav.

παραζωνίδιος, ον, = παραζώνιος, τὰ παραζωνίδια = παραζώνια. [ῐ]

παραζώνιος, ον, (παραζώνη) an der Seite, am Gürtel od. Gurte befindlich: τὰ παραζώνια, am Gürtel hangende, kurze Seitengewehre, Dolche.

παραζώννυμι und παραζωννύω, f. —ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) an der Seite angürten, an den Gürtel hängen. Med. sich etwas an der Seite angürten, es am Gürtel hangend tragen, dav.

παραζωστρίς, ίδος, ἡ, ein am Gürtel hangender Dolch, ein solches Messer.

παραθαλασσίδιος, ον, Att. —ττίδιος, = παραθαλάσσιος. [ῐ]

παραθαλάσσιος, ία, ιον, Att. —ττιος, auch zweyer End. (θάλασσα) neben dem Meere, daneben am Meere gelegen od. befindlich, Hdt.

παραθάλπω, ψω, (θάλπω) wärmen, lindern, mildern, trösten.

παραθαρσύνω, neuatt. —θαῤῥύνω, (θαρσύνω) ermuthigen, ermuntern, Muth machen, Muth zusprechen.

παραθεάομαι, άσομαι, Ion. ήσομαι, (θεάομαι, Irr.) daneben, dabey, dagegen beschauen od. vergleichen. [άομαι, υυ-, άσομαι, -υ-]

παραθέλγω, ξω, (θέλγω) lindern, mildern, beschwichtigen, besänftigen.

παράθεμα, τό, (παρατίθημι) was daneben, dabey od. an die Seite gesetzt wird, bes. 2) ein aufgetragnes Gericht.

παραθεμιστεύω, (θεμιστεύω) ein Gesetz übertreten, ein Recht verletzen: jemand dadurch beeinträchtigen od. beleidigen, τινά, vgl. παραβαίνω, 2. a.

παράθεναρ, τό, s. παραίθεναρ.

παραθηρίζω, zsgz. παραθρίζω, (θηρίζω) nebenbey od. im Vorbeygehn abmahen, abschneiden, verschneiden, wie παρατέμνω.

παραθερμαίνω, (θερμαίνω) daneben, dabey, an der Seite erwärmen. 2) übermässig erwärmen.

παράθερμος, ον, (θερμός) sehr warm, übermässig warm od. heiss: gew. übertr. allzuhitzig, hastig, verwegen.

παράθεσις, ἡ, (παρατίθημι) das Daneben- od.

Dabeysetzen, das Zusetzen, Zulegen. 2) das Danebenstellen um zu vergleichen od. zu unterscheiden, Vergleichung, Gegensatz. 3) das Vorsetzen, auch das Vorgesetzte, vorgesetztes Gericht. 4) das Darlegen, Niederlegen. 5) das Niederschreiben, Aufschreiben: auch das schriftlich Dargelegte, schriftl. Vorstellung, Denkschrift. 6) das Niederlegen, Beylegen, Aufbewahren: auch Niederlage, Vorrath, Magazin. 7) das Anführen u. Beybringen von Beweisstellen, Citation.

παραθέτης, ου, ὁ, (*παρατίθημι*) der die Speisen vorsetzende.

παραθετικός, ή, όν, daneben od. dazu stellend: vorstellend u. empfehlend.

παραθέω, f. *θεύσομαι*, (*θέω*, Irr.) nebenbey od. nebenher laufen. b) vorbey laufen, nebenbey weglaufen: dah. c) geschwind über etwas hinweggehn, überlaufen. 2) hinzulaufen und dadurch erreichen.

παραθεωρέω, (*θεωρέω*) etwas neben etwas anderm betrachten od. besehn und es vergleichen, *τί τινι* od. *τινά τινι*. 2) übersehn, verschmähn, verachten.

παραθήγω, ξω, (*θήγω*) woran wetzen, schärfen: übertr. wozu anreizen od. ermuntern.

παραθήκη, ή, (*παρατίθημι*) das Zugelegte od. Zugesetzte, Zulage, Zusatz. 2) das bey einem Niedergelegte od. Deponirte, was man einem zum Aufheben od. Aufbewahren anvertraut hat, Depositum, Pfand, Hdt. 9, 45. sonst *παρακαταθήκη*.

παραθήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (*θήγω*) woran man schärft od. wetzt, unnütze Conj. Bruncks zu Phil. Thess. 17, 3.

παράθηξις, ή, (*παραθήγω*) das Wetzen od. Schärfen: übertr. Anreizung, Ermunterung wozu.

παραθητεύω, (*θητεύω*) um Lohn dienen bey einem, *τινί*.

παραθιγγάνω, f. —*θίξω*, (*θιγγάνω*, Irr.) daneben, an der Seite, im Vorbeygehn berühren: ein praes. *παραθίγω* hat kein guter Schriftst.

πάραθλον, τό, (*ἆθλον*) Nebenkampf.

παραθλίβω, ψω, (*θλίβω*) von der Seite od. an der Seite drücken. [ῐ]

παράθρᾶνος, ον, (*θρᾶνος*) neben od. an den Sitzen der *θρανῖται* hin.

παραθρᾰσύνω, = *παραθαρσύνω*. Med. zur unrechten Zeit muthig od. dreist seyn.

παράθραυσμα, τό, das Abgebrochne, von

παραθραύω, (*θραύω*) daneben od. dabey abbrechen: übertr. brechen, lähmen, entkräften, wie *infringere*.

παραθριάω, ήσω, (*ἀθριάω*) = *παροράω*.

παραθριγκίζω, daneben od. an der Seite einen Mauerkranz, einen Sims, *θριγκός*, bilden.

παραθρίζω, zsgz. st. *παραθιρίζω*, w. m. s.

παραθρώσκω, f. —*θοροῦμαι*, (*θρώσκω*, Irr.) vorbey laufen od. springen.

παραθῡμιάω, άσω, (*θυμιάω*) daneben räuchern, m. d. dat.

παραθύρα, ή, (*θύρα*) Nebenthür, Hinterthür. [ῠ]

παραθύριον, τό, Dim. von *παραθύρα*. [ῠ]

παράθῡρος, ον, (*θύρα*) neben od. bey der Thür.

παραθύω, ύσω, (*θύω*, Irr.) danebenher od. dran vorbey eilen, vorbey fliegen, fahren, toben. [über die Sylbenmessung s. *θύω*.]

παῤ̓αι, poet. st. *παρά*, Hom. daraus entstand das Lat. *prae*.

παραιβάδόν, adv. (*παραβαίνω*) daneben od. dranhingehend, m. d. gen. Opp.

παραιβασία, ή, poet. st. *παραβασία*, = *παράβασις*, Uebertretung, Vergehn, Hes. Th. 220.

παραίβᾰσις, ή, poet. st. *παράβασις*. 2) Nebenweg, Ausweg zum Entgehn od. Entfliehn.

παραιβᾰτέω, poet. st. *παραβατέω*, von

παραιβάτης, ου, ὁ, poet. st. *παραβάτης*, Il. 23, 132. [ᾰ]

παραιβάτις, ιδος, ἡ, poet. st. *παραβάτις*. [ᾰ]

παραίβολος, ον, poet. st. *παράβολος*. 2) *παραίβολα κερτομεῖν*, wahrsch. wie *παραβλήδην ἀγορεύειν*, sich mit scherzhaften Seitenblicken od. Seitenhieben necken, h. Hom. Merc. 56.

παραιγῐ́αλος, ον, = das folg. [ῐ́]

παραιγῐαλίτης, ου, ὁ, fem. *παραιγιαλῖτις*, ιδος, (*αἰγιαλός*) am Meerufer, an der Küste wohnend, daran befindlich.

παραιγίαλος, ον, = das vorherg. [ῐ]

παραΐζω, poet. st. *παρίζω*.

παραίθεναρ, αρος, τό, st. *παράθεναρ*, (*θέναρ*) der Raum vom kleinen Finger an neben dem Ballen weg bis an die Vorhand.

παραιθύσσω, ξω, (*αἰθύσσω*) daneben in Bewegung setzen, erregen, erwecken, Pind. 2) intr. daneben vorbeyfahren, sich im Vorübergehn zeigen, Pind.

παραίνεσις, ή, (*παραινέω*) das Zureden, die Ermunterung, Aufmunterung, Warnung, Lehre, Rath.

παραινετήρ, ῆρος, und *παραινέτης*, ου, ὁ, Ermunterer, Lehrer, Rathgeber, dav.

παραινετικός, ή, όν, zum Zureden, Ermuntern, Warnen, Lehren od. Rathgeben gehörig, geneigt, geschickt.

παραινέω, έσω, Ep. ήσω, (*αἰνέω*, Irr.) zureden, ermuntern, aufmuntern, warnen, Lehre od. Rath geben, m. d. dat. pers. Pind. selten m. d. acc. pers. Pors. Eur. Med. 719. auch lehren, rathen, *τινί τι*.

παραινίσσομαι, ξομαι, Att. —ττομαι, (*αἰνίσσομαι*) auf eine räthselhafte, dunkle Weise zu verstehn geben, andeuten.

παραίνυμαι, (*αἴνυμαι*) = *παραιρέομαι*.

παραιολίζω, (*αἰολίζω*) betrügen, poet.

παραιπεπίθησιν, *παραιπιπιθοῦσα*, s. *παραπείθω*.

παραίρεσις, ή, Wegnahme, Verringerung, von

παραιρέω, ήσω, aor. *παρεῖλον*, (*αἱρέω*, Irr.) etwas woneben od. wovon wegnehmen, *τί τινος*, auch *τί παρά τινος*: dah. verkleinern, verringern, vermindern: im Med. einen abwendig od. abspenstig machen, ihn von der andern Seite zu sich od. auf seine Seite ziehn, Xen. überh. entziehn, entreissen: dav.

παραίρημα, τό, Sahlband, Sahlleiste, dergleichen an den Tüchern angewebt waren, und vom Schneider weggenommen wurden: überh. Binde, Gürtel.

παραίρω, zsgz. st. *παραείρω*, w. m. s.

παραισθάνομαι, *αθήσομαι*, (*αἰσθάνομαι*, Irr.) nebenbey od. unter der Hand bemerken, wahrnehmen, vernehmen. 2) falsch bemerken, sich täuschen, sich durch seine Sinne täuschen lassen.

παραίσιμος, ον, = *παραίσιος*.

παραίσιος, ον, (αἴσιος) Unglück bedeutend, von unglücklicher Vorbedeutung, σήματα, Il. 4, 381.

παραΐσσω, ξω, (ἀΐσσω) daneben wegeilen, vorbey eilen, springen, laufen, vorbeystürmen, Il. 5, 690. 8, 98. 20, 414. vorbey bey einem, τινά, Il. 11, 615. [Ep. ∪---, b. d. Trag. gew. ∪∪--]

παραιτίομαι, ήσομαι, (αἰτέω) erflehn, erbitten, durch Bitten erlangen, τί, Pind. Nem. 10, 56. Hdt. 1, 24. überh. bitten, m. d. inf. Hdt. 1, 90. 2) einen erbitten, d. i. ihn durch Bitten erweichen, besänftigen, versöhnen, τινά. b) abbitten, entschuldigen, τί. 3) durch Bitten ablehnen, verbitten, ausschlagen, vermeiden. b) verweigern, versagen. 4) einen durch Bitten frey machen, ihn losbitten von einer Strafe u. dgl. τινά τινος, für ihn bitten, dav.

παραίτησις, ή, das Erbitten, Erflehn: das Abbitten, Entschuldigen. 2) das Verbitten: das Verweigern. 3) das Fürbitten, Losbitten.

παραιτητής, οῦ, ὁ, der Bittende od. Abbittende. 2) der Verbittende. 3) der für einen andern Bittende: dav.

παραιτητικός, ή, όν, abbittend. 2) verbittend.

παραιτητός, ή, όν, (παραιτέω) erbeten, durch Bitten erlangt. 2) erbeten, durch Bitten erweicht od. versöhnt. 3) verbeten. — Auch zu erbitten, zu versöhnen, zu verbitten.

παραιτία, ή, (αἰτία) Nebenursache.

παραίτιος, ον, auch dreyer End. (αἴτία) mitschuldig, im guten Sinne Mitursache: überh. = αἴτιος.

παραιφάμενος, ένη, ενον, poet. st. παραφάμενος, part. praes. med. von παράφημι, zuredend, ermunternd, Il. 24, 771. h. Cer. 337. [ᾰ]

παραιφάσια, ή, = das folg. Ap. Rh.

παραίφασις, ή, poet. st. παράφασις, (παράφημι) Zurede, Ermunterung, Il. 11, 793. 15, 404. Warnung, Lehre: auch πάρφασις, Il.

παραιφρονέω, poet. st. παραφρονέω.

παραιωρέω, (αἰωρέω) daneben od. an der Seite aufhängen. Med. daneben od. an der Seite hangen, herabhangen, ἐγχειρίδια παρὰ τὸν δεξιὸν μηρὸν παραιωρεύμενα ἐκ τῆς ζώνης, Hdt. 7, 61. dav.

παραιώρημα, τό, das daneben od. an der Seite Hangende od. Aufgehängte: das woran man sich aufhängt.

παρακάββᾰλε, Ep. st. παρακατέβαλε, 3 aor. zu παρακαταβάλλω, Il. 23, 127. 683.

παρακαθάπτω, ψω, (ἅπτω) daneben anknüpfen od. anfügen.

παρακαθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) sich daneben od. dabey niedersetzen, daneben od. dabey niedersitzen.

παρακαθεκτικός, ή, όν, (παρακατέχω) bey sich zurück- od. festhaltend.

παρακαθεύδω, f. —ευδήσω, (εὕδω, Irr.) daneben, dabey schlafen. 2) daneben Wache halten.

παρακάθημαι, (ἧμαι, Irr.) daneben, dabey sitzen.

παρακαθίζω, f. —ιζήσω, Att. —ιῶ, (ἵζω, Irr.) daneben od. dabey niedersetzen. Med. sich daneben od. dabey niedersetzen, daneben od. dabey niedersitzen: aber m. d. acc. pers. einen neben od. bey sich niedersitzen lassen, Luc. Auch das Act. kommt in der intr. Bdtg des Med. vor.

παρακαθίημι, f. —καθήσω, (ἵημι) nebenbey od. an der Seite herabschicken, herablassen, herabsenken, herabsinken lassen.

παρακαθίστημι, f. —καταστήσω, (ἵστημι) daneben od. an der Seite hinstellen, hinsetzen, niedersetzen: in den intr. Temp daneben od. dabey stehn.

παρακαίριος, ον, (καιρός) unzeitig, unschicklich, ungebührlich, Hes. op. 331. ausserhalb der rechten Zeit, zur Unzeit gesagt od. gethan.

παράκαιρος, ον, in Prosa gebräuchlichere Form st. παρακαίριος.

παρακαίω, f. —καύσω, (καίω, Irr.) daneben, dabey, an der Seite anzünden, anbrennen, verbrennen.

παρακαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) hinzu, herzu, herbey rufen: dah. b) zu Hülfe rufen, um Hülfe anflehn, und c) überh. anrufen, anflehn, bitten, einladen. d) zurufen, zureden, trösten, ermuntern, m. d. acc. pers.

Παρακαλλίμαχοι, οἱ, f. L. st. Περικαλλίμαχοι, w. m. s.

παρακαλπάζω, (καλπάζω) nebenher traben, im Trabe neben dem Pferde herlaufen.

παρακάλυμμα, τό, alles daneben, dabey od. davor Aufgehängte, womit etwas bedeckt werden soll, Decke, Hülle, Vorhang. b) übertr. Vorwand, Ausrede, Beschönigung, von

παρακαλύπτω, ψω, (καλύπτω) bedecken, verhüllen, verbergen, indem man etwas daneben, dabey, davor hängt, setzt, stellt od. hält.

παρακαμμύω, st. παρακαταμύω, (μύω) daneben, dabey die Augen zumachen. [über die Sylbenmessung s. μύω.]

παρακάμπτω, ψω, (κάμπτω) von der Seite abbiegen od. ablenken. 2) intr. ausbiegen, ausweichen.

παράκανθίζω, (ἀκανθίζω, 2.) nebenbey od. auf der Seite dornig seyn.

παρακαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) woneben, während einer Handlung, einer Schlacht u. dgl. herabsteigen, aussteigen.

παρακαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) eigentl. daneben niederwerfen, daneben od. dabey niederlegen, Il. 23, 127. ζῶμά τινι, einem einen Gürtel umlegen, Il. 23, 683. an beyden Stellen παρακάββαλε, poet. st. παρακατέβαλε. 2) in der Gerichtssprache, παρακαταβάλλειν τινὶ τοῦ κλήρου, mit einem um das Erbschaftsrecht streiten, wobey eine Geldsumme beym Gerichte niedergelegt ward, die verfiel, wenn der Kläger sein Recht nicht ausführte, *sacramento contendere cum aliquo*, vgl. παρακαταβολή.

παρακαταβάσις, ή, (παρακαταβαίνω) das Herabsteigen neben jemand, od. um sich neben jemand zu stellen: insbes. das Erscheinen vor Gericht, um sich auf Vertheidigung gegen eine Klage einzulassen.

παρακαταβολή, ή, (παρακαταβάλλω) das Succumbenzgeld, das der Kläger od. der die Appellation Ergreifende bes. in Erbschaftssachen bey Gericht niederlegte, und das verfiel, wenn der Beweis nicht genügend ausgeführt wurde, *sacramentum*, vgl. παράβολος, 2. u. παρακαταθήκη.

παρακατάγωγή, ή, (κατάγω) ein Fechterstreich, das Beinunterschlagen.

παρακαταθήκη, ή, (παρακατατίθημι) das bey einem Niedergelegte, bes. das einem zum Auf-

bewahren anvertraute Geld oder Vermögen, überh. das Anvertraute, Hdt. 2, 156. 6, 86. das Unterpfand: in der Gerichtssprache = παρακαταβολή, Lobeck Phryn. p. 313.

παρακαταθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) daneben od. dabey sterben.

παρακατάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) daneben od. dabey liegen, bes. zu Tische liegen.

παρακαταπλίνω, (κλίνω) daneben, dabey niederlegen. Med. sich daneben, dabey niederlegen. [ῑ]

παρακαταπλέγομαι, ξομαι, (λέγω, Irr.) sich neben od. bey einem legen od. lagern, bey ihm liegen od. schlafen, τινί, παρακατέλεκτο, 3 aor. syncop. st. παρακατέλεκτο, Il. 9, 565. 664.

παρακαταλείπω, (λείπω) dabey zurücklassen.

παρακαταλογή, ἡ, (καταλογή) eine Abweichung von der natürlichen u. einfachen Aufeinanderfolge der Töne u. des Tactes im recitativartigen Gesange.

παρακαταπήγνυμι, f. —πήξω, (πήγνυμι, Irr.) daneben, dabey befestigen od. fest einschlagen.

παρακαταρτύομαι, (ἀρτύω) daneben, dabey zurichten od. zurecht machen. [ῠ]

παρακαταστάσις, ἡ, (παρακαθίστημι) = παρακαταβολή.

παρακατασχεσις, ἡ, (παρακατέχω) das bey sich Zurückhalten.

παρακατατίθημι, (τίθημι) etwas für einen andern bey einem dritten niederlegen od. in Verwahrung geben, deponiren, Lobeck Phryn. p. 313. Med. etwas für sich bey einem andern niederlegen, ihm übergeben, anvertrauen, zu verwahren od. bewachen geben.

παρακατοχρίομαι, (χρίομαι, Irr.) daneben gebrauchen, Nebengebrauch od. unrechten Gebrauch machen von etwas, τινί.

παρακάτειμι, (εἶμι) daneben heruntergehn.

παρακατεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) daneben, dabey, dazu essen.

παρακατέχω, f. —καθέξω, (ἔχω, Irr.) bey sich zurückhalten, anhalten, aufhalten, τῇ μνήμῃ, im Gedachtniss behalten.

παρακατηγόρημα, τό, s. παρασύμβαμα.

παρακατοικίζω, (οἰκίζω) einen neben einem andern wohnen lassen, ihn in eines andern Nähe versetzen: übertr. φόβον καὶ φροντίδα τινί, Furcht u. Wachsamkeit zu einem versetzen, d. i. ihn in Furcht versetzen, Plut.

παρακατορύσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) daneben, dabey graben od. vergraben.

παρακατράω, Att. st. —κατρώω, daran flicken: überh. daneben oder dabey zurecht machen, στρῶδα, Ar. [ῡ]

παρακαυλίζω, (καυλίζω) Nebenstengel treiben.

παράκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) daneben, dabey, an der Seite liegen, vorliegen, τινί, hingelegt od. hingestellt seyn, τράπεζα, Il. 24, 476. überh. bereit liegen, zur Hand seyn, Od. 21, 416. übertr. ὑμῖν παράκειται ἢ μάχεσθαι ἢ φεύγειν, euch liegt die Wahl vor, zu kämpfen od. zu fliehn, Od. 22, 65. παρεκέκειτο, Ion. iteratives impf. Od. 14, 521. 2) b. d. Gramm. ὁ παρακείμενος χρόνος, tempus perfectum, dav.

παρακειμένως, adv. hierauf, in der Folge, in der Ordnung danach, deinceps.

παρακεκαλυμμένως, adv. part. perf. pass. von παρακαλύπτω, verdeckt, versteckt.

παρακεκινδυνευμένως, adv. part. perf. pass. von παρακινδυνεύω, auf gewagte, kühne Art od. Weise.

παρακεκλιμένως, adv. part. perf. pass. von παρακλίνω, = παρακλίδον.

παρακελεύομαι, (κελεύω) zurufen, ermuntern, antreiben, τινί, Heind. Plat. Phaedo p. 60. E. Hdt. 8, 15. 2) = παραγγέλλω, c. Das act. παρακελεύω war wenig im Gebrauch. Dav.

παρακέλευσις, ἡ, das Zurufen, Ermuntern, Antreiben. 2) Zusammenrottung einer Partey bey Magistratswahlen.

παρακέλευσμα, τό, Zuruf, Ermunterung, dav.

παρακελευσμᾰτικός, ἡ, όν, zum Zuruf, zur Ermunterung gehörig od. geschickt, einen Zuruf, eine Ermunterung enthaltend.

παρακελευστός, ὁ = παρακέλευσις.

παρακελευστής, οῦ, ὁ, Zurufer, Ermunterer, dav.

παρακελευστικός, ἡ, όν, zurufend, ermunternd: auch = παρακελευσματικός.

παρακελευστός, ἡ, όν, (παρακελεύομαι) zugerufen, ermuntert. 2) durch Zusammenrottung einer Partey zu einem Amt im Staat erwählt.

παρακελεύω, s. παρακελεύομαι.

παρακελητίζω, (κελητίζω) vorbeyreiten, überreiten, Ar.

παρακέλομαι, (κέλομαι, Irr.) zurufen, anrufen, auffordern, Ap. Rh.

παρακενόω, (κενόω) daneben, dabey ausleeren.

παρακεντέω, (κεντέω) daneben od. an der Seite durchstechen: bes. den Unterleib des Wassersüchtigen an der Seite durchstechen, um das Wasser abzuzapfen: auch den Augapfel auf der vordern Seite durchstechen, den Staar stechen, dav.

παρακέντησις, ἡ, das Durchstechen, bes. des Unterleibs bey Wassersüchtigen: das Staarstechen.

παρακεντητήριον, τό, Werkzeug zum Durchstechen, Nadel zum Staarstechen u. dgl.

παρακεντητής, οῦ, ὁ, der daneben sticht od. durchsticht, der den Unterleib des Wassersüchtigen durchsticht, den Staar sticht.

παρακερδαίνω, (κερδαίνω, Irr.) daneben, dabey, zugleich gewinnen, erwerben, verdienen, einen Nebenvortheil haben. 2) unrechtmässigen Gewinn haben od. suchen.

παρακερκίς, ίδος, ἡ, (κερκίς) der kleine Knochen neben dem grossen des Schienbeines, sonst περόνη.

παρακινδύνευσις, ἡ, (παρακινδυνεύω) das Wagen, waghaftes Unternehmen. [ῡ] dav.

παρακινδῡνευτικός, ἡ, όν, waghaft, waglich.

παρακινδῡνεύω, (κινδυνεύω) etwas wagen, es mit Gefahr unternehmen. 2) intr. sich in Gefahr begeben, dav.

παρακίνδῡνος, ον, gefährlich, waglich.

παρακινέω, ήσω, (κινέω) daneben, nebenbey bewegen. b) falsch bewegen, verrenken, verrücken, in naturwidrige Bewegung setzen. c) fortbewegen. d) überh. bewegen, in Bewegung setzen, bes. heftig bewegen, aufregen, erregen, anregen, anreizen, dah. e) ausser sich setzen, verzückt od. verrückt machen. 2) intr. sich bewegen. b) ausser sich gerathen, über etwas, ἐπί τινι: dah. verrückt seyn od. werden, so auch παρακινητικῶς ἔχειν, dav.

παραχίνημα, τό, das Verrenkte, Verrückte: die Verrenkung. 2) das abgeleitete Wort, Gramm. [ῐ]

παραχίνησις, ἡ, Anregung, Anreizung. 2) Verrenkung, Verrückung. 3) Ableitung, Gramm. [∪∪--∪] dav.

παραχινητικός, ἡ, όν, zum Verrenken od. Verrücken, zur Verrenkung gehörig: dah. verrückt, sinnlos, wahnsinnig, rasend.

παραχιρνάω, (χιρνάω) beymischen, zumischen.

παραχίω, (χίω, Irr.) vorbeygehn, τινά, Il. 16, 263. wo jedoch eine Tmesis ist. [ῐ]

ἀπαραχλαίω, f. —χλαύσομαι u. χλαυσοῦμαι, (χλαίω, Irr.) daneben, dabey, dazu, darüber weinen, Theogn. 1037.

παραχλαυσίθυρον, τό, (παρά, χλαίω, θύρα) Klagelied, vor der (verschlossnen) Thür des geliebten Mädchens vom ausgesperrten Liebhaber gesungen, verst. μέλος od. ᾆσμα, Ar. Eccl. 945. Theocr. 3, 23. Plaut. Curc. 1, 2, 60. Tibull. 1, 2, 9. Propert. 1, 16, 17. Ovid. am. 1, 6. [ῐ]

παραχλείω, είσω, Ion. —χληΐω, (κλείω) ausschliessen, aussperren, verdrängen, Hdt. 6, 60.

παραχλέπτω, ψω, (κλέπτω) nebenbey, von der Seite, im Vorbeygehn wegstehlen, wegnehmen. 2) bey Seite bringen, verstecken.

παραχληΐω, Ion. st. παραχλείω, Hdt.

παράχλησις, ἡ, (παρακαλέω) das Hinzu-, Herzu-, Herbeyrufen. b) das zu Hülfe Rufen. c) das Anrufen, Anflehen, Bitten. d) Zuruf, Zurede, Trost, Ermunterung.

παραχλητεύω, (παράχλητος) = παρακαλέω.

παραχλητικός, ἡ, όν, zurufend, tröstend, ermunternd, ermahnend, von

παράχλητος, ον, (παρακαλέω) zu Hülfe gerufen, hülfreich, beystandig, bes. vor Gericht, *advocatus*: als Subst. Anwalt, Sachwalter: überh. Helfer, Tröster, Hülfe, Beystand.

παραχλήτωρ, ορος, ὁ, (παρακαλέω) der Zuredende, Tröstende, Ermunternde.

παραχλῐδόν, adv. (παραχλίω) nebenab biegend, seitab biegend, seitwärts ausweichend, sich seitwärts ab- od. wegwendend, ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν παραχλιδόν, anderes (als die Wahrheit) nebenweg ausbeugend reden, also von der Wahrheit abweichend, Od. 4, 348. 17, 139. ὅσσε παραχλιδὸν ἔτρεπεν ἄλλη, beyde Augen wandte sie seitab anderswohin, h. Ven. 183.

παραχλίνωρ, ορος, ὁ, = παραχλίτης, poet.

παραχλίνω, (χλίνω) seitwärts neigen od. biegen, κεφαλήν, Od. 20, 301. auf die Seite neigen od. lehnen, dah. wegneigen, abneigen, abbiegen, bes. θύραν, πύλην, den Thürflügel abbiegen, d. i. die Thür öffnen, Hdt. 3, 156. übertr. ἄλλῃ παρκλίνουσι δίκας, anderswohin drehn sie das Recht ab, d. i. sie verdrehn es, Hes. op. 264. b) daneben legen. Med. sich daneben legen, bes. sich zum Essen neben dem Tische lagern. 2) intr. sich seitwärts neigen, ausbiegen, ausweichen, Il. 23, 424. [ῐ, aber perf. u. aor. pass. —κέκλῐμαι u. παρεκλίθην, mit kurzem Jota.] dav.

παραχλίτης, ου, ὁ, der neben od. bey einem liegende. [ῐ]

παραχλύω, (κλύω, Irr.) = παρακούω. [über die Sylbenmessung s. κλύω.]

παραχμάζω, άσω, (ἀχμάζω) abnehmen od. verlieren an Blüthe, Schönheit, Stärke, Kraft, verblühen, veralten, alt, matt od. schwach werden, von allen Dingen, die über ihren Blüthenpunkt, ἀχμή, hinaus sind, u. nun wieder abzunehmen beginnen: auch vom Moste, abgähren, abbrausen: ebenso von Leidenschaften u. leidenschaftlich bewegten Menschen, austoben, dav.

παράχμᾰσις, ἡ, = παραχμή, zw.

παραχμαστικός, ἡ, όν, an Blüthe od. Kraft abnehmend, verblühend, veralternd.

παραχμή, ἡ, (ἀχμή) die Zeit des Abnehmens, des Nachlassens, des Schwindens der Kräfte, wo der Mensch zu altern beginnt: das Verblühn, Nachlassen, Abnehmen der Blüthe, der Schönheit, der Kraft selbst.

παραχνάω, (χνάω, Irr.) daran schaben od. reiben. [∪ ∪ --]

παραχνήμῐον, τό, (χνήμη) der äussere, dünnere Schienbeinknochen, vgl. προχνήμιον.

παραχνημίδιος, ία, ιον, (χνήμη) neben der Wade. [ῐ]

παραχνίζω, (χνίζω) ein wenig od. heimlich kneipen: übertr. necken, anreizen, in Eifersucht, Zorn od. Leidenschaft setzen.

παραχοάω, (κοάω, κοέω) Ion. st. παρανοέω, 2.

παρᾰκοή, ἡ, (ἀκοή) das was man verhört, falsch gehört, nicht recht gehört od. verstanden hat, falsch od. halb verstandner Unterricht, misverstandne Lehre. 2) das Nichthörenwollen, Ungehorsam.

παρακοιμάομαι, ήσομαι, (κοιμάω) daneben, dabey, damit schlafen, τινί, dav.

παρακοίμημα, τό, Beyschlaf.

παρακοίμησις, ἡ, das Daneben- od. Dabeyschlafen.

παρακοιμητής, οῦ, ὁ, der daneben od. dabey Schlafende, Beyschläfer. 2) der daneben od. dabey Wache Haltende, *excubitor*.

παρακοιμίζω, (κοιμίζω) daneben, dabey, damit schlafen legen, zu Bette legen, schlafen lassen.

παρακοινάω, = παρακοινόω, Pind.

παρακοινόω, (κοινόω) mittheilen. Med. sich mittheilen, um worüber Rath zu halten, m. d. dat. pers. wie *communicare*.

παρακοιτέω, = παρακοιμάομαι, daneben, dabey schlafen. 2) später auch daneben, dabey Wache halten, von

παρακοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) der daneben od. dabey Schlafende, Beyschläfer, Bettgenosse, gew. Ehegatte, Il. 6, 430. 8, 156.

παράκοιτις, ῐος, ἡ, acc. ῐν, fem. von παρακοίτης, die daneben od. dabey Schlafende, Beyschläferinn, gew. Ehegattinn, oft b. Hom. Ep. dat. παρακοίτι, Od. 3, 381.

παράκοιτος, ον, (κοίτη) daneben, dabey schlafend od. liegend.

παρακολλάω, ήσω, (κολλάω) daneben, daran, darauf leimen od. kleben, dav.

παρακόλλημα, τό, alles was daneben, daran, darauf angeleimt od. befestigt wird, bes. kleine Stücken von Schnitzwerk aus Holz, die an grössere Möbeln als Verzierung angeleimt wurden.

παρακόλλησις, ἡ, das Anleimen, Draufkleben.

παρακολλητικός, ἡ, όν, daran, darauf leimend od. klebend.

παράκολλος, ον, (κόλλα) χαμεύνη, niedriges Ruhebett, an dessen Einem Ende nur ein ἀνακλιντήριον befestigt war, auf dem der Kopf ruhte:

hatte es ein solches an beyden Enden, so hiess es ἀμφίκολλος.

παρᾰκολουθέω, ήσω, (ἀκολουθέω) nebenhergehn u. begleiten, von der Seite folgen, τινί. 2) übertr. mit den Gedanken folgen, d. i. fassen, verstehn, begreifen, einsehn, bes. b. d. Stoïkern, gew. ohne Casus: sie sagen auch ἑαυτῷ παρακολουθεῖν mit folg. ὅτι, auch m. d. part. Arrian. Epict. 3, 5, 10. 4, 5, 21. dav.

παρᾰκολούθημα, τό, das was daneben folgt: Folge, Erfolg, Consequenz.

παρᾰκολούθησις, ἡ, das Folgen, Erfolgen.

παρᾰκολουθητικός, ή, όν, zum Folgen, Fassen, Verstehn, Einsehn gehörig, geschickt, geneigt.

παρακομιδή, ἡ, das Daneben-, Dabey- od. Mittragen, das Zutragen, die Zufuhr. 2) das Hinzugehn. 3) die Ueberfahrt, von

παρακομίζω, ίσω, (κομίζω) daneben-, dabey-, mittragen. b) zutragen, zuführen. c) vorbeyführen, überführen, übersetzen. 2) Med. daneben-, dabey-, mitgehn od. -fahren. b) vorbey gehn od. fahren, sich überfahren od. übersetzen lassen, übergehn, dav.

παρακομιστής, οῦ, ὁ, der zuträgt od. zuführt. 2) der nebenher od. vorbey trägt od. fährt, der überfährt.

παράκομμα, τό, (παρακόπτω) verschlagnes, falsches Geld, falscher Stempel. 2) übertr. Entartung überh.

παράκομος, ον, (κόμη) behaart.

παρακονάω, ήσω, (ἀκονάω) daneben, daran, zugleich schärfen od. wetzen: übertr. zugleich ermuntern, anreizen, ermuthigen, ὁ λόγχην ἀκονῶν, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχὴν τι παρακονᾷ, Xen. 2) überh. woran reiben.

παρᾰκοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) mit dem Wurfspiesse vorbey od. drüber hinaus werfen, im Werfen übertreffen.

παρακοπή, ἡ, (παρακόπτω) das Verschlagen, Verfälschen, bes. des Geldes od. Stempels. 2) übertr. Wahnsinn, Aesch.

παράκοπος, ον, (παρακόπτω) verschlagen, verfälscht. 2) übertr. wahnsinnig, unsinnig, Aesch. dav.

παρακοπτικός, ή, όν, wahnsinnig, mit Wahnsinn verbunden, Wahnsinn erzeugend.

παρακόπτω, ψω, (κόπτω) *verschlagen*, d. i. falsch schlagen, falsche Münze schlagen, falsche Stempel machen. b) überh. *verfälschen:* dah. auch c) *täuschen, betrügen*, um etwas, τινός, Ar. so im act. u. im med. gebraucht. 2) παρακεκομμένος τὸν νοῦν, am Geiste verprägt, d. i. *wahnsinnig, unsinnig*, ebenso τοῦ νοῦ παρακοπέντος und παρακόπτειν τῇ διανοίᾳ, auch ohne διανοίᾳ, *wahnsinnig seyn*, wie παραφρονεῖν, dav. παρακοπή, παράκοπος, 2. 3) *zerhauen*, verstümmeln, μέλη, Polyb.

παρακορέω, ήσω, (κορέω) wegkehren, abkehren, auskehren, ausfegen, überh. reinigen.

παράκοσμος, ον, (κόσμος) wider Ordnung od. Schicklichkeit, unordentlich, unschicklich.

παράκουσις, ἡ, (παρακούω) das Verhören, wird bezw. Lobeck Phryn. p. 352. [ᾰ]

παράκουσμα, τό, das Verhörte, falsch Gehörte, falsch Verstandne. [ᾰ] von

παρᾰκούω, ούσομαι, (ἀκούω) nebenbey hören, ein wenig od. unvollständig hören, unvollständig erfahren, τέχνην, Hdt. 3, 129. von ungefähr hören, dah. 2) heimlich hören od. erfahren, ausforschen, abhorchen, *subauscultare*, τί παρά τινος, Plat. Euthyd. p. 300. D. auch τί τινος, Ar. Ran. 750. 3) verhören, d. i. falsch hören, falsch od. unrecht verstehn, misverstehn. 4) verhören, d. i. überhören, nicht Acht geben, auch sich anstellen als ob man nicht höre. 5) nicht hören od. gehorchen wollen, nicht gehorchen, ungehorsam seyn, τινός.

παρακρᾰτέω, ήσω, (κρατέω) zurückhalten, aufhalten, beybehalten: auch wider die Natur zurück- od. festhalten.

παρακρεμάννυμι, f. —κρεμάσω, (κρεμάννυμι, Ion.) daneben, daran hängen, aufhängen, hangen lassen, χεῖρα παρακρεμάσας, die Hand herabhangen lassend, Il. 13, 597. τὰ παρακρεμάμενα, was dran hangt, Anhängsel, Nebensachen, Nebenumstände, leichtere Theile: auch παρακρεμαννύω, aber das praes. παρακρεμάω ist sehr zw. [über die Sylbenmessung s. κρεμάω.]

παράκρημνος, ον, (κρημνός) an den Seiten abschüssig, jäh, steil.

παρακρίνω, [ῐ] f. ῖνῶ, aor. παρέκρῑνα, pf. —κέκρῐκα, pf. pass. —κέκρῐμαι, aor. pass. παρεκρίθην, [ῐ] aor. med. παρεκρῑνάμην, (κρίνω) neben einander ordnen od. stellen, von einer Schlachtordnung, Hdt. 9, 98. bes. 2) neben einander stellen od. halten, um zu vergleichen und zu beurtheilen. 3) falsch, obenhin, oberflächlich urtheilen.

παρακροάομαι, f. άσομαι, (ἀκροάομαι) = παρακούω. [άομαι, ᴗᴗ–, άσομαι, –ᴗ–] dav.

παρακρόασις, ἡ, das Verhören, Falsch- od. Obenhinhören. 2) das Nichtgehorchen, der Ungehorsam.

παρακροᾱτής, οῦ, ὁ, der Verhörende, Falsch- od. Obenhinhörende, Misverstehende.

παρακροκίζω, (κρόκος) nebenbey saffranfarbig seyn.

παρακροτέω, ήσω, (κροτέω) daneben od. an der Seite schlagen. 2) übertr. zuklatschen u. dadurch ermuntern.

παράκρουσις, ἡ, (παρακρούω) das Daneben-schlagen, bes. das falsche Schlagen od. Streichen eines Instruments, dah. überh. das Verfehlen, Verderben. 2) das Betrügen, Täuschen, der Betrug. 3) = παρακοπή, 2. Verrücktheit, Wahnsinn, Narrheit. 4) = κατάκρουσις, Niederschlag, zw.

παρακρουσιτῐχολῐτικός, ον, (παρακρούω, 4. χοῖνιξ) mit falschem Maasse betrügend.

παρακρουστικός, ή, όν, = παρακοπτικός.

παράκρουστος, ον, = παράκοπος, 2. von

παρακρούω, (κρούω) daneben, dabey, an der Seite schlagen, dran vorbey schlagen, dah. falsch schlagen, bes. ein Saiteninstrument: überh. verfehlen. 2) auf die Seite stossen, zurückstossen, zurückdrängen, abhalten, verwerfen. 3) vom rechten Wege ableiten, seitwärts führen, verführen, verleiten, irre führen, Plat. Crito p. 47. A. dah. auch täuschen, betrügen, berücken, hintergehn, in dieser Bdtg gew. im med. Valck. Amm. p. 191. Wolf Dem. Lept. p. 291. 4) παρακεκρούσθαι τῶν φρενῶν, verrückt werden od. seyn, vgl. παρακόπτω, 2.

παρακρώζω, ξω, (κρώζω) daneben krächzen.

παραλαῖος, αία, αῖον, (ἀκτή) am Gestad, am Ufer.

παραχτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irr.) dazu erwerben, dazu annehmen, ξεινικοὺς νόμους, Hdt. 4, 80. im pf. daneben, dazu, dabey besitzen, in der Nachbarschaft besitzen.

παράχτης, ου, ὁ, (παράγω) der herbeyführende, bes. der die Hunde zur Jagd herbeyführt.

παράχτησις, ἡ, (κτῆσις) Nebenbesitz, Eigenthum daneben.

παραχτίδιος, ον, = παράκτιος. [ῐ]

παράχτιος, ία, ιον, auch zweyer End. (ἀχτή) neben od. an dem Gestad, am Ufer gelegen od. befindlich.

παράχυκλος, ὁ, (κύκλος) ein Theil des Wagenrades.

παραχύλίω, (κυλίω) nebenbey, vorbey rollen od. wälzen. [Jota durch alle Temp. lang.]

παραχύπτω, ψω, (κύπτω) sich daneben bücken od. duken. b) überh. daneben stehn u. sich bükken, bes. um etwas genauer zu betrachten, auch sich aus der Thür bücken, um verstohlen um sich zu blicken, z. B. nach einem Liebchen, wie *despicere*, Ar. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 593. c) heimlich hineingehn, sich hineinschleichen, sich hineindrücken.

παραχῠρόω, f. —κύρωσω, (κυρόω, Irr.) = παρατυγχάνω. [über die Sylbenmessung s. κυρόω.]

παρακωμῳδέω, (κωμῳδέω) beyläufig in der Komödie verspotten.

παράκωφος, ον, (κωφός) etwas taub.

παραχωχή, ἡ, (κωχεύω) das Darreichen, die Darreichung, Lieferung, νεῶν, Thuc. 6, 85. man findet auch παροκωχή u. παροχή geschr.

παραλᾰλέω, ήσω, (λαλέω) daneben, dazwischen schwatzen. 2) falsch, unrichtig, obenhin schwatzen, von Dingen, die man nicht versteht.

παραλαμβάνω, f. —λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) durch Ueberlieferung empfangen, Hdt. 2, 148. 2) dazu-, an-, aufnehmen, in Besitz nehmen.

παραλάμπω, ψω, (λάμπω) daneben, dabey, an der Seite leuchten od. glänzen, dav.

παράλαμψις, ἡ, ein weisser Fleck auf dem schwarzen od. farbigen Theile des Augapfels, λεύκωμα.

παραλανθάνω, f. —λήσω, (λανθάνω, Irr.) daneben, dabey verborgen seyn, Dem.

παραλαίνω, (λαίνω) daneben, dabey glätten, dav.

παραλαντικός, ή, όν, glatt machend, glättend.

παραλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) daneben, dabey legen: gew. im Med. sich neben od. bey jemand legen, neben od. bey ihm liegen, m. d. dat. pers., bey Hom. in der Regel vom Beyschlaf ausser der Ehe, Il. 2, 515. 6, 198. h. Ven. 168. u. sonst, auch mit dem Zusatz ἐν φιλότητι, Il. 14, 237. überh. von der Begattung, Il. 20, 224. das Weib steht dann immer im dat.: steht es aber im nom. u. der Mann im dat., überh. neben dem Manne liegen, mit ihm auf demselben Lager schlafen, seine Gattinn od. Bettgenossinn seyn, Il. 24, 676. Od. 4, 305. Hom. braucht gew. 3 aor. παρελέξατο, auch das fut., aber 3 aor. syncop. παρέλεχτο steht erst h. Ven. 168. 2) παραλέγω, von der rechten Bahn abreden, sich verreden, d. i. irre reden, bes. von Kranken in Fieberzuständen, *delirare*. 3) παραλέγομαι γῆν, νῆσον u. dgl. am Lande, bey einer Insel vorbeyfahren, wie das Lat. *legere oram*. 4) παραλέγομαι wie παραείλω, die unnützen Haare, bes. der Augenbrauen, lesen od. ablesen, d. i. ausrupfen.

παραλειπτικός, ή, όν, vorbeylassend, vorbeygehend, von

παραλείπω, ψω, (λείπω) vorbeylassen, dah. übergehn, unbeachtet lassen: auch in der Erzählung übergehn, auslassen, nicht miterzählen.

παρᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) daneben, an der Seite salben od. einschmieren, wird bezw.

παράλειψις, ἡ, (παραλείπω) das Vorbeylassen, Auslassen, Uebergehn.

παράλευχος, ον, (λευκός) weiss daneben, mit Weiss gemischt.

παραλεύσσω, (λεύσσω) = παροράω.

παραλήγω, (λήγω) daneben stillen, beruhigen, aufhören lassen. 2) intr. daneben aufhören, ablassen von etwas, τινός: dah. ἡ παραλήγουσα, mit u. ohne συλλαβή, die vorletzte Sylbe, *penultima*, Gramm. dav.

παράληξις, ἡ, die Endung eines Wortes im gramm. Sinne.

παραληπτέος, α, ον, adj. verb. zu παραλαμβάνω, anzunehmen, annehmbar.

παραληπτός, ή, όν, (παραλαμβάνω) angenommen: anzunehmen, annehmbar, dav.

παραλήπτωρ, ορος, ὁ, Annehmer, Aufnehmer.

παραληρέω, (ληρέω) verkehrt od. albern reden, albern od. närrisch seyn, dav.

παραλήρημα, ατ, alberne Rede od. Handlung.

παραλήρησις, ἡ, das Albernreden, Albernhandeln.

παράληρος, ον, (ληρέω) albern redend od. handelnd, närrisch, *delirus*.

παράληψις, ἡ, (παραλαμβάνω) Uebernahme: Annahme, Empfang.

παρᾰλία, ἡ, (πάραλος) Gegend am Meerufer, Küstenland, eigentl. fem. von παράλιος, verst. χώρα, bes. hiess so die Meergegend von Attika, Hdt. 1, 59.

παραλῐθάζω, (λίθος) an der Seite steinigt seyn.

παράλιμνος, ον, (λίμνη) an Seen, Teichen, Sümpfen befindlich, gelegen, wohnend.

παραλιμπάνω, (λιμπάνω) seltnere Nebenform von παραλείπω.

παράλιος, ον, auch dreyer End. (ἅλς) = πάραλος, s. auch παραλία. [ᾰ]

παρᾰλίσκομαι, (ἁλίσκομαι, Irr.) daneben, dabey, mitfangen.

παρᾰλῐταίνω, ήσω, aor. παρήλῐτον, (ἁλιταίνω, Irr.) irren, fehlen, sich versündigen, μέγα τι, Ap. Rh. derselbe sagt παραλιτεῖν θεούς, sich gegen die Götter versündigen: παραλιτέω ist späte Nebenform, παραλίτω eine Unform.

παραλίτης, ου, ὁ, der Matrose von dem Schiffe πάραλος, s. πάραλος, 3. [υ ∪ – –]

παρᾰλιώτης, ου, ὁ, Bewohner des Meerufers, der Meergegend, παραλία.

παραλλαγή, ἡ, (παραλλάσσω) = παράλλαξις.

παράλλαγμα, τό, Abwechslung, was wechselsweis aus Einer Hand in die andre geht, Umtausch, πυρός, Aesch. 2) Unterschied: überh. = παράλλαξις.

παράλλακτος, ον, (παραλλάσσω) verändert: veränderlich.

παραλλάξ, adv. (παραλλάσσω) abwechselnd, wechselsweis. 2) nebenbey, neben od. bey einander u. nicht in grader Linie.

παράλλαξις, ἡ, Abwechslung, Verwechslung, Ver-

änderung, Vertauschung. 2) Unterscheidung, Unterschied. 3) das Vorbeygehn, Fehlgehn, Verirrung, von

παραλλάσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀλλάσσω) neben einander stehende Dinge abwechseln lassen, *alternare*, z. B. τοὺς ὀδόντας, die Zähne der Säge so abwechseln lassen, dass der eine heraus, der andre hinein steht: dah. b) verwechseln, vertauschen, verändern. bes. ins Schlechtere verändern, verführen, verderben, Soph. Ant. 298. c) vom Orte, παραλλάσσειν γῆν, τόπον u. dgl. vor einem Orte vorbeygehn, vorübergehn: dah. auch übergehn, vermeiden, wie ἀλλάσσειν τόπον, durch ein Land hin gehn. d) drüber hinaus gehn, übertreffen. — 2) intr. abweichen, abwechseln, verschieden, veränderlich, zweydeutig seyn, verschieden seyn von etwas, τινός. an etwas, τί, auch τινί: dah. impers. παραλλάσσει, es macht einen Unterschied, es findet ein Unterschied statt, wie das Lat. *refert*, u. part. perf. pass. παρηλλαγμένος, abweichend, unterschieden, ungewöhnlich, ausserordentlich: bes. sich ins Schlechtere verändern, entarten, ausarten, verderben. b) neben weg gehn, vorbey od. vorüber gehn, vom rechten Wege seitab gehn: gew. übertr. von der Regel abweichen, neben dem Wahren od. Rechten weggehn, irren, fehlen: auch wie παρακινεῖν, vom Verstande kommen, irr im Geiste werden.

παραλληλία, ἡ, (παράλληλος) das Nebeneinanderstehn.

παραλληλίζω, (παράλληλος) neben einander stellen, dav.

παραλληλισμός, ὁ, das Nebeneinanderstellen: dah. das Vergleichen ähnlicher od. derselben Dinge.

παραλληλόγραμμον, τό, (γράμμα) das Parallelogramm, ein Raum der von vier Linien eingeschlossen ist, deren zwey u. zwey mit einander gleichlaufen. (Geviert, Rechteck, Raute, Schrägraute.) von

παράλληλος, ον, (ἀλλήλων) neben einander, neben einander liegend, gehend, laufend, neben einander gestellt, dah. verglichen: bes. von Linien, in stets gleicher Entfernung neben einander laufend, parallel. 2) dicht neben einander stehend, gedrängt, häufig.

παραλογή, ἡ, = παραλογία, wird bezw.

παραλογία, ἡ, (παράλογος) Ausrede, Ausflucht.

παραλογίζομαι, ἰσομαι, (παράλογος) sich verrechnen, falsch rechnen: übertr. falsch schliessen, falsche Schlüsse machen. 2) transit. einen andern durch falsche Rechnung betrügen, anführen, täuschen, durch Trugschlüsse hintergehn, überlisten, dav.

παραλογισμός, ὁ, falsche Rechnung, Betrug durch falsche Rechnung. 2) falscher Schluss, Trugschluss, Betrug durch falsche Schlüsse: überh. jeder Betrug, jede Ueberlistung.

παραλογιστής, οῦ, ὁ, (παραλογίζομαι) der durch falsche Rechnungen oder durch Trugschlüsse Betrügende, Täuschende, Ueberlistende, dav.

παραλογιστικός, ἡ, όν, zum Betrügen, Täuschen, Ueberlisten durch falsche Rechnungen od. Trugschlüsse gehörig, geneigt, geschickt.

παραλογιστός, ἡ, όν, (παραλογίζομαι) durch falsche Rechnungen od. Trugschlüsse betrogen, getäuscht, der sich dadurch täuschen lässt.

παράλογος, ον, (λόγος, B. 3.) eigentl. wider od. gegen die Rechnung, anders als man gerechnet hat, d. i. wider Erwartung, wider unsre Vorstellung, unerwartet, unvermuthet. b) über die gewöhnliche Rechnung oder Berechnung hinaus, dah. τὰ παράλογα, die Speisen, die den Gästen über ihre gewöhnlichen Portionen gereicht wurden, Xen. 2) (λόγος, B. 5.) ohne vernünftigen Grund, ungegründet. Dav.

παράλογος, ὁ, als Subst. = τὸ παράλογον, das Unberechnete, Unerwartete, Unvermuthete, Thuc.

παράλοιπος, ον, wie λοιπός, übrig, wird bezw.

παραλοξαίνω, (λοξός) schief machen.

πάραλος, ον, (ἅλς) neben dem Meere, am Meere befindlich, gelegen, wohnend, überh. was an od. bey dem Meere zu thun hat, Hdt. 2) οἱ Πάραλοι hiessen in Attika die Bewohner der Gegend am Meergestad, Παραλία, Hdt. 1, 59. im Gegens. der Πεδιάσιοι, die das ebne Binnenland, u. der Διάκριοι, die die innern Berggegenden bewohnten. 3) ἡ Πάραλος, verst. ναῦς od. τριήρης, die Paralos, eins der beyden heiligen Eilschiffe in Athen, die zu Theorien und andern gottesdienstlichen Sendungen, zu Botschaften, Ueberbringung u. Abholung von öffentl. Geldern od. Personen, auch in Seeschlachten u. in diesen gern als Feldherrenschiffe gebraucht wurden, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 258. das andre hiess Σαλαμινία: dav. 4) οἱ Πάραλοι, auch οἱ Παραλίται, diejenigen, die die Mannschaft der Paralos bildeten, welches lauter freye Bürger waren, s. Böckh a. a. O. p. 281. 5) Name einer wahrsch. nah am Meere wachsenden Pflanze, Mel. 1, 20.

παράλουργής, ές, (ἁλουργής) an beyden Seiten mit einem Saum od. Vorstoss von ächtem Purpur. 2) οἱ παραλουργεῖς bey den Persern, die zweyte Classe der Bürger, die nicht wie die der ersten, φοινικισταί, ganz purpurne, sondern nur mit Purpur verbrämte Kleider tragen durften.

παράλουργις, ίδος, ἡ, bes. fem. zu παραλουργής, zw.

παράλουργός, όν, = παραλουργής.

παραλοῦται, οἱ, die neben einander, zusammen, zugleich Badenden, von

παραλούω, (λούω, Irr.) mehrere nebeneinander, zusammen, zugleich baden od. waschen: gew. im med. παραλούομαι, zsgz. παραλοῦμαι, intr. zusammen od. zugleich baden.

παραλοφία, ἡ, (λοφία) der hintere, gebogne Theil des Halses, bes. am Pferde, vom Nacken bis an den Anfang des Rückens.

παραλύγίζω, (λυγίζω) verbiegen, verdrehen.

παραλῡπέω, (λυπέω) betrüben, kränken.

παράλυπρος, ον, (λυπρός) etwas traurig: bes. vom Erdboden, etwas kahl, mager, wenig ergiebig.

παράλυσις, ἡ, (παραλύω) Lösung, Auflösung, Erbrechung an od. von der Seite: dah. heimliche Erbrechung, Erbrechung einer verbotnen Sache. 2) Lähmung der Glieder an Einer Seite des Leibes, dav.

παραλῡτικός, ἡ, όν, zum Lösen, Auflösen an od. von der Seite, zum heimlichen Erbrechen gehörig, geneigt, geschickt. 2) an Einer Seite lähmend od. gelähmt, paralytisch.

παρᾰλῡτος, ον, (παραλύω) an od. von der Seite gelöst, aufgelöst, erbrochen. 2) an der Einen Seite gelähmt; überh. entkräftet, ermattet, fast wie πάρετος.

παραλυτρόω, (λυτρόω) daneben, dabey gegen Lösgeld freygeben. Med. daneben durch Lösgeld freymachen, loskaufen.

παραλύω, ὑσω, (λύω, Irr.) daneben, dabey, an der Seite oder von der Seite lösen, auflösen, los machen, b) heimlich od. etwas Verbotenes lösen, auflösen, aufmachen, erbrechen, (z. B. das Siegel eines Briefes) wegnehmen u. dergl. c) bes. von Schlagflüssen u. von der Gicht, die Glieder an der Einen Seite des Leibes lähmen. d) m. d. gen. der Sache, einen wovon losmachen, erlösen, befreyen, gleichs. ausspannen, Pind. Ol. 2, 95. dah. auch einen eines Amtes entlassen od. entsetzen, ihn davon ablösen, τῆς στρατηγίης, Hdt. 6, 94. 7, 38. e) im med. unthätig bleiben, in Unthätigkeit leben, Hdt. 5, 75. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

παράλωμα, τό, (λῶμα) das am Saum Angesetzte, Vorstoss.

παράμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) verfehlen: fehlen.

παραμαρτῠρία, ἡ, (μαρτυρία) in der Att. Gerichtssprache = παραγραφή.

παραμᾰσήτης, ου, ὁ, (μασάομαι) Mitesser, Schmarotzer, wie παράσιτος.

παραμᾰσύντης, ου, ὁ, (μασύντης) = das vorherg.

παραμᾰχαιρίδιον, τό, (μάχαιρα) kleiner, an der Seite zu tragender Dolch. [ῐ]

παραμβλύνω, (ἀμβλύνω) etwas stumpf seyn od. werden, zw.

παραμεθίημι, (μεθίημι) neben vorbeylassen. 2) etwas nachlassen. [über die Sylbenlängen s. ἵημι.]

παρᾰμείβω, ψω, (ἀμείβω) umwechseln, umändern, bes. in Hinsicht des Ortes, dah. anderswohin bringen, indem man neben od. vor einer Person od. einem Orte vorbeygeht. Gebräuchlicher im med. neben vorbeygehn, vorbey fahren, vorbey schiffen, neben od. vor einem, τινά, Od. 6, 310. oft b. Hdt. ebenso neben od. vor einem Orte vorbey m. d. acc. h. Hom. Ap. 409. πόλιν, Xen. dah. auch vorbeylaufen, d. i. an Schnelligkeit übertreffen, einholen, Pind. Pyth. 2, 90. ohne Casus von der Zeit, vorbeygehn, verfliessen, verlaufen, verstreichen, Hes. op. 411.

παρᾰμελέω, (ἀμελέω) vernachlässigen, aus der Acht lassen, m. d. gen. Hdt.

παραμέμβλωκα, ας, ε, (μέμβλωκα) neben einem gehn, ihm zur Seite gehn, bes. um ihn zu beschützen, Il. 4, 11. 24, 73. beydemale poet. παρμέμβλ. (eigentl. perf. zu παραβλώσκω, s. auch παραμολεῖν.)

παραμέμνημαι, perf. zu παραμιμνήσκομαι.

παραμένω, (μένω, Irr.) neben od. bey einem bleiben, bey einem ausharren, τινί, Il. 11, 402. 15, 400. wobey bleiben, wobey verharren: ohne Casus, ausharren, ausdauern, Il. 13, 151. auch vom Wein und von andern Getränken, dauern, sich halten, ohne an Kraft zu verlieren, wie συμμένειν, Gegens. τρέπεσθαι, umschlagen. Poet. παρμένω, Il.

παραμέση, ἡ, (μέση) verst. χορδή, die Saite neben der mittlern, d. i. von fünfen die zweyte, eigentl. fem. von

παραμέσος, ον, (μέσος) neben dem od. der mittlern, neben der Mitte.

παραμετρέω, ήσω, (μετρέω) neben, mit od. nach einer andern Sache messen, ausmessen, dah. vergleichen, gleich messen, gleich lang od. gleich gross machen, ὁ τὴν τοῦ κύκλου κίνησιν παραμετρῶν χρόνος, die Zeit, welche die Bewegung eines Kreises nachmisst, d. i. die einen Kreislauf beschreibt, Plut. 2) mit gleichem Maasse messen, dah. vergelten. 3) neben hin od. dran vorbey gehn, fahren, laufen, m. d. acc. wobey eigentl. ὁδόν zu ergänzen ist, den Weg woran vorbey durchmessen od. zurücklegen. 4) falsch messen, durch falsches Maass betrügen. Dav.

παραμέτρησις, ἡ, das Messen neben, mit od. nach einer andern Sache, Vergleichung. 2) Vergeltung.

παρᾰμείβω, = παραμείβω, bes. Dor. παραμείβεσθαί τινος μορφῇ, einen an Schönheit übertreffen, Pind. Nem. 11, 17.

παραμήκης, ες, (μῆκος) etwas lang, länglich, oblongus. 2) mit Rücksicht auf etwas daneben befindliches, sich der Länge nach woneben hinstreckend, wie z. B. Euboea neben dem Festlande von Hellas.

παραμηκύνω, (μηκύνω) etwas lang od. länglich machen. 2) übertr. lange machen, zaudern, zögern.

παραμήρια, τά, (μηρός) die innere Seite der Hüften, dav.

παραμηριαῖος, αία, αῖον, = das folg. zw.

παραμηρίδιος, ον, an den Seiten, bes. an der innern Seite der Hüften befindlich, daselbst liegend, dazu gehörig. [ῑ]

παραμίγνυμι u. παραμιγνύω, f. —μίξω, (μίγνυμι, Irr.) zumischen, beymischen, einmischen.

παραμῑκρόν, adv. st. παρὰ μικρόν, um ein kleines, beynah, fast, sodass wenig fehlte od. nur ein kleiner Unterschied war, Gegens. παραπολύ.

παρᾰμιλλάομαι, (ἁμιλλάομαι) wetteifernd übertreffen.

παράμιλλος, ον, (ἅμιλλα) wetteifernd, nacheifernd. [ᾰ]

παραμιμνήσκομαι, (μιμνήσκω, Irr.) daneben od. dabey, beyläufig od. gelegentlich gedenken, einer Sache bey einer andern gedenken, Erwähnung thun, Hdt. 7, 96. 99. 2) sich gelegentlich od. beyläufig einer Sache bey einer andern erinnern, τινός.

παραμίμνω, (μίμνω) poet. st. παραμένω, ohne Casus, verbleiben, dabey bleiben, ausharren, Od. 2, 297. 3, 115.

παραμῑνῡθίω, (μινυθίω) kleiner werden, zu klein werden, vom rechten Maass abnehmen.

παραμῑνῡθω, (μινύθω) verkleinern, vermindern. [ῠ]

παραμίξ, adv. (παραμίγνυμι) gemischt.

παραμιξολῑδιάζω, (μιξολύδιος) die halblydische Tonart im Spiel der mehr als siebensaitigen Lyra einmischen.

παραμίσγω, (μίσγω) = παραμίγνυμι, nur im praes. u. impf. gebr.

παραμνάομαι, (μνάομαι) Ion. st. παραμιμνήσκομαι.

παραμολεῖν, inf. aor. παρέμολον zu παραβλώσκω, neben einem gehn: hinzugehn, hinzukommen, s. auch das perf. παραμέμβλωκα.

παραμονή, ἡ, (παραμένω) das Bleiben, Verbleiben, Ausharren: Beharrlichkeit, Standhaftigkeit: Dauer.

παραμόνιμος, ον, (παραμένω) bleibend, verbleibend, ausharrend, ausdauernd: beharrlich, standhaft, treu: dauerhaft. Poet. παρμόνιμος, Theogn. u. Pind.

παράμονος, ον, seltnere Form st. παραμόνιμος, Xen. Poet. πάρμονος, Pind.

παράμουσος, ον, (Μοῦσα) wider die Musen, wider den Gesang, d. i. schlecht wozu stimmend, im Misklang stehend mit etwas, τινί, Eur.

παραμπέχω, f. παραμπέξω, (ἀμπέχω, Irr.) mit einer Hülle od. einem Gewande überdecken, um etwas zu verbergen, bes. um etwas Schändliches od. Böses zu bemänteln od. zu verdekken, dah. gew. im med. vorwenden, vorschützen, als Vorwand brauchen, praetexere, m. d. acc.

παραμπυκίζω, die Haare mit einer Hauptbinde umgeben, aufbinden, von

παραμπύκιον, τό, (ἄμπυξ) Hauptbinde, Stirnband, Haarband.

παραμυθέομαι, (μῦθος) zureden, um zu ermuntern od. zu trösten, τινί, Il. 9, 681. 15, 45. dah. a) ermuntern, ermuthigen, ermahnen, τινά. b) trösten, beruhigen, τινά. c) von Leiden od. Schmerzen, lindern, mildern, ein Unglück erleichtern, einen Schaden od. Verlust ersetzen, u. dgl. τί, Locella Xen. Eph. p. 153. dav.

παραμυθητής, οῦ, ὁ, der Zuredende, Ermunternde, Tröstende.

παραμυθητικός, ἡ, όν, zum Zureden, Ermuntern, Trösten gehörig od. geschickt, ermunternd, tröstlich.

παραμυθία, ἡ, das Zureden, dah. a) Ermunterung, Ermahnung: auch Ueberredung durch Gründe, Ueberzeugung, Heind. Plat. Phaedo p. 70. B. b) Trost. c) Linderung, Milderung, Beschwichtigung. d) Entschuldigung.

παραμύθικός, ἡ, όν, späte u. zw. Form st. παραμυθητικός.

παραμύθιον, τό, = παραμυθία, Lobeck Phryn. p. 517. die neutr. Form war häufiger als die fem. Schaef. L. Bos. p. 492. Jac. Ach. Tat. p. 708. übertr. nennt Platon einige Früchte παραμύθια πλησμονῆς, die der gesättigten Esslust gleichs. zureden, sie von neuem reizen.

παραμυκάομαι, ήσομαι, (μυκάομαι, Irr.) daneben, dabey brüllen, Aesch.

παράμυσσω, ξω, (ἀμύσσω) daneben od. ein wenig ritzen, kratzen, blutig machen.

παραμύω, ύσω, (μύω) sich an der Seite schliessen, sich ein wenig schliessen, dah. auch sich ein wenig öffnen, halb geöffnet seyn. [über die Sylbenmessung s. μύω.]

παραναβαίνω, (βαίνω, Irr.) neben od. mit einem hinaufgehn, hinaufsteigen.

παραναγιγνώσκω, spätere Form παραναγινώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) daneben, dabey, dazu lesen od. vortragen, bes. dem Richter eine Klage- od. Vertheidigungsschrift vorlesen: auch daneben lesen und vergleichen, um die Uebereinstimmung zweyer Schriften auszumitteln, Plat. Theaet. p. 172. E. 2) falsch od. unrecht lesen, Isocr.

παραναγκάζω, άσω, (ἀναγκάζω) erzwingen, mit Gewalt durchsetzen, τί. 2) einen durch Zwang wozu bringen, τινά. 3) bezwingen.

παραναγνωσις, ἡ, (παραναγιγνώσκω) das Daneben-lesen, Vorlesen, Vortragen: das Vergleichen.

παραναδύομαι, (δύω, Irr.) daneben, dabey, an der Seite herauskommen, hervorkommen, hervortauchen. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παραναιετάω, (ναιετάω) daneben, dabey wohnen, m. d. acc. Soph. Trach. 635.

παραναίω, (ναίω, Irr.) daneben, dabey wohnen lassen oder ansiedeln. Med. daneben, dabey wohnen.

παρανακλίνω, (κλίνω) sich daneben od. dabey lagern lassen. [ῑ]

παρᾰνᾰλίσκω, f. λώσω, (ἀναλίσκω, Irr.) daneben, dabey verwenden, verbrauchen, aufopfern, bes. auf eine verkehrte Weise, ohne Nutzen, wider die wahre Absicht.

παρᾰνᾰλόω, seltneres praes. st. παρανᾰλίσκω, dav.

παρανάλωμα, τό, das daneben, dabey, auf eine verkehrte Weise, ohne Nutzen, wider Absicht Verwendete, Verbrauchte, Aufgeopferte. [ᾰνᾰ--ᾰ]

παρανυπαύομαι, (παύω) neben od. bey einem ruhen, liegen, schlafen.

παραναφαίνω, (φαίνω) daneben, dabey aufgehn od. sich zeigen.

(παρανάω) ungebr. praes. von dem man einige Temp. zu παραναίω ableitet.

παρανδρόω, (ἀνδρόω) im med. mannbar seyn: von Mädchen, mannbar, aber noch nicht verheyrathet seyn.

παρανείσσομαι u. παρανείσομαι, seltnere Formen st. παρανίσσομαι.

παρανέμω, (νέμω, 2. Irr.) daneben, dabey weiden.

παρανέομαι, (νέομαι, Irr.) daneben vorbey od. vorüber gehn, kommen, fahren, überh. sich vorüber bewegen.

παρανευρίζω, ίσω, (νεῦρον) im pass. von Darmsaiten, die rauhe Fasern, gleichs. Nebensaiten haben, u. einen dumpfen Ton, σαθρόν, wie geborstne Töpfe geben, im Gegens. der glatten, ganz gleichförmig zubereiteten, die den reinsten Ton geben.

παρανέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) daneben in die Höhe halten od. erheben. 2) intr. sich daneben erheben, emporragen, in die Höhe kommen.

παρανέω, f. —νεύσομαι u. —νευσοῦμαι, (νέω, Irr.) daneben, dabey vorüberschwimmen.

παρανέω, f. —νήσω, (νέω) daneben, dabey, darin an- od. aufhäufen: gebräuchlicher sind die Ion. Formen παρανήω, —νηίω u. —νηέω, von denen Hom. jedoch nur die letzte braucht, σῖτον παριενήνιον ἐν κανέοισιν, Od. 1, 147. 16, 51.

παρανηνέω, s. das vorherg.

παρανήτη, ἡ, (νήτη) verst. χορδή, die Saite neben der untern, d. i. von fünfen die vorletzte.

παρανήχομαι, ξομαι, (νήχω) daneben, dabey vorüberschwimmen, herumschwimmen, Od. 5, 417.

παρανθέω, ήσω, (ἀνθέω, Irr.) daneben, dabey blühn, von Pflanzen, die lange u. nicht auf einmal, sondern nach und nach blühn, immer neue Blüthen treiben, wie die Monatsrosen, od. neben den Früchten noch Blüthen haben, wie die Orangen. 2) wie παραυμάζω, verblühn.

παρανικάω, ήσω, (νικάω) besiegen, übertreffen, Aesch.

παρανίσσομαι, (νίσσομαι) = παρανίομαι, daneben od. daran vorbey gehn u. s. w. m. d. acc. h. Hom. Ap. 430.

παρανίσχω, (ἴσχω) = παρανίχω, jedoch immer transit.

παρανοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) falsch od. unrecht verstehn, misverstehn. 2) wie παραφρονέω, unverständig, verrückt, wahnsinnig seyn: Ion. παρανοάω: dav.

παράνοια, ἡ, Unverstand, Thorheit, Narrheit, Wahnsinn.

παρανοίγνυμι und παρανοίγω, (οἴγνυμι, Irr.) ein wenig öffnen, nach u. nach öffnen.

παρανομέω, ήσω, (παράνομος) wider die Gesetze handeln, gesetzwidrig handeln gegen jemand, εἴς τινα, Hdt. 7, 238. εἰς τὰ δημόσια u. dgl. dah. 2) jemand gesetzwidrig, ungerecht, gewaltsam, grausam behandeln, mishandeln, τινά. Bey Thuc. Dem. u. Aeschin. findet sich auch in denselben Bdtgen παρηνόμουν, παρηνόμησα, als aus παρά und ἀνομέω gebildet. Dav.

παρανόμημα, τό, gesetzwidrige, unrechtmässige Handlung, Mishandlung. 2) Handlung wider die Sitten od. Gebräuche.

παρανόμησις, ἡ, das gesetzwidrige Handeln, App.

παρανομία, ἡ, das Wesen, die Sinnesart u. Handlungsweise eines Gesetzverletzers, παράνομος: das Handeln gegen die Gesetze, Sitten od. Gebräuche, gegen Anstand u. Ordnung überh. εἰς τὴν δίαιταν, εἰς τὰ ἐπιτηδεύματα, eine ausschweifende, ungewöhnliche Lebensart, Thuc.

παράνομος, ον, (νόμος) wider Sitte od. Gebrauch: bes. wider das Gesetz, gesetzwidrig, gesetzverletzend, widerrechtlich: dah. überh. unerlaubt, gewaltsam, ungerecht, frevelhaft: in der Att. Gerichtssprache γραφὴ παρανόμων, παρανόμων γράφεσθαί τινα, einen anklagen, dass er ein Gesetz vorgeschlagen habe, welches den alten, bestehenden zuwiderlaufe. Adv. παρανόμως, auf eine gesetzwidrige, unerlaubte, gewaltsame Art.

πάραντα, adv. zu παράντης, seitwarts, seitab, auf die Seite, Il. 23, 116. πολλὰ δ' ἄναντα, κάταντα, πάραντά τι, δόχμιά τ' ἦλθον.

παραντίλλω, poet. st. παραναντίλλω.

παράντης, ες, (ἄντα) seitwärts, seitab: doch ist davon wohl nur das Adv. πάραντα, w. m. s., gebraucht.

παρανυκτερεύω, (νυκτερεύω) die Nacht daneben od. dabey durchwachen, daneben od. dabey Wache halten.

παρανύμφιος, ον, (νύμφη) der Freund des Bräutigams, der, neben ihm auf dem Wagen sitzend, mit ihm die Braut in der ersten Ehe abholt, auch πάροχος.

παράνυμφος, ἡ, (νύμφη) die Brautjungfer, die um die Braut wirbt, u. sie dem Bräutigam zuführt.

παρανύσσω, ξω, Att. —ττω, (νύσσω) daneben, dabey stossen od. stechen: übertr. daneben, dabey, beyläufig, gelegentlich od. heimlich nekken, kränken, beunruhigen.

παράξενος, ον, (ξένος) nebenher od. obenhin befreundet: dah. Halbfreunde, falsche od. verstellte Gastfreunde. b) übertr. falsch, unächt. c) auch überh. fremd, selten, ungewöhnlich.

παραξέω, ύσω, (ξέω) daneben, dabey, an der Seite beschaben od. beschnitzen: an der Seite od. im Vorbeygehn streifen, abreiben, wie παρατρίβω. 2) sich jemandem eng anschliessen, stets an seiner Seite seyn, ihm als einem Gestande der Nacheiferung folgen, überh. nachahmen, τινί.

παράξηρος, ον, (ξηρός) etwas trocken.

παραξιφίδιον, τό, Dim. von παραξιφίς. [ῐ]

παραξιφίς, ίδος, ἡ, (ξίφος) Dolch od. Messer, das neben dem Schwerdte getragen u. gebraucht ward.

παραξόνιος, ον, (ἄξων) neben od. an der Wagenaxe: τὸ παραξόνιον, ein in die Wagenaxe gesteckter Pflock, damit das Rad nicht abgleite, auch παραξονίτης u. ἀξονίδιον genannt: aber σχινδαλμῶν παραξόνια b. Ar. Ran. 819. scheinen schnelle, kreisförmige Umschwingungen der σχινδαλμοί zu seyn.

παραξονίτης, ου, ὁ, s. das vorherg.

παραξονῖτις, ιδος, ἡ, die Nabe des Wagenrades.

παραξύνεσις, ἡ, Att. st. παρασύνεσις: ebenso s. die übrigen Zsetzgen mit παραξυν— unter παρασυν—.

παραξῠράω, ήσω, Ion. —ξυρέω, (ξυράω) daneben, dabey scheeren od. bescheeren.

παράξυσμα, τό, (παραξύω) das was beym Schnitzen, Schaben, Hobeln abgeht, die Schnitzspäne. 2) was hinzugeschnitzt od. als Schnitzwerk beyläufig hinzugesetzt wird, wie παρακόλλημα.

παράξυστον, τό, ein Maurerwerkzeug, viell. = ξυστόν, 4. od. ὑπαγωγεύς.

παραξύω, ύσω, (ξύω) daneben od. an der Seite abschaben, abreiben, abglätten: daneben wegstreifen: auch übertr. daran hinstreifen, nah daran grenzen, m. d. acc. Longin. 31, 2. [über die Sylbenmessung s. ξύω.]

παραόρνυμι, (ὄρνυμι, Irr.) poet. st. παρόρνυμι, daneben, dabey erregen od. ermuntern.

παράπᾰγος, ὁ, poet. πάρπᾰγος, (παραπήγνυμι) der obere Thürriegel, Hesych.

παραπαιδᾰγωγέω, (παιδαγωγέω) daneben od. mit anleiten, erziehn, unterweisen. 2) nebenbey, beyläufig, allmälig, unmerklich anleiten oder erziehn, bes. 3) etwas Schlimmes, Verdorbnes allmälig abändern u. verbessern, zum Bessern leiten, dabey behülflich seyn: abmahnen.

παραπαίζω, ξομαι u. ξοῦμαι, (παίζω, Irr.) beyläufig scherzen od. spotten.

παραπαιόντως, adv. part. von παραπαίω, 2. närrischer, verrückter Weise.

παράπαισμα, τό, (παραπαίω) Narrheit, Verrücktheit: bey Hesych. παραίπαιμα, richtiger viell. παράπαιμα.

παράπαιστος, ον, närrisch, verrückt, von

παραπαίω, f. —παιήσω, (παίω, Irreg.) daneben schlagen od. fallen, ausschlagen, ausgleiten, ausschrammen, excidere, wie παραπίπτω, bes. vom ausschrammenden Pfluge, wie delirare. 2) übertr. abgleiten, abirren, abschweifen, sich entfernen von etwas, τινός: dah. παραπαίειν φρενῶν, von Sinnen od. vom Verstande kommen, verrückt, unklug, närrisch, wahnsinnig seyn od. werden, auch ohne φρενῶν, Ar. Fr. 90.

παραπάλλω, (πάλλω) daneben, dazu hinschwingen od. hinwerfen.

παράπαν, adv. st. παρὰ πᾶν, überall, überhaupt, durchaus. [⏑⏑–]

παραπαντάω, ήσω, (ἀντάω) entgegenkommen, zw.

παραπάσσω, άσω, (πάσσω) daneben od. dabey streuen, austreuen, ansprengen.

παραπάσσω, Ion. st. παραφάσσω.

παραπάτάω, ήσω, (ἀπατάω) verleiten, verführen, betrügen.

παραπάφίσκω, fut. παραπαφήσω, aor. παρήπαφον, (ἀπαφίσκω, Irr.) poet. st. παραπατάω, verleiten, verlocken, durch List od. Betrug wozu bewegen, m. d. inf. Il. 14, 360. wo der aor. steht, und es ganz die Bdtg von παραπείθω hat, wodurch es auch Hesych. erklärt.

παραπείθω, (πείθω) auf eine listige, betrügerische Weise überreden, beschwatzen, bes. indem man die Wahrheit verhehlt od. verdreht, durch listiges Zureden besänftigen, begüttigen, gewinnen, von einer gefassten Meinung od. Stimmung abbringen u. zu einer andern überreden, mit dem acc. pers., auch φρένας, Hom. m. d. inf. Od. 22, 213. Hom. braucht öfters einen Ep. redupl. aor. conj. παραιπεπίθῃσι, Od. 22, 213. part. παραιπεπιθοῦσα, Il. 14, 208. παρπεπιθών, Od. 14, 290. παρπεπιθόντες, Il. 23, 37. Od. 24, 119. [ῐ]

παραπειράομαι, (πειράω, Med.) einen leichten Versuch machen.

παραπειστικός, ή, όν, (παραπείθω) geschickt jemanden zu überreden, zu beschwatzen, listig zu besänftigen.

παραπελεκάω, (πελεκάω) an der Seite mit der Axt behauen.

παραπέμπω, ψω, (πέμπω) daneben vorbey oder vorüber schicken, vorbey gehn od. fliegen lassen, machen dass etwas Geworfnes vorüberfliegt ohne zu treffen, Od. 12, 72. dah. auch vorüberführen, vorbey od. vorüber geleiten. 2) daneben od. dazwischen schicken, hinschikken, hinzu senden. 3) übertr. vorbeylassen, aus der Acht lassen: dah. auch verachten, verschmähn, vernachlässigen, übergehn, *transmittere*. — 4) Med. von sich wegschicken, von sich entlassen, z. B. seine Frau.

παραπεπλιγμένως, adv. part. perf. pass. von παραπλέκω, verflochten, verbunden, zusammen.

παραπεριπατέω, (πατέω) daneben, dabey herumgehn, herumwandeln.

παραπέτἄλος, ον, (πέταλον) beblattet, bes. mit Gold- od. Silberblättchen belegt, plattirt.

παραπέτἄμαι, Ion. st. παραπέτομαι.

παραπετάννυμι, f. —πετάσω, pf. —πέπτἄμαι, (πετάννυμι, Irr.) daneben, dabey, davor ausbreiten, davor hängen, durch einen Vorhang od. etwas Vorgehängtes bedecken.

παραπετάομαι, Ion. st. παραπέτομαι.

παραπέτασμα, τό, (παραπετάννυμι) das Vorgebreitete, Vorhang, Decke.

παραπέτομαι, f. —πετήσομαι, gew. —πτήσομαι, Ion. παραπετάομαι und παραπέταμαι, (πέτομαι, Irr.) daneben vorbey od. vorüber fliegen, hinzufliegen.

παράπηγμα, τό, (παραπήγνυμι) alles daneben, dabey, daran Gefügte, Befestigte, Gehängte, Anschlag, bes. eine Tafel, auf der Gesetze od. Verfügungen, Beobachtungen über den Lauf der Gestirne, Zeitrechnungen, Geschichten u. dgl. verzeichnet und aufgestellt sind: Kalender. 2) übertr. Vorschrift, Regel.

παραπήγνυμι und παραπηγνύω, f. —πήξω, (πήγνυμι, Irr.) daneben, dabey befestigen, anheften, anschlagen, anhängen, aufhängen, daneben, dabey feststecken od. stellen, z. B. einen Pfahl: im med. insbes. in einem Kalender, παράπηγμα, verzeichnen u. aufstellen.

παραπηδάω, ήσω, (πηδάω) daneben vorbey, vorüber, hinüber springen: auch m. d. acc. überspringen, überschreiten, übertreten, τοὺς νόμους, Aeschin.

παραπηλωτός, ή, όν, (πηλόω) mit Koth, Lehm od. Erde beschmiert.

παραπήχιον, τό, (πῆχυς) der kleine Knochen am Ellubogen, sonst κερκίς: der vor ihm liegende grosse hiess προπήχιον, auch πῆχυς.

παράπηχυς, υ, (πῆχυς) neben dem Ellnbogen: τό παράπηχυ, ein weites Frauenkleid mit purpurnem Saum an beyden Seiten, sonst παρυφές.

παραπιέζω, έσω, (πιέζω) von der Seite drücken, einen falschen Druck geben, niederdrücken, erdrücken, dav.

παραπιεσμός, ὁ, das Drücken von der Seite.

παραπικραίνω, (πικραίνω) erbittern, LXX. dav.

παραπικρασμός, ὁ, Erbitterung, LXX.

παραπίμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) daneben, dabey, an der Seite entzünden, anzünden, verbrennen.

παραπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) daneben fallen, zur Seite abfallen. 2) daneben vorfallen, vorkommen, sich ereignen, καιρὸς παραπίπτει, die Gelegenheit kommt vor, ὁ παραπεσών wie ὁ παρατυχών, der einem grade vorkommt, der erste der beste. 3) daneben, dabey hervorkommen od. hervorbrechen. 4) übertr. daneben fallen, verfehlen, m. d. gen. τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen: dah. überh. sich irren.

παραπιστεύω, = πιστεύω, zw.

παραπλἀγιάζω, (παραπλάγιος) an der Seite schräg machen, dav.

παραπλἀγιασμός, ὁ, eine Art Fechterstreich.

παραπλάγιος, ον, (πλάγιος) an der Seite schräg. [ᾰ]

παραπλάζω, f. —πλάγξω, (πλάζω, Irr.) vom rechten Wege abirren oder abschweifen machen, ableiten, irre führen, u. von Seefahrern, verschlagen, vom rechten Ziel abtreiben, Od. 9, 81. 19, 187. m. d. gen. des Ortes, von dem weg einer verschlagen wird. Pass. abirren, abschweifen, sich verirren, δίστὸς παρεπλάγχθη, Il. 15, 464. 2) übertr. verwirren, νόημα, Od. 20, 346. in sittl. Hinsicht, vom rechten Wege abbringen, verleiten, verführen: vom Verstande, irre machen, verrückt machen, vom Verstande bringen. — Von Nic. an findet sich b. Dichtern auch das Act. in intr. Bdtg, sich verirren. (Hom. braucht nur aor. act. u. pass.)

παράπλασμα, τό, (παραπλάσσω) das Danebengeklebte: bes. das bunte Wachs, das man bey solchen Stellen am Rande der Bücher anklebte, die man leicht wiederzufinden wünschte, bes. die man zweifelhaft od. unverständlich gefunden hatte, *cerae miniatae*, Cic. *cera signare*, Vitruv.

παραπλασμός, ὁ, das Wachs, mit dem man die Löcher der Flöten verstopfte. 2) Umbildung, von

παραπλάσσω, (πλάσσω) umbilden, in eine andre, bes. in eine schlechtere Form bringen; verbil-

den. Pass. eine solche bekommen od. annehmen: dav.

παράπλαστος, ον, umgebildet, nachgebildet, nachgemacht, unächt.

παράπλεγμα, τό, (παραπλέκω) das Daneben- od. Darangeflochtne.

παράπλειος, ον, (πλεῖος) fast voll, zw.

παραπλέκω, ξω, (πλέκω) dazwischen, darein, daran flechten: bes. vom Haarputze der Frauenzimmer, sich Locken von fremdem Haar ansetzen.

παραπλευρίδια, τά, die Bedeckung der Seiten an den Streitrossen, Xen. eigentl. neutr. von

παραπλευρίδιος, ία, ιον, = παράπλευρος. [ῐ]

παράπλευρος, ον, (πλευρά) neben od. an den Seiten od. Rippen, dav.

παραπλευρόω, an den Seiten versehn od. bedekken mit etwas, τινί.

παραπλέω, f. —πλεύσομαι u. πλευσοῦμαι, (πλέω, Irr.) daneben, dabey schiffen: vorbey, vorüber schiffen: mitschiffen, dah. ὁ παραπλέων, der Handlungsdiener, der zur Aufsicht über die Waaren mitschifft. — Ep. u. Ion. παραπλώω, Od.

παραπληγία, ἡ, Ion. st. παραπληξία, Lobeck Phryn. p. 530.

παραπληγικός, ή, όν, Ion. st. παραπληκτικός.

παραπλήθω, (πλήθω) daneben, dabey voll seyn. 2) fast voll seyn.

παραπληκτικός, ή, όν, (παραπλήσσω) an Einer Seite, an Einem Gliede, an Einem Theile des Leibes vom Schlage gerührt und gelähmt.

παράπληκτος, ον, (παραπλήσσω) verrückt, wahnsinnig.

παραπλήξ, ῆγος, (παραπλήσσω) eigentl. seitwärts geschlagen, ἠϊόνες, Küsten, die sich sanft und allmälig gegen das Meer absenken, an die die Wellen dah. nur von der Seite od. schräg anspülen, nicht wie an schroffe Felsenufer grad anprallen, Od. 5, 418. 2) übertr. = παράπληκτος, verrückt.

παραπληξία, ἡ, (παραπλήσσω) Lähmung Einer Seite, Eines Theiles, Eines Gliedes des Leibes durch den Schlagfluss. 2) Verstandesverrükkung, Wahnsinn.

παραπληρόω, (πληρόω) daneben, dabey, darüber füllen: bes. mit etwas füllen, das nicht nöthig od. nicht wichtig ist, mit etwas Ueberflüssigem od. beyläufig füllen, dav.

παραπλήρωμα, τό, eine Sache, mit der man etwas neben einer andern od. nebenbey, beyläufig füllt, also was zur Hauptsache nicht wesentlich gehört, nur zur Ausfüllung dient, Nebensache, Ballast, Lückenbüsser, ὀνόματος παραπλ. Worte od. Wendungen, die man nur zu besserer Ausfüllung und Abrundung des Redesatzes braucht, *complementa numerorum*, Cic. dav.

παραπληρωματικός, ή, όν, zum Ausfüllen dienend.

παραπλήρωσις, ἡ, (παραπληρόω) das Ausfüllen mit Nebendingen.

παραπλησιάζω, (πλησιάζω) nahe seyn, Nachbar seyn.

παραπλήσιος, ον, auch dreyer End. (πλησίος) was sich einer Sache nähert, ihr nahe kommt, d. i. ausgleich, nahezu od. beynah gleich, also *ähnlich*, τινί, Hdt. Neutr. παραπλήσιον u. παραπλησίως, nahezu, beynah, fast: aber παραπλησίως ἀγωνίζεσθαι, mit gleichem Kriegsglück kämpfen, *aequo Marte*, Hdt. 1, 77. wie νεῖκος ὁμοῖον.

παραπλήσσω, ξω, Att. —ττω, (πλήσσω, Irr.) daneben, dabey, an der Seite schlagen. b) falsch schlagen, verschlagen. — 2) Pass. an Einer Seite, an Einem Theile od. Gliede des Leibes vom Schlagflusse gerührt u. gelähmt seyn od. werden. b) betäubt, verrückt, wahnsinnig seyn od. werden.

παραπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) an den Seiten lockig.

παραπλοκή, ἡ, (παραπλέκω) das Flechten daneben od. an der Seite: Einflechtung, Einmischung.

παραπλόμενος, ένη, ενον, herbey, herzu kommend, syncop. part. vom ungebr. παραπέλομαι.

παράπλοος, ὁ, zsgz. παράπλους, (παραπλέω) das Nebenvorbeyschiffen, Vorüberfahren, das Schiffen längs dem Ufer hin. b) das umschiffte Ufer. c) der Ort zum Vorbeyfahren. 2) παράπλοος, ον, zsgz. παράπλους, ουν, daneben, nebenher schiffend.

παραπλώω, (πλώω) Ep. u. Ion. st. παραπλέω, vorüberschiffen, Od. 12, 69. παρέπλω, 3 aor. Ep. syncop.

παραπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) daneben wehn, durch eine Neben- oder Seitenöffnung wehn, athmen od. die eingeschlossne Luft auslassen, Od. 10, 24. 2) daneben riechen nach etwas, einen Nebengeruch wovon haben, τινός. Dav.

παραπνοή, ἡ, das Wehen od. Athmen daneben, an der Seite, durch ein Luftloch od. eine Oeffnung an der Seite.

παραπόδας, adv. s. unter πούς.

παραποδίζω, (πούς) die Füsse verstricken: dah. überh. verwickeln, hindern: auch irren, täuschen, dav.

παραποδισμός, ὁ, Verwicklung, Hinderung.

παραπόδιος, ον, (πούς) vor den Füssen liegend, d. i. gegenwärtig, poet. παρπόδιος, Pind.

παραποδύομαι, (δύω, Irr.) sich daneben, dabey, bes. gegen einen andern die Kleider ausziehn, um mit ihm zu kämpfen, dah. sich zum Kampfe gegen jemand rüsten. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παραποιέω, ήσω, (ποιέω) etwas schlecht od. unrecht machen. 2) etwas nachmachen, nachbilden, nachahmen: bes. Geld nachmachen od. nachprägen, d. i. falsches Geld nachmünzen: med. für sich nachmachen: dah. 3) überh. verfälschen, unächt machen, willkührlich verändern: dav.

παραποίημα, τό, das Nachgemachte, Verfälschte, zw.

παραποίησις, ἡ, das Nachmachen, Verfälschen.

παράπολαύω, (ἀπολαύω) daneben, dabey, bey der Gelegenheit zu geniessen haben, beyläufig Nutzen od. Schaden haben von etwas, τινός.

παραπόλλυμι, (ὄλλυμι, Irr.) daneben, dabey vernichten, umbringen, tödten, zu Grunde richten: beyläufig, zufällig zu Grunde richten. Med. daneben, dabey untergehn od. umkommen: beyläufig od. zufällig zu Grunde gehn.

παραπολύ, adv. st. παρὰ πολύ, um vieles, bey weitem, weit, sodass viel fehlte, ein grosser Unterschied war, Gegens. παραμικρόν.

παραπομπή, ἡ, (παραπέμπω) Begleitung, Geleit, bes. Sicherheitsgeleit, Schutzgeleit, Convoi.

2) das Herbeyschaffen: das Herbeygeschaffte, Zufuhr, Lieferung, Transport, dav.

παραπόμπιμος, ον, begleitend, Geleit gebend.

παραπομπός, όν, (παραπέμπω) begleitend, geleitend: Begleiter, Geleiter, Gefährte. 2) herbeyschaffend, zuführend, transportirend.

παραπόντιος, ον, (πόντος) neben dem Meere, am Meere.

παραπορεύομαι, (πορεύομαι) nebenher gehn: vorbey od. vorüber gehn.

παραπόρφῠρος, ον, (πορφύρα) an der Seite purpurn od. mit Purpur.

παραποτάμιος, ία, ιον, (ποταμός) neben dem Flusse, am od. beym Flusse, daran gelegen, daran wohnend. [ᾰ]

παραπράσσω, ξω, Att. —ττω, (πράσσω) daneben thun, Nebendinge treiben, die nicht zur Hauptsache gehören, Hdt. 5, 45. 2) mitthun, theilnehmen, Soph. Aj. 261. 3) gew. wider das Recht, den Befehl, den Zweck thun od. handeln: insbes. Geld widerrechtlich eintreiben.

παραπρεσβεία, ἡ, (παραπρεσβεύω) eine untreu verwaltete, wider die Absicht und den Befehl des Staates geführte Gesandtschaft.

παραπρεσβευτής, οῦ, ὁ, der seinen Gesandtschaftsposten Veruntreuende, von

παραπρεσβεύω, (πρεσβεύω) eine Gesandtschaft untreu, unredlich, wider die Absicht, den Befehl od. das Beste des Staates verwalten, auch im med. gebr.

παράπρισμα, τό, was beym Sägen daneben- od. abfallt, Sägespäne, von

παραπρίω, (πρίω) daneben, an der Seite sägen, ein wenig od. beyläufig sägen, ansägen. [ῐ]

παραπροθυμέω, (προθέσμιος) die bestimmte, festgesetzte Zeit, den Termin verabsäumen, dav.

παραπροθυμία, ἡ, Verabsäumung der bestimmten Zeit, des Termins.

παραπροκοέω, (νοέω, Irr.) vorherbedenken, überlegen.

παραπροσδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) unbedachtsam annehmen od. zulassen.

παραπροσποιέομαι, (προσποιέομαι) sich verstellen, thun als wenn man etwas nicht sey, nicht sehe u. dgl. verleugnen, *dissimulare*, dav.

παραπροσποίησις, ἡ, Verstellung, Verleugnung.

παραπροσωπίς, ίδος, ἡ, (πρόσωπον) Larve, Maske, zw.

παράπταισμα, τό, Anstoss, Verstoss, Irrthum, von

παραπταίω, (πταίω) daneben anstossen, verstossen, irren, fehlen, τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen, Polyb.

παραπτερῠγίζω, = κολακεύω, Phot.

παράπτομαι, s. παράπτω.

παραπτύω, ύσω, (πτύω) daneben speyen, ἀφρόν, Schaum aus beyden Seiten des Mundes sprühn. [ῠ́ω, – –, ῠ́σω, ∪ –]

παράπτω, ψω, (ἅπτω) daneben, daran, darauf heften, anknüpfen, anhängen, befestigen, festhalten, fassen. Med. daneben, dabey, an der Seite berühren: im Vorbeygehn od. falsch berühren.

παράπτωμα, τό, (παραπίπτω) Fall daneben. 2) Versehn, Vergehn, Irrthum.

παράπτωσις, ἡ, (παραπίπτω) das Danebenfallen. 2) das Verirren od. Abkommen vom rechten od. graden Wege, τοῦ καθήκοντος, Abirrung von der Pflicht: dah. überh. Vergehn, Versehn, Irrthum, Fehltritt: aber π. τοῦ τόπου, Lage des Ortes neben dem Wege, ausserhalb des Weges.

παραπύθια, τά, kom. nach παρίσθμια gebildetes Wort, gleichs. eine Krankheit, durch die der Sieg bey den Pythischen Kampfspielen, *Πύθια*, gehindert wird, Cereal. epigr. 1. [ῠ]

παραπύλη, ἡ, (πύλη) Nebenpforte, Nebenthür. [ῠ]

παραπύλιον, τό, Dim. von παραπύλη, Nebenpförtchen. [ῠ]

παραπυλίς, ίδος, ἡ, = παραπύλη.

παρύπυξος, ον, (πύξος) an den Seiten von Buchsbaumholz od. damit ausgelegt.

παραπωμάζω, άσω, (πωμάζω) mit dem Deckel bedecken.

παραρᾴθῡμέω, s. παραῤῥᾳθυμέω.

παραραίνω, s. παραῤῥαίνω.

παράραμμα, τό, s. παράῤῥαμμα.

παραρέγχω, s. παραῤῥέγχω.

παρᾶρέω, (πάραρος) verrückt od. wahnsinnig seyn.

παραρίω, s. παραῤῥίω.

παραρητός, ή, όν, s. παραῤῥητός.

παραρθρέω, ήσω, (ἄρθρον) = παραρθρόω, verrenken, ein Glied verrenken, wie ἐξαρθρέω, ausrenken: dav.

παράρθρημα, τό, das verrenkte Glied, und

παράρθρησις, ἡ, die Verrenkung.

παραρθρόω, (ἀρθρόω) = παραρθρέω.

παραρῑγόω, s. παραῤῥιγόω.

παρᾰριθμέω, ήσω, (ἀριθμέω) daneben, dazu zählen, ausser den übrigen zählen. 2) verzählen, falsch zählen, im Rechnen betrügen, m. d. acc.

παραρίπτω, παραριπτέω, s. παραῤῥίπτω.

παραρκέω, = ἀρκέω, zw.

πάραρμα, τό, (ἄρω) das Angefügte, bes. das Sahlband, sonst παράρτημα.

πάρᾱρος, ον, Ion. πάρηρος, wie παρήορος, verrückt, unsinnig, wahnsinnig, Theocr. 15, 8. (scheint richtiger mit Valck. Adon. p. 241. fg. von ἀείρω, ἀερω, als mit Eust. von ἄρω abgeleitet zu werden.)

παραρπάζω, Att. fut. άσω, später άξω, (ἁρπάζω, Irr.) daneben od. von der Seite wegnehmen.

παραῤῥᾳθῡμέω, (ῥᾳθυμέω) leichtsinnig, saumselig, nachlässig wobey seyn: vernachlässigen, m. d. gen.

παραῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irr.) daneben, an der Seite ansprengen.

παράῤῥαμμα, τό, das Nebenangenähte, Angefügte, der Saum, von

παραῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) daneben, daran nähen, anfügen, ansetzen, Hdt.

παραῤῥέγχω, (ῥέγχω) daneben, dabey schnarchen.

παράῤῥειθρος, ον, (ῥεῖθρον) vorbeyfliessend, s. L. b. Soph. Ant. 712.

παραῤῥέω, f. —ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) daneben, vorbey, vorüber fliessen: übertr. vorbey gehn od. fallen, entfallen, entgehn, vergehn, verschwinden, τῶν φρενῶν, von Sinnen kommen, Eupol. vgl. ἐκπλέω. — Die Formen παραῤῥύω, —ῥυέω, —ῥύημι, sind nur von Gramm. angenommen, um einige Temp. davon herzuleiten, s. ῥέω.

παραῤῥήγνυμι, f. —ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) zerreissen, losreissen. 2) intr. daneben, dabey, an der Seite, dawider losbrechen, losplatzen, δ' ὀργήν, vor Zorn heftig losfahren, Plut. dav.

παραῤῥῆξις, ἡ, das Zerreissen, Losreissen. 2) intr.

das Losbrechen, Losplatzen daneben, dabey, an der Seite, dawider.

παράῤῥησις, ἡ, (ῥῆσις) falscher, verfehlter Ausdruck od. Gedanke.

παραῤῥητός, ἡ, όν, (ῥητός, ῥηθῆναι, ἐρεῖν, εἰπεῖν) act. der sich zureden, besänftigen, durch Worte bewegen lässt, παραῤῥητοὶ ἐπίεσαν, Il. 9, 526. 2) pass. zu einem gesprochen, παραῤῥητοῖσι πιθέσθαι, Zureden od. Ermahnungen folgen, Il. 13, 726. 3) angefleht, angebetet, KS.

παραῤῥίγόω, (ῥιγόω, Irr.) daneben, dabey frieren, m. d. dat.

παραῤῥίπτω u. παραῤῥιπτέω, (ῥίπτω, Irr.) daneben werfen, vor- od. hinwerfen: übertr. aufs Spiel setzen, wagen, wobey man κίνδυνον ergänzt, Soph. OT. 1493. vgl. ἀναῤῥίπτω, 2. u. παραβάλλομαι.

παραῤῥοιζέω, (ῥοιζέω) daneben vorbey, vorüber sausen od. rauschen.

(παραῤῥύω, παραῤῥύημι) ungebr. Themata, von denen einige Temp. zu παραῤῥέω abgeleitet werden.

παράῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) ausser dem Rhythmus, wider den Rhythmus, den Takt, den numerus oratorius. 2) nach dem Takt, Orph. zw.

παράῤῥῦμα, τό, (παραῤῥύομαι) alles was man daneben od. an der Seite bes. zum Schutze vorzieht, Vorhang, Decke, z. B. die Decken von Leder od. Haaren, mit denen man die Seiten der Schiffe schützte, Xen. sonst διῤῥύσις, παραβλήματα, παραρτήματα, cilicia, storeae, plutei, auch παραῤῥύσεις νεώς, Aesch. παράῤῥυμα ποδός, Seitenleder zur Bedeckung des Fusses, Soph.

παραῤῥύομαι, (ῥύομαι, Irr.) daneben, an der Seite vorziehn, bes. um zu schützen od. zu bedekken. (über die Sylbenmessung s. ῥύομαι.)

παραῤῥῠπόω, (ῥυπόω) daneben od. an der Seite beschmutzen, beschmieren, beschreiben: auch mit dem παράπλασμα bezeichnen.

παράῤῥῡσις, ἡ, (παραῤῥύομαι) = παράῤῥυμα, w. m. s.

(παραῤῥύω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu παραῤῥέω ableitet.

παραρτάω, ήσω, Ion. παραρτέω, (ἀρτάω) daneben, dabey, an der Seite hängen, an- od. aufhängen, dranhängen: das Med. braucht Hdt. stets in der Bdtg ausrüsten, zurüsten, zubereiten, in Bereitschaft setzen, 7, 20. 142. 8, 76. 81. 9, 42. wie παραρτίζομαι u. παραρτύω.

παραρτέω, Ion. st. παραρτάω, Hdt.

παράρτημα, τό, (παραρτάω) das daneben, daran, an der Seite Hangende, daran Gehängte, wovon Abhangende.

παραρτίζομαι, (ἀρτίζω) daneben fertig machen, ins Werk richten, ausrüsten.

παραρτύω, (ἀρτύω) = das vorherg. von Speisen, nebenbey, beyläufig, nebenher würzen. [ῠ]

παράρυθμος, ον, s. παράῤῥυθμος.

παράρῦμα, τό, s. παράῤῥυμα.

παραρῠπόω, s. παραῤῥῠπόω.

παρασάγγης, ου, ὁ, die Parasange, Persische Meile, das Persische *Farsang*, bey Hdt. von 30 Stadien, das Stadion zu 125 Schritt, also von 3750 Schritt od. ¼ deutscher Meile.

παρασᾰλεύω, (σαλεύω) daneben schwenken, erschüttern, bewegen. 2) intr. daneben schwanken, sich bewegen, unruhig seyn: insbes. daneben auf dem Meere vor Anker liegen.

παρασάρδω, (σαρδόω) daneben, an der Seite fegen.

παρασάττω, ξω, (σάττω) daneben, dabey, an der Seite hinein stopfen od. pfropfen, Hdt.

παράσειον, τό, das oberste Segel, *supparum*. (wahrsch. von παρασείω u. mit ἐπισείων verw.)

παράσειρος, ον, (σειρά) neben od. an dem Seile, an der Leine gehend: gew. ἵππος, das nicht ins Joch gespannte, sondern daneben an der Leine ziehende Pferd, Handpferd, sonst σειραφόρος, Gegens. ζύγιος. 2) übertr. nebenher gehend, geleitend. 3) τὰ παράσειρα, wofür auch falsch παράσειρα geschr. wird, die Höhlen zu beyden Seiten der Zunge, b. Hesych. παρασείριον.

παρασείσμα, τό, (παρασείω) das Nebenherbaumeln der Arme, das Schlenkern od. Rudern mit den Händen beym Gehn u. Laufen.

παρασείω, (σείω, Irr.) nebenher, daneben, an der Seite schütteln od. lebhaft bewegen, τὰς χεῖρας, die Arme baumeln lassen, mit den Armen schlenkern od. rudern: dah. φεύγει παρασείσας, verst. χεῖρας, Theophr. *demissis manibus fugere*, Plaut.

παρασεύω, perf. pass. παρέσσῦμαι, (σεύω, Irr.) daneben vorbey od. vorüber treiben. Pass. daneben vorbey od. vorüber stürmen, rennen, eilen, part. perf. παρεσσῠμένος, Q. Sm.

παρασημαίνω, (σημαίνω) daneben, an der Seite bezeichnen, anzeichnen, anstreichen, anmerken, als Zeichen des Beyfalls od. des Tadels. Med. παρασημαίνομαι, ich bezeichne mir etwas, mache mir ein Zeichen daran mit einem Strich, einem Siegel u. dgl. dah. auch ich siegle, versiegle, τὰ σεσημασμένα παρασ. neben dem vorhandnen Siegel ein andres drücken, Plato. 2) ein falsches Zeichen machen, ein Zeichen od. ein Siegel verfälschen, Geld verfälschen, falsches Geld schlagen, wie παραχάττω, παραχαράσσω. 3) aus gewissen Zeichen abnehmen od. schliessen: dav.

παρασημᾰσία, ἡ, daneben od. dabey gemachtes Zeichen, sowohl des Lobes als des Tadels, überh. daneben gemachte od. beyläufige Bemerkung, Lob, Tadel.

παρασημεῖον, τό, Nebenzeichen. 2) nachgefälschtes Zeichen od. Siegel, zw.

παρασημειόω, (σημειόω) durch ein beygesetztes Zeichen bezeichnen od. bemerken, dav.

παρασημείωσις, ἡ, das Bezeichnen, Bemerken durch ein dabey gesetztes Zeichen.

παράσημον, τό, Zeichen, Abzeichen, bes. das Abzeichen, Wahrzeichen, Wappen eines Schiffes od. einer Stadt: auch das Abzeichen od. Kennzeichen einer Obrigkeit: eigentl. neutr. von

παράσημος, ον, (σῆμα) bezeichnet, ausgezeichnet: dah. übertr. bekannt, berühmt, *insignis*. 2) falsch gezeichnet od. gestempelt, falsch gemünzt, verprägt, verschlagen: dah. überh. verfälscht, unächt, von schlechter Art, von schlechtem Schrot u. Korn, Valck. Hipp. 1115. woran ein schlechtes Zeichen od. eine Makel haftet, unrühmlich, ehrlos, Aesch. S. über das Wort Jac. AP. p. 684.

παράσηρος, ον, bey Xen. Cyn. 5, 23. nach der gew. Erkl. an der Seite weiss gestreift od. an

der Seite der Länge nach weiss: andre wollen in demselben Sinne παράσιρος, andre παράσημος lesen.

παράσιον, τό, sehr zw. L. st. παράσιον.

παρασῖτέω, ήσω, (παράσιτος) daneben, dabey essen, bey einem essen, τινί: bes. 2) als Schmarotzer, Schmeichler od. Possenreisser bey einem freyen Tisch haben, Schmeichler od. Possenreisser seyn bey einem, τινί. 3) von ehrenvoller öffentlicher Beköstigung braucht es Plut. Solon. 24. dav.

παρασῖτία, ἡ, das Essen bey einem. 2) die Schmarotzerey, dav.

παρασῖτικός, ή, όν, zur Schmarotzerey od. zum Schmarotzer gehörig, ihm eigen, ihm anständig: ἡ παρασιτική, verst. τέχνη, die Schmarotzerkunst.

παρασίτιον, τό, Versammlungsort für die παράσιτοι. [∪∪–∪∪] von

παράσῖτος, ον, (σῖτος) neben, mit od. bey einem andern essend: als subst. ὁ π. der Schmarotzer, der sich um freyen Tisch zum Schmeichler od. Possenreisser hergiebt. Urspr. hatte das Wort keine schimpfliche Bdtg: dah. hiess auch eine Priesterclasse so, bey denen wahrsch. gemeinsame Mahlzeiten gebräuchlich waren, Athen. 6. p. 234. fg.

παρασιωπάω, ήσω, (σιωπάω) bey Erwähnung einer Sache etwas verschweigen od. übergehn, dav.

παρασιώπησις, ἡ, das Verschweigen einer Sache bey einer Gelegenheit, wo man sie erwähnen könnte.

παρασκαίρω, (σκαίρω) daneben, dabey hüpfen, heranhüpfen, dran hinauf springen.

παρασκέπασμα, τό, (σκεπάζω) Seidenbedeckung, Decke an der Seite.

παρασκέπω, (σκέπω) daneben od. an den Seiten bedecken.

παρασκευάζω, άσω, (σκευάζω) zurecht od. fertig machen, zubereiten, vorbereiten, rüsten, ausrüsten, versehn, in Stand setzen. — Med. sich zurecht od. fertig machen, sich vorbereiten, sich rüsten, sich anschicken, sich in Stand setzen, sich bereit halten, gew. m. d. inf. auch mit dem part. u. ὡς, Hdt. 2, 162. παρεσκευάζετο ὡς ἀπιοῦσα, sie schickte sich an, um wegzugehn, Xen. Cyrop. 1, 3, 13. seltner ohne ὡς, Thuc. 6, 54. Xen. Hellen. 4, 1, 41. Jac. Ach. Tat. p. 413. b) m. d. acc. sich verschaffen, bereiten, zu Wege bringen, verursachen: auch m. d. acc. pers. παρασκευάζεσθαι ἀλκίμους, kräftig machen, Xen. dav.

παρασκεύασις, ἡ, = παρασκευή.

παρασκεύασμα, ατος, τό, das Zubereitete, Vorbereitete: auch = παρασκευή.

παρασκευασμός, ὁ, = παρασκεύασμα, wird bezw.

παρασκευαστικός, ή, όν, zubereitend, vorbereitend, ausrüstend.

παρασκευαστός, ή, όν, was herbeygeschafft oder bereitet werden kann, Plat. Protag. p, 319. B. 324. E.

παρασκευή, ἡ, (σκευή) Zubereitung, Vorbereitung, Zurüstung, Ausrüstung: bes. a) alles planmässig Angelegte, Cabale, Zusammenrottung, Parteyung, Faction, Anhang, den sich ein Staatsmann bildet: ἐκ παρασκευῆς, mit Vorsatz od. Absicht, auf Verabredung. b) im Kriege, alles zur Ausrüstung der Land- und Seemacht Gehörende: auch das Gepäck, die Equipage des Feldherrn, Hdt. 9, 82. c) übertr. von den Vorbereitungen des Klägers vor Gericht, Jac. Ach. Tat. p. 893.

παρασκηνάω, = παρασκηνόω.

παρασκηνέω, (σκηνή) φᾶρος, ein weites Gewand zeltartig ausbreiten, weit auseinander breiten u. über jemand hindecken, um ihn darin zu verstricken, Aesch. Eum. 631. derselbe nennt Choeph. 996. dasselbe zeltartig weit auseinander gefaltete Gewand der Klytämnestra κατασκήνωμα.

παρασκήνιον, τό, nach der gew. Erkl. der Raum an den Seiten der eigentl. Bühne, σκηνή, in welchem die Schauspieler sich ankleideten, u. wo sich das ganze Maschinenwerk befand: nach Groddeck in Wolfs Anal. 3. p. 118. die öffentlichen Eingänge zu beyden Seiten des Theatergebäudes, durch die sowohl die Zuschauer auf ihre Sitze an der Orchestra, als die Chortänzer in die Orchestra u. die Schauspieler durch eine Treppe auf die Bühne gelangten, sonst πάροδοι, die jedoch Genelli Ath. Theat. p. 46. davon unterscheidet: neue Untersuchungen erwarten wir über diesen Gegenstand von Meineke Comment. miscell. cap. 3.

παρασκηνόω, (σκηνή) daneben, dabey im Zelte seyn, sein Zelt od. Lager nahe bey einem aufschlagen: dah. überh. nahe bey einem seyn od. wohnen, jemandes Nachbar seyn, τινί: auch daneben od. bey einem essen, Xen.

παρασκήπτω, ψω, (σκήπτω) daneben, dabey einbrechen od. einschlagen, vom Blitze, N. T.

παρασκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) daneben, dabey, dazu springen od. hüpfen.

παρασκοπέω, ήσω, (σκοπέω) unrecht ansehn, unrecht verstehn, τινός, Aesch. eigentl. daneben vorbeysehn.

παρασκοτίζω, (σκοτίζω) verfinstern, wird bezw.

παρασκώπτω, ψω, (σκώπτω) daneben, nebenbey, auf eine unmerkliche, versteckte Weise verspotten, τινά, h. Hom. Cer. 205. 2) intr. nebenbey spotten.

παρασοβέω, ήσω, (σοβέω) daneben, dabey, an der Seite aufjagen, aufscheuchen. 2) hastig, keck, stolz, frech vorbeygehn.

παρασοφίζομαι, ίσομαι, (σοφίζω) seine Weisheit, Kunst od. Geschicklichkeit schlecht, übel, am unrechten Ort anbringen.

παρασπάς, άδος, ὁ, ἡ, (παρασπάω) = παραφυάς.

παράσπασις, ἡ, = παρασπασμός.

παρασπασμός, ὁ, das Verziehn, von

παρασπάω, άσω, (σπάω) verziehn, wegziehn, bey Seite ziehn, wegreissen, abreissen, von etwas, τινός, Heind. Plat. Soph. p. 241. C.

παρασπειράω, (σπειράω) daneben, dabey winden od. wickeln. Med. sich daneben wickeln.

παρασπείρω, (σπείρω) daneben od. dazu säen, daneben, dabey streuen, daran od. hinzu streuen.

παρασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) daneben, dabey mit dem Schilde in der Hand stehn u. fechten: überh. neben, bey, mit einem fechten, ihm stets zur Seite seyn, dav.

παρασπιστής, οῦ, ὁ, Schildträger, Waffenträger: überh. Gefährte, Beystand.

παρασπονδέω, ήσω, (παράσπονδος) gegen das

Bündniss od. den Vertrag handeln, das Bündniss brechen od. verletzen, m. d. acc. der Sache u. d. dat. der Person: aber auch παρασπονδεῖν τινα, jemanden durch Bundbrüchigkeit verletzen, gegen ihn das Bündniss brechen, dav.

παρασπόνδημα, τό, bundbrüchige Handlung, Verletzung eines Bündnisses od. Vertrags, und

παρασπόνδησις, ἡ, das Verletzen, Brechen eines Bündnisses od. Vertrages.

παρασπονδητής, οῦ, ὁ, = παράσπονδος.

παράσπονδος, ον, (σπονδή) gegen den Bund, das Bündniss, den Vertrag, dagegen handelnd, bundbrüchig, treulos. 2) θεοὶ παράσπονδοι, die bey der σπονδή angerufenen od. anwesenden Götter, zw.

παρασπορά, ἡ, (παρασπείρω) das Danebensäen, das Dazustreuen, Beymischen.

παρᾶσσον, adv. (ἄσσον) = παραυτίκα, sogleich, auf einmal, Ap. Rh.

παρασταδόν, adv. (παρίστημι) daneben tretend, hinzu tretend, Hom. 2) daneben, dabey, an der Seite stehend, Theogn.

παραστάζω, ξω, (στάζω) daran, darauf, dazu tröpfeln.

παραστάθμιδες, αἱ, (στάθμη) der Theil der Thür nach den Angeln zu.

παραστάς, άδος, ἡ, (παρίστημι) eigentl. alles Danebenstehende, Daranstehende: bes. Pfosten, Pfeiler, Säule: dah. αἱ παραστάδες, der Säulengang, u. da sich diese gew. am Eingang der Häuser befanden, der Eingang, die Pforte des Hauses od. Tempels, die Vorhalle, sonst πρόδομος u. αἴθουσα, auch das Haus selbst.

παράστασις, ἡ, (παρίστημι) das Danebenstellen, Dabeystellen, Darstellen, Vorstellen, Herbeybringen, Herbeyschaffen, zur Stelle schaffen, auch vor Gericht. b) übertr. Darstellung, Schilderung, Beschreibung, gleichs. vor Augen Stellung, insbes. c) Auseinandersetzung, Beweisführung, Beweis. d) das Ausstellen und Feilhaben der Waaren beym Kleinhändler oder Höker, Aristot. polit. 1, 4, 2. 2) intr. das Daneben- od. Dabeystehn, das Dastehn: dah. a) das örtliche Dabeyseyn, Stand, Stellung, Platz in jemandes Nähe, an jemandes Seite, Anwesenheit, Gegenwart. b) das was dem Geiste nah ist, was die Seele im Wachen od. im Schlaf sich vorstellt, τὸ τῇ ψυχῇ παριστάμενον, Vorstellung, Meinung, Urtheil, Gedanke, Einfall. c) Geistesgegenwart, Gefasstheit, Entschlossenheit, Dreistigkeit, Kühnheit. 3) der Zustand, in welchem etwas bey Seite gesetzt, ausgesetzt, entfernt ist, dah. a) Ausstellung, Entfernung, das Ferneseyn. b) Abwesenheit des Geistes od. Verstandes, das Aussersich- od. Nichtbeysichseyn, Bestürzung, Verzagtheit: auch vor Freude, Begeisterung, Entzückung, Enthusiasmus, Wahnsinn, Wuth.

παραστατέω, ήσω, daneben, dabey, zur Seite stehn, beystehn. 2) siegen, zw. von

παραστάτης, ου, ὁ, (παρίστομαι) der daneben od. dabey Stehende, m. d. gen. Eur. Nebenmann, wie προστάτης, Vordermann, ἐπιστάτης, Hintermann, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 903. bes. in der Schlachtordnung und in der Schlacht: dah. Beystand, Gehülfe, Helfer. 2) in der Anatomie die Oberhoden, ἐπιδιδυμίδες, auch die Hoden selbst, bes. bey den Vögeln. [∪–∪–] dav.

παραστατικός, ή, όν, was das Vermögen hat, etwas vor die Seele od. vor die Sinne zu stellen, überh. etwas darzustellen, deutlich zu machen, zu vergegenwärtigen, anzudeuten, in Erinnerung zu bringen, innerlich anzuregen, m. d. gen. 2) wer Geistesgegenwart hat, gefasst, unerschrocken, kühn, muthig. b) auch act. Muth machend, antreibend, anreizend, ermunternd. 3) geistesabwesend, begeistert, verzückt, in prophetischer Wuth vorhersagend, wahnsinnig.

παραστάτις, ιδος, ἡ, fem. von παραστάτης, Beystand, Gehülfinn, Helferinn, Soph. OC. 559. Trach. 889. obgleich Thom. M. p. 690. das Wort den Att. abspricht. [∪–∪∪]

παραστατρόω, (στατρόω) durch daneben, dabey, davor gesteckte Spitzpfähle od. Pallisaden einschliessen, verwahren, befestigen.

παραστείχω, aor. παρέστιξον, (στείχω) daneben vorbey od. vorüber gehn, m. d. acc. des Ortes, h. Hom. Ap. 217. 2) hinzugehn, hinzukommen.

παραστέλλω, (στέλλω) bey Seite stellen. 2) = ἀναστέλλω, Hesych.

παραστενάχω, (στενάχω) daneben, dabey seufzen, auch im med. gebr. [∪–∪∪–]

παράστημα, τό, (παρίσταμαι) Gefasstheit, Fassung, Entschlossenheit, Geistesgegenwart, mit u. ohne τῆς ψυχῆς, Kühnheit, Muth. 2) θεῖον π. göttliche Eingebung. 3) im pl. Entschlüsse, Entschliessungen, Grundsätze.

παραστίζω, f. ξω, (στίζω) mit einem daneben gesetzten Punkt od. andern Merkmaal bezeichnen, bemerken.

παραστίλβω, ψω, (στίλβω) daneben, an der Seite glänzen.

παραστιχίδιον, τό, Dim. von παραστιχίς.

παραστιχίς, ίδος, ἡ, (στίχος) das daneben od. an die Seite Geschriebne, bes. der bey einer Schrift beygeschriebne Name des Verfassers, der Titel, der auf den Schriftrollen der Alten an beyden Enden, oft auf einem bes. Zettel beygeschrieben war.

παραστορέννυμι, f. —στορέσω u. —στρώσω, (στορέννυμι, Irr.) daneben, dabey hinbreiten, ausbreiten, ausstrecken, hinlegen.

παραστόρνυμι, = παραστορέννυμι.

παραστοχάζομαι, (στοχάζομαι) das Ziel verfehlen, m. d. gen.

παράστραβος, ον, (στραβός) seitwärts schielend.

παρασυρατεύομαι, (στρατεύω) neben dem Heere ziehn, dem Heere folgen.

παρασυρατηγέω, (στρατηγός) neben, bey, mit dem Feldherrn seyn od. handeln, wie συστρατηγέω, auch sich in das Amt, in die Angelegenheiten des Feldherrn einmischen.

παρασυρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) daneben, dabey, gegenüber das Lager aufschlagen od. sich lagern.

παράστριμμα, τό, verdrehter Theil, verrenktes Glied, von

παραστρέφω, ψω, (στρέφω) verdrehn, z. B. ὄσσε, umdrehn: verrenken.

παραστρόγγῠλος, ον, (στρογγύλος) etwas rund, rundlich.
παραστρώννυμι, = παραστορέννυμι.
παραστρωφάω, poet. st. παραστρέφω.
παρασύφω, (σύφω) etwas zusammenziehend od. sauer seyn. [ῠ]
παρασυγγρᾰφέω, einen wider den Inhalt des Vertrags od. Contracts, συγγραφή, betrügen, den Contract gegen ihn nicht halten, m. d. acc. der Pers. Dem. von
παρασυγγρᾰφή, ἡ, (συγγραφή) Handlung wider den Vertrag od. Contract.
παρασυγχέω, (χέω, Irr.) auf eine fehlerhafte Weise vermischen.
παρασυκοφαντέω, (συκοφαντέω) daneben, dabey, zugleich verleumden od. chicaniren.
παρασυλλέγομαι, (λέγω, Irr.) sich daneben od. mit andern versammeln.
παρασυμβάλλω, (βάλλω, Irr.) vergleichen, ähnlich machen, LXX.
παρασύμβᾰμα, τό, in der philos. Kunstsprache der Stoïker ein Nebenbegriff, Nebenzufall, auch παρασύμπτωμα, vgl. σύμβαμα.
παρασύμπτωμα, τό, s. παρασύμβαμα.
παρασυνάγχη, ἡ, s. συνάγχη.
παρασυνάγω, (ἄγω, Irr.) widergesetzlich u. heimlich versammeln. [ᾰ] dav.
παρασυνᾰγωγή, ἡ, widergesetzliche u. heimliche Zusammenkunft.
παρασύναξις, ἡ, = das vorherg.
παρασυναπτικός, ἡ, όν, daneben, damit verbindend, von
παρασυνάπτω, (ἅπτω) daneben, damit binden od. verbinden.
παρασύνεσις, ἡ, (συνίημι) Misverstand: Misverständniss, Irrung.
παρασύνθεσις, ἡ, (συντίθημι) die Ableitung od. Bildung eines Wortes von einem zusammengesetzten, Gramm. dav.
παρασύνθετος, ον, bes. τὰ παρασύνθετα, Wörter, die von zusammengesetzten abgeleitet od. gebildet sind.
παρασύνθημα, τό, (σύνθημα) Nebensignal, Gegensignal, noch neben od. ausser der Parole gegebnes Zeichen, s. σύνθημα.
παρασῠρίζω, (συρίζω) daneben, dabey die Syrinx blasen od. pfeifen.
παρασύρω, f. ῠσω, (σύρω) daneben, dabey, an der Seite ziehn, reissen, schleppen, schleifen, wegreissen, wegnehmen, verschleppen, τὸν νοῦν ἡδοναῖς, den Geist in Wollüsten verschleppen od. abstumpfen. b) ἔπος παρασύρειν, ein nicht zur Sache gehöriges Wort (bey den Haaren) herbeyziehn, Aesch. c) οἱ παρασυρμένοι = ὑποκελισμένοι, denen man ein Bein gestellt od. unterschlagen hat. [ῠ-˘-]
παρασφάγις, ίδος, ἡ, (σφαγή) der Theil neben der Kehle.
παρασφᾰλής, ές, (σφάλλω) daran vorbey irrend.
παρασφᾰλίζω, (ἀσφαλίζω) durch etwas daneben, dabey Gesetztes od. Gestelltes befestigen, sichern.
παρασφάλλω, aor. παρέσφηλα, (σφάλλω) von der Seite stossen, seitwärts weg stossen, dah. machen, dass etwas seitwärts abirrt od. abschweift, z. B. ein Pfeil, Il. 8, 511. zum Fehlen, Irren od. Fallen bringen.
παρασφηνόω, (σφηνόω) daneben, an der Seite einfassen.
παρασφηνόω, (σφηνόω) daneben, dabey, an der Seite verkeilen od. mit Keilen befestigen.
παρασφίγγω, γξω, (σφίγγω) daneben, daran, dabey binden od. befestigen.
παρασφρᾱγίζω, ίσω, (σφραγίζω) daneben siegeln, ein Siegel daneben drücken. Med. durch ein draufgedrücktes Siegel verschliessen od. verwahren. — 2) ein Siegel nachahmen od. verfalschen, zw. dav.
παρασφράγισις, ἡ, das Nachmachen od. Verfalschen des Siegels, zw. [˘--˘˘]
παρασφῦρίς, ον, (σφυρόν) neben, bey, an den Knöcheln. [ῠ]
παρασχίζω, (σχάζω) aufhalten, wird bezw.
παρασχεδιάζω, (σχεδιάζω) aus Uebereilung od. Unbedachtsamkeit falsch, verkehrt, unrichtig, wider den Zweck machen od. einrichten: dah. auch = παραχαράσσω.
παρασχεδόν, adv. (σχεδόν) daneben, nahe dabey. 2) von der Zeit wie παραχρῆμα, gleich darauf, sogleich. 3) überh. beynah, fast.
παρασχέθω, (σχέθω) = παρέχω.
παρασχεῖν, inf. aor. zu παρέχω, Hom. Ion. παραὐχέμεν, Il.
παρασχετέος, έα, έον, adj. verb. von παρασχέθω.
παρασχηματίζω, ίσω, (σχηματίζω) von der rechten, wahren od. eigentlichen Gestalt abändern, umgestalten, in eine andre Gestalt bringen, entstellen, bemänteln. 2) nachgestalten, nachahmen, dav.
παρασχηματισμός, ὁ, Ableitung eines Wortes von einem andern durch Veränderung der Endung, des Geschlechts u. dgl. Gramm.
παρασχίδες, αἱ, Splitter, die beym Spalten od. Hauen daneben abfallen. [ῐ] von
παρασχίζω, ίσω, (σχίζω) daneben, an der Seite spalten, hauen, z. B. ξύλα, zerschneiden, aufschneiden, der Länge nach auseinander reissen, aufschlitzen, Hdt. 2, 86. dav.
παρασχίστης, ου, ὁ, der von der Seite oder der Länge nach Aufschlitzende, z. B. der Koch, der Fische u. dgl. aufschneidet. 2) der die Leichen an den Seiten in der Dünnung, λαγών, Aufschneidende u. Oeffnende, um sie einzubalsamiren. 3) Räuber, der Thüren od. Wohnungen erbricht.
παρασχοινίζω, (σχοινίζω) durch ein daneben od. davor gezognes Seil ausmessen, begrenzen, abtheilen, dav.
παρασχοινισμα, τό, daneben od. davor gezognes Seil.
παρασχολέω, (ἀσχολέω) sich mit Nebensachen od. unrechten Dingen od. auf eine unrechte Art beschäftigen.
παράταξις, ἡ, das Neben- od. Gegenüberstellen, bes. des Heeres zum Treffen, dah. auch das Treffen selbst: übertr. die Partey od. Faction, *ambitus*.
παρατᾰράσσω, ξω, (ταράσσω, Irr.) daneben, dabey verwirren oder in Unordnung bringen, wird bezw.
παράτᾰσις, ἡ, (παρατείνω) Ausdehnung, Erstreckung daneben od. dabey. a) b. d. Gramm. χρόνου παράτασις, *tempus imperfectum*, auch χρόνος παρατατικός, weil das Imperfectum eine

Ausdehnung od. Dauer in der Vergangenheit, gleichs. ein ausgedehntes Präsens ausdrückt.

παρατάσσω, ξω, Att. —ττω, (*τάσσω*) daneben od. gegenüber ordnen, in Ordnung stellen, bes. in Schlachtordnung stellen. Med. sich daneben, gegenüber, entgegen stellen, sich widersetzen: dah. gegen einen streiten, ihm ein Treffen liefern, *τινί*. b) bey Plut. auch sich vorsetzen, einen Entschluss bey sich fassen.

παρατᾰτικός, ή, όν, ausspannend, ausdehnend, verlängernd, erstreckend. 2) *χρόνος παρατατικός*, s. *παράτασις*, 2. von

παρατείνω, (*τείνω*) daneben, dabey ausspannen, ausdehnen, verlängern. b) mit Beziehung auf die Zeit, hinziehn, hinhalten, aufhalten, in die Länge ziehn, dadurch erschöpfen od. ermüden. c) die Glieder auf der Folter unnatürlich ausrecken, foltern, martern, peinigen, quälen, bis aufs Aeusserste bringen, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 206. Wolf Symp. 26, 2. d) von der Aussprache, ein Wort lang od. langsam aussprechen, es in der Aussprache dehnen. 2) intr. u. im pass. sich daneben od. davor ausstrecken, quer vor liegen, sich erstrecken, m. d. acc. *τὰ πρὸς τὴν ἑσπέρην φέροντα ὁ Καύκασος παρατείνει*, Hdt. 1, 203. überh. lang ausgestreckt daliegen, bes. von Todten, Valck. Phoen. 1691. *παρατείνεσθαι εἰς τοὔσχατον*, es bis aufs Aeusserste kommen lassen od. sich bis aufs Aeusserste halten, Thuc. 3) als Hülfsverbum m. d. part., *ποῖ παρατενεῖς δειδιὼς ταῦτα;* wie lange wirst du diess fürchten? *quousque tendes* od. *perges haec timere*, Philostr.

παρατειχίζω, (*τειχίζω*) daneben, dabey eine Mauer, Burg od. Veste aufführen: daneben befestigen: dav.

παρατείχισμα, τό, daneben, dabey aufgeführte Mauer, Burg od. Veste, festes Schloss od. fester Thurm bey einer Stadt.

παρατεκταίνω, aor. *παρετέκτηνα*, (*τεκταίνω*) verzimmern, durch Zimmern od. beym Zimmern verderben. b) daneben bauen, Plut. 2) bey Hom. nur im med. umändern, verändern, *ἔπος παρατεκτήνασθαι*, ein Wort umändern od. verfälschen, d. i. Lügen schmieden, Od. 14, 131. ohne den tadelnden Nebenbegriff, *οὐδέ κεν ἄλλως Ζεὺς παρατεκτήναιτο*, Zeus könnte es nicht anders machen, Il. 14, 54. wo *ἄλλως* ziemlich pleonastisch steht.

παρατελευταῖος, *αία*, *αῖον*, (*τελευταῖος*) der vorletzte.

παρατέλευτος, *ον*, (*τελευτή*) = das vorherg. Gramm.

παρατελωνίομαι, (*τελωνίω*) eine Zolldefraudation begehn.

παρατέμνω, f. —τᾰμῶ, (*τέμνω*, Irr.) daneben, an der Seite od. der Länge nach schneiden od. abschneiden: poet. inf. aor. *παρτᾰμεῖν*, Ar.

παρατεταγμένως, adv. part. perf. pass. von *παρατάσσω*, in völliger Schlachtordnung, wohlgerüstet.

παρατετηρημένως, adv. part. perf. pass. von *παρατηρέω*, mit Vorsicht od. Genauigkeit.

παρατεχνολογέω, (*τεχνολογέω*) etwas beyläufig, ausser der Kunsttheorie beybringen: die Form *παρατεχνολογίζω* ist zw.

παρατηρέω, ήσω, (*τηρέω*) daneben od. dabey stehend genau Acht geben auf einen od. auf etwas, m. d. acc. b) dabey, daran beobachten: dav.

παρατήρημα, τό, das woneben od. wobey Beobachtete, Beobachtung, Bemerkung: insbes. Beobachtung des Vogelflugs.

παρατήρησις, ή, das daneben od. dabey Beobachten, Bemerken: auch = das vorherg.

παρατηρητής, οῦ, ὁ, Beobachter, Bemerker, Aufseher, dav.

παρατηρητικός, ή, όν, zum Beobachter od. zum Beobachten, Bemerken gehörig, geschickt, geneigt.

παρατίθημι, (*τίθημι*) *daneben*, *davor setzen* od. *stellen*, bes. von Speisen, jemandem etwas *vorsetzen*, *τινί τι*, bey Hom. bes. in der Od. die gew. Bdtg, in der auch das praes. *παρτιθεῖ*, Od. 1, 192. u. das med. *καὶ αφιν δαῖτα παραθήσομεν*, Il. 23, 810. vorkommt: *τράπεζαν*, den Tisch vor einen setzen, den man bewirthen will, Od. 5, 92. 21, 29. *δίφρον*, *τράπεζάν τι*, Od. 20, 259. dah. überh. *darreichen*, gewähren, verleihen, *ξεινια*, Il. 11, 779. 18, 408. vgl. Od. 5, 91. 9, 517. *ὁδοιπόριον*, Od. 15, 506. *δύναμίν τινι*, einem Macht beylegen od. ertheilen, Od. 3, 205. — Hom. trennt in dieser Bdtg häufig durch die Tmesis das Verbum von der Praep. b) hinzu setzen, hinzufügen. c) dagegen setzen od. stellen, entgegen setzen. d) daneben stellen, um zu vergleichen, vergleichen. e) vorstellen, vorschlagen, proponiren. f) bey jemandem als Pfand niederlegen, ihm etwas zur Aufbewahrung od. Beschützung anvertraun, ihm in Verwahrsam geben, *τινί τι*, deponiren, Hdt. 6, 86. auch zuw. im med., dav. *παραθήκη*, das Depositum. — 2) Med. neben od. vor sich stellen, *δαῖδας*, Od. 2, 105. 19, 150. 24, 140. bes. zur Hülfe neben, vor, zu sich setzen od. stellen, als Hülfe zu sich nehmen. b) daran setzen, aufs Spiel setzen, wagen, *κηφαλάς*, *ψυχὰς παρθέμενοι*, die Köpfe, das Leben dransetzend, Od. 2, 237. 9, 255. Tyrt. 3, 18. vgl. *παραβάλλω*. c) für od. bey sich niederlegen, sich etwas verwahren od. aufheben. d) wobey anwenden od. gebrauchen, *τί ἔν τινι*. e) als Zeugen od. als Beweis für sich brauchen od. anführen, bes. gesprochne oder geschriebne Worte für sich od. seine Meinung als Beleg anführen, Beweisstellen citiren, Plat. am häufigsten bey Gramm. auch zuw. im act. Schaef. Dion. comp. p. 84. 359. mel. p. 25.

παρατίλλω, (*τίλλω*) die Haare an Nebentheilen, (nicht am Kopfe) unter den Achseln u. wo es sonst welche giebt, ausrupfen, welches üppige Weichlinge, Wollüstlinge u. Weiber thaten: auch widerfuhr es ertappten Ehebrechern, Valck. Hipp. 415. dav.

παρατιλμός, ὁ, das Ausrupfen der Haare an Nebentheilen, d. i. am übrigen Leibe, nur am Kopfe nicht: es war gew. Strafe ertappter Ehebrecher.

παράτιλσις, ή, = *παρατιλμός*.

παράτιλτος, *ον*, (*παρατίλλω*) an den Nebentheilen, d. i. am Leibe, nur am Kopfe nicht, berupft, der Haare beraubt.

παρατίλτρια, ή, (*παρατίλλω*) die Sklavinn, die die Haare am Leibe ihrer Herrinn ausrupft od. sonst durch künstliche Mittel wegschafft.

παρατμίζω, (ἀτμίζω) von allen Seiten beräuchern.
παρατολμάω, ήσω, (τολμάω) tollkühn seyn oder handeln.
παράτολμος, ον, (τόλμα) tollkühn, zur Unzeit kühn.
παράτονος, ον, (παρατείνω) daneben od. an der Seite ausgestreckt.
παρατόξευσις, ἡ, (τοξεύω) das Vorbeyschiessen mit dem Pfeile. 2) das Hinschiessen mit dem Pfeile im Vorbeygehn.
παράτοπος, ον, (τόπος) am falschen, unrechten, schlechten Orte.
παρατράγεῖν, inf. aor. zu παρατρώγω.
παρατραγῳδεύω, = παρατραγῳδέω.
παρατραγῳδέω, tragisch sprechen, auf tragische Weise mit grossen Worten vortragen od. erzählen: dah. übertreiben, vergrössern, von
παρατράγῳδος, ον, (τραγῳδός) ein wenig tragisch, zur Unzeit oder auf verkehrte Art tragisch: dah. übertrieben.
παραιραυλίζω, (τραυλίζω) etwas dabey stottern od. stammeln, wie Kinder.
παρατρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) daneben vorbey wenden, abwenden, wegwenden, wegkehren, weglenken, ἵππους, Il. 23, 398. ἐκτὸς ὁδοῦ, 423. später auch m. d. gen. allein ohne praep. b) anderes Sinnes machen, Hes. Th. 103. c) vom rechten Wege abbringen, verirren machen, verführen, täuschen. d) überh. verkehren, verändern, verletzen. 2) Med. abkommen, abirren, abschweifen, von etwas, τινός. Vgl. παρατροπέω und παρατρωπάω.
παρατρέφω, f. —θρέψω, (τρέφω, Irr.) daneben od. dabey nähren, füttern, erziehen.
παρατρέχω, f. —θρέξομαι, gew. —δραμοῦμαι, aor. παρέδραμον, (τρέχω, Irr.) daneben vorbey od. vorüber laufen, Il. 10, 350. m. d. dat. des Ortes, 22, 157. dah. b) überlaufen, im Lauf einholen od. übertreffen, m. d. acc. der Person, τινὰ πόδεσσιν, Il. 23, 636. später überh. übertreffen. c) überlisten, täuschen. d) überlaufen, d. i. flüchtig, oberflächlich durchgehn od. behandeln. 2) hinzulaufen, hurtig herbeykommen. (Hom. braucht nur den aor.)
παρατρέω, f. —τρέσω, (τρέω) scheu od. furchtsam bey Seite springen, παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι, die Pferde sprangen ihm scheu auf die Seite, prallten bey Seite aus, Il. 5, 295.
παράτρημα, τό, = παράτημα, sehr zw. L.
παράτρητος, ον, (τιτράω) αὐλός, eine Art Trauerflöte.
παρατρῑβή, ἡ, das Nebeneinanderreiben, Aneinanderreiben: dah. übertr. Verfeindung, Feindschaft, Streitigkeit, von
παρατρίβω, ψω, (τρίβω) daneben reiben, z. B. χρυσὸν μολίβδῳ od. ἄλλῳ χρυσῷ εἰς βάσανον od. ἐν βασάνῳ, Gold neben Bley od. neben anderm Golde auf dem Probiersteine reiben, auf dem das reine Gold einen andern Strich gab, als das mit anderm Metall versetzte od. gar als das unedle Bley, also durch Nebeneinanderstreichen auf dem Probiersteine die Aechtheit od. Reinheit des Goldes in Vergleichung mit einer andern Metallmasse prüfen, Theogn. 417. 1101. Hdt. 7, 10, 1. b) an der Seite od. im Vorbeygehn abreiben. c) daran od. hinein reiben. 2) med. übertr. παρατρίβεσθαί τινι od. πρός τινα, sich an jemandem reiben, mit ihm in feindliche Reibung gerathen, mit ihm in schlimmem Vernehmen stehn, verfeindet seyn, vgl. παρακρούω. b) παρατρίψασθαι τὸ μέτωπον, wie das Lat. os od. frontem perfricare, die Stirn durch wiederholtes Reiben gegen alles Erröthen gleichs. verhärten, dah. unverschämt seyn od. werden, vgl. ὀφρυόκνηστος. [ῑ] dav.
παράτριμμα, τό, der Wolf, wenn man sich im Reiten od. Gehn zwischen den Beinen wund gerieben hat, *intertrigo*.
παράτριψις, ἡ, das Aneinanderreiben.
παρατροπέω, = παρατρέπω: aber Od. 4, 465. τί με ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις; intr. warum fragst du mich dieses ablenkend, ausweichend, dich verstellend od. anstellend, als wüsstest du es nicht schon selbst?
παρατροπή, ἡ, (παρατρέπω) das Ablenken, Auslenken, Ableiten vom rechten Wege, Verleiten, Verführen. b) intr. das Abweichen, Abweg, Irrthum, Ausartung. c) Ableitung, Herleitung, Longin.
παρατροπικός, ἡ, όν, = παράτροπος, 2.
παράτροπος, ον, (παρατρέπω) abgelenkt, abgewendet, verändert, entfremdet, fremdartig. b) wovon man sich aus Abscheu wegwendet, abscheulich, abscheuswürdig, Pind. P. 2, 65. 2) act. abwendend, Eur.
παράτροφος, ον, (παρατρέφω) daneben, damit erzogen.
παραιροχάζω, poet. st. παρατρέχω.
παραιροχάω, poet. st. παρατρέχω.
παρατρόχιος, ον, (τροχός) neben dem Rade.
παρατρῡγάω, ήσω, (τρυγάω) nebenbey od. verstohlnerweise Trauben abpflücken, auch übertr. wie ὁμφακίζομαι von verstohlnem Liebesgenusse.
παρατρύζω, (τρύζω) daneben, dabey zwitschern.
παρατρῡφάω, = τρυφάω, wird bezw.
παρατρώγω, f. ξομαι, aor. παρέτρωγον, (τρώγω, Irr.) benagen, benaschen: kosten von etwas, τινός, auch übertr. τῆς ἀρχῆς, τῆς ἡγεμονίας u. dgl.
παρατρωπάω, = παρατρέπω, Il. 9, 500. θεοὺς θυέεσσι παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι, die Menschen machen die Götter durch Opfer anderes Sinnes, wenden ihren Zorn u. versöhnen sie.
παρατυγχάνω, f. —τεύξομαι, aor. παρέτῡχον, (τυγχάνω, Irr.) grade dabey seyn, dazu kommen, τινί, Il. 11, 74. Hdt. 9, 107. dah. ὁ παρατυχών, der grade anwesende, der grade Zeuge war, d. i. der erste, der beste: ἐκ τοῦ παρατυχόντος λέγειν, aus dem Stegreif sprechen.
παράτῡπος, ον, (τύπτω) verschlagen, verprägt, verfalscht, unächt, Valck. Hipp. 1115. dav.
παρατῡπόω, verprägen, falsch, unrichtig od. ungenau bilden, formen, ausdrücken, dav.
παρατύπωσις, ἡ, falsche, unrichtige, ungenaue Abbildung od. Darstellung, falscher Ausdruck. [ῠ] dav.
παρατῡπωτικός, ἡ, όν, falsch, unrichtig, ungenau abbildend, ab-, aus- od. nachdruckend, darstellend.
παραυαίνω, (αὐαίνω) daneben, dazwischen trocknen.
παραυγάζω, (αὐγάζω) von der Seite beleuchten od. erhellen. b) einigermaassen erscheinen lassen, darstellen od. vorstellen. 2) intr. u. im med. von der Seite glänzen.

παραυδάω, ήσω, (αὐδάω) zureden, trösten, beruhigen, ἀγανοῖς μύθοις, μειλιχίοις ἐπέεσσι, Od. 15, 53. 16, 279. θάνατον παραυδᾶν τινι, einen über den Tod trösten, Od. 11, 488. 2) jemandem etwas einreden od. vorreden, τινί τι, μὴ ταῦτα παραύδα, Od. 18, 178.

παραυλέω, (αὐλέω) daneben, dabey flöten.

παραυλίζω, gew. im med. (αὐλίζομαι) daneben seyn, daneben hausen od. wohnen, daneben liegen, m. d. dat.

παραύλιον, τό, (αὐλή) Nebenhof, Vorhof.

πάραυλος, ον, (αὐλή) daneben seyend od. wohnend, überh. benachbart, nah, Soph.

πάραυλος, ον, (αὐλός) daneben vorbey flötend, dah. mishällig, abstimmig. b) ähnlich tönend, m. d. dat.

παραυξάνω, f. ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) durch Danebensetzen od. Ansetzen vermehren, vergrössern, dav.

παραύξη, ἡ, Att. st. des gew. παραύξησις.

παραύξησις, ἡ, Vermehrung, Vergrösserung, Zuwachs durch daneben od. daran gesetzte Stücke od. Theile.

παραύξω, = παραυξάνω.

παραύστηρος, ον, (αὐστηρός) auf eine unrechte od. übertriebne Art herb od. streng.

παραυτά, adv. st. παρ' αὐτά, auf frischer That, sogleich, augenblicklich, gleich dabey, gleich darauf, auch zuw. b. d. Att. Lobeck Phryn. p. 47. vollständig παρ' αὐτὰ τὰ πράγματα od. γιγνόμενα, wie παραχρῆμα st. παρὰ τὸ χρῆμα: [∪ – ∪]

παραυτίκα, adv. (αὐτίκα) = das vorherg., Lobeck Phryn. p. 47. mit τό, Thuc. auch zuw. m. d. gen. [∪ – ∪∪]

παραυτόθεν, adv. = αὐτόθεν.

παραυτόθι, adv. = αὐτόθι.

παραυχενίζω, (αὐχενίζω) den Hals seitwärts biegen, abschneiden od. abbrechen.

παραυχένιος, ον, auch dreyer End. (αὐχήν) neben oder am Halse befindlich, daran liegend oder hangend.

παραφᾶγεῖν, inf. aor. zu παραφθίω.

παραφαίνω, (φαίνω, Irr.) daneben, dabey zeigen, sehn lassen. b) daneben gehn und leuchten, τινί. 2) med. daneben, dabey sich zeigen od. erscheinen, sich dagegen zeigen, daneben od. gegenüber sichtbar werden, ankommen, dazukommen.

παραφαίρεσις, ἡ, (ἀφαιρέω) das Wegnehmen an der Seite, das heimlich Wegnehmen.

παράφᾶσις, ἡ, (παράφημι) das Zureden, Ermahnen, παραίφασις, Il. 11, 793. 15, 404. b) Anlockung, Anreiz, Il. 14, 217. mit dem Nebenbegriff des Truges, der Täuschung, ἐχθρὰ πάραφασις, Pind. N. 8, 54. c) Beruhigung, Tröstung.

παράφᾶσις, ἡ, (ἅφασσω) das Berühren an der Seite, leichte od. heimliche Berührung. [ᾰ]

παράφᾶσις, ἡ, (φάος) das Sehn des Bildes hinter dem Spiegel.

παραφάσσω, (ἁφάσσω) daneben, an der Seite anfassen od. berühren, leicht od. heimlich berühren.

παράφερνα, τά, (φερνή) das was die Braut neben od. ausser der eigentl. Mitgabe, προῖξ, empfängt u. mitbringt.

παραφέρω, (φέρω, Irr.) daneben, dabey hinzu tragen, führen, bringen: auch von Speisen, auftragen, vorsetzen, Xen. s. Jac. Ach. Tat. p. 583. b) übertr. als Grund beybringen od. anführen, Hdt. 2) von der Seite wegführen, wegtragen, wegreissen und fortführen, wie ein reissender Strom vom Lande. b) seitwärts wegwenden, τὴν ὄψιν τινός, das Gesicht wovon abwenden, Xen. c) vom rechten Wege abführen od. wegtragen, dah. verleiten, verführen, auch verrückt machen, dah. pass. παρενεχθείς, verst. τῆς γνώμης, verrückt, Hipp. vgl. παράφορος. d) überh. auf die Seite bringen, abwenden, herumwenden, verkehren, verändern. 3) vorübergehn od. vorbeygehn lassen, unbeachtet lassen, z. B. τὸ ῥηθέν, Plut. τὴν ὥραν, die Zeit vorbeylassen od. verstreichen lassen. 4) übertreffen, τινά, Plut. — 5) med. παραφέρομαι, sich vorbeytragen lassen, dah. vorbeyfahren, vorbeygehn: auch übertr. vorübergehn, von dem was keine Dauer hat, z. B. von einer Gefahr. 6) das act. in intr. Bdtg a) vorbeygehn, vorübergehn, verfliessen, verlaufen, von der Zeit. b) sich verändern, wechseln. c) ἡμερῶν ὀλίγων παρενεγκουσῶν, ἡμέρας οὐ πολλὰς παρενεγκούσας, wenig Tage drüber od. drunter, Thuc. 5, 20. 26. vgl. διαφέρω, 2.

παραφεύγω, f. —ξομαι u. —ξοῦμαι, (φεύγω, Irr.) daran vorbey od. vorüber fliehn, m. d. dat., Ep. inf. aor. παρφυγέειν, Od. 12, 99.

παραφηλάω, = φηλάω.

παράφημι, f. —φήσω, (φημί, Irr.) wie παραμυθέομαι, zureden, rathen, m. d. dat. der Person, Il. 1, 577. im med. auch m. d. acc. der Person, ermahnen, bereden, beschwichtigen, μνηστῆρας παρφάσθαι, Od. 16, 287. 19, 6. h. Cer. 537. auch ἐπέεσσι παρφάμενος u. παραιφάμενος, Il. 12, 249. 24, 771. Od. 2, 189. Hes. Th. 90. gew. mit dem Nebenbegriff listiger Ueberredung od. Täuschung durch schlaue Reden.

παραφθᾶδόν, adv. zuvorkommend, m. d. gen. Opp. von

παραφθάνω, f. —φθᾰσω und —φθήσομαι, aor. παρέφθᾰσα u. παρέφθην, inf. —φθῆναι, perf. παρέφθᾰκα, (φθάνω, Irr.) zuvorkommen, einholen, übertreffen, im act. u. med. m. d. acc. der Person, Il. 22, 197. τινὰ ποσί, τάχει, Il. 10, 346. 23, 515. Hom. hat das Wort nur in der Il. und ausschliesslich im aor. opt. παραφθαίησι, part. παραφθάς u. part. med. παραφθάμενος. [ᾰ́νω, Ep. ᴗ –, Att. ∪ –, ᾰ́σω, ∪ –]

παραφθέγγομαι, ξομαι, (φθέγγομαι) daneben, dabey, dazwischen reden, sprechen od. sagen, sich dabey verlauten lassen. 2) falsch sprechen od. singen, einen Fehler im Sprechen od. Singen machen, einen falschen Ton in der Musik angeben.

παραφθεγκτήριος, ον, (φθέγγομαι) zum Anreden gehörig.

παράφθεγμα, τό, (παραφθέγγομαι) das nebenher Geredete, beyläufige Rede. 2) gew. falsche Rede, Fehler im Reden, Sprechen od. Singen, falscher Ton in der Musik.

παραφθείρω, f. ερῶ, (φθείρω) leicht od. obenhin verderben, verfälschen, dav.

παραφθορά, ἡ, leichte Verderbung oder Verfälschung.

παραφίημι, (ἵημι) daneben vorbey lassen, daneben entlassen. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]
παραφίμωσις, ἡ, (φιμόω) ein Fehler des männl. Gliedes, wenn die Vorhaut die Eichel nicht bedecken kann. [⏑⏑–⏑]
παραφλόγισμα, τό, (φλογίζω) leckeres Bratenwerk.
παραφορά, ἡ, (παραφέρω) διανοίας, Geistesverrückung, Wahnsinn.
παραφορεω, = παραφέρω, Hdt.
παράφορος, ον, (παραφέρω) vom rechten Wege seitab geführt, fortgerissen, m. d. gen. dah. b) irrend, wankend, taumelnd, παράφορον βαδίζειν, vom unsichern, unbehülflichen Gange dessen, der die Füsse schleppt: γλῶσσα, die unsichere, lallende Stimme des Trunknen. c) übertr. wirres Sinnes, verrückt, wahnsinnig, παράφορον βλέπειν, verrückt blicken, wie ein Verrückter aus den Augen sehn. 2) act. vom rechten Wege seitab führend. b) übertr. verwirrend, störend, verrückend, Hipp. dav.
παραφορότης, ητος, ἡ, σώματος, Unbehülflichkeit des Leibes bey überzähligen Gliedern, s. παράφορος, 1. b.
παραφορτίζομαι, (φορτίζω) daneben od. dazu laden, mit aufladen, mit hineinnehmen, auch übertr. τῷ λόγῳ, Plut.
παράφραγμα, τό, (παραφράσσω) Ort, Platz, Raum, der durch eine daneben od. davor gesetzte Befriedigung, Zaun u. dergl. eingeschlossen ist, Gehäg, Einschluss, Schutzwehr.
παραφράζω, άσω, (φράζω, Irr.) neben einem reden. 2) zu einer Rede, bes. zu der eines andern, hinzufügen, sie erweitern, wiederholen od. sonst deutlicher machen, dah. 3) umschreiben, dav.
παράφρασις, ἡ, erweiternde und verdeutlichende Umschreibung, Paraphrase.
παραφράσσω, ξω, Att. —ττω, (φράσσω) durch eine daneben od. davor gesetzte Befriedigung, Zaun, Gehäge u. dgl. einschliessen, versperren.
παραφραστής, οῦ, ὁ, (παραφράζω, 2. 3.) der eine Rede, bes. die eines andern, erweitert, wiederholt od. umschreibt, um sie deutlicher zu machen.
παραφράττω, Att. st. παραφράσσω.
παραφρίζω, ίσω, (ἀφρίζω) daneben od. an der Seite, bes. des Mundes od. Maules, schäumen.
παραφρονέω, (φρονέω) von Sinnen od. von Verstande seyn, sinnlos od. wahnsinnig seyn. 2) wie παρανοέω u. παρακούω, falsch verstehn od. hören, misverstehn, m. d. gen. λόγου, Aesch. dav.
παραφρόνησις, ἡ, = παραφροσύνη.
παραφρονία, ἡ, = παραφροσύνη, zw. L. im N. T.
παραφρόνιμος, ον, = παράφρων.
παραφροσύνη, ἡ, (παράφρων) der Zustand der vom graden Wege, von der Wahrheit od. dem Verstande sich verirrenden Seele, Verrücktheit, Wahnsinn, Plato.
παραφρουρέω, ήσω, (φρουρέω) daneben, dabey Wache halten, bewachen.
παραφρυκτωρεύομαι, = das folg.
παραφρυκτωρέω, (φρυκτωρέω) dem Feinde ein Signal geben od. die Signale durch φρυκτωροί verrathen.
παράφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) von dem Verstande od. der Wahrheit abirrend, dah. a) unvernünftig, verrückt, wahnsinnig, toll. b) falsch, irrig, μάντις, Soph.
παραφῦάς, άδος, ἡ, (φύω) Nebenwuchs, Nebenschössling, *sobolcs, stolo.* [ῡ, denn ῠ bey Nic. fr. 12. ist wahrsch. f. L.]
παραφῡσιαμός, ὁ, (φῦκος) das Einschminken.
παραφυτός, όν, s. παρφυτός.
παραφῡλακή, ἡ, (φυλακή) Wache, Besatzung, Bewachung, Beobachtung daneben od. dabey, dav.
παραφῡλακτικός, ἡ, όν, zum Bewachen, Beobachten gehörig od. dienlich.
παραφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Wächter, Beobachter. [ῠ]
παραφῡλάσσω, ξω, Att. —ττω, (φυλάσσω) bewachen, beobachten, Wache halten, indem man daneben od. dabey steht.
παραφυλλίς, ίδος, ἡ, (φύλλον) der den Weinstökken schädliche Nebenschössling.
παραφῡσάω, ήσω, (φυσάω) aufblasen, N. T.
παράφῡσις, ἡ, (φύω) = παραφυάς.
παραφύτευσις, ἡ, das Danebenpflanzen. [ῠ] von
παραφῡτεύω, (φυτεύω) daneben pflanzen.
παράφῡτος, ον, daneben od. daran gewachsen, von
παραφύω, ύσω, (φύω, Irr.) daneben, dabey, daran, an der Seite erzeugen od. hervorbringen, bes. wachsen lassen, treiben, keimen od. sprossen lassen. Im med. sowie im perf. 2. —πέφῡκα u. im aor. 2. act. παρέφῡν, intr. daneben, dabey, daran, an der Seite entstehn, wachsen, treiben, keimen, sprossen: παραφυόμενος, überzählig, überh. über den natürlichen Wuchs hinaus. [über die Sylbenmessung s. φύω.]
παραφωνέω, ήσω, (φωνέω) daneben, dabey sagen od. tönen: sachte sagen.
παραφωνή, ἡ, (φωνή) Abdruck, Abbild od. Abklang der Stimme, gleichs. Klang- od. Tonbild, das sich durch eine Stimme od. einen Schall im Ohre gebildet hat, Epikur.
παραφώνησις, ἡ, (παραφωνέω) das Sagen daneben od. dabey: der Zuruf.
παραφωνία, ἡ, Nebenruf, Nebenklang, Nebenton, mittönender Laut wie die Octave. 2) Misklang, Miston, von
παράφωνος, ον, (φωνή) nebentönend, mittönend. 2) mistönend.
παραφώτισμα, τό, (φώτισμα) falsche Taufe, KS.
παραφωτισμός, ὁ, (φωτίζω) falsche Beleuchtung, falsches Licht.
παραχάζομαι, (χάζομαι, Irr.) bey Seite weichen u. Platz machen.
παραχάλασμα, τό, (παραχαλάω) das Nachgelassne, Abgespannte. [⏑⏑–⏑]
παραχᾰλασμάτιον, τό, Dim. von παραχάλασμα.
παραχᾰλάω, άσω, (χαλάω) daneben durch- oder vorbeylassen: nachlassen, die Zügel schiessen lassen, den Bogen nachlassen u. abspannen; übertr. an Eifer, Anstrengung, Anspannung, Kraft nachlassen. [ᾰ]
παραχαλκεύω, (χαλκεύω) daneben, dabey, daran schmieden.
παραχάραγμα, τό, falsche Münze, falscher Stempel. [⏑⏑–⏑] und
παραχαράκτης, ου, ὁ, Falschmünzer: überh. Verfälscher, Verderber, Verdreher, von
παραχᾰράσσω, ξω, Att. —ττω, (χαράσσω) falsch

münzen, schlagen, stempeln oder zeichnen: überh. verfälschen, verderben, verdrehn.

παραχειμάζω, άσω, (χειμάζω) überwintern, den Winter über an einem Orte bleiben, dav.

παραχειμασία, ἡ, Ueberwinterung.

παραχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) dazu giessen, dran giessen: daneben od. vorbey giessen.

παραχλιαίνω, f. ανῶ, (χλιαίνω) ein wenig erwärmen. 2) an etwas, z. B. am Feuer, erwärmen, durch etwas darangehaltnes erwärmen. [Jota ist doppelzeitig, s. χλιαίνω.]

παραχναίω, (χναύω) daneben benagen, heimlich naschen von etwas, τινός.

παραχορδίζω, (χορδή) neben der rechten Saite greifen, d. i. sie verfehlen, dah. die falsche Saite greifen, beym Spiel eines Saiteninstruments einen Fehler machen: übertr. einen Fehler im Sprechen machen, und überh. sich vergreifen, irren, einen Fehler machen: die Form παραχορδέω ist zw.

παράχορδος, ον, (χορδή) neben der rechten Saite greifend, d. i. die falsche Saite greifend, fehlgreifend, überh. irrend.

παραχορεύω, (χορεύω) daneben, dabey einen Chorreigen od. in Chorreigen tanzen.

παραχορηγέω, als χορηγός noch etwas daneben, dazu ausgeben od. aufwenden, zu dem Gelde, welches die Staatscasse zur Ausrichtung der Chöre hergab, noch aus eignen Mitteln zuschiessen, dav.

παραχορήγημα, τό, das Auftreten eines Nebenchors neben dem gewöhnlichen Hauptchor, der, wenn er seinen Gesang vollendet hat, wieder abtritt, u. nicht weiter erscheint, wie in Ar. Frieden 114. die Kinder des Trygäos, u. in den Fröschen der Froschreigen.

παραχραίνω, (χραίνω) daneben vermischen, verunreinigen.

παραχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) falsch brauchen, auf die unrechte Art brauchen, schlecht behandeln, mishandeln, schlecht handeln gegen jemand, εἴς τινα, Hdt. 5, 92, 1. dah. a) *zu wenig brauchen*, weil man die Sache für zu schlecht hält, also *gering schätzen, verachten*, m. d. gen. Hdt. 2, 141. 4, 159. ebenso m. d. acc. Hdt. 1, 108. 8, 20. absol. steht das Ion. part. παραχρεώμενοι Hdt. 4, 159. 7, 223. von erbitterten Streitern, die mit völliger Lebensverachtung kämpfen, ihr Leben für nichts achten, wobey man σωμάτων od. ψυχῶν ergänzt: dasselbe ist ἀφειδῶς χρῆσθαι τοῖς σώμασι, Diod. b) *zu viel brauchen*, d. i. *misbrauchen, übertreiben*.

παράχρεος, adv. poet. st. παραχρῆμα, Naeke Choeril. p. 214.

παραχρῆμα, adv. st. παρὰ τὸ χρῆμα, auf frischer That, auf der Stelle, sogleich, sofort, alsbald, wie παραυτά od. αὐτίκα: dah. braucht Thuc. 1, 138. τὰ παραχρῆμα und τὰ μέλλοντα, Gegenwärtiges u. Zukünftiges, als Gegensätze: das Wort findet sich b. Hdt. u. den besten Att. Prosaikern, aber der höhern Poesie war es fremd, Naeke Choeril. p. 215.

παράχρησις, ἡ, (παραχράομαι) falscher Gebrauch, Misbrauch.

παραχρηστηριάζω, άσω, (χρηστήριον) mit dem Orakel einen Betrug spielen, Strabo.

παράχροος, ον, zsgz. παράχρους, ουν, (χρόα) von falscher od. veränderter Farbe, verfärbt; farblos, blass.

παραχρώννυμι und —χρωννύω, f. —χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) verfärben, durch Färben verderben, verfälschen.

παράχρωμος, ον, (χρῶμα) = παράχροος.

παράχρωσις, ἡ, (παραχρώννυμι) das Verfärben, Verderben durch Farbe, Verfälschen. 2) παραχρώσεις μελῶν, das Verderben der Musik durch Einmischung der ἁρμονία χρωματική. 3) Verwischung der Farbe, Entfärbung.

παράχυσις, ἡ, (παραχέω) das Zugiessen.

παραχύτης, ου, ὁ, (παραχέω) der Zugiesser, bes. der Wasser zum Bade bringt. [ῠ]

παράχωμα, τό, (χώννυμι) daneben aufgeschütteter od. aufgeworfner Damm.

παραχωρέω, ήσω, (χωρέω) auf die Seite gehn, bey Seite treten, weichen, Platz machen, m. d. dat. der Person u. d. gen. der Sache, τινί τῆς ὁδοῦ, vor einem aus dem Wege treten, Xen. dah. b) den Vorrang zugestehn, nachstehn, nachgeben, zugeben, zugestehn, überlassen, abtreten, gleichfalls τινί τινος. c) hinzugehn, dazu treten. d) weggehn, zurücktreten, ἐκ τῆς πόλεως, Dion. Hal. dav.

παραχώρημα, τό, die Sache, worin man nachsteht, nachgieht od. weicht.

παραχώρησις, ἡ, das Nachstehn, Nachgeben, Nachlassen, Weichen, Ueberlassen.

παραχωρητικός, ἡ, όν, (παραχωρέω) nachgebend, nachgiebig.

παραχώριος, ον, (χώρα) nebenbey gelegen, angrenzend.

παραψᾰλίζω, (ψαλίζω) mit der Scheere beschneiden u. verfälschen, dav.

παραψᾰλιστής, οῦ, ὁ, der durch Beschneiden mit der Scheere Verfälschende.

παραψάλλω, (ψάλλω) τὴν νευρήν, die Sehne od. Saite sacht, obenhin schlagen od. berühren, Plut.

παράψαυσις, ἡ, leichte, oberflächliche Berührung, von

παραψαύω, (ψαύω) an der Seite, leicht, oberflächlich berühren, anrühren.

παραψάω, (ψάω, Irr.) an der Seite od. leicht reiben.

παραψελλίζω, (ψελλίζω) ein wenig lallen od. stammeln.

παραψεύδομαι, = ψεύδομαι, wird bezw.

παράψηστος, ον, (παραψάω) eine weibliche Theatermaske mit an den Seiten glatt gestrichnen Haaren.

παραψήχω, ξω, (ψήχω) an der Seite od. leise, sanft abreiben, streichen, streicheln: übertr. auch von freundlichen Blicken od. Worten.

παράψογος, ον, (ψόγος) beyläufiger Tadel, ein Wort des Sophisten Euenos von Paros, das Plato Phaedr. p. 267. A. wie andre Kunstausdrücke der Redekünstler tadelt.

παραψῡχάομαι, = παραψύχομαι.

παραψῡχή, ἡ, Kühlung, Erquickung, Trost. [ῡ, Pors. Eur. Or. 62.] von

παραψύχομαι, (ψύχω, Irr.) kühlen, laben, erquikken: übertr. trösten, ἐπέεσσι, Theocr. 13, 53. wo aber viele Hdschr. παρεψυχῶντ' ἐπ. haben. [ῡ]

παρβάτης, ου, ὁ, poet. st. παραβάτης. [⏑–⏑]

παρβιβάως, poet. part. perf. zu παραβαίνω, st. παραβιβαώς, Il.

παρβολάδην, adv. poet. st. παραβολάδην. [-υυ-]

παρδᾰκός, όν, nass, feucht, dafür Ar. Fr. 1148. auch πορδακός, wie πόρδαλις für πάρδαλις. (wahrsch. von ἄρδω.)

παρδᾰλέη, ἡ, verst. δορά, Pantherfell, Il. 3, 17. 10, 29. gew. in Prosa zsgz. παρδᾰλῆ, eigentl. fem. von παρδάλειος.

παρδάλειος, ον, = παρδάλεος. [-υ-υ]

παρδάλεος, ἑα, εον, (πάρδαλις) vom Panther, zum Panther gehörig: s. auch παρδαλέη. [-υυυ]

παρδᾰλῆ, ἡ, zsgz. st. παρδαλέη, w. m. s. dav.

παρδαληφόρος, ον, (φέρω) ein Pantherfell tragend, damit bekleidet.

παρδάλια, τά, ein unbestimmtes Thiergeschlecht, Aristot.

παρδᾰλίαγχες, τό, (ἄγχω) Beyname einer Pflanze, an der der Panther erwürgt od. erstickt.

παρδᾰλῐδεύς, έως, ὁ, das Junge des Panthers, von

πάρδᾰλις, εως, Ion. ιος, ἡ, (πάρδος) *Pardel, Panther*, Lat. *pardalis*, ein schöngeflecktes Thier aus dem Katzengeschlecht, Hom. auch πάνθηρ, *panthera:* ältere Form war πόρδαλις, die auch durchgängig in den Hom. Text aufgenommen ist, obgleich Aristarch πάρδαλις vorzog, u. auch die neuern Kritiker παρδαλέη beybehalten haben: nach Apion u. Hesych. 2. p. 1006. war πόρδαλις das männliche Thier, πάρδαλις das weibliche: nach andern brauchte man ο, wenn vom Thiere, α, wenn von seinem Felle die Rede ist, s. Toll. Ap. lex. p. 562. Jac. AP. p. 367. b. Ael. findet sich auch die Form πάρδαλος. 2) ein räuberisches Seethier, wahrsch. eine gefleckte Hayfischart: dav.

παρδᾰλώδης, ες, (εἶδος) pardel- od. pantherartig.

παρδᾰλωτός, ή, όν, gepardelt, getiegert, wie ein Panther gefleckt.

παρδεῖν, inf. aor. zu πέρδω.

παρδήσομαι, fut. zu πέρδω.

πάρδιον, τό, auch ἱππάρδιον, eine unbestimmte Thierart b. Aristot.

πάρδος, ὁ, wie πάρδαλις u. πάνθηρ, Parder, Pardel, Panther: nach Plin. war *pardus* das Männchen von *panthera*, welcher Angabe andre widersprechen: ebenso unbestimmt ist noch jetzt die Unterscheidung zwischen Panther, Leopard u. Unze.

πάρδω, conj. aor. zu πέρδω, niemals praes. st. πέρδω.

παρεάω, (εἰάω) vorbeylassen, wird bezw.

παρεγγίζω, ίσω, (ἐγγίζω) sich ein wenig nähern.

παρέγγραπτος, ον, und παρέγγρᾰφος, ον, heimlich od. unrechtmässiger Weise eingeschrieben, bes. mit Unrecht in die Bürgerliste eingeschrieben, unächter Bürger, von

παρεγγράφω, ψω, (γράφω) heimlich od. fälschlich einschreiben, bes. mit Unrecht in die Bürgerliste einschwärzen. [ᾰ]

παρεγγυάω, ήσω, (ἐγγυάω) seitwärts od. neben sich hingeben, an den Nebenmann geben, bes. im Kriege von der Parole od. von Befehlen, die mündlich ertheilt u. dann von Mann zu Mann, von Glied zu Glied, durch das ganze Heer überliefert werden, übergeben, einhandigen, *tradere per manus*, wie παραγγέλλω: dah. b) durch Zureden ermahnen, ermuntern, anfeuern. c) überh. anordnen, befehlen.

παρεγγύη, ἡ, = παρεγγύησις, zw.

παρεγγύησις, ἡ, (παρεγγυάω) das Einhändigen, Ueberliefern, bes. der Parole od. andrer Kriegsbefehle von Mann zu Mann, von Glied zu Glied durchs ganze Heer, wie παράγγελσις, Xen. [ῠ]

πάρεγγῠς, adv. (ἐγγύς) nahe dabey.

παρεγκάθημαι, (ἧμαι, Irr.) daneben, dabey drin sitzen, wird bezw.

παρεγκαπτω, (κάπτω) nebenbey hereinschlucken, von Näschereyen, wie παρεντρώγω.

παρέγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) daneben drin od. dazwischen liegen.

παρεγκελεύομαι, = παρακελεύομαι, ermuntern, aufmuntern.

παρεγκεφᾰλίς, ίδος, ἡ, (ἐγκέφαλος) das kleine Gehirn, eigentl. Nebengehirn.

παρεγκλίνω, (κλίνω) auf die Seite, schief, abwärts biegen od. neigen, dav.

παρέγκλῐσις, ἡ, das Seitwärtsbiegen od. -neigen.

παρεγκρᾱνίς, ίδος, ἡ, (κρᾶνον) = παρεγκεφαλίς.

παρεγκύκλημα, τό, (ἐγκύκλημα) die den Handschriften dramatischer Gedichte von den Abschreibern beygefügten Bemerkungen, wenn die Scene sich änderte, die Personen wechselten, od. sonst eine Handlung auf der Bühne vorging, deren in den Worten des Dichters nicht ausdrückliche Erwähnung geschehn war, vgl. παρεπιγραφή.

παρεγχειρέω, ήσω, (ἐγχειρέω) Hand anlegen, eine Arbeit unternehmen, aber mit dem Nebenbegriff des Unrechten, Irrigen, Unächten od. Eingeschobnen: bes. falsch, unrichtig erzählen od. darstellen, falsche, gesuchte, sophistische Einwendungen machen, falsche Schlüsse machen, falsche Beweise führen. 2) neben einem andern dieselbe Arbeit unternehmen: dav.

παρεγχείρησις, ἡ, falscher Schluss od. Beweis.

παρεγχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) daneben hineingiessen, hinzugiessen, dav.

παρέγχῦμα, τό, das Nebenhineingegossne: Erasistratos nannte so die eigenthümliche Substanz der Lunge, Leber, Nieren u. Milz, gleichs. ein Füllsel, das sich aus dem Blute der sich in diese Theile ergiessenden Adern gebildet hat: σάρξ hiess bey ihm bloss die Substanz der Muskeln.

παρέγχῠσις, ἡ, (παρεγχέω) das Nebenhinzugiessen. Hineingiessen: bey Manetho auch παρεγχῠσίαι, αἱ.

παρεδρευτικός, ή, όν, daneben od. dabey sitzend, bes. mit Eifer u. Emsigkeit, *assiduus*. 2) von Sachen, dauernd, fortwährend, fortgesetzt, wie παράμονος, von

παρεδρεύω, (πάρεδρος) daneben od. dabey sitzen, bes. beständig od. emsig dabey sitzen, emsig od. fleissig dabey seyn, *assideo, assiduus sum, τινί:* überh. daneben od. dabey seyn, sich dabey befinden. 2) Beysitzer seyn.

παρεδρήσω, poet. st. παρεδρεύω.

παρεδρία, ἡ, (πάρεδρος) das Daneben- od. Dabeysitzen, das Dabeyseyn, der Aufenthalt bey einem. 2) Amt od. Würde des πάρεδρος: dav.

παρεδρώ, = παρεδρεύω.

πάρεδρος, ον, (ἕδρα) daneben, dabey sitzend od.

seyend, τινί. b) einem grössern od. bessern nachstehend. 2) als Subst. Beysitzer, Collega bey einem Gericht od. einem andern Staatsamte: überh. Genoss, Gesellschafter, Theilhaber, m. d. gen. Pind.

παρίζομαι, f. παρεδοῦμαι, (ἕζομαι, Irr.) neben od. bey einem sitzen, sich neben od. bey einem setzen, τινί, Hom. bes. sich zu einem setzen, um sich mit ihm zu besprechen, Herm. h. Hom. Ap. 345. daneben, dabey sitzen od. sich setzen.

πάρειά, ἡ, *die Wange* od. *Backe*, Hom. der stets den plur., vom Ion. παρηΐον aber auch den sing. braucht: ungewöhnlich von den Backen des Adlers, Od. 2, 153. den irreg. dat. πάρειᾶσιν hat Ap. Rh. einen acc. pl. παρειά nahm Aristarch mit andern Il. 3, 35. an: vgl. παρηΐον und παρηΐς. 2) die Backenstücke am Helm, Herm. h. Hom. 31, 11. (wahrsch. von παρά, da die Wangen die Seitenstücke des Gesichts sind.)

πάρειας, ου, ὁ, s. παράς.

παρεῖδον, (εἶδον) aor. zu παροράω, daneben vorbeygehn, übersehn, nicht achten, einem etwas hinsehn od. hingehn lassen, ohne es zu rügen, τινί τι. 2) einem etwas ansehn od. anmerken, τινί τι, z. B. δειλίαν τινί, Hdt. 1, 37.

παρείθη, 3 aor. 1. pass. zu παρίημι, Il. 23, 868.

παρεικάζω, άσω, (εἰκάζω) neben einander stellen und vergleichen.

παρεικάθω, Att. st. παρείκω. [ᾰ]

παρείκω, ξω, (εἴκω) auf die Seite gehn, weichen, nachgeben, wie ἴσχω. 2) impers. παρείκει μοι, es steht mir frey, es hängt von mir ab, Schaef. Soph. Phil. 1048. Poppo Thuc. 1. p. 247. καθόσον παρείκοι, insoweit es thunlich ist, Wolf Plat. Symp. 12, 12.

παρειλίσσω, poet. st. παρελίσσω.

παρειμένως, adv. part. perf. pass. von παρίημι, erschlafft, nachlässig.

πάρειμι, f. παρέσομαι, (εἰμί) daneben od. dabey seyn, bes. gegenwärtig oder anwesend seyn, Hom. bey dem öfters παριών der Anwesende, οὐ παριών der Abwesende ist. b) neben od. bey einem seyn, sich bey einem aufhalten od. verweilen, Od. 5, 105. 129. μήλοισι, Od. 4, 640. auch bey einer Sache od. Handlung anwesend seyn, μάχῃ, einer Schlacht beywohnen, Od. 4, 497. auch ἐν δαιτῇσι, Il. 10, 217. c) insbes. zur Hülfe od. zum Beystand anwesend seyn, dah. beystehn, wie das Lat. adesse, τινί, Il. 18, 472. Od. 13, 393. auf jemandes Seite seyn. d) zur Hand seyn, in Bereitschaft seyn, vorräthig seyn, von allem Eigenthum od. Besitzthum, Hom. dah. τὰ παρόντα, der vorhandne Vorrath, χαριζομένη παριόντων, gern mittheilend von dem im Hause Vorhandnen, von solchen Speisen, die nicht erst zubereitet zu werden brauchten, Od. 1, 140. 4, 56. auch von unkörperlichen Dingen, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, wenn mir die Macht zu Gebot stände, wenn ich die Macht hätte, wenn ich könnte, Od. 2, 62. ὅση δύναμίς γε πάρεισι, soviel in meiner Macht ist, soviel ich vermag, Il. 8, 294. 13, 786. Od. 23, 128. e) sich einstellen, sich einfinden, παρεῖναι εἰς —, sich nach einem Orte hinbegeben, eigentl. an einem Orte seyn, nachdem man sich hinbegeben hat, oft b. Thuc. und Xen. s. Valck. Hdt. 1, 21. Heind. Plat. Phaedo p. 57. A. f) impers. πάρεστί μοι, m. d. inf. wie ἔξεστι, es steht bey mir, es ist in meiner Gewalt, hängt von mir ab, ich kann: ohne dat. es ist möglich, es ist leicht auszuführen, es ist an der Zeit, es giebt Anlass od. Gelegenheit, es geht an. g) τὰ παρόντα b. d. Att. gew. das Gegenwärtige, das gegenwärtige Schicksal, die gegenwärtigen Umstände, die gegenwärtige Lage der Dinge: ebenso das neutr. τὸ παρόν. h) das part. neutr. παρόν, Ion. παρεόν, steht häufig absol. da es möglich, zulässig, erlaubt ist od. war, da es anging, da die Gelegenheit war, m. folg. inf. wie ἐξόν, Hdt. 6, 137. bes. b. d. Att. i) das part. masc. παρών steht oft, bes. b. d. Trag. am Ende des Verses, bloss zur Abrundung des Satzes, sodass es unbeschadet des Sinnes fehlen könnte, Valck. Phoen. 480. Schaef. Bos. ell. p. 785.

πάρειμι, (εἶμι) daneben, dabey vorübergehn, vorbeygehn, παριών, Od. 4, 327. 17, 233. daran hin gehn. b) hin, hinzu, hinan, hinein gehn, mit εἰς: zuw. mit dem Nebenbegriff des Heimlichen, der aber gar nicht nothwendig daran haftet, denn b. d. Att. hiessen οἱ παριόντες die öffentlich auftretenden Redner: dah. überh. hervortreten, erscheinen, sich sehn lassen, vgl. παρέρχομαι, 4. u. παρήκω, 5. c) drüber hinaus gehn od. kommen, übergehn, übertreffen. d) von einem zum andern gehn, τὸ σύνθημα παρῆλθε, die Parole ging von Mann zu Mann.

πάρειον, τό, s. παρηΐον.

παρεῖπον, (εἶπον) aor. 2. zu παράφημι, bereden, beschwatzen, überreden, wie παραπείθειν mit dem Nebenbegriff listiger Täuschung, τινά, Il. 1, 555. 6, 337. dah. auch gradezu täuschen, betrügen, anführen, m. d. acc. der Pers. Valck. Adon. p. 356. 2) m. d. acc. der Sache, einem etwas einreden, Il. 6, 62. 7, 121. 3) ohne Casus, zureden, rathen, Il. 11, 793. 15, 404. [die erste Sylbe des part. παρειπών, παρειποῦσα, ist in der Il. durch die Versheburg immer lang.]

παρείργω, ξω, (εἴργω) abhalten, abwehren, ausschliessen.

παρειρύω, poet. st. παρειρύω.

παρείρω, (εἴρω, Irr.) daneben od. dabey anreihen, einschieben, einsetzen, dazwischen reihen, sezzen, legen od. schieben, einschalten, Erf. Soph. Ant. 365.

πάρεις, 2 sing. von πάρειμι. [ῠ-]

παρεῖς, part. aor. 2. act. von παρίημι. 2) part. aor. 2. pass. von πείρω.

παρεισάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) daneben hineinführen, heimlich einführen. b) herzuführen, vorführen, redend od. handelnd einführen. [ᾰ] dav.

παρείσακτος, ον, daneben eingeschlichen, heimlich eingeführt.

παρεισαρθρόω, (ἀρθρόω) daneben vergliedern od. einschieben.

παρεισβάλλω, (βάλλω, Irr.) daneben, dabey, dazu, an der Seite od. heimlich hineinwerfen. 2) intr. daneben u. s. w. hineinfallen, hineinbrechen.

παρεισγραφή, ἡ, (εἰσγράφω) heimliches, widerrechtliches Einschreiben.

παρεισδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) daneben,

dabey, noch dazu, an der Seite od. heimlich auf- od. annehmen.

παρεισδύνω, = *παρεισδύω*.

παρείσδῡσις, ἡ, das heimliche Hineingehn, Hineinschleichen. 2) Ort, durch den man heimlich hineingehn kann, Ausflucht, Schlupfwinkel, von

παρεισδύω, auch *παρεισδύνω*, (*δύω*, Irr.) nebenbey hineingehn, durch eine Nebenthür od. eine falsche Thür eingehn, heimlich eingehn: eben so im med. [über die Sylbenmessung s. *δύω*.]

παρεισεῖδον, inf. *παρεισῖδεῖν*, (*εἶδον*) aor. daneben od. heimlich hineinsehn, von der Seite ansehn, Ar.

παρείσειμι, (*εἶμι*) = *παρεισέρχομαι*.

παρεισέρχομαι, (*ἔρχομαι*, Irr.) daneben od. heimlich hineinkommen, hineingehn.

παρεισκομίζω, *ίσω*, (*κομίζω*) daneben od. heimlich einführen, einbringen.

παρεισκυκλέω, *ήσω*, (*κυκλέω*) daneben, heimlich, unvermerkt einschleifen.

παρεισοδεύω, (*εἴσοδος*) = *παρεισκομίζω*.

παρεισοδιάζω, s. *παρεισεισοδιάζω*.

παρεισπέμπω, *ψω*, (*πέμπω*) daneben od. heimlich hineinschicken.

παρεισπίπτω, f. *—πεσοῦμαι*, (*πίπτω*, Irr.) daneben od. heimlich einfallen, sich heimlich hinein- od. hinzuschleichen. [*ῐ*]

παρεισπορεύομαι, (*πορεύω*) daneben, an der Seite od. heimlich hineingehn.

παρεισπράσσω, *ξω*, Att. *—ττω*, (*εἰσπράσσω*) unrechtmässigerweise einfodern od. eintreiben, vom Zöllner.

παρεισρέω, f. *—ρεύσομαι*, (*ῥέω*, Irr.) daneben, heimlich, unvermerkt hinein- od. zufliessen, sich hineinschleichen.

παρεισφέρω, (*φέρω*, Irr.) daneben, dagegen, von der Seite od. heimlich hineintragen: in Athen bes. *νόμον*, ein neues Gesetz zugleich mit einem andern od. gegen ein andres in Vorschlag bringen.

παρεισφθείρομαι, (*φθείρω*) zu seinem eignen od. zu eines andern Unglück od. Verderben daneben, heimlich, unmerklich hineingehn od. sich einschleichen.

πάρῐξ, vor einem Vocal *πάρῑξ*, (*παρά*, *ἐκ*) 1) als praep. a) m. d. gen. vom Orte, *ausserhalb*, *draussen daneben* od. *davor*, Od. 9, 116. Il. 10, 349. h. Merc. 188. b) öfter m. d. acc. *daneben heraus*, *drüber hinaus*, *dran vorbey*, *jenseits*, Il. 9, 7. 24, 349. wo die Praep. hinter dem acc. steht, Od. 12, 276. 443. 15, 199. 16, 165. h. Ap. 419. h. Merc. 563. *παρὰ νόον*, über Sinn u. Verstand hinaus, d. i. ohne Vernunft, wider die Vernunft, thörigter Weise, Il. 10, 391. 20, 133. h. Merc. 547. h. Ven. 36. *ausser*, *ausgenommen*, Il. 24, 434. 2) am häufigsten als adv. vom Orte, *daneben hin*, *dran vorbey*, *drüber hinaus*, Hom. nahe dabey, Il. 11, 486. b) übertr. *hinaus über das Rechte* od. *Wahre*, beym Wahren vorbey, dah. auslenkend, ausweichend, *παρὰ εἰπεῖν*, Od. 4, 348. 17, 139. *παρὰ ἀγορεύειν*, Il. 12, 213. unvernünftig, thörigt, Od. 23, 16. c) *ἄλλα παρὰ μεμνώμεθα*, lass uns andrer Dinge *ausser* diesen gedenken, Od. 14, 168. dah. auch *ausgenommen*, mit folg. *ἤ*, Hdt. 1, 130. d) *ausserdem*, *noch dazu*, Ap. Rh. — Das Wort fasst die Bdtgen von *παρά* u. *ἐκ* in sich zusammen, jedoch so, dass bald die Eine, bald die andre vorherrscht.

παρεκβαίνω, (*βαίνω*, Irr.) danebenweg, drüberhinaus schreiten, d. i. überschreiten, übertreten, verletzen, m. d. gen. *δικαίου*, Hes. op. 228. aber auch m. d. acc. Aesch. Choeph. 641. ohne Casus, vom rechten Wege abweichen, abschweifen, ausschweifen.

παρεκβάλλω, (*βάλλω*, Irr.) die Anmerkungen, die andre über einen Schriftsteller gemacht haben, ausziehn und wieder zusammenstellen, s. *παρεκβολή*.

παρέκβᾰσις, ἡ, (*παρεκβαίνω*) Ueberschreitung, Uebertretung: Abweichung vom rechten Wege, Abschweifung, Ausschweifung, dav.

παρεκβᾰτικός, ἡ, *όν*, vom Wege abschweifend, von der Hauptsache zu Nebendingen abschweifend: ausschweifend.

παρεκβολεύομαι, = *παρεκβάλλω*, von

παρεκβολή, ἡ, (*παρεκβάλλω*) Auswahl u. Zusammenstellung der Anmerkungen andrer über einen Schriftsteller, wie z. B. Eustathius seinen aus vielen andern zusammengeschriebnen Commentar über die Homerischen Gesänge *παρεκβολαί* überschrieben hat, dav.

παρεκβολικός, ἡ, *όν*, zu den *παρεκβολαί* gehörig, sie betreffend: *τὸ π.* = *παρεκβολαί*.

παρεκδέχομαι, *ξομαι*, (*δέχομαι*, Irr.) anders od. falsch aufnehmen u. auslegen, misdeuten.

παρεκδύω, auch *παρεκδύνω*, (*δύω*, Irr.) danebenweg, heimlich heraus od. davon gehn, sich weg od. daneben herausschleichen. [über die Sylbenmessung s. *δύω*.]

παρεκείσκετο, iteratives impf. von *παράκειμαι*, Od.

παρεκθέω, fut. *—θεύσομαι*, (*θέω*, Irr.) daneben heraus, weg, vorbey laufen od. segeln, m. d. acc. Ap. Rh.

παρεκκλίνω, (*κλίνω*) von der Seite ab u. anderswohin biegen od. neigen. 2) intr. ausbiegen, ausweichen: wird oft mit *παρεγκλίνω* verwechselt.

παρεκλέγω, (*λέγω*, Irr.) heimlich einsammeln, *τὰ κοινά*, die Staatseinkünfte heimlich einsammeln u. für sich selbst verbrauchen, Dem.

παρεκλείπω, (*λείπω*) aus- u. vorbeylassen. 2) intr. ausgehn, mangeln, fehlen, LXX.

παρεκνέομαι, (*νέομαι*, Irr.) dabey, daneben heraus, vorbey, vorüber gehn od. fahren.

παρεκπίπτω, f. *—πεσοῦμαι*, (*πίπτω*, Irr.) sich daneben od. heimlich herausschleichen, Gegens. *παρεισπίπτω*. [*ῐ*]

παρεκπροφεύγω, f. *—φεύξομαι* und *—φευξοῦμαι*, (*φεύγω*, Irr.) entfliehn, entgehn, von Kampfpreisen, die dem, der überwunden wird, entgehn, m. d. acc. der Person, Il. 23, 314.

παρεκπῡρόομαι, (*πυρόω*) dazwischen, mittlerweile feurig od. glühend werden.

παρεκστροφή, ἡ, (*στρέφω*) Abwendung: Verdrehung.

παρεκτᾰνύω, *ὑσω*, = *παρεκτείνω*.

παρέκτᾰσις, ἡ, Ausdehnung od. Erstreckung daneben hin: Verlängerung, z. B. einer Sylbe, von

παρεκτείνω, (τείνω) daneben, dabey, darüber, an der Seite ausdehnen, erstrecken, verlängern. 2) intr. sich daneben, dabey ausdehnen od. erstrecken, der Länge nach hingestreckt liegen: m. d. gen. τοῦ ἀναγκαίου, sich über das Nöthige hinaus erstrecken.

παρεκτελέω, ἐσω, (τελέω) gegen den Wunsch vollbringen, Mosch. 4, 125.

παρεκτέος, α, ον, adj. verb. von παρέχω.

παρεκτικός, ἡ, όν, (παρέχω) zum Darreichen od. Geben gehörig, geschickt, geneigt: darreichend, gebend.

παρέκτοπος, ον, (ἔκτοπος) ein wenig ausserhalb des Wegs, zw.

παρεκτός, adv. (παρά, ἐκτός) ausser, ausserhalb, LXX u. N. T.

παρεκτρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) nebenbey weg- od. abwenden, entstellen, verdrehn. Med. sich vom Wege abwenden, ausweichen u. nebenher gehn.

παρεκτρέχω, (τρέχω, Irr.) daneben, darüber hinaus, vorbey, vorüber laufen.

παρεκτρίβω, ψω, (τρίβω) daneben heraus reiben, durch Reiben heraustreiben. [ῑ]

παρεκτροπή, ἡ, (παρεκτρέπω, Med.) das Daneben-abweichen vom graden Wege: Nebenweg, Abweg.

παρεκφαίνομαι, (φαίνω, Irr.) daneben, an der Seite herausscheinen, daneben sich zeigen od. sichtbar werden.

παρεκφέρω, (φέρω, Irr.) daneben, darüber hinaus, vorbey tragen od. führen.

παρεκχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) daneben od. auf die Seite ausgiessen. Med. sich seitwärts rechts u. links ergiessen, von Flüssen, austreten, dav.

παρέκχυσις, ἡ, das Ausgiessen od. sich Ergiessen rechts u. links, nach allen Seiten hin, bes. von einem austretenden Flusse.

παρελαύνω, f. παρελάσω. [ᾰ] aor. παρήλᾰσα, Hom. Ep. παρελάσσω, παρέλασσα, Il. (ἐλαύνω, Irr.) *daneben vorbey treiben:* gew. scheinbar intr. a) *vorbeyfahren*, wobey man δίφρον, ἅρμα, ἵππους u. dergl. ergänzt, Il. 23, 382. 427. 527. weil aber darin der Begriff *mit dem Wagen einholen und überwinden* liegt, zuw. m. d. acc. der Person, οἵοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν, Il. 23, 638. Spätere setzen auch δίφρον od. ἵππους hinzu: aber *Τραχῖνα παρελαύνω*, ich fahre *nach* Trachis *hin*, Hes. sc. 353. b) *vorbeyschiffen*, vorbeysegeln, νηῒ παρήλασε, Od. 12, 186. derjenige od. dasjenige, woran man vorbeyschifft, im acc. Od. 12, 197. Xen. Anab. 1, 2, 17. man pflegt dabey ναῦν zu ergänzen. Später auch *vorbeyreiten*, *vorbeylaufen* u. s. w. wobey man ἵππον, ἑαυτόν u. dgl. ergänzt. — Arat. braucht in intr. Bdtg das Med. παρελαύνεσθαι.

παρελέγχω, χξω, = ἐλέγχω, wird bezw.

παρέλευσις, ἡ, (παρέρχομαι) das Vorübergehn: der Weg woran vorbey.

παρελίσσω, ξω, (ἑλίσσω) daneben herumdrehn, poet. παρελίσσω.

παρελκόντως, adv. part. von παρέλκω, überflüssig, Gramm.

παρέλκυσις, ἡ, (παρελκύω) das Verziehn, Verschleppen, Verzögern.

παρελκυστής, οῦ, ὁ, der Verziehende, Verschleppende, Verzögernde, Aufhaltende, von παρελκύω.

παρελκύστρια, ἡ, fem. zu παρελκυστής.

παρελκύω, ύσω, (ἑλκύω) spätere Nebenform von παρέλκω.

παρέλκω, ξω, später auch παρελκύω, (ἕλκω) daneben od. auf die Seite ziehn, bey Seite bringen: Med. an sich ziehn, an sich raffen, durch List oder sonst unrechtmässigerweise an sich bringen, δῶρά τινος, Od. 18, 282. b) seitwärts, an od. von der Seite ziehn, Hdt. 3, 102. c) in die Ferne ziehn. d) verziehn, verzerren, γνάθους, Ar. 2) von der Zeit, verziehn, verschleppen, in die Länge ziehn, verzögern, hinhalten. b) intr. zögern, säumen, μὴ μύηφι παρέλκετε, Od. 21, 111. verweilen, länger bleiben od. dauern. c) χρόνον, die Zeit verschleppen od. verbringen. 3) intr. beyher od. nebenher schleppen, nachschleppen, dah. überflüssig seyn, auch im Med. τὰ παρελκόμενα τοῖς ἐπιτηδεύμασι, was zu den Künsten gerechnet wird, ohne eigentlich ein wesentlicher Bestandtheil derselben zu seyn.

παρέλλειψις, ἡ, (ἐλλείπω) das Auslassen des Danebenstehenden, bes. des danebenstehenden Buchstaben.

παρεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) daneben, dabey einherschreiten od. -gehn, τεθρίππῳ, auf einem Viergespann nebenherfahren.

παρεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) daneben, dazwischen einschieben, einstellen, bes. in die Glieder eines Heeres od. in Schlachtordnung, auch vom Einschieben der Hülfsvölker in das übrige Heer: überh. in eine Classe od. Ordnung einrangiren. 2) intr. mit dem Heere einfallen od. einbrechen. b) sich lagern, ein Lager beziehn, vom Kriegsheere.

παρεμβᾰτικῶς, adv. (παρεμβαίνω) parenthetisch, Gramm.

παρεμβλέπω, ψω, (βλέπω) von der Seite daraufsehn od. ansehn.

παρεμβολή, ἡ, (παρεμβάλλω) das Daneben-, Dazwischeneinschieben od. -einschalten zwischen andre, Lobeck Phryn. p. 577. bes. im Drama, dazwischen geworfne Worte. 2) das Einordnen in ein Heer od. das in Schlachtordnung Stellen, auch das in Schlachtordnung gestellte Heer selbst. 3) das Heereslager. 4) = παρεμπτωσία, Polyb. 5) ein Fechterausdruck, das Unterschlagen des Beins: dav.

παρεμβολικός, ἡ, όν, im Lager, nach Art eines Heereslagers.

παρεμβολοειδής, ές, (εἶδος) einem Einschiebsel, einer Interjection ähnlich, Gramm.

παρεμβύω, (βύω) daneben, an der Seite einschieben, einstopfen, einpfropfen. [ῡ]

παρεμμαίνομαι, = ἐμμαίνομαι.

παρεμμᾰνής, ές, = ἐμμανής.

παρέμμεναι, poet. inf. von πάρειμι st. παρεῖναι, Hom.

παρεμπάσσω, (πάσσω) daneben, dazu, damit einstreuen.

παρεμπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) überfüllen, überladen. 2) heimlich anfüllen.

παρεμπίμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) durch Reiben woran entzünden.

παρεμπίνω, (πίνω, Irr.) unmässig trinken.

παρεμπίπτω, (πίπτω, Irr.) daneben, dazwischen hineinfallen, hineingerathen, hineinkommen.

2) dazwischen kommen, sich dazwischen zutragen. 3) zufällig zusammentreffen mit etwas, τινί. [ῐ̂]

παρεμπλάσσω, f. άσω, Att. —ττω, (πλάσσω) daneben, dazwischen, an der Seite hineinschmieren, hineinstopfen, verschmieren, verstopfen, dav.

παρεμπλαστικός, ή, όν, verstopfend.

παρεμπλέκω, ξω, (πλέκω) daneben, dazwischen einflechten, verflechten.

παρεμπλήθω, (πλήθω) überfüllt od. überladen seyn.

παρεμπλοκή, ή, (παρεμπλέκω) das Daneben-, Dazwischeneinflechten, das Verflechten, ἱστορική, eingeflochtne Erzählung.

παρεμποδίζω, wie ἐμποδίζω, im Wege seyn, hinderlich seyn, τινί.

παρεμποδών, adv. wie ἐμποδών, im Wege, hinderlich.

παρεμπολάω, ήσω, (ἐμπολάω) daneben, ausserdem, heimlich einbringen od. einführen, einschwärzen, dah. παρεμπολημένος, ein eingeschwärzter, unächter Bürger.

παρεμπόρευμα, τό, ein Nebenartikel im Handel, kleiner, unbedeutender od. schlechter Handelsgegenstand, sonst ῥῶπος. 2) überh. Nebenwerk, Nebensache, Nebenvortheil, von

παρεμπορεύομαι, (ἐμπορεύομαι) nebenbey womit handeln, womit Nebenhandel treiben. 2) einen Handelsgegenstand heimlich einführen, einschwärzen, einsmuggeln: unter der Hand, unvermerkt od. nebenbey miteinführen: übertr. τὸ τερπνὸν παρεμπορεύεσθαι, neben der Belehrung auch Ergötzung gewähren, das Angenehme unvermerkt mit dem Nützlichen einführen, Luc.

παρέμπτωσις, ἡ, (παρεμπίπτω) die Dazwischenkunft, das sich am unrechten Ort Zwischeneindrängen.

παρεμφαίνω, (φαίνω, Irr.) daneben, dabey zeigen od. sehn lassen: nebenbey, beyläufig zeigen od. andeuten. b) etwas verstecktes od. heimliches zeigen. c) παρεμφαίνειν ὀσμήν, ὄψιν, das Ansehn, den Geruch wovon zeigen, d. i. ähnlich aussehn, ähnlich riechen. 2) Med. sich daneben, dabey, dazwischen zeigen od. sehn lassen, daneben erscheinen, dav.

παρεμφαντικός, ή, όν, daneben, dabey, versteckter Weise zeigend.

παρέμφασις, ἡ, (παρεμφαίνω) das Zeigen, Darstellen, Vorstellen daneben od. dabey.

παρεμφατικός, ή, όν, = παρεμφαντικός. 2) gew. b. d. Gramm. τὰ παρεμφατικά, die *modi finiti* des Verbums im Gegens. des Infinitivs, ἀπαρέμφατος.

παρεμφερής, ές, (ἐμφερής) etwas ähnlich, von

παρεμφέρω, (φέρω, Irr.) etwas ähnlich seyn, m. d. dat.

παρεμφύομαι, (φύω, Irr.) daneben, an der Seite anwachsen, sich daran hängen. [ῠ̄]

παρενδείκνυμι, (δείκνυμι) wie παρεμφαίνω, nebenbey zeigen, Verstecktes zeigen od. andeuten.

παρενδιάω, (ἐνδιάω) daneben wohnen.

παρενδίδωμι, (δίδωμι) nachgeben, nachlassen.

παρενδύνω, = παρενδύω.

παρενδύω, (δύω, Irr.) daneben, von der Seite, heimlich, unvermerkt hineingehn od. -kommen. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παρενείδον, (εἶδον) aor. von der Seite ansehn, part. παρενῐδών, Ar.

παρενείρω, (εἴρω, Irr.) daneben, an der Seite anreihen, anfügen, einschalten, einschieben, hineinstecken, heimlich einschieben, ἑαυτὸν εἰς πάντα, sich in alles einmischen, Plut.

παρενήνεον, ες, ε, u. s. w. impf. von παρανηνέω, Od.

παρενήνοθε, *dabey* od. *daran seyn, daran haften*, nur bey Ap. Rh. 1, 664. ἡμετέρη τοίη παρενήνοθε μῆτις, unser Rathschluss war dabey ein solcher: wahrsch. der Form nach perf., vgl. ἐπενήνοθε u. κατενήνοθε: ein simpl. ἐνήνοθε giebt es nicht.

παρένθεσις, ἡ, (παρεντίθημι) das Dazwischenstellen od. -setzen, Einschieben, Einschalten. 2) das Dazwischengestellte, Eingeschobene, Eingeschaltete, Einschiebsel: bes. ein eingeschobner Satz, Zwischensatz, Parenthese.

παρένθετος, ον, (παρεντίθημι) dazwischen gestellt od. gesetzt, eingeschoben.

παρενθήκη, ἡ, (παρεντίθημι) Zwischensatz, Einschiebsel, Zusatz, Hdt. 1, 186. 6, 19. λόγου, eine nicht nothwendige Einschaltung in eine Rede, Abschweifung, Hdt. 7, 5. 171. 2) kleine Waare, die in andre gesetzt od. mit andrer gepackt wird.

παρενθυμέομαι, (θυμέομαι) ausser Acht lassen, vernachlässigen, verachten. 2) sich verstellen, dav.

παρενθύμησις, ἡ, Achtlosigkeit, Vernachlässigung, Verachtung. [ῡ̄]

παρένθυρσος, ὁ, (θύρσος) Ausdruck falscher Begeisterung, unzeitiges Enthusiasmus u. Affects, Schwulst u. pathetische Ueberladung der Rede.

παρενιαυτοφόρος, ον, (ἐνιαυτός, φέρω) ein Jahr ums andre Frucht tragend.

παρεννέπω, (ἐννέπω) wie παραυδάω, zu einem sprechen od. sagen, τινί, poet.

παρενοπλίζω, = ἐνοπλίζω.

παρενοχλέω, ήσω, (ὀχλέω) einen daneben, dabey, während dessen beunruhigen, belästigen, beschweren, dav.

παρενόχλησις, ἡ, Beunruhigung, Belästigung.

παρενράπτω, ψω, (ῥάπτω) daneben, dazu hinein flicken, nähen, hineinsetzen.

παρενσάλευσις, ἡ, das Hin- u. Herschütteln. [ᾰ̄] von

παρενσᾰλεύω, (σαλεύω) daneben, hinein, hin und her bewegen, schütteln, schwenken, erschüttern, τοῖν ποδοῖν, sich mit den Füssen im Tanze schwingen.

παρενσπείρω, (σπείρω) dazwischen hinein säen od. streuen.

παρένταξις, ἡ, die Danebeneinordnung, Zwischeneinstellung, wie παρένθεσις, von

παρεντάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) daneben od. dazwischen einordnen, einstellen, einschieben.

παρεντείνω, (τείνω, Irr.) daneben, dabey, dazu spannen, ein- od. anspannen.

παρεντίθημι, (τίθημι) daneben, dazwischen stellen, einstellen, einschieben, einmischen.

παρεντρώγω, ξομαι, (τρώγω, Irr.) nebenbey hineinessen, bes. von Näschereyen, wie παρεγκάπτω.

παρεντυχία, ἡ, (ἐντυγχάνω) zufällige Dazwischenkunft.

πᾰρέξ, vor einem Vocal st. παρέκ, w. m. s. Hom.

παρεξάγω, (ἄγω, Irr.) daneben heraus führen,

dah. verführen, verleiten, verlocken, täuschen, wohin man auch das Hom. *παρὲκ νόον ἀγαγεῖν* zieht, Il. 10, 391. h. Ven. 36. s. *παρέκ*, 1. b. 2) entgegenführen, bes. ein Heer dem andern, dah. 3) intr. dem Feinde mit Heeresmacht entgegengehn. [ᾰ] dav.

παρεξαγωγή, ἡ, das Danebenherausführen.

παρεξαίρω, (*ἄϊρω*, Irr.) daneben, an der Seite, dazwischen herausheben oder herausstecken. Pass. sich in Stolz u. Uebermuth erheben, dah. *οἱ παρεξαρθέντες*, die Uebermüthigen, *nimis elati*.

παρεξαλλάσσω, ξω, Att. —ττω, (*ἀλλάσσω*) daneben vertauschen, verwechseln, verändern.

παρεξᾰμείβω, ψω, (*ἀμείβω*) daneben vorbeygehn, vorbeyschiffen.

παρεξαυλέω, (*αὐλέω*) *παρεξηυλημένοι*, eigentl. die ausgeblasenen, die keinen Ton mehr hervorbringen können, dah. b. Ar. Ach. 681. kom. von alten Leuten, die nicht viel mehr sprechen können, u. überh. zu Geschäften untüchtig sind, die, wie wir mit einem ähnlichen Ausdruck sagen, auf dem letzten Loche pfeifen.

παρεξειμι, (*εἶμι*) daneben, dabey, an der Seite herausgehn, drüberhinaus gehn, vorbey oder vorüber gehn, m. d. acc. Hdt. dah. b) übertr. überschreiten, übertreten, verletzen, h. Hom. Cer. 478. nach Herm. Verb. c) entgehn, entkommen.

παρεξειπεῖν, daneben, dabey herausagen, v. L. st. *παρὲξ εἰπεῖν*, Od. 4, 348.

παρεξειρεσία, ἡ, (*εἰρεσία*) der niedrigste Ort an den beyden äussersten Schiffsenden hinten u. vorn, wo keine Ruderer u. Ruderbänke mehr sind: bey Polyb. *παρεμβολή*.

παρεξελαύνω, (*ἐλαύνω*, Irr.) daneben, dabey, an der Seite heraustreiben. b) gew. intr. daneben, dabey herausfahren od. -reiten, bes. gegen den Feind ausrücken od. ausziehn, Hdt. 8, 126. vgl. *παρελαύνω* u. *παρεξάγω*: v. L. st. *παρὲξ ἰέ*. Il. 23, 344. Od. 12, 55.

παρεξέλεγχος, ὁ, Trugschluss im Widerlegen, von

παρεξελέγχω, γξω, (*ἐλέγχω*) in Trugschlüssen widerlegen.

παρεξερέω, (*ἐρέω*, *ἐρῶ*, Irr.) fut. zu *παρεξειπεῖν*, v. L. st. *παρὲξ ἐρ*. Od. 23, 16.

παρεξέρχομαι, f. *παρεξελεύσομαι*, aor. *παρεξῆλθον*, inf. *παρεξελθεῖν*, (*ἔρχομαι*, Irr.) ein wenig od. unvermerkt, sacht, heimlich daneben oder dabey herausgehn, Od. 10, 573. dran vorbey od. vorüber gehn, m. d. gen. *πεδίοιο*, Il. 10, 344. *τῆς ἀληθείας*, bey der Wahrheit vorbeygehn, Plat. dah. 2) übertr. umgehn, überschreiten, übertreten, verletzen, *Διὸς νόον*, *θεόν*, Od. 5, 104. 138. b. Hom. nur im inf. u. part. aor. gebr.

παρεξετάζω, άσω, (*ἐτάζω*) eins neben das andre halten od. stellen, um zu vergleichen, *τί τινι*, dav.

παρεξέτᾰσις, ἡ, vergleichendes, prüfendes Nebeneinanderhalten od. -stellen.

παρεξευρίσκω, (*εὑρίσκω*, Irr.) daneben, dabey, dazu, ausserdem ausfinden, *ἄλλον νόμον*, ein andres Gesetz als Ausnahme erfinden, Hdt. 3, 31.

παρεξηγέομαι, ήσομαι, (*ἡγέομαι*) falsch erklären, dav.

παρεξήγησις, ἡ, falsche Erklärung.

παρεξῆς, adv. st. *παρ' ἑξῆς*, = *ἑξῆς*, wie *παραυτίκα* u. dgl.

παρεξίημι, (*ἵημι*) daneben vorbey od. heraus lassen, unterlassen, Ep. inf. aor. *παρεξέμεν*, f. L. h. Hom. Cer. 478. b) von der Zeit, vorübergehn od. verfliessen lassen, *ἡμέρας*, Hdt. 7, 210. [über die Sylbenmessung s. *ἵημι*.]

πάρεξις, ἡ, (*παρέχω*) das Darreichen, Ueberreichen, Ueberlassen, Verschaffen.

παρεξισόω, (*ἰσόω*) daneben stellen u. gleich machen. b) vergleichen. [ῐ, Att.]

παρεξίστημι, (*ἵστημι*) daneben heraus stellen, aus seiner Stellung bringen, wegbringen, wegbewegen. 2) in den intr. Temp. austreten, weggehn. b) übertr. von Sinnen od. vom Verstande kommen, verrückt od. wahnsinnig werden. c) *οἶνος παρεξεστηκώς*, abgestandner, schaal gewordner Wein.

παρεξοδος, ἡ, (*ἔξοδος*) Nebenausweg, Nebenausgang.

παρεξωθέω, (*ὠθέω*, Irr.) daneben, auf der Seite herausstossen od. -treiben.

παράπαινος, ὁ, (*ἔπαινος*) beyläufiges Lob, vgl. *παράψογος*.

παρεπάλλομαι, Ion. st. *παρεφάλλομαι*.

παρεπεισοδιάζω, (*ἐπεισόδιον*) nebenbey, als Episode einmischen, Eust. (zwar findet sich in den Ausg. wie in den Wörterbüchern *παρεισοδ.*, aber die Aenderung *παρεπεισοδ.* scheint nothwendig zu seyn.)

παρεπιβοηθέω, (*βοηθέω*) von der Seite her zu Hülfe kommen.

παρεπιγρᾰφή, ἡ, das daneben, dabey, an der Seite Geschriebne: insbes. hiess *παρεπιγραφή* in den Handschriften der dramatischen Gedichte eine hinzugeschriebne Bemerkung für den Schauspieler od. Leser, um eine die Worte des Stückes begleitende Handlung anzudeuten, die vom Dichter nicht bestimmt genug ausgesprochen zu seyn schien, wie z. B. zu Ar. Av. 223. noch die *παρεπιγραφή* vorhanden ist, *αὐλεῖ τις*, um bemerklich zu machen, dass hier einer wirklich auf der Flöte blasend gehört werde: solche Anmerkungen pflegten an den Rand geschrieben u. in Klammern eingeschlossen zu werden, manches davon ist in die Griech. Scholien, z. B. in die zum Aristophanes gekommen, vgl. *παρεγκύκλημα*: von

παρεπιγράφω, ψω, (*γράφω*) daneben, dabey, an die Seite schreiben, Verbesserungen od. Bemerkungen an den Rand schreiben. [ᾰ]

παρεπιδείκνυμι, (*δείκνυμι*) gew. im med. zur unrechten Zeit od. aus Prahlerey vorzeigen, um sich damit sehn zu lassen, m. d. acc. der Sache.

παρεπιδημέω, ήσω, (*παρεπίδημος*) eine kurze Zeit, mit andern, zugleich od. daneben an einem fremden Orte anwesend seyn, dav.

παρεπιδημία, ἡ, Anwesenheit an einem fremden Orte auf kurze Zeit od. mit andern, Ankunft daselbst.

παρεπίδημος, ον, (*ἐπίδημος*) auf kurze Zeit, mit andern, zugleich od. daneben an einem fremden Orte anwesend.

παρεπικουρέω, (*ἐπικουρέω*) daneben, mit beystehn od. helfen, = *παρεπιβοηθέω*.

παρεπινοέω, ήσω, (*νοέω*, Irr.) daneben, dazu, ausserdem ersinnen od. erfinden.

παρεπιπνείω, poet. st. παρεπιπνέω.
παρεπιπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) von der Seite hinzu wehen od. blasen.
παρεπιπορεύομαι, (πορεύω) daneben, an der Seite hinzugehn.
παρεπισκοπέω, (σκοπέω) daneben, dabey besehn od. betrachten, dah. vergleichen.
παρεπισπάομαι, άσομαι, (σπάω) an sich ziehn. [ᾰ]
παρεπισφίφω, ψω, (στρέφω) daneben umwenden od. umkehren, neben einem od. auf die Seite drehn. Med. παρεπιστρέφομαι, sich im Vorbeygehn wonach umdrehn, bes. um wonach zu sehn, dav.
παρεπιστροφή, ἡ, das Umwenden, Umdrehn, sich auf die Seite Drehn nach einem Gegenstande.
παρεπιφέρω, (φέρω, Irr.) daneben, dabey hintragen, hinführen, auf die Seite tragen.
παρεπιψαύω, (ψαύω) daneben, an der Seite berühren.
παρέπλω, 3 sing. aor. Ep. syncop. zu παραπλέω, Od. 12, 69.
παρέπομαι, ψομαι, (ἕπομαι, Irr.) nebenbey folgen od. begleiten, womit verbunden seyn, τινί.
παρεργᾰσία, ἡ, (ἐργασία, 4.) Nebenerwerb.
παρεργάτης, ου, ὁ, (πάρεργον) einer der lauter Nebendinge treibt, λόγων, ein müssiger Schwätzer, Eur. [ᾰ]
παρεργολᾰβέω, (λαμβάνω) etwas als Nebensache od. zum Nebengebrauch nehmen, wird bezw.
πάρεργον, τό, *Nebenwerk, Nebensache, Beywerk*, alles nicht zur Hauptsache od. zum Hauptzweck gehörige, *Beygabe, Zugabe, Anhang*: dah. b) in der Mahlerey, *Nebenfigur. Beywerk, Staffage*, was nicht unmittelbar zum Hauptgegenstande der Darstellung gehört. c) überh. *Nebenhandlung, Nebenperson.* d) πάρεργον γίγνεσθαι, daneben mitgetödtet werden, von Kindern u. Greisen, die als Nebensache mit den überwundnen Waffenfähigen erschlagen werden, Wytt. ep. cr. p. 177. e) m. d. gen. das was gar nicht zur Sache gehört, was der Sache fremd ist, πάρεργον τύχης, πάρεργα κακῶν, das was nicht zum Geschick, zum Unglück eines Menschen gehört, Eur. aber πάρεργα δόμων = νόθοι, Seidl. Eur. El. 63. — Eigentl. neutr. von
πάρεργος, ον, (ἔργον) nebensächlich, unwesentlich, beyläufig, zur Hauptsache nicht gehörig, λόγος πάρεργος, eine beyläufig geführte od. angebrachte Rede. Adv. παρέργως, beyläufig, obenhin.
παρεριθίζω, (ἐριθίζω) daneben anreizen, aufreizen, LXX.
παρερίσσω, ἐσω, Att. —ττω, (ἐρίσσω) wie mit Rudern von der Seite bewegen, seitwärts fortrudern.
πάρερμα, τό, (ἔρμα) Nebenstütze, Stütze od. Halt von der Seite, wird bezw.
παρερμηνεία, ἡ, falsche Erklärung, von
παρερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) falsch erklären.
παρερπύζω, (ἑρπύζω) von der Seite heran kriechen od. schleichen, heimlich od. tückisch heranschleichen: überh. = παρέρχομαι.
παρέρπω, (ἕρπω) dasselbe was παρερπύζω.
παρερύω, ὑσω, poet. παρειρύω, (ἐρύω, Irr.) daneben, davor ziehn, ῥυγμόν, Hdt. 7, 36. τὸ στόμα, den Mund verziehn, Hdt. [Ypsilon ist in der Regel kurz, s. ἐρύω.]
παρέρχομαι, fut. παρελεύσομαι, aor. παρῆλθον, inf. παρελθεῖν, seltner παρήλυθον, (ἔρχομαι, Irr.) an der Seite od. daneben vorbeykommen, Od. 12, 62. 16, 357. vorbeygehn, vorübergehn: oft mit dem Nebenbegriff glücklich entkommen, davon kommen, entrinnen, Il. 1, 132. obgleich es hier auch wie Bdtg 3. genommen werden kann: der Gegenstand, an dem man vorbeykommt, im acc. Il. 8, 239. 2) vorbeygehn, vorübergehn, weggehn, fortgehn, vergehn, verfliessen, sich verlieren, κῦμα, Od. 5, 429. auch von der Zeit. 3) zuvorkommen, übertreffen, bes. an Schnelligkeit, einholen, τινά, Il. 23, 345. auch mit dem ausdrücklichen Zusatz ποσίν, mit den Füssen, im Lauf übertreffen, Od. 8, 230. aber ἐν δόλοισιν, in Listen übertreffen, Od. 13, 291. dah. täuschen, überlisten, Διὸς νόον, Hes. Th. 613. 4) hinzu od. hinan kommen, hinan gehn, Hes. op. 218. öffentlich erscheinen od. auftreten, z. B. als Redner, vgl. πάρειμι, von εἶμι, b. 5) übergehn, unbemerkt lassen, aus der Acht lassen, m. d. acc. dah. auch 6) jemandem unbemerkt bleiben, ihm entkommen, oder entgehn, τινά, Theogn. 419.
πάρεσαν, Ep. 3 pl. impf. von πάρειμι st. παρῆσαν, Il. 11, 75.
παρεσωθρόω, (ἀρθρόω) daneben einschieben u. vergliedern.
παρεσθίω, f. παρέδομαι, aor. παρέφᾰγον, inf. παραφᾰγεῖν, (ἐσθίω, Irr.) daneben, damit, zugleich essen. 2) anessen, benaschen, benagen, dah. 3) übertr. verspotten, wie *rodere*. [ῐ]
πάρεσις, ἡ, (παρίημι) das Vorbeylassen, Durchlassen. 2) das Nachlassen, Erschlaffen, bes. der Kräfte, Abspannung, Entkräftung, Ohnmacht.
παρεσκευάδατο, Ion. 3 pl. plqpf. pass. von παρασκευάζω. [ᾰ]
παρέστιος, ον, (ἑστία) neben od. bey dem Heerde, am Heerde, überh. = ἑφέστιος, Soph.
παρέσχᾰτος, ον, (ἔσχατος) der vorletzte, Gramm. s. Schaef. Greg. p. 69.
παρετάζω, άσω, (ἐτάζω) daneben stellen u. vergleichen.
παρετέος, ία, έον, adj. verb. von παρίημι.
παρετήτῡμος, ον, f. L. st. πανετήτυμος b. Orph.
παρετοιμᾰσία, ἡ, (ἑτοιμάζω) Zubereitung.
πάρετος, ον, (παρίημι) erschafft, abgespannt, entkräftet, ermattet: schlaff, matt.
παρετυμολογέω, (ἐτυμολογέω) daneben, zugleich ableiten, Gramm.
παρευδιάζομαι, = παρευδιάω, dav.
παρευδιαστής, οῦ, ὁ, ὄρνις, ein Wasservogel, der bey gutem Wetter aufs Land geht.
παρευδιάω, (εὐδιάω) daneben, dabey, während der Zeit ruhig leben.
παρευδοκῐμέω, (εὐδοκιμέω) an Ruhm, Beyfall, Gunst, Glück übertreffen, überbieten, verdunkeln. τινά, Locella Xen. Eph. p. 148. Jac. Ach. Tat. p. 815.
παρευημερέω, (εὐημερέω) an Glück, Gunst, Beyfall, Ruhm übertreffen.
παρευθύνω, (εὐθύνω) einen vom graden od. selbstgewählten Wege seitab lenken, dah. ich zwinge

einen, nach meinem Willen zu handeln, Soph. Aj. 1069. vgl. *κατευθύνω*.

παρευθύς und *παρευθύ*, adv. = *εὐθύς*, *εὐθύ*, sogleich. [ῠ]

παρευκηλέω, (*εὔκηλος*) beruhigen, besänftigen.

παρευλᾰβέομαι, (*εὐλαβέομαι*) sich dabey od. indessen fürchten.

παρευνάζομαι, *άσομαι*, (*εὐνάζω*) dabey, dabey im Bette liegen, *δμωῇσι*, bey den Mägden schlafen, sie beschlafen, Od. 22, 37. ebenso *γυναιξί* u. dgl.

παρευναῖος, *αία*, *αῖον*, (*εὐνή*) = *πάρευνος*, zw.

παρευνάομαι, *ήσομαι*, (*εὐνάω*) = *παρευνάζομαι*.

παρευνῖτις, *ιδος*, *ἡ*, Bettgenossinn, fem. von

παρευνήτης, *ου*, *ὁ*, (*εὐνή*) Bettgenosse.

πάρευνος, *ον*, (*εὐνή*) neben, mit, bey einem im Bette liegend od. schlafend, Gatte, Gattinn.

παρεύρεσις, *ἡ*, (*παρευρίσκω*) das Ersinnen einer Ausrede, einer Ausflucht od. Finte, um jemand zu betrügen od. zu täuschen.

παρεύρημα, *τό*, Ausflucht od. Finte, die zu jemandes Tauschung ersonnen ist, von

παρευρίσκω, f. *παρευρήσω*, aor. *παρεῦρον*, (*εὑρίσκω*, Irr.) daneben od. daran ausfindig machen od. erfinden, Hdt. 1, 26. 3, 31. bes. etwas verstecktes auffinden, etwas an einer Sache ausfindig machen, woran der andre nicht dachte od. was er nicht wusste: etwas an einem entdecken, *τί τινι* u. *τί εἴς τινα*: auch erfinden, ersinnen, im Gegens. der wahren Erzählung: adv. part. perf. pass. *παρευρημένως*, mit listigen Ausflüchten u. Finten.

παρευτακτέω, (*εὐτακτέω*) seine Pflicht thun, seinem Geschäft ordentlich und regelmässig obliegen.

παρευτρεπίζω, = *εὐτρεπίζω*.

παρεφάλλομαι, (*ἅλλομαι*, Irr.) daneben od. an der Seite hinan, hinzu, hinauf springen.

παρεφάπτομαι, (*ἅπτω*) obenhin, sanft, leicht berühren.

παρεφεδρεύω, (*ἐφεδρεύω*) daneben, dabey, an der Seite sitzen, bes. um aufzupassen, zu lauern, zu bewachen.

παρέχω, f. *παρέξω*, aor. *παρέσχον*, (*ἔχω*, Irr.) darhalten, vorhalten, hinhalten, zur Hand od. in Bereitschaft halten, Od. 18, 317. Il. 18, 556. vgl. 4, 229. 23, 50. dah. 2) gew. hinreichen, darbieten, geben, schenken, gewähren, *ἱερήϊα*, *δωρα*, *σῖτον*, *βρῶσιν*, *πόσιν* u. dgl. Hom. bes. in der Od. Ep. 3 aor. *παρέσχεθον* st. *παρέσχεν*, Hes. Th. 639. impf. med. *παρεχέσκετο*, Od. 14, 521. ist v. L. st. *παρεισάκτο*. b) übertr. von unkörperlichen Dingen, gewähren, ertheilen, verleihen, verursachen, *ἀρετήν*, Od. 18, 133. *φιλότητα*, Il. 3, 354. Od. 15, 55. *τέλος τι καὶ εὐφροσύνην*, Od. 20, 8. also wie *praebeo* von *praehibeo*. 3) etwas gefertigtes hinhalten und vorzeigen, aufzeigen, vorweisen, dah. auch b) machen, verfertigen, eigentl. u. übertr. z. B. *σώους*, *ἀβλαβεῖς*, *βελτίους παρέχειν*, wie *ἀποδίδωμι*. 4) impers. *παρέχει*, m. d. dat. der Person, wobey man *ὁ καιρός* zu ergänzen pflegt, es ist Zeit od. Gelegenheit dazu, eigentl. es ist zur Hand, es ist leicht ausführbar, ist gewährt, vergönnt, geht an, es ist Macht, Gewalt od. Erlaubniss dazu vorhanden, *licet*, Hdt. 7, 120. 8, 8. Wess. Seidl. Eur. El. 1075. dah. part. neutr. *παρεχόν* absol. da man konnte, Zeit, Gelegenheit od. Erlaubniss hatte. 5) *πάρεχ' ἰμπροδών*, intr. in der gew. Sprache des täglichen Lebens, mache dich aus dem Wege, Ar. — 6) Med. *παρέχομαι*, von seiner Seite darbringen, vorbringen, vorzeigen, beweisen, an den Tag legen, bethätigen: überh. für sich, an seinem Theile haben od. besitzen, Hdt. b) sich etwas zu Wege bringen, erwerben, verschaffen, bewirken, verursachen, *παρασχέσθαι θεὸν εὐμενῆ*, sich einen Gott geneigt machen, Eur. [Od. 19, 113. ist die erste Sylbe von *παρέχει* in der Vershebung lang gebraucht.]

παρέψημα, *τό*, (*ἕψω*) Nebengericht, Nachtisch, Naschwerk.

παρέψησις, *ἡ*, (*ἕψω*) = *ἕψησις*. 2) = *πυρίασις*.

παρηβάω, *ήσω*, (*ἡβάω*) über die Jugend od. das kräftigste Mannesalter hinaus seyn, altern, von

πάρηβος, *ον*, (*ἥβη*) über die Jugend, über die Blüthe, über das kräftigste Mannesalter hinaus, alternd, verblühend.

παρηγορέω, (*παρήγορος*, *ἀγορεύω*) *zureden*, *ermuntern*, *ermahnen*, m. d. acc. der Person u. dem inf. dessen, was zu thun man ermahnt, Hdt. 9, 53. 55. häufiger im med. *παρηγορεῖσθαι*, Hdt. 5, 104. 7, 13. Pind. O. 9, 117. b) *trösten*, mildern, lindern, heilen: überh. ersetzen, wie *παραμυθέομαι*. c) *milder stimmen*, besänftigen, versöhnen. d) überh. zu einem sprechen, dav.

παρηγόρημα, *τό*, Zurede, Ermunterung. b) Trost, Linderung. c) das was auf dem Theater hinter der Scene geschieht, aber doch von den Zuschauern gehört wird.

παρηγορητικός, *ή*, *όν*, (*παρηγορέω*) = *παρηγορικός*.

παρηγορία, *ἡ*, das Zureden, Ermahnen. b) das Trösten, Mildern, Lindern: auch = *παρηγόρημα*. c) *ἴση παρηγορία*, = *ἰσηγορία*, Wytt. ep. cr. p. 173.

παρηγορικός, *ή*, *όν*, zuredend, ermunternd. b) tröstlich, mildernd, lindernd, von

παρήγορος, *ον*, (*ἀγορεύω*) zuredend, ermunternd, ermahnend. b) tröstend, mildernd, lindernd, heilend. c) besänftigend, versöhnend. 2) *ἡ Παρήγορος* od. *Παρηγόρα*, die Göttinn der Ueberredung, *Πειθώ*, Paus.

παρηδύνω, (*ἡδύνω*) daneben, dabey od. ein wenig süss machen, versüssen, würzen.

παρηέθη, 3 aor. 1. pass. von *παραείρω*, Il.

παρηθέω, *ήσω*, (*ἠθέω*) durchseigen, allmälig durchsickern lassen.

πᾰρήϊον, *τό*, Ion. st. des ungebr. *παρεῖον*, = *παρειά*, Wange, Backe, Hom. von der Backe eines Wolfs, Il. 16, 159. u. eines Löwen, Od. 22, 404. 2) *παρήϊον ἵππων*, das Backenstück am Zaum od. am Pferdegeschirr, Il. 4, 142. sonst *παραγναθίδιον*. Eigentl. neutr. von

πᾰρήϊος, *ον*, an od. von den Wangen.

παρῆϊς, *ίδος*, *ἡ*, = *παρειά*, *παρήϊον*.

παρηκοος, *ον*, (*παρακούω*) daneben hörend, nicht recht hinhörend, verhörend od. falsch hörend. 2) nicht gehorchend, ungehorsam: das Adv. *παρηκόως* ist minder gebr. als das folg.

παρηκουσμένως, adv. part. perf. pass. von *παρακούω*, = das vorherg.

παρήκω, *ξω*, (*ἥκω*) daneben seyn, daneben liegen od. sich erstrecken. 2) daneben vorbey seyn, vorüber seyn, vergangen od. verflossen seyn,

Pind. P. 6, 43. 3) wohin reichen, sich wohin erstrecken, ἕως τινός, μέχρι τινός u. παρά τι, Duk. Thuc. 4, 36. auch mit ἐπί und πρός τι, Polyb. 4) von der Zeit, εἰς τὸ παρῆκον τοῦ χρόνου, bis auf die gegenwärtige Zeit, Plato. 5) hervortreten, sichtbar werden, wie πάρειμι u. παρέρχομαι, Soph. OC. 570. Aj. 742.

παρηλάσαι, 3 aor. zu παρελαύνω, Hom.

παρηλικία, ἡ, das abnehmende Alter, zw. von

παρῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἦλιξ) wie πάρηβος, alternd, abnehmend an Kraft.

παρήλιος, ον, (ἥλιος) neben od. bey der Sonne, der Sonne nah. 2) als subst. ὁ π. Nebensonne, Beysonne.

παρηλλαγμένως, adv. part. perf. pass. von παραλλάσσω, verändert, anders, ungewöhnlich.

πάρημαι, (ἧμαι, Irr.) daneben, dabey, daran, in der Nähe sitzen, m. d. dat. σηνοί, δαιτί, Hom. bey einem sitzen, bes. um sich mit ihm zu unterhalten, τινί, Hom. überh. wobey od. bey einem wohnen, verweilen, sich aufhalten, Od. 13, 407. 17, 456. dabey seyn, anwesend seyn, Od. 19, 209. mit dem Nebenbegriff lästiger od. feindlicher Nähe, Il. 9, 311. Od. 11, 578. 18, 231.

παρημελημένως, adv. part. perf. pass. von ἀμελέω, nachlässiger Weise, vernachlässigt.

παρημερεύω, (ἡμερεύω) bey od. mit einem den Tag zubringen, den Tag mit etwas hinbringen, τινί.

παρήμερος, ον, (ἡμέρα) einen Tag um den andern, wie ἑτερήμερος. 2) an od. bey jedem Tage stattfindend, jedem Tage angehörend, Pind. O. 1, 160.

πάρηξις, ἡ, (παρήκω) das Erscheinen, Ankommen, Anlanden, Aesch.

παρηονίτης, ου, ὁ, fem. παρηονῖτις, ιδος, ἡ, (ἠών) neben, bey, an der Küste, am Gestade.

παρηορία, ἡ, die Leinen des Handpferdes, παρήορος, vermittelst welcher dieses beym Zweygespann, ξυνωρίς, angespannt wird, Il. 8, 87. 16, 152. beydemal im plur. 2) die Seite, der Rand des Schiffes. 3) Verrücktheit, Thorheit, Wahnsinn.

παρηόριος, ία, ιον, = παρήορος.

παρήορος, ον, (αἴωρέω) eigentl. *daneben hangend*, dah. παρήορος, verst. ἵππος, *das Handpferd*, das nicht mitangespannt im Joche zieht, sondern nebenbey auf der Leine geht, Beypferd, Il. 16, 471. 474. sonst παράσειρος od. σειραφόρος, im Gegens. der ζυγῖται od. ζύγιοι. 2) *daneben liegend*, daneben ausgestreckt, ausserhalb des Wegs, Il. 7, 156. dah. 3) verrückt, thörigt, wahnsinnig, Il. 23, 603. eigentl. wer vom rechten Wege abgekommen ist, sich verirrt hat, vollständig νόον παρήορος, Archil. οὐ φρενήρης: vgl. παραείρω und πάραρος. (die Schreibung παρῄορος, παρῃορία u. s. w. ist minder gut.)

παρηπάφει, 3 aor. zu παραπαφίσκω, Il.

παρηρία, ἡ, Verrücktheit, seltnes W. von

πάρηρος, ον, = πάραρος, παρήορος, verrückt.

παρῄς, ῄδος, ἡ, zsgz. st. παρηΐς, παρειά.

παρηχέω, ήσω, (ἠχέω) den Ton od. Klang nachahmen, im Ton od. Klang nachahmen, dav.

παρήχημα, τό, ähnlicher Ton, Klang od. Laut, ähnlich klingendes Wort, und

παρήχησις, ἡ, das Nachahmen od. die Nachahmung eines Tones, Klanges, Lautes, dav.

παρηχητικός, ή, όν, den Ton, Klang od. Laut nachahmend, im Ton od. Laut ähnlich.

παρθέμενος, poet. part. aor. 2. med. von παρατίθημι st. παραθέμενος, Od.

παρθενεία, ἡ, (παρθενεύω) der Stand, das Leben einer Jungfrau, Jungfrauschaft.

παρθένια, τά, auch παρθενεῖα geschr. u. παρθένια, τά, verst. μέλη, Jungfrauengesänge, die nach der Flöte, αὐλὸς παρθένιος, von Jungfrauen unter Chortänzen gesungen wurden: eigentl. neutr. von

παρθένιος, ον, (παρθένος) jungfräulich, von der Jungfrau, zur Jungfrau gehörig, s. auch παρθένιος.

παρθένευμα, (παρθενεύω) der Zustand, in dem Jungfraun leben, jungfräulicher Stand, im plur. jungfräuliche Beschäftigungen od. Vergnügungen, Eur. 2) der Ort, wo Jungfraun leben.

παρθενεύσις, ἡ, der Zustand, das Leben einer Jungfrau, von

παρθενεύω, (παρθένος) wie eine Jungfrau halten oder behandeln. b) Med. παρθενεύομαι, wie eine Jungfrau leben, ein jungfräuliches Leben führen, Jungfrau bleiben. c) auch intr. ψυχὴ παρθενεύουσα, eine jungfräulich reine Seele.

παρθενιών, ῶνος, ὁ, = παρθενών, w. m. s.

παρθενία, ἡ, = παρθενεία, Pind. nie für παρθένος.

παρθένια, τά, = παρθένεια. 2) Zeichen der Jungfrauschaft, LXX. eigentl. neutr. von παρθένιος.

παρθενίας, ου, ὁ, Jungfernsohn.

παρθενική, ἡ, poet. st. παρθένος, Jungfrau, Hom. παρθενικὴ νεῆνις, Od. 7, 20. eigentl. fem. von παρθενικός, wobey man κόρη ergänzt, vergl. Seidl. Eur. El. 174.

παρθενικός, ή, όν, wie παρθένιος, jungfräulich.

παρθένιον, τό, Jungfernkraut, sonst ἰξία.

Παρθένιον, τό, ὄρος, ein Gebirg in Arkadien.

παρθένιος, ία, ιον, b. Pind. und d. Att. auch zweyer End. (παρθένος) wie παρθένιος und παρθενικός, *jungfräulich*, ζώνη, Od. 11, 245. von der Jungfrau, zur Jungfrau gehörig: παρθένιος, wie παρθενίας, Jungfernsohn, Il. 16, 180. auch παρθένιοι παῖδες, ebenso παρθενίαι ὠδῖν, jungfräuliche Wehen, d. i. das Kindbett einer Jungfrau, Pind. O. 6, 51. 2) übertr. *unschuldig*, rein, keusch, züchtig. 3) insbes. Beyw. trinkbarer Wasser u. Quellen, *rein*, *lauter*, *klar*, Ruhnk. h. Hom. Cer. 99. ebenso *aqua virgo*, dav.

Παρθένιος, ὁ, ποταμός, ein Fluss in Paphlagonien, Hes. Th. 344. 2) = Παρθένιον. 3) männl. Eigenname.

παρθενισκάριον, τό, Dim. von παρθένος.

παρθενογενής, ές, (γένος) von der Jungfrau geboren, von ihr stammend.

παρθενοκομία, ἡ, (κομέω) Pflege der Jungfraun.

παρθενοκτονία, ἡ, Jungfraunmord, von

παρθενοκτόνος, ον, (κτείνω) Jungfraun tödtend od. mordend.

παρθενομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) die Jungfrau-Mutter, Maria, KS. Jac. AP. p. 28.

παρθενοπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπτεύω) Jungfraungaffer, Mädchengucker, der lüstern nach Mädchen

blickt, Il. 11, 385. vgl. *γυναικοπίπης*, *παιδοπίπης*, *οἰνοπίπης*. [ῐ]

παρθένος, ἡ, *Jungfrau*, Mädchen, Hom. b) *die Neuvermählte*, *junge Frau*, jedes jugendliche Frauenzimmer, Il. 2, 514. Schaef. Soph. Trach. 1221. ebenso *virgo* u. *puella*, vgl. *κόρη*. 2) als Adj. wie *παρθένιος*, *jungfräulich*, jugendlich, unschuldig, keusch, rein, *π. πηγή*, Aesch. Pers. 612. vgl. Valck. Hipp. 1005. Wern. Tryph. p. 326. 3) als masc. *ὁ παρθένος*, *Junggeselle*, junger unverheyratheter Mann, nur b. Spätern, bes. b. KS. Jac. AP. p. 15.

παρθενόσφαγος, *ον*, (*σφάζω*) von einem geschlachteten, gemordeten, geopferten Mädchen, *ῥεῖθρα*, Ströme vom Mord od. Blut einer Jungfrau, Aesch.

παρθενοτροφέω, (*τρέφω*) eine Jungfrau erziehn, im jungfräulichen Alter erziehn, dav.

παρθενοτροφία, ἡ, Erziehung einer Jungfrau od. im jungfräulichen Alter.

παρθενόχρως, *ωτος*, ὁ, ἡ, (*χρώς*) von jungfräulich zarter Farbe, *κρόκος*, Mel.

παρθενώδης, *ες*, (*εἶδος*) von jungfräulichem Ansehn, jungfraunartig.

παρθενών, *ῶνος*, ὁ, auch *παρθενιών*, Lobeck Phryn. p. 166. (*παρθένος*) Jungfraungemach, Mädchenzimmer. 2) vorzugsweis hiess so der prachtvolle Tempel der jungfräulichen Pallas auf der Burg von Athen.

παρθενωπός, *όν*, (*ὤψ*) von jungfräulichem Ansehn.

πάρθιναν, poet. st. *παρίθιναν*, Od.

παρθιναί, ἡ, poet. st. des ungebr. *παραθηκαί*, (*παρατίθημι*) das bey einem Niedergelegte, Pfand, Depositum.

πάρθος, ὁ, verkürzt st. *παρθένος*.

παρθύω, poet. st. *παραθύω*.

παρῐαμβίς, *ίδος*, ἡ, eine Weise der Citharsänger, *νόμος κιθαριστικός*. 2) ein Saiteninstrument, von

παρίαμβος, ὁ, (*ἴαμβος*) in der Metrik = *πυῤῥίχιος*. [ῐ]

παρῐάω, (*ἰάω*) daneben, dabey schlafen, *τινί*, Il. 9, 466.

παρῖδεῖν, inf. zu *παρεῖδον*.

παριδρύω, (*ἱδρύω*, Irr.) daneben, dabey niedersetzen, hinstellen, feststellen, begründen. [über die Sylbenlängen s. *ἱδρύω*.]

παρίερη, ἡ, (*ἱέρη*) gewesene Priesterinn.

παρίζω, (*ἵζω*, Irr.) sich neben od. bey einem setzen, Od. 4, 311. daneben, dabey sitzen, Hdt. 6, 57. später ward dafür das Med. gebraucht, u. das act. bekam die transit. Bdtg, daneben setzen, daneben od. dabey sitzen lassen.

παρίημι, fut. *παρήσω*, (*ἵημι*) herabsenden, daneben herablassen, herabhangen lassen, aor. pass. *παρεῖθη μήρινθος ποτὶ γαῖαν*, hing herab zur Erde, Il. 23, 868. 2) vorüber, vorbey lassen: dah. b) übertr. unterlassen, aus der Acht lassen, vernachlässigen, *praetermittere*. 3) nachlassen, loslassen, abspannen, lösen, *remittere*. Med. u. Pass. erschlaffen, dah. part. *παρειμένος*, *παρεῖμένος*, *παρειμένος*, erschlafft, abgespannt, entkräftet, nachlässig, *remissus*, häufig mit näherer Bestimmung im dat. *γήρᾳ*, *νόσῳ*, *πόνῳ παρειμένος*, Valck. Phoen. 859. 4) zulassen, zugeben, nachgeben, gestatten, *admittere*: dah. b) örtlich gefasst, herau, herbey, heran lassen, Raum od. Platz geben, *μὴ παριῶμεν εἰς τὴν ψυχήν*, geben wir dem Gedanken nicht Raum, in unser Herz einzudringen, Plato. 5) im Med. hat *παρίεσθαι* auch die Bdtg von *παραιτεῖσθαι*, sich etwas verbitten, etwas von sich zurückweisen od. ablehnen, *οὐδέν σου παρίεμαι*, nichts von dir weise ich von mir zurück, d. i. alles von dir lasse ich mir gefallen. [über die Sylbenmessung s. *ἵημι*.]

παριλλαίνω, (*ἰλλαίνω*) von der Seite anschielen od. scheel ansehn.

παριππάζομαι, (*ἱππάζομαι*) = *παριππεύω*.

παριππεύω, (*ἱππεύω*) nebenher od. vorbey reiten. 2) überreiten, zu Pferde einholen, im Reiten übertreffen, dah. 3) überh. übertreffen.

πάριππος, *ον*, (*ἵππος*) daneben reitend. 2) neben dem Pferde her laufend, so schnell wie ein Pferd laufend.

παρίπταμαι, (*ἵπταμαι*) bey spätern Schriftst. häufige Att. Nebenform von *παραπέτομαι*.

παρισάζω, (*ἰσάζω*) = *παρισόω*. [ῐ Att.]

παρίσθμια, *τά*, (*ἰσθμός*) die Drüsen zu beyden Seiten des Schlundes, die Mandeln. 2) Entzündung der Mandeln.

πάρισος, *ον*, (*ἴσος*) fast od. beynah gleich, angleich, ähnlich. Adv. *παρίσως*, fast, ungefähr. 2) *πάρισα* in der Rhetorik, wenn mehre Kola neben und hinter einander gleiche Ausgänge, Endreime, od. gleiche Stellung der Wörter haben, vgl. *παρίσωσις*. [ῐ Ep. ῐ Att.] dav.

παρισόχρονος, *ον*, (*χρόνος*) fast gleichzeitig. [ῐ]

παρισόω, (*ἴσος*) fast gleich machen: neben einander stehende Dinge gleich machen, vergleichen. Med. sich neben einander stellen u. womit vergleichen, *τινί*, Hdt. 8, 140, 1. [ῐ Att.]

παρίστημι, f. *παραστήσω*, (*ἵστημι*) A) transit. *daneben* od. *dabey stellen*. 2) darstellen, vorstellen, vor Augen stellen, zeigen, darlegen, beweisen, lehren, erinnern. b) neben einander stellen u. vergleichen. 3) zur Seite stellen, zur Hand stellen, in Bereitschaft stellen, an die Hand geben, geben, bewirken, veranlassen, ermahnen, anregen, bewegen zu etwas. (bey Hom. Hes. u. Hdt. findet der transit. Gebrauch sich noch gar nicht, sowie er auch späterhin immer der seltnere bleibt.) — B) in den intrans. Temp. 1) *daneben*, *dabey stehn* od. *seyn*, der Gegenstand wobey im dat. oft bey Hom. bes. vom Gefolge, das einem Vornehmern ehrend zur Seite steht, Od. 1, 335. 8, 218. 18, 183. u. sonst: in bes. Beziehung, a) mit Schutz od. Hülfe zur Seite stehn, dah. *beystehn*, *τινί*, oft b. Hom. auch als gleichbdtd mit *ἀμύνειν* verb. Il. 15, 255. 21, 231. b) *nahe stehn*, dah. überh. nahe seyn, anwesend od. zur Stelle seyn, bey einem seyn, *τινί*, Il. 7, 467. u. sonst. c) von Ereignissen u. Schicksalen, *nahe seyn*, *bevorstehn*, *τινί*, z. B. *ἀλλά τοι ἤδη ὄγχι παρέστηκεν θάνατος*, schon stand der Tod dir nahe bevor, Il. 16, 853. vgl. Od. 24, 28. *κακὴ Διὸς αἶσα παρίστη ἡμῖν*, Od. 9, 52. vgl. 16, 280. 2) *sich neben*, *zu* od. *bey einem stellen*, neben einem treten, hinzu treten, hinan treten zu einem, *τινί*, oft b. Hom. sowohl um einem beyzustehn, als im feindl. Sinne, um ihn anzugreifen, Il. 20, 472. 22, 371. 375. u. sonst: einen antreten, um zu betteln, Od. 17, 450. mit *διΰρω*, herzu-

kommen, herbeykommen, Il. 3, 405. bes. häufig ist bey Hom. das part. aor. 2. *παρασιάς*, auch *ἄγχι παρασιάς*, gew. den Vers schliessend, u. mehr den Ausdruck füllend od. abrundend, als zur Vollständigkeit des Gedankens wesentlich nothwendig. b) sich auf jemandes Seite stellen, auf jemandes Seite treten, zu seiner Meinung übergehn, *παρασιῆναι εἰς γνώμην τινός*, Hdt. 6, 99. absol. sich unterwerfen, sich ergeben, Hdt. 3, 155. dah. auch *παρασιῆναι τῷ πολέμῳ*, dem Kriege unterliegen, Dem. c) *παρίσταταί μοι*, es kommt mir bey, kommt mir in den Sinn, fällt mir ein, häufig m. d. inf. *παρίσταταί μοι φιλοσοφεῖν* u. dergl. auch *δόξα παρισταίαι μοι*, Herm. Vig. p. 758. dah. *τὸ παριστάμενον*, *τὸ παρεστώς*, das was einem in den Sinn kommt. d) sich fassen, Festigkeit od. Muth gewinnen, wobey man *θυμῷ* ergänzt, vgl. *παράστημα*, dah. *οἶνος παρίσταται*, der Wein kriegt Bestand, wird vollkommen, bes. wenn er guten Geruch bekommt, Gegens. *ἐξίσταται*, er steht ab. e) von Begebenheiten u. dgl. eintreten, sich ereignen, sich zutragen, sich begeben, dah. *τὸ παριστάμενον*, die gegenwärtige Lage der Dinge. f) *παριστηκέναι φρενῶν*, von Sinnen kommen, auch *παριστηκέναι τῇ διανοίᾳ*, Polyb. vgl. *παρίξίστημι*, 2. b. — C) im med. m. d. acc. 1) neben sich stellen, auf seine Seite bringen. a) entw. mit Gewalt, sich jemanden, ein Volk od. eine Stadt unterwerfen, sich unterwürfig machen, unterjochen, erobern, überwinden, Hdt. 3, 45. Soph. OC. 916. od. b) mit Güte, für sich gewinnen, sich geneigt machen, *παραστήσασθαι ἔθνη*, *πόλιν* u. dgl. dah. c) überh. sich aneignen, sich zueignen, in seinen Besitz bringen. 2) für sich od. seine Zwecke daneben od. dabey hinstellen, daneben hintreten lassen: dah. auch b) in eine unsrer Absicht gemässe Lage oder Verfassung bringen, in einen Zustand setzen, *οὕτω παραστήσασθαί τινα*, einen so zurichten, in eine solche Lage versetzen, Hdt. 4, 136.

παριστία, ἡ, (*ἑστία*) Nebenheerd.

παριστίδιος, *ία*, *ιον*, (*ἱστός*, 2.) neben od. am Webstuhl. [υ-υυυ]

παριστορέω, (*ἱστορέω*) daneben, dabey, beyläufig sehn, wahrnehmen, erforschen, erfragen, erzählen. 2) falsch erzählen.

παριτχναίνω, (*ἰσχναίνω*) dürr, trocken, hager, mager machen.

παρίσχω, (*ἴσχω*) Nebenform von *παρέχω*, in Bereitschaft halten, Il. 4, 229. darbieten, Il. 9, 638.

παρισώδης, ες, (*εἶδος*) in der Art der *πάρισα*. [ῐ]

παρίσωμα, τό, (*παρισόω*) Aehnlichkeit. 2) in der Rhetorik, Gleichheit od. gleiche Endung der Kola, s. *πάρισος*, 2. [ῐ]

παρίσωσις, ἡ, (*παρισόω*) Gleichung, Gleichmachung, bes. in der Rhetorik = *παρίσωμα*. [ῐ]

παρῐσωτικός, ή, όν, (*παρισόω*) gleichend, gleich machend.

παρῐτιος, *ία*, *ίον*, und

παρῐτητέος, *ία*, *έον*, adj. verb. von *πάρειμι*, wozu man hinangehn muss od. kann.

παρῐτός, ή, όν, (*πάρειμι*) zugänglich.

παριχνεύω, (*ἰχνεύω*) nebenher spüren, spürend nebenherlaufen, dah. nachtrachten, nachahmen.

παρκατέλεκτο, Ep. st. *παρακατέλεκτο* von *παρακαταλέγομαι*, Il.

παρκείμενος, Ep. st. *παρακείμενος*.

παρκλίνω, Ep. st. *παρακλίνω*, Hes.

παρκύπτω, Ep. st. *παρακύπτω*.

παρμέμβλωκε, Ep. st. *παραμέμβλωκε*, perf. zu *παραβλώσκω*, Il. 4, 11. 24, 73.

παρμένω, Ep. st. *παραμένω*, Il. 13, 151. 15, 400.

πάρμη, ἡ, ein leichter Schild, das Lat. *parma*, Polyb.

παρμόνιμος, poet. st. *παραμόνιμος*, Pind. u. Theogn.

πάρμονος, poet. st. *παράμονος*, Pind.

Παρνᾶσός, ὁ, *der Parnass*, Berg in Phokis, Ion. *Παρνησός*. Od. jüngere Schreibart ist *Παρνασσός*, Schaef. mel. p. 1. Adj. *Παρνάσιος*, *ία*, *ιον*, Parnassisch, vom Parnass, [--υυ] bes. poet. fem. *Παρνᾱσιάς*, *άδος*, Ion. *Παρνησιάς*, Eur.

Πάρνης, *ηθος*, ἡ, seltner ὁ, *der Parnes*, Berg in Attika, Naeke Choeril. p. 53. s.

Παρνησός, ὁ, Ion. st. *Παρνασσός*, Od.

πάρνοψ, *οπος*, ὁ, eine Heuschreckenart, auch *κόρνοψ*.

παρό, d. i. *παρ' ὅ*, weswegen, weshalb, vgl. *διό*. 2) ausser dass.

παροδεία, ἡ, (*παροδεύω*) das Vorbeygehn.

παρόδευσις, ἡ, = *παροδεία*, von

παροδεύω, (*ὁδεύω*) vorbey, vorüber gehn od. reisen, m. d. acc.

παροδικός, ή, όν, zur *πάροδος* gehörig.

παρόδιος, ον, (*πάροδος*) am Wege, an der Strasse, die vorbeygeht, gelegen od. befindlich, *θυρίδες*, Fenster, die auf die Strasse gehn, Plut.

παροδίτης, ου, ὁ, (*πάροδος*) der Vorbeygehende, Vorbeywandernde: überh. neben dem Wege, am Wege.

παροδῖτις, ιδος, ἡ, fem. zu *παροδίτης*.

πάροδος, ἡ, (*ὁδός*) der Weg od. Gang vorbey, vorüber: dah. auch b) das Vorbey- od. Vorübergehn, *ἐκ παρόδου* u. *ἐν παρόδῳ*, im Vorbeygehn, beyläufig. 2) Eingang von der Seite im Gegens. des Haupteingangs von vorn, schmaler, heimlicher Eingang, z. B. ein Engpass, durch den man wohin gelangt, Durchgang, Uebergang, überh. Zugang. 3) das Hervorgehn, Hervortreten, das öffentliche Auftreten, Ankunft. 4) insbes. das erste feyerliche Auftreten des Chors auf der Orchestra in der Tragödie, welches von der Seite her geschah: das Abtreten hiess *μετάστασις*, das Wiederauftreten *ἐπιπάροδος*. b) der Zugang selbst, durch den der Chor eintrat. c) der erste Gesang, den der gesammte Chor in der Tragödie nach seinem Auftreten anstimmte, Herm. Aristot. poet. 12. 5) auf dem Schiffe, ein Gang über die ganze Länge des Verdecks neben den Ruderern hin, Lat. *agea*.

παροδοῦμαι, = *παροιμιάζομαι*, Gramm.

παροδύρομαι, (*ὀδύρομαι*) daneben, dabey, zugleich beklagen od. beweinen. [ῡ]

παροίγνυμι und *παροίγω*, f. ξω, (*οἴγνυμι*, Irr.) ein wenig, an der Seite od. halb öffnen, Herm. h. Hom. Merc. 152. 2) nach und nach öffnen.

παροιδαίνω, (*οἰδαίνω*) intr. an der Seite od. halb öffnen.

παροιδίσκω, = *παροιδαίνω*.

πάροιθε u. vor einem Vocal *πάροιθεν*, (*πάρος*) 1) als praep. m. d. gen. vom Orte, *vor*, von einer Person, *vor, angesichts, gegenüber*, also

das Lat. *ante* und *coram*, Hom. 2) als adv. vom Orte, *vorn*, von vorn, an der Vorderseite, vorauf, vor sich her, Hom. b) von der Zeit, *vorher*, zuvor, vormals, vor diesem, Hom. er hat auch in der Od. in derselben Bdtg τὸ πάροιθεν, wie τοπρίν, 1, 322. 2, 312. u. sonst: οἱ πάροιθεν im Gegens. von δεύτεροι, Il. 23, 498. Dav. παροίτερος, παροίτατος. [υ-υ]

παροικία, ἡ, = παροίκησις, LXX.

παροικέω, ήσω, (οἰκέω) daneben, dabey, daran bewohnen, m. d. acc. b) später auch intr. daneben wohnen, m. d. dat. 2) als Beysasse, als Fremder ohne Bürgerrecht in einer Stadt wohnen, dav.

παροίκησις, ἡ, das Daneben-, Dabeywohnen, Nachbarschaft.

παροικία, ἡ, (πάροικος, 2.) das Wohnen an einem Orte als Beysasse, als Fremder.

παροικίζω, ίσω, (οἰκίζω) daneben, dabey wohnen lassen, als Ansiedler od. Anbauer daneben versetzen, verpflanzen.

παροικίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu πάροικος.

παροικοδομέω, ήσω, (οἰκοδομέω) daneben, dabey bauen, verbauen, Dem. dav.

παροικοδόμημα, τό, nebenbey aufgeführtes Gebäude, Nebenbau.

πάροικος, ον, (οἶκος) daneben, dabey wohnend, nahe, benachbart, Nachbar, τινί, auch von Städten, daneben gelegen. 2) ὁ πάροικος, der Beysasse, der als Fremder, d. i. ohne Bürgerrecht in einer Stadt lebt, *inquilinus*.

παροιμία, ἡ, (πάροιμος) Sprichwort, dav.

παροιμιάζω, zum Sprichwort machen. Med. zum Sprichwort od. sprichwörtlich werden: aber auch sich eines sprichwörtlichen Ausdrucks bedienen, sich sprichwörtlich ausdrücken, Plat. Hipp. maj. p. 301. C. Theaet. p. 162. C.

παροιμιακός, ή, όν, (παροίμιον) sprichwörtlich. 2) ὁ παροιμιακός, verst. στίχος, hiess der katalektische anapästische Dimeter, der die anapästischen Systeme zu beschliessen, und wenn sie länger sind, hie und da zu unterbrechen pflegt, ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – –.

παροιμιογράφος, ον, (γράφω) Sprichwörter aufschreibend od. sammelnd.

παροίμιον, τό, = παροιμία, Sprichwort, dav.

παροιμιώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines Sprichworts, sprichwörtlich.

πάροιμος, ον, (οἶμος) neben dem Wege, am Wege: dav. παροιμία und παροίμιον, gleichs. neben dem Wege aufgegriffne, vom gew. Wege abweichende bildliche Art sich auszudrücken, Sprichwort.

παροινέω, (πάροινος) sich beym Wein, beym Trinken unrecht od. schlecht betragen, gegen einen, εἴς τινα. b) überh. toll, liederlich seyn od. leben wie ein Trunkner. 2) transit. einen beym Wein, in der Trunkenheit schmählich behandeln, mishandeln. b) überh. mishandeln, wie ὑβρίζειν. (gew. mit doppeltem Augm. ἐπαροίνουν u. s. w.) dav.

παροίνημα, τό, das beym Wein, in der Trunkenheit od. überh. schmählich Behandelte, Gegenstand der Mishandlung.

παροινία, ἡ, (πάροινος) unrechtes, schlechtes Betragen beym Wein, beym Gelage, in der Trunkenheit: bes. eine in der Trunkenheit zugefügte Beleidigung od. Mishandlung: dah. überh. schmähliche, schimpfliche Behandlung, tolle, liederliche Aufführung wie die eines Trunkenbolds, dav.

παροινιάζω, = παροινέω, Gramm.

παροινικός, ή, όν, = παροίνιος.

παροίνιος, ον, (οἶνος) beym Weine, beym Trinkgelage, dazu gehörig, dabey gebräuchlich, schicklich, herkömmlich, z. B. ᾆσμα, ὄρχησις u. dgl. dah. τὰ παροίνια oder πάροινα, verst. μέλη, Trinklieder: überh. was beym Weine od. beym Trinken geschieht. 2) von Menschen, trunken, in der Trunkenheit od. wie in der Trunkenheit übermüthig, frech, beleidigend gegen andre, toll od. liederlich lebend.

πάροινος, ον, (οἶνος) = παροίνιος.

παροινοχοέω, ήσω, (οἰνοχοέω) neben einem stehn u. Wein einschenken.

παροιστράω, Ion. παροιστρίω, ήσω, = οἰστράω, LXX.

πάροιστρος, ον, (οἶστρος, 3.) etwas heftig od. leidenschaftlich, fast od. halb wüthend.

πάροίτατος, άτη, ατον, superl. zu πάροιθε, πάρος, vom Orte, der vorderste. 2) von der Zeit, der eheste, erste, früheste, älteste, und

πάροίτερος, έρα, ερον, comp. zu πάροιθε, πάρος, vom Orte, der vordere, vor andern voran laufende, Il. 23, 459. 480. 2) von der Zeit, der ehere, erstere, frühere, ältere. Adv. παροιτέρω, Ap. Rh. 3, 686. wo nichts zu ändern ist.

παροιχνέω, παροιχνέω, (οἰχνέω, οἰχνέω) = παροίχομαι.

παροίχομαι, f. παροιχήσομαι, pf. παρώχημα, Ion. παροίχωκα, (οἴχομαι, Irr.) *vorbey, vorüber gehn*, Il. 4, 272. auch von der Zeit u. von andern Dingen, νὺξ παρώχηκε, Il. 10, 252. δεῖμα, Pind. I. 8, 24. τὰ παροιχόμενα, das Vergangene, Hdt. 9, 58. 60. auch τὸ παρωχηκός, u. bey den Gramm. ὁ παρωχημένος, verst. χρόνος, *tempus praeteritum*: dah. überh. weggehn, vergehn, verfliessen, verschwinden, hinschwinden, untergehn, umkommen, sterben, δείματι, vor Furcht, Aesch. b) m. d. gen. woran weggehn u. es vermeiden, einer Sache entübrigt seyn, Aesch. Suppl. 468. c) am Rechten od. Wahren vorbeygehn, d. i. irren, ὅσον μοίρας παροίχῃ, wie sehr gehst du fehl, irrst du in deinem Geschick, Eur. Med. 991.

παροκλάζω, άσω, = ὀκλάζω.

παροκωχή, ἡ, s. παρακωχή.

παρολιγωρέω, ήσω, = ὀλιγωρέω, Plato.

παρολισθάνω u. παρολισθαίνω, f. ολισθήσω, (ὀλισθάνω) daneben, dabey, auf die Seite hingleiten, ausglitschen, fallen, heimlich od. unvermerkt hineingleiten, hineinschlüpfen, dav.

παρολίσθησις, ἡ, das heimliche Hineinschlüpfen.

παρολκή, ἡ, (παρέλκω) das Verziehn, Verzögern, Verlängern: Verzögerung, Aufschub. 2) bey den Gramm. = πλεονασμός.

πάρολκος, ὁ, (παρέλκω) Tau, Schiffsseil, an dem man das Schiff zieht.

παρομαρτέω, ήσω, (ὁμαρτέω) nebenher gehn, begleiten, folgen.

παρομήρειος, εία, ειον, dem Homer ähnlich, ihn nachahmend od. parodirend.

παρομοιάζω, άσω, = ὁμοιάζω, N. T.

παρομοΐος, poet. st. παρόμοιος.

παρόμοιος, ον, auch dreyer End. Hipp. (ὅμοιος) fast ähnlich, ziemlich ähnlich: *πῶλοι παρόμοιοι*, = *πάρισοι*, dav.

παρομοιόω, fast od. ziemlich ähnlich machen, dav.

παρομοίωσις, ἡ, Anähnlichung, Verähnlichung, bes. der neben einander stehenden od. auf einander folgenden Glieder eines Redesatzes, bes. der Ausgänge.

παρομολογέω, ήσω, dabey zugeben od. zugestehn, bes. zum Scheine zugeben: überh. = *ὁμολογέω*, dav.

παρομολογία, ἡ, verstelltes Zugeben.

παρόμφημα, τό, (ὀμφή) = *παρωνυμίασμα*, seltnes Wort.

παρόν, όντος, τό, neutr. part. praes. von *πάρειμι*, s. *πάρειμι* (εἰμί) g. h.

παρονειδίζω, ίσω, = *ὀνειδίζω*.

παρονομάζω, άσω, (ὀνομάζω) einen Namen, ein Wort verschieden gebrauchen od. beugen, ein Wort von einem andern ableiten, dav.

παρονομασία, ἡ, kleine, unmerkliche Veränderung eines Namens od. Wortes, bes. um ihm dadurch einen Nebensinn zu geben, *parva verbi immutatio, in littera posita*, Cic. dah. 2) ein Wortspiel, das auf der Aehnlichkeit des Klanges zweyer der Bedeutung nach verschiedner od. einander entgegengesetzter Wörter beruht, Anspielung auf einen Namen, Lat. *annominatio*, Spald. Quinct. inst. rhet. 6, 3, 53. 9, 3, 66. 80. Die Schreibart *παρωνομασία*, die sich hie und da findet, verwirft Spald. mit Schaef. mel. p. 145. und Schol. Par. Ap. Rh. 1, 623. vgl. Lobeck Phryn. p. 712.

παροξίζω, ίσω, (ὀξίζω) einen sauern Nebengeschmack haben.

παροξυντής, οῦ, ὁ, (παροξύνω) der Antreiber, Anreizer, Aufhetzer.

παροξυντικός, ή, όν, zum Antreiben, Anreizen gehörig od. geschickt, von

παροξύνω, (ὀξύνω) wie *παρακονάω* u. *παραθήγω*, woran schärfen, scharf machen zu einer Sache. b) übertr. antreiben, anreizen, anregen zu einer Sache, aufbringen, erhitzen, erbittern, erzürnen wider eine Person, überh. in heftige Leidenschaft setzen. c) bey den Gramm. wie *παροξυτονέω*, den scharfen Ton od. Accent auf die vorletzte Sylbe eines Wortes setzen. d) med. u. pass. in heftige Leidenschaft gerathen, ausgelassen od. muthwillig werden: bey den Aerzten von Krankheiten, heftig od. gefährlich werden, bes. einen entzündlichen Charakter annehmen.

πάροξυς, υ, (ὀξύς) vorschnell, zur Unzeit hitzig.

παροξυσμός, ὁ, (παροξύνω) Anreizung, Erbitterung. b) bey den Aerzten, Fieberanfall, bes. der Zeitpunkt, wo die Krankheit heftiger od. entzündlich wird.

παροξῠτονέω, ein Wort mit dem scharfen Ton auf der vorletzten Sylbe aussprechen od. schreiben, von

παροξύτονος, ον, (ὀξύτονος) mit dem scharfen Ton od. Accent, *acutus*, ὀξεῖα, auf der vorletzten Sylbe bezeichnet, so ausgesprochen od. geschrieben. [ῠ]

παροπλίζω, ίσω, (ὁπλίζω) entwaffnen.

παροπτάω, ήσω, (ὀπτάω) an den Seiten, leicht, obenhin braten.

παροπτέος, έα, έον, (παρόψομαι) zu übersehn, nicht zu achten.

παρόπτησις, ἡ, (παροπτάω) das Braten an den Seiten od. leicht hin, auf der Oberfläche.

παρόραμα, τό, (παροράω) Versehn, Fehler, Irrthum.

παρόρασις, ἡ, (παροράω) das Vorbeysehn, Uebersehn, Vernachlässigen: Vernachlässigung, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, dav.

παρορατικός, ή, όν, zum Uebersehn, Vernachlässigen gehörig od. geneigt, von

παροράω, f. *παρόψομαι*, u. s. w. (ὁράω, Irr.) *daneben vorbey sehn*, thun als ob man etwas nicht sähe, übersehn: dah. auch schlecht od. obenhin ansehn, vernachlässigen, nicht achten. 2) *versehn*, einen Fehler od. Irrthum begehn. 3) *vor sich sehn*, bemerken, wahrnehmen, ansehn, nach einer Person od. Sache hinsehn, εἴς u. *πρός τινα* od. *τι*, aber *π. τινί τι*, einem etwas ansehn, etwas an ihm bemerken.

παροργίζομαι, ίσομαι, (ὀργίζω) wobey od. worüber zürnen, zornig werden, Dem. dav.

παρόργισμα, τό, rege gemachter Zorn, LXX.

παροργισμός, ὁ, = das vorherg. N. T.

παρόρειος, ον, (ὄρος) neben dem Berge, am Berge od. Gebirge, auch *παρόριος*, aber *παρώρειος* als adj. wird bezw., obgleich *παρωρεία* als Subst. den Formen *παρορεία* u. *παρορία* vorgezogen wird, Lobeck Phryn. p. 712.

παρόρθιος, ον, (ὄρθιος) ziemlich grade.

παρορίζω, ίσω, (ὁρίζω) begrenzen, einschränken, endigen. 2) über die Grenzen gehn, die Grenzen überschreiten od. verletzen, um sich des Nachbarn Land zuzueignen. 3) über die Grenze bringen, ausswerfen, wird bezw.

παρόριος, ία, ιον, (ὄρος) = *παρόρειος*.

παρόριος, ία, ιον, (ὄρος) neben der Grenze gelegen.

παροριασμός, ὁ, (παρορίζω) Ueberschreitung der Grenze, Verletzung des Grenzrechts, wird bezw.

παροριστής, οῦ, ὁ, (παρορίζω) der die Grenze Ueberschreitende, das Grenzrecht Verletzende.

παρορκέω, (ὅρκος) wider den Eid handeln, eidbrüchig, meineidig seyn od. werden.

παρορμάω, ήσω, (ὁρμάω) in Bewegung setzen, antreiben, anspornen, anreizen, ermuntern. Med. schnell od. hitzig daran vorbey, draufloss gehn: diese intr. Bdtg hat auch das Act., gew. mit dem acc. der Sache, auf die jemand losgeht, nach der er trachtet, also st. des acc. mit *ἐπί* od. *πρός*, Wytt. ecl. hist. p. 377. Lobeck Phryn. p. 439.

παρορμέω, ήσω, (ὁρμέω) daneben, dabey im Hafen fertig u. vor Anker liegen.

παρόρμημα, τό, (παρορμάω) Antrieb, Sporn.

παρόρμησις, ἡ, das Antreiben, Anspornen, Ermuntern, dav.

παρορμητικός, ή, όν, antreibend, anreizend, anspornend, ermunternd.

παρορμίζω, σω, (ὁρμίζω) daneben, dabey vor Anker legen.

πάρορνις, ῖθος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) πάρος, eine gegen den Flug der Vögel unternommene, unglückliche Fahrt, Aesch.

παρόρνυμι, (ὄρνυμι, Irr.) s. *παραόρνυμι*.

παρορύσσω, ξω, Att. —ττω, (ὀρύσσω) daneben, dabey, an der Seite graben od. scharren. 2) im

Graben übertreffen, dah. 3) neben einander um die Wette schaufeln, eine Vorübung, die von denen 30 Tage lang getrieben werden musste, die bey den Olymp. Spielen als Faustkämpfer auftreten wollten, Ausl. zu Theocr. 4, 10. *παρορύσσειν καὶ λακτίζειν*, von einem Fechterstreich, in die Seiten schlagen, *latus fodere*, Diog. L.

παροργίομαι, *ήσομαι*, (*ὀργίομαι*) falsch tanzen: vom Pantomimen, falsch darstellen, die Rolle falsch spielen od. verfehlen, *παρωργεῖτο τὰς Θυέστου συμφοράς*, er stellte das Unglück des Thyestes falsch dar.

πάρος, adv. der Zeit, *vorher*, *vormals*, *vordem*, *zuvor*, *eher*, *früher*, häufig b. Hom. der ganz ebenso *τοπάρος* wie *πρίν* und *τοπρίν* braucht: gew. Gegens. *νῦν*, Il. 1, 553. Od. 19, 549. u. sonst: *οἱ πάρος*, die Vorfahren. b) m. d. praes. st. des impf. *sonst*, Heyne Il. 12, 347. 15, 256. Od. 5, 88. c) m. d. inf. aor. wie *πρίν*, *bevor*, *πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι*, *πάρος χρόα λευκὸν ἰπαυρεῖν*, *πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι*, *πάρος ἦν γαῖαν ἰκέσθαι* u. dgl. Il. 6, 348. 11, 573. 23, 764. Od. 1, 21. 8, 376. 17, 218. u. sonst: sehr selten m. d. inf. praes. wie *πάρος δόρποιο μέδεσθαι*, Il. 18, 245. d) mit folgendem *πρίν γε*, *eher — als*, Il. 5, 218. Od. 2, 127. e) *vor der Zeit*, zu früh, Il. 23, 474. f) *eher*, *lieber*, *vielmehr*, Il. 8, 166. 2) adv. des Ortes, *vorn*, *davor*, nachhom. — B) als praep. m. d. gen. vom Orte, poet. st. *πρό*, *vor*, bey Hom. nur Einmal, Il. 8, 254. wo die praep. hinter dem gen. steht: häufiger b. d. Trag., bes. *δόμων πάρος* u. *δωμάτων πάρος*, Soph. Aj. 73. Valck. Phoen. 310. wo *πάρος* praep. ist, scheint es immer seinem Subst. nachzustehn: in Prosa dürfte das Wort ganz ungebr. seyn, sowie es auch als Praep. schwerlich von der Zeit gebraucht ward. (die Ablts ist ungewiss, und schwankt zwischen *παρά*, *πρό* u. *πρός*: von *πάρος* ist wieder abgeleitet *πάροιθε*, *παροίτερος*, *παροίτατος*.) [υυ]

Πάρος, *ἡ*, *Paros*, eine der Kykladischen Inseln, wegen ihres weissen Marmors berühmt, zuerst h. Hom. Ap. 44. Cer. 491. Adj. *Πάριος*, *ία*, *ιον*, *λίθος*, Parischer Marmor, Pind. [ᾰ]

παροσφραίνω, (*ὀσφραίνομαι*, Irr.) hinhalten u. zu riechen geben.

παροτρυντικός, *ή*, *όν*, zum Anreizen gehörig od. geeignet, von

παροτρύνω, (*ὀτρύνω*) wozu anreizen, anregen, ermuntern.

παρουάτιος, *ον*, (*οὖς*) mit an der Seite herabhangenden Ohren, Callim. [ᾰ]

παρουλίς, *ίδος*, *ἡ*, (*οὐλίς*) Geschwür am Zahnfleische, vgl. *ἐπουλίς*.

πάρουλος, *ον*, (*οὖλος*, d.) etwas kraus, dav.

παρουλότριχος, *ον*, (*θρίξ*) mit etwas krausem Haare.

πάρουρος, *ὁ*, (*οὖρος*) Nebenwächter, Beywächter, Wächter wobey, v. L. Od. 11, 489.

παρουσία, *ἡ*, (*πάρειμι*) *Gegenwart*, gegenwärtige Zeit mit den darin stattfindenden Umständen od. Verhältnissen, *παρουσίαν ἔχειν*, st. *παρεῖναι*, anwesend seyn, Soph. Aj. 540. der grade gegenwärtige Augenblick, günstige Gelegenheit, Soph. El. 1250. 2) *Anwesenheit*, Ankunft. 3) *Vermögen*, Habe, Besitz, wie *οὐσία* u. *περιουσία*, Men. dav.

παρουσιάζω, gegenwärtig od. anwesend seyn. 2) ankommen, KS.

παροχεύς, *ὁ*, (*παρέχω*) der Darreicher, Gewährer, Besorger.

παροχέτευσις, *ἡ*, Ableitung des Wassers daneben od. auf eine unerlaubte Weise, von

παροχετεύω, (*ὀχετεύω*) das Wasser durch einen Kanal daneben, nebenher, heimlich od. auf eine unrechtmässige Weise ableiten.

παροχεύω, (*ὀχεύω*) nebenbey bespringen, eines andern Mannes Weib beschlafen. Med. sich von einem fremden Manne beschlafen lassen.

παροχέομαι, *ήσομαι*, ein *πάροχος* seyn.

παροχέω, *ήσω*, (*ὀχέω*) daneben, vorbey fahren od. tragen. Med. intr. daneben, vorbey fahren, reiten, überh. sich vorbey bewegen.

παροχή, *ἡ*, (*παρέχω*) Darreichung, Geschenk, Gabe, bes. öffentliche Spendung, *largitio*, *lautia*, auch was den Soldaten im Quartier von den Wirthen gereicht wird, alles als Lohn od. Sold Zugetheilte, *salarium*: überh. Aufwand.

παροχλέω, *ήσω*, (*ὀχλέω*) durch seine Nähe oder Nachbarschaft belästigen, wie *παρενοχλέω*.

παροχλίζω, *ίσω*, (*ὀχλίζω*) bey Seite hebeln, mit dem Hebel heben od. auf die Seite schaffen, überh. eine Last hinwegheben.

πάροχος, *ὁ*, (*ὄχος*) der sich neben einem andern auf dem Wagen Befindende, neben ihm auf dem Wagen Sitzende, Mitfahrende, bes. der *παράνυμφος*.

πάροχος, *ον*, (*παρέχω*) *darreichend*, *gewährend*, *gebend*: bes. der den Reisenden das Nöthige für sie u. ihr Vieh giebt: überh. der das Nöthige, die Kosten od. den Aufwand wozu reicht.

παροψάομαι, (*ὀψάομαι*) etwas neben dem Zubrod od. als Nebenschüssel essen, dav.

παρόψημα, *τό*, ein ausgesuchtes, schmackhaftes Nebengericht.

παροψημάτιον, *τό*, Dim. von *παρόψημα*. [ᾰ]

παροψίδιον, *τό*, Dim. von *παροψίς*. [ῐ]

παροψίδιος, *ία*, *ιον*, zur *παροψίς* gehörig. [ῐ]

παροψίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ὄψον*) eine Nebenschüssel mit einer ausgesuchten Speise, die mehr zur Lekkerey, als zur Sättigung bestimmt ist. 2) eine kleine Schüssel, in der das Essen aufgetragen wird, Xen. u. a. obgleich die Atticisten diesen Gebrauch des Wortes tadeln, Lobeck Phryn. p. 176.

παρόψομαι, fut. zu *παροράω*.

παροψωνέω, *ήσω*, (*ὀψωνέω*) ein leckerhaftes Gericht neben od. ausser den übrigen einkaufen u. jemandem vorsetzen, *τινί*, dav.

παροψώνημα, *τό*, ein leckerhaftes Nebengericht, wie *παρόψημα*.

πάρπᾰγος, *ὁ*, poet. st. *παράπαγος*.

παρπεπῐθών, *όντος*, poet. st. *παραπ.* redupl. part. aor. 2. von *παραπείθω*, Hom.

παρπόδιος, *ον*, (*πούς*) poet. st. *παραπόδιος*, vor den Füssen, gegenwärtig, Pind.

παρράλιος, *ία*, *ιον*, Ep. st. *παράλιος*. [-υυυ]

παρρησία, *ἡ*, (*ῥῆσις*) freyes Reden, Freymüthigkeit, Offenheit, Unparteylichkeit im Reden, Urtheilen, Handeln, dav.

παρρησιάζομαι, freymüthig od. unparteyisch reden, urtheilen, handeln, dav.

παῤῥησιαστής, οῦ, ὁ, der freymüthig Sprechende, dav.

παῤῥησιαστικός, ἡ, όν, zum freymüthigen Sprechen gehörig, geschickt, geneigt.

παῤῥησιώδης, ες, (εἶδος) von freymüthiger Art, freymüthig.

παρσταλή, παρστᾶσα u. dgl. poet. st. παραστ. von παρίστημι, Hom.

παρστήτην, poet. st. παρασταίην, conj. aor. 2. von παρίστημι, Od. 18, 153.

παρτίμνω, παρτάμνω, poet. st. παρατέμνω, παρατεμνῶ.

παρ' ἴθτι, poet. st. παραιθεῖ, Od. 1, 192.

παρτομίς, ίδος, ἡ, (παρατέμνω) wie ἐγχειρίδιον, kleines Buch, Handbuch.

παρυγραίνω, (ὑγραίνω) ein wenig anfeuchten od. erweichen.

πάρυγρος, ον, (ὑγρός) ein wenig feucht od. nass.

παριδάτιος, ον, (ὕδωρ) beym Wasser, am Wasser. [ᾰ]

πάρυδρος, ον, (ὕδωρ) = πάρυγρος.

παρυπαντάω, ήσω, (ἀντάω) entgegen kommen, begegnen.

παριπαρχω, (ὑπάρχω) dabey seyn, beystehn, wie πάρειμι.

παρὐπάτη, ἡ, verst. χορδή, die Saite neben der ersten od. obersten, fem. von παρύπατος. [ᾰ] dav.

παρὐπᾰτοειδής, ές, (εἶδος) dem Klange der παρυπάτη gleich od. ähnlich.

παρύπᾰτος, άτη, ατον, (ὕπατος) neben dem obersten, dem obersten zunächst. [ῠ]

παρυπνόω, (ὑπνόω) daneben, dabey schlafen, τινί.

παρυπομιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) beyläufig, unter der Hand erinnern, dav.

παρυπόμνησις, ἡ, beyläufige, gelegentliche Erinnerung.

παρυπόστασις, ἡ, (παρυφίστημι) Nebenexistenz, zufällige Existenz.

παρυποψύχω, (ψύχω) gelind kühlen od. abkühlen. [—ψῡ́χω.]

παρῠφαίνω, (ὑφαίνω) daran weben od. wirken: ἱμάτιον παρυφασμένη, Kleid mit einem angewebten purpurnen Vorstosse od. Saume, παρυφή: dah. überh. neben, bey, längs der Seite ausbreiten. b) ausweben, überweben. c) im Weben übertreffen, dav.

παρύφαντος, ον, daran gewebt, mit einem Vorstosse od. Saume. [ῠ]

παρύφασμα, τό, (παρυφαίνω) = das folg. [ῠ]

παρῠφή, ἡ, (παρυφαίνω) angewebter Vorstoss od. Saum, bes. von Purpur, *clavus*, dav.

παρῠφής, ές, ein Kleid mit einer παρυφή tragend, *praetextatus*.

παρυφίστημι, (ἵστημι) als Substanz zugleich mit zum Wesen hinzufügen. Med. nebenbey od. zugleich mit seyn, mit existiren.

πάρῠφος, ὁ, = παρυφή.

παρφάμενος, παρφάσθαι, poet. st. παραφάμενος, παραφάσθαι, Hom.

παρφασία, ἡ, poet. st. παραφασία.

πάρφασις, ἡ, poet. st. παράφασις, Il. 14, 217.

παρφέρομαι, poet. st. παραφέρομαι.

παρφυγεῖν, poet. st. παραφυγεῖν, Od. 12, 99.

πάρφυκτος, ον, poet. st. παράφυκτος, (παραφεύγω) zu entfliehn, entfliehbar, entrinnbar, Pind.

πάρῳας, ου, ὁ, (παρῳός) eine dem Asklepios heilige, kupferrothe Schlange, auch παρῳός und παρεῖας geschrieben, Schneid. zu den Ecl. phys. p. 22. 2) ein Pferd von dieser Farbe.

παρῳδέω, ήσω, (παρῳδός) daneben, dazu singen. 2) ein Lied mit einigen Veränderungen singen, bes. ein Lied, einen Gesang auf eine komische Weise nachahmen, parodiren. 3) übertr. nebenbey, beyläufig erwähnen od. anführen, m. d. acc. dav.

παρῳδή, ἡ, = παρῳδία.

παρῳδία, ἡ, Nebengesang. 2) Parodie, dav.

παρῳδικός, ή, όν, zum Parodiren gehörig, geneigt, geschickt.

παρῳδός, όν, (ᾠδή) neben od. ausser dem Gesange. 2) ein Lied, einen Gesang mit einigen Veränderungen singend, bes. ein Gedicht so nachahmend, dass man es ins Komische wendet, meist indem man der beybehaltnen ernsten Form einen lächerlichen Inhalt unterlegt, parodirend: über die Parodischen Gedichte der Griechen s. G. H. Moser in den Heidelb. Studien 6, 2. p. 267. fg. 3) übertr. π. αἰνίγματα, worin man die Sache verbirgt od. umschreibt, Eur.

παρωθιάω, = παρωθέω, zw.

παρωθέω, fut. παρωθήσω u. παρώσω, (ὠθέω, Irr.) auf die Seite stossen, drängen od. schieben, fortdrängen, fortstossen, verstossen, verachten, von sich stossen, verweigern, verneinen: vorz. im Med.

παρωκεάνιος, ον, (ὠκεανός) am Ocean, daran wohnend, daran gelegen. [ᾰ] dav.

παρωκεανίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, = das vorherg.

παρωκεανῖτικός, ή, όν, = das vorherg.

παρωκεανῖτις, ιδος, ἡ, fem. von παρωκεανίτης.

παρωλένιος, ον, (ὠλένη) neben dem Ellnbogen, am Arme.

παρώμαλος, ον, (ὁμαλός) fast eben, beynah gleich.

παρωμίς, ίδος, ἡ, (ὦμος) ein Kleidungsstück, das an der Schulter getragen ward, LXX. vgl. ἐπωμίς u. περωμίς.

πάρων, ῶνος, ὁ, eine Art leichter Schiffe, dav. μυοπάρων.

παρωνομασία, ἡ, s. παρονομασία.

παρωνῡμέω, ήσω, (παρώνυμος) = παρωνυμάζω, dav.

παρωνῡμησις, ἡ, = παρωνυμία. [ῡ]

παρωνῡμία, ἡ, (παρώνυμος) Ableitung eines Wortes aus dem andern. 2) = παρονομασία, 2. dav.

παρωνῡμάζω, einen Namen von einem Worte ableiten, mit einem abgeleiteten Namen oder Worte benennen, dav.

παρωνῡμασμα, τό, Beywort.

παρωνῡμίζω, = παρωνυμάζω.

παρωνῡμος, ον, = παρώνυμος, dav. τό παρωνῡμιον, Beyname, Zuname nach od. von einer Person od. Sache. [ῡ]

παρώνῡμος, ον, (ὄνομα) von einem Namen od. Worte abgeleitet, danach gebildet, danach benannt, z. B. ὁ θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος παρωνυμάζεται, ὁ γὰρ θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος λέγεται παρωνύμως, Aristot. oder τὸν λάθυρον καὶ τὸν ἐρέβινθον ὡς παρωνύμους τοῦ ἐρέβους καὶ τῆς λήθης, Plut. dah. τό παρώνυμον, Beyname, Zuname, dav.

παρωνῡμόω, = παρωνυμάζω.

παρωνῡχία, ἡ, und παρωνῡχίς, ίδος, ἡ, (ὄνυξ) Ne-

bennagel, gew. Neit- od. Nietnagel, *reduvia*. 2) eine Pflanze.

πᾰρωός, *όν*, auch *πάρωος* und *παρῶος* betont, *kupferroth*, *rothbraun*, gew. *ἵππος*, vgl. *παρώας*. (die Annahme, *παρωός* sey eine Mittelfarbe zwischen rothbraun u. aschgrau, ist ganz unbegründet.)

παρωπία, *ἡ*, (*ὤψ*) der Augenwinkel neben den Schläfen.

παρώπιον, *τό*, (*ὤψ*) Augenschirm, Blende, Scheuklappe der Pferde, die am Geschirr zu den Seiten der Augen angebracht sind. 2) = *παρωπία*.

παρωπίς, *ίδος*, *ἡ*, = *παρωπία*.

παρωρεία, *ἡ*, (*ὄρος*) Gegend neben einem Berge od. an der Seite eines Gebirges: minder gute Formen sind *παρορεία* und *παρορία*, Lobeck Phryn. p. 712.

παρώρειος, *ον*, s. *παρόρειος*.

παρωρείτης, *ου*, *ὁ*, der neben einem Berge, an der Seite eines Gebirgs Wohnende.

παρωρμημένως, adv. part. perf. pass. von *παροράω*, heftig, hitzig, eifrig.

πάρωρος, *ον*, (*ὥρα*) ausser der rechten, guten, günstigen Jahreszeit, unzeitig.

παρωροφίς, *ίδος*, *ἡ*. (*ὀροφή*) der vorstehende Rand der Decke od. des Daches, Hdt. 2, 155.

παρώτιον, *τό*, (*οὖς*) Bedeckung od. Zierrath der Ohren.

παρωτίς, *ίδος*, *ἡ*, (*οὖς*) die Drüse neben u. hinter dem Ohre. 2) Geschwulst der Ohrendrüse. 3) in der Baukunst, der Schmuck oben an den Thürpfosten, der Kragstein, *parotides*, Vitruv.

παρωχημένος, *ὁ*, *χρόνος*, die vergangne Zeit, *praeteritum*, Gramm.

πάρωχρος, *ον*, (*ὠχρός*) etwas blass, bleich od. gelblich.

πᾶς, *πᾶσα*, *πᾶν*, gen. *παντός*, *πάσης* u. s. w. im dat. pl. masc. u. neutr. braucht Hom. neben *πᾶσι* oft *πάντεσσι*, im gen. pl. fem. st. *πασῶν* immer *πᾶσέων* zweysylbig u. Einmal *πᾶσάων*, Od. 6, 107. Grundbdtg, *all*. a) wenn der Begriff der Einheit drin liegt, *ganz*, wie *ὅλος*. b) wenn der der Mehrheit, *jeder*, wie *ἕκαστος*. c) im plur. *alle:* schon b. Hom. in der Bdtg *ganz* u. im plur. bey weitem am häufigsten: auch übertr. *πᾶσα ἀληθείη*, ganze, d. i. volle, lautere Wahrheit, Il. 24, 407. Od. 11, 507. u. im pl. *πᾶσαι πύλαι*, = *ὅλαι π*. die ganzen Thore, Il. 2, 809. *πάντες καὶ πᾶσαι*, alle und jede: *τὸ πᾶν*, das Weltall, das Universum, auch dasjenige, worauf alles ankommt, die Hauptsache: Homerische Beysp. von der Bdtg *jeder*, *jede*, *jedes*, sind Il. 16, 265. Od. 13, 313. wenn sich auf den plur. ein relat. Pron. beziehn soll, verbindet Hom. meist *πάντες*, *ὅσοι* —, *omnes quicunque*, welches auch in Prosa gew. ist. Bey den Att. oft m. d. Art. aber nur in der Bdtg *ganz* u. im plur. auch *πᾶς τις*, jeder einer, ein jeder, zuerst b. Theogn. 621. 2) verstärkt wird *πᾶς* bes. im plur. durch Hinzufügung mehrer Adv. bes. *ἅμα πάντες*, alle zusammen, allesammt, Il. 24, 253. Od. 21, 230. wofür in Prosa *ἅπαντες* gebräuchlicher ist, ohne dass jedoch *ἅμα πάντες* ganz ausgeschlossen wäre, auch *ἅμα πᾶς* kommt vor, Schaef. Dion. comp. p. 124. ebenso *πάντες ὁμῶς*, Il. 15, 98. in Prosa auch *πάντες ὁμοῦ*, Bast ep. cr. p. 164. u. *μάλα πάντες*, Il. 22, 115. Od. 5, 216. 22, 383. u. sonst. 3) mit dem superl. verbunden bes. *πάντες ἄριστοι*, alle bessten, d. i. lauter solche, die zu den bessten gehören, od. jeder aus der Zahl der bessten, Il. 9, 3. Od. 4, 272. u. sonst. 4) mit Zahlwörtern bezeichnet es die bestimmte Abgeschlossenheit des Zahlbegriffs, *ἐννέα πάντες*, *alle neun*, ohne dass einer daran fehlte, od. wie wir sagen, *ganzer neun*, nicht weniger als neun, Od. 8, 258. 24, 60. *δέκα π*. Il. 19, 247. 24, 232. *ἑνδέκα π*. Od. 14, 103. *δώδεκα* und *δυώδεκα π*. Od. 9, 204. 12, 89. 18, 293. 19, 574. 20, 107. 22, 424. auch *δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι*, Od. 16, 251. *εἴκοσι π*. Il. 18, 373. 470. Od. 5, 244. vgl. Wess. u. Valck. Hdt. 4, 88. Hom. setzt *πάντες* immer hinter das Zahlwort, Hdt. immer davor, auch braucht der letztere in dieser Bdtg nur das neutr., überh. aber scheint dieser Ausdruck nur bey den höhern Zahlen von neun an aufwärts statt gehabt zu haben: später hing die Stellung ganz von der Willkühr der Schriftst. ab. b) m. d. Art. *τὰ πάντα δέκα*, *in allem zehn*, alle zusammengerechnet zehn, *τὰ πάντα μυρία*, in allem 10000, Hdt. 3, 74. Thuc. 3, 85. und ebenso will Herm. Vig. p. 727. b. Hdt. 1, 163. schreiben: doch bemerkt Schaef. Dion. comp. p. 335. mit Recht, dass auch in dieser Bdtg der Art. wegbleiben könne, wenn er auch in den meisten Fällen dabey steht: übrigens stieg hier Athen. 6. p. 273. B. bis zu *τριὶς οἱ πάντες* herunter, in allem drey: ganz ebenso sagt übrigens Cic. *omnia tria* genera sunt causarum, de inv. 1, 9. 5) im dat. pl. masc. *πᾶσι*, *bey* od. *vor allen*, d. i. in der Meinung aller, nach dem Urtheil aller, Il. 2, 285. Erf. Soph. OT. 40. b) *πᾶσι* als neutr. *in allem*, *in allen Dingen*, Hdt. 1, 61. Soph. OC. 1446. Trach. 338. 6) bes. Gebr. des neutr. a) *πάντα*, nicht bloss alle Dinge, sondern auch zur Bezeichnung des Mannigfaltigsten, *alles mögliche*, *allerley*, Hom. der bes. *δαίδαλα πάντα* oft verbindet, ebenso *οἰωνοῖσι πᾶσι*, Il. 1, 5. st. *παντοδαποῖς*, *παντοίοις*. b) *πάντα γίγνεσθαι*, eigentl. alles werden, d. i. jede Gestalt annehmen, sich in jede Gestalt verwandeln, Od. 4, 417. dah. wie *παντοῖος γίγνομαι*, vor Angst, Furcht, Schrecken jede Gestalt annehmen, sich zu allem entschliessen, alle Mittel versuchen, Schaef. mel. p. 98. ebenso *ἐν παντὶ εἶναι*, in der grössten Gefahr seyn, vollständig *ἐν παντὶ κακοῦ εἶναι*, und *εἰς πᾶν ἀφικνεῖσθαι*, in die grösste Gefahr kommen, sich hineinbegeben, alles wagen: aber *εἰς πᾶν θυμοῦ προαχθῆναι*, in den äussersten Zorn gerathen. c) *πάντα εἶναί τινι*, einem alles seyn, Hdt. 1, 122. Herm. Vig. p. 727. auch *πάντα εἶναι ἔν τινι*, alles in allem seyn, alles gelten bey einem, Hdt. 3, 157. 7, 156. und *περὶ παντὸς ποιεῖσθαί τινα*, einen über alles hochachten od. lieben. d) *πάντα* als adv. st. *πάντως*, *ganz und gar*, *gänzlich*, *durchaus*, oft b. Hom. ebenso *εἰς πάντα*, *in allem*, *gänzlich*, Valck. Phoen. 622. Jac. Ach. Tat. p. 648. *ἐς τὸ πᾶν*, *überhaupt*, Aesch. wofür auch *τὸ πᾶν* allein steht, u. *τῷ παντί*, *im Ganzen*, *überhaupt*. e) *διὰ παντός*, *alle Zeit hin-*

durch, immer, verst. χρόνου, Soph. Aj. 705. auch örtlich, *durch und durch, durchaus.* 7) ἡ διὰ πασῶν, s. διαπασῶν. [Alpha der Stammsylbe ist in allen drey Geschlechtern lang, wird aber im neutr. in den durch Zusammensetzung verlängerten Formen kurz, z. B. ἅπᾰν, πρόπᾰν, σύμπᾰν, und sogar τόπᾰν, Boeckh Pind. Ol. 2, 93. doch haben die Att. auch in den Zstzgen die Länge zuweilen beybehalten, ABekk. 1. p. 416, 13. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 254. schlechte spätere Versmacher haben auch α in πάσης u. πᾶσιν, das sie dann πάσιν schreiben, kurz gebraucht, Jac. AP. p. 429. 431.]

πασάμην, [∪∪-] Ep. aor. zu **πατέομαι**, Il. inf. **πάσασθαι**, Hom. [∪--]

Πασαργάδαι, οἱ, die Pasargaden, ein Persisches Volk. [∪-∪-]

πάσασθαι, s. **πασάμην**.

πᾱσιᾰνᾰξ, ακτος, ὁ, = **παντάναξ**, Allkönig.

πᾱσίγνωστος, ον, (γιγνώσκω) allen od. allgemein bekannt.

πᾱσίδηλος, ον, = **πάνδηλος**.

Πᾱσῐθέη, ἡ, *Pasithea*, eine der Chariten, Il. 14, 269. 276. bey Hes. Th. 247. eine Tochter des Okeanos, die 352. **Πᾱσῐθόη** heisst.

πᾱσῐθρύλλητος, ον, (θρυλλέω) allbesprochen, allbekannt, besser **πᾶσι θρυλητός**.

πᾱσῐμέλοισα, ἡ, (μέλω) Beyn. des Schiffes Argo, um das sich alle kümmern, das allen am Herzen liegt, alle interessirt, von dem jeder gern erzählen hört, Od. 12, 70. dah. später überh. allbekannt, berühmt, nur im fem. vorkommend.

πᾶσις, ἡ, (ΠΑΟΜΑΙ) Erwerb, Besitz, Eigenthum.

πᾱσῐφᾰής, ές, = **παμφαής**.

πᾱσῐφᾰνής, ές, = **παμφανής**.

πᾱσίφῐλος, ίλη, ιλον, = **πάμφιλος**.

πάσμα, τό, = **πῖσμα**, Feigenstiel, Hesych.

πασπάλη, ἡ, = **παιπάλη**, das feinste Mehl, Staubmehl: übertr. ὕπνου οὐδὲ **πασπάλη**, auch kein Stäubchen od. Körnchen Schlaf, als Bezeichnung des Kleinsten od. Wenigsten, Ar. Vesp. 91. der ebenso ἄχνη braucht. [-∪-]

παυσᾰγία, ἡ, st. **πανσαγία**, w. m. s.

πασσᾰλίζω, (**πάσσαξ**) = **πασσαλεύω**.

πασσᾰλευτός, ή, όν, angepflöckt, angenagelt, angeheftet, angeschlagen, von

πασσαλεύω, (**πάσσαλος**) anpflöcken, annageln, anheften, anschlagen.

πασσάλιον, τό, [-∪∪∪] und

πασσᾰλίσκος, ὁ, Dim. von **πάσσαλος**, bes. ein Saitenwirbel.

πασσᾰλοκοπία, ἡ, (κόπτω) das Einschlagen von Pflöcken od. Pflöcken, von

πάσσᾰλος, ὁ, Att. **πάτταλος**, *ein Pflock* od. *hölzerner Nagel*, der in der Wand befestigt ist, um etwas daran zu hängen, Kleider, Waffen, musikalische Instrumente u. dgl. Hom. αἴρειν ἀπὸ **πασσαλόφι**, vom Pflock nehmen, Il. 24, 268. aber κρεμάσαι ἐκ **πασσαλόφι**, an dem Pflock aufhängen, Od. 8, 67. s. ἐκ, 1. c. auch ein Pflock od. Holznagel, etwas damit zu befestigen: dav. das Lat. *pessulus, paxillus, palus:* wegen Aehnlichkeit der Gestalt a) ein Knebel, Ar. b) ein Stellholz in der Mäusefalle. c) ein Pflock od. Holz, Löcher damit zu bohren. d) = **πάσθη**, Ar. e) ein Setzling od. Schnitling zum Einpflanzen. (von **πήγνυμι**, πήξω, παγῆναι, *pango.*) dav.

πασσᾰλόω, mit Pflöcken od. hölzernen Nägeln verschn.

πασσάμενος, **πάσσασθαι**, Ep. st. **πᾰσάμενος**, **πάσασθαι**, [∪--] Od.

πάσσαξ, ᾱκος, ὁ, seltnere Nebenform von **πάσσαλος**, Ar. Ach. 763.

πάσσοφος, ον, st. **πάνσοφος**, schreibt Bekker Plat. de rep. 10, 2. p. 598. D.

πασσῠδεί, **πασσῠδί**, **πασσυδίη**, **πασσῠδίην**, adv. st. **πανσυδεί**, u. s. w. dav.

πασσῠδιάζω, versammeln.

πασσῡρεί, adv. (σῦρω) = **πασσυδεί**, zw. Poll. 9, 143. Lobeck Phryn. p. 515.

πάσσω, Att. **πάττω**, f. **πάσω**, [∪-] perf. pass. **πέπασμαι**; *streuen*, darauf od. darüber streuen, *sprengen*, sowohl von trocknen, als von flüssigen Dingen, φάρμακα, Heilmittel auf eine Wunde streuen od. giessen, Il. 5, 401. 900. 15, 594. u. sonst: m. d. gen. **πάσσειν ἁλός**, des Salzes od. vom Salze draufstreuen, Il. 9, 214. b) übertr. von gewirkter od. gestickter Arbeit, θρόνα **πάσσειν**, Blumen über eine Stickerey *streuen*, sie *hie u. da* wie darübergestreut *hineinsticken*, Il. 22, 441. ebenso ἄθλους, Kämpfe *hie und da hineinsticken*, Il. 3, 126. dah. = ποικίλλειν. (in der Od. kommt das Wort nicht vor, auch in der Il. nur praes. u. impf.) 2) *bestreuen*, mit Staub, Mehl u. dgl. *besprengen, bespritzen.*

πάσσων, ον, gen. ονος, irr. comp. zu **παχύς**, st. **παχύτερος** u. **παχίων**, wie **βάσσων** von **βαθύς** u. **γλύσσων** von **γλυκύς**, *dicker, feister, breiter*, lobend vom kräftigsten breitschultigeren Bau des männlichen Leibes im Gegens. der schmächtigen Länge, **μακρότερος** od. **μείζων καὶ πάσσων**, Od. 6, 230. 8, 20. auch von stattlicher weiblicher Gestalt, Od. 18, 195.

παστάς, άδος, ἡ, *Vorhalle vor dem Hause*, zuerst b. Hdt. 2, 148. 169. wofür b. Hom. αἴθουσα steht: späterhin wie στοά, *Säulenhalle, Säulengang*, bes. vor Tempeln, *porticus.* 2) der zunächst nach innen an die Vorhalle stossende Theil des Hauses, *Vorsaal*, Corridor, bey Hom. πρόδομος. 3) wie θάλαμος, *ein inneres Gemach*, bald die Wohnung der Frauen, bald das Schlafzimmer des Hausherrn u. der Hausfrau, Theocr. 24, 46. auch das Schlafzimmer der Neuvermählten, *Brautgemach*, doch ist in dieser Bdtg **παστός** gebräuchlicher. 4) die *basilica* der Römer, Dion. Hal. (gew. Ablts von πάσσω in der Bdtg ποικίλλω, vgl. **παστός**: nach andern von πατέομαι, πάσασθαι, gleichs. *Speisehalle*: wahrscheinlicher zsgz. aus **παραστάς**, παρασταδός.)

παστελλη, ἡ, der letzte Tag im Jahre, EM. von πᾶς und τέλος, gleichs. Ende des Ganzen.

παστέος, έα, έον, zu bestreuen. 2) zu zieren.

πάστη, ἡ, (πάσσω) ein Gericht von gemischten u. eingebrockten Speisen.

παστόν, τό, eine bunte Gardine vor dem **παστός** od. θάλαμος, zw. eigentl. neutr. von

παστός, ή, όν, (πάσσω) bestreut, bes. mit Salz, dah. eingesalzen.

παστός, ὁ, eigentl. masc. vom vorherg. = **παστάς**, 3. *Wohnung der Frauen, Schlafgemach, Braut-*

gemach, θάλαμος: auch das Brautbett selbst, Antip. Sid. 98, 2. 2) *kleine Capelle* od. *Blende*, in der das Bild einer Gottheit steht.

παστοφόριον, τό, und παστοφόριον, τό, das was vom παστοφόρος getragen wird. 2) = παστός, 2.

παστοφόρος, ον, (παστός, 2. φέρω) das Bild eines Gottes in einer Capelle tragend, bes. eine Art Priester, die diess Geschäft hatten. 2) Beyw. der Aphrodite.

παχηιασμός, ὁ, Lust u. Trieb zum Beyschlaf, Geilheit, von

παχηιάω, (πάσχω) Lust, Trieb od. Kitzel zum Beyschlaf haben, bes. von widernatürlicher Geilheit.

πάσχω, fut. πίσομαι, wie das fut. med. von πείθω, aor. ἔπᾰθον, perf. πέπονθα, welche Temp. auch bey Hom. schon alle vorkommen: seltnere Nebenformen sind 2 pl. pf. πέποσθε st. πεπόνθατε, Hom. fem. part. pf. πεπᾰθυῖα, Od. 17, 555. fut. πίσω, bey Hdt. 9, 37. πήσομαι, aor. ἔπησα, Aesch. u. pf. πέπηθα. — Grundbdtg: *eine Einwirkung von aussen erfahren, wobey man sich leidend verhält*, gleichviel ob diese eine angenehme oder unangenehme ist, *irgend einen Eindruck empfangen*, also ganz im allgemeinen der Gegens. des Thuns od. Handelns, der freyen Thätigkeit, sowie denn auch schon Od. 8, 490. ἔρξαι u. παθεῖν einander entgegengestellt sind, dah. mir begegnet od. widerfährt etwas, mir stösst etwas zu. Insbes. 1) *etwas schlimmes* od. *unangenehmes erfahren*, d. i. *leiden*, *erleiden*, *erdulden*, bey Hom. u. Hes. sehr häufig ohne allen weitern Zusatz, bes. πολλὰ παθεῖν, d. i. πολλὰ κακὰ παθεῖν, ungew. Il. 22, 220. εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι, wenn er auch viel dabey litte, d. i. wenns ihm auch zum grössten Leidwesen gereichte: ἔγνω παθών, er hat durch Leiden, durch schlimme Erfahrung gelernt, Hes. op. 220. bey Hom. auch nicht selten als sinnverwandt mit μογεῖν verbunden. b) dieselbe Bdtg herrscht in dem Homerischen Ausdruck παθεῖν τι, bes. μή τι πάθῃς od. πάθῃ, dass nur dir od. ihm nichts Uebles begegne, kein Unglück widerfahre: bey den Att. lag in εἴ τι πάθω od. ἤν τι πάθω gew. ein Euphemismus, wenn mir etwas menschliches begegnen sollte, d. i. wenn ich etwa *sterben* sollte, ganz das Lat. *si quid mihi acciderit* od. *si humani quid acciderit*, Br. Ar. Eccl. 1105. c) die Frage τί πάθω; od. τί πίσομαι; bezeichnet immer den höchsten Grad von Noth od. Verlegenheit, in die jemand durch das Andringen einer überwiegenden äussern Gewalt gerathen ist, sodass er sich in einem gänzlich abhängigen, unfreyen u. leidenden Zustande befindet, *was wird mir begegnen? was wird mit mir werden?* wo in der Frage selbst schon die Erwartung des Schlimmsten liegt, Il. 11, 404. Valck. Phoen. 902. wegen der darin enthaltnen Bezeichnung der Rathlosigkeit hat man auch wohl übersetzt: *was soll ich thun? quid faciam?* und daraus weiter gefolgert, πάσχειν sey auch für πράττειν od. δρᾶν gebraucht: diess ist aber ein ganz falsches Ergebniss, da die Grundbdtg von πάσχειν unveränderlich ist, u. zufällige Wörterähnlichkeiten in andern Sprachen gar nichts beweisen: prüft man die Stellen, die hieher gezogen sind, genau, so wird man leicht einsehn, dass in allen der leidende Zustand der zum Grunde liegende ist, und dass vielmehr die Ungeschicklichkeit andrer Sprachen unser Auffassungsvermögen dabey durch einen der Griechischen ganz fremden Nebenbegriff der Thätigkeit befangen hat: dah. sollte τί πάθω; nie von einer thätig zu ergreifenden Maassregel verstanden werden, sondern durchaus nur von einem Act leidender Unterwerfung unter ein Schicksal od. eine andre Uebermacht: die Worte der Il. 23, 96. πίσομαι, ὡς σὺ κελεύεις, die man übersetzt: *ich werde thun*, wie du gebeutst, gehören aber gar nicht hieher, sondern zu πείθω, *ich werde gehorchen*, wie du gebeutst. d) ebenso liegt in der bes. bey den Att. häufigen Frage, τί παθών; immer schon ohne weitern Zusatz der Begriff des Schlimmen u. Nachtheiligen: so schon Il. 11, 313. τί παθόντες λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς; *was ist uns so schlimmes begegnet*, dass wir unsrer Kraft vergessen? und Od. 24, 106. τί παθόντες γαῖαν ἔδυτε; *welch Unglück ist euch begegnet*, dass ihr in die Unterwelt eingegangen seyd? gew. übersetzt man zwar τί παθών; wie das verwandte τί μαθών; kurzweg durch *warum?* sowie denn auch wirklich die Frage nach einem Grunde drin liegt: aber diese Frage ist schon näher u. durch jedes der beyden Part. auf eine besondre Weise bestimmt: denn während τί μαθών; den Grund von einer Verkehrtheit als *im mangelhaften Erkenntnissvermögen* gelegen betrachtet, sucht τί παθών; entweder den Grund eines schlimmen Begebnisses wie in den beyden angeführten Hom. Stellen *in einem äussern Zwange*, od. den Grund einer verkehrten, unbegreiflich albernen Handlung *in einer leidenschaftlichen Stimmung*, die den Handelnden seiner Freyheit beraubt hat, welches b. d. Att. der gew. Gebrauch ist, s. μανθάνω, 5. u. Wolf Dem. Lept. p. 348. fg. also *was ist dir begegnet* od. *widerfahren? was focht dich an? was plagte* od. *trieb dich?* u. dgl. stets den unerklärlich Handelnden als von einer äusserlichen Gewalt abhängig und dah. im leidenden Zustande befindlich voraussetzend. — Uebrigens ist der Gebrauch von πάσχειν ohne weitern Zusatz für κακῶς πάσχειν b. d. Attikern nicht gar häufig. — 2) πάσχειν in seiner allgemeinen Bdtg durch Hinzufügungen näher bestimmt: a) κακῶς πάσχειν, *übel dran seyn*, sich übel befinden, sich in einer schlimmen Lage od. in ungünstigem, traurigem Zustande befinden, unglücklich seyn, Od. 16, 275. häufiger b. d. Att. auch κακῶς πάσχειν ὑπό τινος, von einem Uebles, Unrecht, Schmach erleiden: dagegen verbindet Hom. zur Bezeichnung ähnlicher Begriffe sehr oft Subst. od. Adj. mit πάσχειν, z. B. ἄλγεα, κακά, κινά, λυγρά, κήδεα, πήματα, ἀέθλους, ἀεικέλια ἔργα. b) εὖ πάσχειν, *wohl dran seyn*, sich wohl befinden, sich in guter Lage od. in günstigen Umständen befinden, glücklich seyn, zuerst b. Theogn. u. Pind. m. d. gen. τῶν αὐτοῦ κτεάνων εὖ πασχέμεν, seines Eigenthums *froh werden* od. *geniessen*, wie ἀπολαύω, γεύομαι u. dgl.

Theogn. 1009. der auch sagt *κραδίῃ εὖ πίσομαι*, ich werde mich in meinem Herzen wohlbefinden, 977. wo manche *κραδίην* schr. ebenso m. d. acc. der Sache, *εὖ πάσχειν τι*, Wolf Dem. Lept. p. 271. *εὖ πάσχειν ὑπό τινος*, von einem *Gutes erfahren, Wohlthaten empfangen*, gleichs. Gutes *erleiden*, weil der Empfangende sich im leidenden Zustande befindet: auch mit Subst. od. Adj. *ἀγαθὰ πάσχειν*, Hd. 2, 37. *εὐδαίμονα πάσχειν*, Eur. Hiebey ist zu bemerken, dass *πάσχειν*, wo es *im guten Sinne* gebraucht werden soll, diesen immer erst *durch einen näher bestimmenden Zusatz* empfängt, in diesem Falle also niemals absolut stehn kann, welches da, wo die schlimme Bdtg darin liegt, so häufig ist: Homer und Hesiod geben aber auch nie durch einen solchen Zusatz dem Worte die Wendung zum Guten, sondern brauchen es durchaus nur im schlimmen Sinne. — 3) bey den Att. bes. häufig übertr. *von Gemüthszuständen, sich in irgend einer Stimmung befinden*, die man sich nicht selbst giebt, sondern die durch Eindrücke od. Einwirkungen von aussen her entstanden ist, *sich in einer Gemüthsbewegung* od. *Leidenschaft befinden*, dah. *ὁ πάσχων*, der sich in heftiger Gemüthsbewegung befindet od. deren fähig ist, *ὁ μὴ πάσχων*, der keine heftigen Leidenschaften hat. b) *πάσχειν τι πρός τινα* und *ἐπί τινα*, in ein Gefühl, eine Leidenschaft od. Stimmung gegen jemand gerathen u. davon abhängig werden, bes. von Liebe u. Mitleid gebraucht, Jac. Ach. Tat. p. 865. c) *πάσχειν τά τινος*, dasselbe empfinden, was ein andrer, überh. sich in der Stimmung, in dem innern od. äussern Zustande eines andern befinden, *πάσχομεν τὰ τοῦ Τηλεμάχου*, es geht uns wie dem Telemach, es begegnet od. widerfährt uns dasselbe, was dem Telemach: diese Vergleichung wird noch bestimmter hervorgehoben durch den etwas veränderten Ausdruck *τὰ αὐτά τινι πάσχειν*, ebendasselbe was ein andrer empfinden od. an sich erfahren, *ἵνα μὴ ταὐτὸ πάθητε τῷ ἵππῳ*, dass euch nicht ebendasselbe was dem Pferde (in der Fabel) begegne: zuw. steht auch st. des gen. ein Adj. z. B. *ὗϊδν πάσχει*, es begegnet ihm etwas schweinisches, d. i. es ergeht ihm wie den Schweinen, Xen. mem. 1, 2, 30. d) in der philos. Kunstsprache der Stoiker bezeichnet *πάσχειν* ganz im Allgemeinen *die Abhängigkeit von den äussern Gegenständen, die Eindrücke, die sie hervorbringen*, und *die Meinung, die man danach von ihnen fasst*, gew. mit folg. *ὅτι, meinen, sich einbilden* od. *vorstellen, dass etwas sey*, Arr. Epict. 1, 28, 5. 13. das Entgegengesetzte ist *ἀποπάσχω*. (von *πάσχω*, *παθεῖν*, *πέπονθα*, geht aus das Subst. *πάθος*, wovon *πένθος* mit seinen zahlreichen Abltgen nur eine andre Form ist, wie *βένθος* von *βάθος*: ebenso unverkennbar ist die Verwandtschaft mit dem Lat. *patior, passus sum, pati*: auch *πόθος* scheint zu diesem Stamme zu gehören.)

πᾰτᾰγεῖον, τό, ein goldner Streifen, Ansatz od. Ueberschlag (gleichs. Klappe) am Weiberkleide, dav. das Lat. *patagium, tunica patagiata*, am Männerkleide *clavus*, von

πᾰτᾰγέω, ήσω, (*πάταγος*) *klappern, krachen, klatschen*, z. B. mit den Händen, von jedem heftigen Geräusch, das durch das Aneinanderschlagen od. Zusammentreffen harter Körper entsteht: dann aber auch von zusammenschlagenden Meereswellen (*platschen, plätschern*) u. a. Dingen, also überh. *lärmen, tosen, rauschen*: auch von gellenden Vögelstimmen und vom Schmettern der Trompete: sprichw. *καλὰ δὴ παταγεῖς*, *gut getroffen!* wahrsch. nach dem Spiele, das unter *πλαταγών* beschrieben ist: dav.

πᾰτᾰγή, ἡ, = *πάταγος*, *χειρός*, das Händeklatschen.

πᾰτάγημα, τό, Geklapper, Gekrach, Gelärm, Getöse. b) Körper od. Werkzeug, wodurch ein Geklapper, Gelärm u. dergl. hervorgebracht wird. [ᾰ]

πᾰτᾰγητικός, ή, όν, klappernd, krachend, lärmend, tosend, brausend.

πᾰτᾰγοδρόμος, ον, (*τρέχω, δραμεῖν*) unter Geklapper, Gelärm, Getöse laufend.

πάταγος, ὁ, *das Klappern, Krachen, Rasseln*, jedes durch das Zusammentreffen, Aneinanderschlagen od. Zerbrechen harter Körper entstehende Geräusch od. Getöse, Il. 16, 769. *π. ὀδόντων*, das Zähneklappern, Il. 13, 283. *das Klatschen* od. *Platschen* der Wellen od. wenn ein schwerer Körper ins Wasser fällt, Il. 21, 9. *das Rauschen* od. *Brausen* des Sturmes, Schael. mel. p. 160. überh. *Lärm, Getöse*, jedes heftige, unartikulirte Geräusch, auch von Thierstimmen und dem Schall musik. Instrumente, aber nie von der menschlichen Stimme. (dav. *παταγέω*, verw. mit *πατάσσω* und *πλαταγών*, *πλαταγέω*.) [υυυ]

Πᾰτᾰικίων, ωνος, ὁ, Name eines berüchtigten Gauners u. Ränkeschmiedes: dah. ein jeder Mensch dieses Schlages, viell. vom folg.

Πάταικοι, οἱ, auch *Πατᾱϊκοί* geschr. Phönikische Götter von lächerlicher Zwergengestalt, deren Bilder auf den Vordertheilen der Phön. Schiffe standen, Hdt. 3, 37. [ᾰ]

πατάνιον, τό, Dim. von *πατάνη*. [ᾰ]

πᾰτάνη, ἡ, und *πάτᾰνον*, τό, auch Sicil. *βατάνη*, flaches Geschirr, Schüssel, das Lat. *patina, patena, patella*, wie *trutina* von *τρυτάνη*. [ᾰ]

πᾰτάνιον, τό, Sicil. *βατάνιον*, Dim. von *πατάνη*. [ᾰ]

πᾰτάσσω, ξω, intr. *schlagen, klopfen*, Ἕκτορι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν, ihm pochte das Herz im Busen, Il. 7, 216. vgl. 23, 370. ebenso *κραδίη στέρνοισι πατάσσει*, Il. 13, 282. b) *klappen, klappern, klatschen*, z. B. in die Hände. 2) transit. *schlagen, stossen, stechen*, von Stacheln, Dornen, Insekten, Schlangen, auch mit Steinen *werfen*, also überh. wie *πλήσσω*, *verwunden*: die Att. brauchten davon keinen aor. pass., sondern dafür *πληγῆναι*, Valck. Hdt. 5, 120. (verw. mit *πάταγος*, *παταγέω*, aber keineswegs mit *πάτος*, *πατέω*.)

πάταχνον, τό, ein flaches, breites Trinkgeschirr, verw. mit *πατάνη* und *πάτελλα*. [ᾰ]

πάτελλα, ἡ, = *πατάνη*, das Lat. *patella*. [υ–υ]

πᾰτέλλιον, τό, Dim. von *πάτελλα*.

Πᾰτελλοχάρων, ωνος, ὁ, (*πάτελλα, χαίρω*) *Schüsselfreund*, kom. Schmarotzername. [ᾰ]

πάτομαι, aor. *ἐπᾰσάμην*, perf. *πέπασμαι*, *kosten, essen, zehren*, b. Hom. bald m. d. gen. *σίτου*,

οἴνου, λωτοῦ, ἰδηίδος, ποτῆτος, δείπνου, ἀμβροσίης, νέκταρος, bald m. d. acc. σπλάγχνα, Δημήτερος ἀκτήν, auch zuw. ohne Casus: bey Hdt. stets m. d. gen. Homer braucht in der Regel den aor., zuw. des Verses wegen mit verdoppeltem Sigma, πασσάμενος u. dgl. dann auch im Indicat. stets ohne Augm. das perf. hat er nur Il. 24, 642. das praes. zuerst Hdt. 2, 47. 66. 4, 186. das Wort ist bloss poet. u. Ion. [Alpha der Stammsylbe ist stets kurz, wodurch sich der aor. ἐπᾰσάμην, part. πᾰσάμενος, poet. auch πασσάμενος, zu πατέομαι, vom aor. ἐπᾰσάμην, part. πᾰσάμενος zum Stamm ΠΑΟΜΑΙ, hinlänglich unterscheidet: die perf. πέπασμαι zu πατέομαι, und πέπᾱμαι zu ΠΑΟΜΑΙ sind ganz verschieden gebildet, und werden dennoch von den Herausg. zuw. verwechselt, Bekk. Theogn. 663. dagegen ist das pf. von πάσσω auch πέπασμαι.]

πᾰτριζω, ἰσω, (πατήρ) Vater sagen, Vater nennen, Ar.

πᾰτρίιον, τό, Dim. von πατήρ, Väterchen.

πᾰτέω, ήσω, (πάτος) *mit Füssen treten*, niedertreten, zertreten. b) übertr. aus Verachtung od. Geringschätzung mit Füssen treten, ὅρκια, Eide mit Füssen treten, Il. 4, 157. θέμιστας, Ap. Rh. verächtlich od. schimpflich behandeln, *mishandeln*, dah. c) später auch *berauben*, *plündern*, Coray Heliod. p. 166. 2) *betreten*, einen Weg, ein Land u. dgl. dah. einen Weg öfter od. wiederholt gehn, ein Land bewandeln od. bewohnen, bereisen, befahren, dah. auch πόντον, ἅλα u. dergl. Jac. AP. p. 358. b) übertr. wie *terere*, durch öfteres Gehn zertreten, durch öftern Gebrauch abreiben od. *abnutzen*, dah. etwas häufig, öfters, wiederholt thun od. treiben, Ὅμηρον, den Homer unablässig lesen: auch von der Zeit, χρόνον, die Zeit abnutzen od. verbrauchen, d. i. *verleben*, Pind. Ol. 1, 185. 3) intr. *gehn*, *wandeln*: dav.

πάτημα, τό, was zertreten od. getreten wird, dah. a) ein verachteter, beschimpfter Mensch. b) der Tritt. c) Koth, Dreck. [ᾰ]

πᾰτήρ, ό, gen. πατέρος, dat. πατέρι, aber schon b. Hom. viel häufiger πατρός, πατρί, acc. immer πατέρα: ebenso findet im dual. u. plur. keine Auswerfung des ε statt, ausser im gen. pl. πατρῶν, Od. u. immer im dat. πατράσι, den Hom. u. Hes. aber noch nicht kennen, *der Vater*, Lat. *pater*, Hom. πατρὸς πατήρ, der Grossvater, Il. 14, 118. Od. 19, 180. 2) unter den Göttern heisst *Zeus* vorzugsweis πατήρ, πατὴρ Ζεὺς od. Κρονίδης, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, Hom. 3) ehrende Anrede Jüngerer an Aeltere, häufig mit dem Ausdruck des Vertrauens u. achtungsvoller Liebe, wie auch wir das Wort *Vater* brauchen, Od. 7, 48. 8, 145. u. sonst. 4) überh. *der Urheber*, der den ersten Anlass, die erste Anregung wozu giebt, αἴτιος, ἀρχηγός, der Erfinder, Jac. Ach. Tat. p. 493. — 5) im plur. a) *die Väter*, d. i. die Ahnherren, die Vorfahren, Hom. dah. ἐκ πατέρων, von den Vätern her, von ihnen angestammt, Jac. AP. p. 792. b) *die Eltern*, Vater u. Mutter, Schaef. mel. p. 45. ebenso im Lat. *patres*, Burm. Ov. met. 4, 61. und *soceri* st. *socer et socrus*, Gron. Liv. 1, 39, 2. c) wie *parentes*, das Stammvolk, der Mutterstaat, im Gegens. des Tochterstaats, der Ansiedelung, ἀποικία, Wess. u. Valck. Hdt. 7, 51. 8, 22. Duk. Flor. 1, 3, 9.

πᾰτημός, ό, (πατέω) das Treten, Zertreten.

πᾰτητήριον, τό, Ort, wo man Trauben, Oliven od. andre Früchte zertritt u. auspresst, von

πᾰτητής, οῦ, ό, (πατέω) der Trauben, Oliven od. andre Früchte Zertretende u. Auspressende.

πᾰτητός, ή, όν, (πατέω) getreten, betreten, zertreten, ausgetreten: zu treten, zu betreten, zu zertreten, auszutreten.

πάτνη, ή, Dor. u. Lakon. st. φάτνη.

πάτος, ό, *der betretne Weg*, Pfad, Fusssteig, Il. 20, 137. 2) *das Treten*, der Tritt, das Gehn, πάτος ἀνθρώπων, *Schritt u. Tritt* der Menschen, Il. 6, 202. Od. 9, 119. dah. überh. Aufenthalt der Menschen, menschlicher Verkehr, Umgang mit Menschen. 3) *Wegekoth*, Schmutz, auch der thierische Abgang, ἀποπάτημα. (scheint mit βαίνω, βατός, verw. zu seyn, nicht mit πατάσσω u. s. w.) [⏑⏑]

πάτρᾱ, ας, ή, Ion. u. Hom. πάτρη, (πατήρ) *das Vaterland*, Geburtsland, Geburtsort, Vaterstadt, Heimath, ganz wie πατρίς, Hom. 2) = πατριά, *Geschlecht*, *Abkunft*, *Abstammung*, bes. die Nachkommenschaft in grader Linie von einem gemeinsamen Stammvater, die in den Griech. Staaten zusammenzuhalten und sich zu geschlossnen Zünften zu verbinden pflegten, Stamm, Familie, Pind. aber für φρατρία im Attischen, Spartanischen od. Sikyonischen Sinne dieses Wortes, in welchem es eine zunftartige, vom Staat anerkannte Verbindung von 300 Geschlechtern zu mancherley bürgerlichen Zwecken bezeichnet, ward πάτρα nie gebraucht, s. Boeckh Pind. Nem. 4, 77. pag. 523. dabey bleibt es indess durchaus wahrscheinlich, dass beyde Wörter zu einem und demselben Stamme gehören, sowie denn auch wirklich in manchen Griech. Staaten, z. B. auf Aegina, φρατρία mit πατριά, also auch mit πάτρα, z. ganz gleichbdtd war: φρατρία wird demnach als Att. aspirirte Form für πατριά zu betrachten seyn, wie φάτνη für πάτνη, ἀσφάραγος für ἀσπάραγος u. dgl. woraus dann auch folgt, dass die urspr. Bdtg von φρατρία keine andre war, als die von πατριά: nur die Ion. Form φρήτρη stellt dieser Abltg einige Bedenklichkeiten entgegen, s. indess unter φρατρία. 3) als Verwandtschaftsgrad ist πάτρα das Verhältniss zwischen Eltern und Kindern. — Bey Hom. kommt übrigens πάτρα nur in der ersten Bdtg vor, denn Stellen wie Il. 1, 30. 13, 354. werden ohne allen Grund zur zweyten gezogen: Pind. hat beyde. [das lange Alpha der Schlussylbe brauchen schlechte spätere Versmacher im nom. u. voc. auch zuw. kurz, Jac. A. P. p. LXVI.]

πατρᾰγᾰθία, ή, (ἀγαθός) die Tugend, die Tapferkeit, die guten Handlungen des Vaters, der Väter od. Vorfahren, Ahnentugend.

πατρᾰδελφεός, ό, = πατράδελφος, Pind.

πατρᾰδέλφη, ή, (ἀδελφή) Vaters Schwester, Tante von väterlicher Seite.

πατρᾰδελφία, ή, Verwandtschaft durch die Geschwister des Vaters, Vaters Bruder- od. Schwe-

sterkinder. [Aesch. Suppl. 39. ist Jota lang, od. *πατραδελφία* zu schreiben.] von

πατράδελφος, ὁ, (*ἀδελφός*) Vaters Bruder, Oheim, ein späteres Wort, Lobeck Phryn. p. 304. 306. [▽ ∪ – ∪]

πάτρᾱθε, adv. Dor. st. *πάτρηθε*, Pind.

πατρᾰλοίας und *πατρᾰλῴας*, ου, ὁ, (*ἀλοιάω*) der seinen Vater schlägt od. erschlägt, Vatermörder, Ar.

πάτρη, ἡ, Ion. u. Hom. st. *πάτρα*, w. m. s. dav.

πάτρηθε u. *πάτρηθεν*, adv. = *ἐκ πάτρης*, aus dem Vaterlande. 2) vom Stamm od. Geschlecht, aus der Familie, Dor. *πάτρᾱθε*, Pind. Nem. 7, 103.

πατριά, ἡ, (*πατήρ*) *Abkunft*, *Abstammung*, *Geschlecht*, bes. von väterlicher Seite, da es auf diese bey genealogischen Untersuchungen vorzugsweis ankam, Hdt. 2, 143. 3, 75. 2) *Geschlecht*, *Stamm*, *Familie*, dah. auch eine auf alter Familienverbindung beruhende Abtheilung im Volke, Kaste, Volksstamm, Hdt. 1, 200. dav. *φρατρία*, w. m. s.

πατριάζω, *άσω*, (*πατήρ*) nach dem Vater arten, nach ihm schlagen od. schlachten, des Vaters Wesen od. Sitten haben, nach väterlicher Weise leben, *patrissare*: auch *πατρώζω*.

πατριαρχεῖον, τό, Haus des Urvaters od. Patriarchen, von

πατριάρχης, ου, ὁ, (*πατριά*, *ἀρχή*) Stammvater eines Geschlechts, Urvater, Patriarch, dav.

πατριαρχία, ἡ, Patriarchat.

πατριαρχικός, ἡ, *όν*, stammväterlich, urväterlich, patriarchalisch.

πατρίδιον, τό, Dim. von *πατήρ*, Väterchen, Ar. [ῐ]

πατρίκιος, ὁ, der Röm. *patricius*.

πατρῐκός, ἡ, *όν*, (*πατήρ*) väterlich, von den Vätern od. Vorfahren her, *paternus*, dav.

πατρῐκότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft dessen, was *πατρικόν* heisst, Väterlichkeit, Vaterschaft, *paternitas*.

πάτριος, *ία*, *ιον*, bey den Att. häufiger zweyer End. (*πατήρ*) den Vätern od. Vorfahren gehörig, von ihnen herrührend, von ihnen angeordnet, *patrius*: dah. durch Gebrauch od. altes Herkommen geheiligt, landesüblich: *πάτριόν ἐστιν αὐτοῖς*, es ist ihnen althergebrachte, von den Vätern überkommne Landessitte: häufig *τὰ πάτρια*, von den Vorfahren herrührende Sitten od. Gebräuche, von ihnen begründete Einrichtungen, *instituta majorum*: vgl. *πατρῷος*.

πατρίς, *ίδος*, ἡ, eigentl. bes. poet. fem. zu *πάτριος*, *vaterländisch*, bes. *πατρὶς γαῖα*, *αἶα*, *ἄρουρα*, vaterländische Erde, vaterländisches Gefild, häufig bey Hom. doch lässt auch er schon das Subst. dabey weg, u. braucht *πατρίς* allein als ein solches wie *πάτρα*, *Vaterland*, *Heimath*, Il. 5, 213. Od. 9, 34. u. sonst: später auch *Vaterstadt*, überh. Geburtsland od. -ort.

πατριώτης, ου, ὁ, (*πάτριος*) der aus dem nämlichen Lande ist, Landsmann, auch der in demselben Lande wohnt: urspr. aber ward das Wort nur von Sklaven, von Thieren, z. B. *ἵπποι πατριῶται*, u. übertr. von leblosen Dingen gebraucht, wie z. B. bey Soph. der Boeotische Berg Kithäron des Oedipus *πατριώτης* heisst: von freyen Bürgern Eines Landes wird dagegen *πολίτης* gesetzt: doch nennt Plut. auch den Thebanischen Bacchus seinen *πατριώτης θεός*, u. bey Jambl. sind *πατριῶται* wirklich Mitbürger: dav.

πατριωτικός, ἡ, *όν*, dem *πατριώτης* od. zu ihm gehörig.

πατριῶτις, *ιδος*, ἡ, fem. von *πατριώτης*, *π. γῆ* = *πατρίς*, *π. στολή*, Landestracht.

πατρογένειος, ὁ, Beyw. des Poseidon, viell. = das folg.

πατρογενής, *ές*, (*γένος*) väterliches Geschlechts, vom Vater stammend. 2) vaterländisch, einheimisch, *πατρογενεῖς θεοί*, = *πατρῷοι*, Soph. Ant. 938.

πατροδώρητος, *ον*, (*δωρέω*) vom Vater geschenkt od. gegeben; später auch *πατρόδοτος*, *ον*.

πατρόθεν, adv. (*πατήρ*) vom Vater, von Seiten des Vaters, nach dem Vater, z. B. *πατρόθεν ὀνομάζειν τινά*, einen nach dem Vater, mit des Vaters Namen nennen, Il. 10, 68.

πατροκᾰσιγνήτη, ἡ, (*κασιγνήτη*) Vaters Schwester, Tante von väterlicher Seite, und

πατροκάσῐγνητος, ὁ, (*κασίγνητος*) Vaters Bruder, Oheim, Hom. u. Hes. sonst *πάτρως* u. *θεῖος*.

πατροκίνητος, *ον*, (*κινέω*) vom Vater bewegt. [ῐ]

πατροκόμος, *ον*, (*κομέω*) den Vater pflegend.

πατροκτονέω, den Vater morden, und

πατροκτονία, ἡ, Vatermord, von

πατροκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) den Vater mordend od. tödtend: aber ganz ungew. *χεὶρ πατροκτόνος*, des Vaters mordende Hand, Eur. Iph. T. 1053. 2) mit verändertem Tone, *πατρόκτονος*, *ον*, pass. vom Vater gemordet.

πατρολέτωρ, *ορος*, ὁ, (*ὄλλυμι*) Vatermörder, Jac. AP. p. LXXX.

πατρομήτωρ, *ορος*, ὁ, (*μήτηρ*) Muttervater, Grossvater von mütterlicher Seite.

πατρομύστης, ου, ὁ, (*μύστης*) ein Ehrenamt bey der Asiatischen Musikgesellschaft, *pater mystarum Bacchi*.

πατρονομέω, (*πατρονόμος*) väterlich od. wie ein Vater regieren, *οἱ πατρονομούμενοι*, die nach väterlichen Gesetzen od. vom Hausvater regierten, unter väterlicher Gewalt stehenden, dav.

πατρονομία, ἡ, die Regierung eines *πατρονόμος*. b) die väterliche Gewalt.

πατρονομικός, ἡ, *όν*, zum *πατρονόμος* od. zur *πατρονομία* gehörig, von der Art derselben.

πατρονόμος, *ον*, (*νέμω*, 3.) eigentl. väterlich waltend od. regierend. 2) insbes. hiess eine Obrigkeit so, der väterliche Sorge für Erziehung u. Zucht der Jugend oblag. 3) *οἱ πατρονόμοι* in Sparta der grosse Rath, seit der vom Kleomenes vorgenommnen Staatsverbesserung, vorher *οἱ γέροντες*.

πατροπαράδοτος, *ον*, (*παραδίδωμι*) vom Vater, von den Vätern od. Vorfahren überliefert, vererbt, hinterlassen.

πατροπάτωρ, *ορος*, ὁ, Vatersvater, Grossvater von väterlicher Seite, Pind. [▽ ∪ ∪ –]

πατρόπολις, *εως*, ἡ, (*πόλις*) Vaterstadt.

πατροῤῥαίστης, ου, ὁ, (*ῥαίω*) Vatermörder.

πατροστερής, *ές*, (*στερέω*) des Vaters beraubt, vaterlos, verwaiset, Aesch.

πατρότης, ητος, ἡ, Vaterschaft, zw.

πατροτύπτης, ου, ὁ, (τύπτω) der seinen Vater schlägt, dav.

πατροτυψία, ἡ, das Schlagen des Vaters.

πατροῦχος, ον, (ἔχω) gew. παρθένος πατροῦχος, ἡ, ein Madchen, das des Vaters ganzes Vermögen allein geerbt hat, ohne Mutter od. Geschwister zu Miterben zu haben, Hdt. 6, 57. b. d. Dor. πάμωχος st. παμοῦχος, b. d. Att. ἐπίκληρος.

πατροφονεύς, έως, poet. ῆος, ὁ, (φονεύω) Vatermörder, Od. 1, 299. 3, 197. 307.

πατροφόνος, ον, (φονεύω) den Vater mordend.

πατροφόντης, ου, ὁ, = πατροφονεύς: als fem. braucht es Soph. Trach. 1125.

πατρυιός, ὁ, auch πατρῠός, Stiefvater, wie μητρυιά, Stiefmutter: auch πατρωός.

πατρώζω, = πατριάζω, w. m. s.

πατρῶϊος, ῖη, Dor. ῖα, ῖον, poet. Zerdehnung st. πατρῷος, w. m. s. Hom.

πάτρων, ωνος, ὁ, das Lat. *patronus*.

πατρωνία, ἡ, das Lat. *patronatus*, von

πατρωνεύω, das Lat. *patrocinor*, Patron seyn.

πατρωνικός, ή, όν, zum πάτρων gehörig, ihm eigen, in seiner Art.

πατρωνῠμέω, (ὄνομα) nach dem Vater benamen od. benennen, dav.

πατρωνῠμία, ἡ, Name od. Benennung nach dem Vater, vom Vater her, dav.

πατρωνῠμικός, ή, όν, nach der Benamung od. Benennung vom Vater her: τὸ πατρωνυμικόν, verst. ῥῆμα, Name nach dem Namen des Vaters gebildet, wie z. B. Πηλείδης, Peleus Sohn, πατρωνυμικόν von Ἀχιλλεύς ist.

πατρωνύμιος, ον, (ὄνομα) des Vaters Namen führend, gleichnamig mit dem Vater, Aesch.

πατρῷος, ῷα, ῷον, bey den Att. auch zweyer End., poet. πατρῶϊος, ῖη, Dor. ῖα, ῖον, welche zerdehnte Form bey Hom. u. Hes. die einzig gebräuchliche ist, die andre, in Prosa herrschende findet sich zuerst b. Theogn. u. Pind. (πατήρ) *väterlich*, vom Vater kommend od. herrührend, dem Vater gehörig, vom Vater ererbt, *paternus*, häufig b. Hom. auch von den Vätern od. Vorfahren kommend, herrührend, überliefert, ihnen gehörig, Hom. γαῖα πατρῴη, Vaterland, wie πατρίς, Od. 13, 188. 251. auch Att. πατρῴα γῆ: ebenso ἔχθρα π. von den Vätern angestammte Feindschaft, τὰ πατρῷα, das väterliche, vom Vater geerbte Vermögen, θεοὶ πατρῷοι, die väterlichen, von Ahnherren anerkannten, von jeher in einem Volk od. einer Familie verehrten Götter. — Nicht selten scheint πάτριος, πατρικός u. πατρῷος durchaus gleichbdtd gebraucht zu seyn: die Alten unterschieden indess so, πατρῷος, was von den Vätern auf die Söhne übergeht u. forterbt, bes. von Besitzthum, Vermögen u. liegenden Gütern, πάτριος, was schon bey den Vätern gebräuchlich war, bes. von Sitten, Gebräuchen, öffentl. Einrichtungen u. Gesetzen, πατρικός, vorzugsweis von forterbender Freundschaft u. Feindschaft, Ammon. pag. 111. AB. 1. p. 297, 30. Grav. Luc. Soloec. [die Mittelsylbe von πατρῷος ward von Att. Dichten gegen Pors. Meinung zuw. kurz gebraucht, Seidl. dochm. p. 101.]

πατρωός, ὁ, = πατρυιός.

πάτρως, ὁ, gen. ωος u. ω, acc. ωα u. ων, im pl. bloss nach der dritten Decl. (πατήρ) = πατροκασίγνητος, πατράδελφος, Vaters Bruder, Oheim, *patruus*, Hdt. wie μήτρως, Mutterbruder. b) überh. Vorfahr od. Verwandter von väterlicher Seite, Vetter.

παττάλεύω, Att. st. πασσαλεύω.

παττάλίας, ου, ὁ, der Hirsch in seinem zweyten Jahre, in welchem er ein kleines Geweih bekommt, *Spiesser*, Lat. *subulo*, nach der Aehnlichkeit des jungen Geweihs mit einem πάταλος.

πάττᾰλος, ὁ, Att. st. πάσσαλος.

πάττω, Att. st. πάσσω.

παῦλα, ἡ, (παύω) Ruhe, Rast: Ruhepunkt, Endpunkt. 2) das Endigen od. Aufhören.

(παῦλος) = παῦρος, von παύω abgeleitet, hat sich nach dem häufigen Wechsel zwischen λ und ρ im Lat. *paulus* erhalten.

παυράκις, adv. (παῦρος) wie ὀλιγάκις, wenigemal, selten, auch παυράκι, Theogn. 859. [-⏑⏑]

παυράς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu παῦρος, st. παύρα, Nic.

παυρίδιος, ία, ιον, poet. st. παῖρος, von der Zeit, Hes. op. 135. παυρίδιον als adv. ein klein wenig. [ῐ]

παυροεπής, ές, (ἔπος) von wenig Worten, wortkarg, wenig sprechend, von

παῦρος, παύρα, παῦρον, *klein*, *gering*, παῦρος λαός, eine kleine Schaar, wenig Volk, Il. 2, 675. b) gew. im plur. und von der Anzahl, *wenige*, Hom. Gegens. πολύς, Il. 9, 333. Od. 2, 241. auch den Comp. παυρότερος, *weniger*, braucht Hom. nicht selten. c) von der Zeit, *kurz*, Hes. op. 328. παῦρα, als adv. Hes. Th. 780. das fem. kommt b. Hom. u. Hes. noch gar nicht vor. Poet. auch παυρίδιος. (dav. das Lat. *paulus* u. *paucus*.)

παυσάνεμος, ον, (παύω, παῦσις, ἄνεμος) den Wind stillend od. beruhigend. [ᾰ]

παυσανίας, ου, ὁ, (ἀνία) Schmerzstiller, Sorgenstiller, wie λυσανίας. 2) männl. Eigenname. [-⏑⏑-]

παυσικάπη, ἡ, (παύω, κάπη) eine Art von rundem Maulkorb für die Sklaven in der Mühle, der ihnen beym Mahlen um den Hals gelegt wurde, damit sie nicht von den ἄλφιτα nehmen u. essen konnten: auch für die Thiere, die die Mühle trieben: sonst καρδοπῖον. [-⏑⏑-]

παυσίλῡπος, ον, (λύπη) schmerzstillend, Eur. Bacch. 771. [ῡ]

παυσίνοσος, ον, (νόσος) die Krankheit stillend od. heilend. [ῐ]

παυσῑνύσταλος, ον, (νύσταλος) die Schläfrigkeit stillend, dah. erweckend, ermunternd.

παυσίπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühe, Drangsal stillend, lindernd od. endend. [ῐ]

παῦσις, ἡ, (παύω) das Aufhörenmachen, Stillen, Beendigen. 2) pass. das Aufhören, Endigen, das Ende.

παυστήρ, ῆρος, ὁ, (παύω) der Aufhörenmachende, Endigende, Beruhigende, Stillende, Lindernde, Heilende, νόσου, Soph. dav.

παυστήριος, ον, zum Aufhörenmachen, Endigen, Stillen, Beruhigen gehörig, geschickt, geneigt.

παυστικός, ή, όν, = das vorherg.

παυσώδῡνος, ον, (ὀδύνη) schmerzstillend.

παυσωλή, ἡ, wie παῦλα, Rast, Ruhe, Il. 2, 386. das Aufhören, Stillstand, Endigung, Linderung, von

παίω, f. παύσω, perf. pass. πέπαυμαι, ein perf. act. scheint nicht gebraucht zu seyn, aor. med. ἐπαυσάμην, woneben Hes. Th. 533. u. Hdt. 1, 130. auch das passivisch gebildete Ion. u. viell. altatt. ἐπαύθην haben, während Thuc. u. die Att. nach ihm ἐπαύσθην vorziehn: auch ἐπάην soll gebraucht seyn, AB. 3. p. 1324. 1) act. *ablassen* od. *aufhören machen*, ruhn lassen, beruhigen, besänftigen, zurückhalten, hindern, Einhalt thun, stillen, lindern, beendigen, zu Ende bringen, sich legen lassen. a) von Personen, ἄγριον ἄνδρα, Il. 21, 314. ἀριστεύοντα, Il. 11, 506. zur Ruhe bringen, d. i. todt schlagen, Od. 20, 274. b) häufiger von Sachen, χόλον, μένος, νεῖκος, πόλεμον, ῥόον, ὀδύνας u. dgl. Hom. τόξον, den Bogen ruhn lassen, Od. 21, 279. c) m. d. gen. der Sache, παύειν τινά τινος, einen *wovon* ablassen od. abstehn machen, abhalten, machen, dass einer *wovon* aufhört, ausruht od. sich erholt, τινὰ ἀλκῆς, ἄλης, χάρμης, καμάτου, ὀϊζύος, ὀδυνάων, Ἕκτορα μάχης, Ἀχιλῆα πόνοιο, Θάμυριν ἀοιδῆς, Ἡνιλόπειαν κλαυθμοῖο, u. dgl. Hom. χεῖρας πολέμοιο, Il. πόδας ὀρχηθμοῖο, Od. d) m. d. gen. allein, αἴ κε Ζεὺς παύσῃ ὀϊζύος, wenn Zeus doch ein Ende machte des Elends! Od. 4, 35. e) die Handlungen od. die Zustände, welche einer aufhören macht, stehn im part. wo wir den inf. brauchen, παύσω σε λαλοῦντα, ich will machen, dass du aufhören sollst zu schwatzen, od. wörtlich: ich will dich als Schwatzenden aufhören machen, dich Schwatzenden zur Ruhe, zum Schweigen bringen, Valck. Phoen. 1723. Matth. Griech. Gramm. p. 793. f. doch scheint der älteste Sprachgebrauch auch im Griech. den inf. vorgezogen zu haben, ἔμ' Ἴπασσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι, Il. 11, 442. ebenso Hdt. 5, 67. 7, 54. dagegen ist es gewiss, dass bey den Att. das part. herrschte. 2) med. u. pass. *aufhören*, ablassen, nachlassen, zu Ende seyn, sehr häufig b. Hom. sowohl von Personen, als von Sachen: sich beruhigen, sich mässigen, Il. 14, 260. auch ganz eigentlich, ruhn, ausruhn, ἐν κλισίῃ, Il. 24, 17. vom Sänger, aufhören zu singen, still werden, schweigen, Od. 17, 359. ebenso αἷμα, φλόξ, ἄνεμος ἐπαύσατο, das Blut hörte auf zu fliessen, stillte sich, die Flamme hörte auf zu brennen, der Wind hörte auf zu wehn, legte sich u. dgl. Hom. b) m. d. gen. der Sache, *wovon* ablassen od. abstehn, πολέμου, μάχης, φυλόπιδος, ἔργων, πομπῆς, πόνου, γόου, ὀϊζύος, ὀδυνάων, ἀφροσυνάων, κλαγγῆς, κλαυθμοῦ, u. dgl. ablassen vom Kampfe, Linderung des Jammers, der Schmerzen empfinden u. dgl. Hom. c) die Handlung od. der Zustand, welcher aufhört od. endet, wird wie im act. durch das part. ausgedrückt, wo wir den inf. brauchen würden, δθ' ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων, wenn er als Spielender aufhörte, d. i. wenn er aufhörte zu spielen, Il. 22, 502. häufig b. d. Att. 3) das act. παύω ward auch wie λήγω in der intr. Bdtg von παύομαι gebraucht, *aufhören*, *ablassen*, *abstehn*, ἀϊδλων, Od. 4, 659. Hes. sc. 449. Herm. h. Hom. Cer. 351. bey den Att. gew. im imperat. παῦε, *lass ab! lass gut seyn! halt inne!* Ar. Ran. 122. 269. 580. Ausl. zu Thom. M. p. 696. u. Valck. adnot. ined. p. 172. Tittm. (aus dem Lakon. aor. πάξαι st. παῦσαι, wozu Hesych. ein praes. πάζω, πάζομαι, anführt, hat man es wahrsch. gemacht, dass sowohl der Zuruf πάξ, *stille!* als das Lat. *pax* von παύω abstamme.)

Πάφια, ἡ, Beyn. der Venus, die in Paphos einen bes. berühmten Tempel hatte, Jac. AP. p. 100. eigentl. fem. von

Πάφιος, ία, ιον, Paphisch, aus od. von Paphos. [ᾰ]

Παφλαγονία, ἡ, *Paphlagonien*, eine Landschaft in Klein-Asien, von

Παφλᾰγών, όνος, ὁ, *der Paphlagone*, Bewohner der klein-asiatischen Landschaft Paphlagonien, in der Il. stets im plur. 2) ein nichtswürdiger, dabey maulfertiger und geschwätziger Mensch, wofür die Paphlagonen galten, Ar. Eq. 2. viell. auch mit Anspielung auf παφλάζω, 2.

παφλάζω, fut. άσω, *Blasen aufwerfen*, *brausen*, *rauschen*, vom stürmischen Meere, Il. 13, 798. von stark bewegten Wellen, vom kochenden, siedenden, schäumenden Wasser. 2) plappern, stammeln, stottern. 3) übertr. in leidenschaftlicher, heftig bewegter, innerlich gährender Gemüthsstimmung seyn. (redupl. Form von φλάζω, φλαίνω, φλέω, wie das verw. καχλάζω von χλάζω.) dav.

πάφλασμα, τό, das Schäumen, Brausen, Kochen des Meeres, des siedenden Wassers. 2) im plur. leere Grossprahlereyen.

Πάφος, ου, ἡ, *Paphos*, Stadt auf Kypros, schon Od. 8, 363. wegen ihres Venustempels berühmt, vgl. h. Ven. 59.

πάχετος, τό, (παχύς) poet. st. πάχος, *die Dicke*, Od. 23, 191. 2) Od. 8, 187. λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον, nach der gew. Erkl. grösser und *dicker*, also irreg. Comp. st. παχύτερον: nach andern der acc. eines sonst nicht vorkommenden masc. ὁ πάχετος, grösser, gewaltiger auch *an Dicke*. [ᾰ]

πάχιστος, η, ον, irr. superl. zu παχύς, Il. 16, 314. [ᾰ]

παχίων, ον, gen. ονος, irr. comp. zu παχύς.

πάχνη, ἡ, (πήγνυμι, παγῆναι) gefrorner Thau, Reif, *pruina*, Od. 14, 476. γήρως εὐρῶτα πάχνην, des Alters schimmeligen Reif, nennt ein Kom. das graue Haar des Greises. 2) übertr. Schauder, Abscheu, *horror*. (verw. mit πάγος) dav.

παχνήεις, εσσα, εν, reifig, voll Reif.

παχνίζω, reifen, gew. impers. παχνίζει, ἐπάχνιζε, es reift, es reifte.

παχνόω, (πάχνη) *bereifen*, mit Reif bedecken od. überziehn. 2) gew. übertr. *durchschaudern*, mit Schauder od. Frostkälte erfüllen, erstarren machen durch Schreck od. anhaltende Trauer, wie πήγνυμι, dah. ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ, er kränkte das Herz, ἐλύπει, Hes. op. 362. meist im med. u. pass. ἐν φρεσὶν ἦτορ παχνοῦται, das Herz im Busen schaudert od. erstarrt, Il. 17, 112. später gew. mit λύπῃ, vgl. Ruhnk. epcr. p. 120. Valck. Hipp. 801. b) überh. wie πήγνυμι, dicht od. fest machen, verdichten, zusammenziehn, gerinnen machen.

παχνώδης, ες, (εἶδος) = παχνήεις.

πάχος, ιος, τό, (παχύς) die Dicke, Od. 9, 324. 2) die Dichtheit. [ᾰ]

πᾰχύαιμος, ον, (παχύς, αἷμα) mit od. von dickem Blute, dickblütig.

πᾰχυδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) dickfingerig.

πᾰχύδενδρος, ον, (δένδρον) dickbäumig, mit dikken Bäumen, dicht von Bäumen.

πᾰχῡδερμέω, (παχύδερμος) dickhäutig seyn, eine dicke Haut haben, dav.

πᾰχῡδερμία, ἡ, Dickhäutigkeit, dicke Haut.

πᾰχύδερμος, ον, (δέρμα) dickhäutig.

πᾰχύθριξ, τρῑχος, (θρίξ) dickhaarig, dicht behaart.

πᾰχῡκάλαμος, ον, (κάλαμος) mit dickem Halm od. Stengel. [ᾰ]

πᾰχῡκάρδιος, ον, (καρδία) dickherzig, = βαρυκάρδιος.

πᾰχύκαυλος, ον, (καυλός) mit dickem Stiel oder Stengel.

πᾰχύκνημος, ον, (κνήμη) mit dicken Waden.

πᾰχῡλός, ή, όν, eine Art Dim. von παχύς, dicklich, etwas dick od. grob: gew. übertr. dümmlich, ziemlich stumpfsinnig: adv. παχυλῶς, auf eine gröbliche, etwas plumpe Art, im Gegens. des Feinen u. Genauen, ἀκριβῶς, vgl. παχύς, 3.

πᾰχῡμερής, ές, (μέρος) aus dicken od. groben Theilen bestehend: dah. 2) überh. grob, plump, dumm, oberflächlich, wie παχύς, 3. und παχυλός, dav.

πᾰχῡμέρεια, ἡ, das Bestehn aus dicken od. groben Theilen.

πᾰχῡνευρέω, (νεῦρον) dicke, geschwollne Sehnen od. Muskelbänder haben, überh. geschwollne Glieder haben, wie bey der Gicht u. bey Flüssen.

πᾰχύνοος, ον, zsgz. πᾰχύνους, ουν, (νόος, νοῦς) = παχυκάρδιος. [ῠ]

πᾰχύνος, ον, poet. st. παχύνοος. [υυυ]

Πάχυνος, ου, ἡ, *Pachynos*, das südöstliche Vorgebirg von Sicilien. [gew. υ-υ, aber auch zuw. υυυ, Dion. Per. 469. 471. u. dah. auch Avien. descr. terr. 129. 635. Priscian. Perieg. 480. 482.] Adj. Παχύνιος, ία, ιον. [υ-υυ]

πάχυνσις, ή, (παχύνω) das Dick- od. Feistmachen. [ᾰ] dav.

πᾰχυντικός, ή, όν, zum Dick- od. Feistmachen gehörig, geschickt dazu.

παχύνω, (παχύς) dick, feist od. fett machen, mästen. 2) anschwellen od. aufschwellen. Philostr. und Galen. haben ein perf. pass. πεπάχυσμαι. [υ--]

πᾰχύπους, ποδος, (πούς) dickfüssig.

πᾰχύραβδος, ον, (ῥάβδος) dickruthig. 2) dickstreifig: besser παχύῤῥ.

πᾰχύρῑν, ινος, (ῥίν) dicknasig, besser παχύῤῥ.

πᾰχύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) dickwurzelig.

πᾰχύῤῥυγχος, ον, (ῥύγχος) dickrüsselig, dickschnauzig.

πᾰχύς, εῖα, ύ, *dick, feist, fett, fleischig*, überh. *wohlbeleibt, wohlgenährt*, χείρ, αὐχήν, μηρός, Hom. der es immer im guten Sinn, von kräftiger, stattlicher Fülle der Glieder braucht: später gew. *gemästet:* auch π. τράπεζα, eine fette, wohlbesetzte Tafel, *pinguis mensa*. b) vom blossen körperlichen Umfang, *dick*, λᾶας, Il. 12, 446. αὐλὸς αἵματος, Od. 22, 18. ἰλάτη, Hes. op. 511. c) von der Beschaffenheit einer verdickten od. geronnenen Masse, *dick, dicht*, αἷμα, Il. 23, 697. im Gegens. des Dünnen, leicht Fliessenden, dah. d) *fest*, schwer, stark. 2) bey Hdt. 5, 30. 77. 6, 91. 7, 156. sind οἱ παχέες *die Wohlgenährten*, d. i. die Wohlhabenden, Reichen, b. Hesych. οἱ πάχητες. 3) b. d. Att. häufig *dumm, stumpfsinnig*, ohne Scharfsinn od. Gründlichkeit, weil man bemerkte, dass übermässige Dicke des Leibes häufig dem Verstande schade, als Gegens. von ἀκριβής, λεπτός, ὀξύς, ganz das Lat. *pingui* od. *crassa Minerva:* dah. παχὺς ἐς τὰς τέχνας, zu stumpfsinnig für die Künste, παχὺς τὴν μνήμην, stumpf am Gedächtniss, παχέα κρώζειν, dumpf krächzen, παχύτερον ἔχειν τῆς ἀκοῆς, etwas stumpf am Gehör seyn, hart od. schwer hören. 4) sprichw. παχεῖα παρὰ σφυρὸν γυνή, von einem liederlichen Weibe, das kurze Hakken hat, bald umfällt, χαμαιτύπη. — Comp. πάσσων, ον, Od. u. πᾰχίων, ον, Arat. vgl. πάχετος, 2. Superl. πάχιστος, Il. 16, 314. regelm. πᾰχύτερος u. πᾰχύτατος, nachhom. (nicht von πατέομαι, sondern von πήγνυμι, παγῆναι.) [υυ]

πᾰχυσκελής, ές, (σκέλος) dickschenkelig, dickbeinig.

πᾰχυστομέω, (παχύστομος) mit dickem, breitem, vollem Munde sprechen, grob aussprechen od. reden, dav.

πᾰχυστομία, ἡ, Dickmäuligkeit, breite, grobe, harte Aussprache.

πᾰχύστομος, ον, (στόμα) mit dickem od. breitem Munde, dickmäulig, dah. breit, grob od. hart aussprechend, Strabo: doch zieht Schneider τραχύστομος, τραχυστομέω u. s. w. vor.

πᾰχύτης, ητος, ἡ, (παχύς) Dicke, Dickheit, Feistigkeit. 2) Dummheit, Stumpfsinn. [υυ-]

πᾰχυτράχηλος, ον, (τράχηλος) dickhalsig. [ᾰ]

πᾰχύτρῑχος, ον, = παχύθριξ.

πᾰχύφλοιος, ον, (φλοιός) dickrindig.

πᾰχύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = παχύνοος, παχυκάρδιος.

πᾰχύφυλλος, ον, (φύλλον) dick- od. dichtblätterig.

πᾰχῑχειλής, ές, = παχύχειλος.

πᾰχίχειλος, ον, (χεῖλος) dicklippig.

πᾰχύχῡλος, ον, (χυλός) dicksaftig, von od. mit dicken Säften.

πᾰχύχῡμος, ον, (χυμός) = παχύχυλος.

(ΠΑΩ) ungebr. Thema, s. ΠΑΟΜΑΙ und πατέομαι.

πᾱώτης, ου, ὁ, Lakon. st. παός, πηός, der Blutsverwandte.

πεδᾰ, Dor. u. Aeol. st. μετά, Pind. wird gew. aber minder richtig πεδά geschrieben, Böckh Pind. Pyth. v. l. 5, 47.

πεδάᾳ, Ep. 3 sing. praes. von πεδάω, Od. 4, 580. 469. [υυ-]

πεδάασκον, Ep. u. Ion. impf. von πεδάω, Od. 23, 353. [υυ-υ]

πεδάγρετος, ον, Dor. st. μετάγρετος, (ἄγρα) auf der Flucht gefangen.

πεδαίρω, Dor. st. μεταίρω.

πεδαίχμιος, ον, Dor. st. μεταίχμιος.

πεδάμαρος, ον, s. πεδάορος.

πεδᾰμείβω, Dor. st. μεταμείβω, Pind.

πεδᾰνός, ή, όν, (πέδον) wie πεδινός, flach, eben, niedrig. 2) dicht am Boden, kurz, klein, *humilis*.

πεδάορος, ον, Dor. st. μετήορος, Aesch. Choeph. 586. nach Stanl. Verb., denn die gew. L. ist

πεδάμαρος, das man für eine Dor. Form, von ἦμαρ gebildet, gleichbdtd mit μεθημέριος gehalten hat. [ᾰ–ᾰᾰ]

πεδάριος, ον, Dor. μετάριος.

πεδαυγάζω, Dor. st. μεταυγάζω, Pind.

πέδαυρος, ον, Aeol. st. μετέωρος, Sappho, zw.

πεδάφρων, ονος, ὁ, ἡ, Pind. P. 8, 103. hat man für Dor. st. μετάφρων gehalten, *der hinterdrein, nach der That klug wird:* aber Böckh verwirft mit Recht das ganze Wort und schreibt πεδ' ἀφρόνων.

πεδάω, ήσω, (πέδη) eigentl. *mit Fussfesseln binden*, dah. überh. *fesseln, binden, festbinden*, θύρας, Od. 21, 391. verwickeln, verstricken, festhalten, aufhalten, hemmen, hindern, δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι, Il. 23, 585. vgl. Pind. N. 5, 49. ebenso γνῖα, Il. 13, 435. νῆα π. ἐνὶ πόντῳ, Od. 13, 168. m. dopp. acc. ὅς μ' ἐπέδησε βλέφαρα, Od. 23, 17. bes. braucht Hom. es von der hemmenden Einwirkung einer Gottheit auf Handlungen u. Unternehmungen, wodurch des Menschen eigne Kraft u. Vernunft gefesselt, u. er zu unfreywilligen Handlungen gezwungen wird, Ἄτη, Μοῖρα, θεός, ἀθανάτων τις, Ἀθήνη ἐπέδησε, m. d. acc. d. Pers. das Geschick, die Gottheit hielt ihn zurück, hemmte od. hinderte ihn, Il. 4, 517. 19, 94. Od. 11, 292. 23, 353) auch m. einem inf. Ἕκτορα μεῖναι Μοῖρ' ἐπέδησε, den Hektor hemmte das Geschick, sodass er bleiben musste, es zwang ihn zu bleiben, Il. 22, 5. Μοῖρα θεῶν μιν ἐπέδησε δαμῆναι, das Geschick verstrickte sie, sodass sie überwunden ward, Od. 3, 269. vgl. 18, 154. st. des inf. steht auch wie bey κωλύω der gen. ὅστις μ' ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἴδηαι κελεύθου, Od. 4, 380. 469. vgl. δέω. Ep. u. Ion. impf. πεδάασκον, Od. 23, 353.

πεδαωριστής, οῦ, ὁ, Dor. st. μετεωριστής, ἵππος, ein bäumendes Pferd.

πεδεινός, ή, όν, = πεδινός, sehr zw.

πεδίρχομαι, Dor. st. μετέρχομαι, Pind.

πεδίχω, Dor. st. μετέχω.

πεδίω, zsgz. πεδῶ, Ion. st. πεδάω, nachhom.

πέδη, ἡ, (πέζα) die Fussfessel, Fussschelle, *pedica, compes*, gew. im plur. für Pferde, Il. 13, 36. für Menschen, Theogn. 539. 2) eine Art zu reiten od. ein Pferd zuzureiten, die sog. Schlangenschule, jetzt gew. *à la grecque.*

πεδήορος, ον, Dor. st. μετήορος.

πεδηρής, ές, = ποδήρης, sehr zw.

πεδητής, οῦ, ὁ, (πεδάω) der Fesselnde, Verstrickende, Hemmende: aber

πεδήτης, ου, ὁ, pass. der Gefesselte, Verstrickte, Gefangene.

πεδῖαῖος, αία, αῖον, (πεδίον) auf od. von der Ebne, vom flachen Lande, auf der Ebne wohnend: bes. hiessen πεδιαῖοι, πεδιάσιοι u. πεδιεῖς in Athen die Bewohner des flachen Theiles von Attika, πεδίον, nach der Gegend von Megara hin, die eine eigne Volkspartey bildeten, Thuc. 2, 55.

πεδιακός, ή, όν, = πεδινός, zw.

πεδιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πέδιος, = πεδινός, flach, eben, auf der Ebne, auf dem flachen Lande, λόγχη π. der auf der Ebne geworfne Speer, Soph. Tr. 1058. 2) als subst. verst. γῆ, = πεδίον. dav.

πεδῖάσιος, ον, = πεδιαῖος, w. m. s. Eine ganz späte Form ist πεδιάσιμος. [ᾰ]

πεδιεύς, έως, ὁ, = πεδιαῖος, w. m. s.

πεδίζω, (πέδη) wie ποδίζω, die Füsse fesseln, zw.

πεδιήρης, ες, (ἄρω) aus Flächen bestehend, flächenreich, wo sich Fläche an Fläche fügt, Aesch. Pers. 564. (wo die gew. Ausg. falsch ἀμπεδιήρεις haben.)

πεδικός, ή, όν, nach Füssen, fussweis, zw.

πέδιλον, τό, *die Sohle*, die unter den Plattfuss gebunden ward, wenn man ausgehn wollte, auch ὑπόδημα: bey Hom. bey welchem sowohl Götter, als Menschen dergleichen tragen, stets im pl.: sie waren von Rindsleder, Od. 14, 24. zuw. mit Gold geziert, Il. 24, 341. Od. 1, 97. die πέδιλα der Götter besitzen bey Hom. eine eigne Schwungkraft, durch welche die Götter über Land u. Meer dahingetragen werden, Il. 24, 341. Od. 1, 97. 5, 45. dass dabey an keine *talaria* od. Flügelschuhe zu denken ist, hat Voss mythol. Br. 1. p. 113. fg. gezeigt. 2) *jede Art Fussbedeckung*, Schuh, Pantoffel, Stiefel, Halbstiefel. 3) *eine Fussfessel* od. *Schlinge*, mit der die Füsse der Pferde bey Nacht, die der Kühe beym Melken gebunden werden, Xen. Anab. 3, 4, 35. Theocr. 25, 103. 4) übertr. *das Gesetz des Rhythmus*, in dessen Fesseln sich die Poesie wie in Hemmschuhn bewegt, Pind. Ol. 3, 9. (von πέδη, aber nicht durch Zsstzg mit τίλεω.)

πεδῖνός, ή, όν, (πεδίον) flach, eben, vom Lande, Hdt. 2) auf od. von der Ebne, auf dem flachen Lande lebend od. wohnend.

πεδιόθεν, adv. (πεδίον) von der Ebne, vom flachen Lande, vom Felde.

πέδιον, τό, Dim. von πέδη.

πεδίον, τό, (πέδον) *Ebne, Fläche*, Blachfeld, flaches od. plattes Land, Gefild, oft b. Hom. sowohl Saat- u. Ackerfeld, als Schlachtfeld: πεδία πόντου, die Meeresfläche, *aequora ponti*, Valck. Phoen. 216. 2) die Knochen hinter den Fusszehen: dav.

πεδίονδε, adv. in die Ebne, ins Gefild, Hom.

πεδιονόμος, ον, (πεδίον, νέμομαι) die Ebenen od. die Felder bewohnend, Aesch.

πεδιοπλόκτυπος, ον, (ὁπλή, κτύπος) βοή, Lärm der mit den Hufen die Erde schlagenden Rosse, Aesch. Sept. 83. wo aber wahrsch. m. Seidl. dochm. p. 187. πεδί' ὁπλόκτυπα zu schreiben ist.

πέδιος, ον, = πεδιαῖος, sehr zw.

πεδοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, Dor. st. πεδοβήμων, (πέδον, βαίνω) auf dem Erdboden schreitend, Aesch. [ᾰ]

πεδόεις, εσσα, εν, (πέδον) auf dem Erdboden, niedrig, wie πεδανός.

πεδόθεν, adv. (πέδον) vom Boden, von der Erde auf, wie χαμόθεν, *humo*, Hes. Th. 680. übertr. οἵ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν, die dir *von Grund aus*, aus Herzensgrunde lieb sind, Od. 13, 295. wo παιδόθεν, *von Kindheit auf*, f. L. ist, vgl. Naeke Choeril. p. 107.

πεδοῖ, adv. (πέδον) zu Boden, zur Erde, auf die Erde: wird auch πεδοί betont.

πεδοιτέω, Dor. st. μετοιτέω, von

πέδοικος, ον, Dor. st. μέτοικος.

πεδοκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) auf dem Boden, auf der Erde liegend, von

πέδον, ου, τό, *der Boden*, der Fussboden, der Erdboden, h. Hom. Cer. 455. überh. Erdreich, Erde, Land, Grund und Boden. (πέδον ist einerley Ursprungs mit ποὺς, indem die Dorer die Biegungen ποδός, δίποδος u. s. w. in πεδός, δίπεδος u. s. w. veränderten, wovon ἑκατόμπεδος und das Lat. *pes*, *pedis*, verw. mit πέζα.) dav.

πέδονδε, adv. zu Boden, zur Erde, auf die Erde, niederwärts, Il. 13, 796. Od. 11, 598.

πεδόσε, adv. = πέδονδε, Eur.

πεδοσκαφής, ές, (σκάπτω) den Erdboden, die Erde grabend.

πεδοστιβής, ές, (στείβω) den Boden betretend, auf der Erde wandelnd: überh. auf der Erde, irdisch.

πεδοτρεφής, ές, (τρέφω) in, auf od. von dem Erdboden genährt.

πεδοτρῑβής, ές, (τρίβω) den Boden durch wiederholtes Betreten gleichs. abnutzend, ihn häufig betretend.

πεδότριψ, ῖβος, ὁ u. ἡ, (πέδη, τρίβω) die Fussfesseln abnutzend, kom. von nichtsnützigen Sklaven, die oft in Fussfesseln stecken.

πέδοιρος, ον, Dor. = πέδαυρος, zw.

πέδων, ωνος, ὁ, (πέδη) ein schlechter Sklav, der fast immer in Fussfesseln steckt, wie πεδότριψ, dav. τριπέδων.

πεδωρύχος, ον, (ὀρύσσω) den Erdboden grabend. [ῠ]

πεζᾰ, ης, ἡ, *der Fuss*, urspr. Dor. u. Arkad. st. ποὺς: gew. übertr. a) *das Unterste* od. *Aeusserste* eines jeden Körpers, ἐπὶ ῥυμῷ, πέζη ἔπι πρώτῃ, am äussersten Vorderende der Deichsel, Il. 24, 272. b) am Kleide, *der Saum*, *die Kante*: dah. überh. Einfassung, Rand, Ufer u. dgl. c) ein rundes Fischernetz.

πεζᾰκοντιστής, οῦ, ὁ, (πεζός, ἀκοντίζω) Lanzenwerfer zu Fusse.

πέζαρχος, ον, (ἄρχω) das Fussvolk od. das Landheer anführend.

πεζέμπορος, ον, (ἔμπορος) zu Lande handelnd.

πεζέταιροι, οἱ, (ἑταῖρος) eine aus erlesenem Fussvolk gebildete, zu einer Art Leibwache bestimmte Schaar im Makedonischen Heere, zum Unterschied von den erlesenen Reitern, die schlechtweg ἑταῖροι hiessen.

πέζευμα, τό, (πεζεύω) Fussvolk.

πεζευτικός, ή, όν, zur Fussreise od. zur Landreise gehörig, geschickt, geneigt, von

πεζεύω, (πεζός) *zu Fusse gehn* od. *reisen*, im Gegens. des Reitens od. Fahrens. b) *zu Lande gehn* od. *reisen*, im Gegens. der Seefahrt: ὁδόν π. einen Weg zu Lande machen, auch πόδα πεζεύων ἐπὶ γαίας, Eur. vgl. Jac. AP. p. 592.

πεζῇ, s. πεζός, ή.

πεζικός, ή, όν, (πεζός) zum Fussgänger od. Infanteristen gehörig, dah. τό πεζικόν, das Fussheer, Fussvolk, aber auch das Landheer im Gegens. der Seemacht.

πέζιξ, ικος, od. πέζις, ιος, ἡ, eine Art von Pilzen ohne Stiel.

πεζίς, ίδος, ἡ, = πέζα.

πεζίτης, ου, ὁ, = πεζός. [ῑ]

πεζοβᾰτέω, (πεζός, βαίνω) zu Fusse gehn oder reisen, τό πέλαγος π. zu Fusse übers Meer gehn.

πεζοβάς, Dor. st. —βάης, ου, ὁ, (βαή) Fusskämpfer, Streiter zu Fusse od. zu Lande, eigentl. Fussschreyer.

πεζογρᾰφέω, Prosa schreiben, von

πεζογράφος, ον, (γράφω) Prosa schreibend, ein Prosaïst. [ᾰ]

πεζοθηρία, ἡ, (θήρα) Landjagd, Jagd des Wildes auf festem Lande, dav.

πεζοθηρικός, ή, όν, zur Landjagd gehörig.

πεζολεκτέω, = πεζολογέω, von

πεζολέκτης, ου, ὁ, (λέγω) = πεζολόγος.

πεζολογέω, (πεζολόγος) in Prosa sprechen oder schreiben, dav.

πεζολογία, ἡ, das Sprechen od. Schreiben in Prosa.

πεζολογικῶς, adv. in Prosa.

πεζολόγος, ον, (λέγω) sich in Prosa ausdrückend, in Prosa sprechend od. schreibend.

πεζομᾰχέω, zu Fusse oder zu Lande kämpfen, Hdt. 3, 45. von

πεζομάχης, ου, ὁ, = πεζομάχος, Pind. [ᾰ] dav.

πεζομᾰχία, ἡ, Schlacht zu Fusse od. zu Lande, im Gegens. des Reitertreffens u. der Seeschlacht, ναυμαχία, Hdt. 8, 15.

πεζομάχος, ον, (πεζός, μάχομαι) zu Fusse kämpfend, als Infanterist, im Gegens. des Reiters, ἱππομάχος. 2) zu Lande kämpfend, im Gegens. des Seesoldaten, ναυμάχος. [ᾰ]

πεζονομικός, ή, όν, zum Weiden od. Halten von Landthieren gehörig, von

πεζονόμος, ον, (νέμω) das Land beweidend, landbewohnend, auf dem Lande lebend, Aesch. Gegens. θαλασσονόμος.

πεζοπορέω, zu Fusse od. zu Lande gehn, von

πεζοπόρος, ον, (πορεύω) zu Fusse gehend od. reisend, Fussgänger. 2) zu Lande, auf dem Lande gehend od. reisend.

πεζός, ή, όν, (πέζα, πέδον, ποὺς) *zu Fusse*, *zu Fusse gehend*, *Fussgänger*, im Gegens. des Reitenden u. Fahrenden, Hom. der häufig πεζοί und ἱππεῖς od. ἵπποι einander entgegengestellt, bes. in der Il. von zu Fusse kämpfenden, dah. τό πεζόν, wie τό πεζικόν, *das Fussheer* od. *Fussvolk*, Infanterie. 2) *zu Lande*, *zu Lande gehend* od. *reisend*, im Gegens. des Seefahrers, Hom. bes. in der Od. πεζὸς ἰών u. ἐν νηΐ entgegengestellt, Od. 11, 58. dah. τό πεζόν auch, wie τό πεζικόν, *das Landheer*, *die Landmacht*. 3) übertr. was sich nicht von der Erde erhebt, auf dem Erdboden bleibt, bes. π. λόγος, eine sich nicht zum poetischen Ausdruck erhebende Rede, *Prosa*, dah. prosaïsch, grade wie im Lat. *oratio pedestris*: auch zur Bezeichnung der niederen komischen Poesie im Gegens. der hochfahrenden, mitunter auf Stelzen einherschreitenden tragischen u. lyrischen. (es ist wohl möglich, dass *die niedrigen Sandalen*, die der kom. Schauspieler trug, im Gegens. *des hohen Kothurns*, der dem tragischen eigenthümlich war, auf diesen bildlichen Ausdruck Einfluss gehabt haben.) b) in der Tonkunst, wie ψιλός, entw. vom blossen Gesange *ohne Instrumentalbegleitung*, od. von der blossen Instrumentalmusik *ohne begleitenden Gesang*: dah. überh. *ohne Sang und Klang*. c) πεζαὶ ἑταῖραι, auch kom. πεζαὶ μόσχοι, Huren der gemeinsten Art, die ihr Gewerb ohne alle Verhüllung, ohne alle Fertigkeit in Gesang, Tanz od. sonst einer schönen Kunst treiben,

Gegens. ἑταῖραι μουσικαί od. μουσοποιοί. 4) als adv. ward dat. fem. πεζῇ gebraucht, zu Fusse, zu Lande, wo man ὁδῷ ergänzt: πεζῇ μάχεσθαι, zu Fusse od. zu Lande kämpfen: πεζῇ μοι φράσον, sage mirs in Prosa, Kom.

πεζοφάνής, ές, (φαίνομαι) wie Prosa aussehend, der Prosa ähnlich.

πεζόφορος, ον, (πέζα, φέρομαι) bis zu den Füssen herabwallend, χιτών, od. act. πεζοφόρος, einen Saum habend, s. πέζα, b.

πεῖ, Dor. st. πῇ u. ποῦ, wie εἶ st. ἦ u. οὖ.

πεῖαρ, τό, f. L. st. πεῖαρ, auch f. L. st. πεῖραρ, Od. 5, 289.

πειθανάγκη, ἡ, (πειθώ, ἀνάγκη) Ueberredung mit Zwang, Gehorsam aus Zwang, wenn einer unter dem Schein voller Freywilligkeit durch Furcht vor Strafe od. andre ähnliche Mittel wozu gedrängt wird: bes. war die Thessalische u. Lakonische πειθανάγκη sprichwörtlich geworden, Wytt. ep. cr. p. 196.

πειθανός, πειθανολογία u. dgl. f. L. st. πιθανός u. s. w.

πειθάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Ion. πειθήνωρ, (πείθομαι, ἀνήρ) dem Manne gehorchend, gehorsam, Aesch. [ᾰ]

πειθαρχέω, ήσω, (πειθάρχος) dem Vorgesetzten gehorchen od. folgen, gehorsam seyn, τινί: das Med. braucht in demselben Sinne Hdt. 5, 91. dav.

πειθάρχησις, ἡ, = πειθαρχία.

πειθαρχία, ἡ, Gehorsam, dav.

πειθαρχικός, ή, όν, gern, willig gehorchend od. gehorsamend.

πειθάρχος, ον, (πείθομαι, ἀρχή) dem Vorgesetzten gehorchend od. folgend, gehorsam, τινί, Aesch.

πείθημι, Aeol. st. πείθω, Sappho.

πειθήμων, ον, gen. ονος, (πείθομαι) gehorsam, folgsam, τινί: bey KS. gläubig. 2) act. überredend, überzeugend, Wern. Tryph. p. 577.

πειθήνιος, ον, (πείθομαι, ἡνία) dem Zügel folgsam, lenksam, vom Pferde: überh. gehorsam.

πείθω, Hom. fut. πείσω, Hom. aor. 1. ἔπεισα, dav. b. Hom. nur opt. πείσαιs, Od. 14, 123. aor. 2. ἔπῐθον, wovon aber Hom. nur inf. part. conj. opt. p. imperat. u. zwar stets mit der Redupl. braucht, πεπῐθεῖν, πεπῐθών, πεπίθωμεν, πεπίθοιμεν u. s. w. πέπῐθε, h. Ap. 275. Med. πείθομαι, Hom. fut. mit dem von πάσχω gleichlautend, πείσομαι, Hom. perf. πέπεισμαι, aor. 2. ἐπῐθόμην, inf. πῐθέσθαι, Hom. auch m. d. Redupl. im opt. πεπίθοιτο, Il. 10, 204. perf. pass. πέπεισμαι, intr. perf. πέποιθα, Hom. Ion. plqpf. πεποίθεα, Od. 4, 434. 8, 181. syncop. 1. pl. ἐπέπιθμεν, Il. 2, 341. 4, 159. Von einer ungebr. Nebenform πῖθέω hat Hom. ein fut. πῐθήσω u. part. aor. πῐθήσας, beydes intr., den redupl. conj. aor. πεπῐθήσω aber transit. Il. 22, 223. — 1) act. *durch Vorstellungen u. andre gütliche Mittel*, bes. *durch Worte* od. *Zureden bewegen* od. *gewinnen*, dah. *überreden, überzeugen*, τινά, oft bey Hom. der dabey häufig φρένας, θυμόν, θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν, braucht: m. d. inf. Il. 22, 223. u. sonst: b. d. Att. auch mit ὡς od. ὥστε u. d. inf. πείθω ἐμαυτόν, ich überrede mich, d. i. ich bin überzeugt, ich glaube, wie πείθομαι: häufig im part. πείσας ἄγει τὸ στράτευμα, er führt das Heer, nachdem er es beredet hat, d. i. mit des Heeres Einwilligung, πείσας ἔλαβε, er bekam es durch gütliches Zureden, auf dem Wege der Güte: mit der Negat. οὐ πείσας τὸν δῆμον, ohne das Volk beredet zu haben, d. i. ohne Beystimmung des Volkes, Aeschin. μὴ πείθων σε ταῦτ' οὐ ποιήσω, ohne dich zu bereden, d. i. ohne deine Beystimmung od. Einwilligung will ich es nicht thun, Plato. Insbes. a) *bereden, beschwatzen*, durch List bewegen, zu etwas Unrechtem od. unrechtem verleiten, also nur milderer Ausdruck für täuschen, berücken, betrügen, Il. 1, 132. 6, 360. Od. 2, 106. 14, 123. b) *erbitten*, *durch Bitten bewegen*, Il. 24, 219. 433. Od. 14, 363. c) *erbitten*, *erweichen*, besänftigen, begütigen, zufrieden stellen, Il. 1, 100. 9, 112. 181. 386. auch im schlechten Sinne, τοὺς δικαστὰς ἀργυρίῳ πείθειν, die Richter durch Geld erweichen, d. i. bestechen, τὸν συκοφάντην ἀργυρίῳ, durch Geld begütigen, zum Schweigen bringen, Plut. d) *anregen*, erregen, in Bewegung setzen, θυέλλας, Il. 15, 26. e) *zum Gehorsam bewegen*, folgsam machen, Il. 9, 345. f) überh. einen zur Annahme einer Meinung od. Ansicht, zur Theilnahme an einem Vorhaben oder einer Handlung, zur Fügung in eines andern Willen, zur Befolgung eines gegebnen Rathes bewegen. g) mit doppeltem acc. πείθειν τινά τι, *einem etwas einreden*, einen wovon überreden od. überzeugen, nachhom. ὑμᾶς τοῦτο οὐ πείθω, euch rede ich dies nicht ein, euch überzeuge ich hiervon nicht, Plato: auch m. d. blossen acc. der Sache, τἀναντία πείθειν, vom Gegentheil überzeugen, Valck. Hipp. 1062. — 2) med. u. pass. *sich durch gütliche Mittel*, bes. *durch Worte bewegen* od. *gewinnen lassen*, bewogen od. gewonnen werden, dah. *sich überreden* od. *überzeugen lassen*, überredet od. überzeugt seyn, glauben, sehr oft bey Hom. ohne Casus. b) πείθεσθαί τινι, *jemandem gehorchen*, gehorsamen, folgen, Gehorsam od. Folge leisten, Hom. εἰς ἀγαθόν, Il. 11, 799. auch zuw. m. doppeltem dat. τινὶ ἔπεσι, τινὶ μύθοις, Il. 1, 150. 23, 157. γήραϊ πείθεσθαι, dem Alter gehorchen od. nachgeben, sich in die Nothwendigkeit des Alters geduldig fügen, Il. 23, 645. ebenso σιγυρῇ δουρὶ πείθεσθαι, sich in den Gebrauch des traurigen Leichenmahles fügen, Il. 23, 48. aber πείθεσθαι νυκτί, der Einladung der Nacht zum Schlafe folgen, Il. 8, 502. 9, 65. auch m. d. acc. der Sache, in der einer gehorcht od. folgt, od. die er *befolgt*, πάντα πείθεσθαι, in allen Dingen folgen od. alles befolgen, Od. 17, 21. σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὄΐω, befehlen, worin niemand, wie ich hoffe, gehorchen od. folgen wird, Il. 1, 289. οὐδὲ τό ἤδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἴμελλεν, er wusste nicht, worin jener ihm nicht folgen oder nachgeben würde, worin er sich nicht würde bewegen lassen, Il. 20, 466. Od. 3, 146. an welchen Stellen man gew. πείθεσθαι als pass. st. πεισθήσεσθαι erklärt, ganz falsch! vgl. Il. 4, 93. 7, 48. 14, 190. Hdt. 8, 81. auch zuw. bey den Att. z. B. πείθεσθαι τὰ δίκαια, in demjenigen folgen, was Recht ist, od. sich

das Rechte [einreden lassen, sich vom Recht überzeugen lassen, Valck. Hipp. 1288. Schaef. Dion. comp. p. 16. statt des dat. braucht Herodot auch zuw. den gen. *πείθεσθαί τινος*, Schweigh. Hdt. 1, 126. 5, 29. 33. 6, 12. der gen. findet sich ausserdem als v. L. Il. 10, 57. u. sicher b. Ap. Rh. c) *πείθεσθαί τινι*, *jemandem glauben* od. *trauen*, *woran glauben*, Hom. der dabey bes. *μύθῳ* braucht: mit dem acc. c. inf. Od. 16, 192. bey den Att. auch zuw. mit dem acc. der Sache, in welcher man einem glaubt od. traut, *ταῦτ' ἐγώ σοι οὐ πείθομαι*, darin traue ich dir nicht, das glaube ich dir nicht, Plato. d) *πέποιθα*, inf. *πεποιθέναι*, *trauen*, *vertraun*, sich worauf verlassen, seine Zuversicht worauf setzen, worauf trotzen, mit dem dat. der Person od. der Sache, auf die man vertraut, Hom. wird noch eine Handlung hinzugefügt, so wird sie durch den inf. ausgedrückt, Il. 13, 96. 16, 171. Od. 16, 71. 21, 132. absol. ohne den dat. *ὄφρα πεποίθῃς*, auf dass du vertrauest, auf dass du Zutrauen *fassest*, Il. 1, 524. Od. 13, 344. u. auch so mit dem inf. *πέποιθα τοῦτ' ἐπισπάσειν κλέος*, ich hege die Zuversicht diesen Ruhm zu erringen, Soph. Aj. 769. e) das nachhom. perf. pass. *πέπεισμαι* hat in der Regel die Bdtg *überzeugt seyn*, dah. glauben. (Ernesti nahm irrig wegen *πεῖσμα binden*, *befestigen*, *bestärken*, als Grundbdtg an: um nichts besser ist der Einfall, *πάσχω* und *πείθω* seyen Eines Stammes, und dieses gleichs. das thätige Correlat von jenem: dagegen ist die Verwandtschaft zwischen *πείθω*, *ἔπιθον*, *πίθω*, u. dem Lat. *fido* nicht zu bezweifeln.) dav.

Πειθώ, οῦς, ἡ, *Peitho*, die Göttinn der Ueberredung od. Ueberzeugung, die bes. in Athen u. Sikyon berühmte Tempel hatte, *Suada*, *Suadela*, Hdt. 8, 111. 2) als appellat. die Gabe der Ueberredung od. Ueberzeugung, überzeugende Beredtsamkeit. b) die Ueberredung od. Ueberzeugung selbst. c) eine zum Ueberzeugen geschickte od. geeignete Rede, ein triftiger Ueberzeugungsgrund. d) Gehorsam, Folgsamkeit. e) im dat. *πειθοῖ*, mit guten Worten, auf gütlichem Wege, in Güte, Gegens. *βίᾳ*.

πείκω, ξω, Ep. st. *πέκω*, kämmen, *εἴρια*, Od. 18, 316. scheeren, *ὄϊς*, Hes. op. 777.

πεῖν, gemeine Form st. *πιεῖν*, *πίνειν*, wofür man auch *πῖν* st. *πῖναι* findet, Jac. Al. p. 684.

πεῖνα, ἡ, Ion. u. Ep. *πεῖνη*, *Hunger*, *Hungersnoth*, Od. 15, 407. (verw. m. *πένομαι*, *πένης*, *πενία*, *penuria*.) dav.

πεινᾰλέος, *ἑα*, *ἑον*, auch zweyer End. hungerig.

πεινατικός, ἡ, *όν*, (*πεινάω*) = *πεινητικός*. [ᾱ?]

πεινάω, zsgz. *πεινῶ*, ᾷς, ᾷ, inf. *πεινῆν*, dah. Ep. *πεινήμεναι*, Od. 20, 137. fut. *ήσω*, seltner *δσω*, [--] Lobeck Phryn. p. 204. (*πεῖνα*) *hungern*, *hungrig seyn*, *λίην πεινάων*, Il. 3, 25. 16, 758. 18, 162. nach etwas hungern, *τινός*, z. B. *σίτου*, Od. 18, 137. 2) übertr. *nach etwas verlangen*, Verlangen od. Begier wonach haben, wie unser *dürsten*, m. d. gen. *χρημάτων*, Xen. — Von Aristot. an finden sich auch die unatt. Formen *πεινᾷς*, *πεινᾷ*, *πεινᾶν*, Lob. Phryn. p. 61. [das Alpha des praes. ist b. Hom. stets lang, doch ist zu bemerken, dass er davon nur das part. u. nur in solchen Formen hat, in welchen auf Alpha eine nothwendig lange Sylbe folgt: auch kommt es nur in der Il. vor.]

πεινάω, Ion. st. *πεινάω*.

πείνη, ἡ, Ion. u. Ep. st. *πεῖνα*, Od. 15, 407. indess findet sich diese Form auch in Att. Prosa, z. B. Plat. Lys. p. 221. A. Phileb. p. 31. E. 34. D. Pier. Moer. p. 184. Lobeck Phryn. p. 438. 499.

πεινήμεναι, Ep. inf. von *πεινάω* st. *πεινῆν*, Od. woraus aber keineswegs eine Form *πείνημι* zu machen war.

πεινητικός, ἡ, *όν*, (*πείνη*) gewöhnlich Hunger habend, Hunger leidend. 2) Hunger machend od. erregend.

πειόλης, *ου*, ὁ, (*πέος*) s. *πειώλης*.

πεῖρα, ἡ, (*πειράω*) *der angestellte Versuch*, *die gemachte Probe*, *die dadurch erlangte Erfahrung*, dah. *πεῖραν ἔχειν*, Erfahrung haben, aus Erfahrung wissen, durch Erfahrung belehrt seyn: *πείρᾱν τινος λαμβάνειν*, sich Erfahrung wovon verschaffen, einen Versuch womit machen: *πεῖραν διδόναι*, eine Probe ablegen, die Probe bestehn, zur Ausübung od. Ausführung einer Sache kommen: *εἰς πείρᾱν τινος ἔρχεσθαι*, aus Erfahrung zur Kenntniss von Jemandem gelangen, einen kennen lernen, mit ihm in Verhältnisse od. in Berührung kommen, auch im feindlichen Sinne, sich mit einem im Kampfe messen und dadurch erfahren, was er vermag: ebenso *ἐν πείρᾳ τινὸς γίγνεσθαι*, mit einem Bekanntschaft od. Umgang haben. 2) insbes. *Versuch*, *einem listiger Weise zu schaden*, List, Betrug, und in bes. Beziehung: a) *Versuch ein Frauenzimmer zu verführen*, Versuchung zur Unzucht, wie *πειρᾶν γυναῖκα*. b) Versuch auf jemandes Vermögen, *Räuberey*, gew. *Seeräuberey*, dav. *πειρατής*. 3) überh. *Anschlag*, *Vorhaben*, *Unternehmen*, Lobeck Aj. 2. hieher gehört auch Aj. 290. *πειρῶν ἀφορμᾶν*, auf ein Vorhaben od. Unternehmen ausgehn, wo man *πεῖραν* ganz verkehrt durch *πορείαν*, *πόρον*, erklärt hat.

πειρά, ἡ, (*πείρω*) Spitze, Schärfe, Aesch. [ᾱ]

πειράζω, *άσω*, = *πειράω*, einen Versuch anstellen mit einem, *τινός*, Od. 16, 319. 23, 114. ohne Cas. auf die Probe stellen, versuchen, Od. 9, 281. 2) versuchen, in Versuchung führen, zu verführen suchen, *τινά*: dah. überh. einem ungebührliches zumuthen. [*άσω*, ∪-]

πειραίνω, *ανῶ*, (*πεῖραρ*) *anbinden*, *anknüpfen*, eigentl. entgegengesetzte Enden durch eine Schnur od. Schleife verbinden, *σειρὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε*, ein Seil daran knüpfend, Od. 22, 175. 192. über *ἐκ* in dieser Verbindung s. *ἐκ*, 1. c. 2) wie *πειράω*, *beendigen*, *vollenden*, zu Ende bringen, *πάντα πεπείραται*, Od. 12, 37.

πείρᾱμα, τό, (*πειράω*) Versuch. 2) Versuchung.

πεῖραρ, *ατος*, τό, poet. bes. Ep. st. *πέρας*, *das Ende*, *das Aeusserste*, *die äusserste Grenze*, gew. im plur. *πείρατα γαίης*, *πόντου*, *Ὠκεανοῦ*, Hom. insbes. die Enden der Schiffstaue, dah. die zusammengeknüpften Taue selbst, Od. 12, 51. 162. 179. h. Ap. 129. 2) *das äusserste* od. *letzte Ende einer Begebenheit*, *Ausgang*, *Erfolg*, *Ziel*, *πεῖραρ ἱκέσθαι*, das Ziel erreichen,

endigen, zu Ende bringen, Il. 18, 501. *πείρατα νίκης*, die Ausgänge des Sieges, Il. 7, 102. *πεῖραρ πολέμοιο*, der Erfolg od. die Entscheidung des Kampfes, Il. 13, 359. (nach Voss u. a. des Krieges Fallstrick.) 5) *das Aeusserste* od. *Höchste*, der höchste Grad, das letzte Ziel, am häufigsten *πείρατα ὀλέθρου*, das Ziel des Verderbens, das äusserste Verderben, Il. 6, 143. 7, 402. 12, 79. 20, 429. Od. 22, 33. 41. ebenso *πεῖραρ ὀϊζύος*, Od. 5, 289. (nach Voss die Schlinge des Verderbens.) u. *π. θανάτου*, Pind. O. 2, 57. vgl. *τέλος*: dah. *die Hauptsache*, das worauf es bey einer Sache am meisten ankommt, Il. 23, 550. 4) act. *das was einer Sache ihr Ziel* od. *ihre Vollendung giebt*, dah. heissen die Werkzeuge des Goldschmiedes, durch die er seine Arbeiten fertigt, *πείρατα τέχνης*, Vollender der Kunst, Od. 3, 433.

πεῖρας, ατος, τό, poet. st. *πέρας*, = *πεῖραρ*, Pind.

πείρᾱσις, ἡ, (*πειράω*) das Versuchen, Erproben, Probieren. 2) die Versuchung.

πειρασμός, ὁ, (*πειράζω*) = *πείρασις*.

πειραστής, οῦ, ὁ, (*πειράζω*) Versucher, Verführer, dav.

πειραστικός, ή, όν, zum Versuchen od. Probieren gehörig, geschickt, geneigt.

πειρᾱτεία, ἡ, Seeräuberey, von

πειρᾱτεύω, (*πειρατής*) Seeräubercy treiben. 2) transit. vermittelst Seeräuberey erbeuten od. wegnehmen, capern, m. d. acc. pass. *πειρατεύεσθαι ὑπό τινος*, von einem zur See angefallen, beraubt od. gecapert werden.

πειρᾱτήριον, τό, Aufenthalt der Seeräuber, Versammlung derselben, Seeräuberschaar. 2) wie *πεῖρα*, Versuch, Probe, Prüfung, dah. auch gewaltsames Prüfungsmittel, Folter, Blutgericht: von

πειρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, seltnere Form st. *πειρατής*.

πειρᾱτής, οῦ, ὁ, (*πειράω*) *der Seeräuber* od. *Caper*, Lat. *pirata*, weil er alle Schiffe anhält u. versucht, ob er sie wegnehmen, berauben oder plündern kann, dav.

πειρᾱτικός, ή, όν, seeräuberisch, dem od. zum Seeräuber gehörig.

πειράω, άσω, Ion. u. Ep. ήσω, perf. pass. *πεπείρᾱμαι*, Ion. u. Ep. *πεπείρημαι*, aor. med. *ἐπειρᾱσάμην*, Ion. u. Ep. *ἐπειρησάμην*, wodneben Hom. auch in derselben Bdtg, aber viel seltner den aor. pass. *ἐπειρήθην*, Att. *ἐπειράθην*, braucht: perf. u. aor. pass. *πεπείρασμαι* und *ἐπειράσθην* gehören gar nicht hieher, sondern nach *πειράζω*, s. Bast ep. cr. p. 199. [Alpha aller Temp. ausser praes. u. impf. ist natürlich lang, u. geht dah. auch b. d. Ion. u. Ep. in η über.] A) act. *versuchen*, unternehmen, streben, trachten, m. d. inf. Il. 8, 8. 19, 30. mit *ὡς*, Il. 4, 66. 71. 9, 181. 21, 459. Od. 2, 316. mit *ὅπως*, Od. 4, 545. 2) mit dem gen. der Person, *an jemandem einen Versuch machen*, d. i. ihn auf die Probe stellen, Il. 24, 390. ihn wozu zu bewegen suchen, Il. 9, 345. 24, 433. auch in feindlichem Sinne, es mit einem versuchen, den Kampf mit ihm aufnehmen, Il. 12, 301. Od. 6, 134. ebenso *πόλιος πειρᾶν*, es mit einer Stadt versuchen, versuchen, ob man sie erobern kann, sich an eine Stadt machen, um sie zu erobern od. zu überrumpeln, Hdt. 6, 82. *χωρίου*, einen Versuch auf einen Platz machen, Thuc. 1, 61. u. sonst: häufiger im med. 3) nachhom. mit dem acc. *versuchen*, *in Versuchung führen* od. *setzen*: insbes. a) *κόρην*, *γυναῖκα πειρᾶν*, zur Unzucht versuchen, zu verführen suchen, Piers. Moer. pag. 310. Ruhnk. Tim. p. 210. wie *tentare*, Tibull. 1, 5, 73. Mitsch. Hor. carm. 3, 4, 71. 7, 12. b) *τὴν θάλατταν*, das Meer auf Seeräuberey versuchen od. befahren, Lys. dav. *πειρατής*. 4) intr. *sein Glück in Abenteuern versuchen*, auf Abenteuer ausgehn, bes. auf Raub ausgehn, ein Räuber werden, h. Hom. Merc. 175. — B) viel häufiger im Med. *versuchen*, *einen Versuch machen*, sich bemühn, eine Probe machen, Hom. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, Od. 21, 394. sich versuchen, sich üben, Il. 16, 590. *περί τινος*, es um einen Kampfpreis versuchen, sich um einen Kampfpreis bemühn, Il. 23, 553. überh. erproben, unternehmen, wagen, in Erfahrung bringen. 1) gew. wenn es ohne Casus steht, mit dem inf. wie Il. 4, 5. 12, 341. b) statt des inf. zuw. mit dem partic. bes. bey Hdt. s. Wess. u. Valck. zu 1, 77. 7, 148. vgl. 1, 84. 7, 5. 50. 139. 172. 9, 52. nach Homerischem Vorgang, *νέοι θάλποντες ἐπειρῶντο*, Od. 21, 184. c) mit *εἰ*, Il. 13, 806. 2) am häufigsten, wie auch zuw. im act., mit dem gen. in verschiednem Gebrauch: a) mit dem gen. der Person, *einen versuchen*, *ihn auf die Probe stellen*, um zu sehn, was man von ihm zu halten hat od. wie man mit ihm daran ist, meist als Ausdruck des Mistrauens, wenn man Argwohn gegen einen hat, u. ihn desshalb auch aufs Glatteis zu führen sucht, um dabey seine Zuverlässigkeit, Wahrhaftigkeit od. Anstelligkeit zu erproben, dah. auch *ihn ausforschen* od. *ausfragen*, Il. 10, 444. 24, 390. Od. 13, 336. 23, 181. 24, 216. auch von jemandes Leibeskräften, *sich mit ihm versuchen*, gew. im feindlichen Sinne, sich mit ihm im Kampfe versuchen od. messen, zuw. schon mit dem Nebenbegriff, des Gegners Ueberlegenheit erproben od. in Erfahrung bringen, Il. 21, 225. 580. Od. 8, 23. b) mit dem gen. der Sache, *seine Kraft versuchen* od. *erproben*, um zu erfahren, was man selbst vermag, *σθένεος*, Il. 15, 359. *χειρῶν καὶ σθένεος*, Od. 21, 282. *ἥβης*, Il. 23, 432. bes. *sich in einer Arbeit* oder *Kampfübung versuchen*, sein Glück darin versuchen, *ἔργου*, Od. 18, 369. *ἀέθλου*, Il. 23, 707. 753. 831. Od. 8, 100. *παλαισμοσύνης*, Od. 8, 126. aber auch *einen Versuch* od. *eine Probe mit einer Sache machen*, um zu erfahren, wie beschaffen sie ist, was sie werth ist, was sie vermag, *τόξου*, Od. 21, 159. 180. *νευρῆς*, Od. 21, 410. *ὀϊστοί*, *τῶν τάχ' ἔμελλον πειρήσεσθαι*, Geschosse, mit denen sie bald die Probe machen sollten, d. i. deren tödtliche Gewalt sie bald aus eigner Erfahrung kennen lernen sollten, Od. 21, 418. also wie *γεύεσθαι*, mit einem leichten Anflug von Spott: bey den Att. gew. *erfahren*, aus Erfahrung kennen od. wissen, bes. im perf. pass. 3) mit dem dat. *ἔπεσι*, *ἐγχείῃ*, mit Worten od. durch Worte, mit dem Speer versuchen, Il. 2, 73. 5, 279. aber *ποσί*, sich mit den Füssen versuchen, d. i. an Schnelligkeit der Füsse wetteifern,

Od. 8, 120. 205. auch *ἐν ἔντεσι, σὺν τεύχεσι πειρηθῆναι*, sich in der Waffenrüstung versuchen, in Waffen sein Glück versuchen, Il. 5, 220. 11, 386. 19, 384. 22, 381. aber im perf. *πεπείρημαι μύθοις*, ich habe mich in Worten versucht, d. i. ich bin in Worten versucht, geübt, erfahren, Od. 3, 23. 4) mit dem acc, nur Od. 4, 119. 24, 238. *ἦ πρῶτ' ἐξερέοιτο, ἕκαστά τε πειρήσαιτο*, oder ob er zuerst nachfragte u. jegliches ausforschte, wo einige alte Gramm. *μυθήσαιτο* lesen wollten. (von *πειράω* ist das Subst. *πεῖρα*, adj. *ἔμπειρος, ἀμπείραμος*, dav. PERIOR, *peritus, periculum, comperio, experior:* dagegen hat der Einfall, auch *πείρω, πειράω, πέρας, πεῖρας, πεῖραρ, πόρος, πορεῖν* u. s. w, zu *πειράω* zu ziehn, weil im *Erproben* und *Erforschen* ja auch der Begriff eines *Durchdringens* od. *Durchbohrens* liege, gar keine Wahrscheinlichkeit.)

πειρητίζω, ἰσω, = *πειράω*, versuchen, erproben, prüfen, einen Versuch machen, absol. Il. 15, 615. Od. 24, 221. m. d. inf. Il. 12, 257. a) m. d. gen. der Person, erforschen, ausforschen, Od. 14, 459. 15, 304. 16, 313. auch jemandes Kräfte im Kampf erproben, sich mit ihm versuchen, Il. 7, 235. b) m. d. gen. der Sache, *σθένεος καὶ ἀλκῆς*, Od. 22, 237. *τόξου*, Od. 21, 124. 149. vgl. *πειράω*, B. 2. b. c) m. d. acc. *στίχας ἀνδρῶν*, wie *πειράω* m. d. acc. im feindl. Sinne, sich mit den Schaaren im Kampfe versuchen, den Kampf mit ihnen aufnehmen, Il. 12, 47. (bey Hom. nur im praes. u. impf.)

πείρινθος, ἡ, spätere Form von *πείρινς*.

πείρινς, ινθος, ἡ, *der Wagenkorb*, der Korb od. das Gerüst, worin die Last des Wagens fortgebracht ward, Il. 24, 190. 267. aus welchen Stellen erhellt, dass die *πείρινς* jedesmal auf das Wagengestell, *ἅμαξα*, gebunden ward, Od. 15, 131. Hom. braucht nur den acc. *πείρινθα*.

πείρω, aor. *ἔπειρα*, perf. pass. *πέπαρμαι*, (*πέρας*) eigentl. *von Einem Ende bis zum andern durchdringen*, dah. *durchbohren, durchstechen, durchstossen, spiessen, κρέα ἔπειρον*, sie spiessten Fleisch, um es zu braten, steckten es an den Spiess, Od. 3, 33. u. mit ausdrücklichem Zusatz *ὀβελοῖσιν*, Il. 7, 317. 24, 623. Od. 19, 422. vgl. Od. 10, 124. auch *κρέα ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρον*, sie steckten das Fleisch *um* (wir sagen schlechter *an*) den Spiess, Il. 1, 465. Od. 3, 462. u. sonst, s. *ἀμφί*, B. 2. ferner *διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων ἔγχει*, mit dem Speer stiess er ihm durch die Zähne, Il. 16, 405. und m. d. acc. *αἰχμῇ τόνγε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν*, Il. 20, 479. pass. *ἥλοισι πεπαρμένον*, Il. 1, 246. 11, 633. mit Buckeln beschlagen, aber *ὀδύνῃσι π.* von Schmerzen durchbohrt od. durchdrungen, Il. 5, 399. auch *πεπαρμένη περὶ δουρί*, Il. 22, 577. u. *ἀμφ' ὀνύχεσσι*, Hes. op. 207. 2) übertr. *κύματα πείρειν*, die Wogen durchstechen, d. i. das Meer durchfahren von Einem Ende bis zum andern, Il. 24, 8. Od. 8, 183. 13, 91. 264. ebenso *κέλευθον*, den Seeweg durchstechen, d. i. ihn zurücklegen od. vollenden, Od. 2, 434. in demselben Sinne braucht Ap. Rh. *πείρειν* absol., also ganz wie das daraus entstandne *πεῖραν, ὁδόν*, einen Weg durchschneiden, dah. gehn, reisen, fahren u. dgl.

πεῖσα, ης, ἡ, (*πείθω*) poet. st. *πειθώ, πεῖσις*, *Ueberredung*, Beruhigung durch gütliches Zureden, Beschwichtigung, *τῷ δ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε*, das Herz blieb ihm im Gehorsam, ohne sich durch Leidenschaften aufwiegeln zu lassen, d. i. in Ruhe, in ruhiger Haltung od. Fassung, Od. 20, 23. (wird auch durch *πειθοῖ, πείσματι* erkl. u. von *πεῖσμα*, Tau, hergeleitet.)

πείσεα, τά, f. L. st. *πίσεα*, w. m. s.

πεισίδικος, ον, (*πείθω, δίκη*) vor Gericht überredend: dav. weibl. Eigenname *Πεισιδίκη, ἡ*. [ῐ]

πεισιθάνατος, ον, (*θάνατος*) zum Sterben beredend. [ᾰ]

πεισίμβροτος, ον, (*βροτός*) die Sterblichen überredend, sie durch Worte od. andre gütliche Mittel lenkend u. bewegend, *βάκτρον*, der lenkende Befehlshaberstab, Aesch.

πεῖσις, εως, ἡ, (*πείθω*) Ueberredung.

πεῖσις, εως, ἡ, (*πάσχω, πέπομαι*) = *πάθος*, Hipp. bey spätern Philos. hiessen *πείσεις* bes. die mässigern und edlern Leidenschaften, überh. Empfindungsfähigkeit, Empfindsamkeit, Reizbarkeit, innere gemüthliche Regung.

πειθοχάλῑνος, ον, (*χαλινός*) dem Zügel gehorchend, Pind. [ᾰ]

πεῖσμα, ατος, τό, (*πείθω*) *Tau, Seil*, bes. *Schiffstau*, Strick, mit dem das Schiff, bevor man Anker brauchte, mit dem Hintertheil am Lande, gew. an einem dazu durchbohrten Steine, wie Od. 13, 77. od. an einer Säule, wie Od. 22, 465. fest gebunden zu werden pflegte, öfter in der Od. wo auch ausdrücklich *πεῖσμα νεώς* vorkommt: dass aber *πεῖσμα* u. *πρυμνήσια* von einander verschieden waren, lehrt Od. 9, 136. 137. später jedes Tau od. Seil, bes. insofern es zum Halt diente. 2) der Fruchtstiel, der die Feige hält, auch *πέσμα*. 3) wie *πεῖσις*, Ueberredung, Ueberzeugung, Glaube, Vertrauen, Zuversicht, b. Arr. u. Sext. Emp. (eigentl. das in Gehorsam od. Ordnung haltende, wie das Tau, das das Schiff hält, Halt, Anhalt, wonach sich sowohl die beyden ersten, ganz sinnlichen und darum frühesten Bdtgen, als auch die dritte, abstracte erklären, vgl. *ἕρμα*, u. Wytt. ep. cr. p. 251,)

πεισμᾰτίας, ου, ὁ, = *πεισμάτιος*, sehr zw.

πεισμάτιον, τό, Dim. von *πεῖσμα*. [ᾰ]

πεισμάτιος, ία, ιον, (*πεῖσμα*) zu den Schiffstauen gehörig, sie anknüpfend od. lösend u. dgl.

πεισμονή, ἡ, = *πεῖσμα*, N. T.

πείσομαι, fut. med. von *πείθω*, Hom.

πείσομαι, irr. fut. zu *πάσχω*, Od.

πεῖσος, τό, s. *πίσος*.

πειστέος, ία, έον, adj. verb. zu *πείθω*.

πειστήρ, ῆρος, ὁ, (*πείθω*) der Ueberreder. 2) der Ueberredete, Gehorchende, der gehorsame Unterthan. 3) = *πεῖσμα*, Tau, Strick, zw. L. b. Theocr. 21, 58. dav.

πειστήριος, ία, ιον, zum Ueberreden gehörig od. geschickt.

πειστικός, ή, όν, = das vorherg.

πείσυνος, υνη, υνον, = *πίσυνος*, zw.

πίσω, fut. von *πείθω*, Hom.

πεισώλης, ου, ὁ, (*πίσος*) ein geiler Kerl, *penis deditus*, auch *παισώλης*, wie *οἰφώλης*, Lob. Phryn. p. 613.

πέκος, τό, (*πέκω*) Wolle, Fell, Haut, bes. das ab-

geschorene Vliess, auch *πέσκος*, gew. *πόκος*. (dav. viell. *pecus*.)

πεκτέω, *ήσω*, = *πέκω*.

πεκτήρ, *ῆρος*, ὁ, (*πέκω*) der die Wolle Abscheerende od. Abrupfende.

πεκτός, *ή*, *όν*, gekämmt, geschoren, *pexus*, von

πέκω, *ξω*, *kämmen*, *χαίτας πεξαμένη*, indem sie sich die Haare kämmte, Il. 14, 176. (denn im praes. act. braucht Hom. das Ep. *πείκω*.) auch die Wolle kämmen od. krempeln, *carminare*. 2) *scheeren*, abscheeren, auch zupfen, rupfen, pflücken, wie *τίλλω*, Ar. (dav. *pecto*, *pecten*, wahrsch. auch *pecus*.)

πέλα, *ᾶ*, auch *πέλλα*, Makedonisch st. *φέλα*, *φέλλα*, der Stein.

πελἄγαῖος, *ον*, zw. Form st. *πελάγιος*.

πελάγιος, *ία*, *ιον*, (*πέλαγος*) = *πελάγιος*. [ᾰ]

πελἄγίζω, *ίσω*, (*πέλαγος*) *wie ein Meer od. ein See seyn*, so aussehn, ein Meer od. einen See bilden, sich wie ein See verbreiten und eine Ueberschwemmung machen, bes. von übertretenden Flüssen, dah. *πελαγίζει ὁ ποταμός*, Hdt. 1, 184. auch *πελαγίζει τὰ πεδία*, die Ebne steht unter Wasser, ist überschwemmt, Hdt. 2, 92. b) transit. *überschwemmen*, weit und breit unter Wasser setzen, m. d. acc., nur bey Spätern, Jac. Ach. Tat. p. 724. f. 2) *auf dem hohen Meere seyn*, übers Meer fahren, Xen. u. Hyperid. später in dieser Bdtg auch im Med.

πελἄγικός, *ή*, *όν*, das hohe Meer liebend, sich darauf aufhaltend: überh. = das folg.

πελάγιος, *ία*, *ιον*, b. d. Att. auch zweyer End. u. *πελάγιτος*, *ία*, *ιον*, (*πέλαγος*) von, aus, auf, in od. an dem Meere, *marinus*: bes. mitten im Meere od. auf hohem Meere befindlich, Gegens. *αἰγιάλειος*: auch Beyw. des Poseidon. Die Formen *πελαγαῖος* und *πελαγιαῖος* sind zw. [ᾰ]

πελἄγισμός, ὁ, (*πελαγίζω*) = *ναυσία*, Seekrankheit, gew. im plur.

πελἄγίτης, *ου*, ὁ, fem. *ῖτις*, *ιδος*, vom hohen Meere, auf hohem Meere.

πελἄγοδρομέω, auf hohem Meere laufen od. schiffen, von

πελἄγοδρόμος, *ον*, (*δραμεῖν*, *δρόμος*) in od. auf dem hohen Meere laufend, schiffend, schwimmend.

πελἄγολῐμήν, *ένος*, ὁ, (*λιμήν*) ein durch ausgeworfne Sandsäcke statt der Anker auf hoher See künstlich angelegter Hafen, Hafen auf hoher See.

πέλαγος, *εος*, *τό*, *das Meer*, *die See*, bes. die hohe See, die Mitte des Meeres, *pelagus*, dah. b. Hom. gew. *πέλαγος μέγα*: im plur. *ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν*, Od. 5, 335. h. Ap. 73. wofür Ap. Rh. *πέλαγος θαλάσσης*, und Pind. *πόντιον πέλαγος* sagt. Zu *θάλασσα* verhält *πέλαγος* sich eigentl. wie der Theil zum Ganzen, und hat dah. häufig Beywörter nach den angrenzenden Ländern. 2) übertr. bezeichnet es jede *grosse Menge* od. *Fülle*, wie auch Göthe *ein Meer von Klagen* sagt, Valck. Hipp. 822. (gew. Ablg von *πελάω*, *πελάζω*, insofern das Meer an die Küsten schlägt, wenig einleuchtend! nach andern von *πλέω*.) dav.

πελἄγόσδε, adv. ins Meer, meerwärts.

πελἄγόστροφος, *ον*, (*στρέφω*) sich auf dem Meer herumtreibend, auf der See befindlich.

πελἄγότροφος, *ον*, (*τρέφω*) meergenährt.

πελἄγόω, (*πέλαγος*) zu Meer machen, überschwemmen, weit u. breit unter Wasser setzen, Jac. Ach. Tat. p. 724. (niemals intr.)

πελάζω, *άσω*, aor. *ἐπέλασα*, b. Hom. *ἐπέλασσα* u. *πέλασσα*, aor. med. *ἐπελασάμην*, opt. m. transit. Bdtg, *πελασαίατο*, Il. 17, 341. aor. pass. *ἐπελάσθην*, Il. poet. syncop. aor. *ἐπλήμην*, stets intr., dav. 3 sing. u. pl. *πλῆτο*, *πλῆντο* und *ἔπληντο*, Il. bey spätern Dichtern auch *ἐπλάσθην* u. *ἐπλάθην*, [ᾰ] gleichfalls intr., perf. pass. *πέπλημαι*, part. *πεπλημένος*, Od. 12, 108. poet. Nebenform des praes. *πελάω*, w. m. s. (*πέλας*) intr. *nahen*, *sich nähern*, dah. hinzu od. hinan gehn, sich hinan bewegen, ohne Casus, *nahe* od. *zu nahe kommen*, Od. 12, 41. gew. m. d. dat. *νήεσσι*, Il. 12, 112. ebenso bey dem Hom. syncop. aor. *πλῆτο χθονί*, er näherte sich der Erde, d. i. er sank zur Erde, Il. 14, 438. ebenso *οὔδεϊ πλῆντο*, 468. *ἀσπίδες ἔπληντ' ἀλλήλῃσι*, die Schilder naheten einander, Il. 4, 449. 8, 63. beym perf. pass. Od. 12, 108. sprichw. *ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πλησιάζει*, Gleich und Gleich gesellt sich gern, Plato. b) zuw. wie *πέλας* m. d. gen. Soph. Phil. 1327. 1407. Aj. 709. c) auch mit praep. *πρὸς τοῖχον*, zur Mauer hinangehn, Hes. op. 734. bey Spätern auch *ἐπί τι*, *ἐπί τινι* und *ἐπί τινος*, poet. 2) wie *πλησιάζω*, sich einem Weibe nahen, um mit ihm eheliche Gemeinschaft zu haben, beywohnen, *γαμετῇ*, Aesch. Prom. 904. *γυναικί* u. dgl. wie *συνουσιάζω*. — B) transit. nur bey Dichtern, *nähern*, *nahe* od. *näher bringen*, dah. hinzu od. hinan bringen, heran bewegen, häufig b. Hom. sowohl von Belebtem, als von Unbelebtem: dasjenige, was man näher bringt, im acc., dem man es näher bringt, im dat. z. B. *νῆας Κρήτῃ*, *Αἰγύπτῳ*, *Ἰυρῇσι*, *τινὰ γαίῃ Θεσπρωτῶν*, *Ἰθάκῃ*, *Ἀχιλλῆϊ* u. dgl. Hom. aber *Τρῶας νηυσὶ π.* die Troer sich den Schiffen nähern lassen, Il. 13, 1. *νευρὴν μαζῷ*, die Sehne der Brust nähern, sie nah an die Brust heranziehn, Il. 4, 125. *στῆθος θαλάσσῃ*, die Brust dem Meere nähern, d. i. sich mit der Brust aufs Meer legen, um zu schwimmen, Od. 14, 350. *τινὰ χθονί* od. *οὔδει*, einen der Erde nähern, d. i. zur Erde niederwerfen, zu Boden strecken, Hom. *ἱστὸν ἱστοδόκῃ*, den Mast in sein Behältniss herablassen!, Il. 1, 434. übertr. *τινὰ ὀδύνῃσι πελάζειν*, einen den Schmerzen nähern, d. i. ihn in Schmerzen stürzen, in Leid versetzen, Il. 5, 766. a) zuw. wird beym pass. der dat. ausgelassen, wo er aus dem vorhergehenden leicht ergänzt werden kann, z. B. *οὐτε Λυκίους ἐδύναντο τεῖχος ἄψ ὤσασθαι, ἐπεὶ ταπρῶτα πέλασθεν*, verst. *τείχεσι*, Il. 12, 420. b) ebenso kann der acc. wegfallen, wo er sich aus dem Zusammenhange vonselbst ergiebt, Il. 23, 719. *ἔπος ἐρέω, ἀδάμαντι πελάσσας*, verst. *αὐτό*, ein Wort will ich dir verkünden, das ich dem Stahle genähert od. angeähnlicht, beynah so fest wie Stahl gemacht habe, Orac. b. Hdt. 7, 141. c) auf dieselbe Weise können auch beyde Casus ausgelassen werden, wie Il. 15, 418. 21, 93. *γόμφοισιν πελάσας*, verst.

ἧλμα, nachdem er den Scharbaum mit Keilen angenähert, d. i. fest eingekeilt hat, Hes. op. 433. u. so erkl. einige auch die unter b. angeführte Stelle aus Hdt. d) zuw. auch st. des dat. mit praep. mit εἰς, πελάζειν τινὰ νῆσον ἐς Ἰγγυίην, einen nah an die Insel hinan treiben, Od. 7, 254. 12, 448. mit ἐν, κτήματα ἐν σπήσασι πελάζειν, Od. 10, 404. 424. e) mit Adv. st. des dat. δεῦρο πελάζειν τινά, Od. 5, 111. 154. οὐδάσδε πελάζειν τινά, Od. 10, 440. vgl. Il. 23, 719. Naeke Choeril. p. 108.

πελάθω, Att. intr. Nebenform von πελάζω, Eur. [ᾰ]

πέλᾰνος, ὁ, mit dem seltnen heterogenischen plur. τὰ πέλανα, gew. *ein Opferkuchen*, der auf den Altar gelegt u. verbrannt zu werden pflegte. 2) *jeder Teig* od. *Brey*, jede feuchte, mehr od. minder flüssige, klossartige Masse, wie Wachs, Honig, Oel, dickes od. klumpig geronnenes Blut, Baumharz u. dgl. πέλανος αἱματοσταγής heisst ein vom Blute der Erschlagenen wie zum Brey erweichtes Schlachtfeld, Aesch. Pers. 813. 3) *das Getraide selbst*, aus welchem Teige geknetet und Opferkuchen gebacken wurden: dah. heisst auch das dazu dienende *Mehl* b. Ap. Rh. μύλης πέλανοι. 4) bey Nic. = ὀβελός, viell. wegen ähnlicher Gestalt der Opferkuchen. — Das Wort kommt b. Hom. Hes. u. Pind. noch gar nicht, bey den Trag. zuerst u. am häufigsten vor, doch hat es in der ersten Bdtg auch Plato.

πελαργάω, soll ein Pythag. Wort u. gleichbdtd mit παιδαρτάω seyn, zw.

πελαργῐδεύς, ὁ, (πελαργός) das Junge des Storches.

πελαργικός, ἡ, ὁν, (πελαργός) vom Storche, zum Storche gehörig. 2) bey Callim. auch für Πελασγικός.

πελαργῖτις, ιδος, ἡ, ein unbek. Kraut, viell. Storchschnabel.

πελαργός, ὁ, (πελός, ἀργός) *der Storch*, eigentl. *Schwarzweiss*. 2) zuw. st. Πελασγός, entw. durch auch sonst vorkommende Vertauschung des σ mit ρ, od. einer geschichtl. Ansicht zu Liebe, als bezeichne schon das Wort ein gleich den Störchen als Zugvögeln von ferner her gekommenes Volk, Lobeck Phryn. p. 109.

πελαργοχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (χρώς) storchfarbig.

πελαργώδης, ες, (εἶδος) storchartig, storchähnlich.

πέλᾶς, adv. *nahe*, nahe dabey, nahe daran, Od. 10, 516. gew. m. d. gen. der in der Regel vor dem Worte steht, wie Il. 15, 257. (in der Il. kommt πέλας gar nicht vor.) bey Pind. auch wie ἐγγύς m. d. dat. Boeckh Ol. 7, 19. Nem. 11, 4. m. d. gen. entspricht es dem Lat. *prope ab aliquo loco*, m. d. dat. dem *prope ad aliquem locum*, Herm. de dial. Pind. p. XI. f. ὁ πέλας, verst. ὤν od. γινόμενος, *der Nahe, der Nachbar*, überh. *der Nächste*, der Andere, der Nebenmensch, Hdt. Gegens. ἐχθός. Superl. πελασσάτω, *am nächsten*: auch superl. adj. πελάσσιος, ᾱ, ον, Inscr. (von πέλας wurde durch Abkürzung das gleichbdtde πλησίον, πλησίος, aus dem ungebr. πελάσιος: verw. scheint es mit πέλω, πέλομαι, zu seyn.)

Πελασγιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Πελασγικός.

Πελασγικός, ἡ, όν, Pelasgisch, Il. von

Πελασγός, ὁ, der Pelasger, gew. im pl. die Pelasger, die Urbewohner von Griechenland, Hdt. 1, 56. 57. in der Il. kommen sie in Thessalien, aber auch unter den Bundsgenossen der Troer vor, in der Od. auf Kreta.

πελάσιης, ου, ὁ, (πελάζω) = πελάτης.

πελᾰτεία, ἡ, der Zustand des geringen Mannes, sein Verhältniss zum Mächtigern, bes. des Schützlings zum Schirmherrn, des Clienten zum Patron, *clientela*, von

πελάτης, ου, ὁ, fem. πελάτις, ιδος, (πελάζω) der sich Nähernde, der Nachbar od. Anwohner, *accola*, Τμώλου, Aesch. 2) wie θής, der geringe Mann, der um Sold od. für Tagelohn arbeitet, Miethknecht, *mercenarius*, Plato. 3) überh. der Geringere, der sich in den Schutz eines Vornehmern od. Mächtigern, eines Schirmherrn begiebt, *cliens*. (diese Bdtg geht ebenso natürlich aus πελάζω hervor, wie die von ἱκέτης aus ἱκνέομαι.) [∪∪-] dav.

πελάτικός, ἡ, όν, zum πελάτης gehörig: τὸ πελατικόν, die Classe od. Menge von Menschen, die um Lohn arbeiten, die dienende Classe: ebenso die sich zu einem Schirmherrn od. Patron haltenden.

πελάτις, ιδος, ἡ, fem. von πελάτης. [ᾰ]

πελάω, poet. Nebenform st. πελάζω, sowohl transit. als intr. gebraucht, zuerst h. Hom. 6, 44. kommt nur im praes. vor.

πέληθος, ὁ, auch σπέληθος, Menschenkoth. (wahrscheinl. von πηλός.)

πελεθρίζω, = πλεθρίζω, dav.

πελέθρισμα, τό, = πλέθρισμα.

πέλεθρον, τό, = πλέθρον, Hufe od. Morgen Landes, Il. 21, 407. Od. 11, 577. ward wohl nur von Dichtern gebraucht.

πέλεια, ἡ, (πελός, πέλιος, πελλός) *die wilde Taube*, nach ihrer schwarzblauen Farbe, Hom. bey dem sie gew. Sinnbild der Furchtsamkeit ist: er verbindet dah. öfters τρήρων πέλεια.

πελειάς, άδος, ἡ, = πέλεια, Il. wo aber nur der plur. vorkommt. 2) Πελειάδες, αἱ, = Πλειάδες, Pors. Eur. Or. 1001. auch im sing. dav.

πελειοθρέμμων, ον, gen. ονος, (τρέφω) Tauben fütternd, nährend od. haltend, Aesch.

πέλιος, εία, ιον, (πελός) schwarz, schwärzlich

πελεκάν, ᾶνος, ὁ, [ᾰ] dafür Att. πελεκᾶς, ᾶντος, ὁ, auch πελέκας, αντος, betont, u. Dor. πελεκᾶς, ᾶ, (πελεκάω) eigentl. *der Baumspecht*, weil er an den Baumstämmen hackt. 2) *ein Wasservogel* von der Art des Pelikans od. der Kropfgans, sonst πελεκῖνος, viell. wegen irgend einer Aehnlichkeit mit dem Baumspecht. Die Nebenformen πελικάν u. πελεκάνος sind wo nicht zw., so doch erst spät aufgekommen.

πελεκάω, ήσω, (πέλεκυς) mit der Axt behauen od. zuhauen, das Lat. *dolare*, Od. 5, 244. wo die ausschliesslich Ep. Form πελέκησσε gebraucht ist, vgl. πέλεκκον und ἡμιπέλεκκον: auch vom Meisseln der Steine: dav.

πελέκημα, τό, das mit der Axt Zugehauene, behauenes od. zugehauenes Holz, die beym Behauen od. Zuhauen abfallenden Späne.

πελέκησις, ἡ, das Behauen od. Zuhauen, bes. des Holzes.

πελεκητής, οῦ, ὁ, der das Holz Zuhauende oder Behauende.

πελεκητός, ή, όν, (πελεκάω) behauen, zugehauen, bes. vom Holze.
πελεκήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πελεκητής.
πελεκηφόρος, ον, = πελεκυφόρος.
πελεκίζω, ίσω, (πέλεκυς) mit der Axt abhauen, bes. mit der Axt köpfen, einem den Kopf mit dem Beile abhauen, m. d. acc. d. Pers. Lobeck Phryn. p. 341.
πελεκῖνος, ὁ, *ein Wasservogel* von der Art des Pelikans od. der Kropfgans, vgl. πελεκάν, 2. 2) *ein Unkraut*, das in den Linsen wächst, *securidaca*. 3) in der Baukunst, eine gewisse Verbindung od. Verfugung des Holzes, jetzt *Schwalbenschwanz* genannt, *securicula*, dav.
πελεκῑνωτός, ή, όν, von der Gestalt des πελεκῖνος, 3.
πελεκκάω, Ep. st. πελεκάω, Od. 5, 244.
πέλεκκον, τό, (πέλεκυς) Griff od. Stiel der Axt, Il. 13, 612.
πελεκοειδής, ές, (εἶδος) axtartig, axtähnlich.
πελεκύδιον, τό, Dim. von πέλεκυς. [ῠ]
πελεκῠνάριον, τό, ein rundes Stück Holz wie der Stiel einer Axt.
πέλεκῠς, εως, Ion. ιος, ὁ, dat. pl. πελέκεσι, Ep. πελέκεσσι, Il. bey Aelian u. andern Spätlingen findet sich auch gen. πελεκῠος, dat. pl. πελεκῠσι, u. s. w. Lobeck Phryn. p. 246. — *Axt, Beil*, bey Hom. gew. *Holzaxt*, zweyschneidig, Od. 5, 235. aber auch *Streitaxt*, Il. 15, 711. und *Opferaxt*, zum Tödten der Opferstiere, Il. 17, 520. Od. 3, 442. als Sinnbild eines unbezwinglich festen Sinnes, κραδίη πέλεκυς ὣς ἀτειρής, Il. 5, 60. 2) eine mathem. Figur. (nach Buttm. urspr. ein Stiel od. Knittel, der vorn mit Eisen zum Kampfe beschlagen war: verw. mit ΠΕΛΩ, πελεμίζω, πολέω, πόλεμος, πάλλω, παλάμη u. dem Lat. *pello*.) [das an sich kurze Ypsilon hat Hom. im nom. u. acc. sing. —υς, —υν, in der Versheburg einigemal lang gebraucht, Il. 3, 60. 17, 520. der acc. pl. πελέκεας ist bey ihm immer dreysylbig zu sprechen, ∪∪–] dav.
πελεκῠφόρος, ον, (φέρω) eine Axt tragend. 2) als Subst. der Axt- od. Beiltrāger, bes. *der Lictor*. b) der sich das Beil od. die Beile vortragen lässt, obrigkeitl. Person in Rom, *Consul, Prätor*, Polyb. auch πελεκηφόρος.
πελεμίζω, fut. πελεμίξω, aor. pass. ἐπελεμίχθην, bey Hom. stets ohne Augm., wie ἐλελίζω, *schwingen, schwenken*, dah. überh. *in heftige Bewegung setzen, erschüttern, zittern machen*, Il. 13, 443. 16, 108. 766. 21, 176. ungew. τόξον, den Bogen mit grosser Anstrengung zu spannen versuchen, wobey er heftig bewegt werden musste, Od. 21, 125. Med. *sich heftig bewegen, erzittern, erbeben*, Il. 8, 443. Hes. Th. 458. 842. im aor. pass. bey Hom. immer *mit Gewalt zurückgedrängt werden*, χασσάμενος πελεμίχθη, Il. 4, 535. 6, 526. 13, 148. vgl. Boeckh Pind. Nem. 8, 28. (von πάλλω, παλάμη, verw. mit πόλεμος und dem Lat. *pello*.)
πελέσκετο, Ep. 2 impf. von πέλομαι, Il. 22, 433.
πέλεν, Ep. 2 imperat. von πέλομαι, Il. 24, 219.
(πελέω) = πέλω, πέλομαι, findet sich nur in Zsstzgen wie ὀλιγοπελέω, κακοπελέω u. dgl.
πελῆϊς, άδος, ἡ, Ion. st. πελειάς.
πέλια, ή, (πελιός) = πέλιωμα, wird bezw.
πελιαίνω, (πελιός) schwärzlich od. bleich, blass, todtenfarbig machen. Med. bleich, blass, todtenfarbig seyn od. werden.
πελιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu πελιός st. πελιά.
πελιδναῖος, αία, αῖον, poet. st. πελιδνός.
πελίδνη, ἡ, = πελιδνότης, wird bezw.
πελιδνήεις, ήεσσα, ῆεν, poet. st. πελιδνός.
πελιδνός, ή, όν, = πελιός, dav.
πελιδνότης, ητος, ἡ, die Bleyfarbe od. die ins Schwärzliche spielende Farbe der mit Blut unterlaufnen Stellen, *livor*.
πελιδνόω, (πελιδνός) = πελιαίνω, dav.
πελίδνωμα, τό, eine bleyfarbige, mit Blut unterlaufne Stelle.
πελίδνωσις, ἡ, = πελιδνότης.
πελίκνιον, τό, Dim. von πέλλη.
πέλικη, ἡ, eine Art hölzerner Becher od. tiefer Schüsseln, ein Becken. 2) eine tiefe Stelle im Meere. (dav. πελίχνη, verw. mit πέλιξ, πέλις, πέλυξ, πέλλα, πελλάς, πελλίς, *pelvis*.) [∪∪–]
πελίνη, ἡ, b. d. Att. ein Maass, das acht ἡμίναι hält, zw.
πέλιξ, ικος, ὁ, = πέλικη u. πελλίς, *pelvis*.
πελιός, ά, όν, (πελός, πελλός) schwärzlich, dunkelfarbig: farblos, bleich, blass, *lividus*. (die Betonung πελιός wie πολιός scheint besser zu seyn als die gew. πέλιος, Arcad. p. 41, 3.) dav.
πελιότης, ητος, ἡ, = πελιδνότης.
πελιόω, (πελιός) = πελιαίνω.
πέλις, ὁ, od. ἡ, *pelvis*, = πέλικη, πελλίς, wird auch πελίς betont.
πελιτνός, ή, όν, Att. st. πελιδνός.
πελίχνη, ἡ, Dim. von πέλικη.
πελίωμα, τό, (πελιόω) = πελίδνωμα.
πελίωσις, ἡ, (πελιόω) wie πελίδνωσις, das Unterlaufen mit Blut, das Anlaufen, Schwarzwerden, blauer Fleck, *livor*.
πέλλα, ης, ἡ, Ion. πέλλη, Gelte, Gefäss darin zu melken, Melkfass, *mulctra*, Il. 16, 642. 2) Trinkgefäss, s. πέλικη, πελλάς, πελλίς, πέλιξ, *pelvis*.
πέλλα, ἡ, Haut, Leder, Pelz, Fell, *pellis*. (urspr. Ein Wort m. d. vorherg. wie σύτος, σάντος u. *cutis*, da die Haut als hohles Gefäss für die innern Theile des Leibes betrachtet wird.)
πέλλα, ἡ, der Stein, s. πέλα.
Πέλλα, ἡ, Pella, Hauptstadt von Makedonien.
πελλαῖος, αία, αῖον, = πελλός, wie πελιδναῖος = πελιδνός.
Πελλαῖος, αία, αῖον, aus Pella.
πελλαιχνός und πελλαιχρός, όν, Nebenformen von πελλαῖος.
πελλαντήρ, ῆρος, ὁ, auch πελλητής, οῦ, ὁ, (πέλλα, *mulctra*) gleichs. *der Geltner*, der in die Gelte melkende, Aeol. u. Thessalisch st. des gew. ἀμολγεύς.
πελλάς, άδος, ἡ, = πέλλα, *mulctra*, πελλίς u. s. w.
πελλαστή, ἡ, (πέλλα, *pellis*) ein Riemen od. Filz, den die Läufer um die Knöchel und Ferseu banden, auch πελλυτή, πέλυτρα u. πέλυτρα.
πελλητής, οῦ, ὁ, s. πελλαντήρ.
πελλίς, ίδος, ἡ, wie πέλις, πέλλα, πελλάς, πελίκη, *pelvis*, hölzerne Schüssel, Becken, Gelte.
πελλοράφος, ον, (πέλλα, *pellis*, ῥάπτω) Felle zusammennähend. [ᾰ]
πελλός, ή, όν, schwärzlich, dunkelfarbig, bleyfarbig, überh. farblos, grau, fahl, bleich, blass,

erdfarbig, leichenfarbig, wie *pullus*, *lividus*, *fuscus*: gleichbdtde Formen sind πελός, πελιός, πολιός, πελλαῖος, πελιδνός, πελιδναῖος, Koen Greg. pag. 288. Piers. Moer. p. 325. (minder richtig ist die Betonung πέλλος, s. Valck. Theocr. 5, 99.) dav.

πελλόω, = πελιόω.

πέλλυη, ἡ, s. πελλασή.

πέλμα, ατος, τό, die Sohle am Fusse. 2) die Sohle am Schuh: auch der Schuh selbst. 3) der Stiel, bes. der Aepfel und Birnen. 4) wie πεῖζα, jedes äusserste Ende einer Sache. (nach Einigen von τέλμα, nach andern von σφέλας.) dav.

πελμᾰτώδης, ες, (εἶδος) der Fusssohle ähnlich.

πέλομαι, s. πέλω.

Πελοπηϊάδης, ου, ὁ, poet. st. Πελοπίδης, Pind.

Πελοπηΐς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Πελόπιος.

Πελοπίδης, ου, ὁ, der Pelopide, Nachkomme des Pelops.

Πελόπιος, ία, ιον, vom Pelops, Pelopisch.

Πελοπίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Πελόπιος.

Πελοποννήσιος, ία, ιον, vom Peloponnes, aus dem Peloponnes, peloponnesisch.

Πελοποννησιστί, adv. wie von Πελοποννησίζω, auf Peloponnesisch, in Peloponnesischer Sprache od. Mundart, d. i. auf Dorisch, Πελοποννᾱσιστὶ λαλεῖν, Theocr. 15, 92. [υυ-⏑-υ]

Πελοπόννησος, ἡ, st. Πέλοπος νῆσος, des Pelops Insel od. Halbinsel, der Peloponnes, die jetzige Halbinsel Morea: der Name kommt zuerst h. Hom. Ap. 250. 290. u. öfter vor.

Πέλοψ, οπος, ὁ, *Pelops*, des Tantalos Sohn, gründete auf der Halbinsel von Griechenland, die nach ihm benannt wurde, mit Lydischen Ansiedlern das erste grössere Reich, in dem nachher die von ihm stammenden Atreiden, Agamemnon u. Menelaos, herrschten, Il.

πελός, ή, όν, s. πελιός, πελλός: andre betonen πέλος.

πελτάζω, (πέλτη) ein πελταστής od. leicht bewaffneter Soldat seyn, als ein solcher Kriegsdienste thun, ein leichtes Schild führen.

πελτάριον, τό, Dim. von πέλτη. [-υυυ]

πελταστής, οῦ, ὁ, (πελτάζω) der leichtbewaffnete Krieger, der statt des grossen und schweren Schildes, ὅπλον, ein kleines u. leichtes, πέλτη, führte, Lat. *cetratus*, auch *levis armaturae miles*: dav.

πελταστικός, ή, όν, zum πελταστής gehörig, ihn betreffend: ἡ πελταστική, verst. τέχνη, die Kunst od. Geschicklichkeit des Leichtbewaffneten: τὸ πελταστικόν, eine Schaar Leichtbewaffneter: πελταστικώτατα, aufs beste nach leichtbewaffneter Krieger Art, Xen.

πελτᾱφόρος, ον, (φέρω) = πελτοφόρος.

πέλτη, ἡ, *ein kleiner, leichter Schild* ohne Schildrand, ἴτυς, den die Thraker führten, und die leichtbewaffneten Griech. Krieger, danach πελτασταί genannt, von ihnen entlehnten, Lat. *cetra*, dah. auch 2) eine Schaar leichtbewaffneter Krieger, vgl. ἀσπίς, 2. λόγχη, 3. u. ὅπλον, 5. c. 3) Schaft, Stange, Xen. Anab. 1, 10, 12. 4) ein Pferdeschmuck.

πέλτης, ου, ὁ, der eingesalzne Flussfisch κορακῖνος.

πελτοφόρος, ον, (πέλτη, φέρω) ein leichtes Schild tragend: ὁ π. = πελταστής, Xen.

πέλυντρα, ἡ, s. πελλασή.

πέλυξ, υκος, ὁ, = πέλεκυς. 2) πέλεκυς, LXX.

πέλυς, ὁ, = πέλεκυς.

πέλυτρα, ἡ, s. πελλασή.

πέλω, häufiger πέλομαι, nur im praes. u. impf. gebr., im partic. u. inf. auch b. Hom. u. Hes. nicht: nur Parmenid. fr. 65. u. 99. hat den Ion. inf. πελέναι: das impf. wird, wenn das Augm. hinzutritt, synkopirt, dah. 2 impf. med. ἔπλετο, Il. häufiger zsgz. ἔπλεν, Il. 3 impf. act. ἔπλεν, Il. 12, 11. med. ἔπλετο, häufig b. Hom. die übrigen Formen kommen mit der Synkope nicht vor, ausser dass Euphorion auch das part. praes. πλόμενος brauchte: das impf. med. hat oft Bdtg des Präsens: Ep. 2 impf. med. πελάσσετο, Il. 22, 433. Ep. imperat. med. πέλεν, Il. 24, 219. übrigens ist das Verbum nur poetisch u. Dorisch. — Urspr. Bdtg: *in Bewegung seyn, sich regen u. bewegen*, scheint sich früh aus dem Sprachgebrauch verloren zu haben, obgleich b. Hom. sich noch ein Paar Beyspiele finden, z. B. κλαγγὴ πέλει οὐρανόθι πρό, Geschrey bewegt sich, regt sich am Himmel, Il. 3, 3. γῆρας καὶ θάνατος ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται, Alter u. Tod bewegen sich gegen die Menschen heran, kommen über die Menschen, Od. 13, 60. ebenso νοῦσος ἐπὶ σιγηρὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν, traurige Krankheit bewegt sich heran od. kommt über die armen Sterblichen, Od. 16, 408. andre Spuren dieser Bdtg haben sich in den stammverwandten Wörtern πολέω, πόλος, πόλεμος, πελεμίζω, πάλλω, *pello* u. s. w. sowie in den part. ἐπιπλόμενος u. περιπλόμενος erhalten, s. ἐπιπέλομαι und περιπέλομαι: daran knüpft sich ganz natürlich der Begriff des Vertriebs u. Umsatzes durch Handel in den verw. Wörtern ἐμπολᾶσθαι u. πωλεῖν, wie im Lat. *venio*, *veneo*, *ventito*, *vendito* zusammengehören, Lobeck Phryn. p. 583. Hieraus floss die allgemeinere, bes. bey Homer sehr häufige Bdtg *seyn*, weil jede Bewegung an einem Orte ein daselbst befindlich Seyn, ein befindlich Seyn aber auch in der Regel eine Bewegung am Orte voraussetzt, ganz wie im Lat. *versari*: indess unterscheidet sich πέλω, πέλομαι, von εἶναι gew. darin, dass es in den meisten Fällen ein *dauerndes* od. *fortgesetztes* Vorhandenseyn, ein *Statthaben* od. *Stattfinden* ausdrückt, also *ich pflege zu seyn* od. *ich bin gewöhnlich*: doch wird es auch zuw. als ganz gleichbdtd mit εἶναι gebraucht, wie Il. 6, 434. ungew. mit ἐκ, τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν, eine silberne Deichsel ging davon aus od. war daran, Il. 5, 729. vgl. ix, 1, c. σέο δ' ἐκ πάντα πέλονται, von dir geht diess alles aus, Il. 13, 632. mit dem partic. eines andern Verbums dieses umschreibend, Il. 23, 69. — Die Bdtg *werden*, die man für manche Stellen wie Il. 22, 443. 24, 219. 524. Od. 1, 393. annimmt, lässt sich zwar aus der Grundbdtg entwickeln, aber man bedarf ihrer nicht: die Abltg von τέλλω, τέλλομαι, ist durchaus unwahrscheinlich.

πέλωρ, τό, *Ungeheuer*, *Ungethüm*, von allem ungewöhnlich Grossen, jedoch nur von lebenden Wesen, meist im schlimmen Sinn, dah. vom Kyklopen, Od. 9, 428. von der Skylla, Od. 12, 87. von der Schlange Python, h. Ap. 374.

bloss zur Bezeichnung der Grösse von einem Delphin, h. Ap. 401. u. selbst vom Hephästos, Il. 18, 410. wie später b. Q. Sm. vom Zeus: das Wort kommt nur im nom. u. acc. sing. vor, u. scheint nie flectirt zu seyn: als wirkliches Adj. ward es nicht gebraucht, sondern bey einem andern Subst. immer als Apposition. (wahrsch. von *πέλω*.) dav.

πελωριάς, *άδος*, *ἡ*, = *πελωρίς*.

πελώριος, *ία*, *ιον*, = *πέλωρος*, *ungeheuer*, *ungeheuer gross*, *riesenhaft*, gew. mit dem Nebenbegriff des Furchtbaren, oft b. Hom. gew. von Göttern u. Menschen, aber auch von leblosen Dingen, von Waffen, Steinen, Wogen, Il. 8, 424. 10, 439. Od. 3, 290. 11, 594. u. sonst: übertr. *τὰ πρὶν πελώρια*, das was sonst gross, mächtig od. gültig war, Aesch. Hom. hat nur masc. u. neutr., bey den Att. war es auch zweyer End.

πελωρίς, *ίδος*, *ἡ*, auch *πελωριάς*, *άδος*, *ἡ*, die grosse Gienmuschel, Riesenmuschel, sonst *χήμη* od. *κόγχη βασιλική*. 2) *ἡ Πελωρίς*, als Eigenname, *Peloris*, das nordöstliche Vorgebirg von Sicilien.

πέλωρον, *τό*, = *πέλωρ*, *Ungeheuer*, *Ungethüm*, von der Gorgo, Il. 5, 741. Od. 11, 634. von einem grossen Hirsche, Od. 10, 168. von den verzauberten Thieren der Kirke, Od. 10, 219. *πέλωρα θεῶν*, von den Göttern gesendete Schreckbilder, Il. 2, 321. eigentl. neutr. von

πέλωρος, *ὠρη*, *ωρον*, (*πέλω*) *ungeheuer*, *ungeheuer gross*, *riesenhaft*, gew. mit dem Nebenbegriff des durch seine Grösse Schreckenden, Furchtbaren, b. Hom. viel seltner als die Form *πελώριος*, Beyw. des Kyklopen, Od. 9, 257. eines Drachen, Il. 12, 202. 220. einer Gans, Od. 15, 161. neutr. pl. als adv. *πέλωρα βιβᾷ*, er macht ungeheure Schritte, h. Merc. 225. vgl. 349. Hom. hat übrigens nur das masc., das fem. *γαῖα πελώρη* ist häufig b. Hes. Th. bey den Att. war das Wort auch zweyer End.

πέμμα, *τό*, (*πέσσω*, *πέπτω*) urspr. jede gekochte u. zubereitete Speise, bes. aber *Backwerk*, Kuchenwerk, Zuckerwerk, was zum Nachtische gehört, vgl. *πόπανον*.

πεμμάτιον, *τό*, Dim. von *πέμμα*, kleiner Kuchen, Küchlein. [*ᾰ*]

πεμματολόγος, *ον*, (*λέγω*) von Backwerk sprechend od. schreibend.

πεμματουργός, *ὁ*, (*ἔργον*) Kuchenbäcker, Zuckerbäcker.

πεμπάδαρχης, *ου*, *ὁ*, (*πεμπάς*, *ἄρχω*) Anführer von fünfen od. einer *πεμπάς*.

πεμπάδαρχος, *ὁ*, = das vorherg. [-υ-υ]

πεμπάζω, *άσω*, (*πέμπε*, *πέντε*) eigentl. *an den fünf Fingern abzählen* od. *zu je fünfen abzählen*, dann überh. *zählen*, im Med. *ἐπὴν πάσας πεμπάσσηται*, nachdem er sich alle an seinen fünf Fingern od. bey fünfen abgezählt hat, Od. 4, 412. 2) übertr. wieder herzählen od. herrechnen, noch einmal durchrechnen, dah. wieder überlegen, wiederholen, häufig im med. auch von Thieren, wiederkäuen, wie *ruminari*: in Prosa ist *ἀναπεμπάζω* gebräuchlicher. (in dieser zweyten Bdtg leiten einige das Wort von *πέμπω* her, die Speisen gleichs. wieder heraufschicken aus dem Magen, andre gar von *πέπτω*.)

πεμπάς, *άδος*, *ἡ*, (*πέμπε*) Aeol. st. *πεντάς*, viell. auch von Att. gebraucht.

πεμπαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*πεμπάζω*) der fünf Zählende, überh. der Zählende.

πέμπε, Aeol. st. *πέντε*, fünf.

πέμπελος, *ον*, dichterisches Beywort sehr alter Leute, *πέμπελος γεγώς*, u. dergl. entw. *reif*, *mürb*, *kraftlos*, *abgelebt*, wie *πέπων*, von *πέσσω*, *πέπτω*, od. *mürrisch*, *verdriesslich*, *schwierig*, wie *δύσκολος*, sodass es mit *δυσπέμφελος* gleichbdtd seyn würde, vgl. *πέμφελος*. Einige leiten es gar von *πέμπω εἰς ᾍδην* ab!

πεμπταῖος, *αία*, *αῖον*, (*πέμπτος*) *fünftägig*, *am fünften Tage*, *πεμπταῖοι ἱκόμεσθα*, am fünften Tage kamen wir, Od. 14, 257. *πεμπταῖος ἦλθε*, am fünften Tage kam er u. dgl. am fünften Tage geschehend od. thuend, fünf Tage alt.

πεμπτάκις, adv. = *πεντάκις*, sehr zw.

πεμπτάμερος, *ον*, (*ἡμέρα*) Dor. st. *πενθήμερος*, fünftägig, Pind. Ol. 5, 13. [*ᾰ*]

πεμπτάς, *άδος*, *ἡ*, = *πεντάς*, sehr zw. doch steht es b. Hes. op. 804. auch noch in Spohns Ausg.

πεμπτημόριον, *τό*, (*πέμπτος*, *μόριον*) der fünfte Theil.

πέμπτος, *η*, *ον*, (*πέντε*) der, die, das *fünfte*, Hom. *πέμπτος μετὰ τοῖσιν*, selbst als fünfter zu vier andern, selbfünfter, Od. 9, 535. auch in Prosa so gebraucht: *ἡ πέμπτη*, verst. *ἡμέρα*, der fünfte Tag, Hes. op. 805.

πεμπτός, *ή*, *όν*, adj. verb. von *πέμπω*, geschickt, gesendet.

πέμπω, fut. *πέμψω*, bey Hom. nur im praes. impf. fut. u. aor. act., Pind. hat auch vom pass. part. praes. u. aor. *πεμφθείς*, Spätere perf. 2 act. *πέπομφα*, nur Phot. part. perf. pass. *πεπεμμένος*: die fehlenden Temp. werden gew. durch *ἀποστέλλω* ersetzt. — *Schicken*, *senden*, *τινί τινα* od. *τι*, oft bey Hom. auch *hingehn* od. *hinfahren lassen*: sowohl von Personen, als von Sachen gebräuchlich, bes. von Gesandten od. Herolden: *κακόν τινι*, einem Unglück senden od. verhängen, Il. 15, 109. vom Schiffe, *führen*, *tragen*, *bringen*, Od. 8, 556. Das Verbum wird ausserdem construirt a) mit den praep. *εἰς*, *πρός*, *ἐπί* und dem acc., auch mit *ἐκ* und *ἀπό*, *hin* und *weg*, Hom. bey den Att. *πέμπειν ἐπί τινα*, nach etwas schicken, um etwas zu veranlassen, zu bewirken od. auszuführen, *ἐπί τινα* od. *τι*, um jemanden od. etwas herbeyzuholen, auch gegen einen, wie Il. 10, 464. ebenso *ἐπί τινα*, Lobeck Phryn. p. 475. *περί τινος*, einer Sache wegen, um über eine Sache zu unterhandeln, *παρά τινα*, an od. zu einem senden. b) mit adv. *ἐνθάδε*, *οἴκαδε*, *οἰκόνδε*, *ὄνδε δόμονδε*, *θύραζε*, *πόλιμόνδε*, *Ἀϊδόσδε* u. dgl. Hom. c) mit einem inf. *πέμπειν τινὰ νίεσθαι*, Od. 4, 8. 13, 206. *ἕπεσθαι*, Il. 16, 575. *ἰέναι*, Od. 14, 396. *ἰκάνειν*, Od. 4, 29. *ἄγειν*, Od. 24, 419. *φέρειν*, Il. 16, 454. *φέρεσθαι*, Il. 16, 681. wo in der Regel der inf. auch wegfallen könnte. 2) *wegschicken*, *wegsenden*, entsenden, entlassen, ziehn od. reisen lassen, wie *ἀποπέμπω*, bes. *heimsenden*, in die Heimath zurück senden, Od. 4, 29. 7, 227. 264. 13, 39. 48. 52. 19, 461. 23, 315. u. sonst, selbner in der Il. dah. als Grundregel der Gastfreundschaft, *χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν*, *ἐθέ-*

λοντα δὲ πέμπειν, Od. 15, 74. auch vom Vater, der seine Tochter von Hause giebt, sie in das Haus ihres Gatten entlässt, Od. 4, 5. 8. b) von Sachen, *wegschaffen*, forthringen, bes. von Geschossen u. Wurfwaffen, absenden, schleudern, werfen, wie ἀφίημι, auch Geschenke auswerfen, Geld ausstreuen, wie *mittere*, *missilia*, nachhom. 3) *wegführen*, *wegbringen*, bes. unter feyerlichem Geleit, dah. *geleiten*, *begleiten*, Il. 1, 390. Od. 11, 626. 16, 228. 20, 188. auch von einem feyerlichen Zuge, der mit einer Leiche geht u. sie zur Bestattung begleitet, Il. 23, 137. Att. πομπὴν πέμπειν, einen Umzug, eine Procession halten. b) *mitsenden*, mitgeben, bes. mit auf die Fahrt geben, von Reisebedürfnissen, εἵματα, σῖτον, Od. 16, 83. 4) im med. πέμπεσθαί τινα, = μεταπέμπεσθαι, *nach einem schicken*, ihn holen od. rufen lassen, Schaef. Soph. OC. 602. auch zuw. im act. OC. 298. 1461.

πεμπώβολον, τό, (πέμπε, πέντε, ὀβολός, ὀβελός) *Fünfzack*, eine Gabel mit fünf Zinken, um damit bey den Opfern das Feuer zu schüren, Il. 1, 463. Od. 3, 460. auch als Küchengeräth gebraucht. (bey Luther *Kräuel*, in der Sprache der Bergleute *Krail*, Frisch.)

πέμφιλος, ον, ungebr. Wort, von dem man δυσπέμφιλος abgeleitet hat: käme es vor, so wäre es von πέμπω abzuleiten, und hätte die Bdtg *beschickbar*, was sich bequem beschicken od. behandeln lässt.

πεμφηρίς, ίδος, ἡ, eine Fischart.

πεμφιγώδης, ες, (πέμφιξ, εἶδος) blasig, voll Blasen, von blasenähnlichem Ansehn.

πεμφιδώδης, ες, (πέμφις) = das vorherg.

πέμφιξ, ιγος, ἡ, mit der Nebenform πεμφίς, ίδος, ἡ, [ῑ] *Hauch*, *Odem*, Athem, Wind, Luft, dah. a) *der Lebenshauch*, lebendiger Odem, auch *die Seele selbst*, wie z. B. Lyc. die Stimme abgeschiedner Seelen, die in Gestalt eines feurigen Hauches od. einer Feuerblase gen Himmel fahren, πεμφίδων ὄπα nennt. b) *Wind*, Sturm, πέμφιξ δυσχείμερος, Aesch. c) die durch eingeschlossene od. entwickelte Luft entstandne *Blase*, Wasserblase. d) auch *die Blase auf der Haut*, Brandblase, Hitzblatter u. dgl. *pustula*, gew. φυσαλίς. e) *ein Tropfen*, weil grosse Regentropfen im Fallen Blasen zu bilden pflegen, πέμφιξ ὑετοῖο, Nic. wo die Hdschr. πέμφυξ haben, π. αἵματος, Aesch. f) ein schnell entwickelter *Lichthauch*, *Lichtstrahl*, πέμφιξ ἡλίου, Aesch. π. τηλίσκοπος χρυσία, Soph. g) *Gewölk*, das der Wind zusammentreibt, Windwolken, Galen. (einerley mit πομφός, πομφόλυξ, verw. mit βόμβος, βομβυλίς u. s. w.)

πεμφίς, ίδος, ἡ, Nebenform von πέμφιξ, w. m. s.

πεμφρηδών, όνος, ἡ, wie τενθρηδών, *eine Wespenart*, die in hohlen Eichen wohnt, und Wachszellen mit Honig baut: nach andern baute sie unter der Erde.

πέμψις, εως, ἡ, (πέμπω) das Schicken od. Senden: die Sendung, Hdt. 8, 54.

πενεσία, ἡ, der Stand, der Zustand od. die Lage eines πενίσης. 2) = οἱ πενίσται.

πενέστερος u. πενέστατος, comp. u. superl. von πένης.

πενίσης, ου, ὁ, *der Dienstmann* od. *Tagelöhner*, Arbeitsmann, Miethsknecht, wie θής: ursprwaren die πενέσται bey den Thessaliern, was die εἵλωτες bey den Spartanern, eine unterjochte Nation, man glaubt Illyrischer Abkunft, od. einzelne Kriegsgefangne, die für einen bestimmten Lohn Knechtesarbeit thun, bes. die Ackerfelder der Sieger bestellen mussten, und zwischen den Freyen u. den eigentlichen, in der Knechtschaft geborenen Leibeignen eine Art von Mittelstand bildeten: später überh. *der Knecht*, *der Sklav*, *der Arme*, s. Sturz Lex. Xen. 3. p. 501. f. Ruhnk. Tim. p. 212. f. (von πίνομαι, πένης.) dav.

πενεστικός, ή, όν, zum Stande des πενίστης gehörig, dah. knechtisch, sklavisch.

πενέω, arm seyn, Hesych. von

πένης, ητος, ὁ, (πένομαι) eigentl. *der sich sein tägliches Brod erarbeitet*, sich durch Arbeit seinen Lebensunterhalt erwerben muss, dah. *der Arme*, *der Dürftige*: fem. ἡ πένησσα. Comp. πενέστερος, superl. πενέστατος. Dav.

πενητεύω, arm od. dürftig seyn.

πενητοκόμος, ον, (πένης, κομέω) Arme pflegend.

πενθαλέος, έα, έον, (πένθος) traurig, trauernd.

πενθάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πενθαλέος.

πενθεία, ἡ, poet. Nebenform von πένθος, Aesch.

πενθείτον, Ep. 3 dual. zu πενθέω st. πενθεῖτον, Il. 23, 283. wo andre πενθήτον schrieben.

πενθερά, ἡ, fem. von πενθερός, Mutter der Frau, Schwiegermutter, *socrus*.

πενθέριος, α, ον, dem πενθερός gehörig, ihn betreffend, schwiegervaterlich.

πενθερός, ὁ, Vater der Frau, Schwiegervater, *socer*, Il. 6, 170. Od. 8, 582. sonst ἑκυρός. 2) überh. der Verschwägerte, Schwager, Schwestermann, Valck. Phoen. 431. Seidl. Eur. El. 1283. auch = γαμβρός, Schwiegersohn, Br. Lex. Soph. p. 736. AB. p. 229, 2. (wahrsch. in demselben Sinne von πενθέω abzuleiten, in welchem κηδεμών u. κηδεστής von κήδω.) dav.

πενθεροκτόνος, ον, (κτείνω) den Schwiegervater tödtend.

πενθεροφθόρος, ον, (φθείρω) den Schwiegervater verderbend od. mordend.

πενθέω, ήσω, (πένθος) *beklagen*, *betrauern*, m. d. acc. bes. einen Todten, Il. 2) intr. *klagen*, *trauern*, Od. Ep. 3 dual. πενθείτον st. πενθέτον, πενθεῖτον, Il. 23, 283. inf. πενθήμεναι st. πενθέμεναι, πενθεῖν, Od. 18, 174. 19, 120. sonst ward diese Form als inf. aor. st. πενθῆναι von einer alten Form πένθημι hergeleitet, aber mit Unrecht, s. Buttm. ausf. griech. Gramm. p. 505. ebenso καλήμεναι, ποθήμεναι, φιλήμεναι von καλέω u. s. w.

πενθήτον, s. πενθέτον.

πένθημα, τό, (πενθέω) Klage, Trauer.

πενθήμεναι, Ep. inf. st. πενθέμεναι, πενθεῖν, Od. s. πενθέω.

πενθήμερος, ον, (πέντε, ἡμέρα) fünftägig.

(πένθημι) von den Gramm. willkührlich angenommene Nebenform von πενθέω, w. m. s.

πενθημιμερής, ές, (πέντε, ἡμιμερής) aus fünf halben, d. i. aus 2½ Theilen bestehend, fast nur in der Metrik gebräuchlich: z. B. τομὴ π. der Versabschnitt nach der ersten Hälfte des dritten Fusses, bes. im Hexameter und im iamb. Trimeter: τὸ πενθημιμερές, mit u. ohne μέτρον, der

Theil eines Verses, der aus den ersten 2½ Füssen desselben besteht.

πενθημῐποδιαῖος, αία, αῖον, (πέντε, ἡμιπόδιον) aus fünf halben Füssen, d. i. aus 2½ Fuss bestehend, Lobeck Phryn. p. 546. f.

πενθημῐσπίθαμος, ον, (πέντε, σπιθαμή) fünf halbe, d. i. 2½ Spannen lang. [ῐ]

πενθήμων, ον, gen. ονος, (πενθέω) klagenvoll, trauervoll, leidvoll, Aesch.

πενθήρης, ες, (πένθος) klagend, trauernd, in Trauer, wie φρενήρης u. dgl. gebildet.

πενθηρός, ά, όν, (πενθέω) zur Trauer gehörig, ἱμάτιον, Trauerkleid.

πενθητήρ, ῆρος, ὁ, (πενθέω) der Klagende, Trauernde: fem. πενθήτρια: dav.

πενθητήριος, ία, ιον, zum Klagen od. Trauern gehörig, gemacht dazu.

πενθητικός, ή, όν, (πενθέω) gewöhnlich klagend od. trauernd, geneigt dazu.

πενθήτρια, ἡ, fem. von πενθητήρ, die Klagende, Trauernde, bes. das zur Leichenbestattung gemiethete Klageweib, *praefica*.

πενθῐκός, ή, όν, (πένθος) zur Klage od. Trauer gehörig, klagend, trauernd, traurig. 2) beklagenswerth.

πένθῐμος, ον, selten dreyer End. = πενθικός, von

πένθος, εος, τό, *Trauer*, Traurigkeit, Betrübniss, Kummer, oft b. Hom. πένθος τινός, Trauer um jemandes willen, Od. 24, 423. bes. Klage od. Trauer um einen Todten. 2) trauriges Begebniss, Elend, Unglück. (die Ablig von πένομαι ist falsch: πένθος ist urspr. Nebenform von πάθος, wie βένθος von βάθος, also vom Stamme πάσχω, w. m. s.)

ΠΕΝΘΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu πάσχω abzuleiten pflegt.

πενία, ἡ, Ion. u. Ep. πενίη, (πένομαι) *Armuth, Dürftigkeit*, Od. 14, 157. den plur. αἱ πενίαι braucht Plat. Euthyph. p. 6. C. Lach. p. 191. D. Protag. p. 353. D.

πένιασα, ἡ, wie πένησα fem. zu πένης, Gramm.

πενῐεύω, = πενητεύω.

πενιχρᾱλέος, έη, έον, Nebenform von πενιχρός.

πενίχρομαι, = πένομαι, spätes W. von

πενιχρός, ά, όν, wie πένης, *arm, dürftig*, Od. 5, 348. Theogn. u. Pind. bloss poet. dav.

πενιχρότης, ητος, ἡ, = πενία.

πένομαι, intr. aus Armuth od. Dürftigkeit arbeiten, sich das tägliche Brod durch Arbeit verdienen, Knechtesdienste thun, überh. sich anstrengen od. abmühn, *arbeiten*, Od. 10, 318. πένεσθαι περὶ δεῖπνον, um eine Mahlzeit beschäftigt seyn, sie anzurichten, Od. 4, 624. 2) häufiger transit. *durch Arbeit fertigen*, verrichten, zurichten, besorgen, fertig schaffen, Hom. bes. δαῖτα, ἄριστον, auch ἔργα πένεσθαι, Hes. op. 775. ὁππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα, wenn wir diess ins Werk gerichtet od. ausgeführt haben werden, Od. 13, 394. 3) aus der ersten Bdtg bildete sich bey den Att., weil nur der Arme um Brod arbeitete, die gleichfalls intransitive Bdtg, *arm* od. *dürftig seyn*, auch m. d. gen. einer Sache, *ihrer bedürftig seyn*, ihrer entbehren od. ermangeln, sie nöthig haben, τῶν σοφῶν, st. τῆς σοφίας, Aesch. — Vom aor. πένω findet sich nur Eine u. dazu keineswegs ganz sichere Spur b. Aesch. Ag. 1217. denn auch hier ist πένων blosse Conj. vom med. kommt praes. u. impf. vor. (von πένομαι stammt πένης, πενία, πεῖνα, und das Lat. *penuria*, ebenso πόνος, πονέομαι u. s. w. aber πένθος und πενθέω gehört nicht hieher.)

πενόμαι, = πένομαι, dav. findet sich part. aor. πενωθείς, arm, dürftig, Sent. sing. 508. Br. 44. Schneid.

πεντάβιβλος, ον, (πέντε, βίβλος) aus fünf Büchern bestehend. [ᾰ]

πεντᾰβόειος, ον, (βοεία) aus fünffachen Ochsenhäuten bestehend, auch πεντεβόειος geschr.

πεντάγαμβρος, ον, (γαμβρός) fünf Schwiegersöhne habend.

πεντάγραμμος, ον, (γραμμή) von fünf Linien od. Strichen, auch πεντέγραμμος.

πεντᾰγωνικός, ή, όν, von fünfeckiger Art, von

πεντάγωνος, ον, (γῶνος) fünfeckig, fünfwinkelig. [ᾰ]

πεντᾰδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) fünffingerig, fünf Finger lang, auch πεντεδάκτυλος.

πεντᾰδάρχης, ου, ὁ, (πεντάς, ἄρχω) Anführer od. Aufseher von fünfen.

πεντάδαρχος, ὁ, = das vorherg.

πεντᾰδεκᾰέτης, ου, ὁ, (πέντε, δέκα, ἔτος) der funfzehnjährige: aber πενταδεκαετής, ές, funfzehnjährig.

πεντᾰδῐκός, ή, όν, (πεντάς) aus fünfen od. aus der Fünfzahl bestehend.

πεντάδιον, τό, = πεντάς, wovon es nur der Form nach Dim. ist. [ᾰ]

πενταδραχμία, ἡ, auch πεντεδραχμία, fünf Drachmen, und

πεντάδραχμον, τό, ein Fünfdrachmenstück, von

πεντάδραχμος, ον, (δραχμή) fünf Drachmen werth od. schwer.

πεντάδωρος, ον, (δῶρον, 2.) fünf Querhände breit.

πενταέθλιον, τό, poet. u. Ion. st. πεντάθλιον.

πεντάεθλον, τό, poet. u. Ion. st. πένταθλον, Pind.

πεντάεθλος, ὁ, poet. u. Ion. st. πένταθλος, Hdt.

πεντᾰετηρίς, ές, = πενταετής, spätes W. dav.

πεντᾰετηρία, ἡ, Zeitraum von fünf Jahren, dav.

πεντᾰετηρικός, ή, όν, alle fünf Jahre fällig, sich ereignend, zu feyern, z. B. ἀγών.

πεντᾰετηρίς, ίδος, ἡ, fünf Jahre, Zeitraum von fünf Jahren. 2) später auch = πανήγυρις. 3) bey Pind. immer als adj. fem. = πενταετηρικός.

πεντάετηρος, ον, (ἔτος) poet. st. πενταετής, fünfjährig, βοῦς, ὑς, Hom.

πεντᾰετής, ές, (ἔτος) fünfjährig, fünf Jahre alt: dav. das neutr. mit verändertem Ton, πενταέτες, als adv. fünf Jahre lang, Od. 3, 115.

πεντάετις, ου, ὁ, der fünfjährige.

πενταετία, ἡ, = πενταετηρίς.

πενταζώνος, ον, (ζώνη) mit fünf Gürteln od. Zonen.

πενταθλεύω, ein πένταθλος seyn, das πένταθλον üben od. treiben.

πενταθλέω, = πενταθλεύω, dav.

πενταθλητικός, ή, όν, zum πένταθλον gehörig, νίκη πενταθλητική, Sieg im Fünfkampf.

πενταθλίον, τό, seltnere Nebenform von πένταθλον, Boeckh expl. Pind. Pyth. 8, 69.

πένταθλον, τό, (πέντε, ἆθλον) *der Fünfkampf*, Lat. *quinquertium*, Inbegriff von den fünf Leibesübungen, ἅλμα, δίσκος, δρόμος, πάλη, πυγμή, für deren letztere später die ἀκόντισις gewählt wurde: mit diesen fünf Uebungen zusammen ward bey den öffentl. Spielen gekämpft, und

nur der erhielt den Siegespreis, der seine Gegner in allen fünfen gleichmässig überwunden hatte: dav.

πένταθλος, ὁ, *der den Fünfkampf treibende* od. *übende:* auch der Sieger im Fünfkampf, *quinquertio.* 2) übertr. **πένταθλος ἔν τινι**, der eine Sache in ihrem ganzen Umfang, in allen ihren Theilen geübt hat, **ἐν φιλοσοφίᾳ**, in allen Theilen der Philosophie geübt u. wohlbewandert. b) weil nun aber ein solcher, wie weit er es auch im Ganzen gebracht haben mogte, doch in jeder einzelnen Kunst dem nachstehn musste, der sich in Einer derselben allein und ausschliesslich geübt hatte, überh. der eine untergeordnete Rolle spielende, hintenanstehende, untergeordnete, Xen.

πένταιχμος, ον, (αἰχμή) fünfspitzig.

πεντᾱκέλευθος, ον, (κέλευθος) von od. mit fünf Wegen, Paus.

πεντακεφᾰ́λος, ον, (κεφαλή) fünfköpfig.

πεντάκις, adv. (πέντε) fünfmal. [- ∪ ∪]

πεντᾱκισμύριοι, αι, α, (μυρίος) fünfmal zehntausend, d. i. 50000. [ῡ]

πεντᾱκισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) fünftausend. [- ∪ - - ∪ -]

πεντάκλᾰδος, ον, (κλάδος) fünfzweigig.

πεντάκλῑνος, ον, (κλίνη) von od. zu fünf Betten, Tischlagern od. Gedecken.

πεντᾰκόρωνος, ον, (κορώνη) fünf Krähen alt, d. i. sehr alt, s. **τριτόρωνος**.

πεντᾰκοσιάρχης, ου, ὁ, (πεντακόσιοι, ἄρχω) Anführer od. Aufseher von 500, dav.

πεντᾰκοσιαρχία, ἡ, Amt od. Würde des **πεντακοσιάρχης**.

πεντᾰκοσίαρχος, ὁ, = **πεντακοσιάρχης**.

πεντᾰκόσιοι, αι, α, fünfhundert: auch im sing. **πενταϰοσία ἵππος**, Long. Ep. **πεντηκόσιοι**, Od.

πεντᾰκοσιομέδιμνος, ον, (μέδιμνος) *fünfhundert Medimnen jährlicher Erndte an Getraide u. a. Früchten vom eignen Lande gewinnend*, d. i. ungefähr 470 Berl. Scheffel vom eignen Felde erndtend: nach Solons Vertheilung der Athenischen Bürger in Klassen bildeten die **πεντακοσιομέδιμνοι**, als die reichsten, die erste, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 29. (irrigerweise haben einige angenommen, das Wort sey von 500 Medimnen *Aussaat* zu verstehn.)

πεντᾰκοσιοστός, ἡ, όν, der fünfhunderte.

πεντᾰκοσιοστύς, ύος, ἡ, eine Zahl oder Anzahl von 500.

πεντᾰκῦμία, ἡ, (κῦμα) die fünfte Welle, die nach einigen Beobachtungen jedesmal grösser als die vier vorhergehenden seyn soll, vgl. **τριτυμία**. (einige erkl. eine Welle *so gross wie fünf andre*, falsch!)

πεντάλεκτρος, ον, (λέκτρον) von od. mit fünf Ehebetten, d. i. fünf Ehemänner od. Ehefrauen gehabt habend, fünfmal vermählt.

πεντᾰλῐθίζω, s. das folg.

πεντάλῐθος, ον, (λίθος) von od. mit fünf Steinen: **πεντάλιθοις παίζειν** od. **πεντᾰλιθίζειν**, ein Spiel der Frauenzimmer, bey dem man fünf Steinchen, Scherben, Sprungbeine, **ἀστράγαλοι** od. sonst dergl. mit dem Rücken der umgekehrten Hand in die Höhe warf, und sie (mit der innern Fläche der schnell gewendeten Hand) wieder auffing, Franz. *jeu des osselets*, Span. *juega de tabas.*

πεντάλιτρος, ον, fünf **λίτραι** schwer.

πεντᾰμερής, ές, (μέρος) fünftheilig.

πεντάμετρος, ον, (μέτρον) von od. mit fünf Maassen, Versmaassen od. Versfüssen, dah. ὁ π. der Pentameter.

πεντάμηνος, ον, (μήν) fünfmonatlich.

πεντάμορφος, ον, (μορφή) fünfgestaltig.

πεντάμῦρον, τό, (μύρον) eine Art Salbe.

πεντᾱναῖα, ἡ, (ναῦς) Anzahl von fünf Schiffen, auch **πεντεναῖα** geschr. Lobeck Phryn. p. 432.

πεντάοζος, ον, (ὄζος) fünfastig, fünfzweigig, fünfzackig, z. B. **χείρ**.

πεντᾰπάλαιστος, ον, (παλαιστή) fünf Querhände breit. [ᾰ]

πεντᾰπετές, τό, = **πενταφυλλον**.

πεντᾰπέτηλον, τό, = **πενταφύλλον**, von

πεντᾰπέτηλος, ον, (πέτηλον) fünfblätterig.

πεντᾰπήχης, ες, = das folg.

πεντάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) fünf Ellen lang od. breit.

πενταπλᾰσιάζω, verfünffachen, fünffach od. fünfmal so gross machen, von

πενταπλάσιος, ία, ιον, fünffach, fünfmal so gross. [- ∪ ∪ ∪]

πενταπλᾶσίων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

πενταπλέθρος, ον, fünf **πλέθρα** gross, lang, breit.

πενταπλήσιος, ίη, ιον, Ion. st. **πενταπλάσιος**.

πενταπλόκος, ον, (πλέκω) fünffach geflochten od. gewunden, fünfdräthig.

πενταπλόος, όη, όον, zsgz. **πενταπλοῦς**, ῆ, οῦν, auch zweyer End. fünffaltig.

πενταπόλις, ἡ, (πόλις) Fünfstadt, zw.

πενταπόρος, ον, (πόρος) mit fünf Gängen, Wegen, Bahnen, Abflüssen, Oeffnungen u. dgl.

πεντάπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) fünffüssig. 2) fünf Fuss lang od. breit: auch **πεντάπους** geschr.

πεντᾰπρωτεία, ἡ, Amt od. Würde der **πενταπρωτοι**.

πενταπρωτοι, οἱ, (πρῶτος) die fünf ersten Männer im Staate.

πεντάριθμος, ον, (ἀριθμός) fünfzählig, zw.

πεντάῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) aus fünf Stäben, Strichen, Streifen od. Saiten bestehend.

πεντάῤῥᾰγος, ον, (ῥάξ) mit fünf Beeren.

πεντάς, άδος, ἡ, (πέντε) die Fünf, Fünfzahl, Zahl von fünfen.

πενταύσημος, ον, (σῆμα) von od. mit fünf Zeichen.

πενταύσκαλμος, ον, (σκαλμός) mit fünf Ruderbänken od. Ruderstellen.

πεντασπίθᾰμος, ον, (σπιθαμή) fünf Spannen lang od. breit. [ῐ]

πεντασταδίαιος, ον, (στάδιον) fünf Stadien lang.

πεντασταθμος, ον, fünf **σταθμοί** schwer oder werth. [ᾰ]

πεντάστῐχος, ον, (στίχος) von fünf Reihen, Zeilen od. Versen.

πεντάστομος, ον, (στόμα) fünfmündig, mit fünf Mündungen od. Oeffnungen.

πεντᾰσυλλᾰβία, ἡ, Fünfsylbigkeit, von

πεντᾰσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) fünfsylbig.

πεντᾰσύριγγος, ον, (σύριγξ) mit fünf Röhren od. Pfeifen, vgl. **πενταύριγγος**. [ῡ]

πεντάσχημος, ον, (σχῆμα) von fünf Gestalten, fünfgestaltig.

πεντάσχοινος, ον, fünf **σχοῖνοι** lang od. breit.

πεντατάλαντος, ον, (τάλαντον) fünf Talente schwer od. werth, auch πεντετάλαντος geschr. [-υυ-υ]

πεντάτευχος, ον, (τεῦχος) aus fünf Büchern in Einem Bande bestehend: dah. bes. die fünf Bücher Mosis.

πεντάτονος, ον, (τόνος) von fünf Tönen. 2) die Dissonanz, die wir die kleine Septime nennen.

πεντᾰφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) auf fünf Farben, Giften, Heilmitteln, Gewürzen u. dgl. bestehend.

πεντάφῡής, ές, (φυή) von fünffacher Natur od. Beschaffenheit.

πεντάφυλλον, τό, Fünffingerkraut, *quinquefolium*, neutr. von

πεντάφυλλος, ον, (φύλλον) fünfblätterig.

πεντάφωνος, ον, (φωνή) fünfstimmig.

πέντᾰχᾰ, adv. (πέντε) fünffach, in fünf Theile, Il. 12, 87.

πεντᾰχῇ, adv. = das vorherg.

πεντᾰχῑλῐοστός, ή, όν, (χίλιοι) der fünftausendste, einer von 5000.

πεντάχορδος, ον, (χορδή) fünfsaitig.

πεντᾰχοῦ, adv. (πέντε) an fünf Stellen, Hdt. 5, 117.

πεντάχρονος, ον, (χρόνος) fünfzeitig, von fünferley Tempo.

πεντᾰχῶς, adv. (πέντε) auf fünferley Art.

πέντε, οἱ, αἱ, τά, indecl. *fünf*, Hom. — Aeol. πέμπε. Die Zsstzgen werden sowohl mit ε, als mit α gemacht, πεντετάλαντος u. πεντατάλαντος u. dgl. aber die Formen auf ε gelten als besser Attisch, Herm. Ar. Nub. 755. Lobeck Phryn. p. 413.

πεντεβόειος, ον, = πενταβόειος, Sappho.

πεντέγραμμος, ον, = πενταγράμμος, Soph.

πεντεδάκτυλος, ον, = πενταδάκτυλος.

πεντεδέκᾰτος, άτη, ατον, = πεντεκαιδέκατος, wie ἑνδέκατος, δωδέκατος u. dgl.

πεντεδραχμία, ή, = πενταδραχμία, Dinarch.

πεντεκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. fünf und zehn, funfzehn, dav.

πεντεκαιδεκᾰτος, άτη, ατον, der funfzehnte.

πεντεκαιδεκᾰετηρίς, ίδος, ή, (ἔτος) Zeitraum von 15 Jahren.

πεντεκαιδεκᾰετής, ές, (ἔτος) funfzehnjährig.

πεντεκαιδεκαμναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) funfzehn Minen werth od. schwer.

πεντεκαιδεκᾰναῦα, ή, (ναῦς) Zahl von funfzehn Schiffen.

πεντεκαιδεκάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) funfzehn Ellen lang od. breit.

πεντεκαιδεκαπλᾶσίων, ον, gen. ονος, funfzehnfach, funfzehnmal so gross.

πεντεκαιδεκᾰταῖος, αία, αῖον, am funfzehnten Tage.

πεντεκαιδεκᾰτημόριον, τό, (μόριον) der funfzehnte Theil.

πεντεκαιδέκᾰτος, άτη, ατον, (πεντεκαίδεκα) der funfzehnte.

πεντεκαιδεκήρης, ες, (ἐρέσσω) mit funfzehn Reihen von Ruderern.

πεντεκαιδεχήμερος, ον, (ἡμέρα) funfzehntägig.

πεντεκαιεικοσάσημος, ον, (σῆμα) von 25 Zeichen.

πεντεκαιεἴκοσι, οἱ, αἱ, τά, indecl. (εἴκοσι) fünfundzwanzig.

πεντεκαιεικοσιετής, ές, (ἔτος) fünfundzwanzigjährig.

πεντεκαιεικοσιοστός, ή, όν, der fünfundzwanzigste.

πεντεκαιπεντηκονταετής, ές, (ἔτος) fünfundfunfzigjährig.

πεντεκαιτεσσαρακονθήμερος, ον, (ἡμέρα) fünfundvierzigtägig.

πεντεκαιτριακοντούτης, ες, (ἔτος) fünfunddreyssigjährig.

πεντεκτενής, ές, und πεντέκτενος, ον, (κτείς) Beyw. eines bunten Zeuges mit einem Purpursaum.

πεντέμορφος, ον, = πενταμορφος, Soph.

πεντεπεκαιδέκατος, άτη, ατον, poet. st. πεντεκαιδέκατος.

πεντέπους, ποδος, = πενταπους.

πεντεσύριγγος, ον, = πενταπύριγγος, ξύλον, ein Strafwerkzeug von Holz mit fünf Löchern, durch die der Missethäter mit Kopf, Armen u. Beinen gesteckt ward, Ar. Eq. 1049. übertr. νόσος, von einem paralytischen Menschen, Aristot. [ῠ]

πεντετάλαντος, ον, = πενταπάλαντος, Ar.

πεντετηρικός, ή, όν, alle fünf Jahre, fünfjährig, von

πεντετηρίς, ίδος, ή, Zeitraum von fünf Jahren, von

πεντετής, ές, (ἔτος) fünfjährig.

πεντετρῐάζω, (τριάζω) fünfmal besiegen.

πεντηκονθήμερος, ον, (ἡμέρα) funfzigtägig, von

πεντήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl. funfzig, Hom.

πεντηκονταδραχμος, ον, (δραχμή) funfzig Drachmen werth od. schwer.

πεντηκονταετηρίς, ίδος, ή, Zeitraum von funfzig Jahren, von

πεντηκονταετής, ές, (ἔτος) funfzigjährig.

πεντηκονταετής, ους, ό, = πεντηκονταετής, dav.

πεντηκονταετία, ή, funfzig Jahre.

πεντηκονταέτις, ιδος, ή, fem. von πεντηκονταέτης.

πεντηκονταεικοσαετής, ές, (ἔτος) dreyundfunfzigjährig.

πεντηκονταεκάρηνος, ον, (κάρηνον) funfzigköpfig. [ᾰ]

πεντηκονταεκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) = das vorherg.

πεντηκονταλίτρος, ον, funfzig λίτραι schwer.

πεντηκονταπηχυς, υ, (πῆχυς) funfzig Ellen lang od. breit: auch πεντηκοντααπηχυαῖος.

πεντηκονταρχία, ή, Amt od. Würde des πεντηκόνταρχος.

πεντηκόνταρχος, ό, (ἄρχω) der Anführer von funfzig Mann. 2) der einen πεντηκόντιρος führende od. lenkende, s. πεντηκόντιρος.

πεντηκοντάς, άδος, ή, (πεντήκοντα) die Zahl funfzig, eine Zahl von funfzig.

πεντηκονταταλαντία, ή, funfzig Talente, von

πεντηκοντατάλαντος, ον, (τάλαντον) funfzig Talente werth od. schwer.

πεντηκονταετέσσαρες, α, gen. ων, vierundfunfzig.

πεντηκοντατήρ, ῆρος, ό, = πεντηκοστήρ, zw.

πεντηκονταχόος, ον, zsgz. πεντηκονταχους, ουν, (χέω) funfzigfältig wiedergebend od. sich vermehrend.

πεντηκόντιρος, ή, s. πεντηκόντορος.

πεντηκοντήρ, ῆρος, ό, = πεντηκοστήρ, sehr zw.

πεντηκοντήρης, ες, (ἐρέσσω) funfzigruderig, dav.

πεντηκοντηρικός, ή, όν, = das vorherg. ἡ π. verst. ναῦς, Funfzigruderer.

πεντηκοντόγυος, ον, (γύα) von funfzig Hufen od. Morgen Ackerlandes, Il. 9, 579.

πεντηκοντοκάρηνος, ον, = πεντηκονταεκάρηνος.

πεντηκοντόπαις, παιδος, ό, ή, (παῖς) von od. mit funfzig Kindern, Aesch.

πεντηκοντόργυιος, ον, (ὄργυια) von funfzig Klaftern.

πεντηκόντορος, ή, (ἐρέσσω) mit u. ohne ναῦς, *ein Funfzigruderer*, Lastschiff von funfzig Rudern: man findet auch die Form πεντηκόντιρος, die

z. B. bey Hdt. die herrschende ist, obgleich Schneider die andre für die richtigere hält.

πεντηκοντούτης, ες, zsgz. st. πεντηκονταετής.

πεντηκόσιοι, αι, α, Ep. st. πεντᾱκόσιοι, fünfhundert, Od. 3, 7.

πεντηκοσταῖος, αία, αῖον, am funfzigsten Tage.

πεντηκόσταρχος, ὁ, (ἄρχω) derjenige, der an der Spitze der Gesellschaft stand, welche die Abgabe des Funfzigstels, πεντηκοστή, vom Staate gepachtet hatte, *Haupt*- od. *Generalpächter*, der den Namen dazu hergab, auch ἀρχώνης, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 339.

πεντηκοστεύω, den Zoll od. die Abgabe des Funfzigstels, πεντηκοστή, fodern od. eintreiben. Med. diese Abgabe entrichten od. bezahlen.

πεντηκοστήρ, ῆρος, ὁ, Anführer von 50 Mann, nur beym Lakedämonischen Heere gebrauchter Ausdruck: die Athener sagten dafür πεντηκόνταρχος.

πεντηκοστολογέω, (πεντηκοστολόγος) den Zoll od. die Abgabe des Funfzigstels, πεντηκοστή, sammeln od. einnehmen, dav.

πεντηκοστολόγιον, τό, das Zollhaus, wo die Abgabe des Funfzigstels eingesammelt ward.

πεντηκοστολόγος, ον, (πεντηκοστή, λέγω) den Zoll od. die Abgabe des funfzigsten Theils sammelnd od. einnehmend: als subst. ὁ π. der Zolleinnehmer, Zollpächter, Lobeck Phryn. p. 638.

πεντηκοστόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) von od. mit funfzig Kindern, Aesch.

πεντηκοστός, ἡ, όν, (πεντήκοντα) der funfzigste. 2) als Subst. ἡ πεντηκοστή, verst. μερίς, der funfzigste Theil, Funfzigstel, auch der Zoll od. die Abgabe des Funfzigsten, d. i. zwey vom Hundert: diesem Zoll unterlag in Athen alle Einfuhr u. Ausfuhr, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 337. 2) ἡ πεντηκοστή, verst. ἡμέρα, der funfzigste Tag (nach dem Pascha) d. i. Pfingsten, KS. dav.

πεντηκοστύς, ύος, ἡ, die Zahl funfzig: Anzahl von funfzig.

πεντηκοστώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) der die Abgabe des Funfzigstels gepachtet hat, wie πεντηκόσταρχος.

πεντήρης, ες, (ἐρέσσω) fünfruderig, ἡ π. verst. ναῦς, fünfrudriges Schiff.

πεντηρικός, ἡ, όν, = das vorherg.

πέντοζος, ον, (ὄζος) wie πεντάοζος, fünfästig, fünfzweigig, fünfzackig: so heisst h. Hes. op. 744. die Hand kurzweg πέντοζον, gleichs. Fünfzack, fünfzinkige Gabel.

πεντόργυιος, ον, (ὄργυια) von fünf Klaftern.

πεντόροβος, ὁ, auch πεντόροβον, τό, eine Pflanze, sonst γλιχυσίδη.

πεντόροφος, ον, s. πεντώροφος.

πεντώβολος, ον, (ὀβολός) von fünf Obolen, fünf Obole werth: τὸ πεντώβολον, fünf Obole.

πεντώνυχος, ον, (ὄνυξ) mit fünf Nägeln od. Klauen.

πεντώροφος, ον, (ὄροφος) mit od. von fünf Dekken od. Stockwerken: minder gebräuchlich ist die Form πεντόροφος, Schaef. Dion. comp. p. 203. Lobeck Phryn. p. 709.

(πέκω) s. πέκομαι.

πέξις, εως, ἡ, (πέκω) das Scheeren, das Kämmen.

πεοιδής, ες, (πέος, οἰδάω) mit geschwollnem od. dickem männlichen Gliede.

πέος, εος, τό, auch ἀπέος geschr. das männliche Glied, dav. *penis*.

πεπᾰθυῖα, Ep. fem. part. perf. zu πάσχω, Od. 17, 555.

πεπαιδευμένως, adv. part. perf. pass. von παιδεύω, gebildeterweise, anständig.

πεπαίνω, (πέπων) reif, gar, weich od. milde machen, reifen lassen, erweichen, erwärmen: von Schmerzen, lindern, mildern, von Wunden, heilen: vom Zorn u. a. Leidenschaften, mildern, mässigen, besänftigen, Jac. Ach. Tat. p. 774. Med. u. Pass. reifen, reif, gar od. weich werden, warm werden u. s. w. fut. pass. πεπανθήσομαι, aor. pass. ἐπεπάνθην.

πεπαίτερος und πεπαίτατος, irr. comp. u. superl. zu πέπων, reifer, weicher, milder u. s. w.

πεπᾰλαγμένος, part. perf. pass. πεπᾰλάχθαι, inf. πεπάλακτο, 3 Ep. plqpf. pass. von παλάσσω, Hom.

πεπᾰλών, redupl. part. aor. 2. zu πάλλω, vergl. ἀμπεπαλών.

πέπᾱμαι, perf. zu *ΠΑΟΜΑΙ*, Theogn. 663.

πέπᾱνος, ον, seltnere Nebenform von πέπων.

πέπανσις, ἡ, (πεπαίνω) das Reifmachen, das Reifen, dav.

πεπαντικός, ἡ, όν, reif machend, gar kochend, erweichend. 2) intr. reifend.

πεπᾰρῐῖν, Pind. P. 2, 105. *vorzeigen, zur Schau stellen, deutlich machen*, ein alter, wahrsch. Aeol. inf. den die Griech. Ausl. durch ἐνδεῖξαι, σημῆναι, erklären, zu dem aber das ganze übrige Verbum fehlt, nach Böckh v. l. 2, 57. verwandt mit dem Lat. *parere*, dav. πεπᾰρῐσ́ιμος: einige Neuere schreiben πεπορῐῖν, redupl. inf. aor. von πορέω.

πεπᾰρῐσ́ιμος, ον, (πεπαρῐῖν) deutlich, Hesych.

πεπαρμένος, part. perf. pass. von πείρω, Il.

πεπάσμην, Ep. plqpf. zu πατέομαι, Il. 24, 642.

πεπασμός, ὁ, (πεπαίνω) = πέπανσις.

πέπειρος, ον, wie πέπων u. πέπανος, *reif*, bes. von Früchten: überh. weich, weich gekocht, gar: übertr. mild, sanft, gemildert, ὀργή, Soph. Trach. 728. wo ein fem. πέπειρᾰ steht: auch wie *maturus* entw. m. d. dat. reif zu einer Sache, z. B. zur Heyrath, od. m. d. inf. reif zu heyrathen.

πεπεισμένως, adv. part. perf. pass. von πείθω, zuversichtlich, dreist.

πεπερημένος, part. perf. pass. von περάω, Il. 21, 58.

πέπερι, εως u. εος, Ion. ιος, τό, der Pfeffer, der Pfefferbaum, Lat. *piper*: einen acc. πέπερῑν hat Nic. Al. 332. Ther. 876. an beyden Stellen bleibt das Geschlecht unbestimmt, von einigen zu πεπερίς gezogen: dav.

πεπερίζω, dem Pfeffer nachahmen, ihm ähneln, wie Pfeffer schmecken.

πεπέριον, τό, Dim. von πέπερι, ein Bisschen Pfeffer.

πεπερίς, ίδος, ἡ, Pfefferkorn: überh. = πέπερι.

πεπερίτης, ου, ὁ, fem. πεπερῖτις, ιδος, dem Pfeffer ähnlich, gepfeffert.

πεπερόγᾰρον, τό, mit Pfeffer bereitetes γάρον.

πεπερόπαστος, ον, (πάσσω) mit Pfeffer bestreut od. eingemacht.

πέπηγε, 3 perf. 2. zu πήγνυμι, Il.

πεπῐθεῖν, redupl. inf. aor. 2. zu πείθω, Il. πεπῐ-

θοῖσα, fem. part. Il. πεπίθοιμεν, πεπίθοιεν, opt. Il. πεπιθήσω, fut. Il.

πέπιθμεν, = ἐπέπιθμεν, Ep. plqpf. pass. zu πείθω.

πεπῑνωμένως, adv. part. perf. pass. von πινόω, von einfacher, schmuckloser Schönheit, vgl. εὐπινής.

πεπλᾰνημένως, adv. part. perf. pass. von πλανάω, herumirrend, herumschweifend.

πεπλασμένως, adv. part. perf. pass. von πλάσσω, verstellt, falsch.

πεπλᾰτυσμένως, adv. part. perf. pass. von πλατύνω, weitläuftig.

πέπληγον, πεπληγέμεν, πεπλήγετο, redupl. aor. 2. act. u. med. von πλήσσω, Hom.

πεπληγώς, ῶτα, part. perf. 2. zu πλήσσω, Hom.

πεπλημένος, part. perf. pass. zu πελάζω, Od. 12, 108.

πέπλιον, τό, (πέπλος) eine Art Wolfsmilch.

πεπλίς, ίδος, ἡ, = πέπλιον.

πεπλοδόκος, ον, Ion. st. πεπλοδόχος.

πεπλοδόχος, ον, (δέχομαι) das Oberkleid aufnehmend, empfangend, verwahrend.

πέπλος, ὁ, bey spätern Dichtern auch mit dem heterogenischen plur. τὰ πέπλα, Lat. *peplum*, urspr. *jedes gewebte Tuch*, Hülle, Decke, Teppich, Laken zum Zudecken, Umhang, Ueberwurf, einen Wagen zu bedecken, Il. 5, 194. ein Aschengefäss zu umhüllen, Il. 24, 796. ein Teppich über Stühle zu breiten, Od. 7, 96. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 404. 2) insbes. *ein grosses, weites, faltenreiches Gewand* vom feinsten u. leichtesten Zeuge, gew. reich gestickt, das über die übrige Bekleidung geworfen ward, und den ganzen Leib umhüllte, faltiges Prachtkleid, eigentl. *nur der Frauen*, und so ohne Ausnahme bey Hom. der Il. 5, 734. f. den weiblichen πέπλος dem männlichen χιτών entgegengesetzt: dass der πέπλος der Frauen auch Kopf, Gesicht u. Hände schleyerartig mitbedeckte, erhellt zwar aus Xen. Cyrop. 5, 1, 6. ganz falsch ist es aber, darum überh. einen Schleyer od. Shawl darunter zu verstehn: bes. berühmt war der prachtvoll gestickte πέπλος der Athene, der in Athen beym Fest der Panathenäen zur Schau gestellt ward, und sich auf mehren alten Statuen der Göttinn findet, vgl. Batr. 182. fg. Virg. Cir. 21. fg. Meurs. Panath. 17. 3) später u. namentlich b. d. Att. auch *ein männliches Prachtkleid*, Poppo Xen. Cyr. 3, 1, 13. überh. ein männliches Oberkleid, Umwurf, Mantel, Theocr. 7, 17. 4) wegen der Aehnlichkeit *das Darmfell*, *das Netz*, sonst δημός und κνίσσα, auch περιτόναιον. 5) eine Art *Wolfsmilch*, auch πέπλιον u. πεπλίς. (die Abltg ist dunkel: nach Damm von πετάννυμι, πέπταμαι: nach Riemer von πέλλα, *pellis*, *palla*, *pallium* u. s. w. verw. mit ἔπιπλα und ἐπίπλεον.)

πέπλωμα, τό, (πέπλος) wie von πεπλόω, Umhüllung, Kleidung, Gewand, wie πέπλος, Soph. Trach. 613.

πέπνῡμαι, eigentl. poet. perf. zu πνέω, mit bes. Präsensbdtg, *beseelt* od. *belebt seyn*, gew. übertr. *klug* od. *verständig seyn*: Hom. braucht davon 2 sing. πέπνῡσαι νόῳ, du bist verständig in deinem Sinne, Il. 24, 377. inf. πεπνῦσθαι, Il. 23, 440. u. Od. 10, 495. wo noch falsch πεπνύσθαι geschrieben ist, 2 sing. plqpf. mit Impf. Bdtg, πέπνῡσο, Od. 23, 210. bey weitem am häufigsten aber das part. πεπνυμένος, [– ∪ ∪] im masc. u. neutr., stets in übertr. Bdtg, *klug*, *verständig*, gew. Beyw. von Männern, aber auch μῦθος πεπνυμένος, πεπνυμένα μήδεα, πεπνυμένα ἀγορεύειν, βάζειν, εἰδέναι und νοῆσαι, verständige Rede, verständiger Rath, verständig sprechen u. s. w. das part. findet sich auch in späterer Prosa, z. B. bey Polyb. Von dem alten Stammworte ΠΝΥΩ haben sich nur b. Hom. einige Reste des zusammengesetzten ἀμπνύω, ἀμπνῡμι, d. i. ἀναπνύω, ἀνάπνῡμι, erhalten, s. ἀναπνέω: einen opt. aor. pass. πνῦθείη hat Nic. Andre halten πέπνυμαι mit seinen Abltgen für gar nicht verwandt mit πνέω, sondern für eine verkürzte Form von πινύω, πινύσσω, πινυτός u. s. w.

πεπνῡμένος, s. πέπνυμαι.

πέποιθα, perf. von πείθω, Hom. dav.

πεποίθησις, ἡ, Vertrauen, Zuversicht, spätes W. s. Lobeck Phryn. p. 295.

πεποιθία, ἡ, = das vorherg.

πεποιθότως, adv. part. perf. von πείθω, vertrauensvoll, zuversichtlich, dreist.

πεποίθω, conj. perf. von πείθω, dav. πεποίθομεν Ep. st. πεποίθωμεν, Od. 10, 535.

πέπονθα, perf. zu πάσχω, Od.

πεπορεῖν, s. πεπαρεῖν.

πεπορθημένως, adv. part. perf. pass. von πορθέω.

πέποσθε, Ep. 2 pl. perf. zu πάσχω st. πεπόνθατε, Hom.

πέποσχα, poet. perf. zu πάσχω st. πέπονθα, Sie sich. u. Epicharm.

πεποτήαται, Ep. 3 pl. perf. von ποτάομαι, Il. 2, 90.

πεπραδίλη, ἡ, (πέρδω) Furz. 2) eine Fischart, gleichs. Furzfisch. [– ∪ ∪ –]

πέπρωται, πεπρωμένος, perf. zu πορεῖν, w. m. s. Hom.

πέπτᾰμαι, πεπτᾰμένος, perf. pass. von πετάννυμι, Hom.

πεπτεῶτα, st. πεπτῶτα, nom. u. acc. neutr. pl. part. perf. Ep. πεπτεώς zu πίπτω, Il. 21, 503.

πεπτήριος, ία, ιον, = πεπτικός.

πεπτηώς, Ep. part. perf. zu πίπτω st. πεπτεηώς, πεπτηκώς, Att. πεπτώς, erschrocken, furchtsam, scheu, Od.

πεπτικός, ή, όν, zum Kochen od. Verdauen gemacht, geschickt dazu, zum Verdauen dienlich, das Verdauen befördernd, von

πεπτός, ή, όν, gekocht, zu kochen, kochbar. 2) verdaut, zu verdauen, verdaulich, von

πέπτω, späteres Praesens st. πέσσω, kochen, verdauen, s. unter πέσσω.

πέπτωκα, perf. zu πίπτω.

πεπτώς, Att. part. perf. zu πίπτω.

πεπύθοιτο, 3 sing. redupl. opt. aor. zu πυνθάνομαι, Il.

πέπυσμαι, perf. von πυνθάνομαι, Hom.

πέπων, ον, gen. ονος, eigentl. von Früchten, *von der Sonne gekocht*, also *reif*, auch künstlich durch Feuer gekocht, *gar*: dah. überh. *weich*, *mürbe*: insbes. b) αἶνος πέπων, öfter ὁ πέπων allein, eine gurken- od. melonenähnliche Frucht, *Pfebe* od. *Angurie*, die nur reif verspeist ward, während man umgekehrt die Gurke, αἶνος,

nur roh ass: Sprichw. als Bezeichnung der grössten Weichheit, *πέπονος μαλακώτερος*, weicher als eine Pfebe, auch *πεπαίτερος μόρων*, Aesch. u. *ἀπίοιο*, Theocr. von welkender Ueberreife od. Weichlichkeit. 2) bey Homer, doch in der Il. viel häufiger als in der Od. u. bey Hesiod. immer in übertr. Bdtg u. nur als Anrede, *πέπον*, *ὦ πέπον*, *ὦ πέπονες*, bald als adj. bald als subst. masc. a) gew. wie das Lat. *mollis* und *mitis* im guten Sinne, *mild*, *traut*, *freundlich*, schmeichelnde u. liebkosende Anredung od. Begrüssung, auch Einmal vom Polyphem an seinen Widder gerichtet, *κριὲ πέπον*, trauter Widder, Od. 9, 447. ebenso b. d. Trag. die das Wort auch ausser der Anrede brauchen, *μόχθος πίπων*, gemildertes Drangsal, das seine Herbigkeit verloren hat, Soph. OC. 437. *μοῖρα πεπαιτέρα*, milderes Geschick, Aesch. Ag. 1357. u. m. d. dat. *ἐχθροῖς πέπων*, mild gegen die Feinde, Aesch. Eum. 66. b) im schlimmen Sinne als Schimpfwort, *weichlich*, *feig*, bey Hom. nur Einmal, *ὦ πέπονες*, *ihr Weichlinge*, Il. 2, 235. ebenso *Κύπνε πέπον* b. Hes. sc. 350. — Comp. *πεπαίτερος*, Superl. *πεπαίτατος*. (von *πέπτω*, *πέσσω*, w. m. s.)

πέρ, enklitische Partikel, die dem Worte, auf welches sie sich bezieht, grössern Nachdruck, Verstärkung, Bekräftigung od. Bejahung giebt, sodass an der Richtigkeit der Annahme, *πέρ* sey eine verkürzte Form von *πέρι*, *sehr*, verlängert *περισσῶς*, nicht zu zweifeln ist: dah. 1) *sehr*, *gar*, *gar sehr*, wie *πάνυ*, das Wort, zu welchem es gehört, und dem es in der Regel nachsteht, einfach verstärkend od. bekräftigend, bey Hom. gew. bey Adj. u. dem part. von *εἰμί*, *ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθαδίὸν περ ἐόντα*, *sehr* kurze Zeit lebend, Il. 1, 352. *Ἰθάκη κραναὴ περ ἐοῦσα*, das *sehr* felsige Ithaka, Il. 3, 201. auch bey Adv. *μίννυθά περ*, Il. 1, 416. 13, 573. *ὀλίγον περ*, Il. 11, 391. 2) zu ganzen Sätzen gehörig, denen ein Conj. den Begriff der Aufforderung wozu giebt, erhöht es den Nachdruck derselben, *doch ja*, u. hat dann keine bestimmte Stelle, z. B. *οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα*, lasst uns *doch ja* nach Hause zurückschiffen, Il. 2, 236. 16, 205. *καὶ αὐτοὶ περ ποιεώμεθα*, lasst *doch ja* uns selbst auch arbeiten, Il. 10, 70. *ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν*, lasst *doch ja* uns selbst auch einen Rath ersinnen, Il. 16, 712. 3) einen Begriff hervorhebend, indem man seine Zulässigkeit zwar einräumt, aber eine anderweitige Einwendung dagegen vorbringt, *wie sehr*, *wie wohl*, *wie sehr auch immer*, d. i. *wiewohl*, *obwohl*, *obgleich*, also = *καίπερ* od. *καίτοι*, bey Hom. der am häufigsten vorkommende Fall, gew. m. d. part. von *εἰμί*, *ἀγαθός περ ἐών*, *κρατερός περ ἐών*, *μέγας περ ἐών*, *λιγὺς περ ἐὼν ἀγορητής*, *κύκλος περ ἐών*, *πολίτης περ ἐόντες*, *δουριχθὴν περ ἐοῦσα*, *φίλη περ ἐοῦσα*, *ἀλόχῳ περ ἐούσῃ*, auch bey andern Participien, denen es nachgesetzt zu werden pflegt, weil es auf den ihnen zum Grunde liegenden Begriff des Stammwortes geht, z. B. *ἰέμενός περ*, obgleich sich bemühend, *ἀχνύμενός περ*, obgleich betrübt, *οὐτάμενός περ*, obgleich verwundet, *κηδομένη περ*, u. dergl. aber *μάλα περ μεμαώς*, *πύκα περ φρονέοντες*, *Ἴλιός περ ἰών*, weil *περ* hier nicht zum Part. gehört, sondern zu dem das Part. näher bestimmenden Worte: seltner bey einem Adj. ohne alle Beziehung auf ein Part. *φράδμων περ ἀνήρ*, ein obwohl bedachtsamer Mann, Il. 16, 638. *κρατερός περ*, Il. 21, 63. *χερείονά περ καταπέφνων*, einen obwohl schlechtern tödtend, Il. 17, 539. ebenso zur Verstärkung der Negation, *οὐδέ — περ*, *auch nicht einmal*, wo grade wie beym Lat. *ne — quidem* *οὐδέ* durch Ein od. einige zwischengestellte Wörter von *περ* getrennt wird, z. B. *οὐδ' ὑμῖν ποταμὸς περ ἐϋῤῥόος ἀρκέσει*, auch nicht einmal der flutende Strom wird euch retten, Il. 21, 130. vgl. 8, 201. 21, 410. *μή περ* hat Hdt. 4) einen einzigen od. einige aus einer grössern Menge hervorhebend u. auszeichnend, *doch*, *wenigstens*, *doch wenigstens*, wie *γε*, z. B. *τιμὴν περ μοι ὄφελλεν ἐγγυαλίξαι*, Ehre *doch wenigstens* hätte er mir verleihn sollen, Il. 1, 353. *τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ*, diesen Wunsch *wenigstens* gewähre mir, Il. 8, 242. *ἄλλους περ ἐλέαιρε*, der andern *wenigstens* erbarme dich, Il. 9, 301. *ἐμέ περ*, *σέ περ*, mich *wenigstens*, dich *wenigstens*, Il. 11, 796. 16, 38. *αὐτώ περ*, sie beyde *wenigstens*, Il. 17, 239. vgl. 8, 243. 11, 789. 12, 349. 362. 17, 121. 5) sehr häufig steht *περ* nach einem relat. Pronomen od. Adv., mit denen es, wenn nicht ein andres Wort dazwischentritt, zu Einem Worte verbunden geschrieben zu werden pflegt: auch so hat es in der Regel verstärkende Kraft, z. B. *ὅσπερ*, welcher *doch* od. welcher *ja*, welcher *nämlich*, u. dgl. Hom. bey dem jedoch *οἵσι περ* und *αἵσι περ* getrennt geschrieben wird: in Vergleichungen, *οἷός περ*, od. als adv. *οἷόν περ*, ganz so wie: bey Ort- und Zeitbestimmungen, *ἔνθα περ*, *ὅθι περ*, *ὅτε περ*, *ἠμός περ*, *πρίν περ*, grade da wo, grade damals als, od. wo nämlich, als nämlich, bevor nämlich, Il. 4, 259. 5, 802. 6, 379. 10, 568. 11, 86. 15, 588. u. sonst: bey den Att. aber geht es gew. in die erweiternde od. verallgemeinernde Bdtg des Lat. *cunque* über, *immer*, *immerhin*, wodurch der Ausdruck selbst unbestimmt wird, *ὅσπερ*, wer auch immer, *ἅττα περ λέγει*, was er nur sagt, alles was er irgend sagt, *ὁσοσπερ*, soviel immer, *οἷός περ*, wie auch immer, ebenso bey den Adv. *ἧπερ*, *διόπερ*, *ὥσπερ*, wie auch immer, wie etwa, *ἔνθα περ*, wo auch immer u. dgl. Herm. Vig. p. 793. vgl. *ἤπερ*, poet. *ἠέπερ*, *ἵνα περ*, *καίπερ*: das Lat. *parumper*, *paulisper* u. dgl. wird schwerlich richtig von *περ* abgeleitet. — Bey den Att. ist diese Partikel viel seltner als bey Hom. u. Hdt., und fast nur in der Verbindung mit relat. Pron. u. Adv. gebraucht.

πέρᾱ, vor einem Vocal *πέρᾱν*, Ion. u. Hom. *πέρην*, als praep. m. d. gen. *jenseits*, *über hinaus*, Il. 2, 535. 626. 24, 752. bes. *πέρην ἁλός*: bey Aesch. auch *ἐκ πέρας Ναυπακτίας*. 2) ohne Casus als adv. *jenseits*, *drüben*, drüber hinaus, weiter, *ultra*: *πέρα ἦ*, mehr als, *ultra quam*, Soph. bes. über das rechte Maass hinaus, übermässig, z. B. *πέρα στέργειν*, übermässig lieben, *ἡ πέρα τιμή* u. dgl. *πέρα λέγειν*, Valck. Hipp. 1032. dav. Comp. *περαίτερος*, adv.

περαιτέρω. (πέραν u. πέρα sind urspr. absolute Casus eines nicht mehr vorkommenden Subst. ἡ πέρα, = πεῖραρ, πεῖρας, πέρας, *Ende*, wovon sich auch der gen. in ἐκ πέρας und im plur. περῶν b. Aesch. erhalten hat, verw. mit πείρω, περάω, περαίνω, πέραιος, πέραθεν, πέρηθεν u. s. w. Hom. braucht nur das Ion. πέρην, eine Form πέρη, Ion. st. πέρα, kommt nirgends vor.)

περῆν, Ion. u. Ep. inf. praes. von περάω, Hom.

περάσασκε, Ion. u. Ep. impf. von περάω, Od. [∪∪–∪]

πέρᾱθεν, adv. (πέρα) von jenseits her, von drüben her, Ion. πέρηθεν.

περκη, ἡ, s. περαῖος, 2.

περκίας, ου, ὁ, eine Art des Fisches κιστρεύς, Lat. *mugil*, die sich jenseits der Ufer, d. i. fern von den Ufern aufhält.

περαίνω, aor. ἐπέρᾱνα, (πέρας) *beendigen, vollenden*, zu Ende führen, vollführen, ausrichten, ins Werk richten, zu Stande bringen, vollbringen. Med. *sich endigen*, zu Ende kommen, in Erfüllung gehn. b) insbes. *eine Rede beendigen*, zu Ende sprechen, ausreden, zu Ende erzählen. c) übertr. *ein Endergebniss ziehn*, dah. schliessen, folgern. 2) von einem Ende bis zum andern *durchdringen*, durchbohren: bes. γυναῖκα, κόρην, beschlafen, wie τρυπᾶν, auch von männlicher Unzucht. 3) intr. mit εἰς u. πρός, *sich wohin endigen*, d. i. sich wohin erstrecken, wohin reichen. — Vgl. περαίνω u. πείρω.

περαιόθεν, adv. = πέραθεν, ἐκ περάτης, poet. von

περαῖος, αία, αῖον, (πέρα) jenseits befindlich, gelegen od. wohnend, bes. jenseits des Meeres, des Sees, des Flusses. 2) ἡ περαία, verst. γῆ od. χώρα, als Subst. das jenseits gelegne Land, das Gegenüberliegende, das Land jenseit des Meeres, Sees, Flusses, Hdt. auch = περάτη. Dav.

περαιόω, auf das jenseitige Land od. Ufer bringen, übersetzen, überführen, über das Meer, den See, den Fluss setzen, aor. pass. περαιωθέντες, Od. 24, 457. Med. sich übersetzen lassen, hinübergehn, Xen.

περαίτερος, έρα, έρον, comp. von πέρα, drüber hinaus, weiter als, mehr als, ὁδοὶ περαίτεραι, weiter führende Wege, Pind. Adv. περαίτερω, weiter, mehr: auch ward das neutr. περαίτερον als adv. gebraucht.

περαίτης, ου, ὁ, (πέρα) der von jenseits, Bewohner des jenseits gelegnen Landes. [∪– – –]

περαίωσις, ἡ, (περαιόω) das Uebersetzen, dav.

περαιωτικός, ἡ, όν, zum Uebersetzen, Ueberfahren gehörig od. geschickt.

πέρᾱμα, τό, (περάω) Ort zum Uebersetzen, Ueberfahrt.

πέρᾱν, adv. s. πέρα.

περανόω, f. L. st. περατόω.

περαντικός, ἡ, όν, (περαίνω) zum Vollenden, Folgern, Schliessen gehörig od. geschickt.

πέρᾱς, ᾶτος, τό, (πέρα) *Ende, Ziel, Grenze*, das Letzte, Aeusserste, Höchste: in der Rennbahn die *meta*. 2) übertr. *Vollendung, Vollbringung, Vollziehung*: die Macht od. Gewalt etwas zu vollenden, zu vollstrecken od. überh. etwas zu thun, dah. wie τέλος, die höchste vollziehende od. ausübende Gewalt, οἱ τὸ πέρας ἔχοντες τῶν ἐν τῇ πόλει ἁπάντων δικαίων, die obersten Richter, Dinarch. 3) als adv. wie τέλος, *endlich*, zuletzt, Jac. A. P. p. 675. auch = πέρα. Vgl. πεῖραρ, πεῖρος. (der gen. pl. περῶν bey Aesch. gehört nicht zu πέρας, sondern zu πέρα.)

πέρᾱς, ἐκ πέρᾱς, s. πέρα.

περάσιμος, ον, (περάω) worüber man fahren, überfahren od. übersetzen kann, wodurch man gehn kann, ποταμός, ἀήρ u. dgl. [ᾰ̄]

πέρᾱσις, ἡ. (περάω) das Ueberfahren, Uebersetzen, Uebergehn, Hindurchgehn: βίου πέρασις, der Uebergang des Lebens in den Tod, Soph.

περασμός, ὁ, (πέρας) Beendigung.

περᾰτεύω, = περαίνω, Hesych.

περάτη, ἡ, s. πέραιος, 2. dav.

περάτηθεν, adv. = πέραθεν. [ᾰ̄]

περάτης, ου, ὁ, (περάω) der Uebersetzende, Ueberfahrende, παρθμεύς. [∪– –]

περᾰτικός, ἡ, όν, (πέρατος) jenseits wohnend.

περᾰτοειδής, ές, (πέρας, εἶδος) von begrenzter, endlicher Art od. Natur, Gegens. ἄπειρος, Plato.

πέρατος, άτη, ατον, (πέρα, πέρας) am entgegengesetzten Ende, jenseitig, von jenseits, gegenüber liegend, *ulterior*. 2) gew. das fem. ἡ περάτη, verst. γῆ od. χώρα, als Subst. das Land od. die Gegend, bes. die Himmelsgegend gegenüber, vorzüglich der Morgenhimmel und der Abendhimmel, ἐν περάτῃ, am Abendhimmel, als Gegens. von Ἠώς, Od. 23, 243. sowie umgekehrt durch ἐκ περάτης die Gegend des Sonnenaufgangs bezeichnet wird: dah. auch gradezu Morgen, Abend: bey Arat. die untere Hemisphäre im Gegens. der obern.

περᾱτός, ἡ, όν, Ion. περητός, (περάω) wie περάσιμος, worüber man fahren, überfahren oder übersetzen kann, zu passiren, Pind. ποταμὸς νησοὶ π. Hdt. 5, 52.

περᾰτόω, (πέρας) endigen, begrenzen, bestimmen, einschliessen, dav.

περᾰτωσις, ἡ, Endigung, Begrenzung. [ᾰ̄]

περάω, fut. περάσω, [*mit langem Alpha*] dah. Ion. u. Hom. περήσω, aor. ἐπέρᾱσα, Ion. u. Hom. ἐπέρησα, (πέρα) eigentl. *von Einem Ende zum andern durchdringen, durchstechen, durchbohren, durchstossen*, wie πείρω, ὀδόντας, Il. 5, 291. b) bes. wie πείρω, 2. einen Raum, eine Fläche od. Gegend von Einem Ende zum andern durchschneiden, d. i. *durchgehn, durchschreiten, durchfahren, durchschiffen, durchreisen*, πόντον, Od. 24, 118. θάλασσαν, Od. 6, 272. 9, 129. λαῖτμα θαλάσσης, Od. 5, 174. 409. ὕδωρ, Hes. op. 740. πύλας Ἄϊδαο, Il. 8, 646. 23, 71. Theogn. 427. τάφρος ἀργαλέη περάαν, ein schwer zu durchschreitender od. zu passirender Graben, Il. 12, 53. 63. 200. 218. vgl. 16, 367. 21, 283. übertr. κίνδυνον, eine Gefahr durchschreiten, sie überstehn, Aesch. c) *hindurchgehn lassen*, κατὰ δειρῆς, durch den Hals gehn lassen, d. i. verschlucken, essen, h. Hom. Merc. 133. dah. überh. *hindurch* od. *hinüber bringen, hinüberführen, übersetzen, hinübersetzen*, bes. πόδα, βάσιν, ἴχνος περᾶν, den Fuss, den Schritt hinübersetzen, *pedem proferre*, Trag. — 2) intr. *von Einem Ende zum andern hindurchdringen, eindringen*, vom Eisen, Il. 21, 596. vom heftigen Regen, Od. 5, 480. 19, 442.

διὰ κροτάφοιο, durch die Schläfe, Il. 4, 502. ὀστέον εἴσω, in den Knochen hinein, Il. 4, 460. 6, 10. b) bes. durch einen Raum, eine Fläche oder Gegend sich von Einem Ende zum andern *hinüber* od. *hindurch bewegen*, *hinüber-* od. *hindurchgehn*, *-fahren*, *-schiffen*, *-reisen*, δι' Ὠκεανοῖο, Od. 10, 508. 11, 158. διὰ προθύροιο, h. Hom. Merc. 271. δι' ἐκ προθ. 158. ebenso ἐπὶ πόντον und ἐφ' ὑγρήν, über das Meer hin schiffen, Il. 2, 613. Od. 4, 709. π. νόημα διὰ στέρνοιο, der Gedanke dringt oder geht durch die Brust, h. Merc. 43. εἰς Ἄϊδαο, in Aïdes Wohnung eingehn, Theogn. 902. c) überh. *sich bewegen*, *gehn*, ungew. m. d. gen. θρηνοῦ περᾶν, im Zorn zu weit gehn, Erf. Soph. OT. 670. — Hom. braucht praes. impf. fut. u. aor., περάαν, [∪∪-] Ion. u. Ep. inf. praes. Hom. περάασκε, [∪∪-∪] Ion. u. Ep. impf. Od. 5, 480. 19, 442. περησέμεναι, poet. inf. fut. Il. 12, 200. 218.

B) περάω, fut. περάσω [*mit kurzem Alpha*] Att. περῶ, aor. ἐπέρᾱσα, dah. bey den Epikern, wenn die vorletzte Sylbe lang werden soll, περάσσω, ἐπέρασσα, perf. pass. πεπέρημαι, *über das Meer* od. *die Grenze bringen zum Verkaufe*, dah. überh. *verkaufen*, bey Hom. ausschliesslich *vom Menschen-* od. *Sklavenhandel*, m. d. acc. der Pers. Il. 21, 102. Od. 14, 297. h. Cer. 132. τινὰ Λῆμνον, einen nach Lemnos verkaufen, Il. 21, 40. ἐς Λῆμνον, Il. 21, 78. πρὸς δώματά τινος, Od. 15, 387. 428. κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους, Od. 15, 453. ἐπὶ νήσων, Il. 21, 454. Hom. braucht praes. aor. mit verdoppeltem Sigma, wenn darauf eine kurze Sylbe folgt, mit gew. einfachem vor einer langen, wenn sie auch nur wie Od. 15, 428. durch Position lang ist, u. part. perf. pass. πεπερημένος, Il. 21, 58. das perf. pass. scheint von den Att. gar nicht gebraucht zu seyn. (von περάω in dieser letztern Bdtg kommt πρᾶσις u. πιπράσκω her.)

Περγᾰμηνή, ἡ, verst. χάρτη, *Pergament*, von der Stadt Pergamos in Asien, wo es unter den Attalen durch den Grammatiker Krates von Mallos, wenn auch nicht erfunden, so doch sehr verbessert u. zum Schreibgebrauch verallgemeinert wurde.

πέργᾰμον, τό, spätere, doch schon von den Att. gebrauchte Form st. πέργαμος, Lobeck Phryn. p. 422.

Πέργᾰμος, ἡ, *Pergamos*, die Burg von Troia, Il. b) *Pergamos*, Hauptstadt des Pergamenischen Reiches in Kleinasien. 2) als appellat. wie ἀκρόπολις jede feste Stadtburg, *arx*, nachhom. (verw. mit πύργος, *Burg*, *Berg*, altdeutsch *Purg*, *Perg*, wohin auch die Städtenamen *Βίργη* in Thracien und *Πέργη* in Pamphylien gehören.)

πέρδησις, ἡ, (πέρδω) das Farzen.

περδικιάς, ἄδος, ἡ, = περδίκιον.

περδικίδεύς, έως, ὁ, (πέρδιξ) das Junge des Rebhuhns.

περδικικός, ἡ, όν, vom Rebhuhn, zum Rebhuhn gehörig.

περδίκιον, τό, Dim. von πέρδιξ. 2) ein Kraut, *parietaria*, sonst ἑλξίνη. [--∪∪]

περδικοθήρας, ὁ, (θηράω) Rebhuhnfänger.

περδικοτροφεῖον, τό, Ort, wo Rebhühner gefüttert od. gehalten werden, von

περδικοτρόφος, ον, (τρέφω) Rebhühner fütternd od. haltend.

πέρδιξ, ικος, ὁ und ἡ, *das Rebhuhn*, ὁ, der Hahn, ἡ, die Henne, Lat. *perdix*. [Jota in den drey-sylb. Casus immer lang.]

πέρδω, gew. πέρδομαι, fut. παρδήσομαι, aor. ἔπαρδον, perf. πέπορδα, *farzen*, dav. πορδή u. das Lat. *pedo*.

πέρηθεν, adv. Ion. st. πέραθεν.

πέρην, adv. Ion. u. Hom. st. πέραν, s. πέρα.

περητήριον, τό, (περάω) der Bohrer.

περητός, ή, όν, Ion. st. περᾱτός, Hdt.

πέρθω, fut. πέρσω, aor. 1. ἔπερσα, aor. 2. ἐπράθον, inf. πρᾰθεῖν, poet. πρᾰθέειν, doch ist b. Hom. der aor. 1. häufiger: ausser den angeführten Temp. braucht er vom Pass. praes. impf. fut. πέρσομαι, Il. 24, 729. u. inf. aor. syncop. πέρθαι, wie δέχθαι von δέχομαι, Il. 16, 708. das perf. act. πέπορθα ist nachhom. *verwüsten*, *zerstören*, *verheeren*, mit Feuer und Schwerdt zu Grunde richten, das Lat. *perdo*, bey Hom. in der Regel nur von Städten, in Prosa ausschliesslich von Städten und Ländern gebraucht. b) von Menschen, *vertilgen*, *tödten*, *vernichten*, στρατόν, ἀνθρώπους, Pind. Ol. 10, 40. Lobeck Soph. Aj. 1186. Heind. Plat. Protag. p. 340. A. wie *vastare nationes*, Tac. Ann. 14, 38. c) von Körpern u. a. Dingen, δέμας, κεφαλήν, u. dgl. Pind. 2) bey der Zerstörung einer Stadt *wegrauben* od. *erbeuten*, Il. 1, 125. — Gleichbdtde Nebenform ist πορθέω. (verw. mit πρήθω, Buttm. Lexil. p. 107.)

περί, Praep. mit dem gen. dat. u. acc. Grundbdtg *um*, *herum*, das Verhältniss der Kreislinie zum Mittelpunkt bezeichnend, vgl. ἀμφί und die Nebenform πέριξ.

A) *mit dem Genitiv*, welcher den Gegenstand enthält, auf welchen eine Thätigkeit od. Handlung sich bezieht, also gleichs. den Mittelpunkt, aus dessen Umkreise die Thätigkeit herkommt, die im Zeitworte enthalten ist, *um*, *von*, *wegen*, *über*, bey den Prosaikern immer, bey den Dichtern von Homer an gew. in übertr. Bdtg. 1) *in Ansehung*, in Hinsicht, in Beziehung, in Betreff, wie das Lat. *de*, b. d. Att. bes. τὰ περί τινος, das einen betreffende, seine Verhältnisse, seine Lage, seine Schicksale, eigentl. das was um ihn ist: ebenso οἱ περί τινος, die mit einem in Verbindung od. in Beziehung stehenden, zu ihm gehörenden, vgl. C. 2. b. dah. a) bey den Zeitwörtern *hören*, *wissen*, *sagen*, *fragen*, u. dgl. dem Deutschen *von*, *über*, *wegen*, *nach*, entsprechend, περὶ νόστου ἄκουσα, ich habe *von* seiner Heimkehr gehört, Od. 19, 270. οἶδα περὶ κείνου, ich weiss *von* jenem, *über* jenen, Od. 17, 563. περὶ πατρὸς ἔρεσθαι, *wegen* des Vaters od. *nach* dem Vater fragen, Od. 1, 135. 3, 77. κέκλυτέ μευ τοῦδε περὶ ξείνου, hört mich *wegen* dieses Fremden, *über* ihn, Od. 17, 371. λέγειν περί τινος, *über* eine Sache reden, διαλέγεσθαι περί τινος, sich *über* eine Sache od. *wegen* einer Sache besprechen, πεποίηκε περί τινος, er hat von einer Sache gedichtet u. dgl. doch steht bey Subst. häufig der gen. allein st. περί m. d. gen. λόγος τινός

st. λόγος περὶ τινος, u. dgl. Schaef. L. Bos. ell. p. 735. Dion. comp. p. 213. bey Hom. auch zuw. beym Zeitwort, εἰπὲ δέ μοι πατρός, εἴ τι πέπυσσαι Πηλῆος, st. περὶ πατρός, περὶ Πηλῆος, Od. 11, 174. 494. In allen diesen Fällen wird die Handlung gedacht als sich um ihren Gegenstand wie um den Mittelpunkt drehend, von welchem aus sie bestimmt wird, was ebenso von b. und c. gilt. b) bey den Zeitwörtern, in welchen ein *Sinnen, Sorgen, Fürsorgen, Fürchten* liegt, *um, wegen, für*, und zwar aa) *von Personen*, μεμνῆζιν περὶ τινος, *um* od. *für* einen Sorge tragen, Il. 20, 17. auch ἄχος περὶ τινος, Leid *um* einen, jemandes *wegen*, Od. 21, 249. bb) *von Sachen*, βουλεύειν περὶ φόνου, rathschlagen *wegen* des Mordes, Od. 16, 254. ebenso περὶ πομπῆς μνησόμεθα, st. πομπῆς μν. *wegen* der Sendung wollen wir bedacht seyn, Od. 7, 191. in welchen Fällen περὶ m. d. gen. oft als blosse Umschreibung des Genitivs erscheint. c) bey Homer am häufigsten bey den Zeitwörtern *kämpfen* u. *wettkämpfen*, μάχεσθαι, μάρναθαι, ἀμύνεσθαι, ἐρίζειν u. dgl. in vierfacher Beziehung: aa) in ganz eigentlicher Bdtg, Bezeichnung des Gegenstandes, *um* welchen gekämpft wird, d. i. der noch keinem der streitenden Theile gehört, sondern als in der Mitte liegend zwischen beyden gedacht wird, sodass sie sich ihn gegenseitig streitig machen, und rings um ihn kämpfen, jeder um ihn dem andern zu entreissen, μάχεσθαι περὶ νηός, *um* das Schiff kämpfen, die Einen, es zu erobern, die andern, es zu vertheidigen, Il. 15, 416. 707. 16, 1. ebenso περὶ θανόντος, *um* den Getödteten kämpfen, den die Feinde in ihre Gewalt zu bringen, die Freunde ihnen zu entreissen suchen, Il. 8, 476. θεῖν περὶ ψυχῆς, *um* das Leben rennen, das der Eine durch Flucht zu retten, der andre ihm durch Verfolgung zu entreissen strebt, Il. 22, 161. περὶ νίκης ἐπείγεσθαι u. ἀγάσσασθαι, wetteifern *um* den noch unentschiednen Sieg, Il. 23, 437. 639. περὶ ἴσης ἐρίζειν, *um* gleiches Recht hadern, d. i. um gleiches Recht zu erlangen, Il. 12, 423. von Wettkämpfern, περὶ τρίποδος θεῖν, wettrennen *um* den Dreyfuss, Il. 11, 700. vgl. 23, 718. ebenso ἐρίζειν περὶ μύθων, *um* die Worte wettstreiten, d. i. wetteifern wer am bessten sprechen könne, Il. 15, 284. und ἐρίζειν περὶ τόξων, *um*, die grössere Geschicklichkeit im Bogenschiessen wetteifern, Od. 8, 225. vgl. 24, 515. aus welchen Beyspielen auch der allmälige Uebergang der eigentlichen in die übertragne Bdtg völlig klar wird. bb) Bezeichnung eines Gegenstandes, der in der Gewalt des Feindes ist, u. den man ihm abzukämpfen sucht, *um* etwas kämpfen, kämpfen *um es zu erlangen* od. *zu erobern*, περὶ πτόλιος, περὶ τείχεος, u. dgl. Il. 18, 265. 279. Od. 11, 403. 24, 113. cc) wie ὑπέρ m. d. gen. Bezeichnung eines Gegenstandes, *zu dessen Schutz* od. *Vertheidigung* man kämpft, damit er nicht in des Feindes Gewalt komme, *für* ihn kämpfen, μαχησάμενος Δαναοῖσι περὶ πτόλιος, um gegen die Danaer *für* die Stadt, d. i. zur Vertheidigung der Stadt zu kämpfen, Il. 17, 147. dah. gew. ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, περὶ τέκνων, περὶ νηῶν u. dgl. st. ἀμύνεσθαι πάτρης u. s. w. *für* das Vaterland, die Kinder, die Schiffe den Vertheidigungskampf kämpfen, Il. 12, 142. 170. 243. 15, 496. u. sonst. dd) Bezeichnung *des Grundes* od. *der Veranlassung* zum Kampfe, *wegen, aus*, περὶ ἕθεν μάρνασθαι, *wegen* od. *aus* Feindschaft kämpfen, Il. 7, 301. vergl. 16, 476. 20, 253. Od. 18, 403. περὶ τῶνδε, *darum, desswegen*, Il. 23, 659. 802. περὶ ὀργῆς, *aus* od. *vor* Zorn, Thuc. 4, 130. vgl. B. 2) wie das Lat. *prae* ein *Drüberhinaus*, dah. übertr. einen Vorzug vor andern, ein Besser- od. Vorzüglicherseyn ausdrückend, unser *vor* od. *über*, bey Hom. sehr häufig, bes. περὶ πάντων und περὶ ἄλλων, *vor* allen, *über* alle, d. i. mehr als alle, περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων, vor allen andern seyn, allen andern voranseyn, alle andern übertreffen, Il. 1, 287. die Praep. oft vom gen. getrennt, περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων, an Verstand *vor* den andern seyn, sie an Verstand übertreffen, Il. 17, 171. vgl. Il. 1, 258. 13, 374. 631. 21, 214. Od. 1, 66. 24, 24. mit dem superl. περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι, mit dem Speere bist du der trefflichste *vor* den Achäern, Il. 7, 289. wo also die Praep. eigentlich den gen. umschreibt, wenn man nicht besser πέρι betont, s. D. 2. 3) eigentl. u. in örtlicher Bdtg, *um*, wie beym dat. u. acc. äusserst selten u. bloss poet., bey Hom. nur Einmal, περὶ σπείους, Od. 5, 68. ebenso Sappho an Aphrod. 10. b) *neben, bey*, Mosch. 3, 60. Schaef. Dion. comp. p. 351. 4) von Hdt. an bes. bey den Att. sehr häufig ist der Ausdruck περὶ πολλοῦ ἐστιν ἡμῖν, es ist uns sehr werth od. wichtig, u. act. περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι od. ἡγεῖσθαί τι, etwas hoch od. werth achten, für wichtig halten, ebenso περὶ πλείονος, περὶ πλείστου u. umgekehrt περὶ ὀλίγου, περὶ ἐλάττονος, περὶ οὐδενὸς ποιεῖσθαι, wo περὶ wie ἀντί τινος bloss den gen. des Werthes od. der Schätzung zu umschreiben scheint, da in demselben Sinne πολλοῦ ποιεῖσθαι, *magni facere* u. s. w. gesagt werden konnte: der eigentliche Gedanke ist aber, sich etwas vorstellen als herkommend *aus dem Umkreise* von etwas Grossem od. Kleinem, Wichtigem od. Unwichtigem, also damit verbunden, in Bezug darauf stehend, u. sonach selbst gross, klein, wichtig, unwichtig u. s. w.

B) *mit dem Dativ*, der den Gegenstand enthält, um welchen herum od. in dessen Umkreise sich etwas befindet od. bewegt, *um* auf die Frage *wo?* 1) in eigentl. Bdtg rein örtlich, *um, herum um, rings um*, gew. von der unmittelbaren Nähe, περὶ χροΐ, περὶ στήθεσσι, περὶ χερσί, περὶ κροτάφοις, u. dgl. oft b. Hom. von allem eng Umschliessenden od. rings Umgebenden, vgl. Il. 1, 303. 23, 598. Od. 9, 394. χεὶρ περὶ ἔγχει, die Hand um den Spiess, d. i. die den Spiess umfasst hält, Il. 2, 389. vgl. Od. 11, 424. θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνε, er zog einen Panzer an, sodass er um die Brust sass, περὶ χροΐ ἕσσατο τεύχεα, er legte Waffen an, sodass sie um den Leib sassen, Hom. ebenso häufig in Prosa: in bes. Anwendung: a) ein *um und um*, von allen Seiten Umschlossenes bezeichnend, περὶ δουρὶ πεπαρμένη, *um*

den Spiess gesteckt, d. i. an den Spiess gesteckt, sodass dieser rings umgeben ist, Il. 21, 577. ebenso ἰστεκόμενος περὶ δουρί, Il. 13, 441. ἀσπαίρειν περὶ δουρί, *um* den Spiess zappeln, d. i. am Spiesse steckend zappeln, Il. 13, 570. κυλίνδεσθαι περὶ χαλκῷ, sich *um* das Erz wälzen, d. i. am Erze steckend sich wälzen, Il. 8, 86. 183. vgl. ἀμφί, B. ebenso πίπτειν περὶ ξίφει, Soph. Aj. 828. b) im weitern Sinne, von der Umgebung od. Umgegend im allgemeinen, wofür gew. περί m. d. acc. steht, *neben, bey, nahe bey, an*, jedoch immer so, dass dabey nicht ein einziger Punkt, sondern eine unbestimmte Mehrheit von Punkten um einen Gegenstand her angenommen wird, περὶ δαιτί, Od. 2, 245. περὶ πύλῃσι, Il. 18, 453. περὶ χειῇ, Il. 22, 95. περὶ φρεσὶν ἀλκή, Kraft *um* das Herz, wofür bey uns gew. Kraft im Herzen, Il. 16, 157. doch bezeichnet περί hier sehr gut ein Herz, das mit Kraft gleichs. rings umpanzert ist, u. darum ist περὶ φρεσὶν keineswegs einerley mit ἐν φρεσίν, vgl. übrigens περί, D. 2) in übertr. Bdtg einen Gegenstand, um den man sich wie um einen Mittelpunkt dreht, *berücksichtigend, sich auf ihn beziehend:* bes. a) bey den Zeitwörtern *kämpfen, streiten* u. dgl. πόνος μαχῆς περὶ παιδί, Kampf *um* den Sohn, zu seiner Vertheidigung, Il. 16, 568. μάχεσθαι περὶ οἷσι κτεάτεσσι, *um* Habe u. Gut kämpfen, d. i. zur Vertheidigung des Eigenthums, Od. 17, 471. 472. wie auch dieser Gebrauch ursprünglich ganz örtlich war, erhellt aus Stellen wie Il. 17, 133. vgl. 135. 355. ἵστήκει περὶ οἷσι τέκεσσι, er stand *um* seine Kinder, um sie zu vertheidigen od. für sie zu kämpfen, s. ἀμφιβαίνω. In Prosa wird in dieser Bdtg gew. περί m. d. gen. gebraucht. b) bey den Zeitwörtern *fürchten, sorgen* u. dgl. *um, für, wegen*, die Beziehung der Furcht od. Sorge auf einen Gegenstand bezeichnend, um dessen willen man Furcht od. Sorge empfindet, Il. 5, 566. 9, 433. 10, 240. auch umgekehrt θαρρεῖν περί τινι, einer Sache od. Person wegen gutes Muthes seyn, Plato Phaedo p. 114. D. κυβεύειν περί τινι, um etwas würfeln, es aufs Spiel setzen, sodass die Gefahr darum herum ist, Plat. Protag. p. 314. A. c) überh. *die Ursache* oder *Veranlassung* bezeichnend, *wegen, durch, vor*, ἀτύζεσθαι περὶ καπνῷ, durch den Dampf verwirrt werden, Il. 8, 133. wo aber Wolf ὑπὸ καπνοῦ liest: häufiger wie das Lat. *prae*, περὶ φόβῳ, *vor* od. *aus* Furcht, περὶ χάρμαι, *vor* Freude u. dgl. gleichs. umgeben davon, Ilgen h. Hom. Cer. 429. Herm. Vig. p. 862. ebenso bey den Zeitwörtern sich *über* etwas freuen oder betrüben, Theocr. 1, 54. Schaef. Long. p. 537.

C) *mit dem Accusativ*, der den Gegenstand enthält, um welchen herum etwas geht od. sich bewegt, *um, umher, herum*, auf die Fragen *wohin* und *wo?* 1) vom Orte, *um*, und überh. in der Nähe u. in die Nähe, *neben, bey, nebenbey, an*, also von jeder entferntern Umgebung, in der kein enges Umschliessen od. Einschliessen, sondern nur ein Naheseyn von mehrern Punkten od. Seiten her enthalten ist, sehr häufig bey Hom. bes. von allen kriegerischen Vorfällen, die sich in der Nähe einer Stadt od. sonst eines Ortes ereignen, u. ebenso in Prosa, ἡ περὶ Κνίδον ναυμαχία, die Seeschlacht *um* Knidos *herum*, in der Nähe von Knidos, od. wie wir sagen, *bey* Knidos: dann aber auch von jeder andern Bewegung um einen bestimmten Mittelpunkt herum, περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή, *rings um* die Sinne kam der Anruf, Il. 10, 139. vgl. 11, 89. ebenso wo die Praep. sich auf etwas Ruhendes od. Dauerndes bezieht, ἑστάμενοι περὶ τοῖχον, *an* der Wand *rings herum* stehend, Il. 18, 374. ἑλισσόμενος περὶ δίνας, *in* den Strudeln sich *herum* drehend, Il. 21, 11. auch in Prosa, οἱ περὶ τὸν Ὄλυμπον, die *um* den Olymp *herum* wohnenden, τὰ περὶ τὰς Θήβας, die Gegend *um* Theben *herum*, περὶ Μηδίαν, περὶ πᾶσαν τὴν Σικελίαν, *in* Medien *umher*, *in* ganz Sicilien *umher*, περὶ ἐκείνην τὴν χώραν, *in* jener ganzen Gegend *umher* u. dgl. b) Auch verstärkt durch Verdopplung der Praep. περί τ' ἀμφί τε τάφρον, Il. 17, 760. περί τ' ἀμφί τε κύματα, Hes. Th. 848. περὶ πίδακας ἀμφί, Theocr. 7, 142. *rings herum*, das Lat. *circumcirca*, auch ἀμφὶ περί, vgl. Reisig conj. Aristoph. p. 276. 2) von Personen, *die zu jemandes Umgebung, Begleitung* od. *Gefolg gehören*, die in jemandes beständiger Nähe leben und ihm gew. zur Seite sind, von einer einzelnen Person, Il. 3, 408. αἰεὶ περὶ κῖνον ὀΐζυι, habe stets *an seiner Seite* od. mit ihm Jammer. b) in Prosa durchgängig im plur. z. B. οἱ περὶ Πλάτωνα, eigentl. *die sich gewöhnlich um den Plato versammeln*, die man gewöhnlich in Platos Umgebungen sieht, seine Anhänger od. Schüler: dann ward auch *die Person selbst ausdrücklich mit dazu gezählt*, Plato und seine Umgebung: endlich aber verstand man auch *die Person allein u. ohne alle Beziehung auf ihre Umgebungen darunter*, doch so, dass man dabey nicht sowohl an die wirkliche Persönlichkeit der einzelnen, als an ihre Eigenschaften, gleichs. Umgebungen geistiger Art, die sie auch mit andern gemein haben können, gedacht zu haben scheint, vgl. A. 1. u. ἀμφί, C. 2. 3) von dem Gegenstande, *um welchen einer beschäftigt, bemüht* od. *besorgt ist*, weil daran der Gedanke einer entsprechenden örtlichen od. räumlichen Bewegung um jenen Gegenstand geknüpft ist, περὶ δόρπα πονεῖσθαι, περὶ δεῖπνον πένεσθαι, sich Mühe geben *um* die Mahlzeit, wobey noch ein ganz eigentliches Umherlaufen gemeint ist, Il. 24, 444. Od. 4, 624. ebenso περὶ τεύχεα ἔπονται, sie sind geschäftig *um* die Waffen *her*, Il. 15, 555. dann aber auch übertr. b. d. Att. ἡ φιλοσοφία περὶ ἀλήθειάν ἐστι, die Philosophie ist beschäftigt *um* die Wahrheit, näml. sie zu finden, dah. οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν, — γραμματικήν, — ῥητορικήν u. dgl. die *um* die Philosophie od. wie wir sagen, *mit* der Philosophie sich beschäftigenden, u. εἶναι περί τι, seltner ἔχειν περί τι, *um* einen Gegenstand od. *mit* einem Gegenstande beschäftigt seyn. b) überh. von dem Gegenstande, *auf welchen sich irgend eine Thätigkeit bezieht*, sodass er als der Mittelpunkt erscheint, um welchen diese sich bewegt, *in Rücksicht, in Beziehung worauf, in*

Ansehung, πονηρὸς περί τι, schlecht in einer gewissen Beziehung, ἐξαμαρτάνειν περί τινα, sich in Beziehung auf jemand vergehn, αἱ περὶ ταῦτα πράξεις, die darauf sich beziehenden, dahin od. dazu gehörigen Handlungen, αἱ περὶ τὰ σῶμα ἡδοναί, die Genüsse, die sich auf den Leib beziehn, τὰ περί τι, das worauf bezügliche, sich worauf beziehende, wozu od. wohin gehörige, z. B. τὰ περὶ τὴν ἀρετήν, das was zur Tugend gehört, dah. die Tugend selbst. 4) nachhom. *von der Zeit*, einen nur ungefähr bestimmten Abschnitt in derselben bezeichnend, περὶ τὰ Μηδικά, *um die Zeit* der Perserkriege, περὶ τούτους τοὺς χρόνους, *um* diese Zeit, Thuc. 3, 89. περὶ λύχνων ἀφάς, *um die Zeit* des Lichteranzündens u. dgl. 5) gleichfalls nachhom. *bey Zahlangaben*, die dadurch ebenfalls unbestimmt gemacht werden, περὶ τρισχιλίους, *um* dreytausend, d. i. *ungefähr* od. *gegen* dreytausend, *etwa* dreytausend, auch zuw. ohne Einfluss auf den Casus, Lobeck Phryn. p. 410.

Seinem Substantiv kann περί in allen Casus nachstehn, erleidet aber dann die Anastrophe in πέρι.

D) περί ohne Casus als adv. *um*, *herum*, *umher*, auch *daneben*, *dabey*, oft bey Hom. durch Verdopplung verstärkt περί τ' ἀμφί τε, *rings umher*, h. Hom. Cer. 277. eben so häufig ist bey Hom. auch die Trennung dieser Praep. von seinem Zeitworte durch die Tmesis. 2) πέρι mit zurückgezognem Tone als adv. nur bey Dichtern, *drüberhinaus*, dah. *vorzüglich*, *vorzugsweis*, *zumeist*, od. im allg. einen hohen Grad bezeichnend, *höchlich*, *sehr*, *gar sehr*, Il. 8, 161. 9, 53. 100. 10, 244. 13, 554. 727. 16, 186. 18, 549. 21, 105. Od. 1, 66. 2, 88. 116. 5, 95. 112. 325. 4, 722. 7, 110. 8, 44. 63. 281. 12, 279. 17, 389. u. eben so wird wohl Od. 14, 433. zu betonen seyn. b) bes. verbindet Hom. gern πέρι κῆρι, *gar sehr* von Herzen, *recht herzlich*, Il. 4, 46. 53. 13, 119. 206. 430. 24, 61. 423. 435. Od. 5, 36. 6, 158. 7, 69. 15, 245. 19, 280. 23, 339. ebenso πέρι θυμῷ, Il. 22, 70. Od. 14, 146. u. πέρι σθένεϊ, Il. 17, 22. wo man sich wohl hüte, das adv. nicht als praep. mit dem folg. dat. zu verbinden. c) zuw. ganz superlativisch mit folg. gen. πέρι μέν σε τίω Δαναῶν, *zumeist* ehre ich dich *unter* den Danaern, Il. 4, 257. πέρι μὲν εἶδος, πέρι δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν, Il. 17, 279. Od. 11, 550. wenn man nicht an diesen drey Stellen besser περί schreibt, u. es als praep. nimmt, s. A. 2. d) verstärkt περί πρό, wo περί seinen gewöhnlichen Ton wiederbekommt, Il. 11, 180. 16, 699. auch zuw. als Ein Wort περιπρό geschrieben. — Die scheinbar so sehr abweichende Bdtg des Adv. πέρι erklärt sich aus dem Gebrauch der Praep. m. d. gen. s. A. 2. davon ist περισσός gebildet.

E) πέρι steht zuw. st. περίεστι, wird dann aber stets anastrophirt.

F) in der Zusammensetzung finden sich alle Hauptbdtgen der Praep. wieder vor, bes. 1) Umgebung und Verbreitung von od. auf allen Seiten, nach allen Seiten hin, *um*, *herum*, *ringsumher*, περιβάλλω, περιβλέπω, περιέχω u. dgl. 2) Vollendung eines Kreislaufes u. Rückkehr zu demselben Punkt, von dem die Bewegung ausgegangen war, *herum*, περιβαίνω, περίειμι von εἶμι, περιέρχομαι. 3) ein Drüberhinausgehn, Ueberschreiten, Ueberbieten, Uebertreffen, *über*, περιγίγνομαι, περιεργάζομαι, περιτοξεύω. 4) überh. Steigerung od. Verstärkung des einfachen Begriffes, *sehr*, *vorzüglich*, *ausnehmend*, περικαλλής, περίκηλος, περιδείδω.

(Obgleich Jota in περί kurz ist, wird es doch in der Regel nicht wie ἀμφί, ἀντί u. ἐπί vor einem Vocal elidirt: nur die Aeolische Mundart erlaubte sich diess auch bey περί, u. Pindar ist ihr darin gefolgt, Boeckh Ol. 6, 38. auch wagte Hes. Th. 678. περίαχε st. περιΐαχε nach dem Beyspiel von ἀμφίαχε, welches Q. Sm. 3, 601. 11, 382. nachahmte.)

περιάγαμαι, (ἄγαμαι, Irreg.) sehr od. über die Maassen bewundern. [ᾰ]

περιᾰγᾰπάζω, (ἀγαπάζω) = das folg.

περιᾰγᾰπάω, ήσω, (ἀγαπάω) sehr über die Maassen lieben.

περιαγγέλλω, (ἀγγέλλω) herum od. umher verkündigen. 2) rings umher aufbieten, durch ein allgemeines Aufgebot requiriren, σίδηρον, Thuc.

περιᾰγείρω, (ἀγείρω, Irr.) herum, ringsumher, von allen Seiten her versammeln, sammeln, zusammensuchen, zusammenbringen. Med. sich als Sold od. Lohn zusammenverdienen, *stipem colligere*, Plato de rep. 10. p. 621. D.

περιᾰγή, ἡ, (περιάγνυμι) Umbiegung, dav.

περιᾰγής, ές, umgebogen u. zerbrochen, herum od. krumm gebogen, gekrümmt, umgebrochen, herumgebrochen, vgl. περιηγής.

περιαγκωνίζω, (ἀγκωνίζω) die Hände herum auf den Rücken binden, dav.

περιαγκώνισμα, τό, das Herumbinden der Hände auf den Rücken, die auf den Rücken gebundnen Hände selbst.

περιαγνίζω, (ἁγνίζω) ringsum abwaschen od. reinigen.

περιάγνῡμι, f. —ᾱ́ξω, (ᾱ̆γνυμι, Irr.) herumbrechen, ringsum brechen od. zerbrechen: auch herumbiegen od. -beugen. Med. ὄψ περιάγνυται, die Stimme bricht sich rings umher, erschallt durch Brechung verstärkt rings umher, Il. 16, 78. ebenso περὶ δέ σφισιν ᾶγνυτο Ἠχώ, um sich her brach sich der Wiederhall, Hes. sc. 279.

περιᾰγοραῖος, ὁ, (ἀγορά) der sich auf dem Markt herumtreibt, Pflastertreter, Schwätzer.

περιάγχω, γξω, (ᾰ̓γχω) erdrosseln, erwürgen.

περιάγω, ξω, (ᾰ̓γω, Irr.) herumführen, herumtreiben, herumlenken, herumdrehn, im Kreise drehn. Med. mit sich herumführen, stets bey sich haben. 2) intr. sich herumtreiben, d. i. umhergehn, bes. gaffend umhergehn, N. T. [ᾰ] dav.

περιᾰγωγεύς, έως, ὁ, der Herumführende, Umlenkende, Umdrehende. 2) eine Maschine zum Umdrehn.

περιᾰγωγή, ἡ, das Herumführen, Herumlenken, Herumdrehn, Umwenden.

περιᾰγωγίς, ίδος, ἡ, = περιαγωγεύς, 2.

περιᾰγωγός, όν, (περιάγω) herumführend, umlenkend, umdrehend.

περιᾴδω, (ᾰ̓́δω) umsingen, von allen Seiten besingen. [ᾰ́]

περιαθρέω, ήσω, (ἀθρέω) intr. ringsumher sehn, ringsum schauen. 2) transit. ringsum besehn, um u. um beschauen, genau betrachten, von
περιάθρησις, ἡ, das Besehn, Beschauen, Betrachten von allen Seiten.
περιαίνῦμαι, (αἴνυμαι) = περιαιρέομαι, poet.
περιαίρεσις, ἡ, (περιαιρέω) das Ringsherumwegnehmen, überh. das Weg-, Ab- od. Herunternehmen.
περιαιρετός, ή, όν, ringsum weg- od. abgenommen: ringsum weg od. ab zu nehmen, von
περιαιρέω, ήσω, aor. περιεῖλον, (αἱρέω, Irr.) etwas rund herumgehendes weg- od. abnehmen, rings herum weg- od. abnehmen, abtragen, τὰ τείχη, die Mauern ringsum niederreissen: μελέτην τινί, einem die Sorge abnehmen, auch m. d. gen. z. B. ὅπλα τινός, einem die Waffen abnehmen, entwaffnen. Med. etwas von sich abnehmen, d. i. ablegen, Kleider, Waffen u. dgl. dav.
περιαίρημα, τό, das Weg- od. Abgenommne, Abgelegte.
περιακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) sehr kraftvoll od. vermögend seyn, z. B. πλούτῳ.
περιἀκολουθέω, ήσω, (ἀκολουθέω) rings umgeben, von allen Seiten begleiten.
περιἀκοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) von allen Seiten mit dem Wurfspiesse werfen od. treffen.
περίακτος, ον, (περιάγω) umgedreht, herumgedreht: herumzudrehn. 2) τὸ περίακτον, eine drehbare Wurfmaschine im Kriege. 3) ἡ περιακτή, eine Vorrichtung zum Umdrehn auf der Schaubühne.
περιαλγέω, ήσω, um u. um Schmerz empfinden, heftigen Schmerz empfinden, gekränkt, empfindlich od. traurig seyn, über etwas, τινί, von
περιαλγής, ές, (ἄλγος) um und um od. sehr Schmerzen leidend: übertr. empfindlich, traurig, betrübt.
περιάλειμμα, τό, Anstrich, Tünche. [ᾰ] von
περιἀλείφω, ψω, (ἀλείφω) ringsum anstreichen, bestreichen, beschmieren, einsalben.
περίαλλα, adv. s. περίαλλος.
περιαλλόκαυλος, ον, (περί, ἄλλος, καυλός) mit dem Stengel sich um andre Pflanzen od. Bäume windend u. anhaltend.
περίαλλος, ον, (ἄλλος) über andre hinaus, mehr als andre, vor andern, d. i. vorzüglich, *praealiis*: adv. περίαλλα, vorzüglich, besonders, h. Hom. 18, 46. Pind. P. 11, 8. und περιάλλως.
περίαλος, ὁ, = ἰσχίον, nur bey Gramm.
περιἀλουργής, ές, = das folg.
περιἀλουργός, όν, (ἁλουργός) rings mit Purpur gefärbt: bey Ar. komisch κακοῖς π.
περιαμάω, ήσω, (ἀμάω) von allen Seiten her sammeln od. zusammentragen. [⏑ ⏓ ⏑ –]
περίαμμα, τό, (περιάπτω) alles Um- od. Angehängte u. so Getragne, Umhängsel, Anhängsel, bes. von Amuleten u. dgl. sympathetischen Mitteln, die am Leibe getragen helfen sollten.
περιαμπίσχω, f. περιαμφίεσω, (ἀμπίσχω, Irr.) rings herum anlegen, ankleiden, umgeben, umhüllen, bedecken.
περιαμπισχόω, sehr zw. s. ἀμπισχόω.
περιἀμύνω, (ἀμύνω) ringsum vertheidigen od. beschützen, umschirmen.
περιἀμύσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (ἀμύσσω) ringsumher ritzen, kratzen, stechen, von allen Seiten verwunden.
περιαμφιέννῡμι, (ἀμφιέννυμι, Irr.) von allen Seiten her umkleiden od. umhüllen.
περιάμφοδος, ον, (ἄμφοδος) von allen Seiten zu umgehn, rings zu umgehn, bes. von freystehenden grossen Gebäuden od. ganzen Strassenvierteln, sonst διάλαυρος u. συνοικία, Lat. *insula*.
περιἀναγκάζω, σω, (ἀναγκάζω) herumzwängen, mit Zwang od. Gewalt herumtreiben.
περιαναιρέω, = περιαιρέω, wird bexw.
περιανθέω, ήσω, ringsumher blühen, von
περιανθής, ές, (ἄνθος) ringsumher blühend.
περιανθίζω, ίσω, (ἀνθίζω) rings umher mit Blumen umgeben od. kränzen, umblümen: mit bunten Farben bemahlen: überh. zieren, schmücken.
περιανίσταμαι, (ἀνίσταμαι) rings umher aufstehn od. sich erheben.
περιαντλέω, ήσω, (ἀντλέω) darüber, darauf schütten od. ausgiessen.
περιαπλόω, (ἁπλόω) darum, darüber auseinander falten od. ausbreiten.
περίαπτος, ον, umgehängt, angehängt: τὸ π. = περίαμμα, von
περιάπτω, ψω, (ἅπτω, Irr.) umbinden, umknüpfen, umhängen, anhängen, τινί τι, Pind. Uebertr. τιμάς, δύναμιν u. dgl. ertheilen, verschaffen, anthun, αἰσχύνην τῇ πόλει, der Stadt Schimpf anhängen.
περιἀράσσω, Att. —ττω, fut. —ξω, (ἀράσσω) drumher od. darüber schlagen, zerschlagen, zerbrechen.
περιάργῦρος, ον, (ἄργυρος) umsilbert, versilbert, in Silber eingefasst, dav.
περιαργῦρόω, versilbern, in Silber fassen.
περιαρμόζω, σω, (ἁρμόζω) rings umher anfügen, anpassen, anlegen.
περιαρμόσσω, Att. —ττω, = das vorherg.
περιἄρσις, εως, ἡ, das Umackern. [ᾰ] von
περιἀρόω, (ἀρόω) umackern, umpflügen. 2) drum herum pflügen.
περιαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) ringsumher anhängen od. drüberhängen.
περιασθμαίπω, (ἀσθμαίνω) umhauchen. 2) heftig athmen, keuchen.
περίᾱσις, εως, ἡ, (περιᾴδω) eine Modulation der Stimme b. Plut. doch schwankt die Lesart, u. man hat περίκλασις od. περίαξις lesen wollen, eine weichlich gebrochne Stimme, *vox fracta*.
περιαστράπτω, ψω, (ἀστράπτω) rings umher blitzen. 2) sehr blitzen.
περιασχολέω, (ἀσχολέω) sich um eine Sache beschäftigen.
περιαυγάζω, σω, (αὐγάζω) umglänzen, umleuchten, umstrahlen. 2) überleuchten, überstrahlen, d. i. verdunkeln, dav.
περιαύγασμα, τό, das Umleuchtete, der umstrahlte Gegenstand.
περιαύγεια, ἡ, das Licht umher, Umleuchtung, Umstrahlung, Beleuchtung, von
περιαυγέω, (περιαυγής) = περιαυγάζω.
περιαυγή, ἡ, = περιαύγεια.
περιαυγής, ές, (αὐγή) umglänzt, umleuchtet, umstrahlt, rings umher erhellt, dah. sehr hell. 2) act. umher glänzend od. strahlend.

περίαυγος, ον, = περιαυγής.
περιαυθᾰδίζομαι, (αὐθαδίζομαι) sehr eigenwillig od. hartnäckig seyn.
περιαυτίζομαι, ίσομαι, (αὐτός) sich viel mit sich selbst beschäftigen, viel von sich selbst sprechen, viel Werth auf sich selbst legen. 2) viel von einer u. derselben Sache reden.
περιαυτολογέω, (αὐτός, λέγω) von sich selbst sprechen, sich selbst rühmen, grossprahlen, dav.
περιαυτολογία, ἡ, das Sprechen od. Rühmen von sich selbst, Ruhmredigkeit, Grossprahlerey.
περιαυχένιος, ον, (αὐχήν) um den Nacken oder Hals gehend, darum gelegt.
περιαύω, st. περιαΰω, drum herum schlafen, in der Nähe schlafen, sehr zw.
περίαχε, Ep. st. περίαχε, Hes. Th. 678. [υ-υυ]
περιαχῠρίζω, (ἄχυρον) rings enthülsen.
περιβάδην, adv. (περιβαίνω) umschreitend, herumgehend, umhergehend: bes. mit auseinander gespreizten Beinen umschreitend od. umschliessend, wie Männer reiten, rittlings: denn die Art der Frauen zu reiten heisst κατὰ πλευρήν.
περιβαίνω, f. —βήσομαι, aor. περιέβην, umschreiten, umwandeln um zu vertheidigen, Il. 8, 331. 13, 420. 14, 424. dah. zur Vertheidigung um einen herumschreiten, ihn vertheidigend umwandeln od. überh. vertheidigen, m. d. gen. pers. Il. 5, 21. auch m. d. dat. pers. Il. 17, 515. vgl. ἀμφιβαίνω, u. περί, A. 1. c. bb. B. 2. a. 2) mit auseinander gespreizten Füssen zum Kampf ausschreiten, sonst διαβαίνω. 3) überh. umherschreiten, herumgehn. 4) vom Reiter, das Pferd überschreiten und besteigen, ἵππον, Jac. Ach. Tat. p. 403. (Hom. braucht ausschliesslich den aor. u. immer ohne Augm. περίβη, περίβησαν u. dgl. in der Od. kommt das Wort gar nicht vor.)
περιβάλλω, f. —βᾰλῶ, aor. περιέβᾰλον, (βάλλω, Irr.) *umwerfen, umlegen, umthun, herumschlingen*, um etwas, τινός, Od. 22, 466. später gew. m. d. dat. z. B. δεσμὰ τοῖς σκέλεσι, ἱμάτια τοῖς τραχήλοις, Fesseln um die Füsse, Kleider um den Hals legen u. dgl. bes. von Waffen und Kleidungsstücken. Med. *sich umwerfen* od. *umthun, sich Waffen* od. *Kleider anlegen*, m. d. acc. der Sache, τεύχεα περιβαλλόμενοι, die sich Waffen anlegenden, Od. 22, 148. ξίφος ὤμοις περιβάλλεσθαι, sich das Schwerdt um die Schultern werfen, ebenso χλανίδιον περιβάλλεσθαι u. dgl. Hdt. 1, 195. 3, 139. b) überh. *etwas zu seinem Schutz herumthun, herumführen* od. *bauen*, ἕρυμα, ἕρκος, τείχεα, Hdt. auch m. dopp. acc. τεῖχος περιβάλλεσθαι πόλιν, die Stadt mit einer Schutzmauer umgeben, Hdt. 1, 163. 6, 46. 2) *im Werfen übertreffen*, dah. überh. *übertreffen, überbieten*, jemanden in einer Sache, τινά τινι, Od. 15, 17. u. ohne acc. *überlegen seyn*, an etwas, τινί, Il. 23, 276. 3) *umgeben*, umzingeln, umschliessen, umschlingen, umfassen, umarmen, umarmt halten, zu umfassen suchen, im act. u. im med. ersteres b. Hdt. b) übertr. περιβάλλειν τινὰ συμφοραῖς, πακοῖς, ὀνείδεσι, κινδύνοις, einen in Schicksale, Unglück, Schmach, Gefahren verwickeln od. verstricken. Med. an sich bringen, sich aneignen od. zueignen, in seine Gewalt d. seinen Besitz bringen, πόλιν, πέδια, χρήματα, Hdt. auch mit ausdrücklichem ἑαυτῷ, Hdt. 3, 71. ebenso sich geistig aneignen, mit dem Geiste erfassen, begreifen: auch vom blossen Bestreben, etwas zu erlangen suchen, es im Sinne haben, beabsichtigen. 4) *umschiffen*, umsegeln, umfahren, m. d. acc. Hdt. 6, 44. Thuc. 7, 25. wofür Hdt. 7, 21. περιπλέω braucht. 5) *beylegen*, beymessen, zuschreiben, τινί τι, Hdt. 1, 129.
περιβᾶρα, τά, = περιβαρίδες.
περιβᾱρίδες, αἱ, (βᾶρις) eine Art Frauenschuhe, Ar.
περιβᾰρύς, ύ, (βαρύς) sehr schwer, überschwer.
περιβᾱσίη, ἡ, u. περιβᾱσώ, οῦς, ἡ, die Umschreiterinn, Beyw. der Kypris in Argos, von
περιβᾱσις, ἡ, (περιβαίνω) das Umschreiten, Herumschreiten od. -gehn.
περιβᾱσώ, οῦς, ἡ, s. περιβασίη.
περιβεβλημένως, adv. part. perf. pass. von περιβάλλω, umkleidet, gekleidet, angezogen.
περιβιβρώσκω, fut. περιβρώσω, (βιβρώσκω, Irr.) rings umnagen od. anfressen.
περιβῐόω, f. ώσομαι, (βιόω, Irr.) überleben, Plut. 2) transit. im Leben erhalten, LXX.
περιβλαστάνω, f. —βλαστήσω, (βλαστάνω, Irr.) ringsum keimen, sprossen, wachsen, grünen, ausschlagen.
περίβλεπτος, ον, (περιβλέπω) von ringsher gesehn, d. i. angesehn, geachtet, berühmt, bewundert: wonach man von allen Seiten sieht, dav.
περιβλεπτότης, ητος, ἡ, Angesehnheit, Berühmtheit, zw.
περιβλέπω, ψω, (βλέπω) intr. rings umher blicken, sich rings umsehn. 2) transit. von allen Seiten anblicken, genau besehn, mit Verlangen od. Bewunderung ansehn, beachten, bewundern. Med. sich selbst betrachten. b) sich nach etwas Vermisstem umsehn, m. d. acc. wie *circumspicere aliquid*, dav.
περιβλεψις, εως, ἡ, das Umblicken, Umschauen, Umhersehn. b) Umsicht, sorgfältige Betrachtung, Aufsicht. c) bewunderndes Anschauen.
περίβλημα, τό, (περιβάλλω) alles was man umwirft, umhängt, umthut, wie περιβόλαιον, w. m. s.
περίβλητος, ον, (περιβάλλω) umgeworfen, umgehängt, umgethan, bes. von Kleidern u. Waffen.
περιβληχρος, ον, (βληχρός) sehr schwach, sehr kraftlos.
περιβλύζω, = περιβλύω.
περιβλύω, (βλύω) intr. ringsum aufquellen od. sprudeln. 2) transit. ringsum aufquellen lassen, stark hervorsprudeln lassen. [υ- υ -]
περιβοάω, ήσω, (βοάω, Irr.) rings ausschreyen, verschreyen, in Ruf bringen, berühmt od. berüchtigt machen. 2) intr. ringsumher schreyen od. lärmen, laut schreyen od. lärmen, dav.
περιβοησία, ἡ, = περιβόησις, Artemid.
περιβόησις, εως, ἡ, das Ausschreyen, Verschreyen, Berühmt- oder Berüchtigtmachen: Geschrey, Lärm, Unruhe.
περιβόητος, ον, (περιβοάω) ringsumher ausgeschrien, ausgerufen, verschrien, verrufen, berühmt, berüchtigt, im guten wie im schlimmen Sinne. 2) umschrien, von Geschrey od. Lärm umgeben, bey Soph. OT. 192. Beyw. des Ares, entw. der von Waffen umrasselte, od.

mit dem Schol. der vom Geschrey Verwundeter u. Sterbender umtönte, auf keinen Fall mit Musgr. act. der rings umher schreyende, laut rufende.

περιβοθρόω, (*βοθρόω*) rings umgraben, rings umher aufgraben.

περιβόλαιον, *τό*, (*περιβάλλω*) was man umwirft, umlegt, umthut, Umwurf, bes. zur Bedeckung, dah. gew. von Kleidern und Waffen, Mantel, Schurz u. dgl. überh. Hülle, Decke, alles den Leib umgebende.

περιβολή, *ἡ*, (*περιβάλλω*) das Umwerfen, Umlegen, Umthun, bes. eines Kleides, eines Mantels, einer Waffe u. dgl. dah. auch das was man umthut, Umwurf, Kleid, Putz, Waffe: bes. die um eine Stadt gezogne Ringmauer, Valck. Phoen. 1085. 2) das Umgeben, Umzingeln, Umschliessen, Umfassen, Umarmen, auch das blosse Ausstrecken der Arme, um etwas zu umfassen, dah. b) übertr. das Trachten oder Streben wonach, Unternehmen, Vorhaben, Absicht, Zweck, *τοῦ λόγου*, Isocr. 3) überh. Umfang, Umkreis, Zirkel um etwas herum, Umweg. 4) in der Rhetorik, der Schmuck, mit dem man den Gedanken umkleidet, der wohl umrundete Redesatz, *circumjecta oratio* bey Quinctil.

περίβολον, *τό*, = das folg. zw.

περίβολος, *ὁ*, (*περιβάλλω*) Umfang, Umzingelung, Einschluss, dah. Mauer, Zaun, Hecke, Gehäge.

περιβομβέω, *ήσω*, (*βομβέω*) umsausen, umrauschen, umsummen.

περιβόσκω, f. *—βοσκήσω*, (*βόσκω*, Irr.) rings herum vom Vieh beweiden od. abweiden lassen. Med. rings herum abweiden od. abfressen: auch mit dem weidenden Vieh umherziehn.

περιβοτᾰνίζω, (*βοτανίζω*) rings umjäten, das Unkraut rings umher ausziehn.

περίβουνος, *ον*, (*βουνός*) rings umhügelt.

περιβράζω, (*βράζω*) rings umher aufkochen, aufsprudeln.

περιβράσσω, Att. *—ττω*, (*βράσσω*) rings umher od. sehr erschüttern.

περιβρᾰχῐόνιον, *τό*, Armband, Armrüstung, Armschiene, von

περιβράχῐόνιος, *ια*, *ιον*, (*βραχίων*) um den Arm gehend, darum gelegt.

περιβρέμω, (*βρέμω*) umrauschen, umtosen, sowohl transit. m. d. acc. als intr. m. d. dat., auch im med. gebr.

περιβρῐθής, *ές*, (*βρίθω*) sehr schwer, zw.

περιβρίθω, (*βρίθω*) rings herum beschweren, belasten, drücken: auch intr. rings lasten oder schwer aufliegen. [⏑ ⏒ – –]

περιβρομέω, = *περιβρέμω*.

περιβρῠής, *ές*, (*βρύω*) ringsum strotzend, an Blüthen od. Früchten reich, üppig grünend.

περιβρύχιος, *ία*, *ιον*, (*βρύχιος*) rings vom Wasser verschlungen, in od. unter dem Wasser, *οἴδματα π.* das beym Sturm schwellende Meer, wo eine Woge die andre verschlingt, Soph. Ant. 336. vgl. *ὑποβρύχιος*. (wird gew. falsch von *βρύχω* abgeleitet, wogegen schon die Sylbenlänge streitet.) [*ῠ*]

περιβρύχω, (*βρύχω*) rings umbrüllen, wird bezw. [*ῡ*]

περίβρωσις, *ἡ*, (*περιβιβρώσκω*) das Umnagen od. Anfressen.

περίβρωτος, *ον*, (*περιβιβρώσκω*) rings umnagt od. angefressen.

περιβύω, (*βύω*) ringsum verstopfen. [*ῡ*]

περιβωμίζω, (*βωμός*) den Altar rings umgehn.

περιβώμιος, *ον*, (*βωμός*) um den Altar.

περίβωτος, *ον*, Ion. st. *περιβόητος*.

περιγᾰνόω, (*γανόω*) ringsum glänzend od. glatt machen: übertr. erheitern, ergötzen.

περιγεγραμμένως, adv. part. perf. pass. von *περιγράφω*, bestimmt umschrieben od. umgrenzt, deutlich.

περιγέγωνα, (*γέγωνα*, Irr.) ringsum rufen oder schreyen.

περίγειος, *ον*, (*γία*, *γῆ*) die Erde umgebend, rings um die Erde gehend: auf der Erde umher verbreitet, irdisch.

περιγενητικός, *ή*, *όν*, (*περιγίγνομαι*) überlegen, siegreich.

περιγηθής, *ές*, (*γηθέω*) sehr froh. 2) act. sehr erfreuend.

περιγηράσκω, f. *—γηράσομαι*, (*γηράσκω*, Irreg.) darum, daran, dabey altern.

περιγίγνομαι, spätere Form *—γίνομαι*, [*ῐ*] fut. *—γενήσομαι*, aor. *περιεγενόμην*, (*γίγνομαι*, Irr.) *überlegen seyn*, dah. überwinden, übertreffen, m. d. gen. pers. Il. 23, 318. Od. 8, 102. 252. Hdt. 1, 207. 2, 121, 5. vgl. *περίειμι*. 2) *übrig seyn* od. *bleiben*, überleben, am Leben bleiben, oft b. Hdt. vgl. *περίειμι*, 2. dah. 3) *als Frucht* od. *Ergebniss wovon übrig bleiben*, wobey herauskommen, *ἀγαθὰ ἐκ φιλοσοφίας περιγιγνόμενα*, Vortheile, die aus der Philosophie entspringen, Plut. *περιεγένετο ὥστε καλῶς ἔχειν*, es lief alles so ab, dass es gut war, Xen.

περιγλᾰγής, *ές*, (*γλάγος*) voll Milch, Il. 16, 642.

περιγληνάομαι, (*γλήνη*) die Augäpfel umherdrehn, umherschauen, Theocr.

περιγληνής, *ές*, und **περίγληνος**, *ον*, (*γλήνη*) sehr glänzend.

περίγλισχρος, *ον*, (*γλίσχρος*) sehr zäh od. klebrig.

περιγλῠκαίνομαι, durchaus süss werden, von

περίγλῠκυς, *εια*, *υ*, (*γλυκύς*) sehr süss, durchaus süss. Superl. *περιγλύκιστος*, Ael.

περιγλύφω, *ψω*, (*γλύφω*) ringsum schälen, beschnitzen, beschneiden. [*ῠ*]

περίγλωσσος, *ον*, (*γλῶσσα*) sehr zungenfertig, gesprächig, beredt, Pind.

περιγλωττίς, *ίδος*, *ἡ*, (*γλῶσσα*) ein Ueberzug der Zunge.

περιγνάμπτω, *ψω*, (*γνάμπτω*) umbiegen, umlenken, herum fahren od. schiffen, *Μάλειαν*, um Maleia herum, Od. 9, 80.

περιγογγύζω, (*γογγύζω*) umher murmeln od. flüstern, von einem heimlichen od. unbestimmten Gerücht, Phokyl.

περίγρα, *ἡ*, der Zirkel, als Instrument, wofür andre *πυράγρα* lesen wollen, Eust. u. Suid.

περίγραμμα, *τό*, (*περιγράφω*) alles Umschriebene, Umzeichnete, Umgrenzte, Eingeschlossne, Eingeschränkte, begrenzter Raum. 2) Umschrift, Umriss, Umfang.

περίγραπτος, *ον*, (*περιγράφω*) umschrieben, umzeichnet, umgrenzt, begrenzt, abgezeichnet.

περιγρᾰφεύς, *έως*, *ὁ*, der Umschreibende u. s. w.

περιγρᾰφή, *ἡ*, Umschreibung, Umgrenzung: Umfang, Umriss, Grenze: *κατὰ περιγραφήν*, scharf umgrenzt, bestimmt, Gegens. *κατὰ πλάτος*, von

περιγράφω, ψω, (γράφω) umschreiben, umzeichnen, umgrenzen, einschränken, bestimmen. 2) etwas Geschriebenes in Klammern einschliessen u. dadurch für nicht vorhanden erklären, dah. ausstreichen, sonst διαγράφω, Ruhnk. Tim. p. 82. b) überh. austilgen, aufheben, vernichten, endigen, beendigen. 3) einen Umriss od. Entwurf machen, abzeichnen, verzeichnen.

περιγῦρίς, ίδος, ἡ, (γῦρος) Umkreis.

περιγῦρόω, (γυρόω) herumbiegen, herumführen.

περιδαιδᾰ́λος, ον, (δαίδαλος) sehr bunt, sehr künstlich.

περιδαίω, (δαίω, Irr.) rings umher anzünden, in Brand setzen, verbrennen. Med. rings od. ganz in Flammen stehn, brennen: übertr. τινί, für einen in Liebesflammen brennen, *ardere aliquo.*

περιδάκρῡτος, ον, (δακρύω) sehr weinend, sehr thränenreich.

περιδᾰμάω, (δαμάω, Irr.) ringsum bändigen, zw.

περιδάμναμαι, = das vorherg. Q. Sm.

περιδεία, ἡ, grosse Furchtsamkeit, Suid. von

περιδεής, ές, (δέος) sehr furchtsam, Hdt. 2) sehr furchtbar, Isocr.

περιδείδω, f. —δείσομαι, aor. περιδεισα, bey Hom. der das Wort nur in der Il. braucht, immer περιδδεισαν, περιδδείσασα u. s. w. perf. περιδέδοικα, in der Il. immer περιδείδια, (δείδω, Irr.) *sehr fürchten*, sehr in Furcht od. Angst seyn, um jemandes wegen, m. d. dat. pers. Il. 11, 508. 15, 123. u. öfter: auch m. d. gen. pers. Il. 10, 93. 17, 240.

περίδειπνος, ον, f. L. st. περίδινος.

περιδειπνέω, einen Leichenschmaus geben od. halten, von

περίδειπνον, τό, (δεῖπνον) Leichenschmaus, Begräbnissschmaus, den die Hinterbliebenen veranstalteten.

περιδέιρον, τό, (δειρή) der Hals im Umdrehn. 2) der untere Theil des Halses.

περιδέξιον, τό, Band um den (rechten) Arm, eigentl. neutr. von

περιδέξιος, ον, (δεξιός) wie ἀμφιδέξιος, auf beyden Seiten od. an beyden Händen rechts, beyde Hände gleich geschickt brauchend, Il. 21, 163. dah. 2) überh. sehr geschickt, sehr gewandt, dav.

περιδεξιότης, ητος, ἡ, Geschicklichkeit, Gewandtheit.

περιδέραιον, τό, Halsband, eigentl. neutr. von

περιδέραιος, ον, (δέρη) um den Hals gehend, um den Hals gebunden, Jac. Ach. Tat. p. 519. dav.

περιδερίς, ίδος, ἡ, Halsband.

περιδέρκομαι, (δέρκομαι, Irr.) poet. st. περιβλέπω.

περιδεσμεύω und περιδεσμέω, umbinden, herumbinden, von

περίδεσμος, ὁ, (δεσμός) Band, Binde, bes. Brustbinde.

περίδετος, ον, umgebunden, angebunden, von

περιδέω, f. —δήσω, (δέω, Irr.) herumbinden, umbinden, anbinden, dranbinden.

περίδηλος, ον, (δῆλος) sehr deutlich, offenbar.

περίδημα, τό, (περιδέω) das was man umbindet.

περιδηρῐάομαι, auch περιδηρῐάω, (δηριάομαι) rings umher kämpfen.

περιδήρῑτος, ον, auch dreyer End. (δηρίομαι) umstritten, worum man streitet, wie περιμάχητος.

περιδίδωμι, f. περιδώσω, (δίδωμι) herumgeben, herumreichen, herumlegen. Med. περιδίδομαι, etwas darum geben od. wetten, m. d. gen. der Sache, die man worum wetten will, τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος, lass uns um einen Dreyfuss od. Kessel wetten, Il. 23, 485. auch als Pfand od. Bürgschaft geben, gleichfalls m. d. gen. ἐμεῖθεν περιδώσομαι αὐτῆς, um mich selbst will ich wetten, d. i. mich selbst will ich zum Pfande geben, Od. 23, 78. ebenso περιδίδομαι τῆς κεφαλῆς, ich wette um meinen Kopf, ich setze meinen Kopf zum Pfande, Ar. (der gen. ist in dieser Redeweise als gen. des Preises zu betrachten, mit welchem man eine Sache bezahlen will, wenn sie sich anders verhalten sollte, als man behauptet.)

περιδινέω, (δίνη, Irr.) darum zusammenknüpfen.

περιδῑνέω, (δινέω) im Kreise od. Wirbel herumdrehn, -treiben od. -wenden, aor. pass. περιδινηθῆναι, Il. 22, 165. Med. sich im Kreise drehn, im Kreise umlaufen, dav.

περιδῑνής, ές, im Kreise herumgedreht.

περιδίνησις, εως, ἡ, (περιδινέω) das Herumdrehn im Kreise od. im Wirbel. [∪∪–––∪]

περιδίνητος, ον, (περιδινέω) im Kreise od. Wirbel herumgedreht, herum zu drehn. [∪∪–––∪]

περιδῖνος, ὁ, ἡ, (δῖνος) Herumtreiber, Landstreicher: auch Seeräuber.

περιδιπλόω, (διπλόω) rings umfalten, umwickeln, einwickeln.

περιδῐώκω, ξω, (διώκω) von allen Seiten verfolgen.

περιδνοφέω, (δνόφος) umdunkeln, mit Finsterniss umgeben.

περιδονέω, ήσω, (δονέω) herumbewegen, herumtreiben.

περίδοσις, εως, ἡ, (περιδίδωμι) das Herumgeben. 2) die Wette.

περιδουπέω, ήσω, dumpf umtönen, umkrachen, von

περίδουπος, ον, (δοῦπος) dumpf umtönend, krachend.

περιδρᾰμητέον, adv. verb. von περιδραμεῖν zu περιτρέχω, man muss herumlaufen.

περίδρᾰμον, Ep. st. περιέδραμον, aor. zu περιτρέχω, Il.

περίδραξις, ἡ, das Umfassen mit der Faust od. den Händen, von

περιδράσσομαι, Att. —ττομαι, fut. —ξομαι, (δράσσω) mit der Faust od. den Händen umfassen.

περιδρομάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu περίδρομος, herumlaufend, herumgehend, umgebend: als subst. die Herumläuferinn.

περιδρομεύς, έως, ὁ, (περίδρομος) Herumläufer.

περιδρομή, ἡ, (περίδρομος) das Herumlaufen. b) Umlauf, Umgang, Umweg, Umfang. c) Umgehung, Ueberlistung.

περιδρομίς, ίδος, ἡ, = παραδρομίς.

περίδρομος, ον, (περιδραμεῖν, περιτρέχω) herumlaufend, herumgehend, in Kreisform umgebend oder einschliessend, dah. überh. abgerundet, kreisförmig, Il. 5, 726. 728. auch γυνὴ π. ein herumlaufendes Weib, das sich liederlich herumtreibt, Theogn. 2) pass. zu umlaufen, zu umgehn, umgehbar, also frey gelegen, Il. 2, 812. Od. 14, 7. dav.

περίδρομος, ὁ, als subst. = περιδρομή, b. Umlauf, Umgang, Umweg, Umfang. 2) jeder herumlaufende od. herumgehende Körper, z. B. der Strick oben am Netze, mit dem man es zu-

zieht: bes. eine um ein Haus herumlaufende Gallerie, Säulengang, Corridor.

περιδρύπτω, ψω, (δρύπτω) rings herum zerkratzen, zerfleischen, Ep. aor. pass. περιδρύφθη ὀγκῶνας, Il. 23, 395.

περιδύνω, = περιδίνω.

περιδύω, ύσω, (δύω, Irr.) ringsum ausziehn, gänzlich ausziehn od. ablegen, χιτῶνας, Il. 11, 100. dah. überh. ausplündern, berauben, m. dopp. acc. der Person u. der Sache, App. (die Bdtg *anziehn* ist ohne Beysp.) [ύω, ῡ -, ὺσω, - -, vgl. jedoch δύω.]

περιδώμεθον, 1 dual. conj. aor. 2. med. von περιδίδωμι, Il.

περιεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) rings erwecken od. erregen.

περιεδρεύω, (ἕδρα) eigentl. umsitzen, dah. von einer Stadt, sie umlagern od. belagern.

περιέδω, (ἔδω, Irr.) umessen, annagen, benagen.

περιεθέλω, (ἐθέλω, Irr.) = ἀγαπάω, Hesych.

περιεῖδον, aor. zu περιοράω, (ΕΙΔΩ, Irr.) *umhersehn*, umherschauen, τὸ μέλλον, die Zukunft umsichtig erwarten, auf den Ausgang sehn. 2) *übersehn*, d. i. vernachlässigen, unbeachtet lassen, verachten, dah. auch zulassen, geschehn lassen, hingehn lassen, m. d. part. wie ὑπεροράω, ὑπεριδεῖν, z. B. οὐ περιεῖδον αὐτὸν ἁρπασθέντα, sie übersahn es nicht, liessen es nicht geschehn, dass er geraubt ward, liessen ihn nicht rauben, vgl. Hdt. 1, 24. — B) perf. περιοἶδα, plqpf. περιῄδειν, Att. u. Hom. περιῄδη, das perf. mit praes., das plqpf. mit impf. Bdtg, *besser wissen, besser verstehn*, m. d. inf. περιοἶδε νοῆσαι, Il. 10, 247. m. d. acc. Od. 3, 244. auch m. d. dat. ἵχνεσι περιῄδη, er verstand sich besser *auf* die Fahrten, Od. 17, 317. besser wissen *als* andre, m. d. gen. pers. Od. 3, 244. ebenso βουλῇ περιῴδμεναι (Ep. inf. perf. st. περιειδέναι) ἄλλων, sich besser *als* die andern *auf* guten Rath verstehn, Il. 13, 728.

περιειλίς, ίδος, ἡ, die herumgewundene, herumgewickelte, von

περιειλέω, seltner περιείλω, (εἰλέω, εἴλω, Irr.) herum winden, wickeln od. schlingen, umhüllen, einhüllen, vgl. περιελίσσω, von

περιείλημα, τό, das was man herum windet od. wickelt.

περιείλησις, εως, ἡ, das Herumwinden od. -wikkeln: auch = περιείλημα.

περιειλίσσω, Ion. st. περιελίσσω, Hdt. 8, 128.

περιείλω, s. περιειλέω.

περίειμι, (εἰμί) wie ὑπάρχω, *besser* od. *vorzüglicher seyn als ein andrer*, ihn übertreffen od. überwinden, über ihm seyn, m. d. gen. der Person, *der* man, u. d. acc. der Sache, *an der* man überlegen ist, Od. 18, 248. 19, 326. Hdt. 3, 146. auch in späterer Prosa m. d. dat. der Sache, Schaef. Dion. comp. p. 23. vgl. περιγίγνομαι. b) *an Zahl übertreffen*, mehr seyn, nachhom. 2) *übrig seyn*, bes. *überleben*, τινί, Hdt. 1, 121. gew. absol. am Leben bleiben, gerettet werden, genesen, oft b. Hdt. b) *übrig bleiben vom Besitzthum*, vom Vermögen, vom Gelde, von einer Rechnung u. dgl. περίεστί μοι, mir bleibt übrig, ich erübrige, τὰ περιόντα χρήματα τῆς διοικήσεως, der Ueberschuss von den Ausgaben, der Cassenbestand, dah. c) *im Ueberschuss* od. *Vortheil seyn*, ὑμῖν περίεστιν ἐκ τούτων, ihr habt Vortheil od. Gewinn davon, ψηφίσματα ὑμῖν περιέσται, βελτίω δὲ τὰ πράγματα οὐδ' ὁτιοῦν, Decrete werdet ihr davon zum Gewinn haben, nichts besseres: im schlimmen Sinne, περιέσται μοι ταῦτα, οἷα τοῖς κακόν τι νοοῦσιν ὑμῖν περιγένοιτο, das habe ich davon zum Gewinne, was den gegen euch schlecht gesinnten zu Theil werden möge: auch ohne vorhergehendes Subst. τούτοις τοσοῦτον περίεστιν, ὥστε προσυκοφαντοῦσιν, soviel haben sie noch übrig! von Menschen, die sich vor Uebermuth od. Keckheit nicht zu lassen wissen, die sich gebehrden, als hätten sie „grosse Rosinen in der Tasche," dah. auch ἐκ τοῦ περιόντος, aus Uebermuth. (alle Beysp. zu b. u. c. sind aus Demosth.) d) *als Resultat* od. *Endergebniss übrig bleiben.*

περιειλίσσω, Ion. st. περιελίσσω, Hdt.

περίειμι, (εἶμι) umgehn, herumgehn. 2) in der Reihe od. Ordnung herumgehn u. wieder an denselben Ort kommen.

περιείργνῡμι u. περιειργνύω, = περιείργω.

περιείργω, ξω, (εἴργω) ringsumher einengen, einschränken, einschliessen: ältere Form davon war περιέργω, Hdt.

περιείρω, (εἴρω, Irr.) ringsumher einreihn, einfügen, einschlagen, γόμφους, Hdt. 2, 96.

περιεκτικός, ή, όν, (περιέχω) umfassend, in sich fassend od. begreifend, dah. übertr. allgemein, generell, wie τὸ περιέχον. 2) τὸ περιεκτικόν bey den Gramm. = μέσον, *verbum medium.* 3) bey Hippokr. = σωτήριος, wird sehr bezw. s. περιεστικός.

περιελάσις, εως, ἡ, das Herumtreiben, -führen, -fahren, -reiten, Raum zum Herumfahren, Hdt. 1, 179. von

περιελαύνω, fut. περιελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) *herum treiben* od. *führen*, von allen Seiten her zusammentreiben, als Vieh, Beute u. dgl. τὰς κύλικας, die Becher schnell die Runde gehn lassen, Xen. 2) scheinbar intr. *herumfahren, herumreiten*, wobey aber eigentl. ἅρμα, ἵππον u. dgl. zu ergänzen ist, was auch zuweilen dabey steht. 3) im med. bey Polyb. häufig = περιβάλλομαι.

περιελεύσις, εως, ἡ, (περιέρχομαι) das Herumkommen, Herumgehn, Umgehn.

περιέλιξις, εως, ἡ, das Herumwinden, -wickeln, -drehn, von

περιελίσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἑλίσσω) herum winden, wickeln, drehn, umwinden, umschlingen, verwickeln, Ion. περιειλίσσω, Hdt.

περιελκυσμός, ὁ, das Herumziehn od. -zerren, von

περιελκύω, = περιέλκω.

περιέλκω, ξω, (ἕλκω) herumziehn, herumzerren. b) nach einer andern Richtung herumziehn, anderswohin ziehn u. beschäftigen, eine Diversion machen. c) zerziehn, auseinander ziehn, zerstreuen, eigentl. u. übertr.

περιέννῡμι, (ἕννυμι, Irr.) umziehn, anziehn, χλαῖναν περιέσσασθαι, einen Mantel um sich ziehn, Hes. op. 541.

περιέξειμι, (εἶμι) ganz drum herumgehn.

περιεπτισμένως, adv. part. perf. pass. von περιπτίσσω, enthülset, rein.

περιέπω, f. περιέψω, aor. περιέσπον, inf. περισπεῖν,

(ἕπω, Irr.) von allen Seiten drum herum seyn u. umgeben, dah. mit grosser Sorgfalt handhaben, behandeln, warten, pflegen, besorgen, bes. von Personen, sie ehrerbietig umgeben u. bedienen, überh. schätzen, ehren, *μάλα περιέπειν τινά*, einen sehr ehren, Xen. mem. 2, 9, 5. *εὖ περιέπειν τινά*, einen gut behandeln, Hdt. 1, 73. 2, 169. 7, 181. das Gegentheil, *τρηχέως περιέπειν τινά*, einen hart behandeln, Hdt. 1, 73. 114. 2, 64. häufiger braucht er das pass. *τρηχέως* od. *τρηχύτατα περιέπεσθαι* od. *περιεφθῆναι ὑπό τινος*, von einem hart behandelt od. arg gemishandelt werden, 5, 1. 81. 6, 15. 7, 149. u. sonst: *ἀεικίῃ περιεπεῖν τινά*, einen mit Schmach behandeln, *ignominia afficere*, Hdt. 1, 115. dagegen *ταῖς μεγίσταις τιμαῖς*, Xen. Symp. 8, 38. *περιέπειν τινὰ ὡς* od. *ἅτε πολέμιον, φίλον, εὐεργέτην*, einen als Feind, als Freund, als Wohlthäter halten od. behandeln, Hdt. 2, 69. 7, 181. Xen. Cyr. 4, 4, 12. in welchem Fall auch das med. st. des act. gebraucht wird, Hdt. 7, 149. welches ausserdem nicht oft geschehn zu seyn scheint: gleichbdtd, aber bloss poet. ist *ἀμφιέπω*.

περιεργάζομαι, *άσομαι*, (*περίεργος*) *etwas mit Umsicht, Sorgfalt* od. *Mühe thun*, betreiben, ausarbeiten. 2) bes. etwas mit Mühe betreiben, *das der Mühe nicht werth ist*, dah. unnütze od. überflüssige Dinge, Nebendinge od. solche Dinge treiben, die einen nichts angehn, um die man sich gar nicht bekümmern sollte, *περιεργάζεται ζητῶν τὰ ὑπὸ γῆς*, er giebt sich unnöthige Mühe, Plat. *τῷ θυλάκῳ περιειργάσθαι*, mit dem Sacke od. seinem Vorzeigen hätten sie etwas Ueberflüssiges gethan, Hdt. dah. b) sich um fremde Angelegenheiten genau bekümmern, von Neugierigen. 3) *etwas überflüssiges, unnöthiges, zur Sache nicht gehöriges hinzuthun*, hinzufügen was hätte wegbleiben können. 4) das perf. pass. *περιείργασμαι* bey Spätern auch in intr. Bdtg, *überflüssig seyn*. 5) = *περιέργω, περιείργω*, f. L. b. Xen. Hell. 4, 1, 16. dav.

περιεργᾰσία, ἡ, = das folg. wird bezw.

περιεργία, ἡ, = *περιεργία*.

περιεργία, ἡ, (*περίεργος*) *Sorgfalt*, Genauigkeit, Fleiss. 2) bes. *übertriebne Sorgfalt*, übergrosser Fleiss, Kleinlichkeit, Aengstlichkeit od. Weitschweifigkeit im Thun, Arbeiten, Schreiben, Sprechen. b) Beschäftigung mit Dingen, die einen nichts angehn, Neugier, Vorwitz.

περιεργοπάνητες, οἱ, (*πάνης*) Titel eines für arme Schüler geschriebnen Buches, Hesych.

περίεργος, ον, (*ἔργον*) *sorgfältig um eine Arbeit* od. *ein Geschäft herum*, mit Sorgfalt, Genauigkeit, Fleiss, Mühe, Aufmerksamkeit arbeitend. b) pass. mit Sorgfalt, Fleiss u. s. w. gearbeitet od. betrieben. 2) bes. *mit übertriebner, kleinlicher Sorgfalt handelnd, arbeitend, schreibend, sprechend, machend*. b) pass. mit übertriebner Sorgfalt gemacht, gearbeitet, geschrieben, dah. verkünstelt, mit Schmuck od. Zierrath überladen, z. B. vom Ausdrucke. c) *sich um fremde Dinge kümmernd, die einen nichts angehn*, neugierig, neuerungssüchtig, vorwitzig.

περιέργω, ξω, ältere Form von *περιείργω*, Hdt. 2, 148.

περιερίσσω, Att. —ττω, f. *ίσω*, (*ἐρίσσω*) von beyden Seiten rudern. 2) durch Rudern herumbewegen, herum rudern.

περιέρκτος, ον, (*περιέργω*) ringsumher eingeschlossen.

περιέρπω, ψω, (*ἕρπω*) umkriechen, umschleichen, umwinden.

περιέρρω, (*ἔρρω*, Irr.) umherirren, umhergehn, Ar.

περιέρχομαι, f. *περιελεύσομαι*, aor. *περιῆλθον*, gew. *περιῆλθον*, inf. *περιελθεῖν*, (*ἔρχομαι*, Irr.) *herumkommen*, in der Reihe herum u. auf denselben Punkt zurück, auf eine Person od. auf sonst einen bestimmten Punkt kommen, dah. endlich wohin gelangen, mit *εἰς*, oft b. Hdt. *πάντα εἰς Καίσαρα περιῆλθε*, alles kam auf den Cäsar zurück: auch m. d. blossen acc. *ἡ τίσις περιῆλθε τὸν Πανιώνιον*, endlich kam die Rache über den Panionios, traf den Panionios, Hdt. 8, 106. b) *herumgehn*, herumkommen, *λογοποιῶν*, erzählend herumgehn, herumgehn u. erzählen. c) *hineinkommen*, hineingehn, bes. *hineingerathen*, sodass man rings davon umgeben ist, *εἰς δυστυχίαν*, gänzlich hineingerathen in ein Misgeschick. 2) m. d. acc. pers. *um einen herumgehn*, um ihn einzuschliessen, zu überfallen od. zu fangen, *ihn listig umgehn* od. *umstellen*, wie *circumvenire*, dah. überh. *fangen, überlisten, hintergehn, betrügen*, Hdt. 5, 4. *ταῦτα ἰσχυρῶς περιελήλυθε τοὺς πολλούς*, diese Vorstellungen haben den gemeinen Mann fest umstrickt od. befangen, Luc. Vgl. *περιήκω*.

περιεσθίω, (*ἐσθίω*, Irr.) = *περιείδω*. [*ῐ*]

περιεσκεμμένως, adv. part. perf. pass. von *περισκέπτομαι*, umsichtig, vorsichtig, bedächtig.

περιεσταλμένως, adv. part. perf. pass. von *περιστέλλω*, versteckt, verdeckt.

περιεστικός, ή, όν, bey Hippocr. = *σωτήριος*, Genesung andeutend, genesungsfahig, wofür man bald *περιεκτικός*, bald *περιοιστικός* vermuthet hat: aber *περιστικός* ist ganz richtig von *περίειμι* (*εἰμί*) gebildet, u. gehört zu Bdtg 2.

περιέσχᾰτος, *άτη*, *ατον*, (*ἔσχατος*) beynah der letzte, fast der letzte, Hdt.

περιέφθος, ον, (*ἕψω*) um und um gesotten, sehr od. gut gesotten.

περιεχής, ές, umgebend, umfassend, von

περιέχω, f. *περιέξω*, auch *περισχήσω*, aor. *περιέσχον*, inf. *περισχεῖν*, aor. med. *περισχόμην*, inf. *περισχέσθαι*, (*ἔχω*, Irr.) *umgeben, umfassen, umarmen, umwinden, umstricken*, z. B. mit Banden, mit Fesseln, *umschliessen, πόλιν*, eine Stadt einschliessen und belagern, *στρατόπεδον*, ein Lager umzingeln, Hdt. b) *übertreffen, überwinden, besiegen*, Thuc. wie *ὑπερέχω*, wie es scheint immer ohne Casus, also eigentl. intr. *die Oberhand haben, überlegen seyn*. 2) Med. *περιέχομαι*, wie *ὑπερέχειν τὰς χεῖρας*, die Hände schützend *um* od. *über einen halten*, dah. *beschützen, vertheidigen, sich jemandes annehmen*, m. d. gen. pers. *περισχέο* (Ion. imperat. aor. 2. med.) *παιδὸς ἑῆος*, nimm dich des wackern Sohnes an, Il. 1, 393. auch m. d. acc. *οὕνεκά μιν περισχόμεθα*, weil wir ihn beschützten, Od. 9, 199. b) *sich woran festhalten und es nicht loslassen*, d. i. heftige Liebe wozu fassen, lieb gewinnen, *mit Liebe woran hangen*, m. d. gen. Hdt. 3, 53. 5, 40. 7, 39. 160.

8, 60. dah. überh. *etwas festhalten*, nicht ablassen wovon, worauf bestehn. 3) das part. ὁ περιέχων, auch τὸ περιέχον, als Subst. *die uns umgebende Luft*, die Atmosphäre, Himmel, Polyb. wobey man οὐρανός, ἀήρ u. dgl. ergänzt, Schaef. mel. p. 38. b) bey Aristot. ist περιέχον *das Umfassende*, d. i. *das Allgemeine*, τὸ γενικόν od. τὸ καθόλου, *genericum, generale*, ὄνομα περιέχον, Gattungswort od. -begriff, vgl. περιεκτικός.

περιζᾰμενῶς, adv. (ζαμενής) sehr kräftig od. heftig, h. Hom. Merc. 495.

περιζείω, poet. st. περιζέω.

περιζέω, ἑσω, (ζέω) ringsumher sieden od. kochen.

περίζῡγος, ον, auch περίζυξ, ῡγος, (ζυγόν) über ein Paar, mehr als ein Paar, dah. überzählig, wird bezw.

περίζωμα, τό, (περιζώννυμι) das womit man sich umgürtet, Gurt, Gürtel: auch Schurz, Schürze, Schurzfell, bes. der Schmiede, der Köche, der Gastwirthe, dah. ἀσκεῖν ἐν περιζώματος od. περίζωμα ἔχοντα, etwas auf eine gemeine, handwerksmässige Weise, oberflächlich üben oder treiben.

περιζωμάτιον, τό, Dim. von περίζωμα. [ᾰ]

περιζωννῡμι, auch περιζωννύω, f. —ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) umgürten, angürten, anziehn. Med. sich umgürten, mit etwas, τί, dah. sich einen Gürtel, Gurt od. Schurz umbinden, dav.

περίζωσις, εως, ἡ, die Umgürtung: das Umgürten, Umbinden.

περιζώστρα, ἡ, Gurt, Gürtel, Schurz, Schürze, Binde, Band.

περιηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) herumführen und dabey alles zeigen u. genau erklären, dah. überh. vorzeigen u. erklären, vgl. περιήγησις u. περιηγητής. Selten ist das act. περιηγέω, Schaef. mel. p. 113. dav.

περιήγημα, τό, ein genau beschriebner Gegenstand, dav.

περιηγηματικός, ή, όν, genau erklärend od. beschreibend, zu einer genauen Beschreibung gehörig.

περιηγής, ές, (περιάγω, —ηγέομαι) wie περιφερής, im Kreise herumgeführt, im Kreise herumliegend od. herumgehend: überh. zugerundet, rund, insbes. erhoben rund, convex: wird oft mit περιαγής verwechselt, welches zwar von einem andern Stamme, aber zum Theil ganz gleichbdtd ist.

περιήγησις, εως, ἡ, (περιηγέομαι) *das Herumführen*, das damit verbundne Vorzeigen u. Erklären alles Merkwürdigen: dah. überh. *genaue Erklärung, Erzählung, Beschreibung.* 2) wie περιγραφή, *Umfang, Umriss*, der contourirte Entwurf des Mahlers, überh. die Gestalt, Hdt. 2, 73. 3) Umlauf, Kreislauf, *orbis.*

περιηγητής, οῦ, ὁ, *der Herumführende*, bes. der Fremde herumführt, ihnen die Merkwürdigkeiten des Ortes zeigt u. erklärt, *Cicerone:* dah. b) überh. der das Dunkle od. Merkwürdige *Erklärende, Erzählende, Beschreibende*, bes. der die Merkwürdigkeiten der Völker, Länder od. Städte Beschreibende, wie Διονύσιος ὁ περιηγητής, dav.

περιηγητικός, ή, όν, zum Herumführen, Erklären, Beschreiben gehörig, geschickt od. geneigt.

περιήγητος, ον, (περιηγέομαι) rings herumgeführt, herumgezogen, als Saum herumgesetzt.

περιῄδη, Att. plqpf. von περίοιδα, auch Od. 17, 317. s. περιοῖδον, B.

περιηθέω, ήσω, (ἠθέω) durchseihen, durchschlagen, dav.

περιήθημα, τό, das Durchgeseihte, Durchgeschlagne u. dadurch Gereinigte. 2) die beym Durchseihen zurückbleibende Unreinigkeit, Abfall, Abgang.

περιήκης, ες, (ἀκή) sehr spitz, sehr scharf.

περιήκω, ξω, (ἵκω) *herumkommen, herumgehn.* 2) in der Reihe od. im Kreislauf *an einen kommen*, εἴς τινα, Xen. dah. auch endlich an einen kommen, ihn endlich treffen, wie περιέρχομαι, m. d. acc. τὰ σὲ περιήκοντα, das was dich getroffen hat, was dir zu Theil geworden ist, Hdt. 7, 16, 1. doch kehrt Schweigh. die Construction um, σφάλλουσι σὲ περιήκοντα τά, st. ταῦτα, dich der dieses erlangt od. zu seinem Antheil bekommen hat: dieselbe doppelte Constr. lässt die andre Stelle b. Hdt. 6, 86, 2 zu, τοῦτον τὸν ἄνδρα φαμὲν περιήκειν τὰ πρῶτα, entw. diesen Mann soll das höchste Glück getroffen haben, oder dieser Mann soll das höchste Glück erlangt haben. 3) *um einen herum seyn, ihn umgeben.*

περιήλῡσις, ἡ, (περιέρχομαι) wie περιέλευσις, das Herumkommen, Herumlaufen, der Umlauf, Hdt. 2, 123. dav.

περιηλῡτέω, = περιέρχομαι, sehr zw.

περιημεκτέω, ήσω, eigent. *heftigen Schmerz empfinden*, dah. gew. *betrübt, traurig, unwillig seyn* od. *werden*, Hdt. 1, 114. über eine Sache, m. d. dat. τῇ συμφορῇ, τῇ δουλοσύνῃ, τῇ ἀπάτῃ u. dgl. Hdt. 1, 44. 164. 3, 64. 4, 154. 9, 41. aber über eine Person m. d. gen. Hdt. 8, 109. (das einfache ἡμεκτέω od. ἡμεκτέω kommt nicht vor: wahrsch. Ablg des Ion. u. ausser b. Hdt wenig gebrauchten Wortes von αἷμα, αἱμάσσω, also eigentl. heftigen Schmerz *von einer Wunde* empfinden, ebenso ἡμωδία, ἡμωδιάω, st. αἱμωδ. aber dann keineswegs περιημεκτέω zu schr.)

περιήνεικα, Ion. aor. 1. zu περιφέρω, Hdt.

περιηχέω, ήσω, (ἠχέω) ringsumher tönen od. rauschen, χαλκός, Il. 7, 267. dav.

περιήχημα, τό, das Tönen od. Rauschen umher.

περιθαλπής, ές, sehr warm, von

περιθάλπω, ψω, (θάλπω) umwärmen, sehr wärmen.

περιθαμβής, ές, (θάμβος) sehr erstaunt od. erschrocken.

περιθαρσής, ές, = περιθαρσύς.

περιθαρσύνω, = περιθρασύνω, von

περιθαρσύς, ύ, = περιθρασύς.

περίθειος, ον, (θεῖος) sehr göttlich.

περιθειόω, (θεῖον, θειόω) herumgehn und mit Schwefel räuchern, dadurch reinigen, herum schwefeln, dav.

περιθείωσις, ἡ, das Herumgehn u. Räuchern mit Schwefel, das Reinigen damit.

περίθημα, τό, (περιτίθημι) das Herumgesetzte, -gestellte.

περίθερμος, ον, (θερμός) sehr warm.

περιθέσιμος, ον, zum Umlegen od. Umthun, umzulegen, von

περιθεσις, εως, ἡ, (περιτίθημι) das Herumsetzen, -legen, -stellen, Umthun, Umgeben.
περιθετός, ή, όν, und περίθετος, ον, (περιτίθημι) herumgesetzt, -gelegt, -gestellt, angesetzt, aufgesetzt, herumgethan: auch umzusetzen, umzuthun: bes. ἡ περιθετή, verst. κόμη, falsches, aufgesetztes Haar, Haartour, Perucke, sowohl von Männern als von Weibern getragen, sonst ψευδής.
περιθέω, f. —θεύσομαι und —θευσοῦμαι, (θέω, Irr.) herum laufen, im Kreise herumgehn, um etwas, τινί.
περιθεωρέω, ήσω, (θεωρέω) ringsherum gehn u. betrachten.
περιθήκη, ἡ, (περιτίθημι) was man herum stellt, setzt od. legt, Deckel, Decke, Mütze, Haube.
περίθλασις, ἡ, Quetschung, von
περιθλάω, άσω, (θλάω) ringsherum quetschen od. drücken. [Alpha durch alle Temp. kurz.]
περιθλίβω, ψω, (θλίβω) ringsherum drücken. [⏑ ⏓ – –]
περιθρασύνω, sehr ermuntern od. ermuthigen, von
περιθρασύς, ύ, (θρασύς) sehr muthig, kühn, dreist, zuversichtlich.
περιθραύω, αύσω, (θραύω) ringsherum brechen, abbrechen, zerbrechen.
περιθρεκτέον, adj. verb. von περιτρέχω, man muss herumlaufen.
περιθρηνέω, ήσω, (θρηνέω) ringsumher od. sehr klagen. 2) transit. ringsumher od. sehr beklagen.
περιθριγκόω, (θριγκόω) ringsumher mit einem Rand, Sims od. Zaun umgeben od. einschliessen, umzäunen.
περίθριξ, τρῑχος, ὁ, (θρίξ) das erste, noch ungeschoren rings um den Kopf hangende Haar, wird bezw.
περιθρομβόω, (θρομβόω) ringsherum gerinnen lassen od. machen. Pass. ringsherum gerinnen.
περιθρόνιος, ία, ιον, (θρόνος) um den Sitz od. Thron herum.
περιθρυλλέω od. —θρῡλέω, ήσω, (θρυλλέω) umlärmen. Pass. περιθρυλλεῖσθαι τὰ ὦτα, die Ohren noch immer voll haben vom Getöse, es noch immer nachklingen hören.
περιθρύπτω, ψω, (θρύπτω, Irr.) ringsherum zerreiben od. zerbrechen, wie περιθραύω.
περιθῡμος, ον, (θυμός) sehr zornig, Hdt. 2, 162.
περιθυρέω, (θύρα) um die Thür herum seyn, bey der Thür seyn od. stehn.
περιθύω, (θύω, Irr.) ringsherum opfern. Pass. rings um sich her opfern lassen. [über die Sylbenlänge s. θύω.]
περιθωρᾱκίδιον, τό, um den Brustpanzer, θώραξ, getragenes Kleid. [ῐ]
περιϊάπτω, ψω, (ἰάπτω) ringsum verletzen oder verwunden. [ῐ]
περιΐαχω, (ἰάχω) umhertönen, wiedertönen. [ῐ] Ep. impf. περίιαχε [ῐ] st. περιΐαχε, Hes. Th. 678. u. Q. Sm.
περιϊδεῖν, inf. des aor. περιεῖδον. [ῐ]
περιΐδμεναι, Ep. inf. des perf. περίοιδα, Il. 13, 728.
περιϊδρόω, (ἱδρόω, Irr.) rings, am ganzen Leibe schwitzen, dav.
περιΐδρωσις, ιος, ἡ, das Schwitzen am ganzen Leibe.
περιΐζω, —ίζομαι, (ἵζω, Irr.) herumsitzen, dah. 2) transit. umsitzen, besitzen, besetzen, belagern, m. d. acc.
περιϊππεύω, (ἱππεύω) herum reiten.
περιΐπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) herumfliegen. 2) transit. umfliegen.
περιϊστημι, f. περιστήσω, (ἵστημι) in den transit. Temp. *herumstellen*, *herumsetzen um etwas*, umstellen, umzingeln, umringen. Pass. *umstellt*, *umstanden*, *umringt werden*, umzingelt od. umgeben werden. 2) *umstellen*, d. i. *anders stellen*, herumstellen, in eine andre Stellung od. Lage bringen. b) gew. übertr. *jemandes Zustand* od. *Gesinnung ändern*, meist *zum schlechtern*, περιϊστάναι τινά, einen umsetzen, umstimmen, anderes Sinnes machen, περιϊστάναι τινὰ εἰς πενίαν, einen in Armuth versetzen, ebenso m. d. dat. περιϊστάναι ἐνδείᾳ. — B) in den intr. Temp. u. im Med. *ringsherum stehn*, sich ringsherum stellen, drum herum treten, Il. 4, 532. κῦμα περιστάθη, eine Woge stellte sich herum, Od. 11, 242. (Ep. aor. pass.) b) *sich um jemanden* od. *um eine Sache herumstellen*, m. d. acc. dah. wieder transitiv gewendet, *umgeben*, *einschliessen*, *einkreisen*, *umzingeln*, m. d. acc. χορὸν περίστασθ' ὅμιλος, den Reigen umstand die Schaar, sie stellte sich um den Reigen, Il. 18, 603. βοῦν περιστήσαντο, Il. 2, 410. Od. 12, 356. μήπως με περιστήσωσ' ἕνα πολλοί, (3 pl. conj. Ep. aor. 2. st. —στῶμι) damit sie viele nicht mich Einen umzingeln od. umstellen, Il. 17, 95. εἴπερ νῶϊ περισταῖεν, wenn sie uns beyde umstellten, Od. 20, 50. c) *um sich herum treten lassen*, einen Kreis um sich bilden lassen. 2) *sich umstellen*, d. i. *sich anders stellen*, in einer andern Stellung od. Lage seyn, in eine andre Stellung kommen. b) gew. übertr. *seinen Zustand* od. *seine Gesinnung ändern*, meist *zum schlechtern*, in einer schlechtern Lage od. Gesinnung seyn, hineingerathen, ausarten, umschlagen, τὸ πρᾶγμα εἰς ὑπέρδεινόν μοι περίστη, die Sache schlug mir zu grosser Gefahr um, Dem. περίστημεν ἡ πρότερον σωφροσύνη, unsre vorige Besonnenheit hat sich geändert, Thuc. 3) *auf die Seite treten*, aus dem Wege gehn, ausweichen, dah. *meiden*, *fürchten*. 4) *nahe bevorstehn*, Jac. Ach. Tat. p. 529. Lobeck Phryn. p. 377.
περιΐσχω, (ἴσχω) = περιέχω.
περιϊτέον, adj. verb. von περίειμι, man muss herumgehn. [ῐ]
περικαγχᾰλάω, (καγχαλάω) ringsumher lachen.
περικᾰής, ές, (περικαίω) ringsum angebrannt: sehr brennend, sehr heiss.
περικαθαίρω, (καθαίρω) ringsum, von allen Seiten reinigen: herumgehn und reinigen.
περικαθάπτω, ψω, (ἅπτω) ringsherum od. darüber anknüpfen, anbinden, anhängen.
περικαθαρίζω, = περικαθαίρω, wird bezw.
περικάθαρμα, τό, = κάθαρμα.
περικαθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) sich ringsumher niedersetzen, bes. um eine Stadt, sie umzingeln, m. d. acc.
περικάθημαι, (ἧμαι, Irr.) ringsumher sitzen, bes. πόλιν, eine Stadt umzingelt halten, sie belagern, Hdt. 1, 103. dav.
περικάθησις, ἡ, das Herumsitzen: bes. Umzingelung, Belagerung, Besetzung.
περικαθίζω, (ἵζω, Irr.) rings darum od. umher setzen. Im med. = περικαθέζομαι u. περικάθημαι.

περικαίνυμαι, (καίνυμαι, Irr.) überwinden, übertreffen, m. d. acc. Nic.

περικαίω, fut. —καύσω, (καίω, Irr.) ringsumher anzünden, anbrennen, versengen: sehr brennen.

περικάκέω, ήσω, (κακός) mitten od. sehr im Unglück seyn, in grossem Unglück seyn, hülflos seyn, verzweifeln, im Unglück untergehn, zuw. m. d. dat. dav.

περικάκησις, εως, ἡ, grosses Unglück, der Zustand des Hülflosen oder Verzweifelnden mitten im Unglück. [ᾰ]

περίκακος, ον, (κακός) sehr schlecht, sehr unglücklich.

περικᾰλινδέω, = περικυλινδέω, dav.

περικᾰλίνδησις, ἡ, = περικυλίνδησις.

περικαλλής, ές, (καλός, κάλλος) um u. um schön, ganz schön, dah. *sehr schön*, oft b. Hom. der es gew. von Geräthen u. andern Sachen, von Frauen od. Mädchen aber nur Il. 5, 389. 16, 85. Od. 11, 281. von Männern gar nicht braucht, von welchen es sich zuerst im h. Hom. Merc. 323. 397. 504. findet, jedoch von den Augen eines Mannes schon Od. 13, 401. 433. Adv. περικαλλέως, περικαλλῶς, nachhom. ebenso haben Spätere comp. περικαλλίστερος, superl. περικαλλίστατος.

Περικαλλιμᾰχοι, οἱ, die sich um den Kallimachos Versammelnden, seine Anhänger, kom. W. b. Phil. Thess. 44, 6. wo man unnützer Weise Παρικαλλίμαχοι geändert hat, s. περί, C. 2. [ῐ]

περικάλυμμα, τό, Decke oder Bedeckung durch etwas Herumgelegtes. [ᾰ] von

περικαλύπτω, ψω, (καλύπτω) durch etwas Herumgelegtes bedecken, verhüllen, umhüllen, überh. umgeben, umfassen, dav.

περικάλυψή, ἡ, Umhüllung, Bedeckung.

περικαμπή, ἡ, Umbiegung, von

περικάμπτω, ψω, (κάμπτω) umbiegen, umlenken, einbiegen, verbiegen. 2) scheinbar intr. herumfahren indem man umbiegt, wobey ἅρμα oder ἵππους zu ergänzen ist, m. d. acc. des Gegenstandes, um den man herumbiegt, dav.

περίκαμψις, εως, ἡ, das Umbiegen.

περικάρδιος, ον, (καρδία) um das Herz, in der Nähe des Herzens.

περικάρπιον, τό, das was die Frucht od. den Saamen umgiebt, Fruchtgehäuse, Saamenkapsel, Hülse: auch die Haut od. Schale der Frucht. 2) Armband: eigentl. neutr. von

περικάρπιος, ον, (καρπός) um die Frucht od. den Saamen, die Frucht od. den Saamen rings umgebend. 2) (καρπός, 2.) um die Vorderhand herum, sie umgebend.

περικαρφισμός, ὁ, (κάρφος) αἱ ὄρνιθες ὀχευθεῖσαι κάρφος περιβάλλονται, Aristot. od. *villares gallinae festuca aliqua se et ova lustrant*, Plin. diess nennt Plut. mit Einem Worte περικαρφισμός.

περικαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) herum niederwerfen od. -legen.

περικατάγνῡμι, f. —κατάξω, (ἄγνυμι, Irr.) ringsherum od. darüber zerbrechen.

περικαταχλάω, άσω, (χλάω) ringsherum zerbrechen. [ᾰ]

περικαταλαμβάνω, f. —λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) *rings umfassen*, rings umschliessen oder einschliessen. b) übertr. *worüber ergreifen*, ertappen, einholen u. fassen, ὁ νέος καρπὸς περικαταλαμβάνει ἀεὶ τὸν ἔνον, die neue Frucht holt immer die jährige ein, Theophr. c) *ergreifen und zwingen*, περικαταλαμβανόμενος τοῖς καιροῖς, durch die Zeitumstände gezwungen, Polyb. 2) intr. περικαταλαβρύσης τῆς ὥρας, sobald die Jahreszeit, nach vollendetem Kreislaufe, *wiedergekehrt ist*, den Kreislauf *von neuem begonnen hat*, s. περί, F. 2.

περικαταλείπω, ψω, (λείπω) übrig lassen.

περικατάληπτος, ον, (περικαταλαμβάνω) dabey, darüber ergriffen, ertappt, eingeholt.

περικατάληψις, ἡ, (περικαταλαμβάνω) das Ergreifen, Ertappen, Erhaschen, Einholen, Festhalten.

περικαταπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) herum od. darüber herabfallen.

περικαταῤῥέω, —ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) von allen Seiten od. ringsher darum herunterfliessen, einfallen, verfallen.

περικαταῤῥήγνῡμι, f. —ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) ringsumher herunterreissen od. zerreissen.

περικατασπάω, ψω, (σπάω) umkehren u. darüber stürzen.

περικατασφάζω, ξω, auch —σφάττω, (σφάζω) darüber schlachten.

περικατατίθημι, (τίθημι) ringsherum drüber sezzen od. stellen.

περικαταχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) herum oder drüberher ausgiessen, vergiessen.

περικατέχω, f. —καθέξω, (ἔχω, Irr.) ringsherum festhalten, fest einschliessen.

περικάτημαι, Ion. st. περικάθημαι, Hdt.

περίκαυσις, εως, ἡ, (περικαίω) das Umbrennen, Erhitzen von allen Seiten.

περικαυστός, ή, όν, (περικαίω) ringsum od. von allen Seiten verbrannt.

περικάω, Att. st. περικαίω. [ᾰ]

περίκειμαι, f. κείσομαι, (κεῖμαι, Irr.) *ringsumher* od. *herum liegen*, τινί, über einen hingestreckt liegen u. ihn umfasst halten, Il. 19, 4. absol. τεῖχος περίκειται, eine Mauer liegt rund herum, Hes. Th. 733. m. d. dat. γαυτὸς τόξῳ περίκειτο, ein Behälter lag um den Bogen, umgab ihn, Od. 21, 54. b) übertr. οὔ τί μοι περίκειται, es liegt nichts davon für mich herum, d. i. es fällt kein Vortheil od. Gewinn davon für mich ab, ich habe nichts weiter davon, habe keinen Nutzen davon, Il. 9, 321. also st. οὔ τι περιττὸν od. πλέον ἔχω. 2) als pass. *umgeben seyn*, u. transitiv gewendet, *um sich* od. *an sich haben, an sich tragen*, m. d. acc. κόμην, ἄνθεα u. dergl. Jac. Anth. 2, 2. p. 75. auch übertr. περικείμενος ὕβριν, Uebermuth an sich tragen, gleichs. damit umgürtet oder angethan seyn, Theocr. 23, 14. vgl. ἐπίεννυμι.

περικείρω, (κείρω) ringsherum scheeren, bescheeren, beschneiden.

περικεκᾰλυμμένως, adv. part. perf. pass. von περικαλύπτω, verdeckt, versteckt.

περικεκομμένως, adv. part. perf. pass. von περικόπτω, abgekürzt, *concise*.

περικεντέω, ήσω, (κεντέω) ringsumher, von allen Seiten stechen.

περικεράω, (κεράω, κέρας) mit einem Heer umflügeln, überflügeln, wie ὑπερκεράω.

περικερδής, ές, (κέρδος) sehr gewinnsüchtig: sehr listig.

περιτεφάλαιος, αία, αιον, (κεφαλή) um den Kopf gehend, darum gebunden, dav. 2) als Subst. ἡ περικεφαλαία und τὸ περικεφάλαιον, Kopfbedeckung, Hauptbinde, Helm u. dgl. b) eine Kopfkrankheit. [ᾰ]

περικεφάλος, ον, (κεφαλή) = das vorherg.

περικήδομαι, (κήδω, Irr.) sehr besorgt od. bekümmert seyn, Sorge tragen um jemand, Ὀδυσῆος, Od. 3, 219. auch m. d. dat. der Person u. d. gen. der Sache, τινὶ βιότου, Od. 14, 527.

περίκηλος, ον, (κῆλον) ringsum dürr od. trocken, dah. ganz od. sehr dürr, δίνδρια, Od. 5, 240. 18, 309.

περίκηπος, ὁ, (κῆπος) Garten um die Stadt od. das Haus. 2) Gang od. Raum um den Garten herum. 3) Rand od. Einfassung der Gartenbeete. 4) περίκηπος, ον, als adj. um den Garten herum, zw.

περικίδναμαι, (κίδναμαι) sich ringsumher verbreiten, wie περισκιδάζομαι.

περικῑνέω, ήσω, (κινέω) herumbewegen, herumtreiben.

περικῑόνιος, ὁ, (κίων) Beyw. des Bacchus in Theben, wahrsch. von einer uns unbekannten Oertlichkeit so zubenamt.

περικίων, ον, gen. ονος, (κίων) wie περίστυλος, mit Säulen umgeben. 2) als Subst. ὁ und ἡ, Säulengang, Gallerie. [∪∪--]

περικλᾰδής, ές, (κλάδος) mit vielen Aesten ringsumher.

περικλάζω, f. —κλάγξω, (κλάζω, Irr.) ringsumher lärmen.

περικλαίω, f. —κλαύσομαι u. —κλανσοῦμαι, (κλαίω, Irr.) herumstehn u. weinen od. beweinen.

περίκλᾰσις, ἡ, das Umbrechen, Umbiegen, Abbrechen: Biegung, Krümmung, von

περικλάω, άσω, (κλάω, Irr.) umbrechen, umbiegen, abbrechen: biegen, krümmen. 2) περικλᾶν στενωπόν, um einen Engpass herumbiegen, wie *flectere promontorium*. 3) τόπος περικεκλασμένος, ein unterbrochner, ungleicher, unebner Boden, coupirtes Terrain. [Alpha durch alle Temp. kurz.]

περικλεής, ές, (κλέος) rings berühmt, weit berühmt: dav. Περικλῆς, κλέους, ὁ, *Perikles*, bek. männl. Eigenname.

περικλεΐζω, ξω, (κλεΐζω) ringsumher rühmen od. preisen.

περίκλεισμα, τό, (περικλείω) das Umschlossne, Eingeschlossne.

περικλεΐστος, ον, spätere Form st. περικλεής, von περικλεΐζω.

περίκλειστος, ον, (περικλείω) umschlossen, ringsum eingeschlossen.

περικλειτός, ή, όν, (κλείω, κλέος) rings od. weit gepriesen, weit berühmt, Theocr. vgl. περικλυτός.

περικλείω, (κλείω, κλείς) umschliessen, ringsumher einschliessen, Ion. περικληΐω u. περικλῄω.

περικληΐζω, Ion. st. περικλεΐζω, dav.

περικληΐστος, ον, Ion. st. περικλεΐστος.

περικληΐω, Ion. st. περικλείω.

περικλῄω, Ion. st. περικλείω.

περικλῑνής, ές, (κλίνω) sich ringsum neigend, abhängig, abschüssig.

περίκλῑνον, τό, (κλίνω) Sitzlager rund um den Tisch.

περικλονέω, ήσω, (κλονέω) ringsumher kämpfen.

περικλύδην, adv. herum od. darüber giessend. [ῡ] von

περικλύζω, ύσω, (κλύζω) umspülen, umnetzen, umrauschen, bes. vom umgebenden Meere: bespülen, abspülen. Pass. sich umspülen, umwogen lassen.

περικλύμενον, τό, auch περικλύμενος, ὁ, eine rankende Strauchart, viell. unser Geisblatt, *caprifolium*. [ῡ]

περίκλῡσις, ἡ, = περικλυσμός.

περίκλυσμα, τό, (περικλύζω) das Bespülen, Bespritzen, Benetzen ringsumher od. von allen Seiten. 2) Wasser zum Abspülen.

περικλυσμός, ὁ, (περικλύζω) das Umspülen, Bespülen ringsumher od. von allen Seiten: das Ausspülen, Abspülen, Benetzen.

περίκλυστος, η, ον, b. d. Att. auch zweyer End. (περικλύζω) rings umspült, bes. vom Meer od. den Meereswellen umspült od. umwogt, Δῆλος, h. Hom. Ap. 181. vgl. Aesch. Pers. 595.

περικλῡτός, ή, όν, (κλυτός, κλύω) eigentl. *ringsumher gehört*, weit gehört, dah. laut tönend, singend od. redend, in welcher Bdtg man das Wort Od. 1, 325. 8, 83. 521. nimmt, wo es Beyw. von ἀοιδός ist. 2) gew. übertr. *wovon man ringsumher hört*, d. i. namhaft, weit berühmt, ruhmvoll, glorreich, *inclytus*, oft bey Hom. meist Beyw. von Männern, doch auch von Sachen, als von ἄστυ, δῶρα, ἔργα: das fem. erst bey viel Spätern.

περικλώζω, (κλώζω) rings od. von allen Seiten ausklatschen.

περικλώθω, σω, (κλώθω) umspinnen, herumspinnen.

περικνημίδιος, ία, ιον, = das folg.

περικνήμιος, ον, (κνήμη) um die Wade, darum liegend, darum gehend, darum gebunden.

περικνημίς, ῖδος, ἡ, (κνημίς) Bedeckung der Wade u. des Schienbeins.

περικνίδιον, τό, Diod. Zon. 6, 2. ein Theil der Thymianstaude, zw. [∪-∪∪∪]

περικνίζω, ίσω, (κνίζω) ringsum od. von allen Seiten kratzen, kneipen, benagen.

περικνύω, (κνύω) von allen Seiten kratzen oder reiben. [ῡ]

περικοκκύζω, (κοκκύζω) umherkukuken, Ar.

περικολλάω, (κολλάω) herum anleimen.

περικολούω, (κολούω) ringsherum stutzen, abschneiden, beschneiden: übertr. demüthigen.

περικολπίζω, (κολπίζω) einen Meerbusen umfahren.

περικομῐδή, ή, das Herumtragen, von

περικομίζω, ίσω, (κομίζω) herum tragen od. fahren.

περίκομμα, τό, (περικόπτω) das Ringsumherabgehauene, Kleingehauene: bes. ein Gericht von kleingehacktem Fleisch u. Kräutern, auch kom. übertr. περικόμματα ἐκ σοῦ κατασκευάσω, ich mache ein Hackemack aus dir, haue dich in Kochstücke, Ar. 2) = περικοπή.

περικομμάτιον, τό, Dim. von περίκομμα.

περίκομος, ον, (κόμη) ringsherum behaart od. belaubt.

περικομπέω, (κομπέω) rings umtönen.

περίκομψος, ον, (κομψός) sehr geschmückt, zierlich, nett, artig.

περικονδύλοπωροφίλα, ή, (κόνδυλος, πῶρος, φιλέω) die Geschwulst an den Fingergelenken liebende, kom. Beyw. der Gicht b. Luc.

περικοπή, ἡ, (περικόπτω) das Ringsumherbehauen od. -beschneiden, Verstümmelung. 2) ein Abschnitt. 3) prächtiger Anzug, Putz, alles auf das Aeussere des Körpers Gewendete, dah. überh. Aufwand, Pracht, κατὰ τὴν περικοπήν, in Bezug auf das Aeussere, Polyb. 4) der äussere Umriss einer Gestalt: überh. das Bild, Plut.

περικόπτης, ου, ὁ, Dieb, Räuber, von

περικόπτω, ψω, (κόπτω) ringsum behauen, beschneiden, abhauen, abschneiden, verschneiden, verstümmeln: insbes. a) das feindliche Land verwüsten, verheeren, weil dabey bes. die Bäume abgehauen u. die Feldfrüchte zu Grunde gerichtet zu werden pflegten. b) verkleinern, vermindern, schmälern, schwächen.

περικορδᾱκίζω, = κορδακίζω.

περικορέω, ήσω, (κορέω) von allen Seiten zusammenfegen od. -kehren, dav.

περικόρημα, τό, das Zusammengefegte, Kehricht.

περικοσμέω, ήσω, (κοσμέω) umgeben u. schmücken, von allen Seiten ausschmücken.

περικόσμιος, ον, (κόσμος, 2.) um die Welt.

περίκουρος, ον, (περικείρω) ringsumher beschoren, mit rings abgeschnittnem Haare, wie die Knaben gingen, *circumtonsus*. 2) umringt u. zum Kriegsgefangnen gemacht, in welcher Bdtg auch ἀμφίκουρος gebraucht ward.

περικόχλιον, τό, (κοχλίας) Schraubenmutter.

περικράζω, f. —κεκράξομαι, (κράζω, Irr.) herum krächzen od. schreyen.

περικρᾱνία, ἡ, (κράνιον) die Haut um den Hirnschädel, verst. μήνιγξ, wird bezw.

περικράνιον, τό, Kopfkissen. [ᾱ] eigentl. neutr. von

περικράνιος, ον, (κράνιον) um den Hirnschädel, ihn umgebend. [ᾱ]

περίκρᾱνον, τό, (κρᾶνον) Umgebung od. Bedekkung des Kopfes od. Schädels, Helm.

περικρᾰτέω, ήσω, obsiegen, besiegen, von

περικρᾰτής, ές, (κρατέω) obsiegend, siegreich, übermächtig, übergewaltig, in der Gewalt od. Macht habend, erlangt habend, besitzend.

περικρεμάννῡμι, f. —κρεμάσω, [ᾰ] f. Att. —κρεμῶ, (κρεμάννυμι, Irr.) herum hängen, ringsherum aufhängen. Pass. drum herum od. dran hangen. Seltnere, minder Att. Form ist περικρεμάω: dav.

περικρεμής, ές, darum od. daran hangend. 2) ringsumher behängt, aufgehängt.

περίκρημνος, ον, (κρημνός) ringsum abschüssig od. steil.

περικροτέω, ringsumher rasseln od. tönen, von

περίκροτος, ον, (κροτέω) ringsumher rasselnd od. tönend.

περικρούω, (κρούω) ringsherum schlagen od. herunterschlagen, Plat. de rep. 10. p. 611. E. πέδας, Fesseln um einen schlagen od. schmieden. b) ein irdnes Gefäss dadurch, dass man rund umher daran schlägt, prüfen, ob es auch keine Risse hat.

περικρυερός, ά, ον, (κρυερός) sehr kalt, frostig, schauerlich.

περικρύπτω, ψω, (κρύπτω, Irr.) ringsherum bedecken, verbergen.

περικρώζω, ξω, (κρώζω) ringsumher krächzen od. schreyen, bes. von der Krähe.

περικτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irr.) erwerben, erlangen.

περικτείνω, f. κτενῶ, (κτείνω, Irr.) ringsumher, dabey, daneben tödten, stand sonst Il. 4, 538. 12, 245. wo jetzt getrennt περὶ κτ. geschrieben wird.

περίκτησις, ἡ, (περικτάομαι) Erwerb, Besitz.

περικτίονες, όνων, οἱ, (κτίζω) wie ἀμφικτίονες, *die Hermwohnenden*, Umwohner, Anwohner, Nachbarn, Hom. der es auch als Adj. mit ἄνθρωποι u. ἐπίκουροι verbindet, Od. 2, 65. Il. 17, 220. h. Ap. 274. der sing. findet sich ebensowenig wie von περικτίται: in Prosa περίοικοι. [υ-υυυ]

περικτίται, ῶν, οἱ, = das vorherg. Od. 11, 288. [υ-υ-]

περικτῡπέω, ήσω, (κτυπέω) umher krachen oder lärmen, umlärmen, umtosen.

περικῡδαίνω, (κυδαίνω) rings verherrlichen.

περικῡδής, ές, (κῦδος) sehr ruhmvoll, sehr berühmt.

περικυκλάς, άδος, ἡ, (κυκλάς) die sich rings im Kreise drehende.

περικυκλεύω, (κυκλεύω) rings im Kreise herumdrehn. 2) rings umkreisen, umgeben, umzingeln.

περικυκλέω, ήσω, (κυκλέω) herum drehn od. wälzen.

περίκυκλος, ον, (κύκλος) um und um rund, ganz rund, kugelrund.

περίκυκλος, ὁ, der Umkreis, dav. περικύκλῳ als adv. ringsherum.

περικυκλόω, (περίκυκλος) umkreisen, d. i. im Kreise umgeben, einschliessen, umzingeln, bes. im Med. gebr. dav.

περικύκλωσις, ἡ, das Umkreisen, Umgeben, Umzingeln.

περικῠλίνδω, auch περικῠλινδέω, (κυλίνδω) umwälzen: umher od. herum wälzen.

περικῠλίω, ίσω, (κυλίω) = das vorherg. [υυυ--] dav.

περικύλῐσις, ἡ, Umwälzung: Umlauf: das Umherlaufen. [ῠ]

περικῡμαίνω, (κυμαίνω) umfluthen.

περικύμων, ον, gen. ονος, (κῦμα) umfluthet, umwogt.

περίκυρτος, ον, (κυρτός) rings herumgebogen, dav.

περικυρτόω, rings herumbiegen.

περικῠτόω, (κύτος) mit Fell od. Leder umgeben.

περικῡφόω, (κυφόω) ringsum vorwärts biegen.

περικωδωνίζω, (κωδωνίζω) umklingeln, herumklingeln und dadurch die Wachsamkeit der Nachtwachen erproben. 2) überh. erproben, auf die Probe stellen, prüfen, untersuchen.

περικωκύω, (κωκύω) ringsumher od. sehr heulen, schreyen, wehklagen. [ῠ]

περικωμάζω, άσω, (κωμάζω) im κῶμος rings umher ziehn.

περικωνέω, (κῶνος, 5.) umpichen, bes. ein irdnes Gefäss: auf allen Seiten mit Pech umziehn od. beschmieren, τὰ ἰμβάδια, die Schuhe mit Pech bestreichen, sie wichsen od. putzen, Ar.

περιλᾰκίζω, (λακίζω) ringsumher zerreissen, zerfetzen.

περιλακτίζω, (λακτίζω) mit den Füssen rings um sich schlagen od. treten.

περιλᾰλέω, ήσω, (λαλέω) umschwatzen, um einen herum schwatzen u. ihn betäuben: überh. nach allen Seiten hin schwatzen, sehr schwatzen, unnütz reden, dav.

περιλάλημα, τό, Gegenstand des Geschwätzes, das Geschwätz selbst. [ᾰ]
περιλάλητος, ον, beschwatzt, von allen Seiten besprochen, sehr besprochen: beunruhigt.
περίλαλος, ον, (λαλέω) sehr schwatzhaft.
περιλαμβάνω, f. —λήψομαι, aor. περιέλαβον, (λαμβάνω, Irr.) umfangen, umfassen, umarmen. b) umgeben, umschliessen, einschliessen, umzingeln und fangen od. fassen, Hdt. c) zusammenfassen.
περιλαμπής, ές, (περιλάμπω) sehr glänzend.
περίλαμπρος, ον, (λαμπρός) sehr glänzend, leuchtend, prächtig.
περιλάμπω, ψω, (λάμπω) ringsumher od. von allen Seiten glänzen, leuchten, strahlen, sehr glänzen. 2) transit. umleuchten, beleuchten, bestrahlen, erhellen, dav.
περίλαμψις, ἡ, der ringsum verbreitete Glanz.
περιλεγής, ές, (λέγη) rings mit einem bunten Saume besetzt.
περιλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) umreden, im Reden umschreiben.
περιλείβομαι, ψομαι, (λείβω) von allen Seiten darüber od. zusammen fliessen.
περίλειμμα, τό, (περιλείπω) Ueberbleibsel, Ueberrest.
περιλειπής, ές, = περιλιπής, zw.
περιλείπω, ψω, (λείπω) übrig lassen. Pass. übrig gelassen werden, übrig bleiben, von etwas, τινός.
περιλείχω, ξω, (λείχω) umlecken, belecken, ablecken.
περίλεξις, ἡ, (περιλέγω) Umredung, wie περίφρασις: bes. Redseligkeit, Schwatzhaftigkeit.
περιλεπίζω, (λεπίζω) = περιλέπω.
περιλέπω, ψω, (λέπω) umschälen, ringsum abschälen, die Schale od. Rinde wegnehmen, τὸν φλοιόν, Hdt. 8, 115.
περιλεσχήνευτος, ον, (λεσχηνεύω) wovon ringsumher geschwatzt od. gesprochen wird, viel besprochen, weit berühmt, Hdt. 2, 135.
περιλευκαίνω, (λευκαίνω) rings mit Weiss umgeben.
περίλευκος, ον, (λευκός) ringsumher od. am Rande weiss: sehr weiss.
περίλημμα, τό, (περιλαμβάνω) das Umfasste, Umarmte: die Umarmung.
περιληπτικός, ή, όν, zum Umfassen, Zusammenfassen od. Zusammennehmen gehörig, geschickt, geneigt: bey den Gramm. das Lat. *collectivus*, von
περιληπτός, ή, όν, (περιλαμβάνω) umfasst: zu umfassen, zu begreifen, begreiflich, fasslich.
περίληψις, ἡ, (περιλαμβάνω) das Umfassen, Zusammenfassen, Begreifen.
περιλιμνάζω, (λιμνάζω) ringsumher überschwemmen od. zum See machen. 2) intr. ringsumher zum See od. Sumpf werden.
περιλιμπάνω, (λιμπάνω) seltnere Nebenform von περιλείπω.
περιλιπής, ές, (περιλείπω) wie περίλοιπος, übrig gelassen, übrig gebliehen, übrig, Plat. de legg. 5. p. 702. A.
περιλιχμάζω, = περιλιχμάω.
περιλιχμάω, ήσω, (λιχμάω) = περιλείχω, auch im med.
περιλιχνεύω, (λιχνεύω) von allen Seiten belecken od. benaschen, mit Leckerheit benagen.
περιλογισμός, ὁ, = ἐπιλογισμός.
περίλοιπος, ον, (λοιπός) = περιλιπής.
περιλοπίζω, (λοπίζω) = περιλεπίζω.
περιλούω, (λούω, Irr.) ringsherum, sorgfältig abwaschen.
περιλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) sehr mishandeln.
περίλῡπος, ον, (λύπη) sehr traurig, sehr betrübt od. niedergeschlagen.
περιλωπίζω, (λωπίζω) rings einhüllen oder umkleiden.
περιμάδᾰρος, ον, (μαδαρός) ringum kahl od. ohne Haare. [ᾰ]
περιμαθής, ές, (μανθάνω) sehr gelehrt, viel wissend.
περιμαιμάω, Ep. —μαιμώω, (μαιμάω) umher wüthen od. toben, begierig umherspähn, σκόπελον, um einen Felsen, Od. 12, 95.
περιμαίνομαι, (μαίνομαι) umher od. durchhin rasen, wüthen, toben, m. d. acc. ἄλσος, um den Hayn herum wüthen, Hes. sc. 99. 2) m. d. dat. nach etwas ein leidenschaftliches Verlangen haben, χρυσῷ, Naumach.
περιμάκτρια, ἡ, (περιμάσσω) die durch Zaubermittel Reinigende.
περιμᾰνής, ές, (περιμαίνομαι) sehr rasend oder wüthend.
περιμαρμαίρω, (μαρμαίρω) ringsumher funkeln od. glänzen.
περιμάρναμαι, (μάρναμαι, Irr.) poet. st. περιμάχομαι, w. m. s.
περιμάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (μάσσω) ringsum abwischen od. reinigen. 2) insbes. durch Zaubermittel reinigen, durch Reinigungsmittel von Bezauberung od. Verhexung befreyen.
περιμάχητος, ον, umstritten, bestritten, worum man von allen Seiten streitet, werth darum zu streiten: dah. sehr gewünscht, sehr gesucht od. geschätzt, wünschenswerth. [ᾰ] von
περιμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) um etwas streiten, kämpfen, fechten, entw. um es in seine Gewalt zu bekommen, od. um es zu vertheidigen. [ᾰ]
περιμελαίνω, (μελαίνω) ringsumher schwärzen od. schwarz färben.
περιμεμφής, ές, (μέμφομαι) sehr tadelnd od. Vorwürfe machend, wird bezw.
περιμενεαίνω, (μενεαίνω) sehr begehren, verlangen, wollen.
περιμένω, (μένω, Irr.) auf einen, der kommen soll od. zurückbleibt, warten, ihn erwarten, abwarten, τινά.
περίμεστος, ον, (μεστός) ringsherum voll, sehr voll.
περιμετρέω, ήσω, (μετρέω) ringsherum messen.
περίμετρον, τό, = ἡ περίμετρος, Ummesser, Umkreis, Umfang, Hdt. 1, 185. 2, 15. 149. eigentl. neutr. von
περίμετρος, ον, (μέτρον) *über das Maass hinaus, übermässig gross*, wie ὑπέρμετρος, in der Od. stets als Beyw. eines vorzüglichen Gewebes, 2, 95. 19, 140. 24, 130. wo es andre minder gut durch *im rechten Maasse bleibend*, andre durch *rund* erklären. 2) später *im Umkreise*, umkreisend, rings umgebend: dav.
περίμετρος, ἡ, verst. γραμμή, wie διάμετρος, Ummesser, Umkreis, Umfang, Hdt. eigentl. die den Umkreis bildende Linie.
περιμήκετος, ον, poet. st. περιμήκης, sehr lang, sehr hoch, Il. 14, 287. Od. 6, 103.
περιμήκης, ες, (μῆκος) *sehr lang*, von Bergen u.

Bäumen, *sehr hoch*, Hom. u. Hes. neutr. περίμηκες, Od. 13, 183.

περιμήρια, τά, (μηρός) alles die Schenkel oder Hüften Umgebende, Hüftenbedeckung, *femoralia*.

περίμητρος, ον, (μήτρα) ξύλα περίμητρα, Kernholz, sonst ξ. ἔμμητρα.

περιμηχᾰνάομαι, ήσομαι, (μηχανάω) von allen Seiten her listig bereiten od. anlegen, listig ersinnen, δούλιον ἦμαρ, Od. 14, 340. auch listig verfolgen od. nachstellen.

περιμῐνύθω, (μινύθω) sich von allen Seiten her verringern, vermindern, schwinden, abnehmen. [ῠ]

περιμοτάω, (μοτάω) eine Wunde mit Wundfäden od. Charpie, μοτόν, umgeben, damit ringsherum ausfüllen, dav.

περιμότωσις, ἡ, Umgebung od. Ausfüllung mit Wundfäden.

περιμοχθέω, ήσω, (μοχθέω) um jemand, um jemandes willen dulden od. leiden, m. d. dat. der Person.

περιμῡκάομαι, ήσομαι, (μυκάομαι, Irr.) rings umbrüllen, umblöken, dav.

περιμῡκής, ές, sehr brüllend.

περιμύρομαι, (μύρομαι) umherklagen. [ῡ]

περιναιετάω, (ναιετάω) herumwohnen, in der Nachbarschaft umher wohnen, Od. dav.

περιναιέτης, ου, ὁ, der Herumwohnende, der Nachbar, Il. 24, 488. überh. der Bewohner.

περίναιος, ὁ, = περίνεος.

περιναύτιος, ον, auch περιναύσιος, (ναυτία) einer der an der Seekrankheit leidet od. dem übel wird.

περινενοημένως, adv. part. perf. pass. von περινοέω, überlegt, bedachtsam.

περίνεον, τό, der Raum zwischen dem After und der Wurzel des männlichen Gliedes, auch τὸ περίναιον.

περίνεος, ὁ, auch περίναιος, = das vorherg. 2) das männliche Glied selbst.

περινεύω, εύσω, (νεύω) intr. umschlagen, überschlagen, ausschlagen, bes. von der Waagschale, sich auf eine Seite herumneigen, überh. sich neigen, dah. auch die Neigung od. Lage nach einer Himmelsgegend zu haben. 2) mit vorgeneigtem Kopfe od. Leibe schüchtern um sich sehn.

περινέφελος, ον, (νεφέλη) umwölkt.

περίνεφρος, ον, (νεφρός) mit Fett um die Nieren.

περινέω, f. —νεύσομαι u. —νεησοῦμαι, (νέω, Irr.) umher, herum schwimmen od. fliessen. 2) transit. umschwimmen, umfliessen.

περινέω, ήσω, (νέω, Irr.) = περινήω.

περίνεως, ὁ, gen. νεω, nom. pl. περίνηες, (ναῦς, Att. gen. νεώς) eigentl. der auf dem Schiffe Ueberzählige, der sich auf dem Schiffe befindet ohne zu rudern od. sonst Dienste zu thun, also der blosse Passagier, ναύτης od. ἐπιβάτης, im Gegens. des πρόσωπος, Thuc. 1, 10.

περινηέω, ήσω, (νηέω, Irr.) = περινήω, Hdt. 2, 107.

περίνηστος, ον, mit purpurnem Vorstosse, νῆσος genannt: dah. τὸ περίνηστον, verst. ἱμάτιον, Frauenkleid mit purpurnem Vorstosse. Die Form περινήσαιος, ον, ist sehr zw.

περινήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) herum od. umherschwimmen. 2) transit. umschwimmen.

περινήω, ήσω, auch περινηέω u. περινέω, (νήω, Irr.) umherhäufen, ringsherum häufen, von allen Seiten zusammenhäufen, haufenweis zusammenlegen.

περινίζω, ψω, (νίζω, Irr.) ringsherum abwaschen od. reinigen.

περινίπτω, seltneres praes. st. περινίζω.

περινίσσομαι, (νίσσομαι) umgehn, herumgehn, poet.

περινοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) von allen Seiten bedenken, überlegen: erdenken, ausdenken, ersinnen, dav.

περινόησις, ἡ, sorgfältiges Nachdenken, Umsicht, dav.

περινοητικός, ή, όν, umsichtig, einsichtsvoll.

περίνοια, ἡ, (περινοέω) Ueberlegung, Umsicht, Einsicht, Klugheit, Kenntniss. 2) Ueberklugheit, Thuc. 3, 43.

περινομή, ἡ, (νέμω) ἐν περινομῆς, in der Reihe, nach der Ordnung.

περίνοος, ον, zsgz. περίνους, ουν, (νοέω) umherdenkend, umsichtig, einsichtig, klug: Superl. περινοώτατος.

περινοστέω, ήσω, (νοστέω) umgehn, begehn, wie περιέρχομαι.

περινοτίζω, (νοτίζω) rings befeuchten.

περινύμφιος, ον, (νύμφη) um die Braut od. junge Frau, sie umgebend, ihr angenehm.

πέριξ, praep. bes. b. d. Ioniern, eigentl. ein verstärktes περί, *rings herum*, *rund umher um*, bey Hdt. ebensohäufig m. d. gen. als m. d. acc. 2) adv. *ringsherum*, Hdt. 5, 85. 115.

περιξαίνω, (ξαίνω) darum, daran, darüber zerkratzen od. zerschlagen.

περιξεστός, ή, όν, ringsum behauen od. geglättet, von Stein u. Holz, πέτρη, Od. 12, 79. von

περιξέω, έσω, (ξέω) ringsum behauen, glätten, schaben, hobeln, schnitzen, kratzen, von Stein und Holz.

περιξηραίνω, (ξηραίνω) ringsherum trocken oder dürr machen.

περίξηρος, ον, (ξηρός) rings trocken, dah. ganz od. sehr trocken, sehr dürr.

περιξῠράω u. περιξῠρέω, ήσω, (ξηράω) ringsherum scheeren od. bescheeren.

περιξυστήρ, ῆρος, ὁ, chirurg. Werkzeug, die Knochen damit abzuglätten od. wegzunehmen, von

περιξύω, (ξύω) ringsherum schaben und glätten, beschaben, benagen, abstreifen, striegeln. [über die Sylbenmessung s. ξύω.]

περίογκος, ον, (ὄγκος) gross im Umfange.

περιοδεία, ἡ, (περιοδεύω) das Herumreisen, Herumgehn: die Reise umher, der Umweg.

περιοδευμένως, adv. st. περιωδευμένως, sehr zw.

περιοδεύσιμος, ον, mit Umwegen, von

περιόδευσις, εως, ἡ, = περιοδεία.

περιοδευτής, οῦ, ὁ, (περιοδεύω) der Herumreisende, Herumziehende, dav.

περιοδευτικός, ή, όν, zum Herumreisen od. Herumgehn gehörig, geneigt, geschickt.

περιοδεύω, (ὁδεύω) umreisen, bes. zu Lande, umgehn, umwandeln, z. B. die Wachen, sie im Herumgehn visitiren: überh. einen Umzug od. Umgang halten. 2) übertr. mit der Seele umwandeln u. beschauen, betrachten, auch vom Durchlesen od. Durchstudieren einer Schrift. 3) listig umgehn, hintergehn, täuschen, betrü-

gen, *circumvenire*. 4) durch einen Kreis von Tagen vermittelst Diät u. Arzneymittel heilen, *cyclo curare*: dah. überh. = θεραπεύω, heilen, curiren. 5) b. d. Rhet. in Perioden schreiben. Dav.

περιοδία, ἡ, das Herumreisen, bes. auf dem Lande. 2) Beschreibung des bereisten Landes, vgl. περίπλους.

περιοδίζω, (περίοδος) periodisch seyn, Perioden beobachten, nach gewissen Zeitkreisen wieder eintreten.

περιοδικός, ἡ, όν, (περίοδος) gewisse, bestimmte Umwege nehmend, zu bestimmter Zeit wiederkehrend, an Ort u. Stelle wieder eintreffend, periodisch. 2) in Perioden gesprochen od. geschrieben, rhet.

περιοδοιπορέω, (ὁδοιπορέω) herumreisen, -gehn, -wandeln.

περιοδονίκης, ου, ὁ, s. ἡ περίοδος, 5. [⏑⏑⏑–⏑–]

περίοδος, ὁ, (ὁδός) der die Wachen Umgehende u. Visitirende, *circulator*.

περίοδος, ἡ, (ὁδός) das Herumreisen, Herumgehn, Herumwandeln, insbes. das Herumgehn der Patrouille um die Wachen zu visitiren: der Umgang od. Umzug in Procession, der Umlauf od. Kreislauf, z. B. der Gestirne. 2) der Gang od. Weg um etwas herum, der Umweg, der Umfang. 3) Buch, das die Beschreibung von Ländern enthält, welche der Verfasser umreiset hat, z. B. περίοδος γῆς, Beschreibung der ganzen Erde von einem, der sie umreiset hat, Hdt. ebenso von einzelnen Ländern, π. Ἀσίας, Ἑλλάδος u. dgl. vgl. περιήγησις u. περίπλους: aber Hdt. 4, 36. wie Ar. Nub. 207. ist γῆς περίοδος eine geographische Tafel, die ein sinnliches Bild von der ganzen Erde giebt, πίναξ, also eine Art Landcharte: Gegens. περίπλους. 4) der Umlauf im Zirkel od. Kreise, wenn eine Person od. Sache in der Reihe herumgeht, u. so am Ende wieder auf dieselbe Stelle zurückkommt, von der sie ausgegangen ist: dah. auch dasjenige, was auf diese Weise im Kreise umläuft, z. B. περίοδος λόγων, ein reihumgehendes Gespräch, wenn in der Gesellschaft einer nach dem andern spricht, sowie ihn die Reihe trifft: ebenso wie περιφορά die herumgereichten Speisen, der Gang, Xen. 5) der Kreislauf der Zeit, jede regelmässig bestimmte, periodische Wiederkehr in der Zeit, Pind. insbes. hiessen περίοδος die vier grossen öffentlichen Kampfspiele, die Olympischen, Pythischen, Nemeïschen u. Isthmischen, weil sie zusammen einen bestimmten Zeitkreis bildeten: dah. ὁ τὴν περίοδον νενικηκώς od. ὁ περιοδονίκης, einer der in allen vier Kampfspielen gesiegt hat, den ganzen Kreis herum- od. durchgesiegt hat. 6) die regelmässige Wiederkehr in der Lebensweise, regelmässige Lebensordnung od. Diät, Plato. 7) in der Rhetorik, die Periode, der abgerundete Redesatz.

περιοδῦνάω, περιοδῦνέω, περιόδῦνος, ον, s. περιωδυνάω u. s. w.

περίοιδα, perf. zu περιεῖδον, w. m. s.

περιοιδάω, (οἰδάω) ringsum od. sehr aufschwellen.

περιοικέω, (περίοικος) herum wohnen, umher od. in der Nachbarschaft wohnen, dav.

περιοίκημα, τό, benachbarte Wohnung, wird bezw.

περιοικία, ἡ, (περίοικος) Wohnung ringsherum od. in der Nachbarschaft, bes. um eine Stadt herum. 2) das Herumwohnen: dav.

περιοίκιον, τό, wie περίβολος, der eine Wohnung od. eine Stadt zunächst umgebende Raum.

περιοικίς, ίδος, ἡ, eigentl. bes. fem. zu περίοικος, ringsumher wohnend od. bewohnt, ringsumher liegend od. gelegen, Hdt. 1, 76. 2) als Subst. verst. γῆ od. χώρα, das Land umher, bes. um die Stadt her: dah. auch die Vorstädte, wofür die Dorier κώμη brauchten. b) eine benachbarte untergebne Stadt, vergl. περίοικος, 2.

περιοικοδομέω, ήσω, (οἰκοδομέω) ringsherum bauen, umbauen, Hdt. 7, 60. verbauen, einschliessen.

περίοικος, ον, (οἶκος) umwohnend, herumwohnend, in der Nähe od. Nachbarschaft wohnend, Nachbar, Hdt. auch pass. ringsumher bewohnt. 2) οἱ περίοικοι hiessen insbes. die freyen Bewohner der Lakonischen Städte, die von Sparta selbst ausgenommen, also die eigentlichen Lakedämonier, die Umwohner der Stadt Sparta, im Gegensatz der Spartiaten od. Spartaner auf der Einen, der Heiloten u. Neodamoden auf der andern Seite, Valck. Hdt. 9, 11. Manso Sparta 1, 1. p. 62. fg. 3) bey den Geographen hiessen περίοικοι die Bewohner der gemässigten Zone der Erdkugel grade unter uns, ἀντοικοι, die grade gegenüber in der südlichen gemässigten Zone, ἀντίποδες, die grade unter den ἀντοίκοις wohnenden.

περιοιστέος, ἁ, έον, adj. verb. zu περιφέρω, herumzutragen, von

περιοίσω, fut. zu περιφέρω.

περιοιχνέω, (οἰχνέω) herumgehn.

περιοκέλλω, (ὀκέλλω) eigentl. vom Schiffe, auf den Strand laufen, dah. überh. in eine üble Lage gerathen, εἰς χειρίστας ἐπιτηδεύσεις, auf die schlechtesten Unternehmungen kommen oder verfallen.

περιοκωχή, ἡ, (ὀκωχή) = περιοχή, Hesych.

περιολισθαίνω und περιολισθάνω, f. σθήσω, (ὀλισθαίνω, Irr.) herum, drüber hin und her gleiten, glitschen, ausglitschen, fallen, dav.

περιολίσθησις, ἡ, das Ausgleiten u. Umfallen.

περιολκή, ἡ, (περιέλκω) das Herumziehn. 2) das Abziehn von einer Sache, Abhaltung, Beschäftigung mit etwas anderm, bes. im Kriege, eine Diversion: überh. Zerstreuung.

περιομμᾰτοποιός, όν, (ὀμματοποιός) ganz sehen machend, mit Augen versehend, m. d. gen.

περιομφᾰκοειδής, ές, (ὄμφαξ, εἶδος) noch ganz unreif anzusehn, zsgz. περιομφακώδης, ες.

περιονῡχίζω, (ὀνυχίζω) die Nägel ringsherum abschneiden.

περιοπτέος, ἁ, έον, adj. verb. zu περιοράω, man muss um sich sehn, man muss übersehn, Hdt. von

περίοπτος, ον, (περιόψομαι) zu umschauen, von allen Seiten zu übersehn, ringsher sichtbar, ἐκ περιόπτου, von einem frey u. hoch gelegnen Ort aus: dah. wie περιβλεπτος, von allen Seiten her gesehn, bewundert, bewundernswürdig, Valck. Phoen. 554. 2) act. drüber hinaus- od. wegsehend, nicht achtend.

(περιόπτω) ungebr. praes. st. περιοράω.

περιόρᾱσις, ἡ, das Umhersehn. 2) das Uebersehn,

Vernachlässigen, Nichtachten, dah. das Ruhigzusehn und Geschehnlassen, von

περιοράω, impf. περιεώρων, Ion. περιώρων, perf. περιεώρᾱκα, perf. pass. περιεώρᾱμαι, zsgz. περιεῶμμαι, aor. pass. περιεώφθην: über den aor. περιεῖδον u. das perf. περιοιδα s. unter περιεῖδον, (ὁράω, Irr.) *umhersehn*, umherschauen, nach allen Seiten umblicken. 2) *übersehn*, drüberwegsehn, dah. vernachlässigen, nicht achten, gering achten, geruhig mitansehn und geschehn lassen, m. d. part. Hdt. 9, 41. 3) med. *sich erst lange umsehn*, d. i. zögern, zaudern, abwarten, Thuc. 6, 93. b) mit dem gen. *sich wonach umsehn*, Sorge wofür tragen, worum besorgt seyn, Thuc. 4, 125.

περιοργής, ές, adv. περιοργῶς, (ὀργή) sehr zornig, dav.

περιοργίζομαι, sehr zürnen, heftig zürnen.

περιοργυιάω, (ὀργυιάω) umklaftern.

περιόρθριος, ον, (ὄρθρος) um die Morgenzeit, gegen Morgen: τὸ περιόρθριον, der annahende Morgen.

περιορθρον, τό, = περιόρθριον, Thuc.

περιορίζω, ίσω, (ὁρίζω) rings umgrenzen: dah. genau bestimmen, erklären, dav.

περιόρισις, ή, das Umgrenzen, Einschliessen in gewisse Grenzen, dah. Bestimmung.

περιόρισμα, τό, das Umgrenzte, Bestimmte.

περιορισμός, ὁ, = περιόρισις. 2) b. d. Juristen = das Lat. *deportatio*.

περιόριστος, ον, (περιορίζω) umgrenzt, bestimmt: zu umgrenzen, zu bestimmen.

περιορμέω, ήσω, (ὁρμέω) herumfahren u. in einen Hafen einlaufen um sich vor Anker zu legen.

περιορμίζω, ίσω, (ὁρμίζω) herumfahren und das Schiff in einen Hafen bringen.

περιορύσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) umgraben, mit Graben und Wall umziehn und dadurch versperren: ringsherum graben.

περιορχέομαι, ήσομαι, (ὀρχέομαι) umtanzen: herumtanzen.

περίοσμος, ον, (ὀσμή) ringsherum riechend, stark riechend.

περιόστιος, ον, (ὀστέον) um die Knochen, die Knochen umgebend: dah. τὸ περιόστιον, die Knochenhaut. 2) pass. von Knochen umgeben.

περιοσφραίνομαι, ήσομαι, (ὀσφραίνομαι, Irr.) herum riechen, beriechen.

περιουσία, ή, (περίειμι, εἰμί) *das was übrig ist* od. *übrig bleibt*, dah. a) das Uebrigbleiben, d. i. das am Leben Bleiben: Erhaltung, Rettung, das Leben selbst. b) das was vom Vermögen übrig bleibt, Ueberschuss, Ueberrest: das was man erübrigt, Gewinnst, Erwerb: überh. Eigenthum, Vermögen, Vermögensumstände, Wohlstand, Reichthum, Ueberfluss, Gegens. τὰ ἀναγκαῖα: dah. ἐκ περιουσίας, zum Ueberfluss, ohne Noth, muthwilliger Weise, für die lange Weile, ἐκ περιουσίας πονηροί, aus Ueppigkeit oder Uebermuth schlecht, Dem. ebenso περιουσίας χάριν. c) der kräftige Zustand, sowohl des Leibes als des Geistes: dav.

περιουσιάζω, άσω, Vermögen od. Ueberfluss haben: überh. vollauf od. die Fülle u. Fülle haben, τινί, Ueberfluss an etwas haben, etwas in Menge besitzen, z. B. περιουσιάζει πόλις δυνάμει, die Stadt hat Ueberfluss an Macht, Dion. Hal. b) sich auszeichnen durch etwas, τινί, Diod. Sic. c) seinen Reichthum od. Ueberfluss verwenden, εἰς τοὺς ἀναγκαίους, auf seine Verwandte, Phalar. dav.

περιουσιασμός, ὁ, = περιουσία, b.

περιουσιαστικός, ή, όν, zur περιουσία gehörig.

περιούσιος, ον, (περιουσία) vermögend, reich, reichlich, überflüssig. 2) ausgezeichnet, ausnehmend, vorzüglich, wie περιώσιος.

περιόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) ums Auge gehend.

περιοχέω, (ὀχέω) herumtragen. Pass. u. Med. sich herumtragen lassen, d. i. herumfahren, herumreiten.

περιοχή, ή, (περιέχω) das Umfassen. b) der Umfang, Inbegriff, Gesammtinhalt: dah. das Ganze, die Masse, als in eine Umgebung od. einen Umfang eingeschlossen gedacht. c) ein besonders umgrenztes od. wieder ein kleines Ganzes für sich bildendes Stück, z. B. ein ganzer Abschnitt aus einem Schriftsteller. d) Umfang, Umgebung, Hülle, Hülse, Schale, z. B. der Früchte.

περίοχος, ον, (περιέχω) umgeben, umfasst, eingefasst, eingeschlossen.

περιόψομαι, fut. zu περιοράω.

περιπάθέω, ήσω, in heftiger Leidenschaft od. Gemüthsbewegung seyn, sie durch Worte, Mienen od. Gebehrden ausdrücken, von

περιπαθής, ές, (πάθος, πάσχω) in heftiger Leidenschaft od. Gemüthsbewegung, umstrickt od. befangen davon, leidenschaftlich, heftig aufgeregt, aufgebracht, zornig, traurig, gerührt u. s. w.

περιπαιφάσσω, (παιφάσσω) sehr wild umherblicken.

περιπάλλω, (πάλλω) herumschwingen, schwenken, schütteln. 2) intr. ringsherum beben.

περίπαμπαν, adv. das poet. verstärkte πάμπαν.

περιπαμφάνόων, fem. όωσα, Ep. part. zu περιπαμφαίνω, wie von περιπαμφανάω, (παμφαίνω) ringsum, überall umher leuchten od. strahlen.

περιπαπταίνω, (παπταίνω) furchtsam umherschauen.

περιπάσσω, Att. —ττω, f. άσω, (πάσσω) umstreuen, ringsum bestreuen, dav.

περίπασσος, ον, ringsum bestreut.

περιπατέω, ήσω, (πατέω) herumgehn, herumschreiten, bes. herumspazieren u. dabey sprechen od. disputiren, zumal über philosophische Gegenstände, wie es vorzüglich Aristoteles zu halten pflegte, dav.

περιπάτησις, ή, das Herumgehn, Herumspazieren u. Disputiren dabey, dah. 2) eine philosophische Unterhaltung, eine philos. Abhandlung, bes. wenn sie in dialogischer Form od. in Frage u. Antwort abgefasst ist. [ᾰ]

περιπάτητής, οῦ, ὁ, (περιπατέω) der Herumgehende, Spaziergänger.

περιπάτητικός, ή, όν, zum Herumwandeln oder Spazieren gehörig od. geneigt. 2) Peripatetisch, s. περίπατος, 4.

περίπατος, ὁ, (πατέω) das Herumgehn, Spazierengehn, die damit verbundne Leibesübung. 2) der Ort wo man sich ergeht od. lustwandelt, Spaziergang. 3) die damit verbundne Unterhaltung, Unterredung, Gespräch, Disputation, bes. über philosophische Gegenstände. 4) weil Aristoteles an einem solchen Orte, im Lykeion bey Athen, zu lehren pflegte, bezeichnete man

durch περίπατος auch seine Philosophie und seine Schule, und seine Schüler wurden danach περιπατητικοί genannt.

περιπάττω, Att. st. περιπάσσω.

περιπαύω, (παύω) ringsumher beruhigen. Med. ringsum ruhig werden.

περιπαχνόω, (παχνόω) ringsumher gefrieren, gerinnen, verdichten lassen.

περιπιδῑνός, ή, όν, (πιδινός) ringsum flach oder eben, wird bezw.

περιπιζίδιες, αἱ, (πίζα) Schmuck od. Zierrath um den Fuss, *armillae*.

περιπίζιος, ία, ιον, (πίζα) um den Fuss, um den Saum od. den Rand gehend. 2) sehr flach od. niedrig.

περίπιζος, ον, = περιπίζιος.

περιπείρω, (πείρω) anspiessen, austecken, anstechen, durchstechen, durchbohren.

περιπέλω, gew. περιπέλομαι, (πέλω, Irr.) *drum herum seyn*, sich drum herum drehn od. bewegen, sich im Kreise bewegen, im Kreise umlaufen: Hom. braucht nur das synkopirte Ep. part. περιπλόμενος, a) *vom Orte*, m. d. acc. ἄστυ περιπλομένων θηΐων, indem die Feinde um die Stadt herum sind, sich um sie herum tummeln, d. i. indem sie die Stadt umgeben od. umzingeln, Il. 18, 220. b) *von der Zeit* häufiger, περιπλομένου ἐνιαυτοῦ, περιπλομένων ἐνιαυτῶν, wenn das Jahr od. die Jahre *um* sind, wenn sie umgelaufen od. abgelaufen sind, und nun ein neuer Zeitkreis beginnt, Od. 1, 16. 11, 248. h. Cer. 266. überh. die umrollenden, in steter Kreisbewegung umlaufenden Jahre, Il. 23, 833. *volvente, vertente, circumacto anno*, ebenso bey Hom. περιτελλομένου ἐνιαυτοῦ. 2) wie περίειμι, *überlegen seyn*, übertreffen, überwinden, m. d. gen. der Person, Ap. Rh.

περίπεμπτος, ον, herumgeschickt, aller Orten hingeschickt, περίπεμπτα θυοσκοεῖς, du schickst Opfer in alle Tempel umher, Aesch. von

περιπέμπω, ψω, (πέμπω) herum od. aller Orten umher schicken.

περιπένομαι, (πένομαι) wie ἀμφιπένομαι, um etwas beschäftigt seyn, wofür Sorge tragen.

περιπέπτω, spätes praes. st. περιπέσσω.

περιπέσσω, Att. —ττω, f. ψω, (πέσσω, Irr.) eigentl. vom Brode, *umbacken, überbacken*, sodass es sich im Backen mit einer Rinde umzieht od. von allen Seiten bedeckt, *obcrustare*: im Gebrauch aber findet es sich nur in übertr. Bdtg, *verdecken, verbergen, beschönigen*, od. wie auch wir sprichw. sagen, *überkleistern*, ὀνόματι περιπέττουσι τὴν μοχθηρίαν, sie verstecken ihre Schlechtigkeit hinter einem andern Namen, Ar. Plut. 159. dagegen pass. ῥήματίοις περιπεφθείς, durch Wörtlein geködert, angelockt, beschwatzt, indem man die Sache hinter gleissenden Redensarten verbarg, Vesp. 668.

περιπετάννῡμι, auch —πετανύω, f. —πετάσω, [ᾰ] perf. —πέπτᾰμαι, (πετάννυμι, Irr.) ringsherum ausbreiten, darüber breiten u. bedecken, dav.

περιπέτασμα, τό, das ringsumher od. darüber Ausgebreitete, Tuch, Decke, Vorhang.

περιπετασός, ή, όν, (περιπετάννυμι) ringsherum ausgebreitet, darüber hin gebreitet, π. φίλημα, ein wollüstiger Kuss mit weit geöffneten Lippen, Ar. Ach. 1201. vgl. χανόω.

περιπέτεια, ἡ, (περιπετής) plötzliches Umschlagen, plötzliche Aenderung der Glücksumstände zum Guten od. zum Bösen, gew. aber zum letztern, dah. meistens unerwartetes Unglück, plötzlicher Unfall od. Unglücksfall: doch bey Spätern auch oft Zufall, Ereigniss, Begebniss überh. 2) in der Tragödie u. Komödie der Theil, wo der Knoten od. die dramatische Verwicklung sich durch plötzliche Umänderung des Glückes löst.

περιπετής, ές, (περιπίπτω) hineinfallend, hineingerathend in etwas, τινί, sodass man davon rings umgeben ist, gew. γίγνεσθαι περιπετῆ τινι = περιπίπτειν τινί. b) drum herumfallend um etwas, τινί, sodass man es rings umgiebt od. umfasst, ἀμφὶ μέσῃ περιπετὴς προκείμενος, daliegend indem er sie rings umfasst hält, Soph. Ant. 1223. vgl. περίκειμαι. c) pass. durch etwas drum herum gefallnes od. geworfnes rings umgeben, umhüllt, bedeckt, πέπλοισι περιπετής, von drübergeworfnen Gewändern rings umhüllt, Aesch. Ag. 241. ἔγχος περιπετές, das Schwerdt, in das Aiax sich gestürzt hat, sodass es von seinem Leibe, in dem es steckt, rings umgeben ist, Soph. Aj. 907. s. περί, B. 1. a. und περιπτυχής. 2) umschlagend, sich plötzlich ändernd od. wendend, von den Glücksumständen od. Schicksalen der Menschen, bes. aus dem Glück ins Unglück umschlagend, περιπετέα πρήγματα, schneller Glückswechsel, Hdt. 8, 20. ebenso περιπετὴς τύχη, Eur.

περιπέτομαι, f. —πετήσομαι, gew. —πτήσομαι, (πέτομαι, Irr.) herumfliegen: umfliegen, umflattern.

περιπετρίζομαι, (πέτρα) rings an Felsen geschlagen werden, Hesych.

περιπέττω, Att. st. περιπέσσω, w. m. s.

περιπευκής, ές, (πεύκη) sehr herb od. schmerzhaft, βέλος, Il. 11, 845. vgl. ἐχεπευκής.

περιπεφρασμένως, adv. part. perf. pass. von περιφράζω, sehr überdacht, überlegt.

περιπηγής, ές, (περιπήγνυμι) darum od. daran geronnen, m. d. dat.

περίπηγμα, τό, ein herum befestigtes od. eingefugtes Holz, von

περιπήγνῡμι, auch —πηγνύω, f. —πήξω, (πήγνυμι, Irr.) ringsherum, darüber, daran fest machen, dah. a) darum befestigen, einfugen. b) darum od. darüber gerinnen, gefrieren, fest od. hart werden lassen.

περιπηδάω, ήσω, (πηδάω) herumspringen.

περίπηξις, ή, (περιπήγνυμι) das Herumbefestigen od. —einfugen. 2) das Gerinnen od. Gefrieren um etwas herum.

περιπηχύνω, (πηχύνω) umarmen: aber auch auf den Arm geben, im Med. auf den Arm nehmen.

περιπῑαίνω, (πιαίνω) ringsumher oder sehr fett machen.

περιπῐ́σματα, τά, s. περίπισματα.

περίπικρος, ον, (πικρός) sehr herb, sehr bitter.

περιπῑμελής, ές, (πιμελή) ringsum od. sehr fett. [⏑⏑–⏑⏑]

περιπίμπλημι, f. —πλήσω, (πίμπλημι, Irr.) sehr od. ganz füllen. Med. = περιπλήθω.

περιπίμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) ringsherum verbrennen, anstecken, anzünden.

περιπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) drum herum od. drüber her fallen, hineinfallen, hineingerathen in etwas, sodass man davon rings umgeben u. ohne Ausweg ist, ἀδίκοισι γνώμῃσι, τύχῃσι, δουλοσύνῃ περιπίπτειν, in einen ungerechten Richterspruch, ins Unglück, in Sklaverey verfallen od. gerathen u. nicht wieder heraus können, Hdt. 1, 96. 6, 16. 106. ebenso συμφοραῖς, νόσῳ u. dgl. durchgängig von etwas Bösem: auch sich in etwas hineinstürzen, τῷ ξίφει, Ar. b) ἀλλήλοις περιπίπτειν, untereinander gerathen, sich unter einander verwirren od. verwickeln, sodass man sich nicht wieder auseinander finden u. losmachen kann, z. B. von Schiffen, die unter einander gerathen u. in der Verwirrung sich selbst beschädigen, Hdt. 8, 89. 94. ὁ λόγος αὐτὸς ἑαυτῷ περιπίπτει, die Rede geräth mit sich selbst in Widerspruch, widerlegt sich selbst, τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ περιπίπτειν, sich in seiner eignen Rede verwirren oder verfangen, Aeschin. auch ἑαυτῷ περιπίπτειν, mit sich selbst zusammengerathen, in seine eignen Schlingen fallen, dah. sich selbst ins Unglück stürzen, Hdt. 1, 108. — 2) umfallen, umschlagen, sich plötzlich vom Glück zum Unglück wenden od. ändern, plötzlichen Glückswechsel erleiden, verunglücken, vgl. περιπετής und περιπέτεια. b) zustossen, widerfahren, von Schicksalen, περιπίπτει μοι κακόν, Ar. [∪ ⏑ ⏑ –]

περιπίσματα, τά, ausgepresste Weintrauben od. Oliven, Trester, wie ἀποπίσματα, wahrsch. zsgz. st. περιπιέσματα, wie viell. zu schreiben ist, von πιέζω. Schneider verm. περιπτίσματα.

περιπιτνέω, (πιτνέω, Irr.) = περιπίπτω.

περιπλάζω, γξω, (πλάζω, Irr.) = περιπλανάω.

περιπλᾰνάω, (πλανάω) überall in der Irre herumführen od. -jagen. Med. überall herumirren, in der Irre herumschweifen, übertr. um einen herum flattern, m. d. acc. pers. Pind. I. 6, 69. dav.

περιπλᾰνής, ές, herumirrend.

περιπλάνησις, ἡ, das Herumirren. [ᾰ]

περιπλάνιος, ον, poet. st. περιπλανής. [ᾰ]

περίπλασμα, τό, herumgelegtes od. geschmiertes Pflaster, von

περιπλάσσω, Att. —ττω, f. άσω, (πλάσσω) herum, darüber kleben od. schmieren, dav.

περίπλαστος, ον, drum od. drüber geschmiert, getüncht, geschminkt: dah. unächt.

περιπλᾰτᾰγέω, ήσω, (πλαταγέω) umher krachen od. tosen.

περιπλέγδην, adv. (περιπλέκω) umwickelt, umwunden.

περιπλεγνύω, (πλεγνύω) spätere Form st. περιπλέκω, Suid.

περιπλεής, ές, = das folg.

περίπλεκτος, ον, umflochten, verflochten, verschlungen, von den Füssen der Tanzenden, Theocr. 18, 8. vgl. οὐλος, 1. d. von

περιπλέκω, ξω, (πλέκω) umwickeln, umwinden, umflechten, umschlingen. b) verwickeln, verflechten, dah. in Schwierigkeiten verwickeln, auf Umschweife bringen. 2) Pass. u. Med. eigentl. sich um etwas wickeln, das man umschlungen hält, dah. umfassen, umfangen, umarmen, m. d. dat. ἱστῷ περιπλιχθείς, sich um den Mastbaum windend, ihn umfasst haltend, Od. 14, 313. γρηῒ περιπλέχθη, sie umarmte die Alte, Od. 23, 33. b) verwickelt reden, τὸ περιπεπλεγμένον, das durch Verwicklung Dunkele od. Schwierige, Plat. c) Umschweife machen: dav.

περιπλεξις, ἡ, das Herumwinden od. -flechten: das Verwickeln, Verflechten.

περίπλεος, ον, (πλέος) sehr voll, ganz voll.

περιπλευμονία, ἡ, (πλεύμων) Entzündung der Lunge, eigentl. der sie umgebenden Haut, dav.

περιπλευμονιάω, die περιπλευμονία haben, daran leiden.

περιπλευμονικός, ή, όν, zur περιπλευμονία gehörig, sie betreffend, daran leidend.

περιπλευρίζω, (πλευρά) umarmen.

περιπλευριτικός, ή, όν, an der πλευρῖτις sehr leidend.

περίπλευρος, ον, (πλευρά) um die Seiten, die Seiten umgebend: an den Seiten.

περιπλέω, f. —πλεύσομαι und —πλευσοῦμαι, (πλέω, Irr.) herum, umher schiffen od. schwimmen. 2) übertr. hin u. her schwanken.

περίπλεως, ων, Att. st. περίπλεος.

περιπληθής, ές, (πλῆθος) sehr voll, bes. sehr menschenreich, Od. 15, 405. sehr viel, sehr gross, sehr weit: bey Opp. m. d. dat. voll von etwas, von

περιπλήθω, σω, (πλήθω) sehr od. ganz voll seyn.

περιπλίγδην, adv. = περιπλέγδην.

περιπλίξ, adv. mit ausgespreizten Füssen, *divaricatis pedibus*, von

περιπλίσσομαι, Att. —ττομαι, f. ξομαι, (πλίσσομαι) umschreiten, die ausgespreizten Beine um etwas herum setzen, περί τι, wie διαβαίνω: insbes. vom Beyschlafe.

περιπλοκάδην, adv. = περιπλέγδην. [ᾰ]

περιπλοκή, ἡ, (περιπλέκω) das Umwickeln, Umwinden, Umfassen, Umarmen: Verwicklung, Verschlingung, λόγων, Valck. Phoen. 497.

περίπλοκος, ον, (περιπλέκω) umwickelt, umfasst, umschlungen: verwickelt.

περιπλόμενος, Ep. syncop. part. praes. von περιπέλομαι, Hom. s. περιπέλω.

περίπλοος, ον, zsgz. περίπλους, ουν, (περιπλέω) act. umherschiffend, umschiffend. 2) pass. umschifft, zu umschiffen, umschiffbar. dav.

περίπλοος, ὁ, zsgz. περίπλους, die Umschiffung, das Umfahren mit einem Schiffe, der Ort den man umfährt im gen. Hdt. 6, 95. b) Beschreibung einer solchen Küstenfahrt, Küstenbeschreibung, unter welchem Titel uns mehre Werke Griech. Geographen, des Skylax, Arrian u. a. erhalten sind: Gegens. περίοδος, Landreise. 2) das Darmfell, gew. περιτόναιον.

περίπλυμα, τό, das was durch Auswaschen od. Ausspülen gereinigt wird, was dadurch abgeht, von

περιπλύνω, (πλύνω) ganz auswaschen, ausspülen: γαστὴρ περιπλυθεῖσα, dünner Stuhlgang heym Durchfall, dav.

περίπλυσις, ἡ, das Auswaschen: π. κοιλίας, dünner Stuhlgang.

περιπλώω, Ion. u. poet. st. περιπλέω.

περιπνείω, (πνείω) poet. st. περι νέω.

περιπνευμονία, ἡ, περιπνευμονιάω und περιπνευμονικός, ἡ, όν, (πνεύμων) = περιπλευμ.

περιπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) umwehen, umblasen, beweheu, beblasen, anhauchen, m. d. acc. Pind. 2) intr. herum wehn od. blasen, ringsum duften.

περιπνῑγής, ές, von allen Seiten bis zum Erstikken gedrückt, fast erstickt, von

περιπνίγω, f. ξοῦμαι, (πνίγω, Irr.) von allen Seiten her ersticken machen. [⏑ ⏑ – –]

περιπνοή, ἡ, = das folg.

περίπνοια, ἡ, das Umwehn, von

περίπνοος, ον, zsgz. περίπνους, ουν, (περιπνέω) umweht, durchweht.

περιπόδιον, τό, wie πέζα, Saum, eigentl. neutr. von

περιπόδιος, ία, ιον, (ποῦς) um den Fuss od. die Füsse gehend, vgl. ἐπιπόδιος.

περιπόθητος, ον, (ποθέω) sehr erwünscht, sehr ersehnt od. geliebt.

περιποιέω, ήσω, (ποιέω) machen dass etwas übrig bleibt, übrig lassen, am Leben lassen, überh. erretten, erhalten, erlösen, Hdt. 3, 36. 6, 13. 7, 52. 181. u. Lys., bey Dio Cass. auch im med. 2) erübrigen, erwerben, verdienen, gewinnen, aneignen, verschaffen, τινί τι, auch übertr. τιμήν, αἰσχύνην, u. dergl. Ehre oder Schande erwerben, bringen. b) περιποιῶ ἐμαυτῷ, ich maasse mir an: dav.

περιποίησις, ἡ, das Erhalten, Erübrigen, Erwerben, dav.

περιποιητικός, ἡ, όν, übrig machend od. lassend, erübrigend, erwerbend, verdienend, gewinnend, verschaffend, m. d. gen.

περιποικῐ́λος, ον, (ποικίλος) rings od. sehr bunt, bunt geringelt.

περιποιπνύω, (ποιπνύω) hurtig umgeben od. verfolgen, auch im med. [ῡ]

περιπολάζω, = ἐπιπολάζω, zw. L.

περιπολάρχης, ου, ὁ, (περίπολος, ἄρχω) Aufseher der Tag- u. Nachtwache.

περιπόλαρχος, ὁ, = das vorherg.

περιπολεύω, = περιπολέω.

περιπολέω, ήσω, (πολέω) umherbewegen, umhertreiben. 2) intr. sich um etwas herum bewegen, umhergehn um etwas, m. d. acc. dah. umgehn, umwandeln, Plat. Phaedr. p. 246. B. entw. um zu wachen, s. περίπολος, od. in einer Procession, die zur Reinigung, *lustratio*, einen feyerlichen Umzug, *Flurzug*, um die Aecker hält, dav.

περιπόλησις, ἡ, das Umhergehn, Umgehn.

περιπολίζω, (πόλις) durch die Städte umhergehn od. umherziehn.

περιπόλιον, τό, (περίπολος) wie φρούριον, Wachhaus, Blockhaus, Thuc.

περιπόλιος, ον, (πόλις) um die Stadt liegend: drum umher gehend.

περίπολις, ὁ, ἡ, (πόλις) in den Städten od. durch die Städte umherirrend, umherziehend, Landstreicher, Landstreicherinn, als Komödiantentruppen u. dgl. dav.

περιπολιστικός, ἡ, όν, herumzieherisch, landstreicherisch: ἡ π. eine herumziehende Truppe od. Bande.

περιπολλόν, Ep. adv. von πολύς, sehr viel, gar sehr, Ap. Rh. auch findet sich περιπολλοῦ st. περὶ πολλοῦ.

περίπολος, ον, (πολέω) herumgehend, bes. um die Runde zu machen, zu recognosciren und Wache zu halten: dah. hiessen in Athen περίπολοι die jungen Bürger von 18 bis 20 Jahren, die die Landesgrenzen zu Pferde bewachen mussten, Grenzbereiter: ἡ περίπολος, verst. ναῦς, Wachschiff: dav. περιπόλιον.

περιπομπεύω, (πομπεύω) in Procession herumführen od. begleiten.

περιπομπή, ἡ, (περιπέμπω) das Herumschicken.

περιπόνηρος, ον, (πονηρός) sehr schlecht.

περιποππύζω, das verstärkte ποππύζω: übertr. schmeicheln, dav.

περιπόππισμα, τό, Schmeicheley, Schmarotzerey.

περιπορεύομαι, (πορεύομαι) herumreisen, umhergehn. 2. transit. bereisen, umgehn.

περιπορπάομαι, (πορπάω) sich etwas umhängen u. es mit einer Spange od. Schnalle, πόρπη, befestigen.

περιπόρφῡρος, ον, (πορφύρα) mit Purpur umgeben od. bekleidet: ἡ π. verst. ἐσθής, ein mit Purpur ringsum besetztes Kleid, bes. die *tunica* und *toga praetextata* od. *laticlavia* der Römer, dav.

περιπορφῡρόσημος, ον, (σῆμα) παῖς, ein Knabe in der Praetexta, die einen Streif od. eine Verbrämung von Purpur hat, Strato.

περιπορφῡρόω, das verstärkte πορφῡρόω. [ῡ]

περιποτάμιος, ία, ιον, (ποταμός) rings um den Fluss wohnend. [ᾰ]

περιποτάομαι, poet. st. περιπέτομαι, herumfliegen.

περίποτος, ον, (πίνω) überall herum trinkend.

περίπου, adv. st. περὶ που, ungefähr, etwa, *circa*, *circiter*.

περίπους, ποδος, (ποῦς) = περιπόδιος. 2) ringsum anschliessend od. anpassend, wie der Schuh an den Fuss.

περιπρήθω, σω, (πρήθω) poet. st. περιπίμπρημι.

περιπρό, adv. (πρό) gar sehr, besonders, vorzüglich, Il. 11, 180. 16, 699. wo Wolf jedoch περὶ πρό als zwey Wörter schreibt: vgl. διαπρό u. ἐπιπρό.

περιπροβάλλω, (βάλλω, Irr.) ringsumher vor einem od. vorwärts werfen od. legen, auch = περιβάλλω.

περιπροθέω, (θέω, Irr.) hervorgehn u. umlaufen.

περιπροχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) darum oder darüber ergiessen od. ausgiessen, überströmen, ἔρος θυμὸν περιπροχῠθείς (part. aor. pass.) ἐδάμασσε, Liebe überwältigte das Gemüth, indem sie sich darüber ergoss od. es überströmte, Il. 14, 316.

περιπρωκτιάω, (πρωκτός) = τρυφερεύομαι ἐπὶ τῇ πυγῇ, σαυλοπρωκτιάω.

περιπταίω, (πταίω) darum od. darüber anstossen.

περιπτέρνιον, τό, das was die πτέρνα umgiebt.

περίπτερος, ον, (πτερόν) eigentl. rings beflügelt, rings umher flatternd od. fliegend. 2) gew. in der Baukunst ein mit einer Reihe Säulen umgebenes Haus od. Zimmer, ein solcher Tempel, vgl. δίπτερος.

περίπτωμα, τό, die Hülse, bes. des Getraides: auch die Schale, z. B. der Weinbeeren, von

περιπτίσσω, (πτίσσω) ringsum od. genau enthülsen, aushülsen, Getraide von Hülsen u. Spreu rei-

nigen. 2) übertr. *περιεπτισμένος* = *λεπτός*, eigentl. ausgeschält, dah. dünn, schlank, zierlich.

περίπτυγμα, τό, (*περιπτύσσω*) das Herumgefaltete, Herumgelegte, Decke, Deckel.

περίπτυξις, ἡ, das Umfalten, Umhüllen, von

περιπτύσσω, ξω, (*πτύσσω*) umfalten, umwickeln, umhüllen, umschlingen, rings umschliessen u. bedecken, τί τινι, Pors. Eur. Med. 1203. *τύμβῳ*, Soph. Ant. 886. Med. sich herum wickeln, winden od. schlingen um etwas, m. d. acc. dah. umfassen, umarmen, umgeben, umringen: auch im act. Jac. Ach. Tat. p. 774. dav.

περιπτυχή, ἡ, das Umfaltende, Umhüllende, Umgebende, Bedeckende. b) das Umfalten, Umgeben, Bedecken. c) Umfaltung, Bedeckung, Hülle, Umgebung.

περιπτυχής, ές, (*περιπτύσσω*) herumgefaltet, herumgelegt um etwas, τινί, Soph. Aj. 899. b) umwunden, umschlungen. 2) act. umgebend, umschlingend, vgl. *περιπετής*.

περιπτύω, ύσω, (*πτύω*) bespucken, bespeyen: dah. verabscheuen. [ῠ́ω, – –, ύσω, ∪–]

περίπτωμα, τό, (*περιπίπτω*) Unfall, Zufall.

περίπτωσις, ἡ, (*περιπίπτω*) Zufall, Ereigniss, Begebniss, Gelegenheit.

περιπτώσσω, (*πτώσσω*) sehr fürchten.

περιπτωτικός, ἡ, όν, (*περίπτωσις*) zufällig, dem Zufall ausgesetzt. 2) hineinfallend, hineingerathend in etwas.

περιπῡγής, ό, (*πυγή*) = *πόρνος*, Hesych.

περίπῡημα, τό, (*πυέω*) herumgehende Eiterung. [ῡ̆]

περιπῡκάζω, άσω, (*πυκάζω*) rings umdichten, dicht umgeben, dicht einhüllen. Med. dicht herumlegen um etwas, m. d. acc.

περιπῡρήνιον, τό, (*πυρήν*) die den Kern umgebende Hülle od. Schale.

περίπυστος, ον, (*πυνθάνομαι*) ringsum kund od. bekannt, weit berühmt.

περιπωμάζω, άσω, (*πωμάζω*) mit dem Deckel ringsum zudecken, Lobeck Phryn. p. 671.

περιπωμᾰτίζω, = das vorherg.

περιῤῥᾰγής, ές, (*περιῤῥήγνυμι*) ringsherum oder umher zerrissen, zerbrochen: *περιῤῥαγὴς τὰ χείλη*, mit nach allen Seiten weit auseinander gezerrten Lippen, mit weit aufgerissenem Maule. 2) act. ringsherum zerreissend.

περιῤῥᾰδίς, ῖος, ἡ, s. *ῥαδίξ*.

περιῤῥαίνω, f. ᾰ̄νῶ, (*ῥαίνω*, Irr.) ringsumher besprengen, benetzen, befeuchten, dav.

περιῤῥάνσις, ἡ, das Besprengen, Benetzen.

περιῤῥαντήριον, τό, Gefäss od. Geräth zum Besprengen, bes. ein Wedel, Weihwasser od. andres Wasser damit zu sprengen, *Sprengwedel*: auch das Gefäss, das Weihwasser od. andres Wasser zum Besprengen enthält, *Sprengkessel*, Hdt. 1, 51. eigentl. neutr. von

περιῤῥαντήριος, ία, ιον, (*περιῤῥαίνω*) zum Besprengen gehörig.

περιῤῥαντίζω, Nebenform von *περιῤῥαίνω*.

περιῤῥᾰπίζω, ίσω, (*ῥαπίζω*) rings umpeitschen, umwedeln, τῇ οὐρᾷ, Plut.

περιῤῥάπτω, ψω, (*ῥάπτω*) darum, darüber nähen od. flicken.

περιῤῥίζω, (*ῥίζω*, Irr.) durch ein Sühnopfer reinigen, wie *περικαθαίρω*.

περιῤῥίμβομαι, (*ῥέμβω*) herumschweifen, herumirren.

περιῤῥέπω, ψω, (*ῥέπω*) umschlagen, sich auf eine Seite neigen, dav.

περιῤῥίψις, ἡ, das Umschlagen, das Hinneigen auf eine Seite.

περιῤῥέω, f. –ῥεύσομαι, (*ῥέω*, Irr.) transit. rings umfliessen, umströmen, m. d. acc. Od. 9, 388. 2) intr. herumfliessen, von allen Seiten herunterfliessen od. -gleiten, von allen Seiten überfliessen, dah. in Ueberfluss vorhanden seyn, *σοὶ περιῤῥείτω βίος*, dir ströme das Leben od. der Lebensbedarf über, du magst im Ueberfluss leben, Soph. auch im med. *περιῤῥεόμενος αἵματι*, *ἱδρῶτι* u. dgl., rings triefend von Blut, von Schweiss.

περιῤῥήγνῡμι, f. –ῥήξω, auch *περιῤῥηγνύω*, (*ῥήγνυμι*, Irr.) ringsherum abreissen, zerreissen, zerbrechen, durchbrechen, *περιῤῥ. τινά*, einem die Kleider herunterreissen od. rings abreissen, Parthen. Med. zerplatzen, bersten, bes. von durchbrechenden Strömen, Hdt. 2, 16.

περιῤῥήδην, adv. zu *περιῤῥηδής*.

περιῤῥηδής, ές, um etwas herum od. über etwas her fallend, drauf fallend, auf die Seite oder den Rücken fallend, seitwärts od. rückwärts umstürzend, *περιῤῥηδὴς δὲ τραπέζῃ κάππεσε δινηθείς*, rückwärts überstürzend fiel er herumgeschleudert od. taumelnd mit dem Tische zu Boden, Od. 22, 84. auch sich nach beyden Seiten herumneigend od. bewegend, im Stande sich nach beyden Seiten zu neigen, Hipp. ebenso *ἀμφιῤῥηδής*. (wahrsch. von *περιῤῥέω*.)

περιῤῥηξις, ἡ, (*περιῤῥήγνυμι*) das ringsherum Zerreissen od. Abreissen, wird bezw.

περιῤῥήσσω, (*ῥήσσω*) poet. Nebenform von *περιῤῥήγνυμι*.

περιῤῥογχάζω, (*ῥογχάζω*) verhöhnen, verspotten.

περιῤῥοή, ἡ, (*περιῤῥέω*) das Umherfliessen, Herumfliessen, der Abfluss u. Zusammenfluss wohin.

περιῤῥοια, ἡ, = das vorherg.

περιῤῥομβέω, ήσω, (*ῥομβέω*) herumkreiseln, wie einen Kreisel herumdrehn.

περίῤῥοος, ον, zsgz. *περίῤῥους*, ουν, (*περιῤῥέω*) rings umflossen, mit Wasser umgeben: rings umfliessend, ringsum abfliessend. 2) als Subst. ὁ π. die umgebende Feuchtigkeit.

περιῤῥῡπος, ον, (*ῥῠ́πος*) ringsum oder ganz schmutzig.

περιῤῥῡπτω, ψω, (*ῥῠ́πτω*) ringsum abwaschen, reinigen.

περίῤῥῡτος, ον, (*περιῤῥέω*) = *περίῤῥοος*, rings umflossen, *Κρήτη*, Od. 19, 173. Hes. Th. 193. b) act. m. d. gen. rings umherfliessend, Pors. Eur. Phoen. 216. bey Alcm. und Aesch. auch dreyer End.

περιῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (*περιῤῥήγνυμι*) ringsherum abgerissen od. abgeschnitten, schroff, steil, vgl. *ἀποῤῥώξ*.

περισαίνω, (*σαίνω*) umwedeln, umschwänzeln, umschmeicheln, *τινά*, Od. 16, 4. 10. *οὐρῇσι*, Od. 10, 215. übertr. *γλώσσῃ*, Orph. — Hom. hat das Wort nur in der Od. und stets in der poet. Form *περισσαίνω*.

περισαλπίζω, γξω, (*σαλπίζω*, Irr.) mit der Trompete umtönen, trompeten um einen. Med. die Trompete um sich herum hören, dav.

περισαλπισμός, ὁ, das Blasen mit der Trompete umher, das Herumtrompeten, und

περισαλπιστός, ή, όν, vom Trompetenschall umtönt, umtrompetet.
περίσαξις, ή, (περισάττω) das Anhäufen u. Zusammendrücken um einen andern Körper.
περισαρκίζω, ίσω, (σαρκίζω) das Fleisch ringsherum einschneiden. dav.
περισαρκισμός, ό, das Ringsherumeinschneiden des Fleisches.
περίσαρκος, ον, (σάρξ) mit Fleisch umgeben, dav.
περισαρκόω, mit Fleisch umgeben od. bedecken, wird bezw. dav.
περισάρκωσις, ή, das Umgeben od. Bedecken mit Fleisch.
περισάρωμα, τό, (σαρόω) das Zusammengefegte, Kehricht, wie περισώρημα. [ᾰ]
περισάττω, ξω, (σάττω) ringsherum anhäufen, zusammen- od. festdrücken, stampfen, verstopfen.
περισβέννῡμι, auch περισβεννύω, f. —σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) ringsherum od. darüber auslöschen.
περισείρια, τά, die Höhlen zu beyden Seiten der Zunge, auch παρασείρια und παρασύρια geschrieben.
περίστω, poet. περισσείω, (σείω, Irr.) von allen Seiten umher schütteln, erschüttern, heftig bewegen. Med. ringsumher sich bewegen, ἴθειραι περισσείοντο, die Haare flatterten umher, Il. 19, 382. 22, 315. h. Hom. 6, 4. die gew. Form ist nachhom.
περίσεμνος, ον, (σεμνός) sehr ehrwürdig, auch dreyer End.
περίσεπτος, ον, (σέβομαι) sehr verehrt, sehr verehrungswürdig, auch dreyer End.
περίσημος, ον, (σῆμα) sehr ausgezeichnet, sehr kenntlich, sehr deutlich, sehr glänzend oder berühmt.
περισήπω, ψω, (σήπω) ringsherum od. gänzlich in Fäulniss bringen.
περισθενέω, ήσω, übergewaltig od. übermächtig seyn, part. περισθενέων, Od. 22, 368. von
περισθενής, ές, (σθένος) übergewaltig, übermächtig, sehr stark, Pind.
περισῐᾰλόω, (σιαλόω, 2.) ringsum bunt einfassen, LXX.
περισῑγάω, ήσω, (σιγάω) verschweigen, zw.
περισίδηρος, ον, (σίδηρος) rings mit Eisen umgeben od. überzogen. [ῐ]
περισκαίρω, (σκαίρω) umher hüpfen od. springen.
περισκάλλω, (σκάλλω) ringsum behacken.
περισκάπτω, ψω, (σκάπτω) ringsherum aufgraben, umgraben.
περισκᾰρίζω, = περισκαίρω.
περίσκαψις, ή, (περισκάπτω) das Umgraben, Umhäufeln durch Graben od. Hacken.
περισκελία, ή, Dürrheit. 2) übertr. Hartnäckigkeit, Schwierigkeit für die Behandlung, von
περισκελής, ές, (σκέλλω) ringsum dürr, sehr dürr, trocken, spröd, hart, *retorridus, rigidus.* 2) übertr. sehr hart, hartnäckig, eigensinnig, unbiegsam, halsstarrig, unerweichlich, unbarmherzig, φρένες περισκελεῖς, ἦθος περισκελές u. dgl. Lobeck Soph. Aj. 648. dah. περισκελῶς φέρειν, unwillig werden, *aegre ferre.* b) ἀποδείξεις περισκελεῖς, gar zu dürre, trockne, magre Untersuchungen.
περισκελής, ές, (σκέλος) um die Schenkel od. bis an die Schenkel gehend, die Schenkel umgebend: τὰ περισκελῆ, Beinkleider, *βράκαι:* dagegen scheint τὸ περισκελές ein viell. dreybeiniges Gestell gewesen zu seyn, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 320.
περισκελία, ή, = περισκέλεια.
περισκελίς, ίδος, ή, (σκέλος) Schenkelband.
περισκελιστής, οῦ, ό, (περισκελής, σκέλος) der Beinkleider anhat, wird bezw.
περισκεπάζω, άσω, (σκεπάζω) ringsum verdecken, bedecken, beschützen.
περισκεπής, ές, (σκέπας) ringsum verdeckt, bedeckt. 2) act. ringsum bedeckend, schützend.
περισκέπτομαι, ψομαι, (σκέπτομαι) umhersehn, um sich schauen: übertr. sich bedenken, dah. περισκεμμένος, ένη, ένον, umsichtig, bedachtsam: dav.
περίσκεπτος, ον, von allen Seiten her gesehn od. zu übersehn, dah. hoch od. frey liegend, weitschauend, Od. 1, 426. 10, 211. 14, 6. b) zu sehn, sehenswerth. 2) übertr. von Menschen, umsichtig, bedachtsam, überlegt.
περισκέπω, (σκέπω) = περισκεπάζω.
περίσκεψις, ή, (περισκέπτομαι) das Umsichsehn. 2) übertr. Umsicht, Sorgfalt, Betrachtung, Untersuchung.
περισκήνιον, τό, (σκηνή) Zelt, Hütte: übertr. der menschliche Leib als Behausung der Seele, KS. 2) = παρασκήνιον, zw.
περισκήπτω, ψω, (σκήπτω) ringsher stützen od. stämmen.
περισκῐάζω, άσω, (σκιάζω) rings umschatten, dav.
περισκῐασμός, ό, Umschattung.
περίσκῐος, ον, (σκιά) ringsumher beschattet od. Schatten habend.
περισκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) umher hüpfen od. springen, um etwas, m. d. acc.
περίσκληρος, ον, (σκληρός) ringsumher oder sehr hart, dav.
περισκληρύνω, ringsumher, von allen Seiten oder sehr hart machen, verhärten.
περισκόπευσις, ή, = περίσκεψις, zw. von
περισκοπέω, ήσω, (σκοπέω) ringsumher sehn oder besehn, von oben herab in der Ferne beschauen. Med. sich umsehn u. betrachten, dav.
περισκόπησις, ή, = περίσκεψις.
περισκῠθίζω, (Σκυθίζω) die Haut des Hirnschädels nach Skythischer Art abziehn, scalpiren, τινά: überh. die Haut od. das Fell abziehn, entblössen: dav.
περισκῠθισμός, ό, das Abziehn der Haut vom Hirnschädel nach Skythischer Art, auch eine chirurgische Operation, und
περισκῠθιστής, οῦ, ό, der die Haut nach Skythenart vom Hirnschädel Abziehende.
περισκῡλάκισμός, ό, (σκύλαξ) ein Sühn- od. Reinigungsopfer, bestehend aus einem geschlachteten Hunde, der herumgetragen ward.
περισκῡτίζω, (σκῦτος) die Haut rings herunter ziehn.
περισμᾰράγέω, ήσω, (σμαραγέω) herum krachen od. tosen.
περισμάω, ήσω, (σμάω, Irr.) darum oder daran streichen.
περισμήχω, ξω, (σμήχω) darum od. daran abwischen, abreiben.
περισμύχω, (σμύχω, Irr.) von allen Seiten oder gänzlich in schmauchendem, leise qualmendem Feuer verzehren. [ῡ]

περισοβέω, ήσω, (σοβέω) herumjagen od. geschwind herumgehn lassen. 2) intr. geschwind herum gehn, um etwas, m. d. acc.

περισοφίζομαι, (σοφίζω) überlisten, betrügen, täuschen.

περισπαίρω, (σπαίρω) darum, darüber, dabey zappeln od. unruhig seyn.

περίσπασις, ἡ, (περισπάω) die Circumflectirung, Gramm.

περισπασμός, ὁ, (περισπάω) das Herumziehn, Wegziehn, Anderswohinziehn, anderweitige Beschäftigung: dah. übertr. das Abziehn von einem Gegenstande, Zerstreuung: in der Kriegssprache Diversion. 2) der Circumflex, Gramm. dav.

περισπαστικός, ή, όν, abziehend von einem Gegenstand od. einer Beschäftigung, zerstreuend.

περισπάω, άσω, (σπάω) herum, darum, darüber ziehn oder reissen. 2) ringsherum abziehn, wegnehmen, wegreissen: bes. wie περιδύω, einen ganz ausziehn, seine Kleider ringsum abziehn od. herunterreissen, ausziehn, dah. auch ξίφος περισπᾶν, ein Schwerdt ringsum entblössen, es ganz aus der Scheide ziehn, Eur. 3) weg- und anderswohin ziehn, dah. übertr. abziehn von einer Beschäftigung, zerstreun, eine Diversion machen, Lobeck Phryn. p. 415. 4) bey den Gramm. a) einen Vocal od. ein Wort mit dem Circumflex versehn, so aussprechen od. schreiben, bes. die letzte Sylbe eines Wortes circumflectiren: dah. ἡ περισπωμένη, verst. προσῳδία, der Circumflex. b) eine Sylbe lang aussprechen, *producere*, gew. ἐκτείνω. [άω, άσω, ∪–]

περισπειράω, άσω, (σπειράω) rings umwinden, umwickeln, umschlingen.

περισπείρω, (σπείρω) umher säen oder streuen, ringsumher ausstreuen.

περισπερχεία, ἡ, (περισπερχής) Eilfertigkeit, Geschwindigkeit.

περισπερχέω, bey Hdt. 7, 207. Λοκρῶν περισπερχέοντων τῇ γνώμῃ, da die Lokrer über diese Meinung sehr in Bewegung geriethen, also = περισπέρχομαι od. περισπερχής εἰμι, bezw. von Valck. und Schaef. mel. pag. 69. verth. von Schweigh.

περισπερχής, ές, (σπέρχω) sehr eilig, rasch, geschwind, dringend, περισπερχὲς πάθος b. Soph. Aj. 982. ist ein überschnelles Leid, weil Ajax noch zu retten gewesen wäre, wenn er nicht mit seiner Entleibung so sehr geeilt hätte: die gew. Erkl. schmerzend, ist falsch.

περισπέρχω, (σπέρχω) herumtreiben, sehr treiben, drängen, in Bewegung setzen. 2) intr. in rascher, lebhafter Bewegung seyn.

περισπεύδω, (σπεύδω) von allen Seiten antreiben, umdrängen, verfolgen, τινά. 2) einer Sache nachgehn, um sie aufzusuchen, τινί.

περισπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) grossherzig, grossmüthig, Theocr.

περισπογγίζω, (σπογγίζω) mit dem Schwamme ringsum abwischen.

περισπουδάστος, ον, (σπουδάζω) sehr eiferig betrieben, gesucht, gewünscht, verlangt.

περίσπουδος, ον, (σπουδή) sehr ernstlich, eiferig, nachdrücklich: eiferig auf etwas, τινός.

περισπωμένως, adv. part. praes. pass. von περισπάω, circumflectirt, bes. mit dem Circumflex auf der letzten Sylbe geschrieben od. ausgesprochen.

περισσαίνω, poet. st. περισείω, Od.

περισσάκις, adv. zu περισσός, auf eine ungrade Weise, in Zahlverhältnissen, wie z. B. 9 das Quadrat einer ungraden Wurzel, 3, und zwar auf eine ungrade Weise ist, näml. durch Multiplication mit einer ungraden Zahl. [∪–∪∪]

περισσάρτιος, ον, (περισσός, ἄρτιος) ungleich und gleich, in Zahlverhältnissen: περισσάρτιοι hiessen in der alten Arithmetik diejenigen Zahlen, die erst durch eine Potenz von zwey getheilt ungrad werden, z. B. 24 = 2^3. 3.

περισσεία, ἡ, (περισσεύω) das Ueberflüssigseyn, Ueberfluss. 2) Vortrefflichkeit, Vorzug.

περισσείω, poet. st. περισείω.

περίσσευμα, τό, Att. περίττευμα, (περισσεύω) = περίσσωμα.

περίσσευσις, ἡ, = περισσεία, von

περισσεύω, Att. —ττεύω, (περισσός) überflüssig od. überzählig seyn, über die Zahl hinaus seyn, περιττεύουσιν ἡμῶν οἱ πολέμιοι, die Feinde werden uns an Zahl übertreffen od. weit über unsre Linie hinausreichen, Xen. 2) überfliessen. 3) ausnehmend od. vorzüglich seyn, sich auszeichnen, τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευε, ein solches Uebergewicht, eine solche Ueberlegenheit war im Perikles, Thuc. 2, 65. περιττεύει μοί τι, ich habe Ueberfluss woran, besitze es im hohen Grade. (das Augm. in der Mitte, περιέσσευε u. dergl. ist falsch, Lobeck Phryn. p. 28.)

περισσόβοτος, ον, (βόσκω) mit überflüssiger Speise.

περισσογωνία, ἡ, (γωνία) Ungleichheit der Winkel.

περισσοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) mit überflüssigen od. überzähligen Fingern.

περισσοείπεια, ἡ, poet. st. περισσολογία, und

περισσοεπέω, poet. st. περισσολογέω, von

περισσοεπής, ές, (ἔπος) poet. st. περισσολόγος.

περισσοκαλής, ές, (καλός) übermässig schön, zw.

περισσόκομος, ον, (κόμη) übermässig haarig.

περισσολογέω, (περισσολόγος) Ueberflüssiges reden. 2) mit Ueberfluss od. weitschweifig reden, einerley Sache öfters wiederholen. 3) geziert reden od. schreiben, sich gesucht od. gekünstelt ausdrücken: dav.

περισσολογία, ἡ, überflüssiges Reden, Weitschweifigkeit. 2) das Reden in geziertem, gesuchtem, gekünsteltem Ausdrucke.

περισσολόγος, ον, (λέγω) Ueberflüssiges od. Unnützes redend. 2) überflüssig od. weitschweifig redend. 3) geziert redend od. schreibend, sich gesucht, gekünstelt od. übermässig geschmückt ausdrückend.

περισσόλοφος, ον, (λόφος) mit einem übermässig grossen Federbusch.

περισσομελής, ές, (μέλος) mit überflüssigen oder übermässigen Gliedern.

περισσόμῦθος, ον, (μῦθος) = περισσολόγος, λόγος π. überflüssige Rede, Eur.

περισσόνοος, ον, zsgz. περισσόνους, ουν, (νόος) von ausnehmendem, vorzüglichem Geiste od. Verstande.

περισσοπᾰθέω, (πάσχω) übermässig od. vorzüglich leiden.

περισσόπους, ποδος, (πούς) mit einem überzähligen Fusse, mit einem Fusse zuviel.

περισσός, ή, όν, Att. περιττός, über die Zahl od. das Maass, über die gewöhnliche Ordnung, dah. übergross, überviel, reichlich, περισσὰ δῶρα, überschwängliche Gaben, Hes. Th. 399. (welches das älteste Beysp. dieses nachhom. Wortes.) 2) gew. mit tadelndem Nebenbegriff, übermässig, überflüssig, mehr als man braucht od. als gut ist, unnütz, übertrieben, ἐκ περιττοῦ, wie ἐκ περιουσίας, über die Maassen, zum Ueberfluss: περιττὰ φρονεῖν od. πράττειν, übermässige Dinge im Sinne haben od. betreiben, übermüthig denken od. handeln, Valck. Hipp. 444. vgl. μέγας, 3. auch m. d. gen. περιττὰ τῶν ἀρκούντων, mehr als das Hinreichende, Xen. insbes. von aller Kunstarbeit, am häufigsten vom schriftlichen oder mündlichen Ausdruck, überladen mit Künsteley und Schmuck, überzierlich, gesucht, doch bey den späteren Sophisten häufig lobend, Schaef. Dion. comp. p. 26. 47. ebenso vom Gesuchten, Uebertriebnen, Ueberladnen in der Pracht der Kleidung, der Lebensart u. dgl. 3) ohne tadelnden Nebenbegriff, im guten Sinne ungewöhnlich od. den gewöhnlichen Begriff überschreitend, ausnehmend, ausgesucht, vorzüglich, vortrefflich, τὸ περιττόν, Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, das Vorzüglichste: m. d. gen. vor andern etwas voraushabend, dah. περιττός τινός εἰμι πρός τι, ich bin einem andern in einer Sache überlegen. 4) bey Zahlbestimmungen drückt es bloss ein Drüber od. Mehr aus, εἴκοσι περιττά, zwanzig u. mehr, über zwanzig, *viginti amplius*. In der alten Arithmetik aber ist ἀριθμὸς περιττός die ungleiche od. ungrade Zahl, *impar numerus*, Gegens. ἄρτιος. — Comp. περισσότερος b. spätern Dichtern. (περισσός ist adj. von πέρι, s. περί, A. 2. und D. 2. vgl. ἴπισσαι u. μέτασσαι: die Annahme einer Zsetzg aus περί und ἴσος ist ein Einfall der Theol. Arithm.)

περισσόσαρκος, ον, (σάρξ) übermässig fleischig od. wohlbeleibt.

περισσοσυλλαβέω, eine Sylbe mehr haben, m. d. gen. auch m. d. dat. dav.

περισσοσύλλαβος, ον, (συλλαβή) mit einer überflüssigen Sylbe, eine Sylbe mehr od. zuviel habend.

περισσοτάγής, ές, (τάσσω) an eine ungrade Stelle od. in die Reihe der ungraden Zahlen geordnet.

περισσοτεχνία, ἡ, (τέχνη) übertriebne, übermässige, ängstliche Sorgfalt oder Genauigkeit in der Kunst, Künsteley.

περισσότης, ητος, ἡ, Att. περιττότης, (περισσός) Ueberflüssigkeit, Ueberfluss, Uebermaass. 2) Uebertreibung, Ueberladung, Gesuchtheit, z. B. im Stil. 3) Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, vortreffliche Eigenschaft.

περισσοτρύφητος, ον, (τρυφάω) unmässig schwelgerisch. [ῡ]

περισσόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = περισσόνους.

περίσσωμα, τό, Att. περίττωμα, (περισσός) das als überflüssig Zurückgebliebne, Uebriggebliebne, Erübrigte. b) bes. das nach geschehner Verdauung von Speise u. Trank Uebriggebliebne, Koth, Harn. c) dah. überh. jeder Auswurf, Unreinigkeit, Unrath, Satz, Hefen, überflüssige Säfte u. dgl. dav.

περισσωματικός, ή, όν, Att. περιττωματικός, zum Koth od. Harn, überh. zum Abgang od. zur Unreinigkeit gehörig, dieselbe betreffend.

περίσσωσις, ἡ, Att. περίττωσις, (περισσός) das Ueberfliessen, der Ueberfluss: überh. = περίσσωμα.

περιστἀδόν, adv. (περίστημι) umherstehend, herumstehend, Il. 13, 551. öfter bey Hdt.

περιστάζω, ξω, (στάζω) herumtröpfeln, beträufeln.

περιστάθη, Ep. 3 aor. pass. zu περίστημι, Od. [ᾰ]

περιστἀλάδην und περιστἀλἀδόν, adv. (στελάζω) umtröpfelnd, beträufelnd. [ᾰ]

περισταλτικός, ή, όν, (περιστέλλω) umfassend und zusammendrückend, δύναμις π. die Kraft des Magens u. der Eingeweide, durch die das Verdauungsgeschäft bewirkt wird.

περιστάσιμος, ον, rings umstanden od. umgeben, στοὰ π. ein Hörsaal, der voll von Herumstehenden u. Zuhörenden ist, [ᾰ] von

περίστασις, ἡ, (περίστημι) das was umhersteht, das Darumbefindliche, Umfang, Umgebung, der Ort od. die Gegend, wovon man umgeben ist, worin man lebt: auch die lebendige Umgebung, die Umstehenden, Haufe umherstehender Menschen, Volkshaufe. 2) der Umstand, die Umstände, in denen man lebt, in denen man sich befindet, Zustand, äussere Beschaffenheit. 3) ein Umstand, der sich ereignet, bes. im schlimmen Sinne, Unfall, Unglück, Gefahr, Noth, die einen umgiebt od. von allen Seiten bedrängt: auch ein Umstand, der einen Ausschlag zum Guten od. zum Bösen giebt, das Umschlagen der Umstände selbst. 4) ein Umstand od. Umstände, die man macht, weitläuftige Zurüstungen, Zubehör, Luxus, prunkhafte Umgebungen. 5) der Gegenstand, das Thema einer Rede od. Abhandlung, Lobeck Phryn. p. 376.

περιστἀτέω, (περίστατος) umstehn, umgeben.

περιστἀτικός, ή, όν, den Umstand od. die Umstände betreffend, von den Umständen, zu ihnen gehörig: τὰ περιστατικὰ πράγματα, = περιστάσεις, Umstände: οἱ περιστατικοί, geschäftige Menschen.

περίστἀτος, ον, (περίστημι) umstanden, umstellt, umgeben von Menschen od. andern Dingen. 2) worum man sich versammelt, bes. um es anzuschauen od. zu bewundern.

περισταυρόω, (σταυρόω) mit Spitzpfählen od. Pallisaden ringsum versehn, verwahren, befestigen, dav.

περισταύρωμα, τό, ein rings mit Pallisaden umgebner Ort od. Platz.

περισταχυώδης, ες, (στάχυς) rings um die Aehre.

περιστεγἀνός, όν, (στεγανός) ringsum od. gut bedeckt.

περιστέγω, ξω, (στέγω) ringsumher bedecken, verdecken.

περιστείνω, (στείνω) ringsumher drängen u. verengen.

περιστείχω, ξω, (στείχω) rings herumgehn, im Kreise herumgehn, um etwas, m. d. acc. Od. 4, 277.

περιστείωσι, Ep. 3 pl. conj. aor. 2. zu περίστημι st. περιστῶσι, v. L. Il. 17, 95.

περιστέλλω, (στέλλω) umkleiden, ankleiden, ausputzen, bes. eine Leiche, die zur Schau gestellt werden soll, einkleiden, Od. 24, 293. dah. überh. eine Leiche besorgen, bestatten. 2) umgeben, umhüllen, bedecken, verbergen, verstecken. 3) überh. besorgen, pflegen, warten, bewahren, beschützen, vertheidigen, ἀλλήλους, Hdt. 9, 60. πόλισμα, Hdt. 1, 98. τοὺς νόμους, die Gesetze aufrecht halten od. beobachten, Hdt. 2, 147. 3, 31. u. sonst: ἔργα, den Ackerbau besorgen, Theocr.

περιστενάζω, ξω, (στενάζω) umseufzen, beseufzen.

περιστενᾰχίζω, ἰσω, (στεναχίζω) = περιστενάζω. Med. περιστεναχίζομαι, ringsumher ertönen, erschallen, Od. 10, 10. 23, 146. vgl. περιστένω: auch zuw. = das act.

περιστενάχω, (στενάχω) = περιστενάζω. [ᾰ]

περιστένω, (στένω) umseufzen, umstöhnen, umtönen, umschallen, m. d. acc. h. Hom. 18, 21. b) beseufzen. 2) γαστὴρ περιστένεται, der Magen strotzt von Ueberfüllung, wird zu eng, Il. 16, 163. wo man es wohl mit Recht von στενός ableitet, wiewohl auch diess am Ende auf Einen Stamm mit στένω zurückkommt.

περίστεπτος, ον, (περιστέφω) umkränzt, umgeben.

περιστερά, ἡ, die Taube, das Männchen περιστερός, dav.

περιστερεών, ῶνος, ὁ, Taubenschlag. 2) Taubenkraut.

περιστερίδεύς, έως, ὁ, das Junge der Taube.

περιστερίδιον, τό, = das folg.

περιστέριον, τό, Dim. von περιστερά, Täubchen, junge od. kleine Taube.

περιστερίδιος, ον, = περιστέρνιος.

περιστερνίζω, (στέρνον) um die Brust legen oder binden.

περιστέρνιον, τό, die Gegend um die Brust her, eigentl. neutr. von

περιστέρνιος, ον, (στέρνον) um die Brust gehend.

περιστεροειδής, ές, (περιστερά, εἶδος) taubenartig od. -ähnlich.

περιστερώδεις, ισσα, εν, zum περιστερεών gehörig, davon genommen.

περιστερός, ὁ, masc. von περιστερά, Tauber, Täuberich, dav.

περιστεροτροφεῖον, τό, (τρέφω) Ort wo man Tauben hält und füttert.

περιστερώδης, ες, zuzg. st. περιστεροειδής.

περιστερών, ῶνος, ὁ, = περιστερεών.

περιστεφᾰνόω, (στεφανόω) = περιστέφω, Hdt. 7, 130.

περιστεφής, ές, umkränzt, umgeben, von

περιστέφω, ψω, (στέφω) umkränzen, umwinden, umgeben, οὐρανὸν νιφέσσι, Od. 5, 303.

περιστήθιος, ον, (στῆθος) die Brust umgebend: τὸ π. Brustbinde.

περιστηρίζω, ξω, (στηρίζω) rings umstützen und befestigen.

περιστήσαι, Ep. 3 pl. conj. aor. 2. zu περίστημι st. περιστῶσι, Il. 17, 95.

περίστια, τά, das bey der Lustration der Volksversammlung gebräuchliche, in einer Sau bestehende Reinigungsopfer: die Lustration od. Reinigung selbst. (gew., aber zw. Ablg von περί u. ἵστημι, ἵστια.) dav.

περιστίαρχος, ὁ, (ἄρχω) der das Reinigungsopfer περίστια Verrichtende.

περιστῐβής, ές, (στιβέω) ringsher getreten, gestampft, dah. fest, derb.

περιστῐγής, ές, überall gepunktet, ganz bunt, von

περιστίζω, ξω, (στίζω) ringsherum stechen oder punkten, Punkte od. Flecken machen, bunt machen. 2) etwas womit rings umstecken, τινί τι, z. B. περιέστιξε τοῖς μαζοῖς τὸ τεῖχος, sie umsteckte die Stadtmauer rings mit abgeschnittenen Brüsten, Hdt. 4, 202. dav.

περίστικτος, ον, ringsum od. überall gepunktet, gefleckt, gescheckt, bunt: insbes. überall mit dem Eisen gebrannt, sodass Brandflecken oder Brandmaale davon nachbleiben.

περιστίλβω, ψω, (στίλβω) rings umstrahlen, umglänzen.

περιστιξ, ῐχος, ὁ, ἡ, (στίχος) in Reihen umhergestellt.

περιστῐχάω, (στιχάω) in Reihen umherstehn.

περιστῐχίζω, (στιχίζω) in Reihen umherstellen, wie περιστοιχίζω, Aesch.

περιστλεγγίζω, (στλεγγίζω) ringsherum mit der Striegel abstreichen od. abschaben.

περιστοιχίζω, (στοιχίζω) rings umstellen od. umgeben, bes. wie der Jäger das Wild mit Stellnetzen: auch im Med. περιστοιχίζεσθαί τινά τινι, einen womit umstellen, umgarnen, um ihn zu überlisten od. zu fangen: ebenso τινί τι, etwas um einen herumstellen.

περίστοιχος, ον, (στοῖχος) rings in Reihen stehend, vgl. στοιχάς.

περιστολάδην, adv. (περιστέλλω) umgebend, umhüllend. [ᾰ]

περιστολή, ἡ, (περιστέλλω) Bekleidung, Ausschmückung, Einkleidung, bes. einer Leiche: überh. Leichenbesorgung, Bestattung.

περιστόμιος, ία, ιον, (στόμα) um den Mund oder die Oeffnung gehend: τὸ π. die Mündung od. Oeffnung eines Gefässes.

περίστομος, ον, (στόμα) ringsherum od. auf beyden Seiten den Mund, die Mündung, die Oeffnung od. mehre Oeffnungen habend.

περιστονᾰχίω, = das folg.

περιστοναχίζω, (στοναχίζω) ringsum od. sehr seufzen, stöhnen, dröhnen, γαῖα, die Erde erdröhnte rings, Hes. sc. 344.

περίστοον, τό, (στοά) = περίστυλον.

περιστορέννῡμι, f. —στορέσω und —στρώσω, (στορέννυμι, Irr.) ringsherum breiten, legen, streuen, darum od. darüber legen, decken, bedecken, verdecken.

περισστρᾰτοπεδεύομαι, (στρατοπεδεύω) ringsherum ein Lager schlagen, umlagern, belagern, im act. selten.

περίστριπτον, τό, eine Art von gedrehtem Gefässe, von

περιστρέφω, ψω, (στρέφω) rund herum drehn, wenden od. kehren, im Kreise drehn, Il. 19, 131. Od. 8, 189. h. Merc. 409. pass. Il. 5, 903.

περιστροβέω, (στροβέω) herumdrehn.

περιστροφάδην, adv. (περιστρέφω) herum drehend od. kehrend: sich im Kreise drehend. [ᾰ]

περιστροφάω, (στροφάω) = περιστρέφω.

περιστροφή, ἡ, (περιστρέφω) das Umdrehn, Umwenden, Umkehren: Windung. 2) Umgang, Verkehr, LXX.

περιστροφίς, ίδος, ἡ, Holz zum Umdrehn, Streichholz, von

περίστροφος, ον, (περιστρέφω) umgedreht, umgewandt: umzudrehn. 2) ὁ π. ein Seil zum Stellen und Zusammenziehn.
περίστρωμα, τό, Vorhang, Tapete, Decke, Matratze, wie περιπέτασμα, von
περιστρώννῡμι, f. —στρώσω, (στρώννυμι, Irr.) = περιστορέννυμι.
περιστρωφάω, ήσω, (στρωφάω) = περιστρέφω. Med. περιστρωφώμενος πάντα τὰ χρηστήρια, der bey allen Orakeln herumging, Hdt. 8, 135.
περίστῡλον, τό, Säulengang, Gallerie, neutr. von
περίστῡλος, ον, (στῦλος) mit Säulen ausserhalb der Mauer od. mit einer Gallerie umgeben.
περιστύφελίζω, (στυφελίζω) ringsumher stossen od. mishandeln: sehr mishandeln.
περιστύφω, ψω, (στύφω) durch anziehende Säure austrocknen. [ῡ]
περίστῳον, τό, = περίστοον.
περισῡλάω, ήσω, (συλάω) ringsherum abnehmen u. rauben, berauben, mit Gewalt wegnehmen, bes. von Gegenständen, die um einen herum sind, als Kleider, Schmuck u. dgl.
περισυνέχω, (ἔχω, Irr.) ringsum zusammenhalten, zw.
περισῡρίζω, = περισύρω, sehr zw.
περίσυρμα, τό, (περισύρω, 2.) Verspottung.
περισυρμός, ό, das Abziehn, Wegziehn, Abbringen vom graden Wege, von
περισύρω, (σύρω) herum ziehn od. zerren, verzerren, zerreissen: abziehn, wegziehn, ringsum abreissen od. wegnehmen, fortreissen. 2) übertr. durchziehn, verspotten. [ῡ]
περισφαιρηδόν, adv. das verstärkte σφαιρηδόν, zw.
περισφάλεω, = περισφάλλομαι, taumeln.
περισφαλής, ές, ringsumher od. sehr schlüpfrig, von
περισφάλλω, (σφάλλω) machen dass einer ausgleitet, umschlägt u. fällt, zum Umfallen bringen, umwerfen. Med. περισφάλλομαι, ausgleiten, umschlagen und fallen, nach allen Seiten hin taumeln und wanken, dav.
περίσφαλσις, ή, das Umwerfen, Umschlagen, Umfallen.
περισφᾰραγέω, ήσω, (σφαραγέω) umrauschen: auch wie περιστένομαι, von Fülle strotzen.
περίσφᾰτος, ον, = ἐπιθρήνητος, περιώδυνος, Hesych.
περισφηκόω, (σφηκόω) ringsherum fest zubinden od. verstopfen.
περισφηνόω, (σφηνόω) ringsum verkeilen, mit Keilen befestigen.
περισφίγγω, ξω, (σφίγγω) darum, darüber, von allen Seiten zusammenbinden, -schnüren, -drükken, -pressen, dav.
περίσφιγξις, ή, das Herum- od. Zusammenbinden.
περισφύριον, τό, Band od. Zierrath um die Knöchel od. Füsse. [ῡ] eigentl. neutr. von
περισφύριος, ον, (σφυρόν) um die Knöchel oder Füsse, sie umgebend. [ῡ]
περίσφῡρος, ον, = περισφύριος.
περισχεῖν, inf. aor. zu περιέχω.
περισχελής, ές, = περισκελής, Hesych.
περισχέμεν, Ep. inf. aor. zu περιέχω st. περισχεῖν, Il.
περίσχεο, Ep. imperat. aor. med. zu περιέχω st. περίσχου, Il.
περίσχεσις, ή, (περιέχω) Umgebung, Umringung, Umzingelung: der umzingelnde Feind.
περίσχετος, ον, (περιέχω) umgeben, umzingelt.
περισχιδής, ές, ringsherum gespalten od. geschlitzt: αἱ περισχιδεῖς, eine Art Schuhe, von
περισχίζω, ίσω, (σχίζω) ringsherum od. darüber spalten, schlitzen, zerreissen, trennen, abreissen, Hdt. τινά, einem die Kleider abreissen, dav.
περισχισμός, ό, Spaltung, Trennung um od. über einen Körper.
περισχοινίζω, ίσω, (σχοινίζω) mit einem Strick od. Seil, σχοῖνος, umgeben, umbinden. 2) durch ein zwischengezogues Seil trennen od. sondern, wie zu Athen in den Gerichtshöfen geschah, wo zur Vermeidung des Anlaufs die Richter durch ein Seil vom Volke geschieden waren: dasselbe fand bey den Sitzungen des Rathes statt, dav.
περισχοίνισμα, τό, der mit dem Seil umzogene u. eingeschlossne Ort der Rathsversammlung, und
περισχοινισμός, ό, das Trennen und Umgeben durch ein herum od. dazwischen gezogenes Seil.
περισώζω, (σώζω, Irr.) erhalten, erretten, vollst. σώζειν τινά, ὥστε περιεῖναι, bes. am Leben erhalten.
περισωρεύω, (σωρεύω) darum, darüber an- od. aufhäufen.
περισώφρων, ον, gen. ονος, (σώφρων) sehr mässig, züchtig, keusch, bescheiden, dav.
περισωφρονέω, sehr mässig seyn.
περισωφροσύνη, ή, das verstärkte σωφροσύνη.
περιταινία, ή, (ταινία) = περίτασις, wird bezw.
περιτάμνω, Ion. u. Ep. st. περιτέμνω, Od.
περίτᾰνος, ό, Arkad. st. εὐνοῦχος.
περιταρχύομαι, ύσομαι, (ταρχύω) ringsumher zur Erde bestatten. [ῡ]
περίτᾰσις, ή, (περιτείνω) das Umspannen: die Geschwulst ringsumher.
περιταυτολογέω, das verstärkte ταυτολογέω.
περιταφρεύω, (ταφρεύω) mit einem Wall u. Graben rings umgeben.
περιτείνω, (τείνω) umspannen, darum od. darüber spannen, nach allen Seiten od. sehr ausspannen: ausspannen und eine Geschwulst verursachen.
περιτείρω, (τείρω) ringsum reiben, sehr reiben od. zerreiben.
περιτειχίζω, ίσω, (τειχίζω) ummauern, mit einer Mauer umgeben: einen Ort, ein Lager u. dgl. mit einer drumgebauten Mauer umgeben, befestigen, vertheidigen, aber auch einschliessen und belagern, dav.
περιτείχῐσις, ή, das Ummauern, Umgeben mit einer Mauer od. Burg, Befestigung dadurch.
περιτείχισμα, τό, def mit einer Mauer od. Burg umgebene, dadurch befestigte Ort.
περιτειχισμός, ό, = περιτείχισις.
περίτειχος, τό, = περιτείχισμα, LXX.
περιτελέω, έσω, (τελέω) rings vollenden, wird bezw.
περιτέλλομαι, (τέλλω) herumgehn, herumlaufen, umlaufen, seinen Kreislauf vollenden, verlaufen, ablaufen, bes. von der Zeit, ἔτεος περιτελλομένου, als das Jahr umlief, während des Umlaufs eines Jahres, Od. 11, 295. 14, 294. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν, nachdem die Jahre umgelaufen waren, Il. 2, 551. vgl. 8, 404. 418. s. auch περιπέλομαι u. περιέρχομαι. b) bey spätern Dichtern kommt auch das act. περιτέλλω

in der Bdtg aufgehn, von der Sonne und den Gestirnen vor. Vgl. τέλλω.

περιτέμνω, f. —τεμῶ, Ion. u. Ep. περιτάμνω, Ep. περιτμήγω, (τέμνω, Irr.) umschneiden, ringsum beschneiden, Hes. op. 572. dah. verkürzen, vermindern. 2) ringsum abschneiden u. einkreisen od. einschliessen, *intercipere*, dah. im med. βοῦς περιταμνόμενος, einer der die Rinder für sich abschneidet u. einkreiset, um sie sich zuzueignen, d. i. der sie raubt, zusammentreibt od. wegtreibt, Od. 11, 402. 24, 112. ungefähr wie περιβάλλεσθαι λείαν: ebenso erklärt man Il. 18, 528. τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας. Hom. Hes. u. Hdt. brauchen stets die Ion. Form.

περιτένεια, ἡ, das Spannen, Straffziehn, Ausstrekken, Ausdehnen, auch περιτονία, von

περιτενής, ές, (περιτείνω) sehr gespannt, straff, steif, ausgestreckt, ausgedehnt: auch durch Geschwulst ausgedehnt od. gespannt.

περιτιθαμνίζω, (τίθαμνος) mit einem Gehäuse od. Haufen rings umdecken.

περιτίθριον, ον, (τέρμα) rings umgrenzend. 2) pass. rings umgrenzt.

περιτιτραίνω, = περιτιτράω.

περιτιχνάομαι, ήσομαι, (τιχνάομαι) sehr künstlich od. listig einrichten, dav.

περιτίχνησις, ἡ, vorzügliche Kunst od. List.

περίτηγμα, τό, das was beym Schmelzen ringsum abgeht, Schaum, Schlacke, *scoria*: dah. übertr. Abschaum, Wegwurf: Chrysipp nannte den Adel so: von

περιτήκω, ξω, (τήκω) ringsumher schmelzen, dav.

περίτηξις, ἡ, das Schmelzen ringsumher: das Abgehn schmelzender Theile, Abgang.

περιτίθημι, (τίθημι) herum setzen, stellen od. legen, umlegen, anlegen, anziehn, anthun, dah. zulegen, beylegen, ertheilen, verleihn, τινί τι, z. B. βασιληΐην, εἰλειθυίην, Hdt. ebenso κλέος, δόξαν, ἄξίωμα, κάλλιστον ὄνομα u. dgl. Med. sich etwas umlegen, umthun, anlegen, anziehn, aufsetzen, χιτῶνα, διάδημα u. s. w. Jac. Ach. Tat. p. 864.

περιτίλλω, (τίλλω) ringsum berupfen, berupfen.

περιτῑμάω, ήσω, (τιμάω) sehr ehren od. schätzen, dav.

περιτῑμήεις, εσσα, εν, sehr geehrt od. geschätzt, h. Hom. Ap. 65.

περίτιος, ὁ, der Monat Februar, b. d. Gazäern.

περιτῑταίνω, (τιταίνω) herum spannen.

περιτιτράω, f. περιτρήσω, auch περιτιτραίνω, (τιτράω, Irr.) ringsherum durchbohren.

περιτίω, (τίω) sehr od. rings ehren, poet. [⏑⏑⏑–, s. τίω.]

περιτμήγω, ξω, Ep. Nebenform von περιτέμνω.

περίτμημα, τό, (περιτέμνω) das Abgeschnittne, Abfall beym Schneiden, Schnitz.

περιτομεύς, έως, ὁ, (περίτομος) der ringsum Beschneidende. 2) das Schneidemesser der Schuster.

περιτομή, ἡ, das Beschneiden ringsum. 2) die Beschneidung.

περιτομίς, ίδος, ἡ, ein unbek. Theil des Schiffs.

περίτομος, ον, (περιτέμνω) ringsum beschnitten, abgeschnitten: schroff, steil, *praeruptus, abruptus*.

περιτόναιος, αία, αιον, = περιτόνιος.

περιτόνεος, εία, εον, = περιτόνιος.

περιτονία, ἡ, (περίτονος) das Anspannen, Straffmachen, Strecken, Ausdehnen.

περιτόνιον, τό, an den Maschinen, z. B. an der Presse, der Theil, mit dem man sie umdreht, von

περιτόνιος, ιον, zum Drüberspannen dienend. 2) pass. drüber od. drum gespannt, drüber ausgedehnt: auch περιτόναιος und περιτόνεος: dah. τὸ περιτόναιον, das Bauchfell, das den ganzen Unterleib sammt den Därmen einschliesst u. bedeckt: von

περίτονος, ον, (περιτείνω) umspannt, überspannt. 2) τὰ περίτονα, am Schiffe ein vorstehendes Stockwerk hinten auf beyden Seiten, *rejectum* od. *tabulatum*, vorn παρειά u. πτερόν genannt.

περιτοξεύω, (τοξεύω) ringsum od. von allen Seiten mit Pfeilen schiessen. 2) = ὑπερτοξεύω, Ar.

περιτορεύω, (τορεύω) ringsum abrunden, zurunden, auch übertr. vom schriftlichen Ausdruck.

περιτορνεύω, (τορνεύω) ringsum ründen, rund drechseln.

περίτρᾱνος, ον, (τρανός) sehr deutlich: auch περιτρᾱνής, ές.

περιτραχήλιος, ον, (τράχηλος) um den Hals gelegt, um den Hals gehend, dah. τὸ π. Halsband.

περιτρέμω, (τρέμω) ringsum zittern, vgl. περιτρομέω.

περιτρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) umwenden, umkehren, das Oberste zu unterst kehren, dah. umstossen, zertrümmern, zerstören. Med. sich im Kreise umdrehn, dah. schwindlig werden, weil dabey alles mit einem herumgeht. 2) intr. sich umwenden, sich im Kreise umdrehn, περὶ δ' ἔτραπον ὧραι, Il. 11, 469.

περιτρέφω, f. —θρέψω, (τρέφω) ringsherum gerinnen, gefrieren, fest werden lassen: gew. im Med. περιτρέφομαι, ringsherum, worum oder woran gerinnen, gefrieren, fest werden, sich fest ansetzen od. zusammen wachsen, σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, rings um die Schilder setzte sich Eis an, Od. 14, 477.

περιτρέχω, f. —θρέξομαι, gew. —δρᾰμοῦμαι, aor. περιέδρᾰμον, (τρέχω, Irr.) herumlaufen, sich schnell im Kreise herumbewegen, Theogn. 505. übertr. im Umlauf seyn, gäng und gebe seyn, z. B. ὀνόματα περιτρέχοντα wie ὀ. περιτυχόντα: auch überall herumlaufen, überall zu finden seyn, wie z. B. die Rhetorik eine τέχνη περιτρέχουσα heisst, *quod in omni materia diceret*, Quinct. inst. 2, 21, 7. 2) transit. umlaufen, umgeben, im Herumlaufen besehn: von allen Seiten belaufen.

περιτρίω, f. —τρίσω, (τρίω) herumzittern, λαοὶ περίτρισαν ἀγρομῶται, die Landleute zitterten umher, d. i. sie zerstreuten sich zitternd nach allen Seiten hin, Il. 11, 676.

περίτρησις, ἡ, das Ringsumherbohren, von

περίτρητος, ον, (τιτράω) ringsherum durchbohrt.

περιτρηχής, ές, (τραχύς) ringsum od. sehr rauh.

περιτρῑβής, ές, ringsum berieben od. abgerieben: übertr. a) von Arbeit abgemattet od. ermüdet, *attritus*. b) von vielem Gebrauch abgenutzt. c) durchtrieben, verschlagen, abgefeimt, geübt, von

περιτρίβω, ψω, (τρίβω) ringsum bereiben od. abreiben: übertr. abgefeimt, geübt od. geschickt machen. [⏑ ⏑ – –]

περιτρίζω, ίσω, perf. περιτέτριγα, (τρίζω) ringsumher od. überall schwirren, schrillen, knarren.

περίτριμμα, τό, (περιτρίβω) das Abgeriebne: übertr. ein abgeriebner, abgefeimter, durchtriebner Mensch, περίτριμμα δικῶν od. ἀγορᾶς, ein geübter, verschmitzter, ränkevoller Rechtsgelehrter, Ar. Nub. 447. Dem. cor. p. 269, 19. *tritus*, vgl. ἐπίτριμμα.

περιτρομέω, (τρομέω) = περιτρέμω, gew. im Med. αἱ ἄρκυς περιτρομέονται μέλεσσιν, alles Fleisch zitterte rings an den Gliedern, Il. 18, 77.

περίτρομος, ον, (περιτρέμω) ringsumher od. sehr zitternd, dah. sehr erschrocken, sehr furchtsam.

περιτροπάδην, adv. umwendend, wegtreibend. [ᾰ] von

περιτροπάω, Ion. u. Ep. περιτροπέω, Nebenform von περιτρέπω, intr. sich im Kreise drehn, im Kreise umlaufen u. zurückkehren, περιτροπέων ἐνιαυτός, das in stetem Kreislauf umrollende od. in seinem Kreislaufe zurückkehrende Jahr, Il. 2, 295. b) μῆλα περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, uns nach allen Seiten wendend, d. i. viele Umwege machend, trieben wir die Schafe weg, Od. 9, 465. andre nehmen es hier in der Bdtg von περιτέμνομαι, s. περιτέμνω, 2. c) m. d. acc. περιτροπέων φῦλ' ἀνθρώπων, sich nach allen Seiten hin wendend zu den Geschlechtern der Menschen, h. Hom. Merc. 542. dav.

περιτροπή, ἡ, das Umkehren, Umwenden, Umwechseln, ἐν περιτροπῇ, Reih' um, wechselsweis, einer nach dem andern, Hdt. 2, 168. 3, 69. später auch ἐκ περιτροπῆς.

περίτροπος, ον, (περιτρέπω) herumgewendet, im Kreise herumgedreht, dav.

περίτροπος, ὁ, der Schwindel.

περιτρόχᾰλος, ον, = περίτροχος, bes. περιτρόχαλα κείρισθαι, sich die Haare ringsum abschneiden, eine Art Tonsur, die eigentl. σκάφιον hiess, Valck. Hdt. 3, 8.

περιτροχάζω, = das folg.

περιτροχάω, Nebenform von περιτρέχω, umlaufen, rings herum laufen, um etwas, m. d. acc.

περιτρόχιον, τό, (τροχός) ἄξων ἐν περιτροχίῳ, die Achse od. Welle in einem darum befestigten drehbaren Rade.

περιτροχισμός, ὁ, das Umlaufen im Kreise.

περίτροχος, ον, (περιτρέχω) herumlaufend, im Kreise laufend, dah. rund, Il. 23, 455.

περιτρύζω, ύσω, (τρύζω) ringsumher gurren, knurren, grunzen.

περιτρώγω, f. —τρώξομαι, (τρώγω, Irr.) umnagen, ringsum benagen.

περιτρωχάω, = περιτροχάω, poet.

περιττός, περιττάκις, περιττεύω, περίττωμα, u. s. w. Att. st. περισσός u. s. f. S. alle diese Wörter unter περισσο—.

περιτυγχάνω, f. —τεύξομαι, aor. περιέτυχον, (τυγχάνω, Irr.) von ungefähr darum od. dabey seyn, dazukommen, darauf stossen, darein fallen od. gerathen, verfallen in etwas, begegnen, m. d. dat. συμφορᾷ u. dgl. aber auch umgekehrt, περιτυγχάνει μοι ἡ συμφορά, Thuc.

περιτῠχίζω, (τυχίζω) ringsum behauen. (περιτύκω ist f. L.)

περιτύμβιος, ον, (τύμβος) um das Grab, das Grab umgebend, am Grabe.

περιτυμπᾰνίζω, ίσω, mit dem τύμπανον umtönen u. betäuben.

περιτῠπόω, (τυπόω) ringsum abformen, die Formen durch Befühlen von allen Seiten erspähn.

περιτῐχής, ές, = ἐπιτυχής, zw.

περιυβρίζω, ίσω, das verstärkte ὑβρίζω, sehr mishandeln, sehr verhöhnen, Hdt.

περιϋλακτέω, (ὑλακτέω) umbellen,

περιυπνίζω, (ὑπνίζω) aufwecken, zw.

περιϋφαίνω, (ὑφαίνω) umweben, beweben: herum weben.

περιΰω, (ΐω) umregnen, beregnen, zw. [ῡ]

περιφᾰγεῖν, inf. aor. zu περιεσθίω, περιέφᾰγον, umessen, benagen, verzehren.

περιφᾰής, ές, (φάος) ringsum leuchtend, ringsum blickend. [nach der Analogie von φάεα, —ων, wagte Opp. Hal. 2, 6. περιφᾶέα.]

περιφαίνομαι, (φαίνομαι) ringsumher erscheinen, sich zeigen, sichtbar seyn, Il. 13, 179. ἐν περιφαινομένῳ, an ringsumher geschener, hoch u. frey liegender Stätte, Od. 5, 476. περιφαινομένῳ ἐνὶ χώρῳ, h. Ven. 100. 2) von allen Seiten her beleuchtet oder im Licht seyn, ganz im Licht erscheinen, sich deutlich zeigen.

περιφάνεια, ἡ, das helle, deutliche Erscheinen eines Gegenstandes, der von allen Seiten her im Licht ist: dah. übertr. Deutlichkeit, deutliche, bestimmte Kenntniss, πολλὴ περιφάνεια τῆς χώρης, genaue Kenntniss des Landes, Hdt. 4, 24. [ᾰ] von

περιφᾰνής, ές, (περιφαίνομαι) von allen Seiten sichtbar od. im Lichte stehend, hell, deutlich, bekannt, berühmt, *illustris*.

περιφαντάζομαι, (φαντάζομαι) oberflächlich betrachten, nach der Erscheinung beurtheilen, ohne in das Wesen einzudringen.

περίφαντος, ον, = περιφανής.

περιφάσις, ἡ, = περιφάνεια, περίφασις τῶν τόπων, Uebersicht über die Gegenden, Polyb.

περιφέγγεια, ἡ, der einen Gegenstand umgebende Glanz, der sich ringsumher verbreitende Glanz, von

περιφεγγής, ές, (φέγγος) umglänzt: um sich her glänzend, leuchtend, strahlend.

περιφείδομαι, (φείδομαι) schonen u. übrig lassen, wie περισώζω u. dgl.

περιφέρεια, ἡ, das Herumgehn, Herumschweifen, Herumirren, sich Herumdrehn od. Herumbewegen, der Umlauf. 2) bes. der Rand od. Umfang eines runden Dinges, Peripherie. 3) Rundung, runder Körper, von

περιφερής, ές, (περιφέρω) herumgetragen, herum bewegt, herum gedreht: sich herumbewegend, sich herumdrehend: was sich herumbewegen od. umdrehn kann: dah. auch rund, abgerundet, rund umgeben. 2) οἱ Περιφερεῖς heissen bey Hdt. 4, 33. die fünf Männer, welche die Hyperboreischen Jungfrauen nach Delos begleiteten, sonst θεωροί, bey Hesych. Πέρφερες.

περιφερόγραμμος, ον, (περιφερής, γραμμή) mit einer kreisförmigen Linie umgeben od. begrenzt, mit od. in gebogner od. krummer Umfangslinie, Gegens. εὐθύγραμμος und ὀρθόγραμμος.

περιφέρω, f. περιοίσω, aor. περιήνεγκα u. περιήνεγκον, (φέρω, Irr.) herumtragen, herumgeben, herumreichen. 2) übertr. herumbringen, unter die Leute bringen, bekannt machen, wie πε-

ριάγω u. das Lat. *traduco*, dah. τὰ περιφερόμενα, das womit man sich herumträgt, Geschichten die man verbreitet, bes. Lügen. 3) etwas im Kreise herumtragen, sodass es an dieselbe Stelle zurückkommt, von der es ausgegangen ist: überh. etwas endlich zu irgend einem Ziele bringen, περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας, er brachte Athen endlich unter seine eigne Botmässigkeit, machte es abhängig von sich selbst, Plut. τὴν Ἰταλίαν εἰς λιμὸν περιενεγκεῖν, Italien endlich in Hungersnoth versetzen, App. Med. immer wieder an dieselbe Stelle zurückkommen: überh. endlich wohin gelangen, εἴς τι, Plato. 4) οὔ με περιφέρει οὐδὲν εἰδέναι τούτων, verst. μνήμη, mein Gedächtniss bringt mich nicht wieder dahin, etwas davon zu wissen, Hdt. 6, 86, 2. vollständiger περιφέρει τίς με καὶ μνήμη ἄρτι τῶνδε λεγόντων, jetzt eben bringt mein Gedächtniss mir wieder in Erinnerung, Plat. Lach. p. 180. E. 5) bis zu Ende ertragen, aushalten, wie ἀντέχειν, Thuc. B) intr. sich wieder erholen, ἐκ τῆς νόσου, Gramm. C) Med. περιφέρομαι, sich herumbewegen, herumgehn, herum irren, umlaufen, περιφερομένου ἐνιαυτοῦ, wie περιπλομένου und περιτελλομένου ἐ. Hdt. 4, 72. 2) περιφερόμενος τῷ μεγέθει τῶν τολμημάτων, schwindelnd vor der Grösse seiner Wagnisse, Plut. andere erkl. falsch, indem ihm die Grösse seiner Unternehmungen im Kopfe herumging.

περιφεύγω, f. —φεύξομαι u. —φευξοῦμαι, (φεύγω, Irr.) entfliehn, entkommen, vermeiden, m. d. acc. ψάμμος ἀριθμὸν περιφεύγει, der Sand flieht die Zahl, lässt sich nicht zählen, Pind. O. 2, 178. b) einer Krankheit entfliehn, d. i. genesen. c) verweigern.

περίφημος, ον, (φήμη) sehr bekannt od. berühmt.

περιφθάνω, (φθάνω, Irr.) zuvorkommen, wird bezw. [ᾰ Ep. ᾱ Att.]

περιφθείρομαι, (φθείρω) ringsherum od. darum her verderbt od. vernichtet werden, vergehn, untergehn, umkommen. 2) zu seinem od. zu andrer Verderben unterziehn, umherschweifen um Verderben anzustiften.

περιφθινύθω, (φθινύθω) ringsherum od. umher vergehn, untergehn, umkommen. [ῠ]

περιφῑλέω, ήσω, (φιλέω, Irr.) sehr lieben, dav.

περιφίλητος, ον, sehr geliebt.

περιφλεγής, ές, (φλέγω) sehr brennend.

περιφλέγω, ξω, (φλέγω) darum od. darüber brennen: sehr brennen. 2) transit. ringsumher verbrennen.

περιφλεύω, (φλεύω) ringsum versengen, verbrennen, Hdt. 5, 77. vgl. περιφλύω.

περιφλῐδάω, (φλιδάω) sehr voll seyn, strotzen, poet. περιφλιδόω, m. d. dat. Nic.

περιφλοΐζω, ΐσω, (φλοΐζω) rings entrinden, abschälen.

περίφλοιος, ον, (φλοιός) umrindet, mit Rinde umgeben.

περιφλοϊσμός, ὁ, (περιφλοΐζω) das Abrinden, Abschälen: Entschälung.

περίφλοος, ον, (φλόος) = περίφλοιος.

περιφλύω, (φλύω) ringsum versengen, verbrennen, vom Blitze, Ar. Nub. 395. wie περιφλεύω. [ῠ]

περιφοβέομαι, ήσομαι, (φοβέομαι) sehr fürchten, scheuen, fliehen.

περίφοβος, ον, (φόβος) ganz in Furcht gesetzt, sehr erschrocken.

περιφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) umhergehn, -wandern, -schweifen, dav.

περιφοίτησις, ἡ, das Umhergehn, Umherwandern.

περίφοιτος, ον, (φοιτάω) umhergehend, -wandernd, -schweifend, *vulgivagus*.

περιφορά, ἡ, (περιφέρω) das Herumtragen, Herumgeben, Herumreichen, z. B. der einzelnen Speisen bey Tische, Xen. dah. auch die herumgereichten Speisen selbst, *gustationes*. 2) vom Med. das sich Herumbewegen, Herumgehn, Herumlaufen, Umherschweifen, Umgang, Umlauf, ἡλίου, σελήνης u. dgl. Umfang, Umkreis: übertr. Unruhe, dav.

περιφοράδην, adv. herumtragend, herumschleppend. [ᾰ]

περιφόρειος, ον, s. περιφόρινος.

περιφορέω, = περιφέρω, dav.

περιφόρημα, τό, das Herumgegebene, bes. bey Tische, das Gericht.

περιφορητικός, ή, όν, = περιφόρητος, zw.

περιφόρητος, ον, (περιφορέω) herumgetragen: herum zu tragen: herumgehend, herumstreifend, Hdt. 4, 190. 2) berühmt, zw.

περιφόρῑνος, ον, (φορίνη) umschwartet, mit Schwarte umgeben, χοιρίδια, Diphil. b. Ath. 9. p. 383. F. wo andre περιφόρεια lesen.

περίφορος, ον, = περιφόρητος, wird bezw.

περίφορτος, ον, (φόρτος) sehr belastet, wird bezw.

περιφρᾰγή, ἡ, = das folg. spätes W.

περίφραγμα, τό, (περιφράσσω) Einzäunung, Einschluss, Befriedigung, Zaun, Gehäg, Gitter um einen Platz.

περιφραγμέω, = περιφράσσω, von

περιφραγμός, ὁ, (περιφράσσω) das Einzäunen, Verzäunen, Einschliessen, Befriedigen.

περιφρᾰδής, ές, (περιφράζομαι) sehr bedachtsam, verständig, klug. h. Hom. Merc. 464. u. v. L. Od. 23, 73. Adv. περιφρᾰδέως, öfters b. Hom. in Il. u. Od. stets bey ὤπτησαν gebraucht, sie brieten vorsichtig.

περιφράζομαι, (φράζω, Irr.) von allen Seiten überlegen, erwägen, bedenken, betrachten, νόστον, Od. 1, 76. 2) act. περιφράζω, umreden, d. i. umschreibend sagen, umschreiben, viel späterer Gebrauch.

περίφρακτος, ον, (περιφράσσω) eingezäunt, eingeschlossen.

περίφραξις, ἡ, (περιφράσσω) das Einzäunen, Verzäunen, Einschliessen, Einhägen.

περιφρᾰσις, ἡ, (περιφράζω) das Umreden, d. i. das durch einen Umschweif Ausdrücken, dah. Umschreibung.

περιφράσσω, Att. —ττω, f. —ξω, (φράσσω) ringsherum einschliessen, umzäunen, verzäunen, umhägen, befriedigen: auch mit Wall u. Mauer umgeben, umwallen, ummauern.

περιφραστικός, ή, όν, (περίφρασις) umschreibend. 2) act. umschreibend.

περιφρίσσω, Att. —ττω, f. —ξω, pf. —πέφρῑκα, (φρίσσω, Irr.) darum, daran, darüber schaudern od. zittern.

περιφρονέω, ήσω, (φρονέω) von allen Seiten überdenken, überlegen, erwägen, m. d. acc. der Sache. 2) drüber hinaus denken, d. i. verachten, m. d. acc. Thuc. u. Ar. später auch m.

d. gen. Plut. 3) intr. sehr umsichtig, bedächtig, verständig, klug od. weise seyn, dav.
περιφρόνησις, ἡ, Ueberlegung. 2) Verachtung.
περιφροσύνη, ἡ, = περιφρόνησις, poet.
περιφρουρεύω, = das folg.
περιφρουρέω, ήσω, (φρουρέω) rings umgeben und bewachen.
περιφρῠγής, ές, ganz od. sehr ausgedörrt, von
περιφρύγω, ξω, (φρύγω) von allen Seiten, ringsum dörren od. rösten. [ῡ]
περίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) *sehr umsichtig, bedächtig, sinnig, verständig, klug:* in der Od. ist das Wort sehr häufig, in der Il. kommt es nur Einmal vor, 5, 412. bey Homer ist es ohne Ausnahme Beyw. des weiblichen Geschlechts, des männlichen zuerst b. Hes. sc. 297. 2) = ὑπέρφρων, übermüthig, Aesch.
περιφῡής, ές, (περιφύω) herumwachsend, anwachsend, τῇ γῇ, niedrig an der Erde hin wachsend.
περιφῠλακή, ἡ, Vorwache, Schutzwache, von
περιφῠλάσσω, Att. —ττω, fut. —ξω, (φυλάσσω) ringsum einschliessen u. b-wachen.
περιφῡρω, (φύρω) durch einander mengen oder wirren, in Unordnung bringen. [ῡ]
περιφῡσάω, ήσω, (φυσάω) herum blasen, von allen Seiten anblasen, dav.
περιφύσητος, ον, von allen Seiten angeblasen. [ῡ]
περίφῡσις, εως, ἡ, (περιφύω) das Herumwachsen. 2) das Herum- od. Drübergewachsene. 3) das Auswachsen des Getraides.
περιφῡτεύω, (φυτεύω) um od. herum pflanzen, bepflanzen.
περίφῡτος, ον, (φυτός) ringsumher bepflanzt od. besäet, wird bezw.
περιφύω, [ῡ] fut. —φύσω, [ῡ] aor. 1. περιέφῡσα, (φύω, Irr.) darum od. daran wachsen lassen: machen, dass etwas wie daran gewachsen ist, daran fest machen oder befestigen. 2) intr. Bdtg, med. περιφύομαι, [ῡ] fut. —ύσομαι, [ῡ] perf. περιπέφῡκα, aor. 2. περιέφῡν, inf. περιφῦναι, part. περιφύς, [ῡ] bey unatt. Schriftst. auch περιφῦναι und περιφῦείς, um, an, über etwas wachsen, drum od. dran anwachsen: überh. wie angewachsen seyn, fest dran hangen, sich fest anhalten, dah. Ὀδυσῆϊ περιφῦσα, indem sie sich fest um den Odysseus hing, d. i. indem sie ihn fest umarmte, Od. 19, 416. gew. m. d. acc. πατέρα περιφῦναι, den Vater umarmen, Od. 24, 236. vgl. 16, 21. 24, 320. Hom. hat das Wort ausschliesslich im aor. 2. u. in der Bdtg umarmen auch nur in der Od. b) vom Getraide, auswachsen.
περιφωνέω, ήσω, (φωνέω) umher tönen, wiedertönen.
περίφωρος, ον, (φώρ) ganz entdeckt, offenbart, Plut.
περιφωτίζω, ίσω, (φωτίζω) umleuchten, beleuchten, dav.
περιφωτισμός, ὁ, das Beleuchten durch herumgeworfne Strahlen.
περιχαίνω, f. —χᾱνοῦμαι, (χαίνω, Irr.) wie ἀμφιχαίνω, mit weitoffnem Munde verschlingen: auch mit aufgesperrtem Munde angaffen od. anstaunen, m. d. acc.
περιχαίρω, f. —χαιρήσω, (χαίρω, Irr.) sich über etwas freuen, m. d. dat. auch im Med. gebr.
περιχᾰλάω, άσω, (χαλάω) ringsum nach- od. loslassen, nachgeben, wird bezw.
περιχᾰλῑνόω, (χαλινόω) umzäumen.
περίχαλκος, ον, (χαλκός) mit Kupfer umgeben od. überzogen, dav.
περιχαλκόω, mit Kupfer umgeben od. überziehn, überkupfern.
περιχανδής, ές, (χανδάνω) viel fassend.
περιχᾰρᾰκόω, (χαρακόω) ringsum verpallisadiren, umwallen, ummauern, mit Pallisaden, Wällen, Mauern umgeben u. befestigen.
περιχᾰραχτήρ, ῆρος, ὁ, (περιχαράσσω) Werkzeug, das Zahnfleisch rings um die auszuziehenden Zähne einzuschneiden u. abzulösen.
περιχᾰραχτικός, ή, όν, (περιχαράσσω) zum ringsum Einschneiden od. Einkerben gehörig oder geschickt.
περιχᾰράκωμα, τό, (περιχαρακόω) mit Pallisaden, Wällen od. Mauern umgebner und befestigter Ort. [ᾰ]
περιχάραξις, ή, das ringsumher od. am Rande Einschneiden, Einkerben, Ritzen. [υυυ-υ] von
περιχαράσσω, Att. —ττω, fut. —ξω, (χαράσσω) ringsumher od. am Rande einschneiden, einkerben, ritzen.
περιχάρεια, ἡ, ausnehmende, übermässige Freude, Gegens. περιωδυνία. [ᾰ] von
περιχᾰρής, ές, (περιχαίρω) ausnehmend, übermässig froh od. fröhlich, Gegens. περιώδυνος, Hdt. u. Soph. dav.
περιχᾰρία, ἡ, poet. st. περιχάρεια.
περιχάσκω, (χάσκω) Nebenform von περιχαίνω, nur im praes. u. impf. gebr.
περιχειλόω, (χεῖλος) ringsum fassen, einfassen, mit einem Rande umgeben, umrändern.
περιχειρίδιος, ον, = περιχείριος. [ῐ]
περιχείριος, ον, (χείρ) um die Hand gehend, die Hand umgebend: τό περιχείριον, Armband, wobey man φίλιον zu ergänzen pflegt.
περίχειρος, ον, (χείρ) = περιχείριος: auch τό περίχειρον = τό περιχείριον.
περίχευμα, τό, (περιχέω) das Herumgegossne, Herumgeschmolzne, herumgegossner Rand, v. L. Il. 23, 561. wo jetzt πέρι χεῦμα steht.
περιχέω, f. —χεύσω, aor. περιέχεα, Ep. praes. περιχεύω, aor. περιχεῦα, (χέω, Irr.) *darum* oder *darüber giessen*, umgiessen, übergiessen, darum oder darüber schütten, Il. 21, 319. bes. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, Gold über die Hörner giessen, d. i. sie vergolden, Od. 3, 384. 426. 437. Il. 10, 294. auch im med. χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ, er giesst sich Gold um Silber, d. i. er vergoldet sich Silber, Od. 6, 232. 23, 159. Im Med. sich nach allen Seiten um od. über etwas verbreiten: auch m. d. acc. pers. sich um jemand her giessen, d. i. ihn umarmen. b) περιχέασθαι, ein leichtes Bad nehmen.
περιχθών, όνος, ὁ, ἡ, (χθών) rings um die Erde, die Erde umgebend. 2) Erde rings um sich habend, zw. Jac. A. P. p. 629. (Il. 19, 362. ist es f. L.)
περιχῐλόω, (χιλόω) sich ganz satt fressen.
περιχλαινίζω, sich mit einer χλαῖνα umgeben, bekleiden, bedecken.
περιχλανίζω, = das vorherg. zw.
περίχολος, ον, (χολή) voll Galle, sehr gallig.
περιχορεύω, (χορεύω) umtanzen: umhertanzen.

περίχρεμπτος, ον, (χρέμπτομαι) bespuckt, zu bespucken, bespuckenswerth, dah. schändlich, b. Aesch. Suppl. 885. zw.

περιχρήμᾰτος, ον, (χρῆμα) mit Gütern umgeben, sehr begütert od. reich.

περιχριμπτός, ή, όν, (χρίμπτω) daran hinstreifend, sich annähernd.

περίχρῐσις, ἡ, (περιχρίω) das Umstreichen, Beschmieren, Einsalben.

περίχρισμα, τό, (περιχρίω) das Drumgestrichne, Salbe.

περίχριστος, ον, umstrichen, beschmiert, eingesalbt, von

περιχρίω, ίσω, (χρίω) umschmieren, bestreichen, einsalben. [υ ⏑ – –]

περίχρῡσος, ον, (χρυσός) umgoldet, vergoldet, in Gold gefasst, rings mit Gold belegt od. beschlagen, dav.

περιχρῡσόω, vergolden, in Gold einfassen.

περίχῠδᾰ, adv. (περιχέω) rings begossen.

περίχῠμα, τό, (περιχέω) das Herumgegossne.

περίχῠσις, ἡ, (περιχέω) das Darum- od. Darübergiessen.

περιχῠτήρ, ῆρος, ὁ, (περιχέω) der Drübergiesser.

περιχῠτήριον, τό, Gefäss zum Drübergiessen, neutr. von

περιχῠτήριος, ία, ιον, (περιχέω) drum od. drüber giessend, begiessend.

περιχύτης, ου, ὁ, = περιχυτήρ. [ῠ]

περιχώννῡμι, fut. —χώσω, (χώννυμι, Irr.) umschütten, umhäufen, bes. mit ausgegrabner Erde, umdämmen.

περιχώομαι, f. —χώσομαι, (χώομαι) heftig zürnen, jemandem um jemandes wegen, τινί τινος, Il. 9, 449. 14, 266. beydemal im aor. περιχώσατο: ein bloss Ep. Wort.

περιχωρέω, ήσω, (χωρέω) herumgehn, herumkommen. 2) wie περιέρχομαι, herumkommen, vom regelmässigen od. endlichen Umlauf, wieder an die alte Stelle kommen, endlich wohin gelangen, dav.

περιχώρησις, ἡ, das Herumgehn. 2) das Herumkommen in der Reihe od. im Umlauf.

περίχωρος, ον, (χῶρος) um den Ort od. um die Gegend herum, in der Umgegend, benachbart.

περιψαίω, (ψαίω) ringsum befühlen, betasten, begreifen.

περιψάω, inf. —ψῆν, f. —ψήσω, (ψάω, Irr.) ringsumher wischen, abstreichen, reinigen, dav.

περίψημα, τό, das was beym Abwischen od. Reinigen abgeht, Unreinigkeit. 2) wie κάθαρμα, ein sittlich unreiner, lasterhafter Mensch, *purgamentum civitatis.*

περίψησις, ἡ, (περιψάω) das Abstreifen, Reinigen.

περίψηφος, ὁ, (ψῆφος) Rechenmeister, Suid.

περιψήχω, (ψήχω) = περιψάω.

περιψῐθῠρίζω, ίσω, (ψιθυρίζω) umsäuseln, umflüstern, umzischeln.

περιψῑλόω, (ψιλόω) rings kahl machen, ringsherum von Haaren entblössen, Hdt. 9, 83. dav.

περιψίλωσις, ἡ, das ringsherum von Haaren Entblössen. [υ – – – υ]

περιψοφέω, ήσω, (ψοφέω) umrauschen, umtönen, dav.

περιψόφησις, ἡ, das Umherrauschen, Plut.

περιψυγμός, ὁ, (περιψύχω) = περίψυξις.

περίψυκτος, ον, (περιψύχω) rings od. ganz abgekühlt, nach grosser Erhitzung erfrischt u. erquickt: überh. sehr kühl, sehr kalt. 2) ringsum od. auf der Oberfläche erkaltet. 3) umfächelt, umwedelt, dah. umschmeichelt, gehätschelt, geliebkost, überh. zärtlich behandelt, wie ein geliebter Gegenstand behandelt, geliebt. (in dieser letzten Bdtg hat man das Wort gar nicht von ψύχω, sondern von ψυχή abgeleitet, welchen Irrthum Riemer gründlich widerlegt, vgl. Jac. A. P. p. LXXXIV.)

περίψυξις, ἡ, (περιψύχω) gänzliche Abkühlung od. Erfrischung. 2) Erkältung ringsum, auf der Oberfläche od. an den äussersten Gliedern, *perfrictio.*

περίψυχρος, ον, (ψυχρός) ringsum kalt, ganz od. sehr kalt. Die Form περίψῡχος, ον, ist sehr zw.

περιψύχω, ξω, (ψύχω) ringsum od. gänzlich abkühlen, erfrischen, erquicken. 2) ringsum kalt machen, bes. auf der Oberfläche und an den äussersten Gliedern des Leibes, *perfrigerare.* [ῡ]

περιωδευμένως, adv. part. perf. pass. von περιοδεύω, auf Umwegen, durch Umschweife, weitläuftig.

περιῳδέω, ήσω, (ᾠδή) wie περιᾴδω, durch Gesänge bezaubern, beschwören, bezwingen, Luc.

περιωδῠνάω, ήσω, (περιώδυνος) grossen Schmerz machen.

περιωδῠνέω, ήσω, (περιώδυνος) grossen Schmerz empfinden, dav.

περιωδῠνία, ἡ, grosser, übermässiger Schmerz, Gegens. περιχαρεια.

περιώδῠνος, ον, (ὀδύνη) grossen, übermässigen Schmerz empfindend. 2) sehr schmerzend od. schmerzhaft: Gegens. περιχαρής. — Die Form περιόδυνος ist schlecht, dagegen περιοδυνάω u. περιοδυνέω nicht verwerflich, Lobeck Phryn. p. 712.

περιωθέω, f. —ωθήσω und —ώσω, (ὠθέω, Irr.) herumstossen, umstossen, weg- od. fortstossen, verstossen, verdrängen, wegdrängen, verschmähn.

περιωθίζω, ίσω, = das vorherg.

περιώμιον, τό, ein die Schultern umgebendes Gewand, das Lat. *supparum* od. *supparus*, eigentl. neutr. von

περιώμιος, ον, (ὦμος) um die Schultern befindlich, um die Schultern gehend, dav.

περιωμίς, ίδος, ἡ, = περιώμιον.

περιώνῠμος, ον, (ὄνομα) ringsumher namhaft, weitumher bekannt od. berühmt.

περιωπέω, ήσω, (περιωπής) rings umher sehn, weit umher schauen.

περιωπή, ἡ, (ὤψ) Ort, von dem man weit umhersehn, nach allen Seiten rings um sich her schauen kann, dasselbe was σκοπιά, Warte, Hom. 2) das Umsichschauen von einem hoch od. frey liegenden Orte aus. 3) Umsicht, Vorsichtigkeit, Thuc. (die Form περιοπή ist nur f. L.)

περιωπής, ές, (ὤψ) weitumher sichtbar.

περιωπίζομαι, = περιωπέω.

περιώσιος, ον, unmässig, übermässig, überschwänglich, vorzüglich gross od. viel, sehr gross od. viel: gew. adv. *gar sehr, allzu sehr,* περιώσιον, Il. 4, 359. Od. 16, 203. u. περιώσια, h. Hom. 18, 41. auch als comp. m. d. gen. wie περί, περιώσιον ἄλλων, *viel mehr als* die andern, vor den andern, h. Hom. Cer. 363. Pind. I. 5, 3.

(wahrsch. urspr. Ion. Form st. περιούσιος von περίειμι, also = περιών.)

περίωσις, ἡ, (περιωθέω) das Umherstossen, wird bezw.

περιωτειλόω, (ὠτειλή) ringsherum vernarben.

περιφυτίς, ίδος, ἡ, (οὖς) = ἀμφωτίς.

πέρκα, ἡ, s. πέρκη.

περκάζω, άσω, (πέρκος) schwarzblau, schwärzlich od. dunkelfarbig werden, sich dunkel färben. a) bes. von den blauen oder schwarzen Weintrauben und den Oliven, die anfangen sich zu färben u. zu reifen, auch von andern Früchten. b) übertr. vom Jünglinge, dem das erste Barthaar wächst u. der Gerichtsfarbe einen dunklern Ton giebt, vgl. σκιάζω.

περκαίνω, (πέρκος) schwärzlich machen, dunkel färben, dav.

πέρκᾶνα, τά, eine Art Gewebe, viell. unser Perkan.

περκάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πέρκος.

πέρκη, ἡ, (πέρκος) ein nach seiner schwärzlichen Farbe benannter essbarer Flussfisch, *der Barsch*, Lat. *perca:* auch πέρκα, ἡ.

περκίδιον, τό, Dim. von πέρκη. [ῐ]

περκίς, ίδος, ἡ, = πέρκη.

περκνόπτερος, ον, (πτερόν) mit schwärzlichen od. dunkeln Flügeln, von

περκνός, ή, όν, *schwarzblau*, überh. *schwärzlich, dunkelfarbig*, von der Farbe des Adlers, Il. 24, 316. bes. von der dunkeln, bläulichschwarzen Farbe reifender Trauben und Oliven, auch anderes Obstes. Minder gebr. Nebenformen sind πέρκος, πρικνός u. πρωκνός. 2) ὁ περκνός als Subst. = πέρκη. Dav.

περκνόω, = περκαίνω, dav.

πέρκνωμα, τό, schwärzlicher Fleck.

πέρκος, η, ον, = περκνός.

πέρνα, ης, ἡ, *der Schinken*, Lat. *perna.* (entw. von περόνη, 4. od. einerley Wort mit πτέρνα, obgleich auch dieses auf περόνη zurückgeführt werden könnte.)

περνάω, = πέρνημι.

πέρνημι, (περάω) *ausführen u. verkaufen, veräussern*, bes. vom Menschenhandel, von Gefangnen, die zur See ausgeführt u. in ein jenseits gelegnes Land verkauft werden, πέρνασχ', ὅντιν' ἕλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυγέτοιο, ἐς Σάμον, Il. 24, 752. (πέρνασκε Ion. impf. st. ἐπέρνη) ebenso περνὰς ἐπὶ νήσων, Il. 22, 45. (περνάς part. praes.) Theogn. 1215. aber auch von andern Handelsgegenständen, κτήματα περνάμενα, verkaufte od. verkäufliche Güter, Il. 18, 292. Pind. I. 2, 11. (verw. mit πιπράσκω, dav. πόρνη, w. m. s.)

πέρνης, ὁ, ein Raubvogel, wahrsch. f. L. st. πτέρνις.

πέροδος, ἡ, Aeol. st. περίοδος, Pind. s. Boeckh Ol. 6, 38. Nem. 11, 40.

περόνᾶμα, τό, Dor. st. περόνημα.

περονάω, ήσω, (περόνη) *durchstechen, durchbohren*, δουρὶ μέσον περόνησε, Il. 7, 145. 13, 397. b) insbes. *ein Kleid mit der Schnalle od. Spange durchstechen*, um es am Leibe, über den Schultern zu befestigen, dah. im med. χλαῖναν, ἑανὸν περονήσασθαι, sich einen Mantel umschnallen, Il. 10, 133. 14, 180.

περόνη, ἡ, (πείρω, περάω) urspr. *jede Spitze* zum Durchstechen od. Durchbohren, *Dorn, Stachel:* bes. *die Spitze* od. *Zunge im Ringe der Schnalle* od. *Spange*, mit der das Kleid durchstochen ward, um es am Leibe, über der Schulter zu befestigen: dah. auch *die Schnalle, Spange, Agraffe* selbst, Lat. *fibula*, Il. 5, 425. Od. 19, 226. ein Prachtgewand mit zwölf Spangen kommt vor Od. 18, 293. bey Hom. heissen die περόναι stets golden, vgl. πόρπη. 2) eine Art *Nadel* zum Durchstechen od. Feststecken, Hdt. 5, 87. 3) *die Lünse*, die vor dem Rade eingesteckt wird. 4) der kleinere Knochen neben dem grössern im Ellnbogen u. im Schienbeine, *os radii* und *fibulae*, Hippocr. auch ein Knochenansatz und Auswuchs. 5) ein nach seiner nadelförmigen Gestalt benannter *Seefisch.*

περόνημα, τό, (περονάω) wie πόρπημα das mit der Schnallenspitze od. Spange Durchstochene u. Festgesteckte, ein damit angeheftetes Gewand od. Kleid, Theocr. 15, 79. wo andre es falsch von Stickerey verstehn.

περονῖτις, ίδος, ἡ, = das folg. ἀμπεχόναι περονήτιδες, Antip. Sid. 82, 3.

περονητρίς, ίδος, ἡ, Dor. περοναιρίς, (περόνη) *ein Spangenkleid*, d. i. ein mit Spangen od. Schnallen über der Schulter befestigtes Gewand od. Kleid, Theocr. 15, 21. wofür 54. καταπτυχὲς ἐμπερόναμα steht: es war ein den Dorischen Frauen u. Jungfrauen eigenthümliches, an den Seiten offnes, wollenes Kleid ohne Aermel, das aus zwey Stücken bestand, die über den Schultern u. hie u. da an den Seiten durch Spangen zusammengehalten wurden, dah. auch σχισὸς χιτών und διπλοῦν ἱμάτιον genannt: von diesem Dorischen Kleide unterschied sich der Ionische u. Attische χιτών des weiblichen Geschlechts dadurch, dass er linnen, mit Aermeln, ohne Spangen u. dagegen an den Seiten zugenäht war. Nach Hdt. 5, 87. war die Dorische Tracht die ursprünglich Hellenische, auch in Athen anfangs gebrauchte: die Ionische dagegen leitet er von den Karern her.

περονίς, ίδος, ἡ, = περόνη, Soph. Trach. 925.

περπερεία, ἡ, Windbeuteley, Grossprahlerey, Ruhmsucht, von

περπερεύομαι, ein πέρπερος seyn, wie ein πέρπερος reden od. handeln, d. i. windbeuteln, grossprahlen, aufschneiden, sich gross machen od. rühmen mit etwas, sich womit brüsten, bes. mit unwahren Dingen gross thun, lügen, wie ἀλαζονεύομαι.

περπερία, ἡ, = περπερεία.

πέρπερος, ον, windig, windbeutelig, leichtsinnig, grossprahlerisch, aufschneiderisch, bes. von eiteln u. geschwätzigen Menschen, die mit etwas gross thun, sich mit etwas brüsten, bes. mit etwas Lügenhaftem, von ihnen selbst Ersonnenen, wie ἀλαζών. (dav. das Lat. *perperus, perperitudo.*)

πεῤῥόχος, ον, Aeol. st. περίοχος, = ὑπέροχος.

πέρσα, Ep. st. ἔπερσα, aor. von πέρθω, Il.

περσαία, ἡ, s. περσέα und Περσικός, b.

Περσαῖος, ὁ, *Persäos*, männl. Eigenname, Vater der Hekate, h. Hom. Cer. 24.

περσέα, ἡ, poet. auch πέρσεια u. περσία, *Persea*, eine Aegyptische Baumart, die die Frucht aus dem Saamen treibt, viell. einerley mit περσέον, von mehrern alten Schrifist. verwechselt mit

dem Pfirschenbaum, *Περσικὴ μηλέα*, *Persica*, wahrsch. auch verschieden von dem Giftbaume *ἡ περσαία*, der durch die Krieger des Kambyses aus Persien nach Aegypten gebracht seyn soll, Schneid. Theophr. hist. plant. 4, 2, 5. T. 3. p. 284.

πέρσια, ἡ, poet. st. *περσέα*.

Περσιάδης, *ου*, ὁ, Sohn oder Nachkomme des Perseus.

Περσεῖος, *εία*, *εῖον*, vom Perseus, bes. vom Perseus stammend, Eur.

περσέπολις, *εως*, ὁ, ἡ, (*πέρθω*, *πόλις*) Städte zerstörend, Ar. Nub. 967. 2) ἡ *Il. Persepolis*, die alte Hauptstadt von Persien, wo die Gräber der Könige waren, auch *Περσαίπολις* geschr.

περσέπτολις, *εως*, ὁ, ἡ, (*πτόλις*) poet. st. *περσέπολις*. 2) männl. Eigenname.

Περσεύς, *έως*, Ion. u. Ep. *ῆος*, ὁ, *Perseus*, Sohn des Zeus u. der Danae, einer der berühmtesten alten Griech. Helden, Hom. auch später männl. Eigenname. 2) ein Fisch.

Περσέφασσα, ἡ, Att. *Περσέφαττα*, auch *Φερσέφασσα* und *Φερσέφαττα*, = *Περσεφόνη*.

Περσεφόνεια, ἡ, poet., bes. Ep. st. *Περσεφόνη*, Hom.

Περσεφόνη, ἡ, poet. u. bes. Ep. *Περσεφόνεια*, *Persephone*, Lat. *Proserpina*, Tochter des Zeus u. der Demeter, Il. 14, 326. Hes. Th. 912. nach andern des Kronos u. der Rheia, Hes. Th. 453. Hades entführte sie, und als seine Gattinn herrschte sie fortan in der Unterwelt, s. den Hom. Hymnus auf Demeter. — In der Il. u. Od. findet sich nur die Form *Περσεφόνεια*, die pros. *Περσεφόνη* zuerst h. Hom. Cer. 56. und sonst, u. Hes. Th. 913. (gew. Abltg von *φέρειν φόνον*, Todbringerinn.)

Περση, ης, ἡ, *Perse*, weibl. Eigenname, eine Tochter des Okeanos, Od. 10, 139.

Περσηΐάδης, *ου*, ὁ, poet. st. *Περσείδης*, Il. 19, 116. 123.

Περσήϊος, *ία*, *ϊον*, poet. st. *Περσεῖος*, Theocr.

Περσηΐς, *ίδος*, ἡ, *Perseïs*, eine Tochter des Okeanos, Mutter der Kirke vom Helios, Hes. Th. 957. 2) Beyname der Hekate, von *Περσαῖος* od. von

Πέρσης, *ου*, ὁ, *Perses*, männl. Eigenname, Sohn des Krios u. der Eurybia, Vater der Hekate, Hes. Th. 377. 409. 2) der bekannte Bruder des Hesiodos, an den dieser seine Werke und Tage richtete.

Πέρσης, *ου*, ὁ, *der Perser*, zuerst h. Hdt. der 8, 108. 109. auch den heteroklitischen acc. *Πέρσεα* st. *Πέρσην* hat. (die Griechen leiteten den Namen des Volkes vom Perseus ab, Hdt. 7, 61.) 2) Name eines Wurfs im Würfelspiel.

περσία, ἡ, s. *περσέα*.

Περσίζω, (*Πέρσης*) Persisch gesinnt seyn, in politischer Hinsicht es mit den Persern halten: den Persern in Sitten, Tracht, Lebensart nachahmen: Persisch sprechen, die Persische Sprache verstehn.

Περσικός, ἡ, *όν*, Persisch, dav. a) *αἱ Περσικαί*, eine Art feiner Schuhe od. Pantoffeln. b) *οἱ Περσικοί*, auch *τὰ Περσικά* und *ἡ περσαία*, die Pfirsche, der Pfirsich, *malum Persicum*, dagegen *μῆλον Περσικὸν ἢ Μηδικόν*, die Citrone, *μηλέα Περσικὴ ἢ Μηδική*, der Citronenbaum, aber auch der Pfirsichbaum, und *αἱ Περσικαί*, Persische Nüsse, unsre Wallnüsse, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 345.

περσίον, *τό*, wahrsch. einerley mit *ἡ περσέα*.

πέρσις, *εως*, ἡ, (*πέρθω*) Verwüstung, Zerstörung.

Περσίς, *ίδος*, ἡ, eigentl. bes. fem. zu *Περσικός*, Persisch: als Subst. a) Persis, verst. *γῆ*. b) die Perserinn, verst. *γυνή*. c) ein Persisches Oberkleid, verst. *χλαῖνα*.

Περσιστί, adv. (*Περσίζω*) auf Persisch, in Persischer Sprache, überh. nach Persischer Art. [– ⏑]

Περσοδιώκτης, *ου*, ὁ, (*διώκω*) Verfolger od. Ueberwinder der Perser.

Περσοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Perser tödtend.

Περσονομέομαι, nach Persischen Gesetzen od. von Persern regiert od. beherrscht werden, Aesch. von

Περσονόμος, *ον*, (*νέμω*, 3. b.) Perser beherrschend, Aesch.

περσύας u. *περσυνός*, = *περυσίας*, *περυσινός*.

πέρῦσι, adv. (*πέρας*) vorm Jahre. 2) überh. vorher, dav.

περῦσίας, *ου*, ὁ, = *περυσινός*, bes. *περυσίας* od. *περσύας οἶνος*, jähriger Wein.

περῦσῖνός, ἡ, *όν*, vom vorigen Jahre, jährig.

πέρφερις, *οι*, s. *περιφερής*, 2.

περώσιος, *ον*, Aeol. st. *περιώσιος*, zw.

πεσδῇ, adv. Dor. st. *πεζῇ*, Theocr.

πεσεῖν, Ep. *πεσέειν*, inf. aor. zu *πίπτω*, dav.

πέσημα, *τό*, der Fall, Soph. Aj. 1022. 2) das was gefallen od. ausgefallen ist.

πέσκος, *τό*, = *πέκος*, Fell, Haut, Rinde. (nach den alten Gramm. durch Buchstabenumstellung von *σκέπω*.)

πέσμα, *τό*, = *πῖσμα*, zw.

πέσος, *τό*, = *πέσημα*, *πτῶμα*, Fall, Wucht, Schwere.

πεσσεία, ἡ, (*πεσσεύω*) Att. *πεττεία*, das Spiel mit den Steinen, *πεσσοῖς*, im Brete, Bretspiel. 2) in der Tonkunst, das mehrmalige Anschlagen Einer u. derselben Saite, dav.

πεσσειάω, = *πεσσεύω*.

πέσσειμα, *τό*, Att. *πέττ.* das im Bret Gespielte, der Gegenstand, womit man spielt, und das Spiel, welches man spielt, die Partie.

πεσσευτήριον, *τό*, ein astronomisches Spielbret der Aegyptier, worin Hermes mit der Selene gespielt, und ihr fünf Tage abgewonnen haben soll: eigentl. neutr. von

πεσσευτήριος, *ία*, *ιον*, = *πεσσευτικός*, von

πεσσευτήρ, *ῆρος*, ὁ, = *πεσσευτής*.

πεσσευτής, *οῦ*, ὁ, (*πεσσεύω*) der mit den Steinen im Bret Spielende.

πεσσευτικός, ἡ, *όν*, zum Spiel mit den Steinen, *πεσσοῖς*, im Bret gehörig, geneigt, geschickt, von

πεσσεύω, Att. *πεττεύω*, (*πεσσός*) mit den Steinen, *πεσσοῖς*, im Bret spielen, indem man sie nach den Spielregeln setzt und zieht. 2) übertr. etwas hin u. her bewegen u. ändern, *τύχη ἄνω καὶ κάτω τὰ ἀνθρώπεια πεττεύει*, das Geschick ändert willkührlich die menschlichen Angelegenheiten, spielt mit den Menschen Schach.

πεσσόν, *τό*, Att. *πεττόν*, das Bret, worin mit den Steinen, *πεσσοῖς*, gespielt ward: viell. auch = *πεσσός*.

πεσσονομέω, (πεσσός, νέμω, 3. b.) die Spielsteine regieren, mit Steinen im Bret spielen. 2) überh. anordnen, an seinen gehörigen Ort stellen.

πεσσοποιέομαι, (ποιέω) sich einen πεσσός, Bdtg 2, machen und setzen.

πεσσός, ὁ, Att. πεττός, *der länglichrunde Stein im Bretspiel*, gew. im plur. πεσσοῖσι θυμὸν ἔτερπον kommt schon vor Od. 1, 107. b) auch *das Bret zum Spielen*, sonst πεσσόν und ἀρμάκιον: es war durch fünf Linien in die Länge u. ebensoviele in die Quere in 36 Felder getheilt, in welche man die Steine setzte u. zog: die mittelste Linie hiess ἱερὰ γραμμή. c) οἱ πεσσοί, *der Ort* wo im Bret gespielt ward, auch das Spiel selbst, wofür gew. πεσσεία u. πέσσευμα steht. 2) *eine Wieke* nach Art unserer Seifenzäpfchen, *ein länglichrunder Körper* aus Wolle, Seide, Leinwand, Harz, Gummi od. Wachs gefertigt, und mit Heilmitteln gemischt od. bestrichen, in den After, die Mutter od. andre hohle Theile des Leibes zu stecken. 3) jeder länglich runde Körper aus Bley, längliche Bleykugel. 4) in der Baukunst ein viereckiger Untersatz unter den Stützen der Schwibbogen.

πέσσω, Att, πέττω, fut. πέψω u. s. w. spätere Nebenform des praes. πέπτω, perf. pass. πέπεμμαι, inf. πεπέφθαι, Grundbdtg *erweichen* od. *weich machen*, und zwar 1) auf natürlichem Wege, von der Sonne, *weich* od. *reif machen, zeitigen*, Od. 7, 119. dav. πέπων, πεπαίνω u. s. w. 2) auf dem Wege der Kunst od. auf chemischem Wege, *am Feuer weich machen*, d. i. *kochen, sieden*, wie ἕψω, Hdt. 8, 137. b) in der Bäckerey der Alten, das Waizenmehl und den Teig *durch Kneten erweichen*, d. i. *auskneten* od. *auswirken*, Ar. Ran. 505. dav. πέμμα, ποπάς, πέπανον, ἀρτοπόπος. c) *in Gährung bringen*, gähren machen. 3) auf organischem Wege, *verdauen*, weil durch die Hitze des Magens die Speisen erweicht u. verarbeitet werden, wie das Lat. *coquere, concoquere*. 4) übertr. χόλον πέσσειν, den Zorn in sich fressen und ihn gleichs. verdauen, Il. 4, 513. 9, 565. ebenso κῆδεα π. Sorgen in sich verschliessen u. gleichs. verarbeiten, Il. 24, 617. 639. ebenso θυμόν od. ὀργήν π. u. dergl. von Leidenschaften, die man im Herzen verschliesst, über denen man brütet, weil man ihnen keinen freyen Ausbruch gewähren kann od. will, sie verarbeiten od. überwinden. b) γέρα πεσσέμεν, Geschenke verschlingen u. verdauen, sie sich wohl bekommen lassen, sie in ungestörter Ruhe u. Behaglichkeit geniessen, Il. 2, 237. ebenso πλοῦτον πέψαι, auch αἰῶνα πέσσειν, seine Lebenszeit in behaglicher Ruhe hinbrütend geniessen, Pind. P. 4, 331. c) βέλος πέσσειν, den Pfeil od. die Pfeilwunde verdauen, d. i. verwinden, lindern, heilen, besorgen od. pflegen, Il. 8, 513. (Hom. braucht ausschliesslich das praes.)

πεσών, part. aor. zu πίπτω, Hom.

πετά od. πέτα, Aeol. st. μετά, vgl. πέδα.

πετάζω, = πετάννυμι, scheint ein ganz ungebr., nur von Gramm. zu dem fut. πετάσω gefertigtes Praes. zu seyn.

πέτασον, τό, = πέτασον.

πεταλεῖον, τό, poet. st. πέταλον. [ᾰ]

πεταλίζω, (πέταλον) durch den πεταλισμός verbannen od. des Landes verweisen, den πεταλισμός üben. 2) die Bdtg, Blätter treiben od. fallen lassen, ist sehr zw.

πεταλίς, ίδος, ἡ, ὗς, bey Athen. 9. p. 376. A. eine voll ausgewachsne junge Sau, s. πέταλος, 2.

πεταλισμός, ὁ, (πεταλίζω) eine bes. in Syrakus gebräuchliche Art, gefährliche Bürger zu verbannen, ganz wie der ὀστρακισμός in Athen, nur dass die Namen der zu Verbannenden dabey nicht auf Scherben, sondern auf Oelblätter geschrieben wurden: dieselbe Stelle fand auch in Athen statt, s. ἐκφυλλοφορέω.

πεταλῖτις, ίδος, ἡ, = φυλλῖτις.

πέταλον, τό, *das Blatt*, gew. im plur. Il. 2, 312. Od. 19, 520. die Ion. Form πετηλον zuerst b. Hes. 2) jeder ausgebreitete, flache, einem Blatt ähnliche Körper, Platte, Tafel, Goldblatt u. dgl. *lamina*. (eigentl. neutr. von πέταλος.) dav.

πεταλοποιός, όν, (ποιέω) Blätter od. Platten von Metall machend, Klempner, Goldschläger.

πέταλος, η, ον, Ion. πέτηλος, (πετάννυμι) ausgebreitet, auseinander gebreitet, dah. breit, platt, flach, gew. ἐκπέταλος. 2) übertr. von jungen Thieren, voll ausgewachsen, μάσχοι, ὗες u. dgl.

πεταλουργός, όν, (ἔργον) = πεταλοποιός.

πεταλόω, (πέταλον) zu Blättern machen, in Blätter verwandeln. 2) mit Metallblättern belegen, vergolden u. dgl.

πεταλώδης, ες, (εἶδος) blätterartig, blätterähnlich.

πεταλωσις, ἡ, (πεταλόω, 2.) das Vergolden. [ᾰ]

πεταλωτός, ἡ, όν, (πεταλόω) blätterig, in Gestalt eines Blattes.

πετάομαι, = πέτομαι, w. m. s. Pind.

πετάννῡμι, auch πεταννύω, f. πετάσω, [ᾰ] aor. ἐπέτᾰσα, Ep. πέτασσα, u. s. w. perf. pass. πέπτᾰμαι, aor. pass. ἐπετάσθην, von welchen Temp. Homer nur den aor. act. in gew. u. in Ep. Form, pf. plqpf. u. aor. pass. braucht: *ausbreiten*, auseinander breiten, auseinander falten, bes. von faltigen Gewändern, Tüchern, Segeln, λῖτα, εἵματα, ἱστία, Il. 1, 480. 8, 441. Od. 1, 130. 5, 269. 6, 94. vgl. Il. 5, 195. auch χεῖρε, beyde Arme auseinander breiten, oft bey Hom. gegen einen, ihn zu umarmen od. anzuflehn, τινί, Il. 4, 523. 13, 549. ebenso von Thürflügeln, sie auseinander schlagen od. öffnen, πύλαι πεπταμέναι, geöffnete Thürflügel, Il. 21, 531. vgl. 538. Od. 21, 50. übertr. θυμὸν πετάσσαι, das Herz *weit machen*, es in sehnsüchtigem Verlangen erweitern od. schwellen, Od. 18, 160. im perf. pass. auch sich nach allen Seiten hin ausbreiten od. verbreiten, αἰθὴρ, αἴγλη Ἠελίου πέπταται, Od. 6, 45. Il. 17, 371. Jac. A. P. p. 561. part. perf. ausgebreitet, entfaltet, geöffnet, weit, eben. Poet. Nebenform πετάω, πίτνημι. (von πετάννυμι kommt πέταλος, πέταλον, u. wahrsch. das Lat. *pateo, patulus*: verwandt damit ist πέτομαι, πέταμαι, die Flügel ausbreiten, fliegen, u. weil im Fliegen ein stetes Fallen liegt, wahrsch. auch πίπτω, πεσεῖμαι, vom Thema ΠΕΤΩ.)

πετάομαι, späteres praes. st. πέτομαι, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 4, 1396. Lobeck Phryn. p. 581.

πετάσιμος, ίμη, ιμον, (πέταμαι) fliegend, zum Fliegen geschickt. [ᾰ]

πετάσιον, τό, Dim. von πέτασος. [ᾰ]

πετᾰσίτης, ου, ὁ, (πέτασος) hutförmig. 2) eine Pflanze mit breitem hutförmigen Blatte.

πέτασμα, τό, (πετάννυμι) das Ausgebreitete, ausgebreitetes Tuch, Decke, Vorhang.

πέτᾰσος, ὁ, (πετάννυμι) ein Hut mit weiter Krempe zum Schutz gegen Sonne und Regen, *Schirmhut*, den bes. die ἔφηβοι nebst der χλαμύς trugen, dah. auch gew. Tracht ihres Schutzpatrons, Hermes und Zeichen der sich in der Palästra übenden Jünglinge. 2) wegen der Aehnlichkeit mit dem Schirmhut das breite *Schirmblatt* mancher Pflanzen, wie des Lotos u. des Huflattigs: auch *die Dolde*, welche die Blüthen u. Saamen der schirmtragenden oder Doldenpflanzen bilden, *umbella*: in der botan. Bdtg auch ἡ πέτασος b. Theophr. u. a. dav.

πετᾰσώδης, ες, (εἶδος) wie πεταστίης, hutförmig, schirmförmig, doldenförmig, bes. mit schirmförmigen Blättern od. Blüthen.

πετᾰσών, ῶνος, ὁ, der Schinken vom Vorderblatte des Schweins, Lat. *petaso*.

πεταυρίζω, ίσω, (πέταυρον) auf dem Seile tanzen, dav.

πεταυρισμός, ὁ, das Tanzen auf dem Seile: überh. das Spiel, die Gaukeley der Seiltänzer: übertr. π. τῆς τύχης, Plut.

πεταυριστήρ, ῆρος, ὁ, = πεταυριστής.

πεταυριστής, οῦ, ὁ, der Seiltänzer, *petaurista*.

πέταυρον, τό, auch πέτευρον, Stange, Latte, Wiesen, worauf des Nachts die Hühner sitzen, Theocr. 2) Gerüst der Gaukler u. Seiltänzer. (wahrsch. von πέδαυρος, Aeol. st. μετέωρος.)

πέταχνον, τό, auch πέτακνον u. πάτακνον, ein breites, flaches Trinkgeschirr, ohne Zw. von πετάννυμι, dav.

πεταχνόω, ausbreiten, ausspreizen: im Med. übertr. sich breit machen, gross thun.

(πετάω) ungebr. praes. st. πετάννυμι.

πετεινός, ή, όν, poet. st. πετινός.

πετηνός, ή, όν, Ep. gedehnte Form st. πετηνός, w. m. s. wie πετεινός st. πετινός, *was fliegen kann*, dah. *geflügelt*, *fliegend*, bey Hom. der nur diese Form braucht, bes. in der Il. häufiges Beyw. der Vögel überh. dah. auch πετηνά *alles Fliegende*, das Geflügel, die Vögel, Il. b) von jungen Vögeln insbes. *flügge*, Od. 16, 218.

πετεινός, ή, όν, Att. st. πετηνός, πετεηνός, Pors. Eur. Hec. praef. p. VIII. aber auch b. Theogn. 1097. u. Hdt. 2, 123.

πέτευρον, τό, = πέταυρον.

πετηλίας, ου, ὁ, καρκίνος, eine Krebsart, wahrsch. nach ihren ausgebreiteten Scheeren von πετάννυμι benannt.

πέτηλον, τό, Ion. st. πέταλον, bes. von den Aehrenhalmen des Getraides, Hes. sc. 289. gew. im plur.

πέτηλος, η, ον, (πετάννυμι) Ion. st. πέταλος, hingebreitet, hingestreckt: dah. überh. liegend, ruhend, ἐπὶ σκιλίοισι πέτηλον, auf seinen Füssen ruhend, knieend, Arat.

πετητός, ή, όν, (πέτομαι) *was fliegen kann*, *flügge*: gebräuchlicher ist das Ep. gedehnte πετηνός, das verkürzte πτηνός und das Att. πετεινός, und Thom. M. p. 765. hat viell. Recht, wenn er πετηνός wenigstens b. d. Att. überall nicht anerkennt, vgl. Jac. AP. p. 126. 535. Boeckh Pind. N. v. 1. 3, 77. Gaisf. P. Gr. M. 1. p. 22. (Festus leitet davon *petna*, *pesna*, *penna* ab.)

πέτομαι, fut. πετήσομαι, gew. πτήσομαι, syncop. aor. ἐπτόμην, inf. πτέσθαι, perf. πέπτηκα, von welchen Temp. Homer nur praes. u. impf. u. Einmal Il. 4, 126. inf. aor. braucht: nachhom. sind die Präsensformen πέταμαι und πετάομαι, die sich wie der aor. ἐπετάσθην nur b. Ion. u. spätern Schriftst. finden, πέταμαι auch nicht selten b. Pind.: das nachhom. praes. ἵπταμαι kommt dagegen auch b. d. Att. vor, obgleich die strengern Atticisten ihnen πέτομαι allein zugestehn: mit diesen stimmt Pors. Eur. Med. 1. darin überein, dass er den Att. ἵπταμαι abspricht: dagegen lässt er neben πέτομαι auch πέταμαι bey ihnen gelten: doch scheint diess auf den Gebrauch der Trag. beschränkt werden zu müssen, u. selbst bey diesen findet sich wohl nur der aor. ἐπτάμην, inf. πτάσθαι, welches auch mit Ausnahme des inf. der gew. Homerische ist, keineswegs das praes. πέταμαι selbst, das auch mit dem aor. ἐπτάμην nicht nothwendig zusammenhängt: dav. ist Ion. conj. πτῆται st. πτᾶται, Il. 15, 170. endlich kommt aus einer im Praes. ganz ungebr. act. Form ein dritter, nachhom. aor. ἔπτην, inf. πτῆναι, part. πτάς u. s. w. vgl. Heind. Plat. Theaet. p. 199. B. der sowohl ἵπταμαι als πέταμαι für spätere unatt. Formen hält. — Urspr. Bdtg, die auf naher Stammverwandtschaft mit πετάννυμι beruht, *sich ausbreiten* od. *seine Flügel ausbreiten*, um zu fliegen, dah. gew. *fliegen*, von Vögeln u. a. geflügelten Thieren, Hom. b) von jeder schnellen, schwebenden Bewegung durch die Luft hin, bes. von geworfnen, geschleuderten, vom Bogen geschnellten Körpern, als von Steinen, Pfeilen u. dgl. oft in der Il. c) von jeder schnellen Bewegung nicht geflügelter lebender Wesen, bey Hom. bes. in der Il. häufig von Menschen und Pferden: also überh. entw. schweben, gleiten, fallen, stürzen, od. eilen, rennen, dahinfahren, dahinschiessen, fliehn. (die Verwandtschaft von πέτομαι mit ΠΕΤΩ, πίπτω, hat ebensoviel äussere, als innere Wahrscheinlichkeit.)

πέτρα, ἡ, Ion. u. Ep. πέτρη, *Fels*, im Meer od. am Gestade *Klippe*, sowohl von einzeln stehenden Felsenhäuptern, als von ganzen steinigen od. felsigen Gebirgszügen, *petra*, oft bey Hom. λεῖος πετράων, glatt von Felsen, d. i. weil keine da sind, Od. 2) *der Stein*, gew. m. d. Nebenbegriff der Grösse od. der Härte, Hom. 3) sprichw. οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, Il. 22, 126. Od. 19, 163. s. unter δρῦς. b) πέτρα als Sinnbild der Festigkeit u. Unbeweglichkeit, Od. 17, 463. der Gefühllosigkeit u. Hartherzigkeit, Valck. Hipp. 305. Vgl. πέτρος. Dav.

πετραῖος, αία, αῖον, felsig, steinig, vom Felsen, an od. bey den Felsen wachsend od. lebend, Σκύλλη, Od. 12, 231. σκιή, Felsenschatten, den Felsen geben, Hes. op. 591. ἰχθύς, ein in der Nähe der Felsen lebender Fisch, *saxatilis*.

2) *Πετραία*, weibl. Eigenname, eine Tochter des Okeanos, Hes. Th. 357.

πετράεις, εσσα, εν, gen. εος, (*πέτρα*) felsenhart, Orph. zw. [ᾰ]

πετρηγενής, ές, (*γένος*) felsenerzeugt, felsenentstammt.

πετρηδόν, adv. (*πέτρα*) felsenartig: steinartig.

πετρήεις, εσσα, εν, (*πέτρα*) felsig, steinig, voll von Felsen od. von Steinen, bey Hom. stets Beyw. einer Gegend, eines Landes, einer Insel.

πετρηρεφής, ές, (*ἐρέφω*) mit Felsen od. Steinen bedeckt, überwölbt.

πετρήρης, ες, (*ἄρω*) aus Felsen od. Steinen zusammengefügt, *στέγαι*, Soph. überh. = *πετρήεις*.

πετρίδιον, τό, Dim. von *πέτρα*. [ῐ]

πετρίδιος, ία, ιον, poet. st. *πέτρινος*. [ῐ]

πέτρῐνος, ίνη, ινον, (*πέτρα*) von Felsen od. Stein gemacht, felsern, steinern.

πέτριον, τό, ein Kraut, viell. *πετροσέλινον*, zw. [bey Nic. fr. 5, 2. ist Jota lang, wenn die Lesart richtig.]

πετροβᾰτέω, Felsen besteigen, auf Felsen klettern, von

πετροβάτης, ου, ὁ, (*βαίνω*) Felsenbesteiger, der auf Felsen od. Steine kletternde. [ᾰ]

πετρόβλητος, ον, (*βάλλω*) mit Steinen geworfen od. getroffen.

πετροβολέω, (*πετροβόλος*) Steine werfen oder schleudern, dav.

πετροβολία, ἡ, das Werfen, Schleudern der Steine od. mit Steinen.

πετροβολικός, ή, όν, zum Steinewerfen od. Schleudern gehörig, geschickt dazu, von

πετροβόλος, ον, (*βάλλω*) Steine werfend oder schleudernd.

πετρογενής, ές, = *πετρηγενής*.

πετροδύμων, ον, gen. ονος, (*δύω*) unter die Felsen kriechend od. schlüpfend, in Felsen hausend od. horstend. [ῡ]

πετρόκοιτος, ον, (*κοίτη*) im Felsen liegend oder schlafend.

πετροκοπέω, (*κόπτω*) am Felsen od. Steine zerschlagen.

πετροκυλιστής, οῦ, ὁ, (*κυλίνδω*) der Felsen oder Steine wälzende.

πετροποιΐα, ἡ, (*ποιέω*) Verfertigung od. Bau aus Steinen.

πετροῤῥῐφής, ές, (*ῥίπτω*) vom Felsen gestürzt.

πετρόῤῥῠτος, ον, (*ῥέω*) von od. aus dem Felsen fliessend.

πέτρος, ὁ, = *πέτρα*, bey Hom. nur in der Il. u. stets in der zweyten Bdtg, *Stein:* bey spätern Dichtern auch ἡ *πέτρος*, wie ἡ *λίθος*, Jac. A. P. p. 327.

πετροσελῑνίτης, ου, ὁ, *οἶνος*, Wein aus *πετροσέλινον*.

πετροσέλῑνον, τό, (*σέλινον*) Felsen- od. Steineppich, dav. unser Petersilie.

πετροτόμος, ον, (*τέμνω*) Steine schneidend, hauend, behauend, Steinhauer, wie *λαοτόμος*. 2) mit verändertem Tone, *πετρότομος*, ον, pass. in Stein geschnitten od. gehauen.

πετροφῠής, ές, (*φύω*) auf od. an Felsen od. Steinen wachsend, daran haftend, sich daran aufhaltend. 2) (*φυή*) von der Natur des Felsens, des Steins.

πετρόω, (*πέτρος*) zu Stein machen, versteinern. 2) steinigen.

πετρώδης, ες, (*εἶδος*) felsen- od. steinähnlich, felsen- od. steinartig, felsig, steinig, wie *πετραῖος*.

πετρώεις, εσσα, εν, = *πετρήεις*.

πέτρωμα, τό, (*πετρόω*) Versteinerung: überh. Stein, Fels. 2) Steinigung.

πετρών, ῶνος, ὁ, (*πέτρα*) felsiger, steiniger Ort.

πετρώροφος, ον, = *πετρηρεφής*.

πεττεία, ἡ, Att. st. *πεσσεία*.

πέττευμα, τό, Att. st. *πέσσευμα*.

πεττευτής, οῦ, ὁ, Att. st. *πεσσευτής*.

πεττεύω, Att. st. *πεσσεύω*.

πεττικός, ή, όν, (*πέσσω*) = *πεπτικός*.

πεττός, ὁ, Att. st. *πεσσός*.

πεττύκια, τά, = *πεττάκια*, Moer.

πέττω, Att. st. *πέσσω*.

ΠΕΤΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu *πίπτω* hergeleitet werden.

πεύθη, ἡ, (*πεύθομαι*) = *πεῦσις*, Hesych.

πευθήν, ῆνος, ὁ, (*πεύθομαι*) Forscher, Horcher, Frager, Späher, Spion.

πεύθομαι, poet. praes. st. des pros. *πυνθάνομαι*, w. m. s. oft bey Hom. der die pros. Form nur zweymal u. beydemal in der Od. braucht: dav.

πευθώ, οῦς, ἡ, Kunde, Nachricht.

πευκαλέος, έα, έον, = *ξηρός*, nur b. Hesych.

πευκάλιμος, ίμη, ιμον, Hom. Wort, das aber nur in der Il. 8, 366. 14, 165. 15, 81. 20, 35. und auch hier stets in derselben Verbindung, *φρεσὶ πευκαλίμῃσι*, vorkommt: nach der gew. Erkl. von *πεύκη*, den *scharfen*, *eindringenden*, *durchdringenden* Verstand bezeichnend, wobey aber der Zusammenhang des physischen Sinnes von *φρήν* mit dem des Beyworts gänzlich vermisst wird: dah. folgt Buttm. Lexil. p. 18. mit Recht der alten Auslegung, *πευκάλιμος* sey eine Nebenform von *πυκινός*, *πυκνός*, wie *λευγαλέος* von *λυγρός*, mit verlängerter Anfangssylbe, *πευκάλιμαι φρένες* also dasselbe, was *πυκναὶ φρένες*, worüber unter *πυκινός*, *πυκνός* u. *πυκάζω* nachzusehn ist. [-⏑⏑⏑]

πευκέδᾰνον, τό, und *πευκέδᾰνος*, ἡ, eine bittre Doldenpflanze, Rosskümmel, *peucedanum officinale*, von

πευκεδᾰνός, ή, όν, (*πεύκη*) Hom. Beyw. des Krieges, *πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο*, Il. 10, 8. der Rachen des *bittern*, *herben* Krieges, nach der gew. Erkl.: aber nach der wahrsch. Grundbdtg von *πεύκη* richtiger der Rachen des *spitzen*, d. i. eindringlich, schmerzlich od. tief verwundenden Krieges, s. *πεύκη*.

πεύκη, ἡ, *die Fichte*, *Föhre*, Pechfichte, Lat. *picea*, Il. 2) alles aus dem Harz od. Holz der *πεύκη* gemachte, Pechfackel, Kienfackel, hölzerne Schreibtafel, Hausgeräthe, Schiffe u. dgl. vgl. *πίτυς*. (Buttm. Lexil. p. 17. macht wahrscheinlich, dass der Grundbegriff von *πεύκη* nicht, wie man sonst annahm, der der *Bitterkeit*, sondern der *Spitze* sey, also eigentl. der *Spitz-* od. *Stechbaum:* dieselbe Wurzel zeigt sich in *πικρός*, dem Lat. *pugo*, *pungo*, unserm *Pike* wieder, u. es wird dadurch die genauere Erkl. von *πευκεδανός*, *ἐχεπευκής* und *περιπευκής* bestimmt, aus welchen Wörtern der Begriff des Bittern gänzlich verschwindet, wogegen der des Spitzen, Eindringenden, scharf auf die Sinne

Wirkenden eintritt: von πεύκη stammt ausserdem πίσσα, πίττα, als Erzeugniss des Baums, wovon wieder πίτυς, *pinus*, ebenso das Lat. *pix*, unser *Pech*.) dav.

πευκήεις, εσσα, εν, mit Pechfichten bewachsen, fichtenreich: aus Pechfichten entstanden, daraus gemacht, Ἥφαιστος, das Feuer der Pechfackeln, Soph. 2) übertr. spitz, scharf, durchdringend, ὀλολυγμός, Aesch. dah. auch κέντρα, Opp. vgl. πευκεδανός.

(πευκής, ές) = πευκεδανός, kommt aber wohl nur in der Zsstzg ἐχεπευκής, nie als eignes Adj. vor.

πεύκϊνος, ίνη, ινον, (πεύκη) von der Fichte kommend, von der Fichte od. ihrem Holze gemacht, fichten, δάκρυ, das von der Fichte tröpfelnde Harz.

πεῦσις, εως, ἡ, (πεύθομαι) Kunde, Nachricht, Gerücht. 2) Frage, Nachforschung, vgl. πύστις.

πεῦσμα, τό, seltnere Form st. πύσμα.

πεύσομαι, fut. zu πυνθάνομαι, Hom.

πευστέον, Adj. verb. zu πεύθομαι, πυνθάνομαι, es ist zu fragen, Plato.

πευστήρ, ῆρος, ὁ, = πευστής, dav.

πευστήριος, ία, ιον, zum Fragen oder Forschen gehörig, fragend, forschend: ἡ πευστηρία, verst. θυσία, Opfer, durch das man die Götter befragen, ihren Willen erforschen will, Seidl. Eur. El. 830.

πευστής, οῦ, ὁ, (πεύθομαι) Frager, Forscher, wie πευθήν, dav.

πευστικός, ή, όν, fragend, forschend: adv. πευστικῶς, fragweis.

πευστός, ή, όν, (πεύθομαι) erfragt, erforscht, vernommen, gehört.

πεφάαται, inf. pf. pass. zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, Il. 24, 254.

πεφασμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. zu φημί, gesagt, gesprochen, Il. 14, 127. obgleich man es auch zu dem folg. ziehn könnte.

πεφασμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. zu φαίνω, in volles Licht gestellt, zur Erscheinung gebracht, dah. offenbar, klar, deutlich, bestimmt ausgesprochen, bestimmt erklärt: adv. πεφασμένως, offenbar, deutlich, erklärtermaassen, wie φανερῶς, Att.

πεφασμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, getödtet, Lyc.

πεφεισμένως, adv. part. perf. pass. von φείδομαι, schonend, sparend, sparsam.

πεφευγμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. von φεύγω, zw.

πέφηνα, perf. von φαίνω.

πεφήσομαι, poet. fut. pass. zu φαίνω, Il. 17, 155. Od. 22, 217.

πεφήσομαι, poet. fut. pass. zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, Il. 13, 829. 15, 140.

πεφῐδέσθαι, redupl. inf. aor. zu φείδομαι, Il. 21, 101. redupl. opt. πεφῐδοίμην, Od. 9, 277.

πεφῐδήσομαι, fut. zu φείδομαι, Il.

πεφνάϊος, αία, αῖον, (ΠΕΦΝΩ) = φονικός, Lyc.

ΠΕΦΝΩ, ungebr. praes. zum aor. ἔπεφνον, *ich tödtete*, wovon das part. πέφνων als praes. betont wird, Hom. s. unter ΦΕΝΩ.

πεφοβημένος, ένη, ένον, part. perf. pass. von φοβέω, Il. adv. πεφοβημένως, erschrocken, furchtsam.

πεφραγμένως, adv. part. perf. pass. von φράσσω, zusammengedrängt, dicht.

πέφρᾰδε, 3 aor. Ep. πέφρᾰδον zu φράζω, Hom. Ep. inf. πεφρᾰδεῖν u. πεφρᾰδέμεν, Od. 7, 49. 19, 477.

Πεφρηδώ, οῦς, ἡ, eine der Gräen, Hes. Th. 273.

πέφρῑκα, pf. von φρίσσω, Il.

πεφροντισμένως, adv. part. perf. pass. von φροντίζω, sorgsam, sorgfältig.

πεφύασι, Ep. 3 pl. pf. zu φύω, Hom. [∪∪-∪]

πεφυγμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. zu φεύγω, Hom.

πεφύγω od. πεφύγγω, Aeol. aus dem perf. gebildetes praes. st. φεύγω, Alc.

πεφυζότες, nom. pl. part. perf. Ep. st. πεφευγότες vom ungebr. ΦΙΖΩ st. φεύγω, Il. vgl. φῦζα.

πεφῡκότως, adv. auf eine natürliche Art, Gegens. πεπλασμένως, von

πεφῡκώς, part. perf. von φύω.

πεφύκω, vom pf. πέφῡκα gebildetes Ep. praes. st. φύω, dav. ἐπέφῡκον, Hes. op. 151. Th. 152. sc. 76. [∪--]

πεφῡλαγμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. von φυλάσσω, Il. adv. πεφῡλαγμένως, vorsichtig.

πεφυρμένως, adv. part. perf. pass. von φύρω, gemischt, unter einander gemengt.

πεφῡῖα, Ep. fem. part. perf. zu φύω, Il. 14, 288.

πεφῑῶτες, Ep. pl. part. perf. zu φύω, Od. 5, 477.

πέψις, εως, ἡ, (πέσσω, πέπτω) das Kochen. 2) das Verdauen, die Verdauung.

πεώδης, ες, (πέος, εἶδος) mit einem starken männlichen Gliede versehn, vgl. πεοίδης.

πη, enklit. Partikel, Ion. aber nicht Hom. κη, Dor. πᾱ, *irgend wie, auf irgend eine Art* od. *Weise*, Hom. in einem Fragsatze *etwa*, Il. 6, 378. 383. οὕτω πη, so etwa, auf eine solche Weise etwa, Il. 24, 373. in derselben Bdtg τῇδέ πη, Thuc. Homer pflegt sich dabey der Negat. οὐδέ πη zu bedienen. b) vom Raume, *irgend wohin*, Il. 3, 400. Od. 2, 127. 3, 251. u. sonst: auch *irgend wo*, Od. 22, 25. in diesem örtlichen Gebrauch, in welchem πη mit ποι übereinstimmt, scheint das Wort bey den Att. Prosaïkern nicht vorzukommen. c) πῄ μέν —, πῄ δέ —, theils auf die eine, theils auf die andre Weise, Xen. od. hier, dort, Plut. (man schreibt gew. πῇ μέν —, πῇ δέ —, aber unrichtig, da der Circumflex in diesem Worte ausschliesslich der Frage angehört, Herm. Vig. p. 794.)

2) πῇ, Ion. aber nicht Hom. κῇ, Dor. κᾱ, Fragepartikel, *wie?* auf welche Art od. Weise? *qua ratione?* dah. auch *warum?* Il. 10, 385. Od. 2, 364. 12, 387. bey den Att. durchgängig *wie?* b) vom Raume, wie ποῖ, *wohin?* bey Hom. die gew. Bdtg: seltner *wo?* Il. 13, 307. den Unterschied zwischen ποῖ und πῇ in der örtlichen Bdtg bestimmt Herm. Eur. Herc. fur. 1236. so, dass ποῖ bloss die Bewegung nach einem Orte hin, πῇ neben der Bewegung auch die darauf folgende Ruhe, das Verweilen am Orte bezeichne. (da πη eigentl. dat. fem. eines ungebr. πός ist, wovon πως das adv., so sollte es πη und πῇ geschrieben werden, wie auch mehrere, selbst Wolf im Homer von 1804, gethan haben: aber der Gebrauch, sowie die Analogie von πω, wofür noch niemand πῳ od.

πῷ gewagt hat, widerstrebt: auch ist Wolf in der Il. von 1817 zu πη und πῆ, sowie zu ὅπη, zurückgekehrt.)

πηγάζω, άσω, (πηγή) quellen, aufquellen, zum Quell werden. 2) transit. quellen lassen, wie eine Quelle fliessen lassen.

πηγαῖος, αία, αῖον, (πηγή) von, aus, an od. bey der Quelle: Ley Eur. auch zweyer End.

πηγᾰνέλαιον, τό, (πήγανον) Rautenöl.

πηγᾰνίζω, ίσω, (πήγανον) der Raute ähneln.

πηγάνῐνος, ίνη, ινον, (πήγανον) aus Raute, von der Raute gemacht. [ᾰ]

πηγάνιον, τό, Dim. von πήγανον. 2) eine Art Gemüspflanzen mit fleischigen Blättern. [ᾰ]

πηγᾰνίτης, ου, ὁ, fem. πηγανῖτις, ιδος, mit Raute bereitet, οἶνος, mit Raute angemachter Wein.

πηγᾰνόεις, εσσα, εν, von Raute, von

πήγᾰνον, τό, *Raute*, bey Nic. φυτή, dah. Lat. *ruta*: π. κηπευτόν, Gartenraute, π. ὀρεινόν, wilde Raute. (wahrsch. von πήγνυμι, wegen seiner fetten, fleischigen Blätter.) dav.

πηγᾰνόσπερμον, τό, (σπέρμα) Rautensaamen.

πηγᾰνώδης, ες, (εἶδος) rautenförmig, rautenartig.

πηγάς, άδος, ἡ, (πήγνυμι) alles dicht, fest oder hart gewordne: insbes. a) = πάχνη, παγετός, gefrorner Thau, Reif, Hes. op. 507. b) nach dem Regen trocken gewordnes, festes und hartes Erdreich, verst. γῆ. dah. c) ein Felsen, wie πάγος.

Πηγάσειος, εία, ειον, Pegaseïsch, vom Pegasos herrührend od. abstammend. [ᾰ]

Πηγάσιον, τό, Dim. von Πήγασος. [ᾰ]

Πηγάσιος, ία, ιον, = Πηγάσειος. [ᾰ]

Πηγάσις, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Πηγάσιος, von

Πήγᾰσος, ὁ, *Pegasos*, ein Ross, das aus dem Blute der vom Perseus getödteten Medusa entsprang, u. von den Quellen, πηγαί, des Ocean, in deren Nähe diess geschah, seinen Namen empfing, Hes. Th. 281. Spätere machten es zum Flügelross, von dem herab Bellerophon die Chimära erlegte, andre zum Musenross, das mit seinem Hufschlage den Quell Hippokrene am Helikon öffnete.

πηγεσίμαλλος, ον, (πήγνυμι, μαλλός) dichtwollig, mit dichtwolligem Vliesse, ἀρνειός, Il. 3, 197. vgl. πηγός.

πηγετός, ὁ, = παγετός, Dion. Per.

πηγή, ἡ, *Quell*, *Quelle*, Hom. 2) übertr. *Ursprung*, Ursache. 3) *die Augenwinkel*, aus denen die Thränen quellen.

πηγίδιον, τό, wie πηγίον, Dim. von πηγή. [ῐ]

πηγῖμαῖος, αία, αῖον, (πηγή) von od. aus dem Quelle.

πηγίον, τό, Dim. von πηγή. [ῐ]

πῆγμα, τό, (πήγνυμι) alles Zusammenbefestigte, Zusammengefügte, Zusammengesetzte, Gerüst, Gestell u. dgl. 2) das fest, hart od. dicht Gewordne, das Gefrorne, das Geronnene. 3) das was gerinnen macht, wie Lab die Milch.

πήγνῡμι, auch πηγνύω, fut. πήξω, aor. ἔπηξα, aor. 1. pass. ἐπήχθην, aor. 2. ἐπάγην, [ᾰ] intr. perf. 2. πέπηγα: Homer braucht von diesen Temp. die drey Aor., den aor. 1. pass. nur Il. 8, 298. das perf. 2. nebst dem plqpf. und ausserdem vom pass. praes. u. impf. Grundbdtg: *fest machen*, intr. *fest werden*, dah. 1) etwas loses od. bewegliches *befestigen*, *hineinschlagen*, *hineinstossen*, *hineinstecken* und dadurch befestigen, z. B. einen Nagel, einen Pflock, einen Spiess od. sonst eine Stosswaffe, oft bey Hom. bald mit ἐν, πῆξαι δόρυ, βέλος, ἔγχος, χαλκὸν ἐν γαστέρι, ἐν νηδύϊ, ἐν μετώπῳ, ἐν καιρίῳ, u. dgl. bald mit dem blossen dat. ἔγχος σιηθύϊ, μεταφρένῳ, ἐρυτμὸν γαλῃ, τύμβῳ, auch ἐπὶ τύμβῳ: bey Spätern ebenso von Gewächsen od. Bäumen, *einstecken*, *einsetzen*, *einpflanzen*: intr. δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει, der Speer steckte im Herzen fest, Il. 13, 442. ἐν χροΐ δοῦρα πήγνυτο, Il. 15, 315. vgl. 3, 135. 11, 572. 16, 772. b) *aufstecken*, *aufspiessen*, *anstecken*, *anheften* u. dadurch befestigen, κεφαλὴν ἀνὰ σκολόπεσσι, den Kopf auf Pfähle stecken, Il. 18, 177. ebenso ἐπὶ κοντοῦ πῆξαι u. dgl. c) *fest* od. *unbeweglich* auf einen Gegenstand *richten*, κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι, die Augen gleichs. am Boden befestigen, an den Boden heften, unverwandt gegen den Boden richten, Il. 3, 217. 2) einzelne Theile od. Stücke *unter einander befestigen* u. zum Ganzen verbinden, zusammen befestigen, zusammensetzen, zusammenfügen, fest verbinden, dah. *bauen*, *zimmern*, νῆας πῆξαι, Il. 2, 664. dav. ναυπηγέομαι: ebenso im Med. ἅμαξαν πήξασθαι, sich einen Wagen bauen, Hes. op. 457. ὄρνις καλιὴν πήγνυται, der Vogel baut sich sein Nest. b) überh. *verbinden*, *verknüpfen*, befestigen und aufstellen, aufschlagen, als Zelte, Netze u. dgl. τὰς πάγας, Netze zurecht machen, Xen. auch von der Verbindung der einzelnen Glieder des Leibes, σῶμα διὰ τῶν νεύρων πέπηγε, der Leib ist durch die Sehnen fest verbunden. 3) etwas weiches od. flüssiges *fest*, *steif*, *derb* od. *hart machen*, zur festen, consistenten Masse machen, bes. *gerinnen* od. *gefrieren lassen*, dah. in den intr. Temp. *fest*, *steif*, *hart werden*, γούνα πήγνυται, die Glieder werden steif od. starren, Il. 22, 453. ebenso γόνατα πέπηγε, bes. *gerinnen*, *gefrieren*, dah. γάλα πεπηγός, geronnene Milch: vgl. πάγος, παγετός, πάχνη, πηγάς, πηγυλίς. 4) übertr. *befestigen*, *festsetzen*, *feststellen*, *Festigkeit* od. *Bestand geben*, τὰ παρόντα πράγματα, der gegenwärtigen Lage Dauer geben: ὅρκον πηγνύναι, einen Eid bekräftigen, *pangere foedus*, *inducias*, *pacem*: ὅρκος παγείς, ein feyerlich bekräftigter Eid, dafür ὅρκου πῆγμα παγέν, Aesch. in den intr. Temp. *Bestand* od. *Festigkeit haben* od. *bekommen*. (von πήγνυμι wird mit Recht abgeleitet das Lat. *pango*, alt *pago*, *pepigi*, *pactum*, *pax*, *paco*, *paciscor*: verw. ist es mit παχύς.)

πηγόβρῐτος, ον, (πηγή, βρύω) aus der Quelle sprudelnd.

πηγόῤῥῠτος, ον, (ῥέω) aus der Quelle fliessend.

πηγός, ή, όν, (πήγνυμι, 3.) *fest*, *feist*, *derb*, *gedrungen*, dah. wohlgenährt, stark, kräftig, ἵπποι πηγοί, wohlgenährte, tüchtige Rosse, Il. 9, 124. 266. κῦμα πηγόν, eine dick angeschwollne, gewaltige Woge, Od. 5, 388. 23, 235. wofür sonst τρόφι u. τροφόεν κῦμα steht. (einige alte Ausl. des Homer erklärten πηγός durch *schwarz*, Lykophron u. a. durch *weiss*: diesen war dah. auch πλόκος πηγός, eine *weisse* Locke, πηγεύι-

μαλλος, *weiss*wollig u. s. w. wahrsch. leiteten sie diese Bdtg von der Zufälligkeit der weissen Farbe des Reifes, πάγος, παγετός, πηγετός, πηγυλίς, her, obgleich sie in diesem Wortstamm ganz ohne etymologisches Moment ist.)

πηγῠλίς, ίδος, ἡ, (πήγνυμι, 3.) reifig, eisig, mit Reif od. Frost verbunden, dah. eiskalt, νύξ, Od. 14, 476. δῖμή, Ap. Rh. 2) als Subst. = πάγος, παγετός, πάχνη, πηγάς, Reif, Frost: im plur. Schneeflocken.

ΠΗΓΩ, ungebr. praes. von dem einige Temp. zu πήγνυμι abgeleitet werden.

πηδάλιον, τό, (πηδόν) *das Steuerruder*, weil sein unterer Theil breit wie ein Fuss ausläuft, Od. das obere Ende mit dem Handgriff hiess οἴαξ: das Schiff hatte zwey Steuerruder, an jeder Seite Eins, die aber doch von Einem Manne vermittelst eines Querholzes, das beyde verband, regiert wurden. 2) wegen der Aehnlichkeit die langen hinteren *Springfüsse* der Heuschrecken, gleichs. *die Springel*, wie von πηδάω. [-ᴗᴗᴗ] dav.

πηδᾰλιοιχέω, das Steuerruder halten u. führen, das Schiff lenken, wie κυβερνάω, von

πηδᾰλιοῖχος, ον, (ἔχω) das Steuerruder haltend u. führend: der Steuermann.

πηδᾰλιώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des Steuerruders.

πηδᾰλιωτός, ή, όν, ein πηδάλιον habend, damit versehn: von der Gestalt eines Steuerruders.

πηδάω, ήσω, *springen*, *hüpfen*, Il. ποσσὶν ἐπήδα, Il. 21, 269. auch übertr. von leblosen Dingen, οὐκ ὄἶω χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἅλιον πηδήσαι ἄκοντα, dass der Wurfspiess umsonst aus der Hand *fahre*, Il. 14, 455. vom Schlagen des Herzens, Jac. Ach. Tat. p. 833. m. d. acc. πήδημα πηδᾶν, einen Sprung springen, Eur. in welcher Verbindung Hipp. auch das pass. braucht: aber πεδία πηδᾶν, durch die Ebne springen, Soph. Aj. 30. Elmsl. Eur. Bacch. 307. dav.

πηδημός, ὁ, das Springen, Hüpfen: das Schlagen des Herzens od. der Adern, der Pulsschlag.

πήδημα, τό, der Sprung: der Schlag des Herzens od. der Adern, das Herzklopfen.

πήδησις, ἡ, das Springen, Hüpfen: das Schlagen des Herzens, der Adern, des Pulses.

πηδητής, οῦ, ὁ, der Springer, Hüpfer, Tänzer, dav.

πηδητικός, ή, όν, zum Springen, Hüpfen, Tanzen gehörig od. geneigt, springend, tanzend.

πήδῐνος, ίνη, ινον, s. unter πηδόν.

πηδόν, τό, das untere, flach u. breit auslaufende Ende des Ruders, *das Ruderblatt*, sonst πλάτη, im Gegens. des Rudergriffs, οἴαξ: überh. *das Ruder*, Od. 7, 328. 13, 78. 2) *das Steuerruder*, wie πηδάλιον. Einige nehmen als nom. nicht τό πηδόν, sondern ὁ πηδός an, aber dagegen entscheidet Arat. Phaen. 155. andre unterscheiden, πηδόν = κώπη, πηδός = πλάτη. (entw. von πίζα, πίδαρ, πούς, ποδός, *pes*, *pedis*, od. von πηδάω: andre nahmen dazu eine eigne Holzart, πῆδος, an, weil die Gallier die Tanne *pados* od. *pades* genannt hätten, u. lasen auch Il. 5, 838. πήδινος st. φήγινος, vgl. πάδος.)

πῆδος, ὁ od. ἡ, angebl. eine Baumart, s. unter πηδόν.

ΠΗΘΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πάσχω abgeleitet werden.

πηκτή, ἡ, Dor. πακτά, s. πηκτός.

πηκτικός, ή, όν, (πήγνυμι, 3.) zum Verdicken, Gerinnen, Gefrierenmachen gehörig od. geschickt.

πηκτίς, ίδος, ἡ, (πήγνυμι, 3.) als adj. bes. fem. zu πηκτός, verdickt, geronnen, gefroren. 2) als Subst. a) ein altes, bes. den Lydiern eignes, harfenähnliches Tonzeug mit 20 Saiten, auch μαγάδις genannt, Hdt. 1, 17. Athen. 14. p. 635. E. ward späterhin auch für λύρα gesetzt. b) eine aus mehrern Röhren zusammengesetzte Hirtenflöte, wie die Pansflöte, σύριγξ. c) das was die Milch gerinnen macht, Lab, wie πῆγμα. d) bey Suid. ein Messer, zw.

πηκτός, ή, όν, (πήγνυμι, 2.) aus mehrern Stücken od. Theilen zusammengesetzt, zusammengefugt u. fest verbunden, ἄροτρον, Il. 10, 353. 13, 703. Od. 13, 32. Hes. op. 435. weil er aus drey verschiednen Hölzern zusammengesetzt war, Voss Virg. Georg. 1, 169. p. 97. πηκτὸν ἕδος, ein aus mehrern Stücken zusammengesetzter Stuhl, h. Hom. Cer. 196. bes. von Holzarbeiten, dah. gezimmert, gebaut. b) ἡ πηκτή, ein aufgestelltes Netz od. ein Stellbauer zum Vogelfangen, auch πηκτίς. c) τὰ πηκτὰ od. Dor. τὰ πακτὰ τῶν δωμάτων, was das Haus verbindet od. schliesst, die Thürflügel. 2) (πήγνυμι, 2.) fest, steif, dick, dicht, derb, hart, consistent überh., im Gegens. des Weichen od. Flüssigen, bes. a) verdickt, geronnen, gerinnbar, γάλα πηκτόν, geronnene Milch, ἡ πηκτή, Dor. πακτά, aus geronnener Milch gepresster Käse, ἅλς πηκτός, aus verdichteter Sohle gewonnenes Salz. b) durch Kälte verdichtet od. ersteift, gefroren, erstarrt. 3) (πήγνυμι, 1.) durch Hineinstecken befestigt, fest hineingesteckt, ἔγχος ἐν χθονὶ πηκτόν, Soph. dah. auch von Gewachsen, eingesteckt, eingesetzt, eingepflanzt.

Πηλᾰγόνες, οἱ, s. πηλόγονος.

πῆλαι, inf. aor. von πάλλω, Il.

πηλαῖος, αία, αῖον, (πηλός) von Lehm od. Thon gemacht. 2) ὁ π. eine Fischart.

πηλᾰκίζω, ίσω, (πηλός) mit Koth bewerfen, beschimpfen, gew. προπηλακίζω, dav.

πηλᾰκισμός, ὁ, = das gebräuchlichere προπηλακισμός.

πηλαμίς, ίδος, ἡ, = πηλαμύς, Schaef. Greg. p. 541.

πηλᾰμῠδία, ἡ, der Fang der πηλαμύς, auch πηλᾰμῦδία.

πηλᾰμῠδεῖον, τό, Ort wo man den Fisch πηλαμύς fängt, od. zubereitet u. einsalzt.

πηλᾰμύδιον, τό, Dim. von πηλαμύς. 2) = πηλαμυδεῖον. [ῠ]

πηλᾰμύς, ύδος, ἡ, auch πηλαμίς, (πηλός) eine Art Thunfisch, die auch unter den Namen χορδύλη, κύβιον u. ὄρκυνος vorkommt, in Marseille noch jetzt *palamyde* genannt.

πήλαξ, ᾶκος, ὁ, (πηλός) ein Schmutzfinke, vgl. πλούταξ.

πῆλε, Ion. st. ἔπηλε, 3 aor. von πάλλω, Il.

Πηλείδης, ου, ὁ, patronym. von Πηλεύς, des Peleus Sohn, Achill, Hom. bey Pind. auch Πηλεΐδας, Pyth. 6, 23.

Πήλειον, ωνος, ὁ, dasselbe was Πηλείδης, Hom.

Πηλεύς, έως, ὁ, *Peleus*, Sohn des Aeakos, Ge-

mahl der Thetis, Vater des Achilleus, Fürst der Myrmidonen in Thessalien, Hom.

Πηληϊάδης, ου, ὁ, Ep. st. *Πηλείδης*, Hom.

Πηληΐος, ΐα, ῖον, Ep. adj. von *Πηλεύς*, Peleïsch, vom Peleus, ihm gehörig, Il.

πήληξ, ηκος, ἡ, *der Helm*, Hom. (gew. Ablg von *πάλλω*, *πῆλαι*, entw. weil beym Loosen die Loose im Helme geschwungen zu werden pflegten, od. wegen der steten nickenden Bewegung des Helmbusches, Il. 16, 797. nach andern von *πηλός*, verw. mit *πέλις*, *πέλιξ*, *πίλιξ*, *pelvis* u. s. w. also urspr. Becken, Beckenhaube, Pikkelhaube, Sturmhaube: auch findet man zuw. *πίληξ* geschrieben, welches auf eine Ablg von *πῖλος* führen könnte.)

Πηλιᾱοφόνος, ον, (*φονεύω*) den Pelias mordend, Pind. von

Πηλίας, ου, ὁ, Pelias, König von Iolkos.

Πηλιάς, άδος, ἡ, vom Berge Pelion, *μελίη*, Il.

πηλίκος, η, ον, (*ἡλίκος*, *τηλίκος*) wie gross? wie stark? von welchem Wuchs? von welchem Alter? überh. *quantus?* [ῐ] dav.

πηλῐκότης, ητος, ἡ, Grösse, Wuchs, Alter, überh. Quantität.

πήλῐνος, *ίνη*, *ινον*, (*πηλός*) von Thon od. Lehm gemacht, thönern, lehmern.

Πήλιον, τό, *Pelion*, Berg in Thessalien, Hom. auch eine Thessalische Stadt: dav.

Πηλιώτης, ου, ὁ, fem. *Πηλιῶτις*, ιδος, vom Pelion, Eur.

πηλοβάτης, ου, ὁ, (*πηλός*, *βαίνω*) Kothtreter, kom. Froschname in der Batr. [ᾰ]

πηλόγονος, ον, (*γονή*) aus Thon, Lehm, Koth erzeugt od. entstanden: bey Callim. heissen die Giganten *πηλόγονοι*, wie sonst *γηγενεῖς*, Erdgeborne, wofür man nicht *Πηλώγονοι* od. *Πηλαγόνες*, die aus Pelagonia, zu schreiben braucht, Lobeck Phryn. p. 658.

πηλοδομέω, ήσω, aus Lehm od. Koth bauen, von

πηλοδόμος, ον, (*δέμω*) von, mit, aus Lehm oder Koth bauend. 2) mit verändertem Ton *πηλόδομος*, ον, pass. aus Lehm gebaut.

πηλοιργίη, ἡ, Ion. st. *πηλουργία*.

πηλοπάτέω, ήσω, (*πατέω*) Lehm treten; dav.

πηλοπᾰτίδες, αἱ, Lehmtreter, Drecktreter, eine Art dickbesohlter Schuhe od. Stiefel.

πηλοπλάθος, ον, (*πλάσσω*) Thon od. Lehm formend, in Thon od. Lehm arbeitend, aus Thon od. Lehm bildend, irdne Waaren verfertigend. [ᾰ]

πηλοπλάσσω, f. άσω, (*πλάσσω*) Thon od. Lehm formen, aus Thon od. Lehm bilden od. verfertigen, dav.

πηλοπλαστός, όν, aus Thon od. Lehm gebildet.

πηλοποιέω, Koth od. Schmutz machen, von *πηλοποιός*,

πηλοποιητικός, ή, όν, und

πηλοποιϊκός, ή, όν, zum *πηλοποιός* gehörig oder geschickt.

πηλοποιός, όν, (*ποιέω*) Koth od. Schmutz machend. 2) = *πηλοπλάθος*, sehr zw.

πηλός, ὁ, *Thon*, *Lehm*, aus dem der Maurer und der Töpfer arbeitet, das Lat. *lutum*. b) übertr. *der Stoff*, aus dem etwas wie aus Töpferthon geformt od. gebildet wird, bes. *der Urstoff des Menschen*, also der Erdenkloss des alten Testaments, Rubnk. ep. cr. p. 183. ebenso ward *lutum* gebraucht, Juvenal. 14, 35. 2) *erweichter Lehm*, dah. im verächtlichen Sinne wie *βόρβορος*, *Koth*, *Schmutz*, *Schlamm*, *Dreck*, *Morast*, wofür gleichfalls *lutum* vorkommt. 5) bey Dichtern auch *verfälschter* od. *geschmierter Wein*, *trüber Wein*, *Hefe*, Casaub. Athen. 9, 3. Schweigh. anim. T. 5. pag. 103. Br. Lex. Soph. p. 737. welches man im Scherz mit *κάπηλος* in Beziehung gebracht hat, vgl. *ὀνθυλεύω*: gradezu für *οἶνος* ward *πηλός* wohl nur von sehr späten Dichtern gebraucht, Wern. Tryph. p. 310. (Eust. führt auch ἡ *πηλός* an.)

πηλότροφος, ον, (*τρέφω*) im Koth, Schlamm od. weichen Boden gezogen.

πηλουργία, ἡ, Ion. *πηλοιργίη*, die Arbeit od. das Gewerb des *πηλουργός*.

πηλουργός, όν, (*ἔργον*) in Thon od. Lehm arbeitend.

πηλοφορέω, Lehm od. Koth tragen, von

πηλοφόρος, ον, (*φέρω*) Lehm od. Koth tragend.

πηλόχῠτος, ον, (*χέω*) aus Lehm gegossen od. geformt.

πηλόω, (*πηλός*) zu Lehm, Thon, Koth od. Schlamm machen, damit bestreichen oder beschmieren. Pass. zu Lehm, Koth, Schlamm werden. Med. *πηλοῦμαι*, im Kothe liegen, sich darin wälzen.

πηλύνω, = *πηλόω*, zw.

πηλώδης, ες, (*εἶδος*) thon- od. lehmartig, kothig, dreckig.

πηλώεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *πηλώδης*.

πήλωσις, ἡ, (*πηλόω*, Med.) das sich im Kothe Wälzen.

πῆμα, ατος, τό, (*πάσχω*, *πήσομαι*, *πέπηθα*) Leid, Unglück, Unheil, Nachtheil, Schaden, Verlust, Verderben, oft b. Hom. verstärkt *κακὸν πῆμα*, Od. 5, 179. auch *πῆμα κακοῦ*, Od. 3, 152. *πῆμα δύης*, Od. 14, 338. *πῆμα τῆς ἄτης*, Soph. Aj. 363. häufig heisst bey Hom. eine Person *πῆμά τινι*, Unheil für jemand, jemandem Unheil bringend: er verbindet gern *πῆμα κυλίνδειν τινί*, auch *πῆμα κυλίνδεταί τινι*, und *πῆμα τιθέναι τινί*, dav.

πημαίνω, f. ᾰνῶ, aor. pass. *ἐπημάνθην*, in Leid od. Unglück bringen, schädigen, verletzen, verderben, zu Grunde richten, Hom. auch kränken, beleidigen: *ἄτρακτον*, einen Pfeil dadurch dass man ihn vergiftet verderblich od. tödtlich machen, Soph. Tr. 715. 2) intr. *ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν*, über den Eid hinaus, d. i. wider den Eid fehlen od. Unheil stiften, Il. 3, 299. dafür sagt Q. Sm. *ὅρκια πεπημάνθαι*, seinen eignen Eid verletzen: dav.

πήμανσις, ἡ, das Verletzen, Beschädigen.

πημαντέος, έα, έον, zu verletzen, verletzbar, und

πημαντός, ή, όν, beschädigt, verletzt.

πημονή, ἡ, (*πήμων*) poet. st. *πῆμα*.

πῆμος, Fragepartikel, *wann?* vgl. *ἦμος* u. *τῆμος*.

πημοσύνη, ἡ, = *πημονή*, *πῆμα*, von

πήμων, ον, gen. ονος, (*πῆμα*) schädlich, verderblich, Leid zufügend: am gebräuchlichsten in der Zstzg *ἀπήμων*.

Πηνελόπεια, ἡ, poet. st. *Πηνελόπη*, Hom.

Πηνελόπη, ἡ, *Penelope*, Gemahlinn des Odysseus, Mutter des Telemachos, bey Hom. stets in der poet. Form *Πηνελόπεια*.

πηνέλοψ, οπος, ὁ, eine bunte, purpurstreifige Entenart.

πήνη, ἡ, wie *πῆνος*, der auf die Spule gezogne

Faden des Einschlags, gebräuchlicher in der Diminutivform πηνίον.

πηνίζω u. πηνίζομαι, (πηνίον) das Garn zum Einschlage abhaspeln u. aufwickeln, dah. weben: überh. haspeln, spulen.

πηνίκα, adv. *wie an der Zeit?* bey den Att. immer in Beziehung auf eine bestimmte Tageszeit, Morgen, Mittag, Abend, vergl. Lobeck Phryn. p. 50. πηνίκα μάλιστα; wieviel ists eben an der Tageszeit? Plato. 2) bey den Spätern überh. *wann? zu welcher Zeit?* vgl. ἡνίκα u. τηνίκα. [- ∪∪]

πηνίκη, ἡ, *falsches Haar*, Haartour, Perücke, sonst φενάκη, vgl. ἔντριχον u. προκόμιον. (die gleich folgenden Ableitgen von πηνίκη machen es sehr wahrsch. dass πηνίκη nur eine andre Form von φενάκη u. die Grundbdtg *Täuschung, Betrug* ist, dergleichen durch einen Aufsatz von falschem Haare verübt wird: andre leiten es von πῆνος, πήνη, her.) [ῐ?] dav.

πηνικίζω, ἰσω, wie φενακίζω, täuschen, betrügen, anführen, äffen. [?] dav.

πηνίκισμα, τό, Täuschung, Betrug. [?]

πηνίον, τό, Diminutivform von πῆνος od. πήνη, der auf die Spule gewickelte *Faden* des Einschlags, Il. 23, 762. nach andern *die Spule* od. *Spindel*, auf welche der Einschlag gewickelt wurde: Damm nimmt es als adj. u. verbindet πηνίον μίτον, den auf der Spindel verfertigten Faden. 2) ein Insekt.

πήνισμα, τό, (πηνίζω) das aufgehaspelte, aufgespulte Garn des Einschlags: das daraus gemachte Gewebe.

πῆνος, ὁ, wie πήνη, der auf die Spule gewickelte Faden des Einschlags od. Eintrags: gebräuchlicher ist jedoch πηνίον. (dav. *panus, pannus.*)

πήνω, = πηνίζω, Gramm.

πηξι-θάλαττα, ἡ, (πήγνυμι, θάλασσα) die das Meer gefrieren machende.

πῆξις, ιος, ἡ, (πήγνυμι) das Befestigen durch Hineinstecken, das Einstecken, Einsetzen. 2) das Zusammenbefestigen, Zusammenfügen, Zusammensetzen, Verbinden. 3) das Fest- oder Hartmachen, Verhärten: bes. das Gerinnen- od. Gefrierenmachen.

πηός, οῦ, ὁ, Dor. πᾱός; *der Verwandte*, Hom. insbes. der durch Heyrath Verwandte, Verschwägerte, *affinis*, Od. 8, 581. 10, 441. ausdrücklich von Blutsverwandten brauchten die Alten es nicht, Valck. Phoen. 431. das Dor. πανός ging auch in die gew. Sprache über. (von πέπᾱμαι, denn die πηοί waren ἐπίκτητοι συγγενεῖς, Callicrat. Stob. flor. p. 485, 24. vgl. Eur. Andr. 641.) dav.

πηοσύνη, ἡ, Verwandtschaft, bes. durch Verschwägerung, Ap. Rh.

πήρα, ἡ, Ion. πήρη, Reisesack, Brodsack, Ränzel, *pera*, von Leder u. an einem Riemen über die Schultern gehängt, Od. (nach Valck. von πατέομαι, πέπασμαι.)

πηρίδιον, τό, Dim. von πήρα. [ῐ]

πηρίν, ῖνος, ὁ, auch πηρίς, ῖδος, ἡ, (πήρα) Saamenbeutel, Hodensack mit den Hoden: die Hoden selbst.

πηρόδετος, ον, (πήρα, δέω) den Ränzel bindend: an den Ränzel gebunden.

πηρομελής, ές, (πηρός, μέλος) an den Gliedern gelähmt, verletzt od. verstümmelt. 2) act. die Glieder verletzend.

πηρός, ά, όν, an irgend einem Gliede gelähmt, beschädigt, verletzt, verkürzt, verstümmelt, gebrechlich, *debilis*: bes. von Schwäche der Sinnenwerkzeuge, blind, Il. 2, 599. taub, stumpfsinnig, sinnlos überh., auch stumm, lahm; zuw. mit näherer Bestimmung im dat. γυίοις, ὄμμασι u. dergl. (wahrsch. verw. mit πῆμα, πάσχω.)

πηροφόρος, ον, (πήρα, φέρω) den Ränzel tragend.

πηρόω, (πηρός) lähmen, beschädigen, verletzen, verstümmeln, bes. an den Gliedern od. Sinnenwerkzeugen verletzen, blenden u. dgl. γυῖα πηρωθείς, Jac. AP. p. 147. dav.

πήρωμα, τό, eine Lähmung, Beschädigung, Verletzung, Verstümmlung an den Gliedern od. Sinnenwerkzeugen.

πηρώνυμος, ον, (πήρα, ὄνομα) nach dem Ränzel benannt.

πήρωσις, ἡ, (πηρόω) die Beschädigung, Verletzung, Verstümmlung an den Gliedern od. Sinnenwerkzeugen.

πῆσις, ἡ, späte Form st. πᾶσις.

πήσομαι, Ion. fut. zu πάσχω, Hdt.

πήσομαι, späte Form st. πίσομαι, fut. zu πείθω.

πήσσω, Att. πήττω, späte Präsensform st. πήγνυμι.

πητύα, ἡ, = πυτία, sehr zw. L.

πηχίσκος, ὁ, ein Stück Holz von der Länge eines πῆχυς.

πηχυαῖος, αία, αῖον, von der Länge eines πῆχυς, ellenlang, Hdt. 8, 55.

πήχυιος, υία, υιον, auch πήχυος, = das vorherg. πήχυιος χρόνος, von einer kurzen Zeit, *eine Spanne Zeit* sagen wir, Mimn. (nicht πηχύϊος, Lobeck Phryn. p. 494.)

πηχύαλις ἱμάτιον, τό, Ion. st. παραλουργές.

πηχύνω, (πῆχυς) auf den Arm geben: πηχύνομαι, auf den Arm od. in die Arme nehmen, umarmen, in welcher Bdtg spätere Dichter auch das act. häufig brauchen.

πῆχυς, εως, ὁ, gen. pl. πηχέων, nur b. Spätern zsgz. πηχῶν, Lobeck Phryn. p. 246. *der Unterarm* von der Handwurzel bis zum Armgelenk, *der Ellnbogen*, bey Dichtern auch *der ganze Arm*, Hom. 2) am Bogen, *der Bug* in der Mitte zwischen beyden Hörnern od. Enden, der durch seine Krümmung eine Art Griff bildet und beym Spannen zusammengezogen wird, Od. 21, 419. Il. 11, 375. 13, 583. obgleich man es an den beyden letztern Stellen gew. von den Hörnern erklärt. 3) an der Lyra, *die beyden gebognen Enden* od. *Griffe*, zwischen denen wie zwischen zwey Armen ein Querholz, der Steeg, ζυγόν, angebracht ist. 4) an der Wage, *der Waagebalken*, ζυγός. 5) *das Richtscheit.* 6) als Längenmaass, die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zu der des Mittelfingers, *Elle*, urspr. 24 δακτύλους od. 1½ Fuss enthaltend, Hdt. 2, 175. später jedoch nahm man ihn zu zwey Fuss an, wo er also grade unsrer Elle entspricht: nur bey Vermessung des Holzes u. der Steine behielt man die alte Bestimmung bey, dah. πῆχυς τοῦ πρίσινου ξύλου u. πῆχυς λιθικός stets 1½ Fuss: auch ward πῆχυς zuw. mit πυγμή und πυγών verwechselt. (wahrsch. verw. mit παχύς.)

πῖ, s. Π.

πῑάζω, f. άσω u. έξω, Dor. st. πιέζω, part. aor. πιάξας, Theocr.

πῑαίνω, aor. pass. ἐπιάσθην, pf. πεπίασμαι, (πίων) fett od. feist machen, mästen: auch den Erdboden fett machen, ihn düngen, befruchten, sowohl vom Miste, als von den Bewässerungen übertretender Ströme: übertr. vermehren, vergrössern, verstärken, Pind. wohlhabender machen, bereichern, wie πλουτίζειν, Aesch. [Jota nur b. Greg. Naz. kurz.]

πῑᾱλέος, έα, έον, poet. st. πίων, fett, feist, gemästet: vom Erdboden, fett, gedüngt, fruchtbar.

πῑᾱλός, ον, = πιαλέος, Hipp. aber nach Hesych. παράλευκος, weisslich. [ῑ]

πῑαντήριος, ία, ιον, (πιαίνω) zum Fettmachen, Mästen, Düngen gehörig od. geschickt.

πῖαρ, τό, (πίων) *Fett*, *Talg*, *Schmalz*, βοῶν, Il. 11, 550. 17, 659. jede Fettigkeit, Oel, Milch u. dergl. auch Fruchtbarkeit, πῖαρ ἀρούρης, wie οὖθαρ, *ubertas*. 2) als neutr. adj. = πῖον, πιαρόν, *fett*, *fruchtbar*, πῖαρ οὖδας, Od. 9, 135. πῖαρ γάλα u. dgl. — Das Wort ist durchaus poet. u. scheint nie flectirt zu seyn: dav.

πῑᾰρός, ά, όν, fett, feist, fruchtbar, wie πίων.

πίασμα, τό, (πιαίνω) das was fett od. fruchtbar macht, Mast, Dünger. [– – ⏑]

πίασμα, τό, (πιέζω) Dor. st. πίεσμα. [⏑ – ⏑]

πῑασμός, ὁ, (πιαίνω) das Fettmachen, Mästen, Düngen. 2) das Fett.

πῑαστήριος, ον, = πιαντήριος.

πῑᾰτήριος, ον, = das vorherg.

πῑδᾰκῖτις, ιδος, ἡ, (πῖδαξ) am Quell wachsend, von der Quelle kommend: das masc. πιδακίτης scheint nicht vorzukommen.

πῑδᾰκώδης, ες, (εἶδος) quellartig: σάρξ, das quellige, an Saftgefässen reiche Fleisch der Brust, Plut.

πῖδαξ, ᾰκος, ἡ, Quell, Quelle, Il. 16, 825. Quellwasser: das masc. ὁ πῖδαξ ist sehr zw., die gew. Betonung, πίδαξ, da Jota immer lang ist, falsch. (vgl. πιδύω.)

πῑδάω, = πιδύω, sehr zw.

πῑδήεις, εσσα, εν, wie πιδακόεις, quellig, quellreich, Il. 11, 183.

πῑδήεις, εσσα, εν, = πιδήεις, zw.

πῑδύω, aufquellen od. durchquellen lassen, durchsintern lassen: gew. im med. πιδύομαι, quellen, hervorquellen, hervorsprudeln, eigentl. vom aufsprudelnden Quellwasser, auch von dem stark aus den Adern hervordringenden Blute, überh. von jeder Flüssigkeit od. Feuchtigkeit. (nach den alten Grammt. war πιδύω und πηδάω Ein Wort, wofür unsre Sprache eine zufällige Aehnlichkeit in den gleichbdtden Wörtern *Quell* und *Spring*, *Springwasser* u. s. w. hat: dav. πίδαξ: andre ziehn es zum Stamme ΠΙΩ, πιπίσκω, πίσω.) [Sowohl Jota als Ypsilon ist lang.]

πῖε, st. ἔπιε, 3 aor. zu πίνω, Od. [ῑ]

πῖεῖν, Ep. inf. aor. zu πίνω st. πιεῖν, Hom.

πιεζέω, = πιέζω, dav. πιέζεον st. ἐπιέζουν, Od. 12, 174. 196.

πῐέζω, f. πιέσω, aor. pass. ἐπιέσθην, perf. pass. πεπίεσμαι, *drücken*, *drängen*, *zwängen*, fest drücken, festhalten, Od. πιέζειν τινὰ ἐν δεσμοῖς, Od. 8, 336. 12, 164. dah. a) eigentl. *pressen*, *quetschen*, auspressen, ausdrücken, von allem was Flüssigkeit in sich enthält. b) übertr. *bedrängen*, verfolgen, in die Enge treiben, ängstigen, quälen, sehr zusetzen: aber auch *fest behaupten*, woran festhalten, wobey fest verbleiben, worauf bestehn, sich worauf stützen, das Lat. *premere*, *urgere*, *instare*. Seltnere Nebenform πιεζέω, Od. Dor. πιάζω, wahrsch. verw. mit βιάζω.

πῖεῖν, inf. aor. zu πίνω, Hom.

πίειρα, ἡ, bes. fem. zu πίων od. πιαρός, *fett*, *fruchtbar*, b. Hom. gew. πίειρα ἄρουρα, π. γῆ, auch πίειραι πόλεις, wohlhabende, reiche Städte, Il. 18, 342. u. δαὶς πίειρα, eine fette, reichliche od. nahrhafte Mahlzeit, Il. 19, 180. von Gewächsen od. Bäumen, saftreich, harzig, Soph. Tr. 766. von der Festigkeit des menschl. od. thierischen Leibes scheint diess übrigens auch in Att. Prosa vorkommende fem. nicht gebraucht zu seyn. [– – ⏑]

πῖεῖν, Ion. inf. aor. zu πίνω st. πιεῖν, Hom.

πίεξις, εως, ἡ, (πιέζω) das Drücken, Pressen. [⏑ – ⏑]

Πιερία, ἡ, *Pieria*, Landschaft u. Stadt in Thessalien unweit des Olympos, Hom. (wahrsch. von πῖαρ, πίειρα.)

Πιερίδες, αἱ, *die Pieriden*, hiessen die Musen, entw. als Töchter des Pieros, od. als Bewohnerinnen des ihnen geweihten Berges Pieros, Hes. u. Pind. der sing. *Πιερίς* ist wenig gebr.

Πιερίηθεν, adv. von Pieria her, Hes. u. h. Hom.

Πιερικός, ή, όν, Pierisch, auch Πίερος, ία, ιον.

Πίερος, ὁ, *Pieros*, ein alter König von Emathia, nach einigen der Vater der Musen. 2) ein den Musen geweihter Berg in Thessalien. [– ⏑⏑]

πῑερός, ά, όν, = πιαρός.

πῑέσιμος, ον, (πιέζω) drückend.

πίεσις, εως, ἡ, (πιέζω) wie πίεξις, das Drücken, Pressen. [⏑⏑⏑]

πίεσμα, τό, (πιέζω) das Gedrückte, Gepresste: sowohl der herausgedrückte Saft, als die ausgepresste, trockne, übrig gebliebne Masse, Trestern. 2) = πίεσις. [⏑ – ⏑]

πῑεσμός, ὁ, (πιέζω) = πίεσις.

πῑεστήρ, ῆρος, ὁ, (πιέζω) der Drücker, Presser: auch = πιεστήριον.

πῑεστήριον, τό, verst. ὄργανον, Maschine zum Drücken od. Pressen, Presse, auch πιαστήριον u. πιατήριον, neutr. von

πῑεστήριος, ον, auch πιαστήριος und πιατήριος, drückend, pressend.

πῑεστός, ή, όν, (πιέζω) gedrückt, gepresst: zu drücken, zu pressen, dah. dem Drucke nachgebend, weich.

πίεστρον, τό, = πιεστήριον. [ῑ]

ΠΙΖΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πιπίσκω hergeleitet werden.

πῑήεις, εσσα, εν, poet. st. πίων.

πῑθάκνη, ἡ, Att. πιθάκνη, Lakon. πιδάκνη, (πίθος) eine Art Weingefäss: auch ein Trinkgeschirr: bey Ar. Eq. 792. ist das οἰκεῖν ἐν ταῖς πιθάκναις nicht mit dem Schol. vom Wohnen in einsamen, öden Gegenden, sondern ganz eigentl. in Fässern zu verstehn, weil es an anderm Obdach fehlte, s. Thuc. 2, 14. 17.

πῐθάκνιον, τό, Dim. von πιθάκνη, Fäßchen: auch ein Geräth der Landwirthschaft, Dem.

πῐθᾰνεύομαι, (πιθανός) überzeugen, überreden: wahrscheinlich machen.

πῐθᾰνολογέω, (πιθανολόγος) Gründe vorbringen, um zu überzeugen od. etwas wahrscheinlich zu machen, dav.

πῐθᾰνολογία, ἡ, das Vortragen od. Vorbringen von Gründen, um zu überzeugen od. etwas wahrscheinlich zu machen.

πῐθᾰνολογικός, ἡ, όν, geschickt od. geeignet eine Sache wahrscheinlich zu machen, von

πῐθᾰνολόγος, ον, (λέγω) so sprechend, dass man überzeugt od. wahrscheinlich macht.

πῐθᾰνός, ἡ, όν, (πείθω) act. leicht überzeugend od. überredend, mit Ueberredungsgabe ausgestattet. b) von Sitten u. Betragen, leicht für sich einnehmend, gewinnend, anziehend, also angenehm, gefällig. c) vom bildenden u. darstellenden Künstler, durch getreue Nahahmung der Natur leicht täuschend, also täuschend ähnlich, sehr natürlich darstellend. d) von Sachen, Worten, Beweisgründen, die Wahrscheinlichkeit für sich habend, dah. leicht zu glauben: ebenso von Personen, glaubhaft, glaubwürdig. 2) pass. leicht zu überzeugen od. zu überreden, leichtgläubig, Heind. Plat. Parm. p. 133. B. b) gehorsam, folgsam, nachgiebig: dav.

πῐθᾰνότης, ητος, ἡ, das Wesen des πιθανός, Ueberzeugungs- od. Ueberredungsgabe, Gabe einzunehmen od. zu gefallen. 2) Wahrscheinlichkeit.

πῐθᾰνουργικός, ἡ, όν, zum πιθανουργός gehörig, ihm eigen.

πῐθᾰνουργός, όν, (ἔργον) wahrscheinlich machend: die Gabe zu überreden od. zu gefallen gebend.

πῐθᾰνόω, (πιθανός) wahrscheinlich machen.

πῐθάριον, τό, Dim. von πίθος, Fäßchen. [ᾰ]

πῐθίας, ου, ὁ, (πίθος) eine Lufterscheinung von der Gestalt eines Fasses, auch πίθος.

πῐθέσθαι, inf. aor. 2. med. von πείθω, Hom.

(πιθέω) ungebr. praes. von dem einige Homerische Temp. zu πείθω hergeleitet werden.

πῐθών, ῶνος, ὁ, (πίθος) Ort wo Fässer liegen, Weinkeller, Lobeck Phryn. p. 166. 2) = πίθος.

πῐθηκᾰλώπηξ, ηκος, ὁ, (πίθηκος, ἀλώπηξ) Affenfuchs, auch als Spottname von Menschen.

πῐθήκιος, ία, ιον, (πίθηκος) äffisch, affenartig.

πῐθηκίδιον, ου, τό, das Junge des Affen.

πῐθηκίζω, ίσω, sich wie ein Affe gebehrden, einem Affen gleichen, sich affenhaft benehmen, dav.

πῐθηκισμός, ὁ, äffisches, affenhaftes Betragen, z. B. des Schmeichlers.

πῐθηκοειδής, ές, (εἶδος) affenähnlich, affenartig.

πῐθηκόμορφος, ον, (μορφή) affenförmig, von Affengestalt.

πίθηκος, ὁ, *der Affe*, auch πίθηξ und πίθων. 2) Spottname für einen Hässlichen. 3) eine Art σκάφη. (ohne Zw. von πείθω, πιθανός, der überredend od. täuschend nachahmende, μιμώ, wie *simia* von *similis*, *simulo*.) [ῠ–ῠ]

πῐθηκοφᾰγέω, (φαγεῖν) Affen od. Affenfleisch essen, Hdt. 4, 194.

πῐθηκοφόρος, ον, (φέρω) affentragend.

πῐθηκώδης, ες, = πιθηκοειδής.

πῐθήμων, ον, (πείθω) = πειθήμων.

πῐθήνιος, ον, = πειθήνιος.

πίθηξ, ηκος, ὁ, = πίθηκος. 2) ein Zwerg. [ῐ–]

πῐθίσκος, ὁ, Dim. von πίθος.

πῐθίτης, ου, ὁ, fem. πῐθῖτις, ιδος, (πίθος) von der Gestalt eines Fasses.

πῐθόγαστρος, ον, (πίθος, γαστήρ) fassbäuchig, mit einem Bauche wie ein Fass.

πῐθογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 660.

πῐθοιγία, ἡ, (πίθος, οἴγνυμι) das Oeffnen der Fässer, bes. um den neuen Wein zu kosten. 2) τὰ πιθοίγια, ein Festtag am 11ten des Monats Anthesterion, ein Theil der Anthesterien, die *vinalia* der Römer.

πῐθοκοίτης, ου, ὁ, (πίθος, κοίτη) der im Fasse sein Lager hat, Beyw. des Diogenes.

πίθος, ὁ, *Fass*, *Weinfass*, Hom. bey den Alten gew. irden, u. eigentl. eine Art grosser Krüge, oben mit weiter Oeffnung, um daraus schöpfen zu können, Od. 23, 305. worauf ein genau passender Deckel gelegt ward, Hes. op. 98. 2) alles einem Fass ähnliche, bes. = πιθίας. (nach Buttm. von φίδος, wovon auch *fidelia*: nach andern verw. mit πυθμήν, πύνδαξ, *fundus* u. s. w.) [ῐ–] dav.

πῐθώδης, ες, (εἶδος) fassähnlich, fassartig.

ΠΙΘΩ, ungebr. Thema, von dem man πείθω nebst den verw. Wörtern herleitet.

πίθων, ὁ, = πίθηκος, Pind. P. 2, 132. [ῐ–]

πῐθών, ῶνος, ὁ, = πιθών.

πικίριον, τό, = βούτυρον, Butter, Hipp. soll ein Phrygisches Wort seyn.

πικράζω, = πικραίνω.

πικραίνω, (πικρός) eigentl. spitz od. scharf machen. b) bes. in Bezug auf den Geschmack, herb oder bitter machen, einen bittern Geschmack beybringen. c) übertr. erbittern, erzürnen, Unannehmlichkeit od. Misvergnügen verursachen, böse machen, überh. auf eine empfindliche, unangenehme Art reizen od. berühren: vom schriftl. Ausdruck, ihn hart od. rauh machen: τινί τι, einem etwas verbittern od. verleiden. Med. herb od. bitter werden, einen bittern Geschmack bekommen: übertr. sich erbittern, böse werden, zürnen: dav.

πικραντικός, ἡ, όν, Bitterkeit erregend, verbitternd.

πικράς, άδος, ἡ, bes. fem. zu πικρός st. πικρά.

πικρασμός, ὁ, (πικραίνω) Bitterkeit: übertr. Erbitterung, Unwille, Hass.

πικρία, ἡ, (πικρός) Bitterkeit: übertr. Erbitterung, Zorn: auch Strenge, Härte.

πικρίδιος, ία, ιον, (πικρός) bitterlich. [⏑ ⏑⏑⏑]

πικρίζω, bitter seyn od. werden, bitter schmecken.

πικρίς, ίδος, ἡ, Bitterkraut, wilder Lattich oder Endivien.

πικρόγᾰμος, ον, (γαμέω) dem das Heyrathen, die Hochzeit verbittert od. verleidet ist, Od. 1, 266. u. sonst. b) zu seinem Verdruss od. Unglück vermählt, von bittrer, unglücklicher Hochzeit.

πικρόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) von od. mit bittrer, beleidigender Zunge od. Sprache, mit einem losen, schlimmen Maule.

πικρόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit bittrer Frucht.

πικροποιός, όν, (ποιέω) bitter machend.

πικρός, ά, όν, b. Dichtern auch zweyer End. wie Od. 4, 406. eigentl. *spitz*, *scharf*, ὀϊστός, βέλεμνα, Hom. dah. überh. durchdringend, eindringend, scharf auf die Sinne wirkend, bes. a) vom Geschmack, *scharf*, *herb*, *bitter*, ῥίζα, Il. 11, 846. ἅλμη, Od. 5, 322. δάκρυον, Od. 4, 153. welche Bdtg in den meisten von πικρός abgeleiteten Wörtern herrscht. b) vom Geruch, *durchdringend*, *penetrant*, Od. 4, 406. c) vom Gefühl, *heftig* od. *tief schmerzend*, stechend, schneidend, ὠδῖνες, Il. 11, 271. weil durchgängig der Begriff des Unangenehmen, Widrigen, Schmerzhaften damit verbunden ist, d) überh. *schmerzhaft*, widerwärtig, wodurch man sich tief verletzt od. gekränkt fühlt, verhasst, Od. 17, 448. e) übertr. von Menschen, *scharf*, *streng*, hart, grausam, unerbittlich, aber auch heftig, hitzig, jähzornig, überh. reizbar, leidenschaftlich, unwillig, feindselig, Valck. Phoen. 965. u. pass. gekrankt, betrübt, πικρὰ ὄρνις, Soph. Aut. 424. wenn πικρά hier nicht vom scharfen, durchdringenden Klageton des Vogels wie ὀξύς, c. zu verstehn ist. Ueber die Stammverwandtschaft mit πεύκη s. unter diesem Worte. [obgleich Hom. u. die Ep. die erste Sylbe gew. lang brauchen, so ist doch Jota an sich kurz, Soph. Aj. 500. Theocr. 8, 74. πικρός darf also in prosodischer Hinsicht mit μικρός nicht verglichen werden.] dav.

πικρότης, ητος, ἡ, Bitterkeit.

πικρόχολος, ον, (χολή) von od. mit bittrer Galle.

πικρόω, (πικρός) bitter machen: übertr. erbittern, wie πικραίνω.

πίλεος, ὁ, (πῖλος) der *pileus* der Römischen Freygelassnen. [-υυ]

πιλέω, ήσω, (πῖλος) Wolle krämpen oder filzen. 2) überh. dicht zusammen bringen, zusammen drücken od. pressen, dicht machen, verdichten, Jac. AP. p. 879. dav.

πίλημα, τό, gekrämpte, gefilzte Wolle od. Haare, Filz, alles aus Filz gemachte. 2) überh. alles zusammengedrängte, dicht gemachte, verdichtete. [--υ]

πίλησις, ἡ, das Krämpen, Filzen. 2) überh. das Zusammendrängen, Dichtmachen. [--υ]

πίλητής, οῦ, ὁ, der Wolle, Haare krämpt od. filzt, Filzer. 2) überh. der zusammen drängt, dicht macht, dav.

πιλητικός, ή, όν, zum Krämpen od. Filzen gehörig, dazu dienlich: ἡ πιλητική, verst. τέχνη, die Kunst des Filzers.

πίλητός, ή, όν, (πιλέω) gekrämpt, gefilzt. 2) überh. zusammen gedrängt, dicht gemacht: was sich zusammen drängen, drücken od. pressen lässt.

πιλίδιον, τό, Dim. von πῖλος, kleiner Filzhut, *pileolus*. [-υυυ]

πίλινος, ίνη, ινον, (πῖλος) von Filz gemacht. [-υυ]

πίλιον, τό, wie πιλίδιον Dim. von πῖλος. [-υυ]

πίλιχος, ὁ, Dim. von πῖλος.

πίλναμαι, eigentl. *sich rasch* od. *heftig bewegen*, *sich schwingen*, χαῖται πίλναντο, die Haare schwangen sich od. flatterten im Sturme, Il. 22, 402. gew. m. d. dat. sich rasch od. heftig nach einem Orte hin, auf einen Gegenstand zu bewegen, drauflos fahren, drauflos stürzen, dah. *sich in rascher Bewegung nähern*, *nahe kommen*, ἅρματα χθονὶ πίλναντο, die Wagen näherten sich im Dahinfahren dem Erdboden, Il. 23, 368. δόμοισι πιλνᾷ, du nähest dich umhereilend den Wohnungen, h. Hom. Cer. 115. auch ἐπ' οὐδεῖ πίλναται, sie nähert sich dem Erdboden, Il. 19, 93. u. wenn zwey Subjecte dazu gehören ohne Casus, γαῖα καὶ οὐρανὸς πίλναιο, Erde und Himmel näherten sich im Sturme einander, fuhren gegen einander, Hes. Th. 703. Das act. πιλνάω, *in rascher Bewegung nähern* od. *nahe bringen*, τινί τι, hat Hes. op. 512. Βορέας δρῦς πιλνᾷ χθονί, der Nord nähert im Sturme die Eichen dem Boden, biegt od. stürzt sie zu Boden: das act. πίλνημι scheint ohne Beysp. zu seyn. (πίλναμαι ist verw. mit πιλέω, πελάζω und dem Lat. *pello*, dah. der Begriff der Eil u. Heftigkeit: man findet dafür auch die zw. Form πίδναμαι, Schaef. Mosch. 2, 109. die zwischen πίλναμαι u. πίδναμαι mitten inne steht.)

πιλοειδής, ές, (εἶδος) filzartig.

πιλοποιέω, (πιλοποιός) Filz oder Hüte machen: überh. = πιλέω, dav.

πιλοποιητικός, ή, όν, zum Filzmachen gehörig od. geschickt.

πιλοποιΐα, ἡ, das Filzmachen, dav.

πιλοποιϊκός, ή, όν, = πιλοποιητικός.

πιλοποιός, όν, (ποιέω) Filz machend: Filzmacher.

πῖλος, ὁ, zusammengekrämpte od. gefilzte Wolle od. Haare, *Filz*, das Lat. *pilus*, Il. 10, 265. Hes. op. 544. als Unterfutter des Helms u. der Schuhe. 2) alles aus Filz gemachte, bes. *der Filzhut*, Lat. *pileus*, Hes. op. 548. den in Athen nur Kranke, Bettler u. gemeine Leute zu tragen pflegten, doch hiess auch der aus alten Kunstwerken bekannte *Schifferhut* des Odysseus u. der Dioskuren so, sonst πέτασος: ohne Rücksicht auf die Grundbdtg πῖλος χαλκοῦς, der eherne Hut, d. i. *der Helm*, Ar. ferner filzene Pferdedecken, Teppiche, Tapeten, Matten, Zelte, Schuhe, *udones*, Brustharnische u. dgl. von Filz, auch das Futter derselben, wozu man auch Schwamm brauchte. 3) *Ball*, *Kugel*, bes. Erd- u. Himmelskugel, Lat. *pila*, Paus. wenn dafür nicht überall πόλος vorzuziehn ist. 4) das beybehaltne Lat. *pilus*, *ordo triariorum*, wie *primus pilus*. (ἡ πῖλος b. Theophr. ist zw.)

πιλοφορέω, eine Bedeckung von Filz od. einen Filzhut tragen, und

πιλοφορικός, ή, όν, einen πῖλος zu tragen gewohnt od. fähig, von

πιλοφόρος, ον, (φέρω) einen πῖλος, eine Bedeckung od. einen Hut von Filz tragend. 2) insbes. einen *apex* wie die Röm. *flamines* tragend.

πιλόω, (πῖλος) = πιλέω.

πιλώδης, ες, (εἶδος) dem Filz ähnlich, filzartig. 2) überh. etwas zusammengedrängt, etwas dicht.

πίλωσις, ἡ, (πιλόω) = πίλησις. [--υ]

πίλωτός, ή, όν, (πιλόω) = πιλητός: Dion. Hal. nennt die *pileos* der Röm. *flamines* πιλωτά.

πῖμελή, ἡ, (πίων, πῖαρ) das Fett: von der Milch, die Sahne, dav.

πῖμελής, ές, fett: die Form πιμελός ist zw.

πιμελώδης, ες, (εἶδος) fettartig, fettig.

(πῖμι) ungebr. praes. st. πίνω, von dem man den imperat. aor. πῖθι ableitet.

πιμπλάνω, poet. st. πίμπλημι, dav. 3 praes. med. πιμπλάνεται st. πίμπλαται, Il. 9, 679.
πίμπλάω, st. πίμπλημι, unatt.
πιμπλίω, Ion. st. πιμπλάω, dav. Ion. fem. part. praes. πιμπλεῦσαι st. πιμπλοῦσαι, Hes. Th. 880. wo aber auch πιμπλᾶσαι gelesen wird.
πίμπλημι, inf. πιμπλάναι, [ᾰ] im praes. u. impf. ganz nach ἵστημι, fut. πλήσω, aor. ἔπλησα, aor. med. ἐπλησάμην, perf. pass. πέπλησμαι, aor. pass. ἐπλήσθην, auch ἐπλήμην, opt. πλήμην od. richtiger πλείμην, imperat. πλῆσο: von diesen Temp. brauchen Hom. u. Hes. praes. u. impf. act. u. med. fut. act. aor. act. u. med., aor. 1. pass. u. vom aor. 2. πλῆτο u. πλῆντο. Wenn in der Zusammensetzung ein μ vor das erste π kommt, fällt das μ vor dem zweyten π weg, z. B. ἐμπίπλημι, Il. 21, 311. doch tritt μ wieder ein, sobald das Augm. den Grund der Aenderung aufhebt, z. B. ἐνεπίμπλασαν, Lobeck Phryn. p. 95. die Dichter bedienen sich indess der Formen mit u. ohne μ auch gegen diese Bestimmung nach dem Versbedarf. Unatt. sind die Formen πιμπλάω, πιμπλίω, πιμπλάνω, stets intr. ist das an seinem Orte nachzusehende πλήθω, πέπλησθα, obgleich danach mehre transit. Temp. zu πίμπλημι gebildet sind: das praes. ΠΛΑΩ od. ΠΛΕΩ, wovon πλέος, πλέως, πλήρης, und das Lat. *pleo*, *impleo*, *plenus*, ist ungebr. — *Voll machen*, *füllen*, *anfüllen*, das was man füllt im acc., womit man es füllt im gen. δέπας οἴνοιο, τράπεζαν ἀμβροσίης, πήρην σίτου, ἐναύλους νεκύων, φρένας θάρσους u. dgl. Hom. Med. u. Pass. *voll seyn* od. *werden*, *sich füllen*, wovon od. womit, τινός, Hom. der aor. med. nimmt aber auch häufig den acc. zu sich, πλήσασθαι δέπας οἴνοιο, sich den Becher mit Wein füllen, Il. 9, 224. θυμὸν πλήσασθαι, m. d. gen. sich ersattigen, wie *animum explere*, Od. 17. 603. 19, 198. dah. überh. sättigen, befriedigen.
πιμπράω, = πίμπρημι, unatt.
πίμπρημι, inf. πιμπράναι, [ᾰ] im praes. u. impf. ganz nach ἵστημι, alle übrigen Temp. nach πρήθω, w. m. s. Wenn in der Zusammensetzung ein μ vor das erste π kommt, fällt wie bey πίμπλημι das μ vor dem zweyten π weg, z. B. ἐμπίπρημι, doch tritt μ wieder ein, sobald das Augm. den Grund der Aenderung aufhebt, z. B. ἐνεπίμπρασαν, doch binden sich die Dichter an diese Regel nicht, sondern folgen dem Versbedarf. Grundbdtg: *entzünden*, verbrennen: *aufblasen*, aufschwellen, s. alles nähere unter πρήθω.
πίν od. πῖν, kom. Abkürzung st. πῖνατε von πίνω, Lucill. 28, 3. doch zieht Jac. die viell. aus der gemeinen Sprechweise genommne Form πίν aus der Pfalzer Hdschr. vor.
πίνα, ἡ, = πίνος, sehr zw.
πινᾰκηδόν, adv. (πίναξ) brettweis, Ar.
πινᾰκιαῖος, αία, αῖον, (πίναξ) von der Grösse od. Dicke eines Bretts.
πινᾰκίδιον, τό, Dim. von πίναξ, kleines Brett, Täfelchen, kleine oder schlechte Tafel, bes. Schreibtäfelchen: kleiner Teller, kleine Schüssel um Speisen darauf zu setzen: kleines od. schlechtes Gemählde. [ῐ]
πινάκιον, τό, = πινακίδιον. [ᾰ]
πινᾰκίς, ίδος, ἡ, = πινακίδιον. 2) im plur. wie δέλτοι, Diplome, Lat. *codicilli*.
πινᾰκίσκος, ὁ, = πινακίδιον.
πινᾰκογρᾰφέω, (γράφω) auf ein Brett od. eine Tafel schreiben, zeichnen, mahlen, dav.
πινᾰκογρᾰφία, ἡ, das Schreiben, Zeichnen, Mahlen auf ein Brett od. eine Tafel, Verfertigung einer Zeichnung, eines Gemähldes.
πινᾰκογρᾰφικός, ή, όν, zur πινακογραφία gehörig, geschickt, geneigt, von
πινᾰκογράφος, ον, (γράφω) auf ein Brett od. eine Tafel schreibend, zeichnend, mahlend. [ᾰ]
πινᾰκοθήκη, ἡ, (θήκη) Saal wo man Gemählde aufbewahrt, Bildersaal, Landchartensammlung.
πινᾰκοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Bretterverkäufer. 2) der auf einem Brett zusammengereihte, gerupfte kleine Vögel verkauft, Ar.
πινάκωσις, ἡ, Bretterwerk, Sparrwerk, *contabulatio*. [ᾰ] von
πίναξ, ᾰκος, ὁ, *Brett*, Od. 12, 67. dah. b) jede hölzerne oder andre *Tafel*, Il. 6, 169. bes. *Schreibtafel*, *Rechentafel*. c) weil in ältester Zeit alle Speisen auf hölzernen Tafeln aufgetragen zu werden pflegten, *Schüssel*, *Teller*, Od. 1, 141. 16, 49. diese Benennung blieb auch für die nachherigen irdnen, silbernen, goldnen u. s. w. d) *Gemählde*, *Zeichnung*, wie das Lat. *tabula*, weil sie gew. auf Holz gemacht wurden. e) Anschlagebrett: auch die Anzeige darau: insbes. Inhaltsanzeige, Verzeichniss, Berechnung, Register, Katalogus, Περγαμηνοὶ πίνακες, die Verzeichnisse der Pergamenischen Bibliothek. (nach Hemst. von einem alten ΠΙΝΟΣ, d. i. *pinus*, also eigentl. ein *fichtenes* Brett: nach Buttm. von πλάξ, sodass ν nach Dor. Art für λ gesetzt, und ι wie in πινυτός eingeschoben wäre.) [υ-]
πινάριον, τό, eine Art Vitriol, sonst σταλακτίς.
πῐνᾰρός, ά, όν, Ion. πινηρός, (πίνος) schmutzig, dav.
πῐνᾰρόω, schmutzig machen.
πῐνάω, (πίνος) schmutzig seyn, Ar.
πίνδᾰλος, ὁ, eine unbek. Vogelart.
Πινδόθεν, adv. vom Pindos her od. herab, Pind. von
Πίνδος, ὁ, *Pindos*, hoher Berg in Thessalien, Pind.
πῐνηρός, ή, όν, Ion. st. πινᾰρός.
πίνικόν, τό, s. πιννικόν.
πίννα u. πίννη, ἡ, *die Steck-* od. *Stechmuschel*, die sich im Meeresgrunde mit einer Art seidner Fäden befestigt, s. das folg. eine Art derselben soll auch die orientalischen Perlen erzeugen: dav.
πιννικόν od. πινικόν, τό, auch πίννινον, verst. ἔριον, eine Art schmutzig weisser Seide von der Steckmuschel, πίννα, die gesammelt, gesponnen, zu Kleidern, Handschuhn, Strümpfen gewebt u. zu andern Putz verarbeitet ward, wie auch noch geschieht.
πίννινον, τό, s. das vorherg.
πιννόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) μαλλός, Wolle wie die schmutzig weissen Seidenfäden der πίννα.
πιννοτήρης, ου, ὁ, (πίννα, τηρέω) der Wächter in der Steckmuschel, eine Krebsart.
πιννοτρόφος, ον, (τρέφω) Steckmuscheln nährend.
πιννοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φυλάσσω) = πιννοτήρης. [ῠ]

πιννώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt der πίννα.

πῑνόεις, εσσα, εν, (πῖνος) poet. st. πιναρός, schmutzig, Ap. Rh.

πῖνον, τό, ein Gerstentrank, Bier.

πῖνος, ὁ, *Schmutz*, bes. fettiger Schmutz, Schmiere, Fettglanz. [man findet gew. πῖνος betont, wie es auch im EM. p. 672, 40. u. AB. 1. p. 22, 11. steht, u. dazu mag die wahrsch. Ablg von πίων, --, den Anlass gegeben haben: aber alle entscheidenden Dichterstellen wie Soph. OC. 1259. Ap. Rh. 2, 200. fodern ein kurzes Jota, alle abgeleiteten Wörter haben es anerkanntermaassen kurz, (nur πῑπαροχαίτης macht eine Ausnahme bey Tzetz. Anteh. 398. 400. aber diess Wort war nicht anders in den Hexameter zu bringen, u. ausserdem ist Tzetzes in prosodischen Dingen eine so schlechte Autorität wie möglich) u. endlich erkennen mehre Gramm. wie Arcad. p. 63, 21. u. Draco p. 121, 17. πῖνος ausdrücklich an.] dav.

πῑνόω, beschmutzen, schmutzig machen.

πίνυμι, = πινύσκω, πινύσσω. [ῠ-ῠ]

πίνυσις, ἡ, Klugheit, Ueberlegung. [ῠῠῠ] von

πῑνύσκω, = πινύσσω.

πῑνύσσω, verständig od. klug machen, witzigen, verständigen, belehren, erinnern, ermahnen, Il. 14, 249. auch πινύσκω und πινύω. (von πνέω, πέπνυμαι, mit eingeschobnem Jota.) dav.

πῑνῡτή, ἡ, Verstand, Klugheit, Il. 7, 289. Od. 20, 71.

πῑνῡτης, ῆτος, ἡ, = πινυτή.

πῑνῡτός, ἡ, όν, (πινύσσω, πινύω) verständig, klug, einsichtsvoll, Od. dav.

πῑνῡτότης, ητος, ἡ, = πίνυσις, πινυτή.

πῑνῡτόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) verständiges Sinnes.

πῑνύω, = πινύσσω, πινύσκω.

πίνω, fut. πίομαι, spätere Form πιοῦμαι, Lobeck Phryn. p. 31. aor. ἔπιον, inf. πιεῖν, imperat. πίε, Od. 9, 347. aber nach Homer bes. b. d. Kom. gew. πῖθι, Athen. 10. p. 446. B. perf. πέπωκα, perf. pass. πέπομαι, aor. pass. ἐπόθην, adj. verb. ποτός, ποτέον, wovon das Lat. *poto*: von diesen Temp. braucht Hom. praes. u. impf. act. u. pass., letzteres selten, fut. u. aor. act., die inf. πίνειν, πινέμεναι, πινέμεν, und πιεῖν, πιέειν, πιέμεν. — *Trinken*, von Menschen u. Thieren, oft b. Hom. der es gern mit ἔσθειν, ἔδειν, δαίνυσθαι od. φαγεῖν verbindet: gew. m. d. acc., aber auch m. d. gen. von etwas trinken, des Weines trinken, u. dgl. Od. 11, 96. 15, 373. 22, 11. übrigens sagte der Grieche ebenso πίνειν κρητῆρας οἴνοιο, Il. 8, 232. wie wir, eine Flasche Wein trinken: übertr. herunterschlürfen, begierig einsaugen, bes. mit dem Gehör, z. B. μῦθῳ, Jac. AP. p. 96. Vgl. πιπίσκω, πίσω, *tränken*. [Jota ist in πίνω stets lang, weshalb Strato 96. πίνε in πίε verändert werden musste: im fut. πίομαι ist es bald lang, bald kurz, doch scheinen die Ep. die Länge vorgezogen zu haben, die bey ihnen wenigstens im part. herrscht, Il. 13, 493. Od. 10, 160. πίομαι selbst hat nach beyden Messungen Theogn. 956. u. 1125. vgl. Athen. 10. p. 446. D. fg. im fut. πιοῦμαι und im aor., den imperat. πῖθι ausgenommen, ist Jota immer kurz.]

πῑνώδης, ες, (πῖνος, εἶδος) schmutzig, dav.

πῑνωδία, ἡ, Schmutzigkeit, Unreinigkeit.

πίνωσις, ἡ, (πινόω) Beschmutzung. [ῠ-ῠ]

πῑοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt des Buchstaben πῖ.

πίομαι, fut. zu πίνω, w. m. s. Hom.

πῖον, ονος, τό, Fett, Fettigkeit, fette Milch: eigentl. neutr von πίων.

πιόνομος, ον, (πίων, νομή) mit fetten Weiden, zw. L. b. Aesch. st. ποιόνομος.

πῖος, πία, πῖον, seltne poet. Form st. πίων, dav.

πῑότερος, πῑότατος, comp. u. superl. zu πίων.

πῖος, εος, τό, = πῖαρ, zw.

πῑότης, ητος, ἡ, (πῖος, πίων) Fettigkeit, Fett.

πίπερι, εως, τό, = πέπερι, Pfeffer, dav.

πιπερίς, ίδος, ἡ, der Pfefferbaum.

πῑπίζω, = πιπίσκω, zw.

πῑπίσκω, f. πίσω, [--] aor. ἔπῖσα, (πίνω) *zu trinken geben*, dah. *tränken*, m. doppeltem acc. πίσω σφι Δίρκας ὕδωρ, ich werde ihnen Dirke's Wasser zu trinken geben, Pind. I. 6, 108.

πιπλάω, = πιμπλάω, poet.

πίπλημι, = πίμπλημι, w. m. s. poet.

πίπλω, poet. st. πίμπλημι, hat sich einzig in dem impf. ἔπιπλον b. Hes. sc. 291. erhalten: aber auch hier lesen Robins. Heinr. u. a. mit den bessten Hdschr. ἔπιτνον.

πίπος od. πῖπος, ἡ, = πιπώ.

πίπος, ὁ, ein junger, noch piepender Vogel, *pipio*, Ath. viell. richtiger πίππος wegen des folg.

πιππίζω, ίσω, piepen, wie junge Vögel schreyen, Ar. Av. 307.

πίπρα, ἡ, = πιπώ.

πιπράσκω, Ion. πιπρήσκω, perf. πέπρᾶκα, perf. pass. πέπρᾱμαι, aor. ἐπράθην, [ᾱ] fut. 3. πεπράσομαι, [ᾱ] dagegen ist fut. 1. πρᾱθήσομαι unatt.: fut. u. aor. act. fehlen, u. werden von περάω herübergenommen: *verkaufen*, bes. über das Meer od. doch ausserhalb Landes, wie περάω, w. m. s. (zu bemerken ist, dass die Ionier statt des langen α durch alle Temp. η setzen, u. dass das pf. πεπρᾶσθαι sehr häufig statt des aor. πραθῆναι steht.)

πιπράω, poet. st. πιμπράω.

πίπρημι, poet. st. πίμπρημι, w. m. s.

πιπρήσκω, Ion. st. πιπράσκω.

πίπτω, fut. πεσοῦμαι, Ion. πεσέομαι, aor. ἔπεσον, inf. πεσεῖν, perf. πέπτωκα: Homer braucht praes. u. aor. häufig, vom perf. nur das part. πεπτεώς, ῶτος, sodass εω in Eine Sylbe zusammenschmilzt, Il. 21, 503. Od. 22, 384. u. das fem. πεπτηυῖα, Od. 13, 98. Att. ist das part. πεπτώς, ῶτος: ausserdem findet sich wie von einem Stamm ΠΕΤΩ ein aor. 1. ἔπεσα, b. Eur. u. ein aor. 2. ἔπετον, b. Pind. u. a. Dorern. — Grundbdtg: *fallen*, *niederfallen*, *stürzen*, und dah. wenn bestimmte Absicht damit verbunden ist, *sich werfen*, Hom. er verbindet nie, was man nach deutschem Sprachgebrauch erwarten sollte, πίπτειν εἰς —, desto häufiger πίπτειν ἐν —, bes. πίπτειν ἐν κονίῃσιν, in den Staub stürzen, näml. um sich nie wieder daraus zu erheben, Il. 11, 425. 13, 205. 508. u. sonst oft: überh. drückt die Verbindung von πίπτειν mit ἐν, die auch b. d. Att. sehr gebräuchlich ist, neben dem Begriff *des Hineinfallens* nothwendig auch den zweyten *des Drinliegenbleibens*

aus, während πίπτειν εἰς — nur *das Hineinfallen* bezeichnet, welcher Unterschied ganz ebenso zwischen βάλλειν εἰς — und βάλλειν ἐν — obwaltet, u. dem Lat. *ponere, collocare in aliqua re* zum Grunde liegt: dasselbe gilt von dem blossen dat. πεδίῳ πίπτειν, zu Boden stürzen u. liegen bleiben, Il. 5, 82. auch b. d. Att. Seidl. Eur. El. 424. ebenso πίπτειν ἐπὶ χθονί, Od. 24, 535. dafür oft bey Hom. mit dem adv. χαμαὶ πίπτειν: mit εἰς zuerst b. Hes. op. 622. Th. 873. vgl. Pors. Eur. Hec. 1018. Besonderer Gebrauch: 1) πίπτειν ἔν τινι, *sich mit Gewalt worauf werfen* oder *stürzen*, um nicht wieder davon abzulassen, bevor man seinen Zweck nicht erreicht hat, dah. einen Sturm od. Angriff worauf machen, ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν, Il. 13, 742. 2) πίπτειν ἔκ τινος, *herausfallen, herausgerathen* aus etwas, ohne dass man es weiss od. will, bes. ἐκ θυμοῦ πίπτειν τινί, jemandem aus dem Herzen fallen, d. i. aus seiner Gunst fallen, um seine Gunst od. Liebe kommen, Il. 23, 595. umgekehrt πίπτειν εἴς τι, εἰς δῖμα, ὀργήν, καπότητα u. dgl. wohinein gerathen, nachhom. 3) πίπτειν μετὰ ποσσὶ γυναικός, sinnlich darstellender Ausdruck statt des allgemeinen, vom Weibe *geboren werden*, Il. 19, 110. ganz unser *fallen* od. *geworfen werden*, nur dass der deutsche Sprachgebrauch diesen Ausdruck auf die Thiere beschränkt. 4) *fallen* od. *bleiben*, im Kampf, in der Schlacht, sehr häufig b. Hom. z. B. Il. 8, 67. 11, 85. 258. 16, 600. 19, 227. Od. 8, 524. 22, 254. auch mit näherer Bestimmung, θνήσκοντες πίπτουσι, Il. 1, 243. u. νέκυες πίπτοντες, Il. 10, 200. b) ebenso vom Fallen der gemähten Aehren, Il. 11, 69. 18, 552. u. abgehauener Bäume, Il. 23, 120. 5) *fallen, sinken, sich legen*, d. i. nachlassen, ablassen, an Kraft verlieren, schwächer werden, aufhören, bes. vom Winde, ἄνεμος πίπτει, der Wind legte sich, Od. 19, 202. Βορέαο πεσόντος, Od. 14, 475. vgl. λήγω: auch m. d. dat. ταῖς ἐλπίσι πεσεῖν, in seinen Hoffnungen nachlassen, d. i. seine Hoffnungen sinken lassen, Polyb. 6) *unterliegen, erliegen*, bes. von besiegten Heeren, πίπτειν ὑπ' ἐλασσόνων, durch wenigere unterliegen, Thuc. überh. zusammenfallen, einstürzen. 7) *durchfallen*, d. i. mislingen, verunglücken, vergebens unternommen werden, dah. τὰ πεπτωκότα, das Mislungene, Valck. Hipp. 718. 8) *von Fallen der Würfel*, τὰ πεσόντα, das was beym Würfeln fällt, dah. b) übertr. *vom Zufall* od. *Schicksal*, ausfallen, auslaufen, einen Ausgang haben od. nehmen, *evenire*, Valck. Hipp. 388. überh. sich zutreffen od. ereignen. 9) *zusammenfallen, zusammentreffen*, der Zeit nach, dah. zu Einer und derselben Zeit geschehn, πίπτει ὑπὸ τοὺς ἡμετέρους χρόνους, es fällt in unsre Zeit. b) bes. der Art od. Beschaffenheit nach zusammenfallen, dah. *zusammenpassen*, zusammengehören, sich zusammen schicken, passen für etwas, εἴς τι. c) überh. wozu od. wohin *gehören*, angehören, unter eine gewisse Classe od. Abtheilung *fallen*, ὑπὸ λόγον πίπτειν, der Rechenschaft *anheim fallen*, Polyb. 10) *zufallen*, d. i. zu Theil werden, τινί, bes. von Einkünften, πρόσοδος πίπτει τῷ δήμῳ, die Einnahme fällt dem Volke zu, Polyb. auch ohne dat. πίπτει τὰ τέλη, die Abgaben kommen ein od. *sind fällig*, τὸ πεσὸν ἀπὸ τῆς τιμῆς ἀργύριον, das vom Kaufpreise einkommende oder *fällige* Geld. — Poet., aber nachhom. Nebenform ist πιτνέω. — (πίπτω ist, wie auch der alte Stamm ΠΕΤΩ zeigt, ohne Zw. verw. mit πετάννυμι, πέτομαι, πέταμαι: zu ΠΕΤΩ aber verhält sich πίπτω, wie ῥίπτω zu ῥίπω, μίμνω zu μένω, γίγνομαι zu ΓΕΝΟΜΑΙ, u. s. w. [Jota ist in πίπτω wie in ῥίπτω schon an sich od. von Natur lang, Draco p. 73, 18. 79, 21. Herm. Eur. Herc. f. 1371.]

πιπώ, οῦς, ἡ, eine Art Baumhacker.

πίσα, ἡ, (πεπίσω) = πίσιρα. [ῐ]

πίσϊνος, ίνη, ινον, (πίσος) von Erbsen, Ar. [υυυ?]

πισμός, ὁ, (πιπίσκω) = ποτισμός, Gramm.

πίσον, τό, = πίσος.

πίσος od. **πισός**, ὁ, auch πίσσος und πίσον, eine Hülsenfrucht, wahrsch. eine Art Erbsen, Lat. *pisum*, Ar. (wahrsch. von πτίσσω) [υυ?]

πῖσος, εος, τό, (πίνω, πεπίσκω, πίσω) *ein feuchter, reichlich bewässerter Ort*, wasserreiche Niederung, Au, Wiese, Marschland mit üppigem Pflanzenwuchs, Il. 20, 9. Od. 6, 124. h. Ven. 99. scheint nur im nom. u. acc. plur. gebraucht zu seyn: wird auch hie u. da, aber minder richtig, πίσσος und πεῖσος geschr. Ruhnk. ep. cr. p. 53. ist blose poet.

πίσσᾰ, ἡ, Att. πίττᾰ, (πεύκη, πίτυς) *Pech*, hartes od. flüssiges, auch *Theer*: sprichw. μελάντερον, ἢ ὕτε πίσσα, unser *pechschwarz*, Il. 4, 277. vgl. Bast ep. cr. p. 90. 2) das selbst ausfliessende Harz. 3) der Pechbaum, Fichte, Tanne, Kiefer: dav.

πισσᾰλῖφέω und **πισσαλοιφέω**, (ἀλείφω) mit Pech od. Theer beschmieren, betheeren, dav.

πισσᾰλῖφής, ές, u. **πισσαλοιφής**, ές, betheert.

πίσσανθος, εος, τό, (ἄνθος) der dünne, obenauf schwimmende Theil des flüssigen Pechs, *flos picis*, auch πισσέλαιον u. ὄρρος πίσσης.

πισσάσφαλτος, ἡ, (ἄσφαλτος) Erdpech mit Theer gemischt.

πισσέλαιον, τό, (ἔλαιον) Oel mit Pech gemischt. 2) = πίσσανθος.

πισσήεις, εσσα, εν, (πίσσα) pechig, nach Pech riechend od. schmeckend: auch = πίσσινος.

πισσήρης, ες, = πισσήεις, Aesch. Choeph. 265.

πισσηρός, ά, όν, = πισσήεις.

πισσίζω, ίσω, (πίσσα) dem Pech ähneln, wie Pech schmecken od. riechen.

πίσσϊνος, ίνη, ινον, Att. πίττινος, (πίσσα) von Pech, daraus gemacht od. bestehend.

πισσίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Pech angemachter Wein.

πισσοειδής, ές, (εἶδος) pechartig.

πισσοκαυτέω, (καίω) Pech aus Fichten od. Föhren brennen, Theer schwelen.

πισσόκηρος, ὁ, (κηρός) Wachsharz, mit dem die Bienen ihre Stöcke ausschmieren.

πισσοκονέω, s. πισσοκωνάω, dav.

πισσοκονία, ἡ, = πισσοκωνία.

πισσοκοπέω, (κόπτω) wie πισσόω, mit Pech bestreichen od. überziehn, pichen, verpichen. 2) mit Pech beschmieren und die Haare ausziehn, durch Pechpflaster abhären: dav.

πισσοκοπία, ἡ, das Verpichen. 2) das Abhären durch Pechpflaster.

πισσοκοπικός, ή, όν, zum πισσοκόπος gehörig.

πισσοκόπος, ον, (κόπτω) mit Pech bestreichend, verpichend. 2) durch Pechpflaster abhärend.

πισσοκωνάω, auch πισσοκωνέω, (κῶνος, 5., κωνάω, 2.) mit Pech bestreichen od. überziehn, bepichen: dasselbe ist πισσοκονέω, nur dass dieses mit κόνις, κονία, κονέω, zusammengesetzt ist, dav.

πισσοκώνητος, ον, mit Pech bestrichen, μόρος, der Tod dessen, welcher mit Pech bestrichen im Feuer stirbt.

πισσοκωνία, ἡ, Bepichung, Verpichung: über die gleichbdtde Form πισσοκονία, wie ἀμμοκονία u. ὁστρακοκονία gebildet, s. unter πισσοκωνάω.

πισσοκωνίζω, ίσω, = πισσοκωνάω.

πίσσος, ὁ, s. πίσος.

πισσοτρόφος, ον, (τρέφω) Pech nährend od. gebend.

πισσουργέω, (πισσουργός) Pech machen, Theer schwelen, dav.

πισσούργιον, τό, Pechhütte, Theerofen.

πισσουργός, όν, Att. πιττουργός, (ἔργον) Pech machend, Theer schwelend.

πισσόω, Att. πιττόω, (πίσσα) pichen, verpichen, mit Pech od. Theer bestreichen od. überziehn, theeren. 2) insbes. kupferne Bildsäulen mit Pech überziehn, um sie abzuformen. 3) den Leib mit Pech überziehn, um alle Haare davon wegzunehmen, durch Pechpflaster abhären, wie Weichlinge und Weiber thaten, dav.

πισσώδης, ες, (εἶδος) pechartig, pechig, voll Pech.

πίσσωσις, ἡ, Att. πίττωσις, (πισσόω) das Verpichen, Bestreichen od. Ueberziehn mit Pech.

πισσωτής, οῦ, ὁ, der Verpichende, mit Pech Bestreichende od. Ueberziehende.

πισσωτός, ή, όν, Att. πιττωτός, (πισσόω) verpicht, mit Pech bestrichen od. überzogen.

πιστάκη, ἡ, der Pistacienbaum: auch = das folg. [ᾰ]

πιστάκια, τά, die Frucht der πιστάκη, auch φιστάκια und ψιττάκια geschr. [ᾰ]

πίστευμα, τό, (πιστεύω) Unterpfand der Treue, Aesch.

πίστευσις, ἡ, (πιστεύω) das Anvertrauen.

πιστευτικός, ή, όν, (πιστεύω) zum Glauben, Trauen, Anvertrauen gehörig, geschickt od. geneigt: πιστευτικῶς ἔχειν τινί, worauf vertrauen, Plato.

πιστευτός, ή, όν, vertraut, anvertraut, von

πιστεύω, (πίστις) glauben, trauen, vertrauen, sich auf jemand od. auf eine Sache verlassen, τινί. 2) anvertrauen, übergeben, überlassen, τινί τι. 3) pass. πιστεύομαί τι, st. πιστεύεταί μοί τι, man vertraut mir an, übergiebt mir. b) πιστεύεσθαί τι, sich von der Wahrheit einer Sache überzeugen, daran glauben.

πιστήρ, ῆρος, ὁ, (πιπίσκω) = ποτιστήρ, ποτιστής, dav.

πιστήριον, τό, = ποτιστήριον.

πιστικός, ή, όν, (πίνω) trinkbar, flüssig, NT. zw.

πιστικός, ή, όν, (πίστις) zum Glauben od. zur Treue gehörig, treu. 2) häufig st. πιστικός, überzeugend, überredend, od. pass. gern gehorchend.

Πίστιος, ὁ, Ζεύς, der *Jupiter Fidius* der Römer, Dion. Hal. von

πίστις, ιος, ἡ, (πιστός) Treue u. Glauben, Vertraun, Zutraun, dergleichen man andern schenkt od. bey andern hat, bey Hes. op. 374. im plur. obgleich diese Stelle auch zu Bdtg 5. gehören kann: dah. auch Glaube an etwas, Ueberzeugung von einer Sache. 2) Zuversicht, Dreistigkeit. 3) Treue, Redlichkeit, Ehrlichkeit. 4) Gehorsam, Folgsamkeit. 5) Beweis od. Unterpfand der Treue, Versicherungs- od. Ueberzeugungsmittel, Zeugniss, Beweis, dah. Unterpfand der Treue, Bürgschaft, Zusicherung, Versprechen, gegebnes Wort, Eidschwur u. dgl. wie *fides*, Valck. Hipp. 1321. πίστιν δοῦναι καὶ λαβεῖν, = πιστὸν δ. κ. λ.

πιστόν, τό, s. πιστός, 1. b.

πιστοποιέω, (πιστοποιός) glaubhaft machen, bestätigen, dav.

πιστοποίησις, ἡ, Bestätigung.

πιστοποιός, όν, (ποιέω) glaubhaft machend, bestätigend, überzeugend.

πιστός, ή, όν, (πείθω) von der Person, der man glauben od. trauen kann od. muss, auf die man sich verlassen kann, *treu*, zuverlässig, sicher, aufrichtig, redlich, glaubwürdig, πιστὸς ἑταῖρος, Hom. πιστὰ πιστῶν = πιστότατοι, Aesch. auch häufig m. d. dat. πιστότατος δέ οἱ ἔσκε, Il. 16, 147. πιστός ἐστιν ἐμοί, er hat Glauben od. Vertraun bey mir. b) von Sachen, worauf man trauen oder bauen kann, zuverlässig, sicher, glaubhaft, ὅρκια πιστά, Hom. οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν, den Weibern ist nicht mehr zu trauen, Od. 11, 456. ächt, wahrhaft, wovon man sich leicht u. gern überzeugt, überzeugend, dah. τὸ πιστόν als Subst. wie πίστις, das was Glauben giebt, von jemandes Treue versichert, Unterpfand, Verbürgung, πιστὰ δοῦναι καὶ λαβεῖν, Pfänder der Treue geben u. empfangen, Pfänder unter einander wechseln, wodurch man sich gegenseitig verbürgt, auch πιστὰ τιθέναι: aber πιστὰ θεῶν ποιεῖσθαι, die Götter als Zeugen wobey anrufen. 2) act. wie πίσυνος oder πιστεύων, *glaubend*, *trauend*, vertrauend, sich verlassend auf jemand, τινί, Theogn. 283. Schaef. Soph. OC. 1031. Pors. Eur. Hec. 1125. b) folgend, gehorchend, folgsam, gehorsam.

πιστός, ή, όν, (πίνω) trinkbar, zum Trinken.

πιστότης, ητος, ἡ, (πιστός) Treue, Redlichkeit, Glaubwürdigkeit.

πιστοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Wächter, Wächterinn der Treue.

πιστόω, ώσω, (πιστός) jemanden treu od. zuverlässig machen, ihn Bürgschaft od. Sicherheit leisten lassen, τινά, dah. πιστοῦν τινα ὅρκοις, einen durch Schwüre Bürgschaft leisten lassen, Thuc. 2) Pass. u. Med. sich Bürgschaft oder Sicherheit leisten, sich verbürgen, πιστώσασθαι u. πιστωθῆναι, Il. 6, 233. h. Merc. 536. mit näherer Bestimmung, ἐπίσσωτρα, Il. 21, 286. πιστωθῆναι ὅρκῳ τινί, jemandem durch einen Eid Bürgschaft leisten, Od. 15, 436. auch πιστοῦμαί τινα ὅρκῳ und ὑφ' ὅρκου, Soph. OC. 650. b) πιστωθῆναι ἑνὶ θυμῷ, im Herzen vertrauen od. Zutraun fassen, sich überzeugen lassen, Od. 21, 218. dah. πιστωθείς, wie πίσυνος, der vertrauende, Soph. OC. 1059. c) πιστώσασθαί τι, glauben, Opp.

πίστρα, ἡ, (πιπίσκω) die Tränke. b) Gefäss zum Tränken, Trinkgefäss.

πίστρις, ιος, ἡ, eine Art Kriegsschiff, auch πρίστις, w. m. s.
πίστρον, τό, = πίστρα, b.
πίστωμα, τό, (πιστόω) Versicherung, Bestätigung, wie πίστις und πιστόν: bey Aesch. γηραλέα πιστώματα st. πιστοὶ γέροντες.
πίστωσις, εως, ἡ, (πιστόω) Beglaubigung, Versicherung, Bestätigung.
πιστωτικός, ή, όν, (πιστόω) zum Bestätigen gehörig od. geschickt.
πισύγγιον, τό, Schusterwerkstätte, von
πισύγγος, ὁ, der Schuster. (von πίσσα?) [nach Alex. Aet. b. Athen. 15. pag. 699. C. ist Jota lang, wenn nicht πισσύγγος, πισσύγγιον geschrieben werden muss.]
πίσυνος, η, ον, (πεῖσα, πείθω) trauend, vertrauend, sich verlassend auf eine Person od. eine Sache, im Vertraun od. in Zuversicht worauf, stets m. d. dat. Διΐ, πατρὶ ἐμῷ, τόξοισι, κάρτεῖ, ἠνορέῃ, Hom. der nur das masc. braucht. 2) folgsam, gehorsam, τινί, Orph. [ῠῠῠ]
πίσυρες, οἱ, αἱ, neutr. πίσυρα, τά, Aeol. st. τέσσαρες, τέσσαρα, vier, Hom. [ῠῠ] auch πέσυρες u. πέσυρις wird als Aeol. angeführt.
πίσω, fut. zu πιπίσκω. [--]
πιτάριον, τό, eine Figur von der Gestalt des Buchstaben Π.
πιτνάω u. πίτνημι, poet. st. πετάννυμι, ausbreiten, ἤῖρα πίτνα, st. ἐπέτα, Il. 21, 7. πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, die Arme gegen mich ausbreitend, Od. 11, 392. ebenso im med. πίτναντο εἰς αἰθέρα χεῖρας, Pind. N. 5, 20. vgl. πίτνω.
πιτνέω, aor. ἔπιτνον, part. πιτνών, inf. πιτνεῖν, poet. Nebenform von πίπτω, gew. mit dem Nebenbegriff eines *dauernden* Fallens, also *sinken*, *niedersinken*, häufig b. Pind. u. d. Trag. Herm. Eur. Herc. f. 1371. Homer kennt diese Form noch nicht. (in den Ausg. findet man häufig πίτνω st. πιτνῶ, πίτνων st. πιτνῶν u. dgl. aber das praes. πίτνω ist der Griech. Sprache durchaus fremd.)
πίτνημι, = πιτνάω, πετάννυμι, Od. 11, 392.
πίτνω, = πετάω, πετάννυμι, nur b. Hes. sc. 291. ἔπιτνον ἄλοῃ στάχυας, sie breiteten auf der Tenne die Aehren hin, doch ist auch hier die Lesart nicht unbestritten, s. Heinr. p. 197. (für πιτνέω ward πίτνω niemals gebraucht.)
πίττᾰ, ἡ, Att. st. πίσσα.
πιττάκιον, τό, Lat. *pittacium*, ein Läppchen od. Stückchen Leder, mit Salbe zu bestreichen u. auf Wunden od. sonst kranke Theile des Leibes zu legen, wofür man auch πιττύκια geschrieben findet, Piers. Moer. p. 306. 2) ein Blatt aus der Schreibtafel. [ᾰ]
πίτταξις od. πίτταξις, ἡ, die Frucht der κρανέα, Kornelkirsche, auch μάραον u. μάραος.
πίττῐνος, ίνη, ινον, Att. st. πίσσινος.
πιττόω, πίττωσις, πιττωτός, ή, όν, Att. st. πισσόω u. s. w.
πιτύα, ἡ, zw. L. st. πυτία.
πιτύϊνος, ΐνη, ϊνον, (πίτυς) fichten, von der Fichte gemacht od. genommen, bes. ῥητίνη, Fichtenharz: ἡ πιτύϊνη, ein unbek. Rankengewächs. [ῠῠῠῠ]
πίτυϊς, ΐδος, ἡ, (πίτυς) die Frucht der Fichte, der Kern aus dem Fichtenzapfen, κῶνος, Pinienkern, Lobeck Phryn. p. 397. 2) = πιτύϊνη ῥητίνη, Fichtenharz. [ῠῠῠ]
πῐτῠλίνω, (πίτυλος) die Hände im Rudern schnell bewegen: dah. überh. wie ἐρέσσω, sich rasch bewegen, sich rühren, thätig seyn.
πῐτῠλίζω, = πιτυλίνω: bes. in der Fechterkunst von einer schnellen Bewegung der Hände. 2) πιτυλίζειν γάλα ἐν φύλλοις, Milch auf Blätter tröpfeln, Hipp. dav.
πῐτύλισμα, τό, jede schnelle Bewegung. [ῡ̆]
πίτυλος, ὁ, die rasche u. regelmässige Bewegung der Hände u. Ruder nach dem Tacte des κελευστής, das mit dem Fallen u. Schlagen der Ruder verbundne Geräusch u. Geplätscher des Wassers, dah. überh. *das Rudern*. 2) übertr. von jeder ähnlichen raschen od. tactmässigen Bewegung u. dem damit verbundnen Geräusch, als a) *von Schlägen*, bes. von den schnell auf einander folgenden Faustschlägen der πύκται: auch von den Schlägen der Trauernden gegen Brust und Wangen: überh. Schlag, Hieb, Streich, ἑνὶ πιτύλῳ, auf Einen Streich, Aesch. Pers. 972. b) *vom Tropfenfall*, das Geriesel der fallenden Regentropfen, das rieselnde Herabtröpfeln der Thränen, das Träufeln des sprudelnden Weins in den Becher. c) *das Schwingen od. Werfen*, der Stoss der Speere u. andrer Waffen. d) eine Art *Leibesbewegung*, wobey man auf den Zehen stand, die Hände emporhob, u. schnell abwechselnd die Eine vorwärts, die andre rückwärts bewegte. e) πίτυλος μανίας, φόβου, die heftige innere Bewegung der Raserey, der Furcht u. dgl. von jeder leidenschaftlichen Gemüthsbewegung. (nach den Gramm. durch Buchstabenumstellung st. τύπτιλος, τύπιλος, nach Neuern von πίσσω, πίπτω.) [ῠῠῠ]
πιτύνη, ἡ, zw. L. st. πυτίνη.
πῐτῐδώδης, εσσα, εν, (πίτυς) reich an Fichten, voll Fichten: fichtenartig.
πῐτῠοκάμπη, ἡ, (κάμπη, 3.) die giftige Fichtenraupe. 2) eine Art kleiner Fichtenzapfen.
πῐτῠοκάμπτης, ου, ὁ, (κάμπτω) *Fichtenbeuger*, Beyname des Räubers Sinnis, der die Wanderer zwischen zwey zusammengebogne Fichten spannte, und sie, indem er diese wieder auseinander schnellen liess, zerriss: auch πῐτῠκάμπτης.
πῐτῠόστεπτος, ον, (στέφω) fichtengekränzt.
πῐτῠοτρόφος, ον, (τρέφω) Fichten nährend.
πῐτῠοῦσσα, ἡ, st. πιτυόεσσα, eine Pflanze. 2) Name mehrer Inseln, Fichteninsel.
πῐτῡρηνός, ή, όν, (πίτυρον) von Kleie.
πῐτῡρίας, ου, ὁ, ἄρτος, Kleienbrod.
πῐτῡρίασις, ή, der Kleiengrind. [ῑ]
πῐτῡρῐώδης, ες, (εἶδος) kleienartig. 2) schorfartig, von
πίτῡρον, τό, (πτίσσω) *Kleie*, Hülse des gemahlenen od. geschrotenen Getraidekorns, Lat. *furfur*, gew. im plur. 2) *Schorf*, Ausschlag auf der Haut, bes. am Kopfe, wie Kleien, der Kleiengrind, *furfures*, *porrigo*, auch πιτυρίασις u. πιτύρισμα. [ῠ-ῠ] dav.

πῑτῡρόομαι, einen Schorf, einen Hautausschlag haben od. bekommen.
πῑτῡρώδης, ες, (εἶδος) kleienartig. 2) schorfartig.
πίτυς, υος, ἡ, *die Fichte* od. *Föhre*, Lat. *pinus*, Hom. poet. dat. plur. πίτυσσιν, Od. 9, 186. nach Opp. mit doppelten Tangeln od. Nadeln, wie *pinus sylvestris*, *montana* und *rubra*: sprichw. πίτυος δίκην ἐκριβίσθαι, wie eine Fichte ausgerottet werden, d. i. *mit Stumpf u. Stiel*, weil die Fichte umgehauen nicht wieder Schösslinge aus der Wurzel treibt, Hdt. 6, 37. von Menschen, deren ganzes Geschlecht hinweggetilgt wird, sodass auch von ihrer Nachkommenschaft nichts weiter verlautet. 2) bey den Dichtern auch was von der Fichte gemacht wird, Schiff, Kienfackel, Fichtenkranz, u. dgl. Vgl. πεύκη. [∪∪] dav.
πῑτυόστιπτος, ον, = πευκόστιπτος.
(πιτύω) ursprüngliche od. verlängerte Form von πτύω, *spucken*, die sich aber nur in dem Lat. *pityasso*, *pityzma*, erhalten hat, s. aber πτυίζω.
πῑτῡώδης, ες, (πίτυς, εἶδος) fichtenartig: voll von Fichten.
πῑτῡών, ῶνος, ὁ, (πίτυς) Fichtenwald.
πιφαλλίς, ίδος, ἡ, = πίφιγξ.
πῑφάσκομαι, = πιφαύσκομαι, Hes. Th. 655.
πιφαύσκω, reduplicirte Form von ΦΑΩ, ΦΑΓ-ΣΚΩ, φαίνω, verw. mit φάσκω, φημί, wie διδάσκω von ΔΑΩ, δαίω, δαῖφι, eigentl. erscheinen lassen, zeigen, deutlich machen, ein Zeichen geben, τινί, Il. 10, 502. bes. durch Worte, dah. *anzeigen*, *ansagen*, ankündigen, verkündigen, melden, erzählen, τί, h. Hom. Merc. 540. τινί τι, Il. 10, 478. Od. 11, 442. 12, 165. sagen, versichern, erklären, τινί, Il. 18, 200. ἔπεια ἀλλήλοισι od. ἔπος πάντεσσι πιφαύσκειν, Worte zu einander, zu allen sprechen, Il. 10, 22. Od. 22, 131. 247. Med. πιφαύσκομαι, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, τί, Il. 12, 280. 21, 533. h. Ap. 444. bes. durch Worte, bezeichnen, kenntlich machen, nachweisen, zuweisen, τινί τινα, Od. 15, 518. dah. wie im act. ansagen, ankündigen, melden, erzählen, τί, Il. 15, 97. Od. 2, 32. 44. Hes. Th. 655. wo die Ausg. πιφάσκεται haben, τινί τι, Il. 16, 12. 21, 99. Od. 2, 162. 13, 37. 21, 305. 23, 202. bey Spätern im med. auch *sich sagen lassen*, dah. erfahren, vernehmen, hören, Nic. das Wort ist bloss poet., bes. Ep. [Jota ist in der ersten Hälfte des Hexameters vor der Penthemimeres immer lang, wie Il. 10, 478. 502. 18, 500. h. Merc. 540. in der zweyten nach der Penthemimeres immer kurz: da nun das Med. an allen von mir verglichnen Stellen in der zweyten Vershälfte steht, hat es durchgängig kurzes Jota: auch das Act. steht in der Od. immer u. späterhin gew. in der zweyten Hälfte, u. hat dah. gleichfalls Jota öfters kurz: ebenso ist es immer kurz b. d. Att. Dichtern, wie Aesch. Choeph. 276. und diess scheint auch darum die urspr. u. wahre Quantität zu seyn, weil bey allen ähnlichen Reduplicationen, wie in δῐδάσκω, τῐταίνω, τῐτύσκομαι, der Vocal kurz ist, s. Herm. Eur. Herc. f. 1371.]
πίφηξ, ηκος, ὁ, = πίφιγξ.
πίφιγξ, ιγγος, ὁ, ein unbestimmter Vogel.
πίω, conj. aor. zu πίνω, Od.
ΠΙΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πίνω u. πιπίσκω hergeleitet werden.
πῑώδης, ες, fettig, zw.
πίων, neutr. πῖον, gen. πίονος, *fett*, *feist*, wohlgenährt, wohlbeleibt, bes. von Thieren, Hom. *fettig*, δημός, Il. 22, 501. Od. 14, 428. 2) übertr. vom Boden, *fett*, *fruchtbar*, ergiebig, ἀγρός, δῆμος u. dgl. Hom. dah. überh. *reich*, begütert, wohlhabend, wohlversehn, οἶκος, ναός, ἄδυτον, Hom. πίονι μέτρῳ, in reichlichem Maasse, Theocr. Comp. u. Superl. πῑότερος, πῑότατος, wie zu πῖος gebildet, Il. 9, 577. h. Ap. 48. [ῑ]
πῖών, όντος, part. aor. zu πίνω, Od.
πλαγγόνιον, τό, Dim. von πλαγγών. 2) eine Art Salbe.
πλάγγος, ὁ, eine Adlerart, auch νηττοκτόνος und μόρφνος, Lat. *plancus*.
πλαγγών, όνος, ὁ, (πλάσσω) eine Wachspuppe, Spielpuppe.
πλᾰγιάζω, άσω, (πλάγιος) wie πλαγιόω, in die Quere stellen od. ziehn, schief machen, auf die Seite wenden, πλ. πρὸς τοὺς ἀντίους ἀνέμους, laviren, wo ναῦν hinzuzudenken ist. 2) in der Fechtersprache, einen unerwarteten Seitenhieb führen od. eine Finte machen: dah. übertr. täuschen, LXX. 3) bey den Gramm. abbiegen, d. i. flectiren, decliniren: dav.
πλᾰγιασμός, ὁ, das in die Quere Stellen, das Schiefmachen.
πλᾰγιαυλίζω, ίσω, auf der Querflöte blasen, von
πλᾰγίαυλος, ὁ, (πλάγιος, αὐλός) die Querflöte, sonst πλάγιος αὐλός, Schaef. Long. pag. 333. 2) als adj. πλᾰγίαυλος, ον, die Querflöte spielend.
πλᾰγιόκαρπος, ον, (καρπός) mit Früchten auf den Seiten.
πλᾰγιόκαυλος, ον, (καυλός) mit Stengeln auf den Seiten.
πλάγιος, ία, ιον, auch zweyer End. *quer*, *schief*, *schräg*, in die Quere, auf die Seite gewendet od. gestellt, von der Seite, *obliquus*, *transversus*, dah. τὰ πλάγια, die Seiten, in der Kriegssprache die Flanken, ἐκ πλαγίου, von der Seite her, in die Flanke, πλαγίους λαβεῖν τοὺς πολεμίους, den Feinden in die Flanken fallen, πλάγιον παραδιδόναι τι, eine Blösse womit geben: von Gegenden, abhängig, abschüssig. 2) übertr. als Gegens. des Graden, ungrad, unredlich, winkelzügig, zweydeutig, versteckt, hinterlistig, Pind. furchtsam: zweifelhaft. 3) bey den Gramm. πτώσεις πλάγιοι, *casus obliqui*. (gew. Ablg von πλᾶγος, wegen der Quantität des α zw. nach andern von πλάξ, s. πλαίσιον.) [ᾰ]
πλᾰγιοσύντακτος, ον, (πλάγιος, συντάσσω) mit den *casibus obliquis* construirt.
πλᾰγιότης, ητος, ἡ, (πλάγιος) schiefe Stellung od. Richtung. 2) *casus obliquus*.
πλᾰγιοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φυλάσσω) der die Seiten od. Flanken des Heeres auf dem Marsch bewacht u. schützt. [ῠ]
πλᾰγιόω, (πλάγιος) = πλαγιάζω.
πλαγκταῖς, s. πλάξ.
πλαγκτήρ, ῆρος, ὁ, (πλάζω) der irren machende, verwirrende, od. der irrende, Beyw. des Bacchus.
πλαγκτός, ή, όν, (πλάζω) in die Irre getrieben, umherirrend, umherschweifend, unstät, πέτραι Πλαγκταί, die Irrfelsen, Od. 12, 61. 2) überr.

irres Geistes, geistesverwirrt, verrückt, Od. 21, 353. 3) ungewiss, schwankend: b. d. Att. auch zweyer End. dav.

πλαγκτοσύνη, ἡ, poet. st. **πλάνη**, **ἄλη**, das Herumirren, Herumschweifen, Od. 15, 343.

πλαγκτύς, ὑος, ἡ, = das vorherg. zw. L. b. Lyc. 1045.

πλᾶγος, τό, die Seite, altdor. Wort, von dem man **πλάγιος** u. sicherer das Lat. *plaga* herleitet.

ΠΛΑΓΧΩ, s. **πλάζω**.

πλᾰδᾰρός, ά, όν, (**πλαδάω**) *nass*, *feucht*, bes. zu nass, durch Nässe erschlafft oder verdorben, matschig, weichlich, schwammig, z. B. **σάρξ**, faul, **οὖλα**, scorbutisches Zahnfleisch, dav.

πλᾰδᾰρότης, ητος, ἡ, Nässe, Zustand eines nassen Körpers.

πλᾰδάρωμα, τό, wie von **πλαδαρόω**, = **πλάδος**. [ᾰ]

πλᾰδάω, (**πλάδος**) nass od. zu nass seyn, überflüssige Nässe haben, dah. schlaff, weichlich, schwammig seyn od. werden.

πλαδδιάω, Plattheiten sagen od. begehn, Albernheiten od. Narrenpossen treiben, albern reden, irre reden, faseln, Lakon. Wort b. Ar. Lys. 171. 990. (gew. Ablig von **πλάζομαι**: viell. richtiger von **βλάξ**, od. es ist auch blosse Nachahmung des Naturlauts, wie **παφλάζειν**, *blaterare*, u. unser *plappern*.)

πλάδη, ἡ, = **πλάδος**, Emped. [ᾰ]

πλᾰδόεις, εσσα, εν, = **πλαδαρός**.

πλάδος, τό, *Nässe*, *Feuchtigkeit*, bes. überflüssige Nässe, dadurch bewirkte Schlaffheit, Weichlichkeit, Schwammigkeit, Fäule. [ῠῠ] dav.

πλᾰδώδης, ες, (εἶδος) = **πλαδαρός**.

πλάζω, dazu, wie von **ΠΛΑΓΧΩ**, fut. **πλάγξω**, aor. **ἔπλαγξα**, wie **πλανάω**, *umherirren machen* od. *lassen*, in der Irre umherjagen od. umhertreiben, bes. von der rechten Bahn wegtreiben, verschlagen, Il. 17, 751. 21, 269. Od. 24, 307. übertr. irre machen, verwirren, Od. 2, 396. von seinem Plan od. Vorhaben ablenken, Il. 2, 132. überh. verleiten, verführen. Med. u. pass. **πλάζομαι**, fut. **πλάγξομαι**, aor. **ἐπλάγχθην**, *umherirren*, umherschweifen, umherstreichen, sich verirren, oft bey Hom. **ἀπὸ χαλκόφι χαλκὸς ἐπλάγχθη**, Erz prallte vom Erz ab, Il. 11, 351. (**πλάζω**) st. **πελάζω**, kommt nicht vor, aber die aor. pass. zu **πελάζω**, **ἐπλάσθην** und **ἐπλάθην**, [ᾰ̄] werden sowie das subst. **πλᾶτις** auf eine solche Grundform zurückgeführt, vgl. **πλάθω**.

πλᾰθάνη, ἡ, Platte, Brett od. Form, worauf od. worin Brod, Kuchen u. a. Gebäck zubereitet wird, in Niedersachsen *ein Platen*. (entw. von **πλάσσω**, od. von **πλάτος**.) [ᾰ]

πλάθανον, τό, u. **πλάθανος**, ὁ, = **πλαθάνη**. [ᾰ]

πλάθω, poet. st. **πελάζω**, *nähern*, nahe bringen, daran bringen. 2) intr. *sich nähern*, nahe kommen, **τινί**, Soph. El. 220. Phil. 728. ebenso im med. **πλάθομαι**. [- -]

πλαίσιον, τό, ein längliches Viereck, jeder so gestaltete Körper, **ἰσόπλευρον πλ.** ein gleichseitiges Viereck, wie **πλινθίον**: bes. von der Schlachtordnung od. Stellung eines Heeres, dah. **εἰς τὰ πλαίσια βάλλειν**, st. **εἰς τὰ πλάγια**, in die Flanken fallen. (verw. mit **πλάξ**, **πλάτος**, **πλατύς**, **πλάγιος**.)

πλαισιός, ή, όν, = **βλαισός**.

πλᾰπᾰρός, ά, όν, (**πλάξ**) = **πλατύς**, breit, Theocr.

πλᾰπία, ἡ, st. **ἀμπλακία**, sehr zw. Seidl. dochm. p. 25.

πλάκϊνος, ίνη, ινον, (**πλάξ**) brettern, hölzern, od. aus einer Platte bestehend, von einer Platte. [ᾰ]

πλακίς, ἡ, Bank, Sitz, Ruhebett von Blumen, Hesych.

πλᾰκίτης, ου, ὁ, fem. **πλᾰκῖτις**, ιδος, = **πλακώδης**.

πλᾰκόεις, εσσα, εν, (**πλάξ**) platt, flach, eben, breit, vgl. **πλακοῦς**.

πλᾰκουντάριον, τό, Dim. von **πλακοῦς**. [ᾰ]

πλᾰκούντιον, τό, Dim. von **πλακοῦς**.

πλᾰκουντοποιϊκός, ή, όν, zum Kuchenbacken od. Kuchenbäcker gehörig, ihn betreffend, von

πλᾰκουντοποιός, όν, (**ποιέω**) Kuchen backend: Kuchenbäcker.

πλᾰκουντώδης, ες, (εἶδος) kuchenartig.

πλᾰκοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. aus **πλακόεις**, Kuchen, wegen der breiten Gestalt.

πλᾰκόω, (**πλάξ**) mit Platten belegen, plattiren.

πλάκτωρ, ορος, ὁ, Dor. st. **πλήκτωρ**.

πλᾰκώδης, ες, (**πλάξ**, εἶδος) pattenartig, blätterig: überh. = **πλακόεις**.

πλᾰκωτής, οῦ, ὁ, (**πλακόω**) **μαρμάρου**, der mit Marmorplatten belegt.

πλᾰνάω, ήσω, (**πλάνη**) wie **πλάζω**, in die Irre od. vom rechten Wege ab führen, von Schiffen, verschlagen: überh. irre führen, irre leiten, irre machen, verleiten, verführen, verwirren, täuschen, m. d. gen. Schaef. mel. p. 88. Med. **πλανάομαι**, irre gehn, herum irren, herum schweifen, sich verirren, Il. 23, 321.

πλᾰνέομαι, Ion. st. **πλανάομαι**.

πλάνη, ἡ, wie **ἄλη**, das Irren, Herumirren, Herumschweifen, Herumziehn. 2) übertr. Irrung, Irrthum. [ῠ-]

πλάνημα, τό, (**πλανάω**) das Irren, der Irrgang. 2) übertr. der Irrthum. [ᾰ]

πλάνης, ητος, ὁ, der Herumirrende, Herumschweifende, **επτο: πλανῆτες ἀστέρες**, die Irrsterne, Planeten.

πλᾰνησίεδρος, ον, (**ἕδρα**) von umherschweifendem, unstätem Sitze, von

πλάνησις, ἡ, (**πλανάω**) das in die Irre Treiben od. Verschlagen, **τῶν νεῶν**, Thuc. 8, 42. 2) übertr. das Irremachen, Verführen. [ῠ-ῠ]

πλᾰνητεύω, umherirren, von

πλᾰνήτης, ου, ὁ, fem. **πλανῆτις**, ιδος, (**πλανάω**) irrend, herumirrend, herumschweifend, dav.

πλᾰνητικός, ή, όν, herumirrend. 2) irre machend.

πλᾰνῆτις, ιδος, ἡ, fem. von **πλανήτης**.

πλᾰνητός, ή, όν, (**πλανάω**) irregeführt, verirrt. 2) irrend, dem Irrthum unterworfen.

πλάνιος, ον, poet. st. **πλάνος**. [ᾰ]

πλανοδία, ἡ, (**πλάνος**, **ὁδός**) Irrweg, Irrgang, h. Hom. Merc. 75. [wo des Versas wegen die eigentlich kurze Anfangssylbe lang gebraucht ist.] (nach andern ist es adj. **πλανόδιος**, **ία**, **ιον**, Irrwege gehend, und in der Stelle des Hymn. **πλανοδίας βοῦς** zu verbinden.)

πλάνος, η, ον, auch zweyer End. umherirrend, umherschweifend, Landstreicher, Taschenspieler, Gaukler u. dgl. **πλάνοι ἀστέρες**, die Irr- od. Wandelsterne, Gegens. **ἄπλανος**, Fixsterne. b) act. irreführend, täuschend, trügend, Betrüger. — 2) **πλάνος**, ὁ, als Subst. das Umherirren, Umherschweifen, Br. Soph. OT. 67. b) übertr. Irrthum, Fehler, Ausschweifung. [ᾰ] dav.

πλᾰνοστῐβής, ές, (στιβω) von Herumirrenden betreten, Aesch.
πλᾰνύττω, = πλανάομαι, umherirren, Ar. Av. 3.
πλᾰνώδης, ες, (εἶδος) = πλανητικός.
πλάξ, ή, gen. πλᾰκός, jeder platte, flache, breite Körper od. Raum, Tafel, Platte, Blatt, Brett, Fläche, Ebne, Blachfeld, πόντου, Meeresfläche, Pind. vgl. Jac. AP. p. 521. Bergfläche, Soph. platter Stein, Grabstein, Kuchen u. dgl. (der irr. dat. πλαγκταῖς oder πλακταῖς b. Orph. st. πλαξί ist sehr zw.)
πλάξιππος, ον, Dor. st. πλήξιππος, Pind.
πλάσις, εως, ἡ, (πλάσσω) das Bilden, Bildung, Form, Gestalt. 2) in der Musik = πλάσμα. [ᾰ]
πλάσμα, τό, (πλάσσω) das Gebildete, Geformte, bes. aus Thon od. Wachs, Bildwerk. 2) das Angebildete od. Nachgebildete, Nachgeahmte, angenommne Gestalt, Form od. Manier, χαρακτήρ: Nachäffung, Erdichtung, Verstellung, Gegens. des Natürlichen u. Wahren. 3) in der Musik, das Verkünstelte u. Gezierte beym Vortrage, bes. die Neigung zu weichlichen Modulationen u. Coloraturen sowohl beym Gesange, als beym Spiel der Instrumente, Entkräftung der reinen u. vollen Stimme durch Triller, Gurgeltöne u. dgl. s. zu Persius 1, 17. u. Quinct. instit. 1, 8, 2. auch vom ähnlich verkünstelten Vortrage des Redners, Declamators, Vorlesers, Schauspielers.
πλασμᾰτίας, ου, ὁ, (πλάσσω) erdichtet, falsch, lügenhaft. 2) Lügenfreund, Plut.
πλασμᾰτικός, ή, όν, (πλάσμα) nachbildend.
πλασμᾰτογράφος, ον, (γράφω) erdichtete Reden für bloss mögliche, nicht wirkliche Fälle schreibend. [—γρᾰφος.]
πλασμᾰτώδης, ες, (πλάσμα, εἶδος) erdichtet, fabelhaft, einer Erdichtung ähnlich.
πλάσσω, Att. —ττω, fut. πλάσω, [∪–] *bilden, formen, gestalten*, bes. aus weichen Massen, wie Erde, Thon, Wachs, ἐκ γαίης, Hes. op. 70. auch πηλῷ, κηρῷ u. dgl. zuerst von dem Künstler, der in diesen Stoffen arbeitet, modellirt u. dgl. u. von der Biene: wahrsch. verw. mit πλήσσω, klatschen, klitschen, mit weichen Massen handtieren, dah. kleben, schmieren, streichen, bekleben, beschmieren, bestreichen. 2) überh. bilden, gestalten, *ausbilden*, z. B. τὴν ψυχήν, auch τὸ σῶμα, den Leib durch Uebung, Bewegung, gute Nahrung und Pflege stattlich herausarbeiten, Plato. 3) übertr. *künstlich gestalten*, d. i. erdichten, ersinnen, erlügen, erheucheln, vorgeben, verfälschen, nachahmen, verstellen u. verhehlen: vom Vortrag des Redners od. Sängers, sich künstlicher Modulationen bedienen, s. πλάσμα, 3. überh. liegt der Gegens. gegen das Einfachnatürliche u. Wahre darin.
πλάστειρα, ἡ, fem. von πλαστήρ, Bildnerinn.
πλαστήρ, ῆρος, ὁ, = πλάστης.
πλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Bildner, Former, Schöpfer: bes. der in Thon od. Wachs arbeitende Künstler.
πλαστίγγιον, τό, Dim. von πλάστιγξ.
πλάστιγξ, ιγγος, ἡ, Ion. πλήστιγξ, *die Zunge am Wagebalken*, dah. auch *der Wagebalken* selbst, u. wegen der Aehnlichkeit *das Joch der Pferde*. Im plur. *die Wagschalen*, und wegen der Aehnlichkeit *die Austerschalen*. 2) ein Holz zum Einrenken der Glieder, *regula* od. *ferula*. 3) ein Werkzeug zum κόπταβος. 4) *die Peitsche*, von πλήσσω, Aesch.
πλαστικός, ή, όν, (πλάσσω) zum Bilden gehörig od. geschickt: ἡ πλαστική, verst. τέχνη, die Kunst, aus Thon, Gyps, Wachs u. dgl. zu bilden, zu formen od. zu modelliren, Bildnerey.
πλάστις, ιδος, ἡ, fem. von πλάστης, Bildnerinn.
πλαστογρᾰφέω, (πλαστογράφος) Schriften verfälschen, falsche Schrift machen, dav.
πλαστογρᾰφία, ἡ, verfälschte, falsche, erdichtete od. nachgeahmte Schrift.
πλαστογράφος, ον, (γράφω) Schriften verfälschend od. nachahmend. [—γρᾰφος.]
πλαστοκόμης, ου, ὁ, der künstliche oder falsche Haare trägt.
πλαστολᾰλος, ον, (λαλέω) Erdichtetes schwatzend. [—λᾰλος.]
πλαστολογέω, Erdichtetes reden, lügen, von
πλαστολόγος, ον, (λέγω) Erdichtetes redend, lügend, ὁ πλ. Lügner.
πλαστός, ή, όν, (πλάσσω) gebildet, geformt, bes. aus Thon od. Wachs, Hes. Th. 513. 2) übertr. erdichtet, ersonnen, erlogen, dah. falsch, unächt. (für πλαστός steht es wohl nirgends: an der einzigen dafür beygebrachten Stelle wenigstens, Aesch. Eum. 53. sind οὐ πλαστὰ φυσήματα nicht *unnahbares* Schnauben, sondern *nicht künstlich gemachtes*, d. i. natürliches, wirkliches.)
πλαστουργέω, (πλαστουργός) bilden, formen, dav.
πλαστούργημα, τό, das Gebildete, Erdichtete: Bild, Gedicht.
πλαστουργός, όν, (ἔργον) bildend, formend: erdichtend, erdenkend.
πλάστρα, τά, Ohrgehänge.
πλάστρια, ἡ, fem. zu πλαστήρ, Bildnerinn.
πλάτα, ἡ, s. πλάτη.
πλᾰτᾰγέω, ήσω, *klatschen, klappern*, in die Hände klatschen, Theocr. 8, 88. von zusammen od. an einander schlagenden breiten Körpern, einen klatschenden Schall von sich geben, s. πλαταγώνιον. 2) transit. *schlagen*, dass es klatscht od. sonst laut ertönt, στήθια, τύμπανα u. dgl. In der ersten intr. Bdtg ward auch das Med. gebr. von
πλᾰτᾰγή, ἡ, (πλαταάσσω, πλάτος, πλατύς) *das Klatschen, Klappern*, jedes Geräusch, das durch das Zusammenschlagen zweyer breiter Körper entsteht. 2) die Klapper, Kinderklapper.
πλᾰτᾰγημα, τό, (πλαταγέω) das Geklatsche. [ᾰ]
πλᾰτᾰγίζω, = πλαταγέω. 2) schnattern, von der Gans, zw.
πλᾰτᾰγωνίω, (πλαταγών) = πλαταγέω.
πλᾰτᾰγώνιον, τό, das breite Blatt der Mohnblume, *Klatschrose*, und der Anemone, *Klatschblatt*, das als eine Art Liebesorakel gebraucht ward, indem der Liebende es hohl über den Daumen u. Zeigefinger der linken Hand legte, und mit der flachen rechten draufschlug: je heller es klatschte, desto günstiger war das Zeichen: auch auf den fleischigen Theil des linken Oberarms ward das Blatt gelegt, und im übrigen ebenso verfahren, Theocr. 3, 29. 11, 57. vgl. τηλίφιλον. 2) kleine Kinderklapper, Dim. von
πλᾰτᾰγών, ῶνος, ἡ, (πλαταγή) die Klatsche, Klap-

per, Kinderklapper. 2) *πλαταγών, ῶνος, ὁ*, das Klatschblatt des Mohns und ähnlicher Blumen, zw.

Πλάταια, ἡ, Il. in Prosa gew. *Πλαταιαί, αἱ, Plataeae*, Stadt in Boeotien. [ᾰ]

πλᾰτᾰμώδης, ες, (*εἶδος*) von plattem od. flachem Ansehn, breit u. eben, von

πλᾰτᾰμών, ῶνος, ὁ, (*πλάτη, πλάτος, πλατύς*) jeder platte, flache, breite Körper od. Raum, Platte, Fläche, bes. *ein breiter, platter Stein*, h. Hom. Merc. 128. ein solcher Felsen in, an od. unter dem Meere, im Bette eines Flusses, am Ufer, jede platte, breite Steinmasse. (die Form *πλάταμος* ist sehr zw.)

πλᾰτᾰνῐ́ος, ία, ιον, (*πλάτανος*) vom Platanus, dazu gehörig, *μῆλα πλατάνια* od. *πλατανίστινα*, eine Art Aepfel. [ᾰ]

πλᾰτᾰνῐστής, οῦ, ὁ, Dor. *πλατανιστᾶς*, = *πλατανών*. 2) ein unbek. Fisch.

πλᾰτᾰνίστῐνος, ίνη, ινον, = *πλατάνιος*.

πλᾰτάνιστος, ἡ, = *πλάτανος*, Il. 2, 307. 310. [ᾰ]

πλᾰτᾰνῐστοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. st. *πλατανιστόεις*, = *πλατανών*, Theogn. 882.

πλάτᾰνος, ἡ, *der Platanus* od. *die Platane*, ein schattiger, dem Ahorn ähnlicher Baum. (von *πλάτος, πλατύς*, wegen der Breite seiner Blätter od. seiner sich nach allen Seiten hin weit ausbreitenden Aeste.) [ᾰ] dav.

πλᾰτᾰνώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt des Platanus: voll Platanen.

πλᾰτᾰνών, ῶνος, ὁ, (*πλάτανος*) Platanenhain, Garten voll Platanen, *platanetum*.

πλάταξ, ακος, ὁ, der Fisch *κοραξῖνος*. [υ-]

πλᾰτάσσω, (*πλάτη, πλάτος, πλατύς*) mit zwey breiten od. flachen zusammengeschlagnen Körpern ein Geräusch machen, klappern, klatschen.

πλᾰτεῖᾶ, ἡ, s. unter *πλατύς*.

πλᾰτιάζω, (*πλατύς*) platt, breit reden od. aussprechen, bes. von der breiten Dorischen Aussprache, Dor. *πλατιάσδω*, Theocr. 15, 88. u. das. Valck. p. 380. man findet auch *πλατιάζω*, dav.

πλᾰτῐασμός, ὁ, die platte, breite Aussprache, bes. der Dorer.

πλᾰτεῖον, τό, (*πλατύς*) die Platte od. Tafel.

πλατέως, adv. von *πλατύς*.

πλάτη, ἡ, auch *πλάτα, ἡ*, (*πλάτος, πλατύς*) Platte, die platte od. breite Oberfläche eines Körpers, bes. a) das breite untere Ende des Ruders, *palmula remi*, dah. auch das ganze Ruder, nach Hesych. selbst das Schiff. b) die Meeresfläche, *aequor*. c) die breiten, Bach geschweiften Rippenknochen, dav. *ὠμοπλάται*, die Schulterblatter. [υ-]

πλάτιγξ, ιγγός, ἡ, = *πλάτη*, Lobeck Phryn. p. 72. auch *πλάτιγξ* geschr. [ᾰ]

πλάτιον, τό, Dim. von *πλάτη*.

πλᾶτῖον, adv. Dor. st. *πλησίον*.

πλᾶτις, ιδος, ἡ, (*ΠΛΑΖΩ, πελάζω*) poet. st. *πελάτις*, Ehefrau, Ar. Ach. 132.

πλᾰτῐστᾰ́κος, ὁ, eine grosse Art des Fisches *μύλλος*. 2) = *ὁ μυλλός*.

πλάτος, ους, τό, (*πλατύς*) die Breite od. Fläche, *ἐν πλάτει* od. *κατὰ πλάτος*, in aller Breite, d. i. ausführlich. [υ-]

πλατόω, (*πλατύς*) platt od. breit machen, wie das Holz zum breiten Unterende des Ruders.

πλάττω, Att. st. *πλάσσω*.

πλᾰτῠάμφοδος, ον, (*ἄμφοδος*) mit breiten Wegen od. Strassen.

πλᾰτῠαύχην, ενος, (*αὐχήν*) mit breitem Nacken od. Halse.

πλᾰτῠγάστωρ, ορος, (*γαστήρ*) breitbäuchig.

πλᾰτῠγίζω, (*πλατύς, πλάτυγξ*) das Wasser mit dem breiten Unterende des Ruders schlagen, plätschern, rudern. 2) platt od. breit reden: grosssprechen, grossprahlen, wie *πλατύζομαι*.

πλᾰτῠγλωσσος, ον, Att. —*ττος*, (*γλῶσσα*) breitzüngig.

πλάτυγξ, ἡ, s. *πλάτιγξ*. [υ-]

πλᾰτύζομαι, (*πλατύς*) = *πλατυγίζω*, 2.

πλᾰτύκαρπος, ον, (*καρπός*) mit breiter Frucht. [ῠ]

πλᾰτύκαρφος, ον, (*κάρφος*) breitzweigig. [ῠ]

πλᾰτύκαυλος, ον, (*καυλός*) breitstengelig. [ῠ]

πλᾰτύκερκος, ον, (*κέρκος*) breitschwänzig. [ῠ]

πλᾰτύκερως, ωτος, (*κέρας*) breitgehörnt. [ῠ]

πλᾰτῠκέφᾰλος, ον, (*κεφαλή*) breitköpfig.

πλᾰτυκορία, ἡ, (*κόρη*, 3.) widernatürliche Erweiterung der Pupille, sodass man gar nichts sieht, auch *πλατυκορίασις* u. *μυδρίασις*, das Gegentheil von *στενοκορίασις*.

πλᾰτυκορίᾱσις, ἡ, = das vorherg.

πλᾰτῠκός, ή, όν, (*πλατύς*) breit, weitläuftig, ausführlich.

πλᾰτῠλέσχης, ου, ὁ, (*λέσχη*) breiter Schwätzer.

πλᾰτῠλόγος, ον, (*λέγω*) breit od. weitläuftig redend.

πλᾰτῠλογχος, ον, (*λόγχη*) breitspitzig, mit breiter Lanzenspitze: *τὸ πλ.* als Subst. breitspitzige Lanze.

πλατύνω, (*πλατὺς*) breit machen: dah. ausbreiten, verbreiten, erweitern: breit od. platt aussprechen. Med. sich breit machen, gross thun. [υ--]

πλᾰτῠνωτος, ον, (*νῶτος*) breitrückig. [ῠ]

πλᾰτῠόνῠχος, ον, s. *πλατυώνυχος*.

πλᾰτῠόφθαλμος, ον, (*ὀφθαλμός*) breit- od. weitäugig. 2) act. die Augen erweiternd.

πλᾰτῠούρος, ον, (*οὐρά*) breitschwänzig. [ῠ]

πλᾰτῠπίλος, ον, (*πῖλος*) mit breitem Filze. [ῐ]

πλᾰτῠπόρφῠρος, ον, (*πορφύρα*) mit breitem Purpurstreifen od. -saume.

πλᾰτύπους, ποδος, (*πούς*) breitfüssig. [ῠ]

πλᾰτῠπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit breitem Angesicht.

πλᾰτῠπῡγος, ον, (*πυγή*) mit breitem Hintern.

πλᾰτῠρημοσύνη, ἡ, (*ῥῆμα*) Breite od. Weitschweifigkeit im Reden.

πλᾰτῠῤῥῖν, ῖνος, (*ῥίν*) breitnasig.

πλᾰτῠῤῥοος, ον, zsgz. *πλατύῤῥους, ουν*, (*ῥέω*) breit fliessend od. strömend.

πλᾰτῠῤῥῠγχος, ον, (*ῥύγχος*) breitschnäuzig, breitschnäbelig.

πλᾰτῠῤῥῡμος, ον, (*ῥύμη*) breitstrassig.

πλατύς, εῖα, ύ, *platt, weit, breit, eben*, Hom. weit verbreitet, Il. 2, 474. Od. 14, 101. *πλατὺς γέλως*, Lachen mit weit aufgerissnem Munde, Ar. Ach. 1125. Lobeck Phryn. p. 472. auch *πλατὺ γελᾶν*. b) *ἡ πλατεῖα*, verst. *ὁδός*, Strasse, *platea*: auch die flache Hand, verst. *χείρ*. 2) *salzig, ὕδωρ, πόμα*, Hdt. 2, 108. wahrsch. weil man urspr. unter *πλατὺ ὕδωρ* überh. das Meer verstand, wovon nachher der bes. Begriff des Salzigen allein festgehalten wurde: aber *πλατὺς Ἑλλήσποντος*, Il. 7, 86. 17, 432. ist nicht

der salzige, sondern der breite Hellespont, näml. in seiner südlichen Erweiterung am Vorgebirg Sigeon, im Gegensatz seiner Verengung bey Abydos. Comp. u. Superl. *πλατύτερος*, *πλατύτατος*. (dav. *πλάτη*, *πλάτος*, wie unser *platt*, verw. mit *πλῆθος*.) [ῠ]

πλᾰτύσημος, *ον*, (*σῆμα*) mit breitem Saum oder Vorstoss, *ἡ πλατύσημος*, *tunica laticlavia*, Gegens. *ἡ στενόσημος*, *tunica angusticlavia*: *τὸ πλατύσημον*, *latus clavus*. [ῠ]

πλάτυσμα, *τό*, (*πλατύνω*) jeder ausgebreitete Körper, Platte, *σιδήρου*, Eisenplatte, breites Stück Zeug u. dgl. [ᾰ]

πλᾰτυσμός, *ὁ*, (*πλατύνω*) das Ausbreiten, Breitmachen: übertr. Grossthuerey, Grossprahlerey.

πλᾰτύστερνος, *ον*, (*στέρνον*) mit breiter Brust.

πλᾰτυστομέω, platt od. breitmündig aussprechen, wie *πλατειάζω*, von

πλᾰτύστομος, *ον*, (*στόμα*) breitmündig, mit breitem od. weit offen stehendem Munde: mit solchem Munde sprechend, dah. platt od. breit aussprechend, wie bes. die Dorer thaten.

πλᾰτύσχιστος, *ον*, (*σχίζω*) breit gespalten.

πλᾰτύτης, *ητος*, *ἡ*, (*πλατύς*) Breite, Weite. [ῠ]

πλᾰτύφυλλος, *ον*, (*φύλλον*) breitblätterig.

πλᾰτύχωρος, *ον*, (*χῶρος*) von breitem Platz oder Raum. [ῠ]

πλᾰτῠώνυξ, *ῠχος*, und **πλᾰτῠώνῠχος**, *ον*, (*ὄνυξ*) breitnägelig, breithufig: die Form *πλατυόνυχος* ist schlecht.

πλᾱτωχίτης, *ου*, *ὁ*, (*πλᾶτιον* st. *πλησίον*, *ἔχω*) der Nahewohnende, Plut.

ΠΛΑΩ, ungebr. Thema, von dem man den syncop. aor. *ἐπλήμην* zu *πελάζω* herleitet, dav. *πλῆτο*, Il. 14, 438. *πλῆντο*, Od. 8, 57. s. *πελάζω*.

πλέας, Il. 2, 129. s. *πλείς*.

πλέγδην, adv. (*πλέκω*) flechtweis.

πλέγμα, *τό*, (*πλέκω*) das Geflochtne, Flechtwerk, Korb, Netz, Haargeflecht, Haarflechte, *πλ. γυίων*, Umarmung, vgl. Jac. AP. p. 590. dav.

πλεγμᾰτεύω, Flechtwerk machen.

πλεγμάτιον, *τό*, Dim. von *πλέγμα*. [ᾰ]

πλεγνύω, poet. st. *πλέκω*. [-υ-]

πλείες, *οἱ*, acc. *πλείᾱς*, Ep. Comparativ zu *πολύς*, *mehrere*, Il. 2, 129. 11, 395. nur im nom. u. acc. plur. masc. vorkommend: dav. Dorisch zusammengezogne Form *πλεῖς*.

πλεθρῑαῖος, *αία*, *αῖον*, von der Grösse des *πλέθρον*.

πλεθρίζω, urspr. im *πλέθρον* auf und ab laufen: übertr. sich im Reden ergehn, grossprahlen, aufschneiden, Theophr.

πλέθριον, *τό*, Dim. von *πλέθρον*. 2) der Röm. Circus.

πλέθρισμα, *τό*, (*πλεθρίζω*) ein Wettlauf nach dem Maasse des *πλέθρον*.

πλέθρον, *τό*, als Längenmaass, der sechste Theil des *στάδιον*, 100 Griech. od. 104 Röm. Fuss: auch eine Rennbahn von dieser Länge u. der Wettlauf in derselben. 2) als Flächenmaass, 10000 Fuss ins Geviert: bey Röm. Gegenständen ist es das *jugerum*, eine Hufe von 240 Fuss in die Länge u. 120 in die Breite, also 28800 ins Geviert: bey Hom., der sich stets der Form *πέλεθρον* bedient, kommt es nur als Flächenmaass vor. (wahrsch. von *πλήθω*, im Allgemeinen wie *πλεών* die Ausfüllung irgend eines Maasses bezeichnend.)

Πλειάς, *άδος*, *ἡ*, Ion. *Πληϊάς*, das Siebengestirn: *Πλειάδες*, *αἱ*, Ion. *Πληϊάδες*, die sieben Töchter des Atlas und der Pleïone, die vom Zeus unter die Sterne versetzt das Siebengestirn bildeten, Il. 18, 486. Od. 5, 272. beydemal in der Ion. Form. (man leitet *Πλειάς* von *πλέω* ab, weil die Schifffahrt mit des Siebengestirns Aufgang anhob, mit seinem Untergang schloss.)

πλεῖμα, *τό*, alte Schreibart st. *πλῆμα*, *πλῆσμα*, s. *πλεών*.

πλεῖν, Att. st. *πλέον*, *mehr*, wie *δεῖν* st. *δέον*, Koen Greg. p. 140. Piers. Moer. p. 294.

πλειονομοιρέω, (*πλείων*, *μοῖρα*) mehr Theile haben.

πλειονότης, *ητος*, *ἡ*, (*πλείων*) Mehrheit, grössere Länge.

πλειόνως, adv. von *πλείων*, mehr.

πλεῖος, *πλείη*, *πλεῖον*, Ion. u. Ep. st. *πλέος*, *voll*, b. Hom. die gew. Form, s. *πλέος*.

πλειότερος, *έρη*, *ερον*, comp. von *πλεῖος*, voller, Od. 11, 359. dah. reicher, begüterter.

πλειότης, *ητος*, *ἡ*, = *πλειονότης*, zw.

πλεῖς, s. *πλείες*.

πλεισταίκις u. **πλειστάκι**, adv. (*πλεῖστος*) das meistemal, meistentheils, dah. sehr oft. [-υυ]

πλειστᾰχόθεν, adv. (*πλεῖστος*) von den meisten od. von sehr vielen Orten her.

πλειστήρης, *ες*, (*πλεῖστος*) meistfach od. sehr vielfach, *πλειστήρης χρόνος*, alle Zeit, Aesch. Eum. 750. wo der Begriff der Zukunft nur in dem hinzugefügten *τὸ λοιπόν* liegt; dav.

πλειστηριάζω, gew. *πλειστηριάζομαι*, vermehren, bes. den Preis einer Sache, dah. höher anschlagen od. ausbieten, theurer verkaufen, den Preis übersetzen od. steigern, übertheuern, dav.

πλειστηριασμός, *ὁ*, das Uebersetzen od. Steigern des Preises einer Sache, Uebertheurung.

πλειστηρίζομαι, (*πλεῖστος*) einen einer Sache wegen am meisten anklagen, etwas als hauptsächliche Schuld od. Ursache wovon angeben, *τινά* od. *τί τινος*, Aesch. Choeph. 1026.

πλειστοβολέω, (*πλειστοβόλος*) am meisten werfen, dav.

πλειστοβολίνδα, *ἡ*, verst. *παιδιά*, ein Würfelspiel, wobey es darauf ankam, wer das meiste warf.

πλειστοβόλος, *ον*, (*βάλλω*) am meisten oder das meiste werfend, sehr viel werfend, vom Würfelspiele.

πλειστοδῠνᾰμέω, (*δύναμις*) sehr viel können od. vermögen.

πλειστολόγως, adv. (*λόγος*) auf vielerley Art.

πλειστόμβροτος, *ον*, (*βροτός*) menschenreich, volkreich, *ἑορτή*, Pind. O. 6, 116.

πλεῖστος, *η*, *ον*, superl. zu *πολύς*, *der*, *die*, *das meiste* od. *mehrste*, dah. auch *sehr viel*, Hom. doch nicht bloss im engern Sinn von der Anzahl, sondern auch überh. von der Grösse, der Ausdehnung, der innern Kraft, dem Rang od. Werth, z. B. *πλεῖστον κακόν*, das grösste Unglück, Od. 4, 697. *περὶ πλείστου ποιεῖσθαί τι*, etwas am höchsten schätzen, *αὐτῷ ἡ πλείστη γνώμη ἦν*, er war am meisten der Meinung, hatte die stärkste Neigung, Hdt. 5, 126. *πλείστός ἐστιν ἔν τινι*, er ist womit zumeist beschäftigt, thut viel darin, spricht viel davon u. dgl. wie *plurimus est in hac re*: *τὰ πλεῖστα*, zumeist, höchstens, *τὸ πλεῖστόν τινος*, der höchste Grad einer Sache, Hdt. usw. mit *πλεῖ-*

στον als adv. zu einem Superl. hinzugesetzt, Soph. Phil. 631.

πλειστοτόκος, ον, (τίκτω) am meisten oder sehr viel gebärend.

πλειστοφόρος, ον, (φέρω) am meisten od. sehr viel tragend.

πλείω, poet. st. πλέω, schiffen, Od. 15, 34. 16, 368.

πλείων, ό, ή, neutr. πλεῖον, gen. ονος, Att. πλέων, neutr. πλέον, gen. ονος, comp. zu πολύς, *mehr*, Hom. jedoch nicht bloss im engern Sinne von der Anzahl, sondern auch überh. von der Grösse, der Ausdehnung, der innern Kraft, dem Rang, Grad od. Werth: οἱ πλείονες, die Mehrzahl, dah. wie οἱ πολλοί die Meisten, Il. 5, 673. Od. 2, 277. der grosse Haufe, das Volk, im Gegens. der Vornehmern, auch die Todten, ἐς πλείονων ἱκέσθαι wie ἐς Ἄιδου, Br. Ar. Eccl. 1073. Crinag. 30, 6. Leon. Tar. 79, 6. Scal. Varr. T. 2. p. 199. Bip. πλείων χρόνος, mehr od. längere Zeit: einen Theilbegriff ausdrükkend, τὸ πλεῖον πολέμοιο, der grössere Theil des Kriegs, Il. 1, 165. Od. 8, 475. auch πλείων νύξ, die mehrere Nacht, d. i. der grössere Theil der Nacht, Il. 10, 252. 2) bes. Gebr. des Neutr. τὸ πλέον, zumeist, meistens: περὶ πλείονος ποιεῖσθαί τι, etwas höher schätzen: τὸ δὲ πλέον, mehr aber, eigentlich aber, den wahren Stand einer Sache angebend: ἐπὶ πλέον, mehr und mehr: τὸ πλέον τινός, der höchste Grad einer Sache, bes. ἐπὶ τὸ πλέον τινὸς ἱκέσθαι, bis zum höchsten Grade einer Sache gelangen, auch ἐπὶ πλέον τινός, Theocr. 1, 20. 3, 47. τί πλέον; was mehr? d. i. was hilfts? was hat man weiter davon? πλέον ἔχειν, mehr haben, d. i. voraus haben, einen Vortheil, Gewinn od. Vorzug haben, gewinnen, übertreffen, überwinden, siegen, wie πλεονεκτέω, m. d. gen. Valck. diatr. p. 151. Ast Plat. de rep. 1, 15. Gegens. ἔλαττον ἔχειν: vollständiger πλεῖον μοίρης ἔχειν, Theogn. 606. ἐς πλέον ποιεῖν od. ἐργάζεσθαι, weiterkommen, dah. m. d. acc. etwas ausrichten, *proficere*, Erf. Soph. OT. 911. ebenso πλέον ποιεῖν τι, z. B. βουλοίμην πλέον τί μ' ποιῆσαι ἀπολογούμενον, ich wünschte durch meine Vertheidigung etwas ausrichten zu können, Plato: πλέον ἰσχύϊ μοι, ich bin weiter gekommen, habe etwas ausgerichtet, Valck. Hipp. 284. ὧν οὐδέν μοι πλέον γέγονε, wovon mir nichts gelungen ist, Isocr. πλέον steht häufig unabhängig im Satze, bes. πλέον ἢ —, Lobeck Phryn. p. 410. als adv. zu einem andern Comp. gesetzt, Pors. Eur. Hec. 624. überh. ward es nicht selten st. μᾶλλον gebraucht. — Bloss Ep. ist der nom. u. acc. pl. πλέες, πλέας, Il. 2, 129. 11, 395. dav. Dorische Zsznhg πλεῖς: Ion. u. Dor. ist die Zsznhg πλεῦν st. πλέον, πλεῦνος, πλεῦνες u. s. w. welches bey Hdt. die vorherrschenden Formen sind: ein bes. Atticismus ist πλεῖν, nom. u. acc. sing. neutr. st. πλέον, wie δεῖν st. δέον. Homer braucht nach dem Versbedarf die Formen πλείων u. πλέων ohne Unterschied, die letztere jedoch, bes. im plur. häufiger, dah. pl. πλείοσι u. πλέοντσι: in Att. Prosa ist πλέων, πλέον, bey weitem am gebräuchlichsten: in den gew. Att. Zsznhgen dagegen sind die Formen πλείω, πλείους, u. s. w. wo nicht die einzig richtigen, so doch die ältern u. bessern, nur im neutr. plur. πλέω bleibt der kurze Vocal, Reisig conj. Arist. p. 43. diesen plur. neutr. verbinden Spätere zuw. sonderbar genug mit einem Subst. im sing. Wess. Diod. 1, 63. Schaef. Dion. comp. p. 229.

πλειών, ῶνος, ὁ, *die Zeit, das Jahr*, Hes. op. 619. (wahrsch. von πλεῖος, πλέος, also eigentl. der vollendete Zeitabschnitt, die Ausfüllung oder Vollendung eines Zeitraums, wie auch πλεῖμα gebraucht ward, vgl. πλέθρον.)

πλέκος, εος, τό, (πλέκω) das Geflochtne, Geflecht, Flechtwerk, Ar.

πλεκτός, s. σπλεκτός.

πλεκτῑάω, = πλεκτανάω, wird bezw.

πλεκτάνη, ἡ, (πλέκω) alles Flechtwerk, bes. a) die Haarflechte. b) geflochtnes Seil, Schlinge, Netz. 2) die langen Fangfüsse des Meerpolypen u. der Tintenfische, *cirri*. [ᾰ] dav.

πλεκτᾰνόστολος, ον, (στέλλω) mit Seilen u. Tauen ausgerüstet, Beyw. des Schiffes, Lyc.

πλεκτᾰνάω, (πλεκτάνη) verflechten, in vielfach verschlungnen Aesten u. Zweigen verbreiten.

πλεκτή, ἡ, geflochtnes Seil, Tau, Strick, verst. σειρά. 2) geflochtner Korb, verst. σπυρίς. 3) geflochtnes Jagdnetz: eigentl. fem. von πλεκτός.

πλεκτικός, ἡ, όν, (πλέκω) zum Flechten gehörig, damit beschäftigt, τέχναι, Plat. de legg. 3. p. 679. A.

πλεκτός, ἡ, όν, (πλέκω) *geflochten, gedreht*, τάλαροι, ἀναδέσμη, σειρά, Hom. ὅρμαται, Hes. bes. von Korbgeflechten, Haargeflechten und Seilen od. Tauen, die aus Fäden zusammengedreht wurden: τὸ πλεκτόν u. τὰ πλεκτά, alle geflochtnen od. gedrehten Geräthschaften und Werkzeuge, πλ. σχοινία νεών, Tauwerk. 2) umflochten, umschlungen, umarmt.

πλέκω, fut. ξω, *flechten, drehn, knüpfen, schlingen*, das Lat. *plico, plecto*, bes. vom Flechten der Haare, der Kränze, der Körbe, und vom Drehn der Seile od. Taue: später auch *stricken*, Plato: Hom. braucht nur den aor. med. πλέξασθαι χαίτας u. πείσμα, sich die Haare flechten, sich einen Strick drehn, Il. 14, 176. Od. 10, 168. überh. künstlich verfertigen, Jac. AP. p. 446. 2) übertr. πλέκειν λόγους, μύθους, μηχανάς, παλάμας, u. dgl. wie ῥάπτειν, das Lat. *nectere* u. *texere*, von allem künstlich Verschlungnen, listig od. trüglich Angelegtem, gew. mit schlimmem Nebenbegriff, wie unser anzetteln, einfädeln, Ränke schmieden, Valck. Phoen. 497. überh. von jeder löblichen oder unlöblichen Anwendung des Verstandes, *anlegen*, dah. βίον πλέκειν, das Leben verständig anlegen, d. i. mit Bewusstseyn der Lebenszwecke und nicht planlos in den Tag hinein leben.

πλέον, neutr. von πλέων, s. πλείων, u. von πλέος.

πλεοναζόντως, adv. part. von πλεονάζω, überflüssig, sehr häufig.

πλεονάζω, άσω, (πλέον) *mehr seyn*, bes. *mehr als nöthig seyn*, dah. *überflüssig* od. *übermässig seyn*, von Personen, die im Handeln das rechte Mass überschreiten, übermüthig seyn, τῇ εὐτυχίᾳ, Thuc. 1, 120. sich unmässig, zügellos od. ungerecht betragen. 2) *überflüssig* od. *häufig vorhanden seyn*, πλεονάζει μοι τοῦτο, dies ist bey mir häufig der Fall od. ich habe häufig.

3) πλεονάζειν τινός, *Ueberfluss haben* an etwas, mehr wovon haben als nöthig. 4) *den Vorzug haben* od. *mehr haben* als ein andrer, τινός. 5) πλεονάζειν τι, etwas *übertreiben*, vergrössern, mehr davon sagen als wahr ist, auch im med.

πλεονάκις, adv. (πλείων) öfter. [ᴗᴗᴗᴗ]

πλεόνασις, ἡ, (πλεονάζω) Ueberfüllung.

πλεόνασμα, τό, (πλεονάζω) Ueberfluss: das Oft- od. Vielthun.

πλεονασμός, ὁ, (πλεονάζω) Ueberfluss, Uebermaass. 2) act. Uebertreibung, Uebersteigerung, Vergrösserung, Vermehrung, Erweiterung, sowohl von Worten, als von Sachen. 3) bey den Gramm. die Hinzufügung eines Wortes, das an seiner Stelle ganz überflüssig ist und nichts bedeutet: dav.

πλεοναστικός, ή, όν, überflüssig.

πλεονάχῶς, adv. (πλείων) auf mehrere Arten.

πλεονεκτέω, ήσω, d. i. πλέον ἔχω, *mehr haben*, einen grössern Theil od. Antheil haben, mehr Vortheil od. Gewinn haben, voraus haben, dah. 2) *überlegen seyn*, m. d. gen. u. als wirkliches transit. Verbum, 3) *übertreffen*, übervortheilen, Vortheil haben über einen, m. d. acc. πλεονεκτεῖσθαι χιλίαις δραχμαῖς, um 1000 Drachmen übervortheilt werden. 4) ein πλεονέκτης seyn, d. i. *mehr haben wollen*, mehr Vortheil od. Gewinn zu erlangen suchen, dah. habsüchtig od. geizig seyn, Hdt. 8, 112. dav.

πλεονέκτημα, τό, Vortheil, Gewinn, Vorzug, Vorrang, Sieg. 2) alles wodurch man einen andern übervortheilt, überlistet od. betrügt.

πλεονέκτης, ου, ὁ, (πλέον, ἔχω) der mehr haben will, der habsüchtige, geizige, eigennützige, der Gewinn, Vortheil, Vorzug vor dem andern sucht, anmaasslich, begehrlich, gewaltthätig, λόγος πλεονέκτης, Hdt. 7, 158. Superl. πλεονεκτίστατος, Xen. dav.

πλεονεκτικός, ή, όν, zum πλεονέκτης gehörig, ihm eigen, zukommend od. geziemend, in seiner Art: zur πλεονεξία geneigt.

πλεονεξία, ἡ, (πλέον, ἔχω) *das Mehrhaben*, Gewinn, Vortheil, Ueberlegenheit, Sieg, Uebermacht, Oberherrschaft. 2) *das Mehrhabenwollen*, Habsucht, Geiz, Uebervortheilung, Ueberlistung, Betrug.

πλεοσυλλαβέω, (συλλαβή) mehrere od. zuviel Sylben haben.

πλεονότης, ητος, ἡ, (πλείων) = πλειονότης.

πλεόνως, adv. von πλέως, mehr.

πλέος, πλέα, πλέον, Ion. πλεῖος, πλείη, πλεῖον, Att. πλέως, ὁ, ἡ, πλέων, τό, *voll*, *angefüllt*, m. d. gen. Hom. dah. auch voll von Speise und Trank, satt: überh. gesättigt, befriedigt, auch übersättigt, überdrüssig: von der Zeit, δέκα πλείους ἐνιαυτούς, zehn volle Jahre, Hes. Th. 636. Gew. bedient Hom. sich der Ion. Form, auch im comp. πλειότερος, Od. 11, 359. doch hat er auch πλέον, Od. 20, 355. ebenso Hes. op. 794. dav. das Lat. *plenus*.

πλέτο, poet. st. ἔπλετο, von πέλομαι.

πλευμάω, kürzere Form st. πλευμονάω.

πλευμονάω, (πλεύμων) an der Lunge leiden, lungensüchtig seyn.

πλευμονία, ἡ, (πλεύμων) die Lungensucht.

πλευμονίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.

πλευμονώδης, ες, (εἶδος) lungenartig, schwammig.

πλεῦμος, ὁ, = πλευμονία, dav.

πλευμώδης, ες, lungensüchtig.

πλεύμων, ονος, ὁ, Att. st. πνεύμων, *die Lunge*, oft im plur. dav. durch Buchstabenumstellung das Lat. *pulmo*.

πλεῖν, Ion. u. Dor. st. πλέον, ebenso πλεῖνος, πλεῖνες u. s. w. Hdt. s. πλείων.

πλείνως, adv. Ion. st. πλέονως.

πλευρά, ᾶς, ἡ, gew. im pl. *die Seiten* des menschlichen u. thierischen Leibes, *die Rippen*, Hom. der stets den plur. braucht: auch das Rippenfell. 2) *die Seite des Quadrats*, u. weil diese die Quadratzahl enthält, *die Quadratzahl* selbst. 3) bey KS. *die Ehegattinn*, Jac. AP. p. 418. — Seltnere Nebenform ist τό πλευρόν. Dav.

πλευράξ, adv. seitwärts, EM.

πλευριάς, άδος, ἡ, seltne Dor. Form st. πλευρά.

πλευρίον, τό, Dim. von πλευρά.

πλευρίτης, ου, ὁ, fem. πλευρῖτις, ιδος, zur Seite od. Rippe gehörig, auf od. an der Seite.

πλευρῖτικός, ή, όν, am Seitenstechen leidend, von πλευρῖτις, ιδος, ἡ, fem. zu πλευρίτης. 2) als Subst. verst. νόσος, Seitenstechen, Seitenstiche.

πλευρόθεν, adv. (πλευρά) von der Seite her.

πλευροκοπέω, (κόπτω) die Rippen schlagen, zerschneiden, verwunden, Soph.

πλευρόν, τό, gew. im plur., seltnere, bes. poet. Nebenform von πλευρά, *Seite*, *Rippe*, Il. 4, 468. vgl. Pors. Hec. 820. Or. 217.

πλευροτύπης, ές, (τύπτω) die Seiten od. Rippen schlagend.

πλεύρωμα, τό, wie πλευρόω, die Rippe, das Rippenstück, Aesch.

πλευστικός, ή, όν, zum Schiffen od. Schwimmen gehörig, geschickt, geneigt, bequem, von

πλέω, fut. πλεύσομαι u. πλευσοῦμαι, aor. 1. ἔπλευσα, perf. πέπλευκα, perf. pass. πέπλευσμαι, aor. pass. ἐπλεύσθην: Hom. braucht bloss praes. u. impf., in der Ztzg auch das fut. πλεύσομαι, Il. 11, 22. ausserdem hat er die Ep. und Ion. Nebenformen πλείω u. πλώω, zu welcher letztern der Ep. syncop. aor. ἔπλων gehört. 1) *schiffen*, zu Schiffe fahren od. reisen, Hom. auch mit Zusätzen, wie ἐπὶ πόντῳ, ἐπὶ πόντον, ποντοπορεύων, u. transit. m. d. acc. *beschiffen*, ὑγρὰ κέλευθα πλεῖν, Od. 3, 71. 9, 252. Spätere Dichter scheinen πλεῖν überh. für *reisen*, also auch *von Landreisen* gebraucht zu haben, Schol. Nic. Ther. 295. Merr. Tryph. 614. 2) *schwimmen*, wie νέω. 3) übertr. *schwanken*, *wanken*, von allem was nicht fest steht, von schwankenden Körpern u. Sachen, ungewissen Zuständen u. dgl. (ausser πλείω u. πλώω hat man auch noch die Nebenformen πλόω u. πλίω angenommen, die indess ohne Beysp. sind: dagegen lässt sich nicht leugnen, dass φλάω, φλέω, φλύω, nur aspirirte Formen des Stammes πλόω sind, die wieder an naher Verwandtschaft mit dem Lat. *fleo*, *fluo*, unserm *fluthen*, und *pluo*, keinen Zweifel gestatten: an den diesen Wörtern gemeinsamen Begriff, *fliessen* und *schwimmen*, schliesst sich unmittelbar an der transit. *schwemmen*, und so würde man denn auch wohl πλύνω unbedenklich hieher ziehn dürfen.)

πλέω, Att. zsgz. nom. u. acc. neutr. pl. st. πλέονα,

von πλέων: als acc. sing. masc. sehr zw. s. πλείων.

ΠΛΕΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πίμπλημι abgeleitet werden, sowie das Lat. *pleo, impleo.*

πλέων, neutr. πλέον, Att. st. πλείων, w. m. s. auch b. Hom.

πλέως, neutr. πλέον, voll, Att. st. πλέος, w. m. s.

πλήγανον, τό, (πλήσσω) Schlägel, Prügel, Stock, wie βάκτρον.

πληγάς, άδος, ἡ, (πλήσσω) = δρέπανον, Sichel, Hesych. 2) αἱ Πληγάδες, = Συμπληγάδες, Ap. Rh.

πληγινής, ίος, ὁ und ἡ, (πέλας, πλησίον, γένος) Halbbruder, Halbschwester, Hesych.

πληγή, ἡ, (πλήσσω) *Schlag, Hieb, Stoss*, Hom. auch Wunde, Verwundung, dav. das Lat. *plaga:* übertr. πληγὴ θεοῦ, ein unerwartetes, plötzlich von einer Gottheit gesendetes Unglück, Soph.

πλῆγμα, τό, = πληγή.

πληγμός, ὁ, (πλήσσω) der Schlagfluss.

πλῆθος, εος, τό, (πίμπλημι, πλήθω) *die Fülle, die Menge, der Haufen*, bes. Menschenmenge, Volksmenge, Il. 17, 330. 23, 639. der grosse Haufen, der grösste Theil, die Mehrzahl, dah. *das Volk, der Pöbel*, wie οἱ πολλοί, auch die Volksherrschaft, die Demokratie: als Collectivum m. d. Verbum im plur. Jac. Ach. Tat. p. 416. 2) bey Hdt. *von der Ausdehnung im Raume*, Breite, Weite, Geräumigkeit, *Grösse* überh. ὄρος πλήθει μέγιστον, πεδίον πλῆθος ἄπειρον, πλοῖα πλήθει πολλά u. dgl. 1, 124. 203. 2, 96. 4, 123. 3) ὡς πλήθει, im Ganzen, überhaupt, ὡς ἐπὶ τὸ πλῆθος, gewöhnlicherweise, *ut plurimum*, Plato. Dav.

πληθοχορία, ἡ, das Vieltanzen, von

πληθόχορος, ον, (χορός) viel od. häufig tanzend.

πληθόχωρος, ον, (χωρέω) viel fassend.

πληθυντικός, ἡ, όν, (πληθύνω) vermehrend, vergrössernd: bey den Gramm. ὁ πληθυντικὸς ἀριθμός, der Plural, dah. im Plural, in der Mehrzahl.

πληθύνω, (πλῆθυς) *voll machen, füllen:* auch mehren, vermehren, vergrössern, erweitern. 2) intr. *voll seyn, sich füllen*, wie πληθύω: auch zunehmen, wachsen, überhand nehmen, πληθύνουσι λόγαι, die Gerüchte nehmen überhand, verbreiten sich mehr u. mehr od. werden immer häufiger, wie *evalescere*, Aesch. in Uebermaass vorhanden seyn, unmässig seyn, ἐν αὐτῷ ἐπλήθυνε τὸ φιλοχρήματον, Hdt. 3) med. πληθύνομαι, voll seyn von dem Entschlusse etwas zu thun, m. d. inf. πληθύνομαι ἐπαινεῖν ταύτην, ich bin voll davon, sie zu preisen, Aesch. vgl. πληθύω. [ῡ]

πλῆθυς, ύος, ἡ, Ion. st. πλῆθος, *Fülle, Menge*, bes. *Menschenmenge*, oft b. Hom. als Collectivum m. d. Verbum im plur. Il. 2, 278. Ep. dat. πλήθυϊ, Il. 22, 458. Od. 16, 105. [Ypsilon im nom. u. acc. sing. bey Homer stets lang, bey Spätern wie b. Ap. Rh. zuw. kurz, doch sind diese Beysp. nicht ganz sicher, Wern. Tryph. 322. in den übrigen Casus immer kurz.]

πληθυσμός, ὁ, (πληθύνω) Vermehrung, Vergrösserung.

πληθύω, (πλῆθυς) = πληθύνω, 2. wie es scheint immer intr. *voll seyn* od. *werden, sich füllen*, ἀγορᾶς πληθυούσης, Hdt. 4, 181. s. unter πλήθω: von Flüssen, wachsen, schwellen, überschwellen, Hdt. 2, 19. 20. ebenso im med. 2, 93. überh. zunehmen, überhand nehmen, ὁ πληθύων λόγος, die überwiegende, vorwaltende Sage, Soph. OC. 377. ὁ πληθύων χρόνος, die wachsende Zeit, das Alter, Soph. OC. 930. [ῠω]

πλήθω, f. σω, poet. perf. mit Bdtg des praes. πέπληθα, wie πληθύω u. πληθύνω, 2. intr. *voll seyn* od. *werden, sich füllen*, m. d. gen. Hom. der nur das praes. braucht: πλήθουσα Σελήνη, der Vollmond, Il. 18, 484. von Flüssen, anwachsen, anschwellen, Il. 5, 87. 11, 492. ἀγορᾶς πληθούσης, zu der Tageszeit, wenn der Versammlungsplatz, der Markt sich füllt od. voll Menschen ist, etwa von 10 Uhr Vormittags an, dafür mit Einem Worte πληθώρη: eine Zeit ausfüllen, verleben, Pors. Eur. Or. 54. Spätere verbanden πλήθω auch zuw. m. d. dat. st. des gen. Schaef. Long. p. 410. Bast ep. cr. p. 229. 30. — Transit. Bdtg hat πλήθω nie, ein med. davon brauchen nur Spätere.

πληθωρίω, = πλήθω, voll od. gesättigt seyn: auch im med. von

πληθώρη, ἡ, *Fülle, Auffüllung:* πλ. ἀγορᾶς, = ἀγορὰ πληθουσα, die Tageszeit, wann sich der Markt mit Menschen füllt, Hdt. 2, 173. 7, 223. 2) *Sättigung, Befriedigung*. Hdt. 7, 49, 2. 3) bey Aerzten, Ueberfülle an Säften und Blut, Vollblütigkeit. (πληθώρη ist von πλήθω gebildet, wie ἐλπωρή von ἔλπω, nicht mit ὥρα zusammengesetzt.)

πληθωρία, ἡ, = πληθώρη.

πληθωρικός, ἡ, όν, (πληθώρη, 3.) vollblütig, dazu geneigt.

Πληϊάδες, αἱ, Ion. st. Πλειάδες, Hom.

πλήκτης, ου, ὁ, (πλήσσω) der Schlagende, Fechtende, Streitende, Zankende, Strafende, Scheltende, Schimpfende: Att. Superl. πληκτίστατος, dav.

πληκτίζομαι, ἰσομαι, fechten, streiten, zanken, mit einem, τινί, Il. 21, 499. 2) sich aus Trauer wiederholt an die Brust schlagen, *plangere pectus.* 3) durch buhlerische Blicke u. Schäkereyen reizen, anlocken, verführen, Ar.

πληκτικός, ἡ, όν, (πλήσσω) zum Schlagen, Streiten, Zanken gehörig, geschickt, geneigt. 2) übertr. was schlagend auf die Sinne wirkt, betäubend: ebenso was schlagend auf den Verstand wirkt, treffend, überzeugend, Plato.

πληκτισμός, ὁ, (πληκτίζομαι, 3.) buhlerischer Blick, verliebte Neckerey, alles zur Liebe Reizende, Verführerische.

πλῆκτρον, τό, (πλήσσω) alles womit man schlägt, insbes. a) ein Werkzeug des Citherspielers, mit dem er die Saiten schlägt, *plectrum*, gew. von Gold oder Elfenbein, h. Hom. Ap. 185. b) jedes Werkzeug zum Schlagen od. Verwunden, Peitsche, Stachel, Geschoss, auch der Blitz. c) der Hahnensporn, *calcar.* d) eine Ruderstange, Hdt. 1, 194.

πληκτροποιός, όν, (ποιέω) ein πλῆκτρον verfertigend.

πληκτροφόρος, ον, (φέρω) Sporen tragend.

πλήκτωρ, ορος, ὁ, = πλήκτης.
πλῆμα, τό, = πλῆσμα, Hesych. vergl. Lobeck Phryn. p. 254. dav.
πλημάω, = πληρόω, Hesych.
πλήμη, ἡ, auch πλήμμη geschr., seltne Form von πλήσμη.
(πλῆμι) ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πελάζω u. zu πίμπλημι abgeleitet werden.
πλημμέλεια, ἡ, (πλημμελής) Fehler, Versehn, Vergehn, Vergehung, eigentl. Fehler im Singen.
πλημμελέω, ήσω, (πλημμελής) einen Fehler im Singen machen: überh. fehlen, ein Versehn machen, sich vergehn, sündigen: pass. πλημμελεῖσθαι ὑπό τινος, von einem beleidigt werden, Dem. dav.
πλημμέλημα, τό, = πλημμέλεια: auch widerrechtlicher Vortheil od. Gewinn, Isocr.
πλημμελής, ές, (πλήν, μέλος) eigentl. gegen die Tonweise, bes. beym Singen, fehlend, falsch singend, Gegens. ἐμμελής: überh. fehlend, ein Versehn machend, sich vergehend, sündigend: von Sachen, fehlerhaft, mangelhaft, unvollkommen.
πλημμέλησις, ἡ, (πλημμελέω) das Fehlen, Sündigen.
πλίμμη, ἡ, s. πλήμη.
πλήμμῡρᾰ, ἡ, = πλημμυρίς, *die Fluth*, auch πλήμυρα geschr. (die gew. Betonung, πλημμύρα, ist bey der Kürze der letzten Sylbe falsch, weshalb Br. schon πλημμῦρα schreiben wollte, aber πλήμμυρα ist analoger.) dav.
πλημμῡρέω, auch πλημμύρω u. πλημμυρίζω, Fluth haben, vom Meere: überh. überströmen, überfliessen, sich ergiessen, zum Ueberfliessen voll seyn: auch πλημυρέω geschr.
πλημμῦρίς od. πλημμῦρία, ἡ, = πλήμμυρα.
πλημμῡρίζω od. πλημυρίζω, ἰσω, = πλημμυρέω.
Πλημμύριον, τό, (πλήμμυρα) ein Vorgebirg bey Syrakus, *aestuarium*, bey Virg. *Plemmyrium undosum*. [ῡ]
πλημμυρίς, ίδος, ἡ, *die Fluth des Meeres*, πλημμυρὶς ἐκ πόντοιο, die vom hohen Meer gegen das Gestade strömende Fluth, Od. 9, 486. auch die Fluth als Gegens. der Ebbe, ἄμπωτις, ἀνύδροια: jedes zuströmende oder überströmende Wasser: dah. überh. Ueberfülle, Ueberfluss, Menge, bes. das Ueberströmen der Säfte und Flüssigkeiten im Leibe. (die gew. Schreibung ist wie in allen verw. Wörtern πλημμυρίς mit doppeltem μ: sie gründet sich auf der alten Ablig von πλήν und μύρω: andre ziehn πλημμυρίς vor, u. leiten es ohne Zstzg von πλῆμα, πλήμη, πλήσμη, πλημάω, πλήθω ab.) [Ypsilon ist Od. 9, 486. kurz, — sonst hat Homer das Wort nicht — dagegen b. d. Att. immer lang, wie Aesch. Choeph. 183. Eur. Alc. 181. dah. bey den Spätern schwankend, z. B. bey Ap. Rh. Einmal kurz, zweymal lang, Br. zu 4, 1269. doch herrscht auch bey diesen die Länge vor, u. bey den übrigen Wörtern dieses Stammes dürfte die Kürze überall nicht gefunden werden.] dav.
πλημμῡρός, ά, όν, überfluthend, überfliessend, voll, Hesych.
πλημμύρω od. πλημύρω, = πλημμυρέω, auch im med. [ῡ]
πλήμνη, ἡ, *die Nabe des Rades*, worin die Wagenachse läuft, Il. 5, 726. 23, 339. Hec. sc. 509. sonst χοινικίς. (von πλήθω, πλήμη, also eigentl. das was ausgefüllt wird.) dav.
πλημνόδετον, τό, (δέω) das Band, mit dem die Speichen auf der Nabe, πλήμνη, befestigt sind.
πλημοχόη, ἡ, (πλήμη, χέω) ein irdnes Wassergefäss, sonst κοτυλίσκος, dessen man sich am letzten Tage der Eleusinischen Mysterien bediente: dieser hiess davon πλημοχόαι, αἱ.
πλήμυρα, ἡ, πλημυρέω, πλημυρίς, ἡ, πλημύρω, u. s. f. s. unter πλήμμυρα, πλημμυρέω u. s. w.
πλήν, als praes. m. d. gen. eigentl. *über*, über etwas hinaus, dah. *ausser*, *ausgenommen*, Od. 8, 207. (sonst kommt das Wort b. Hom. nicht vor) Hes. sc. 74. häufig b. d. Att. 2) als adv. *überdem*, *ausserdem*, *überdiess*, häufig b. d. Att. πλὴν ἐάν, πλὴν εἰ, ausser wenn, auser dass: πλὴν ἀλλά, jedoch aber, gleichwohl aber, auch nach einer Parenthese, doch, jedoch, aber: πλὴν ὅσον, ausser insofern: πλὴν ἀλλὰ ἤ, ausser: πλὴν οὔτε st. πλήν, ausgenommen od. nur nicht, jedoch nicht, Hdt. 7, 32. Dem. cor. p. 241. ebenso πλὴν εἰ μή st. πλὴν εἰ, Lobeck Phryn. p. 459. Jac. Ach. Tat. p. 869. οὐδὲν ἄλλο πλὴν st. οὐδὲν ἄλλο ἤ, Soph. Aj. 125. m. d. inf. z. B. πλὴν λέγειν, ohne zu sagen. (πλήν ist aus πλέον entstanden, dah. die urspr. Bdtg *drüberhinaus*, *weiter*.)
πληνόδιος, ον, Ion. st. πλανόδιος.
πλῆντο, 3 pl. aor. pass. von πίμπλημι, Od. 8, 57. 2) 3 pl. aor. syncop. poet. von πελάζω, Il. 14, 468.
πλήξιππος, ον, (πλήσσω, ἵππος) Rosse stachelnd, spornend, tummelnd, Hom. Beyw. ritterlicher Helden, wie ἱππόδαμος.
πληρίω, Ion. st. πληρόω, Hdt. eigentl. die regelmässige Bildung von πλήρης.
πλήρης, ες, (ΠΛΕΩ, πλέος) voll, angefüllt, m. d. gen. Hdt. auch ὑπό τινος, Soph. vollzählig, vollständig, dav.
πληροσέληνος, ον, (σελήνη) vollmondig: τὸ πλ. Vollmond.
πληρότης, ητος, ἡ, (πλήρης) Fülle, Vollständigkeit.
πληρούντως, adv. part. praes. von πληρόω.
πληροφορέω, (φέρω) volles Maass bringen, volle Genüge od. Befriedigung geben, volle Ueberzeugung od. Sicherheit leisten, Caes. im pass. volle Genüge, Ueberzeugung, Sicherheit empfangen od. haben, dah. sicher seyn, gewiss wissen, Isocr. dav.
πληροφόρημα, τό, volles Maass, Fülle, Erfüllung, Genügeleistung, Sicherheit, bes. b. KS.
πληροφορία, ἡ, volle Ueberzeugung, Gewissheit, Sicherheit, auch voller Beyfall, N. T.
πληρόω, (πλήρης, denn πλῆρος findet sich nicht) *voll machen*, *füllen*, τί τινος: insbes. a) πληροῦν ναῦν, ein Schiff bemannen, Hdt. vgl. πλήρωμα. b) πλ. γυναῖκα, ein Weib schwängern. c) mit Speisen füllen, dah. sättigen, befriedigen, θυμόν, den Muth, den Zorn stillen oder kühlen, seine Lust büssen, Valck. Hipp. 1327. 2) *eine Zahl voll machen*, vollzählig machen, ergänzen, οἱ πληροῦντες τὴν βουλήν, τὸν χορόν, die vollzähligen Mitglieder des Raths, des Chors. Pass. vollzählig werden, in grosser Anzahl zusammenkommen. 3) *eine Pflicht erfüllen*, gegen jemand, τινί τι, dah. eine Schuld abtragen, einen schuldigen Beytrag ent-

richten: überh. erfüllen, vollbringen, vollenden. 4) intr. *vollständig seyn*, ἡ ὁδὸς πληροῖ ἐς τὸν ἀριθμὸν τοῦτον, der Weg trifft vollständig auf diese Zahl, d. i. er hat grade die angegebne Länge, Hdt. 2, 7. (Hdt. hat auch die Form πληρέω.) dav.

πλήρωμα, τό, die Fülle od. Ausfüllung, alles was od. womit man etwas voll macht, anfüllt, ergänzt, bes. beym Schiffe, Bemannung mit Rudrern, Matrosen, Seesoldaten, Befrachtung, Ladung, Ballast, auch das bemannte od. befrachtete Schiff selbst: ὀγδώκοντα ἔτεα ζόης πλήρωμα μακρότατον πρόκειται, achtzig Jahre sind als die längste Ausfüllung der Lebenszeit gesetzt, Hdt. 3, 22. 2) act. das Anfüllen, Vollmachen, wie πλήρωσις.

πλήρωσις, ἡ, (πληρόω) das Füllen, Anfüllen, Vollmachen, das Ausfüllen, Vollfüllen, Vollgiessen: das Erfüllen, Vollenden. 2) pass. wie πλήρωμα, Fülle, Erfüllung, Bezahlung, Vollbringung, Vollendung.

πληρωτής, οῦ, ὁ, der Füllende, Ausfüllende, voll od. vollzählig Machende, πλ. ἱράνου, = ἱρανιστής, der zur vollen Zahl der Beytragenden Gehörende.

πληρωτικός, ή, όν, (πληρόω) füllend, voll machend, an- od. ausfüllend.

πλησιάζω, άσω, (πλησίος) *sich nähern*, nahe kommen, hinzu od. hinan gehn, τινί: auch *nahe seyn*, stets oder gewöhnlich nahe bey einem seyn, ihm anhangen, sein Anhänger, Schüler, Gefahrte od. Freund seyn, gleichfalls m. d. dat. πλ. γυναικί, wie πελάζω, sich einem Weibe nähern, ihm beywohnen: auch im med.

πλησιαίτερος u. **πλησιαίτατος**, Att. comp. u. superl. von πλησίος: adv. comp. πλησιαιτέρω, Hdt. 4, 112.

πλησιάλος, ον, (πλησίος, ἅλς) dem Meere nah, wie ἀγχίαλος. [ῐ]

πλησίασμα, τό, = das folg.

πλησιασμός, ὁ, (πλησιάζω) Annäherung, Nahekommen: Nahe, Umgang, Gesellschaft: Beyschlaf.

πλησίγναθος, ον, (πίμπλημι, πλήσω, γνάθος) die Backen füllend.

πλησιέστερος und **πλησιέστατος**, = πλησιαίτερος, πλησιαίτατος.

πλησίμοχθος, ον, (πίμπλημι, μόχθος) voll von Noth u. Drangsal, sehr zw.

πλησιοικος, ον, (πλησίος, οἶκος) dem Hause nah, nahe dabey wohnend.

πλησίος, ία, ίον, (πέλας, πελάζω) *nahe*, Hom. τινός, Il. 6, 249. Od. 5, 71. und τινί, Il. 23, 732. Od. 2, 149. als Subst. *der Nächste*, *der Nachbar*, πλησίος ἄλλος, der andre Nachbar, Hom. dah. überh. *jeder Mitmensch*, b. d. Att. gew. m. d. adv. ὁ πλησίον, verst. ὤν. Adv. πλησίον, *nahe*, *nahe bey*, sowohl m. d. gen. als m. d. dat. Hom. Comp. u. Superl. πλησιέστερος, πλησιέστατος, Att. πλησιαίτερος, πλησιαίτατος, der nähere, der nächste. [ῐ] dav.

πλησιόχωρος, ον, (χώρα) der Gegend nahe, nahe gelegen, angrenzend, Hdt.

πλησιστιος, ον, (πίμπλημι, πλήσω, ἱστίον) die Segel füllend od. schwellend, οὖρος, Od. 11, 7. 12, 149.

πλησίφαής, ές, (πίμπλημι, πλήσω, φάος) im vollen Licht, bes. vom Monde.

πλησίφωτος, ον, (φῶς) = das vorherg.

πλῆσμα, τό, (πίμπλημι, πλήσω) wie πλήρωμα, was füllt, voll macht, sättigt. 2) Schwängerung, Empfängniss, wie ὄχευμα.

πλήσμη, ἡ, auch πλήμη und πλήμμη geschr. (ΠΛΕΩ, πλήθω) wie πλημμυρίς die Fluth des Meeres im Gegens. der Ebbe, Hes. auch im plur.

πλήσμιος, ία, ιον, (πίμπλημι) leicht füllend, leicht sättigend od. übersättigend, dah. τὸ πλήσμιον, Uebersättigung, Ueberdruss, Ekel.

πλησμονή, ἡ, (πίμπλημι) Anfüllung, Sättigung, Uebersättigung: Fülle, hinreichender Ueberfluss, dav.

πλησμονικός, ή, όν, zur Uebersättigung od. Ueberfüllung geneigt.

πλησμονώδης, ες, (πλησμονή, εἶδος) von füllender, sättigender Art, wie πλήσμιος.

πλήσσω, Att. —ττω, f. ξω, perf. 2., zuw. mit pass. Bdtg, πέπληγα, perf. pass. πέπλεγμαι, aor. 2. pass. ἐπλήγην, aber in den Zstzgen, in denen der Begriff des Schreckens liegt, ἐξεπλάγην, κατεπλάγην u. s. w. [ᾰ] Hom. braucht aor. 1. act. u. med., aor. 2. pass., perf. 2. stets in act. Bdtg, u. den Ep. redupl. aor. 2. act. u. med. πέπληγον, πεπληγόμην, u. wieder m. d. Augm. ἐπέπληγον, Il. 5, 504. — *Schlagen*, *hauen*, *stossen*, überh. *treffen*, *verwunden*, durch Hieb, Stoss, Schuss, Wurf, Biss u. s. w. von jedem gewaltsamen, heftigen od. schnellen körperlichen Eindruck, oft b. Hom. ποδὶ πλῆξαι, mit dem Fusse stampfen, Od. 22, 20. aber πέπληγον χορὸν ποσίν, sie stampften den Reigen, vom raschen, lebhaften Tanz, wie *terram pulsare* oder *pede quatere*, Od. 8, 264. πλήσσειν πληγῇσι, Il. 2, 264. κονίσαλον ἐς οὐρανὸν ἐπέπληγον πόδες ἵππων, den Staub schlugen oder trieben die Füsse der Rosse gen Himmel, Il. 5, 504. ebenso ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν, Pferde in die Schlacht treiben, Il. 16, 728. Med. πλήξασθαι μηρώ, u. dgl. sich beyde Hüften schlagen, Hom. Pass. κεραυνῷ πληγείς, vom Blitz getroffen od. erschlagen, Hom. auch πληγείς τινος, von einem erschlagen, Eur. Or. 491. 2) übertr. von heftigen oder plötzlichen Gemüthseindrücken, ἔκ με πλήσσουσιν, sie setzen mich ausser mir, betäuben mich, Od. 18, 231. ebenso ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας, der Wagenlenker ward ausser sich gesetzt am Verstande, Il. 13, 394. 16, 403. später bes. von den Eindrücken heftiger Leidenschaften, πληγεὶς ἔρωτι u. dgl. wie *percussus* od. *ictus amore*, Valck. Hipp. 38. 1303. (von πλήσσω kommt πληγή, das Lat. *plaga* u. *plango*: verw. scheint es zu seyn mit πλάσσω, w. m. s.)

πλησταιύω, (πλήρης) = πίμπλημι, πληρόω, zw.

πλήστιγξ, ή, Ion. st. πλάστιγξ.

πλήτης, ου, ὁ, Ion. st. πελάτης, Hesych.

πλῆτις, ιδος, ἡ, Ion. st. πλᾶτις.

πλητίς, ῖνος, ἡ, = τὸ πλατίον, Hesych.

πλῆτο, 3 sing. aor. pass. von πίμπλημι, Hom. 2) 3 sing. aor. syncop. poet. von πελάζω, Il. 14, 438.

πλήων, ον, Ion. st. πλείων, zw.

πλίγμα, τό, (πλίσσω, πλίξ) der Schritt. 2) der

Stand mit auseinander gesperrten Beinen. 3) ein Kunstgriff beym Ringen, dem andern ein Bein unterzuschlagen. 4) = πλιχάς.

πλινθεία, ἡ, (πλινθεύω) das Ziegelstreichen od. -brennen. 2) das Stellen des Heeres in ein Viereck.

πλινθεῖον, τό, Ziegelstreicherey od. -brennerey.

πλινθεισις, ἡ, das Streichen od. Brennen der Ziegel.

πλινθευτής, οῦ, ὁ, Ziegelstreicher, Ziegelbrenner, von

πλινθεύω, (πλίνθος) γῆν, Erde zu Ziegeln brauchen: dah. Ziegel streichen od. brennen, Hdt. 2) aus Ziegeln bauen. 3) die Gestalt eines Ziegels od. länglichten Vierecks geben.

πλινθηδόν, adv. (πλίνθος) nach Art oder Gestalt eines Ziegels.

πλινθιακός, ή, όν, zum Ziegel gehörig, ὁ πλ. = πλινθευτής.

πλίνθϊνος, ίνη, ινον, (πλίνθος) von Ziegeln, daraus erbaut od. gemacht.

πλινθίον, τό, Dim. von πλίνθος, ein kleiner Ziegel, dah. 2) wie πλαίσιον, jeder länglichtviereckige Körper, Kasten, Untersatz, Sockel, Würfel, insbes. die langlichtviereckige Schlachtordnung oder Stellung eines Heeres. 3) bey den Katapulten der Ort, wo die Arme derselben angespannt werden, Lat. *capitula*. 4) in der Arithmetik die Proportion zweymal viermal vier. 5) πλινθίων ὑπογραφαί, die Felder od. Quadrate, in welche die Augurn sich das Himmelsgewölb eingetheilt hatten, *templa* od. *regiones coeli*, Plut.

πλινθίς, ίδος, ἡ, Dim. von πλίνθος.

πλινθοειδής, ές, (εἶδος) ziegelförmig, länglicht viereckig.

πλινθοποιία, ἡ, (ποιέω) das Ziegelmachen oder -streichen.

πλίνθος, ἡ, *der Ziegel*, sowohl der rohe, an der Luft getrocknete, als der gebrannte, Backstein, sowohl *Mauerziegel*, als *Dachziegel*: πλίνθους ἑλκύειν, Hdt. 1, 179. od. εἰρύειν, wie *ducere lateres*, Ziegel streichen, ὀπτᾶν, Z. brennen. 2) alles was die länglichtviereckige Gestalt des Ziegels hat, bes. die viereckige Unterlage des Säulenfusses, Goldbarren, *lateres aurei* u. dgl.

πλινθουλκέω, Ziegel streichen, von

πλινθουλκός, όν, (ἕλκω) Ziegel streichend.

πλινθουργέω, (ἔργον) Ziegel machen, dav.

πλινθουργία, ἡ, das Ziegelmachen.

πλινθουργός, όν, (ἔργον) Ziegel machend.

πλινθοφορέω, (φέρω) Ziegel tragen.

πλινθόω, (πλίνθος) wie einen Ziegel machen od. gestalten. 2) aus Ziegeln machen od. bauen.

πλινθΰφής, ές, (ὑφαίνω) von Ziegeln erbaut, Aesch.

πλινθωτός, όν, (πλινθόω) wie ein Ziegel gestaltet, länglicht viereckig.

πλίξ, ἡ, = πλίγμα, Gramm.

πλίξ, adv. dafür ist ἀμφιπλίξ gebräuchlicher.

πλίξις, εως, ἡ, das Schreiten, Ausschreiten. 2) das Ausspannen: dah. auch die Spanne als Maass: von

πλίσσω, ξω, *schreiten*, ausschreiten, weite Schritte machen, die Beine auseinander sperren: bey Hom. nur Einmal und im med. εὖ πλίσσοντο πόδεσσιν, wohl schritten sie zu mit ihren Beinen, von trabenden Maulthieren, Od. 6, 318. — Als urspr. Bdtg geben die Gramm. *flechten* an, also verw. mit πλέκω, dann die Füsse gleichs. verflechten od. verschränken, indem man beym Gehn einen abwechselnd vor den andern setzt, dah. bes. im med. *schreiten*, auch b. Eupolis im mehr eigentlichen Sinne vom Beyschlaf: aus der Bdtg *flechten* floss aber auch die allgemeinere *falten, zusammenlegen*, das Lat. *plico*, verw. mit πτύσσω, dav.

πλῖχάς, άδος, ἡ, die Stelle zwischen den Hüften und Schaamtheilen, die sich im Gehn reibt, *interfeminium*.

πλοάς, άδος, ἡ, (πλόος) = πλωάς.

πλοηγόκος, ον, (πλόος, τίκτω) Schifffahrt gebärend, gewährend, gebend, bewirkend.

πλοιάριον, τό, Dim. von πλοῖον, Schiffchen, Kahn. [ᾰ]

πλοΐζω, πλοΐζομαι, = πλωΐζω, von πλόος, im med. am gebräuchlichsten, jedoch nur b. Spätern u. schwerlich vor Polyb. Lobeck Phryn. p. 614. fg.

πλοϊκός, ή, όν, = das folg. zw.

πλόϊμος, ον, = πλώϊμος.

πλοιοειδής, ές, (εἶδος) schifförmig, von

πλοῖον, τό, (πλέω) *Schiff*, bes. *Transportschiff*, von runder Bauart, dah. oft durch den Zusatz στρογγύλον, wie das Kriegsschiff durch μακρά, von ναῦς unterschieden, dav.

πλοιοφόρος, ον, (φέρω) Schiffe tragend.

πλοκᾰμίς, ῖδος, ἡ, poet. st. πλόκαμος, Flechte, Locke. [ῐ́ς im nom. nach Draco p. 23, 20. 45, 23. Ion. lang, Att. kurz: in den dreysylb. Casus Jota immer lang.]

πλόκᾰμον, τό, = πλόκανον, zw.

πλόκᾰμος, ὁ, (πλέκω) geflochtnes Haar, Haarflechte, *Locke*, gew. im plur. Il. 14, 176. 2) geflochtnes od. gedrehtes *Seil*, jeder einem Seil od. Strick ähnliche lange Körper, dah. 3) die Fänger der Polypen.

πλόκᾰνον, τό, auch πλόχᾰνον geschr. (πλέκω) jedes Flechtwerk, bes. 2) das geflochtne Sieb zum Reinigen des Getraides oder die Wurfschwinge, *vannus*.

πλοκάς, άδος, ἡ, = πλόκαμος.

πλοκερός, ά, όν, (πλέκω) geflochten, zw. L. bey Theocr. 7, 18. st. πλακερός.

πλοκεύς, ὁ, (πλέκω) der Flechter, bes. der Haarflechter.

πλοκή, ἡ, (πλέκω) das Flechten, Weben, Verflechten, Verwickeln. 2) Geflecht, Gewebe: Verflechtung, Verwicklung: übertr. verwickelte od. verstrickte Rede, Bestrickung, Betrug, List.

πλοκίζω, (πλόκος) = πλέκω, flechten, gew. κόμην.

πλόκιμος, ον, (πλέκω) zum Flechten gehörig oder geschickt.

πλόκιον, τό, Dim. von πλόκος.

πλόκιος, ία, ιον, (πλέκω) geflochten, verflochten, verwickelt, v. L. Od. 13, 295. st. κλόπιος.

πλόκος, ὁ, (πλέκω) wie πλόκαμος, Haargeflecht, Locke, auch geflochtnes Halsband, Halsschnur: von dem Gerank des Eppich, Pind. Ol. 13, 46. doch können es auch aus Eppich geflochtne Kränze seyn, wie Eur. Med. 838.

πλόμος, ὁ, u. πλομίζω, s. φλόμος, φλομίζω.

πλόος, ὁ, Att. zsgz. πλοῦς, pl. πλοῖ, πλῶν u. s. f. bey Spätern auch gen. sing. πλοός wie nach der dritten Decl. Lobeck Phryn. p. 453. (πλέω)

das Schiffen, die Schifffahrt, Seefahrt, Seereise, Od. 3. 169. Hes. op. 667. auch die geeignete Zeit dazu, Thuc. dah. *καλὸς πλοῦς* oder bloss *πλοῦς ἐστι*, es ist günstige Zeit zum Schiffen, der Wind ist günstig für die Fahrt. Spätere Dichter scheinen *πλόος* auch von Landreisen gebraucht zu haben, Lobeck Phryn. p. 615. vgl. *πλέω*: bey Nic. das Kriechen der Schlange.

πλουδοκέω, (*πλοῦς*, *δοκέω*) auf gutes Wetter zur Schifffahrt warten, Cic.

πλουθῠγίεια, ἡ, (*πλοῦτος*, *ὑγίεια*) Reichthumswohlseyn, entw. Reichthum mit Gesundheit verbunden, od. wie Pind. Ol. 5, 53. *ὑγιὴς ὄλβος*, gesunder, d. i. ächter, solider Reichthum, Ar. Av. 731. Vesp. 677. Eq. 1091. [ῐ]

πλοῦς, ὁ, Att. zsgz. st. *πλόος*, w. m. s.

πλουσιάζω, (*πλούσιος*) reich machen, bereichern.

πλουσιακός, ή, όν, dem Reichen gehörend, geziemend, eigen.

πλουσιάω, späte Form st. *πλουτέω*.

πλουσιόδωρος, ον, (*δωρέω*) reichlich schenkend. 2) pass. reichlich beschenkt.

πλούσιος, ία, ιον, (*πλοῦτος*) *reich*, wohlhabend, begütert, Hes. op. 22. reich an etwas, überflüssig versehn womit, *τινός*, wie *dives opum*, Xen. auch vornehm. 2) *reichlich*, überflüssig.

πλουτᾰγᾰθής, ίς, s. *πλουτογαθής*.

πλουτᾰκᾰδήμεια, ἡ, die Reichthum schätzende, lehrende od. gebende akademische Philosophie.

πλούταξ, ᾱκος, ὁ, ein unmässig Reicher, mit verächtlichem Nebenbegriff, etwa ein *Reichling* od. *Reichbold* od. *Reichhals* od. *Reichhans*: die Endung *αξ* entspricht der Lat. *ax*, vgl. *πήλαξ* u. *σιόμφαξ*.

Πλουτεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, poet. st. *Πλούτων*.

πλουτέω, ήσω, (*πλοῦτος*) reich od. wohlhabend seyn, Hes. op. 315. überh. Ueberfluss haben, an etwas, *τινός*, dav.

πλουτηρός, ά, όν, bereichernd: zum Reichthum gehörend.

πλουτίζω, ίσω, (*πλοῦτος*) reich machen, bereichern: überh. beglücken, erfreuen.

πλουτίνδην, adv. nach dem Reichthum od. Vermögen.

πλουτισμός, ὁ, (*πλουτίζω*) Bereicherung.

πλουτογᾰθής, ές, Dor. st. *πλουτογηθής*, (*γηθέω*) durch Reichthum erfreuend, Aesch. Choeph. 797. nach Turneb. denn die alte Lesart ist *πλουτᾰγᾰθής*, vornehmreich, reichadlig, dem Sinne nach recht gut, aber gegen das Versmaass.

πλουτοδότειρα, ἡ, fem. von *πλουτοδοτήρ*, Reichthumgeberinn.

πλουτοδοτέω, (*πλουτοδότης*) Reichthum od. Vermögen geben. 2) reichlich beschenken, m. d. acc.

πλουτοδοτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.

πλουτοδότης, ου, ὁ, (*δόσις*) Reichthumgeber, Vermögengeber, Hes. op. 128.

πλουτοκρᾰτέω, ήσω, (*κρατέω*) durch Reichthum herrschen, dav.

πλουτοκρᾰτία, ἡ, Herrschaft des Reichthums od. der Reichen.

πλουτοποιός, όν, (*ποιέω*) Reichthum machend, reich machend.

πλοῦτος, ὁ, *Reichthum*, Vermögen, Wohlstand, Ueberfluss, Hom. im plur. *Schätze*, Schaef. Dion. comp. p. 365. m. d. gen. *πλοῦτος χρυσοῦ, ἀργύρου* u. dgl. Hdt. 2, 121, 1. Pors. Eur. Med. 542. 2) als männl. Eigenname, *Plutos*, der Gott des Reichthums, Sohn der Demeter u. des Iasios, Hes. Th. 969. die spätere Sage stellt ihn blind dar, s. auch *Πλούτων*. (gew. Abltg von *πλέον* od. *πολὺ ἔτος*, gleichs. *πλόετος*, also eigentl. ein volles, gesegnetes Jahr, vgl. *ἄφενος* u. *ὄλβος*.)

πλουτοτᾰφής, ές, (*θάπτω*) in Reichthum vergraben.

πλουτοφόρος, ον, (*φέρω*) Reichthum tragend od. bringend, reich machend.

πλουτόχθων, ονος, ὁ, ἡ, (*χθών*) *γόνος*, Frucht aus reicher Erde, vom Ertrag der Bergwerke, Aesch.

Πλουτώ, οῦς, ἡ, *Pluto*, weibl. Eigenname, eine Tochter des Okeanos, Hes. Th. 355. eine Gespielinn der Persephone, h. Hom. Cer. 422. auch Tantalos Mutter hiess so.

Πλούτων, ωνος, ὁ, bey Dichtern auch *Πλουτεύς*, *Pluton*, Beherrscher des Todtenreichs und der Unterwelt überh., anfangs Beyw. des *Ἅιδης*, zuerst bey Plato u. Eurip. vorkommend, von *πλοῦτος*, weil der höchste Reichthum des ersten Menschengeschlechts, das Getraide, als aus der Unterwelt herauf gesendet u. als Gabe des Hades betrachtet ward: dah. floss auch *Pluton* bald mit dem *Plutos* zusammen, u. galt auch wie dieser als Gott des Reichthums: dav.

Πλουτώνιος u. **Πλουτωνίος**, ία, ιον, dem Pluton gehörend, Plutonisch, unterirdisch: *τὰ Πλουτώνια*, verst. *χωρία*, Oerter mit schädlichen Ausdünstungen, wie die Hundsgrotte unweit Neapel, dergleichen man für Eingänge in die Unterwelt hielt.

πλόχᾰνον, τό, s. *πλόκανον*.

πλοχμός, οῦ, ὁ, (*πλέκω*) wie *πλόκαμος*, geflochtnes Haar, Locke, gew. im plur. Il. 17, 52.

πλοώδης, ες, (*πλόος*, *εἶδος*) schwimmend. 2) übertr. irrend, schwankend, unstät, unbeständig, ungewiss.

ΠΛΟΩ, = *πλώω*, *πλέω*, dürfte ohne Beysp. seyn.

πλύμα, τό, (*πλύνω*) Wasser, worin man etwas abgewaschen hat, Spülwasser, Spüligt. 2) übertr. eine gemeine Hure. [⏑⏑ Nic. Al. 258. Draco p. 57, 4. 95, 25. Herm. Orph. hymn. 10, 22.]

πλῦνεύς, ὁ, = *πλύντης*, *πλύτης*.

πλῦνός, ὁ, (*πλύνω*) Grube, in der schmutzige Kleider mit Wasser getreten, gewaschen und gereinigt wurden, *Waschgrube*, Il. 22, 153. Od. 6, 40. 86. später auch Gefäss zum Waschen, *Waschtrog*. 2) übertr. *πλυνὸν ποιεῖν τινα*, wie *πλύνειν τινά*, einen ausschelten, Kom.

πλυντήρ, ῆρος, ὁ, = *πλύντης*, dav.

πλυντήριος, ον, zum Waschen, Reinigen gehörig od. geschickt, dav. *τὰ Πλυντήρια*, verst. *ἱερά*, ein Reinigungsfest der Athene in Athen.

πλύντης, ου, ὁ, (*πλύνω*) der schmutzige Kleider durch Treten im *πλυνός* Waschende u. Reinigende, doch verwerfen die Gramm. diese Form, Lobeck Phryn. p. 256.

πλυντικός, ή, όν, zum Auswaschen od. Reinigen gehörig, geschickt, geneigt, wie *πλυντήριος*.

πλύντρια, ἡ, fem. von *πλυντήρ*, Wascherinn.

πλυντρίς, ίδος, ἡ, = das vorherg. 2) *πλυντρὶς γῆ*, eine Erdart, die zum Waschen u. Reinigen schmutziger Kleider gebraucht ward.

πλύντρον, τό, der Lohn des *πλύντης*, Waschgeld, von

πλύνω, [ῡ] fut. *πλῦνέω*, zsgz. *πλῦνῶ*, aor. *ἔπλυνα*,

pf. pass. *πέπλῦμαι*, *waschen*, *spülen*, auswaschen, aus- od. abspülen, reinigen, bes. von Wäsche u. Kleidern gebraucht, Hom. der nur das fut. *πλυνέω* und den aor. hat: übertr. *τὸ πρᾶγμα πέπλυται*, die Sache ist abgewaschen, d. i. abgenutzt od. gemein geworden. 2) in der Sprache des gemeinen Lebens, *πλύνειν τινά*, einen schelten, schimpfen, ausschelten, mit Worten strafen, wie unser *einem den Kopf waschen*, Kom. — Ein fut. *πλύσω* führt zwar Schneider an, ohne eines andern zu gedenken, u. seine Ausschreiber thun es ihm nach: aber es findet sich davon wohl keine Spur. — (als Stammw. nimmt man an *ΠΛΤΩ*, als Grundbdtg *benetzen*, *befeuchten*, wo denn das Lat. *pluo* u. *fluo* nahe liegt: doch ist es natürlicher, dabey zunächst an *πλέω*, w. m. s. und an *πλώω* zu denken.) dav.

πλύσιμος, *ον*, zu waschen, waschbar, was sich waschen od. reinigen lässt. [ῠ]

πλύσις, *ιος*, *ἡ*, (*πλύνω*) das Waschen, Reinigen. [ῠ]

πλύσμα, *τό*, = *πλύμα*, wird bezw.

πλυσμός, *ὁ*, = *πλύσις*.

πλύτης, *ου*, *ὁ*, = *πλύντης*. [⏑–]

πλῦτός, *ἡ*, *όν*, (*πλύνω*) gewaschen, ausgespült, gereinigt. [ῠ]

ΠΛΤΩ, s. unter *πλέω*, *πλώω* u. *πλύνω*.

πλωάς, *άδος*, *ἡ*, (*πλώω*) = *πλώουσα*, die schwimmende, herumirrende, unstäte, *νεφέλη*, eine herumziehende Wolke, *νῆσοι*, die von den Harpyien bewohnten Inseln des Aegeïschen Meers, die späterhin *Στροφάδες* hiessen.

πλωΐας, *άδος*, *ἡ*, = *πλωάς*.

πλωΐζω, *πλωΐζομαι*, = *πλώω*, *πλέω*, *schiffen*, *schwimmen*, das act. las Plato de rep. 5. p. 388. A. in der Il. 24, 12. *πλωΐζοντ'*, *ἀλύοντα*, u. Hes. op. 656. hat *πλωΐζειν' ἐν νηυσί*. Die Att. brauchen lieber *πλωΐζω* als *πλοΐζω*, Lobeck Phryn. p. 616.

πλώϊμος, *ον*, (*πλώω*) tauglich zur Schifffahrt. a) vom Schiffe selbst, tauglich zur Fahrt, haltbar. b) vom Meere, fahrbar, schiffbar. c) vom Winde, der Fahrt günstig. d) *πλωΐμων γενομένων* od. *ὄντων*, als die Jahreszeit od. Witterung der Fahrt günstig war, wo keineswegs *ἀνέμων* zu ergänzen ist, denn es sind neutra, Schaef. Bos. ell. p. 378. auch *πλώϊμά ἐστιν*. Die Att. brauchen lieber *πλώϊμος* als *πλοΐμος*.

πλωΐς, *ίδος*, *ἡ*, = *πλωάς*, wird bezw.

πλώς, *ὁ*, gen. *πλωτός*, (*πλώω*) der Schwimmer. 2) ein Fisch, sonst *κιστρεύς*.

πλώσιμος, *ον*, = *πλώϊμος*, Soph. OC. 664.

πλωτάρχης, *ου*, *ὁ*, (*πλώω*, *ἄρχω*) Schiffsbefehlshaber, Maneth. wahrsch. f. L. st. *πρωτάρχης*.

πλωτεύω, (*πλώτης*) beschiffen.

πλωτή, *ἡ*, s. *πλωτός*.

πλωτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *πλώτης*.

πλώτης, *ου*, *ὁ*, (*πλώω*) der Schiffer, der Schiffende. 2) der Schwimmer, dav.

πλωτικός, *ή*, *όν*, zur Schifffahrt, zum Schiffen od. Schwimmen gehörig, geeignet, geschickt, geübt darin, *οἱ πλ.* Seeleute.

πλωτός, *ή*, *όν*, (*πλώω*) *schiffend*, bes. *schwimmend*, *νῆσος*, Od. 10, 3. Hdt. 2, 156. *οἱ πλωτοί* hiess ein ganzes Fischgeschlecht, *ἡ πλωτὴ μύραινα*, die stets oben schwimmende, Lat. *fluta*. 2) *schiffbar*, *schwimmbar*: *ὁ πλωτός*, die rechte Zeit zum Schiffen.

πλώτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *πλωτήρ*, poet.

πλώω, *ώσω*, pf. *πέπλωκα*, Ep. u. Ion. st. *πλέω*; *schiffen*, *schwimmen*, Il. 21, 302. Od. 5, 240. Homer braucht ausser praes. u. impf. den Ep. syncop. aor. *ἔπλων*, *ως*, *ω*, part. *πλώς*, den aor. jedoch nur in Zsstzgen, *ἀπέπλω*, *ἐπέπλως*, part. *ἐπιπλώς*, *παρέπλω*: Hdt. dagegen hat ausschliesslich den aor. 1. *ἔπλωσα*, inf. *πλῶσαι*, der aber auch b. Hom. Einmal in der Zsstzg vorkommt, *ἐπιπλώσας*, Il. 3, 47. — Homer scheint *πλώω* mit seinen Abltgen mehr in der Bdtg *schwimmen*, *πλέω* in der Bdtg *schiffen* genommen zu haben.

πνείω, poet. st. *πνέω*, w. m. s. Hom.

πνεῦμα, *τό*, (*πνέω*) Hauch, Wind, Luft: bes. lebendiger Hauch, Athem, *πνεῦμα βίου*, Lebenshauch: dah. später Geist, Seele, Lebensgeist, Leben, beseeltes od. belebtes Wesen, wie *anima*, *animal*: in der Jägersprache die Witterung des Wildes: im plur. Athemzüge. 2) bey den Gramm. der Hauch, das Hauchzeichen, *spiritus*, *δασύ* u. *ψιλόν*, *asper*, *lenis*.

πνευμᾰτίμφορος, *ον*, (*ἐμφέρω*) = *πνευματόφορος*.

πνευμᾰτίας, *ου*, *ὁ*, (*πνεῦμα*) = *πνευματικός*.

πνευμᾰτιάω, = *πνευστιάω*, keuchen.

πνευμᾰτίζω, (*πνεῦμα*) durch Wehen od. Blasen anfachen. 2) b. d. Gramm. mit dem Hauche, *spiritus*, bezeichnen, aussprechen od. schreiben.

πνευμᾰτικός, *ή*, *όν*, zum Winde, zum Hauche od. Athem gehörig, *μόριον*, Organ zum Athemholen, *ὄργανον*, eine durch Wind od. Luftzug bewegte Maschine. 2) windig, luftig, dem Winde ausgesetzt, voll von Winden od. Blähungen. 3) act. stark athmend, wehend, blasend, aufblasend, blähend. 4) beseelt, geistig, späterer Gebr. 5) *οἱ Πνευματικοί*, eine Schule von Aerzten, die in der Physiologie u. Pathologie alles aus dem *πνεῦμα* erklären wollten.

πνευμᾰτίον, *τό*, Dim. von *πνεῦμα*. [ᾰ]

πνευμᾰτίος, *ον*, auch dreyer End. windig, dem Winde ausgesetzt, Wind bringend. [ᾰ]

πνευμᾰτισμός, *ὁ*, (*πνευματίζω*, 2.) mit dem Hauche, *spiritus*, bezeichnen, schreiben od. aussprechen.

πνευμᾰτοδόχος, *ον*, (*δέχομαι*) Winde auf- od. annehmend.

πνευμᾰτοκήλη, *ἡ*, (*κήλη*) Windbruch, im Leibe.

πνευμᾰτοκίνητος, *ον*, (*κινέω*) vom Winde bewegt od. erregt. [ῐ]

πνευμᾰτομάχος, *ον*, (*μάχομαι*) mit dem Winde od. dem Geiste kämpfend. [ᾰ]

πνευμᾰτόμφᾰλος, *ὁ*, (*ὀμφαλός*) Windbruch des Nabels.

πνευμᾰτοποιέω, (*ποιέω*) Winde machen, windig machen, voll von Wind machen.

πνευμᾰτόῤῥοος, *ον*, (*ῥέω*) von Winden fliessend, d. i. mit Windströmungen, mit Luftzügen.

πνευμᾰτοφορέομαι, vom Winde getragen od. bewegt werden. 2) vom Geiste angehaucht od. getrieben werden, begeistert werden, von

πνευμᾰτόφορος, *ον*, (*φέρω*) vom Winde getragen od. getrieben. 2) vom (göttlichen) Geiste angehaucht, begeistert, LXX.

πνευμᾰτόω, (*πνεῦμα*) in Wind verwandeln. 2) aufblasen, aufblähen.

πνευμᾰτώδης, ες, (εἶδος) windig, voll Wind, aufgeblasen, gebläht: engbrüstig. 2) act. blähend.
πνευμάτωσις, ἡ, (πνευματόω) das Aufblasen, Aufblähen. [ᾰ] dav.
πνευμᾰτωτικός, ή, όν, aufblasend, blähend.
πνευμονία, ἡ, Att. πλευμονία, (πνεύμων) Lungensucht.
πνευμονίας, ου, ὁ, (πνεύμων) von der Lunge, zur Lunge gehörig.
πνευμονικός, ή, όν, Att. πλευμ. zur Lunge gehörig: bes. an der Lunge leidend, lungensüchtig.
πνευμονίς, ίδος, ἡ, Att. πλευμ. = πνευμονία, von
πνεύμων, ονος, ὁ, (πνέω, πνεῦμα) *die Lunge*, als Werkzeug des Athemholens, Il. 4, 528. 20, 486. Att. πλεύμων, Lobeck Phryn. p. 305. Herm. Soph. Trach. 564. 775. oft im pl. 2) ein Seethier, *Seelunge*, eine Molluskenart. (aus dem Att. πλεύμων ward durch Buchstabenumstellung das Lat. *pulmo*.) dav.
πνευμονώδης, ες, (εἶδος) lungenartig, schwammig.
πνεῦσις, ἡ, (πνέω) das Wehen, Blasen, Athmen.
πνεύστης, ου, ὁ, (πνέω) der Keuchende, schwer Athmende, dav.
πνευστιάω, keuchen, schwer athmen, nach Luft schnappen.
πνευστικός, ή, όν, zum Blasen od. Athmen gehörig: blasend, blähend, von
πνέω, poet. πνείω, fut. πνεύσω u. später πνευσοῦμαι, aor. pass. ἐπνεύσθην, Hom. braucht nur praes. u. impf., gew. in der poet. Form πνείω, doch kommt in der Od. auch πνέω vor, δ, 469. *wehen*, *blasen*, *hauchen*, von Wind und Luft, Od. 4, 361. 5, 469. 7, 119. 2) *hauchen*, *duften*, einen Duft od. Geruch von sich geben, ἡδὺ πν. Od. 4, 446. 3) von Menschen u. Thieren, *heftig* oder *mit Anstrengung athmen*, *schnauben*, *keuchen*, Il. 13, 385. 4) überh. *Athem holen*, *athmen*, dah. auch *leben*, Il. 17, 447. Od. 18, 131. 5) übertr. m. d. acc. μένεα πνείοντες, die Muth hauchenden od. schnaubenden, die muthbeseelten, häufiges Hom. Beyw. tapfrer Krieger, ebenso Ἄρεα πνεῖν, *Martem spirare* u. dergl. πῦρ πνεῖν, Feuer schnauben, Pind. auch μέγα πνεῖν, *magnum spirare*, als Ausdruck des Zorns, der Leidenschaft, des Stolzes od. Uebermuthes, wobey der Mensch heftig zu athmen, zu schnauben od. zu pusten pflegt: im allg. von der Gesinnung, χαμηλὰ πν. niedrigen Sinn haben, μετέωρα πν. eiteln Sinn haben, Pind. ἴσα πν. gleichen Sinn haben: auch ohne Casus, ὑπὲρ σακέων πνείοντες, die über ihre Schilder hinaus schnaubenden, die ihre Kriegslust nicht mehr hinter den Schildern bergen können, Hes. sc. 24. *animus ultra thoraces anhelus*, Stat. überh. das was in einem ist mit Gewalt od. Heftigkeit herausarbeiten, hervortreten lassen, von sich geben, z. B. μέλη, ἄσματα πνεῖν, Lieder, Gesänge aushauchen u. dgl. Jac. Cereal, ep. 3. 6) m. d. gen. *wonach riechen*, u. dah. überh. *einen Anruch* od. *Beyschmack wovon haben*, *einer Sache so voll seyn*, *dass man gleichsam danach duftet*, πνεῖν χαρίτων, ἐρώτων u. dgl. voll seyn von Anmuth, von Liebe, Liebe athmen od. hauchen, Wern. Tryph. 505. 7) m. d. dat. in derselben Bdtg wie m. d. gen. ist sehr selten, Ep. ad. 111. in einem bildlichen, von günstigem Winde entlehnten Ausdruck, ᾧ σὺ μὴ πνεύσῃς ἐνδέξιος, wem du nicht günstig bist, Callim. — Das zum Stamm πνέω gehörige perf. pass. πέπνυμαι, part. πεπνυμένος, ist bereits unter dem bes. Artikel πέπνυμαι behandelt.
πνιγαλίων, ωνος, ὁ, (πνίγω) der Alp, *incubo*, auch πνίξ, sonst ἐφιάλτης, von der damit verbundnen, dem Ersticken nahen Beängstigung benamt. [- ∪ ∪ -?]
πνῐγία, ἡ, ein stickendheisses Badezimmer, *vaporarium*, von
πνῐγεύς, έως, ὁ, (πνίγω) Ort od. Gefäss, worin etwas erstickt, gedämpft, geschmoort od. gebacken wird, Dämpfer, Hitzofen: bes. ein eine hohle Halbkugel bildender Deckel, den man über Kohlen stürzt, um sie zu ersticken, Ar. Nub. 96. 2) ein hydraulisches Instrument, worin die Luft eingeschlossen wird. 3) ein Maulkorb für Pferde u. a. Thiere.
πνῐγηρός, ά, όν, (πνίγω) stickend, erstickend, zum Ersticken heiss od. eng, erwürgend, Ar. Ran. 122.
πνῐγίζω, = πνίγω, Strato 64, 8.
πνῐγῖτις, ιδος, ἡ, γῆ, eine Thonart.
πνῐγμα, τό, (πνίγω) das Sticken, Ersticken, Erwürgen.
πνιγμονή, ἡ, = das folg.
πνιγμός, ὁ, (πνίγω) das Sticken, Ersticken, Erwürgen: Erstickung, Erwürgung: stickende Hitze, dav.
πνιγμώδης, ες, (εἶδος) stickig, erstickend, stickend heiss.
πνῐγόεις, εσσα, εν, = πνιγηρός, Alc. Mess. ep. 18, 3.
πνῐγος, τό, (πνίγω) Erstickung, Erwürgung, Ersäufung: erstickende Hitze, von
πνίγω, fut. πνίξομαι u. πνιξοῦμαι, aor. ἔπνιξα, inf. πνῖξαι, nicht πνίξαι, aor. pass. ἐπνίγην, *sticken*, *ersticken*, erwürgen, erdrosseln, ersäufen: pass. ersaufen. 2) *dämpfen*, stofen, schmooren, backen. 3) übertr. *ängstigen*, wie ἄγχω. [ῐ, nur im aor. pass. ῐ, Lobeck Phryn. p. 107.]
πνῐγώδης, ες, (πνῖγος, εἶδος) stickig, stickend heiss.
πνιστήρ, ῆρος, ὁ, (πνίγω) der Erstickende.
πνικτός, ή, όν, (πνίγω) erstickt, erwürgt: gedämpft, geschmoort, wie Fleisch in einem verschlossnen Tiegel: überh. eingeschlossen, wie Luft in einem Gefässe.
πνίξ, ῐγος, ἡ, (πνίγω) das Ersticken, Würgen, wenn einem die Luft ausgeht. 2) = πνιγαλίων.
πνῐξις, ἡ, (πνίγω) das Ersticken, Erwürgen. 2) das Dämpfen, Schmooren des Fleisches u. dgl.
πνοή, ῆς, ἡ, Ep. u. Ion. πνοιή, (πνέω) *das Wehen*, *Blasen*, *Hauchen*, der Wind, die Luft, oft b. Hom. bald πνοιή allein, bald mit einem Zusatz, πνοιὴ ἀνέμων od. ἀνέμου, Βορέαο, Ζεφύροιο, auch im pl. ὦκα πνοιῇς ἀνέμοιο, so schnell wie die Hauche des Windes, windschnell, auch bloss ὦκα πνοιῇσι, Hom. b) die Abkühlung durch den Wind. 2) von Menschen und Thieren, *das Schnauben*, *das Athemholen* überh., der Athem, Il. 23, 380. πνοιὴ Ἡφαίστοιο, der Anhauch des Hephästos, d. i. die Lohe, der glühende Qualm oder Brodem des Feuers, Il. 21, 355. 3) *Duft*, *Geruch*. 4) die gleichsam hervorgehauchte *Stimme*, Gesang,

Klang, Ton. — Hom. hat stets die Ion. Form πνοιή, Pind. die Dor. πνοά. Dav.

πνοήπους, ποδος, (πούς) windfüssig, d. i. schnell wie der Wind.

πνοιή, ή, Ep. u. Ion. st. πνοή, Hom.

πνόος, ὁ, Att. zsgz. πνοῦς, = πνοή.

πνυκίτης, ου, ὁ, richtiger πυκνίτης, w. m. s. von

πνύξ, ή, *ein Ort zu Volksversammlungen u. -berathungen in Athen*, auf dem Hügel Lykabettos, der Stadtburg u. dem Areopag gegenüber, von beyden abendwärts gelegen, halbkreisförmig nach Art der Theater und grössten Theils in Felsen gehauen: man konnte vonda aufs Meer sehn. 2) *das auf der πνύξ versammelte Volk*, jede Versammlung Athenischer Bürger. — Der ächte und alte gen. ist πυκνός, dat. πυκνί, acc. πύκνα, vgl. πυκνίτης: erst spätere, nicht Att. Schriftst. bildeten dazu nach dem nom. die Casus πνυκός, πνυκί, πνύκα. (der gen. πυκνός bestätigt auch die Ablfg vom Adj. πυκνός, *dichtgedrängt, vollgedrängt*, also ein Pferch, in welchem sich das Volk in grosser Zahl zusammendrängte: nach K. O. Müller von πυκνοῦσθαι, wegen der Felsensubstructionen.)

πνυτός, ή, όν, dürfte nur in der davon abgeleiteten Form πιννυτός vorkommen, von

ΠΙΝΥΩ, ΠΙΝΥΜΙ, ungebr. Präsensformen, von denen man das perf. pass. πέπνῦμαι ableitet, w. m. s.

πόα, ή, Ion. πόη u. ποίη, Dor. ποία, vgl. Lobeck Phryn. p. 496. *Gras, Kraut*, bes. *Futterkraut*, Hom. der stets die Form ποίη braucht: auch *Unkraut*: überh. Gewächs, Pflanze: bey Pind. grünes Laub, grüner Zweig: übertr. ἐν λιχέων κεῖραι μελιηδέα ποίαν, vom ersten Liebesgenuss, Pind. P. 9, 63. S. auch ποιά. Dav.

ποάζω, άσω, *grasen* od. *krauten*, d. i. Unkraut aussuchen, ausraufen od. jäten. 2) dem Grase ähneln, wie Gras aussehn.

ποάριον, τό, Dim. von πόα. [ᾰ]

ποασμός, ὁ, (ποάζω) das Krauten od. Ausjäten des Unkrauts.

ποαστήρ, ῆρος, ὁ, (ποάζω) der Jäter.

ποάστρια, ή, fem. von ποαστήρ, die Jäterinn, Kräuterleserinn.

ποάστριον, τό, Grassichel, auch χορτοκόπιον.

ποδαβρός, όν, (πούς. ἁβρός) fusszart, zart od. weichlich an den Füssen, Orac. b. Hdt. 1, 55. wo andre πόδ' ἁβρός schr.

ποδᾶγός, όν, Dor. u. Att. st. ποδηγός, w. m. s.

ποδάγρα, ή, (ἄγρα) Fussschlinge, Fussfalle. 2) gichtische Lähmung der Füsse, Podagra, dav.

ποδαγράω, an der Fussgicht, dem Podagra leiden.

ποδαγριάω, = ποδαγράω, zw. L. Lobeck Phryn. p. 80.

ποδαγρίζομαι, = ποδαγράω, sehr zw.

ποδαγρικός, ή, όν, (ποδάγρα) podagrisch, an der Fussgicht leidend.

ποδαγρός, όν, = das vorherg.

ποδαλγέω, Schmerzen an den Füssen haben, dah. auch = ποδαγράω, von

ποδαλγής, ές, (ἄλγος) an den Füssen Schmerzen leidend, dav.

ποδαλγία, ή, Fusschmerz: auch = ποδάγρα, dav.

ποδαλγικός, ή, όν, = ποδαγρικός.

ποδαλγός, όν, = das vorherg. zw.

ποδάνεμος, ον, Dor. st. ποδήνεμος. [ᾰ]

ποδᾰνιπτήρ, ῆρος, ὁ, (νίπτω) Gefäss od. Wanne, die Füsse darin zu waschen, *Fussbecken*, Hdt. 2, 172. später auch ποδονιπτήρ.

ποδᾰνίπτρα, ή, = das vorherg.

ποδάνιπτρον, τό, (νίζω, νίπτω) Wasser, die Füsse damit zu netzen od. zu waschen, *Fusswasser*, gew. im plur. Od. 19, 504. ποδάνιπτρα ποδῶν, 19, 343. später auch ποδόνιπτρον, Lob. Phryn. p. 689. [ᾰ]

ποδαπός, ή, όν, *aus welchem Lande?* dah. überh. *von wannen? von woher?* von welchem Stamm od. Geschlecht? von welcher Art od. Gattung? sowohl der Abkunft, als auch der Beschaffenheit nach: in der letztern Bdtg nehmen einige bes. die Form ποταπός an, die andre als schlecht verwerfen. (beyde Schreibarten können neben einander bestehn, wenn man Valck. Ablfg von ποῦ; πόθεν; und ΔΑΠΟΣ, ΤΑΠΟΣ, wovon δάπεδον, ἔδαφος, und τάπης, τόπος, annimmt: Buttm. Lexil. p. 125. 302. aber sieht in diesen Adj. Endungen, wie in ἀλλοδαπός, ἡμιδαπός, παντοδαπός, ὑμιδαπός, ταλιδαπός, auch in ἰχθοδοπός, eine alte Anastrophe von ἀπό, nebst einem des Wohlklangs wegen eingeschobnen δ, wie in dem Lat. *prodire, prodesse* u. dgl. sodass also ποδαπός für ποῦ ἄπο od. πόθεν ἄπο stände, ganz wie unser *wo von?* st. *von wo?* u. ποταπός ein blosser Schreibfehler wäre, vgl. Lobeck Phryn. p. 56. fg. nach Ap. Dysc. de pron. p. 298. fg. ist δαπος blosse Verlängerungssylbe ohne bes. Bdtg.)

Ποδάργη, ή, *Podarge*, Name einer Harpyie, Il. eigentl. fem. von

πόδαργος, ον, (ἀργός) *schnellfüssig*: andre erkl. *weissfüssig*. 2) ὁ *Il. Podargos*, d. i. Schnellfuss od. Weissfuss, hiess der Hengst des Menelaos, Il. 23, 295. u. der des Hektor, Il. 8, 185.

ποδαρίζω, s. πυδαρίζω.

ποδάριον, τό, Dim. von πούς, Füsschen. [ᾰ]

ποδαρκέω, dav. findet sich aber nur das part. ποδαρκέων τέμενος, das Gefild schnelles Fusses durchrennend, Pind. P. 5, 44. doch kann es auch hier gen. plur. von ποδάρκης seyn, s. Boeckh p. 475.

ποδάρκης, ες, (ἀρκέω) eigentl. mit den Füssen ausreichend od. genügend, dah. *fusskräftig, fussschnell*, mit kräftigen Füssen, zugleich schnell und ausdauernd im Lauf, oft in der Il., bes. als Beyw. des Achill: in der Od. kommt es nicht vor: bey Pind. übertr. schnell vorübereilend, von der Zeit, wo es ποδαρκής betont ist. 2) *Ποδάρκης*, ους, ὁ, *Podarkes*, männl. Eigenname, Il. *Ποδάρκη*, ή, *Podarke*, weibl. Eigenname.

πόδαυρος, ον, (αὔρα) windfüssig, schnell wie der Wind, Hesych. vgl. ποδήνεμος.

ποδεῖον od. πόδιον, τό, auch πόδιον, (πούς) eine Socke um den Fuss, *pedale*.

ποδεικμάγειον, τό, auch ποδεικμάγιον, (ἐκμαγεῖον) Tuch, die Füsse abzuwischen.

ποδένδῡτος, ον, (ἐνδύω) an den Fuss gezogen, aber b. Aesch. ist ποδένδυτον = ποδιστήρ od. ποδήρης πέπλος.

ποδεών, ῶνος, ὁ, (πούς) urspr. *die Zipfel an der abgezognen Thierhaut*, die durch Ablösung der

Füsse u. des Schwanzes entstehn, u. an allen rohen und gegerbten Fellen sichtbar bleiben: dah. *δίρμα λέοντος ἀφημμένον ἄκρων ἐκ ποδιῶνων*, eine an diesen Zipfeln von den Vorderpfoten zusammengeknüpfte u. aufgehängte Löwenhaut, Theocr. insbes. a) *ein lederner Weinod. Oelschlauch*, woran die Fussenden vernäht waren, um die Schläuche an diesen Zipfeln fassen und tragen zu können, Hdt. 2, 121, 4. Apollod. 3, 15, 6. b) *ein ledernes Kleid* der Hirten u. Landleute, bes. ein Schafpelz, woran die Zipfel zum Zusammenbinden dienten. 2) auch *jeder andre Zipfel, jedes äusserste Ende*, *ποδιὼν στενός*, ein schmaler Zipfel od. Streifen Landes, Hdt. 8, 31. insbes. 3) *die beyden untern Zipfel am Schiffssegel*, das anfangs auch aus Häuten bestand, durch welche es an Einer von beyden oder an beyden Seiten zugleich angespannt werden konnte, sonst *πόδις*, Lat. *pedes*, vgl. *πούς*.

ποδηγεσία, ἡ, Führung, Anleitung, von

ποδηγετέω, ήσω, führen, anleiten, von

ποδηγέτης, ου, ὁ, wie *ποδηγός*, Führer, Wegweiser, Anführer, von

ποδηγέω, ήσω, (*ποδηγός*) führen, leiten, anleiten, dav.

ποδηγητικός, ή, όν, zum Führen, Leiten gehörig od. geschickt.

ποδηγία, ἡ, (*ποδηγός*) Führung, Leitung, Anleitung.

ποδηγικός, ή, όν, zum Führer od. zum Führen gehörig, geschickt dazu, von

ποδηγός, όν, Ion. *ποδᾱγός*, Dor. u. Att. Lobeck Phryn. p. 429. Pors. Eur. Or. 26. (*ἄγω*, *ἡγέομαι*) führend, anführend, anleitend, wegweisend: eigentl. den Fuss od. den Schritt leitend: irr. comp. *ποδηγέστερος*.

ποδηνεκής, ές, (*ἠνεκής*) bis auf die Füsse gehend, bis auf die Füsse herab reichend, Il. 10, 24. 178. 15, 646.

ποδήνεμος, ον, (*ἄνεμος*) sturmfüssig, schnell wie der Sturmwind, als Beyw. der Iris häufig in der Il., nie in der Od. vgl. *πόδαυρος*.

ποδήρης, ες, (*ἄρω*) bis auf die Füsse reichend u. sie berührend, *πέπλος*, *χιτών*, ein langes, von den Schultern bis zu den Füssen hinabwallendes Kleid. 2) *ναῦς*, ein Ruderschiff, das Ruder statt der Füsse hat. 3) *τὰ ποδήρη* b. Aesch. die Füsse selbst: bey demselben *στῖλος ποδήρης*, ein fussfester, standfester Pfeiler.

ποδιαῖος, αία, αῖον, (*πούς*) füssig, d. i. einen Fuss lang, breit, weit, tief, hoch, gross überh. 2) *ποδιαῖον ποιοῦμαι*, = *ποδόω*.

ποδίζω, *ίσω*, (*πούς*) die Füsse binden od. fesseln, bes. von den Pferden, was man in Niederdeutschland *tüdern* nennt, m. d. acc. Xen. 2) mit Füssen versehn. 3) in der Metrik, nach Füssen messen.

ποδίκροτος, ον, (*κροτέω*) mit den Füssen schlagend oder stampfend. 2) pass. an die Füsse angeschmiedet.

πόδιον, τό, Dim. von *πούς*. 2) = *ποδεῖον*.

ποδίσκος, ὁ, Dim. von *πούς*, Füsschen, Anacr.

ποδισμός, ὁ, (*ποδίζω*, 3.) das Messen mit oder nach Füssen.

ποδιστήρ, ῆρος, ὁ, (*ποδίζω*) *πέπλος*, ein Gewand von solcher Länge, dass die Füsse darin verwickelt und gleichs. gefangen werden, Aesch. Choeph. 997. vgl. *ποδήρης*.

ποδίστρα, ἡ, (*ποδίζω*) Fussfalle, Fussschlinge.

ποδοῖϊν, Ep. gen. u. dat. dual. st. *ποδοῖν*, Hom.

ποδοκάκη, ἡ, auch *ποδοκάκκη* geschr. (*κακός*) Fusseisen, Fussblock, wofür man später in Athen *ξύλον* sagte.

ποδόκοιλον, τό, (*κοῖλος*) Fusshöhle, Fusssohle.

ποδοκροτία, ἡ, (*κρούω*) das Stampfen od. Schlagen mit den Füssen.

ποδοκτυπέω, ήσω, (*κτυπέω*) die Erde mit den Füssen stampfen od. schlagen, bes. von Tanzenden, dav.

ποδοκτύπη, ἡ, Tänzerinn. [ῠ]

ποδονιπτήρ, ῆρος, ὁ, s. *ποδανιπτήρ*, *ποδάνιπτρον*.

ποδάνιπτρον, τό, spätere Form st. *ποδάνιπτρον*, w. m. s.

ποδοπέδη, ἡ, (*πέδη*) Fussfessel.

ποδορρῠγής, ές, (*ῥήγνυμι*) durch einen Fusstritt zerrissen, geöffnet, aufgesprengt.

ποδορρώη, ἡ, (*ῥώννυμι*) die fussstarke, Callim.

ποδόστημα, τό, (*στῆμα*) das Untertheil des Schiffes nach hinten zu.

ποδοστράβη, ἡ, (*στράβη*) Schlinge, in die sich die Thiere mit den Füssen verwickeln. 2) Werkzeug, in das die Füsse gespannt u. geschraubt wurden, sowohl bey chirurg. Operationen, als bey der Folter. [ᾰ]

ποδότης, ητος, ἡ, (*πούς*) das Füssehaben, wie *πτερότης*, das Flügelhaben.

ποδοτροχᾰλος, ὁ, (*τρέχω*) der Töpfer, der die Scheibe mit dem Fusse umlaufen macht.

ποδόψηστρον, τό, (*ψάω*) woran man die Füsse abstreicht od. abwischt, Fussdecke.

ποδοψοφία, ἡ, das Geräusch der Füsse, von

ποδοψόφος, ον, (*ψοφέω*) mit den Füssen od. dem Fusse ein Geräusch machend.

ποδόω, (*πούς*) mit dem Seil od. Tau spannen, anspannen.

ποδώκεια, ἡ, Fussschnelle, Schnelligkeit der Füsse, im plur. Il. 2, 792. Lobeck Phryn. p. 538. von

ποδώκης, ες, (*ὠκύς*) *fussschnell*, schnellfüssig, schnell laufend, Hom. bes. in der Il., gew. Beyw. des Achill, vgl. Lobeck Phryn. p. 534. 537. 2) überh. *sich schnell bewegend*. — Eine verlängerte Form *ποδωκήεις*, *εσσα*, *εν*, hat Ap. Rh.

ποδωκία, ἡ, = *ποδώκεια*.

ποδῶκυς, εια, υ, späte u. schlechte Form st. *ποδώκης*, Lobeck Phryn. p. 537.

πόδωμα, τό, (*πούς*) Fussboden.

ποδώνῠχος, ον, (*ὄνυξ*) bis auf die Fusszehen reichend, wie *ποδήρης*.

ποδωτός, ή, όν, (*ποδόω*) mit dem Seil od. Tau angespannt.

ποισιτρόφος, ον, (*πόα*, *τρέφω*) Kräuter nährend, kräuterreich.

ποισίχροος, ον, (*πόα*, *χρόα*) grasfarbig, grasgrün.

ποιέω, soll Att. st. *ποιέω* seyn, s. aber die prosod. Bemerkung zu *ποιέω*.

πόη, ἡ, Ion. st. *πόα*, dav.

ποηλογέω, (*λέγω*) Kraut od. Unkraut lesen od. sammeln.

ποηφᾰγέω, (*ποηφάγος*) Gras od. Kraut fressen, dav.

ποηφᾰγία, ἡ, das Gras- od. Krautfressen.

ποηφᾰγής, ές, = *ποηφάγος*, späte Form.

ποηφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Gras od. Kraut fressend. [ᾰ]

ποηφόρος, ον, (φέρω) Gras od. Kräuter tragend.
ποθαίνω, späte Form st. ποθέω.
ποθέεσκε, Ion. impf. von ποθέω st. ἐπόθει, Il.
ποθεινός, ή, όν, bey Eur. auch zweyer End. (ποθέω) wonach man verlangt od. sich sehnt, was man liebt, wünscht, ersehnt, Pind. vermisst, betrauert, δάκρυα π. Thränen der Sehnsucht, Eur. ποθεινῶς ἔχειν τινός, sich wonach sehnen.
πόθεν, Adv. der Frage, *von wannen? von woher?* sowohl vom Orte, als von der Abstammung, oft m. d. gen. Hom. der gew. πόθεν ἀνδρῶν verbindet: auch m. d. acc. πόθεν γένος ἴυχεται εἶναι, Od. 17, 373. 2) bey den Att. häufig mit dem Ausdruck der Verwunderung od. Befremdung, *woher denn das?* d. i. wie sollte das kommen? wie sollte das geschehn? wie wäre das möglich? sodass also der Begriff der Ableugnung u. Verneinung darin liegt, welcher der Frage in allen Sprachen eigen ist, und πόθεν st. des gradezu verneinenden οὐδαμῶς steht, Valck. Phoen. 1614. Br. Ar. Ran. 1455. Wolf Dem. Lept. p. 238. 3) bey den Trag. nicht selten st. ποῦ, *wo?* Br. Soph. Trach. 1010. Schaef. mel. p. 78. — B) ποθέν, enklit. Adv. *irgendwoher*, Hom. der gew. εἴ ποθεν, auch μή ποθεν verbindet, vgl. ἔκποθεν. (wie das entsprechende relat. Adv. ὅθεν sich zu ὅς, οὗ, οἷ, ὅθι, ὅτε, ὡς verhält, so verhält sich πόθεν zu ΠΟΣ, ποῦ, ποῖ, πόθι, πότε, πῶς, und ποθέν zu που, ποι, ποθί, ποτέ, πως.)
ποθεινός, ή, όν, f. L. st. ποθεινός.
ποθέρπω, Dor. st. προσέρπω.
ποθέσπερος, ον, Dor. st. προσέσπερος, dav. τὰ ποθέσπερα, als adv. gegen Abend, Abends, Theocr.
ποθέω, fut. έσω u. ήσω, pf. πεπόθηκα, pf. pass. πεπόθημαι, aor. pass. ἐποθέσθην: Homer braucht praes. impf. u. aor. act. ποθέεσκε, πόθεσαν, nie ποθῆσαι: eigen ist ihm der inf. praes. ποθήμεναι wie von πόθημι, Od. 12, 110. die bessern Att. ziehn gleichfalls im fut. und aor. die Formen ποθέω, ἐπόθεσα, denen mit η vor: für ποθέσω haben sie auch ποθέσομαι, Heind. Plat. Phaedo χ. 98. A. (ποθή, πόθος) *wünschen, verlangen, begehren, ersehnen*, bes. etwas Abwesendes od. Fernes, sich wonach sehnen, dah. *vermissen*, etwas Verlorenes *betrauern*, m. d. acc. oft b. Hom. auch insbes. *sehnsüchtig lieben*: ἡ χώρα αὐτὴ τὸ μὴ ὂν ποθήσει, der Platz selbst wird das Fehlende vermissen lassen: m. d. inf. ἆρα ἔτι ποθοῦμεν μὴ ἱκανῶς διδεῖχθαι; vermissen wir etwa, dass noch nicht hinlänglich bewiesen ist? Plato: ob aber auch m. d. gen. st. des acc. ist zw. Med. ποθουμένη φρήν, die sich sehnende Seele, Soph. Trach. 103. (wo man unnütz geändert hat.) vgl. 632. Steph. dial. Att. p. 65.
ποθή, ή, = πόθος, πόθησις, *Wunsch, Verlangen, Sehnsucht*, wonach, τινός, oft b. Hom. σὴ ποθή, Sehnsucht nach dir, Il. 19, 321.
πόθημα, τό, (ποθέω) das Gewünschte, Verlangte, Ersehnte, Vermisste, Geliebte, Gegenstand der Sehnsucht od. Liebe: auch = πόθος.
ποθήμεναι, Ep. inf. praes. zu ποθέω wie von πόθημι, Od. 12, 110.
πόθησις, ή, (ποθέω) das Wünschen, Verlangen, Begehren, Sehnen, Vermissen, Lieben: auch = πόθος.
ποθητός, ή, όν, (ποθέω) gewünscht, verlangt, begehrt, ersehnt, vermisst, geliebt.
ποθητύς, ύος, ή, poet. st. πόθησις. [ῡς, ῦος]
ποθήτωρ, ορος, ὁ, (ποθέω) der Verlangende, Sehnende, Liebende, poet.
πόθῐ, Adv. der Frage, poet. st. ποῦ, *wo?* Od. auch m. d. gen. πόθι φρενός, Pind. 2) st. ποῖ, *wohin?* Seidl. Eur. Tro. 3. Jac. AP. p. 363. — B) ποθί, enklit. Adv. poet. st. που, *irgendwo*, Hom. 2) von der Zeit, *irgend einmal*, Il. 1, 128. 6, 526. *endlich einmal*, Od. 1, 379. 3) auch macht es im Allgemeinen den Ausdruck unbestimmt, *irgendwie, etwa, wohl*, Il. 19, 273. 24, 209. Od. 1, 348. 4, 34. u. sonst: vgl. πόθεν u. die entsprechenden relat. u. demonstr. Adv. ὅθι u. τόθι.
ποθῖνός, ή, όν, poet. st. ποθεινός, M. Argent. 32. Jac. AP. p. 315.
ποθόβλητος, ον, (βάλλω) von Verlangen, Sehnsucht, Liebe getroffen od. verwundet.
πόθοδος, ή, Dor. st. πρόσοδος.
ποθολκίς, ίδος, ή, Dor. st. προσολκίς, Zügel, Halfter, womit man Pferde u. a. Zugthiere zieht und lenkt.
ποθοράω, ποθορέω, ποθόρημι, Dor. st. προσοράω.
πόθος, ὁ, *Wunsch, Verlangen, Sehnsucht*, wonach, τινός, Hom. der jedoch die Form ποθή viel häufiger braucht, σὸς πόθος, Sehnsucht nach dir, Od. 11, 202. gew. Verlangen nach etwas Abwesendem od. Verlorenem, dah. auch *Trauer*, häufig mit πένθος verwechselt u. viell. verwandt damit: insbes. *Liebesverlangen*, verliebte Sehnsucht, Liebe, Hes. sc. 41. 2) *eine Blumenart*, die man auf die Gräber pflanzte.
ποῖ, Adv. der Frage, *wohin?* zuerst b. Theogn. häufig m. d. gen. ποῖ φροντίδος; ποῖ φρενῶν; u. dgl. Soph. vom verw. πῇ unterscheidet es sich darin, dass ποῖ bloss die Bewegung nach einem Ort hin, πῇ neben der Bewegung hin auch das Verweilen an demselben bezeichnet, Herm. Eur. Herc. f. 1236. [Der Unterschied besteht blos im gramm. Genus, nicht in der Bedeutung, denn beide sind Dative. *G. H. 8.*] 2) wie ποῦ, *wo?* Lob. Phryn. p. 43. Jac. Ach. Tat. p. 667. s. dagegen Pors. Eur. Hec. 1070. 3) von der Art od. Weise, wie πῶς, *wie?* Schaef. Soph. OC. 227. 383. 476. — B) ποι, enklit. Adv. *irgendwohin*. 2) *irgendwo*. 3) *irgendwie*, Pind. (ποῖ ist eigentl. alter dat. neutr. von ΠΟΣ, vgl. πόθεν.)
ποία, ή, Dor. st. ποίη, πόα.
ποιά, ή, *der Sommer, das Jahr*, nur b. spätern Dichtern wie Rhian. und in der Anthol. Jac. AP. p. 412. wahrsch. von ποία, πόα, Bestimmung der Zeit nach dem Jahreswuchs des Grases, auch häufig ποία betont, s. Lobeck Phryn. p. 496.
ποιάεις, εσσα, εν, Dor. st. ποιήεις. [ᾱ]
ποιανθής, ές, (ποίη, ἀνθέω) grasblühend, grasreich.
ποιέω, ήσω, *machen, verfertigen, bereiten, zu Stande bringen, hervorbringen*, zunächst *von jeder äusserlichen Thätigkeit*, die sich in Hervorbringung irgend eines *handgreiflichen, in die Sinne fallenden Products* kundgiebt, also bes. von Handwerkern u. Künstlern, schon b. Hom. sehr häufig: im med. ποιεῖσθαί τι, *sich*

etwas machen, etwas *für sich* verfertigen, sodass die Handlung in ihrer Einwirkung auf uns selbst, auf unsern Vortheil od. Nachtheil, auf die Gestaltung unsrer Verhältnisse, auf unsre Ansichten, Meinungen od. Neigungen erscheint, dah. auch *etwas für sich machen* od. *verfertigen lassen:* indess ist die Beziehung auf ein Subject auch nicht selten eine entferntere, od. sie fällt auch wohl ganz weg, sodass das Med. sich dann der Bdtg nach vom Act. gar nicht unterscheidet: bey Hom. ist ποιεῖν bes. häufig in der Bdtg *bauen*, δῶμα, ναούς, θάλαμον, αὐλήν, θημώνια, τεῖχος u. dgl. ποιεῖν τι ἔν τινι, etwas woran machen, worin anbringen, πύλας ἐν πύργοις, Il. 7, 339. *aus* Stein machen, λίθου od. ἐκ λίθου ποιεῖν τι, seltner λίθῳ, Ruhnk. Tim. p. 166. Bast ep. cr. p. 67. aber im med. von Bienen, οἰκία ποιήσασθαι, *sich* Häuser machen od. bauen, Il. 12, 168. vgl. 5, 735. 8, 2. 386. 16, 171. 18, 371. Od. 5, 261. 259. 21, 71. sowie denn überh. bey Hom. das Med. überall noch reines und wirkliches Medium ist. b) von *Zuständen* od. *unkörperlichen Dingen*, sowie von solchen, die vorzugsweis *durch innere, geistige Thätigkeit* hervorgebracht werden, vollbringen, zu Stande bringen, zu Wege bringen, ins Werk richten, bewirken, veranstalten, veranlassen, verursachen u. dgl. τελευτὴν ποιῆσαι, ein Ende machen, Od. 1, 250. 16, 127. φόβον ποιῆσαι, Furcht machen, Furcht erregen, Il. 12, 432. ebenso θυμόν ποιῆσαι, Muth machen, aber θυμὸν ποιήσασθαι, sich Muth machen, d. i. Muth fassen, Francke Callin. p. 184. ποιεῖν ἐκκλησίαν, eine Volksversammlung veranstalten od. halten, θήρην, eine Jagd halten, ἀγῶνας, Kampfspiele veranstalten, dah. ποιεῖν Πύθια, Ἴσθμια u. s. w. die Pythischen Spiele halten oder feyern, πόλεμον ποιεῖν τινι, einem Krieg machen, d. i. einen Krieg gegen ihn anstiften, ihn in einen Krieg verwickeln, aber πόλεμον ποιεῖσθαί τινι, sich Krieg gegen einen machen, d. i. sich mit einem andern in Krieg verwickeln, mit ihm Krieg führen, ebenso εἰρήνην ποιεῖν u. ποιεῖσθαί τινα u. dgl. κλέος ποιεῖται αὐτῇ, sie erwirbt od. bereitet ihr selbst (sich selbst) Ruhm, Od. 2, 126. c) *machen dass etwas geschieht* od. einen *etwas thun lassen*, m. d. acc. c. inf. θεοί σε ποίησαν ἱκέσθαι ἐς οἶκον, die Götter machten, dass du nach Hause kamst, od. sie liessen dich nach Hause kommen, Od. 23, 258. ποιεῖν τινα αἰσχύνεσθαι, μαίνεσθαι, ἰᾶν, u. dgl. machen, dass einer sich schämt, dass er rasset, dass er liebt: später zog man das part. dem inf. vor, Ὅμηρος ἐποίησε τὸν Ἀχιλλέα λέγοντα, Homer liess den Achill sagen, vgl. f. d) *schaffen, erschaffen*, εἴδωλον, Od. 4, 796. u. vorzugsweis vom männlichen Geschlechtsvermögen, *erzeugen*, υἱόν, auch im med. sich einen Sohn erzeugen, nachhom. s. Schaef. hinter Hemst. Plut. p. 507. wofür auch παιδοποιεῖσθαι gesagt ward, Lobeck Phryn. p. 200. aber im med. m. doppeltem acc. ποιεῖσθαί τινα υἱόν, sich einen zum Sohne machen, d. i. einen an Sohnes Statt annehmen, vgl. e. überh. auf natürlichen Wegen *hervorbringen, erzielen*, ἀριθάς, οἶνον, Hafer, Wein erzielen, produciren, bauen, Ar. Fr. 1322. dah. ποιεῖν τι ἐκ τῆς γῆς, etwas aus dem Lande erzielen od. gewinnen, Verdienst davon haben: οὐδὲν ποιεῖν, nichts zu Stande bringen, nichts ausrichten: τί ποιεῖ; was machts? was thuts? was hilft od. schadet es? e) *einen zu etwas machen*, τινὰ ἄφρονα, Od. 23, 12. δῶρα ὄλβια ποιεῖν, Gaben gesegnet machen, d. i. sie segnen, Od. 13, 42. ebenso mit Subst. ποιεῖν τινα βασιλῆα, ταμίην ἀνέμων, γέροντα, einen zum König, zum Beherrscher der Winde, zum Greise machen, Od. 1, 387. 10, 21. 16, 456. θνητῷ θεὰν ἄκοιτιν ποιῆσαι, einem Sterblichen eine Göttinn zur Gattinn machen od. geben, Il. 24, 537. Med. ποιεῖσθαί τινά τι, sich einen zu etwas machen, ποιεῖσθαί τινα ἄκοιτιν, ἀκοίτην, sich ein Weib zur Gattinn, einen Mann zum Gatten machen, d. i. zur Gattinn, zum Gatten nehmen oder wählen, Il. 3, 409. 9, 397. Od. 5, 120. 7, 66. ποιεῖσθαί τινα υἱόν, sich einen, der es durch die Geburt nicht ist, zum Sohne machen, d. i. ihn an Sohnes Statt annehmen od. adoptiren, Il. 9, 495. ebenso θυγατέρα ποιεῖσθαί τινα, Valck. Hdt. 4, 180. auch pleon. θετὸν υἱὸν ποιεῖσθαι, Hdt. 6, 57. dah. im nachhom. Gebrauch überh. *wofür halten, annehmen, achten, schätzen*, συμφορὰν ποιεῖσθαί τι, sich etwas (in seiner Einbildung) zur göttlichen Schickung machen, d. i. es für eine Schickung halten od. ansehn, dafür annehmen, Hdt. 6, 61. 80. dasselbe ist δεινὸν ποιεῖσθαί τι, sich (in seiner Einbildung) etwas zum Schreckniss machen, es dafür halten, νόμον ποιεῖσθαί τι, sich etwas zum Gesetz machen, es dafür gelten lassen, ἑρμαῖον ποιεῖσθαί τι, etwas als guten Fund ansehn, Bast ep. cr. p. 120. μέγα ποιεῖσθαί τι, sich (in seiner eignen Beurtheilung) etwas gross machen, d. i. es hoch achten od. schätzen: ebenso mit verschiednen Präpositionen, δι' οὐδενὸς ποιεῖσθαί τι, etwas für nichts achten, ἐν μεγάλῳ, ἐν ὀλίγῳ, ἐν ἐλαφρῷ, ἐν ὁμοίῳ ποιεῖσθαί τι, etwas für gross, für gering, für leicht, für gleich achten, u. mit einem Subst. ἐν αἰσχύνῃ ποιεῖσθαί τι, etwas sich zur Schande rechnen: παρὰ φαῦλον ποιεῖσθαί τι, etwas für schlecht halten: bes. häufig περὶ πολλοῦ, περὶ παντός, περὶ ὀλίγου ποιεῖσθαί τι u. dgl. etwas hoch, gering u. s. w. schätzen, wie das Lat. *magni, plurimi facere.* Um den in diesen Fällen ohne Ausnahme durchherrschenden Gebrauch des Med. richtig zu fassen, muss man die Ansicht festhalten, dass durch ποιεῖσθαι stets eine Subjectivität der Schätzung od. Beurtheilung ausgedrückt wird, u. dass hierin die Beziehung der Handlung auf das Subject enthalten ist. f) nachhom. von der künstlerischen Thätigkeit des Dichters, *dichten*, ἔπη, μέλη, τραγῳδίας u. s. w. Schaef. Dion. comp. p. 287. wie das Lat. *carmina facere*, Voss Virg. Ecl. 3, 86. auch *erdichten, ersinnen, erfinden*, und überh. von allem poetischen Bilden und Darstellen, Ὅμηρος ἐποίησε τὸν Ἀχιλλέα λέγοντα, Homer stellte den Achill dar als einen der da sagte, d. i. er liess ihn sagen: auch *dichterisch darstellen, schildern*, u. dgl. ungew. Gebrauch ἐποίησε μῦθον Αἰσώπειον, Sokrates brachte eine Aesopische Fabel in poëtische

Form, in Verse, Plato. g) umschreibend, ἀθύρματα ποιῆσαι, Spiele *anstellen* od. *vornehmen*, d. i. spielen, Il. 15, 363. nach Homer ward dieser Gebrauch sehr häufig, bes. beym Med. z. B. λόγον, πόλεμον, θήραν, θέαν ποιεῖσθαι, st. λέγειν, πολεμεῖν, θηρᾶν, θεᾶσθαι u. dgl. Wernsd. Himer. ecl. 16, 5. p. 254. Lobeck Phryn. p. 200. auch ποιεῖσθαι δι' ἀγγέλου, διὰ χρηστηρίων, st. ἀγγέλλειν, χρηστηριάζεσθαι, Wess. Hdt. 6, 4. 8, 134. — 2) *thun*, mehr den Begriff einer fortgesetzten od. noch fortwährenden Handlung, als den des abgeschlossenen Machens enthaltend, also mehr zu der Bdtg von πράσσειν, als zu der von δρᾶν hinneigend, bes. κακόν, ἀγαθόν od. κακά, ἀγαθά ποιεῖν, schlimmes od. gutes thun, Hom. ὅρκια πεποίηται, die trefflichsten Thaten sind gethan, Il. 6, 56. πάντα ποιεῖν, seltner ποιεῖσθαι, wie πάντα πράττειν, alles thun, alles versuchen od. aufbieten, um einen Zweck zu erreichen, Bast ep. cr. p. 167. b) *hineinthun*, hineinlegen, νόημα ἐνὶ φρεσίν, einem einen Gedanken in die Seele legen, Od. 14, 274. Il. 13, 55. wofür häufiger τιθέναι ἐν φρεσίν vorkommt, ποιεῖν τινα εἰς φυλακήν, einen in die Wache thun od. setzen, auch ποιεῖν εἴσω, hineinthun, hinein bringen, ποιεῖν ἔξω, hinausthun, hinaus schaffen, wegthun, ebenso ποιεῖν ἀπ' ὄψεως, auch ἅμα ποιεῖν, zusammen thun od. bringen. c) mit doppeltem acc. *einem etwas thun* od. *anthun*, bes. κακά od. ἀγαθὰ ποιεῖν τινα, einem Böses od. Gutes thun, Böses od. Gutes zufügen, erzeigen, u. dgl. seltner ποιεῖν τινί τι, für einen od. gegen einen etwas thun: auch mit Adv., bes. κακῶς od. εὖ ποιεῖν τινα, einen schlecht od. gut behandeln, einem wohlthun oder Wohlthaten erzeigen, häufig b. d. Att. d) ποιεῖν τι, etwas thun, das man näher zu bezeichnen sich schämt, bes. euphemistisch vom Liebeswerk. e) von der Zeit, πολὺν χρόνον ποιῆσαι, viel Zeit *dranthun*, darauf verwenden, μέσην νύκτα, die halbe Nacht *verthun*, damit zubringen, Dem. f. leg. p. 392, 18. Jac. Nicarch. 35, 3. AP. p. 710. ebenso *paucissimos dies facere* b. Seneca: doch kann man den Ausdruck auch so erklären, πολὺν χρόνον ποιῆσαι sey ganz eigentl. *viele* od. *lange Zeit machen*, d. i. machen, dass die Zeit lang wird od. dass viel Zeit verfliesst, dah. viel Zeit verbrauchen od. verwenden. f) die Att. brauchen ποιεῖν, wie die Lat. *facere*, gern im zweyten Redegliede, wenn das Verbum des ersten Gliedes im zweyten bleibt, u. man die Wiederholung desselben Wortes vermeiden will: wir sagen ebenso, „dieser versteht Griechisch, jener *thut* es nicht," st. „jener versteht keines:" ποιεῖν drückt also hier den allgemeinen Begriff eines transitiven Verbums aus, und empfängt seine nähere Bestimmung aus dem vorhergegangnen Satze. — 3) intr. im Allgemeinen, *thätig* od. *wirksam seyn*, nicht müssig seyn, *thun*, *handeln*, ποιεῖν τινι od. εἴς τινα, für einen thätig seyn od. handeln, für einen od. auf seiner Seite seyn, ihm geneigt od. günstig seyn, *facere cum aliquo*, Thuc. ποιεῖ μοι, es dient od. nützt mir: ποιεῖν εἴς τι, wozu dienen, wozu dienlich od. brauchbar seyn, wozu nützen od. helfen, *facere ad rem*, auch πρός τι: bes. von Arzneymitteln, τὸ φάρμακον ποιεῖ, es wirkt, schlägt an: καλῶς ποιεῖς, du thust wohl, du handelst recht: mit dem part. καλῶς ποιεῖς προνοῶν, du thust wohl daran, dass du dich vorsiehst: ποιεῖν, ὡς od. ὅπως γένηταί τι, thätig seyn, sich bemühn, dass etwas geschehe. b) wie τιθέναι, *den Fall setzen*, voraussetzen, annehmen, m. d. acc. c. inf. wie *facere* für *ponere* und *sumere*, Valck. Hdr. 7, 184. esse Deos *faciamus*, Cic. N. D. 1, 30. von Dingen, die man einstweilen annimmt, ohne dass sie als wirklich erwiesen gelten können. [bey den Att. Dichtern, bes. bey den Kom. ist die erste Sylbe häufig kurz gebraucht, was auch spätere Epiker zuw. nachahmten: hieraus folgerten schon alte Gramm. wie EM. p. 679, 24. die Att. Form sey ποῶ gewesen, u. Iota nur da wieder eingeschoben, wo der Vers eine lange Sylbe foderte, welches auch manche Neuere angenommen haben, z. B. Koen Greg. p. 75. Schweigh. Ath. 11. p. 472. A. 14. p. 649. B. Kidd zu Daw. misc. p. 520. u. a. wenn aber auch wirklich das Wort in der gemeinen Aussprache so gelautet, und diese sich selbst wie soviel andres schlechtes in einer Inschr. erhalten hat, ja wenn auch die Lat. *pŏëta*, *pŏësis* u. s. w. sagten, so bleibt doch der Schluss daraus auf die Schreibung ποῶ noch sehr übereilt: gradezu dagegen erklärt sich ein Schol. zu Ar. Plut. 14. und was das schlimmste ist, man würde auf diesem Wege dahin kommen, neben οἷος, τοῖος, τοιοῦτος, οἶμαι, γεραιός, δείλαιος u. dgl. auch Unformen wie ὅος, τόος, τοοῦτος, ὄομαι, γεραός, δειλαος, in die Griech. Sprache einzuschleifen: dah. ist denn auch ποῶ, bes. seit Brunck zu Ar. Lys. 128. so ziemlich wieder aus den Ausg. verschwunden.]

ποίη, ἡ, Ion. st. πόα, Gras, Kraut, Hom. der nur diese Ion. Form braucht, dav.

ποιηβόρος, ον, (βορά) grasfressend.

ποιήεις, εσσα, εν, (ποίη) grasig, grasreich, kräuterreich, Hom. 2) grasgrün.

ποιηλόγος, ον, poet. st. ποιολόγος.

ποίημα, τό, (ποιέω) jedes *Gemachte* od. *Gethane*, dah. a) *Werk*, *Machwerk*, *Arbeit*, bes. eine poëtische, *Dichtung*, *Gedicht*, auch sind zuw. ποιήματα, wie im Lat. *carmina*, die einzelnen *Verse*, Schaef. Dion. comp. p. 30. 257. überh. *Geisteswerk*, Schriftwerk, Buch, endlich alles Verfertigte, Hdt. 7, 84. b) *That*, *Handlung*, *Thätigkeit*, Gegens. πάθημα, Plato. Dav.

ποιημᾰτικός, ἡ, όν, zum Gedicht gehörig, geschickt ein Gedicht zu machen, dichterisch, poëtisch.

ποιημάτιον, τό, Dim. von ποίημα. [ᾰ]

ποιηρός, ά, όν, (ποίη) = ποιήεις, Eur.

ποίησις, εως, ἡ, (ποιέω) *das Machen*, Verfertigen, Hervorbringen, Bilden, Schaffen: τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει πολίτης, Bürger durch euer dazu Machen, Wolf Dem. Lept. p. 250. auch das zum Sohne Machen, Adoption, s. ποιέω, 1. e. 2) bes. das Machen od. Schaffen des Dichters, Dichtergabe, Dichtkunst, *Poësie*, auch das dichterisch Hervorgebrachte, *Dichtung*, gew. ein grösseres Dichterwerk, dessen einzelne Theile od. Gesänge ποιήματα heissen, Francke

Callin. pag. 171. ebenso von der schaffenden Thätigkeit des Tonkünstlers, Plat. Symp. 24, 7.

ποιητέον, adj. verb. von ποιέω, man muss machen od. thun.

ποιητής, οῦ, ὁ, (ποιέω) wer etwas macht, verfertigt, hervorbringt, erfindet, schafft, Verfertiger, Erfinder, Schöpfer: mit u. ohne νόμου, Gesetzgeber. 2) insbes. der Erfinder od. Verfertiger eines Gedichts, *Dichter*, *Poët*, späterer Ausdruck st. des frühern ἀοιδός, erst nach Hesiod u. Pindar entstanden, als man schon angefangen hatte, Tonkunst und eigentliche Dichtkunst von einander zu trennen, Wolf proleg. p. XLII. 3) überh. der Schöpfer eines Geisteswerkes, Schriftsteller, Redner, ποιητὴς λόγων, Heind. Plat. Phaedr. p. 234. E. dav.

ποιητίζω, Dichter seyn, Dichtkunst treiben, dichten.

ποιητικεύομαι, = das vorherg. von Poll. 4, 17. verworfen, vgl. Lobeck Phryn. p. 764.

ποιητικός, ἡ, όν, (ποιέω) zum Machen, Hervorbringen, Schaffen gehörig, vermögend od. geschickt dazu, m. d. gen. ποιητικὸς φρενῶν, ὑγιείας, geschickt den Verstand zu bilden, Gesundheit zu bewirken od. zu schaffen u. dgl. 2) bes. zum Dichter od. zur Dichtkunst gehörig, geschickt, geeignet od. geneigt, dichterisch, poëtisch.

ποιητός, ἡ, όν, (ποιέω) *gemacht*, *verfertigt*, *hervorgebracht*, oft b. Hom. bes. von Wohnungen u. Waffen: bey ihm hat ποιητός stets die Bdtg von εὖ ποιητός, *wohl* od. *künstlich gemacht*, *wohl gearbeitet*, wie τυκτός u. τετυγμένος: doch verbindet er auch häufig πύκα ποιητός in derselben Bdtg. 2) *wozu gemacht*, ernannt oder angenommen, παῖς, ein angenommner, adoptirter Sohn, der zum Sohn gemacht, nicht geboren ist, dah. 3) *selbst gemacht*, erfunden, ersonnen, erdichtet, Pind.

ποιήτρια, ἡ, fem. zu ποιητής, bes. Dichterinn.

ποιητρόφος, ον, (ποίη, τρέφω) Gras od. Kräuter nährend.

ποιηφᾰγέω, (ποίη, φαγεῖν) Gras od. Kräuter fressen, Hdt. von

ποιηφάγος, ον, Gras od. Kräuter fressend, Lobeck Phryn. p. 643. [ᾰ]

ποικῐλανθής, ές, (ποικίλος, ἄνθος) buntblumig, von od. mit bunten Blumen, buntfarbig.

ποικῐλείμων, ον, gen. ονος, (εἶμα) bunt gekleidet, im bunten Kleide: überh. buntfarbig, Aesch.

ποικῐλέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) rothbunt, roth gefleckt od. gesprenkelt.

ποικῐλεύς, ὁ, = ποικιλτής, Hesych.

ποικῐλήνιος, ον, Dor. ποικιλάνιος, (ἡνία) mit bunten, bunt verzierten Zügeln, Pind.

ποικῐλία, ἡ, (ποικίλλω) das Buntmachen durch Färben, Mahlen, Sticken, Weben, Auslegen, durch Schnitz- od. Bildwerk, dah. überh. das Verzieren, Verzierkunst, Stickerey. 2) buntes Ansehn, Zierat, Verzierung, bes. durch Stickerey und Weberey: überh. Mannigfaltigkeit, Ruhnk. Tim. p. 219. 3) übertr. Geistesgewandtheit, Vielseitigkeit, Geschicklichkeit, Schlauheit, meist im tadelnden Sinne, s. ποικίλος.

ποικῐλίς, ίδος, ἡ, Name eines bunten Vogels, wie Stieglitz.

ποικῐλλω, f. ῐλῶ, (ποικίλος) *bunt machen*, bunt färben, mahlen, sticken, weben: überh. von aller künstlichen Arbeit, *bunt* od. *mannigfaltig verzieren*, künstlich darstellen, χορόν, einen Reigen künstlich in Erz abbilden, Il. 18, 590. 2) von der Stimme, *mannigfaltig durch einander singen*; kunstreich mit der Stimme wechseln. 3) *einen Redesatz schmücken*, der Rede od. dem Stil Schmuck, Abwechslung, Mannigfaltigkeit geben, Schaef. Dion. comp. p. 258. 4) übertr. gewandt, verschlagen, schlau, listig, heimtückisch handeln, die Farbe wechseln, unzuverlässig seyn: dav.

ποικῐλμα, τό, alles Buntgemachte, durch Mahlerey, Stickerey, Weberey Verzierte, diese Verzierungen selbst, Zierat, Schmuck, insbes. bunte, mannigfaltige, künstliche Weberey od. Stickerey, Il. 6, 289. Od. 15, 107.

ποικῐλμός, ὁ, = ποίκιλσις, ποικιλία.

ποικῐλόβοτρυς, υος, ὁ, ἡ, (βότρυς) bunttraubig, von der sich allmälig färbenden Traube.

ποικῐλόβουλος, ον, (βουλή) von mannigfaltigen od. schlauen Rathschlägen, verschlagen, listig, Hes. Th. 521. vgl. αἰολόβουλος.

ποικῐλόγηρυς, υος, ὁ, ἡ, Dor. ποικιλόγᾱρυς, (γῆρυς) mannigfach tönend, von mannigfaltig abwechselnder Stimme, von mannigfaltigem Ton od. Klang, φόρμιγξ, Pind.

ποικῐλόγραμμος, ον, (γραμμή) mit bunten oder mannigfaltigen Linien.

ποικῐλογράφος, ον, (γράφω) mit bunten od. mannigfachen Farben schreibend od. mahlend. 2) mannigfaltiges schreibend. [ᾰ]

ποικῐλόδακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) mit manchen Thränen.

ποικῐλόδειρος, ον, (δειρή) mit buntem Halse, mit schillernder Kehle, Beyw. der Nachtigall, Hes. op. 205. wo es aber auch vom Gesange verstanden werden kann, mit mannigfach tönender Kehle, wie ποικιλόγηρυς, ποικιλόφωνος, ποικιλῳδός.

ποικῐλόδερμος, ον, (δέρμα) mit bunter Haut, mit buntem Felle.

ποικῐλοδίερμων, ον, = das vorherg. Eur. Iph. Aul. 226.

ποικῐλοδίνης, ου, ὁ, = ποικιλόδινος. [—δῑνης]

ποικῐλόδῑνος, ον, (δίνη) sich mannigfach im Kreise drehend, mannigfaltige Kreise machend.

ποικῐλόδῐφρος, ον, (δίφρος) mit buntem, buntverziertem Wagen od. solchen Wagenpferden.

ποικῐλόδωρος, ον, (δῶρον) wie αἰολόδωρος, mannigfaltiges schenkend, an mancherley Gaben reich.

ποικῐλοεργός, όν, (ἔργον) mit bunter od. mannigfaltiger Arbeit.

ποικῐλόθρῐξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit buntem Haare.

ποικῐλόθρονος, ον, (θρόνος) auf buntem od. mannigfach verziertem Sitze thronend, Sappho.

ποικῐλόθροος, ον, (θρόος) mit mannigfaltigen Stimmen od. Tönen.

ποικῐλόκαυλος, ον, (καυλός) mit buntem Stiel od. Stengel.

ποικῐλομήτης, ου, ὁ, (μῆτις) voll mannigfaltiger, schlauer Rathschläge, voll gewandter Klugheit,

Hom. Beyw. des Odysseus, in den Hymnen des Zeus u. des Hermes, vgl. ποικιλόβουλος.

ποικῐλόμητις, ιος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

ποικῐλομήχᾰνος, ον, (μηχανή) voll mannigfaltiger Schliche, Künste, Mittel u. Wege, verschlagen, listig, klug.

ποικῐλομορφία, ἡ, mannigfaltige Gestalt od. Gestaltung, von

ποικῐλόμορφος, ον, (μορφή) von bunter od. mannigfaltiger Gestalt, buntfarbig.

ποικῐλόμῦθος, ον, (μῦθος) voll mannigfaltiger Rede od. Erzählung, beredt, gesprächig, geschwätzig.

ποικῐλόνοος, ον, (νόος) = ποικιλόφρων.

ποικῐλόνωτος, ον, (νῶτος) mit buntem, schillerndem Rücken, Pind.

ποικῐλοπράγμων, ον, (πρᾶγμα) mancherley unternehmend.

ποικῐλόπτερος, ον, (πτερόν) mit bunten Flügeln od. Federn.

ποικίλος, η, ον, *bunt*, buntfarbig, buntgesprenkelt, fleckig, Hom. dah. ὁ ποικίλος, eine gefleckte Hayfischart. 2) *bunt* od. *mannigfach verziert*, gemahlt, gestickt, gewebt, durchwirkt, mit Metallarbeit belegt od. ausgelegt, mit Schnitz- od. Bildwerken geziert, überh. *von bunter* od. *mannigfaltiger Arbeit*, kunstreich gearbeitet, oft b. Hom. als Beyw. von πέπλος, ἱμάς, ϑώρηξ, σάκος, τεύχεα, ἕντεα, ἅρματα, κλισμός u. dgl. bes. von Metallarbeit und Weberey, wie δαίδαλος, δαιδάλεος, dav. b) als Subst. ἡ ποικίλη, verst. στοά, die grosse Halle in Athen mit Polygnotos Wandgemählde von der Marathonischen Schlacht. 3) überh. *mannigfaltig*, vielfach, von mancherley Art u. Weise: dah. auch im tadelnden Sinne, unbestimmt, zweifelhaft, verworren, verwickelt, schwierig. 4) übertr. *die Farbe wechselnd*, d. i. veränderlich, unzuverlässig, verschmitzt, verschlagen, gewandt, listig, heimtückisch, täuschend, verfänglich, verführerisch, vgl. αἰόλος. [-⏑⏑] (Riemer leitet ποικίλος wenig einleuchtend von πόκος her.)

ποικῐλόστερνος, ον, (στέρνον) mit bunter Brust: übertr. = ποικιλόφρων.

ποικῐλόστικτος, ον, (στίζω) bunt gefleckt, gesprenkelt, getüpfelt.

ποικῐλόστολος, ον, (στολή) bunt gekleidet: überh. von buntem Aeussern.

ποικῐλόστομος, ον, (στόμα) mit buntem Munde od. Schnabel: übertr. = ποικιλόμυθος.

ποικῐλοτερπής, ές, (τέρπω) auf mannigfaltige Art od. durch Mannigfaltigkeit ergötzend.

ποικῐλότευκτος, ον, (τεύχω) bunt od. künstlich verfertigt, mit mannigfaltiger Kunst gearbeitet.

ποικῐλοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) der mannigfach kunstreiche.

ποικῐλότραυλος, ον, (τραυλός) auf mannigfaltige Art stammelnd od. singend, von Vögeln.

ποικῐλοφόρμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (φόρμιγξ) von mannigfachen Tönen der Phorminx begleitet, die Phorminx mannigfach abwechselnd od. kunstvoll spielend, Pind.

ποικῐλοφρονέω, ein ποικιλόφρων seyn, von

ποικῐλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) voll mannigfaltiger Gedanken od. Rathschläge, verschlagen, listig, schlau, sinnreich.

ποικῐλόφωνος, ον, (φωνή) von mannigfach abwechselnder, kunstreicher Stimme, mannigfach singend od. tönend: übertr. = ποικιλόμυθος.

ποικῐλόχροος, ον, (χρόα) buntfarbig, von buntem Leibe, von bunter Haut od. Oberfläche.

ποικῐλόχρωμος, ον, = ποικιλόχροος.

ποικῐλόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, = ποικιλόχροος.

ποικῐλόω, (ποικίλος) bunt machen, künstlich od. mannigfaltig verzieren, Aesch.

ποίκιλσις, εως, ἡ, (ποικίλλω) = ποικιλία.

ποικιλτής, οῦ, ὁ, fem. ποικίλτρια, ἡ, (ποικίλλω) der, die bunt machende, mannigfaltig od. kunstreich verzierende, bes. bunte gestickte Kleider machende, Sticker, Stickerinn, dav.

ποικιλτικός, ή, όν, zum Sticker od. zum Sticken gehörig, geschickt dazu: ἡ ποικιλτική, verst. τέχνη, Stickerkunst, Stickerey, wie ποικιλία.

ποικιλτός, ή, όν, (ποικίλλω) bunt gemacht, gemahlt, gewebt, gestickt.

ποικίλτρια, ἡ, fem. zu ποικιλτής, w. m. s.

ποικῐλῳδός, όν, (ᾠδή) von mannigfaltigem Gesange. 2) von verwornem, dunkelm, räthselhaftem od. von listigem, verfänglichem Gesange, wie die Sphinx, Soph.

ποιμαίνω, f. ᾰνῶ, (ποιμήν) *weiden*, *hüten*, auf die Weide treiben, vom Hirten, μῆλα, Od. 9, 188. auch im allg. intr. als Hirt bey den Heerden seyn, ποιμαίνειν ἐπ' ὄισσι, Il. 6, 25. 11, 106. Med. ποιμαίνομαι, wie νέμομαι, *weiden*, von den Heerden, Il. 11, 245. 2) übertr. *nähren*, *hegen*, *pflegen*, z. B. eine Leidenschaft, ἔρωτα u. dgl. Jac. Ep. ad. 9, 2. b) *besorgen*, *lenken*, *regieren*, vgl. ποιμήν. c) wie βουκολεῖν, *zerstreuen*, hinhalten, trösten, dah. auch *täuschen*, wie *pasco*, *lacto*, *curas cessatum duco*, ἔρωτα, sich durch allerley Zeitvertreib über den Schmerz der Liebe hinwegtäuschen, *fallere amorem*, Theocr. d) med. *umherschweifen*, umherirren, auch pass. πᾶς πεποίμανται τόπος, jede Gegend ist durchschweift worden, Aesch. dav.

ποιμανδρία, ἡ, ein ländliches Gefäss, Melkeimer, Lyc.

ποιμᾰνεύς, ὁ, = ποιμήν, zw. von

ποιμᾰντύω, = ποιμαίνω.

ποιμᾰνόριον, τό, (ποιμάνωρ) die geweidete Heerde: die vom Fürsten od. Feldherrn geführte u. gelenkte Menschenmenge, die Heerschaar, Aesch.

ποιμαντέον, adj. verb. von ποιμαίνω, zu weiden, zu hüten, Theogn. 689.

ποιμαντήρ, ῆρος, ὁ, (ποιμαίνω) = ποιμήν.

ποιμαντικός, ή, όν, (ποιμαίνω) zum Weiden gehörig od. geschickt, ἡ ποιμαντική, verst. τέχνη, die Weidekunst, Kunst od. Geschicklichkeit der Hirten.

ποιμάντωρ, ορος, ὁ, = ποιμαντήρ, ποιμήν.

ποιμάνωρ, ορος, ὁ, = ποιμάντωρ, ποιμήν, Hirt, Völkerhirt, Fürst, Heerführer, Aesch. (gew. Ablg von ποιμαίνω u. ἀνήρ, Männer weidend, wie συγάνωρ, φθισήνωρ u. dgl. dann wäre es aber gegen die Analogie gebildet, und müsste ποιμαινάνωρ heissen: vielmehr scheint es ohne alle Ztstg von ποιμαίνω aus dem aor. ἐποίμηνα, Dor. ἐποίμᾶνα, entstanden zu seyn.) [ῑ]

ποιμᾰσία, ἡ, (ποιμαίνω) das Weiden, Hüten.

ποιμενικός, ή, όν, (ποιμήν) hirtlich, zum Hirten

od. Hirtenleben gehörig, ein Hirtenleben führend.

ποιμένιον, τό, poet. st. *ποίμνιον*.

ποιμένιος, *ία*, *ιον*, seltnere poet. Form st. *ποιμενικός*, Jac. AP. p. 866.

ποιμήν, *ένος*, ὁ, *der Hirt*, insbes. *der Schäfer*, Hom. als Gegens. von *ἄναξ*, Od. 4, 87. 2) überh. *Hüter*, *Pfleger*, *Führer*, *Lenker*, *Heerführer*, *Gebieter* od. *Beherrscher von Menschen*, *ποιμὴν λαῶν*, *Hirt der Völker*, häufiges Hom. Beyw. der Fürsten, *ποιμὴν λάχνων*, Valck. Phoen. 1246. (wahrsch. verw. mit *πίπαμαι*, *πᾶμα*, *παμφύχος*, *πολυπάμων*, *πατέομαι*, *pasco*, *πόα*, *ποίη*, *πῶϋ*.)

ποιμενικός, *ή*, *όν*, zur Heerde gehörig, von

ποίμνη, ἡ, Heerde von weidendem Vieh, bes. Schaafheerde, Od. 9, 122. Hes. Th. 446. 2) ein einzelnes Stück Heerdenvieh, Seidl. Eur. El. 721. (entw. von *ποιμήν*, wie *λίμνη* von *λιμήν*, od. syncopirt st. *ποιμάνη* von *ποιμαίνω*.) dav.

ποιμνηθέν, adv. von der Heerde, aus der Heerde.

ποιμνήϊος, *ίη*, *ίον*, Ion. st. des ungebr. *ποιμνῆος*, (*ποίμνη*) zum Hirten od. zur Heerde gehörig, von der Heerde, *σταθμός*, *σηκός*, Il. 2, 470. Hes. op. 789.

ποίμνιον, τό, syncopirt st. *ποιμένιον*, = *ποίμνη*, weidende Heerde, bes. Schaafheerde. 2) einzelnes Stück Heerdenvieh, Schaef. Long. p. 327. 369.

ποιμνίτης, *ου*, ὁ, fem. *ποιμνῖτις*, *ιδος*, = *ποιμενικός*, *κύων*, Hirtenhund, *ὑμέναιος*, ländliches Hochzeitslied.

ποινάζω, = *ποινάω*, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 204.

ποιναῖος, *αία*, *αῖον*, (*ποινή*) strafend, rächend.

ποινάτωρ, *ορος*, ὁ, ἡ, der, die Strafende, Rächende, Verfolgende, Strafer, Rächer, Verfolger, Aesch. [*ᾰ*] von

ποινάω, *άσω*, Ion. *ήσω*, strafen, rächen, verfolgen. Med. sich rächen, an einem, *τινά*, Eur. Iph. T. 1399. [*ᾶω*, *ᾰόμαι*, f. *ᾶσω*, *ᾶσομαι*.] von

ποινή, ἡ, (*ΦΕΝΩ*, *φόνος*) eigentl. *Lösegeld für eine Blutschuld*, bes. das Entgelt, womit man den Verwandten des Erschlagnen den Mord sühnt od. sich von sonst einem Verbrechen u. der dafür zu fürchtenden Rache loskauft, überh. Rache wegen eines Getödteten od. wegen einer andern Schuld, m. d. gen. der Person, *ποινὴ νίος*, *παιδός*, *κασιγνήτοιο*, *θανόντος*, *ἀποφθιμένου*, *Blutgeld*, *Blutrache* für den Erschlagenen, sowohl gegebne, als genommne, entw. in Gegenmord od. irgend einer andern Genugthuung oder Entschädigung bestehend, Il. 5, 266. 9, 635. 13, 659. 14, 483. 16, 398. 18, 498. 21, 28. Od. 23, 312. auch m. d. gen. der Sache, für die man Busse od. Ersatz leistet, Il. 17, 207. das Lat. *poena*: also *Sühne*, *Busse*, *Entgelt*, *Ersatz*, *Entschädigung*, *Genugthuung*, *Wiedervergeltung*, *Rache*, *Strafe*, vgl. *ἄποινα*. b) im guten Sinne, *Belohnung*, für etwas, *τινός*, Pind. Pyth. 1, 115. N. 1, 107. Schütz Aesch. Prom. 223. c) als Folge des Lösegeldes, Erlösung, Befreyung, von etwas, *τινός*, Pind. P. 4, 112. 2) personificirt, *die Rach- od. Strafgöttinn*, von der die Vergeltung begangner Frevelthaten ausgeht, ein der *Δίκη* u. *Ἐρινύς* verwandtes Wesen, häufig im plur. dav.

ποινηλάσία, ἡ, Verfolgung durch die Rachegöttinnen, von ihnen ausgehende Qual u. Pein. 2) Eintreibung der verhängten Strafe, von

ποινηλατέομαι, von den Rachegöttinnen verfolgt und gequält werden: im act. wie eine Rachegöttinn verfolgen u. quälen, von

ποινήλατος, *ον*, (*ποινή*, *ἐλαύνω*) von den Rachegöttinnen getrieben, verfolgt, gequält.

ποίνημα, τό, (*ποινάω*) Busse, Rache, Strafe, Bestrafung.

ποινητείρα, ἡ, fem. von *ποινητήρ*.

ποινητήρ, *ῆρος*, ὁ, (*ποινάω*) Rächer, Strafer, Verfolger.

ποινήτης, *ου*, ὁ, fem. *ποινῆτις*, *ιδος*, = *ποίνιμος*.

ποινήτωρ, *ορος*, ὁ, = *ποινητήρ*.

ποίνιμος, *ον*, (*ποινή*) rächerisch, rächend, strafend, *Δίκη*, *Ἐρινύς*, Soph. Trach. 808. Aj. 843. *ποίνιμα πάθια*, Leiden durch rächende Vergeltung, Qualen, durch welche die Rache genommen wird, Soph. El. 210. 2) strafbar, sträflich, zu bestrafen.

ποινοποιός, *όν*, (*ποινή*, *ποιέω*) Rache, Strafe bereitend od. vollziehend, dah. *αἱ ποινοποιοί*, die Rachegöttinnen.

ποιολογέω, Gras, Kraut, Unkraut, auch Aehren lesen od. sammeln, von

ποιολόγος, *ον*, (*ποία*, *λέγω*) Gras, Kraut, Unkraut, auch Aehren lesend od. sammelnd, Kräuter fressend.

ποιονόμος, *ον*, (*ποία*, *νέμω*) Gras, Kräuter weidend od. verzehrend. 2) *ποιόνομος*, *ον*, (*νομή*) mit grasigen, kräuterreichen Wiesen.

ποῖος, *ποία*, *ποῖον*, *wie beschaffen? welch' einer? was für einer?* das Lat. *qualis?* bey Hom. gew. mit dem Nebenbegriff staunender Entrüstung, *ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες!* welch' ein Wort hast du gesprochen! *ποίόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων!* wo es also mehr Ausruf als eigentliche Frage ist: für *ποδαπός*, woher gebürtig? von welcher Abkunft? Lobeck Phryn. p. 59. bey den Att. nicht selten m. d. Art. Pors. Eur. Phoen. 719. 892. In Ion. Prosa *κοῖος*, *κοίη*, *κοῖον*, dav. *κοίῃ* als adv. *auf welche Art? wie?* Hdt. 1, 30. (*ποῖος* u. *πόσος* ist zurückzuführen auf *ΠΟΣ*, wie die entsprechenden relat. und demonstr. Adj. *οἷος* u. *ὅσος*, *τοῖος* u. *τόσος* von *ὅς* u. *ΤΟΣ*.) [spätere Versmacher brauchen die letzte Sylbe des fem. *ποίᾱ* zuw. kurz, Jac. AP. p. LXV.] dav.

ποιός, *ποιά*, *ποιόν*, von einer gewissen Beschaffenheit od. Eigenschaft, so und so beschaffen.

ποιότης, *ητος*, ἡ, (*ποῖος*) Beschaffenheit, Eigenschaft, *qualitas*, Lobeck Phryn. p. 350.

ποιοτρόφος, *ον*, = *ποισιτρόφος*.

ποιοφάγος, *ον*, = *ποιηφάγος*. [*ᾰ*]

ποιόω, (*ποιός*) mit einer gewissen Beschaffenheit od. Eigenschaft versehn, so und so machen, qualificiren, m. d. acc.

ποιπνύς, ὁ, der Diener, Hesych. von

ποιπνύω, eigentl. *schnaufen*, *ausser Athem seyn*, vor Hast und Eile ausser Athem kommen, dah. überh. eilen, hasten, sich rühren u. tummeln, emsig, eifrig, thätig od. geschäftig seyn, sichs angelegen seyn lassen, sichs sauer werden lassen, *satagere*, Il. 8, 219. 14, 155. Od. 3, 430.

bes. von der athemlosen Eil des befliessnen Dieners, Il. 1, 600. 18, 421. dah. auch *mit Emsigkeit dienen, aufwarten*, Il. 24, 475. im part. aor. bey einem andern Verbum im aor., *δῶμα σοφήσατε ποιπνύσασαι*, eilig fegt das Haus, Od. 20, 149. (die Ablts von *πονέω* ist falsch: *ποιπνύω* ist eine durch Reduplication auch der Bdtg nach verstärkte Form von *ΠΝΤΩ*, *πέπνυμαι*, *πνέω*, wie *παιπάλλω* von *πάλλω*, *ποιφάσσω* von *ΨΑΛ*, *ποιφύσσω* von *φυσάω* u. dgl. schnaufen od. keuchen vor Eil od. Anstrengung, s. Buttm. Lexil. p. 176. vgl. *διάκονος*.) [Ypsilon im praes. und impf. kurz, wenn die folg. Sylbe kurz, lang, wenn die folg. Sylbe lang ist, und wenn auch nur durch Position wie Il. 24, 475. in allen übrigen Temp. immer lang.]

ποιφυγόων, adv. (*ποιφύσσω*) blasend, schnaubend, zischend.

ποίφυγμα, τό, (*ποιφύσσω*) das Geblasene, Geschnaubte, ein unter Schnauben herausgestossenes Schreck- od. Drohwort, Aesch.

ποίφυξις, ἡ, das Blasen, Schnauben, heftiges Athmen, bes. zorniges, schreckendes, drohendes Schnauben u. Anfahren, von

ποιφύσσω, ξω, (redupl. Form von *φυσάω*) blasen, schnauben, heftig od. mit Anstrengung athmen, keuchen: bes. vor Zorn schnauben, dah. transit. anschnauben, bedrohn, in Schrecken setzen, vgl. *ποιπνύω*.

ποιώδης, ες, (*ποία*, *εἶδος*) gras- od. krautartig, voll Gras, Kraut od. Unkraut, grasig.

ποιωτικός, ἡ, όν, (*ποιόω*) eine Beschaffenheit od. Eigenschaft gebend od. habend.

πόκα und **ποκά**, adv. Dor. st. *πότε* und *ποτέ*. [ᾰ]

ποκάζω, άσω, = *ποκίζω*.

ποκάριον, τό, Dim. von *πόκος*, kleines Häuflein geschorner Wolle: kleiner Pelz.

ποκάς, άδος, ἡ, (*πόκος*) wollig, Wolle tragend. 2) Wolle, Haar.

πόκας, s. *πόκος*.

πόκη, ἡ, s. *πόκος*.

ποκίζω, ίσω, Dor. ίξω, (*πόκος*) = *πέκω*, Wolle scheeren od. kämmen.

ποκοειδής, ές, (*εἶδος*) geschorner u. unbearbeiteter Wolle ähnlich: überh. von unverarbeitetem, rohem Ansehn, Longin. 12, 5. von

πόκος, ὁ, (*πέκω*, *pecto*) die geschorene, aber noch nicht verarbeitete *Schaafwolle*, das Vliess, Il. 12, 451. auch die einzelne Flocke, Soph. Tr. 675. 2) die Schaafschur, Wollschur. 3) sprichw. *εἰς ὄνου πόκας*, zur Eselschur, d. i. ins Land des Nichts, Ar. wo man den acc. *πόκας* bald von *αἱ πόκες*, bald von *ἡ πόκη* ableitet: aber keiner von beyden Nominativen ist vorhanden, u. jene Form des acc. als einzeln dastehende, heteroklitische zu *πόκος* zu ziehn: dav.

ποκόω, mit Wolle bedecken, umgeben, bekleiden.

πολέες, έων, Ep. plur. von *πολύς* st. *πολλοί*, ῶν, Hom.

πολεμᾱδόκος, ον, Dor. st. *πολεμηδόκος*.

πολεμάρχιος, ον, dem *πολέμαρχος* gehörig: τὸ π. seine Wohnung.

πολεμαρχέω, ήσω, den Krieg od. Streit anfangen, anführen, dah. 2) *πολέμαρχος* seyn.

πολεμάρχης, ου, ὁ, = *πολέμαρχος*.

πολεμαρχία, ἡ, Amt od. Würde des *πολέμαρχος*.

πολεμαρχικός, ἡ, όν, = *πολεμόρχιος*.

πολέμαρχος, ὁ, (*πόλεμος*, *ἄρχω*) der den Krieg od. Streit Anfangende, der Anführer, *Ἀχαιῶν*, Aesch. im Kriege, Oberfeldherr, im Frieden, Kriegsminister. 2) in Sparta der Vorsteher od. Anführer einer *μόρα*. 3) in Athen einer der Archonten, der über die Rechtshändel mit u. zwischen den *μέτοικοι* als Richter zu entscheiden hatte.

πολεμᾱδόκος, ον, Dor. st. *πολεμηδόκος*, vgl. m. s.

πολέμιος, ον, s. *πολεμήϊος*.

πολεμέω, ήσω, (*πόλεμος*) *Krieg führen, kriegen*, mit einem, τινί: überh. mit einem streiten, zanken, hadern, Streit, Zank, Feindschaft haben, auch über einen wissenschaftlichen Gegenstand streiten. 2) mit dem acc. *einen bekriegen*, mit Krieg überziehn, feindselig behandeln, anfeinden, angreifen, belagern, *ἄνθεμον*, *πόλιν*, u. dgl. Bast ep. cr. p. 112. dah. auch im pass. bekriegt werden, zuerst b. Dem.

πολεμηδόκος, ον, Dor. *πολεμᾱδόκος*, (*δέχομαι*) den Krieg od. Streit auf- od. annehmend, den Kampf bestehend, Pind. dah. überh. kriegerisch.

πολεμήϊος, ίον, Ion. st. des ungebr. *πολέμιος*, kriegerisch, oft b. Hom. bes. in der Il. er verbindet gew. *π. ἔργα*, auch *π. εἴδεα*, Il. 7, 193. Hes. sc. 238. 2) feindlich.

πολεμησείω, Desiderativum von *πολεμέω*, ich möchte gern Krieg, sehne mich nach Krieg, mich gelüstet nach Krieg, Thuc.

πολεμηστήριον, τό, (*πολεμέω*) der Ort, von dem der Feldherr ausrückt und seine kriegerischen Unternehmungen eröffnet, wie *ὁρμητήριον*.

πολεμητόκος, ον, Dor. *πολεμᾱτόκος*, (*τίκτω*) Krieg erzeugend od. gebärend, Krieg bringend. 2) pass. mit verändertem Ton, *πολεμήτορος*, zum Kriege erzeugt od. geboren, kriegerisch.

πολεμήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, kriegerisch, poet.

πολεμία, ἡ, s. *πολέμιος*, 3.

πολεμίζω, ίσω, Dor. *πολεμίξω*, welches auch Hom. u. nur dieses fut. braucht, poet. st. *πολεμέω*, *Krieg führen, kriegen*, kämpfen, fechten, streiten, mit einem, d. i. gegen einen, τινί, oft b. Hom. bes. in der Il. wo auch *πτολεμίζω* vorkommt, ebenso *ἅντα τινός* u. *ἐναντίβιόν τινος*, Il. 8, 428. 20, 85. 21, 477. mit einem verbündet, *μετά τινι*, Il. 9, 352. später überh. streiten, zanken, hadern. 2) transit. *bekriegen*, *bekämpfen*, *ἡγήτορας πολεμίζειν*, Il. 18, 258.

πολεμικός, ἡ, όν, (*πόλεμος*) zum Kriege gehörig, geschickt, geneigt, kriegerisch.

πολέμιος, ία, ιον, auch zweyer End. = *πολεμικός*, kriegerisch, Pind. τὰ *πολέμια*, mit u. ohne *ἔργα*, Krieg, Kriegswesen, Kriegskunst. 2) feind, feindlich, feindselig, τινί, bey Pind. auch τινός. 3) dem Feinde gehörig, dah. ἡ *πολεμία*, verst. *γῆ*, Feindes Land, feindliches Gebiet.

πολεμιστά, ὁ, Ep. st. *πολεμιστής*: als voc. von *πολεμιστής*, Il. 16, 492.

πολεμιστήρ, ῆρος, ὁ, = *πολεμιστής*, dav.

πολεμιστήριος, ία, ιον, auch zweyer End. dem Krieger eigen od. gehörig, *ἵπποι*, *ἅρματα*, Hdt. auch τὰ *πολεμιστήρια*, verst. *ἅρματα*, Kampf- od. Streitwagen.

πολεμιστής, οῦ, ὁ, (*πολεμίζω*) Krieger, Kämpfer, Streiter, Hom. bes. in der Il. wo sich auch die Form *πτολεμιστής* findet.

πολεμίστρια, ἡ, fem. von πολεμιστήρ, Kriegerinn, Aesch. Choeph. 422.
πολεμοδόκος, ον, = πολεμηδόκος.
πολεμοκέλαδος, ον, (κέλαδος) Kriegsgetöse machend od. erregend, kriegerisch lärmend u. tosend.
πολεμοκλόνος, ον, (κλόνος) sich kriegerisch tummelnd, Batr.
πολεμόκραντος, ον, (κραίνω) den Krieg entscheidend, vollendend, endigend.
πόλεμόνδε, adv. von πόλεμος, in den Krieg, in den Kampf, Hom. bes. in der Il. wo auch πτολεμόνδε vorkommt.
πολεμοποιέω, Krieg erregen, verfeinden, von
πολεμοποιός, όν, (ποιέω) Krieg, Zwist, Aufstand, Feindseligkeiten erregend oder verursachend: verfeindend, zu Feinden machend.
πόλεμος, ὁ, *Kriegsgetümmel, Schlachtgetümmel*, Feldschlacht, Treffen, dah. überh. *Krieg, Kampf*, oft bey Hom. der auch die Form πτόλεμος braucht: bey ihm herrscht die Bdtg *Schlacht*, bey den Spätern, bes. bey den Att. die Bdtg *Krieg* im vollen Sinn des Wortes vor: πόλεμος Ἀχαιῶν, π. ἀνδρῶν, Krieg *mit* den Achäern, Kampf *mit* Männern, Il. 3, 165. 24, 8. Od. 13, 91. u. sonst: häufige Hom. Umschreibungen sind ἔρις πολέμοιο, τεῖχος πολέμοιο, φύλοπις πολέμοιο, Il. 13, 271. 635. 17, 253. Od. 11, 514. 18, 264. u. sonst: oft verbindet Hom. μάχη, δηϊοτής u. dgl. als gleichbdtd mit πόλεμος. 2) *Kriegsrüstung, Kriegsmacht, Kriegsheer.* (von ΠΕΑΛ, verw. mit πάλλω, βάλλω, παλάμη, πελεμίζω, πόλος, πολέω, u. dem Lat. *pello, bellum*, dah. ohne Zw. *wilde Durcheinanderbewegung, Getümmel*, die ursprüngl. Bdtg.) dav.
πολεμοτροφέω, (τρέφω) den Krieg unterhalten, LXX.
πολεμοφθόρος, ον, (φθείρω) durch Krieg verderbend od. zerstörend, Aesch.
πολεμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) kriegerisch gesinnt.
πολεμόω, (πόλεμος) verfeinden, zu Feinden machen, m. d. acc.
πολέω, (πόλος, πολέω) intr. *sich herumdrehn*, sich herumbewegen, κατὰ ἄστυ πολεύειν, sich in der Stadt herumdrehn, darin herumwandeln, sich darin aufhalten, verweilen, leben, Od. 22, 223. später brauchte man in dieser Bdtg das Med. πολέομαι, wie στρέφομαι u. das Lat. *versari*, vgl. πολέω. 2) transit. *umdrehn, umwenden*, bes. die Erde umwenden, umpflügen, mit u. ohne γῆν, Soph. Ant. 342. Valck. diatr. p. 246. μυχὴν πολεύειν, sein Leben führen, wie ποδεύομαι, Eur.
πολέω, (πόλος) *umdrehn, umwenden, umkehren*, bes. das Erdreich mit dem Pfluge umwenden, mit u. ohne γῆν, *umpflügen*, Hes. op. 464. dav. πολείω, πολάω, das Lat. *polare agros*, Enn. (dav. πολεύω, πόλις, s. auch ΠΕΑΛ.)
πόλεων, gen. plur. von πόλις, aber πολέων, Ion. gen. plur. von πολύς, Hom.
(πολή, ἡ,) die Oberfläche, hat sich nur im adv. ἀμφαλής erhalten, w. m. s.
πόληες, ῶν, Ion. plur. von πόλις st. πόλεις, πόλιες, Hom.
πόλησις, ἡ, (πολέω) Drehung, Wendung, Plato.
πολιά, ἡ, s. πολιός.
πολιαίνω, (πολιός) grau od. weiss machen. Med. grau od. weiss werden, z. B. vom schäumenden Meere, Aesch.
πολιάνθη, ἡ, (ἄνθος) eine Salbe aus πόλιον.
πολιανομέω, ein πολιανόμος seyn.
πολιανόμος, ὁ, (πόλις, νέμω) eine städtische Obrigkeit, Stadtverwalter, Stadtvorsteher, Burgemeister.
πολιάοχος, ον, Dor. st. πολιήοχος, Pind. [ᾰ]
πολιαρχέω, die Stadt beherrschen. 2) ein πολίαρχος seyn.
πολίαρχος, ὁ, (πόλις, ἄρχω) Beherrscher einer Stadt. 2) ein Staatsamt, oberster Befehlshaber in einer Stadt, *praefectus urbi*, Stadtcommandant.
Πολιάς, άδος, ἡ, (πόλις) Beyw. der Athene auf der Stadtburg von Athen, die Städtische, Stadtbeschützende: doch hatte sie dasselbe Beyw. auch in mehren andern Griech. Städten, vgl. Πολιεύς.
πολίδιον, τό, Dim. von πόλις, Städtchen. [ῑ]
πολίδριον, τό, = das vorherg.
πολιέθρον, τό, s. πτολιέθρον.
Πολιεύς, ὁ, (πόλις) der Städtische, Stadtbeschützende, Beyw. des Zeus, vgl. Πολιάς.
πολίζω, ίσω, (πόλις) eigentl. eine Stadt bauen od. anlegen, dah. überh. *bauen*, anlegen, gründen, τεῖχος πολίσσαμεν st. ἐπολίσσαμεν, Il. 7, 453. Ἴλιος πεπόλιστο, Il. 20, 217. oft bey Hdt. 2) χωρίον πολίζειν, eine Gegend durch Gründung einer Stadt anbauen, Xen.
πολιήοχος, ον, Dor. πολιάοχος, = πολιοῖχος, w. m. s.
πολιήτης, ου, ὁ, poet. st. πολίτης, Bürger, Il. 2, 806.
πολιῆτις, ιδος, ἡ, fem. von πολιήτης.
πολιήτωρ, ορος, ὁ, = πολιήτης.
πόλινδε, adv. von πόλις, in die Stadt, nach der Stadt hin, Hom.
πολιόθριξ, τριχος, (πολιός, θρίξ) grauhaarig, mit grauem Haare.
πολιοκόρσης, ου, ὁ, (κόρση) = πολιοκρόταφος.
πολιοκρόταφος, ον, (κρόταφος) mit grauen Schläfen, d. i. mit grauem Haar an den Schläfen, Il. 8, 518. Hes. op. 185.
πόλιον, τό, ein starkriechendes Kraut, Lat. *polium*, wahrsch. nach seinen graugrünen Blättern benamt.
πολιοπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) mit grauen Locken od. Haaren.
πολιορκέω, ήσομαι, (πόλις, ἴργω, ἕρκος) eine Stadt einschliessen, umzingeln, belagern: übertr. bedrängen, ängstigen, plagen, martern: das fut. πολιορκήσομαι braucht Hdt. 8, 49. passiv st. πολιορκηθήσομαι, dav.
πολιορκητής, οῦ, ὁ, der Städtebelägerer, Städtebestürmer, Städteeroberer, dav.
πολιορκητικός, ή, όν, zur Belagerung gehörig, geschickt dazu, dabey gewöhnlich: πολιορκητικά, τά, Lehrbuch der Belagerungskunst.
πολιορκία, ἡ, (πολιορκέω) Belagerung, Bestürmung einer Stadt: übertr. Bedrängung, Plage.
πολιός, ά, όν, *grau, greis, weisslich*, bes. vom altergrauen Haupthaar, Hom. dah. ἡ πολιά, *das Greisenalter*, Ruhnk. Rut. Lup. p. 268. αἱ πολιαί, verst. τρίχες, *greises, weisses Haar*, Pind. O. 4, 40. auch der grauhaarige heisst πολιός b. Hom. der das Wort sonst noch häufig als Beyw. des Wolfes, des Eisens u. des weissgrau

schäumenden Meeres braucht: auch hat er es zuw. als zweyer End. ἁλὸς πολιοῖο, Il. 20, 229. Od. 5, 410. ebenso b. d. Att. 2) auch gradezu *weiss*, u. dah. übertr. *hell*, *klar*, *heiter*, ἦρ, Hes. op. 479. 496. ἀήρ, Ap. Rh. aber πολιὰ γαστήρ, Pind. P. 4, 175. kann wohl nur der Schooss einer Greisinn seyn, s. Boeckh expl. p. 272. 3) übertr. *alt*, πολιὸς λόγος, π. φήμη u. dgl. Seidl. Eur. El. 696. (verw. mit πελλός od. πίλλος, πίλιος, u. dem Lat. *pullus*.) dav.

πολιότης, ητος, ἡ, das Grau- od. Weisslichseyn, graue od. weissliche Farbe.

πολιότριχος, ον, (θρίξ) = πολιόθριξ.

πολιοῦχος, ον, (πόλις, ἔχω) eine Stadt inne habend od. beschützend, wie Πολιεύς u. Πολιάς stets Beyw. der Schutzgottheit einer Stadt: dasselbe ist πολισσοῦχος, πολισσοῦχος, πολιήοχος, Dor. πολιάοχος.

πολιοφυλακέω, (φυλάσσω) die Stadt bewachen. 2) die Stadt hüten, d. i. sich innerhalb derselben aufhalten.

πολιόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit grauer oder weisslicher Haut, mit weissem Leibe, überh. weiss.

πολιόω, (πολιός) grau od. weisslich machen. Med. grau od. weisslich werden.

πολίπορθος, ον, (πόλις, πέρθω) Städtezerstörer.

πολιῥῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) = das vorherg.

πόλις, ως, ἡ, Ion. u. Dor. gen. πόληος u. s. w., bey den Att. Dichtern auch πόλιος u. s. w., Ep. πόληος u. s. w. Homer hat folgende Formen, nom. πόλις, gen. πόλιος, auch zweysylbig gebraucht, Il. 2, 811. 21, 567. wie b. d. Att. πόλεως, Pors. Eur. Med. 906. u. πόληος, dat. πόλει u. πόληϊ, acc. πόλιν, aber Hes. sc. 105. auch πόληα, nom. pl. πόλιες, nur Od. 15, 412. gew. πόληες, gen. πολίων, dat. πολίεσσιν, nur Od. 21, 252. 24, 355. acc. πόλεις, πόλιας und πόληας, πόλιας Einmal als zweysylbig, Od. 8, 560. vgl. auch πτόλις, (πτόλος, πολέω) *die Stadt*, schon b. Hom. sehr häufig: πόλις ἄκρη und ἀκροπόλις, = ἀκρόπολις, der höchste, befestigte Theil der Stadt, *die Stadtburg*, Il. wofür auch πόλις ohne allen Zusatz gebraucht ward. 2) *eine ganze Gegend*, insofern sie durch Gründung einer Stadt angebaut u. von Menschen bewohnt ist, Od. 6, 177. Heinr. Hes. sc. 380. auch Il. 17, 144: πόλις καὶ ἄστυ, jenes vom geselligen Verein der Bürger, dieses von den Mauern u. Häusern, ebenso δῆμός τε πόλις τε, wo aber πόλις die Häuser u. Mauern bezeichnet: dah. ist πόλις bes. b. d. Att. häufig *der Staat*, πολιτεία, od. der den Staat bildende bürgerliche Verein, die Bürger, Valck. Phoen. 932. τὰ τῆς πόλεως, Staatsangelegenheiten, Staatsverwaltung. 3) wo von Athen die Rede ist, geht πόλις auf die *Burg*, ἄστυ auf die *übrige Stadt*, weshalb die die Burg von Athen beschützenden Götter als solche πολιοῦχοι heissen, Zeus Πολιεύς u. Athene Πολιάς zubenamt ist, Hemst. Ar. Plut. p. 260.

πόλισμα, τό, (πολίζω) die erbaute Stadt, überh. die Stadt, Hdt. auch eine ganze angebaute u. bewohnte Landschaft, Wunderl. obs. cr. p. 190.

πολίσμάτιον, τό, Dim. von πόλισμα. [ᾰ]

πολισμός, ὁ, (πολίζω) Erbauung einer Stadt.

πολισσοῦχος, ον, = πολιοῦχος.

πολισσονόμος, ον, (πόλις, νέμω) die Stadt verwaltend od. regierend, π. βιοτά, das gesellige Leben im Staate, Aesch.

πολισσόος, ον, (σώζω) stadt- od. städtebeschützend, h. Hom. 7, 2.

πολισσοῦχος, ον, poet. st. πολισσοῦχος.

πολιστής, οῦ, ὁ, (πολίζω) Erbauer od. Gründer einer Stadt, Osann Lycurg. p. 99.

πολιτάρχης, ου, ὁ, = das folg. N. T. [ᾰ?]

πολίταρχος, ου, ὁ, = πολίαρχος. [ῐ?]

πολιτεία, ἡ, (πολιτεύω) Ion. πολιτηΐη, das Verhältniss des freyen Bürgers zum Staate, der Stand des Bürgers, das Bürgerrecht, Hdt. überh. Stand od. Leben eines Bürgers, eines Privatmannes. 2) das Leben u. Treiben eines Staatsmannes, seine Handlungen, seine politischen Grundsätze, die Art wie er die Angelegenheiten des Staates betreibt. 3) die Staatsverwaltung, Zustand des Staates, Staatsverfassung, bes. die demokratische, Staatskunst: im plur. Staatsgeschäfte, Staatsdienste. 4) der Staat, bes. der Freystaat.

πολίτευμα, τό, (πολιτεύω) das Verfahren bey Verwaltung der Staatsgeschäfte, politische Handlung, polit. Grundsatz: überh. = πολιτεία. [⏑ – –⏑]

πολιτευτής, οῦ, ὁ, der sich mit Verwaltung der Staatsangelegenheiten Beschäftigende, der Staatsmann, von

πολιτεύω, (πολίτης) den Staat verwalten, Thuc. 2, 37. 65. intr. als Bürger im Staate leben, Xen. b) zum Bürger machen, Diod. 2) gew. im Med. πολιτεύομαι, Bürger eines Staates seyn, als Bürger leben u. handeln, bes. indem man an Verwaltung der Staatsgeschäfte in der Demokratie thätigen Theil nimmt, dah. b) Staatsgeschäfte verwalten, ein öffentliches Amt führen. c) überh. leben, sich betragen, sich aufführen, insoweit diess nämlich die Verhältnisse des Bürgers berührt.

πολιτηΐη, ἡ, Ion. st. πολιτεία, Hdt.

πολίτης, ου, ὁ, (πόλις) der Bürger einer Stadt od. eines Staates, Hom. b) der Mitbürger, der Landsmann. c) überh. alles was mit einem an demselben Orte od. in demselben Lande lebt od. ist, dah. auch θεοὶ πολῖται = πολιοῦχοι. 2) Πολίτης, Polites, männl. Eigennamen, Hom. [⏑ – –]

πολῑτίζω, ἰσω, = πολιτεύω.

πολῑτῐκός, ή, όν, (πολίτης) den Bürger od. Privatmann betreffend, ihm gehörig, geziemend od. eigen, bürgerlich. 2) dem Staats- od. Geschäftsmann gehörig od. geziemend, zur Staatsverwaltung geschickt od. geneigt, dah. ὁ πολιτικός, der Staatsmann. 3) zum Staat od. zur Staatsverwaltung gehörig, politisch, Hdt. τὰ πολιτικά, Staatsgeschäfte, Staatsangelegenheiten, τὰ πολιτικὰ πράττειν, Staatsgeschäfte treiben: πολιτικῶς ἔχειν, patriotisch denken od. handeln. 4) überh. in Beziehung auf das öffentliche Leben im Staate, öffentlich, z. B. λόγος. 5) von der Sprache od. dem Ausdrucke, wie sie im bürgerlichen Leben od. in öffentlichen Verhandlungen gelten, *notus civilisque et proprius sermo*, Suet. vgl. Schaef. Dion. comp. p. 6. 7.

πολῖτις, ιδος, ἡ, fem. von πολίτης, Bürgerinn, Mitbürgerinn.
πολιτισμός, ὁ, (πολιτίζω) Staatsverwaltung, Geschäftsführung.
πολιτογραφέω, ήσω, (πολίτης, γράφω) einen als Bürger einschreiben, ihn als Bürger aufnehmen, ihm das Bürgerrecht ertheilen, τινά: dav.
πολιτογράφια, ἡ, das Einschreiben od. Aufnehmen als Bürger.
πολιτοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) der mit dem Staat od. den Bürgern Handel Treibende. [ᾰ]
πολιτοκοπέω, (πολιτοκόπος) = δημοκοπέω: bey dem Kom. Plato auch = λοιδορεῖν, κωμῳδεῖν: dav.
πολιτοκοπία, ἡ, = δημοκοπία.
πολιτοκόπος, ον, (κόπτω) = δημοκόπος, den Bürgern niedrig schmeichelnd.
πολιτοφθόρος, ον, (φθείρω) den Bürgern od. dem Staat verderblich, Land u. Leute verderbend.
πολιτοφῠλᾰκέω, (πολιτοφύλαξ) die Bürger in der Stadt od. im Staat bewachen, beobachten, auf sie Acht haben, sowohl von der gesetzlichen Obrigkeit, als von einer feindlichen Besatzung, dav.
πολιτοφῠλᾰκία, ἡ, das Bewachen od. Beobachten der Bürger, Besatzung einer Stadt.
πολιτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der die Bürger Bewachende od. Beobachtende: in Larissa die oberste Stadtbehörde.
πολίχνη, ἡ, (πόλις) kleine Stadt, Städtchen.
πολίχνιον, τό, Dim. von πολίχνη.
πολιώδης, ες, (πολιός, εἶδος) graulich, weisslich.
πολίωσις, ἡ, (πολιόω) das Grau- od. Weisslichmachen od. -werden. [ῐ]
πολλάκις, Ion. πολλάκι, adv. (πολλός, πολύς) *vielmal*, d. i. *oftmals*, *oft*, Hom. der nach dem Versbedarf bald die Eine, bald die andre Form braucht: τὸ πολλάκις, die meiste Zeit, Pind. πολλάκις μύριοι, vielmal 10000, überh. für eine grosse Anzahl. 2) *in mehrerm Betracht*, in mehr als Einer Hinsicht. 3) *gar*, *vollends*, *wirklich*, *vielleicht*, Att. bes. häufig bey Plato, Wolf zum Phaedon p. 25. Heind. Phaedo p. 60. E. [-⏑⏑]
πολλαπλᾰσιάζω, (πολλαπλάσιος) vervielfachen, vervielfältigen, dav.
πολλαπλᾰσιᾰσις, ἡ, Vervielfachung, Vervielfältigung.
πολλαπλᾰσιασμός, ὁ, = das vorherg.
πολλαπλάσιος, ία, ιον, auch zweyer End. adv. πολλαπλασίως, (πολύς) vielfältig oder vielmal mehr, vielmal grösser, mit folgendem ἤ oder dem gen. Hdt. 7, 48. Thuc. 4, 94. Ion. πολληπλήσιος. [—πλᾶσιος] dav.
πολλαπλᾰσιόω, vervielfachen, vervielfältigen.
πολλαπλᾰσίων, ον, gen. ονος, adv. πολλαπλᾰσιόνως, = πολλαπλάσιος.
πολλαπλᾰσίωσις, ἡ, = πολλαπλασίασις.
πολλαπλόος, όη, όον, ngz. πολλαπλοῦς, ῆ, οῦν, vielfach, vielfältig, mannigfaltig: ἀνὴρ διπλοῦς καὶ πολλαπλοῦς, im Gegens. des einfachen, offnen u. graden, wie *multiplex*, Plato.
πολλᾰχῇ, adv. vielmal, oft, Hdt. 2) an vielen Orten od. Stellen. 3) auf vielerley Art.
πολλαχόθεν, adv. von vielen Orten od. Seiten her.
πολλᾰχόθι, adv. an vielen Orten od. Stellen.
πολλᾰχόσε, adv. nach vielen Orten od. Seiten hin, in viele Gegenden.
πολλᾰχοῦ, adv. = πολλαχῆ.
πολλᾰχῶς, adv. auf vielerley Art, auf vielfache od. vielfältige Art.
πολληπλήσιος, ίη, ιον, Ion. st. πολλαπλάσιος, Hdt. 1, 155. Lobeck Phryn. p. 663.
πολλοδεκάκις, adv. (δεκάκις) vielzehnmal, d. i. vielmal, vielfach, Ar. [ᾰ]
πολλός, πολλόν, Ion. masc. u. neutr. st. πολύς, πολύ, Hom.
πολλοστημόριος, ον, (μόριον) aus Einem von vielen Theilen bestehend, dah. sehr wenig, sehr klein: τὸ πολλοστημόριον, Ein Theil aus vielen, dah. ein sehr kleiner od. der geringste Theil, von
πολλοστός, ή, όν, (πολλός, πολύς) einer von od. aus vielen, *multesimus*, Einer dergleichen es viele giebt, πολλοστὸς ὢν τῶν Συρακουσίων, Einer von vielen der Syrakusier, *unus e multis*, d. i. ein gemeiner, geringer Syrakusier, Isocr. dah. überh. *klein*, *gering*, *geringfügig*, αἱ πολλοσταὶ ἡδοναί, die kleinsten, geringsten Vergnügungen, τὸ πολλοστόν, der kleinste, geringste Theil, τὸ πολλοστὸν μέρος, ein Bruch mit grossem Nenner: m. d. dat. τὰ πολλοστὰ σκληρότητι, das am wenigsten Harte, Plato. 2) von der Zeit, πολλοστῷ ἔτει, in dem letzten von vielen Jahren, d. i. nach vielen Jahren, dah. πολλοστῷ χρόνῳ, nach langer Zeit, Ar. 3) bey Spätern auch = πολύς, πολλοστὸς ἔργοις, der viel gethan hat, LXX. Gegens. ὀλίγιστος.
πολογραφία, ἡ, (γράφω) Himmelsbeschreibung, Beschreibung der himmlischen Körper, von
πόλος, ὁ, (ΠΕΛΩ, πέλομαι, πολέω) der *Wirbel* od. die *Angel*, worum sich etwas dreht, die *Achse*, insbes. a) die *Erd- und Himmelsachse*, der Pol, Nord- u. Südpol: auch die *Erdkugel*, der *Himmel* selbst, der Kreis am Himmel, innerhalb dessen ein Gestirn seinen Umlauf beschreibt, Plato. 2) umgewendetes, umgepflügtes od. gestürztes Land. 3) eine Schwungfeder auf der Wagenachse, worauf der Kasten ruht. 4) ein astronomisches Instrument, das die Wechsel der Jahrszeiten anzeigte, Hdt. 2, 109. wo andre es für eine Stundenuhr, γνώμων, halten.
πολτάριον, τό, Dim. von πόλτος.
πολτίον, τό, Dim. von πόλτος, ein wenig oder schlechter Brey, vgl. πόλφος.
πόλτος, ὁ, Brey, Lat. *puls*, *pultis*, auch *pulpa*, vgl. πόλφος, dav.
πολτώδης, ες, (εἶδος) breyartig, breyig, von Brey.
πολῠᾰγαπητος, ον, (ἀγαπάω) vielgeliebt. [ᾰ]
πολῠάγκιστρος, ον, (ἄγκιστρον) mit vielen Wiederhaken od. Angelhaken: τὸ πολυάγκιστρον, eine Fischerangel mit vielen Wiederhaken.
πολῠαγρής, ές, seltnere Form st. πολύαγρος.
πολυαγρία, ἡ, das Vielfangen auf der Jagd.
πολύαγρος, ον, (ἄγρα) auf der Jagd viel fangend, viel Beute machend.
πολῠάδελφος, ον, (ἀδελφός) von vielen Brüdern, viele Brüder habend. [ᾰ]
πολῠᾱής, ές, (ἄημι) viel od. stark wehend.
πολῠᾶθλος, ον, (ἆθλον) viele Siegespreise oder Siege in Kämpfen davongetragen habend.

πολύαιγος, ον, (αἴξ) reich an Ziegen.
πολυάικος, ον, = πολυαίξ. [υυ--υ]
πολύαιμάτος, ον, (αἷμα) vollblütig.
πολυαιμέω, (πολύαιμος) viel Blut haben, vollblütig seyn, dav.
πολυαιμία, ἡ, Vollblütigkeit.
πολύαιμος, ον, (αἷμα) voll Blut, vollblütig, sehr blutig.
πολύαιμων, ον, = das vorherg.
πολύαινετος, ον, = πολύαινος, Eur.
πολύαινος, ον, (αἰνέω) vielgelobt, hochgepriesen, Hom. überh. lobenswürdig, preiswürdig.
πολυάϊξ, ϊκος, (ἀΐσσω) wobey es viele heftige Bewegung, Erschütterungen od. Stösse giebt, damit verbunden, durch heftige Bewegung od. Anstrengung ermüdend, bey Hom. Beyw. von πάλεμος u. πάμαγος. [υυ--, ϊκος, -υ]
πολυάκανθος, ον, (ἄκανθα) mit vielen Dornen. 2) ἡ π. eine bes. Dornart. [υυυ-υ]
πολυαλγής, ές, (ἄλγος) sehr schmerzend, sehr schmerzhaft.
πολυάλγητος, ον, (ἀλγέω) heftige Schmerzen empfindend.
πολυαλδής, ές, (ἀλδαίνω) viel ernährend.
πολυαλθής, ές, (ἄλθος) viele Krankheiten heilend.
πολυάλφιτος, ον, (ἄλφιτον) viele Gerstengraupen od. viel Mehl gebend.
πολυάμμος, ον, (ἄμμος) sandreich.
πολυάμπελος, ον, (ἄμπελος) von od. mit vielen Weinstöcken.
πολυανάγνωσία, ἡ, (ἀναγιγνώσκω) Vielbelesenheit.
πολυανδρέω, (πολύανδρος) viele Männer haben, an Männern od. Menschen reich seyn, dav.
πολυανδρία, ἡ, Reichthum, Ueberfluss an Männern od. Menschen.
πολυανδρίον, τό, Ort wo viele Menschen zusammenkommen. 2) insbes. Begräbnissplatz für viele.
πολύανδρος, ον, (ἀνήρ) viele Männer habend, Aesch. 2) gew. reich an Männern od. Menschen, volkreich.
πολυανθέω und πολυάνθεια, bes. poet. fem. zu πολυανθής.
πολυάνθεμος, ον, (ἄνθεμον) blumenreich, blüthenreich, Mimn. u. Pind.
πολυανθής, ές, (ἀνθέω) viel od. sehr blühend, mit vielen Blüthen, Od. 14, 353. h. Hom. 18, 17.
πολύανθος, ον, = πολυανθής.
πολυάνθραξ, ακος, (ἄνθραξ) mit vielen Kohlen.
πολυανθρωπησία, ἡ, = πολυανθρωπία, zw.
πολυανθρωπία, ἡ, Menschenmenge, Volksmenge, von
πολυάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) menschenreich, volkreich, aus vielen Menschen bestehend.
πολυάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, poet. st. πολυάνδρος. [υυ--]
πολυάρατος, ον, s. πολυάρητος. [υυ-υ]
πολυάργυρος, ον, (ἄργυρος) silberreich.
(πολυάρην) s. πολυαρνί, πολυάρνος.
πολυάρητος, ον, (ἀράομαι) viel gewünscht, sehr od. oft gewünscht, sehr erwünscht, τινί, Od. 6, 280. 19, 404. h. Cer. 220. in Prosa πολυάρατος. [υυ--υ, Ion. υυυ-υ, Att.]
πολυάριθμος, ον, (ἀριθμός) zahlreich, vielzählig, vielfach. [ᾰ]
πολυάρκης, ές, (ἀρκέω) für viele od. sehr hinreichend, auf lange hinreichend, dah. wohlversehn, wohlhabend, reich, gross, superl. πολυαρκέστατος, Hdt. 4, 53.
πολυάρνης, ους, ὁ, ἡ, (ἄρνος) mit vielen Netzen, netzreich.
πολυάρματος, ον, (ἅρμα) mit vielen Wagen, wagenreich, reich an Streitwagen.
πολυαρμένιος, ον, (ἁρμονία) mit vielen Fugen, Stimmen, Melodien.
πολυάρνι, heteroklitischer dat. zu πολυάρνος, wie von πολυάρην, Il. 2, 106.
πολυάρνος, ον, (APHN, ἀρνός) viele Lämmer od. Schaafe habend, reich daran, überh. heerdenreich, heteroklitischer dat. πολυάρνι, wie von πολυάρην, Il. 2, 106.
πολυάρουρος, ον, (ἄρουρα) von od. mit vielen Aeckern, reich daran. [ᾰ]
πολυαρχία, ἡ, Vielherrschaft, Herrschaft od. Regierung Vieler, von
πολυάρχος, ον, (ἄρχω) vielherrschend: τὸ π. = πολυαρχία.
πολυάστερος, ον, poet. st. πολύαστρος.
πολυάστηρ, ερος, (ἀστήρ) = πολύαστρος.
πολυαστράγαλος, ον, (ἀστράγαλος) mit vielen Wirbelknochen: μάστιξ π. = ἀστραγαλωτή. [υυ-υυυ]
πολύαστρος, ον, (ἄστρον) mit vielen Sternen.
πολυάσχολος, ον, (ἄσχολος) viel od. sehr beschäftigt.
πολυαυλαξ, ακος, (αὔλαξ) von vielen Furchen, πεδίον, ein geräumiges Feld, Gegens. ὀλιγαύλαξ.
πολυαυξής, ές, (αὐξάνω) sehr wachsend od. zunehmend, sehr gewachsen, dah. stark, gross.
πολυαύχενος, ον, (αὐχήν) mit vielen Hälsen. 2) mit starkem Halse.
πολυαυχήν, ένος, = das vorherg.
πολυάφορμος, ον, (ἀφορμή) mit viel Anlage, Gelegenheit, Anlass, Stoff. [ᾰ]
πολυάχητος, ον, Dor. st. πολυήχητος. [ᾰ]
πολυαχθής, ές, (ἄχθος) sehr lästig, sehr drückend.
πολυάχυρος, ον, (ἄχυρον) viel Spreu, Kleyen od. Hülsen habend. [ᾰ]
πολυβάδιστος, ον, (βαδίζω) = πολύβατος, zw. [ᾰ]
πολυβάρβαρος, ον, (βάρβαρος) sehr barbarisch.
πολυβάτιος, ον, (βάτος) mit vielen Dornsträuchen. [ᾰ]
πολύβατος, ον, (βαίνω) viel gegangen od. betreten, Pind.
πολυβάφής, ές, (βάπτω) viel untergetaucht, Aesch. 2) viel od. sehr gefärbt.
πολυβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) mit vielen Geschossen.
πολυβενθής, ές, (βένθος) sehr tief, bey Hom. Beyw. von λιμήν u. ἅλς.
πολυβήμάτος, ον, (βῆμα) viele Schritte machend.
πολύβιβλος, ον, (βίβλος) mit od. von vielen Büchern od. Bänden.
πολύβιος, ον, (βίος) viel Leben od. Lebenskraft habend, dah. lange lebend, νίκαι. b) viel Vermögen habend. 2) männl. Eigennamen.
πολυβλάβής, ές, (βλάπτω) vielfach od. vielen schadend. 2) pass. viel od. sehr beschädigt, vielem Schaden ausgesetzt, leicht zu beschädigen.
πολυβλαστής, ές, (βλαστάνω) viel od. stark keimend od. schossend, dav.
πολυβλαστία, ἡ, starkes Keimen od. Schossen.
πολυβλέφαρος, ον, (βλέφαρον) mit vielen Augenliedern.
πολυβόειος, ον, poet. πουλυβ. auch dreyer Rind. (βόεος) aus vielen Rindshäuten bestehend.

πολῠβοταία, ἡ, v. L. st. περιβοησία, Artemid.
πολῠβόλος, ον, (βάλλω) viel werfend od. schleudernd.
πολῠβόρος, ον, (βορᾶ) viel fressend.
πολύβοσκος, ον, (βόσκω) viel nährend, Pind.
πολῠβότᾱνος, ον, (βοτάνη) kräuterreich.
πολῠβότειρα, ἡ, die viel od. Viele ernährende, oft b. Hom. u. Hes. die c. stets in der poet. Form πουλυβότειρα und als Beyw. von χθών brauchen, nur Il. 11, 770. auch von Ἀχαιΐς, fem. von
πολῠβοτήρ, ῆρος, ὁ, (βόσκω) = πολύβοτος.
πολύβοτος, ον, (βόσκω, βοτά) viel od. Viele nährend od. weidend. 2) viel Vieh oder viele Weiden habend.
πολύβοτρυς, υος, ὁ, ἡ, (βότρυς) vieltraubig, traubenreich.
πολύβουλος, ον, (βουλή) von viel Einsicht u. klugem Rath, sehr klug, wohlberathen, Ἀθήνη, Il. 5, 260. Od. 16, 282.
πολῠβούτης, ου, ὁ, (βοῦς, βούτης) viele Rinder habend, reich an Rindern, Il. 9, 154. 296.
πολῠβρόμος, ον, (βρέμω) viel od. sehr tosend.
πολύβροχος, ον, (βρέχω) viel od. stark benetzt.
πολύβροχος, ον, (βρόχος) mit vielen Schlingen od. Stricken.
πολῠβῡθος, ον, (βυθός) = πολυβενθής, zw.
πολύβυρσος, ον, (βύρσα) von od. mit vielen abgezogenen Häuten od. Fellen.
πολῠβῶλαξ, ακος, = πολύβωλος.
πολύβωλος, ον, (βῶλος) vielschollig, dah. = πολυτῦλαξ. 2) gross- od. starkschollig, fruchtbar, wie ἐριβωλος.
πολύβωμος, ον, (βωμός) mit vielen Altären.
πολῑγᾱθής, ές, Dor. st. πολυγηθής, Pind.
πολῠγάλακτος, ον, (γάλα) mit vieler Milch, milchreich. [ᾰ̆]
πολῠγᾰ́λον, τό, (γάλα) Milchkraut, *polygala*.
πολῠγᾰ́μέω, (πολύγαμος) mehrmals heyrathen. 2) viele od. mehrere Männer od. Weiber haben, in Vielmännerey od. Vielweiberey leben, dav.
πολῠγᾰμία, ἡ, Vielmännerey, Vielweiberey, bes. eheliche Verbindung mit mehrern Weibern zu gleicher Zeit, doch auch nach einander.
πολῠγᾰ́μος, ον, (γαμέω) viel od. oft verheyrathet, mehrmals verheyrathet, mehrere Männer oder Weiber nach einander habend od. nehmend. 2) mehrere Männer od. Weiber zu gleicher Zeit habend od. nehmend, in Vielmännerey od. Vielweiberey lebend.
πολύγελος, ον, = das folg.
πολυγέλως, ωτος, ὁ, ἡ, (γέλως) viel lachend.
πολυγένειος, ον, (γένειον) mit starkem Barte.
πολύγενής, ές, (γένος) von vielen od. vielerley Geschlechtern.
πολῠγηθής, ές, Dor. πολυγᾱθής, (γηθέω) viel erfreuend, sehr erheiternd, Ὧραι, Il. 21, 450. Διώνυσος, Hes. op. 616. Th. 941. 2) intr. sich sehr freuend, sehr froh.
πολύγηθος, ον, = das vorherg. zw.
πολύγηρᾱος, ον, zsgz. πολύγηρως, ων, (γῆρας) sehr alt.
πολῠγηρία, ἡ, (γῆρας) hohes Alter.
πολυγλῠγής, ές, (γλύφος) = πολυγόλακτος.
πολύγλυκος, ον, = (γλῠκύς) von od. mit vielem Moste.
πολύγληνος, ον, (γλήνη) mit vielen Augen. 2) mit vielen Maschen, σαγήνη, Opp.
πολυγλῡφής, ές, (γλύφω) mit vielem Schnitzwerk.
πολύγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) vielzüngig, vielsprachig, viele Sprachen redend, βοή, vielzüngiges Geschrey, das durch das Geschrey vieler Zungen entsteht, Soph. El. 641. δρῦς, die viele Orakel ertönen lassende heilige Eiche von Dodona, Soph. Trach. 1168.
πολυγλώχῑν, ινος, (γλωχίν) vielspitzig, vielzackig.
πολύγναμπτος, ον, (γνάμπτω) viel, sehr od. auf vielerley Art gekrümmt, gebogen, gewunden, μυχοί, Pind. mit vielen Windungen, λαβύρινθος: vielfach gekräuselt od. gelockt.
πολυγνωμοσύνη, ἡ, tiefe Einsicht, von
πολυγνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) von vieler Einsicht, viel wissend, sehr klug od. verständig.
πολυγνώριστος, ον, (γνωρίζω) leicht zu erkennen.
πολύγνωτος, ον, (γιγνώσκω) viel od. sehr bekannt, wohlbekannt, Pind. 2) männl. Eigennamen.
πολύγομφος, ον, (γόμφος) mit vielen Nägeln od. Pflöcken befestigt od. fest verbunden, νῆες, Hes. op. 662. vgl. Aesch. Pers. 70. Auch πολῠγόμφωτος, ον.
πολῠγόνᾰτον, τό, (γόνυ, 2.) das Vielknotige, ein Kraut.
πολῠγονέω, (πολύγονος) viel erzeugen: gew. im Med. sich sehr vermehren, dav.
πολῠγονία, ἡ, Fruchtbarkeit, Plato.
πολύγονον, τό, ein Kraut, ἄρρην, *polygonum*, θῆλυ, *equisetum* Linn.
πολύγονος, ον, (γόνος, γονή) viel erzeugend, fruchtbar, Hdt. 3, 108.
πολυγράμμᾰτος, ον, (γράμματα) von vieler Wissenschaft, sehr gelehrt.
πολύγραμμος, ον, (γραμμή) mit od. von vielen Linien od. Strichen.
πολύγρᾰος, ον, (γράω) viel essend od. fressend.
πολυγράφος, ον, (γράφω) viel schreibend. [ᾰ]
πολῠγύμνασιος, ον, (γυμνάζω) viel od. lange geübt. 2) act. lange übend u. quälend.
πολῠγύναιος, ὁ, (γυνή) der viele Weiber hat: auch πολῠγύνης, ου, ὁ: aber ein nom. πολυγύναιξ zu dem gen. πολυγύναικος, u. s. w. kommt nicht vor. [ῠ]
πολῠγώνιος, ον, = das folg.
πολύγωνος, ον, (γῶνος) vielwinkelig, vieleckig.
πολῠδαίδᾰλος, ον, (δαίδαλος) mit vieler Kunst gearbeitet, sehr künstlich, Hom. der es bes. von künstlichen Metallarbeiten braucht, von künstlicher Weberey b. Hes. op. 64. 2) act. mit vieler Kunst arbeitend, sehr kunstreich oder kunstfertig, Il. 23, 743.
πολύδαιμων, ον, (δαίμων) von od. mit vielen Göttern, zw.
πολῠδαισία, ἡ, (δαίς) das Vielessen, Vielschmausen, wie πολυποσία, das Vieltrinken.
πολύδακρῡς, ον, (δάκρυον) = πολύδακρυς, Ap. Rh.
πολύδακρῡς, ῦος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) von od. mit vielen Thränen, thränenreich, dah. sowohl pass. viel beweint od. zu beweinen, sehr beweinenswerth, als act. viel od. oft weinend: bey Hom. stets pass. als Beyw. von Ἄρης, πάλεμος, ὑσμίνη.
πολῠδάκρυτος, ον, (δακρύω) viel beweint, viel zu beweinen, sehr beweinenswerth, Hom. 2) act. viel oder oft weinend, überh. thränenreich. [Hom. braucht Ypsilon vor einer kurzen Sylbe

kurz, Il. 17, 192. vor einer langen lang, Il. 24, 620. Od. 21, 57. u. sonst, welcher Regel auch die Spätern gefolgt zu seyn scheinen.]

πολύδακτύλος, ον, (δάκτυλος) vielfingerig.

πολύδαμνος, ον, (δαμάω) viel bändigend. 2) pass. sehr gebändigt.

πολυδάπανος, ον, (δαπάνη) viel Aufwand machend, verursachend, erfodernd, Hdt. 2, 137. [ᾰ]

πολυδέγμων, ον, gen. ονος, (δέχομαι) viel fassend od. aufnehmend. 2) Πολυδέγμων, ὁ, wie Πολυδέκτης, Beyname des Hades, der alles Sterbliche dereinst in sein Reich aufnimmt, stets als Subst. und ohne den gew. Namen des Gottes, h. Hom. Cer. 17. 31. u. sonst.

πολυδεής, ές, (δέομαι) viel bedürfend.

πολυδείμᾰτος, ον, (δεῖμα) viel Schrecken erregend.

πολύδεινος, ον, (δεινός) sehr furchtbar, sehr gewaltig, sehr tüchtig.

πολυδειράς, άδος, ὁ, ἡ, (δειρή) eigentl. mit vielen Hälsen od. Nacken, gew. mit vielen Berghäuptern od. Gipfeln, vielgipfelig, Ὄλυμπος, Il. 1, 499. 5, 754. 8, 3. Spätere Form πολύδειρος, ον.

πολυδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) der viel fassende od. aufnehmende. 2) Beyname des Hades, Πολυδέκτης, als Subst. ohne den gew. Namen des Gottes, h. Hom. Cer. 9. vgl. Πολυδέγμων.

πολυδένδριος, ον, (δένδρον) mit vielen Bäumen, baumreich, ἀγρός, κῆπος, Od.

πολύδενδρος, ον, = das vorherg.

πολύδερκής, ές, (δέρκομαι) viel schauend, Ἠώς, Hes. Th. 451. φάος, 755. scharf sehend. 2) von mannigfaltigem Ansehn, Nic. zw.

πολύδεσμος, ον, (δεσμός) viel od. sehr gefesselt, fest gebunden, sehr fest, σχεδία, Od. 5, 33. 538.

πολυδευκής, ές, v. L. Od. 19, 521. nach einigen von δεῦκος = γλεῦκος, *sehr süss*, wie ἀδευκής gebildet: nach andern von einem ungebr. δευκής, das die Gramm. bald durch ἐοικώς, ὅμοιος, bald durch λαμπρός erkl. 2) Πολυδεύκης, ους, ὁ, *Polydeukes*, Sohn der Leda, Bruder des Kastor, der Eine der Dioskuren, in den alten Sagen als Faustkämpfer, πύκτης, gepriesen, Hom. auch später als männl. Eigennamen gebraucht, Lat. *Pollux*.

πολύδημος, ον, (δῆμος) von od. mit vielem Volke, volkreich.

πολυδήνης, ες, (δῆνεα) = πολύβουλος, πολύμητις.

πολυδηρίτιος, ον, (δηρίομαι) viel bestritten, worum viel gestritten wird, Opp.

πολυδιάφθορος, ον, (διαφθείρω) viel verderbend, sehr verderblich.

πολυδίκιάω, viele Rechtshändel od. Streitigkeiten haben, von

πολύδικος, ον, (δίκη) von od. mit vielen Rechtshändeln od. Streitigkeiten, process- od. streitsüchtig.

πολύδινής, ές, (δίνη) mit vielen Wirbeln, sich viel od. sehr umdrehend, umkreisend, wirbelnd, sich rasch umdrehend.

πολύδινητος, ον, (δινέω) viel od. sehr gedreht, gewirbelt, gewunden. [ῑ]

πολύδινος, ον, = πολυδινής.

πολυδίψιος, ον, (δίψα) *viel durstend, sehr durstig*, dah. *sehr dürr, sehr trocken, sehr wasserarm*, Ἄργος, Il. 4, 171. (nach andern steht es hier für πολυπόθητος, *wonach man sehr dürstet* od. *verlangt*, nach andern für πολυΐψιος von ἴπτω, *sehr verderblich*, denn Argos sey keineswegs wasserarm gewesen: wobey man nur die alte Sage vergass, dass es wirklich wasserarm war, bis Danaos trinkbare Quellen eröffnete, Ἄργος ἄνυδρον ἐὸν Δαναὸς ποίησεν ἔνυδρον, Hesiod.)

πολύδιψος, ον, (δίψα) wonach man sehr dürstet, dursterregend.

πολύδονος, ον, (δονέω) viel bewegt, viel herumgetrieben.

πολυδοξία, ἡ, Vielheit der Meinungen, von

πολύδοξος, ον, (δόξα) vielerley Meinungen habend. 2) von vielem Ruhm, vielberühmt.

πολυδουλία, ἡ, Sklavenmenge, von

πολύδουλος, ον, (δοῦλος) viele Sklaven habend.

πολυδράστεια, ἡ, (δράω) die Vielwirkende.

πολύδρομος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) viel od. weit herumlaufend, herumirrend.

πολύδροσος, ον, (δρόσος) vielbethaut, thaureich.

πολύδρῡμος, ον, (δρυμός) mit vieler Waldung, waldreich.

πολυδύνᾰμος, ον, (δύναμις) viel vermögend, sehr mächtig. [ῡ]

πολυδωρία, ἡ, das Vielschenken, Freygebigkeit, von

πολύδωρος, ον, (δῶρον) vielbeschenkt, reichbegabt, reichlich ausgestattet, ἄλοχος, Il. 6, 394. 22, 88. Od. 24, 294. 2) act. viel od. reichlich schenkend. 3) Πολύδωρος, ὁ, männl. Eigenname, Πολυδώρη, ἡ, weibl. Eigenname, Hom. u. Hes.

πολυέδνος, ον, (ἔδνον) mit vielen Brautgeschenken, reich an Mitgift od. Aussteuer.

πολυέδρος, ον, (ἕδρα) vielsitzig. 2) vieleckig.

πολυεθνής, ές, (ἔθνος) von od. mit vielem Volke, volkreich, überh. zahlreich.

πολυειδήμων, ον, (εἰδήμων) viel wissend, vielkundig, vielerfahren.

πολυειδής, ές, (εἶδος) von vielen Arten, vielartig, verschiedenartig, mannigfaltig, dav.

πολυειδία, ἡ, Verschiedenartigkeit, Mannigfaltigkeit: Vielheit der Arten.

πολυείμων, ον, (εἵμα) von od. mit vielen Kleidern.

πολυέλαιος, ον, (ἔλαιον) viel Oel gebend od. habend.

πολυέλεος, ον, (ἔλεος) sehr mitleidig.

πολυέλικτος, ον, (ἑλίσσω) vielfach gewunden, gebogen, geschlungen: überh. mannigfaltig.

πολυέλκής, ές, (ἕλκος) mit vielen Geschwüren.

πολυένος, ον, (ἔνος) = πολυετής.

πολυέξοδος, ον, (ἔξοδος) viel ausgebend, grossen Aufwand machend.

πολυεπαίνετος, ον, (ἐπαινέω) vielgelobt, Xen.

πολυέπαινος, ον, = das vorherg. zw. L. b. Xen.

πολυεπεια, ἡ, das Vielreden, von

πολυεπής, ές, (ἔπος) viel redend.

πολυέραστος, ον, (ἐράω) vielgeliebt.

πολυεργής, ές, = πολύεργος.

πολυεργία, ἡ, viele od. sorgfältige Arbeit, wird bezw.

πολύεργος, ον, (ἔργον) von vieler Arbeit, viel arbeitend, sehr arbeitsam. 2) pass. mühsam od. sorgfältig gearbeitet, worauf viel Arbeit verwandt ist.

πολυέταιρος, ον, (ἑταῖρος) von od. mit vielen Gefährten, Genossen, Kameraden.

πολυέτηρος, ον, = πολυετής.

πολυετής, ές, (ἔτος) vieljährig, dah. sehr alt, dav.

πολυετία, ἡ, Vieljährigkeit, Alter von vielen Jahren.

πολύευκτος, ον, (εὔχομαι) viel od. sehr gewünscht: sehr zu wünschen, wünschenswerth.
πολύευνος, ον, (εὐνή) vielen vermählt.
πολυεύστολος, ον, (τάσσω) sehr wohl geordnet.
πολυεύχετος, ον, wie πολύευκτος, viel oder sehr gewünscht, h. Hom. Cer. 165.
πολύεψητος, ον, (ἕψω) viel od. sehr gekocht.
πολύζᾱλος, ον, (ζάλη) sehr stürmisch.
πολύζηλος, ον, (ζῆλος) viel od. sehr beneidet: dah. sehr gewünscht, sehr geliebt, dem man sehr nachtrachtet od. nacheifert. 2) act. sehr beneidend, sehr neidisch.
πολυζήλωτος, ον, (ζηλόω) sehr beneidet, sehr gewünscht.
πολυζήμιος, ον, (ζημία) sehr schädlich, wird bezw.
πολύζυγος, ον, (ζυγόν, 3.) mit vielen Ruderbänken, νηῦς, Il. 2, 293. vgl. πολυκλῆῖς.
πολύζωος, ον, (ζωή) = πολύβιος, bes. lange lebend.
πολύζωστος, ον, (ζώννυμι) viel od. stark gegürtet.
πολυήγορος, ον, (ἀγορεύω) viel redend, geschwätzig.
πολυήθης, ες, (ἦθος) viele Charaktere annehmend, sich in viele Sinnesarten fügend.
πολυηκοΐα, ἡ, grosse Gelehrsamkeit, von
πολύηκοος, ον, (ἀκούω) viel hörend, viel gehört habend, dah. viel erfahren, viel kundig, sehr gelehrt, ἐν ταῖς ἀναγνώσεσι, Plato, auch π. τῶν βιβλίων, sehr belesen.
πολυηλάκᾰτος, ον, (ἠλακάτη, 5.) reich an Rohr, ποταμός, Aesch. [ᾰ]
πολυήλιος, ον, (ἥλιος) vielbesonnt, sehr sonnig.
πολυήμερος, ον, (ἡμέρα) vieltägig.
πολυηρᾰτος, ον, (ἐράω) vielgeliebt, sehr erwünscht od. ersehnt, dah. lieblich, ἦβη, γάμος, εὐνή, ἆλσος u. dgl. Od. h. Hom. u. Hes.
πολύηρος, ον, (ἜΡΑ) reich an Erde od. Land, Hesych.
πολυήσυχος, ον, (ἥσυχος) sehr ruhig.
πολυηχής, ές, (ἠχος) vieltönig, von der Stimme der Nachtigall, Od. 19, 521. viel tönend, sehr od. laut tönend, lärmend, αἰγιαλός, Il. 4, 422.
πολυήχητος, ον, (ἠχέω) viel od. laut tönend, wie das vorherg.
πολυηχία, ἡ, Vielstimmigkeit, Menge der Stimmen od. Töne, Lärm, von
πολύηχος, ον, = πολυηχής.
πολυθάητος, ον, (θαέομαι) poet. st. πολυθέατος. [ᾱ]
πολυθάλμιος, ον, (θάλλω) viel nährend, vgl. ζωοθάλμιος, φυτάλμιος.
πολυθαμβής, ές, (θάμβος) sehr erschrocken, sehr erstaunt.
πολυθαρσής, ές, (θάρσος) mit vieler Zuversicht, mit vielem Muth, sehr zuversichtlich, muthig, getrost, dreist, μῖνος, Hom.
πολυθαύμαστος, ον, (θαυμάζω) viel od. sehr bewundert.
πολυθεάμων, ον, (θεάομαι) viel gesehn habend, Plato. [ᾱ]
πολυθέατος, ον, (θεάομαι) viel od. oft gesehn, viel od. oft zu sehn, sehr sehnswerth.
πολυθεία, ἡ, Vielheit der Götter, Vielgötterey, von
πολύθεος, ον, (θεός) von vielen Göttern, aus vielen Göttern bestehend, vielen Göttern gehörig od. geweiht. 2) act. viele Götter glaubend od. annehmend, dav.
πολυθεότης, ητος, ἡ, Vielgötterey, Vielheit der Götter.
πολυθερσής, ές, (θέρω) viel weidend od. nährend.

πολύθερμος, ον, (θερμός) sehr warm od. heiss.
πολύθεστος, ον, (θέσσασθαι) viel od. sehr gewünscht, geschätzt, geliebt, vgl. ἀπόθεστος.
πολῠθέως, adv. von πολύθεος.
πολῠθηρία, ἡ, Menge von Wild, von
πολύθηρος, ον, (θήρ) viel Wild habend, reich an wilden Thieren.
πολυθλῑβής, ές, (θλίβω) viel gedrückt.
πολύθουρος, ον, (θοῦρος, θορεῖν) viel u. oft springend od. bespringend: dah. sehr geil.
πολύθραυστος, ον, (θραύω) viel od. sehr zerbrochen.
πολυθρέμμᾰτος, ον, (θρέμμα) viel ernährend, bes. viel Vieh haltend, dah. reich an Vieh.
πολυθρέμμων, ον, = das vorherg.
πολύθριπτος, ον, (τρίφω) viel od. sehr genährt, vielfach erzeugt. 2) act. reichlich nährend.
πολυθρήνητος, ον, (θρηνέω) viel beweint: sehr zu beweinen od. zu beklagen.
πολύθρηνος, ον, (θρῆνος) von oder mit vielen Thränen, thränenreich, sowohl act. viel weinend, jammernd, klagend, als pass. viel beweint od. beklagt.
πολύθριξ, τριχος, (θρίξ) mit vielen Haaren.
πολύθρονος, ον, (θρόνον) = πολυφάρμακος: auch πολυθρόνιος, ον.
πολύθροος, ον, zsgz. πολύθρους, ουν, (θρόος) mit vielem Lärm od. Geräusch: von vielen Tönen od. Stimmen.
πολυθρύλλητος, ον, (θρυλλέω) viel besprochen, wovon man viel redet od. geredet hat, dah. berühmt, bekannt, berüchtigt: viell. richtiger schreibt man auch πολυθρύλητος. [ῡ]
πολύθῡρος, ον, (θύρα) mit vielen Thüren oder Fenstern: überh. mit vielen Oeffnungen oder Löchern. 2) mit vielen Platten, Blättern oder Falten.
πολῠθύσᾰνος, ον, (θύσανος) mit vielen Troddeln od. Franzen. [ῠ]
πολύθυσιαστος, ον, (θυσιάζω) mit vielen Opfern beehrt. [ῡ]
πολύθῡτος, ον, (θύω) mit od. von vielen Opfern, opferreich, wo viel od. oft geopfert wird, Pind. u. Trag. τιμὴ π. in vielen Opfern bestehende Verehrung, Eur.
πολῠθῡΐστος, ον, (θωΰσσω) mit vielem Ungestüm.
πολυΐᾱχος, ον, (ἰάχω) viel od. sehr schreyend. [ῑ]
πολυΐδμων, ον, (ἴδμων) viel wissend, wie πολυΐστωρ.
Πολυΐδος, ὁ, männl. Eigennamen, Il. eigentl. der viel wissende. [∪∪–∪] Heyne zieht jedoch die Schreibung Πολύιδος vor, Il. T. 6. pag. 483. Apollod. T. 2. p. 545.
πολῠΐδρεια, ἡ, (πολύϊδρις) vieles Wissen, grosse Kunde od. Erfahrenheit, überh. Klugheit, Verschlagenheit, gew. im pl. Od. 2, 346. 23, 77. Theogn. 703.
πολῠΐδρια, ἡ, = πολυΐδρεια. [—γᾰ.]
πολῠΐδρις, Ion. gen. ιος, Att. ως, ὁ, ἡ, (ἴδρις) viel wissend, viel kundig, viel erfahren, überh. klug, verschlagen, listig, Od. 15, 459. 23, 82. Hes. Th. 616. den dat. πολυΐδριδι brauchte Sappho.
πολύϊνος, ον, (ἶς) viele Fasern habend. [ῑ]
πολυΐππια, ἡ, Reichthum an Pferden, von
πολύϊππος, ον, (ἵππος) viele Pferde habend, pferdereich, Il. 13, 171.

πολῠΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) viel wissend, kenntnissreich, gelehrt: auch πολιϊστόρητος.
πολῠϊχθῦος, ον, h. Hom. Ap. 417. und
πολῠΐχθυς, υος, ὁ, ἡ, (ἰχθύς) fischreich.
πολῠΐψιος, ον, s. πολυδίψιος.
πολῠαγκής, ές, (ἀγκω, καίω) sehr trocken od. dürr, sehr trocknend od. ausdörrend, Il. 11, 642.
πολῠᾱής, ές, (καίω) sehr brennend od. hitzend.
πολῠᾰθίδρος, ον, (καθίδρα) = πολύζυγος. [ῐ̆]
πολῠαινής, ές, f. L. st. πολυανής.
πολῠαισᾰρία, ἡ, (Καῖσαρ) Vielkayserschaft, Herrschaft mehrer Kayser zugleich, nach πολυκοιρανία gebildet.
πολῠκάλᾰμος, ον, (κάλαμος) vielhalmig. [ᾰ̆]
πολῠκάμᾰτος, ον, (κάματος) von vieler Arbeit od. Mühe: sowohl act. viel Arbeit, Mühe, Noth, Kummer machend od. verursachend, als pass. mit vieler Arbeit, Mühe od. Kunst gemacht. [ᾰ̆]
πολῠκάμμορος, ον, (κάμμορος) sehr unglücklich.
πολῠκαμπής, ές, = das folg.
πολύκαμπτος, ον, (κάμπτω) vielfach gebogen, auch von Verkünstelungen in der Musik.
πολύκαπνής, ές, (καίνω) viele od. viel tödtend, Aesch.
πολύκαπνος, ον, (καπνός) von od. mit vielem Rauche: act. viel od. stark räuchernd: pass. viel od. stark beräuchert.
πολῠκάρηνος, ον, (κάρηνον) vielköpfig. [ᾰ̆]
πολῠκαρπέω, (πολύκαρπος) viele Früchte haben od. tragen, dav.
πολῠκαρπία, ἡ, Reichthum an Früchten.
πολύκαρπος, ον, (καρπός) mit od. von vielen Früchten, viele Früchte habend od. tragend, reich an Früchten, fruchtbar, ἀλωή, Od. 7, 122. 24, 221.
πολῠκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) sehr kunstreich od. sorgfaltig bearbeitet.
πολῠκατέργαστος, ον, (κατεργάζομαι) vielfach od. von vielen bearbeitet.
πολύκαυλος, ον, (καυλός) vielstielig, vielstengelig.
πολύκαυστος, ον, (καίω) viel od. sehr verbrannt.
πολῠκτῐλᾰδος, ον, (κέλαδος) viel, weit, stark rauschend od. lärmend.
πολύκενος, ον, (κενός) mit vielen leeren Stellen od. Zwischenräumen.
πολῠκέντητος, ον, (κεντέω) = πολύκεστος.
πολῠκέρδεια, ἡ, grosse Schlauheit, Verschlagenheit, List, im plur. Od. 24, 167. von
πολῠκερδής, ές, (κέρδος) sehr schlau, verschlagen, listig, νόος, Od. 13, 255. 2) von vielem Gewinn od. Vortheil, sehr vortheilhaft, dav.
πολῠκερδία, ἡ, = πολυκέρδεια.
πολύκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit vielen Hörnern: π. φόνος, Mord an vielem Hornvieh verübt, Soph.
πολύκεστος, ον, (κεστός) viel od. reich gestickt, bunt genäht, ἱμάς, ein vielgesteppter u. durchnähter Riemen, Il. 3, 371. überh. viel gestochen od. durchstochen.
πολῠκευθής, ές, (κεύθω) viel verbergend.
πολῠκῐφᾰλος, ον, (κεφαλή) vielköpfig.
πολῠκῆδεια, ἡ, viel Sorgen od. Kummer, von
πολῠκηδής, ές, (κῆδος) sorgenvoll, kummervoll, viel Sorgen od. Kummer verursachend, Od. 9, 37. 23, 351.
πολῠκήριος, ον, (κήρ) sehr verderblich, schädlich, tödtlich, Nic.
πολῠκήτης, ες, (κῆτος) mit vielen Seeungeheuern od. grossen Seefischen, Theocr.
πολῠκινδῡνος, ον, (κίνδυνος) mit vieler Gefahr, sehr gefahrlich.
πολῠκῑνησία, ἡ, viele Bewegung, von
πολῠκίνητος, ον, (κινέω) viel, sehr, stark bewegt. [ῐ]
πολύκλαγγος, ον, (κλαγγή) mit vielfachem od. lautem Klang od. Schall.
πολυκλᾰδής, ές, = πολύκλαδος, zw.
πολύκλᾰδος, ον, (κλάδος) vielästig, vielzweigig.
πολύκλαυστος, ον, = πολύκλαυτος.
πολύκλαυτος, ον, (κλαίω) viel oder sehr beweint, sehr beklagt, ep. Hom. 3, 5. viel zu beweinen od. zu beklagen, beklagenswerth. 2) act. viel od. sehr weinend od. klagend: auch zuw. dreyer End. Pors. Eur. Med. 822.
πολυκλεής, ές, (κλέος) viel od. sehr berühmt.
πολυκλειδωτος, ον, (κλειδόω) viel od. sehr verschlossen.
πολύκλειστος, ον, (κλείς) viel, sehr, genau verschlossen.
πολύκλειτος, ον, (κλειτός) viel od. sehr berühmt, weitberühmt, Pind. auch zuw. dreyer End. 2) Πολύκλειτος, ὁ, männl. Eigennamen.
πολυκληΐς, εσσα, εν, = πολυκληΐστος.
πολυκληΐς, ῖδος, ἡ, (κλείς, 3.) mit vielen Ruderbänken, Hom. u. Hes. Beyw. der Schiffe, wie πολύζυγος. [Jota durch alle Casus lang, dah. die gew. Betonung πολυκλῆΐς falsch: Spohn de extr. Od. parte pag. 195. verwirft aber auch Wolfs jetzige Schreibung, πολυκλήΐς, u. will dafür πολυκληΐς, ῖδος, s. dagegen Jac. AP. p. 359.]
πολυκληΐστος, ον, Ion. st. πολυκλεΐστος, (κληΐζω) viel od. sehr gerühmt, hoch gepriesen.
πολύκληρος, ον, (κλῆρος) eigentl. von od. mit grossem Loose: gew. mit grossem Erbtheile, überh. mit grossem Vermögen, sehr reich, Od. 14, 211.
πολύκλητος, ον, (καλέω) von vielen Orten od. von vielen Seiten her berufen, weither gerufen, Beyw. der Bundsgenossen der Troer, Il. 4, 438. 10, 420.
πολυκλῑνής, ές, (κλίνω) mit vielen zusammenliegend.
πολύκλῑνος, ον, (κλίνη) mit vielen Tischlagern.
πολυκλόνητος, ον, (κλονέω) viel bewegt.
πολυκλόπος, ον, (κλέπτω) viel stehlend.
πολύκλυστος, ον, (κλύζω) viel anspülend, viel od. stark wogend, πόντος, Od. 4, 354. 6, 204. 19, 277. Hes. 2) pass. von der Fluth u. den Wellen viel od. stark bespült.
πολύκλωνος, ον, (κλών) mit vielen Schösslingen, Reisern, Zweigen.
πολυκμής, ῆτος, ὁ, ἡ, = das folg. zw.
πολύκμητος, ον, (κάμνω) mit viel Mühe od. Sorgfalt gemacht od. zubereitet, bey Hom. gew. Beyw. des Eisens, weil dessen Bearbeitung schwieriger und von späterer Erfindung als die des Kupfers war: auch π. θάλαμος, Od. 4, 718. später überh. mit viel Arbeit od. Mühsal verbunden.
πολύκνημος, ον, (κνημός) mit vielen Bergwäldern, berg- u. waldreich, Il. 2, 497. 2) τὸ π. eine Pflanze.
πολύκνισος, ον, (κνίσσα) mit vielem Fettdampf, Bratengeruch od. Opferduft, ihn von sich gebend: überh. fett.

πολῠκοίλιος, ον, (κοιλία) mit vielen Höhlungen od. Mägen.
πολῠκοίμητος, ον, (κοιμάω) viel od. fest schlafend.
πολύκοινος, ον, (κοινός) vielen gemein, Pind. sehr gemein: allgemein, allen Menschen gleichmässig angehörend, ihnen vom Geschick gleichmässig bestimmt, Ἀιδης, Soph.
πολῠκοιρᾰνία, ἡ, Ion. —ίη, Vielherrschaft, Herrschaft Vieler zugleich, Il. 2, 204. von
πολῠκοίρᾰνος, ον, (κοίρανος) vielherrschend, über Viele herrschend.
πολῠκόλλητος, ον, (κολλάω) vielgeleimt, aus vielen Stücken zusammengeleimt od. zusammengefügt.
πολύκολπος, ον, (κόλπος) vielbusig, vielbuchtig, vielhöhlig, vielwinkelig.
πολῠκόλυμβος, ον, (κολυμβάω) viel tauchend od. schwimmend.
πολύκομος, ον, (κόμη) mit vielem Haar od. Laub.
πολύκομπος, ον, (κομπέω) viel lärmend, viel od. sehr prahlend.
πολύκομψος, ον, (κομψός) sehr geschwätzig.
πολύκοπος, ον, (κόπτομαι) sich viel schlagend aus Trauer, dah. viel, sehr trauernd od. klagend. 2) (κόπος, 3.) sehr mühsam od. ermüdend.
πολύκοσμος, ον, (κοσμέω) sehr geschmückt.
πολύκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) vielköpfig.
πολυκρᾰτέω, ήσω, sehr mächtig seyn, von
πολυκρᾰτής, ές, (κράτος) sehr mächtig. 2) Πολυκράτης, ους, ὁ, männl. Eigennamen, Hdt.
πολύκριτος, ον, (κρίνω) vieltönend.
πολύκρημνος, ον, (κρημνός) mit vielen steilen Abhängen od. jähen Bergen.
πολυκρῑθάω, Ueberfluss haben an Gerste od. Futter, von
πολύκρῑθος, ον, (κριθή) reich an Gerste, voll Gerste.
πολύκριμνος, ον, (κρίμνον) = das vorherg.
πολύκρῑτος, ον, (κρίνω) vielfach getrennt od. unterschieden, verschiedenartig.
πολυκρόκᾰλος, ον, (κροκάλη) voll Kiesel.
πολυκρότᾰλος, ον, (κρόταλον) voll Geklapper od. Gerassel.
πολυκρότητος, ον, (κροτέω) viel od. sehr geschlagen.
πολύκροτος, ον, (κρότος) viel od. sehr lärmend, laut rauschend, hell tönend od. singend, h. Hom. 18, 37. 2) von Schiffen, vielruderig, vgl. δίκροτος. 3) verschlagen, durchtrieben, schlau: dah. auch v. L. Od. 1, 1. — Bey Dichtern zuw. zweyer End.
πολύκρουνος, ον, (κρουνός) vielquellig, mit vielen Quellen od. Brunnen, στόματα, viele Mündungen von Brunnenröhren, Marian. ep. 3, 4.
πολύκρωζος, ον, (κρώζω) viel krächzend oder schreyend.
πολυκτέᾰνος, ον, (κτέανον) von vielem Besitz od. Vermögen, sehr reich, Pind.
πολυκτημοσύνη, ἡ, grosses Vermögen, von
πολύκτημων, ον, gen. ονος, (κτῆμα) von vielem Besitz od. Vermögen, sehr reich, begütert, Il. 6, 613.
πολύκτηνος, ον, (κτῆνος) reich an Besitz, bes. an Vieh od. Heerden.
πολυκτησία, ἡ, (κτῆσις) = πολυκτημοσύνη.
πολύκτητος, ον, (κτάομαι) viel besitzend, reich.
πολύκτιτος, ον, (κτίζω) viel bauend od. schaffend.
πολυκτόνος, ον, (κτείνω) viel od. viele tödtend.
πολυκύδιστος, ον, auch dreyer End. (κῦδος) vielgerühmt, hochgepriesen, preiswürdig, ehrwürdig. [κῡ]
πολυκῡήμᾰτος, ον, (κύημα) mit vielen Jungen trächtig, mit vieler Brut, mit vielen Eyern.
πολύκυκλος, ον, (κύκλος) mit od. in vielen Kreisen, Bogen, Krümmungen.
πολύκῡκος, ον, (κυκάω) sehr unruhig od. stürmisch, vom Meere.
πολῠκῡλίνδητος, ον, (κυλινδέω) viel, sehr od. oft gewälzt.
πολῠκύμαντος, ον, (κυμαίνω) viel od. sehr wogend. [ῠ]
πολῠκύμᾰτος, ον, = πολυκύμων. [κῡ]
πολῠκῡμία, ἡ, (κῦμα) Wogenmenge.
πολῠκύμων, ον, gen. ονος, (κύω, κῦμα) viel od. sehr wogend, wogenreich. 2) viel gebärend, sehr schwanger, sehr fruchtbar, [κῡ]
πολῠκῡριότης, ητος, ἡ, (κύριος) = πολυκοιρανία.
πολῠκώθων, ωνος, ὁ, ἡ, (κώθων) Vieltrinker.
πολῠκώκῡτος, ον, (κωκύω) viel klagend, viel beklagt, überh. voll Klagen, klagenreich, Theogn. 244.
πολύκωλος, ον, (κῶλον) vielgliederig.
πολύκωμος, ον, (κῶμος) viele Reigen od. Gelage feyernd, dergleichen liebend.
πολύκωπος, ον, (κώπη) vielruderig.
πολῠκώτῐλος, ον, (κωτίλος) sehr geschwätzig, auch im guten Sinne, gesangreich, ἀηδών, Simonid.
πολῠλᾰλέω, ήσω, (πολύλαλος) viel schwatzen, dav.
πολῠλᾰλητος, ον, = das folg. [ᾰ]
πολύλᾰλος, ον, (λάλος) viel redend, sehr geschwätzig od. plauderhaft.
πολύλαμπής, ές, (λάμπω) sehr leuchtend.
πολύλᾱος, ον, (λαός) volkreich, wird bezw.
πολύλῃος, ον, (λῆϊον) mit vielen Saatfeldern, reich an Saaten od. Getraide, Il. 5, 613. [Ῑ]
πολυλίμενος, ον, (λιμήν) mit vielen Häfen. [Ῑ] dav.
πολῠλῑμενότης, ητος, ἡ, Menge von Häfen.
πολύλῑμος, ὁ, (λιμός) grosser Hunger, sonst βουλιμία.
πολύλῐθος, ον, (λίθος) mit vielen Steinen, sehr steinig.
πολύλλιστος, ον, (λίσσομαι) viel angefleht, viel od. sehr gebeten, Od. 5, 445. νηός, ein Tempel, in welchem die Gottheit viel od. oft angefleht, angerufen wird, h. Hom. Ap. 347. Cer. 28. 2) erfleht, erwünscht: bey Spätern auch dreyer End. (die eigentl. Form πολύλιστος scheint nicht gebraucht zu seyn.)
πολυλῑτᾰνευτος, ον, (λιτανεύω) = das vorherg. [ᾰ]
πολύλῑτος, ον, (λίτομαι) = πολύλλιστος.
πολύλοβος, ον, (λοβός) mit vielen Lappen. 2) mit vielen Schoten.
πολυλογέω, (πολυλόγος) viel reden, schwatzen, dav.
πολυλογία, ἡ, vieles Reden, Weitläuftigkeit im Reden, Geschwätzigkeit.
πολῠλόγος, ον, (λέγω) viel redend, weitläuftig im Reden, geschwatzig. 2) pass. mit verändertem Ton, πολύλογος, ον, wovon viel gesprochen wird od. viel gesprochen werden muss.
πολύλοπος, ον, (λοπός) mit vielen Schalen, Hülsen, Häuten, Rinden bedeckt od. umgeben.
πολῠμάθεια, ἡ, das viel Lernen, viel Wissen, Vielwisserey, Gelehrsamkeit. [ᾰ] von
πολῠμᾰθέω, ήσω, viel lernen, viel wissen, von πολυμαθής.
πολῠμᾰθημοσύνη, ἡ, = πολυμάθεια, von

πολῠμᾰθήμων, ον, (πολυμαθέω) = das folg.
πολῠμᾰθής, ές, (μανθάνω, μαθεῖν) viel gelernt habend, viel wissend, gelehrt.
πολῠμᾰθία, ἡ, = πολυμάθεια.
πολῠμᾰκᾰρ, ᾰρος, ὁ, ἡ. (μάκαρ) sehr glückselig.
πολῠμαλλος, ον, (μαλλός) vielwollig. 2) reich an Wollenvieh, zw.
πολῠμᾰνής, ές, poet. πουλ. (μαίνομαι) sehr rasend.
πολῠμάντευτος, ον, (μαντεύομαι) viel od. oft geweissagt.
πολῠμάσχᾰλος, ον, (μασχάλη, 4.) mit vielen jungen Schösslingen od. Nebenzweigen.
πολῠμάταιος, ον, (μάταιος) sehr eitel, sehr nichtig. [ᾰ]
πολῠμαχητος, ον, (μάχομαι) viel od. oft bestritten, sehr streitig. [ᾰ]
πολῠμέδιμνος, ον, (μέδιμνος) von vielen Medimnen, wird bezw.
πολῠμεθής, ές, (μέθη) viel Wein trinkend, sehr trunken.
πολῠμείλαθρος, ον, poet. πουλυμ. (μείλαθρον) mit vielen Gemächern, Häusern, Tempeln.
πολύμελής, ές, (μέλος) vielgliederig. 2) (μέλος, 2.) vieltönig, von vielen Tonweisen.
πολῠμιλής, ές, (μέλπω) viel singend, viel tönend.
πολῠμεμφής, ές, (μέμφομαι) viel tadelnd od. schelten. 2) viel klagend.
πολῠμέρεια, ἡ, das aus vielen Theilen Bestehn, von
πολῠμερής, ές, (μέρος) aus vielen Theilen bestehend, mannigfaltig.
πολῠμέριμνος, ον, (μέριμνα) von vielen Sorgen voll, sehr besorgt. 2) act. viele Sorgen machend.
πολῠμέρμερος, ον, (μέρμερος) poet. st. πολυμέριμνος.
πολῠμεταβλητος, ον, (μεταβάλλω) sich viel od. oft verwandelnd.
πολῠμετάβολος, ον, (μεταβάλλω) sehr wandelbar, sehr veränderlich.
πολῠμετρία, ἡ, Vielheit des Maasses, bes. des Sylbenmaasses, von
πολύμετρος, ον, (μέτρον) von vielen Maassen, dah. viel messend, lang, weit, weitläuftig, überh. gross: bes. von vielen Sylbenmaassen.
πολῠμηκάς, άδος, ἡ, (μηκάς) die vielmeckernde, Beyw. der Ziegen, Bakis b. Hdt. 8, 20.
πολῠμήκετος, ον, poet. st. πολυμήκης.
πολύμηκης, ες, (μῆκος) sehr lang.
πολύμηλος, ον, Dor. πολύμᾱλος, (μῆλον) viele Schaafe od. Ziegen habend, schaaf u. ziegenreich, bey Hom., bey dem es nur in der Il. u. den Hymn. vorkommt, Beyw. von Menschen und von Orten od. Gegenden, bey Pind. nur von Gegenden. 2) (μῆλον, 2.) äpfelreich, obstreich. 3) Πολυμήλη, ἡ, weibl. Eigennamen, Il. Πολύμηλος, ὁ, männl. Eigennamen, Il.
πολύμηνις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆνις) von vielem Zorne, sehr zornig.
πολῠμῆτα, ὁ, poet. st. πολυμήτης.
πολῠμήτης, ου, ὁ, = πολύμητις.
πολύμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) von viel Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit oder Anstelligkeit, sehr klug, sehr geschickt, sehr häufig b. Hom. gew. Beyw. des Odysseus, auch des Hephästos, Il. 21, 355.
πολύμητος, ον, f. L. st. πολύμητος.
πολῠμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Mutter Vieler.
πολῠμηχᾰνία, ἡ, Ion. —ίη, Reichthum an Kunstmitteln od. Hülfsmitteln, Erfindsamkeit, Od. 23, 321. von
πολῠμήχᾰνος, ον, (μηχανή) reich an Kunstmitteln od. Hülfsmitteln, erfindungsreich, sinnreich, erfahren, klug, der sich überall zu helfen und zu rathen weiss, häufig b. Hom. u. immer als Beyw. des Odysseus: nur h. Merc. 319. Beyw. des Apoll.
πολῠμῑγής, ές, (μίγνυμι) vielfach od. aus vielerley Theilen gemischt, vermischt, mannigfaltig, bunt, dav.
πολῠμῑγία, ἡ, Mischung aus vielerley Dingen, aus verschiedenen Theilen, Mannigfaltigkeit.
πολῠμικτος, ον, = πολυμιγής.
πολῠμιξία, ἡ, = πολυμιγία.
πολῠμῑσής, ές, (μῖσος) vielgehasst, sehr verhasst.
πολύμισθος, ον, (μισθός) viel Lohn od. Sold nehmend od. bekommend.
πολῠμῑτική, ἡ, s. πολύμιτος.
πολύμῑτος, ον, (μίτος) vielfädig, aus vielen Fäden bestehend: τὰ πολύμιτα, Zeuge, bey denen zum Einschlage mehre Fäden genommen wurden, um Blumen od. andre Figuren zu weben, wie z. B. beym Damast, dah. πέπλοι πολύμιτοι, buntgewebte Aegyptische Kleider, Aesch. Lat. *polymita* und *plumatica*: die Kunst solche Zeuge zu weben hiess ἡ πολυμιτική, verst. τέχνη.
Πολύμνεια, ἡ, I. L. st. Πολύμνια.
πολυμνήμων, ον, (μνήμων) sich vieler Dinge erinnernd, von starkem Gedächtniss.
πολυμνήστευτος, ον, (μνηστεύω) viel umfreyt, viel umworben.
πολυμνήστη, ἡ, (μνάομαι) die viel umfreyte, viel umworbne, viel zur Ehe begehrte, Od. 4, 770. 14, 64. 23, 149. ein masc. πολύμνηστος dürfte nicht vorkommen ausser in dem männl. Eigennamen Πολύμνηστος, Pind.
πολύμνηστος, ον, (μνάομαι, μιμνήσκομαι) sich viel od. gut erinnernd, wie πολυμνήμων, Aesch.
πολυμνήστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = πολυμνήμων, Aesch.
πολύμνητος, ον, (μνάομαι, μιμνήσκομαι) dessen man viel gedenkt od. erwähnt, berühmt, bekannt.
πολύμνητος, ον, zsgz. st. πολυύμνητος, Orph. vgl. das folg.
Πολύμνια, ἡ, *Polymnia*, eine der neun Musen, Hes. Th. 78. später bald als Vorsteherinn der höhern lyrischen Poesie, bald als Vorsteherinn der Beredtsamkeit betrachtet: zsgz. aus Πολυύμνια, also von ὕμνος, eigentl. *die Hymnenreiche*: nach andern von πολύς u. μνεία, *die Gedächtnissreiche*, falsch.
πολῠμνῐος, ον, (μνίον) voll Moos od. Meergras.
πολῠμορφία, ἡ, Vielheit der Gestalten, Vielgestaltigkeit, von
πολύμορφος, ον, (μορφή) vielgestaltig, vielgestaltet, von od. mit vielen Gestalten.
πολύμουσος, ον, (Μοῦσα) mit vielen Musengaben, reich daran, sehr geschickt im Gesange, im Tanze, in der Tonkunst od. Dichtkunst, sehr dichterisch.
πολύμοχθος, ον, (μόχθος) mit viel Arbeit, Mühsal od. Drangsal, mühsam, mühselig.
πολῠμύελος, ον, (μυελός) von oder mit vielem Mark. [μῡ]

πολύμῦθος, ον, (μῦθος) von vielen Worten, d. i. viel sprechend, geschwätzig, Il. 3, 214. Od. 2, 200. 2) pass. wovon viel gesprochen wird, berühmt: wovon viele Sagen od. Erzählungen vorhanden sind, sagenreich, Pind. 3) viele Sagen enthaltend.

πολύμυξος, ον, (μύξα) mit vielen Dochten.

πολύνᾱος, ον, (ναός) mit vielen Tempeln.

πολύναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) mit vielen Schiffern und Schiffen.

πολύνεικης, ου, ὁ, (νεῖκος) viel streitend od. zankend. 2) *Πολυνείκης*, männl. Eigennamen, Il.

πολύνευρον, τό, ein Kraut, sonst *ἀρνόγλωσσον*.

πολύνεφέλος, ον, (νεφέλη) mit vielen Wolken, sehr wolkig: Pind. hat die Dor. Form *πολυνεφέλας*, α, ὁ.

πολύνηνεμία, ἡ, grosse Windstille, von

πολύνηνέμιος, ία, ιον, (νήνεμος) sehr windstill, sehr ruhig.

πολύνηος, ον, Ion. st. *πολύναος*. 2) *Πολύνηος*, ὁ, männl. Eigennamen, Od.

πολύνῑκης, ου, ὁ, (νικάω) viel od. oft Sieger. [ῑ]

πολύνῑφής, ές, (νίφω) viel od. sehr beschneit, Eur.

πολύνῑφος, ον, = das vorherg.

πολυνοια, ἡ, (πολύνους) Fülle des Verstandes im Gegens. der *πολυμαθία*, die sich nur auf das von aussen Angelernte bezieht: überh. Nachdenken, Einsicht, Klugheit.

πολύνομος, ον, (νέμομαι) viel od. vielerley auf der Weide fressend.

πολύνους, ον, zsgz. *πολύνους*, ουν, (νόος) viel nachdenkend, verständig, einsichtsvoll, klug.

πολύνοσος, ον, (νόσος) vielen Krankheiten ausgesetzt.

πολύνοστος, ον, (νόστος) viel od. oft wiederkehrend. 2) vom Fleische, viel Nahrung gebend, vom Getraide, viel Mehl gebend, also nahrhaft, gedeihlich, ergiebig.

πολύνους, ουν, zsgz. st. *πολύνοος*.

πολύντρα, ἡ, das Lat. *polenta*, Poll.

πολύνως, zsgz. st. *πολυνόως*, adv. von *πολύνοος*.

πολύξαντος, ον, (ξαίνω) viel geschlagen, gepeitscht, von Wellen bespült.

πολύξεινος, ον, Ion. st. *πολύξενος*, Hes.

πολύξενος, ον, Ion. *πολύξεινος*, ον, bey Dichtern auch in beyden Formen dreyer End. Pors. Hec. p. X. (ξένος) viele Gäste od. Gastfreunde habend od. aufnehmend, sehr gastlich, gastfrey, Hes. op. 717. 2) von vielen Gästen od. Fremden besucht, *πῆσος*, *βωμός*, Pind. *οἶκος*, Eur. 3) *Πολύξενος*, Ion. *Πολύξεινος*, ὁ, männl. Eigennamen, Il. u. h. Cer. *Πολυξένη*, Ion. *Πολυξείνη*, ἡ, weibl. Eigennamen: dav.

πολυξενέω, im Med. *πολυξενοῦσθαι*, vieler Gastfreund seyn od. viele Gastfreunde besuchen, zw. L. h. Eur. st. *πόλιν ξενοῦσθαι*.

πολύξεστος, ον, (ξέω) viel od. sorgfältig gehobelt, geglättet.

πολύξηρος, ον, (ξηρός) sehr trocken, sehr dürre.

πολύξυλος, ον, (ξύλον) holzreich.

πολυοδία, ἡ, (ὁδός) langer Weg, LXX.

πολύοδμος, ον, (ὀδμή) von vielem od. starkem Geruch, stark riechend.

πολυόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit vielen Zähnen.

πολυοζία, ἡ, Vielzweigigkeit, das viele Zweige od. Aeste Haben, von

πολύοζος, ον, (ὄζος) vielzweigig, vielästig.

πολυοινέω, (πολύοινος) reich seyn an Wein, h. Hom. Merc. 91. dav.

πολυοινία, ἡ, Reichthum od. Ueberfluss an Wein. 2) vieles Weintrinken.

πολύοινος, ον, (οἶνος) weinreich, vielen Wein bringend od. habend. 2) vielen Wein trinkend.

πολύοκνος, ον, (ὄκνος) sehr zögernd, langsam.

πολυόλβιος, ον, = *πολύολβος*.

πολύολβος, ον, (ὄλβος) sehr glücklich, sehr reich. 2) act. sehr beglückend.

πολυομβρία, ἡ, viel Regen, von

πολύομβρος, ον, (ὄμβρος) sehr regnig, mit vielem Regen, regenreich.

πολυομίλητος, ον, (ὁμιλέω) viel Umgang od. Verkehr habend. [ῑ]

πολυόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) vieläugig. 2) viellöcherig, mit vielen Oeffnungen.

πολυόμφαλος, ον, (ὀμφαλός) mit vielen Nabeln od. Erhabenheiten, bes. mit vielen Buckeln am Schilde.

πολυόνειρος, ον, (ὄνειρος) mit vielen Träumen, viel träumend.

πολύοπος, ον, (ὀπή) viellöcherig, mit vielen Oeffnungen.

πολύοπος, ον, (ὀπός) mit vielem Safte, vollsaftig.

πολύοπτος, ον, (ΟΠΤΩ) viel od. von vielen gesehn.

πολυόργιος, ον, (ὄργια) von vielen Orgien, mit od. unter vielen Orgien gefeyert.

πολύορκος, ον, (ὅρκος) viel schwörend, wird bezw.

πολυόρμητος, ον, (ὁρμάω) sehr ungestüm, wie *πολυαϊξ*.

πολυόρνῑθος, ον, (ὄρνις) reich an Vögeln.

πολυορνῖς, ῑθος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

πολυόροφος, ον, schlechte Form st. *πολυώροφος*.

πολύουμος, ον, Att. st. *πολύοδμος*.

πολυόστεος, ον, (ὀστέον) mit vielen Knochen, knochenreich.

πολυούσιος, ον, (οὐσία) von od. mit vielem Vermögen.

πολυόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) vieläugig. 2) mit vielen Augen od. Knospen.

πολυοχλέομαι, ήσομαι, (πολύοχλος) volkreich seyn, von vielem Volke bewohnt od. belebt seyn; auch zuw. im act. *δύναμις πολυοχλοῦσα*, zahlreiche Heeresmacht, Dion. Hal. dav.

πολυοχλία, ἡ, viel Volk, Volksmenge.

πολύοχλος, ον, (ὄχλος) volkreich.

πολύοχος, ον, (ἔχω) viel habend, haltend od. umfassend, Rhes. zw. L.

πολυοψία, ἡ, Menge von Zubrod, überh. von Speisen, bes. von Fischen, Reichthum daran, vieles Essen, von

πολύοψος, ον, (ὄψον) reich an Zubrod, überh. an Kost, an Speisen, bes. an Fischen. 2) act. viel essend.

πολυπάθεια, ἡ, vieles od. vielfaches Leiden: vielfache Leidenschaft: die vielfach verschiedne Art, wie jemandes Leib od. Seele durch Eindrücke von aussen berührt oder bewegt wird. [ᾰ] von

πολυπαθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) von vielen Leiden od. Leidenschaften, denselben ausgesetzt.

Πολυπαίδης, ου, ὁ, männl. Eigenname, Theogn.

πολυπαιδία, ἡ, (πολύπαις) Menge von Knaben, von Kindern, von Dienern od. Sklaven.

πολυπαίπαλος, ον, (παίπαλος) sehr verschlagen, Od. 16, 419. s. *παιπάλημα*.

πολύπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) viele Knaben, Kinder, Diener od. Sklaven habend.
πολύπάμφαος, ον, (πᾶν, φάος) sehr hell leuchtend.
πολύπαμων, ον, gen. ονος, (πᾶμα, πέπαμαι) viel besitzend, sehr begütert, Il. 4, 433. [ᾰ, die Schreibung πολυπάμμων ist falsch.]
πολύπάνσοφος, ον, (πάνσοφος) sehr weise.
πολύπαρθένευτος, ον, (παρθενεύω) lange Jungfrau geblieben.
πολυπάρθενος, ον, (παρθένος) viele Jungfraun habend, reich an Jungfraun.
πολύπάταξ, ἄγος, ὁ, ἡ, (πατάσσω) viel geschlagen od. gestampft, θυμέλη, wo viel getanzt od. geklatscht wird, Pratin. [πᾰ]
πολύπάτητος, ον, (πατέω) viel od. oft betreten: übertr. abgenutzt, abgedroschen, alltäglich, gemein. [ᾰ]
πολύπατρις, ῐδος, ὁ, ἡ, (πατρίς) mehr als Ein Vaterland habend.
πολύπειρία, ἡ, viele od. grosse Erfahrung, von
πολύπειρος, ον, (πεῖρα) vielerfahren, von vieler od. grosser Erfahrung, sehr erfahren, dah. klug, verschlagen.
πολύπείρων, ον, gen. ονος, (πεῖρας) eigentl. viel begrenzt, vielerley Grenzen habend, dah. aus mancherley Gegenden, λαός, h. Hom. Cer. 297. überh. mannigfaltig.
πολύπέλαστος, ον, (πελάζω) dem man sich sehr nähert.
πολυπέλιθρος, ον, poet. πουλυπ. (πέλιθρον) Ep. st. πολύπλιθρος.
πολύπενθής, ές, (πένθος) viel od. sehr trauernd, trauervoll, Il. 9, 563. Od. 14, 386. 23, 15. 2) pass. viel od. sehr betrauert.
πολύπένθῐμος, ον, (πένθιμος) = πολυπενθής, 2.
πολύπευθής, ές, (πεύθομαι) viel fragend. 2) ἡμέρα, Tag, an dem viel gefragt wird.
πολύπήδητος, ον, (πηδάω) = πολύσκαρθμος.
Πολύπημονίδης, ου, ὁ, des Polypemon Sohn, mit Anspielung auf πολυπήμων, Od. 24, 305.
πολύπήμων, ον, gen. ονος, (πῆμα) sehr schädlich, h. Hom. Cer. 230. Merc. 37.
πολύπηνος, ον, (πῆνος) viel durchwebt, d. i. von dichtem Gewebe.
πολύπηχυς, υ, gen. υος, (πῆχυς) vielarmig.
πολύπῐδᾰκος, ον, = πολυπίδαξ, h. Hom. Ven. 54. aber Il. 20, 59. 218. schreibt Wolf πολυπίδακος Ἴδης. [ῐ]
πολύπίδαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (πῖδαξ) mit vielen Quellen, quellenreich, oft in der Il. stets als Beyw. des Berges Ida. [ῐ]
πολυπῖνός, ή, όν, (πολύπους) zu den Polypen gehörig, σπαθίον, Messer die Polypen wegzuschneiden.
πολύπικρος, ον, (πικρός) sehr bitter, sehr herb, dah. übertr. sehr schmerzhaft, Od. 16, 255.
πολυπῐνής, ές, (πίνος) sehr schmutzig.
πολύπιστος, ον, (πιστός) viel trauend od. glaubend: sehr treu.
πολύπλαγκτος, ον, (πλάζω) viel od. weit umherirrend, umherschweifend, Hom. 2) act. viel od. weit in die Irre treibend, in der Irre herumführend, weit verschlagend, ἄνεμος, Il. 11, 308. vgl. πολυπλανής. Dav.
πολυπλαγκτοσύνη, ἡ, das viel oder weit Umherirren.
πολυπλᾰνής, ές, (πλανάομαι) viel od. weit umherirrend, umherschweifend, πισσός, umherrankend. 2) viel irrend, vielen Irrthümern ausgesetzt od. unterworfen. 3) act. viel verwirrend, verstrickend, in Irrthümer führend, Jac. AP. p. 482.
πολυπλάνητος, ον, = πολυπλανής, Hdt. [ᾰ]
πολύπλᾶνος, ον, = πολυπλανής.
πολυπλᾰσιάζω, (πολυπλάσιος) = πολλαπλασιάζω, dav.
πολυπλᾰσιασμός, ὁ, = πολλαπλασιασμός.
πολυπλάσιος, ία, ιον, = πολλαπλάσιος. [ᾰ]
πολυπλᾰσίων, ον, = πολλαπλασίων, wird bezw.
πολύπλεθρος, ον, (πλέθρον) viele πλέθρα besitzend, viele πλέθρα gross.
πολύπλεκτος, ον, (πλέκω) viel geflochten, sehr verflochten, vgl. πολύπλοκος.
πολύπλευρος, ον, (πλευρά) vielseitig.
πολυπληθεία, ἡ, grosse Menge, grosse Zahl, von
πολυπληθέω, viel od. gross seyn od. werden, zunehmen, von
πολυπληθής, ές, (πλῆθος) viel an Menge oder Zahl, zahlreich, dav.
πολυπληθία, ἡ, = πολυπλήθεια.
πολυπληθύνω u. πολυπλήθω, wird richtiger getrennt πολὺ πλ. geschr. Lobeck Phryn. p. 631.
πολυπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit vielen Locken od. Haaren.
πολυπλοκία, ἡ, Verschlagenheit, List, Theogn. 67. von
πολύπλοκος, ον, (πλέκω) viel od. sehr verflochten, gewunden, verschlungen, verstrickt, verwickelt, mit vielen Locken, Ranken od. Fängern wie der Polyp, Theogn. 215. 2) übertr. sehr verwickelt, verworren, schwierig. 3) act. verstrickend, ränkevoll, verschlagen, arglistig.
πολύπλοος, ον, zsgz. πολύπλους, ουν, (πλέω) viel schiffend. 2) pass. viel beschifft.
πολυπλούσιος, ον, (πλούσιος) sehr reich.
πολύπνοια, ἡ, vieles Wehn od. Stürmen, von
πολύπνοος, ον, zsgz. πολύπνους, ουν, (πνέω) viel od. sehr hauchend, wehend, blasend. 2) stark duftend.
πολῠποδάριον, τό, Dim. von πολύπους. [ᾰ]
πολῠπόδειον, τό, Dim. von πολύπους.
πολῠπόδειος, ον, (πολύπους) vom Polypen.
πολῠπόδης, ου, ὁ, poet. πουλῠπόδης, = πολύπους.
πολῠποδία, ἡ, (πολύπους) Vielfüssigkeit, Menge von Füssen.
πολῠποδίνη, ἡ, eine kleine Polypenart, sonst ὀσμύλος genannt. [ῐ]
πολῠπόδιον, τό, Dim. von πολύπους. 2) Farrenkraut, *polypodium*, dav.
πολύποδίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Farrenkraut angemachter Wein.
πολῠποδώδης, ες, (εἶδος) polypenartig, polypenreich.
πολῠπόθητος, ον, (ποθέω) viel od. sehr gewünscht, ersehnt, verlangt, geliebt, vermisst, betrauert. 2) act. viel od. sehr ersehnend, verlangend u. s. w.
πολῠποικῐλος, ον, (ποικίλος) sehr bunt, sehr mannigfaltig.
πολύποινος, ον, (ποινή) viel strafend.
πολύπολις, ιος, Ion. ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) mit vielen Städten.
πολῠπόνηρος, ον, (πονηρός) sehr schlecht.

πολῠπονία, ἡ, viele Arbeit od. Anstrengung, Plato: von
πολύπονος, ον, (πόνος) viel Arbeit, Anstrengung, Mühe, Mühsal, Drangsal, Elend habend, Pind. 2) viel Arbeit od. Mühe verursachend.
πολῠποξύστης, ου, ὁ, (ξύω) Werkzeug den Polypen wegzunehmen.
πολῠπόριτος, ον, (πορεύομαι) viel gegangen, viel betreten.
πολύπορος, ον, (πόρος) viele Gänge, Oeffnungen, Poren habend.
πολύπος, ου, ὁ, poet. st. πολύπους, w. m. s.
πολῠποσία, ἡ, (πόσις) das Vieltrinken, wie πολυδαισία, das Vielessen.
πολῠπότᾰμος, ον, (ποταμός) mit vielen Flüssen.
πολῠποτέω, viel trinken, von
πολῠπότης, ου, ὁ, (πότης, πίνω) der Vieltrinker, Säufer, Zecher.
πολύπότῐς, ῐδος, ἡ, fem. von πολυπότης.
πολύποτμος, ον, (πότμος) von vielen Schicksalen od. Geschicken.
πολῠπότνια, ἡ, das verstärkte πότνια, die hochehrwürdige, h. hom. Cer. 211.
πολύποτος, ον, (πίνω, πότος) viel trinkend.
πολύπους, ποδος, ὁ, ἡ, acc. gew. πολύποδα, doch auch πολύποδα, poet. πουλύπους, (πούς) als adj. *vielfüssig*. 2) als Subst. ὁ π. *der Vielfuss*, insbes. a) *der Meerpolyp*, Od. 5, 432. h. Ap. 77. beydemal die poet. Form πουλύπους. b) *der Kellerwurm*, Kellerassel, Kelleresel, auch ὄνος κατοικίδιος. c) Auswuchs erweiterter Gefäsze, bes. in der Nase, Nasenpolyp, Herzpolyp, u. dgl. d) π. βοτάνη, = πολυπόδιον, 2. — Bey den Dichtern, selbst in der Att. Komödie, sehr häufig ist die Nebenform πολύπος, ου, ὁ, gew. falsch πόλυπος betont, Athen. 7. p. 316. B. 318. E. F. vgl. ἀλλόπος, ἀργίπος, μακρόπος: dav. Ion. πουλύπος, ὁ, Theogn. 215. Dor. u. Aeol. πωλύπος u. πωλύπους, Koen Greg. p. 634. aus dem Aeol. entstand das Lat. *pōlypus*. [ῠ]
πολυπρᾱγμᾰτέω, = πολυπραγμονέω, von
πολυπράγμᾰτος, ον, = πολυπράγμων. [ᾱ]
πολυπρᾱγμονεύω, = πολυπραγμονέω.
πολυπρᾱγμονέω, ήσω, (πολυπράγμων) viele oder vielerley Sachen, Geschäfte, Händel neben einander haben, treiben, betreiben od. suchen, vielerley unternehmen, dah. viel zu thun haben, sehr beschäftigt seyn: gew. in tadelndem Sinne, sich in vielerley Dinge od. Angelegenheiten mengen, die einen nichts angehn, sich mit andrer Leute Angelegenheiten zu schaffen machen, neugierig oder vorwitzig seyn, sich neugierig um etwas bekümmern, viel Weitläuftigkeiten od. Umstände machen: selten im guten Sinne, wissbegierig seyn, genau od. sorgfältig wonach forschen.
πολυπρᾱγμοσύνη, ἡ, das Wesen u. Thun des πολυπράγμων, unnütze Vielthuerey, unberufne Einmengung in die Angelegenheiten andrer, Vorwitz, Neugier, kleinliche Weitläuftigkeit u. Umständlichkeit: selten im guten Sinne, die durch Vielthätigkeit oder viele Geschäfte erlangte Uebung, Geschicklichkeit, Erfahrung, auch genaue und gründliche Erforschung, s. Plutarchs Schrift περὶ πολυπραγμοσύνης: von
πολυπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) mit vielen Sachen, Angelegenheiten od. Händeln beschäftigt, viel beschäftigt, viel thuend, vielerley betreibend od. unternehmend, mit Geschäften überhäuft. 2) gew. mit tadelndem Nebenbegriff, der sich unberufen in vielerley Dinge mischt, die ihn nichts angehn, bes. der sich aus Vorwitz, Neugier, zänkischer Geschäftigkeit od. Gewinnsucht in die Angelegenheiten andrer einmengt, vorwitzig, naseweis, neugierig u. dgl. auch kleinlich, weitläuftig, umständlich, Lat. *curiosus*, nach Dr. Luther ein *Faulwitz*: vorzüglich verhasst war der πολυπράγμων als Stänker u. unruhiger Querkopf allen Ruhe u. Ordnung liebenden Bürgern, Valck. Hipp. 785. 3) selten lobend gebraucht, durch Vielthätigkeit in Geschäften geübt, erfahren, genau od. sorgfältig forschend. [ᾱ]
πολυπρήκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πολυπράγμων. [ῐ̄]
πολύπρᾱος, ον, (πρᾶος) sehr mild.
πολύπρεμνος, ον, (πρέμνον) mit vielen Baumstämmen.
πολυπρήων, ωνος, ὁ, ἡ, (πρηών) mit vielen Hügeln.
πολυπρόβᾰτος, ον, (πρόβατον) reich an Schaafen, überh. an Heerden od. Zuchtvieh, Hdt.
πολύπροικος, ον, (προίξ) reichlich ausgestattet.
πολυπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit vielen Gesichtern, vielgestaltig: von der Tragödie u. Komödie, mit vielen Masken, d. i. mit vielen darin auftretenden Personen.
πολυπρώτιστος, η, ον, Il. 2, 702. schlechtere Schreibung st. πολὺ πρώτ.
πολύπτερος, ον, (πτερόν) vielfederig, vielflügelig: vielgefiedert, vielgeflügelt.
πολυπτόητος, ον, Ion. πολυπτοίητος, (πτοέω, πτοιέω) sehr erschrocken, sehr furchtsam, sehr schüchtern, überh. voll unruhiger Bewegung, voll Leidenschaft.
πολύπτορθος, ον, (πτόρθος) von od. mit vielen Schösslingen, Sprossen, Zweigen, Aesten.
πολύπτῡχος, ον, (πτύξ, πτυχή) mit vielen Falten: bes. von Bergzügen, mit vielen Thälern, Schluchten, Windungen u. Krümmungen, Ὄλυμπος, Il. 8, 411. 20, 5. Hes. Th. 113. Ἴδη, Il. 21, 449. 22, 171. 2) mit vielen Tafeln od. Blättern, vielfach zusammengefaltet, γραμματεῖον.
πολύπτωξ, ωκος, ὁ, ἡ, (πτώξ) mit vielen Hasen.
πολύπτωτος, ον, (πίπτω, πτῶσις) mit od. in vielen Fällen: τὸ πολύπτωτον, eine rhetorische Figur, Quinct. inst. 9, 3, 36. Longin. 23, 1.
πολύπυλος, ον, (πύλη) vielthorig.
πολύπυργος, ον, (πύργος) mit vielen Thürmen od. Burgen, dah. wohlbefestigt, ist h. Hom. Ap. 242. Lesart aller Hdschr. und nichts daran zu ändern.
πολύπῡρος, ον, (πυρός) von od. mit vielem Waizen, waizenreich, häufiges Hom. Beyw. fruchtbarer Landschaften u. Inseln.
πολύπῦρος, ον, (πῦρ) feuerreich, voll Feuer.
πολύπυστος, ον, (πυνθάνομαι) wovon man viel erfahren od. gehört hat, weit u. breit bekannt.
πολυπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) starkbärtig, wird bezw.
πολῠρρημονέω, s. πολυῤῥημονέω.

πολύρρημων, ον, s. πολυρρήμων.
πολύρραβδος, ον, (ῥάβδος) mit vielen Stäben, Ruthen, Streifen.
πολυρρᾰγής, ές, (ῥήγνυμι, ῥαγῆναι) mit vielen Rissen, Ritzen, Spalten, Klüften.
πολυρρᾰθᾰγος, ον, (ῥαθαγέω) viel, sehr od. weit tosend. [ᾰ]
πολυρρᾰθάμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (ῥαθάμιγξ) von od. mit vielen Tropfen.
πολυρραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) der viel zerstörende od. tödtende.
πολύρραπτος, ον, = πολυρραφής, Theocr. 25, 265.
πολυρραφής, ές, (ῥάπτω) vielfach zusammengenäht, zusammengeflickt, zusammengesetzt auch bunt durchnäht od. gesteppt, wie πολύκωτος, Soph. Aj. 576.
πολύρραφος, ον, = πολυρραφής.
πολυρρημονέω, viel reden, von
πολυρρήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) viel redend od. sprechend, geschwätzig.
πολύρρην, ηνος, ὁ, ἡ, (ΑΡΗΝ) mit vielen Schaafen, schaaf- od. heerdenreich, ἄνδρες, Il. 9, 154. 296.
πολύρρηνος, ον, = πολύρρην, Πιλίης, Od. 11, 257.
πολύρρητος, ον, (ῥητός) viel gesagt, oft genannt.
πολυρριζία, ἡ, Menge von Wurzeln, von
πολύρριζος, ον, (ῥίζα) mit vielen Wurzeln, wurzelreich.
πολύρρινος, ον, (ῥινός) von od. mit vielen abgezogenen Häuten, vielem Leder.
πολυρρόδης, ου, ὁ, = πολύρροδος, sehr zw.
πολύρροδος, ον, (ῥόδον) mit vielen Rosen, rosenreich.
πολυρρόθιος, ον, (ῥόθος) viel od. sehr rauschend, brausend, bes. von den Meereswellen.
πολύρροθος, ον, (ῥόθος) viel, sehr rauschend od. brausend, bes. von den Meereswellen, φροίμια π. aus dem Munde Vieler tönendes Lob, Aesch.
πολυρροιβδήτος, ον, (ῥοιβδέω) viel, oft od. sehr unter Geräusch umgedreht.
πολύρροιζος, ον, (ῥοιζέω) viel od. sehr rauschend.
πολύρροος, ον, zsgz. πολίρρους, ουν, (ῥέω) viel, sehr, stark od. reichlich fliessend: überh. voll, überflüssig.
πολύρρυτος, ον, = das vorherg.
πολύρρυμος, ον, (ῥυμός) mit vielen Deichseln.
πολύς, πολλή, πολύ, gen. πολλοῦ, ῆς, οῦ, dat. πολλῷ, ῇ, ῷ, acc. πολύν, πολλήν, πολύ, welche als eigentlich Attisch anerkannte Declination sich auch b. Hom. vollständig vorfindet: Ion. dagegen ist das masc. πολλός, acc. πολλόν, neutr. πολλόν, gleichfalls häufig b. Hom., wovon die Att. den gen. u. dat. sing. masc. und neutr., das ganze fem. sowie den ganzen Plural aller Geschlechter angenommen haben: in der Ep. Sprache hat sich aber ausserdem noch erhalten sing. gen. πολίος, pl. nom. πολέες, zsgz. πολεῖς, Il. 11, 708. gen. πολέων, dat. πολέσι, πολέσσι, Il. 13, 452. 17, 236. 308. u. πολέσσι, acc. πολέας, zsgz. πολεῖς, sämmtlich Hom. Formen, unter denen der dat. πολέῖ weggelassen ist, weil er entw. gar nicht, od. nur bey viel spätern Dichtern vorkommt: dagegen gehören die auch Hom. fem. gen. pl. πολλέων u. πολλάων [ᾶ] zu πολλή: ebenfalls Ep. ist endlich πουλύς, neutr. πουλύ, wovon das masc. auch zuw. als fem. gebraucht ward, z. B. πουλὺν ἐφ' ὑγρήν, Il. 10, 27. Od. 4, 709. u. ἠέρα πουλύν, Il. 5, 776. 8, 50. wofür 17, 269. ἠέρα πολλήν steht: das neutr. πουλύ hat Hom. nur Od. 19, 387. Einzelne Spuren Ion. u. Ep. Formen finden sich übrigens auch b. Att. Dichtern, bes. b. d. Trag. z. B. dat. πολτῖ, im Chorgesange, Aesch. Suppl. 759. πολλόν, Soph. Ant. 86. Trach. 1198. πουλύ, Meineke quaest. Men. p. 31. πολέα, im Chorges. Aesch. Ag. 732. u. dgl. — 1) eigentl. von der Anzahl od. Menge, *viel, zahlreich, häufig*, Gegens. von ὀλίγος, oft b. Hom. b) nicht bloss von der Vielheit im engern Sinne, sondern auch von der Fülle, der Kraft, dem Nachdruck, der Intension überh., bes. insofern diese durch die Verbindung vieler einzelner Theile zu Einem Ganzen hervorgebracht wird, *gross, stark, heftig, gewaltig, mächtig*, oft b. Hom. so πολὺς νιφετός, πολὺς ὑετός, starkes Schneegestöber, heftiger Regen u. dgl. π. ὕπνος, tiefer od. fester Schlaf, Od. 15, 394. π. ὑμέναιος, ein mächtiger, lauttönender Hochzeitsreigen, Il. 18, 493. ebenso π. ὀρυμαγδός, ῥοῖζος u. dgl.: von Strömen u. fliessenden Wassern überh. ist gew. Ausdruck, πολὺς ῥεῖ ὁ ποταμός, er strömt mit Macht, mit voller Kraft, ist voll, Valck. Hipp. 1, 443. Jac. Ach. Tat. p. 855. auch von Zuständen, πολὺς πόνος, ὀϊζύς, δύη, ἄλγεα u. dgl. Hom. In diesen Fällen ist aber mit dem Begriff der Intension häufig der einer mehrmals wiederholten Handlung verbunden, Ruhnk. ep. cr. p. 142. Pors. adv. p. 272. Jac. AP. p. 98. 266. doch bezeichnet es vorzugsweis den hohen Grad einer Sache, eines Zustandes od. einer Handlung, u. kann dah. nicht überall auf gleiche Weise verdeutscht werden, so ist z. B. πολλὴ εὐδαιμονία, grosses Glück, πολὺς πλοῦτος, grosser Reichthum, πολλὴ ἐλπίς, viele od. starke Hoffnung, πολλὴ σιγή, tiefes Schweigen, πολλὴ ἀμέλεια, grosse Nachlässigkeit u. s. w. dah. c) von dem Werth od. der Schätzung einer Sache, *viel werth*, von hohem Werthe, gew. im gen., vollständig b. Hom. πολίος ἄξιος st. πολλοῦ ἄξιος, Il. 23, 562. Od. 8, 405. b. d. Att. gew. ohne ἄξιος od. sonst ein regierendes Wort, πολλοῦ ἐστι, es ist viel werth, von hohem Werthe od. Preise, theuer, wobey man τιμήματος zu ergänzen pflegt, πολλοῦ u. περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαί τι, hochschätzen, hohen Werth od. Preis darauf setzen, *magni facere*, vgl. πλείων u. πλεῖστος; dah. πολὺ ἐστί τι, es hat viel Werth, es liegt viel daran, kommt viel darauf an, es gehört viel dazu. d) πολύς m. d. gen. *einen Theilbegriff ausdrückend*, z. B. πολλοὶ Τρώων, ein grosser Theil der Troer, st. des gew. πολλοὶ Τρῶες, Il. 18, 271. auch beym neutr. πολλὸν σαρκός, πολλὸν βίης st. des gew. πολλὴ σάρξ, πολλὴ βία, Od. 19, 450. 21, 185. ebenso häufig b. d. Att. ὁ πολὺς od. ὁ ἥμισυς τοῦ χρόνου, πολλὴ τῆς γῆς, πολλὴ τῆς στρατιᾶς u. dgl. sodass das Geschlecht des im gen. stehenden Subst. auch in dem Adj. bleibt, von dem der gen. abhangt, Hemst. Luc. Tim. 9. Br. Ar. Ach. 350. auch b. Hdt. 1, 24. u. sonst: mit dem neutr. τὸ πολὺ τῆς αὐγῆς u. dgl. Jac. Ach. Tat. p. 517. wo in diesen Fällen der Artikel hinzutritt, hat πολύς superl. Bdtg., z. B.

πολλὴ τῆς χώρας, ein grosser Theil der Gegend, aber ἡ πολλὴ τῆς χώρας, der grösste Theil der Gegend, vgl. 1. f. e) häufig gilt πολύς als vollständiges Prädicat, u. wird daher, wenn noch ein Adj. hinzutritt, mit diesem durch ein uns überflüssig erscheinendes καί verbunden, πολέες τε καὶ ἐσθλοί, viele Wackere, Il. 6, 452. Od. 6, 284. u. sonst: πολλὰ καὶ ἐσθλά, Od. 2, 312. πολέες τε καὶ ἄλκιμοι, Il. 21, 586. παλαιά τε πολλά τε, Od. 2, 188. u. sonst: häufiger b. den Att. πολλὰ ἀγαθά, viel Gutes, πολλὰ καὶ κακά, viel Schlimmes, Br. Ar. Thesm. 351. πολλὰ καὶ δεινά, viel Schreckliches, πολλὰ καὶ σοφὰ λέγειν, viel Verständiges reden: seltner vor einem Subst. πολλοὶ καὶ καλοὶ χιτῶνες, viele schöne Kleider. f) mit dem Art. οἱ πολλοί, b. d. Att. die Vielen, d. i. *die Menge*, der grosse Haufen, die Mehrzahl, u. weil darin der Begriff der absoluten Vielheit liegt, auch als Superl. *die Meisten*, Valck. diatr. p. 217. B. Ruhnk. ep. cr. p. 298. Schaef. mel. p. 3. 65. bey Hom. in dieser Bdtg auch ohne den Art. Il. 2, 483. 21, 524. 22, 28. verstärkt οἱ πολλοὶ πάντες, *die Allermeisten*, Hipp. den sing. brauchen so nur Spätere, ὁ πολύς, ὁ πολὺς ἄνθρωπος, δῆμος, λεώς, ὅμιλος, Lobeck Phryn. p. 193. 390. bey Hom. πολὺς λαός, häufiger πολλοὶ λαοί, stets ohne Art.: τὰ πολλά, b. d. Att. *das Meiste*, nicht selten an die Bdtg von πάντα hinanstreifend, *alles*, so auch τὰ πολλά, Od. 2, 58. 17, 537. aber τὰ πολλὰ πάντα, absol. als adv. wie ὡς ἐπὶ πολύ, in den allermeisten Stücken, in den allermeisten Dingen, zu allermeist, Schweigh. Hdt. 1, 203. 2, 35. 5, 67. Schaef. Bos. p. 427. sonst ist πολλά bey Hom. wo es als Subst. gebraucht wird, *grosses Vermögen*, Il. 9, 333. Od. 19, 195. 24, 272. πολύς τις, manch' einer, πολύ τι, mancherley, Att. g) πολύς mit einem Partic. u. εἶναι, z. B. πολὺς ἦν λισσόμενος, er legte sich viel aufs Bitten, war ganz mit Bitten beschäftigt, *multus erat in precando:* ebenso ohne part. mit ἦν, z. B. πολὺς ἦν ἐν τῇ φιλοσοφίᾳ, er war viel mit der Philosophie beschäftigt, lebte ganz in der Philosophie, vgl. πλεῖστος. h) auch liegt in πολύς zuw. der Begriff des Uebermässigen, *zuviel, zusehr*, bes. in πολλὰ πράσσειν = πολυπραγμονεῖν, Valck. Hipp. 785. — 2) vom Raume, *gross, weit, weit und breit, ausgedehnt, ausgestreckt*, überh. vielen Raum ausfüllend, geräumig, Gegens. μικρός, oft bey Hom. auch b. d. Att. πολὺς ἔκειτο, ausgestreckt lag er da, Il. 7, 156. vgl. 11, 307. Od. 22, 384. πολλὴ ὁδός, ein weiter od. langer Weg, πολλὴ γαῖα, π. πεδίον u. dgl. Hom. — 3) von der Zeit, *lange*, πολὺς χρόνος, bes. πολὺν χρόνον, lange Zeit hindurch, Hom. auch πολλοῦ, verst. χρόνου, seit langem, nach langer Zeit, ebenso ἐκ πολλοῦ. — 4) als adv. ward das neutr. sing. u. pl. πολύ, Ion. πολλόν, und πολλά gebraucht, *viel, sehr*, verstärkt μάλα πολλά, häufig b. Hom. sowohl von der Anzahl u. Menge, als von der Intension, auch die mehrmalige Wiederholung Einer und derselben Handlung ausdrückend, *vielfältig, vielmals*, d. i. *oft, häufig*, Il. 2, 798. 6, 2. 17, 430. 23, 116. Od. 1, 1. 13, 29. 20, 218. auch werden die Hom. Ausdrücke μάλα πολλὰ κιλεύων, μάλα πόλλ' ἐπέτελλε, λισσομένη μάλα πολλά, εὐχόμενος μάλα πολλά u. dergl. ebensogut vom öfter wiederholten, als vom heftigen, dringenden Befehlen u. Bitten verstanden werden können: vom Raume, *gross, weit:* von der Zeit, *lange:* der Begriff der Intension liegt auch in dem absol. gen. πολλοῦ, wie πάνυ, *gar sehr*, Ar. Nub. 912. Bast ep. cr. p. 144. b) bey Adj. geht πολύ sehr häufig dem Comparativ voran, u. steigert seine vergleichende Kraft, πολὺ κάλλιον, μεῖζον, κρεῖττον, μείων, χείρων, od. Ion. πολλὸν ἀμείνων, νεώτερος, παυρότεροι, *viel* schöner u. s. w. Hom. am gebräuchlichsten ist πολὺ μᾶλλον, *viel* mehr, *weit* lieber, *weit* eher: auch ist in diesen Fällen πολλῷ st. πολύ nicht selten, *um vieles, bey weitem*, Jac. AP. p. 474. Ach. Tat. p. 650. πολλῷ μᾶλλον, *bey weitem* mehr, Heind. Plat. Phaedo pag. 80. E. dagegen πολύ τι μᾶλλον, *ziemlich viel* mehr, Schaef. Dion. comp. p. 70. ebenso bey vergleichenden Adv. wie πολὺ πρίν, viel eher, oft b. Hom. u. bey dem vergleichenden Zeitwort φθάνω, πολύ με φθαίη, Il. 13, 815. aus demselben Grunde bey προβαίνω, προτρέχω, προμάχομαι, u. dgl. Il. 6, 125. 11, 217. und vor πρό, Il. 4, 373. auch erklärt sich hieraus das Hom. ἡμῖν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν νίκην, Il. 17, 331. Od. 17, 404. wo βούλεται für μᾶλλον βούλεται steht. c) beym Superlativ hat πολύ, Ion. πολλόν, dieselbe steigernde Kraft, πολὺ πρῶτος, φίλτατος, κάλλιστος, φέρτατος, πολλὸν ἄριστος, *bey weitem* der erste u. s. w. Hom. auch bey superl. adv. πολὺ μάλιστα, *bey weitem* am meisten, vorzüglich, πολὺ ἥκιστα, *bey weitem* am wenigsten. d) auch mit dem Positiv verbinden es die Att. zuweilen, um die bes. Bdtg des Adj. zu verstärken, οἱ πολὺ od. πολλὰ δυστυχεῖς, die *sehr* Unglücklichen, Valck. Phoen. 624. ebenso πλεῖστα u. πάντα. e) πολλά, τὰ πολλά, ὡς τὰ πολλά, in den meisten Fällen, am häufigsten, gewöhnlich, auch ὡς ἐπὶ πολὺ und ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, Schaef. Dion. comp. p. 445. Bos. ell. p. 427. f) mit Präpositionen, εἰς πολλά, sehr, Valck. Phoen. 622. ἐπὶ πολύ, auf lange, lange Zeit, Locella Xen. Eph. p. 146. Heind. Plat. Protag. p. 345. C. — 5) Vergleichungsgrade: comp. πλείων, Att. πλέων, ον, superl. πλεῖστος, η, ον, die bereits unter bes. Artikeln behandelt sind. [Ypsilon ist überall kurz: bey den Ep. sind zuw. zweysylbig, ⏑ –, die Hom. Formen πολέων, Il. 16, 635. u. πολέας, Il. 1, 559. 2, 4. Od. 5, 262. immer zweysylbig ist πολλέων.]

πολύσαθρος, ον, (σαθρός) sehr morsch.

πολυσαρκέω, (πολύσαρκος) sehr fleischig od. wohlbeleibt seyn, dav.

πολυσαρκία, ἡ, Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit.

πολύσαρκος, ον, (σάρξ) sehr fleischig, sehr wohlbeleibt.

πολυσέβαστος, ον, (σεβαστός) sehr herrlich oder ehrwürdig, das Lat. *augustissimus*.

πολύσεμνος, ον, (σεμνός) sehr ehrwürdig.

πολύσεπτος, ον, (σέβομαι) viel od. hoch verehrt.

πολυσήμαντος, ον, (σημαίνω) vieles bezeichnend: viel bedeutend, Gramm.

πολυσημάντωρ, ὁ, (σημαίνω) der Vielen Zeichen

od. Befehle Ertheilende, Vielen Gebietende, h. Hom. Cer. 31. 84. 377. Beyw. des Hades.

πολύσημος, ον, = πολισήμαντος, zw.

πολυσθενής, ές, (σθένος) viel vermögend.

πολύσῑνος, ον, (σίνομαι) viel schadend, sehr schädlich.

πολυσῑτία, ἡ, Fruchtbarkeit an Waizen od. Getraide. 2) das Vielessen, von

πολύσῑτος, ον, (σῖτος) viel Waizen od. Getraide habend, fruchtbar an Waizen od. überh. an Getraide. 2) viel essend.

πολύσκαλμος, ον, (σκαλμός) vielruderig.

πολύσκαρθμος, ον, (σκαίρω) viel, stark od. weit springend, Il. 2, 814. (andre erkl. es hier, mit schnellen Pferden fahrend.)

πολυσκάριστος, ον, (σκαρίζω) = das vorherg. [ᾰ]

πολυσκελής, ές, (σκέλος) vielschenkelig, vielflüssig.

πολυσκεπής, ές, (σκέπη) sehr deckend.

πολύσκεπτος, ον, (σκέπτομαι) viel od. weit gesehn, weit sichtbar.

πολύσκηπτρος, ον, (σκῆπτρον) viel od. weit herrschend.

πολύσκῐος, ον, (σκιά) mit vielem Schatten, sehr schattig.

πολυσκόπελος, ον, (σκόπελος) mit vielen Klippen od. Felsen.

πολύσκοπος, ον, (σκοπέω) viel od. weit schauend, Pind.

πολυσκώμμων, ονος, ὁ, ἡ, (σκώπτω) viel scherzend od. spottend.

πολυσμάρᾰγος, ον, (σμαραγέω) viel od. sehr rauschend, tosend. [ᾰ]

πολύσοφος, ον, (σοφός) sehr klug, sehr weise.

πολυσπᾰθής, ές, (σπάθη) vieldurchwebt, dichtgewebt.

πολύσπαστος, ον, (σπάω) von mehrern Seiten od. an mehrern Fäden gezogen, μηχάνημα π. ein Flaschenzug, Plut.

πολύσπειρος, ον, (σπεῖρα) viel od. sehr gewunden, gekrümmt.

πολυσπερία, ἡ, weite Verbreitung, Ausgebreitetheit, von

πολυσπερής, ές, (σπείρω) weit ausgesäet, weit ausgebreitet od. zerstreut, zahlreich, ἄνθρωποι, Il. 2, 804. Od. 11, 365. Ὠκεανῖσαι, Hes. Th. 365.

πολυσπερμία, ἡ, Ueberfluss an Saamen, von

πολύσπερμος, ον, (σπέρμα) vielsaamig, saamenreich.

πολυσπερχής, ές, (σπέρχω) sehr betriebsam, emsig, eiferig.

πολυσπῐλάς, άδος, ἡ, (σπιλάς) mit vielen Felsenspitzen.

πολυσπλαγχνία, ἡ, grosses Mitleid, KS. von

πολύσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) sehr mitleidig, NT.

πολύσπορος, ον, (σπείρω) saamenreich, saatenreich. 2) act. viel säend: übertr. viel zeugend.

πολυσπούδαστος, ον, (σπουδάζω) sehr eilig, sehr beeilt od. beschleunigt.

πολυσταγής, ές, (στάζω) viel od. stark träufelnd od. triefend: adv. πολυσταγῶς.

πολυσταχτί, adv. = das vorherg. [ῐ]

πολυστᾰσίαστος, ον, (στασιάζω) viel od. oft aufgewiegelt, durch Aufstand beunruhigt.

πολύστᾰτος, ον, (ἵστημι) viel, häufig gestellt od. stehend.

πολυσταφῠλος, ον, (σταφυλή) vieltraubig, traubenreich, Il. 2, 507. h. Hom. 25, 7. [ᾰ]

πολύστᾰχυς, υ, gen. υος, (στάχυς) vielährig, ährenreich.

πολυστεγής, ές, = das folg.

πολύστεγος, ον, (στέγη) mit vielen Decken, Dächern, Stockwerken.

πολύστειβος, ον, (στείβω) viel betreten od. begangen.

πολύστειος, ον, (στεῖα) = πολύστιος.

πολυστελέχης, ες, = das folg. wird bezw.

πολυστέλεχος, ον, (στέλεχος) von od. mit vielen Stämmen.

πολυστένακτος, ον, (στενάζω) viel od. sehr beseufzt. 2) act. viel od. sehr seufzend: überh. seufzerreich.

πολύστεπτος, ον, (στέφω) = das folg.

πολυστέφᾰνος, ον, (στέφανος) vielfach od. sehr bekränzt, reich an Kränzen od. Siegespreisen.

πολυστεφής, ές, (στέφω) = das vorherg.

πολύστημος, ον, (στῆμα) mit vielen Einschlagsfäden, dicht gewebt.

πολυστῐβία, ἡ, das Vielbetreten, von

πολύστῐβος, ον, (στείβω) = πολύστειβος, viel betreten.

πολύστικτος, ον, (στίζω) viel gestochen. 2) viel gepunktet, gesprenkelt, scheckig, bunt.

πολύστῐος, ον, (στῖα) mit vielen kleinen Steinen, kiesig, auch πολύστειος geschr.

πολυστῐχία, ἡ, Menge von Reihen, Zeilen od. Versen, von

πολύστῐχος, ον, (στίχος) von od. in vielen Reihen, Zeilen od. Versen.

πολύστοιχος, ον, (στοῖχος) = πολύστιχος.

πολύστολος, ον, (στόλος) mit grosser Flotte, zw.

πολυστομέω, viel reden, von

πολύστομος, ον, (στόμα) vielmündig. 2) übertr. viel redend, geschwätzig.

πολύστονος, ον, (στένω) viel, oft od. laut seufzend, dah. unglücklich, Od. 19, 118. viele Seufzer verursachend od. auspressend, κήδια, Ἔρις, ἰός, Il. 1, 445. 11, 73. 15, 451. 2) pass. viel beseufzt.

πολύστριπτος, ον, und

πολυστριφής, ές, (στρέφω) = πολύστροφος.

πολύστροβος, ον, (στροβέω) viel umgewirbelt, umgetrieben, beunruhigt.

πολύστροιβος, ον, poet. st. πολύστροβος.

πολυστροφάλιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (στροφάλιγξ) viel im Wirbel od. im Kreise drehend. [ᾰ]

πολυστροφάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πολύστροφος.

πολυστροφία, ἡ, vielfaches sich Hin- und Herwenden, von

πολύστροφος, ον, (στρέφω) viel od. oft gedreht, gewunden, geflochten, sich vielfach drehend od. windend, dah. sich leicht drehend od. windend, biegsam, beweglich, gewandt, Pind.

πολύστῡλος, ον, (στῦλος) mit vielen Säulen.

πολῡσύγκρᾱτος, ον, (συγκιράννυμι) vielfach zusammengemischt.

πολῡσύγκρῑτος, ον, (συγκρίνω) vielfach zusammengesetzt.

πολῡσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) vielsylbig.

πολῡσύνδεσμος, ον, (σύνδεσμος) viele Verbindungen od. Verbindungswörter brauchend.

πολῡσύνδετος, ον, (συνδέω) vielfach od. fest verbunden, gebunden: τὸ π. Vielheit der Verbin-

dungswörter in der Rede, Häufung derselben in Einem u. demselben Satze.

πολῠσύνθετος, ον, (συντίθημι) vielfach zusammengesetzt.

πολύσφαλτος, ον, (σφάλλω) leicht getäuscht od. zu täuschen.

πολυσφάρᾰγος, ον, (σφαραγέω) = πολυσμάραγος. [ᾰ]

πολύσφιλμος, ον, (σφέλμα) dickrindig, wenn es nicht πολύφιλλος heissen soll.

πολυσφόνδῠλος, ον, (σφόνδυλος) mit vielen Gelenken.

πολισφράγιστος, ον, (σφραγίζω) viel od. wohl versiegelt od. bezeichnet. [ᾰ]

πολυσχεδής, ές, u. **πολισχιδία**, ἡ, f. L. st. πολυσχιδής, πολυσχιδία.

πολυσχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) in vielerley Gestalten od. Formen gebracht, vielgestaltig. [ᾰ]

πολύσχημος, ον, = das folg.

πολυσχιμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) vielgestaltig, von vielen Gestalten od. Stellungen, auch der Wörter u. Redesätze.

πολυσχῐδής, ές, (σχίζω) vielfach gespalten od. getheilt, wie πολύσχιστος, dav.

πολυσχῐδία, ἡ, vielfache Spaltung od. Theilung: überh. Mannigfaltigkeit.

πολύσχιστος, ον, (σχίζω) vielfach gespalten od. getheilt, in mehrere Theile od. Aeste zerspalten: überh. mannigfaltig.

πολύσχοινος, ον, (σχοῖνος) binsenreich: aus vielen Binsen gemacht.

πολῠσώμᾰτος, ον, (σῶμα) vielleibig, mit vielen Leibern od. Körpern: grossleibig, mit starkem od. dickem Leibe.

πολύσωρος, ον, (σωρός) mit vielen od. grossen Getraidehaufen, sie habend od. gebend.

πολῠτάλαντος, ον, (τάλαντον) viele Talente schwer od. werth. 2) viele Talente besitzend. [τᾰ]

πολῠτάραχτος, ον, (ταράσσω) sehr beunruhigt od. gestört. [τᾰ]

πολῠτάρᾰχος, ον, (ταραχή) viel Lärm od. Unruhe verursachend. 2) lärmend, unruhig. [ᾰ]

πολῠταρβής, ές, (τάρβος) sehr schreckend. 2) pass. sehr erschrocken od. furchtsam.

πολῠτειρής, ές, (τείρω) sehr ermüdend. 2) pass. sehr ermüdet.

πολῠτειρής, ές, (τείρια) sternreich, vielgestirnt.

πολῠτεκνέω, (πολύτεκνος) viele Kinder haben od. gebären, dav.

πολῠτεκνία, ἡ, viele Kinder, Menge von Kindern, Reichthum an Kindern.

πολύτεκνος, ον, (τέκνον) viele Kinder habend od. gebärend.

πολῠτέλεια, ἡ, (πολυτελής) grosser Aufwand, Kostbarkeit, Pracht.

πολῠτελίομαι, ἰσομαι, viel aufwenden.

πολῠτελίζομαι, = das vorherg. späte und seltne Form, Lobeck Phryn. p. 67.

πολῠτελής, ές, (τέλος) viel aufwendend, vornehm, kostbar od. prächtig lebend. 2) pass. was viel Aufwand erfodert, kostbar, prachtvoll. 3) überh. gross, mühsam, vortrefflich.

πολῠτενής, ές, poet. πουλυτ. (τείνω) viel, sehr, weit gespannt od. gestreckt.

πολῠτερπής, ές, (τέρπω) viel od. sehr ergötzend.

πολῠτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) der sich auf viele Künste verstehende, kunstreiche, Solon 5, 49.

πολῠτεχνής, ές, (τέχνη) künstlich gearbeitet, Orph.

πολῠτεχνία, ἡ, Menge von Künsten: Künstlichkeit, von

πολύτεχνος, ον, (τέχνη) von vielen Künsten, sich auf viele Künste verstehend, kunstreich, kunsterfahren. 2) pass. sehr künstlich gearbeitet.

πολῠτῑμάω, falsche Schreibung st. πολὺ τιμάω, Lobeck Phryn. p. 630.

πολῠτῑμητίζω, zum πολύτιμος machen, sehr ehren, hochschätzen.

πολῠτίμητος, ον, (τιμάω) sehr od. hoch geehrt, hoch geschätzt, gew. Beyw. einer Gottheit: dreyer End. Ar. Fr. 978. obgleich Lobeck Aj. p. 212. die Form bezw. [ῑ]

πολῠτῑμος, ον, = das vorherg. sehr zw. [τῑ]

πολύτῑμος, ον, (τιμή) von grosser Schätzung, von grossem Werthe, kostbar.

πολῠτῑμώρητος, ον, (τιμωρέω) sehr gestraft.

πολύτῑτος, ον, (τίω) = πολύτιμος, Hdt.

πολύτλας, αντος, ὁ, (τλῆναι) der viel duldet od. geduldet hat, viel auszustehn hat, viel ausgestanden od. erfahren hat, duldungsreich, standhaft, oft b. Hom. stets als Beyw. des Odysseus u. nur im Nominativ: überh. unglücklich.

πολυτλήμων, ονος, ὁ, ἡ, (τλήμων) viel erduldend od. aushaltend, standhaft, Il. 7, 152. Od. 18, 319.

πολύτλητος, ον, (τλῆναι) vieles erduldet habend, dah. unglücklich, Il. 11, 38.

πολύτμητος, ον, (τέμνω) viel, sehr geschnitten od. zerschnitten. 2) act. sehr schneidend, auch übertr. von Schmerzen.

πολύτοιοῦτος, αύτη, οῦτον, (τοιοῦτος) ein gewisses (erwähntes) vielmal od. vielfach seyend, wie z. B. πολυγλώχιν ein πολυτοιοῦτον von γλωχίς u. τριγλώχιν ist, weil es γλωχίς dem Sinne nach vielmal enthält.

πολῠτοκέω, (πολυτόκος) viel gebären, dav.

πολῠτοκία, ἡ, das Vielgebären, Fruchtbarkeit.

πολῠτόκος, ον, (τίκτω) viele Kinder od. Junge gebärend, fruchtbar.

πολύτολμος, ον, (τόλμα) viel wagend, sehr kühn.

πολῠτόρος, ον, (τορέω) viel durchbohrend oder durchstehend.

πολυτρᾰφής, ές, (τρέφω) viel nährend, fruchtbar.

πολυτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit vielen Hälsen od. Nacken. [ᾰ]

πολύτρεπτος, ον, (τρέπω) viel umgewandt, wandelbar, veränderlich.

πολυτρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, (τρήρων) taubenreich, Il. 2, 502. 582.

πολύτρητος, ον, (τιτράω, τρητός) viel durchbohrt od. durchlöchert, mit vielen Löchern, σπόγγοι, Od. 1, 111. 22, 439. 453.

πολύτριμμα, τό, (τρίβω) = πιρίτριμμα.

πολυτρίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (τρίπους) reich an Dreyfüssen. [ῐ]

πολύτριπτος, ον, (τρίβω) viel, sehr gerieben od. abgerieben, dah. fein.

πολύτριχον, τό, eine Wasserpflanze mit vielen, feinen, haarähnlichen Blättern, sonst καλλίτριχον, eigentl. neutr. von

πολύτριχος, ον, (θρίξ) mit vielen Haaren, dick behaart.

πολυτροπία, ἡ, Gewandtheit, Verschlagenheit, Hdt. 2, 121, 5. 2) Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit, von

πολύτροπος, ον, (τρέπω) *viel hin u. her gewendet, viel herumgetrieben*, viel gewandert od. gereist, viel in der Welt herumgeworfen, Beyw. des Odysseus, Od. 1, 1. 10, 330. vgl. Voss myth. Briefe 1. p. 102. dagegen nimmt Wolf litt. Anal. 3. p. 145. es hier in der folg. Bdtg. 2) übertr. *viel gewandt*, d. i. verschlagen, listig, h. Hom. Merc. 13. 439. u. häufig b. d. folgenden Schriftst. 3) überh. *vielfältig*, mannigfaltig.

πολυτροφία, ἡ, f. L. st. πολυστροφία.

πολύτροφος, ον, (τρέφω) sehr od. stark genährt, dah. fett, feist, gemästet. 2) act. mit verändertem Tone, πολυτρόφος, ον, sehr nährend, nahrhaft.

πολυτρόχαλος, ον, (τρέχω) viel od. oft laufend: übertr. sehr geläufig.

πολύτρῡτος, ον, (τρύω) sehr ermüdet od. abgequält.

πολυτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) der viel essende od. naschende.

πολύτῡρος, ον, (τυρός) von od. mit vielem Käse, käsereich.

πολῠῦδρία, ἡ, die Wassermenge, von

πολύῦδρος, ον, (ὕδωρ) wasserreich.

πολύϋλος, ον, (ὕλη) reich an Wald, Holz, Baustoff, überh. an Stoff od. Materie. [υυ-υ]

πολῠῦμνητος, ον, (ὑμνέω) viel besungen, viel od. hoch gepriesen, Pind.

Πολῠ́ῡμνια, ἡ, = Πολύμνια, w. m. s. von

πολύῦμνος, ον, (ὑμνέω) liederreich, gesangreich, viel besungen, viel od. hoch gepriesen, h. Hom. 25, 7.

πολύῦπνος, ον, (ὑπνέω) von od. mit vielem Schlaf, viel od. fest schlafend: vielen od. festen Schlaf gebend.

πολῠφᾰγέω, ήσω, (πολυφάγος) viel essen, dav.

πολῠφᾰγία, ἡ, das Vielessen, Fresserey, Gefrässigkeit.

πολύφαγος, ον, (φαγεῖν) viel essend, gefrässig. [ᾰ]

πολύφᾱμος, ον, Dor. st. πολύφημος, Pind.

πολῠφᾰνής, ές, poet. πουλυφ. (φαίνομαι) vielfach erscheinend.

πολῠφάντασιος, ον, (φαντάζω) von od. mit vielen Erscheinungen.

πολῠφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) viele Heilmittel od. Zaubermittel habend, vieler Heil- od. Zaubermittel kundig, ἰητροί, Il. 16, 28. Κίρκη, Od. 10, 276. dah. auch reich an Heil- oder Zaubermitteln, bes. an heilsamen od. giftigen Kräutern, aus vielen Heilmitteln od. Giften bestehend.

πολῠφᾰσία, ἡ, (φημί) das Vielreden.

πολῠφάσμᾰτος, ον, (φάσμα) vielgestaltig.

πολύφᾰτος, ον, (φημί) wovon viel geredet oder gesprochen wird, bekannt, berühmt, weltkundig, vielgepriesen, Pind.

πολύφαυλος, ον, (φαῦλος) sehr schlecht.

πολῠφεγγής, ές, (φέγγος) viel, stark od. hell leuchtend.

πολῠφειδής, ές, (φείδομαι) sehr sparsam. 2) Πολυφείδης, ους, ὁ, männl. Eigenname, Od.

πολύφελλος, ον, s. πολύσφελμος.

πολῠφερβής, ές, = πολύφορβος.

πολύφερνος, ον, (φερνή) = πολύδωρος.

πολυφημία, ἡ, Bekanntheit durch guten od. bösen Ruf, Berühmtheit, Berüchtigtheit, von

πολύφημος, ον, (φήμη) viel redend od. sprechend, viel singend, gesangreich, sagenreich, liederreich, ἀοιδός, Od. 22, 376. überh. vieltönend, u. im tadelnden Sinne, vielschreyend, z. B. als Beyw. des Frosches. 2) wo viel geredet od. gesprochen wird, wo es laut hergeht, ἀγορή, der von vielen Stimmen ertönende, laute Markt, Od. 2, 150. ἐς πολύφημον ἐκφέρειν, ins Gerede der Menge, ins Stadtgespräch bringen, Hdt. 5, 79. 3) wovon viel geredet od. gesprochen wird, vielbesprochen, wovon viel Gerüchte gehn, berufen, berühmt, berüchtigt. 4) Πολύφημος, ὁ, männl. Eigenname, Od.

πολῠφήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

πολύφθογγος, ον, (φθόγγος) von od. mit vielen Tönen, viel od. hell tönend.

πολυφθόνερος, ον, (φθονερός) sehr neidisch, Epikur.

πολύφθονος, ον, (φθόνος) = das vorherg. sehr zw.

πολυφθόρος, ον, (φθείρω) viel od. viele verderbend, vernichtend, tödtend, viel od. vielen verderblich, Pind. 2) pass. mit verändertem Ton, πολύφθορος, ον, ganz verderbt, vernichtet, zu Grunde gerichtet, voll Verderben, mordvoll, Soph. El. 10. Tr. 477.

πολῠφίλητος, ον, (φιλέω) vielgeliebt. [ῐ]

πολῠφῐλία, ἡ, Vielheit od. Menge von Freunden, von

πολύφῐλος, ον, (φιλέω) vielen befreundet, viele Freunde habend, vielen lieb, Pind.

πολύφιλτρος, ον, (φίλτρον) der vielen Liebeszauber an sich erfahren hat, dah. heftig liebend, sehr verliebt, als wäre ihm vielfacher Liebeszauber angethan, liebekrank, Theocr.

πολυφλέγμᾰτος, ον, viel φλέγμα habend.

πολύφλογος, ον, (φλόξ) flammenreich, sehr flammend.

πολύφλοιος, ον, (φλοιός) viel od. stark berindet.

πολύφλοισβος, ον, (φλοῖσβος) viel od. laut rauschend, laut brausend, oft b. Hom. stets Beyw. von θάλασσα.

πολύφοβος, ον, (φόβος) sehr furchtsam.

πολύφοιτος, ον, (φοιτάω) viel hin u. her schweifend, umherirrend.

πολύφονος, ον, (φόνος) viel tödtend, mörderisch.

πολύφορβος, ον, (φορβή) nahrungsreich, viele nährend od. fütternd, γαῖα, Il. 14, 200. 301. h. Ap. 365. auch zuw. dreyer End. Il. 9, 568. Hes. Th. 912.

πολῠφορέω, (πολυφόρος) viel tragen, bringen, hervorbringen, dav.

πολύφόρητος, ον, viel getragen. 2) act. viel tragend od. hervorbringend.

πολῠφορία, ἡ, das Vieltragen, guter Ertrag Fruchtbarkeit, von

πολῠφόρος, ον, (φέρω) viel tragend, bringend, hervorbringend, eintragend, fruchtbar, γῆ. 2) viel ertragend od. aushaltend, dah. stark, οἶνος, ein starker Wein, der mit Zusatz von Wasser verträgt. 3) übertr. vielerley Schicksale herbeyführend, Ar.

πολύφορτος, ον, (φόρτος) viel Last tragend, vielbelastet.

πολυφρᾰδέω, sehr beredt od. sehr verständig seyn, Hes. von

πολυφρᾰδής, ές, (φράζω) sehr beredt, sehr verständig, sehr klug, Hes. Th. 494. dav.

πολυφράδία, ἡ, Beredtsamkeit, Klugheit: π. ὕμνων, das Ertönen vieler Lieder.
πολυφραδμοσύνη, ἡ, = πολυφραδία, von
πολυφράδμων, ον, gen. ονος, = πολυφραδής.
πολύφραστος, ον, (φράζω) viel, oft gesagt od. gesprochen. 2) sehr verständig, wohl ersonnen.
πολυφροντις, ιδος, ὁ, ἡ, (φροντίς) sorgenvoll.
πολυφρόντιστος, ον, (φροντίζω) genau besorgt od. erwogen, sorgsam od. sorgfaltig bedacht. 2) act. genau besorgend od. erwägend, bedachtsam.
πολυφροσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, Verschlagenheit, im plur. Theogn. 712. von
πολύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) sehr verständig, klug, listig, verschlagen, oft b. Hom. stets im guten Sinne, gew. Beyw. des Odysseus, auch des Hephästos, Il. 21, 367. Od. 8, 297. kunstreich, erfindungsreich, wie πολύμητις.
πολύφῡής, ές, (φυή) vielartig, mannigfaltig, mehrtheilig.
πολύφυλλος, ον, (φύλλον) vielblätterig, dichtbelaubt.
πολύφῡλος, ον, (φῦλον) von vielen Stämmen od. Geschlechtern.
πολύφῡτος, ον, (φυτόν) pflanzen- od. kräuterreich.
πολυφωνέω, (πολύφωνος) viel tönen, viel sprechen, dav.
πολῠφωνία, ἡ, Vieltönigkeit, Vielstimmigkeit, Geschwätzigkeit.
πολύφωνος, ον, (φωνή) vielstimmig, vieltönig, viel od. laut tönend od. klingend, viel sprechend, geschwätzig.
πολύχαλκος, ον, (χαλκός) reich an Erz od. Kupfer, reich an Kupfergeräthen od. Kupfergeld, Hom. mit vielem Erz oder Kupfer gemacht, beschlagen od. befestigt, οὐρανός, das nach dem ältesten Volksglauben eherne, aus Erz getriebne Himmelsgewölbe, Il. 5, 504. Od. 3, 2.
πολῠχανδής, ές, (χανδάνω) viel fassend, weit.
πολῠχαρής, ές, (χαίρω) viel Freude habend oder machend, sehr erfreut, sehr erfreuend.
πολυχαρίδας, dav. ὦ πολυχαρίδα, Lakonisches Schmeichelwort b. Ar. Lys. 1098. 1242. *o trutes Herzla*, nach Voss. [∪∪∪--]
πολύχαρμος, ον, (χάρμη) sehr kriegerisch.
πολῠχείμερος, ον, (χειμών) sehr winterlich.
πολύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) vielhändig, mit od. von vielen Händen, von vielen Händen gethan od. geleistet, dav.
πολῠχειρία, ἡ, Menge von Händen, von Arbeitern, von Helfern.
πολύχειρος, ον, = πολύχειρ.
πολύχεισος, ον, (χίζω) viel scheissend, den Durchfall habend.
πολῠχεύμων, ον, (χεῦμα) viel od. reichlich strömend.
πολῠχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) in vielen Unterkleidern: überh. mit vielen Kleidern bedeckt. [ῐ]
πολύχλωρος, ον, (χλωρός) sehr blass.
πολίχνη, ἡ, u. πολίχνιον, τό, schlechtere Formen st. πολίχνη, πολίχνιον.
πολύχνοος, ον, zsgz. πολύχνους, ουν, (χνόος) mit vielem Pflaum, mit vielem Milchhaar, *lanugo*, wie Quitten.
πολῠχοέω, (πολύχοος) viel giessen od. schütten: übertr. von Früchten, viel Ausbeute geben, dav.
πολῠχοΐα, ἡ, das viele Giessen od. Schütten: übertr. reichlicher Ertrag an Früchten, Fruchtbarkeit. 2) Vielheit od. Mannigfaltigkeit der Arten.
πολύχοιος, ον, späte poet. Form st. πολύχοος.
πολύχοος od. πολυχόος, ον, zsgz. πολύχους, ουν, (χέω) viel giessend od. schüttend: übertr. von Feld- u. Baumfrüchten, viel Ausbeute od. Ertrag gebend, σπέρμα πολύχουν, vielfache Frucht bringender Saamen. 2) überh. vielfach, mannigfach, mannigfaltig. Comp. πολυχούστερος.
πολῠχορδία, ἡ, Menge von Saiten, von
πολύχορδος, ον, (χορδή) vielsaitig: dah. vielstimmig.
πολύχορτος, ον, (χόρτος) mit vielem Grase.
πολυχρημᾰτέω, (πολυχρήματος) viel Vermögen haben, dav.
πολυχρημᾰτία, ἡ, Besitz vieles Vermögens.
πολυχρημᾰτίας, ου, ὁ, der Besitzer grosses Vermögens.
πολυχρημᾰτίζω, = πολυχρηματέω, wird bezw.
πολυχρήμᾰτος, ον, (χρήματα) viel Vermögen habend, wohlhabend, begütert, reich.
πολυχρημοσύνη, ἡ, = πολυχρηματία, von
πολυχρήμων, ον, = πολυχρήματος.
πολυχρηστία, ἡ, grosse Nutzbarkeit, von
πολύχρηστος, ον, (χρηστός) sehr nutzbar od. nützlich, vielen nutzbar. 2) viel od. oft benutzt, gebraucht.
πολύχροια, ἡ, (πολύχροος) Vielheit der Farben, Vielfarbigkeit, Buntheit.
πολύχροιος, ον, späte poet. Form st. πολύχροος.
πολυχρονέω, (πολύχρονος) = das folg. wird bezw.
πολυχρονίζω, lange dauern, LXX. von
πολυχρόνιος, ον, (χρόνος) von langer Zeit, lange dauernd, alt, h. Hom. Merc. 125. dav.
πολυχρονιότης, ητος, ἡ, Länge der Zeit, lange Dauer.
πολύχρονος, ον, spätere Form st. πολυχρόνιος.
πολύχροος, ον, zsgz. πολύχρους, ουν, (χρόα) vielfarbig, bunt.
πολύχρῡσος, ον, (χρυσός) goldreich, reich an Gold od. an Arbeiten aus Gold, an goldnen Gefässen u. dgl. bey Hom. Beyw. von Städten und Menschen, bey Hes. sc. 8. u. h. Hom. Ven. 1. 9. der Aphrodite, die goldgeschmückte, wie h. Ven. 65. selbst das Beyw. erklärt: Spätere bezogen es bald auf die vielen, der Aphrodite dargebrachten Weihgeschenke von Gold, bald im allg. auf ihre Schönheit, wie sie denn auch χρυσέη, Lat. *aurea Venus* heisst.
πολυχρώμᾰτος, ον, (χρῶμα) = πολύχροος.
πολύχρωμος, ον, = das vorherg.
πολύχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = πολύχροος.
πολύχῡλος, ον, (χυλός) von od. mit vielem Safte, vollsaftig.
πολύχῡμος, ον, (χυμός) = πολύχυλος.
πολύχῠτος, ον, (χέω) viel od. weit ergossen, weit fliessend: überh. vielfach, wie πολύχοος.
πολυχώρητος, ον, (χωρέω) viel fassend.
πολυχωρία, ἡ, Geräumigkeit, weiter Umfang, π. τῶν ὀνομάτων, Vieldeutigkeit der Wörter, von
πολύχωρος, ον, (χώρα) vielfassend, geräumig, von weitem Umfange.
πολύχωστος, ον, (χώννυμι) viel od. hoch aufgeschüttet.
πολυψάμᾰθος, ον, (ψάμαθος) = πολύψαμμος. [ᾰ]
πολύψαμμος, ον, (ψάμμος) sehr sandig, sandreich.

πολῠψηφία, ἡ, (πολύψηφος) Menge u. Verschiedenheit der Wahlstimmen oder überh. beym Abstimmen.

πολυψήφῐς, ῐδος, ὁ, ἡ, (ψηφίς) mit vielen Steinchen, mit vielem Kies, bes. im Flussbette od. an den Ufern, Ἕρμος, Orac. b. Hdt. 1, 55. ῥηγμίν, Naumach. 60. (die Betonung πολυψηφίς, ῐδος, ist minder gut, Spitzn. vers. her. p. 50.)

πολύψηφος, ον, (ψῆφος) von od. mit vielen und verschiednen Stimmen beym Abvotiren über einen Gegenstand, bes. bey Wahlen zu Staatsämtern.

πολύψοφος, ον, (ψοφέω) viel, sehr, laut tönend od. lärmend.

πολῠωδῠνία, ἡ, grosser Schmerz, von

πολῠώδῠνος, ον, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft, grossen Schmerz verursachend. 2) pass. grossen Schmerz leidend.

πολῠωνῠμέω, (πολυώνυμος) viele Namen haben, dav.

πολῠωνῠμία, ἡ, Vielnamigkeit.

πολυώνῠμος, ον, (ὄνομα) vielnamig, viele Namen habend, unter vielen Namen verehrt, Beyw. der Götter, h. Hom. Cer. 18. 52. Call. Ap. 70. Dian. 7. u. das. Spanh. Theocr. 15, 109. 2) mit od. von einem grossen Namen, d. i. berühmt, h. Hom. Ap. 82. Hes. Th. 785.

πολῠώνῠχος, ον, (ὄνυξ) mit vielen Nägeln oder Klauen.

πολῦωπέτις, ιδος, ἡ, spätes poet. fem. zu πολυωπής.

πολῦωπής, ές, = πολυωπός, Jac. AP. p. 129.

πολῦωπός, όν, (ὠπή) mit vielen Oeffnungen od. Löchern, δίκτυον, Od. 22, 386. 2) (ὤψ) mit vielen Augen, vieläugig.

πολῦωρέω, (πολύωρος) viel od. sehr achten, sehr beachten, sehr Acht geben, hochachten, Sorge wofür tragen, πολυωρεῖν τινά τινι, einen mit etwas versorgen, πολυωρεῖσθαι ὑπό τινος, von einem hochgeachtet werden, Gegens. ὀλιγωρέω: dav.

πολῦωρητικός, ἡ, όν, achtsam, sorgsam, sorgfältig.

πολῦωρία, ἡ, Achtsamkeit, Sorgfalt, Vorsorge, Gegens. ὀλιγωρία.

πολύωρος, ον, (ὥρα) achtsam, sorgfältig, beachtend, hochachtend, Gegens. ὀλίγωρος.

πολύωρος, ον, (ὥρα) vieljährig, alt.

πολῦώροφος, ον, (ὀροφή) mit vielen Decken, Dächern od. Stockwerken.

πολύωτος, ον, (οὖς) vielöhrig.

πολῦωφελής, ές, (ὄφελος) vielfach od. sehr nützlich.

πολύωψ, ωπος, ὁ, ἡ, = πολυωπός.

πολφός, ὁ, gew. im plur. eine Art Fadennudeln, die man mit einem Brey von Gerstengraupen od. Hülsenfrüchten, πόλιος, zu essen pflegte, verw. m. d. Lat. *pulpa* u. *puls*, *pultis*. (man findet auch die Betonung πόλφος: ich bin dem Arcad. p. 84, 19. gefolgt.) dav.

πολφοφάκη, ἡ, (φακή) Gericht von Fadennudeln und Hülsenfrüchten. [ᾰ]

πόλχος, ὁ, das Aeolische ὄλχος st. ὄχλος mit der bes. bey den Kretern gebräuchlichen Aspiration, auf einigen Kretischen Münzen b. Chishull u. Pellerin erhalten, dav. das Lat. *volgus*, *vulgus*, u. unser *Volk*.

πόμα, τό, (πίνω, πέπομαι) der Trank od. Trunk, das Getränk, Pind. N. 5, 136. die Att. Form ist πῶμα, Pors. Eur. Hec. 396. Lobeck Phryn. p. 456.

πομπαῖος, αία, αῖον, auch zweyer End. (πομπή) geleitend, das Geleit gebend, ἄνεμος, οὖρος, günstiger Wind, Pind. auch Beyw. des Hermes, der die Seelen der Abgeschiednen in die Unterwelt führte, ψυχοπομπός. 2) pass. geleitet, gesendet, geschickt.

πομπεία, ἡ, (πομπεύω) das Aufführen in Procession, das Begleiten und Mitgehn bey einem feyerlichen Zuge. 2) der feyerliche Aufzug selbst, die Procession bey irgend einer, bes. bey einer religiosen Feyerlichkeit: bey den Römern auch der Aufzug im Triumphe, dah. 3) übertr. Gepränge, Prunk, wodurch man sich zeigen will, das Einherstolzieren, sich Brüsten, sich zur Schau Tragen. 4) Verspottung, Verhöhnung, Beschimpfung durch ausgelassne u. beissende Spott- od. Schmähreden, dergleichen den Männern an den Festen des Bacchus, den Weibern an denen der Demeter erlaubt waren, sowie den Röm. Soldaten bey den Triumphzügen, πομπεῖαι λοίδοροι ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν, weil man bey diesen Gelegenheiten zu Wagen aufzuziehn pflegte: übertr. ἡ τοῦ δαίμονος καθ' ἡμῶν πομπεία, der Spott, das Spiel, das das Schicksal mit uns treibt, Heliod.

πομπεῖον, τό, (πομπή) die zu festlichen Aufzügen gehörige Geräthschaft. 2) ein öffentl. Gebäude in Athen, wo diese Geräthschaften aufbewahrt würden, Rüstkammer, Zeughaus.

πομπεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (πομπός) der einen geleitet od. führt, Geleiter, Begleiter, Führer auf einer Landreise od. Seefahrt, Od. so heissen auch günstige Winde πομπῆες νηῶν, Od. 3, 362. später bes. der einen festlichen Aufzug begleitende, in einer Procession mit aufziehende.

πόμπευσις, ἡ, (πομπεύω) = πομπεία.

πομπευτήριος, ία, ιον, zum feyerl. Aufzuge, zur Procession gehörig, geschickt dazu, von

πομπευτήρ, ῆρος, ὁ, = πομπεύς.

πομπευτής, οῦ, ὁ, = πομπεύς, von

πομπεύω, (πομπή) geleiten, begleiten, führen, z. B. als Wegweiser, Od. 13, 422. Ἑρμοῦ τέχνην πομπεύειν, des Hermes Botengeschäft üben, Soph. Tr. 620. später bes. in feyerlichem Aufzuge od. in Procession begleiten, bey den Römern im Triumphzuge begleiten. 2) intr. in feyerlichem Aufzuge gehn, in Procession aufziehn: bey den Römern einen Triumph halten. 3) übertr. einherstolzieren, sich brüsten, sich in die Brust werfen, stolz u. vornehm thun, als ginge man in feyerlichem Aufzuge u. trage sich zur Schau. 4) verspotten, verhöhnen, schmähen, durch ausgelassne und beissende Reden beschimpfen, was sich die Männer an den Festen des Bacchus, die Weiber am Fest der Demeter, στήνια, ungestraft erlauben durften: sie pflegten dabey auf Wagen aufzuziehn, ἐφ' ἁμάξης, u. von diesen herab an den Vorbeygehenden ihren Muthwillen auszulassen: dasselbe Recht hatte der Röm. Soldat beym Triumphzuge, Suet. Caes. 49. 5) bey Herael. alleg. 29. = ἑρμηνεύω, auf den rechten Weg führen, dah. erklären, zeigen, deutlich od. offenbar machen.

πομπίω, seltne poet. Form st. πομπεύω.

πομπή, ἡ, (*πέμπω*) Sendung od. Entsendung unter Geleit, Begleitung, Führung, urspr. mit dem Nebenbegriff des Schutzes u. des Wegzeigens, **πομπὴ θεῶν, ἀνθρώπων**, Geleit der Götter, der Menschen, Hom. bes. in der Od. 2) das Wegschicken, Wegsendung, Entlassung, bes. Entlassung in die Heimath, Heimsendung, oft in der Od. auch Entlassung des Geleits. 3) der feyerl. Aufzug unter grossem Geleit, Procession, *pompa*, Pind. b. d. Römern der Triumphzug: dav.

πομπικός, ή, όν, zum Geleit, zum Begleiten, zum feyerl. Aufzuge gehörig od. geeignet: dah. prächtig, prunkvoll, Aufsehn erregend.

πομπίλος, ὁ, = *πομπός*, bes. 2) ein die Schiffe begleitender Meerfisch, *gasterosteus ductor* Linn. [ῐ]

πόμπῐμος, ον, auch dreyer End. (*πομπή*) entsendend, geleitend, fortbringend, heimsendend, **πόμπιμον τέλος**, Ziel der Heimkehr, Pind. 2) pass. gesendet, geschickt, gebracht, *τινί*, Soph. Tr. 872. auch was begleitet, geleitet, entsendet od. fortgebracht werden kann.

πόμπιος, ία, ιον, = *πομπικός*.

πομπός, ὁ, (*πέμπω*) Begleiter, Geleiter, Führer, Wegweiser, Hom. Wegsender, Heimsender, Entlasser: auch ἡ *πομπός*, Geleiterinn, Führerinn, Od. 4, 826. 2) b. d. Trag. häufig Bote, Botschafter, Döderl. Soph. OC. 1661. als adj. **πῦρ πομπόν**, Signalfeuer, das eine Botschaft weiter trägt, Aesch.

πομποστολίω, (*πομπή, στέλλω*) einen Aufzug, eine Procession führen od. geleiten, bes. eine Flotte, ein Schiff begleiten.

πομφολῠγίω, (*πομφόλυξ*) Blasen machen, Blasen werfen wie kochendes Wasser u. dgl. dav.

πομφολῠγηρός, ά, όν, Blasen werfend od. habend.

πομφολῠγίζω, = *πομφολυγίω*.

πομφολῠγοπάφλασμα, τό, (*πομφόλυξ, παφλάζω*) das mit Geräusch verbundne Aufsprudeln der Wasserblasen, Ar.

πομφολῠγόω, (*πομφόλυξ*) in Blasen verwandeln, zu Blasen machen.

πομφολῠγώδης, ες, (*εἶδος*) blasenartig, blasig.

πομφολῠγωτός, ή, όν, (*πομφολυγόω*) in Gestalt einer Blase gearbeitet, *bullatus*.

πομφολύζω, ξω, (*πομφόλυξ*) mit Blasen aufquellen, hervorquellen, hervorsprudeln, aufkochen, Blasen machen od. werfen, überh. reichlich aufsprudeln, **δάκρυα πομφόλυξαν**, Thränen quollen od. perlten hervor, Pind. Pyth. 4, 215. wo eine f. L. **παμφόλυξαν** hat.

πομφόλυξ, ῠγος, ἡ, später auch ὁ π. Lobeck Phryn. p. 760. (*πομφός*) die Blase, *φυσαλίς*, bes. die Wasserblase. 2) der Schildbuckel, sonst *ὀμφαλός*, wegen seiner halbrunden, einer Wasserblase ähnlichen Gestalt. 3) ein weiblicher Kopfschmuck, wie *ὄγκος*. 4) die Zinkblumen, die sich beym Schmelzen der zinkhaltigen Erze an den Wänden des Ofens ansetzen, dav.

πομφολύσσω, = *πομφολύζω*.

πομφός, οῦ, ὁ, *eine Blase*, Brandblase, Geschwulst, bes. *Wasserblase*. (dav. *πομφόλυξ*, *πομφολύζω* u. s. w. verw. mit *πέμφιξ*.)

πονέω, ήσω, (*πόνος*) die älteste Sprache kennt nur das med. **πονέομαι**, ήσομαι, absol. *arbeiten*, Arbeit, Mühe, Anstrengung od. Plage haben, sich anstrengen, sichs sauer werden lassen, sich mit Anstrengung beschäftigen, oft b. Hom. **ὄφελλον πονέεσθαι λισσόμενος**, sich als Bittender sauer werden lassen, sich viel Mühe geben mit Bitten, Il. 10, 117. sich beschäftigen mit etwas, *τινί*, Il. 18, 413. Od. 16, 13. um etwas, **περί τι**, Il. 24, 444. u. **κατά τι**, **πεπόνητο καθ' ἵππους**, Il. 15, 447. bey Arat. auch m. d. gen. sich worum bekümmern: **πονεῖσθαι κατὰ ὑσμίνην**, sichs in der Schlacht sauer werden lassen, mit Anstrengung kämpfen, Il. 5, 84. 627. u. sonst, dah. auch **πονεῖσθαι** ohne Zusatz = *μάχεσθαι*, Il. 4, 374. 13, 288. b) übertr. Kummer, Sorge haben, *sich bekümmern* od. *betrüben*, Il. 9, 12. auch körperlichen Schmerz haben, leiden. c) überh. *sich abarbeiten*, sich erschöpfen, ermüden, ermatten, von Kräften kommen, unbrauchbar od. schadhaft werden, z. B. vom Holz u. dgl. 2) transit. m. d. acc. *durch Arbeit* oder *Anstrengung zu Stande bringen*, verfertigen, machen, bewerkstelligen, mit Mühe od. Sorgfalt einrichten, überh. ein Geschäft eifrig verrichten od. betreiben, Il. 9, 348. 18, 380. 23, 245. Od. 9, 250. 11, 9. 15, 222. u. sonst. — B) im act. **πονέω**, m. d. acc. der Pers. *einem Arbeit, Mühe* od. *Schmerz machen*, Pind. m. d. acc. der Sache, *erarbeiten*, sich durch Arbeit erwerben od. verschaffen, Xen. doch hat das b. Hom. u. Hes. noch gar nicht vorkommende act. schon von Theogn. u. Pind. an auch alle Bdtgen des med. **πονεῖν ὀδόντα**, Zahnschmerz haben, an den Zähnen leiden, **πονοῦντα ξύλα**, schadhaftes Holz, Plut. dav.

πόνημα, τό, das Gearbeitete, gefertigte Arbeit, Werk, Buch.

πονημάτιον, τό, Dim. von *πόνημα*. [ᾰ]

πονηρεῦμα, τό, böse Handlung, Bubenstück, Schurkenstreich, von

πονηρεύω, gew. im med. **πονηρεύομαι**, (*πονηρός*) schlecht, schlimm, böse seyn, werden od. handeln, ein Bubenstück begehn. 2) in schlimmem Zustande seyn, schadhaft seyn, woran leiden od. kranken, *κατά τι*.

πονηρία, ἡ, (*πονηρός*) schlechte od. böse Sinnesart, Bosheit, Schurkerey. 2) schlechter Zustand, schlimme Lage.

πονηροδῐδάσκᾰλος, ον, (*διδάσκω*) Böses lehrend, zum Bösen anleitend.

πονηροκάρδιος, ον, (*καρδία*) böses Herzens.

πονηροκρᾰτέομαι, (*κρατέω*) von Schlechten beherrscht werden, dav.

πονηροκρᾰτία, ἡ, die Herrschaft Schlechter.

πονηρολογία, ἡ, (*λέγω*) das Reden von schlechten Dingen. 2) das Schlechtreden, Schlechtdisputiren.

πονηρόπολις, εως, ἡ, (*πόλις*) Stadt der Bösewichter, Schurkenstadt.

πονηρός, ά, όν, (*πονέω*) eigentl. Arbeit, Mühe, Drangsal habend od. machend, dah. 1) im physischen Sinne, schlimm, lästig, Noth machend, Theogn. 274. pass. Noth leidend, schlimm daran, unglücklich, in schlimmem Zustande, in schlimmer Lage, mühselig, mühsam, und von Sachen, in schlimmen Umständen, in schlechtem Zustande, unbrauchbar, untauglich, schadhaft, verdorben, **π. σῶμα**, ein schwächlicher, kränklicher Leib, **π. πράγματα**, schlimme, un-

glückliche Lage der Dinge. 2) im moralischen Sinne, schlecht, bös, boshaft, schurkisch, verbrecherisch, lasterhaft: Gegens. durch alle Bdtgen *χρηστός*. — Bey Homer kommt das Wort noch nicht vor, denn ep. Hom. 14, 20. zählt nicht mit. (nach Arcad. p. 71, 16. u. a. betonten die Att. *πόνηρος*, wo das Wort die Bdtg *unglücklich* hat, vgl. Lobeck Phryn. p. 589. u. *μόχθηρος*.) dav.

πονηρόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) mit bösen Augen. 2) mit neidischen Augen.

πονηρόφιλος, *ον*, (*φιλέω*) böse od. schlechte Menschen liebend, böser od. schlechter Menschen Freund.

πόνησις, *ἡ*, (*πονέω*) Arbeit, Mühsal.

πονητικός, *ἡ*, *όν*, (*πονέω*) zum Arbeiten gehörig od. geschickt.

πονικός, *ἡ*, *όν*, (*πόνος*) arbeitsam, arbeitliebend.

πονόεις, *εσσα*, *εν*, (*πόνος*) Arbeit verursachend, poet.

πονοπαίκτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*παίζω*) der mit der Arbeit spielende, mühsame od. gefährliche Dinge als Spass betreibende.

πόνος, *ὁ*, (*πίνω*, *πένομαι*) *Arbeit*, bes. saure, lästige, mühsame, ermattende, erschöpfende Arbeit, Anstrengung, Mühe, Mühsal, Drangsal, Noth, Unglück, Elend, Leiden, *labor*, oft b. Hom. bes. in der Il. *μάχης πόνος*, saure Kriegsarbeit, Kampf, Il. 15, 568. auch häufig *πόνος* allein = *μαχη*, Il. 6, 77. 12, 348. 356. 13, 344. 17, 158. Od. 12, 117. u. sonst: *πόνον ἔχειν*, = *μάχεσθαι*, Il. 6, 525. 13, 2. 15, 416. b) *Kummer*, Sorge, Trauer, Il. 19, 227. 21, 525. und sonst: auch körperlicher Schmerz. c) überh. *Ermattung durch Arbeit*, Ermüdung, Erschlaffung, Erschöpfung, Krankwerden, Krankheit. 2) *das Erarbeitete*, durch Arbeit Hervorgebrachte od. Erlangte, Eur.

ποντιάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *πόντιος*, Pind.

ποντίζω, *ἰσω*, (*πόντος*) ins Meer tauchen od. stürzen, im Meer ersäufen.

ποντικός, *ἡ*, *όν*, (*πόντος*) aus, von, in dem Meere, bes. aus dem schwarzen Meere. 2) aus dem Lande Pontos.

πόντιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*πόντος*) aus, von od. in dem Meere, zum Meere gehörig, oft bey Pind. Beyw. des Poseidon, h. Hom. 21, 3.

πόντισμα, *τό*, (*ποντίζω*) das ins Meer Geworfne.

ποντιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ποντίζω*) der ins Meer Werfende, gew. *καταποντιστής*.

ποντοβαφής, *ές*, (*βάπτω*) ins Meer getaucht.

ποντόβροχος, *ον*, (*βρέχω*) vom Meere benetzt: im Meer ersäuft, LXX.

ποντογένεια, *ἡ*, die Meergeborene, wie *ἀφρογένεια* gebildet, bes. poet. fem. von

ποντογενής, *ές*, (*γενέσθαι*, *γένος*) meergeboren, meerentstammt, meerentsprosst, vom Meer erzeugt.

ποντόγονος, *ον*, = das vorherg.

ποντόθεν, adv. (*πόντος*) von od. aus dem Meere, Il. 14, 395.

ποντοθήρης, *ου*, *ὁ*, (*θηράω*) Meerjäger, Meerfischer.

ποντοκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*κρατέω*) Meerherrscher. [*ᾰ*]

ποντοκύμη, *ἡ*, (*κυκάω*) *γυνή*, ein meerverwirrendes, d. i. durchaus unruhiges Weib. [*ῠ*]

ποντόμιδος, *ὁ*, = *ποντομέδων*, sehr zw.

ποντομέδουσα, *ἡ*, fem. von *ποντομέδων*.

ποντομέδων, *οντος*, *ὁ*, (*μέδω*, *μήδων*) Meerobwalter, Meerbeherrscher, Beyw. des Poseidon, Pind.

ποντοναύτης, *ου*, *ὁ*, (*ναύτης*) Meerschiffer, Soph. Scyr. fr. 4.

πόντονδε, adv. (*πόντος*) ins Meer, Od.

ποντοπλάνητος, *ον*, (*πλανάομαι*) in od. auf dem Meer umherirrend. [*ᾰ*]

ποντοπλάνος, *ον*, (*πλάνη*) = das vorherg. [*ᾰ*]

Ποντοπόρεια, *ἡ*, Name einer der Nereïden, Hes. Th. 256. eigentl. Meerdurchwandlerinn: später als adj. u. bes. poet. fem. zu *ποντοπόρος*.

ποντοπορεύω, das Meer bereisen, befahren, beschiffen, Od. 5, 277. 278. 7, 267. überh. = das folg. bey Spätern, wie b. Plut. auch im med.

ποντοπορέω, (*ποντοπόρος*) das Meer bereisen, befahren, beschiffen, in od. auf dem Meere gehn od. wandeln, *νηῦς ποντοποροῦσα*, Od. 11, 11. bes. auf hohem, offnem Meere schiffen, im Gegens. der Küstenfahrt.

ποντοπόρος, *ον*, (*πείρω*, *πόρος*, *πορεύω*) das Meer durchwandelnd, beschreitend, befahrend, beschiffend, in oder auf dem Meere wandelnd, häufig bey Hom. stets als Beyw. von *νηῦς*.

Ποντοποσειδῶν, *ῶνος*, *ὁ*, (*Ποσειδῶν*) Meerposeidon, kom. Zstzg b. Ar. Plut. 1050.

πόντος, *ου*, *ὁ*, *das Meer*, bes. das hohe Meer, die offne See, sehr häufig b. Hom. *θάλασσα πόντου*, das Wasser der offnen Meeresfläche, Il. 2, 145. aber *πόντος ἁλὸς πολιῆς*, die offne Fläche od. Höhe der grauen Salzflut, Il. 21, 59. Theogn. 10. 106. *pontus maris*, Virg. Aen. 10, 577. vgl. *πέλαγος*. 2) übertr. *jede ungeheure Menge* od. *Fülle*, z. B. *πόντος χρυσίοιο*, u. b. Göthe „ein Meer von Klagen." 3) *Πόντος* als Eigenname, *das schwarze Meer*, vollständig *Πόντος εὔξεινος*, Hdt. b) die kleinasiatische Landschaft *Pontos* am schwarzen Meere.

ποντοστεφής, *ές*, (*στέφω*) meerumkränzt, meerumgeben.

ποντοτίναχτος, *ον*, (*τινάσσω*) vom Meer erschüttert, ep. Hom. 4, 6. nach Piersons Verb. st. des fehlerhaften *ποντιάναχτος*, welches Riemer auf seine Weise vertheidigt. [*ῐ*]

ποντοφάρυξ, *ῦγος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φάρυξ*) = *ποντοχάρυβδις*. [*ᾰ*]

ποντόφιν, *ποντόφι*, poet. gen. von *πόντος*, Od.

ποντοχάρυβδις, *εως*, Ion. *ιος*, *ἡ*, (*χάρυβδις*) Meerstrudel, Meerschlund, kom. Benennung eines unersättlichen Schlingers od. Fressers, Hippon. vgl. *μεθυσοχάρυβδις*. [*ᾰ*]

ποντόω, (*πόντος*) zum Meere machen, in ein Meer verwandeln: pass. zum Meere werden.

πονωπόνηρος, f. L. st. *πόνῳ πονηρός*, Br. Ar. Vesp. 466. Lys. 550.

ποοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) = *ποηφάγος*. [*ᾰ*]

ποπάντυμα, *τό*, wie von *ποπαντύω*, = *πόπανον*. [*ᾰ*]

πόπᾰνον, *τό*, (*πέπτω*) wie *πέμμα*, Gebäck, Backwerk, Brod, Kuchen, bes. Opferkuchen, dav.

ποπᾰνώδης, *ες*, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt eines *πόπανον*.

πόπαξ, ein Ausruf staunenden Unwillens, verw. mit *πόποι* u. dem Att. *πύπαξ*, *πύππαξ*: Aesch. Eum. 139. verbindet *ἰού*, *ἰού*, *πόπαξ*.

ποπάς, *άδος*, *ἡ*, = *πόπανον*, Crinag. 6, 4.

ποπίζω, hop hop schreyen, von der Stimme des Wiedehopfes, ἔποψ.

πόποι, Ausruf des Staunens, Unwillens, Zornes od. Schmerzes, unbegreiflich! sonderbar! entsetzlich! schändlich! weh! verw. mit παπαί, dem Lat. *papae*, häufig bey Hom. der stets ὦ πόποι verbindet, und Vers u. Satz damit anfängt: ohne ὦ wird der Ausruf nicht oft vorkommen: doch hat Aesch. Ag. 1080. πόποι, δᾶ, od. nach den gew. Ausg. ποποῖ δᾶ. Spätere mittelten aus, bey den Dryopern hätten die Götter πόποι geheissen, πόποι sey also kein blosser Ausruf, sondern ein Vocativ, dah. müsse man ὦ πόποι schreiben, wie man auch in vielen Ausg. aber viell. ohne bes. Absicht der Herausg. findet, — bey Wolf nur in den h. Hom. — und es wäre zu deutsch *o Götter!* dass Lykophron und Euphorion nun nicht ermangelten, das Wort wie ein jedes andres Subst. durchzudecliniren, beweist bloss, dass zu ihrer Zeit die Herleitung aus dem Dryopischen für modisch gelehrt galt.

ποππύζω, ύσω, Dor. ποππύσδω, einen pfeifenden, schnalzenden oder schmatzenden Ton hervorbringen, indem man die Lippen zusammendrückt, und so die Luft einsaugt od. herausstösst, dah. 1) durch Schnalzen ein Thier an sich locken, besänftigen, ihm schmeicheln od. liebkosen, Ar. Plut. 723. einem Pferde Muth machen u. dgl. 2) das ποππύζειν war wie das Händeklatschen Zeichen des Beyfalls, u. wird als ziemlich gleichbdtd mit κροτεῖν verbunden: dah. auch m. d. acc. ποππύζειν τινά, einem seinen Beyfall bezeugen, ihm schmeicheln. 3) es bezeichnet den unartikulirten Zischlaut, mit dem man einen auf sich aufmerksam macht, *st! hsch!* bes. als verstohlnes Liebeszeichen. 4) schmatzen, vom hörbaren Schall heftiger Küsse. 5) der gemeine Mann pflegte, wenn es blitzte, gleichs. das Ungewitter besänftigend, zu schnalzen, um dadurch die Gefahr von sich abzuwenden, in Worten etwa unser *sacht! sacht!* od. *Gott behüt' uns! Gott sey bey uns!* Ar. Vesp. 626. vgl. Plin. h. n. 28, 2. 6) im tadelnden Sinne, auf der Pfeife od. Flöte unmusikalische, schnarrende Töne hervorbringen, das Pusten oder den Wind mithören lassen, Theocr. 5, 7. — Gell. 9, 9. bemerkt richtig, das Wort sey unübersetzbar: dav.

ποππυλιάζω, άσω, Dor. ποππυλιάσδω, = ποππύζω, in Bdtg 3. bey Theocr. 5, 89.

ποππύσδω, Dor. st. ποππύζω.

πόππυσμα, τό, das Pfeifen, Schnalzen, Schmatzen, der durch das ποππύζειν in seinen verschiednen Bdtgen hervorgebrachte Laut oder Ton.

ποππυσμός, ὁ, = πόππυσμα.

πορδᾶκός, όν, = παρδακός.

πορδάλιος, ία, ίον, (πόρδαλις) = παρδάλεος. 2) (πορδή) farzig.

πορδᾰλίαγξις, τό, = παρδαλίαγξις.

πόρδᾰλις, εως, Ion. ιος, ὁ und ἡ, ältere, auch in den Hom. Text anjetzt durchgängig aufgenommne Form st. πάρδαλις, w. m. s.

πορδή, ἡ, (πέρδω) Farz, Furz, dav.

πόρδων, ωνος, ὁ, Farzer, Spottname der gemeinen unflätigen Kyniker.

πορεία, ἡ, (πορεύω) das Gehn, der Gang, die Reise, der Weg, bes. die Ueberfahrt über ein Wasser, dah. 2) act. das Ueberfahren, Uebersetzen, Ueberbringen.

πορεῖν, s. ΠΟΡΩ.

πορεῖον, τό, (πορεύω) Hülfsmittel den Weg zu bahnen od. zu erleichtern: überh. Mittel etwas zu erlangen, zu bewerkstelligen: bes. eine Maschine, etwas von der Stelle zu bringen.

πόρευμα, τό, Gang, Reise, Aesch.

πορεύς, έως, ὁ, = πορθμεύς.

πορεύσιμος, ον, (πορεύω) gangbar, wo, wodurch od. worüber man gehn od. reisen kann, wegsam, zu passiren, auch zuw. zweyer End.

πόρευσις, ἡ, = πορεία.

πορευτικός, ή, όν, gehend, reisend, überfahrend.

πορευτός, ή, όν, auch zweyer End. gegangen, begangen, bereist, passirt, durchgegangen: auch = πορεύσιμος. 2) act. gehend, wandelnd, wandernd, Aesch. Ag. 297. von

πορεύω, εύσω, (πόρος) bringen, führen, senden, über Land od. Wasser schicken, dah. überfahren, übersetzen, überh. einen gehn od. reisen machen, τινά, Pind. Med. πορεύομαι, gehn, fortgehn, reisen, fahren, sich übersetzen lassen: πορεύεσθαι παρ' ἄνδρα, παρὰ γυναῖκα, züchtiger Ausdruck vom Beyschlaf, des Mannes, des Weibes Bett besteigen, oft bey Hdt. s. Valck. u. Schwgh. zu 2, 115. 4, 1. auch πρὸς ἄνδρα, Schaef. Dion. comp. p. 43. 2) herbeybringen, herbeyführen, gewähren, geben, leisten, verschaffen, ausmitteln, ausfinden, ersinnen.

(πορέω) dav. führt Schneider aus Hdt. 1, 48. ἐπόρεε τῶν συγγραμμάτων an, u. übers. er *durchlief* das Geschriebne: aber die Hdschr. wie die Ausg. haben ἐπώρα, Ion. st. ἐφιώρα, von ἐφοράω.

πορθέω, (πέρθω) zerstören, verwüsten, zu Grunde richten, plündern, πόλιος, τείχια, Il. ἀγρούς, Od. auch eine Stadt belagern. 2) übertr. φίλους πορθεῖν, umbringen, tödten, κόρας βία π. mit Gewalt entehren, nothzüchtigen, Heind. Plat. Prot. p. 310. A. perf. pass. πεπόρθημαι, ich bin verloren, bin des Todes: dav.

πόρθημα, τό, das Zerstörte, Verwüstete, Geplünderte: auch = πόρθησις.

πόρθησις, ἡ, (πορθέω) Zerstörung, Verwüstung, Plünderung.

πορθητής, οῦ, ὁ, (πορθέω) Zerstörer, Verwüster, Plünderer, dav.

πορθητικός, ή, όν, zerstörend, verwüstend.

πορθήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πορθητής, Aesch.

πορθμεία, ἡ, (πορθμεύω) das Ueberfahren oder Uebersetzen über einen Fluss, eine Meerenge u. dgl.

πορθμεῖον, τό, Ion. πορθμήϊον, Ort zum Uebersetzen, Fährplatz, Hdt. 2) Fahrzeug od. Schiff zum Uebersetzen, Fähre, Hdt. 3) Fährgeld.

πόρθμευμα, τό, (πορθμεύω) die Ueberfahrt, π. ἀχέων, der Fluss Acheron, Aesch.

πορθμεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (πορθμεύω) der die Reisenden über ein Wasser fahrende od. übersetzende, der Fährmann, Od. 20, 187. überh. der Schiffer, der Seefahrer: dav.

πορθμευτικός, ή, όν, zum πορθμεύς od. zur πορθμεία gehörig od. geschickt.

πορθμεύω, (πορθμός) über eine Meerenge, einen Fluss u. dgl. überfahren, übersetzen, transitiv u. intransitiv wie die deutschen Ausdrücke u. das Lat. *trajicere*, *transfretare*: in der intr. Bdtg auch im med. 2) übertr. überbringen, von einem Orte zum andern schaffen, fortbringen, vorwärtsbringen, dah. π. πόδα od. ἴχνος, den Fuss weiter setzen, d. i. vorschreiten.

πορθμήϊον, τό, Ion. st. πορθμεῖον.

πορθμία, ἡ, = πορθμεία.

πορθμικός, ή, όν, zw. L. st. πορθμευτικός.

πόρθμιον, τό, = πορθμεῖον, 3. Fährgeld.

πορθμίς, ίδος, ἡ, = πορθμός. 2) = πορθμεῖον, 2. Eur. Cycl. 362.

πορθμός, ὁ, (πόρος) Ort zur Ueberfahrt, zum Uebersetzen, u. weil man dazu gew. schmale Stellen wählte, die Meerenge, der Sund, die Furth, Od. 4, 671. 15, 29. 2) die Ueberfahrt selbst, Soph.

πορία, ἡ, = εὐπορία, sehr zw.

πορίζω, ίσω, (πόρος) in den Gang od. auf den Weg bringen, in guten Gang bringen, wie εὐοδόω: dah. zuwege bringen, τινί τι, ep. Hom. 14, 10. gewähren, darreichen, liefern, herbeyschaffen, ausmitteln, ausfindig machen, Mittel u. Wege finden, πόρον, μηχανήν, τέχνας, aussinnen, ersinnen, erfinden, erwerben. Med. πορίζομαι, für sich herbeyschaffen, sich verschaffen, erwerben od. verdienen, dah. erlangen, zuw. auch mit einem pleon. ἑαυτῷ. 2) bey den Mathematikern im act. aus der Demonstration noch ein Corollarium ableiten, dah. überh. demonstriren.

πόρϊμος, ον, (πόρος) fähig zu gewähren, zu liefern, zu verschaffen od. auszuhelfen, dah. ergiebig, reich, wie εὔπορος. 2) fähig zu erfinden, zu ersinnen, Mittel u. Wege ausfindig zu machen, d. i. erfinderisch. 3) b. d. Aerzten, durchdringend, Durchgänge oder Durchwege findend.

πόριον, τό, = πορεῖον.

πόρις, ιος, ἡ, seltne poet. Form st. πόρτις, Od. 10, 410. [ῐ]

πόρισμα, τό, (πορίζω) das Herbeygeschaffte, Verschaffte, Angeschaffte, Erworbne, Gewinn, erlangter Vortheil. 2) bey den Mathematikern ein aus der gegebnen Demonstration abgeleiteter od. vonselbst daraus folgender Satz, Corollarium, auch = πρόβλημα.

πορισμός, ὁ, (πορίζω) das Anschaffen, Erwerben, Erwerb, Erwerbsmittel.

ποριστής, οῦ, ὁ, (πορίζω) der Herbeyschaffende, Liefernde, Erwerbende, bes. der Einkünfte Verschaffende, der etwas erwerben od. gewinnen Lehrende. b) in Athen ein Finanzer, der die Staatseinkünfte zu vermehren sucht. c) auch nannten sich die Seeräuber so: dav.

ποριστικός, ή, όν, zum Verschaffen, Erwerben, Erfinden, Aussinnen gehörig, geschickt oder geneigt.

ποριστός, ή, όν, (πορίζω) verschafft, erworben, erdacht: zu verschaffen, zu erwerben, zu erdenken od. erfinden.

πορκεύς, έως, ὁ, (πόρκος) der Netzfischer.

πόρκης, ου, ὁ, *Ring*, *Reif*, Il. 6, 320. 8, 495. ein goldner Ring am obern Ende des Speerschaftes zur Befestigung der eisernen Spitze, Zwinge, Ortband.

πόρκος, ὁ, eine Art Fischernetz, wie γρῖφος, Plato. 2) bey den ältern Att. nach Varro ein Schwein, dav. das Lat. *porcus*.

πορνεία, ἡ, (πορνεύω) Hurerey, Buhlerey.

πορνεῖον, τό, Hurenhaus.

πορνεύτρια, ἡ, = πόρνη.

πορνεύω, (πόρνος) zum Hurer od. zur Hure machen, verführen. Med. huren, Unzucht treiben, als männl. od. weibl. Hure dienen, sich brauchen lassen.

πόρνη, ἡ, *Hure*, feile Dirne: eigentl. fem. von πόρνος. (wahrsch. von πιπράω, weil sich gekaufte Sklavinnen bes. zu diesem Gewerb hergaben: auch könnte es nach derselben Ablt g die Käufliche bedeuten.)

πόρνης, ου, ὁ, seltne poet. Form st. πόρνος.

πορνίδιον, τό, Dim. von πόρνη, kleine Hure. [–∪∪ Ar. Nub. 997. dagegen – –∪∪ Ran. 1301. doch ist die letztere Stelle wahrsch. verdorben, man müsste denn eine Zwischenform πόρνιον annehmen, s. Dawes misc. p. 213.]

πορνικός, ή, όν, hurerisch.

πορνοβοσκεῖον, τό, Haus od. Ort wo Huren gehalten werden, Hurenhaus, von

πορνοβοσκέω, ήσω, (πορνοβοσκός) Huren halten, Hurenwirthschaft treiben, dav.

πορνοβοσκία, ἡ, Gewerb eines Hurenwirthes.

πορνοβοσκός, όν, (βόσκω) Huren haltend: Hurenwirth, -wirthinn.

πορνογενής, ές, (γένος) = das folg.

πορνογέννητος, ον, (γεννάω) von einer Hure geboren, Hurkind.

πορνογράφος, ον, (γράφω) von Huren schreibend. 2) Huren mahlend. [ᾰ]

πορνοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, (διδάσκαλος) Lehrmeister in der Hurerey.

πορνοκοπία, ἡ, Umgang mit Huren, von

πορνοκόπος, ον, (κόπτω) mit Huren umgehend od. verkehrend, Lobeck Phryn. p. 415.

πορνομανής, ές, (μαίνομαι) hurentoll, in Huren vernarrt.

πορνομοιχής, ές, (μοιχάω) mit Huren buhlend.

πόρνος, ὁ, *Hurer*, sowohl der mit liederlichen Dirnen verkehrt, als der sich selbst für Geld zur Unzucht misbrauchen lässt: über die Ableit. s. das fem. πόρνη.

πορνοσκόπος, ον, (σκοπέω) nach Huren guckend.

πορνοσύνη, ἡ, = πορνεία.

πορνοτελώνης, ου, ὁ, (τελώνης) in Athen derjenige, der vom Rathe die Hurensteuer, πορνικὸν τέλος, gepachtet hatte, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 357.

πορνότριψ, ῖβος, ὁ, (τρίβω) = πορνοκόπος, wie οἰκότριψ gebildet.

πορνοφίλας, ὁ, = das folg. [ῐ]

πορνοφίλος, ον, (φιλέω) Huren liebend. [ῐ]

ποροποιέω, ήσω, (πόρος, ποιέω) gebahnten Weg, Durchgang od. Oeffnung machen, dav.

πορποποιΐα, ἡ, das Bahnen od. Eröffnen der Wege, Wegemachen, Eröffnen der Durchgänge, der Poren des Leibes.

πόρος, ὁ, (πείρω, περάω) der Weg durch einen Fluss, *Durchgang*, seichtes od. flaches Wasser, Furth, *vadum*, πόρος Ἀλφειοῖο, ποταμοῖο, Il. 2, 592. 14, 433. 21, 1. auch der *Uebergang* u.

dah. die *Brücke*, Hdt. 4, 136. 7, 10, 3. ebenso der Durchgang durch jedes andre Wasser, bes. durchs Meer, schmale Stelle, deren man sich bes. zum Durchgang od. Uebergang bediente, *Meerenge*, *Sund*, also = *πορθμός*: auch das Meer selbst, insofern man drüber fährt oder übersetzt, die Meerstrasse, Pind. N. 4, 87. Thuc. 1, 120. dah. *πόροι ἁλός*, die Bahnen od. Pfade des Meeres, Od. 12, 259. vgl. *κέλευθος*. 2) *Ausgang*, Oeffnung, Loch, bes. des menschlichen od. thierischen Leibes, die Poren. 3) übertr. *Weg* od. *Mittel* etwas zu erreichen, zu erlangen, zu erwerben, Ausweg, Hülfsmittel: bes. Mittel um Ausgaben zu bestreiten, *Einkünfte*, gew. Staatseinkünfte, Xen. *περὶ πόρων*. 4) die Nervenfäden: auch die Fädchen, an denen sich die Larven einiger Insekten aufhangen.

πορπάζω, *άσω*, (*πόρπη*) mit einer Spange, Schnalle od. Heftel befestigen, anheften. [*ᾰσω*]

πορπᾱκίζω, *ίσω*, (*πόρπαξ*) an der Handhabe fassen u. festhalten, bes. den Schild aufnehmen und tragen, auch im med. Ar. Lys. 106. dav. *διαπορπᾱκίζω*, die Hand durch die Handhabe des Schildes stecken, um ihn zu regieren.

πορπᾱκοφορέω, (*πόρπαξ*, *φέρω*) den Schild an der Handhabe tragen.

πόρπᾱμα, *τό*, (*πορπάω*) das mit der *πόρπη* zugemachte, angeheftelte od. befestigte Kleid: auch = *πόρπη*.

πόρπαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, *die Handhabe*, an der man den Schild fasste und regierte, auch *κρίκος*, ein wahrsch. metallner Ring an der innern Wölbung des Schildes, der herausgenommen werden konnte: auch = *ὀχάνη*, *ὄχανον*, w. m. s. 2) ein Theil des Pferdegeschirrs, wahrsch. die Kopfriemen, Rhes. (von *πόρπη*, wie *πίνδαξ* von *πίνδος*, *ὕσσαξ* von *ὕσσος* u. dgl.)

πορπάω, *άσω*, Ion. *ήσω*, pf. pass. *πεπόρπᾱμαι*, Ion. *—ημαι*, Lobeck Phryn. p. 205. = *πορπάζω*, Hdt. [*ᾰω*, *ᾱσω*, Aesch. Prom. 61.]

πόρπη, *ἡ*, *der Ring an der Spange*, in welchem die *περόνη*, wie die Zunge in der Schnalle, befestigt war, dah. überh. *Spange*, *Schnalle*, *Heftel*, die durchgezogenen Enden der Kleider damit bes. über den Schultern zu befestigen, meist bey weiblicher Kleidung. Il. 18, 401. h. Ven. 164. (ohne Zw. von *πείρω*, *περάω*, durchstechen: dav. *πόρπαξ*.) dav.

πορπηδόν, adv. nach Art einer Spange.

πόρπημα, *τό*, (*πορπάω*) Ion. st. *πόρπαμα*.

πορπόω, = *πορπάω*, *πορπάζω*, dav.

πόρπωμα, = *πόρπαμα*.

πόρρω, adv. fort, vorwärts, weiter, in der Ferne, fern, von etwas, *τινός*, das Lat. *porro*, dav. comp. adv. *πορρωτέρω*, weiter vorwärts, weiter entfernt, adj. *πορρώτερος*, superl. adv. *πορρωτάτω*, am weitesten entfernt, adj. *πορρώτατος*: gleichbdtd ist *πόρσω*: Homer braucht nur *πρόσω* und das Ep. *πρόσσω*, unstreitig die älteste Form, die die Abltg von *πρό*, *πρός* sehr wahrscheinlich macht. Dav.

πόρρωθεν, adv. von fern her, von weiten her: comp. *πορρωτέρωθεν*, mehr von weiten her.

πόρρωθι, adv. fern, weit.

πορσαίνω, = *πορσύνω*, gewähren, geben, darreichen, darbieten, nachdem man es eingerichtet od. bereitet hat, dah. auch mit Sorgfalt behandeln, hegen, pflegen, warten, nähren, *βρέφος*, Pind. ehren, verehren, *δαίμονα*, Ap. Rh. überh. sorgfaltig od. ordentlich einrichten, ordnen, dah. intr. *πορσαίνειν κατὰ δώματα*, ordnend durch das Haus hin walten, h. Hom. Cer. 156. vgl. übrigens *πορσύνω*.

πόρσιον, adv. comp. zu *πόρσω* st. *πορσωτέρω*, Pind.

πόρσιστα, adv. superl. zu *πόρσω* st. *πορσωτάτω*, Pind.

πορσύνω, f. *πορσῠνέω*, zsgz. *πορσῠνῶ*, (*ΠΟΡΣΩ*) gewähren, geben, darbieten, darreichen was man zuvor zubereitet, eingerichtet, besorgt od. geordnet hat, dah. *λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν*, die Gattinn gewährte Lager u. Bette, nachdem sie es bereitet hatte, Od. 3, 403. 7, 347. und *κείνου πορσυνέουσα λέχος*, sein Bett zu bereiten, Il. 3, 411. bey Hom. stets euphemistisch von der Gattinn, die das selbst bereitete Lager mit dem Gatten theilt, ihn bey sich schlafen lässt: bey den Trag. auch von Sklavinnen u. Kebsweibern, die dem Herrn das Bett bereiteten, u. bey ihm schliefen, s. Heyne Il. T. 4. p. 539. 2 überh. bereiten, zubereiten, einrichten, anrichten, besorgen, ordnen, anordnen, *τὰ τοῦ θεοῦ*, Hdt. *οἶκον*, *δαῖτα*, Pind. *κακὰ τοῖς πολεμίοις*, den Feinden Böses bereiten od. anthun, Xen. 3) insbes. von Menschen, mit Sorgfalt behandeln, hegen, pflegen, warten, nähren, wie *θεραπεύω*, *τρέφω*, z. B. ein Kind, einen Kranken, einen Verwundeten: auch ehren, verehren, mit Ehrfurcht behandeln. — Die Form *πορσύνω* wird oft m. d. gleichbdtden *πορσαίνω* verwechselt, doch ist die letztere dem ältesten Epos und auch wohl den Att. fremd, beyde in Prosa äusserst selten. [praes. *ῡνω*, fut. *ῡνῶ*.]

πόρσω, adv. = *πόῤῥω*, *πρόσω*, Pind. Comp. *πορσωτέρω* u. b. Pind. *πόρσῐον*, Superl. *πορσωτάτω* u. b. Pind. *πόρσιστα*: nach den Gramm. waren diese Formen Aeolisch.

πορτάζω, muthwillig u. ausgelassen wie Kälber seyn, *vitulari*, von *πόρταξ*.

πορτάκιον, *τό*, Dim. von *πόρταξ*. [*ᾰ*]

πόρταξ, *ᾰκος*, *ἡ*, = *πόρτις*, junges Rind, junge Kuh, Kalb, Il. 17, 4.

πορτί, Kretisch st. des Dor. *προτί* für *πρός*. [*ῑ*]

πόρτῐς, *ῐος*, *ἡ*, junges Rind, junge Kuh, Kalb, Il. 5, 162. h. Cer. 174. überh. junges Thier, u. übertr. junges Mädchen, junge Frau, *juvenca*, *juvencula*: auch zuw., jedoch sehr selten, *ὁ πόρτις*, *juvencus*, Aesch. Suppl. 326. dav.

πορτιτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) junge Kühe od. Kälber nährend, h. Hom. Ap. 21.

πορφύρα, *ἡ*, die Purpurschnecke, *purpura*, *murex*. 2) der von der Purpurschnecke erhaltne Saft zum Färben der Wolle, Purpurfarbe. 3) die damit gefärbte Wolle und Kleidung. 4) *πορφύρα πλατεῖα*, der breite Purpurstreif an der Toga der Römer, *latus clavus*. [*—υ—*] dav.

πορφῠραῖος, *αία*, *αῖον*, seltnere Form st. *πορφύρεος*, bezw. von Lobeck Phryn. p. 147.

πορφῠράνθεμος, *ον*, (*ἄνθεμος*) = das folg.

πορφῠρανθής, *ές*, (*ἄνθος*) mit purpurner Blüthe.

πορφύρειον, *τό*, = *πορφύριον*, 2. [*ῠ*]

πορφύρειος, *εία*, *ειον*, = das folg. [*ῠ*]

πορφύρεος, *έα*, Ion. *έη*, *εον*, Att. zsgz. *πορφύρους*,

ᾰ, οῦν, (πορφύρα) *purpurn, purpurfarbig*, bald dunkelroth od. schwarzroth, bald blauroth od. violett, bald hellroth, überh. mit Purpur gefärbt, Hom. π. αἷμα, dunkelrothes Blut, Il. 17, 361. dah. πορφύρεος θάνατος, der blutrothe, blutige Tod in der Schlacht, Il. 5, 83. 16, 334. 20, 477. nach andern überh. für μέλας θάνατος, wie πορφυρέη νεφέλη die dunkle, schwärzliche Wolke, Il. 17, 551. aber πορφύρεον κῦμα u. πορφυρέη ἅλς ist b. Hom. nicht schlechtweg das dunkle Meer, sondern, wie οἶνοψ πόντος, das vom Ruderschlag od. vom Winde bewegte, aufwogende, dessen Wellen im Mittelmeer *ins Dunkelrothe* oder *Bräunliche* dunkeln, Voss Virg. Georg. 4, 373. p. 855. vergl. πορφύρω: ungew. ist π. κῦμα von heftig bewegten Wellen eines Flusses, Il. 21, 326. [ῠ]

πορφῠρεύς, έως, ὁ, Purpurfischer oder -fänger, Purpurfarber, *purpurarius*, Hdt. 4, 151.

πορφῠρευτής, οῦ, ὁ, = πορφυρεύς.

πορφῠρευτικός, ή, όν, zum πορφυρεύς gehörig, ihn betreffend, ihm eigen.

πορφῠρεύω, Purpurschnecken fangen. Med. mit Purpursaft färben.

πορφῠρέω, ήσω, spätere poet. Form st. des intr. πορφύρω, Jac. AP. p. 543.

πορφῠρίζω, ίσω, ein wenig purpurfarbig seyn, ins Purpurfarbige spielen.

πορφύριον, τό, Dim. von πορφύρα. 2) die Purpurfarberey, auch πορφύρειον. [ῠ]

πορφῠρίς, ίδος, ή, Purpurkleid, Purpurdecke. 2) ein rother Vogel, von πορφυρίων verschieden.

πορφῠρίτης, ου, ὁ, fem. πορφῠρῖτις, ιδος, dem Purpur ähnlich.

πορφῠρίων, ωνος, ὁ, ein Wasserhuhn, nach seiner Farbe benamt. 2) eine Wallfischart. 3) ein Meerpolyp. 4) Name eines Giganten, Pind.

πορφῠρόβαπτος, ον, (βάπτω) in Purpur getaucht, mit Purpur gefärbt.

πορφῠροβᾰφεῖον, τό, (πορφυροβάφος) Purpurfärberey.

πορφῠροβᾰφής, ές, = πορφυρόβαπτος.

πορφῠροβάφος, ὁ, (βάπτω) Purpurfärber. [ᾰ]

πορφῠρογέννητος, ον, (γεννάω) im Purpur od. im Purpurzimmer geboren, ein während der Regierungszeit seines Vaters geborener Prinz, Byzant.

πορφῠροειδής, ές, (εἶδος) der Purpurschnecke ähnlich. 2) der Purpurfarbe ähnlich.

πορφῠρόεις, εσσα, εν, purpurfarbig, wie πορφύριος.

πορφῠρόζωνος, ον, (ζώνη) mit purpurnem Gurt od. Gürtel.

πορφῠρόκαυλος, ον, (καυλός) mit purpurnem Stengel.

πορφυρομῐγής, ές, (μίγνυμι) mit Purpur gemischt.

πορφῠρόπεζος, ον, bes. fem. πορφῠρόπεζα, (πέζα) purpurfüssig.

πορφῠροπώλης, ου, ὁ, fem. πορφῠρόπωλις, ιδος, (πωλέω) Purpurhändler, -händlerinn.

πορφῠρόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Purpurdecken belegt od. überbreitet, Aesch.

πορφῠροσχήμων, ον, (σχῆμα) mit purpurnem Anzuge.

πορφῠροῦς, ᾶ, οῦν, Att. zsgz. st. πορφύρεος.

πορφῠρόω, purpurn machen, purpurn färben, mit Purpur besetzen.

πορφύρω, (πορφύρα) *sich purpurn färben* od. *purrotli aussehn*, bes. wie πορφύριος von der bräunlichen Farbe des bewegten, unruhigen Meeres, gleichs. *aufpurpurn*, ὡς ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ, wie wenn sich das Meer mit dumpfem Gewoge purpurn erhebt, Il. 14, 16. dah. übertr. πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε, vielfach bewegte sich ihm das Herz, vom unruhigen, tief bewegten Gemüthszustande, wo der urspr. Begriff der Farbe ganz verschwindet, Il. 21, 551. Od. 4, 427. 572. 10, 309. vgl. καλχαίνω: andre nehmen es transit. sein unruhiges Herz bewegte od. wälzte vielerley Gedanken hin u. her: bey Ap. Rh. nicht bloss vom unruhigen, zweifelhaften, unschlüssigen Gemüthszustande, sondern überh. sinnen, denken, nachdenken. 2) transit. purpurroth farben, purpurfarbig machen, nur b. Nonn. [ῡ]

πορφῠρώδης, ες, = πορφυροειδής.

πορφυρώματα, τά, das Fleisch von den der Demeter u. Persephone geopferten Schweinen.

ΠΟΡΩ, ungebr. Praes., dav. im Gebrauch der aor. ἔπορον, bey Hom. gew. ohne Augm. part. πορών, inf. πορεῖν, bey Pind. P. 2, 105. mit Redupl. πιπορεῖν, obgleich Böckh πεπαρεῖν vorzieht, eigentl. *zu Wege bringen, zur Stelle bringen, verschaffen*, (πόρος) dah. *geben, gewähren, darreichen, verleihn, ertheilen*, sowohl von Sachen, δῶρα, ξεινήϊα, τεύχεα, εἵματα u. dgl. als von Zuständen u. Eigenschaften, πένθος, κακά, μαχλοσύνην u. dgl. Hom. εὐχος, einen Wunsch gewähren, Od. 22, 7. ἀνδρὶ παράκοιτιν, υἱάσιν θυγατέρας, zur Ehe geben, Il. 24, 60. Od. 10, 7. πόρεν δέ οἱ υἱόν, er schenkte ihr einen Sohn, d. i. er zeugte ihn mit ihr, Il. 16, 185. πάρα καὶ σὺ κούρῃσιν ἕπεσθαι τιμήν, st. ὥστε ἕπεσθαι, Il. 9, 513. auch πορεῖν τινα δεῦρο, einen hieher schaffen od. bringen, Soph. 2) zu demselben Stamm mit der Bdtg *zu Theil werden* gehört 3 perf. pass. πέπρωται, b. Hes. auch 3 plqpf. πέπρωτο, *es ist vom Schicksal zugetheilt, bestimmt, verhängt*, m. d. acc. c. inf. Il. 18, 329. m. d. inf. Hes. Th. 464. 475. part. πεπρωμένος, *zugetheilt, bestimmt, verhängt*, τινί, Il. 3, 309. auch m. d. dat. der Sache, zu etwas bestimmt, Il. 15, 209. 16, 441. 22, 179. ἡ πεπρωμένη, mit u. ohne μοῖρα, wie εἱμαρμένη, *das verhängte* od. *bestimmte Loos, das Schicksal*, ebenso τὸ πεπρωμένον, Pind. (sonst nahm man das perf. als durch Synkopirung von περαιόω gebildet an.)

ΠΟΣ, ΠΗ, ΠΟΝ oder ΠΟ, ungebr. fragendes Pronomen, dem relat. ὅς entsprechend, dav. πῆ, ποῖ, ποῦ, πῶ, πόθεν, πόθι, πόσε, πότε, πότερος.

ποσάκις, adv. (ποσός) wie vielmal? wie oft? bey Dichtern auch ποσάκι. [ᾰᾰ]

ποσαπλάσιος, ία, ιον, (ποσός) wie vielfach? wie vielfältig? [πλᾰ]

ποσαπλάσιων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

ποσαπλῶς, adv. (ποσός) wie vielmal?

ποσάπους, ποδος, (πούς) wie vielfüssig? von wievielen Füssen? wieviel Fuss lang? [ᾰ]

ποσᾰχῇ, adv. (ποσός) an wievielen Orten?

ποσᾰχῶς, adv. (ποσός) auf wievielerley Art?

πόσε, adv. (ΠΟΣ) wohin? Il. 16, 422. Od. 6, 199. 10, 431.

Ποσειδᾶν u. *Ποτειδᾶν*, *ᾶνος*, *ὁ*, Dor. st. *Ποσειδῶν*, Pind. dav.

Ποσειδάνειος, *εία*, *ειον*, u. *Ποσειδάνιος*, *ία*, *ιον*, Dor. st. *Ποσειδώνιος*, auch *Ποτειδάνειος*, *Ποτειδάνιος*. [ᾰ]

Ποσειδάων, *ωνος*, *ὁ*, alte Form st. *Ποσειδῶν*, Hom.

Ποσείδειον, *τό*, Tempel des Poseidon, eigentl. neutr. von

Ποσείδειος, *εία*, *ειον*, = *Ποσειδώνιος*.

Ποσειδέων, *ωνος*, *ὁ*, Ion. st. *Ποσειδῶν*, Hdt.

Ποσειδεών, *ῶνος*, *ὁ*, der sechste Monat des Attischen Jahrs, die letzte Hälfte des December u. die erste des Januar.

ποσειδεωνίς, *ίδος*, *ἡ*, der Vogel Poseidons, der Eisvogel, sonst *ἀλκυών*, auch *ποσειδωνία*.

Ποσειδῶν, *ῶνος*, *ὁ*, acc. *Ποσειδῶ*, voc. *Πόσειδον*, entstand durch Zszhg aus der älteren Form *Ποσειδάων*, *ωνος*, acc. *ωνα*, voc. *Ποσειδᾶον*, [ᾰ] welche die einzige von Homer gebrauchte ist: Spätere bildeten auch den gen. *Ποσειδάονος* u. s. w. Dor. *Ποσειδᾶν* u. *Ποτειδᾶν*, *ᾶνος*, beydes b. Pind. Ion. *Ποσειδέων*, *ωνος*, Hdt. *Poseidon*, Lat. *Neptunus*. Sohn des Kronos u. der Rhea, Zeus Bruder, Beherrscher alles Gewässers, bes. des Meeres, Gemahl der Amphitrite. (nach Platons scherzender Ablig von *πόσιν διδόναι* benannt.) [ᾰων] dav.

Ποσειδώνειον, *τό*, = *Ποσειδώνιον*, neutr. von

Ποσειδώνειος, *εία*, *ειον*, = *Ποσειδώνιος*.

Ποσειδώνιον, *τό*, Tempel des Poseidon, verst. *ἱερόν*, Lobeck Phryn. p. 368. neutr. von

Ποσειδώνιος, *ία*, *ιον*, Poseidonisch, dem Poseidon gehörig, ihm geweiht od. heilig, dah. *ἡ ποσειδωνία*, der dem Poseidon heilige Eisvogel, u. *τὰ Ποσειδώνια*, verst. *ἱερά*, dem Poseidon gefeyertes Fest.

Ποσειδωνοπετής, *ές*, (*πίπτω*) vom Poseidon gefallen, von ihm herrührend.

πόσθη, *ἡ*, das männliche Glied, insbes. die Vorhaut daran. (viell. von *πρόσθε*.)

ποσθία, *ἡ*, das Gerstenkorn am Augenliede, sonst *κριθή*.

πόσθιον, *τό*, Dim. von *πόσθη*, gew. die Vorhaut.

πόσθων, *ωνος*, *ὁ*, (*πόσθη*) der ein grosses männliches Glied hat. 2) kom. Liebkosungswort für einen kleinen Jungen, Schwänzelchen, Ar. 3) ein dummer Kerl.

ποσθωνιύς, *ίως*, *ὁ*, = *πόσθων*.

Ποσῑδήϊον, *τό*, Ion. st. *Ποσείδειον*, Tempel des Poseidon, Od. 6, 266. neutr. von

Ποσῑδήϊος, *ῑη*, *ῑον*, Ion. st. *Ποσείδειος*, *ᾶλσος*, dem Poseidon geweihter Hayn, Il. 2, 506.

πόσῐμος, *ίμη*, *ιμον*, (*ἡ πόσις*) trinkbar.

πόσῐς, *ιος*, *ὁ*, *der Ehemann*, Ehegatte, Gemahl, oft bey Hom. später aber auch der Verlobte, der Bräutigam, u. überh. der Liebhaber, der Geliebte, Pind. bey Soph. Trach. 550. steht *πόσις* als rechtmässiger Ehemann dem *ἀνήρ* als blossem Kebsmanne od. Beyschläfer entgegen. Der gen. ist auch b. d. Att. *πόσιος*, dagegen der dat. nie *πόσι*, *πόσιῐ*, sondern stets *πόσει*, Od. Ep. *πόσεϊ*, Il. 5, 71.

πόσῐς, *ιος*, Att. *ως*, *ἡ*, (*πίνω*) der Trunk oder Trank, das Trinken, sowohl die Handlung, als auch das was man trinkt, das Getränk, oft b. Hom. der gew. *ἰδητύς* od. *βρῶσις* entgegengesetzt.

πόσος, *η*, *ον*, fragendes Adj. zum relat. *ὅσος* u. zum demonstr. *τόσος*, wie gross? wie viel? wie viel werth? wie theuer? *quantus?* 2) mit verändertem Tone *ποσός*, *ή*, *όν*, von irgend einer unbestimmten Grösse, *aliquantus:* dah. *ἐπὶ ποσόν*, auch *ἐπὶ ποσόν τι*, bis auf einen gewissen Grad, eine gewisse Zeit lang: *τὸ ποσόν*, = *ποσότης*.

ποσοσυλλᾰβος, *ον*, (*συλλαβή*) wievielsylbig?

ποσότης, *ητος*, *ἡ*, (*πόσος*) Grösse nach Zahl od. Maass, Quantität.

ποσόω, (*ποσός*) eine Quantität geben, so od. so theuer machen, so theuer angeben.

ποσσῆμαρ, adv. (*πόσος*, *ἦμαρ*) in wieviel Tagen? binnen wieviel Tagen? st. *πόσας ἡμέρας*, Il. 24, 657.

ποσσίκλῡτος, *ον*, (*ποῦς*, *κλυτός*) durch der Füsse Schnelligkeit berühmt.

ποσσίκροτος, *ον*, (*ποῦς*, *κρότος*) beym Tanze mit den Füssen geschlagen oder gestampft, Orac. b. Hdt. 1, 66. 2) act. mit den Füssen schlagend od. stampfend.

ποσταῖος, *αία*, *αῖον*, (*πόστος*) am wievielten Tage? wie *δευτεραῖος*, am zweyten, *τριταῖος*, am dritten Tage u. s. f.

ποστημόριος, *ία*, *ιον*, (*πόστος*, *μόριον*) der wievielte Theil davon?

πόστος, *η*, *ον*, (*πόσος*) der, die, das wievielte? Od. 24, 288.

ποσῶς, adv. von *ποσός*, einigermaassen, ein wenig.

πότα, Aeol. st. *πότε*, wie *ὅτα* st. *ὅτε*.

πότᾰγε, Dor. st. *πρόσαγε*, Theocr. 1, 62.

ποτᾰγωγίς, *ίδος*, *ἡ*, Aristot. polit. 5, 9, 3. wo aber Schneid. *ποταγωγίδης*, *ου*, *ὁ*, vorzieht, s. *προσαγωγεύς*, *προσαγωγίδης*.

ποταείδω, Dor. st. *προσαείδω*.

ποταινί, adv. so eben, jüngst, sehr zw. von

ποταίνιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*ποτέ*, *αἶνος*) frisch, neu: übertr. ungewohnt, unerwartet, unerhört, Erf. Soph. Ant. 849. überh. Gegens. des Trocknen, Alten, Gewohnten, wie *πρόσφατος*, *recens*, Gegens. von *παλαίφατος* ist. [zuw. dreysylbig gebraucht, Seidl. doctrin. p. 93.]

ποταινός, *ή*, *όν*, = *ποταίνιος*, zw.

ποτάμειος, *εία*, *ειον*, (*ποταμός*) von od. aus dem Flusse. [ᾰ]

ποτᾰμείγω, *ξω*, Dor. st. *προσαμείγω*.

ποτᾰμηγός, *όν*, (*ἄγω*) auf dem Fluss geführt od. gezogen, darauf gehend od. fahrend, von Kähnen u. Schiffen.

ποτᾰμηδόν, adv. (*ποταμός*) stromweis.

ποτᾰμίϊος, *ῑη*, *ῑον*, Ion. u. poet. st. *ποτάμιος*.

ποτᾰμῖτις, *ῖδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *ποτάμιος*.

ποτᾰμοπόρος, *ον*, (*πόρος*) über den Fluss setzend, überfahrend, flusswandelnd.

ποτᾰμορρῡτος, *ον*, = *ποταμόρρυτος*.

ποτάμιον, *τό*, Dim. von *ποταμός*. [ᾰ]

ποτάμιος, *ία*, *ιον*, wie *ποτάμειος*, von od. aus dem Flusse, Pind. auch zweyer End. Eur. [ᾰ]

ποτᾰμίσκος, *ὁ*, Dim. von *ποταμός*, Flüsschen.

ποτᾰμίτης, *ου*, *ὁ*, der Wassersucher, *aquilex*.

ποτᾰμογείτων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*γείτων*) dem Flusse nah. 2) *ἡ π.* eine Wasserpflanze.

ποτᾰμοδῐάρτης, *ου*, *ὁ*, (*διαίρω*) der einen über den Fluss setzt, Fahrmann.

ποταμόκλυστος, ον, (κλύζω) vom Fluss od. von Flüssen bespült, benetzt.

ποταμόνδε, adv. in den Fluss, zum Fluss hin, Hom.

ποταμόρρῠτος, ον, (ῥέω) von Strömen od. einem Strome durchflossen. 2) auf od. mit dem Strome zufliessend.

ποταμός, οῦ, ὁ, *der Fluss, der Strom*, oft b. Hom. ποταμόνδε, in den Fluss, zum Fluss hin, Hom. 2) als Eigenname, *Ποταμός, der Flussgott*, Il. 20, 7. 73. 21, 130. u. sonst. (wahrsch. von πίνω, πότος, ποτίζω, also urspr. nicht sowohl *fliessendes*, als *trinkbares*, süsses Wasser, πότιμον ὕδωρ, Gegens. des salzigen Meerwassers, obgleich in der ältesten Erdkunde auch das grosse äussere Meer als ποταμός erscheint, s. Ὠκεανός.)

ποταμοφόρητος, ον, (φορέω) vom Flusse getragen, weggetragen, weggerissen.

ποταμόχωστος, ον, (χώννυμι) vom Flusse drübergeschüttet, drübergespült od. angehäuft.

ποτᾱνός, ά, όν, Dor. st. ποτηνός, Pind.

ποτάομαι, Ep. st. πέτομαι, *fliegen*, Il. 2, 462. h. Merc. 558. 3 pl. perf. πεποτήαται, Il. 2, 90. Lobeck Phryn. p. 581. auch ποτέομαι kommt vor.

ποτᾰπός, ή, όν, adv. ποταπῶς, s. ποδαπός.

ποτᾱῶς, ᾱ́α, ᾱ́ον, Dor. st. προσηῶς, Theocr.

πότε, Fragepartikel, *wann? zu welcher Zeit?* Il. 19, 227. Od. 4, 642. 2) häufiger ποτέ, enklitische Partikel, *jewann, jemals*, d. i. *einmal, einst*, sowohl von der Vergangenheit, als von der Zukunft, oft b. Hom. ἤδη ποτέ, endlich einmal, *tandem aliquando: ποτὲ μέν —, ποτὲ δέ —*, bald —, bald —, od. zuweilen —, zuweilen —: in der Frage dient es zur Verstärkung derselben wie unser *wohl, nur*, Pors. Eur. Or. 209. häufig wird eine Verneinung davor gesetzt, s. οὔποτε u. μήποτε, οὐδέποτε, οὐδεπώποτε u. s. w. Vgl. auch δήποτε, εἴποτε, ὁπότε, πώποτε. (gehört zum Stamm ΠΟΣ.)

Ποτειδᾶν, ᾶνος, ὁ, Dor. st. Ποσειδῶν, Pind.

ποτέομαι, Ion. st. ποτάομαι, fliegen, Od. 24, 7. Hes. Th. 691.

ποτέος, έα, έον, adj. verb. zu πίνω, zu trinken, trinkbar.

πότερος, έρα, ερον, *welcher von beyden?* bey Hom. nur Einmal, Il. 5, 85. in der indirecten Frage wie ὁπότερος. b) das neutr. πότερον wird häufig in adv. Bdtg zu Anfang einer aus zwey Theilen bestehenden Frage gesetzt, wenn in dieser ein bestimmter Gegensatz liegt, sodass durch die Bejahung des einen Gliedes das andre, gew. mit ἤ beginnende, zugleich unbedingt verneint wird: es entspricht also dem Lat. *utrum* in der directen Frage, u. kann im Deutschen am besten durch *ob —, oder —*, wiedergegeben werden, zuerst b. Pind. vgl. Valck. Hipp. 276. die Att. brauchten für πότερον auch das neutr. plur. πότερα. 2) ohne Frage mit verändertem Ton, ποτερός, ά, όν, wie ἕτερος, *einer von beyden*, Heind. Plat. Charm. p. 171. B. über die richtige Betonung s. Phot. Lex. p. 329. (das Wort ist durch Zstzg von ἕτερος mit dem Stamme ΠΟΣ entstanden.)

ποτέρχομαι, Dor. st. προσέρχομαι.

ποτέρωθι, adv. (πότερος) auf welcher von beyden Seiten? an welchem von beyden Orten?

ποτέρως, adv. von πότερος, auf welche von beyden Arten? überh. wie?

ποτέρωσε, adv. (πότερος) auf welche von beyden Seiten? nach welchem von beyden Orten hin?

ποτέχω, Dor. st. προσέχω.

ποτή, ἡ, (ποτάομαι) der Flug, das Fliegen, Od. 5, 337.

πότημα, τό, (πότος, πίνω) das Getrunkne: der Trunk od. Trank, dav.

ποτημᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Tränke bereitend.

ποτήμιν, Dor. inf. von πρόειμι st. προσεῖναι.

ποτηνός, ή, όν, Dor. ποτᾱνός, (ποτάομαι) fliegend, beflügelt, Pind.

ποτήρ, ῆρος, ὁ, (πότος, πίνω) Trinkgefäss, Becher.

ποτηρίδιον, τό, Dim. von ποτήριον od. neutr. von ποτηρίδιος. [ῐ]

ποτηρίδιος, ία, ιον, (ποτήρ) zum Becher gehörig, daran befindlich. [ῐ]

ποτηριογλύπτης, ου, ὁ, (ποτήριον, γλύφω) der Trinkgeschirre od. Becher Schnitzende, Schnitzarbeit od. Gravüre daran Machende.

ποτηριοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Becherdieb, von

ποτήριον, τό, neutr. von ποτήριος, Trinkgefäss, Becher, Hdt. 7, 119. 2) eine strauchartige Pflanze.

ποτήριος, ία, ιον, (ποτήρ) zum Becher gehörig, daran befindlich.

ποτηριοφόρος, ον, (φέρω) Trinkgeschirre od. Becher tragend.

ποτηροθήκη, ἡ, (ποτήρ, θήκη) Ort od. Tisch, worauf man Becher setzt, Büffet. (die Aenderung ποτηριοθήκη ist unnöthig.)

ποτηροπλύτης, ου, ὁ, (πλύνω) der Becherwäscher. [ῠ]

ποτής, ῆτος, ἡ, (πότος, πίνω) das Trinken, Trank, Getränk, oft b. Hom. stets im Gegens. mit ἐδητύς, βρωτύς, βρώμη od. σῖτος.

πότης, ου, ὁ, Trinker, Säufer: kom. Superl. ποτίστατος, starker Trinker od. Säufer, Zecher, Ar.

ποτητός, ή, όν, (ποτάομαι) fliegend, beflügelt, τὰ ποτητά, Geflügel, Vögel, Od. 12, 62. wie δαιτά u. ἑρπετά gebildet.

ποτί, Dor. st. πρός, auch b. Hom. häufig, sowohl für sich, als in Zstzgen. [ῐ]

ποτῐάπτω, Dor. st. προσιάπτω.

ποτῐβάλλω, Dor. st. προσβάλλω.

ποτιβλέπω, Dor. st. προσβλέπω.

ποτῐδέγμενος, Dor. st. προσδεχόμενος, part. praes. von προσδέχομαι, auch b. Hom.

ποτῐδεῖν, Dor. st. προσιδεῖν.

ποτῐδέρκομαι, Dor. st. προσδέρκομαι, auch b. Hom.

ποτῐδεύομαι, Dor. st. προσδεύομαι.

ποτῐδόρπιος, Dor. st. προσδόρπιος, auch in der Od.

ποτῐειλέω, Dor. st. προσειλέω.

ποτίζω, ίσω, (πότος) trinken lassen, tränken, bewässern, begiessen.

ποτίθει, Dor. st. πρόσθες, von προστίθημι, Theocr.

ποτῐκέκλῐται, Dor. st. προσκέκλιται, pf. pass. von προσκλίνω, Od.

ποτικός, ή, όν, (πότος, πίνω) zum Trinken gehörig, geneigt dazu, ποτικῶς ἔχειν, trinklustig seyn.

πότιμος, ον, (πότος, πίνω) *trinkbar*, vom Wasser, süss, im Gegens. des salzigen Meerwassers. 2) übertr. freundlich, lieblich, mild, πότιμος λόγος, eine süsse Rede, die sanft u. glatt heruntergleitet, Plato.

ποτῐνίσσομαι, Dor. st. προσνίσσομαι, auch in der Il.

ποτῐπεπτηνῖα, Dor. st. προσπεπτωκυῖα, part. perf. von προσπίπτω, auch in der Od.

ποτιπτύσσω, Dor. st. προσπτύσσω, auch in der Od.

πότις, ιδος, ἡ, fem. von πότης, Trinkerinn.

πότῐσις, ἡ, (ποτίζω) das Tränken, Bewässern.

πότισμα, τό, (ποτίζω) das Getränkte, Bewässerte: auch der Trank.

ποτισμός, ὁ, (ποτίζω) das Tränken, Bewässern.

ποτισταίζω, Dor. st. προσταίζω, Pind.

ποτίστατος, kom. Superl. von πότης, w. m. s.

ποτιστήρ, ῆρος, ὁ, = ποτιστής, dav.

ποτιστήριον, τό, Kanal zum Tränken od. Bewässern, Bewässerungsgraben, LXX.

ποτιστής, οῦ, ὁ, (ποτίζω) der Tränkende, Einschenkende, Bewässernde, LXX.

ποτίστρα, ἡ, (ποτίζω) die Tränke, sonst πίστρα.

ποτῐτίρνω, Dor. st. προστίρνω, auch in der Il.

ποτῐφόριμος, ον, Dor. st. προσφόριμος, = πρόσφορος, zuträglich, Epicharm.

ποτιφωνήεις, εσσα, εν, Dor. st. προσφωνήεις, auch in der Od.

πότμος, ὁ, (πίπτω) *das was einem zufällt, Zufall, Loos, Schicksal*, gew. *Unglück*, bes. wie μοῖρα u. μόρος, *Todesloos, Todesgeschick, Tod*: bey Hom. stets in der letzten Bdtg, von dem, der den Tod verhängt, πότμον ἐφῖναι, der ihn erleidet, πότμον ἐπισπεῖν, auch verbindet er häufig θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν, seltner θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, Od. 4, 562. u. ὀλόμην καὶ πότμον ἐπίσπον, Od. 11, 197. [auch die Att. brauchen zuw. die erste Sylbe lang, Seidl. dochm. p. 106. wie umgekehrt spätere Ep. sie zuw. kurz haben, Jac. AP. p. 572.]

πότνᾱ, ἡ, = πότνια, w. m. s.

πότνια, ἡ, weiblicher Ehrentitel bes. in Anreden od. Anrufungen sowohl der Göttinnen, als sterblicher Frauen, a) als Subst. *Herrinn, Herrscherinn, Gebieterinn*, Hom. dah. auch m. d. gen. πότνια θηρῶν, Beherrscherinn des Gewilds, Il. 21, 470. πότνια βελέων, Pind. π. λαῶν, γυναικῶν u. dgl. πότνια ἐμά, meine Gebieterinn, Eur. dah. erkl. Apion es richtig durch δέσποινα, u. eine Verwandtschaft mit *potis, potens*, ist nicht unwahrscheinlich. b) als adj. nach Apion = τιμία, *herrlich, ehrwürdig, verehrt*, oft b. Hom. bes. πότνια μήτηρ. Ausser dem nom. u. vocat. findet sich noch der sehr seltne acc. πότνιαν, h. Hom. Cer. 203. Ven. 24. sowie der plur. nom. πότνιαι, Soph. OC. 1049. Jac. AP. p. 961. u. den superl. ποτνιωτάτη führt Diog. Laert. aus einem Briefe des Kleobulos an, wo es Beyw. der Stadt Lindos ist, wie ja alle Städte ἱεραί heissen: ebenso πότνια ἀκτή b. Eur. u. πότνια γῆ b. Hesych. 2) die gleichbdtde Form πότνᾰ in der Verbindg πότνα θεά ist hie u. da in der Od. v. L. 5, 215. 13, 391. 20, 61. wo aber Wolf wie an allen übrigen Stellen πότνια θεά schreibt, θεά einsylbig brauchend: das älteste unbezw. Beysp. ist πότνα θεάων, nach δῖα θεάων, h. Hom. Cer. 118. indess haben die drey angef. Stellen der Od. auch das besondre, dass unser Wort, welches an allen andern Hom. Stellen den fünften Fuss ausfüllt, grade an diesen dreyen den ersten od. zweyten Fuss bildet, welches auch für die sonst in der Il. u. Od. nicht vorkommende Form geltend gemacht werden könnte. Ob übrigens πότνα durch Verkürzung aus πότνια od. πότνια durch Dehnung aus πότνα entstanden, ist zwar ziemlich gleichgültig, wenn man aber den vorhandnen Zeugnissen folgt, muss man πότνια als die ältere von beyden Formen anerkennen. Ein masc. πότνιος, πότνος, scheint es nie gegeben zu haben.

ποτνιάδες, αἱ, (ποτνιάω) die Rufenden, Schreyenden, Beyw. der Bacchantinnen: viell. ward es auch als plur. zu πότνια gebraucht, dah. b. Eur. auch Beyw. der Eumeniden.

ποτνιάζομαι, = ποτνιάομαι, Hesych.

ποτνιάναξτος, ον, f. l. st. ποντοτίναξτος, ep. Hom. 4, 6.

ποτνίᾱσις, ιως, ἡ, (ποτνιάω) das Anrufen, Anflehen, Bitten, bes. das Anrufen der Götter.

ποτνιασμός, ὁ, = ποτνίᾱσις, von

ποτνιάω, gew. ποτνιάομαι, eigentl. zu einer Göttinn πότνια, πότνια, rufen, dah. überh. eine Gottheit od. einen Menschen anrufen, zu Hülfe rufen, anflehn, flehn, bitten, jammern, klagen, schreyen: das Wort kommt erst b. spätern Prosaikern wie Luc. Max. Tyr. u. dgl. vor, Ruhnk. Tim. p. 221.

ποτόδδω, Lakonisch st. ποτόσδω, ποτόζω.

ποτόν, τό, (πίνω) das was man trinkt, Trunk, Traut, Getränk, Hom. 2) das Trinken als Handlung. 3) das Trinkgelag, wie das folg.

πότος, ὁ, (πίνω) das Trinken, bes. das gemeinsame Trinken, das Trinken beym Gastmahl, wie συμπόσιον, v. L. st. ποτόν, Il. 11, 630. 2) der Trunk od. Trank.

ποτός, ή, όν, adj. verb. zu πίνω, getrunken: zu trinken, trinkbar.

ποτόσδω, Dor. st. προσόζω.

ποττοῦ, ποττῷ, ποττόν, ποττώς, ποττάν, zsgz. st. ποτὶ τοῦ, Dor. st. πρὸς τοῦ u. s. w. ποττώς st. πρὸς τούς.

ποῦ, fragendes adv., urspr. gen. von ΠΟΣ, *wo?* oft b. Hom. später auch m. d. gen. z. B. ποῦ γῆς; wo des Landes? *ubinam terrarum?* b) *wohin?* Il. 13, 213. obgleich Pors. Eur. Hec. 1070. daran zweifelt. c) *wie? auf welche Weise?* nachhom. 2) ohne Frage enklitisch, sehr häufig b. Hom. einer Rede eine gewisse Ermässigung gebend, *irgendwie, wohl, etwa, vielleicht, ungefähr, vermuthlich, wahrscheinlich*, die ganze Reihe von Abstufungen durchlaufend, die zwischen völligem Zweifel u. völliger Ueberzeugung in der Mitte liegen: *zum Beyspiel*, Il. 11, 292. b) vom Orte, *irgendwo*, Hom.

πουλύπους, ποδος, ὁ, Ion. st. πολύπους, Od. auch πουλύπος, ὁ, Theogn. [ῠ]

πουλύς, neutr. πουλύ, Ion. st. πολύς, πολύ, w. m. s. Hom. u. Hes.

πουλυβότειρα, ἡ, Ion. st. πολυβότειρα, Hom. u. Hes. sowie denn auch alle übrigen Zsstzgen mit πολύ b. d. Ion. u. den Dichtern in πουλύ übergehn können: eine Freyheit, deren sich aber Hom. ausser diesem Worte nur in πουλύπους u. dem Eigennamen Πουλυδάμας bedient.

πούς, ὁ, gen. ποδός, dat. pl. ποσί, woneben Hom. auch ποσσί u. πόδεσσι braucht, Ep. gen. u. dat. dual. ποδοῖϊν, Hom. der den gew. ποδοῖν gar nicht hat: *der Fuss*, sowohl von Menschen, als von Thieren, sehr häufig b. Hom. auch die Krallen des Raubvogels, Od. 15, 526. eigentl. nur *der untere Theil des Beines*, von den Knöcheln an abwärts, Il. 17, 386. dann aber auch oft *das ganze Bein* von den Hüften an, sowie schon Hom. πόδες u. χεῖρες, Arme u. Beine, einander entgegen zu setzen pflegt: auch der vom Leibe getrennte, abgehauene Fuss, Od. 20, 299. 22, 290. a) der Fuss mit bes. Beziehung auf seine Thätigkeit, *Fusstritt*, *Schritt*, *Gang*, Il. 8, 443. 13, 19. 14, 285. gew. *Lauf*, *Schnelligkeit*, *Wettlauf*, Il. 9, 124. 266. 22, 160. Od. 8, 103. 206. 253. dah. ποσὶν ἐρίζειν, mit den Füssen wetteifern, Wettlauf halten, Il. 13, 325. 23, 792. u. ποσὶ νικᾶν, im Wettlauf siegen, Il. 20, 410. 23, 766. Od. 15, 261. b) als Bezeichnung der ganzen *Leibeslänge*, ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zu den Füssen, Il. 18, 353. 23, 169. ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἄκρους, Il. 16, 640. u. umgekehrt ἐκ ποδῶν εἰς κεφαλήν, Ar. c) als Bezeichnung des *Zunächstvorliegenden*, πρόσθεν ποδός od. ποδῶν, προπάροιθε ποδῶν, vor den Füssen, oft b. Hom. auch πάρος ποσί, Od. 8, 376. πρὸ ποδός, Pind. bey den Att. gew. ἐν ποσί, vgl. ἐμποδών, ebenso παρὰ ποδῶν, παρὰ ποσί, παρὰ πόδας, πρὸ ποδῶν u. πρὸς ποσί, dah. τὰ ἐν ποσί u. τὰ πρὸ ποδῶν, das Gegenwärtige, das Vorkommende, Gemeine, was einem vor den Füssen, vor den Augen od. im Wege liegt, Gegens. ἐκ ποδῶν, adv. ἐκποδών: dagegen παρὰ ποσὶν ἔπεσε θυμός, vor die Füsse entfiel ihnen der Muth, Il. 15, 280. d) anderweitige, bes. b. d. Att. gebräuchliche Redensarten: ἀνὰ πόδα, zurück, rückwärts: ἐκ ποδὸς ἀκολουθεῖν, auf dem Fusse nachfolgen, d. i. sogleich: ἐπὶ ποδῶν, auf den Füssen, d. i. aufrecht, stehend: ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖν, rückwärts gehend zurückweichen: κατὰ πόδας, eigentl. nach Kraft der Füsse, d. i. so schnell die Füsse können, im vollen Lauf, spornstreichs, dah. auf dem Fusse folgend, gleich hinterdrein, sogleich, ἡ κατὰ πόδας ἡμέρα, der gleich darauf folgende Tag, auch m. d. gen. κατὰ πόδας τινός, hinter einem her, nach einem, Jac. Ach. Tat. p. 621. 820. παρὰ ποδός, sogleich, Theogn. 282. περὶ πόδα, um den Fuss, d. i. passend, angemessen, schicklich, ἔστι μοι τοῦτο περὶ πόδα, das ist mir sehr passlich, sehr gelegen, eben recht, eigentl. vom Schuh, der wohl um den Fuss anschliesst, genau passt: ὡς ποδῶν ἔχει, wie er zu Fusse ist, d. i. so schnell er kann, Plato: φεύγειν ἀμφοῖν ποδοῖν od. ἐκ δυοῖν ποδοῖν, mit beyden Füssen, d. i. aus allen Kräften fliehn: βοηθεῖν χειρὶ καὶ ποδί od. ὅλῳ ποδί, mit Hand u. Fuss, auf alle Weise od. mit aller Macht beystehn. e) sehr häufig wird von Hom. wie von den Att. der dat. ποδί od. ποσί noch zu einem Verbum hinzugesetzt, in welchem schon an sich eine Thätigkeit *der Füsse* enthalten ist, ποσὶ στῆναι, βῆναι, ἐκέσθαι, ἐλθεῖν, δραμεῖν, σκαίρειν, πηδᾶν, πέσθαι u. dgl. — 2) übertr. von unbelebten Dingen, *der Fuss*, *das untere* od. *Fussende*, bes. der Fuss od. untere Theil eines Berges, *pes* od. *radix montis*, Il. 2, 824. 20, 59. vgl. πέζα. 3) am Schiffe sind πόδες *die beyden untern Zipfel des Segels*, sonst ποδιῶνες, auch die an ihnen befestigten *Taue*, mit denen das Segel nach dem Winde gedreht u. gewandt, aufgezogen, angespannt od. nachgelassen wurde, Od. 5, 260. 10, 32. (obgleich an der letztern Stelle einige den Sing. vom *Steuerruder* verstanden haben) bey spätern Dichtern, bes. b. d. Trag. überh. *Segel*, *Schiff*, u. dann nicht selten im sing. 5) *Fuss* als *Längenmaass*, 4 Palmen od. 16 Finger, nach rheinischem Maass 11 Zoll 8$\frac{7}{12}$ Linien: sprichw. ὑπὲρ τὸν πόδα, über das Maass. 4) in der Metrik *ein Versfuss*. 5) von Flötenblasern, Trompetern u. Ausrufern, ein lauter, mit vollem Ausathmen verbundner Ruf, Galen. (die in den Ausg. gew. Betonung ist zwar ποῦς, aber die alten Gramm. erkennen nur πούς an, EM. p. 686, 16. Arcad. p. 126, 6. AB. p. 554, 31. Lobeck Phryn. p. 765.)

ποῦ. Att. st. ποιῶ, ποιέω, s. aber unter ποιέω.

ΠΟΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πίνω, sowie das Lat. *poto*, und andre zu πώσχω abgeleitet werden.

ποώδης, ες, (πόα, εἶδος) dem Grase ähnlich: gras- od. kräuterreich, grasig.

πρᾶγμα, τό, Ion. πρῆγμα, (πράσσω) das Gethane, Geschehne, dah. That, Geschäft, Handel, Vorfall, Umstand, Angelegenheit, Verhältniss, Sache, wie das Lat. *res*, bes. a) τὰ πράγματα, öffentliche od. Staatsangelegenheiten, Staatsgeschäfte, der Zustand des Staates, Hdt. dah. τὰ πρήγματα τῶν Ἑλλήνων, die Angelegenheiten, das Beste od. das politische Interesse der Hellenen, Hdt. 7, 236. 237. 8, 136. οἱ ἐν πράγμασι od. ἐν τοῖς πρ. wie οἱ ἐν τέλει, die welche die Staatsverwaltung in Händen haben, die an den Staatsgeschäften Theil haben, Dem. τὰ πράγματα λαβεῖν, die Verwaltung des Staates übernehmen od. bekommen, Plut. b) Privatgeschäfte, eigne Angelegenheiten, ἔρρει od. ἀπόλωλε τἀμὰ πράγματα, mit mir ists aus, bes. Handelsgeschäfte, ἀγαθὰ πράγματα, wie εὐ πράσσειν, gute Geschäfte, d. i. Glück, dah. auch τὰ πράγματα, Vermögen. c) πράγματα im schlimmen Sinne, lästige Geschäfte, Plackereyen, πράγματα ἔχειν, lästige Geschäfte od. Mühe haben, πράγματα παρέχειν τινί, einem Händel od. Mühe machen, ihm zu thun od. zu schaffen machen. d) πρῆγμά ἐστι od. ἐστί μοι, m. folg. inf. ich habe das Geschäft, ich habe auf mir, es

kommt darauf an, es liegt daran, es ist angemessen, rathsam od. nützlich, oft b. Hdt. 1, 19, 79. Wess. zu 4, 11. Valck. zu 7, 12. e) πρῆγμα ποιεῖσθαί τι, etwas als eine Sache von Wichtigkeit od. Bedeutung nehmen, eigentl. es dazu machen, dah. darauf achten, darauf Rücksicht nehmen, Hdt. 7, 150. πρῆγμα οὐδὲν ποιεῖσθαι, nichts daraus machen, nicht darauf achten, Hdt. 6, 63. ebenso οἷς μηδὲν ἦν πρᾶγμα τοῦ πολίμου, die sich um den Krieg nicht kümmerten, die der Krieg nichts anging, Plut. μέγα πρᾶγμα, ein grosses Ding od. Stück, auch von Menschen u. Thieren, πονηρὸν τὸ πρᾶγμα, das ist ein schlimmes Ding.

πραγμᾰτεία, ἡ, (πραγματεύομαι) Betreibung einer Sache od. eines Geschäfts, Werkthätigkeit, Handlung, Hantierung, Kunst, insbes. Rechtshandel, überh. Unternehmen, Bemühung. 2) ein gefertigtes Schriftwerk, Buch, Abhandlung, bes. ein Geschichtswerk, b. Diod., Dion. Hal. u. a. Spätern: dav.

πραγμᾰτειώδης, ες, (εἶδος) wie ein Geschäft aussehend ohne eins zu seyn, παιδιὰ πρ. ein geschäftiges Spiel, das wie Arbeit aussieht, Plato.

πραγμᾰτεύομαι, (πρᾶγμα) beschäftigt seyn, eine Sache od. ein Geschäft betreiben, sich etwas zum Geschäft machen, sich womit abgeben, sich um etwas bemühn, ἐπί τινι, mit Mühe u. Sorgfalt arbeiten od. zu Stande bringen: insbes. eine Hantierung, eine Kunst treiben, Geld- od. Handelsgeschäfte treiben, Händel od. Processe haben: dav.

πραγμᾰτευτής, οῦ, ὁ, der ein Geschäft betreibt, Geschäftsmann, bes. Handelsmann, dav.

πραγμᾰτευτικός, ἡ, όν, in Geschäften erfahren od. geübt, geschickt od. geneigt zum πραγματεύεσθαι.

πραγμᾰτίας, ου, ὁ, der viel zu thun macht.

πραγμᾰτικός, ἡ, όν, (πρᾶγμα) geschäftig, thätig, wirksam, zum Ausführen od. Erlangen geschickt, in Geschäften erfahren od. geübt, Geschäftsmann, bey Spätern ein Rechtsgelehrter, Anwalt, Consulent, *pragmaticus*, Quinctil. 3, 6, 58. 12, 3, 4. Juvenal. 7, 123. bes. der den Rednern u. Sachwaltern die Rechtsgründe an die Hand gab, auf welche sie ihre Vorträge gründeten, Cic. de or. 1, 45. überh. sachkundig, welterfahren, Cic. Att. 2, 20. öffentliche Geschäfte betreibend, oft b. Polyb.

πραγμᾰτιον, τό, Dim. von πρᾶγμα [⏑⏑–]

πραγμᾰτιστήριον, τό, = χρηματιστήριον, v. L.

πραγμᾰτογρᾰφέω, (γράφω) eine Sache beschreiben.

πραγμᾰτοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) der Händelsucher, der Streit sucht, Ar. [ῐ]

πραγμᾰτοειδής, ές, (εἶδος) voll von Geschäften, voll Mühe od. Arbeit, mühsam.

πραγμᾰτοκοπέω, (κόπτω) sich in Geschäfte od. Händel einmengen, Händel anfangen, vgl. δημοκοπέω, δοξοκοπέω.

πραγμᾰτολογέω, (λέγω) Sachen erzählen, von Sachen sprechen. 2) streiten, disputiren. 3) Worte wählen od. aussuchen.

πραγμᾰτομᾰθής, ές, (μανθάνω) weltklug, in Welthändeln wohl erfahren.

πραγμᾰτώδης, ες, = πραγματοειδής.

πρᾶγος, εος, zsgz. ους, τό, poet. st. πρᾶγμα, bes. b. Pind. u. d. Trag. auch = πράγματα, Staatsgeschäfte, Aesch.

πρᾰέως, adv. von πρᾷος.

πρᾰθῆναι, poet. st. πρᾰθῆν, inf. aor. zu πίρθω, Hes. sc. 240.

πρᾰθείς, part. aor. pass. zu πιπράσκω.

πρακτέος, ᾱ, ον, adj. verb. von πράσσω, zu thun.

πρακτήρ, ῆρος, ὁ, Ion. u. Hom. πρηκτήρ, (πράσσω) der etwas thut, verrichtet, vollbringt, Thäter, πρηκτὴρ ἔργων, Vollbringer von Werken od. Thaten, Il. 9, 443. insbes. der Handelsmann, Od. 8, 162. 2) b. d. Att. bes. der schuldiges Geld eintreibt od. einfodert, Cassirer, Executor: übertr. der eine Strafe od. Rache vollzieht, s. πράκτωρ. Dav.

πρακτήριος, ον, vollbringend, vollziehend, ins Werk richtend, Aesch. Suppl. 539.

πράκτης, ου, ὁ, = πρακτήρ.

πρακτικός, ἡ, όν, (πράσσω) zum Thun od. Handeln gehörig, geschickt, geneigt, zu Geschäften gehörig od. geschickt: dah. thätig, werkthätig, geschäftig, emsig, rüstig, thatkräftig, tapfer, unternehmend, ausführend, bewirkend, wirksam: überh. = πραγματικός.

πρακτορία, ἡ, (πράκτωρ) Erwerbsthätigkeit.

πρακτός, ή, όν, adj. verb. von πράσσω, gethan, zu thun, thunlich, τὰ πρακτά, das was man thut. 2) πρακτὸς ὑπό τινος, von einem zur Bezahlung angehalten, s. πράσσω.

πρακτύς, ύος, ἡ, Ion. st. πρᾶξις.

πράκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πρακτήρ, Thäter, Verrichter, Vollbringer: auch auf das weibl. Geschlecht übergetragen, Soph. Tr. 861. 2) der Geldeintreiber: übertr. der eine schuldige Busse od. Sühne eintreibt, Rächer, Strafer, αἵματος, Aesch. Eum. 315. φόνου, Soph. El. 953. 3) eine Obrigkeit in Athen, die die Eintreibung der Steuern und Abgaben zu besorgen hatte, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 167. 403.

Πράμνιος οἶνος, *Pramnischer Wein*, Il. 11, 639. Od. 10, 235. nach den alten Ausl. von dem Berge Pramne auf der Insel Ikaria benannt: nach andern wuchs er bey Epheros oder bey Smyrna: wie es scheint, galt diese Benennung nachmals von allen starken, strengen u. herben Rothweinen aus getrockneten Trauben ohne weitere Rücksicht auf den Ursprung: andre ziehn dagegen die Ablig von einem Appellativum vor, z. B. von παραμένειν, Wein der gut bleibt, sich hält, od. gar von πραΰνειν μένος, od. von dem zw. πράμνη: auch die Formen Πράμνειος u. Πράμνιος kommen b. Spätern vor.

πράμνη, ἡ, soll die Rebe geheissen haben, die den οἶνος Πράμνιος gab.

πράμος, ὁ, = πρόμος, Ar. Thesm. 53. [ᾰ]

πράν, Dor. adv. = πρίν, πρώην, *vor*, von der Zeit, dah. *vorhin*, *vorher*, *vordem*, *vormals*, *ehemals*, *sonst*, *jüngst*, πρὰν ποκα, jüngst einmal, Theocr. — Stammwort scheint πρό zu seyn, wovon verschiedne Zweige mit mehrfach veränderten Vocalen ausgingen, in denen allen sich die Grundbdtg *vor*, bald von der Zeit, bald vom Orte gebraucht, erhielt: s. unter πρό. [–]

πρᾶνής, ές, Dor. u. Att. st. πρηνής.
πρᾰνίζω, ίξω, Dor. st. πρηνίζω.
Πραξιδίκη, ἡ, eine in Athen verehrte weibliche Göttinn, die gew. mit blossem Kopfe dargestellt ward, u. der man auch nur die Köpfe der Thiere opferte. [ῐ]
πραξικοπέω, ήσω, (πρᾶξις, κόπτω) durch einen listigen Streich, durch Ueberraschung od. Verrath ausführen, wegnehmen, erobern, m. d. acc. der Sache, Polyb. 2) einen überlisten, m. d. acc. der Person, Polyb.
πρᾰκτός, όν, (πράσσω) thunlich, ausführbar. 2) was beygetrieben od. eincassirt werden kann.
πρᾶξις, εως, ἡ, Ion. u. Hom. πρῆξις, ιος, (πράσσω) That, Handlung, Verrichtung, Geschäft, Vorhaben, Unternehmen, dah. κατὰ πρῆξιν als Gegens. von μαψιδίως, auf ein bestimmtes Geschäft, Od. 3, 72. 9, 253. ἰδίη u. δήμιος πρῆξις im Gegens., ein eignes und ein Staatsgeschäft, eigne u. Volksangelegenheit, Od. 3, 82. insbes. Handel, Handelsgeschäft, h. Ap. 398. auch der Fortgang eines Geschäfts, das Gelingen od. Gedeihn, das was dabey herauskommt, dah. οὔ τις πρῆξις πέλεται γόοιο, das Klagen nützt nichts, beym Klagen kommt nichts heraus, wörtl. es ist kein Gelingen des Klagens, Il. 24, 524. welches 550. durch οὔ τι πρήξεις ἀκαχήμενος erklärt wird: ebenso οὔ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν, es half den Jammernden nichts, sie richteten durch Jammern nichts aus, Od. 10, 202. 568. λυμαίνεσθαί τινι τὴν πρᾶξιν, einem das Geschäft, den Handel verderben. 2) nach εὖ od. κακῶς πράσσειν, intr. Zustand, Lage, Schicksal befinden, gutes od. schlimmes, bes. b. d. Trag. z. B. Aesch. Prom. 701. Soph. Tr. 152. 879. Aj. 790. 792. Ant. 1305. 3) ein schlauer od. boshafter Streich, List, Verrätherey. 4) Eintreibung oder Beytreibung einer ausstehenden Schuld, einer rückständigen Steuer od. Abgabe, Eincassirung. 5) Amtsgeschäft, Amt, Hdn. 6) wie πραγματεία, Werk, Buch, Schrift, Abhandlung.
πρᾰΰνως, adv. (πρᾶος, νοῦς) sanftmüthiglich, Ar. Ran. 856. Lobeck Phryn. p. 403.
πρᾶος, neutr. πρᾶον, = πραΰς, *sanft, mild, gelinde*, nur im masc. u. im neutr. sing. gebr., während neutr. plur. und das ganze fem. von πραΰς gebildet wird, w. m. s. adv. πράως. [ᾱ] (die Schreibung schwankt zw. πρᾶος u. πρῷος: doch lässt sich für die letztere ausser zweifelhafter Ueberlieferung u. eben so zweifelhafter Ablts von ῥάος kein Grund angeben.) dav.
πρᾰότης, ητος, ἡ, Sanftheit, Sanftmuth, Milde, wie πραΰτης, w. m. s.
πρᾰπίδες, αἱ eigentl. = φρένες, *das Zwerchfell*, Il. 11, 579. 13, 412. und da dieses als Sitz des Verstandes betrachtet ward, gew. übertr. *der Verstand, die Gedanken*, öfters b. Hom. gew. ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν: als Sitz der Sehnsucht, Il. 24, 514. den sing. πραπίς hat Pind. u. Eur. (wahrsch. verw. mit φράζω, φρήν.) [ῠυυ]
πρᾰσιά, ἡ, *das Gartenbeet*, Od. 7, 127. 24, 247. vgl. ἀνθηρόν: im plur. auch der Garten selbst, bes. der Gemüsgarten. (nach einigen von πέρας, weil die πρασιαί als äusserste Einfassung der Baum- od. Weingärten dienten, nach andern von πράσον.)
πρᾰσίζω, ίσω, (πράσον) die grüne Lauchfarbe haben, lauchgrün seyn.
πράσιμος, ον, (πρᾶσις) verkäuflich, feil. [-ῠυ]
πρᾰσῑνοειδής, ές, (εἶδος) von lauchgrünem Ansehn, von
πράσινος, ον, (πράσον) lauchgrün. [ῠυυ]
πρᾰσῑνώδης, ες, = πρασινοειδής.
πράσιον, τό, eine Pflanze, *marrubium*. [ᾰ?]
πράσιος, ον, = πράσινος. [ᾰ]
πρᾶσις, εως, ἡ, Ion. πρῆσις, (πιπράσκω) das Verkaufen, der Verkauf, Hdt.
πρᾰσῖτης, ου, ὁ, fem. πρᾰσῖτις, ιδος, (πράσον) dem Lauch an Farbe ähnlich.
πρᾰσοειδής, ές, (πράσον, εἶδος) lauchähnlich, lauchartig.
πρᾰσώδεις, εσσα, εν, (πράσον) lauchartig.
πρᾰσοκουρίς, ίδος, ἡ, (πράσον, κείρω) eine Raupe, wie die Kohlraupe, die bes. den Lauch, aber auch alles andre Gartenkraut abfrisst, verst. κάμπη.
πρᾰσόκουρον, τό, (πράσον, κείρω) Werkzeug, Lauch damit zu schneiden.
πράσον, τό, *Lauch*, Kopf- u. Schnittlauch: auch eine lauchähnliche Meerpflanze. (von πράσον entstand durch Umstellung πάρσον, πάρρον, das Lat. *porrum*.) [ᾰ]
πρᾰσόργη, ἡ, Messer zum Lauchschneiden.
πρᾰσοφᾰγέω, Lauch essen, von
πρᾰσοφάγος, ον, (φαγεῖν) Lauch essend. [ᾰ]
πρασόχρους, ουν, (χρόα) lauchfarbig.
Πρασσαῖος, ὁ, poet. st. πρασαῖος, der Lauchgrüne, kom. Froschname, Batr. 255.
Πρασσοφάγος, ὁ, poet. st. πρασοφάγος, Lauchfresser, kom. Froschname, Batr. 235.
πράσσω, Ion. πρήσσω, Att. πράττω, fut. πράξω, Ion. πρήξω, perf. πέπρᾱχα, und mit intr. Bdtg pf. 2. πέπρᾱγα, pf. pass. πέπραγμαι, *thun, handeln, Geschäfte machen*, Od. 19, 324. bey Hom. gew. *ausrichten, erlangen, erreichen, gewinnen*, τι, Il. 1, 562. 18, 357. Od. 2, 191. 3, 60. 16, 88. Hes. op. 404. οὔτι πρ. nichts ausrichten, Il. 11, 552. 17, 661. 24, 550. sich mit einer Sache beschäftigen, wofür Sorge tragen, περί τινος, Xen. (Hom. braucht nur praes. fut. u. aor. act.) insbes. a) *einen Weg machen, vollenden, zurücklegen*, κέλευθον, Il. 14, 282. 23, 501. Od. 13, 83. ὁδόν, h. Merc. 203. ἅλα, das Meer zurücklegen, d. i. im Hindurchfahren es hinter sich lassen, Od. 9, 491. auch m. d. gen. ὁδοῖο, den Weg vollenden, Il. 24, 264. Od. 3, 476. 15, 47. 219. in dieser Bdtg stets im praes. u. nur b. d. Ep. Einige nehmen πρήσσω hier für ein bes. Wort an, das sie von περάω, περάσω, ableiten wollen, bes. um die Verbindung m. d. gen. zu erklären: aber diese findet auch bey andern Verbis der Bewegung statt, wie bey θέω, κονίω, ἔρχομαι, ἰθύνω u. a. bey denen man gew. διά ergänzt, Heyne Il. 8, 106. Schaef. Bos. ell. p. 675. da nun in πρήσσειν κέλευθον der Begriff der Bewegung hinlänglich enthalten ist, haftete er auch leicht an dem Verbum ohne weitern Zusatz, wie bey ἀνύω ganz derselbe Fall ist, u. man braucht dah. kein zweyfaches πρήσσω anzunehmen, vgl. auch διαπράσσω. b) *Handelsgeschäfte machen* od. *betreiben*, bes. vom Grosshändler od. Seefahrer: überh. *seine eignen Geschäfte treiben*, eigne

od. sonst Privatangelegenheiten besorgen, auch mit dem Zusatz ἴδια od. τὰ ἑαυτοῦ πράττειν: dah. auch im Allg. für sich bleiben, als Privatmann leben, sich nicht auf fremde Geschäfte einlassen, bes. sich nicht mit Staatsgeschäften befassen: aber auch c) *Staatsgeschäfte treiben, den Staat verwalten*, überh. ein öffentliches Geschäft od. Amt verwalten, gew. mit dem Zusatz τὰ κοινά, τὰ πολιτικά, τὰ τῆς πόλεως πράττειν, aber auch ohne eine solche Bestimmung, z. B. ἱκανὸς πράττειν, tüchtig den Staat zu verwalten, ein geschickter Staatsmann, Xen. πρ. εἰρήνην, den Frieden betreiben od. unterhandeln, τινί, mit einem unterhandeln, Thuc. dagegen τὰ τῶν ἄλλων πρ. die Rechtshändel andrer vor Gericht führen, vom Sachwalter. 2) scheinbar intr. *in einem gewissen Zustande seyn, sich so od. so befinden, so od. so ablaufen*, ὁ στόλος οὕτω ἔπραξε, Hdt. 5, 25. u. das. Valck. vgl. 4, 77. 7, 18. Thuc. 7, 24. bes. εὖ u. κακῶς πράττειν, sich wohl od. übel befinden, gut od. schlecht dran seyn, glücklich od. unglücklich seyn, gute od. schlechte Geschäfte machen, in seinen Geschäften od. Handlungen guten od. schlechten Fortgang haben, ebenso καλῶς, μακαρίως, πονηρῶς, ταπεινῶς, οὐχ ὡς λῷστα πράττειν u. dgl. Eigentlich bleibt indess auch hier das Wort transit. u. der Ausdruck ist elliptisch zu fassen: denn vollständig würde es z. B. heissen εὖ πράττειν τὰ αὑτοῦ, seine Sachen gut machen od. betreiben, d. i. glücklich seyn: dah. sagt Xen. auch εὖ πράττειν τὰ πολιτικά, τὰ γεωργικά, τὰ ἰατρικά, seine Geschäfte als Staatsmann, als Landmann, als Arzt glücklich betreiben, glücklich seyn als Staatsmann u. s. w. immer aber erscheint in diesen Ausdrücken Glück und Unglück als in Verbindung stehend mit unsern Handlungen u. aus ihnen folgend, also eine eigne Verschuldung mit einschliessend, während in εὐτυχεῖν und εὐστυχεῖν die Abhängigkeit vom Schicksal od. vom Ungefähr ausgedrückt ist: bes. gebräuchlich ist in dieser Bdtg das perf. 2. πέπρᾶγα, s. Seidl. Eur. Tro. 625. b) doch ward εὖ und κακῶς πράττειν auch im ganz eigentlichen Sinne gebraucht, *gut u. schlecht handeln*, oft m. d. dat. der Person, *gegen einen* gut od. schlecht handeln, aber πράττειν τινί τι, etwas für einen *bewirken*, bes. sein Glück od. Unglück *heimlich* betreiben, Soph. Aj. 446. Herm. Vig. p. 761. ebenso πράττειν τί τινος, z. B. σωτηρίαν τινός, jemandes Wohl betreiben, besorgen, darüber rathschlagen. 3) mit dem doppelten acc. der Person u. der Sache, πράττειν τινά τι, *einem etwas anthun* od. *zufügen*, πρ. τινὰ κακόν, einem Böses thun od. zufügen, wie δρᾶν τινά τι: aber πράττειν τι περί τινα, etwas an einem vollziehn. b) gew. πράττειν τινὰ ἀργύριον, Geld von einem (für einen andern) *eintreiben* od. *eincassiren*, πράσσει με τόκον, er treibt Zinsen von mir ein, Batr. 186. bes. von obrigkeitl. Personen, die öffentliche Abgaben od. Steuern für die Staatscasse eintreiben, vgl. πρακτήρ, 2. πράκτωρ, 2. 3. πρᾶξις, 4. u. εἰσπράττω, ἐκπράττω: auch πρ. τί παρά τινος, etwas von einem erhalten od. erlangen, Xen. übertr. φόνον πράττειν, Busse od. Sühne für einen begangnen Mord eintreiben, einen Mord büssen lassen, dah. ihn *strafen* od. *rächen*, Aesch. Eum. 621. πράττειν τινά τι ὑπέρ τινος, etwas von einem als Kaufpreis wofür verlangen, Luc. Med. πράξασθαί τινα ἀργύριον, μισθόν, τόκους, Geld, Sold, Lohn, Zinsen von einem *für sich* eintreiben, häufig mit dem gehässigen Nebenbegriff gewaltsamer od. unrechtlicher Mittel, Geld erpressen: pass. πράττεσθαι ξὺν ἀργύρῳ, mit Geld erkauft werden, Soph. OT. 125. 4) part. perf. pass. πεπραγμένος, einer *um den es gethan ist*, der geliefert, verloren od. gestorben ist, wie das Lat. *confectus* st. *perditus, de quo actum est*. [ᾰ]

πρᾱοώδης, ες, (πράσον) = πρασοειδής.

πρᾱτέος, ᾱ, έον, (πιπράσκω) zu verkaufen, verkäuflich, feil.

πρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, Ion. πρητήρ, (πιπράσκω) Verkäufer, dav.

πρᾱτήριον, τό, Ion. πρητήριον, Ort wo verkauft wird, Markt, Hdt. 7, 23. neutr. von

πρᾱτήριος, ία, ιον, Ion. πρητήριος, (πρατήρ) verkäuflich, zum Verkauf gehörig, erforderlich, nöthig.

πράτης, ου, ὁ, = πρατήρ. [ᾱ]

πρᾱτίας, ου, ὁ, = πρατήρ, seltnes W.

πρᾱτός, ή, όν, adj. verb. von πιπράσκω, verkauft: zu verkaufen, käuflich.

πρᾶτος, α, ον, Dor. st. πρῶτος.

πράτρια, ἡ, fem. von πρατήρ. [⏑ ∪∪]

πράττω, Att. st. πράσσω.

πρᾱΰγιλως, ωτος, ὁ, ἡ, (πρᾱΰς, γίλως) sanftlächelnd. [ῑ]

πρᾱΰθῡμος, ον, (θυμός) sanftes Sinnes, sanftmüthig. [ῠ]

πρᾱΰλογος, ον, (λόγος) sanftredend, mit Worten besänftigend. [ῠ]

πρᾱΰμενης, ές, (μένος) sanftmüthig. [ῑ]

πρᾱΰμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) sanftes Sinnes, huldvoll, gnädig, Pind. [ῠ]

πρᾱΰνους, ον, (νόος) sanftmüthig. [ῠ]

πράΰνσις, εως, ἡ, (πραΰνω) Besänftigung, Milderung, Linderung. [ᾱ]

πρᾱΰντικός, ή, όν, besänftigend, mildernd, lindernd, von

πρᾱΰνω, Ion. πρηΰνω, [ῠ] fut. ὔνῶ, (πρᾱΰς) sanft, mild od. gelind machen, besänftigen, mildern, lindern, πνοιὰς πρηΰνειν, Hes. Th. 254. τινά, h. Hom. Merc. 417. part. pf. pass. πεπρᾱΰσμένος, Ael.

πρᾱΰπάθεια, ἡ, Sanftmuth. [-∪∪-⏑] von

πρᾱΰπαθέω, sanftmüthig seyn. [ῠ] von

πρᾱΰπαθής, ές, (πάσχω) sanftmüthig.

πρᾱΰς, πρᾶεῖα, πρᾶΰ, Ion. πρηΰς, adv. πρᾱέως, und πρᾶος, neutr. πρᾶον, adv. πράως, *sanft, mild, gelinde*, πρηΰ σίλας, h. Hom. 7, 10. übertr. *sanftmüthig, freundlich*, πρηεῖα γυναικῶν, Callim. auch act. *lindernd*, φάρμακον, Pind. — Die Form πρᾱΰς, πρηΰς, ist die ältere, dagegen nach Phot. lex. p. 330. πρᾶος (in Prosa) die bessere: von dieser war jedoch nur das masc. und das neutr. sing. in wirklichem Gebrauch, während das ganze fem. und das neutr. plur. von πρᾱΰς entlehnt wurde: das ganze masc. aber u. das neutr. sing. kommt in beyden Formen vor, πρᾶοι und πρᾱεῖς,

πράοις und πραΐσι, u. s. w. nur gen. pl. in der Regel πραέων, nicht leicht πράων, wogegen Aristot. neben dem neutr. pl. πραέα auch das ungew. πρᾶα hat: Comp. πραότερος, nicht πράων, Lobeck Phryn. p. 403. die Schreibung πραΰς findet sich nicht, obgleich sie hie u. da, z. B. im Lex. Xen. angenommen ist: über πρῷος aber s. unter πρᾶος. [-υ] dav.

πραΰτης, ητος, ἡ, Sanftheit, Sanftmuth, Milde, Gelindigkeit, sowohl physisch als moralisch, vom Weine wie von der Sinnesart, Gegens. ἀγριότης, χαλεπότης. [ῡ]

πραΰφρων, ον, (φρήν) von sanfter Sinnesart.

πρειγεία, ἡ, Kretisch st. πρεσβεία.

πρειγευτής, ὁ, Kretisch st. πρεσβευτής.

πρείγιστος, Kretisch st. πρέσβιστος.

πρεμνιάζω, = das folg. Hesych.

πρεμνίζω, ἰσω, (πρέμνον) mit Stumpf und Stiel ausrotten, mit der Wurzel ausgraben, *excidicare*.

πρέμνιον, τό, Dim. von πρέμνον.

πρεμνόθεν, adv. vom Wurzelende aus, von Grund aus, von

πρέμνον, τό, das äusserste od. unterste Stammende des Baums, das Wurzelende, auch überh. der Stamm, Block, Klotz, Baumstumpf, *codex*, *caudex*, *truncus*, h. Hom. Merc. 238. 2) die Grundlage des Hauses, überh. das Fundament, übertr. ἀρετῆς, Q. Sm. (ohne Zw. verw. mit πρυμνός.)

πρέμνος, ὁ, = πρέμνον, zw.

πρεμνώδης, ες, (πρέμνον, εἶδος) dem Stamm od. Klotz ähnlich, klotzig, dick.

πρέπον, οντος, τό, part. von πρέπω, w. m. s.

πρεπόντως, adv. part. von πρέπω, auf die geziemende od. schickliche Art, mit Anstand, mit Würde, Pind.

πρεπτός, ἡ, όν, (πρέπω) ausgezeichnet, hervorstechend, anständig, würdig, ehrwürdig, verehrungswürdig.

πρέπω, *sich auszeichnen*, *sich hervorthun*, hervorragen, hervorstechen, vor andern vortrefflich seyn od. deutlich in die Augen fallen, διὰ πάντων, Il. 12, 104. μετ' ἀγρομένοισιν, Od. 8, 172. Hes. Th. 92. sich auszeichnen woran od. worin, τινί, Od. 18, 2. ἐσθῆτι πρέπειν, an Tracht hervorglänzen, dah. mit einem Kleide geschmückt seyn, Eur. a) von Eindrücken auf das Gesicht, ἐπὶ τοι πρέπει ὄμμασιν αἰδώς, aus den Augen leuchtet dir keusche Zucht, h. Cer. 214. b) vom Eindruck auf das Gehör, βοὴ πρέπει, das Geschrey tönt laut und deutlich hervor, Pind. N. 3, 118. vgl. Aesch. Ag. 331. c) von durchdringendem, scharfem Geruche, Aesch. Ag. 1322. d) überh. ὁ φρυκτὸς ἀγγέλων πρέπει, er verkündet laut u. deutlich, Aesch. Ag. 30. vgl. 1233. 2) *ähneln*, *ähnlich* od. *gleich seyn*, τινί εἶδος, einem an Gestalt ähnlich seyn, Pind. b) m. d. inf. *erscheinen*, *scheinen*, *aussehn wie etwas*, τοῦδε γὰρ δράμημα φωτὸς Περσικὸν πρέπει μαθεῖν, dieses Mannes Lauf erscheint Persisch anzusehn, Aesch. auch mit ὡς u. d. inf. πρέπει ὡς τύραννος εἰσορᾶν, er erscheint wie ein Herrscher anzusehn, d. i. er gleicht an Ansehn einem Herrscher, Soph. ὡς πένθιμος πρέπεις ὁρᾶν, du erscheinst wie ein Betrübter anzusehn, Eur. statt des inf. steht auch zuw. das part. Schaef. Dion. comp. p. 212. c) überh. *passend*, *angemessen seyn*, dah. entsprechen, τί χρῆμα κουρᾷ τῇδε πενθίμῳ πρέπει; welche Begebenheit passt zu diesem Trauerhaar? entspricht diesem Trauerzeichen? Eur. 3) am häufigsten impers. πρέπει, wie das Lat. *decet*, *es ziemt sich*, es schickt sich, es ist anständig, angemessen, passend od. würdig, sowohl vom guten äusserlichen Anstande, als von dem sittlich Gebührenden u. Würdigen, gew. m. d. dat. pers. πρέπει μοι, *es geziemt mir*, entw. m. folg. inf. οὐ πρέπει ἄμμιν λύειν τείχη, Theogn. 235. od. m. d. nom. der Sache, θνητὰ θνητοῖς πρέπει, Pind. seltner πρέπει μι, Aesch. Suppl. 210. wozu 218. noch ein inf. gefügt ist: am seltensten m. d. gen. pers. πρέπον ἦν δαίμονος τοῦ 'μοῦ τόδε, diess ziemte meinem Dämon, war meines Dämons würdig, Soph. Aj. 534. Thuc. 3, 59. aber nach Thom. M. p. 734. nie bey πρέπει, sondern nur bey der Umschreibung durch das part. u. εἶναι, sodass also der gen. nicht von der Bdtg des Verbum πρέπω, sondern von der substantivischen Natur des Partic. abhinge. 4) part. neutr. τὸ πρέπον, οντος, das Geziemende, Schickliche, Passende, Anstand, Würde, *decorum*, Cic. or. 21. offic. 1, 17. — In wirkl. Gebrauch scheint nur praes. u. impf. gewesen zu seyn. (Buttm. Lexil. p. 19. führt πρέπω auf den Stamm πίρω, πιράω, zurück, welches zu der Grundbdtg, *hervortreten*, *hervorstechen*, *in die Sinne fallen*, wohl passt.) dav.

πρεπώδης, ες, (εἶδος) von geziemender Art, schicklich, anständig, wie das part. πρέπων, ουσα, ον.

πρέπων, οντος, ὁ, ein unbestimmter Meerfisch.

πρέσβᾶ, ης, ἡ, bes. poet. fem. zu πρέσβυς, *die alte*, dah. auch *die ehrwürdige*, in der Il. stets Beyw. einer Göttinn, in der Od. einer sterblichen Frau, wie δῖα u. πότνα m. d. gen. πρέσβα Κλυμένοιο θυγατρῶν, Od. 5, 452. viell. thut man am besten, πρέσβα überall in superl. Bdtg für πρεσβίστη, *die älteste*, zu nehmen: Ion. πρέσβη, unhom. Vgl. πρέσβειρα u. πρεσβῆις.

πρεσβεία, ἡ, (πρεσβεύω) *das Alter*, das Recht des Aeltesten od. Erstgebornen, κατὰ πρεσβείαν, nach dem Vorrecht der Erstgeburt, als ältester Sohn, Aesch. Pers. 4. 2) *Würde*, Ansehn, bes. insofern diese auf höherm Alter beruhn. 3) *Gesandtschaft*, weil man dazu gern die Aeltesten nahm: auch die Gesandten selbst. 4) *Bitte*, Vorbitte, zw.

πρεσβεῖον, τό, Ion. u. Ep. πρεσβήϊον; (πρεσβεύω) *Ehrengeschenk*, wie es bes. den Aeltesten gereicht ward, Il. 8, 289. vgl. γέρας: überh. Ehre, Vorrang, Vorzug, Vorrecht des Alters. 2) *das Alter selbst*: dav.

πρεσβεύω, mit einem Ehrengeschenk begaben: überh. ehren, schätzen, vorziehn.

πρέσβειρα, ἡ, = πρέσβα, θεῶν πρέσβειρα, h. Hom. Ven. 32.

πρέσβευμα, τό, (πρεσβεύω) Ehrengeschenk, Ehrenbezeugung, angethane Ehre. 2) Gesandtschaft: Gesandter.

πρεσβεύς, ὁ, der Gesandte, dav. findet sich nur dat. plur. πρεσβεῦσι b. Lyc. s. Lobeck Phryn. p. 69. aber der pl. πρέσβεις, Hes. sc. 245. gew.

falsch πρεσβῆς betont, gehört zu πρέσβυς, 1, b. w. m. s.

πρεσβευσία, ἡ, zw. L. st. πρέσβευσις, Lobeck Phryn. p. 532.

πρέσβευσις, ἡ, (πρεσβεύω) Gesandtschaft.

πρεσβεύτειρα, ἡ, die Gesandtinn, Anmelderinn, poet. fem. zu

πρεσβευτής, οῦ, ὁ, (πρεσβεύω) Gesandter, Anmelder, dav.

πρεσβευτικός, ἡ, ὁν, zum Gesandten od. zur Gesandtschaft gehörig, geschickt, dienlich.

πρεσβεύω, εύσω, (πρέσβυς) *älter* od. *der älteste seyn*, Valck. Hdt. 7, 2. Gegens. νεάζειν, Soph. OC. 374. auch zuw. m. d. Zusatz τοῖς χρόνοις. 2) *ehren*, achten, vorziehn, Soph. Tr. 1065. 3) *den Vorzug* od. *Vorrang vor andern haben*, m. d. gen. πρεσβεύειν τῶν πολλῶν πόλεων, Plat. leg. 6. p. 752. E. dah. *obwalten*, *herrschen*, Ὀλύμπου τοῦδ' ὁ πρεσβεύων πατήρ, Soph. Aj. 1389. auch intr. πρεσβεύει λόγος, das Gerücht od. Gerede *herrscht*, Arr. 4) *Gesandter seyn*, als Gesandter reisen, als Gesandter unterhandeln, verhandeln od. bewirken, Thuc. πρεσβεύειν τὴν εἰρήνην, als Gesandter den Frieden unterhandeln od. bewirken, Isocr. sonst ist in dieser Bdtg das Med. häufig.

πρέσβη, ἡ, Ion. st. πρέσβα.

πρεσβῆϊον, τό, Ion. st. πρεσβεῖον, Il.

πρεσβηΐς, ίδος, ἡ, = πρέσβα, πρεσβηὶς τιμή, die würdigste od. die älteste Ehre, h. Hom. 29, 3.

πρεσβιάω, f. L. st. πρεσβεύω.

πρέσβις, ἡ, poet. st. πρεσβεία, das Alter, κατὰ πρέσβιν, nach dem Alter, h. Hom. Ap. 431.

πρέσβις, ἡ, die Alte. 2) die Gesandtinn.

πρεσβίστατος, άτη, ατον = das folg. Nic.

πρέσβιστος, ίστη, ιστον, superl. zu πρέσβυς, h. Hom. 30, 2.

πρέσβος, τό, poet. st. πρέσβευμα, Gegenstand der Verehrung, Aesch. Pers. 622. Ag. 861.

πρεσβυγένειθλος, ον, (γενέθλη) = πρεσβυγενής.

πρεσβυγένεια, ἡ, ältere Geburt, Erstgeburt, Hdt. 6, 51. von

πρεσβύγενής, ές, (γένος) *älter an Geburt*, bes. *erstgeboren*, Il. 11, 249. Seidl. Eur. Tro. 610. überh. *alt*, sowohl von Personen, als von Sachen, z. B. χρόνος, Cratin. 2) οἱ πρεσβυγενεῖς, Lakon. st. οἱ γέροντες, der Rath der Alten, *senatus*.

πρέσβυς, υος und εως, ὁ, *alt*, *der Alte*, poet. st. πρεσβύτης, aber in dieser Bdtg nur im acc. u. voc. πρέσβυν, πρέσβυ, gebräuchlich: dazu fem. πρέσβα, Hom. πρέσβειρα, h. Hom. πρεσβηΐς, h. Hom. u. πρέσβις: häufiger, u. sowohl b. Hom. als in Prosa vorkommend, ist der comp. πρεσβύτερος, έρα, ερον, *der*, *die*, *das ältere*, u. der superl. πρεσβύτατος, άτη, ατον, *der*, *die*, *das älteste*, näher bestimmt πρεσβύτατος γενεῇ, Il. 6, 24. der superl. πρέσβιστος findet sich h. Hom. 30, 2. πρεσβίστατος bey Nic. b) der plur. οἱ πρέσβεις kommt zwar bey den ältern Dichtern auch in der Bdtg *die Alten* vor, doch stets mit dem Uebergang in den Begriff *die Geehrten* od. *Angesehenen*, *die Fürsten*, Aesch. Pers. 837. irr. nom. pl. πρέσβητες, Hes. sc. 245. wo man häufig die falsche Betonung πρεσβῆτες findet, s. Buttm. ausf. Griech. Gramm. p. 195. 238; im comp. u. superl. hat sich auch diese Bdtg. *geehrt*, *geachtet*, *ehrwürdig*, im Gebrauch der Prosaiker erhalten: sie ist in dem Begriff des Alters u. seiner Vorzüge an Einsicht und Erfahrung begründet: πρεσβύτερόν τι ἔχειν ist dah. ganz das Lat. *aliquid* (gew. *nihil*) *antiquius habere*, etwas in höhern Ehren od. für wichtiger halten, πρεσβυτέρως γυμναστικὴν μουσικῆς τετιμηκέναι, die Turnkunst in höhern Ehren halten als die Tonkunst, Plato de rep. 8. p. 548. C. auch von der Grösse od. Gewichtigkeit, πρεσβύτερον κακὸν κακοῦ, Soph. OT. 1365. — 2) *der Gesandte*, im sing. nur bey Dichtern, wie Aesch. Suppl. 741. dafür in Prosa πρεσβευτής: aber der plur. πρέσβεις auch in Prosa nicht selten. [ῠ] (nach Döderlein von πρέπω, also eigentl. *der Hervorstechende*, *am meisten in die Augen Fallende*, wie βλάσφημος von βλάπτω, φάσγανον von σφάζω, σφαγή. Uebrigens schrieb Wolf sonst mit vielen andern πρεσβύτερος, πρεσβύτατος, πρέσβα u. s. w., brach also das Wort nach πρες-, in der neuesten Il. aber steht richtiger πρεσβύτερος u. s. w., welches die Brechung nach πρε- voraussetzt: jene Schreibung wäre nur dann richtig, wenn πρέσβυς ein zusammengesetztes Wort wäre, u. ist dah. nur durch diejenigen in Umlauf gekommen, die πρέσβυς schlecht genug von προβαίνω ableiteten.)

πρέσβυσις, ἡ, zw. L. st. πρέσβευσις.

πρεσβυτήριον, τό, Versammlung od. Rath der Aelteren, πρεσβύτεροι.

πρεσβυτής, ῆτος, ἡ, (πρέσβυς) das Alter.

πρεσβύτης, ου, ὁ, der Alte, der Greis. 2) einer der nur in die Ferne sehn kann, wie gew. alte Leute, Gegens. μύωψ. [ῠ] dav.

πρεσβυτικός, ἡ, όν, greisenhaft, zum Greise gehörig, für ihn schicklich.

πρεσβῦτις, ιδος, ἡ, fem. zu πρεσβύτης, die Alte, alte Frau, Aesch. Eum. 718.

πρεσβυτοδόκος, ον, (πρεσβύτης, δέχομαι) Alte aufnehmend, Aesch.

πρευμένεια, ἡ, Sanftmuth, Huld, Gnade, Gunst, Gewogenheit, von

πρευμενής, ές, sanftmüthig, huldvoll, gnädig, günstig, gewogen: angenehm, willkommen. (nach einigen von πρᾶος und εὐμενής, nach andern von πρό u. εὐμενής: aber die richtigste Ablt ist ohnstreitig die von πραΰ, πρηΰ, u. μένος, also zsgz. st. πρηϋμενής.)

(πρίω) ungebr. praes., von dem man den Hes. aor. ἔπρισα herzuleiten pflegt, s. πρήθω.

πριών, όνος, ὁ, = πρηών, Crinag. 8, 2.

πρῆγμα, τό, Ion. st. πρᾶγμα, Theogn.

πρηγορεύω, = προαγορεύω, Hesych.

πρηγοριών, ῶνος, ὁ, = προηγοριών, Ar. Av. 1113. Eq. 374.

πρηδών, όνος, ἡ, (πίμπρημι, πρήθω) Brand: Geschwulst.

πρηθῆναι, Ion. st. πρᾶθῆναι, inf. aor. pass. zu πιπράσκω.

πρήθω, ήσω, aor. ἔπρησα, bey Hes. Th. 856. auch mit ungew. Verkürzung des Stammvocals ἔπρισε, nachhom. aor. pass. ἐπρήσθην, transit. *verbrennen*, in Brand setzen, νῆας πυρί, Il. 22, 376. und m. d. gen. θύρετρα πυρός, mit od. durch Feuer, Il. 2, 415. ohne einen solchen Zusatz bey Hes. Th. 856. in dieser Bdtg ward das

Wort — jedoch mit Ausnahme des praes. — auch von den Prosaikern gebraucht, bey denen πίμπρημι das praes. vertritt, u. auch Hom. hat πρήθω gar nicht, impf. ἔπρηθον nur in der Zsstzg mit ἐν, Il. 9, 589. πέπρησο, imperat. pf. pass. wie von πρῆμι, Phereer. b. Athen. 3. p. 75. B. 2) transit. *blasen*, anblasen, durch Blasen *anschwellen*, ἔπρησεν δ' ἄνεμος μέσον ἱστίον, der Wind blies mitten ins Segel, schwellte es auf, Od. 2, 427. ebenso ἐν δ' ἄνεμος πρήσιν μέσον ἱστίον, Il. 1, 481. ἄλα νότου πρήσαντος, Phalaec. ep. 5. dav. πρησιήρ, πρῆστις. b) durch Blasen *hervortreiben*, hervorsprudeln od. hervorströmen machen, αἷμα ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας πρῆσε, er sprudelte das Blut hervor, liess es hervorströmen durch Mund u. Nasenlöcher, Il. 16, 350. dav. πρῆσις, πρίστις: vgl. ἀναπρήθω. c) durch Blasen *anfachen*, Ap. Rh. In der Bdtg 2., die in Prosa nicht vorkommt, ist nur der aor. act. gebräuchlich. 3) intr. *blasen*, *wehn*, Ap. Rh. (über die Vereinigung der beyden Hauptbdtgen zu Einer gemeinsamen s. Buttm. Lexil. p. 106. gleichviel indess, ob der verbindende Mittelbegriff im *fachen u. fauchen*, od. im *lodern*, od. im *spritzen u. sprühen* liegt, die Verwandtschaft von πρήθω u. πίμπρημι auf der Einen Seite mit πέρθω, aor. πρᾰθεῖν, Lat. *perdo*, auf der andern mit πρίω ist ausser Zw., ja auch unser *brennen*, nach altdeutscher Buchstabenumstellung *bernen*, dav. *Bernstein*, Engl. *burn*, scheint zu diesem Stamme zu gehören.)

πρηκτήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. πρακτήρ, w. m. s. Hom.

πρημάδίη, ἡ, Beyw. einer Olivenart, Nic. 2) = πρημάς.

πρημαίνω, (πρήθω) blasen, heftig wehen, Ar. 2) transit. aufblasen, aufblähen. (von πρημαίνω scheint das Lat. *fremo* herzukommen, wie *tremo* von τετριμαίνω.)

πρημάς, άδος, ἡ, eine Thunfischart, auch πρημνάς, πρήνάς, πρημαδίη, πριμαδίη geschr.

πρήν, ὁ, = πρηών, πρών, ohne Beysp.

πρηνηδόν, adv. vorwärts, kopfüber, von

πρηνής, ές, Ion. st. des Dor. u. Att. πρᾱνής, das Lat. *pronus*, vorwärts geneigt, vornüber, kopfüber, köpflings, oft b. Hom. der es gew. mit Zeitwörtern des Fallens und des Liegens verbindet, πρηνὴς ἔπεσε, κάππεσε, ἧμπε, ἐλιάσθη u. dgl. auch πρηνὴς ἐν κονίῃσι, ἐπὶ γαίης und ἐπὶ γαίῃ ist häufig bey ihm: Gegens. ὕπτιος, Il. 11, 179. überh. ist πρηνής u. ὕπτιος vom aufrechten Stande des Menschen gebraucht *vorn* und *hinten*, vom horizontalen der Thiere *unten* und *oben*: ebenso das Lat. *pronus* u. *supinus*, Schneid. Aristot. h. a. 2, 2, 6. u. curae post. zu 4, 1, 7. (über Abltg und Stammverwandtschaft von πρηνής s. πρό.) dav.

πρηνίζω, ίσω, vorwärts od. kopfüber neigen, kehren, werfen, Hdt. dav.

πρηνισμός, ὁ, das Vorwärtsneigen, Kopfüberwerfen.

πρῆξαι, Ion. st. πρᾶξαι, inf. aor. von πράσσω, Hom.

πρῆξις, ιος, ἡ, Ion. st. πρᾶξις, w. m. s. Hom.

πρῆσις, ιος, ἡ, Ion. st. πρᾶσις, Verkauf, Hdt.

πρῆσις, εως, ἡ, (πρήθω) das Entzünden. 2) das Anschwellen.

πρῆσμα, τό, (πρήθω) der entzündete od. angeschwollne Theil, Entzündung, Geschwulst.

πρήσσω, Ion. st. πράσσω, w. m. s. Hom.

πρηστεύω, ohne Beysp. u. zw. an sich, s. διαπρηστεύω.

πρηστήρ, ῆρος, ὁ, (πρήθω) *feuriger Wetterstrahl*, Blitzstrahl, Gewitter, Hes. Th. 846. 2) (πρήθω, 2.) *heftiger Sturmwind*, bes. Wirbelwind: überh. Orkan, Ungewitter: übertr. *Blasebalg*, Ap. Rh. b) *Wasserhose*: überh. angeschwollner, reissender Strom od. Bach, auch übertr. von Thränenströmen, Eur. c) πρηστῆρες, die im Zorn anschwellenden *Adern am Halse*, viell. auch die Schlafadern. d) eine giftige *Schlangenart*, deren Biss Entzündung u. Geschwulst verursachte.

πρηστήριος, ον, (πρήθω) brennend, lodernd. 2) blasend, stürmisch.

πρηστικός, ή, όν, (πρήθω) = πρηστήριος.

πρῆστις, ή, gleichbdtde Form st. πρίστις, w. m. s.

πρητήν, ῆνος, ὁ, = περύσινος, ἐνιαύσιος, ἐπετής, jährig, von diesem Jahre: bes. ein jähriges Lamm, dav. ἐπιπρητήν. (über Abltg u. Verwandtschaft s. πρό.)

πρητήριον, τό, Ion. st. πρᾱτήριον, Hdt.

πρηΰγελως, ωτος, ὁ, ἡ, Ion. st. πραύγελως. [ῡ]

πρηΰνομος, ον, (νόμος) Ion. st. πραΰνομος, von milden Gesetzen. 2) den Gesetzen sanftmüthig folgend: dah. überh. gutwillig, gutartig, sanftmüthig. [ῡ]

πρηΰνοος, ον, Ion. st. πραΰνοος. [ῡ]

πρηΰνω, Ion. st. πραΰνω, Hes. u. h. Hom. [ῡ] von

πρηΰς, εῖα, ΰ, Ion. st. πρᾱΰς, h. Hom. [ῡ] dav.

πρηϋτένων, οντος, ὁ, (τένων) mit gezähmtem, gebändigtem Nacken, ταῦρος, Phil. Thess. 27. [ῡ]

πρηών, ῶνος, ὁ, vorspringender Felsen, vorragende Bergspitze, jäh abschüssiger Berg od. Hügel, Hes. sc. 437. gleichbdtd sind die Formen πριών, πρών, πρώων, von πρίν, πράν, verw. mit πρηνής, s. πρό.

(πρίαμαι) *kaufen*, defectives Verbum, von dem nur ἐπριάμην als aor. zu ὠνέομαι vorkommt, conj. πρίωμαι, opt. πριαίμην, imperat. πρίω, inf. πρίασθαι, part. πριάμενος, Lobeck Phryn. p. 137. 360. bey Hom. nur in der Od. u. stets 3 indic. ohne augm. πρίατο, m. d. dat. des Preises, κτεάτεσσιν ἑοῖσιν, für sein Geld, Od. 14, 115. 452. später m. d. gen. θανάτου, mit dem Tode erkaufen, Pind. P. 6, 38. übertr. οὐδενὸς λόγου πρίασθαι, um keinen Preis kaufen, Soph. Aj. 477. (verw. mit περάω, περνάω, πιπράσκω.) [ῐ]

Πριαμίδης, ου, ὁ, der Priamide, Priamos Sohn, Patronym. v. Πρίαμος, Il. [Ep. -υυ-]

Πρίαμος, ου, ὁ, *Priamos*, König von Troia, Hom. [υυυ] dav.

πριᾰμόω, den Kopf kahl scheeren, weil Priamos auf der Bühne als Kahlkopf dargestellt ward.

Πριᾱπίζω, ίσω, Ion. Πριηπίζω, wie Priapos seyn, sich wie Priapos gebehrden, d. i. geil seyn.

Πριᾱπίσκος, ὁ, Dim. von Πρίαπος, eigentl. ein kleiner od. junger Priapos. 2) gew. ein rundes aufrechtstehendes Stück Holz, πάσσαλος, und überh. jeder dem männlichen Gliede ähnliche Körper, dav.

Πριᾱπισκόω, in die Gestalt des männl. Gliedes bringen, die Gestalt desselben geben, dav.

Πριᾱπισχωτός, ή, όν, von der Gestalt des männl. Gliedes.

Πριᾱπισμός, ὁ, (Πριαπίζω) Nachahmung des Priapos, Leidenschaft desselben, Geilheit: bes. das stete Aufrechtstehn des männl. Gliedes, vgl. σατυρίασις.

Πρίᾱπος, ὁ, Ion. Πρίηπος, *Priapos*, Gott der Gärten u. Weinberge, überh. der Felder u. des gesammten Landwesens, dessen Dienst sich erst in späterer Zeit von Lampsakos aus durch Griechenland verbreitete: bey den Dichtern kommen auch Πρίηποι wie Σάτυροι in der Mehrzahl vor, Mosch. 3, 27. seine Abstammung wird verschieden angegeben, nach der gew. Angabe war er Sohn des Adonis und der Kypris, nach andern des Hermes und der Chione: dargestellt ward er meist als Herme, roh aus Holz geschnitzt, mit Mennig roth angestrichen, mit Keule od. Gartenmesser, und als Symbol zeugender u. befruchtender Naturkraft mit einem riesenhaften aufgerichteten männl. Gliede, s. Voss mythol. Br. 2, p. 295. dah. 2) das männl. Glied. [υ-υ] dav.

Πριᾱπώδης, ες, (εἶδος) dem Priapos ähnlich am männl. Gliede od. an Geilheit.

πρίζω, ἰσω, = πρίω, sägen, Plat. Theag. p. 124. A.

Πρίηπος, ὁ, Ion. st. Πρίαπος. [ῐ]

πρίν, Dor. πράν, adv. der Zeit, in unabhängigen Sätzen, *zuvor, vorher, vormals, ehemals, sonst, eher*, überh. *in früherer Zeit*, gleichviel ob die Vergangenheit als eine nähere od. fernere bezeichnet werden soll, häufig b. Homer, der πάρος ganz ebenso braucht: gew. Gegens. νῦν, Il. 2, 112. 344. 9, 19. 18, 208. Od. 5, 334. 8, 155. auch πρίν γε kommt häufig vor: μὴ πρίν = μὴ πρότερον, *nicht eher*, Il. 24, 781. u. sonst. b) für πρίν steht nicht selten τοπρίν, wie τοπάρος, Il. 6, 125. 16, 573. 21, 476. Od. 3, 265. 4, 32. 518. h. Ap. 476. auch τοπρίν γε, Il. 5, 54. 13, 105. Manche schreiben getrennt τὸ πρίν, wie auch Wolf in den frühern Ausg. des Homer that: aber τοπρίν ist der Bdtg nach von τὸ πρίν verschieden, s. c. c) πρίν κεν m. d. opt. πρίν κεν καὶ νὺξ φθῖτο, *zuvor wohl* od. *eher wohl* verginge selbst die Nacht, Od. 11, 330. πρίν δέ κεν οὔτι διχοίμην, Od. 14, 155. d) verstärkt wird der Begriff der Vergangenheit durch πρίν ποτε, *sonst einmal*, in früherer Zeit einmal, Od. 6, 4. πρίν ποτε u. δὴ τότε γε als Gegensätze, Od. 15, 226. noch mehr verstärkt πολὺ πρίν, *lange vorher*, Il. 9, 250. 11, 256. Od. 2, 167. e) bey den Att. häufig elliptisch zwischen dem Art. u. einem Subst. ὁ πρὶν Αἰγεύς, Aegeus der sonst, in früherer Zeit gelebt hat, ἡ πρὶν ἡμέρα, der früher dagewesene, verflossene Tag, τὸ πρὶν ἔργον, die in früherer Zeit geschehne That, woraus der grosse Unterschied zwischen τοπρίν u. τὸ πρίν erhellt, indem bey τοπρίν der Artikel unmittelbar zum adv. gehört, bey τὸ πρίν zu einem folg. Subst. — 2) noch öfter dient πρίν dazu, den Satz, an dessen Spitze es steht, auf einen vorhergehenden zurück zu beziehn, u. ist dann ganz relativer Natur, *bevor, ehe, ehedem*, sehr häufig bey Homer, der auch in dieser Bdtg πρίν γε braucht. a) m. d. indicat. praes. u. bes. fut. Il. 1, 29. 18, 285. πρίν γε, Od. 13, 336. vgl. Jac. AP. p. 816. u. m. d. indic. aor. h. Ap. 357. aber πρίν γ' ὅγε m. d. indic. aor. *solange bis, bis dass*, Od. 13, 322. h. Cer. 195. 202. ebenso πρίν γ' ὅτε δή, m. d. indic. aor. Il. 12, 437. Od. 4, 180. 23, 43. h. Ap. 49. u. m. d. ind. impf. Il. 9, 588. b) m. d. conj. aor. Il. 24, 551. Od. 10, 175. ebenso bey πρίν γε, Il. 18, 155. Od. 17, 9. u. bey πρίν γ' ὅτ' ἄν, Od. 2, 374. bey den Att. wird der Conj. in der Regel nur nach πρὶν ἄν gesetzt, Heind. Plat. Phaedo p. 62. c. doch lassen die Trag. ἄν nicht selten weg, Pors. Eur. Med. 222. c) m. d. optat. aor. wenn der vorhergehende Satz eine Verneinung enthielt, *nicht eher als bis —, bevor nicht —*, Il. 21, 580. ebenso bey πρίν κεν, Od. 3, 117. u. bey πρίν γ' ὅτε δή, Il. 9, 488. d) am häufigsten m. d. inf. aor. u. wenn das Subject ein neues, im vorhergehenden Satze noch nicht erwähntes ist, m. d. acc. c. inf. sehr oft b. Hom. ebenso bey πρίν γε, Il. 3, 430. 9, 587. 12, 170. Od. 23, 138. u. sonst. e) Für πρίν γε steht auch πρίν γ' ἤ, z. B. οὔτε τι νῶϊν ὄρνια ἴσσονται, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα αἵματος ἆσαι Ἄρηα, *nicht eher als bis —*, Il. 22, 266. vgl. 5, 288. wo indess ἤ auch ohne Einfluss auf den Sinn fehlen könnte, da πρίν schon an sich, bes. wenn eine Verneinung vorhergieng, vergleichende Kraft hat: doch ist dieser Pleonasmus bey Hdt. u. d. Att. so häufig, dass man πρὶν ἤ auch oft als Ein Wort, πρινή, wie *priusquam*, geschrieben, und sowohl m. d. indicat., als m. d. inf. construirt findet. f) πρίν ὥρη, verst. ἦ oder ἦλθε, *bevor* es Zeit ist, vor der Zeit, Od. 15, 394. sehr ungewöhnlich steht b. Pind. Pyth. 4, 76. in derselben Bdtg πρίν m. d. gen. πρὶν ὥρας, unstreitig nach der Analogie von πάρος. g) sehr häufig haben die beyden einander entsprechenden Sätze ein πρίν, welches eigentl. die vollständige Constructionsweise von πρίν in einem bedingten Satze ist, oft b. Hom. bes. wenn der erste Satz eine Verneinung enthält, doch auch ohne diese, z. B. τίς κεν ἀνὴρ πρὶν τλαίη πάσασθαι ἐδητύος, πρὶν λῦσαιθ' ἑτάρους, wer könnte es über sich gewinnen, *eher* od. *vorher* von der Speise zu kosten, *ehe* od. *bevor* er die Gefährten erlöst hat, Od. 10, 384. im allg. ist dabey zu bemerken, da s in allen diesen Fällen das erste πρίν seinen Satz nicht nothwendig anfängt, dass es das πρίν des unabhängigen Satzes wie das zweyte das des abhängigen ist, dass es ebenso gut weggelassen wie gesetzt werden kann, u. dass das zweyte πρίν meistens mit dem inf. od. nach der unter 2. d. gegebnen Bedingung mit dem acc. c. inf. construirt wird, vgl. Il. 2, 348. 354. 4, 114. 7, 481. 8, 452. Od. 13, 192. 19, 475. 585. u. s. w. m. d. inf. fut. h. Cer. 333. Ebenso steht statt des gew. einfachen πρίν —, πρίν —, auch πρίν —, πρίν γε —, Il. 1, 97. 9, 650. 16, 334. Od. 4, 254. 747. τοπρίν —, πρίν —, Il. 9, 403. 22, 150. τοπρίν —, πρίν γε —, Il. 15, 72. πρίν γε —, πρὶν γ' ἤ —, Il. 5, 288. πάρος —, πρίν γε —, Il. 5, 218. πάρος γε —, πρίν γε —, Od. 2,

127. 18, 288. πρόσθε —, πρὶν γε —, Od. 23, 157. vgl. Ruhnk. h. Cer. 333. Duk. Thuc. 6, 57. am seltensten πρὶν —, τόφρα —, wo noch dazu durch eine Inversion der abhängige Satz voransteht, Il. 21, 100. Statt des gew. inf. steht aber auch der conj. aor. Il. 24, 781. ebenso bey πρὶν γε, Il. 18, 189. u. bey πρὶν χ' ὅτ' ἄν, Od. 4, 477. — Ueber Ablg und Verwandtschaft von πρὶν s. unter πρό. — [In der Regel ist Jota in πρὶν kurz, wie Il. 2, 344. 354. 413. u. s. w. aber schon die älteste Epische Sprache brauchte es häufig lang. und nicht bloss in der Hebung des Verses, wie Il. 2, 348. 16, 839. 21, 179. 344. 24, 245. Od. 4, 254. 13, 192. 15, 210. 394. 17, 105. 19, 475. Herm. Orph. p. 701. wobey jedoch zu bemerken, dass Homer es fast nur in der ersten u. zweyten Hebung des Hexameters ohne Position lang hat, in der vierten, Il. 17, 5. sondern auch in der Senkung, Il. 6, 81. 9, 405. 13, 172. 16, 322. 840. 22, 17. 156. Od. 4, 668. 13, 113. jedoch bey Homer ausschliesslich in der dritten Hebung des Hexam. wenn ein Komma vorhergeht: von dieser Ep. Verlängerung scheinen denn auch die Att. Dichter wenn auch ziemlich seltnen, so doch nicht mehr durch bes. Regeln gebundnen Gebrauch gemacht zu haben. Schütz Aesch. Prom. 481. Iac. obs. in Athen. p. 297. Wellauer comm. Aesch. p. 68. indessen dürfte für die Att., bes. für die Hom. die Sache noch immer streitig seyn, da an den hieher gehörigen Stellen die Lesart der Hdschr. schwankt, und die Aenderung gew. sehr leicht ist; s. z. B. Reisig conj. Ar. p. 60. Elmsl. Ar. Ach. 176. Br. Ar. Eccl. 857. u. Blomf. Aesch. Prom. 795. — Das Dor. πρίν ist stets lang.]

πρινή, s. πρίν, 2. e.

πρῑνίδιον, τό, Dim. von πρῖνος, Ar. Av. 615. [-ᴗᴗᴗ]

πρῑνινος, ίνη, ινον, (πρῖνος) von der immergrünen Eiche gemacht, *iligneus*, Hes. op. 431. [-ᴗᴗ]

πρῖνος, ἡ, die immergrüne Eiche, Steineiche, *ilex*. 2) die Stecheiche, *ilex aquifolium*. 3) die Scharlacheiche, die die Scharlachbeere, κόκκος, trägt, dah. πρίνου ἄνθος, die Scharlachfarbe: dav.

πρῑνώδης, ες, (εἶδος) von der Art des πρῖνος, so hart wie πρῖνος, Ar. auch reich an immergrünen Eichen.

πρῑνών, ῶνος, ὁ, ein mit πρῖνος bewachsner Ort, Dickigt davon.

πριόνιον, τό, Dim. von πρίων, kleine Säge. [-ᴗᴗᴗ]

πριονῖτις, ιδος, ἡ, eine Pflanze, *betonica*, auch κέστρον.

πριονοειδής, ές, (πρίων, εἶδος) sägenförmig, sägenartig.

πριονόω, (πρίων) sägeförmig gestalten, auszakken, zähnen.

πριονώδης, ες, = das vorherg. [Mel. 111, 3. braucht Jota auch kurz, vgl. πρίων.]

πριονωτός, ή, όν, (πριονόω) wie eine Säge gestaltet, gezackt, gezähnt wie eine Säge, ὄφις, eine Schlange mit gezacktem Kamm auf dem Rücken: τοῦ κρανίου τὸ πριονωτὸν μέρος, der mit sägeförmigen Nähten zusammengefügte Theil des Schädels: ἡ πριονωτή, eine Kriegsmaschine.

πρῑόω, = πρίω, doch kommt dav. nur das part. perf. pass. πεπριωμένος = πριονωτός u. das abgeleitete πρίωμα u. πριωτός vor.

πρίσις, ἡ, (πρίζω) das Sägen, Zersägen, Spalten, Trennen. 2) ὀδόντων, das Knirschen mit den Zähnen, als Zeichen des Zorns, Plut. u. gewisser Krankheiten, Hipp.

πρίσμα, τό, (πρίζω) das Gesägte, Zersägte, Sägespäne. 2) ein stereometrischer Körper, das Prisma, Dreykant od. dreyseitige Säule.

πρισμάτιον, τό, Dim. von πρίσμα. [ᾰ]

πρισμός, ὁ, = πρίσις.

πριστήρ, ῆρος, ὁ, (πρίω) der Säger; die Säge: πριστῆρες ὀδόντες, die vordern od. Sägezähne, Schneidezähne, auch γελασῖνοι: dav.

πριστηροειδής, ές, (εἶδος) sägenartig, sägenähnlich.

πρίστης, ου, ὁ, = πριστήρ. 2) der Sägefisch, Aristot. s. Buttm. Lexil. p. 110. wenn nicht etwa b. Aristot. der Fisch ῥίνη gemeint ist.

πρίστις, εως, ἡ, (πρίω, 4.) ein grosser, übrigens unbestimmter Meerfisch, wie σῆτος, wahrsch. ursprüngl. eine *Hallfischart*, gleichs. *Sprühfisch* od. *Spritzfisch*, nach dem Wasserstrahl benannt, den mehre Thiere dieser Gattung von sich blasen: dann auch solche, die keine Blaseröhre haben, *der Hayfisch* u. a. aber nach Buttm. Lexil. p. 109. der Sägefisch, πρίστης, niemals: dav. das Lat. *pristis*, *pistris*, *pistrix*. Die Form πρῆστις kann, wenn man sie von πρήθω, 2. b. ableitet, als gleichbdtd u. gleich richtig neben πρίστις bestehn, woraus auch die Verwandtschaft zwischen πρήθω u. πρίω durch einen Rückschluss erhellt. 2) eine Art *Kriegsschiff*, wahrsch. wegen seiner langen, einem grossen Fisch ähnlichen Gestalt, Polyb. 17, 1. *navis rostrata*, Liv. 32, 32. vgl. 55, 26. 44, 28.

πριστός, ή, όν, adj. verb. von πρίω, gesägt, zersägt, zerschnitten, ἐλέφας, zerschnittnes od. glattgefeiltes Elfenbein, Od. 18, 196. 19, 564. zu sägen, zu schneiden, sägbar, schneidbar.

πρίω, *sägen*, zersägen, durchsägen, zerschneiden, zerspalten, zertheilen: auch b) *durchbohren*, bes. b. d. Aerzten, trepaniren. 2) *knirschen*, gew. πρίειν ὀδόντας od. σιαγόνας, die Zähne gegen einander sägen, d. i. mit den Zähnen knirschen, *stridere* od. *frendere dentibus*, bes. vor Zorn, Wuth od. Leidenschaft knirschen, auch b) überh. *beissen*, ὀδόντι πρῖε τὸ στόμα, Soph. fr. ine. 98. u. übertr. θυμὸν ὀδὰξ πρίειν, wie δάκνειν θυμόν, Opp. Cyn. 4, 138. dah. c) im med. gradezu *zürnen*, sich erbossen, πριομένη κάλλει Γανυμήδιος, knirschend od. sich erbossend über die Schönheit des Ganymedes, Antip. Thess. 43. 3) *fest wie mit den Zähnen fassen* od. *packen*, festhalten, *stringere*, dah. insbes. schnüren, binden, befestigen, festbinden, ζωστῆρα πρισθεὶς ἱππικῶν ἐξ ἀντύγων, Soph. Aj. 1030. vgl. ἴς, 1. c. dav. ἀπρίξ, ἄπριγδα. 4) wie πρήθω, 2. *blasen*, χόλον ἐπί τινι, Zorn schnauben über einen, Ap. Rh. 4, 1671. vgl. Buttm. Lexil. p. 105. woraus denn allerdings, bey

dem häufigen Wechsel der Vocale η und ι, wie in σκήπων u. σκίπων, u. sonst, eine auf der Nachahmung von Naturlauten beruhende Stammverwandtschaft zwischen πρήθω u. πρίω wahrscheinlich wird, die das EM. bestätigt, vgl. πρίστις und πρῆστις, obgleich die Stelle des Ap. Rh. auch nach 2. b. erklärt werden kann. — Von πρίω scheint nur praes. u. impf. act. u. med. gebraucht zu seyn, da auch πρισθείς schon zu der seltnern Nebenform πρίζω gehört: noch seltner als πρίζω kommt πριόω vor, w. m. s. πριονόω aber gehört zu πρίων. [Jota ist immer lang.]

πρίσμα, τό, (πριόω) = πρίσμα. [ῑ]

πρίων, ονος, ὁ, (πρίω) *die Säge*, ὀδοντωτός, mit Zähnen, μαχαιρωτός, die Steinsäge ohne Zähne: übertr. πρίων ὀδόντων, eine Reihe sägeförmig stehender Zähne, Crinag. 37, 4. 2) eine Art *Bohrer* mit gezähntem Rade, bes. zum Trepaniren. — Phot. Lex. pag. 331. betont πρίων, um das Subst. vom part. πρίων zu unterscheiden. [Jota ist eigentl. und b. d. Att. wohl immer lang, wie Soph. Tr. 699. Ar. Vesp. 694. Pors. Eur. Med. 5. aber Spätere wie Leon. Tar. 28, 2. brauchen es auch kurz, vgl. Jac. AP. p. 1050.]

πρῑστός, ή, όν, adj. verb. von πρίω, durchbohrt, bes. trepanirt.

πρό, praep. mit dem gen. Grundbdtg *vor*, das Lat. *pro*. 1) vom Orte, *vor*, Gegens. μετά m. d. acc. *hinter*, häufig b. Hom. πρὸ ἄστεος, πρὸ πυλάων u. dgl. auch liegt eine Art Gegens. von ἐν darin, bes. in den Ausdrücken, πρὸ αἴλου, πρὸ δόμων, πρὸ δωμάτων, *vor* dem Hause, d. i. *ausserhalb* desselben, Pind. vom Anführer, *vor* einem *her*, einer Schaar *voran*, Il. 5, 96. 10, 286. 13, 693. πρὸ ποδός, von dem Zunächstliegenden, unmittelbar Vor- od. im Wege Liegenden, Pind. s. πούς, 1. c. b) wie ὑπέρ, zu jemandes *Schutz* od. *Vertheidigung*, indem man sich *vor* ihn stellt, um die gegen ihn abgeschossnen Pfeile od. geführten Hiebe aufzufangen u. abzuwehren, στῆναι πρὸ Τρώων, als Vertheidiger *vor* den Troern stehn, Il. 24, 215. dah. überh. zu jemandes *Heil* od. *Rettung*, zu jemandes *Besten*, unser *für*, bes. b. μάχεσθαι, πρὸ Ἀχαιῶν, πρὸ παίδων, πρὸ γυναικῶν, Il. 4, 156. 8, 57. bey ἀεθλεύειν, Il. 24, 734. bey ναυμαχεῖν, Hdt. 8, 70. ebenso bey ὀλέσθαι, πρὸ πόλης, *pro patria mori*, Il. 22, 110. bey θνῆσκειν u. ἀποθνῄσκειν, Hdt. 7, 134. 172. 9, 72. auch b. d. Att. häufig πρό τινος διακινδυνεύειν, πράττειν, βουλεύεσθαι u. dgl. c) πρὸ ὁδοῦ, *fürder* des Wegs, *vorwärts auf* dem Wege, dah. *weiter*, Il. 4, 382. vonhinnen, dahin, fort, weg: dav. das Att. προῦδος. 2) von der Zeit, *vor*, Gegens. μετά m. d. acc. *nach*, bey Hom. nur Einmal, Od. 15, 524. in der Il. gar nicht, häufiger b. d. Att. πρὸ ἡμέρας, vor Tage, vor Tagesanbruch. 3) von der Veranlassung oder Ursache, *vor*, *aus*, *wegen*, πρὸ φόβοιο, vor od. aus Furcht, Il. 17, 667. auch zieht man hieher ἀεθλεύειν πρὸ ἄνακτος, *auf* des Frohnherrn *Geheiss* kämpfen, Il. 24, 734. πρὸ τῶνδε, *desswegen*, *desshalb*, Soph. El. 495. 4) vom Vorzuge, *vor*, *mehr als*, *lieber als*, κέρδος πρὸ δίκης αἰνῆσαι, List *vor* Recht preisen, List höher als Recht preisen, Pind. Pyth. 4, 248. αἱρεῖσθαί τι πρό τινος, eins *vor* dem andern wählen, eins dem andern vorziehn, πρὸ πολλοῦ ποιεῖσθαι, *vor* vielem, d. i. höher als vieles schätzen, sehr hoch schätzen, Isocr. πρὸ ἄλλων, *vor* andern, d. i. mehr als andre, Plato: dah. auch 5) von der Stellvertretung, Vertauschung, Vergleichung, Gleichschätzung, *für*, *statt*, *anstatt*, δοῦλος πρὸ δεσπότου, Knecht *anstatt* des Herrn, γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνεσθαι, Land *vor* Land od. Land *für* Land durchirren, aus einem Lande ins andre eilen, Aesch. Prom. 687. Ar. Av. 234. πρὸ ἑαυτοῦ, *für* ihn, *an* seiner *statt*, Hdt. 7, 3. auch zuw. beym Comparativ statt ἤ, οἷσιν ἡ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίης ἦν ἀσπασιώτερον, denen die Zwingherrschaft *statt* der Freyheit lieber war, d. i. lieber als die Freyheit, Hdt. 1, 62. κρέσσον πρὸ τούτων τῶν κακῶν παθεῖν, Hdt. 6, 12. Viger. p. 658. — Zuw. ist die Praep. durch zwischengeschobne Wörter weit von ihrem Subst. getrennt, wie Il. 23, 115. aber dem gen. nachgesetzt wird πρό nicht.

II) πρό ohne Casus als adv. 1) adv. des Ortes, *vorn*, Gegens. ἐπί, *hinten*, Il. 13, 799. 800. Hes. sc. 303. *voran*, vorauf, Il. 15, 360. *hervor*, heraus, Gegens. ἔνδον, Il. 19, 118. dah. ans Licht, am Lichte. 2) adv. der Zeit, *vor*, *zuvor*, vorher, voraus, πρό οἱ εἴπομεν, wir sagten es ihm *vorher*, Od. 1, 37. *vorher*, *früher*, Hes. Th. 32. 3) die Ep. verbinden es gern mit adv. des Orts u. der Zeit auf —θι, Ἰλιόθι πρό, Il. 8, 561. 10, 12. Od. 8, 581. οὐρανόθι πρό, Il. 3, 3. ἠῶθι πρό, Od. 5, 469. statt πρὸ Ἰλίου, πρὸ οὐρανοῦ, πρὸ ἠοῦς. 4) mit andern Praep. verbunden, ἀποπρό, διαπρό, ἐπιπρό, περιπρό, προπρό, verstärkt es die Bdtg der ersten Praep. od. fügt den Begriff *vorwärts*, *fort*, hinzu, s. die angef. Wörter nebst den dav. gebildeten adv. ἀπόπροθεν, ἀποπρόθι an ihrem Orte nach.

III) πρό in der Zstzg: 1) vom Orte, *vor*, *vorn*, *vorwärts*, *fort*, *weg*, *hin*, *hinweg*: *vorn*, *vor Augen*, *im Angesicht*, προάγω, προβαίνω, προβάλλω, προέρχομαι, προτίθημι: auch *vom Schutze*, προκινδυνεύω, προμάχομαι, Valck. Phoen. 1005. 2) von der Zeit, *vorher*, *zum voraus*, *zuvor*, *früher*, *eher*, προαγγέλλω, προεῖπον, προπάροιθε. 3) vom Vorzuge, *mehr*, *lieber*, προαιρέομαι, προτιμάω. 4) hinzufügend, verstärkend, vermehrend, πρόπας, πρόπαν, προπάροιθε, Jac. AP. p. 257. 5) in der Zusammensetzung mit Verbis erscheint πρό zuw. ganz pleonastisch, doch liegt dann gew. der Begriff *hin* darin, Herm. Vig. p. 862.

(πρό ist die Wurzel eines Stammes, von dem durch Veränderung des Vocals eine bedeutende Anzahl von Zweigen ausgeht, denen allen der Begriff *vor* gemeinsam ist, jedoch so, dass er sich bald auf den *Ort* od. *Raum*, bald auf die *Zeit* bezieht: unmittelbar zu πρό gehört πρότερος und προΐ, von προΐ kommt πρόϊος, πρόϊμος, und mit Verlängerung des Stammvocals πρωΐ, πρώϊος, πρωΐμος, πρωΐζος u. s. w. zsgz. πρώ, πρώην, πρῷος, πρῷμος, πρῷζος, πρῶτος, πρώτιστος, Dor. πράτος, πρᾶτος, πράτιστος, Ion. πρηΐος, πρῆος, auch πρητήν, ἐπιπρητήν, welche Formen durchgängig auf eine vorgehende Zeit,

ein Vor in der Zeitfolge, zuw. in der Zahlen- und Rangfolge hinweisen: die Richtung auf ein örtliches od. räumliches Vor, Voraus, Vorwärts, zeigt sich zunächst in πρόμος, und geht dann von πρό durch das Dor. προτί, ποτί, ποτί, auf πρός über, welches sich in zahlreichen Zstzgen vervielfältigt: der Uebergang des ο in α und η gibt πέρα, πέραν, πέρην, πέρας, περάω, drüberhinaus, d. i. vorwärts: πρανής, Ion. πρηνής, προπρηνής, vorwärts geneigt, Lat. *pronus*, dav. die gleichbdtden Subst. πρήν, πρηών, πρεών, προπρεών, πρών, πρώων, vorgebogne, vornüber hangende Höhe, vorstehende Bergspitze, auch πρῆον, und mit Uebertragung des Begriffs auf das Gemüth πρᾶος, πραΰς, πρηΰς, geneigt, voll Zuneigung, dah. sanft, mild, gnädig, *propensus:* hieher kann viell. auch noch πρυμνός u. πρίμνον als äusserstes vorstehendes Ende gezogen werden, und da an πρόμος als Vordermann nicht gezweifelt werden kann, dürfte auch der πρύτανις als eben ein solcher seinen Platz finden: eine neue auf die Zeit gerichtete Reihe geht aus der Verwandlung des ο in ι hervor, πρίν, Dor, πράν, dav. im Lat. PRIS in *pridie*, *pridem*, *priscus*, πρίσβυς, *pristinus*, *prius*, *prior*, *primus*, d. i. *primus*, alles dieses von der Zeit vorher: auch *princeps* ist ohne Zw. nah verwandt: zu derselben Reihe gehört περί, πέρις, und von πέρις wieder περισσός, aber mit vorherrschender Beziehung auf das Räumliche: daran schliesst sich wieder die Zeit unmittelbar an durch πέρυσι, περυσινός, vorig, im vorigen Jahre, während διαπρύσιος schon wieder vom Raume gilt. Uebrigens ist hier nur das Zunächstliegende angedeutet, das noch vielfältige Anwendung, Entwicklung u. Erweiterung zulässt: viell. hat Adr. Henr. Stromayer in seiner Epist. ad Jo. Dan. ab Hoven, Leyd. 1759. ein mehres darüber: ich selbst kenne diese Schrift nicht.)

προαγγελία, ἡ, Vorherverkündigung, wird bezw. von

προαγγέλλω, ελῶ, (ἀγγέλλω) vorherverkündigen, anmelden, ansagen, dav.

προάγγελμα, τό, das Vorherverkündigte: auch = προάγγελσις.

προάγγελος, ον, (ἄγγελος) vorherverkündigend: Vorbote.

προάγγελσις, ἡ, (προαγγέλλω) Vorherverkündigung.

προαγγελτικός, ή, όν, (προαγγέλλω) vorherverkündigend, weissagend.

προαγκτηριάζω, mit einem ἀγκτήρ vorherverbinden.

προάγνευσις, ἡ, vorhergegangne Reinigung, von

προαγνεύω, (ἁγνεύω) sich od. andre vorher reinigen durch Fasten u. Enthaltsamkeit aller Art, transit. u. intr.

προαγοράζω, άσω, (ἀγοράζω) vorherkaufen, vorkaufen.

προαγορᾶνομέω, vorher ein ἀγορανόμος seyn.

προαγορᾶσία, ἡ, (ἀγορασία) Vorkauf, wird bezw.

προαγορασιής, οῦ, ὁ, (ἀγορασιής) Vorkäufer.

προαγόρευμα, τό, (προαγορεύω) das Vorhergesagte, Weissagung.

προαγόρευσις, ἡ, (προαγορεύω) das Vorhersagen, Weissagen, dav.

προαγορευτικός, ή, όν, zum Vorhersagen oder Weissagen gehörig, geneigt, geschickt: ἡ προαγορευτική, verst. τέχνη, die Kunst zu weissagen.

προαγορεύω, (ἀγορεύω) vorhersagen, voraussagen, weissagen. 2) im Voraus verkündigen, befehlen, bekannt machen, anrathen. 3) öffentlich verkündigen od. bekannt machen, Hdt. 8, 83. einen allgemeinen Befehl erlassen.

προαγορέω, ήσω, (ἀγορά) für einen andern, an seiner Statt od. in seinem Namen sprechen, das Wort führen, Xen. 2) vorsagen: auch = προαγορεύω.

προαγός, ὁ, (ἄγω) Anführer.

προαγρυπνέω, ήσω, (ἀγρυπνέω) im Voraus schlaflos seyn, vorher wachen.

προάγω, f. —άξω, (ἄγω, Irr.) vorführen, hervor führen, fortführen, fortbewegen, fortbringen, wegbringen. b) vorwärts führen, weiter führen od. bringen, dah. auch zuweit führen, verführen, verleiten, θυμὸν εἰς ἀμπλακίην, Theogn. 386. ebenso im med. dagegen im guten Sinne, weiter bringen, befördern, *promovere*, ebenso im med. Hdt. 7, 50. 2. vgl. προηγμένα, τά. c) hinbringen, darbringen, δῶρά τινι. 2) intr. vorgehn, vorangehn, vorwärts od. weiter gehn, wobey man ἑαυτόν ergänzt, Dem. [υυ–]

προαγωγεία, ἡ, das Vorführen, Fortführen, Fortbringen, Weiterbringen, Befördern, Beförderung. 2) bes. das Zuführen und Verkuppeln, Kuppeley, von

προαγωγεύω, (προαγωγός) vorführen, fortführen, weiterbringen, befördern. 2) bes. zuführen, in Bekanntschaft od. Liebesverhältnisse bringen, verkuppeln, γυναῖκα, παῖδα u. s. w.

προαγωγή, ἡ, (προάγω) Fortführung, Beförderung. 2) ἐκ προαγωγῆς, nach den Vorfallenheiten od. Umständen, wie die Gelegenheit es giebt, ἐκ προαγωγῆς φίλος, Dem.

προαγωγικός, ή, όν, (προαγωγός) geschickt zum Fortführen od. Befördern. 2) geschickt zum Zuführen, Gelegenheitmachen, Kuppeln, Leute zusammenzubringen u. zu verkuppeln.

προαγώγιον, τό, zw. L. st. προσαγώγιον.

προαγωγός, όν, (προάγω) fortführend, befördernd. 2) bes. zuführend, Leute zusammenführend, in Bekanntschaft u. Liebesverständnisse bringend, verkuppelnd, Kuppler, Ar.

προαγών, ῶνος, ὁ, (ἀγών) Vorkampf, Vorspiel, Vorübung, Vorbereitung. 2) Vorurtheil, *praejudicium*.

προαγωνίζομαι, ίσομαι, (ἀγωνίζομαι) vorher od. vor einem kämpfen. 2) für einen, zu seiner Vertheidigung kämpfen, τινός, dav.

προαγωνιστής, οῦ, ὁ, Vorkämpfer, Vorfechter. 2) Verfechter, Vertheidiger.

προαδικέω, ήσω, (ἀδικέω) vorher Unrecht thun od. beleidigen.

προαείδω, —άσω, (ᾄδω) vorsingen: vorher singen. [υ––]

προαθρέω, ήσω, (ἀθρέω) vorhersehn: vor sich sehn.

προαθροίζω, (ἀθροίζω) vorher sammeln od. versammeln.

προαιδέομαι, έσομαι, (αἰδέομαι) einem für etwas Ehrerbietung od. Dank schuldig seyn, m. d. dat. der Pers. u. d. acc. der Sache, Wess. Hdt. 1, 61. 3, 140. 2) sich vor einem schämen, m. d. gen. der Pers. wie αἰδέομαι πρό τινος.

προαικίζομαι, ίσομαι, (αἰκίζω) vorher mishandeln, martern, züchtigen, peitschen u. dgl.

προαίρεσις, ἡ, (προαιρέω) Vornehmen, Vorsatz, Vorhaben, Entschluss, Wahl, Wille; dah. Unternehmen, Plan, βίου, Lebensplan, Grundsatz nach welchem man lebt, denkt od. handelt, Denkungsart. 2) guter Wille gegen einen, d. i. Zuneigung, Gewogenheit, *voluntas*. 3) Partey im Staate, Regierungsform, insofern sie auf gewissen politischen Grundsätzen beruht. 4) Partey in der Philosophie, philos. Schule od. Sekte, insofern sie auf gewissen philos. Grundsätzen beruht: dav.

προαιρετικός, ἡ, όν, zum Vornehmen, Vorsatz, Entschluss, zur Wahl od. zum Willen gehörig: sich entschliessend, wählend, wollend: τὸ πρ. der Wille.

προαιρετός, ἡ, όν, vorgenommen, vorgesetzt, vorsätzlich, freywillig, selbstgewählt, adj. verb. von

προαιρέω, ήσω, aor. προεῖλον, (αἱρέω, Irr.) vornehmen, hervor od. heraus nehmen, wegnehmen. 2) gew. im med. etwas vor dem andern nehmen od. wählen, eins eher od. lieber als das andre nehmen, dah. eins dem andern vorziehn, τί τινος, τί πρό τινος, τί ἀντί τινος, auch zuw. noch mit μᾶλλον. b) sich etwas vornehmen od. vorsetzen, sich wozu entschliessen, sich etwas wählen, τί.

προαίρω, (αἴρω, 3.) sich vorher erheben, vorher aufbrechen od. fortgehn.

προαισθάνομαι, σθήσομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) vorher empfinden od. durch die Sinne wahrnehmen, fühlen, sehn, hören, überh. vorher merken, dav.

προαίσθησις, ἡ, Vorgefühl, Vorempfindung.

προαιτιάομαι, άσομαι, (αἰτιάομαι) vorher beschuldigen od. anklagen.

προαιώνιος, ον, (αἰών) vor der Zeit, ewig, KS.

προακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) vorher od. vor der Zeit reifen, frühreif seyn. 2) in den Jahren vor der Reife seyn.

προάκονάω, ήσω, (ἀκονάω) vorschärfen, vorn schärfen.

προακοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) den Wurfspiess od. wie einen Wurfspiess vorher schleudern.

προάκουω, f. σομαι, (ἀκούω) vorher, voraus hören od. vernehmen.

προακροβολίζω, ίσω, (ἀκροβολίζω) vor der Schlacht leichte Kämpfe mit Wurfwaffen beginnen, plänkeln, scharmuzziren.

προακτικός, ἡ, όν, (προάγω) vorführend, fortführend, weiter bringend, befördernd. 2) intr. vorangehend.

προαλγέω, ήσω, (ἀλγέω) vorher od. voraus Schmerz empfinden.

προάλειφω, ψω, (ἀλείφω) vorher salben od. bestreichen.

προαλής, ές, (ἅλλομαι) vorspringig, d. i. vornüber hangend, vornüber geneigt, abhängig, abschüssig, steil, jäh, χῶρος, Il. 21, 262. ὕδωρ, herabschiessendes Wasser, Ap. Rh. wie πρηνής. 2) übertr. geneigt wozu, bereit, bereitwillig: auch vorschnell, voreilig, übereilt im Sprechen: Lat. *pronus, proclivis, declivis*. Das adv. προαλῶς tadeln Phryn. p. 245. und Thom. M. p. 744.

προαλίσκομαι, f. —ἁλώσομαι, (ἁλίσκομαι, Irreg.) vorher nehmen, vorweg nehmen od. gefangen nehmen.

προαλίζω, ίσω, (ἁλίζω) = προαθροίζω.

προαλλοιόω, (ἀλλοιόω) vorher verändern.

προάλλομαι, fut. —ἅλοῦμαι, (ἅλλομαι, Irr.) vorspringen: vorher springen.

προαλῶς, adv. s. προαλής.

προαμαρτάνω, f. —ἁμαρτήσομαι, (ἁμαρτάνω, Irr.) vorher fehlen, verfehlen, sündigen.

προαμείβω, ψω, (ἀμείβω) vorher tauschen oder vertauschen: προαμείβεσθαι γῆν, vorher an einem Lande vorbey od. durch ein Land gehn. 2) vorher erwiedern oder antworten. 3) im med. sich etwas vorher ausliefern lassen, ἔργον, sich eine Arbeit ausliefern lassen, bevor man sie bezahlt hat, Plato.

προαμύνομαι, (ἀμύνω) im Voraus abwehren, von etwas, τινός, Thuc. 6, 38. überh. sich vertheidigen, sich wehren, Thuc. 3, 12.

προαναβαίνω, f. —βήσομαι, (βαίνω, Irr.) vorher hinaufsteigen, besteigen, ersteigen.

προαναβάλλομαι, (βάλλω, Irr.) als Vorspiel od. im Vorspiel sagen od. singen, präludiren.

προαναβλέπω, ψω, (βλέπω) vorher od. vor sich aufwärts, in die Höhe blicken.

προαναβοάω, ήσω, (βοάω, Irr.) vorher aufschreyen od. ausrufen.

προαναβολή, ἡ, (ἀναβολή) das dem Vorspiel Vorangehende.

προαναγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) vorher lesen. 2) vorlesen, damit der Zuhörende es erlernt, Plut.

προαναγράφω, ψω, (γράφω) vorher aufschreiben. [ᾰ]

προανάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher hinauf führen, ναῦν, ein Schiff vorher auf die hohe See bringen, im med. vorher in See gehn od. absegeln. [ᾰ]

προαναθρέω, (ἀθρέω) vorher aufwärts od. in die Höhe sehn.

προαναθρώσκω, fut. —θοροῦμαι, (θρώσκω, Irr.) vorher auf- od. in die Höhe springen.

προαναιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) vorher aufnehmen u. wegbewegen, aus dem Wege räumen, tödten.

προαναισῑμόω, (ἀναισιμόω) vorher verwenden, verbrauchen, verthun, Hdt.

προανάκειμαι, f. —κείσομαι, (κεῖμαι, Irr.) vorher aufgestellt, aufgehängt, geweiht seyn.

προανακηρύσσω, ξω, (κηρύσσω) durch den Herold vorher ausrufen lassen od. verkündigen.

προανακῑνέω, ήσω, (κινέω) vorher aufregen od. in Bewegung setzen. 2) intr. von Fechtern = προεξαγωνίζομαι.

προανακόπτω, ψω, (κόπτω) vorher abhaun oder abschneiden.

προαναμράζω, ξω, (κράζω, Irr.) vorher aufschreyen.

προαναμρίνω, (κρίνω) vorher ausfragen, untersuchen, prüfen. [ῐ]

προανάμροισις, ἡ, = προαναβολή, von

προαναμρούω, (κρούω) zuvor od. zuerst zurückstossen. Med. u. Pass. zuerst zurückgestossen werden, sich zuerst zurückziehn, zuerst zurückweichen: in der Musik, zuerst in die Saiten greifen, etwas dem Vorspiele voranschicken, überh. präludiren, Schaef. mel. p. 13.

προαναλαμβάνω, fut. —λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) vorher aufnehmen od. übernehmen.

προανᾰλίσκω, fut. λώσω, (ἀναλίσκω, Irr.) vorher aufwenden, ausgeben, verthun, verzehren, dav.
προανάλωμα, τό, vorher gemachter Aufwand. [∪∪--∪]
προαναμέλπω, ψω, (μέλπω) vorsingen.
προαναπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) vorher niederfallen, zusammenfallen, Kraft od. Muth verlieren. [ῐ̂]
προαναπλάσσω, άσω, (πλάσσω) vorher umbilden.
προαναπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) vorher wieder aufathmen od. Luft schöpfen.
προαναπτῆναι, inf. aor. zu προαναπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) vorher auffliegen.
προαναρπάζω, άσω, (ἁρπάζω) vorher rauben oder wegnehmen u. in die Höhe führen.
προαναῤῥήγνῡμι, f. —ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) vorher aufreissen od. aufbrechen.
προανασείω, (σείω) vorher od. vor sich in die Höhe halten u. schütteln od. schwingen.
προανασκοπέω, ήσω, (σκοπέω) vorher ansehn.
προαναστέλλω, ελῶ, (στέλλω) vorher aufhalten, hemmen, mässigen.
προαναστρέφω, ψω, (στρέφω) vorher zurückkehren.
προανατάσσω, ξω, (τάσσω) vorher anordnen oder aufstellen.
προανατείνω, ενῶ, (τείνω) vorher in die Höhe strecken, vorstrecken, vorhalten.
προανατέλλω, (τέλλω) vorher aufgehn, von Sternen.
προανατρέχω, f. —δραμοῦμαι, (τρέχω, Irr.) vorher zurückgehn, auf vorige Zeiten, Polyb.
προανατρίβω, ψω, (τρίβω) vorher zerreiben. [ῐ]
προανατῡπόω, (τυπόω) vorher entwerfen u. vorbilden.
προαναφαίνω, ᾰνῶ, (φαίνω) vorher in die Höhe halten u. aufzeigen.
προαναφωνέω, ήσω, (φωνέω) vorher ausrufen od. ankündigen, dav.
προαναφώνημα, τό, vorhergegangne Ankündigung.
προαναφώνησις, ή, vorhergehender Aufruf oder Ausruf, vorhergegangne Ankündigung.
προαναφωνητικός, ή, όν, (προαναφωνέω) vorher angekündigt.
προαναχωρέω, ήσω, (χωρέω) vorher weggehn, dav.
προαναχώρησις, ή, das Vorherweggehn.
προαναψηφίζω, ίσω, (ψηφίζω) vorher durch Stimmenmehrheit beschliessen, überh. vorher beschliessen od. festsetzen.
προανειπεῖν, (εἰπεῖν, Irr.) vorher ansagen.
προανεκτείνω, (τείνω) vorher in die Höhe ausstrecken.
προανέχω, f. —έξω, (ἔχω, Irr.) vorher in die Höhe halten. 2) intr. hervorragen.
προανθέω, ήσω, (ἀνθέω) vorher blühn, dav.
προάνθησις, ή, Vorblüthe.
προανίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) vorher auffliegen.
προανίσταμαι, (ἵστημι) vorher aufstehn.
προανιστορέω, ήσω, (ἱστορέω) vorher erforschen od. ausfragen.
προᾰνύτω, (ἀνύτω) = προανύω. [ῠ̄]
προανύω, ύσω, (ἀνύω) vorher vollenden, vollbringen, verrichten. [ῠ̄]
προαπαγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher verkünden.
προαπᾱγορεύω, (ἀπαγορεύω) sich vorher lossagen: dah. vorher abstehn, ablassen, ermatten oder müde werden, vorher unterliegen.
προαπάγχομαι, γξομαι, (ἄγχω) sich vorher erwürgen od. erhenken.
προαπαίρω, (ἄϊρω, 5.) sich vorher erheben, vorher aufbrechen od. weggehn.
προαπᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) vorher auswischen od. auslöschen.
προαπαλλάσσω, ξω, (ἀλλάσσω) vorher entlassen, fortschicken, fortschaffen, τινά τοῦ βίου, einen tödten. 2) intr. vorher weggehn, vorher sterben, mit u. ohne βίου: ebenso im med.
προαπαντάω, ήσω, (ἀντάω) zuvor od. entgegen kommen, dav.
προαπάντησις, ή, das Zuvor- od. Entgegenkommen.
προαπαυδάω, ήσω, (αὐδάω) = προαπαγορεύω.
προᾰπειλέω, ήσω, (ἀπειλέω) vorher drohen.
προαπεῖπον, (εἶπον) = προαπαγορεύω: dazu pf. προαπείρηκα. Med. προαπειπάμην, vorher ab- od. aufsagen, z. B. τὴν φιλίαν.
προαπέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher weggehn: vorher sterben, mit und ohne τοῦ βίου. 2) für einen sterben, τινός, Valck. Phoen. 1005.
προαπηγέομαι, Ion. st. προαφηγέομαι.
προαπικνέομαι, Ion. st. προαφικνέομαι.
προαποβάλλω, f. —βᾰλῶ, (βάλλω, Irr.) vorher wegwerfen, vor sich hin werfen.
προαποβρέχω, ξω, (βρέχω) vorher durch Anfeuchten erweichen.
προαποβύω, (βύω) vorher verstopfen. [ῡ̄]
προαπογεύομαι, (γεύομαι) vorkosten.
προαποδείκνῡμι, f. —δείξω, (δείκνυμι) vorher beweisen, dav.
προαπόδειξις, ή, vorläufiger Beweis.
προαποδημέω, ήσω, (ἀποδημέω) vorher in die Fremde gehn od. fortreisen.
προαποδίδωμι, (δίδωμι) vorher wieder od. zurück geben, τὴν βάσιν, den Gang od. Schritt zu früh zu Ende bringen, Longin. 41, 2.
προαποδύομαι, (δύω) sich vorher ausziehn. [ῡ̄]
προαποζέννῡμι, (ζέννυμι) vorher abkochen.
προαποθνήσκω, f. —θᾰνοῦμαι, (θνήσκω, Irr.) vorher versterben, Plato.
προαποικίζω, ίσω, (οἰκίζω) vorher auswandern lassen od. als Ansiedler wegführen.
προαποκαλύπτω, ψω, (καλύπτω) vorher aufdecken od. enthüllen.
προαποκάμνω, f. —κᾰμοῦμαι, (κάμνω) vorher müde werden od. ermatten.
προαποκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) vorher versuchen, vorher ein Treffen wagen.
προαποκλείω, (κλείω) vorher abschliessen, verschliessen, ausschliessen.
προαποκληρόω, (κληρόω) vorher verloosen oder durchs Loos vertheilen.
προαποκόπτω, ψω, (κόπτω) vorn abhauen.
προαποκρούομαι, (κρούω) vorn oder vorher abschlagen.
προαποκτείνω, f. —κτενῶ, (κτείνω, Irr.) vorher tödten.
προαποκτίννῡμι und —κτιννύω, (κτίννυμι) = das vorherg.
προαπολαύω, (ἀπολαύω, Irr.) vorher geniessen.
προαπολείπω, ψω, (λείπω) vorher verlassen. 2) intr. vorher sterben, verst. τὸν βίον.
προαπολῑπίζω, ίσω, (λῑπίζω) vorher abrinden od. abschalen.

προαπολήγω, ξω, (λήγω) vorher ablassen od. aufhören.
προαπόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) vorher vernichten od. tödten.
προαπολύω, (λύω, Irr.) vorher lösen, losmachen, losgeben. [über die Sylbenmessung s. λύω.]
προαποξηραίνω, (ξηραίνω) vorher austrocknen.
προαποπέμπω, ψω, (πέμπω) vorher wegschicken od. entlassen.
πρόαποπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) vorher abfallen. [῏]
προαποπλύνω, (πλύνω) vorher abwaschen.
προαπόπτωτος, ον, (ἀποπίπτω) vorher abgefallen. 2) vor der Zeit od. zu früh abgefallen.
προαπορέω, ήσω, (ἀπορέω) vorher zweifeln.
προαποῤῥέω, f. —ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) vorher ab- od. wegfliessen, abfallen.
προαποῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) vorher ab- od. wegwerfen. [῏]
προαποσβέννῡμι, f. —σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) vorher auslöschen. 2) im pf. u. aor. 2. intr. vorher ausleschen, ausgehn: ebenso im med. u. pass.
προαποσμήχω, ξω, (σμήχω) vorher abwischen.
προαποσπάω, άσω, (σπάω) vorher abziehn oder abstreifen. [α durch alle Temp. lang.]
προαποσταυρόω, (σταυρόω) vorher verpfählen, durch Pallisaden befestigen.
προαποστέλλω, ελῶ, (στέλλω) vorher wegschicken, voraus schicken.
προαποσφάζω, ξω, (σφάζω) vorher abschlachten od. morden.
προαποτάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) vorher ab- od. wegstellen. Med. vorher Abschied nehmen, von einem, τινί.
προαποτέμνω, f. —τεμῶ, (τέμνω) vorn od. vorher abschneiden, beschneiden.
προαποτίθημι, (τίθημι) vorher weg od. bey Seite setzen, vorher aufheben. [῏]
προαποτίκτω, f. —τέξω, (τίκτω, Irr.) vorher gebüren: vorher legen, ὠά.
προαποτρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) vorher ab- oder wegwenden.
προαποφαίνω, f. —φᾰνῶ, (φαίνω) vorher erklären.
προαπόφημι, (φημί, Irr.) vorher verneinen.
προαποφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) vorher weggehn, scheiden, sterben.
προαποχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) vorher tödten, ἑαυτόν, sich selbst.
προαποχωρέω, ήσω, (χωρέω) vorher ab- od. weggehn.
προαρδεύω, (ἀρδεύω) vorher bewässern od. tränken.
προαριθμέω, ήσω, (ἀριθμέω) vorher zählen od. zahlen, dav.
προάριθμησις, ἡ, das Vorherzählen od. -zahlen.
προαριστάω, ήσω, (ἀριστάω) vorher frühstücken, dav.
προάριστίδιος, ον, vor dem Frühstück.
πρόαρον, τό, (ἀρύω) Weinschöpfer, ein grosses hölzernes Mischgefäss.
προαροτριάω, (ἀροτριάω) vorher pflügen od. ackern.
προαρπᾰγή, ἡ, Vorwegnahme, von
προαρπάζω, f. σω u. ξω, (ἁρπάζω, Irr.) vorwegnehmen.
προαῤῥᾰβωνίζω, (ἀῤῥαβωνίζω) im Voraus auf die Hand geben.
προάρχομαι, ξομαι, (ἄρχω) vorher od. zuerst anfangen: selten im act.
προασκέω, ήσω, (ἀσκέω) vorher üben.
πρόᾱσμα, τό, (προᾴδω) das Vorhergesungene, Vorgesang.
προασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) mit vorgehaltnem Schilde vor einem stehn, ihn bedecken, schirmen, schützen mit vorgehaltnem Schilde od. wie mit einem solchen, dav.
προασπιστήρ, ῆρος, ὁ, Vorfechter, Verfechter, Beschirmer.
προασπιστής, οῦ, ὁ, = das vorherg.
προάστειον, τό, Ion. προαστήϊον, die Gegend od. das Feld vor der Stadt, die Vorstadt, Hdt. 1, 78. 3, 142. 8, 129. auch Haus, Gut od. Vorwerk vor der Stadt: neutr. von
προάστειος, ον, (ἄστυ) vor der Stadt gelegen: vorstädtisch.
προάστιον, τό, = προάστειον, neutr. von
προάστιος, ον, seltnere Form st. προάστειος: auch dreyer End.
προασφᾰλίζω, ίσω, (ἀσφαλίζω) vorher fest od. sicher machen.
προαυδάω, ήσω, (αὐδάω) vorher sagen od. ansagen.
προαυλέω, ήσω, (αὐλέω) vorflöten, auf der Flöte präludiren, dav.
προαύλημα, τό, Vorspiel auf der Flöte: überh. Vorspiel.
προαυλίζομαι, ίσομαι, (αὐλίζομαι) sich wovor lagern, vor einem Ort im Lager liegen.
προαύλιον, τό, (αὐλός) Vorspiel auf der Flöte.
προαύλιον, τό, (αὐλή) Platz vor dem Hofe. 2) τὰ προαύλια, der Tag vor der Hochzeit, wie ἐπαύλια, der Tag nach derselben.
προαυξάνω, ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) vorher od. im Voraus mehren, vermehren, vergrössern, wachsen machen, dav.
προαυξής, ές, zunehmend an Grösse, herangewachsen.
προαύξησις, ἡ, das Zunehmen, Wachsen.
προαύξω, seltnere Nebenform von προαυξάνω.
προαφαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) voraus, zuvor ab- od. wegnehmen.
προᾰφᾰνίζω, ίσω, (αφανίζω) vorher verschwinden machen, vernichten, zerstören, wegnehmen.
προαφαυαίνω, (αὐαίνω) vorher austrocknen oder dürr machen.
προαφέψω, ψήσω, (ἕψω, Irr.) vorher abkochen.
προαφηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) vorher erzählen od. erklären.
προαφίημι, (ἵημι, Irr.) vorwegschicken, vorher weglassen.
προαφικνέομαι, f. —ίξομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) vorher hin- od. ankommen.
προαφίστᾰμαι, (ἵστημι) vorher abstehn, ablassen, ermatten, weggehn.
προβάδην, adv. (προβαίνω) vorwärtsgehend, im Vorwärtsgehn, Hes. op. 731. 2) vorangehend. 3) fortgehend, dah. 4) übertr. allmälig fortschreitend, nach u. nach. [ῠῠ-]
προβᾰδίζω, ίσω, (βαδίζω) vorher, voran, voraus gehn.
προβᾰθύς, ύ, gen. έος, (βάθος) sehr tief: Gegens. προβραχής.
προβαίνω, fut. —βήσομαι, pf. —βέβηκα, aor. 2. προὔβην, inf. προβῆναι, part. προβάς: Homer braucht nur das pf. und die Ep. part. praes.

προβῑβάς und προβῑβών, ῶντος, (βαίνω, Irr.) *vorschreiten, vorwärts schreiten, vorwärts gehn*, Hom. der auch ποσί hinzusetzt: dah. überh. fortschreiten, fortrücken, vorrücken, ὅσσα προβίβηκε, Il. 10, 252. ebenso ἡ νὺξ προβαίνει u. dgl. weiter gehn, weggehn, fortgehn. 2) *voranschreiten, vorangehn*, dah. übertreffen, überlegen seyn, der den man übertrifft im gen. Il. 6, 125. 23, 890. das woran man ihn übertrifft im dat. Il. 16, 54. δυνάμει τε καὶ αἰδοῖ Τρηχῖνος προβέβηκε, durch Macht u. Ehrfurcht (die er einflösst) ist er Trachis überlegen, herrscht er über Trachis, Hes. sc. 355. nicht, wie andre erkl. er beschützte Trachis, denn das thut man nicht αἰδοῖ: später brauchte man st. des dat. auch den acc. 3) *Fortgang haben*, von Statten gehn, gefördert werden, gelingen. 4) von der Zeit, *vorüber* oder *vorbey gehn*, Theogn. 583. — 5) transit. *vorwärts bewegen*, fortbewegen, πόδα, κῶλον, ἀρβύλαν u. dergl. Theogn. 283. Ar. Eccl. 161. Pors. Eur. Phoen. 1427. 1475. Seidl. Eur. El. 94. überh. = προβιβάζω.

προβαχῑ́ος, ὁ, bey Eur. Bacch. 407. Beyn. des Bakchos, Ion. st. προβάχτιος, viell. der Anführer der Bakchantinnen, Βάκχαι.

προβᾰλάντιον, τό, (βαλαντῖον) Vorbad. [ᾰ]

προβάλλω, f. —βᾰλῶ, aor. προὔβᾰλον, pf. —βέβληκα, Homer hat nur aor. act. u. med. stets ohne Augm. (βάλλω, Irr.) vorwerfen, vorlegen, vorhalten, hinwerfen, τινί τι, Od. 5, 331. hinlegen, ἴριδα προβαλόντες, wie προφέροντες, den Wettkampf hinwerfend, anfangend, dah. den Wettkampf kämpfend, Il. 11, 529. b) vorher weg- od. auswerfen, Aesch. c) προβάλλειν ἑαυτόν, eigentl. sich selbst wegwerfen, d. i. den Muth verlieren, verzweifeln, Hdt. 7, 141. aber auch sich jeder Gefahr preisgeben, hingeben, sein Leben in die Schanze schlagen, vgl. med. f. d) vorlegen, eine Frage, eine Aufgabe u. dgl. dav. πρόβλημα. e) hervortreiben, hervorbringen, *proferre*. 2) Med. vor sich hin werfen od. schütten, οὐλοχύτας, Il. 1, 458. 2, 421. Od. 3, 447. θεμείλια προβαλέσθαι, vorweg od. zuerst den Grund legen, Il. 23, 255. b) im Werfen übertreffen, weiter werfen, dah. überh. übertreffen, τινὸς νοήματι, es einem am Verstande zuvorthun, Il. 19, 218. ebenso πρόσθε βαλεῖν. c) sich vorlegen od. vornehmen, ἔργον, sich eine Arbeit vorsetzen, Hes. op. 781. überh. sich vorstellen, sich vorhalten, vor Augen haben, ἐλπίδα, Dem. d) zum Schutz od. zur Abwehr vor sich halten, ἀσπίδα: dah. vom Fechter u. Krieger, sich zu Vertheidigung u. Angriff rüsten od. bereit halten, überh. in wehrhaftem Stande seyn, auf seiner Huth seyn, vgl. προβολή. e) vorschützen, als Vorwand brauchen. f) für sich, zu seiner Vertheidigung vorführen od. anführen, μάρτυρας, νόμους u. dgl. ἔθνος, ein Volk als Beyspiel anführen, aufführen oder erwähnen, Wess. Hdt. 4, 46. g) von sich werfen, verwerfen, verschmähn, verachten, verabscheuen: dah. auch ψυχὴν προβάλλεσθαι, sein Leben wie eine verachtete, werthlose Sache von sich werfen od. aufs Spiel setzen, ψ. πρ. ἐν κύβοισι δαίμονος, Rhes. 183. h) beschuldigen, verklagen, anklagen, τινά τινος, Att. s. προβολή, 5.

πρόβῠλος od. προβαλλός, ὁ, (προβάλλω, med. d.) wie πρόβολος, was man zum Schutze vor sich hält.

προβαπτίζω, ίσω, (βαπτίζω) vorher eintauchen.

προβᾰσᾰνίζω, ίσω, (βασανίζω) vorher prüfen od. foltern.

προβᾰσῐλεύω, (βασιλεύω) vorher herrschen oder beherrschen.

πρόβᾰσις, ἡ, (προβαίνω) eigentl. das Vorwärtsschreiten od. -gehn, dah. gehendes Gut, gehender Besitz, Besitz an Heerden, Reichthum an Vieh, Od. 2, 75. wo κειμήλια entgegengesetzt sind: in Prosa προβατεία. 2) (προβαίνω, 3.) Fortgang, Gelingen, Gedeihn.

προβασκάνιον, τό, (βάσκανος) Mittel gegen das Beschreyen oder Behexen, Amulet, Lobeck Phryn. p. 86. 2) ein Popanz, Thiere od. Vögel zu verscheuchen, eine Scheuche, wozu bes. die hölzernen Priapusbilder dienten. 3) eine Fratze, die die Schmiede vor ihrer Werkstatt aufhingen. [⏑–⏑⏑⏑]

προβᾰτεία, ἡ, (προβατεύω) das Viehhalten, Viehweiden: der Besitz von Vieh, Reichthum an Vieh, bes. an Schaafen: dah. Viehheerde, Schaafheerde.

προβάτειος, εία, ειον, (πρόβατον) vom Schaafe, zum Schaafe gehörig: τὰ προβάτεια, verst. χωρία, zur Schaafzucht geeignete Ländereyen. [ᾰ]

προβᾰτεύς, ὁ, seltnere Form st. προβατευτής.

προβάτευσις, ἡ, (προβατεύω) das Vieh-, bes. Schaafehalten od. -weiden, Viehzucht, Schaafzucht. [ᾰ] dav.

προβᾰτεύσιμος, ον, zur Vieh- od. Schaafzucht gehörig, geschickt, geeignet.

προβᾰτευτής, οῦ, ὁ, (προβατεύω) der Vieh, bes. Schaafe hält od. weidet, Heerdenbesitzer, dav.

προβᾰτευτικός, ἡ, όν, zur Viehzucht gehörig od. geeignet: ἡ προβατευτική, verst. τέχνη, die Kunst, Vieh, bes. Schaafe zu halten, zu warten, zu weiden, *pecuaria*, von

προβᾰτεύω, (πρόβατον) Vieh, bes. Schaafe halten, ziehn, warten, weiden: προβατεύεσθαι, von Vieh beweidet werden.

προβάτημα, τό, = πρόβατον, Hesych. [ᾰ]

προβᾰτία, ἡ, poet. st. προβατεία.

προβᾰτικός, ἡ, όν, (πρόβατον) zum Vieh, bes. zum kleinen Vieh, zu den Schaafen gehörig, vom Schaafe.

πρόβατιον, τό, Dim. von πρόβατον, Schäfchen. [ᾰ]

προβᾰτοβοσκός, ὁ, (βόσκω) Schaafhirt, Schäfer.

προβᾰτογνώμων, ον, gen. ονος, (γνῶναι) die Heerde beurtheilend od. prüfend, Kenner der Heerde, Aesch.

προβᾰτοκάπηλος, ον, (κάπηλος) mit Vieh, bes. mit Schaafen handelnd: Viehhändler. [ᾰ]

πρόβατον, τό, (προβαίνω) eigentl. alles *Vorwärtsgehende*: im Sprachgebrauch der Ionier u. Dorer aber nur *die vierfüssigen Thiere*, die die Beine zum Schritt *vorwärtssetzen*, im Gegens. der fliegenden, kriechenden, schwimmenden, und zwar vorzugsweis *die zahmen*, dah. *Vieh, Viehheerde*, Il. 14, 124. 23, 550. Hes. op. 560. Hdt. 1, 203. πρόβατα u. ἄνθρωποι im Gegens. h. Merc. 571. gew. vom *kleinen* Heerdenvieh im Gegens. der Pferde u. Rinder, Wess. Hdt.

8, 137. der es aber 2, 41. auch von *Rindern* braucht, wie Pind. von *Pferden:* bey den Att. fast durchgängig *die Schaafe:* Opp. hat auch einen *Seefisch* dieses Namens: irr. dat. *πρόβασι* st. *προβάτοις*, nur bey Gramm. Im sing. scheint das Wort nicht gebraucht zu seyn: dav.

προβᾰτοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Viehhändler, bes. Schaafhändler.

προβᾰτοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Schaafe nährend od. haltend.

προβᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) schaafartig, schaafähnlich.

προβιβαιόω, (*βιβαιόω*) vorher bestätigen.

προβέβουλα, einzeln stehendes poet. pf. wie zu *προβούλομαι*, welches aber nicht vorkommt, (*βούλομαι*, Irr.) *lieber wollen*, d. i. *vorziehn*, was man vorzieht im acc., dem man es vorzieht im gen. Il. 1, 113. Jul. Aeg. ep. 59, 4.

προβεβουλευμένως, adv. part. pf. pass. von *προβουλεύω*, vorher bedacht, vorbedachterweise.

πρόβημα, τό, (*προβαίνω*) Vorschritt, Fortschritt.

προβῐάζομαι, άσομαι, (*βιάζω*) vorher Gewalt anthun od. zwingen. [ᾰ́σομαι]

προβῐβάζω, άσω, fut. Att. *προβῐβῶ*, (*βιβάζω*) weiter fortführen od. bringen, befördern. 2) einen wozu bringen od. vermögen, *ποῖ προβιβᾷς ἡμᾶς ποτε;* wohin wirst du uns doch noch bringen? Ar.

προβῐβάς, Ep. part. praes. zu *προβαίνω*, Hom.

προβῐβᾰσις, ἡ, (*προβιβάζω*) das Weiterbringen od. -führen, Fortbringen, Befördern. [ῐ]

προβῐβασμός, ὁ, = *προβίβασις*.

προβιβρώσκω, f. *προβρώσω*, (*βιβρώσκω*, Irr.) vorher essen, fressen, verzehren.

προβῐβών, ῶντος, Ep. part. praes. zu *προβαίνω*, Hom.

προβῐότης, ητος, ἡ, voriges Leben, von

προβῐόω, ώσομαι, (*βιόω*, Irr.) vorher leben: *τὰ προβιβιωμένα*, das vorhergehende Leben.

προβλαστάνω, στήσω, (*βλαστάνω*, Irr.) vorkeimen: vorher keimen, dav.

πρόβλαστημα, τό, vorgängiger Trieb des Baums.

προβλεπτικός, ή, όν, vorhersehend, von

προβλέπω, ψω, (*βλέπω*) vorsehn: vorhersehn.

πρόβλημα, τό, (*προβάλλω*, med.) das Vorgehende, Vorspringende, Vortretende, Hervorragende. *πετρῶν*, Felsenvorsprung od. vorragende Felsenspitze, Aesch. u. weil das Vortretende Licht od. Aussicht benimmt od. d. Weg hemmt, Hinderung, Hinderniss, z. B. *ὄψεως*. 2) (*προβάλλω*, med. d.) das zum Schutz Vorgeworfene, Vorgehaltne, Hdt. 7, 70. das zum Schutz Vorgebaute, *τείχους*, der Vorbau einer Schutzmauer: *κρύους πρόβλημα ἐυθής*, Abwehr des Frostes, Schutzwehr gegen die Kälte. 3) (*προβάλλω*, med. e.) das Vorgeschützte od. Vorgegebne, Vorwand. 4) (*προβάλλω*, act. d.) das Vorgelegte, Aufgegebne, aufgegebne Frage, vorgelegte Streitfrage, Aufgabe, Problem.

προβλημάτιον, τό, Dim. von *πρόβλημα*. [ᾰ]

προβλημᾰτουργικός, ή, όν, zum od. dem *προβληματουργός* gehörig, ihm eigen, ἡ *προβληματουργική*, verst. *τέχνη*, seine Kunst.

προβλημᾰτουργός, όν, (*πρόβλημα*, 2. *ἔργον*) Geräthe zum Schutz od. zur Bedeckung machend, Waffen machend.

προβλημᾰτώδης, ες, (*πρόβλημα*, 4. *εἶδος*) von der Art einer Aufgabe, einer Aufgabe ähnlich, problematisch.

προβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, (*προβάλλω*) eigentl. vorgeworfen, vorgelegt: gew. vortretend, vorspringend, hervorragend, *σκόπελος*, *πέτρα*, *στῆλαι*, Il. *ἀκταί*, Od. poet. st. *προβολή*, 2.

προβλητικός, ή, όν, (*προβάλλω*) vor- od. herauswerfend, herausbringend.

πρόβλητος, ον, (*προβάλλω*) vorgeworfen, hin- od. herausgeworfen, preisgegeben.

προβλώσκω, aor. *προὔμολον*, inf. *προμολεῖν*, pf. *προμέμβλωκα*, (*βλώσκω*, Irr.) hervorgehn, hervorkommen, herausgehn, bes. aus dem Hause gehn, Hom. der Od. 21, 239. 385. auch *θύρᾱζε* hinzusetzt: er braucht praes. u. aor. stets ohne Augm.

προβοάω, ήσω, (*βοάω*, Irr.) vor od. vorn rufen od. schreyen, vor andern schreyen, hervorschreyen, d. i. lauter als die übrigen, Il. 12, 277. überh. ausrufen, zurufen.

προβοηθέω, ήσω; (*βοηθέω*) vorher zur Hülfe od. Vertheidigung eilen, *εἰς Βοιωτίην*, Hdt. 8, 144. vorher beystehn.

προβόλαιον, τό, (*προβάλλω*) = *πρόβλημα*, 2. bes. vorgehaltne Waffe, vorgehaltner Schild od. Speer, Orac. b. Hdt. 7, 148. wo aber die Hdschr. alle *τὸν πρ.* haben.

προβόλαιος, ον, = *πρόβολος*, *δόρυ*, vorgehaltner, vorgestreckter Speer, Theocr. dafür auch allein ὁ *προβόλαιος*, Orac. b. Hdt. 7, 148.

προβολεύς, ὁ, (*προβάλλω*, act. e.) der Hervorbringer, KS.

προβολή, ἡ, (*προβάλλω*) das Vor- od. Hervorwerfen, Herauswerfen, Heraustreiben, Hervorbringen, *τοῦ βλαστοῦ*, das Treiben des Keims, der Knospe. 2) alles Hervortretende, Vorspringende, Hervorragende, vorspringende Felsen, Ufer u. dgl. auch = *προβοσκίς*, der Elephantenrüssel. 3) bes. alles zum Schutz, zur Vertheidigung Vorgehaltne, vorgehaltner Schild od. Speer, Vorhalten des Schildes od. Speers zum Schutze: überh. Schutzwehr, Beschützung, Beschirmung, Bedeckung, m. d. gen. *θανάτου*, Schutzwehr gegen den Tod, Xen. *ἀπὸ προβολῆς*, *ἐν προβολῇ*, *εἰς προβολήν*, von dem, der mit gefälltem Speere den Angriff erwartet od. selbst den bessten Augenblick zum Angriff abpasst, *ἑστάναι ἐν προβολῇ*, mit gefalltem Speer ausliegen, *θεῖσθαι ἐν προβολῇ*, sich mit gefälltem Speer auslegen, Rulnk. ep. cr. p. 70. dah. auch das Ausschlagen od. Ausfallen mit der blossen Hand, um den Gegner im Faustkampfe zu treffen, Theocr. 22, 120. 4) das Vorgeschützte, der Vorwand. 5) b. d. Att. öffentl. Anklage wegen eines Vergehens wider den Staat u. die Verfassung nach einem vorläufigen Urtheil des Volks, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 400. s. *προβάλλω*, med. g.

προβόλιον, τό, Dim. von *προβολή*, 3. Waffe die man zum Schutz vorhält, Schild, auch Brustpanzer: bes. ein Jagdspiess, wilde Schweine damit abzufangen.

πρόβολος, ον, (*προβάλλω*) alles was vorsteht od. vorgehalten wird, dah. 1) ein vorstehender, vorspringender, vorragender Ort, *ἐπὶ προβόλ-*

λῳ, Od. 12, 251. 2) zum Schutz vorgehaltne Waffe, Schild, Speer, bes. Jagdspiess, Hdt. 7, 76. überh. Schutz, Schutzwehr, wie b. Xen. *πρόβολον πολέμου*, von einer festen Burg, Schutzwehr gegen den Krieg.

προβοσκίς, *ίδος*, *ἡ*, der Rüssel, bes. des Elephanten. 2) die längern Fänger des Tintenfisches, von

πρόβοσκος, *ὁ*, (*βόσκω*) der für einen andern od. an eines andern statt hütende, Unterhirt, Hdt. 1, 113. andre betonen *προβοσκός*.

προβούλευμα, *τό*, (*προβουλεύω*) Vorbeschluss: in Athen vorläufiger Beschluss des Rathes, der erst durch Zustimmung des Volks Gültigkeit erhielt u. zum *βούλευμα* wurde, Gesetzentwurf, der dem Volke zur Genehmigung vorgetragen werden soll.

προβουλευμάτιον, *τό*, Dim. von *προβούλευμα*. [ᾰ]

προβουλεύω, (*βουλεύω*) gew. vom Rath zu Athen, einen vorläufigen Beschluss, *προβούλευμα*, fassen, der nachher vom Volke bestätigt werden musste. 2) die erste und entscheidende Stimme im Rath u. bey Beschlüssen haben. 3) berathschlagen für einen, *τινός*, durch Ueberlegung u. Einsicht für sein Bestes sorgen. Med. voraus berathschlagen od. überlegen, Vorsorge od. Vorsicht haben.

προβουλή, *ἡ*, (*βουλή*) Vorberathung, Ueberlegung, Vorsatz.

προβούλιον, *τό*, = *προβούλευμα*, spätes W.

προβούλομαι, s. *προβίβουλα*.

προβουλόπαις, *παιδος*, *ἡ*, (*παῖς*) vorgängiger Ueberlegung Tochter, der Arglist Tochter, Aesch. Ag. 396. unbezw.

πρόβουλος, *ον*, (*βουλή*) vorher rathschlagend, Rath ertheilend, andern rathend was od. wie sie es thun sollen: in einigen Griech. Staaten förmlich angestellte Rathgeber, welche die öffentlich vorzutragenden Sachen erst mit dem Volke durchsprachen u. einleiteten. 2) die zwölf Gesandten, die als Stellvertreter ihrer Städte zur allgem. Versammlung der Ionier, dem Panionion, abgeschickt wurden, Valck. Hdt. 6, 7. Wess. Diod. 15, 49. 3) eine Obrigkeit der Megarer. 4) die zehn Männer, denen vor den 400 Tyrannen die ganze gesetzgebende Gewalt in Athen übergeben war, b. Thuc. 8, 67. *ξυγγραφεῖς* genannt, Schneid. Aristot. polit. 6, 5, 10. p. 392.

προβρᾰχής, *ές*, od. *προβρᾰχύς*, *ύ*, (*βραχύς*) sehr flach, sehr seicht, Strabo: Gegens. *προβαθύς*, Lobeck Phryn. p. 540.

προβρίχω, *ξω*, (*βρίχω*) vorher benetzen, anfeuchten od. erweichen.

προβύω, *ύσω*, (*βύω*) *λύχνον*, wie *προμύσσω*, den Docht vorstossen, um die Lampe zu putzen. [ῠ]

προβώμιος, *ον*, (*βωμός*) vor dem Altar befindlich od. geschehend, Eur. *τὰ προβώμια*, der vordere Theil des Altars od. der Raum vor dem Altare.

προγάμειος, *ον*, = *προγάμιος*. [ᾰ]

προγᾰμέω, *ήσω*, (*γαμέω*, Irr.) vorher heyrathen od. beschlafen, vor der Hochzeit beschlafen.

προγᾰμιαῖος, *αία*, *αῖον*, = das folg.

προγάμιος, *ον*, (*γάμος*) vor der Hochzeit. [ᾰ]

πρόγᾰμος, *ον*, (*γάμος*) vorher heyrathend od. verheyrathet. 2) vor der Heyrath od. Hochzeit.

προγαστρίδιος, *ία*, *ιον*, (*γαστήρ*) was man vor den Bauch hält od. legt. [ῐ]

προγάστωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*γαστήρ*) mit vorstehendem Bauche, Dickbauch, Hängebauch, Schmeerbauch.

προγένεθλος, *ον*, (*γενέθλη*) vorher geboren.

προγένειος, *ον*, (*γένειον*) mit vorstehendem Kinn: auch mit langem Barte.

προγενέστατος, *άτη*, *ατον*, (*γένος*) am frühsten von Geburt, d. i. am ältesten, h. Hom. Cer. 120. und

προγενέστερος, *έρα*, *ερον*, (*γένος*) comp. früher von Geburt, d. i. älter, oft b. Hom. auch *γενεῇ προγενέστερος*, Il. 9, 161. (ein Positiv *προγενής* kommt nicht vor.)

προγεννάω, *ήσω*, (*γεννάω*) vorher erzeugen, dav.

προγεννήτειρα, *ἡ*, Urmutter, Stammmutter, überh. Mutter, fem. von

προγεννητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*προγεννάω*) Urvater, Stammvater, Ahnherr: im plur. überh. Vorfahren, Ahnen.

προγεννήτωρ, *ορος*, *ὁ*, = das vorherg.

πρόγευμα, *τό*, (*προγεύω*) das Vorhergekostete. 2) die Vorkost, das Essen vor der eigentlichen Mahlzeit. 3) Vorschmack, dav.

προγευμᾰτίζω, vorher zu kosten geben, Aristot.

προγεύστης, *ου*, *ὁ*, und

προγευτής, *οῦ*, *ὁ*, der Speise od. Trank vorkostende, credenzende, Vorkoster, Mundschenk, von

προγεύω, (*γεύω*) einen vorkosten od. vor der eigentlichen Mahlzeit kosten lassen, ihm einen Vorschmack geben. Med. vorher, vor der eigentl. Mahlzeit kosten, vorkosten.

προγηράσκω, = das folg.

προγηράω, *άσομαι*, (*γηράω*, Irr.) vorher altern, bes. vor der Zeit altern.

πρόγηρος, *ον*, (*γῆρας*) vorher od. vor der Zeit alternd.

προγίγνομαι, spätere Form — *γίνομαι*, [ῐ] f. — *γενήσομαι*, aor. *προὐγενόμην*, (*γίγνομαι*, Irr.) vor, vorwärts, voran werden, d. i. vorwärts gehn od. kommen, voran gehn, *τάχα προγένοντο*, sie kamen schnell hervor od. zum Vorschein, Il. 18, 525. h. Hom. 6, 7. *ἄμυδις προγένοντο*, Hes. sc. 345. 2) von der Zeit, vorher seyn, früher seyn, dah. *οἱ προγεγενημένοι*, die Vorfahren.

προγιγνώσκω, spätere Form *προγινώσκω*, f. — *γνώσομαι*, (*γιγνώσκω*, Irr.) vorher wissen od. einsehn, vorher kennen od. erfahren, *προγνώμεναι*, Ep. inf. aor. st. *προγνῶναι*, h. Hom. Cer. 258. 2) vorher beschliessen od. bestimmen.

προγλωσσεύω, (*πρόγλωσσος*) vorschnell seyn mit der Zunge.

προγλωσσίς, *ίδος*, *ἡ*, (*γλῶσσα*) die Zungenspitze.

πρόγλωσσος, *ον*, (*γλῶσσα*) vorschnell mit der Zunge, geschwätzig, plauderhaft.

πρόγνωσις, *ἡ*, (*προγιγνώσκω*) das Vorherwissen, Vorhererkennen: das Vorauswissen u. Vorhersagen der Zukunft, dav.

προγνώστης, *ου*, *ὁ*, der Vorherwisser, dav.

προγνωστικός, ἡ, όν, zum Vorherwissen, zum Voraussagen gehörig od. geschickt: τὸ πρ. Vorzeichen od. Wahrzeichen der Zukunft.

προγονή, ἡ, Stieftochter, fem. von προγονός, Ict.

πρόγονος, ον, (γίγνομαι, γέγονα) vorher geboren, vorher erzeugt, dah. älter, Od. 9. 221. οἱ πρόγονοι, die Voreltern, Vorfahren, Altvorderen, Ahnen, Stammherren, Wess. Hdt. 7, 150. auch θεοὶ πρόγονοι, die Götter, von denen einer sein Geschlecht herleitet, Plato. 2) die Nachkommen, nur b. Dion. Hal. arch. 7, 50.

προγονός, ὁ, (γονή) der an des leiblichen Sohnes Statt ist, d. i. der Stiefsohn: ἡ προγονή, Stieftochter, Ict.

πρόγραμμα, τό, (προγράφω) öffentlich u. schriftlich bekannt gemachte Nachricht od. Befehl, öffentlicher Anschlag, Lobeck Phryn. p. 249.

προγρᾰφή, ἡ, (προγράφω) öffentliche u. schriftliche Bekanntmachung, Ankündigung, Erklärung: insbes. öffentliche Veräusserung der Güter, deren Besitzer in die Acht erklärt ist, *proscriptio*.

προγράφω, ψω, (γράφω) vor, zuvor, voraus od. vorher schreiben. 2) durch einen öffentlichen schriftlichen Anschlag in Voraus verkündigen, anzeigen, bekannt machen, erklären, befehlen, ausschreiben, ansagen, δίκην od. κρίσιν τινί, einem eine gerichtliche Vorladung zufertigen: insbes. a) das Vermögen eines Geächteten öffentlich verkaufen, einen in die Acht erklären, das Röm. *proscribere*. b) προγράφειν τινὰ τῆς βουλῆς, vom Censor, einen an die Spitze des Senats stellen, ihn zum princeps senatus ernennen. [ᾰ]

προγρηγορέω, ήσω, (γρηγορέω) vorher od. vor der Zeit wachen.

προγυμνάζω, άσω, (γυμνάζω) vorher üben oder vorbereiten, dav.

προγυμνᾰσία, ἡ, Vorübung, vorgängige Uebung, Vorbereitung, und

προγύμνασμα, τό, Vorübung, bes. rhetorische.

προγυμναστής, οῦ, ὁ, (γυμναστής) der vorher übende, vorbereitende: bes. ein Diener des γυμναστής, der reibt u. dgl. Arbeiten verrichtet: auch ein Sklav, der mit seinem Herrn Leibesübungen anstellt, Sen. epist. 83.

προδᾰῆναι, inf. aor. pass. προϋδάην mit act. Bdtg vom Thema ΔΑΩ, vorher wissen, kennen, erkennen, part. προδᾰείς, Od. 4, 396.

προδᾰνείζω, σω, (δανείζω) vorher leihen, verleihen.

προδᾰπᾰνάω, ήσω, (δαπανάω) vorher verwenden od. verbrauchen.

προδείδω, σω, (δείδω, Irr.) = προδειμαίνω.

προδείλιος, ον, (δείλιος) vor Abends geschehend od. etwas thuend.

προδείκνῡμι, f. —δείξω, u. προδεικνύω, (δείκνυμι) vorher zeigen od. weisen, vorher anzeigen od. ankündigen, vorbedeuten, Hdt. 7, 37. in der Kriegssprache, eine Demonstration od. einen falschen Angriff machen, προδεικνύναι κατὰ τόπον τινά, sich stellen, als wolle man gegen einen Ort etwas unternehmen, um die Aufmerksamkeit des Feindes auf den falschen Punkt zu lenken: dah. überh. sich anstellen od. gebehrden, Miene machen, dav.

προδείκτης, ου, ὁ, eine Art Schauspieler.

προδειμαίνω, (δειμαίνω) vorher fürchten, τί, Hdt. 7, 50, 1. sich wegen etwas Zukünftigen voraus fürchten.

προδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) vorher Abendbrod essen.

πρόδειπνος, ον, (δεῖπνον) vor dem Abendessen. 2) vorher zu Abend essend.

προδείκτωρ, ορος, ὁ, Ion. st. προδείκτηρ, (προδείκνυμι) Voranzeiger, Vorbedeuter, Hdt. 7, 37.

προδέρκομαι, ξομαι, (δέρκομαι, Irr.) vorher, voraus sehn, Aesch.

προδεσμέω, ήσω, (δεσμός) vorbinden, vorher binden.

προδεύω, (δεύω) vorher anfeuchten.

προδηλέομαι, ήσομαι, (δηλέομαι) vorher verletzen, Hdt. 8, 68.

πρόδηλος, ον, (δῆλος) ganz deutlich od. offenbar, klar vor Augen liegend, Hdt. 9, 17. dav.

προδηλόω, vorher deutlich od. offenbar machen, bekannt machen, ansagen, dav.

προδήλωσις, ἡ, das Vorherbekanntmachen od. -ansagen.

προδημᾰγωγέω, ήσω, (δημαγωγέω) das Volk vorzüglich führen, locken, verführen.

προδιαβαίνω, f. —βήσομαι, (βαίνω, Irr.) vorher durch od. hinüber gehn.

προδιαβάλλω, f. —βᾰλῶ, (βάλλω, Irr.) vorher verleumden, verdächtig machen, beschuldigen, verfeinden.

προδιαβεβαιόω, (βεβαιόω) vorher ganz bestätigen.

προδιαγιγνώσκω, f. —γνώσομαι, (γιγνώσκω, Irr.) vorher durchdenken od. überlegen, Thuc. dav.

προδιάγνωσις, ἡ, genaues Vorherwissen od. -erkennen.

προδιᾰγόρευσις, ἡ, (ἀγορεύω) genaue Vorhersagung.

προδιαγράφω, ψω, (γράφω, Irr.) vorher im Umrisse bezeichnen. [ᾰ]

προδιᾰγωγή, ἡ, (ἀγωγή) vorheriges Durchführen od. -leiten.

προδιᾰγωνίζομαι, ίσομαι, (ἀγωνίζομαι) vorher durchkämpfen.

προδιαδίδωμι, (δίδωμι) vorher verbreiten od. ausbreiten. [ῐ]

προδιαζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) dav. προδιεζευγμένον σχῆμα, auch Ἀλκμανικόν genannt, eine bes. von Alkman häufig gebrauchte Redefigur, wenn ein Wort, das zum Prädikat für zwey Wörter bestimmt ist, voran schon zu Einem derselben gesetzt wird, wie ἐγὼ ἦλθομεν καὶ σύ, vgl. Od. 10, 514. u. das. Eust.

προδιαιρέομαι, ήσομαι, (αἱρέω, Irr.) vorher oder vorläufig aus einander trennen od. unterscheiden, Isocr. dav.

προδιαίρεσις, ἡ, vorläufige Trennung od. Unterscheidung.

προδιαίτησις, ἡ, (διαιτάω) Vorbereitung durch Diät.

προδιακινέω, (κινέω) vorher durch u. durch aufregen, in Bewegung setzen.

προδιᾰκονέω, (διακονέω) vorher dienen, dienstreich od. behülflich seyn.

προδιαλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) vorher, voraus urtheilen u. entscheiden.

προδιαλέγομαι, ξομαι, (λέγω, Irr.) vorher od. vorläufig mit einem sprechen od. sich unterreden, dav.

προδιάλεξις, ἡ, vorheriges od. vorläufiges Sprechen mit einem.

προδιαλύω, (λύω, Irr.) vorher auflösen, auseinander trennen, vernichten.
προδιαμαρτύρομαι, (μαρτύρομαι) vorher zu Zeugen anrufen, vorher anflehn. [ῡ]
προδιανοέομαι, ήσομαι, (νοέω) vorher durchdenken: im act. selten.
προδιανυκτερεύω, (νυκτερεύω) vorher durchnachten, die ganze Nacht vorher zubringen.
προδιανύω, ύσω, (ἀνύω) vorher vollenden: vorher beweisen od. darthun. [ῠ]
προδιαπέμπω, (πέμπω) vorher durch od. hinüber schicken.
προδιαπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) vorher durch od. hinüber schiffen od. schwimmen.
προδιαρθρόω, (ἀρθρόω) vorher deutlich erklären od. bestimmen.
προδιαρπάζω, f. άσω u. άξω, (ἁρπάζω, Irr.) vorher durchplündern.
προδιασαφέω, ήσω, (σαφής) vorher od. vorläufig bekannt machen, dav.
προδιασάφησις, ἡ, vorläufige Bekanntmachung. [ᾰ]
προδιασκέπτομαι, (σκέπτομαι) vorher genau untersuchen od. überlegen.
προδιασκοπέω, (σκοπέω) vorher durchschauen, genau besehn od. betrachten.
προδιαστέλλομαι, (στέλλω) sich vorher bestimmt worüber erklären: sich vorher verabreden mit einem, τινί.
προδιασύρω, (σύρω) vorher durchziehn od. verspotten. [ῠ]
προδιατάσσω, ξω, Att. ττω, (τάσσω) vorher in gewissen Entfernungen aus einander stellen u. ordnen.
προδιατέμνω, (τέμνω, Irr.) vorher durchschneiden.
προδιατίθημι, (τίθημι) vorher aus einander stellen. [ῐ]
προδιαττάω, ήσω, (διαττάω) vorher durchsieben.
προδιατυπόω, (τυπόω) vorher entwerfen od. vorbilden, dav.
προδιατύπωσις, ἡ, vorläufiger Entwurf, Vorbildung. [ῠ]
προδιαφθείρω, (φθείρω) vorher gänzlich verderben, verführen, vernichten, besiegen.
προδιαχρίω, (χρίω) vorher durchaus beschmieren od. bestreichen. [—χρῑ́ω]
προδιαχωρέω, ήσω, (χωρέω) vorher aus einander gehn od. sich trennen.
προδιδάσκω, άξω, (διδάσκω, Irr.) vorher lehren: überh. belehren.
προδίδωμι, f. —δώσω, (δίδωμι) vorher od. voraus geben, voraus bezahlen. 2) herausgeben, dem Feinde überliefern od. ausliefern, verrathen. 3) preisgeben, in der Noth verlassen, im Stiche lassen. 4) loslassen, fahren lassen, aufgeben, dah. verlieren, schwinden lassen, ἡδονάς, ἐλπίδας u. dgl. 5) wie *deficere*, abnehmen, ausgehn, schwinden, z. B. von einem Fluss, der austrocknet, u. nicht mehr für die Bedürfnisse der Trinkenden hinreicht, Hdt. 7, 187. ebenso von einem Walle, der wankt od. nachgiebt, u. seine Dienste versagt, Hdt. 8, 52. derjenige, dem etwas ausgeht od. seine Dienste versagt, steht zuw. im acc. dabey. [ῐ]
προδιείμι, (εἶμι) = das folg.
προδιεξέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher hindurch u. wieder heraus gehn.
προδιεξοδεύω, (ὁδεύω) = das vorherg.
προδιεορτάζω, άσω, (ἑορτάζω) vorher ein Fest feyern.
προδιέπω, ψω, (ἔπω, Irr.) vorher verwalten.
προδιεργάζομαι, άσομαι, (ἐργάζομαι) vorher vollenden, abthun, ermorden.
προδιερευνάω, ήσω, (ἐρευνάω) vorher durchsuchen, durchforschen, auskundschaften, dav.
προδιερευνητής, οῦ, ὁ, vorausgeschickter Kundschafter, Plut.
προδιέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher durchgehn od. erzählen.
προδιευκρῑνέω, (εὐκρινέω) vorher genau prüfen, unterscheiden, ins Reine bringen, wird ohne Grund bezw.
προδιηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) vorher od. vorläufig durcherzählen, dav.
προδιήγησις, ἡ, vorläufige Erzählung.
προδιηθέω, (ἠθέω) vorher durseihen.
προδιΐστημι, f. προδιαστήσω, (ἵστημι) vorher aus einander stellen od. trennen: in den intr. Temp. u. im Med. vorher aus einander treten, sich vorher trennen od. entzweyen.
προδῐκάζω, άσω, (δικάζω) vorher richten, dav.
προδῐκασία, ἡ, im Att. Recht, vorlaufige Einleitung zum Process wegen eines Mordes.
προδῐκέω, ήσω, ein πρόδικος seyn, vorher richten, Schiedsrichter seyn. 2) überh. vertheidigen, vertreten, τινός. 3) Vormund seyn, dav.
προδῐκία, ἡ, Geschäft od. Amt des πρόδικος, des Schiedsrichters, Vertreters, Vormunds: schiedsrichterliche Entscheidung.
πρόδῐκος, ον, (δίκη) vorher gerichtet, δίκη πρόδικος, ein Rechtshandel, der einem Schiedsrichter vorgelegt od. durch ihn beygelegt ist, bevor man sich an ein Gericht wandte: auch der vor allen andern od. zuerst vorgenommne u. entschiedne Rechtshandel. 2) ὁ πρ. Schiedsrichter: Vertheidiger, Vertreter: Vormund, Lakon., überh. Fürsprecher: bey Aesch. auch der Heerführer. 3) *Prodikos*, männl. Eigenname.
προδικτής, ὁ, f. L. st. προδείκτης.
προδιοικέω, ήσω, (οἰκέω) vorher anordnen, einrichten, einleiten, vorbereiten, verwalten, dav.
προδιοίκησις, ἡ, vorläufige Anordnung, Vorbereitung, dav.
προδιοικητικός, ή, όν, vorher anordnend, einrichtend, vorbereitend.
προδιομολογέω, ήσω, (ὁμολογέω) vorher zugestehn: vorher übereinkommen.
προδιορθόω, (ὀρθόω) vorher, voraus bessern od. verbessern, dav.
προδιόρθωσις, ἡ, vorläufige Verbesserung.
προδιορίζω, ίσω, (ὁρίζω) vorher begrenzen oder bestimmen.
προδιῡλίζω, ίσω, (ὑλίζω) vorher durchseihen od. durchschlagen.
προδιώκω, ξω, (διώκω) weiter od. in die Ferne verfolgen, Thuc. 6, 70. dav.
προδίωξις, ἡ, weitere Verfolgung.
προδοκάζω, άσω, (δοκάζω) auspassen, nachstellen.
προδοκέω, (δοκέω) gewöhnl. impers. προδοκεῖ, es scheint vorher, es ist vorher die Meinung od. der Beschluss: pass. προδέδοκται, es ist vorher beschlossen, es hat vorher beliebt.
προδοκή, ἡ, (δέχομαι, δοκάω) Ort wo man einem auflauert, ihn erwartet od. empfängt, πέτρης

ἐν προδοκῆσιν, in den Eingängen des Felsens, an den Vorsprüngen des Felsens, die zur Lauer dienen, Il. 4, 107.

προδοκῑμάζω, ἄσω, (δοκιμάζω) vorher prüfen.

προδομάτιον, τό, Dim. von πρόδομος. [ᾰ]

πρόδομος, ὁ, (δόμος) Vorhaus, d. i. Vorgemach, Vorsaal od. Vorzimmer im Hause, in welches man vom Vorhofe, αὐλή, kommend, zuerst eintritt, Hom. auch πρόδομος δόμου, Il. 24, 673. Od. 4, 302. bey Homer ist der πρόδομος die Schlafstätte für die übernachtenden Gäste.

πρόδομος, ον, (δόμος) vor dem Hause befindlich, vor dem Hause geschehend.

προδοξάζω, άσω, (δοξάζω) vorher meinen od. urtheilen.

πρόδοξος, ον, (δόξα) urtheilend, bevor man Einsicht od. Erfahrung erlangt hat.

προδοσιάω, f. L. st. προδωσιάω.

προδοσίπαιρος, ον, (ἑταῖρος) die Gefährten oder Freunde verrathend, preisgebend, vgl. προδωσίπαιρος.

προδοσία, ἡ, (προδίδωμι, 2.) das Verrathen, Preisgeben, Verlassen in der Noth, dav.

προδοσίκομπος, ον, (κομπέω) grossprahlend, nicht haltend was man verspricht.

πρόδοσις, ἡ, (προδίδωμι) das Vorausbezahlen, Dem.

προδότης, ου, ὁ, (προδίδωμι, 2.) Verräther: auch der einen in der Noth verlässt, im Stiche lässt. Fem. προδότις. Dav.

προδοτικός, ή, όν, verrätherisch, dem Verräther eigen od. geziemend.

προδότις, ιδος, ἡ, fem. von προδότης, Verrätherinn.

πρόδοτος, ον, (προδίδωμι, 2.) verrathen: preisgegeben.

πρόδουλος, ον, (δουλόω) an Sklaven statt, Sklavenstelle vertretend, Aesch.

προδουλόω, (δουλόω) vorher zum Sklaven machen.

προδουπέω, (δουπέω, Irr.) vorher dumpf tönen, dumpf tönend niederfallen, bes. im pf. προδέδουπα.

προδρομή, ἡ, (δραμεῖν) das Vorlaufen, Vorauslaufen: bes. der Angriff od. Einfall der Vortruppen.

πρόδρομος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) vorlaufend, vorauslaufend, Hdt. 9, 14. bes. der als Kundschafter, als Spion od. zum Recognosciren voraus eilt, Hdt. 1, 60. 4, 121. Vorläufer: auch der vorauseilt um einen Einfall zu thun, dah. überh. ein leichtbewaffneter Krieger. 2) andern zuvorkommend od. voraneilend, dah. auch frühzeitig, frühreif, dav.

πρόδρομος, ὁ, = προδρομή.

προδυστῡχέω, (δυστυχέω) vorher unglücklich seyn.

προδῡσωπέω, (δυσωπέω) im Voraus zurückhalten od. mässigen.

προδωμάτιον, τό, (δωμάτιον) Vorhäuschen, Vorgemach: auch Vorhof. [ᾰ]

προδωσιάω, (δωσιάω) Desiderat. von προδίδωμι, 2. ich habe Lust zu verrathen, mich gelüstet zu verrathen, nicht προδοσιάω, Lobeck Phryn. p. 770.

προδωσίπαιρος, ον, (προδίδωμι, ἑταῖρος) = προδοσίπαιρος, u. davon keineswegs die schlechtere Lesart, sondern viell. die einzig richtige, Ilg. Scol. p. 99. Lobeck Phryn. p. 770.

προεγγράφω, ψω, (γράφω) vorher einschreiben. [ᾰ]

προέγγῡος, ὁ, ἡ, s. προέγγυος.

προεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) vorher erwecken, erregen, aufrichten.

προεγκάθημαι, (ἧμαι, Irr.) vorher drin niedersitzen.

προέγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) vorher drin liegen.

πρόεγμα, τό, st. πρόεχμα, (προέχω) Vorhalt, Stütze.

προεγχειρέω, (ἐγχειρέω) vorher Hand anlegen, anfassen, angreifen, unternehmen.

προεδρα, ἡ, (ἕδρα) = προεδρία, Gramm.

προεδρεία, ἡ, (προεδρεύω) das Amt od. Geschäft des πρόεδρος, wird ohne Grund bezw.

προεδρεύω, (πρόεδρος) Vorsitzer seyn: τῆς βουλῆς, Vorsitz od. Vortrag im Rathe haben.

προεδρία, ἡ, (πρόεδρος) Sitz od. Würde des πρόεδρος, erster od. vorderster Sitz, Vorsitz im Rath, bey Volksversammlungen, Festen, öffentl. Spielen u. dgl. Hdt. 2) das Recht des Sitzes auf den vordersten Bänken im Theater, eine Ehre, die in Athen um das Vaterland wohlverdienten Männern, auch zuw. ihren Nachkommen als erblich ertheilt wurde. [Jota ist b. Xenophan. Ath. 10. p. 414. A. lang, man müsste denn προεδρεία lesen wollen.]

προέδριον, τό, Dim. von προέδρα, zw.

πρόεδρος, ον, (ἕδρα) vorsitzend, auf den ersten od. vordersten Bänken sitzend: ὁ πρ. der Vorsitzer, bes. in der Volksversammlung, auch πρύτανις, w. m. s.

προεδω, (ἔδω, Irr.) vorher essen.

προείργω, Ep. st. προείργω, vorher abhalten od. hindern, m. d. inf. Il. 11, 669.

προείκα, Ep. aor. 1. zu προΐημι st. προῆκα, Hom.

προεθίζω, ίσω, (ἐθίζω) vorher gewöhnen oder abrichten.

προεῖδον, aor. zu προοράω, part. προϊδών, inf. προϊδεῖν, (εἶδον, Irr.) vorschaun, vorblicken, in die Ferne sehn, Od. 5, 393. vorher od. von weitem sehn, von fern erblicken, Hom. der es aber stets vom Raume braucht: ebenso Hes. der sc. 386. den aor. med. προϊδέσθαι hat: von der Zeit, Zukünftiges vorhersehn, vorher wissen, zuerst b. Pind. 2) Vorsicht od. Vorsorge haben für einen, für ihn sorgen, m. d. gen. προείδετε ἡμέων, Hdt. 8, 144. ebenso wird der aor. med. gebraucht, τοῦ μὴ παθεῖν ταὐτὰ προϊδέσθαι, Dion. Hal. dazu pf. προοῖδα, part. προειδώς, inf. προειδέναι.

προειδωλοποιέω, (εἰδωλοποιέω) vorher ein Bild, eine Abbildung od. Vorstellung machen.

προεικάζω, άσω, (εἰκάζω) vorher vermuthen od. errathen.

πρόειμι, (εἶμι) vorhergehn, vorausgehn: hervor od. heraus gehn: weiter gehn, fortgehn: vorrücken, fortrücken, häufig von der Zeit, προϊόντος τοῦ χρόνου, im Verlauf der Zeit: auch von einem Gegenstande zum andern fortgehn od. übergehn.

πρόειμι, (εἰμί) vorher seyn, vorher existiren.

προεῖπον, part. προειπών, inf. προειπεῖν, (εἶπον, Irr.) aor. 2. zu πρόφημι, vor, vorher, voraus sagen. 2) heraus sagen, laut u. öffentlich bekannt machen, ansagen, befehlen: πόλεμον, Krieg ankündigen.

προείργω, ξω, (εἴργω) s. προείργω.

προειρηνεύω, (εἰρηνεύω) vorher in Frieden bringen.

προεισάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher hinein führen od. bringen, Hdt. [ᾰ] dav.

προεισᾰγωγή, ἡ, vorheriges od. vorläufiges Hineinführen od. -bringen.
προεισβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorher hineinwerfen. 2) intr. vorher einfallen, dav.
προεισβολή, ἡ, vorhergegangner Einfall.
προεισελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) vorher hineintreiben. 2) intr. vorher hineingehn od. einziehn.
προεισενεγκεῖν, inf. aor. zu προεισφέρω.
προεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher herein kommen od. gehn.
προεισόδιον, τό, (εἴσοδος) Eingang, Vorspiel.
προεισοίσω, fut. zu προεισφέρω.
προεισπαίω, (παίω, Irr.) vorher hineinstürmen od. eindringen.
προεισπέμπω, ψω, (πέμπω) vorher hinein schicken od. werfen.
προεισπίπτω, (πίπτω, Irr.) vorher einfallen od. hineinfallen.
προεισφέρω, (φέρω, Irr.) vorher hinein tragen od. bringen: vorher od. zuerst hinbringen u. abtragen, z. B. seine Abgaben. 2) die Kriegssteuer vorschiessen, Dem. dav.
προεισφορά, ἡ, vorausbezahlte Kriegssteuer. 2) Vorschuss der Kriegssteuer für andre, Dem. s. Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 321. 2. p. 63. 70.
προεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorher herauswerfen, heraus fallen lassen, heraus lassen.
προέκβᾰσις, ἡ, (ἔκβασις) der Ausgang.
προεκβῑβάζω, (βιβάζω) vorher herausgehn lassen, Polyb.
προεκδᾰπᾰνάω, (δαπανάω) vorher ausgeben oder verthun, Polyb.
προεκδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) vorher auffangen u. abhalten.
προεκδῐδάσκω, (διδάσκω, Irr.) vorher gründlich lehren od. belehren.
προεκδίδωμι, (δίδωμι) vorher ausgeben, herausgeben, ausstatten, dav.
προέκδοσις, ἡ, vorhergegangne Ausgabe.
προεκδρομή, ἡ, (ἐκδρομή) das Voranherauslaufen: gew. der Angriff einer dem Hauptheere voraneilenden Streifschaar.
προέκθεσις, ἡ, (προεκτίθημι) vorläufige Anzeige, Einleitung, Vorbereitung, dav.
προεκθετικός, ἡ, όν, zur Einleitung od. Vorbereitung gehörig, dazu dienend.
προεκθέω, (θέω, Irr.) voran od. vorher herauslaufen, vorweglaufen, vor der Zeit od. voreilig weglaufen.
προεκθορέω, = προεκθρώσκω.
προεκθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) vorher od. voraus springen, vor der Zeit vor- od. wegspringen: einem vorspringen od. zuvorkommen, m. d. gen.
προεκκαθαίρω, (καθαίρω) vorher ausreinigen od. ausräumen.
προεκκαίω, (καίω, Irr.) vorher ganz verbrennen.
προέκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) vorliegen: τὰ προεκκείμενα, die vorher angeführten Worte eines Schriftstellers.
προεκκομίζω, (κομίζω) vorher heraustragen oder wegbringen.
προεκκρίνω, (κρίνω) vorher aussondern od. absondern u. abführen.
προεκκρούω, (κρούω) vorher heraus stossen oder treiben.
προεκλέγω, (λέγω, Irr.) vorher auslesen od. auswählen. 2) vorher eincassiren.
προεκλείπω, (λείπω) vorher verlassen.
προεκλύω, (λύω, Irr.) vorher auslösen od. auflösen, Polyb.
προεκνιτρόω, (νιτρόω) vorher mit Laugensalz reinigen.
προεκπέμπω, (πέμπω) vorher heraus od. fortschikken, vorher entlassen.
προεκπηδάω, (πηδάω) vorspringen, hervor oder voraus springen.
προεκπίνω, (πίνω, Irr.) vorher austrinken.
προεκπίπτω, (πίπτω, Irr.) vorher herausfallen, herausbrechen, περαιτέρω, weiter über die Grenze gehn, Longin.
προεκπλέω, (πλέω, Irr.) vorher zu Schiffe auslaufen.
προεκπλήσσω, (πλήσσω, Irr.) vorher erschrecken, bestürzt machen, in Erstaunen setzen.
προεκπονέω, (πονέω) vorher ausarbeiten od. vollenden.
προεκρήγνῡμαι, (ῥήγνυμι, Irr.) vorher ausbrechen, von Krankheiten.
προεκροφάω und —ροφέω, (ῥοφάω) vorher ausschlürfen.
προεκτείνω, (τείνω) vorher ausdehnen. 2) nach vorn ausstrecken.
προεκτήκω, (τήκω) vorher ausschmelzen od. zerschmelzen: übertr. vorher aufzehren, λύπας, Plut.
προεκτίθημι, (τίθημι) vorher aus- od. wegsetzen. Med. vorher anzeigen, anführen od. erzählen. [ῐ]
προεκτίκτω, (τίκτω, Irr.) vorher ausgebären: vorher legen, ᾠά.
προεκτίλλω, (τίλλω) vorher ausrupfen od. ausraufen.
προεκτρέχω, (τρέχω, Irr.) vorauslaufen, vorweglaufen.
προεκτῡπόω, (τυπόω) vorher bilden od. modelliren.
προεκφέρω, (φέρω, Irr.) vorher heraustragen od. herausbringen; bes. vorher begraben.
προεκφεύγω, (φεύγω, Irr.) vorher entfliehn.
προεκφοβέω, (φοβέω) vorher herausscheuchen, durch Schreck od. Furcht herausjagen, dav.
προεκφόβησις, ἡ, vorhergehendes Schrecken.
προεκφοιτάω, (φοιτάω) vorher aus- od. herausgehn, Dio Cass.
προεκχέω, (χέω, Irr.) vorher ausgiessen od. weggiessen.
προεκχωρέω, (χωρέω) vorher herausgehn.
προέλᾰσις, ἡ, das Vorangehn, Vorreiten, Vorrücken gegen den Feind, Xen. von
προελαύνω, f. —ελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) vortreiben, vorführen. 2) intr. vorangehn, vorgehn, vorreiten, vorfahren, mit Heeresmacht vorrücken: auch von der Zeit, ὡς πρόω τῆς νυκτὸς προελήλατο, als es schon weit in der Nacht vorgerückt war, Hdt. 9, 44.
προελευθερόω, (ἐλευθερόω) vorher befreyen.
προέλευσις, ἡ, (προέρχομαι) das Vorgehn, Heraus-, Hervor- od. Vorangehn, Ausgang.
προελκύω, spätere Form st. προέλκω. [ῠ]
προέλκω, ξω, (ἕλκω) vorziehn, hervor od. heraus ziehn, hervorlocken.
προελπίζω, ἰσω, (ἐλπίζω) vorher hoffen.
προεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) vor, vorher, voraus hinein schreiten od. gehn, zuerst einsteigen.
προεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) vor, vorher, voraus hinein werfen od. legen, ἑαυτόν, vorher hin-

einfallen od. einen Einfall thun, doch wird ἑαυτόν gew. weggelassen, sodass der Ausdruck intr. erscheint: ἐλπίδα, vorher Hoffnung erregen.

προεμβατήριος, ον, den προεμβάτης betreffend: χέρας π. Belohnung dessen, der beym Entern zuerst das feindliche Schiff ersteigt.

προεμβάτης, ου, ὁ, (προεμβαίνω) der voran od. zuerst Einsteigende, bes. in das geenterte feindliche Schiff. [ᾰ]

προεμβιβάζω, άσω, (βιβάζω) vorher hinein bringen, führen od. legen.

προεμβολίς, ίδος, ἡ, der Untertheil des Schiffs nach dem Hinterende zu, von

προέμβολος, ὁ, (προεμβάλλω) Schiffsschnabel, mit dem man in die Seiten der feindlichen Schiffe einraunte, um zu entern: auch προέμβολον, τό: Gegens. ἀκροστόλιον.

προείμεν, Ep. st. προεῖναι, inf. aor. 2. zu προΐημι, Od. 10, 155. vgl. ἐξείμεν u. ἐπιπροείμεν.

προεμπίμπλημι und —πίπλημι, (πίμπλημι, Irr.) vorher anfüllen.

προεμπίπτω, (πίπτω, Irr.) vorher hinein fallen od. dringen, vorher hineingerathen: vorher drauf fallen od. stossen, vorher begegnen, τινί.

προεμπλήθω, (πλήθω) ganz angefüllt seyn.

προεμπνέω, (πνέω, Irr.) vorher od. zuerst hineinblasen.

προεμπολεύς, ὁ, (ἐμπολεύς) Vorkäufer.

προεμφαίνω, (φαίνω, Irr.) vorher anzeigen.

προεμφράσσω, (φράσσω) vorher verstopfen.

προενάρχομαι, (ἄρχω) vorher anfangen, N. T.

προενδεικνῦμι, (δείκνυμι) vorher anzeigen, bes. vor Gericht.

προενδημέω, (ἐνδημέω) vorher im Lande od. unter dem Volke seyn: übertr. sich mit etwas Zukünftigem wie mit etwas Gegenwärtigem beschäftigen, darin im Voraus einheimisch seyn, τινί.

προενδίδωμι, (δίδωμι) vorher nachgeben od. nachlassen. [ῐ]

προενεγκεῖν, inf. aor. zu προφέρω.

προενέδρα, ἡ, (ἐνέδρα) Hinterhalt.

προενείρω, (εἴρω, Irr.) vorher anreihn, anknüpfen, einschalten.

προενέπω, verlängert προεννέπω, (ἐνέπω) vorhersagen.

προενεργέω, (ἐνεργέω) vorher thun.

προενέχομαι, (ἔχω, Irr.) vorher darin gefangen od. gefesselt gehalten werden.

προενεχειριάζομαι, (ἐνεχειριάζω) vorher durch eine Wohlthat verbunden seyn.

προενθῡμέομαι, (θυμέομαι) vorher bedenken od. beherzigen, m. d. gen.: selten im act.

προεννέπω, s. προενέπω.

προενοικέω, (οἰκέω) vorher darin wohnen, τινί. 2) transit. vorher bewohnen, m. d. acc. dav.

προενοίκησις, ἡ, das vorherige od. frühere Darinwohnen, Thuc.

προενσείω, (σείω) vorher hineinrütteln, hineinschütten, hineinstossen od. -schlagen.

προεντυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) vorher antreffen od. begegnen.

προεντύνω, (ἐντύνω) vorher anrüsten oder zurichten.

προεξαγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher hinaus verkündigen, melden, bekannt machen.

προεξαγωνίζομαι, (ἐξαγωνίζω) in der Kunstsprache der Fechter, vorher die Arme und Ellnbogen erst in Bewegung setzen, und sich dadurch zum Faustkampfe rüsten.

προεξάγω, (ἄγω, Irr.) vorher heraus od. über die Grenze führen: vorführen. [ᾰ]

προεξαδῡνᾰτέω, (ἀδυνατέω) schon vorher durchaus kraftlos od. ohnmächtig seyn.

προεξαιρέω, (αἱρέω, Irr.) vorher herausnehmen, wegnehmen, wegschaffen, vertilgen.

προεξαΐσσω, (ἀΐσσω) vorher heraus springen oder eilen, Hdt. 9, 62. [ᾰ Ep.]

προεξάλλομαι, (ἅλλομαι, Irr.) voran od. vorher herausspringen.

προεξαμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) vorher fehlen od. sich vergehn.

προεξανάγομαι, (ἄγω) sich vorher hinaus auf die hohe See begeben, vorher hinaus aufs hohe Meer schiffen. [ᾰ]

προεξανθέω, (ἀνθέω, Irr.) vorher aufblühn lassen od. hervorbringen, dav.

προεξάνθημα, τό, vorher- od. vorausgehende Blüthe, vorhergehnder Auswuchs.

προεξανίστᾰμαι, (ἵστημι) vorher aufstehn od. sich erheben, Hdt. 8, 59. τῷ πολέμῳ, sich zuerst zum Kriege erheben, Plut.

προεξαποστέλλω, (στέλλω) vorher heraus od. wegschicken.

προεξαρτάω, (ἀρτάω) voran od. vorher aufhängen.

προεξάρχω, (ἄρχω) zuvor od. zuerst anfangen, Thuc. 8, 25. nach Poppo T. 1. p. 244. vgl. Lobeck Phryn. p. 287.

προεξασθενέω, (ἀσθενέω) vorher durchaus ermatten, schwach od. kraftlos werden.

προεξέδρα, ἡ, (ἕδρα) ein besondrer, von andern abgesonderter Sitz od. Sessel, Hdt. 7, 44. überh. = ἐξέδρα.

προείμι, (εἶμι) vorher aus- od. herausgehn, einen Ausfall thun.

προειρεσία, ἡ, (εἰρεσία) Platz an den Seiten des Schiffes, viell. gleichbdtd mit παρειρεσία.

προεξελαύνω, fut. —ελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) vorher ausgehn, ausreiten, ausfahren, auslaufen, τῷ πλοίῳ, mit dem Schiffe: überh. vorgehn, -reiten, -fahren.

προεξενεγκεῖν, inf. aor. zu προενεφέρω.

προεξεπίσταμαι, zszg. προὐξεπίσταμαι, (ἐπίσταμαι) genau vorher od. voraus wissen, Aesch.

προεξεργάζομαι, (ἐργάζομαι) vorher ausarbeiten, die Arbeit vollenden.

προεξερευνάω, (ἐρευνάω) vorher ausforschen od. untersuchen, dav.

προεξερευνητής, οῦ, ὁ, der vorhergeschickte Ausforscher, Auskundschafter.

προεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher heraus kommen od. gehn, vorher ausgehn, vorgehn, vorlaufen.

προεξετάζω, (ἐτάζω) vorher ausforschen od. ausprüfen.

προεξευκρῑνέω, (εὐκρινέω) vorher genau prüfen od. unterscheiden, wie προδιευκρινέω, Hipp. ohne Grund bezw.

προεξεφίεμαι, (ἵημι, Irr.) voraus befehlen, entbieten, verlangen, Soph. Tr. 759.

προεξηγέομαι, (ἡγέομαι) vorher auseinandersetzen od. erklären.

προεξίστᾰμαι, (ἵστημι) vorher weg u. aus dem

Wege gehn, ausweichen. 2) vorstehn, hervortreten, hervorragen.

προεξοδεύω, (ὁδεύω) vorher heraus- od. fortgehn.

προεξομᾰλίζω, (ὁμαλίζω) vorher ausgleichen od. ebnen.

προεξορμάω, (ὁρμάω) vor, vorher, voraus ausgehn od. aufbrechen, Xen.

προεόντα, τά, Ion. st. προόντα, part. neutr. von πρόειμι, die vorhergehenden od. vergangnen Dinge.

προεορτάζω, άσω, (ἑορτάζω) vorher feyern.

προεόρτιος, ον, (ἑορτή) vor dem Feste, vorfestlich.

προεπαγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher ankündigen, ansagen, ansetzen. Med. vorher versprechen, dav.

προεπάγγελσις, ἡ, vorläufige Ankündigung oder Ansagung.

προεπαινέω, f. έσω, Ep. ήσω, (αἰνέω, Irr.) vorher od. vor andern loben.

προεπανασείω, (σείω) vorher die Hände drohend erheben od. bewegen: überh. vorher drohn.

προεπαφίημι, (ἵημι, Irr.) vorher gegen od. wider einen schicken, gegen den Feind voraussenden.

προεπεξορμάω, (ὁρμάω) vorher gegen einen aufbrechen od. ausrücken.

προεπιβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorher drauf legen od. werfen, vorher auferlegen. 2) intr. vorher drauf fallen od. stürzen.

προεπιβουλεύω, (βουλεύω) vorher nachstellen, τινί.

προεπιβουλή, ἡ, (ἐπιβουλή) zuvorkommende od. vorläufige Nachstellung.

προεπιγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) vorher kennen lernen.

προεπιδείκνῡμι, (δείκνυμι) vorher vorzeigen od. zur Schau stellen.

προεπίδεσμος, ὁ, (δεσμός) vorher aufgelegter Verband.

προεπιδίδωμι, (δίδωμι) vorher ein freywilliges Geschenk machen: überh. vorher schenken. [Ῐ]

προεπίζευξις, ἡ, (ζεύγνυμι) Verbindung eines Zeitworts mit Einem davor u. Einem dahinter stehenden Hauptworte, Rhet.

προεπικοινόω, (κοινόω) vorher zum Berathschlagen mittheilen.

προεπιλογίζομαι, (λογίζομαι) vorher überrechnen od. überlegen.

προεπινοέω, (νοέω, Irr.) vorher bedenken oder überlegen.

προεπιξενόομαι, (ξενόω) vorher als Gastfreund od. Fremdling ankommen, einkehren od. verweilen bey einem, τινί.

προεπιπάσσω, (πάσσω) vorher drauf streuen.

προεπιπλήσσω, (πλήσσω, Irr.) vorher strafen, tadeln, schelten, τινί.

προεπισκέπτομαι, (σκέπτομαι) vorher betrachten.

προεπισκοπέω, (σκοπέω) vorher beschauen od. betrachten.

προεπίσῐαμαι, (ἐπίσταμαι) vorher, voraus wissen od. verstehn.

προεπιστέλλω, (στέλλω) vorher hinschicken.

προεπιχειρέω, (ἐπιχειρέω) vorher Hand anlegen, unternehmen, angreifen, anfallen, dav.

προεπιχείρησις, ἡ, das Vorher- od. Zuerstangreifen.

προεποικέω, (οἰκέω) vorher als Ansiedler bewohnen.

προεργάζομαι, σομαι, (ἐργάζομαι) vorher thun, verrichten, arbeiten, bearbeiten, γῆν, vorher das Land bestellen, Xen. 2) erarbeiten, sich durch Arbeit, Anstrengung od. Thaten erwerben, erringen, z. B. δόξαν, Xen.

προερεθίζω, ίσω, (ἐρεθίζω) vorher reizen.

προερέσσω, έσω, (ἐρέσσω) vorwärts od. weiter rudern, ἐς λιμένα προερέσσαμεν, Od. 13, 279.

προερευνάω, ήσω, (ἐρευνάω) vorher ausspähen, ausforschen, durchsuchen.

προερέω, Ion. fut., dafür Att. ausgz. προερῶ, zu προεῖπον, ich will od. werde vorhersagen, heraussagen, öffentlich sagen, ansagen od. verkündigen, Hdt.

προερύω, ύσω, (ἐρύω) vorziehn, vorwärts od. weiter ziehn, bey Hom. stets von Schiffen, νῆα, das Schiff vorwärts bewegen, sowohl vom Gestade herab in die See durch Ziehn, Il. 1, 308. 9, 358. als von der hohen See nach der Küste zu durch Rudern, Od. 9, 73. auch m. d. Zusatz ἐρετμοῖς, Il. 1, 435. 2) hervor od. heraus ziehn. [Ypsilon stets kurz, dah. b. Hom. fut. προερύσσω, aor. ohne augm. προέρῡσσα.]

προέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) voran, hervor, heraus kommen od. gehn, vorgehn, Hdt. 7, 50, 2. vortreten, vorschreiten. 2) weiter kommen od. gehn, fortgehn, fortschreiten, fortrücken.

προερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) vorherfragen.

πρόες, imperat. aor. 2. zu προΐημι, Od.

προεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) vorher essen, voressen.

πρόεσις, ἡ, (προΐημι) das Fort- od. Heraussenden, Herauslassen, Fortlassen: das Wegwerfen od. Verschwenden.

προεστεῶτε, Ion. st. προεστήκατε, Hdt.

προέτειος, ον, (ἔτος) vorjährig.

προετέος, έα, έον, adj. verb. von προΐημι, wegzuwerfen, nicht zu achten.

προετικός, ή, όν, (προΐημι) wegwerfend, verschwenderisch, nachlässig, unachtsam.

προετοιμάζω, άσω, (ἑτοιμάζω) vorher zurecht machen od. zubereiten, vorbereiten, Hdt. 7, 22. dav.

προετοίμᾰσις, ῆ, Vorbereitung, und

προετοιμαστής, οῦ, ὁ, der vorher Zubereitende.

προευαγγελίζομαι, (εὐαγγελίζομαι) vorher eine frohe Nachricht geben od. bringen.

προευδοκῑμέω, (εὐδοκιμέω) vorher in gutem Rufe stehn od. Beyfall finden.

προευεργετέω, (εὐεργετέω) vorher od. zuerst wohlthun, eine Wohlthat erzeigen, m. d. acc. der Person.

προευκρῑνέω, (εὐκρινέω) vorher wohl aussuchen od. unterscheiden.

προευλᾰβέομαι, (εὐλαβέομαι) sich vorher wohl in Acht nehmen.

προευτελίζω, (εὐτελίζω) vorher gering achten.

προευτρεπίζω, (εὐτρεπίζω) vorher wohl zurecht machen, wohl vorbereiten.

προεύχομαι, (εὔχομαι) vor einem od. für einen beten od. bitten.

προεφοδεύω, (ὁδεύω) vorher bereisen od. durchwandern.

προεφοδιάζω, (ἐφοδιάζω) vorher mit Reisebedürfnissen versehn, vorher für den Weg od. die Reise ausrüsten od. versorgen.

προεφοράω, (ὁράω, Irr.) vorher übersehn.

προεφορμάω, (ὁρμάω) vorher drauflos stürzen.

προεχής, ές, (προέχω) hervorragend.

προιχω, f. προίξω, zsgz. προΰχω, (ἴχω, Irr.) *vorhaben, vorhalten*, bes. um einen andern zu schützen, τὴν ἀσπίδα, τῷ χείρι, Xen. überh. hinreichen, darreichen. Med. προίχομαι, zsgz. προΰχομαι, *vor sich haben*, Od. 3, 8. *vor sich halten*, vor sich hinstrecken, πρὸ δούρατ' ἔχοντε, Il. 17, 355. dah. *sich beschützen* od. *vertheidigen:* überh. vor sich od. vor sich hin reichen, darreichen, geben. b) übertr. *vorschützen*, vorwenden, als Vorwand brauchen, mit u. ohne πρόφασιν, Valck. Hdt. 8, 3. 2) *vorherhaben, voraushaben*, etwas vor einem, τί τινος, z. B. τιμὴν τῶν ἐνδίκων, Ehre vor den Gerechten voraus haben, Soph. Ant. 208. dah. *übertreffen*, der den man übertrifft im gen., das woran man ihn übertrifft im dat. od. im acc. doch b. Xen. An. 3, 2, 19. auch τινά τινι. b) intr. *hervorragen, hervorspringen, hervortreten*, bey Hom. immer im räumlichen Sinne, von vorspringenden Ufern, hochragenden Thürmen, Hügeln u. dergl. auch im Laufe *der erste* od. *vorderste seyn*, zuvorkommen, den Vorsprung haben, Il. 23, 325. 455. vom Range, m. d. gen. δήμου προΰχουσιν, sie sind die ersten od. angesehensten im Volke, b. Hom. Cer. 151. überh. *sich hervorthun* od. *auszeichnen*, Hdt. 9, 22. 3) *vorher* od. *zuvor haben, früher haben*, von der Zeit, Valck. Hdt. 9, 4. Schäf. Dion. comp. p. 27. 4) *fern halten:* Med. fern *von sich* halten, Art. 5) impers. οὔ τι προέχει, *es hilft* od. *nutzt* nichts, es fördert nicht od. bringt nicht weiter, Valck. Hdt. 9, 27. — Homer braucht durchgängig die zsgz. Form προΰχειν, ausgen. wo eigentl. das Augm. stehn sollte, dah. Od. 12, 11. πρόεχε, nicht προΰχε, st. προῖχε.

προίψω, f. —ιψήσω, (ἴψω, Irr.) vorher kochen.

προσολίζω, (ἐολίζω) vorher alt u. durch langes Liegen od. Hangen mürb u. geniessbar werden lassen, bes. von hartem Fleische.

προζημιόω, (ζημιόω) vorher bestrafen.

προζωγρᾰφέω, (ζωγραφέω) vorher mahlen od. abbilden.

προζώννῡμι, f. —ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) vorher od. vorn gürten.

προηβάω, ήσω, (ἡβάω) vorher jung od. jugendlich werden.

προηγεμών, όνος, ὁ, (ἡγεμών) vorangehender Führer od. Wegweiser.

προηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) vorangehn u. den Weg zeigen: dah. überh. vorangehn, anleiten, anführen, Hdt. dav.

προηγέτις, ιδος, ἡ, fem. von προηγέτης.

προηγετήρ, ῆρος, ὁ, und

προηγέτης, ου, ὁ, = προηγήτης.

προήγησις, ἡ, (προηγέομαι) das Vorangehn um den Weg zu zeigen, das Vorangehn u. Führen.

προηγήτειρα, ἡ, fem. von προηγητήρ.

προηγητήρ, ῆρος, ὁ, und

προηγήτης, ου, ὁ, (προηγέομαι) der vorangeht u. den Weg zeigt, Wegweiser, Anführer, dav.

προηγητικός, ή, όν, vorangehend, wegweisend, anführend.

προηγμένα, τά, part. pf. pass. von προάγω, 1. b. bey den Philosophen *vorgezogene* od. *vorzügliche Dinge*, d. i. solche, die zwar nicht gut an sich, ἀγαθά, aber doch diesen zunächst stehend u. unverwerflich sind, nach Civ. *promota, producta, praeposita, praecipua:* Gegens. ἀποπροηγμένα, *remota, rejecta.*

προηγορέω, ήσω, (προήγορος) für andre sprechen od. das Wort führen, sie vertheidigen, m. d. gen.

προηγορεών, ῶνος, ὁ, auch zsgz. πρηγορεών, der Kropf der Vögel, wahrsch. von πρό u. ἀγείρω, weil die Vögel im Kropfe viel Futter sammeln u. vorher einweichen, ehe es in den Magen kommt.

προηγορία, ἡ, das Sprechen für andre, Fürsprache, Vertheidigung, von

προήγορος, ὁ, (ἀγορά) der zuerst, vor andern od. für andre Sprechende, Vertheidiger, Sachwalter, Anwalt.

προηγουμένως, adv. part. von προηγέομαι, vorläufig, vorgängig. 2) vorzüglich.

προήδομαι, σομαι, (ἥδομαι) sich vorher freuen od. ergötzen.

προήκης, ες, (ἀκή) vorn zugespitzt, Od. 12, 205. Beyw. des Ruders, wo andre es in der Bdtg von προέχων, προΰχων, vorragend, nehmen.

προήκω, ξω, (ἥκω) vorgehn, vorangehn, fortgehn, fortrücken.

προηλῐάζω, άσω, (ἡλιάζω) vorher sonnen, in die Sonne legen, an der Sonne trocknen.

προημαρ, adv. (ἦμαρ) den ganzen Tag, Gegens. προνύξ.

προηρόσιος, ια, ιον, (ἀρόω) vor dem Ackern od. der Ackerzeit vorausgehend: τὰ προηρόσια, verst. ἱερά, ein Opfer beym Beginn der Akkerzeit, das Athen für ganz Hellas verrichtete: προηροσίαν, verst. θυσίαν, θύειν, diess Opfer verrichten: θεοὶ προηρόσιοι, die Götter, denen es gebracht ward.

προήσθησις, ἡ, (προήδομαι) Vorfreude, Plat. de rep. 9, 9. p. 584. C. nach Bekker.

προησσάομαι, ήσομαι, (ἡσσάομαι) vorher besiegt, überwunden, geschlagen seyn od. werden, Polyb.

προηχέω, ήσω, (ἠχέω) vorher ertönen lassen.

προθᾰλής, ές, (θάλλω) vorzüglich od. ungewöhnlich wachsend, h. Hom. Cer. 242.

προθιάομαι, άσομαι, (θεάομαι, Irr.) vorhersehn. [ᾶομαι, ᾶσομαι.]

προθειλοπεδεύω, (θειλοπιδεύω) vorher an der Sonne trocknen.

προθέλυμνος, ον, (θέλυμνον) *von Grund u. Boden aus*, ein bloss poet. Wort, προθελύμνους ἕλκετο χαίτας, von Grundaus raufte er sich die Haare, er raufte sie mit der Wurzel aus, Il. 10, 15. ebenso προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα, von Grundaus warf er die Bäume zu Boden, Il. 9, 541. also wie πρόῤῥιζος: etwas abweichend davon erscheint das Wort in der dritten Hom. Stelle, Il. 13, 130. σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ φράξαντες, Schild an Schild drängend, wo einige die alberne Abltg von θηλυμανεῖν angenommen haben, die Schilder so dicht aneinander drängend wie Bäume mit ineinander gewachsnen Aesten: θέλυμνα sind hier die Lagen od. Schichten der Schilder von Leder u. Metall, wie in τετραθέλυμνος, also bey der verstärkenden Kraft der Präp. in der

Ζστης, der wohl- od. starkgeschichtete, feste Schild: es kann aber auch von der ganzen, durch Zusammenhaltung der Schilder fest geschlossnen Schlachtreihe verstanden werden, Schild an Schild drängend, sodass einer auf dem andern gleichs. gegründet aufliegt u. eine Mauer gegen den Feind bildet, wie bey der Röm. *testudo*.

πρόθεμα, τό, (προτίθημι) öffentlicher Anschlag, öffentlich bekannt gemachter Befehl. 2) Unterlage.

προθεράπεια, ἡ, vorhergehende Bedienung, Besorgung, Vorbereitung, Wartung, ärztliche Pflege, von

προθεράπεύω, (θεραπεύω) vorher bedienen, besorgen, vorbereiten, zubereiten, warten, pflegen, insbes. vom Arzte.

προθερμαίνω, (θερμαίνω) vorher wärmen od. erwärmen.

πρόθεσις, ἡ, (προτίθημι) das Vorstellen, Aufstellen. 2) öffentliche Ankündigung, Anschlag, Befehl: aufgestellter Satz. 3) Vorsatz, Entschluss, Wille. 4) b. d. Gramm. die Präposition, Vorsetzwort.

προθέσμιος, ία, ιον, (θεσμός) festgesetzt, vorbestimmt: ἡ προθεσμία, verst. ἡμέρα, vorbestimmter, anberaumter Tag, Termin, Jac. Ach. Tat. p. 440.

προθεσπίζω, ίσω, (θεσπίζω) vorher weissagen, voraussagen.

προθετικός, ή, όν, (πρόθεσις) zum Vorsetzen gehörig: προθετικὸν μόριον, die Präposition, Gramm.

προθέω, f. —θεύσομαι, (θέω, Irr.) vorlaufen, voran laufen, im Laufe voran seyn, Il. 10, 362. πολὺ προθέεσκε, er blieb im Laufe weit voran, Il. 22, 459. Od. 11, 515. bey Spätern auch m. d. acc. einen im Laufe einholen od. übertreffen.

προθέω, alte Stammform von προτίθημι, von der Il. 1, 291. προθέουσι = προτιθέασι vorkommt, τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδια μυθήσασθαι; wesshalb stellen sie ihm frey od. geben ihm das Recht, Schmähreden zu führen? s. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 517.

προθεωρέω, ήσω, (θεωρέω) vorher besehn, betrachten, untersuchen, dav.

προθεωρία, ἡ, vorläufiges Ansehn, vorläufige Betrachtung od. Untersuchung.

προθήγω, ξω, (θήγω) vorn od. vorher schärfen.

προθήκη, ἡ, (προτίθημι) das Ausstellen, zur Schau stellen: Aushängeschild der Handwerker. 2) aufgestellter Satz. 3) Vorsatz, wie πρόθεσις.

προθησαυρίζω, (θησαυρίζω) vorher einsammeln u. aufbewahren.

προθνήσκω, f. —θανοῦμαι, (θνήσκω, Irr.) vorher od. vor einem sterben. 2) für einen sterben.

προθορέω, spätere Form st. προθρώσκω.

προθορών, part. aor. zu προθρώσκω, Il.

προθρηνέω, (θρηνέω) vorher klagen.

προθρυλλέω od. —θρῠλέω, (θρυλλέω) vorher schwatzen od. plaudern: allgemein bekannt machen.

προθρώσκω, f. —θοροῦμαι, aor. προὔθορον, part. προθορών, inf. προθορεῖν, (θρώσκω, Irr.) vorspringen, hervorspringen, Il. 17, 522. 523. μέγα προθορών, weit vorspringend, Il. 14, 363. bey Hom. nur in der Il. u. stets im part. aor.

πρόθῡμα, τό, (προθύω) Voropfer, das vor dem eigentl. Schlachtopfer dargebracht ward, Ar. Plut. 66a.

προθῡμέομαι, (πρόθυμος) geneigt, bereit od. willig seyn, gern wollen, Lust od. Eifer haben, eifrig wünschen u. betreiben, sich bestreben, sich Mühe geben. 2) gutes Muthes seyn, Gegens. ἀθῡμεῖν.

προθῡμία, ἡ, (πρόθυμος) Geneigtheit, Bereitwilligkeit, guter Wille, eifriges Bestreben, Eifer, Lust, emsige Sorgfalt. 2) guter Muth, im pl. ἧσι προθῡμίῃσι πιποιθώς, Il. 2, 588. gute Laune, Freudigkeit. 3) προθυμία ἔργου, der Vorsatz od. Entschluss zu einer Handlung, Soph. [Il. 2, 588. ist Jota lang gebraucht.]

προθῡμιάω, άσω, (θυμιάω) vorher räuchern.

προθῡμοποιέομαι, (ποιέω) bereitwillig od. gutes Muthes machen, ermuntern, ermuthigen, von

πρόθῡμος, ον, (θυμός) geneigt, bereit, bereitwillig, eifrig, unverdrossen, πρόθυμος ἦν, er war Willens, hatte vor, Hdt. 6, 74. 2) gutes Muthes, freudig, muthig, dreist. 3) wohlwollend, gewogen, τινί: auch verlangend, begehrend, wünschend, m. d. gen. Soph. El. 3.

προθύραιος, ον, (θύρα) vor der Thüre, draussen, τὰ προθύραια, wie πρόθυρα, der Raum vor der Thüre, h. Hom. Merc. 384. [ῠ̄]

προθῡρίδιος, ία, ον, = προθύραιος. [ῑ̆]

πρόθῡρον, τό, (θύρα) *die vordere Thür*, der Thorweg, der aus dem Hause ins Freye führt, Hom. der auch den plur. braucht. b) *der Platz vor der Thür*, Vorhof, Od. 20, 355. 21, 299. 22, 474.

πρόθῡσις, ἡ, (προθύω) der Fuss des Opferaltars, sonst κρηπίς: die Form προθυσία ist zw.

προθύω, (θύω, Irr.) vorher od. vorläufig opfern. 2) für einen opfern, τινός u. ὑπέρ τινος. [über die Sylbenmessung s. θύω.]

προθωράκιον, τό, (θώραξ) Vorpanzer, Vorharnisch. [ᾰ̄]

προΐ, adv. (πρό) = πρωΐ, wohl nur noch in den Ableitungen πρόϊος u. πρόϊμος vorkommend.

προϊάλλω, (ἰάλλω) *hervor* od. *heraus senden, wegschicken, entsenden*, Il. 8, 365. 11, 3. Od. 14, 18. 15, 370. b. Hom. stets im impf. ohne Augm. [ῑ̆]

προϊάπτω, ψω, (ἰάπτω) = προϊάλλω, *entsenden*, b. Hom. sets von Getödteten, *vor der Zeit* in die Unterwelt Gesendeten, προϊάπτειν τινὰ Ἄϊδι, Il. 1, 3. 6, 487. 11, 55. Ἄϊδοσδε, Il. 5, 190. [ῑ̆]

προΐειν, Ion. u. Att. impf. zu προΐημι, Od.

προϊζάνω, (ἰζάνω) = προΐζω.

προΐζω, f. προϊζήσω, (ἵζω, Irr.) vorsetzen. Med. vorsitzen, den Vorsitz haben, Hdt. 8, 67.

προΐημι, f. προήσω, (ἵημι, Irr.) *vor, voraus schicken* od. *senden*, vorwärts, weiter, fort, in die Ferne schicken, wegschicken, hinschicken, überh. *entsenden, entlassen*, τινά, oft b. Hom. der es gew. ganz wie ἵημι braucht, nur dass die Präp. dabey immer auf ein Vorwärts deu-

tet, auf welches der Entsendete zustrebt: auch einem etwas zusenden, verleihn, ertheilen, ἀγγελίας, Od. 2, 92. κῦδος, Il. 16, 241. τῆνδε θεῷ πρόες, diese entsende dem Gotte, d. i. gieb sie dem Gotte zu Ehren los, Il. 1, 127. dah. *loslassen*, *fahren lassen*, ἔπος προέηκε, er liess ein Wort fahren od. sich entfallen, ohne Willen od. Absicht, Od. 14, 466. vgl. 20, 105. ebenso πηδάλιον ἐκ χειρῶν προέηκε, er liess das Steuer aus den Händen fahren, Od. 5, 316. πόδα προέηκε φέρεσθαι, sie liess den Fuss fahren, sodass er hinfiel, Od. 19, 468. aber auch mit bestimmtem Willen, *werfen*, *vor sich hin* od. *von sich werfen*, *wegwerfen*, Od. 12, 253. bes. von Schuss- u. Wurfwaffen, *schiessen*, *schleudern*, βέλος, ἔγχος, ὀϊστόν u. dgl. häufig b. Hom. bes. in der Il. z. B. 5, 15. 280. 11, 270. 13, 662. von einem Flusse, ὕδωρ προΐει ἐς Ηηνειόν, er ergiesst sein Wasser in den Peneios, Il. 2, 752. in der Bdtg *loslassen* u. s. w. fügt Homer oft noch einen inf. hinzu, ὅ με προέηκε πυθέσθαι, ἀϊτὸν προέηκε πετέσθαι, οὖρον ἀῆναι, er liess den Wind los, zu wehen u. s. w. Ueberh. προϊέναι ἑαυτὸν ἐπί τι u. τίς τι, sich einer Sache *hingeben*, *preisgeben*, *überlassen*, sich hineinstürzen in etwas, Poppo Xen. Cyr. 7, 5, 76. vgl. Anab. 5, 8, 14. aber προϊέναι τινί τι, einem etwas *zulassen*, hingehn lassen, gestatten, geschehn lassen, Xen. — Med. προΐεμαι, *von sich schicken* od. *entlassen*, das Seinige von sich thun, weg- od. fortgeben, von sich werfen, von sich stossen, dah. verschwenden, verschleudern, εὐεργεσίαν τινί, Wohlthaten an einen wegwerfen, Xen. verthun, ohne Ueberlegung weg- od. ausgeben: dah. auch gering achten, verachten, verschmähn, verstossen, vernachlässigen, preisgeben, verrathen, im Stiche lassen: im guten Sinne, hingeben, schenken, überlassen, übergeben, anvertraun, τινί τι. (Homer braucht das Med. gar nicht: vom act. praes. impf. wovon anjetzt die Ion. u. Att. Form προΐην, ιης, ιη, auch bey ihm angenommen ist, aor. 1. προῆκα, gew. προέηκα, u. vom aor. 2. 3. plur. πρόεσαν, den Imperat. πρόες, προέτω, Il. u. den Ep. inf. προέμεν st. προεῖναι, Od. 10, 155.) [über die Sylbenmessung s. ἵημι: bey Hom. ist Jota stets kurz.]

προῖκα, adv. s. προῖξ, 3.

προίκιος, ον, (προῖξ) zur Aussteuer od. Mitgift gehörig.

προικίδιον, τό, Dim. von προῖξ. [ῑ]

προικίζω, (προῖξ) ausstatten, Ausstattung od. Aussteuer geben.

προικτίμαιος, αία, αῖον, (προῖξ) was umsonst ist od. nicht bezahlt wird, unentgeltlich.

προικιος, ον, = das vorherg.

προικός, adv. s. προῖξ, 3. 2) ὁ προικός, = προῖκτης, zw.

προικοφορέω, Aussteuer geben. Med. Aussteuer empfangen, von

προικοφόρος, ον, (προῖξ, φέρω) Aussteuer bringend od. gebend. 2) Aussteuer empfangend.

προῖκτης, ου, ὁ, (προῖξ) eigentl. der eine Gabe heischt, dah. *ein Bettler*, Od. 17, 449. ἀνὴρ προῖκτης, ein Bettelmann, 17, 352.

προικῷος, ῴα, ῷον, = προικιμαῖος.

προϊλάσκω, άσω, (ἱλάσκομαι, Irr.) vorher versöhnen, besänftigen, günstig od. gewogen machen. [über die Sylbenmessung s. ἱλάσκομαι.]

πρόϊμος, ον, (προΐ) frühzeitig, zsgz. πρῷμος. [ῐ]

προῖξ, Att. προίξ, gen. προικός, dat. προικί, acc. προῖκα, ἡ, *dargereichte Gabe*, *Geschenk*, ἀργαλέον, ἕνα προικὸς χαρίσασθαι, es fällt schwer, wenn ein Einziger milde Gabe reichen soll, Od. 13, 15. προικὸς γεύσασθαι, milder Gabe geniessen, Il. 17, 413. 2) insbes. *Heyrathsgeschenk*, Heyrathsgut der Frau, Aussteuer, Mitgift, *dos*. 3) als adv. gebraucht ward der gen. προικός u. der acc. προῖκα, an Geschenkes statt, als Geschenk, als Gabe, d. i. *umsonst*, *unentgeltlich*, auch unvergolten, ungestraft. (dav. προϊκτης u. προΐσσομαι, wie *dos* von *do*.)

πρόϊος, ία, ϊον, (προΐ) = πρόϊμος.

προϊππασία, ἡ, (ἱππάζομαι) das Voranreiten.

προϊππεύω, (ἱππεύω) vor od. voran reiten.

προϊπτάμαι, (ἵπταμαι, Irr.) vor od. voran fliegen.

προΐσημι, (ἵσημι) vorher wissen. [ῑ]

προΐσσομαι, ξομαι, (προῖξ) ein Geschenk od. eine Gabe erbitten, erflehn, heischen, dah. *betteln*, Archil. fr. 91. dav. das Lat. *procare*, *procari*, *precari*: häufiger als das Simpl. ist das zusammengesetzte καταπροΐξομαι, nur als fut. gebr. (einige leiten προΐσσομαι von προΐσχω her, die Hand zum Bitten ausstrecken, προτείνειν χεῖρα, welches Archil. als gleichbdtd damit verbindet.)

προΐσσω, Ion. st. προΐσχω.

προΐστημι, f. προστήσω, aor. 1. προὔστησα, part. προστήσας, inf. προστῆσαι, (ἵστημι) vorstellen, voranstellen, an die Spitze stellen, als Anführer, als Schutz od. zur Vertheidigung voranstellen. τινά, Il. 4, 156. (weiter hat Homer das Wort nicht.) vorsetzen, voransetzen. 2) gew. im Med. προΐσταμαι, u. in den intr. Temp. aor. 2. προὔστην, part. προστάς, inf. προστῆναι u. s. w. sich vor od. voran stellen, vor od. hervor treten, vor od. voran stehn, an der Spitze stehn: προστῆναί τινα, vor einen od. zu ihm hinan treten, Soph. El. 1370. insbes. a) vorstehn, über einen od. über etwas gesetzt seyn, dah. besorgen, verwalten, lenken, regieren, m. d. gen. Hdt. 5, 49. überh. Vorsteher seyn, der Erste seyn, dah. οἱ προστῶτες, die Vorgesetzten, Ersten od. Angesehensten im Staate. b) zum Schutze sich vor einen stellen od. vor ihm stehn, ihn schützen, vertheidigen, vertreten, sich seiner annehmen, Sorge für ihn tragen, m. d. gen. c) vor den Sinnen od. vor dem Geiste stehn, vorschweben, sinnlich od. geistig gegenwärtig seyn: προστῆναί τινι, einem gegenüber stehn, bes. als Gegner, Soph. Aj. 1133. d) sich einer Sache unterstehn od. unterstellen, d. i. sich einer Sache unterziehn, sie über sich od. auf sich nehmen, bes. von schwierigen od. lästigen Dingen, m. d. gen. πράγματος, ἀριστῆς u. dgl. sich einer Kunst unterziehn, τέχνης, sie üben od. treiben: φόνου, sich zu einem Mordo entschliessen, die Ausführung eines Mordes übernehmen, Soph. El. 980. e) einen zum Schutz od. zur Vertheidigung vor sich

stellen, ihn sich zum Schutz od. zur Vertheidigung, zum Vertheidiger, Vertreter od. Vormund nehmen, *προΐσταται τουτονὶ αὐτῆς*, sie nimmt sich diesen zum Vormund an, macht ihn zu ihrem Vormund, Dem. dah. f) übertr. etwas vorschützen, vorschieben, vorgeben, vorwenden, als vorgeblichen Grund wovon anführen, *τί τινος*.

προϊστορέω, ήσω, (*ἱστορέω*) vorher fragen, erkundigen, erforschen, genau betrachten. 2) vorher erzählen.

προϊστωρ, ορος, ὁ, (*ἵστωρ*) der Vorherwisser.

προϊσχάνω, poet. Nebenform von *προΐσχω*.

προΐσχω, (*ἴσχω*, Irr.) = *προίκω*, vorhalten, hinhalten. Gew. im med. *προΐσχομαι*, vor sich od. vor sich hin halten, hinreichen, darreichen, geben, *ἔπεα*, vortragen, Hdt. auch vorgeben, vorschützen, *πρόφασιν*, Hdt.

προΐτος, schmutzig, b. d. Pamphyliern: soll von Hes. gebraucht seyn.

προϊχνεύω, (*ἰχνεύω*) voraus od. vorher spüren.

προΐωξις, ἡ, (*ἴωξις*) das Vortreiben, Vorwärtsverfolgen, Hes. sc. 154. Gegens. *παλίωξις*. [ω--υ]

πρόκᾰ, Ion. adv. sofort, sogleich, plötzlich, Hdt. 8, 65. 135. (nicht von *πρόξ*, sondern von *πρό*, wie *protenus* von *pro*, Lobeck Phryn. p. 51. das niederdeutsche *forts*.)

προκαθαίρω, (*καθαίρω*) vorher reinigen, durch Reinigung zubereiten.

προκαθαρπάζω, άσω, (*ἁρπάζω*, Irr.) vorher mit Gewalt weg-, ein- od. fortreissen.

προκαθάρσιον, τό, (*προκαθαίρω*) vorhergehende Reinigung, Zubereitung od. Vorbereitung durch Reinigung.

προκάθαρσις, ἡ, = das vorherg.

προκαθεδρία, ἡ, = *προεδρία*, N. T.

προκαθέζομαι, (*ἕζομαι*, Irr.) davorsitzen, vor einem Menschen sitzen, den Vorsitz haben: vor einem Orte sitzen, um ihn zu belagern, m. d. gen.

προκαθεύδω, δήσω, (*εὕδω*, Irr.) vorher schlafen. 2) vor einem Menschen od. Orte schlafen.

προκαθηγέομαι, ήσομαι, (*ἡγέομαι*) vorgehn, vorangehn, anführen: auch im ersten Gliede der Schlachtordnung stehn: übertr. Anleitung geben, anleiten, unterrichten, zurecht weisen: *προκαθηγουμένη κρίσις*, Vorurtheil: dav.

προκαθηγητήρ, ῆρος, ὁ, und

προκαθηγητής, οῦ, ὁ, Vorgänger, Anführer, Heerführer: Urheber. 2) Werkzeug, damit ein Loch vorher zu bohren.

προκάθημαι, (*ἧμαι*, Irr.) davorsitzen, davorliegen: bes. vor einem Orte liegen od. stehn, um ihn zu bewachen od. zu vertheidigen: ebenso von Personen u. Sachen, beschützen, vertheidigen, *τινός* und *πρό τινος*, Hdt.

προκαθίημι, (*ἵημι*, Irr.) vor od. vorher hinab, hinunter schicken, werfen od. lassen, *εἰς ταραχήν*, vorher in Unruhe stürzen, Dem.

προκαθίζω, (*καθίζω*, Irr.) vorn od. davor niedersitzen, sich niedersetzen od. niederlassen, Il. 2, 463. sich draussen setzen, öffentliche Sitzung halten, Hdt. 1, 14. ebenso im med. 2) transit. vor, vorn, davor setzen, dav.

προκάθισις, ἡ, das Vorsitzen: die öffentliche Sitzung.

προκαθίστημι, (*ἵστημι*) vorher niedersetzen, ansetzen, festsetzen, anordnen, vorbereiten, *φυλακῆς μὴ προκαθεστηκυίας*, da vorher dort keine Besatzung angestellt war, Thuc.

προκαθοράω, s. *προκατόψομαι*.

προκαθοσιόω, (*ὁσιόω*) vorher weihen od. widmen.

προκαίω, f. *καύσω*, (*καίω*, Irr.) vorher anbrennen od. anzünden, Xen.

προκακοπαθέω, (*κακοπαθέω*) vorher Unglück erleiden od. unglücklich seyn.

πρόκακος, ον, (*κακός*) sehr schlimm, sehr übel, *κακὰ πρόκακα*, Aesch. Pers. 982. 985. (Erf. Soph. Ant. 1127. verwarf das Wort als ganz ungriechisch: s. aber Jac. AP. p. 257.)

προκακόω, (*κακόω*) vorher übel zurichten od. übel behandeln.

προκᾰλέω, έσω, (*καλέω*, Irr.) hervor- od. herausrufen, aufrufen, wie der Ausrufer od. Diener. — Med. zu sich hervor od. heraus rufen, bes. zum Kampfe, bey Hom. nur in dieser Bdtg u. stets im med. sich einen herausfodern, Il. 13, 809. Od. 8, 141. m. d. Zusatz *μαχέσασθαι*, Il. 3, 432. 7, 39. 50. auch *πάντας προκαλέσσατο χάρμῃ*, er foderte alle zum Kampf heraus, Il. 7, 218. 285. ebenso bey Spätern *εἰς μάχην*, Bast ep. cr. p. 56. *εἰς ἀγῶνα* u. dgl. b) überh. auffodern, ermuntern, anreizen, anlocken, antreiben, veranlassen zu etwas, *ἐς σπονδάς*, *ἐπὶ συμμαχίαν*, Thuc. 4, 19. 5, 43. u. ohne praep. *προκαλεῖσθαί τι*, etwas in Antrag od. Vorschlag bringen, vorschlagen, Thuc. 2, 72. 73. 4, 20. 22. 5, 37. *προκαλεῖσθαι σπονδάς*, *εἰρήνην*, Ar. Ach. 652. Eq. 796. dah. eine Auffoderung, Anträge od. Vorschläge ergehn lassen. c) in der Gerichtssprache, der Gegenpartey ein aussergerichtliches Beweismittel zur Entscheidung eines Rechtsstreites in Vorschlag bringen, z. B. die Sache einem Schiedsrichter zu übergeben, Sklaven auf die Folter zu bringen, Zeugen zu stellen u. abhören zu lassen, u. dgl. s. *πρόκλησις*. d) übertr. hervorrufen, zum Vorschein od. zur Erscheinung bringen, erregen, wecken.

προκᾰλίζομαι, wie *προκαλέομαι*, zu sich hervor od. heraus rufen, aufrufen, herausfodern zum Kampfe, Il. 5, 807. 7, 150. mit dem Zusatz *μαχέσασθαι*, Il. 3, 19. *ἀεθλεύειν*, Il. 4, 389. *τοξάζεσθαι*, Od. 8, 228. aber *χερσὶ προκαλίζεσθαι*, zum Faustkampf herausfodern, Od. 18, 20.

προκᾰλινδέω, = das gew. *προκυλινδέω*.

πρόκᾰλισμα, τό, (*προκαλίζομαι*) Aufruf, Auffoderung. [ᾰ]

προκάλυμμα, τό, alles was man vor einen andern Körper hängt, stellt od. hält, um ihn zu bedecken od. zu verhüllen, Vorhang, Decke: übertr. Deckmantel, Vorwand, Ausflucht. [ᾰ] von

προκᾰλύπτω, ψω, (*καλύπτω*) vorhängen, vorstellen, davorhalten, um etwas zu bedecken, zu verhüllen, zu beschützen. Med. vor sich halten od. stellen, um sich dahinter zu verbergen, dah. übertr. als Vorwand brauchen, vorschützen, *δόξαν μετριότητος*, Dünkel hinter dem Anschein von Bescheidenheit verstecken: dav.

προκάλυψις, ἡ, das Vorhängen, Vorstellen, Vorhalten, um dadurch einen andern Körper zu bedecken od. zu beschützen. [ᾰ]

προκάμνω, f. —*κᾰμοῦμαι*, (*κάμνω*, Irr.) vorarbei-

ten, vorher arbeiten, sich vorher anstrengen, Theogn. 921. vorher müde od. krank werden: auch geistig vorher leiden, sich vorher Sorge machen od. Kummer haben.

προκάμπυλος, ον, (καμπύλος) vorn od. nach vorn gekrümmt.

προκάρδιον, τό, (καρδία) die Herzgrube in der Gegend des Magenmundes.

πρόκαρηνος, ον, (κάρηνον) mit dem Kopfe voran, kopfüber, wie πρηνής. [ᾰ]

προκάρπιον, τό, (καρπός, 2.) die Vorhand, der Theil der Hand vor dem καρπός.

προκάς, άδος, ἡ, = πρόξ, h. Hom. Ven. 71.

προκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) vorher herabgehn od. herabsteigen.

προκαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) vor, vorn od. vorher niederwerfen, niederlegen, niedersetzen, erlegen od. bezahlen, dav.

προκατάβλημα, τό, das was man vorausbezahlt.

προκαταβολή, ἡ, (προκαταβάλλω) das Vorherniederlegen od. -setzen, Vorbereitung: bes. Vorauserlegung, Vorausbezahlung.

προκαταβρέχω, (βρέχω) vorher benetzen od. anfeuchten.

προκαταγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher ankündigen od. ansagen, dav.

προκατάγγελσις, ἡ, vorhergegangne Ankündigung.

προκατᾱγέτης, ου, ὁ, (ἄγω) Vorangänger, Anführer.

προκατᾱγέτις, ιδος, ἡ, fem. von προκαταγέτης.

προκαταγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) vorher verurtheilen od. verdammen, durch ein Vorurtheil od. vorausgefalltes Urtheil verdammen, überh. vorher seine Meinung wider einen, zu seinem Nachtheil aussprechen, m. d. gen. pers.

προκατάγνῡμι, (ἄγνυμι, Irr.) vorher zerbrechen.

προκατάγνωσις, ἡ, (προκαταγιγνώσκω) vorhergehende od. vorläufige Verdammung, Verurtheilung vor der Untersuchung.

προκατάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher herab od. zurück führen. Med. vorher in den Hafen laufen. [ᾰ] dav.

προκατᾰγωγή, ἡ, vorhergegangnes Einlaufen in den Hafen.

προκαταδῐκάζω, άσω, (δικάζω) vorher einen Richterspruch wider einen thun, τινός, dah. vorher verurtheilen od. verdammen.

προκαταδουλόω, (δουλόω) vorher niederknechten od. zum Sklaven machen.

προκαταδύνω, und

προκαταδύω, (δύω, Irr.) vorher untertauchen, ersäufen, versenken. 2) intr. vorher untergehn od. versinken.

προκαταθέω, (θέω, Irr.) vorher od. voran herablaufen: von Schiffen, vorher einlaufen.

προκαταθήγω, (θήγω) vorn od. vorher schärfen.

προκαταικαίω, (καίω, Irr.) vorher verbrennen.

προκατάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) sich davor od. vorher niederlegen, lagern, bes. an den Tisch legen.

προκαταϰλάω, άσω, (κλάω, Irr.) vorher zerbrechen, zerknicken: übertr. jemandes Kraft od. Muth vorher brechen, ihn vorher muthlos machen.

προκατακλίνω, (κλίνω) vorher niederlegen, vorher od. vor andern am Tische liegen od. sich niederlegen lassen, vor andern sich lagern lassen. Med. sich vor andern niederlegen, niederlassen od. lagern, dav.

προκατάκλῐσις, ἡ, vorderes od. oberes Lager, erster Platz am Tische.

προκαταϰλύζω, (κλύζω) vorher bespülen od. überschwemmen.

προκατακοιμίζω, (κοιμίζω) vorher einschläfern, beruhigen, in Ruhe bringen.

προκατακόπτω, (κόπτω) vorher zerschlagen od. zerstossen.

προκατακρίνω, (κρίνω) wider einen urtheilen od. entscheiden, τινός: dah. von einem etwas Böses denken od. erwarten, τί τινος, z. B. τῶν ἀνθρωπείων τὴν ἀδηλότητα, Plut.

προκαταλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) vorher fassen, ergreifen, wegnehmen od. einnehmen.

προκαταλέγω, (λέγω, Irr.) vorher erzählen, hererzählen, aufzählen.

προκαταλήγω, (λήγω) vorher aufhören.

προκατάληψις, ἡ, (προκαταλαμβάνω) vorhergegangne Wegnahme, Einnahme, Besitznehmung.

προκαταλλάσσω, ξω, (ἀλλάσσω) vorher vertauschen od. verwechseln, z. B. den Ort, dah. im med. sich vorher zurückziehn, vorher zurückweichen.

προκαταλύω, (λύω) vorher auflösen, zerstören, endigen.

προκαταμανθάνω, (μανθάνω, Irr.) vorher kennen lernen od. betrachten.

προκαταμαντεύομαι, (μαντεύομαι) vorher od. zum Voraus weissagen.

προκᾰτᾰνᾰλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) vorher verzehren od. verthun.

προκατανοέω, (νοέω, Irr.) vorher beobachten, bemerken, einsehn.

προκατανύσσω, Att. —ττω, (νύσσω) vorher zerstossen od. zerstechen.

προκαταπίμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) vorher verbrennen.

προκαταπίνω, (πίνω, Irr.) vorher hinunter trinken, verschlingen, verschlucken.

προκαταπίπτω, (πίπτω, Irr.) vorher herab- od. niederfallen, ταῖς ψυχαῖς, vorher den Muth sinken lassen, Diod. übertr. λόγοι προκατέπιπτον εἰς τὴν Ῥώμην, vorher kamen Gerüchte nach Rom, Plut.

προκαταπλέω, (πλέω, Irr.) vorher hinabschiffen, zu Schiffe irgendwohin gelangen.

προκαταπλήσσω, ξω, (πλήσσω, Irr.) vorher in Schrecken setzen, τινά.

προκάταρχμα, τό, (προκατάρχομαι) das dem Schlachtopfer vorangehende Traukopfer, wird bezw.

προκαταριθμέω, (ἀριθμέω) vorher aufzählen od. herzählen.

προκαταρκτικός, ἡ, όν, (προκατάρχω) vorher anfangend, vorangehend, vorbereitend: παιὼν πρ. der Päon mit vorhergehender langer Sylbe, Gegens. καταληκτικός.

προκατάρξις, ἡ, (προκατάρχω) das Vorher- oder Zuerstanfangen, erster Anfang od. Ursprung.

προκαταῤῥήγνῡμι, (ῥήγνυμι, Irr.) vor od. vorher niederreissen, zerreissen.

προκαταρτίζω, (ἀρτίζω) vorher od. eher zurecht machen, besorgen, vollenden, Hipp.

προκαταρτύω, (ἀρτύω) vorher zubereiten: übertr. vorher bändigen od. mässigen.

προκατάρχω, (ἄρχω) zuvor od. zuerst anfangen, zuvorkommen, ebenso im med. m. d. gen. τῆς

δίκης, die Klage anfangen: aber προκατάρχεσθαί τινι τῶν ἱερῶν, bey Zerlegen des Opferthiers einem ein Ehrentheil davon vorausgeben.

προκατασκέπτομαι, (σκέπτομαι) vorher besehn od. untersuchen.

προκατασκευάζω, (σκευάζω) vorbereiten, vorher zubereiten od. zurechtmachen, dav.

προκατασκευή, ἡ, Vorbereitung.

προκατασκιρρόω, (σκιρρόω) vorher hart machen: übertr. ἀπέχθεια προκατασκιρρωμένη, eine durch die Zeit verhärtete, fest eingewurzelte Feindschaft, LXX.

προκατάστασις, ἡ, (προκαθίστημι) vorgängige Einrichtung, Vorbereitung, dav.

προκαταστατικός, ή, όν, vorbereitend, einleitend.

προκαταστέλλω, (στέλλω) vorher beylegen od. beruhigen.

προκαταστρέφω, (στρέφω) vorher od. zu früh umwenden od. ändern: bes. das Leben vorher od. zu früh endigen, verst. βίον, dah. vorher od. zu früh sterben, dav.

προκατάστροφή, ἡ, vorhergehende od. zu frühe Umänderung: frühzeitiger Tod, verst. βίου.

προκατασύρω, (σύρω) vorher ausziehn od. plündern. [ῡ]

προκατασχέθω, poet. st. προκατέχω.

προκαταυχέω, = das folg.

προκαταυχένω, (ταχύνω) durch Zuvorkommen einnehmen.

προκατατίθημαι, (τίθημι) vor sich od. vorher niedersetzen, λόγον, eine Rede vorausschicken, χάριν, vorher eine Wohlthat erzeigen.

προκατάυλησις, ἡ, (αὐλέω) das vorhergehende Beblasen und Ausblasen der Flöte, um sie zum ordentlichen Spielen vorzubereiten.

προκαταφεύγω, (φεύγω, Irr.) vorher seine Zuflucht wohin nehmen.

προκαταχράομαι, (χράομαι, Irr.) vorher verbrauchen.

προκαταχρίω, (χρίω) vorher daran schmieren od. streichen. [ῐ]

προκαταψύχω, (ψύχω, Irr.) vorher abkühlen. [ῠ]

προκατεγγυάω, (ἐγγυάω) vorher verloben od. geloben.

προκατέδω, f. —έδομαι, (ἔδω, Irr.) vorher auffressen od. verzehren.

προκατελπίζω, (ἐλπίζω) vorher, voreilig, zu früh hoffen.

προκατεπείγω, (ἐπείγω) vorher drängen.

προκατεργάζομαι, (ἐργάζομαι) vorher verrichten od. vollenden.

προκατέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher herab kommen od. gehn, vorher zurück kommen.

προκατεύχομαι, (εὔχομαι) wovor ein Gebet verrichten, m. d. gen. τῆς τροφῆς, Jos.

προκατέχω, (ἔχω, Irr.) vorher haben od. halten: übertr. vorher innehaben, einnehmen, besetzen. Med. vor sich herunter halten, προκατέσχετο χειρὶ καλύπτρην, h. Hom. Cer. 197.

προκατηγορέω, (κατηγορέω) vorher wider einen reden, ihn anklagen, m. d. gen. pers. dav.

προκατηγορία, ἡ, vorhergegangne Anklage.

προκατηχέω, (κατηχέω) vorher unterrichten, dav.

προκατήχησις, ἡ, vorhergehender od. erster Unterricht.

προκατοπτεύω, (ὀπτεύω) vorher ausforschen.

προκατορρωδέω, (ὀρρωδέω) vorher fürchten oder scheuen.

προκατόψομαι, fut. zu προκαθοράω, (ὁράω, Irr.) vorher besehn, ansehn, untersuchen, Hdt. 8, 23.

πρόκειμαι, f. —κείσομαι, (κεῖμαι, Irr.) vorliegen, daliegen, bereit liegen, b. Hom. immer ἐδητὰ πρόκειμενα, bereit daliegende Speisen: τὸ πρόκειμενον, der vorliegende Gegenstand, die vorliegende Sache, wovon grade die Rede ist, was in Frage steht. 2) davor od. gegenüber liegen, in der Ferne vorgestellt od. ausgesetzt seyn, bes. als Belohnung od. Kampfpreis ausgesetzt seyn, Hes. sc. 312. öfter b. Xen. ebenso von Strafen, verhängt seyn, Soph. Ant. 36. dah. von allem unfehlbar erfolgenden od. bevorstehenden, πρόκειται ἀνάγκη, es ist ein Zwang od. eine Nothwendigkeit auferlegt, Hdt. 1, 11. ebenso von Vorsätzen od. Beschlüssen: vom Orte, σκοπὸς πρόκειται, ein Späher ist angestellt, Xen.

προκέλευθος, ον, (κέλευθος) vorläufig, vorgängig, m. d. gen.

προκελευσμᾰτικός, δ, (κέλευσμα) ein Versfuss, der aus vier Kürzen besteht, verst. πούς od. ῥυθμός.

προκελεύω, (κελεύω) vorher in Bewegung setzen, durch Zurufen antreiben.

προκενεαγγέω, (κενεαγγέω) vorher die Gefässe u. den Magen ausleeren.

προκενόω, (κενόω) vorher leeren, ausleeren, leer machen.

προκέντημα, τό, (κεντέω) das Vorherabstecken eines Baues auf dem Bauplatz od. Papier, Grundriss, auch προγράμμα.

προκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit vorstehendem Kopfe, die Spitze od. den Anfang voran habend.

προκήδομαι, (κήδομαι, Irr.) vorsorgen, Fürsorge tragen für einen, τινός.

προκηραίνω, (κηραίνω) besorgt seyn, Sorge hegen um jemandes willen, τινός, Soph. Tr. 29. Monk Eur. Hipp. 223.

προκήρυγμα, τό, (προκηρύσσω) Vorher- od. Vorausverkündigung.

προκηρῡκεύομαι, (κηρυκεύω) durch den Herold ausrufen od. verkündigen lassen.

προκήρυξ, ῡκος, ὁ, = κήρυξ.

προκηρύσσω, ξω, Att. —ττω, (κηρύσσω) vorher od. öffentlich durch den Herold ausrufen, verkünden, ansagen, anbefehlen, bekannt machen.

προκῐθάρισμα, τό, (κιθαρίζω) Vorspiel auf der Cither.

προκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) sich vor, voran, voraus wagen, sich voran in eine Gefahr, in ein Treffen wagen. 2) sich für einen od. zu seiner Vertheidigung in eine Gefahr wagen, m. d. gen. τῷ βαρβάρῳ τῆς Ἑλλάδος, sich gegen die Barbaren für Griechenland in Gefahr begeben, Thuc.

προκῑνέω, ήσω, (κινέω) vor, vorwärts, weiter bewegen, fördern. Med. sich vorwärts bewegen, vorrücken, herankommen.

προκλαίω, fut. —κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) vorher weinen, Soph. Tr. 963. 2) trans. vorher beweinen.

πρόκλαστος, ον, (κλάω) vorn zerbrochen od. abgebrochen.

προκληδονίζομαι, (κληδονίζω) vorher ahnden od. prophezeyn.

προκλησις, ῆ, (προκαλέω) das Hervor- od. Herausrufen. 2) Herausfoderung. 3) Auffoderung, Vorschlag, Antrag. 4) bes. bey Rechtshändeln, der der Gegenpartey gemachte Vorschlag, den Streit durch ein aussergerichtliches Beweismittel entscheiden zu lassen, s. προκαλέω, med. c. dav.

προκλητικός, ή, όν, heraus- od. hervorrufend: herausfodernd: auffodernd: hervor- od. herauslockend.

πρόκλητος, ον, (προκαλέω) herausgerufen, herausgefodert, aufgefodert.

προκλίνω, (κλίνω) vorwärts neigen od. beugen, Soph. [ῑ] dav.

προκλίτης, ου, ὁ, der voran Gelagerte, der den ersten Platz bey Tische hat. [ῑ]

προκλιτικά, τά, nennt Hermann im Gegens. der ἐγκλιτικά die toulosen Wörter, von denen er annimmt, dass sie ihren Accent auf das nächstfolgende werfen.

προκλύζω, σω, (κλύζω) vorher abspülen: b. d. Aerzten, vorher durch ein Klystir reinigen.

πρόκλυτος, ον, (κλύω) vormals od. in früherer Zeit gehört, dah. ἔπεα πρ., vor langer Zeit schon gehörte Worte od. Reden, d. i. alte Sagen, Sagen der Vorfahren, Il. 20, 204. von

προκλύω, (κλύω, Irr.) vorher hören, erfahren, vernehmen. [ῡ]

προκνήμιον, τό, (κνήμη) das innere, grössere Schenkelbein, Schienbein, vgl. παρακνήμιον.

προκνημίς, ῖδος, ἡ, (κνημίς) Bedeckung des Unterschenkels od. Schienbeins.

πρόκνις od. προκνίς, ιδος, ἡ, eine Art getrockneter Feigen, auch πρόκρις od. προκρίς geschr.

προκοίλιος, ον, (κοιλία) mit vorstehendem od. hangendem Bauche.

πρόκοιλος, ον, = das vorherg.

προκοιμάομαι, (κοιμάομαι) vor od. vorher schlafen.

προκοιτεία, ἡ, Wache od. Schildwache vor dem Hause, dem Lager u. dgl. von

προκοιτεύω, (πρόκοιτος) wovor Wache halten od. Wache stehn, dav.

προκοιτία, ἡ = προκοιτεία.

προκοίτιον, τό, zw. L. st. προκοιτών.

πρόκοιτος, ον, (κοίτη) vorn od. vor dem Hause, dem Lager u. dgl. schlafend: gew. wovor Wache haltend, dav.

προκοιτών, ῶνος, ὁ, Vorgemach, Lobeck Phryn. p. 252.

προκολάζω, άσω, (κολάζω) vorher züchtigen od. bestrafen.

προκολακεύω, (κολακεύω) vorher schmeicheln.

προκόλπιον, τό, (κόλπος) das sich vor der Brust faltende Kleid od. Gewand. 2) der vordre Theil eines Meerbusens, Jac. Ach. Tat. p. 394.

προκομία, ἡ, = προκόμιον.

προκομιδή, ἡ, das Vorbringen od. Darbringen, von

προκομίζω, ίσω, (κομίζω) vor, voran, voraus führen od. bringen, vorbringen, darbringen, hervor od. heraus holen.

πρόκομιον, τό, (κόμη) das vorhangende Stirnhaar der Pferde u. Menschen, *capronae*. 2) falsches Haar, wie es die Perser u. in Griechenland die Weiber zum Putze trugen, bes. der vordre Haaraufsatz, auch πηνίκη und φενάκη. 3) = κόμιον.

προκοπή, ἡ, (προκόπτω) der Fortgang auf dem Wege. 2) übertr. Fortgang, Zunahme, Gedeihn, ἐπὶ τὸ χεῖρον od. τὸ βέλτιον, im Bösen od. im Guten.

προκόπτω, ψω, (κόπτω) eigentl. durch Schlagen ausdehnen, verlängern, strecken, wie der Schmied das Metall durch Schlagen od. Hämmern streckt: dah. durch Schlagen od. Schmieden fördern: überh. fördern, befördern, weiter bringen. Med. gefördert werden, vorwärts kommen, weiter kommen, Fortschritte machen, Fortgang haben, von Statten gehn, gedeihn, ἀνωτέρω οὐδὲν τῶν πρηγμάτων προκοπτομένων, Hdt. 1, 190. in demselben Sinne, ἐς τὸ πρόσω οὐδὲν προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων, 5, 66. in dieser intr. Bdtg wird b. d. Att. gew. das act. gebraucht, Thuc. 4, 60. 7, 56. zuw. mit ἐν, εἰς, ἐπί, πρός τι u. dgl. πολὺ τῆς νυκτὸς προέκοψε, wie προειλήλατο u. προέβη, ein grosser Theil der Nacht war vorwärts od. vorüber gegangen: auch προκόπτειν διὰ τῆς λεωφόρου, durch die Heerstrasse fortfahren. (nach Coray ist der Ausdruck von Heeren entlehnt, die sich auf dem Marsche dadurch Wege bahnen, dass sie die Waldung vor sich niederhauen, s. προοδοποιέω.)

προκοσμέω, (κοσμέω) vorn od. vorher schmücken, wird bezw. dav.

προκόσμημα, τό, vorn angebrachter Putz: alles zum Schmuck od. Putz vor etwas andres Gestellte.

προκόσμιος, ον, (κόσμος, 2.) vor der Welt, früher od. älter als die Welt. 2) τὰ προκόσμια, = προκόσμημα.

προκρᾰτέω, (κρατέω) vorherrschen, vorher herrschen, Dio Cass.

προκρεμᾶμαι, perf. pass. zu προκρεμάννυμι, (κρεμάννυμι, Irr.) vor od. hervor hangen.

πρόκρημνος, ον, (κρημνός) vorn abschüssig, steil vorragend.

πρόκρῐμα, τό, das Vorausentschiedne, vorgefasste Meinung, Vorurtheil, von

προκρίνω, (κρίνω) vorher urtheilen, aburtheilen, entscheiden, μάχην δι' ἱππέων, eine Schlacht durch Reiterey entscheiden, ehe das Fussvolk heran kommt, Diod. 2) durch sein Urtheil den Vorzug geben, vorziehn, eins dem andern, τί oder τινά τινος, dah. eins vor allem andern wählen. [ῐ]

πρόκρις od. προκρίς, ή, s. πρόκνις.

πρόκρῐσις, ἡ, (προκρίνω) vorhergefalltes Urtheil, Vorurtheil: vorläufige Entscheidung. 2) Vorzug, Wahl.

πρόκρῐτος, ον, (προκρίνω) vorher untersucht od. entschieden. 2) durch das Urtheil vor andern bestimmt, vorgezogen, gewählt, auserlesen, vorzüglich.

πρόκροσσος, ον, auch dreyer End. (κρόσσαι) wie Mauerzinnen hervorragend od. emporstehend: so heissen Il. 14, 35. die Schiffe πρόκροσσαι, die aufs Land gezogen u. so neben einander gestellt sind, dass ihre hohen Hintertheile eine Art Mauer mit vorspringenden Zinnen bilden, aber πρόκροσσαι ἐς πόντον, Schiffe, deren Hintertheile nach dem Meere zu emporragen, Hdt. 7, 188. ebenso heisst es von vorragenden Greifenköpfen, die als Einfassung rings um den Rand eines Gefässes herumstehn, περὶξ αὐτοῦ

γρυπῶν κεφαλαί οἱ πρόκροσσοί εἰσιν, sie befinden sich wie Zinnen rings umher, Hdt. 4, 152. dah. überh. in einer Reihe neben einander stehend u. vorragend, auch von Geweben, an deren Seiten die Einschlagsfäden neben einander wie Franzen hervorstehn: übertr. πρόκροσσοι ἐρόμενοι ἐπὶ τὸν κίνδυνον, von mehrern, die sich der Reihe nach, einer nach dem andern, wie an ihn die Reihe kommt, in eine Gefahr stürzen.

προκροόω, (κροόω) durch Schlagen, Treiben, Hämmern od. Schmieden ausdehnen, verlängern, strecken, überh. gewaltsam ausrecken u. martern, dah. der Name des Räubers Προκρούστης, der seine Gefangnen durch Ausspannen auf einem Folterbette marterte. 2) wie κροόω, ein Frauenzimmer beschlafen, Ar. 3) überh. schlagen, klopfen. Dor. προκρόω.

προκτίζω, ίσω, (κτίζω) vorher anbauen, erbauen, gründen.

προκυβερνάω, ήσω, (κυβερνάω) vorn steuern.

προκυδάνω, das verstärkte κυδάνω, zw.

προκυλινδέω, spätere Form von προκυλίνδω, vorwälzen, hin- od. wegwälzen: med. προκυλινδεῖσθαί τινι, sich einem zu Füssen werfen, ihn fussfällig anflehn, Ar. dav.

προκύλινδημα, τό, das Vor- od. Vorausgewälzte.

προκυλίνδω, (κυλίνδω) vorwälzen, vorwärts od. weiter wälzen, hin- od. wegwälzen. Med. sich vorwärts od. vorüber wälzen, vorbey rollen, von Meereswellen, Il. 14, 18. auch sich einem zu Füssen werfen, um ihn anzuflehn, *provolvi ad genua*, τινί: dav.

προκύλισις, ἡ, fussfälliges Flehn, indem man sich einem zu Füssen wirft. [ῠ]

προκῡλίω, poet. st. προκυλίνδω. [ῑ]

προκυμαία od. προκυμία, ἡ, und προκύμαια od. προκυμάτια, τά, (κῦμα) Schutzwehr gegen die Wellen, Bau, die Wellen zu brechen od. abzuhalten. [ῡ]

προκῡνέω, (κύων) vom Hunde, vorbellen, ehe er den Hasen gefunden hat.

προκύπτω, ψω, (κύπτω) sich vorwärts od. vorüber bücken, bougen od. neigen, vorüber od. hervor gucken, hervor ragen, Ar. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 593.

προκῡρόω, (κυρόω) vorher bestätigen od. bekräftigen.

Προκύων, υνός, ὁ, (κύων) Prokyon, Vorhund, ein Gestirn das vor dem des Hundes aufgeht. 2) πικροὶ Καλλιμάχου πρόκυνες, höhnendes Beyw. der Grammatiker, kleine Kläffer, Q. Maec. 5, 4. 3) = κόλαξ od. παράσιτος.

προκωλῦμα, τό, (κωλύω) Bollwerk zur Abwehr.

προκώμιος, ον, vor dem κῶμος, dem κῶμος vorangehend: τὸ πρ. Vorspiel, Vorgesang, ὕμνου, dergleichen vor dem Hymnos angestimmt ward, Pind. N. 4, 17.

πρόκωνα u. προκώνια, τά, ἄλφιτα, Graupen von junger od. ungerösteter Gerste, Hipp. den auch πυροὶ προκωνίαι nennt.

πρόκωπος, ον, (κώπη) das Schwerdt am Griff haltend, Aesch. auch pass. ξίφος, das Schwerdt, das einer bereits am Griffe gefasst hält, Eur. dah. überh. schlagfertig, bereit, gerüstet drein zu schlagen.

προλᾰβή, ἡ, (προλαμβάνω) wie λαβή, Griff, Schwerdtgefäss.

προλαγχάνω, (λαγχάνω, Irr.) vorher loosen od. durchs Loos erhalten.

προλάζομαι, (λάζομαι) vorher, voraus nehmen od. bekommen.

προλᾰ́ζῡμαι, = προλάζομαι.

προλάκκιον, τό, (λάκκος) Vorsumpf, jedes Behältniss in der Erde vor einem grössern.

προλᾰλέω, ήσω, (λαλέω) vorschwatzen, τινί τι. 2) voraussagen.

πρόλᾰλος, ον, (λάλος) voreilig od. vorwitzig im Reden, geschwätzig.

προλαμβάνω, f. —λήψομαι, aor. προὔλᾰβον, (λαμβάνω, Irr.) vorher, vorweg od. voraus nehmen, vor einem andern od. eher als ein andrer nehmen, τί τινος, dah. 2) überh. zuvor thun, zuvorkommen, eher thun als ein andrer, τί τινος: auch in der Rede etwas vorwegnehmen, etwas früher erwähnen, Dem. 3) vorher od. in Voraus annehmen, sich im Voraus vorstellen, voraus od. voreilig urtheilen, ein Vorurtheil fassen. 4) voraus einnehmen, vorher gewinnen.

προλάμπω, ψω, (λάμπω) vor od. voraus leuchten, vor andern leuchten od. glänzen.

προλειαίνω, (λειαίνω) = προλειόω.

προλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) vor andern auslesen od. auswählen, vorziehn, Ἀθηναίων προλελεγμένοι, Il. 13, 689. 2) vorher od. voraus sagen, erzählen, bekannt machen, Hdt. 1, 53. 3) vor andern mit Ruhm od. Auszeichnung nennen, Pind. N. 2, 28.

προλειόω, (λειόω) vorher glätten od. ebnen. 2) vorher zerreiben od. zermalmen.

προλείπω, ψω, (λείπω) voraus, heraus od. weg gehn u. hinter sich lassen, dah. zurücklassen, verlassen, im Stiche lassen, von Menschen, Orten u. Sachen, Hom. μήτις σε προλείποι, die Klugheit verliess dich, ging dir aus, Od. 2, 279. auch zuw. vorher verlassen. 2) intr. unterlassen etwas zu thun, m. d. inf. Theogn. 351. zuvor herausgehn und ausbleiben, Thuc. ohnmächtig werden, Eur.

προλεκτικός, ή, όν, (προλέγω) vorhersagend.

προλεπτύνω, (λεπτύνω) vorher dünn, fein, mager machen.

προλεσχηνεύω, (λεσχηνεύω) vorher plaudern od. reden, Hdt. 6, 4.

πρόλεσχος, ον, (λέσχη) voreilig od. vorwitzig im Reden, geschwätzig.

προλευκαίνω, (λευκαίνω) vorher weiss oder hell machen.

προλεύσσω, (λεύσσω) vorher od. vor sich sehn.

πρόλημμα, τό, (προλαμβάνω) was man vorher od. vorweg nimmt, πρόλημμα ποιεῖν τινα, einem einen Vortheil bereiten, einen Vorsprung zugestehn, dav.

προλημμᾰτίζω, vorher od. voraus stellen.

προλήνιον, τό, (ληνός) Behälter vor der Kelter, LXX.

προληπτικός, ή, όν, voraus od. vorweg nehmend, vorgreifend, von

πρόληψις, ή, (προλαμβάνω) das Vorher-, Voraus-, Vorwegnehmen. 2) das Zuvorkommen, Zuvorthun. 3) vorgefasster, vorläufiger, allgemeiner Bericht, dunkle Vorstellung, wie die *notiones insitae* von der Gottheit b. Cic. Ver-

muthung: bey Epikur eine durch die Sinne erhaltne Vorstellung: bey Arrian überh. der Begriff. 4) das Vorgreifen in der Zeit.

πρόλιμνα, ή, und

προλιμνάς, άδος, ή, (λίμνη) Vorsumpf. Vorwasser, das vordere, stillstehende Wasser eines Flusses od. Sees: auch ein durch das Austreten eines Flusses gebildeter See od. Sumpf, dav.

προλιμνάζω, ein Vorwasser bilden.

προλιμοκτονέω, (λιμοκτονέω) vorher durch Hunger tödten.

προλιχνεύω, (λιχνεύω) vorher belecken od. benaschen.

πρόλοβιον, τό, (λοβός) das äusserste, hangende Ohrläppchen.

πρόλοβος, ὁ, (λοβός) = προγοργιών, der Kropf der Hühner, Tauben u. a. Vögel: auch πρόβολος geschr. dav.

προλοβώδης, ες, (εἶδος) kropfähnlich, kropfartig.

προλογίζω, vorher reden, bes. den Prolog sprechen, im Prolog sprechen, zum Prolog auftreten. Med. vorher überlegen, von

πρόλογος, ὁ, (προλέγω) Vorrede, Vorwort. b) gew. in der Tragödie u. in der alten Komödie, *der Prolog*, d. i. der Anfang und erste Theil der Handlung vor dem ersten Chorgesange: von Eurip. an eine monologische, an die Zuschauer gerichtete Erzählung dessen, was man wissen musste, um den Anfang der Handlung zu verstehn, die also die Stelle einer guten dramatischen Exposition vertrat, u. der die Prologe der Röm. Komödie ähnlich sind, Gegens. ἐπίλογος. c) in der Arithmetik das Verhältniss der grössern Zahl zur kleinern.

προλούω, (λούω, Irr.) vorher waschen od. baden. Med. sich vorher waschen od. baden.

προλοχίζω, (λοχίζω) ἐνέδρας, vorher einen Hinterhalt legen, ein Versteck stellen: auch ὁδὸν πρ. vorher auf dem Wege einen Hinterhalt legen, Jac. Ach. Tat. p. 547. dav.

προλοχισμός, ὁ, das vorherige Legen eines Hinterhalts od. Verstecks.

προλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) vorher verderben od. verwüsten.

προλῡπέω, ήσω, (λυπέω) vorher betrüben, kränken, beleidigen, dav.

προλύπησις, ή, vorhergegangne Kränkung od. Beleidigung. [ῡ]

προμᾰθεύς, ὁ, Dor. st. προμηθεύς, Aesch.

πρόμακρος, ον, = πρεμήκης, wird bezw.

προμᾰλακτήριον, τό, (προμαλάσσω) der Ort im Bade, wo man sich den Leib als Vorbereitung zum eigentlichen Baden durch Reiben und Streichen erweichen liess.

προμᾰλᾰκύνω, (μαλακύνω) = προμαλάσσω.

προμᾰλάσσω, ξω, Att. —ττω, (μαλάσσω) vorher erweichen, weich machen, weich reiben: übertr. vorher verweichlichen, überh. durch Bestechung u. dgl. vorbereiten.

πρόμᾰλος, ή, eine unbestimmte Baumart mit zähen u. biegsamen Zweigen, wie ἰτέα, ὄγνος u. λύγος, wahrsch. eine Weidenart.

προμάμμη, ή, (μάμμη, 2.) Urgrossmutter, *proavia*.

προμανθάνω, (μανθάνω, Irr.) vorher lernen, erfahren, sich gewöhnen, Pind. fortlernen: auch = μανθάνω.

προμαντεία, ή, Ion. προμαντηΐη, (προμαντεύομαι) das Vorrecht das Delphische Orakel zuerst unter allen Griechen zu befragen, Wess. Hdt. 1, 54. 2) Vorhersagung, Weissagung.

προμάντευμα, τό, Weissagung, von

προμαντεύομαι, (μαντεύομαι) vorherwissen: Plut. hat auch ein act. προμαντεύω.

προμάντις, ὁ, = πρόμαντις, Beyw. des Apollo.

προμάντιον, τό, = προμάντευμα.

πρόμαντις, ιος, ὁ, ἡ, (μάντις) Weissager, Weissagerinn, Hdt. bes. hiess ἡ πρ. die Delphische Priesterinn, die die Aussprüche des Orakels verkündigte: überh. die Stellvertreterinn des weissagenden Gottes, die in seinem Namen sprach, Wess. Hdt. 8, 135. δίκη πρ. die sich voraus verkündende od. anmeldende Gerechtigkeit, Soph.

προμαρτύρομαι, (μαρτύρρμαι) vorher zeugen od. bezeugen, N. T. [ῡ]

προμάτωρ, ορος, ή, Dor. st. προμήτωρ, Aesch. [ᾰ]

προμᾰχέω, = προμαχίζω.

προμᾰχεών, ῶνος, ὁ, (προμάχομαι) Schutzwehr, Vormauer, Bollwerk, *propugnaculum*, Hdt. 1, 98. 164. 3, 151.

προμᾰχίζω, (πρόμαχος) vorkämpfen, voran od. in der vordersten Reihe der Krieger kämpfen, Τρωσί, vor den Troern, Il. 5, 16. aber auch den Vorkampf mit einem aufnehmen, Ἀχιλῆϊ, mit dem Achill, Il. 20, 376.

προμάχομαι, f. —μᾰχήσομαι u. Att. —μᾰχοῦμαι, (μάχομαι, Irr.) vorkämpfen, voran od. in der vordersten Reihe der Krieger kämpfen, m. d. gen. ἁπάντων, vor allen, Il. 11, 217. 17, 358. 2) vor einem stehend kämpfen, für ihn kämpfen, ihn vertheidigen, τινός. 3) vor einem andern, d. i. eher als ein andrer kämpfen, τινός. [ᾰ]

πρόμᾰχος, ον, (μάχομαι) vorkämpfend, vorn od. in der vordersten Reihe der Krieger kämpfend, oft b. Hom. bes. in der Il. u. stets als Subst. im plur. *die Vorkämpfer*, die ersten od. vordersten Kämpfer, häufig ἐνὶ προμάχοισιν, unter den vordersten Kämpfern, d. i. im Vordertreffen, auch πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισιν, Od. 18, 379. 2) für einen kämpfend, Verfechter, Vertheidiger.

προμᾰχών, ῶνος, ὁ, = προμαχεών, Xen. vgl. Lobeck Phryn. p. 167.

προμεθίημι, (ἵημι) vorn od. vorher herauslassen.

προμεθύω, (μεθύω) vorher weintrunken seyn.

προμιλαίνομαι, (μιλαίνω) sich vorn od. vorher schwärzen, vorn schwarz seyn.

προμελετάω, ήσω, (μελετάω) vorher üben od. treiben, dav.

προμελέτησις, ή, vorhergehendes Ueben od. Treiben einer Kunst od. sonst einer Sache, Vorübung, Vorschule.

προμένειος σίδη, ή, eine Art Granatapfel.

προμεριμνάω, ήσω, (μεριμνάω) vorher sorgen.

προμεταβάλλω, (μεταβάλλω, Irr.) vorher verändern od. verwandeln.

προμετρέω, ήσω, (μετρέω) vormessen, zumessen, dav.

προμετρητής, οῦ, ὁ, Vormesser, Diener der μετρονόμοι, Böckh Ath. Staatshaush. T. 1. p. 52.

προμετρητός, ή, όν, (προμετρέω) vor- od. zugemessen.

προμετωπίδιον, τό, die vordere od. obere Stirn. 2) Stirnband, Stirndecke, neutr. von
προμετωπίδιος, ον, (μέτωπον) vor der Stirn, davor getragen, davor liegend, ἵππων προμετωπίδια, die abgezogne Haut, bes. Stirnhaut der Pferdeköpfe, Hdt. 7, 70. [ῑ] dav.
προμετωπίς, ίδος, ἡ, das Stirnblatt.
προμήθεια, ἡ, (προμηθής) Vorsicht, Vorsorge, Klugheit, Hdt. und Pind. 2) Prometheische Weisheit.
προμηθέομαι, (προμηθής) vorher sorgen, Sorge od. Vorsorge haben für einen, m. d. gen. ἑαυτοῦ, für sich selbst sorgen, Hdt. 2, 172. überh. Vorsicht od. Klugheit anwenden: auch m. d. acc. πρ. τὸν ἀδελφόν, den Bruder berücksichtigen od. achten, Hdt. 9, 108.
Προμηθεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, *Prometheus*, Sohn des Titanen Iapetos und der Klymene, Hes. Th. 507. Erfinder vieler Künste, bes. der bildenden, Erz u. Thon bearbeitenden, der dah. auch Menschen aus Thon od. Lehm geschaffen haben soll: überh. gepriesen wegen seiner schlauen Geistesgewandtheit, durch die er selbst den Göttern überlegen war, u. ihre Plane zu vereiteln wusste, wie bey dem Raube des Feuers, das er den Menschen zuerst gebracht, nach andern wiedergegeben haben soll: dah. auch sein Name, der Vordenkende, Vorsorgende, Vorsichtige, von προμηθής, im Gegens. seines leichtsinnigen Bruders Ἐπιμηθεύς, Vorbedacht u. Nachbedacht: die Anfänge der Sage vom Prometheus sind b. Hes. op. 48. Th. 510. fgg. die Strafe, die ihm die neidischen Götter auferlegten, weil er sich des Menschengeschlechts zu eifrig angenommen hatte, enthält Aeschylos gefesselter Prometheus. 2) weil Prometheus Menschen aus Thon gebildet haben sollte, hiessen b. d. Att. übertr. alle Bildner u. Künstler in Thon προμηθῆς, Hemst. Luc. Prom. 2. 3) als Appellat. ein Vorsorger, ein vorbedachter od. vorsichtiger Mann, Aesch. Prom. 86. Suppl. 709. dav.
προμηθευτικός, ή, όν, der Vorsorge, Vorsicht od. Klugheit anzuwenden pflegt.
προμηθής, ές, vorsorglich, vorsichtig, vorbedacht, klug, Vorsorge tragend, Rücksicht nehmend, sich um etwas kümmernd, m. d. gen. Soph. El. 1078. (nach einigen von μῆδος, nach andern von μανθάνω, μαθεῖν.)
προμηθία, ἡ, Ion. u. poet. st. προμήθεια, dav.
προμηθικός, ή, όν, = προμηθευτικός.
προμήκης, ες, (μῆκος) vorn lang od. länglich zugehend, *oblongus*: überh. länglich, lang, schlank.
προμηλόω, (μηλόω) vorher mit hineingesteckter Sonde untersuchen, vorher sondiren.
προμηνύω, (μηνύω) vorher anzeigen, angeben, verrathen. [über die Sylbenlänge s. μηνύω.]
προμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Vormutter, Urmutter, Stammmutter, nach προπάτωρ gebildet.
προμηχᾰνάομαι, ήσομαι, (μηχανάομαι) vorher veranstalten, vorbereiten, aussinnen.
προμῐαίνω, (μιαίνω) vorher beflecken.
προμίγνῡμι, f. —μίξω, auch προμιγνύω, (μίγνυμι, Irr.) vor od. vorher vermischen, παλλακίδι προμῖγῆναι, sich vorher mit der Buhlerinn vermischen, sie vorher beschlafen, Od. 9, 46a.
προμιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) vorher erinnern.
προμίσγω, (μίσγω) Nebenform von προμίγνυμι.
προμνάομαι, (μνάομαι) für einen werben oder freyen, κόρην τινί, für einen auf die Heyrath ausgehn: dah. überh. einem etwas zu verschaffen suchen, τινί τι, ihm das Wort reden, für ihn sprechen, um ihm Freunde zu erwerben, zureden, Xen. ungew. προμνᾶταί τί μου γνώμα, meine Seele ahndet etwas, Soph. OC. 1075.
προμνηστεύομαι, (μνηστεύω) = προμνάομαι, dav.
προμνηστικός, ή, όν, freywerberisch, zum Freywerber od. zum Freywerben gehörig od. geschickt: προμνηστική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst des Freywerbers.
προμνηστῖνοι, ῖναι, ῖνα, einzeln, einer nach dem andern, in Einer Reihe hinter einander her, προμνηστῖναι ἐπῆϊσαν, Od. 11, 233. προμνηστῖνοι ἰξέλθητε, Od. 21, 230. (gew. Ablig von μένω, st. προμενετῖνοι, jeder auf den vorhergehenden wartend, dah. nicht alle zugleich: Riemer dagegen leitet es ohne Zusg von πρόμος ab, einer so unmittelbar hinter dem andern, dass er mit dem Kopfe sich schon über seinen Vormann hinüberbeugt.)
προμνήστρια, ἡ, und
προμνηστρίς, ίδος, ἡ, (προμνάομαι) Freywerberinn, Ehestifterinn, Xen. mem. 2, 6, 36.
προμνήστωρ, ορος, ὁ, (προμνάομαι) Freywerber.
πρόμοιρος, ον, (μοῖρα) vor dem Geschick, d. i. zu früh, zu zeitig, unzeitig, z. B. θάνατος: ebenso προμοίρως θανεῖν.
προμολεῖν, inf. aor. zu προβλώσκω, dav.
προμολή, ἡ, Vorhof, Vorplatz, Vorraum, Zugang, Ausgang, Auslauf eines Berges, Ausfluss eines Wassers, gew. im plur.
προμολών, part. aor. zu προβλώσκω, Hom.
πρόμος, ὁ, (πρό) der Vorderste, Vordermann, bey Hom. stets = πρόμαχος, Vorkämpfer, τινί, jemandem als Vorkämpfer gegenüberstehend, Il. 7, 75. 116. auch πρόμος ἀνήρ, Il. 5, 533. später überh. der Erste, der Vorsteher, *primus, princeps*. Die Formen πρόμος b. Aesch. und πράμος b. Ar. sind zw.
προμοσχεύω, (μοσχεύω) vorher einen Zweig in die Erde setzen, damit er Wurzel schlage, um ihn dann weiter verpflanzen zu können.
προμοχθέω, ήσω, (μοχθέω) vorher arbeiten, wie προπονέω.
προμῡέω, ήσω, (μυέω) vorher einweihn, dav.
προμύησις, ἡ, vorhergehende Einweihung. [ῡ]
προμῡθίκτρια, ἡ, (μυθίζω) Dor. für προμνήστρια, Valck. Hipp. 589.
προμύθιον, τό, (μῦθος) Vorerzählung, Einleitung, Eingang zur Sage od. Erzählung. [ῡ]
προμυκτήρ, ῆρος, ὁ, (μυκτήρ) das äusserste Ende der Schnauze, des Rüssels, ἐπιρυγχίς.
προμῡλαία, ἡ, auch προμῡλία, (μύλη) die vor der Mühle stehende, ihr vorstehende Göttinn, verst. θεά.
προμυλλαίνω, (μυλλαίνω) die zusammengepressten Lippen wie einen Rüssel vorstrecken.
προμύσσω, Att. —ττω, (μύσσω) vorweg- od. ausschneutzen, τὸν λύχνον, Ar. übertr. betrügen.
προναΐος, ον, Ion. προνηΐος, ῆη, ῖον, und
πρόναος, ον, (ναός) vor dem Tempel befindlich, davor geschehend: τὸ πρόναον, Ion. προνηΐον,

Vorhof vor dem Tempel, Eingang zum Tempel, Hdt. 1, 51. 2) in Delphi wurde Athene unter dem Beynamen *Προναία*, Ion. *Προνηΐη* verehrt, *protemplaris*, weil dort ihr Tempel vor dem des Apollo stand, Wess. Hdt. 1, 92. 8, 37. 39.

προναυμᾰχέω, ήσω, (ναυμαχέω) vor einem od. für einen zur See kämpfen, m. d. gen. Hdt. 6, 7. 8, 60.

προνέμω, (νέμω, Irr.) vor, voraus, vorher theilen, ertheilen od. zutheilen, τινί τι, Pind. Med. vorwärts weiden, weidend vorwärts od. weiter gehn: überh. fortgehn, Fortschritte machen, auch übertr. um sich greifen, sich weiter verbreiten, vom Kriege, Streite u. dgl.

προνέομαι, (νέομαι, Irr.) hervorgehn, weitergehn, wie *προέρχομαι*.

προνεύω, (νεύω) vorwärts nicken, sich vorwärts neigen od. bücken.

προνέω, ήσω, (νέω) vorn, voraus od. vorher anhäufen.

προνηΐος, ᾱ, ον, Ion. st. *προναΐος*, s. *πρόναος*.

προνηστεύω, (νηστεύω) vorher fasten, Hdt.

προνῑκάω, ήσω, (νικάω) vorher siegen. 2) transit. vorher besiegen.

προνοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) vorher sehn, bemerken, gewahr werden, δόλον, Il. 18, 526. 2) vorher denken, bedenken, erdenken, Od. 5, 364. überdenken, berathen, besorgen, m. d. acc. der Sache: aber versorgen, Sorge tragen für einen, τινός, Xen. dav.

Προνόη, ἡ, weibl. Eigenname, eine Okeanine b. Hes. Th. 261.

προνοητής, οῦ, ὁ, der Vorsorger.

προνοητικός, ή, όν, zum Vorhersehn, zur Vorsicht od. Vorsorge gehörig, geschickt, geneigt, vorsichtig, aufmerksam, bedachtsam, sorgsam.

πρόνοια, ἡ, Ion. *προνοίη*, (πρόνοος) das Vorhersehn, Vorherbemerken, Vorherwissen od. -kennen. 2) Vorsicht, Vorsehung, Ueberlegung, Klugheit, Vorsorge. 3) Ἀθηνᾶ *πρόνοια* wollten einige st. *Προναία*, *Προνηΐη* schreiben, falsch!

προνομαία, ἡ, = *προνομή*, 2.

προνομία, ἡ, (προνομεύω) Fouragirung, Plünderung.

προνόμευμα, τό, das Geplünderte.

προνομευτής, οῦ, ὁ, der Fouragirer, Plünderer, von

προνομεύω, (νομεύω) im Kriege auf Fouragirung ausgehn, fouragiren, plündern. 2) transit. ausplündern, z. B. χώραν, Dion. Hal. dav.

προνομή, ἡ, das Fouragiren, Plündern. 2) der Elephantenrüssel: auch der Saugrüssel der Stubenfliege.

προνομία, ἡ, (νόμος) Vorrecht, Vorzug, Privilegium.

προνόμιον, τό, ein dem νόμος, Bdtg 3., vorangehender Gesang. 2) = *προνομία*.

προνομοθετέω, (νομοθετέω) vorher ein Gesetz geben, durch ein Gesetz vorher bestimmen od. festsetzen.

πρόνομος, ον, (νομή) vorwärts weidend, im Weiden vorwärts gehend, βοτὰ *πρόνομα*, alles Weidevieh od. Heerdenvieh, Aesch.

πρόνοος, ον, zsgz. *πρόνους*, ουν, (νόος) vorsichtig, vorbedacht, klug, Hdt. Comp. *προνοέστερος*, Soph. superl. *προνοέστατος*. 2) *Πρόνοος*, männl. Eigenname, Il. 16, 399. vgl. *Προνόη*.

προνοσέω, ήσω, (νοσέω) vorher krank seyn.

προνοτίζω, ίσω, (νοτίζω) vorher benetzen od. anfeuchten.

προνουμηνία, ἡ, (νουμηνία) Tag vor dem Neumonde.

προνύξ, adv. (νύξ) die ganze Nacht durch, Gegens. *προῆμαρ*.

προνωπής, ές, = *πρηνής*, vornüber od. vorwärts gebogen, vorwärts geneigt, vornüber hangend, abhängig, abschüssig, jah, köpflings, *pronus*, *praeceps*: übertr. geneigt wozu, εἰς τὸ λοιδορεῖν, Eur. willig, bereitwillig, jach od. rasch zu einem Entschluss: *πέπλοισι περιπετῆ προνωπῆ λαβεῖν ἀίρδην*, die in Schleyern verhüllte emporgehoben *vorwärts* reissen, Aesch. Ag. 242. *προνωπὴς ἐστι καὶ ψυχορῥαγεῖ*, sie neigt sich schon zum Ende u. ringt mit dem Tode, Eur. (wahrsch. von *πρό* u. ὤψ, ἐνώπιος, also eigentl. mit vorwärts gekehrtem Gesicht, den Kopf voran: von *προνώπιος* scheinen es die Alten in Ableitung und Gebrauch stets genau unterschieden zu haben.)

προνώπιος, ον, vor der Wand, ausserhalb der Wände, ausserhalb des Zimmers, dah. überh. ausserhalb od. draussen befindlich: τὸ *προνώπιον*, Vorhalle, Vorplatz, Vorhof, wie *πρόθυρον*, das Lat. *compita*, dah. die *lares compitales* ἥρωες *προνώπιοι*: vgl. ἐνώπιος u. ἐξώπιος, von *προνωπής* aber ist es wohl zu unterscheiden. (von *πρό* u. ἐνώπια, st. *πρὸ τῶν ἐνωπίων*.)

πρόνωπος, ον, = *προνώπιος*, zw.

πρόξ, gen. *προχός*, ἡ, auch ὁ, ein hirschartiges Thier, wie δορκάς, wahrsch. *das Reh*, sonst *νεβρός*, Od. 17, 295. wo Jünglinge wilde Ziegen, *πρόκας* u. Hasen mit Hunden hetzen: nach andern Hirschkuh, Hindinn, auch *προκάς*, ἡ, h. Hom. Ven. 71. dah. der Name der Insel *Προκόννησος*, Rehinsel.

πρόξεινος, ὁ, Ion. st. *πρόξενος*, Hdt.

προξενέω, ήσω, jemandes *πρόξενος* oder Gastfreund von Staatswegen seyn, τινός, Xen. und Dem. 2) einem Fremden als *πρόξενος* beystehn, ihm helfen, ihn vertreten od. vertheidigen, τινός. 3) überh. jemandes Gönner od. Beschützer seyn, sich seiner annehmen, τινός, Ar. 4) jemandem etwas vermitteln, verschaffen, besorgen, herbeyschaffen, verursachen, veranlassen, zuweisen, antragen, anempfehlen, τινί τι, gew. im guten Sinne, Soph. OT. 1483. OC. 465. Tr. 726. u. oft in späterer Prosa: im schlimmen Sinne, *κίνδυνον πρ.* τινί, einem Gefahr bereiten, Xen. ebenso *θάνατον*, *ὀδύνην*, *ὀνείδη πρ.* u. dgl. auch *προξενεῖν τινά τινι*, einem ein Mädchen zufreyn od. zur Frau verschaffen, Long. 3, 26. Himer. or. 1, 11. dav.

προξένησις, ἡ, das Vermitteln, Verschaffen, Zuweisen.

προξενητής, οῦ, ὁ, (προξενέω) Vermittler, Verschaffer, Zuweiser, Mittelsperson: in Handelssachen ein Mäkler od. Sensal: blieb auch im Lat. *proxeneta*, dav.

προξενητικός, ή, όν, dem Vermittler od. der Mittelsperson eigen, gehörig, gebührend, dah. τὸ *προξενητικόν*, Lohn der Mittelsperson, Mäklergebühr, auch Lat. *proxeneticum*.

προξενήτρια, ἡ, fem. zu *προξενητής*, Vermittlerinn.

προξενία, ἡ, das Recht des öffentlichen Gastfreundes, bes. des als Gastfreund einkehrenden Gesandten: auch überh. das Recht des Gastfreundes, Pind. 2) das Document eines Bündnisses od. Vertrages, Brief od. Tafel zur Bestätigung u. Bekräftigung einer öffentlichen od. Privatübereinkunft, Polyb.

πρόξενος, ὁ, Ion. πρόξεινος, (ξένος) öffentlicher Gastfreund, Gastfreund von Staatswegen od. auf Befehl des Staates, dah. a) der Bürger, der von seinem Staate beauftragt ist, den Gesandten od. Geschäftsträger eines andern Staates bey sich aufzunehmen, ihm alle Pflichten der Gastfreundschaft zu erzeigen, und ihm seine Geschäfte besorgen u. betreiben zu helfen. b) derjenige, der sich als öffentlicher Gastfreund in einem andern Staate aufhält, wie die Gesandten od. Geschäftsträger: auch wurde diess Vorrecht als bes. Ehrenbezeugung solchen Fremden ertheilt, die sich Verdienste um den Staat erworben hatten. c) überh. wer das Interesse eines andern Staats u. seiner Bürger nach dazu erhaltnem Auftrage vertritt u. auf alle Weise befördern hilft, wie unsre Residenten, Consuln od. Agenten: also ist der πρόξενος das zwischen zwey Staaten od. Städten, was der ξένος zwischen zwey Privatpersonen: auch ward πρόξενος zuw. ganz wie ξένος gebraucht. 2) überh. der etwas vermittelt, verschafft, besorgt, herbeyschafft, zu Wege bringt, verursacht, veranlasst, befördert, zuweist, anträgt, empfiehlt: in dieser Bdtg ist das Wort als wirkliches Adj. von zwey End. gebraucht, während es in der ersten wohl nur als masc. gefunden wird: s. über die Sache Valck. Hdt. 6, 57. und Ammon. 3, 10. pag. 198. fg. Koen Greg. p. 552. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 55. 2. p. 78. u. Franc. Volg. Ullrich de proxenia, Berl. 1822.

προξηραίνω, (ξηραίνω) vorher trocknen.

προξηροτρῑβέω, (ξηροτριβέω) vorher trocken reiben.

προξῠράω, ήσω, (ξυράω) vorher scheeren.

προξῠρίζω, (ξυρίζω) = προξυράω.

προόδευσις, ἡ, (ὁδεύω) das Voranreisen, Vorangehn.

προοδηγός, ὁ, (ὁδηγός) der vorangehende Wegweiser, Jac. AP. p. 198.

πρόοδιος, ον, (ὁδός) vor dem Wege, vorgängig, vorläufig.

προοδοιπορέω, vorher wandern od. reisen, von

προοδοιπόρος, ον, (ὁδοιπόρος) voraus wandernd od. reisend.

προοδοποιέω, (ὁδοποιέω) vorausgehn, um den Weg zu bahnen od. zu ebnen, überh. Bahn brechen, vorbereiten, dav.

προοδοποιητικός, ἡ, όν, vorausgehend, um den Weg zu bahnen od. zu ebnen, überh. Bahn brechend, vorbereitend.

πρόοδος, ον, (ὁδός) vorausgehend, vorausreisend, vorherwandernd, Vorläufer, voranmarschirender Krieger.

πρόοδος, ἡ, (ὁδός) Fortgang, Ausgang, Ausmarsch.

προόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit vorstehenden Zähnen.

προόδων, οντος, ὁ, ἡ, = προόδους.

προοικειόω, (οἰκειόω) vorher verwandt, vertraut, geneigt od. eigen machen. Med. sich vorher einen andern geneigt od. eigen machen, für sich gewinnen.

προοικέω, ήσω, (οἰκέω) vorher wohnen. 2) transit. vorher bewohnen.

προοικία, ἡ, (οἰκία) vorstehender Theil des Hauses, *suggrunda*.

προοικοδομέω, (οἰκοδομέω) vorbauen, vorherbauen.

προοικονομέω, (οἰκονομέω) vorher einrichten, einleiten, anordnen, vorbereiten, dav.

προοικονομία, ἡ, vorhergehende Einrichtung, Vorbereitung, dav.

προοικονομικός, ἡ, όν, vorbereitend.

προοιμιάζομαι, άσομαι, (προοίμιον) einen Eingang, eine Vorrede, ein Vorspiel machen, *procemior*: in der Vorrede sagen od. sprechen: übertr. den Anfang, die Einleitung machen, dav.

προοιμιακός, ἡ, όν, zum Eingange gehörig.

προοίμιον, τό, (οἶμος) Eingang, Anfang, Vorrede, bes. Vorspiel in der Musik, der erste Einschritt in einen Gesang, Pind. auch eine eigne Art kleiner lyrischer Gesänge, die vor einem grösern Hymnus angestimmt wurden: über den mannigfach übertr. Gebrauch des Wortes, ganz wie unser Vorspiel, s. Schaef. mel. p. 29.

προοιστός, ἡ, όν, (προφέρω) vorgestellt, vorgesetzt.

προοιχνεύω, (οἰχνεύω) = προοίχομαι.

προοίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) voraus- od. vorhergehn, vorher fortgehn.

προόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) vorher verderben, zerstören, tödten.

προομᾰλίζω, (ὁμαλίζω) vorher gleich machen, ebnen, bahnen.

προομᾰλύνω, = προομαλίζω.

προόμνῡμι u. προομνύω, (ὄμνυμι, Irr.) vorschwören, vorher schwören, dav.

προομοσία, ἡ, = προωμοσία, wird bezw.

προομολογέω, ήσω, (ὁμολογέω) vorher, voraus zugeben od. zugestehn.

προονομάζω, (ὀνομάζω) vorher benennen.

προοπτάνω, (ὀπτάνω) späte und seltne Form st. προοράω.

προοπτάω, ήσω, (ὀπτάω) vorher braten od. rösten.

προοπτέος, έα, έον, adj. verb. zu προοράω, vorherzusehn, vorher zuzusehn, Sorge zu tragen für etwas, m. d. gen. Hdt. 1, 120.

προόπτης, ου, ὁ, der Voraus- od. Vorhersehende, von

πρόοπτος, ον, adj. verb. zu προοράω, vorausgesehn, vor Augen, sichtbar, deutlich, Hdt. 9, 17. offenbar: sagz. προῦπτος.

προοπτικός, ἡ, όν, zum Voraussehn od. zur Vorsicht gehörig, geschickt, geneigt, dah. vorsichtig, vorsorglich, dav.

προοπτός, ἡ, όν, adj. verb. von προοράω, vorhergesehn, vorherzusehn.

προοράω, f. προόψομαι, aor. προεῖδον, (ὁράω, Irr.) vorwärts od. vor sich hin sehn, vorhersehn. Med. bey sich vorahnden, vermuthen, besorgen, scheuen, argwöhnen, Dem.

προορθρίζω, ίσω, (ὀρθρίζω) vor der Morgendämmerung, vor Tagesanbruch aufstehn.

προορίζω, ίσω, (ὁρίζω) vorher begrenzen od. bestimmen. Med. sich vorher den Werth oder Preis wovon bestimmen lassen, sich vorher anschlagen u. hypothekarisch versichern lassen, Dem. dav.

προορισμός, ὁ, vorhergegangne Begrenzung od. Bestimmung.

προορμάω, ήσω, (ὁρμάω) voraus bewegen, vorwärts treiben, weiter bringen, vorwärts od. fortbringen, ἅρμα, Xen. 2) intr. sich vorwärts od. weiter bewegen, fahren, gehn, vorher od. voraus gehn.

προορούω, (ὁρούω) vorher losfahren od. losbrechen.

προορύσσω, ξω, (ὀρύσσω) vor, vorn, vorher oder voraus graben.

προορχέομαι, ήσομαι, (ὀρχέομαι) vortanzen, dav.

προορχηστήρ, ῆρος, ὁ, und

προορχηστής, οῦ, ὁ, Vortänzer: bey den Thessaliern = πρωταγωνιστής.

προοφείλω, ήσω, (ὀφείλω, Irr.) vorher verschulden bey einem, κακόν τινι, bey einem Schlimmes verschulden, schlimmen Lohn von einem verdienen, Eur. χρηστὸν προοφείλειν τῇ πόλει, dem Staate Gutes verdanken, ihm Dank für empfangnes Gute schuldig seyn, Ar. κακὸν ταῖς πλευραῖς, Schlimmes für die Seiten, d. i. Prügel verdienen, Ar. Med. vorher od. vorlängst schuldig seyn. Hdt. 6, 59. ἔχθρα προοφειλομένη ἐς τινα, der Hass, den man einem längst schuldig ist, längst mit Recht gegen einen hegt, Hdt. 5, 82. μέγα τι προοφείλεσθαί τινι, einem eine grosse Beleidigung schuldig bleiben, die man empfangen und nicht gerächt hat, Dem. προοφείλεσθαί τινι κακόν, längst von einem Strafe verdienen, Antipho.

προοφθαλμίς, ίδος, ἡ, (ὀφθαλμός) das Vorauge, der erste Trieb des jungen Weinstockes.

προοχεύω, (ὀχεύω) vorher bespringen.

προοχή, ἡ, (προέχω) vorstehender Ort, Vorsprung, Hügel u. dgl.

πρόοψις, εως, ἡ, (ὄψις) das Vorhersehn, Voraussehn, Thuc.

προόψομαι, fut. zu προοράω.

προπᾰγής, ές, (πήγνυμι) vorn befestigt od. verhärtet, hart u. vorragend, vorstarrend, ὀφθαλμός, Luc.

προπάθεια, ἡ, (προπάσχω) Vorleiden, Vorempfindung eines Leidens od. einer Krankheit, Voranzeige einer Krankheit. [ᾰ]

προπάθημα, τό, Vorleiden, zw.

προπαιδεία, ἡ, (προπαιδεύω) vorgängiger, vorläufiger Unterricht.

προπαίδευμα, τό, das in vorgängigem od. vorläufigem Unterricht Gelehrte, von

προπαιδεύω, (παιδεύω) vorher unterrichten, zum künftigen od. folgenden Unterricht vorbereiten.

πρόπαις, παιδος, ὁ, in Lakedämon der Knabe bis zum vollendeten vierten Jahre, denn vom fünften an hiess er παῖς. 2) = μαστροπός, Hesych.

πρόπᾰλαι, adv. (πάλαι) vor sehr langer Zeit, Lobeck Phryn. pag. 47. oft steigernd mit πάλαι verbunden, z. B. Ar. Eq. 1155.

προπάλαιος, ον, (παλαιός) sehr alt, von sehr alter Zeit her. [ᾰ] dav.

προπᾰλαιόω, veralten lassen.

προπᾰλαίτερος, irr. Comp. zu προπάλαιος, wie παλαίτερος zu παλαιός.

προπάλαίω, (παλαίω) vorher ringen od. kämpfen.

προπαππικός, ή, όν, urgrossväterlich, von

πρόπαππος, ὁ, (πάππος) Urgrossvater.

πρόπᾰρ, (παρά) als praep. m. d. gen. *vor*, vom Orte, Hes. Th. 518. auch *entlang*, *längshin*, Ap. Rh. 2) als adv. ohne Casus, *voran*, *voraus*, Trag. vgl. προπάροιθε.

προπαραβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorn davor, daneben werfen od. legen, vorwerfen, Thuc. 7, 5.

προπαραγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher anzeigen.

προπαραδίδωμι, (δίδωμι) vorher übergeben, mittheilen, lehren. [ῑ]

προπαραινέω, (παραινέω, Irr.) vorher warnen.

προπαραλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) vorher annehmen od. übernehmen.

προπαραλήγω, (λήγω) dav. ἡ προπαραλήγουσα, verst. συλλαβή, die vorvorletzte od. drittletzte Sylbe, *antepenultima*.

προπαραμῡθέομαι, (παραμυθέομαι) vorher zureden od. ermahnen.

προπαρασημαίνομαι, (σημαίνω) sich vorher bezeichnen od. anmerken.

προπαρασκευάζω, άσω, (σκευάζω) vorher wozu bereiten, vorbereiten, dav.

προπαρασκευαστικός, ή, όν, vorbereitend, und

προπαρασκευή, ἡ, Vorbereitung.

προπαρατάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) vor, vorn, voran, davor stellen, bes. in Schlachtordnung.

προπαρατέλευτος, ον, (τελευτή) vor dem vorletzten: bes. ἡ πρ. verst. συλλαβή, die drittletzte Sylbe, *antepenultima*, wie προπαραλήγουσα.

προπαρατίθημι, (τίθημι) vorher od. eher beysetzen, vorsetzen. [ῐ]

προπαρέχω, (ἔχω, Irr.) vorher hinhalten, darreichen, geben, gewähren, vorausgeben, Xen.

προπάροιθε und vor einem Vocal προπάροιθεν, (πάροιθε) als praep. m. d. gen. *vor*, häufig b. Hom. vom Orte, von Sachen od. Personen: προπάροιθεν ὁμίλου, vor od. in Gegenwart der Versammlung, Il. 23, 804. ebenso πρ. ποδῶν von allem zunächst vorliegenden: dagegen προπάροιθε θυράων, vor der Thür, d. i. draussen, ebenso πρ. πόληος, Hom. u. Hes. b) *davor hin*, *dranhin*, *längshin*, *entlang*, Il. 2, 92. — Zuw. steht προπάροιθε hinter seinem gen. wie Il. 14, 297. 15, 66. mit dem dat. ward es nie verbunden, denn an Stellen wie Od. 4, 225. gehört der dat. zum Verbum, u. προπ. steht als adv. für sich. 2) ohne Casus als adv. a) vom Orte, *vorn*, *voran*, *vorauf*, *davor*, Il. 15, 260. 16, 319. 22, 197. Od. 17, 277. 282. h. Merc. 299. b) von der Zeit, *vorher*, *zuvor*, Il. 10, 476. 11, 734. h. Cer. 377. Gegens. ὀπίσσω, Od. 11, 483. [∪∪–∪]

προπαροξυντικός, ή, όν, den Acutus gewöhnlich auf die drittletzte Sylbe setzend, von

προπαροξύνω, (ὀξύνω) ein Wort mit dem scharfen Ton, *acutus*, auf der drittletzten Sylbe, *antepenultima*, bezeichnen. [ῡ]

προπαροξῡτονέω, (προπαροξύτονος) = das vorherg. dav.

προπαροξῡτόνησις, ἡ, das Bezeichnen der Antepenultima eines Wortes mit dem Acutus.

προπαροξύτονος, ον, (ὀξύτονος) auf der Antepenultima mit dem Acutus bezeichnet, ausgesprochen od. geschrieben. [ῠ]

πρόπᾶς, πρόπᾶσα, πρόπᾶν, das poet. verstärkte πᾶς, bey Hom. durchgängig πρόπαν ἦμαρ, den ganzen Tag fort, den ganzen Tag lang: nur Il. 2, 493. auch νῆας προπάσας, die Schiffe allesammt.

προπαστάς, άδος, ἡ, (πασιάς) Vorhalle, Vorsaal, bes. Speisesaal.
προπάσχω, (πάσχω, Irr.) vor, vorher, voraus leiden, dulden od. empfinden, Hdt. 7, 11.
προπάτορικός, ή, όν, dem Stammvater od. den Vorfahren gehörig, ihnen eigen, von ihnen kommend, sie betreffend, von
προπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) Vorvater, Urvater, Stammvater, Stammherr, Ahnherr, Vorfahr, Hdt. 2, 169. auch als adj. uralt.
προπαύω, (παύω) vorher endigen od. aufhören lassen. Med. vorher aufhören.
προπείθω, (πείθω) vorher zureden, überreden, überzeugen.
πρόπειρα, ή, (πεῖρα) Vorversuch, vorläufiger od. erster Versuch, Hdt. 9, 48.
προπειράζω, = προπειράω.
προπειράω, (πειράω) vorher versuchen od. erfahren, gew. im med.
πρόπεμπτα, τά, s. πρόπεμπτος.
προπεμπτήριος, ία, ιον, = das folg.
προπεμπτικός, ή, όν, (προπέμπω) begleitend, zur Begleitung gehörig, dabey geschehend od. geschehn.
πρόπεμπτος, ον, (πέντε, πέμπτος) gew. im neutr. pl. πρόπεμπτα, fünf Tage vorher od. auf den fünften Tag, vgl. πρότριτος.
προπέμπω, ψω, (πέμπω) vorher- od. vorausschikken, gew. fortschicken, entsenden, entlassen, Il. 8, 367. Od. 17, 54. 117. b) weiter schikken, weiter bringen, dah. c) geleiten, begleiten, Hdt. bes. eine Leiche zur Bestattung begleiten, Aesch.
προπένθερος, ὁ, (πενθερός) Grossschwiegervater.
προπεριελίσσω, ξω, (ἑλίσσω) vorher umwickeln od. umwinden.
προπερισπασμός, ὁ, Circumflexion der vorletzten Sylbe, von
προπερισπάω, άσω, (σπάω) vor od. vorher herumziehn. 2) b. d. Gramm. die vorletzte Sylbe eines Wortes mit dem Circumflex versehn, dah. τὸ προπερισπώμενον, ein Wort mit dem Circumflex auf der vorletzten Sylbe: adv. part. προπερισπωμένως, mit dem Circumflex auf der vorletzten Sylbe.
προπεριχάρασσω, ξω, Att. —ττω, (χαράσσω) vorher ringsherum einschneiden od. einkerben.
προπέρῡσι, adv. (πέρυσι) vor zwey Jahren, dav.
προπερῡσῖνος, ον, von zwey Jahren her. [ῡ]
προπέσσω, Att. —ττω, f. —πέψω, (πέσσω, Irr.) vorher verdauen.
προπετάννῡμι und προπετανύω, (πετάννυμι, Irr.) vorn od. davor ausbreiten, ausstrecken, dav.
προπέτασμα, τό, das Davorgebreitete, Vorhang.
προπετεία, ή, (προπετής) das Vorwärtsfallen od. -hangen, das Vorwärtsgeneigtseyn, dah. übertr. a) Geneigtheit. b) gew. Voreiligkeit, Vorschnelligkeit, Unbesonnenheit, Dreistigkeit, Keckheit.
προπετεύομαι, wie ein προπετής handeln od. sich betragen, voreilig od. unbesonnen seyn, von
προπετής, ές, (προπίπτω) vorwärts, vornüber fallend od. hangend, vorwärts geneigt, vornüber liegend, *procidus, proclivis:* übertr. a) geneigt, hinneigend od. bereitwillig dazu, nahe daran, εἴς τι und ἐπί τι. b) voreilig, vorschnell, unbesonnen, dreist, keck, Pind. εἰς χεῖρα, voreilig mit der Hand, d. i. gleich zuschlagend. c) ἁρμονίαι προπετεῖς, fliessende Rhythmen, Dion. Hal. d) b. d. Aerzten, zum Durchfall geneigt.
προπέφαται, 3 pl. pf. pass. von προφαίνω, Il.
προπήγνῡμι, f. —πήξω, auch προπηγνύω, (πήγνυμι, Irr.) vorn od. vorher befestigen, festmachen, vorstecken: vorher gerinnen od. gefrieren lassen.
προπηδάω, ήσω, (πηδάω) vorspringen, hervorspringen, dav.
προπήδησις, ἡ, das Hervorspringen.
προπηλακίζω, ίσω, (πηλακίζω) eigentl. mit Koth bewerfen od. in den Koth werfen: gew. übertr. verächtlich, schmählich od. schimpflich behandeln, beschimpfen, dav.
προπηλάκῐσις, ἡ, [ᾰ] und
προπηλάκισμός, ὁ, das Bewerfen mit Koth oder Werfen in den Koth: gew. verächtliche, schmähliche, schimpfliche Behandlung, Beschimpfung, dav.
προπηλάκιστικός, ή, όν, beschimpfend.
προπήχιον, τό, s. παραπήχιον.
προπίνω, (πίνω, Irr.) einem vortrinken od. zutrinken, τινί τι, denn der Grieche trank zuerst aus dem Becher, und reichte ihn dann dem Freunde zum Austrinken dar, ein Gebrauch, der bes. bey Verlobungen stattfand, wo der Vater dem erwählten Schwiegersohne den Becher zutrank und zugleich schenkte, Pind. Ol. 7, 5. Homer kennt diese Sitte noch nicht: φιλοτησίαν προπίνειν τινί, einem eine Gesundheit zutrinken od. zubringen, *propinare.* b) einem etwas beym Trunke schenken, es ihm gleichs. zutrinken, τινί τι: dah. überh. einem etwas darreichen, schenken, gewähren, zu kosten od. zu geniessen geben, geniessen lassen, häufig übertr. c) bes. einem etwas beym Trunke preisgeben, verkaufen od. verrathen, τὴν ἐλευθερίαν Φιλίππῳ, die Freyheit des Staats dem Philippos, durch Trinkgelage u. Geschenke bestochen, verkaufen od. verrathen, Dem. auch überh. verrathen, um einem andern zu Gefallen zu seyn, ohne Rücksicht auf den Trunk, τὰ τῆς πόλεως πράγματα τῆς παραυτίκα ἡδονῆς καὶ χάριτος, das Wohl des Staats um augenblickliche Lust und Gunst verrathen, Dem. [ῑ̂]
(πρόπιον, τό) ein Unwort, das man ersonnen hat, um θεοπρόπιον davon abzuleiten: vgl. πρόπος.
προπῐπίσκω, f. —πίσω, (πιπίσκω, Irr.) vorher tränken od. zu trinken geben. [—πῖσω]
προπιπράσκω, (πιπράσκω, Irr.) vorher verkaufen. [ᾰ̂]
προπίπτω, f. —πεσοῦμαι, aor. προὔπεσον, inf. προπεσεῖν, (πίπτω, Irr.) vornhin od. vornüber fallen, sich vornüber werfen od. beugen, sich vor od. vorwärts legen, bes. bey grosser Anstrengung, dah. προπεσόντες ἔρεσσον, sie ruderten, indem sie sich vornüber bogen, d. i. mit grosser Kraftanstrengung, Od. 9, 490. 12, 196. 2) hervor- od. herausfallen, hinfallen. [ῑ̂]
προπιστεύω, (πιστεύω) vorher trauen od. glauben.
προπίτνω, (πίτνω, Irr.) vor einem niederfallen, um ihn anzuflehn, Soph.
πρόπλασμα, τό, (πλάσσω) Vorbild, Modell.
προπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) vorher— od. vorausschiffen, dav.

πρόπλοος, ον, zsgz. πρόπλους, ουν, vorher-, voraus-, voranschiffend.
προπλύνω, (πλύνω) vorher auswaschen, ausspülen, reinigen.
προπλώω, Ion. u. poet. st. προπλέω, Hdt.
προπνῖγεῖον, τό, der Platz vor dem πνιγεύς.
προποδηγέτης, ου, ὁ, = προποδηγός.
προποδηγέτις, ιδος, ἡ, fem. von προποδηγέτης.
προποδηγός, όν, (ποδηγός) vorangehend und den Weg zeigend, Anführer, Wegweiser.
προποδίζω, ίσω, (πούς, ποδίζω) den Fuss od. die Füsse vorwärts setzen, vorwärts schreiten, Il. 13, 158. 806. wie προβαίνω, dav.
προποδισμός, ὁ, das Vorwärtsschreiten, Vorwärtsgehn, Fortgehn: auch das Zurückgehn.
προποδών, adv. st. πρὸ ποδῶν, vor den Füssen: übertr. zunächst vorliegend, vor Augen liegend, u. von der Zeit, gegenwärtig.
προποιέω, ήσω, (ποιέω) vorher, zuvor, eher thun od. handeln, χρηστὰ ἔς τινα, Hdt. 1, 41. 2) vorher machen, vorbereiten, Hdt. 7, 44.
προπολεμέω, ήσω, (πολεμέω) vor einem od. eher als ein andrer Krieg führen. 2) für einen Krieg führen, dav.
προπολεμητήριον, τό, Schutzwehr im Kriege.
προπολέμιος, ον, (πόλεμος) vor dem Kriege, vor ihm vorhergehend, vor ihm gewöhnlich oder erforderlich.
προπόλιος, ον, (πόλις) vor der Stadt, vorstädtisch, spätes Wort.
προπόλιυμα, τό, der geleistete Dienst, δάφνης, die wahrsagende Kraft des Lorbeers, Eur. von
προπολεύω, ein πρόπολος seyn, dienen, bes. heilige Dienste als Priester verrichten, θεῷ: dah. auch den Willen der Gottheit verkünden, wahrsagen, weissagen, auch zuw. im med.
προπολέω, = προπολεύω.
προπόλιος, ον, (πόλις) = προπόλιος, sehr zw.
προπόλιος, ον, (πολιός) vor der Zeit grau oder graues Haar habend, dav.
προπολιόω, vor der Zeit grau machen. Med. vor der Zeit ergrauen od. grau werden.
πρόπολις, ιος, ἡ, (πόλις) vorderer od. erster Theil der Stadt, Vorstadt. 2) im Bienenstock, der Vorbau, das Bienenharz, Voss Virg. Georg. 4, 40. p. 742.
πρόπολος, ον, (πολέω) vorn befindlich, sich vorn beschäftigend, vorangehend, bes. a) vorangehender Diener, Dienerinn, τινί, h. Hom. Cer. 440. Ruderknecht, Pind. Ol. 13, 77. b) später vorzugsweis von heiligem Dienste, Priester, Priesterinn, θεοῦ; auch Weissager, Wahrsager, überh. Tempeldiener, wie νεωκόρος u. προφήτης: übertr. hiessen die Dichter πρόπολοι Μουσῶν, Πιερίδων u. dgl. c) Vorsteher, Vorgänger, der Erste od. Vorzüglichste, Pind. Nem. 4, 129.
πρόπομα, τό, (πόμα) Vortrank, Trunk zum Frühstück: bes. jeder angemachte Wein, dessen man sich gew. zum Frühstück bediente. 2) später leichte, die Esslust reizende Speisen, die man vor der Mahlzeit zu sich nahm, *gustatio*.
προπομπεία, ἡ, das begleitende Vorangehn bey einem feyerlichen Aufzuge, von
προπομπεύω, (πομπεύω) bey einem feyerlichen Aufzuge vorangehn, voraufziehn, vorgetragen werden.
προπομπή, ἡ, (προπέμπω) das Voranschicken. 2) Geleit, Begleitung, bes. einer Leiche. 3) das Vorangehn bey Aufzügen.
προπομπία, ἡ, erster Platz beym Aufzuge. 2) = προπομπεία, von
προπόμπιος, ον, zur Begleitung od. zum Aufzuge gehörig, von
προπομπός, όν, (προπέμπω) begleitend, geleitend u. beschützend. 2) bey einem Aufzuge vorangehend.
προπονέω, ήσω, (πονέω) vorher arbeiten, sich vorher bemühn od. anstrengen. 2) vorher od. zu früh bey der Arbeit ermüden, eher ermüden od. ermatten als ein andrer, τινός, Xen.
προποντίς, ίδος, ἡ, (πόντος) das Vormeer: bes. hiess so das kleinere Meer vor dem schwarzen zwischen dem Hellespont u. dem Thrakischen Bosporos, Hdt. 4, 85. [Aristot. epitaph. 54. ist die Mittelsylbe kurz gebraucht: viell. aber muss es dort heissen, ᾗδ' ἱερὰ πεδίῳ ἀμφὶ Προποντὶς ἔχει.]
προπορεία, ἡ, das Voraus- od. Vorangehn. 2) die Vorangehenden, der Vortrab, von
προπορεύω, (πορεύω) vorweg, vorbey, vorher hinüber schicken od. bringen, hinüber setzen, voraus od. vorbey lassen. Med. vor- od. vorangehn, vortreten, vorher hinüber gehn. b) zuvorkommen, einholen, übertreffen, τινά.
προπορίζω, ίσω, (πορίζω) vorher anschaffen, erwerben, bereiten für andre, im med. für sich.
(πρόπος, ὁ) st. πρόεπος von προειπεῖν, ein Unwort, das man zu bequemerer Ablg des Wortes θεοπρόπος ersonnen hat.
πρόποσις, εως, ἡ, (πόσις, πίνω) Vortrunk, Trinken vor dem Essen. 2) das Zutrinken oder Gesundheittrinken, das starke Trinken, das dabey statt zu finden pflegte.
προποτίζω, ίσω, (ποτίζω) vorher tränken. 2) einen Trank darreichen, bes. vom Arzte, dav.
προπότισμα, τό, der dargereichte Trank, und
προποτισμός, ὁ, das Tränken, das Darreichen eines Trankes: auch = das vorherg.
πρόπους, ποδος, ὁ, (πούς) ein Mensch mit grossen Füssen. 2) ein Stern vor den Füssen der Zwillinge. 3) im plur. πρόποδες, die Vorderfüsse. 4) übertr. die vordern Anhöhn eines Gebirgs, Vorberge, od. der untere Theil, der Fuss od. Auslauf eines Berges.
προπρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, und
προπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) Vorkäufer, wie προπώλης. [ᾱ]
προπράσσω, ξω, Att. —ττω, (πράσσω) vorher od. eher thun, als ein andrer, τινός.
προπράτωρ, ορος, ὁ, = προπράτης. [ᾱ]
προπρηών, ῶνος, ὁ, (πρίων, πρών) eigentl. vorspringend, vorgebogen: übertr. geneigt, bereitwillig, Pind. Nem. 7, 126. wie προπρηνής, πρόφρων.
προπρηνής, ές, (πρηνής) vorwärts, vornüber geneigt od. gebogen, Od. 22, 98. vornüber gestürzt, Il. 24, 18. Gegens. ὀπίσω, Il. 3, 218.
προπρό, das verstärkte πρό, als praep. m. d. gen. *vor*, Ap. Rh. 2) als adv. *fort u. fort, durchaus*, Ap. Rh. vgl. Heyne Il. 22, 221. häufiger ist es in Zsetzgen, Schaef. Dion. comp. p. 188.
προπροβῐάζομαι, das verstärkte βιάζομαι, Ap. Rh.

προπροθέω, das verstärkte θέω, (Irr.) Orph.
προπροκαλύπτω, das verstärkte προκαλύπτω, Opp.
προπροκατᾱΐγδην, adv. (καταΐγδην) vorwärts herab fahrend, vorn nieder eilend, Ap. Rh.
προπροκυλίνδομαι, das verstärkte προκυλίνδομαι, sich fort und fort wälzen, sich wiederholt zu jemandes Füssen werfen, sich vor jemandes Füssen flehend wälzen od. winden, τινός, Il. 22, 221. sich fort u. fort in bedrängter Lage umhertreiben, umher irren, Od. 17, 525.
προπροτῑταίνω, das verstärkte προτείνω, Opp. im med.
πρόπρυμνα, adv. wie von πρόπρυμνος, (πρύμνα) vorn über das Hintertheil des Schiffes hinweg, über Bord, dah. übertr. von Grundaus hinweg, gänzlich verloren, wobey das Bild von einem Schiffe entlehnt ist, das nicht mehr vom Untergange gerettet werden kann, weil das Hintertheil leck ist, u. bereits anfängt zu sinken.
πρόπταισμα, τό, vorhergehender Anstoss oder Verstoss, von
προπταίω, (πταίω) vorher anstossen, verstossen, fehlen, Unglück haben.
προπτόρθιον, τό, (πτόρθος) Vorast, vorstehender od. erster Ast.
πρόπτωσις, ἡ, (προπίπτω) das Vorfallen, Vornüberfallen, Hinfallen, Niederfallen. 2) das Herausfallen. 3) übertr. Vorfall, Ereigniss, dav.
προπτωτικός, ή, όν, aus Voreiligkeit fallend od. fehlend.
προπύλαιον, τό, s. das folg.
προπύλαιος, ον, (πύλη) vor der Thür, zum Vorhof gehörig. 2) τὸ προπύλαιον, der Vorhof: τὰ προπύλαια in Athen der prachtvolle Eingang zur Burg. [ῠ]
προπῡλίς, ίδος, ἡ, = πρόπυλον.
πρόπῡλον, τό, (πύλη) wie προπύλαιον, der Vorhof, Hdt. häufig im plur.
προπυνθάνομαι, f. —πεύσομαι, aor. προὐπῠθόμην, (πυνθάνομαι, Irr.) vorher erfahren, vernehmen, erfragen, Hdt.
προπύργιον, τό, Vorthürmchen, Dim. von
πρόπυργος, ὁ, (πύργος) Vorthurm.
πρόπυργος, ον, (πύργος) vor den Thürmen, für die Thürme, θυσίαι, Opfer für die Erhaltung der Stadtmauern od. der Stadt selbst, Aesch.
προπῡρετταίνω, (πυρεταίνω) vorher Fieber haben.
προπῡριάω, (πυριάω) vorher bähen, warme Umschläge machen u. dadurch erwärmen.
προπῡρόω, (πυρόω) vorher brennen od. glühn.
πρόπυστος, ον, (προπυνθάνομαι) der vorher erfahren od. vernommen hat.
προπωγώνιον, τό, (πώγων) Vorderbart.
προπωλέω, (πωλέω) vorher kaufen, Vorkäufer od. Höker seyn, dav.
προπώλης, ου, ὁ, Vorkäufer, Aufkäufer, Höker.
πρόῤῥαχος, ὁ, (ῥαχία) Vorbrandung.
προρέω, f. —ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) hervor od. vorwärts fliessen, fortfliessen, weiter fliessen, dahin fliessen, *profluere*, Hom. ἅλαδε προρ. Il. 5, 598. 12, 19. h. Ap. 23. εἰς ἅλαδε, Od. 10, 351. 2) transit. hervor od. vorwärts fliessen machen, ergiessen, *profundere*, h. Hom. Ap. 380. Ruhnk. ep. cr. p. 268. doch schreibt Wolf προχέων. — Später auch προῤῥέω.
(προρέω) ungebr. praes. dav. pf. προρρηκα, pf. pass. προρρηγμαι, aor. pass. προερρήχθην und προερρήγην, fut. pass. προρρηχθήσομαι, vorher zerbrechen, zerreissen.
προρρέζω, (ῥέζω) vorher opfern.
προρρέω, (ῥέω) vorher fliessen.
προρρήγνῡμι, (ῥήγνυμι, Irr.) vorher zerbrechen, zerreissen.
προρρήδην, (ῥήδην) vorher ausdrücklich, deutlich.
προρρηθέω, (ῥηθέω) vorher sagen, öffentlich ansagen, befehlen.
προροφάω und —ροφέω, (ῥοφάω) vorher schlürfen od. trinken, auch προροφάνω.
προῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irr.) vorher benetzen.
προῤῥαντίζω, (ῥαντίζω) = das vorherg.
προῤῥήγνῡμαι, (ῥήγνυμι, Irr.) intr. vorher hervorbrechen od. hervorplatzen, vorher zerbrechen.
πρόῤῥημα, τό, (ῥῆμα) das Vorhergesagte, Weissagung.
πρόῤῥησις, ἡ, (ῥῆσις) das Vorhersagen, Weissagen, dav.
προῤῥητικός, ή, όν, vorhersagend, weissagend.
πρόῤῥητος, ον, (ῥητός) vorhergesagt.
πρόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit der Wurzel, von der Wurzel an, d. i. von Grund aus, Il. 11, 157. 14, 415. öfter b. Hdt. vgl. Valck. Hipp. 683. als adv. ward gew. das neutr. πρόῤῥιζον oder πρόῤῥιζα gebraucht, *radicitus*, *funditus*.
πρόῤῥιμος, ον, (ῥέω) voranfliessend, sehr zw.
πρός, praep. mit dem gen. dat. u. acc. in welchen drey Casus sie als Grundbdtg die Begriffe der Bewegung *von* einem Orte *her*, des Verweilens *in* od. *an* einem Orte u. der Bewegung *nach* einem Orte *hin* in sich vereinigt. Dorisch προτί u. ποτί, [∪∪] beyde Formen auch bey Homer nicht selten, der sie gew. mit dem acc., viel seltner mit dem dat. verbindet: mit dem gen. kommt bey ihm jede nur Einmal vor, Il. 11, 851. 22, 198. Die Elision des Jota scheint, um Verwechslungen mit ποτί zu vermeiden, nur in Zsstzgen u. einigen bes. Formeln zulässig gewesen zu seyn, z. B. in πόταγε, ποταίνιος, ποταμέλγω, ποτόδδω, πόθοδος, u. beym Artikel, ποτὶν ματέρα st. πρὸς τὴν μ. u. dergl. Koen Greg. p. 233. προτί scheint auch in der Zsstzg nie elidirt zu seyn, und Homer enthält sich auch in diesem Falle selbst der Elision in ποτί. Kretische Form durch Buchstabenumstellung war πορτί, Koen Greg. p. 238.

A) *mit dem Genitiv* enthält πρός den Gegenstand, von dessen Seite her etwas kommt od. von dem etwas ausgeht, wie παρά m. d. gen. 1) örtlich, *von* irgendwo *her*, *von* irgendwo *aus*, *herwärts von*, die Richtung od. Bewegung von einem Orte her bezeichnend, Il. 10, 428. 430. Od. 8, 29. 21, 547. b) weil es aber in vielen Fällen gleichgültig ist, ob bey einer Richtung das Irgendwohin od. das Irgendwoher angegeben wird, so hat man auch wohl bey πρός m. d. gen. die Richtung gradezu umgekehrt, *nach* einem Orte *hin*, *auf* einen Ort *zu*, *hinwärts nach*, das Lat. *versus*, wie Il. 15, 670. am häufigsten ist diess der Fall bey Bezeichnung der Himmelsgegenden, πρὸς Βορέαο, πρὸς Νότου, eigentl. in der Richtung *von* Norden, *von* Westen *her*, aber nach dem gew. Ausdruck, *gegen* Norden, *gegen* Westen, nordwärts, westwärts, Od. 13, 110. 111. vgl. Hdt. 2, 99. 4, 37. 7, 55. 115. völlig gleiche Bdtg zwischen πρός m. d. gen. u. m. d. acc. darf also nicht angenommen werden, da auch an diesen Stellen die von einem gewissen Punkt ausgehende Richtung der wahre Grundbegriff bleibt, s. Herm. Vig. p. 863. zugleich mit beyden Casus, πρὸς ἠῶ τε καὶ τοῦ Ταναΐδος, Wess. Hdt. 4, 122. c) zuweilen aus dem

Begriff der Bewegung in den der Ruhe übergehend, *an jemandes Seite*, sodass man sich den Gegenstand von anderswo her denkt, dah. *neben, bey, an*, in der Nähe wovon, Il. 22, 198. *vor*, angesichts, gegenüber, das Lat. *coram*, Il. 16, 85. 22, 514. wie πρός m. d. dat. 2) von allem durch irgend eine Kraftäusserung Bewirkten od. Hervorgebrachten, von irgend einer äusserlichen Einwirkung Abhängigem: a) *von*, in dem einfachen Verhältniss des Habens, Empfangens, Nehmens, Vernehmens von einem, aus jemandes Händen, aus jemandes Munde, wo der Einfluss, den jemand empfindet, ăctiv als ein solcher dargestellt wird, den man mit Wissen u. Willen stattfinden lässt, ἔχειν τι πρός τινος, ἔχειν τιμὴν πρὸς Ζηνός, Od. 11, 302. ἄρνυσθαί τι πρός τινος, Il. 1, 160. ἀκούειν τι πρός τινος, von einem, d. i. durch ihn od. aus seinem Munde hören, Il. 6, 525. Hdt. 7, 153. wie ὑπό, Pors. Eur. Hec. 768. b) ebenso dieses Erleiden einer Einwirkung passiv darstellend, beym Passivum aller Verba, διδάσκεσθαι πρός τινος, *von* einem belehrt werden, Il. 11, 831. τὸ ποιεύμενον πρὸς Λακεδαιμονίων, das *von* den Lakedämoniern Gethane, Hdt. 7, 209. auch bey Adj. τιμήεσσα πρός τινος, geehrt von einem, Od. 18, 162. c) überh. *durch*, *vermittelst*, *vermöge*, *kraft*, πρὸς ἀλλήλοιν θανεῖν, einer durch den andern umkommen, Valck. Phoen. 1275. durch ὑπό verstärkt, πρὸς τῶν πνεόντων μηδενὸς θανεῖν ὕπο, wo beyde Präp. zu μηδενός gehören, Soph. Tr. 1160. vgl. Herm. Vig. p. 886. 3) *von Seiten*, d. i. auf jemandes Veranlassung, Geheiss od. Befehl, nach jemandes Willen od. Auftrag, *von* jemandes *wegen*, πρὸς Διός, πρὸς θεῶν, von Zeus wegen, nach der Götter Willen, Il. 1, 239. ebenso πρὸς Τρώων, auf der Troer Geheiss, Il. 6, 57. πρὸς ἄλλης, auf einer Fremden Geheiss, Il. 6, 456. auch ganz eigentlich πρὸς πατρός, von Vaters Seite, von väterlicher Seite, οἱ πρὸς αἵματος, die vom Geblüt, die Blutsverwandten, u. vollständig, οἱ πρὸς αἵματος φύσιν, diejenigen die der Verwandtschaft nach vom Geblüt sind, Soph. El. 1125. b) *in jemandes Schutz* od. *Obhut*, πρὸς Διός εἰσι ξεῖνοί τε πτωχοί τε, unter Zeus Schutz sind die Fremdlinge und die Bettler, Od. 6, 207. 14, 57. c) *auf jemandes Seite*, zu jemandes Beystand, zu jemandes Gunst od. Vortheil, also unser *für*, Hdt. 1, 52. 124. Br. Soph. OT. 1434. Francke Callin. p. 178. d) *von einer gewissen Seite betrachtet*, dah. mit Rücksicht oder Beziehung worauf, rücksichtlich, bes. bey Schwüren u. Betheurungen, *bey*, μάρτυροι πρὸς θεῶν, πρὸς ἀνθρώπων, Zeugen *bey* den Göttern, *bey* den Menschen, Il. 1, 339. ἐπιορκεῖν πρὸς δαίμονος, *bey* einer Gottheit falsch schwören, Il. 19, 118. ebenso wird es bey betheurenden Bitten und Beschwörungen zu dem Gegenstande gesetzt, *bey welchem man einen beschwört*, πρός τ' ἀλόχου καὶ πατρός, Od. 11, 67. 13, 324. πρὸς Διός, πρὸς θεῶν, um Zeus Willen, um der Götter Willen, *per Deos*, in welchem Falle bes. die Att. σέ zwischen praep. u. acc. einzuschalten lieben, z. B. πρός σε θεῶν αἰτῶ, u. mit Auslassung des Verbums, μὴ πρός σε γούνων, μὴ πρός σε θεῶν u. dgl. Valck. Phoen. 1659. Pors. Eur. Med. 325. Jac. AP. p. 359. ebenso stellen die Lateiner ihr Pronomen, *per omnes te deos oro*: auch steht der gen. so ohne πρός, Pors. Eur. Or. 663. e) hiermit zusammenhangend ist die Bdtg *nach jemandes Urtheil, in jemandes Augen*, bes. häufig in der Formel δίκαιον od. ἄδικον πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, gerecht od. ungerecht nach dem Urtheil der Götter u. der Menschen, vor Göttern u. Menschen, Thuc. 4) wird durch πρός m. d. gen. ausgedrückt, dass etwas zu jemandes Verhältnissen gehörig od. ihnen angemessen sey, zu denselben passe, in ihnen begründet od. auf sie berechnet sey, also Bezeichnung *des Gehörigen*, *Gemässen*, *Entsprechenden*, *Gebührenden*, *Zukommenden*, *Anständigen* u. *Geziemenden*, πρὸς σοῦ ἐστι, es kommt dir zu, gebührt od. ziemt dir, vgl. Valck. schol. Phoen. 1686. πρὸς δίκης, dem Recht gemäss, nach Recht und Billigkeit, von Rechtswegen, Br. Soph. OT. 1014. El. 1211. πρὸς θυμοῦ, nach jemandes Sinn, nach seinem Herzen, nach seiner Neigung: dah. auch b) *in jemandes Art und Weise*, nach jemandes Gewohnheit od. Sinnesart, seiner Person od. seinem Charakter entsprechend, τοιαῦτα ἔργα οὐ πρὸς ἅπαντος ἀνδρὸς καθήμενα γενέσθαι, solche Thaten sind nicht in jedes Mannes Art, nicht jedes Mannes Sache, Hdt. 7, 153. πρὸς γυναικός ἐστι, es ist Weibes Art, Aesch. πρὸς ἀνδρὸς σοφοῦ ἐστι, es ist des weisen Mannes Art. c) πρὸς ὀνείδους, πρὸς ἀτιμίας, πρὸς αἰσχύνης u. dgl. ποιεῖσθαι od. λαβεῖν τι, etwas *als* Schimpf nehmen, es dafür aufnehmen od. ansehn, Lobeck Phryn. p. 10.

B) *mit dem Dativ* bezeichnet es den Gegenstand, an dessen Seite, neben, bey od. an dem etwas ist, *neben*, *bey*, *an*, *zu*, *neben bey*, *nahe bey*, in der Nähe od. in der Gegend, oft bey Hom. auch von der Nähe bey einer Person, πρὸς τοῖς κριταῖς, vor den Richtern: τὰ πρὸς ποσί, das zunächst vor den Füssen Liegende, auch von der Zeit, das Nächste, das Gegenwärtige. Unter nähern Bestimmungen: 1) mit dem Nebenbegriff der Bewegung *nach einem Orte hin*, aber immer mit dem Gedanken eines darauf folgenden Seyns am Orte verbunden, bes. βάλλειν ποτὶ γαίῃ, ποτὶ πέτρῃ, etwas *gegen* die Erde, *an* den Felsen werfen, sodass es dran liegen od. hangen bleibt, Il. 1, 245. 22, 64. Od. 5, 415. 7, 279. 11, 423. χεῖρας ποτὶ γοῦνασι μητρὸς βάλλειν, die Arme *gegen* die Knie der Mutter flehend ausstrecken, Od. 6, 310. vgl. Od. 3, 298. 5, 401. ebenso λαβεῖν προτὶ οἷ, *an* sich raffen, *an* sich nehmen, Il. 20, 418. u. ἑλκεῖν προτὶ οἷ, *an* sich ziehn, Il. 21, 507. Od. 24, 347. 2) mit dem Nebenbegriff *des Aneinander-* oder *Zusammenhaltens*, πρὸς ἀλλήλοισιν ἔχεσθαι, sich fest an einander halten, an einander hangen, Od. 5, 329. 433. 3) *ein Hinzukommen zu etwas Vorhandnem* bezeichnend, bes. πρὸς τούτοις, πρὸς τοῖσι, *dazu*, *noch dazu*, od. wie man es auch wiedergeben kann, *ausserdem*, *überdiess*, Od. 10, 68. Hdt. 1, 32. πρὸς τοῖς ἄλλοις κακοῖς, zu od. ausser dem andern Unglück. 4) *von Beschäftigungen*, bey denen man verweilt, γίγνεσθαι πρὸς τῷ

σκοπεῖν, τῷ λήμματι, τοῖς πράγμασι, sich mit dem Betrachten, dem Gewinn, den Angelegenheiten beschäftigen, eifrig dabey seyn. 5) auch bey der *Vermehrung einer Zahl* st. *καί*, z. B. ἕξη τρία πρὸς τοῖς τριάκοντα, drey *und* dreyssig, Diod. Sic. 1, 58.

C) *mit dem Accusativ* bezeichnet es den Gegenstand, nach dessen Seite hin, auf den zu etwas gerichtet ist od. sich bewegt. 1) örtlich, Richtung od. Bewegung nach einem Orte hin, *nach — hin*, *auf — zu* od. *los*, *nach*, *zu*, *gen*, *in*, *auf*, *hinwärts — nach*, das Lat. *versus*, sehr häufig b. Hom. auch von den Himmelsgegenden, πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, πρὸς ζόφον, Il. 12, 239. Od. 9, 26. 13, 240. in Prosa πρὸς ἠῶ, μεσημβρίαν, ἑσπέραν, ἄρκτον, gegen Morgen u. s. w. κλαίειν πρὸς οὐρανόν, zum Himmel schreyen, die Stimme gen Himmel erheben, Il. 8, 364. b) im feindlichen Sinne, *drauflos*, *wider*, *gegen*, πρὸς Τρῶας μάχεσθαι, gegen die Troer kämpfen, Il. 17, 471. πρὸς κρείσσονας ἀντιφερίζειν, Hes. op. 212. πρὸς κόλπον, πρὸς στῆθος βάλλειν, gegen die Brust werfen, schiessen od. treffen, ebenso ἐλαύνειν πρός τι, Il. 4, 108. 6, 467. 15, 250. φέρεσθαι πρός τι, drauflos fahren, dagegen anstürmen: in den Aufschriften gerichtl. Anklagereden πρός τινα, wie das Lat. *adversus*, Wolf Dem. Lept. p. CLII. dah. auch πρὸς δαίμονα, gegen die Gottheit, d. i. gegen den Willen des Gottes, dem Gotte zum Trotz, Il. 17, 98. 104. c) bey allen Verbis *reden* u. *sprechen*, gegen jemand od. gegen einander reden, nicht im feindlichen Sinne, sondern bloss von der Richtung der Rede auf den hin, zu welchem man spricht, εἰπεῖν, ἐνέπειν, φάσθαι, μυθήσασθαι πρός τινα, ἀγορεύειν πρὸς ἀλλήλους, Hom. dahin gehört auch ὀμόσαι πρός τινα, zu einem schwören, ihm ins Gesicht schwören, dah. einem Anwesenden einen Schwur leisten, Od. 14, 331. 19, 288. d) τεύχεα ἀμείβειν πρός τινα, die Rüstung *an* einen vertauschen, sodass sie von einem auf den andern übergeht, Il. 6, 235. dagegen von der Sache, die man vertauscht, τί πρός τινος ἀμείβεσθαι, καταλλάττεσθαι u. dgl. eins *gegen* od. *für* das andre eintauschen, ἡδονὰς πρὸς ἡδονάς, λύπας πρὸς λύπας, φόβον πρὸς φόβον, Plat. Phaedo p. 69. A. statt des gew. τί τινος. e) bey Zahlen, *gegen*, *ungefähr*, Att. s. Lobeck Phryn. p. 410. 2) *von der Zeit*, ποτὶ ἑσπέρα, gegen Abend, Od. 17, 191. auch in Prosa, πρὸς ἡμέραν, gegen Tagesanbruch u. dgl. 3) übertr. von der Richtung od. Beziehung, die ein Gegenstand auf einen andern hat, dah. a) *in Bezug*, *in Ansehung*, *in Hinsicht*, *in Rücksicht*, ποιεῖν πρός τινα, in Bezug auf einen handeln, gleichviel ob im Guten od. im Bösen, λέγειν πρός τι, in Bezug worauf sprechen, σκοπεῖν πρός τι, worauf sehn od. Rücksicht nehmen, πρὸς τὸν λόγον, mit Bezug auf die Sache, Plato: τὰ πρὸς τὸν πόλεμον, das was in Beziehung auf den Krieg steht, das Kriegswesen, kriegerische Rüstung od. Uebung, τὰ πρὸς τοὺς θεούς, die auf die Götter zu nehmenden Rücksichten, das Verhältniss od. die Pflichten gegen die Götter, ebenso τὰ πρὸς τοὺς φίλους, Verhältnisse od. Pflichten gegen Freunde und Verwandte. b) *gemäss*, *entsprechend*, *passend*, πρὸς τὴν παροῦσαν ἀῤῥωστίαν, der gegenwärtigen Schwäche entsprechend, wie diese es mit sich brachte, Thuc. πρὸς τὸ παρόν, den gegenwärtigen Umständen entsprechend, nach den gegenwärtigen Umständen, ποιεῖν πρὸς τὸ σῶμα, nach dem Leibe einrichten, passend für den Leib machen, πρὸς τὰ ἔργα τάττειν τὰς τιμάς, nach den Thaten, nach Maassgabe des Verdienstes Ehren ertheilen: dah. auch πρὸς τὸν αὐλόν, nach der Flöte, unter Flötenbegleitung, und selbst πρὸς τὴν σελήνην, beym Mondlicht. c) *auf Veranlassung*, *zufolge*, πρὸς τὰ ῥήματα, auf Anlass des Geredes, durch das Gered veranlasst, Hdt. 3, 153. πρὸς τὰ πυνθάνομαι, nach dem was ich vernehme, dem zufolge, Hdt. 7, 153. dah. auch zur Angabe der Absicht oder des Zweckes, *wegen*, *halb*, *zu*, *nach*, Hdt. 1, 38. bes. häufig πρὸς τί; wesswegen? weshalb? wozu? Jac. AP. p. 83. πρὸς οὐδέν, zu nichts, umsonst, Soph. Aj. 1018. πρὸς ταῦτα, desswegen, desshalb, dazu, darum, daher, Valck. Phoen. 524. Herm. Vig. p. 863. d) zur Angabe des Verhältnisses, in welchem Dinge zu einander stehn, dah. auch häufig vergleichend, *im Verhältniss*, *in Vergleichung mit*, οἱ κακοὶ πρὸς τοὺς ἀγαθούς, die Bösen im Vergleich mit den Guten: συμβάλλειν πρός τι, mit etwas vergleichen: ἔργα λόγου μείζω πρὸς πᾶσαν χώρην, im Vergleich mit jedem Lande, gegen jedes Land gehalten, Hdt. 2, 35. πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους, gegen alle andre gehalten, d. i. mit allen andern verglichen, Hdt. 3, 94. 8, 44. doch liegt in den beyden letztern Stellen schon etwas mehr als die blosse Vergleichung, indem das Ergebniss der Vergleichung mit darin ausgedrückt ist, *vor* allen andern: desshalb übersetzt Schweigh. richtig, PRAE *aliis omnibus*. 4) häufig dient b. d. Att. πρός m. d. acc. als Umschreibung des Adv. πρὸς βίαν, mit Gewalt, wider Willen, πρὸς ἀνάγκην, mit Zwang, nothgedrungen, πρὸς ἡδονήν, mit Vergnügen, gern, πρὸς καιρόν, zur rechten Zeit, πρὸς ἀκρίβειαν, mit Genauigkeit, genau, πρὸς φιλίαν, freundschaftlich u. dgl. s. Br. Ar. Ran. 1457. πρὸς χάριν τινί, einem zu Gefallen, Jac. AP. p. 756. auch gehört hieher wohl πρὸς ἰθύ, grad hin, grad drauflos, Il. 14, 403. ebenso πρὸς τὸ καρτερόν st. καρτερῶς, πρὸς τὸ βίαιον st. βιαίως, Jac. Ach. Tat. p. 695. 5) wie παρά m. d. dat. vom Seyn an einem Orte, ohne Rücksicht auf die Bewegung od. Richtung dahin, brauchen es nur spätere Dichter und auch diese selten: Beysp. hat Br. Ap. Rh. 2, 496. manche Stellen sind aber auch irrig hieher gezogen, z. B. die bey Schütz zu Aesch. Prom. 347. in denen allen eine Richtung enthalten ist.

D) ohne Casus als adv. *nochdazu*, *obendrein*, od. wie es auch wiedergegeben werden kann, *ausserdem*, *überdiess*, also wie πρός m. d. dat. 3. bey Hom. immer πρὸς δέ: bey ihm ist auch πρός durch die Tmesis häufig von dem Zeitworte getrennt, mit dem es als zusammengesetzt zu denken ist: b. d. Att. auch πρός γε u. γε πρός, Jac. AP. p. 46. Seinem acc. nachgestellt scheint πρός nicht zu seyn. (Stammw. von πρός ist πρό.)

E) in der Zusammensetzung: 1) Bewegung, Richtung od. Beziehung auf etwas, *an, zu, gen, gegen*, überh. hin, hinwärts. 2) ein Hinzukommen, Häufung od. Vermehrung, *dazu, obendrein, überdiess*. 3) ein Daran-, Daneben-, Dabeyseyn, *an, bey, neben*, dah. ein Verweilen wobey, u. übertr. Verbindung od. Beschäftigung womit.

προσάββᾰτος, ον, (*σάββατα*) vor dem Sabbat.

προσᾰγάλλω, (*ἀγάλλω*) nochdazu ehren od. zieren.

προσᾰγᾰναχτέω, (*ἀγαναχτέω*) nochdazu unwillig seyn od. zürnen.

προσαγγελία, ἡ, das Ankündigen, die Ankündigung, das Zubringen der Nachricht, die zugebrachte Nachricht, von

προσαγγέλλω, (*ἀγγέλλω*) ankündigen, anmelden, eine Nachricht zubringen. 2) angeben, anklagen, dav.

προσαγγελτής, οῦ, ὁ, der Ankündiger, Anmelder. 2) der Angeber, Ankläger.

προσᾰγελάζω, άσω, (*ἀγελάζω*) nochdazu zur Heerde od. zur Schaar gesellen.

προσᾰγᾰγέλαι, inf. aor. 1. von *προσαγάλλω*.

προσαγκαλίζομαι, (*ἀγκαλίζομαι*) nochdazu in die Arme nehmen.

προσαγκύλόω, (*ἀγκυλόω*) mit Riemen daran befestigen.

προσαγλαΐζω, (*ἀγλαΐζω*) = *προσαγάλλω*.

προσαγνοέω, ήσω, (*ἀγνοέω*) nochdazu od. ausserdem nicht wissen.

προσάγνῡμι, f. —άξω, (*ἄγνυμι*, Irr.) daran brechen, Q. Sm.

προσαγοράζω, (*ἀγοράζω*) nochdazu kaufen.

προσαγόρευμα, τό, (*προσαγορεύω*) Anrede: Benennung.

προσαγόρευσις, ἡ, das Aureden, Begrüssen: das Benennen, dav.

προσαγορευτικός, ή, όν, anredend, begrüssend: benennend.

προσαγορεύω, (*ἀγορεύω*) anreden, ansprechen, anrufen, begrüssen. 2) benennen, benamen.

προσαγρυπνέω, ήσω, (*ἀγρυπνέω*) dabey, darüber schlaflos seyn od. wachen, m. d. dat.

προσάγω, ξω, aor. 2. *προσήγαγον*, (*ἄγω*, Irr.) herbey, hinzu führen od. bringen, herbey schaffen, *τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε;* Od. 17, 446. *δῶρά τινι*, einem Geschenke darbringen, h. Hom. Ap. 272. *ἔργον*, ein Werk ausführen, ins Werk richten, Valck. Hdt. 9, 92. b) hinzubringen, hinan od. hinzu fügen, hinzusetzen, auch im Reden od. Schreiben. c) dazu nehmen, anwenden, gebrauchen. d) einführen, vorstellen. 2) Med. sich etwas zuführen, an sich bringen, an sich holen, sich verschaffen. b) an, nach od. zu sich ziehn, in seine Arme ziehn, umarmen: übertr. an sich locken, anziehn, reizen, *ὄμματα*, die Augen auf sich ziehn. c) sich verschaffen, gewinnen. d) zu sich nehmen, geniessen. 3) Intr. hinzu od. heran gehn, heran kommen, sich nähern, verst. *ἑαυτόν*: dah. imperat. *πρόσαγε*, wie *ἄγε*, frisch daran! frisch ans Werk! mache dich dran! verst. *σε*, Theocr. b) anrücken, vorrücken, verst. *στρατόν*. c) anlanden, verst. *ναῦν*. [ᾰ] dav.

προσᾰγωγεύς, έως, ὁ, der Hinzuführende, Einführende. 2) der einen mit dem andern Aussöhnende, einen dem andern zum Freunde Machende. 3) Benennung der Kundschafter od. Spione der Sicilischen Könige, Zuträger, Zubringer, auch *προσαγωγίδης*, Schneid. Aristot. polit. 5, 9, 3.

προσαγωγή, ἡ, (*προσάγω*) das Hinzuführen od. -bringen, das Darbringen, bes. der Opfer. b) das Hinzufügen, der Zusatz. c) das Vorstellen. 2) neutr. das Hinzu- od. Hinankommen, Annäherung, bes. das feyerliche Hinziehn zu einem Opfer od. sonst einem Fest, Hdt. 2, 58. b) Zugang, Zutritt: *ἐκ προσαγωγῆς*, nach und nach, allmalig.

προσᾰγωγίδης, ου, ὁ, Dor. *ποτᾰγωγίδης*, = *προσαγωγεύς*, 3. Plut.

προσάγώγιον, τό, ein Werkzeug der Zimmerleute, krummes Holz grad zu machen, Klammer, Schraube, Plat.

προσᾰγωγίς, ίδος, ἡ, Dor. *ποτᾰγωγίς*, fem. von *προσαγωγεύς*, 3. zw. L. b. Aristot. polit. 5, 9, 3.

προσᾰγωγός, όν, (*προσάγω*) zuführend. 2) anziehend, anlockend, reizend.

προσᾰγωνίζομαι, und

προσᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, sehr zw. L. st. *προαγωνίζομαι*, *προαγωνιστής*.

προσᾰδῐκέω, (*ἀδικέω*) nochdazu, ausserdem beleidigen od. Unrecht thun.

προσᾴδω, (*ᾄδω*) dazu singen. 2) dazu stimmen, damit zusammen- od. übereinstimmen, *concinere*, Plat.

προσαθροίζω, (*ἀθροίζω*) dazu sammeln od. versammeln, dav.

προσάθροισις, ἡ, Versammlung irgendwohin, Thuc.

προσᾰθῡμέω, (*ἀθυμέω*) dabey muthlos seyn, m. d. dat.

προσαθῡρόω, (*ἀθῡρόω*) = *προσπαίζω*. [ῡ]

προσαιθρίζω, (*αἰθήρ*) in die Luft senden.

προσαίνω, (*σαίνω*) vorher schmeicheln: durch Schmeicheln in Voraus einnehmen.

προσαιονάω, (*αἰονάω*) ansprengen u. bähen.

προσαιρέομαι, (*αἱρέω*, Irr.) dazu erwählen od. annehmen, Xen.

προσαίρω, (*αἴρω*, Irr.) etwas Aufgehobnes od. Aufgenommnes hinbringen, hintragen, hinzubringen, wie *προσφέρω*. Med. zu sich nehmen, essen.

προσαίρω, (*σαίρω*) vorher grinzen, die Zähne blecken.

προσᾱΐσσω, ξω, (*ἀΐσσω*) hinzu, heran eilen, springen od. fahren, herbey eilen, Od. 22, 337. 342. 365.

προσαιτέω, ήσω, (*αἰτέω*) nochdazu verlangen, fodern, bitten, mehr verlangen. 2) bes. betteln, erbetteln, dav.

προσαίτης, ου, ὁ, der Bettler, fem. **προσαῖτις**, ίδος, und

προσαίτησις, ἡ, das Betteln, die Betteley.

προσαιτητής, οῦ, ὁ, = *προσαίτης*.

προσαιτιάομαι, άσομαι, (*αἰτιάομαι*) nochdazu beschuldigen od. anklagen.

προσαιωρέω, (*αἰωρέω*) daneben od. dabey erheben, *προσαιωρήσασθαι τῇ λόγχῃ*, sich auf die Lanze gestützt erheben.

προσᾰκονάω, ήσω, (*ἀκονάω*) nochdazu schärfen: übertr. nochdazu anregen od. ermuntern.

προσᾰκοντίζομαι, (*ἀκοντίζω*) hinzu od. hinan mit dem Wurfspiess werfen, hinan schiessen.

προσᾰκούω, f. οἴσομαι, (ἀκούω) dazu hören.
προσακροβολίζομαι, (ἀκροβολίζω) hinzu, hinan werfen od. schleudern. 2) nochdazu plänkern od. scharmutziren.
προσακτέος, ον, adj. verb. von προσάγω.
προσακτρίδες, αἱ, (προσάγω) die kleinen vordern Fühlfäden od. Füsschen neben den Kinnladen des Käfers μηλολόνθη, gleichs. die Heranbringer.
προσᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) dran streichen oder schmieren, τινί τι, Od. 10, 392.
προσᾰλίγκιος, ον, (ἀλίγκιος) ähnlich.
προσᾰλίσκομαι, f. —ᾰλώσομαι, (ἁλίσκομαι, Irr.) nochdazu gefangen od. verurtheilt werden.
προσάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) hinzu, hinan, hinauf springen.
προσαλλοτριόομαι, (ἀλλοτριόω) wovon entfremdet od. abgeneigt seyn.
προσάλπιος, ον, (Ἄλπις) neben od. nahe bey den Alpen.
προσαλπιγξις, ἡ, (σαλπίζω) das Vorherblasen der Trompete.
προσαλπιστός, ὁν, (σαλπίζω) wozu vorher trompetet wird.
προσαμάομαι, ήσομαι, (ἀμάω) dabey, dazu, darauf häufen od. sammeln, anhäufen. [ᾰ ᾰ υυ-]
προσάμβᾰσις, ἡ, poet. st. προσανάβασις.
προσᾰμέλγω, ξω, (ἀμέλγω) nochdazu melken.
προσᾰμιλλάομαι, ήσομαι, (ἁμιλλάομαι) dazu, dabey wetteifern, sich um die Wette beeifern.
πρόσαμμα, τό, (προσάπτω) angefügtes Band.
προσαμπέχομαι, (ἀμπέχω, Irr.) drin verwickelt hangen bleiben.
προσᾰμύνω, (ἀμύνω) jemandem beystehn, helfen, zu Hülfe kommen, τινί, Il. 2, 388. 16, 509.
προσαμφιέννῡμι, f. —ίσω, Att. ιῶ, (ἀμφιέννυμι, Irr.) nochdazu od. darüber anziehn, Ar. Eq. 887.
προσαναβαίνω, f. —βήσομαι, (βαίνω, Irr.) nochdazu hinan od. hinauf schreiten, daran emporsteigen: von Reitern, nochdazu aufsitzen od. zu Pferde steigen, Xen.
προσαναβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu, daneben, zugleich in die Höhe werfen.
προσανάβᾰσις, ἡ, (προσαναβαίνω) das Dazuhinauf- od. Emporsteigen.
προσαναγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) nochdazu lesen.
προσᾰναγκάζω, άσω, (ἀναγκάζω) nochdazu zwingen od. nöthigen, dringend auffodern etwas zu thun, m. d. inf. βίῃ με προσηνάγκασσε πάσασθαι, h. Hom. Cer. 413. wozu anhalten, τῇ ἄλλῃ μελίτῃ, Thuc. einem etwas anzwängen od. andrücken, τινί τι.
προσανᾰγορεύω, (ἀγορεύω) nochdazu verkünden, Plat. de rep. 9. p. 580. C. nach Bekker.
προσαναγράφω, ψω, (γράφω) nochdazu aufschreiben, aufzeichnen, anmerken. [ᾰ]
προσανάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) daran in die Höhe führen od. bringen. [ᾰ]
προσαναδέρω, (δέρω) nochdazu abschinden oder abhäuten.
προσαναδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) nochdazu erwarten.
προσαναδίδωμι, (δίδωμι) dazu od. dabey in die Höhe geben, hinauf geben od. reichen.
προσαναθλίβω, ψω, (θλίβω) nochdazu drücken, zusammendrücken. [ῐ]
προσαναιδεύομαι, (ἀναιδεύομαι) nochdazu unverschämt seyn, handeln od. sprechen.
προσαναιρέω, (αἱρέω, Irr.) nochdazu aufheben. Med. nochdazu auf oder über sich nehmen, übernehmen. 2) nochdazu vertilgen od. tödten. 3) vom Orakel, nochdazu eine Antwort geben.
προσᾰναισῑμόω, (ἀναισιμόω) nochdazu verwenden od. verbrauchen, Hdt.
προσαναᾰκᾰλύπτω, (καλύπτω) nochdazu aufdecken od. aufklären.
προσανάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) einem ganz ergeben seyn, τινί.
προσαναμῐγνῡμι, f. —μῐξω, (μίγνυμι, Irr.) dazu, daran mischen.
προσανακῑνέω, (κινέω) nochdazu aufregen, wieder in Bewegung setzen.
προ.αναπλαίω, Att. —πλάω, [ᾰ] fut. —πλαύσομαι, (πλαίω, Irr.) dazu, bey od. mit einem beweinen.
προσανάκλῖμα, τό, das woran man sich lehnt od. stützt, von
προσαναπλίνομαι, (κλίνω) sich woran lehnen od. stützen, worauf liegen, m. d. dat. [ῐ] dav.
προσανάκλῖσις, ἡ, das Anlehnen oder Anliegen woran.
προσανακοινόομαι, (κοινόω) zu einem gehn u. sich ihm mittheilen, d. i. sich mit ihm berathen, mit ihm überlegen.
προσανακουφίζω, (κουφίζω) nochdazu erleichtern.
προσανακρῑνω, (κρίνω) nochdazu, dabey, dagegen untersuchen, prüfen, fragen. [ῐ]
προσαναπρούω, (κρούω) anfangen zu sprechen, ebenso im med.
προσαναλαμβάνω, f. —λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu nehmen od. aufnehmen. 2) wieder nehmen, wieder bekommen: bes. seine Kräfte wieder bekommen od. durch Ausruhn wieder zu Kräften kommen lassen: auch intr. sich wieder stärken, sich erholen. 3) von vorn od. vom Anfang herholen.
προσαναλέγομαι, (λέγω, Irr.) nochdazu hersagen od. erzählen, LXX.
προσαναλῐκμάω, (λικμάω) noch daran lüften od. ausschwingen, vom Getraide.
προσᾰνᾰλίσκω, f. λώσω, (ἀναλίσκω, Irr.) nochdazu verwenden od. verthun, Dem.
προσαναάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) daran in die Höhe springen, aufspringen.
προσαναλογίζομαι, (ἀναλογίζομαι) nochdazu bey sich bedenken.
προσαναμᾰλάσσω, (μαλάσσω) nochdazu erweichen.
προσαναμένω, (μένω, Irr.) dabey, nochdazu erwarten.
προσαναμῐμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) dabey wieder erinnern.
προσαναννεόω, (νεόω) dazu, dabey erneuern.
προσαναπαύω, (παύω) dabey, daran ruhen lassen. Med. dabey, daran ruhen.
προσαναπείθω, (πείθω) nochdazu bereden oder überreden.
προσαναπῐμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) nochdazu anfüllen.
προσαναπίπτω, (πίπτω, Irr.) dabey zurückfallen, sich dazu od. dabey lagern. [ῐ]
προσαναπλάσσω, f. άσω, Att. —ττω, (πλάσσω) dazu od. daran bilden: hinzu- od. andichten, τινί τι.
προσαναπλέκω, (πλέκω) dazu, daran flechten od. knüpfen.

προσαναπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) hinzu, hinan schwimmen.
προσαναπληρόω, (πληρόω) dazu ausfüllen, durch Zugiessen anfüllen.
προσαναπτύσσω, (πτύσσω) dazu hinanfalten, in die Höhe bewegen u. anlegen.
προσανάπτω, (ἅπτω) nochdazu anhängen od. anknüpfen.
προσαναῤῥήγνῡμι, f. —ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) dazu aufreissen, aufspalten, ausbrechen od. hervorbrechen machen, hervorspringen lassen, zersprengen. Med. intr. hervorbrechen, hervorspringen.
προσαναῤῥιπίζω, (ῥιπίζω) nochdazu anfachen.
προσαναρτάω, (ἀρτάω) nochdazu, dabey, daran, daneben, darüber aufhängen. τινί τι.
προσανασείω, (σείω) nochdazu aufschütteln: übertr. nochmehr aufreizen od. anregen.
προσαναστέλλω, (στέλλω) nochdazu anhalten, zurückhalten, hemmen.
προσανατάσσω, (τάσσω) wieder in die alte Ordnung bringen.
προσανατείνω, (τείνω) daneben in die Höhe strekken. Med. einem nochdazu drohn, τινί.
προσανατέλλω, (τέλλω) dazu, dabey, daneben aufgehn od. aufsteigen.
προσανατίθημι, (τίθημι) nochdazu eine Last auflegen, τινί τι. Med. sich nochdazu eine Last auflegen lassen, sie übernehmen, τί. 2) sich einem anvertraun od. ihn um Rath fragen, τινά.
προσανατρέπω, f. τρέψω, (τρέπω, Irr.) nochdazu umkehren od. umstürzen, LXX.
προσανατρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) durch Nahrung wieder zu Kräften bringen, wieder erquicken.
προσανατρέχω, f. —δραμοῦμαι, (τρέχω, Irr.) dazu hinauf od. in die Höhe laufen: übertr. emporkommen, z. B. οὐσίαις, d. i. reich werden. 2) zurücklaufen, zurückgehn.
προσανατρίβω, ψω, (τρίβω) daran reiben. Med. sich woran reiben: übertr. sich an einem reiben, τινί, d. i. sich an ihm im Kämpfen od. Disputiren üben, Plat.
προσανωφέρω, (φέρω, Irr.) hinzu, hinauf tragen. 2) zur Berathung oder Bestätigung vortragen, τινί τι.
προσαναφῡσάω, ήσω, (φυσάω) dazu aufblasen: bes. anfangen in die Flöte zu blasen.
προσαναφωνέω, (φωνέω) nochdazu, dabey aufrufen od. ausrufen, dav.
προσαναφώνησις, ἡ, das Ausrufen wobey.
προσαναχρώννῡμι, (χρώννυμι, Irr.) einem eine Farbe, einen Anstrich geben: übertr. ihm durch Annäherung etwas mittheilen. Med. sich durch Reiben woran eine Farbe geben: übertr. sich nähern, sich mittheilen, vgl. προστρίβω.
προσανδραποδίζω, (ἀνδραποδίζω) nochdazu zu Sklaven machen.
προσάνειμι, (εἶμι) dazu hinauf gehn, Thuc. 7, 44.
προσαντεῖπον, (εἶπον, Irr.) nochdazu ansagen, bekannt machen, befehlen.
προσανενιγκεῖν, inf. aor. 2. zu προσαναφέρω.
προσανέρομαι, (ἔρομαι) nochdazu befragen.
προσανέρπω, ψω, (ἕρπω) dazu od. daran hinaufkriechen.
προσανερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) nochdazu befragen.
προσανευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) nochdazu auffinden.
προσανέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) nochdazu in die Höhe halten: gew. übertr. auf etwas achten, harren, hoffen, vertrauen, überh. seinen Geist od. seine Gedanken auf etwas richten, τινί, wobey man θυμόν zu ergänzen pflegt.
προσᾱνής, ές, Dor. st. προσηνής, Pind.
προσανθέω, ήσω, (ἀνθέω) dabey, daneben blühen.
προσανίσταμαι, (ἵστημι) sich daneben in die Höhe richten, sich daran emporrichten.
προσανοίγνῡμι u. προσανοίγω, f. —οίξω, (οἴγνυμι, Irr.) nochdazu, daneben, dabey öffnen.
προσανοικοδομέω, (οἰκοδομέω) beym Wiederaufbau hinzusetzen, LXX.
προσανοιμώζω, (οἰμώζω) dazu, dabey aufstöhnen od. aufseufzen.
προσαντέλλω, poet. st. προσανατέλλω.
προσαντεπιτάσσω, (τάσσω) dagegen wieder befehlen, Dio Cass.
προσαντέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) nochdazu, noch mehr, noch länger dagegen aushalten od. widerstreben.
προσάντης, ες, gen. ους, (ἄντην) steil hinan oder gegenan gehend, schroff, Pind. 2) übertr. schroff, rauh, hart, schwer, unangenehm, lästig, widrig, widerstrebend, feindlich, feindselig, λόγος, Hdt. 7, 160. adv. προσάντως ἀκούειν, ungern, mit Widerstreben od. Erbitterung hören.
προσαντιλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irr.) gegen einander über stehn u. einander an den Händen fassen, Strabo.
προσάντιος, ία, ιον, = προσάντης.
προσαντλέω, (ἀντλέω) dazu schöpfen, dazu giessen: bey den Aerzten, bähen, dav.
προσάντλησις, ἡ, das Bähen, die Bähung.
προσαξιόω, (ἀξιόω) nochdazu wünschen, verlangen, fodern.
προσαπαγγέλλω, (ἀγγέλλω) nochdazu verkündigen od. ansagen.
προσαπᾰγορεύω, (ἀγορεύω) nochdazu untersagen.
προσαπαιτέω, ήσω, (αἰτέω) nochdazu abfodern od. abverlangen als Schuldigkeit.
προσαπαντάω, ήσω, (ἀντάω) entgegenkommen, begegnen.
προσάπαξ, adv. (ἅπαξ) Einmal. [υυ-]
προσαπᾰτάω, ήσω, (ἀπατάω) nochdazu betrügen.
προσαπειλέω, ήσω, (ἀπειλέω) nochdazu drohn.
προσαπεῖπον, (εἶπεῖν, Irr.) = προσαπαγορεύω.
προσαπεκδύομαι, (δύω, Irr.) sich nochdazu ab- u. ausziehn.
προσαπεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu ausarbeiten, fertig machen, vollenden.
προσαπερείδομαι, (ἐρείδω) sich worauf stützen, stämmen, lehnen.
προσαπέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) nochdazu weggehn, Xen.
προσᾰπιστέω, (ἀπιστέω) dabey ungläubig seyn.
προσαποβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu wegwerfen od. verlieren.
προσαποβλέπω, ψω, (βλέπω) hin- u. ansehn.
προσαποδεικνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu zeigen, beweisen, darthun. 2) noch dazu machen.
προσαποδίδωμι, (δίδωμι) nochdazu wiedergeben od. als Schuld abtragen.
προσαποδύομαι, (δύω, Irr.) nochdazu abziehn.
προσαπόθεσις, ἡ, (προσαποτίθημι) das Nochdazuweglegen od. -beyseitesetzen.

προσαποθλίβω, ψω, (θλίβω) nochdazu einklemmen. [ῑ]
προσαποθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) nochdazu sterben, mitsterben.
προσαποκρίνομαι, (κρίνω) nochdazu od. mehr antworten. [ῑ]
προσαποκτείνω, (κτείνω, Irr.) nochdazu tödten.
προσαπολαύω, (ἀπολαύω) nochdazu od. zugleich Theil woran haben, davon geniessen, m. d. gen.
προσαπολείπω, (λείπω) dazu, dabey zurücklassen od. verlassen.
προσαπολιμπάνω, = προσαπολείπω.
προσαπόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) nochdazu verderben, vernichten, zerstören, tödten.
προσαποπειράομαι, (πειράω) dazu, dabey, noch einmal versuchen.
προσαποπέμπω, (πέμπω) nochdazu ab- od. wegschicken.
προσαποπνίγω, (πνίγω, Irr.) nochdazu ersticken od. erwürgen. [ῑ]
προσαποῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irr.) dazu spritzen.
προσαποστέλλω, (στέλλω) nochdazu schicken oder wegschicken.
προσαποστερέω, (στερέω) nochdazu berauben, bes. um Geborgtes betrügen, m. d. gen.
προσαποστρέφω, (στρέφω) nochdazu ab- od. wegkehren, wegwenden.
προσαποσφάζω und —σφάττω, ξω, (σφάζω) nochdazu abschlachten od. morden.
προσαποτίθημι, (τίθημι) dazu, dabey niederlegen u. aufbewahren. Med. dazu, dabey von sich legen od. ablegen.
προσαποτίνω, (τίνω, Irr.) nochdazu zahlen oder büssen. [ῑ, Ep. ῐ, Att.]
προσαποτίω, poet. st. προσαποτίνω. [ῑ, Ep. ῐ, Att.]
προσαποτρίβω, (τρίβω) daran abreiben. [ῑ]
προσαποφαίνομαι, (φαίνω) nochdazu behaupten.
προσαποφέρω, (φέρω, Irr.) nochdazu abtragen. Med. nochdazu für sich davontragen, bekommen, empfangen.
προσαποφράγνῡμι, auch —φράσσω, Att. ττω, f. ξω, (φράγνυμι) nochdazu versperren od. verstopfen.
προσάπτω, ψω, (ἅπτω) anheften, anhängen, anknüpfen, anfügen, anreihen, anbringen, τί τινί od. πρός τι: übertr. einem etwas zutheilen, ertheilen, gewähren, κῦδός τινι, Il. 24, 110. wo die Dorische Form προτιάπτω gebraucht ist: ebenso πλέος τινί, Pind. N. 8, 62. beylegen, Diod. Sic. 2) intr. sich anfügen od. anreihn an etwas, τινί, Soph. OT. 667. 3) Med. προσάπτομαι, dran rühren, anrühren.
προσαποωθέω, (ὠθέω, Irr.) nochdazu davon wegstossen od. wegdrängen.
προσάραξις, ἡ, das Dranschlagen, Dranstossen, Dranschmeissen. [ᴗᴗ-ᴗ] von
προσᾰράσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀράσσω) daran od. dagegen schlagen, stossen, klopfen, schmeissen: πρ. τινί τὰς θύρας, einem die Thür vor der Nase zuschmeissen, Luc.
προσάρηρα, Ion. pf. zu προσάρω, Il. 5, 725. [ᾰ]
προσᾰρήρεμαι, Ion. pf. pass. zu προσάρω, Hes. op. 433.
προσαρθρόω, (ἀρθρόω) daran, damit vergliedern, dav.
προσάρθρωσις, ἡ, Vergliederung, Verbindung durch Gelenke womit od. woran.
προσᾰριθμέω, (ἀριθμέω) dazu zählen od. rechnen: zuzählen.
προσᾱριστάω, (ἀριστάω) nochdazu od. darauf frühstücken.
προσαρκέω, έσω, (ἀρκέω) genügen, Genügé oder Befriedigung gewähren, bes. genügende Hülfe, hinreichenden Beystand leisten, helfen, beystehn, Soph. OT. 141. überh. gewähren, leisten, darbieten, τινί τι, Soph. OC. 72. Plat. Theaet. p. 168. C. wo aber die Lesart schwankt, s. προσάρχομαι.
προσαρκτικός, ή, όν, und
προσάρκτιος, ον, (ἄρκτος) gegen Norden gelegen, nördlich.
πρόσαρμα, τό, (προσαίρω) was man zu sich nimmt, Speise, προσφορά.
προσαρμόζω, σω, (ἁρμόζω) daran fügen od. befestigen, hinzufügen, Soph. Trach. 494.
προσαρμόττω, Att. st. προσαρμόζω.
προσαρπάζω, fut. Att. άσω, gew. άξω, (ἁρπάζω, Irr.) dazu reissen, raffen, rauben.
πρόσαρσις, ἡ, (προσαίρω) = πρόσαρμα.
προσαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) dran anknüpfen od. anhängen. Med. einem anhangen, ihm ergeben seyn, ihm nachstreben, τινί. b) einen von sich abhängig machen, ihn sich verpflichten od. verbinden, τινά: dav.
προσάρτημα, τό, das Darangeknüpfte, Darangehängte, der Anhang.
προσάρτησις, ἡ, das Dranknüpfen, Dran- oder Draufhängen.
προσάρτῡμα, τό, (ἄρτυμα) hinzugethanes Gewürz, wird bezw.
προσάρχομαι, (ἄρχω) Plat. Theaet. p. 168. wo Heind. mit Schneid. προσηρκεσάμην lesen will, Buttm. Lexil. p. 103. aber die gew. Lesart in der Bdtg von ἐπάρχομαι vertheidigt, widmen, zutheilen, darreichen, schenken.
προσάρω, f. —ἀρσω, aor. —ήρᾰρον, pf. 2. προσάρᾱρα, Ion. προσάρηρα, (ἄρω, Irr.) anpassen, anfügen, dran od. drauf befestigen, hinzufügen, m. d. dat. ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, anpassende, fest angefügte Schienen. Il. 5, 725. perf. pass. προσαρήρεται ἱστοβοῆϊ, Hes. op. 433. [ᾰ]
προσασκέω, ήσω, (ἀσκέω) dazu, dabey üben.
προσαστράπτω, (ἀστράπτω) anblitzen, τινί.
προσᾰτῑμάω, (ἀτιμάω) nochdazu entehren od. beschimpfen, bes. der bürgerlichen Ehre berauben.
προσαυαίνομαι, (αὐαίνω) dabey vertrocknen, verdorren, hinschwinden, Aesch.
προσαυγάζομαι, (αὐγάζω) ansehn, anblicken, anstrahlen, dav.
προσαύγᾱσις, ἡ, der Anblick, das Anstrahlen.
προσαυγή, ἡ, (αὐγή) = das vorherg.
προσαυδάω, ήσω, (αὐδάω) *ansprechen, anreden, zureden*, τινά, oft b. Hom. der auch ἐπίσσω, μειλιχίοις ἐπέεσσι od. κερτομίοις hinzusetzt: ebenso hat er den doppelten acc. προσαυδᾶν τινα ἔπια, πολλά, ἰλαινα, Worte zu einem reden, Il. 1, 201. 17, 431. 22, 37. u. sonst: auch braucht er das Verbum ganz ohne Casus: am häufigsten ist bey ihm 3 impf. προσηύδα.
προσαύλειος, ον, (αὐλή, 2.) in der Nähe des Landgutes.
προσαυλέω, ήσω, (αὐλέω) dazu die Flöte blasen, dav.
προσαύλησις, ἡ, das Dazuflöten, Flötenbegleitung.
προσαυλίζομαι, (αὐλίζομαι) sich dabey aufhalten od. lagern.

προσαυξάνω, ξήσω, (αὐξάνω) nochdazu vermehren, dav.
προσαύξησις, ἡ, Vermehrung, Zusatz.
προσαύξω, = προσαυξάνω.
προσαυράω, aor. προσηύρων, hinzubewegen u. anrühren, πυρὶ πόδα, Soph. Ant. 619. nach Seidl. Verb. b. Schaef. Greg. p. 915. über die Abltg s. zu ἀπαυράω.
προσαυρίζω, = προσαυράω.
προσαυτουργέω, (αὐτουργέω) nochdazu selbst machen.
προσαυστικός, ἡ, όν, gern anzündend, μάγειρος, der Koch, der das Essen gern anbrennen lässt, von
προσαύω, (αὔω) anzünden, anbrennen.
προσαφαιρέω, (αἱρέω) nochdazu wegnehmen. Med. nochdazu für sich wegnehmen.
προσαφίημι, ψήσω, (ἵημι, Irr.) nochdazu od. zugleich abkochen.
προσαφή, ἡ, (προσάπτω) das Anrühren, die Berührung.
προσαφής, ές, (προσάπτω) draufrührend, draufstossend, angrenzend.
προσαφικνέομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) hinzu od. hinan kommen.
προσαφίστημι, (ἵστημι) andre nochdazu abtrünnig machen. Med. nochdazu abtrünnig werden od. abfallen.
προσαφοδεύω, (ἀφοδεύω) dabey, daran seine Nothdurft verrichten.
προσαφορίζω, (ὁρίζω) daneben abgrenzen.
προσαφρίζω, (ἀφρίζω) daneben, daran schäumen, mit Schaum bespritzen.
προσβαθύνω, (βαθύνω) nochdazu od. nochmehr vertiefen.
προσβαίνω, f. —βήσομαι, aor. 2. προσέβην, aor. med. προσιβησάμην, (βαίνω, Irr.) hinzu, hinan, hinauf schreiten od. steigen, draufreten, Hom. der nur aor. 2. act. u. aor. med. braucht, und den Ort, den od. an dem einer hinauf steigt, im acc. hinzufügt, Il. 2, 48. 23, 117. Od. 21, 5. 43. u. sonst.
προσβακχεύω, (Βακχεύω) Bacchische Wuth über einen schicken, τινί. 2) intr. von ebenderselben, über einen kommen, τινί.
προσβάλλω, (βάλλω, Irr.) hinzu od. daran werfen, hinzu legen, setzen od. bringen, zulegen, hinzuthun, beygeben, beybringen, τινί τι: aber von der Sonne, ἀρούρας προσβάλλειν, die Gefilde mit den Strahlen gleichs. bewerfen, sie beleuchten, Il. 7, 421. Od. 19, 433. vgl. βάλλω: übertr. προσβάλλειν τι, etwas beherzigen, verstehn, wahrnehmen, verst. νῷ od. ἑαυτῷ, Soph. Tr. 844. πρ. τὴν ἑαυτοῦ μορφὴν τινι, einem seine Gestalt beybringen, d. i. ihn an Gestalt gleichen, Ael. Med. ἐπεί, ἔργῳ προτιβάλλεσθαί τινα, Dor. st. προσβ. sich mit dem Worte, dem Werke gegen einen werfen, ihn anfahren od. hart anlassen, Il. 5, 879. 2) intr. sich wogegen werfen, wogegen anrennen od. anstürmen, πρὸς τὸ τεῖχος, Hdt. dah. anfallen, angreifen, sowohl eine Stadt durch Belagerung berennen, als einen Feind in der Schlacht, τινί u. πρός τινα, auch ohne Casus: überh. hinzu-, hinangehn. b) einen Geruch von sich geben, wonach riechen, m. d. gen. ἰχθύων, nach Fischen riechen, verst. ὀσμήν. c) sich auf einen werfen, ihm zufallen od. zu Theil werden, τινί, dah. wieder act. gewendet, treffen, berühren, τινά, Koen Greg. p. 38. 39. Ast Plat. de rep. 3, 12. d) seinen Blick, seine Gedanken worauf richten, verst. τὴν ὄψιν, Lobeck Phryn. p. 282.
προσβάρησις, ἡ, (βαρύς) das Drauflasten oder -drücken. [ᾰ]
προσβασανίζω, (βασανίζω) nochdazu foltern.
πρόσβασις, ἡ, (προσβαίνω) der Zugang, Hdt. 3, 111.
προσβατός, ή, όν, (προσβαίνω) zugänglich, erreichbar, τινί, Xen.
προσβιάζομαι, άσομαι, (βιάζω) dazu nöthigen od. zwingen. 2) τόπῳ, Gewalt brauchen gegen einen Ort, ihn bestürmen, Diod. Sic.
προσβιβάζω, άσω, (βιβάζω) hinzu od. hinauf gehn lassen, hinzu, hinauf führen od. bringen, Ar. übertr. τῷ λόγῳ προσβιβάζειν τινά, einen durch die Rede zu einem Gedanken od. zu einem Entschluss bringen, Schneid. Xen. mem. 1, 2, 17. Schaef. mel. p. 34. auch schlechtweg προσβιβάζειν, anleiten, wozu veranlassen, Ar. Eq. 35.
προσβιβάω, = προσβιβάζω.
προσβιόω, (βιόω, Irr.) länger leben, überleben, wie ἐπιβιόω.
προσβλάπτω, ψω, (βλάπτω) nochdazu schaden od. beschädigen.
προσβλασφημέω, (βλασφημέω) nochdazu verleumden, lästern, schmähen.
προσβλέπω, ψω, (βλέπω) ansehn, anblicken, dav.
πρόσβλεψις, ἡ, das Ansehn, der Anblick.
πρόσβλησις, ἡ, (προσβάλλω) das Anwerfen, Anlegen, Anbringen, Hinzusetzen.
προσβλητός, ή, όν, (προσβάλλω) angebracht, hinzugesetzt, LXX.
προσβλύζω, (βλύζω) hervorsprudeln lassen.
προσβοάω, (βοάω) zuschreyen, zurufen.
προσβοηθέω, (βοηθέω) zur Hülfe herbeyeilen, zu Hülfe kommen, τινί.
προσβολή, ἡ, (προσβάλλω) das Hinzuwerfen, -führen, -bringen, das Hinzuthun. 2) neutr. das Sichhinzubringen, dah. a) das Anrennen od. Anstürmen, das Berennen einer Stadt, Belagerung, Hdt. auch Anfall, Ueberfall, Angriff im Treffen: überh. das Anrücken od. Hinzugehn, der Zugang, und für Schiffe, die Anfurth, der Landungsplatz, dah. ἐν προσβολῇ εἶναι. b) Umarmung, Umschlingung. 3) pass. das Zugeworfne od. Zugesendete, Fügung, Schicksal, Verhängniss, προσβολαὶ θεῖαι, göttliche Schikkungen, Antipho.
προσβόρειος, ον, (Βόρειος) gegen den Nordwind gelegen, ihm ausgesetzt: gegen Norden.
προσβόρεος, ον, und
πρόσβορος, ον, seltnere Nebenformen von προσβόρειος u. πρόσβορρος.
πρόσβορρος, ον, = προσβόρειος.
προσβράζω, (βράζω) daran, dabey auswerfen, vom Meere: später auch προσβράσσω.
προσβρᾰχής, ές, zw. L. st. προβραχής, von βράχος, etwas seicht, s. indess Lobeck Phryn. p. 540.
προσβρέχω, ξω, (βρέχω) nochdazu benetzen oder anfeuchten.
προσβωμολοχεύομαι, (βωμολοχεύομαι) gegen einen den Schmeichler machen.
πρόσγαιος, ον, (γαῖα) und

προσγειος, ον, (γεα, γη) an der Erde, am Erdboden, niedrig. 2) nah am Lande.
προσγελάω, άσω, (γελάω) einen anlachen, τινά, Hdt. 5, 92, 5. einem zulachen, τινί, Valck. Hipp. 862. Lobeck Phryn. p. 463. wie *arridere*. [ᾰ, ᾰσω]
προσγενής, ές, (γένος) anverwandt.
προσγίγνομαι, spätere Form προσγίνομαι, [ῐ] fut. —γενήσομαι, (γίγνομαι, Irreg.) hinzukommen, hinzugehn, sich einem andern zugesellen od. anschliessen, τινί, bes. als Bundsgenosse, Hdt. 4, 120. überh. hinkommen, ankommen: ebenso von Sachen, hinzukommen, hinzu- od. dranwachsen, dazu werden, entstehn od. geschehn.
προσγλισχραίνω, (γλισχραίνω) nochdazu od. noch mehr klebrig machen.
προσγνᾰθίδιον, τό, (γνάθος) Kinnbacken- und Halsbedeckung. [ῐ]
προσγρᾰφή, ή, (προσγράφω) das Dazu- od. Dabeyschreiben, das Dazusetzen im Schreiben.
πρόσγρᾰφος, ον, hinzugeschrieben, dazu eingeschrieben, hinterdrein nochdazu gewählt, angenommen od. in eine Liste eingetragen, *adscriptitius*, im Gegens. der schon früher gewählten u. s. w. von
προσγρᾰ́φω, ψω, (γράφω) dazu-, hinzu-, dabeyschreiben, zur Schrift od. im Schreiben hinzusetzen: hinschreiben, anschreiben, zuschreiben, zueignen. [ᾰ]
προσγυμνάζω, άσω, (γυμνάζω) dabey, daran, damit üben.
προσδαίω, (δαίω, Irr.) dazu, dabey anzünden od. entflammen, πόθον τινί, Pind. Pyth. 3, 27. (184.) nach Böckh, vorher ἐνδαίω.
προσδᾰνείζω, (δανείζω) nochdazu verleihn oder ausleihn. Med. nochdazu sich leihn lassen od. erborgen.
προσδᾰπᾰνάω, ήσω, (δαπανάω) nochdazu verwenden od. verthun.
πρόσδεγμα, τό, (προσδέχομαι) Aufnahme, Soph.
προσδεής, ές, (προσδέομαι) nochdazu bedürfend, nochdazu bedürftig, m. d. gen. dav.
προσδέησις, ή, Bedürfniss.
πρόσδεῖ, impers. zu προσδέομαι, (δεῖ) es ist noch dazu nöthig, es fehlt noch dazu, τινί τινος, Xen.
προσδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu zeigen.
προσδεκτέος, έα, έον, adj. verb. von προσδέχομαι, an- od. aufzunehmen: zu erwarten.
προσδεκτός, ή, όν, (προσδέχομαι) an- od. aufgenommen: übertr. angenehm, *acceptus*.
προσδέομαι, f. —δεήσομαι, (δέομαι, Irr.) nochdazu ermangeln od. Mangel leiden, an etwas, τινός, dah. nochdazu bedürfen od. nöthig haben, um etwas nochdazu bitten oder danach streben: gew. Constr. m. d. gen., seltner m. d. inf., bey Xen. auch m. d. acc.
προσδέρκομαι, (δέρκομαι, Irr.) ansehn, anblicken, m. d. acc. Od. 20, 385. Dor. ποτιδέρκομαι, Il. 16, 10. Od. 17, 518.
πρόσδεσις, ή, (προσδέω) das Anbinden.
προσδεσμέω, (δεσμέω) dabey, daran binden.
προσδεσμόω, = προσδεσμέω.
πρόσδετος, ον, (προσδέω) angebunden, an etwas, τινί.
προσδεύομαι, (δεύομαι) poet. st. προσδέομαι, Dor. ποτιδ. Theocr. 5, 63.
προσδέχομαι, ξομαι, in Ion. Prosa προσδέκομαι, (δέχομαι, Irr.) eigentl. annehmen, aufnehmen, empfangen: im Gebrauch gew. übertr. *etwas erwarten* od. *abwarten*, m. d. acc. Hom. b) ohne Casus, *erwarten*, *harren*, *warten*, Hom. m. folg. ὁπότ' ἄν u. d. opt. Il. 7, 415. m. εἰ u. d. opt. Od. 23, 91. auch m. d. acc. c. inf. Hdt. ebenso προσδοκάω. (Hom. braucht nur das Dor. poet. part. praes. ποτιδέγμενος.)
προσδέω, f. —δήσω, (δέω, Irr.) dazu, daran anbinden.
προσδηλέομαι, ήσομαι, (δηλέομαι) nochdazu od. zugleich zu Grunde richten, vernichten, verderben, Hdt. 8, 68, 3.
προσδιαβάλλω, (διαβάλλω, Irr.) nochdazu verleumden.
προσδιαιρέομαι, (αἱρέω, Irr.) nochdazu, noch einmal theilen od. unterscheiden.
προσδιαλέγομαι, ξομαι, (λέγω, Irr.) sich unterreden, mit einem, τινί, aber ὁ προσδιαλεγόμενος, der mit welchem man sich unterhält und der auf die Fragen antwortet, Plat. Protag. p. 217. C. dav.
προσδιάλεξις, ή, Unterredung mit einem.
προσδιαμαρτῡρέω, (μαρτῡρέω) nochdazu bezeugen.
προσδιαναγκάζω, (ἀναγκάζω) nochdazu zwingen.
προσδιανέμω, (νέμω, Irr.) zutheilen. Med. beym Theilen sich zueignen od. zulegen.
προσδιανοέομαι, (νοέω) nochdazu bedenken oder überlegen, Plat.
προσδιαπασσᾰλεύω, (πασσαλεύω) mit durchgeschlagnem Nagel daran festnageln, Hdt. 7, 33.
προσδιαπλάσσω, f. άσω, Att. —ττω, (πλάσσω) dazu bilden, ersinnen od. erfinden.
προσδιαπολεμέω, (πολεμέω) dazu als Krieger od. im Kriege endigen od. vollenden.
προσδιᾰπορέω, (ἀπορέω) nochdazu zweifeln od. ungewiss seyn.
προσδιαπράσσω, ξω, (πράσσω) nochdazu bewirken, erlangen od. vollenden. Med. für sich nochdazu bewirken od. erlangen.
προσδιαρπάζω, fut. Att. άσω, gew. άξω, (ἁρπάζω, Irr.) nochdazu ausplündern.
προσδιασᾰφέω, (διασαφέω) durch Hinzusetzen deutlicher machen od. erklären.
προσδιαστέλλομαι, (στέλλω) nochdazu eine Bestimmung od. Bedingung hinzusetzen, dah. verabreden, mit einem, τινί, dav.
προσδιαστολή, ή, hinzugesetzte Bedingung.
προσδιαστρέφω, (στρέφω) nochdazu verdrehn od. verderben.
προσδιασῠ́ρω, (σῠ́ρω) nochdazu durchziehn od. verhöhnen, Ar. [ῡ, nur im perf. ῠ̄]
προσδιατᾰράσσω, ξω, (ταράσσω) nochdazu beunruhigen.
προσδιατάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) nochdazu anordnen, anbefehlen, festsetzen.
προσδιατρῑβή, ή, das Verweilen wobey, von
προσδιατρίβω, ψω, (τρίβω) dabey verweilen, damit umgehn, Plat. [—τρῑβω]
προσδιαφθείρω, (φθείρω) nochdazu verderben od. vernichten, Soph. Phil. 76.
προσδῐδάσκω, ξω, (διδάσκω, Irr.) dazu lehren.
προσδίδωμι, (δίδωμι) dazu od. hinzu geben.
προσδιέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) nochdazu durchgehn, erzählen od. erklären.
προσδιηγέομαι, (ἡγέομαι) nochdazu erzählen.

προσδικάζω, άσω, (δικάζω) als Richter zusprechen od. zuerkennen.
προσδιοικέω, (οἰκέω) nochdazu od. zugleich einrichten, ordnen, verwalten.
προσδιορίζω, (ὁρίζω) nochdazu begrenzen od. bestimmen, dav.
προσδιορισμός, ὁ, hinzugefügte Begrenzung od. Bestimmung.
προσδιώκω, ξω, (διώκω) nochdazu verfolgen, zw. L. b. Thuc. 6, 70. vgl. Poppo T. 1. p. 244.
προσδοκάω, ήσω, Ion. προσδοκέω, nochdazu erwarten, vermuthen, fürchten od. hoffen, Hdt. 7, 166. (als Simpl. kommt nur δοκεύω, nicht δοκάω vor.)
προσδοκέω, ήσω, (δοκέω, Irr.) nochdazu scheinen od. dünken, m. d. inf. ἀπειρόκαλος εἶναι, Dem.
προσδόκημα, τό, (προσδοκάω) das Erwartete: die Erwartung.
προσδόκητος, ον, (προσδοκάω) erwartet.
προσδοκία, ἡ, (προσδοκάω) Erwartung, Vermuthung, Hoffnung od. Furcht: Erregung der Erwartung.
προσδόκιμος, ον, (προσδοκάω) erwartet, vermuthet, öfters b. Hdt. τινί, Hdt. 1, 78. ἐς Κύπρον, ἐπὶ Μίλητον, von dem man erwartet, er werde nach Kypros kommen, gegen Milet ausziehn, Hdt. 5, 108. 6, 6.
πρόσδομα, τό, (προσδίδωμι) das Zugegebne, die Zugabe.
προσδοξάζω, (δοξάζω) hinzudenken, in der Meinung hinzusetzen, hinzudichten.
προσδοξοποιέω, (δοξοποιέω) dabey nach Gutdünken handeln.
προσδόρπιος, ον, Dor. ποτιδόρπιος, (δόρπον) zum Vesperbrod, zur Abendmahlzeit gehörig, dazu dienend, Od. 9, 234. 249. beydemal in der Dor. Form.
προσδραμεῖν, inf. aor. 2. zu προστρέχω, dav.
προσδρομή, ἡ, das Zulaufen, Anrücken gegen einen.
προσδυσκολαίνω, (δυσκολαίνω) nochdazu mismüthig od. unzufrieden seyn.
προσδωρέομαι, (δωρέομαι) nochdazu schenken.
προσεάω, άσω, (ἐάω) dazu-, hinzu-, heranlassen, herankommen lassen. 2) nochdazu geschehn lassen, zulassen, zugeben. [ᾶω, ᾶσω]
προσεγγίζω, (ἐγγίζω) annähern. 2) intr. sich annahern, τινί, dav.
προσεγγισμός, ὁ, Annäherung.
προσεγγράφω, ψω, (γράφω) nochdazu hinein- od. einschreiben.
προσεγγυάομαι, ήσομαι, (ἐγγυάω) sich nochdazu verbürgen.
πρόσεγγυς, (ἔγγυς) nahe daran od. dabey.
προσεγκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) nochdazu anklagen od. beschuldigen: überh. nochdazu vorwerfen, τινί τι.
προσέγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darauf, dabey liegen od. drücken.
προσεγκελεύομαι, (κελεύω) nochdazu ermuntern, zurufen, zureden.
προσεγχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) nochdazu ein- od. aufgiessen, zugiessen.
προσεγχρίω, (χρίω) dazu od. daran schmieren, τί. 2) nochdazu beschmieren, noch einmal einsalben, τινά u. τί. [ῐ]
προσεγχώννῡμι, (χώννυμι, Irr.) nochdazu hineinschütten.
προσεδαφίζω, (ἐδαφίζω) auf den Grund, den Boden, die Erde bringen. 2) am Grunde od. Boden befestigen.
προσεδρεία, ἡ, (προσεδρεύω) das Dabeysitzen: insbes. a) das Sitzen vor einer Stadt, Belagerung, *obsessio*. b) das emsige Sitzen bey einer Sache, einer Arbeit, einem Geschäft, Emsigkeit, *assiduitas*. c) das Sitzen am Krankenbett, sorgfältige Pflege u. Wartung des Kranken.
προσεδρευτικός, ἡ, όν, dabey sitzend, emsig, von
προσεδρεύω, (πρόσεδρος) dabey, daneben sitzen, τινί: insbes. a) vor einer Stadt sitzen u. sie belagern, *obsidere*. b) emsig bey einer Sache, einer Arbeit, einem Geschäft sitzen, emsig od. fleissig wobey seyn.
προσεδρία, ἡ, = προσεδρεία, von
πρόσεδρος, ον, (ἕδρα) daneben, dabey, daran sitzend od. wohnend, überh. dabey befindlich: ὁ πρόσεδρος, der Beysitzer. 2) insbes. emsig od. fleissig bey einer Arbeit, einem Geschäft sitzend, überh. emsig, fleissig, beharrlich.
προσεθίζω, (ἐθίζω) einen wozu od. woran gewöhnen, τινά τινι, dav.
προσεθισμός, ὁ, Angewöhnung, Angewohnheit.
προσειδής, ές, (εἶδος) ähnlich, τινί.
(προσείδω) dav. προσεῖδον, inf. προσϊδεῖν, part. προσϊδών, aor. zu προσοράω, (εἶδον, Irr.) zusehn, ansehn, auch im med. προσϊδέσθαι, Aesch. Pers. 48. (denn Od. 13, 155. ist die richtige Lesart προϊδοντες) Perf. προσοῖδα, inf. προσειδέναι, nochdazu wissen: χάριν τινί, einem noch obendrein Dank wissen.
προσεῖκα, Att. st. προσέοικα, w. m. s.
προσεικάζω, (εἰκάζω) anähnlichen, verähnlichen, ähnlich od. gleich machen. 2) übertr. vergleichen, vermuthen, schliessen.
προσείκελος, ἐλη, ελον, auch zweyer End. (εἴκελος) anähnlich, ziemlich ähnlich, ziemlich gleich, Hdt.
προσεικής, ές, = προσείκελος, von προσέοικα.
προσειλέω, ήσω, (εἰλέω, Irr.) hinzu, hinan drängen, zusammendrängen, Il. 10, 317. wo die Dor. Form προτειλεῖν steht.
πρόσειλος, ον, (εἴλη) gegen die Sonne, der Sonnenhitze ausgesetzt.
πρόσειμι, (εἶμι) hinzu, hinan gehn, herankommen, Hom. (der nur part. praes. προσιών braucht) hingehn, zu einem, τινί: insbes. γυναικί, wie προσέρχομαι, sich mit einem Weibe begehn, mit einem Weibe Gemeinschaft pflegen, Xen. 2) τὰ προσιόντα, die Einkünfte, das Einkommen, wie πρόσοδοι.
πρόσειμι, (εἰμί) darau, dabey, damit seyn, τινί, auch im feindlichen Sinne, τῷ προσιόντι προσεῖναι, dem Herankommenden, Entgegengehenden entgegenstehn, dem Angreifer begegnen od. Stand halten, Hes. op. 355. (wo mehre alte Ausl. ohne Grund προσεῖναι für προσιέναι genommen u. unter den neuern Nachfolger gefunden haben, s. dagegen Ruhnk. ep. cr. p. 84.)
προσεῖπον, inf. προσειπεῖν, (εἶπον, Irr.) reden od. sprechen zu einem, dah. *anreden*, τινά, oft b. Hom. der stets die Ep. gedehnten For-

men προσίιπον u. s. w., nur Il. 22, 329. auch das Dor. προτιείπον gebraucht.

προσείρω, (εἴρω, Irr.) dazu od. daran reihen, anknüpfen.

προσεισεμπορέω, ήσω, (εἰσεμπορέω) mit dazu anschaffen helfen, mit hinzu verschaffen, ἀργυρίου, Isaeos, wo man sonst προσεισεμπορίζω las.

προσεισκρίνω, (κρίνω) nochdazu hineinbringen. [ῑ]

προσεΐσκω, (εἴσκω) = προσεικάζω. Med. ähnlich seyn.

προσεισπράσσω, ξω, Att. —ττω, (πράσσω) nochdazu eintreiben od. einfodern, Plut.

προσεισφέρω, (φέρω, Irr.) dazu od. zu einem hereintragen, hereinbringen, mitbringen, dav.

προσεισφορά, ἡ, das Dazuhineinbringen.

προσείω, (σείω) vor od. vorwärts schütteln, προσείειν ἀνασείειν τε, ab- u. aufwärts schütteln, Eur. θαλλὸν προβάτῳ, dem Schaafe einen grünen Zweig vorhalten u. ihn schütteln, damit es folge, wie προτείνειν, προδεικνύναι: dah. übertr. προσείειν θήρατρον od. σειρῇνά τινι, einem etwas vorhalten, um ihn damit zu locken, zu fangen, für seine Absichten zu gewinnen, πρ. φόβον, Furcht einjagen, Thuc.

προσεκβαίνω, (βαίνω, Irr.) dazu od. dahin heraussteigen.

προσεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) weiter auswerfen od. fortziehn, z. B. γραμμήν.

προσεκβοάω, (βοάω, Irr.) dabey oder zugleich ausrufen.

προσεκδέρω, (δέρω) nochdazu od. zugleich ausschinden, das Fell abziehn: übertr. nochdazu ausprügeln.

προσεκδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) nochdazu empfangen, auffangen, aufnehmen, erwarten.

προσεκδιδάσκω, (διδάσκω, Irr.) das verstärkte προσδιδάσκω, von Grundaus dazu lehren.

προσεκζητέω, ήσω, (ζητέω) nochdazu aussuchen od. untersuchen.

προσεκθλίβω, ψω, (θλίβω) nochdazu, noch mehr ausdrücken. [ῐ]

προσεκθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) nochdazu herausspringen od. herausspritzen lassen.

προσεκκαίω, f. —καύσω, (καίω, Irr.) nochdazu anbrennen, anstecken, anzünden.

προσεκκαλύπτω, ψω, (καλύπτω) nochdazu aufdecken, entdecken, enthüllen.

προσεκκεῖμαι, (κεῖμαι, Irr.) dabey, daran heraus- od. hervorliegen, dabey hervorragen.

προσεκλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) nochdazu auslesen od. auswählen.

προσεκλογίζομαι, (λογίζομαι) nochdazu ausdenken od. überdenken.

προσεκλύω, (λύω, Irr.) nochdazu auslösen od. erlösen, auflösen, entkräften. [über die Sylbenlänge s. λύω.]

προσεκμαίνομαι, (μαίνομαι) nochdazu heftig in Wuth gerathen.

προσεκπέμπω, ψω, (πέμπω) nochdazu herausschicken od. entlassen.

προσεκπηδάω, ήσω, (πηδάω) dabey od. gegen einen heraus- od. hervorspringen.

προσεκπίνω, (πίνω, Irr.) nochdazu austrinken. [ῑ]

προσεκπίπτω, (πίπτω, Irr.) nochdazu herausfallen od. einen Ausfall thun: übertr. τῇ φιλοτιμίᾳ, aus Ehrsucht Maass und Schranken überschreiten. [ῐ]

προσεκπονέω, ήσω, (πονέω) nochdazu ausbreiten.

προσεκπρίασθαι, (πρίασθαι, Irr.) nochdazu erkaufen od. loskaufen. [ῐ]

προσεκπῡρόω, (ἐκπυρόω) nochdazu von Grundaus entzünden od. anfeuern.

προσεκσπάω, άσω, (σπάω) nochdazu herausziehn. [Alpha überall kurz]

προσεκτᾰράσσω, (ταράσσω, Irr.) nochdazu, noch mehr verwirren.

προσεκτέος, ία, έον, adj. verb. von προσέχω, man muss aufmerken.

προσεκτικός, ή, όν, (προσέχω) aufmerksam. 2) act. aufmerksam machend.

προσεκτίλλω, (τίλλω) nochdazu auszupfen, ausrupfen, ausraufen.

προσεκτυφλόω, (τυφλόω) nochdazu ganz blind machen.

προσεκφέρω, (φέρω, Irr.) als Beytrag wozu zusammenbringen, bes. als Kriegssteuer, Polyb.

προσεκφοβέω, (φοβέω) nochdazu herausschrecken od. -scheuchen.

προσεκχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) nochdazu od. dabey ausgiessen, wegschütten.

προσεκχλευάζω, (χλευάζω) nochdazu verspotten od. verlachen.

προσελάσια, ἡ, = προσέλασις.

προσέλᾰσις, ἡ, das Hinzu-, Herangehn od. —kommen, das Heranfahren, Heranreiten: dah. Ankunft, Anfahrt, Landung, von

προσελαύνω, f. —ελάσω, aor. 1. —ήλᾰσα, (ἐλαύνω, Irr.) hinzu od. hinan treiben, führen, bringen, bewegen: χέρα τινί, Hand an einen legen, um ihn fortzustossen. 2) gew. intr. hinzu, hinan, drauflos gehn, fahren, reiten, τινί, verst. πόδα, ναῦν, ἅρμα, ἵππον: dah. hinzukommen, anrücken, angreifen. [ᾰ]

προσελάω, seltnes poet. praes. st. προσελαύνω.

προσέλευσις, ἡ, (προσέρχομαι) das Hinzugehn, Hinzukommen, Beytreten, Zutritt, Ankunft.

προσελέω, mishandeln, beschimpfen, verhöhnen, schmähen, schimpflich od. schmählich behandeln, τινά, Aesch. Prom. 438. Ar. Ran. 730. nach den alten Gramm. = ὑβρίζειν, προπηλακίζειν. (die Abltg dieses seltnen Wortes ist dunkel: Daw. misc. crit. p. 164. führt es auf ἕλος zurück, also eigentl. *mit Schlamm bespritzen*, sodass es ganz gleichbdtd mit προπηλακίζω wäre: andre wollen es lieber von ἐλάω, ἐλαύνω, herleiten, gleichs. *anfahren, hart anlassen, losfahren auf einen*, wie *increpare* od. *invehi in aliquem*: aber bey beyden Annahmen bleibt ein prosodisches Bedenken, da sowohl b. Aesch. als b. Ar. die erste Sylbe lang gebraucht ist, was bey diesen Dichtern weder durch die Stellung im Verse, noch auch durch die Aspiration des Stammworts entschuldigt werden kann, welcher letztern Meinung zu Liebe Brunck gar προσέλοιμεν, προσέλοιμενον, gegen alle Sprachgesetze schreibt: Dawes nimmt dagegen seine Zuflucht zum Digamma, wobey ihm zwar das Lat. *Veliae* Hülfe leistet, das Dion. Hal. aus ἕλος entstehn lässt, aber wie soll das Digamma grade in diesem Einen Worte ins Att. Drama

gekommen seyn? Blomfield schreibt *προυσελοῖμεν*, *προυσελοίμενον*, u. stützt sich auf EM. p. 690, 11. u. a. Gramm. *προυσελεῖν* od. *προτσελλεῖν* sey ein altes Wort u. gleichbdtd mit *ὑβρίζειν* gewesen: so wäre freylich alles in Ordnung, wenn nur jene Gramm. nicht erst durch die Stellen des Aesch. u. Ar. zu ihrer Behauptung veranlasst sind.)

προσιλήπαιος, ον, auch dreyer End. = *προσίληνος*.

προσιληνίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu *προσίληνος*.

προσίληνος, ον, (*σελήνη*) vor dem Monde, älter als der Mond: so nannten sich die Arkadier, die eher als der Mond dagewesen zu seyn glaubten: andre, die sich klüger dünkten, erklärten, *πρόσιλοι* od. *προσίληνοι* seyen *ὑβριστικοί*, von *προυσελλεῖν*, angebl. = *ὑβρίζειν*: nach Döderlein aber waren die *προσίληνοι* bloss *vor den Hellenen* im Peloponnes gewesene.

προσιλύω, spätere Form st. *προσίλλω*. [über die Sylbenlänge s. *ἰλύω*.]

προσίλλω, (*ἴλλω*) dazu od. hinzu ziehn, anziehn, heranziehn. Med. an sich ziehn, *εἰς φιλότητα*, Theogn. 372.

προσιλλιπάω, (*λιπάω*) nochdazu od. daran fehlen lassen, *στάδιον σταδίῳ*, ein Stadion am Stadion fehlen lassen, Lucill. 16, 5. *τὰ προσιλλιπόντα*, das noch daran Fehlende.

προσιλπίζω, (*ἰλπίζω*) nochdazu hoffen.

προσιλυπρόω, (*ἰλυπρόω*) nochdazu einhüllen od. bedecken.

προσιμβαίνω, (*βαίνω*, Irr.) nochdazu hineinsteigen od. hineingehn. 2) übertr. nochdazu mit Füssen treten od. schimpflich, übermüthig behandeln, wie *insultare*, m. d. dat. *θανόντι*, Soph.

προσιμβάλλω, (*βάλλω*, Irr.) nochdazu hineinwerfen od. hineinthun.

προσιμβρῑμάομαι, (*βριμάομαι*) nochdazu zürnen od. drohn, LXX.

προσιμμᾰτύω, (*ματύω*) hineinstecken u. befühlen, drin betasten.

προσιμπάσσω, άσω, (*πάσσω*) nochdazu aufstreuen.

προσιμπικραίνομαι, (*πικραίνω*) nochdazu erbittert od. aufgebracht werden, in Zorn gerathen gegen einen, *τινί*, Hdt. 3, 146. vgl. 5, 62.

προσιμπίπρημι, (*πίμπρημι*, Irr.) nochdazu anzünden.

προσιμπίπτω, (*πίπτω*, Irr.) dazu hineinfallen od. verfallen. [ῐ]

προσιμπρήθω, (*πρήθω*, Irr.) = *προσιμπίπρημι*.

προσιμφᾰνίζω, (*ἰμφανίζω*) nochdazu sichtbar od. deutlich machen, nochdazu bezeugen.

προσιμφιρής, ές, (*ἰμφιρής*) gleichkommend, ähnlich, *τινί*, Hdt. 4, 2.

προσιμφέρω, (*φέρω*, Irr.) nochdazu hineintragen od. —bringen. Med. gleichkommen, ähnlich seyn.

προσιμφορέω, = *προσιμφέρω*.

προσιμφύομαι, (*φύω*, Irr.) nochdazu, nochmehr dranhangen od. festhalten. [über die Sylbenlänge s. *φύω*]

προσίναγχος, adv. (*ἔναγχος*) ganz neuerlich.

προσινδείκνῡμι, (*δείκνυμι*) nochdazu anzeigen.

προσινδρύω, (*ἰνδρύω*) nochdazu od. dabey im Hinterhalt liegen u. nachstellen. 2) nochdazu od. dabey in Hinterhalt legen.

προσινίπω, (*ἰνίπω*) anreden.

προσινεχῠράζω, (*ἰνεχυράζω*) nochdazu verpfänden.

προσινθῡμέομαι, (*θυμέομαι*) nochdazu od. zugleich beherzigen, bedenken, überlegen.

προσιννίπω, = *προσινίπω*, Pind.

προσιννοέω, (*νοέω*, Irr.) dazu, zugleich bedenken od. überlegen.

προσινοχλέω, (*ὀχλέω*) nochdazu, nochmehr beunruhigen.

προσινόω, (*ἑνόω*) nochdazu vereinigen, daran od. damit vereinigen.

προσιντείνω, (*τείνω*, Irr.) nochdazu, nochmehr anspannen: *πληγάς τινι*, nochdazu Schläge geben, auch ohne *πληγάς*.

προσιντίλλομαι, (*τίλλω*) nochdazu auftragen od. befehlen.

προσιντίκτω, (*τίκτω*, Irr.) nochdazu gebären od. Eyer legen.

προσιντυγχάνω, (*τυγχάνω*, Irr.) nochdazu, dabey antreffen od. begegnen.

προσινυβρίζω, (*ὑβρίζω*) nochdazu schmählich behandeln.

προσινῠφαίνω, (*ὑφαίνω*) nochdazu hineinweben, auch im med. gebr.

προσιξαγρῐαίνω, (*ἀγριαίνω*) nochdazu, nochmehr wild od. zornig machen.

προσιξαιρέομαι, (*αἱρέω*, Irr.) nochdazu herausnehmen od. wählen.

προσιξαίρω, (*αἴρω*, Irr.) nochdazu, nochmehr erheben.

προσιξᾰμαρτάνω, (*ἁμαρτάνω*, Irr.) nochdazu, nochmehr fehlen, sündigen, sich vergehn.

προσιξανδρᾰποδίζομαι, (*ἀνδραποδίζω*) nochdazu zu Sklaven machen.

προσιξανίσταμαι, (*ἵσταμαι*) nochdazu aufstehn u. weggehn.

προσιξᾰπᾰτάω, ήσω, (*ἀπατάω*) nochdazu betrügen.

προσιξαπλόω, (*ἁπλόω*) nochdazu auseinander falten, auseinander breiten, erklären.

προσιξαποστέλλω, (*στέλλω*) dazu, zugleich heraus- od. abschicken, entlassen.

προσιξάπτω, (*ἅπτω*) nochdazu, nochmehr anzünden, entflammen: übertr. nochmehr reizen, z. B. *τὴν ὀργήν*.

προσιξασκέω, (*ἀσκέω*) nochmehr ausschmücken od. ausbilden.

προσιξελαύνω, (*ἐλαύνω*, Irr.) nochdazu heraustreiben. 2) intr. nochdazu hervorrücken und losbrechen.

προσιξελέγχω, γξω, (*ἐλέγχω*) nochdazu überführen od. überzeugen.

προσιξελίσσω, ξω, (*ἑλίσσω*) nochdazu auseinander wickeln od. entwickeln.

προσιξεμέω, έσω, (*ἐμέω*) nochdazu ausspeyen.

προσιξεργάζομαι, (*ἐργάζομαι*) nochdazu ausarbeiten, ausführen, vollenden.

προσιξερείδομαι, (*ἐρείδω*) sich worauf stützen, *ταῖς χερσί*, Polyb.

προσιξέρχομαι, (*ἔρχομαι*, Irr.) nochdazu herauskommen, fortgehn.

προσιξετάζω, (*ἐτάζω*) nochdazu, zugleich untersuchen od. prüfen.

προσιξευρίσκω, (*εὑρίσκω*, Irr.) nochdazu ausfinden od. erfinden.

προσεξηγέομαι, (ἠγέομαι) nochdazu deuten erklären, erzählen.
προσεξηπειρόω, (ἠπειρόω) nochmehr in festes Land verwandeln.
πρόσεξις, ἡ, (προσέχω) Aufmerksamkeit.
προσεξίστημι, (ἵστημι) nochdazu, nochmehr ausser sich od. ausser Fassung setzen.
προσέοικα, perf. mit Präsensbdtg vom ungebr. προσείκω, Att. auch προσεῖκα, (ἔοικα, Irr.) ähnlich seyn, ähneln, einem an etwas, τινί τι. 2) scheinen.
προσεπαγγέλλομαι, (ἀγγέλλω) nochdazu versprechen.
προσεπάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) noch hinzu führen od. bringen, hinzufügen.
προσεπαινέω, έσω, (αἰνέω, Irr.) nochdazu loben.
προσεπαίρω, (αἴρω, Irr.) nochdazu, nochmehr erheben.
προσεπαιτιάομαι, (αἰτιάομαι) nochdazu beschuldigen od. anklagen.
προσεπανέρομαι, (ἔρομαι) nochdazu fragen.
προσεπᾱπειλέω, (ἀπειλέω) nochdazu drohn.
προσεπαράομαι, ήσομαι, Att. άσομαι, (ἀράομαι) nochdazu anwünschen, τινί τι. [υυ-υυ- Ep. υυυυυ- Att., ᾱσομαι.]
προσεπάρχω, (ἄρχω) nochdazu als ἔπαρχος beherrschen, m. d. gen.
προσεπαυξάνω, (αὐξάνω, Irr.) nochdazu, nochmehr vergrössern od. vermehren.
προσεπαυρίσκομαι, (ἐπαυρίσκομαι, Irr.) nochdazu theilhaft werden od. geniessen, m. d. gen.
προσεπεισφέρω, (φέρω, Irr.) nochdazu hinein, hinzu tragen od. bringen.
προσεπελπίζω, (ἐλπίζω) nochdazu hoffen lassen, durch Hoffnung anlocken.
προσεπεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) = προσεμβαίνω, προσεπιβαίνω.
προσεπεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) = προσεμβάλλω, προσεπιβάλλω.
προσεπεξεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu, von neuem überarbeiten.
προσεπεξευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) = προσεξευρίσκω.
προσεπεξηγέομαι, (ἠγέομαι) = προσεξηγέομαι.
προσεπεῖπον, inf. προσεπειπεῖν, (εἶπον, Irr.) nochdazu sagen.
προσεπερωτάω, (ἐρωτάω) nochdazu fragen, dav.
προσεπερωτητής, οῦ, ὁ, der Nochdazufragende, zweyter Frager.
προσεπεύχομαι, (εὔχομαι) nochdazu wobey beten, bitten, wünschen.
προσεπηρεάζω, (ἐπηρεάζω) nochdazu bedrohn, mishandeln, beleidigen.
προσεπιβαίνω, (βαίνω, Irr.) nochdazu draufreten. 2 übertr. wie προσεμβαίνω, 2.
προσεπιβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu darauf werfen od. legen.
προσεπιβλέπω, (βλέπω) nochdazu besehn.
προσεπιβοάω, (βοάω, Irr.) nochdazu zurufen.
προσεπιβουλεύω, (βουλεύω) nochdazu nachstellen.
προσεπιγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) nochdazu werden od. seyn, nochdazukommen.
προσεπιγράφω, ψω, (γράφω) nochdazu schreiben. [ᾰ]
προσεπιδαψιλεύομαι, (δαψιλεύομαι) nochdazu reichlich geben od. freygebig seyn.
προσεπιδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu aufzeigen od. vorzeigen.
προσεπιδινέω, (δινέω) = προσεπιδίνω.
προσεπιδίνω, δήσω, (δέω, Irr.) nochdazu dranbinden od. verbinden.
προσεπιδημέω, (ἐπιδημέω) nochdazu als Fremder od. Reisender hinkommen, ankommen, sich aufhalten.
προσεπιδιδάσκω, (διδάσκω, Irr.) nochdazu belehren.
προσεπιδίδωμι, = προσδίδωμι.
προσεπιδοξάζω, (δοξάζω) einer Meinung beytreten, ihr Beyfall geben, sie genehmigen.
προσεπιδρύσσομαι, Att. —ττομαι, (δρύσσω) nochdazu fassen, ergreifen, an sich ziehn, sich anmaassen.
προσεπιζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) noch hinzufügen.
προσεπιζητέω, (ζητέω) nochdazu suchen.
προσεπιθεάομαι, (θεάομαι, Irr.) nochdazu betrachten od. beobachten.
προσεπιθεωρέω, (θεωρέω) = das vorherg.
προσεπιθλίβω, (θλίβω) nochdazu draufdrücken. [θλῑ]
προσεπικᾰλέω, έσω, (καλέω, Irr.) nochdazu anklagen od. beschuldigen.
προσεπικαταδέω, δήσω, (δέω, Irr.) nochdazu darauf od. darüber binden.
προσεπικαταπτείνω, (τείνω) nochdazu, nochmehr anspannen od. anstrengen.
προσεπικηρύσσω, ξω, (κηρύσσω) nochdazu bekannt machen od. ausrufen lassen.
προσεπικοσμέω, (κοσμέω) nochdazu, nochmehr ausschmücken od. aufputzen.
προσεπικρᾰτέω, (κρατέω) nochdazu, noch ferner siegen, Oberhand behalten.
προσεπικρεμάννῡμι, (κρεμάννυμι, Irr.) nochdazu anhängen, drauf od. drüber hängen.
προσεπικρούω, (κρούω) nochdazu darauf od. daran schlagen.
προσεπικτάομαι, (κτάομαι, Irr.) nochdazu erwerben.
προσεπίκτισμα, τό, (κτίζω) das Hinzu- od. Drangebaute.
προσεπιλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu nehmen od. einnehmen, im med. m. d. gen. woran Theil nehmen, Hdt. 5, 44.
προσεπιλέγω, (λέγω, Irr.) nochdazu sagen.
προσεπιμανθάνω, (μανθάνω, Irr.) nochdazu lernen, zulernen.
προσεπιμελέομαι, (μέλομαι) nochdazu besorgen od. sorgen.
προσεπιμετρέω, (μετρέω) nochdazu messen, nochmehr zumessen, zum Maasse zugeben.
προσεπινοέω, (νοέω, Irr.) nochdazu ausdenken od. ersinnen.
προσεπιορκέω, (ἐπιορκέω) nochdazu einen falschen Eid schwören, Ar.
προσεπιπίπτω, (πίπτω, Irr.) nochdazu drauffallen od. aufallen.
προσεπιπλάσσω, (πλάσσω) nochdazu bilden od. erdichten.
προσεπιπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) draufzu, drauflos schiffen, zu Schiffe angreifen.
προσεπιπλήσσω, ξω, Att. —ττω, (πλήσσω, Irr.) nochdazu drauflos schlagen: bes. übertr. nochdazu drauflos schelten.
προσεπιπονέω, (πονέω) nochdazu, nochmehr arbeiten, Arbeit od. Mühe haben, προσεπιπονεῖν ἀκούοντας, noch die Mühe od. Last haben zuzuhören, Aeschin.

προσεπιῤῥέω, f. —ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) nochdazu fliessen, zufliessen.

προσεπιῤῥώννῡμι, (ῥώννυμι, Irr.) nochdazu, nochmehr verstärken.

προσεπισεμνύνω, (σεμνύνω) nochdazu, nochmehr ehren od. ehrerbietig behandeln.

προσεπισημαίνομαι, (σημαίνομαι) wobey nochdazu Zeichen des Beyfalls od. des Misfallens geben.

προσεπισιτίζομαι, (σιτίζω) sich nochmehr Getraidevorräthe dazu anschaffen.

προσεπισκέπτομαι, (σκέπτομαι) nochdazu betrachten.

προσεπισκευάζω, (σκευάζω) nochdazu ausrüsten od. wieder in Stand setzen.

προσεπισκήπτω, (σκήπτω) nochdazu anflehn.

προσεπισκώπτω, (σκώπτω) nochdazu verspotten. 2) nochdazu scherzen.

προσεπισπάω, (σπάω) nochdazu, hinzu, hinan ziehn, zuziehn, anziehn. [ᾰ]

προσεπίσταμαι, (ἐπίσταμαι, Irr.) nochdazu verstehn od. wissen.

προσεπισταίχω, (στείχω) hinzu gehn od. kommen.

προσεπιστέλλω, (στέλλω) nochdazu melden, auftragen, befehlen.

προσεπισυνάπτω, (ἅπτω) nochdazu womit verknüpfen.

προσεπισφάζω u. —σφάττω, ξω, (σφάζω) nochdazu abschlachten od. morden.

προσεπισφίγγω, γξω, (σφίγγω) nochdazu daran binden od. befestigen.

προσεπισφραγίζομαι, (σφραγίζω) nochdazu mit seinem Siegel bestätigen: überh. nochdazu bestätigen, Dem.

προσεπισχῡρίζω, (ἰσχυρίζομαι) nochdazu, nochmehr verstärken.

προσεπισωρεύω, (σωρεύω) nochdazu anhäufen.

προσεπιταλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) nochmehr, noch länger ausdauern od. Geduld haben.

προσεπιτάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) nochdazu anordnen, anbefehlen, auferlegen.

προσεπιτείνω, (τείνω) nochdazu, nochmehr anspannen od. anstrengen.

προσεπιτερᾰτεύομαι, (τερατεύω) noch als ein Wunder hinzudichten.

προσεπιτέρπομαι, (τέρπω, Irr.) sich nochdazu, nochmehr ergötzen, Ar.

προσεπιτεχνάομαι, (τεχνάομαι) nochdazu schlau ersinnen.

προσεπιτίθημι, (τίθημι) nochdazu setzen, hinzu fügen.

προσεπιτῑμάω, ήσω, (τιμάω) nochdazu tadeln, schelten, Vorwürfe machen, τινί.

προσεπιτραγῳδέω, (τραγῳδέω) tragisch od. mit pomphafter Uebertreibung hinzusetzen.

προσεπιτρέπω, (τρέπω, Irr.) nochdazu anvertraun, übertragen, überlassen.

προσεπιτρίβω, (τρίβω) nochdazu, nochmehr aufreiben, belästigen, bedrücken. [ῑ]

προσεπιτροπεύω, (ἐπιτροπεύω) einen noch länger bevormunden, τινά.

προσεπιτυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) nochdazu erlangen od. erreichen.

προσεπιφέρω, (φέρω, Irr.) nochdazu tragen od. bringen, nochdazu hervorbringen, noch daraufsetzen od. hinzusetzen.

προσεπιφημίζω, (φημίζω) nochdazu ins Gerede bringen, ein Gerücht wovon verbreiten.

προσεπιφθέγγομαι, (φθέγγομαι) dazu stimmen, von Vögeln.

προσεπιφοιτάω, (φοιτάω) oft od. gewöhnlich dazuhingehn od. —kommen.

προσεπιφωνέω, (φωνέω) nochdazu sagen, hinzusetzen.

προσεπιχᾰρίζομαι, (χαρίζομαι) aus Gefälligkeit nochdazu geben od. willfahren, Xen.

προσεπιχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) nochdazugiessen.

προσεπιχώννῡμι, (χώννυμι, Irr.) nochdazu draufschütten od. verschütten.

προσεπιψεύδομαι, (ψεύδομαι) nochdazu lügen.

προσεπόμνῡμι, (ὄμνυμι, Irr.) nochdazu schwören.

προσεποφλισκάνω, (ὀφλισκάνω, Irr.) nochdazu schuldig seyn.

προσερᾰνίζω, (ἐρανίζω) nochdazu Beyträge einsammeln, zusammentreiben, anhäufen, παραπληρώματι λέξεως προσερανίσθαι, mit Ausfüllung der Rede, mit Füllwörtern überhäuft seyn, Dion. Hal.

προσεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu arbeiten, zuarbeiten, durch Arbeit dazu erwerben od. gewinnen: ἀγαθά τινι, einem Gutes dazu erzeigen, Hdt. 6, 61.

πρόσεργος, ον, (ἔργον) zur Arbeit gehörig.

προσερεθίζω, (ἐρεθίζω) nochdazu reizen.

προσερείδω, σω, (ἐρείδω) dagegen anstützen, anstämmen, anstellen, anlehnen, τινί τι, z. B. κλίμακας τείχει: mit Gewalt, mit Heftigkeit wogegen stossen, δόρατα, λόγχας u. dgl. 2) intr. sich wogegen stützen, stämmen, lehnen, sich anlehnen, entgegendrücken, worauf fallen: sich mit Gewalt, aus allen Kräften gegen einen auflehnen, gegen ihn stellen, auf ihn losfallen.

προσερεύγομαι, (ἐρεύγομαι) eigentl. gegenan speyen od. rülpsen, auspeyen, anrülpsen: übertr. von Meereswellen, κύματα προσερεύγεται πέτρην, sie speyen den Felsen an, ergiessen sich schäumend od. branden gegen den Felsen, Od. 15, 621.

προσερέω, Ion. fut. zu προσεῖπον st. προσερῶ, (ἐρῶ) ich werde anreden, dazusagen, hinzusetzen, perf. προσείρηκα.

προσερέω, (ἐρέω) Ep. präs. st. προσέρομαι.

προσερίζω, σω, (ἐρίζω) nochdazu, dabey, damit streiten, gegen einen, τινί, Theocr. 5, 60.

προσέρομαι, f. —ερήσομαι, (ἔρομαι, Irr.) nochdazu fragen.

προσερπύζω, (ἑρπύζω) = προσέρπω.

προσέρπω, ψω, Dor. ποθέρπω, (ἕρπω) hinzu kriechen od. schleichen: auch überh. hinzu kommen od. gehn, herbey, heran kommen, bes. b. d. Dorern, zu einem, τινί, viell. auch τινά, Boeckh v. l. Pind. N. 6, 82. Pindar braucht es von der herankommenden Zeit, d. i. von der nächsten Zukunft.

προσερυγγάνω, (ἐρυγγάνω) = προσερεύγω.

προσέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) hinzu, heran kommen od. gehn, τινί: insbes. a) eingehn, einkommen, von Einnahmen od. Einkünften, Hdt. 7, 144. Xen. mem. 3, 6, 12. b) zu einer Gottheit gehn, um zu ihr zu flehn, zu beten, sie zu bitten. c) zu einer Frau gehn, um sie zu beschlafen. Vgl. πρόσοδος.

προσερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) nochdazu fragen.

προσεσπέριος, ον, (ἑσπέρος) gegen Abend, abendlich, von der Tageszeit. 2) gegen Abend ge-

liegen, abendwärts liegend, von der Himmelsgegend.

προσέσπερος, ον, Dor. ποθέσπερος, = das vorherg. τὰ ποθέσπερα, als adv. gegen Abend, Theocr. 4, 3. 5, 113.

προσέσχατος, ον, (ἔσχατος) zunächst am letzten od. äussersten: dah. nah angrenzend.

προσεταιρίζω, (ἑταιρίζω) einen als Gefährten od. Freund beygeben, zugesellen, τινά τινι. 2) Med. sich einen als Gefährten od. Freund zugesellen; sich einen zum Freunde machen, thu sich zum Gehülfen nehmen, Hdt. 3, 70. 5, 66. auch sich einem als Freund zugesellen, sich als Freund zu einem halten, τινί, dav.

προσεταιριστός, ὁν, als Freund od. Gehülfe zugesellt, ὁπλίτης, ein Krieger, der aus Freundschaft, freywillig mitzieht, Thuc.

προσετέος, έα, έον, adj. verb. zu προσίημι, zuzulassen.

προσέτι, adv. (ἔτι) nochdazu, obendrein, ausserdem.

πρόσευγμα, τό, (προσεύχομαι) das Flehn zu einer Gottheit: insbes. ein Weihgeschenk, das nach einem Gelübde der Bildsäule eines Gottes angehängt ist, auch κάτευγμα.

προσευεργετέω, (εὐεργετέω) nochdazu Gutes thun od. wohlthun, m. d. acc. pers.

προσευθύνω, (εὐθύνω) nochdazu prüfen, untersuchen, zur Rechenschaft ziehn. [ῠ]

προσευκαιρέω, (εὐκαιρέω) gute Zeit od. Musse wozu haben, τινί.

προσευκτήριον, τό, (προσεύχομαι) Ort zum Beten. 2) = προσευχή.

πρόσευξις, ἡ, = προσευχή.

προσευπαθέω, ist ein Unwort, das nie hätte in die Wörterbücher kommen sollen, Lobeck Phryn. p. 620.

προσευπορέω, (εὐπορέω) nochdazu verschaffen, τινί τι, Lobeck Phryn. p. 595. Med. sich nochdazu verschaffen, τι, Dem.

προσευρίσκω, f. —ευρήσω, (εὑρίσκω, Irr.) nochdazu finden.

προσευσχολέω, (εὐσχολέω) seine Musse wobey od. womit hinbringen, sich mit Musse womit beschäftigen, τινί.

προσευχή, ἡ, Gebet, Bitte an eine Gottheit. 2) Ort zum Beten, Bethaus, bes. der Juden, von

προσεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) zu einer Gottheit beten, bitten, flehn, geloben, θεῷ.

προσεφαρμόζω, (ἁρμόζω) nochdazu dran passen.

προσεφευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) = προσευρίσκω.

προσέχεια, ἡ, Zusammenhang, Verbindung, Nachbarschaft. 2) Aufmerksamkeit, von

προσεχής, ές, (προσέχω) vom Raume, dranhangend, zusammenhangend, verbunden womit, benachbart, nah angrenzend, m. d. dat. oft b. Hdt. überh. nahe daran od. dabey, sich nahe daran haltend: dah. unmittelbar, bes. im adv. προσεχῶς, wie ἀμέσως. 2) von der Zeit wie πρόσφατος, noch nahe liegend, erst kürzlich od. neulich geschehn, von der jüngsten Vergangenheit. 3) übertr. einem anhangend, folgend, zugethan, anhänglich, ergeben, τινί. 4) seinen Geist od. seine Aufmerksamkeit worauf richtend, aufmerksam, verständig, προσέχων τὸν νοῦν.

προσεχόντως, adv. part. praes. von προσέχω, mit Aufmerksamkeit.

προσέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) dran od. hinan halten, dranbringen, nahe bringen, annähern, τινί τι, ebenso προσέχειν πρός τι, Hdt. 4, 200. insbes. a) ναῦν, das Schiff einer Gegend nähern, z. B. νήσῳ: auch häufig ohne ναῦν, intr. mit einem Schiffe einlaufen, anlanden. b) νοῦν, seinen Geist, seine Gedanken, seine Aufmerksamkeit auf etwas richten, *animadvertere*, m. d. dat. auch häufig ohne νοῦν, intr. worauf merken od. achten, Jac. Ach. Tat. p. 882. Br. Ar. Vesp. 1015. c) intr. sich woran od. wozu halten, anhangen, folgen, anhänglich od. ergeben seyn, m. d. dat. γυμνασίοισι, Hdt. 9, 33. ebenso im med. Pind. P. 6, 51. vollst. würde es im act. heissen, ἑαυτὸν προσέχειν τινί. — 2) nochdazu haben, nochmehr haben, Plat. de rep. 7. p. 521. D.

προσέψημα, τό, (προσέψω) = προσόψημα, Lobeck Phryn. p. 176.

προσεψία, ἡ, (ἐψία) Anrede, Umgang: wird auch προσεψιά betont, wahrsch. wegen ψιά.

προσέψω, ψήσω, (ἕψω, Irr.) dazu kochen, mitkochen.

προσηῷος, ον, (ἠῶς) gegen die Morgenröthe, gegen Morgen, morgenwärts gelegen od. gerichtet, von der Tageszeit u. von der Himmelsgegend, Ion. προσηῴος.

προσζεύγνῡμι, f. —ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) anjochen, anbinden, anknüpfen.

προσζημιόω, (ζημιόω) nochdazu Schaden zufügen. 2) gew. nochdazu bestrafen, einen womit od. woran, τινά τινι.

πρόσηβος, ον, (ἥβη) dem reifen Jugendalter nahe.

προσηγορεύω, (προσήγορος) anreden, grüssen, dav.

προσηγόρημα, τό, der Gegenstand, den man anredet od. grüsst. 2) die Anrede, der Gruss.

προσηγορία, ἡ, (προσήγορος) die Anrede, das Grüssen. 2) das Nennen, die Benennung, ἐκ u. ἀπό τινος: dah. der Name, dav.

προσηγορικός, ή, όν, anredend, begrüssend. 2) nennend, benennend, τὸ πρ. ὄνομα, Zuname.

προσήγορος, ον, (ἀγορεύω) anredend, begrüssend: dah. überh. gesprächig, freundlich. 2) passiv angeredet, begrüsst: dah. überh. jemandem willkommen, gern gesehn, angenehm, lieb, τινί: aber προσήγορός τινος, jemandes Freund, Bekannter od. Vertrauter, Plat.

προσήδομαι, (ἥδομαι) sich dazu od. dabey freuen, ergötzen, vergnügen.

προσηκόντως, adv. part. praes. von προσήκω, nach Gebühr, auf gebührende od. geziemende Weise.

προσήκω, (ἵκω) *bis irgendwohin kommen* od. *reichen*, sich bis irgendwohin erstrecken. 2) gew. übertr. *zukommen*, *zustehn*, *angehören*, *angehn*, *betreffen*, u. zwar a) meist impers. προσήκει πρός τινα, es geht einen an, betrifft einen, hat Bezug auf einen, Hdt. 8, 100. häufiger m. d. dat. προσήκει μοι, es kommt mir zu, steht mir zu, gehört mir an, geht mich an, u. dazu mit einem gen. προσήκει μοί τινος, mir kommt ein Theil davon od. ein Antheil daran zu, ich habe Theil daran, οὐδέν μοι προσήκει τινός, ich habe keinen Theil daran, es geht mich nicht an, Ar. auch in Bezug auf Schicklichkeit od. Passlichkeit, es schickt sich, es gebührt

od. geziemt sich, es ist anständig od. passlich, für einen od. zu etwas, τινί, b) im part. οἱ προσήκοντες, mit u. ohne γένει, die Angehörigen, Verwandten: aber τὰ προσήκοντα, das Zukommende, Schickliche, Gebührende, Geziemende, Obliegende, Schuldigkeit, Pflicht, auch τὸ προσῆκον.

προσηλιάζω, (ἡλιάζω) sonnen, der Sonne aussetzen.

προσήλιος, ον, (ἥλιος) gegen die Sonne gelegen, der Sonne ausgesetzt, im Hellen, im Licht stehend od. liegend.

πρόσηλος, ον, = προσήλιος, sehr zw. u. wahrsch. überall in πρόσιλος zu ändern.

προσηλόω, (ἠλόω) annageln: übertr. woran befestigen, τί τινι und τί πρός τι.

προσήλυσις, ἡ, (προσέρχομαι) = προσέλευσις, Zugang, Ankunft.

προσηλύτευσις, ἡ, Fremdenwohnung, LXX. [ῡ] von

προσηλῡτεύω, als Fremdling an einem Orte leben od. wohnen, von

προσήλῡτος, ον, (προσέρχομαι) hinzugekommen: dah. Ankömmling, Fremdling: in der Sprache des N. T. ein vom Heydenthum zum Judenthum Bekehrter, dah. unser *Proselyt*. (nach Valck. Amm. p. 32. sagten die Neuern ἐπήλυτοι, προσήλυτος, συνήλυτοι, wo die Aeltern ἐπήλυδες u. συνήλυδες.)

προσήλωσις, ἡ, (προσηλόω) das Annageln.

πρόσημαι, (ἧμαι, Irr.) dabey od. dagegen sitzen, belagern, *obsidere*, m. d. dat.

προσημαίνω, (σημαίνω) vorher ein Zeichen geben, vorher bezeichnen, andeuten, anzeigen, Hdt. 6, 27. dav.

προσημαντικός, ἡ, όν, vorher bezeichnend od. anzeigend.

προσημᾶσία, ἡ, Vorzeichen, vorhergehendes Zeichen, Vorbedeutung.

προσημειόω, (σημειόω) vorher bezeichnen. Med. sich etwas vorher bezeichnen od. merken.

προσήμερος, ον, (ἡμέρα) in Einem Tage, in kurzer Zeit geschehend, Gegens. χρόνιος.

πρόσημον, τό, (σῆμα) Vorzeichen.

προσήνεια, ἡ, (προσηνής) Milde, Sanftheit, Freundlichkeit.

προσήνεμος, ον, (ἄνεμος) dem Winde entgegenstehend od. ausgesetzt.

προσηνής, ές, Dor. προσᾱνής, wie ἠνής, mild, sanft, zahm, freundlich, gütig, wohlwollend, Pind. von Sachen, gut wozu, brauchbar, tauglich, λύχνῳ προσηνές, gut für die Lampe, d. i. tauglich zum Brennen, Hdt. 2, 94. Gegens. ἀπηνής. (wahrsch. von εὖς, ἐῆος.) dav.

προσηνίη, ἡ, Ion. st. προσήνεια.

προσηπω, (σήπω) vorher verfaulen.

προσηχέω, (ἠχέω) dazu, daran, damit tönen oder hallen, dav.

προσηχής, ές, dazu tönend.

προσηῶος, ον, (ἠώς) Ion. st. προσεῴος, als adv. Dor. τὸ ποτᾱῷον, gegen Morgen, Theocr. 4, 33.

πρόσθᾰ, adv. Aeol. st. πρόσθε.

προσθᾱκέω, (θακέω) daneben, dabey, darauf sitzen, ἕδραν, Soph. OC. 1166.

προσθάλπω, (θάλπω) dazu, dabey wärmen.

πρόσθε u. vor einem Vocal πρόσθεν, adv. (πρό, πρός) A) als praep. m. d. gen. 1) vom Orte od. Raume, *vor*, sehr häufig bey Hom. mit bes. Nebenbegriff a) vor einem, zu seinem Schutze, zu seiner Vertheidigung, Il. 7, 224. 16, 321. dah. wie πρό, *fur*, Il. 21, 587. Od. 8, 524. b) draussen, πρ. πυλάων, πρ. πόλιος, Il. 7, 145. 22, 464. u. sonst. c) von der nächsten, unmittelbaren Nähe, Il. 19, 15. πρόσθε ποδός, Il. 23, 877. dah. in Gegenwart, in Anwesenwart, *coram*. — Zuw. steht der gen. vor πρόσθε, Il. 4, 54. 16, 835. auch scheint zuw. der dat. anstatt des gen. gebraucht zu seyn, Il. 5, 300. 20, 95. Od. 5, 452. wiewohl der dat. hier auch zum Verbum gezogen, und πρόσθεν als adv. genommen werden könnte. 2) von der Zeit, *vor*, πρόσθ' ἄλλων, vor den andern, eher als die andern, Il. 2, 359. — B) ohne Casus als adv. 1) vom Orte od. Raume, *vorn, voran, von vorn, nach vorn*, oft bey Hom. bes. mit dem Nebenbegriff des Schutzes od. der Vertheidigung, πρόσθεν ἔχειν, zum Schutz vorhalten, Hom. ἵππους πρόσθε βαλεῖν, die Pferde vorwärts treiben, Il. 23, 572. aber πρόσθε βαλεῖν ohne Casus, zuvorkommen, einholen, Il. 23, 639. πρόσθεν θεῖναι, vorziehn, Eur. ὁ πρόσθεν, der Vordere od. Vordermann, Xen. überh. ὁ, ἡ, τὸ πρόσθιν, der, die, das vordere, εἰς τὸ πρόσθεν, vornhin, voraus, weiter. Gegens. ὄπισθεν od. ὄπιθεν, Il. 5, 595. 6, 181. 13, 719. 2) von der Zeit, *vorher, vormals, vordem, zuvor*, oft b. Hom. οὐ πρόσθεν, nicht eher, nicht früher, Od. 17, 7. οἱ πρόσθεν ἄνδρες, die Leute vormals, die Männer der Vorzeit, Il. 9, 524. überh. ὁ, ἡ, τὸ πρόσθιν, früher, vorhergehend, sonstig, οἱ πρόσθεν, die Vorfahren: πρόσθεν πρίν, eher als, πρόσθεν ἤ, eher als, lieber als: für πρόσθεν braucht Hom. auch τοπρόσθεν. — Attisch war zwar in der Regel, selbst vor einem Consonanten, nur πρόσθεν, doch findet sich auch πρόσθε dann und wann bey ihnen vor, Lobeck Phryn. p. 284.

πρόσθημα, τό, (προστίθημι) Zusatz, Anhang. 2) = πόσθη, männliches Glied. 3) Stuhlzapfen, *pessarium*.

πρόσθεν, s. πρόσθε.

πρόσθεσις, ἡ, (προστίθημι) das Zusetzen, Hinzufügen, Anhängen: auch Zusatz, Anhang. 2) Beytritt, Beystand, Beystimmung, wie προσθήκη, 2.

προσθετέος, ᾱ, έον, adj. verb. zu προστίθημι, hinzu- od. anzusetzen.

πρόσθετος, ον, adj. verb. zu προστίθημι, hinzu- od. angesetzt, angefügt, angehängt, z. B. von falschem Haar, Xen. 2) zuerkannt, zugetheilt, zugesprochen, *addictus*, τινί. 3) προσθετόν, τό, wie πρόσθημα 3. Stuhlzapfen, dah. προσθετέω, Stuhlzapfen machen od. geben.

προσθέω, f. —θεύσομαι, (θέω, Irr.) hinzulaufen, zulaufen.

πρόσθη, ἡ, = πρόσθεσις, nur b. Hesych.

προσθήκη, ἡ, (προστίθημι) Zusatz, Ansatz, Anhang, Zugabe, Vermehrung, dah. b. Hdt. 4, 30. Einschiebsel in eine Erzählung, Beywerk, Abschweifung von der Hauptsache. 2) Beytritt, Beystand, Soph. 3) b. d. Gramm. die Partikel.

πρόσθημα, τό, = πρόσθεμα, Xen.

προσθιγγάνω, (θιγγάνω) anrühren, berühren, m. d. gen.

προσθίγω, = προσθιγγάνω, im praes. sehr zw., wahrsch. nur im aor. προσέθῐγον gebr., wenig-

stens ist Soph. Ph. 9. προσθιγεῖν bereits als ächte Lesart anerkannt, übrigens s. θιγγάνω, u. vgl. Schaef. Soph. OC. 470. u. Greg. p. 990. Elmsl. Eur. Bacch. 304. u. Med. 1171. Reisig Soph. OC. 460.

προσθίδιος, ία, ιον, poet. st. πρόσθιος. [ῐ]

πρόσθιος, ία, ιον, (πρόσθι) der, die, das vordere, vorn.

προσθλίβω, ψω, (θλίβω) andrücken, nochdazu, nochmehr drücken. [ῐ] dav.

πρόσθλιψις, ἡ, das Andrücken.

προσθόδομος, ον, (δόμος) der vorher das Haus bewohnte, Aesch. 2) als Subst. ὁ πρ. das Vorderhaus, wie ὀπισθόδομος, das Hinterhaus.

προσθροέω, (θροέω) anreden.

προσθύμιος, ον, (θυμός) nach jemandes Sinn, gemüthlich, angenehm, τινί. [ῡ]

προσιατρεύω, (ἰατρεύω) nochdazu heilen.

προσιδεῖν, inf. u. προσιδών, part. vom aor. προσεῖδον, w. m. s.

προσιζάνω, (ἰζάνω) dabey sitzen, daran sitzen od. hangen, daran haften, κείνῃ μῶμος οὐ προσιζάνει, Simonid. überh. dabey verweilen, sich dabey aufhalten.

προσίζω, f. —ιζήσω, (ἵζω, Irr.) dabey sitzen, überh. = προσιζάνω.

προσίημι, fut. προσήσω, med. —ήσομαι, aor. 1. προσῆκα, med. —ηκάμην, (ἵημι, Irr.) zuschicken, hinschicken, -senden, -werfen, -lassen. Gew. im med. προσίεμαι, zu sich lassen, an sich lassen, zulassen, dah. zugeben, genehmigen, billigen, annehmlich finden, annehmen, gestatten, erlauben, glauben, m. d. acc. der Sache, Hdt. 1, 75. 135. 6, 10. 123. aber auch m. d. acc. der Person, οὐδέν προσίετό μιν, nichts ergriff od. berührte ihn, nichts gefiel ihm, Hdt. 1, 48. ebenso ἓν δ' οὐ προσίεταί με, Eins gefällt mir nicht, Ar. Eq. 369. vgl. Vesp. 742. [∪∪–∪ Ep. ∪–∪ Att.]

προσικνέομαι, f. —ἵξομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) hinzukommen, hinzugelangen, dav.

προσίκτωρ, ορος, ὁ, der flehend zu den Tempeln kommende, ἱκέτης, Aesch.

προσίνομαι, (σίνομαι) vorher beschädigen od. verletzen. [ῐ]

προσιππάζομαι, (ἱππάζομαι) und

προσιππεύω, (ἱππεύω) hinzu od. hinan reiten, zu Pferde hinreiten.

προσίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) Att. st. προσπέτομαι, hinzu, hinan fliegen: überh. schnell od. unvermuthet herbeykommen.

προσίστημι, (ἵστημι) hinzu, hinan stellen od. sezzen, bes. zuwägen, τινί τι. Gew. im Med. u. in den intr. Temp. dabey stehn, dabey seyn, dazu kommen. b) sich daran od. davor stellen, sich entgegenstellen, sich widersetzen, τινί. c) anstossen, Anstoss geben, τοῖς ἀκούουσιν, bey den Zuhörern anstossen, Dem. impers. προσίσταταί μοι, es widersteht mir, ist mir zuwider, wird mir zum Ekel, Wytt. ep. cr. p. 274. Schaef. Dion. comp. p. 141.

προσιστορέω, (ἱστορέω) nochdazu fragen, forschen, erfahren, sich erkundigen. 2) nochdazu oder dabey erzählen.

προσισχύω, (ἰσχύω) nochdazu vermögen. [ῡ]

προσίσχω, (ἴσχω) = προσέχω, Hdt.

προσιτίος, ία, ίον, adj. verb. zu πρόσειμι von εἶμι, man muss hinzugehn.

προσιτός, ή, όν, adj. verb. zu πρόσειμι von εἶμι, zugänglich.

προσκαθαιρέω, (αἱρέω, Irr.) nochdazu herunter nehmen, ziehn od. reissen.

προσκαθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) bey od. neben einem, bey od. neben einer Sache, dabey, daneben sitzen, τινί: insbes. a) über einem Geschäft sitzen, sich emsig damit beschäftigen. b) vor einer Stadt sitzen oder liegen, sie belagern, *obsidere*.

προσκαθέλκύω, (ἑλκύω) nochdazu od. zugleich herunter ziehn: bes. von Schiffen, die man zugleich ins Meer lässt, *una deducere*. [Ueber die Sylbenlänge s. ἑλκύω.]

προσκαθήκω, (ἥκω) dazu herunter kommen: auch überh. = προσήκω.

προσκαθηλόω, (ἠλόω) dazu, daran, dabey annageln.

προσκάθημαι, (ἧμαι, Irr.) wie πρόσημαι, dabey, daneben sitzen.

προσκαθίζω, (ἵζω, Irr.) dabey, daneben niedersetzen. Med. sich dabey, daneben niedersetzen, dabey, daneben sitzen, welche intr. Bdtg auch das act. hat, dav.

προσκάθισις, ἡ, das Dabeysitzen.

προσκαθίστημι, (ἵστημι) nochdazu niederstellen od. anstellen.

προσκαθοπλίζω, (ὁπλίζω) nochdazu ausrüsten od. bewaffnen.

προσκαθοράω, (ὁράω, Irr.) nochdazu ersehn.

πρόσκαιρος, ον, (καιρός) zu rechter Zeit, passlich, schicklich, gut od. glücklich angebracht. 2) auf eine Zeitlang, nur eine Zeitlang dauernd, Gegens. ἀθάνατος, also zeitlich, augenblicklich, vergänglich.

προσκαίω, f. —καύσω, (καίω, Irr.) nochdazu anbrennen od. anzünden. Med. παιδί, in Liebe zu einem Knaben entbrennen, Xen.

προσκακοπαθέω, (κακοπαθέω) wobey leiden, Schmerz od. Kummer empfinden, m. d. dat.

προσκακουργέω, (κακουργέω) nochdazu od. dabey schlecht od. boshaft gegen einen handeln, einem Schlimmes zufügen, m. d. acc. der Person.

προσκακόω, (κακόω) nochdazu schlecht behandeln, schlimm oder schlecht machen, beschädigen, verderben.

προσκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) hinzu, herbey rufen od. holen, τινά τινι. b) einem etwas zurufen, τινί τι. Med. zu sich rufen, zu sich holen lassen, bes. zu Hülfe rufen, τινά. b) bey den Att. bes. vom Kläger, einen vor Gericht laden lassen, einen anklagen, τινά, dav. πρόσκλησις.

προσκάμνω, (κάμνω, Irr.) dabey, dazu, nochmehr arbeiten od. sich bemühn.

προσκάρδιος, ον, Dor. ποτικάρδιος, (καρδία) am Herzen.

προσκαρτερέω, (καρτερέω) wobey beharren oder ausdauern, emsig wobey seyn od. bleiben, τινί. b) einem Menschen beharrlich od. standhaft anhangen, ihm treu seyn, τινί. c) pass. ὁ προσκαρτερούμενος χρόνος, die mit beharrlichem Fleiss aufgewandte Zeit: dav.

προσκαρτέρησις, ἡ, Beharrlichkeit, Ausdauer, treues Verweilen od. Bleiben bey einer Sache, emsiges Betreiben derselben.

προσκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) nochdazu herabgehn, hinzu od. herab gehn.
προσκαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu zahlen, nachzahlen, zuschiessen, dav.
προσκατάβλημα, τό, was nachgezahlt od. zugeschossen wird, bes. was bey nicht ausreichenden öffentl. Einkünften aus andern Hülfsquellen zugeschossen wird, b. Dem. im plur.
προσκαταβολή, ἡ, (προσκαταβάλλω) das Nachzahlen, Zuschiessen, Zulegen: bey Verpachtung der Staatseinnahmen od. Gefälle, τέλη, hiess προκαταβολή was der Pächter vorausbezahlen musste, προσκαταβολή das übrige, später dazu zu zahlende, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 367.
προσκαταβόλημα, τό, = das vorherg. Suid.
προσκαταγέλαστος, ον, nochdazu ausgelacht, von
προσκαταγελάω, άσω, auch άσομαι, (γελάω) nochdazu auslachen, τινός. [ᾰ̄]
προσκαταγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) nochdazu, obendrein verurtheilen od. verdammen. 2) zusprechen, Dem.
προσκαταγράφω, ψω, (γράφω) nochdazu einschreiben od. aufnehmen, βουλευτήν, als Rathsherrn. [ᾰ]
προσκαταδείδω, σομαι, (δείδω, Irr.) nochdazu befürchten.
προσκαταδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu anordnen, anlegen, einsetzen.
προσκαταδέω, f. —δήσω, (δέω, Irr.) nochdazu verbinden.
προσκαταίρω, (αἴρω, Irr.) τῷ στόλῳ, mit der Flotte aufbrechen, Diod. Sic.
προσκατακλαίομαι, (κλαίω, Irr.) nochdazu beweinen, Polyb.
προσκατακλύζω, (κλύζω) nochdazu überschwemmen, überfluthen.
προσκατακτάομαι, (κτάομαι, Irr.) nochdazu erwerben.
προσκατακῠκάω, (κυκάω) nochdazu vermischen od. verwirren, Hipp.
προσκαταλᾰλέω, (λαλέω) nochdazu durch Geschwätz übertauben, niederschwatzen.
προσκαταλλάσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀλλάσσω) nochdazu aussöhnen. Med. sich nochdazu aussöhnen.
προσκαταλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) nochdazu wählen. 2) nochdazu zählen od. rechnen.
προσκαταλείπω, (λείπω) nochdazu, dabey zurück od. übrig lassen.
προσκατανέμω, (νέμω, Irr.) zutheilen.
προσκατανοέω, (νοέω, Irr.) nochdazu wahrnehmen od. bemerken, dav.
προσκατανόησις, ἡ, hinzukommende Bemerkung.
προσκαταξαίνω, (ξαίνω) nochdazu zerkratzen, zerschlagen, zerquetschen.
προσκαταπήγνῡμι, (πήγνυμι, Irr.) nochdazu drin befestigen.
προσκαταπλήσσω, ξω, (πλήσσω, Irr.) nochdazu in Schrecken setzen, Dio Cass.
προσκαταποντίζω, (ποντίζω) und
προσκαταποντόω, (ποντόω) nochdazu ins Meer versenken.
προσκαταπράττομαι, (πράσσω) nochdazu vollenden.
προσκαταπρήθω, (πρήθω) nochdazu verbrennen.
προσκαταπυκνόω, (πυκνόω) nochdazu verdichten, noch dichter od. fester machen, nochmehr verstopfen od. zustopfen.
προσκαταρῑθμέω, (ἀριθμέω) nochdazu zählen.
προσκαταρρήγνῡμι, (ῥήγνυμι, Irr.) davon ab- od. herunter reissen.
προσκατασήπω, (σήπω) nochdazu in Fäulniss bringen.
προσκατασκάπτω, (σκάπτω) nochdazu untergraben u. von Grund aus zerstören.
προσκατασκευάζω, (σκευάζω) nochdazu ausrüsten, einrichten, erbauen.
προσκατασπάω, άσω, (σπάω) nochdazu, zugleich herunter- od. herabziehn, bes. Schiffe zugleich ins Meer lassen, wie προσκαθελκύω. [ᾰ̄ω, ᾰ̄σω]
προσκατασῠρέφω, ψω, (στρέφω) nochdazu unterwerfen. Med. sich nochdazu unterwerfen od. unterwürfig machen.
προσκατασύρω, (σύρω) nochdazu herunterziehn, niederreissen, zerstören. [ῡ̆]
προσκατατάσσω, (τάσσω) nochdazu ordnen.
προσκατατείνω, (τείνω) nochdazu od. zugleich ausstrecken, ausrecken.
προσκαταττίθημι, (τίθημι) nochdazu niederlegen, erlegen, baar bezahlen, Ar.
προσκατατρέχω, (τρέχω, Irr.) nochdazu durchlaufen, durchstreifen, durch Streifzüge verwüsten.
προσκαταφεύγω, (φεύγω, Irr.) hinfliehn od. flüchten zu einem, τινί.
προσκαταφρονέω, (φρονέω) nochdazu verachten.
προσκαταχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) nochdazu giessen, zugiessen.
προσκαταχράομαι, (χράομαι, Irr.) nochdazu umbringen.
προσκαταψεύδομαι, (ψεύδομαι) nochdazu lügen.
προσκατέδω, (ἔδω, Irr.) nochdazu essen, mitessen.
προσκατεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu vollenden od. verrichten. 2) nochdazu, nochmehr erarbeiten, sich durch Arbeit verdienen. 3) nochdazu umbringen.
προσκατερείπω, (ἐρείπω, Irr.) nochdazu niederwerfen od. niederstürzen.
προσκατεύχομαι, (εὔχομαι) nochdazu od. dabey verwünschen.
προσκατέχω, f. —καθέξω, (ἔχω, Irr.) nochdazu, dabey, daran festhalten, anhalten, zurückhalten.
προσκατηγορέω, (κατηγορέω) nochdazu verklagen.
προσκάτημαι, Ion. st. προσκάθημαι.
προσκατοικίζω, (οἰκίζω) nochdazu in eine Wohnung od. Ansiedlung versetzen.
προσκατόμνῡμι, (ὄμνυμι, Irr.) nochdazu beschwören.
προσκατορθόω, (ὀρθόω) dazu helfen.
προσκαυλίω, (καυλίω) dazu, daran einen Stiel od. Stengel treiben.
πρόσκαυμα, τό, (προσκαίω) das Angebrannte. 2) das Anbrennen.
πρόσκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) dabey, daran, davor liegen, anliegen, οὖατα προσέκειτο, Henkel sassen daran, Il. 18, 379. τῇ θύρᾳ πρόσκεισθαι, vor der Thür liegen, immer davor seyn, θύραι προσκείμεναι, anliegende, geschlossne Thürflügel, Ar. 2) überh. nahe dabey seyn, damit verbunden seyn, χρησῷ, κακῷ, mit Glück, mit Unglück verbunden od. behaftet seyn, Soph. El. 210. 1010. 3) einem anhangen od. ergeben seyn, τινί, auch von Sachen, τῷ λογείῳ, einer Sage anhangen, ihr beystimmen od. Beyfall schenken, Hdt. 4, 11. 6, 61. οἴνῳ, dem Wein ergeben seyn, Hdt. 1, 133. auch sich einer Beschäftigung ergeben, ihr obliegen. 4)

einem anliegen, ihm mit Bitten od. Auffoderungen zusetzen, zu Leibe gehn, τινί, Hdt. 1, 123. dah. treiben, drängen, ermuntern. 5) obliegen, zukommen, gebühren, τινί, Hdt. 1, 118. 2, 83. 6, 57. einem übertragen seyn, auf ihm beruhn.

προσκέλλω, (κέλλω) dazu treiben.

προσκέπτομαι, (σκέπτομαι) vorher betrachten od. überlegen, Hdt. 7, 10, 4.

προσκερδαίνω, δήσω, (κερδαίνω, Irr.) nochdazu gewinnen.

προσκεφαλάδιον, τό, Dim. von προσκεφάλαιον. [ᾰ̄]

προσκεφάλαιον, τό, Kopfkissen, neutr. von

προσκεφάλαιος, ον, (κεφαλή) zum Kopfe gehörig. [ᾰ̄]

προσκηδής, ές, (κῆδος) verwandt od. vertraut machend, ξεινοσύνη, Od. 21, 35. nach andern, vorsorglich, theilnehmend, liebevoll. 2) verwandt, verschwägert, Hdt. 8, 136.

προσκήδομαι, (κήδομαι, Irr.) nochdazu sorgen, sehr zw.

προσκήνιον, τό, eigentl. Vorderzelt, Eingang ins Zelt, LXX. 2) gew. Vorderbühne, Vorbühne, *proscenium*, der vordere Theil der Bühne, auf dem die Schauspieler, die zu sprechen hatten, auftraten, sonst λογεῖον. Eigentl. neutr. von

προσκήνιος, ον, (σκηνή) vor dem Zelte, vor der Bühne befindlich.

προσκήπτω, (σκήπτω) vorschützen.

προσκηρῠκεύομαι, (κηρυκεύω) einen Herold zu einem schicken, Thuc. 4, 118.

προσκηρύσσω, ξω, Att. —ττω, (κηρύσσω) durch einen Herold herbeyrufen.

προσκιαγρᾰφέω, (σκιαγραφέω) vorher im Schattenriss od. Umriss entwerfen.

προσκίασμα, τό, (σκιάζω) Vorwand etwas damit zu verdecken. [ῐ̄]

προσκιγκλίζω, (κιγκλίζω) dazu, dabey oft u. schnell hin u. her bewegen, bes. den Schwanz od. den Steiss, im med. Dor. εὖ ποτεκιγκλίοισθ', tüchtig wackeltest du dazu (zum κατελαύνειν) mit deinem Steiss, Theocr. 5, 117.

προσκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) nochdazu in Gefahr seyn od. sich hineinbegeben.

προσκῑνέω, (κινέω) dazu od. hinzu bewegen.

προσκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) vorspringen, vorhüpfen, dav.

προσκίρτησις, ἡ, das Vorspringen, Vorhüpfen.

προσκλαίω, κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) dazu, dabey weinen: auch transit. beweinen, dav.

πρόσκλαυσις, ἡ, das Weinen dabey.

προσκλάω, άσω, (κλάω, Irr.) dabey, daran zerbrechen. [Alpha durch alle Temp. kurz.]

προσκληδονίζομαι, f. L. st. προσκληδονίζομαι.

προσκληρόω, (κληρόω) zuloosen, durchs Loos wozu wählen, nach dem Loose zugeben, hinzusetzen, zutheilen. τῷ βίῳ τούτῳ ἡ τύχη σε προσεκλήρωσε, diesem Leben hat das Geschick dich zugeloost od. durch das Loos bestimmt, Luc.

πρόσκλησις, ἡ, (προσκαλέω) das Hinzurufen. 2) b. d. Att. bes. die Vorfoderung oder Vorladung vor Gericht, die Anklage: dav.

προσκλητικός, ή, όν, zurufend, anredend, kennend.

προσκλῑνής, ές, (προσκλίνω) angelehnt.

πρόσκλιντρον, τό, das woran man sich lehnen kann, Lehne, Lehnsitz, Lehnstuhl, von

προσκλίνω, (κλίνω) dranlehnen, dranlegen, τί τινι, Od. 21, 138. 165. Dor. pf. pass. θρόνος ποτέκλῖται αὐγῇ, der Sessel steht angelehnt am Abglanz des Heerdfeuers, Od. 6, 308. b) insbes. machen dass sich die Wagschale zu einem od. nach einer von beyden Seiten hinneigt, dah. c) intr. sich wohin, wozu od. zu einem neigen, u. d) übertr. einem geneigt seyn, an jemandes Seite od. zu seiner Partey treten. [ῐ̄] dav.

πρόσκλῐσις, ἡ, das Anlehnen. b) das Hinneigen der Wagschale nach einer von beyden Seiten. c) übertr. Zuneigung, Geneigtheit, Gewogenheit, Beyfall, Beystimmung, Beytreten zu einer Partey.

προσκλύζω, ύσω, (κλύζω) mit den Wellen anspülen, anschlagen, m. d. dat. dav.

πρόσκλῡσις, ἡ, das Anspülen od. Anschlagen mit den Wellen.

πρόσκλυσμα, τό, dasjenige, womit man anspült, Spülwasser.

προσκναίω, (κναίω) dazu, dabey, daran reiben, schaben, kratzen. Med. sich woran od. an einem reiben, τινί, Xen.

προσκνάω, Att. st. προσκναίω. [ᾱ̆]

προσκνήθω, (κνήθω) = προσκναίω.

προσκνυζάομαι, (κνυζάομαι) und

προσκνύζομαι, (κνύζομαι) einem freundlich zuknurren od. zuwinseln, anwinseln, τινί, bes. vom schmeichelnden Hunde.

προσκοιμίζομαι, (κοιμίζω) sich dabey nieder od. zur Ruhe legen, m. d. dat. κώπαις, Xen.

προσκοινόω, (κοινόω) einem etwas mittheilen, um ihn zu Rathe zu ziehn, τινί τι.

προσκοινωνέω, (κοινωνέω) einem wovon mittheilen, einen woran Theil nehmen lassen.

προσκολλάω, ήσω, (κολλάω) daran leimen: überh. daran befestigen. Med. daran fest seyn, daran kleben, und übertr. daran hangen, einem fest anhangen, ihm treu ergeben seyn, dav.

προσκόλλησις, ἡ, das Anleimen. 2) pass. Anhänglichkeit, Ergebenheit.

προσκολλητός, ή, όν, angeleimt.

προσκολλίζω, = προσκολλάω.

προσκομῐδή, ἡ, das Zuführen, Zubringen, von

προσκομίζω, ίσω, (κομίζω) hinzu führen, tragen, bringen, dav.

προσκομιστής, οῦ, ὁ, der Zuführer.

πρόσκομμα, τό, (προσκόπτω) Anstoss, Verstoss, Fehltritt. 2) das durch ein Anstossen od. Fehltreten Bewirkte, Beule, Verletzung, Wunde, Beschädigung, Schaden. 3) übertr. Hemmung, Hindernis.

προσκοπέω, ήσω, (σκοπέω) vorhersehn, voraussehn, mit Vorsicht besorgen od. verwalten, τὰ κοινά, Thuc. auch im med. Eur. 2) ein πρόσκοπος seyn, um in Voraus zu erspähn od. auszukundschaften, dav.

προσκοπή, ἡ, das Vorhererspähn od. Auskundschaften, Recognoscirung, Thuc.

προσκοπή, ἡ, (προσκόπτω) = πρόσκομμα, Suid.

προσκόπιον, τό, (πρόσκοπος) eine Art Schirm über Stirn u. Augen, ein Visir, zw. L. b. Ath.

πρόσκοπος, ον, (σκοπός, σκοπέω) vorschauend, voraussehend, vorsichtig, Pind. 2) ὁ πρ. der zur Vorschau ausgesandte Späher od. Kundschafter, die zur Vorschau vor dem Lager ausgestellte Wache, Xen.

προσκόπτω, ψω, (κόπτω) anschlagen, austossen, bes. mit dem Fusse, dah. einen Fehltritt thun, *offendere*. 2) übertr. anstossen, fehlen. b) bey einem anstossen, ihm Anlass zur Unzufriedenheit od. Feindschaft geben, ihm eine Beleidigung zufügen, τινί. c) sich an einem stossen, d. i. an einem Anstoss od. Aergerniss nehmen, einem abgeneigt od. gegen ihn unwillig seyn, τινί: auch von Sachen, τῷ ζῆν, des Lebens überdrüssig seyn: ebenso im Med.

προσκορδοφᾰγέω, (σκόρδον, φαγεῖν) vorher Knoblauch essen.

προσκορέννῡμι, ἴσω, (κορέννυμι, Irr.) nochdazu sättigen, überwältigen. Ueberdruss erregen.

προσκορής, ές, = πρόσκορος. 2) pass. gesättigt.

πρόσκορος, ον, (κόρος) sättigend, übersättigend, Ueberdruss od. Ekel erregend, ekelhaft.

προσκοσμέω, (κοσμέω) nochdazu, noch mehr schmücken od. putzen, dav.

πρόσκόσμημα, τό, hinzugefügter Schmuck.

προσκοτόω, (σκοτόω) vorher verdunkeln, verfinstern.

πρόσκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) am Kopfe: τὸ πρόσκρανον, Dor. ποτίκρ. = προσκεφάλαιον, Theocr.

προσκρεμάννῡμι, f. —κρεμάσω, (κρεμάννυμι, Irr.) anhängen, dranhängen. Med. anhangen, dranhangen.

προσκρίνω, (κρίνω) zuurtheilen, durch ein Urtheil zusprechen od. zuerkennen. Pass. damit vereinigt oder verbunden werden, hinzugesetzt werden, dav.

πρόσκρῐσις, ἡ, das Zuerkennen. 2) pass. Vereinigung, Zuwachs.

πρόσκρουμα, τό, (προσκρούω) Anstoss, eigentl. u. übertr. bes. das, wodurch man einem andern Anlass zur Unzufriedenheit oder Feindschaft giebt: auch die Mishälligkeit od. Feindschaft selbst.

πρόσκρουσις, ἡ, das Anstossen: auch = πρόσκρουμα.

πρόσκρουσμα, τό, = πρόσκρουμα.

προσκρουσμός, ὁ, = πρόσκρουσις.

προσκρουστικός, ή, όν, anstössig, verfeindend, von

προσκρούω, (κρούω) anstossen, insbes. a) einem aufstossen, auf ihn stossen, ihm zufällig begegnen, τινί. b) bey einem anstossen, ihm Anlass zur Feindschaft geben, ihn beleidigen, ihm verfeindet werden, τινί, wie προσκόπτω.

προσκτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irr.) nochdazu erwerben od. erlangen, sich nochdazu verschaffen, τί πρός τινι u. τί τινι, Hdt. 1, 73. 5, 103. dav.

πρόσκτησις, ἡ, das Dazuerwerben, neuer Besitz, Zuwachs des Vermögens.

πρόσκτητος, ον, (προσκτάομαι) nochdazu erworben.

προσκτίζω, ίσω, (κτίζω) nochdazu bauen, erbauen od. gründen.

προσκῡδής, ές, (κῦδος) = ἐπικυδής, zw.

προσκῡλινδέω, (κυλινδέω) und

προσκῡλίνδω, (κυλίνδω) hinzu-, hinanwälzen, dav.

προσκῡλισμός, ὁ, das Hinzu- od. Hinanwälzen.

προσκῡλίω, (κυλίω) poet. st. προσκυλίνδω. [Jota durch alle Temp. lang.]

προσκῡμαίνω, (κυμαίνω) anwogen, anschlagen, von Wellen, bes. vom Meere.

πρόσκῡνες, οἱ, (κύων) hündische Schmeichler, Speichellecker.

προσκῡνέω, ήσομαι, aor. προσεκύνησα, (κυνέω, Irr.) die Hand an den Mund legen, sie mit einem Kusse gegen einen andern ausstrecken, u. diesem dadurch seine Ehrfurcht bezeigen, dah. a) von Göttern, anbeten, anflehn, τοὺς θεούς, χθόνα, γῆν u. dgl. oft b. Soph. u. Ar. b) von Menschen, verehren, begrüssen, bewillkommnen, auch zum Abschiede begrüssen, Soph. Phil. 533. c) insbes. von der abgöttischen Verehrung der Perser gegen ihre Könige, vor denen sie sich niederwerfen u. die Erde küssten, also fussfällig verehren, βασιλῆα, Hdt. 7, 136. vgl. Xen. Cyr. 8, 3, 14. Arr. Anab. 4, 11, 16. bey Spätern auch m. d. dat. Lobeck Phryn. p. 463. (an eine Abltg von κύων, gleichs. *anhündeln*, ist im Ernst nicht zu denken.) dav.

προσκύνημα, τό, Verehrung, Anbetung, Fussfall. [ῡ]

προσκύνησις, ἡ, das Verehren, Anbeten, auch = das vorherg. [ῡ]

προσκῡνητής, οῦ, ὁ, der Verehrer, Anbeter.

προσκῡνητός, ή, όν, fussfällig verehrt, angebetet: zu verehren, anzubeten.

προσκύπτω, ψω, (κύπτω) sich wohin bücken od. neigen, πρὸς τὸ οὖς, um ins Ohr zu flüstern, Plat. Euthyd. p. 275. E. Jac. Ach. Tat. p. 849.

προσκῡρέω, ήσω, aber auch mit folg. irr. Temp. impf. προσεκῦρον, f. προσκύρσω, aor. προσέκυρσα, (κυρέω, Irr.) bis wohin reichen od. gelangen, hin od. hinzu kommen, m. d. dat. προσέκυρσε Κυθήροις, Hes. Th. 198. dabey seyn, nahe seyn, bevorstehn, τινί, Aesch. 2) erreichen, erlangen. dav.

προσκῡρσις, ἡ, das Hingelangen, Erlangen. [ῡ]

προσκῡρόω, (κυρόω) nochdazu bestätigen, zueignen, dav.

προσκύρωσις, ἡ, Bestätigung, Genehmigung, Zusage. [ῡ]

προσκωμάζω, (κωμάζω) hinzu, hinan, hinein schwärmen od. stürmen, eindringen, m. d. dat.

πρόσκωπος, ον, (κώπη) am od. beym Ruder, daran sitzend, rudernd, Thuc.

προσλάζομαι, (λάζομαι) poet. st. προσλαμβάνω.

προσλάζῡμαι, = προσλάζομαι.

προσλᾰλέω, ήσω, (λαλέω) zu einem schwatzen, zu od. mit einem reden, anreden, τινί, dav.

προσλᾰλιά, ἡ, Anrede, wird bezw.

προσλαμβάνω, fut. —λήψομαι, aor. προσέλᾰβον, (λαμβάνω, Irr.) dazu nehmen, nochdazu nehmen od. bekommen, dah. a) noch obendrein nehmen od. bekommen, dazu erobern, in seine Gewalt bringen, noch mehr erlangen oder sich zuziehn. b) zu Hülfe nehmen, zum Beystand annehmen, mit zu einem Geschäft nehmen, m. d. acc. 2) wie συλλαμβάνω, mit anfassen, mit Hand anlegen an etwas, τινί, dah. helfen, beystehn, befördern, beytragen zu etwas, τινί: ebenso im med. Ar. Fr. 9. u. m. d. gen. προσλαμβάνισθαι πάθους, mit beytragen zu einem Unglück, Schwgh. Hdt. 8, 90.

προσλάμπω, ψω, (λάμπω) dazu od. dabey leuchten, hinleuchten, Plat. de rep. 10. p. 617. A(dav.

πρόσλαμψις, ἡ, das Zu- od. Hinleuchten.

προσλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) dazu od. dabey legen. Med. sich dazu, dabey, daneben legen, 3 aor. syncop. προσέλεκτο, Od. 12, 34. 2) gew. zu einem reden od. sprechen, ihn ansprechen od. anreden, τινά: übertr. κακὰ προσελέξατο θυμῷ,

Schlimmes sprach er zu seinem Gemüth, d. i. er machte bey sich schlimme Anschläge, Hes. op. 501.

προσλείπω, (λείπω) dazu od. daran fehlen, m. d. gen. Aristot. polit. 7, 15, 11.

προσλεπτύνω, (λεπτύνω) nochdazu dünn od. mager machen.

προσλεύσσω, (λεύσσω) ansehn, anschauen.

πρόσλημμα, τό, (προσλαμβάνω) das noch ausserdem dazu Genommne.

προσληπτέος, έα, έον, adj. verb. zu προσλαμβάνω, dazuzunehmen.

προσληπτικός, ή, όν, dazu nehmend, von

πρόσληψις, ή, (προσλαμβάνω) das Dazunehmen. 2) im Syllogismus, der zweyte, zum Vordersatz hinzugenommne Satz, *assumptio*.

προσλῑμενίζω, (λιμενίζω) in den Hafen einlaufen.

προσλῑπαίνω, (λιπαίνω) nochdazu fett od. noch fetter machen, verdicken, überh. vermehren.

προσλῑπᾰρέω, ήσω, (λιπαρέω) bey einer Sache od. an einem Orte verharren, verweilen, verbleiben, sich beharrlich womit beschäftigen, einer Sache fortwährend obliegen, m. d. dat. 2) insbes. einem mit unablässigen Bitten anliegen, inständig bitten od. flehn, τινί, dav.

προλῑπάρησις, ή, das Beharren od. Verweilen bey einer Sache, an einem Orte. 2) anhaltendes, inständiges Bitten od. Flehn. [ᾰ]

προσλογίζομαι, (λογίζομαι) dazu rechnen od. zählen, dav.

προσλογιστέος, έα, έον, dazu zu rechnen od. zu zählen, Hdt. 7, 185.

προσλογοποιέω, (λογοποιέω) nochdazusetzen im Erzählen, hinzudichten.

προσλοιδορέομαι, (λοιδορέω) nochdazu schimpfen od. schmähn.

πρόσλοιπος, ον, (λοιπός) noch übrig.

προσλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) nochdazu verwüsten.

προσλυσσάω, ήσω, (λυσσάω) drauflos rasen.

προσμάθησις, ή, (προσμανθάνω) das Dazulernen, Erlernung neuer Künste od. Wissenschaften. [ᾰ]

προσμᾰλάσσω, (μαλάσσω) nochmehr erweichen.

προσμανθάνω, f. —μᾰθήσομαι, (μανθάνω, Irr.) dazu lernen.

προσμαρτῡρέω, (μαρτυρέω) nochdazu bezeugen, durch sein Zeugniss bestätigen, m. d. dat. der Sache.

προσμαρτύρομαι, (μαρτύρομαι) zum Zeugen wobey anrufen. [ῡ]

προσμάρτῡρος, ον, (μάρτυρ) mitzeugend.

προσμάσσω, ξω, (μάσσω) dran drücken od. fügen, dran kleben, τινί τι, überh. eng vereinigen od. verbinden, zusammenkneten, kom. τὸν Πειραιᾶ τῇ πόλει, Ar. πλειραῖσι προσμαχθέν, an den Seiten anklebend, Soph. ebenso im part. aor. med. τηλέφιλον ποτιμαξάμενον, Theocr.

προσμάστιος, ον, Dor. ποτιμάστιος, an der Brust.

προσμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) bestreiten, bekämpfen, m. d. dat. τοῖς τείχεσι, belagern. [ᾰ]

προσμειδῐάω, (μειδιάω) anlächeln, zulächeln, τινί, Lobeck Phryn. p. 463.

προσμελέομαι, = ἐπιμελέομαι.

προσμελῳδέω, (μελῳδέω) dazu Lieder singen.

προσμένω, (μένω, Irr.) dabey bleiben, verweilen, ausharren, Hdt. 8, 4. m. d. dat. 2) transit. erwarten, m. d. acc. Theogn. 1140. abwarten ohne zu fliehn, im Kampfe bestehn, Pind. N. 3, 105.

προσμερίζω, (μερίζω) zutheilen, vertheilen.

προσμεταπέμπομαι, (πέμπω) nochdazu kommen lassen, nochdazu holen.

προσμετασκευάζω, (σκευάζω) nochdazu, noch ferner umändern.

προσμετρέω, ήσω, (μετρέω) zumessen, zusetzen.

προσμηχᾰνάομαι, (μηχανάομαι) nochdazu ersinnen, künstlich hinzusetzen.

προσμηχᾰνεύω, = das vorherg.

προσμήχω, ξω, (σμήχω) vorher abreiben od. reinigen.

προσμίγνῡμι, f. —μίξω, u. προσμιγνύω, (μίγνυμι, Irr.) zumischen, beymischen, hinzubringen, womit verbinden, τινί τι. b) übertr. einen womit in Verbindung od. Berührung bringen, διωκόταν κρίνει, dem Herrn zum Siege verhelfen, ihm den Sieg zubringen, Pind. Ol. 1, 34. 2) intr. sich vermischen, sich verbinden od. vereinigen, im feindlichen Sinne, mit einem zusammengerathen, mit einem handgemein werden, τινί, Hdt. 5, 64. bey Dichtern auch m. d. acc. angreifen, anfallen. b) vom Orte, sich nähern, hinzugehn, hinzukommen, m. d. dat. bey Hdt. bes. anlanden, τῇ Νάξῳ, τῇ Ἀσίῃ u. dgl. 6, 96. 7, 168. 8, 130. bey Xen. auch πρὸς τὰ ὄρια: im feindlichen Sinne, gegen einen Ort anrücken od. vordringen, τοῖς τείχεσι, Plut. derselbe intr. Gebrauch findet im med. statt. Dav.

πρόσμιξις, ή, Zumischung, Beymischung, Verbindung. 2) Ankunft, Angriff, überh. Annäherung.

προσμίμνω, (μίμνω) poet. Nebenform st. προσμένω.

προσμίσγω, (μίσγω) poet. Nebenform st. προσμίγνυμι.

προσμῑσέω, (μισέω) dazu od. mit hassen, Dem.

προσμισθόω, (μισθόω) nochdazu um Lohn vermiethen. Med. um Lohn miethen od. dingen.

προσμοιράζω, (μοιράζω) zutheilen.

προσμολεῖν, inf. des aor. προσέμολον zum praes. προσβλώσκω, das in dieser Zstzg nicht vorkommt, = προσέρχομαι, hinzu gehn od. kommen, hingehn, hinkommen.

προσμονή, ή, (προσμένω) das Verbleiben od. Beharren wobey.

πρόσμορος, ον, (μόρος) vom Geschick zugetheilt od. vom Geschick zum Unglück bestimmt, zw. L. b. Aesch. Sept. 578.

προσμῡθέομαι, (μυθέομαι) ansprechen, anreden, Od. 11, 143. wo die Dor. Form προτιμυθέασθαι gebraucht ist: mit dem dat. Theocr.

προσμῡθεύω, (μυθεύω) hinzudichten, auch im med.

προσμῡθολογέω, (μυθολογέω) mit einem reden od. schwatzen, τινί.

προσμῡθοποιέω, (μυθοποιέω) zu einem Worte machen, ihn anreden, τινί.

προσμίρομαι, (μίρω) zufliessen, zugleich fliessen. [ῐ]

προσναυπηγέω, (ναυπηγέω) nochdazu Schiffe zimmern od. bauen, Hdt. 7, 144.

προσνεᾱνῐεύομαι, (νεανιεύομαι) mit od. aus jugendlichem Leichtsinn, leidenschaftlich od. grossprahlerisch hinzusetzen.

προσνέμω, (νέμω, Irr.) zutheilen, zuschreiben, beylegen, zuerkennen, widmen, weihen, τινί τι.

2) ποίμνας, Heerden herzu od. herbey treiben, Eur.

πρόσνευσις, ἡ, das Zunicken, Zuwinken, dah. der Beyfall. 2) das Zuneigen, die Neigung eines fallenden Körpers, von

προσνεύω, (νεύω) zunicken, zuwinken, dah. Beyfall ertheilen. 2) zuneigen, sich wohin neigen.

προσνέω, f. —νεύσομαι, (νέω, Irr.) zuschwimmen.

προσνήχω und —νήχομαι, (νήχω) = das vorherg. auch vom Wasser, anspülen, anschlagen, Theocr.

προσνικάω, ήσω, (νικάω) nochdazu siegen.

προσνίσσομαι, (νίσσομαι) hinzu gehn od. kommen, mit εἰς, Il. 9, 381. wo die Dor. Form ποτινίσσομαι steht.

προσνοέω, (νοέω, Irr.) nochdazu bemerken od. sehn.

προσνομοθετέω, (νομοθετέω) nochdazu durch ein Gesetz verordnen.

προσνωμάω, (νωμάω) sich hinzubewegen, hinzugehn.

προσοβέω, (σοβέω) vor der Zeit aufscheuchen.

προσογκάομαι, (ὀγκάομαι) zubrüllen, zuschreyen, bes. vom Esel.

προσογκέω, (ὄγκος) an Umfang od. Gewicht zunehmen, hinzugewinnen, dav.

προσογκής, ές, im Umfang od. Gewicht vermehrt.

προσοδεύω, (ὁδεύω) eintragen, einbringen, bes. vom Acker. Med. Einkünfte, Einnahme od. Ertrag haben, einnehmen, vgl. πρόσοδος, 2.

προσοδιάζομαι, = προσοδεύομαι.

προσοδιακός, ή, όν, = προσῳδιακός, sehr zw.

προσοδικός, ή, όν, (πρόσοδος) zum Einkommen gehörig od. geschickt, einträglich.

προσόδιος, ον, zum feyerlichen Zug in einen Tempel gehörig, dabey gebräuchlich, bes. τὸ προσόδιον, verst. μέλος, ein Lied bey feyerlichen Zügen in einen Tempel, gew. unter Flötenbegleitung, zu singen, vorz. ein feyerliches Danklied, dah. auch das Dankfest selbst, *supplicatio*, von

πρόσοδος, ἡ, (ὁδός) Zugang, Zuweg, sowohl örtlich, Pind. N. 6, 76. als von der Handlung des Hinzugehns, dah. πρόσοδον ποιεῖσθαι, hinzugehn, drauflosgehn, anrücken, auch im kriegerischen Sinne, Hdt. 7, 223. 9, 101. πρόσοδοι τῆς μάχης, Angriffe, Hdt. 7, 212. insbes. a) der feyerliche Zug zu einem Tempel unter Gesang u. Musik, um Opfer od. Gebete zu verrichten, auch προσαγωγή u. πομπή. b) das Erscheinen des Redners in der Versammlung, sein öffentliches Auftreten, das Recht zum Volke zu reden: auch die Anrede an das Volk, die Rede. c) das Hingehn des Mannes zur Frau, Beyschlaf. d) die Ankunft, als Folge des Hingehns. — 2) Einkommen, Einkünfte, häufig b. d. Att. gew. im plur. überh. Vortheil, Gewinn, Nutzen.

προσοδύρομαι, (ὀδύρομαι) nochdazu, dabey, gegen einen wehklagen. [ῡ]

προσόζω, pf. προσόδωδα, (ὄζω, Irr.) einem zum Riechen hingeben od. hinhalten, gleichs. zuriechen, τινί τι. 2) intr. anduften, anriechen, wonach riechen od. stinken, m. d. gen.

προσοίγνῡμι, (οἴγνυμι, Irr.) dazu od. dabey eröffnen.

προσοίγω, = das vorherg.

προσοικειόω, (οἰκειόω) verwandt od. vertraut machen. b) übertr. eigen machen, zueignen, zuschreiben. Med. sich einen zum Freunde od. Vertrauten machen, οἱ προσῳκειωμένοι, die nächsten Anverwandten. b) übertr. sich etwas zu eigen machen.

προσοικέω, ήσω, (οἰκέω) dazu, daran, dabey wohnen, von Städten, dabey od. daneben liegen, m. d. dat. 2) transit. daran, dabey, daneben bewohnen, m. d. acc. dav.

προσοίκησις, ἡ, das Daran- od. Danebenwohnen.

προσοικίζω, (οἰκίζω) dazu, daneben anbauen und mit Einwohnern besetzen.

προσοικοδομέω, (οἰκοδομέω) dazu, daran bauen, anbauen.

προσοικονομέομαι, (οἰκονομέω) nochdazu verwalten, besorgen, einrichten, einleiten, in Stand setzen.

πρόσοικος, ον, (οἶκος) anwohnend, angrenzend, benachbart, Nachbar, Plat. legg. 4. p. 705. A.

προσοιμώζω, (οἰμώζω) nochdazu, dabey, darüber jammern od. klagen.

πρόσοισμα, τό, (προσφέρω) = τὸ προσφερόμενον, das was man zu sich nimmt, die Speise, *προσφορά*.

προσοίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) hinzu- od. hinangehn, mit εἰς, Pind. P. 6, 4. 2) nochdazu, obendrein weg- od. fortgehn.

προσοκέλλω, (ὀκέλλω) ναῦν, das Schiff ans Land treiben, auffahren, stranden, πόδα, den Fuss woran stossen.

προσολοφύρομαι, (ὀλοφύρομαι) dazu, dabey, darüber jammern od. klagen, ἀλλήλοις, gegen einander wehklagen. [ῡ]

προσομαρτέω, (ὁμαρτέω) begleiten, zur Seite gehn, τινί, Theogn. 609.

προσομῑλέω, (ὁμιλέω) Umgang od. Verkehr mit einem haben, τινί, Theogn. 31. dah. auch sich mit einem unterhalten, mit ihm sprechen, τινί u. πρός τινα, Xen. 2) an einem Orte verkehren oder verweilen, m. d. dat. Theogn. 216. 3) mit einer Sache verkehren, sich womit befassen od. beschäftigen, m. d. dat. πείρᾳ, Soph. dav.

προσομῑλητικός, ή, όν, zum Verkehr, zum Umgang, zur Unterhaltung, zum Gespräch mit andern gehörig od. geschickt.

προσομῑλία, ἡ, (προσομιλέω) Verkehr, Umgang, Unterhaltung, Unterredung, Gespräch mit einem.

προσομοιάζω, (ὁμοιάζω) ähnlich seyn.

προσόμοιος, ον, (ὅμοιος) nahe am gleichen, d. i. ziemlich gleich, ähnlich.

προσομολογέω, ήσω, (ὁμολογέω) zugestehn, eingestehn. b) zusagen, versprechen, geloben. c) zugeben, billigen. dav.

προσομολογία, ἡ, Eingeständniss: Zusage, Versprechen: Billigung.

προσομόργνῡμι, (ὁμόργνυμι, Irr.) anwischen, anreiben, durch Anreiben mittheilen, auch im med. gebr.

προσόμουρος, ον, Ion. st. des ungebr. προσόμορος, (ὅμορος) angrenzend, benachbart, τινί, Hdt. 4, 173.

προσονειδίζω, (ὀνειδίζω) nochdazu schimpfen, schelten, vorwerfen.

προσονομάζω, (ὀνομάζω) benennen, wird bezw. dav.

προσονομᾰσία, ἡ, Benennung.

προσονῠμᾰσία, ἡ, Aeol. st. προσονομασία.

προ;οπιάζω, Dor. ποτοπιάζω, (ὀπιάζω) poet. st. προσοράω.

προσοπτίλλω, (ὀπτίλος) anäugeln, anblicken, Dor. ποτοπτίλλω.

προσοράω, (ὁράω, Irr.) ansehn, anblicken: v. L. Od. 16, 29.

προσοργίζομαι, (ὀργίζω) worüber od. gegen einen zornig werden, einem zürnen, τινί.

προσορέγομαι, (ὀρέγω) sich wonach ausstrecken, sich einem Ort od. einer Person zu nähern, sie für sich zu gewinnen od. Einfluss bey ihr zu erlangen suchen, in einen dringen od. ihm zusetzen, m. d. dat. Schwgh. Hdt. 7, 6.

προσορίω, ἰῶ, (ὅρος) angrenzen, m. d. dat. Polyb.

πρόσορθρος, ον, (ὄρθρος) gegen Morgen: dav. Dor. als adv. τὸ πόσορθρον, Theocr. 5, 126.

προσορίζω, (ὁρίζω) dazu begrenzen od. bestimmen, zu den Grenzen hinzufügen.

προσορμάω, ἰῶ, (ὁρμάω) mit Heftigkeit hinzu od. hinan bewegen, bringen, rücken. 2) intr. mit Heftigkeit sich hinan od. hinzu bewegen, hinzugehn, anrücken u. angreifen, anstürmen.

προσορμέω, (ὁρμέω) bey einem Orte mit dem Schiffe im Hafen od. vor Anker liegen.

προσορμίζω, (ὁρμίζω) bey einem Orte das Schiff in den Hafen bringen od. vor Anker legen. Med. dabey mit dem Schiffe in den Hafen einlaufen od. sich vor Anker legen, dav.

προσόρμισις, ἡ, das Einlaufen in den Hafen, das Anlanden.

πρόσορμος, ὁ, (ὅρμος) Anlandungsplatz.

πρόσορος, ον, (ὅρος) angrenzend, benachbart, m. d. dat., Ion. πρόσοιρος, Hdt.

προσορχέομαι, (ὀρχέομαι) hinzu tanzen, dabey tanzen, τοῖς λόγοις, bey den Worten durch Tanzen seine Freude bezeigen, Plut.

προσόσσομαι, s. προσιόσσομαι.

προσοσφραίνω, (ὀσφραίνομαι, Irr.) hinhalten und zu riechen geben.

προσουδίζω, (οὖδας) zu Boden, zur Erde werfen, Hdt. 5, 92, 3. niederwerfen, niederreissen.

προσουρίω, ἰῶ, (οὐρίω, Irr.) anpissen, τὴ τραγῳδίᾳ, die Tragödia anpissen, sie gleichs. nothzüchtigen, Ar. Ran. 95. (wo die Schol. es irrig von οὖρος ableiten, guten Wind bey der Tragödie haben, d. i. Glück damit machen.)

πρόσουρος, ον, Ion. st. πρόσορος, Hdt.

προσουσία, ἡ, (οὐσία) = συνουσία, Ath.

προσοφείλω, f. —οφειλήσω, (ὀφείλω, Irr.) nochdazu schuldig seyn, nochdazu Schulden haben, zu bezahlen od. zu entrichten haben. 2) überh. nochdazu schuldig, verbunden, verpflichtet seyn, nochdazu müssen, m. d. inf. dah. a) m. d. acc. προσοφείλειν γέλωτα, nochdazu Gelächter verschulden, verschulden od. verdienen, dass man ausgelacht werde. b) absol. weit nachstehn od. zurückbleiben.

προσοφλισκάνω, und

προσόφλω, f. —οφλήσω, (ὄφλω, Irr.) wie προσοφείλω, nochdazu schuldig seyn, nochdazu müssen, m. d. inf. 2) gew. m. d. acc. etwas nochdazu verschulden, sich durch eigne Schuld zuziehn, dah. verdienen, γέλωτα, nochdazu Gelächter verschulden od. verdienen, d. i. noch dazu verdienen, dass man ausgelacht werde, auch überh. nochdazu ausgelacht werden: ἀχαριστίας δόξαν, nochdazu den Verdacht des Undanks verschulden, ihn sich zuziehn: κακοήθειαν καὶ δυσμένειαν, sich der Bosheit und Feindseligkeit schuldig machen, Plut.

προσοχή, ἡ, (προσέχω, b.) Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

προ;οχθέω, (ὀχθέω) und

προσοχθίζω, (ὀχθίζω) über etwas od. über einen unzufrieden od. unwillig seyn od. werden, einem zürnen, m. d. dat. LXX. dav.

προσόχθισμα, τό, und

προσοχθισμός, ὁ, Unwille worüber, Widerwille, Abscheu, LXX.

προσοχλέω, (ὀχλέω) nochdazu, nochmehr beunruhigen od. belästigen.

πρόσοχος, ον, (προσέχω, b.) den Geist worauf richtend, aufmerksam.

προσοχυρόω, (ὀχυρόω) nochdazu, nochmehr befestigen.

προσόψημα, τό, (ὄψημα) Zugemüse, Zubrod, Vorkost.

προσόψιος, ον, v. L. b. Soph. OC. 1600. st. ἐπόψιος.

πρόσοψις, ἡ, (ὄψις) das äusserliche Ansehn, der Anblick, die Gestalt, Pind. P. 4, 51. 2) der Anblick, das Anschauen, die Ansicht.

προσοψωνέω, (ὀψωνέω) nochdazu Zukost od. überh. Speisen einkaufen. 2) zu den erwähnten Speisen hinzusetzen.

προσπάθεια, ἡ, (προσπαθής) Leidenschaft für eine Sache od. Person, leidenschaftliche Zuneigung, Liebe, πρός τι, πρός τινα, ungefähr was συμπάθεια. 2) bey den Akademikern der dem Wahrscheinlichen ertheilte Beyfall. [ᾰ]

προσπαθέω, Leidenschaft wobey od. wozu haben, bes. leidenschaftliche Zuneigung zu einem Gegenstand haben, πρός τι, von

προσπαθής, ές, (πάσχω, πάθος) Leidenschaft für eine Sache od. Person habend, m. d. dat. bes. von leidenschaftlicher Liebe od. Zuneigung.

προσπαίζω, f. ξομαι, aor. προσέπαισα, nur bey Spätern nach dem fut. προσέπαιξα, (παίζω, Irr.) mit einem spielen, auf einen anspielen, τινί, Lobeck Phryn. p. 463. 2) transit. θεούς, die Götter durch ein ihnen zu Ehren gesungenes Lied feyern, Plat. Phaedr. p. 265. B. aber ὕμνον, einen Hymnos singen od. spielen, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 222.

πρόσπαιος, ον, (παίω) dazu od. darauf stossend, hinzu kommend, dah. zufällig, unversehens, unerwartet, auch neu, frisch: ἐκ προσπαίου, als adv. plötzlich, unversehens, neuerdings.

προσπαίω, (παίω, Irr.) = προσπίπτω, zw.

προσπάλαίω, (παλαίω) mit einem, gegen einen ringen od. kämpfen, m. d. dat. Pind. übertr. οὐρανῷ, gegen den Himmel anstreben, Pind. P. 4, 516. σφαίρᾳ, sich im Ballspiel üben, Plut.

προσπαραβάλλομαι, (βάλλω, Irr.) nochdazu, daneben werfen od. legen. (bey Thuc. 1, 9 ist es f. L.)

προσπαραγράφω, (γράφω) nochdazu, dabey, daneben schreiben, Plat. [ᾰ]

προσπαραινέω, (αἰνέω, Irr.) nochdazu ermuntern od. ermahnen.

προσπαραιρέομαι, (αἱρέω, Irr.) nochdazu wegnehmen, wird bezw.

προσπαρακαλέω, ἐσω, (καλέω, Irr.) nochdazu zu-

fen, nochdazu od. nochmehr ermuntern, Thuc. 1, 67. im med. 2, 68.

προσπαράκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) dabey, daneben liegen.

προσπαρακελεύομαι, (κελεύω) nochdazu befehlen od. zureden.

προσπαραλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) noch dazu od. noch mehr nehmen, dav.

προσπαράληψις, ἡ, das Nochdazunehmen, Mehrnehmen.

προσπαραπήγνῡμι, (πήγνυμι, Irr.) nochdaneben befestigen, einstecken, einpflanzen.

προσπαρασκευάζω, (σκευάζω) nochdazuzu bereiten. Med. nochdazu für sich zubereiten, Dem.

προσπαρατίθημι, (τίθημι) nochdazu, daneben, davor, hinzu setzen od. stellen.

προσπαρατρώγω, (τρώγω, Irr.) nochdazu, nebenbey benagen od. übertr. verspotten.

προσπαρδεῖν, inf. aor. zu προσπέρδω.

προσπαρέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) nochdazu hinhalten, darreichen, geben, τινί τι, Thuc. 1, 9.

προσπαρίστημι, (ἵστημι) nochdazu aufreizen, aufwiegeln. b) nochdazu überwältigen, bezwingen, in seine Gewalt bringen. 2) in den intr. Temp. u. im Med. nochdazu kommen, hinzutreten: übertr. προσπαρίσταταί μοι, es kommt mir nochdazu in den Sinn.

προσπαροικέω, (οἰκέω) noch daneben wohnen.

προσπαροινέω, (παροινέω) sich nochdazu betrinken od. wie ein Trunkner betragen.

προσπαροξύνω, (ὀξύνω) nochdazu schärfen, reizen, erbittern, noch schärfer, hitziger, heftiger machen.

προσπασσᾰλεύω, Att. —παττᾰλεύω, (πασσαλεύω) nochdazu, daneben annageln, am Nagel od. Pflock aufhängen, Hdt. 9, 120.

προσπασσᾰλόω, = das vorherg.

προσπάσσω, Att. —πάττω, f. —πάσω, (πάσσω) dazu, daran, darauf streuen od. sprengen.

προσπάσχω, (πάσχω, Irr.) Leidenschaft, leidenschaftliche Zuneigung od. Liebe hegen, zu einem, τινί, wie προσπαθέω.

προσπαττᾰλεύω, Att. st. προσπασσαλεύω.

προσπάττω, Att. st. προσπάσσω.

πρόσπεινος, ον, (πεῖνα) hungrig, NT.

προσπειράζω, (πειράζω) nochdazu einen Versuch machen.

προσπελάζω, άσω, (πελάζω, Irr.) hinzu, hinan, in die Nähe bringen, annähern, νῆα ἄκρῃ, das Schiff ans Vorgebirg hinan treiben, Od. 9, 285. 2) intr. hinzu, hinan, in die Nähe kommen, sich nähern: γυναικί, einem Weibe beywohnen, Soph. vgl. προσπλάζω. [ᾰσω] dav.

προσπέλᾰσις, ἡ, das Nahebringen. 2) pass. das Nahekommen, die Annäherung.

προσπελάτης, ου, ὁ, = πελάτης. [ᾰ]

προσπελάω, (πελάω) = προσπελάζω.

προσπέμπω, (πέμπω) zuschicken, hinschicken, hinsenden, nachsenden.

προσπεποιημένως, adv. part. pf. pass. von προσποιέω, verstellter Weise.

προσπέρδω, gew. προσπέρδομαι, (πέρδω, Irr.) anfarzen, ins Angesicht farzen, τινί. 2) übertr. einem verächtlich begegnen.

προσπεριβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu umwerfen, umlegen, umthun, umfassen, nehmen, an sich bringen, zu erwerben suchen, Thuc. 8, 40.

προσπεριγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) nochdazu übrig bleiben od. als reiner Gewinn einkommen.

προσπεριεργάζομαι, (περιεργάζομαι) noch ferner mit Umsicht, mit Sorgfalt od. mit Neugier handeln, sich bekümmern od. nachfragen.

προσπεριλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu, zugleich, mit umfassen od. umarmen.

προσπεριοδεύω, (ὁδεύω) nochdazu umreisen u. beschreiben.

προσπεριορίζομαι, (ὁρίζω) nochdazu od. zugleich mit umgrenzen, einschliessen, begreifen.

προσπεριποιέω, (ποιέω) nochdazu erübrigen od. ersparen.

προσπερονάω, ήσω, (περονάω) daran, dabey, darauf mit der Spange befestigen: überh. daran befestigen, anheften, anknüpfen.

προσπέτᾰμαι, = προσπέτομαι.

προσπετής, ές, (προσπίπτω) eigentl. zufallend: übertr. ἁρμονίαι, die einen gefälligen, sanften Tonfall haben, bequem ins Ohr fallen, od. zusammenfallen, zusammenpassen.

προσπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) hinzufliegen, hinanfliegen, herbeyfliegen, zufliegen: überh. schnell od. unvermuthet herbeykommen, προσέπτη μοι, es kam mir plötzlich zu Ohren.

προσπεύθομαι, (πεύθομαι) poet. st. προσπυνθάνομαι.

προσπεφῡκότως, adv. part. pf. von προσφύω, fest anhangend.

πρόσπηγμα, τό, (προσπήγνυμι) das daran Gesteckte od. Befestigte.

προσπήγνῡμι, f. —πήξω, u. προσπηγνύω, (πήγνυμι, Irr.) dazu, daran, dabey feststecken od. befestigen.

προσπηδάω, ήσω, (πηδάω) dazu, daran, darauf springen, danach springen.

προσπήσσω, (πήσσω) spate Nebenform von προσπήγνυμι.

προσπηχύνομαι, (πηχύνω) nochdazu umarmen, in od. auf die Arme nehmen.

προσπιέζω, έσω, (πιέζω) nochdazu drücken, andrücken.

προσπίλνᾰμαι, (πίλνᾰμαι) sich rasch herzu od. heran bewegen, sich rasch nähern od. näher herankommen an etwas, τινί, Od. 13, 95.

προσπῐπίσκω, (πιπίσκω, Irr.) nochdazu tränken od. zu trinken geben.

προσπιπράσκω, (πιπράσκω, Irr.) nochdazu od. zugleich verkaufen.

προσπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) zufallen, dah. 1) drauffallen, dreinfallen, u. im pf. προσπέπτωκα, darauf, daran, dabey liegen, dah. ἀκταὶ λιμένος ποτιπεπτηυῖαι, am Hafen od. nach dem Hafen zu liegende Küsten, Od. 13, 98. sonst gew. m. d. dat. 2) feindlich auf einen fallen od. stossen, überfallen, anfallen, angreifen, Thuc. 3, 30. u. Xen. ἐν νάπει, einfallen in ein Thal, Soph. 3) zufällig auf einen stossen od. treffen, einem von ungefähr begegnen, τινί. 4) vorfallen, sich zutragen od. ereignen, zufällig geschehn. 5) zu einem od. vor einem niederfallen, ihn fussfällig bitten od. anflehn. 6) sich zu jemandes Partey schlagen, einem beyfallen, ihm seinen Beyfall od. seine Uebereinstimmung zu erkennen geben, πᾶσι προσπίπτειν, sich allen an den Hals werfen. 7) absol. einem zu Ohren kommen, zugebracht od. kundgemacht werden, wie acci-

dit nuncius. In allen diesen Bdtgen ist die gew. Constr. m. d. dat. [ῑ]

προσπιτνέω, (πιτνέω, Irr.) poet. st. προσπίπτω: bey Aesch. Pers. 150. ungew. m. d. acc. προσπιτνεῖν τινα, wie προσπυνεῖν τινα, einen fussfällig verehren, vgl. Pors. Eur. Phoen. 300.

προσπλάζω, poet. verkürzt st. προσπελάζω, intr. nahe heran kommen, sich annähern, Il. 12, 285. m. d. dat. Od. 11, 583.

προσπλάζω, f. —πλάγξω, (πλάζω, Irr.) nochdazu, nochmehr herumschweifen machen od. umherjagen.

προσπλάσσω, άσω, Att. —ττω, (πλάσσω) daran bilden od. machen, drankleben. 2) voll machen, mit dazugethanen Materialien ausfüllen, dav.

προσπλαστικός, ή, όν, was dran festmachen, anhängen od. ankleben kann, dazu dienlich.

πρόσπλαστος, ον, (προσπλάσσω) dazu od. daran gebildet, daran festgemacht, angeklebt, dran hangend od. haftend.

πρόσπλαστος, ον, (προσπλάζω, —πελάζω) annahbar, zugänglich.

προσπλέκω, ξω, (πλέκω) dran knüpfen, damit verbinden.

προσπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) nochdazu, hinan, heran schiffen, hinanschwimmen.

προσπληρόω, (πληρόω) zufüllen, ausfüllen, anfüllen, bes. Schiffe mit Mannschaft u. allem Zubehör, dah. nochdazu, nochmehr Schiffe bemannen u. ausrüsten, Thuc. 7, 54.

πρόσπλους, ὁ, (προσπλέω) das Hin- od. Hinzuschiffen, Hinzufahren.

προσπλωτός, ή, όν, wozu man hinanschiffen od. zu Schiffe hinangelangen kann, Hdt. 4, 47. 71. von

προσπλώω, (πλώω) Ion. st. προσπλέω.

πρόσπνευσις, ή, das Anblasen, Anhauchen: der Anhauch, Duft od. Geruch, von

προσπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) anblasen, anwehen, anathmen, anhauchen, anduften, nach etwas, m. d. gen. 2) b. d. Gramm. mit dem Spiritus asper bezeichnen, so schreiben od. aussprechen.

προσποιέω, (ποιέω) hinzumachen, hinzuthun, hinzusetzen od. -fügen, für einen andern hinzugewinnen od. -erwerben, τινί τι, Thuc. 1, 55. 2) gew. im Med. προσποιέομαι, —οῦμαι, sich etwas hinzuthun, hinzusetzen, hinzufügen, dah. für sich hinzugewinnen od. erwerben, sich nochdazu verschaffen, Hdt. 9, 37. auch von Menschen, für sich gewinnen, sich aneignen, sich geneigt machen, auf seine Seite bringen, φίλους, Hdt. 1, 6. 6, 66. ebenso τοὺς θεούς, Xen. mit dem Nebenbegriff des fremden Eigenthums, sich beylegen, sich zuschreiben, sich anmaassen. b) sich stellen als ob man etwas besitze, dah. überh. sich den Anschein wovon geben, sich anstellen, als wolle man diess od. das, m. d. inf. dah. auch vorgeben, von sich behaupten. Dav.

προσποίημα, τό, das, was einer sich beylegt, zueignet od. anmaasst. 2) Vorgeben, falsche Angabe, Behauptung: auch Verstellung, Larve.

προσποίησις, ή, (προσποιέομαι) das für sich Gewinnen od. Erwerben, das sich Anmaassen, Aneignen, Zueignen, Vorgeben, Behaupten. 2) Verstellung, Heucheley, Affectation.

προσποιητικός, ή, όν, (προσποιέομαι, b.) der sich anstellt od. etwas zu seyn vorgiebt, m. d. gen. ἀνδρίας, der sich das Ansehn des Muthes giebt, sich muthig stellt.

προσποιητός, ή, όν, u. προσποίητος, ον, (προσποιέομαι, b.) angenommen, verstellt, erheuchelt, affectirt, nachgemacht, nachgebildet: υἱός, ein angenommener, adoptirter Sohn, im Gegens. des leiblichen.

προσπολεμέω, ήσω, (πολεμέω) gegen einen Krieg führen, kriegen, streiten, τινί, Thuc.

προσπολεμόω, (πολεμόω) nochdazu verfeinden od. zum Feinde machen, Thuc.

προσπολέομαι, (πολέομαι) = προσέρχομαι, Schäf. Soph. OC. 1098.

προσπολέω, ein πρόσπολος seyn.

πρόσπολος, ον, = πρόπολος, bedienend, Diener, Bedienter, v. L. b. Hdt. 2, 64.

προσπονέω, (πονέω) wobey, woran arbeiten, sich woran od. womit abmühn, τινί. 2) nochdazu arbeiten.

προσπορεύομαι, (πορεύομαι) hinzugehn, herankommen: πρὸς τὴν ἀγορανομίαν, auf das Amt eines Aedilis Jagd machen, darauf ausgehn, sich darum bemühn, das Lat. *ambire*, Polyb.

προσπορίζω, ίσω, (πορίζω) nochdazu verschaffen od. anschaffen, neu anschaffen, Xen. dav.

προσπορισμός, ὁ, das Zuerwerben: das Zuerworbne,

προσπορπάζω, (πορπάζω) = προσπορπάω.

προσπορπᾶτός, ή, όν, mit der Spange angesteckt, daran befestigt, Aesch. Prom. 141. von

προσπορπάω, (πορπάω) mit der Spange anheften, anstecken, daran befestigen, wie προσπερονάω.

προσπράσσομαι, ξομαι, (πράσσω) χρήματα, man treibt od. fodert nochdazu Geld von mir ein.

πρόσπταισις, ή, (προσπταίω) das Anstossen.

πρόσπτισμα, τό, der Anstoss, die durch Anstossen hervorgebrachte Verwundung od. Beschädigung, von

προσπταίω, (πταίω) anstossen, τὴν χεῖρα, τὸν πόδα, sich an die Hand, an den Fuss stossen, damit anstossen, stolpern, straucheln, dah. bey Plut. auch hinken. 2) übertr. im Leben anstossen od. straucheln, d. i. unglücklich seyn, oft b. Hdt. bes. im Kriege unglücklich seyn, eine Niederlage erleiden, ναυμαχίῃ, in einer Seeschlacht, Hdt. 9, 107. auch πρός τινα, gegen einen eine Schlacht verlieren od. sonst Verlust im Kriege haben, Hdt. 1, 65. 6, 54. ebenso περί τινι, Hdt. 9, 101. b) in sittlicher Hinsicht, einen Fehler begehn. c) bey einem anstossen, τινί, d. i. ihn beleidigen, seinen Hass od. Unwillen erregen, ihm Anlass zur Feindschaft geben.

προσπτῆναι, inf. aor. zu προσπέτομαι.

πρόσπτυγμα, τό, Gegenstand der Umarmung, das Umarmte, die Umarmung, von

προσπτύσσομαι, ξομαι, Dor. ποτιπτύσσομαι, Od. 2, 77. (πτύσσω) eigentl. von einem Gewande, sich fest an einen anlegen od. anschmiegen, sich knapp um einen herum legen od. falten, m. d. dat. πλευραῖς, Soph. Tr. 768. 2) gew. übertr. von Menschen, umfassen, umschlingen, umarmen, παιδί, Od. 11, 451. b) im wei-

tern Sinne, freundlich begrüssen, bewillkommnen, liebkosen, freundlich od. liebevoll behandeln, τινά, Od. 8, 478. bes. mit liebevollen Worten begrüssen, anreden, Od. 3, 22. mit doppeltem acc. τινά τι, einen freundlich anreden u. ihm etwas sagen, Od. 17, 509. προσπτύσσεσθαί τινα ἔπεϊ, ἔργῳ, einen mit dem Worte, mit der That freundlich begrüssen, ihm in Worten od. Werken Liebes erzeigen, h. Hem. Cer. 199. c) überh. προσπτύσσεσθαι μύθῳ, mit Worten od. Reden anliegen, angelegentlich bitten od. anflehn, Od. 2, 77. 4, 647. d) θεῶν δαῖτας προσπτύσσεσθαι, die Opferschmäuse der Götter sich angelegen seyn lassen, sie ehren od. feyern, Pind. I. 2, 57. e) im schlimmen Sinne, λαγόνας ὁρμιῇ, die Weichen mit der Harpune begrüssen, Opp. H. 5, 151. — Das act. προσπτύσσω, daran legen, darum falten, kommt schwerlich vor: auch das med. ist nur poet. in der Il. findet das Wort sich gar nicht.

πρόσπτυστος, ον, angespuckt: dah. verachtet, verabscheut, von

προσπτύω, ύσω, (πτύω) anspucken, bespucken, anspeyen: dah. verachten, verabscheuen, m. d. dat. [ῦω, ῦσω]

πρόσπτωσις, ἡ, (προσπίπτω) das Fallen od. Stossen wogegen, das Anlegen wogegen.

προσπυνθάνομαι, (πυνθάνομαι, Irr.) nochdazu fragen, forschen, erforschen, erkunden.

προσπῠρόω, (πυρόω) nochmehr entzünden, wird bezw.

προσραίνω, (ῥαίνω, Irr.) nochdazu besprengen od. anspritzen.

προσράπτω, ψω, (ῥάπτω) dranflicken, annähen, ansetzen.

πρόσρᾱξις, ἡ, = πρόσρηξις. [ᾱ̆]

προσρᾱ́σσω, Att. —ττω, = προσρήσσω. [ᾱ̆]

προσρέπω, (ῥέπω) wozu hinneigen.

προσρέω, f. —ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) hinzufliessen. 2) zusammenfliessen, zusammenkommen, Hdt. 1, 62. 3) zufliessen, zukommen, zu Theil werden.

προσρῐ́γνῡμι, f. —ρήξω, u. προσρηγνύω, (ῥήγνυμι, Irr.) daran stossen, schlagen, zerbrechen.

πρόσρημα, τό, (ῥῆμα) Anrede, Gruss. 2) Benennung, Name.

πρόσρηξις, ἡ, (προσρήγνυμι) das Anstossen, Anschlagen, Zerbrechen woran.

πρόσρησις, ἡ, (ῥῆσις) das Anreden, Begrüssen. 2) das Benennen.

προσρήσσω, Att. —ττω, = προσρήγνυμι.

προσρητέος, έα, έον, adj. verb. vom fut. προσερῶ, anzureden, zu begrüssen.

προσρητός, ή, όν, adj. verb. vom fut. προσερῶ, angeredet, gegrüsst.

πρόσριζος, ον, (ῥίζα) an der Wurzel, dav.

προσριζόφυλλος, ον, (φύλλον) mit Blättern an der Wurzel.

προσρῑ́πτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) dazu, daran, darauf werfen. [ῑ́]

προσρύομαι, (ῥύομαι, Irr.) sich zu einem od. nach einem Ort hin retten, m. d. dat. [Ueber die Sylbenmessung s. das simpl.]

προσρώννῡμι, f. —ρώσω, u. προσρωννύω, (ῥώννυμι, Irr.) nochmehr bestärken. Med. noch stärker werden.

προσσαίνω, (σαίνω) anwedeln, anknurren, τινά, eigentl. vom schmeichelnden Hunde: übertr. schmeicheln, liebkosen, reizen, locken, vergnügen, τινά.

προσσαίρω, (σαίρω) angrinzen: auch anlachen, anlächeln, m. d. acc.

προσσαλπιστός, όν, (σαλπίζω) wozu trompetet wird, vgl. προσαλπιστός.

προσσέβω, (σέβω) nochdazu verehren, gew. im med.

προσσείω, (σείω) nochdazu schütteln od. erschüttern.

προσσελέω, s. προσελέω.

προσσείω, (σεύω, Irr.) dav. part. pf. pass. προσεσσῠ́μένος, drauflos stürmend, sich darauf stürzend, QSm.

προσσημαίνω, f. ᾰ̔νῶ, (σημαίνω) nochdazu bezeichnen od. bedeuten, dav.

προσσημαντικός, ή, όν, nochdazu bezeichnend od. bedeutend.

προσσῐᾰ̆λίζω, (σιαλίζω) und

προσσῐελίζω, (σιελίζω) anspucken.

πρόσσκαψις, ἡ, (σκάπτω) das Anhäufeln mit Erde durch Graben.

προσσκιλίω, (σκιλίω, Irr.) und

προσσκιλλάω, (σκιλλάω, Irr.) daran dörren: dav. intr. pf. προσέσκληκα, übertr. wobey standhaft ausharren, gleichs. wobey austrocknen od. verdorren.

προσσκοπέω, (σκοπέω) nochdazu betrachten.

προσσκώπτω, (σκώπτω) nochdazu spotten od. verspotten.

πρόσσοσθεν, adv. poet. st. πρόσωθεν, wie προσσωτέρω st. προσωτέρω, vorwärts, vor sich her, Il. 23, 533. wo andre es als gedehnte od. unverkürzte Form von πρόσθεν ansehn, andre πρόσσωσθε schreiben.

προσσωτέρω, adv. poet. st. προσωτέρω.

προσσπαίρω, (σπαίρω) noch wonach zappeln, sich wonach regen, m. d. dat.

προσσπάω, άσω, (σπάω) anziehn, anspannen. Med. Krämpfe bekommen. [ᾰ̆]

προσσπένδω, (σπένδω, Irr.) nochdazu ausgiessen od. spenden, darauf giessen.

προσστάζω, (στάζω) nochdazu träufeln, drauf träufeln, τινί τι, Dor. ποτιστάζω, Pind.

προσσταυρόω, (σταυρόω) mit einem Zaun von Pallisaden umgeben od. wie einen Pallisadenzaun herumstellen, m. d. acc. Thuc. 4, 9.

προσστείχω, (στείχω) hinzugehn, herbeykommen, προσέστιχε μακρὸν Ὄλυμπον, sie schritt auf den Olymp zu, Od. 20, 73.

προσστέλλω, (στέλλω) eigentl. ein Kleid knapp anlegen od. fest anziehn, χιτὼν προσεσταλμένος, ein glatt od. knapp anliegendes Kleid im Gegens. des faltenreichen, bauschenden: dah. überh. glatt, knapp, prall od. fest anliegend, straff angezogen, eingezogen, nicht vorstehend, *adstrictus*: übertr. schlicht, sich nicht brüstend, bescheiden, Plat.

προσστερνίζομαι, (στέρνον) an seine Brust drücken, umarmen, Long. 3, 23.

προσστρᾱτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) dabey ein Lager aufschlagen od. sich lagern.

προσσυγχρίω, (χρίω) nochdazu salben. [ῑ]

προσσῡκοφαντέω, (συκοφαντέω) nochdazu verleumden od. chicaniren.
προσσυλλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irr.) mit dazu helfen, beystehn.
προσσυμβάλλομαι, (βάλλω, Irr.) mit dazu beytragen.
προσσυνάπτω, (ἅπτω) noch daran knüpfen od. hinzufügen.
προσσυνθερμαίνω, (θερμαίνω) nochdazu erwerben.
προσσυνίημι, (συνίημι, Irr.) nochdazu merken, bemerken, einsehn.
προσσυνίστημι, (ἵστημι) zugleich vorstellen u. empfehlen, Dem.
προσσυνοικίω, (οἰκίω) nochdazu mit andern nach einem Orte hinziehn u. ihn bewohnen, Thuc. 6, 2.
προσσυνοικίζω, (οἰκίζω) τὴν θυγατέρα, nochdazu seine Tochter verheyrathen, zur Gattin geben. 2) überh. mit in eine andre Wohnung od. Behausung versetzen.
προσσυντίθεμαι, (τίθημι) nochdazu mit einander verabreden.
πρόσσω, adv. poet. st. πρόσω, Hom. bes. in der Il.
προσσωρεύω, (σωρεύω) dazu, dabey häufen, anhäufen.
πρόσφαγμα, τό, das woran od. wobey Geschlachtete, τάφῳ, am Grabe geschlachtetes Opfer Plut. von
προσσφάττω, (σφάττω) daran, dabey schlachten od. opfern.
προστᾰγή, ἡ, (προστάσσω) = πρόσταγμα.
πρόσταγμα, τό, (προστάσσω) Anordnung, Befehl.
προστακτικός, ή, όν, (προστάσσω) zum Befehlen gehörig, geschickt od. geneigt, gebieterisch. 2) b. d. Gramm. ἡ προστακτική, verst. ἔγκλισις, der Imperativus, auch τὸ προστακτικόν.
πρόστακτος, ον, (προστάσσω) angeordnet, anbefohlen, Dem.
προστᾰλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) dabey, darüber dulden od. leiden. 2) nochdazu, noch länger dulden, Geduld haben, aushalten.
πρόσταξις, ἡ, (προστάσσω) das Hinzuordnen, Hinzustellen. 2) Verordnung, Anordnung, Befehl, Ctes. Pers. 45. 3) b. d. Att. Bestrafung eines Bürgers durch Entziehung einzelner Bürgerrechte, z. B. einer Volksversammlung beyzuwohnen od. eine Klage anstellen zu dürfen, Andoc.
προσταράσσω, ξω, (ταράσσω, Irr.) nochdazu aufstören, in Unordnung od. Unruhe bringen.
προσταργᾰνόω, (ταργανόω) woran befestigen, womit verbinden.
προστάς, άδος, ἡ, (προΐστημι) Vorzimmer, Vorgemach. 2) eine feile, öffentliche Dirne, die gleichs. zum Verkauf aussteht, προΐστασθαι, wie *prostibulum*. [ᾰ]
προστᾰσία, ἡ, (προΐστημι) der Vorstand, das Vor- od. Voranstehn. 2) Amt, Macht od. Gewalt, vermöge deren man andern vor- oder voransteht u. ihnen befiehlt: dah. überwiegendes äusseres Ansehn, Pracht, Prunk, Gepränge, Gefolge u. dgl. 3) Vorstand, Beystand, Vorsorge, Schutz. 4) Parteyung, Meuterey, Faction, *collusio*, Dem.
προστᾰσιάζω, (στάσις) vorher in Aufruhr seyn od. bringen.
πρόστᾰσις, ἡ, (προΐστημι) das Vorstehn od. Voranstehn, der Vorzug, das Uebertreffen. 2) bes. Amt, Macht, Gewalt, Herrschaft, wodurch man andern überlegen ist, das damit verbundne äussere Ansehn, Pracht, Gepränge, Aufwand, bes. Gefolge, Begleitung, Plat. de rep. 9. p. 577. A. wie προστασία.
προστάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) dazu anordnen, verordnen, aufgeben, gebieten, befehlen, Hdt. τινί τι, auch m. d. acc. c. inf. 2) dazu ordnen od. stellen, einsetzen, vorsetzen, ἀρχοντα, Thuc.
προστᾰτεία, ἡ, Amt od. Würde des προστάτης, überh. Aufsicht, Vorsorge, Besorgung, Schutz, wie προστασία, 3.
προστᾰτεύω, = προστατέω.
προστᾰτέω, ήσω, (προστάτης) vorstehn, voranstehn, einen Vorzug haben, überlegen seyn, τινί, bes. an Macht od. Ansehn, dah. beherrschen, regieren, leiten, von Personen u. von Sachen: auch im pass. προστατεῖσθαι ὑπό τινος, von einem regiert od. geleitet werden. 2) vor einem stehn zu seinem Schutze, beschützen, vertheidigen, vertreten. 3) einen Vortrag od. Antrag thun, vorschlagen. 4) ὁ προστατῶν χρόνος, die bevorstehende Zeit, Soph. El. 781.
προστᾰτήρ, ῆρος, ὁ, = προστάτης, dav.
προστᾰτήριος, ία, ιον, vorstehend, beschützend, Aesch. 2) vor der Seele stehend, vorschwebend. 3) ὁ πρ. ein Monat der Boeotier, viell. der Att. ἀνθεστηριών.
προστάτης, ου, ὁ, (προΐστημι) der Vorstand, der Vorsteher, Vorgesetzte, Vormund, Aufseher, Anführer, Hdt. 1, 127. 2) der Vorstand, Beystand, Anwalt, Vertreter, Schutzherr: in Athen bes. der Bürger in seinem Verhältniss zum Nichtbürger, dessen Rechtshändel er vor Gericht führte, und den er in allen bürgerlichen Angelegenheiten vertrat, wie in Rom der *patronus* dieselbe Pflicht gegen den *cliens* hatte: dah. νέμειν τινὶ προστάτην, einem einen Schutzherrn zutheilen, γράψασθαι προστάτου, sich einen Schutzherrn wählen, sich unter seine Schützlinge schreiben lassen, und pass. γεγράφθαι προστάτου, auf eines Schutzherrn Liste geschrieben seyn, sein Schützling seyn, Soph. OT. 411. einen solchen προστάτης brauchten vorzüglich die Einsassen, μέτοικοι, die, weil sie nicht Bürger waren, keine ihrer Angelegenheiten selbst vor dem Volk od. vor Gericht führen durften: überh. jeder Mächtige, der sich eines Schwächern annimmt. 3) προστάτης θεοῦ, der vor einen Gott tritt, um zu ihm zu beten od. ihn anzuflehn, wie ἱκέτης, Soph. OC. 1171. 1278. vgl. El. 1378. [-⏑-]
προστᾰτικός, ή, όν, zum Vorsteher gehörig, überh. = προστατήριος.
προστᾰτις, ιδος, ἡ, fem. von προστάτης. [ᾰ]
προστᾰτῶ, Att. st. προστάσσω.
προσταυρόω, (σταυρόω) vorn mit Spitzpfählen versehn.
προστέγασμα, τό, (στεγάζω) Vordach, Vorsprung zum Bedecken.
προστέγιον, τό, (στέγος) Vordach. 2) Vorraum vor der Stubenthür, auch προστέγιον.
προστέγιασμα, τό, = das vorherg. auch προστέγισμα.
προστεγνόω, (στεγνόω) vorn od. vorher verstopfen
προστειχίζω, (τειχίζω) zur Mauer od. Burg hin-

zufügen, mit in die Stadtmauer aufnehmen, Thuc.

προστοίχω, (στοίχω) vorschreiten, vorgehn, vorwärts od. voran gehn, Soph. OC. 30. 320.

προστεκμαίρομαι, (τεκμαίρω) nochdazu an Zeichen erkennen, danach beurtheilen od. untersuchen.

προστεκταίνομαι, (τεκταίνω) hinzu zimmern, draubauen, dranfügen.

προστελέω, έσω, (τελέω) nochdazu zahlen, ausgeben, verwenden.

προστέλλω, (στέλλω) nach vorn bedecken oder schützen, Thuc. Med. προστέλλεσθαί τινα, einen gerüstet ins Feld stellen, Aesch. aber προστελλῆναι ὁδόν, den Weg fürder gehn, Soph.

προστενάζω, ξω, (στενάζω) und

προστένω, (στένω) vorher seufzen.

προστερῶτιόομαι, = ἐπιτερατεύομαι.

προστερνίδιος, ον, (στέρνον) vor der Brust befindlich: τὸ πρ. Bedeckung od. Schmuck vorn an der Brust, auch bey Pferden, Xen. An. 1, 8, 7. [ῐ]

πρόστερνος, ον, (στέρνον) vor od. an der Brust, wie das vorherg.

προστέρπω, Dor. ποτιτέρπω, (τέρπω, Irr.) dazu, dabey ergötzen, vergnügen, Il. 15, 401. wo die Dor. Form steht.

προστεφανόω, (στεφανόω) vorher bekränzen.

προστεχνάομαι, (τεχνάομαι) nochdazu ersinnen, neue Listen od. Künste ersinnen.

προστηθίδιος, ον, (στῆθος) wie προστερνίδιος, vor der Brust befindlich, vorn an der Brust getragen od. zu tragen: πρ. ὅπλα ἵππων, Brustpanzer od. Brustschmuck der Pferde. [ῐ]

προστήκω, ξω, (τήκω) dazu schmelzen, Geschmolzenes hinzugiessen. 2) im pf. προστέτηκα intr. fest anhangen, ergeben seyn, τινί, von der Person u. von der Sache, Wytt. ep. cr. p. 240. dav.

πρόστηξις, ἡ, Anhänglichkeit, Ergebenheit, τῆς ψυχῆς, Anhänglichkeit der Seele, Plut.

προστίθημι, (τίθημι) dazu, dahin, dabey, daran, hinan setzen, λίθον, Od. 9, 305. πρῆγμά τινι, einem noch ein Geschäft dazu auflegen, Hdt. 5, 62. προσθεῖναι θύρας, die Thürflügel anlehnen u. schliessen, vgl. πρόσκειμαι. 2) ansetzen, dransetzen, anfügen, χεῖρας, Hände anbilden od. anerschaffen. 3) hinzusetzen, hinzuthun, hinzufügen, h. Hom. Merc. 129. dah. obendrein geben, vermehren, zulegen, beygeben, beytragen, wie προσφέρω. 4) vom Vermögen, dransetzen, zusetzen, d. i. einbüssen, τὰ ἴδια τοῖς ἀλλοτρίοις, Men. 5) einem etwas beylegen, beymessen, zuschreiben, τινί τι. 6) einem etwas beybringen, aneignen, zu eigen machen, angewöhnen. τινί τι: auch einem etwas anlegen od. anthun, z. B. ἀνάγκην τινί, einem Zwang anlegen od. Gewalt anthun, Eur. ebenso ἔκπληξιν, ἀφασίαν, Staunen, Sprachlosigkeit auflegen, d. i. erstaunen od. verstummen machen, Eur. 7) προστιθέναι τινὰ τῷ καθανεῖν, einen zum Tode verurtheilen. B) Med. προστίθεμαι, sich einem beyfügen, anschliessen, zugesellen, τινί, dah. ihm beytreten od. beystimmen, auch τῇ γνώμῃ τινός, Hdt. 3, 83. Xen. An. 1, 6, 10. ihm günstig, geneigt od. ergeben seyn, Hdt. 2, 160. sich ihm unterordnen od. unterwerfen, Dem. 2) προστίθεσθαί τινα, sich einen beyfügen od. beygesellen, d. i. ihn sich nochdazu zum Freunde, zum Bundsgenossen od. Gehülfen machen, ihn mit sich vereinigen od. verbünden, häufig b. Hdt. ebenso πολέμιον, sich einen nochdazu zum Feinde machen, ἰσχύν, seine Macht vergrössern oder vermehren, προστίθεσθαι πλέον, zunehmen: aber πόλεμόν τινι, einem den Krieg erklären, Hdt. 4, 65. 3) προστίθεσθαί τινί τι, einem etwas ans Herz legen, einem etwas dringend anempfehlen, m. d. dat. pers. und folg. inf. Hdt. 5, 31.

προστῑλάω, ήσω, (τιλάω) anscheissen, bescheissen, Ar.

προστῑμάω, ήσω, (τιμάω) zur gesetzmässigen Strafe noch eine Verschärfung derselben hinzuerkennen, dav.

προστίμημα, τό, die zur gesetzmässigen Strafe noch hinzuerkannte Straferhöhung od. Strafschärfung, Strafzusatz. [ῐ]

προστίμησις, ἡ, das Hinzufügen einer ausserordentlichen Schärfung zur gesetzmässigen Strafe. [ῐ]

πρόστῑμον, τό, (τιμή) die vom Gesetz oder vom Richter aufgelegte, zuerkannte Strafe.

προστῑμωρέω, (τιμωρέω) nochdazu beystehn od. helfen.

προστομία, ἡ, (στόμα) die Verbindung der Lippenränder.

προστόμιον, τό, (στομίον) die Mündung.

προστομίς, ίδος, ἡ, (στόμα) ein vorn angesetztes Mundstück.

πρόστομος, ον, (στόμα) zugespitzt, geschärft.

πρόστοον, τό, (στοά) Vorhalle, Säulengang vor dem Hause.

προστραγῳδέω, ήσω, (τραγῳδέω) auf tragische Weise, im tragischen Ton, mit tragischer Pomphaftigkeit od. Uebertreibung hinzusetzen und vergrössern.

προστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) sich davor lagern, davor ein Lager aufschlagen.

προστραχηλίζω, (τραχηλίζω) einem beym Ringen das Genick brechen.

προστρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) zuwenden, zukehren, zulenken. Med. sich nach einem Orte hin od. an eine Person wenden, m. d. acc. ep. Hom. 15. bes. sich mit Bitten, mit Flehn, als ἱκέτης od. mit Gebeten an eine Gottheit wenden, anflehn, anbeten, προστρέπεσθαι τοὺς θεούς: die Prosaïker brauchen in dieser Bdtg gew. das Med., bey den Dichtern aber ist auch das Act. sehr häufig, z. B. Pind. N. 4, 90. Soph. OC. 50. Aj. 831. b) sich einen zuwenden, d. i. ihn sich geneigt machen, eine seltne Bdtg.

προστρέχω, (τρέχω, Irr.) hinzu od. hinan laufen, zu einem laufen od. kommen, τινί: im feindlichen Sinne, gegen einen anrennen od. anstürmen, πρός τινα. 2) übertr. einem beytreten, sich zu ihm od. an ihn halten.

προστρίβω, ψω, (τρίβω) daran reiben. Med. sich daran reiben, dah. durch Dran- od. Abreiben sich od. andern mittheilen, bes. im schlimmen Sinne, einem etwas anhängen, anspritzen, einen Schandfleck, einen Vorwurf, eine Schmach od. Schande, so z. B. βλασφημίαν, διαβολήν, συμ-

φορὰν προστρίβεσθαί τινι: dah. einem etwas vorwerfen, aufbürden, anschuldigen, ihn verklagen, überh. einem etwas Schlimmes anthun od. zufügen: wahrsch. ist der Ausdruck vom Besudeln mit Schmutz od. angespritzten Farben hergenommen: doch findet sich auch πληγὰς προστρίβεσθαί τινι, einem Schläge einreiben, Ar. im guten Sinne, πλούτου δόξαν προστρίβεσθαί τινι, einem die Meinung des Reichthums zuwenden, andre glauben machen, dass er reich sey, Dem. Spätere brauchten auch das Act. in der Bdtg des Med. [ῐ] dav.

πρόστριμμα, τό, was angerieben wird: gew. übertr. das einem Angehängte, Angethane, Zugefügte, bes. Schmach, Schande, Vorwurf, Beschuldigung, Unglück.

πρόστριψις, ἡ, das Anreiben, Anschmieren, Anhängen, Aufbürden, s. προστρίβω, Med.

προστρόπαιος, ον, (προστροπή) sich nach einem Ort hin od. an jemand wendend, dah. bes. a) von dem, der sich nach einem begangnen Verbrechen, nach einem Morde, einer Blutschuld u. dgl. als Flehender, ἱκέτης, an einen Gott od. einen Menschen wendet, um Schutz od. Reinigung zu erlangen, m. d. gen. πρ. θεοῦ, ἑστίας u. dgl. b) auch v. demjenigen, auf dem ein Verbrechen haftet, der Missethäter, der eine schwere Schuld auf sich geladen, sich durch ein Verbrechen verunreinigt hat, u. dieselbe Befleckung auf die überträgt, denen er sich nähert, sonst ἐναγής. c) ebenso von Sachen, an denen ein Fluch od. eine Beflekkung haftet, verunreinigt, schuldbeladen: τὸ πρ. die Schuld selbst. 2) pass. derjenige, an den man sich bes. mit Bitten oder Gebeten wendet, θεὸς od. δαίμων πρ. der Gott, an den sich der Ermordete wendet, um Rache zu erflehn, dah. der Rächer des Verbrechens: aber Ζεὺς πρ. wie ἱκέσιος, an den sich der Schutz od. Reinigung erflehende Verbrecher od. überh. der Schutzsuchende wendet.

προστροπή, ἡ, (προστρέπω) eigentl. das sich irgendwohin od. an jemand Wenden. 2) gew. das sich Hinwenden eines Flehenden, ἱκέτης, bes. an eine Gottheit, um nach einem begangnen Verbrechen Schutz od. Reinigung zu erflehn, überh. das Bitten od. Flehn des ἱκέτης, der sich in jemandes Schutz begiebt. 3) jedes Gesuch od. Anliegen an die Gottheit, bes. Gebet, Verwünschung: im plur. an die Götter gerichtete, ihnen gewidmete feyerliche Opfer unter Flehn u. Gebet: προστροπὴν θεᾶς ἔχειν, das Geschäft haben, sich mit Gebeten an die Gottheit zu wenden, d. i. Priester od. Priesterinn seyn, Eur. aber πόλεως προστροπὴν ἔχειν, ein Ansuchen an die Stadt haben, Soph. 4) die Blutschuld od. Verunreinigung überh. die einer durch ein Verbrechen, eine Missethat, bes. durch einen Mord auf sich geladen hat, dah. προστροπῇ ἐνέχεσθαι, mit einer schweren Schuld behaftet seyn.

προστρόπιος, ον, spät poet. Form st. προστρόπαιος.

πρόστροπος, ον, (προστρέπω) zugewendet, entgegengewendet, wie ἀνάντης. 2) flehend hingewendet, wie προστρόπαιος, 2. 3) πρ. θεοῦ od. θεᾶς, Priester, Priesterinn.

πρόστροχος, ον, (τρέχω) rund, Hesych.

προστυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) dazu kommen, zufällig dazu od. darauf treffen, antreffen, auf einen stossen, begegnen, entgegen kommen, τινί. 2) ohne Casus, dazu kommen, vorkommen. 3) ὁ προστυχών, der grade Begegnende od. Vorkommende, der Erste der Beste, jedermann: τὸ προστυχόν, das Zufällige, das Ungefähr: ἐκ τοῦ προστυχόντος, von ungefähr, durch Zufall.

πρόστῡλος, ον, (στῦλος) vorn mit Säulen versehn.

πρόστιμμα, τό, (προστύφω) das Mittel, mit dem man die Wolle beizt u. zubereitet, ehe man sie färbt.

πρόστῠπος, ον, (τύπος) in halb erhobner Arbeit gemacht, *bas-relief*, im Gegens. von ἔκτυπος, ganz erhaben gearbeitet, *haut-relief*: dah. überh. platt anliegend, flach aufliegend, dav.

προστῠπόω, in halb erhabner Arbeit machen, im Gegens. von ἐκτυπόω, in ganz erhabner Arbeit machen. 2) platt od. fest andrücken.

πρόστυπτος, ον, (προστύφω) vorher zusammengezogen od. verdichtet.

προστύπωσις, ἡ, (προστυπόω) das Platt- od. Festandrücken eines Körpers zum Festhalten. [ῠ]

προστύφω, ψω, (στύφω) vorher zusammenziehn, durch zusammenziehende Mittel dicht machen, verdichten: bes. die Wolle durch ein zusammenziehendes Beizmittel bearbeiten, um sie zur Annahme einer ächten, dauerhaften Farbe zuzubereiten. [ῡ]

προστυχής, ές, (προστυγχάνω) das was einem zustösst od. begegnet, vorkommend, zufällig begegnend, m. d. dat. προστυχὴς γίγνομαι, = προστυγχάνω, Plat. 2) sich worin od. wobey befindend, womit beschäftigt, m. d. dat. φιλοσοφίᾳ, τέχνῃ u. dgl.

πρόστωον od. **πρόστωον**, τό, = πρόστοον, Lobeck Phryn. p. 495.

προσυβρίζω, ίσω, (ὑβρίζω) nochdazu, nochmehr beschimpfen, schimpflich behandeln, mishandeln.

προσυγγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) vorher zusammenkommen, mit einem sprechen, τινί.

προσύγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) vorher zusammengelegt, festgesetzt, verabredet seyn.

προσυγχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) vorher zusammengiessen od. —schütten, vermischen, verwirren.

προσυζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) vorher zusammenjochen, zusammenfügen, verbinden.

προσυλακτέω, (ὑλακτέω) anbellen, τινί.

προσῡλάω, ήσω, (συλάω) vorher rauben, berauben, plündern.

προσυλλέγω, (λέγω, Irr.) vorher zusammenlesen.

προσυλλογισμός, ὁ, (συλλογισμός) ein Syllogismus, dessen Folgerung oder Conclusion der Vordersatz od. die Prämisse eines andern wird.

πρόσῡλος, ον, (ὕλη) zur Materie gehörig, ihr anhangend, KS.

προσύμβολον, τό, (σύμβολον) vorhergehendes, vorlaufiges Zeichen od. Merkmaal.

προσυμμίγνῡμι, (μίγνυμι, Irr.) und

προσυμμίσγω, (μίσγω) vorher zusammenmengen od. vermischen, Hdt. 7, 129.

προσυμφύομαι, (φύω, Irr.) vorher zusammen-

wachsen. [über die Sylbenmessung s. unter φύω.]

προσυμφωνέω, (φωνέω) vorher zusammen- od. übereinstimmen.

προσυναθροίζω, (ἀθροίζω) vorher versammeln.

προσυνάπτω, (ἅπτω) vorher verbinden od. vereinigen.

προσυνίημι, (συνίημι, Irr.) vorher einsehn od. beobachten.

προσυνίστημι, (ἵστημι) vorher empfehlen oder loben.

προσυνοικέω, (οἰκέω) vorher zusammen wohnen oder leben: insbes. vor der Ehe zusammenleben.

προσυνοικίζω, (οἰκίζω) vorher zusammen in eine Wohnung bringen: insbes. vorher verheyrathen, mit einem, τινί.

προσυντελέω, έσω, (τελέω) vorher zusammen vollenden od. verfertigen.

προσυντίθημαι, (τίθημι) vorher verabreden od. einen Vertrag machen, mit einem, τινί.

προσυντρίβω, ψω, (τρίβω) vorher zerreiben od. zerbrechen.

προσυπακούω, (ἀκούω) dazu verstehn, in Gedanken hinzusetzen, *subaudire*, Gramm.

προσυπάρχω, (ὑπάρχω) nochdazu vorhanden seyn: οὐδὲ ταφῆναι προσυπῆρχεν ἐμοί, dazu würde ich nicht einmal haben begraben werden können, Dem.

προσυπεμφαίνω, (φαίνω) nochdazu unvermerkt andeuten.

προσυπεργάζομαι, (ἐργάζομαι) unvermerkt wozu einrichten.

προσυπέχω, (ἔχω, Irr.) nochdazu wofür einstehn od. Bürgschaft leisten, m. d. gen.

προσυπισχνέομαι, (ὑπισχνέομαι, Irr.) nochdazu versprechen.

προσυποβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu unterwerfen, unterschieben, unterlegen.

προσυπογράφω, ψω, (γράφω) nochdazu od. mit darunter schreiben: mit im Umriss entwerfen. [ᾰ]

προσυποδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu zeigen.

προσυποθήγω, ξω, (θήγω) etwas woran reiben, τινί τι.

προσυπολαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu annehmen od. glauben.

προσυπομιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) nochdazu woran erinnern, einen an etwas, τινά τινος. 2) nochdazu im Gedenkbuch od. in der Denkschrift anmerken, hinzufügen.

προσυπομνημᾰτίζω, (μνῆμα) = das vorherg.

προσυποπτεύω, (ὑποπτεύω) nochdazu im Verdacht haben.

προσυποτάσσω, (τάσσω) nochdazu unterordnen.

προσυποτίθημαι, (τίθημι) dazu, zugleich voraussetzen od. annehmen.

προσυποτοπέω, (ὑποτοπέω) nochdazu vermuthen.

προσυπουργέω, (ὑπουργέω) wozu behülflich seyn.

προσῡριγγόω, (συριγγόω) vorher zur Röhre machen od. aushöhlen.

προσῡρίσσω, ξω, Att. —ττω, (συρίσσω) vorher zischen od. pfeifen.

προσῡφαίνω, (ὑφαίνω) dazu od. zusammen weben, womit verweben, τινὶ τι, Plat.

προσυφίσταμαι, (ἵστημι) daneben, dabey bestehn od. stattfinden, der Seele von aussenher vorkommen od. vorschweben.

προσυψόω, (ὑψόω) nochdazu, nochmehr erhöhn.

προσφάγῐν, (φαγεῖν, Irr.) inf. aor. προσέφᾰγον zu προσεσθίω, dazu essen, dav.

προσφύγημα, τό, = das folg. [ᾰ]

προσφάγιον, τό, (προσφαγεῖν) Zuessen, Zukost, wie προσόψημα. [ᾰ]

πρόσφαγμα, τό, (προσφάττω) das vorher Geschlachtete od. Geopferte, auch das vor einem Orte Geopferte, Pors. Eur. Hec. 269. Or. 1051. Herm. Hec. 41. Lobeck Phryn. p. 673.

προσφάζω, = προσφάττω.

προσφαίνομαι, (φαίνω) dabey, daneben erscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, herbeykommen u. sich zeigen, Xen.

προσφάσθαι, inf. med. von πρόσφημι, Od. 23, 106.

πρόσφᾰτος, ον, (ΦΑΩ) kurz zuvor, frisch geschlachtet od. getödtet, Il. 24, 757. Hdt. 2, 89. 121, 5. also eigentl. vom noch frischen Fleische: dann überh. frisch, neu, *recens*, πρόσφατον als adv. von der Zeit, neulich, jüngst, Pind. P. 4, 533. vgl. Lobeck Phryn. p. 374.

προσφάττω, ξω, (σφάττω) vorher schlachten od. opfern.

προσφερής, ές, (προσφέρω) hinzugebracht, dah. nahe gebracht, nahe kommend, u. dah. gew. übertr. ähnlich, τινί, Hdt. 4, 33. Valck. diatr. p. 6. C. 2) = πρόσφορος, zuträglich, nützlich, τινί, Hdt. 5, 111.

προσφέρω, f. προσοίσω, (φέρω, Irr.) hin, hinzu, hinan tragen od. bringen, anbringen, anlegen, χεῖράς τινι, Hand an einen od. an etwas legen, d. i. Gewalt brauchen, ebenso προσφέρειν τινὶ ἀνάγκην, Zwang brauchen gegen einen, λόγον, Rede brauchen gegen einen, d. i. ihn anreden, ihm einen Antrag machen, Hdt. 3, 134. 5, 30. 7, 136. 172. auch im med. ἀνάγκην, λόγους προσφέρεσθαί τινι, Hdt. 9, 108. 2) zutragen, zubringen, darbringen, dah. auch eintragen, einbringen, wie *conferre*, z. B. τέλη, Abgaben bringen, τὰ προσφέροντα, das Einträgliche, Erspriessliche, Nutzen Bringende: überh. etwas mit zur Sache bringen, beytragen, beysteuern, zulegen. 3) hinzu, hinan, drauflos bewegen, bes. im Med. a) προσφέρεσθαί τινι, sich auf einen los bewegen, d. i. auf einen losgehn, ihn anfallen od. angreifen, auf ihn losstürmen: aber auch im friedlichen Sinne, sich einem nähern, sich zu ihm gesellen, sich mit ihm vereinigen, ihm beytreten od. beystimmen: überh. sich mit ihm abgeben od. einlassen, sich gegen ihn betragen oder benehmen, mit ihm umgehn, ihn behandeln, ihm gut od. schlecht begegnen, und wo die Bewegung auf einen Ort od. eine Sache gerichtet ist, herbey fliessen od. strömen, herbey od. daran getrieben werden: vom Schiffe, anlegen od. anlanden. b) προσφέρεσθαί τινι, einem nahe kommen, ihm ähnlich seyn, auch ἴις τινα od. ἴις τι, Hdt. 1, 116. auch zuw. im act. Dissen Pind. Nem. 6, 4. Gegens. διαφέρειν. c) προσφέρεσθαί τι, etwas zu sich nehmen, geniessen, essen, σῖτον, ποτόν, dah. τὰ προσφερόμενα, das was man zu sich nimmt, Nahrung, Speise, Kost.

προσφεύγω, (φεύγω, Irr.) hinan od. hinzu fliehn

hinflüchten, seine Zuflucht wohin od. wozu nehmen, m. d. dat.

προσφημι, (φημί, Irr.) zu einem sprechen, ihn anreden, τινά, Hom. der es auch zuw. ohne Casus hat: gew. braucht er den aor. προσέφην, ης, η, aber auch den inf. med. προσφάσθαι, Od. 23, 106.

προσφθέγγομαι, (φθέγγομαι) anreden, begrüssen, aufrufen. 2) benennen, benamen, Pind. dav.

προσφθεγκτήριος, ία, ιον, und

προσφθεγκτικός, ή, όν, anredend, begrüssend, δῶρα προσφθεγκτήρια, der Braut bey der Anrede od. beym Gruss dargebrachte Gaben.

προσφθεγκτός, όν, (προσφθέγγομαι) angeredet, begrüsst, von einem, τινός, Soph. Phil. 1067. 2) act. anredend, grüssend.

πρόσφθεγμα, τό, (προσφθέγγομαι) die Anrede, der Gruss.

πρόσφθεγξις, ή, (προσφθέγγομαι) das Anreden, das Grüssen.

προσφθείρομαι, (φθείρω) zu seinem Schaden od. Verderben hin, hinzu, hinan gehn, zur bösen Stunde hinkommen, in Unglück gerathen, ἦν σοι λοιδορῆται προσφθαρείς, wenn er dich lästerte u. zu seinem Unglück dabey an dich geriethe, auf dich stiesse, Ar. γύναιξι od. πόρνῃ προσφθαρῆναι, zu seinem Unglück an ein liederliches Weib gerathen: dasselbe ist φθείρεσθαι πρός τινα.

πρόσφθογγος, ον, (προσφθέγγομαι) anredend, begrüssend, Aesch.

προσφθονέω, (φθονέω) nochdazu beneiden.

προσφίγγω, ξω, (σφίγγω) vorher binden.

προσφιλεία, ή, (προσφιλής) Freundlichkeit, Traulichkeit, Gewogenheit, Freundschaft. [ῑ]

προσφῐλής, ές, (φιλέω) lieb, werth, angenehm, wohlgefällig, vertraut, befreundet, geliebt von einem, τινί, Hdt. von Personen u. von Sachen. 2) act. liebreich, liebevoll, freundlich, freundschaftlich, geneigt, zugethan, verbindlich, wohlwollend, gegen einen, τινί, dah. προσφιλῶς ἔχειν τινί, wohlwollend seyn gegen einen.

προσφῐλοκᾰλέω, (φιλοκαλέω) aus Prachtliebe hinzufügen, τινί τι.

προσφῐλονεικέω, (φιλονεικέω) einer Sache mit Eifer od. Wetteifer zugethan seyn, obliegen, anhangen, τινί.

προσφῐλοσοφέω, (φιλοσοφέω) nochdazu philosophiren, durchs Philosophiren hinzusetzen od. hineinbringen, dazu, dabey, darüber philosophiren, m. d. dat. 2) mit einem philosophiren, mit ihm Philosophie treiben.

προσφῐλοτεχνέω, (φιλοτεχνέω) Kunst oder Eifer wobey brauchen od. anwenden, durch Kunst hinzufügen, hinzuerfinden.

προσφῐλοτῑμέομαι, (φιλοτιμέομαι) sich nochdazu eine Ehre woraus machen, sich einer Sache nochdazu rühmen, m. d. dat.

προσφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) häufig zu einem gehn, bes. Schüler zum Lehrer.

προσφορά, ή, (προσφέρω) das Darbringen, Darreichen: auch pass. das Dargebrachte, die Gabe. 2) vom Med. a) Umgang, Unterredung, Gespräch. b) das was man zu sich nimmt, Nahrung, Kost, Speise u. Trank: überh. der Geschmack, auch der Geruch, den man durch die Riechwerkzeuge gleichs. zu sich nimmt.

προσφορέω, = προσφέρω, dav.

προσφόρημα, τό, = προσφορά.

πρόσφορος, ον, (προσφέρω) zuträglich, dienlich, nützlich, ersprieslich, m. d. dat. Hdt. dah. auch bequem, angenehm, geschickt, schicklich, passlich, anständig, angemessen, entsprechend, m. d. dat. Pind. auch m. d. gen. Pind. N. 9, 17. wo jedoch Herm. u. Boeckh den dat. gesetzt haben. 2) nahekommend, d. i. ähnlich, m. d. dat. Eur. 3) was man zu sich nimmt, geniesst, isst. Vgl. προσφερής. — Dor. ποτίφορος, Pind.

προσφραγίζω, (σφραγίζω) vorher besiegeln.

προσφῡγή, ή, (προσφεύγω) Zuflucht.

πρόσφῡγος, ον, (προσφεύγω) zu einem od. wohin fliehend, Zuflucht suchend.

προσφῡέως, Ion. adv. von προσφυής, Hdt.

προσφῡή, ή, (προσφύω) = πρόσφυσις.

προσφῡής, ές, (προσφύω) drangewachsen, dah. überh. dranhangend, fest daran, fest anschliessend, daran befestigt, ἔκ τινος, Od. 19, 58. sonst gew. τινί. 2) angehoren, von Natur dazu gehörig, geschickt, bequem, passlich, angemessen, τινί. Adv. προσφῡῶς, Ion. προσφῡέως, Hdt. 1, 27.

πρόσφῡμα, τό, (προσφύω) das Angewachsene: überh. das Dranhangende, der Anhang.

πρόσφυξ, ῡγος, ὁ, (προσφεύγω) Flüchtling, Ueberläufer, Schützling, dah. auch Client.

προσφῡσάω, ήσω, (φυσάω) nochdazu blasen, anblasen, anfachen.

πρόσφῡσις, ή, (προσφύω) das Anwachsen, Verbindung, Vereinigung od. Vermischung durchs Anwachsen: Ort od. Stelle des Anwachsens, der Vereinigung.

προσφῡτεύω, (φυτεύω) dazu, dabey pflanzen.

προσφύω, f. —φύσω, aor. 1. προσέφῡσα, intr. aor. 2. προσέφῡν, inf. προσφῦναι, part. προσφύς, (φύω, Irr.) dran wachsen machen, dah. dran fügen, dran hängen, fest verbinden, daran fest machen: übertr. προσφύειν λόγῳ, durch Wort od. Rede befestigen, d. i. bestätigen, beweisen, Aesch. u. Ar. 2) häufiger im med. u. in den intr. Temp. dran wachsen, dah. überh. dran hangen, fest daran seyn, sich womit verbinden, sich woran hängen od. fest halten, m. d. dat. τῷ προσφὺς ἐχόμην, daran fest hangend hielt ich mich, Od. 12, 433. part. fem. προσφῦσα, fest dran hangend, ohne loszulassen, Il. 24, 213. bey Späteru haben auch die sonst transit. Temp. zuw. intr. Bdtg. [über die Sylbenmessung s. unter φύω.]

προσφυῶς, adv. von προσφυής, w. m. s.

προσφωνέω, ήσω, (φωνέω) zutönen, zurufen, zureden, zu einem reden od. sprechen, anreden, oft b. Hom. der es entw. ohne Casus od. m. d acc. der Person braucht: wo der dat. hinzutritt, wie Od. 22, 69. τοῖσιν προσεφώνει, ist es dat. neutr. *mit diesen Worten* redete er zu. 2) bey Namen rufen, dah. nennen. 3) bey Späteru, zueignen, dediciren. Dav.

προσφωνήεις, εσσα, εν, anredend, anzureden fähig. Od. 9, 456. wo die Dor. Form ποτιφωνήεις steht.

πρόσφώνημα, τό, (προσφωνέω) Gegenstand der Anrede, zu dem man spricht. 2) Zuruf, Anrede, Benennung, dav.

προσφωνηματικός, ή, όν, zurufend, anredend, bey einer Anrede schicklich od. gewöhnlich.
προσφώνησις, ή, (προσφωνέω) das Zurufen, Anreden, Benennen.
προσφωνητικός, ή, όν, zurufend, anredend.
προσχαίνω, f. —χᾰνοῦμαι, aor. προσέχᾰνον, pf. mit Präes. Bdtg προσκέχηνα, (χαίνω, Irr.) einen angähnen, ihn mit aufgesperrtem Munde angaffen od. anstaunen, τινί: übertr. χαμαιπετὲς βόαμα προσχαίνειν τινί, mit weitgeöffnetem Munde jemandem flehendes Geschrey zurufen. 2) wonach jappen od. schnappen, gierig wonach seyn, τινί, wie *inhiare*.
προσχαλκεύω, (χαλκεύω) anschmieden, mit Eisen daran befestigen.
προσχᾰρίζομαι, (χαρίζομαι) zu Gefallen thun od. handeln, aus Gefälligkeit befriedigen od. genügen, τινί.
προσχέθω, (σχέθω) = προέχω, vorhalten. Med. von sich abhalten od. abwehren, τί.
πρόσχειρος, ον, (χείρ) zur Hand liegend, nah od. bereit liegend.
πρόσχερος, ον, = das vorherg. zw.
πρόσχεσις, ή, (προέχω) das Vorhalten.
προσχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) dazu, daran, dabey giessen od. schütten. Med. sich womit begiessen.
πρόσχημα, τό, (προέχω) das was man vorhält, das Vorgehaltne, und zwar 1) Vorwand, Vorschützung, Vorspiegelung, Beschönigung, Bemäntelung, Deckmantel, der falsche Schein, den man einer Sache giebt, um die Wahrheit dahinter zu verbergen, gew. m. d. gen. z. B. τοῦ πολέμου, τοῦ στόλου, Vorwand od. Beschönigung des Feldzugs, πρόσχημα βασιλέως, der blosse Schein od. Schatten eines Königs, aber auch m. d. inf. πρόσχημα ποιεῖσθαι ὡς ἐπ' Ἀθήνας ἐλαύνειν, sich den Schein geben, sich anstellen, als wolle man gegen Athen ziehn, Hdt. 7, 157. 2) das was man als Zier od. Schmuck vorhält, das äussere Ansehn, die äussere Würde, Zierde, Pracht, Glanz, alles was Zierde od. Ansehn giebt, so heisst Milet πρόσχημα Ἰωνίας, Wess. Hdt. 5, 28. die Pythischen Kampfspiele πρόσχημα Ἑλλάδος, Soph. El. 682. u. dgl. alle diese Bdtgen sind ausgegangen von dem Bilde eines Mantels od. Vorhangs, mit dem man etwas verdeckt od. den man als Drapperung wovor ausbreitet. Dav.
προσχηματισμός, ὁ, b. d. Gramm. Verlängerung durch eine Sylbe, sonst παραγωγή.
προσχίζω, ίσω, (σχίζω) vorher spaltẽn, aufschlitzen, aufschneiden, dav.
πρόσχισμα, τό, der Spalt, Schlitz, Aufschnitt. 2) ein Theil am Schuh. 3) eine Art vorn aufgeschlitzter Schuhe.
προσχλευάζω, (χλευάζω) nochdazu verspotten.
πρόσχορδος, ον, (χορδή) zu den Saiten od. zum Saiteninstrument gestimmt, überh. übereinstimmend, im Einklange womit, τινί, dah. ἀποδιδόναι τὰ φθέγματα τοῖς φθέγμασι πρόσχορδα, Stimmen mit andern Stimmen in Gleichklang bringen, Plato.
πρόσχορος, ον, (χορός) zum Chor gehörig od. passend.
προσχόω, altes praes. st. προσχώννυμι.
προσχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) noch dazu brauchen, sich einer Sache noch dazu bedienen, m. d. dat.
προσχρήσω, ήσω, (χρήζω) nochdazu od. obendrein bedürfen, begehren, verlangen, m. d. gen. Hdt. 5, 11. 18. wozu auch noch ein inf. treten kann, Hdt. 8, 140. bey Dichtern auch st. des blossen χρήζω.
πρόσχρησις, ή, (προσχράομαι) der Gebrauch wozu.
προσχρησιείος, ία, ίον, (προσχράομαι) nochdazu zu brauchen.
προσχρίμπτω, (χρίμπτω) dran streifen, annähern.
προσχρίω, (χρίω) anschmieren: andrücken, anfügen. [ῐ]
προσχρώννυμι, f. —χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) anfärben, anstreichen: überh. dran anbringen.
προσχρῶτα, (χρώς) adv. Leib an Leib, vgl. συγχρῶτα.
πρόσχυσις, ή, (προσχέω) das Zugiessen, Angiessen, Anspülen, Anschwemmen.
προσχύτης, ου, ὁ, (προσχέω) der Zugiessende, Angiessende. [ῠ]
πρόσχωμα, τό, der vom Wasser, bes. von Flüssen abgesetzte Schlamm, der vom Wasser angespülte Damm, alles angespülte, angeschlämmte, neu angesetzte Land, von
προσχώννυμι, f. —χώσω, u. προσχωννύω, (χώννυμι, Irr.) zugiessen, zuschütten: bes. vom Wasser, Schlamm od. Erdreich anspülen, anschlämmen, Land neu ansetzen: dah. auch durch Schlamm, Erde, Schutt zudämmen, verschütten: überh. hinzusetzen.
προσχωρέω, ήσω, (χωρέω) hinzugehn, hinzutreten. 2) übertr. beytreten, beystimmen, zu eines andern Meinung od. Partey übergehn, πρὸς τὰς ἀνθρωπηΐας γνώμας, Hdt. 8, 60. b) sich unterwerfen od. ergeben, sich für überwunden erklären, Xen. dav.
προσχώρησις, ή, Zutritt, Beytritt, Unterwerfung, Uebergabe.
προσχώριος, ον, = πρόσχωρος, wird bezw.
πρόσχωρος, ον, (χώρα) daran liegend, daran grenzend, angrenzend, benachbart. Nachbar, m. d. gen. Hdt. 9, 15. gew. m. d. dat.
πρόσχωσις, ή, (προσχώννυμι) das Hinzugiessen od. Hinzuschütten, bes. das Ansetzen od. Anhäufen von Schlamm od. Erde, das Verschlammen, das Ab- od. Zudämmen durch den angesetzten Schlamm eines Flusses od. durch aufgeschüttete Erde.
προσψαύω, Dor. ποτιψαύω, (ψαύω) dranrühren, anrühren, berühren, m. d. dat. Pind.
προσψεύδομαι, (ψεύδομαι) dazulügen: anlügen, anflichten.
προσψηφίζομαι, (ψηφίζω) durch Stimmenmehrheit dazu beschliessen, zulegen, zugeben.
προσψιθῠρίζω, (ψιθυρίζω) zuflüstern, zuzischeln, zusäuseln.
προσψύχω, (ψύχω, Irr.) nochdazu od. nochmehr erkälten, noch kälter machen, Hipp. [ῠ]
πρόσω, poet. πρόσσω, Ion. und Att. πόρσω und πόρρω, das Lat. *porro*, adv. (πρό, πρός) vom Raume, *nach vorn hin, vorwärts, weiter vor*, oft b. Hom. bes. b. d. act. ὦκυν u. φέρειν, u. b. d. part. pass. ἰέμενος, ὄρμενος, τετραμμένος, μεμαώς: überh. *ins Weite, in die Ferne*, dah. Gegens. von ἐγγύς, Valck. Phoen. 597. bey den Att. auch in derselben Bdtg τὸ πρόσω, τοῦ

πρόσω, τὶς τὸ πρόσω, Schneid. Xen. An. 3, 1, 1. b) von Hdt. an häufig m. d. gen. πρόσω τῆς νυκτός, *weiter* od. *tiefer* in der Nacht, Hdt. πρόσω τοῦ ποταμοῦ, τῆς πλειονεξίας, *weiter hinein* in den Fluss, *weiter* od. *mehr* im Vortheil, Xen. ἐς τὸ πρόσω μεγάθεος, *vorwärts* in der Grösse od. Macht, Hdt. aber auch mit dem Begriff der Entfernung wovon, πρόσω τῶν πηγῶν, *weit ab* von den Quellen, Xen. πρόσω δικαίων, *weit ab* vom Recht, Aesch. dafür auch πρόσω ἀπὸ τοῦ τείχους, Xen. 2) von der Zeit, *vorwärts*, *in die nächste Zukunft*, bey Hom. stets in der Fügung πρόσσω καὶ ὀπίσσω ὁρᾶν od. λεύσσειν, Il. 1, 343. 3, 109. 18, 252. Od. 24, 452. — Von πρόσω kommt πρόσωθεν, πρόσσοθεν, verw. mit πρόσθεν, comp. προσώτερος, adv. προσωτέρω, superl. προσώτατος, adv. προσωτάτω.

προσώδης, ες, (ὄζω) anduftend, riechend, stinkend.

προσῳδής, ες, (οἰδάω) aufgeschwollen, aufgeblasen.

προσῳδία, ἡ, (ᾠδή) *der Ton* od. *Accent einer Sylbe*, die Betonung od. Accentuation. 2) *das Tonzeichen*, die schriftliche Bezeichnung des Accents, ὀξεῖα, βαρεῖα, περισπωμένη, *Gravis*, *Acutus*, *Circumflex*: doch begriffen die Gramm. darunter auch die übrigen, über den Sylben stehenden Zeichen, die die Aussprache der Wörter mit bestimmen, den Spiritus, den Apostroph, die Hypodiastole u. das gew. Zeichen der Länge od. Kürze. 3) *die Lehre von der Betonung der Sylben*, die Accentenlehre. 4) später *die Bezeichnung der Sylbenlängen u. -kürzen*, *die Lehre von der Sylbenmessung*, in welchem Sinne das Wort *Prosodie* jetzt gew. gebraucht wird. (eigentl. ist προσῳδία *Zugesang* od. *Nebengesang*, da die Aussprache nach der Betonung, ihrem eignen Gesetz folgend, zu oder neben der metrischen und rhetorischen gehört wurde.) dav.

προσῳδιακός, ἡ, ὁν, und

προσῳδικός, ἡ, ὁν, die Betonung der Sylben od. die Accentuation betreffend, dazu gehörig. 2) ποὺς προσῳδιακός, ein Fuss, der aus zwey langen u. Einer kurzen Sylbe besteht, wird richtiger προσοδιακός geschrieben.

προσῳδίον, τό, f. L. st. προσόδιον.

προσῳδός, όν, (ᾠδή) dazu singend, dazu stimmend, damit übereinstimmend od. harmonirend, ὄργανα πρ. Saiteninstrumente, zu denen man singt.

πρόσωθεν, adv. (πρόσω) von fern her, von weitem, poet. πρόσσοθεν, Il. 23, 533.

προσωθέω, f. —ωθήσω u. —ώσω, (ὠθέω, Irr.) dazustossen, hinstossen.

προσωνέομαι, (ὠνέομαι, Irr.) dazu kaufen.

προσωνομᾰσία, ἡ, zw. L. st. παρωνομασία.

προσωνῠμία, ἡ, (ὄνομα) Benennung mit einem Zunamen, der Zunamen selbst.

προσώπατα, τά, alter Ep. plur. zu πρόσωπον, Od. 18, 192. Maced. ep. 11. dat. προσώπασι, Il. 7, 212.

προσωπεῖον, τό, (πρόσωπον) Maske, Larve: übertr. Vorwand, Schein.

προσωπίδιον, τό, Dim. von προσωπεῖον. [ῑ]

προσωπικός, ἡ, όν, von der Maske, zur Maske gehörig.

προσώπιον, τό, und

προσωπίς, ίδος, ἡ, Dim. von πρόσωπον.

προσωπολημπτέω, Rücksicht auf die Person nehmen, die Person ansehn, N. T. von

προσωπολήμπτης, ου, ὁ, und

προσωπόλημπτος, ον, (πρόσωπον, λαμβάνω) der auf die Person Rücksicht nimmt, die Person ansieht, einen Unterschied der Personen macht u. danach richtet, NT. dav.

προσωπολημψία, ἡ, die auf die Person genommne Rücksicht, NT.

πρόσωπον, τό, (ὤψ) *Gesicht*, *Angesicht*, *Antlitz*, Hom. der fast immer, auch wenn nur von Einer Person die Rede ist, den plur. braucht: den sing. hat er nur Il. 18, 24. u. öfter in den Hymnen: Ep. plur. προσώπατα st. πρόσωπα, Od. 18, 192. Macedon. ep. 11. Jac. AP. p. 394. dav. dat. προσώπασι, Il. 7, 212. b) später auch *Miene*, *Blick*, *Anblick*. c) *die Person*, κατὰ πρόσωπον, persönlich. 2) wie προσωπεῖον, *Larve*, *Maske*. b) auch *die Rolle*, die einer spielt, die Person, die einer vorstellt. c) überh. *der äussere Schein* od. *Anschein*, der Vorwand. d) bes. *der äussere Glanz*, Pracht, Schimmer, Anstand od. Würde, insofern diess alles in die Augen fällt, Pind. 3) b. d. Gramm., die grammatische Person. (in der ersten Bdtg wird das Wort nur vom *menschlichen* Gesicht gebraucht, vom thierischen προτομή.)

προσωποποιέω, (προσωποποιός) zur Person machen, personificiren, d. i. erdichtete od. leblose Dinge, allgemeine Begriffe u. dgl. auf menschliche Weise redend u. handelnd einführen, in menschlicher Gestalt auftreten lassen: διάλογον προσωποποιεῖν, ein Gespräch dramatisiren od. selbstgewählten Personen dramatisch in den Mund legen, Dion. Hal. dav.

προσωποποιΐα, ἡ, die Personification, Einkleidung in menschliche Persönlichkeit. 2) das Dramatisiren.

προσωποποιός, όν, (ποιέω) zur Person machend, personificirend, in menschliche Sprech- oder Handlungsweise einkleidend, dramatisirend. 2) Masken od. Larven machend.

προσωποῦττα, ἡ, st. προσωπόεσσα, (πρόσωπον) ein Gefäss mit einem Gesichte.

προσωρεύω, (σωρεύω) vorn, voran, vorher häufen, sammeln, in Haufen legen.

προσώτατος, άτη, ατον, superl. von πρόσω, am weitesten, am entferntesten, so weit od. so fern als möglich: adv. προσωτάτω, auch προσώτατα, Hdt. τοῦ προσωτάτω, Soph. Aj. 731. vergl. Schneid. Xen. An. 1, 5, 1.

προσώτερος, έρα, ερον, comp. von πρόσω, weiter, ferner, entfernter. Adv. προσωτέρω, Hdt. τὸ προσωτέρω, Hdt. 1, 105.

προσωφελέω, ήσω, (ὠφελέω) dazu, dabey, mit helfen, nützen od. beystehn, τινί: insbes. einem im Kriege Beystand leisten, Hdt. 9, 103. überh. = ἐπωφελέω: dav.

προσωφέλημα, τό, Hülfe, Nutzen, Beystand wozu od. wobey.

προσωφέλησις, ἡ, Hülfe, Nutzen, Beystand, den man wozu, wobey od. womit von Andern empfängt, Soph.

πρόταγμα, τό, (προτάσσω) die vordere Ordnung, das Vordertreffen.

προταινί, adv. vorn, vorher, m. d. gen. τάξεων, Rhes. 523. [ῑ] von

προταίνιος, ία, ιον, = ποταίνιος, frisch, neu, unerwartet: adv. προταίνιον, = προταινί.

προτακτικός, ή, όν, voranstellend, voranzustellen, voranzusetzen, dah. b. d. Gramm. ἄρθρον πρ. der präpositive Artikel ὁ, ἡ, τό: von

πρότακτος, ον, (προτάσσω) voran geordnet, voran gestellt od. gesetzt, in die erste Reihe od. ins Vordertreffen gestellt. 2) vorher angeordnet, vorher festgesetzt od. bestimmt.

προτἄλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) vorher leiden od. dulden.

προτἄμῖεῖον, τό, (ταμιεῖον) Gemach vor dem Magazin od. der Vorrathskammer.

προτἄμῖεύομαι, (ταμιεύω) sich vorher einsammeln, in Vorrath od. Bereitschaft halten.

προτάμνω, Ion. st. προτέμνω.

προτἄμοίμην, opt. aor. med. zu προτέμνω, Od.

προτἄμών, part. aor. zu προτέμνω, Hom.

πρόταξις, ή, (προτάσσω) das Voranordnen, Voranstellen, Vorsetzen: bes. die erste Reihe, das erste Glied im Treffen, das Vordertreffen.

προτἄράσσω, ξω, (ταράσσω, Irr.) vorher in Unordnung bringen od. verwirren.

προταρβέω, (ταρβέω) vorher fürchten. 2) für einen fürchten od. besorgt seyn, m. d. gen. Soph. Trach. 91.

προτἄρῖχεύω, (ταριχεύω) vorher einsalzen od. auf sonst eine Art zu längerer Aufbewahrung einmachen od. zubereiten.

πρότἄσις, ή, (προτείνω) vorgelegte Frage od. Aufgabe, πρότασιν προτείνειν, Ath. 2) der Vordersatz, sowohl in der Logik, als in der Rhetorik, sonst λῆμμα, Gegens. ἀπόδοσις. 3) ein Theil des dramatischen Gedichts, Gegens. ἐπίτασις.

προτάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) vorn od. voran ordnen, vorn hin stellen, voran stellen, vorsetzen. 2) von Menschen, einen vor den andern stellen, bes. in die erste Reihe od. ins Vordertreffen stellen: aber auch übertr. einen vor od. über den andern setzen, d. i. ihn vorziehn, u. ebenso ihn einem andern vorsetzen, d. i. ihn zum Vorgesetzten machen. 3) überh. vorher verordnen, vorher festsetzen oder bestimmen.

προτἄτικός, ή, όν, zur πρότασις gehörig, von der Art od. Natur der πρότασις.

προτέγιον, τό, und

προτέγισμα, τό, (τέγος) das Vordach, auch προστέγιον, προστέγισμα.

προτείνω, (τείνω) wovor ausspannen, ausstrecken, ausbreiten, vorhalten, u. übertr. vorwenden, vorschützen. 2) nach vorhin ausspannen, ausstrecken, vorhalten, hinhalten, darreichen, geben, δεξιάν, πίστιν, ὅρκον, ἐλπίδα προτείνειν: aber auch aus der Ferne vorhalten, von weitem zeigen, dah. anbieten, versprechen, vorspiegeln, hoffen lassen, Hdt. 8, 140. auch braucht er in dieser Bdtg das Med. 5, 24. 7, 16α. aber μισθὸν προτείνεσθαι, sich Sold reichen lassen, Sold für sich fodern, Hdt. 9, 34. 3) vorlegen, aufgeben, eine Aufgabe zu lösen geben, αἴνιγμα, πρότασιν u. dgl.

προτειχίζω, ίσω, (τειχίζω) vormauern, vorn befestigen, durch eine Vormauer od. Brustwehr schützen, dav.

προτείχισμα, τό, Vormauer, Brustwehr, Vor- od. Aussenwerk, Burg vor der Stadtmauer.

προτέλειος, ον, (τέλος) vor der Einweihung, vor der Einweihung vorher gehend, τὰ προτέλεια, verst. ἱερά, Opfer, das einer Handlung als Einweihung vorangeht, bes. Sühnopfer, dah. θύειν τὰ προτέλεια, vorher ein Einweihungsopfer begehn: häufig m. d. gen. z. B. ναῶν προτέλεια, das Opfer, das Agamemnon in seiner Tochter für die sämmtlichen Schiffe der Griechen darbrachte, Aesch. 2) insbes. der Hochzeit vorangehend, in den Ehestand einweihend, bey Plato auch vollständig προτέλεια γάμων, Ruhnk. Tim. p. 225. 3) überh. τὰ προτέλεια, der Anfang, der Beginn, βίότου προτέλεια, der Lebensmorgen, die Jugend, Aesch. auch die Anfangsgründe der Wissenschaften.

προτελευτάω, ήσω, (τελευτάω) vorher enden, vorher sterben.

προτελέω, έσω, (τελέω) vorher zollen, zahlen, entrichten, geben. 2) vorher einweihn, zur Einweihung, bes. in den Ehestand, vorbereiten. 3) überh. anfangen, beginnen, bes. den Unterricht, den Grund dazu legen: von

προτελής, ές, (τέλος) = προτέλειος, bes. vom Opferthiere gebräuchlich, das vor der Hochzeit geschlachtet wurde.

προτελίζω, ίσω, = προτελέω, 2. τὴν παῖδα Ἀρτέμιδι, die Jungfrau durch ein der Artemis dargebrachtes Opfer zur Hochzeit einweihn, Eur.

προτεμένισμα, τό, (τέμενος) Vorraum, Vorsaal, Vorgemach eines Heiligthums od. Tempels, wo man sich vor dem Eintritt in das Innere mit Weihwasser reinigte, Thuc. 1, 134.

προτέμνω, f. —τεμῶ, aor. προὔτἄμον u. in Prosa gew. προὔτεμον, (τέμνω, Irr.) vorschneiden, vorher zerschneiden, Il. 9, 489. 2) vorn abschneiden, κορμὸν ἐκ ῥίζης προταμών, dicht an der Wurzel vorn wegschneidend, Od. 23, 196. u. im opt. aor. med. εἰ ὤλκα διηνεκέα προταμοίμην, wenn ich im Pflügen eine grade Furche lang vor mir hin schnitte od. zöge, Od. 18, 375. was bey Theocr. ὄγμον ὀρθὸν ἄγειν. 3) überh. von etwas abschneiden, vorn aufschneiden, *proseco, praeseco*. — Hom. braucht nur part. προτἄμών u. opt. aor. med. προτἄμοίμην.

προτενής, ές, (προτείνω) vorgestreckt, ausgestreckt, lang hingestreckt, vorgehalten.

προτενθεύω, (τενθεύω) vorher benaschen, aus Leckerey vorher kosten u. den übrigen Gästen vorwegnehmen: überh. vorher, voraus nehmen, Ar. dav.

προτένθης, ου, ὁ, ein Leckermaul, ein Näscher, der die Speisen vorher kostet od. benagt, u. andern das Beste vorweg nimmt, Br.-Ar. Nub. 1198. in Athen gab es eine Gesellschaft προτένθαι, die die Esswaaren an Ort und Stelle aufkauften, ehe sie auf den Markt kamen: das fem. ἡ προτένθης hat Ael.

προτεραῖος, αία, αῖον, (πρότερος) am Tage vorher, wie δευτεραῖος, τριταῖος u. s. w. gebildet, gew. τῇ προτεραίᾳ, *pridie*, Hdt. ἡ προτεραία verst. ἡμέρα, der Tag vorher.

προτεραίτερος, έρα, ερον, kom. Comp. st. πρότερος, Ar.

προτερεύω, = προτερέω, Hdt. 9, 66.

προτερέω, (πρότερος) vor od. vorn seyn, voran seyn, Hdt. 9, 57. auch τῆς ὁδοῦ, des Wegs voran seyn: wie vom Orte, so auch von der Zeit, der Würde, dem Range, m. d. gen. älter seyn als ein andrer, Δισίου Ἰσοκράτης προτερεῖ, I. ist älter als L. den Vorzug haben vor einem andern, die Oberhand über einen andern behalten, κατὰ τὴν πρώτην συμπλοκήν, beym ersten Handgemeinwerden: προτερεῖν βλαστήσει, τόκῳ, voran seyn im Knospen Treiben, im Gebären, d. i. eher Knospen treiben, eher gebären.

προτερηγενής, ές, (πρότερος, γίγνομαι) eher geboren, älter.

προτέρημα, τό, (προτερέω) der Vorzug od. Vorsprung an früherer Zeit od. im Raume, das Voranseyn: bes. der Vorrang od. Vorzug an Werth, Würde, Ansehn, Tugend, Tapferkeit, der Vorsitz: überh. Vortheil, Sieg, Ueberlegenheit: τὰ τῆς φύσεως προτερήματα, die Vorzüge, die die Natur einem vor dem andern verliehn hat.

προτέρησις, ἡ, (προτερέω) das Voranseyn.

προτερίζω, ίσω, = προτερέω, wird bezw.

προτερικός, ή, όν, (πρότερος) συκῆ, eine Feigenart, die vor andern, früher als andre reif wird.

πρότερος, έρα, ερον, (πρό) *der vor andern od. andern voran ist*, nach Form und Bdtg ein Comparativ ohne gebr. Positiv, das Lat. *prior*. 1) von der Zeit, *vorig, früher, eher, älter*, Hom. auch ausdrücklich πρότερος γενεῇ, älter, Il. 15, 166. 182. πρότεροι ἄνδρες od. ἄνθρωποι, auch πρότεροι allein, Hom. aber πρ. παῖδες, Kinder aus der ersten od. aus früherer Ehe, Od. 15, 22. τῇ προτέρῃ, verst. ἡμέρᾳ, am vorigen Tage, Od. 16, 50. b. d. Att. gew. τῇ προτεραίᾳ, auch ἠοῖ τῇ προτέρῃ, Il. 13, 794. als Comp. m. d. gen. ἐμέο πρότερος, eher als ich, Il. 10, 124. 2) vom Orte, *vorder, voran, weiter nach vorn, weiter vorwärts*, Il. 16, 569. 17, 274. Od. 11, 88. πόδες πρότεροι, die Vorderfüsse, Od. 19, 228. 3) vom Werth, von der Schätzung, der Würde, dem Range, überh. vom Vorzuge, *vorangehend, vorzüglicher, im Vortheil, überlegen*, nachhom. πρότεροι ἡμῶν πρός τὰ τοῦ πολέμου, vorzüglicher als wir in Bezug auf das Kriegswesen, Plat. gew. steht aber st. πρός der blosse dat. Als adv. wird bes. das neutr. πρότερον gebraucht, *vor, vorher, früher, voran, voraus*, ungew. verdoppelt, πρότερον πρίν ἤ, Hdt. 8, 8. vgl. προτέρω u. προτερῶ. Kom. Comp. προτεραίτερος, Ar. Superl. πρῶτος, w. m. s.

προτέρω, adv. von πρότερος, weiter vor, weiter vorwärts, weiter hin, überh. weiter nach vorn, Hom. auch übertr. ἔρις προτέρω γένετο, der Streit ging weiter, wurde heftiger, Il. 23, 490. 2) von der Zeit, früher, vorher, vormals, Callim.

προτέρωθε, adv. von πρότερος, von früher her, von vorn her.

προτέρως, adv. von πρότερος, auf vorige Art, nach voriger Art.

προτέρωσε, adv. von πρότερος, nach vorn hin, vorwärts, h. Hom. 32, 10.

προτετᾰμένως, adv. part. perf. pass. von προτείνω, ausgespannt, ausgestreckt.

προτεύχω, (τεύχω) vorher verfertigen, machen, thun: perf. pass. inf. προτετύχθαι, vorher geschehn seyn, vergangen od. vorüber seyn, Il. 16, 60. 18, 112. 19, 65.

προτεχνολογέω, (τεχνολογέω) in eine Kunst od. Wissenschaft od. in die Vorträge darüber einleiten, die Vorkenntnisse dazu geben, dav.

προτεχνολόγημα, τό, Einleitung in eine Kunst od. Wissenschaft.

προτήθη, ἡ, (τήθη) Urgrossmutter.

προτήκω, (τήκω) vorher schmelzen, dav.

πρότηξις, ἡ, das Vorherschmelzen: insbes. die Auszehrung, wird bezw.

προτί, wie ποτί, Dor. st. πρός, w. m. s. auch b. Hom. häufig: dav. Kretisch ποτί. (für πρό ward es nie gesetzt.) [ῠυ]

προτιάπτω, Dor. st. προσάπτω, Il. 24, 110.

προτιβάλλομαι, Dor. st. προσβάλλομαι, Il. 5, 879.

προτιειλεῖν, Dor. st. προσειλεῖν, Il. 10, 547.

προτιείπον, Dor. st. προσείπον, Il. 22, 329.

προτίθημι, f. προθήσω, (τίθημι) vorstellen, vorlegen, vorsetzen, bes. um es zu verzehren, Il. 21, 409. Hes. Th. 537. dah. auch δαῖτά τινι προθεῖναι, Hdt. 1, 207. τραπέζας προτίθεντο, sie stellten Tische vor sich hin, Od. 1, 112. σκοπόν, ein Ziel vorsetzen od. vorstecken: auch eine Strafe od. eine Belohnung wofür aussetzen. 2) öffentlich ausstellen, bes. Waaren zur Schau od. zum Verkauf ausstellen, Bast ep. cr. p. 179. dah. überh. öffentlich bekannt machen durch Anschlag od. Ausruf, zum Lesen, zu vorläufiger Berathung, zu allgemeinem Gehorsam, zur Nachachtung, als Strafe oder Belohnung: auch eine Sache zum Berathen od. Abstimmen vortragen, eine Meinung, eine Ansicht vortragen od. darlegen. Med. sich etwas vorsetzen od. vornehmen, einen Vorsatz fassen, auch προτίθεσθαί τινι ἔχθραν, μῆνιν, πόλεμον, einem Feindschaft, Hass, Krieg erklären, Hdt. 4, 65. 7, 229. Thuc. 8, 86. 3) voransetzen, voranstellen, d. i. vorziehn, τινά τινος, auch τινὰ πάρος τινός, Soph. OC. 419. — Vgl. προθέω.

προτίκτω, (τίκτω, Irr.) vorher, voraus gebären.

προτίλλω, (τίλλω) vorher od. vorn rupfen, ausrupfen.

προτιμάασω, Dor. st. προσμάσσω.

προτιμάω, ήσω, (τιμάω) vor andern ehren, mehr als andre ehren, dah. vorziehn, τινά τινος, Hdt. 1, 86. m. d. inf. lieber wollen, προτιμῶντες καθαροί εἶναι ἢ εὐπρεπέστεροι, die lieber rein als zierlich seyn wollen, Hdt. 2, 37. πολλοῦ πρ. weit vorziehn, Hdt. 3, 21. auch pleonastisch, πλέον προτιμᾶν, Xen. An. 1, 4, 14. 2) mehr worauf achten oder Rücksicht nehmen, τινός, dav.

προτίμησις, ἡ, das Ehren od. Schätzen vor andern, der Vorzug. [υ – – υ] dav.

προτιμητικός, ή, όν, zum Vorzug od. Vorrang gehörig, dazu beytragend: vorzuziehn geneigt.

προτιμία, ἡ, grössere Ehre, Vorzug.

προτίμιον, τό, wie ἀρραβών, Handgeld. [υ – υυ]

πρότιμος, ον, (τιμή) vor andern geehrt, mehr als andre geehrt od. geschätzt, mehr werth, vorgezogen, vorzüglich.

προτιμῡθέομαι, Dor. st. προσμυθέομαι, Od. 11, 143.

προτῑμωρέω, ήσω, (τιμωρέω) vorher od. zuerst beystehn. Med. vorher bestrafen od. sich rächen an einem, τινά.

προτίοπτος, ον, Dor. st. πρόσοπτος.

προτιόσσομαι, (ὄσσομαι) hinsehn, hinblicken auf einen, τινά, Od. 7, 51. 23, 365. worauf achten, Rücksicht nehmen, vertrauen, sich worauf verlassen. 2) im Geiste od. mit dem Geiste hinblicken, dah. voraussehn, ahnden, bes. etwas Schlimmes, κραδίη, θυμός προτιδσσετό μοι θάνατον od. ὄλεθρον, Od. 5, 389. 14, 219. 3) überh. sehn, erkennen, ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, weil ich dich wohl kenne, sehe ich dich, näml. ganz so wie ich dich immer gekannt habe, Il. 22, 356. andre nehmen das praes. für das impf. ich vermuthete es, sah es voraus, weil ich dich wohl kenne. (das Wort scheint nur in der Dor. Form, nie in der gem. προσόσσομαι vorzukommen, und war überh. nur Episch.)

προτίω, (τίω, Irr.) vor andern od. mehr ehren, m. d. acc. Aesch. τάφου τὸν μὲν προτίσας, den einen der Ehre des Begräbnisses würdiger achtend, Soph. Ant. 21. [—τῖω, —τῖσω]

πρότμησις, ή, (προτέμνω) der Abschnitt od. Einschnitt in der Gestalt des Menschen über den Hüften, die Taille, dah. die Gegend um die Lenden u. den Nabel, Il. 11, 424. 2) später überh. das Abgeschnittne: auch das Abschneiden.

προτολμάω, ήσω, (τολμάω) vor andern od. mehr als andre wagen, mehr Kühnheit haben oder zeigen, sich vor andern in Gefahr wagen.

προτομή, ή, (προτέμνω) der vordere od. obere Theil eines Menschen, eines Thiers und jedes andern Körpers: insbes. a) ein Bild, das nur den Obertheil des Menschen bis zum Nabel zeigt, Büste, Brustbild. b) das Gesicht des Thieres, wofür vom Menschen πρόσωπον gebraucht wird.

προτονίζω, mit den προτόνοις aufziehn, von

πρότονον, τό, s. πρότονος.

πρότονος, ὁ, ein Schiffstau, das von der Spitze des Mastes nach dem Vordertheil u. dem Hintertheil zu gespannt war, und den Masthaum aufzurichten, niederzulassen und festzubinden diente, bey Hom. stets im plur. später wurde es auch vom Segeltau u. dann von jedem gespannten Seile gebraucht. Dasselbe ist πρότονον, τό: bey Hom. ist das Geschlecht meist unkenntlich, da er bes. den dat. προτόνοισι braucht, nur Od. 12, 409. tritt das masc. hervor. In beyden Fällen ist es urspr. adj. von προτείνω, und man ergänzt dah. beym masc. κάλως, beym neutr. σχοινίον.

προτοῦ, st. πρὸ τοῦ, und dieses st. πρὸ τούτου, versk. χρόνου, vor dem, vor diesem, vorher, vormals, Hdt. ὁ προτοῦ χρόνος, Thuc.

προτραγῳδέω, (τραγῳδέω) vorher ein Trauerspiel geben. 2) übertr. vorher sich tragisch gebehrden, grosses Aufheben od. Aufsehn wovon machen.

προτρεπτικός, ή, όν, erweckend, ermunternd, aufregend, von

προτρέπω, ψω, (τρέπω) vorwärts wenden, hinwenden, hinkehren, hindrehn, τίς σ' ἀνάγκη τῇδε προτρέπει; wer wendet od. bringt dich in diesen Zwang? Soph. El. 1193. — Gew. im Med. προτρέπομαι, sich vorwärts wenden, sich hinwenden, d. i. sich vorwärts bewegen, sich hinbewegen od. hingehn, ἐπὶ νηῶν, Il. 5, 700. ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανοῦ, Od. 11, 18. 12, 381. übertr. ἄχεϊ προτραπέσθαι, sich hinwenden zur Trauer, sich der Trauer hingeben od. überlassen, Il. 6, 336. b) m. d. acc. machen, dass ein andrer sich wohin wendet, dah. einen treiben, antreiben, ermuntern, hintreiben, vorwärts treiben, verfolgen, τινά, u. übertr. einen aufmerksam od. neugierig machen auf etwas, ihn worauf begierig machen, ihn wozu anregen od. anreizen, τινὰ κατά τι, Hdt. 1, 31. auch ἐπί τι und εἴς τι. c) weit drüber hinausgehn, hinter sich zurücklassen, überflügeln, *praevertere*, dah. überh. übertreffen, zuvorthun.

προτρέφω, f. —θρέψω, (τρέφω, Irr.) vorher nähren, füttern, zu essen geben.

προτρέχω, f. —δράμοῦμαι, aor. προὔδράμον, (τρέχω, Irr.) vorlaufen, zuvorlaufen, einholen, zuvorkommen, τινός, Xen.

πρότρῑτα, adv. (τρίτος) drey Tage zuvor, Thuc. 2, 34. Lobeck Phryn. p. 414.

προτροπάδην, adv. (προτρέπω) vorwärts gewendet, das Gesicht stracks vorwärts gekehrt, bes. von eiliger, unaufhaltsamer Flucht, πρ. φοβέοντο, sie flohn immer vorwärts, ohne sich umzusehn, Il. 16, 304. ebenso πρ. ὤσασθαι, act. in unaufhaltsame Flucht treiben, Plut. dah. überh. eilig, schleunig, Pind. [ᾰ]

προτροπάω, Nebenform von προτρέπω.

προτροπή, ή, (προτρέπω) Ermunterung, Aufmunterung, Antrieb, Beweggrund.

πρότροχος, ὁ, (τροχός) Vorrad, Vorderrad.

προτρῡγαῖος, ον, (τρύγη) vor der Weinlese, ihr vorangehend. 2) Beyw. des Bacchus als Vorstehers der Weinlese, dah. auch θεοὶ προτρυγαῖοι, Jac. Ach. Tat. p. 491.

προτρῡγία, ή, Fest vor der Weinlese, von

προτρῡγῖτῖος, ον, = προτρυγαῖος.

προτρύγης, ου, ὁ, wie προτρυγαῖος, 2. Beyw. des Bacchus, wird bezw.

προτρῡγητήρ, ῆρος, ὁ, und

προτρῡγητής, οῦ, ὁ, (τρύγη) ein Stern im Thierkreise neben dem rechten Flügel der Jungfrau, der kurz vor der Weinlese aufgeht, auch τρυγητήρ, *vindemitor*.

προτρώγω, f. —τρώξομαι, (τρώγω, Irr.) vorher, voraus essen od. nagen.

προτυγχάνω, f. —τεύξομαι, (τυγχάνω, Irr.) vorher od. voraus seyn, vorher geschehn od. sich ereignen, τὸ προτῦχόν, das erste das beste, Pind. 2) vorher treffen, antreffen, erlangen, m. d. gen.

πρότῡπος, ον, (τύπος) vorgebildet, dah. τὸ πρότῡπον, Vorbild, Modell, Muster, dav.

προτῡπόω, vorher abbilden od. abformen, vorläufig gestalten, eine vorläufige Gestalt geben: übertr. eine Vorstellung von etwas Zukünftigem geben. Med. προτυποῦσθαί τι, sich etwas im Geiste gestalten, sich etwas vorstellen.

προτύπτω, ψω, (τύπτω, Irr.) intr. vordringen, vorwärts dringen, hervor brechen, Τρῶες προὔτυψαν, Il. 13, 136. 15, 306. 17, 262. ἀνὰ ῥῖνας θρῖμὺ μένος προὔτυψε, grimme Wuth [? v. Schol.

G. H. S.] drang vor gegen die Nüstern, Od. 24, 319. überh. hineilen, hingehn. 2) später auch transit. vor od. vorwärts schlagen, durch Schläge weiter treiben: auch vorher schlagen.

προτύπωμα, τό, (προτυπόω) Vorbild, Muster. [ῠ]

προΐβαλε, προΐβη u. dgl. st. προέβαλε, προέβη u. s. w.

προΐγγυος, ον, st. πρόεγγυος, (ἔγγυος) Bürgschaft leistend, Dor. πρωγγυος.

προϊγ.αίνω, (ὑγιαίνω) vorher gesund seyn. [ῐ]

προΰγραίνω, (ὑγραίνω) vorher anfeuchten.

προΰγραφε, st. προέγραφε.

προΰδίδαξατο, προΰδωκε, προΰθετο, st. προεδίδαξατο, προέδωκε, προέθετο.

προΰθηκε, st. προέθηκε, Il.

προΰκειτο, προϋκινδύνευε, st. προέκειτο, προεκινδύνευε.

προϋλακτέω, (βλακτέω) für jemand, zu jemandes Bewachung bellen, τινός. [ῠ]

πρσῦμνον, τό, die Frucht des προῦμνος, die Pflaume, Lat. *prunum*, auch προῦνον.

προῦμνος, ἡ, der wilde Pflaumenbaum, auch der zahme, Lat. *prunus*, auch προύνη u. προῖνος.

προῦνικος, ον, (ἐνεγκεῖν) lasttragend, Last- od. Packträger. 2) wie προφερής, zur Wollust geneigt, geil.

προύνη, ἡ, = προῦμνος.

προῦνον, τό, u. προῦνος, ἡ, = προῦμνον, προῦμνος.

προΰξένησε, st. προεξένησε.

προΰξεπίσταμαι, st. προεξεπίσταμαι, vorher wissen, Aesch.

προΰξερευνάω, st. προεξερευνάω, vorher ausspüren, Eur. dav.

προΰξερευνητής, οῦ, ὁ, st. προεξερευνητής, vorausgeschickter Späher od. Spion.

προϋπάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher nach und nach, unmerklich, unter der Hand wohin bringen od. führen, wozu vermögen. Med. vorher sich unterwerfen, unter sich od. in seine Gewalt bringen, besiegen. 2) intr. sich vorher unvermerkt davon machen, *ante clam se subducere*.

προϋπαντάω, ήσω, (ἀντάω) vorher, voraus entgegenkommen, entgegengehn, begegnen.

προϋπαντιάζω, und

προϋπαντιάω, = προϋπαντάω.

προϋπαρξις, ἡ, (προϋπάρχω) das Vorhervorhandenseyn, die Praeexistenz.

προϋπαρχή, ἡ, der Anfang. 2) im plur. vorige Handlungen, Wohlthaten, Verdienste, von

προϋπάρχω, ξω, (ὑπάρχω) etwas vorher, zuvor, zuerst thun, womit anfangen od. den Anfang machen, m. d. gen. εὐεργεσιῶν, ἔχθρας, zuerst Wohlthaten erzeigen, zuerst Feindschaft anfangen, aber auch m. d. dat. προϋπάρχειν τῷ ποιεῖν εὖ, Dem. τὰ προϋπηργμένα, = προϋπαρχή. 2. 2) intr. vorher seyn, vorher da od. vorhanden seyn, der Zeit nach vorhergehn vor etwas, τινός.

προϋπολύω, (λύω, Irr.) vorher auflösen od. entkräften.

προΐπεμψα, st. προέπεμψα, Hom.

προϋπεξάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher heimlich heraus od. wegführen, wegbringen.

προϋπεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher heimlich heraus od. weggehn.

προϋπεξορμάω, (ὁρμάω) vorher heimlich herausgehn od. ausrücken, Luc.

προϋπεργάζομαι, (ἐργάζομαι) vorher heimlich vollenden od. bewirken, dav.

προϋπεργασία, ἡ, das Vorbauen, *praemunitio*: die Vorbereitung.

προϋπισχνέομαι, (ὑπισχνέομαι, Irr.) vorher versprechen.

προϋποβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorher unterlegen, bes. als Grund od. Grundlage.

προϋπογράφω, ψω, (γράφω) vorher unterschreiben od. vorzeichnen. [ᾰ]

προϋποδείκνῡμι, (δείκνυμι) vorher anzeigen, vorzeigen, erklären.

προϋπόκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) vorher darunterliegen od. untergelegt seyn, vorher zur Grundlage dienen. 2) vorher da od. vorhanden seyn, wie προϋπάρχω, 2.

προϋπολαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) vorher annehmen od. glauben.

προϋπομιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) vorher erinnern od. in Erinnerung bringen.

προϋπομνημᾰτίζομαι, (ὑπομνηματίζομαι) vorher Anmerkungen schreiben.

προϋποπάσσω, (πάσσω) vorher drunter streuen.

προϋποπτεύω, (ὑποπτεύω) vorher argwöhnen od. vermuthen.

προϋπόστᾰσις, ἡ, (προϋφίστημι) = προϋπαρξις.

προϋποστρώννῡμι, (στρώννυμι, Irr.) vorher unterstreuen od. unterlegen.

προϋποστῠφή, ἡ, Vorbereitung der Wolle durch Beizung zum Färben, s. προστίφω.

προϋποτέμνω, (τέμνω, Irr.) vorher drunter wegschneiden.

προϋποτίθημι, (τίθημι) vorher drunter setzen od. stellen. Med. voraussetzen, vorher annehmen.

προϋποτοπέω, (ὑποτοπέω) vorher vermuthen od. im Verdacht haben.

προϋποτῠπόω, (τυπόω) vorher einen Umriss wovon machen.

προϋποφαίνω, (φαίνω, Irr.) vorher anzeigen od. andeuten.

προϋποφεύγω, (φεύγω, Irr.) vorher heimlich fliehn od. entfliehn.

προΰπτος, ον, zsgz. st. πρόοπτος, w. m. s.

προυργιαίτερος, ἑρα, ερον, s. προύργου.

προύργου, zsgz. st. πρὸ ἔργου, das was zur Erreichung eines Zweckes förderlich, dienlich, ersprieszlich, nützlich, nöthig od. erforderlich ist, was wozu führt, fördert od. hilft, dah. τι τῶν προύργου, etwas nützliches, προύργου ποιεῖν τι πρός τι, durch eine Sache etwas für etwas gewinnen, sich etwas vorarbeiten od. einen Vorschritt wozu thun, Jac. Ach. Tat. p. 518. ἵνα προύργου τι γένηται, damit eine Sache weiter komme, damit ein Endzweck erreicht werde, οὐδὲν αὐτοῖς προύργου ἦν, es half ihnen gar nichts. Comp. προυργιαίτερος, ἑρα, ερον, förderlicher, zweckdienlicher, nützlicher, wichtiger u. s. w. προυργιαίτερόν ἐστί μοι, es ist mir wichtiger, προύργιαίτερον ποιεῖσθαί τι etwas für wichtiger oder höher achten, Thuc. Superl. προυργιαίτατος, άτη, ατον, die Form προυργιέστατος ist aber zw. — Auch im Comp. und Superl. wird gew. nur das Neutrum gebraucht.

προυσαλίω u. προυσαλλέω, s. προσαλέω.

προυτίθει, προυτίθετο, st. προετίθει, προσετίθετο.

προῦτυψα, st. προέτυψα, Hom.
προὔφαινε, st. προέφαινε, Od.
προϋφαιρέω, (αἱρέω, Irr.) vorher drunter wegnehmen od. entziehn.
προϋφαρπάζω, (ἁρπάζω, Irr.) vorher heimlich wegraffen, wegreissen, entreissen.
προϋφίστημι, (ἵστημι) vorher unterstellen. Med. vorher daseyn, vorher das Daseyn haben, vorausgehn, wie προϋπάρχω, 2.
προὔχω, προὔχουσι, προὔχοντο, st. πρόεχω, προέχουσι, προέχοντο, Hom.
προφᾰγεῖν, inf. aor. προὔφᾰγον zu προισθίω, vorher essen.
προφαίνω, (φαίνω, Irr.) vorzeigen, sichtbar od. deutlich machen, erscheinen lassen, τέρμα, Od. 12, 394. Med. sich zeigen, sichtbar od. deutlich werden, erscheinen, hervorleuchten, Od. 23, 169. προὐφαίνετ' ἰδέσθαι, es leuchtete hervor, sodass es gesehn wurde, Od. 9, 143. ebenso intr. Σελήνη οὐρανόθι προὔφαινε, vom Himmel her leuchtete der Mond hervor, Od. 9, 145. part. aor. pass. προφᾰνείς, εῖσα, vorschreitend od. hervortretend und erscheinend, Il. 8, 378. 17, 487. Od. 24, 160. ἐς πεδίον, Il. 24, 332. perf. pass. προπέφανται ἅπαντα, alles kam zum Vorschein, wurde sichtbar, Il. 14, 332. auch übertr. hörbar werden, Soph. 2) vorher od. früher zeigen, durch ein Zeichen vorherverkündigen, auch vom Orakel, vorhersagen, Hdt. 7, 37. übertr. eine Hoffnung od. Aussicht voraus zeigen, d. i. hoffen lassen, verheissen, versprechen, Hdt. 7, 161. mit ὅκως. Med. sich vorher od. voraus zeigen. 3) einem vorleuchten, ihm die Leuchte vortragen.
προφάνεια, ἡ, die Deutlichkeit. [ᾰ] von
προφᾰνής, ές, (προφαίνω) voraus od. in der Ferne sich zeigend, von fern erscheinend, vor andern sichtbar: dah. übertr. sehr einleuchtend, sehr deutlich: auch sehr erlaucht, sehr berühmt. 2) vorher sich zeigend, vorher erscheinend.
πρόφαντις, ιδος, ἡ, = προφῆτις.
πρόφαντος, ον, (προφαίνω) wie προφανής, sich von fern her zeigend, in die Augen fallend, von fern her sichtbar, Pind. 2) vorher gezeigt od. angedeutet, vorausgesagt, bes. vom Orakel vorherverkündigt, Hdt. 5, 63. 9, 93. dav.
προφάντωρ, ορος, ὁ, = προφήτης.
προφᾰσίζομαι, ίσομαι, (πρόφασις) etwas zum Vorwand nehmen, als Entschuldigung brauchen, vorschützen, vorwenden, vorgeben, sich womit entschuldigen, m. d. acc. Theogn. 935.
πρόφᾰσις, ιος, Ion. ιος, ἡ, eigentl. das was vorscheint, dah. der Vorwand, hinter dem einer die Wahrheit od. seine rechte Meinung verbirgt, die Entschuldigung, die einer braucht, wenn er sich weigert etwas zu thun, dah. Vorwand, Vorgeben, Scheingrund, Ausflucht, Ausrede, Entschuldigung, Weigerung: auch Veranlassung, Gelegenheit: absol. acc. πρόφασιν, vorgeblich, dem Vorgeben nach, den Worten od. der Aussage nach, Il. 19, 262. 302. Jac. Ach. Tat. p. 590. ebenso ἐπὶ προφάσιος u. ἐπὶ προφάσει, Theogn. 323. πρόφασιν θέσθαι, einen Vorwand brauchen, Theogn. 364. πρόφασίν τινος ποιεῖσθαι, etwas als Vorwand, Deckmantel, Beschönigung wofür brauchen, πρόφασιν ἔχειν τι, etwas als Bewegungs- od. Ueberredungsgrund brauchen. Der eigentl. Gegens. ist zwar τὸ ἀληθὲς δέ, aber τὸ ἀληθὲς wird häufig weggelassen, und dafür bloss δέ gesetzt, Wolf Dem. Lept. p. 270. Wunderl. Dem. de cor. p. XXIII. (πρόφασις ist von προφαίνω, nicht, wie Schneider angiebt u. seine Ausschreiber gläubig nachbeten, von πρόφημι.) dav.
προφᾰσιστικός, ἡ, όν, zum Vorwande dienend, LXX.
πρόφᾰτος, ον, (πρόφημι) verkündet, Pind. Ol. 8, 21.
προφερής, ές, (προφέρω) eigentl. hervorgetragen, vorangestellt, vorgerückt, dah. vorgezogen, vorzüglich, vortrefflich, vornehm: Hom. braucht nur den comp. u. superl. προφερέστερος, έρη, ερον, u. προφερέστατος, άτη, ατον, gew. m. d. dat. der Sache, an der einer vorzüglich ist, ἄλμᾰτι, δίσκῳ, βίῃ, Od. 8, 128. 129. 21, 134. auch m. d. int. Il. 10, 352. insbes. hat der Superl. die Bdtg an Alter der vorzüglichste od. vorgerückteste, d. i. der älteste, πρεσβύτατος, Hes. Th. 79. 361. 777. im posit. m. d. gen. ἀλλάων προφερής, vorzüglich vor allen, Hes. sc. 260. Irr. comp. u. superl. προφέρτερος, προφέρτατος, Soph. 2) ἀνὴρ προφερής, ein Mann, der älter aussieht als er ist, Heind. Plat. Euthyd. p. 271. B. von Bäumen od. Gewächsen, vor der Zeit tragend: dah. auch von Menschen, vor der Zeit Beyschlaf übend.
προφέρω, f. προοίσω, aor. 1. προήνεγκα, aor. 2. προήνεγκον, bey Hom. nur praes. u. impf. (φέρω, Irr.) *etwas hervortragen* od. *vor einen hintragen*, einem etwas zutragen, zubringen, darbringen, τινί τι, Il. 9, 324. 17, 121. im schlimmen Sinne, ὀνείδεά τινι, einem Schmähworte darbringen, Schmähworte gegen ihn vorbringen, Il. 2, 251. dah. b) bey Spätern übertr. von Gesprochenem, vortragen, vorbringen, im Reden anbringen, worauf antragen, anrathen, Hdt. 5, 65. 2) *hervortragen und dadurch sichtbar machen*, hervortreten od. erscheinen lassen, darstellen, vorzeigen, μένος, Muth zeigen, Muth beweisen, Il. 10, 479. ἔριδα προφέρειν, Wetteifer zeigen, einen Wettkampf anstellen, Od. 6, 92. πόλεμόν τινι, einem Krieg entgegenbringen od. ankündigen, Hdt. 7, 9, 3. ebenso im med. ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρεσθαι, dem Wirthe einen Wettkampf entgegenbringen od. antragen, Od. 8, 210. Il. 3, 7. 3) *vorwärts tragen*, weiter vorwärts bringen, wegtragen, wegtreiben, vom Sturme, verschlagen, Il. 6, 346. Od. 20, 64. b) übertr. vorwärts od. weiter bringen, vorrücken, erweitern, vermehren, dah. überh. befördern, fördern, *proferre, promovere*, ὁδοῦ, ἔργου, beym Marsche, bey der Arbeit weiter bringen, dabey förderlich od. behülflich seyn, Hes. op. 581. st. φέρειν πρόσω τῆς ὁδοῦ, τοῦ ἔργου, u. dgl. προφέρειν τίς τι, wozu fördern, helfen, beytragen, Thuc. 1, 93. Med. zunehmen, gedeihn, wachsen. 4) *vorwerfen, vorhalten, vorrücken*, einem etwas zum Vorwurf machen, τινί τι, Il. 3, 64. 5) *übertreffen, Vorzüge haben*, der Gegenstand vor welchem im gen., dasjenige woran im dat. dah. heisst die Baumwolle εἶρια καλλονῇ τε προφέροντα καὶ ἀρετῇ τῶν ἀπὸ τῶν ὀΐων, an Schönheit u. Güte Vorzüge habend vor der Schaaf-

wolle, die Schaafwolle übertreffend, Hdt. 3, 106. πλούτῳ καὶ εἴδεϊ προφέρων Ἀθηναίων, an Reichthum und Schönheit alle Athener übertreffend, Hdt. 6, 127. st. des dat. auch κατά τι u. εἴς τι, Eur. Med. 1088. dav. προφερής. Vgl. προφορέω.

προφεύγω, f. ξομαι, aor. προὔφυγον, (φεύγω, Irr.) intr. vorwärts fliehn, fortfliehn, Il. 11, 340. 2) transit. entfliehn, entrinnen, entkommen, meiden, m. d. acc. κακόν, θάνατον, μένος καὶ χεῖρας, πόντον, Hom. der bes. den aor. braucht, dav. Ep. 2 sing. opt. προφύγοισθα, Od. 22, 325.

πρόφημι, (φημί, Irr.) vorhersagen, voraussagen.

προφημίζω, (φημίζω) vorher ein Gerücht verbreiten od. ausstreuen.

προφητάζω, = προφητεύω.

προφητεία, ἡ, (προφητεύω) das Amt od. die Gabe des Propheten. 2) die Prophezeyung, KS.

προφητεῖον, τό, das einem Propheten gewidmete Heiligthum, KS. von

προφητεύω, Prophet seyn, Verkündiger od. Ausleger des Orakels seyn, Pind. im Namen der Gottheit vorherverkündigen, ὁ προφητεύων θεοῦ, Hdt. 7, 111. überh. wahrsagen, prophezeyn, von

προφήτης, ου, ὁ, (πρόφημι) der Vorhersager, Verkündiger, Prophet, bes. der Ausleger der Götterssprüche u. Orakel, dah. πρ. θεοῦ, ἱροῦ u. dgl. Pind. der Dollmetscher der Aussprüche des begeisterten Wahrsagers, μάντις, auch = μάντις. Uebertr. Μουσῶν προφῆται, der Musen Dollmetscher, d. i. die von den Musen begeisterten Dichter, Valck. Hdt. 7, 111. überh. Verkündiger, ὠμοῦ, Pind. θέριος, Anacr.

προφητίζω, = προφητεύω.

προφητικός, ή, όν, was zum προφήτης gehört od. von ihm ist, prophetisch.

προφῆτις, ιδος, ἡ, fem. von προφήτης.

προφητοκτόνος, ον, (κτείνω) Propheten tödtend od. mordend.

προφητόφθεγκτος, ον, (φθέγγομαι) von Propheten gesprochen.

προφητοφόντης, ου, ὁ, (φονεύω) = προφητοκτόνος.

προφθάδην, adv. von προφθάδιος.

προφθάδιος, ία, ιον, zuvorkommend. [ᾰ] von

προφθάνω, f. —φθάσω u. —φθήσομαι, (φθάνω, Irr.) einem zuvorkommen, zuvorthun, τινά. [Ep. ᾱνω, Att. ᾰνω, fut. ᾰσω.] dav.

προφθᾰσία, ἡ, spätere Form st. πρόφθασις.

πρόφθᾰσις, ἡ, (προφθάνω) das Zuvorkommen.

προφθέγγομαι, (φθέγγομαι) vorher sprechen, wird bezw. dav.

πρόφθεγξις, ἡ, das Vorhersprechen.

προφθίμενος, ένη, ενον, vorher gestorben od. getödtet, part. aor. med. zum ungebr. προφθίνω, s. φθίνω. [ῐ]

προφλεβοτομέω, (φλεβοτομέω) vorher die Ader schlagen.

προφοβέω, ήσω, (φοβέω) vorher schrecken, scheuchen, in Furcht setzen. Med. vorher od. voraus fürchten, dav.

προφοβητικός, ή, όν, vorher schreckend od. abschreckend. 2) vom med. vorher fürchtend.

προφοιβάζω, άσω, (φοιβάζω) vorher reinigen. 2) vorhersagen, prophezeyn, dav.

προφοίβασμα, τό, die Vorhersagung.

προφορά, ἡ, (προφέρω) das Vortragen, Vorbringen. 2) der Vortrag, die Aussprache. 3) der Vorwurf.

προφορέω, (φορέω) Nebenform von προφέρω. Med. προφορέομαι, beym Aufzuge des Webstuhls den Faden zum Anlegen od. Aufziehn des Gewebs beym sog. Spazierrahm, διάζεσθαι, hinreichen: dah. übertr. hin- u. herlaufen, sich auf- u. abtreiben.

προφορικός, ή, όν, (προφορά, 2.) zum Vortrag durch die Sprache od. durch Worte gehörig, sich dadurch äussernd, Gegens. ἐνδιάθετος.

πρόφορος, ὁ, (προφέρω) das Wasser zwischen der Leibesfrucht u. den sie umgebenden Häuten, das bey der Geburt der Leibesfrucht vorangeht, man ergänzt ὑχώρ.

προφόωσδε, adv. f. L. st. πρὸ φάεσδε, Il.

πρόφραγμα, τό, (προφράσσω) ein vorher, vorn od. vor einem andern eingeschlossner, umzäunter od. befestigter Ort, eine Schutzwehr.

προφράζω, σω, (φράζω, Irr.) vorher, voraus sagen oder ankündigen, Hdt. part. pf. pass. προπεφραδμένος, Hes. op. 657.

πρόφρασσα, ἡ, Ep. fem. gleichbdtd mit πρόφρων, geneigt, gewogen, willfährig, Il. 10, 290. 21, 300. Od. 5, 161. 10, 386. 13, 391. andre erkl. vorbedacht, bedachtsam. (ohne Zw. von φράζω, φράζομαι.)

προφράσσω, ξω, Att. —ττω, (φράσσω) vorher, vorn, davor umzäunen, einschliessen od. befestigen, durch Einzäunung od. Umfriedigung wovor schützen, sichern od. bewahren.

πρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν, φρονέω) eigentl. mit vorgeneigter Seele, *propenso animo*, dah. geneigt, gewogen, wohlwollend, gütig, willfährig, bereitwillig, oft b. Hom. dah. b) von allem, was man mit voller Hingebung der Seele, also von ganzem Herzen, in vollem Ernste, mit voller Ueberzeugung sagt od. thut, Il. 8, 23. 40. 10, 244. 24, 140. andre erkl. mit festem Willen, mit unabänderlichem Vorsatz, auf seinem Willen bestehend: ironisch ist dagegen der Ausdruck Od. 13, 406. πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Διὶ Κρονίωνι λιτοίμην, dann könnte ich wohl mit vollem, frohem Herzen zum Zeus beten! d. i. ich könnte es nimmermehr. 3) vordenkend, vorbedacht, bedachtsam, vorsichtig, für welche Bdtg sich jedoch b. Hom. kein sichres Beysp. findet. — Adv. προφρόνως, bey Hom. stets in der Ep. Form προφρονέως, geneigt, willig, gern.

προφυλακή, ἡ, (προφυλάσσω) Vorwache, Vorposten, entfernte, weit vorgestellte Feldwache. 2) Vorsicht. 3) Verwahrungsmittel, Amulet u. dgl. dav.

προφυλακίς, ίδος, ἡ, ναῦς, Wachtschiff, Thuc.

προφυλακτικός, ή, όν, (προφυλάσσω) zum Verwahren gehörig od. geschickt, verwahrend.

προφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Vorwächter, vorn ausgestellter Wächter, Vorposten, vordester od. äusserster Wachtposten. 2) der wachthabende Officier, Aen. Tact. — Auch ἡ πρ. Eratosth. [ῠ]

προφυλαξις, ἡ, Vorsicht, Behutsamkeit. [ῠ] von

προφυλάσσω, ξω, Att. —ττω, (φυλάσσω) wovor Wache halten, einen Ort od. ein Haus bewachen, m. d. acc. νηόν, h. Hom. Ap. 538.

eine Person bewachen, m. d. gen. Xen. Med. sich wovor hüten, etwas verhüten, m. d. acc.

προφύρᾶμα, τό, vorher eingerührter od. eingekneteter Teig. [ῡ] von

προφῡράω, (φυράω) vorher einrühren od. einkneten, μάζαν. 2) übertr. προπεφύραται λόγος, die Rede ist in Voraus angerührt, Ar. κακόν μοι προπεφυραμένον ἐστί, es ist mir ein Unheil eingerührt, d. i. bereitet, Ar. [ῡ] dav.

προφῡρητός, ή, όν, vorher eingerührt, μάζα, ein ausgegorenes, gut ausgebacknes Gerstenbrod.

προφυσία, ἡ, (φῦσα) Bedeckung od. Futteral für die Röhre des Blasebalgs, vgl. ἀνεφύσιον.

πρόφῡσις, ἡ, (προφύω) der Keim.

προφῡτεύω, (φυτεύω) vor od. vorher pflanzen: übertr. vorher bereiten.

προφύω, (φύω, Irr.) vorher erzeugen. Med. vorher entstehn od. seyn. [über die Sylbenlänge s. φύω.]

προφωνέω, ήσω, (φωνέω) vorher sagen, öffentlich sagen od. befehlen, Aesch.

προχάζομαι, (χάζομαι, Irr.) eigentl. vorwärts weichen, d. i. vorwärts gehn, vorschreiten.

προχαίνω, (χαίνω, Irr.) das Maul vorwärts halten u. weit aufsperren. 2) übertr. = προφασίζομαι.

προχαίρω, (χαίρω, Irr.) dav. προχαιρέτω, das sey fern von mir! Aesch.

πρόχανη, ἡ, der Vorwand, Callim. (wahrsch. von πρόσχω, vorhalten, vorschützen, Valck. Callim. p. 223.) [ᾰ]

πρόχαραγμα, τό, wie προσίντημα, Umriss, Modell, Vorbild, Entwurf, von

προχᾰράσσω, ξω, Att. —ττω, (χαράσσω) vorher eingraben, einritzen, einkerben, einschneiden: dah. durch leichtes Einritzen einen Umriss, ein Vorbild machen, entwerfen.

προχᾰρίζομαι, ἰσομαι, (χαρίζομαι) vorher erfreuen, vorher gefällig od. bereitwillig seyn, vorher begünstigen.

προχᾰριστήρια, τά, (χαριστήρια) vorläufiges Dankfest, das der Athene in Athen von allen Obrigkeiten zu Anfang des Frühlings gefeyert wurde.

προχειλίδιον, τό, (χεῖλος) Vorlippe, Lippenrand, hervorstehender Theil der Lippe. [ῑ]

πρόχειλος, ον, (χεῖλος) mit vorherstehenden Lippen: τὸ πρόχειλον, = προχειλίδιον.

προχειμάζω, άσω, (χειμάζω) vorher in die Winterquartiere gehn. 2) vom Wetter, vorher winterlich od. stürmisch seyn, stürmisch werden, dav.

προχειμᾰσία, ἡ, vorausgehendes stürmisches Wetter.

προχειρέω, f. L. st. προχειρίζω, Schäf. mel. p. 15.

προχειρίζω, ίσω, (χειρίζω) in die Hand geben, doch ist das Act. zw. — Gew. im Med. προχειρίζομαι, zur Hand nehmen, vor sich nehmen, hervor holen od. langen, handhaben, brauchen, zurechte machen, zubereiten: auch einem andern in die Hand geben od. darreichen, einhändigen, τινί τι. 2) übertr. sich etwas vornehmen od. vorsetzen, vorhaben, bey sich beschliessen, m. d. acc., auch m. d. inf. b) anfangen. c) vorher behandeln od. abhandeln. d) wählen, ernennen, ἐπί τι u. πρός τι,

πρόχειρος, ον, (χείρ) vor od. bey der Hand, zu Handen, leicht zu erhalten, zu haben, zu finden, zu bewirken: dah. bereit, fertig, leicht, ἐκ προχείρου, leichtlich, τὸ πρόχειρον, Leichtfertigkeit, Leichtsinn, Hdt. adv. προχείρως, leichtsinnig, dav.

προχειρότης, ητος, ἡ, Bereitheit, Fertigkeit.

προχειροτονέω, (χειροτονέω) vorher wählen od. bestimmen.

προχειρουργέω, (χειρουργέω) vorher verrichten.

πρόχευμα, τό, (προχέω) das Hingegossne od. Ausgegossne, Ausguss, Erguss, angespülter Schlamm, dadurch gebildetes, angesetztes Erdreich.

προχεύω, poet. Nebenform von προχέω.

προχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) hervor od. herausgiessen, hin-, aus- od. fortgiessen, fortschütten, heraus oder hervor fliessen lassen, ῥόον, ὕδωρ, ergiessen, Il. 21, 219. h. Ap. 241. τρὶς ὕδατος προχέειν, vorher drey Theile Wassers ausgiessen, Hes. op. 598. Med. sich ergiessen, hin- od. fortfliessen: übertr. von grossen Menschenschaaren, die sich über ein Gefild hin verbreiten, ἐς πεδίον προχέοντο, Il.

πρόχθες, adv. (χθές) vorgestern, dav.

προχθεινός, ή, όν, vorgesterig.

πρόχνυ, adv. (πρό, γόνυ) wie γνύξ, knielings, auf den Knien, in die Knie, πρόχνυ καθιζομένη, vorgebogen auf den Knien sitzend, d. i. in die Knie sinkend od. niederkniend, Il. 9, 570. weil aber das in die Knie Sinken oder Einknicken der Knie ein Zeichen ohnmächtiger Entkräftung od. Erschöpfung ist, übertr. ἀπόλοιντο πρόχνυ κακῶς, mögen sie umkommen daniedersinkend, in den Staub stürzend, Il. 21, 460. ebenso πρόχνυ ὀλίσθαι, Od. 14, 69. später nahm man es überh. für πάνυ, gänzlich, von Grund aus: davon liegt aber nichts im Worte, das Od. 14, 69. durch ἐπὶ πολλῶν ὑπὸ γούνατ' ἵλυσι, erklärt wird, und stets den Verfall, das Sinken od. Untergehn bezeichnet, Valck. Hdt. 6, 27. vgl. γόνυ, γνυπετής.

προχοή, ἡ, (προχέω) der Erguss, der Ausfluss, die Ausströmung od. Mündung eines Flusses, in Prosa στόμα, insbes. der vom fluthenden Wasser überströmte Vorgrund, bey Hom. nur in dieser Bdtg und stets im plur. Il. 17, 263. Od. 5, 453. 11, 242. 20, 65. h. Ap. 383. im sing. Hes. op. 759. überh. das Bett des Flusses od. Stromes.

προχόη, ἡ, = πρόχοος.

προχοΐδιον und Att. **προχοίδιον**, τό, Dim. von πρόχοος, Pors. Eur. Hec. p. LVII.

προχοΐς, ίδος, ἡ, Dim. von πρόχοος.

πρόχοος, ὁ, ἡ, (προχέω) Gefäss zum Ausgiessen, Giesskanne, Wasserkrug, bes. woraus man Waschwasser auf die Hände der Gäste giesst, öfters b. Hom. bes. in der Od. ebenso die Weinkanne, aus der der Schenke in die Becher giesst, Od. 18, 397. auch zuw. = ὑμίς, der Nachttopf, Xen. — Att. zsgz. πρόχους, ουν, im dat. pl. in die dritte Decl. übergehend, πρόχουσι, wie βοῦς, βουσί, Ar. Nub. 272. Eur. Ion. 434. Piers. Moer. p. 296.

προχορεύω, (χορεύω) vor dem Chor vorhergehn od. vorhertanzen: überh. vortanzen.

πρόχους, ου, ἡ, Att. st. πρόχοος, w. m. s.

προχρίω, (χρίω) vorher schmieren, salben, anstreichen, bestreichen, Soph. Trach. 696. [ῐ]

προχρονέω, (χρόνος) vorausgehn in der Zeit od. in der Zeitordnung, von

πρόχρονος, ον, (χρόνος) vorausgehend in der Zeit, aus voriger Zeit, vorher geschehn.

πρόχῠμα, τό, (προχέω) der Vorlauf, d. i. Wein, der ohne Pressen ausläuft, *vinum protropum.* 2) = πρόχυσις.

πρόχῠσις, ἡ, (προχέω) das Ausgiessen, Hingiessen, auch von trocknen Dingen, das Ausschütten, Hinschütten, Hdt. 1, 180. wo es für οὐλοχύτοι steht: πρόχυσις τῆς γῆς, das Ausspülen od. Anschlämmen der Erde durch einen Fluss, *alluvies*, Hdt. 2, 5. 12.

προχύται, αἱ, (προχυτός) = οὐλοχύται, verst. κριθαί. [ῠ]

προχύτης, ου, ὁ, (προχέω) = πρόχοος, Giesskanne. 2) im pl. προχύται, οἱ, alles was man ausschüttet, ausstreut, auswirft, bes. was man gefeyerten Personen als Ausdruck der Verehrung und Bewunderung zuwirft, Blumen, Kränze, Bänder u. dgl. *missilia:* auch Spenden, die unter das Volk ausgeworfen werden. [ῠ]

προχύτιος, ία, ιον, = προχυτος, zw.

προχῠτός, ή, όν, (προχέω) vorn od. voraus ausgegossen, hingegossen, hingeschüttet. 2) Προχύτη νῆσος, die jetzige Insel Procida vorm Golf von Neapel.

πρόχωλος, ον, (χωλός) sehr lahm od. hinkend.

πρόχωμα, τό, (προχώννυμι) die vor einem Ort aufgeschüttete od. angeschwemmte Erde, der Damm.

προχῶναι, αἱ, die Hüften, das Steissbein, verw. mit κοχώνη.

προχώννῡμι, f. —χώσω, (χώννυμι, Irr.) davor aufschütten, anspülen, verschlämmen, verdämmen.

προχωρέω, ήσω, (χωρέω) vorwärtsgehn, fortgehn, fortschreiten, Hdt. 7, 50, 2. übertr. Fortgang haben, von Statten gehn, gedeihn, dah. impers. προχωρεῖ μοι, es kommt mir gelegen od. zur günstigen Zeit, Schneid. Xen. An. 1, 9, 15. dav.

προχώρημα, τό, das was fortschreitet od. fortgeht, Fortgang. 2) Abgang, Stuhlgang, Auswurf.

προχώρησις, ἡ, das Fortschreiten, Fortgehn: übertr. der Fortgang, das Gedeihn.

πρόχωσις, ἡ, (προχώννυμι) das Vordämmen, der wovor aufgeschüttete Damm.

προψηφίζω, (ψηφίζω) vorher abstimmen u. danach beschliessen.

προψῐθῠρίζω, (ψιθυρίζω) vorher flüstern.

προψύχω, ξω, (ψύχω, Irr.) vorher abkühlen: vorher trocknen.

προῳδικός, ή, όν, zum Vorgesang gehörig, wie ἐπῳδικός, zum Nachgesang gehörig, von

προῳδός, ἡ, (ᾠδή) Vorgesang. 2) ein kleinerer Vers, der einem grössern vorangeht, Gegens. ἐπῳδός.

προώδων, zw. L. st. προόδων.

προωθέω, f. —ωθήσω und —ώσω, (ὠθέω, Irr.) vorwärts od. nach vorn stossen, fortstossen: aor. προέωσα, aber auch ἐπρόωσα, zugs. ἔπρωσα.

προώλης, ες, (ὄλλυμι) vorher verdorben, zu Grunde gerichtet, unglücklich, zum Voraus unglücklich, ἐξώλης ἀπολοίμην καὶ προώλης, Dem.

προωμοσία, ἡ, (προόμνυμι) vorhergehender Eid.

προωνύμιον, τό, (ὄνομα) Vorname. [ῠ] von

προώνῠμος, ον, (ὄνομα) mit Vornamen.

προώριος, ον, = πρόωρος.

πρόωρος, ον, (ὥρα) vor der Zeit, vorzeitig, frühzeitig, zu früh, unreif.

πρόωσις, ἡ, (προωθέω) das Vorwärtsstossen, Fort- od. Wegstossen.

προώστης, ου, ὁ, (προωθέω) der Vorwärtsstossende, Fort- od. Wegstossende. 2) ein vorstehendes Holz, um anstossende od. gegenprallende Körper abzuhalten, dav.

προωστικός, ή, όν, vorwärtsstossend, fortstossend.

πρῑλίς, ίων, οἱ, die schwerbewaffneten Krieger zu Fusse, die Fusskämpfer, Il. 5, 745. 15, 517. 21, 90. als Gegens. der Reiterey, Il. 11, 49. 12, 77. 2) bey Spätern als adj. dichtgedrängt, massenweis, wie bes. das Fussvolk gegen den Feind anzurücken pflegt.

πρῑλίς, ιος, ἡ, ein Tanz in Waffen, wie πυρρίχη, Callim. ein Kyprisches Wort, ohne Zw. verw. mit dem vorherg. [ῠῠ]

πρύμνᾱ, ἡ, Ion. u. Hom. πρύμνη, urspr. fem. von πρυμνός, st. πρυμνὴ ναῦς, das äusserste Hinterende des Schiffes, das Schiffshintertheil, *puppis*, oft b. Hom. der auch häufig den vollständigern Ausdruck πρύμνη νηῦς und πρύμνη νηός braucht, Gegens. πρῷρα. 2) jedes Hinterende od. Hintertheil, von welchem Körper es sey, Valck. Hdt. 8, 84. 3) bes. Redensarten: ἐπὶ πρύμναν κρούεσθαι od. ἀνακρούεσθαι, Hdt. 8, 84. auch πρύμναν ἀνακρούεσθαι und πρύμναν χωρεῖν, rückwärts rudern, sodass das Hintertheil des Schiffes vorangeht, und das Vorderende abwärts gekehrt ist: dah. überh. weichen, zurückgehn, sich allmälig zurückziehn, ohne den Rücken zuzukehren: dav.

πρυμναῖος, αία, αῖον, vom Schiffshintertheile, dazu gehörig.

Πρυμνεύς, ὁ, männl. Eigenname, Od. 8, 112.

πρύμνη, ἡ, Ion. u. Hom. st. πρύμνα, w. m. s.

πρύμνηθεν, adv. von πρύμνη, vom Schiffshintertheil her, Il. 15, 716. 2) überh. von hinten her.

πρυμνήσιος, ία, ιον, (πρύμνα) vom Schiffshintertheile gehörig: bes. πρυμνήσια, τά, verst. δεσμά od. σχοινία, die Taue, mit denen das Schiff am Hintertheile befestigt u. am Lande angebunden wurde, *retinacula navis*, oft b. Hom. bes. in der Od. πρυμνήσια δῆσαι, ἀνδῆσαι, λῦσαι, ἀπολῦσαι, vgl. πεῖσμα.

πρυμνήτης, ου, ὁ, (πρύμνα) der Steuermann, der auf dem Schiffshintertheile seinen Platz hat, bey Aesch. ἄναξ πρυμνήτης. 2) als masc. adj. = πρυμνήσιος, z. B. κάλως, dav.

πρυμνητικός, ή, όν, = πρυμνήσιος.

πρυμνόθεν, adv. = πρύμνηθεν, vom Schiffshintertheil od. von hinten her. 2) vom untern Ende z. B. eines Baumstammes aus, von Grund aus, wenn dafür nicht πριμνόθεν zu lesen ist.

πρῠμνός, ή, όν, *der äusserste, letzte, hinterste, unterste*, Hom. πρυμνὸς βραχίων, das äusserste Ende des Arms, womit der Arm an der Schulter ansitzt, Il. 13, 532. 16, 323. ebenso b. Hom. πρ. ὦμος, πρ. γλῶσσα, πρ. σκέλος, πρ. κίρας, der äusserste Theil der Schulter, der Zunge, der Hüfte, des Horns, von Gliedern immer der Theil, der dem Leibe zunächst ist, die Wurzel, Il. 5, 292. 13, 705. 16, 314. Od. 17, 504. dah. πρυμνὴν ὕλην ἐκτάμνειν, das Holz am untersten Ende, an der Wurzel abhauen, Il. 12, 149. δόρυ πρυμνόν, das untere, breite Ende der Lanzenspitze, mit dem sie am Schaft befestigt ist, Il. 17, 618. πρυμνὸς παχύς, unten dick u. breit, Il. 12, 446. Superl. πρυμνότατος, Od. 17, 463. — Als Subst. ward mit verändertem Ton das fem. πρύμνη gebraucht, Att. πρύμνα, w. m. s. ebenso im neutr. πρυμνὸν θέναρος st. πρυμνὸν θέναρ, Il. 5, 339. (nach dem EM. von πείρω, πειράω, verw. mit πρέμνον.)

πρυμνοῐ́χος, ον, (πρύμνα, ἴχω) das Schiffshintertheil innehabend, wie πρυμνητής. 2) das Schiff anhaltend od. festhaltend.

Πρυμνώ, οῦς, ή, weiblicher Eigenname, Hes. Th. 350.

πρυμνώρια, ή, (πρύμνα, ὄρος) der äusserste od. unterste Theil des Berges, der Fuss des Berges, Il. 14, 307. wie ἀκρώρια gebildet.

πρῠτᾰνῐ́α, ή, (πρυτανεύω) *die Prytanie*, Zeit von 35 od. 36 Tagen, während welcher jede der 10 φυλαί in Athen, nach der Bestimmung des Looses abwechselnd, Einmal im Jahr die Geschäfte des Rathes der Fünfhundert durch ihre Prytanen besorgte, s. πρύτανις. Die sechs ersten Monate im Jahre waren von 35, die vier letzten von 36 Tagen, im Schaltjahre der Metonischen Periode jene von 38, diese von 39 Tagen, Böckh Att. Staatshaush. 2. p. 176. 195. So füllten die 10 Prytanien das Jahr regelmäßig aus, u. ihre Tage wurden wie bey uns die der Monate gezählt: dah. κατὰ πρυτανίαν, prytanienweis, d. i. von 35 od. 36 Tagen zu 35 od. 36 Tagen. 2) jedes nach gewissen Zeitabschnitten regelmässig wechselnde öffentl. Amt, dah. b. Hdt. 6, 110. die von Einem Tage zum andern wechselnde Oberfeldherrnwürde, der Eintägige Vorsitz der einzelnen Feldherren.

πρῠτᾰνῖον, τό, (πρύτανις) ein öffentliches, heiliges Gebäude in den freyen Städten der Griechen, in welchem die jedesmaligen Prytanen speisten, u. man sowohl auswärtige Gesandte, als um den Staat vorzüglich verdiente Bürger auf öffentl. Kosten, ehrenhalber bewirthete, die letztern gew. auf Lebenszeit, *penetrale urbis, ubi publice, quibus is honos datus est, vescuntur*, Liv. 41, 20. das Prytaneion war der Hestia geweiht, der man ein immerwährendes Feuer darin erhielt: in Athen hiess es auch θόλος. 2) ein Gerichtshof in Athen, τὸ ἐπὶ πρυτανείῳ δικαστήριον, οἱ ἐν πρυτανείου καταδικασθέντες. 3) τὰ πρυτανῖα, eine gewisse Summe Geld, die Kläger und Beklagter vor Anfang des Rechtshandels bey dem betreffenden Gerichtshofe niederlegen mussten, das *sacramentum* der Römer: wer die Rechtssache verlor, ging nicht nur seines Geldes verlustig, sondern musste auch dem gewinnenden Theile das seinige ersetzen: der Betrag war nach der Wichtigkeit der Sache verschieden: wurde diese auf 100 bis 1000 Drachmen geschätzt, so belief er sich auf drey Drachmen für jeden Theil, bey einer Sache von 1001 bis 10000 Dr. auf 30 Dr. u. s. f. diese Geld diente zur Besoldung der Richter und zur Bestreitung der Gerichtskosten, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 369. dah. τιθέναι πρυτανεῖά τινι, einen anklagen, indem man die πρυτανεῖα gegen ihn beym Gericht niederlegt, *sacramento aliquem provocare*, und θέσεις st. θέσεις πρυτανείων, Ar.

πρῠτᾰνεύς, ὁ, = πρύτανις.

πρῠτᾰνεύω, (πρύτανις) Prytan seyn, das Amt eines Prytanen führen, in Athen hiess die ganze φυλή, die grade die πρυτανεία hatte, φυλὴ πρυτανεύουσα: πρυτανεύειν περὶ εἰρήνης, Friedensvorschläge thun, darüber rathschlagen u. abstimmen lassen, welches der Prytanen Geschäft war, aber πρυτανεύειν τινὶ εἰρήνην, einem durch seinen Antrag beym Volke den Frieden vermitteln. 2) überh. = βασιλεύειν, herrschen, obwalten, m. d. dat. ἀθανάτοισι, βροτοῖσι, h. Hom. Ap. 68. (wo das Wort zuerst vorkommt.) auch wie διοικεῖν, χορηγεῖν, einrichten, verwalten, lenken, leiten, besorgen, anordnen, ein Geschäft betreiben, stets m. d. dat. Pass. πρυτανεύεσθαι παρά τινος, von einem gelenkt werden, sich von einem leiten lassen, Dem.

πρῠτᾰνῐκός, ή, όν, zum πρύτανις od. zur πρυτανεία gehörig.

πρύτανις, ιος, ὁ, *der Prytan*, in mehrern Griech. Freystaaten die höchste obrigkeitliche Person: in Athen waren die πρυτάνεις ein Ausschuss von 50 Männern aus dem Rath der Fünfhundert, also der 10te Theil desselben: diese 50 waren stets aus Einer und derselben φυλή, welche grade das Loos der πρυτανεία getroffen hatte: während der Dauer derselben hatten sie Vorsitz u. Vortrag im Rath u. in der Volksversammlung, leiteten die sämmtlichen Geschäfte des Raths, u. speisten täglich im πρυτανεῖον zusammen: dah. ist πρόεδρος und πρύτανις oft gleichbdtd. In andern Griech. Städten entsprach die Würde des Prytanen der des Röm. *Pontifex maximus*. 2) überh. König, Fürst, Herrscher, Lenker, Ordner, Meister u. dgl. z. B. πρύτανις σιτοπᾶν κρατητῶν τε, vom Zeus, Pind. πρ. πλούτου καὶ σοφίης, ἀγορῆς, συμποσίων, ἱστορίης u. dgl. poet. 3) Πρύτανις, männl. Eigenname, Il. 5, 678. (viell. verw. mit πρῶτος.) [∪∪∪]

πρώ od. πρῴ, adv. Att. st. πρωΐ, w. m. s. Man findet auch zuw. πρῷ betont, was aber falsch ist.

πρωΐτερος, πρωΐτατος, comp. u. superl. von πρῶος.

πρωγῠνέω, Bürge seyn, Bürgschaft leisten, Dor. von

πρώγγυος, ον, Dor. st. πρόῠγγυος, πρόϊγγυος.

πρῶϊος, ον, Att. st. πρῳΐος, w. m. s.

πρώην, adv. neulich, jüngst, vor kurzem, kürzlich, *nuper*, Il. 5, 852. 24, 500. überh. vorher, ehemals, insbes. vorgestern: Callim. 26g

es in πρών zusammen. (πρώην scheint aus πρωΐην, acc. sing. von πρώϊος, verst. ὥραν, entstanden zu seyn.)

πρωθήβης, ου, ὁ, = πρώθηβος, Il. 8, 518. Od. 8, 263.

πρώθηβος, ον, auch dreyer End. (πρῶτος, ἥβη) in erster Jugend, eben erst mannbar, zuerst ins mannbare Alter eintretend, in den ersten Jahren der Mannbarkeit, fem. πρωθήβη, Od. 1, 431.

πρωθύστερον, τό, gew. ὕστερον πρότερον, auch ὑστερολογία, das Hinterste zuvorderst, das Letzte zuerst, Gramm.

πρωΐ, adv. (πρό) früh, früh am Tage, früh morgens, *mane*, πρωΐ ὑπηοῖοι, Il. 8, 530. 18, 277. 303. Gegens. ὀψέ. 2) überh. frühzeitig, *mature, tempestive:* auch zu früh, vor der Zeit, *praemature.* Att. πρώ, wofür andre minder richtig πῴ̣ schreiben, ebenso πρῶος, πρῶζος, πρῶμος, nicht πρῷος u. s. w. Ruhnk. Tim. p. 226. Buttm. Lexil. p. 49. falsch ist die Betonung πρῶϊ, πρῷ oder πρῶ, Br. Ar. Lys. 632. [–∪]

πρωΐα, ἡ, fem. von πρώϊος, verst. ὥρα, die Frühstunde, die frühe Zeit, der Morgen. [ῐ]

πρωϊαίτερος u. πρωϊαίτατος, Att. comp. u. superl. zu πρώϊος.

πρωϊανθής, ές, (ἀνθέω) früh blühend.

πρωϊβλαστάω, ήσω, (βλαστάνω) früh keimen, von

πρωϊβλαστής, ές, (βλάστη) früh keimend oder grünend, dav.

πρωϊβλαστία, ἡ, frühzeitiges Keimen.

πρώϊζος, ον, Att. πρῶζος, = πρώϊος, früh, frühzeitig: adv. πρώϊζα, Il. 2, 303. wo es für πρόχθες, vorgestern, steht: ebenso πρώϊζον.

πρωΐθεν, adv. (πρωΐ) von früh an, vom frühen Morgen. [–∪∪]

πρωϊκαρπέω, (πρωΐκαρπος) frühzeitig Früchte tragen, dav.

πρωϊκαρπία, ἡ, frühzeitiges Früchtetragen.

πρωϊκαρπος, ον, (καρπός) frühzeitig Früchte tragend.

πρώϊμος, ον, und

πρωϊνός, ἡ, όν, spätere Formen von πρώϊος, Graefe Mel. 1, 55. [ῑ]

πρωϊόθεν, adv. = πρωΐθεν, von

πρώϊος, ἴα, ἴον, (πρό, πρωΐ) früh, früh am Tage, früh morgens, Il. 15, 470. wo πρώϊον als adv. wie πρωΐ steht: δείλη πρωΐη, die Morgendämmerung, Hdt. 8, 6. 2) überh. frühzeitig, Hdt. 8, 130. Att. πρῶος, Lobeck Phryn. p. 52. Att. comp. πρωϊαίτερος, superl. πρωϊαίτατος: dav.

πρωϊότης, ητος, ἡ, Frühzeitigkeit, bes. frühe Reife.

πρωϊαπορέω, frühzeitig säen, von

πρωϊόσπορος, ον, (σπόρος) frühzeitig gesäet od. zu säen.

πρωκτός, ὁ, der Hintere, der Steiss: eigentl. der After, auch der Mastdarm. (nach einigen von προάγω, nach andern von προΐκω oder προΐσχω) dav.

πρωκτοπεντετηρίς, ίδος, ἡ, (πεντετηρίς) Steissesfünfjahrfeyer, Ar. Fr. 872.

πρωκτοτηρέω, (τηρέω) den Steiss besehn, Ar.

πρώμος, ον, Att. st. πρώϊμος. (nicht πρῶμος.)

πρών, ὁ, gen. πρωνός, (πρό) eigentl. alles Vorragende, Vorspringende, Vorübergebogne, dah. Gipfel, Anhöhe, Hügel, Abhang, bes. ein ins Meer hineinragender Hügel, ein Vorgebirg, Il. 17, 747. ausserdem findet sich in der Il. nur der plur. πρώονες von der gedehnten Form πρώων, Il. 8, 557. 12, 282. 16, 299. in der Od. kommt das Wort nicht vor: bey Aesch. Pers. 131. ist ἅλιος πρὼν ἀμφοτέρας κοινὸς αἴας nach der gew. Erkl. die vorspringende Meerenge zwischen Europa u. Asien, vgl. 876. aber der Ausdruck wird wohl richtiger von dem weit vorspringenden Thrakischen Chersones verstanden, der beyden Welttheilen gemeinsam heisst, weil er zwischen beyden so in der Mitte liegt, dass er mit gleichem Rechte zu Europa u. zu Asien gezogen werden kann. (einerley Wort mit πρών, πρώων, ist πρήν, πρηών, πρεών.)

πρώξ, ὁ, gen. πρωγός, Tropfen, bes. Thautropfen, Thau. (wird von πρωΐ hergeleitet.)

πρῶος, α, ον, Att. st. πρώϊος, Comp. πρωαίτερος, Superl. πρωαίτατος, Heind. Plat. Theaet. p. 150. E. — Unrichtig ist die Schreibung πρῷος, πρωαίτερος u. s. w. s. πρωΐ.

πρωπέρῡσι, adv. (πέρυσι) vor zwey Jahren: man findet auch προπέρυσι geschr., aber Phryn. u. Ap. Dysc. erkennen nur πρωπέρυσι an.

πρώρᾱ, ἡ, Ion. u. Ep. πρώρη, (πρό) das vordere Ende des Schiffs, Schiffsvordertheil, *prora*, νηῦς πρώρη, Od. 12, 230. Gegens. πρύμνα. 2) überh. jede Vorderseite od. Gesichtsseite: dah. das Gesicht, Angesicht, Anblick. (an eine Abltg von πρόσωρᾰν ist nicht zu denken.) dav.

πρωράζω, ein πρωράτης seyn, seine Geschäfte versehn.

πρώρᾰθεν, vor einem Consonanten πρώρᾰθε, Adv. (πρώρα) vom Vordertheil her, von vorn her, Pind. Gegens. πρυμνόθεν.

πρωρᾰτεύω, ein πρωράτης seyn, ein Geschäfte versehn, Ar. von

πρωράτης, ου, ὁ, (πρώρα) der Untersteuermann, der auf dem Vordertheile des Schiffes seinen Platz hatte, und das Schiff vondaher lenken half, auch πρωρεύς, Gegens. πρυμνήτης. [ᾰ] dav.

πρωρᾱτικός, ή, όν, zum πρωράτης gehörig, ihn betreffend.

πρωραχθής, ές, (ἄχθος) auf dem Vordertheil od. vorn beladen, vorn belastet.

πρωρεύς, έως, ὁ, = πρωράτης.

πρώρηθεν, Adv. Ion. st. πρώραθεν.

πρῶσαι, πρώσας, πρῶσον, zsgz. inf. part. u. imperat. aor. zu προωθέω st. προῶσαι u. s. w.

πρῶτα, als Adv. neutr. pl. von πρῶτος, w. m. s. Hom.

πρωτάγγελος, ον, (πρῶτος, ἄγγελος) zuerst meldend od. verkündend.

πρωτάγριος, ον, (ἄγρα) zuerst erjagend od. fangend: τὰ πρωτάγρια, Erstlinge der Jagd, erster Fang.

πρωτᾰγωνιστέω, ήσω, ein πρωταγωνιστής seyn, auf dem Theater die erste Rolle haben od. spielen: auch übertr. vor Gericht die erste Rede halten, überh. die erste Person spielen, den ersten Rang behaupten, von

πρωτᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, (ἀγωνιστής) der erste Kämpfer: bes. auf dem Theater, der Schauspieler, der die erste Rolle spielt, *primarius*

partium actor: übertr. vor Gericht u. in der Volksversammlung der erste Redner, der zuerst Sprechende: auch der Sieger in den Wettkämpfen: überh. der die Oberhand behält, die erste Person, die Hauptperson.

πρώταθλος, ὁ, (ἆθλος) = πρωταγωνιστής, wird bezw.

πρωταίτιος, ον, (αἰτία) erste Ursache od. Schuld, erster Urheber.

πρωταίχμια, τά, und

πρωταίχμιον, τό, (αἰχμή) = πρωτόλεια, s. πρωτόλειος.

πρωτάρχης, ου, ὁ, = πρώταρχος.

πρώταρχος, ον, (ἄρχω) zuerst anführend od. anfangend, erster Anführer, Aesch.

πρωτεία, ἡ, (πρωτεύω) erster Rang, erster Platz, Vorrang, Vorzug.

πρωτεῖον, τό, = πρωτεία: bes. im plur. der erste Preis, erster Kampfes- od. Siegespreis.

πρωτιρική, ἡ, (πρώ) συκῆ, eine frühreife Feigenart.

Πρωτεσίλᾱος, ὁ, männl. Eigenname, Il. Dor. Πρωτεσίλᾶς, Att. Πρωτεσίλεως. [ῑ]

Πρωτεύς, ὁ, *Proteus*, ein prophetischer Meergott, der sich in alle möglichen Gestalten verwandeln konnte, Od. 4, 349. fgg.

πρωτεύω, (πρῶτος) der erste seyn, den Vorzug od. Vorrang haben, dah. übertreffen, m. d. gen. der Person u. d. dat. der Sache. πρωτεύειν πάντων κάλλει, vor allen den Vorzug an Schönheit haben, od. alle an Schönheit übertreffen.

πρωτηρότης, ου, ὁ, (ἀρότης) erster od frühester Ackerer od Pflüger, Hes. op. 492.

πρωτιστεύω, der allererste seyn, von

πρώτιστος, ίστη, ίστον, poet. Superl. von πρῶτος, der allererste, Hom. der bes. häufig das neutr. πρώτιστον u. πρώτιστα als adv. braucht, zu allererst: auch b. Att. Dichtern, Lobeck Phryn. p. 419. zweyer End. ist das Wort h. Hom. Cer. 157. κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν, auf den allerersten Anblick: oft verstärkt Hom. den Ausdruck durch πολὺ πρώτιστος.

πρωτόβᾶλος, ον, (βᾶλς) zuerst aufs Meer gehend, die erste Seefahrt machend, wie πρωτόπλοος, Hesych.

πρωτοβαθρέω, auf dem ersten Sitze sitzen, LXX. von

πρωτόβαθρος, ον, (βάθρον) auf dem ersten Sitz od. auf der ersten Bank sitzend, vorsitzend.

πρωτοβολέω, ήσω, zuerst werfen. 2) insbes. zum erstenmal die Zähne wechseln, die ersten Milchzähne verlieren, von

πρωτοβόλος, ον, (βάλλω) zuerst werfend od. treffend. 2) insbes. zum erstenmal die Zähne wegwerfend od. wechselnd, die ersten Milchzähne verlierend, gew. vom Pferde. 3) pass. mit verändertem Ton, **πρωτόβολος**, ον, zuerst geworfen od. getroffen.

πρωτόγᾶλα, ακτος, τό, (γάλα) die erste Muttermilch, Biest, gew. πνος.

πρωτόγᾰμος, ον, (γαμέω) erst eben od. kürzlich verheyrathet.

πρωτογένεια, ἡ, die Erstgeborne, bes. fem. zu πρωτογενής. 2) *Protogeneia*, weibl. Eigenname, Pind.

πρωτογενής, ές, (γένος) erstgeboren. 2) *Protogenes*, männl. Eigenname.

πρωτογέννημα, τό, (γεννάω) das Erstgeborne, die Erstgeburt.

πρωτογέννητος, ον, (γεννάω) = πρωτογενής.

πρωτογλύφης, ές, (γλύφω) zuerst geschnitzt.

πρωτόγονος, ον, (γόνος) erstgeboren, zuerst geboren, Il. zuw. auch dreyer End. wie Paus. 1, 31, 2. 2) act. mit verändertem Ton, **πρωτογόνος**, ή, zuerst gebärend.

πρωτογύναικες, οἱ, (γυνή) die zum erstenmal Beweibten, die noch ihre erste Frau haben, vgl. πρωτόπεσις. [ῠ]

πρωτοδᾴής, ές, (δαῆναι) zuerst, eben erst gelernt od. erfahren habend.

πρωτόζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) zuerst zusammen od. ins Joch gespannt. 2) übertr. zuerst verheyrathet.

πρωτόζυξ, ῠγος, = das vorherg.

πρωτόθετον, τό, (τίθημι) das Stammwort, Gramm.

πρωτοθοινία, ἡ, (θοίνη) erster Theil des Mahles.

πρωτόθρονος, ον, (θρόνος) auf dem ersten Sessel od. Sitze sitzend: Heterocl. plur. πρωτόθρονες, Anth. vgl. Lobeck Phryn. p. 658.

πρωτόθροος, ον, Att. zsgz. πρωτόθρους, ουν, (θρόος) zuerst tönend od. sprechend. 2) pass. zuerst gesprochen.

πρωτοκαθεδρία, ἡ, (καθέδρα) erster Sitz, Vorsitz, KS.

πρωτοκήριος, ᾱ, (κηρός) der zuerst auf die Wachstafel Geschriebne, das Lat. *primicerius*.

πρωτοκλησία, ἡ, der erste Ruf, LXX. von

πρωτόκλητος, ον, (καλέω) zuerst gerufen od. geladen.

πρωτοκλῖσία, ἡ, (κλισία) erstes Lager am Tische.

πρωτοκουρία, ἡ, erste Schur od. Tonsur, LXX. von

πρωτόκουρος, ον, (κείρω) zuerst geschoren, geschnitten od. beschnitten.

πρωτοκτίσης, ου, ὁ, (κτίζω) der erste Erbauer, Gründer, Schöpfer.

πρωτόκτιστος, ον, (κτίζω) zuerst erbaut, gegründet, geschaffen.

πρωτόκτιτος, ον, = das vorherg.

πρωτοκτόνος, ον, (κτείνω) zuerst tödtend. 2) pass. mit verändertem Ton, **πρωτόκτονος**, ον, zuerst getödtet.

πρωτοκύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα, 3.) zuerst od. zum erstenmal schwanger, ἔρωτος, von Liebe. [ῠ]

πρωτοκύων, ὁ, (κύων) erster Hund, dah. Erster unter den Kynikern. [ῠ]

πρωτόλειος, ον, (λεία) gew. τό πρωτόλειον od. τά πρωτόλεια, wie ἀκρόλεια, Erstlinge der Beute, die entw. den Göttern geweiht od. den Kriegern gegeben wurden: überh. Erstlinge, Jac. Ach. Tat. p. 524.

πρωτολεχής, ές, (λέχος) zuerst gebärend.

πρωτολογέω, (πρωτολόγος) zuerst reden, bes. vor Gericht den ersten Vortrag haben, auch die erste Rolle spielen, dav.

πρωτολογία, ἡ, die erste Rede, bes. der erste Vortrag vor Gericht, auch die erste Rolle eines Schauspielers. 2) Anfang oder Eingang der Rede.

πρωτολόγος, ον, (λέγω) zuerst sprechend od. redend, bes. in einer Rechtssache die erste Rede

vor Gericht haltend, auch der Schauspieler, der die erste Rolle spielt, sonst πρωταγωνιστής.

πρωτολοχία, ἡ, (λόχος) die erste aus λόχοις bestehende Ordnung od. Schlachtreihe.

πρωτόμαντις, ιος, ὁ, (μάντις) erster Weissager, Aesch.

πρωτόμαρτυρ, ῦρος, ὁ, (μάρτυρ) erster Zeuge, KS.

Πρωτομήδεια, ἡ, Name einer Okeanosnymphe, Hes. Th. 249.

πρωτομηχᾰνάομαι, (μηχανάομαι) zuerst unternehmen, einrichten, bewerkstelligen, Ar. Thesm. 16. nach Reisig conj. p. 84. s. dagegen Lobeck Phryn. p. 630.

πρωτόμισθος, ον, (μισθός) zuerst gedungen od. um Lohn dienend.

πρωτόμορος, ον, (μόρος) zuerst sterbend od. gestorben.

πρωτομύστης, ου, ὁ, (μύστης) der zuerst od. erst eben Eingeweihte.

πρωτόνεως, ων, gen. ω, (ναῦς) zum erstenmal zu Schiffe fahrend.

πρωτονύμφευτος, ον, (νυμφεύω) erst eben verheyrathet.

πρωτοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) zuerst, erst eben festgemacht od. zusammengefügt, δίφροι, ἅμαξα, Il. 5, 194. 24, 267. überh. neu, frisch.

πρωτοπᾰθεια, ἡ, das Zuerstleiden od. -empfinden, erstes Leiden. [ă] von

πρωτοπᾰθέω, zuerst leiden od. empfinden, von

πρωτοπᾰθής, ές, (πάσχω, πάθος) zuerst leidend od. empfindend.

πρωτόπειρᾰ, ἡ, und

πρωτοπειρία, ἡ, erste Erfahrung od. Probe, erster Versuch, von

πρωτόπειρος, ον, (πεῖρα) zuerst erfahrend od. versuchend, die erste Erfahrung od. Probe machend, τινός, seltner τίς τι, Jac. Ach. Tat. p. 600.

πρωτοπήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) zuerst od. zumeist schadend, Aesch.

πρωτόπλᾰσις, ἡ, erste Bildung od. Schöpfung, von

πρωτόπλαστος, ον, (πλάσσω) zuerst gebildet od. geschaffen.

πρωτόπλοος, ον, Att. zsgz. πρωτόπλους, ουν, (πλόος) zuerst od. zum erstenmal schiffend, zum erstenmal zur See gehend, νῆες, Od. 8, 35. auch voranschiffend; überh. frisch, neu: übertr. παρθένος, ein Mädchen, das sich zuerst aufs Meer der Liebe wagt.

πρωτόπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) der, die Erste im Staat od. in der Stadt.

πρωτοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) der erste Bürger im Staate. [ῐ]

πρωτοπορεία, ἡ, das Zuerst- od. Vorangehn: auch der Vortrupp, der voranziehende Theil eines Heeres, wie προπορεία, von

πρωτοπόρος, ον, (πορεύω) zuerst od. voran gehend, vorauf marschirend.

πρωτόπονος, ιος, ἡ, (πόνος) die zum erstenmal Vermählte, deren erster Gatte noch lebt, vgl. πρωτογύναικες.

πρωτοπραξία, ἡ, (πράσσω) das erste Mahnen od. Eintreiben ausstehendes Geldes. 2) das Vorrecht eines Gläubigers bey Einklagung von Schulden, *jus primae exactionis*, Plin. ep. 10, 109.

πρωτοῤῥῐζος, ον, (ῥίζα) die erste Wurzel od. den Ursprung in sich habend.

πρωτοῤῥῠτος, ον, (ῥέω) zuerst fliessend.

πρῶτος, πρώτη, πρῶτον, eigentl. ein von πρό ausgehender, aus ΠΡΟΑΤΟΣ zusammengezogner superl. *der, die, das vorderste, frühste, erste*, als Ordnungszahl, vom Ort od. von der Stelle, von der Zeit, von der Folge od. Ordnung, dem Range, dem Werthe, der Würde, dah. auch *der vorzüglichste, der vornehmste, angesehenste, hauptsächlichste*, schon b. Hom. sehr häufig: dem eigentl. Zahlbegriff entspricht δεύτερος, τρίτος u. s. w. wie Il. 6, 179. 23, 265. doch dient auch ausserdem oft als Gegens. ὕστατος, u. beym adv. ἔπειτα, Il. 2, 281. 5, 458. 11, 299. 16, 692. 2) bes. Gebrauch, pl. masc. πρῶτοι bey Hom. gew. = πρόμαχοι, bes. ἐν πρώτοις u. μετὰ πρώτοις, unter den *vordersten Kämpfern*, d. i. im Vordertreffen: auch pleon. πρῶτοι πρόμαχοι, Od. 18, 379. b) neutr. pl. τὰ πρῶτα, *der erste Kampfpreis*, verst. ἆθλα, Il. 23, 275. τὰ πρῶτα φέρεσθαι, seltner φέρειν, den ersten Preis od. den Vorzug davon tragen, m. d. gen. der Sache, worin, Jac. AP. p. 431. 890. überh. *erster Rang, Vorrang, Vorzug, erste Rolle*, auch zuw. von Personen, ὁ μηχανικῶν ὢν τὰ πρῶτα, Luc. ebenso τὰ πρῶτα τῆς ἐκεῖ μοχθηρίας, Ar. bey den Philosophen, *die ersten, einfachsten Urstoffe der Dinge, die Elemente*, sonst στοιχεῖα und ἀσύνθετα. c) τὴν πρώτην, das erstemal, zuerst, anfangs, vor der Hand, fürs erste: man pflegt ὥραν od. ὁδόν zu ergänzen. 3) πρῶτος in Comparativbdtg wie πρότερος, *eher, früher*, Il. 13, 502, 18, 92. häufig b. Spätern mit folgendem ἤ, Wess. Hdt. 2, 2. Musgr. Soph. Ant. 1327. Erf. Schaef. Dion. comp. p. 228. Osann Lycurg. 11. p. 54. — 4) als adv. braucht Hom. das neutr. sing. u. plur. πρῶτον u. πρῶτα, *erst, erstlich, zuerst, zum erstenmal, anfangs, zu Anfang*, auch *vorzüglich, vornehmlich, hauptsächlich*, und wie πρότερον, *eher, früher*, dah. auch *vordem, vormals*. b) nicht minder häufig b. Hom. u. ganz gleichbdtd mit dem adv. πρῶτον u. πρῶτα ist ταπρῶτον und ταπρῶτα, wofür man auch oft, selbst noch in Wolfs Odyssee, getrennt τὰ πρῶτον und τὰ πρῶτα geschrieben findet: aber die Verbindung zu Einem Worte ist wie bey ταυτί, τοηλί u. dgl. schon darum vorzuziehn, weil so wesentlich verschiedne Bdtgen auch äusserlich durch die Schreibung unterschieden werden, Br. Ar. Ran. 421. Wolf. praef. Il. p. LXII. Schaef. Soph. Aj. 719. c) *zu früh, vor der Zeit*, ἦ ῥ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶτα παρασταίησιν ἴμελλε Μοῖρ' ὀλοή, Od. 24, 28. d) nach dem relat. Pron., nach ἐπεί u. ἐπειδή ist πρῶτον u. ταπρῶτον *einmal*, Od. 3, 320. 4, 13. 13, 133. 14, 467. aber ὁππότε κε πρῶτον, *sobald als einmal*, ganz das Lat. *simul ac*, Od. 11, 106. — Die Att. bes. die Philosophen, brauchten auch das adv. πρώτως, das Hom. nicht kennt, Lobeck Phryn. p. 511. überh. aber ist zu bemerken, dass die Griechen das Adj. viel häufiger als das Adv. u. auch in allen den Fällen brauchen, wo die deutsche Sprache das Adv. fodern würde. — Häufig wird b.

Hom. u. a. die Bdtg des Adj. u. des Adv. durch ein davor gesetztes *πολύ* verstärkt, welches die urspr. superl. Bdtg des Wortes erklärt. Diese hinderte indess nicht, dass man davon wieder einen Comp. *πρότερος* u. einen neuen Superl. *πρώτιστος* bildete, die man an ihrem Orte nachsehe.

πρωτοσέληνος, ον, (*σελήνη*) zuerst im Monde od. Monate, gew. *ἡμέρα πρ.* der erste Tag im Monate.

πρωτοσπόρος, ον, (*σπείρω*) zuerst säend od. zeugend. 2) pass. mit verändertem Ton, *πρωτόσπορος*, ον, zuerst gesäet od. gezeugt.

πρωτοστᾰσία, ἡ, das Voranstehn, der erste Rang, von

πρωτοστᾰτέω, zuerst, voran od. in der ersten Reihe stehn, von

πρωτοστάτης, ου, ὁ, (*ἵστημι*) der zuerst, voran od. in der ersten Reihe, im ersten Gliede Stehende, der Vordermann. [ᾰ]

πρωτόσφακτος, ον, (*σφάττω*) zuerst geschlachtet od. gemordet.

πρωτοτοκία, ἡ, das Recht der Erstgeburt, LXX. von

πρωτοτοκίω, (*τοκεύς*) das Recht der Erstgeburt ertheilen, LXX.

πρωτοτοκόω, (*πρωτότοκος*) zuerst, zum erstenmal gebären, dav.

πρωτοτοκία, ἡ, das erste Gebären.

πρωτότοκος, ον, (*τίκτω*) zuerst, zum erstenmal gebärend od. geboren habend, *μῆτηρ*, Il. 17, 5. von Thieren, zum erstenmal werfend. 2) pass. mit verändertem Ton, *πρωτότοκος*, ον, erstgeboren.

πρωτοτομέω, zuerst schneiden, abschneiden, beschneiden, von

πρωτότομος, ον, (*τέμνω*) zuerst geschnitten, abgeschnitten, beschnitten.

πρωτοτρόφος, ον, (*τρέφω*) die erste Frucht, das erste Kind nährend.

πρωτοτῡπία, ἡ, die Eigenschaft eines *πρωτότυπον*.

πρωτότῡπον, τό, die erste Bildung, Urbild, Original. 2) b. d. Gramm. Grund- od. Stammwort, Urwort, von dem die andern abgeleitet u. gebildet sind: eigentl. neutr. von

πρωτότῡπος, ον, (*τύπτω*) von Ōd. nach der ersten Bildung, ursprünglich, eigenthümlich, originell.

πρωτοῦπνιον, τό, (*ὕπνος*) erster Schlaf, wird bezw.

πρωτουργός, όν, (*ἔργον*) zuerst machend, verfertigend, bewirkend, erster Urheber.

πρωτοφᾰής, ές, (*φάος*) im ersten Lichte, *σελήνη*, Neumond.

πρωτοφᾰνής, ές, (*φαίνομαι*) zuerst erscheinend od. erschienen, zum erstenmal sichtbar.

πρωτοφόνος, ον, (*φονεύω*) zuerst mordend, KS.

πρωτοφορέω, (*φέρω*) zuerst tragen, die erste Frucht tragen, dav.

πρωτοφόρημα, τό, die erste Frucht, die die Erde trägt.

πρωτοφῡής, ές, (*φύω*) zuerst geworden, entstanden, gewachsen, erzeugt.

πρωτόφῡτος, ον, = das vorherg.

πρωτόχροος, ον, Att. zsgz. *πρωτόχρους*, ουν, (*χρόος*) von od. mit dem ersten Milchhaare, mit jungem Pflaum.

πρωτόχρονος, ον, (*χρόνος*) in od. aus der ersten, ältesten Zeit, *primaevus*.

πρωτοχῡτος, ον, (*χέω*) zuerst ergossen od. sich ergiessend, zuerst fliessend.

Πρωτώ, οῦς, ἡ, Name einer Nereïde, Il. 18, 45.

πρῶτως, adv. von *πρῶτος*, w. m. s.

πρώων, ονος, ὁ, Ep. gedehnte Form st. *πρών*, w. m. s. Il.

πταίρω, f. *πτᾰρῶ*, aor. 1. *ἔπτᾰρα*, aor. 2. *ἔπτᾰρον*, *niesen*, *μάν' ἔπτᾰρε*, er niesete laut, Od. 17, 541. wo es schon als gute Vorbedeutung gilt, vgl. 545. übertr. von der Lampe, *sich schneuzen*, Ep. ad. 61. — Die Att. ziehn die Form *πτάρνυμαι* vor, dav. das Lat. *sternuo*, *sternuto*.

πταῖσμα, τό, (*πταίω*) Anstoss, Verstoss, Fehler, Versehn, Theogn. 1226. 2) Schaden, Verlust, Unglück, Niederlage, Hdt. 7, 249.

πταισμάτιον, τό, Dim. von *πταῖσμα*. [ᾰ]

πταίω, transit. anstossen, umstossen, fallen od. ausgleiten machen, *τινά*: übertr. *τινὰ τῆς ἐλπίδος*, machen dass einer seiner Hoffnung verlustig geht, ihn in seiner Hoffnung täuschen, Hdn. 2) gew. intr. anstossen, *πρὸς τὸν λίθον*, vollständig *τὸν πόδα πρὸς τὸν λίθον πταίειν*: dah. überh. anrennen, anprallen, straucheln, ausgleiten, fallen. b) übertr. verstossen, fehlen, irren: in Schaden od. Unglück gerathen, Hdt. 9, 101. (verw. mit *πίπτω*, *πέπτωκα*, *πτῶσις*, Buttm. Lexil. p. 295.)

πτακίς, *ίδος*, ἡ, bes. fem. zu *πτᾰ́ξ*, dav.

πτακισμός, ὁ, Schüchternheit, Furchtsamkeit.

πτακωρέω, = *πτήσσω*, *πτώσσω*, von

πτᾰ́ξ, gen. *πτακός*, ὁ, ἡ, (*πτήσσω*, *πτώσσω*) scheu, schüchtern, furchtsam. [Alpha ist nach Draco p. 19, 14. 80, 22. lang, wenn aber *πτᾰ́κα* Aesch. Ag. 141. richtige Lesart ist, so müsste es hier kurz seyn.]

πτᾰ́μενος, *ένη*, *ενον*, part. aor. zu *πέταμαι*, Il. [ᾰ]

πταρμική, ἡ, Nieskraut, von

πταρμικός, ή, όν, niesend, stark niesend. 2) act. niesen machend, von

πταρμός, ὁ, (*πταίρω*) das Niesen.

πτάρνυμαι, Att. st. *πταίρω*, w. m. s.

πταρτικός, ή, όν, = *πταρμικός*.

πτάτο, Ep. 3. sing. aor. zu *πέταμαι* st. *ἔπτατο*, Il. [ᾰ]

πτέλας, ὁ, der Eber, nur b. Lyc. bey Gramm. auch *πτέλος*.

πτελέα, ἡ, Ion. *πτελέη*, die Ulme od. Rüster, Il. 6, 419. 21, 242. 350. 2) *Πτελέα*, eine weinreiche Gegend auf Kos od. in Arkadien od. in Thessalien, dah. *Πτελεᾶτικὸς οἶνος*, Theocr. 7, 65.

πτελέϊνος, *ίνη*, *ινον*, (*πτελέα*) von Ulmen- oder Rüsterholz.

Πτελεός, ἡ, Name mehrerer Städte: Hom. kennt eine in Elis u. eine andre in Thessalien, Il. 2, 594. 697. *Ulm*.

πτελεώδης, ες, (*εἶδος*) ulmenartig, ulmenähnlich.

πτελεών, ῶνος, ὁ, (*πτελέα*) Ulmenhayn, Ulmenwald.

πτέον, τό, Att. st. *πτύον*, w. m. s.

πτέρϊνος, *ίνη*, *ινον*, auch zweyer End. (*πτερόν*) von Federn gemacht, *ῥιπίς*, ein Federfächer.

πτερίς, *ίδος*, ἡ, (*πτερόν*) Farrenkraut, wegen seiner gefiederten Blatter.

πτέρισμα, τό, das Flügelschwingen, Longin. fr. 3, 5. wo andre *πτέρυσμα* od. *πτερύγισμα* lesen wollen.

πτέρνα od. πτέρνη, ἡ, die Ferse, Il. 22, 397. insbes. der Theil des Fusses oberhalb der Knöchel, wo das Bein am dünnsten ist, bey Thieren die Hessen. 2) übertr. der untere Theil, Fuss od. Grundlage eines Körpers, z. B. eines Berges, Pfluges, Mastbaums u. dgl. auch die untergelegte Schuhsohle. 5) = πέρνα, der Schinken: dav.

πτερνίζω, mit der Ferse schlagen od. stossen, mit dem an der Ferse befestigten Sporn stossen, spornen. 2) einem den Fuss unterschlagen, ihm im Laufen ein Bein stellen, dah. übertr. betrügen, überlisten, LXX. 3) einen alten Schuh versohlen.

πτέρνιξ, ῑκος, ὁ, (πτέρνα) der mittelste Hauptstengel der Artischocke, auch στέρνιξ u. τέρναξ.

πτερνίον, τό, Dim. von πτέρνα.

πτερνίς, ίδος, ἡ, = πτέρνα.

πτέρνις od. πέρνης, ὁ, ein Raubvogel, Aristot.

πτερνισμός, ὁ, (πτερνίζω) das Schlagen od. Stossen mit der Ferse.

πτερνιστήρ, ῆρος, ὁ, und

πτερνιστής, οῦ, ὁ, (πτερνίζω) der mit der Ferse Schlagende od. Stossende.

πτερνοβᾰτέω, auf den Fersen od. Hacken gehn, von

πτερνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der auf den Fersen od. Hacken Gehende. [ᾰ]

πτερνογλύφος, ὁ, (πτέρνα, 3. γλύφω) Schinkenhöhler, kom. Mäusename, Batr. [ῠ]

πτερνοκοπέω, (κόπτω) mit den Fersen schlagen oder stampfen, bes. im Theater, um einem schlechten Schauspieler sein Misfallen zu bezeigen.

πτερνοκόπις, ἡ, (πτέρνα, 3. κόπτω) Spottname eines Schmarotzers, Schinkenhauer.

πτερνοτρώκτης, ου, ὁ, (πτέρνα, 3. τρώγω) Schinkennager, kom. Mäusename, Batr.

πτερνοφάγος, ὁ, (πτέρνα, 3. φαγεῖν) Schinkenfresser, kom. Mäusename, Batr. [ᾰ]

πτεροβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (πτερόν, βαίνω) sich auf Flügeln od. Segeln bewegend. [ᾰ]

πτεροδόνητος, ον, (δονέω) durch Flügel od. Segel bewegt.

πτεροδρομία, ἡ, (δρόμος) eigentl. Flügellauf, d. i. das schnelle Fliegen.

πτεροείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἶμα) mit Federn od. Flügeln bekleidet.

πτερόεις, εσσα, εν, (πτερόν) befiedert, beflügelt, geflügelt, ἰοί, ὀϊστοί, λαιαῆϊα, Il. im eigentl. Sinne, weil die Pfeile am obern Ende gefiedert waren. 2) übertr. schnell fliegend, flüchtig, überh. schnell, ἔπεα πτερόεντα, die beflügelten, schnell von den Lippen eilenden Worte, oft b. Hom.

πτερόν, τό, (πίτομαι, πέσθαι) *Feder*, *Flügel*, *Fittig*, Hom. der meist den plur. braucht: als Sinnbild der Geschwindigkeit, Od. 7, 36. πτεροῦ σύριγξ, die Federpose. Hipp. auch das junge Barthaar, Milchhaar, Jac. AP. p. 773. 2) das Geflügel, das Gefieder, d. i. der Vogel: dah. auch wie οἰωνός das Vogelzeichen, *augurium*, u. das dadurch Verkündete, Geschick, Loos. 3) *die Ruder*, *die Segel*, gleichs. die Flügel des Schiffes, Od. 11, 125. 23, 272. Hes. op. 630. Ruhnk. ep. cr. p. 110. vgl. πτερόω: auch *die Räder*, Müller Lyc. 1072. Voss Virg. Georg. 1, 169. 4) *die Säulenstellung* an beyden Seiten der Griech. Tempel, vgl. περίπτερος: an den Aegyptischen, die dergleichen nicht hatten, *die Seitenmauern*: auch eine Art *Mauerzinnen* zur Vertheidigung der Mauern. 5) eine mit Eisen beschlagne *Zugthüre* od. *Zugbrücke* vor den Stadtthoren. 6) πτερὰ Θετταλικά, ein weiter Thessalischer *Flügelmantel*, Coray Heliod. 2. p. 18. Vgl. πτέρυξ.

πτεροποικῐ́λος, ον, (ποικίλος) mit bunten Federn od. Flügeln.

πτερόπους, ποδος, (πούς) mit gefiedertem od. geflügeltem Fusse, dah. schnellfüssig.

πτεροῤῥοέω, und

πτεροῤῥῠέω, (ῥέω) die Feder od. Flügel fallen lassen, die Federn od. Flügel verlieren: übertr. Federn lassen, od. wie wir sagen, Haare lassen, d. i. viel bezahlen müssen, viel verlieren od. einbüssen, Ar. Av. 284. dah. auch πτεροῤῥυεῖν τὸν πλοῦτον, Philostr. dav.

πτεροῤῥύησις, ἡ, das Verlieren der Federn oder Flügel. [ῠ]

πτερότης, ητος, ἡ, (πτερόν) das Federn- od. Flügelhaben, die Befiederung od. Beflügelung, wie ποδότης gebildet, auch πτέρωσις. [ῐ]

πτερόφοιτος, ον, (φοιτάω) mit Flügeln gehend, d. i. fliegend, Plat. Phaedr. p. 252. B. wo Heind. u. Bekk. πτεροφύτωρ, Flügel erzeugend, vorziehn. [ῠ]

πτεροφόρος, ον, (φέρω) Flügel tragend, geflügelt, flügelschnell. 2) Flügelträger, eine Art Aegypt. Priester. 3) bey den Römern Eilboten, die den Kaysern alles zu hinterbringen hatten.

πτεροφῠέω, Federn od. Flügel treiben, Federn bekommen, von

πτεροφῠής, ές, (φύω) Federn od. Flügel treibend, Federn bekommend od. habend. [ῠ] dav.

πτεροφύησις, ἡ, [ῠ] und

πτεροφῠΐα, ἡ, das Federn- od. Flügelbekommen.

πτερόφῠτος, ον, (φύω) = πτεροφυής.

πτεροφύτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. πτεροφοίτος. [ῠ]

πτερόω, (πτερόν) befiedern, beflügeln, mit Flügeln versehn, Hdt. 8, 128. auch von Schiffen, mit Segeln od. Rudern versehn, die Segel od. Ruder zur Fahrt bereit halten. 2) übertr. die Seele erheben, durch Hoffnung, durch Leidenschaften u. dgl. wie μετεωρίζω.

πτερῠγίζω, ίσω, (πτέρυξ) die Flügel bewegen, wie junge Vögel, die fliegen wollen, dah. mit den Flügeln schlagen u. larmen.

πτερύγῐνος, ίνη, ινον, (πτέρυξ) = πτέρινος. [ῠ]

πτερύγιον, τό, Dem. von πτέρυξ, kleiner Flügel. 2) übertr. jeder äusserste od. abhangende Theil wovon. 3) ein Fehler am Auge, wenn sich aus der Karunkel im innern Augenwinkel ein Fell über das Auge zieht. 4) das Ueberwachsen des Fleisches über die Nägel der Finger u. Zehen, bes. des grossen Zehn. [ῠ]

πτερύγισμα, τό, s. πτέρισμα.

πτερῠγοειδής, ές, (πτέρυξ, εἶδος) flügelartig, flügelähnlich.

πτερῠγοφόρος, ον, (φέρω) Federn od. Flügel tragend.

πτερῠγόω, ώσω, (πτέρυξ) beflügeln, beschleunigen, beeilen. Med. πτερυγοῦσθαι μετά τινος, hinflattern, hinfliegen od. hineilen zu einem, Sappho.

πτερυγώδης, ες, sogen. st. πτερυγοειδής. 2) οἱ πτερυγώδεις, Leute mit flügelartig vorstehenden Schulterblättern ohne Fleisch, b. d. Aerzten.

πτερύγωκης, ές, (ὠκύς) flügelschnell, Aesch. Prom. 286. wo andre ohne Grund πτερυγωκὺς und πτερύγωκυς ändern.

πτερύγωμα, τό, (πτερυγόω) Beflügelung, Flügel. 2) jeder vorstehende od. schwebende Theil, bes. am Ohr u. an der weiblichen Scham. [ῠ]

πτερύγωτός, ή, όν, (πτερυγόω) befiedert, geflügelt, wie ein Flügel gestaltet.

πτερυξ, ῠγος, ἡ, (πτερόν) Feder, Flügel, Hom. u. Hes. 2) das Gefieder od. Geflügel, d. i. der Vogel, auch der Vögelflug. 3) jeder äusserste od. abhangende, schwebende Theil z. B. des Ohrs od. der Lunge, des Kleides, Panzers, Gebäudes, eines Gebirgs, einer Insel u. dgl. wo zum Theil auch unser Flügel entspricht, Osann syll. inscr. 2. p. 84. das äusserste Ende eines Beils, einer Streitaxt, des Schwerdtes am Schwerdtfische, also die Schärfe, Schneide, Barte, wobey auch die Aehnlichkeit in Anschlag zu bringen, die z. B. ein Griech. Beil mit einem Paar Flügel hatte. 4) alles flügelartig Bedeckende od. Schirmende.

πτέρυξις, ἡ, (πτερύσσομαι) das Schwingen der Flügel.

πτέρυσμα, τό, = das vorherg. von

πτερύσσομαι, ξομαι, (πτέρυξ) die Flügel bewegen, heben od. schwingen, mit den Flügeln schlagen wie die jungen Vögel, die fliegen wollen, od. der siegende Hahn.

πτέρωμα, τό, (πτεροω) Befiederung, Beflügelung, überh. = πτερόν. 2) πτ. βραγχίου, die Flossfeder an den Kiemen. 3) = πτερόν, 4.

πτερώνυμος, ον, (ὄνομα) nach den Federn od. Flügeln benannt.

Πτέρως, ωτος, ὁ, (πτερόν) der Flügelgott, alte Deutung des Namens Ἔρως, Plat. Phaedr. p. 252. B.

πτέρωσις, ἡ, (πτεροω) die Befiederung, das Gefieder.

πτεροτής, οῦ, ὁ, (πτεροω) der Befiedernde od. Beflügelnde. 2) übertr. der den Muth Hebende.

πτερωτός, ή, όν, (πτεροω) befiedert, geflügelt, mit Federn besetzt od. bestreckt: auch zweyer End.

πτέσθαι, inf. aor. zu πέτομαι.

πτῆμα, τό, der Flug, das Fliegen, von

πτῆναι, inf. aor. ἔπτην zu πέτομαι.

πτηνοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) der Vogelkönig. [ᾰ]

πτηνολέτις, ιδος, ἡ, fem. von

πτηνολέτης, ου, ὁ, (πτηνός, ὄλλυμι) Vögel verderbend od. tödtend.

πτηνοπέδιλος, ον, (πέδιλον) mit beflügelten Füssen.

πτηνόπους, ποδος, (πούς) mit beflügelten Füssen, schnellfüssig.

πτηνός, ή, όν, (πτῆναι, πέτομαι) befiedert, geflügelt, fliegend, Dor. πτανός, Pind. 2) von jungen Vögeln, flügge, Seidl. Eur. Tro. 147. 3) flüchtig, schüchtern, scheu.

πτῆξις, ἡ, (πτήσσω) das Schrecken od. Erschrecken.

πτῆσις, ἡ, (πτῆναι) das Fliegen, der Flug.

πτήσσω, ξω, in Furcht, Schrecken od. Bestürzung setzen, πτῆξε θυμὸν Ἀχαιῶν, Il. 14, 40. 2) intr. in Furcht, Schrecken od. Bestürzung gerathen, sich fürchten od. erschrecken, bes. niederducken, um einer Gefahr zu entgehn, sich aus Furcht verkriechen, überh. furchtsam od. demüthig seyn u. gew. im pf. πέπτηγα: Homer braucht nur das Ep. part. πεπτηώς, ῶτος, und Einmal, Il. 21, 500. πεπτηώς, ῶτος, wo η mit ω zu Einer Sylbe verschmilzt: auch findet sich Ep. 3. dual. aor. 2. aber nur in der Zstzg κατεπτήτην, Il. 8, 136. (verw. mit πτώσσω, πτοέω, πτοιέω, πτῆναι, πτέσθαι, πέτομαι, πτύρω.)

πτῆτο, Ion. conj. aor. ἐπτάμην von πέτομαι, st. πτάτο, Il. 15, 170.

πτητικός, ή, όν, (πτῆναι, πέτομαι) zum Fliegen gehörig, geschickt od. geneigt dazu.

πτιλοβάφος, ον, (πτίλον, βάπτω) Federn färbend. [ᾰ]

πτίλον, τό, Feder, Pflaumfeder, mit Pflaumfedern od. Dunen gestopfte Kissen: auch der erste Pflaum am Kinn, das Milchhaar, Jac. AP. p. 773. 2) Flügel, Fittig, von Vögeln u. Insekten, wie πτερόν. 3) = φύλλον, Nic. Gew. im plur. (nach einigen von ἵπταμαι, nach andern von τίλλω.) [ῐῠ] dav.

πτιλόνωτος, ον, (νῶτον) mit gefiedertem, bepflaumtem, behaartem Rücken.

πτίλος, ὁ, s. πτίλωσις, 2.

πτίλωσις, ἡ, (πτίλον) wie πτέρωσις, Befiederung, Gefieder. 2) eine Krankheit der Augenlieder, wenn der Rand derselben roth wird, schwillt, sich entzündet, u. dabey die Wimpern verliert: der daran leidende heisst πτίλος, die so der Wimpern beraubten Augenlieder πτίλα βλέφαρα. [ῑ] dav.

πτιλόω, augenkrank od. blind seyn.

πτίλωτός, ή, όν, (πτίλον) gefiedert, geflügelt: auch mit Pflaumfedern od. Dunen gestopft.

πτισάνη, ἡ, (πτίσσω) enthülsete Gerste, Gerstengraupen. 2) der Absud davon, Gerstentrank, *Ptisane*, *Tisane*: wird auch zuw. πτισσάνη geschr. was aber falsch ist. [ᾰ]

πτισάνιον, τό, poet. st. πτισάνη, Nic. [ῐ] dav.

πτισανοῤῥοφία, ἡ, (ῥοφέω) das Schlürfen des Gerstentrankes, das Ptisanetrinken.

πτίσμα, τό, (πτίσσω) das enthülsete Korn.

πτισμός, ὁ, das Enthülsen u. Stampfen des Korns, von

πτίσσω, Gerste od. andre Körner enthülsen, bes. durch Stampfen od. Schroten auf der Mühle: dah. auch stampfen, zerstampfen, zerschroten, zermalmen, klein machen. (altes Stammw. ΠΙΣΣΩ, dav. πίτυρον, u. das Lat. *pinso*, *piso*.) dav.

πτιστής, οῦ, ὁ, der Enthülsende, Jac. AP. p. 714. und

πτιστικός, ή, όν, zum Enthülsen od. Stampfen des Getraides gehörig, geschickt dazu.

πτόα, ἡ, auch πτοία, (πτοέω) Scheu, Furcht, Schrecken, dadurch bewirkte Flucht. 2) jede durch heftige Leidenschaft od. Begierde bewirkte Unruhe, bes. heftige Liebe, dav.

πτοάλιος, ία, ιον, auch πτοαλέος, gescheucht, in Furcht od. Schreck gesetzt, in Flucht geschlagen, furchtsam: überh. in heftiger Bewegung.

πτοέω, ήσω, auch πτοιέω u. πτοιόω, scheuchen, scheu machen, in Furcht, Angst od. Schrecken setzen, dadurch zum Fliehn bringen, verscheuchen, fortjagen. Med. sich fürchten od. ängstigen, εἶχον, φρένας ἐπτοίηθεν, Od. 22, 298. 2) übertr. durch eine Gemüthsbewegung, Leidenschaft od. Begierde, bes. durch Hoffnung

od. Liebe beunruhigen: gew. im Med. sich in heftiger Leidenschaft befinden, bes. von leidenschaftlicher Liebe, Theogn. 1012. Wern. Tryph. p. 520. *πτοιᾶσθαι περί τι* u. *πρός τι*, auch *ἐπί τινι*, Leidenschaft wofür hegen, wogegen leidenschaftlich gestimmt seyn, sich womit leidenschaftlich beschäftigen, Ern. Callim. Dian. 191. Heind. Plat. Phaedo pag. 68. C. Schaef. Dion. comp. p. 10. überh. in heftiger Bewegung des Leibes od. der Seele seyn, in Unruhe seyn, dah. *μετ' ὁμήλικας ἐπτοίηται*, er gafft unstätes Sinnes nach anderm jungen Volk, Hes. op. 449. (verw. mit *πτήσσω*, *πτωσσω*.) dav.

πτόησις, ἡ, auch *πτοίησις*, das Scheuchen, Erschrecken, in Flucht Schlagen, in heftige Bewegung oder Leidenschaft Setzen. 2) pass. Furcht, Flucht, heftige Bewegung od. Leidenschaft, bes. heftige Liebe, und von Thieren Brunst, Lobeck Phryn. p. 495.

πτοητός, ή, όν, auch *πτοιητός*, (*πτοέω*) gescheucht, erschreckt, in Flucht gejagt.

πτοιᾶ, ἡ, = *πτόα*, Lobeck Phryn. p. 495.

πτοιᾶλίος, ία, ίον, = *πτοαλέος*.

πτοιάω, ήσω, und

πτοιέω, ήσω, = *πτοέω*, w. w. s. Od. u. Hes. dav.

πτοίησις, ἡ, = *πτόησις*.

πτοιητός, ή, όν, = *πτοητός*.

πτοῖος, ὁ, = *πτοία*, *πτόα*.

πτοιώδης, ες, = *πτοώδης*.

πτοιωτός, ή, όν, (*πτοῖος*) = *πτοιητός*, *πτοητός*.

Πτολεμαῖος, ὁ, *Ptolemäos*, häufig vorkommender Männername, zuerst Il. 4, 228. eigentl. Krieger, von *πτόλεμος*.

πτολεμίζω, Ep. st. *πολεμίζω*, Il. u. Hes.

πτολεμιστής, οῦ, ὁ, Ep. st. *πολεμιστής*, Il.

πτόλεμόνδε, Ep. st. *πόλεμόνδε*, Il. von

πτόλεμος, ὁ, Ep. st. *πόλεμος*, Hom. (die gew. Form ist indess bey Hom. viel häufiger: der auf *πτ* scheint er sich in allen zu *πόλεμος* gehörigen Wörtern nur dann bedient zu haben, wenn das vorhergehende Wort mit einem kurzen Vocal endete, u. eine Position erfodert wurde, um dieser Sylbe die nöthige Länge zu geben.)

πτολίαρχος, ον, Ep. st. *πολίαρχος*.

πτολίεθρον, τό, der Form nach Dim. von *πτόλις*, *πόλις*, aber ohne verkleinernde Bdtg, also = *πόλις*, *Stadt*, oft b. Hom. der die Form *πολίεθρον* gar nicht kennt: sie scheint aber auch späterhin nie gebraucht zu seyn, Wern. Tryph. p. 38. [ῑ]

πτολῑπόρθης, ου, ὁ, = *πτολίπορθος*.

πτολῑπόρθιος, ον, = *πτολίπορθος*, Beyw. des Odysseus, Od. 9, 504. 550.

πτολίπορθος, ον, (*πτόλις*, *πέρθω*) Städte zerstörend, verwüstend, erobernd, oft b. Hom. bes. als Beyw. des Odysseus, Achill u. Ares. (die Form *πολίπορθος* scheint nicht gebraucht zu seyn.) [ῐ]

πτόλις, ιος, ἡ, Ep. st. *πόλις*, Hom. der aber die gew. Form viel häufiger braucht, *πτόλις* dagegen wahrsch. nur dann, wenn eine mit einem kurzen Vocal endende Sylbe vorhergeht, die durch Position die erforderliche Länge bekommen soll.

πτόλισμα, τό, Ep. st. *πόλισμα*.

πτορθάκανθος, ον, (*πτόρθος*, *ἄκανθα*) mit Dornen od. Stacheln an den Trieben od. Zweigen. [-υ-υ]

πτορθίον, τό, = *πτόρθος*, Nic.

πτόρθος, ὁ, Trieb, Keim, Schössling, Sprössling, junger Zweig, Ast, Od. 6, 128. 2) das Treiben, Keimen, Sprossen, Hes. op. 423. 3) übertr. die blühende Nachkommenschaft eines Menschen. (nach Hemst. von *πέτομαι*, *πετάννυμι*, *πτερόν*, verw. mit *στέρθη*, *στέρθυγξ*.) dav.

πτορθοφορέω, (*φέρω*) Zweige tragen.

πτόρος, ὁ, seltne Form st. *πταρμός*.

πτοώδης, ες, (*πτόα*, *εἶδος*) scheu, erschrocken, furchtsam.

πτῠᾰλίζω, *ίσω*, (*πτύαλον*) viel spucken, den Mund voll Speichel haben: auch *πτυελίζω*: dav.

πτῠᾰλισμός, ὁ, das häufige Spucken, auch *πτυελισμός*.

πτύαλον, τό, (*πτύω*) Speichel, Spucke: auch *πτύελον*. [υυυ]

πτῠάριον, τό, Dim. von *πτύον*. [ᾰ]

πτῠάς, άδος, ἡ, (*πτύω*) die Spuckende, eine Schlangenart.

πτύγμα, τό, (*πτύσσω*) das Gefaltete, Zusammengelegte, *πέπλοιο πτύγμα*, das doppeltzusammengelegte Oberkleid, Il. 5, 315. bey den Aerzten ein doppelt gelegter Lappen, *ἰρίου*, von Tuch.

πτυγμάτιον, τό, Dim. von *πτύγμα*. [ᾰ]

πτύγξ, υγγός, ἡ, ein Wasservogel, auch *πῶγξ*.

πτῠελίζω, = *πτυαλίζω*, dav.

πτῠελισμός, ὁ, = *πτυαλισμός*.

πτύελον, τό, = *πτύαλον*. [ῠ]

πτύελος, ἡ, Ion. st. *πύελος*.

πτῠΐδιον, τό, Dim. von *πτύον*. [ῑ]

πτυκτίζω, = *πτύσσω*.

πτυκτίον, τό, zusammengefaltetes Buch, Schreibtafel, von

πτυκτός, ή, όν, (*πτύσσω*) gefaltet, zusammengelegt, *πίναξ*, ein doppelt gelegtes Blatt von Holz od. zwey zusammengelegte Holztafeln, auf deren innrer Seite Zeichen eingegraben waren, die älteste Art von Schreibtafeln, Il. 6, 169. auch zusammen zu falten od. zu legen. 2) überh. aus mehrern über einander liegenden Falten, Blättern, Schichten od. Lagen bestehend, faltig, blätterig, geschichtet, vgl. *πτύξ*.

πτύξ, ή, gen. *πτυχός*, u. nachhom. Form *πτυχή*, ῆς, ἡ, (*πτύσσω*) alles mehrfaltig übereinander Gelegte, dah. *Falte*, *Schichte*, *Lage*, *Blatt*, *Brett*, *Tafel*, insofern ihrer mehrere übereinander liegen, *πτύχες σάκεος*, die Lagen des Schildes von Erz od. Leder, deren bey bes. starken Schilden bis fünf u. sechs übereinander angebracht waren, Il. 7, 247. 18, 481. 20, 269. 270. Hes. sc. 143. von Kleiderfalten zuerst h. Hom. Cer. 176. Hom. braucht in diesen Bdtgen stets den plur. 2) von den Höhen u. Tiefen eines Gebirgs, *Bergthäler*, *Schluchten*, *Winkel*, *Windungen*, *Krümmungen*, *πτύχες Οὐλύμποιο*, Il. 11, 77. h. Merc. 326. *πτύχες ἠνεμόεσσαι*, die windigen, stürmischen Gründe u. Schluchten des hohen Gebirgs, Od. 19, 432. auch im sing. *πτυχὶ Οὐλύμποιο*, *Παρνησοῖο*, Il. 20, 22. h. Ap. 269. Merc. 555. ebenso *πτυχαὶ Κρισαῖαι*, *Πίνδου*, *Πέλιου*, Pind. vgl. *πολύπτυχος*:

aber übertr. Ol. 1, 170. ὕμνων πτυχαί, die kunstvollen Windungen und Verschlingungen des Gesanges, die nicht allein auf die bey Pindar so oft tiefsinnig verwickelte Anlage des eigentlich poetischen Theils, sondern auch auf die mannigfaltige metrische, musikalische und orchestische Kunst in seinen Werken zu beziehn sind: bey Kom. die Runzeln. 3) πτυχή, Tafel, hiess auch die Stelle am Hintertheil des Schiffes, an welcher der Name desselben zu stehn pflegte, auch πτυχίς, ἡ.

πτύξις, ἡ, (πτύσσω) das Falten, Zusammenfalten, Zusammenlegen: auch die Falte.

πτύον, τό, (πτίω) die Wurfschaufel, *vannus*, mit der das ausgedroschne Getraide auf einer luftigen Tenne in die Höhe geworfen wurde, um es von der Spreu zu reinigen, Il. 13, 588. wo der poet. gen. πτύοφιν steht, u. Theocr. 7, 156. vgl. λικμός und λικμάω. Att. Form ist πτίον, Lobeck Phryn. p. 321. 2) ein Getraidemaass, dav. τὸ δίπτυον, der halbe μέδιμνος, Kyprisch. [υυ]

πτύρμα, τό, und

πτυρμός, ὁ, (πτύρω) das Scheuwerden, Schrecken, Bestürzung, dav.

πτυρτικός, ἡ, όν, leicht scheu werdend, schreckhaft.

πτύρω, f. πτύρῶ, scheu machen, in Schrecken od. Bestürzung setzen. Med. πτύρομαι, scheu werden, bes. von Pferden: überh. in Schrecken od. Bestürzung gerathen, πτυρῆναι τὸν θάνατον, sich vor dem Tode scheuen, auch πρός τι. (verw. mit πτοίω, πτώσσω, πτήσσω.) [πτύρω, --?]

πτύσις, ἡ, (πτύω) das Spucken, Ausspucken: auch = πτύσμα. [υυ]

πτύσμα, τό, (πτύω) das Ausgespuckte, Speichel, Spucke.

πτυσμός, ὁ, = πτύσις, von πτύω.

πτύσσω, ξω, falten, zusammenfalten, doppelt od. mehrfach zusammenlegen, χιτῶνα, ἵματα, ein Kleid in Falten legen, gereinigte Wäsche ordentlich zusammenlegen, um sie aufzubewahren, Od. 1, 439. 6, 111. 252. übereinander legen, schichten, umlegen, χεῖρα πτύξαι ἐπί τινι, entw. die Arme um einen schlingen od. die Hände gefaltet nach einem ausstrecken, Soph. OC. 1611. Med. sich falten, sich umlegen, sich krümmen od. biegen, ἔγχεα ἐπτύσσοντο, die Speere bogen sich, Il. 13, 134. wie διπλοῦσθαι u. κάμπτεσθαι. b) sich fest anlegen, anschliessen, anschmiegen, bes. von knapp an dem Leib anliegenden Kleidern, πτύσσεσθαι ἀμφὶ σῶμα, ἀμφὶ μηρόν. c) m. d. acc. etwas um sich falten, sich etwas anlegen, umlegen, umthun, umwerfen, Ar. Nub. 267. (wahrsch. verw. mit πετάννυμι u. πυκνός.) dav.

πτυχή, ἡ, nachhom. Form von πτύξ, w. m. s. dav.

πτυχίον, τό, = πτυκτίον.

πτύχιος, ία, ιον, = πτυκτός. [ῠ]

πτυχίς, ίδος, ἡ, s. πτύξ, 3.

πτυχώδης, ες, (πτυχή, εἶδος) faltig, mit vielen Falten, Runzeln, Lagen, Schichten, Blättern, Krümmungen.

πτύω, f. πτύσω, spucken, speyen, sprützen, und transit. ausspucken, αἷμα, Il. 23, 697. 2) überh. ausspeyen, auswerfen, von sich thun, bes. vom Meere, Ruhnk. ep. cr. p. 149. Schaef. Long. p. 386. Graefe Mel. 124, 7. Jac. Phil. Thess. 12, 4: 3) übertr. durch Ausspucken Ekel od. Abscheu kundthun, dah. verschmähn, verabscheuen, verachten, Erf. Soph. Ant. 645. προσώπῳ, durch die Miene Abscheu ausdrücken, Soph. Ant. 1232. — Dasselbe ist ψύω, dav. das Lat. *spuo*, *sputo*. [Ypsilon ist im praes. u. impf. lang, im fut. u. s. w. kurz, s. die Beysp. b. Graefe Mel. 124, 7. doch wird von Theocr. 24, 19. u. Ap. Rh. 2, 570. 4, 925. an Ypsilon auch im impf. kurz gebraucht, wenn auch die folgende Sylbe kurz ist, bes. häufig b. Nonn.]

πτωκάζω, s. πτωσκάζω.

πτωκός, άδος, ἡ. (πτώξ, πτώσσω) scheu, schüchtern, furchtsam, flüchtig, ep. Hom. 8, 2. Soph. Phil. 1093. (wo die Lesart πτωκάδες die einzig richtige, nun auch von Buttm. u. Matthäi wieder anerkannte ist.)

πτῶμα, τό, (πίπτω, πέπτωκα) der Fall, der Sturz: übertr. Unglück, Niederlage, *casus*, u. in sittlicher Beziehung, Vergehn, wie πταῖσμα. 2) das Gefallne, Getödtete, dah. auch der Leichnam, gew. πτῶμα νεκροῦ, wie πτῶμα οἴκου, die Ruine, die Trümmer eines Hauses, aber bey Spätern auch ohne νεκροῦ, Valck. Phoen. 1490. Lobeck Phryn. p. 375. dav.

πτωματίζω, ίσω, fallen machen, zum Fallen bringen. 2) οἱ πτωματιζόμενοι, die mit der fallenden Sucht behafteten.

πτωμάτις, ίδος, ἡ, eine Art Becher, viell. wie unsre Tümmler, die nicht stehn können, und darum sogleich ganz ausgeleert werden müssen: die Aendrung in πωματίς scheint dah. überflüssig zu seyn.

πτωματισμός, ὁ, (πτωματίζω, 2.) die fallende Sucht.

πτώξ, ὁ, ἡ, gen. πτωκός, (πτώσσω) scheu, schüchtern, flüchtig, Beyw. des Hasen, Il. 22, 310. auch ὁ πτώξ als Subst. = λαγώς, Il. 17, 676. vgl. πτάξ.

πτώσιμος, ον, (πίπτω, πέπτωκα) gefallen, im Kriege gefallen od. getödtet, δορί, Aesch.

πτῶσις, εως, ἡ, (πίπτω, πέπτωκα) der Fall, das Fallen: übertr. das Unglück, wie πτῶμα. 2) b. d. Gramm. der Casus.

πτωσκάζω, poet. st. πτώσσω, in Furcht seyn, sich aus Furcht verbergen od. fliehn, Il. 4, 372. die Form πτωκάζω, die sich als v. L. zu dieser Stelle findet, ist von Wolf und Heyne mit Recht verworfen.

πτώσσω, ξω, wie πτήσσω, intr. in Furcht, Schrekken od. Bestürzung seyn, sich fürchten, Il. 4, 371. 5, 634. sich aus Furcht verbergen oder niederduken, Il. 7, 129. 21, 26. Tyrt. 2, 35. aus Furcht fliehn, flüchten, Il. 21, 14. und in πτωχεύειν hinüberspielend, sich als Bettler herumdrücken, sich bettlerhaft duken u. bücken, κατὰ δῆμον, Od. 17, 227. 18, 363. ἀλλοτρίους οἴκους πτώσσειν, bettelnd zu fremden Häusern gehn, Hes. op. 397. überh. sich furchtsam u. unterwürfig bezeigen, dav. πτωχός. 2) m. d. acc. sich wovor scheuen od. fürchten, wovor fliehn, οὐδ' ἔτι ἀλλήλους πτώσσοιμεν, wir wollen nicht mehr vor einander fliehn, Il. 20, 427.

πτωτικός, ἡ, όν, (πτῶσις) einen Casus betreffend, zum Casus gehörig, Gramm.

πτωτός, ή, όν, (πίπτω, πέπτωκα) fallend, hinfällig: gefallen.
πτωχαλαζών, όνος, ὁ, ἡ, (πτωχός, ἀλαζών) prahlerischer Bettler, bettelhafter Prahler, Pracher.
πτωχάς, άδος, ἡ, zw. L. st. πτωχάς.
πτωχεία, ἡ, (πτωχεύω) das Betteln, Betteley, Bettelhaftigkeit, Armuth.
πτωχεῖον, τό, (πτωχεύω) Bettelherberge.
πτωχελένη, ἡ, (Ἑλένη) Bettelhelene, gemeine Hure.
πτωχεύω, (πτωχός) *betteln*, πρὸς ἄστυ, ἀνὰ δήμους, Od. 15, 308. 19, 73. b) bettelarm seyn. 2) transit. *erbetteln*, durch Betteln erwerben, zusammenbetteln, δαῖτα, Od. 17, 11. 19. b) m. d. acc. der Person, einen *anbetteln*, als Bettler angehn od. ansprechen, φίλους, Theogn. 918. τινά τι, einen um etwas anbetteln.
πτωχίζω, ἰσω, (πτωχός) zum Bettler machen, bettelarm machen, LXX.
πτωχικός, ή, όν, (πτωχός) bettelhaft, zum Bettler gehörig, ihm zukommend.
πτωχίστερος, irr. Comp. zu πτωχός.
πτωχοδοχεῖον, τό, (δέχομαι) Armenhaus.
πτωχόμουσος, ὁ, (Μοῦσα) ein Betteldichter.
πτωχοπλούσιος, ον, (πλούσιος) bettelstolz, Armuth hinter lächerlichem Prunk versteckend, oder Reichthum unter dem Schein der Armuth verbergend.
πτωχοποιός, όν, (ποιέω) bettelarm machend, Ar.
πτωχός, ή, όν, (πτώσσω) *bettelarm*, *bettelhaft*, eigentl. der sich duckt od. bückt, gew. ὁ πτωχός als Subst. *der Bettler*, oft in der Od. auch πτωχὸς ἀνήρ, *ein Bettelmann*, Od. 21, 327. die Bettler stauden wie die ξείνοι unter bes. göttlichem Schutz, Od. 6, 208. 14, 58. 17, 476. auch zweyer Eud. πτωχὸς δίαιτα, erbettelte Brod, Soph. irr. Comp. πτωχίστερος, Ar. Ach. 425.
πτωχοτροφεῖον, τό, Armenpflegehaus, von
πτωχοτροφέω, (πτωχοτρόφος) Arme nähren oder pflegen, dav.
πτωχοτροφία, ἡ, Nährung od. Pflege der Armen.
πτωχοτρόφος, ον, (τρέφω) Bettler od. Arme nährend, pflegend, unterhaltend.
πύα, ἡ, dav. ἐν πύῃ, Od. 18, 368. f. L. st. ἐν ποίῃ.
πῦάλος, ὁ, s. πύελος.
πυάνεψια, ἡ, verst. ἑορτή, u. gewöhnlicher πυάνεψια, τά, verst. ἱερά, (πύανος, ἕψω) ein Fest in Athen, das dem Apollo zu Ehren im Monat πυανεψιών gefeyert ward: man kochte u. ass dabey ein Gericht von Bohnen, nach andern von Gerstengraupen u. Hülsenfrüchten, wovon das Fest seinen Namen bekam: doch findet sich auch die Form πανόψια, τά, welche bey den übrigen Griechen ausserhalb Athen die herrschende gewesen seyn soll, dav.
πυάνεψιών, ῶνος, ὁ, der vierte Monat des Attischen Kalenders, in den das Fest der πυανέψια fiel, nach welchem er benannt war, unserm October entsprechend: man findet auch auf Inschr. die Form πυανοψιών.
πυάνιον, τό, Dim. von πύανος. [ᾰ]
πύάνιος, ον, (πύανος) von Bohnen od. Graupen gemacht. [ᾰ]
πύανον, τό, und
πύανος, ὁ, *die Bohne*, altes Wort st. des spätern κύαμος, Lakon. ποάνος: nach andern grosse Gerstengraupen od. ein Gemisch von Graupen u. Hülsenfrüchten, dergleichen man in Athen am Fest der πυανέψια kochte u. ass. [ῠ]
πυάνοψιών, ῶνος, ὁ, s. πυανεψιών.
πῦαρ, ᾰτος, τό, = πῦος, die erste Muttermilch, *colostrum*. 2) daraus gemachtes Lab.
πυαρσία, ἡ, s. πυριάτη.
πῦγαῖος, αία, αῖον, (πυγή) zum Steiss gehörig, am Steiss: τὸ πυγαῖον ἄκρον, der Bürzel der Vögel, Hdt. 2, 76. 2) τὰ πυγαῖα in der Baukunst, die Unterlage der Säulen, der Säulenstuhl, sonst σπεῖρα. 3) = καταπύγος, zw.
πῦγαλγής, ές, (πυγή, ἄλγος) am Hintern Schmerzen leidend.
πύγαργος, ον, (πυγή, ἀργός) Weissarsch, Weissteiss, so hiess bes. eine Antilopen- und eine Adlerart: die letztere nennt Aesch. Ag. 116. anständiger ἐξόπιν ἀργίας. [ῠ]
πῦγᾰρίζω, späte Form st. πυδαρίζω.
πῦγή, ῆς, ἡ, der Hintere, der Steiss. 2) übertr. der feinsteste, fetteste Theil, z. B. ἀγροῦ, vgl. οὐθαρ, 2. 3) ein alter Tanz der Lakedämonischen Jungfrauen: dav.
πῦγηδόν, adv. ärschlings, mit zugekehrtem Steiss.
πῦγίδιον, τό, Dim. von πυγή, kleiner, magerer Steiss. [ῐ]
πῦγίζω, (πυγή) auf den Steiss schlagen. 2) *paedicari*, τινά, Theocr. dav.
πύγισμα, τό, das Schlagen auf den Steiss. 2) *paedicatio*, Theocr. [ῠ]
πῦγιστής, οῦ, ὁ, (πυγίζω) *paedico*, *paedicator*.
Πυγμαιομάχος, ον, (μάχομαι) mit den Pygmäen kämpfend. [ᾰ] von
Πυγμαῖος, ὁ, *der Pygmäe*, gleichs. *Fäustling*, wie wir von *Däumlingen* erzählen, ein Zwergenvolk von einer Faust Höhe, das die Sage an den obern Nil setzte, u. das von den Kranichen ausgerottet seyn soll, Il. 3, 6. von
πυγμαῖος, αία, αῖον, (πυγμή) eine Faust lang, hoch od. dick.
πυγμάχέω, ήσω, (πυγμάχος) den Faustkampf üben, ein Faustkämpfer seyn, dav.
πυγμᾰχία, ἡ, der Faustkampf, *pugilatus*, Il. 23, 653. 665.
πυγμάχος, ον, (πυγμή, πύξ, μάχομαι) mit der Faust kämpfend, gew. ὁ π. als Subst. der Faustkämpfer, *pugil*, Od. 8, 246. häufiger πύκτης. [ᾰ]
πυγμή, ἡ, (πύξ) die Faust, *pugnus*, Il. 23, 683. auch der Faustkampf, πυγμαχία. 2) ein Längenmaass, die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zur zusammengeballten Faust, 18 δακτύλους enthaltend.
πυγμομάχία, ἡ, seltne Form st. πυγμαχία.
πῦγολαμπάς, άδος, ἡ, und
πῦγολαμπίς, ίδος, ἡ, (πυγή, λάμπω) der Feuer- od. Leuchtwurm, der an seinem Hintertheile leuchtet, das Johanniswürmchen, *cicindela*, sonst πυρολαμπίς.
πῦγονιαῖος, αία, αῖον, und
πῦγονιμαῖος, αία, αῖον, = πυγωνιαῖος, ohne Grund bezw.
πῦγόριζα, ἡ, (πυγή, ῥίζα) Arschwurzel, eine kurze Art Wurzeln.
πῦγοσκελίς, ίδος, ἡ, (πυγή, σκέλος) Arschfüssler, ein Wasservogel wie der Taucher.

πῡγοστόλος, ον, (πυγή, στέλλω) den Steiss schmükkend, Beyw. eines putzsüchtigen Weibes, das Kleider mit langen Schleppen trägt, Hes. op. 375. spöttischer Ausdruck für das edle ἑλκεσίπεπλος.

πῡγοῦσιος, ία, ιον, von der Länge eines πυγών, ellenlang, Od. 10, 517. 11, 26. poet. st. des gew. πυγωνιαῖος, von

πῡγών, όνος, ὁ, wie πῆχυς, der Ellnbogen. 2) gew. das Ellenmaass, Hdt. 2, 175. genauer bestimmt die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zu den zusammengebognen Fingern, 20 δακτύλους od. 5 παλαιστὰς enthaltend, also dem *palmipes* der Römer entsprechend: doch wurde πυγών u. πῆχυς als Längenmaass schon von den Alten häufig verwechselt: dav.

πῡγωνιαῖος, αία, αῖον, von der Länge eines πυγών.

πῡδᾰρίζω, ίσω, hüpfen, tanzen, springen, dav. ἀποπῡδᾰρίζειν μόθωνα, einen plumpen Lakonischen Tanz abtanzen, Ar. Eq. 697. — Zweifelhafte Nebenformen b. Gramm. sind πυγαρίζω u. πυδαλίζω. (nach dem E.M. st. ποδαρίζω von ποῦς: dagegen deutet die Schreibung πυγαρίζω auf eine Abltg von πυγή hin, springen dass man mit der Ferse an den Hintern schlägt, ποτὶ πυγὰν ἅλλεσθαι, Ar. Lys. 82.)

πυέλιον, τό, Dim. von πύελος. [ῡ Ep. ῠ Att.]

πυελίς, ίδος, ἡ, am Siegelringe der Kasten, in welchem der Stein sitzt, die Fassung des Steins, σφραγιδοφυλάκιον, Lat. *pala* od. *funda*. [ῡ Ep. ῠ Att.] von

πύελος, ἡ, *Trog, Wanne*, insbes. Fresstrog, Od. 19, 553. Waschtrog, Badewanne, Badebecken, Ar. später auch der Sarg: also alles wannenartig ausgehöhlte hölzerne Geräth. — Spätere, unatt. Form war πύᾰλος, Hemst. Thom. M. p. 863. Lobeck Phryn. p. 309. (wahrsch. mit Buttm. von πλύνω abzuleiten, also st. πλύελος, wie ἔκπαγλος von ἐκπλαγῆναι, verw. mit *pelvis*.) [-υυ Hom. u. Ep. υυυ Att. z. B. Ar. Fr. 843. Vesp. 140.] dav.

πυελώδης, ες, (εἶδος) trogartig, wannenartig, nach Art eines πύελος hohl od. ausgehöhlt. [ῡ Ep. ῠ Att.]

πῦτία, ἡ, (πῦος) Lab, geronnene Milch aus dem Magen saugender wiederkäuender Thiere, Nic. Al. 323. vgl. πυτία.

πῡόω, ήσω, (πῦον) schwären od. eitern lassen, zum Eitern bringen. Med. schwären, eitern.

πύη, ἡ, = πύησις. [ῡ]

πύησις, ἡ, (πυέω) das Schwären od. Eitern, bes. die Lungenfäule. [ῡ]

Πῡθᾰγόρας, ου, ὁ, *Pythagoras*, einer der grössten Griech. Philosophen, der gegen 600 Jahre vor Christus in Unter-Italien lebte, dav.

Πῡθᾰγόρειος, ον, Pythagoreïsch, ὁ Π. = Πυθαγοριστής.

Πῡθᾰγορίζω, ein Anhänger des Pythagoras seyn.

Πῡθᾰγορικός, ἡ, όν, Pythagoreïsch, ὁ Π. der Pythagoreer.

Πῡθᾰγορικτής, ὁ, Dor. st. Πυθαγοριστής.

Πῡθᾰγορίς, ίδος, ἡ, die Pythagoreerinn.

Πῡθᾰγορισμός, ὁ, (Πυθαγορίζω) das Befolgen der Pythagoreïschen Lehrsätze u. Lebensweise.

Πῡθᾰγορῐστής, οῦ, ὁ, (Πυθαγορίζω) der Pythagoreer, der Pythagoras Lehrsätzen u. Lebensweise folgt: nach Origenes war Πυθαγοριστὴς der exoterische, Πυθαγόρειος der esoterische Pythagoreer.

Πῡθᾶΐζω, (Πυθώ) das Orakel in Pytho od. Delphi befragen, dav.

Πῡθάϊστής, οῦ, ὁ, der das Delphische Orakel Befragende.

Πῡθαύλης, ου, ὁ, d. i. ὁ τὰ Πύθια αὐλῶν, der auf der Flöte den Kampf des Pythischen Apollo mit dem Drachen Python spielt: die dabey gebräuchliche Flöte hiess αὐλὸς Πύθιος, die Tonweise Πυθικὸς νόμος u. Πυθικὸν αὔλημα, vgl. Thiersch Pind. T. 1. p. 60.

πῡθεδών, όνος, ἡ, (πύθω) Fäulniss, Nic.

πύθιον, τό, = μαντεῖον, Suid. von

πῠθέσθαι, inf. aor. zu πυνθάνομαι, Hom.

πύθεσκε, Ion. impf. von πύθω st. ἔπυθε, Ap. Rh. [ῡ]

Πῡθία, ἡ, (Πύθιος) *die Pythia*, Priesterinn des Pythischen Apollo in Delphi, die die Orakelsprücke gab, verst. ἱέρεια.

Πύθια, τά, neutr. von Πύθιος, verst. ἱερά, die heiligen Pythischen Kampfspiele, die dem Pythischen Apollo zu Ehren alle vier Jahre in Delphi gefeyert wurden: τὰ Πύθια νικᾶν, in den Pythischen Kämpfen siegen.

Πῡθιάζω, vom Pythischen Apollo begeistert seyn, oder wie die Pythische Priesterinn sprechen od. weissagen.

Πῡθιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu Πύθιος, insbes. a) die Pythische Priesterinn, verst. ἱέρεια, wie Πυθία. b) die Pythiade, Zeitraum von vier Jahren, von einer Pythischen Feyer bis zur andern, verst. περίοδος.

Πῡθικός, ἡ, όν, = Πύθιος, Pythisch.

Πῡθιονίκη, ἡ, (νίκη) der Pythische Sieg. [-υυ--]

Πῡθιονίκης, ου, ὁ, (νίκη) der Sieger in den Pythischen Kampfspielen, Pind. [-υυ--]

Πῡθιόνῑκος, ον, (νίκη) in den Pythischen Kampfspielen siegend: überh. zum Pythischen Siege gehörend, ihn betreffend.

Πύθιος, ία, ιον, (Πυθώ) Pythisch od. Delphisch, in Pytho, zu Pytho gehörig, häufig als Beyw. des in Pytho bes. verehrten Apollo, h. Hom. Ap. 373. vgl. Πυθία, ἡ, u. Πύθια, τά. 2) οἱ Πύθιοι, bey den Lakedämoniern vier Männer, deren zwey um jeden der beyden Könige waren, und die nach Pytho od. Delphi gesandt wurden, wenn das Orakel über öffentl. Angelegenheiten befragt werden sollte, Hdt. 6, 57. Cic. de div. 1, 43. [-υυ, auch die Mittelsylbe kommt Einmal, h. Hom. Ap. 373. als lang vor, welche Stelle aber von Herm. geändert ist. In der zweyten Bdtg würde das Wort die erste Sylbe kurz haben, wenn es hier nicht von Πῡθώ, sondern von πῡθέσθαι abzuleiten wäre: aber da es in dieser Bdtg bey keinem Dichter vorkommt, wird hierüber nichts festes ausgemittelt werden können.]

πυθλών, ωνος, ἡ, eine Art Bollenwurzel. [?]

πυθμενόω, (πυθμήν, 3.) die Wurzelzahl haben.

πυθμενικός, ἡ, όν, (πυθμήν) zur Wurzelzahl gehörig.

πυθμένιον, τό, Dim. von πυθμήν.

πυθμενόθεν, adv. von Grund aus, von der Wurzel aus, von

πυθμήν, ένος, ὁ, *die Tiefe, der Grund, der Boden*,

das tiefste od. unterste Ende, von Gefässen, die Höhlung, der Bauch, Il. 11, 635. 18, 575. π. θαλάσσης, die Tiefe od. der Abgrund des Meeres, Hes. Th. 932. π. πόντου, Solon 5, 20. π. λίμνης, Theogn. 1029. übertr. πυθμὴν κακῶν, ein Abgrund des Bösen, Orph. wie Λίμνη κακῶν u. dgl. auch πυθμένες χθονός, die Tiefen, die Grundfesten od. die Schlünde der Erde, Aesch. Prom. 1054. 2) insbes. *das Stammende* od. *Wurzelende eines Baums*, Od. 13, 122. 372. 23, 204. auch die *Wurzel* selbst: ebenso die Wurzel od. der Fuss eines Berges: übertr. von Menschen, die Wurzel od. der Stamm eines Geschlechts: auch der Stängel einer Pflanze. 3) in der Arithmetik der Griechen ist πυθμὴν *die Wurzelzahl*, gleichs. die Grundzahl, πυθμὴν ἐπίτριτος, eine Zahl, die zu der Wurzelzahl noch den dritten Theil derselben enthält, Plat. de rep. 8. p. 546. C. vgl. C. Schneider de numero Plat. Vrat. 1821. p. 14. (verw. mit πύνδαξ, βυθός, βυσσός, βένθος, βάθος, u. dem Lat. *fundus*, dav. πύματος.)

Πῡθόθεν, adv. (*Πυθώ*) von Pytho od. Delphi her.

Πῡθοῖ, adv. (*Πυθώ*) zu Pytho od. Delphi, eigentl. dat. von *Πυθώ*.

Πῡθοῖδε, adv. = *Πυθώδε*.

Πῡθόχραντος, ον, (κραίνω) in Pytho od. vom Pythischen Gotte bestätigt, bekräftigt: auch = *Πυθόχρηστος*.

Πῡθοκτόνος, ον, (κτείνω) den Drachen Python tödtend.

Πῡθόληπτος, ον, (λαμβάνω) vom Pythischen Apoll ergriffen od. begeistert, auf seine Eingebung wahrsagend, von Pythischer Wuth ergriffen.

πύθομαι, [-υ-] s. *πύθω*.

Πῡθόμαντις, ιος, ὁ, ἡ, (μάντις) Pythischer Seher od. Wahrsager, dazu gehörig: *Il. ἑστία*, der Wahrsagersitz zu Pytho, Soph.

Πῡθόχρηστος, ον, (χράω) vom Pythischen Orakel geweissagt od. befohlen.

πύθω, fut. πύσω, (πύω) verfaulen od. verwesen machen, durch Fäulniss od. Verwesung auflösen, ὀστέα πύσει ἄρουρα, Il. 4, 174. σάρ' αὐτοῦ πύσει γαῖα, h. Ap. 369. αὐτοῦ πῖσε πίλωρ μένος Ἠελίοιο, h. Ap. 374. vgl. Hes. op. 628. Med. und Pass. verfaulen, verwesen, sich in Fäulniss od. Verwesung auflösen, vermodern, Il. 11, 395. Od. 1, 161. 12, 46. h. Ap. 363. Hes. sc. 153. (dav. πῦος, πῦον, πυέω, u. das Lat. *pus*, *puris*, *purulentus*, *puteo*, *putresco*, *putris*, *putidus* u. s. w. [Ypsilon durch alle Temp. lang.]

Πῦθώ, gen. οῦς, dat. οῖ, ἡ, *Pytho*, ältester Name der Gegend von Phokis am Fusse des Parnassos, in der die Stadt Delphi lag, auch ältester Name der Stadt selbst. Hom. u. Hes. die aber beyde noch von keiner Stadt reden: vgl. *Πυθών*, *Πύθων*, *Πύθιος*, *Πυθία*. (einige leiten das Wort von πύθεσθαι her, mit Beziehung auf das Orakel, wogegen schon das Sylbenmaass streitet, andre vom Drachen *Πύθων*, der dort hausete, aber selbst von der Gegend benannt seyn kann, andre von πυθω, weil der vom Apollo erlegte Drache dort verfault sey.) dav.

Πῡθώδε, adv. nach Pytho hin, Od. 11, 581.

Πῡθῶθεν, adv. (*Πυθώ*) von Pytho her.

Πύθων, ωνος, ὁ, der Drache *Python*, die Pythische Schlange, die Apollo erlegte, der davon den Beynamen des Pythischen bekam. 2) zu Plutarchs Zeit hiessen die Bauchredner *Πύθωνες*, die Bauchrednerinnen *Πυθώνισσαι*. [ῡ]

Πῡθών, ῶνος, ἡ, ältere Form st. *Πυθώ*, Il. 2, 519. auch b. Simonides u. Pind. dav.

Πῡθωνικός, ή, όν, von Pytho: vom Pythischen Gotte begeistert.

Πῡθωνόθεν, adv. (*Πυθών*) = *Πυθῶθεν*, Tyrt. 8, 1. Pind. P. 5, 141.

Πῡθῷος, ῴα, ῷον, = *Πύθιος*.

πύκα, poet. adv. von πυκός, = πυκνῶς, oft b. Hom. s. unter πυκνός, 6. c. [υυ]

πυκάζω, άσω, (πύκα, πυκνός) *dicht* od. *fest machen*, verdichten, befestigen, fest zusammenfügen, fest anbinden, Hes. op. 626. dah. 2) *dicht bedecken*, *dicht umhüllen*, gew. mit dem Nebenbegriff des Schutzes u. der Sicherheit, περὶ δὲ σφίσιν αὐτὴν, Il. 17, 551. vgl. 10, 271. 24, 581. Od. 11, 320. στεφάνοις, mit Kränzen dicht bedecken, dicht bekränzen: überh. wohl versehn, vollständig ausrüsten: med. εὖ πυκάζου τόξον, rüste dich wohl mit dem Bogen od. versieh dir den Bogen wohl, näml. mit Pfeilen, Aesch. part. pf. pass. πεπυκασμένος, dicht bedeckt, Il. 2, 777. mit etwas, ὅζοισι, χρυσῷ, Il. 14, 289. 23, 503. auch φάσγανον πεπυκασμένος ὤμοις, Od. 22, 488. b) übertr. Ἔστορα ἄχος πύκασσε φρένας, Trauer bedeckte, umhüllte, verfinsterte od. verengte dem Hektor die Seele, Il. 8, 124. 17, 83. 3) *dicht* od. *fest verwahren*, *fest einschliessen* od. *verschliessen*, ἐντὸς πυκάζειν αφῶν αὐτούς, sich drinnen verschliessen od. versteckeu, Od. 12, 225. δῶμα, das Haus fest verschliessen, Soph. 4) πεπυκασμένος, absol. behutsam, sorgfältig, vorsichtig, bedachtsam, klug, vgl. πυκνός, 5. Dav.

πύκασμα, τό, das Dicht- od. Festgemachte, dicht Bedeckte, dicht Beschattete, dicht od. fest Verschlossne: auch = das folg. [ῡ]

πύκασμός, ὁ, (πυκάζω) das Dichtmachen, dicht Bedecken, – Beschatten, – Verschliessen.

πυκῑμηδής, ές, (πύκα, πυκινός, μῆδος) bedachtsames Sinnes, wohlbedächtig, sorgsam, überlegt, verständig, klug, Od. 1, 438. vgl. Il. 24, 282. wird auch πυκιμήδης betont, h. Hom. Cer. 155. Lobeck Phryn. p. 671.

πῡκῑνά, als adv. gebr. neutr. plur. von πυκινός, w. m. s.

πῡκῑνόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) = πυκνόθριξ.

πῡκῑνοκίνητος, ον, (κινέω sich häufig bewegend. [ῑ]

πῡκῑνόῤῥῑζος, ον, (ῥίζα) = πυκνόῤῥιζος.

πῡκῑνός, ή, όν, poet. gedehnte Form st. πυκνός, oft b. Hom. Adv. πῡκῑνῶς, Hom. s. unter πυκνός.

πῡκῑνόφρων, ονος, (φρήν) bedachtsames Sinnes, wie πυκιμηδής, h. Hom. Merc. 538.

πυκνά, als adv. gebr. neutr. von πυκνός, w. m. s.

πυκνάζω, = πυκνόω, zw.

πυκνάκις, adv. (πυκνός, haufigemale, häufig, oft. [ᾰ υυ]

πυκνάρμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἁρμός) dicht od. fest gefügt, fest verbunden.

πυκτίης, ου, ὁ, Att. st. πτυκίτης, sich in der πτύξ versammelnd, δῆμος π. Dind. Ar. Eq. 42.

πυκνόβλαστος, ον, (βλαστός) mit dichtstehenden Keimen, Trieben od. Zweigen.

πυκνογόνᾰτος, ον, (γόνυ, 2.) mit dichtstehenden Knien, Knoten od. Gelenken, dichtknotig.

πυκνοέθειρος, ον, (ἔθειρα) = πυκνόθριξ.

πυκνόθριξ, ῑχος, (θρίξ) mit dichtem Haare.

πυκνόκαρπος, ον, (καρπός) mit dichten od. vielen Früchten.

πυκνοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) sich häufig in Gefahr begebend.

πυκνόν, als adv. gebr. neutr. von πυκνός, w. m. s.

πυκνοπνεύμᾰτος, ον, (πνεῦμα) dicht od. häufig athmend.

πυκνόπορος, ον, (πόρος) mit dichten od. häufigen Gängen od. Oeffnungen.

πυκνόπτερος, ον, (πτερόν) dichtbefiedert, mit dichtbefiederten Flügeln, π. ἀηδόνες, in dichten Schaaren herumfliegende, häufige Nachtigallen, Soph.

πυκνόῤῥαξ, ᾱγος, (ῥάξ) mit dichten Beeren.

πυκνόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit dichten od. häufigen Wurzeln.

πυκνόῤῥωγος, ον, und

πυκνόῤῥωξ, ωγος, (ῥώξ, 2.) = πυκνόῤῥαξ.

πυκνός, ή, όν, u. poet. gedehnt πῡκῑνός, ή, όν, von der Beschaffenheit einer Masse, *dicht*, *dick*, *fest*, *gedrängt*, *derb*, *solid*, im Gegens. des Lockern od. Losen, θώρηξ, Hom. πυκινὸν λέχος, ein festes Bett, wohl nicht von der Festigkeit der Bettstelle, sondern von der fest geschütteten, derben Streu zu verstehn, oft b. Hom. der auch Il. 14, 349. πυκνὸν καὶ μαλακόν verbindet. 2) von der Verbindung einzelner Theile zu einem Ganzen, *dicht*, *dicht gedrängt*, *fest zusammengedrängt*, *in dichten Schaaren* od. *Haufen*, *dicht gehäuft*, *nahe beysammen*, von Personen u. von Sachen, im Gegens. des Zerstreuten, Vereinzelten, weit auseinander Liegenden, πυκνοὶ καὶ θαμέες als gleichbdtd verbunden, Od. 12, 92. 14, 12. πυκιναὶ φάλαγγες, πυκναὶ στίχες, dichte Schaaren, Il. 4, 281. 7, 61. u. sonst: πυκνὰ καρήατα, dicht gedrängte Köpfe, d. i. Kopf an Kopf gedrängt, Il. 11, 309. auch m. d. dat. πυκνοὶ ἀλλήλοις, dicht aneinander gedrängt, Il. 13, 133. 16, 217. Od. 5, 480. πυκνὰ πτερά, dicht gefiederte Flügel, Il. 11, 454. 23, 879. u. sonst: bes. von dichtem Laube od. dicker Waldung, ὕλη, λόχμη, θάμνοι, ὄζοι, ῥωπήϊα, δρυμά, πίτυλα u. dgl. oft b. Hom. auch βέλεα, λᾶες, λίθοι, λιθάδες, u. dgl. dichte Pfeile od. Steine, die dicht gedrängt abgeschossen od. geworfen werden, Hom. doch sind λίθοι π. auch gehäufte, häufige, in Haufen daliegende Steine: von einer mehrmals u. schnell wiederholten Handlung, also in Beziehung auf die Zeit, *häufig*, das Lat. *creber*, *frequens*, Schaef. Dion. comp. p. 351. 3) *dicht* od. *fest zusammengefügt*, *fest verbunden*, auch *dicht* od. *fest verschlossen*, δόμος, θύραι, θάλαμος, κευθμών, χηλός, Hom. dah. überh. dicht od. sicher verwahrt, wohl versteckt, wie auch Homers πυκινὸς λόχος u. δόλος erklärt werden kann. 4) überh. *tüchtig*, ein jedes Ding in seiner Art, πυκινὸν ἄχος, ein tüchtiges, grosses Leid, Il. 16, 599. vgl. Od. 11, 88. ebenso π. ἄτη, Il. 24, 480. π. μελιδῶναι, Od. 19, 516. vgl. das folg. 5) übertr. auf Gegenstände des Geistes und Verstandes, πυκιναὶ φρένες, Il. 14, 294. πυκινὸς νόος, Il. 15, 461. πυκνὰ u. πυκινὰ μήδεα, Il. 3, 208. 24, 282. Od. 19, 353. πυκινὴ βουλή, Il. 2, 55. 9, 76. πυκινὴ ἰφθιμή, Il. 18, 216. πυκινὸς μῦθος, Od. 3, 23. πυκινὸν ἔπος, Il. 11, 788. bey Spätern auch von Personen, πυκινὸς ἄνθρωπος u. dgl. anerkannt ist zwar für alle diese u. ähnliche Falle die Bdtg *bedachtsam*, *sorgfältig*, *überlegt*, *verständig*, *klug*, aber die Ablg dieser Begriffe von der Grundbdtg wird auf verschiedne Weise versucht: einige fassen es act. vom Zusammennehmen od. Beysammenhaben der Gedanken, andre intr. vom kräftigen Zusammengedrängtseyn derselben, andre überh. von energischer Tüchtigkeit u. Nachdrücklichkeit, was bes. zu ἰφθιμή, μῦθος, ἔπος, wohl passt, andre endlich vom schlauen u. vorsichtigen Verbergen der Absicht, u. diess ist wohl die richtigste Auslegung bey πυκινὸς λόχος, Il. 6, 187. u. π. δόλος, Il. 6, 187. indess sind alle diese Beziehungen so verwandt unter einander, dass eine scharfe Absonderung unter denselben weder passend, noch mit Sicherheit ausführbar ist. An eine Herleitung von dem dikken Muskel des Zwerchfells kann nur kindischer Aberwitz denken. — 6) Adv. πυκνῶς u. πυκινῶς, das erstere nachhom. πυκινῶς braucht Hom. bes. in der Verbindung θύραι od. σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι, dicht od. fest verbunden, fest verschlossen, Il. 9, 475. Od. 2, 344. u. sonst: dann aber auch übertr. gew. πυκινῶς ἀκάχημαι, ich betrübe mich tüchtig od. sehr, Il. 19, 312. Od. 19, 95. u. sonst: auch πυκινῶς ὑποθήσομαι, nachdrücklich od. bedächtig will ich ermahnen, Il. 21, 293. Od. 1, 279. b) daneben braucht Hom. die Neutra πυκνόν u. πυκνά, πυκινόν u. πυκινά als adv. bes. in der Bdtg *dicht*, *häufig*, *oft*, πήρη πυκνὰ ῥωγαλέη, eine dicht zerrissne Tasche, wo Riss dicht an Riss ist, Od. 13, 438. 17, 198. *sehr*, Od. 11, 88. auch πυκινὰ φρονεῖν, Od. 9, 445. c) endlich ist b. Hom. häufig das poet. adv. πύκα [⏑⏑] vom alten πυκός, *dicht*, *fest*, gew. b. Hom. πύκα ποιητός und πύκα θωρηκτός, aber auch πύκα φρονεῖν, Il. 9, 554. 14, 217. u. πύκα τρέφειν, sorgfältig auferziehn, Il. 5, 70. — Gegens. von πυκνός ist μανός. (verw. mit πύξ, πυγμή, viell. auch mit πτίξ, πτύσσω.)

πυκνόσαρκος, ον, (σάρξ) mit dichtem, derbem Fleisch.

πυκνοσπορέω, dicht säen, von

πυκνοσπόρος, ον, (σπορά) dicht säend. 2) pass. mit verändertem Ton, πυκνόσπορος, ον, dicht gesäet.

πυκνόστημος, ον, (στήμων) mit dichtem Faden der Kette od. des Aufzugs.

πυκνόστικτος, ον, (στίζω) dicht gepunktet od. gesprenkelt.

πυκνόστῡλος, ον, (στῦλος) mit dichten, dicht stehenden od. vielen Saulen.

πυκνότης, ητος, ἡ, (πυκνός) Dichte, Dichtigkeit, Gedrängtheit, Festigkeit, Derbheit. 2) übertr. Bedachtsamkeit, Klugheit, ἐν τῷ τρόπῳ, Ar.

πυκνόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit dichtstehenden od. vielen Augen od. Knospen.
πυκνόφυλλος, ον, (φύλλον) dichtblätterig.
πυκνόω, (πυκνός) wie πυκάζω, dicht od. fest machen, verdichten, dicht aneinander stellen od. drängen, zusammenhäufen. 2) etwas häufig od. oft thun. 3) πάντα τρόπον σαυτὸν στρόβει πυκνώσας, dich tüchtig zusammennehmend tummle dich auf alle Weise, Ar. dav.
πύκνωμα, τό, das was dicht od. fest macht, das Dichtumgebende od. Bedeckende, Umhüllung, Kleidung. 2) die häufige Wiederholung, bes. das wiederholte Angeben od. Anschlagen desselben Tons, wie beym Stimmen. 3) pass. das dicht od. fest Gemachte, Verdichtete, Befestigte.
πύκνωσις, ἡ, (πυκνόω) das Dicht- od. Festmachen, Verdichten, Befestigen, Dicht- od. Feststellen: auch = πυκνότης, dav.
πυκνωτικός, ή, όν, dicht od. fest machend, verdichtend, befestigend, dicht verschliessend.
πῦκός, ή, όν, alte Form st. πυκνός, wovon sich aber nur b. Dichtern das als adv. gebr. neutr. plur. πύκα erhalten hat, s. πυκνός, 6. c. auch findet sich b. Simmias ein hieher gehöriger Lakon. Superl. πουκόταιος.
πυκταλίζω, = πυκτεύω, gleichs. von πύκταλος, wie ἁρπαλίζω, δαμαλίζω u. dgl. gebildet.
πυκτεῖον, τό, (πυκτεύω) Ort od. Kampfplatz für Faustkämpfer. 2) (πυκτός) Bücherschrank, sehr zw.
πύκτευσις, ἡ, (πυκτεύω) das Kämpfen mit der Faust, der Faustkampf.
πυκτευτής, οῦ, ὁ, der Faustkämpfer, gew. πύκτης, von
πυκτεύω, die Kunst des πύκτης, den Faustkampf üben od. treiben, ein Faustkämpfer seyn, mit der Faust kämpfen, εἴς τινα, Eur. von
πύκτης, ου, ὁ, (πύξ, πυγμή) der Faustkämpfer, *pugil*, Pind. auch πυκτευτής u. πυγμάχος, der wie der Engl. *Boxer* seinen Gegner mit Faustschlägen von der Stelle drängt, während der παλαιστής ihn zu Boden zu strecken sucht: dav.
πυκτικός, ή, όν, zum Faustkämpfer gehörig, im Faustkampfe geschickt, τέχνη πυκτική, die Kunst des Faustkampfes.
πυκτίον, τό, = πτυκτίον, zw. Jac. AP. p. 18.
πυκτίς, ίδος, ἡ, = πτυκτίς, zw.
πυκτομαχέω, (μάχομαι) = πυκτεύω.
πυκτός, ή, όν, = πτυκτός, zw. Jac. AP. p. 50.
πυκτοσύνη, ἡ, die Kunst des πύκτης.
Πῠλᾰγόρας, ου, ὁ, (Πύλαι, ἀγείρω) ein als Redner zur Versammlung der Amphiktyonen nach Pylae Abgesendeter, überh. Gesandter eines Hellenischen Staates an die Amphiktyonische Bundesversammlung, dav.
Πῠλᾰγορέω, ein Πυλαγόρας od. als Redner zur Amphiktyonenversammlung Gesendeter seyn.
Πῠλᾰγόρος, ὁ, = Πυλαγόρας, Hdt. 7, 213. 214.
Πύλαι, αἱ, s. πύλη, 3.
Πῠλαία, ἡ, fem. von πύλαιος, verst. σύνοδος, eigentl. die Herbstversammlung der Amphiktyonen in Pylae od. genauer in Anthela bey Pylae, dann überh. die Amphiktyonenversammlung, die dazu versammelten Gesandten, Hdt. 2 das Recht, Gesandte zum Amphiktyonenbunde zu schicken, an seinen Versammlungen Theil zu nehmen, und der damit zusammenhangenden Vortheile mitzugeniessen. 3) der Versammlungsort selbst, zu Anthela beym Tempel der Amphiktyonischen Demeter u. Artemis, Hdt. 7, 200. für die Frühlingsversammlung zu Delphi im dortigen Apollotempel: dav.
πῠλαιασής, οῦ, ὁ, ein Possenerzähler, Possenreisser, Gaukler, Marktschreyer u. dgl. Gesindel, das sich zur Zeit der Amphiktyonenversammlung aus ganz Griechenland in Pylae u. Delphi zusammenfand, um dort sein Gewerbe zu treiben u. sein Glück zu versuchen, auch πυλαισής, dav.
πῠλᾰϊκός, ή, όν, possenhaft, possenreisserisch, gauklerisch.
πύλαιος, αία, αιον, (πύλη) an der Thür, vor der Thür od. Pforte. 2) (Πύλαι) in od. bey Pylae, aus Pylae, Pyläisch, bes. zur Amphiktyonenversammlung gehörig, s. Πυλαία, dah. 3) = πυλαϊκός. 4) Πύλαιος, männl. Eigenname, Il. [ῠ]
πῠλᾰΐωτής, οῦ, ὁ, = πυλαισής.
πῠλᾱ́της, ου, ὁ, (πύλη) der Thorhüter, dav.
πῠλᾱ́τις, ιδος, ἡ, fem. von πυλάτης, auch πυλαῖτις, Thorhüterinn, Thorbeschirmerinn, Beyw. der Athene.
πῠλῐμᾰ́χος, ον, (μάχομαι) thorerstürmend. [μᾰ]
πῠλάορος, ον, = πυλοῦχος. [ᾰ]
πῠλᾰ́ρός, όν, = πυλωρός, wird bezw.
πυλάρτης, ου, ὁ, (πύλη, ἄρω) Beyw. des Gottes der Unterwelt, der die Thore der Unterwelt fest verschlossen od. verriegelt hält, Hom. nach Apion ὁ ταῖς πύλαις προσηρτημένος, gleichs. der Thorhüter der Unterwelt, wie πυλωρός.
πύλαῖς, ιδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πύλαιος, Soph.
πῠλᾰωρός, ὁ, (πύλη, ὦρα) Ep. st. πυλωρός, Thür- od. Thorwächter, Thorhüter, Il. 21, 530. 24, 681. von Hunden, Il. 22, 69. (es ist von πυλωρός, πυλαορός, gebildet, Lobeck Phryn. p. 642.)
πῡλεών, ῶνος, ὁ, = πυλών. 2) Lakon. ein Kranz, wahrsch. von φύλλον herzuleiten.
πύλη, ἡ, *Thür*, *Thor*, *Pforte*, sowohl des Zimmers, als des Hauses, der Stadt, des Lagers, auch *die Thür-* od. *Thorflügel*, oft b. Hom. der stets den plur. braucht: Ἄϊδαο πύλαι, gew. Umschreibung des Todes, Hom. vgl. Heyne Il. 5, 397. Valck. Hipp. 1445. 2) überh. Eingang, Einfahrt, Zugang, Pass, Oeffnung, Mündung eines Flusses u. dgl. dah. 3) Πύλαι, αἱ, gew. kürzerer Ausdruck st. Θερμοπύλαι, *Pylae*, der Felsenpass, der aus Thessalien nach Lokris führt, u. als Thor zum eigentl. Griechenland galt. [ῠ-]
Πυληγενής, ές, s. Πυλοιγενής.
Πυληγόρης, ου, ὁ, Ion. st. Πυλαγόρας.
πῠληδόκος, ὁ, (δέχομαι der an der Thür Empfangende od. Auflauernde, Beyw. des Hermes, h. Hom. Merc. 15. dah. Thürwächter, Thürsteher.
Πύλιος, ία, ιον, (Πύλος) aus Pylos, Hom. [ῠ]
πυλίς, ίδος, ἡ, Dim. von πύλη, Thürchen, Pförtchen.
Πυλόθεν, adv. von Pylos her, Od.
Πυλοιγενής, ές, (Πύλος, γενέσθαι) in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Il. 2, 54. 23, 305. h. Ap. 424. die gew. Form Πυληγενής hat

Wolf h. Ap. 398. beybehalten, Lobeck Phryn. p. 647. 8.

Πῠλόνδε, adv. nach Pylos hin, gen Pylos, Hom.

πύλος, ὁ, = *πύλη*, Thür, Thor: dav. findet sich jedoch nur Ein Beyspiel, *ἐν πύλῳ*, Il. 5, 397. wo Wolf mit Aristarch diese Lesart anerkennt: andre schreiben *ἐν Πύλῳ*, s. Heyne T. 4. p. 79. [ῠ]

Πύλος, ἡ, *Pylos*, Stadt u. Gegend im Peloponnes, in Triphylien, wo Nestor herrschte, Hom. ausserdem gab es noch zwey Städte desselben Namens, in Elis und in Messenien, die schon bey sehr alten Schriftst. mit der Triphylischen Pylos verwechselt, u. als Sitz des Nestor angesehn werden, Boeckh expl. Pind. P. 6, 35. Müller Hellen. Gesch. 1. p. 364. [ῠ–]

πῠλουρός, ά, (*πύλη*, *οὖρος*) Thürwächter, wie *πυλωρός*, Hdt. auch ἡ π.

πῠλοῦχος, ον, (*πύλη*, *ἔχω*) Thüren, Thore, Thürflügel habend, haltend, tragend, beschützend.

πῠλόω, (*πύλη*) mit Thüren od. Thoren versehn u. verschliessen, dav.

πύλωμα, τό, Verschluss durch Thore. [ῠ]

πῠλών, ῶνος, ὁ, (*πύλη*) Thor, Pforte. 2) die Thorseite, das Portal, der Giebel. 3) ein Gebäude über der Pforte. 4) Vorsaal, Vorzimmer.

Πύλων, ωνος, ὁ, mannl. Eigenname, Il. [ῠ–]

πῠλωρέω, (*πυλωρός*) Thürhüter od. Thorwächter seyn, die Thür od. das Thor bewachen, überh. bewachen, dav.

πῠλώριον, τό, Hütte od. Wohnung des Thürhüters.

πῠλωρός, ὁ, (*πύλη*, *ὥρα*) Thürhüter, Thürsteher, Thorwächter, auch ἡ π. Eur. 2) der untre Magenmund, durch den die Speisen in die Gedärme übergehn.

πύματος, *ῃ*, *ατον*, *der äusserste*, *hinterste*, *letzte*, sowohl vom Raume, als von der Zeit, Hom. *πύματον* u. *πύματα* als adv. *zuletzt*, *zum letztenmal*, Hom. der auch *πύματον καὶ ὕστατον* u. *ὕστατα καὶ πύματα* verbindet. (von *πυθμήν*, gleichs. st. *πύθματος*.) [ῠῠῠ]

πύνδαξ, ᾰκος, ὁ, (*πυθμήν*) der Grund od. Boden eines Gefässes: auch der Hals eines Gefässes: Soph. soll es sogar für *λαβή*, Degengefäss, gebraucht haben.

πυνθάνομαι, f. *πεύσομαι*, aor. *ἐπῠθόμην*, inf. *πῠθέσθαι*, pf. *πέπυσμαι*, plqpf. *ἐπεπύσμην*, welche Temp. sich sämmtlich schon b. Hom. finden: das praes. *πυνθάνομαι* kommt jedoch bey ihm nur Od. 2, 315. u. das impf. *ἐπυνθανόμην* nur Od. 13, 256. vor: desto häufiger braucht er das poet. praes. *πεύθομαι*, impf. *πευθόμην*: *fragen*, *forschen*, dah. auch *erfragen*, *erforschen*, erkunden, vernehmen, hören, verstehn, merken, oft b. Hom. gew. m. d. acc., aber auch häufig m. d. gen. *πυθέσθαι πατρός*, Kunde vom Vater bekommen, *ἀγγελίης*, von einer Botschaft hören, *μάχης*, von der Schlacht hören u. dgl. Hom. etwas von einem od. aus jemandes Munde hören, *τί τινος*, Il. 17, 408. Od. 10, 537. später auch *ἔκ τινος*: m. d. part. *πυθόμην ὁρμαίνοντα ὁδόν*, ich vernahm, dass er sich auf den Weg mache, Od. 4, 732. u. m. d. gen. *πυθέσθην ἡνιόχοιο πεσόντος*, sie merkten, dass der Rosselenker fiel, Il. 17, 227. vgl. 377. (nach Ernesti von *πύνδαξ*, *πυθμήν*, wie *percontari*, also eigentl. *ergründen*.)

πυξ, adv. *faustlings*, d. i. *mit der geballten Faust*, Hom. *πὺξ ἀγαθός*, tüchtig mit der Faust, d. i. im Faustkampfe, Il. 3, 237. Od. 11, 300. vgl. 8, 103. 206. ebenso *πὺξ μάχεσθαι*, *πὺξ νικᾶν*, Hom. *πὺξ τοὺς δακτύλους ἔχειν*, die Finger eingezogen in der geballten Faust haben, Hipp. (dav. *πύκτης*, *πυγμή*, *πύκα*, *πυκνός*, verw. mit *πτύξ*, *πτύσσω*.)

πύξ, ἡ, gen. *πῡγός*, späte Form st. *πυγή*.

πυξάκανθα, ἡ, (*πύξος*, *ἄκανθα*) Buxbaumdorn, sonst *λύκιον*. [–ῠ–]

πυξεών, ῶνος, ὁ, (*πύξος*) Buxbaumhayn od. -wald.

πυξίδιον, τό, Dim. von *πυξίς*. [ῐ]

πυξίζω, (*πύξος*) gelb seyn wie Buxbaumholz, bleich aussehn.

πυξίνεος, *ίη*, *ιον*, = *πύξινος*.

πύξῐνος, *ίνη*, *ινον*, (*πύξος*) von Buxbaumholz, Il. 24, 269. 2) gelb wie Buxbaumholz, bleichgelb.

πυξίον, τό, Dim. von *πυξίς*. 2) Schreibtafel von Buxbaumholz: überh. Tafel.

πυξίς, ίδος, ἡ, (*πύξος*) Büchse aus Buxbaumholz: überh. Büchse.

πυξογρᾰφέω, (*γράφω*) auf Buxbaumholz schreiben od. zeichnen.

πυξοειδής, ές, (*εἶδος*) Buxbaumähnlich od. -artig.

πύξος, ἡ, der Buxbaum, *buxus*, u. das Buxbaumholz. 2) die bleichgelbe Farbe des Buxbaumholzes.

πυξώδης, ες, = *πυξοειδής*. 2) voll Buxbaum.

πυξών, ῶνος, ὁ, = *πυξεών*.

πῡοειδής, ές, (*πῦον*, *εἶδος*) eiterartig, eiterig. 2) voll Eiter.

πῦον, τό, Eiter, *pus*, s. *πῦος* u. *πύθω*, dav.

πῡοποιέω, Eiter machen, vereitern, von

πῡοποιός, όν, (*ποιέω*) Eiter machend, zum Schwären bringend.

πῡορρῠέω, (*πυόρρους*) von Eiter fliessen, Eiter von sich geben, dav.

πῡόρρῠια, ἡ, Eiterfluss, Eiterung.

πῡόρρῠος, ον, zsgz. *πυόρρους*, ουν, (*ῥέω*) von Eiter fliessend, eiternd.

πῦος, ὁ, (*πύθω*) die erste Muttermilch, *colostrum*, *colostra*, sowohl von Menschen als von Thieren, die letztere ein beliebtes und nahrhaftes Gericht, in verschiednen Deutschen Mundarten *Biest*, *Bienst*, *Briest*, *Brieschmilch*, Holländ. *Beest*, vgl. *πυριάτη* u. *πυτία*. 2) = *πῦον*. (die richtigste Betonung ist ohne Zw. *πῦος*, Dind. Ar. Fr. 1142. u. Draco p. 77, 16. doch findet sich auch *πυός*, Br. Ar. Vesp. 710. dagegen ist *πύος* gewiss falsch, weil es gegen die Quantität ist.) [–ῠ]

πῦός, ἡ, = *πυρός*, v. L. Od. 18, 368.

πῡουλκός, όν, (*πῦον*, *ἕλκω*) Eiter herausziehend.

πῡόω, (*πῦον*) vereitern, zur Eiterung bringen.

πῠπάζω, = *πυπάζω*, von

πύπαξ, = *πύππαξ*. [ῠ–]

πυππάζω u. *πυπάζω*, eigentl. *πύππαξ* od. *πύπαξ* rufen, d. i. in laute Ausrüfe der Verwunderung od. des Erstaunens ausbrechen: dah. transit. *πυππάζειν τινά*, einen laut bewundern, Ar. verstärkt *ὑπερπυππάζω*, von

πύππαξ u. *πύπαξ*, Ausruf der Verwunderung, der Bewunderung, des Erstaunens, *potz! potz-*

tausend! wie πόποι, βαβαί, βομβάξ, φύππαξ, das Lat. *papae* u. *babai*, u. dgl.

πῦρ, τό, gen. πῦρός, im plur. nach der zweyten Decl. τὰ πυρά, dat. τοῖς πύροις, *Feuer*, ganz das niederdeutsche *Für*, oft b. Hom. bey ihm häufiges Sinnbild alles mit sich fortreissender, unwiderstehlicher Gewalt u. Heftigkeit: insbes. das Feuer des Scheiterhaufens, dah. die Leichenbestattung, die Leichenfeyer, Il. 15, 350. 22, 342. u. sonst: überh. das Opferfeuer: πῦρ Διός, der Blitz, Valck. Phoen. 191. sprichw. ἐν πυρὶ γινέσθαι, in Feuer aufgehn, zu Rauch werden, zunichte werden, Il. 2, 340. vom plur. findet sich nur in der Il. 8, 509. 554. 9. 77. 10, 12. der acc. πυρά, Wachfeuer: die übrigen Casus brauchen erst die Att. 2) = πυρετός, Fieberhitze. 3) übertr. Feuer, Hitze, Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit. [das im nom. lange Ypsilon ist in allen zweysylbigen Casus kurz: ebenso in allen Ablgen und Zstzgen.] dav.

πυρά, ᾶς, ἡ, Ep. u. Ion. πῠρή, *jede Stelle, wo Feuer angezündet wird*, Feuerstätte, Brandstätte, insbes. a) *Scheiterhaufen*, die Leichen darauf zu verbrennen, oft bey Hom. dah. auch die Grabstätte. b) *Feuerheerd*, *Opferheerd*, Altar zu Brandopfern, auch das darauf brennende Feuer, Hdt. 2, 39. c) überh. *Feuerhaufen*, *Feuermasse*, πυρὰ λαμπάδων, ein Haufen brennender Fackeln, Diod. Sic.

πῠράγρα, ᾶς, ἡ, (ἀγρίω, ἄγρα) Feuerzange, Il. 18, 477. Od. 3, 434.

πῠραγρέτης, ου, ὁ, (ἀγείρω) καρκίνος, = πυράγρα.

πῠράζω, verbrennen, wird bezw.

πῠραθος, ὁ, poet. st. σπύραθος. [∪∪∪ Nic. Ther. 932.]

πῠραιθεῖον, τό, ein Tempel, in dem die πύραιθοι das Feuer anbeteten, Strabo.

πῠραιθής, ές, (αἴθω) feurig, hitzig.

πύραιθοι, οἱ, (αἴθω) die Feueranbeter in Persien. [∪--]

πῠραιθουσα, ἡ, zw. L. ep. Hom. 15, 11. viell. ein Theil des Töpferofens.

πῠραίθω, (αἴθω) Wachfeuer anzünden od. brennend erhalten, Rhes. 78. (wenn man nicht πὺρ αἴθειν od. πυραιθεῖν schreiben will.)

πῠράκανθα, ἡ, (ἄκανθα) Feuerdorn, ein wildwachsender dorniger Strauch. [∪∪-∪]

πῠράκης u. πῠράκιος, zw. L. st. πυρράκης.

πῠρακτέω, (ἄγω) im Feuer herum drehn od. wenden, dah. im Feuer verhärten, verkohlen, anglühn, Od. 9, 328. 2) überh. anbrennen, anzünden.

πῠρακτόω, = πυρακτέω, dav.

πῠράκτωσις, ἡ, das Glühendmachen, Ansengen, Anbrennen, Anzünden.

πῠρᾰλίς od. πῠραλλίς, ίδος, ἡ, zw. L. st. πυρράλις, w. m. s.

πῠράμη, ἡ, = ἄμη. 2) Feuereimer, neugriech. [∪∪-]

πῠρᾱμητός, ὁ, (πυρός, ἀμητός) die Waizenerndte. 2) die Zeit derselben.

πῠρᾰμῐδόω, (πυραμίς) wie eine Pyramide gestalten.

πῠρᾰμῐκός, ή, όν, (πυραμίς) wie eine Pyramide gestaltet.

πῠράμῐνος, ίνη, ινον, (πυρός) poet. st. πύρινος, von Waizen, Hes. wie κριθάμινος poet. st. κρίθινος. [ᾰ]

πῠρᾰμίς, ίδος, ἡ, *die Pyramide*, Hdt. 2) eine Kuchenart, wahrsch. von Pyramidengestalt, verschieden von πυραμοῦς. (die Griechen leiteten πυραμίς bald von πῦρ, bald von πυρός her, als wären die Pyramiden Kornhäuser gewesen! ohne Zw. ist das Wort wie die Sache Aegyptisch.)

πῠρᾰμοειδής, ές, (εἶδος) Pyramidenähnlich, Pyramidenförmig.

Πύραμος, ὁ, männl. Eigenname. 2) Name eines Flusses in Kilikien. [-∪∪]

πῠρᾰμοῦς, οῦντος, ὁ, st. πυραμίς, (πυρός) ein Kuchen von geröstetem Waizen mit Honig, den der bekam, der die Nacht über bey einer παννυχίς am besten wachend aushielt: dah. übertr. τοῦ γὰρ τεχνάζειν ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς, was die List anlangt, ist der Honigkuchen, d. i. der Siegespreis unser, Ar. Thesm. 94.

Πύραυος, ὁ, männl. Eigenname, Il. 2) ἡ *Il.* eine Stadt in Thessalien, Il. [-∪∪]

πῠραυγής, ές, (αὐγή) feuerglänzend, vom Feuer od. wie Feuer leuchtend, h. Hom. 7, 6.

πύραυνον, τό, (αὔω) die Kohlenpfanne. [∪-∪]

πῠραύστης, ου, ὁ, (αὔω) die Lichtmotte, die dem Lichte nachgeht u. sich daran verbrennt, μῶρος πυραύστου μόρος, Aesch. woraus Tzetzes Ein Wort machte, πυραυστομόρος, ὁ, der Lichtmottentod.

πυρβόλος, ον, (βάλλω) Feuer werfend.

πυργηδόν, adv. (πύργος) thurmweis. 2) rottenweis, in Rotten, in geschlossnen Gliedern, bes. in viereckiger Schlachtordnung, Il. 12, 43. 13, 152. 15, 618. s. πύργος, 2.

πυργηρίω, einen in seinen Thürmen od. Festungswerken einschliessen, ihn darin belagern, Valck. Phoen. 1094. von

πυργήρης, ες, (πύργος, ἄρω) im Thurme od. in den Festungswerken eingeschlossen, darin eingesperrt od. belagert: von einem Orte, mit Thürmen od. Festungswerken versehn, befestigt: wie τειχήρης, κλειτήρης u. dgl. gebildet.

πυργίδιον, τό, Dim. von πύργος, Ar. Eq. 793. [ῐ]

πύργῐνος, ίνη, ινον, (πύργος) die Thürme od. die Stadt betreffend, Aesch.

πυργίον, τό, Dim. von πύργος.

πυργισκάριον, τό, [ᾰ] und

πυργίσκιον, τό, Dim. von πυργίσκος.

πυργίσκος, ὁ, wie πυργίον Dim. von πύργος.

πυργίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, (πύργος) vom Thurme, zum Thurme gehörig, στρουθὸς π. Thurmsperling.

πυργόβᾰρις, ιος, ἡ, (βᾶρις 2.) Schutzwehr am Thurme, LXX.

πυργοδαΐκτος, ον, (δαΐζω) Thürme zerstörend od. zertrümmernd, Aesch. [ᾰ]

πυργοδόμος, ον, (δέμω) Thürme erbauend.

πυργοειδής, ές, (εἶδος) thurmähnlich od. -artig.

πυργόκῐρας, ᾶτος, (κέρας) thurmhörnig, d. i. hochgehörnt, πυργοκέρατα, Bacchyl. 44. Neue, bezw. von Lobeck Phryn. p. 658.

πυργομᾰχέω, (μάχομαι) einen Thurm angreifen, bekämpfen, bestürmen. 2) von od. aus einem Thurme kämpfen.

πυργοποιέω, (ποιέω) einen Thurm machen oder bauen, dav.

πυργοποιΐα, ἡ, Erbauung eines Thurmbaues, Thurmbau.

πύργος, ὁ, *Thurm*, bes. Festungsthurm, dergleichen auf den Stadtmauern zur Vertheidigung angebracht waren, Mauerthurm, jeder befestigte Thurm, Schloss, Burg, oft b. Hom. doch fast nur in der Il. b) *die Stadtmauer* od. *Ringmauer mit ihren Thürmen*, Il. 7, 338. 436. überh. Befestigungswerk, Schutzwehre, Brustwehre, Bollwerk, dah. heisst Aeas übertr. πύργος Ἀχαιῶν, Od. 11, 556. auch die mit Mauern umgebne, befestigte Stadt selbst. c) *jedes hochragende, thurmähnliche Gebäude*, Il. 21, 526. 22, 447. vgl. 440. d) hochliegendes Zimmer, Zimmer im obern Stocke: bes. hiess so in den gewöhnlichen Landhäusern das Zimmer für die Sklavinnen, Dem. 2) ein Vertheidigungswerk auf den Schiffen, deren zwey auf dem Gerüste πυργοῖχος standen. f) ein bewegliches Belagerungsgeräth auf Rädern. 2) eine in Schlachtordnung od. geschlossnen Gliedern anrückende Heeresabtheilung, *ein Viereck*, *eine Rotte*, *ein Zug*, Il. 4, 334. 347. dav. πυργηδόν. 3) im Lat. wird *pyrgus* wie *fritillum* gebraucht, ein thurmähnlich oder trichterförmig zugespitztes Gefäss, in welchem die Würfel geschüttelt u. dann ausgeschüttet wurden. (verw. mit πίργαμος, w. m. s. sowie mit dem Deutschen *Burg*, alt *Purg.*) dav.

πυργοσκάφος, ον, (σκάπτω) die Thürme od. Mauern untergrabend, umstürzend, zerstörend. [ᾰ]

πυργοῦχος, ὁ, (ἔχω) Thurmträger, ein Gerüst zur Vertheidigung auf den Kriegsschiffen, s. πύργος, 1. e.

πυργοφορέω, einen Thurm oder Thürme tragen, von

πυργοφόρος, ον, (φέρω) einen Thurm od. Thürme tragend.

πυργοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Thurmwächter, Burgwart, Aesch. [-υυ-]

πυργόω, ώσω, (πύργος) bethürmen, umthürmen, mit Thürmen u. Mauern versehn od. befestigen, Od. 11, 264. ep. Hom. 4, 3. 2) aufthürmen, hoch aufbauen, überh. erhöhn, erheben, grösser od. höher von Ansehn machen, Hdt. 3) übertr. vermehren, vergrössern, gross oder wichtig machen, erheben machen, dah. auch übertreiben, πυργοῦντες αὐτούς, sich selbst wichtig machen, von prahlerischen Aerzten, Mimn. 8, 3. ῥήματα σεμνὰ πυργῶσαι, hochtrabende Ausdrücke aufthürmen, Ar. Ran. 1004. im Med. sich bäumen, sich trotzig erheben.

πυργώδης, ες, = πυργοειδής.

πύργωμα, τό, (πυργόω) das Gethürmte, Aufgethürmte, der Thurm.

πύργωσις, ἡ, (πυργόω) die Aufthürmung.

πυργῶτις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu πυργωτός.

πυργωτός, ή, όν, (πυργόω) gethürmt, bethürmt: in Form eines Thurms gemacht od. gearbeitet.

πυρδᾰής, ές, (δαίω) im Feuer gebrannt, verbrannt, brennend, Aesch.

πύρδᾰλον, τό, und

πύρδᾰνον, τό, (δαίω) kleines Brennholz, sonst φρύγανον, Lakon. πούρδαλον und πούρδανον. 2) Küche, Feuerheerd zum Kochen. 3) = ἀμπύρευμα.

πύρεθρον, τό, eine hitzige, gewürzige Pflanze. Nic. [ῠ]

πῦρεῖον, τό, Ion. πυρήϊον, (πῦρ) im plur. die Hölzer, die man als das früheste Feuerzeug brauchte, indem man in einem hohlen Holze mit einem andern rieb, bis es sich entzündete, *igniaria*, πυρήϊα, h. Hom. Merc. 111. wo die Erfindung dem Hermes zugeschrieben wird: dah. überh. Feuerzeug. 2) eine irdne Kohlenpfanne. 3) bey den Persern, der Ort, wo das heilige Feuer unterhalten ward.

πῦρεκβόλος, ον, (ἐκβάλλω) Feuer auswerfend, Feuer gebend.

πῠρετικός, ή, όν, (πυρέσσω) fieberhaft: zum Fieber od. zum Fieber gehörig.

πύρεξις, ἡ, (πυρέσσω) das Fiebern. [υ-υ]

πῠρέσσω, f. ξω, Att. —ττω, (πῦρ, πυρετός) fiebern, Fieberhitze od. ein Fieber haben od. bekommen.

πῠρεταίνω, und

πῠρετιάω, = πυρέσσω.

πῠρέτιον, τό, Dim. von πυρετός.

πῦρετός, οῦ, ὁ, (πῦρ) brennende Hitze, Gluthitze, Il. 22, 31. 2) insbes. Fieberhitze, Fieber, dav.

πῠρετοφόρος, ον, (φέρω) Fieber bringend oder hervorbringend.

πῠρέττω, Att. st. πυρέσσω.

πῠρετώδης, ες, (πυρετός, εἶδος) feurig, hitzig. 2) insbes. fieberartig, mit Fieberhitze verbunden, dergleichen hervorbringend.

πῠρεύς, έως, ὁ, (πῦρ) der Feuer Anzündende, der Verbrennende. 2) ein feuerfestes Gefäss.

πῠρευστικός, ή, όν, (πυρεύω) zum Brennen od. zur Feuerung dienend.

πῠρευτής, οῦ, ὁ, (πυρεύω) der Feuer Anzündende u. damit Handtierende: bes. der beym Fackellicht Fischende, dav.

πῦρευτική, ἡ, verst. τέχνη, die Nachtfischerey beym Fackellicht, Plat. Soph. p. 220. D. fem. von

πῠρευτικός, ή, όν, = πυρευστικός, von

πῠρεύω, (πῦρ) Feuer machen. 2) transit. anzünden, verbrennen, Plat.

πῠρή, ῆς, ἡ, Ion. u. Ep. st. πυρά, w. m. s. Hom.

πῠρήϊον, τό, Ion. st. πυρεῖον, w. m. s.

πῦρήν, ῆνος, ὁ, der harte Kern des Steinobstes, auch der Weinbeeren, der Fichtenzapfen, der Pinien. 2) der harte Knochen der Fische, im Gegens. der Knorpel. 3) jedes Korn, von Salz, Weihrauch u. dgl. 4) der runde Knopf an der Sonde. — Die Schreibung πυρρήν scheint ganz verwerflich u. durch Abschreiber entstanden zu seyn, die nicht wussten, dass Ypsilon an sich schon lang sey.

Πῠρηναῖος, αία, αῖον, Pyrenäisch, Π. ὄρος, das Pyrenäische Gebirg, auch im plur.

πῠρήνιμος, ον, (ἄνεμος) Feuer anblasend od. anfachend.

πῠρηνοειδής, ές, (πυρήν, εἶδος) einem harten Kern ähnlich.

πῦρηνοσμίλη, ἡ, (πυρήν, 4. σμίλη) ein schneidendes Werkzeug mit einem breiten Ende. [ῐ]

πῦρηνώδης, ες, = πυρηνοειδής, καρπός, eine Frucht mit hartem Kerne, Gegens. ἀπύρηνος.

πῠρητόκος, ον, (πυρός, τίκτω) Waizen erzeugend, wie πυρηφόρος.

πῦρητόκος, ον, (πῦρ, τίκτω) Feuer erzeugend, zw. L. b. Phil. Thess. 5, 6.

πῡρηφάτος, ον, (πυρός, φάω, πέφαμαι) Waizen tödtend od. zermalmend, wie μυλήφατος gebildet, π. λάτρις Δήμητρος, der Mühlstein, Phil. Thess. 76, 3. [ᾰ].

πῡρηφόρος, ον, (πυρός, φέρω) poet. st. πυροφόρος, Waizen tragend od. hervorbringend, Od.

πῠρία, ἡ, (πῦρ) das trockne Dampfbad oder Schwitzbad, Hdt. 4, 75. 2) der Ort dazu, gew. πυριατήριον: auch eine Badewanne, πύελος. 3) überh. Dampf, Dunst, Bähung. 4) = πυρετική. Dav.

πῠρῐάζω, = πυριάω.

πῠρῐάλωτος, ον, (πῦρ, ἁλίσκομαι) mit Feuer verheert. [ᾰ]

πῠρῐᾶμα, τό, (πυριάω) trocknes Schwitzbad. 2) Erwärmung, Bähung.

πῠρῐᾶσις, ἡ, (πυριάω) das Erwärmen durch ein trocknes Schwitzbad, das Bähen.

πῠρῐάτη, ἡ, eigentl. fem. von πυριατός, die erste Milch von einer Kuh, die eben gekalbt hat, od. einem andern milchenden Hausthiere, gewärmt u. als Gericht zubereitet, sowie diese erste Muttermilch selbst ohne alle Zuthat, πῦος, eine Lieblingsspeise der Alten, die die Holländer *Beestkoock* nennen: dah. verbindet Ar. Vesp. 710. πύῳ καὶ πυριάτῃ, wo man vor Bentley u. Brunck falsch πυαρίτῃ schrieb: das Gericht hiess auch πυρίεφθον. [⏑⏑––]

πῠρῐᾱτήριον, τό, (πυρία, πυριάω) der Ort, wo die Schwitzbäder gebraucht wurden: auch das trockne Schwitzbad od. Dampfbad selbst.

πῠρῐᾱτός, ή, όν, durch das trockne Schwitzbad erwärmt od. erhitzt, von

πῠρῐάω, (πυρία) durch ein trocknes Schwitzbad od. Dampfbad erwärmen, erhitzen, in Schweiss bringen.

πῠρῐβήτης, ου, ὁ, (βαίνω) der über dem Feuer stehende, τρίπους, Arat. wie ἐμπυριβήτης.

πῠρίβιος, ον, (βίος) im Feuer lebend. [ῐ]

πῠρίβλητος, ον, (βάλλω) mit Feuer geworfen od. getroffen: auch act. = πυροβόλος, Jac. AP. p. 747.

πῠριβρῐμήτης, ου, ὁ, (βρίμω) = πυρίβρομος.

πῠριβρῐθής, ές, (βρίθω) feuerbelastet, schwer von Feuer.

πῠρίβρομος, ον, (βρέμω) im Feuer, am Feuer od. durch Feuer brausend, rauschend, lärmend.

πῠρίβρωτος, ον, (βιβρώσκω) vom Feuer verzehrt.

πῠρῐγενέτης, ου, ὁ, = πυριγενής.

πῠρῐγενής, ές, (γένος) vom od. im Feuer erzeugt, geboren, geworden: dah. χαλινός, im Feuer gearbeitet od. geschmiedet, Aesch.

πῠρίγληνος, ον, (γλήνη) mit feurigen Augen.

πῠριγλωχῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit feuriger Spitze.

πῠρῐγόνος, ον, (γονή) Feuer erzeugend. 2) pass. mit verändertem Ton, πυρίγονος, ον, vom od. im Feuer erzeugt.

πῠρίδαπτος, ον, (δάπτω) vom Feuer verzehrt.

πῠρίδιον, τό, Dim. von πῦρ. [ῐ]

πῡρίδιον, τό, Dim. von πυρός, Ar. [ῑ]

πῠρίδρομος, ον, (δρόμος) im Feuer laufend, feuriges Laufes.

πῠρίεφθος, ον, (ἕψω) im od. am Feuer gekocht: τὸ πυρίεφθον, = πυριάτη.

πῠρῐήκης, ες, (ἀκή) mit feuriger Spitze, im Feuer zugespitzt, Od. 9, 387. (nicht πυριηκής)

πῠρῐθαλπής, ές, (θάλπω) am od. im Feuer erwärmt, erhitzt.

πῠρῐκᾱής, ές, (καίω) = πυρίκαυστος.

πῠρῐκαής, ες, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 523.

πῠρίκαυστος, ον, (καίω) mit Feuer gebrannt od. verbrannt, angebrannt, im Feuer gehärtet, Il. 13, 564.

πῠρίκαυτος, ον, = πυρίκαυστος.

πῠρῐκαύτωρ, ορος, ὁ, (καίω) der mit Feuer brennende.

πῠρίκμητος, ον, (κάμνω) am od. im Feuer gearbeitet, bearbeitet, gekocht u. dgl. auch verbrannt.

πῠρῐκοίτης, ες, (κοίτη) worin Feuer liegt u. aufbewahrt wird.

πῠρῐκόος, ον, (κοέω) = πυρκόος.

πῠρικρότᾰφος, ον, (κρόταφος, 2.) am Feuer oder heiss gehämmert, heiss geschmiedet.

πῠρίκτῠπος, ον, (κτυπέω) im Feuer krachend, lärmend, tosend, rauschend, prasselnd.

πῠρῐλάμπη, ἡ, = πυριλαμπίς.

πῠρῐλαμπής, ές, (λάμπω) mit Feuer od. wie Feuer glänzend.

πῠρῐλαμπίς, ίδος, ἡ, (λάμπω) Feuerwurm, Johanniswurm, *cicindela*, Att., auch πυγολαμπίς u. λαμπυρίς.

πῠρίληπτος, ον, (λαμβάνω) vom Feuer ergriffen. 2) act. Feuer in sich habend u. nährend.

πῠρῐμᾰνέω, (μαίνομαι) in ein wüthendes, heftiges Feuer ausbrechen, od. leicht heftig aufflammen.

πῠρῐμάρμᾰρος, ον, (μαρμαίρω) feuerglänzend.

πῠρίμᾰχος, ον, (μάχη) feurig im Kampfe. 2) mit dem Feuer kämpfend: bes. eine dem Feuer widerstehende Steinart, ein Feuerstein.

πῠρίμορφος, ον, (μορφή) von der Gestalt des Feuers.

πύριμος, ον, (πυρός) vom Waizen, auch πύριος. [–⏑⏑]

πυρίνη, ἡ, (πυρήν) der harte Kern der Oliven, Granaten u. ähnlicher Früchte. [–⏑–?]

πυρίνιον, τό, Dim. von πυρίνη. [ῐ]

πύρινος, ίνη, ινον, (πῦρ) von Feuer, feurig. [⏑⏑⏑]

πύρινος, ίνη, ινον, (πυρός) wie πύριμος u. πυράμινος, vom Waizen, ohne Grund bezw. [–⏑⏑]

πῦριον, τό, (πῦρ) = πυρεῖον. 2) Räucherfass, LXX.

πῠρίπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Feuerkind, Feuersohn, Beyw. des Bacchus.

πῠριπλήθης, ες, (πλήθω) voll Feuer.

πῠριπνίω, Ep. st. πυριπνέω, nur im part. gebr.

πῠρίπνευστος, ον, = πυρίπνοος.

πῠριπνέω, (πνέω) Feuer schnauben od. sprühn, nur im part. gebr., dav.

πῠρίπνοος, ον, zsgz. πυρίπνους, ουν, Feuer schnaubend, athmend, aus dem Munde blasend, Feuer sprühend: überh. feurig.

πῠρῐπόλος, ον, = πυρπόλος.

πῠριῤῥῡγής, ές, = πυροῤῥυγής.

πῠρισμᾰράγος, ον, (σμαραγέω) im od. vom Feuer tosend, prasselnd, krachend. [ᾰ]

πῠρίσπαρτος, ον, (σπείρω) Feuer säend. 2) pass. mit Feuer besäet od. bestreut.

πῠρισπείρητος, ον, (σπειράω) mit Feuer umwunden.

πῠρισπόρος, ον, (σπείρω) Feuer säend od. ausstreuend. 2) pass. mit verändertem Ton, πυ-

ρίσπαρος, mit Feuer besäet od. bestreut: im Feuer gesäet, erzeugt od. geboren.
πῠρίσσωος, ον, (σώζω) st. πυρίσωος, aus dem Feuer gerettet.
πῠρίστακτος, ον, (στάζω) Feuer träufelnd oder sprühend.
πῠρισταίης, ου, ὁ, (ἵστημι) ein über das Feuer zu stellender Dreyfuss. [ᾰ]
πῠριστιφής, ές, (στίφω) mit Feuer gekränzt od. umgeben.
πῠρισφάρᾰγος, ον, (σφαραγέω) = πυρισμάραγος. [ᾰ]
πῠρισφρήγιστος, ον, (σφραγίζω) mit Feuer besiegelt od. gezeichnet.
πῠρίτης, ου, ὁ, fem. πῠρῖτις, ιδος, (πῦρ) vom Feuer, im od. am Feuer, beym Feuer arbeitend, πυρίτης τὴν τέχνην, Feuerarbeiter, Luc. 2) πυρίτης λίθος, auch πυρῖτις λ. Feuerstein: auch Kupfererz, Kupferstein, Markasit.
πῡρίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, (πυρός) von Waizen, z. B. ἄρτος.
πῡρῖτις, ιδος, ἡ, s. πυρίτης. 2) als Subst. = πύρεθρον.
πῠρῑτόκος, ον, (τίκτω) Feuer erzeugend, Jac. AP. p. 143.
πῠριτριφής, ές, (τρέφω) mit, vom, im Feuer genährt, ernährt od. aufgezogen.
πῠριτρόφος, ον, (τρέφω) Feuer nährend.
πῠρίτροχος, ον, (τρέχω) feurig laufend.
πῠριφᾰτος, ον, (φάω, πέφαμαι) vom Feuer zerstört od. verzehrt, Aesch.
πῠριφεγγής, ές, (φέγγος) feuerleuchtend.
πῠριφλιγέθης, f. L. st. πυριφλεγής.
Πῠριφλεγέθων, οντος, ὁ, (φλέγω) *Pyriphlegethon*, einer der Flüsse der Unterwelt, Od. 10, 513. eigentl. = πυριφλέγων, πυριφλεγής.
πῠριφλεγής, ές, (φλέγω) im Feuer od. von Feuer brennend.
πῠριφλέγων, οντος, ὁ, = das vorherg. Eur.
πῠριφλεκτος, ον, (φλέγω) mit od. im Feuer verbrannt; überh. feurig, βλάβαι, πόθοι u. dgl.
πῠριφλογος, ον, (φλόξ) feuerflammend.
πῠριφοιτος, ον, (φοιτάω) im Feuer gehend oder wandelnd.
πῠρίχη, ἡ, poet. st. πυρρίχη, Jac. AP. p. 774. [∪∪–]
πῠρίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) feuerfarbig, feurig von Farbe od. Ansehn.
πυρκαεύς, έως, ὁ, (καίω, κάω) der Feuer Anzündende.
πυρκαϊά, ἡ, Ep. u. Ion. πυρκαϊή, bey Eur. auch dreysylbig, πυρκαιά, (καίω) wie πυρά, jede Stelle wo Feuer angezündet ist, bes. der Scheiterhaufen, die Leichen zu verbrennen, oft in der Il. b) das angezündete Feuer, Feuersbrunst. c) übertr. Liebesbrand. 2) die aus abgebrannten Stämmen wild wieder aufschlagenden Oelbäume, Lys. [–∪∪– Il. wenn dagegen Lobeck Phryn. p. 523. die Quantität ––∪– angiebt, so wird sich dafür zwar eine Analogie, aber schwerlich ein Beyspiel anführen lassen.]
πυρκόος, ὁ, (κοίω) der das Opferfeuer betrachtende u. daraus weissagende, bes. in Delphi: auch heissen die Delphier überh. πυρκόοι u. πυρικόοι, vgl. θυοσκόος.
πυρναῖος, αία, αῖον, (πύρνον) essbar, reif, σταφυλαί, Theocr. 1, 46. nach andern von πῦρ, gelb von Farbe, s. das folg.

πύρνον, τό, verkürzt st. πύρινον, neutr. von πύρινος, (πυρός) *Waizenbrod*, verat. *siticr*, Od. 15, 312. 17, 12. 362. nach andern, ein Stück od. Bissen Brod, Brosam: überh. Nahrung, Speise, im Gegens. des Getränks, von welcher Bdtg das Adj. πυρναῖος, essbar, hergeleitet wird.
πύρνος, ὁ, = πίρνον.
πῡρόβῐος, ον, (βίος) = πυρίβιος.
πῡροβόλος, ον, (βάλλω) Feuer werfend, schleudernd od. von sich gebend: πυροβόλα, τά, Brandpfeile, die da zünden, wohin sie treffen.
πῡροβόρος, ον, (βορά) Waizen essend od. fressend.
πῡρογενής, ές, (πῦρ, γένος) = πυριγενής.
πῡρογενης, ές, (πυρός, γένος) aus Waizen entstanden od. geworden, daraus gemacht.
πῡροδαίσιον, τό, (δαίω) Ort zum Feueranzünden, Heerd.
πῡροδόκος, ον, (πυρός, δέχομαι) Waizen aufnehmend od. enthaltend.
πῡροειδής, ές, (πῦρ, εἶδος) feuerähnlich, feuerartig, feurig.
πῡροειδής, ές, (πυρός, εἶδος) waizenähnlich, waizenartig.
πῠρόεις, εσσα, εν, (πῦρ) feurig. 2) ὁ π. der Planet Mars. 3) οἱ πυροῦντες, eine Forellenart.
πῡροεργής, ές, (ἔργον) im od. am Feuer arbeitend.
πῡροκαπηλεύω, (καπηλεύω) mit Waizen handeln od. wuchern.
πῠροκλοπία, ἡ, das Feuerstehlen, von
πῠρόκλοπος, ον, (κλέπτω) Feuer stehlend.
πῡρολᾰβίς, ίδος, ἡ, (λαμβάνω) Feuerfasserinn, Feuerzange.
πῡρολαμπής, ίδος, ἡ, = πυριλαμπής.
πῡρολόγος, ον, (πυρός, λέγω) Waizen lesend, sammelnd od. mähend.
πῡρομαντία, ἡ, und
πῡρομαντία, ἡ, das Wahrsagen aus dem Feuer, Böckh Pind. O. 6. p. 152. expl. von
πῠρόμαντις, εως, ὁ und ἡ, (μάντις) der aus dem Feuer Wahrsagende.
πῡρομάχος, ον, = πυριμάχος. [ᾰ]
πῡρομετρέω, Waizen messen, von
πῡρομέτρης, ου, ὁ, (μετρέω) der Waizenmesser.
πῡρομετρητής, οῦ, ὁ, = das vorherg.
(πῠρόν, τό) Wachfeuer im Lager, dürfte im sing. überall nicht vorkommen: den plur. τὰ πυρά s. unter πῦρ.
πῠροπάλαμος, s. πυρπάλαμος. [ᾰ]
πῠροποικῖλος, ον, (ποικίλος) mit feuerfarbigen Flecken.
πῡροπωλεῖον, τό, Ort wo Waizen verkauft wird von
πῡροπωλέω, Waizen verkaufen.
πῡροπώλης, ου, ὁ, (πυρός, πωλέω) Waizenverkäufer.
πῠρορρᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) im Feuer reissend od. berstend, darin geplatzt, Ar. Ach. 933.
πῡρός, ὁ, *der Waizen*, Hom. bes. in der Od. wo auch der plur. vorkommt, wie 4, 604. 9, 110. (gew. Ablts von πῦρ, wegen der feuergelben Farbe des Waizens.)
πῠροσθενής, ές, (σθένος) feuermächtig, feuergewaltig, *ignipotens*.
πῠροστάτης, ου, ὁ, = πυριστάτης. [ᾰ]
πῡροτομία, ἡ, (πυρός, τέμνω) Waizenschnitt, d. i. Waizenerndte.
πῠροφεγγής, ές, = πυριφεγγής.

πῦροφόρος, ον, (πῦρ, φέρω) = πυρφόρος.
πῡροφόρος, ον, (πυρός, φέρω) Waizen tragend od. hervorbringend, Il. in der Od. auch πυροφόρος.
πύροχρως, ωτος, = πυρίχρως.
πῠρόω, ώσω, (πῦρ) brennen, anbrennen, verbrennen, Wess. Hdt. 7, 8, 2. 2) durch Feuer reinigen, läutern, prüfen, bewähren. 3) beleuchten.
πυρπαλάμάομαι, ήσομαι, (παλαμάομαι) eigentl. mit Feuer handtieren, dah. verbrennen, zerstören, nach Eust. = κακοτεχνέω. Das act. πυρπαλάμησεν, er trieb listige Streiche, h. Hom. Merc. 557. von
πυρπάλᾰμος, άμη, αμον, (παλάμη) feurig geschwungen, vom Blitze, Pind. Ol. 10, 96. nach Eust. u. a. feuerschnell wirkend, thätig, aber auch listig, verschlagen. [ᾰ]
πύρπνοος, ον, = πυρίπνοος.
πυρπολέω, (πυρπόλος) Feuer anzünden, bes. Wachfeuer anzünden u. unterhalten, Od. 10, 30. auch übertr. in Liebesflammen setzen, Jac. AP. p. 458. 2) durch Feuer verwüsten, verheeren, sengen u. brennen, ebenso im med. Hdt. 8, 50. dav.
πυρπόλημα, τό, das Wachfeuer. 2) das durch Feuer Verwüstete.
πυρπόλησις, ή, das Verwüsten durch Feuer.
πυρπόλος, ον, (πολέω, πολεύω) sich im Feuer aufhaltend, im Feuer od. mit Feuer verkehrend, damit umgehend oder wirthschaftend, mit Feuer verwüstend od. verheerend, sengend und brennend. 2) Beyw. des Bacchus, entw. weil er im Feuer, unter Zeus Blitzen und Donnern erzeugt ward, oder weil man bey seiner nächtlichen Feyer Feuer u. Fackeln anzündete.
πῠῤῥά, ή, (πυῤῥός) ein röthlicher Vogel, auch πυῤῥίας. 2) weibl. Eigenname.
πυῤῥᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) = πυροβαγής, zw.
πυῤῥάζω, σω, (πυῤῥός) feuerroth seyn, NT.
πυῤῥάκις, ου, ὁ, (πυῤῥός) röthlich, LXX. [ᾰ]
πυῤῥάκων, = das vorherg.
πῠῤῥᾰλίς, ίδος, ή, (πυῤῥός) ein röthlicher Vogel, wahrsch. eine wilde Taubenart, auch πυραλίς u. πιραλλίς geschr. 2) ἐλαῖαι πυῤῥαλίδες od. πυραλλίδες, röthliche od. goldgelbe Oliven.
πυῤῥήν, ὁ, f. l. st. πυρήν.
πῠῤῥίας, ου, ὁ, (πυῤῥός) eine röthliche Schlangenart. 2) = πύῤῥα. 3) häufiger Sklavenname, bes. der rothköpfigen, verschnitzten Sklaven aus Thracien, wie Xanthias. Dav.
πῠῤῥιάω, röthlich od. feuerfarbig seyn, *rutilare*, LXX.
πυῤῥίζω, ίσω, (πυῤῥός) = das vorherg.
πυῤῥίχη, ή, verst. ὄρχησις, ein Waffentanz, auch das dazu gesungne Lied, vom Πύῤῥιχος, dem Erfinder jenes Tanzes, benannt. [ῐ]
πυῤῥῐχῐᾱκῶς, adv. (πυῤῥίχιος) im pyrrhichischen Versmasse.
πυῤῥῐχίζω, ίσω, (πυῤῥίχη) in Waffen oder den Waffentanz tanzen.
πυῤῥίχιος, ὁ, ποὺς, (πυῤῥίχη) ein aus zwey kurzen Sylben bestehender Versfuss, oo, der in der πυῤῥίχη häufig vorkam, auch παρίαμβος. [ῐ]
πυῤῥῐχιστής, οῦ, ὁ, (πυῤῥιχίζω) der den Waffentanz Tanzende, dav.
πυῤῥῐχιστικός, ή, όν, zum Waffentänzer od. zum Waffentanze gehörig.
πύῤῥῐχος, ίχη, ιχον, Dor. st. πυῤῥός; Theocr. 2) Πύῤῥιχος, männl. Eigenname.
πυῤῥόγειος, ον, (γέα, γῆ) von oder mit rother Erde.
πυῤῥογένειος, ον, (γένειον) mit röthlichem Kinn od. Kinnhaar, dah. mit rothem Barte.
πυῤῥόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) mit röthlichem Haare.
πυῤῥοκόραξ, ᾶκος, ὁ, (κόραξ) eine Rabenart mit röthlichem Schnabel.
πυῤῥοπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπτεύω) der lüstern nach goldlockigen Knaben gaffende, Goldlockenäugler, mit Anspielung auf πῡροπίπης, nach Waizen lugend, d. i. nach der Beköstigung im Prytaneion, Beyw. des verbuhlten und eiteln Kleon, Ar. Eq. 407. vgl. γυναικοπίπης, οἰνοπίπης, παιδαπίπης, παρθενοπίπης. [ῐ]
πυῤῥοποίκῐλος, ον, (ποικίλος) röthlich bunt: bes. hiess der rothe Granit so.
πυῤῥός, ά, όν, (πῦρ) feuerfarb, feuergelb, feuerroth, goldgelb, überh. röthlich, fuchsroth, braunroth, durch die verschiedensten Abstufungen: bes. die Farbe des ersten Barts, Valck. Phoen. 32. u. des blonden Haars der Nordländer, also oft gleichbdtd mit ξανθός. 2) mit verändertem Ton, Πύῤῥος, ὁ, *Pyrrhos*, männl. Eigenname. Dav.
πυῤῥότης, ητος, ή, Feuerfarbe, feuergelbe, feuerrothe, goldgelbe, röthliche Farbe.
πυῤῥοτρῐχος, ον, = πυῤῥόθριξ.
πυῤῥούλας, ου, ὁ, ein röthlicher Vogel, von πύῤῥα u. πυῤῥίας verschieden.
πυῤῥόω, (πυῤῥός) röthlich od. rothbraun machen.
πυῤῥώδης, ες, (εἶδος) röthlich von Ansehn.
πυρσαίνω, (πυρσός) feuerroth machen.
πυρσαυγής, ές, (αὐγή) feurig glänzend.
πυρσεία, ή, (πυρσεύω) eine durch Feuerzeichen od. Fackeln gegebne Nachricht, auch das Feuerzeichen selbst.
πυρσευτής, οῦ, ὁ, der durch Feuerzeichen oder Fackeln Nachricht Gebende. 2) der Einheizer, von
πυρσεύω, (πυρσός) durch Feuerzeichen od. angezündete Fackeln Nachrichten, Signale, Zeichen geben: dah. überh. Nachricht od. Anzeige geben, melden, ankündigen, πυρσεύετε κραυγὴν ἀγῶνος, gebt mir durch euer Geschrey Nachricht vom Kampfe, Eur. 2) anbrennen, in Brand od. Flammen setzen, entzünden, erhitzen, auch übertr. ἔχθραν, Diod. Sic.
πυρσεύς, έως, ὁ, = πυρσευτής.
πυρσοβολέω, Feuerstrahlen werfen, von
πυρσοβόλος, ον, (βάλλω) Feuerstrahlen werfend.
πυρσογενής, ές, (γένος) aus Flammen geboren.
πυρσοείλικτος, ον, (ἑλίσσω) im Feuer sich windend.
πυρσόκομος, ον, (κόμη) mit feuerfarbnem Haare, feuerlockig.
πυρσόκορσος, ον, (κόρση, κόρυς, ὁ.) = das vorherg. Adj. Aesch.
πυρσοκόρυμβος, ον, (κόρυμβος) feuerstraubig.

πυρσόλοφοι, οἱ, (λόφος, 4.) Riemen aus am Feuer getrocknetem Leder.

πυρσόνωτος, ον, (νῶτον) mit röthlichem Rükken.

πυρσοπόρος, ον, s. L. st. πυρσοφόρος.

πυρσός, οῦ, ὁ, (πῦρ, πυρρός) Feuerbrand, Fackel, Il. 18, 211. jedes angezündete Feuer. 2) insbes. ein in der Nacht von ausgestellten Wächtern durch angezündete Feuer od. Fakkeln gegebnes Zeichen od. Signal, ein Feuerzeichen, vgl. φρυκτωρός, φρυκτωρία. Heterog. pl. τὰ πυρσά, Rhes. 97.

πυρσός, ή, όν, Dor. st. πυρρός, Mosch.

πυρσοτόκος, ον, (τίκτω) Feuer erzeugend, gebärend, hervorbringend, λίθος, Feuerstein.

πυρσουρίς, ίδος, ἡ, und

πυρσουρός, ὁ, s. L. st. πυρσωρίς, πυρσωρός.

πυρσοφόρος, ον, (φέρω) Feuer tragend, bringend, hervorbringend.

πυρσόω, (πυρσός) = πυρσεύω, entzünden, in Brand setzen. 2) erhellen. 3) intr. hell brennen, in hellen Flammen stehn, hell leuchten, erhellt seyn.

πυρσώδης, ες, (εἶδος) einem Feuerbrand ähnlich, hell brennend.

πυρσώπης, ου, ὁ, fem. πυρσῶπις, ιδος, = das folg.

πυρσωπός, όν, (ὤψ) mit feurigem Auge oder Blicke.

πυρσωρίς, ίδος, ἡ, (πυρσός, ὥρα) ein Leuchtthurm od. Wachthurm, von dem Feuerzeichen gegeben werden, wie φρυκτώριον.

πυρσωρός, ὁ, (πυρσός, ὥρα) wie φρυκτωρός, ein Wächter, der bey Nacht Feuerzeichen oder Signale durch Feuer giebt, Schneid. Xen. Hell. 6, 2, 34.

πυρφορέω, ein πυρφόρος seyn, Feuer tragen od. bringen, von

πυρφόρος, ον, (φέρω) Feuer tragend, bringend, hervorbringend, Beyw. des Prometheus, auch des Blitzes, Pind. πυρφόροι ὀϊστοί, Brandpfeile, die zünden wohin sie treffen, wie die Congreveschen Brandraketen: ἀγγεῖον π. ein Feuermaterie od. Brandstoff enthaltendes Gefäss. 2) θεὸς πυρφόρος, der Pestgott, der Fieberglut oder Fieber hervorbringt, Soph. OT. 27. 3) πυρφόρος hiess im Heere der Lakedämonier der Priester, der das ewige Opferfeuer in Brand erhielt, dah. sprichw. von einer gänzlichen Niederlage, ἴδιι δὶ μηδὶ πυρφόρον περιγενέσθαι, Hdt. 8, 6.

πῦρώδης, ες, = πυρετώδης.

πύρωμα, τό, (πυρόω) jeder entzündete od. verbrannte Körper. [ῡ]

πυρώπης, ου, ὁ, fem. πυρῶπις, ιδος, = πυρωπός.

πυρωπός, όν, (ὤψ) feueräugig, mit feurigen Augen od. Blicken, feurig von Ansehn oder Farbe.

πύρωσις, εως, ἡ, (πυρόω) das Brennen, Anbrennen, Dörren, Kochen, Rösten im oder am Feuer. 2) b. d. Aerzten, Entzündung, Brand. [ῠ]

πυρώτειρος, ίρα, ειρον, (πῦρ) feuriger, Arat. poet. corupi wie von einem Positiv πυρός.

πυρωνής, οῦ, ὁ, (πυρόω) der am Feuer Metall Bearbeitende, dav.

πυρωτικός, ή, όν, brennend, verbrennend, entzündend.

πύρωτός, ή, όν, (πυρόω) feurig, wie Feuer glänzend.

πῦς, adv. Dor. st. ποῦ, Sophron.

πύσμα, τό, (πυνθάνομαι) das Erfragte, Erforschte. 2) die Frage, dav.

πυσματικός, ή, όν, zur Frage gehörig, fragweis.

πύσσαχος, ὁ, ein krummes Holz, ein Knebel od. eine Klemme, den Kälbern um die Nase zu legen, um sie vom Saugen abzuhalten, auch πύσσαλος geschr. (wahrsch. nur mundartlich von πάσσαλος verschieden.)

πυστιάομαι, = πυνθάνομαι, nur b. Gramm. von

πύστις, ιος, ἡ, (πυνθάνομαι) wie πεῦσις, das Fragen, Nachfragen, Nachforschen. 2) das Erfragte, dah. Kunde, Nachricht, Gerücht, Ruf: s. Lobeck Phryn. p. 728.

πυστός, ή, όν, adj. verb. von πυνθάνομαι, bekannt, berühmt, zw.

πῦτία, ἡ, (πῦος) die erste Muttermilch, die im letzten Magen der neugebornen wiederkäuenden Thiere gerinnt, u. so beym Käsemachen zum Gerinnen der Milch als Lab gebraucht wird, Lab, *coagulum*, auch πυτία u. πιτία geschr. 2) eine Art Kuchen: dav.

πῦτιάζω, άσω, γάλα, Milch durch Lab gerinnen machen.

πῦτίζω, ίσω, häufig oder wiederholt spucken, spützen, eine in den Mund genommne Feuchtigkeit ausspritzen od. ausspeyen. 2) kosten, versuchen. (πυτίζω, wofür man auch πιτύζω geschrieben findet, ist eine frequentative Form von πτύω, wie *sputo* von *spuo*, wovon sich auch *pytisare* oder *pytissare* und *pytisma* im Lat. findet.) [dass Ypsilon lang sey, bemerkt richtig Br. Ar. Lys. 205. vgl. Ter. Heaut. 5, 1, 48. Juvenal. 11, 173. dah. ist die Schreibung πυτίζω falsch.]

πῦτίνᾶος, αία, αῖον, (πυτίνη) von Weidengeflecht, πτερὰ πυτινᾶια legt Ar. Av. 798. dem Diotrephes bey, weil er sich durch sein Gewerb als πυτινοπλόκος zum reichen Mann aufgeschwungen hatte.

πῦτίνη, ἡ, eine mit Weidenzweigen od. Bast umflochtne Weinflasche, Korbflasche: auch zuw. mit Leder überzogen: Kratinos hatte eins seiner Lustspiele so benannt. [dass auch Jota lang sey, lehrt Draco p. 45, 10. 90, 14.] dav.

πῦτινοπλόκος, ον, (πλέκω) Weinflaschen mit Weiden od. Bast umflechtend.

πύτισμα, τό, (πυτίζω) das Ausgespuckte, Spucke, wird bezw. [– ⏑ –]

(πύω) = πύθω, nach andern = πτύω, beydes ohne Beysp.

πῳώδης, ες, (πῦον, εἶδος) eiterartig, eiternd.

πώωσις, ἡ, (πυόω) das Eitern, die Eiterung. [– – ⏑]

πω, enklit. Partikel, *noch*, *je*, *irgend*, bey Hom. stets zu einem Verneinungsworte gehörig, mit diesem bald unmittelbar verbunden, bald durch ein zwischengeschobnes Wort von ihm getrennt, s. dah. οὔπω, μήπω, οὐ πώποτε, μὴ πώποτε, οὐδέ πω, μηδέ πω, οὐδεπώποτε, μηδεπώποτε, οὔτεπω. b) ohne Verneinung zuw. b. d. Att. πόλις ἀφισταμένη τίς πω, irgend eine abtrünnige Stadt, Thuc. vgl. πώποτε. (πω ist ohne Zw. Dor. gen. vom alten ΠΟΣ st. που, und ward deshalb auch von den Dorern, bes. den Siciliern, für πόθεν gebraucht, vgl. πώμαλα.)

πῶ, abgekürzt st. πῶθι, *trink!* EM.

πώγων, ωνος, ὁ, *der Bart*. b) übertr. πώγων πυρός od. φλογός, ein Feuerbart, Feuerschweif, Aesch. Ag. 315. Valck. Phoen. 1261. c) auch eine bartähnliche, feurige Lufterscheinung, Bartstern: dav.

πωγωνιαῖος, αία, αῖον, bärtig.

πωγωνίας, ου, ὁ, bärtig: ἀστήρ, Bartstern.

πωγωνιάτης, ου, ὁ, fem. πωγωνιᾶτις, ιδος, Ion. πωγωνιήτης, —ῆτις, = πωγωνίτης. [ᾰ]

πωγώνιον, τό, Dim. von πώγων.

πωγωνίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, bärtig.

πωγωνοκουρεῖον, τό, Bartscheerstube, von

πωγωνοκουρία, ἡ, (κουρά) das Bartscheeren.

πωγωνοτροφέω, den Bart nähren od. wachsen lassen, von

πωγωνοτρόφος, ον, (τρέφω) den Bart nährend od. wachsen lassend.

πωγωνοφορία, ἡ, das Barttragen, von

πωγωνοφόρος, ον, (φέρω) barttragend, bärtig.

πώεα, τά, s. πῶυ.

πωλάριον, τό, Dim. von πῶλος, kleines Fohlen. [ᾰ]

πωλεία, ἡ, = πώλευσις, Fohlenzucht, Zucht junger Pferde, wie ἱππεία gebildet.

πωλέομαι, ήσομαι, sich an einem Ort herum drehn od. wenden, herum gehn, sich häufig an einem Orte befinden, da verkehren, dah. gew. *häufig* nach einem Ort od. zu einer Person *hingehn* od. *hinkommen*, εἰς ἀγορήν, ἐς πόλεμον, ἐς δόμον, ἐπὶ ῥίθρα, Hom. δεῦρο, Od. 4, 384. ἐνθάδε, h. Ap. 170. ἔνθα καὶ ἔνθα, h. Ven. 80. μετ' ἄλλους, Od. 9, 189. häufig ist b. Hom. das poet. impf. πωλέσκετο, auch braucht er in der Od. das Ion. part. πωλεύμενος und das Ion. impf. πωλεύμην. 2) vom Handel und Wandel, vom Handels- od. Gewerbsverkehr, dah. hieß es im Solonischen Gesetz von den Huren, ὅσαι δὲ πεφασμένως πωλοῦνται, d. i. ἐμφανῶς φοιτῶσι πρὸς τοὺς διδόντας, Lobeck Phryn. p. 584. (von πέλω, πέλομαι, πολέομαι, vgl. πωλέω.)

πώλευμα, τό, (πωλεύω) das gebändigte, abgerichtete, zugezogne junge Pferd oder Thier überh.

πώλευσις, ἡ, (πωλεύω) das Zureiten od. Bändigen eines jungen Pferdes, überh. das Abrichten eines jungen Thiers.

πωλευτής, οῦ, ὁ, der Zureiter od. Bändiger eines jungen Pferdes: überh. der ein junges Thier Abrichtende, von

πωλεύω, (πῶλος) ein junges Pferd bändigen, zureiten od. abrichten, überh. ein junges Thier abrichten: übertr. erziehn, unterrichten.

πωλέω, ήσω, Waare gegen Waare umsetzen od. vertauschen, dah. *verkaufen*, wobey der Preis im gen. steht, ὁπόσου πωλεῖ, Xen. (richtig führt Valck. das Wort auf πέλω, πέλομαι, zurück, verkehren, Handel und Wandel treiben, u. dabey die Waaren gleichs. umwenden oder umdrehn, d. i. vertauschen, s. auch ἐμπολᾶσθαι: ebenso hangt im Lat. *veneo* mit *venio*, *vendito* mit *ventito* zusammen: vgl. πωλέομαι.) dav.

πωλή, ἡ, = πώλησις, Hyperid.

πώλημα, τό, was verkauft ist oder wird, das Verkaufte, der Handelsgegenstand.

πώλης, ου, ὁ, der Verkäufer, Ar. Eq. 131. 135. sonst fast nur in Zsstzgen gebr.

πώλησις, ἡ, der Verkauf.

πωλητήριον, τό, der Ort, wo Waaren verkauft werden, Bude, Laden, Gewölb. 2) der Ort, wo sich die πωληταί versammeln, um die öffentl. Abgaben zu verpachten oder einzunehmen.

πωλητής, οῦ, ὁ, der Verkäufer. 2) der Verpachtende: dah. hießen in Athen diejenigen πωληταί, die, wie in Rom die Censoren, die Staatsgefälle u. öffentl. Abgaben an den Meistbietenden zu verpachten hatten: ihrer waren zehn, Böckh Att. Staatshaush. 1. p. 167. dav.

πωλητικός, ή, όν, gern verkaufend.

πωλικός, ή, όν, (πῶλος) von Fohlen od. jungen Pferden, dazu gehörig, sie betreffend, ἁπήνη πωλική, ein mit jungen Pferden bespannter Wagen, Soph. auch überh. von jungen Thieren.

πωλίον, τό, Dim. von πῶλος. 2) die Haut, die das Fohlen im Mutterleibe umgiebt, vergl ἄμνιον, 2.

πωλοδᾰμαστής, οῦ, ὁ, = πωλοδάμνης, dav.

πωλοδαμαστικός, ή, όν, rossebändigerisch, wie πωλοδαμνικός.

πωλοδαμνάω, ήσω, ein Fohlen bändigen, ein junges Pferd bereiten, zureiten od. abrichten. b) übertr. wie πωλεύω, erziehn. Luc. hat auch πωλοδᾰμάω, Lobeck Phryn. p. 594.

πωλοδάμνης, ου, ὁ, (πῶλος, δαμάω) der Bändiger eines Fohlens, Bereiter od. Abrichter eines jungen Pferdes, überh. Rossebändiger, Rosstummler, dav.

πωλοδαμνικός, ή, όν, rossebändigerisch, bereiterisch: ἡ πωλοδαμνική, verst. τέχνη, die Kunst des Bereiters.

πωλοκόμος, ον, (κομέω) ein Fohlen, ein junges Pferd wartend od. pflegend.

πωλομάχος, ον, (μάχομαι) zu Rosse od. zu Wagen kämpfend.

πῶλος, ὁ und ἡ, *Fohlen*, Füllen, junges Pferd, Hom. 2) überh. junges Thier, bes. junges Hausthier. 3) übertr. junges Mädchen, wie δάμαλις, μόσχος, u. dgl. Seidl. Eur. Tro. 553. ebenso von Jünglingen. 4) eine Korinthische Münze, deren Gepräg ein Pferd war, Valck. Phoen. 331. (von πῶλος kommt das Lat. *pullus* wie unser *Fohlen* her.)

πωλοτροφέω, (πωλοτρόφος) Fohlen nähren oder halten, dav.

πωλοτροφία, ἡ, das Fohlenhalten, Fohlenzucht, wie ἱπποτροφία.

πωλοτροφικός, ή, όν, zum Aufziehn der Fohlen

gehörig: ἡ πωλοτροφική, verst. τέχνη, = πωλοτροφία, von
πωλοτρόφος, ον, (τρέφω) Fohlen, junge Pferde od. sonst junge Thiere nährend, aufziehend, haltend.
πωλύπος, ὁ, Aeol. und Dor. st. πολύπους, w. m. s. [ῡ]
πῶλυψ, ῦπος, ὁ, = das vorherg.
πῶμα, τό, *der Deckel*, χηλοῦ, φαρέτρης, Hom. πίθου, Hes.
πῶμα, τό, (πίνω, πέπωκα) der Trank, der Trunk. 2) das Trinkgefäss. Unatt. ist die Form πόμα, Pors. Eur. Hec. 396. adv. pag. 191. Lobeck Phryn. p. 456.
πωμάζω, (πῶμα) bedecken, mit einem Deckel versehn, einen Deckel worauf machen, auch πωμᾰτίζω, Lobeck Phryn. p. 671.
πωμαίνω und πωμαννύω, seltne u. späte Formen st. πωμάζω.
πώμᾰλᾰ, adv. (πω, μάλα) eigentl. *woher doch in aller Welt?* bey den Dorern, bes. den Sicilischen: von ihnen entlehnten es die Att., so dass sie den Begriff der Frage aufgaben, aber den daran hangenden der lebhaftesten Verneinung beybehielten, dah. *keineswegs, gar nicht, nicht im mindesten*, wie οὐδαμῶς, Koen Greg. p. 142.
πωμαστήριον, τό, (πωμάζω) der Deckel.
πωμᾰτίας, ου, ὁ, (πῶμα) eine Schnecke, die ihr Häuschen im Winter mit einem Deckel verschliesst.
πωμάτιον, τό, Dim. von πῶμα, kleiner Deckel. [ᾰ]
(πῶμι) ungebr. praes. st. πίνω, wovon nur der imperat. πῶθι, verkürzt πῶ, vorkommt.
πώποτε, (πω, ποτέ) gew. nach einem Verneinungswort, *noch nie, noch niemals*, Hom. s. οὐ πώποτε, μὴ πώποτε, οὐδεπώποτε, μηδεπώποτε. 2) ohne Verneinung zuw. b. d. Att. ὅσοι ἐμοῦ πώποτε ἀκηκόατε, die ihr mich *irgendeinmal* gehört habt, Plato: auch in der Frage, τίσι πώποτε συμβέβηκε; wem ist das *irgendje* begegnet?
πωρεῖος, εἶα, εῖον, (πῶρος) = πώρινος.
πωρέω, (πωρός) blind seyn: überh. elend oder unglücklich seyn, nur bey Gramm. (man leitet dav. παλαιπωρέω ab, Hemst. Ar. Plut. p. 22.) dav.
πωρητύς, ἡ, Elend, Unglück, Drangsal, Antimach. die Formen πώρη u. πῶρος sind zw. [ῡς]
πωρικαῖος, αία, αῖον, = πώρινος, zw.
πώρῐνος, ίνη, ινον, (πῶρος) von Tuffstein oder Marmor, πώρινος λίθος, Tuffstein, Hdt.
πωροκήλη, ἡ, (πῶρος, 2. κήλη) Hodenverhärtung.
πωρολῡτικός, ή, όν, (πῶρος, 2. λύω) eine Verhärtung auflösend.
πωρόμφᾰλον, τό, (ὀμφαλός) Nabelverhärtung.
πῶρος, ὁ, *der Tuffstein*, weiss u. glänzend, aber leicht, locker u. porös, dah. viell. verw. mit πόρος. b) eine Marmorart, dem Parischen an Farbe u. Dichtheit ähnlich, aber leichter, bey Hdt. 5, 52. πώρινος λίθος, vgl. Pausan. 5, 10, 2. 6, 19, 1. c) die kalkigen Stalaktiten in Höhlen u. Grotten, Aristot. dah. 2) von der Aehnlichkeit, *jede Verhärtung*, bes. verhärtete Knochengeschwulst, Geschwulst an den Knochengliedern, Gichtknoten u. dgl. b) *der Callus*, eine aus den Knochen selbst schwitzende Art Gallert, wodurch die Theile eines gebrochnen Knochens wieder verbunden, ergänzt u. geheilt werden.
πωρός, ά, όν, blind: überh. elend, unglücklich, nur b. Gramm. (wahrsch. verw. mit πηρός.)
πωρόω, ώσω, (πῶρος) versteinern, hart wie Stein machen. 2) überh. verhärten, hart machen. b) insbes. eine harte Geschwulst, eine Knochenverhärtung, einen *callus* verursachen. c) durch einen Knochengallert, *callus*, gebrochne Knochen wieder verbinden, ergänzen od. heilen, verharschen. d) wie *obdurare*, übertr. verhärten, abhärten, abstumpfen, gefühllos machen, die Empfindung benehmen.
πωρόω, ώσω, (πωρός) blind machen, wie πηρόω, zw.
πωρώδης, ες, (πῶρος, εἶδος) tuffsteinartig.
πώρωμα, τό, (πωρόω, πῶρος) verhärteter Theil, Verhärtung.
πώρωσις, εως, ἡ, (πωρόω, πῶρος) das Verhärten, die Verhärtung. 2) das Verwachsen und Zusammenheilen gebrechner Knochenstücke durch einen *callus*, die dadurch bewirkte Wiederverbindung der Knochen, s. πῶρος, 2. b.
πῴρωσις, εως, ἡ, (πωρόω, πωρός) = πήρωσις, zw.
πῶς, adv. der Frage, *wie? auf welche Art? auf welche Weise?* oft bey Hom. häufig mit dem Ausdruck der Verwunderung od. des Unwillens: bey den Att. zuw. m. d. gen. Ast Plat. legg. 4, 1. 9, 4. p. 200. 441. 2) verstärkt u. eine Rede mit Lebhaftigkeit anfangend, *wie doch? wie in aller Welt?* in folg. Verbindungen: a) πῶς γάρ, Il. 1, 123. 10, 61. Od. 10, 337. u. sonst: ebenso b. d. Trag. b) πῶς δή, Il. 4, 351. 18, 364. auch b. d. Trag. Valck. Phoen. 1363. c) πῶς γὰρ δή, Od. 16, 70. d) πῶς δέ, Il. 21, 481. e) πῶς ποτε, Att. 3) ermässigt, *wie nur? wie wohl?* in folg. Verbindungen: a) πῶς ἄρα, m. d. conj. Il. 18, 188. Od. 3, 22. m. d. opt. Il. 11, 838. b) πῶς ἄν u. πῶς κε od. κεν, m. d. opt. Il. 9, 437. 10, 243. 14, 333. 17, 149. Od. 1, 65. 8, 552. 9, 551. u. sonst oft: πῶς κεν, m. d. indic. Il. 22, 202. c) πῶς ἄν m. d. opt. b. d. Trag. u. Kom. auch zuw. in Att. Prosa, stellt die Frage so, dass sie einen bestimmten Wunsch enthält, *o wenn doch —, o mögte ich doch —*, das Lat. *o si* od. *utinam*, z. B. πῶς ἄν θάνοιμι; wie wohl stürbe ich? wie wohl richtete ichs ein zu sterben? d. i. o mögte ich doch sterben! Soph. Aj. 388. vgl. Phil. 794. OT. 765. Valck. Hipp. 208. 345. diatr. p. 173. C. Br. Ar. Thesm. 24. bes. Markl. Eur. Suppl. 796. und Schaef. Soph. OC. 1100. bey spätern Schriftst. wie bey M. Antonin u. Arrian kommt in derselben Bdtg πῶς m. d. conj. ohne ἄν vor, Schaef. mel. p. 100. 3) πῶς bildet kürzere, für sich bestehende, meist elliptische Sätze in folg. Verbindungen: a) πῶς νῦν; *wie nun?* d. i. was meinst du nun dazu? Od. 18, 223. b) πῶς γάρ; sowohl in einen längern Satz eingeschoben, als auch einen nachdrücklich verneinenden Antwortsatz bildend, *denn wie?* d. i. denn wie wäre es auch möglich? dah. ohne Frage, *keineswegs, mit nichten*, Valck. Phoen. 1614. Hemst. Luc. Tim. 2. c) καὶ πῶς; *und wie?* d. i. wie wäre es auch möglich? wird ebenso

verneinend gebraucht, *unmöglich!* Port. Eur. Phoen. 1373. d) πῶς οὔ; und πῶς γὰρ οὔ; bejaht od. bestätigt nachdrücklich, *wie nicht?* d. i. wie sollte es nicht so seyn? das Lat. *quidni?* dah. ohne Frage, *freylich, allerdings, natürlich*, sehr häufig b. d. Att. s. Matth. Gr. Gr. p. 848. In derselben bejahenden Bdtg ward aber auch zuw. πῶς und πῶς γάρ gebraucht, Koen Greg. pag. 164. Schaef. Soph. Aj. 279. ebenso steht ὡμὰ für ἀφ' οὗ. e) πῶς δοκεῖς; bes. im Dialog lebhaft in den Satz eingeschoben, *wie meinst du? wie glaubst du?* d. i. *sehr*, λίαν, also die Antwort voraussetzend, Valck. Hipp. 446. Br. Ar. Plut. 742. Herm. Ar. Nub. 878. 4) πῶς in indirecter Frage bey Spätern zuw. für ὅπως. — B) πως, ohne den Ton, enklit. adv., *irgendwie, auf irgend eine Art* od. *Weise*, Hom. gew. mit αἴ, εἰ, οὐ od. μή verbunden, doch so, dass ein andres Wort dazwischen stehn kann, s. dah. εἴ πως, οὔπως, μήπως. Nach adv. steht es für uns oft ganz pleon. Wolf Dem. Lept. p. 299. (eigentl. ist πῶς adv. des alten ΠΟΣ, wovon ποῦ, πω, ποῖ u. s. w.)

ποτάομαι, ἠσάμην, poet. st. πέτομαι, ποτάομαι, *fliegen*, λίθοι ποτῶντο, Il. 12, 287. σπινθαρίδες, h. Ap. 442. vgl. Lobeck Phryn. p. 581. dav.

ποτητός, ἡ, όν, fliegend.

πότημα, τό, (ποτάομαι) der Flug, Aesch.

πῶϋ, εος, τό, *die Heerde*, oft b. Hom. im sing. u. im pl. πώεα, durchgängig von *Schaafheerden*, dah. verbindet er stets, οἰῶν μέγα πῶϋ, πώεα οἰῶν, πώεσι μήλων, Od. 4, 413. u. s. w. und Od. 12, 129. werden βοῶν ἀγέλαι u. οἰῶν πώεα einander entgegengesetzt, vgl. 11, 402. 14, 100. 24, 112. ohne weitern Zusatz stehn πώεα für Schaafheerden Hes. op. 518. (verw. mit ποιμήν, πᾶμα, πέπαμαι.)

πῶϋξ, ὕγγος, ὁ, auch πῶῦξ u. πτύγξ geschr. ein unbestimmter Wasservogel, Lobeck Phryn. p. 72.

Johann Gottlob Schneiders

Handwörterbuch

der

Griechischen Sprache

von

Dr. Franz Passow.

Zweyten Bandes Zweyte Abtheilung.

P — Ω.

Digitized by Google

P.

P, ρ, ῥῶ, τό, indecl. siebzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ρ′, 100, aber ϱ, 100000. — A) Veränderungen durch Mundarten: 1) die Aeolier setzen zu Anfang der Wörter gern ein β davor, βρόδον, βράκος, βρίζα st. ῥόδον, ῥάκος, ῥίζα, Koen Greg. p. 638. 689. 2) in der Mitte der Wörter verdoppeln die Aeol. ρ nach ει, u. setzen ε st. des Diphthongs, ἐγέῤῥω, φθέῤῥω st. ἐγείρω, φθείρω, Koen Greg. p. 587. 3) am Ende der Wörter verwandeln die Aeol. ς in ρ, z. B. οὖτορ, ἴππορ, μάρτυρ, σκληρότηρ st. οὗτος, ἵππος, μάρτυς, σκληρότης, Plat. Crat. p. 434. C. dah. auch im Lat. *arbor* u. *arbos*, *honor* u. *honos*. 4) die Att. brauchen ρσ st. ῤῥ, z. B. θάρσος, θαρσαλέος, ἄρσην st. θάῤῥος, θαῤῥαλέος, ἄῤῥην u. dgl. Koen Greg. p. 630. nach andern war jenes altatt., dieses neuatt. 5) ebenso steht b. d. Att. oft ρ für λ, z. B. ῥάκος, σιγηρός, κρίβανος, κιφάλαργος, ναύκραρος st. λάκος, σιγλός, κλίβανος, κιφάλαιγος, ναύκληρος, s. λ, d. 6) in mehrern Mundarten gebräuchlich ist die Umstellung des ρ, z. B. κάρτος Ep. st. κράτος, θάρσος st. θράσος, βάρδιστος Dor. st. βράδιστος, am häufigsten b. den Ion. Koen Greg. p. 337. 455. 7) die Dichter wechseln nicht selten nach dem Versbedarf zwischen ρ und ῤῥ, bes. nach der Zstzg mit einer Präp. wie ἀποίπτω u. ἀποῤῥίπτω, od. nach dem Augm. wie ἔριψε und ἔῤῥιψε, od. nach dem Alpha privat. wie ἄῤῥωστος u. ἄρωστος, seltner im Wortstamme selbst, wie πυῤῥίχη u. πυρίχη, s. Jac. AP. p. 78. 498. 774. — B) zu Anfang eines Wortes stehend kann ρ in der Aussprache verdoppelt werden, sodass es eine Position bildet, u. einer vorhergehenden an sich kurzen Sylbe die Dauer einer langen giebt: doch gilt diess in der Regel nur dann, wenn beyde Wörter in unmittelbarer Beziehung auf einander stehn, wie bes. Präposition u. Substantivum, u. wenn die an sich kurze Sylbe überdiess ihren Platz in der Versheb̃ung hat, so bey Hom. ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς, u. ψυχραὶ ὑπὸ ῥιπῆς, Il. 15, 171. 19, 358. vgl. Il. 8, 25. 16, 151. 475. Od. 18, 261. Beysp. aus Pind. hat Böckh v. l. Ol. 8, 23. P. 1, 45. aus Trag. u. Kom. Dawes misc. cr. p. 159. Valck. Hipp. 461. 1223. Markl. Eurip. Suppl. 94. Br. Aesch. Pr. 1031. Soph. OT. 847. Ant. 318. Ar. Nub. 647. Plut. 647. Vesp. 1487. Jac. AP. pag. 246. — C) Wenn ρ ein Wort anfängt, bekommt es immer den Spiritus asper, wovon allein Ῥάριος u. Ῥάριος eine Ausnahme macht: doch ist zu bemerken, dass b. d. Aeol. ρ niemals aspirirt ward, Schaef. Greg. p. 588. AB. 2. p. 693. — Uebrigens hiess ρ b. d. Alten der Hundsbuchstab, *littera canina*, nach Lucilius, *irritata canis quod RR quam plurima dicat*, Engl. *the dog-letter*, s. Scal. Varr. de ling. Lat. p. 192. Bip. und zu Pers. 1, 109. p. 339.

ῥά, enclit. Adv. Episch st. ἄρα, w. m. s. oft b. Hom. wird auch vor Vocalen elidirt. [ᾰ]

ῥᾰ́, poet. st. ῥάδιον, wird von Gramm. aus Soph. angeführt. [ᾰ̄]

ῥᾶ, τό, die Wurzel einer Pflanze aus dem Geschlecht *Rheum*, in welches unser Rhabarber gehört, nach einem Fluss in Pontos benannt, dah. *rha Ponticum*, auch ῥῆον.

ῥᾰβάσσω, Att. —ττω, auch ἀῤῥαβάσσω u. ἀραβάσσω, = ῥάσσω, ἀράσσω, lärmen, bes. durch Klopfen, Schlagen, Stampfen, Tanzen, Taktreten u. dgl. niederdeutsch *rabastern*: dah. ἀῤῥάβαξ, ὁ, der Tänzer, u. übertr. der mit der Stimme lärmt, Schreyer, Lästerer.

ῥαβδεύω, (ῥάβδος) mit der Angelruthe angeln, auch im med.

ῥαβδηφόρος, ον, poet. st. ῥαβδοφόρος.

ῥαβδίζω, (ῥάβδος) mit der Ruthe, dem Stocke schlagen od. streichen: πυρούς, Waizen ausdreschen, LXX.

ῥάβδῐνος, ίνη, ινον, (ῥάβδος) von Ruthen gemacht.

ῥαβδίον od. ῥάβδιον, τό, Dim. von ῥάβδος, Rüthchen, Stäbchen. b) bes. ein Eisenstiftchen, dessen sich die Mahler bedienten, nachdem sie es glühend gemacht hatten, das Wachs der Enkaustischen Mahlerey damit einzubrennen, *veruculum*. 2) Streifchen.

ῥαβδοδίαιτος, ον, (δίαιτα) vom Mahlerstift, ῥαβδίον, lebend, mit Anspielung auf ἀῤῥοδίαιτος, vom Mahler Parrhasios, der von seiner Kunst lebte, u. geschmackvollen Lebensgenuss liebte. [ῐ]

ῥαβδοειδής, ές, (εἶδος) ruthenartig. 2) streifig von Ansehn.

ῥαβδομαντεία, ἡ, (μαντεία) Stabwahrsagerey, wird bezw.

ῥαβδομᾰχία, ἡ, (μάχη) das Fechten mit der Ruthe od. dem Stabe, mit einer Art von Rappieren.

ῥαβδονομέω, Kampfrichter seyn, über den Kampf richten od. entscheiden, Soph. von

ῥαβδονόμος, ον, (νέμω) eigentl. den Stab haltend u. bewegend, dah. als Subst. 1) jede Obrigkeit, die als Abzeichen ihrer Würde einen Stab trug, bes. der Richter, der Kampfrichter. 2) der Röm. Lictor, der das Ruthenbündel, *fasces*, trägt: vgl. ῥαβδοῦχος.

ῥάβδος, ἡ, *Ruthe*, *Gerte*, *Stab*, *Stock*, Hom. zu verschiednem Gebrauch, bes. a) *eine Zauberruthe*, die in andre Gestalten verwandelt, Od. 10, 238. 319. 389. 13, 429. χρυσείη, Od. 16, 172. die einschläfert u. erweckt, Il. 24, 345. Od. 5, 47. Wünschelruthe u. dgl. b) *Angelruthe*, Od. 12, 251. c) der Stab als Abzeichen der Obrigkeit, *Herrscherstab*, *Befehlshaberstab*, *Richterstab*, wie σκῆπτρον. d) *der Schaft*, z. B. eines Wurfspiesses. e) αἱ ῥάβδοι, *Ruthenbündel*, bes. die *fasces* der Röm. Lictoren. 2) *Strich*, *Streif*, *Streifen*, an Kleidern, an Thierfellen, die Riefen an cannelirten Säulen, in Steinen od. Metallgängen die streichenden Adern, Streifen am Himmel, was wir nennen „die Sonne zieht Wasser." 3) *Zeile*, *Vers*, Gramm. 4) = ῥαβδοφόρος, Aesch. (wahrsch. von ῥάσσω, verw. mit ῥαπίς, ῥαπίζω, ῥάδαμνος, ῥάδιξ, ῥάξ, u. unserm *Rappier*.)

ῥαβδουχέω, (ῥαβδοῦχος) eine Ruthe, ein Ruthenbündel, einen Stab haben od. halten, bes. von den Obrigkeiten, die als Zeichen ihrer Würde einen Stab tragen, dah. Richter seyn, ein Richteramt verwalten: ebenso von den Röm. Obrigkeiten u. vom Lictor, die *fasces* haben u. sie

tragen: aber im Med. ῥαβδουχεῖσθαι, sich die *fasces* vortragen lassen, dav.

ῥαβδουχία, ἡ, das Halten od. Tragen der Ruthe, des Stabes: bes. das obrigkeitliche Recht, einen Stab zu tragen, u. b. d. Römern, sich die *fasces* vortragen zu lassen: auch das Amt des Lictors, die *fasces* zu tragen, u. die Lictoren mit den *fasces* selbst, dav.

ῥαβδουχικός, ή, όν, zur ῥαβδουχία gehörig.

ῥαβδοῦχος, ον, (ῥάβδος, ἔχω) eine Ruthe, ein Ruthenbündel, einen Stab habend od. haltend, auch ἡ ῥαβδοῦχη, dah. 1) jede Obrigkeit, die als Abzeichen ihrer Würde einen Stab trug: bes. der Richter, auch der Richter bey Wettkämpfen, Kampfrichter, βραβευτής: in Athen gew. die fünf Richter in den dichterischen Wettkämpfen. 2) in Rom die Obrigkeit, die das *jus fascium* hat: aber auch der Lictor, der der Obrigkeit die *fasces* voranträgt.

ῥαβδοφορέω, eine Ruthe, einen Stab tragen, von

ῥαβδοφόρος, ον, (φέρω) eine Ruthe od. einen Stab tragend: bes. ein Polizey- od. Gerichtsdiener, der wie der Lictor ein Ruthenbündel, *fasces*, od. einen Stab trägt.

ῥαβδωδία, ἡ, und

ῥαβδωδός, ὁ, schrieben einige st. ῥαψῳδός, ῥαψῳδία, weil sie diese Wörter von ῥάβδος u. ᾠδή ableiteten.

ῥάβδωσις, ἡ, wie von ῥαβδόω, (ῥάβδος, 2.) die Riefung od. Cannelierung der Säulen, *striae*.

ῥαβδωτός, ή, όν, wie von ῥαβδόω, (ῥάβδος) von Ruthen gemacht od. geflochten. 2) gestreift, gestrieft, *virgatus*, bes. der Länge nach: dah. von Säulen, gerieft, canneliert.

ῥᾰγάς, άδος, ἡ, (ῥήγνυμι) Riss, Ritze, Spalt, Kluft, Schrunde.

ῥαγδαῖος, αία, αῖον, (ῥάγδην) reissen, bes. vom Sturm u. vom Platzregen: dah. überh. heftig, hastig, hitzig, ungestüm, gewaltsam, leidenschaftlich, dav.

ῥαγδαιότης, ητος, ἡ, Heftigkeit, Hastigkeit, Hitze, Ungestüm.

ῥάγδην, adv. (ῥάσσω, ῥῆσσω, ῥήγνυμι) rissweis od. abgerissen, dah. heftig, ungestüm, gewaltsam, *raptim*.

ῥᾰ̑γη, ἡ, = ῥαγάς, ῥῆγμα, Hipp.

ῥαγίζω, ίσω, (ῥάξ) Beeren, bes. Weinbeeren od. Trauben lesen, ablesen, einerndten.

ῥᾱγικός, ή, όν, (ῥάξ) von Beeren od. Trauben, dazu gehörig.

ῥάγιον, τό, Dim. von ῥάξ. [-∪∪]

ῥαγοειδής, ές, (ῥάξ, εἶδος) beeren- od. traubenartig, traubenähnlich.

ῥᾰγόεις, εσσα, εν, (ῥαγάς, ῥαγή) aufgerissen, rissig, spaltig, schrundig, geborsten, aufgesprungen.

ῥᾱγολογέω, Beeren od. Trauben lesen, von

ῥᾱγολόγος, ον, (ῥάξ, λέγω) Beeren, Trauben lesend od. sammelnd.

ῥάγος, τό, (ῥήγνυμι) = ῥάκος. [ᾰ] dav.

ῥᾱγόω, = ῥακόω. 2) = ῥήγνυμι.

ῥᾱγώδης, ες, = ῥαγοειδής, Lobeck Phryn. p. 76.

ῥᾱγώδης, ες, (ῥαγή) rissig, wie ῥαγόεις, wird bezw.

ῥᾰδᾰλός, ή, όν, las Zenodot Il. 18, 576. st. ῥοδανόν, = εὐκράδαντος, leicht beweglich, von κραδαίνω, s. ῥαδινός.

ῥάδαμνος, ὁ, junger Zweig, Trieb, Schoss, Reis, Gerte, auch ῥόδαμνος, ὀρόδαμνος, ὅραμνος. (wahrsch. verw. mit ῥάβδος.) [∪-∪] dav.

ῥᾰδαμνώδης, ες, (εἶδος) zweigartig, zweigig.

ῥᾰδᾰνίζω, ίσω, schwenken, schwingen, schütteln, hin u. her bewegen, bes. vom Drillen des Fadens beym Spinnen, Aeol. βρᾰδᾰνίζω, von

ῥᾰδᾰνός, ή, όν, ungebr. Form st. ῥαδινός, v. L. in der Il. 18, 576. wo jetzt ῥοδανόν steht: s. ῥαδινός.

ῥαδινάκη, ἡ, ein schwarzes, übel riechendes Erdöl, das zu Arderikka unweit Susa geschöpft wurde, Hdt. 6, 119.

ῥᾰδῑνός, ή, όν, Aeol. βραδινός, *schwank*, *schlank*, ἰμάσθλη, die schwanke Gerte od. Peitsche, Il. 23, 583. πόδες, schlanke, flinke, behende, leicht bewegliche Füsse, h. Cer. 183. Hes. Th. 195. χεῖρες, feine, flinke, zierliche Hände, Br. Theogn. 6. μηροί, Anacr. also überh. schlank aufgeschossen, dünn, zart, beweglich, von jungen Pflanzen, aber auch vom Bau der menschlichen Glieder u. der ganzen Gestalt, bes. von zarter jugendlicher Schlankheit, Zierlichkeit u. anmuthiger Beweglichkeit, svelt, bes. Beyw. der Aphrodite: zuw. auch mit tadelndem Nebenbegriff, schwach, schwächlich, zärtlich, weichlich. (dav. bildete man das wahrsch. nie gebrauchte ῥαδανός, wovon aber das Verbum ῥαδανίζω vorkommt, Aeol. βραδανίζω, zunächst verw. mit κραδαίνω, κραδάω, κραδεύω, κραδιλός, κράδη, aber auch wohl mit βράσσω und βράζω, welchen Worten allen die Bdtg schwenken, schwingen, schütteln, erschüttern, bewegen, zum Grunde liegt.)

ῥάδιξ, ῑκος, ἡ, der Zweig, der Ast, auch Reis, Gerte, Ruthe, Nic. 2) = ῥαφανίς. (wahrsch. von ῥάσσω, verw. mit ῥάβδος, dav. *radix*, indem die Wurzeln nur nach unten gekehrte Zweige sind.) [--]

ῥᾴδιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End., Ep. u. Ion. ῥηΐδιος, ίη, ιον, [ῑ] bey Theogn. auch ῥῄδιος, ίη, ιον, *leicht*, *ohne Mühe* oder *Schwierigkeit*, *bequem*, dah. leicht oder geschwind zu machen, zu thun, zu vollbringen, leicht von statten gehend, leicht gethan oder vollbracht, für einen, τινί, Il. 20, 265. Od. 16, 211. ῥηΐδιόν τοι ἔπος, ein dir leichtes, leicht verständliches Wort, Od. 11, 146. τάφρος ῥηϊδίη περῆσαι, Il. 12, 54. οἶμος ῥηϊδίη, ein leichter, bequemer Pfad, Hes. op. 294. 2) von Personen, bereitwillig, gefällig, nachgiebig, mit dem sichs leicht u. bequem lebt od. umgeht, *facilis*, *commodus*. b) in tadelndem Sinne, leichtsinnig, leichtfertig, unbesonnen. Vgl. ῥᾳ̑ος. — Adv. ῥᾳδίως, Ep. u. Ion. ῥηϊδίως, leicht, leichtlich, ohne Mühe od. Anstrengung, mit Bequemlichkeit, oft b. Hom. der aber vom adj. u. adv. nur die Ep. Form braucht: daneben hat er häufig die bloss poet. adv. ῥέα [∪∪, auch als Eine lange Sylbe, Il. 12, 381. Hes. op. 5.] u. ῥεῖα: b. d. Att. oft ῥᾳδίως φέρειν, leicht, gelassen, gleichmüthig ertragen. — Vergleichungsgrade, regelm. ῥᾳδιώτερος, ῥᾳδιώτατος, wenig od. gar nicht gebraucht: gew. irr. comp. ῥᾴων, ονος, neutr. ῥᾷον, Ion. ῥηΐων, ον, statt dessen Hom. nur den Ep. comp. ῥηΐτερος braucht, Il. 18, 258.

24, 243. Hyperid. soll auch ῥᾳδιώτεροι gesagt haben: (aber für Schneiders ῥᾴδιον kenne ich kein Beyspiel, ebensowenig für seinen Superl. ῥᾳδιστος.) ῥᾴων wird bes. von der Erleichterung od. Erholung nach schwerer Krankheit, nach Unglück, Kummer, Schreck u. dgl. gebraucht. Gew. irr. Superl. ῥᾷστος, η, ον, Ion. ῥηΐστος, Od. 4, 565. daneben bloss Ep. Superl. ῥηΐτατος, Od. 19, 577. 21, 75. Adv. ῥᾷον, auch ῥᾳόνως, ja ῥᾴδιον kommt als adv. comp. vor, Theogn. 577. Lobeck Phryn. p. 403. und superl. ῥᾷστα, Valck. diatr. p. 113. [in allen diesen Formen ist Jota kurz, Alpha natürlich lang.] (nach Hemst. von ῥέω, fliessend, sich leicht u. ohne Hinderniss ergiessend.)

ῥᾳδιουργέω, (ῥᾳδιουργός) mit Leichtigkeit thun od. handeln: aber auch leichtfertig od. boshaft handeln. 2) leichtsinnig, nachlässig, fahrlässig, unbesonnen, thörigt handeln. 3) leichthin od. bequem leben, ein träges Leben führen, Arbeit u. Sorge meiden, dav.

ῥᾳδιούργημα, τό, leichtsinnige, nachlässige, fahrlässige, unbesonnene, thörigte Handlung.

ῥᾳδιουργία, ἡ, Leichtigkeit im Thun od. Handeln: leichte Arbeit. 2) Bequemlichkeit, Trägheit, Schlaffheit, Weichlichkeit, von

ῥᾳδιουργός, όν, (ῥᾴδιος, ἔργον) leicht, geschickt, gewandt, fertig im Thun od. Handeln: aber auch in tadelndem Sinne, der es mit Recht u. Unrecht leicht nimmt, verschlagen, verschmitzt, tückisch, boshaft. 2) leichtsinnig od. leichtfertig im Handeln, nachlässig, unbesonnen, thörigt. 3) leichthin thuend, sorglos, bequem, träg, schlaff. 4) bey Spätern = πλαστογράφος, fremde Schriftzüge nachmachend.

ῥάζω, = ῥύζω, knurren, bellen, belfern, vom Hunde. 2) übertr. widerbelfern, widersprechen. (dav. das Lat. *rabo*, *rabio*, *rabula*.)

(ῥάζω) s. ῥαίνω.

ῥᾰθᾰγέω, = ῥοθέω, ῥοθιάζω, lärmen, von

ῥάθᾰγος, ὁ, = ῥόθος, ῥόθιον, Lärm, Geräusch. [ᾰ]

ῥᾰθαίνω, = ῥαίνω, Gramm.

ῥᾰθάμιγξ, ιγγος, ἡ, der Tropfen, Il. 11, 536. 20, 501. Hes. Th. 183. 2) von trocknen Dingen, jeder kleine abgerissne Theil, Körnchen, Stäubchen, κονίης ῥαθάμιγγες, Il. 23, 502. bey Spätern auch Funken, vgl. ῥανίς. [⏑⏑-] von

ῥᾰθᾰμίζω, = ῥαίνω, Opp.

ῥᾰθάπυγίζω, (ῥάσσω, πυγή) einen Tritt od. einen Schlag mit der flachen Hand auf den Hintern geben, Ar. Eq. 796. wo Suid. ῥοιζοπυγίζω liest, vor den Hintern schlagen, dass es klatscht.

ῥᾰθάσσω, = ῥαίνω, Gramm.

ῥᾳθῡμέω, ήσω, (ῥᾴθυμος) leichtsinnig, nachlässig, fahrlässig, sorglos seyn, dem Vergnügen, dem Spiel, der Liebe ergeben seyn, auch im guten Sinne, sorglos seyn, dav.

ῥᾳθῡμία, ἡ, Leichtsinn, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit, im guten wie im schlimmen Sinne. 2) Vergnügen, Zerstreuung, Spiel, Ergötzlichkeit, Liebe.

ῥᾳθῡμίζω, ίσω, zum ῥάθυμος machen, zw.

ῥᾳθῡμοποιός, όν, (ποιέω) leichtsinnig, nachlässig, träg, sorglos, froh machend, von

ῥᾴθῡμος, ον, (ῥᾴδιον, ῥᾷον, θυμός) von leichtem Herzen od. Gemüth, leichtsinnig, nachlässig, fahrlässig, sorglos, im guten wie im schlimmen Sinne, froh, vergnügt, dem Vergnügen, dem Spiel, der Liebe ergeben.

ῥαΐ od. ῥαῖ, f. L. st. ῥᾴ.

ῥαῖα, ἡ, Erholung, Genesung, s. ῥαΐζω.

ῥαιβηδόν, adv. (ῥαιβός) wie krumm.

ῥαιβοειδής, ές, (ῥαιβός, εἶδος) wie krumm oder gebogen anzusehn, von krummer Art.

ῥαιβόκρᾶνος, ον, (κρᾶνον) mit krummem, gebognem Kopfe od. Oberende, von

ῥαιβός, ή, όν, krumm, gebogen, geschweift, bes. einwärts gebogen, dah. oft von krummen Beinen, wie ῥοικός. (verw. mit ῥέμβω.) dav.

ῥαιβοσκελής, ές, (σκέλος) mit einwärts gebognen Schenkeln od. Füssen.

ῥαιβόω, (ῥαιβός) krumm machen, krümmen, biegen.

ῥᾰΐγδην, adv. (ῥήσσω, ῥάσσω) abgerissen, stückweis, in Trümmern, sehr zw.

ῥᾰΐζω, ῖσω, (ῥᾴδιος, ῥᾴων) leichter werden. 2) gew. übertr. Erleichterung finden od. bekommen, sich von einer schweren Krankheit erholen, sich bessern, ausruhn von Arbeiten, Sorgen od. Geschäften, Xen. zuw. m. d. gen. πόνων, Memn. auch ἐκ νόσου.

ῥαίνω, fut. ῥᾰνῶ, aor. ἔῤῥᾰνα, Jac. AP. p. 761. *sprengen*, *spritzen*, *besprengen*, *bespritzen*, eigentl. mit Wasser od. sonst einer Feuchtigkeit: aber auch von trocknen Dingen, *streuen*, *bestreuen*, ῥαίνοντο κονίῃ, Il. 11, 282. πυροὺς ῥ. Waizen ausstreuen, Opp. übertr. τινὰ ὕμνῳ, νῆσον εὐλογίαις u. dgl. Pind. ῥαίνειν ward also sowohl von demjenigen gebraucht, was man sprengt od. streut, als von dem, was man besprengt od. bestreut, Jac. AP. p. 80. Lobeck Soph. Aj. 374. — Bes. zu bemerken sind zwey irr. Ep. Formen, imperat. aor. ῥάσσατε, sprenget, Od. 20, 150. u. 3 pl. perf. pass. ἐῤῥάδαται τοῖχοι αἵματι, Od. 20, 354. plqpf. αἵματι ἐῤῥάδατο, Il. 12, 431. [ᾰ] wozu man kein bes. praes. ῥύζω anzunehmen braucht, Buttm. ausf. Gr. p. 458. — Gleichbdtde, aber wenig gebr. Formen sind ῥαθαίνω, ῥαθαμίζω, ῥαθάσσω.

ῥάϊος, ία, ιον, = ῥᾴδιος, scheint ohne Beysp. zu seyn.

ῥαιστήρ, ῆρος, ὁ, (ῥαίω) der Hammer, Il. 18, 477. wo es fem. ist. 2) = ῥαιστής, Opp. dav.

ῥαιστήριος, ία, ιον, hämmernd, ῥαιστήριος ἱδρώς, Schweiss der Schmiede beym Hämmern: τὰ ῥαιστήρια, die Hämmer. 2) zerstörend, zertrümmernd.

ῥαιστηροκοπία, ἡ, (ῥαιστήρ, κόπτω) das Schlagen u. Arbeiten mit dem Hammer.

ῥαιστής, οῦ, ὁ, (ῥαίω) der Zerstörer, Zertrümmerer, Verderber, Vernichter.

ῥαιστός, ή, όν, (ῥαίω) zerstört, vernichtet.

ῥάϊστος, ίστα, ιστον, Dor. st. ῥήϊστος, Theocr. [ᾰ]

ῥαιστοτύπος, ον, (ῥαιστής, τύπτω) mit Hämmern geschlagen.

ῥαίω, zerstören, zerbrechen, zertrümmern, zerschmettern, bes. νῆα, ein Schiff scheitern lassen, Od. dah. ῥαιόμενος, der Gescheiterte, Schiffbrüchige, Od. 6, 326. φάσγανον ἐῤῥαίσθη, Il. 16, 339. ἐγκέφαλος ῥαίοιτο διὰ σπέος πρὸς οὖδαϊ, möge sein Gehirn durch die Höhle gegen den Boden geschmettert werden, Od. 9,

459. überh. verderben, vernichten: von lebenden Wesen, umbringen, erschlagen, tödten: überh. ins Verderben stürzen, mishandeln, Soph. Med. brechen, bersten, zu Grunde gehn. (verw. mit ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι.)

ῥαίων, ον, Ion. st. ῥᾴων, Hipp. s. Lobeck Phryn. p. 402. aber ῥαΐων ist wahrsch. ohne Beysp.

ῥᾰχία, ἡ, = ῥαχία, Lärm, Getöse.

ῥάχελος, ον, (ῥάσσω, ῥήσσω) abgerissen, schroff, rauh, wie τραχύς, σκληρός: b. Hesych. auch ῥάκαλος. [ᾰ]

ῥᾰκενδῠτέω, Lumpen anziehn, sich mit Lumpen bekleiden, von

ῥᾰκενδύτης, ου, ὁ, (ῥάκος, ἐνδύω) Lumpen anziehend, sich mit Lumpen bekleidend. [ῠ]

ῥᾰκιτρίζω, = ῥαχιτρίζω.

ῥάκιτρον, τό, auch βράκιτρον, ein Werkzeug der Köche. (viell. von ῥάσσω.)

ῥᾰκίζω, ῥακκίζω, ῥαγχίζω, Nebenformen von ῥαχίζω.

ῥάκιον, τό, Dim. von ῥάκος, Ar. [ᾰ] dav.

ῥᾰκιοσυῤῥαπτάδης, ου, ὁ, (συῤῥάπτω) Lumpenzusammenflicker, bey Ar. von einem schlechten Versmacher, der seine Sachen aus Fetzen Anderer zusammenflickt.

ῥᾱκίς, ῖδος, ἡ, = ῥάδιξ, zw.

ῥᾰκοδῠτέω, mit Lumpen bekleidet seyn, von

ῥᾰκοδύτης, ου, ὁ, = ῥακόδυτος, wird bezw. [ῠ]

ῥᾰκόδῡτος, ον, (ῥάκος, δύω) mit Lumpen bekleidet: überh. lumpig.

ῥᾰκόεις, εσσα, εν, lumpig, zerrissen, zerfetzt. 2) runzelig, von

ῥάκος, εος, τό, zerrissnes, zerlumptes, zerfetztes Kleid, Lumpen, Fetzen, oft in der Od. sowohl im sing. als im plur. überh. ein Lappen, ein Stück Zeug. 2) die Runzel, gleichs. ein Riss od. eine Fetze im Gesicht. 3) jeder traurige Ueberrest, Trümmer, Jac. Ath. p. 83. AP. p. 308. — Aeol. mit veränderter Bdtg βράκος, ein prächtiges u. kostbares Frauenkleid. (von ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι, verw. mit ῥάγος, ῥῆγος, λαχίς, λάκος u. dem Lat. *laciniae*.) [υυ] dav.

ῥᾰκοφορέω, (φέρω) Lumpen od. lumpige, zerrissne Kleider tragen.

ῥᾰκόω, (ῥάκος) abreissen, zerreissen, zerlumpen, zerfetzen, zerstückeln: lumpig, lappig od. runzelig machen.

ῥακτήριος, ία, ιον, (ῥάσσω) womit man schlägt, stösst od. wirft, geschlagen, gestossen, geworfen, zum Schlagen od. Werfen. 2) lärmend, tosend.

ῥακτός, ή, όν, (ῥάσσω, ῥήσσω) abgerissen, abschüssig, jäh, schroff, dav.

ῥάκτος, ὁ, ein abgerissner, abschüssiger Fels od. Hügel, Felsenkluft, jähe od. schroffe Gegend, Felsengrat, Berggrat, wie ῥάχις, ῥαχία.

ῥάκτρια, ἡ, (ῥακτός) Stange, Oliven und andres Obst damit abzuschlagen.

ῥᾰκώδης, ες, (ῥάκος, εἶδος) zerrissen od. zerlumpt von Ansehn, lumpig. 2) runzelig von Ansehn.

ῥάκωμα, τό, (ῥακόω) = ῥάκος. [υ-υ]

ῥάκωσις, ἡ, (ῥακόω) das Lumpig- od. Runzeligwerden, dah. das Erschlaffen. [υ-υ]

ῥάμα, τό, (ῥαίνω) das Gespritzte. [υυ]

ῥάμμα, τό, (ῥάπτω) das Genähte, Geflickte. b) das Nähen, die Naht. c) der Faden, dav.

ῥαμμᾰτώδης, ες, (εἶδος) wie genäht od. geflickt. b) fadenähnlich.

ῥάμνος, ἡ, eine Art Dornstrauch, auch παλίουρος, von dem es eine schwarze u. eine weisse Gattung gab.

Ῥαμνοῦς, οῦντος, ὁ, *Rhamnus*, ein Demos in Attika: eigentl. zsgz. aus ῥαμνόεις, dornigt, dav.

Ῥαμνούσιος, ία, ιον, Rhamnusisch: ἡ Ῥαμνουσία, Beyn. der Nemesis, die in Rhamnus ein berühmtes Heiligthum hatte.

ῥαμφάζω, (ῥάμφος) einen Schnabel haben oder bekommen.

ῥαμφή, ἡ, ein schnabelförmig gebognes Messer, ein krummer Dolch, verw. mit ῥομφαία.

ῥαμφηστής, οῦ, ὁ, ein Fisch, wahrsch. der Hornhecht.

ῥάμφιον, τό, Dim. von ῥάμφος.

ῥαμφίς, ίδος, ἡ, ein krummer Haken. 2) ein stark gebognes Schiff, von

ῥάμφος, εος, τό, der krumme Schnabel der Vögel, bes. der Raubvögel. (verw. mit ῥαιβός, auch mit κάμπτω, γαμψός: das Adj. ῥαμφός, gekrümmt, gebogen, hat nur Hesych.) dav.

ῥαμφώδης, ες, (εἶδος) schnabelähnlich.

ῥανίς, ίδος, ἡ, (ῥαίνω) das Gespritzte, das Geträufelte, der Tropfen, wie ῥαθάμιγξ.

ῥαντήρ, ῆρος, ὁ, (ῥαίνω) der Netzer, Benetzer, Besprenger, Bespritzer, dav.

ῥαντήριος, ία, ιον, zum Benetzen od. Besprengen gehörig: bey Aesch. πέδον ῥαντήριον, ein blutbespritztes, bluttriefendes Gefild.

ῥαντίζω, (ῥαντός) = ῥαίνω, dav.

ῥάντισμα, τό, das Besprengte: auch = das folg.

ῥαντισμός, ὁ, (ῥαντίζω) Besprengung, Benetzung.

ῥάντιστρον, τό, (ῥαντίζω) Sprenggefäss, Sprengwedel.

ῥαντός, ή, όν, (ῥαίνω) benetzt, besprengt, bespritzt.

ῥάξ, ἡ, gen. ῥᾱγός, die Beere, bes. die Weinbeere, die Weintraube, auch ῥώξ. 2) ein φολάγγιον von der Gestalt einer Weinbeere. 3) ῥᾶγες, αἱ, die Fingerspitzen. (verw. mit ῥάσσω, ῥάδιξ, dav. das Lat. *racemus*.) [Draco betont auch den nomin. ῥᾶξ, s. aber Lobeck Phryn. p. 76.]

ῥάξις, ἡ, (ῥάσσω) = ῥῆξις. 2) insbes. das Zusammentreffen zweyer Heere.

ῥᾷον, neutr. von ῥᾴων, häufig als comp. adv. st. ῥᾳόνως.

ῥᾳόνως, adv. von ῥᾴων.

ῥᾷος, findet sich zwar b. d. Gramm. als Nebenform von ῥᾴδιος, aber wirklich gebraucht scheint nur das oft verkannte neutr. ῥᾷον st. ῥᾴδιον zu seyn, das sich b. d. bessten Att. findet, u. nicht mit dem neutr. comp. ῥᾴων zu verwechseln ist, Schaef. Dion. comp. p. 529. Lobeck Phryn. p. 403. Von diesem Positiv ῥᾷον bildeten die spätern Griechen wieder das adv. ῥᾴως u. den comp. ῥᾳόστερος.

ῥᾰπᾰναύλης, ου, ὁ, und

ῥᾰπάναυλος, ὁ, (αὐλός) der Schalmeyblāser, auch ῥαπαύλης und ῥιπαύλης geschr. von

ῥᾰπάη, ἡ, die Schalmey od. Hirtenflöte. [υυ-]

ῥᾰπήϊον, τό, = ῥάπυς.

ῥᾰπίζω, ἰσω, mit der Ruthe schlagen, peitschen, τινά, Hdt. vgl. Lobeck Phryn. p. 176. 2) insbes. auf den Backen schlagen, eine Ohrfeige geben, von ῥαπίς.

ῥάπιον, τό, Dim. von ῥάπυς. [-υυ]

ῥᾰ́πις, ιδος, ἡ, *die Ruthe.* (verw. mit ῥάβδος, auch mit ῥώψ und ῥίψ.) 2) Dor. st. ῥαφίς. Man findet auch ῥάπις betont.

ῥάπισμα, τό, (ῥαπίζω) das Schlagen mit der Ruthe od. Peitsche, das Peitschen. 2) der Schlag, bes. mit der flachen Hand, Backenstreich, Ohrfeige. [υ-υ]

ῥαπταύλης, ου, ὁ, s. ῥαπαταύλης.

ῥάπτης, ου, ὁ, (ῥάπτω) der Zusammennäher, Flicker, Sticker, dav.

ῥαπτικός, ή, όν, zum Nähen, Flicken od. Sticken gehörig, geschickt dazu.

ῥάπτις, ιδος, ἡ, fem. von ῥάπτης.

ῥαπτός, ή, όν, (ῥάπτω) zusammengenäht, geflickt, χιτών, κνημῖδες, Od. 24, 228. 229. überh. zusammengefügt, verbunden, ἔπια, Pind. 2) durchnäht, ausgenäht, gestickt, dah. τὸ ῥαπτόν, weicher, gesteppter od. durchnähter Teppich, Xen.

ῥάπτρια, ἡ, fem. zu ῥάπτης, von

ῥάπτω, ψω, zusammennähen, zusammenflicken, flicken, Il. 12, 296. 2) später auch durchnähen, ausnähen, sticken. 3) übertr. anzetteln, anspinnen, anstiften, listig od. tückisch anlegen, κακὰ ῥάπτειν, Od. 3, 118. 16, 423. Il. 18, 367. φόνον, θάνατον, μόρον ῥ. Od. 16, 379. 421. bey Hom. stets τινί, bey Hdt. 9, 17. ἐπί τινι: auch δόλον ῥ. ganz das Lat. *suere dolos.* 4) überh. zusammenfügen, verbinden, z. B. ἔπη, vgl. ῥαψῳδός. — Nonn. hat einen irr. aor. ἔῤῥᾰψι, Lobeck Phryn. p. 318.

ῥάπυς, υος, ἡ, die Rübe, Lat. *rapa, rapum,* auch ῥάφυς, verw. damit ist ῥάφανος u. ῥαφανίς. [ᾰ]

Ῥᾰ́ριάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu Ῥάριος, Beyw. der Demeter.

ῥᾰ́ριον, τό, kleines unzeitiges Kind, Dim. von ῥάρος.

Ῥάριος, ία, ιον, vom Raros, Rarisch: bes. Ῥάριον, τό, das der Demeter geweihte Rarische Gefild bey Eleusis, h. Hom. Cer. 450. vollständig Ῥάριον πεδίον. [ᾰ] von

Ῥᾰ́ρος, ου, ὁ, *Raros,* Vater des Triptolemos, nach Phot. Lex. p. 357. Ῥάρ. (gew. wird das Wort mit doppeltem Fehler Ῥάρος geschr. Denn die erste Sylbe ist lang, und nach ausdrücklichem Zeugniss der Alten hatte das Wort mit seinen Ablgen nach Aeol. Art vor *P* nicht den Spiritus asper, sondern den lenis, Herm. h. Hom. Cer. 450. Siebelis Paus. 1, 14, 2.)

ῥάρος, ὁ, ein unzeitiges, zu früh gebornes Kind: nach andern der Bauch, der Mutterleib: das Wort hat sich nur b. Gramm. erhalten. (nach alten Gramm. wie AB. p. 693, 11. Lex. de spir. b. Valck. Amm. p. 242. Moschop. p. 40. Titze, u. a. ist auch diess Wort m. d. lenis, ῥάρος, zu schreiben, obgleich Ruhnk. ep. cr. p. 181. es ganz in Zw. zieht.)

ῥασθαπυγίζω, f. L. st. ῥαθαπυγίζω.

ῥᾶσμα, τό, (ῥαίνω) das Gespritzte, Verspritzte: auch das Verspritzen od. Ausgiessen.

ῥᾶσσατε, Ep. imperat. aor. zu ῥαίνω, Od. 20, 150.

ῥάσσω, ξω, schlagen, schmeissen, stossen, klopfen: anschlagen, anklopfen: auch zerschlagen, durchschlagen, zerschmettern, zerplatzen machen, zerspalten, zerreissen, überh. theilen, zertheilen, welche Bdtg sich bes. im Ion. ῥήσσω, gew. ῥήγνυμι, erhalten hat. 2) intr. zerbersten, zerplatzen. S. ῥήγνυμι.

ῥᾴσσων, ον, irr. Comp. zu ῥᾴδιος st. ῥᾴων, EM.

ῥᾷστα, neutr. pl. von ῥᾷστος, gew. als adv. gebr.

ῥᾷστος, η, ον, irr. Superl. zu ῥᾴδιος, zsgz. aus ῥᾴϊστος.

ῥᾳστώνευσις, ἡ, = ῥᾳστώνη, von

ῥᾳστωνεύω, und

ῥᾳστωνέω, ήσω, = ῥᾳθυμέω, von

ῥᾳστώνη, ἡ, (ῥᾷστος) *Leichtigkeit,* bes. Leichtigkeit, Schnelligkeit, Fertigkeit od. Gewandtheit im Handeln, Geschicklichkeit, Anstelligkeit, Hdt. dah. 2) leichter, glücklicher Fortgang, glückliches Gedeihn, Glück. 3) Erleichterung od. Linderung des Schmerzes, Besserung od. Genesung von der Krankheit, Erholung des Geistes von Sorge, Kummer, Anstrengung od. Arbeit, Ruhe, Musse. 4) Unthätigkeit, Trägheit.

ῥᾴτερος, έρα, ερον, irr. comp. zu ῥᾴδιος, vom Ion. ῥῄτερος gebildet, Lobeck Phryn. p. 4oa. Böckh Pind. v. 1. Ol. 8, 6o.

ῥᾰφᾰνέλαιον, τό, (ῥάφανος, ἔλαιον) Rettigöl.

ῥᾰφάνη, ἡ, = ῥάφανος, Batr. [υυ-] dav.

ῥᾰφᾰνηδόν, adv. von Rettigsart.

ῥᾰφᾰνίδιον, τό, Dim. von ῥαφανίς. [υυ-υυ]

ῥᾰφᾰνίδόω, (ῥαφανίς) rettigen, gew. Strafe der Ehebrecher in Athen, denen man den Hintern kahl rupfte, mit warmer Asche einrieb, u. einen Rettig hineinkeilte, Ar. die Strafe selbst ῥαφανίδωσις.

ῥᾰφᾰνῐδώδης, ες, (ῥαφανίς, εἶδος) rettigartig od. -ähnlich.

ῥᾰφᾰνίδωσις, ἡ, die Züchtigung mit dem Rettig, s. ῥαφανιδόω. [υυ--υ]

ῥᾰφάνῐνος, ίνη, ινον, von Rettig gemacht, von

ῥᾰφᾰνίς, ῖδος, ἡ, *der Rettig,* Lat. *raphanus,* vgl. ῥάφανος. [Jota war nach Draco p. 23, 21. 45, 24. b. d. Att. kurz, b. d. Ion. u. gew. lang, p. 8o, 5. sagt er aber das Gegentheil: die noch vorhandnen Beyspiele wie Ar. Nub. 981. Pl. 543. zeugen alle für die Länge.] dav.

ῥᾰφᾰνῖτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, rettigartig od. -ähnlich.

ῥάφανος, ὁ, Att. *der Kohl:* bey den übrigen Griechen = ῥαφανίς, *der Rettig,* Lob. Phryn. p. 141. verw. mit ῥάπυς, ῥάφυς, *rapa, rapum.* [υυυ] dav.

ῥᾰφᾰνώδης, ες, (εἶδος) kohlartig. 2) rettigartig.

ῥᾰφεῖον, τό, die Werkstatt des ῥαφεύς.

ῥᾰφεύς, έως, ὁ, (ῥάπτω) der Näher, Flicker, Stikker. 2) übertr. ῥ. φόνου, der Mordanstifter, Aesch.

ῥᾰφή, ἡ, (ῥάπτω) die Naht, Od. 22, 186.

ῥᾰφία, ἡ, = ῥαφή, zw.

ῥᾰφῐδεύς, έως, ὁ, (ῥαφιδεύω) = ῥαφεύς.

ῥᾰφῐδευτής, οῦ, ὁ, = das vorherg. LXX.

ῥᾰφῐδευτός, ή, όν, = ῥαπτός, von

ῥᾰφῐδεύω, = ῥάπτω.

ῥᾰφῐδοθήκη, ἡ, (ῥαφίς, θήκη) Nadelbüchse.

ῥάφιον, τό, Dim. von ῥαφίς. [ᾰ]

ῥᾰφίς, ίδος, ἡ, (ῥάπτω) die Nadel, Nähnadel, Stecknadel, Sticknadel, Lobeck Phryn. p. 9o. Dor. ῥαπίς. 2) ein Seefisch, wegen Aehnlichkeit der Gestalt.

ῥάφυς, υος, ἡ, = ῥάπυς. [ᾰ]

ῥᾰχᾰδόθεν, adv. (ῥάχις) durch den Rückgrat, Hesych. zw. [υυ-]

ῥᾰχᾰ́ς, άδος, ἡ, entw. von ῥάχις, eine hochliegende Gegend, ein Erdrücken, od. von ῥίχος, ἡ, eine Waldgegend.

ῥᾰχετρίζω, (ῥάχις) durch den Rückgrat zerschneiden, auch ῥαχιτρίζω geschr.

ῥάχετρον, τό, (ῥάχις) der Anfang od. die Mitte des Rückgrats: auch der Rückgrat selbst: ward auch ῥάχιτρον gesch. [ᾰ]

ῥάχη, ἡ, s. ῥάχος, ἡ, 3.

ῥᾰχία, ἡ, Ion. ῥηχίη, bey Arr. auch ῥηχείη, (ῥάσσω, ῥήσσω) wie ῥηγμίν, *steiles, felsiges Meergestad*, gegen das die Wellen schlagen u. sich mit Getös brechen, *Brandung*, Aesch. Prom. 719. Thuc. 4, 10. überh. Meeresufer, Küste. 2) *die Wellen des hochgehenden Meeres*, dah. b. Hdt. 2, 11. 7, 198. ῥηχίη u. ἄμπωτις als Gegensätze, *Fluth u. Ebbe*, Valck. Hdt. 8, 129. gleichbdtd mit ῥηχίη ist ebendaselbst πλημμύρα. 3) *das Geräusch der Wellen*, überh. Geräusch, Getöse, Lärm. 4) *eingeschlossner Ort*, Gehäge, Hecke, Zaun: auch Gefängniss, vgl. ῥάχος, ἡ. — Die erste Bdtg gilt als die eigentlich Attische, die zweyte als die Ionische.

ῥᾰχῐαῖος, αία, αῖον, (ῥάχις) vom Rückgrat, zum Rückgrat gehörig.

ῥᾰχίζω, ίσω, (ῥάχις) *durch den Rückgrat schneiden* od. *zerlegen*, wie bes. bey Opferthieren geschah: dah. überh. *zertheilen, zerlegen, zerstückeln, zerhacken, zerhauen, todtschlagen, umbringen, morden*, von Menschen u. Thieren, Aesch. Pers. 424. Soph. Aj. 56. 299. 2) *aufschneiden*, grossprahlen. — Seltnere Nebenformen sind ῥαχίζω, ῥαχτίζω u. ῥαχχίζω. (das Wort kann auch von ῥάσσω, ῥήσσω, hergeleitet werden: dann fällt die bes. Beziehung auf den Rückgrat weg.)

ῥάχις, ιος, Att. εως, ἡ, *der Rücken* von Menschen u. Thieren, σὺς ῥάχις, Il. 9, 208. 2) gew. der hervorstehende scharfe Theil von den Fortsätzen der Rückgratswirbel, *der Rückgrat* selbst, auch ἄκανθα, Lat. *spina dorsi*, verw. mit ῥάχος, ἡ, Dornhecke, Dornstrauch. 3) die vorstehende scharfe Rippe auf der Mitte des Schulterblatts. 4) ῥάχις ῥινός, das Nasenbein. 5) ῥάχις φύλλου, die Rippe des Blattes. 6) übertr. ῥάχις ὄρεος, *Bergrücken, Erdrücken*: bes. die höhern, hervorragenden u. rauhen Theile eines Berges, *Berggrat, Felsengrat, Gebirgskamm*. (von ῥάχις ist auf Aeol. Weise das Lat. *brachium* gebildet.)

ῥᾰχιστήρ, ῆρος, ὁ, und

ῥᾰχιστής, οῦ, ὁ, (ῥαχίζω) der das Opferthier durch den Rückgrat Zerlegende. 2) der Aufschneider, Grossprahler.

ῥᾰχιστός, ή, όν, (ῥαχίζω) zerschnitten, zerlegt, zertheilt.

ῥᾰχίτης, ου, ὁ, fem. ῥαχῖτις, ιδος, (ῥάχις, 2.) im Rückgrat, dazu gehörig, μυελὸς ῥ. das Mark im Rückgrat, ἡ ῥαχῖτις, mit u. ohne νόσος, die Rückgratskrankheit, Englische Krankheit.

ῥᾰχῐώδης, ες, (ῥαχία, εἶδος) einer Brandung ähnlich, mit Brandungen.

ῥάχος, ου, ἡ, *Dornstrauch*, dorniges od. struppiges Gebüsch, im Gegens. hochstämmiger, starker Bäume, Xen. 2) *Dornhecke, Dornzaun*, Umhägung oder Einfriedigung mit dornigem Strauchwerk: Hdt. 7, 142. hat dafür die Ion. Form ῥῆχος od. wie Schwgh. auf das Ansehn der Handschr. richtiger betont, ῥηχός. 3) eine jede *stachlige* od. *dornige Ruthe*: dah. überh. Ruthe, Gerte, Reis, Setzreis, Setzrebe, vgl. ῥαχόω: doch schreiben andre in der letzten Bdtg ῥάχη, ἡ. 4) bey den Troizeniern, *der wilde Oelbaum*. (das Wort gehört zum Stamm ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι, ῥάκος, damit verw. ist theils τραχύς, τρηχύς, theils φράσσω, φραγμός. [υυ]

ῥάχος, ους, τό, = ῥάκος, jedes abgerissne Stück, Lappen, Fetzen: insbes. in die Bdtg von ῥάχις hinüberspielend, ein abgerissnes Stück des Rückens od. Rückgrats. [υυ]

ῥᾰχόω, (ῥάχος, ἡ, 3.) die jungen Setzreiser des Weinstocks, die Setzreben, beym Beschneiden zuspitzen od. schief abschneiden.

ῥάψις, ιος, ἡ, (ῥάπτω) das Zusammennähen, Zusammenflicken, Zusammensetzen.

ῥαψῳδέω, ήσω, (ῥαψῳδός) ein Rhapsode seyn, d. i. die Gedichte anderer nach Art der Rhapsoden vortragen: auch zuw. eigne Gedichte vortragen, Diog. L. 9, 18. 2) überh. etwas auswendig gelerntes hersagen, häufig mit dem tadelnden Nebenbegriff des Geistlosen od. Mechanischen, des Herplapperns ohne lebendigen Antheil an dem Vorgetragnen, schwatzen, plaudern, nichtiges u. possenhaftes Geschwätz treiben, Heind. Plat. Phaedr. p. 277. E. dav.

ῥαψῴδημα, τό, das von einem Rhapsoden Vorgetragne: überh. das Vorgetragne, Hergesagte, bes. leeres Geschwätz od. Geplauder, Possen, Lügen.

ῥαψῳδία, ἡ, (ῥαψῳδός) das von einem Rhapsoden vorgetragne Gedicht, bes. die einzelnen Abschnitte der Homerischen Gesänge, die von den Rhapsoden vorgetragen wurden, die einzelnen Bücher der Ilias u. Odyssee. 2) das Vortragen fremder Gedichte.

ῥαψῳδικός, ή, όν, zum Rhapsoden gehörig, ihm eigen, ihm gebührend od. anständig, von

ῥαψῳδός, ὁ, (ῥάπτω, ᾠδή) eigentl. der *Zusammennäher, Zusammensetzer, Zusammenfüger* von Gesängen od. Liedern: vorzugsweis begriff man unter der Benennung *der Rhapsoden* diejenigen, die die einzelnen Homerischen Gesänge, die des Hesiod u. überh. der ältesten Epiker ihrem Inhalt nach zu einem grössern Ganzen verbanden, u. von Ort zu Ort ziehend gesangartig vortrugen: bey Pind. N. 2, 2. heissen sie dah. in poet. Umschreibung ῥαπτῶν ἐπέων ἀοιδοί, *zusammengefügter Lieder Sänger*. Waren also die ἀοιδοί selbst Darstellende, die dem vorhandenen Schatz Hellenischer Götter- und Heldensagen geregelte Epische Form gaben, so schlossen sich die ῥαψῳδοί zunächst an sie an: sie stellten aber nicht mehr selbst dar, sondern begnügten sich, das was sie vorfanden zu verbinden, zu ordnen u. im Gedächtniss des Volkes zu erhalten: indem sie nun, wie vor ihnen die ἀοιδοί, bey ihren Vorträgen gewissen gemeinsamen Kunstregeln u. Herkömmlichkeiten folgten, bildeten sie wie jene eine eigne zahlreiche u. geach-

tete Innung od. Zunft, der auch wir zunächst die Aufbewahrung u. Erhaltung der Homerischen Gesänge verdanken: als aber diese mehr u. mehr in den Mund des Volks kamen, und auch durch Abschriften vervielfältigt zu werden begannen, wurden die Rhapsoden überflüssig, u. als unnütze Bänkelsänger verachtet, sowie sie denn schon bey Xenophon u. Platon eine ziemlich erbärmliche Figur spielen. Weil die Rhapsoden bey ihren Vorträgen einen Stab, ῥάβδος, in Händen hielten, s. Böckh expl. Pind. I. 3, 56. so wollten Neuere, deren verdorbne Phantasie in den Rhapsoden nur Gesangflicker sah, die Benennung von ῥάβδος ableiten, u. sie zu Stabsängern veredeln: andre wollten lieber gleich ῥαβδῳδός schreiben. Ueber die Rhapsoden s. Wolf Proleg. p. XCVI. Heyne Il. T. 8. p. 793. 2) uneigentl. nennt Soph. die Sphinx ῥαψῳδὸς κύων, weil sie jedem, der ihr nahte, ihr Räthsel vortrug, OT. 391.

ῥᾴων, ον, irr. comp. zu ῥᾴδιος.

ῥᾴως, adv. von ῥᾷος, Suid.

ῥᾳᾶ, poet. adv. zu ῥᾴδιος, leicht, leichtlich, ohne Mühe, Il. vgl. ῥεῖα. [⏑⏑, aber als Eine lange Sylbe Il. 12, 381. Hes. op. 5.]

Ῥέᾱ, ἡ, Ep. u. Ion. Ῥείη, auch Ῥέη, *Rhea*, Gattinn des Kronos, Mutter des Zeus u. s. w. Il. u. Hes. — Ῥείη ist in der Il. u. bey Hes. die gew. Form: das pros. Ῥέα steht auch Il. 15, 187. wo es Einsylbig gebraucht ist: Ῥέη, h. Hom. Cer. 459. (wahrsch. ist Ῥέα durch Buchstabenumstellung auch ἔρα entstanden, u. bedeutet urspr. die Erde.)

ῥεβοειδής, ές, sehr zw. L. st. ῥαιβοειδής.

ῥεβός od. ῥέβος, sehr zw. L. st. ῥαιβός.

ῥεγιστήρ, ῆρος, ὁ, und

ῥεγιστής, οῦ, ὁ, (ῥέγος) der eine Decke od. ein Gewand färbt.

ῥέγκος, εος, τό, der im Schnarchen gehörte Ton, überh. das Schnarchen, auch ῥέγχος u. ῥόγχος, von

ῥέγκω, f. ῥέγξω, *schnarchen*, von Pferden, *schnauben*: bey Ar. Eq. 115. ebenso im Med. auch ῥέγχω, wovon ῥόγχος, ῥογχάζω, ῥεγκιάω, verw. mit ῥαῖζος, ῥοιζέω, ῥόχθος, ῥοχθέω, ῥόθος, ῥοθέω. Dav.

ῥεγκώδης, ες, (εἶδος) wie schnarchend.

ῥέγμα, τό, (ῥέζω, 2.) das Gefärbte.

ῥέγξις, εως, ἡ, (ῥέγκω) das Schnarchen.

ῥέγος, εος, τό, = ῥῆγος, Decke, Gewand, Anakr. und Ibyk.

ῥέγχος, εος, τό, = ῥέγκος, von

ῥέγχω, = ῥέγκω, w. m. s. dav.

ῥεγχώδης, ες, = ῥεγκώδης.

ῥέδη, ἡ, der Wagen, *rheda*, zw.

ῥέδιον, τό, Dim. von ῥέδη.

ῥέεθρον, τό, Ion. u. poet. st. ῥεῖθρον, w. m. s. oft bey Hom.

ῥέζω, fut. ῥέξω, aor. ἔρεξα u. ἔῤῥεξα, Ein Wort mit ἔρδω, wodurch es durch Buchstabenumstellung gebildet ist, ein bloss poet. Wort, *werken, thun, handeln*, ὧδε ῥέζειν, so handeln, Hom. der es jedoch gew. als transit. Verbum m. d. acc. der Sache verbindet, *thun, begehn, vollbringen, bewirken, machen*: auch mit dem doppelten acc. der Sache u. der Person, τινά τι, einem etwas *anthun*, oft b. Hom. τινὰ ῥ. κακόν, Od. 2, 72. 18, 15. Il. 4, 32. ἀγαθὰ ῥ. τινά, Od. 22, 209. auch m. d. adv. κακῶς ῥ. τινά, einen mishandeln, Od. 23, 56. und m. d. dat. τινὶ ῥ. κακά, Od. 20, 314. in verstärkter Bdtg, ῥέζειν τι, etwas *ausrichten* od. *vermögen*, Il. 14, 62. Od. 8, 148. ῥεχθέν, *das Gethane, Geschehne*, Il. 9, 250. 17, 32. 20, 198. als Gegens. von εἰπεῖν, Od. 4, 205. 22, 314. b) bes. ἱερὰ od. ἑκατόμβας ῥέζειν θεῷ, einem Gotte ein Opfer, eine Hekatombe *vollbringen* oder *vollziehn*, oft b. Hom. ganz das Lat. *sacra facere*: ebenso βοῦν ῥ. θεῷ, Il. 10, 292. 294. Od. 3, 382. u. ohne den acc. ῥέζειν θεῷ, einem Gotte *opfern*, Il. 2, 400. 8, 250. 9, 536. Od. 9, 553. 14, 251. — 2) nach den Gramm. brauchten Dorier wie Epicharm. ῥέζω und ῥήζω für βάπτω, *färben*, dav. ῥέγος und ῥῆγος, ῥηγεύς, ῥεγιστής.

ῥεθομᾶλίδης, ου, ὁ, (ῥέθος, μῆλον, 2.) mit einem Aepfelangesicht, apfelwangig, mit runden und rothen Wangen.

ῥέθος, εος, τό, *das Glied*, Il. 16, 856. 22, 68. 362. an allen drey Stellen im plur. dah. überh. *der Leib*. 2) insbes. *Gesicht, Angesicht*, Soph.

ῥεῖα, Ion. st. ῥέα, poet. adv. zu ῥᾴδιος, leicht, leichtlich, ohne Mühe, oft b. Hom. θεοὶ ῥεῖα ζώοντες, die ohne Mühe, ohne Beschwerde od. Sorge lebenden Götter, Il. 6, 138. Od. 4, 805.

Ῥείη, ἡ, Ep. u. Ion. st. Ῥέα, Il. u. Hes.

ῥεῖθρον, τό, Att. zsgz. aus dem Ion. u. poet. ῥέεθρον, (ῥέω) das Fliessende, Fluthende, der Fluss, dah. im plur. die Fluthen, die Flusswellen, oft b. Hom. der ausschliesslich den poet. plur. ῥέεθρα braucht: nur hymn. 18, 9. ῥεῖθρα: später auch das Flussbette, Hdt. 7, 109.

ῥεκτείρα, ἡ, fem. von ῥεκτήρ.

ῥεκτήρ, ῆρος, ὁ, (ῥέζω) der Thäter, κακῶν, Hes. op. 193. wie das Hom. πρηκτήρ, auch ῥεκτής. b) der Thätige.

ῥεμβάζω, = ῥέμβω, dav.

ῥεμβασμός, ὁ, das Umhertreiben, LXX. 2) übertr. unruhiger, geängstigter, zweifelhafter Gemüthszustand.

ῥέμβη, ἡ, und

ῥεμβίη, ἡ, (ῥέμβω) das Herumschweifen, Herumirren, sich Herumtreiben.

ῥεμβοειδής, ές, (ῥεμβός, εἶδος) wie herumschweifend, nach Art eines Herumtreibers, dah. 2) übertr. nachlässig, fahrlässig, vernachlässigt.

ῥεμβονάω, = ῥυμβονάω, ohne Grund bezw.

ῥεμβός, ή, όν, (ῥέμβω) sich herumdrehend od. herumtreibend, herumstreichend, herumschweifend, herumirrend.

ῥέμβος, ὁ, = ῥεμβίη, Hipp. von

ῥέμβω, im Kreise herumbewegen, herumdrehn, herumwälzen, herumtreiben. Med. sich herumdrehn od. herumtreiben, dah. herumschweifen, herumstreichen, herumirren: übertr. unstätes, unruhiges, geängstigtes od. zweifelhaftes Geistes seyn, auch planlos, ohne Absicht, ohne Aufmerksamkeit handeln. (verw. mit ῥόμβος, ῥύμβος, ῥυμβών, ῥυμβονάω, ῥαιβός, viell. auch mit ῥέω u. ῥίπω.)

ῥεμβώδης, ες, = ῥεμβοειδής.

ῥεμβών, ῶνος, ἡ, = ῥυμβών.

ῥέμφος, ους, τό, Ion. st. ῥάμφος.

ῥέος, τό, (ῥέω) wie ῥεῦμα, das Fliessende, der Fluss, Aesch.

ῥέπω, ψω, sich langsam od. allmälig neigen, sich sanft herabsenken, wie die Wagschale, *vergere, inclinare*, dah. einen Ausschlag gewinnen, Ueberhand gewinnen, sich entscheiden, Il. 8, 72. 22, 212. Hdt. 7, 139. 2) übertr. von Stimmungen, Leidenschaften od. Entschlüssen, geneigt seyn, Neigung empfinden, sich zu einer Person od. Sache hinneigen, σκοπουμένῳ ἴῤῥεψε θεῖν, bey dem Betrachtenden neigte sichs dahin, dass man müsse, vgl. ῥοπή. 3) überh. sich sanft fortbewegen od. hinwinden, sanft hingleiten, ῥέπει εἰς τὴν γαστέρα, es gleitet od. schlüpft in den Magen. 4) transit. machen, dass sich etwas auf die Eine od. andre Seite neigt, dah. den Ausschlag geben, Erf. Soph. Ant. 1143. (verw. mit ῥέω u. ῥίμβω.)

ῥεῦπωμένος, part. perf. pass. von ῥυπόω, Od. 6, 59.

ῥεῦμα, τό, (ῥέω) das Fliessende, Fluth, Fluss, Strom, Strömung, Hdt. auch das Flussbette. 2) übertr. alles in Menge od. Fülle Daherströmende, z. B. grosse Heeresmacht, Menschenstrom, ῥ. φωτῶν, στρατοῦ, Aesch. Pers. 87. 410. Soph. Ant. 129. auch das in stetem Fluss Befindliche, d. i. das Unstete, Bewegliche, Veränderliche, Wechselnde, ῥ. τύχης, Glückswechsel, Men. 3) b. d. Aerzten, ein im Leibe herumziehender Krankheitsstoff, ein Fluss, Rheuma: insbes. der Bauchfluss, auch der Blutfluss: dav.

ῥευμᾰτίζομαι, einen Fluss haben, am Flusse leiden.

ῥευμᾰτικός, ή, όν, (ῥεῦμα, 3.) rheumatisch, zu den Flüssen gehörig, ihnen eigen, an Flüssen leidend, ihnen ausgesetzt.

ῥευμάτιον, τό, Dim. von ῥεῦμα. [ᾰ]

ῥευμᾰτισμός, ὁ, (ῥευματίζομαι) = ῥεῦμα, 3.

ῥευμᾰτώδης, ες, (εἶδος) flussartig, von rheumatischer Art.

ῥεῦσις, εως, ἡ, (ῥέω) das Fliessen: gewöhnlicher ῥύσις.

ῥευστᾰλίος, ία, ίον, (ῥέω) flüssig.

ῥευστικός, ή, όν, (ῥέω) flüssig, fliessend.

ῥευστός, ή, όν, (ῥέω) geflossen, fliessend, flüssig: überh. nicht fest, nicht steif: dah. übertr. in steter Bewegung, unstet, schwankend, unbeständig, wechselnd, vergänglich, hinfällig, *fluxus*.

ῥεφᾶνίς, ῖδος, ἡ, Ion. st. ῥαφανίς.

ῥεφᾶνος, ὁ, Ion. st. ῥάφανος.

ῥέω, f. ῥεύσομαι, Theogn. 448. aor. ἔῤῥευσα, b. d. Att. selten, Lobeck Phryn. p. 739. gebräuchlicher ist aber f. ῥυήσομαι, aor. ἐῤῥύην, [ῠ] u. davon gebildet pf. ἐῤῥύηκα, [ῠ] auch ein praes. ῥέομαι kommt bey Dichtern vor, Hom. aber braucht nur praes. u. impf. act. u. Od. 5, 455. Ep. 5. aor. ῥύη st. ἐῤῥύη, *fliessen, triefen, rinnen, fluthen, strömen*, oft b. Hom. eigentl. vom Wasser, auch vom Blut, von Thränen, vom Schweiss u. dgl. zuw. m. d. dat. πηγὴ ῥέει ὕδατι, die Quelle strömt von Wasser, ist voll davon, Il. 22, 149. vgl. Od. 5, 70. ebenso ῥέεν αἵματι γαῖα, die Erde rann od. triefte von Blut, Il. 8, 65. u. sonst: auch ἱδρῶτι ῥεύμενοι, von Schweiss triefende, Orac. b. Hdt. 7, 140. ὀφθαλμὸς δακρύοις ῥέων u. dgl. bey den Att. gew. Ausdruck von einem stark od. voll fliessenden Strome ist πολὺς ῥεῖ, wobey πολύς stets im Casus seines Subjects steht, z. B. θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὑμῶν, Dem. wie *salso multoque fluenti* b. Hor. auch häufig in übertr. Bdtg, Jac. Ach. Tat. p. 855. 2) übertr. *sich in reicher Fülle ergiessen*, z. B. vom vollen, ununterbrochnen, ungehemmten Fluss der Rede, ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή, Il. 1, 249. ἔπε' ἐκ στόματος ῥεῖ μελίχα, Hes. Th. 84. auch ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, Pfeile strömten ihnen aus den Händen, sie flogen in Menge aus ihren Händen, Il. 12, 159. b) *in Menge abfallen* od. *ausfallen*, von reifen od. wurmstichigen Früchten, von Haaren, Theocr. 2, 89. u. dgl. c) überh. *zerfliessen*, sich auflösen, schwinden, verschwinden, vergehn, hinfällig od. vergänglich seyn, wechselnd od. wandelbar seyn. d) *hin u. her schwanken*, in steter unruhiger Bewegung seyn, dah. οἱ ῥέοντες, die Philosophen, die annahmen, dass die Dinge in stetem Fluss, in steter Bewegung seyen, οἱ τὸ πᾶν κινοῦντες, οἱ τοῦ ὅλου στασιώται, Heind. Plat. Theaet. p. 181. A. 3) transit. *fliessen machen, in Fluss setzen, rinnen lassen*, dah. giessen, ausgiessen, ergiessen, Ruhnk. ep. cr. p. 264. Wolf Dem. Lept. p. 273. (verw. mit ῥέπω, viell. auch mit ῥίπτω, und nach Koray auch mit ῥίς u. ῥινός, die Haut, als zum Ausfluss der Transpiration dienend. Gleichbdtde Nebenform ῥνέω, auch ῥνῆσομαι, aber ein praes. ῥνῶ giebt es nicht.)

Ῥ΄ΕΩ, *ich sage*, ungebr. Thema, von dem das pf. εἴρηκα, pf. pass. εἴρημαι, fut. εἰρήσομαι, aor. ἐῤῥήθην, ἐῤῥέθην, u. unatt. εἰρήθην, εἰρέθην, hergeleitet wird, s. unter ἐρῶ. Zu diesem Stamme gehört auch ῥῆμα, ῥῆσις, ῥητός, ῥήτρα, ῥήτωρ, wie das Lat. *reor* u. *ratus*.

ῥηγεύς, έως, ὁ, (ῥῆγος) Färber.

ῥηγή, ή, (ῥήγνυμι) = ῥῆγμα.

ῥῆγμα, τό, (ῥήγνυμι) Riss, Bruch, Spalte, Ritze, Lat. *rima*: auch = ἀπόῤῥηγμα, Francke Callin. p. 81. dav.

ῥηγμῑτίας, ου, ὁ, einer der einen Riss od. Abscess in der Lunge oder sonst im Innern hat, Lat. *vulsus*.

ῥηγμᾰτώδης, ες, (ῥῆγμα, εἶδος) rissartig, ritzig, voll Ritzen od. Spalten: auch = ῥηγματίας.

ῥηγμίν, ῖνος, ἡ, (ῥήγνυμι) wie ῥαχία, ῥηχίη, *hohes, schroffes Meerufer*, an dem die anschlagenden Wogen sich mit Getös brechen, *Wogenbruch, Brandung*, oft b. Hom. der gew. den dat. braucht, den gen. u. acc. Einmal, Il. 20, 229. Od. 12, 214. den nom. nie: auch setzt er immer θαλάσσης od. ἁλός noch hinzu: zuw. braucht er das Wort von den *brandenden Wogen* selbst, wie Od. 12, 214. 2) übertr. ῥ. βίοιο, die Brechung od. der Rand des Lebens, d. i. der Tod. 3) der Riss, Bruch, Spalt, Hesych.

ῥηγμός, ὁ, = ῥηγμίν, Gramm.

ῥήγνῡμι, f. ῥήξω, med. ῥήξομαι, aor. ἔῤῥηξα, med. ἐῤῥηξάμην, aor. pass. ἐῤῥάγην, [ᾰ] intr. pf. ἔῤῥωγα: Hom. braucht praes. impf. fut. u. aor. act. u. med. sehr häufig in der Il., in der Od. findet sich das Wort nur Einmal, 12, 409. Ep. impf.

ῥήγνυσκε st. ἐῤῥήγνυ, Il. 7, 141. Nebenformen sind ῥήσσω, Il. 18, 571. u. Att. ῥάσσω, w. m. s. — *Reissen, brechen, spalten, sprengen, stossen, schlagen, schmeissen*, durchreissen, durchbrechen, durchstossen, zerreissen, zerbrechen, zersprengen, zerschmettern, aufreissen, losreissen, von allem gewaltsamen Oeffnen, Losmachen od. Verletzen, z. B. τεῖχος, πύλας, θύρας, χαλκόν, σάκος, θώρηκας, ἱμάντα, νευρήν, τένοντε, δοτῖον, χρόα u. dgl. Il. b) in der ältesten Kriegersprache. *eine Schlachtreihe durchbrechen*, eine Schlachtordnung *auseinander sprengen u. werfen*, φάλαγγα, ὅμιλον, στίχας ἀνδρῶν, Il. 6, 6. 11, 538. 15, 615. auch im med. ῥήξασθαι φάλαγγας, στίχας, sich die feindlichen Schlachtreihn brechen, um einzudringen od. durchzudringen, Il. 11, 90. 13, 680. 15, 409. c) *durch Reissen losmachen*, dah. überh. *entfesseln, befreyen*, ἴριδα, den Streit entfesseln, d. i. Streit erregen, Il. 20, 55. bey Spätern bes. ῥῆξαι φωνήν, die Stimme losreissen, eigentl. von Sprachlosen, von Stummen u. von Kindern, welche die gleichs. gefesselte Stimme plötzlich lösen, und zuerst zu reden anfangen, Hdt. 1, 85. 2, 2. dann überh. die Rede ungehindert hervorbrechen lassen, in freye Worte ausbrechen, frey heraus reden, Hdt. 5, 93. ganz das Lat. *rumpere vocem* bey Virg. poet. auch ῥῆξαι und ῥήξασθαι αὐδήν, θρόον, φθόγγον, Jac. Anth. 2, 3. p. 385. ῥῆξαι δάκρυα, Thränen ungehindert fliessen lassen, in Thränen ausbrechen, Erf. Soph. Tr. 921. χῶρος ῥήγνυσι πηγάς, die Gegend lässt Quellen durchbrechen od. ungehindert hervorbrechen, Plut. d) absol. *tanzen*, ῥήσσοντες ἁμαρτῇ μολπῇ τ' ἐγγυμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο, Il. 18, 571. ebenso οἳ δὲ ῥήσσοντες ἕποντο, h. Ap. 516. vollständig γῆν od. πέδον ποσὶ ῥήσσειν, den Boden mit den Füssen schlagen od. stampfen, wie πλήσσειν, τύπτειν, und das Lat. *terram pedibus pulsare*, Ruhnk. ep. cr. pag. 26. e) als späterer Fechterausdruck, *niederwerfen*, zu Boden strecken, Dem. c. Conon. T. 2. p. 1259, 10. in welcher Bdtg aber bes. die Form ῥάσσω gebraucht zu seyn scheint, Jac. Ach. Tat. p. 821. — Med. *sich brechen*, von den Meereswellen, ῥήγνυτο κῦμα, Il. 18, 67. vgl. 4, 425. das pass. findet sich zuerst b. Hes. sc. 377. — 2) intr. *reissen, brechen, springen, bersten, platzen*, eigentl. u. uneigentl. z. B. ὑπὸ φθόνου, vor Neid bersten, *rumpi invidia*. b) übertr. *losbrechen, hervorbrechen, ausbrechen*, von losbrechenden Regengüssen u. Thränenströmen, gewaltsam aus den Ufern brechenden Flüssen, plötzlich hereinbrechendem Unglück, ausbrechenden Leidenschaften u. dgl. Aesch. Pers. 433. Soph. Tr. 852. Valck. Hipp. 1338. in diesen intr. Bdtgen wird gew. das perf. ἔῤῥωγα als praes. gebraucht, das auch sonst intr. Präs. Bdtg, *zerrissen seyn*, hat. (an die drey Hauptformen ῥήγνυμι, ῥήσσω u. ῥάσσω schliessen sich viele verw. Wörterfamilien an, von denen wir hier die hauptsächlichsten andeuten: ῥηκτός, ῥῆγμα, ῥηγμίν: ῥαίω, ῥαιστήρ: ῥίπτω, ἐρίπνω, ἐριπνώ: ῥαγάς, ῥάγδην, ῥάγος, ῥαγόω: ῥάκος, ῥακόω, ῥάκελος: ῥάχος, ῥάχις, ῥαχία, ῥηχός, ῥηχίς, ῥηχίη, ῥαχίζω, ῥαχιῤῥιζω, τραχύς, τρηχύς, u. φράσσω, φραγμός: ῥώξ, ῥωγάς, ῥωγαλέος: ferner ἀράσσω, ῥαβάσσω: ῥάζω, βράζω, βράσσω, κραδάω, κραδαίνω, κράζω, κρόζω, ῥύζω, γρύζω: ῥάξ, ῥάδιξ, ῥαπίς, ῥαπίζω, ῥάβδος: ῥάθαγος, ῥαθαγέω: ῥίγχω, ῥόγχος, ῥογχάζω: ὀχθος, ὀχθέω: ῥόθος, ῥόθιος, ῥοθέω, ῥοθιάζω: ῥοῖζος, ῥοιζέω: auch das Lat. *frango, fregi, fractus*, mit dem Digamma, gehört zu diesem Stamme.)

ῥῆγος, εος, τό, (ῥήζω, ῥέζω, 2.) *ein gefärbter Teppich, eine bunte Decke*, oft b. Hom. bey dem sie gew. die Beyw. καλά, πορφύρεα od. σιγαλόεντα haben: sie dienen entw. als Decken über die Betten, Il. 24, 644. Od. 3, 349. 351. 20, 141. u. sonst, od. über Sessel zu breiten, Od. 10, 352. auch wie φᾶρος als Gewand, Od. 6, 38. da Hom. aber ῥῆγος u. λῖνον Od. 13, 73. 118. ausdrücklich unterscheidet, ist es wahrsch. dass das ῥῆγος *von Wolle* war. (viell. ist die Abltg von ῥήγνυμι. ῥάκος, ῥάγος, unter allen die beste, nach der ῥῆγος überh. *ein Laken, ein Stück Zeug* seyn würde.)

ῥῄδιον, Ion. st. ῥᾴδιον, irr. neutr. od. adv. Comp. zu ῥᾴδιος st. ῥᾷον, Theogn. 577. gew. neutr. vom folg.

ῥῄδιος, ίη, ιον, Ion. zsgz. aus ῥηΐδιος, Theogn.

ῥήζω. s. ῥέζω, 2.

ῥηθείς, εῖσα, έν, part. aor. pass. zu ἐρῶ, Od.

ῥηΐδιος, ίη, ιον, Ep. u. Ion. st. ῥᾳδιος, w. m. s. Hom. [ῐ]

ῥηϊδίως, Ion. u. Ep. adv. von ῥηΐδιος, Hom. [ῐ]

ῥηϊζω, Ion. st. ῥαΐζω.

ῥηΐστος, ίστη, ῖστον, Ion. u. Ep. superl. zu ῥᾴδιος st. ῥᾷστος, Od.

ῥηΐτατος, αίη, ατον, Ep. superl. zu ῥᾴδιος, Od.

ῥηΐτερος, έρη, ερον, Ep. comp. zu ῥᾴδιος, Il.

ῥήκτης, ου, ὁ, (ῥήγνυμι) der Zerreisser, Zerbrecher, Spalter. 2) intr. der bricht od. platzt, dav.

ῥηκτικός, ή, όν, zum Zerreissen, Zerbrechen, Zerplatzen gehörig od. geschickt.

ῥηκτός, ή, όν, (ῥήγνυμι) zerrissen, zerbrochen, zerspaltet, zerplatzt: zu zerreissen, ungew. von einem Menschen, χαλκῷ ῥηκτός, dem Erze zerreissbar, d. i. verwundbar mit Erz, Il. 13, 323.

ῥῆμα, ατος, τό, (*ΡΕΩ, ἐρῶ) das Gesagte od. Gesprochne, Wort, Spruch, Ausspruch, Theogn. u. Pind. 2) b. d. Gramm. das Verbum oder Zeitwort: dav.

ῥηματικός, ή, όν, zum Wort od. zur Rede gehörig, das Wort oder die Rede betreffend, wörtlich.

ῥημάτιον, τό, Dim. von ῥῆμα. [ᾰ]

ῥημάτισκιον, τό, Dim. von ῥῆμα.

ῥῆμος, ὁ, die ruderähnliche Schaufel, auf der das Brod zubereitet u. in den Backofen geschoben ward, wahrsch. vom Lat. *remus*.

ῥήμων, ονος, ὁ, = ῥήτωρ, nach Plut. alte v. L. in der Il. 23, 886. wo wir καὶ ῥ' ἥμονες ἄνδρες lesen.

ῥήν, ή, gen. ῥηνός, acc. ῥῆνα, Schaaf, Lamm: dav. ἀρήν, ἄῤῥην, ἔρσην, ἀνήρ, εὔῤῥην, πολύῤῥην, ῥῆνιξ, ῥῆνις u. das Lat. *rheno*.

ῥηνικός, ή, όν, vom Schaafe, von

ῥῆνιξ, ικος, ή, und

ῥῆνις, ιδος, ή, = ῥήν.

ῥηνοφορεύς, ὁ, (ῥήν, φέρω) der einen Schaafspelz trägt.

ῥηξηνορία, ἡ, Kraft u. Muth, Männerschaaren zu durchbrechen, Od. 14, 217. von

ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, (ῥήγνυμι, ἀνήρ) Männer oder Männerschaaren durchbrechend, Männerreihen od. Reihen von Streitern durchbrechend, bey Hom. und Hes. stets Beyw. des Achill. 2) männl. Eigennamen, Od.

ῥηξικέλευθος, ον, (κέλευθος) den Weg durchbrechend, Bahn brechend.

ῥηξίνοος, ον, zsgz. ῥηξίνους, ουν, (νόος) die Seele brechend oder durchbrechend, herzbrechend, herzzerreissend.

ῥῆξις, ιως, ἡ, (ῥήγνυμι) das Reissen, Zerreissen, Zerbrechen, Durchbrechen. 2) Riss, Ritz, Spalt, Bruch, Durchbruch, wie ῥῆγμα.

ῥηξίφλοιος, ον, (φλοιός) mit aufgerissner Rinde.

ῥηξίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = ῥηξίνοος.

ῥηξίχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) die Erde aufreissend od. spaltend.

ῥῆον, τό, = ῥᾶ, w. m. s.

ῥησίδιον, τό, und

ῥησίδιον, τό, Dim. von ῥῆσις, kleine Rede, Sprüchelchen u. dgl. [ῑ]

ῥησικοπέω, (ῥῆσις, κόπτω) = δημηγορέω, eigentl. Redensarten hauen, damit prunken.

ῥησιμετρέω, (μετρέω) seine Reden od. Worte messen, von

ῥῆσις, ιος, Ion. ιος, ἡ, (ΡΕΩ, ἐρῶ) das Sagen, Sprechen, Reden, das Wort, die Rede, μύθου καὶ ῥήσιος, Od. 21, 291. 2) die Sage od. Erzählung, Pind. 3) der Spruch od. die Stelle eines Schriftstellers. 4) die Redensart.

ῥήσσω, seltnere Nebenform von ῥήγνυμι, w. m. s. bey Hom. nur Einmal, Il. 18, 571.

ῥῆτερος, ἐρη, ερον, Ion. zsgz. st. ῥήτειρος, Lobeck Phryn. p. 402.

ῥητήρ, ῆρος, ὁ, (ΡΕΩ, ἐρῶ) wie ῥήτωρ, der Redner, Sprecher, dah. ῥητὴρ μύθων u. πρηκτὴρ ἔργων im Gegens. Il. 9, 443.

ῥητίνη, ἡ, (ῥέω) *Harz, Gummi*, Lat. *resina*, weil es vonselbst aus den Bäumen fliesst. [ῑ Nic. Al. 300. 567.] dav.

ῥητινίζω, ίσω, harzig seyn, nach Harz riechen od. schmecken.

ῥητινίτης, ου, ὁ, οἶνος, nach Harz schmeckender od. mit Harz angemachter Wein, *vinum resinatum*.

ῥητινολόγος, ον, (λέγω) Harz lesend od. sammelnd.

ῥητινόω, (ῥητίνη) harzen, Harz geben od. absetzen. 2) transit. mit Harz überziehn.

ῥητινώδης, ες, (ῥητίνη, εἶδος) harzähnlich, harzig.

ῥητόν, τό, neutr. von ῥητός, w. m. s.

ῥητορεία, ἡ, Rede eines Volksredners: Schmuckrede eines Lehrers der Beredtsamkeit. 2) im plur. die Kunst der Beredtsamkeit, von

ῥητορεύω, (ῥήτωρ) ein Redner od. Volkssprecher seyn, als Redner od. Volkssprecher auftreten, reden, sprechen. 2) Lehrer der Beredtsamkeit seyn u. als solcher sich mit einer Prunkrede zeigen. 3) pass. von einer Rede, gehalten od. vorgetragen werden.

ῥητορικός, ή, όν, (ῥήτωρ) den Redner od. Sprecher betreffend, rednerisch. 2) die Beredtsamkeit od. Redekunst betreffend, dazu gehörig: ῥητορική, verst. τέχνη, die Redekunst.

ῥητορομύκτης, ου, ὁ, (μύζω) der Spötter über Redner u. Redekünstler.

ῥητός, ή, όν, (ΡΕΩ, ἐρῶ) *geredet, gesagt, gesprochen*, bes. ausdrücklich benannt, bestimmt, festgesetzt, *zugesagt, verabredet*, μισθός, Il. 21, 445. ῥητά τινα, gewisse verabredete Bedingungen od. Uebereinkünfte, Valck. Hipp. 461. ἐπὶ ῥητοῖς, unter Bedingungen: dav. nach dem Dor. ῥατός das Lat. *ratus*. 2) *besprochen*, genannt, bekannt, berühmt, Hes. op. 4. 3) *zu sagen, auszusprechen*, was man aussprechen kann od. darf, dah. das auszusprechen erlaubte, was kein Geheimniss ist, Gegens. ἄῤῥητα, nicht auszusprechende Dinge, Geheimnisse, Jac. Ach. Tat. p. 814. 4) b. d. Philos. und Mathem. *rational*, Gegens. ἄῤῥητος, irrational, Heind. Plat. Hipp. maj. p. 303. B. 5) τὸ ῥητόν, ein Spruch, eine Stelle, eine Rede.

ῥήτρα, ἡ, Ion. ῥήτρη, (ΡΕΩ, ἐρῶ) *Verabredung*, Vertrag, Uebereinkunft, Od. 14, 393. dah. später auch Wette. 2) *Wort, Spruch, Ausspruch*, bes. *Orakelspruch*: dah. hiessen auch die ungeschriebnen *Verordnungen u. Gesetze des Lykurgos*, die gleich Orakelsprüchen geachtet wurden, ῥήτραι, Francke Callin. p. 199. überh. das zwischen zwey Theilen bestehende, durch Verabredungen, Verträge od. Gesetze sichergestellte Verhältniss. 3) *Sprache, Rede*, auch die Erlaubniss od. das Recht zu reden, ῥήτραν λαβεῖν, Dem. cor. p. 255, 21. dav.

ῥητρεύω, Recht sprechen, δίκας, Lyc.

ῥήτωρ, ορος, ὁ, (ΡΕΩ, ἐρῶ) *der Redner* od. *Sprecher*, der Volksredner. 2) später bes. der Lehrer der Beredtsamkeit, auch der Redekünstler od. Prunkredner, *rhetor*.

ῥητῶς, adv. von ῥητός, gesagt, ausdrücklich verabredet, mit deutlichen Worten, genau, bestimmt.

ῥηχείη, ἡ, = ῥηχίη, Arr.

ῥηχιάδης, ου, ὁ, auch ῥηχάδης geschr. (ῥηχίη, ῥαχία, 4.) der Scherge, der die Verurtheilten ins Gefängniss wirft u. sie darin bewacht, der Kerkermeister.

ῥηχίη, ἡ, Ion. st. ῥαχία, Hdt.

ῥηχίς, ἡ, = ῥαχία, Hesych.

ῥηχός, ἡ, auch ῥῆχος betont, Ion. st. ῥάχος, Hdt. dav.

ῥηχώδης, ες, (εἶδος) dornig, stachelig, rauh, Nic.

ῥῆων, ον, Ion. st. ῥᾴων, irr. Comp. zu ῥᾴδιος, Lobeck Phryn. p. 402.

ῥῖγιδᾶνός, ή, όν, (ῥιγέω) eigentl. von Kälte starrend, schauderhaft, dah. übertr. schrecklich, verabscheut, verhasst, ῥιγιδανὴ Ἑλένη, Il. 19, 325. später auch zweyer End.: wie ἠπιδανός, μηκιδανός, οὐτιδανός u. dgl. gebildet.

ῥῖγέω, ήσω, pf. mit Praes. Bdtg ἔῤῥῖγα, (ῥῖγος) *frieren*, vor Frost schauern od. erstarren. 2) übertr. *schaudern*, vor Furcht, Schreck, Abscheu einen Schauder bekommen, sich entsetzen, erzittern, oft b. Hom. der das Wort in der eigentl. Bdtg gar nicht braucht: m. d. inf. Il. 3, 353. 7, 114. b) wie *frigere*, nachlassen, unthätig od. müssig seyn, an Eifer erkalten, Dissen Pind. N. 5, 50. 3) transit. m. d. acc. *wovor schaudern*, wovor zurückbeben, dah. fürchten, verabscheuen, ῥιγήσειν πόλεμον, Il.

5, 351. ἔῤῥιγα μάχην, Il. 17, 175. (verw. mit φρίσσω, dav. das Lat. *rigeo* u. *frigeo*.) dav.

ῥῖγηλός, ὁν, frostig, schaurig, Schauder oder Schrecken verursachend, Hes. sc. 131.

ῥίγιον, adv. comp. ohne Positiv von ῥῖγος, frostiger, kälter, Od. 17, 191. 2) übertr. schauderhafter, entsetzlicher, schrecklicher, schlimmer, für einen, τινί, Hom. dazu Superl. ῥίγιστος, w. m. s. [-⏑⏑]

ῥίγιος, ον, (ῥῖγος) frostig, wird bezw.

ῥίγιστος, ίστη, ιστον, Superl. zu ῥίγιον, am frostigsten, kältesten, schauderhaftesten, entsetzlichsten, ῥίγιστα, die schrecklichsten, schlimmsten Dinge, Il. 5, 873. [--⏑]

ῥιγνός, ή, όν, seltnere Form st. ῥινός.

ῥιγομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) der mit dem Frost od. der Kälte Streitende. [ᾰ]

ῥῖγοπύρετος, ὁ, (ῥῖγος, πυρετός) ein Fieber mit heftigem Frostschauer. [ῠ]

ῥῖγος, τος, τό, *Frost, Kälte*, Od. 5, 472. Erstarren vor Frost, Frostschauer, auch Fieberschauer. 2) übertr. *das Schaudern*, Entsetzen, Erbeben, Verabscheuen. (dav. das Lat. *rigor* u. *frigus*.) dav.

ῥῖγόω, ώσω, wie ῥιγίω, frieren, Frost od. Kälte empfinden, vom Frost leiden, Od. 14, 481. Diese Wort hat wie ἰδρόω eine abweichende Zsszhg in ω und ῳ st. ου und οι, z. B. inf. ῥιγῶν, part. fem. ῥιγῶσα, opt. ῥιγῴην.

ῥίζα, ης, ἡ, *die Wurzel*, Hom. auch mannigfach übertr. z. B. die Wurzeln des Auges, Od. 9, 390. der Erde, Hes. op. 19. der Zähne u. dgl. dah. alles was wurzelartig von Einem gemeinsamen Stamme ausgeht, wie Pind. die drey Erdtheile Wurzeln des Festlandes nennt, Pyth. 9, 8. aber auch dasjenige, woraus wie aus einer Wurzel neue Entwicklungen hervorgehn, Pyth. 4, 15. dah. der Keim, der Stamm, der aus der Wurzel aufgeschossen ist: übertr. der Stamm, das Geschlecht: dav.

ῥιζάγρα, ἡ, (ἄγρα) die Wurzelzange, Zahnwurzeln, Splitter u. dgl. damit herauszuziehn.

ῥιζάς, άδος, ἡ, poet. st. ῥίζα, zw.

ῥιζεῖον, τό, = ῥιζίον.

ῥιζηδόν, adv. (ῥίζα) wurzelartig, wie Wurzeln.

ῥίζηθεν, adv. (ῥίζα) von der Wurzel aus.

ῥιζίας, ου, ὁ, von od. aus der Wurzel gemacht.

ῥιζικός, ή, όν, zur Wurzel gehörig.

ῥιζίον, τό, Dim. von ῥίζα, Würzelchen.

ῥιζίς, ίδος, ἡ, poet. st. ῥίζα.

ῥίζις, ὁ, ein Aethiopisches, dem Stier ähnliches Thier von der Grösse u. Lebensart des Elephanten, Strabo.

ῥιζοβολέω, Wurzel schlagen, von

ῥιζοβόλος, ον, (βάλλω) Wurzel werfend, d. i. Wurzel schlagend od. treibend.

ῥιζόθεν, adv. st. ῥίζηθεν.

ῥιζοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) von Pflanzen, bey denen der Saamenkopf unmittelbar aus der Wurzel herauskommt, Theophr.

ῥιζολογέω, Wurzeln lesen od. sammeln. 2) mit der Wurzel ausrotten, von

ῥιζολόγος, ον, (λέγω) Wurzeln lesend od. sammelnd. 2) mit der Wurzel ausrottend.

ῥιζοπάγής, ές, (πήγνυμι) fest gewurzelt.

ῥιζοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wurzelhändler.

ῥιζοτομέω, (ῥιζοτόμος) Wurzeln schneiden, abschneiden u. sammeln, bes. zu ärztlichem Gebrauch. 2) übertr. mit der Wurzel ausrotten, dav.

ῥιζοτομία, ἡ, das Abschneiden, Sammeln, Ausrotten der Wurzeln.

ῥιζοτομικός, ή, όν, zum Wurzelsammler od. zum Wurzelsammeln gehörig od. geschickt, von

ῥιζοτόμος, ον, (τέμνω) Wurzeln schneidend, abschneidend und einsammelnd, bes. zum Behuf der Arzney u. Zauberey. 2) an der Wurzel abschneidend, mit der Wurzel ausrottend.

ῥιζοῦχος, ον, (ἔχω) Wurzel haltend od. fassend. 2) übertr. die Wurzel, den Grund haltend od. festhaltend, Beyw. des Poseidon, wie γαιήοχος, γηοῦχος, dav.

ῥιζουχίζω, verpflanzen.

ῥιζοφᾰγέω, Wurzeln essen, von

ῥιζοφάγος, ον, (φαγεῖν) Wurzeln essend. [ᾰ]

ῥιζοφᾰτέω, Wurzeln treiben, von

ῥιζοφῠής, ές, (φύω) Wurzeln zeugend od. treibend: auch = ῥιζόφυτος.

ῥιζόφυλλος, ον, (φύλλον) mit Blättern an od. von der Wurzel.

ῥιζόφῠτος, ον, (φυτόν) aus der Wurzel od. mit der Wurzel wachsend.

ῥιζόω, (ῥίζα) einwurzeln od. Wurzel schlagen lassen, einpflanzen, ἀλωὴ ἐῤῥίζωται, Od. 7, 122. b) übertr. begründen, befestigen, Od. 13, 103. Hdt. 1, 60. 64. bestätigen, bekräftigen. 2) intr. wurzeln, Wurzel fassen, bes. im med. u. pass. Jac. Ach. Tat. p. 531.

ῥιζώδης, ες, (εἶδος) wurzelartig, wurzelähnlich.

ῥίζωμα, τό, (ῥιζόω) das Eingewurzelte. 2) = ῥίζα, Wurzel, Stamm, Geschlecht.

ῥιζωτύχια, ἡ, (ὄνυξ) die Wurzel des Nagels.

ῥιζωρύκτης, ου, ὁ, = ῥιζωρύχος.

ῥιζωρυχέω, Wurzeln graben, von

ῥιζωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Wurzeln grabend od. suchend. [ῠ]

ῥίζωσις, εως, ἡ, (ῥιζόω) das Einwurzelnlassen, Befestigen. 2) intr. das Wurzeln od. Wurzelschlagen.

ῥινηίς, ίδος, εν, und

ῥινόεις, εσσα, εν, poet. st. ῥινός.

ῥινόομαι, (ῥινός) eigentl. von Kälte starr od. steif werden, erstarren, dah. überh. sich zusammenziehn, sich krümmen, zusammenschrumpfen, trocken werden, schrumpflig od. runzlig werden, verschrumpfen, durch Frost, durch Hitze, durch Alter: ῥινοῦσθαι und διαῤῥινοῦσθαι von einem Tanze, bey dem der Leib gekrümmt od. gebogen und der Hintere vorgestreckt ward: man findet auch ῥιχνόομαι geschr. Das act. ῥινόω scheint nicht vorzukommen.

ῥινός, ή, όν, eigentl. von Kälte starr, steif od. zusammengezogen, erstarrt: dah. überh. zusammengezogen, gebogen, gekrümmt, krumm, ῥινὸς πόδας, krummfüssig, h. Hom. Ap. 317. durch Kälte, Hitze oder sonst ausgetrocknet, trocken, dürr, schrumpflig, runzlig, mit rauher, unebner Oberfläche, bes. auch von Alter und Magerkeit, dah. ῥινός, ein ausgedorrter, eingeschrumpfter, abgemagerter Mensch. (von ῥῖγος, wie aus ῥιγανός gemacht, weshalb man auch ῥιγνός geschr. findet.) dav.

ῥικνότης, ητος, ἡ, zusammengezognes, krummes, runzliges Wesen, Runzligkeit, Schrumpfligkeit.
ῥικνοφυής, ές, (φυή) krumm od. schrumpflig von Natur od. Beschaffenheit.
ῥικνώδης, ες, (εἶδος) krumm, schrumpflig von Art od. Ansehn.
ῥίκνωσις, εως, ἡ, (ῥικνόομαι) das Zusammenziehn, Krümmen, Runzeln.
ῥίμμα, τό, (ῥίπτω) das Geworfne, der Wurf, das Werfen.
ῥιμμός, ὁ, spätere Form st. ῥῖψις.
ῥίμφᾰ, adv. leicht, geschwind, schnell, rasch, hurtig, bes. von der Schnelligkeit eines geworfnen oder sonst bewegten Gegenstandes, Hom. später auch von der Zeit. (wahrsch. von ῥίπτω.) dav.
ῥιμφᾰλέος, ἑα, ἑον, schnell, geschwind.
ῥιμφάρμᾰτος, ον, (ἅρμα) mit schnellem Wagen fahrend, Pind.
ῥίν, ἡ, spätere u. schlechtere Form st. ῥίς.
ῥινάριον, τό. Dim. von ῥίς, Näschen. [ᾰ]
ῥιναυλέω, (ῥίς, αὐλέω) durch die Nase blasen, schnauben, aus Zorn, Geilheit u. dgl.
ῥινάω, ήσω, (ῥίς) bey der Nase herumführen, betrügen, verspotten.
ῥινάω, ήσω, (ῥίνη) = ῥινέω.
ῥινηγκᾰτᾰπηξιγένειος, ὁ, (ῥίς, ἐγκαταπήγνυμι, γένειον) mit der Nase bis aufs Kinn hinabreichend, dessen Nase an das Kinn stösst, Ep. ad. 110.
ῥινηγχύσια, ἡ, (ῥινεγχύτης) das Eingiessen durch die Nase.
ῥινηγχῠτέω, durch die Nase eingiessen, von
ῥινηγχύτης, ου, ὁ, (ῥίς, ἐγχέω) ein chirurgisches Instrument, mit dem man Arzneyen u. dgl. in od. durch die Nase eingiesst.
ῥινήγχῠτος, ον, (ῥίς, ἐγχέω) durch die Nase eingegossen.
ῥινέω, ήσω, feilen, raspeln, polieren, von
ῥίνη, ἡ, die Feile, die Raspel. 2) eine Hayfischart mit rauher Haut, die man brauchte, um Holz u. Marmor damit zu polieren, squatina. (nach Arcad. p. 111, 24. wird das Werkzeug ῥινή, der Fisch ῥίνη betont.) [– –]
ῥινηλᾰσία, ἡ, das Spüren mit der Nase, bes. des Hundes, von
ῥινηλᾰτέω, durch die Nase od. den Geruch spüren, aufspüren, wittern, bes. vom Hunde. b) übertr. aufsuchen, forschen, spähn, von
ῥινηλάτης, ου, ὁ, (ῥίς, ἐλαύνω) der mit der Nase, mit dem Geruch Auftreibende od. Aufspürende, bes. vom Hunde. [ᾰ]
ῥινήλατος, άτη, ατον, (ῥίς, ἐλαύνω) mit der Nase od. dem Geruch aufgetrieben, ausgespürt, ausgewittert, erspaht.
ῥίνημα, τό, (ῥινέω) das Abgefeilte, Feilspäne. [ῑ]
ῥινητήριον, τό, = ῥίνη.
ῥινητής, οῦ, ὁ, (ῥινέω) der Feilende.
ῥινίζω, ἰσω, = ῥινέω.
ῥίνιον, τό, Dim. von ῥίνη. Im plur. Nasenlöcher, Lobeck Phryn. p. 211. [–⏑⏑]
ῥίνισμα, τό, (ῥινίζω) = ῥίνημα. [– – ⏑]
ῥινόβᾰτος, ὁ, eine rauhe od. stachlige Rochenart in der Mitte zwischen den Arten ῥίνη und βάτος.
ῥινοβᾰλής, ον, (βάλλω) die Nase werfend od. treffend. 2) pass. mit verändertem Ton, ῥινόβολος, aus der Nase geworfen od. gestossen, z. B. von einem schnaubenden Laute, Paul. Sil. 70, 4.
ῥινοδίψης, ου, ὁ, (ῥινός, δίφθέω) der Ledergerber.
ῥινόκῐρως, ωτος, ὁ, (ῥίς, κέρας) das Nashorn.
ῥινοκολούστης, ου, ὁ, (ῥίς, κολούω) der Nasenverstümmler, Nabenabschneider.
ῥινοκοπέω, ήσω, (ῥίς, κόπτω) die Nase abhauen od. abschneiden, einem, τινά.
ῥινοκτυπέω, (ῥίς, κτυπέω) mit der Nase lärmen, schnauben u. dgl.
ῥινολᾰβίς, ίδος, ἡ, (ῥίς, λαμβάνω) Instrument die Nase damit zu fassen u. zu drehn.
ῥινόμακτρον, τό, (ῥίς, μάκτρον) Nasentuch, Schnupftuch.
ῥινόν, τό, = ῥινός, 3. der Schild, Od. 5, 281.
ῥινοπύλη, ἡ, (πύλη) Hinter- od. Nebenpforte.
ῥινός, οῦ, ἡ, die Haut am Leibe des lebendigen Menschen. Il. 5, 308. Od. 5, 426. 435. 14, 134. 22, 278. ῥινὸς καὶ ὀστέα, Jac. AP. p. 746. 2) das abgezogne Fell, die gegerbte Haut des Thiers, bes. des Rindes, Rindsleder, oft bey Hom. der abgezogne Wolfsbalg od. Wolfspelz, Il. 10, 334. vom Fell des lebendigen Thieres braucht Hom. es nicht. 3) der Schild, der aus Rindsleder gemacht wurde, Il. 4, 447. 16, 636. in dieser Bdtg auch ῥινόν, τό, Od. 5, 281. — Spätere brauchten das Wort als masc. und zuw. im heterog. plur. τὰ ῥινά durch alle Bdtgen.
ῥινόσῐμος, ον, (ῥίς, σιμός) stumpfnasig.
ῥινότμητος, ον, (ῥίς, τέμνω) mit verschnittner od. abgeschnittner Nase.
ῥινοτομέω, die Nase abschneiden, von
ῥινοτόμος, ον, (ῥίς, τέμνω) die Nase abschneidend.
ῥινοτόρος, ον, (ῥινός, τορέω) die Haut od. den Schild durchbohrend, Beyw. des Ares, Il. 21, 392. Hes. Th. 934.
ῥινοῦχος, ὁ, Ableitungskanal eines Abtritts, Kloake. (nach Koray von ῥοή, ῥέω, und ἔχω, zw.)
ῥινόχους, ὁ, (ῥίς, χέω) = ῥινηγχύτης.
ῥινώλεθρος, ὁ, (ῥίς, ὄλεθρος) Nasenpest.
ῥινωτηρία, ἡ, = ἐφολκίς, ein Theil am Hinterende des Schiffes.
ῥίον, τό, jeder vorspringende Berg, gleichviel ob aufwärts od. vorwärts, dah. a) Bergspitze, vor andern emporragende Berghöhe, Bergkuppe, Hom. auch ῥίον ὀρέων, Od. 9, 191. ῥίον οὔρεος, h. Ap. 139. b) Vorgebirg, Od. 3, 295. c) bey Spätern auch der Meerbusen, den ein Vorgebirg bildet. [⏑⏑]
ῥιπάς, άδος, ἡ, = ῥιπή, sehr zw.
ῥιπαύλης, ου, ὁ, s. φαπαταύλης.
ῥιπή, ἡ, (ῥίπτω) der Wurf, der Schwung, die Wucht, die Kraft, mit der ein Gegenstand geworfen od. sonst bewegt wird, auch die Kraft des geworfnen Gegenstandes selbst, sein Schwung, seine Bewegung, seine Gewalt, das Treffen od. Anprallen desselben, ῥ. αἰγανέης, der Wurf, Flug od. Schuss eines Pfeils, Il. 16, 589. ῥ. λᾶος, der Steinwurf, Il. 12, 462. Od. 8, 192. ῥ. Βορέαο, der gewaltsame Andrang des Nordwinds, Il. 15, 171. 19, 358. dah. b. Spätern häufig ῥιπὴ ἀνέμων, Soph. Ant. 137. Wern. Tryph. p. 421. auch ῥιπή allein, der Sturm: ῥ. πυρός, die Gewalt des Feuers, Il. 21, 12. ῥ. ἀνδρός, der stürmische Andrang ei-

nes Mannes, Il. 8, 355. der Sprung, der Flug u. dgl. auch von geistiger Gewalt, ῥ. οἴνου, Pind. Ἀφροδίτης, Ap. Rh. überh. zu vergleichen mit βολή, ὁρμή, φορά, ὁρμή u. dem Lat. *impetus*. 2) vom Eindruck schneller Bewegung auf das Gesicht, vom Licht u. glänzenden Gegenständen, das Blinken, Schimmern, Flimmern, Funkeln, ἄστρων, Soph. ῥ. ὀφθαλμοῦ, das Blinken od. Blicken des Auges. 3) jedes Werkzeug der Bewegung, der Flügel, der Fittig, die Schwinge, bes. der Fächer, ῥιπίς.

ῥῑπίδιον, τό, Dim. von ῥιπίς, kleiner Fächer.

ῥῑπίζω, ἰσω, (ῥιπίς) in Schwung od. Bewegung setzen, anregen, bewegen, anfachen, πολέμου ἔριν, fr. Hom. 26. 2) fächeln, mit dem Fächer abkühlen, lüften.

ῥῑπίς, ἴδος, ἡ, (ῥιπή) der Fächer um Feuer damit anzufachen, dah. auch der Blasebalg. 2) der Fächer, Frauenzimmerfächer, sich damit zu fächeln od. abzukühlen. 3) = ῥίψ. [das Jota in der Endung soll nach den Gramm. im gew. u. Ion. Dialekt lang, im Att. kurz gewesen seyn, Draco p. 23, 15. 45, 18. 96, 15. in der Anth. finden sich Beysp. von beyden Messungen, Jac. AP. p. 204.]

ῥῖπισις, ἡ, (ῥιπίζω) das Anfachen. 2) das Fächeln, Wedeln, Lüften, Abkühlen. [- ∪ ∪]

ῥῖπισμα, τό, (ῥιπίζω) das Angefachte. 2) das Gefächelte, Gelüftete, Abgekühlte: auch = das vorherg. [- - ∪]

ῥῖπισμός, ὁ, = ῥῖπισις.

ῥῑπιστήριος, ία, ιον, (ῥιπίζω) zum Anfachen, Fächeln, Lüften gehörig od. geschickt: τὸ ῥιπιστήριον, = ῥιπίς.

ῥῖπιστός, ή, όν, (ῥιπίζω) angefacht. 2) gefächelt, gelüftet, abgekühlt, von Winden durchstrichen.

ῥῖπος, ὁ, Dioscor. und

ῥῖπες, εος, τό, Hdt. 2, 96. wie ῥίψ, eine aus Zweigen od. Schilf geflochtne Decke, Matte, Horde. (gew. Betonung ist ῥῖπος.)

ῥιπτάζω, άσω, Frequentativum von ῥίπτω, häufig od. wiederholt hin u. her werfen, hin u. her schleudern, θεοὺς κατὰ δῶμα, die Götter im Hause hin u. her schleudern, als Mishandlung, Il. 14, 257. ὀφρύσι ῥιπτάζειν, mit den Augenbrauen zucken od. häufige Bewegungen machen, h. Merc. 279. Med. sich hin und her werfen, bes. auf dem Bette, unruhig liegen, unruhig seyn. — Poet. wird ῥιπτάζω auch bloss wie ῥίπτω gebraucht. [ᾰ]

ῥῖπτασκον, Ep. impf. zu ῥίπτω, Hom.

ῥιπτασμός, ὁ, (ῥιπτάζω) das Hin- u. Herwerfen. 2) intr. das sich Hin- u. Herwerfen, Unruhe im Liegen, dah. 3) übertr. innere Unruhe, Seelenangst: dav.

ῥιπταστικός, ή, όν, sich unruhig hin u. her werfend.

ῥιπτέω, = ῥίπτω, zuerst b. Hdt. auch b. Att.

ῥιπτός, ή, όν, adj. verb. von ῥίπτω, geworfen, geschleudert, μόρος, der Tod eines Heruntergeschleuderten, Soph.

ῥίπτω, ψω, aor. pass. ἐῤῥίφην, [ῐ] auch ἰῤῥίφθην, Pors. Eur. Hec. 339. Ep. impf. ῥίπτασκον, ες, s. Hom. Spätere Nebenform ῥιπτέω, nur im praes. u. impf. gebr., zuerst b. Hdt. auch b. Xen. u. a. Att. — *Werfen, schmeissen, schleudern*, Hom. der ausser dem Ep. impf. nur fut. u. aor. act. braucht. b) *wegwerfen*, wegschleudern, auseinander werfen, zerstreuen. c) übertr. *verwerfen, verachten*, κίνδυνον, Valck. Hdt. 7, 50. welcher Ausdruck vom Würfelspiel entlehnt ist, s. ἀναῤῥίπτω, 2. d) intr. *sich werfen, sich hinwerfen*, dah. *fallen*, wobey man ἑαυτόν ergänzt: ebenso im pass. u. med. — Opp. hat auch den irr. aor. ἔῤῥῖψι. (verw. mit ἐρείπω.) [Jota ist wie in πίπτω von Natur lang.]

ῥίς, ἡ, gen. ῥῑνός, acc. ῥῖνα, *die Nase*, Hom. sowohl von Menschen, als von Thieren. b) im plur. ῥῖνες, *die Nasenlöcher*, wie im Lat. *nares*, Il. 14, 467. 16, 503. Od. 5, 456. 22, 18. und sonst. 2) übertr. *die Spürkraft*. — Spätere u. schlechtere Nom. Form ist ῥὶν b. Luc. [Jota durch alle Casus lang: nur bey spätten und schlechten Versmachern zuw. kurz, Jac. AP. p. 729.]

ῥίσκος, ὁ, ein Koffer, eine Kiste, *riscus*.

ῥῖφή, ἡ, (ῥίπτω) = ῥίμμα und ῥίψις.

ῥίψ, ἡ, gen. ῥῑπός, *Flechtwerk von jungen Zweigen, von Schilf, Rohr* od. *Binsen*. Od. 5, 256. Hdt. 4, 71. aus Gezweig od. Schilf geflochtne Decke, Matte, Horde, *crates*. Sprichw. θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις, wenn Gott will, so kannst du selbst auf einer Binsenmatte schiffen, von der Unmögliches möglich machenden Allmacht der Gottheit, Br. Ar. Fr. 699. der Ausdruck soll von den ersten Schwimmübungen der Griech. Knaben herrühren, wobey ihnen Binsenbündel die Stelle unsrer Schwimmgürtel von Kork vertraten. 2) *junge Zweige, Schilf, Rohr, Binsen* u. dgl. insofern sie zu Flechtwerken dienten. — (Von H. Steph. an wird ῥίψ in den WB. falsch als masc. aufgeführt: spätere Nebenformen sind ὁ ῥῖπος u. τὸ ῥῖπος, dav. γρῖπος, γρῖφος u. das Lat. *scirpus*, viell. auch *ripa*: verw. damit ist ῥώψ.) [ῐ]

ῥιψάσπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω, ἀσπίς) Schildwegwerfer, der in der Schlacht den Schild wegwerfende u. entfliehende.

ῥιψαυχενέω, den Nacken in die Höhe werfen, bes. vom Pferde, von

ῥιψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω, αὐχήν) den Nacken werfend, in die Höhe werfend od. bäumend, bes. vom Pferde, auch von muthigen, trotzigen od. hoffärtigen Menschen, vgl. ὑψαύχην und ἰριαύχην.

ῥίψις, εως, ἡ, (ῥίπτω) das Werfen, Schmeissen, Schleudern.

ῥιψοκινδῡνέω, sich in Gefahr stürzen, ein Waghals seyn, als ein solcher handeln, von

ῥιψοκίνδῡνος, ον, (ῥίπτω, κίνδυνος) sich in Gefahr stürzend, tollkühn, waghalsig, ein vom Würfelspiel entlehnter Ausdruck, s. ἀναῤῥίπτω, 2.

ῥιψολογέω, (λόγος) Wörter hinwerfen, Reden ausstreuen, unbesonnen schwatzen.

ῥίψοπλος, ον, (ῥίπτω, ὅπλον) die Waffen wegwerfend, Aesch.

ῥιψοφθαλμία, ἡ, (ῥίπτω, ὀφθαλμός) das wiederholte Werfen der Augen auf einen Gegenstand, die dadurch ausgedrückte Begehrlichkeit od. Gierigkeit.

ῥόα, ἡ, = ῥοιά, der Granatapfel: auch der Granatbaum, vgl. σίδη.

ῥοά, ῆ, Dor. st. ῥοή, Pind.
ῥοάς, άδος, ἡ, (ῥέω) das Fliessen, eine Krankheit der Weinstöcke, *roratio*.
ῥοβδέω, = ῥοιβδέω, Hesych.
ῥογκάω, = ῥέγκω, ῥέγχω, Epicharm.
ῥόγκος, ὁ, = ῥόγχος.
ῥογμός, ὁ, = ῥόγχος.
ῥόγος, ὁ, in Sicilien u. Gross-Griechenland der Kornschober, wie er auf dem Felde stehn bleibt u. bedacht wird, dah. überh. Scheune, Getraidemagazin: wahrsch. ist dav. das Lat. *rogus*.
ῥογχάζω, = ῥέγχω, Hesych. von
ῥόγχος, ὁ, (ῥέγχω) wie ῥέγκος, das Schnarchen, der im Schnarchen gehörte Ton, Lat. *ranchus*.
ῥοδάκισσος, ὁ, f. L. st. ῥοδόκισσος.
ῥοδαλός, ἡ, όν, = ῥόδινος, zw.
ῥόδαμνος, ὁ, = ῥάδαμνος u. ὀρόδαμνος.
ῥοδάνη, ἡ, (ῥοδανός) der gedrehte Faden, der Einschlag, Batr. vgl. Schneid. Orph. Arg. 509. [ᾰ] dav.
ῥοδᾰνίζω, den Faden drehn, spinnen.
ῥοδᾰνός, ἡ, όν, schwank, schlank, schwankend, leicht bewegt, *παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα*, am leicht vom Winde bewegten Röhrigt hin, Il. 18, 576. wo andre ῥαδαλόν, ῥαδανόν, ῥαδινόν u. dgl. lesen: aber ῥοδανόν ist von Aristarch u. Wolf anerkannt, und richtig von κραδάω, κραδαίνω, hergeleitet. s. ῥαδινός.
ῥοδᾰνός, ἡ, όν, = ῥόδινος, zw.
ῥόδαξ, ᾰκος, ἡ, Dim. von ῥόδον, kleine Rose.
ῥοδέα, ἡ, zsgz. ῥοδῆ, (ῥόδον) der Rosenstrauch.
Ῥοδέα, ἡ, weibl. Eigenname, h. Hom. Cer. 419.
ῥοδεία, ἡ, (ῥόδον) Rosenkranz, zw.
ῥόδειος, ον, und
ῥόδιος, ία, ιον, (ῥόδον) rosig, rosenfarbig, nach Rosen od. wie Rosen duftend, aus Rosen gemacht.
ῥοδιών, ῶνος, ὁ, Rosenbusch, Rosengarten, Rosenhecke, Rosigt, auch ῥοδών.
ῥοδῆ, ἡ, zsgz. st. ῥοδέα, Rosenstrauch.
Ῥοδία, ἡ, weibl. Eigenname, Hes. Th. 351. [⏑ – –, wenn nicht Ῥοδεία zu schreiben ist.]
ῥοδιάς, άδος, ἡ, eine Art Becher, angebl. weil sie in Rhodos verfertigt wurden: andre schr. ῥωσιάς.
ῥοδίζω, ίσω, (ῥόδον) der Rose an Farbe od. Geruch gleichen. 2) transit. rosenroth färben.
ῥόδῐνος, ίνη, ινον, (ῥόδον) von Rosen gemacht.
ῥόδιος, ία, ιον, = ῥόδειος u. ῥόδινος.
Ῥόδιος, ία, ιον, (Ῥόδος) Rhodisch, aus Rhodos, von Rhodos.
Ῥόδιος, ὁ, ein Fluss im Trojschen Gebiet, Il. 12, 20.
ῥοδίς, ίδος, ἡ, eine Salbe od. ein Streupulver von Rosen.
ῥοδίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Rosen zubereiteter od. angemachter Wein.
ῥοδοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) rosenfingerig, oft b. Hom. stets als Beyw. der Eos od. Morgenröthe.
ῥοδοδάφνη, ἡ, (δάφνη) Lorbeerrose, unser Oleander mit rosenrother Blüthe u. Lorbeerblättern, sonst νήριον.
ῥοδόδενδρον, τό, (δένδρον) = ῥοδοδάφνη.
ῥοδοειδής, ές, (εἶδος) rosenartig, rosenähnlich.
ῥοδόεις, εσσα, εν, (ῥόδον) von Rosen, rosenartig, rosig, ἔλαιον, Il. 23, 186.
ῥοδόκισσος, ὁ, (κισσός) Rosenepheu, Theocr. 5, 131. doch ist die Lesart schwankend.
ῥοδόκολπος, ον, (κόλπος) mit rosigem Busen.
ῥοδόμᾶλον, τό, (μᾶλον) der Rosenapfel, dah. die volle, rosige Wange, Theocr. 25, 8. Dor. st. ῥοδόμηλον.
ῥοδόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Rosenhonig.
ῥοδόμηλον, τό, (μῆλον) eine Marmelade von Quitten mit Rosen gekocht.
ῥοδομῖγής, ές, (μίγνυμι) mit Rosen gemischt.
ῥόδον, τό, *die Rose*, zuerst h. Hom. Cer. 6. und Theogn. 537. 2) die weibliche Schaam. (nach einigen von ῥέω, strömend von Wohlgeruch, nach andern von ἐρυθρός, beydes wenig wahrsch.)
ῥοδόπεπλος, ον, (πέπλος) mit rosenfarbigem Schleyer od. Gewande.
ῥοδόπηχυς, υ, gen. υος, (πῆχυς) rosenarmig, h. Hom. 31, 6. Hes. Th. 247.
ῥοδόπνοος, ον, zsgz. ῥοδόπνους, ουν, (πνέω) nach Rosen duftend.
ῥοδόπῡγος, ον, (πυγή) mit rosigem Hintern.
ῥοδοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Rosenhändler.
Ῥόδος, ου, ἡ, die Insel Rhodos, Il.
ῥοδόσταγμα, τό, und
ῥοδόσταικτον, τό, (στάζω) mit Honig bereiteter Rosenextract, wie ῥοδόμελι: eigentl. Rosengeträufel.
ῥοδόσφῦρος, ον, (σφυρόν) mit rosigen Knöchela od. Fersen, rosenfüssig.
ῥοδοφόρος, ον, (φέρω) Rosen tragend od. hervorbringend.
ῥοδόχροος, ον, zsgz. ῥοδόχρους, ουν, (χρόα) rosenfarbig.
ῥοδών, ῶνος, = ῥοδιών.
ῥοδωνιά, ἡ, (ῥόδον) Rosenstrauch, Rosenhecke, Rosengarten. 2) eine Weinrebe mit goldgelber Traube. 3) = ῥοδοδάφνη. 4) ῥοδωνιὰ ἰερά, ein mit Rosen zubereitetes Gericht, wie ῥοδόμηλον. 5) ῥοδωνιαὶ κάλυκες, Rosenknospen.
ῥοδῶπις, ιδος, ἡ, bes. poet. fem. von ῥοδωπός.
ῥοδωπός, όν, (ὤψ) mit rosigem Gesicht.
ῥοδωτός, ἡ, όν, wie von ῥοδόω, mit Rosen zubereitet: τὸ ῥ. Rosenwein, Rosenwasser, u. dgl. *rosatum*.
ῥοείδιον, τό, Dim. von ῥόος, kleines Flüsschen, Bächlein, Wassergraben.
ῥόζω, führt Suidas als Nebenform von ῥάζω, ῥύζω, u. als Stammwort von ῥοΐζος, ῥοιζέω, ῥοῖβδος, ῥόθος u. s. w. an.
ῥοή, ἡ, Dor. ῥοά, (ῥέω) *der Fluss, die Fluth, der Strom*, oft b. Hom. der stets den plur. braucht, und gew. noch einen gen. hinzufügt, ῥοαὶ Ὠκεανοῖο, ποταμοῖο, ὕδατος, Μαιάνδρου u. dgl. vgl. ῥόος.
ῥοθέω, (ῥόθος) rauschen, brausen, lärmen, bes. von anprallenden Wellen und Ruderschlägen. 2) übertr. m. d. acc. ῥοθεῖν τινί τι, einem etwas mit lautem Unwillen zurufen od. entgegenmurren, Soph. Ant. 259.
ῥοθιάζω, άσω, wie ῥοθέω, rauschen, plätschern, bes. von Wellen u. Ruderschlägen. 2) schmatzen, vom Geräusch beym gierigen Fressen der Schweine, Ar.
ῥοθιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ῥόθιος, rauschend.
ῥόθιον, τό, s. ῥόθιος, 2.

ῥόθιος, ον, auch dreyer End. (ῥόθος) rauschend, brausend, lärmend, bes. vom Plätschern od. rauschenden Anschlagen der Wellen, dah. κῦμα ῥόθιον, Od. 5, 412. ebenso vom Ufer, das von Wellen geschlagen rauscht und dröhnt, vom Schiffe, das durch die Wellen hinrauscht, vom Geräusch u. Geplätscher des Wassers bey heftigem Rudern. 2) τὸ ῥόθιον, als Subst. die rauschende, brausend anschlagende Welle, verst. κῦμα. b) = ῥόθος. Dav.

ῥοθιότης, ητος, ἡ, brausendes, lärmendes, stürmische Wesen, Heftigkeit.

ῥοθοπυγίζω, s. ῥαθαπυγίζω.

ῥόθος, ὁ, (ῥόζω) das Geräusch, Gebraus, Gelärm, bes. das Geräusch der anschlagenden Wellen, das Rauschen des fliessenden Stromes, das Plätschern u. Klatschen der Ruder. 2) jede rauschende, stürmische, schnelle Bewegung, Schwung, Fluss, reissend schneller Gang od. Lauf, τῆς δὲ Δίκης ῥόθος ἑλκομένης, ἦ κ' ἄνδρες ἄγωσι δωροφάγοι, die Gerechtigkeit, auch wenn sie geschleppt wird, hat ihre schnelle Bahn, wohin geschenkfressende Männer sie auch zerren, Hes. op. 222. dah. 3) jäher, schroffer Pfad, Felsenweg, Nic.

ῥοιά, ἡ, *die Granate*, sowohl Baum, als Frucht, Od. 7, 115. 11, 589. h. Cer. 373. 412. auch ῥόα.

ῥοία, ἡ, (ῥέω) Pferdeschwemme, Hesych. dav.

ῥοΐζω.

ῥοιάς, άδος, ἡ, = ῥοάς, sehr zw.

ῥοίαξ, ακος, ὁ, = ῥοιά, sehr zw.

ῥοιβδέω, ήσω, (ῥοῖβδος) wie ῥοφέω, mit Geräusch einschlurfen, von der Charybdis, Od. 12, 106. überh. = ῥοιζέω, dav.

ῥοιβδηδόν, adv. = ῥοιζηδόν.

ῥοίβδησις, ἡ, = ῥοίζησις, das Rauschen, Sausen, Brausen.

ῥοιβδμός, ὁ, f. L. st. ῥοῖβδος od. ῥοιδός.

ῥοῖβδος, ὁ, jedes heftige, bes. sausende od. schwirrende Geräusch, wie ῥοῖζος. 2) jede mit Geräusch verbundne schnelle Bewegung, dav.

ῥοιβδώδης, ες, (εἶδος) = ῥοιζώδης.

ῥοιδάριον od. ῥοϊδάριον, τό, = ῥοίδιον.

ῥοίδιον od. ῥοΐδιον, τό, Dim. von ῥοιά, ῥόα, kleine Granate: die Form ῥοίδιον galt als besser Att. Lobeck Phryn. p. 87. Pors. Hec. p. LVII.

ῥοίζασκε, Ep. impf. zu ῥοιζέω, Hes. Th. 835.

ῥοιζέω, ήσω, (ῥοῖζος) rauschen, sausen, schwirren, pfeifen, Il. 10, 502. vom Hunde, bellen, kläffen. 2) sich mit rauschender Schnelligkeit bewegen, dahinrauschen, dah. 3) transit. etwas mit solcher Schnelligkeit od. Heftigkeit bewegen, dass es rauscht, saust, schwirrt, pfeift, τὰ ῥοιζούμενα, das mit rauschender Schnelligkeit Bewegte, dav.

ῥοιζηδά, [ᾰ] und

ῥοιζηδόν, adv. unter Geräusch, unter Geschwirr od. Gepfeife. 2) mit rauschender Schnelligkeit, Heftigkeit od. Gewalt.

ῥοιζήεις, εσσα, εν, (ῥοιζέω) rauschend, sausend.

ῥοίζημα, τό, (ῥοιζέω) das Geräusch od. Gesaus, womit sich ein Körper bewegt. 2) die Schnelligkeit, Heftigkeit od. Gewalt der Bewegung.

ῥοιζήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ῥοιζέω) der ein Geräusch macht. 2) der sich schnell u. heftig bewegt.

ῥοιζόθεμις, ιδος, ἡ, (θέμις) ein lärmender, geräuschvoller Rechtshandel, Cic. von

ῥοῖζος, ὁ, Ion. ἡ, Geräusch, Gesause, Geschwirr, womit ein Körper sich bewegt, vom Sausen der Pfeile, Il. 16, 361. vom Pfeifen des Hirten, πολλῇ ῥοίζῳ, Od. 9, 315. 2) die Schnelligkeit, Heftigkeit, Gewalt eines bewegten Körpers. Vgl. ῥοῖβδος und ῥύμη.

ῥοΐζω, (ῥοή, ῥοία) ἵππον, ein Pferd schwemmen, in die Schwemme reiten, auch im med. Lobeck Phryn. p. 616.

ῥοιζώδης, ες, (ῥοῖζος, εἶδος) geräuschartig: geräuschvoll: τὸ ῥοιζῶδες, geräuschvolle Schnelligkeit.

ῥοιζωτήρ, ῆρος, ὁ, = ῥοιζήτωρ, sw.

ῥοικοειδής, ές, (ῥοικός, εἶδος) wie krumm, dem krummen ähnlich, krumm von Ansehn.

ῥοικός, ή, όν, wie ῥαιβός, krumm, gekrümmt, gebogen: bes. mit einwärts gekrümmten Füssen.

Ῥοῖκος, ου, ὁ, *Rhoikos*, Name eines Giganten u. eines Kentauren, Pind.

ῥοϊκός, ή, όν, (ῥέω, ῥόος) fliessend, flüssig: überh. weichlich, schwammig, im Gegens. des Festen u. Derben. 2) am Flusse leidend, dem Flusse, bes. dem Bauchflusse ausgesetzt.

ῥοικώδης, ες, = ῥοικοειδής.

ῥοΐσκος, ὁ, Dim. von ῥόα, eine kleine Granate: auch eine Bommel od. Troddel von Gestalt einer Granate, die als Zierrath am Kleide getragen wurde, LXX.

ῥοΐσκος, ὁ, Dim. von ῥοά, kleiner Fluss, Bächlein, kleiner Wassergraben.

ῥοϊσμός, ὁ, (ῥοΐζω) das Schwemmen.

ῥοΐτης, ου, ὁ, (ῥόα) οἶνος, Wein von Granatäpfeln.

ῥομβαία, ἡ, seltnere Form st. ῥομφαία.

ῥομβέω, (ῥόμβος) im Kreise herumdrehn od. herumbewegen, wie einen Kreisel herumtreiben: dah. schwingen, schleudern, werfen, dav.

ῥομβηδόν, adv. wie ein Kreisel.

ῥομβητής, οῦ, ὁ, (ῥομβέω) der sich wie ein Kreisel Drehende.

ῥομβητός, ή, όν, (ῥομβέω) im Kreise od. wie ein Kreisel herumgedreht, bewegt, umgeschwungen, geworfen. 2) im Kreise zu drehn, zu bewegen.

ῥομβοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines ῥόμβος, rhomboïdisch.

ῥόμβος, ὁ, Att. ῥύμβος, (ῥέμβω) jeder kreisförmige Körper, dah. a) *der Kreisel*, ein Spielzeug der Knaben, auch βέμβιξ u. τροχός, Lat. *turbo*. b) *der Zauberkreisel*, das Rad, das Zauberer u. Zauberinnen bey magischen Gebräuchen, Weihungen und Beschwörungen umzudrehn pflegten, *rhombi rota*, Prop. c) *eine mathematische Figur*, die zwey mit der Grundfläche aufeinander gesetzte Kegel bilden, ein Rhombus. d) ein Fischgeschlecht, *die Rochen*, wozu die Butten, die Scholle u. a. gehören, wegen der Aehnlichkeit mit der Gestalt eines Rhombus: ebendarum e) eine Binde der Wundärzte. f) dasselbe was ῥόπτρον, 2. — 2) *die schnelle, kreisförmige Bewegung*, das Umkreisen, der Umschwung, der Umlauf des Kreisels, des Rades u. dgl. der Schwung eines rasch fliegenden Vogels, Pind. b) act. *das Umdrehn*, Umtreiben, Schwingen, Schleudern, Werfen, Herumbewegen im Kreise, ἀκόντων, Pind. dav.

ῥομβώδης, ες, = ῥομβοειδής.
ῥομβωτός, ή, όν, wie von ῥομβόω, nach der Gestalt eines Rhombus gemacht. 2) = ῥομβητός, sehr zw.
ῥόμμα, τό, (ῥοφέω) = ῥόφημα.
ῥόμοξ u. ῥόμος, ὁ, der Holzwurm, *teredo, termes.*
ῥομφαία, ἡ, ein grosses, breites Schwerdt, Säbel, dergleichen bes. die Thraker u. a. barbarische Völker führten: man trug sie auf der rechten Schulter.
ῥομφάνω, = ῥοφάνω.
ῥομφεύς, έως, ὁ, der Schuhdraht, mit dem die ledernen Schuhe genäht werden, gew. im plur.
ῥόος, -ου, ὁ, Att. zsgz. ῥοῦς, (ῥέω) das Fliessen, Fluthen, Strömen, Fluss, Strom, Strömung, oft b. Hom. der nur den sing. braucht, und häufig einen gen. hinzufügt, ῥόος Ὠκεανοῖο, ὕδατος, Ἀλφειοῖο u. dgl. κατὰ ῥόον, den Strom entlang, stromab, mit dem Strome, Hom. ἀνὰ ῥόον, stromauf, gegen den Strom, Hom. sonst παρὰ ῥόον od. ῥοῦν. Vgl. ῥοή. — Spätere haben den heterokl. dat. ῥοΐ, wie νοΐ von νοῦς, auch den gen. ῥοός u. den acc. ῥόα, Lobeck Phryn. p. 454. Jac. Ach. Tat. p. 671.
ῥοπᾰληφορέω, (ῥόπαλον, φέρω) eine Keule tragen.
ῥοπᾰλίζω, (ῥόπαλον) eine Keule schwingen, mit der Keule schlagen.
ῥοπᾰλικός, ή, όν, (ῥόπαλον) wie eine Keule, die nach oben immer dicker wird, dah. *versus rhopalicus* ein solcher, in welchem jedes folgende Wort um eine Sylbe länger ist, z. B. *rem tibi confeci, doctissime, dulcisonoram*, Serv.
ῥοπᾰλισμός, ὁ, (ῥοπαλίζω) das Schlagen mit der Keule. 2) die Spannung des männlichen Gliedes, Ar.
ῥοπᾰλοειδής, ές, (εἶδος) keulenähnlich, keulenartig.
ῥόπᾰλον, τό, (ῥίμβω, ῥίπω) *Keule, Kolbe*, jeder nach oben zu dicker werdende od. in eine Kolbe auslaufende Knittel, ein oben kolbiger Stab, Hom. auch die Streitkolbe von Erz, Od. 11, 575. 2) das männliche Glied. 3) = ῥόπτρον, 3.
ῥοπᾰλωτός, ή, όν, wie von ῥοπαλόω, in Keulengestalt gemacht, in eine Kolbe auslaufend.
ῥοπή, ἡ, (ῥέπω) die Neigung od. allmälige Bewegung nach unten, Senkung, Wucht, Fall, Schuss, wie umgekehrt σοῦς die Bewegung nach oben. b) bes. die Senkung od. Neigung der Wagschale u. der dadurch bewirkte Ausschlag. c) übertr. der Ausschlag, die Entscheidung, auch die Sache die den Ausschlag giebt od. geben kann, entscheidender, gefahrvoller Punkt od. Augenblick, wo sofort die Entscheidung erfolgen muss, dah. ἐν ῥοπῇ od. ἐπὶ ῥοπῆς, auf dem Punkt od. im Augenblick der Entscheidung, in der dringendsten Gefahr: μεγάλη od. μικρὰ ἐστι ῥοπὴ τινος, es giebt viel od. wenig Ausschlag, es kommt viel od. wenig darauf an: aber ῥοπὴ ἐστί τινος, etwas steht auf der Neige, auf der Kippe, ist im Begriff umzuschlagen, dah. ῥοπὴ βίου, der Wendepunkt od. die Neige des Lebens, der Augenblick des Todes, Soph. ῥοπὴν ἔχειν πρός τι, worauf Einfluss haben. 2) das Gewicht, das die Wagschale niederzieht, dah. auch das Uebergewicht, eigentl. u. uneigentl. dav.
ῥοπικός, ή, όν, geneigt, sich neigend. 2) act. den Ausschlag gebend.
ῥοπτός, ή, όν, adj. verb. zu ῥοφέω, geschlürft, zu schlürfen.
ῥόπτρον, τό, (ῥίμβω) wie ῥόπαλον, Keule, Knittel, Prügel, kolbig auslaufender Stab. 2) ein Tonzeug der Korybanten u. der Priester der Kybele, ein kupferner, mit einem Trommelfell überspannter Reif, der an Riemen gedreht u. in der Luft geschwenkt ward, also die Handpauke, das Tambourin, später auch die grössere Heerpauke: dasselbe Instrument hiess ῥόμβος, Att. ῥύμβος. 3) ein Ring an der Hausthür, damit anzuklopfen od. die Thür anzuziehn, sonst ῥόπαλον und κόραξ. 4) das Stellholz in der Falle, sonst ὕοπληξ.
ῥοῦδιον, τό, späte Form st. ῥοΐδιον, Lobeck Phryn. p. 87.
ῥοῦς, ὁ, Att. zsgz. st. ῥόος.
ῥοῦς, ὁ u. ἡ, gen. ῥοῦ u. ῥοός, Lobeck Phryn. p. 454. ein kleiner Baum, dessen Rinde und Frucht zum Gerben des Leders gebraucht ward, wahrsch. der Sumach, Essigbaum oder Hirschkolbenbaum, *rhus cotinus* Linn.: von Einer Art diente die Frucht auch als Gewürz.
ῥουσί̈ζω, rothbraun aussehn, von
ῥούσιος, ον, rothbraun, röthlich, roth, das Lat. *russus, russeus*, dav.
ῥουσιώδης, ες, (εἶδος) rothbraun od. röthlich von Ansehn.
ῥυσσαῖος, αία, αιον, = ῥούσιος.
ῥοφάνω, und
ῥοφάω, ήσω, Nebenformen von ῥοφέω.
ῥοφέω, ήσω u. ήσομαι, *schlürfen, schlucken, verschlucken.* Nebenformen sind ῥοφάω, ῥοφάνω, ῥομφάνω, ῥυφέω, ῥυμφάνω: vom ungebr. ῥόφω geht ῥόφος, ῥόμμα u. ῥοπτός aus: verw. ist ῥοιβδέω, ῥοιζέω, ῥοθέω, ῥοχθέω, u. das Lat. *sorbeo*: dav.
ῥόφημα, τό, das was geschlürft od. geschluckt wird, bes. ein durch Beymischung von Mehl od. sonst verdickter und schleimig gemachter Trank.
ῥοφημάτιον, τό, Dim. von ῥόφημα.
ῥόφησις, ἡ, (ῥοφέω) das Schlürfen, Schlucken.
ῥοφητικός, ή, όν, (ῥοφέω) zum Schlürfen oder Schlucken gehörig, geschickt dazu.
ῥοφητός, ή, όν, (ῥοφέω) geschlürft, geschluckt: schlürfbar, schluckbar.
ῥόφος, ὁ, = ῥόφημα, Eupolis.
(ῥόφω) st. ῥοφέω, ungebr.
ῥόχᾰνον, τό, das Streichholz beym Messen: wahrsch. eigentl. ῥόγανον, von ῥόγος.
ῥοχθέω, (ῥόχθος) rauschen, brausen, bes. von den brandenden Meereswogen, κῦμα ῥοχθεῖ, Od. 5, 402. 12, 60. überh. lärmen, tosen, ein Geräusch hervorbringen, schnurren, *stridere.* (verw. mit ἐρέχθω.)
ῥοχθίζω, = ῥοχθέω.
ῥοχθος, ὁ, das Rauschen, Brausen, bes. von sturmbewegten Meereswogen: überh. Geräusch, Getöse, Lärm.
ῥοώδης, ες, (ῥόος, εἶδος) flüssig, fliessend, triefend: auch fluthend, wogend, strömend, heftig fliessend, reissend. 2) dem Fluss, bes. dem Bauchfluss unterworfen, daran leidend, den Fluss verursachend.

ῥοών, ῶνος, ὁ, (ῥόα) ein mit Granatäpfelbäumen bepflanzter Platz.

ῥόα, ἡ, = ῥοή, zw. L. b. Ael. h. an. 7, 37. [υ-]

ῥοᾶδικός, ἡ, όν, (ῥοάς) flussartig.

ῥόαξ, ᾶκος, ὁ, (ῥέω) jeder hervorbrechende Quell od. Strom, bes. der Feuerstrom, der Strom geschmolzner Massen, der sich aus feuerspeyenden Bergen ergiesst, der Lavastrom, Heind. Plat. Phaedo p. 111. E. 113. B. ῥόαξ τοῦ πυρός, Thuc. 3, 116. auch der feuerspeyende Berg selbst, Theophr. [υ-]

ῥοάς, άδος, ὁ, ἡ, τό, (ῥέω) im Fluss, flüssig, fliessend, rinnend: dah. ein Fehler der Augen, das Thränen oder Triefen derselben: auch weichlich, schwammig, Gegens. des Festen u. Derben. 2) abfallend, ausfallend, z. B. θρίξ, das ausfallende od. ausgehende Haar, ἄμπελος, eine Rebe, die die Trauben abfallen lässt. 3) als Subst. οἱ ῥοάδες, die Strömlinge, die schaarenweis mit dem Strom od. Zug des Meeres wandern, wie die Heringe.

ῥόατο, 3 pl. aor. sync. zu ῥόομαι, Hom. [-υυ]

ῥοάχιτος, ὁ, ὁ τῶν Λακώνων ῥοάχιτος, der wirbelnde Volksstrom, der Volksstrudel der Athenäer, Lakon. Wort b. Ar. Lys. 170. wo aber die Lesart schwankt, u. auch ῥοίχιτος, ῥυχάχιτος, ῥυγχάχιτος, gefunden wird: nach Hesych. ῥοάχιτος, ὁ ῥέων ὀχετός, wahrscheinlicher ist aber die Ableitung von ῥόαξ. [υ-υυ]

ῥύβδην, adv. s. ῥύδην, 2.

ῥύγχαινα, ἡ, (ῥύγχος) die grossnasige, gerüsselte, nasuta.

ῥυγχελέφας, αντος, ὁ, (ῥύγχος, ἐλέφας) mit einem Elephantenrüssel.

ῥύγχιον, τό, Dim. von ῥύγχος, Ar. Ach. 744.

ῥύγχος, εος, τό, (ῥύζω) die Schnauze, der Rüssel, eigentl. von Schweinen: auch von Vögeln, der Schnabel: überh. das Gesicht, bes. das grinzend od. zornig verzogne, z. B. eines bösen Hundes, die Fratze.

ῥύδην, adv. (ῥέω) fliessend, zufliessend, überflüssig, reichlich, in Haufen, in Menge: dasselbe ist ῥυδόν, Od. 15, 426. [υ-, nur b. Hippon. fr. 20. --, wo aber Welcker ῥυδδην wie ἄδδην st. ἄδην vorschlägt.] 2) mit Geräusch, wofür man auch ῥύβδην st. ῥοίβδην, u. ῥύσδην findet, welche Formen alle sehr zw. sind.

ῥυδόν, adv. = ῥύδην, ῥυδὸν ἀφνειός, überflüssig reich, Od. 15, 426.

ῥύεσθαι, ῆσομαι, Nebenform von ῥέω, w. m. s.

ῥυζέω, und

ῥύζω, wie ῥάζω, knurren, bellen, belfern, vom zornigen Hunde. (verw. mit βρύω, βρύχω, βρυχάομαι, sowie mit dem Lat. rudo, rugio, ringo.)

ῥύη, 3 sing. aor. pass. zu ῥέω, Ep. st. ἐρρύη, Od. 3, 455. [υ-]

ῥύημα, τό, (ῥυέω) eigentl. = ῥύμα, ῥῦμα: gew. eine Art Honigkuchen. [ῠ]

ῥύημι, st. ῥυέω, ῥέω, wahrsch. ganz ungebr.

ῥυηφένεια, ἡ, überflüssiger Reichthum od. Wohlstand, Ueberfluss, von

ῥυηφενής, ές, (ῥέω, ἄφενος) überflüssig reich od. wohlhabend, vgl. εὐηφενής, dav.

ῥυηφενία, ἡ, poet. st. ῥυηφένεια.

ῥυθμίζω, ἰσω, (ῥυθμός) in ein Zeitmaass, Gleichmaass od. Ebenmaass bringen, nach dem Zeitmaass, Gleichmaass od. Ebenmaass ordnen, dah. bes. einen Vers nach dem Zeitmaass od. taktmässig vortragen, d. i. ihn scandiren, Schaef. Dion. comp. p. 238. melet. p. 129. 2) überh. ordnen, anordnen, gehörig stellen, formen, zurichten, in einen gewissen Zustand, in eine Verfassung od. Stimmung bringen, sowohl von körperlichen Dingen, als von der Seele, im perf. pass. ὧδ' ἐρρύθμισμαι, so bin ich zugerichtet, Aesch.

ῥυθμικός, ἡ, όν, (ῥυθμός) nach dem Zeitmaass od. Ebenmaass gemacht od. geordnet, taktmässig, rhythmisch.

ῥυθμιστής, οῦ, ὁ, (ῥυθμίζω) der Ordner.

ῥυθμογράφία, ἡ, (γράφω) das Aufschreiben des Zeitmaasses od. Taktes.

ῥυθμοειδής, ές, (εἶδος) dem Zeitmaass od. Takt ähnlich, etwas rhythmisch.

ῥυθμοποιΐα, ἡ, das Machen od. Verfertigen des Zeitmaasses, des Taktes, von

ῥυθμοποιός, όν, (ποιέω) das Zeitmaass, den Takt, den Rhythmus machend od. verfertigend.

ῥυθμός, ὁ, in Ion. Prosa ῥισμός, jede Bewegung, bes. der kreisförmige Umschwung, wobey ein gewisses Maass stattfindet, dah. 1) eigentl. *das Zeitmaass, der Takt*, gleichviel ob beym Tanz od. in der Musik od. im Versmaasse od. in sonst einer abgemessnen, taktmässigen Bewegung, wofür auch wir das Wort *Rhythmus* brauchen, über dessen wissenschaftliche Bestimmung unsre metrischen Theoretiker noch streiten: ἐν ῥυθμῷ, nach dem Takt, θάττονα ῥυθμὸν ἐπάγειν od. ὑπάγειν, einen schnellern Takt angeben od. spielen. 2) auf den Raum übertr. *das Gleichmaass* od. *Ebenmaass*, das schöne Verhältniss der Theile, sowohl in der Ruhe als in der Bewegung, in der Bildung, Haltung, Stellung u. s. w. dah. die nach einem gewissen Ebenmaass bestimmte Form od. Gestalt, ὁ ῥυθμὸς τῶν γραμμάτων, die Gestalt (nicht die Züge) der Buchstaben, Hdt. 5, 58. 3) überh. die Form, in der etwas sich bewegt od. vorhanden ist, d. i. *die Art u. Weise*, die bestehende Ordnung, die Stimmung, die Verfassung, der Zustand, sowohl von körperlichen Dingen, als von der Seele od. dem Gemüth, dah. die Gemüthsart, Theogn. 958. wo es mit ὀργή u. τρόπος verbunden ist: der Zustand der Menschen überh. *conditio humana*, Archil. fr. 53, 7. 4) bes. *der Wohlklang der Rede*, der aus geschickter Taktbewegung und schönem Ebenmaass der Sylben, Wörter, Redeglieder u. Redesätze entspringt, der Tonfall, Lat. *numerus*. (wahrsch. ist ῥυθμός von ῥέω, ῥυέω, herzuleiten, gleichs. eine taktgemäss hinfliessende Bewegung: doch ist die Verwandtschaft mit ῥέμβος, ῥόμβος, ῥέμβω, ῥέπω, darum keineswegs zurückzuweisen.) [b. d. Att. u. überh. b. spätern Dichtern ist die erste Sylbe nicht selten kurz.]

ῥύσσομαι, spätere Nebenform von ῥέω: insbes. den Fluss, den Bauchfluss haben od. bekommen.

ῥυκάνάω, ήσω, hobeln, behobeln, von

ῥυκάνη, ἡ, der Hobel, Lat. *runcina*, wie τρυτάνη, *trutina*. [ᾰ]

ῥυκάνησις, ἡ, (ῥυκανάω) das Hobeln, Behobeln. [ᾰ]

ῥυκάνίζω, = ῥυκανάω.

ῥύμα, τό, (ῥέω) = ῥεῦμα, Fluss, Strom, überh. das Fliessende, Herm. Orph. hymn. 10, 22.

ῥῦμα, τό, (Ῥ΄ΡΥΩ, ἐρύω) das Ziehn, der Zug, das was man zieht od. anzieht, bes. a) die Bogensehne, τόξου ῥῦμα, Aesch. Pers. 145. ἐκ τόξου ῥύματος, innerhalb der Weite eines Bogenschusses, Xen. auch ἐς τόξου ῥῦμα, auf Bogenschussea Weite. b) das Zugseil. c) das Zugholz, woran die Zugthiere den Wagen ziehn, die Deichsel, gew. ῥυμός. 2) (ῥύομαι) Rettung, Befreyung, Erlösung, Schutz, Schutzwehr, *propugnaculum*, bes. b. d. Trag. wie Aesch. Suppl. 88. Soph. Aj. 159. u. sonst, vgl. ῥῦσις.

ῥῦμάρχης, ου, ὁ, (ῥύμη, 2. ἄρχω) der Strassenaufseher.

ῥυμβέω, (ῥύμβος) Att. st. ῥομβέω.

ῥύμβιον, τό, Dim. von ῥύμβος, Att. st. ῥόμβιον, kleiner Kreisel, kleines Zauberrad.

ῥυμβονάω, (ῥυμβών) herumdrehn, herumschwingen u. so fortwerfen od. wegschleudern, auseinander werfen, zerstreuen. 2) übertr. verschleudern, verschwenden, verthun, wie σπαθάω, Ruhnk. Tim. p. 229.

ῥύμβος, ου, ὁ, Att. st. ῥόμβος, w. m. s.

ῥυμβών, όνος, ἡ, = ῥύμβος, ῥόμβος, bes. die Schleuder. 2) kreisförmige od. schlangenförmige Bewegung, Umdrehung, Umwälzung.

ῥύμη, ἡ, (Ῥ΄ΡΥΩ, ἐρύω) der Schwung od. Umschwung, die Wucht, Kraft od. Geschwindigkeit eines bewegten od. sich bewegenden Körpers, gewaltsamer Andrang, Angriff, *impetus*, Thuc. 7, 70. Lobeck Phryn. p. 404. dav. das Lat. *rumor*. 2) das Stadtviertel od. die Strasse, *vicus*. [--] dav.

ῥῡμηδόν, adv. schwungweis, mit Gewalt.

ῥύμμα, τό, (ῥύπτω) das was von Reinigen, Waschen od. Abspülen übrig bleibt, Unreinigkeit, Schmutz. 2) Reinigungsmittel, Seife, Lauge u. dgl.

ῥῡμός, οῦ, ὁ, (Ῥ΄ΡΥΩ, ἐρύω) das Zugholz, an welchem die Zugthiere den Wagen ziehn, d. i. die Deichsel, Il. auch ῥῦμα. 2) der Zugriemen, gew. ἡνιήρ. 3) die gezogne Furche, Reihe, Zeile, Schweif, wie ὀλκός, Lat. *tractus*. 4) = ῥύμη, 2. 5) Abschnitt, Abtheilung, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 290.

ῥῡμοτομέω, (ῥύμη, 2. τέμνω) πόλιν, die Stadt in Strassen od. Viertel zerschneiden od. eintheilen, dav.

ῥῡμοτομία, ἡ, Eintheilung der Stadt in Strassen od. Viertel.

ῥῡμουλκέω, (ῥῦμα, h. ἕλκω) am Zugseil ziehn od. fortziehn, ein Schiff bugsieren, Lat. *remulcare* od. *remulco agere*, Strabo u. Diod. Sic.

ῥυμφάνοι u. ῥυμφέω, Nebenformen von ῥοφέω, w. m. s.

ῥυνδάκη, ἡ, ῥυνδάκης, ου, u. ῥίνδακος, ὁ, auch ῥυντάκης geschr. ein Indischer Vogel von der Grösse einer Taube. [ῠ]

ῥίομαι, f. ῥύσομαι, aor. ἐῤῥυσάμην, Ep. 2 sing. impf. ῥύσκεν, st. ἐῤῥύου, Il. 24, 730. syncop. Nebenform des aor. ἔρυτο, 3 pl. ῥύατο, inf. ῥῦσθαι, Il. 15, 141. bey Spätern auch aor. pass. ἐῤῥύσθην, inf. ῥυσθῆναι: eigentl. einen an sich ziehn, näml. aus der Gefahr: dah. im wirklichen Sprachgebrauch, *aus der Gefahr ziehn* od. *reissen*, d. i. *retten, erretten*, Hom. ὑπ' ἰκ κακοῦ, aus dem Unglück, Od. 12, 107. vgl. Il. 20, 300. Hdt. 1, 87. u. m. d. blossen gen. Hdt. 1, 86. Jac. AP. pag. 39. ὑπ' ἠέρος, aus dem Nebel retten, Il. 17, 645. dah. 2) *befreyen, erlösen*, τὸν ἔνθεν ῥυσάμην, ihn befreyte ich von dort, Il. 15, 29. ἐκ δουλοσύνης, Hdt. 5, 49. 9, 90. dah. auch auslösen, loskaufen. 3) überh. *schirmen, schützen, behüten, bewahren, erhalten*, von Göttern, die Sterbliche beschirmen, Il. 15, 257. 290. Od. 15, 35. u. sonst: von Fürsten und Führern, die ihre Städte und Völker beschützen od. vertheidigen, Il. 9, 596. von Wachen, die das Heer bewahren, Il. 10, 417. von Hirten, die ihre Heerden bewachen, Od. 14, 107. 17, 201. dah. verbindet Hom. häufig ῥύεσθαι καὶ φυλάσσειν, auch ῥ. καὶ σαῶσαι, Il. 15, 290. ῥύεσθαι ὑπ' Ἀχαιῶν, vor den Achäern beschützen, Il. 17, 224. b) Homer braucht das Wort aber auch nicht selten von Schutzwaffen, von Helm u. Schild, *schützen, bedecken*, Il. 10, 259. 16, 799. 23, 819. von einer Schutzmauer, Il. 12, 8. c) auch *verdecken*, verbergen, verhüllen, Od. 6, 129. 3) *zurückziehn*, dah. zurückhalten, aufhalten, Od. 23, 244. hemmen, hindern. 4) in ungew. Uebertragung, *aufwiegen*, gleichs. durch ein schwereres Gewicht *niederziehn*, ἔργῳ ἀγαθῷ τὰς αἰτίας, durch eine edle That die Verschuldungen aufwiegen od. wieder gut machen, Thuc. 5, 63. 5) absol. in eigentl. Med. Bdtg, *sich retten, sich vertheidigen, sich wehren*, ἐκ τοῦ τείχους, v. L. b. Hdt. 6, 7. (das act. ῥύω kommt nicht vor: an seiner statt wird ἐρύω, *ziehn*, gebraucht: doch weisen Ablgen wie ῥυμός, ῥύμη, ῥῦμα, ῥύσιον, ῥυσός, ῥυτήρ, ῥύτωρ, ῥυτόν, ῥυτίς u. dgl. darauf hin, dass den Alten wenigstens ein ῥύω im Sinne gelegen hat, wenn es auch selbst nie ins Sprachleben getreten ist: dass indess die act. Bdtg von ἐρύω auch zuw. in unser ῥύομαι hineinstreifte, erhellt aus Bdtg 3.) [Ypsilon braucht Hom. im praes. gew. kurz, wenn ein kurzer Vocal folgt, aber in der ersten Hebung, den Vers anfangend, auch lang, Il. 15, 257. 16, 799. dagegen ist es im opt. ῥύοιτο stets und auch in der Senkung lang, Il. 12, 8. 17, 224. lang auch im *fut.* Hes. Th. 661. und gew. im regelm. aor. von welchem Hom. die Formen ἐῤῥύσατο, ῥυσάσθην, ῥύσαιτο, ῥῦσαι, hat, nur Einmal in ῥῦσάμην kurz, Il. 15, 29. lang ferner in ἔρῦτο, Il. 23, 819. obgleich Hes. Th. 304. ἔρῦτο hat, und in ῥύατο, Od. 17, 201. Il. 18, 515. bey den Att. im fut. u. regelm. aor. lang: Buttm. Lexil. p. 66. um Uebereinstimmung mit ἐρύω zu erzwingen, will bey Hom. überall das Sigma verdoppeln, wo die Sylbe vorher lang ist, weil Ypsilon selbst kurz seyn soll: da aber die Länge im praes. ausser Streit ist, u. dort keine Stützen dieser Art angebracht werden können, kann sie im fut. u. aor. um so eher statt finden, als sie hier auch der Att. Gebrauch anerkennt.]

ῥύπα, τά, heterogenischer plur. zu ῥύπος, w. m. s. Od. 6, 93.

ῥυπαίνω, aor. ἐῤῥύπᾱνα, (ῥύπος) beschmutzen, beflecken: übertr. entehren. Pass. schmutzig, fleckig seyn od. werden.

ῥύπαξ, ακος, ὁ, (ῥύπος) ein schmutzig geiziger Mensch, wie πλούταξ u. dgl. gebildet.

ῥυπαπαί, s. ῥυππαπαί.

ῥυπᾰρεύομαι, (ῥυπαρός) schmutzig seyn od. handeln, wird bezw.

ῥῠπᾰρία, ἡ, (ῥυπαρός) Schmutz. 2) übertr. schmutziger Geiz, Filzigkeit.

ῥῠπᾰρογράφος, ον, (γράφω) schmutzige Gegenstände mahlend, Schmutzmahler, Plin. h. n. 35, 37. auch ῥυπογράφος geschr. [ᾰ]

ῥῠπᾰροκίρᾰμος, ον, (κέραμος) von der schmutzig braunen Farbe gebrannter irdner Gefässe, auch ῥυποκέραμος geschr.

ῥῠπᾰρομέλᾶς, αινα, ᾶν, (μέλας) schmutzig schwarz.

ῥῠπᾰρός, ά, όν, (ῥύπος) schmutzig. 2) übertr. schmutzig geizig, filzig, dav.

ῥῠπᾰρότης, ητος, ἡ, = ῥυπαρία.

ῥῠπᾰροφάγος, ον, (φαγεῖν) schmutzige od. unreine Dinge essend. [ᾰ]

ῥύπασμα, τό, Beschmutzung, Befleckung, Schmutz. [υ-υ] von

ῥῠπάω, poet. ῥῠπόω, (ῥύπος) schmutzig seyn, beschmutzt seyn, Od. 6, 87. 13, 435. 23, 115. 24, 227. wo aber nur 1 praes. ῥυπόω u. part. ῥυπόωντα vorkommt. 2) übertr. schmutzig geizig od. filzig seyn.

ῥῠπέλαιον, τό, (ῥύπος, ἔλαιον) Schmutzöl.

ῥῠπογράφος, ον, s. ῥυπαρογράφος.

ῥῠπόεις, εσσα, εν, (ῥύπος) = ῥυπαρός, v. L. Od. 13, 435.

ῥῠποκίρᾰμος, ον, s. ῥυπαροκίραμος.

ῥῠποκόνδῠλος, ον, (κόνδυλος) mit schmutzigen Fingergelenken: dah. überh. ein unsaubrer Mensch, ein Schmutzfinke.

ῥῠπον, τό, s. ῥύπος, ὁ.

ῥύπον od. ῥῠπόν, τό, und

ῥύπος, ους, τό, = ὀρός, Molken, Hipp. s. Lobeck Phryn. p. 150. [υυ]

ῥύπος, ὁ, *Schmutz*, Unsauberkeit, Unreinlichkeit, mit heterog. pl. ῥύπα, Od. 6, 93. dass aber auch ein neutr. τὸ ῥύπον od. τὸ ῥύπος vorhanden gewesen sey, ist noch nicht erwiesen, u. wird aus Theocr. 15, 20. am allerwenigsten erwiesen werden, s. mein Progr. über Griech. Wörterb. p. 73. u. Lobeck Phryn. p. 150. 2) übertr. *schmutziger Geiz*, Filzigkeit, Knauserey. 3) bey den Att. insbes. *Siegelwachs*, auch Siegelerde. [υυ] dav.

ῥῠπόω, schmutzig machen, beschmutzen, besudeln, beflecken, verunreinigen. Pass. schmutzig od. unsauber seyn, Ep. part. pf. pass. ῥεῥῠπωμένος, beschmutzt, Od. 6, 59.

ῥῠπόω, poet. st. ῥυπάω, w. m. s. Od.

ῥυππάπαι, ein Ruf der Athenischen Ruderknechte u. Matrosen, wie ὠπή, *Hurrah!* Ar. Ran. 1073. dah. τὸ ῥυππαπαί, kom. das ganze Rudervolk, die Matrosenschaft, Ar. Vesp. 909. zuw. falsch ῥυπαπαί geschr.

ῥῠπτείρα, ἡ, fem. zu ῥυπτήρ, Wäscherinn.

ῥυπτήρ, ῆρος, ὁ, (ῥύπτω) der vom Schmutz reinigt, der Wäscher.

ῥυπτικός, ἡ, όν, den Schmutz wegnehmend, reinigend, waschend, von

ῥύπτω, ψω, (ῥύπος) den Schmutz wegnehmen, reinigen, säubern, waschen, bes. mit Seife od. Lauge waschen.

ῥῠπώδης, ες, (ῥύπος, εἶδος) schmutzig, von schmutzigem Ansehn.

ῥῡσαίνω, (ῥυσός) runzeln, runzlig machen.

ῥῡσαλέος, έα, έον, runzlig, von

ῥῡσάω, (ῥυσός) = ῥυσαίνω, runzeln, dav.

ῥύσημα, τό, die Runzel, gew. ῥυτίς. [--υ]

ῥῦσθαι, inf. aor. syncop. zu ῥύομαι, Il. 15, 141.

ῥῡστάζω, άσω, (ῥύσιον) wegziehn od. wegreissen, mit Gewalt wegnehmen. b) insbes. als Pfand wegnehmen, abpfänden, auspfänden. c) überh. wegnehmen, wegführen.

ῥῡσίβωμος, ον, (ῥύομαι, βωμός) die Altäre errettend, erhaltend, beschützend od. vertheidigend, Aesch.

ῥῡσίδιφρος, ον, (ῥύομαι, δίφρος) den Wagen bewachend, lenkend od. regierend, Pind. I. 2, 31.

ῥύσιμον, τό, poet. st. ἐρύσιμον, Nic. [υυυ]

ῥύσιον, τό, (ΡΥΩ, ἐρύω das was man wegzieht, wegreisst, wegschleppt, Raub, Beute, Kriegsbeute, Il. 11, 674. b) das als Pfand Weggenommene, Abgepfändete, das Unterpfand, wodurch ich mich bezahlt mache od. einen andern mir gerecht zu werden zwinge: auch eine Person, deren ich mich als eines Pfandes versichere, Geissel. c) im Kriege, Vergeltungsmittel, Repressalien, dah. καταγγέλλειν ῥύσιά τινι, wie ἐπικηρύττειν λάφυρά τινι, gegen einen die Erlaubniss ertheilen zu rauben, zu plündern, auch Repressalien brauchen: ῥύσιον θεῖναι, Repressalien anordnen, einen Wiedervergeltungskrieg führen, Böses mit Bösem erwiedern, Soph. OC. 858. — 2) (ῥύομαι) das für die Rettung od. Befreyung Dargebrachte, Dankopfer od. Geschenk für erhaltnes Leben, wiedererlangte Gesundheit u. dergl. ὠδίνων, für glücklich überstandne Geburtswehen: auch Loskaufungsgeld, Lösegeld, vgl. ῥῦτρον, λύτρον, σῶτρον. b) = ἱκέτης, Rettung u. Schutz suchender Fremdling, Aesch. Eigentl. neutr. von ῥύσιος. [-υυ]

ῥύσιος, ία, ιον, (ῥύομαι) rettend, erhaltend, befreyend, erlösend, Aesch. auch zweyer End. 2) (ΡΥΩ, ἐρύω) gezogen, angezogen, gespannt, Gramm. [-υυ]

ῥῡσίπονος, ον, (ῥύομαι, πόνος) errettend od. befreyend von Arbeit, Mühe, Drangsal.

ῥῡσίπτολις, εως, ὁ, ἡ, (ῥύομαι, πόλις) Retter, Erhalter, Befreyer der Stadt: die gew. Form ῥυσίπολις scheint nicht gebr. zu seyn.

ῥῦσις, ἡ, (ῥύομαι) Errettung, Erhaltung, Befreyung. (nicht ῥύσις zu betonen.)

ῥύσις, ἡ, (ῥέω) wie ῥεῦσις, das Fliessen, der Fluss. [υυ]

ῥῦσις, ίδος, ἡ, (ῥέω) = ῥῦτόν, bezw. von Piers. Moer. p. 412.

ῥύσκεν, Ep. 2 sing. impf. zu ῥύομαι, Il. 24, 730.

ῥυσμός, ὁ, Ion. st. ῥυθμός, dav.

ῥυσμόω, Ion. st. ῥυθμόω, gestalten, formen, bilden.

ῥῡσόκαρπος, ον, (ῥυσός, καρπός) mit runzliger Frucht.

ῥῡσόκαρφος, ον, (ῥυσός, κάρφος) mit runzligen Reisern.

ῥῡσός, ή, όν, (ΡΥΩ, ἐρύω) eigentl. zusammengezogen, daher *zusammengeschrumpft*, *verschrumpft*, *gerunzelt*, *runzlig*, Il. 9, 503. vgl. ῥυτίς. b) übertr. vor Alter, Ernsthaftigkeit, Verdruss gerunzelt, dah. *alt*, *ernsthaft*, *finster*,

verdriesslich. — Man findet auch ῥυσσός geschr. u. ebenso in allen Abltgen u. Zstzgen das Sigma verdoppelt, aber die Form ῥυσός, ῥυσόω, ῥυσαίνω u. s. w. ist die ältere u. bessere, jene andre aus der prosodischen Unwissenheit Späterer entsprungen, Jac. AP. p. 60. Ach. Tat. p. 747. Seidl. Eur. El. 485.

ῥυσότης, ητος, ἡ, Runzligkeit, runzliges Wesen, auch Runzeln, von

ῥῡσόω, (ῥυσός) runzlig machen, runzeln. Pass. runzlig seyn od. werden. 2) übertr. alt machen.

ῥυσσός, ἡ, όν, schlechtere und neuere Form st. ῥυσός, w. m. s. ebenso ῥυσσόω, ῥυσσωτός, ῥυσσότης, ῥυσσαίνω u. s. w. st. ῥυσόω, ῥυσωτός, ῥυσότης, ῥυσαίνω u. s. w.

ῥύσταγμα, τό, das gewaltsame Ziehn, Hin- und Herzerren, Mishandlung, von

ῥυστάζω, f. άξω, Frequentativum von ῾ΡΥΩ, ἐρύω, wiederholt ziehn od. reissen, hin u. her zerren, mit Gewalt ziehn, wegreissen, schleppen, schleifen, πολλὰ ῥυστάζεσκε περὶ σῆμα, vielmal schleifte er (die Leiche des Hektor) um Patroklos Grabmaal, indem er sie an seinen Wagen gebunden fortzog, Il. 24, 755. δμωὰς ἀεικιλίως ῥυστάζειν κατὰ δώματα, Od. 16, 109. 20, 319. dah. überh. gewaltthätig od. schimpflich behandeln, mishandeln: vgl. ἕλκω, ἑλκύω, wovon ganz ebenso ἑλκυστάζω gebildet wurde.

ῥυστακτύς, ύος, ἡ, (ῥυστάζω) das gewaltsame Ziehn, Hin- u. Herzerren, Schleppen, Schleifen, überh. gewaltsame od. schimpfliche Behandlung, Mishandlung, Od. 18, 224. [ῡς, ῠος.]

ῥυστήρ, ῆρος, ὁ, seltne spätere Form st. ῥυτήρ, b. Wern. Tryph. p. 245.

ῥύστης, ου, ὁ, (ῥύομαι) der Erretter, Befreyer, Erlöser.

ῥῡσώδης, ες, (ῥυσός, εἶδος) runzelhaft, runzlig von Ansehn.

ῥύσωσις, ἡ, (ῥυσόω) das Runzeln od. Falten. [ῡ]

ῥῡσωτός, ἡ, όν, (ῥυσόω) gerunzelt.

ῥυτᾱγωγεύς, έως, ὁ, (ῥυτός, ἀγωγεύς) das Seil am Halfter, woran das Reitpferd geführt ward, Xen. vgl. ῥυτήρ, b.

ῥυτή, ῆς, ἡ, die Raute, Lat. *ruta*, Nic. Peloponnesisches Wort st. des in Prosa gebr. πήγανον, Valck. Adon. pag. 220. wird zuw. auch ῥύτη betont.

ῥυτήρ, ῆρος, ὁ, (῾ΡΥΩ, ἐρύω) der Ziehende, Anziehende, Spannende, βιοῦ, οἰσιῶν, der Zieher od. Spanner des Bogens, der Pfeile, Od. 18, 262. 21, 173. b) wie ἱμάς, der Riemen am Zaum des Pferdes, den man straff anzieht od. schlaff hangen läßt, jenachdem das Pferd laufen od. Schritt gehn soll, Il. 16, 475. aus welcher Stelle man sieht, dass man das Wort anfangs von den Riemen od. Lenkseilen brauchte, in welche die Wagenpferde eingespannt wurden, hernach auch von Reitpferden: ἀπὸ ῥυτῆρος ἐλαύνειν, mit nachgelassnem od. verhängtem Zügel jagen, *immissis habenis*, den schiessen lassen, sodass das Pferd ungehindert rennen kann, auch στείδειν ἀπὸ ῥυτῆρος, Soph. OC. 900. c) die Peitsche od. Geissel, weil man dazu häufig die Pferderiemen nahm, Lobeck Soph. Aj. 240. 2) (ῥύομαι) der Retter, Beschützer, Bewacher, Vertheidiger, ῥ. σταθμῶν, Od. 17, 187. 223.

ῥῡτιδώφλοιος, ον, (ῥυτίς, φλοιός) mit runzliger Rinde.

ῥῡτιδόω, (ῥυτίς) runzlig machen, runzeln: part. pf. pass. ἐρρῡτῐδωμένος, gerunzelt, runzlig, faltig.

ῥῡτῐδώδης, ες, (ῥυτίς, εἶδος) runzlig, von runzligem Ansehn.

ῥῡτίδωμα, τό, (ῥυτιδόω) das Gerunzelte, runzliger Körper. [ῐ]

ῥῡτίδωσις, ἡ, (ῥυτιδόω) das Runzeln. [ῐ]

ῥύτῐζω, = ῥυτιδόω, wird bezw.

ῥυτίς, ίδος, ἡ, (ῥυσός, ῾ΡΥΩ, ἐρύω) die Runzel, die Falte, die einen Körper zusammenzieht, Lat. *ruga*. [ohngeachtet der Abltg ist Ypsilon kurz u. Heyne Il. T. 5. pag. 643. gänzlich im Irrthum: erst Greg. Naz. hat es lang gebraucht, Jac. AP. p. 726.]

ῥῦτά, τά, s. ῥῦτός, 2.

ῥῦτόν, τό, s. ῥῦτός, 2.

ῥῦτός, ἡ, όν, (῾ΡΥΩ, ἐρύω) gezogen, herbeygezogen, herbeygeschleppt, ῥυτοῖσι λίθοισι, mit grossen herbeygeschleppten Steinen, Od. 6, 267. 14, 10. 2) τὰ ῥῦτά, poet. st. ῥυτήρ, b. der Zügel, ῥυτὰ χαλαίειν, Hes. sc. 308.

ῥῠτός, ἡ, όν, auch zweyer End. (ῥέω) flüssig, fliessend, strömend. 2) τὸ ῥῠτόν, ein Trinkgefäss, oben breit, unten spitz zulaufend, eine Art Trinkhorn, aus dessen engem untern Ende man den Weinstrahl in den Mund fliessen liess, worauf sich Hedylos sehr verdorbnes siebentes Epigr. zu beziehn scheint: zw. Nebenformen sind ῥῠτός, ὁ, und ῥυτίς, ἡ: Lat. *rhytium*, Martial. 2, 35, 2. woraus auf ein Dim. τὸ ῥυτίον zu schliessen ist.

ῥῠτός, ὁ, s. das vorherg. 2.

ῥῦτρον, τό, (ῥύομαι) Lohn, Geschenk, Opfer für Rettung, Erhaltung od. Befreyung, wie ῥύσιον, 2.

ῥύτρος, εος, τό, eine unbest. Pflanze, die bloss oben an den Spitzen Dornen hat.

ῥύτωρ, ορος, ὁ, (῾ΡΥΩ, ἐρύω) der Zieher, Spanner, τόξου, der Bogenschütze, Ar. Th. 108. 2) (ῥύομαι) der Retter, Befreyer, λιμοῦ καὶ θανάτου, von Hunger u. Tod, Leon. Al. 29, 6. Beschützer, Wächter, Hermocr. ep. 2, 4. [– –]

ῥύφαίνω, und

ῥύφέω, Ion. st. ῥοφαίνω, ῥοφέω, Hipp. dav.

ῥύφημα, τό, Ion. st. ῥόφημα, Hipp. [ῡ]

ῥύψις, ἡ, (ῥύπτω) die Reinigung.

ῥύω, wovon ἐρύω, ziehn, ist im act. nicht gebr. s. ῥύομαι.

῾ΡΥΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu ῥέω hergeleitet werden.

ῥῠώδης, ες, (ῥέω, εἶδος) von flüssiger, fliessender, zerfliessender Art, flüssig, fliessend, zufliessend, zuströmend, häufig, *abundans*.

ῥῶ, s. ῾Ρ.

ῥωά, ἡ, = ῥοιά, zw.

ῥωβίδιος, ὁ, Lakon. der Knabe im ersten Jahre.

ῥωγάλεος, εα, εον, (ῥώξ) zerrissen, zerfetzt, zerspalten, zerhauen, Hom. χαλκῷ, Il. 2, 417.

ῥωγά, άδος, ὁ, ἡ, (ῥώξ) zerrissen, gespalten. 2) als Subst. ἡ ῥωγάς, verst. γῆ, Erdriss, Erdspalt, Kluft, Höhle. b) verst. πέτρα, abgerissnes Felsenstück, wie *rupes* von *rumpo*, vgl. ῥωγάς.

ῥωγή, ἡ, (ῥώξ) wie ῥαγή, Riss, Ritze, Spalt, Kluft, Höhle.

ῥῶγμα, τό, (ῥώξ) = ῥῆγμα, dav.
ῥωγματίας, ου, ὁ, = ῥηγματίας.
ῥωγμή, ἡ, und
ῥωγμός, οῦ, ὁ, = ῥαγή, auch ῥωχμή u. ῥωχμός, w. m. s.
ῥωγολογέω, = ῥαγολογέω.
ῥώθων, ωνος, ὁ, die Nase, gew. im plur. die Nasenlöcher.
ῥῶμα, ατος, τό, poet. st. ῥώμη.
Ῥωμᾱΐζω, ἴσω, (Ῥώμη) Römisch gesinnt seyn, es mit den Römern halten.
Ῥωμᾱϊκός, ή, όν, und
Ῥωμαῖος, αία, αῖον, (Ῥώμη) Römisch, der Römer.
Ῥωμᾶϊς, ΐδος, ἡ, bes. fem. zu Ῥωμαῖος, die Römerinn.
Ῥωμᾱϊστί, adv. (Ῥωμαΐζω) auf Römische Art, nach Römischer Sitte, in Römischer Sprache, auf Römisch. [—στΐ]
ῥωμᾰλέος, ία, έον, (ῥώμη) stark an Leibeskräften. 2) gewaltig, mächtig, dav.
ῥωμᾰλεότης, ητος, ἡ, Leibesstärke.
ῥωμᾰλεόω, (ῥωμαλέος) stark an Kräften seyn.
ῥώμη, ἡ, (ῥώννυμι) Leibesstärke, Kraft: überh. leibliches Wachsthum, Gedeihn. 2) Gewalt, Macht, Muth. 3) Heeresmacht, Kriegsmacht. (dav. das Lat. *robur, robustus.*)
Ῥώμη, ἡ, die Stadt Rom. 2) die Göttinn Roma.
ῥώννῡμι, auch ῥωννύω, f. ῥώσω, pf. pass. ἔῤῥωμαι, aor. pass. ἐῤῥώσθην, stärken, verstärken, kräftigen. 2) bestärken, bekräftigen. Med. ῥώννυμαι, stark od. kräftig seyn, bey Kräften seyn, seine Kraft brauchen, mit Kraft handeln, mit Kraft od. Macht thun, sich kräftig anstrengen: dieselbe Präs. Bdtg hat das pf. ἔῤῥωμαι, wozu das plqpf. ἐῤῥώμην als impf. dient: ἐῤῥωντο εἰς τὸν πόλεμον, sie richteten alle ihre Anstrengungen auf den Krieg, Thuc. 2, 8. Imperat. ἔῤῥωσο, gehab dich wohl, lebe wohl, das Lat. *vale:* part. ἐῤῥωμένος, = ῥωμαλέος, dav. adv. ἐῤῥωμένως, mit Kraft, mit Macht, mit Nachdruck: dav. ῥώμη, vgl. ῥώομαι.
ῥωννύω, s. ῥώννυμι.
ῥώξ, ὁ od. ἡ, gen. ῥωγός, (verw. mit ῥήγνυμι, ῥήξω) Riss, Ritze, Spalt, Klunse, ῥῶγες μεγάροιο, die engen Zugänge zum Gemach, nach einigen eine enge Seitenthür, nach andern Fensteröffnungen, nach Voss Stufen, Od. 22, 143. — 2) ἡ ῥώξ, = ῥάξ, die Weinbeere: auch eine ihr ähnliche giftige Spinnenart, φαλάγγιον, Lobeck Phryn. p. 76. Jac. AP. p. 127. 502.
ῥώομαι, f. ῥώσομαι, altes Ep. Zeitwort, sich kräftig, heftig od. schnell bewegen, schnell gehn, eilen, sich mit Anstrengung bewegen, von Kriegern, anstürmen, heraneilen, Il. 11, 50. 16, 166. vgl. Hes. sc. 230. h. Hom. Merc. 502. περὶ πυρήν, herum rennen, Od. 24, 69. von Tanzenden, Il. 24, 616. ungew. m. d. acc. χορὸν ἐῤῥώσαντο, sie bewegten od. schwangen den Reigen, h. Ven. 262. ῥώοντο ἄνακτι, sie strengten sich für den Herrn an, Il. 18, 417. κνῆμαι, γοῦνατα, die Füsse bewegten sich kräftig od. mit Anstrengung, Il. 18, 411. Od. 23, 3. auch von den Haaren, ἐῤῥώοντο μετὰ πνοιαῖς ἀνέμοιο, sie bewegten sich, flatterten od. wallten nach den Hauchen des Windes, Il. 23, 367. — Hom. braucht nur 3 pl. impf. ἐῤῥώοντο u. ῥώοντο, u. 3 pl. aor. ἐῤῥώσαντο; Nic. hat auch ῥώσεσθε. (verw. m. ῥώννυμι, ῥώμη, ΡΤΩ, ῥύομαι, ῥύμη, u. dem Lat. *ruo.*)
ῥωπάκιον, τό, Dim. von ῥῶπαξ.
ῥῶπαξ, ᾰκος, ὁ, = ῥωπάς, ῥώψ.
ῥωπάς, άδος, ἡ, = ῥώψ.
ῥωπεῖον, τό, (ῥώψ) gew. Form st. ῥωπήϊον, w. m. s.
ῥωπεύω, (ῥώψ) Strauchholz od. kurzes Holz abhauen. 2) (ῥῶπος) = ῥωποπωλέω.
ῥωπήεις, εσσα, εν, (ῥώψ) mit Strauchholz od. Gebüsch bewachsen.
ῥωπήϊον, τό, (ῥώψ) Ep. u. Ion. st. ῥωπεῖον, ein mit Strauchholz od. Gebüsch bewachsner Ort, das Gesträuch, Gebüsch, Dickigt, gew. im pl. Hom. verbindet immer ῥωπήΐα πυκνά.
ῥωπικός, ή, όν, (ῥῶπος) zu kleiner od. kurzer Waare gehörig, dah. τὰ ῥωπικά, die kurzen Waaren selbst, Kleinkram, bes. Tand, Trödel, gemeine Galanteriewaaren, schlechter Flitterstaat. 2) zum Flitterstaat gehörig, dazu dienend: dah. überh. unächt, schlecht, nichtsnützig, ῥωπικὰ γράψασθαι, liederlich hinmahlen, sodass es auf den ersten Blick wonach aussieht, ohne wirklich was Rechtes zu seyn, ebenso ῥωπικὸν δῶρον, ein Geschenk, das in die Augen fällt, aber keinen wahren, innern Werth hat, Leon. Tar. 15. τὸ ῥωπικόν bezeichnet auch den falschen Flitterstaat der Rede, Toup Longin. 3, 4.
ῥώπιον, τό, (ῥώψ) = ῥωπεῖον, Strauch, Zweig, Reis.
ῥωπογρᾰφία, ἡ, die Mahlerey eines ῥωπογράφος, Gemählde von kleinen, gemeinen Gegenständen mit schlechten Farben. 2) (ῥώψ) Gebüsch- od. Landschaftsmahlerey.
ῥωπογράφος, ον, (ῥῶπος, γράφω) kleine, gemeine, schlechte oder geringfügige Gegenstände mit schlechten Farben mahlend, der Schmierer, Sudler, Kleckser, Pinsler, Gurkenmahler: aber auch ein solcher, der kleinliche Gegenstände, Stillleben, Küchenstücke u. dgl. wie die Holländischen Meister kunstreich u. natürlich darstellt.
ῥωποπερπερήθρας, ου, ὁ, (ῥῶπος, πέρπερος) ein eitler Windbeutel, der alles durcheinander schwatzt: diess Geschwätz selbst ῥωποπερπερήθρα, ἡ, wofür man auch ῥωποστωμῠλήθρα u. ῥομβοστωμῠλήθρα sagt, nach Naevius *balutiloquentia*, Meineke quaest. Men. p. 53.
ῥωποπωλέω, kleine, kurze Waare verkaufen, schlechten Kram od. Tand vertrödeln, von
ῥωποπώλης, ου, ὁ, (ῥῶπος, πωλέω) der mit kleinen, kurzen Waaren handelt, bes. mit Flitterstaat, Tand, schlechtem Putz u. dgl. auch mit Salben, Farben u. a. Materialwaaren, also überh. ein Kleinkrämer.
ῥῶπος, ὁ, jede kleine od. kurze Waare, bes. leichthin gearbeitete, werthlose Putz- od. Spielsachen, Flitterstaat, Tand, gemeine Galanteriewaaren, als Arm- u. Halsbänder, Haarnadeln, Kämme, Ringe, Spangen, Glasarbeiten u. dgl. auch Materialwaaren, Salben, Farben für Färber und Mahler, Werg, Flachs u. s. w. also überh. Kleinkram: auch von schlechter Mahlerey, Schmiererey, Sudeley, u. von allerley Geräthschaft zur Bequemlichkeit, die ohne vorzügliche od. mühsame Arbeit doch wegen der

Erfindung u. als Gegenstände der Mode kostbar ist: bey Dem. überh. Waare, Waarenladung.

ῥωποστωμύλήθρα, ἡ, (στωμυλήθρης) s. ῥωποπερπερήθρας.

ῥωρός, ά, όν, (ῥώννυμι) stark, mächtig, nur bey Hesych.

ῥῶσις, εως, ἡ, (ῥώννυμι) Stärke, Kraft, Gesundheit, Munterkeit. 2) Bestärkung, Bekräftigung, Ermunterung.

ῥώσκομαι, = ῥώννυμαι, stark seyn, bey Kräften seyn: doch findet sich dav. wohl nur adv. part. ῥωσκομένως b. Hipp.

ῥώσσω, = ῥήσσω, ῥήγνυμι, doch findet sich dav. nur 3 pl. pf. 2. ἐρρώγασι, Hipp.

ῥῶστραξ, ᾶκος, ὁ, (ῥώννυμι) Halt, Stütze, Träger, etwas drauf zu stellen.

ῥωστήρ, ῆρος, ὁ, (ῥώννυμι) der Stärkende, Bestärkende, Ermunternde, dav.

ῥωστήριος, ία, ιον, stärkend, bestärkend, ermunternd.

ῥωστικός, ή, όν, (ῥώννυμι) = ῥωστήριος.

ῥωτἄκίζω, ίσω, (ῥῶ) das ῥ im Sprechen od. Schreiben brauchen, bes. es oft od. zu oft brauchen, es misbrauchen, dav.

ῥωτἄκισμός, ὁ, der Gebrauch od. Misbrauch des ῥ.

ῥωχμή, ἡ, = ῥωχμός.

ῥωχμός, οῦ, ὁ, (ῥώσσω, ῥώξ) wie ῥῆγμα, der Riss, Ritz, Spalt, ῥωχμὸς γαίης, ein durch Regengüsse entstandner Erdspalt od. Runs, Il. 23, 420. übertr. die Runzel, Marc. Sid. 79. 2) (ῥέγχω) = ῥόγχος, bey Aerzten, bey denen man auch ῥωγμός geschr. findet.

ῥώψ, ἡ, gen. ῥωπός, niedriges Strauchholz, Gesträuch, Gebüsch, auch das davon abgehauene Strauchwerk, Gezweig, Reisig, Od. 10, 166. 14, 49. 16, 47. an allen drey Stellen im plur. der beynah allein gebraucht zu seyn scheint: bey Steph. ist ῥώψ als masc. angegeben, wohl nur durch einen Druckfehler, doch sind die Neuern gläubig gefolgt. (ῥώψ und ῥίψ sind verw. Formen.)

Ῥώω, ungebr. act. von dem nur das med. ῥώομαι, w. m. s. im Gebrauch ist.

Σ.

Σ, σ, σίγμα, τό, indecl. achtzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen σ', 200, aber ,σ, 200000. Die älteste Form war nach Agathon bey Athen. 10. p. 454. D. die eines Skythischen Bogens, d. i. die eines rechtshin offnen Halbkreises oder Halbmonds, (: dah. nannte Aeschrion den Neumond τὸ καλὸν οὐρανοῦ νέον σίγμα, des Himmels schöne neue Sichel, Naeke Choeril. p. 189. u. bey Spätern hiess die Orchestra als ein Halbrund τὸ τοῦ θεάτρου σίγμα, Tim. Lex. p. 196. Wo der Name des Buchstaben so übertr. von andern Dingen gebraucht wird, wird er declinirt, σίγμα, ατος: Xen. Hell. 4, 4, 10. nennt auch die (, welche die Sikyonier als Abzeichen auf ihren Schilden hatten, σίγματα, vgl. Schneid. zu 7, 5, 20. Spätere jedoch wie Eust. declinirten σίγμα auch wo es vom Buchstaben gebraucht ist, wie ein gew. Subst. Wegen dieser ältesten Form des Sigma ist σιγμοειδής gleichbdtd mit μηνοειδής u. σεληνοειδής, halbmondförmig. Dass indess die jetzt gew. Form, Σ, schon zu Euripides Zeit bekannt war, erhellt gleichfalls aus Ath. p. 454. C.

In der neuern Cursivschrift hat σ am Ende der Wörter eine etwas veränderte Gestalt, ς, angenommen: diese findet auch in der Mitte der Wörter statt, wenn sie zusammengesetzt sind, u. der erste, mit Sigma endigende Theil seine Endung unverändert behalten hat, z. B. in den Zsetzgen mit den Präp. εἰς u. πρός, mit δυς —, aber auch in Bildungen Βόσπορος, νιώσοικοι, χυνοσουρά, Ἑλλήσποντος u. dgl. wodurch die Brechung dieser Wörter am Ende der Zeile bestimmt wird. Ganz anders verhält sichs bey der bloss euphonischen Verdopplung des Sigma, od. wo es aus Gründen der Aussprache od. Sylbenmessung eingeschoben ist, wie in λαοσσόος, Θεόδοτος, ἐπισβόλος, ἐγχέσπαλος, σακέσπαλος, Θέσπιλος, Θέσπις, Θεσπέσιος, Θέσφατος, u. dgl. wo σ seine gew. Form nicht verändert, Buttm. Lexil. p. 165. vgl. jedoch Lobeck Phryn. p. 672.

Hiervon wohl zu unterscheiden ist das Zeichen ς, στῖ, (nicht σίγμα!) das urspr. nur als Zahlzeichen, ς', *sechs*, diente, später aber in Hdschr. u. alten Ausg. auch als abkürzender Schriftzug für στ gebraucht ward. Ohne Zw. gehörte diess Schriftzeichen, das auf ι folgte, einem ältern Alphabet an: dass diess dem Phoenikischen nah verwandt war, zeigt der Platz, den στῖ darin hatte.

Die Dorer nannten den Buchstaben nicht σίγμα, sondern σάν, Hdt. 1, 139. Ath. p. 467. A. Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 386. u. Pind. fr. 47. p. 581. [⏑] auch σάμπι, ob aber auch σάμ u. σᾶμα, ist zw.

Veränderungen des σ, bes. in den Mundarten: 1) σ geht in δ über bey den Aeoliern, Doriern u. Ioniern, ὀδμή, ἴδμεν, st. ὀσμή, ἴσμεν, Koen Greg. p. 589. 2) σ wird für θ gesetzt b. d. Dor. σιός, Ἀσάνα, ἀγασός, παρασένος, σέλας, σέω, σεῖν, σεῖναι, ἰλασών, st. Θιός, Ἀθήνη, ἀγαθός, παρθένος, θέλω, θέτω, θεῖν, θεῖναι, ἰλαθών, bes. b. d. Lakonen, Kretern u. Eleern häufig, Koen Greg. p. 300. 3) σ geht in τ über b. d. Aeol. u. Dor. τύ, τί, φατί st. σύ, σί, φησί, in andern Fällen auch b. d. Att. ναυτία, ναυτιάω, τεῦτλον, τήμερον st. ναυσία, ναυσιάω, σεῦτλον, σήμερον, Lobeck Phryn. p. 194. 4) sehr häufig ist der Uebergang des σσ in ττ, bes. in Zeitwörtern, wie πράσσω in πράττω, τάσσω in τάττω, aber auch in Subst. wie θάλασσα in θάλαττα, u. in Adj. wie διασός in διττός: vorzugsweis Ion. u. altatt. war σσ, dagegen Dor. Boeot. u. neuatt. ττ: schon Perikles soll angefangen haben das zischende σ zu vermeiden, u. zur Zeit des Komikers Phrynichos hatte es bereits dem τ weichen müssen. 5) σ wurde von den Aeol. oft verdoppelt, welches überh. auf die Sprache der Dichter überging, z. B. ὄσσος, τόσσος, ὁπόσσος, μέσσος st. ὅσος, τόσος, ὁπόσος, μέσος, am häufigsten im fut. u. aor. ἄσω, ἴσω, ἴσω, wenn der Vers eine lange

ylbe erheischt, Koen Greg. p. 588. b) In ehrern, bes. geogr. Eigennamen, in denen em σ ein langer Vocal vorangeht, wie *Παρ-ᾶσός*, *Ἁλικαρνᾶσός*, *Κρῖσα*, *Κηφῖσός*, *Ἴππος*, *Σωσός*, *Ταρτησός* u. s. w. verdoppeln die euern häufig das σ, Wess. Hdt. 1, 1. Schaef. el. p. 1. Böckh Simon Socr. p. XXXV. u. . l. Pind. Ol. 9, 47. 13, 102. P. 1, 39. c) sehr äufig ist ausserdem bes. bey Dichtern die erdoppelung des σ in Zstzgen wie *βοσσόος*, *ασσόος*, u. dgl. wenn das zweyte Wort der sstzg mit σ anfängt, Lobeck Phryn. p. 647.) zuw. ging σσ in πτ über od. umgekehrt, . B. *πέσσω* u. *πέπτω*, *ΟΠΤΩ*, *ὄψομαι* u. *δσομαι*, *ἐνίσσω* u. *ἐνίπτω*, Buttm. Lexil. p. 21. 84. 6) σ wird in ξ verwandelt a) von den Dorern im fut. u. aor. der Verba, Koen Greg. . 327. auch sagen sie *διξός* u. *τριξός* st. *δισ-ός* u. *τρισσός*. b) von den ältern Att. in der Präp. *σύν*, wofür sie *ξύν* brauchen, u. ebenso n allen damit zusammengesetzten Wörtern, Poppo Thuc. 1. p. 209. 7) σ wird hinzugesetzt a) vor Wörtern, die mit einem Vocal ufangen, bes. b. d. Aeol. u. dah. auch im at. z. B. *ὗς*, *σῦς*, *sus*, *ἅλς*, *sal*, *ἕξ*, *sex*, *ἑπτά*, *eptem*, *ἕρπω*, *serpo*, *ὀλκός*, *sulcus*, *αὖος*, *sau-ερός*, *ἴρω*, *σειρά*, *ἕλη*, *εἵλη*, *ἥλιος*, *σελήνη*, *ἑλίκη*, *ἕλιξ*, *σέλινον*. b) vor Wörtern, die mit einem Consonanten anfangen, bes. vor μ u. τ, . B. *μάραγδος*, *σμάραγδος*, *μάραγνα*, *σμάρα-να*, *μύραινα*, *σμύραινα*, *μικρός*, *σμικρός*, *μάω*, *σμάω*, *τέρφος*, *στέρφος*, *τέγος*, *στέγω*, Lat. *tego*, eltner vor κ u. φ, Koen Greg. p. 254. 553. c) in der Mitte der Wörter eingeschaltet findet es sich bes. b. Dichtern in der ersten Pers. pl. ass. u. med. vor θ, *τυπτόμεσθα* st. *τυπτό-εθα*, u. s. f. ebenso gehn die Adv. auf *θεν* zuw. in *σθεν* über, *ὄπιθεν*, *ὄπισθεν*, Lobeck Phryn. p. 8. 8) umgekehrt pflegten die Lakonen σ, wo es zwischen zwey Vocalen steht, wegzuwerfen, z. B. *Μῶα* st. *Μοῦσα*, *πᾶα* st. *πᾶσα*, *ὅρμαον* st. *ὅρμασον*, *ποιῆαι* st. *ποιῆσαι*, Koen Greg. p. 252. 301. in der Aussprache ward dann der letztere Vocal aspirirt, als wäre *Μῶά*, *πᾶά*, *ὅρμαόν*, *ποιῆαί* geschr. 9) σ wechselt mit ρ b. d. Att. wo ρ verdoppelt ist, wie n *ἄρρην* u. *ἄρσην*, *θάῤῥος* u. *θάρσος*, s. *P.* 10) die Dorer setzen *σδ* für ζ, *σδεύγλα*, *μασδός*, *τράπεσδα*, *παῖσδε* st. *ζεύγλα*, *μαζός*, *τράπεζα*, *παῖζε*. 11) σ wird an *οὕτω*, *ἄχρι* u. *μέχρι* angehängt, wenn ein Vocal folgt, doch wird *ἄχρι* u. *μέχρι* auch häufig vor Vocalen ohne ς gefunden. (die Betonung *σῖγμα* ist falsch, wie schon die Abstammung von *σίζω* zeigt.)

apostrophirt st. *σέ*, viel seltner st. *σοί*, s. unter *σύ*. 2) st. *σά*, Od. 1, 356. Il. 6, 490. und sonst, vgl. Jac. AP. p. 948.

zsgz. st. *σόα* od. *σώα*, neutr. pl. von *σός* u. ῶς, Piers. Moer. p. 347.

μάν; Dorisch od. Kyprisch st. *τί μήν*; Ar.

Σάβάζιος, ὁ, (*Σαβός*) eine Phrygische Gottheit, deren mystische Feyer wie die *τελεταί* des Bakchos von Männern u. Weibern begangen wurde: dah. später als Beyn. des Bakchos selbst betrachtet. 2) als Adj. *Σαβάζιος*, *ία*, *ιον*, Sabazisch, dem Sabazios geweiht, *θύσθλα*, Opp. av.

Σαβάζω, das Fest des Sabazios od. Bakchos begehn, bes. sich Bakchantisch gebehrden.

σαβάζω, (*σαβακός*) zertrümmern, zerstossen, zerbrechen, zerrütten.

σάβακος, ἡ, ὁν, wie *σαθρός*, morsch, dah. zertrümmert, zerstossen, zerbrochen, bes. b. d. Chiern. 2) ὁ σ. der einen innern Theil, bes. die Lunge, verletzt hat, wie *ῥηγματίας*, Hipp. 3) *σαβακὴ σιλφακίς*, eine üppig weichliche Buhlerinn, Philodem. ep. 31, 2. also wie *πεθρυμμένος*, *τρυφερός*, *σαυλός*, *σαικρός*, *fractus*.

σαβάκτης, ου, ὁ, (*σαβάζω*) der Zertrümmerer: bes. hiess so ein tückischer Dämon, eine Art Hauskobold, der die Töpfe umstiess u. zerbrach, ep. Hom. 14, 9.

σάβανον, τό, ein leinenes Tuch, bes. zum Abtrocknen im Bade, *sabanum*. [ᾰ]

Σαβασμός, ὁ, (*Σαβάζω*) die Feyer des Sabazios od. Bakchos, das *Σαβοῖ* Rufen dabey.

Σάββᾰτ, ατος, τό, = *Σάββατον*, Mel. 83, 4. dav.

Σαββᾰτεῖον, τό, Sabbathaus, den Sabbat darin zu feyern.

Σαββατίζω, den Sabbat feyern.

Σαββᾰτικός, ἡ, όν, zum Sabbat gehörig.

Σαββᾰτισμός, ὁ, (*Σαββατίζω*) die Feyer des Sabbat.

Σάββᾰτον, τό, das Hebr. Schabbat, Sabbat, Ruhe, Ruhetag, bey den Hebräern der siebente: dah. *τὰ σάββατα*, die Woche.

Σαβή, ἡ, fem. von *Σαβός*.

Σαβοῖ, wie *εὐοῖ* ein Ausruf der *Σαβοί* bey der Feyer des Sabazios, dav.

Σαβός, ὁ, ein Geweihter des Sabazios, der die Feyer des Sabazios begeht, dah. ein Verzückter, sowie noch b. d. Neugriechen ein Verrückter *ζαβός* heisst: fem. *Σαβή*.

σαβρίας od. *σαμβρίας*, ὁ, eine Art Trinkgefäss.

σαγάλινα ξύλα, τά, b. Arr. wahrsch. st. *σανάλινα*, *σανταλινα* od. *σανδάλινα* ξ. Sandelholz.

σαγᾰπηνίζω, dem *σαγάπηνον* an Geruch od. Geschmack ähneln, von

σαγάπηνον, τό, der gummiartige, als Arzney gebrauchte Saft einer Doldenpflanze, auch *ὀπὸς σαγάπηνος*. [ᾰ]

σάγαρις, ιος, ἡ, eine Waffe der Skythischen Völker, entw. ein zweyschneidiges Schwerdt od. Messer od. eine zweyschneidige Streitaxt, Hdt. das Wort soll Persisch seyn u. einen Degen bedeuten. [∪∪∪]

σάγδας, s. *φάγδας*.

σαγή, ἡ, (*σάττω*) das Geschirr od. die Bepackung des Pferdes, des Esels, des Maulthiers, als Decken, Sattel, Saumsattel. 2) auch von Menschen, die Waffenrüstung, gew. im pl. Aesch. Pers. 258. Sept. 125. 393. der ganze Anzug, die Bedeckung od. Kleidung, Choeph. 556. dav. *πανσαγία* od. *πασσαγία*, verw. mit *σάγος* und *σάκος*. (man betonte auch *σάγη*, Arcad. p. 104, 25.) [∪–]

σᾰγηναῖος, *αία*, *αῖον*, zur *σαγήνη* gehörig.

σᾰγηνεία, ἡ, (*σαγηνεύω*) die Jagd u. der Fang mit dem grossen Netze, *σαγήνη*.

σᾰγηνεύς, έως, ὁ, = das folg.

σᾰγηνευτήρ, ῆρος, ὁ, und

σᾰγηνευτής, οῦ, ὁ, der Netzfischer, von

σᾰγηνεύω, eine Menge Fische mit dem grossen Fangnetze, *σαγήνη*, umzingeln und einfangen,

auch das Wild mit Stellnetzen od. Garnen fangen, u. übertr. von Menschen, sie wie wilde Thiere zusammentreiben, um sie zu fangen u. zu Sklaven zu machen, Hdt. 3, 149. 6, 31. der das Wort in diesem Sinne aber nur von den Persern braucht: von

σάγηνη, ἡ, ein grosses Netz, mit dem viele Fische auf Einmal umzingelt u. gefangen werden können, das Ziehgarn od. Schleppnetz, dav.

σαγηνοβόλος, ον, das grosse Netz auswerfend, der Netzfischer.

σαγηνόδετος, ον, (δέω) ans Netz gebunden, daran befestigt: auch act. ans Netz bindend.

σαγηφορέω, (σάγος, φέρω) einen Mantel tragen.

σάγιον, τό, Dim. von σάγος. [ᾰ]

σάγις, ίδος, ἡ, (σάγος) Mantelsack.

σάγμα, τό, (σάττω) das was dem Pferde, Esel od. Maulthier aufgepackt wird, Decke, Sattel, Saum- od. Packsattel, auch die darauf gepackte Last, die ganze Ladung eines Maulthiers. 2) von Menschen, Bedeckung, Bekleidung, bes. wie σάγος, ein grobes Oberkleid, ein Mantel, Ar. 3) die Decke od. der Ueberzug eines Schildes, Schildfutteral. 4) alles dicht übereinander Gehäufte, Haufen von Waffen u. dgl. dav.

σαγμάρια, τά, Saum- od. Packthiere.

σαγμᾰτογήνη od. σαγμᾰτογίνη, ἡ, ein Indisches Zeug, Arr.

σαγοειδής, ές, (εἶδος) mantelähnlich, von

σάγος, ὁ, ein grober Mantel, Soldatenmantel, das Lat. *sagum*, Polyb. das Wort soll Gallisch od. Keltiberisch seyn, doch ist die Verwandtschaft mit σάκος, σάκκος, σαγή, σάγμα, σάττω, nicht zu verkennen. [ᾰ ᾰ]

σᾰθάριον, τό, ein in Flüssen lebendes Thier, Fischotter od. Biber.

σάθη, ἡ, das männliche Glied, Ar. Lys. 1119. [ᾰ-]

σαθρός, ά, όν, wie σαπρός, angefault, faulig, verdorben, morsch: dah. überh. schwach, hinfällig, baufällig, fehlerhaft, schadhaft, zerbrochen, zerstossen, κῦδος, vergänglicher Ruhm, Dissen Pind. N. 8, 54. ἦχος, φωνή, der dumpfe Klang eines gerissnen Gefasses, dah. eine dumpfe Stimme. (weder mit Ernesti von σήθω, noch mit Riemer von σαβακός, σανκός, σαῦλος, σαυνός, abzuleiten, sondern wie σαπρός von σήπω, σαπῆναι.) dav.

σαθρότης, ητος, ἡ, der Zustand eines morschen, schwachen, hinfälligen, fehlerhaften, schadhaften, zerbrechlichen, zerbrochnen, zerrissnen Dinges.

σαθρόω, (σαθρός) morsch, schwach, hinfällig, schadhaft, fehlerhaft machen, dav.

σάθρωμα, τό, das Morsche od. Schadhafte, der Fehler od. das Gebrechen eines Dinges.

σάθων, ωνος, ὁ, ein Knabe od. Mann, nach dem männl. Gliede, σάθη, wie πόσθων von πόσθη. [ᾰ-]

σαινίδωρος, ον, (σαίνω, δῶρον) mit Geschenken schmeichelnd, kom. Ausdruck des Epikur.

σαινουρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu σαίνουρος.

σαίνουρος, ον, (σαίνω, οὐρά) mit dem Schwanze wedelnd od. schmeichelnd, bes. von Hunden: Ion. σήνουρος, Hesych. hat auch σάνουρος.

σαίνω, f. σᾰνῶ, aor. ἔσηνα, (verw. mit σείω) *wedeln, schwänzeln*, eigentl. von Hunden, Od. 10, 217. 219. 16, 6. auch οὐρῇ σαίνειν, Od. 17, 302. u. οὐρῇ τε καὶ οὔασι σαίνειν, mit Schwanz u. Ohren wedeln od. wackeln, Hes. Th. 771. bey Spätern transit. οὐρὰν σαίνειν, den Schwanz wedelnd hin u. her bewegen, u. intr. ἡ οὐρὰ σαίνει, der Schwanz wedelt. 2) übertr. *streicheln, schmeicheln, liebkosen*, τινά, Pind. P. 1, 100. auch τινί, aber seltner: ἀγγελίᾱν, eine Botschaft freundlich aufnehmen, Pind. Ol. 4, 7. μόρον, dem Tode gleichsam schmeicheln od. schön thun, damit er einen nicht wegrafle, dah. ihn scheuen od. meiden, Aesch. Sept. 385. übertr. von sanften, schmeichelnden Meereswellen, Valck. Theocr. 6, 12. intr. freundlich od. gefällig seyn, gegen einen, πρός τινα, Pind. P. 2, 151. 3) *erschüttern, beunruhigen, bewegen*, sowohl leiblich als geistig, bes. *erschrecken*, dah. σαίνεσθαι, in Bewegung, Erschütterung, Unruhe seyn od. hinein gerathen.

σαίρω, f. σᾰρῶ, aor. ἔσηρα, pf. σέσηρα, gew. im part. σεσηρώς, υῖα, ός, Ep. fem. σεσᾰρυῖα, Hes. sc. 268. eigentl. *die Lippen verziehn, sodass man die Zähne sieht*, die Zähne zeigen od. blecken, grinzen, als Ausdruck des Zorns, des Grimms, Hes. des Hohns, des Spottes, der Tücke oder Schadenfreude, aber auch von freundlichem Lächeln, Theocr. 7, 19. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 599. bey Spätern auch σαίρειν ὀδόντας, Opp. 2) *fegen*, kehren, reinigen, putzen, auch *wegfegen*, Soph. dav. σάρος, σαρόω, u. das Lat. *sario, sarrio*, Lobeck Phryn. p. 83.

σαμβάδιον, τό, ein Saiteninstrument, nach dem Citherspieler Sakadas benannt. [ᾰ]

σάμανδρος, ὁ, (σάκος, σάκκος, ἀνήρ) die weibliche Schaam, kom. Ausdr. des Aristoph. s. Br. zur Lys. 824. [ᾰ ᾰ]

σᾰκεσπᾰ́λος, ον, (σάκος, πάλλω) den Schild schwingend, Beyw. rüstiger Krieger, Il. 5, 126.

σᾰκεσφόρος, ον, (σάκος, φέρω) den Schild tragend, Schildträger. 2) bey Ar. Eccl. 502. in einem kom. Wortspiel auch der Barttrager, s. σάκος.

σᾰκίτης, ὁ, Dor. st. σηκίτης.

σακκελίζω, = σακκίζω, durchschlagen, dav.

σακκέλισμα, τό, das Durchgeschlagne, *Durchgeseihte*.

σακκελιστήριον, τό, Werkzeug zum Durchseihen.

σακκεύω, = σακκέω.

σακκέω, (σάκκος) durchschlagen, durchseihen, Hdt. 4, 23.

σακκίας, ου, ὁ, (σάκκος) οἶνος, durchgeschlagner, geseihter Wein.

σακκίζω, ίσω, = σακκέω, durchschlagen.

σάκκῐνος, ίνη, ινον, (σάκκος) von Sack od. Sacktuch.

σάκκιον, τό, Dim. von σάκκος, kleiner Durchschlag, kleines Seihetuch.

σακκογενειοτρόφος, ον, (σάκκος, γένειον, τρέφω) einen grossen Bart am Kinne nährend oder tragend.

σακκοπήρα, ἡ, (σάκκος, πήρα) Sacktasche, Schnappsack, Mantelsack.

σακκοπλόκος, ον, (σάκκος, πλέκω) Durchschläge flechtend.

σάκκος, ὁ, nach den Gramm. auch σάκος, (σάττω) ein aus Haaren, bes. Ziegenhaaren, gemachtes

grobes u. dickes Zeug, *cilicium*, u. alles daraus Verfertigte, dah. a) ein Sack. b) ein Durchschlag, ein Seihtuch, bes. trüben Wein zu klären. c) ein grobes Kleid, ein Mantel. 2) wegen der Aehnlichkeit, ein langer, starker u. dichter Bart, Ar. Eccl. 502. (wirkl. Beysp. der Form *σάκος* sind nicht vorhanden, Lobeck Phryn. p. 257.) Dav.

σακκοφορέω, (*σακκοφόρος*) grobes Zeug od. ein Kleid davon tragen, dav.

σακκοφορία, ἡ, das Tragen eines groben Zeuges.

σακκοφόρος, ον, (*σάκκος*, *φέρω*) grobes härenes Zeug od. ein Kleid davon tragend.

σάκος, ὁ, s. *σάκκος*. [ᾰ̆ᾰ̆]

σάκος, εος, τό, *der Schild*, sehr häufig b. Hom. er bestand in dieser ältesten Zeit aus dichtem Flechtwerk od. Holz: darüber waren harte, rohe Ochsenhäute einfach od. mehrfach gezogen: im letztern Falle wechselten schichtenweis Häute u. Metallplatten: der stärkste Schild, dessen Hom. gedenkt, besteht aus sieben Ochsenhäuten u. acht Metalllagen, Il. 7, 222. aus dieser Beschaffenheit der Schilder erklären sich die Hom. Beyw. *χάλκειον*, *χαλκῆρες*, *τετραθέλυμνον*, *ἑπταβόειον*: frühe Kunst in der Verzierung und Politur der Schilder bezeugen die Hom. Beyw. *δαιδάλεον*, *ποικίλον*, *αἰόλον*, *παναίολον*, *φαεινόν*, u. die Beschreibung des Schildes des Achill, Il. 18, 478. fg. vgl. Hes. Schild des Herakles, 139. fg. (ohne Zw. ist die einzig richtige Abltg von *σάττω*.) [ᾰ̆ᾰ̆, nur bey Hes. sc. 364. 361. beydemal in der fünften Hebung -ᾰ̆, welche beyden Verse Guyet u. Heinrich aber für unächt halten.]

σᾰκοφόρος, ον, b. d. Gramm. Erkl. des Ep. *σακεσφόρος*.

σάκτας, ου, ὁ, (*σάττω*) der Sack, Ar.

σάκτας, ὁ, b. d. Boeot. der Arzt, wahrsch. auch von *σάττω*, übertr. wie *ῥάπτης* u. *ἀκέστης*.

σακτήρ, ῆρος, ὁ, (*σάττω*) der Sack.

σακτός, ή, όν, (*σάττω*) vollgestopft, vollgepfropft, angefüllt.

σάκτρᾶ, ἡ, (*σάττω*) = *φορμός*.

σάκτωρ, ορος, ὁ, (*σάττω*) der Vollstopfer, *Ἅιδου*, der den Hades vollstopft, die Unterwelt mit Todten füllt, Aesch.

σάκχᾰρ, αρος, τό, auch *σάκχᾰρι* u. *σάκχᾰρον*, τό, *Zucker*, Lat. *saccharum*, nicht der unsrige, sondern der aus den Gelenken des Bambusrohrs, *Bambusa arundinacea*, ausschwitzende Saft, b. d. Arabern *Tabaschir* andre finden den Ursprung des Wortes in *Jagara*, dem Malayischen Namen des Lontarzuckers, der aus dem Palmwein vom *Borassus flabellifer* gekocht wird.

σακχῠφάντης, ου, ὁ, (*σάκκος*, *ὑφαίνω*) einer der Säcke, Durchschläge, Seihetücher, auch Kopfnetze flicht od. webt.

σάλα, ἡ, Erschütterung, Unruhe, Sorge, s. *σάλος*.

σαλάβη, ἡ, = *σαλάμβη*. [ᾰ̆ᾰ̆-]

σᾰλᾰγέω, = *σαλάσσω*, wozu es sich verhält wie *παταγέω* zu *πατάσσω*, von

σαλάγη, ἡ, (*σαλάσσω*) Unruhe, Lärm, Geschrey. [ᾰ̆ᾰ̆-]

σαλάγω, = *σαλαγέω*. [ᾰ̆ᾰ̆-]

σᾰλᾰΐζω, in der Unruhe, in der Angst klagen od. schreyen, von

σᾰλᾰΐς, ἡ, od. richtiger

σᾰλᾰϊσμός, ὁ, (*σάλος*) Angstgeschrey, Wehklage.

σαλάκων, ωνος, ὁ, (*σάλος*, *σαλάσσω*) ein Mensch, der sich hoffärtig gebehrdet, der sich in üppiger Prunkliebe mit seinem Vermögen brüstet, im Gehn, im Sprechen, in allen seinen Bewegungen gross thut, schwelgerischen Aufwand macht, also der Eitle, Hoffärtige, Grossprahler, Aufschneider. S. *σαλακωνεύω*. [ᾰ̆ᾰ̆-]

σᾰλᾰκωνεία, ἡ, (*σαλακωνεύω*) das Vornehmthun in Bewegungen, Gebehrden u. Handlungen, im Gehn, im Sprechen, das Grossthun mit Reichthum od. Vermögen, übertriebne Verschwendung um vornehm u. reich zu erscheinen, Prunkliebe, Eitelkeit, Hoffart, Grossprahlerey.

σᾰλᾰκωνία, ἡ, = *σαλακωνεία*.

σᾰλᾰκωνεύω, (*σαλάκων*) vornehm thun in Bewegungen, Gebehrden, Handlungen, im Gehn, im Sprechen, sich brüsten, mit Reichthum od. Vermögen grossthun, eiteln Aufwand treiben, grossprahlen, aufschneiden, ebenso *σᾰλᾰκωνίζω*, dav. *διασαλακωνίζω*, einen vornehmen Gang annehmen, Ar. Vesp. 1169. mit einer gegen die Lakonen (*λακωνίζειν*) gerichteten obscönen Anspielung, die auf der alten Erkl. des Wortes, *σαλεύειν τὸν πρωκτόν*, beruht, von geziertem Gange, wobey der Hintre hin u. her gedreht od. gerenkt wird, ganz wie das derbere *σαυλοπρωκτιάω*.

σᾰλᾰκωνίζω, = *σαλακωνεύω*.

σᾰλᾰμάνδρα, ἡ, der Salamander, eine ungeschuppte, giftige Eidechse, dav.

σᾰλᾰμάνδρειος, ον, vom Salamander, zum Salamander gehörig.

σᾰλάμβη, ἡ, Loch, Oeffnung, Rauchfang, Lyc. auch *σαλάβη*.

Σᾰλᾰμίν, ῖνος, ἡ, s. *Σαλαμίς*.

Σαλαμίνιος, ία, ιον, Salaminisch, aus od. von Salamis, auch dreyer End. [ᾰ̆ᾰ̆-ᾰ̆ᾰ̆] von

Σᾰλᾰμίς u. **Σᾰλᾰμίν**, ῖνος, ἡ, *Salamis*, Insel u. gleichnamige Stadt, Athen gegenüber, zuerst in der Il. 2) eine Stadt auf Kypros, die der Salaminier Teukros gründete. (wahrsch. von *σαλεύω*, wegen der heftigen Brandung an den steilen Felsenufern der Insel.) [ῐ]

σάλαξ, ακος, ὁ, (*σαλάσσω*) ein Bergmannssieb.

σάλασσα, ἡ, Dor. st. *θάλασσα*.

σᾰλάσσω, ξω, Att. —ττω, (*σάλος*) bewegen, schwingen, schwenken, schütteln, rütteln, schwankend machen, erschüttern, anstossen: auch bis zum Schwanken, Schweppern oder Ueberschwappen voll machen, anfüllen, überfüllen, überladen, voll stopfen. Vgl. das gleichbdtde *σαλεύω*.

σᾰλεία, ἡ, (*σαλεύω*) Bewegung, Unruhe.

σάλευμα, τό, (*σαλεύω*) wie *σάλος*, Bewegung, Erschütterung, *σ. πολεμικὸν ἵππου*, der rasche kriegerische Schritt eines Pferdes. [ᾰ̆-ᾰ̆]

σᾰλευτός, ή, όν, bewegt, erschüttert, geschwenkt, schwankend, von

σᾰλεύω, (*σάλος*) bewegen, schwingen, schwenken, schwankend machen, in schwankende Bewegung setzen, schütteln, erschüttern, anstossen, anrühren, rütteln, m. d. acc. Med. sich bewegen. 2) intr. in unsteter, unruhiger Bewegung seyn, schwanken, wanken, schüttern, schwep-

pern: bes. vom Schiffe, ἡ ναῦς σαλεύει, σαλεύει ὑπ' ἀγκυρῶν, das Schiff schaukelt, indem es den Stürmen ausgesetzt und von ihnen bewegt auf offnem Meere vor Anker liegt, s. σάλος, a. dah. übertr. σαλεύειν ἐπί τινι, ἐπὶ φίλοις u. dgl. sich worauf verlassen, sich auf seine Freunde verlassen, wie ein Schiff auf seine Anker, Soph. b) mit zierlicher, eitler, hoffärtiger Bewegung od. Haltung einhergehn, in Putz einherstolzieren, wie σαλακωνεύω. c) übertr. von Gemüthszuständen, in Bewegung seyn, unruhig od. erschüttert seyn, sich fürchten.

σᾰλία, ἡ, = σαλεία, zw.

σάλος, ὁ, jede schwankende, unruhige Bewegung, Schwingung, Erschütterung, das Wanken, Schwanken, Schweppern, Schwappen, vorz. von der unruhigen Bewegung des Meeres, πόντου σάλος, dah. a) das unruhige hohe Meer selbst im Gegens. des Hafens, ἐν σάλῳ στῆναι, σαλεύειν, ἐπισαλεύειν, das Lat. *in salo esse*, *in ancoris stare*, vgl. σαλεύω, 2. b) die durch das Schwanken des Schiffes u. die Bewegung des Meeres hervorgebrachte widrige Empfindung, Kopfweh, Schwindel u. Uebelkeit bis zum Erbrechen, καρηβαρεῖν ὑπὸ σάλου, Luc. also die Seekrankheit, ναυσία, ναυτία. c) ein Ort nah am Ufer, der zwar keinen Hafen hat, aber doch den Schiffen einen sichern Ankerplatz gewährt. d) übertr. Gemüthsbewegung, Beunruhigung, Unruhe, Sorge, Furcht, in welchem Sinn Alkman auch σάλος, ιος, τό, brauchte, (von σάλος geht aus σαλόω, σαλεύω, σαλεία, σάλα, σαλάσσω, σαλάγω, σαλαγέω, σαλαΐς, σαλαΐζω, σαλάκων, σαλακωνεύω, σαλακωνεία, viell. auch σαῦλος, ebenso das Lat. *salum*, *salio*, *salax*: diess führt aber wieder auf nahe Verwandtschaft theils mit ἅλλομαι, theils mit ἅλς, *sal*, u. θάλασσα, Dor. σάλασσα: nach Hemst. ist σάλος Einerley mit ζάλος, und auch σείλω, σείω, kann hieher gehören.) [υυ]

σᾰλόω, seltne Form st. σαλεύω, dav. Med. σαλοῦμαι, = σαλεύω, 2. b.

σάλπη, ἡ, ein Meerfisch, Lat. *salpa*, in Frankreich noch jetzt *saupe*: auch σάρπη, ἡ, σάλπης, ὁ, u. σάλπιγξ.

σαλπιγγολογχῠπηνάδαι, οἱ, (σάλπιγξ, λόγχη, ὑπήνη) kom. Wort b. Ar. Ran. 966. Drommetenlanzenknebelbärte.

σαλπιγκτής, οῦ, ὁ, (σαλπίζω) Trompeter, weniger gebr. Nebenformen σαλπικτής und σαλπιστής, Lobeck Phryn. p. 191.

σάλπιγξ, ιγγος, ἡ, *die Trompete*, die im Kriege das Zeichen zum Angriffe gab, Il. 18, 219. diese Kriegstrompete hiess später σ. στρογγύλη, eine andre, die bey heiligen Gebräuchen diente, σ. ἱερά, eine andre ward beym κῶμος geblasen, mit einer andern wurden die Stunden angegeben, u. s. w. ἀπὸ σάλπιγγος, auf das Zeichen der Trompete. 2) das mit der Trompete gegebne Zeichen, sonst σάλπισμα. 3) σάλπιγξ θαλασσία, sonst στρόμβος, eine Meerschnecke. 4) ein Vogel, der einen trompetenähnlichen Ton von sich giebt. 5) = σάλπη. Dav.

σαλπίζω, fut. σαλπίγξω u. b. Spätern σαλπίσω, Lobeck Phryn. p. 191. *trompeten*, die Trompete blasen, ein Zeichen auf der Trompete geben, übertr. ἀμφὶ δὲ σάλπιγξιν μέγας οὐρανός, rings trompetete der Himmel, vom Donner, als Zeichen zum Kampfe, Il. 21, 388. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 616. Wern. Tryph. 327. m. d. acc. ankündigen, verkündigen, ἡμέραν, vom Hahne, Luc. — Ungriech. ist σαλπίγγω, zw. σαλπίττω. — Dav.

σαλπικτής, οῦ, ὁ, = σαλπιγκτής.

σάλπιξ, ῐγος, ἡ, spätere poet. Form st. σάλπιγξ.

σάλπισμα, τό, (σαλπίζω) Trompetenschall, Klang od. Ruf der Trompete, mit der Trompete gegebnes Zeichen.

σαλπιστής, οῦ, ὁ, (σαλπίζω) = σαλπιγκτής, Trompeter, dav.

σαλπιστικός, ή, όν, zum Trompeter oder zur Trompete gehörig, im Trompeten geübt.

σαλπίττω, = σαλπίζω, zw.

σαλύγη, ἡ, (σάλος, σαλεύω) die stete Bewegung, z. B. der Spille beym Spinnen, Gramm. wenn nicht σαλάγη zu schr. ist. [υυ-]

σάμ od. σᾶμα, = σάν, zw.

σᾶμα, τό, Dor. st. σῆμα.

Σάμαινα, ἡ, (Σάμος) ein Samisches Schiff, von Samischer Bauart, deren Eigenthümlichkeit darin bestand, dass der Schnabel wie ein Saurüssel aufgebogen war, Hdt. 3, 59. vgl. ὑάπυρος. [υ-υ]

σᾶμαίνω, Dor. st. σημαίνω.

σαμάκιον, τό, ein unbestimmter Theil des Weiberputzes, eigentl. Dim. von σάμαξ.

σάμαξ, ακος, ὁ, eine Matte, wie φορμός.

σαμάρδακος, ὁ, ein Gaukler od. Betrüger, KS.

σαμβᾰλίσκιον, τό, Dim. von σάμβαλον.

σάμβᾰλον, τό, Aeol. st. σάνδαλον, Jac. AP. p. 190.

σαμβύκη, ἡ, ein dreyeckiges Saiteninstrument, das die höchsten Töne hatte, aber für unedel galt, weil es durch die übertriebne Schärfe derselben u. durch die Kleinheit der Saiten die Kraft auflöse, Lat. *sambuca*. 2) ein Belagerungswerkzeug von ähnlicher Gestalt. [῰] dav.

σαμβῡκίζω, die Sambyke spielen, dav.

σαμβῡκιστής, οῦ, ὁ, der die Sambyke Spielende, dav.

σαμβῡκίστρια, ἡ, die die Sambyke Spielende.

σάμβυξ, υκος, ἡ, = σαμβύκη.

Σάμη, ἡ, *Same*, Insel neben Ithaka, nachher Kephalenia, jetzt Cephalonia, nach andern die auf dieser Insel gelegne Stadt, Od. vgl. Σάμος. [υ-]

Σᾱμοθρᾴκη, ἡ, eine an Thracien grenzende, durch frühe Civilisation seiner Bewohner bedeutende Insel: der Bewohner selbst Σᾱμόθρᾳξ (nicht Σαμοθρᾴξ, Meineke Euphor. p. 6.) u. Σᾱμοθρᾴκιος, vgl. Σάμος.

Σάμος, ἡ, *Samos*, Name mehrer Griech. Inseln, a) Nachbarinsel von Ithaka, nachher Kephalenia, jetzt Cephalonia, Il. 2, 634. in der Od. heisst sie Σάμη, doch wollen andre, im fem. sey es die auf der Insel gelegne Stadt. b) Σάμος Θρηϊκίη, = Σαμοθρᾴκη, Il. 13, 12. auch schlechtweg Σάμος ohne weitern Zusatz, Il. 24, 78. 753. c) eine Insel, Ephesos gegenüber, die Hom. nicht nennt, späterhin aber unter allen die berühmteste wurde: dav. die Adj. Σαμαῖος, Σάμιος u. Σαμιακός. (nach Strabo

war σάμος ein altes Wort, das eine *Anhöhe* bezeichnete, viell. mit ἄμμος u. ψάμμος verw., von dem die Inseln benamt wurden.) [ᾰ]

ίμπι, s. Σ.

μφόρας, ου, ὁ, (φέρω) ein Pferd, das als Zeichen der Race ein eingebranntes σάν od. σίγμα trägt, Ar.

μψῐχίζω, dem σάμψυχον an Geruch ähneln.

μψῐχῖνος, ίνη, ινον, von σάμψυχον, dazu gehörig. [ῐ]

μψῦχον, τό, ausländischer Name einer wohlriechenden Pflanze, sonst ἀμάρακος.

ν, Dor. st. σίγμα, s. unter Σ. [ᾰ]

νδάλιον, τό, Dim. von σάνδαλον. [-⏑⏑⏑]

νδάλισκος, ὁ, Dim. von σάνδαλον.

νδᾰλοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss für die σάνδαλα.

νδᾰλον, τό, Aeol. σάμβαλον, gew. im plur. *eine hölzerne Sohle*, die mit Riemen um den Oberfuss festgebunden wurde, zuerst im h. Hom. Merc. 79. 83. 139. später eine Art Weiberschuh. 2) Fusstritte, Fussstapfen, Diotim. ep. 2, 6. (nach Hemst. von σανίς st. σανίδαλον.) dav.

νδᾰλόω, besohlen, beschuhn.

νδαράκη, ἡ, ein arsenikalisches Erz, rothes Auripigment, da ἀρσενικόν gelbes ist, Lat. *sandaraca*. 2) ein bey Pferden u. Zugvieh gebräuchliches Arzneymittel. 3) eine hellrothe Farbe. 4) eine Art Bienenbrod, viell. Einerley mit ἐριθάκη. [-⏑⏑-] dav.

νδᾰράκῐζω, ίσω, sandarachroth od. hellroth seyn.

νδᾰράκῐνος, ίνη, ινον, von Sandarach, bes. sandarachroth, Hdt. 1, 98.

νδᾰράκοίργιον, τό, (ἴργον) Grube, in der rothes Auripigment gegraben wird.

νδαράχη, ἡ, σανδαράχίζω u. σανδαράχῐνος, = τανδαράκη, σανδαρακίζω, σανδαράκινος.

νδυξ, υχος, ἡ, auch σάνδιξ, *Mennig* od. eine dem Mennig ähnliche Farbe, Lat. *sandyx usta*, auch ἑρμένιον. 2) eine Pflanze, mit deren Saft Leinewand hellroth gefärbt wurde, Voss Virg. Ecl. 4, 45. p. 208. dah. auch σάνδυκες b. d. Lydiern mit Sandyx gefärbte feine, durchsichtige Frauenkleider von Leinwand. [Ypsilon in den dreysylb. Casus ist b. Prop. 2, 25, (24,) 45. ang. b. Grat. Cyneg. 86. kurz.]

νίδιον, τό, Dim. von σανίς, Ar. [῏]

νῐδοτορέω, (σανίς, τορέω) ein Brett durchbohren, Ar.

νῐδόω, (σανίς) mit Brettern bedecken: mit einem Verdeck versehn.

νῐδώδης, ες, (σανίς, εἶδος) einem Brett ähnlich.

νίδωμα, τό, (σανιδόω) eine Decke od. Lage von Brettern: bes. das Schiffsverdeck.

νῐδωτός, ή, όν, mit Brettern bedeckt: mit einem Verdeck von Brettern versehn.

νίς, ίδος, ἡ, *das Brett* und alles aus Brettern Gemachte, dah. a) *die Thür*, b. Hom. immer m pl. *die Thürflügel*, Il. 12, 121. 453. 461. Od. 22, 128. 23, 42. u. sonst: κολληταὶ σανίδες, Il. 9, 583. δικλίδες σ. Od. 2, 344. b) *ein Bretterverschlag*, eine Brettererhöhung oder Bühne, ὑψηλὴ σανίς, Od. 21, 51. c) *Bretterlecke*, Diele od. Boden, Getäfel, Gebälk. d) *Verdeck* auf dem Schiffe. e) in Athen waren σανίδες mit Gyps überzogne *hölzerne Tafeln*, auf denen allerley Verfügungen, bes. die vor Gericht angebrachten Klagen bekannt gemacht wurden. f) *ein Strafholz*, an das Verbrecher angebunden, auch wie an ein Kreuz angenagelt wurden, Hdt. 7, 33. u. Ar. Thesm. 931. 940. 1003.

σάννας, ου, ὁ, (σαίνω) nach d. Gramm. = μωρός, *sanna, sannio*.

σαννίον, τό, (σαίνω) der Wedel, der Schwänz.

σαννίων, ὁ, (σαίνω) ein Possenreisser, zw.

σαντάλῐνος, ίνη, ινον, von Sandelholz, von

σάντᾰλον, τό, der Sandelbaum, das Sandelholz.

σαντόνιον, τό, eine Art Wermuth.

σᾰνῐδίζω, spassen, spotten, von

σᾰνῐρός, ὁ, (σαίνω) der Spassmacher, der Spötter.

σάξις, εως, ἡ, (σάττω) das Vollstopfen, Ausfüllen, Anfüllen.

σᾰόπτολις, ιος, ὁ, ἡ, (σαόω, πόλις) städtebeschützend, poet.

(σάος) kommt im Positiv nur in der zsgz. Form σῶς vor, w. m. s. dagegen findet sich der Comparativ σᾰώτερος, Il. 1, 32. wo er aber nicht mit Buttm. ausf. Gr. p. 279. als ein alter Positiv gefasst zu werden braucht: Agamemnon sagt drohend: „geh, reize mich nicht, damit du heiler od. gesunder heimkehrest," näml. als wenn du nicht gingst u. mich reiztest.

σᾰόσίμβροτος, ον, (σαόω, βροτός) Menschen rettend od. erhaltend.

σᾰοφρονέω, poet. st. σωφρονέω, w. m. s.

σᾰοφροσύνη, ἡ, poet. st. σωφροσύνη, w. m. s. Od.

σᾰόφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. st. σώφρων, w. m. s. Hom.

σᾰόω, = σώζω, ungebr. praes. von dem Hom. fut. σᾰώσω, aor. ἐσάωσα, mit u. ohne Augm. u. aor. pass. σᾰωθῆναι, ἐσάωθεν, st. ἐσαώθησαν, u. σαωθήτω häufig braucht: ausserdem fut. med. σᾰώσομαι, Od. 21, 309. u. σάω, theils als Imperat. praes. med. theils als 3 impf. act. [⏑-] endlich das aus σαόω zusammengezogne praes. σάω, woraus das gew. σώζω entstand, w. m. s.

σᾰπείη, 3 opt. aor. pass. von σήπω, f. L. Il. 19, 27.

σᾰπείς, εῖσα, έν, part. aor. pass. von σήπω, Hes. sc. 152.

σᾰπέρδης, ου, ὁ, der Pontische Name eines gemeinen eingesalznen Fisches, der frisch κορακῖνος hiess, wahrsch. eine Herings- od. Sardellenart. [ᾰ Archestr. fr. 97. Pers. 5, 134.]

σᾰπέρδιον, τό, Dim. von σαπέρδης. 2) Spottname einer Buhldirne, Sardellchen.

σᾰπερδίς, ἡ, ein frischer Fisch, also verschieden von σαπέρδης.

σᾰπῇς, Ep. 3 conj. aor. pass. von σήπω st. σαπῇ, Il. 19, 27.

σαπρία, ἡ, (σαπρός) = σαπρότης.

σαπρίας, ου, ὁ, (σαπρός) οἶνος, alter duftender Wein, s. σαπρός, 3.

σαπρίζω, (σαπρός) faul od. stinkend machen. 2) intr. faul seyn, faulen, stinken.

σαπριόω, (σαπρός) faul od. stinkend machen.

σαπρόγηρος, ον, (γῆρας) faul od. stinkend vor Alter.

σαπρόπλουτος, ον, (πλοῦτος) stinkend reich, entw. von uraltem Reichthum, od. von einem reichen Filz, schmutzig reich.

σαπρός, ά, όν, (σήπω, σαπῆναι) faul, verfault,

stinkend: dah. ranzig, schimmelig, bes. von Fischen, die lange in der Salzlake gelegen haben. 2) überh. morsch, verdorben, zerrüttet, unbrauchbar. 3) alt, auch ohne tadelnden Nebenbegriff, dah. σαπρὸς u. σαπρίας οἶνος, ein alter, abgelegner, duftender Wein, Piers. Moer. p. 353. Ruhnk. Tim. p. 167. u. Rutil. p. 102. 4) schmutzig, unsauber, *spurcus*: später überh. garstig, hässlich, Lobeck Phryn. p. 377.

σαπρόστομος, ον, (στόμα) mit faulem, stinkendem Munde od. Athem.

σαπρότης, ητος, ἡ, (σαπρός) Fäule, Fäulniss, Gestank durch Fäulniss, der Zustand eines faulen od. sonst verdorbnen, zerrütteten Körpers.

σαπρόφιλος, ον, (σαπρός, 4. φιλέω) hässliche Gegenstände liebend.

σαπρόω, (σαπρός) = σαπρύνω.

σαπρύνω, (σαπρός) faul od. stinkend machen.

σάπφειρος, ἡ, auch σάμφειρος, der Sapphir, ein Edelstein, von dem es zwey Hauptarten gab, ἀνανῆ u. χρυσῆ.

Σαπφικός, ἡ, όν, Sapphisch, von der Sappho, sie betreffend, von

Σαπφώ, οῦς, ἡ, *Sappho*, die grösste unter den Griech. Dichterinnen, dav.

Σαπφῷος, ῴα, ῷον, = Σαπφικός.

σᾶπών, part. aor. von σήπω.

σάπων, ωνος, ὁ, Seife, Lat. *sapo*, Keltisches od. Deutsches Wort. [ᾱ, Seren. Sammon. 155.]

σαπώνιον, τό, Dim. von σάπων.

σαράβαλλα, τά, u. σαράβαρα, τά, auch σαραπάρα geschr. ausländischer Name der langen Orientalischen Beinkleider.

Σάρᾱπεῖον, τό, und

Σαρᾱπιεῖον, τό, Tempel od. Heiligthum des Sarapis, von

Σάρᾱπις, ιδος, ὁ, auch Σέρᾱπις, *Sarapis*, ein Aegyptischer Gott. [υ–υ]

σάρᾱπις, ιδος, ἡ, ein weisses Persisches Kleid mit Purpurstreifen.

σαράπος, Dor. st. σαράπους.

σᾰ̀ράπους, ποδος, ὁ, ἡ, (σαίρω, 2. πούς) eigentl. einer der mit den Füssen kehrt od. fegt, dah. der breite, auseinander stehende Füsse hat, u. sie im Gehn schleppt, Lat. *plautus*. [ᾰ̀]

σαργάνη, ἡ, wie ταργάνη, Flechtwerk, Geflecht, Korb: bes. Flechte, Band, Aesch. [–υ–]

σαργῖνος, ὁ, f. l. st. σαρδῖνος.

σάργος, ὁ, ein Meerfisch, Lat. *sargus*: Arcad. p. 46, 18. zieht die Betonung σαργός vor, denn so ist dort st. σαγρός zu lesen.

σάρδα, ἡ, eine Thunfischart, die bey Sardinien gefangen ward, vgl. σαρδῖνη.

σαρδάζω, s. Σαρδάνιος.

Σαρδάνιος, ία, ιον, dav. Σαρδάνιος γέλως, *das grimmige Hohngelächter eines Zornigen*, zu eignem Schaden od. bey eignem Schmerz des Lachenden, dah. Σαρδάνιον γελᾶν, *grimmig* od. *zornig lachen*, zuerst Od. 20, 302. vgl. Schaef. Bos ell. p. 73. wahrsch. von σαίρω, *zähnefletschend, grinsend, hohnlachend*, dah. auch σαρδάζειν nach den Gramm. μετὰ πικρίας γελᾶν, vergl. σαρκάζω, σαρδωνίζω. Andre schreiben σαρδόνιος, ία, ιον, u. leiten diess von σαρδόνιον her, einer giftigen Pflanze, die bes. in Sardinien wachsen, und unter andern Wirkungen auch das Gesicht dessen, der von ihr kostete, zu einem unwillkührlichen grinsenden Lachen verziehn sollte, wenig wahrscheinlich! [–υυυ]

Σάρδεις, εων, αἱ, Ion. Σάρδιες, ίων, *Sardes*, die Hauptstadt von Lydien, dav. Adj. Σαρδιᾱνός, ἡ, όν, und Σαρδιᾱνικός, ἡ, όν, Ar. Ach. 112. auch Σάρδινος, ίνη, ινον, u. Σάρδιος, ον.

σαρδίνη, ἡ, die Sardelle, Lat. *sardina*. [ῑ]

σαρδῖνος, ὁ, = σαρδίνη.

Σάρδινος, ίνη, ινον, Adj. von Σάρδεις.

σάρδιον, τό, auch σάρδιος, ὁ, λίθος, ein bes. zu Siegelringen gebrauchter Edelstein: der durchsichtige, röthliche, unser *Carneol*, hiess der weibliche, der bräunliche, unser *Sard*, der männliche: eigentl. neutr. von

Σάρδιος, ον, Adj. von Σάρδεις.

σαρδόνιος, ία, ιον, s. Σαρδάνιος.

σαρδόνυξ, ῦχος, ὁ, ein Edelstein aus σάρδιος u. ὄνυξ zusammengesetzt, *Sardonyx*: eigentl. Ein Stein mit Onyx. *Onyx* hiess er, wenn der gelbe, rothe od. braune Grund regelmässig mit weissen Adern durchzogen war, od. diese bald Streifen, bald Flecken, bald Augen, Zirkel u. Ovale bildeten: lagen aber die verschiedenen Farben in regelmässigen Schichten über einander, od. verband der Sard sich regelmässig mit der weissen Schicht, so war es ein *Sardonyx*.

Σαρδώ, οῦς, ἡ, *Sardinien*, auch Σαρδών, όνος, ἡ, u. Σαρδώνη, ἡ, dav. Adj. Σαρδῷος, ῴα, ῷον, Σαρδωνικός, ἡ, όν, Σαρδώνιος, ία, ιον, u. Σαρδόνιος. 2) ein Edelstein, wahrsch. Einerley mit σάρδιον od. σαρδόνυξ, Lobeck Phryn. p. 187.

Σαρδών, όνος, ἡ, = Σαρδώ.

σαρδών, όνος, ἡ, der oberste Rand des stehenden Jagdnetzes, Xen. Cyn. 6, 9. wo andre σαρδόνιον schreiben.

σαρδωνίζω, = σαρδάζω.

σάρι, τό, plur. σάρια, eine Aegyptische Wasserpflanze.

σάρισσα, ἡ, eine Makedonische Lanze. [υ–υ] dav.

σαρισσοφόρος, ον, (φέρω) eine Maked. Lanze tragend, Maked. Lanzenträger.

σαρκάζω, (σάρξ) zerfleischen, am Fleische reissen od. zerren, wie Hunde: bes. mit zusammengedrückten Lippen das Gras abrupfen od. abreissen, wie Pferde, Esel, Rindvieh u. Schaafe. 2) die Lippen im Zorne einbeissen, dah. einem mit verbissnen Lippen Bitterkeiten sagen, ihm Hohn sprechen.

σαρκασμοπῑτυοκάμπτης, ου, ὁ, (σαρκασμός, πίτυς, κάμπτω) Hohnlächelfichtenbeuger, kom. Wort b. Ar. Ran. 966.

σαρκασμός, ὁ, (σαρκάζω, 2.) das Hohnlachen eines Zornigen: höhnendes Wort, höhnende Rede, bitterer Spott, dav.

σαρκαστικός, ἡ, όν, zum zornigen Hohnlachen gehörig, hohnlachend, höhnend, bitter spottend.

σαρκίδιον, τό, Dim. von σάρξ, ein Stückchen Fleisch. [ῑ]

σαρκίζω, (σάρξ) = σαρκάζω. 2) τὸ δέρμα, die Haut abziehn, Hdt. 4, 64.

σαρκικός, ἡ, όν, = σάρκινος: bey den KS. fleischlich, sinnlich, Gegens. des Geistigen.

σάρκινος, ίνη, ινον, (σάρξ) von Fleisch, fleischern. 2) fleischig, wohlbeleibt.

ρκίον, τό, Dim. von σάρξ, ein Stückchen Fleisch. [ῐ]
ρκοβορέω, Fleisch essen, von
ρκοβόρος, ον, (βορά) Fleich essend od. fressend.
ρκοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) = das vorherg.
ρκοδάκης, ές, (δάκνω) Fleisch beissend od. essend.
ρκοειδής, ές, (εἶδος) fleischartig, fleischig.
ρκόθλᾶσις, ἡ, und
ρκόθλασμα, τό, (θλάω) Quetschung des Fleisches.
ρκοκόλλα, ἡ, (κόλλα) ein Persisches Gummi.
ρκολᾶβίς, ίδος, ἡ, und
ρκολάβος, ὁ, (λαμβάνω) Fleischzange. [-υυυ]
ρκολῖπής, ές, (λείπω) von Fleisch verlassen od. entblösst, dah. mager, hager.
ρκόμφαλον, τό, (ὀμφαλός) Fleischgewächs am Nabel.
ρκοπάγής, ές, (πήγνυμι) von Fleisch zusammengefügt, fleischig.
ρκοποιέω, Fleisch machen: zu od. aus Fleisch machen, von
ρκοποιός, όν, (ποιέω) Fleisch machend od. erzeugend: zu Fleisch machend, in Fleisch verwandelnd: fleischig machend, mästend.
ρκόπῦος, ον, (πῦον) eiterhaft mit Fleisch gemischt, dav.
ρκοπῠώδης, ες, (εἶδος) eiterhaftem Fleisch ähnlich.
ρκοτοκέομαι, (τίκτω) als Fleischklumpen geboren werden, von jungen Bären, Sext. Emp.
ρκοτροφέω, (τρέφω) Fleisch nähren, mästen, den Leib pflegen.
ρκοφᾰγέω, (σαρκοφάγος) Fleisch fressen, μέλη, zerreissen, verwunden, Mel. dav.
ρκοφᾰγία, ἡ, das Fleischfressen: die Fleischspeise.
ρκοφάγος, ον, (φαγεῖν) fleischfressend, fleischverzehrend. 2) bes. λίθος σαρκοφάγος, ein Kalkstein, der am besten bey Assos in Troas gebrochen ward, u. das Fleisch der hineingelegten Leichname schnell verzehrte, weshalb man gern Särge mit ihm auslegte od. aus ihm verfertigte: ein solcher Sarg aus fleischverzehrendem Kalkstein hiess selbst σαρκοφάγος, ἡ, erst. σορός, dann brauchte man dieses Wort aber auch überh. für σορός, Sarg, Sarkophag. [φᾰ]
ρκοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie Fleisch erscheinend od. aussehend, mit fleischiger Haut oder Oberfläche.
ρκοφθόρος, ον, (φθείρω) Fleisch verderbend od. verzehrend.
ρκοφορέω, Fleisch tragen, von
ρκοφόρος, ον, (φέρω) Fleisch tragend, mit Fleisch bekleidet.
ρκοφῠέω, (φύω) Fleisch erzeugen, hervorbringen, wachsen machen, dav.
ρκοφῠΐα, ἡ, das Fleischmachen. 2) das Wachsen des Fleisches.
ρκόφυλλος, ον, (φύλλον) mit fleischigen Blättern.
ρκόω, (σάρξ) fleischern od. fleischig machen, zu Fleisch machen. 2) Fleisch erzeugen, eine Wunde beym Heilen mit Fleisch füllen.
ρκώδης, ες, = σαρκοειδής.
ρκωμα, τό, (σαρκόω) Gewächs od. Auswuchs von Fleisch.
σάρκωσις, εως, ἡ, (σαρκόω) Anwuchs des Fleisches, fleischiger Auswuchs, = das vorherg. dav.
σαρκωτικός, ή, όν, gut od. geschickt, Fleisch anzusetzen, Fleisch wachsen zu machen.
σάρμα, τό, (σαίρω) Schlund, Loch, Oeffnung der Erde, wie χάσμα. 2) (σαίρω, 2.) Kehrigt.
σαρμός, ὁ, (σαίρω, 2.) das Zusammengefegte, Zusammengekehrte, Kehrigt, Unrath.
σάρξ, ἡ, gen. σαρκός, *das Fleisch*, Hom. der gew. den plur. braucht, nur Od. 19, 450. den sing. Der plur. wird da vorgezogen, wo nicht ein einzelner Theil, sondern alles Fleisch am Leibe eines Menschen od. Thieres gemeint ist, wie Il. 8, 380. 13, 832. Od. 9, 293. 11, 218. 18, 77. dah. bey Spätern σάρκες = σῶμα, Leib, Körper. Aeol. σύρξ. (nach Riemer von σαίρω, σύρω, was man abstreift.)
σάρον, τό, = σάρος, Hesych. (nicht σαρόν, Lobeck Phryn. p. 83.)
σάρος, ὁ, (σαίρω, 2.) der Besen. 2) Kehrigt, Auswurf, Unrath. 3) das was umhergefegt od. herumgetrieben wird. 4) kom. ein altes Weib. (nicht σαρός zu betonen.) [ᾰ] dav.
σᾰρόω, fegen, kehren, säubern, putzen. 2) übertr. umherjagen, umhertreiben, vom Sturme. Doch ist σαρόω jüngeres u. schlechteres Wort als σαίρω, Lobeck Phryn. p. 83.
σάρπη, ἡ, = σάλπη.
Σαρπηδών, όνος, ὁ, *Sarpedon*, Eigenname eines Lykischen Königs, oft in der Il. wo aber auch gen. Σαρπήδοντος, Il. 12, 379. 23, 800. dat. —οντι, Il. 12, 392. u. voc. Σαρπήδον, Il. 5, 633. vom ungebr. nom. Σαρπήδων vorkommen.
σάρπος, ὁ, eine hölzerne Kiste. 2) b. d. Bithynern ein hölzernes Haus, sonst μόσυν.
σᾰρῶ, fut. von σαίρω.
σάρωθρον, τό, (σαρόω) Besen zum Kehren. [ᾰ]
σάρωμα, τό, (σαρόω) Kehrigt. [ᾰ]
σάρων, ωνος, ὁ, nach einigen, geil: nach andern, die weibliche Schaam, Hesych. wahrsch. von σαίρω. [ᾰ]
σᾰρωνίς, ίδος, ἡ, (σαίρω) alte hohle od. faule Eiche.
σάρωσις, ἡ, (σαρόω) das Auskehren, Ausfegen: auch = σάρωμα. [ᾰ]
σᾰρώτης, ου, ὁ, (σαρόω) der Fegende, Kehrende, Putzende, Reinigende.
σάρωτρον, τό, = σάρωθρον, Lobeck Phryn. p. 131.
σάσσω, s. σάττω.
σᾶτις od. σᾱτές, Dor. u. Aeol. st. σῆτις, τῆτις, heuer, in diesem Jahre.
σατίνη, ἡ, der Kampfwagen, Streitwagen, h. Hom. Ven. 13. überh. Wagen, Kutsche. (wird von σάσαι, Paphisch st. καθίσαι, hergeleitet.) [ᾰυ-]
σατραπεία, ἡ, die Satrapie, das Amt od. die Provinz eines σατράπης, Statthalterschaft, Ion. σατραπηΐη, Hdt. von
σατραπεύω, intr. ein σατράπης od. Statthalter seyn. 2) transit. als Satrap beherrschen, m. d. acc., aber auch m. d. gen., Xen. überh. regieren, beherrschen.
σατράπης, ου, ὁ, *der Satrap*, Statthalter des Königs von Persien in einer Provinz, ein Pers. Wort: über die Sache s. Heerens Ideen T. 1. p. 178. fg. 2) überh. ein Vornehmer, ein

grosser Herr, gew. m. d. Nebenbegriff des Hochmuths u. der Ueppigkeit. [ᾰ ⏑ –] dav.

σατραπικός, ἡ, όν, zum σατράπης gehörig, satrapisch.

σάττω, fut. σάξω, *panzen, packen:* 1) von Kriegern, mit voller Waffenrüstung bepacken, vollständig bewaffnen oder ausrüsten, mit allen Waffen versehn, Valck. Hdt. 7, 62. 70. 73. 86. wo immer 3 plur. plqpf. pass. Ion. ἐσεσάχατο gebraucht ist, vgl. σαγή. b) auch sonst von Menschen, rüsten, ausrüsten, mit allem Erforderlichen an Kleidung, Kost u. dgl. beladen od. versehn, ὕδατι σάττειν, mit Wasser hinlänglich versehn, Wess. Hdt. 3, 7. 2) von Reit-, Zug- od. Lastthieren, beladen, belasten, bepacken, aufschirren, Pferde, Esel, Maulthiere od. Rinder mit Sattel u. Decken versehn, ihnen den Pack- od. Saumsattel mit der darauf liegenden Last aufladen, sie mit ihrer Ladung versehn, vgl. σάγμα. 3) überh. vollstopfen, vollpfropfen, dicht ausstopfen, anfüllen, ausfüllen, ganz voll machen, mit etwas, τινός, bes. häufig im pf. pass. πημάτων σεσαγμένος, Aesch. τριήρης σεσαγμένη ἀνθρώπων, πλούτου, Xen. zuw. auch m. d. dat. b) σάττειν τίς τι, in etwas hinein stopfen od. pfropfen, Polyb. c) insbes. mit Speise od. Trank anfüllen, sättigen, wie πίμπλημι u. πληρόω. 4) fest stopfen, fest drükken, zusammendrücken, ein- od. niederdrükken, fest stampfen od. treten, z. B. τὴν γῆν περὶ τὸ φυτόν, die Erde um die Pflanze festtreten: σάττεται, es drückt sich zusammen, fällt zusammen, sinkt nieder, senkt sich, setzt sich. — Ein praes. σάσσω scheint nie gebr. zu seyn. (von σάττω kommt σάκκος, σακος, σάγος, σαγή, σάγμα.)

σᾰτῠρίας, ου, ὁ, dasselbe was σατυριασις, 3.

σᾰτῠρῐᾱσις, ἡ, (Σάτυρος) eine widernatürliche, krankhafte Geilheit mit Entzündung der Zeugungstheile. 2) eine Krankheit, wobey das Gesicht dem eines Satyrs gleicht. 3) ein knolliger Aussatz, der bes. das Gesicht durch Knoten u. Geschwüre entstellt, auch σατυρίας u. späterhin ἐλεφαντίασις genannt. 4) eine vorstehende Geschwulst der Ohrendrüsen: auch σατυριασμός u. σατυρισμός. [ῐ]

σᾰτῠρῐασμός, ὁ, = σατυριασις.

σᾰτῠρῐάω, an der σατυριασις leiden, damit behaftet seyn.

Σᾰτῠρίδιον, τό, Dim. von Σάτυρος. [ῐ]

Σᾰτῠρίζω, ἰσω, einen Satyr spielen od. darstellen. 2) intr. den Satyrntrieb haben, geil seyn.

Σᾰτῠρικός, ἡ, όν, (Σάτυρος) Satyrnhaft, einem Satyr eigen, für ihn sich schickend. 2) zum Satyrspiel gehörig, ihm eigen od. anständig.

σᾰτῠριον, τό, ein Bollengewächs, dessen Genuss Geilheit erregte. 2) ein vierfüssiges Wasserthier, auch σαπείριον u. σαπήριον geschr. [ῠ]

Σᾰτῠρίσκος, ὁ, Dim. von Σάτυρος.

σᾰτῠρισμός, ὁ, = σατυριασις.

Σᾰτῠριστής, οῦ, ὁ, (Σατυρίζω) Schauspieler im Satyrspiel: überh. der einen Satyr Darstellende.

σατῠρογράφος, ον, (γράφω) Satyrspiele schreibend. [ᾰ]

Σάτυρος, ὁ, *der Satyr*, Gefährte des Bakchos, anfangs mit langgespitzten Ohren, Bockschwanz u. kleinen hörnerartigen Hervorragungen hinter den Ohren dargestellt: dann wurden Bocksfüsse hinzugefügt, u. den Satyrn eine dieser halben Thierheit entsprechende Geilheit beygelegt: schon Hesiod kannte zwar die Satyrn in der Mehrzahl als Waldgottheiten, aber ohne ihre Gestalt zu bestimmen, Voss myth. Br. 2. p. 247. f. u. zu Virg. Ecl. 6, 15. vgl. Τίτυρος u. Σειληνός. 2) wegen der Aehnlichkeit eine Art *geschwänzter Affen.* 3) eine Art Drama, worin Satyrn den Chor bildeten, *Satyrspiel*, auch δρᾶμα Σατυρικόν u. Σατυρικός: Erfinder der Gattung soll Pratinas gewesen seyn: bey den dram. Wettkämpfen durfte kein Dichter mit einem Satyrspiel allein auftreten: es gehörte den Tragikern an, u. musste sich in der Regel als viertes Stück an eine trag. Trilogie anschliessen: das einzige uns erhaltene ist der Kyklops des Euripides. Vgl. G. Pinzger de dramatis Graec. Satyrici origine, Vrat. 1822. [⏑⏑⏑] dav.

Σατῠρώδης, ες, (εἶδος) Satyrnähnlich od. -artig.

σαυκός, ἡ, όν, leicht zu zerreiben, dah. dürr, trocken, ein Syrak. Wort, verw. mit σανσαρός, σαιχμός, σάχνος, αὔω.

σαυκρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit zarten Füssen.

σαυκρός, ά, όν, wie σαῦλος, zart, zärtlich, weichlich, delicat.

σαυλόομαι, zsgz. —οῦμαι, (σαῦλος) sich zärtlich, weichlich, weibisch, vornehm bewegen od. betragen, spröde od. vornehm thun, bes. im Gang und Tanz, zärtlich od. weichlich seyn.

σαυλοπρωκτιάω, (σαῦλος, πρωκτός) den Hintern im Gehn zierlich, üppig od. vornehmthuerisch hin u. her bewegen, den Hintern drehn od. renken, Ar. Vesp. 1173. vgl. σαλακωνεύω.

σαῦλος, η, ον, von jeder zierlichen od. gezierten Bewegung, zärtlich, weichlich, weibisch, vornehmthuerisch, bes. geziert im Gange, zierlich einhergehend, schwänzelnd, σαῦλα ποσὶ βαίνειν, h. Hom. Merc. 28. σαῦλα βαδίζειν, u. dgl. Ruhnk. ep. cr. p. 29. dah. überh. zart, delicat, weichlich, wie *mollis* od. *delicatus* nicht grade immer in tadelndem Sinne, sondern auch zuw. von zarter, jugendlich weicher u. üppiger Reizesfülle, vgl. τρυφερός. (wahrsch. von σάλος: falsch ist die gew. Betonung σαυλός, Arcad. p. 53, 8. EM. p. 270, 45.)

σαύλωμα, τό, (σαυλόομαι) Weichlichkeit.

σαυνιάζω, mit dem Wurfspiess werfen, treffen od. erlegen, von

σαύνιον od. σαυνίον, τό, wie ἀκόντιον, der Wurfspiess. (Samnitibus nomen factum propter genus hastae, quod σαύνια appellant Graeci, Festus.)

σαυνός, = σαῦλος, Cratin.

σαῦρα, ἡ, Ion. σαύρη, *die Eidechse*, vgl. σαῖρος. 2) ein Seefisch, sonst τραχοῦρος, gew. in der masc. Form σαῦρος. 3) eine Pflanze, wahrsch. eine Art Kresse, gew. als Dim. σαυρίδιον, τό. 4) das männliche Glied, bes. junger Leute. 5) ein geflochtner Fingerhut, ausgerenkte Finger wieder einzurenken. (die Betonung σαῦρα ist falsch.)

σαυρίδιον, τό, s. σαῦρα, 5. [ῐ]

σαυρίτης, ου, ὁ, fem. σαυρῖτις, ιδος, (σαῦρα) von

der Eidechse, der Eidechse ähnlich. 2) σαυρῖται, οἱ, eine Schlangenart.

σαυροειδής, ές, (σαῦρα, εἶδος) eidechsenartig od. -ähnlich.

σαυροκτόνος, ον, (κτείνω) Eidechsen tödtend, Beyw. des Apoll.

σαυροπάτις, ιδος, ἡ, (πατέομαι) Eidechsenesserinn. [ᾰ]

σαῦρος, ὁ, = σαῦρα, die Eidechse, wie *lacertus* b. Virg. Nach AB. p. 64. hatte Theocr. auch ἡ σαῦρος, was man fälschlich auf Id. 2, 58. bezieht und danach übereilt ändert. 2) gew. ein Seefisch, sonst τραχοῦρος.

σαυρωτήρ, ῆρος, ὁ, das untere Ende der Lanze od. des Speerschaftes, Il. 10, 153. Hdt. 7, 41. sonst οὐρίαχος u. στύραξ: bes. eine Art von eisernem Schuh, eine eiserne Spitze, die Lanze damit in die Erde zu stecken, auch im Nothfall damit zu fechten: überh. Lanze, Speer, dav.

σαυρωτός, ή, όν, mit einem σαυρωτήρ versehn, wie von σαυρόω.

σαυρωτός, ή, όν, (σαῦρος, σαύρα) buntgefleckt wie eine Eidechse.

σαυσᾰρισμός, ὁ, Trockenheit u. Unbeweglichkeit der Zunge, von

σαυσᾰρός, ά, όν, trocken, dürr, Hesych. (wahrscheinl. von αὖω, αὗος, mit vorgeschlagnem σ, vgl. σαυχμός.)

σαυτοῦ, σαυτῆς, zsgz. st. σεαυτοῦ u. s. w. w. m. s.

σαυχμός, όν, auch σαυκός u. σάχνος, wie σαυσαρός von αὗος, αὖω, trocken, dürr, mürb, locker, lose, leicht zu zerreiben, überh. zerbrechlich, hinfällig, schwach.

σάφα, poet. adv. zu σαφής, hell, sichtbar, offenbar, deutlich, verständlich, gewiss, sicher, zuverlässig, oft b. Hom. der es bes. mit den Zeitwörtern *wissen* verbindet, am häufigsten σάφα οἶδα, σάφα ἰδώς u. s. w. wie εὖ εἰδέναι, bestimmt od. gewiss wissen, genau wissen, ebenso σάφα ἐπίστασθαι, Od. 4, 750. ausserdem ist b. Hom. häufig σάφα εἰπεῖν, *deutlich* od. *bestimmt ansagen* od. *erzählen*, aber auch *zuverlässig* od. *wahrhaft sprechen*, als Gegens. von ψεύδεσθαι, Il. 4, 404. [⏑⏑]

σάφεως, Ion. st. σαφῶς, adv. von σαφής, = σάφα, h. Hom. Cer. 149. u. Hdt.

σαφηγορίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu σαφήγορος.

σαφήγορος, ον, (σαφής, ἀγορεύω) deutlich od. bestimmt sprechend, zuverlässig od. wahrhaft sprechend.

σαφήνεια, ἡ, (σαφηνής) Deutlichkeit, Klarheit.

σαφηνέως, Ion. adv. von σαφηνής.

σαφηνής, ές, Dor. σαφᾱνής, Pind. = σαφής. Adv. σαφηνῶς, Theogn. 963. Ion. σαφηνέως. Dav.

σαφήνια, ἡ, poet. st. σαφήνεια.

σαφηνίζω, (σαφηνής) deutlich machen, erklären, erläutern, dav.

σαφηνισμός, ὁ, Erklärung, Erläuterung, dav.

σαφηνιστικός, ή, όν, deutlich machend, erklärend, erläuternd.

σαφής, ές, gen. ἐος, hell, klar, einleuchtend, sichtbar, offenbar, deutlich, verständlich, gewiss, sicher, zuverlässig, wahrhaft, zuerst h. Hom. Merc. 208. u. Pind. Adv. σαφῶς, Ion. σαφέως, h. Hom. Cer. 149. bes. bey den Verbis *wissen* u. *sagen*, Valck. Hipp. 1076. nicht selten wird pleon. εὖ σαφῶς u. σαφῶς εὖ mit Einem Verbum verbunden, Schaef. Bos ell. p. 224. u. Soph. OT. 958. (σαφής ist urspr. Ein Wort mit σοφός, dav. das Lat. *sapio*; *sapiens*, *sapor*.) dav.

σαφήτωρ, ορος, ὁ, wie von σαφέω, Erklärer, Deuter.

σαχθείς, part. aor. pass. von σάττω.

σάχνος, ον, s. σαυχμός.

ΣΑΩ, als Stammwort von σάος, σαόω, σώζω, kommt nicht als wirklich gebraucht vor.

σάω, alte Form für σήθω, sieben, dav. σᾶσι b. Hdt. 1, 200. [⏑-]

σάω, Imperat. praes. med. u. Ep. 3 sing. impf. act. von σαόω, Il. [⏑-]

Σαώ, οῦς, ἡ, *Sao*, eine Nereïde, Hes. Th. 243. [⏑-]

σᾰώζω, poet. st. σώζω, ist wohl ohne Beysp.

σᾰώσω, fut. von σαόω, Hom.

σᾰώτερος, Il. 1, 32. s. σάος.

σᾰωτήρ, ῆρος, ὁ, und

σᾰώτης, ου, ὁ, (σαόω) poet. st. σωτήρ, Simonid.

σβέννῡμι, auch σβεννύω, Pind. fut. σβέσω, perf. pass. ἔσβεσμαι, aor. pass. ἐσβέσθην, wovon Hom. aber nur aor. act. ἔσβεσα, mit u. ohne Augm., inf. Ep. σβέσσαι st. σβέσαι, braucht: part. praes. pass. σβεννύμενος zuerst b. Hes. — Transit. *löschen*, *auslöschen*, πῦρ, πυρκαϊήν, Il. 16, 293. 23, 237. 250. 24, 791. b) von flüssigen Dingen, *erschöpfen*, *austrocknen machen*. c) überh. *stillen*, *besänftigen*, *mässigen*, dämpfen, unterdrücken, hemmen, tilgen, bes. von Leidenschaften, χόλον, μένος σβέσσαι, Il. 9, 678. 16, 621. ebenso ὕβριν, τυραννίδα, auch ἀγηνορίην, εὐφροσύνην, κλέος u. dgl. Jac. ep. ad. 159. Wern. Tryph. p. 48. 2) intr. im pass. σβέννυμαι, wozu aber auch noch pf. ἔσβηκα u. aor. ἔσβην, inf. σβῆναι, gehört: Homer braucht nur diesen aor. *erlöschen*, *verlöschen*, ausgehn, eigentl. vom Feuer, Il. 9, 471. b) von flüssigen Dingen, *vertrocknen*, *austrocknen*, trocken werden, verdorren, versiegen, dah. αἶγες σβεννύμεναι, Ziegen die nicht mehr säugen, Hes. op. 592. vgl. Jac. Alph. ep. 9. und Phil. Thess. 43. c) überh. *sich legen*, *sich besänftigen*, still od. ruhig werden, nachlassen, aufhören, vergehn, vom Winde, ἔσβη οὖρος, Od. 3, 183. bey Spätern bes. von Leidenschaften, Gegens. δαίω und φλέγω, vgl. ἄσβεστος. Dav.

σβέσις, ἡ, das Auslöschen. 2) intr. das Erlöschen.

σβεστήρ, ῆρος, ὁ, (σβέννυμι) der Auslöscher, dav.

σβεστήριος, ία, ιον, zum Löschen od. Auslöschen gehörig, dazu dienlich.

σβεστής, οῦ, ὁ, = σβεστήρ, dav.

σβεστικός, ή, όν, = σβεστήριος.

σεαυτοῦ, σεαυτῆς, zsgz. σαυτοῦ, ῆς, Ion. σεωυτοῦ, ῆς, reflexives Pronomen der zweyten Person, *deiner*, *deinerselbst*, nur im gen. dat. u. acc. masc. u. fem. sing. gebraucht, im plur. getrennt, ὑμῶν αὐτῶν u. s. w. Urspr. bediente man sich auch im sing. der getrennten Form, die bey Hom. noch herrscht, dah. bey ihm stets σοὶ αὐτῷ, σ' αὐτόν, u. ebenso τὰ σ' αὐτοῦ, τὰ σ' αὐτῆς, st. τὰ σά, Il. 6, 490. Od. 1, 356. 14, 185.

σεβάζομαι, άσομαι, (σέβας) sich wovor scheuen, sich scheuen etwas zu thun, m. d. acc. σεβάσ-

σατο γὰρ τόγε θυμῷ, Il. 6, 167. 417. 2) bey den Spätern überh. für σέβομαι.

σέβας, τό, nur im nom. acc. u. voc. sing. gebr. (σέβομαι) *ehrfurchtsvolle* od. *staunende Scheu*, dah. a) die Scheu vor der Gottheit od. die Schaam vor Menschen, wenn man etwas Unrechtes zu thun im Begriff ist, wogegen das eigne Gefühl sich auflehnt, m. d. inf. Il. 18, 178. dah. überh. fromme Scheu, Gottesfurcht, Ehrfurcht, Verehrung, Hochachtung, Achtung, Schaam, Schaamgefühl, dah. auch αἰδώς τε σέβας τε beysammen, h. Cer. 190. 2) die Scheu, die den Menschen bey einem unerwarteten, überraschenden Anblick ergreift, wie θαῦμα, Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Bewunderung, σέβας μ' ἔχει ἐισορόωντα u. εἰσορόωσαν, Od. 3, 123. 4, 75. 142. 3) nachhom. der Gegenstand der Scheu, der Verehrung od. Bewunderung, dah. häufig als Umschreibung der Person, σέβας θεῶν, σέβας Ζηνός, σέβας Ἥλιον, σέβας μητρός u. dgl. Pors. Eur. Med. 750.

σεβάσιος, ἡ, (σεβάζομαι) Scheu, Verehrung, Bewunderung.

σέβασμα, τό, (σεβάζομαι) das Verehrte od. Bewunderte, Gegenstand der Verehrung od. Bewunderung: auch = σέβασις.

σεβασμιάζω, = σεβάζομαι, zw.

σεβάσμιος, ία, ιον, auch zweyer End. (σέβας) verehrungswürdig, ehrwürdig, dah. auch heilig, göttlich: bey Hdn. wie σεβαστός für *augustus*: τὸ σεβάσμιον = σέβασις: dav.

σεβασμιότης, ητος, ἡ, Ehrwürdigkeit, Heiligkeit.

σεβασμός, ὁ, (σεβάζομαι) = σέβασις.

σεβασμοσύνη, ἡ, poet. st. σεβασμιότης.

Σεβαστεῖον, τό, Tempel od. Heiligthum des Augustus, Σεβαστός.

σεβαστεύω, späte Nebenform st. σεβάζομαι.

Σεβαστιάς, άδος, ἡ, Augusta, Leon. Tar. 8, 3.

σεβαστικός, ή, όν, ehrfurchtsvoll, von

σεβαστός, ή, όν, (σεβάζομαι) verehrt, zu verehren, ehrwürdig, dah. auch heilig, göttlich, das Lat. *augustus*, sowie auch der Kaysername Augustus durch Σεβαστός, Augusta durch Σεβαστή u. Σεβαστιάς wiedergegeben wurde.

σεβένιον π. σεβέννιον, τό, die Hülle der Palmblüthe u. Frucht.

σεβίζω, ίσω, = σεβάζομαι, bes. verehren, bewundern, Pind. dav.

σεβιστός, ή, όν, = σεβαστός, Hesych.

σέβομαι, *sich scheuen*, vor Göttern od. vor Menschen, indem man etwas Schädliches od. Ehrloses zu thun im Begriff ist, u. sich durch das Gefühl des Unrechts daran hindern lässt, *sich schämen*, οὔ νυ σέβισθε; Il. 4, 242. Später m. d. acc. bald der Person, bald der Sache, sich vor wem od. wovor scheuen od. schämen: auch m. d. inf. Aesch. Pers. 691. seltner m. d. part. b) *mit frommer Scheu ehren*, verehren, anbeten, θεούς, Pind. τὸ σεβόμενον = σέβας, Schaef. Dion. comp. p. 205. 2) nachhom. ist die act. Form σέβω, f. σέψω, = σέβομαι, bes. *ehren*, *verehren*, zuerst b. Pind. Ol. 14, 17. εὖ σέβειν τινά, st. εὐσεβεῖν εἴς τινα, Pors. Eur. Phoen. 1340. Seidl. Eur. Tro. 85. ungew. σέβειν τινὰ ἐν τιμῇ, Plat. legg. 1. p. 647. A. b) *mit Scheu* od. *Ehrfurcht erfüllen*, dah. σεσεβισμένος, die mit Ehrfurcht erfüllte, Plat. Phaedr. pag. 254. B. (wie im Deutschen *scheuen* zu *scheuchen* verhält sich im Griech. σέβω zu σείω: auch σεμνός wird richtig von σέσεμμαι, perf. pass. von σέβω, abgeleitet.)

σέθεν, poet. gen. zu σύ st. σοῦ, oft b. Hom.

σειηνίς, ίδος, ὁ, (σείλη) = σειλανός.

Σειληνικός, ή, όν, Silenisch, Silenenhaft, von

Σειληνός, ὁ, *Silenus*, ein treuer Gefährte des Bacchus, der älteste, erfahrenste u. berühmteste unter den Satyrn, der auch durch Sehergabe vor den übrigen ausgezeichnet war: nach ihm wurden überh. die ältern Satyrn Σειληνοί genannt, s. Voss Virg. Ecl. 6, 14. 18. die Schreibung Σιληνός ist die spätere u. schlechtere, vgl. Jac. AP. p. 34. dav.

Σειληνώδης, ες, (εἶδος) Silenenähnlich od. -artig.

σείν, Dor. st. θεῖν, laufen. 2) σεῖν riefen die Ammen den kleinen Kindern zu, wenn sie pinkeln sollten, Phot.

σεῖο, Ep. gen. zu σύ st. σοῦ, oft b. Hom.

σεῖος, σεία, σεῖον, Dor. st. θεῖος.

σειρά, ἡ, Ion. σειρή, (εἴρω, knüpfen) *Seil*, *Strick*, *Schnur*, *Band*, s. εὔπλεκτος u. πλεκτή, Il. 23, 115. Od. 22, 175. 192. auch *eine Kette*, s. χρυσείη, Il. 8, 19. 25. 2) *ein Fangstrick* mit einer Schlinge, womit die Skythen u. Parther ihre Feinde niederrissen u. fortzogen od. fingen, Hdt. 7, 85. Paus. 1, 21, 8. die Parther hiessen davon σειραφόροι. 3) = σειρασις.

σειρᾱγωγεύς, ὁ, (σειρά, ἄγω) ein Leitseil, vgl. ὑναγωγεύς.

σειράδην, adv. (σειρά) mit einem Seil.

σειράδιον, τό, Dim. von σειρά. [ᾰ]

σειράζω, άσω, (σειρά) mit dem Seile binden, damit ziehn, auch σειράω.

σειράζω, άσω, und

σειραίνω, auch σειρέω, (Σείριος) durch Hitze austrocknen, überh. trocknen, trocken machen, dörren, dürr machen, vgl. σειριάω.

σειραῖος, αία, αῖον, (σειρά) am Seil, gew. ἵππος σ. das Handpferd, das an der Leine zieht, s. σειραφόρος, dah. ἱμὰς σειραῖος, die Leine des Handpferdes.

σειράς, άδος, ἡ, Dim. von σειρά.

σειρασφόρος, ον, = σειραφόρος, Aesch.

σειρᾱφόρος, ον, Ion. σειρηφόρος, Lobeck Phryn. p. 645. (σειρά, φέρω) seiltragend, gew. ὁ σειραφόρος, mit u. ohne ἵππος, das Pferd, das am Seil od. an der Leine, nicht im Joche zieht, das Handpferd, das neben den ins Joch gespannten od., wie wir sagen, auf der Wildbahn geht: das Viergespann hatte in der Mitte zwey ζύγιοι, daneben zwey σειραφόροι, auf jeder Seite einen: ebenso ὄνος u. κάμηλος σ. 2) einen Fallstrick od. Fangstrick tragend, s. σειρά, 2.

σειράω, (σειρά) mit dem Seile ziehn od. binden, auch σειράζω.

σειρεύω, = σειράω, f. L. Herm. Eur. Herc. 1005.

σειριάω, = σειραίνω, σειρέω.

Σειρηδών, όνος, ἡ, späte Nebenform von Σειρήν.

Σειρήν, ῆνος, ἡ, *die Sirene*, gew. im plur. Jungfrauen am Meergestade im südlichen Italien wohnend, die durch zauberischen Gesang die Seefahrer an sich locken u. tödten: zuerst kommt die Sage in der Od. 12, 39. f. 167. f. vor, wo nur von zwey Sirenen die Rede ist.

h. der Ep. gedehnte gen. plur. *Σειρήνοιϊν*, . 167. Später nahm man gew. ihrer drey , u. nannte sie *Πεισινόη*, *Ἀγλαόπη*, *Θελξιέ-ια*, auch *Μολπή* od. *Μολπαδία*, *Ἀγλαοφήμη*, *ελξιόπη*, andre fügten noch eine vierte, *Λι-ῖα*, hinzu. Häufig setzten die Griechen Sirenenbilder als Sinnbilder der Leidtragenden uf die Gräber. 2) übertr. der Zauber der eberredung od. der Beredtsamkeit, jeder verrickende, bezaubernde Liebreiz, Schaef. Dion. mp. p. 26. 3) ein kleiner Vogel, viell. der eisig, Franz. *serin*. 4) eine wilde Bienenart. ew. Ablg von *σειρά*, *die Verstrickenden, unıderstehlich Anziehenden*, für die auch das nnverw. *κηληδών* spricht: nach andern von *ἴρω*, das soviel als *συρίζω* bedeuten soll, aber, enn diese Ablg überh. taugt, die von *σειρά* ur bekräftigt.) dav.

ρήνιος, *ον*, Sirenenhaft: übertr. verstrickend, ezaubernd.

ηνός, = *σείρινος*, *σειρός*.

ῖᾶσις, *ἡ*, (*σειριάω*) eine durch Sonnenbrand d. Erhitzung bey Menschen u. Thieren entehende Krankheit, Sonnenstich, *sideratio*: ie Schreibung *σιρίασις* ist falsch. [ῖ]

ῖάω, (*σείριος*) leuchten u. brennen, von der onne. 2) an der *σειρίασις* leiden: wird auch alsch *σιριάω* geschr.

ῖνος, *ίνη*, *ινον*, (*σειρός*) heiss, hitzig, brennend, es. von der Sonnen- und Sommerhitze, dah. *είρινα ἱμάτια*, leichte Sommerkleider.

ῖόεις, *εσσα*, *εν*, voll Gluth od. Hitze wie der *ἰείριος*.

ιόκαυτος, *ον*, (*σείριος*, *καίω*) von der Hitze der onne od. des Hundssterns verbrannt.

ιον, *τό*, s. *σείριος*.

ιος, *ία*, *ιον*, eigentl. = *σειρός*, *heiss*, *brenend*, von der Sommerhitze, dah. Beyw. aller estirne, die auf diese Einfluss haben, *σείριος στήρ*, *die Sonne*, Hes. op. 419. auch *σείριος λιος*, *σείριον ἄστρον* b. Ibyk. Gew. als Subst. *Σείριος*, *der Hundsstern*, Lat. *Sirius*, vollständig *σείριος Κύων*. S. *σειρός*.

ίς, *ίδος*, *ἡ*, Dim. von *σειρά*.

ιομάστης, *ὁ*, s. *σιρομάστης*.

ιός, *ὁ*, s. *σιρός*.

ιρός, *ά*, *όν*, heiss, hitzig, brennend, bes. von ler Sonnen- und Sommerhitze, sommerlich: dah. *ἡ σειρά*, verst. *ἐσθής*, u. *τὸ σειρόν*, verst. *μάτιον*, ein leichtes Sommerkleid, vgl. *σείριος*. (nach Suid. von *σείρ*, gen. *σειρός*, = *ἥλιος*: ahrsch. aber ist das Wort, nach der gew. Dor. Veränderung des *θ* in *σ* u. Verdopplung les Vocals von *θέρος*, Sommer, herzuleiten, ls auch *σείριος*, *σείρινος* von *θείριος*, *θερινός*, ur mundartlich verschieden: ebenso sind *Sonne* u. *Sommer* verwandt.)

ροφόρος, *ον*, (*σειρά*, *φέρω*) = *σιραφόρος*.

σάχθια, *ἡ*, (*σείω*, *ἄχθος*) eigentl. Abschüttlung iner Last: so hiess eine Einrichtung Solons n Athen zu Gunsten der Schuldner, nach elcher die Gläubiger das Pfandrecht über len Leib des Schuldners verloren, Böckh Ath. taatshaush. 1. p. 139.

σις, *ἡ*, (*σείω*) Erschütterung, Bewegung.

σίχθων, *ονος*, *ὁ*, (*σείω*, *χθών*) Erderschütterer, Beyw. des Poseidon, Pind. vgl. *ἐνοσίχθων*, *ἐννοσίγαιος*.

σῖσμα, *τό*, (*σείω*) Erderschütterung, dav.

σισμᾶτίας, *ου*, *ὁ*, *τάφος*, Grab im Erdbeben od. in einem eingestürzten Gebäude, Plut.

σισμός, *ὁ*, (*σείω*) Erschütterung, *γῆς*, Erderschütterung, Erdbeben, auch häufig ohne *γῆς*.

σισοπῡγίς, *ίδος*, *ἡ*, (*σείω*, *πυγή*) die Bachstelze, in Niedersachsen *der Wippsterz*, der Natur eben so treu nachgebildet wie das Griech. Wort.

σισούρα, *ἡ*, (*σείω*, *οὐρά*) = *σισοπυγίς*, wird bezw.

σιστός, *ή*, *όν*, (*σείω*) erschüttert, dah. wankend, schwankend, bebend.

σῖστρον, *τό*, (*σείω*) Lat. *Sistrum*, eine Klapper, die beym Gottesdienst der Isis geschüttelt wurde, genau beschrieben von Plut. de Iside, 64.

σίσων, *ονος*, *ὁ*, (*σείω*) der Rüttler, ein irdnes Gefäss, Bohnen, die geröstet werden sollten, darin zu schütteln, unsrer Kaffeetrommel vergleichbar.

σείω, f. *σείσω*, *schütteln*, *rütteln*, erschüttern, schwingen, hin u. her bewegen, Hom. bes. in der Il. *ἐγχείας*, *μελίην*, Speere schwingen, Il. 3, 345. 22, 133. u. sonst: *σανίδας*, die Thürflügel durch Anpochen erschüttern, Il. 9, 583. von laufenden Pferden, *σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες*, Od. 3, 486. 15, 184. *θεὸς σείει τὴν γῆν*, Gott erschüttert die Erde, d. i. er erregt ein Erdbeben, dah. auch absol. *σείει*, die Erde schüttert, es ist ein Erdbeben, Xen. wobey *ὁ θεὸς τὴν γῆν* zu ergänzen ist, vgl. *ὕω*. Intr. wie *σαίνειν*, wackeln, wedeln, *τῇ οὐρᾷ*, Xen. Med. *schüttern*, wanken, schwanken, beben, erzittern, *ἐσείοντο πόδες Ἴδης*, Il. 20, 59. überh. sich hin u. her bewegen, Il. 8, 199. 13, 805. Pass. *ἔγχεα σειόμενα*, Il. 13, 135. 558. ungew. *ὄρχος σειόμενος φύλλοισι*, ein am Laube bewegter Garten, d. i. einer in dem sich das Laub bewegt, Heinr. Hes. sc. 298. 2) übertr. brauchten die Spätern *σείειν* wie *συκοφαντεῖν*, eine falsche od. boshafte Klage wider einen erheben, um ihn durch Furcht vor drohenden Chikanen zu nöthigen, sich vom Processe loszukaufen, dah. *σείειν καὶ συκοφαντεῖν* verbunden b. Antiphon u. Ar. in demselben Sinne b. d. Lat. *concussio* u. *concussor*. (verw. mit *σεύω*, wahrsch. auch mit *σάω*, *σήθω*: ein Stammwort *ΣΕΩ* ist aber nicht vorhanden.)

σίλα, st. *σίλαϊ*, dat. von *σίλας*, Od.

σιλᾰγίω, *ήσω*, (*σίλας*) erhellen, erleuchten, beglänzen, bestrahlen. 2) intr. leuchten, glänzen, strahlen, schimmern, auch im med. Ar. Nub. 286.

σιλᾰγίζω, = *σιλαγίω*, dav.

σιλάγισμα, *τό*, das Leuchten, Wetterleuchten, Blitzen. [ᾰ]

σιλᾰηγενέτης, *ου*, *ὁ*, (*σίλας*, *γενέτης*) der Lichterzeuger.

σιλᾰηφόρος, *ον*, (*σίλας*, *φέρω*) lichtbringend.

σιλάνα und *σιλαναία*, *ἡ*, Dor. st. *σιλήνη*, *σιληναία*. [ᾱ]

σίλας, *αος*, *τό*, *Licht*, *Glanz*, *Strahl*, *Schimmer*, *πυρός*, *πυρὸς καιομένοιο*, *π. αἰθομένοιο*, *μήνης* u. dgl. Hom. insbes. *der Blitz*, Il. 8, 76. auch *σίλας Διός*, Soph. OC. 95. *die Fackel*, h. Hom.

Cer. 52. überh. *Feuer*. Hom. braucht ausser dem nom. nur den dat. σέλαϊ, Il. 17, 739. u. zsgz. σέλᾳ, Od. 21, 246. im h. Cer. 52. auch gen. σέλαος. (wahrsch. von ἕλη, εἵλη, mit Dor. vorgeschlagnem σ, also auch verw. mit ἥλιος u. σελήνη.) [ᾰ]

σέλασμα, τό, und

σελασμός, ὁ, (σελάω) das Leuchten, das Glänzen.

σελάσσομαι, (σέλας) = σελάω, leuchten, Nic.

σελασφόρος, ον, (σέλας, φέρω) lichttragend, lichtbringend.

σελάχειον, τό, = σελάχιον. [ᾰ]

σελάχιον, τό, Dim. von σέλαχος, gew. im plur. überh. ein Thier aus dem Geschlecht σέλαχος. [ᾰ]

σελαχοειδής, ές, (εἶδος) dem Fischgeschlecht σέλαχος ähnlich, von der Art desselben.

σέλαχος, τό, gew. im pl. σελάχη, τά, ein Fischgeschlecht, das Knorpel statt der Knochen hat, die Knorpelfische, *cartilaginea* Plin. den Namen σελάχη gab ihnen Aristot. von σέλας, weil die meisten dieses Geschlechts, wie viele Mollusken, ein phosphorartiges Licht ausstrahlen: dav.

σελαχώδης, ες, = σελαχοειδής.

σελάω, (σέλας) wie σελαγέω, erleuchten, beleuchten. 2) intr. leuchten, glänzen.

σέλγη, τά, bey Luc. f. L. st. γέλγη.

Σέλγη, ἡ, *Selge*, eine Stadt in Pisidien, von der man das Adj. ἀσελγής ableitet, das aber richtiger zum Stamme θέλγω gezogen wird.

σελευκίς, ίδος, ἡ, ein Kleid aus Selenkia in Syrien. 2) ein Trinkgeschirr ebendaher. 3) eine Vogelart, die Heuschrecken frisst u. vertilgt.

Σεληναία, ἡ, poet. st. Σελήνη, auch in späterer Prosa. Jac. Ach. Tat. p. 661. eigentl. fem. von σεληναῖος, verst. θεά.

σεληναῖος, αία, αῖον, mondlich, mondhell, νύξ, Orac. b. Hdt. 1, 64. 2) mondförmig, bes. halbmondförmig. 3) überh. zum Monde gehörig. 4) σ. πάθος = σεληνιασμός: von

σελήνη, ἡ, *der Mond*, Hom. σ. πλήθουσα, der Vollmond, Il. 18, 484. ἐν σελήνῃ, im Mondscheine, auch πρὸς τὴν σελήνην. b) ein runder, mondförmiger Kuchen od. ein solches Brod von Waizenmehl. — 2) als weibl. Eigenname, *Selene*, die Mondgöttinn, Hom. bey dem es indess oft zw. bleibt, ob der Himmelskörper od. die Göttinn gemeint ist: nach Hes. Th. 371. f. war sie die Tochter des Hyperion u. der Theia, im h. Hom. Merc. 100. heisst ihr Vater Pallas, bey Spätern ist es Helios: oft floss ihr Dienst mit dem der Artemis zusammen. (σελήνη ist offenbar verw. mit σέλας, dah. auch häufig Sinnbild des blendendsten Glanzes, wie Od. 4, 45. 7, 84. h. Ven. 89. Theocr. 2, 79. also vom Stamm ἕλη, εἵλη, ἥλιος.) dav.

σεληνήεις, εσσα, εν, mondlich, mondhell.

σεληνιάζω, σω, mondsüchtig seyn, die Mondsucht haben u. darin wahrsagen: im NT. auch im med.

σεληνιακός, ή, όν, (σελήνη) zum Monde gehörig. 2) mondsüchtig.

σεληνιασμός, ὁ, (σεληνιάζω) die Mondsucht.

σεληνιάω, poet. st. σεληνιάζω.

σεληνίδιον, τό, Mondlicht. [ῐ]

σεληνίον, τό, Dim. von σελήνη, kleiner Mond, kleiner mondförmiger Körper wie der elfenbeinerne Halbmond auf den Schuhn der Röm. Senatoren, *lunula*: auch kom. die Glatze eines Kahlköpfigen.

σεληνίς, ίδος, ἡ, und

σεληνίσκος, ὁ, Dim. von σελήνη, s. σελήνιον.

σεληνίτης, ου, ὁ, fem. σεληνῖτις, ίδος, (σελήνη) aus dem Monde, vom Monde, mondähnlich, λίθος, Gypsselenit, Marienglas, sonst ἀφροσέληνος, Mondschaum.

σεληνοβλήτος, ον, (βάλλω) vom Monde getroffen, d. i. mondsüchtig, σεληνιακός.

σεληνοειδής, ές, (εἶδος) mondartig, mondförmig.

σεληνοτρόπιον, τό, (τρέπω) Mondwende, eine mythische Pflanze, nach ἡλιοτρόπιον gebildet.

σεληνόφως, ωτος, τό, (φῶς) Mondlicht, wie λυκόφως u. σκιόφως gebildet.

σελιδηφάγος, ον, (σελίς, φαγεῖν) Bücherblätter fressend. [ᾰ]

σελίδιον, τό, Dim. von σελίς. [ῐ]

σελίδωμα, τό, = σελίς. [ῐ]

σελίνινος, ίνη, ινον, (σέλινον) von Eppich gemacht, dazu gehörig, *apiaceus*. [ῠ—ᴗᴗ]

σελινίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Eppich bereiteter Wein.

σελινοειδής, ές, (εἶδος) eppichartig, eppichähnlich, von

σέλινον, τό, *Eppich*, ein Pflanzengeschlecht, zu dem unser Selleri und Petersilie gehört, Lat. *apium*, Il. 2, 776. Od. 5, 72. die Alten assen die Wurzeln u. brauchten die Blätter wegen ihres kraftigen, erquickenden Geruchs gern zu Kränzen, mit denen bes. die isthmischen und Nemeischen Sieger gekränzt wurden: auch zierte man Grabsteine damit, dah. sprichw. von einem gefährlichen Kranken, σελίνου δεῖται, er braucht Eppich, d. i. er wird bald sterben. (wahrsch. von ἕλιξ, ἑλίσσω, mit Dor. vorgeschlagnem σ, wegen der krausen Blätter des Eppichs, dah. heisst krauslockiges Haar σελίνων οὐλοτέρη, Philodem. ep. 10. nach andern von ἕλος, weil der Eppich am liebsten an wasserreichen Orten wächst, dah. ἑλεόθρεπτον σέλινον, Il. 2, 776.) [ᴗ—ᴗ, nur Ep. ad. 643. ist Jota kurz gebraucht.] dav.

σελινόσπερμον, τό, (σπέρμα) Eppichsamen.

σελινουσία, ἡ, (σέλινον) eine dem Eppich ähnliche, krausblattrige Kohlart.

σελίς, ίδος, ἡ, gew. im plur. der leere Raum od. die Gänge zwischen den Ruderbänken, 2) der Raum zwischen den Sitzen im Theater. 3) gew. übertr. der leere Raum zwischen den zwey Columnen, παφαγραφαί, die eine beschriebne Seite zu füllen, u. überdiess durch eine senkrechte Linie getrennt zu seyn pflegten: dah. überh. beschriebne Seite od. Tafel, beschriebnes Blatt od. Buch, auch die Seite eines Buches, *pagina*: σελίδων κανόνισμα φιλόμυθιον, das Lineal, nach dem die Räume zwischen den Columnen grad gezogen werden, Plan. ep. 3, 3. σελίδων σημάντωρ πλινθίς, der Bleystift, Phil. Thess. ep. 17. (verw. mit σέλμα.)

σέλλα, ἡ, Sitz, das Lat. *sella*, b. Spätern: doch kann das Wort ächtgriech. Ursprungs seyn, u. von σέλμα, σελμίς, abstammen: dav.

σελλάστρωσις, ἡ, (στρώννυμι) das Lat. *sellisternium*.

Σελλήεις, εντος, ὁ, ein Fluss bey Korinth u. ein andrer bey Arisbe in Troas, Il.

Σελλοί, οἱ, die Sellen, Urbewohner von Dodona, in deren Händen das dortige Orakel des Zeus war, Il. 16, 234. Soph. Trach. 1167. andre schrieben Ἕλλοι.

σέλλω, Dor. st. ἴλλω, ἵλω, ἴλλω, εἰλέω, nur bey Gramm. dav. σόλος, viell. auch mit σείω verw.

σέλμα, ατος, τό, das obere Getäfel od. Gehälk des Schiffes, das Verdeck, h. Hom. 6, 47. bes. der Ort, wo der Steuermann mit den Ruderern sitzt, Ruderbank, *transtrum*, bey Hom. ζυγά: dah. σέλμα σεμνὸν ἥμενοι, die am Staatsruder Sitzenden, die Herrscher, Aesch. auch das Schiff selbst, Lyc. 2) jedes Getäfel, Gehälk, Gerüst, σέλματα πύργων, Aesch. 3) Balken od. Stämme zu Bauholz, Strabo. — Homer hat σέλμα nicht, aber die Zstzg εὐσσέλμος. (verw. mit σελίς.)

σελμίς, ίδος, ἡ, = σέλμα, bes. ein Brettergerüst. 2) die härene Angelschnur, Hesych.

σελμός, ὁ, = σέλμα, Hesych.

σέλπον, τό, = σέλφιον, Hesych.

σέλω, Dor. st. θέλω.

σέλω, Dor. st. ἴλω, s. σέλλω.

σεμίδαλις, ιος u. εως, ἡ, das feinste Waizenmehl, *simila, similago*. [⏑⏑–⏑, Archestr. 19. Hermipp. Ath. 1. p. 28. A. Menand. Ath. 4. p. 172. B.] dav.

σεμῑδᾶλῖτης, ου, ὁ, ἄρτος, aus dem feinsten Waizenmehl bereitetes Brod, Semmel.

σεμνεῖον, τό, (σεμνός) ehrwürdiger od. geweihter Ort, Heiligthum, Tempel, bes. der σεμναὶ θεαί, d. i. der Eumeniden.

σεμνηγορέω, (σεμνηγόρος) = σεμνολογέω, dav.

σεμνηγορία, ἡ, = σεμνολογία.

σεμνηγόρος, ον, (σεμνός, ἀγορεύω) = σεμνολόγος.

σεμνόθεοι, οἱ, (θεός) die göttlich verehrten Priester der Kelten, die Druiden, Diog. L.

σεμνοκομπέω, (κομπέω) grossprahlen, Aesch. b. Ath. p. 447. C. wo die gew. Lesart, σεμνοκόπτω, sprachwidrig ist, Lobeck Phryn. p. 416. 623.

σεμνολῃρέω, (λῃρέω) ernsthafte Possen reden od. treiben.

σεμνολογέω, gew. im med. (σεμνολόγος) würdevoll, feyerlich oder ernsthaft sprechen, mit Würde, Anstand od. Ernsthaftigkeit sprechen, in feyerlichem oder vornehmem Tone reden, dav.

σεμνολόγημα, τό, würdevolle, feyerliche, ernsthafte od. vornehme Rede. 2) ein Gegenstand mit dem man prahlen, worauf man stolz seyn kann.

σεμνολογία, ἡ, das würdevolle, feyerliche, ernsthafte od. vornehme Sprechen, das Reden in feyerlichem od. vornehmem Tone, dav.

σεμνολογικός, ἡ, όν, zum feyerlichen, ernsthaften od. vornehmen Sprechen gehörig.

σεμνολόγος, ον, (σεμνός, λέγω) würdevoll, feyerlich od. ernsthaft sprechend, in feyerlicher Sprache, in ernstem od. vornehmem Tone redend.

σεμνόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) ehrwürdiger Seher od. Wahrsager, Soph.

σεμνομῡθέω, (μυθέομαι) = σεμνολογέω, dav.

σεμνομῡθία, ἡ, = σεμνολογία.

σεμνοπαράσῑτος, ον, (παράσιτος) ein vornehmer, vornehm thuender Schmarotzer.

σεμνοποιέω, auch im med. (ποιέω) = σεμνύνω.

σεμνόπονος, ον, (πόνος) von ehrwürdiger, geschätzter Arbeit.

σεμνόποτος, ον, (πότος) von würdigem, geschätztem Tranke.

σεμνοπρέπεια, ἡ, würdiger od. vornehmer Anstand, Würde im Aeussern, von

σεμνοπρεπής, ές, (πρέπω) von würdigem od. vornehmem Anstande, von Würde od. Anstand im Aeussern, gravitätisch, anständig, geziemend.

σεμνοπροσωπέω, ήσω, (σεμνοπρόσωπος) eine ehrwürdige, ernsthafte od. vornehme Miene annehmen, dav.

σεμνοπροσωπία, ἡ, ehrwürdige, ernsthafte od. vornehme Miene, feyerlicher od. vornehmer Anstand.

σεμνοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von od. mit ehrwürdiger, feyerlicher, ernsthafter od. vornehmer Miene, von feyerlichem od. vornehmem Anstande.

σεμνός, ἡ, όν, (σέβομαι) ehrwürdig, verehrungswürdig, verehrt, heilig, urspr. nur von Göttern u. ihnen angehörigen od. geweihten Dingen, h. Hom. 12, 1. 28, 5. 30, 16. h. Cer. 1. 486. vorzugsweis σεμναὶ θεαί hiessen in Athen euphemistisch die Eumeniden, Br. Ar. Thesm. 224. Jac. AP. p. 961. 2) auch von Menschen, würdig, feyerlich, gravitätisch, ernsthaft, ehrsam, vornehm, majestätisch, überh. anständig im Aeussern, auch tadelnd vom erkünstelten Anstande od. Vornehmthun, Valck. Hipp. 93. [b. d. Att. ward die erste Sylbe auch kurz gebraucht, Erf. Soph. Aj. p. 619. Jac. AP. p. 951.]

σεμνόστομος, ον, (στόμα) vornehm redend, Aesch. Prom. 961.

σεμνότης, ητος, ἡ, (σεμνός) Ehrwürdigkeit, Heiligkeit: Würdigkeit, Feyerlichkeit, Ernsthaftigkeit, Ehrsamkeit, Majestät, Würde, überh. äusserer Anstand.

σεμνότῑμος, ον, (τιμή) ehrwürdig, Aesch.

σεμνοτῡφία, ἡ, (τῦφος) erkünstelte Würde, vornehmthuende Aufgeblasenheit.

σεμνόω, ώσω, (σεμνός) ehrwürdig machen, bes. in der Erzählung etwas erhabner od. wichtiger darstellen als es ist, ausschmücken, übertreiben, Hdt. 1, 95. 3, 16.

σεμνύνω, = σεμνόω. Med. grossthun, grossprahlen, sich brüsten, stolz worauf seyn, sich womit rühmen, m. d. dat. Dem. später auch m. d. acc.

σέμνωμα, τό, (σεμνόω) Würde, Schmuck.

σείο, Ep. gen. von σύ st. σοῦ, oft b. Hom.

σειπιάς, άδος, ἡ, = ἐπιάς, b. d. Pythag.

σειπιόω, (σειπτός) = σέβομαι, Hesych.

σειπτήριος, ία, ιον, und

σειπτικός, ἡ, όν, zur Verehrung gehörig: verehrend, von

σειπτός, ἡ, όν, adj. verb. von σέβομαι, verehrt, zu verehren, ehrwürdig, heilig, göttlich, überh. = σεμνός.

σεράπιας, άδος, ἡ, eine Pflanze mit knolliger Wurzel, sonst ὄρχις u. τριόρχις.

Σέρᾶπις, ιδος, ὁ, = Σάραπις.

σέρις, ἡ, gen. σέριως u. σέριδος, eine Endivienart, Lat. *seris*, auch τρώξιμα u. wegen ihres bittern Geschmacks πικρίς genannt.

σερίφιον, τό, [ι–⏑⏑] und

σέριφος, ἡ, od. σέριφον, τό, eine Art ἀψίνθιον, Wermuth, auch θαλάσσιον genannt.

Σέριφος, ἡ, eine der Kykladischen Inseln im Aegeïschen Meere, Pind.

σέρφος, ὁ, ein kleines geflügeltes Insekt, wahrsch. eine Mückenart, auch eine geflügelte Ameise, sonst νύμφη: man findet auch στέρφος, συρφός und σέριφος geschr. aber γραῦς σερίφη, eine Heuschreckenart, sonst μάντις, dah. γραῦς σέριφος, eine altgewordne Jungfer, gleichs. eine alte Grille, ein altes Heimchen. Sprichw. ἔστι καὶ σέρφῳ χολή, auch im kleinsten Wurm ist Galle, auch der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird.

σέσαγμαι, perf. pass. von σάττω.

σεσᾱρώς, υῖα, ός, Dor. st. σεσηρώς, aber σεσᾶρυῖα, Ep. fem. b. Hes. sc. 268.

σέσιλι, ως, τό, und

σεσίλις, ως, ἡ, ein Pflanzengeschlecht, sonst σέλι u. σιλλικύπριον, auch κῖκι.

σεσερῖνος, ὁ, ein Meerfisch.

σέσηπα, perf. von σήπω, Il.

σεσηρώς, υῖα, ός, part. perf. von σαίρω.

σέσιλος, ὁ, eine Schnecke mit Gehäuse, die auf Sträuchen lebt: man findet auch σεσελίτης, σέσηλος u. σέμελος geschr., doch ist σέμελος nach Hesych. die nackte Schnecke. [σέσιλος, ⏑–⏑, Epicharm. Ath. p. 63. C.]

σεσοφισμένως, adv. part. perf. pass. von σοφίζω, schlau, listig, verfänglich, Aesch.

σεσωφρονισμένως, adv. part. perf. pass. von σωφρονίζω, mässig, ehrbar, bescheiden.

σεῦ und enklitisch σευ, Ion. u. Dor. gen. von σύ st. σοῦ, σου, oft b. Hom.

σεῦα, ας, ε, Ep. aor. 1. zu σεύω st. ἔσσευα, part. σεύας, Hom.

(σεύς) ungebr. Nominat. von dem einige Casus zu σής abgeleitet werden.

σευλαῖος, ὁ, kom. Froschname in der Batr. von σεῦτλον.

σευτλίον, τό, = σεῦτλον, nur der Form nach Dim.

σευτλίς, ἡ, ein Küchengewächs, verschieden von σεῦτλον.

σεῦτλον, τό, Att. τεῦτλον, ein Küchengewächs, Mangold, Lat. *beta*.

σεύω, in den augm. Temp. in der Regel u. bey Hom. immer mit verdoppeltem Sigma, impf. ἔσσευον, impf. med. ἐσσευόμην, aor. ἔσσευα, aor. med. ἐσσευάμην, doch b. Hom. auch häufig ohne Augm., σεῦα, σεῦε u. dgl. pf. pass. ἔσσυμαι, part. ἐσσύμενος, adv. ἐσσυμένως, plqpf. ἐσσύμην, welches zugleich syncop. aor. ist, 2 sing. ἔσσυο st. ἔσσυσο, Il. 16, 585. Od. 9, 447. 3 sing. ἔσσυτο, Ep. σύτο, part. σύμενος, aor. pass. ἐσύθην, Soph. erst später auch ἐσύθην. [Ypsilon in allen diesen Temp. kurz.] Hom. braucht praes. act. u. aor. pass. nicht, und ein fut. scheint bey keinem Alten vorzukommen. Ausserdem findet sich von einem syncop. praes. pass. 3 sing. σεῦται b. Soph. Tr. 645. häufiger σεῦμαι, imperat. σεῖσο, σούσθω, σοῦσθε, inf. σοῦσθαι, Att. — *Scheuchen*, *treiben*, überh. in rasche od. heftige Bewegung setzen, Hom. insbes. a) *jagen*, *hetzen*, *verfolgen*, bes. das Wild auf der Jagd: hier bedient Hom. sich stets des med. κύνες κάπριον σεύωνται, κύνες ἐσσεύοντο αἶγα, ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠϊόνος πεδίονδε, Il. 11, 415. 15, 272. 20, 148. b) *anhetzen*, *antreiben*, κύνας ἐπί συΐ, Il. 11, 293. c) *verscheuchen*, *verjagen*, wegscheuchen, wegjagen, wegtreiben, Od. 14, 55. u. im med. Il. 3, 26. 11, 549. auch schnell hinwegführen, Il. 20, 325. d) von unbelebten Dingen, *werfen*, *schleudern*, Il. 11, 147. 14, 413. aber αἷμα ἔσσευα, ich trieb Blut hervor, machte das Blut mit Gewalt hervorsprudeln, Il. 5, 208. dah. im Med. αἷμα σύτο, das Blut sprudelte mit Gewalt hervor, Il. 21, 167. — Med. wozu auch das perf. ἔσσυμαι mit Präs. Bdtg gehört, in rascher od. heftiger Bewegung seyn, sich schnell od. gewaltsam bewegen, dah. *eilen*, *laufen*, *rennen*, *stürmen*, *anstürmen*, Hom. ποσσὶν ἔσσυμαι, Il. 13, 79. m. d. inf. ὅτε σεύαιτο διώκειν, wenn er zu verfolgen eilt, Il. 17, 465. ὄφρα ὕλη σεύαιτο καίμεναι, damit das Holz zu verbrennen eile od. schnell verbrenne, Il. 23, 198. vgl. 210. auch vom bewegten Gemüth, heftig streben oder trachten, sich sehnen, gleichs. rasch od. heftig auf einen Gegenstand losseilen, Od. 10, 484. auch m. d. gen. bes. im part. ἐσσύμενος ὁδοῖο, πολέμου, heftig danach strebend od. trachtend, Od. 4, 733. Il. 24, 404. auch m. d. inf. Od. 4, 416. Il. 11, 717. dah. überh. eilig, hastig, begierig, wie auch das adv. ἐσσυμένως. (das part. ἐσσύμενος wird stets als part. praes. betont, nie ἐσσυμένος.)

σεφθείς, part. aor. pass. von σέβω, Plato.

ΣΗΩ, als Stammwort von σείω u. σεύω kommt nicht vor.

σέω, Dor. st. θέω.

σεωυτοῦ u. σεωυτέου, fem. σεωυτῆς, u. s. w. Ion. st. σεαυτοῦ, w. m. s. Hdt.

σήθω, sieben, sichten, durchsieben, durchbeuteln: überh. schütteln, rütteln, Lob. Phryn. p. 151. Hdt. hat σῶσι von σάω. (verw. mit σείω, σεύω.)

σηκάζω, άσω, (σηκός) einstallen, in einen Stall treiben u. einsperren, dah. überh. einsperren, einschliessen, σήκασθεν κατὰ Ἴλιον, st. ἐσηκάσθησαν, sie wurden in Ilios eingeschlossen, Il. 8, 131.

σηκηκόρος, ὁ, ἡ, poet. st. σηκοκόρος.

σηκίζω, = σηκάζω.

σηκίς, ίδος, ἡ, (σηκός) Sklavinn zum häuslichen Dienste, Ausgeberinn, Schliesserinn, Ar.

σηκίτης, ου, ὁ, (σηκός) im Stalle gefüttert, dah. jung, zart.

σηκοκόρος, ὁ, ἡ, (σηκός, κορέω) der den Stall reinigt od. die Aufsicht über die Ställe u. Heerden hat, Od. 17, 224. 2) Aufseher einer Kapelle.

σηκολόης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) der Stallverwüster, von Wölfen und Dieben.

σηκός, ὁ, der Stall, die Horde od. Hürde, bes. für Schaafe u. Ziegen, Hom. u. Hes. 2) jeder eingeschlossne od. umzäunte Ort, Garten, Oelberg, Weinberg, *saepes*. 3) überh. eine bestimmte Wohnung für Menschen und Vieh, auch Hühnerhaus, Taubenschlag, Vogelbauer, Vogelnest. 4) insbes. eine Kapelle, ein eingeschlossner od. umgitterter heiliger Ort. 5) ei-

e eingeschlossne, umhägte Grabstätte. 6) der ohle Stamm eines alten, nicht mehr tragenen Oelbaums. 7) das Gewicht, Eust. dav.
ίω, wägen, abwägen, ins Gleichgewicht brinen.
ύλη, ἡ, = σηκίς, Ael. [-υ-]
ώδης, ες, (σηκός, 4. εἶδος) kapellenartig oder ihnlich.
ωμα, τό, (σηκόω) Gewicht, Gegengewicht in er Waage u. sonst: auch überh. Maass, Böckh th. Staatshaush. 2. p. 344. b) übertr. Ersatz, ergeltung, Belohnung. 2) wie σηκός, 4. Kaelle, Tempel, heiliger Raum, Eur. El. 1271.
ωτήρ, ῆρος, ὁ, (σηκόω) der Träger der Waagchale.
ία, ἡ, = das Att. τηλία.
μα, τό, *das Zeichen*, Merkzeichen, Kennzeichen, Abzeichen, Wahrzeichen, Merkmaal, voran man etwas erkennt od. unterscheidet, Hom. insbes. a) ein von einer Gottheit gesendetes Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Vorbedeutung, Hom. der gew. σήματα φαίνειν, εἰκνύναι u. τιθέναι verbindet. b) ein Zeichen, voran man ein Grab erkennt, Grabhügel, dah. bey Hom. gew. σῆμα χεῦαι, einen Grabhügel aufschütten: überh. Grabmaal, Denkmaal: später auch der Leichenstein mit der darauf befindlichen Inschrift. c) Maalzeichen, bezeichneter Zielpunkt, Il. 23, 843. Od. 8, 192. g. d) Runenzeichen, Schriftzeichen, Il. 6, 168. 176. 178. e) Zeichen auf einem verschlossnen Gefäss od. versiegelten Briefe, Siegel, Insiegel, Petschaft: auch das Gepräg einer Münze. f) das Befehlszeichen, Signal, bes. das Feldzeichen, die Fahne, mit der Zeichen gegeben wurden, s. σημαία. g) im plur. die Himmelszeichen, Sterne, Sternbilder, *signa*.
άδιον, τό, = σημάτιον. [ᾰ]
αία, ἡ, (σῆμα, f.) die Fahne als Feld- oder Kriegszeichen, *signum militare*: auch die unter Einer Fahne Streitenden, sonst σπεῖρα, Fähnlein, Banner. 2) Bild, Bildsäule, wie *signum*, Jos.
αίνω, ᾰνῶ, aor. ἐσήμηνα, Att. ἐσήμᾶνα, inf. σημᾶναι, Lobeck Phryn. p. 24. (σῆμα) *zeichnen, bezeichnen*, durch ein Zeichen kenntlich machen, Il. 23, 358. 757. Od. 12, 26. b) ein Zeichen od. ein Signal geben, etwas zu thun, dah. einen Befehl geben, befehlen, gebieten, m. d. dat. der Person, oft b. Hom. auch τινός, wie ἄρχειν, Il. 14, 85. u. ἐπί τινι, über einen gebieten, Od. 22, 427. bes. von kriegerischen Kommandozeichen, σάλπιγγι, mit der Trompete das Zeichen zum Angriff geben: auch intr. τοῖς Ἕλλησι ὡς ἐσήμηνε, verst. ὁ σαλπιγκτής od. ὁ στρατηγός, als den Hellenen das Zeichen zum Angriff gegeben wurde, Hdt. 8, 11. überh. ein Zeichen geben, χερί, mit der Hand, τί τι, auch πρός τι, zu etwas, Wern. Tryph. 45. c) von den Göttern, Zeichen od. Vorzeichen geben. d) mit einem Zeichen oder Siegel versehn, besiegeln. e) anzeigen, ankündigen, bedeuten. f) im med. σημαίνομαι, wie τεκμαίρομαι, sich ein Zeichen geben lassen, aus einem gegebnen Zeichen vermuthen od. schliessen. g) b. d. Gramm. τό σημαινόμενον, das was unter einem Worte verstanden wird, ohne dass es ausdrücklich darin ausgesprochen ist, dah. πρός τό σημαινόμενον, von der Construction mehr nach dem Sinne, als nach den Regeln der Sprache.
σημαιοφόρος, ον, (σημαία, φέρω) die Fahne tragend, Fahnenträger, *signifer*.
σημᾶλίος, ία, ίον, (σῆμα) ein Zeichen od. Vorzeichen gebend, anzeigend, verkündend, Beyw. des Zeus, der im Donner Zeichen giebt.
σήμανσις, ἡ, (σημαίνω) = σημασία.
σημαντήρ, ῆρος, ὁ, (σημαίνω) der ein Zeichen od. einen Befehl giebt, Gebieter, Herrscher, Herr: der Bezeichnende od. Anzeigende. 2) Zeichen, Siegel, Siegelring, Petschaft.
σημαντήριον, τό, (σημαίνω) Zeichen, Siegel, mit dem man aufzubewahrende Sachen versieht, Aesch. bes. Stempel, Münzstempel, dah. auch der Ort zum Prägen der Münze.
σημαντικός, ή, όν, (σημαίνω) zum Zeichnen od. Bezeichnen gehörig oder geschickt, dah. bezeichnend, bedeutend, deutlich, ausdrucksvoll.
σημάντρια, ἡ, fem. von σημαντήρ, Soph.
σημαντρίς, ίδος, ἡ, (σημαίνω) γῆ, Siegelerde.
σήμαντρον, τό, = σημαντήριον.
σημάντωρ, ορος, ὁ, (σημαίνω) der ein Zeichen od. einen Befehl giebt, wie σημαντήρ, dah. Anführer, Gebieter, Herr, Hom. insbes. der Herr des Rosses, Rosselenker, Reiter, Il. 8, 127. der Herr der Heerde, Hüter, Hirt, Il. 15, 325. σημάντορες ἀνδρῶν, h. Ap. 542. b. Spätern ganz als adj. Wern. Tryph. 237.
σημᾰσία, ἡ, (σημαίνω) das Bezeichnen. b) das Geben eines Zeichens, eines Befehls, eines Winks. c) das gegebne Zeichen.
σημᾰτίζομαι, = σημαίνομαι, s. σημαίνω, f.
σημάτιον, τό, Dim. von σῆμα. [ᾰ]
σημᾰτόεις, εσσα, εν, (σῆμα) vom Zeichen. 2) (σῆμα, b.) vom Grabmaale.
σημᾰτουργός, όν, (σῆμα, ἔργον) Zeichen auf den Schildern machend, Aesch.
σημεία, ἡ, = σημαία, Polyb.
σημειογρᾰφέω, ein Geschwindschreiber seyn, von
σημειογράφος, ον, (σημεῖον, γράφω) mit gewissen Zeichen oder Chiffern schreiben, Geschwindschreiber.
σημεῖον, τό, = σῆμα in allen Bdtgen: bes. Feldzeichen, Fahne u. dgl. auch Feldgeschrey. 2) σημεῖον γάρ od. σημεῖον δέ, im Nachsatze, wie τεκμήριον γάρ, *zum Beweise dient*, dass —, Wolf Dem. Lept. p. 225.
σημειοφόρος, ον, (σημεῖα, φέρω) = σημαιοφόρος.
σημειόω, (σημεῖον) = σημαίνω, zeichnen, bezeichnen. Gew. im med. merken, bemerken, anmerken, für sich zu Papier bringen od. aufzeichnen: auch etwas als Zeichen od. Merkmaal der Zukunft deuten. Bey den Gramm. σημείωσαι, man muss merken.
σημειώδης, ες, (σημεῖον, εἶδος) bezeichnend, bezeichnet, ausgezeichnet. 2) bedeutend, vorbedeutend.
σημείωμα, τό, = σημείωσις, zw.
σημείωσις, εως, ἡ, (σημειόω) das Zeichnen, Bezeichnen. 2) Bemerkung, Anmerkung.
σημειωτός, ὰ, όν, (σημειόω) zu bezeichnen, zu bemerken.
σημειωτικός, ή, όν, zum Zeichnen, Bezeichnen, Bemerken, Andeuten, Vorbedeuten gehörig od.

geschickt: ἡ σημειωτική, verst. τέχνη, die Lehre von den Kennzeichen der Krankheiten: von
σημειωτός, ή, όν, (σημειόω) bezeichnet, ausgezeichnet.
σημερῖνός, ή, όν, heurig, heutig, von
σήμερον, adv. *heute*, Hom.: ἡ σήμερον, verst. ἡμέρα, der heutige Tag: Att. τήμερον u. τήμερα, wahrsch. aus τῇ ἡμέρᾳ gebildet, vgl. τῆιες.
σημῆϊον, τό, Ion. st. σημεῖον.
σημικίνθιον, τό, das Lat. *semicinctum*, Schürze, Handtuch, Schnupftuch
σημόθετος, ον, (σῆμα, τίθημι) mit einem Zeichen versehn, bezeichnet.
σημύδα, ἡ, die Birke. [-∪-]
σημών, ό, Lakon. st. ϑημών.
σήναυρος, ον, Ion. st. σαίναυρος.
σηπάς, άδος, ἡ, (σήπω) bes. fem. zu σηπτός, zw. Jac. AP. p. 857.
σηπεδήν, ῆ, f. L. b. Eryc. ep. 9, 4.
σηπεδονικός, ή, όν, (σηπεδών) zur Fäulniss gehörig.
σηπεδονώδης, ες, (εἶδος) faulig, eiterig: auch act. Fäulniss bewirkend, von
σηπεδών, όνος, ἡ, (σήπω) Fäulniss, sowohl der thierischen Körper als des Holzes. 2) faules, eiterndes Geschwür. 3) eine Schlange, deren Biss Fäulniss hervorbringt. 4) überh. Feuchtigkeit, Nässe, weil aus der Anhäufung verdorbner Säfte und Feuchtigkeiten Fäulniss zu entstehn pflegt.
σηπεύω, (σήπω) durch Fäulniss bewirkende Gifte vergeben.
σηπία, ἡ, ein Meerwurm, *der Blackfisch* od. *Tintenfisch*, der verfolgt eine schwarze, leuchtende Feuchtigkeit von sich giebt, aus der die braune Mahlerfarbe, *Sepia*, bereitet wird.
σηπιάς, άδος, ἡ, = σήπιον.
σηπιδάριον, τό, und
σηπίδιον, τό, Dim. von σηπία. [--∪∪, Ephipp. Ath. p. 370. D.]
σήπιον od. σηπίον, τό, der Rückenknochen des Tintenfisches, σηπία, der sogenannte Meerschaum, *os sepiae*.
σηποποιός, όν, (σήπω, ποιέω) faul machend, wie σηπτικός.
σηπτή, ἡ, ein Mittel durch das man Fäulniss bewirkt, um Fleisch wegzubeizen, fem. von σηπτός.
σηπτήριος, ία, ιον, und
σηπτικός, ή, όν, faul machend, Fäulniss bewirkend, von
σηπτός, ή, όν, adj. verb. von σήπω, verfault. 2) act. = σηπτικός.
σηπύα, ἡ, zw. L. st. σιπύα.
σήπω, *faul machen*, verfaulen machen, in Fäulniss bringen, durch Fäulniss zu Grunde richten: auch gähren machen, in Gährung bringen. — Gew. intr. im pass. u. im pf. σέσηπα, *faul werden*, faulen, verfaulen, in Fäulniss gerathen, verwesen, χρὼς σήπεται, Il. 24, 414. χρὼς πάντα σαπῇ, Il. 19, 27. Ep. conj. aor. 2. pass. ἐσάπην st. σαπῇ, [ᾰ] περὶ ῥινοῖο σαπείσης, part. fem. aor. Hes. sc. 152. δοῦρα σέσηπε, Il. 2, 135. auch gähren, in Gährung gerathen. (dav. σαπρός, wahrsch. auch σαθρός.)
Σήρ, ό, gen. Σηρός, gew. im pl. Σῆρες, *die Seren*, ein Indisches Volk, von denen die Alten die erste Seide bekamen, dah. 2) *der Seidenwurm* aus dem Lande der Seren.
σήρ, ό, Lakon. st. ϑήρ.
σηράγγιον, τό, Dim. von σήραγξ. 2) ein Ort im Hafen Peiräeus bey Athen, wo viele Höhlen u. Bäder waren.
σηραγγόω, (σήραγξ) höhlig od. hohl machen, aushöhlen.
σηραγγώδης, ες, (σήραγξ, εἶδος) höhlenartig, höhlig, voll Höhlen, porös, löcherig.
σήραγξ, αγγος, ἡ, (wahrsch. von σαίρω) Höhlung, Kluft, Spalt, Riss, Ritze, bes. Felsenhöhle, Erdspalt, ausgehöhlte Klippe unter der Meerfläche: auch überh. der Felsen. (woher Schneider mit seinen Nachbetern ὁ σήραγξ hat, weiss ich nicht.)
Σῆρες, οἱ, s. Σήρ.
σηρῑκοδῖασις, οῦ, ό, (σηρικός, διάζομαι) der Seidenspinner.
σηρῑκοπλόκος, ον, (πλέκω) Seide flechtend oder spinnend, von
σηρῑκός, ή, όν, (Σήρ) eigentl. Serisch: gew. seiden, von Seide, dav.
σηρῑκοφόρος, ον, (φέρω) Seide tragend.
σής, ό, gen. wie von σεύς, σεός, nom. pl. σέες, gen. σέων, acc. σέας, Thom. M. p. 790. erst Spätere bildeten den gen. regelm. σητός, u. s. w. *die Motte, Kleidermotte*, die wollne Zeuge zerstört, Lat. *tinea*, auch die Büchermotte, dah. in der Anth. σῆτες ἀπ' Ἀριστάρχου, σῆτες ἁπάντων od. ἀκανθῶν, Spottname der Grammatiker, gleichs. Bücherwürmer, Jac. AP. p. 708.
σῇς, Ion. dat. pl. fem. von σός, σή, σόν, st. σαῖς, Il.
σησᾰμαῖος, αία, αῖον, (σησάμη) aus Sesam gemacht, daraus bestehend.
σησάμη, ἡ, *Sesam*, ein orientalisches Schotengewächs, aus dessen Frucht, σήσαμον, noch jetzt im Orient ein Oel gepresst wird: auch der Saamen wird dort wie Reis gekocht u. häufig gegessen. [-∪-]
σησᾰμῆ, ἡ, ein Gemisch von gerösteten u. zerstossnen Sesamkörnern mit Honig, eine beliebte Leckerspeise in Athen, die bey Hochzeiten den ankommenden Gästen gereicht ward, Ar. Fr. 869. auch σησαμίς.
σησᾰμῖνος, ίνη, ινον, von Sesam gemacht, ἔλαιον, Sesamöl. [ᾰ]
σησᾰμίς, ίδος u. ῖδος, ἡ, = σησαμῆ. 2) eine Pflanze, sonst σησαμοειδὲς μέγα.
σησᾰμίτης, ου, ό, ἄρτος, πλακοῦς, Brod od. Kuchen mit Sesamkörnern zubereitet, damit bestreut. 2) = σησαμίς, 2.
σησᾰμοειδής, ές, (εἶδος) sesamartig, sesamähnlich, der Sesampflanze od. ihrem Saamen ähnlich. 2) σησαμοειδὲς μέγα u. μικρόν, zwey sesamähnliche Pflanzen.
σησᾰμόεις, εσσα, εν, von Sesam, zugz. σησαμοῖς = σησαμίτης, Ar.
σησάμον, τό, die Schotenfrucht der Sesampflanze, σησάμη.
σησᾰμόπαστος, ον, (πάσσω) mit Sesamkörnern bestreut.
σησάμος, ἡ, = σήσαμον.
Σήσᾰμος, ἡ, eine Stadt in Paphlagonien, Il. 2, 853.
σησᾰμότῡρος, ό, (τυρός) Sesamkäse, wird bere-

σησᾶμοῦς, οῦντος, zsgz. aus σησαμόεις, bes. ein Sesamkuchen, Ar.

σησᾱμώδης, ες, = σησαμοειδής.

σῆσις, εως, ἡ, (σήθω) das Sieben, Sichten.

σηστός, ή, όν, adj. verb. von σήθω, gesiebt, gesichtet. 2) σηστή war ein Spottbeyname der Phryne, weil sie ihre Liebhaber rein ausbeutelte.

Σηστός, ή, auch ὁ, *Sestos*, Stadt am Hellespont auf der Europäischen Seite, Abydos gegenüber, Il. 2, 836. dav. Σήστιος, ία, ιον, bes. poet. Σηστιάς, άδος, Mus.

σῆτρον, τό, (σήθω) das Sieb.

σητάνειος, εία, ειον, und

σητάνιος, ία, ιον, (σήθω) durchgesiebt, gesichtet, durchgebeutelt, dah. σ. ἄλευρα, das feinste Mehl, ἄρτος, Brod vom feinsten durchgesiebten Mehl: nach andern von σῆτις, τῆτις, heurig, von diesem Jahre, also πυρὸς σητάνιος und σητάνιος, heuriger od. Sommerwaizen, der im Frühjahr gesäet wird, u. weniger Kleyen giebt, dah. ἄλευρα σητάνεια, Mehl von Sommerwaizen, ἄρτος, Brod davon, doch scheint die Abltg von σῆτις eher die Adj. σήτιος od. σήτινος zu fodern. 2) πυρὸς σητανίας, eine bes. Waizenart, die Nebenschosse treibt. 3) auch ist σητάνιον Beyname einer Zwiebelart und einer Mispel: σητάνια μῆλα führt Ath. an. [ᾰ]

σητάω, (σής) anfressen, von Motten, Suid.

σήτιος, εία, ειον, heurig, von diesem Jahre, *hornotinus*, von

σῆτις, Aeol. u. Dor. σᾶτις, Att. τῆτις, heuer, in diesem Jahre, wahrsch. von ἔτος, s. unter τῆτις, vgl. τήμερον: dav.

σήτινος, ίνη, ινον, = σήτιος.

σητόβρωτος, ον, (σής, βιβρώσκω) von Motten od. Würmern angefressen, zerfressen.

σητόκοπος, ον, (κόπτω) = das vorherg.

σήψ, gen. σηπός, ὁ und ἡ, (σήπω) ein fauliges Geschwür, Hipp. 2) eine giftige Schlange, deren Biss das verletzte Glied in Fäulniss setzt: auch eine Eidechse u. ein Insekt.

σηψιδάκης, ές, (σῆψις, δάκνω) durch den Biss Fäulniss verursachend.

σῆψις, εως, ἡ, (σήπω) Fäulniss: Gährung. 2) das Faulmachen.

—σθα, Endsylbe der zweyten Pers. im Act., die sich aus der ältesten Sprache b. Hom. u. a. Dichtern bes. häufig im Conj., seltner im Opt. erhalten hat, so b. Hom. ἐθέλῃσθα, ἴχῃσθα, πίῃσθα, κλαίοισθα u. dgl. auch b. d. Doriern u. bes. b. d. Aeoliern blieb sie noch späterhin vielfältig im Gebrauch: b. d. Att. dagegen findet sie sich nur in einigen irr. Zeitwörtern, ἦσθα, ἔφησθα, ἦσθα, ἤισθα, οἶσθα.

Σθεινώ, οῦς, ἡ, *Stheino*, eine der drey Gorgonen, Hes. Th. 276.

σθεναρός, ά, όν, (σθένος) stark, kräftig, mächtig, Ἄρη σθεναρή, Il. 9, 505.

σθένεια, τά, (σθένος) eine Art Faustkampf.

σθένιος, ὁ, = σθεναρός, Beyn. des Zeus b. d. Argeiern.

σθενοβλαβής, ές, (βλάπτω) der Kraft schadend, dah. entkräftend.

σθενοβριθής, ές, f. L. st. στερνοβριθής.

σθένος, ους, τό, *Stärke*, *Kraft*, *Gewalt*, oft in der Il., in der Od. selten: bes. *Körperkraft*, dah. sowohl von Menschen, als von Thieren, bey Hom. häufig in Bezug auf Tüchtigkeit zu Krieg u. Kampf, im Herzen wohnend, u. m. inf. verbunden, Il. 2, 451. überh. *Gewalt über andre*, *Macht*, Il. 16, 542. Uebergewalt, Sieg, Pind. seltner von der Gewalt lebloser Kräfte, wie Il. 17, 751. von der reissenden Gewalt eines Stroms: Hom. verbindet öfters κάρτος καὶ σθένος, auch ἀλκὴ καὶ σθένος. 2) wie βίη, ἴς, μένος, umschreibend, σθένος Ἕκτορος, Ἰδομενῆος, Ὠρίωνος u. dgl. Il.

σθενόω, = σθένω, Hesych.

σθένω, (σθένος) Stärke, Kraft od. Gewalt haben, Macht haben, stark, gewaltig od. mächtig seyn, überh. Vermögen wozu haben, vermögen, können, im Stande seyn, m. d. inf. Soph. Ant. 1044. insbes. die oberste Gewalt haben, herrschen, οἱ κάτω σθένοντες, die in der Unterwelt Gewaltigen od. Herrschenden, Eur.

σιᾰγόνιον, τό, Dim. von σιαγών.

σιᾰγονίτης, ου, ὁ, μῦς, der Kinnbackenmuskel.

σιαγών, όνος, ἡ, Kinnbacken, Kinnlade, auch ὑαγών. [υ – –, Soph. b. Ath. p. 94. E. Suid. v. πρίων.]

σιαίνω, späte, verderbte Form st. σιχαίνω, Valck. opusc. 2. p. 247.

σῐᾰλίζω, ίσω, Ion. σιελίζω, (σίαλον) geifern, schäumen.

σῐᾰλικός, ή, όν, (σίαλον) vom Speichel od. Geifer.

σῐᾰλισμός, ὁ, Ion. σιελισμός, (σιαλίζω) das Geifern, das Schäumen.

σῐᾰλιστήριον, τό, Ion. σιελιστήριον, (σιαλίζω) der Theil des Zaums od. Gebisses, auf den der Geifer fällt, die Kinnkette.

σίαλον, τό, ion. σίελον, wie ὕαλος, Ion. ὕελος, u. dgl. *Speichel*, *Geifer*, der vor dem Munde stehende Schaum, dav. das Lat. *saliva*. 2) das fettige Gliederwasser, sonst μύξα. Vgl. σίαλος, 4. [υυυ] dav.

σῐᾰλοποιός, όν, Ion. σιελοπ. (ποιέω) Speichel erregend.

σίαλος, ὁ, ein fettes od. gemästetes Schwein, *Mastschwein*, Il. 21, 363. Od. 2, 300. 10, 390. 14, 19. 20, 163. auch οὖς σίαλος, Il. 9, 208. Od. 14, 41. 81. 17, 181. 20, 251. woraus indess nicht grade folgt, dass σίαλος eigentl. ein adj. *fett*, *gemästet*, sey: οὖς σίαλος ist gesagt wie ἀνὴρ βασιλεύς u. dgl. 2) *Fett*, *Schmalz*, Hipp. 3) übertr. ein Dummkopf, gleichs. *ein Schmalzgeselle*, nach Hesych. auch σῐᾰλίς, weil die Alten meinten, zu grosse Feistigkeit schade der Geisteskraft, u. mache den Menschen verdummen; dah. *pinguis Minerva*, *pingue ingenium* u. dgl. 4 = σίαλον, nach Suid. in dieser Bdtg mit verändertem Tone, σιαλός, Ion. σιελός, doch ist diese masc. Form überh. noch nicht ausser Zw. [υυυ]

σῐᾰλοχοέω, den Speichel fliessen lassen, geifern, von

σῐᾰλοχός, ον, (σίαλον, χέω) wer den Speichel fliessen od. laufen lässt, geifernd.

σῐᾰλόω, (σίαλος) mästen, fett od. feist machen. 2) gleissend od. glänzend machen, LXX.

σῐᾰλώδης, ες, (σίαλον, εἶδος) speichelartig, voll Speichel od. Geifer. 2) (σίαλος) fettartig, fettig, schmalzig.

σῐᾰλωμα, τό, = σίαλον. 2) = σιγίλωμα. [ᾰ]

σίβδη, ἡ, Dor. st. σίδη, Callim.

Σίβυλλα, ἡ, *Sibylla*, nach der alten Ablig Διὸς

βουλή, Dor. Σιὸς βόλλα, die vom Zeus Berathene, Zeus Rathschluss od. Willen Verkündende: dah. überh. Weissagerinn, Prophetinn, Verzückte. [υ-υ] dav.

Σῑβυλλαίνω, wie eine Sibylle weissagen od. prophezeyn.

Σῑβύλλειος, εἰα, ειον, Sibyllisch, Sibyllinisch.

Σῑβυλλιάω, Verlangen haben nach Sibyllinischen Weissagungen, Vergnügen daran finden. 2) verzückt od. verrückt seyn, wahnsinnig seyn.

Σῑβυλλίζω, = Σιβυλλαίνω, dav.

Σῑβυλλιστής, οῦ, ὁ, der aus den Sibyllinischen Büchern Weissagende: überh. Seher, Weissager, Prophet.

σῑβύνη, ἡ, auch σῑβύνης, ου, ὁ, = σιγύνη, w. m. s. [υυ- Mel. 128. Antip. Sid. 13.]

σῑβύνιον, τό, Dim. von σιβύνη. [ῠ]

σιβῖνον, τό, u. σιβῖνος, ὁ, = σιβύνη. [ῐ]

σῑγᾰ, adv. (σιγή) stillschweigend, stille, im Stillen, Att.

σίγα, imperat. von σιγάω, schweig! still! Hom. [--]

σῑγάζω, άσω, (σιγή) einen schweigen heissen, ihn zum Schweigen bringen od. beschwichtigen, τινά, Xen.

σῑγᾱλέος, έα, έον, (σιγάω) schweigend, schweigsam, stille.

σῑγᾰλόεις, εσσα, εν, *glatt, blank, gleissend, glänzend, schimmernd*, oft b. Hom. a) von glänzenden, schimmernd gestickten od. mit bunten Farben prangenden Kleidern und kostbarem Frauenschmuck, χιτών, εἵματα, ῥήγεα, δέμνια, Hom. in dieser Bdtg erklären es einige durch *zart, weich*, weich wie Schaum, ἀφροσόεις, andre durch *frisch, neu*, was noch seinen vollen Glanz hat, noch nicht abgegriffen od. abgenutzt ist, u. vergleichen Pindars νεοσίγαλος, ohne zu bedenken, dass diess Wort den Begriff der Neuheit ganz handgreiflich im ersten Theile der Zstzg, nicht im zweyten hat. b) von glänzendem, reich gesticktem oder bemahltem od. mit blanken Metallverzierungen belegtem Pferdegeschirr, ἡνία, Hom. weder *schwank, biegsam*, ὑγρός, noch *beschäumt, begeifert*. c) von glänzendem, prächtigem Hausrath, θρόνοι, ein geglätteter, überdiess mit Metall od. Elfenbein ausgelegter Sessel, Od. 5, 86. ebenso von einem Prunkgemach, dem Zimmer einer königlichen Frau, ὑπερῷα σιγαλόεντα, Od. 16, 449. 18, 206. 19, 600. 22, 428. dass aber zu Homers Zeiten die Wohnungen der Könige schon von Erz, Silber u. Gold glänzten, sehn wir aus Od. 7, 84. fg. vgl. 4, 45. (die einzig wahre Ablg ist unstreitig die von σίαλος, *Fett*, wozu sich σιγαλόεις, wie λιπαρός zu λίπος verhält: das Fette od. mit Fett Bestrichne stellt sich dem Auge stets als glatt, blank od. gleissend dar, sodass die Uebertragung höchst natürlich ist: überdiess war der Begriff des Stattlichen, wohl in die Augen Fallenden, Wohlhabenden u. Reichen daran geknüpft. Am wenigsten machen aber die ἀμύγδαλα σιγαλόεντα des Hermipp. b. Ath. p. 28. A. ein Hinderniss, denn hier hat das Wort seine ganz eigentl. Bdtg, *fett, fettig, ölig*. Dass aber Jota im Adj. lang gebraucht wird, erklärt sich eben so leicht, da das Wort ja nur so im Hexameter Platz finden konnte. Andre nehmen als Stammw. σίαλον an, womit man nur in einigen Fällen und nothdürftig durchkommt, andre überkünstlich σιγάω, zum Verstummen, so bewundernswerth, dass man keine Worte finden kann.)

σῑγᾰλός, Dor. st. σιγηλός, Pind.

σῑγᾰλόω, (σιγαλόεις) glatt oder blank machen, Apoll. lex. p. 601. Toll. dav.

σῑγάλωμα, τό, ein Werkzeug zum Glätten, bes. ein Schusterwerkzeug, das Leder damit glatt od. blank zu machen. 2) der blanke, glänzende Metallrand der runden Schilde, sonst ἴτυς. [ᾰ]

σῑγάω, ήσω, (σιγή) *schweigen*, stillschweigen, stille seyn, Hom. der aber nur den Imperat. σίγα, *schweig! still!* braucht: auch aufhören zu reden, u. b. Spätern überh. aufhören, ruhn, Merrick Tryph. 428. Man findet auch vom med. fut. σιγήσομαι, perf. σεσίγημαι mit Präs. Bdtg, und aor. ἐσιγήθην, Graefe Mel. 125, 6. Uebrigens ist σιγᾶν stets intr. wie *tacere*, σιωπᾶν auch transit. verschweigen, wie *silere*.

σῑγίρπης, ου, ὁ, (σῖγα, ἕρπω) der still Heranschleichende.

σῑγή, ἡ, (σίζω, 2.) *Schweigen, Stillschweigen, Stille*, Hom. als Eigenschaft, Schweigsamkeit, Verschwiegenheit. 2) dat. σιγῇ als adv. *stillschweigend*, still, ruhig, Hom. σιγῇ νῦν, nun still! Od. 15, 440. m. d. gen. σιγῇ τινος, wie κρύφα τινός, verschwiegen od. verborgen vor einem, ohne sein Wissen, Hdt. 2, 140. dav.

σῑγηλός, ή, όν, Dor. σιγᾱλός, schweigsam, still, ruhig, lautlos, bey Pind. P. 9, 165. zweyer End. Minder Att. ist die Form σιγηρός, Br. sent. sing. 454.

σῑγηρός, ά, όν, s. σιγηλός.

σῑγητικός, ή, όν, (σιγάω) = σιγηλός.

σίγλαι, αἱ, Ohrringe, Ohrenschmuck, Aeol.

σίγλος, ὁ, auch σίαλος, eine Asiatische Münze, das Hebräische *Sekel*, Xen. Anab. 1, 5, 6. bey den Persern 7½ Obolen geltend: nach andern 4 Drachmen. 2) ein Maass, = μίδιμνος.

σίγμα, τό, (σίζω) der Buchstab Sigma, s. oben unter Σ. dav.

σιγμᾰτίζω, mit dem Sigma schreiben: das Sigma brauchen od. misbrauchen, es zu oft brauchen, dav.

σιγμᾰτισμός, ὁ, das Schreiben mit dem Sigma: Gebrauch od. Misbrauch des Sigma.

σιγμᾰτοειδής, ές, und

σιγμοειδής, ές, (σίγμα, εἶδος) von der Gestalt des Sigma, (: dah. halbmondförmig, halbkreisförmig.

σιγμός, ὁ, (σίζω) das Zischen, auch σισμός.

σίγραι, αἱ, nach Hesych. eine kleine Art wilder Schweine, μικροὶ καὶ σιμοί.

σίγυμνος, ὁ, seltnere Nebenform von σίγυνος, σιγύνη, Lyc. 556. [ῐ]

σῑγύνη, ἡ, und σῑγύννης, ου, ὁ, auch σίγυνος, ὁ, und σίγυνον, τό, ein Wurfspiess, bes. der Jäger, um wilde Thiere zu erlegen: nach Hdt. 5, 10. war σιγύνης od. σιγύννης Kyprisch st. δόρυ, nach Suid. Makedonisch, s. Schweigh. zu Ath. 4. p. 130. B. nach andern rührt die Benennung von einem Thrakischen od. Skythischen an der Donau wohnenden Volk her, das bey

Hdt. 5, 9. *Σιγύναι* od. *Σιγύννας* heisst, bey Ap. Rh. 4, 320. *Σίγυνοι*, bey Strabo *Σίγιννοι*. Von *σιγύνη* blos mundartlich verschieden sind die Formen *σίγυμνος*, *σιβύνη*, *σιβύνης*, *σίβυνος*, *σίβυνον*. [Ypsilon ist in *σιγύνη* wie in den übrigen Formen mit *γ* stets lang, Ap. Rh. 2, 99. Opp. Cyn. 1, 152. Agath. ep. 92, 5. Maced. AP. 6, 176. Müller Lycophr. 556. weshalb man in den Hdschr. nicht selten *ν* verdoppelt findet: dagegen ist Ypsilon in den Formen mit *β* immer kurz: Jota ist überall kurz.]

ύνης, *ου*, *ὁ*, s. *σιγύνη*. [υ – –]

υνον, *τό*, Agath. s. *σιγύνη*. [υ – υ]

υνος, *ὁ*, Ap. Rh. s. *σιγύνη*. [υ – υ]

ᾶρος, *ὁ*, Dor. st. *σίδηρος*, Pind. ebenso verwandeln die Dorer in allen Abltgen u. Zstzgen mit *σίδηρος η* in *ᾱ*.

η, *ἡ*, auch *σίβδη*, Granate, Granatapfel, Baum u. Frucht, *malum punicum*, Dor. st. *ῥόα*, *ῥοιά*. 2) eine Boeotische Wasserpflanze, bes. um Orchomenos, viell. *nymphaea alba*. [Bdtg 1. – –, Nic. Th. 72. 870. Al. 489. 622. Bdtg 2. υ –, Nic. Th. 887. doch ist Jota auch in allen Abeitungen von *σίδη*, Bdtg 1. kurz.]

ηρία, *ἡ*, (*σιδηρεύω*) Eisenarbeit, sowohl das Graben, als das Bearbeiten u. Schmieden desselben.

ηρεῖον, *τό*, (*σιδηρεύω*) Werkstätte des Eisenarbeiters, Schmiede.

ήρειος, *εία*, *ειον*, wie *σιδήρειος*, *eisern*, *stählern*, Il. *σ. ὄρυμαγδός*, ein eisernes Geräusch, d. i. das Gerassel eiserner Waffen, Il. 17, 424. b) übertr. *fest*, *hart*, *σ. ἦτορ*, Il. 24, 205. 521. bey Spätern auch zweyer End.

ήρεος, *έα*, *εον*, Att. zsgz. *σιδηροῦς*, *ᾶ*, *οῦν*, auch *σιδήρειος*, (*σίδηρος*) *eisern*, *stählern*, von Eisen od. Stahl gemacht, Hom. *σ. οὐρανός*, das Himmelsgewölb, das die Alten sich als eisern od. ehern dachten, Od. 15, 329. 17, 565. sonst *χάλκειος οὐρανός*. b) übertr. wie von Eisen od. Stahl, d. i. *fest*, *hart*, bes. *θυμός* u. *φρήν*, Hom. sowohl tadelnd von gefühlloser Herzenshärte, als lobend von männlicher Festigkeit u. Unbiegsamkeit der Gesinnung: *σοὶ νῦν σιδήρεια πάντα τέτυκται*, an dir ist alles eisern, Od. 12, 280. ungew. *πυρὸς μένος σιδήρειον*, des Feuers eiserne Wuth, Il. 23, 177. bey Spätern auch zweyer End. c) *σιδάρεοι*, *οἱ*, Eiserlinge, eine Byzantinische Eisenmünze, die auch in Athen ihre Dor. Form behielt, Ar.

ηρεύς, *έως*, *ὁ*, (*σίδηρος*) Eisenarbeiter, Schmied.

ηρεύω, (*σίδηρος*) Eisen graben, Eisen bearbeiten od. schmieden, in Eisen arbeiten.

ήρεως, *εως*, *εν*, poet. st. *σιδήρειος*.

ηρίζω, (*σίδηρος*) die Härte od. Farbe des Eisens haben. 2) eisenartig od. eisenhaltig seyn.

ηρικός, *ή*, *όν*, (*σίδηρος*) zum Eisen u. dessen Bearbeitung gehörig.

ήριον, *τό*, (*σίδηρος*) Eisengeräth, Werkzeug od. Waffe von Eisen, Valck. Hdt. 7, 18. 9, 37. Dim. von *σίδηρος* ist es nur der Form nach.

ηρίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *σιδηρῖτις*, *ιδος*, (*σίδηρος*) von Eisen, mit Eisen, *πόλεμος*, Pind. zum Eisen gehörig, dem Eisen ähnlich, dah. *σ. λίθος*, der Magnet: *ἡ σ. γῆ*, Eisenerde: *ἡ σιδηρῖτις*, Eisenkraut.

σίδηροβόλος, *ον*, (*βάλλω*) Eisen werfend.

σίδηροβόρος, *ον*, (*βορά*) = *σιδηροβρώς*.

σίδηροβρῑθής, *ές*, (*βρῑθω*) schwer von Eisen, eisenbelastet, von eiserner Wucht.

σίδηροβρώς, *ῶτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*βιβρώσκω*) Eisen fressend, verzehrend od. nagend, dah. Eisen schärfend od. wetzend, Soph. Aj. 820.

σίδηροδάκτῠλος, *ον*, (*δάκτυλος*) eisenfingerig, mit eisernen Fingern.

σίδηροδέσμιος, *ον*, und

σίδηρόδισμος, *ον*, (*δισμός*) in od. mit eisernen Fesseln.

σίδηροδετέω, (*δέω*) in Eisen binden, in eiserne Ketten u. Banden legen.

σίδηρόδετος, *ον*, (*δέω*) mit Eisen gebunden, gefesselt, befestigt, mit Eisen beschlagen od. angeschmiedet.

σίδηροδμής, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*δαμάω*) mit Eisen gebändigt od. überwältigt.

σίδηροθώραξ, *ᾶκος*, *ὁ*, *ἡ*, (*θώραξ*) mit eisernem Brustpanzer.

σίδηροκμής, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*κάμνω*) von od. mit Eisen bearbeitet. 2) mit Eisen oder durchs Schwerdt getödtet, Soph. Aj. 325.

σίδηροκόπος, *ον*, (*κόπτω*) Eisen schlagend, hämmernd od. schmiedend.

σίδηρομήτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μήτηρ*) des Eisens Mutter, Eisen gebärend, *αἶα*, Aesch.

σίδηρον, *τό*, ungebr. s. *σίδηρος*.

σίδηροπόμος, *ον*, (*νέμω*) mit dem Eisen oder Schwerdte theilend.

σίδηρόνωτος, *ον*, (*νῶτος*) mit eisernem Rücken.

σίδηροπέδη, *ἡ*, (*πέδη*) eiserne Fessel.

σίδηρόπλαγκτος, *ον*, (*πλάζω*) vom Eisen, durch Schwerdt od. Krieg verjagt u. umhergetrieben, wird bezw.

σίδηρόπλαστος, *ον*, Dor. st. *σιδηρόπληκτος*, (*πλήσσω*) vom Eisen getroffen, mit dem Schwerdte verwundet, Aesch. Sept. 914. wo andre *σιδηρόπαλτος*, von *πάλλω*, lesen wollen, durchs Schwerdt erlooset od. gewonnen.

σίδηρόπλαστος, *ον*, (*πλάσσω*) von Eisen gebildet, aus Eisen geformt.

σίδηρόπλοκος, *ον*, (*πλέκω*) aus Eisen geflochten.

σίδηροποίκῐλος, *ὁ*, (*ποικίλος*) Eisenbunt, eine bunte Steinart.

σίδηρόπτερος, *ον*, (*πτερόν*) mit eisernen Flügeln od. Federn.

σίδηροπτέρυξ, *ῠγος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πτέρυξ*) = das vorherg.

σίδηροπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Eisenhändler.

σίδηρος, *ὁ*, Dor. *σίδᾶρος*, *Eisen*, *Stahl*, bey Hom. bes. m. d. Beyw. *πολιός* u. *αἰθών*, auch *πολύκμητος*: häufig als Sinnbild grosser Härte u. Festigkeit, auch übertr. bald tadelnd von gefühlloser, starrer Herzenshärte, bald lobend von unbezwinglicher Leibesstärke u. unbiegsamer Festigkeit der Gesinnung, Jac. Ach. Tat. p. 815. 2) *alles aus Eisen Gemachte*, Eisengeräth, Waffe, Schwerdt, Axt u. dgl. oft b. Hom. auch Messer, Sichel, Valck. Hipp. 76. 3) *der Markt* od. *der Laden*, *wo Eisen verkauft wird*, Xen. — Nic. hat auch *ἡ σ.* gebraucht, u. im plur. findet sich zuw. das heterogenische *σίδηρα*, *τά*: aber der sing. *τὸ σίδηρον* kommt nicht vor. [υ – υ]

σίδηρόσπαρτος, *ον*, (*σπείρω*) durch Eisen gesäet od. verursacht.

σῐδηροτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Künstler in Eisen, Eisenarbeiter, Aesch.
σῐδηρότευκτος, ον, (τεύχω) von od. aus Eisen gemacht: mit od. durch Eisen gemacht.
σῐδηροτοκέω, Eisen hervorbringen, von
σῐδηροτόκος, ον, (τίκτω) Eisen erzeugend od. hervorbringend.
σῐδηροτομέω, (τέμνω) mit Eisen schneiden oder spalten.
σῐδηροτρῠ́πᾰνον, τό, (τρύπανον) Eisenbohrer. [ῠ̄]
σῐδηρότρωτος, ον, (τιτρώσκω) mit Eisen verwundet.
σῐδηρουργεῖον, τό, Eisengrube, Eisenschmiede, von
σῐδηρουργία, ἡ, das Arbeiten in Eisen, Eisenarbeit, von
σῐδηρουργός, όν, (ἔργον) in Eisen arbeitend, Eisen bearbeitend, Eisenarbeiter, Eisenschmied.
σῐδηροφορέω, Eisen hervorbringen. 2) eiserne Waffen tragen, dah. im med. in Eisen od. bewaffnet einhergehn, von
σῐδηροφόρος, ον, (φέρω) Eisen tragend od. hervorbringend. 2) eiserne Waffen tragend, mit Eisen bewaffnet.
σῐδηρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) eisernes Sinnes od. Herzens.
σῐδηροφῡ́ής, ές, (φύω) aus Eisen geschaffen, von eiserner Natur.
σῐδηρόχαλκος, ον, (χαλκός) von Eisen u. Kupfer.
σῐδηροχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) in Eisen kämpfend, Beyw. der gepanzerten Kampfrosse b. Pind. P. 2, 4.
σῐδηροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit eisernem Leibrock. [ῐ]
σῐδηρόω, (σίδηρος) aus Eisen od. zu Eisen machen, mit Eisen beschlagen, dav.
σῐδήρωμα, τό, Eisenarbeit, eisernes Werkzeug, Gerath od. Gefäss.
σῐδηρωρῡχεῖον, τό, (ὀρύσσω) Eisengrube.
σῐδῐοειδής, ές, (σίδιον, εἶδος) blass wie die Farbe der Schale des Granatapfels.
σῐδῐόεις, εσσα, εν, (σίδιον) von der Art od. Farbe der Granatapfelschale. 2) = σιδόεις, zw.
σίδιον, τό, (σίδη) die Schale des Granatapfels: eigentl. Dim. von σίδη. [ῐ, Ar. Nub. 881.]
σιδόεις, εσσα, εν, (σίδη) vom Granatapfel, von seiner Farbe, granatroth. [ῐ, Nic. Al. 276.]
Σιδονίηθεν, adv. aus Sidon, von Sidon her, Il. 6, 291. von
Σιδόνιος, ία, ιον, (Σιδών) Sidonisch, aus od. von Sidon, Hom. ἡ Σιδονία, die Landschaft Sidonia, deren Hauptstadt Sidon war, Hom.
Σιδονῐφής, ές, (Σιδών, ὑφαίνω) von Sidonischer Weberey.
Σῐδοῦς, οῦντος, ὁ, ein Flecken bey Korinth: eigentl. zsgz. aus σιδόεις: dav. Adj. Σῐδούντιος, ία, ιον.
Σιδών, ῶνος, ἡ, *Sidon*, eine der ältesten u. reichsten Städte Phöniciens, Od. [ἡ Σιδών hat Jota stets lang, ὁ Σιδών zum Unterschiede kurz, Draco p. 81, 23.]
Σιδών, όνος, ὁ, der Sidonier, Il. 23, 743.
Σιδωνιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Σιδώνιος.
Σιδώνιος, ία, ιον, = Σιδόνιος.
σῑ́ελίζω, (σίελον) Ion. st. σιαλίζω, dav.
σῑελισμός, ὁ, Ion. st. σιαλισμός.
σῑελιστήριον, τό, Ion. st. σιαλιστήριον.
σίελον, τό, Ion. st. σίαλον. [ῐ]
σίελος, ὁ, Ion. st. σίαλος, 4. zw.

σίζω, f. σίσω u. σίξω, pf. σέσιγα, *zischen*, bes. von dem Geräusch glühender Körper, die plötzlich in Wasser getaucht und darin abgekühlt werden, dah. auch vom Auge des Kyklopen, in das die glühende Stange gebohrt wird, σίζε ἐλαΐνῳ περὶ μοχλῷ, Od. 9, 394. dav. σιγμός, σισμός, σίγμα, σίξις. 2) *hissen, Stillschweigen gebieten, Hsch* od. *St sagen*, dav. σιγή, σιγάω, u. s. w. 3) *hissen, hetzen*, s. σίττω.
Σῑθωνία, ἡ, *Sithonia*, eine Gegend von Thracien, bey Dichtern auch überh. für Thracien, dav. Σῑθώνιος und Σῑθόνιος, ία, ιον, Sithonisch, Thracisch: Σῑθών, όνος, ὁ, der Sithone, und Σῑθονίς, ίδος, ἡ, die Sithonerinn.
Σικᾰνία, ἡ, eigentl. eine Gegend bey Akragas auf Sicilien, dann überh. für Σικελία, Od. 24, 307.
Σῐκελία, ἡ, *Sicilien*. [im Hexameter ist die erste Sylbe, wie auch in Σικελικός, Σικελιώτης, Σικελίδης, lang.] dav.
Σῐκελίζω, wie die Sicilier handeln od. sprechen, von ihrer Partey seyn, *Sicelisso*. 2) = ὀρχέομαι, Ath.
Σικελικός, ή, όν, Sicilisch.
Σικελιώτης, ου, ὁ, der Sicilier.
Σῐκελός, ή, όν, Sicilisch, aus od. von Sicilien, Od. [nach Draco p. 84, 13. auch -⏑⏑]
σίκερα, τό, ein künstlicher Wein, ein geistiges, berauschendes Getränk wie Cider, Bier, Sorbet u. dgl. gew. indecl., doch findet sich auch der gen. σίκερος.
σῐκίννη, ἡ, = σίκιννις.
σῐκιννίζω, die Sikinnis tanzen, von
σίκιννις, ιδος, ἡ, *die Sikinnis*, ein Tanz der Satyrn, der im Satyrdrama gebräuchlich war, Eur. vom Erfinder, Sikinnos, benamt, Ath. p. 20. E. [⏑–⏑]
σῐκιννιστής, οῦ, ὁ, der die Sikinnis Tanzende.
σῐκιννοτύρβη, ἡ, (τύρβη) ein Haufe Sikinnistänzer. 2) eine gew. Flötenweise.
σίκλος, ὁ, = σίγλος, w. m. s.
σικύα, ἡ, Ion. σικύη, = πέπων, *die Pfebe* oder *Angurie*, eine gurken- od. melonenähnliche Frucht, die aber nur reif genossen ward, während man den σίκυος nur unreif verspeiste: bes. eine baumhohe Art. 2) bey Spätern *der lange Indische Kürbiss*: der runde hiess κολόκυνθα. 3) *der Schröpfkopf*, weil er von der Gestalt des länglichen Kürbisses war, *cucurbita*, Br. Ar. Lys. 444. [⏑⏑–]
σῐκῡάζω, (σικύα, 3.) schröpfen.
σῐκῡ́διον, τό, Dim. von σικύα u. σίκυος. [ῡ́, Phryn. Ath. p. 73. E.]
σῐκῡηδόν, adv. (σικύα) kürbissartig, bes. von einem Knochenbruch, wenn der Knochen glatt weg ohne Splittern bricht: ebenso vom Holz, wenn es ohne Splittern od. Fasern bricht, und auf dem Bruche glatt ist: dasselbe ist ῥαφανηδόν: vgl. καυληδόν.
σῐκῡήλᾰτον, τό, (ἐλαύνω) Beet, auf dem Pfeben, Melonen und Gurken getrieben werden und wachsen.
σῐκῡήρᾰτον, τό, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 86.
σίκυον, τό, der Kern der Pfeben, Melonen und Gurken. [⏑⏑⏑]

σικυοπέπων, ονος, ὁ, st. σίκυος πέπων, s. πέπων, b.

σίκυος od. σικυός, ὁ, auch σίκυς, υος, ὁ, *die gemeine Gurke*, die unreif u. roh gegessen ward, dah. auch ὠμός: eine andre Art, die man nur reif ass, hiess σικύα, σίκυος σπερματίας u. σίκυος πέπων, auch schlechtweg πέπων, vgl. Lobeck Phryn. p. 258. f. die Lat. begriffen unter *cucumis* beyde Gattungen. [υυυ, Ath. p. 73. D.]

σίκυς, υος, ὁ, = σίκυος, Alc. [υυ]

σικυώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn der σικύα od. des σίκυος.

σικυών, ῶνος, ὁ, (σικύα, σίκυος) ein mit Pfeben od. Gurken bepflanzter Ort.

Σικυών, ῶνος, ἡ, *Sikyon*, eine bedeutende Stadt des Peloponnes, H. dav. Adj. Σικυώνιος, ία, ιον, Sikyonisch, u. Adv. Σικυῶνόθι, aus od. von Sikyon her, Pind. bey den Einwohnern selbst hiess die Stadt Σικυών, in der ältesten Zeit Μηκώνη.

σικυώνη, ἡ, und

σικυωνία, ἡ, = σικύα in allen drey Bdtgen.

Σικυώνια, τά, (Σικυών) verst. ὑποδήματα, eine Art Weiberschuhe, die bes. aus Sikyon kamen.

σιχάζω, (σιχός) = σιχαίνω, Hesych.

σιχαίνω, (σιχός) beekeln, berümpfen, bespötteln, vor einer Person od. Sache Ekel od. Ueberdruss empfinden, m. d. acc. σιχαίνω πάντα τὰ δημόσια, ich verschmähe od. verachte alles Gemeine, es ekelt mich an, Callim. ep. 1, 4. ebenso im med. σιχαίνομαι τοῦτον, mir ekelt vor ihm, ich verschmähe od. verabscheue ihn: dav.

σιχαντός, ἡ, όν, verekelnd, d. i. Ekel, Ueberdruss od. Abscheu erregend.

σιχασία, ἡ, (σιχάζω) Ekel, Ueberdruss, Verdruss, Misbehagen, Abscheu.

σιχός, ὁ, ein ekler Mensch, der nicht leicht gut genug zu essen bekommt, oder einer Speise leicht überdrüssig wird, od. überh. keine Esslust hat, sondern vor allen Speisen einen krankhaften Ekel empfindet, ein delikater Mensch, dah. b) überh. ekel, wählerisch, schwer zu befriedigen, nicht leicht womit zufrieden, den alles anekelt, der alles berümpft od. bespöttelt, sich über alles aufhält. (diese ganze Wörterfamilie kommt erst bey spätern Schriftst. vor, nicht vor Callim. Lobeck Phryn. p. 226.) dav.

σίχος, ους, τό, und

σιχότης, ητος, ἡ, = σιχασία, LXX.

Σιληνός, ὁ, s. Σειληνός.

σιληποριάω, Dor. σιλᾱποριάω, kom. Wort des Sophron, vom Betragen eines Uebermüthigen, einen zum Hohn anfarzen, ihn mit frecher Ungezogenheit behandeln, ganz das Lat. *oppedere alicui*. (der erste Theil der Zstzg ist zw., viell. hatten indess die Dorer eine Form σιλός für σίλλος: der andre Theil deutlich genug von πέρδω.) dav.

σιληποριά, ἡ, höhnendes Anfarzen, dah. überh. frecher, ungezogner Uebermuth.

σίλι, τό, der Wunderbaum, b. Hdt. 2, 94. σιλλικύπριον, auch σίσιλις, σίσιλι, σίσιλι, κροτών u. Aegyptisch κῖκι.

σῖλίγνιον, τό, das Lat. *siligo*, Sommerwaizen, den die Griechen erst von den Römern kennen lernten, dav.

σιλιγνις, ιως, ἡ, feines Mehl von Sommerwaizen, feiner als das früher von den Griechen gebrauchte σεμίδαλις. [ῑ] dav.

σῖλιγνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod vom feinsten Mehle des Sommerwaizens.

σιλλαίνω, (σίλλος) verhöhnen, verspotten, durchziehn: viell. gab es daneben auch eine Form σιλαίνω.

σιλλικύπριον, τό, = σίλι, Hdt. 2, 94.

σιλλογράφέω, (σιλλογράφος) Sillen schreiben, dav.

σιλλογρᾰφία, ἡ, das Sillenschreiben.

σιλλογράφος, ον, (σίλλος, γράφω) Sillen od. Spottgedichte schreibend, Sillenschreiber. [ᾰ]

σίλλος, ὁ, (gewöhnl. falsch σιλλός betont) *Hohn, Spott*: am häufigsten *ein Spottgedicht*: in diesem Sinne scheint zuerst Timon der Phliasier, um die 127ste Olympiade, das Wort gebraucht zu haben, der drey Bücher Σίλλοι in Hexametern schrieb, in denen er alle Griech. Philosophen — mit Ausnahme des Pyrrhon u. der übrigen Skeptiker, zu welcher Schule Timon selbst gehörte — mit viel Geist und Witz verspottet haben soll: über die Sillen der Griechen schrieben Is. Friedr. Langheinrich, Leipz. 1720. 21. Franc. Ant. Wölke, Warschau, 1820. u. Friedr. Paul, Berl. 1821. Späterhin nannte man uneigentl. σίλλος was irgend Spottendes od. Strafendes in einem Gedicht vorkam, manche Stellen der Homerischen Gesänge, des Xenophanes Tadel der Homerischen u. Hesiodischen Erzählungen von den Göttern u. dgl. ebenso *sillus* b. d. Lat. Die Form σιλός ist zw. (nach der gew. Abltg von ἴϊλω, ἴλλω, ἴλλος, ἰλλός, mit Dor. vorgeschlagnem σ, also eigentl. ein höhnendes od. spottendes Augenverdrehn, vgl. σιλλόω, nur nicht von σίειν ἴλλους, was abgeschmackt ist: Schneider dagegen betrachtet es als Nebenform von σιμός, weil eine aufgeworfne, gerümpfte Nase ein Zeichen des Spottes sey, und setzt es mit Σιληνός, Σειληνός, in Verbindung, wobey ihm allerdings das Lat. *silo* und *silus* zu Statten kommt, vgl. Lucr. 4, 1163. der Merkwürdigkeit wegen kann noch erwähnt werden dass Riemer beydes verschmäht, da nach ihm σίλλος ja offenbar mit σίλλυβα, σίλλυβος u. s. w. zusammenhängt, wovon auch die Silenen benannt sind, weil sie mit Zotten an Brust u. Schenkeln dargestellt wurden: der poet. σίλλος aber, meint er, war so zu sagen eine Zotte od. Papillote od. ein Fuchsschwanz, den man einem anhängen wollte, od. kurz — *eine Zote!* in der That kein übler σίλλος auf Etymologen wie dieser, der nicht einmal an das nächstliegende dachte, das seiner etym. Taschenspielerey wenigstens einigen Schein hätte geben können, an *vellus* u. *villus*.) dav.

σιλλόω, = σιλλαίνω, nach Hesych. τοὺς ὀφθαλμοὺς ἡρέμα περιφέρειν, welches nicht wenig für die Abltg des σίλλος von ἴλλω, ἴλλος, ἰλλός, spricht.

σίλλυβα, τά, und

σίλλυβος, ὁ, Troddel, Quaste, überh. Anhängsel: dah. auch die Pergamentstreifen od. Zettelchen, die an den Schriftrollen der Alten hingen, u.

den Namen des Verfassers od. den Titel des Buches enthielten: vgl. *σίλυβος*, *σίσυβος*, *σίττυβος*.

σιλόδουρος, ὁ, Gallisches Wort st. des Griech. *σύγκοιμαιος*, einer der gelobt hat, mit seinem Herrn zu leben u. zu sterben, Ath. p. 249. B. bey Caes. *soldurii*.

σιλουρισμός, ὁ, das Essen vom *σίλουρος*, das Bewirthen damit. [⏑–⏑, Diphil. Ath. p. 132. E.]

σίλουρος, ὁ, ein Flussfisch, wahrsch. *der Wels*, Lat. *silurus*. (gew. Ablts von *σιλεῖν οὐράν*, Ath. p. 287. B.) [⏑–⏑, Sopat. Ath. p. 239. E. Diod. Sinop. Ath. p. 239. E. Juvenal. 4, 33. 14, 132.]

σίλυβος, ὁ, auch *σίλλυβος*, eine distelartige Pflanze, deren Sprösslinge gegessen wurden.

σίλφη, ἡ, ein fettig aussehendes, stinkendes Insekt, Schabe, *blatta*. 2) die Büchermotte.

σιλφιάτις, εσσα, εν, (*σίλφιον*) von Silphion.

σίλφιον, τό, eine Pflanze, *laserpitium*, deren Saft als Arzney und an Speisen gebraucht ward: die wohlriechende Afrikanische od. Kyrenaïsche Art, die den *ὀπὸς Κυρηναϊκός* gab, ist *ferula tingitana*, die Persische, von der der *ὀπὸς Μηδικός*, unsre *Asa foetida*: dav.

σιλφιοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Silphion Verkaufende.

σιλφιοφόρος, ον, (*φέρω*) Silphion tragend.

σιλφιωτός, ή, όν, mit Silphion bereitet.

Σιμαίθα, ἡ, weibl. Eigenname, Theocr.

σιμβλεύω, (*σίμβλος*) die Bienen in Körbe, in Stöcke setzen od. schlagen. 2) intr. *κηρία σιμβλεύει*, Honig sammelt sich in den Körben, Phil. Thess. 20, 2.

σίμβλη, ἡ, = *σίμβλος*, dav.

σιμβλήϊος, ᾱ, ον, poet. st. *σίμβλιος*, dah. *σιμβλήϊα ἔργα*, Honig.

σιμβληΐς, ίδος, bes. fem. zu *σιμβλήϊος*, z. B. *πέτρα σιμβληΐς*, eine den Bienen als Bienenstock dienende Felsenhöhle.

σίμβλιος, ια, ιον, (*σίμβλος*) zum Bienenstock gehörig, ihm ähnlich, darin befindlich.

σιμβλίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *σίμβλιος*.

σιμβλοποιέω, (*ποιέω*) Bienenstöcke machen: überh. = *σιμβλεύω*.

σίμβλος, ὁ, *Bienenstock*, *Bienenkorb*, Hes. Th. 598. 2) übertr. alles Gesammelte, Aufgespeicherte, Aufgehäufte, gesammelter Vorrath, *σίμβλος χρημάτων*, Ar. Vesp. 241. wie im Lat. *favissae* st. *thesaurus*: bey Opp. auch m. d. heterog. pl. *σίμβλα*, τά. (wahrsch. von *μέλι*, *μέλισσα*, *βλίττω*, gewiss nicht von *σιμός*.)

σιμικίνθιον, τό, f. L. st. *σημικίνθιον*.

σιμίκιον, τό, ein Tonzeug von 35 Saiten.

Σιμμίας, ου, ὁ, männl. Eigenname. [–⏑–]

σιμοειδής, ές, (*σιμός*, *εἶδος*) stumpfnasig von Ansehn.

Σῖμόεις, εντος, ὁ, *der Simoïs*, ein kleiner Fluss in Troas, Il. zsgz. **Σῖμοῦς**, οῦντος, Hes. Th. 342. dav.

Σιμοείσιος, ὁ Name eines edeln Troers in der Il.

Σιμοέντιος, ία, ιον, zsgz. *Σιμούντιος*, bey Eur. auch zweyer End. (*Σιμόεις*) vom od. am Simoïs.

Σιμοεντίς, ίδος, ἡ, zsgz. *Σιμουντίς*, bes. poet. fem. zu *Σιμοέντιος*.

σιμοπρόσωπος, ον, (*σιμός*, *πρόσωπον*) mit stumpfnasigem Angesicht.

σῖμός, ή, όν, *stumpfnasig*, *stülpnasig*, mit einer oberwärts eingedrückten, unterwärts aufgeworfnen Nase wie die der Neger, Gegens. *γρυπός*, mit einer Habichtsnase, auch *σιμὴ ῥίς*, eine Stumpfnase: weil aber den stumpfnasigen Gesichtern ein gewisser schnippischer od. spöttischer Ausdruck eigen ist, auch die gerümpfte Nase immer die Gestalt der gestümpften, aufgeworfnen annimmt, ist *σιμὰ γελᾶν*, *mit gerümpfter Nase*, *spöttisch lachen*, Mel. 91, 4. ebenso *σιμὰ σαπρῶς μυχθίζεις*, du spottest lachend mit gerümpfter Nase, Mel. 52, 3. nach Aristot. sind alle kleine Kinder *σιμά*: bey den Dichtern heissen bes. Ziegen und Bienen *σιμαί*, Theocr. 7, 80. auch scheint das Lat. *simius* u. *simia* daher zu kommen. 2) auch von andern Dingen, *aufwärts gebogen*, schräg in die Höhe gehend, dah. anbergig, bergan, *acclivis*, Gegens. *κατάντης*, *declivis*, dah. *πρὸς τὸ σιμὸν ἀνατρέχειν*, bergan laufen; Xen. 3) überh. *eingebogen*, was einen Einbug, eine Höhlung od. Vertiefung hat, *σιμὴ γαστήρ*, ein hohler, eingebogner Bauch, *τὰ σιμὰ τοῦ ἥπατος*, der untre, einwärts gebogne Theil der Leber, dah. *concav*, Gegens. *κυρτός*, convex: dav.

Σῖμος, ὁ, männl. Eigenname, eigentl. Stumpfnase, auch *Σιμύλος*, Jac. AP. p. 60. 131. 2) eine Art Thunfisch. [*Σῖμος*, nicht *Σίμος*, ist auch AP. 6, 310. 9, 315. zu schr.]

σῑμότης, ητος, ἡ, (*σιμός*) die Gestalt der Nase, die oben eingebogen, unten aufgeworfen ist, Stumpfnasigkeit. 2) überh. Eingebogenheit, Aufgebogenheit, z. B. *τῶν ὀδόντων*, die krumm in die Höhe gebogne Richtung der Hauzähne des wilden Ebers.

Σῖμοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. st. *Σιμόεις*, Hes. dav. adj. *Σιμούντιος*, *ία*, *ιον*.

σῑμόω, (*σιμός*) die Nase stümpfen od. stumpf machen, sodass sie oben eingebogen, unten aufgeworfen ist, dah. die Nase rümpfen, und transit. mit gerümpfter Nase verspotten, m. d. acc. *naso aduncо suspendere*. 2) überh. einbiegen, aufwärts biegen, *νῶτα*, den Rücken so krümmen, dass er in der Mitte eingebogen ist, aber auch einen Katzenbuckel machen, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 460.

Σιμύλος, ὁ, männl. Eigenname, eine Art Dim. von *Σῖμος*, Lat. *Simulus*, Jac. AP. p. 60. 131. [–⏑⏑]

σῑμῳδία, ἡ, (*ᾠδή*) eine Art unzüchtiger Lieder, von ihrem Verfasser, einem gew. *Σῖμος*, benamt.

σῑμῳδός, ὁ, der die *σιμῳδίαι* Singende.

σίμωμα, τό, (*σιμόω*) das Aufwärtsgebogne, Aufgestülpte, *ναός*, das aufwärts gebogne Vordertheil des Schiffes, vgl. *σάμαινα*. [– – ⏑]

Σίμων, ωνος, ὁ, *Simon*, männl. Eigenname. [⏑–]

Σιμωνίδης, ου, ὁ, *Simonides*, männl. Eigenname, eigentl. Patronym. von *Σίμων*.

σινάζω, = *σίνομαι*, sehr zw.

σῑνᾰμωρῑ́νμα, τό, Näscherey, Leckerey, Diebery aus Naschhaftigkeit, von

σῑνᾰμωρέω, (*σινάμωρος*) *beschädigen*, verletzen, versehren, verderben, verheeren, verwüsten,

τῆς Ἑλλάδος μηδεμίην πόλιν σιναμωρίῃσιν, Hdt. 1, 152. ὅσα ἐπίσχον τῆς Φοινίδος πάντα ἰσιναμώρτον, Hdt. 8, 35. 2) bey den Att. *benagen, benaschen*, belocken, aus Näscherey heimlich entwenden: auch übertr. lüstern seyn nach verstohlnem Liebesgenuss, geil seyn, dah. γυνὴ σιναμωρουμένη χαίρει, das Weib lässt sich gern benaschen, sie will gern, dass der Mann naschhaft, d. i. lüstern, sey, Ar. Nub. 1066. welche Stelle aber nicht vom Ehemann zu verstehn ist, sondern von ehebrecherischen Buhlern, denn nur auf Verbindungen mit solchen passt das Diebische, Verstohlne des Genusses, welches in σιναμωρίῃ wesentlich ist. (die Form σινομωρέω wird schon von den alten Gramm. einstimmig verworfen.) dav.

σῑνᾰμωρία, ἡ, Schädlichkeit, Verderblichkeit. 2) Naschhaftigkeit: überh. Lüsternheit, Geilheit: bey Themist. auch Verschwendung.

σῑνάμωρος, ον, *schädlich*, verderblich, verwüstend, zu Grunde richtend, m. d. gen. der Sache, τῶν ἑωυτοῦ σινάμωρος, seine eignen Angelegenheiten zu Grunde richtend, seiner eignen Sache schadend, Hdt. 5, 92, 6. 2) bey den Att. *näschig, naschhaft*, leckerhaft, aus Naschhaftigkeit diebisch: überh. *lüstern, sinnlich*: dah. auch lüstern nach verstohlnem Liebesgenuss, geil, wollüstig, Jac. Ach. Tat. p. 609. [∪∪–∪] (die Abltg von σίνομαι ist klar, desto dunkler der letzte Theil der Zstzg —μωρος, u. man weiss nicht, ob man ihn von μωρός, verwüstungstoll, naschtoll, od. von μόρος, dem das Beschädigen oder Benaschen gleichs. zu Theil geworden ist, od. sonst woher ableiten soll, vgl. ἐγχεσίμωρος, ἰόμωρος, ὑλασόμωρος: die Form σινόμωρος ist viell. analoger, aber schon von den alten Gramm. als ungebr. verworfen.)

σῑνᾰπέλαιον, τό, (σίναπι, ἔλαιον) Senföl, aus Senfsaamen gepresst.

σίνᾱπι, εως, und **σίνᾱπυ**, ὕος, τό, Senf, Lat. *sinapi*: die bessern Att. brauchen aber keine dieser beyden Formen, sondern νᾶπυ, Ath. pag. 367. A. vgl. Lobeck Phryn. p. 288. [∪–∪] dav.

σῑνᾱπίδιον, τό, Dim. von σίναπι, eine bes. Vorkost von Senf. [ῑ]

σῑνᾱπίζω, (σίναπι) einem ein Zugpflaster von Senf auflegen, τινά. 2) einem eine saure Miene machen, τινί, zw.

σῑνάπῑνος, ίνη, ινον, von Senf. [ᾰ]

σῑνάπιον, τό, Dim. von σίναπι, ein wenig Senf. [ᾰ]

σῑνᾱπισμός, ὁ, (σιναπίζω) der Gebrauch des Zugpflasters von Senf.

σῑνᾰρός, ά, όν, (σίνομαι) schädlich. 2) pass. beschädigt, schadhaft.

σῖνάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu σιναρός.

σινδόνη, ἡ, = σινδών, feine Indische Leinwand, Kleid od. Tuch davon.

σινδόνιον, τό, und

σινδονίσκη, ἡ, Dim. von σινδόνη.

σινδονῖτις, ον, ὁ, fem. **σινδονῖτις**, ιδος, (σινδών) in Kleidern von feiner Indischer Leinwand gehend.

σινδονοφορέω, Kleider von feiner Indischer Leinwand tragen, von

σινδονοφόρος, ον, (φέρω) Kleider von feiner Indischer Leinwand, σινδών, tragend.

σινδονῠφής, ές, (ὑφαίνω) wie feine Indische Leinwand, σινδών, gewebt.

σινδρός, ὁ, auch **σίνδρων**, ωνος, ὁ, abgekürzt st. σιναρός, = βλαπτικός, πονηρός, Schaden stiftend, schädlich: dah. auch = ἀπειλήθριος, δοῦλος, δουλίσδουλος, weil Ein für allemal angenommen ward, dass der Knecht stets auf des Herrn Schaden bedacht sey, z. B. Ar. Ran. 738. fg. dav.

σινδρωνίομαι, = σίνομαι τοὺς ἄνδρας, Gramm.

σινδώ, οῦς, ἡ, Att. st. σινδών, Valck. Phoen. 458.

σινδών, όνος, ἡ, *Sindon*, ein feines, gewebtes Zeug aus Indien od. Hindostan, Indische Leinwand, auch aus Baumwolle, σινδὼν βυσσίνη, Schweigh. Hdt. 2, 86. 7, 181. also eine Art *Musselin*: der ausdrückliche Zusatz βυσσίνη lehrt übrigens, dass man sich urspr. unter σινδών kein baumwollnes Zeug dachte: bey Spätern auch gemeines, grobes Segeltuch. 2) *alles aus Sindon Gemachte*, feines Kleid von Indischer Leinwand od. von Musselin, Tüchlein davon, Serviette, *mappula*, bes. beym Essen u. beym Barbieren, Bast ep. cr. p. 180. (wahrsch. Ablig von Σινδός = Ἰνδός: nach andern Aegypt. Ursprungs.)

σῑνέομαι, Ion. st. σίνομαι, beschädigen, verheeren, verwüsten, m. d. acc. Hdt. 4, 123. 5, 81. obgleich Valck. an der Richtigkeit der Lesart zweifelt.

σίνηπι, ιος, u. **σίνηπυ**, υος, τό, Ion. st. σίναπι, σίναπυ. Nic. hat auch den acc. σίνηπυν. [∪–∪]

σινιάζω, (σινίον) = σήθω, durchsieben, sichten, schwingen, durch Sieben od. Schwingen reinigen, NT. [?] dav.

σινίασμα, τό, Abgang, Spreu.

σινιάω, = σινιάζω.

σινιατήριον, τό, auch **σινιατρον**, (σινιάω) = σινίον. [?]

σινίον, τό, *das Sieb*, mit allen seinen Ablgen ein spätes Wort, von dem vor dem NT. schwerlich eine Spur vorhanden ist. [?]

Σίνις, ιδος, ὁ, *Sinis*, ein berüchtigter Räuber der Griech. Urzeit, der auf der Landenge bey Korinth hauste, u. den Beynamen Πιτυοκάμπτης hatte, auch Σίννις geschr. Valck. Hipp. 977. Heyne Apollod. 3, 16, 2. (das Wort ist eigentl. Eins m. d. folg. von σίνομαι, wie sich ja auch unter dem deutschen Raubadel ein Geschlecht *Landschaden* findet, das am Neckar hauste.) [∪∪]

σίνις, ιδος, ὁ, acc. σίνιν, (σίνομαι) der Schädiger, Schadenstifter, Verwüster, Räuber: überh. ein schädlicher Mensch, auch ein schädliches Thier. [∪∪]

σῑνόδους, οντος, ὁ, ἡ, (σίνομαι, ὀδούς) mit den Zähnen schadend, beschädigend od. verletzend. 2) ὁ σ. ein Fisch, vgl. σινόδους.

σίνομαι, urspr. *wegraffen, wegrauben*, Menschen od. Vieh als Beute wegschleppen, also von räuberischen od. sonst feindseligen Anfällen, bey Hom. immer von lebenden Wesen, ὅτε μοι σίνοιτό γ' ἑταίρους, wenn sie (Charybdis) mir die Gefährten wegraffen od. räuberisch anfallen sollte, Od. 12, 114. ebenso von den Kyklopen, οἳ σφέας σινίσαντο, die die Phaeaken wiederholt räuberisch anfielen od. beraubten, Od. 6, 6. u. von Heerden, εἰ δέ κε σίνηαι, wenn du die Rinderheerden berauben, weg-

rauben, räuberisch anfallen solltest, Od. 11, 112. 12, 139. im Gegentheil βόες ἀσινέες, 11, 110. ebenso später von Raubthieren, wegfressen, wegreissen, zerreissen, vgl. σίντης, σίντωρ. b) nachhom. auch von leblosen Dingen, z. B. γῆν od. χώραν σίνεσθαι, ein Land *berauben* od. *ausplündern*, Xen. dah. feindlich behandeln, verwüsten, verheeren. c) zuw. m. d. Nebenbegriff der Heimlichkeit, *wegstehlen*, *wegnaschen*. — 2) in allgemeinerer Bdtg, *schädigen*, *beschädigen*, *in Schaden bringen*, dah. überh. unglücklich machen, αἰδὼς ἄνδρας μέγα σίνεται, Il. 24, 45. Hes. op. 320. häufig b. Hdt. u. d. Att. wie βλάπτειν od. κακοποιεῖν. b) auch insbes. *verletzen*, *verwunden*. — Hom. braucht wie die Att. nur praes. u. impf., Hdt. 8, 31. auch aor. ἐσινάμην: das act. σίνω kommt gar nicht vor, u. nur h. Orph. Arg. 212. ist σίνομαι pass. Seltnere Nebenformen sind σινέομαι b. Hdt. und σινόω b. Maneth. (gew. Abltg von σίω, unwahrsch.) [-υ-] dav.

σίνος, εος, τό, [υυ] Schaden, Beschädigung, überh. Unglück, Unheil, Aesch. Ag. 399. 572. 2) act. das Schädliche, Schaden Bringende, dah. = σίντης, σίντης, Valck. Hipp. 977. [σῖνος mit langem Iota, Nic. Al. 231. doch hat derselbe Th. 1. 653. auch σίνος, ebenso Maneth. 6, 621. dagegen ist in den Ausg. des Hdt. 8, 65. noch σίνος betont.] dav.

σῑνότης, ητος, ἡ, Schadhaftigkeit.

σῑνόω, späte u. seltne Nebenform von σίνομαι, Maneth.

σίντης, ου, ὁ, (σίνομαι) der räuberische, reissende, Beyw. des Löwen u. des Wolfes, Il. 11, 481. 16, 353. 20, 165. dah. überh. Räuber, Plünderer, Beschädiger, Verwüster, Mörder.

σίντις, ιος, ὁ, = σίντης, dav. findet sich aber nur der plur. οἱ Σίντιες, *die Sintier*, die ältesten, räuberischen Bewohner von Lemnos, Hom. dah. Σιντῑΐς, ῖδος, ἡ, alter Beyname von Lemnos.

σίντωρ, ορος, ὁ, = σίντης, Anth.

σινώδους, οντος, = σινόδους, zw.

Σίνων, ωνος, ὁ, *Sinon*, Name des Griechen, der die Troer beredete, das hölzerne Pferd in die Stadt zu ziehn. [υ-]

Σῑνώπη, ἡ, *Sinope*, Stadt in Paphlagonien am schwarzen Meere: der Bewohner Σῑνωπίτης, ου, ὁ: Adj. Σῑνωπικός, ή, όν, insbes. ἡ Σινωπική, verst. μίλτος, auch Σῑνωπίς, ίδος, ἡ, eine Erdfarbe, die in Kappadocien gefunden, zu den Griechen aber aus Sinope gebracht ward, eine Art Eisenocher od. Rothstein, *rubrica Sinopica*.

σίξις, εως, ἡ, (σίζω) das Zischen, bes. eines glühenden u. so ins Wasser getauchten Körpers.

σῑοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn des σῖον.

σῖοκόρος, ὁ, Lakon. st. θεοκόρος, = νεωκόρος.

σῖον, τό, ein Sumpf- od. Wiesenkraut, Theocr. Auch Od. 5, 72. beliebte Konj Ptolemaeos Euergetes ἴον in σῖον zu verwandeln, Wolf proleg. p. CXCIII. [υ]

σῖός, Dor. bes. Lakon. st. θεός.

σῑπάλός, verlängerte Form von σιφλός, EM.

σίπαρος, ὁ, auch σίφαρος, das Lat. *supparum*, τὸ ἱστίον τὸ ἐν τῇ πρύμνῃ κρεμάμενον, dah. σιπάρους ἱπαίρειν, *suppara summis velis annectere*, Arr. Epict. 3, 2. sprichw. sich mit allen Segeln in die Flucht begeben. [υυυ]

σιπύα, ἡ, auch σιπύη, Ar. Nebenformen σιπύϊς u. σιπύς, ein Gefäss od. Behälter, bes. ein kleiner Beutel zur Aufbewahrung von Mehl und Brod, Brodkorb, Brodsack, Jac. Leon. Tar. 9. (die Ablig ist dunkel: wahrsch. verw. m. d. mundartl. Formen σίββα, κίββα, κύββα, = πήρα, also auch mit κίβισις, κίβυσις, κύβισις u. s. w. Nebenform ohne σ ist ἰπύα, Lobeck Phryn. p. 301. u. mit Att. Aspiration σίφνις, σίφνος.) [υυ-]

σῑπῡΐς, ῖδος, ἡ, = σιπύα.

Σίπυλον, τό, ein Berg in Phrygien, Il. aber Σίπυλος, ἡ, eine an diesem Berge liegende Stadt, Pind. [υυυ]

σιπύς, ύος, ἡ, = σιπύα. [υυ]

σίραιον, τό, auch σίραιος οἶνος u. σίρινος οἶνος, eingekochter Most, Ar. Vesp. 878. sonst ἕψημα, *sapa*. [ῑ]

σιρίασις, ἡ, und

σιριάω, schlechtere Formen st. σειρίασις, σειριάω.

Σῖρις, ὁ, Aethiopischer Name des Nils, Dion. Per. 223.

σῑρομάστης, ου, ὁ, (σιρός, μαστήρ) eigentl. Grubenprüfer, Grubensucher, ein Werkzeug, mit dem die Zöllner Getraidegruben u. Magazine durchsuchten, ähnlich dem runden, auf der einen Seite rinnenförmig ausgehöhlten eisernen Stecher, mit dem man jetzt eingehende Pack- od. Bauerwagen durch Hineinstechen auf Contrebande visitirt: im Kriege untersuchte man den Boden damit, ob etwa verdeckte Gruben vorhanden wären. 2) eine Lanze mit einem Widerhaken.

σιρός, ὁ, die Grube, bes. um Getraide darin aufzubewahren, auch Wolfsgrube, Lat. *sirus*. [υυ, Valck. diatr. p. 217. Eratost. ep. 3, 4. aber im gemeinen Leben nach Draco p. 81, 25. -υ]

σῑρός, ὁ, spätere Form st. σιρός, Schaef. Long. p. 336.

σῑσᾶμίς, ῖδος, ἡ, st. σησαμίς, s. L. Batr. 36.

σῑσάριον, τό, ein Weiberschmuck, wahrsch. eine Art Kette.

σίσαρον, τό, eine Pflanze mit essbarer Wurzel, Rapunzel, *sium sisarum* Linn. Lat. *siser*. [υυυ]

σισμός, ὁ, (σίζω) = σίξις, das Zischen.

σισύη, ἡ, eine Haarflechte od. eine Art das Haar zu scheeren, LXX.

σίσυβος, ὁ, seltne mundartl. Form st. θίασος, verw. mit σίλλυβος u. σίττυβος.

σισύμβρινος, ίνη, ινον, von σίσυμβρον, w. m. s.

σισύμβριον, τό, = σίσυμβρον. [υ-υυ Nic. fr. 2, 3.]

σίσυμβρον, τό, eine wohlriechende Pflanze, viell. Münze od. Quendel. [υ-υ Mel. 1, 19. aber --υ Nic. Th. 896.]

σισύρα, ἡ, *ein dicker, zottiger Rock*, an dem die Wolle nicht abgeschoren ist, *ein Flaus* oder *Flausrock*, Hdt. 4, 109. er diente Tags als Kleidung u. Nachts als Decke, Ar. Nub. 10. auch *ein Pelz* od. *Pelzrock*, bes. *ein Ziegenpelz*, sonst βαίτη, Valck. Amm. p. 205. (Seltnere Nebenformen sind σίσυρνα, σίσυρνον, σίστρος, σίσυρος, σίσυς, σύρα, συρία, wodurch die Ablig von σύρω wahrsch. wird: einen wenig verbürgten Unterschied zwischen σισύρω, σίσυρνα

u. σίσυς, s. Schol. Ar. Av. 122. falsch scheint die gew. Betonung σίσυρα zu seyn.) [υυ-]

σίσυρνα, ἡ, = σισύρα. [υ-υ] dav.

σισυρνόδύτης, ου, ὁ, (δύω) der in eine σίσυρνα kriecht od. schlüpft, mit einem Flausrock bekleidet ist. [υ-υ--, Lyc. 634.]

σίσυρνον, τό, = σίσυρνα, σισύρα. [υ-υ]

σίσυρνος, ὁ, = σίσυρνα, σισύρα. 2) ein wundärztlicher Verband. [υ-υ] dav.

σίσυρνοφόρος, ον, = σισυροφόρος, Hdt. 7, 67.

σισυρνώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn eines Flauses od. Pelzes.

σισῦροδύτης, ου, ὁ, = σισυρνοδύτης.

σίσυρος, ὁ, = σισύρα. [υυυ]

σισῦροφορέω, einen Flaus od. Pelz tragen, von

σισῦροφόρος, ον, (σισύρα, φέρω) einen Flaus od. Pelz tragend.

σίσυς, υος, = σισύρα. [υυ]

Σισῦφίδης, ου, ὁ, der Nachkomme des Sisyphos: überh. der Korinthier.

Σισῦφίζω, handeln wie Sisyphos, d. i. tückisch und arglistig, von

Σίσυφος, ὁ, *Sisyphos*, Fürst von Korinth, aller Menschen verschlagenster, Il. 6, 153. für welcher Gabe Misbrauch er in der Unterwelt den immer wieder herabrollenden Felsblock bergauf wälzen musste, Od. 11, 593. [-υυ]

σίσων, ὁ, ein Syrisches Gewächs, dessen Saamen als Gewürz u. als Heilmittel diente.

σῖτα, τά, heterog. pl. zu σῖτος, w. m. s.

σιτᾰγίρτης, ου, ὁ, (σῖτος, ἀγείρω) der Getraideeinnehmer oder -einsammler bey öffentlichen Magazinen, Proviantmeister.

σιτᾰγωγέω, (σιταγωγός) Getraide führen od. fahren, Getraide zu- od. herbeyführen, dav.

σιτᾰγωγία, ἡ, das Fahren od. Zuführen des Getraides, Getraide- od. Kornzufuhr.

σιτᾰγωγός, όν, (ἄγω) Getraide führend od. fahrend, bes. zu- oder herbeyführend, Lobeck Phryn. p. 430.

Σιτάλκης, ου, ὁ, ein Thrakischer König, Ar.

σιτανίας, ου, ὁ, πυρός, eine staudenartige Waizenart: viell. = σητάνιος πυρός, w. m. s.

σιτάριον, τό, Dim. von σῖτος, ein Wenig Getraide od. Brod. [ᾰ]

σιτάρκεια, ἡ, das Versorgen mit hinreichendem Proviant, das Proviantamt beym Heere: auch der hinreichende Proviant selbst, von

σιταρκέω, ήσω, (ἀρκέω) mit hinlänglichem Proviant versehn, verproviantieren, den Soldaten od. gemietheten Arbeitern Kost und Nahrung reichen, dav.

σιτάρκια, ἡ, = σιτάρκεια.

σιταρχέω, ein σιτάρχης seyn: überh. = σιταρκέω, dav.

σιτάρχημα, τό, Verproviantirung, Löhnung des Soldaten, das Lat. *stipendium*.

σιτάρχης, ου, ὁ, auch σίταρχος, (ἄρχω) der dem Proviantwesen Vorstehende, Proviantmeister.

σιταρχία, ἡ, (σιταρχέω) das Proviantamt, das eine Stadt oder ein Heer mit Proviant versieht: auch = σιτάρκεια.

σίταρχος, ὁ, = σιτάρχης. [ῐ]

σιτεία, ἡ, (σιτεύω) das Füttern od. Mästen: auch die öffentl. Beköstigung im Prytaneion.

σιτευτής, οῦ, ὁ, (σιτεύω) der Viehmäster.

σιτευτός, ή, όν, gemästet, von

σιτεύω, (σῖτος) füttern, beköstigen, mästen, Hdt. 7, 119. Med. σιτεύομαι, sich füttern od. beköstigen, d. i. essen, m. d. acc. bes. Brod essen.

σιτέω, ήσω, (σῖτος) beköstigen, füttern, mästen: gew. im Med. σιτέομαι, sich beköstigen, d. i. essen, speisen, zu sich nehmen, m. d. acc., oft b. Hdt. bes. Brod essen: auch absol. οἶκος ἐν τῷ σιτέοντο, worin sie zu speisen pflegten, Od. 24, 209.

σιτηβόρος, ον, (βορά) Getraide fressend.

σιτηγέω, (σιτηγός) = σιταγωγέω, Getraide oder Speise zuführen.

σιτήγονος, ον, (γόνος) zur Speise od. Nahrung der Menschen geschaffen.

σιτηγός, όν, (ἄγω) = σιταγωγός, Getraide oder Speisen zuführend.

σιτηρεσιάζω, mit Proviant od. Kost versehn, von

σιτηρέσιον, τό, Proviant, Kost, Beköstigung, bes. der Soldaten, Sold, Löhnung, eigentl. neutr. von

σιτηρέσιος, ία, ιον, = σιτηρός.

σιτηρός, ά, όν, (σῖτος) zum Getraide gehörig, vom Getraide. 2) zur Beköstigung od. zum Proviant gehörig, essbar. 3) τὰ σιτηρά, die Getraidearten, die zum Getraide gerechneten Feldfrüchte, auch τὰ σιτώδη. 4) σ. ἀγγεῖον, Getraidegefäss, σ. μέτρον, Getraidemaass.

σίτησις, εως, ἡ, (σιτέω) das Essen od. Speisen: auch die Kost selbst. 2) die öffentl. Beköstigung im Prytaneion. 3) die *annonae* der Römer. [--υ]

σιτητός, ή, όν, (σιτέω) = σιτικός, wird bezw.

σιτίζω, ίσω, (σῖτος) beköstigen, speisen, nähren, füttern, mästen, wie σιτέω u. σιτεύω. Med. sich beköstigen, d. i. essen, zu sich nehmen, geniessen, m. d. acc. Theocr.

σιτικός, ή, όν, und

σίτινος, ίνη, ινον, (σῖτος) zum Waizen od. überh. zum Getraide gehörig, was vom Waizen oder vom Getraide ist, σιτική ἐξαγωγή, Getraideausfuhr, Polyb. [-υυ]

σῖτίον, τό, (σῖτος) gew. im plur. Speise von Waizen od. Getraide, Brod. b) überh. Speise, Kost, Nahrungsmittel, bes. für Menschen, Gegens. χόρτος, Futter fürs Vieh. c) auch die öffentl. Beköstigung im Prytaneion. d) = σῖτος, 2.

σίτισις, εως, ἡ, (σιτίζω) = σιτισμός. [-υυ]

σίτισμα, τό, [--υ] und

σῖτισμός, ὁ, (σιτίζω) das Beköstigen, Speisen, Nähren, Füttern.

σῖτιστής, οῦ, ὁ, (σιτίζω) = σιτευτής.

σῖτιστός, ή, όν, adj. verb. von σιτίζω, genährt, gefüttert, gemästet, wie σιτευτός.

σίτλα, ἡ, ein Maass, vom Lat. *situla*.

σιτοβόλιον, τό, auch σιτοβόλιστον u. σιτόβολον, τό, = das folg.

σιτοβολών, ῶνος, ὁ, (βάλλω) Ort wo man Getraide aufschüttet, Schüttboden, Scheuer, Getraidebehälter, *horreum granarium*, vgl. βολιών.

σιτοδαισία, ἡ, (δαίω, 2.) Getraide- od. Brodvertheilung, Dion. Hal. arch. 7, 45. wo jetzt falsch —δαισία gelesen wird.

σιτοδεία, ἡ, Ion. σιτοδηίη, (δέομαι) Mangel an Getraide, an Brod oder überh. an Nahrung, Hdt. dav.

σιτοδέομαι, st. σίτου δέομαι, an Getraide, an

Brod oder überh. an Nahrung Mangel leiden, Thuc.

σῑτοδόκη, ἡ, Getraidebehälter, von

σῑτοδόκος, ον, (δέχομαι) Getraide, Brod od. sonst Nahrung aufnehmend, fassend, enthaltend od. bewahrend.

σῑτοδοσία, ἡ, (δίδωμι) Getraideschenkung, unentgeltliche Getraidespende od. Kornaustheilung ans Volk.

σῑτοδοτέω, Getraide schenken od. austheilen, überh. mit Getraide versehn, wie σιτομετρέω, von

σῑτοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Getraidegeber od. -zutheiler, wie σιτομέτρης.

σῑτοδοχεῖον, τό, = σιτοδόκη, von

σῑτοδόχος, ον, (δέχομαι) = σιτοδόκος.

σῑτοθήκη, ἡ, (θήκη) Getraidebehälter, wird bezw.

σῑτοκαπηλεύω, mit Getraide handeln, von

σῑτοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Getraidehändler. [ᾰ]

σῑτόκουρος, ον, (κείρω) Getraide fressend: bes. ein unnützer Mensch, ein Brodfresser, *fruges consumere natus*, Men.

σῑτολογέω, (σιτολόγος) Getraide od. überh. Fourage sammeln, fouragiren: τὴν χώραν, eine Gegend abfouragiren, Getraide und Fourage daraus wegnehmen, dav.

σῑτολογία, ἡ, das Getraidesammeln, das Fouragiren: Zufuhr von Lebensmitteln.

σῑτολόγος, ον, (λέγω) Getraide od. überh. Fourage lesend od. sammelnd, Fourage herbeyschaffend, fouragirend.

σῑτομετρέω, ήσω, ein σιτομέτρης seyn, sein Amt od. Geschäft versehn, dah. 2) Getraide oder überh. Lebensmittel nach bestimmtem Maasse austheilen: σιτομετρεῖν τινά, einen mit Proviant versehn, ihn verproviantiren, dah. im med. οἱ στρατιῶται σιτομετροῦνται, sie lassen sich verproviantiren, empfangen nach bestimmtem Masse Proviant od. Kost, Polyb. von

σῑτομέτρης, ου, ὁ, (μετρέω) der Getraide oder überh. Lebensmittel zumisst u. austheilt, Proviantmeister. 2) eine Obrigkeit, die auf Richtigkeit der Getraidemaasse zu sehn hat, dav.

σῑτομετρία, ἡ, das Amt od. Geschäft des σιτομέτρης. 2) das Zumessen u. Vertheilen des Getraides od. der Fourage. 3) das Zugemessne an Getraide, Proviant u. dgl. wie σιτομέτριον.

σῑτομέτριον, τό, das Zugemessne u. Bestimmte an Getraide, Kost, Proviant od. Fourage, *dimensum*.

σῑτόμετρον, τό, = σιτομέτριον, Plut.

σῑτομνημονέω, (μνήμων) = σιτομετρέω, Gramm.

σῑτονόμος, ον, (νέμω) Getraide, Nahrung, Kost, Proviant vertheilend od. zutheilend.

σῑτοποιέω, (σιτοποιός) Getraide zubereiten, es mahlen u. dgl. auch Mehl, Brod, Kost oder Nahrung bereiten: τινί, einem Kost od. Nahrung geben, Xen. Med. σιτοποιεῖσθαι, sich Kost od. Nahrung zubereiten, Nahrung zu sich nehmen, essen, dav.

σῑτοποιΐα, ἡ, Zubereitung des Getraides, des Mehls, des Brods od. überh. der Speise, dav.

σῑτοποικός, ή, όν, zur Zubereitung des Getraides, des Mehls, des Brods, der Speisen gehörig.

σῑτοποιός, όν, (ποιέω) Getraide zubereitend, es mahlend, Hdt. 3, 150. auch Mehl, Brod od. sonst Nahrungsmittel od. Speisen zubereitend.

σῑτοπομπία, ἡ, (πέμπω) Getraidesendung, Getraidetransport: auch die Begleitung u. Sicherung desselben, Convoy, Eskorte.

σῑτοπομπεῖον, τό, = das vorherg.

σῑτοπομπία, ἡ, und

σῑτοπόμπιον, τό, = σιτοπομπία.

σῑτοπονέω, (σιτοπόνος) = σιτοποιέω, dav.

σῑτοπονία, ἡ, = σιτοποΐα.

σῑτοπόνος, ον, (πονέω) = σιτοποιέω.

σῑτοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) = σιτοπώλης. [ᾰ]

σῑτοπωλέω, Getraide verkaufen, mit Getraide handeln, von

σῑτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Getraideverkäufer, Getraidehändler.

σῖτος, ὁ, *Waizen*, überh. *Getraide, Korn*, sowohl im natürlichen Zustande, als zubereitet *Mehl, Brod*, dah. auch ganz im Allgem. *Kost, Nahrung, Speise, Lebensmittel*, oft b. Hom. wie σιτίον durchgängig von menschlicher Nahrung, dah. allgemeines Beyw. der Menschen σῖτον ἔδοντες, Od. 8, 222. 9, 90. 10, 101. in der Regel von Nahrungsmitteln, die aus Getraide bereitet sind, *Brod, Graupen, Mehlspeisen* u. dgl. im Gegens. der Fleischspeisen, dah. σῖτος καὶ κρέα, Od. 9, 9. 12, 19. 15, 534. 22, 21. und von wilden Menschen, die nichts als Fleisch assen, heisst es οὐδέ τι σῖτον ἤσθιον, Hes. op. 148. doch steht es auch in weiterm Sinne als Speise dem Trank entgegen, dah. σῖτος ἠδὲ ποτής, Od. 9, 87. 10, 58. Il. 19, 306. auch σ. καὶ οἶνος, Od. 3, 479. 14, 46. 20, 312. 378. Il. 9, 706. 19, 161. u. σ. καὶ μέθυ, Od. 4, 746. 7, 265. 17, 533. u. sonst: σῖτος καὶ εὐνή, Od. 20, 180. Il. 24, 129. 2) b. d. Aerzten auch *die Ueberbleibsel u. Abgänge genossner Speisen*, die Excremente, ebenso σιτίον. — Die Att. haben nicht selten den heterog. plur. σῖτα, τά, aber ein sing. τὸ σῖτον existirt nicht, Pors. Eur. Med. 494. Schaef. Soph. El. 1366. bey Hom. giebt das masc. sich zwar nur Einmal ausdrücklich zu erkennen, Od. 19, 61. das neutr. aber nie, u. so wäre es Thorheit, daraus etwas gegen den ganzen übrigen Sprachgebrauch folgern zu wollen.

σῑτόσπορος, ον, (σπείρω) mit Waizen od. Getraide besäet.

σῑτουργός, όν, (ἔργον) = σιτοποιός.

σῑτοφάγος, ον, (φαγεῖν) Waizen essend, Getraide od. Brod essend, Od. 9, 191. [ᾰ]

σῑτοφόρον, τό, verst. ἀγγεῖον, ein Gefäss, Getraide, Brod od. Speisen darin zu tragen, Brodkorb, neutr. von

σῑτοφόρος, ον, (φέρω) Waizen od. überh. Getraide tragend, überh. Nahrung od. Essen tragend, bringend od. führend, Hdt. 2) Waizen oder Getraide hervorbringend.

σῑτοφυλάκιον, τό, (φυλακή) Ort od. Gefäss, worin Getraide aufbewahrt wird.

σῑτοφύλακες, οἱ, (φύλαξ) obrigkeitliche Personen in Athen, anfangs drey, dann 10 in der Stadt u. 5 im Peiraeeus, die das eingeführte Getraide aufzeichneten, u. die Aufsicht über Korn, Mehl u. Brod hatten, dass es nach gesetzlichem Maass u. Gewicht verkauft werde, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 70. [ῠ] dav.

σῑτοφυλάκέω, ein σιτοφύλαξ seyn, sein Amt versehn: überh. Getraide bewachen, dav.

σῑτοφῠλᾰκία, ἡ, das Amt der σιτοφύλακες.
σῑτοφῠλάκιον, τό, = σιτοφυλακεῖον. [ᾰ]
σῑτοφύλαξ, ὁ, s. σιτοφύλακες.
σῑτόχροος, ον, zsgz. σιτόχρους, ουν, (χρόα) waizenfarbig, von der gelbbräunlichen Farbe des reifen Waizenkorns, Lat. *robeus*.
σίττᾰ, auch σίττε, Zuruf der Hirten, bes. der Schäfer, an die Heerde od. einzelne Stücke derselben, entw. im allg. aufmunternd u. aufmerksam machend, *he! heda!* Theocr. 8, 69. oder scheuchend, *hsch!* worauf ἀπό folgt, Theocr. 5, 3. 100. od. lockend, *hsch!* worauf πρός m. d. acc. folgt, Theocr. 4, 46. auch ψίττα u. ψίττα. (ohne Zw. verw. mit σίζω, 2. aber schwerlich, wie manche wollen, mit dem Lat. *cito* zusammenhangend.)
σιττάκη, ἡ, [-∪-] und
σίττῠκος, ὁ, weichere Aussprache st. ψίττακος, *der Sittich* od. Papagey.
σίττας, ὁ, = das vorherg.
σίττε, s. σῖττα.
σίττη, ἡ, eine Art Specht oder Baumkletterer, Lat. *sitta*.
σιττίβη, ἡ, ein ledernes Kleid, Hesych. wahrsch. verw. mit σισύρα.
σιττῖβος, ὁ, = κάκκαβος, λοπάς. 2) viell. auch = σίλλῑβος.
σίττω, ξω, ein sehr zw. Wort, das einzig auf dem aor. σίξα b. Theocr. 6, 29. beruht: aber dieser ist selbst nur Conj. von Ruhnken, und gesetzt auch die Richtigkeit derselben wäre erwiesen, so würde dieser aor. nicht die Anfertigung eines unerhörten Zeitworts fodern, sondern ganz richtig von σίζω gebildet seyn, *ich hisste* od. *hetzte*.
Σῖτώ, οῦς, ἡ, (σῖτος) Beyw. der Demeter als Getraidegeberinn.
σῑτώδης, ες, (εἶδος) waizenartig, getraideartig od. -ähnlich: s. auch σιτηρός, 3.
σῑτών, ῶνος, ὁ, (σῖτος) Waizenacker, überh. Getraidefeld, Kornfeld, Flur.
σῑτώνη, ἡ, = σιτωνία, zw.
σῑτώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Getraidekäufer, Commissär zum Getraideankauf, dav.
σῑτωνέω, ein σιτώνης seyn, Getraide kaufen od. aufkaufen, dav.
σῑτώνησις, ἡ, und
σῑτωνία, ἡ, das Amt od. Geschäft des σιτώνης. 2) Getraideankauf od. -aufkauf. 3) angekauftes Getraide.
σίφαρος, ὁ, = σίπαρος. [∪∪]
σιφλός, ή, όν, *gebrechlich, krüppelhaft, verstümmelt, verletzt*, mangelhaft an irgend einem Theile des Leibes, vgl. σιφλόω. b) bes. von einer mangelhaften od. fehlerhaften Bildung der Augen, *blinzend, blinzäugig, blind*, Jac. AP. p. 662. vgl. σιφνιός. c) auch σιφλὸς πόδας, mangelhaft an den Füssen, d. i. *hinkend, lahm*, Br. Ap. Rh. 1, 204. dah. d) überh. *ungestalt, misgeschaffen, hässlich*, ebenso ἐπίσιφλος, und noch allgemeiner *tadelhaft*, vgl. σίφλος. 2) aus der Bdtg *mangelhaft, unvollkommen*, fliesst die nahverwandte *leer, hohl*, dah. Beyw. des νάρθηξ, weil er inwendig, wie der Hollunder, hohl ist od. nur ein weiches, lockeres Mark hat. b) in bes. Beziehung, mit leerem od. hohlem Magen, d. i. *hungrig, gefrässig*, Plato Com. b. Ath. p. 344. E. (denn so ist st. φίλος zu lesen) Opp. Hal. 3, 183. — Das Wort ist selten u. bloss poet., verlängerte Form σιπαλός, Ruhnk. ep. cr. p. 166. mundartliche Abweichung σιφρός, wovon σιφνίω u. σιφνιός: mit der Bdtg *blind* scheint τυφλός zusammenzuhangen, mit der Bdtg *leer* σίφων, σιφῶμαι, σομφός. Dav.
σίφλος, ὁ, das Gebrechen, Verspottung desselben: dah. überh. Spott, Tadel, Heyne Il. T. 6. p. 548.
σιφλόω, (σιφλός) verstümmeln, verletzen, beschädigen, überh. ins Unglück bringen, in Schmach od. Schande stürzen, Il. 14, 142.
σιφλώζω, (σίφλος) verspotten, zw.
σιφνιός, ἰοῦς, ὁ, (σιφνός, σιφλός, 1. b.) der Maulwurf, wegen seines blöden Gesichts, Lyc.
σιφνιάζω, (Σίφνος) = σκιμαλίζω, καταδακτυλίζω.
Σίφνιος, ία, ιον, Siphnisch, von der Insel Σίφνος.
σίφνις, ή, = σινύα, zw.
Σίφνος, ἡ, *Siphnos*, eine der Kykladischen Inseln im Aegeischen Meere.
σιφνός, ή, όν, mundartliche Nebenform von σιφλός, dav.
σιφνύω, = σιφλόω.
σίφῶμαι, (σίφων, σιφλός, 2.) leer werden, abnehmen, hinschwinden.
σίφων, ωνος, ὁ, (σιφλός, 2.) *ein leerer* od. *hohler Körper*, Röhre, Halm u. dgl. Lat. *sipho*, insbes. a) der Weinheber, Wein damit aus dem Fasse zu saugen. b) die Feuerspritze, ihre Röhre. c) die Wasserhose, vgl. τύφων. d) ein stechendes Insekt, viell. die Mücke, dah. αἵματος ἀνδρῶν σίφωνες πώνωπες, gleichs. die Heber od. Saugröhren des Männerbluts, Mel. 92, 2. [Jota ist in der Regel lang, nur Eur. Cycl. 458. kurz.] dav.
σιφωνίζω, ein Weinfass mit dem Heber anzapfen, den Wein damit heraussaugen, οἶνον, Ar. Thesm. 555.
σῑωπάω, ήσω, (σιωπή) *schweigen*, stille schweigen, still seyn, Hom. τινί, gegen jemand Stillschweigen beobachten, Ar. Ran. 1134. überh. ruhig od. lautlos seyn, verschwiegen seyn, vgl. σιγάω. 2) transit. *verschweigen*, τινί τι, wie *silere*, Pind. 3) Med. σιωπῶμαι, *einen stillschweigen heissen*, ihn beschwichtigen, τινά, Polyb.
σῑωπή, ἡ, *Schweigen, Stillschweigen*, oft b. Hom. der aber allein den dat. σιωπῇ als adv. braucht, *schweigend, im Schweigen*, bes. oft pleon. ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ. 2) überh. *Stille*, Geräuschlosigkeit, Ruhe. 3) act. *das Verschweigen*, dah. die Verschwiegenheit.
σῑωπηλός, ή, όν, und
σῑωπηρός, ά, όν, (σιωπάω) schweigend, still, geräuschlos. 2) verschwiegen, schweigsam.
σῑώπησις, ἡ, (σιωπάω) das Schweigen, Stillschweigen, Stillseyn. 2) Verschwiegenheit.
σκάζω, άσω, *hinken*, Il. 11, 811. 19, 47. 2) ὁ σκάζων, auch χωλίαμβος, der bes. vom Hipponax gebrauchte iambische Hinkvers, ein vollkommner Trimeter, der aber statt des letzten Iambus einen Spondeus od. Trochäus hat.
σκαιμβᾰτίω, und
σκαιοβᾰτίω, (σκαιός, βαίνω) linkisch einherschreiten, ungeschickt gehn od. tanzen, einen Fehltritt thun.
σκαιόθεν, adv. von links her, von der Linken, von

σκαιός, αιά, αιόν, das Lat. *scaevus*, eigentl. *links*, zur linken Hand, auf der linken Seite, dah. ἡ σκαιά, verst. χείρ, *die Linke*, d. i. die linke Hand, bey Hom. durchgängig σκαιῇ, *mit der Linken*, Il. 1, 501. u. sonst, vollständig χειρὶ σκαιῇ, Hes. Th. 179. 2) *abendlich, westlich*, gegen Abend od. Sonnenuntergang gelegen, weil der Griech. Vogelschauer sein Gesicht gegen Mitternacht kehrte, also den Abend auf der linken Seite hatte, dah. die in der Il. so häufig vorkommenden Σκαιαὶ πύλαι, *das Abend-* od. *Westthor* von Troia, nicht das von einem (willkührlich ersonnenen) Skäos erbaute: ebenso ist Od. 3, 295. σκαιὸν ῥίον wahrsch. das westliche Vorgebirg. 3) *unglückverkündend*, von böser Vorbedeutung, weil die Unglücksvögel dem Vogelschauer von links her, d. i. von Abend her erschienen, die Glücksvögel von rechts her, d. i. von Morgen: dah. ungünstig, z. B. vom Winde, ungelegen, unbequem, widrig. 4) übertr. *linkisch*, d. i. ungeschickt, ungeschlacht, unbeholfen im Betragen, dah. plump, grob, unfreundlich, unmenschlich, Jac. Ach. Tat. p. 998. auch unklug, unerfahren, ungebildet, unwissend. — In allen diesen Bdtgen ist σκαιός Gegens. von δεξιός, w. m. vgl. — 5) *schief*, krumm, gebogen, wie πλάγιος, Gegens. von ὀρθός, wie im Lat. *scaevus* u. *directus*, also ganz das niederdeutsche *scheef*. (verw. mit σκάζω.) dav.

σκαιοσύνη, ἡ, = σκαιότης.

σκαιότης, ητος, ἡ, (σκαιός, 3.) linkisches Wesen, ungesittetes, unfreundliches, grobes Betragen, Ungeschlachtheit, Ungeschicklichkeit: auch Unklugheit, Unerfahrenheit, Unwissenheit.

σκαιουργέω, (σκαιός, ἔργον) linkisch handeln, sich plump od. ungeschickt betragen, ungezogen seyn, πρὸς τοὺς γονέας, gegen die Eltern, Ar. Nub. 983. dav.

σκαιούργημα, τό, linkische od. ungeschickte Handlung.

σκαίρω, *hüpfen, springen, tanzen*, Od. 10, 412. ποσὶ σκαίρειν, Il. 18, 572. wie σκιρτάω. (verw. mit σκάζω u. mit σπαίρω, ἀσπαίρω.)

σκαιώδης, ες, (εἶδος) von linkischer, ungeschickter Art.

σκαίωμα, τό, (σκαιός, 5.) Krümmung, Polyb.

σκαιωρέω, = σκαιουργέω, dav.

σκαιώρημα, τό, und

σκαιωρία, ἡ, = σκαιούργημα, auch Bösartigkeit, Tücke, Hinterlist, Nachstellung.

σκαλαβώτης, ου, ὁ, spätere Form st. ἀσκαλαβώτης.

σκαλάθυρμα, τό, (σκαλαθύρω) Grübeley, Spitzfindigkeit, leere, spitzfindige Frage od. Untersuchung, überh. Posse. [ᾰ]

σκαλαθυρμάτιον, τό, Dim. von σκαλάθυρμα, kleine spitzfindige Grübeley od. Posse, Ar. Nub. 630.

σκαλαθύρω, eigentl. wie σκάλλω, σκαλεύω, graben, dah. a) grübeln, s. σκαλάθυρμα. b) im unzüchtigen Sinne, beschlafen, das Lat. *fodicare*, Ar. Ecl. 611. [∪∪--]

σκαλάσις, ἡ, = σκάλισις, zw. [ᾰ]

σκαλεία, ἡ, (σκαλεύω) das Behacken.

σκάλευθρον, τό, (σκαλεύω) ein Werkzeug der Becker, Feuer und Kohlen damit zu schüren, Ofenkrücke, auch σκάλευρον, in der gemeinen Sprache σκάλιθρον, dazu mundartliche Formen b. d. Gramm. σκάλαυθρον, σκάλανθρον, σπάλιθρον, σπάλαθρον, σπάλανθρον, σπάλανθρον, πάλαθρον. [σκᾰ—]

σκάλευμα, τό, (σκαλεύω) das Gehackte od. Behackte. [ᾰ]

σκάλευρον, τό, s. σκάλευθρον.

σκαλεύς, έως, ὁ, (σκάλλω) der Grabende, Hackende, Behackende, bes. der Gartengewächse od. Saat behackt.

σκάλευσις, ἡ, (σκαλεύω) das Behacken. [ᾰ]

σκαλευτής, οῦ, ὁ, = σκαλεύς, von

σκαλεύω, = σκάλλω, scharren, schüren, kratzen, hacken, behacken, Ar.

σκαληνία, ἡ, Höckrigkeit, Ungleichheit, von

σκαληνός, ή, όν, (σκάζω) hinkend, wankend. 2) uneben, ungleich, höckrig, schief, τρίγωνον, ein ungleichseitiges Dreyeck, φλέψ, die schiefe od. krumme Blutader, ἀταρπός, schiefer od. krummer Weg, wie σκολιός: dav. σκαληνοειδής, ές, von schiefem Ansehn.

σκαληνόω, (σκαληνός) ungleich machen, schief od. krumm machen.

σκαλίας, ου, ὁ, der Kopf od. die Frucht der Artischocke, κάκτος.

σκαλῐδεύω, (σκαλίς) = σκαλίζω, σκάλλω.

σκαλίζω, wie σκάλλω, σκαλεύω, scharren, graben, behacken, Att. ἀσκαλίζω.

σκαλίς, ίδος, ἡ, (σκάλλω) Werkzeug zum Scharren, Schüren, Graben, Hacken od. Behacken, Spaten, Schaufel, Hacke, Karst. 2) Schale, Napf, Hesych.

σκάλῐσις, ἡ, [ᾰ] und

σκαλισμός, ὁ, (σκαλίζω) = σκάλσις.

σκαλιστήρ, ῆρος, ὁ, (σκαλίζω) = σκαλεύς, dav.

σκαλιστήριον, τό, = σκαλίς.

σκαλλίον, τό, Dim. von σκαλλίς, 2. Schälchen, Näpfchen, kleiner Becher.

σκάλλω, *scharren, schüren, schürfen, kratzen, graben, hacken, behacken*: dav. σκαλεύω, σκαλίζω, σκαλιδεύω, σκαλαθύρω, σκάλοψ, verw. mit σκάπτω, mit σκέλλω u. mit ΞΑΩ, ξέω, ξύω, ξυίνω, dem Lat. *scabo, scalpo*, unserm *schaben*, auch mit σπάλαξ, ἀσπάλαξ.

σκάλμη, ἡ, Messer, Schwerdt: soll ein ausländisches Wort seyn, kann aber auch von σκάλλω hergeleitet werden.

σκαλμίδιον, τό, Dim. von σκαλμός.

σκαλμός, ὁ, der Pflock am Seitenbord des Schiffes od. das Lager, worauf das Ruder ruht u. angebunden wird, h. Hom. 6, 42. Lat. *scalmus, paxillus*. 2) σκ. θρανίτης, die Ruderreihe, Polyb.

σκάλοψ, οπος, ὁ, (σκάλλω) der Maulwurf, eigentl. der Scharrer, Schaufler, Graber, vgl. σπάλαξ.

σκάλσις, εως, ἡ, (σκάλλω) das Scharren, Schüren, Schürfen, Kratzen, Hacken, Behacken: auch σκαλεία, σκάλευσις, σκάλισις, σκάλασις.

σκάλωμα, τό, bey Polyb. zw. L. st. σκαλισμα, nicht ganz verwerflich, da es in derselben Bdtg von σκαληνός abstammen kann, obgleich man in diesem Falle eigentl. σκαλήνωμα erwarten sollte: auch σκολίωμα könnte man vermuthen.

Σκάμανδρος, ὁ, *Skamandros*, bekannter Fluss bey Troia, Il. in der Sprache der Götter Ξάνθος, Il. 20, 74. [∪-∪] danach hiess Hektors Sohn

Astyanax eigentl. *Σκαμάνδριος*, Il. 6, 402. welchen Namen auch ein andrer edler Troer führt, Il. 5, 49. Adj. *Σκαμάνδριος, ία, ιον, Skamandrisch*, am od. vom Skamandros, Il. bey Eur. auch zweyer End. [bey Hom. macht *σκ* in diesen Wörtern nie Position.]

σκαμβός, ή, όν, krumm, gekrümmt, gebogen, bes. auseinander gebogen, von den Beinen, das Lat. *varus*, Gegens. *ῥαιβός*. (wohl nicht von *σκαιός* od. *σκάζω*, sondern von *κάμπτω*, *καμψός*, mit vorgeschlagnem *σ*.)

σκάμμα, τό, (*σκάπτω*) das Gegrabne, der Graben, die Grube. 2) bes. in den Gymnasien u. Palästren ein tief ausgegrabner od. mit Gräben umzogner, mit Sand überfahrner Platz, auf dem die Athleten sich übten: dah. die Uebung, der Kampf selbst, die Gefahr, sprichw. *ἐπὶ σκάμματος εἶναι*, in der äussersten Gefahr seyn: auch der Kampfplatz überh. Verschieden dav. sind *τὰ ἐσκαμμένα*, s. unter *σκάπτω*, 2.

σκαμμώνιον, τό, Nic. und

σκάμωνία, ή, eine Pflanze, eine Art Winde, aus deren Wurzel ein abführender Saft bereitet ward: bey Nic. auch *κάμων*, dav.

σκαμωνίτης, ου, ὁ, *οἶνος*, mit *σκαμωνία* gemachter Wein zum Abführen.

σκανδάλα, ή, auch *σκανδάλη*, = das folg. Alciphr. [-⏑-]

σκανδάληθρον, τό, das krumme Stellholz in der Falle, an dem die Lockspeise sitzt, und das, vom Thiere berührt, lospralit, die Falle zuschlagen macht u. das Thier fängt, sonst auch *πάσσαλος* und *ῥόπτρον*: übertr. *σκανδάληθρα ἱστάναι* od. *τιθέναι*, einem eine Falle stellen, ihm Fallstricke legen, *σκανδάληθρ' ἱστὰς ἐπῶν*, einer der einem andern gleichs. Wortfallen stellt, der seine Worte listig stellt, um den Gegner darin wie in Schlingen zu fangen, Ar. Ach. 687. (sowohl *σκανδαληθρίζω*, Fallen stellen, als *σκανδαληθριστής*, ein Fallensteller, sind Unwörter, die man aus falschen Lesarten der Aristoph. Stelle gemacht hat. — Gew. Ablts von *σκάζω* od. von *σκαμβός*.) [-⏑-⏑]

σκανδᾰλίζω, einen Anstoss, ein Aergerniss geben od. verursachen, NT. u. KS. von

σκάνδᾰλον, τό, spätere Form st. *σκανδάληθρον*, bes. ein dem Feinde gelegter Fallstrick, LXX. 2) Anstoss, Aergerniss, Skandal, NT.

σκάνδᾰλος, ὁ, = *σκάνδαλον*, Hesych.

σκανδᾰλόω, (*σκάνδαλον*) = *σκανδαλίζω*, wird bezw.

σκανδῑκοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Kerbelhändler, von

σκάνδιξ, ῑκος, ὁ, Kerbel, Lat. *scandix*, Ar. Ach. 477.

σκάνδυξ, ῡκος, ὁ, = das vorherg. Diosc.

σκανθᾰρίζω, = *σκινθαρίζω*.

σκαπᾰνεύς, έως, ὁ, = *σκαφεύς*, von

σκαπάνη, ή, (*σκάπτω*) Werkzeug zum Graben, Grabscheit, Spaten, Hacke, Karst. 2) das Graben selbst. [⏑⏑-] dav.

σκαπᾰνήτης, ου, ὁ, = *σκαπανεύς*, *σκαφεύς*.

σκαπάνιον, τό, Dim. von *σκαπάνη*, wird bezw.

σκαπάνιον, τό, Dor. st. *σκηπάνιον*.

σκαπέρδα, ή, ein Spiel der Jünglinge an den Dionysien: durch einen aufgerichteten Pfahl od. Baum war oben ein Loch gebohrt, und durch dieses lief ein Seil, an welchem sich zwey Jünglinge mit zugekehrten Rücken gegenseitig in die Höhe zu ziehn suchten: dav.

σκαπερδεύω, aufziehn, necken, verspotten, Hesych.

σκάπετος, ὁ, (*σκάπτω*) das Gegrabene, Graben, Grab, Grube, gew. *κάπετος*, auch *σκαφετός*, *σκαπητός* u. *σκαφητός* findet sich.

σκᾶπος, ὁ, Dor. st. *σκῆπος*, = *σκῆπτρον*, Stab, Stock, Ast, Lat. *scapus*, Hesych.

σκάπος, ὁ, = *κάπος*.

σκάπτειρα, ή, fem. von *σκαπτήρ*, die Grabende.

σκαπτήρ, ῆρος, ὁ, (*σκάπτω*) der Grabende, fr. Hom. 2.

σκᾶπτον, τό, Dor. st. *σκῆπτρον*, Pind.

σκαπτός, ή, όν, (*σκάπτω*) gegraben, zu graben, was gegraben werden kann.

σκαπτοφόρος, ον, Dor. st. *σκηπτροφόρος*.

σκᾶπτρον, τό, Dor. st. *σκῆπτρον*.

σκάπτω, ψω, *graben*, h. Hom. Merc. 90. *διὰ βοῶν σκάπτειν*, mit Ochsen graben, d. i. pflügen: auch im med. Pseudo-Phocyl. 146. 2) *τὰ ἐσκαμμένα*, eine Grube als Ziel des Sprunges der Fünfkämpfer, *πένταθλοι*, dah. *ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα πηδᾶν*, die Grenze überschreiten, Bast ep. cr. p. 243. (verw. mit *σκάλλω* u. dem Lat. *cavo*, *cavus*.)

σκάραβος, ὁ, = *κάραβος*, wird bezw.

σκαρδάμυγμός, ὁ, (*σκαρδαμύσσω*) das Blinzeln.

σκαρδᾰμικτέω, = *σκαρδαμύσσω*, von

σκαρδᾰμυκτής, οῦ, ὁ, (*σκαρδαμύσσω*) der Blinzler.

σκαρδᾰμυκτί, adv. blinzelnd.

σκαρδᾰμυκτικός, ή, όν, zum Blinzeln gehörig od. geneigt, gewöhnlich blinzelnd, von

σκαρδᾰμύσσω, Att. —ττω, fut. ξω, blinzeln, blinzen, mit den Augen zwinkern, Lat. *nictare*, dem starr u. unverwandt blicken entgegengesetzt: auch *καρδαμύσσω* geschr. (wahrsch. von *σκαίρω*, aber gewiss nicht von *σκαίρω* u. *μύω*.)

σκαρθμός, ὁ, (*σκαίρω*) das Springen: der Sprung, Lauf, Fusstritt: bey spätern Dichtern auch der Fuss.

σκᾰρίζω, *ίσω*, (*σκαίρω*) springen, hüpfen, zappeln, zucken, gew. *ἀσκαρίζω*, dav.

σκᾰρίς, *ίδος*, ή, der Springwurm, gew. *ἀσκαρίς*, w. m. s.

σκᾰρισμός, ὁ, (*σκαρίζω*) = *σκαρθμός*.

σκᾰρίτης, ου, ὁ, ein dem Fische *σκάρος* an Farbe ähnelnder Stein.

σκᾰρῑφάομαι, (*σκάριφος*) die Oberfläche eines Körpers leicht kratzen, aufkratzen, aufritzen, aufschlitzen, aufscharren, wie Hühner den Sand od. den Mist: insbes. von Menschen, die Oberfläche eines Körpers mit einem Stift od. Griffel bezeichnen, einen leichten Umriss machen, leicht hinkritzeln, entwerfen, skizziren: dah. überh. etwas obenhin, flüchtig od. nachlässig machen: dav. das Lat. *scarificare*.

σκᾰρίφιμα, τό, = *σκάριφος*. [ῐ] von

σκᾰριφεύω, = *σκαριφάομαι*.

σκᾰρίφημα, τό, (*σκαριφάομαι*) = *σκάριφος*. [ῐ]

σκᾰρῑφισμός, ὁ, das Aufkratzen od. Aufritzen: insbes. ein leichter, flüchtiger Entwurf, ein oberflächliches Gekritzel, *σκαριφισμοὶ λήρων*, eine Kritzeley od. Kritteley, die aus nichtswürdigen, kleinlichen Possen etwas Grosses macht, u. ungereimte Spitzfindeley damit treibt, Ar. Ran. 1496.

σκάρῑφος, ὁ, eigentl. Ein Wort mit *κάρφος*: bes.

ein Stift, ein Griffel, Umrisse od. Figuren damit in den Sand od. in Wachstafeln einzuritzen: dah. ein Umriss, eine Skizze, ein Entwurf. [∪–∪]

σκάρος, ὁ, ein Meerfisch, von dem die Alten glaubten, dass er wiederkäue. (wahrsch. von *σκαίρω*.) [ᾰ, nur b. Enn. ᾱ, Meineke Menand. p. 386.]

σκάρος, εος, τό, (*σκαίρω*) der Sprung, wie *σκαρθμός*, EM. [ᾰ]

σκάρτης, ου, ὁ, (*σκαίρω*) der Springer: überh. schnell, flink, leicht.

σκασμός, ὁ, (*σκάζω*) das Hinken, LXX.

σκᾰτάω, (*σκώρ*, *σκατός*) bescheissen, mit Koth od. Dreck besudeln.

σκᾰτός, gen. zu *σκώρ*, dagegen im nom. weder τὸ *σκατόν*, noch ὁ *σκατός*, noch auch τὸ *σκάτος*, obgleich Sophron den gen. τοῦ *σκάτους* brauchte, Lobeck Phryn. p. 293.

σκᾰτοφᾰγέω, Koth od. Dreck fressen, von

σκᾰτοφάγος, ον, (*σκώρ*, *σκατός*, *φαγεῖν*) Koth od. Dreck fressend. [ᾰ]

σκαῦρος, ον, das Lat. *scaurus*, mit hervorstehenden Knöcheln.

σκᾰφεία, ἡ, (*σκαφεύω*) das Graben, Hacken, Behacken.

σκᾰφεῖον, τό, (*σκαφεύω*) Werkzeug zum Graben, Grabscheit.

σκᾰφεῖον, τό, Dim. von *σκάφη*, kleine Wanne, kleiner Napf, kleines Schöpfgefäss.

σκᾰφειτός, ὁ, = *σκάπειτος*.

σκᾰφεύς, έως, ὁ, (*σκάπτω*) der Grabende, der Gräber.

σκάφευσις, ἡ, (*σκαφεύω*) = *σκαφεία*. [ᾰ]

σκάφευσις, ἡ, eine qualvolle Todesstrafe bey den Persern, s. das zweyte *σκαφεύω*. [ᾰ]

σκᾰφευτής, οῦ, ὁ, = *σκαφεύς*, von

σκᾰφεύω, = *σκάπτω*, graben.

σκᾰφεύω, (*σκάφη*) einen Menschen in einen Trog legen, so dass Kopf, Hände u. Füsse herausbleiben, und ihn so den heissesten Sonnenstrahlen aussetzen, bis er verschmachtend, verbrannt u. von Insekten zerfleischt umgekommen ist, eine einst bey den Persern, jetzt bey den menschenfreundlichen Türken beliebte Barbarey, die *σκάφευσις* hiess.

σκάφη, ἡ, (*σκάπτω*) wie *σκάφος*, jeder ausgegrabne od. ausgehöhlte Körper, insbes. a) *Schaff*, Trog, Wanne, Backtrog, Waschtrog, Waschwanne, Badewanne, Waschnapf, überh. Schaale, Schüssel. b) *Schiff*, Kahn, Nachen, *scapha*. c) *Wiege*.

σκᾰφή, ἡ, (*σκάπτω*) das Graben, wie *σκαφεία*.

σκᾰφήτης, ου, ὁ, = *σκαφίτης*, wird bezw.

σκᾰφητός, ὁ, = *σκαφιστός*, *σκάπιστος*.

σκᾰφηφορέω, ein *σκαφηφόρος* seyn, s. das folg.

σκᾰφηφόρος, ον, (*σκάφη*, *φέρω*) eine Wanne od. Schaale tragend: in Athen hiessen die *μέτοικοι* bes. *σκαφηφόροι*, weil sie an dem Feste der Panathenäen bey einem feyerlichen Aufzuge den Bürgern ein nachenförmiges Opfergefäss, *σκάφη*, nachtragen mussten, sowie ihre Weiber den Bürgerfrauen Wassergefässe, *ὑδρίαι*, wonach diese *ὑδριαφόροι* genannt wurden, und ihre Töchter Sonnenschirme, *σκιάδια*, dah. *σκιαδηφόροι*, trugen. Dienst und Benennung galt als schimpflich, weil diess Geschäft sonst für die Sklaven gehörte, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 76.

σκᾰφιά, ἡ, Sicil. st. *σκάφος*, Graben.

σκᾰφίδιον, τό, Dim. von *σκαφίς* durch alle Bdtgen, bes. a) kleine Wanne, kleiner Nachen. b) kleine Hacke. [ῐ]

σκᾰφιόχαρτος, ον, (*κείρω*) und

σκᾰφιόκουρος, ον, (*κείρω*, *κουρά*) der sich ein ℥ *σκαφίον* scheeren lässt, s. *σκαφίον*, c. u. *σκαφίς*, d.

σκᾰφίον, τό, Dim. von *σκάφη*, *σκάφος*, kleine Wanne, kleiner Trog, kleines Gefäss, Schälchen, Näpfchen: bey Juvenal ist *scaphium* ein Nachttopf für Weiber, also nachenförmig. b) eine Art Brennspiegel, mit dem die Vestalinnen Feuer anzündeten, wahrsch. ein Hohlspiegel, s. auch *ὕαλος*. c) eine bes. Art Tonsur, bey der man die Haare bloss auf dem Wirbel stehn liess, u. sie nach Skythischer Sitte rund herum glatt wegschor, *σκαφίον κείρεσθαι* und *περιτίλλεσθαι*, Ar. dah. steht *σκαφίον* auch für den Wirbel od. den ganzen obern Schädel selbst, *μὴ καταγῇς τὸ σκαφίον*, zerbrich dir den Schädel nicht, Ar. Av. 806. 2) wie *σκαφίδιον*, ein kleines Grabscheit, eine kleine Hacke, bes. ein Werkzeug der Athleten zur Uebung im Graben, Theocr. 4, 10. Vgl. *σκαφίς*.

σκᾰφίς, ίδος, ἡ, wie *σκαφίον* Dim. von *σκάφη*, *σκάφος*, durch alle Bdtgen, insbes. a) ein kleines Schaff od. Gefäss, zuerst Od. 9, 223. wo es ein kleiner Milchnapf ist, Milch darin hinzustellen u. aufzubewahren: später bes. Trinkgefäss, Schöpfgefäss, auch Nachttopf. b) ein kleines Schiff, Kahn, Nachen. c) eine Art Sonnenuhr, deren Zeiger den Schatten in ein beckenartig vertieftes Gefäss warf. d) = *σκαφίον*, c. 2) = *πτύον*, Wurfschaufel.

σκᾰφιστήριον, τό, = *σκαφίς*, 2.

σκᾰφίτης, ου, ὁ, (*σκαφίς*, b.) der den Nachen bewegt od. lenkt, Ruderer, Steuermann.

σκᾰφοειδής, ές, (*εἶδος*) nachen- od. kahnartig, kahnähnlich.

σκᾰφολουτρέω, (*λοῦτρον*) in einer Wanne baden.

σκάφος, εος, τό, (*σκάπτω*) *das Graben*, *σκάφος οἰνέων*, die rechte Zeit Weinstöcke einzugraben od. zu behäufeln, welches mit dem Grabscheit geschah, Hes. op. 574. b) *der Graben*, die Grube, ein gegrabnes Wasserbehältniss u. dgl. c) *ein Grabscheit*. 2) wie *σκάφη* ein jeder ausgegrabner od. ausgehöhlter Körper, bes. a) *ein tiefes Gefäss*, dav. *σκίφος*. b) *der Schiffsbauch*, die innere Höhlung des Schiffes, der Schiffsraum, *alveus*, auch der ganze Rumpf des Schiffes, bey Dichtern überh. *Schiff*, *Kahn*, *Nachen*, Lat. *scapha*: ganz eigentlich zu nehmen sind aber Ausdrücke wie *σκάφος πλοίου*, der Bauch od. Rumpf des Schiffes, *σκάφη ναυτικά* u. dgl. c) die Höhlung im Bauche, im Unterleibe, auch die Höhlung des äussern Ohrs. [ᾰ]

σκᾰφώρη, ἡ, wie *καφώρη*, die Füchsinn.

σκεδάζω, s. *σκεδάννυμι*.

σκεδάννυμι, auch *σκεδαννύω*, fut. *σκεδάσω*, [ᾰ] fut. Att. *σκεδῶ*, ᾷς, ᾷ, pf. *ἐσκέδασμαι*, zerstreuen, zersprengen, auseinander treiben od. jagen, auseinander gehn lassen, *σκέδασον λαόν*, Il. 19, 171. 23, 158. 162. auch *ἤέρα*, *ὀχλίν*, den Nebel

bel, die Finsterniss zerstreuen od. verscheuchen, Il. 17, 649. 20, 341. Od. 13, 352. ungew. *αἷμα ἀσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης*, Ares verspritzte od. vergoss Blut, sprengte es rings umher, Il. 7, 330. überh. nach allen Seiten hin verstreuen od. verbreiten, Hes. op. 95. später auch bloss vertreiben, verjagen. — Hom. braucht nur den aor. *ἀσκέδασα*, mit u. ohne Augm., ein praes. *σκεδάζω* scheint überall nicht vorzukommen: die poet. auch Hom. Form *σκεδάζω* führt auf das Stammwort *σκάζω* u. die Grundbdtg zerspellen, zerspalten, zersplittern: dav.

σκέδασις, ἡ, das Zerstreuen, die Zerstreuung, *σκέδασιν θεῖναι*, Zerstreuung anrichten, also = *ἀσκεδάσαι*, Od. 1, 116. 20, 225.

σκεδασμός, ὁ, = *σκέδασις*.

σκεδαστικός, ἡ, ὁν, zum Zerstreuen gehörig od. geschickt: überh. = das folg.

σκεδαστός, ἡ, ὁν, adj. verb. von *σκεδάννυμι*, zerstreut, zu zerstreuen, zerstreubar.

σκεδάω) ungebr. praes. st. *σκεδάννυμι*.

σκεθρός, ά, όν, knapp, genau, sorgfältig, Lyc. wahrsch. von *σχεῖν*, *σχέθω*, *ἔχω*, was sich knapp od. genau woran anhält od. anschliesst, gl. *σχεδρός*, nicht von *ἀσκέω*.)

σκεῖρός, ά, όν, späte Form st. *σκιῥρός*.

σκεῖρος, ὁ, späte Form st. *σκίῤῥος* od. *σκῖρος*.

σκειρόω, späte Form st. *σκιῥρόω*.

σκείρων, ωνος, ὁ, ein Wind in Attika, der von den Skironischen Bergen vor Korinth kam, auch *Σκίρων*.

σκέλαι, αἱ, (*σκέλος*) Beinkleider, sonst *ἀναξυρίδες*. (nicht *σκελίαι*.)

σκελάζω, = *σκέλλω*, zw.

σκελεσία, ἡ, (*σκελεσιόω*) Trockenheit, Magerkeit, Dürre.

σκέλευμα, τό, das Getrocknete, Abgemagerte, Ausgedörrte, von

σκελεσιόω, (*σκελεσιός*) wie *σκέλλω*, trocken, mager od. dürr machen, austrocknen, ausdörren. 2) Fleisch mit Salz einmachen, einpökeln: auch einen Leichnam einbalsamiren od. zur Mumie machen: dav.

σκελεσία, ἡ, = *σκελεσία*.

σκελεσιός, ή, όν, (*σκέλλω*) ausgetrocknet, vertrocknet, ausgedörrt, abgemagert, abgezehrt, dah. trocken, dürr, mager, hager: τό *σκελεσιόν*, verst. *σῶμα*, ein ausgetrockneter Körper, Mumie, auch ὁ *σκελεσιός*. (niemals ein Gerippe, wofür wir das Wort Skelet mit Unrecht brauchen.) Adv.

σκελεσιώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art, dem Ansehn od. der Farbe eines ausgetrockneten Körpers.

σκέλεω, s. *σκέλλω*.

σκελῆγής, ές, (*σκέλος*, *ἄγνυμι*) die Beine brechend: τό *σκ.* Beinbruch. (muss wohl *σκελεαγής* geschr. werden, man müsste es denn von *σκελίς* herleiten wollen.)

σκελίζω, *ίσω*, (*σκελίς*) einhergehn, laufen. 2) = *προσκελίζω*. 3) für *σκελλίζω*, zw.

σκελίς, *ίδος*, ἡ, Att. *σχελίς*, (*σκέλος*) der Hinterfuss die Hüfte eines Thieres, vom Schweine der Schinken, sonst *πέρνα* u. *πτέρνα*, auch die Keule am Braten. 2) der Theil des Leibes am Rückgrat bis an den Unterleib. 3) = *σκελλίς*, w. m. s.

σκελιφρός, ά, όν, (*σκέλλω*) trocken, dürr, hager, von trocknem, dürrem, magerm Ansehn, Att. *σκληφρός*, w. m. s.

σκελλίζω, *ίσω*, (*σκελλός*) krummbeinig seyn.

σκελλίς, *ίδος*, ἡ, auch *σκιλίς*, neugriech. st. *ἀγλίς*.

σκελλός, ή, όν, (*σκέλος*) krummbeinig, sonst *ῥαιβός*, auch *σκελός* geschr.

σκέλλω, auch *σκελέω*, aor. 1. *ἔσκηλα*, trocken od. dürr machen, austrocknen, dörren, *μὴ μέσος Ἠελίοιο σκήλει ἀμφὶ περὶ χρόα ἴσιν ἠδὲ μέλεσσιν*, damit nicht der Sonne Gewalt die Haut ringsher um Sehnen u. Glieder austörrte, Il. 23, 191. b) mager od. hager machen. c) hart machen, verhärten. 2) häufiger intr. *σκέλλομαι*, auch *σκελοῦμαι*, fut. *σκλήσομαι*, aor. 2. *ἔσκλην*, opt. *σκλαίην*, inf. *σκλῆναι*, pf. *ἔσκληκα*, trocken od. dürr werden, vertrocknen, verdorren. b) mager od. hager werden, abmagern, abzehren. c) hart, starr, steif, fest werden. Im pf. verdorrt, mager, hart seyn. (dav. *σκελιφρός* u. *ἀσκελής*, verw. mit *σκληρός*, *σκληφρός*, *σκηρός*, *ξηρός*, *σκιῥρός*, s. Lobeck Soph. Aj. 648. auch wohl mit *squaleo*.)

σκελόδισμος, ὁ, (*σκέλος*, *δισμός*) Schenkelband, Band um die Füsse, sonst *περισκελίς*.

σκελοκοπία, ἡ, (*κόπτω*) das Zerschlagen od. Zerbrechen der Beine, der Beinbruch.

σκέλος, εος, τό, *der Schenkel*, *πρυμνὸν σκέλος*, Il. 16, 314. auch *das Schenkelbein*: überh. *Bein*, *Fuss*: *κατὰ σκέλος βαδίζειν*, vom Gange der Thiere, einen Fuss nach dem andern auf derselben Seite setzen, den Hinterfuss dem Vorderfusse derselben Seite nachsetzen, die Füsse nicht über das Kreuz bewegen: *ἐπὶ σκέλος ἀνάγειν*, wie *ἐπὶ πόδα ἀνάγειν*, zurückweichen od. sich zurückziehn mit dem Gesichte gegen den Feind: *παρὰ σκέλος ἀπαντᾷ*, es begegnet wider Wunsch oder Verhoffen, kommt die Quere.

σκελοτύρβη, ἡ, (*τύρβη*) eine Lähmung des Knies od. des ganzen Fusses, wobey man hin u. her schwankt, bes. in Arabien häufig.

σκέμμα, τό, (*σκέπτομαι*) Betrachtung, Ueberlegung: dah. Entschluss, Gedanke, Sorge, Rath.

σκεμμός, ὁ, späte u. seltne Form st. *σκέψις*.

σκενδύλιον, τό, Dim. von *σκενδύλη*.

σκενδύλη, ἡ, s. das Att. *σχενδύλη*.

σκέπᾶ, poet. nom. u. acc. pl. zu *σκέπας*, Hes.

σκεπάζω, *άσω*, (*σκέπας*) wie *σκεπάω*, decken, bedecken, verhüllen, vgl. *στεγάζω*: dav.

σκέπᾰνον, τό, Decke, Deckel, Bedeckung, eigentl. neutr. von

σκεπᾰνός, ή, όν, deckend, bedeckend, bedachend, beschattend. 2) pass. bedeckt, beschattet.

σκέπᾰνος, ὁ, auch *σκέπηνος* u. *σκέπινος*, ein Fisch, Lat. *umbra*. (nicht *σκεπανός*.)

σκεπαρνηδόν, adv. (*σκέπαρνον*, 2.) nach Art eines wundärztlichen Verbandes.

σκεπαρνίζω, *ίσω*, mit dem *σκέπαρνον* hauen od. behauen, dav.

σκεπαρνισμός, ὁ, das Behauen mit dem *σκέπαρνον*. 2) ein Bruch der Hirnschale in zwey Stücke, der eine Aehnlichkeit mit dem *σκέπαρνον* hat.

σκέπαρνον, τό, ein zweyschneidiges Beil der Zimmerleute, Holzaxt, bes. zum Behauen u. Glätten der Baumstämme, von dem grössern *πέλεκυς* verschieden, *ἐύξοον*, Od. 5, 237. 9, 391.

2) wegen der Aehnlichkeit ein chirurgischer Verband, auch ὁ σκέπαρνος. 3) ein Spassmacher nannte die sog. Schaafhaut um die Leibesfrucht so, von σκεπᾶν ἄρνα. (wahrsch. Abltg von κεάζω od. von σκάπτω.) [α macht in diesem Worte in der Od. keine Position.]

σκέπαρνος, ὁ, = σκέπαρνον, 2.

σκέπας, αος, τό, (σκεπάω) Decke, Bedeckung, Hülle, Schutzdach, σκέπας ἀνέμοιο, Bedeckung vor dem Winde od. gegen den Wind, Od. 5, 443. u. sonst: poet. nom. u. acc. pl. σκέπᾰ, Hes. op. 534. vgl. Ruhnk. h. Hom. Cer. 12. in Prosa gew. σκέπη od. σκέπασμα.

σκεπᾰσις, ἡ, (σκεπάζω) Bedeckung, LXX.

σκέπασμα, τό, (σκεπάζω) = σκεπη u. das poet. σκέπας.

σκεπαστήριος, ία, ιον, zum Bedecken od. Verhüllen gehörig od. geschickt, bedeckend, verhüllend, von

σκεπαστής, οῦ, ὁ, (σκεπάζω) der Bedeckende, Verhüllende, LXX.

σκεπαστικός, ή, όν, = σκεπαστήριος, von

σκεπαστός, ή, όν, adj. verb. von σκεπάζω, bedeckt, verhüllt.

σκέπαστρον, τό, zsgz. st. σκεπαστήριον, Decke, Hülle.

σκεπάω, Ep. σκεπόω, wie das in Prosa gebräuchlichere σκεπάζω, *decken, bedecken, verhüllen*, ἀνέμων σκεπόωσι κῦμα, sie decken od. schützen das Meer vor den Winden od. gegen die Winde, Od. 13, 99. (σκεπάω, σκεπάζω, σκέπας, σκέπη u. s. w. ist verw. mit στέγω, στεγάζω, στέγος, στέγη, τέγος, τέγη, wovon das Lat. *tego, tectum*, u. unser *decken, dachen* u. s. w.) dav.

σκέπη, ἡ, wie das poet. σκέπας, Decke, Bedekkung, bedeckter Ort, Schutz, Schirm, σκέπη τοῦ νότου, Schutz vor dem Südwestwinde, Hipp. ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου, in Schutz oder Sicherheit vor dem Kriege, Hdt. 7, 172. 215. ἐν σκέπῃ τοῦ κινδύνου, τοῦ κρύους u. dgl. aber ἐν σκέπῃ φόβου, unter Vorschützung od. unter dem Vorwande der Furcht, Hdt. 1, 143.

σκεπηνός, ή, όν, = σκεπανός.

σκέπηνος, ὁ, = σκέπανος.

σκεπῖνός, ή, όν, = σκεπανός.

σκέπῖνος, ὁ, = σκέπανος.

σκεπόω, Ep. st. σκεπάω, w. m. s. Od.

σκεπτήριος, ία, ιον, = σκεπτικός.

σκεπτικός, ή, όν, (σκέψις) zum Betrachten, Bedenken od. Ueberlegen gehörig, geschickt, geneigt dazu. 2) σκεπτικοί, auch ἀπορητικοί und ἐφεκτικοί, hiessen die Philosophen, die nichts als bestimmte Behauptung aussprachen, sondern nur ihre Meinung mit Bedenken äusserten, Skeptiker: bes. nannte man so die Pyrrhoniker, auch die Akademiker.

σκέπτομαι, ψομαι, intr. um sich sehn, sich umsehn, um sich her blicken, umherschauen, bes. aus der Ferne vorsichtig od. spähend umherblicken, mit αἴ κεν, Il. 17, 652. ἐς κῆα, μετ' ἑταίρους, Od. 12, 247. auch mit dem blossen acc. σκέπτετο ῥοῖζον καὶ δοῦπον, er schauete um sich nach dem Rauschen u. Sausen, Il. 16, 361. ἐκ θαλάμοιο σκέψατο, h. Cer. 246. übertr. sich bedenken, sich besinnen. 2) transit. betrachten, beschauen, besichtigen, berücksichtigen, eigentlich u. übertr. bedenken erwägen, überlegen, untersuchen. (nach Hemsterh. eigentl. mit über die Augen gehaltner Hand in die Ferne schauen, von σκεπάω, σκεπάζω, σκέπας, dav. σκοπός, σκοπέω, und das Lat. *specio, spicio, specto, species.*) dav.

σκεπτοσύνη, ἡ, poet. st. σκέψις.

σκέρᾰφος, τό, Att. σχέραφος, auch κέραφος, kommt nur bey Gramm. vor, die es durch λοιδορία, κακολογία, βλασφημία, u. dgl. erklären, viell. verw. mit σκέρβολος.

σκερβολέω, (σκέρβολος) und

σκερβόλλω, Ar. Eq. 822. schmähen, schelten, schimpfen, lästern, wie κερτομεῖν, auch κερβολέω, von

σκέρβολος, wie κέρτομος, schmähend, scheltend, schimpfend, lästernd. (gew. Ablig von κέαρ βάλλειν od. ἐς κέαρ βάλλειν, wie κέρτομος von κέαρ τέμνειν, also eigentl. das Herz treffen od. verwunden, vgl. σκορακίζω.)

σκευᾰγωγέω, ήσω, (σκευαγωγός) das Geräth zusammenpacken und forttragen, ἐκ τῶν ἀγρῶν σκευαγωγεῖν, das Geräth vom Lande zusammenpacken u. wegschaffen, Aeschin. dav.

σκευᾰγώγημα, τό, Fuhrwerk zum Wegschaffen des Geräths.

σκευᾰγωγία, ἡ, das Zusammenpacken u. Wegtragen od. Wegschaffen des Geräths, von

σκευᾰγωγός, όν, (σκεῦος, ᾰγω) das Geräth od. die Geräthschaften zusammenpackend u. forttragend od. wegschaffend.

σκευάζω, άσω, (σκεῦος, σκευή) bereiten, anrichten, machen, bes. zurecht od. fertig machen, h. Hom. Merc. 285. insbes. Speisen zubereiten od. zurichten, Hdt. 1, 73. 2) von Menschen, Kriegsheeren u. dgl. sie mit allem Nöthigen versehn od. ausrüsten, τινά τινι, Hdt. 1, 60. 80. bes. bewaffnen, kleiden, bekleiden, schmücken, Hdt. 5, 12. τινὰ ἐυθῆτι, Wess. Hdt. 5, 20. σκευάζειν εἰς ὁπλίτας, εἰς ὑπηρέτας, zu Schwerbewaffneten ausrüsten, zu Bedienten od. als Bediente kleiden, App. εἰς Βάκχας, εἰς Σατύρους, εἰς Πᾶνας, in Bakchantinnen, Satyrn, Pane auskleiden, Plut.

σκευάριον, τό, Dim. von σκεῦος u. σκευή. [ᾰ]

σκευᾰσία, ἡ, (σκευάζω) Zubereitung, *Zurüstung*, Zurichtung, insbes. der Speisen, Bast app. ep. cr. p. 52. im plur. die Zubereitungsarten.

σκεύᾰσις, εως, ἡ, (σκευάζω) = σκευασία.

σκεύασμα, τό, (σκευάζω) das Zubereitete. 2) = σκευασία.

σκευαστός, ή, όν, adj. verb. von σκευάζω, bereitet, zubereitet, zugerichtet, gerüstet: was sich zubereiten lässt.

σκευή, ἡ, Rüstung, Kleidung, Anzug, Schmuck, oft b. Hdt. später bes. der ganze Anzug eines Schauspielers. Seltner ward es für σκεῦος gebraucht, w. m. s.

σκευηφόρος, ον, = σκευοφόρος.

σκευοθήκη, ἡ, (σκεῦος, θήκη) Behältniss, Magazin od. Vorrathskammer, allerley Geräth, Gepäck, Geschirr, Gefässe u. dgl. darin aufzubewahren. Rumpelkammer, auch Zeughaus.

σκευοποιέω, ήσω, häufiger im med. σκευοποιέομαι, (σκευοποιός) Geräthschaften, Rüstungen, Waffen, Kleider u. dgl. bereiten: überh. = σκευάζω. 2) insbes. mit List, mit Schlauheit berei-

ten od. anstiften, mit List betreiben, betrügerisch behandeln, διαθήκας, ein Testament listig verfälschen od. unterschieben, Isaeos: überh. verfälschen, ebenso σκευωρέομαι, dav.
σκευοποίημα, τό, Verfälschung, Erdichtung, Rank, listiger Streich.
σκευοποιΐα, ἡ, Bereitung od. Verfertigung von Geräthschaften, Rüstungen, Waffen, bes. von Masken u. a. Erfordernissen des Theaters, von
σκευοποιός, ὁν, (ποιέω) Geräthschaften, Rüstungen, Waffen bereitend od. verfertigend, bes. Masken, Anzüge u. a. Theatererfordernisse verfertigend od. herbeyschaffend.
σκευοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Geräthschaften verkauft.
σκεῦος, ους, τό, Gefäss, Geräth, Geräthschaft jeder Art, als Hausrath, Rüstung, Waffen, wie σκευή alles zu einem vollständigen Anzug Gehörende, Kleidung u. Schmuck, auch die Larve u. was sonst zu einem vollständigen Theateranzuge gehört: insbes. a) der Leib als Werkzeug der Seele, vorzügl. das Zeugungsglied, παιδοποιὸν σῶμα. b) im verächtlichen Sinne, ein Diener oder Minister, ein Helfershelfer, überh. ein Mensch, der sich von einem andern als Werkzeug brauchen lässt. c) τὰ σκεύη beym Kriegsheere, das Gepäck, die Bagage, der Tross, *impedimenta*. d) τὰ σκεύη auf dem Schiffe, das Takelwerk. e) die nomina neutra, sonst τὰ μεταξὺ ὀνόματα, nannte Protagoras σκεύη, weil die meisten Neutrumsendungen auf ον ein Werkzeug, σκεῦος, bezeichnen, als ξύλον, σχοινίον u. dgl. (verw. mit κύω, κυέω, κεύθω, bergen, bedecken, also σκεῦος st. κεῦος, eigentl. Hülle, Bedeckung, wahrsch. auch mit σκεπάω, σκεπάζω, σκέπας, mit σκηνή, σκῆνος, u. mit σκιά.)
σκευουργία, ἡ, = σκευοποιΐα, von
σκευουργός, όν, (ἔργον) = σκευοποιός.
σκευοφορεῖον, τό, ein über beyde Schultern gehendes Querholz, Lasten damit zu tragen, sonst ἀναφορεῖον, von
σκευοφορέω, ήσω, (σκευοφόρος) Geräthschaft, Gepäck tragen, σκευοφορεῖσθαι καμήλοις, sich das Gepäck auf Kamelen tragen lassen, Plut. dav.
σκευοφορία, ἡ, das Tragen des Gepäcks.
σκευοφορικός, ή, όν, zum Tragen des Gepäckes gehörig od. geschickt, στρατὸς σκευοφορικός, der Tross beym Heere, Xen.
σκευοφοριώτης, ου, ὁ, poet. st. σκευοφόρος, wie σίραφιώτης gebildet, Eupol.
σκευοφόρος, ον, (φέρω) Geräth od. Gepäck tragend, οἱ σκευοφόροι, die Packknechte, Hdt. bes. hiess so der Diener des schwerbewaffneten Kriegers zu Fusse, der diesem das Gepäck, auch den Schild trug: τὰ σκευοφόρα, verst. σκηνή, das Pack-, Last- u. Zugvieh im Gefolg eines Kriegsheeres, *impedimenta*.
σκευοφυλάκέω, ήσω, (σκευοφύλαξ) das Geräth od. Gepäck bewachen, dav.
σκευοφυλάκιον, τό, Ort zum Bewachen, zum Aufbewahren der Geräthschaften od. des Gepäckes. [ᾰ]
σκευοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Wächter od. Aufseher der Geräthschaften od. des Gepäckes. [ῠ]
σκεύω, (σκεῦος) = σκευάζω.
σκευωρέομαι, ήσομαι, (σκευωρός) eigentl. das Geräth od. Gepäck bewachen: dah. a) nach der Geräthschaft sehn, sie genau besichtigen, überh. durchsuchen, durchspähen, durchforschen, ausforschen, m. d. acc. auch σκευωρεῖσθαι περί τι, sich neugierig od. spähend wonach umsehn, Nachforschung wonach halten, Aristot. b) wie σκευοποιέομαι, mit Schlauheit, List, Betrug od. Tücke bereiten, einrichten, anstiften, anstellen, anfangen od. verrichten. c) überh. eine Sache betreiben, sich womit beschäftigen. Das act. σκευωρέω ist wenig od. gar nicht gebraucht.
σκευώρημα, τό, (σκευωρέομαι, b.) schlaue, listige, tückische Handlung.
σκευωρία, ἡ, Sorgfalt, Aemsigkeit, eigentl. im Bewachen des Gepäckes. 2) schlauer Anschlag, List, Rank, Betrug, Tücke, Nachstellung, von
σκευωρός, όν, (σκεῦος, ὥρα, οὖρος) Geräthschaften od. Gepäck bewachend.
σκέψις, εως, ἡ, (σκέπτομαι) das Sehen, Besehn, Betrachten, Untersuchen: Betrachtung, Untersuchung, Ueberlegung: das Bedenken, bes. der Skeptiker od. Pyrrhoniker, s. σκεπτικός, 2.
σκῆλαι, inf. aor. 1. zu σκέλλω, 3 opt. σκήλειε, Il. 23, 191.
σκήλημα, τό, (σκέλλω, σκῆλαι) Ausdorrung, Verhärtung, harter Körper, wie σκλῆμα.
σκήμπτω, σκῆμψις, ἡ, zw. Formen st. σκήπτω, σκῆψις.
σκηνάω, ήσω, und
σκηνέω, ήσω, (σκηνή) in einem Zelt od. einer Hütte seyn, darin wohnen, essen od. schlafen: sich wie unter einem Zelte befinden, z. B. auf einem bedeckten Wagen, Ar. Ach. 69. überh. sich aufhalten, wohnen.
σκηνευτής, οῦ, ὁ, = σκηνήτης, zw.
σκηνή, ἡ, *Zelt*, *Hütte*, *Laube*, jeder bedeckte od. beschattete Ort: insbes. 1) ein bedecktes hölzernes Gerüst für Schauspieler, darauf zu spielen: dah. später in kunstgemäss eingerichteten Theatergebäuden *die Scene*, d. i. der Theil des Theaters, wo die eigentlichen Schauspieler stehn, sprechen und handeln, *die Bühne*, im Gegens. der θυμέλη, wo sich die Chortänzer und Sänger befanden, Ruhnk. Tim. p. 259. Wytt. ep. cr. p. 138. dah. a) οἱ ἐπὶ σκηνῆς od. οἱ ἀπὸ σκηνῆς, *die eigentlichen Schauspieler selbst*, die σκηνικοί im Gegens. der θυμελικοί, Schaef. mel. p. 27. Bast app. ep. cr. p. IV. aber b) τὰ ἀπὸ σκηνῆς, verst. ᾄσματα od. μέλη, vom eigentlichen Schauspieler — nicht wie gew. vom Chor — also *von der Scene herab gesungne Gesänge*, ohne dass der Chor darauf antwortete, Herm. Aristot. poet. 12, 9. u. elem. metr. p. 733. c) bes. hiess σκηνή der Theil des Scenengebäudes, wo sich die beweglichen Decorationen befanden. d) auch wie σκευή der vollständige Anzug eines Schauspielers. 2) am Wagen *das Verdeck*, der Wagenhimmel. 3) *der Aufenthalt im Zelte*, Schmaus od. Mahlzeit darin, Xen. (über die wahrsch. Ablig des Wortes s. σκεῦος.)
σκήνημα, τό, (σκηνέω) = σκηνή.
σκηνήτης, ου, ὁ, (σκηνέω) der auf der Scene od. Bühne sich Befindende, σκηνικός: auch zur Bühne gehörig.
σκηνίδιον, τό, Dim. von σκηνή. [ῐ]

σκηνἴκεύομαι, eigentl. eine Rolle als Schauspieler spielen: dah. übertr. einem etwas vorspiegeln, τινί τι.

σκηνικός, ή, όν, (σκηνή) zur Scene od. Bühne gehörig, zum Theater gehörig, theatralisch, theatermässig: bes. ὁ σκηνικός, der eigentliche Schauspieler, der auf der Scene agirt, im Gegens. des in der Orchestra singenden u. tanzenden θυμελικός.

σκηνίπτω, = σκνίπτω, nur b. Gramm. doch hat Nic. Th. 193. die Zsstzg διασκηνίπτω, eigentl. zerkneipen, dah. überh. zerbrechen, vom Ichneumon, der die Eyer der Aspis aufbricht od. aufbeisst.

σκηνίς, ίδος, ἡ, = σκηνή.

σκηνίτης, ου, ὁ, = σκηνήτης.

σκηνοβᾰτέω, (βαίνω) die Bühne od. das Theater betreten, auf das Theater treten. 2) transit. auf die Bühne od. aufs Theater bringen, darstellen, vorstellen, dah. ποιήματα σκηνοβατεῖται, sie werden aufs Theater gebracht, Strabo: überh. öffentlich ausstellen, zur Schau stellen.

σκηνογρᾰφέω, (σκηνογράφος) die Bühne zur Vorstellung eines Schauspiels ausmahlen, d. i. perspectivisch. 2) etwas wie auf der Schaubühne vorstellen od. ausmahlen, dah. übertreiben, erdichten: dav.

σκηνογρᾰφία, ἡ, die Kunst, die Bühne auszumahlen, Theatermahlerey, perspectivische Mahlerey der hintern Vorhänge u. der landschaftlichen od. architektonischen Seitenverzierungen. 2) eine Rede od. Erzählung wie auf dem Theater, d. i. voll Uebertreibung u. Erdichtung, dav.

σκηνογρᾰφικός, ή, όν, zur Theatermahlerey gehörig, in der Art derselben, d. i. perspectivisch: ἡ σκηνογραφική, verst. τέχνη, = σκηνογραφία.

σκηνογρᾰφος, ον, (γράφω) die Schaubühne ausmahlend, ὁ σκ. Theatermahler, Perspectivmahler. 2) theatermässig redend od. erzählend, dah. mit Erdichtungen od. Uebertreibungen erzählend. [ᾰ]

σκηνοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Zeltes od. Theaters.

σκηνοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) wie ein Zelt zusammengefügt, zw.

σκηνοπηγέω, (πήγνυμι) ein Zelt od. wie ein Zelt aufschlagen, dav.

σκηνοπηγία, ἡ, das Aufschlagen od. Errichten eines Zeltes. 2) das Laubenhüttenfest, das auch σκηνοπήγια, τά, hiess.

σκηνοποιέω, ήσω, (σκηνοποιός) ein Zelt, eine Hütte od. Laube machen. Med. sich ein Zelt, eine Hütte od. Laube machen, darin wohnen, dav.

σκηνοποιΐα, ἡ, das Machen eines Zeltes, einer Laube od. Hütte: σκ. τῆς τύχης, die häufigen Veränderungen des Glücks, Heliod. wo der Ausdruck von der Veränderlichkeit jener Nomadenwohnungen entlehnt ist.

σκηνοποιός, όν, (ποιέω) Zelte, Hütten od. Lauben machend.

σκηνορρᾰφεῖον, τό, Zeltnäherey, Werkstatt des Zeltmachers, von

σκηνορρᾰφέω, Zelte nähen od. machen, von

σκηνορρᾰφος, ον, (ῥάπτω) Zelte nähend od. machend, ὁ σκ, Zeltnäher, Zeltmacher, [ᾰ]

σκῆνος, ους, τό, wie σκηνή, Zelt, Hütte, Laube, jeder bedeckte, beschattende od. bedeckende Ort. 2) bey Dorischen Dichtern u. bey den Pythagoreern ist σκᾶνος der Leib, als Behausung, Bekleidung od. Hülle der Seele.

σκηνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Zeltwächter, Wache im Lager, Xen. [ῠ]

σκηνόω, (σκῆνος) ein Zelt, eine Hütte od. Laube bauen, errichten. 2) in einem Zelte wohnen: überh. sich ansiedeln, sich niederlassen, sich aufhalten, auch im med. übertr. πόῤῥω ἐσκήνωται τοῦ θανάσιμος εἶναι, Plat. de rep. 10, 10. p. 610. E.

σκηνύδριον, τό, Dim. von σκηνή.

σκήνωμα, τό, (σκηνόω) = σκῆνος.

σκήνωσις, ἡ, (σκηνόω) das Aufschlagen od. Errichten eines Zeltes, einer Hütte: das Wohnen darin.

σκηνωτής, οῦ, ὁ, (σκηνόω) = σκηνήτης. 2) der Zelt- od. Hüttengenosse.

σκηπάνιον, τό, = σκῆπτρον, σκήπων, Stab, Scepter, Il. 13, 59. 24, 247. [ᾰ]

σκηπήνιον, τό, spätere poet. Form st. σκηπάνιον.

σκηπίων, ωνος, ὁ, = σκήπων.

σκῆπτον, τό, st. σκῆπτρον, scheint sich nur in der Dor. Form σκᾶπτον u. der Zsstzg σκηπτοῦχος, σκηπτουχία, erhalten zu haben.

σκηπτός, ὁ, (σκήπτω) ein plötzlich mit grosser Gewalt von oben herunterfahrender Sturmwind, gew. mit Donner u. Blitz verbunden, Soph. Ant. 418. Valck. Hipp. 438. auch der Blitz od. Wetterstrahl selbst. 2) übertr. jedes plötzlich hereinbrechende Unglück od. Elend, σκ. λοιμοῦ, Aesch. Pers. 712.

σκηπτουχία, ἡ, eigentl. das Sceptertragen, dah. a) der oberste Befehl im Kriege, das Obercommando, Aesch. Pers. 295. b) die Würde, Macht oder Provinz eines Scepterträgers am Persischen Hofe, s. σκηπτοῦχος, b. (wegen des Stabes mit unserm Feldmarschall u. Hofmarschall vergleichbar, Riemer.) von

σκηπτοῦχος, ον, (σκῆπτον, ἔχω) das Scepter habend, haltend od. tragend, d. i. das Zeichen der höchsten Gewalt in Krieg u. Frieden tragend, b. Hom. gew. Beyw. von βασιλεύς. b) am Persischen u. andern Asiatischen Höfen ὁ σκ. der Scepterträger, ein hohes Hof- u. Staatsamt, das aber nur Verschnittne bekleiden konnten, dah. auch εὐνοῦχος: ihnen scheinen eigne Provinzen des Reichs angewiesen gewesen zu seyn, die sie durch andre verwalten liessen.

σκῆπτρον, τό, (σκήπτω) *der Stab*, bes. als Zeichen irgend einer Würde od. Gewalt, *der Scepter*, Herrscherstab, Befehlshaberstab, Richterstab, Priesterstab, Heroldsstab: bey Homer wird das σκῆπτρον vorzüglich von Königen u. Fürsten getragen, Il. 1, 234. 245. 2, 46. 101. 186. 199. 265. 268. 279. 7, 412. 10, 321. 328. 18, 557. Od. 3, 412. dah. b. Pind. auch vom Zeus als dem Könige der Götter: ferner vom Richter, Il. 1, 238. Od. 11, 569. von Gesandten u. Rednern, Il. 3, 216. Od. 2, 80. denen, wenn sie auftraten um zu reden, der Herold das σκῆπτρον zu reichen pflegte, Il. 23, 568. Od. 2, 37. von Herolden, Il. 7, 277. 18, 505. von Priestern u. Sehern, Il. 1, 15. Od. 11, 91. später auch von Sängern, zuerst b. Hes. Th. 30.

vgl. ῥάβδος, ῥαψῳδός: dieser Stab ist golden od. mit Gold belegt, χρύσιος, Il. 1, 15. 2, 268. Od. 11, 91. 569. auch mit goldnen Buckeln beschlagen, χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, Il. 1, 246. überh. von kunstvoller Metallarbeit, Il. 2, 101. bey Schwüren od. Betheurungen, zu denen man die Götter als Zeugen rief, hob man das Scepter in die Höhe, Il. 7, 412. 10, 321. 328. b) häufig steht σκῆπτρον auch für das, was dadurch bezeichnet wird, *königliche* od. *richterliche Gewalt*, Herrscheramt, Richteramt, Il. 6, 259. 9, 38. ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, die Verbindung der königl. u. richterl. Gewalt bezeichnend, Il. 2, 206. 9, 66. vgl. 156. 298. b. d. Att. oft im plur. statt des sing. Pors. Eur. Phoen. 600. 1268. — 2) *Stab*, *Stock*, *Stütze*, sich darauf zu lehnen, Il. 18, 416. Od. 17, 199. dah. auch *Wanderstab*, *Bettlerstab*, Od. 13, 437. 14, 31. 18, 103. in dieser Bdtg wird in Prosa gew. σκήπων u. σκίπων gebraucht.

σκηπτροφορέω, einen Stab od. ein Scepter tragen, dah. König seyn, herrschen, von

σκηπτροφόρος, ον, (φέρω) einen Stab od. ein Scepter tragend, herrschend.

σκήπτω, ψω, transit. *stützen*, *lehnen*, hinstellen, feststellen, daran- od. dagegen stellen, um zu stützen, bes. einen Stab od. Stock als Stütze in die Erde stecken od. auf die Erde setzen: bey Hom. kommt im Act. nur die Ztstg ἐνσκήπτω als v. L. vor, wofür jetzt ἐνοκίμπτω gelesen wird, Il. 17, 437. Med. *sich stützen*, *sich lehnen*, gestützt od. am Stabe einhergehn, bes. von Greisen od. Bettlern, Od. 17, 203. 338. 24, 158. sich *worauf* stützen, m. d. dat. ἄκοντι, Il. 14, 457. später bes. βακτηρίᾳ σκήπτεσθαι u. dgl. b) übertr. *sich worauf stützen* od. *verlassen*, seine Zuversicht od. Hoffnung auf eine Sache od. Person setzen, τινί. c) σκήπτεσθαί m. d. acc. etwas als Stütze od. Schutz vor sich stellen, dah. *vorschützen*, *vorwenden*, *vorgeben*, als Vorwand brauchen, Hdt. 5, 102. νόσον, eine Krankheit vorschützen, auch πρόφασιν σκήπτεσθαι, Bast ep. cr. p. 201. ebenso ohne acc. σκήπτομαι ἔμπορος, ich gebe vor ein Kaufmann zu seyn, Ar. Plut. 905. u. m. d. inf. Hdt. 7, 28. Ar. Eccl. 1027. σκήπτεσθαι πρός τινα, sich gegen einen entschuldigen, Thuc. 6, 18. auch zuw. im act. σκήψας ἔχω st. σκήπτομαι, Eur. — 2) intr. *sich worauf stämmen*, *sich mit Gewicht*, *Gewalt od. Heftigkeit worauf werfen od. stürzen*, mit der ganzen Last oder Schwere des Leibes worauf fallen, überh. mit ganzer Wucht od. Macht worauf herabstürzen, worüber herfallen, wie ἐμπίπτειν m. d. dat. bes. von niederfahrenden Blitzen, dann von jeder Noth od. Gefahr, die plötzlich od. gewaltsam über einen hereinbricht, schwer auf einer Person, einem Lande, einer Stadt lastet, ἶρις πέδῳ σκήψασα, Aesch. Pr. 755. überh. *ausbrechen*, *hervorbrechen*, *losbrechen*, dah. von jeder schnellen Bewegung, Aesch. Ag. 312. 318. 320. (von σκήπτω geht aus das gleichbdtde Verbum σκηρίπτω, σκηρίπτομαι, u. die Subst. σκῆπτρον, σκήπτων, σκηπίων, σκηπάνιον, σκηπήνιον, Dor. σκᾶπτον, σκᾶπος, Lat. *capus*, unser *Schaft*, vom med. σκήπτομαι, c. σκῆψις, u. von der intr. Bdtg σκηπτός: gleichbdtd sind die Nebenformen auf Jota, σκίμπτω, σκίμπτων, σκίμπων, σκίμπους, σκιμπόδιον, σκίπων, Lat. *scipio*, s. Böckh v. l. Pind. Ol. 6, 101. verw. ist στηρίζω, στήριγξ u. s. w.)

σκήπων, ωνος, ὁ, (σκήπτω) wie σκῆπτρον u. σκίπων, der Stab.

σκηρίπτω, wie σκήπτω, stützen, stämmen, lehnen, steifen. Med. σκηρίπτομαι, sich stützen, sich lehnen, Od. 17, 196. σκ. χερσὶν τε ποσίν τε, mit Händen und Füssen angestämmt, Od. 11, 595. (das act. hat Hom. gar nicht.) später bes. m. d. dat. der Sache, worauf man sich stützt.

σκηρός, ά, όν, = ξηρός, σκληρός, σκιρρός, dav.

σκηρόω, = σκληρόω, σκιρρόω.

σκῆψις, εως, ἡ, (σκήπτω, med. c.) Vorwand, Vorgeben, Ausrede, Entschuldigung, Grund worauf man sich stützt od. womit man sich entschuldigt, φόνου σκῆψις, das Vorgeben od. die Anschuldigung einer Mordthat, Hdt. 5, 147.

σκιά, ᾶς, ἡ, Ion. σκιή, *der Schatten*, Od. 10, 495. 11, 207. σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωποι, Pind. gew. mit dem Nebenbegriff erquicklicher, dunkler Kühle, πετραίη σκιή, Felsenschatten, Hes. op. 591. (wo σκ keine Position macht.) ein schattiger od. beschatteter Ort, Hes. op. 595. 2) der Gegenstand, der Schatten giebt, das Schattendach, *umbraculum*, sonst σκιάς. 3) der Schatten in der Mahlerey, gew. σκίασμα. 4) wie im Lat. *umbra*, der uneingeladene Gast, den ein eingeladner mitbringt.

σκιαγραφέω, (σκιαγράφος) eigentl. schattiren, Schatten u. Licht in der Mahlerey gehörig anwenden, dah. auch perspectivisch mahlen. 2) abschatten, leicht entwerfen, einen blossen flüchtigen Umriss machen. 3) überh. abbilden: dav.

σκιαγράφημα, τό, ein Gemälde mit Schatten u. Licht, bes. ein perspectivisches. 2) eine Abschattung, ein Umriss, *adumbratio*. [⏑–⏑–]

σκιαγραφία, ἡ, (σκιαγραφέω) die Handlung oder die Kunst des σκιαγράφος, Mahlerey mit richtiger Vertheilung von Schatten u. Licht, bes. perspectivische Mahlerey, sonst σκηνογραφία. 2) die Kunst od. Geschicklichkeit, eine Schattenzeichnung, einen Umriss zu machen. 3) übertr. Vorspiegelung, Blendwerk, Betrug, Täuschung, indem man den Schatten für den Körper selbst ansieht: dav.

σκιαγραφικός, ή, όν, zur Mahlerey mit Schatten u. Licht, bes. zur perspectivischen Mahlerey gehörig od. geschickt. 2) zur Abschattung od. zum Umriss gehörig, in der Art eines Umrisses. 3) ἡ σκιαγραφική, verst. τέχνη, = σκιαγραφία, bes. die Kunst der perspectivischen Mahlerey.

σκιαγράφος, ον, (σκιά, γράφω) eigentl. Schatten mahlend, mit Schatten mahlend, Schatten und Licht nach richtigen Verhältnissen im Gemählde vertheilend, welches nach Plutarch zuerst der Mahler Apollodoros verstand, ἀνθρώπων πρῶτος ἐξευρὼν φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς, der deshalb ὁ σκιαγράφος hiess, dann jeder, der sich auf richtige Farbengebung versteht: bes. nach den Grundsätzen der Perspective mahlend, ein Perspectivmahler, weil die Perspective auf der richtigen Abstufung

von Schatten u. Licht beruht. 2) abschattend, leicht entwerfend, nur einen flüchtigen Umriss od. Schattenriss zeichnend. — Spätere Form ist *σκιογράφος, σκιογραφίω* u. s. w. [υ–υυ]

σκῐάδιον, τό, (*σκιά*) ein jedes Schattendach, Kuppeldach, Zeltdach, Laubdach, Laube, alles was Schatten giebt, wie *σκιάς*. 2) insbes. ein Sonnenschirm, der zusammengefaltet werden konnte, Br. Ar. Eq. 1348. [ῐ́]

σκῐάδιος, ίους, ὁ, = *σκίαινα*.

σκῐαδηφορέω, den Sonnenschirm tragen. 2) ein Schirmdach od. einen Schirm tragen, von den Doldenpflanzen, *plantae umbelliferae*. 3) überh. Schatten geben: spätere Form ist *σκιαδοφορέω*, von

σκῐαδηφόρος, ον, (*σκιάς, φέρω*) den Sonnenschirm tragend, vgl. *σκαφηφόρος*. 2) ein Schirmdach od. einen Schirm tragend. 3) überh. Schatten gebend: spätere Form ist *σκιαδοφόρος*.

σκῐάδιον, τό, = *σκιάδιον*. [ᾰ]

σκῐαδίσκη, ἡ, = *σκιάδιον*.

σκῐάζω, άσω, (*σκιά*) beschatten, überschatten, schattig machen, verdunkeln, Il. 21, 232. überh. bedecken, verhüllen, vgl. *σκιάω*. 2) schattiren. 3) *ὁ γνώμων σκιάζει τὴν ἕκτην*, der Weiser der Sonnenuhr zeigt mit seinem Schatten die sechste Stunde. 4) *καῦμα σκιάζειν*, die Sonnenhitze durch Schatten mildern.

σκῐᾱθήρας, ου, ὁ, (*σκιά, θηράω*) eigentl. Schattenfänger, eine Sonnenuhr, die den Schatten gleichs. auffängt, u. die Tageszeit dadurch anzeigt: spätere Form ist *σκιοθήρας*: dav.

σκῐᾱθηρίω, den Schatten auffangen, u. dadurch die Tageszeit anzeigen, von der Sonnenuhr: auch die Mittagslinie suchen.

σκῐάθηρον, τό, auch *σκιάθηρον ὄργανον*, = *σκιαθήρας*. [ᾰ]

σκῐᾱθίς, ίδος, ἡ, = *σκίαινα*, Epich.

σκίαινα, ἡ, ein Meerfisch, Lat. *umbra*. [υ–υ]

σκῐαινίς, ίδος, ἡ, = *σκίαινα*.

σκῐᾱκός, ή, όν, (*σκιά*) schattig.

σκῐᾱμᾰχέω, (*μάχη*) im Schatten, zu Hause od. in der Schule fechten. 2) mit einem Schatten fechten: dav.

σκῐᾱμᾰχία, ἡ, das Fechten im Schatten, d. i. zu Hause od. in der Fechtschule, nicht auf dem Schlachtfelde. 2) das Fechten mit dem Schatten, Spiegelfechterey. 3) eine bes. Fechterübung mit Händen u. Füssen, von der *χειρομαχία* verschieden.

Σκῐάποδες, οἱ, (*σκιά, πούς*) die Schattenfüssler, ein fabelhaftes Volk im heissesten Libyen mit ungeheuern Fusssohlen, die sie, Ein Bein in die Höhe streckend, als Sonnenschirm brauchten, Ar. Av. 1553. [υ–υυ]

σκῐᾱρόκομος, ον, (*σκιαρός, κόμη*) mit Haaren od. Blättern beschattend od. beschattet, *ὕλη*, Eur.

σκῐαρός, ά, όν, (*σκιά*) schattig, Dor. st. *σκιερός*, Pind. vgl. Schaef. Dion. comp. p. 340.

σκῐάς, άδος, ἡ, (*σκιά*) ein jedes Schattendach, bes. von abgerundeter Kuppelform, wie *θόλος* u. *θολία*, dah. ein Sonnenschirm, ein rundes Zeltdach, ein Pavillon u. dgl. auch hiess so ein Theater od. Odeum in Lakedämon, in welchem die Volksversammlungen gehalten wurden, wahrsch. seiner Gestalt wegen. 2) der Schirm od. das Schirmdach der schirmtragenden od. Doldenpflanzen, *umbella, muscarium*. 3) = *ἀναδενδράς*.

σκίασμα, τό, (*σκιάζω*) die Beschattung, die Schattirung: überh. die Bedeckung. [υ–υ]

σκῐασμός, ὁ, = *σκίασμα*.

σκῐαστής, οῦ, ὁ, ein Tänzer, b. d. Lakedämoniern.

σκῐαστικός, ή, όν, (*σκιάζω*) beschattend, bedeckend.

σκῐᾱτρᾰτέω, = *σκιατροφέω*, w. m. s. von

σκῐᾱτρᾰφής, ές, (*τρέφω*) im Schatten erzogen, d. i. zu Hause, in der Stube, hinterm Ofen, bey sitzender Lebensart, nicht wie der Landmann unter freyem Himmel, dah. überh. weichlich erzogen, stubensitzerisch, *umbratilis, umbraticus*, Gegens. *ἡλιούμενος*, Plat. de rep. 8. p. 556. D. dav.

σκῐᾱτρᾰφία, ἡ, = *σκιατροφία*, w. m. s.

σκῐᾱτροφέω, Ion. *σκιητροφέω*, (*σκιά, τρέφω*) intr. im Schatten erzogen werden od. aufwachsen, d. i. im Hause, in der Stube, hinterm Ofen, bey sitzender Lebensart aufwachsen, nicht unter freyem Himmel u. in freyer Luft, dah. weichlich u. ohne gehörige Abhärtung erzogen werden, auch eine weichliche Lebensart führen, Hdt. 3, 12. der aber 6, 12. in dieser Bdtg auch das med. *σκιητροφεῖσθαι* braucht: *πλούσιος ἐσκιατροφημένος*, ein reicher Weichling od. Stubensitzer, Plat. de rep. 8. p. 556. D. 2) transit. im Schatten, d. i. weichlich ernähren od. erziehn. — Nicht minder gebr. ist *σκιατροφέω*, spätere Form *σκιοτροφέω*: bey den Att. zieht Br. Ar. fr. p. 285. u. Lobeck Phryn. p. 578. *σκιατραφέω* vor: dav.

σκῐᾱτροφία, ἡ, das Erziehn im Schatten od. im Zimmer: überh. weichliche Erziehung od. Lebensart: auch *σκιατραφία*.

σκῐᾱτροφίας, ου, ὁ, = *σκιατραφής*.

σκῐαυγέω, (*σκιά, αὐγή*) blöd auf den Augen seyn, nicht deutlich sehn od. gar nicht sehn, indem man wie Schatten vor den Augen hat, Hipp.

σκῐάω, = *σκιάζω*, beschatten, schattig od. dunkel machen. Med. schattig od. dunkel werden, *σκιόωντο ἀγυιαί*, die Strassen verdunkelten od. beschatteten sich, öfters in der Od. (das act. braucht Hom. nicht.)

σκίγγος, ὁ, auch *σκίγκος*, eine orientalische Eidechse von medicinischem Gebrauch.

σκίδναμαι, wie *κίδναμαι*, sich verbreiten, sich ausbreiten, sich nach mehrern Seiten hin vertheilen od. zerstreuen, von auseinandergehenden Menschenhaufen od. Versammlungen, Il. 1, 487. 23, 3. Od. 2, 252. 258. u. sonst: von in die Höhe auseinander spritzendem Schaume, *ὑψόσε σκίδναται*, Il. 11, 308. von in die Höhe auseinander fahrendem Staub, *ὕψι σκίδναται*, Il. 16, 375. von einer Quelle, *ἀνὰ κῆπον ἅπαντα σκίδναται*, sie vertheilt sich durch den ganzen Garten hin, Od. 7, 130. *ὁδμὴ σκίδνατο*, h. Cer. 279. *ὀψ σκιδναμένη*, Hes. Th. 42. *ἅμα ἠλίῳ σκιδναμένῳ*, mit dem sich verbreitenden Sonnenlicht, d. i. mit Sonnenaufgang, Hdt. 8, 23. vgl. *κίδναμαι* u. *ἐπικίδναμαι*. Im Gebrauch war nur praes. u. impf.

σκῐερός, ά, όν, (*σκιά*) schattig, beschattet, schattenreich, *νέμος, ἄλσος*, Il. 11, 480. Od. 20, 278. Dor. *σκιαρός*.

σκῐή, ἡ, Ion. st. *σκιά*, Od.

ιθακός, ὁ, ein Fisch, sonst τράχουρος, auch σκιθαρκός u. σισύρβακος geschr.
ίλλα, ης, ἡ, die Meerzwiebel, mit länglicher Bolle, Theogn. 537. sonst σχῖνος.
ιλλιτικός, ἡ, όν, (σκίλλα) von Meerzwiebeln, ὄξος, Meerzwiebelessig.
ιλλοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) = σχινοκέφαλος.
ιλλώδης, ες, (σκίλλα, εἶδος) meerzwiebelartig od. -ähnlich.
μᾰλίζω, ίσω, einen nasenstübern, ihm Nasenstüber geben, überh. einen schimpflich oder verächtlich behandeln, ihn mishandeln, gleichviel ob mit Worten od. Werken, m. d. acc. der Person, Ar. Fr. 549. ῥήμασί τινος, Ar. Ach. 344. ποδί τινα, einen mit Fusstritten mishandeln, mit dem Fusse stossen od. fortstossen, Diog. L. [die Messung der ersten Sylbe ist nicht zu bestimmen, da die beyden Aristoph. Stellen hierüber nichts entscheiden, u. auch die Abltg des Wortes ganz im Dunkeln ist.]
μβάζω, άσω, Att. st. κιμβάζω, ὀκιμβάζω, hinken, hocken, niederkauern, von
μβός, ἡ, όν, hinkend, hockend, kauernd, verw. mit σκαμβός u. mit σκίμπτω.
μπάζω, = σκιμβάζω.
μπους, ποδος, ὁ, (σκίμπτω, πούς) ein Klapptuhl od. Feldstuhl, den man zusammenlegen kann, sonst ὀκλαδίας. 2) ein Ruhebett, *grabatus*, für Reisende, die sich darauf liegend wie in einer Sänfte tragen liessen, für Kranke u. für Studierende: Libanios hielt, auf einem solchen ruhend, Vorlesungen.
ποδίον, τό, und
ποδίσκος, ὁ, Dim. von σκίμπους.
πτω, ψω, wie σκήπτω, Pind. 2) = σκιμβάζω, hinken, hocken, kauern, in welcher Bdtg andre ein zw. praes. σκίπτω annehmen. (verw. mit σκιμβός u. σκαμβός.) dav.
πτων, ωνος, ὁ, und
πων, ωνος, ὁ, = σκίπων, σκήπων, Stab, Stütze.
αξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (gew. Ablig von κινέω) rührig, gewandt, behend, flink, schnell, bes. vom Laufen, für den es auch als Subst. steht, Nic. Al. 67. Th. 577. dasselbe ist κίνδαξ b. Hesych. ⏑ –]
αρ, ᾰρος, τό, der Leib, Nic. Th. 694. wahrsch. verw. mit σκῆνος, s. Bdtg 2. [⏑⏑]
δᾰκός, ἡ, όν, = σκίναξ, zw.
δᾰλᾰβίζω, durchsuchen, durchforschen, spätes Wort.
δάλαμος, ὁ, zsgz. σκινδαλμός, Att. σχινδάλαμος, zsgz. σχινδαλμός, Ruhnk. Tim. p. 32. Piers. Moer. p. 360. ein gespaltnes u. zugespitztes Stück Holz, Schindel, *scindula*, *scandula*: auch ein zugespitzter Pfahl, ein Spitzpfahl: überh. Spleiss, Splitter: übertr. λόγων κριβῶν σκινδάλαμοι, Spitzfindigkeiten, Ar. Nub. 130. vgl. Ran. 819. dav. ἀνασκινδυλεύω, aufspiessen. (verw. mit σχίζω.) [–⏑⏑⏑]
δᾰλᾰμοφρᾰστης, ου, ὁ, (σκινδάλαμος, φράζω) ein spitzfindiger Schwätzer, Spitzfindigkeitskrämer.
δαλμός, ὁ, zsgz. st. σκινδάλαμος, Ar.
δᾰρεύω und
δᾰρέω, s. σκινθαρίζω.
δάριον, τό, ein unbek. Fisch.
δᾰρος, ὁ, s. σκινθαρίζω.
σκινδᾰφος, ὁ, s. κίδαφος.
σκινδαψός, ὁ, ein musik. Instrument mit vier Saiten, auch κινδαψός. 2) ein dem Epheu ähnlicher Baum.
σκινθᾰρίζω, = σκιμαλίζω, wofür man auch σκανθαρίζω, σκινδαρέω, σκινδαρεύω, σκινδαρίζω und σκινθίζω geschrieben findet, doch alle diese Formen nur b. Gramm. die auch ein Subst. ὁ σκινδάρος od. σκίνθαρος haben, nach Hesych. τὸ προσκίνημα, ἡ ἐπανάστασις νυκτὸς ἀφροδισίων ἕνεκα.
σκίνθᾰρος, ὁ, s. σκινθαρίζω.
σκινθός, ἡ, όν, untertauchend, Theophr. zw.
σκῖνις, ίδος, ἡ, = σκίαινα, zw.
σκῖνίψ, ὁ, = σκνίψ, zw.
σκῐογρᾰφος, ον, dav. σκῐογρᾰφίω u. σκῐογρᾰφία, ἡ, spätere Formen st. σκιαγράφος u. s. w. Lobeck Phryn. p. 646.
σκῐοειδής, ές, (σκιά, εἶδος) schattenartig, schattenähnlich, schattig, überh. dunkel, finster, trüb, neblig.
σκῐόεις, εσσα, εν, (σκιά) wie σκιερός, schattig, beschattet, schattenreich, ὄρια, schattige, d. i. mit Bäumen dicht bewachsne Gebirge, Hom. μέγαρα, schattige od. dunkle Gemächer, Od. auch act. schattend, verdunkelnd, νέφια, Hom.
σκῐοθήρας, ου, ὁ, und
σκῐόθηρον, τό, spätere Formen st. σκιαθήρας, σκιάθηρον.
σκῐομᾰχέω, dav. σκιομᾰχία, ἡ, spätere Formen st. σκιαμαχέω, σκιαμαχία.
σκῐοτρᾰφής, ές, σκιοτρᾰφίω, σκιοτροφίω, σκιοτροφία, ἡ, spätere Formen st. σκιατραφής u. s. w.
σκίουρος, ὁ, (σκιά, οὐρά) *das Eichhörnchen*, weil es sich mit seinem breiten, aufwärts geschlagnen Schwanze Schatten zu machen scheint, auch καμψίουρος u. ἵππουρος. [⏑–⏑]
σκῐοφόρος, ον, (φέρω) Schatten bringend od. gebend.
σκῐόφως, ωτος, τό, (σκιά, φῶς) Dämmerlicht, bes. Abenddämmerung, wie λυκόφως gebildet, w. m. vgl.
σκῐόψυκτος, ον, (ψύχω) im Schatten abgekühlt od. getrocknet.
σκῐόω, Ep. st. σκιάω, das Med. in der Od.
σκιπναῖος, αία, αῖον, = σκνιπαῖος, zw.
σκίπτω, = σκίμπτω, 2. zw.
σκίπων, ωνος, ὁ, (σκίμπτω) = σκήπων, Stab, Stock, Lat. *scipio*, oft mit σκήπων verwechselt, Jac. AP. p. 198. auch σκίμπων u. σκίμπτων. [ῐ]
Σκίρα, τά, ein Fest der Athene in Athen, gew. Σκιροφόρια, s. σκίρον. [⏑⏑ Ar. Eccl. 18. 59.]
Σκῖρᾰδιον, τό, s. σκίρον.
σκῐραίνω, st. σκιῤῥαίνω, von σκιρός st. σκιῤῥός, zw.
Σκῖρᾰς, άδος, ἡ, Beyname der Athene in Athen, unter welchem ihr die Σκίρα gefeyert wurden, s. σκίρον.
σκῐρᾰφία, ἡ, auch σκιραφία, (σκιραφεύω) das Würfelspielen.
σκῐρᾰφεῖον, τό, auch σκιραφεῖον, (σκιραφεύω) Ort wo man zum Würfelspielen zusammenkommt. [ᾰ]
σκῐρᾰφευτής, οῦ, ὁ, der Würfelspieler, von
σκῐρᾰφεύω, auch σκιρᾰφεύω, (σκίραφος) mit Würfeln spielen, dav.
σκῐρᾰφιον, τό, = σκιραφεῖον.

σκίραφος, ὁ, auch σκιράφος, ein Werkzeug zum Würfelspielen, Würfelbecher. 2) ein durchtriebner Würfelspieler. (gew. Ablg von dem Orte Σκίρον, s. σκίρον, 2.) [- ∪∪]

Σκῑρῖται, οἱ, eine durch Tapferkeit ausgezeichnete Schaar im Spartanischen Heere, die aus 600 Mann zu Fuss bestand, gew. auf dem linken Flügel in der Nähe des Königs focht, u. ihren Namen von der Arkadischen Grenzstadt Σκῖρος hatte, deren Gebiet Σκιρῖτις hiess, Thuc. 5, 67. 68. Xen. Hell. 5, 2, 24. 4, 52. Manso Sparta 1, 2. p. 228.

σκίρον, τό, wie σκιάδιον, ein weisser Sonnenschirm, den bes. die Priesterinnen der Athene in Athen bey einem Fest dieser Göttinn trugen, das dav. τὰ Σκίρα, auch τὰ Σκιροφόρια hiess, der Monat, in den diess Fest fiel, Σκιροφοριών, die Göttinn selbst Ἀθηνᾶ Σκιράς. Nach andern hatte ein Salaminier Σκίρος in Athen einen Tempel der Ἀθηνᾶ Σκιράς gestiftet, nach welchem das ganze Stadtviertel Σκίρον genannt wurde, sowie ein Salamis gegenüberliegendes Vorgebirg ἄκρον τὸ Σκιράδιον: in diesen Tempel wurde am Fest der Athene Σκιράς ein weisser Sonnenschirm von der Akropolis in feyerlichem Zuge getragen, u. davon soll der Schirm seinen Namen bekommen haben. 2) bey Spätern ist σκίρον was das Lat. *suburra*, ein Hurenwinkel, ein Theil der Stadt, in dem sich das liederlichste Gesindel, Spieler, Gauner u. dgl. aufhielt. [ῐ]

σκιροπαίκτης, ου, ὁ, wahrsch. σκιῤῥοπαίκτης, = σκληροπαίκτης.

σκιρός, ά, όν, st. σκιῤῥός, zw.

σκῖρος, ὁ, auch σκίρος, σκιῤῥος u. σκιῖρος geschr., der Gyps, sonst λατύπη. 2) für ῥίζα nahm es Aristarch, der anstatt Il. 23, 332. 333. den Einen Vers: ἦ τό γε σκίρος ἦεν· νῦν αὖ θέτο τέρματ' Ἀχιλλεύς, hatte.

Σκιροφόρια, τά, (σκίρον, φέρω) das Fest der Athene Σκιράς, sonst τὰ Σκίρα, von

Σκιροφοριών, ῶνος, ὁ, der zwölfte Attische Monat, der letzten Hälfte des März u. der ersten des April entsprechend, nach dem Fest Σκιροφόρια benannt, das in diesem Monat gefeyert wurde.

σκῖρόω, = σκιρτάω, nur b. Nic. Th. 75.

σκιῤῥαίνω, (σκιῤῥός) = σκιῤῥόω, σκληραίνω.

σκιῤῥία, ἡ, = σκιῤῥος.

σκιῤῥίτης, ου, ὁ, (σκιῤῥον, σκιῤῥος) Gypsarbeiter.

σκιῤῥον, τό, = σκιῤῥος. 2) die harte äussere Rinde des Käses, Ar. Vesp. 925.

σκιῤῥος, ὁ, = σκῖρος, Gyps, sonst λατύπη.

σκιῤῥος, ὁ, Subst. von σκιῤῥός, jeder harte Körper, eine Verhärtung, bes. b. d. Aerzten ein verhärtetes Geschwür, Lat. *scirrhus*.

σκιῤῥός, ά, όν, hart, fest, abgehärtet, verhärtet: übertr. σκιῤῥοὶ θεοί, harte, unbarmherzige Götter, Schaef. Long. p. 364. (auch σκιρός, σκηρός, ξηρός, σκληρός u. s. w. s. unter σκληρός: dagegen ist die Form σκιρός zw.) dav.

σκιῤῥόω, hart machen, härten, verhärten, abhärten.

ῥῥώδης, ες, (σκιῤῥός, εἶδος) von harter Art, hart, verhärtet.

σκιῤῥωμα, τό, (σκιῤῥόω) Verhärtung, wie σκιῤῥος.

σκιρτάω, ήσω, *hüpfen, springen, tanzen*, von Pferden, ὅτε σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν, ἐπὶ νῶτα θαλάσσης, so oft sie über die Erde, über die Rücken des Meeres dahinspringen, Il. 20, 226. 228. Ion. σκιρτέω, Opp. seltne Nebenform σκιρόω, Nic. (verw. mit σκάζω, σκαρίζω, σκαίρω, σπαίρω.)

σκιρτέω, Ion. st. σκιρτάω, Opp.

σκιρτηδόν, adv. (σκιρτάω) springend, sprungweis.

σκιρτηθμός, ὁ, = σκίρτησις.

σκίρτημα, τό, Sprung, Tanz.

σκίρτησις, ἡ, das Springen, Hüpfen, Tanzen.

σκιρτητής, οῦ, ὁ, der Springer, Tänzer, dav.

σκιρτητικός, ή, όν, zum Springen, Hüpfen, Tanzen gehörig od. geneigt.

σκιρτοπόδης, ου, ὁ, (σκιρτάω, πούς) springfüssig, Σάτυρος, Ep. ad. 413.

σκιρτοποιέω, springen machen, LXX.

Σκίρων, ὁ, s. Σκείρων.

σκιταλίζω, ein wollüstiges Verlangen haben od. zeigen, πρός τι, zw. L. Long. von

Σκίταλοι, οἱ, bey Ar. Eq. 634. Dämonen der Geilheit u. Unzucht od. unverschämter Betrügerey, wahrsch. von Aristophanes eigner Erfindung und von ungewisser Ablg. [Jota ist kurz, Alpha nach Br. Lesart u. dem cod. Rav. lang, nach Reisigs und Dindorfs Schreibung kurz.]

σκίφη, ἡ, (σκιφός) = κνιπία. [- -]

σκῐφίας, ου, ὁ, Dor. st. ξιφίας, Schwerdtfisch.

σκῐφίζω, Dor. st. ξιφίζω.

σκίφινος, ίνη, ινον, aus Palmblättern gemacht od. geflochten, von

σκίφος, τό, Dor. st. ξίφος, Schwerdt. 2) eine Palme, wahrsch. wegen der schwerdtförmigen Blätter. [∪∪]

σκῐφός, ή, όν, = κνιπός.

σκῐφύδριον, τό, Dor. st. ξιφύδριον.

σκίψ, ὁ, = σκνίψ, Lobeck Phryn. p. 400.

σκῐώδης, ες, zsgz. st. σκιοειδής, w. m. s.

σκῐωτός, ή, όν, (σκιόω) beschattet: schattirt.

σκλῆμα, τό, Trockenheit, Härte, Verhärtung, von

σκλῆναι, inf. aor. 2. zu σκέλλω.

σκληραγώγέω, (σκληρός, ἀγωγή) hart halten, streng erziehn, dav.

σκληραγώγία, ἡ, harte, strenge Zucht od. Erziehung.

σκληράργιλλος, ον, (ἄργιλλος) von od. mit hartem Thone.

σκληραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) hartnäckig, unbändig, ungezogen, wild, eigentl. vom Pferde.

σκληρεωσία, ἡ, (εὐνή) = σκληροποιία.

σκληρία, ἡ, (σκληρός) = das gew. σκληρότης, Härte.

σκληρίωσις, ἡ, das Hartseyn od. -werden, Verhärtung, von

σκληριάω, (σκληρός) hart seyn.

σκληροβίοτος, ον, (βίοτος) eine harte Lebensart führend. [ῐ]

σκληρόγεως, ων, (γῆ) von od. mit hartem, festem Boden, von od. mit harter Erde.

σκληρόδιρμος, ον, (δίρμα) mit hartem Fell oder Balg, mit harter Haut.

σκληροδίαιτος, ον, (δίαιτα) von harter, strenger, kümmerlicher Lebensart, bes. in Kost u. Kleidung. [ῐ]

σκληροειδής, ές, (εἶδος) von harter Art.

σκληρόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) harthaarig.

σκληροκαρδία, ἡ, Hartherzigkeit, KS. von
σκληροκάρδιος, ον, (καρδία) hartherzig, hartes Sinnes, KS.
σκληροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) hartköpfig.
σκληρόκηρος, ον, (κηρός) mit hartem Wachs überzogen.
σκληροκοίλιος, ον, (κοιλία) hartleibig, mit hartem Unterleibe.
σκληροκοιτέω, ήσω, (κοίτη) auf einem harten Lager liegen, dav.
σκληροκοιτία, ἡ, das Liegen od. Schlafen auf hartem Lager, hartes Lager.
σκληρόκοκκος, ον, (κόκκος) hartkernig.
σκληροπᾰγής, ές, (πήγνυμι) von harter Zusammenfügung, fest verbunden.
σκληροπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) eine Art Gaukler, auch σκιῤῥοπαίκτης.
σκληροποιέω, hart machen, von
σκληροποιός, όν, (ποιέω) hart machend, härtend.
σκληρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) hartfüssig.
σκληροπύρηνος, ον, (πυρήν) hartkernig. [ῡ]
σκληρός, ά, όν, (σκλῆναι, σκέλλω) trocken, dürr, spröd, rauh, hart, fest, starr, steif, hager, mager: von der Stimme od. vom Schall, dumpf, heiser, rauh, hohl, σκληρὸν ἰβρόντησε, Hes. Th. 839. vgl. αὖος. 2) übertr. von Sachen, hart, schwer, schwierig, mühsam, unangenehm. b) von Menschen, hart, unbiegsam, unerbittlich, unbarmherzig: auch unfreundlich, verdrieslich, mürrisch, streng. c) älter aussehend als einer seinen Jahren nach ist, Plat. Theaet. p. 162. B. vgl. προφερής. (gleichbdtde Formen von gemeinsamem Stamme sind σκληφρός, σκηρός, ξηρός, ξερός, σχερός, σκιλιφρός, σκολυφρός, verw. mit χέῤῥος, χέρσος.)
σκληρόσαρκος, ον, (σάρξ) von od. mit trocknem, hartem, starrem Fleisch.
σκληρόστομος, ον, (στόμα) hartmäulig, eigentl. vom Pferde, dah. unbändig, widerspännstig. 2) von harter Aussprache.
σκληρόστρᾰκος, ον, (ὄστρακον) hartschalig.
σκληροσώμᾰτος, ον, (σῶμα) hartleibig.
σκληρότης, ητος, ἡ, (σκληρός) Härte, Starrheit: übertr. harter, starrer Sinn.
σκληροτρᾰχηλίω, hartnäckig seyn, von
σκληροτράχηλος, ον, (τράχηλος) hartnäckig, halsstarrig. [ᾰ]
σκληρότριχος, ον, = σκληρόθριξ.
σκληροχία, ἡ, (ἔχω) das Harthalten.
σκληροφθαλμία, ἡ, Augenhärte, von
σκληρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit od. von harten, starren Augen.
σκληροφῡής, ές, (φυή) von harter Natur.
σκληρόψῡχος, ον, (ψυχή) hartherzig.
σκληρόω, (σκληρός) hart od. steif machen, härten, verhärten, abhärten.
σκληρυντικός, ή, όν, hart machend, verhärtend, von
σκληρύτω, = σκληρόω, pf. pass. ἐσκλήρυσμαι u. ἐσκλήρυμμαι, dav.
σκλήρυσμα, τό, = σκλήρωμα.
σκληρυσμός, ὁ, (σκληρύνω) das Hartmachen oder Verhärten: die Verhärtung.
σκληρώδης, ες, zsgz. st. σκληροειδής.
σκλήρωμα, τό, (σκληρόω) verhärteter Körper od. Theil, Verhärtung.

σκληφρός, ά, όν, Att. st. σκληρός, eigentl. zsgz. st. σκιλιφρός.
σκνῖπαῖος, αία, αῖον, (σκνῖφος, σκνιφός) wie κνεφαῖος, dunkel, finster, ὁδίτης, ein im Dunkeln, in der Dämmerung gehender Wanderer, Theocr. 16, 93.
σκνῖπός, ή, όν, (κνίζω, σκνίπτω) wie κνιπός, knikkerig, knauserig, filzig, s. auch σκνιφός: dav.
σκνῖπότης, ητος, ἡ, Knickerey, Filzigkeit, wie κνιπότης.
σκνίπτω, (κνίζω) kneipen, zwicken, zwacken: übertr. abzwacken, knickern, knausern, scharren u. schaben, d. i. kleinlich geizen. (verw. mit σκνίψ, κνίψ, κνιπός, κνάω, κνάπτω, κνίω, gleichbdtde Nebenformen sind σκνιπτω und σκηνίπτω b. Gramm.)
σκνῖφος, τό, = κνίφας, Dunkel, Finsterniss, von
σκνῖφός, ή, όν, (κνίφας, νέφος) wie κνιφός, dunkel, finster, trüb, dämmerig: dah. auch von trübem od. blödem Gesicht, undeutlich wie im Dämmerlicht sehend: viell. auch σκνιπός geschr. 2) (κνίζω, κνίπτω) = σκνιπός, knickerig. Dav.
σκνῖφότης, ητος, ἡ, Trübsichtigkeit, Blödsichtigkeit, Schwäche der Augen, auch κνιφότης.
σκνῖφόω, (σκνιφός) verdunkeln, verfinstern, trüben.
σκνίψ, ὁ, seltner ἡ, gen. σκνῖπός und σκνῖφός, nom. pl. σκνῖπες, Lobeck Phryn. p. 399. fg. (κνίζω, σκνίπτω) wie κνίψ, eine Ameisenart, die die Feigen benagt: auch ein Wurm, der unter der Baumrinde wohnt, u. das Holz zernagt. 2) übertr. ein Knicker od. Knauser, der Geld zusammen scharrt od. kratzt, gleichs. ein Nager, ein Zwacker.
σκοά, ἡ, seltne Nebenform von σκιά, Schatten, dav.
σκοίδιον, τό, = σκιάδιον.
σκοῖδος, ὁ, Makedonisch für διοικητής, ταμίας, auch κοῖδος geschr.
σκοιός, ά, όν, (σκοά) seltne poet. Form st. σκιρός.
σκολιάζω, άσω, (σκολιός) krumm seyn: ταῖς ὁδοῖς, auf krummen Wegen gehn, LXX.
σκολιαίνω, (σκολιός) = σκολιόω.
σκολιόβουλος, ον, (βουλή) von krummen, listigen, tückischen Rathschlägen od. Anschlägen, wie ἀγκυλομήτης.
σκολιόγραπτος, ον, (γράφω) krumm geschrieben od. gezeichnet, mit krummen Linien.
σκολιοδρομέω, einen krummen Lauf haben, von
σκολιοδρόμος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) krumm laufend od. gehend.
σκολιόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) krumm- od. krausharig, krausblätterig.
σκόλιον, τό, eigentl. neutr. von σκολιός, verst. μέλος od. ᾆσμα, ein Tischlied, ein Rundgesang, der bey Gastmaalen u. Gelagen von den Gästen selbst wechselnd zur Lyra gesungen ward: als Erfinder nennen die Alten den Terpandros: ungewiss ist der Grund der Benennung: einige leiteten sie von der begleitenden musikalischen Weise her, die νόμος σκολιός im Gegens. des νόμος ὄρθιος hiess, andre von dem amphibrachischen Rhythmus, ῥυθμὸς σκολιός, den man in vielen Skolien wahrnahm, die meisten auf das Zeugniss des Dikäarch, Plutarch u. a. von der Ordnung, in der diese Tafellieder gesungen wurden, nicht der Reihe nach, sondern hin u. her, wie die Geschicklichkeit od. die

Neigung der Gäste es fügte, also gleichs. *ein Zickzacklied*, *ein Schlangenlied*, Ilgen carm. conviv. Graec. 1798. bes. pag. LXXXV. fg. CLXXVII. vgl. Athen. 15, 49. 50. (die gemeine Betonung ist *σκολιόν*, die genauere u. richtigere *σκόλιον*, vgl. Ilgen p. LXXXIV.)

σκολιοπλᾰνής, *ές*, (*πλανάω*) krumm umher irrend, in der Krümme herumschweifend.

σκολιοπόρος, *ον*, (*πόρος*) krumm gehend.

σκολιός, *ά*, *όν*, *krumm*, *gekrümmt*, *gebogen*, *gewunden*, *geschlängelt*, überh. *ungrad*, Gegens. von *ὀρθός*, *ὄρθιος*: dah. auch *schief*, *schräg*, *verdreht*, u. bes. häufig übertr. *ungrad*, *unredlich*, *ungerecht*, *falsch*, *tückisch*, *hinterlistig*, *σκολιαὶ θέμιστες*, Il. 16, 387. *σκολιαὶ δίκαι*, Hes. op. 221. 252. adv. *σκολιῶς*, Hes. op. 260. 264. Vgl. *σκόλιον*. — Strabons *σκολιὰ ἔργα*, an denen man viel herumgedeutelt hat, sind übrigens nichts als eine verdorbne Lesart, wofür Uhden *Σκόπα ἔργα* verbessert hat. (gew. Abltg von *σκέλλω*, von Trockenheit gekrümmt.) dav.

σκολιότης, *ητος*, *ἡ*, Krümme, Krümmung, Biegung, Windung, Schiefe, Schräge, krumme Richtung, schiefer Gang: übertr. Unredlichkeit, Tücke.

σκολιόφρων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φρήν*) krummes, tückisches Sinnes, wie *σκολιόβουλος*.

σκολιόχειλος, *ον*, (*χεῖλος*) mit krummem, gebognem Rande, auch krummschnäbelig, wie *ἀγκυλοχείλης*.

σκολιόω, (*σκολιός*) krümmen, krumm machen, krumm biegen.

σκολιώδης, *ες*, (*εἶδος*) von krummem Ansehn, von krummer Art.

σκολίωμα, *τό*, (*σκολιόω*) das Krummgemachte, Gekrümmte, Gebogne: die Krümmung.

σκολιωπός, *όν*, (*ὤψ*) krumm od. schief blickend, schielend, wird bezw.

σκολίωσις, *εως*, *ἡ*, (*σκολιόω*) das Krummmachen, Krümmen, Biegen: Krümmung, Biegung.

σκόλλυς, *υος*, *ὁ*, (*σκολύπτω*) eine Art die Haare zu stutzen od. zu scheeren, indem man auf der Scheitel einen Schopf stehn liess: auch *σκολλύς*, *σκόλλις* u. *σκολλίς* geschr.

σκόλοκρος, *ον*, wie *κόλος*, gestutzt, von Thieren mit kurzen od. verstümmelten Hörnern u. von geköpften Bäumen.

σκολόπαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, eine grosse Schnepfe, wahrscheinl. die Waldschnepfe, auch *σκολώπαξ*, dah. *scolopax*, Nemes. aucup. 21. b. Aristot. *ἀσκάλωψ* od. *ἀσκαλώπας*.

σκολοπένδρα, *ἡ*, der Tausendfuss, ein Insect, auch *ἴουλος* u. *μυριόπους*. 2) die Meerskolopendra, ein Seewurm, wahrsch. aus dem Geschlecht Nereïs, dav.

σκολοπένδριος, *ία*, *ιον*, vom Tausendfusse, in seiner Art, skolopendrisch.

σκολοπένδριον, *τό*, ein Kraut, dem die vielen Einschnitte auf beyden Seiten und die daran sitzenden, Füssen ähnlichen Fasern Aehnlichkeit mit der Gestalt der *σκολοπένδρα* geben, sonst *ἄσπληνον*.

σκολόπενδρος, *ὁ*, = *σκολοπένδρα*.

σκολοπενδρώδης, *ες*, (*εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn der *σκολοπένδρα*: Strabo nennt so ein Gebirg mit vielen an den Seiten vorspringenden Absätzen u. Vorbergen, *πρόποδες*.

σκολοπηΐς, *ῖδος*, *ἡ*, (*σκόλοψ*) *μοῖρα*, das Schicksal eines Gespiessten, Maneth.

σκολοπίζω, (*σκόλοψ*) anpfählen, an einen Pfahl od. Spiess stecken, spiessen: auch einen Splitter einstechen, *σκολοπισθῆναι*, sich einen Splitter einstechen.

σκολοποιδής, *ές*, (*σκόλοψ*, *εἶδος*) von der Art od. Gestalt eines Pfahls, wie ein Pfahl zugespitzt.

σκολοπομᾰχαίριον, *τό*, (*σκόλοψ*, *μάχαιρα*) ein chirurgisches Messerchen mit einer scharfen u. einer stumpfen Seite.

σκολοπώδης, *ες*, zsgz. st. *σκολοποιδής*.

σκόλοψ, *οπος*, *ὁ*, jeder zugespitzte Körper, bes. *Pfahl*, *Spitzpfahl*, *Pallisade*, ein Hauptheil der Befestigung bey Städten u. sonst haltbaren Orten, schon b. Hom. bes. in der Il. zugleich mit den Wällen, Mauern und Gräben genannt, Il. 8, 343. 12, 63. 15, 344. Od. 7, 45. ein Pfahl etwas drauf zu spiessen, Il. 18, 177. auch Spiess, Splitter, Splinter, Schiefer, Dorn, Gräte, überh. *Spitze*. (viell. von *κόλος*, auf keinen Fall von *σκάλλω*, verw. mit *σκῶλος*.)

σκολύθριον, *τό*, Dim. von *σκόλυθρος*, auch *σκολύφριον*.

σκόλυθρος, *ὁ*, (*σκολύπτω*) ein gleichs. gestutzter, niedriger Sitz od. Schemel mit drey Füssen. 2) *σκόλυθρος*, *ον*, als adj. niedrig, vom Ort u. von der Gesinnung, niederträchtig, bes. niedrig geizig.

σκόλῡμος, *ὁ*, eine essbare Distelart, die im heissesten Sommer blüht, Hes. op. 584. wahrsch. eine Artischockenart: bey Theophr. auch *ἡ σκ.* (verw. mit *κόλος*, *σκόλοψ*, *σκῶλος*.) dav.

σκολῡμώδης, *ες*, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt des *σκόλυμος*.

σκολύπτω, (*κόλος*) wie *κολούω*, stutzen, stümpfen, kürzen, verkürzen, verstümmeln, beschneiden, abschneiden: auch abschälen, abhäuten, entblössen, enthüllen, aufdecken, bes. das männliche Glied von der Vorhaut entblössen, im unzüchtigen Sinne, welches auf Verwandtschaft mit *γλίφω* u. dem Lat. *glubo*, *deglubo*, hindeutet.

σκολυφρός, = *σκληρός*, Hesych. also wohl nur eine andre Form von *σκελιφρός*.

σκολώπαξ, *ὁ*, s. *σκολόπαξ*.

σκομβρίζω, wie *θυννάζω*, = *σκόμβρος*, von

σκόμβρος, *ὁ*, eine Art Thunfisch, Lat. *scomber*.

σκόνυζα, *ἡ*, Att. st. *κόνυζα*.

σκοπάρχης, *ου*, *ὁ*, (*σκοπός*, *ἄρχω*) Anführer der Späher, der Kundschafter od. des Vortrupps, Xen.

σκοπελοδρόμος, *ον*, (*σκόπελος*, *δρόμος*, *δραμεῖν*) über Felsen laufend.

σκοπελοειδής, *ές*, (*εἶδος*) felsenartig, felsenähnlich, überh. felsig, von

σκόπελος, *ὁ*, (*σκοπός*, *σκοπέω*) eigentl. jeder Ort von dem aus man spähend um sich schauen kann, *eine Warte*, gew. ein hoher, einzeln stehender *Felsen* im od. am Meere, *eine Klippe* od. ein ins Meer vorspringendes *Vorgebirg*, Hom. bes. in der Od. überh. *ein hoher Ort*, eine Bergspitze, Lat. *scopulus*, vgl. *σκοπιά*, *σκοπή*.

σκοπελώδης, *ες*, zsgz. st. *σκοπελοειδής*.

σπευμα, τό, das spähende Umherschauen od. in die Ferne blicken, zw. s. Lobeck Phryn. p. 613.

σπίω, Ion. st. σκοπέω, las man sonst b. Hdt. 7, 8. s. Lobeck Phryn. p. 591. aber kein guter Schriftsteller scheint es gebraucht zu haben.

σπέω, ήσω, (σκοπός) schauen, spähen, in die Ferne sehn, bes. auf ein Ziel, σκοπός, hinblicken, nach einem Ziele sehn, überh. πρός τι, worauf sehn, worauf achten od. Rücksicht nehmen: übertr. etwas beziehen, bezwecken, beabsichtigen, zur Absicht haben. 2) besehn, beschauen, betrachten, Pind. übertr. beachten, beobachten, σκοπεῖν περί τινος, worüber Betrachtungen anstellen, etwas bedenken oder überlegen, σκοπεῖν τά τινος, jemandes Angelegenheiten bedenken, d. i. für ihn sorgen, Hdt. 7, 8. Valck. Hipp. 48. σκόπει μή —, sieh zu lass nicht, nimm dich in Acht. 3) forschen, fragen, erkunden, ἀπό τινος, von einem erfragen, Br. Soph. OT. 286. (verw. mit σκέπτομαι, w. m. vgl.) dav.

πή, ἡ, das Umsichschauen, das Spähn. 2) = σκοπιά, Ort zum Umschauen oder Spähn, Warte.

πησις, ἡ, (σκοπέω) Umschauung, Spähung, Betrachtung.

πιά, ἡ, Ion. σκοπιή, (σκοπός, σκοπέω) ein Ort, von dem man weit umherschauen oder spähn kann, ein hoch u. frey liegender Ort, eine *Warte*, bey Hom. stets eine Anhöhe, eine Bergspitze mit weiter Aussicht: später auch ein Wartthurm od. Wachthurm: das Lat. *specula*. 2) das Umherschauen, das Spähen od. Wachehalten, σκοπιήν ἔχειν, = σκοπιάζειν, Od. 3, 302. Hdt. 5, 13. überh. das Betrachten, Beobachten, die Beobachtung: dav.

πιάζω, άσω, von einem hochliegenden Orte, einer Warte spähend um sich schauen, spähn, Il. 14, 58. 2) transit. erspähn, ausspähn, ausforschen, auskundschaften, m. d. acc. Il. 10, 40.

πιάω, spätere, bloss poet. Form st. σκοπιάζω.

πιήτης, ου, ὁ, (σκοπιάω) der Späher, Kundschafter. 2) der Bergbewohner.

πιμος, ον, (σκοπός, 2.) zum Ziel gehörig, zum Ziel führend, dah. zweckmässig.

πιωρέομαι, auf der Warte spähend umherschauen u. beobachten, überh. spähen, auffassen, beobachten, von

πιωρός, ὁ, (σκοπιά, ὥρα, οὖρος) der Späher auf der Warte, Kundschafter, Hüter, Wächter. σκός, ὁ, *der Schauer*, der genau zusieht und sieht hat, der Zuseher, Aufseher, Achtgeber, Od. 23, 359. auch die Aufseherinn, Od. 22, 396. by Pind. bes. von Göttern u. Königen m. d. G. der Stadt od. des Landes, worüber sie Aufsicht od. Obhut haben: im tadelnden Sinn, *Aufpasser*, Auflaurer, Lauscher, Od. 22, 5. gew. *der Späher*, der von einem hochliegenden Orte, von einer Warte aus, die Gegend umher beobachtet, *Wächter*, *Schildwache*, bes. im Kriege, oft b. Hom. auch *der Kundschafter*, der sich ins feindliche Lager schleicht, *Spion*, Il. 10, 324. 526. 561. der auf Kundschaft ausgesandte und heimkehrende Bote, Soph. — 2) das in der Ferne aufgesteckte *Ziel*, wonach man sieht od. zielt, Od. 22, 6. übertr. *Zweck*, *Absicht*, ἀπό σκοποῦ, ab vom Ziele, d. i. gegen den wahren Zweck, sodass dieser verfehlt wird, Od. 11, 344. (in einigen neuern Wörterb. findet man für die erste Bdtg die Betonung σκόπος, eine selbstgemachte Unterscheidung, von der kein Alter etwas weiss, Wolf Anal. 2. p. 469.)

σκόπτω, σκοπτικός, spätere f. Schreibung st. σκώπτω, σκωπτικός, Jac. AP. p. 657.

σκορᾰκίζω, ίσω, eigentl. einen zu den Raben od. an den Galgen gehn heissen, ihn fortjagen: überh. einen schimpflich od. verächtlich behandeln, ihn verachten. (wo nicht von ἐς κόρακας, so doch von κόραξ.) dav.

σκορᾰκισμός, ὁ, das zu den Raben Jagen, das Fortjagen: überh. Beschimpfung, Verachtung, Ungnade.

σκορδίζω, (σκόρδον) verkürzt st. σκοροδίζω.

σκορδῑνάομαι, ήσομαι, Ion. σκορδῑνέομαι, auch κορδῑνέομαι, sich ausstrecken, sich recken und gähnen, eigentl. von Menschen und Hunden, die eben ausgeschlafen haben, u. noch nicht ganz erwacht sind, schlaftrunken od. dämisch seyn, *pandiculari*: übertr. von den unruhigen oder gewaltsamen Bewegungen des Leibes, wenn einer sich vor Ungeduld, vor Unmuth, Unwillen od. Zorn nicht lassen kann, die Glieder heftig bewegen, sich ungebehrdig hin u. her werfen, Ar. Ach. 30. Vesp. 642. Ran. 922. bey Spätern auch = καρηβαρέω, schwer od. dumpf im Kopfe seyn, wie ein eben Erwachter, und als Folge davon, sich erbrechen, sich übergeben, überh. von jeder Ausleerung des Körpers. (wahrsch. von κόρυς, 2. κάρα, gewiss nicht von σκόροδον u. δινέω, wie alte Gramm. wollen.) dav.

σκορδίνημα, τό, auch κορδίνημα, das Recken, Ausrecken, Ausstrecken der Glieder, bes. bey Schlaftrunknen. [Ī]

σκορδῑνῐασμός, ὁ, = das folg. zw.

σκορδῑνισμός, ὁ, = σκορδίνημα.

σκόρδῐον, τό, (σκόρδον) eine Pflanze mit Knoblauchsgeruch, dav.

σκορδῐοειδής, ές, dem σκόρδιον ähnlich, von der Art des σκόρδιον.

σκόρδον, τό, verkürzt st. σκόροδον, Knoblauch.

σκορδόπρᾰσον, τό, (σκόρδον, πράσον) eine Pflanze vom Geschmack des Knoblauchs u. des Lauchs.

σκορδοπώλης, ου, ὁ, = σκοροδοπώλης.

σκορδύλη, ἡ, = κορδύλη.

σκορδύλος, ὁ, = κορδύλος, eine Sumpf- od. Wassereidechse, der Wassermolch. [-υυ]

σκοροδάλμη, ἡ, (σκόροδον, ἅλμη) eine Brühe od. Lake von Salzwasser mit Knoblauch, Ar.

σκοροδίζω, ίσω, (σκόροδον) mit Knoblauch füttern, damit zubereiten. 2) dem Knoblauch ähneln, an Ansehn, an Geschmack, an Geruch.

σκορόδιον, τό, Dim. von σκόροδον, bey Ar. im plur. Knoblauchblätter od. -stengel.

Σκοροδομάχοι, οἱ, (μάχομαι) die Knoblauchkämpfer, ein erdichtetes Volk b. Luc. ver. hist. 1, 13.

σκοροδομῑμητός, ή, όν, (μιμέομαι) dem Knoblauch nachgeahmt, knoblauchartig, von

σκόροδον, τό, verkürzt σκόρδον, Knoblauch, *allium*, durch die aus mehrern Kernen, γαλγῖ-

θις, zusammengesetzte Wurzel sowohl von der Zwiebel, κρόμυον, als vom Lauch, πράσον, unterschieden: dav.

σκορδοπανδοκευτριαρτοπῶλις, ιδος, ἡ, kom. Wort b. Ar. Lys. 458. Knoblauchkuchenwirthshaushändlerinn.

σκορδοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Knoblauchverkäufer.

σκορδοφόρος, ον, (φέρω) Knoblauch tragend.

σκορδόω, verkürzt σκορδύω, nach Hesych. = συνουσιάζω.

σκορόδων, ῶνος, ὁ, (σκόροδον) Knoblauchgarten, Knoblauchbeet.

σκόρπιος, ία, ιον, (σκορπίος) vom Skorpion.

σκορπίος, ίη, ίον, Ion. st. σκόρπιος.

σκορπῐαίνω, (σκορπίος) erbittern, erzürnen. Med. erzürnt seyn, böse seyn.

σκορπῐᾶνός, ή, όν, im Zeichen des Skorpion geboren, vgl. κριανός.

σκορπίδιον, τό, Dim. von σκορπίος. [ῐ]

σκορπίζω, ίσω, zerstreuen, auseinander werfen od. jagen, ganz wie σκιδάννυμι, nach einigen Ionisch, nach andern ein Makedonisches Wort, Lobeck Phryn. p. 218. dass es aber erst zu Alexanders Zeit in Gebrauch gekommen sey, ist falsch, denn schon Hekataeos hatte es.

σκορπῐόδηκτος, ον, (δάκνω) vom Skorpion gebissen od. gestochen.

σκορπῐοειδής, ές, (εἶδος) skorpionartig, skorpionähnlich: τὸ σκ. eine Pflanze, wegen der Aehnlichkeit ihres Saamens mit dem Skorpionschwanze, auch σκορπίουρος.

σκορπῐότις, ισσα, ιν, (σκορπίος) vom Skorpion, dem Sk. od. zum Sk. gehörig.

σκορπῐόθεν, adv. vom Skorpion.

σκορπῐόπληκτος, ον, (πλήσσω) = σκορπιόδηκτος.

σκορπίος, ὁ, der Skorpion, viell. verw. mit σκορβαῖος, welches Hesych. als gleichbdtd mit σκάραβος, κάραβος, anführt. 2) ein stachliger Meerfisch. 3) eine stachlige Pflanze. 4) eine Kriegsmaschine, Pfeile damit abzuschiessen. [-⏑⏑]

σκορπίουρος, ον, (οὐρά) skorpionschwänzig: bes. Name einer Pflanze, Skorpionschwanz, vgl. σκορπιοειδής. [ῐ]

σκορπῐόω, (σκορπίος) = σκορπιαίνω.

σκορπισμός, ὁ, (σκορπίζω) Zerstreuung.

σκορπίτης, ου, ὁ, (σκορπίος) Skorpionstein.

σκορπῐώδης, ες, zsgz. st. σκορπιοειδής.

σκορπίων, ὁ, = σκορπίος, 4.

σκοτάζω, άσω, (σκότος) verfinstern, finster oder dunkel machen, bes. in der Zstzg συσκοτάζω.

σκοταῖος, αία, αῖον, (σκώψ) finster, dunkel, σκοταῖος ἦλθε, er kam mit einbrechender Finsterniss, Xen. dah. auch im Finstern od. heimlich etwas thuend, vgl. σκότιος.

σκοτασμός, ὁ, (σκοτάζω) das Finstermachen oder Finsterwerden, Finsterniss, Dunkelheit, Verdunkelung.

σκοτάω, dav. nur die poet. Form σκοτόω gebr.

σκοτεινός, ή, όν, (σκότος) finster, dunkel, wie σκότιος. 2) übertr. unverständlich, von dunkeln Schriftstellern und ihren Werken, wie z. B. Herakleitos den Beynamen ὁ σκοτεινός hatte: dav.

σκοτεινότης, ητος, ἡ, Finsterniss, Dunkelheit.

σκοτεινώδης, ες, (εἶδος) = σκοτώδης.

σκότειος, εία, ειον, = σκότιος, σκοτεινός, wenig gebr.

σκοτιρός, ά, όν, = σκότιος, Orph. (sowenig zu bezw. als νύκτερος st. νύχιος, ζοφερός st. ζόφιος, δνοφερός u. dgl.)

σκοτεύω, (σκότος) sich im Finstern verbergen, Hesych.

σκοτία, ἡ, (σκότος) Finsterniss, Dunkelheit, bes. finstrer Ort, Grab, Unterwelt. 2) in der Baukunst = τρίγλυφον. Dav.

σκοτιαῖος, αία, αῖον, = σκοταῖος, Lobeck Phryn. p. 552.

σκοτίας, ου, ὁ, ein Finsterling, der sich im Dunkeln hält, der sich verbirgt oder verbergen muss, bes. ein entlaufner Sklav, tenebrio.

σκοτίζω, ίσω, (σκότος) finster od. dunkel machen.

σκότιος, ία, ιον, (σκότος) finster, dunkel, bes. was im Dunkeln lebt, was im Dunkeln od. Verborgnen geschieht, heimlich, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ, heimlich gebar ihn die Mutter, Il. 6, 24. dah. παῖδες σκότιοι, ausser der Ehe, insgeheim od. ohne Hochzeitsfackel erzeugte, uneheliche Kinder, ebenso σκ. Κύπρις, heimlicher, ausserehelicher Liebesgenuss: bey den Att. auch zweyer End. — 2) bey den Kretern hiessen die Knaben vor erlangter Mannbarkeit σκότιοι, weil sie bisdahin im Dunkel des elterlichen Hauses lebten, ohne in das Licht des öffentlichen Lebens hervorzutreten.

σκοτισμός, ὁ, (σκοτίζω) das Verfinstern, Verdunkeln: die Finsterniss. 2) der Schwindel, wenn es einem finster vor den Augen wird, vertigo.

σκοτίτης, ου, ὁ, = σκότιος, Beyw. des Zeus, wie νεφελαιγενής, νεφεληγερέτης u. dgl.

σκοτοβῐνῐάω, (βινέω) komisch nach σκοτοδαιμονάω gebildetes Wort, im Dunkeln od. Verborgnen Beyschlaf treiben, Ar. Ach. 1221.

σκοτοδᾰδῠπυκνόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (σκότος, δασύς, πυκνός, θρίξ) dunkel, dick u. dicht behaart, kom. W. b. Ar. Ach. 396.

σκοτόδιπνος, ον, (δειπνέω) im Dunkeln essend.

σκοτοδινιάω, (δινέω) finster u. drehend vor den Augen werden, dah. schwindlig seyn od. werden, den Schwindel haben, Luc.

σκοτοδίνη, ἡ, schlechtere Form st. σκοτοδινία, Lobeck Phryn. p. 499.

σκοτοδινία, ἡ, Schwindel, wobey es einem finster u. drehend vor den Augen wird.

σκοτοδινῐᾶσις, ἡ, = σκοτοδινία, von

σκοτοδῑνιάω, = σκοτοδινιάω, Ar. Ach. 1219. Plat. legg. 2. p. 663. B. Lobeck Phryn. p. 82.

σκοτόδινος, ὁ, = σκοτοδινία.

σκοτοειδής, ές, (εἶδος) finster od. dunkel vom Ansehn.

σκοτόεις, εσσα, εν, poet. st. σκότιος, finster, dunkel, νέφος, Hes. op. 557.

σκοτοεργός, όν, (ἔργον) im Finstern od. Verborgnen arbeitend.

σκοτοιβόρος, ον, (βορά) im Dunkeln fressend od. nagend: dah. übertr. heimtückisch, hinterlistig.

σκοτομαινα, ἡ, Att. st. σκοτομήνη, Lobeck Phryn. p. 499.

σκοτομήδης, ες, (μῆδος) verborgenes Sinnes, hinterlistig.

σκοτομήνη, ἡ, und

σκοτομηνία, ἡ, (μήνη) mondfinstere od. mondlose dunkle Nacht, dav.

ομήνιος, ον, mondfinster, mondlos, dunkel, ξ, eine dunkle Nacht ohne Mondlicht, Od. , 457.

ος, ου, ὁ, *Finsterniss, Dunkelheit, Dunkel, chatten*, Od. 19, 389. häufiger ist das Wort in er Il., hier aber immer *das Todesdunkel*, gew. der Fügung τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν. *ein finsterer Ort*, Grab, Unterwelt u. dgl. übertr. *Dunkelheit, Verborgenheit*, Pind. σκότον διδορκέναι, Finsterniss blicken, d. i. acht vor den Augen haben, blind seyn, Valck. hoen. 380. diatr. p. 141. Seidl. Eur. Tro. 566. — Die Att. haben auch eine neutr. Form τὸ κότος, εος, doch ist auch bey ihnen das masc. σκότος viel gebräuchlicher, Piers. Moer. p. 55. Pors. Eur. Hec. 825. Schaef. Greg. p. 22. 15. (verw. mit σκοά, σκιά.) dav.

ρόω, finster od. dunkel machen, verfinstern, erdunkeln. 2) drehend od. schwindlig machen, dass es einem dunkel vor den Augen wird: auch intr. = σκοτοδινέω.

ώδης, ες, zsgz. st. σκοτοειδής, dav.

ωδία, ἡ, das Finstersеyn, die Finsterniss.

ωμα, τό, (σκοτόω, 2.) Schwindel, dav.

ωματικός, ή, όν, schwindlig, Schwindel erregend.

ωσις, ἡ, (σκοτόω) Verfinsterung. 2) Schwindel.

βᾰλίζω, (σκύβαλον) wie Koth achten: dah. erachten, verwerfen, verächtlich behandeln d. begegnen, τινά.

βᾰλικός, ή, όν, (σκύβαλον) verachtet, verächtch.

βάλισμα, τό, (σκυβαλίζω) = σκύβαλον. [ᾰ]

βᾰλισμός, ὁ, (σκυβαλίζω) Verachtung, verächtiche Begegnung od. Behandlung.

βᾰλον, τό, Koth, Mist, Auswurf, Wegwurf, Kehrigt, jeder klägliche Ueberrest, Ueberbleibel, alles was man wegwirft, Schalen, Hülsen, Hefen, Satz u. dgl. übertr. Ueberreste ehemaiger Schönheit, Schiffstrümmer u. s. w. auch las was das Meer auswirft, Jac. Phil. Thess. 2, 2. ep. ad. 13, 4. Ach. Tat. p. 522. (gew. Ablig von κυσὶ βαλεῖν, was man vor die Hunde wirft.) [ᾰ] dav.

βᾰλώδης, ες, (εἶδος) von der Art des Auswurfs, dem Wegwurf ähnlich: τὸ σκ. = σκύβαλον.

δμαινος, ον, = σκυθρωπός, Hesych. von δμαίνω, = σκύζομαι, einem zürnen, τινί, Il. 4, 592. auch absol. zornig, böse, finster od. mürrisch seyn.

ζα, ἡ, (κύω, κυέω, κύων) Brunst, Geilheit, dav.

ζάω, in der Brunst seyn, brünstig od. geil seyn.

ίζομαι, *einem zürnen*, zornig, unwillig, böse od. aufgebracht seyn auf od. gegen einen, τινί, Il. 4, 23. 8, 460. 24, 113. Od. 23, 209. absol. ohne Casus, *zornig* od. *unwillig seyn*, Il. 8, 483. 9, 113. — Hom. braucht nur das praes. Ein act. σκύζω scheint bey keinem guten Schriftst., sondern nur b. Gramm. vorzukommen. (gew. Ablig von κύων, also eigentl. wie κυζάομαι, *knurren* wie ein Hund, *murren*: nach dem Schol. Theocr. 16, 8. eigentl. vom Löwen, der im Zorn das ἐπισκύνιον herunterlässt, also von σκύνιον, u. in erster Bdtg *finster aussehn*: von σκύζομαι kommt her σκυδμαίνω, σκυθρός, σκυθρωπός.)

σκῠθάριον, τό, Skythisches Holz, = θάψος, von

Σκύθης, ου, ὁ, der Skythe. 2) übertr. jeder rohe Mensch. 3) in Athen ein Gerichts- oder Polizeydiener, ein Scherge, überh. die öffentlichen Sklaven, die eine Art Stadtwache bildeten, weil man Skythen dazu zu nehmen pflegte. [υ-] dav.

Σκῠθίζω, ίσω, ein Skythe seyn, sich wie ein Skythe betragen, wie ein Skythe leben, handeln od. gesinnt seyn, dah. a) auf der Seite od. der Partey der Skythen seyn, es mit ihnen halten. b) unmässig zechen, sich betrinken wie ein Skythe. c) das Haar nach Skythischer Sitte beschneiden, d. i. es glatt wegscheeren, vgl. ἀποσκυθίζω.

Σκῠθικός, ή, όν, (Σκύθης) Skythisch: αἱ Σκυθικαί, eine Art Schuhe wie Περσικαί, Σικυώνια u. dgl.

Σκῠθίς, ίδος, ἡ, fem. von Σκύθης, eine Skythinn.

Σκῠθιστί, adv. (Σκυθίζω) auf Skythisch, nach Skythischer Art, in Skythischer Sprache. [υ-υ]

σκύθος, ὁ, Aeol. st. σκύφος.

Σκῠθοτοξότης, ου, ὁ, (τοξότης) ein Skythischer Bogenschütze.

σκυθράζω, άσω, (σκυθρός) zornig, mürrisch od. traurig seyn.

σκύθραξ, ὁ, = σκύρθαξ, w. m. s.

σκυθρός, ά, όν, (σκύζομαι) zornig, unwillig, verdriesslich, mürrisch, traurig.

σκυθρωπάζω, άσω, (σκυθρωπός) zornig, unwillig, mürrisch od. traurig aussehn, dav.

σκυθρωπασμός, ὁ, zorniges, unwilliges, mürrisches od. trauriges Ansehn, finstre od. betrübte Miene.

σκυθρωπός, όν, (σκυθρός, ὤψ) zornig, unwillig, finster, mürrisch od. traurig von Ansehn, Blick od. Miene, mürrisch od. finster blickend, auch nicht selten dreyer End. Lobeck Phryn. pag. 105. dav.

σκυθρωπότης, ητος, ἡ, das Wesen des σκυθρωπός, finsteres, mürrisches Wesen.

σκῠλάκαινα, ἡ, poet. fem. von σκύλαξ, Hündinn. [ᾰ]

σκῠλᾰκεία, ἡ, (σκυλακεύω) die Paarung od. Erzeugung der Hunde, das Hundehalten od. -pflegen, die Hundezucht.

σκῠλάκειος, εία, ειον, (σκύλαξ) von jungen Hunden: überh. von Hunden, zu Hunden gehörig. [υυ-υ]

σκῠλάκευμα, τό, (σκυλακεύω) geworfner od. gepflegter Hund: überh. = σκύλαξ. [ᾰ]

σκῠλᾰκεύς, ὁ, poet. st. σκύλαξ, Opp.

σκῠλᾰκεύω, (σκύλαξ) Hunde sich paaren od. begatten lassen, m. d. acc. Xen. überh. Hunde ziehn, halten od. pflegen: ὑπὸ λυκαίνης σκυλακεύεσθαι, von einer Wölfinn gesäugt werden, Strabo.

σκῠλάκη, ἡ, poet. fem. zu σκύλαξ, ew. [ᾰ]

σκῠλᾰκηδόν, adv. nach junger Hunde Art.

σκῠλᾰκία, ἡ, = σκυλακεία.

σκῠλᾰκίζω, (σκύλαξ) sich nach Art der Hunde begatten.

σκῠλᾰκῐνός, ή, όν, (σκύλαξ) vom jungen Hunde überh. vom Hunde.

σκῠλάκιον, τό, Dim. von σκύλαξ. [ᾰ]

σκυλἄκῖτις, ιδος, ἡ, Beyw. der Artemis, der Herrinn u. Schützerinn der Hunde, bes. der Jagdhunde.

σκυλἄκοδρόμος, ον, (δραμεῖν) ὥρα, die Zeit der Hundstage.

σκυλἀκοκτόνος, ον, (κτείνω) Hunde tödtend. 2) pass. mit verändertem Ton, σκυλακόκτονος, ον, von Hunden getödtet.

σκυλἄκοτροφία, ἡ, Hundezucht, von

σκυλἀκοτρόφος, ον, (τρέφω) Hunde nährend, ziehend od. haltend.

σκυλἀκώδης, ες, (εἶδος) hundeartig, hundeähnlich: τὸ σκυλακῶδες, die Art der Hunde, allen zu schmeicheln, hündisches Wesen, Xen.

σκύλαξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, wie σκύμνος, *ein jedes junges Thier*, bes. *ein junger Hund*, Od. 9, 289. 12, 86. 20, 14. vollständig σκύλαξ κυνός b. Hdt. 3, 32. auch überh. *ein Hund:* in der Od. ist das Wort stets fem., b. d. Att. auch häufig masc. 2) wie *catellus* eine Kette od. Fessel um den Hals. 3) *Skylax*, männl. Eigenname. (entw. wie Σκύλλα von σκύλλω, od. von κύω, κυέω, κύων.) [ῠ-]

σκῦλᾶτικός, ἡ, ήν, plündernd, raubend, bes. dem getödteten Feinde die Waffen abnehmend, von

σκῦλάω, seltne Form st. σκυλεύω.

σκῦλεία, ἡ, (σκυλεύω) Plünderung, Beraubung, bes. des getödteten Feindes.

σκύλευμα, τό, (σκυλεύω) das Erbeutete, Beute, Raub: bes. die vom getödteten Feind erbeutete Bewaffnung, Rüstung od. Kleidung. [--ῠ]

σκύλευσις, ἡ, (σκυλεύω) = σκυλεία. [--ῠ]

σκῦλευτής, οῦ, ὁ, der Plünderer, bes. der dem getödteten Feinde die Rüstung abnimmt, σκυλεύων, von

σκῦλεύω, (σκῦλον) den getödteten Feind der Waffen, der Rüstung od. Kleidung berauben, *spoliare*, ebenso ein erlegtes Thier abziehn, es der Haut od. des Felles berauben: dah. überh. plündern, berauben: mit dem doppelten acc. der Person u. der Sache, *Κύκνον τεύχεα ἀπ' ὤμων σκυλεύσαντες*, Hes. sc. 468. nur m. d. acc. der Sache, *σκυλεύειν τι ἀπό τινος*, Hdt. 9, 80. m. d. acc. der Pers. u. d. gen. der Sache, *τινά τινος, ἀμφίεσθαιναν δέρματος*, Nic. b. Spätern auch *τινί τι*. (verw. mit συλάω, συλεύω.) dav.

σκῦλήτρια, ἡ, die dem getödteten Feinde die Rüstung abnehmende.

σκῦληφόρος, ον, poet. st. σκυλοφόρος.

σκύλια, τά, eine Fischart aus dem Geschlecht der Haifische, *caniculae*, von σκύλαξ. [ῠ]

Σκύλλᾶ, ης, ἡ, in der Od. gew. Σκύλλη, *Skylla*, Tochter der Krataeïs, ein Ungethüm in der Sicilischen Meerenge, in einer Felsenhöhle wohnend, Od. 12, 73. fg. 108. fg. 230. fg. 245. fg. eine späterhin vielfach umgebildete Sage, s. Heyne u. Voss zu Virg. Ecl. 6, 74. der gew. nom. Σκύλλα kommt in der Od. nur Einmal vor, 12, 235. (nicht von σκύλαξ, weil Skylla nach spätern Sagern Hundeköpfe hatte od. in Hundeleiber auslief, od. wegen ihrer hündisch-frechen Dreistigkeit, sondern von σκύλλω, weil sie was ihr Lebendes nahe kam zerriss, Od. 12, 96. 245.)

σκύλλᾶρος, ὁ, auch κύλλαρος, (σκύλλω) eine Krabbenart, die selbst nackt ist, aber wie der Bernhardskrebs in fremden Schneckenschalen wohnt.

σκύλλω, aor. ἔσκῦλα, eigentl. die Haut abziehn, schinden, auch das Haar ausraufen, dah. überh. zerraufen, zerzausen, zerzerren, zerreissen, zerkratzen, zerfleischen: übertr. plagen, ermüden, *vexare*. (von σκύλλω stammt zunächst σκῦλον, σκύλον, wahrsch. auch σκῦτος.) dav.

σκύλμα, τό, zerrauftes, zerzaustes Haar, das Zerraufen des Haars, Ruhnk. ep. cr. p. 73.

σκυλμός, ὁ, (σκύλλω) das Zerzausen, Zerreissen, Zerfleischen, Zerkratzen, bes. bey heftiger Trauer: übertr. Belästigung, Qual.

σκῦλοδιψέω, ήσω, Leder gerben, Ar. Plut. 514. von

σκῦλοδίψης, ου, ὁ, (σκῦλον, 2. δίφω, δεψέω) Ledergerber, Ar. Av. 490. Eccl. 420. vgl. σκῦτοδίψης, wovon es nur in der Messung der ersten Sylbe verschieden ist, auch σκῦλᾰδίψης.

σκῦλόδιψος, ὁ, = σκυλοδίψης, auch σκῦλᾰδίψος.

σκῦλον, τό, auch σκύλον, (σκύλλω) die dem getödteten Feinde abgezogne, abgenommene Rüstung od. Kleidung, *spolium*, überh. Beute, Kriegsbeute, bes. erbeutete Waffen, gew. im plur. *σκῦλα γράφειν, εἰς σκῦλα γράφειν, σκύλοις ἐγγράφειν*, seinen Namen auf erbeutete Waffen schreiben, die einer Gottheit geweiht werden, Valck. Phoen. 577. Wunderl. Tib. 1, 3, 54. 2) das einem getödteten Thier abgezogne Fell, überh. die Haut eines Thieres: auch im allg. Hülle, Hülse, Decke, Bedeckung. [in der zweyten Bdtg scheint die Betonung σκύλον, mit kurzem Ypsilon, die gebräuchlichere gewesen zu seyn, wenn man nicht, wo die Kürze erfodert wird, überall σκύλος schreiben will: in der ersten Bdtg dürfte die Kürze ohne Beysp. seyn.] (σκῦλον ist verw. mit σκῦτος, keineswegs aber von κοῖλος abzuleiten.)

σκύλος, ους, τό, poet. für σκῦλον, 2. [ῠ-]

σκῦλοφόρος, ον, (φέρω) Beute davon tragend, Beyw. des Zeus, dem man die Beute darbringt, in dessen Tempel man sie aufhängt, das Lat. *feretrius*. 2) eine abgezogne Haut tragend.

σκῦλοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich der Beute freuend.

σκυλόω, (σκῦλον, 2.) verhüllen, bedecken. [ῠ ?]

σκύλσις, ἡ, (σκύλλω) = σκυλμός.

σκυμνᾰγωγέω, (σκύμνος, ἀγωγή) junge Thiere leiten od. führen.

σκυμνεύω, (σκύμνος) = σκυλακεύω.

σκυμνίον, τό, Dim. von σκύμνος.

σκύμνος, ὁ, wie σκύλαξ, *ein jedes junges Thier*, bes. *das Junge des Löwen*, Il. 18, 319. später gew. vollständig σκ. λέοντος. Auch ἡ σκ. Eur. Phoen. 1502. 2) *ein Seeunthier* von der Gattung γαλεός. 3) *Skymnos*, männl. Eigenname. (Eines Stammes mit σκύλαξ, w. m. s.) dav.

σκυμνοτοκέω, (τίκτω) lebendige Junge gebären.

σκύνιον, τό, *die Haut oberhalb des Auges*, an der die Augenbrauen sitzen, dah. auch die Augenbrauen selbst, gew. im plur. Nic. viel gebräuchlicher ist jedoch die Zsetzg ἐπισκύνιον, w. m. s. [ῠ[

σκύπφιος, εία, ειον, s. σκύφιος, von

σκύπφος, ὁ, s. σκύφος.

σκῠράω, σκῠρόω, seltne poet. Nebenform von σκιρτάω b. Nic. wo aber jetzt richtiger σκιρόω steht.

θάλιος, ὁ, und
θαξ, ακος, ὁ, auch σκύθραξ, wie κυρσάνιος, konisch st. νταν.ας. [viell. von σκιρτάω.)
ιον, τό, = σκύρον. [ῠ]
ον, τό, eine Pflanze, viell. Einerley mit κυρον. [ῠ]
ον, τό, = λατύπη, 2. was beym Behauen der eine abfällt, Mörtel, von
ός, ά, όν, = σκιρρός.
ος, ἡ, Insel im Aegeïschen Meere unweit ıboia, Hom. dav. Σκῦρόθεν, adv. von Skyros r, Il.
όω, = σκιρρόω, (σκυρός) bes. mit Steinen astern.
όω, s. σκυράω.
ώδης, ες, (σκυρός, εἶδος) steinig, felsig.
ωτος, ἡ, όν, (σκυρόω) mit Steinen gepflastert, ός, eine mit Mörtel u. Steinen sorgfältig geuete Kunststrasse, Boeckh expl. Pind. P. 5, 90.
άλη, ἡ, *Stock, Stab, Stecken*, bes. ein oben cker Knittel, Knüppel, Keule, Stammende, lotz, Block. 2) *Schnittling* od. *Setzling*, aus m Stamm od. von Aesten geschnitten, um zu pflanzen. 3) *Walze, Rollbaum*, cylinrisches Holz, mit od. ohne Räder, um Lasten mit fortzurollen. 4) *eine Schlange*, die wie n Stock od. eine Walze überall von gleicher icke ist. 5) bey den Lakedämoniern *ein geimes Schreiben, ein schriftlicher Geheimbehl:* das Schreibmaterial dabey war ein lanr Riemen od. Streifen, den man um einen tab wickelte, u. dann in fortlaufenden Zeilen berquer so beschrieb, dass nur der das Gehriebne vollständig lesen konnte, der den treifen um einen Stab von ganz gleicher icke wickelte: dah. überh. *Nachricht, Botchaft*, Pind. (ist die Ablg des Wortes von ῦτος richtig, so ist die zuletzt aufgeführte dtg als die ursprüngliche u. erste zu betrachn: doch leiten andre viell. richtiger σκυτάλη on ξύω, ξύλον, ab.) [∪∪–]
τἄληφορέω, einen Stock od. eine Keule tragen, von
τἄληφόρος, ον, (σκυτάλη, φέρω) einen Stock, inen Stab od. eine Keule tragend.
τἄλλας, ου, ὁ, (σκυτάλη) wie ein Stock getaltet, σίκυος, eine stocklange Gurke, auch ὗλὸς σκ.
τάλιον, τό, Dim. von σκύταλον, Ar. [ᾰ̄]
τἄλις, ἰδος, ἡ, wie σκυτάλη, Stock, Stab, Knitel, Hdt. 4, 60. 2) Walze, Rolle, Winde, bes. in Werkzeug der Fischer, die Netze aus Land u winden, dav. das Lat. *scutulae*. 3) das ingerglied. 4) ein kleiner Seekrebs, eine arneele, von der Gattung καρίς. 5) eine laupenart. Vgl. φάλαγξ.
τἄλισμός, ὁ, (σκυταλίς) das Stockprügeln: ein mit Stockschlägen endigender Aufruhr.
τάλον, τό, = σκυτάλη, Stock, Stab, Keule, Pind. 2) b. den Siciliern der Hals. [∪∪∪] dav.
τἄλόω, mit Stöcken schlagen, prügeln, dav.
τἄλωτός, ἡ, όν, geprügelt. 2) stabartig getreift, wie ῥαβδωτός.
τάριον, τό, Dim. von σκῦτος. [ᾰ̄]
τεῖον, τό, (σκυτεύς) Schusterwerkstätte.
τεῖος, εία, εῖον, vom Schuster, zum Schuster gehörig, τέχνη, die Schusterkunst. [ῠ] von
σκυτεύς, έως, ὁ, (σκῦτος) Lederarbeiter, Schuster, dav.
σκυτεύω, Schuster seyn, das Schusterhandwerk treiben, wie ein Schuster flicken.
σκύτη, Dor. σκύτᾱ, ἡ, der Kopf, Archil. fr. 99.
σκυτικός, ἡ, όν, (σκῦτος) zur Schusterey od. zum Schuster gehörig: ὁ σκ. der Schuster.
σκύτινος, ίνη, ινον, (σκῦτος) ledern, von Leder gemacht: ἡ σκυτίνη, ein lederner Gurt oder Riemen: σκύτινον καθειμένον, ein lederner Phallos der kom. Schauspieler, Ar. Nub. 538. [ῠ̄]
σκυτίς, ίδος, ἡ, Dim. von σκῦτος.
σκυτοβραχίων, ονος, ὁ, ἡ, (σκῦτος, βραχίων) mit ledernem Arme. [ῐ Ion. ῑ Att.]
σκυτοδιψέω, ήσω, Leder gerben od. zubereiten, von
σκυτοδέψης, ου, ὁ, (δέφω, διψέω) der Ledergerber, vgl. σκυλοδίψης: dav.
σκυτοδεψικός, ἡ, όν, zum Ledergerber od. zum Ledergerben gehörig, τέχνη, die Gerberkunst.
σκυτόδιψος, ὁ, = σκυτοδέψης.
σκυτορράφος, ον, (ῥάπτω) Leder zusammennähend, Schuster, Riemer. [ᾰ̄]
σκῦτος, τό, wie κύτος u. das Lat. *cutis*, die Haut, bes. die abgezogne u. schon gegerbte od. zubereitete Haut eines Thiers, *das Leder:* auch alles aus Leder Gemachte, Schild, Peitsche, Jac. AP. p. 41. dah. σκύτη βλέπειν, die Peitsche fürchten, sich ängstlich nach der Peitsche umsehn, Ar. Vesp. 643. der lederne Phallos der kom. Schauspieler u. dgl. (wahrsch. verw. mit σκῦλον.) [σκύτος, mit kurzem Jota, ist sehr zw. s. Draco p. 83, 9. Br. Ar. Plut. 514. Vesp. 643. Fr. 667. Jac. AP. p. 131. dah. wird an Stellen wie Theocr. 25, 142. und Lyc. 1316. wohl σκύλος oder auch κύτος zu schreiben seyn.] dav.
σκυτοτομέω, (σκυτοτόμος) das Leder schneiden, bes. zu Schuhn, dah. ein Schuster seyn, dav.
σκυτοτομία, ἡ, das Zuschneiden des Leders, bes. zu Schuhn, das Schusterhandwerk, dav.
σκυτοτομικός, ἡ, όν, zum Schuster od. zum Schusterhandwerk gehörig.
σκυτοτόμιον, τό, Schusterwerkstätte, von
σκυτοτόμος, ον, (τέμνω) Leder schneidend u. verarbeitend, bes. zu Schuhn, dah. als Subst. der Lederarbeiter, Riemer, Sattler, Schuster, Il. 7, 221.
σκυτοτρώγέω, (τρώγω, τραγεῖν) Leder benagen, fressen od. zerfressen.
σκυτοφάγος, ον, (φαγεῖν) Leder fressend. [ᾰ̄]
σκυτόω, (σκῦτος) verledern, mit Leder überziehn.
σκυτώδης, ες, (εἶδος) lederartig.
σκύφιος, ία, ιον, (σκύφος) zum Pokal od. Becher gehörig, pokalförmig. [ῠ, doch hat Stesich. Ath. p. 499. B. es auch lang gebraucht, in welchem Falle man gew. σκύπφιος schreibt, s. σκύφος.]
σκύφιον, τό, Dim. von σκύφος. 2) b. d. Aerzten die Hirnschale, wegen ihrer Form.
σκύφιος, ία, ιον, = σκύφιος. [ῠ]
σκυφοειδής, ές, (εἶδος) becherförmig.
σκύφος, ου, ὁ, u. σκύφος, εος, τό, *Becher, Pokal, Trinkgeschirr*, bes. der Landleute u. der Aermern, Od. 14, 112. wo Wolf mit Aristarch δῶκε σκύφον liest, Aristoph. Byz. dagegen hatte δῶκε σκύφος: dieses neutr. ist auch von Epi-

charm an u. selbst b. Att. gar nicht selten, Ath. p. 498. E. (verw. mit *κύω*, *κῦφος*, 2. *κύτος*, *κύπελλον*, *κύπη* u. s. w., viell. auch mit *σκάπτω*, *σκάφος*, 2. *σκάφη*.) [in der Regel ist Ypsilon kurz, doch haben Hesiod, Anaximandros und Panyasis b. Ath. p. 498. die erste Sylbe auch lang gebraucht, u. Ath. schreibt dann *σκύπφος*: aber wenn auch das Wort, bes. von den Ioniern und Aeoliern, so ausgesprochen wurde, blieb doch die Schreibung wahrscheinl. unverändert die alte, Scal. Eus. chron. pag. 119. Wolf praef. Il. pag. LXXI. Schaef. Theogn. 1057. vgl. *Ζεφυρίη*, *ὄφις*, *φιλόσοφος*, *βρόχος*, *ἰσχέω*.]

σκύφωμα, τό, = *σκύφος*, Aesch.

σκωλήκησις, ἡ, = *σκωληκίασις*, sehr zw.

σκωληκίασις, ἡ, das Wurmstichigseyn od. -werden, wird bezw. von

σκωληκιάω, (*σκώληξ*) Würmer erzeugen, dah. wurmstichig seyn od. werden, voll Würmer od. faul werden.

σκωληκίζω, (*σκώληξ*) sich wie ein Wurm gebehrden, bes. sich langsam wie ein Wurm bewegen: auch vom langsamen, schleichenden Pulse.

σκωλήκιον, τό, Dim. von *σκώληξ*, Würmchen.

σκωληκίτης, ου, ὁ, fem. *σκωληκῖτις*, ιδος, von Würmern, wurmähnlich.

σκωληκόβρωτος, ον, (*βιβρώσκω*) von Würmern gefressen, wurmfrässig, wurmstichig.

σκωληκοειδής, ές, (*εἶδος*) wurmartig, wurmähnlich, von der Gestalt eines Wurms.

σκωληκοποιέω, (*ποιέω*) Würmer od. zu Würmern machen.

σκωληκοτοκέω, (*σκωληκοτόκος*) Würmer erzeugen od. hervorbringen, dav.

σκωληκοτοκία, ἡ, das Würmererzeugen od. -hervorbringen.

σκωληκοτόκος, ον, (*τίκτω*) Würmer erzeugend od. hervorbringend.

σκωληκοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Würmer fressend. [ᾰ]

σκωληκόω, (*σκώληξ*) den Würmern aussetzen, zu Würmern machen. Pass. *σκωληκοῦμαι*, Würmer haben od. bekommen, wurmfrässig oder wurmstichig werden.

σκωληκώδης, ες, zsgz. st. *σκωληκοειδής*.

σκωλήκωσις, ἡ, (*σκωληκόω*) = *σκωληκίασις*.

σκώληξ, ηκος, ὁ, *der Wurm*, Il. 13, 654. bes. der Spulwurm, der Regenwurm, *lumbricus*. 2) der Faden, der vom Rocken gesponnen od. gedreht wird. 3) eine Art Kuchen von wurmförmiger Gestalt. 4) Aeol. st. *κολόκυμα*, wegen der wurmartig langsamen u. stillen Bewegung der sich dahinwälzenden Wellen. 5) der Haufen ausgedroschnes Getraides, sonst *ἄντλος*.

σκωλοβᾰτίζω, = *ἀσκωλιάζω*, Epicharm.

σκῶλον, τό, = *σκῶλος*. 2) Aufhalt, Anstoss, Hinderniss, LXX. wie *σκάνδαλον*.

σκῶλος, ὁ, wie *σκόλοψ*, ein Spitzpfahl, *σκ. πυρίκαυστος*, Il. 13, 564. auch Dorn, Stachel, Spitze überh. 2) Σκῶλος, ἡ, Name einer Stadt in Boeotien, Il. 2, 497.

σκωλύπτομαι, krümmen, biegen, hin u. her winden, zw. L. b. Nic. (entw. von *σκώληξ*, oder von *σκολιός*.)

σκῶμμα, τό, (*σκώπτω*) Scherz- od. Spottrede, Scherz, Spass, Neckerey, Spott, Hohn.

σκωμμώτιον, τό, Dim. von *σκώμμα*. [ᾰ]

σκωπαῖος, ὁ, bey den Sybariten ein Zwerg, sonst *στίλπων* od. *στίλβων*. (wahrsch. von *σκώψ*, gleichs. ein Kaus.)

σκωπεύμα, τό, (*σκώψ*, 3.) das in die Ferne Sehn, Lobeck Phryn. p. 613.

σκώπτης, ου, ὁ, (*σκώπτω*) Aeffer, Nachäffer, der andre durch Nachäffen verhöhnt: gew. Spötter, Spassmacher, dav.

σκωπτικός, ή, όν, zum Scherzen, Spotten, Verspotten gehörig, geschickt od. geneigt dazu, scherzhaft, spöttisch.

σκωπτιόλης, ου, ὁ, Spassmacher, Possenreisser, Spötter, Necker, Ar. (von *σκώπτω* wie *μαινόλης* von *μαίνομαι* gebildet.)

σκώπτρια, ἡ, fem. zu *σκώπτης*.

σκώπτω, äffen, nachäffen, nachahmen u. dadurch verspotten: dah. a) gew. spotten, verspotten, verhöhnen. b) auch bloss necken, scherzen, schäkern, spassen.

σκώρ, τό, gen. *σκατός*, Koth, Dreck, Stuhlgang, Ar. spätere Formen sind *τὸ σκάτος* u. *τὸ σκατον*, Lobeck Phryn. p. 293. (Lobeck leitet davon das Lat. *scurra* her, wie *κόβαλος* von *σκύβαλον*: ebenso braucht Dio Cass. *κοπρίας* für *scurra*.) dav.

σκωρᾰμίς, ίδος, ἡ, Nachtstuhl, Ar.

σκωρία, ἡ, (*σκώρ*) jeder unreine Abgang od. Abfall, Ueberbleibsel, Bodensatz, bes. der unreine Abgang vom Eisen, wenn das Metall aus dem Erz od. Miner geschmolzen wird, die Schlakken, *stercus ferri*, *scoria*: dav.

σκωριοειδής, ές, (*εἶδος*) schlackenartig, schlackenähnlich.

σκώψ, ὁ, gen. *σκωπός*, nom. pl. *σκῶπες*, *eine Eulenart*, viell. *der Kauz*, Od. 5, 66. (entw. von *σκώπτω*, wegen der spasshaften Gestalt, oder von *σκέπτομαι*, wie *κλώψ* von *κλέπτω*, wegen der grossen Glotzaugen der Eule.) 2) ein lustiger Tanz, bey dem man die Gebehrden der Eule nachmachte. 3) nach Ath. p. 629. F. die Gebehrde derer, die die Hand gekrümmt an die Stirn halten, um in die Ferne zu sehn.

σκῶψις, ἡ, (*σκώπτω*) Verspottung, Spott, Spass, Scherz.

σμᾰράγδειος, εία, ειον, (*σμάραγδος*) smaragden, zum Smaragd gehörig.

σμᾰραγδίζω, die Farbe des *σμάραγδος* haben, smaragdgrün aussehn.

σμᾰράγδῐνος, ίνη, ινον, smaragden, von Smaragd. 2) smaragdgrün.

σμᾰράγδιον, τό, Dim. von *σμάραγδος*, kleiner Smaragd.

σμᾰραγδῖτις, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, von der Art od. Farbe des Smaragds.

σμάραγδος, ὁ, bey Theophr. auch ἡ, ein Edelstein, *smaragdus*, nicht unser Smaragd, sondern ein hellgrüner, durchsichtiger Flussspath, Aquamarin od. Beryll: überh. scheint man unter diesem Namen alle grünen Krystalle, Prase, Jaspisse, Malachiten und grünen Glasflüsse begriffen zu haben, wie z. B. die Smaragdsäulen im Tempel des Herakles zu Tyrus bey Hdt. 2, 44. nach Larcher hohle Glascylinder gewesen seyn sollen, in die man eine Lampe setzte: auch *μάραγδος*. (viell. von *μαίρω*, *μαρμαίρω*.) [υ – υ]

σμᾰράγέω, ήσω, dröhnen, erdröhnen, tosen, brau-

sen, rauschen, von jedem dumpfen u. starken Getöse, vom brausenden Meere, Il. 2, 210. von einer Au, die vom Geschrey der Kraniche ertönt, Il. 2, 463. vom Donner, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ, Il. 21, 199. von der Erde, die vom Titanenkampf erdröhnt, Hes. Th. 679. ebenso σμαραγίζω, 693. von tosenden Stürmen u. dgl. (ein onomatopoietisches Wort, wie σφαραγέω, verw. mit ῥήσσω, ἀράσσω, μαράσσω.) dav.

σμᾰρᾰγή, ἡ, das Dröhnen, Tosen, Brausen, Rauschen.

σμᾰρᾰγίζω, ἰσω, = σμαραγέω, Hes. Th. 693. von der erdröhnenden Erde.

σμάραγνα, ἡ, (σμαραγέω) die Klatsche, Peitsche, Geissel, auch μάραγνα. [υ-υ]

Σμάρᾰγος, ὁ, (σμαραγέω) ein lärmender Dämon od. Poltergeist, ep. Hom. 14, 9. [ᾰ]

σμᾰράσσω, = μαράσσω, σμαραγέω, zw.

σμᾰρίς, ἴδος, ἡ, ein kleiner, geringgeachteter Meerfisch, wie der Laxirfisch: man findet auch die Betonung σμάρις. [ᾰ, Opp. Hal. 1, 109. Phanias 7, 4. Ovid. Hal. 120.]

σμάω, Ion. σμέω, f. σμήσω, Dor. σμάσω, [ᾰ] aor. pass. stets ἐσμήχθην, von σμήχω, zsgz. praes. σμῶ, σμῇς, σμῇ, inf. σμῆν, nie σμᾷς, σμᾶν u. s. w. Lobeck Phryn. p. 61. *schmieren, reiben, streichen, wischen*, sowohl *an*, als *ab*, dah. a) beschmieren, bestreichen, an- od. einreiben, salben, σμᾶσθαι τὴν κεφαλήν, sich den Kopf schmieren, Hdt. 9, 110. Valck. zu 7, 209. b) abreiben, abwischen, abwaschen, reinigen, putzen, Hdt. 4, 75. Valck. zu 3, 148. σμάω ist nach Phryn. besser Att. als σμήχω, Lobeck p. 253. (Stammw. ist ΜΑΩ, B. μάσσω, also urspr. Bdtg *berühren, betasten*, verw. mit σμήχω, σμύχω, σμώχω, auch mit ψάω, ψαύω, ψήχω, ψώχω, σώχω.)

σμερδᾰλέος, ἑα, Ion. ἐη, ἐον, schrecklich, gräßlich, fürchterlich, entsetzlich, schauderhaft, scheuslich, bes. schrecklich anzusehn, von furchtbarem Anblick, Hom. χαλκὸς σμερδαλέος, furchtbar blinkendes Erz, Il. 12, 464. 13, 192. in demselben Sinne von allerley Waffenrüstung, ἀσπίς, αἰγίς, σάκος, Od. 11, 609. Il. 20, 260. 21, 401. auch fürchterlich fürs Ohr, schrecklich tosend, so bey Hom. bes. im als adv. gebr. neutr. σμερδαλέον od. σμερδαλέα bey κοναβεῖν, κοναβίζειν, βοᾶν, κτυπεῖν u. dgl.

σμερδνός, ή, όν, = σμερδαλέος, b. Hom. ganz ebenso gebraucht, aber viel seltner.

σμέω, Ion. st. σμάω.

σμῆγμα, τό, (σμήχω) das Schmieren, Reiben, Streichen, Wischen, bes. was zum Schmieren, Reiben, Streichen, Wischen, zum Anstreichen, Anschmieren, Salben, od. zum Abreiben, Abwischen, Reinigen gebraucht wird, Salbe, Seife, u. dgl. Att. σμῆμα: dav.

σμηγμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Salben, Seifen u. ähnliche Dinge Verkaufende, Salbenhändler.

σμηγμᾰτώδης, ες, (σμῆγμα, εἶδος) zum Reiben, Salben, Schmieren od. zum Abreiben, Abwischen gehörig, dazu dienend.

σμήκτης, ου, ὁ, (σμήχω) der Schmierende, Salbende, Reibende, Abreibende, Abwischende, Reinigende, dav.

σμηκτικός, ή, όν, zum Schmieren, Salben, Reiben, Abreiben, Abwischen, Reinigen gehörig od. geschickt.

σμηκτίς, ίδος, ἡ, und

σμηκτρίς, ίδος, ἡ, (σμήχω) γῆ, eine Walkererde, Zeug damit zu reinigen, Lob. Phryn. p. 253.

σμήλη, ἡ, = σμῆγμα, zw. von

σμήλω, = σμάω, σμήχω, nur b. Hesych.

σμῆμα, τό, (σμάω) dasselbe was σμῆγμα, nach Phryn. die Att. Form, Lobeck p. 253. dav.

σμημᾰτοφορεῖον, τό, (φορέω) Behältniss, σμήματα darin bey sich zu tragen.

σμηνηδόν, adv. (σμῆνος) schwarmweise.

σμηνίον, τό, Dim. von σμῆνος.

σμηνιών, ῶνος, ὁ, = σμηνών, zw.

σμηνοδόκος, ον, (σμῆνος, δέχομαι) einen Bienenschwarm fassend, aufnehmend od. auffangend.

σμηνοκόμος, ον, (κομέω) Bienenschwärme wartend od. pflegend.

σμῆνος, ους, τό, der Bienenstock, der Bienenkorb, Hes. Th. 594. 2) gew. der Bienenschwarm: überh. Schwarm, Schaar, Haufe, Menge, bes. von belebten Wesen, aber auch σμῆνος λόγων, κακῶν u. dgl. Jac. Ach. Tat. pag. 407. (von ἑσμός.) dav.

σμηνουργέω, ήσω, (σμηνουργός) ein Bienenvater seyn. 2) im Med. von Bienen, schwärmen u. sich anbauen, ἐν τοῖς δένδρεσι, Strabo: dav.

σμηνουργία, ἡ, das Warten u. Halten von Bienen, Bienenzucht.

σμηνουργός, ὁ, (ἔργον) wie μελισσουργός, ein Bienenvater od. Bienenpfleger, der Bienen hält.

σμηνών, ῶνος, ὁ, (σμῆνος) Bienenhaus.

σμῆξις, ιος, ἡ, (σμήχω) das Abreiben, Abwischen, Reinigen.

σμηρία, ἡ, und

σμηρία, ἡ, eine Pflanze, ein Strauch, nach Hesych. eine Art κισσός, auch σμίρις geschr.

σμῆριγξ, ιγγος, ἡ, = μῆριγξ, w. m. s.

σμηρίζω, = σμυρίζω, vgl. σμύρις.

σμηρινθος, ἡ, = μήρινθος, w. m. s.

σμῆρις, ἡ, s. σμύρις.

σμήρισμα, τό, (σμηρίζω) = σμύρισμα, vgl. σμύρις.

σμήχω, ξω, abreiben, abwischen, χνόον ἐκ κεφαλῆς ἔσμηχεν, Od. 6, 226. im med. sich abwischen, m. d. acc. εὐώδη σμηχομένα κρόταφον, Antip. Sid. 25, 2. 2) wie σμυρίζω, abschleifen, abglätten, s. σμύρις.

σμικρίνης, ου, ὁ, (σμικρός) ein kleinlich Geiziger, Filz, Knicker.

σμῑκρο—, s. alle so beginnenden Wörter unter μικρο—, u. vgl. σμικρός.

σμῑκρός, ά, όν, Attisch st. μικρός, *klein*, doch findet diese Form sich auch Il. 17, 757. wo der Vers sie herbeyführte, b. Ven. 115. Hes. op. 365. b. Hdt. u. Pind. [Jota ist wie in μικρός an u. für sich u. dah. überall lang.] dav.

σμῑκρότης, ητος, ἡ, Att. st. μικρότης.

σμῑκρύνω, Att. st. μικρύνω.

σμίλα, ἡ, = σμίλη, Phanias 3.

σμιλάϊνος, ίνη, ινον, vom Taxusbaum od. seinem Holz. [ᾰ] von

σμῖλαξ, ᾰκος, ὁ, auch σμῖλος, μῖλαξ u. μῖλος, der Taxus- od. Eibenbaum, Lat. *taxus*. 2) in Arkadien ein Baum aus der Gattung der Eichen. 3) σμῖλαξ κηπαία, ein in Gärten gezogenes Schotengewächs, dessen Früchte, λόβια, ganz mit der Schote gekocht u. gegessen werden.

eine Bohnenart, türkische Bohne, sonst δόλιχος, auch φασήολος. 4) σμῖλαξ λεία, eine Windenart.

σμίλευμα, τό, (σμιλεύω) das Geschnitzte od. Geschnitzelte, Schnitzwerk, Schnitzel, Ar. [– ⏑]

σμιλευτός, ή, όν, geschnitzt, geschnitzelt, von

σμιλεύω, wie γλύφω, fein od. künstlich ausschneiden, schnitzen, schnitzeln, von

σμίλη, ἡ, Messer od. Kneif zum Schneiden u. Schnitzen, Schnitzmesser, Federmesser, *scalper*, *scalprum*, ein Werkzeug der Bildhauer, der Wundärzte, der Schuster. [ῑ, Ar. Thesm. 779. Alc. Mess. 21, 3. Phil. Thess. 17, 2. Jul. Aeg. 10, 6. Ep. ad. 413, 3. σμῖλα, Phanias 3.]

σμιλίον, τό, Dim. von σμίλη, *scalpellum*. [– ⏑ ⏑]

σμιλῐώτός, ή, όν, wie eine σμίλη gestaltet.

σμῖλος, ὁ, poet. st. σμῖλαξ, Nic.

σμίνθα, ἡ, = das gewöhnlichere σμίνθος.

Σμινθεύς, ῆος, ὁ, Beyw. des Apollon, Il. 1, 39. nach Aristarch von Σμίνθη, einer Stadt im Troïschen Gebiete, der Sminthische, nach Apion von σμίνθος, der Mäusetödter.

Σμίνθιος, ὁ, = Σμινθεύς.

σμίνθος, ὁ, seltner σμίνθα, ἡ, die Maus, meist nur bey Dichtern.

σμῑνύδιον, τό, Dim. von σμινύη.

σμῑνύη, ἡ, ein Karst, eine zweyzinkige Hacke, δίελλα, Lobeck Phryn. p. 302. [⏑⏑– Ar. Nub. 1486. 1500. Av. 602. Fr. 546.] dav.

σμῑνῦός, όν, von der Hacke, zur Hacke gehörig, Nic.

σμῖνύς, ὑος u. ὕδος, ἡ, = σμινύη.

σμίρις, ιδος, ἡ, s. σμηρία u. σμύρις.

σμογερός, ά, όν, = μογερός, Gramm.

σμοιός, ή, όν, = σκυθρωπός, auch μοιός und σμυός, Gramm. (wahrsch. von μύω.) 2) bey Ar. ist Σμοιός männl. Eigenname.

σμοκορδύω, = σπλικόω, Gramm.

σμῦγερός, ά, όν, adv. σμύγερῶς, poet. st. μογερός, μογερῶς: Homer kennt nur das zugesetzte Adv. ἐπισμυγερῶς, w. m. s.

σμύλα od. σμύλλα, ἡ, ein unbest. Fisch.

σμύξων, ὁ, s. μύξων, μύξινος.

σμύραινα, ἡ, poet. st. μύραινα, w. m. s. [– ⏑]

σμύραινος, ὁ, ein unbest. Fisch. [– ⏑]

σμῦρίζω, (σμύρις) abreiben, abschleifen, abglätten, durch Reiben polieren: man findet auch σμηρίζω geschr.

σμῦρίζω, poet. st. μυρίζω.

σμύρισμα, τό, (σμυρίζω, σμύρις) das Abgeriebne, Abgeschliffne: bes. ein Röhrchen od. sonstiges Werkzeug, wodurch man ein Gefäss mit einem Heber verbindet: auch σμήρισμα geschr. [⏑ – ⏑]

σμύρισμάτιον, τό, Dim. von σμύρισμα, auch σμηρισμάτιον geschr. [ᾰ]

σμύρις, ιδος, ἡ, *der Smirgel*, ein hartes Eisenerz od. ein Diamantspath, der als Sand auf dem Rade der Steinschleifer u. Steinschneider zum Abschleifen u. Polieren gebraucht ward und noch jetzt gebraucht wird: diess Abschleifen hiess σμυρίζειν u. σμήχειν. (da σμύρις richtig von σμάω, σμήχω, hergeleitet wird, ist sowenig die Form σμῆρις st. σμύρις, als σμηρίζω, σμήρισμα, σμηρισμάτιον st. σμυρίζω u. s. w. zu verwerfen, ja sie kann als die urspr. erscheinen, obgleich der Gebrauch sich meist für σμύρις entschieden hat: Hesych. hat auch σμίρις.) [ῠ].

σμῦρίτης, ου, ὁ, λίθος, der Smirgelstein.

σμύρνα, ἡ, wie μύρρα, Myrrhe, das balsamische Gummi der Arabischen Myrte, das zum Einbalsamieren der Leichen gebraucht ward, Hdt. 2, 86. Creuz. comm. 1. p. 38. fg. 2) Σμύρνα, ἡ, *Smyrna*, Hauptstadt von Ionien, zuerst in den Hom. Hymnen: dav.

σμυρναῖος, αία, αῖον, von Myrrhe od. Myrten, myrrhen, myrten. 2) von od. aus Smyrna, Smyrnäisch.

σμυρνῖον, τό, = σμυρνίον.

σμυρνιάζω, άσω, und

σμυρνίζω, ίσω, (σμύρνα) mit Myrrhen anmachen od. würzen.

σμύρνῐνος, ίνη, ινον, (σμύρνα) von Myrrhen gemacht od. bereitet.

σμυρνίον, τό, ein Kraut, dessen Saamen den Geschmack der Myrrhe, σμύρνα, hat.

σμυρνοειδής, ές, (εἶδος) myrrhenartig, myrrhenähnlich.

σμυρνοφόρος, ον, (φέρω) Myrrhen tragend.

σμύχω, ξω, etwas durch ein Schmochfeuer ohne Flamme allmälig verbrennen, verschweelen, in langsamem Feuer verzehren lassen, σμύξαι πυρὶ νῆας, Il. 9, 653. Pass. σμύχομαι, aor. ἐσμύγην, durch ein Schmochfeuer allmälig verzehrt werden, Ἴλιος πυρὶ σμύχοιτο, Il. 22, 411. übertr. sich durch eine heimliche, verborgne, innere Leidenschaft, Liebe, Gram, Schmerz abzehren, hinschmachten, Jac. AP. p. LXXXIII. (verw. mit σμάω, σμήχω, σμώχω.) [Ypsilon ist lang, nur im aor. pass. kurz.]

σμῶδιγξ, ἡ, = σμῶδιξ.

σμωδικός, ή, όν, Striemen od. Beulen betreffend, dazu gehörig, φάρμακον, Mittel dagegen, von

σμῶδιξ, ιγγος, ἡ, eine mit Blut unterlaufne Strieme, Schwiele, Beule od. Brausche, bes. von einem Schlage, Lat. *vibex*, Il. 2, 267. 23, 716. ein gen. σμώδικος u. s. w. kommt nicht vor, wohl aber ein nom. σμῶδιγξ. (wahrsch. von σμώχω, 2.)

σμώνη, ἡ, und

σμώς, ή, ein Windstoss, Gramm.

σμώχω, ξω, = σμάω, σμήχω, reiben, abreiben, abwischen, reinigen. 2) insbes. einen mit Scheltworten od. Schlägen abreiben, ihn durchwalken od. durchprügeln, wie πλύνω, 2. dav. σμῶδιξ. 3) aufreiben, zerreiben, zerdreschen, zermalmen, Ar.

σοβᾰρῐύομαι, (σοβαρός) sich im Gange, in Gebehrden od. Mienen hochfahrend, hoffärtig, stolz, feyerlich, vornehm betragen, stolz oder spröde thun, ein gravitätisches Wesen annehmen.

σοβᾰροβλίφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit hoffärtig in die Höhe od. zusammengezognen Augenliedern, dah. mit stolzen, ernsten, vornehmen, feyerlichen Mienen od. Gebehrden, von

σοβᾰρός, ά, όν, (σοβέω) eigentl. von rascher Bewegung, rasch, schnell, heftig, flüchtig, leicht. 2) gew. von Menschen, hochfahrend, hoffärtig, stolz, eitel, prunkend, vornehm thuend, sich brüstend, feyerlich, gravitätisch: überh. prachtvoll u. kostbar im Aeussern, in Anzug, Kleidung, Gang, Mienen, Gebehrden, prachtliebend.

verschwenderisch: auch von Sachen, prächtig, kostbar, kostspielig, *σοβαρωτέρᾳ τιμῇ*, um einen theurern od. höhern Preis.

βάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *σοβαρός*, rasch, heftig, wild, ungestüm im Gange, von Bacchantinnen: auch von frechen, keck herumschweifenden Buhldirnen. 2) hoffärtig, eitel, prunksüchtig.

βέω, ήσω, scheuchen, verscheuchen, verjagen, auf- oder wegjagen: von leblosen Dingen, schnell entfernen od. von sich thun, *τὴν κόνιν*, den Staub abschütteln, Xen. überh. schnell bewegen, in schnelle, rasche Bewegung setzen, schwingen, *πόδα ἐν κύκλῳ*, Ar. Pass. in heftiger, leidenschaftlicher Bewegung seyn, *ὀφθαλμὸς σοβούμενος*, ein lebhaft herumschweifendes Auge, *βάδισμα σεσοβημένον*, ein schneller, heftiger Gang, bes. mit dem Ausdruck hochfahrendes Stolzes: *σοβεῖσθαι πρὸς δόξαν*, leidenschaftlich nach Ruhm trachten, Eur. 2) intr. eilig, heftig, hochfahrend einhergehn, vom raschen, stolzen, sich brüstenden Gange eines Hoffärtigen od. Vornehmen, dav. *σοβαρός* u. *σοβάς*, w. m. vgl. (*σοβέω* gehört zum Stamme *ΣΑΛ*, *ΣΕΛ*, *ΣΟΩ*, *σεύω*, *ἔσσυμαι*, *σεῦμαι*, *σάος*, *σοῦς*, verw. mit *φοβέω*, *πέφοβα*, *πέβομαι*, *φεύγω*, wie *φόβη* mit *σόβη*.)

βη, ἡ, (*σοβέω*) der Pferdeschweif, mit dem das Pferd die Fliegen verscheucht. 2) der aus einem Pferdeschweif gemachte Helmbusch. 3) überh. ein starker Haarbusch od. Haarwuchs, eine dichte Mähne, vgl. *φόβη*.

βησις, ἡ, (*σοβέω*) das Scheuchen, Verscheuchen, Verjagen. 2) jede rasche, heftige Bewegung, bes. ein rascher, stolzer, hoffartiger Gang. 3) übertr. das Beunruhigen, Unruhe, lebhafte Beschäftigung mit etwas, Hast, Eile, *περί τι*, Plut.

βος, ὁ, = *Σάτυρος*, entw. wegen des dichten, struppigen Haares u. des Pferdeschweifs, *σόβη*, den einige den Satyrn beylegten, od. überh. von *σοβέω*, wegen ihres wilden, unbändigen Wesens, ihrer Bocksprünge, ihrer Tanzlust u. s. w.

χος, ὁ, und

χος, ὁ, eine distelartige Pflanze: dah. *σογχώδης, ες*, (*εἶδος*) von der Art derselben, ihr ähnlich.

, dat. von *σύ*, Hom.

ο, Ion. st. *σοῦ*, gen. von *σός, σόν*, Od.

ς, ῖδος, ἡ, (*σόος, σοῦς*) = *σοβάς*.

σφα u. *σοῦσφα*, Vögel, die im Indischen Ocean den Schiffern die Nähe des Landes verkündigen.

λοισία, ἡ, = *σολοικισμός*.

λοικίζω, ίσω, (*σόλοικος*) einen Fehler gegen die Regeln der Sprache od. des guten Sprechens begehn, eine falsche Mundart sprechen wie die *σόλοικοι*, dann überh. fehlerhaft sprechen, *φωνῇ Σκυθικῇ σολοικίζειν*, in der Skythischen Sprache Fehler machen, schlecht Skythisch sprechen, Hdt. 4, 117. 2) übertr. einen Fehler od. Verstoss wider die Regeln der guten Lebensart, der Sitten, des Anstands, der Schicklichkeit in Worten, Mienen, Gebehrden oder Bewegungen begehn, sich unschicklich od. lächerlich betragen: dav.

σολοικισμός, ὁ, ein Fehler wider die Regeln der Sprache, der Aussprache: überh. ein Verstoss gegen gute Lebensart, Sitte, Anstand u. dgl. unschickliches Betragen.

σολοικιστής, οῦ, ὁ, (*σολοικίζω*) einer der immer Fehler im Sprechen oder in der Aussprache macht.

σολοικοειδής, ές, (*εἶδος*) einem Sprachfehler ähnlich, von

σόλοικος, ον, fehlerhaft sprechend od. aussprechend, Fehler gegen die Regeln der Sprache machend, falsch aussprechend, eine fehlerhafte Mundart sprechend. 2) übertr. Fehler od. Verstösse gegen die Regeln der guten Lebensart, der Sitten, des Anstands begehend, ungesittet, bäurisch, roh: überh. abgeschmackt, übertrieben, widrig im Wesen u. Betragen. (das Wort wird von der Athenischen Pflanzstadt *Σόλοι* in Kilikien hergeleitet, deren Einwohner die Mundart ihrer Mutterstadt schnell verdorben, und sich durch ein bes. schlechtes Griechisch ausgezeichnet haben sollen: desshalb hiess auch b. Anakreon u. Hipponax jeder Ausländer *σόλοικος*, sodass das Wort ziemlich gleichbdtd mit *βάρβαρος* gewesen zu seyn scheint.) dav.

σολοικοφᾰνής, ές, (*φαίνομαι*) wie ein Sprachfehler erscheinend, den Schein od. das Ansehn eines Sprachfehlers habend.

σολοιτύπος, ον, (*σόλος*, 2. *τύπτω*) eine Eisenmasse hämmernd od. schmiedend. [ῠ]

σόλος, ὁ, (*σέλλω*) eine eiserne, gegossne Wurfscheibe, mit der man spielte, Il. 23, 826. 839. 844. Einerley mit *δίσκος*: doch nahmen mehrere Alte an, der *δίσκος* sey immer von Stein und eine flache, runde Scheibe gewesen, der *σόλος* von Eisen u. kugelrund. 2) wie *μύδρος*, eine Eisenmasse, die geschmiedet, gehämmert od. gegossen wird.

Σόλῦμοι, οἱ, ein Asiatisches Volk an der Grenze von Lykien, Il.

σομφός, ἡ, όν, schwammig, locker, porös: dah. auch weich, leer. 2) übertr. *φωνὴ σομφή*, eine dumpfe, hohle, heisere, gedämpfte Stimme, *fusca vox*, in der Mitte stehend zwischen *λιγυρή* u. *μέλαινα*, wie als Farbe *φαιός* zwischen weiss u. schwarz steht. (verw. mit *αἰφλός* u. *σπόγγος*.) dav.

σομφότης, ητος, ἡ, Schwammigkeit, Lockerheit.

σομφώδης, ες, (*σομφός, εἶδος*) von schwammiger, lockrer, weicher Art, etwas schwammig.

σόομαι, s. *σοῦμαι*.

σόος, ὁ, zsgz. *σοῦς*, jede heftige, stürmische Bewegung, bes. die Bewegung aufwärts od. in die Höhe, sowie *ῥοπή* die Bewegung herunter, bes. b. den Lakonen gebr. Heind. Plat. Crat. p. 412. B. Dor. *σῶς*. (also nicht sowohl mit *σόομαι, σοῦμαι*, als mit *θέω, θεύσομαι, θοός*, verw.)

σός, σόη, σόον, gesund, am Leben, heil, ganz, unversehrt, unverletzt, unbeschädigt, wohlbehalten, glücklich, gerettet, Hom. überh. von allem u. jedem, das in seinem vollen natürlichen Zustande ist, *integer, incolumis*: dasselbe ist *σῶς*, aus dem ungebr. *σάος* zsgz., u. *σῶος*, s. *σῶς*. (dav. *σώζω, σαόω*.)

σορέλλην, ὁ, (*σορός*, *Ἕλλην*) wie *σορεδαίμων*,

Spottname eines Alten, der schon mit Einem Fuss im Grabe steht, gleichs. ein Altgrieche, wie unser Altfrank.

σορεύω, = *σωρεύω*, Hesych.

σορηδόν, Adv. = *σωρηδόν*, Hesych.

σοροδαίμων, *ονος*, ὁ, (*σορός*, *δαίμων*) Spottname eines Alten, der schon mit Einem Fuss im Grabe steht, wie *σαρίλλην*, *σοροπλήξ*.

σοροιργός, *όν*, (*ἔργον*) Särge machend.

σοροπηγός, *όν*, (*πήγνυμι*) Särge zusammenfügend od. verfertigend, Ar.

σορόπληκτος, *ον*, und

σοροπλήξ, *ῆγος*, ὁ, ἡ, (*πλήσσω*) = *σοροδαίμων*.

σοροποιός, *όν*, (*ποιέω*) Särge machend.

σορός, ἡ, ein Gefäss od. Behältniss, die Gebeine eines Verstorbnen darin zu sammeln u. aufzubewahren, Il. 23, 91. Hdt. 1, 68. dah. später eine Todtenkiste, ein Sarg. 2) kom. ein alter Mann, ein altes Weib, Ar. Vesp. 1365. Machon Ath. p. 580. C. (wahrsch. urspr. Ein Wort mit *σωρός*, Ort, wo etwas zusammengebracht u. angehäuft wird.)

σορωνίς, *ίδος*, ἡ, auch *σωρωνίς*, eine alte Tanne, vgl. *σαρωνίς*.

σός, *σή*, *σόν*, possessives Adj. der zweyten Pers. sing. von *σύ*, *dein*, das Lat. *tuus*, *tua*, *tuum*, Hom. Ep. gen. *σοῖο*, Od. 15, 511. ältere Ep. u. Dor. Form *τιός*, *τιή*, Dor. *τιά*, *τιόν*, Hom.

σοῦ, gen. von *σύ* u. von *σός*, bey Hom. nur von *σός*.

σοῦβος, ὁ, eine Antilopenart, auch *σοῦγος*, *σοῦβλος* u. *σᾶβος* geschr.

σουδάριον, τό, das Lat. *sudarium*. [ᾰ]

σούκῐνος, *ίνη*, *ινον*, (*succinum*) von Bernstein gemacht, vgl. *σούχιον*.

σοῦμαι, zsgz. st. des ungebr. *σόομαι*, 3 sing. *σοῦται*, imperat. (*σοῦ*) *σοῦσο*, *σούσθω*, *σοῦσθε*, inf. *σοῦσθαι*, (*σόος*, *σοῦς*) = *σεύομαι*, *ἴσυμαι*, sich rasch od. heftig bewegen, schnell gehn, eilen, rennen, laufen, daherstürmen: auch davonlaufen, fliehn: der Imperativ steht als ein im gewöhnlichen Leben gebräuchlicher Zuruf: lauf! mach schnell! u. dgl. Statt *σοῦται* hat Soph. Trach. 645. *σεῦται*, den Lakon. nor. *ἀπέσσυται* Xen. Hell. 1, 1, 23. ausserdem findet sich b. d. Gramm. ein Dor. praes. *σῶμαι*, *σῶται*, u. ein act. *σοίω*, = *σεύω*.

Σουνιάρατος, *ον*, (*Σούνιον*, *ἀράομαι*) auf Sunion angerufen od. verehrt, *Ποσειδῶν*, Ar. Eq. 560. wogegen ihn die Vögel mit kom. Verdrehung *Σουνιάρακος* anrufen, Av. 868. [-υυ-υ]

Σουνιάς, *άδος*, ἡ, Beyn. der Athene, die einen Tempel auf Sunion hatte, und

Σουνιεύς, ὁ, Beyn. des Zeus, der auf Sunion einen Tempel hatte, von

Σούνιον, τό, *Sunion*, südliches Vorgebirg von Attika, Od. 3, 278.

σοῦς, ὁ, zsgz. st. *σόος*, ὁ, w. m. s.

σοῦσθαι, inf. von *σοῦμαι*.

σοῦσθε, *σούσθω*, imperat. zu *σοῦμαι*.

Σουσῖγενής, *ές*, (*γένος*) in Susa geboren.

σούσῐνος, *ίνη*, *ινον*, (*σοῦσον*) von Lilien gemacht.

σοῦσις, ἡ, (*σοῦμαι*) = *σόος*, *σοῦς*, heftige, schnelle Bewegung, wird bezw.

σοῦσον, τό, die Lilie, Persisch: dah. *Σοῦσα*, τά, *Susa*, Hauptstadt des Persischen Reichs.

σοῦσφα, s. *σοῖσφα*.

σούχιον, τό, das Lat. *succinum*.

σοῦχος, ὁ, hiess der Krokodill in einem Theil von Aegypten, Strabo.

σούω, s. *σοῦμαι*.

σοφία, ἡ, Dor. *σοφίη*, (*σοφός*) urspr. das Wissen u. Verstehn, das Kennen u. Können, dah. zuerst körperliche, mechanische Geschicklichkeit od. Fertigkeit in Handwerken u. Künsten, *ὅς ῥά τε πάσης εὖ εἰδῇ σοφίης*, von der Kunst des Zimmermannes, Il. 15, 412. Geschicklichkeit im Saiten- u. Flötenspiel, in der Tonkunst überh. h. Hom. Merc. 483. 511. ebenso von der Dichtkunst, Pind. auch häufig von der mit Sangeskunde zusammenhangenden Kunst, die Einwirkungen verderblicher Zauberkräfte abzuwehren, u. böse Geister zu bannen, also von allen Demiurgen, Handwerkern, Künstlern, Sängern, Aerzten, Sehern, die sich im Besitz einer bes. Geschicklichkeit befanden, u. deshalb *σοφοί* hiessen. 2) überh. Anstelligkeit, Gewandtheit und Erfahrenheit in Angelegenheiten des häuslichen u. bes. auch des öffentlichen Lebens, Geschicklichkeit in Staatsgeschäften, wie bey den sog. sieben Weisen, also im allg. Lebensklugheit, gesunder Menschenverstand, richtiges praktisches Urtheil, aber auch Schlauheit, List, Hdt. 3) Kenntniss in den höhern Wissenschaften, Gelehrsamkeit, und zuletzt auch Weisheit in unserm Sinne, Verein der klarsten Erkenntniss mit der reinsten Gesinnung.

σοφίζω, *ίσω*, (*σοφός*) einen geschickt machen, unterrichten, belehren, *τινά τινος*: überh. einen witzigen, ihn klug od. weise machen. 2) häufiger im Med. *σοφίζομαι*, kundig, geschickt od. erfahren seyn, wohlunterrichtet seyn, m. d. gen. der Sache, *ναυτιλίης σεσοφισμένος*, der Schifffahrt wohlkundig od. erfahren, Hes. op. 651. wie *νηῶν πεπείρημαι*, 662. überh. klug, verständig, weise seyn, reden od. handeln, aber auch wie ein Sophist, d. i. listig, hinterlistig sprechen od. handeln, *σοφίζεσθαι πρὸς τὸν νόμον*, gegen das Gesetz listig handeln, es listig umgehn, Plut. ein *σοφιστὴς* seyn. b) m. d. acc. der Sache, etwas geschickt, künstlich, sinnreich, klug, verständig machen, ersinnen od. einrichten, *καινὰς ἰδέας σοφίζεσθαι*, Ar. c) m. d. acc. der Person, überlisten, hintergehn, täuschen, betrügen: dav.

σόφισμα, τό, alles geschickt, fein, klug, listig Erfundene od. Ausgesonnene, schlaue Erfindung, kluger, verständiger od. listiger Gedanke, Pind. u. Hdt. bey Xen. von den künstlichen u. ausgesuchten Zubereitungen der Speisen. 2) bes. ein geschickt angelegter Trugschluss, verfängliche Frage od. Rede, hinterlistige Deutung od. Folgerung, deren sich die Sophisten zu bedienen pflegten, Sophisma.

σοφισμᾰτίας, ου, ὁ, späte Form st. *σοφιστής*.

σοφισμᾰτικός, ἡ, *όν*, zum *σόφισμα* gehörig, in dessen Art, sophismatisch, sophistisch.

σοφισμάτιον, τό, Dim. von *σόφισμα*. [ᾰ]

σοφισμᾰτώδης, *ες*, (*εἶδος*) einem *σόφισμα* ähnlich, in der Art desselben.

σοφισμός, ὁ, seltne u. späte Form st. *σόφισμα*.

σοφιστεία, ἡ, (*σοφιστεύω*) die Geschicklichkeit od. Kunst eines Sophisten im Reden, Streiten u.

Disputieren, sophistische Verschlagenheit, sophistischer Kniff, das Reden, Streiten, Disputieren wie eines Sophisten.

σοφίσιυμα, τό, = σόφισμα, von

σοφιστεύω, (σοφιστής) wie ein Sophist reden, lehren od. handeln. 2) transit. wie ein Sophist ersinnen, erfinden, künsteln, zieren, schmücken: auch listig verstellen, schlau verstecken, z. B. ἔρωτα.

σοφιστήριον, τό, der Lehrort od. Lehrsaal eines Sophisten, von

σοφιστής, οῦ, ὁ, (σοφίζω) urspr. wie σοφός, ein jeder, der im Besitz einer besondern Geschicklichkeit od. Kunst ist, bes. ein Ton- od. Gesangeskundiger, Athen. p. 632. C. 2) überh. der in Angelegenheiten des häuslichen od. des öffentlichen Lebens gewandte, erfahrne, einsichtsvolle, lebens- u. staatskluge, verständige Mann, der sich und andern wohl zu rathen weiss, in welchem Sinn die sieben Weisen bey Hdt. immer σοφισταί heissen, ebenso Pythagoras 4, 95. dah. auch in der edelsten Bdtg von σοφός, der Weise, s. Valck. Hipp. 921. bes. der gelehrte, vielkundige Forscher und Denker, der durch Kenntnisse u. Nachdenken vor der grossen Menge Ausgezeichnete. 3) b. d. Att. vorzugsweis derjenige, der für Geld die Kunst zu denken u. zu sprechen, Weltweisheit u. Beredtsamkeit, lehrte, in welchem Sinne bes. Gorgias, Hippias, Prodikos, Protagoras u. Thrasymachos *Sophisten* hiessen, die nach Cic. de or. 3, 16. *dicendi faciendique sapientiam* verbanden, Tüchtigkeit im Reden u. im öffentlichen Handeln, d. i. in der Beredtsamkeit u. Staatsklugkeit: weil aber manche dieser Männer mit der Lehre die Ausübung der Redekunst verbanden, verstand man unter dem Sophisten auch den Redner, doch mehr den Reden Schreibenden, wie Isokrates, als den Reden Haltenden, wie Demosthenes. 4) die Eitelkeit, die Grossprahlerey und die gauklerischen Trugkünste der meisten dieser Sophisten, deren ganzes Streben lediglich auf den äussern Schein, nie auf die Wahrheit gerichtet war, machten die ganze Classe den Besseren bald verächtlich: dah. knüpfte sich bes. durch Sokrates und seine Schüler, vornehmlich durch Platons Gespräche, auch durch Aristophanes, an das Wort Sophist der Begriff des Grossprahlers, des Aufschneiders, des Wortspielers, ja des gauklerischen Betrügers. 5) später als alle ächte Beredtsamkeit verschwunden war, kam der Sophist wieder zu Ehren: unjetzt hiess bes. der Lehrer und Meister im prosaischen Ausdruck so, also ungefähr gleichbdtd mit ῥήτωρ, überh. der Prosaiker, der nicht sowohl der Sachen u. des Inhalts, als des schönen Stils u. der eleganten Form wegen schreibt, gleichviel ob Reden, Briefe, Geschichtwerke, Erzählungen od. andre Werke in ungebundner Rede, s. Villois. Vorr. zum Longos.

σοφιστίω, wie ein Sophist reden od. schreiben, d. i. im Reden od. Schreiben künsteln.

σοφιστικός, ἡ, όν, (σοφιστής) sophistisch, d. i. künstlich, geziert, verfänglich od. arglistig im Disputiren.

σοφιστομανέω, (μαίνομαι) in die Sophisten und ihre Weisheit vernarrt seyn.

σοφίστρια, ἡ, fem. zu σοφιστής.

σοφόνους, ον, zsgz. σοφόνους, ουν, (νόος, νοῦς) weises Sinnes.

σοφός, ἡ, όν, urspr. geschickt, geübt, erfahren, in einem Handwerk od. in einer Kunst, überh. von jedem, der irgend eine besondre Kenntniss vor der grossen Menge voraushatte, von Tonkünstlern, Dichtern, Sängern, Sehern, in magischen Künsten Geübten, Aerzten u. dgl. 2) überh. geschickt, gewandt, gescheid, erfahren, verständig, lebensklug u. staatsklug, von denen, die sich u. andern im häuslichen und öffentlichen Leben wohl zu rathen wissen: auch vorsichtig, schlau, verschlagen, verschmitzt, listig, selbst von Thieren, Xen. dah. τὸ σοφόν, ein kluger od. schlauer Einfall, Klugheit, Verschlagenheit, List. 3) höherer Wissenschaften kundig, gelehrt, denkend, und zuletzt auch weise in unserm Sinne. 4) pass. klug od. schlau ersonnen, klug erfunden, wohl angelegt od. durchdacht, λόγοι, γνῶμαι u. dgl. — Dasjenige, worin einer geschickt od. erfahren ist, pflegt im acc. zu stehn, auch kommt σοφός m. d. inf. vor, σοφὸς λέγειν, σοφὸς νοεῖν u. dgl. Valck. Hipp. 921. seltner σοφός περί τινος u. πρός τι, aber gew. wird es absolut gebraucht. (das Wort, das b. Hom. u. Hes. noch gar nicht, am häufigsten wohl b. Eur. vorkommt, ist verw. mit σαφής, σάφα, σαφηνής, sowie mit dem Lat. *sapio*, *sapiens*, *sapor* u. s. w.) dav.

σοφόω, = σοφίζω, LXX.

(σόω) als act. von σόομαι, σοῦμαι, = σεύω, kommt nicht vor.

σόω, = σαόω, σώζω, ist selten u. nur b. Ep. *erhalten*, *erretten*, σόῃς, σόῃ, Il. 9, 424. 681. σόωσι, Il. 9, 393. dav.

σωναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) Retter der Schiffer, Name eines Hafens, auch σωναύτης geschr., welches das richtige zu seyn scheint.

σπάδαξ, ακος, ὁ, ἡ, = σπάξ, Gramm.

σπάδίζω, ίξω, (σπάω) abziehn, abreissen, τὸ δίρμα, Hdt. 6, 25. von

σπάδιξ, ῖκος, ἡ, (σπάω) ein abgerissner Zweig, bes. ein mit der Frucht abgerissner Palmzweig, Nic. auch als adj. von der Farbe desselben, *spadiceus*, *phoeniceus*, vgl. σπάθη, 7. 2) ein Saiteninstrument wie die Lyra, das aber Quinctilian seines weichlichen Tons wegen verwirft. 3) die abgezogne Rinde von der Wurzel des πρῖνος, Greg. Cor. [-- Nic. Al. 528.]

σπαδονίζω, (σπαδών) wie σπάω, σπαράσσω, reissen, zerren, zerreissen, abreissen, dav.

σπαδόνισμα, τό, und

σπαδονισμός, ὁ, das Reissen, Zerreissen, Abreissen, ἦχων σπαδονισμοί, das Gehörzerreissende scharfer Mistöne, Dion. Hal.

σπάδων, ωνος u. οντος, ὁ, Lobeck Phryn. p. 273. (σπάω) der Verschnittne, *spado*, dem die Zeugungstheile ausgerissen sind. [⏑ –]

σπάδών, όνος, ἡ, (σπάω) Riss, Zerreissung: bes. Verzerrung, Zuckung, Krampf, wie σπάσμα, σπασμός. (wird auch zuw. σπάδων betont gefunden, aber falsch.)

σπάζω, = σπάω, sehr zw.

σπαθᾰλάω, = σπαταλάω, sehr zw.

σπαθάλιον, τό, Dim. von σπάθη, 4. vgl. σπατάλιον. [ᾰ]

σπαθᾱτός, ή, όν, Dor. st. σπαθητός, mit der σπάθη geschlagen, von

σπαθάω, ήσω, den Zettel od. Einschlag beym Weben mit der σπάθη schlagen, um dadurch das Gewebe dicht zu machen. 2) übertr. verzetteln, vergeuden, verthun, verschwenden, durchbringen, Ar. Nub. 54. bes. schlemmen, prassen, übermässig essen. 3) übertr. anzetteln, einfädeln, anstiften, listig anlegen od. einleiten, wie das Lat. *texere*, *suere*, vgl. ῥάπτω u. ὑφαίνω.

σπάθη, ή, die Spatel, ein breites, flaches Holz, dessen sich die Weber statt des Kammes od. der Weberlade, πτείς, beym alten senkrechten Webestuhle bedienten, den Einschlag damit zu schlagen, u. so das Gewebe dicht zu machen. 2) die Spatel, etwas umzurühren. 3) wie πλάτη, das breite Unterende des Ruders. 4) die breiten Rippen, auch das Schulterblatt. 5) ein breites Schwerdt. 6) ein Geräth zum Striegeln der Pferde. 7) der Stiel der Palmblätter und der männlichen Blüthe des Palmbaums, Hdt. 7, 69. (verw. m. d. Ital. u. Span. *spada*, *espada*, und unserm *Spaten*, *Spatel*.) [ᾰ-]

σπάθημα, τό, (σπαθάω) das dichtgeschlagne Gewebe: übertr. σπ. φρενῶν, = τὸ πυκινώφρον. [ᾰ]

σπάθησις, ή, (σπαθάω) das Schlagen u. Dichtmachen des Gewebs mit der σπάθη. 2) das Verzetteln, Vergeuden, Verschwendung. [ᾰ]

σπαθητός, ή, όν, (σπαθάω) von Geweben, die auf dem senkrechten Webstuhl mit der σπάθη geschlagen u. dadurch dichtgemacht sind.

σπαθία, ή, = σπάθη, 4.

σπαθίζω, ίσω, (σπάθη, 2.) mit der Spatel umrühren od. aufstreichen. Med. sich mit der Spatel Salbe aufstreichen, sich salben. 2) (σπάθη, 5.) mit dem Schwerdt schlagen, zw.

σπαθῖναίας ἔλαφος, ὁ, = σπαθίνης.

σπαθίνης, ου, ὁ, (σπάθη, 5.) ein junger Hirsch, ein Spiesser, nach der Gestalt des Geweihs benannt.

σπάθιον, τό, Dim. von σπάθη, kleine Spatel. [ᾰ]

σπάθιος, ία, ιον, von der Gestalt einer σπάθη. [ᾰ]

σπαθίς, ίδος, ή, = σπάθη, die Spatel. 2) ein mit der σπάθη auf dem senkrechten Webstuhl geschlagnes, dichtgewebtes Gewand.

σπαθισμός, ὁ, (σπαθίζω, 2.) das Schlagen mit dem Schwerdte, zw.

σπαθίτης, ου, ὁ, (σπάθη, 7.) οἶνος, der von der Palme gemachte od. mit der σπάθη, 7, angemachte Wein.

σπαθομήλη, ή, (σπάθη, 2. μήλη) eine spatelförmige Sonde.

σπαθόφυλλος, ον, (σπάθη, 5. φύλλον) mit schwerdtförmigen Blättern.

σπαίρω, zucken, zappeln, sich vor Schmerzen od. aus Ungeduld hin u. her werfen, sich wie ein Sterbender unter Zuckungen od. Krämpfen gewaltsam bewegen, *palpitare*. 2) sich sperren, sich weigern, widerstreben, zögern, zaudern. Att. ἀσπαίρω, welche Form auch Hom. braucht. (von σπάω, verw. mit σκαίρω, σφαδάζω, σπαράσσω.)

σπάλαθρον, τό, s. σκάλευθρον.

σπαλᾰκία, ή, ein Fehler am Auge, Blödsichtigkeit, von

σπάλαξ, ᾰκος, ὁ, auch ἀσπάλαξ, der Maulwurf. (von σκάλλω, σκάλοψ.) [ᾰ-]

σπάλευθρον, τό, s. σκάλευθρον.

σπᾰλεῖς, Aeol. st. σταλεῖς, part. aor. pass. von στέλλω.

σπάλιον, τό, = ψάλιον, ψίλλιον. [ᾰ] dav.

σπᾰλίων, ό, ein Schutzdach von Flechtwerk, unter dem die Krieger vor belagerten Städten arbeiteten, die Römische *vinea*.

σπᾰνάδελφος, ον, (σπανός, ἀδελφός) wenig Geschwister habend. [ᾰ]

σπᾰνανδρία, ή, (ἀνήρ) Mangel an Männern od. Menschen, von

σπάνη, ή, [ᾰ-] und

σπᾰνία, ή, = σπάνις, Mangel, Wenigkeit, Seltenheit, Jac. AP. p. 201. dav.

σπᾰνῐάκῐς, adv. seltenemale, selten. [ᾰ]

σπᾰνῐ́ζω, ίσω, (σπάνις) selten seyn, wenig seyn. 2) wenig haben, Mangel leiden an etwas, m. d. dat. Pind. 3) transit. selten machen, m. d. acc.

σπάνιος, ία, ιον, wie σπανός, selten, wenig. 2) Mangel habend, dürftig, arm, s. σπανός. [ᾰ] dav.

σπᾰνιότης, ητος, ή, = σπάνις.

σπάνις, ιος, ή, (σπανός) von Sachen, Seltenheit, Wenigkeit, das in geringer Anzahl Vorhandenseyn. 2) von Personen, Armuth, Dürftigkeit, Mangel, an etwas, τινός.

σπανιστός, ή, όν, (σπανίζω) pass. woran man Mangel leidet, selten, spärlich. 2) act. Mangel habend od. leidend, arm, dürftig, an etwas, τινός.

σπᾰνοκαρπία, ή, (σπανός, καρπός) Seltenheit der Früchte, Mangel an Früchten.

σπᾰνοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) mit dünnem Barte, von

σπᾰνός, ή, όν, von Sachen, selten, wenig, kärglich, in geringer Anzahl vorhanden, dünn, wie *parcus* und *rarus*. 2) von Personen, Mangel habend, Mangel leidend, dürftig, arm, an etwas, τινός. (verw. mit ἠπανάω, ἠπανέω, ἠπανία, ἠχάνω, ἠχανία.) [nach Draco p. 119. war Alpha in σπανός lang, gewiss falsch.] dav.

σπᾰνοσῖτία, ή, Mangel an Getraide, an Fourage, von

σπᾰνόσῖτος, ον, (σῖτος) Mangel leidend an Getraide, an Fourage.

σπᾰνόσπερμος, ον, (σπέρμα) saamenarm, wenig Saamen habend.

σπᾰνότεκνος, ον, (τέκνον) kinderarm, wenig Kinder habend.

σπᾰνόουρος, ον, (οὐρά) mit dünnem Schwanze, wird bezw.

σπᾰνόφυλλος, ον, (φύλλον) blätterarm, mit wenig Blättern.

σπάνυδρος, ον, (σπανός, ὕδωρ) wasserarm, mit wenig Wasser. [ᾰ]

σπάξ, ό, ή, gen. σπᾰκός, der Hund, bey den Persern, Hdt. 1, 110.

σπάραγμα, τό, (σπαράσσω) ein abgerissnes oder abgebrochnes Stück, Bruchstück. 2) = σπαραγμός. [ᾰ-υ] dav.

σπᾰραγμᾰτώδης, ες, (εἶδος) πραγή, ein so gewaltsames Geschrey, dass man sich damit etwas im Leibe zerreissen kann, Plut.

σπάραγμός, ὁ, (σπαράσσω) das Zerren, Zerreissen, Zerzausen, Zerfleischen, dav.

σπαραγμώδης, ες, (εἶδος) = σπαραγματώδης.

σπάραξις, ἡ, = σπαραγμός. [υ-υ] von

σπαράσσω, Att. —ττω, f. ξω, zerren, zausen, zupfen, reissen, zerzausen, zerrupfen, zerreissen, zerfleischen, bes. von Hunden u. andern fleischfressenden od. reissenden Thieren. 2) übertr. λώβαις σπαράττειν τινά, einen mit Scheltworten herunterreissen, Lyc. (verw. mit σπάω, σπαίρω.)

σπαργᾰνάω, = σπαργανόω, σπαργανίζω.

σπαργᾰνίζω, ίσω, (σπάργανον) wie σπαργανόω, einwindeln, einwickeln, Hes. Th. 485.

σπαργάνιον, τό, Dim. von σπάργανον. 2) eine Pflanze, viell. βούτομος. [-υυυ]

σπαργανιώτης, ου, ὁ, Wickelkind, Windelkind, h. Hom. Merc. 301. wie εἰραφιώτης gebildet, von

σπάργᾰνον, τό, (σπάργω) Windel, Wickel, h. Hom. Merc. 151. 237. und sonst. 2) überh. Lumpen, dav.

σπαργᾰνόω, einwindeln, einwickeln, bes. ein Kind in Windeln, s. σπάργω, dav.

σπαργάνωμα, τό, das Eingewickelte, Eingewindelte: auch = σπάργανον. [-υ-υ]

σπαργάνωσις, ἡ, (σπαργανόω) das Einwickeln, Einwindeln, Windeln der Kinder. [-υ-υ]

σπαργάω, ήσω, wie ὀργάω, schwellen, strotzen, zum Platzen voll seyn, von üppiger Fülle u. Fruchtbarkeit, bes. von der zum Gebären od. Fruchttragen bereiteten Erde, treiben, keimen wollen. 2) übertr. voll drängender Begierde od. Wollust seyn, wollüstig, geil, üppig, ausgelassen od. muthwillig seyn, auch unwillig, ungebehrdig, zornig od. wild seyn, von jeder Leidenschaft, die sich nicht mehr in ihren Schranken halten kann, sondern hervorzubrechen im Begriff ist. (weder von σπέρχω, noch von σπάω, sondern von ὀργάω, ὀργή, verw. mit σφριγάω u. σφαραγέω.) dav.

σπαργή, ἡ, wie ὀργή, schwellender, strotzender Trieb: übertr. Begier, Wollust, Zorn, Leidenschaft.

σπάργω, ξω, wickeln, einwickeln, bes. ein Kind, dah. windeln, einwindeln, σπάργαν ἐν φάρεϊ λευκῷ, h. Hom. Ap. 121. dav. σπάργανον und die gebräuchlichern Formen σπαργανόω, σπαργανάω, σπαργανίζω. (von σπεῖρα, σπεῖρος, σπεῖρον.)

σπάργωσις, ἡ, (σπαργάω) das Schwellen, Strotzen, Treiben, z. B. μαστῶν.

σπᾰρεῖς, part. u. σπᾰρῆναι, inf. aor. 2. pass. von σπείρω.

σπᾰρίζω, = σπαίρω, Gramm.

σπαρνοπόλιος, ον, (σπαρνός, πολιός) mit einzelnen od. dünnen grauen Haaren.

σπαρνός, ή, όν, poet. st. σπανός, σπάνιος, selten, wenig, kärglich, dünn, einzeln, hie u. da zerstreut, Aesch. (viell. von σπείρω.)

σπάρος, ὁ, ein Seefisch: nicht zu verwechseln mit σπάρος. (σπάρος ist von σπαίρω, wie σκάρος von σκαίρω.) [ᾰ]

σπαρτᾰγινής, ές, (σπάρτος, γένος) den Strauch Spartos hervorbringend.

Σπαρτᾰγινής, ές, (Σπάρτη, γένος) aus Sparta stammend.

σπάρτη, ἡ, ein bes. von σπάρτος gedrehter Strick, ein Seil von σπάρτος: überh. Seil, Schnur, auch σπάρτον: dah. 2) wie στάθμη, die Richtschnur od. Schmitze der Zimmerleute u. Maurer, das Senkbley, eine an einer Schnur hangende Bleykugel, auch ἡ σπάρτος.

Σπάρτη, ἡ, die Stadt Sparta in Lakonika, Hom. dav.

Σπάρτηθεν, adv. aus Sparta, von Sparta her, Od. Σπάρτηνδε, nach Sparta hin.

Σπαρτιάς, άδος, ἡ, = Σπαρτιᾶτις.

Σπαρτιάτης, ου, ὁ, der Spartaner. [-υ--] dav.

Σπαρτιᾶτικός, ή, όν, Spartanisch.

Σπαρτιᾶτις, ιδος, ἡ, auch Σπαρτιάς, fem. von Σπαρτιώτης, die Spartanerinn.

σπαρτίνη, ἡ, = σπάρτη.

σπάρτῐνος, ίνη, ινον, von σπάρτος, aus σπάρτος gemacht.

σπαρτίον, τό, Dim. von σπάρτη, σπάρτον, ein kleiner Strick, bes. von σπάρτος. 2) der Mittelpunkt des Wagebalkens, an dem die Wage aufgehängt wird, die sog. Scheere, Lat. ansa u. agina. 3) auch = σπᾰ́ρτος, der Strauch.

σπαρτιοχαίτης, ου, ὁ, (σπαρτός, χαίτη) mit zerstreutem Haare, Lobeck Phryn. p. 662.

σπαρτόδετος, ον, (δέω) mit σπάρτος gebunden od. befestigt.

σπάρτον, τό, (σπείρω) ein gedrehtes od. gewundnes Seil, ein Strick od. Tau, Il. 2, 135. später bes. ein aus σπάρτος gedrehtes Seil, eine aus σπάρτος geflochtne Schnur, Lat. spartum. 2) = σπάρτος, der Strauch, sehr zw. (dass b. Homer noch nicht an Taue von σπάρτος zu denken sey, zeigt Varro b. Gell. 17, 3. also wurden die Taue urspr. nicht nach dem Gewächs benannt, aus dem man erst später Taue drehte, sondern das Gewächs nach den Tauen, die man daraus machte.) dav.

σπαρτοπλόκος, ον, (πλέκω) Seile, Taue od. Stricke, bes. aus σπάρτος, drehend.

σπαρτοπόλιος, ον, (σπαρτός, πολιός) mit zerstreuten, grauen Haaren, vgl. σπαρνοπόλιος.

σπαρτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Stricke oder Flechtwerk, bes. aus σπάρτος, Verkaufende.

σπαρτός, ή, όν, (σπείρω) gesäet, ausgesäet, ausgestreut, zerstreut. 2) übertr. erzeugt. 3) Σπαρτοί, οἱ, die Gesäeten, hiessen in Theben die aus den vom Kadmos gesäeten Drachenzähnen Entsprossten und ihre Nachkommen, auch die gesammten Thebaner: dah. findet man b. Dichtern überh. Σπαρτός für Θηβαῖος, Pind.

σπάρτος, ὁ u. ἡ, Name mehrerer Sträuche, aus deren Zweigen man Stricke, σπάρτα, u. andres Flechtwerk machte. a) der Eine ist *spartium* Linn. entw. *scoparium* od. *juceum*, bey Plin. *spartum* u. *genista*, auch σπάρτιον, aus dessen Ruthen man eine Art Bänder od. Stricke flocht, und Netze strickte: auch brauchte man den Saamen als Arzneymittel. Von einem ähnlichen Strauch flocht man eine Fussbedeckung für Zug- u. Lastthiere. b) ganz verschieden davon ist der in Spanien wachsende Strauch σπάρτος, *Lygeum spartum* od. *stipa tenacissima* Linn. der zuerst von den Karthagern u. Römern, u. als er durch diese bekannter geworden war, auch durchgängig von den Grie-

chen zu Seilen, Stricken, Tauen u. Tauwerk gebraucht ward. 2) ἡ σπάρτος, = σπάρτη, 2. dav.

σπαρτοφόρος, ον, (φέρω) den Strauch σπάρτος tragend.

σπαρτιοχαίτης, ου, ὁ, f. L. st. σπαρτιοχαίτης.

σπάσις, εως, ἡ, (σπάω) das Ziehn, Zucken, Spannen. 2) Zuckung, Verzuckung, Spannung, Krampf. [ᾰ]

σπάσμα, τό, (σπάω) das Gezogne, Gezuckte, auch das gezogne od. gezuckte Schwerdt. 2) das Zerrissne, Abgerissne, Abgebrochne. 3) Verzerrung, Zuckung, Spannung, Krampf, überh. gewaltsame Bewegung, z. B. des Meeres.

σπασμάτιον, τό, Dim. von σπάσμα. [-∪∪∪]

σπασμᾰτώδης, ες, (σπάσμα, εἶδος) den Zuckungen od. Spannungen ähnlich, damit verbunden, sie hervorbringend, krampfhaft.

σπασμός, ὁ, (σπάω) = σπάσις u. σπάσμα, insbes. die Spannung des männl. Gliedes, *tentigo*, Ar. dav.

σπασμώδης, ες, = σπασματώδης.

σπαστικός, ή, όν, (σπάω) ziehend, zuckend, spannend.

σπάταγος od. σπάταγγος, ὁ, u. σπατάγγη, ἡ, eine Art Meerigel.

σπᾰτᾰλάω, ήσω, schwelgen, schwelgerisch od. üppig leben, Schwelgerey im Essen u. Trinken treiben. 2) weichlich od. verzogen seyn, τὰ σπαταλῶντα τῶν παιδίων, Theano: von

σπᾰτάλη, ἡ, (wahrsch. von σπαθάω, 2.) Schwelgerey, Ueppigkeit, bes. im Essen u. Trinken, überh. Aufwand, Luxus. [∪∪-]

σπᾰτάλημα, τό, (σπαταλάω) = σπατάλη. [ᾰ]

σπᾰτάλιον, τό, auch σπαθάλιον geschr. eine Art Armband: auch eine Art Haarflechte. (entw. von σπατάλη, weil beydes kleinere Gegenstände des Luxus sind, wie χλιδή, od. von σπάλιον, ψάλιον, ψέλλιον.) [ᾰ]

σπᾰτᾰλός, όν, (σπατάλη) schwelgerisch, üppig, Aufwand machend.

σπάτειος, εία, ειον, (σπάτος) von Fell od. Leder. [ᾰ]

σπᾰτίζω, ίσω, (σπάω) ziehn, saugen.

σπᾰτίλη, ἡ, dünner Stuhlgang wie beym Durchfalle, überh. Menschenkoth, Ar. Fr. 48. (von σκώρ, σκατός, u. τιλάω.) 2) (σπάτος) Lederschnitzel, zw. [∪--]

σπᾰτίλουρος, ὁ, (σπατίλη, οὐρά) Drecksteiss, der sich den Steiss bekackt. [∪--∪]

σπάτος, τό, Fell, Leder, ein Boeotisches Wort. [∪∪] dav.

σπᾰτύω, = καττύω.

σπάω, f. σπάσω, aor. med. ἐσπασάμην, aor. pass. ἐσπάσθην, *ziehn*, dah. a) *ausziehn, herausziehn*, Il. 11, 458. in der Regel braucht Hom. den aor. med. m. d. acc. φάσγανα, ἄορ, ἔγχος παρὰ μηροῦ oder ἐκ σύριγγος σπάσασθαι, das Schwerdt ziehn, Od. 22, 74. Il. 16, 473. 19, 387. ἐκ χειρὸς χεῖρα σπάσατο, aus der Hand zog er seine Hand, Od. 2, 321. ῥῶπας, Od. 10, 166. auch in Prosa herrscht in dieser Bdtg das Med. vor. b) in nachdrücklicherm Sinne, *zerren, zausen, zupfen, rupfen, reissen*, übertr. *verzerren*, dah. auch *ausrenken, verrenken*, σκέλος, Plut. c) im ärztlichen Sinne, *Zuckungen* od. *Krämpfe verursachen*, zucken od. zappeln machen, vgl. σπάσις, σπάσμα, σπασμός. d) *einziehn*, in sich ziehn, dah. *saugen*, zulken, auch *schlürfen, trinken*, einen Zug thun, bes. in langen Zügen trinken, zechen. e) *an* od. *in sich ziehn*, sich aneignen, an sich nehmen, irgendwoher entnehmen, bekommen, geniessen, ὕπνον, *capere somnum*: auch ἐπωνυμίαν, einen Namen, einen Beynamen, eine Benennung annehmen. f) sprichw. οὐκ ἔσπασε ταύτῃ γε, auf diese Weise *zog* es nicht, d. i. es half oder wirkte nicht, es war vergebens, Ar. also Wirkung, Einfluss, Erfolg haben. (von σπάω kommt σπαίρω, σπαράσσω, σφαδάζω, σπάδων, σπαδών, σπάδιξ.) [Alpha ist durch alle Temp. kurz: dah. verdoppelt Hom. das Sigma, wenn er die Stammsylbe lang braucht, σπασσάμενος u. dgl.]

σπεῖν, inf. aor. zu ἕπω.

σπεῖο, Ep. imperat. aor. med. zu ἕπω, st. σπεσ, σπέο, Il. 10, 285.

σπεῖος, τό, Ep. st. σπέος, Od. 5, 194. nach Hesych. auch σπεῖον.

σπεῖρα, ἡ, auch σπείρα betont, das Lat. *spira*, alles Gewundene, Gewickelte, Zusammengewickelte, Aufgerollte, um etwas herum Gewundene, Gewickelte od. Gelegte, Gedrehte, Geflochtene, überh. alles Zusammengedrängte, Zusammengepresste, dah. Windung, Schneckenlinie, σπεῖραι τριχῶν, Haarflechten. 2) gew. ein gedrehter Strick, Seil, Tau: bes. ein Schiffstau, das man im Sturm auswarf, und hinter dem Schiffe schleppen liess, um den schwankenden u. schnellen Gang des Schiffes zu sichern u. zu hemmen. 3) σπεῖραι βόειαι, rindslederne Riemen, der um die Faust gewikkelte od. gewundne *caestus* der Faustkämpfer. 4) im Holze solche Stellen, wo die Holzfasern schneckenförmig in einander gewunden sind, Maser. 5) eine sich hinwindende, schlängelnde, schneckenförmige Bewegung, bes. der Gang der Schlangen, poet. 6) eine gewisse Anzahl schwerbewaffneter Soldaten, eine Rotte, bey Polyb. der 30ste Theil der Römischen Legion, *manipulus*. — Hom. hat nur die Form σπεῖρον, ausser Od. 6, 269. wo σπείρας aber f. L. ist: vgl. auch σπεῖρος. Das diesem Subst. entsprechende Verbum ist das auch stammw. τίρω, denn σπείρω in der Bdtg von εἱλίσσω, winden, wickeln, kommt nur b. Gramm. vor: auch σπάρτος, σπάρτον, u. σπάργω, σπάργανον, σπαργανόω, gehört hieher, ebenso σφαῖρα und wahrsch. auch σπυρίς, das Lat. *sporta, spertula*, σπύραθος, aspirirt σφυρίς, σφύραθος.) dav.

σπειραία, ἡ, *spiraea*, eine Strauchart, wahrsch. wegen der in einen spiralförmigen Körper zusammengewundnen Saamenpflötchen.

σπειρᾶμα, τό, (σπειράω) Dor. st. σπείρημα, aber auch b. Att. Jac. AP. p. 171.

σπειραχθής, ές, (σπεῖρα, ἄχθος) eine Last fortwindend od. fortwälzend, sich schwer fortwälzend, Beyw. der Schlangen u. a. kriechender Thiere.

σπειράω, ήσω, (σπεῖρα) wickeln, winden, drehn, zusammenwickeln, zusammendrehn, Lobeck Phryn. p. 204. dav.

σπειρηδόν, adv. gewickelt, gewunden, gedreht. 2) (σπεῖρα, 6.) nach gewissen Heeresabtheilungen, rottenweis, nach Manipeln.

σπέρμα, τό, (σπειράω) das Gewickelte, Gewundene, Gedrehte, die Windung, der gewundene, geschlängelte Gang, wie der der Schlangen u. Würmer. 2) = σπάργανον.

σπάριον, τό, Dim. von σπεῖρον.

σπεῖρον, τό, (σπεῖρα) ein Gewand od. Tuch zum Umwickeln oder Umhüllen, Hülle, Bedeckung, wie φᾶρος, dah. ein als Kleid dienendes Tuch, ein Umwurf zur Umhüllung des Leibes, εἵλυμα σπείρων, ein Umschlag um gewaschne Gewänder, Od. 6, 179. κακὰ σπεῖρα, schlechte Hüllen, von den Lumpen eines Bettlers, Od. 4, 245. ebenso von der Umhüllung einer Leiche, Leichentuch, Todtenlaken, Od. 2, 102. 19, 147. 24, 137. auch das Segeltuch, Od. 5, 318. 6, 269. (andre verstehn unter σπεῖρον alles aus Flachs, Hanf, σπάρτος, Wolle u. dgl. Gedrehte od. Geflochtene.) dav.

σπειροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) einer der Gewänder, bes. alte Gewänder verkauft, Trödler.

σπειροπῶλις, ιδος, ἡ, fem. von σπειροπώλης, aber σπειρόπωλις ἀγορά, der Marktplatz, wo alte Kleider feil sind, Trödelmarkt.

σπεῖρος, τό, = σπεῖρον, übertr. σπείρια βολβῶν, die Hüllen, Decken od. Häute der Zwiebeln, Nic.

σπειροῦχος, ὁ, (σπεῖρα, ἔχω) der Kreishalter, d. i. der Zirkel, Phanias ep. 3, 5.

σπειρόω, (σπεῖρον) wie σπειράω, einwickeln, umwickeln, bes. ein Kind windeln, wie σπαργανόω, bezw. v. Lobeck Phryn. p. 204.

σπείρω, f. σπερῶ, aor. ἔσπειρα, pf. pass. ἔσπαρμαι, aor. pass. ἐσπάρην, [ᾰ] *säen*, Saamen ausstreuen, Hes. op. 393. 2) *besäen*, *weiden*, Hes. op. 465. πόντον σπείρειν, das Meer besäen, sprichw. von fruchtlosen, vergeblichen Bemühungen, Theogn. 106. 107. auch εἰς ὕδωρ und ἐν ὕδατι σπείρειν. 3) übertr. *zeugen*, erzeugen. 4) überh. *ausstreuen*, zerstreuen, nach allen Seiten hin verbreiten, sprengen, spritzen, sprühen. (dav. σπέρμα u. das Lat. *spargo*.)

σπείρω, = εἱλίσσω, nur b. Gramm. s. σπεῖρα.

σπειρώδης, ες, (σπεῖρον, εἶδος) hüllenartig, hüllenähnlich, aus mehrern über einander gewickelten Hüllen od. Häuten bestehend.

σπεῖσαι, inf. aor. zu σπένδω, Od.

σπείσασκε, Ion. 3 aor. zu σπένδω st. ἔσπεισε, Hom.

σπεῖσις, ἡ, (σπένδω) = σπονδή, zw.

σπείσω, fut. zu σπένδω.

σπειώ, οῦς, ἡ, (σπεῖος, σπέος) Name einer Nereïde, Il. 18, 40. Hes. Th. 245.

σπελδω, s. σπλεκδω.

σπέλεθος, ὁ, s. πέλεθος.

σπέλληξ, ηκος, ὁ, = σπέλεθος, πέλεθος.

σπενδαυλέω, σπενδεῖον, σπενδοποιέω, f. L. st. σπονδαυλέω, σπονδεῖον, σπονδοποιέω.

σπένδω, f. σπείσω, aor. ἔσπεισα, pf. pass. ἔσπεισμαι: Hom. braucht praes. impf. u. aor. act., vom impf. und indicat. aor. die Ion. Formen σπένδεσκε u. σπείσασκε, auch den Ep. conj. praes. σπένδησθα, Od. 4, 591. *spenden*, d. i. ein Trankopfer darbringen, indem man, bevor man selbst trinkt, einen Theil des Getränks auf den Tisch, den Heerd od. den Opferaltar oben abgiesst, das Lat. *libare*, oft b. Hom. der das Wort gew. ganz ohne Casus od. m. d. dat. des Gottes braucht, dem die Spende dargebracht wird, σπένδειν θεοῖς, Διΐ u. dgl. aber auch zuw. m. d. acc. desjenigen, was man spendet, σπένδειν οἶνον, Il. 11, 775. Od. 18, 151. dafür m. d. dat. ὕδατι σπ. mit Wasser spenden od. sprengen, Od. 12, 363. auch m. d. dat. des Gefässes, mit od. aus dem man sprengt, δέπαϊ, δεπάεσσι, Il. 23, 196. Od. 7, 137. vorzugsweis spenden die Hom. Helden am Ende der Mahlzeit, ehe sie zu Bette gehn. Diese heilige Bdtg, die bey Hom. stets in dem Worte liegt, fällt b. d. Spätern häufig weg, u. dann ist es überh. *ausgiessen*, *vergiessen*, *sprengen*, *spritzen*: übertr. δάκρυα σπ. Thränen gleichs. als ein Todtenopfer vergiessen, Jac. AP. p. 953. σπένδειν φίλτρα γάμου, den Zauber der Vermählung durch ein feyerliches Ehebündniss weihen, Apollonid. ep. 19. Weil bey feyerlichen Versprechungen, Verträgen, Bündnissen, Waffenstillständen, Aussöhnungen u. dgl. Trankopfer herkömmlich waren, im med. σπένδεσθαί τινι, sich mit einem feyerlich verbünden, mit einem Verträge, Bündnisse u. dgl. schliessen, sich mit einem aussöhnen: selten m. d. acc. wie σπένδεσθαι νεῖκος, einen Zwist feyerlich beylegen, durch feyerliche Versöhnung endigen, Eur. Vgl. λείβω.

σπέος, τό, Ep. σπεῖος, das Lat. *specus*, Höhle, Grotte, Gruft, Kluft, oft b. Hom. der von der Form σπέος im sing. nur nom. u. acc. nebst dem irr. dat. σπῆϊ braucht, von σπεῖος nur Einmal den acc. Od. 5, 194. u. öfter den gen. σπείους, aber auch nur in der Od. wozu b. spätern Ion. der dat. σπείῃ kommt, der Il. 18, 402. als v. L. steht: vom plur. kennt Hom. nur die dat. σπέεσσι u. σπήεσσι, die häufig, jedoch gleichfalls bloss in der Od. vorkommen, im h. Ven. 264. auch der gen. σπείων. (von σπέος ist σπήλαιον u. σπήλυγξ, das Lat. *spelaeum* u. *spelunca*.)

σπέρᾰδος, τό, (σπείρω) = σπέρμα, Nic.

σπερδήν, adv. (σπέρχω) mit Eile, mit Heftigkeit, im Zorne.

σπέρμα, ατος, τό, (σπείρω) *der Saame*, *der Keim*, alles woraus etwas erwächst oder entspringt, dah. auch σπέρμα πυρός, Od. 5, 490. gew. vom Pflanzensaamen, *die Saat*, *die Aussaat*, h. Hom. Cer. 308. 354. Hes. op. 448. τὰ σπέρματα, Sämereyen: auch vom thierischen Saamen, dah. 2) übertr. Sohn, Sprössling, Abkömmling, Nachkomme: dav.

σπερμᾰγοραιολεκῑθολᾰχᾰνοπῶλις, ιδος, ἡ, Feldfruchtmarktgemüsehändlerinn, kom. Wort bey Ar. Lys. 457.

σπερμαίνω, (σπέρμα) wie σπείρω, säen, Saamen ausstreuen od. von sich geben: übertr. γενεήν, eine Nachkommenschaft erzeugen, Hes. op. 738.

σπερμᾰτίας, ου, ὁ, σικυός, Saamengurke, Sämling, Gegens. εὐνουχίας.

σπερμᾰτίζω, ίσω, (σπέρμα) = σπερμαίνω: bes. Saamen von sich geben.

σπερμᾰτικός, ή, όν, (σπέρμα) zum Saamen gehörig: übertr. wie der Saame die künftige Frucht, die Grundstoffe oder Elemente andrer Dinge, Begriffe u. dgl. in sich enthaltend, dah. σπερματικοὶ λόγοι b. d. Stoïkern gewisse in der Materie enthaltne Bildungsgesetze. Adv. σπερ-

ματικῶς λέγειν, im Vorbeygehn, kurz u. gleichs. hingeworfen reden.
σπερμάτιον, τό, Dim. von σπέρμα. [ᾰ]
σπερμᾰτίς, ίδος, ἡ, φλέψ, die Saamenader.
σπερμᾰτισμός, ὁ, (σπερματίζω) das Auslassen des Saamens, *seminis emissio*. 2) im plur. aus dem Saamen gezogne Pflanzen, die nachher weitläuftiger verpflanzt werden, Sämereyen.
σπερμᾰτολογίω, = σπερμολογίω, von
σπερμᾰτολόγος, ον, = σπερμολόγος.
σπερμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Saamenhändler.
σπερμᾰτοφάγος, ον, (φαγεῖν) Saamen od. Sämereyen fressend. [ᾰ]
σπερμᾰτοφῠέω, = σπερμοφυέω, von
σπερμᾰτοφῠής, ές, = σπερμοφυής.
σπερμᾰτόω, (σπέρμα) besäen.
σπερμᾰτώδης, ες, (σπέρμα, εἶδος) saamenartig, saamenähnlich, dah. 2) übertr. wie im Saamenkorne, d. i. unentwickelt: auch zerstreut, einzeln hingeworfen.
σπερμάτωσις, ἡ, (σπερματόω) das Besäen, Saamenausstreuen. 2) das Saamenansetzen, Saamentragen. [ᾰ]
σπερμεῖον, τό, = σπέρμα, Nic.
σπέρμειος, εία, ειον, (σπέρμα) vom Saamen, den Saamen od. die Saat betreffend: auch zweyer End.
σπέρμιος, ον, = σπέρμειος.
σπερμοβολέω, (βάλλω, βολή) Saamen werfen, ausstreuen od. von sich geben.
σπερμογονέω, Saamen erzeugen, machen od. bekommen, von
σπερμογόνος, ον, (γονή) Saamen erzeugend, hervorbringend, machend od. erzeugend.
σπερμολογίω, ήσω, (σπερμολόγος) Saamen oder Sämereyen lesen, Saamenkörner fressen, dah. übertr. einzeln od. bey kleinem zusammenlesen, zusammenstoppeln. 2) ein σπερμολόγος, Bdtg 2. seyn, ein Schwätzer, Schmeichler, Schmarotzer u. dgl. seyn, dav.
σπερμολογία, ἡ, das Wesen und die Handlungsweise eines σπερμολόγος, Bdtg 2. Geschwätzigkeit, Schmarotzerey u. dgl.
σπερμολογικός, ή, όν, von der Art eines σπερμολόγος, Bdtg 2. schmarotzerartig, possenhaft.
σπερμολόγος, ον, (σπέρμα, λέγω) Saamen od. Sämereyen lesend, Saamenkörner auflesend und fressend, dah. eine von Sämereyen lebende Krähen- od. Dohlenart, die Saatkrähe, Ar. 2) ὁ σπ. ein gemeiner Schwätzer, Klätscher, Schmeichler, Schmarotzer, Possenreisser, Landstreicher. (wahrsch. rührt die Benennung von der niedrigen Kleinigkeitskrämerey dieser Menschen her, sodass σπερμολόγος in dieser Beziehung mit μικρολόγος zusammenträfe.)
σπερμοιχέω, (ἔχω) Saamen haben od. tragen.
σπερμοφάγος, ον, = σπερματοφάγος. [ᾰ]
σπερμοφορέω, Saamen tragen od. bringen, von
σπερμοφόρος, ον, (φέρω) Saamen tragend oder bringend.
σπερμοφῠέω, ήσω, Saamen zeugen, tragen oder bringen, von
σπερμοφῠής, ές, (φύω) Saamen zeugend, tragend od. bringend. 2) pass. aus dem Saamen erzeugt.
Σπερχειός, ὁ, ein Fluss in Thessalien, Il. (von σπέρχω, wegen seiner reissenden Schnelligkeit.)
σπερχνός, ή, όν, (σπέρχω) schnell, eilig, hastig, rasch, βέλος, Hes. sc. 454. überh. dringend, heftig, hitzig, sowohl von Krankheiten, als von Gemüthszuständen. 2) act. schnell, hastig, heftig od. hitzig machend, beschleunigend, antreibend, σπερχνοποιός, Hesych. von
σπέρχω, ξω, *in schnelle Bewegung setzen*, treiben, antreiben, forttreiben, laufen machen, beschleunigen, drängen, ὅτε σπέρχωσιν ἄελλαι, wenn Stürme drängen od. treiben, Il. 13, 334. vgl. Od. 3, 283. Med. σπέρχομαι, *in schneller Bewegung seyn*, sich rasch od. hastig bewegen, schnell gehn, laufen, überh. *eilen*, Il. 19, 317. ἐρετμοῖς, mit den Rudern eilen, d. i. schnell od. eilig rudern, Od. 13, 22. am häufigsten braucht Hom. jedoch das part. praes. med. als adj. *eilend, eilig, rasch, hastig*: m. d. dat. σπέρχεσθαί τινι, gegen einen heftig werden, heftig aufgebracht werden od. seyn, ihm zürnen, Hdt. 5, 33. (von σπέρχω ist das Lat. *pergo, expergo, expergisco*: aber σπαργάω gehört nicht hieher.)
σπές, σπέτε, imperat. aor. zu εἶπεῖν st. εἰπέ, εἴπατε, ἔσπετε, zu ΕΠΩ wie σχές, σχέτε, zu ἴσχω gebildet, EM.
σπέσθαι, inf. aor. zu ἕπομαι, wie σχέσθαι zu ἔχομαι, Od.
σπέσσι, Ep. dat. plur. von σπέος, Od.
σπέτε, s. σπές.
σπεύδω, f. σπεύσω, transit. *antreiben*, in Bewegung setzen, dah. bes. *beeilen, beschleunigen, eifrig betreiben*, ταῦτα χρὴ σπεύδειν, Il. 13, 236. γάμον σπ. Od. 19, 137. Hdt. 1, 38. 5, 137. auch etwas eifrig suchen, erstreben, sich um etwas bewerben od. bemühn, m. d. acc. dav. auch pass. ξυνὸν πᾶσι ἀγαθὸν σπεύδεται, Hdt. 7, 53. 2) häufiger intr. *sich antreiben*, d. i. *eilen, sich sputen*, Hom. auch sich eiferig bemühn, sich Mühe geben, sich bestreben, sich anstrengen, m. d. part. σπεῦσι πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα, er eilte, seine Arbeit zu thun, Od. 9, 250. 310. später gew. m. d. inf., Hes. op. 22. auch m. d. acc. c. inf. Hdt. 1, 74. σπ. περὶ Πατρόκλοιο θανόντος, sich um den gefallenen Patroklos bemühn, um seine Leiche kämpfen, Il. 17, 121. σπ. ἐς μάχην, in die Schlacht eilen, Il. 4, 225. wofür 15, 402. das med. steht, σπεύσομαι ἐς Ἀχιλῆα, sowie auch Aesch. Eum. 351. das part. praes. med. σπευδόμενος, u. App. das part. pf. pass. ἐσπευσμένος hat, *eilend, eilig, hastig*, in welcher Bdtg Hom. immer das part. praes. act. σπεύδων braucht, Il. 8, 293. 23, 506. u. sonst: σπεύδειν τινί, sich für einen bemühn, einem gewogen seyn, vgl. σπουδάζω: bey den LXX auch in Gemüthsbewegung gerathen, unruhig werden, erschrecken. (gew. Ablt von ἔπω, ἔσπον, σπεῖν: von σπεύδω stammt wieder σπουδή, σπουδάζω, *sich spuden* oder *sputen*.) dav.
σπευστικός, ή, όν, eilig, eilfertig, hastig, schleunig.
σπευστός, ή, όν, adj. verb. von σπεύδω, beeilt, beschleunigt, eiferig od. hastig betrieben.
ΣΠΕΩ, ungebr. Thema, von welchem sowohl der aor. σπεῖν, med. σπέσθαι, zu ἔπω, ἕπομαι, als der imperat. σπές zu εἰπεῖν hergeleitet wird.
σπήεσσι, Ep. dat. pl. von σπέος, Od.
σπῇ, Ep. dat. sing. von σπέος, Hom.

σπηλάδιον, τό, Dim. von σπήλαιον. [ᾰ]
σπήλαιον, τό, (σπέος) wie σπήλυγξ, Höhle, Gruft, Lat. *spelaeum*, dav.
σπηλαῖτης, ου, ὁ, zur Höhle gehörig, von od. aus der Höhle, darin wohnend.
σπηλαιοειδής, ές, und
σπηλαιώδης, ες, (σπήλαιον, εἶδος) höhlenartig, höhlenähnlich, voll Höhlen, höhlig, klüftig.
σπηλυγγώδης, ες, = das vorherg. von
σπήλυγξ, υγγος, ἡ, (σπέος) wie σπήλαιον, Höhle, Grotte, Gruft, Kluft, scheint nur von Dichtern gebraucht zu seyn: nach Schneid. war es auch masc. (vom acc. σπήλυγγα ist das Lat. *spelunca*: auch mit σπῖλος, σπιλάς, scheint es verw. zu seyn.)
σπηλώδης, ες, = σπηλαιώδης, zw.
σπίγγος, ὁ, = σπίνος, Hesych.
σπῖδής, ές, gen. ίος, (σπίζω) ausgedehnt, ausgebreitet, geräumig, weit u. eben, διὰ σπιδίος πεδίοιο, durch das weite Blachfeld hin, Il. 11, 754. nach Aristarch, während andre δι' ἀσπιδίος π. lasen, ein adj. ἀσπιδής, ές, rund, schildförmig, von ἀσπίς, annehmend; indess soll auch Aesch. σπίδιος, ία, ιον, für μακρός, u. Antimach. σπῐδόθεν st. μακρόθεν, von weitem, von fern, gebraucht haben: ebenso hat Hesych. σπιδνός, = πυκνός, συνεχής, und σπιδδίης, = πλατύς, μέγας, πυκνός, wovon man das Lat. *spissus* ableitet. (wenigstens sollte ἀσπιδής nicht zu ἀσπίς gezogen, sondern als Ein Wort mit σπιδής, nur mit vorgeschlagnem euphonischen Alpha, betrachtet werden.)
σπίζα u. σπίζη, ἡ, (σπίζω) jeder kleine piepende od. pfeifende Vogel, insbes. der Fink, *fringilla*, vgl. σπίνος: dav.
σπιζίας, ου, ὁ, der Finkenfalk od. Sperber, eine kleine Falkenart. 2) eine Maisenart, *parus*, dav.
σπιζίσης, ου, ὁ, von der Grösse einer Maise.
σπίζω, = ἐκτείνω, dav. σπιδής, σπίδιος, σπιθαμή, zu σπάω gehörend, wie es scheint nur b. Gramm.
σπίζω, *piepen, pfeifen*, von der feinen u. scharfen Stimme der kleinen Vögel, sonst πιππίζω, Lat. *pipio*.
σπῐθᾰμαῖος, αία, αῖον, = σπιθαμιαῖος, zw. Lobeck Phryn. p. 544.
σπῐθᾰμή, ἡ, (σπίζω) die Weite zwischen dem ausgespannten Daumen u. dem kleinen Finger, *die Spanne*, Lat. *dodrans*, dav.
σπῐθᾰμιαῖος, αία, αῖον, von einer Spanne, eine Spanne lang.
σπῐθᾰμώδης, ες, (εἶδος) = σπιθαμιαῖος.
σπῐλᾰδώδης, ες, (σπιλάς, εἶδος) felsen- od. klippenartig, voll Felsen od. Klippen, felsig, klippig, von
σπῐλάς, άδος, ἡ, ein Felsen im od. am Meere, eine Klippe, Od. 3, 298. 5, 401. 405. überh. ein vorragender Berg: auch ein gehöhlter Felsen, eine Felsenhöhle. 2) als adj. γῆ σπιλάς, Thonerde, Thon: bey Soph. Trach. 678. ohne γῆ, ein thönernes Estrich, verw. mit πηλός.
σπίλος, ἡ, = σπιλάς, Felsen, Klippe, Berg. [man findet gew. σπῖλος betont, aber die einzige mir bekannte Stelle, die etwas entscheidet, Lyc. 188. fodert Jota kurz, womit Ion b. Hesych. 2. p. 1248. übereinstimmt, wenn wir dort, wie es scheint, einen Pentameterausgang haben.]
σπῖλος, ὁ, seltner σπίλος, Fleck, Schmutz: übertr. Schandfleck: ungebr. b. d. Att., die dafür κηλίς brauchen, Lobeck Phryn. p. 28. (gew. Ablts von σπιλάς, 2. Thon, gleichs. Fleckerde, weil man damit Flecken ausmacht!) dav.
σπιλόω, beflecken, beschmutzen.
σπῐλώδης, ες, (σπίλος, ἡ, εἶδος) = σπιλαδώδης.
σπίλωμα, τό, (σπιλόω) Fleck, Schmutz.
σπιλωτός, ή, όν, (σπιλόω) befleckt, beschmutzt.
σπίνα, ἡ, = σπίνος, w. m. s. [υ-]
σπινθάριγξ, ιγγος, ἡ, und
σπινθαρίς, ῖγος, ἡ, = σπινθαρίς. [ᾰ]
σπινθᾰρίς, ίδος, ἡ, = σπινθήρ, Funke, h. Hom. Ap. 442.
σπινθιάω, Funken sprühen, von
σπινθήρ, ῆρος, ὁ, *Funke*, alles was die sprudelnde Flamme von sich wirft oder umhersprudelt, *scintilla*, Il. 4, 77. dav.
σπινθηρῐκλίζω, ίσω, und
σπινθηρίζω, ίσω, Funken von sich geben, Funken sprühn.
σπινθηροβόλος, ον, (σπινθήρ, βάλλω) funkenwerfend, funkensprühend.
σπινθηρόπομπος, ον, (πέμπω) funkensendend, funkensprühend.
σπίνθιον, τό, = σπινίδιον.
σπῑνίδιον, τό, Dim. von σπίνος, Ar. [ῑ]
σπίνος, ὁ, (σπίζω) ein kleiner Vogel, nach seiner piependen, feinen Stimme benannt, der zu Markte gebracht und gegessen ward, Ar. Av. 1079. Fr. 1149. nach einigen *der Zeisig*, nach andern wie σπίζα *der Fink*, der noch jetzt auf Chios σπίνος heisst: b. d. Gramm. findet sich auch σπίνα u. σπίγγος, wahrsch. falsch ist aber die Betonung σπῖνος. 2) eine Steinart, die sich durch Wasser entzündet, viell. *ein Alaunschiefer*.
σπῑνός, ή, όν, = ἰσχνός, mager, Procl.
σπλαγχνεύω, die Eingeweide, σπλάγχνα, des Opferthiers nach verrichtetem Opfer verzehren, die *visceratio* der Römer, auch im med. 2) aus den Eingeweiden wahrsagen, wie die Römischen *extispices*, auch im med.
σπλαγχνίδιον, τό, Dim. von σπλάγχνον. [ῐ]
σπλαγχνίζομαι, (σπλάγχνον) sich erbarmen, Mitleid empfinden, NT.
σπλαγχνικός, ή, όν, von den Eingeweiden, für dieselben, zu ihnen gehörig, gut für sie.
σπλαγχνίς, ίδος, ἡ, = καρδία, Gramm.
σπλαγχνισμός, ὁ, (σπλαγχνίζομαι) das Erbarmen, NT.
σπλάγχνον, τό, gew. im plur. σπλάγχνα, *die Eingeweide*, bes. die edlern Theile derselben, Herz, Lunge, Leber, *viscera*, die von dem Opferthiere übrig blieben, nachdem die Götter ihren Antheil empfangen hatten, u. dann am Opferfeuer gebraten od. geröstet als Anfang des Opferschmauses von den Versammelten verzehrt wurden, σπλάγχνα πάσασθαι, öfter b. Hom. dah. 2) *der Opferschmaus*, das Verzehren des vom Opfer übrig gebliebnen Fleisches, *visceratio*. 3) *der Mutterleib*, ὑπὸ σπλάγχνων ἐλθεῖν, geboren werden, Pind. 4) wie unser *Herz* bey Menschen der Sitz der heftigsten Leidenschaften, des Zorns, der Liebe, des Mitleids, Ar. dav. σπλαγχνίζομαι.

σπλαγχνόπτης, ου, ὁ, (ὀπτάω) der die Eingeweide Bratende od. Röstende.
σπλαγχνοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Eingeweide beschauend, bes. um daraus zu wahrsagen, *extispex*.
σπλαγχνοτόμος, ον, (τέμνω) die Eingeweide zerschneidend.
σπλαγχνοφάγος, ον, (φαγεῖν) die Eingeweide essend od. verzehrend. [-⏑⏑]
σπλεκόω, intr. Beyschlaf treiben, Beyschlaf üben, Ar. man schreibt auch πλεκόω u. σπεκλόω, als Stammw. aber nimmt man πλέκω an, vom Verwickeln od. Verschlingen der Arme und Füsse im Beyschlafe, Hemst. schol. Ar. Plut. 1082. p. 402.
σπληδός, ὁ, = σποδός, Asche, Nic. u. Lyc.
σπλήν, ὁ, gen. σπληνός, die Milz: im plur. σπλῆνες, wie *lienes*, Milzsucht. 2) = σπλήνιον.
σπληνιάω, (σπλήν) an der Milz leiden, milzsüchtig seyn.
σπληνίδιον, τό, = σπλήνιον. [ῐ]
σπληνίζομαι, = σπληνιάω.
σπληνικός, ή, όν, (σπλήν) zur Milz gehörig, von der Milz: bes. an der Milz leidend, milzsüchtig.
σπληνιόδετος, ον, (δέω) mit einem Verband umbunden, von
σπλήνιον, τό, ein Verband, eine Compresse von Leinwand, die angefeuchtet od. mit Arzney bestrichen auf Wunden gelegt ward. 2) ein Kraut, sonst ἀσπλήνιον.
σπληνίσκος, ὁ, = σπλήνιον.
σπληνίτης, ου, ὁ, fem. σπληνῖτις, ίδος, (σπλήν) von der Milz, zur Milz gehörig, φλὲψ σπλ. Milzblutader.
σπληνόω, mit einem σπλήνιον belegen.
σπληνώδης, ες, (σπλήν, εἶδος) milzartig, milzähnlich: auch = σπληνικός.
σπογγάριον, τό, Dim. von σπόγγος, kleiner Schwamm. [ᾰ]
σπογγεύς, ὁ, (σπόγγος) = σπογγοθήρας.
σπογγιά, ἡ, wie σπόγγος, der Schwamm, Lat. *spongia*, Ion. σπογγίη betont, Schaef. Greg. p. 148.
σπογγίζω, ίσω, (σπόγγος) mit dem Schwamm abwischen.
σπογγίον, τό, Dim. von σπόγγος, Schwämmchen, kleiner Schwamm.
σπόγγισμα, τό, (σπογγίζω) das mit dem Schwamm Abgewischte.
σπογγιστικός, ή, όν, (σπογγίζω) zum Abwischen mit dem Schwamme gehörig.
σπογγοειδής, ές, (εἶδος) schwammartig, schwammähnlich, schwammig.
σπογγοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) der auf Schwämme Jagd macht, sie aus dem Meere holt.
σπογγοκολυμβητής, οῦ, ὁ, (κολυμβάω) der nach Schwämmen untertaucht, u. sie aus dem Meer heraufbringt.
σπογγολογίω, (λέγω) Schwämme lesen od. sammeln. 2) = σπογγίζω.
σπόγγος, ὁ, Att. σφόγγος, Lat. *fungus*, der Schwamm, dessen man sich zum Abwischen der Tische u. Stühle bediente, Od. auch des Gesichts u. der Hände, Il. 18, 414. 2) σπόγγοι, die Drüsen am Halse, die Mandeln, wegen ihrer schwammigen, porösen Beschaffenheit u. ihres leichten Anschwellens.
σπογγοτόμος, ον, (τέμνω) Schwämme unter dem Meere von den Felsen schneidend u. sammelnd.
σπογγώδης, ες, = σπογγοειδής.
σποδιένης, ου, ὁ, (σποδός, ἐνή) der in der Asche sein Lager hat.
σποδέω, ήσω, (σποδός) eigentl. die Asche od. den Staub abkehren, ausstäuben, abklopfen, abreiben: dah. überh. beseitigen, wegjagen, wegwerfen, werfen, schlagen, τοὺς ὄνυχας ἀποσποδῆσαι, sich die Nägel abreiben, abstossen, Ar. κατασποδῆσαι πελέκει τινά, einen mit dem Beil niederhauen: auch pass. στρατὸς κακῶς σποδούμενος, das schlimm zugerichtete, aufgeriebne Heer, Aesch. σποδούμενος κάρη πρὸς πέτρας, mit dem Kopfe gegen die Felsen geschlagen, Eur. 2) bey den Kom. = βινέω, stossen. 3) wie φλᾶν, begierig fressen, schlingen, Ar. Ob σποδόω in der Bdtg von σποδέω gebraucht ist, ist sehr zw. dav.
σποδησιλαύρα, ἡ, (λαύρα) Gassenfegerinn, gemeine Strassenhure.
σποδιά, ἡ, Ion. σποδιή, der Aschenhaufen, überh. = σποδός, Asche, Od. 5, 488. [⏑⏑-] dav.
σποδιαῖος, αία, αῖον, = σπόδιος.
σποδιακός, ή, όν, aus Metallasche, σπόδιον, gemacht.
σποδιάς, άδος, ἡ, ein dem Pflaumenbaum ähnlicher Baum, auch σπονδιάς geschr.
σποδίζω, ίσω, (σποδός) in der Asche rösten od. braten, mit glühender Asche absengen. 2) wie σποδόω, zu Asche brennen. 3) intr. aschfarbig seyn, zw.
σπόδιον, τό, der Form nach Dim. von σποδός, Metallasche, Ofenbruch.
σπόδιος, ία, ιον, (σποδός) aschfarbig, aschgrau, eselgrau, Simon. mul. 43. überh. falb, isabellfarbig, Lat. *gilvus*.
σποδιόω, (σποδιά) unter der Asche glimmen, zw.
σποδίτης, ου, ὁ, ἄρτος, in heisser Asche gebacknes Brod, Aschenbrod, sonst ἐγκρυφίας.
σποδιώδης, ες, = σποδοειδής.
σποδοειδής, ές, (σποδός, εἶδος) aschartig, der Asche gleich od. ähnlich, voll Asche: auch = σπόδιος.
σποδόεις, εσσα, εν, = σπόδιος.
σποδόρχης, ου, ὁ, (σποδέω, ὄρχις) = κίναιδος.
σποδός, ἡ, *Asche*, Od. 9, 375. h. Merc. 238. auch im plur. gebr. εἰς σποδὸν ἐμβάλλειν, eine Todesstrafe bey den Persern, Ctes. Pers. 47. 50. 51. Val. Max. 9, 2, 6. vgl. Hdt. 2, 100. 2) *Staub*. 3) = σπόδιον. (nach Orion von σβέννυμι, was nach erloschnem Feuer u. verbranntem Holz übrig bleibt, also eigentl. σβοδός, verw. mit ψόλος, ἄσβολος, ἀσβόλη.) dav.
σποδόω, zu Asche brennen, einäschern, verbrennen. 2) in glühender Asche verbrennen, darin rösten od. braten. 3) = σποδέω, zw.
σποδώδης, ες, zsgz. st. σποδοειδής.
σπολάς, άδος, ἡ, Fell, Leder, Kleid von Leder, Pelz, Ar. lederner Brustharnisch, Xen. (wahrscheinl. von στολάς nur mundartlich verschieden, s. Π. 5.)
σπόμενος, part. aor. 2. med. zu ἵπομαι.
σπονδάγωγός, όν, (σπονδή, ἄγω) ein Bündniss bringend od. antragend.
σπονδαρχία, ἡ, st. σπονδῆς ἀρχή, der Anfang der heiligen Spende od. des Trankopfers, Hdt. 6, 57.

2) das Amt od. Geschäft des *σπόνδαρχος*, das Recht zuerst zu spenden.

σπόνδαρχος, ον, (*σπονδή*, *ἄρχω*) die heilige Spende od. das Trankopfer anfangend, zuerst spendend.

σπονδαυλέω, die Flöte zur *σπονδή* blasen, von

σπονδαύλης, ου, ὁ, (*αὐλέω*) der Flötenbläser bey der *σπονδή*.

σπονδειάζω, (*σπονδειος*, 2.) den Spondeus brauchen.

σπονδειακός, ή, όν, (*σπονδειος*, 2.) spondeïsch, in Spondeen gesungen od. gedichtet.

σπονδειασμός, ὁ, (*σπονδειάζω*) der Gebrauch des Spondeus. 2) in der Tonkunst, ein musikalisches Intervall, das den Ton um ¼ erhöht.

σπονδειοκατάληκτος, ον, (*σπονδειος*, 2. *καταλήγω*) mit einem Spondeus endigend.

σπονδεῖον, τό, auch *σπονδίον*, Gefäss, Becher od. Schale zur *σπονδή*, das Trankopfer daraus darzubringen, eigentl. neutr. von *σπονδειος*, verst. *ἀγγεῖον*.

σπονδειος, εία, ειον, zur *σπονδή*, zur Opferspende od. zum Trankopfer gehörig, dabey gebräuchlich, *Ζεὺς σπ.* Zeus als Aufseher über die *σπονδαί*. 2) *σπονδειος*, ὁ, mit u. ohne *πούς*, in der Metrik, *der Spondeus*, ein aus zwey langen Sylben bestehender Versfuss, nach den *σπονδαί* benannt, weil man bey diesen langsame, feyerliche Melodien liebte, u. sich deshalb bes. dieser Versart bediente, ebenso *σπονδειον μέλος*, *σπ. αὔλημα*.

σπονδή, ή, (*σπένδω*) *die heilige Spende*, *Opferspende*, *Trankopfer*, der Wein, den man, bevor man selbst trank, den Göttern zu Ehren auf den Tisch, den Heerd, den Altar, das Opferthier, das man damit gleichs. weihte, od. ins Opferfeuer ausgoss, die *libatio* der Römer: bes. die heil. Spende, die man bey feyerlichen Verträgen, Bündnissen, Friedensschlüssen u. dgl. zu verrichten pflegte: dah. im pl. *σπονδαί*, der feyerlich geschlossne Vertrag, das Bündniss, der Friedensschluss od. Waffenstillestand selbst, *σπονδαὶ ἄκρητοι*, ein mit Spenden von lauterm, ungemischten Weine geschlossner Waffenstillestand, Il. 2, 341. 4, 159. vgl. Hes. op. 540. (von *σπονδή* ist das Lat. *spondeo*, *sponsus*, *sponsio*, urspr. von feyerlichen bürgerlichen Verträgen.) dav.

σπονδήσιμος, ον, zum Trankopfer gehörig, geschickt od. tauglich dazu.

σπονδήτης, ου, ὁ, fem. *σπονδῆτις*, ιδος, eine *σπονδή* verrichtend, auch = *σπονδήσιμος*.

σπονδηφορέω, (*φέρω*) eine *σπονδή* darbringen.

σπονδιάς, άδος, ή, s. *σποδιάς*.

σπονδίζω, späte Form st. *σπένδω*.

σπόνδιξ, ὁ, = *σπονδήτης*, Hesych.

σπονδίον, τό, s. *σπονδεῖον*.

σπονδίτης, ου, ὁ, fem. *σπονδῖτις*, ιδος, = *σπονδήτης*, w. m. s.

σπονδοφορέω, ein *σπονδοφόρος* seyn.

σπονδοφόρος, ον, (*φέρω*) eigentl. die heiligen Spenden od. Trankopfer darbringend: gew. ὁ *σπ.* der einem andern den Antrag zur Aussöhnung, zum Waffenstillestand od. Frieden überbringt, der Herold, bes. eine eigne Obrigkeit, von der in Olympia u. andrer Orten zur Zeit der öffentlichen heiligen Wettkämpfe die *ἐκεχειρία* u. die *σπονδαί* angekündigt wurden, Dissen Pind. Isthm. 2, 23. Thuc. 5, 49. Schneid. Xen. Hell. 4, 7, 2. man übersetzte damit den *fetialis* der Römer.

σπονδύλη, ή, Att. *σφονδύλη*, w. m. s. [-υ-]

σπονδύλιον, τό, und

σπονδύλιος, ὁ, s. *σφονδύλιον*, *σφονδύλιος*. [ῠ]

σπόνδυλος, ὁ, Att. *σφόνδυλος*, w. m. s.

σπορά, ή, (*σπείρω*) das Säen: die Saat od. Aussaat, das Ausgesäete. 2) übertr. die Zeugung, die Geburt: das Erzeugte, das Kind.

σποράδην, adv. (*σποράς*) zerstreut, vereinzelt, hie u. da, *passim*. [υυ-]

σποράδης, ες, = *σποράς*, Hipp.

σποραδικός, ή, όν, zerstreut, einzeln, *ζῶα*, einzeln u. ungesellig lebende Thiere: aber *νόσημα σπ.* eine überall verbreitete, an allen Orten u. zu allen Zeiten herrschende Krankheit: von

σποράς, άδος, ὁ, ἡ, (*σπείρω*) zerstreut, vereinzelt, hie u. da umherliegend, aus einander gestreut, ohne Zusammenhang.

σποργή, ή, = *σπαργή*.

σπορεύς, έως, ὁ, (*σπορά*) der Säer, der Säemann, Xen.

σπορευτής, οῦ, ὁ, = *σπορεύς*.

σπορευτός, ή, όν, gesäet, besäet, *χώρα*, Saatland, von

σπορεύω, (*σπορεύς*) = *σπείρω*, säen, besäen, wird bezw.

σπορητός, ή, όν, (*σπορά*) gesäet, ausgesäet, ausgestreut. 2) ὁ *σπορητός*, die Saatzeit, die Saat, Aesch. u. Xen.

σπόριμος, ον, (*σπείρω*) besäet, zu besäen, zum Besäen geschickt, gewöhnlich besäet, *γῆ*, *χώρα*, *αὖλαξ* u. dgl. *τὰ σπόριμα*, die Saatzeit.

σπόρος, ὁ, (*σπείρω*) das Säen, Hdt. 8, 109. die Saat, der Saame.

σπουδάζω, άσω, (*σπουδή*) eigentl. intr. *sich spuden* od. *sputen*, d. i. eilig, thätig, emsig seyn, eilig, emsig od. thätig womit beschäftigt seyn, sich emsig, thätig od. eifrig worum bemühn, *περί τι* u. *ἐπί τινι*: bes. es sich Ernst seyn lassen, sich ernstlich womit beschäftigen: überh. im Ernste reden, mit Ernst handeln, ernsthaft seyn, Gegens. *παίζειν*, Plat. Görg. p. 481. C. 2) transit. m. d. acc. der Sache, etwas eilig, emsig, thätig, eifrig, ernstlich betreiben: m. d. acc. der Person, einen lieben, achten, schätzen, ehren, ihn fördern od. unterstützen, sich seiner eifrig od. ernstlich annehmen, ihn zu befördern suchen. Pass. *σπουδάζομαι*, ich werde geliebt od. geschätzt, man schätzt mich, bemüht od. bekümmert sich viel um mich, sieht od. achtet auf mich: *ἐσπουδασμένος*, *ένη*, *ένον*, eilig, emsig, eifrig, ernstlich betrieben, mühsam od. sorgfältig bearbeitet.

σπουδαιολογέω, ήσω, (*σπουδαῖος*, *λέγω*) ernsthaft reden. Med. sich über ernsthafte od. wichtige Gegenstände besprechen, Xen. Pass. ὁ *λόγος ἐσπουδαιολογήθη*, die Sache wurde ernsthaft durchgesprochen, Xen.

σπουδαιόμῦθος, ον, (*μῦθος*) im Ernst od. über ernsthafte, wichtige Dinge redend.

σπουδαῖος, αία, αῖον, (*σπουδή*) von Personen, eilig, emsig, fleissig, thätig, eifrig, tüchtig, ernsthaft, gesetzt, würdevoll, überh. recht-

schaffen, brav, sittlich gut. 2) von Sachen die der Eile, der Thätigkeit od. des Eifers werth sind, ernsthaft, wichtig, bedeutend, wonach man eifrig od. ernsthaft strebt, wünschenswerth, vorzüglich, vortrefflich, σπουδαῖόν ἐστί μοι, mir liegt daran, mir ist daran gelegen. Adv. σπουδαίως, mit Eile, Emsigkeit, Eifer od. Sorgfalt, ernstlich, auf eine tüchtige, brave, gute Art: Comp. σπουδαιότερον, schneller, geschwinder, eher: Superl. σπουδαιότατα, ganz genau, gar sehr. Häufig ist der irr. comp. u. superl. σποιδαιότερος, Hdt. 1, 8. u. σπουδαίστερος: dav.

σπουδαιότης, ητος, ἡ, das Wesen des σπουδαῖος, Eil, Eifer, Fleiss, Sorgfalt, Thätigkeit, Emsigkeit, Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Würde, Rechtschaffenheit. 2) von Sachen, Wichtigkeit.

σπουδαρχαιρεσία, ἡ (ἀρχαιρεσία) eifriges Bemühn um ein Staatsamt, Aemtergier, *ambitus*.

σπουδαρχέω, ήσω, sich eifrig um ein Staatsamt, eine obrigkeitliche Stelle od. ein Ehrenamt bemühn, sich zu einem Amte drängen und es immer verwalten, auch σπουδαρχιάω u. διασπουδάζω kommt in dieser Bdtg vor: von

σπουδάρχης, ου, ὁ, (σπουδή, ἀρχή) einer der sich zu Staatsämtern, Ehrenstellen u. dgl. heftig zudrängt, sich eifrig um sie bemüht, sie immer führen will, Xen. dav.

σπουδαρχία, ἡ, eifriges Streben nach Staatsämtern, obrigkeitlichen od. Ehrenstellen, Zudrängen zu denselben, *ambitus*, dav.

σπουδαρχιάω, nach Aemtern od. Ehrenstellen lüstern seyn, wie σπουδαρχέω, Lobeck Phryn. p. 81.

σπουδαρχίδης, ου, ὁ, kom. zu σπουδάρχης gebildetes Patronymicum, Herrschsüchterling, Ar. Ach. 595. wie στρατηγίδης, Kämpferling, μισθαρχίδης, Soldherrscherling u. dgl.

σπούδασμα, τό, (σπουδάζω) eine eifrig betriebne Sache, ein Sorgfalt erfoderndes Werk, z. B. ein wichtiger Kunstbau, überh. Arbeit, Mühe.

σπουδασμάτιον, τό, Dim. von σπούδασμα.

σπουδαστής, οῦ, ὁ, (σπουδάζω) der einem wohl will, Förderer, Gönner. 2) der von jemandes Partey ist, Anhänger.

σπουδαστικός, ή, όν, eifrig, emsig, thätig.

σπουδή, ἡ, (σπεύδω) *Eile, Hast*, die sich in Eifer u. Ernst kundgiebt, Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, dah. 1) Eifer, Fleiss, Sorgfalt, Emsigkeit, Thätigkeit, Anstrengung, Arbeit, Mühe, ἄτερ σπουδῆς, ohne Mühe, Od. 21, 409. 2) Ernst, ernstlicher Wille, ernste Willensmeinung, ἀπὸ σπουδῆς, in vollem Ernste, Il. 7, 359. 12, 233. auch Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Würde. 3) Eifer od. Gewogenheit für eine Person, Parteylichkeit, διὰ τὴν ἐμὴν σπουδήν, aus Eifer od. Parteylichkeit für mich, Antipho. 4) Schätzung od. Beachtung einer Sache, Bemühung od. Bewerbung um etwas, ernstliche od. eifrige Beschäftigung womit, m. d. gen. σπουδῆς ἄξιον εἶναι, der Beachtung od. Beeiferung werth seyn, verdienen dass man sich darum bemühe. 5) bes. häufig ward der dat. σπουδῇ als adv. gebraucht, in Eil, in Hast, Od. 13, 279. 15, 209. Jac. Ach. Tat. p. 586. b) mit Eifer, mit Fleiss, Sorgfalt od. Emsigkeit, mit Anstrengung, mit Mühe, nur mit Mühe, dah. kaum, Il. 2, 99. 5, 893. 11, 562. 13, 687. 23, 57. Od. 24, 119. wie σχολῇ. c) mit Ernst, ernstlich, ernsthaft, in vollem Ernste, Valck. Phalar. p. XVII. Wolf Dem. Lept. p. 321. sehr häufig b. d. Att., bes. b. Thuc. — Durchgängig ist παιδιά Gegens. von σποιδή, Wyt. ep. cr. p. 236. (von σπουδή ist das Lat. *studeo, studium*.)

σπουδογέλοιος, ον, (σπουδή, γέλοιος) im Sprechen od. im Handeln Ernst u. Scherz vermischend, Lächerliches od. Spasshaftes in ernsthafte Angelegenheiten bringend.

σπῦρᾰθία, ἡ, = σπύραθος, zw.

σπῦράθιον, τό, = σπύραθος. [ᾰ]

σπύραθος, ὁ od. ἡ, runder Mist, Mistkugel, Mistpille, bes. der Ziegen- od. Schaafmist, Ziegen- od. Schaaflorbeer. (urspr. wohl jeder rundgedrehte Körper, von σπεῖρα.) [∪∪∪] dav.

σπῦρᾰδώδης, ες, (εἶδος) dem Ziegen- od. Schaflorbeer ähnlich.

σπῦράς, άδος, ἡ, = σπύραθος.

σπυρθάνον, τό, = σπέρωθος.

σπυρθίζω, = πυδαρίζω.

σπῦρίδιον, τό, Dim. von σπυρίς, Ar. [ῐ]

σπῦρῐδόν, adv. nach Art od. von der Gestalt einer σπυρίς.

σπῦρῐδώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn einer σπυρίς.

σπῦρίδων, ωνος, ὁ, = σπυρίς. [∪∪–]

σπῦρίς, ίδος, ἡ, (σπεῖρα) *ein runder geflochtner Korb*, etwas darin zu tragen od. unter die Presse zu stellen: insbes. *ein Fischkorb*, Hdt. 5, 16. *sporta, sportula*: dah. σπυρίδι διαπλίζω od. δεῖπνον ἀπὸ σπυρίδος, das Röm. *coena e sportula*.

σπῦρίχνιον, τό, Dim. von σπυρίς.

σταβαίνης, ου, ὁ, und

σταβεύς, έως, ὁ, = κωπεών, κωπεύς, spätre Wörter.

στάγδην, adv. (στάζω) tröpfelnd, tropfenweis.

στάγες, s. σταγών.

στᾰγετός, ὁ, (στάζω) Tropfen, LXX.

στάγιον, τό, das Schriftzeichen στί, zw.

στάγμα, τό, (στάζω) Tropfen, Geträufel, Flüssigkeit, στ. τῆς ἀνθρηνουργοῦ, Honig, Aesch.

στᾰγονίας, ου, ὁ, (σταγών) tröpfelnd, in Tropfen, tropfenweis fliessend.

στᾰγών, όνος, ἡ, (στάζω) *der Tropfen*, irr. nom. pl. στάγες wie von στάξ, Ap. Rh. 2) ein Metall, nach einigen reines Eisen, aber wahrsch. ist es ein leicht tröpfelndes, leicht flüssiges Metall, *stannum*.

στᾰδαῖος, αία, αῖον, (στάδην) grad od. aufrecht stehend, ἔγχη σταδαῖα, Waffen, mit denen man in offner Feldschlacht, ἐν σταδίᾳ μάχῃ, kämpft, Aesch. Ζεὺς σταδαῖος, Zeus als Lenker der Feldschlacht, Aesch. μέλος στ. eine fest und gleichmässig einherschreitende Tonweise, od. = ὄρθιον μέλος.

στάδην, adv. (ἵστημι) stehend, grad od. aufrecht stehend, fest stehend. 2) (ἵστημι, A. 6.) zugewogen, nach dem Gewicht: vgl. στήδην. [–∪]

σταδιαῖος, αία, αῖον, (στάδιον) das Maass eines Stadion habend, von der Länge eines Stadion, d. i. 600 Griech. Fuss lang. 2) = σταδιεύς.

στάδιας, ου, ὁ, Ion. σταδίης, = σταδιεύς, sehr zw.

στάδιασμός, ὁ, das Messen nach Stadien, wie von σταδιάζω.

σταδιεύς, έως, ὁ, wie σταδιοδρόμος, der im Stadion Wettlaufende, ἵππος, das Rennpferd im Stadion.

σταδιευτής, οῦ, ὁ, = σταδιεύς, von

σταδιεύω, (σταδιεύς) im Stadion laufen od. wettrennen: ein Stadion weit laufen: überh. laufen, rennen.

στάδιη, ἡ, s. στάδιος.

σταδιοδρομέω, (σταδιοδρόμος) im Stadion laufen um die Wette od. den Preis laufen, wettrennen: ein irreg. fut. dazu, σταδιοδρᾱμοῦμαι, brauchte Eur. Herc. fur. 859. wo Herm. ohne Noth στάδια δραμοῦμαι lesen will, s. Schaef. post Hemst. Plut. p. 513. Lobeck Phryn. p. 618.

σταδιοδρόμης, ου, ὁ, = das folg.

σταδιοδρόμος, ον, (στάδιον, τρέχω, δραμεῖν) im Stadion laufend, um die Wette od. um den Preis laufend, ὁ στ. Wettläufer, Wettrenner im Stadion.

στάδιον, τό, auch στάδιος, ὁ, eigentl. *das Feststehende*, dah. eine feststehende, bestimmte Länge, eine Strecke von 600 Griech. od. 625 Röm. Fuss od. 125 Schritt, 49 Ruthen rheinl., *das Stadion*: dah. machen 8 Stadien etwas über Eine Röm. Meile, 45 Stadien eine Deutsche od. Geographische Meile zu 25⅗ Ruthen rheinl. Ein längeres Stadion, wovon 7½ auf Eine Röm. Meile gehn, kommt zuerst b. Dio Cass. vor. 2) *die Rennbahn, die Laufbahn zum Wettrennen*, Jac. AP. p. 818. weil die berühmteste, die zu Olympia, grade ein Stadion betrug, u. die meisten übrigen sich nach ihrer Länge richteten. 3) *das Laufen im Stadion*, das Wettlaufen od. Wettrennen, auch der Sieg darin. 4) Festigkeit, Unbeweglichkeit. (Dor. σπάδιον, dav. das Lat. *spatium*.) [ᾰ]

στάδιος, ια, ιον, (ἵστημι) *stehend, bestehend, feststehend*, στάδιη ὑσμίνη, die stehende Feldschlacht, d. i. ein förmliches, geordnetes Gefecht, worin die Kämpfenden handgemein werden, eine offne Feldschlacht, im Gegens. des Scharmützels od. der Streiferey, Il. 13, 514. 713. auch ἐν στάδίῃ, ohne ὑσμίνη, Il. 7, 241. 13, 514. 15, 283. ebenso in Prosa ἡ στάδια, mit u. ohne μάχη. 3) *grad* od. *aufrecht stehend, steif*, was sich nicht zusammenlegen, zusammenfalten od. biegen lässt, χιτών = ὀρθοστάδιος, ein langes, gradherabgehendes, ungegürtetes Gewand, Lobeck Phryn. p. 238. auch θώραξ στ. ein steifer Panzer ohne Gelenke, Gegens. ἀλυσιδωτός. 3) *was im Stehn geschieht*. 4) (ἵστημι, A. 6.) *zugewogen*, Nic. [ᾰ]

στάδιος, ὁ, s. στάδιον.

στάδισμός, ὁ, = σταδιασμός.

στάζω, fut. στάξω, transit. *träufeln*, einträufeln, einflössen, τινί τι, Il. 19, 39. 348. 354. 2) intr. *tröpfeln*, tropfen, triefen, rinnen, fliessen, auch von trocknen Dingen, abfallen, z. B. von reifem Obste, von Häusern, baufällig seyn. (dav. σταλάω, σταλάζω, σταλάσσω, und das Lat. *stagnum*.)

στάθεν, Aeol. 3 plur. aor. pass. von ἵστημι st. ἐστάθησαν, aber σταθέν, part. neutr. aor. pass. von ἵστημι. [ᾰ]

στᾰθερός, ά, όν, (ἵστημι) stehend, feststehend, fest, stille stehend, unbeweglich: von flüssigen Dingen, geronnen, gefroren, auch vom ruhigen Meere: σταθερὰ μεσημβρία, der hohe Mittag, wenn die Sonne im Scheitelpunkt u. scheinbar stille steht, auch σταθερὸν ἦμαρ u. τὸ σταθερὸν τῆς μεσημβρίας, der hohe Mittag, ferner νυκτὸς τὸ σταθερώτατον, die hohe Mitternacht, u. θέρος σταθερόν, der hohe, heisseste Sommer, Ruhnk. Tim. p. 235. dav.

στᾰθερότης, ητος, ἡ, Stätigkeit, Festigkeit, Beständigkeit.

στάθευσις, ἡ, (σταθεύω) Erwärmung. [ᾰ]

στᾰθευτός, ή, όν, erwärmt, verbrannt, Aesch. von

στᾰθεύω, erwärmen, sengen, brennen, braten, auch zuw. σταιτεύω geschr. (weder von τέω, noch von θέρος, sondern wahrsch. von σταθερός.)

στᾰθηρός, ά, όν, = σταθερός, Schaef. Dion. comp. p. 338. dav.

στᾰθηρότης, ητος, ἡ, = σταθερότης.

στᾶθι, Dor. st. στῆθι, imperat. aor. 2. von ἵστημι.

σταθμάω, ήσω, gew. im med. σταθμάομαι, ήσομαι, Ion. σταθμέομαι, (στάθμη) eigentl. mit dem Richtscheit messen, dah. überh. messen, abmessen, Pind. Ol. 10, 53. auch zählen, wägen, abwägen, schätzen. 2) übertr. ermessen, erwägen, beurtheilen, richten. 3) vermuthen, folgern, schliessen, aus einer Sache, πράγματι σταθμήσασθαι, Hdt. 2, 2. häufiger ist b. Hdt. in dieser Bdtg σταθμώσασθαι, s. σταθμόω.

σταθμεύω, (σταθμός) Wohnung od. Quartier haben od. nehmen.

στάθμη, ἡ, (ἵστημι) *Richtscheit, Richtschnur* der Zimmerleute u. Maurer, bes. um das Bau- od. Zimmerholz nach graden Linien zu behauen, dah. δόρυ στάθμῃ ἰθύνειν, oft in der Od. auch στάθμη δόρυ ἐξιθύνει, Il. 15, 410. sowohl *die Setzwaage, Bleywaage* od. *Bleyschnur*, eine waagrechte Fläche zu bestimmen u. zu messen, *perpendiculum, amussis*, als *die Schmitze*, eine mit Kreide oder Röthel bestrichne Schnur, mit der die Zimmerleute eine grade Linie bezeichnen, *linea, rubrica*, auch die danach gezogne grade Linie, die grade Richtung, dah. sprichw. παρὰ στάθμην, nach der Schnur od. Linie, nach der Regel, grad, genau, nach strengem Recht, Theogn. 543. 959. ebenso ἐπί, κατά, πρὸς στάθμην, wozu παρὰ στάθμην auch zuw. den Gegens. bildet, über die Schnur, wider Recht u. Billigkeit: λευκὴ στάθμη hiess die nicht bestrichne Linie od. Schmitze, die nicht färbte u. keine Linie zeichnete, *linea alba*, dah. sprichw. von einem Menschen, der sich für nichts bestimmt entscheidet, keinen Unterschied macht, keine Wahl trifft, keinen eignen Willen zeigt, Heind. Plat. Charm. p. 154. B. ebenso das Lat. *linea alba*. 2) *das Senkbley*, bes. das Bley an der Setzwaage. 3) *die Leine, die Linie, der Strick*, womit bey den Volksversammlungen u. im Theater der Raum umgrenzt, u. die Plätze abgetheilt und eingeschlossen waren: dah. überh. Begrenzung, Abgrenzung, Unterscheidung, *die Grenze, das Ziel*, Dissen Pind. Nem. 6, 7.

στάθμησις, ἡ, (σταθμάω) die Abwägung.

σταθμητικός, ή, όν, (σταθμάω) zum Abwägen gehörig od. geschickt.

σταθμητός, ή, όν, adj. verb. von σταθμάω, gemessen, gewogen, zu messen, zu wägen, οὐ σταθμητός, unermesslich, unzählig. 2) (στάθμη) nach der Richtschnur, grad gemacht, gerichtet.

σταθμίδιον, τό, = σταθμίον, wird bezw.

σταθμίζω, ἰσω, = σταθμάω, wägen, EM.

σταθμικός, ή, όν, = σταθμητικός.

σταθμίον, τό, Dim. von σταθμός, Waage, Waagschale, Gewicht zum Wägen.

σταθμίς, ίδος, ή, = σταθμός.

σταθμιστής, οῦ, ὁ, (σταθμίζω) der Wäger.

σταθμοδότης, ου, ὁ, (σταθμός, δίδωμι) der die Standquartiere anweist, Quartiermeister.

σταθμόθι, adv. zum Standorte, in den Stall, ins Quartier, Od. 9, 451. von

σταθμός, ὁ, b. d. Att. nicht selten mit dem heterogenischen plur. τὰ σταθμά, (ἵστημι) *Standort*, Ort wo Menschen od. Hausthiere stehn, wohnen, sich aufhalten, *der Stand, der Stall*, oft bey Hom. der es aber durchgängig von ländlichen Wohnungen braucht, *Hütte, Gehöft, Landhof, Viehhof, Viehstand, Viehstall*, wie *stabulum* von *stare* u. *Stall* von *stellen*, auch nicht selten im plur. später überh. *Wohnung, Wohnsitz*, so schon b. Pind. häufig. b) *Standquartier*, Nachtquartier für Reisende od. Soldaten auf dem Marsch, *statio, mansio, castra*. c) im Persischen Reiche hiessen σταθμοί die Orte, wo der König auf seinen Reisen einzukehren und zu übernachten pflegte, eine Art *Etappen* od. *Stationen:* dah. kommt das Wort auch in Beschreibungen Persischer Gegenden als Längenmaass vor, *eine Tagereise, ein Tagemarsch*, in der Regel eine Strecke von fünf Parasangen. 2) *ein aufrecht stehender Pfosten* oder *Pfeiler*, in Niedersachsen *ein Ständer*, häufig b. Hom. bald von dem *Hauptpfeiler*, der die Decke eines Gemaches trägt, bald von den *Thürpfosten*, sonst παραστάδες: Spätere brauchen bes. in dieser Bdtg den plur. σταθμά. 3) (ἵστημι, A. 6.) *das Gewicht*, das ein Körper wiegt, die Schwere, Il. 12, 434. Hdt. 1, 92. auch *der Waagebalken, die Waage*, Ar.

σταθμοῦχος, ὁ, (σταθμός, ἔχω) der Wirth, der ein Quartier für Reisende hält od. beherbergt, auch der ein Haus im Ganzen miethet, um es theilweis wieder zu vermiethen, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 155. 329.

σταθμόω, ώσω, (σταθμός) ins Standquartier od. in den Stall bringen: Med. darin seyn, wohnen, einkehren. 2) den aor. med. σταθμώσασθαι braucht Hdt. oft in der Bdtg von σταθμήσασθαι, s. σταθμάω, 3. vermuthen, folgern, schliessen, ἔκ τινος, Hdt. 7, 237.

σταθμώδης, ες, (σταθμός, εἶδος) voll Satz oder Unreinigkeit, unrein, dick, trüb, Hipp.

σταθμών, όνος, ἡ, = σταθμός, 1. u. 2.

σταίην, ης, ῃ, opt. aor. 2. von ἵστημι, Hom.

σταῖμεν, σταῖτε, σταῖεν, Att. pl. opt. aor. 2. von ἵστημι st. σταίημεν, σταίητε, σταίησαν, wie θεῖμεν, θεῖτε, θεῖεν.

σταῖς od. σταῖς, τό, gen. σταιτός, Att. σιᾶς, Waizenmehl mit Wasser zum Teige eingerührt, Hdt. auch σίαρ. Dav.

σταιτήϊος, ῖη, ῖον, = σταλίτινος.

σταλίτινος, ίνη, ινον, (σταῖς) von Waizenmehl od. Waizenmehlteig, Hdt. 2, 47.

σταιτίτης, ου, ὁ, = σταλίτινος, bes. ein Kuchen von Waizenmehl.

σταιτώδης, ες, (σταῖς, εἶδος) wie Waizenmehl, von Waizenmehl.

στακτή, ἡ, auch Lat. *stacte* od. *stacta*, das aus frischer Myrrhe u. Zimmt gepresste u. tropfenweis auslaufende Oel, Myrrhenöl, Zimmtöl, ein künstlich bereiteter Balsam, στακτὴ ἅλμη, Salzlauge, Salzlake, στακτὴ κονίη, Kalklauge, eigentl. fem. von στακτός.

στακτικός, ή, όν, = στακτός.

στακτός, ή, όν, (στάζω) tröpfelnd, tropfend, tropfenweis herausrinnend od. hervorquellend, dah. στακτά, τά, die Harze, Gummi u. Balsame, στακτὸν ἔλαιον, vonselbst od. ungepresst auslaufendes Oel, s. auch στακτή.

στάλα, ἡ, Dor. st. στήλη, Pind. [--]

στᾰλᾰγέω, spätе Form von σταλάω.

στάλαγμα, τό, (σταλάζω) das Tröpfelnde, der Tropfen, [υ-υ] dav.

στᾰλαγμιαῖος, αία, αῖον, tropfenweis.

στᾰλαγμίας, ου, ὁ, tröpfelnd, tropfend, von

στᾰλαγμός, ὁ, (σταλάζω) das Tröpfeln, der Tropfen.

στᾰλάζω, ξω, = στάζω, 2. σταλάω, tröpfeln, tropfen, triefen, dav.

στᾰλακτικός, ή, όν, gewöhnlich od. gern tröpfelnd, tropfend, triefend.

στᾰλακτίς, ίδος, ἡ, die Tröpfelnde, Triefende.

στᾰλακτός, ή, όν, (σταλάζω) wie στακτός, tröpfelnd, triefend.

στᾰλάσσω, Att. ττω, f. ξω, = σταλάω, σταλάζω.

στᾰλάω, = στάζω, 2. tröpfeln, tropfen, triefen, seltner transit. träufeln, auch σταλάζω u. σταλάσσω, dav.

στᾰληδών, όνος, ἡ, Tropfen, Hesych.

στᾰλίδωμα, τό, wie von σταλιδόω, = σταλίς. [ῐ]

στάλιξ, ῖκος, ἡ, Dor. st. σταλίς. [υ-]

στᾰλίς, ίδος, ἡ, Dor. στάλιξ, (ἵστημι) alles Aufgestellte, Aufgerichtete, bes. Stellholz, Richtholz, Richtstange, überh. Stange, vgl. σχαλίς.

στᾱλίς, ίδος, ἡ, Dor. st. στηλίς.

στᾱλουργός, όν, (στάλα, ἔργον) τύμβος, ein Grabmaal mit einer Denksäule, Leichenstein, Antip. Sid. 89, 5. Dor. st. στηλουργός.

σταλτέος, έα, έον, adj. verb. von στέλλω, dav.

σταλτικός, ή, όν, zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend, unterdrückend, τὰ σταλτικά, Heilmittel, die das wilde Fleisch einer Wunde wegätzen.

στᾰλύζω, ξω, weinen, dav. ἀσταλύζω, ἀναστᾰλύζω, ἀποστάλυξ. (wahrsch. von στάζω, σταλάζω.)

στᾰμῐγορίς, ίδος, ἡ, (στῆμα, ἀγείρω) das Zusammendrehn mehrerer Aufzugsfäden im Weben, Dor. st. στημαγ. Hesych.

στᾰμίν u. στᾰμίς, ῖνος, ἡ, (ἵστημι) alles in die Höhe Stehende, bes. in die Höhe stehendes Holz, als die Rippen, Seitenhölzer od. Seitenbalken am Schiffe, die vom Kiel aus in die Höhe stehn, ἴκρια ἀραρὼν θαμίσι σταμῖνεσσι, Bretter an die dicht neben einander stehenden Rippen fügend, Od. 5, 252. das Lat. *statumen*. [nach Draco p. 83, 1. und den gew. Wörterb. ist Jota in den mehr als zweysylbigen Casus lang, aber alle Beysp. zeugen für die Kürze.]

στᾰμνάριον, τό, Dim. von στάμνος.

σταμνίον, τό, Dim. von στάμνος.
σταμνίσιος, ὁ, Dim. von στάμνος.
στάμνος, ὁ, b. Ath. auch ἡ, (ἵστημι) ein irdnes Gefäss, in das der Wein abgezogen od. abgefüllt ward, welches καταστομνίζειν hiess.
στάν, Aeol. 3 pl. aor. 2. von ἵστημι st. ἔστην, ἔστησαν, Il. 2) part. neutr. aor. 2. von ἵστημι.
στανύω, Kretisch st. ἵστημι.
(στάξ) = σταγών, Tropfen, von στάζω, doch findet sich dav. nur nom. pl. στάγες, Ap. Rh.
στάξις, ἡ, (στάζω) das Träufeln. 2) das Tröpfeln, Tropfen, Triefen.
στάς, part. masc. aor. 2. von ἵστημι, Hom.
στάς, Att. st. σταίς, w. m. s.
στᾰσάνη, ἡ, (ἵστημι) ein gestelltes Pfand, Hesych. [υυ-]
στᾰσιάζω, άσω, (στάσις) intr. aufstehn, sich empören, in Aufstand seyn, in Aufruhr kommen, Hdt. 1, 59. 9, 27. 2) transit. in Aufstand bringen, in Aufruhr od. Empörung setzen, aufwiegeln.
στᾰσιάρχης, ου, ὁ, und
στᾰσίαρχος, ὁ, (στάσις, ἄρχω) Anführer des Aufstands od. Aufruhrs, Parteyhaupt.
στᾰσιασμός, ὁ, (στασιάζω) Erregung eines Aufstands, Aufwiegelung.
στᾰσιαστής, οῦ, ὁ, (στασιάζω) Aufrührer, Aufwiegler, Empörer, dav.
στᾰσιαστικός, ή, όν, aufrührerisch, empörerisch, zum Aufstand gehörig, geneigt, geschickt, dazu führend.
στάσιμος, ον, selten dreyer End. (στάσις) act. stellend, zum Stehn od. Feststehn bringend, στ. αἵματος, blutstillend, Hipp. 2) pass. zum Stehn gebracht, gestellt od. festgestellt, dah. stehend, feststehend, unbeweglich, ὕδωρ, stehendes Wasser ohne Abfluss, fest, derb, wie στριφνός, Gegens. von ὑγρός: überh. stätig, ständig, beständig, ruhig, gesetzt: auch zum Stehn zu bringen, stellbar. b) ἀργύριον στάσιμον, ausstehendes, auf Zinsen stehendes Geld, Solon. c) στάσιμον, τό, mit u. ohne μέλος, in der Tragödie ein Chorgesang, der in ununterbrochnem Zusammenhange, ohne Unterbrechung durch Iambische, Trochäische, Anapästische Systeme od. sonst etwas nicht zum Chor Gehöriges fortlief, und viell. von dieser Stätigkeit seiner rhythmischen Natur benannt ist, Herm. Aristot. poet. 12, 8. p. 142. elem. metr. p. 724. fg. doch kann die Benennung auch daher rühren, weil das στάσιμον nicht beym ersten Auftreten des Chors gesungen wurde, sondern nachdem er seinen Stand in der Orchestra bereits eingenommen hatte, und dann steht es der πάροδος entgegen, Herm. epit. metr. p. 266. dasselbe was στάσιμον ist στάσις μελῶν b. Ar. doch scheint es in der Komödie selbst keine στάσιμα gegeben zu haben, Herm. Aristot. poet. 12, 2. d) στασίμη ἁρμονία, die Tonart, die sonst ὑποδωριστί hiess. 3) (στάσις, 3.) gewogen, zu wägen, wägbar. [ᾰ]
στᾰσιοκοπέω, (κόπτω) und
στᾰσιοποιέω, (ποιέω) Aufstand, Aufruhr machen od. erregen, von
στάσις, εως, ἡ, (ἵστημι) act. das Stellen, Feststellen, Setzen. 2) pass. das Stehn, die Stelle od. Stellung, der Ort wo man steht od. stehn soll, der Standort, Hdt. 9, 21. 48. b) der Stand od. Zustand, die Lage, in der man sich befindet, *status*. c) bes. der Aufstand, Aufruhr, Empörung, das gesetzwidrige Zusammentreten Mehrerer zu gewaltsamer Durchsetzung ihres politischen Zweckes, dah. Partey, Faction im Staate, Theogn. 51. 779. Hdt. 1, 173. innerer Zwist, Zwietracht, Pind. N. 9, 31. d) στάσις μελῶν, s. στάσιμος, 2. c. 3) (ἵστημι, A. 6.) das Wägen, Abwägen, Zuwägen, στ. μισθοῦ, das Darwägen od. Auszahlen des Lohns, Hipp. [υυ] dav.
στᾰσιώδης, ες, (εἶδος) aufrührerisch, Xen.
στᾰσίωρον, τό, Eur. Cycl. 53. nach der gew. Erkl. στάσις ἐν ὄρει, sehr zw.
στᾰσιωτεία, ἡ, Neigung od. Sucht eines Menschen, Aufruhr u. Parteyungen zu machen, Plat. legg. 4. p. 715. B. von
στᾰσιώτης, ου, ὁ, (στάσις, 2. c.) der Aufrührer, Aufwiegler, Empörer, bes. der zu einer Partey od. Faction Gehörige, die im Aufstande od. in einer Staatsumwälzung begriffen ist, im plur. die Anhänger einer Partey, oft b. Hdt. dav.
στᾰσιωτικός, ή, όν, zu einer Partey od. Faction gehörig, geneigt, geschickt.
στάσκε, Ion. 3 aor. 2. von ἵστημι st. ἔστη, Il. 3, 217. 18, 160.
στᾰτέος, έα, έον, adj. verb. von ἵστημι, zu stellen, στατέον, man muss stellen.
στάτευσις, ἡ, = στάθευσις, von
στᾰτεύω, = σταθεύω, w. m. s.
στᾰτήρ, ῆρος, ὁ, (ἵστημι, A. 6.) jedes Gewicht. 2) bes. eine Münze, *der Stater*, in Athen von Silber, auch τετράδραχμος genannt, vier Drachmen an Werth, etwa 22 ggl. doch kommen Goldstater häufiger vor: diese waren von verschiednem Werth: die ältesten liess Kroisos in Lydien schlagen, andre vom feinsten Golde Dareios Hystaspes Sohn, die unter dem Namen der Dareiken bekannt waren: diesen war der Attische Goldstater an Werth gleich, der auf 20 Silberdrachmen — ungefähr 4 rthlr. 16 ggl. — angeschlagen wurde: der Kyzikenische Goldstater galt 28 Drachmen, der Phokaeische war der schlechteste, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 22. fg. dav.
στᾰτηριαῖος, αία, αῖον, vom Werth eines στατήρ.
στᾰτηρίδιος, ον, = das vorherg. zw.
στᾰτηρός, ά, όν, = σταθερός, zw.
στᾱτίας, ου, ὁ, Att. st. σταιτίτης.
στᾰτίζω, στᾰτίζομαι, (στατός) poet. st. ἵστημι, ἵσταμαι, doch hat auch das act. die intr. Bdtg des med. stehn, sich stellen, Eur.
στᾰτικός, ή, όν, (ἵστημι) stellend, stehn machend, zum Stillestehn bringend, hemmend, ἡ στατική, ein adstringirendes Kraut, *statice*. 2) (ἵστημι, A. 6.) wägend, dah. ἡ στατική, verst. τέχνη, die Lehre vom Wägen, vom Gleichgewicht, die Statik.
στᾱτίνος, ίνη, ινον, (στᾱς) Att. st. σταιτίνος. [ᾱ]
στᾱτίτης, ου, ὁ, (στᾱς) Att. st. σταιτίτης.
στατός, ή, όν, adj. verb. von ἵστημι, gestellt, dah. stehend, στατὸς ἵππος, ein im Stalle stehendes Pferd, Stallross, Il. 6, 506. 15, 263. στατὸν ὕδωρ, stehendes Wasser ohne Abfluss: στατὸς χιτών, wie ὀρθοστάδιος u. στάδιος χιτών, s.

στάδιος, 2. 2) οἱ Σιατοί, eine Obrigkeit wie die Ἀγαθοεργοί, Ruhnk. Tim. p. 4.
σταυρηδόν, adv. (σταυρός) nach Art eines Pfahls od. Kreuzes, wird bezw.
σταυροειδής, ές, (σταυρός, εἶδος) von der Gestalt eines Pfahls od. Kreuzes, von
σταυρός, ὁ, (ἵστημι) *ein aufrecht stehender Pfahl*, Spitzpfahl, Pallisade, Il. 24, 453. Od. 14, 11. später auch zum Spiessen der Verbrecher, in demselben Sinne *das Kreuz*, an das man bes. widerspännstige Sklaven schlug: dav.
σταυρόϋπος, ον, (τύπος) mit dem Zeichen des Kreuzes, KS.
σταυροφάνεια, ἡ, (φαίνομαι) die Erscheinung des heil. Kreuzes, KS. [ᾰ]
σταυρόω, (σταυρός) Pfähle oder Pallisaden einschlagen. 2) spiessen, kreuzigen, KS. dav.
σταύρωμα, τό, ein mit Spitzpfahlen od. Pallisaden umgebner und befestigter Ort, Verschanzung, Verpallisadirung.
σταύρωσις, ἡ, (σταυρόω) das Einschlagen der Pfähle od. Pallisaden. 2) die Kreuzigung, KS. dav. σταυρώσιμος, ον, zur Kreuzigung gehörig, ἡμέρα, der Kreuzigungstag.
σταυρωτήρ, ῆρος, ὁ, und
σταυρωτής, οῦ, ὁ, (σταυρόω) der Pfähle od. Pallisaden einschlägt. 2) der Kreuziger, KS.
στᾰφῐδινηρός, ά, όν, (σταφίς) von getrockneten u. gepressten Weinbeeren, von Trestern, wie στιμφυλίτης.
στᾰφίδιον, τό, Dim. von σταφίς. [ῐ]
στᾰφίδιος, ον, = σταφιδίτης, bes. οἶνος. [ῐ]
στᾰφῐδίτης, ου, ὁ, fem. σταφιδῖτις, (σταφίς) von getrockneten Weinbeeren, οἶνος, Rosinenwein.
στᾰφῐδοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Rosinenmachen, das Trocknen der Weinbeeren.
στᾰφῐδόω, Weinbeeren trocknen, zu Rosinen machen, von
στᾰφίς, ίδος, ἡ, getrocknete Weinbeere, Rosine, auch ἀσταφίς. (verw. mit σταφυλή und στέμφυλον.)
στᾰφῠλάγρα, ἡ, (σταφυλή, 3. ἀγρεύω) Zange od. Pincette, den Zapfen im Schlunde zu fassen.
στᾰφῠλή, ἡ, *die Weintraube*, Hom. auch *der Weinstock*. 2) mit verändertem Ton, σταφύλη, *das Senkbley* in der Bleywaage der Zimmerleute, weil es an der Schnur wie die Traube an ihrem dünnen Stiel hängt, auch *die Bleywaage* selbst, dah. ἵπποι σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἶσαι, Rosse im Rücken einander so gleich, als wären sie nach der Bleywaage gemessen, schnurgleich an Höhe, Il. 2, 765. 3) *der angeschwollne Zapfen* im Schlunde, wenn er mit dem untern Ende wie eine Weinbeere am Stiele vorsteht: dav.
στᾰφῠληκόμος, ον, (κομέω) Trauben pflegend, wartend, bauend.
στᾰφῠλητομία, ἡ, das Traubenschneiden, von
στᾰφῠλητόμος, ον, (τέμνω) Trauben schneidend.
στᾰφῠλίζω, (σταφύλη) durch Abmessen mit der Bleywaage gleich machen.
στᾰφῠλῖνος, ίνη, ινον, (σταφυλή) von der Traube. [ῑ]
στᾰφῠλῖνος, ὁ u. ἡ, der Partinak. 2) ὁ στ. ein Insect von der Grösse und Gestalt der σφονδύλη.
στᾰφύλιον, τό, Dim. von σταφυλή, kleine Traube. [ῠ]
στᾰφῠλίς, ίδος, ἡ, wie σταφυλή, die Traube, auch die getrocknete, σταφίς. 2) der Zweig, an dem die Traube hängt, *racemus*.
στᾰφῠλοβολεῖον und στᾰφῠλοβόλιον, τό, (βάλλω) Ort, wohin die gesammelten Trauben zum Keltern gelegt werden.
στᾰφῠλοκλοπίδης, ου, ὁ, (κλέπτω, κλοπή) Traubendieb.
στᾰφῠλοτομέω, (σταφυλοτόμος) Trauben abschneiden. 2) den geschwollnen Zapfen im Schlunde schneiden od. operiren, dav.
στᾰφῠλοτομία, ἡ, das Traubenabschneiden.
στᾰφῠλοτόμος, ον, (τέμνω) Trauben abschneidend. 2) den geschwollnen Zapfen im Schlunde schneidend od. operirend, τὸ σταφυλοτόμον, ein Messer dazu.
στᾰφῠλοφόρος, ον, (φέρω) Trauben tragend. 2) τὸ στ. der Zapfen im Schlunde.
στᾰφύλωμα, τό, ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut. [ῠ]
σταχάνη, ἡ, (ἵστημι) die Waage, Dorisch.
στᾰχῠηκομάω, ήσω, (στάχυς, κομάω) Aehren statt der Haare tragen, von ährenreichen Gefilden, Opp. vgl. Lobeck Phryn. p. 629.
στᾰχῠηκόμος, ον, (κομέω) Aehren pflegend, nährend, wartend.
στᾰχῠηλόγος, ον, (λέγω) Aehren lesend.
στᾰχῠηρός, ά, όν, (στάχυς) mit Aehren, Aehren tragend.
στᾰχῠητόμος, ον, (τέμνω) Aehren schneidend.
στᾰχῠητρόφος, ον, (τρέφω) Aehren nährend.
στᾰχῠηφόρος, ον, (φέρω) Aehren tragend.
στᾰχύϊνος, ίνη, ϊνον, (στάχυς) von der Aehre, *spiceus*. [ῠ]
στᾰχῠμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Mutter der Aehren, Beyn. der Isis.
στᾰχῠοβολέω, ήσω, (βάλλω) Aehren werfen od. treiben.
στᾰχῠόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) Beyw. von ῥάβδος, deren Blätter Aehren bilden.
στᾰχῠολογέω, ήσω, (στάχυολόγος) Aehren lesen, dav.
στᾰχῠολογία, ἡ, die Aehrenlese.
στᾰχῠολόγος, ον, (λέγω) Aehren lesend.
στᾰχῠοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) ährenlockig, mit einem Aehrenkranz in den Locken.
στᾰχῠοστέφᾰνος, ον, (στέφανος) mit Aehren gekränzt.
στᾰχῠοτρόφος, ον, (τρέφω) Aehren nährend.
στᾰχῠοφόρος, ον, (φέρω) Aehren tragend.
στᾰχῠόω, (στάχυς) Aehren tragen. Med. in Aehren sitzen, als Aehre wachsen.
στάχυς, υος, ὁ, *die Aehre*, Kornähre, gew. im plur. Il. 23, 598. Hes. op. 476. ebenso die Aehre andrer Pflanzen, *spica*, auch ἄσταχυς. 2) überh. *die Pflanze*. 3) übertr. *Sprössling*, Kind, Sohn, überh. junge Mannschaft, poet. vgl. καρπός, 1. a. 4) wie *pubes*, der Theil des Leibes unter dem Bauch u. der Schaam. [ῠῠ] dav.
στᾰχῠώδης, ες, (εἶδος) ährenartig, ährenähnlich, voll Aehren.
ΣΤΑΩ, ungebr. Thema, von dem mehrere Tempp. von ἵστημι hergeleitet werden, sowie das Lat. *stare*, u. unser *stehn*, alt *stahn*.
στέᾰρ, τό, gen. στέᾰτος, sega. στῆρ, στηρός,

(ἵστημι) *stehendes Fett, Talg*, dergleichen die wiederkäuenden Thiere haben, *sevum, sebum*, στέατος μέγας τροχός, eine grosse Scheibe Talg, Od. 21, 178. 183. dagegen ist πιμελή flüssiges od. weiches Fett, Schmalz, *adeps:* doch findet sich auch στέαρ für πιμελή gebraucht b. Xen. An. 5, 4, 28. 2) = σταλίς, Teig von Waizenmehl, auch Sauerteig, ζύμη. 3) eine Fettgeschwulst, στεάτωμα. [nach Draco p. 40, 17. 95, 9. war b. d. Att. Alpha in στέαρ lang: στέατος in der Od. ist zweysylbig, -υ-] dav.

στάτινος, ίνη, ινον, von Talg. 2) = σταλίνος. [ᾰ]

στάτιον, τό, Dim. von στέαρ. [ᾰ]

στατόω, ώσω, (στέαρ) zu Talg od. talgig machen. Med. zu Talg od. talgig werden, bes. ein στεάτωμα bekommen.

στατώδης, ες, (στέαρ, εἶδος) talgartig, talgig, voll Talg, Talg habend, ζῶον, Aristot.

στάτωμα, τό, (στεατόω) Talg, Speck, Fett: bes. eine Fettgeschwulst, auch eine Fleisch- oder Lebergeschwulst. [ᾰ]

γάζω, άσω, = στέγω, bedecken, ὕπνον, ruhig schlafen, Soph. El. 781.

γάνη, ἡ, (στεγανός) Bedeckung. [ᾰ]

γανογραφία, ἡ, das Schreiben mit Geheimschrift, von

γανογράφος, ον, (γράφω) mit versteckter, jedem Fremden unlesbarer Schrift schreibend, mit Geheimschrift od. in Chiffern schreibend. [ᾰ]

γανόμιον, τό, Hausmiethe, von

γανόμος, ον, (στέγη, νέμω, 2.) das Haus bewohnend, ὁ ση. der Hausherr, der Hauswirth, Lyc. 1095. Lobeck Phryn. p. 642.

γανόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (στεγανός, πούς) sich mit den Füssen bedeckend. 2) οἱ στεγανόποδες, die Thiere, deren Zehen durch eine Schwimmhaut verbunden sind, wie der Biber, Gegens. σχιζόποδες, vgl. στεγνός.

γανός, ή, όν, (στέγω) bedeckt, verdeckt, versteckt, verwahrt: übertr. von Menschen, versteckt, verschwiegen, *tectus homo*, sprichw. ἰρεισοπαγίτου στεγανώτερος. 2) fest, dicht gegen Nässe od. Feuchtigkeit, keine Nässe durchlassend. 3) zusammengezogen, verstopft, adstringirt. 4) act. bedeckend: verstopfend, adstringirend. Vgl. das zsgz. στεγνός.

γάνόω, (στεγανός) = στέγω, dav.

γάνωμα, τό, die Verbindung der Wände. [ᾰ]

γαρχος, ὁ, (στέγη, ἄρχω) der Hausherr, Hdt. 1, 133.

γάρχων, οντος, ὁ, = στεγάρχος, zw.

γασις, ἡ, (στεγάζω) das Bedecken, Verwahren: bes. das Bedachen, das Aufsetzen der Decke od. des Daches. 2) das Dichtmachen, Verdichten. 3) das Zusammenziehn.

γασμα, τό, (στεγάζω) alles Bedeckende oder Verwahrende, Bedeckung, Decke, Deckel, Schutz gegen Nässe u. Feuchtigkeit.

γαστήρ, ῆρος, ὁ, (στεγάζω) Dachziegel, Hohlziegel.

γαστής, οῦ, ὁ, (στεγάζω) der Decker.

γαστός, ή, όν, (στεγάζω) bedeckt, verwahrt.

γαστρίς, ίδος, ἡ, (στεγάζω) bedeckend, zum Bedecken dienend, διφθέρα, Hdt. 1, 194.

γαστρον, τό, (στεγάζω) Decke, Bedeckung, bes. von Leder, Lat. *segestrum, segestre.* 2) bedeckter Wagen, Sänfte. 3) Ort etwas zu verbergen od. zu verwahren.

στέγη, ἡ, auch τέγη, (στέγω) Dach, Decke, *tectum.* 2) bedeckter Ort, Haus, Zimmer. 3) Verdeck auf dem Schiffe: dav.

στεγήρης, ες, (στέγω, ἄρω) mit einer Decke od. einem Dache versehn, bedeckt, dicht.

στεγίτης, ου, ὁ, fem. στεγῖτις, ιδος, (στέγη) zum Dache, zum Hause, zum Zimmer gehörig, darin befindlich: insbes. στεγῖτις, die Hure, deren Winkel στέγος od. τέγος hiessen.

στεγνός, ή, όν, zsgz. st. στεγανός, (στέγω) bedeckt, geschützt, verwahrt, dicht, πρὸς ὕδωρ καὶ πρὸς χιόνα, Hipp. στεγνὰ πτερά, die zusammenhangenden, häutigen Flügel der Fledermäuse und Schmetterlinge, vergl. στεγανόπους, 2. 2) τὸ στεγνόν, = στέγος, Bedeckung, Decke, Hdt. 4, 23. bedeckter Ort, Zelt u. dgl. dav.

στεγνότης, ητος, ἡ, Dichtheit, γαστρός, Verstopftheit.

στεγνοφυής, ές, (φυή) von dichter Beschaffenheit, wie στεγνός.

στεγνόω, (στεγνός) dicht machen, bes. den Leib verstopfen, adstringiren, dah. 2) löthen, kitten, wovon συστεγνόω, zusammenlöthen, zusammenkitten, und das Lat. *stagno, stagnum, stannum*, eigentl. Metall zum Löthen: dav.

στέγνωσις, ἡ, das Verdichten, Verstopfen. 2) das Löthen, Kitten, dav.

στεγνωτικός, ή, όν, zum Verdichten, Verstopfen geh·rig od. geschickt.

στεγονόμιον, τό, (στέγος) = στεγανόμιον.

στέγος, εος, τό, spätere Form st. τέγος, w. m. s., von

στέγω, ξω, Lat. *tego*, decken, bedecken, verdekken, bergen, verbergen, verstecken, verwahren, bedachen, beschützen, dah. 2) abhalten, abwehren, τί τινος. Med. στέγεσθαι ὄμβρους, Regengüsse von sich abhalten od. abwehren, Pind. P. 4, 144. 3) dicht halten, die Nässe nicht eindringen od. auslaufen lassen, dah. a) Nässe od. Feuchtigkeit aushalten od. abhalten, δόμος ἅλα στέγων, ein das Meer haltendes Schiff, das nicht leck ist, Aesch. dagegen im med. ναῦς οὐκ ἐστέξατο κῦμα, das Schiff hielt die Fluth nicht von sich ab, ward leck, Phalaec. b) eine Feuchtigkeit halten, sie nicht auslaufen lassen, in sich enthalten, halten, fassen, auch von trocknen Dingen. 4) bey den Spätern überh. abhalten, d. i. aushalten, ertragen, dulden, m. d. acc.

στεία, ἡ, schlechtere Form st. στία.

στειβεύς, ὁ, = στιβεύς, zw.

στειβία, ἡ, = στιβία, zw.

στείβω, ψω, aor. 2. ἔστιβον, pf. pass. ἐστίβημαι, [ῑ] Soph. Aj. 883. *treten*, festtreten, mit den Füssen treten u. stampfen, zertreten, von Pferden, στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας, Il. 11, 533. 20, 499. aber στεῖβον ἐν βόθροισιν εἵματα, die Wäscherinnen traten die schmutzigen Gewänder in Waschgruben, sie walkten sie, indem sie sie mit Füssen stampften, Od. 6, 92. wie πλύνειν: auch zerquetschen, pressen, keltern. 2) durch Treten dicht machen, verdichten, zusammendrängen, derb od. fest machen. 3) *betreten*, einen Weg, eine Strasse, eine Gegend, ὁδοὶ στειβόμεναι, betretne Wege. Med.

einhertreten, einhergehn, in jemandes Fusstapfen treten, dah. nachgehn, spüren, spähn, in welcher intr. Bdtg auch das act. vorkommt, wie στιβεύω. (dav. στιπτός, στιβάς, στιβαρός, στιβεύω, στῖφος, στιφρός, στύφω, στυφελός, στυφλός, στυφρός, στρυφνός, στύπος, στύπη, στύππη, στύπαξ, στυπάζω, στοιβή, στοιβάζω, στόβος, στοβάζω, στόμφος, στομφάζω, στέφω, στέφος, στέφανος, στέμμα, στέμβω, στεμβάζω, στέμφυλον, das Lat. *stipo, stipes, stupa, stuppa*, unser *steifen, steppen, stupfen, stopfen, stampfen*.)

στεῖλα, aor. Ep. von στέλλω st. ἔστειλα, Hom.

στειλαιός, ὁ, = στειλειά.

στειλειά, ἡ, Ion. στειλειή, (στέλλω) *das Loch* od. *Oehr in der Axt*, den Stiel hineinzustecken, Od. 21, 422. vgl. στελειά, στειλειών, στειλιόν, στελεών, στελεός.

στειλειών, τό, *der Stiel der Axt*, welcher in das Oehr, στειλειά, gesteckt wird, Od. 5, 236.

στειλιόν, τό, = στειλειών.

στειναύχην, ενος, ὁ, ἡ, (στεινός, στεινός, αὐχήν) enghalsig, Ion. st. στεναύχην.

στεινόπορος, ον, Ion. st. στενόπορος.

στεινός, ή, όν, Ion. st. στενός, eng.

στεῖνος, εος, τό, (στείνω) *Enge*, enger Raum, enger Platz, Il. 8, 476. 12, 66. Od. 22, 460. στεῖνος ὁδοῦ, Engweg, Engpass, Il. 23, 419. στεῖνος μάχης, das Gedränge der Schlacht, Il. 15, 426. 2) übertr. *Bedrängniss*, Klemme, Beklommenheit, Angst, Noth, πόνοι καὶ στεῖνεα, *angustiae*, h. Hom. Ap. 533. Att. στένος.

στεινόω, (στεινός) Att. st. στενόω, = στείνω.

στείνω, Att. στένω, (στεινός) *eng machen*, beengen, verengen, einengen, nachhom. Med. στείνομαι, *eng werden, zu eng werden, sich verengen*, θύρετρα στείνεται φεύγοντι, die Pforte verengt sich dem Fliehenden, Od. 18, 386. pass. eingeengt werden, Il. 14, 34. weil aber das Verengen bes. durch Anfüllen des Raums bewirkt wird, b) *voll werden, sich füllen*, m. d. gen. σηκοὶ στείνοντο ἀρνῶν, Od. 9, 219. auch m. d. dat. στεινόμενος νεκύεσσι, Il. 21, 220. wo es aber auch heissen kann: eingeengt durch Leichen, da von einem Flusse die Rede ist: weil aber mit Verengung u. Ueberfüllung Bedrängung u. Belastung zusammenhängt, c) *bedrängt werden, belastet* od. *beschwert werden*, m. d. dat. Od. 9, 445. übertr. in Bedrängniss gerathen, in die Klemme kommen, beklommen seyn, dah. d) *stöhnen, seufzen*, Hes. Th. 160. Vgl. das Att. στένω. Dav.

στείνωμα, τό, = das Att. στένωμα, das Verengte, die Enge.

στεινωπός, όν, Att. στενωπός, (στεινός) eingeengt, beengt, στ. ὁδός, Il. 7, 143. 23, 416. 427. auch στεινωπός, ἡ, ohne ὁδός, Engweg, Hohlweg, Od. 12, 234. (über die Zsetzg des Wortes s. unter στεινωπός.)

στείομεν, Ep. 1 pl. conj. aor. 2. von ἵστημι st. στῶμεν, Il. 15, 297. wie βείομεν st. βῶμεν, τραπείομεν st. τράπωμεν u. dgl.

στειπτός, ή, όν, (στείβω) = στιπτός, w. m. s.

στεῖρα, ἡ, Ion. στειρη, (στεῖρος, στειρός) der Hauptbalken des Schiffsbodens, der nach vorn in die Höhe gebogne, stark vorspringende Kielbalken, *carina*, Il. 1, 482. Od. 2, 428. auch στείρωμα, στειρίωμα, στήριγμα. (eigentl. fem. von στεῖρος.)

στειρεύω, unfruchtbar seyn, von

στεῖρος, στείρα, στεῖρον, b. Eur. auch zweyer End. (στερός, στερρός, στερεός) eigentl. *starr, hart, fest*, vom unergiebigen Erdboden, *sterilis*: übertr. von Menschen und Thieren, zur Zeugung od. Geburt unfähig, *unfruchtbar*, βοῦς στεῖρα, Od. 10, 522. 11, 30. 20, 186. s. auch στείριφος. Dav.

στειρόω, starr, hart, fest od. unfruchtbar machen: Med. unfruchtbar od. kinderlos seyn.

στειρώδης, ες, (στεῖρος, εἶδος) wie unfruchtbar, gleichsam unfruchtbar.

στείρωμα, τό, (στεῖρος) = στεῖρα, στειρίωμα.

στείρωσις, ἡ, (στεῖρος) Unfruchtbarkeit.

στειφρός, ά, όν, = στιφρός, sehr zw.

στείχω, ξω, aor. 2. ἔστιχον, eigentl. *steigen*, dann überh. schreiten, gehn, wandern, wandeln, reisen, Hom. bes. in Reihen, hinter einander einhergehn, einherziehn, langsam od. feyerlich einherschreiten, ἐς πόλεμον, in den Krieg ziehn, Il. (dav. στίχος, στίχες, στοῖχος, στόχος, στοχάζομαι.)

στεκτικός, ή, όν, (στέγω) bedeckend, verwahrend, schützend, bes. gegen Nässe u. Feuchtigkeit.

στελγῐδολήκῠθος, ὁ, (στιλγίς, λήκυθος) = ξυστρολήκυθος.

στελγῐδοποιός, όν, = στλεγγιδοποιός.

στελγίζω, = στλεγγίζω, von

στελγίς, ίδος, ἡ, gew. στλεγγίς, w. m. s. dav.

στέλγισμα, τό, = στλέγγισμα.

στέλγιστρον, τό, = στλέγγιστρον.

στελειά, ή, Ion. στελειή, = στειλειή.

στελειόω, mit einem Stiel versehn, von

στελειόν, τό, = στειλειόν, Stiel.

στελεός, ὁ, Att. st. στελεών, verw. mit στέλεχος.

στελεύω, = στειλειόω.

στελεφοῦρος, ὁ, eine ährentragende Pflanze.

στελεχηδόν, adv. (στέλεχος) stammweis, nach dem Stamme, Stamm für Stamm.

στελεχητόμος, ον, (στέλεχος, τέμνω) Stämme schneidend, abschneidend od. abhauend.

στελεχιαῖος, αία, αῖον, (στέλεχος) zum Stammende gehörend, φλέψ, die Pfortader, gleichs. der Stamm aller übrigen.

στελεχόκαρπος, ον, (καρπός) am Stamme fruchttragend.

στέλεχος, τό, das Stammende unten an der Wurzel, der aus dem Stamme geschnittne Block od. Klotz, überh. der Stamm, *truncus, caudex*, Pind. u. Hdt. (verw. mit στελεών, στελεός.) dav.

στελεχόω, einen Stamm machen od. treiben.

στελεχώδης, ες, (στέλεχος, εἶδος) wie ein Stammende, wie ein Klotz, wie ein Stamm, überh. = στελεχιαῖος.

στελλίδιον, τό, Dim. von στελεών, Stielchen. [ĭ]

στελλίς, ίδος, ἡ, auch ἀστυλλίς, eine Schmarotzerpflanze.

στέλλω, f. στελῶ, Ep. στελέω, aor. ἔστειλα, perf. ἔσταλκα, pf. pass. ἔσταλμαι, aor. pass. ἐστάλην, [ᾰ] wovon Hom. praes. act. u. med., aor. act. u. med. u. fut. Ep. braucht: Grundbdtg *stellen*, d. i. stehn machen, zum Stehn bringen, aufstellen, bes. in die gehörige Ordnung oder Verfassung bringen, *in Ordnung stellen*, ἑτάρους στέλλων, die Gefährten in Reih' u. Glied

in Schlachtordnung stellend, Il. 4, 294. oft mit dem Nebenbegriff des Zurechtmachens, Anschickens, Ausrüstens, dah. *bestellen*, *in Stand setzen*, *fertig machen*, *beschicken*, *ausrüsten*, wofür auch wir das Wort *stellen* brauchen, z. B. τινὰ ἐς μάχην, einen in die Schlacht stellen, d. i. ihn gerüstet in die Schlacht schikken, Il. 12, 325. νῆα, ein Schiff stellen, es vollkommen ausrüsten u. segelfertig machen, Od. 2, 287. 14, 248. ebenso πλόον στ. Pind. auch στρατὸν u. στρατιὰν στέλλειν, πόλεμον στ. ein Heer stellen u. dgl. dav. στόλος, Rüstung: στέλλειν τινὰ ἐσθῆτι, einen mit einem Kleide versehn, Hdt. 3, 14. u. pass. ἐσταλμένος σκευήν, Hdt. 7, 62. 93. dav. στόλος, στολή, Kleidung. Med. *sich stellen*, d. i. sich anschicken, sich rüsten, sich fertig machen, sich in Stand sezzen, Il. 23, 285. auch sich ankleiden, anziehn. 2) aus der Bdtg *stellen* fliesst unmittelbar die bes. *schicken*, *senden*, d. i. nach einem Orte hin stellen: bes. im med. wozu auch der aor. pass. gehört, *sich stellen*, *sich einstellen*, d. i. *gehn*, *weggehn*, *abfahren*, *kommen*, *reisen*, sowohl von Land-, als von Seereisen, ἐς Κύρνον, ἐς Κίρκυραν, Hdt. 1, 165. 3, 53. b. d. Att. hat auch das act. zuw. die intr. Bdtg des Med. wobey man στόλον ergänzt, Aesch. Pers. 608. Soph. Phil. 571. 640. Eur. Suppl. 646. aber m. d. acc. στέλλεσθαί τινα, *nach einem schicken*, *ihn holen lassen*, Br. Soph. OT. 434. wie μεταστέλλομαι u. μεταπέμπομαι. 3) in der Schiffersprache, ἱστία στέλλειν, die Segel *einstellen*, *einziehn*, Od. 3, 11. 16, 353. auch im med. ἱστία στέλλεσθαι, Il. 1, 433. dah. überh. *zusammenziehn*, ins Kleine bringen, vermindern: b. d. Aerzten, adstringiren, Verstopfung bewirken. Med. *sich zusammenziehn*, sich zurückziehn, bes. aus Furcht, dah. fürchten, meiden, scheuen: πρόσωπον στέλλεσθαι, sein Gesicht zusammenziehn, es in Falten legen, eine saure Miene machen: übertr. λόγον στέλλεσθαι, seine Rede zusammenziehn, d. i. bescheidner reden, od. wie wir sprichw. sagen, die Pfeifen einziehn, klein beygeben: b. d. Aerzten, sich krampfhaft zusammenziehn, zucken.

τέλμα, τό, (στέλλω) = ζῶμα, Gürtel, Hesych. dav.

τελμόνια, τά, = στελμονίαι.

τελμονίαι, αἱ, ein breiter Gürtel od. Riemen, Xen. (entw. von στέλμα od. von τελαμών.)

τεμβάζω, = στέμβω.

τεμβω, = στείβω, bes. durch Stampfen erschüttern, dav. ἀστεμφής u. ἀστέμβακτος, auch στέμφυλον u. στόμφος. 2) mit Füssen treten, mishandeln, hudeln, schimpfen, schelten, schmähn, wie πλύνειν = λοιδορεῖν.

τέμμα, τό, (στέφω) der Kranz, alles was zum Bekränzen dient, die Hauptbinde, im pl. Il. 1, 14. wo es der mit weisser Wolle umwundne Lorbeerkranz der Schutzflehenden ist, Lat. *infulae*: dah. auch die Wolle selbst, Pors. Eur. Or. 12. dav.

τεμμάτιας, ου, ὁ, der mit einem Kranz od. einer Hauptbinde Versehene, damit Gezierte.

τεμμάτιον, τό, Dim. von στέμμα. [ᾰ]

τεμμᾰτόω, ώσω, (στέμμα) mit einem Kranz od. einer Hauptbinde versehn, damit schmücken, kränzen.

τεμφύλις, ίδος, ἡ, = στεμφυλῖτις.

τεμφῡλίτης, ου, ὁ, fem. στεμφυλῖτις, ιδος, (στέμφυλον) von Trestern gemacht: οἶνος στ. Nachwein, Lauer, *lora*, der aus Trestern gekeltert ist: τρύγες στεμφυλίτιδες, Most aus nachgepressten Trestern: στεμφυλῖτις ἐλαία, = θλασίη, zerdrückte u. eingemachte Olive: von

τέμφῡλον, τό, gew. im pl. τὰ στέμφυλα, (στέμβω, στείβω) die ausgepressten u. ausgekernten Oliven, die zerquetschte Masse von den ausgepressten Oliven, Lat. *fraces* von *frango*. 2) die ausgepressten Weintrauben, Trester, *floces*, in welcher Bdtg die genauern Att. βρύτεα, βρύτια, vorzogen, Lobeck Phryn. p. 405.

τέμφω, = στέμβω, zw.

τέναγμα, τό, (στενάζω) das Geseufz, Gestöhn, der Seufzer.

τεναγμός, ὁ, (στενάζω) das Seufzen, Stöhnen, Pind.

τενάζω, άξω, = στένω, stöhnen, seufzen, dav.

τεναχτικός, ή, όν, immer stöhnend od. seufzend.

τεναχτός, ή, όν, (στενάζω) stöhnend, seufzend. 2) pass. beseufzt, zu beseufzen.

τεναύχην, ενος, ὁ, ἡ, (στενός, αὐχήν) enghalsig.

τενᾰχέω, s. στοναχέω.

τενῐχίζω, ίσω, = στενάχω, στένω, *stöhnen*, *seufzen*, *wehklagen*, Hom. im med. Il. 7, 95. Hes. Th. 159. 2) transit. *beseufzen*, m. d. acc. Od. 1, 243. — Die Form στοναχίζω, die häufig als v. L. vorkommt, hat Wolf im Homer ganz verworfen, dagegen vertheidigt sie Buttm. Lexil. pag. 215. fg. übrigens scheint b. d. Alten von στεναχίζω od. στοναχίζω nur praes. und impf. im Gebrauch gewesen zu seyn, den aor. gab στοναχέω.

τενάχω, verlängerte Nebenform von στένω, *stöhnen*, *seufzen*, oft b. Hom. der gew. ἀδινά, βαρέα, μεγάλα od. πυκνὰ μάλα στ. verbindet, u. auch das med. in der Bdtg des act. braucht, Il. 19, 301. 23, 1. u. sonst: ungew. vom Brausen strömender Waldbäche u. vom Schnauben laufender Rosse, Il. 16, 391. 393. 2) transit. *beseufzen*, *beklagen*, m. d. acc. τὴν αἰεὶ στενάχεσκε, Il. 19, 132. ebenso im med. Od. 9, 467. — Die Alten brauchten von στενάχω nur praes. u. impf., am häufigsten part. praes. act. [ᾰ-]

τενόβρογχος, ον, (στενός, βρόγχος) mit engem Schlunde od. Halse, auch von Gefässen.

τενόεις, εσσα, εν, f. L. st. στονόεις.

τενοεπιμήκης, ες, (ἐπιμήκης) schmal u. lang.

τενοθώρᾱξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (θώραξ) mit enger, schmaler Brust.

τενοκοίλιος, ον, (κοιλία) engbäuchig, mit enger Oeffnung.

τενοκορίᾱσις, ἡ, (κόρη, 3.) widernatürliche Verengung der Pupille.

τενοκύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) eng voll von Wogen, von Wogenfülle gedrängt od. verengt. [ῡ]

τενοκώκῡτος, ον, (κωκύω) τρίχες, Haare, die so fest sitzen, dass man bey ihrem Ausrupfen schreyen muss, kom. W. b. Ar. Lys. 449.

τενολεσχέω, wenig, bündig, fein reden, wie στενολογέω, von

τενολέσχης, ου, ὁ, der wenig, bündig, fein Redende: auch der kleine und abgeschmackte

Spitzfindigkeiten vorbringt, von geringfügigen Dingen schwatzt, Ar. wie στενολόγος, dav.

στενολεσχία, ἡ, das Wenig- od. Feinreden.

στενολογέω, = στενολεσχέω, von

στενολόγος, ον, (λέγω) = στενολέσχης.

στενόμακρος, ον, (μακρός) eng od. schmal u. lang.

στενοπορθμίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu στενόπορθμος.

στενόπορθμος, ον, (πορθμός) an od. bey einer Meerenge.

στενοπορία, ἡ, Engweg, Engpass, von

στενόπορος, ον, (πόρος) mit engem Wege, Gange od. Passe, mit enger Oeffnung, τὰ στενόπορα, der Engpass.

στενόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) dünnfüssig.

στενοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit schmalem Gesicht.

στενόπρωκτος, ον, (πρωκτός) mit schmalem Hintern.

στενόῤῥῑνος, ον, (ῥίς) mit schmaler, dünner Nase.

στενοῤῥύμη, ἡ, (ῥύμη, 2) Enggasse. [ῠ̄]

στενός, ή, όν, Ion. στεινός, ή, όν, *eng*, schmal, dünn, τὰ στενά, die Engen, der Engpass. 2) übertr. knapp, eingeschränkt, mangelhaft, kärglich, wenig. Gegens. εὐρύς u. πλατύς. Die alten Gramm. behaupten, στενός bilde wie κενός den comp. u. superl. στενότερος, στενότατος, welches in der ältern Ion. Form στεινός seinen Grund zu haben scheint: dav.

στένος, ους, τό, die Enge, die Klemme, die Bedrängniss, Aesch. Eum. 512. s. das Ion. στεῖνος.

στενόσημος, ον, (σῆμα) mit schmalem Saume, ἡ στ. *tunica angusticlavia*, Gegens. πλατύσημος.

στενόστομος, ον, (στόμα) mit engem Munde, mit enger Mündung od. Oeffnung.

στενότης, ητος, ἡ, (στενός) die Enge. 2) übertr. Klemme, Knappheit, Beschränktheit, Spärlichkeit, Mangel, *angustiae*.

στενοτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit dünnem Halse. [ᾰ]

στενοφλεβοτόμος, ὁ, (φλεβοτόμος) ein schmales Aderlasseisen.

στενοφυής, ές, (φυή) eng od. schmal von Natur.

στενοφυλλία, ἡ, Schmalblättrigkeit, von

στενόφυλλος, ον, (φύλλον) schmalblätterig.

στενόφωνος, ον, (φωνή) mit schwacher Stimme.

στενοχωρέω, ήσω, eng seyn od. werden, sich in engem Raume befinden. 2) übertr. in der Enge, in der Klemme, im Gedränge od. in Verlegenheit seyn, von

στενοχωρής, ές, = στενόχωρος, Lobeck Phryn. p. 185.

στενοχωρία, ἡ, enger Raum, βίου, kurze Lebenszeit. 2) übertr. Enge, Klemme, Einschränkung, Verlegenheit, Noth, Angst, Kleinmuth, von

στενόχωρος, ον, (χώρα) von engem Raume oder Platze, eng, beengt, beschränkt, bedrängt, beklemmt.

στενόω, ώσω, Ion. στεινόω, (στενός) engen, beengen, einengen, verengen, eng machen.

Στεντόρειος, εία, ειον, Stentorisch, φωνή, eine Stentorische, d. i. sehr laute Stimme, von

Στέντωρ, ορος, ὁ, *Stentor*, ein seiner gewaltigen Stimme wegen berühmter Grieche vor Troia, der so laut schrie, wie funfzig andre, Il. 5, 785. dah. sprichw. ein gewaltiger Schreyer.

στενυγρός, ή, όν, (στενόω) Ion. st. στενός, Simonid. ἡ στενυγρή, der Engpass.

στενυγροχωρίη, ἡ, Ion. st. στενοχωρία.

στενυγρόω, (στενυγρός) Ion. st. στενόω, bes. zusammenziehn, austrocknen.

στένω, f. στενῶ, Ion. στείνω, (στενός) eigentl. *eng machen*, beengen, verengen, bes. voll stopfen, voll pressen und dadurch eng machen. Med. gedrängt voll seyn, überfüllt od. überladen seyn. 2) *stöhnen*, *seufzen*. Hom. auch vom hohlen Tosen anschwellender Meereswellen, Il. 23, 230. b) später b. Dichtern auch transit. *beseufzen*, *beklagen*, m. d. acc., u. in der intr. Bdtg im Med. — Sowie in der Ion. Form στείνω die eigentl. Bdtg *eng machen* vorherrscht, so ist in der Att. στένω die übertr. *stöhnen* bey weitem die gebräuchlichere, ja b. Hom. hat στείνω durchaus nur die eigentl., sowie umgekehrt στένω nur die übertr. Der Zusammenhang beyder unter einander liegt aber wohl einerseits in dem Klange eines zum Bersten od. Brechen vollen Körpers, anderseits in der frühen Wahrnehmung, dass das Stöhnen od. Seufzen selbst nichts andres als der unwillkührliche Ausbruch eines bedrängten, überfüllten Gefühles ist, ein durch Schmerz, Kummer od. sonst eine übermächtige Empfindung aus der beengten vollen Brust herausgepresster Naturlaut: vgl. γέμω mit dem daraus entsprungnen Lat. *gemere*.

στενώδης, ες, (στένος, εἶδος) wie eine Enge, nach Art einer Enge, etwas eng.

στένωμα, ατος, τό, (στενόω) das Verengte, die Enge.

στενώπαρχος, ὁ, (ἄρχω) Aufseher über die Strassen u. Viertel, Viertelsmeister, von

στενωπός, όν, (στενός) eng, eingeengt, eingeschlossen, bes. mit u. ohne ὁδός, auch ἡ στενωπή, Lobeck Phryn. p. 106. enger Weg, Engpass, hohle Gasse, enge Strasse, *angiportus*: überh. Strasse, Gasse, Stadtviertel, wie λαῖφος, ῥύμη, als ein von Häusern eingeschlossner Raum: στ. θαλάσσιος, στ. ἁλός, Meerenge. Dim. στενώπιον, τό, auch στενωπεῖον, Jac. Ach. Tat. p. 962. (es ist viel natürlicher, eine Zsetzg von στενός mit ὤψ od. ὀπή anzunehmen, als in ωπός eine bloss verlängerte Adj. Endung erkennen zu wollen.)

στένωσις, ἡ, (στενόω) Einengung, Verengung: Enge.

στεπτήριος, ον, (στέφω) zum Bekränzen gehörig, τὰ στεπτήρια = στέμματα.

στεπτός, ή, όν, (στέφω) bekränzt.

στέργᾰνος, ὁ, = κόπρος, das Lat. *stercus*, Hesych.

στέργηθρον, τό, (στέργω) Reizung zur Liebe, Liebestrank u. dgl. wie φίλτρον: auch ein dazu gebrauchtes Kraut. 2) die Liebe selbst, Aesch.

στέργημα, τό, (στέργω) = στέργηθρον.

στεργεξύνινος, ον, (στέργω, σύνινος) den Beygenossen od. Ehegatten liebend, Lyc. [ῠ̄]

στέργω, ξω, *lieben*, bes. von der gegenseitigen Liebe zwischen Eltern u. Kindern, seltner von der Geschlechtsliebe wie Mosch. 6, 8. 2) *gern haben*, woran Lust od. Vergnügen finden, von Sachen. 3) *zufrieden seyn*, sich genügen lassen, wie ἀγαπᾶν, Soph. OC. 7. a) m. d. acc. στέργειν τὰ παρόντα, mit der Gegenwart, mit der jetzigen Lage der Dinge zufrieden seyn.

sie geduldig hinnehmen od. ertragen, Wess. Hdt. 9, 117. ebenso *στέργε τὴν γυναῖκα*, lass dir das Weib gefallen, dulde es, Soph. Tr. 486. *στ. τὰ κακά*, sein Unglück geduldig tragen, sich darin schicken. b) auch m. dat. *στέργειν τοῖς παροῦσι* u. dgl. Valck. Phoen. 1679. *τῇ ἐμῇ τύχῃ στέρξω*, Plat. Hipp. maj. p. 295. B. 4) wie *εὔχομαι*, *wünschen*, *bitten*, *beten*, Br. Soph. OT. 11. m. d. acc. c. inf. OC. 1094. dah. *στέρξον*, wie *amabo*, thu mir den Gefallen.

στιρίμνιος, *ον*, = *στιρεός*, hart, fest, post. auch b. Epikur: dav.

στιριμνιόω, hart od. fest machen. Med. hart, fest seyn od. werden.

στιρεμνιώδης, *ες*, (*εἶδος*) von harter, fester Art.

στιρεογνώμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*στιρεός*, *γνώμη*) hartes, festes Sinnes.

στιρεοκάρδιος, *ον*, (*καρδία*) hartherzig.

στιρεομετρέω, feste Körper messen, von

στιρεομέτρης, *ου*, *ὁ*, (*μετρέω*) der feste Körper Messende, dav.

στιρεομετρία, *ἡ*, das Ausmessen fester Körper: bes. das Ausmessen eines Körpers nach Länge, Breite u. Höhe od. Tiefe, Stereometrie, dav.

στιρεομετρικός, *ἡ*, *όν*, stereometrisch, *ποὺς στ.* der Kubikfuss.

στιρεοποιέω, *ήσω*, (*ποιέω*) hart, fest, solid machen, befestigen.

στιρεός, *ά*, *όν*, starr, hart, fest, *λίθος*, *σίδηρος*, Od. 19, 494. straff, stramm, steif, *βοίαι*, Il. 17, 493. feststehend, solid, massiv, Hdt. auch häufig übertr. starr, hart, hartnäckig, *στιρεοῖς ἐπέεσσι*, mit harten Worten, Il. 12, 267. *κραδίη στιρεωτέρη ἐστὶ λίθοιο*, Od. 23, 103. ebenso das adv. fest, bestimmt, hartnäckig, *στιρεῶς ἀρνεῖσθαι*, *ἀποειπεῖν*, Il. 9, 510. 23, 42. 715. h. Ven. 25. Cer. 330. eigentl. *στιρεῶς καταδῆσαι*, *ἐντιτάσθαι*, Od. 14, 346. Il. 10, 263. 2) *στιρεὸς ἀριθμός*, eine Kubikzahl. (*στιρεός* gehört zum Stamm *ἵστημι*, dav. die b. d. Att. gebräuchlichere Form *στερρός*, w. m. s.) dav.

στιρεόσαρκος, *ον*, (*σάρξ*) von od. mit hartem, festem, derbem Fleisch.

στιρεότης, *ητος*, *ἡ*, (*στιρεός*) Starrheit, Härte, Festigkeit.

στιρεόφρων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φρήν*) hartes, festes Sinnes.

στιρεόω, (*στιρεός*) hart, fest, dicht machen: *ἡ ἐστιρεωμένη*, das feste Land, im Gegens. des Meeres, sonst *ἡ ξηρά*, *ἡ τραφερά*, Gegens. *ἡ ὑγρά*.

στιρεόω, fut. *ώσω*, aber auch *ώσω*, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 1, 850. Jac. AP. pag. 680. 711. dah. Od. 13, 262. inf. aor. *στιρῶσαι*. Im pass. ist neben *στιρεόομαι*, *οῦμαι*, f. *ώσομαι*, sehr gebräuchlich das einfachere praes. *στιρόομαι*, Hes. op. 215. part. aor. 2. *στιρείς*, inf. *στιρῆναι*, vgl. Br. Eur. Hec. 623. Pors. Eur. Phoen. 1277. Schaef. Long. pag. 364. ein act. *στιρόω* aber kommt nicht vor: *berauben*, *τινά τινος*, Od. 23, 262. aber auch *rauben*, wegnehmen, entziehn, m. d. acc. der Sache, *μισθόν* u. dgl. Pass. einer Sache beraubt werden, *τινός*, Hes. op. 213. (insofern als in *στιρεόω* der Begriff des Oedemachens liegt, könnte es wohl mit *στιρεός*, *στερρός*, *στέριφος*, *sterilis*, in Zusammenhang stehn.)

στιρεώδης, *ες*, (*στιρεός*, *εἶδος*) von fester, solider Art.

στιρέωμα, *τό*, (*στιρεόω*) das Fest- od. Dichtgemachte, Befestigte: bes. Grund, Grundlage, Basis: auch = *στεῖρα*. 2) *τὰ στιρεώματα*, kubische Grössen, geometrische Körper.

στιρέωσις, *ἡ*, (*στιρεόω*) das Fest- od. Dichtmachen, Befestigen.

στίρημα, *τό*, (*στιρέω*) das Geraubte, Weggenommene.

στίρησις, *ἡ*, (*στιρέω*) Beraubung, Wegnahme. 2) in der Rede, Verneinung: dav.

στιρητικός, *ἡ*, *όν*, beraubend. 2) verneinend.

στιρίζω, = *στιρέω*, sehr zw. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 1, 850.

στιρίσκω, Nebenform von *στιρέω*.

στιρῐφεύομαι, (*στέριφος*, 2.) unfruchtbar seyn.

στιρῐφρός, *ἡ*, *όν*, = *στέριφος*, Gramm.

στιρῐφοποιέω, (*ποιέω*) fest od. hart machen, von

στιρῐφος, *ιφη*, *ιφον*, = *στιρεός*, *στερρός*, starr, hart, fest, auch vom Erdboden, *sterilis*, dah. 2) wie *στεῖρος*, unfähig zum Zeugen od. zum Gebären, gew. vom Weibe, *ἡ στιρῖφη*, = *στεῖρα*, die unfruchtbare, Ar. Thesm. 648. Ruhnk. Tim. p. 239. 5) vom Schiffe, *ἡ στέριφος* = *στεῖρα*. Dav.

στιρῐφόω, fest machen, befestigen, dav.

στιρῐφωμα, *τό*, Befestigung, Grundlage. [ῐ]

στιρκτικός, *ἡ*, *όν*, (*στέργω*) zum Lieben gehörig, geschickt od. geneigt, liebend: *τὸ στιρκτικόν*, = *στοργή*, von

στιρκτός, *ἡ*, *όν*, adj. verb. von *στέργω*, geliebt: zu lieben, liebenswürdig, lieblich.

στιρνίδιον, *τό*, Dim. von *στέρνον*, Brüstchen. 2) = *προστιρνίδιον*. [ῐ]

στίρνιξ, *ικος*, *ἡ*, = *ἐντιριώνη*, Hesych.

στιρνίον, *τό*, (*στέρνον*) ein Gericht von Brustfleisch.

στιρνίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *στιρνῖτις*, *ίδος*, *ἡ*, (*στέρνον*) von der Brust, zur Brust gehörig.

στιρνοβριθής, *ές*, (*βρίθω*) mit starker Brust, *ἵππος*, Polyaen.

στιρνοκοπέομαι, (*κόπτω*) im Schmerz od. in der Trauer sich die Brust schlagen, *plangere pectus*.

στιρνοκτῡπέω, (*κτυπέω*) = *στιρνοκοπέομαι*.

στιρνόμαντις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, (*μάντις*) der aus der eignen Brust Wahrsagende, wie *θυμόμαντις*: auch = *ἐγγαστριμύθος*.

στέρνον, *τό*, *die Brust*, der breite, flach gewölbte Obertheil des menschlichen Leibes, bey Hom. stets von der Brust des Mannes, häufig im plur. auch von der des Pferdes, Il. 23, 365. 508. u. des Schaafes, Od. 9, 443. vgl. *στῆθος*. 2) übertr. *στέρνα γῆς*, die Erdfläche, das flache, platte Land, mit dem Nebenbegriff der Fruchtbarkeit, vgl. *εὐθαρ*, 2. (verw. mit *στερρός*.)

στιρνοσῴμᾰτος, *ον*, f. l. st. *στερροσώματος*.

στιρνοτῡπέομαι, = *στιρνοκοπέομαι*, sich im Schmerz od. in der Trauer die Brust schlagen, *plangere*, von

στιρνοτῡπής, *ές*, (*τύπτω*) *ἰάλεμος*, Klagegeschrey, wobey man sich die Brust schlägt, Eur. dav.

στιρνοτῡπία, *ἡ*, das Schlagen der Brust als Ausdruck der Trauer od. des Schmerzes, *planctus*.

στιρνοτύπτης, *ου*, *ὁ*, = *στιρνοτυπής*, wie *στιρνοτυπτέομαι* zw. Lobeck Phryn. p. 593.

στιρνοῦχος, *ον*, (*ἔχω*) *χθών*, ein Land mit fruchtbaren Flächen, Soph. OC. 691. vgl. *στέρνον*, 2.

στιρνόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit Augen in od. auf der Brust.

στερνώδης, ες, (στέρνον, εἶδος) brustartig, brustähnlich, mit starker Brust.

στέρξις, ιος, ἡ, (στέργω) das Lieben, wie στοργή.

στέρομαι, irr. pass. zu στερέω, w. m. s.

στεροπεύς, ὁ, (στεροπή) der Blitzende, sehr zw.

στεροπή, ἡ, = ὀστεροπή, ἀστραπή, *der Blitz*, Il. 11, 66. 184. Hes. Th. 845. überh. jedes blitzähnliche Leuchten, Licht, Glanz, Strahl, Schimmer, στεροπὴ χαλκοῦ, χρυσοῦ, Hom. von der Sonne λαμπρᾷ στεροπῇ φλεγέθων, Eur. s. στράπτω. 2) mit verändertem Ton, Στερόπη, ἡ, weibl. Eigenname, der mehrmals in der Mythologie vorkommt, Heyne Apollod. 3, 10, 1. vgl. Στερόπης.

στεροπηγερέτᾱ, ὁ, (στεροπή, ἀγείρω) Ep. st. στεροπηγερέτης, der Blitzeversammler, od. nach andern von ἐγείρω, der Blitzaufreger, der den Blitz weckt, Ζεύς, Il. 16, 298. vgl. νεφεληγερέτα. [Alpha ist an sich kurz, wird aber durch die Stellung im Hexameter vor Ζεύς immer lang.]

Στερόπης, ου, ὁ, (στεροπή) *Steropes*, einer der drey Kyklopen, der Zeus Blitze schmiedete, Hes. Th. 140.

στερός, ά, όν, = στερεός, στερρός, zw.

στέροψ, οπος, ὁ, ἡ, blitzend, leuchtend, Soph. Ant. 1127. nach den Gramm. auch = στεροπή. (gew. Ablig von στερέω u. ὄψ, gleichs. den Blick raubend d. i. blendend!)

στερροβᾰρής, ές, (στερρός, βαρύς) hart u. schwer, hart lastend, auch στεροβαρής.

στερροβόας, ὁ, (βοάω) = χαλκοβόας.

στερρόγυιος, ον, (γυῖον) mit festen, starken Gliedern.

στερροποιέω, (ποιέω) hart, fest, stark machen.

στερρός, ά, όν, auch zweyer End. Pors. Eur. Hec. 150. adv. στερρῶς, zsgz. st. στερεός, starr, hart, fest, dicht, undurchdringlich, solid, massiv, im Gegens. des Weichen, Lockern, Flüssigen, dah. ἡ στερρά, das feste Land; auch stramm, straff, steif. 2) vom Boden od. Erdreich, hart, steinig, unergiebig, dah. auch von Menschen u. Thieren, zur Erzeugung od. zur Geburt unfahig, bes. vom Weibe, das nicht empfängt, unfruchtbar. 3) übertr. starr, hart, hartnäckig, unbiegsam, unbeweglich: dah. auch unbezwinglich, gewaltig, stark. Homer braucht nur στερεός, in Prosa ist στερρός häufiger, das als die eigentl. Att. Form gilt. (Stammw. von στερεός, στερρός, ist ἵστημι, gleichbdtd damit στερός, wenn es anders wirklich vorkam, u. nicht wie das Lat. *sterus* den Gramm. angehört, στεῖρος nebst στεῖρα, στέριφος, στεριφτός, στέρφος, στέρφινος, στερέμνιος, das Lat. *sterilis*, unser *starr*: ebensowenig zu verkennen ist die Verwandtschaft mit στέρνον, wegen des festen Muskelfleisches bes. der männl. Brust od. wegen des starkknochigen Brustkastens, und mit στήριγξ, στηρίζω, στηριγμός. Dagegen gehört sowenig στορέννυμι, στόρνυμι, στρώννυμι, στρατός, *sterno*, als στερέω hieher.) dav.

στερροσώμᾰτος, ον, (σῶμα) von hartem, festem Leibe.

στερρότης, ητος, ἡ, = στερεότης, Härte, Festigkeit.

στερρόω, (στερρός) = στερεόω, hart, fest, dicht machen.

στέρφνος, ίνη, ινον, und

στέρφνιος, ον, (στέρφος) hart, fest, straff, stramm: bes. ledern, von Leder, von Haut.

στερφόπτιλος, ον, (πτίλος) mit Leder, mit einer Haut od. einem Felle bekleidet, von

στέρφος, ους, τό, (στερρός) eigentl. alles Harte, Feste, Straffe: insbes. *Leder*, *Haut*, *Fell*, vorzügl. die harte Rückenhaut der Thiere, auch στρίφος, τίρφος u. ἔρφος. 2) = λέπυρον, Hülse, Schale. 3) = σέρφος. Dav.

στερφόω, mit Leder, Haut od. Fell bedecken, dav.

στέρφωσις, ἡ, das Bedecken mit Leder od. mit einem Felle.

στερφωτήρ, ῆρος, ὁ, (στερφόω) der mit Leder, mit einem Felle bekleidete.

ΣΤΕΡΩ, ungebr. Thema, von dem man sowohl das irr. pass. στέρομαι zu στερέω, als mehrere Temp. zu στορέννυμι ableitet.

(στεύομαι) eigentl. *dastehn*, von ἵστημι, στεῦτο δὲ διψάων, dürstend stand er da, Od. 11, 584. (nicht mit Voss, er strebte.) gew. m. d. inf., dastehn, als wolle man etwas ausführen, sich anstellen, sich gebärden, Miene machen, dah. *verheissen*, *versprechen*, *prahlen*, *drohen*, überh. *erwarten lassen*, *glauben lassen*, *eine Erwartung erregen*, oft b. Hom. der aber nur 3 sing. praes. u. impf. στεῦται u. στεῦτο braucht, m. d. inf. fut. Il. 2, 597. 3, 83. 9, 241. 18, 191. 21, 455. m. d. inf. aor. Od. 17, 525. auch στεῦτο m. d. dat. pers. u. d. inf. fut. Il. 5, 832. — Aesch. Pers. 49. hat auch 3 pl. στεῦνται: diess scheinen aber auch die einzigen gebräuchlichen Formen zu seyn.

στεφάνη, ἡ, (στέφω) *jede Umgebung*, *Umrändung*, *Umkränzung*, bes. des Kopfes, ihm zum Schutz od. zur Zier dienend, dah. a) στεφάνη τ. χαλκος, χαλκείη, χαλκοβάρεια, die Hauptbedeckung durch den Helm, *der Helm selbst*, bes. der Helmrand oberhalb der Stirn, das Helmvisier, Il. 7, 12. 10, 30. 11, 96. b) als weiblicher Hauptschmuck, wahrsch. *Kranz*, *Krone*, Il. 18, 597. h. Hom. 5, 7. vgl. Böckh expl. Pind. Ol. 2, 75. p. 131. Hdt. 8, 118. wie στέφανος, 2. überh. *Kopfputz*: στεφάνη τριχῶν, ein kranzförmiger Aufsatz von falschen Haaren: dah. auch der Theil des Kopfes soweit die Haare gehn, od. wohin der Kranz gesetzt wird: b. d. Aerzten die Kranznaht, *sutura coronalis*, am Schädel. c) *der Rand*, die Einfassung, die am obern Theil eines Körpers angebracht ist, *Bergrand*, *Felsenrand*, Il. 13, 138. auch *der Mauerrand*, die daran angebrachten Zinnen, *pinnae*, u. dgl. [∪∪–] dav.

στεφᾰνηδόν, adv. wie ein Kranz, kranzförmig.

στεφᾰνηπλοκέω, ήσω, (στεφανηπλόκος) Kränze flechten, Ar. dav.

στεφᾰνηπλοκία, ἡ, das Kränzeflechten.

στεφᾰνηπλόκιον, τό, Ort wo Kränze geflochten od. verkauft werden, von

στεφᾰνηπλόκος, ον, (πλέκω) Kränze flechtend, auch στεφανοπλόκος, doch wird in allen diesen Zusagen die Form auf η vorgezogen, Lobeck Phryn. p. 650.

στεφᾰνηφορέω, ήσω, einen Kranz tragen. 2) ein στεφανηφόρος seyn, dav.

στεφᾰνηφορία, ἡ, das Tragen eines Kranzes. 2) das Amt od. die Würde eines στεφανηφόρος.
στεφᾰνηφόρος, ον, (φέρω) einen Kranz tragend, bekränzt, ἀγὼν στ. = στεφανίτης, Hdt. 5, 102. 2) ὁ στ. eine obrigkeitl. Person in den Griech. Städten, die mit dem *flamen* der Römer verglichen wird.
στεφᾰνιαῖος, αία, αῖον, (στέφανος) vom Kranze, zum Kranze gehörig, kranzähnlich.
στεφᾰνίζω, (στέφανος) kränzen, bekränzen.
στεφᾰνικός, ή, όν, zum Kranze gehörig.
στέφᾰνιον, τό, Dim. von στέφανος. [ᾰ]
στεφᾰνίς, ίδος, ἡ, = στέφανος.
στεφᾰνίσκος, ὁ, Dim. von στέφανος.
στεφᾰνίτης, ου, ὁ, fem. στεφᾰνῖτις, ιδος, ἡ, (στέφανος) zum Kranze gehörig, in einem Kranze bestehend: ἀγών, ein Wettkampf, dessen Sieger mit einem Kranze belohnt wird, Gegens. ἀγὼν ἀργυρίτης: dah. bey den KS. ὁ στ. der Sieger: ἡ στεφανῖτις, verst. ῥαφή, kranzartige Naht.
στεφᾰνίων, ωνος, ἡ, eine Dohlenart mit einem Kranze.
στεφᾰνοπλοκέω, = στεφανηπλοκέω, dav.
στεφᾰνοπλοκία, ἡ, = στεφανηπλοκία.
στεφᾰνοπλόκιον, τό, = στεφανηπλόκιον.
στεφᾰνοπλόκος, ον, (στέφανος, πλέκω) = στεφανηπλόκος.
στεφᾰνοποιός, όν, (ποιέω) Kränze machend.
στεφᾰνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kranzhändler.
στεφᾰνόπωλις, ιδος, ἡ, fem. von στεφανοπώλης, Kranzhändlerinn.
στέφᾰνος, ὁ, (στέφω) eigentl. *Umgebung, Umzingelung, Umkränzung*, στέφανος πολέμοιο, die Umzingelung der Schlacht, die rings um einen her entbrannte Feldschlacht, Il. 13, 736. von der Ringmauer einer Stadt, Pind. Ol. 8, 42. Böckh expl. Pyth. 2, 57. 2) gew. *der Kranz, die Krone*, h. Hom. 6, 42. 32, 6. bes. der Ehrenkranz als Preis des Siegers in Wettkämpfen u. öffentl. Festspielen, Siegeskranz, Pind. dah. 3) überh. Preis, Lohn, Belohnung, Schmuck, Ehre. Vgl. στεφάνη.
στεφᾰνοῦχος, ον, (ἔχω) einen Kranz od. Kränze habend, bekränzt.
στεφᾰνοφορέω, = στεφανηφορέω, dav.
στεφᾰνοφορία, ἡ, = στεφανηφορία.
στεφᾰνοφόρος, ον, = στεφανηφόρος.
στεφᾰνόω, ώσω, (στέφανος) eigentl. *umgeben, umzingeln*, bes. als Rand umschliessen, dah. ἣν πέρι μὲν πάντη φόβος ἐστεφάνωται, rings um den Schild ist Furcht als Einfassung angebracht, Il. 5, 739. ebenso τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ ἐστεφάνωτο, Il. 11, 36. ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἐστεφάνωτο, rings um ihn war eine Wolke als Umhüllung gelagert, Il. 15, 153. περὶ νῆσον πόντος ἐστεφάνωται, rings um die Insel liegt als Einfassung das Meer, Od. 10, 195. auch von rings umgebender Volksmenge, ἀμφὶ δ' ὅμιλος ἀπείριτος ἐστεφάνωτο, h. Hom. Ven. 120. das act. hat Hom. gar nicht. 2) gew. *kränzen, bekränzen, krönen*, mit einem Kranze, bes. mit einem Sieges- oder Ehrenkranze schmücken, mit einem Kranze belohnen, τινά τινι, auch zuw. τινά τινος, Schaef. Long. p. 369. [coll. not. ad Phalar. p. 149. *G. H. S.*] 3) überh. *ehren*, hochehren, belohnen, schmücken, τινά τινι.
στεφᾰνώδης, ες, (στέφανος, εἶδος) kranzartig, kranzähnlich, zu Kränzen dienend.
στεφάνωμα, τό, (στεφανόω) Umgebung, Umzingelung, von den Ringmauern einer Stadt, στ. πύργων, Soph. Ant. 122. 2) gew. Kränzung, Bekränzung, dah. der Kranz selbst, Theogn. 994. bes. der Ehren- od. Siegeskranz, Pind. 3) überh. Preis, Lohn, Belohnung, Ehre, Schmuck, Pind. [ᾰ] dav.
στεφᾰνωματικός, ή, όν, zum Kranze gehörig od. geschickt.
στεφάνωσις, εως, ἡ, (στεφανόω) Bekränzung. [ᾰ]
στεφᾰνωτής, οῦ, ὁ, der Kränzende.
στεφᾰνωτικός, ή, όν, (στεφανόω) bekränzend.
στεφᾰνωτίς, ίδος, ἡ, und
στεφᾰνωτρίς, ίδος, ἡ, zu Kränzen gehörig od. geschickt, Lobeck Phryn. p. 255.
στεφηπλόκος, ον, (στέφος) = στεφανηπλόκος.
στεφηφορέω, = στεφανηφορέω, von
στεφηφόρος, ον, (στέφος) = στεφανηφόρος, Lobeck Phryn. p. 680.
στέφος, εος, τό, (στέφω) poet. st. στέφανος, Kranz: auch = στέμμα.
στέφω, ψω, *rings* od. *dicht umgeben*, umhüllen, umzingeln, einschliessen, wie πυκάζειν; ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε, rings um das Haupt hüllte sie ihm eine dichte Wolke, Il. 18, 205. 2) *kränzen*, bekränzen, krönen, τινὰ ἄνθεσι, Hes. op. 75. aber im med. nicht bloss στέφεσθαί τινι, sondern auch στέφεσθαί τι, Jac. Ach. Tat. p. 403. 3) überh. *schmücken, zieren*, θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει, ein Gott schmückt die unansehnliche Gestalt mit Redegabe, Od. 8, 170. übertr. ehren, auszeichnen. — Der Begriff gedrängter Fülle, der diesem Worte eigen ist, zeigt sich bes. in ἐπιστέφω, ἐπιστεφής, vgl. στείβω: dav.
στέψις, εως, ἡ, das Bekränzen.
στέωμεν, Ion. 1 pl. conj. aor. 2. von ἵστημι st. στῶμεν, bey Hom. stets zweysylbig auszusprechen, Il. 11, 548. 22, 231.
στῇ, Ion. st. ἔστη, 3 sing. aor. 2. zu ἵστημι, Hom.
στήθην, adv. (ἵστημι) = στάδην. 2) nach dem Gewicht, zugewogen.
στήῃς, στήῃ, Ep. 2 u. 3 sing. conj. aor. 2. von ἵστημι st. στῇς, στῇ, Il.
στηθήνιον, τό, f. L. st. στηθύνιον.
στηθιαῖος, αία, αῖον, (στῆθος) von der Brust.
στηθίας, ου, ὁ, (στῆθος) der Brustvogel.
στηθίδιον, τό, Dim. von στῆθος, Brüstchen. [ῐ]
στηθικός, ή, όν, (στῆθος) von od. auf der Brust.
στηθίνιον, τό, f. L. st. στηθύνιον.
στηθοδέσμη, ἡ, = στηθόδεσμος.
στηθοδέσμιον, τό, und
στηθοδεσμίς, ίδος, ἡ, Dim. von στηθόδεσμος.
στηθόδεσμον, τό, und
στηθόδεσμος, ὁ, (στῆθος, δεσμός) Brustbinde, die die Brustwärzchen fasst u. zurückhält.
στηθοειδής, ές, (εἶδος) brustartig, brustähnlich.
στηθομελής, ές, (μέλος) mit der Brust singend od. tönend, Beyw. der Cicade, Valck. Theocr. 7, 139.
στῆθος, εος, τό, *die Brust*, sowohl die männliche, als die weibliche, oft b. Hom. der sowohl den sing. als den plur. braucht; auch von Thieren, Il. 11, 282. 12, 204. 16, 753. 17, 22. häufig b. Hom. ist in dieser Bdtg der Ep. gen. pl. στήθεσφι. 2) übertr. *die Brust als Sitz der Gefühle, Leidenschaften u. Gedanken*, oft b.

Hom. der in dieser Bdtg durchgängig den plur. braucht: bey ihm wohnt bes. ἔρος, χόλος, κότος, θάρσος, μένος, θυμός u. νόος ἐν στήθεσσιν: sprichw. ἀπό στήθους λέγειν, aus dem Herzen od. frisch von der Leber weg reden, nachhom. 3) der Ballen an der flachen Hand: die Hacke am Fusse: die dicke, fleischige Seite des Daumens. 4) ein brustförmig gerundeter Hügel von abgesetztem Flusssande oder von Erde im Meere, Sandbank, *dorsum*, sonst ταινία. (wahrsch. von ἵστημι, das Emporstehende.)

στηθύνιον, τό, Dim. von στῆθος, Brüstchen, Lobeck Phryn. p. 384. [– ⏑ ⏑ Ephipp. Ath. p. 65. C. 370. D.]

στήλη, ἡ, Dor. στάλα, (ἵστημι) *eine emporstehende Säule*, bes. von Stein u. dah. mit dem Nebenbegriff der Festigkeit, Il. 13, 437. 2) *ein Pfeiler* zum Aufrechthalten, Strebepfeiler, Stütze, Il. 12, 259. 3) *eine Grabsäule*, ein säulenähnlicher Grabstein, *columna, cippus*, Il. 11, 371. 16, 457. 675. 17, 434. Od. 12, 14. 4) die Säule am Ende der Rennbahn, um die man im Wettfahren herumbiegen musste, *meta*. 5) jede von Staatswegen aufgerichtete Säule, gew. mit einer Inschrift, Gesetze, Verordnungen, Verurtheilungen, Belobungen, Raths- u. Volksbeschlüsse, Verträge, Bündnisse u. dgl. enthaltend, Grenzsäule, Schand- u. Ehrensäule, Säule zur Aufbewahrung denkwürdiger Begebenheiten. 6) eine einzelne Klippe im Meere. — Dasselbe u. auch stammverw. mit στήλη ist στύλος od. στῦλος. Dav.

στηλήτης, ου, ὁ, fem. στηλῆτις, ιδος, ἡ, Dor. σταλάτας, fem. σταλᾶτις, = στηλίτης, στηλῖτις.

στηλίδιον, τό, Dim. von στήλη. [ῑ]

στηλίς, ίδος, ἡ, Dim. von στήλη. 2) insbes. eine Stange mit einem Segel am Schiffshintertheile, s. auch στυλίς.

στηλίτευσις, ἡ, (στηλιτεύω) Brandmarkung durch öffentl. Inschrift auf einer Schandsäule. [– – – ⏑] dav.

στηλῑτευτικός, ή, όν, zur Brandmarkung durch eine Schandsäule gehörig, überh. brandmarkend.

στηλῑτεύω, auf eine Säule schreiben, u. so öffentlich bekannt machen: bes. durch öffentl. Inschrift auf einer Säule brandmarken, von

στηλίτης, ου, ὁ, fem. στηλῖτις, ιδος, (στήλη) zur Säule gehörig, säulenartig. 2) an eine öffentl. Säule geschrieben: bes. der, dessen Name auf einer öffentl. Schandsäule eingegraben steht, wegen einer Schandthat gebrandmarkt od. öffentlich entehrt. 3) auf einer Säule wohnend, wie einige Aegypt. Einsiedler zur Selbstpeinigung thaten. [ῑ]

στηλογρᾰφέω, ήσω, (γράφω) auf eine Säule schreiben, darin eingraben, dah. 2) = στηλιτεύω, dav.

στηλογρᾰφία, ἡ, das Schreiben auf eine Säule, das darin Eingraben.

στηλοειδής, ές, (εἶδος) säulenartig, säulenähnlich, säulenförmig.

στηλοκοπέω, (κόπτω) in eine Säule einhauen od. eingraben. 2) eine Säule zerschlagen od. verstümmeln.

στηλοκόπης, ου, ὁ, und

στηλοκόπος, ὁ, (κόπτω) Säulenklauber, Beyn. des Polemon, der umherzog, die Inschriften auf öffentl. Denkmaalen, also auch auf Säulen, στῆλαι, abzuschreiben u. zu sammeln.

στηλουργός, όν, s. σταλουργός.

στηλόω, (στήλη) wie eine Säule aufstellen oder errichten, zur Säule machen. Med. feststehn wie eine Säule.

στῆμα, ατος, τό, (ἵστημι) = στήμων. 2) der vorstehende Theil der männlichen Ruthe. 3) die Adern zu beyden Seiten der mittelsten Hauptrippe des Blattes. 4) in der Schiffersprache = σταμίν.

στήμνιος, ον, zsgz. st. στημόνιος, zw.

στημονητικός, ή, όν, (στήμων) zum Faden oder zum Aufzug gehörig, τέχνη στημονητική, die Kunst den Faden od. den Aufzug zu spinnen, Plat. (an eine Zsetzg mit νήθω ist nicht zu denken.)

στημονίας, ου, ὁ, = στημόνιος.

στημονίζομαι, ίσομαι, (στήμων) die Fäden zum Aufzuge aufziehn, das Gewebe mit dem Aufzuge anfangen.

στημονικός, ή, όν, (στήμων) = στημονητικός, wird bezw.

στημόνιον, τό, Dim. von στήμων.

στημόνιος, ον, (στήμων) von Aufzugsfäden gemacht, ihnen ähnlich.

στημονοφῦής, ές, (φυή) von der Art od. Beschaffenheit des Aufzugsfadens.

στημονώδης, ες, (εἶδος) dem Aufzugsfaden ähnlich, mit hervorstehenden, herausliegenden Fäden, mit vielen u. dichten Aufzugsfaden.

στημορῥᾰγέω, ήσω, (ῥήγνυμι) die Fäden des Aufzugs zerreissen od. auflösen. 2) intr. λακίδες ἱσθημάτων στημορῥᾰγοῦσι, die Lumpen der Gewänder reissen od. zerfallen, ihre Fäden lösen sich, Aesch. Pers. 834.

στήμων, ονος, ὁ, (ἵστημι) der Aufzug am stehenden, senkrechten Webstuhl der Alten, an dem der Weber bey der Arbeit stand, nicht wie bey uns sass, Kette, Zettel, Hes. op. 510. der Einschlag hiess κρόκη. 2) beym Flechtwerk, die Stäbe, um welche die dünnen Ruthen geschlungen sind. 3) der Faden, der gesponnen wird.

Στήνια, τά, ein Festtag, an dem die Weiber des Nachts die Rückkehr der Demeter aus der Unterwelt feyerten, wobey sie einander verspotteten u. schimpften, u. ausgelassne Reden führten, dav. στηνιῶσαι, schimpfen, Zoten reissen, Hesych.

στηνίον, τό, = στῆθος, Hesych.

στηνιῶσαι, s. Στήνια.

στῆρ, τό, gen. στηρός, zsgz. st. στέαρ, w. m. s. wie κῆρ st. κέαρ.

στήριγμα, τό, (στηρίζω) das Gestützte. b) die Stütze, der Grund. c) auch = στεῖρα, στερέωμα.

στηριγμός, ὁ, (στηρίζω) das Feststellen, Stützen, Gründen. 2) pass. das Feststehn, das Stillestehn, der Stillestand, z. B. der Planeten.

στήριγξ, ιγγος, ἡ, (στηρίζω) die Stütze, die Steife, der Stab: bes. die Gabel, mit der man die Deichsel stützte, ehe das Zugvieh angespannt ward, *furca*.

στηρίζω, ξω, (ἵστημι) *feststellen*, fest aufstellen, fest machen, befestigen, stützen, unterstützen, überh. *aufstellen*, aufrichten, emporrichten,

ἶριδας ἐν νέφεϊ στήριξε, er stellte Regenbogen am Gewölk auf, Il. 11, 28. λίθον κατὰ χθονός, er befestigte den Stein in der Erde, stellte ihn auf, Hes. Th. 498. οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη, sie stützte od. stämmte ihr Haupt gegen den Himmel, richtete es zum Himmel empor, Il. 4, 443. Med. u. pass. *feststehn*, sich stützen, sich lehnen, sich gründen, überh. *aufgerichtet dastehn*, emporragen, in die Höhe reichen, οὐδὲ πόδεσσιν εἶχε στηρίξασθαι, er konnte nicht mit den Füssen feststehn, sich nicht aufstützen mit den Füssen, Il. 21, 242. κακὸν κακῷ ἐστήριπτο, Unglück drängte sich an Unglück, Il. 16, 111. δέκατος μὶς οὐρανῷ ἐστήριπτο, der zehnte Monat stand am Himmel, h. Hom. Merc. 11. in derselben intr. Bdtg kommt auch das act. vor, οὐδέ πῃ εἶχον στηρίξαι ποσὶν ἴμπεδον, Od. 12, 434. wie oben στηρίξασθαι aus Il. 21, 242. angeführt ist: κῦμα οὐρανῷ στηρίζον, die sich himmelan erhebende Woge, und übertr. κλέος οὐρανῷ στηρίζον, der sich bis zum Himmel erhebende Ruhm, Elmsl. Eur. Bacch. 970. st. des dat. auch mit εἰς u. πρός τι, Valck. Hipp. 1206. 2) übertr. *bestätigen*, bekräftigen, begründen, nachhom.

ἡστος, ὁ, (ἵστημι) wie ἐπιστάσιος Beyw. des Zeus, der Röm. Jupiter *stator*, der Feststeller, Gründer.

ἡστοχορος, ον, (ἵστημι, χορός) Chöre, Reigen, Reigentänze aufstellend od. aufführend: auch der Name eines der ältesten lyrischen Dichter der Griechen, *Stesichoros*, urspr. wohl sein Beyname, über dem der wahre vergessen wurde. 2) ein Wurf mit Würfeln, der 8 zeigte. [ῑ]

στήτη od. στήτα, ἡ, seltnes Dor. Wort st. γυνή, Dosiad. (wahrsch. verw. mit τήθη: nach andern aus falscher Erkl. der Worte διαστήτην ἐρίσαντε, Il. 1, 6. wo einige getrennt schrieben, διὰ στήτην ἐρίσαντε, hadernd um das Weib: aber στήτη ist nicht sowohl aus dieser Deutung, als vielmehr diese Deutung aus στήτη gemacht.)

ητώδης, ες, (στῆρ, εἶδος) zsgz. st. στεατώδης.

ήωσι, Ep. 3 pl. conj. aor. 2. von ἵστημι st. στῶσι.

, s. unter Σ p. 652. b.

α, ἡ, wie ψῆφος, *Steinchen*, bes. Flussstein, Kiesel, auch στῖον, von ψιά wohl nur mundartlich verschieden. [Jota ist lang: welches nicht wissend Spätere die Schreibung στεία, στεῖον, aufbrachten.] dav.

άζω, mit Steinchen werfen.

βᾰδεύω, (στιβάς) zum Unterlager od. zur Streu brauchen, ins Unterlager streuen.

βάδιον, τό, Dim. von στιβάς. [ᾰ]

βᾰδοκοιτέω, ήσω, (στιβάς, κοίτη) auf einer Streu, einem Stroh- od. Blätterlager liegen, darauf schlafen.

βᾰδοποιέω, ήσω, (ποιέω) eine Streu, ein Lager von Stroh od. Blättern machen.

βάζω, άσω, wie στιβεύω, στιβέω, στείβω, treten, betreten. 2) der Spur od. Fährte nachgehn, ausspüren, überh. ausforschen.

βᾰρός, ά, όν, (στείβω) eigentl. dicht zusammengedrängt, dah. gedrungen, fest, derb, stark, kräftig, oft b. Hom. entw. von gedrungnen, starkmuskeligen und dah. kräftigen Gliedern, ὦμος, αὐχήν, βραχίονες, χεῖρες, od. von festen, harten Waffen, ἔγχος, σάκος, comp. στιβαρώτερος, Od. 8, 187. adv. πύκα στιβαρῶς ἁρηρυῖαι πύλαι, fest od. dicht zusammengefügt, Il. 12, 454. 2) gewichtig, schwer.

στῑβάς, άδος, ἡ, (στείβω) eine Streu, ein Lager von Stroh, Schilf, Rohr, Binsen od. Blättern, die entw. aufgeschüttet u. zusammengedrückt, oder in eine Art Matratze gestopft wurden, dah. Strohsack, Unterlage: dasselbe ist στιπτὴ φυλλάς b. Soph.

στῖβεια, ἡ, (στιβέω) das Treten, Betreten, Gehn. 2) das Nachgehn, Spüren, Jagen mit Spürhunden.

στῑβεύς, έως, ὁ, (στιβέω) der Tretende od. Gehende, der Wanderer: insbes. der Walker, der mit den Füssen tritt u. walkt. 2) der Spürer, der auf die Fährte geht, der Spur nachgeht, sowohl vom Spürhunde, als vom Jäger: überh. der Späher.

στῑβευτής, οῦ, ὁ, = στιβεύς, von

στῑβεύω, = στιβέω.

στῑβέω, ήσω, (στείβω, στίβος) treten, betreten: dah. auch gehn, wandern. 2) der Spur, den Fussstapfen, der Fährte nachgehn, ausspüren, das Wild im Lager erspähn, vom Spürhunde u. vom Jager: überh. von Menschen, spähn, ausspahn, ausforschen, untersuchen.

στίβη, ἡ, der gefrorne Thau, *der Reif*, bes. der Frühreif od. Morgenfrost, Od. 5, 467. 17, 25. (von στείβω, wie πάγος, παγετός, πάχνη, πηγυλίς, von πήγνυμι.) [– –] dav.

στῑβήεις, εσσα, εν, reifig, frostkalt, ἀήρ.

στίβι, τό, *stibium*, = στίμμι, w. m. s.

στῑβία, ἡ, poet. st. στιβεία.

στῑβῐάω, (στίβη) reifen.

στῑβίζω, ίσω, mit schwarzer Schminke, στίβι, bestreichen: Med. sich mit schwarzer Schminke bestreichen, bes. die Augenlieder u. Augenbrauen.

στίβος, ὁ, (στείβω) der betretne Pfad od. Weg, Fusspfad, Fusssteig, h. Hom. Merc. 352. Hdt. 4, 140. 2) die Spur, Fährte, Fussstapfen, h. Hom. Merc. 353. Hdt. 4, 122. 123. auch στίβος ποδῶν, Aesch. u. Xen. 3) = στιβάς, Aesch. Ag. 422. 4) = στιβεία.

στῑγεύς, έως, ὁ, (στίζω) derjenige der στίγματα macht od. brandmarkt, der Brandmarker, Hdt. 7, 35. 2) das Eisen, womit man brandmarkt, sonst καυτήριον.

στίγμα, τό, (στίζω) der mit einem spitzigen Werkzeuge gemachte Punkt, Fleck, Loch, Maal, bes. Brandmaal, Brandmark: auch überh. Merkmaal, Kennzeichen: von den Flecken auf der Haut des Drachen b. Hes. sc. 166. dav.

στιγμαῖος, αία, αῖον, = στιγμιαῖος, Lobeck Phryn. p. 544.

στιγμᾰτηφορέω, Punkte, Flecken, Maale, Brandmaale tragen od. haben, von

στιγμᾰτηφόρος, ον, (στίγμα, φέρω) Punkte, Flekken, Maale, Brandmaale tragend od. habend, Lobeck Phryn. p. 682.

στιγμᾰτίας, ου, ὁ, (στίγμα) der Flecken, Maale, bes. Brandmaale an sich Tragende, dah. ein gebrandmarkter Verbrecher, ein Flüchtling, ein Sklav, der ein Brandmaal als Strafe an sich

trägt. 2) ein Grammatiker, der sich bes. mit der Interpunction beschäftigt, s. *στίζω*, 2.

στιγμᾰτίζω, (*στίγμα*) wie *στίζω*, brandmarken.

στιγμᾰτοφόρος, ον, = *στιγματηφόρος*.

στιγμή, ἡ, (*στίζω*) das Punkten, Stechen, Verwunden, Zeichnen mit einem spitzigen Werkzeug: überh. das Fleckigmachen. 2) der damit gemachte Punkt od. Fleck, Wunde, Maal, Merkmaal. 3) übertr. alles Kleinste: auch von der Zeit, der Punkt, der Augenblick: *στιγμὴ ἡ σκιά* verbindet Dem. 4) bey den Gramm. *στιγμὴ* od. *τελεία στιγμή*, das Punktum als Unterscheidungszeichen: *μέση στιγμή*, Kolon: *ὑποστιγμή*, Komma. 5) = *ὀβελός*, 3. dav.

στιγμιαῖος, *αία*, *αῖον*, von der Grösse eines Punktes, so klein wie ein Punkt, in einem Punkt bestehend: von der Zeit, augenblicklich.

στῖγών, *ῶνος*, ὁ, = *στιγματίας*.

στίζω, f. *στίξω*, pf. pass. *ἔστιγμαι*, punkten, stechen, mit einem spitzigen Werkzeuge Punkte, Flecken, Löcher, Wunden, Maale, Brandmaale od. sonst Abzeichen machen, fleckig od. bunt machen, *pungere*: *τῇ βακτηρίᾳ*, mit dem Stocke braun u. blau schlagen, Ar. auch tatowiren: überh. zeichnen, bes. brandmarken, *στίξαι ἵππον*, ein Pferd mit dem Brenneisen zeichnen, sonst *ἐγκαῦσαι*: auch ein verpfändetes Grundstück durch eine daran aufgerichtete Inschrift als verkäuflich bezeichnen, *στίζειν χωρίον*: dah. *στικτός*, verschuldet, u. *στιγματίας* kom. ein tief in Schulden Steckender, vgl. *ἄστικτος*: ungew. m. doppeltem acc. *στίζειν τινά τι*, einem ein Zeichen od. Brandmaal einbrennen, Hdt. 7, 233. 2) bey den Gramm. im Schreiben ein Punktum, *στιγμή*, od. sonst ein Unterscheidungszeichen setzen, *interpungere*. (dav. STIGO in *instigo* u. *distinguo*, *stimulo*, *stimulus* u. s. w.)

στικτέος, *έα*, *έον*, adj. verb. von *στίζω*, zu punkten, zu stechen u. s. w. 2) zu interpungiren.

στικτόπους, *ουν*, gen. *ποδος*, ὁ, ἡ, (*στικτός*, *πούς*) buntfüssig.

στικτός, ἡ, *όν*, adj. verb. von *στίζω*, gepunktet, gefleckt, bunt gemacht, punktirt, gestochen, gebrandmarkt, überh. gezeichnet. 2) interpungirt.

στίλβη, ἡ, (*στίλβω*) der Glanz, das Leuchten od. Schimmern eines hellen, glatten od. polierten Körpers. 2) Lampe, Leuchte, *στίλβη πότις*, eine Saullampe, die viel Oel braucht, wie *λύχνος πότης* b. Ar. 3) Spiegel: dav.

στιλβηδόν, adv. glänzend, leuchtend, schimmernd.

στιλβηδών, *όνος*, ἡ, = *στίλβη*.

στιλβοποιέω, *ήσω*, (*ποιέω*) glänzend machen, von

στιλβός, ἡ, *όν*, (*στίλβω*) wie *στιλπνός*, glänzend, leuchtend, dav.

στιλβότης, *ητος*, ἡ, = *στιλπνότης*.

στιλβόω, (*στιλβός*) = *στιλπνόω*.

στίλβω, *ψω*, glänzen, schimmern, blinken, funkeln, leuchten, strahlen, von glatten, polierten od. hellen Körpern, *ἐλαίῳ*, Il. 18, 596. übertr. *κάλλεϊ*, *χάρισιν*, Il. 3, 392. Od. 6, 237. *στίλβειν ἀπό τινος*, wovon wiederglänzen, wiederscheinen, h. Hom. 31, 11. 32, 5. (viell. mit *ἴλλω* verw., gewiss nicht mit *στίλλω*, *στιλεγγίς*, *stella*.)

στίλβωμα, τό, (*στιλβόω*) das glänzend Gemachte. 2) = *στίλβωτρον*.

στίλβων, *οντος*, ὁ, der Wandelstern des Hermes, Aristot. 2) bey den Sybariten ein Zwerg, auch *σκωπαῖος*.

στίλβωσις, ἡ, (*στιλβόω*) das Glänzendmachen, Polieren.

στιλβωτής, οῦ, ὁ, (*στιλβόω*) der glänzend Machende, der Polierer.

στίλβωτρον, τό, (*στιλβόω*) Werkzeug od. Materie zum glänzend Machen od. Polieren.

στίλη, ἡ, der Tropfen, dav. das Lat. *stilla*. 2) übertr. wie *στιγμή*, das Allerkleinste, Ar. Vesp. 213. [ῠ-]

στιλπνός, ἡ, *όν*, (*στίλβω*) glänzend, leuchtend, schimmernd, funkelnd, *ἔτρωσαι*, Il. 14, 351. dav.

στιλπνότης, *ητος*, ἡ, = *στιλβότης*, Glanz.

στιλπνόω, (*στιλπνός*) = *στιλβόω*, glänzend machen, polieren, glätten.

στίλπω, ungebr. Form st. *στίλβω*, von der *στιλπνός*, wie *θαλπνός* von *θάλπω*, *τρεπνός* von *τέρπω*, abgeleitet wird.

στίλπων, ὁ, = *στίλβων*, 2.

στίλψις, *εως*, ἡ, (*στίλβω*) das Glänzen.

στίμμι, τό, und *στίμμις*, ἡ, aor. *στίμμιν*, auch *στίβι*, τό, Lat. *stimmi*, *stibi* u. *stibium*, ein strahliges od. faseriges Spiessglaserz, das gebrannt und gepülvert bes. im Orient von den Frauen auf die Augenbrauen, auch auf die Augenlieder gestrichen ward, um ihren Rand schwarz zu färben, und dadurch dem Gesicht einen lebhaftern Ausdruck zu geben: dah. diese schwarze Schminke selbst, das *oxide noir d' antimoine* der franz. Chemie, dessen sich die Türkinnen noch jetzt unter dem Namen *Cohol* zu demselben Zweck bedienen, ein schwarzgebrannter Kalk des Spiessglases. — Das Wort ist wahrsch. Aegyptisch: dav.

στιμμίζω, die Augenbrauen od. Augenlieder mit *στίμμι* schwarz färben. Med. *στιμμίζομαι*, sich die Augenbrauen oder Augenlieder schwarz färben.

στίμμις, ἡ, s. *στίμμι*.

στίμμισμα, τό, die von *στίμμι* bereitete metallische schwarze Schminke.

(*στίξ*, ἡ,) ungebr. nom. st. ὁ *στίχος*, von dem allein gen. sing. *τῆς στῖχός* u. nom. u. acc. plur. *στίχες*, *στίχας* im Gebrauch ist, *die Reihe*, bes. neben einander stehender od. einherschreitender Männer, die Schlachtreihe, das Glied in der Schlachtordnung, *στίχες ἀνδρῶν*, *στ. ἀσπιστάων*, oft b. Hom. der gew. den plur. braucht: meist vom Fussvolke, doch auch *στ. ἡρώων τε καὶ ἵππων*, Il. 20, 326. *κατὰ στίχας*, nach Reihen, in Reihen, reihenweis, Hom. auch *ἐπὶ στίχας*, Il. 18, 602. überh. *die Ordnung*, insbes. die Schlachtordnung, *στιχὸς τῶν διαμπερές*, Il. 20, 362. auch *die Zeile*: in Prosa ist *στίχος* gebräuchlicher, vgl. auch *στοῖχος* u. *στόχος*, verw. mit *στείχω*.

στίξις, ἡ, (*στίζω*) das Punkten, Stechen, Bezeichnen mit einem spitzigen Werkzeuge, das Buntmachen, bes. das Brandmarken. 2) das Interpungiren.

στῖον, τό, = *στία*, w. m. s.

στιπτός, ἡ, *όν*, auch *στειπτός*, (*στείβω*) eigentl. festgetreten, dah. überh. fest zusammengedrückt, verdichtet, dicht, fest, solid, *στιπτὰ σπιπιὴ φυλλάς*, = *στιβάς*: aber *ἄνθρακες στι-*

στοί, eine bes. Art Kohlen, nach der die Acharner als Kohlenbrenner στιπτοί hiessen, Ar. Ach. 180.
φος, ους, τό, (στείβω) alles Fest- od. Dichtzusammengedrängte, Zusammengedrückte, Zusammengepresste, bes. ein dichtzusammengestellter Haufe von Kriegern, Hdt. 9, 57. Aesch. Pers. 20. νιῶν στῖφος, 364. [στίφος mit kurzem Iota nur b. Gramm.]
φράω, = στιφρόω, zw.
φρός, ά, όν, (στείβω) dicht zusammengedrückt, zusammengedrängt, zusammengepresst, zusammengestellt, dah. dicht, derb, fest, hart: eigentl. Ein Wort mit στιβαρός, dav. στιβρός, στιφρός, στυφελός, στυφνός, στυφρός, στρυφνός, στριφνός, Kuhnk. Tim. p. 237. dav.
φρότης, ητος, ἡ, Dichtigkeit, Festigkeit, Härte.
φρόω, (στιφρός) dicht, fest, hart machen.
χῳδός, ὁ, (στίχος, ᾠδός) der Verszeilen singende, der Dichter.
χάριον, τό, Dim. von στίχος. [ᾰ]
χάς, άδος, ἡ, poet. st. στίχος.
χάω, (στείχω, στίχις, στίχος) in Reihen und Glieder stellen: gew. im Med. στιχάομαι, in Reihen u. Gliedern einherschreiten, einhergehn, bes. von Kriegern, öfters in der Il. wo jedoch nur Ep. 3 pl. impf. ἐστιχόωντο vorkommt: auch von Schiffen, die in Reihen od. Geschwadern aufziehn, Il. 2, 516. 602. u. sonst.
χες, αἱ, s. στίξ.
χη, ἡ, = στίχος, zw.
χηδόν, adv. (στιχάω) reihenweis, gliederweis, zeilenweis, versweis.
χήρης, ες, und
χηρός, ά, όν, (στίχος) gereiht, in Reihen, in Gliedern, bes. in Zeilen od. Versen geschrieben od. gemacht.
χίδιον, τό, Dim. von στίχος. [ῐ]
χίζω, in Reihen, Zeilen od. Verse bringen, zw.
χῖνος, ίνη, ινον, (στίχος) von Reihen, Zeilen od. Versen, στ. θάνατος, der Verstod, Lucill. 8, 4.
χίος, ὁ, männl. Eigennamen, Il.
χιστής, οῦ, ὁ, (στιχίζω) der in Versen schreibt, der Dichter.
χογράφος, ον, (γράφω) Verse schreibend. [ᾰ]
χομῡθέω, (μῦθος) Zeile für Zeile od. Vers für Vers sprechen u. einander antworten, in Einer Reihe fort erzählen, dav.
χομῡθία, ἡ, das Zeile für Zeile od. Vers für Vers Hersagen.
χοποιΐα, ἡ, das Versmachen, der Versbau. 2) verächtlich st. ποίησις, Versmacherey, Dichterey, von
χοποιός, όν, (ποιέω) Verse machend od. bauend. 2) verächtlich st. ποιητής, ein Dichterling, ein Verschmied.
χος, ὁ, (στείχω) *eine Reihe*, sowohl von Personen, als von Sachen, eine Linie von Kriegern, von Bäumen u. dgl. auch von Zahlen, Plato. 2) *eine Schriftreihe*, Zeile in Büchern, bes. in Gedichten, *ein Vers*. Vgl. στίξ, στόχος, στοῖχος. [ῠῠ]
χός, τῆς, gen. vom ungebr. στίξ, w. m. s.
χουργέω, (στιχουργός) Verse machen, dav.
χούργημα, τό, gemachter Vers.
χουργία, ἡ, das Versmachen.

στῐχουργός, όν, (ἔργον) Verse machend.
ΣΤΙΧΩ, von den Gramm. angenommne ungebr. Stammform zu στείχω.
στῐχῳδός, ὁ, zsgz. st. στιχοειδός.
στῐῳδής, ές, (στία, στῖον, εἶδος) steinartig, steinig, hart, *scrupósus*.
στλεγγίδιον, τό, seltner στιλγίδιον, Dim. von στλεγγίς. [ῐ]
στλεγγῐδοληκῠθος, ὁ, wie ξυστρολήκυθος, der Diener, der seinem Herrn στλεγγίς u. λήκυθος ins Bad u. aus dem Bade nachträgt.
στλεγγῐδοποιός, όν, (ποιέω) στλεγγίδας verfertigend.
στλεγγίζω, seltner στιλγίζω, (στλεγγίς) mit der Reibeplatte im Bade od. in der Palästra abreiben. Med. στλεγγίζομαι, sich mit der Reibeplatte abreiben od. abreiben lassen.
στλεγγίον, τό, Dim. von στλεγγίς.
στλεγγίς, ίδος, ἡ, seltner στιλγίς, στιλεγγίς, τλεγγίς, ein breites Geräth, mit dem man sich im Bade od. in der Palästra abstrich, u. den mit Salböl vermischten Schweiss, γλοῖος, abrieb, Streichplatte, Reibeplatte, Streicheisen, Striegel, Lat. *strigil* von *stringere*: bey den Lakedämoniern waren sie von Rohr, sonst von Eisen. 2) eine dem Streicheisen ähnliche goldne od. metallne vergoldete Platte, dergleichen die Weiber u. die Gesandten an Orakel oder zu einem feyerlichen Opfer als Hauptschmuck trugen, wahrsch. kammähnlich, Böckh Ath. Staatshausb. 2. p. 330. auch ein vergoldetes Leder als Hauptbinde. 3) ein Weinheber, Ar.
στλίγγισμα, τό, seltner στίλγισμα, (στλεγγίζω) der mit der Streichplatte, στλεγγίς, abgeriebne Schmutz, Schweiss mit Oel vermischt u. dgl. *strigmentum*, sonst γλοῖος.
στλίγγιστρον, τό, seltner στίλγιστρον, (στλεγγίζω) = στλεγγίς.
στλεγγοποιός, όν, = στλεγγιδοποιός, von
στλίγγος, τό, seltne Nebenform von στλεγγίς.
στοά, ᾶς, ἡ, (ἵστημι) eigentl. eine Säule, ein Pfeiler: gew. eine Säulenhalle, eine Gallerie, ein länglicher Platz mit Säulen auf Einer Seite, wie in Athen bes. die durch Polygnotos Wandgemählde berühmte ποικίλη, s. ποικίλος, 2. b. Weil in dieser bunten Halle Zenon von Kittion u. seine Nachfolger lehrten, hiessen die Anhänger dieser Philosophenschule οἱ ἐκ τῆς στοᾶς φιλόσοφοι, auch Στωϊκοί, u. b. d. Kom. spottweis Στοᾶκες. 2) eine Vorrathshalle od. längliche Vorrathskammer, sonst ταμιεῖον, Ar. auch der Weinkeller. 3) ein Schutzdach bey Belagerungen, Polyb. Vgl. στοιά u. στωά.
Στόαξ, ᾶκος, ὁ, verächtlicher Ausdruck der Komiker st. στωϊκός, Meineke Men. p. 161.
στοβάζω, wie στοβέω, schimpfen, schelten, Hesych. von
στόβασμα, τό, das Schimpfen, Schelten.
στοβέω, schelten, schimpfen, EM. von
στόβος, ὁ, das Schelten, Schimpfen, s. στόμφος.
στοιά, ἡ, = στοά, Ar. Eccl. 676. 684. 686. Elmsl. Ar. Ach. 548. wofür Br. ohne Berechtigung u. ohne Grund στωά schreibt.
στοιβάζω, άσω, (στοιβή) stopfen, pfropfen, füllen, zusammenpacken, zusammenordnen, auf-

häufen, zusammenbringen, zusammentragen, z. B. *ξύλα ἐπὶ τὸ πῦρ*, vgl. *διαστοιβάζω*. Dav.

στοιβᾰ́σία, ἡ, das Vollstopfen, Aufhäufen, Zusammenbringen.

στοιβάσιμος, *ον*, (*στοιβάζω*) aufgehäuft, zusammengebracht.

στοιβασμός, ὁ, (*στοιβάζω*) das Stopfen, Pfropfen, Aufhäufen.

στοιβαστής, οῦ, ὁ, (*στοιβάζω*) der stopft, pfropft, aufhäuft, zusammenbringt.

στοιβέω, = *στοβέω*, zw.

στοιβή, ἡ, (*στείβω*) das Stopfen, Pfropfen, Vollstopfen, Ausfüllen u. was man dazu braucht, dah. 2) gew. eine Pflanze, deren Blätter zum Verstopfen und Ausfüllen der Löcher, zum Stopfen der Kissen u. dgl. dienten, sonst *φόως*: man brauchte sie auch als Besen. 3) übertr. ein Flickwort od. Füllwort, Ar. Ran. 1179. (falsch ist die Betonung *στοίβη*, Arcad. p. 104, 14.) dav.

στοιβοειδής, ές, (*εἶδος*) locker, schwammig.

στοϊδιον, τό, Dim. von *στοά*. [ῐ]

στοιχᾱδικός, ή, όν, von der Pflanze *στοιχάς* bereitet, *οἶνος*, *ὄξος* u. dgl.

στοιχᾱδίτης, ου, ὁ, fem. *στοιχᾱδῖτις*, ιδος, = *στοιχαδικός*.

στοιχάριον, τό, Dim. von *στοῖχος*. [ᾰ]

στοιχάς, άδος, ὁ, ἡ, (*στοῖχος*) in Reihen od. Zeilen stehend od. liegend, reihenweis, dah. a) *αἱ Στοιχάδες*, verst. *νῆσοι*, eine Inselreihe unweit Massilia, wie *Κυκλάδες*, *Σποράδες* u. dgl. b) bey Solon *ἐλαῖαι στοιχάδες*, die in Reihen stehenden Oelbäume, die nicht heilig waren, im Gegens. der heiligen *μορίαι*. 2) *στοιχάς*, ἡ, eine gewürzige Pflanze, *stoechas*, auch zuw. falsch *στιχάς* geschr.

στοιχειᾱκός, ή, όν, wie *στοιχειώδης*, zu den Elementen od. Anfangsgründen gehörig, mit od. nach den Elementen, Noten, Buchstaben, Anfangsbuchstaben gemacht oder geschrieben, nach der Buchstabenfolge, alphabetisch, von

στοιχεῖον, τό, eigentl. Dim. von *στοῖχος*, eine kleine aufgerichtete Stange, ein kleiner Pfahl: insbes. *der Stift an der Sonnenuhr*, der den Schatten wirft, und dadurch die Stunden des Tages bestimmt: dah. auch dieser Schatten selbst, *δικάπουν στοιχεῖον*, von der Zeit des Abendessens, Ar. Eccl. 652. 2) *der Buchstab* als erster, einfachster Bestandtheil der Rede, zunächst nur insofern er gesprochen ward, wogegen die Buchstaben, insofern sie geschrieben wurden, *γράμματα* hiessen, wie auch die genauern Lateiner, z. B. Priscian, *elementa* oder *elementa litterarum* und *litterae* unterscheiden, ebenso *γραμμάτων στοιχεῖα*, Plat. Theaet. p. 202. E. *κατὰ στοιχεῖον*, nach der Buchstabenreihe od. -folge, nach dem Alphabet. b) übertr. *στοιχεῖα*, *die ersten u. einfachsten Bestandtheile*, Plat. auch die ersten Bestandtheile körperlicher Dinge, die Grundstoffe od. *Elemente*, deren Empedokles zuerst vier annahm, u. sie *ῥιζώματα* nannte: häufig finden sich die *στοιχεῖα* verwechselt m. d. *ἀρχαί*, den formellen Ursachen der Schöpfung der Dinge. c) insbes. *die Anfangsgründe der Kenntnisse u. Wissenschaften*, der Grundstoff od. die Grundlage derselben, dah. in der Geometrie die Punkte, Linien, Flächen, in der Logik *στοιχεῖα ἐνθυμημάτων*, die Topik der Schlussarten u. dgl. 3) b. d. Alexandrinern, *Gestalt*, *Bild*, bes. ein Bild des Thierkreises.

στοιχειόω, (*στοιχεῖον*, z. c.) die Anfangsgründe lehren.

στοιχειώδης, ες, (*εἶδος*) zu den Anfangsgründen od. Elementen gehörig, elementarisch.

στοιχείωμα, τό, (*στοιχειόω*) der Grundstoff, das Element, das Princip. 2) b. d. spätern Astrologen hiessen *στοιχειώματα* die zwölf Zeichen des Thierkreises: dav.

στοιχειωμᾰτικός, ή, όν, zum *στοιχείωμα* gehörend, wie *στοιχειώδης*. 2) später hiessen diejenigen *στοιχειωματικοί*, die aus den Zeichen des Thierkreises, *στοιχειώματα*, wahrsagten, u. die Nativität stellten.

στοιχείωσις, εως, ἡ, (*στοιχειόω*) das Unterrichten in den Anfangsgründen.

στοιχειωτής, οῦ, ὁ, (*στοιχειόω*) der die Anfangsgründe Lehrende, bes. Beyn. des Euklides wegen seiner Anfangsgründe der Mathematik, *στοιχεῖα*.

στοιχειωτικός, ή, όν, zum *στοιχειωτής* od. zur *στοιχείωσις* gehörig, elementarisch.

στοιχέω, ήσω, (*στοῖχος*) in einer Reihe neben einander stehn od. gehn, *μὴ ἐγκαταλιπεῖν τὸν παραστάτην, ᾧ στοιχοίη*, neben dem er in der Schlachtreihe stehn würde, aus dem Athenischen Bürgereide: überh. beytreten, beystimmen, *τινί*: auch *στοιχεῖν μιᾷ γυναικί*, mit Einer Frau zufrieden seyn.

στοιχηγορέω, ήσω, (*στοῖχος*, *ἀγορεύω*) der Reihe nach hererzählen.

στοιχηδόν, adv. (*στοῖχος*) in der Reihe, der Reihe nach, neben od. hinter einander, Jac. Ach. Tat. p. 596.

στοίχημα, τό, (*στοιχέω*) Vertrag, Pfand, Preis, Belohnung, neugriech.

στοιχίζω, ίσω, (*στοῖχος*) in eine Reihe stellen: bes. Pfähle mit Stellnetzen, um das Wild hineinzutreiben, in eine Reihe stellen, vgl. *περιστοιχίζω*. Med. *στοιχίζομαι*, = *στοιχηγορέω*. Dav.

στοιχισμός, ὁ, das Umstellen einer Gegend mit Jagdnetzen.

στοιχομῡθέω, ήσω, (*μῦθος*) = *στοιχηγορέω*.

στοῖχος, ὁ, (*στείχω*) *Reihe*, Linie, Ordnung, bes. a) Schlachtreihe, Schlachtordnung. b) die in eine Reihe gestellten Pfähle mit Jagdnetzen, in die das Wild getrieben wird. (urspr. Einerley mit *στίχος* u. *στόχος*.) dav.

στοιχώδης, ες, (*εἶδος*) reihenartig, gereiht, in Reihen stehend, *κριθή*, Gerste mit reihenweis stehenden Körnern.

στολάρχης, ου, ὁ, = *στόλαρχος*.

στολαρχία, ἡ, das Amt od. die Würde des *στόλαρχος*.

στόλαρχος, ὁ, (*στόλος*, *ἄρχω*) Anführer der Flotte.

στολάς, άδος, ἡ, (*στέλλω*) ein Stück der Reiterrüstung, Xen. An. 3, 3, 20. viell. = *στολὰς χιτών*, od. auch nur mundartlich verschieden von *σπολάς*, welches einige dafür schreiben wollten, ein lederner Brustpanzer; andre änderten eben so unnöthig *πιλάς*, welches für *πῖλος*, 2. gesagt seyn sollte, ein Brustharnisch von Filz, *udo*. 2) als adj. s. *στοχάς*, 2.

ολή, ἡ, (στέλλω) Rüstung, Ausrüstung, Zubereitung. 2) bes. Ausrüstung mit Kleidern, Bekleidung, Schmuck, Putz: auch das Kleid selbst, wovon das Lat. *stola*, Waffenrock, Harnisch. 3) = στόλος, Rüstung od. Zug zur See, Aesch.

ολίδιον, τό, Dim. von στολίς, στολή. [ῐ]

ολῐ́δόω, (στολίς) anziehn, anlegen. Med. sich anziehn, m. d. acc. νεβρίδα, Eur. 2) falten, runzeln, zusammenlegen.

ολῐδώδης, ες, (στολίς, 2. εἶδος) faltig, runzelig, gefaltet.

ολίδωμα, τό, (στολιδόω, 2.) Falte, Runzel. [ῐ]

ολῐδωτός, ή, όν, adj. verb. von στολιδόω, angezogen, angekleidet. 2) gefaltet, gerunzelt, στολιδωτὸς χιτών, ein faltenreicher Leibrock.

ολίζω, ίσω, (στολίς) wie στέλλω, in Stand setzen, fertig machen, beschicken, bereiten, ausrüsten, στολίσας νηὸς πτερά, die Segel einziehend, Hes. op. 630. pass. ἐστολισμένος δορί, bewaffnet, Eur. bes. ankleiden, schmücken.

ίλιον, τό, Dim. von στολή, 2. ein kleines Kleid, bes. vom Anzuge der Philosophen.

λίς, ίδος, ἡ, = στολή, 2. Kleid. 2) eine Falte im Kleide, die auf der Ferse ruht, dah. auch die Runzel, bes. auf der Stirn. 3) νηῶν στολίδες, Segel, aber στολὶς ἄκρα = ἀκροστόλιον.

λισμα, τό, (στολίζω) Rüstung, Bekleidung, Kleid, Mantel.

λισμός, ὁ, (στολίζω) das Ausrüsten, das Bekleiden, überh. = das vorherg.

λιστήριον, τό, (στολίζω) Ort wo die Priester sich od. die Statuen der Götter ankleiden, Kleiderkammer, Dresskammer.

λιστής, οῦ, ὁ, (στολίζω) der Ausrüster, der Bekleider.

λμός, ὁ, (στέλλω) poet. st. στολισμός.

λοδρομέω, (στόλος, δρόμος) zusammen in Einer Flotte gehn.

λος, ὁ, (στέλλω) Rüstung, bes. kriegerische Rüstung, kriegerische Unternehmung, Kriegszug, Feldzug zu Lande od. zu Wasser, oft b. Hdt. überh. Sendung, Auszug, Zug, Gang, Weg, Reise eines einzigen od. mehrerer, gew. Seefahrt, Seereise, aber auch Landreise. b) das Ausziehende od. Ausgesendete, das Landheer, Hdt. 5, 64. häufiger die Seemacht, die Flotte, Hdt. 1, 4. auch das einzelne Schiff: überh. ein Zug von Menschen, Aufzug, Festzug, Procession, Pind. wie στρατός. c) der Grund od. die Veranlassung einer Rüstung, eines Zuges, einer Reise od. Wanderung, dah. ἐμῷ στόλῳ, auf eignen Antrieb, Hdt. 5, 63. vgl. Soph. OC. 358. Phil. 244. 2) das Rüsten, Zurüsten, Ausrüsten, Bewaffnen, bes. das Ankleiden, Ausschmücken, wie στολή. 3) Stiel, Stängel, κέρκος μικρὸν στόλον ἔχουσα, ein Schwanz mit einem kurzen Stiele, Aristot. 4) ein vorragender Theil vorn am Schiffe, Schiffsschnabel, dessen höchstes Ende ἀκροστόλιον hiess, gew. stark mit Erz beschlagen zur ἐμβολή gegen feindliche Schiffe, dah. χαλκήρης στόλος, Aesch. Pers. 406.

μα, ατος, τό, *der Mund*, von Thieren *das Maul*, Hom. spätere Dichter brauchen den plur. häufig st. des sing. Jac. AP. p. 263. 270. f. auch für das ganze Gesicht, Il. 6, 43. 16, 410. übertr. στόμα πτολέμοιο, ὑσμίνης, der Rachen od. Schlund des Krieges, der Schlacht, insofern Krieg u. Schlacht als verschlingende, gierige Ungeheuer gedacht werden, Il. 10, 8. 19, 313. 20, 359. umschreibend στόμα Πινδάρου u. dgl. Pindars volltönender Dichtermund, wie *os Pindari*, Jac. Anth. 2, 1. pag. 303. sprichw. ἀπὸ στόματος εἰπεῖν, frey vom Munde weg reden, auswendig hersagen: διὰ στόματος u. ἀνὰ στόμα ἔχειν, stets im Munde führen: ὅ,τι ἠλθεν ἐπὶ στόμα, was einem in den Mund kommt, das Erste das Beste, *quicquid venerit in buccam*, Schaef. Dion. comp. p. 13. 2) *Mündung*, *Oeffnung*, ποταμῶν, Il. 12, 24. Od. 5, 441. ἠϊόνος στόμα μακρόν, die geräumige Mündung der Bucht, Il. 14, 36. vgl. Od. 10, 90. ἀργαλέον στόμα λαύρης, der enge Ausgang des Gässchens, Od. 22, 137. 3) *der vordere Theil*, das vordere Ende, bes. von Waffen, die Spitze, Il. 15, 389. die Schärfe, die Schneide des Schwerdtes u. dgl. überh. die Fronte, dah. kann auch das Hom. στόμα πολέμοιο von der Fronte des Kriegsheeres, von der vordersten Kampflinie verstanden werden. 4) *Rede*, alles Gesprochne, die Worte u. ihr Inhalt, bes. b. d. Trag. Br. Soph. OT. 427. 699.

στομαχάκη, ἡ, eine Krankheit des Mundes, bey der die Zähne ausfallen, Mundfäule, Scharbock. [ᾰ]

στομαλγέω, ήσω, eigentl. Mundschmerz haben: gew. unablässig schwatzen, frey, frech, zügellos reden, von

στομαλγής, ές, (ἄλγος) eigentl. Mundschmerz habend: gew. unablässig schwatzend, sodass einem der Mund schmerzt, dah. geschwätzig, frey, frech, zügellos im Reden, auch στόμαλγος. (man schrieb auch στόμαργος, στομαργία, στομαργέω, was einige von ἀργός, μάργος, ableiten, andre für eine Att. Buchstabenvertauschung ansehn, vgl. γλώσσαλγος.) dav.

στομαλγία, ἡ, eigentl. Mundschmerz: übertr. Geschwätzigkeit, freyes, freches, ungezügeltes Reden.

στόμαλγος, ον, = στομαλγής.

στομᾰλίζομαι, nur in der Zstzg διαστομαλίζομαι gebr., welches Hesych. durch λοιδορεῖν erklärt, ein lautes Maul haben, schimpfen.

στομᾰλίμνη, ἡ, (λίμνη) wie λιμνοθάλαττα, das ausgetretne, Buchten od. Seen bildende Meerwasser, Binnenwasser, Binnensee, *aestuarium*. (vor Aristarch stand diess Wort Il. 6, 4.)

στομάλιμνον, τό, = στομαλίμνη, f. L. b. Theocr. 4, 23.

στομαργέω, = στομαλγέω.

στομαργία, ἡ, = στομαλγία.

στόμαργος, ον, = στόμαλγος, στομαλγής.

στομᾰτικός, ή, όν, (στόμα) zum Munde gehörig. 2) am Munde krank.

στομᾰτουργός, όν, (ἔργον) mit dem Munde arbeitend u. dadurch sein Brod verdienend: kom. mit dem Maule arbeitend od. sich anstrengend, ein Mauldrescher, Ar.

στομαυλέω, (αὐλέω) auf eine besondre, uns unbekannte Art die Flöte spielen, Plato.

στομᾰχῐκός, ή, όν, vom Magen, zum Magen gehörig, für den Magen dienlich. 2) am Magen leidend, von

στόμᾰχος, ὁ, (στόμα, 2.) eigentl. Mündung, Oeffnung, dah. a) in ältester Zeit *der Schlund, die Gurgel, die Kehle*, Il. 3, 292. 17, 47. 19, 266. b) nachher gew. *der Magenmund* u. noch häufiger *der Magen* selbst. c) b. Hipp. der Hals der Harnblase.

στομβάζω, = στομφάζω, von

στόμβος, η, ον, = βαρύγηχος, βαρύφθογγος, vgl. στόμφος, 2.

στομήρης, ες, (στόμα) = εὔστομος, εὔφημος.

στομίας, ου, ὁ, (στόμα) ἵππος, ein hartmäuliges Pferd, auch στόμις.

στομίον, τό, Dim. von στόμα, kleiner Mund, Mündchen. 2) Mund od. Oeffnung eines Gefässes. 3) Gebiss am Zaume, στομίον δέχεσθαι od. δάκνειν, Valck. Hipp. 1223.

στόμις, ὁ, = στομίας.

στομίς, ίδος, ἡ, (στόμα) die Mundbinde der Flötenspieler, sonst χειλωτήρ u. φορβειά, w. m. s. Vgl. ἐπιστομίζω. 2) überh. = στομίον.

στομοδόκος, ον, = στωμύλος, Gramm.

στομοκάκη, ἡ, = στοματακάκη.

στόμος, ὁ, zw. L. st. στόβος, στόμφος.

στομόω, ώσω, (στόμα) den Mund verstopfen, Hdt. 4, 69. pass. φιμοῖς ἐστομωμένοι, denen die Mäuler mit Maulkörben verschlossen sind. 2) (στόμα, 2.) mit einem Munde, einer Mündung od. Oeffnung versehn, dah. = ἀναστομόω, öffnen, eröffnen: b. d. Aerzten den Leib öffnen, d. i. offnen Leib machen. 3) (στόμα, 3.) mit einer Spitze, Schneide od. Schärfe versehn, spitzen, schärfen: vom Eisen, es zum Schneiden geschickter machen, härten, stählen: dah. überh. abhärten, stärken, tüchtigen, tüchtig od. brauchbar machen, abrichten zu etwas, z. B. πρὸς μουσουργίαν.

στομύλλω, f. L. st. στωμύλλω.

στομύλος, f. L. st. στωμύλος.

στομφάζω, άσω, (στόμφος) das Maul im Reden vollnehmen, dah. 2) übertr. grossprahlen, Ar. Vesp. 721.

στόμφαξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (στόμφος) der das Maul im Sprechen voll nimmt, entw. eine volle, breite, grobe Aussprache hat, od. Wörter braucht, die das Maul füllen, wozu man bes. Wörter mit α und ω rechnete: dah. heisst Aeschylos b. Ar. Nub. 1367. στόμφαξ. 2) übertr. Grossprahler, Windbeutel.

στομφασμός, ὁ, (στομφάζω, 2.) das Grossreden, Grossprahlen: dav.

στομφαστικός, ἡ, όν, vollmäulig, grossmäulig, grossprahlerisch.

στόμφος, ὁ, auch στόβος u. viell. στόμος, (στόμα) eigentl. ein vollgenommner Mund, was wir *ein grosses Maul* nennen, dah. a) Grossprahlerey, Windbeuteley, ἀλαζονεία: in der Rede, hochtrabender Schwulst. b) das Schelten, Schimpfen, Lästern, Verspotten, λοιδορία. 2) στόμφος, ον, als adj. auch στόμβος, η, ον, hoch- od. volltönend, hochtrabend, polternd: von Personen, das Maul voll nehmend, grossprahlerisch. b) scheltend, schimpfend.

στομώδης, ες, (στόμα, εἶδος) = εὔστομος, εὔφημος.

στόμωμα, τό, (στομόω) wie στόμα, 2. die Mündung, das Gemünde, Aesch. Pers. 875. 2) (στομόω, 3.) das Zugespitzte, Geschärfte, Gehärtete, στόμωμα σιδήρου, die Schärfe oder Härte des gestählten Eisens, auch das Härten od. Stählen des Eisens. 3) der Hammerschlag, *squamma ferri*.

στόμωσις, εως, ἡ, (στομόω, 3.) das Spitzen, Schärfen, Härten, Stählen, das Versehn mit einer Schneide od. Schärfe: überh. das Abhärten, Stärken, Kräftigen, Tüchtigmachen, στόμα πολλὴν στόμωσιν ἔχον, ein Mund, der viele Redekraft hat, Soph. OC. 795.

στομωτήρ, ῆρος, ὁ, und

στομωτής, οῦ, ὁ, (στομόω, 3.) der Eisen schärft, härtet, stählt: überh. der Verstärker.

στοναχέω, ήσω, (στοναχή) wie στένω, στενάχω, *stöhnen, seufzen*, Il. 18, 124. vgl. 24, 79. 2) transit. *beseufzen*, τινά, Soph. El. 133. — Die als v. L. vorkommende Form στεναχέω hat Wolf im Homer verworfen, Buttm. Lexil. p. 215. fg. sie zu vertheidigen gesucht.

στοναχή, ἡ, (στένω) wie στόνος, das Gestöhn, Geseufz, Geächz, Seufzer, Hom. auch im plur.

στοναχίζω, s. στεναχίζω.

στόναχος, ὁ, = στοναχή.

στονόεις, όεσσα, όεν, (στόνος) seufzerreich, viel Seufzen u. Stöhnen herbeyführend, βέλεα, ὀϊστοί, κήδεα, ἔργα. Hom. u. Hes. viele Seufzer vernehmend, vieler Seufzer Zeuge, ἀϋτή, αὐγή, Od. dah. überh. trauervoll, traurig, ἀοιδή, Il.

στόνος, ὁ, (στένω) das Stöhnen od. Seufzen, das Gestöhn, das Geseufz, Hom. später auch der Seufzer.

στόνυξ, υχος, ὁ, wie ὄνυξ, die scharfe Spitze der Nägel od. Krallen, dah. jede Spitze od. Schneide, z. B. die Spitze einer Klippe, eines Felsens: bes. ein scharfes, schneidendes Werkzeug, Scheere, Messer: dav.

στονύχώδης, ες, (εἶδος) wie eine Spitze, spitzig.

στοργέω, ήσω, = στέργω, von

στοργή, ἡ, (στέργω) Liebe, Zuneigung, Zärtlichkeit, liebevolle Gesinnung, bes. elterliche u. kindliche u. dieser gleiche Liebe: doch auch Geschlechtsliebe, Frauenliebe, Knabenliebe, Mel.

στορέννῡμι, στόρνῡμι u. στρώννῡμι, fut. στορέσω u. στρώσω, aor. ἐστόρεσα u. ἔστρωσα, pf. pass. ἔστρωμαι, aor. pass. ἐστορέσθην, adj. verb. στρωτός, von welchen Formen Hom. jedoch nur den aor. ἐστόρεσα mit u. ohne Augm. u. von στρώννυμι 3 impf. pass. ἔστρωτο, Il. 10, 155. braucht, Hes. auch das adj. verb. und in Zsetzgen von στόρνυμι part. praes. καστορνῦσα, Od. 17, 32. — Grundbdtg: *breiten, spreiten*, hinbreiten, ausbreiten, auseinander breiten, b. Hom. bes. λέχος στορέσαι, ein Lager breiten od. bereiten, ebenso δέμνια, τάπητας, ῥῆγος, βοείην, κώεα στ. Od. 4, 301. 13, 73. 20, 2. Il. 24, 644. 798. ἀνθρακιὴν στ. einen Kohlenhaufen auseinander breiten od. schüren, Il. 9, 215. dah. auch abflächen, ebnen, glätten, πόντον, das Meer ebnen od. bahnen, *sternere aequor*, Od. 3, 158. τὸ κῦμα ἔστρωτο, Hdt. 7, 196. später bes. ὁδὸν στ. den Weg ebnen, bahnen, mit Steinen überbreiten, pflastern: dah. überh. bedecken, belegen, überziehn: auch hinlegen, niederlegen, niederstrecken. — (ganz entsprechend u. stammverw. ist das Lat. *sterno, stro-*

νι, *stratum*, dah. auch στρατός auf den Stamm στορέννυμι zurückzuführen.) dav.
στορεύς, έως, ὁ, der Hinbreitende, Bedeckende, Belegende, *qui sternit*. 2) das Reibzeug zum Feuermachen, sonst ἐσχάρα, Ap. Rh.
ΣΤΟΡΕΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu στορέννυμι abgeleitet werden.
στρόθη, ἡ, und
στρόθυγξ, υγγος, ἡ, auch στόρθυξ, ύγος, ἡ, die Spitze, Zinke, Zacke, Jac. AP. p. 128. 149. scheint mit στορύνη, στύραξ, *sturio*, verw. zu seyn.)
στρνη, ἡ, = ζώνη.
στρνῦμι, spätere Form von στορέννυμι, von der sich indess b. Hom. auch schon eine Spur findet, das fem. part. καστορνῦσα von καταστόρνυμι, Od. 17, 32.
στρύνη, ἡ, ein wahrsch. spitziges Werkzeug der Wundärzte. (scheint mit στόρθυγξ verw. zu seyn.) [ῡ]
στρχάζω, einsperren, einschliessen, eintreiben, bes. das Vieh in den Pferch od. die Hürde treiben, sonst σηκάζω. (von εἴργω, ἕρκος, ὅρκος, ἐρκάνη, ὀρχάνη, verw. mit *arceo*.)
στοχάζομαι, άσομαι, (στόχος) *wonach zielen* oder *schiessen*, m. d. gen. dah. übertr. zum Ziel od. Zweck haben, beziehlen, bezwecken, berücksichtigen, zu erzielen suchen, zu treffen, zu errathen od. zu deuten suchen, muthmaassen: aber auch treffen, errathen, erwägen, beurtheilen, m. d. acc.
στοχάς, άδος, ἡ, ein aufgeworfner Hügel, die Stangen für die Stellnetze darin festzustellen, Poll. 5, 36. muss aber wahrsch. στοιχάς heissen. 2) als adj. οἰωνοὶ στοχάδες, Eur. Hel. 1600. entw. die in Reihen fliegenden, st. στοιχάδες, od. die Andeutungen gebenden, wahrsagenden: doch ist die Lesart στολάδες viell. vorzuziehn, die durch die Lüfte segelnden od. in Geschwadern ziehenden Zugvögel.
στχασις, εως, ἡ, (στοχάζομαι) = στοχασμός, Plat. Phileb. p. 62. C.
στχασμα, τό, (στοχάζομαι) das womit man zielt od. nach dem Ziele schiesst, z. B. der Wurfspiess. 2) das Erzielte.
στχασμός, ὁ, (στοχάζομαι) das Zielen od. Schiessen nach einem Ziele, m. d. gen. dah. übertr. das zum Ziele, zum Zwecke, zur Absicht Haben: auch das Treffen, Errathen, Beurtheilen.
στχαστής, οῦ, ὁ, (στοχάζομαι) der Zielende, zum Ziel Habende, Erzielende, dav.
στχαστικός, ή, όν, zum Zielen, Erzielen, Treffen, Errathen, Beurtheilen gehörig, geschickt, geneigt, darin geübt: muthmaassend, muthmaasslich.
στχος, ὁ, wie στολίς, στάλιξ, *alles Aufgerichtete, Aufgestellte*, gew. *das aufgestellte Ziel*, alles wonach man zielt od. schiesst, was man trifft, Xen. 2) übertr. das Zielen, Vermuthen, muthmaassen, Aesch. (urspr. Ein Wort mit τοῖχος u. στίχος.)
στράλοκομάω, krauses Haar haben, von
στράλοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) mit krausem Haare, raushearig, von
στράλος, ον, wie στριβλός, gedreht, gewunden, vom Haare, geringelt, kraus: auch verdreht, wie στριβλός von στρίφω. [ᾰ]
στρᾰβη, ἡ, (στρίφω) Schlinge, Fessel, meist im plur., gebräuchlicher in der Zsetzg ποδοστράβη. [∪–]
στραβηλος, ὁ, (στρίφω) st. στράβαλος, ein gewundner, gedrehter Körper, wie στρόβιλος u. στρόμβος, bes. eine Schnecke. [∪–∪]
στρᾰβίζω, (στραβός) verdrehte Augen haben, schielen, dav.
στρᾰβισμός, ὁ, das Schielen: verdrehte Augen.
στρᾰβός, ή, όν, (στρίφω) wie στριβλός, verdreht, bes. mit verdrehten Augen, schielend, Lat. *strabus*.
στρᾰβών, ῶνος, ὁ, = στραβός, Lat. *strabo*. 2) mit verändertem Ton, Στράβων, ωνος, ὁ, männl. Eigennamen.
στραγγᾰλάω, = στραγγαλίζω.
στραγγάλη, ἡ, (στράγγω) Strang, Strick. [–∪–]
στραγγᾰλία, ἡ, (στράγγω) gedrehter Strang, Strick, Fallstrick, Schlinge. 2) übertr. verfängliche Frage, überh. List, Nachstellung. 3) = στραγγάλιον. Dav.
στραγγᾰλιάω, Fallstricke legen: übertr. verfängliche Fragen thun.
στραγγᾰλίζω, ίσω, (στραγγάλη) erwürgen, erstikken, *strangulare*.
στραγγάλιον, τό, gew. im plur. Verhärtungen in den Gliedern, bes. nach Flüssen.
στραγγᾰλίς, ίδος, ἡ, = στραγγαλιά.
στραγγᾰλισμός, ὁ, (στραγγαλίζω) das Würgen: überh. das Drehn od. Krümmen.
στραγγᾰλιώδης, ες, (στραγγαλιά, εἶδος) gewunden, gedreht wie ein Strick: dah. verdreht, verstrickt. 2) übertr. verfänglich, listig, tückisch, LXX.
στραγγᾰλόω, (στράγγω, στραγγάλη) drehn, winden, krümmen, zusammendrehn, zusammenwinden, dah. 2) erwürgen, ersticken, erdrosseln, LXX. dav.
στραγγᾰλωτός, ή, όν, gedreht, gewunden, zusammengedreht.
στραγγεία, ἡ, (στραγγεύομαι) das Druchsen, Zaudern, Zögern, Verweilen.
στραγγεῖον, τό, (στράγγω) ein wundärztliches Werkzeug, Blut auszuziehn, gew. σικύα.
στράγγευμα, τό, = στραγγεία, von
στραγγεύω, (στράγγω) = στρίφω, drehn, winden. Gew. im med. στραγγεύομαι, sich drehn od. winden, widerstreben, sich sträuben, druchsen, zaudern, zögern, verweilen, vgl. στριγόομαι: dav.
στραγγία, ἡ, poet. st. στραγγεία.
στραγγίας, οι, ὁ, πυρός, eine Waizenart.
στραγγίζω, (στράγγω, στράγξ) ausdrücken, auspressen, dav.
στραγγίς, ίδος, ἡ, = στράγξ.
στραγγός, ή, όν, (στράγγω) gedreht, gewunden, krumm, auch στραγός.
στραγγουρία, ἡ, (στράξ, οὐρέω) der Harnzwang, wenn der Harn nur tropfenweis kommt, dav.
στραγγουριάω, Harnzwang haben, daran leiden, und
στραγγουρικός, ή, όν, am Harnzwang leidend, geneigt dazu: τὰ στραγγουρικά, = στραγγουρία.
στράγγω, fut. στράγξω, das Lat. *stringo*, unser *strängen*, ein wenig od. gar nicht gebrauchtes Stammwort: straff anziehn, zusammendrehn, schnüren, drücken, pressen, durch Schnüren,

Drücken od. Pressen kleiner, enger od. fester machen, ausdrücken, auspressen, zusammenschnüren, erwürgen, erdrosseln: dav. στράγξ, στραγός, στραγγός, στραγγύω, στραγγίζω, στραγγάλη u. s. w. auch στρογγύλος gehört hieher: verw. mit στρέφω u. στρύγομαι.

στράγξ, ῆ, gen. στραγγός, (στράγγω) *der Tropfen*, eigentl. das Ausgedrückte, Ausgepresste.

στρᾰγός, ή, όν, = στραγγός.

στράπτω, ψω, seltnere u. spätere Form st. ἀστράπτω, *blitzen*, Soph. (viell. von στρέφω wegen der gedrehten, gewundnen, geschlängelten od. zickzackigen Bewegung des Blitzstrahls.)

στρᾰταρχέω, ήσω, ein Kriegsheer anführen, von

στρᾰτάρχης, ου, ὁ, (στρατός, ἄρχω) der Anführer eines Kriegsheeres, Heerführer, Hdt. gew. στρατηγός. dav.

στρᾰτάρχια, ἡ, Amt od. Würde des Heerführers.

στράταρχος, ὁ, = στρατάρχης, Pind. [υ–υ]

στρᾰτιά, ή, Ion. στρᾰτιῑ́ή, (στρατεύω) Heereszug, Feldzug, kriegerische Unternehmung, Hdt. 2) Kriegsdienst.

στρᾰτία, ἡ, die kriegerische, die Kriegerinn, Beyw. der Athene, Luc. dial. mer. 9.

στράτευμα, τό, (στρατεύω) wie στρατιά, Heereszug, Feldzug, Hdt. 2) gew. Kriegsheer, Heeresmacht. [υ–υ] dav.

στρᾰτευμᾰτικός, ή, όν, zum Feldzug od. zum Kriege gehörig, geschickt, geneigt, kriegerisch.

στρᾰτευσείω, Desideratívum von στρατεύω, Lust haben zu einem Feldzuge, auf einen Feldzug denken.

στρᾰτεύσιμος, ον, zum Kriegsdienst gehörig, dienlich, tauglich, geschickt, von

στράτευσις, ή, (στρατεύω) Feldzug, Kriegsdienst. [ᾰ]

στρᾰτευτικός, ή, όν, = στρατευματικός, von

στρᾰτεύω, (στρατός) im Kriege dienen, als Soldat dienen, Kriegsdienste thun, ins Feld ziehn, στρατεύειν εἰς od. ἐπί m. d. acc. Thuc. ebenso im med. στρατεύομαι, aor. ἐστρατεύθην, Pind. 2) bey Spätern, ins Kriegsheer aufnehmen, anwerben, App. u. Hdn.

στρᾰτηγεῖον, τό, (στρατηγός) das Feldherrnzelt, *praetorium*. 2) in Athen der Ort, wo der στρατηγός seine Sitzungen hält, *curia strategorum*, Dem. vgl. στρατήγιον.

στρᾰτηγείης, ου, ὁ, = στρατηγός, von

στρᾰτηγέω, ήσω, (στρατηγός) intr. Heerführer od. Feldherr seyn. 2) transit. ein Heer führen od. anführen, m. d. gen. Hdt. 1, 211. Soph. Aj. 1100. öfter b. Xen. aber auch m. d. dat. ἐστρατήγησε Λακεδαιμονίοισι ἐς Θεσσαλίην, Hdt. 6, 72. 3) eine Kriegslist brauchen: auch einen im Kriege überlisten, durch eine Kriegslist besiegen, τινά, dav.

στρᾰτήγημα, τό, eine Feldherrnthat, bes. eine listige, schlaue: dah. eine Kriegslist, dav.

στρᾰτηγητικός, ή, όν, zur Anführung eines Heeres gehörig od. geschickt, Plat. Phileb. p. 56. B.

στρᾰτηγία, ἡ, Amt od. Würde eines Feldherrn, Feldherrnstelle, Feldherrnklugheit.

στρᾰτηγιάω, Desideratívum von στρατηγέω, ich mögte gern Feldherr seyn, Xen.

στρᾰτηγικός, ή, όν, (στρατηγός) dem Feldherrn od. zum Feldherrn gehörend, ihm gebührend od. geziemend. 2) zur Anführung eines Heeres geschickt, Feldherrngaben besitzend, in der Feldherrnkunst erfahren, überh. feldherrlich.

στρᾰτήγιον, τό, = στρατηγεῖον. 2) = στρατόπεδον, Soph. Aj. 721. sonst b. keinem guten Schriftst.

στρᾰτηγίς, ίδος, ἡ, als fem. adj. feldherrlich, πύλαι, die Thore des Feldherrnzeltes, Soph. Aj. 49. ναῦς, das Admiralsschiff u. dgl. 2) als subst. fem. zu στρατηγός, Heerführerinn, Anführerinn, Ar. Eccl. 835.

στρᾰτηγός, ὁ, (στρατός, ἄγω) Anführer eines Kriegsheers, Heerführer, Feldherr, auch ἡ στρατηγός, Ar. Eccl. 491. 500. 2) in Athen einer der Archonten, der die Kriegsgeschäfte und die dazu nöthigen Ausrüstungen besorgte, auch die daraus entspringenden Klagen der Bürger richtete, gleichs. der Kriegsminister. 3) in andern griech. Freystaaten, die höchste obrigkeitliche Person. 4) jeder der im Auftrage seines Staates Soldaten anwirbt.

στρᾰτηλᾰσία, ἡ, (στρατός, ἐλαύνω) Heereszug, Feldzug, oft b. Hdt.

στρᾰτηλᾰτέω, ήσω, (στρατός, ἐλαύνω) ein Heer ins Feld führen, ἐπί τινα, ἐπί χώραν, oft b. Hdt. 2) transit. anführen, befehligen, sowohl m. d. gen., als m. d. dat.

στρᾰτηλάτης, ου, ὁ, (στρατός, ἐλαύνω) Heerführer, Anführer. [ᾰ]

στρᾰτιά, ἡ, Kriegsheer, Heerschaar, überh. Schaar, Pind. urspr. fem. von στράτιος, dav.

στρᾰτιάρχης, ου, ὁ, = στρατάρχης.

στρᾰτίαρχος, ὁ, auch ἡ, = στράταρχος.

στράτιος, ον, (στρατός) zum Heere, zum Kriege gehörig, kriegerisch, Beyw. des Zeus und des Ares. 2) mit verändertem Tone, Στράτιος, ὁ, männl. Eigennamen, Od. 3, 413. 439. Στρατίη, ἡ, eine Stadt in Arkadien, Il. 2, 606. [ᾰ]

Στρᾰτῖχος, ὁ, männl. Eigennamen. [ᾰ]

στρᾰτιώτης, ου, ὁ, (στρατιά) der Bürger, der kriegspflichtig ist od. Kriegsdienste thut. b) später auch der Söldner, der um Sold Kriegsdienste thut, u. nicht Bürger ist, sonst μισθοφόρος, dah. c) überh. Krieger, Soldat. 2) ποτάμιος στρατιώτης, eine Wasserpflanze, viell. eine Art Wasserlinse. Dav.

στρᾰτιωτικός, ή, όν, zum Krieger od. Soldaten gehörig, ὅρκος, der Soldateneid: kriegerisch, soldatisch: dem Kriegerleben ergeben: im Kriege erfahren: τό στρατιωτικόν, verst. πλῆθος, die Kriegerschaar: τὰ στρατιωτικά, verst. ἔργα od. πράγματα, das Krieger-, Soldaten- od. Kriegswesen.

στρᾰτιωτίς, ίδος, ἡ, fem. zu στρατιώτης, Kriegerinn. 2) als adj. ναῦς, Kriegsschiff, Schiff mit Soldaten.

στρᾰτοβάτης, ου, ὁ, (στρατός, βαίνω) eigentl. der im Lager Streitende, d. i. der Krieger. 2) männl. Eigennamen.

στρᾰτοκήρυξ, υκος, ὁ, (κήρυξ) der Herold im Lager od. beym Heere.

στρᾰτολογέω, ήσω, (στρατολόγος) ein Heer sammeln, Soldaten zum Kriegsdienste werben od. pressen, dav.

στρᾰτολογία, ἡ, das Sammeln eines Heeres, das Soldatenwerben.

στρᾰτολόγος, ον, (λέγω) ein Heer sammelnd, versammelnd, zusammenziehend od. ausrüstend:

oldaten zum Kriegsdienste werbend od. pressend.
ατόμαντις, ιος, ὁ, (μάντις) Wahrsager des Heeres od. beym Heere, Aesch.
ατοπεδάρχης, ου, ὁ, (στρατόπεδον, ἄρχω) Anführer des Lagers, *tribunus legionis*, Dion. Hal. dav.
ατοπεδαρχία, ἡ, das Amt des στρατοπεδάρχης.
ατοπεδεία, ἡ, (στρατοπεδεύω) = στρατοπέδευσις.
ατοπέδευμα, τό, (στρατοπεδεύω) das Lager, as gelagerte Heer.
ατοπέδευσις, ἡ, (στρατοπεδεύω) das Lagern od. ageraufschlagen: das Lager od. die Stellung, ie ein Heer genommen hat, auch die Stellung iner Flotte, Hdt. 7, 124. dav.
ατοπεδευτικός, ή, όν, zum Lagern, zum Lageraufschlagen, zum Heereslager gehörig od. geschickt.
ατοπεδεύω, (στρατόπεδον) sich lagern, ein Lager aufschlagen, ebenso im med. στρατοπεδεύομαι.
ατόπεδον, τό, (στρατός, πέδον) eigentl. der Boden, auf dem die Krieger sich gelagert haben, dah. Lager, Feldlager, Heereslager, gelagertes Heer: überh. Kriegsheer, Heerschaar, Hdt. auch die Flotte, Thuc. 1, 117.
ατόπλοος, ον, (πλέω) das Heer überschiffend, Lyc. von
ατός, ὁ, (στορέννυμι) *Lager, Feldlager, Heereslager*, im Feldlager ausgebreitetes od. gelagertes Kriegsvolk, dah. überh. *Heer, Kriegsheer*, oft b. Hom. 2) später auch ohne alle Beziehung auf den Krieg, *Schaar*, Volksschaar, Volksmenge, Versammlung, Pind. u. b. d. Trag. gradezu für λαός, δῆμος, *Volk*. Ep. gen. στρατόφι, Il. 10, 347.
ατοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Lagerwächter, Heerwächter, Aufseher od. Hüther des Lagers od. Heeres. [ῠ]
άτόω, (στρατός) dav. findet sich nur Ep. 3 pl. impf. med. ἐστρατόωντο, st. ἐστρατεύοντο, sie waren gelagert, sie hatten sich gelagert, Il. 3, 87. 4, 378.
άτύλλαξ, ὁ, Cic. ad Att. 16, 15. kom. Dim. las Lat. *imperatorculus*, wird bezw.
άτωνίδης, ου, ὁ, Mitkämpferling, Ar. Ach. 596. nach dem männl. Eigennamen Στράτων komisch wie ein Patronymikon gebildet, vgl. πουδαρχίδης.
αφείς, στράφῆναι, part. u. inf. aor. 2. pass. von στρέφω.
ίβλευμα, τό, wie von στριβλεύω, Verdrehtheit, Verkehrtheit, LXX. s. στριβλός.
ίβλη, ἡ, eigentl. fem. von στριβλός, ein Werkzeug zum Drehn od. Winden, woran gedreht od. gewunden wird, Winde, Rolle, Walze, Schraube, Presse. 2) insbes. ein Folter- od. Marterwerkzeug.
ιβλοκάρδιος, ον, (καρδία) verdrehtes, verkehrtes Herzens.
ιβλόκερως, ων, (κέρας) mit gewundnen, gekrümmten Hörnern.
ιβλόπους, πουν, gen. ποδος, (πούς) mit verdrehten, krummen Füssen.
ιβλόρρῑν, ῑνος, (ῥίς) krummnasig.
ιβλός, ή, όν, (στρέφω) gedreht, verdreht, gekrümmt, gebogen, gewunden: von den Augen, verdreht, schielend, wie στραβός: von den Augenbrauen, zusammengezogen, gerunzelt. 2) übertr. wie σκολιός, krumme Wege gehend, listig, verschlagen: dav.
στριβλότης, ητος, ἡ, das Gedrehtseyn, das Krummseyn: Krümme, Krümmung, Verdrehtheit, Verkehrtheit.
στριβλόχειλος, ον, (χεῖλος) krummlippig. 2) im Reden verkehrt, aber auch krumm od. listig redend.
στριβλόω, ώσω, (στριβλός) mit der στρίβλη drehn, winden, schrauben, anspannen, z. B. die Saiten mit den Wirbeln, Plato. 2) verdrehen, verrenken, eigentl. u. uneigentl. στριβλοῦσθαι τοὺς ὀφθαλμούς, schielen. 3) insbes. auf ein Folter- od. Marterwerkzeug spannen, auf dem durch Schrauben alle Glieder angespannt, gereckt u. ausgerenkt werden, foltern: Med. auf der Folter liegen, Ar. dav.
στρίβλωσις, ἡ, das Foltern od. Martern.
στριβλωτήρ, ῆρος, ὁ, = στριβλωτής.
στριβλωτήριον, τό, Folter- od. Marterwerkzeug, neutr. von στριβλωτήριος.
στριβλωτήριος, ία, ιον, (στριβλωτήρ) folternd, marternd.
στριβλωτής, οῦ, ὁ, (στριβλόω, 3.) der Folterer, Marterer, Peiniger: auch = στριβλωτήριον.
στρίμμα, τό, (στρίφω) das Gedrehte, Gekrümmte, Gewundne. 2) das Verdrehte, Verrenkte, die Verrenkung eines Gliedes.
στρίπταιγλος, η, ον, (στρίφω, αἴγλη) glanzdrehend, glanzwirbelnd, den Dithyrambendichtern kom. nachgebildetes Beyw. des Blitzes, Ar. Nub. 335.
στριπτήρ, ῆρος, ὁ, (στρίφω) = στροφεύς.
στριπτίνδᾱ, adv. (στρίφω) Umwendens, ein Kinderspiel, bey dem ein liegendes Stück Holz mit einem danach geworfnen umgewendet werden musste.
στριπτός, ή, όν, adj. verb. von στρίφω, *gedreht, gewunden, geflochten*, στριπτὸς χιτών, ein Leibrock od. Unterkleid von geflochtner oder gewebter Arbeit, Il. 5, 113. 21, 31. nach Aristarch aber eine Art Panzerhemd von zusammengeflochtnen Ringen, *lorica annulata*, sonst ἁλυσιδωτός χ. oder von gegliederter Metallarbeit, sonst λεπιδωτός χ. b) ὁ στριπτός, auch vollständig στριπτὸς κύκλος, ein Halsband von zusammengedrehten, aneinander gereihten Gliedern, *torques*: auch eine Art Backwerk von gedrehter Gestalt, etwa ein Kringel, hiess στριπτός. c) τὰ στριπτά, Halsketten. 2) *zu drehn, zu winden*, was sich drehn od. winden lässt, *biegsam, lenksam*, στριπτοὶ καὶ θεοὶ αὐτοί, lenksam sind selber die Götter, Il. 9, 497. στριπταὶ φρένες, Il. 15, 203. στριπτὴ γλῶσσα, eine gewandte, geläufig sprechende Zunge, Il. 20, 248.
στριπτοφόρος, ον, (στριπτός, 1. b. φέρω) eine Halskette tragend, *torquatus*, Hdt. 8, 113.
στριγγιδών, όνος, ἡ, Bedrängniss, Leiden, Qual, Nic. von
στρῑγόομαι, (στράγγω, στραγγίζω, στραγγιόομαι, verw. mit στρίφω) eigentl. *tropfenweis ausgedrückt* od. *ausgepresst werden*, dah. übertr. *allmälig entkräftet* od. *erschöpft werden, allmälig hinschmachten*, στρῑγώσθαι ἐν αἰχῇ δῃο-

τῆτι, ἐν νήσῳ ἐρήμῃ, Il. 15, 512. Od. 12, 351. στρ. καμάτοισι, durch Drangsale erschöpft od. aufgerieben werden, Ap. Rh. 4, 385. 621. 1058. bes. verhungern, Callim. Cer. 68. später überh. *bedrängt, geängstigt, gepeinigt werden, Noth* od. *Qual leiden.* (ein act. στρύγω scheint nicht vorzukommen: eben so zw. ist die gew. angenommne Med. Bdtg, *sich drehn u. winden*, d. i. *druchsen, zögern, verweilen*, wie στραγγεύομαι.)

στριφδινέω, ήσω, (στρέφω, δινέω) im Wirbel drehn od. wenden, dah. ὄυσε οἱ στριφδινηθεν, st. ἐστριφδινήθησαν, die Augen wurden ihm drehend, d. i. ihm wurde schwindlig, Il. 16, 792. 2) intr. sich im Wirbel od. im Kreise drehn, QSm. Auch στροφοδινέω.

στρίφος, εος, τό, (στρέφω) = στρίμμα, Hesych.

στρίφος, τό, = στέρφος, w. m. s. Hesych. dav.

στριφόω, = στερφόω.

στρίφω, f. ψω, pf. ἔστροφα, Lobeck Phryn. p. 578. pf. pass. ἔστραμμαι, aor. 1. pass. ἐστρίφθην, oft bey Hom. der aber nur das part. braucht, Ion. u. Dor. ἐστράφθην, welche Form jedoch den Ep. fremd ist: b. d. Att. herrscht vor aor. 2. pass. ἐστράφην. [ᾰ] στρίψασκον st. ἔστρεψαν, Il. 18, 546. Homer braucht praes. impf. u. bes. aor. 1. act. u. praes. impf. fut. u. bes. aor. 1. pass. — *Drehn, wenden, kehren, biegen*, Od. 4, 520. 10, 528. bes. ἵππους, Rosse wenden od. lenken, Il. 8, 168. 17, 699. 20, 488. Od. 15, 205. b) *umdrehn, umkehren*, auch das Oberste zu unterst kehren, umstürzen. c) *verdrehn, verrenken*, ἐστράφη τὸν πόδα, Hdt. dah. auch die Glieder auf der Folter recken od. ausrenken, *foltern*, martern, quälen, peinigen: στρέφει με περὶ τὴν γαστέρα, es quält mich im Leibe, d. i. ich habe Leibschneiden, Ath. vgl. στρόφος, 4. d) *den Faden drehn*, d. i. spinnen. e) in der Kunstsprache der Ringer, den Gegner fassen u. umwerfen, auch ἔριδας στρέφειν, Wettkämpfe verflechten od. verschlingen, Dissen Pind. Nem. 4. extr. f) übertr. στρέφειν τι φρεσίν, στρέφειν βουλὴν ἐν ἑαυτῷ, etwas in der Seele hin u. her wenden, von allen Seiten betrachten, *consilium animo volvere.* — 2) Med. *sich drehn* oder *wenden*, sich umdrehn od. umwenden, sich herumdrehn, sich hin u. her wenden, Hom. auch vollständig ἔνθα καὶ ἔνθα στρέφεσθαι, Il. 24, 5. sowohl *sich hinwenden*, als *sich abwenden*, welches durch Hinzufügung einer Präp. näher bestimmt wird, στρ. ἐκ χώρης, Il. 6, 516. Od. 16, 352. dah. auch *zurückkehren.* b) sich an Einem u. demselben Orte drehn u. wenden, d. i. *verkehren, verweilen*, sich aufhalten, sich herumtreiben, u. von Sachen, sich womit abgeben od. beschäftigen, ἔν τινι, ganz wie das Lat. *versari.* c) übertr. στροφὰς στρέφεσθαι, Ränke spinnen od. schmieden. d) m. d. gen. στρέφεσθαί τινος, st. ἐπιστρέφεσθαι, sich woran kehren, Soph. Aj. 1117. — 3) intr. *sich wenden*, Il. 18, 544. 546. (urspr. ist στρέφω Ein Wort mit τρέπω.)

στρίφωσις, ἡ, (στριφόω) = στέρφωσις.

στρίψασκον, Ep. st. ἔστρεψαν, aor. 1. von στρέφω, Il. 18, 546.

στριψάυχην, ενος, ὁ, ἡ, (στρέφω, αὐχήν) mit gedrehtem, gewundnem Halse.

Στριψιάδης, ου, ὁ, männl. Eigennamen, Pind. kom. gebraucht mit Anspielung auf στρεψοδικέω, gleichs. Drehmann, Ar. [-υυ-]

στριψίμαλλος, ον, (μαλλός) mit krauser Wolle, ὄϊς. 2) übertr. schlau, falsch, arglistig.

στριψίμελος, ον, (μέλος) die Tonweisen umändernd.

στρίψις, εως, ἡ, (στρέφω) das Drehn, Wenden, Umdrehn, überh. = στροφή.

στριψοδῑκέω, ήσω, (στρέφω, δίκη) das Recht verdrehn, Ar. dav.

στριψοδῑκοπάνουργία, ἡ, (πανουργία) Schlauigkeit im Verdrehn des Rechts, Ar.

στριψοδῑνέω, = στριφδινέω, wird bezw.

στρηνής, ές, auch στρηνός, ή, όν, streng, straff, scharf, hart, rauh, spröd, bes. von der Stimme, wie τραχύς, ὀξύς, dah. στρηνὶς βρέμει ἀντή, Ap. Rh. ebenso στρηνὲς φωνεῦσα θάλασσα, Antip. Thess. στρηνὲς φθέγγεσθαι von der Trompete, Crinag. στρηνὴς βοᾶν u. dgl. vgl. στρηνύζω: überh. stark, kraftvoll, muthvoll, das Lat. *strenuus.*

στρηνιάω, ώσω, (στρῆνος) überkräftig seyn, dah. übermüthig oder wild leben. 2) sich heftig voraus freuen auf etwas, Lobeck Phryn. p. 381.

στρηνύς, ή, ύν, = στρηνής, w. m. s.

στρῆνος, ὁ, u. στρῆνος, εος, τό, (στρηνής) Kraft, Heftigkeit, bes. Ueberkraft, Uebermuth, ὕβρις, m. d. gen. heftiges Verlangen wonach, στρῆνος μόρου, Lyc. Freude auf etwas Erwartetes.

στρηνόφωνος, ον, (στρηνής, φωνή) von harter, rauher, starker Stimme.

στρηνύζω, (στρηνής) rauh od. stark schreyen, eigentl. von der Stimme des Elephanten, auch στρυνύζω geschr.

στριβῑλῑκίγξ, Ar. Ach. 1034. οὐδ' ἂν στριβιλικίγξ, auch nicht das Geringste, kom. Wort, viell. von στρίβος.

στρίβος, ὁ, die schwache, feine Stimme eines Vogels, das Piepen, schol. Ar. Ach. 1034. wird bezw. kann aber füglich von στρίζω, τρίζω hergeleitet werden, vgl. στριγμός.

στριγμός, ὁ, = τριγμός, ohne Grund bezw.

στρίγξ, ή, gen. στριγγός, (στρίζω, τρίζω) ein Nachtvogel, nach seiner kreischenden Stimme benannt, Lat. *strix.* 2) die Reihe, die Zeile, vgl. ΣΤΙΧ, στίχος, dav. das Lat. *striga.*

στρίζω, wenig od. gar nicht gebrauchte Nebenform a) von τρίζω, dav. στρίγξ, στριγμός, στρίβος, das Lat. *strideo*: b) von στράγγω, dav. das Lat. *stringo.*

στριφνός, ή, όν, wie στιφρός, στιβρός, στιβαρός, dicht, fest, hart, derb, auch στερφνός, dav.

στρίφνος, ὁ, harter, sehniges Fleisch, LXX.

στροβιλοβλέφαρος, ον, = στροβιλοβλίφαρος, w. m. s.

στροβιλοκομάω, = στροβιλοκομάω, von

στροβιλός, ή, όν, = στρόβιλος, στράβαλος, στρεβλός.

στροβεύς, έως, ὁ, (στροβέω) ein Werkzeug des Walkers, γναφεύς, zum Umdrehn od. Umrühren.

στροβέω, ήσω, auch στρομβέω u. στρομβόω, (στρόβος) einen Kreisel drehn, wie einen Kreisel od. im Kreise herumdrehn: überh. wie στρέφω, drehn, herumtreiben, heftig od. gewaltsam bewegen, beunruhigen, dav.

στροβητός, ή, όν, herumgedreht: überh. gewaltsam bewegt.
στροβίλεα, ή, = στρόβιλος, e.
στροβίλεω, ήσω, = στροβιλίζω.
στροβιλεών, ῶνος, ὁ, (στρόβιλος, e.) Fichtenhain, Tannenhain, *pinetum*.
στροβίλη, ή, eine Wieke von Wundfäden, die länglichrund wie ein Fichtenzapfen, στρόβιλος, zusammengedreht ist, Hipp. [υ – –]
στροβῑλίζω, ίσω, (στρόβιλος) wie στροβέω, στρέφω, drehn, hin u. her drehn, Phil. Thess. 6, 4.
στροβίλινος, ίνη, ινον, vom Fichtenzapfen, von der Fichte, στρόβιλος. [υ – υυ]
στροβίλιον, τό, Dim. von στρόβιλος, ein kleiner Fichtenzapfen. 2) eine kleine Fichte. 3) ein zapfen- od. kegelförmiger Ohrschmuck. [υ – υυ]
στροβῑλίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit den Kernen des Fichtenzapfens angemachter Wein.
στροβιλοβλίφαρος, ον, (στροβιλός, βλέφαρον) = λιχοβλίφαρος: Orph. Lith. 18, 31. verb. Herm. des Verses wegen στροβιλοβλέφαρος, s. aber στρόβιλος, am Ende.
στροβιλοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines στρόβιλος, eines Kreisels, Kegels, Fichtenzapfens, kegelförmig.
στροβῑλοκομάω, (στροβιλός, κομάω) krauses Haar haben.
στρόβιλος, ὁ, (στρόβος, στροβέω, στρέφω) ein jeder gedrehter, gerundeter od. sich drehender, sich windender Körper, dah. a) ein Kreisel. b) ein Wirbel od. Strudel. c) ein Wirbelwind, der den Zug von unten nach oben hat. d) ein Tanz, wahrsch. eine Art Walzer. e) die länglichrunde Frucht der Fichte u. Tanne, Fichten- od. Tannenzapfen, bes. die Zirbelnuss, *nux pinea*. Lobeck Phryn. p. 397. auch eine Art von Fichte od. Kiefer selbst. f) ein kegelförmiger Ohrschmuck, wie κόννος. [Jota ist in der Regel lang, z. B. Ar. Fr. 864. Ion Ath. p. 91. E. Lyc. 506. Jac. Anth. 2, 2. p. 46. doch hat Crinag. 6, 2. es auch kurz gebraucht.] dav.
στροβῑλός, ή, όν, wie στροβιλώδης, στράβαλος, στριβλός, gedreht, gerundet: auch sich im Kreise drehend, kreiselnd, dav.
στροβῑλόω, umdrehn, im Kreise herumdrehn, kreiseln, wie στριβλόω.
στροβιλώδης, ες, zsgz. st. στροβιλοειδής.
στρόβος, ὁ, auch στροιβός u. στρόμβος, (στρέφω) wie στρόφος, Wirbel, Kreisel. 2) das Herumdrehn im Kreise.
στρογγῦλαίνω, (στρογγύλος) ründen, rund machen.
στρογγύλευμα, τό, das Gerundete, der runde Körper. [ῠ] von
στρογγῦλεύω, (στρογγύλος) = στρογγυλαίνω.
στρογγῦλίζω, = das vorherg.
στρογγύλλω, (von στρογγύλος, wie στωμύλλω von στωμύλος gebildet) ründen, abründen, rund machen, dav.
στρόγγυλμα, τό, das Gerundete, der runde Körper.
στρογγῦλόγλῦφος, ον, (γλύφω) rund geschnitzt.
στρογγῦλοδίνητος, ον, (δινέω) rund od. im Kreise gedreht. [ῑ]
στρογγῦλοειδής, ές, (εἶδος) rundlich.
στρογγῦλόκαυλος, ον, (καυλός) mit rundem Stengel.
στρογγῦλόλοβος, ον, (λοβός) mit runder Schote.

στρογγῦλοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) der auf einem runden od. Kauffahrteyschiff fahrende.
στρογγῦλόπλευρος, ον, (πλευρά) mit runden Seiten, rund an den Seiten.
στρογγῦλοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit rundem Gesicht.
στρογγύλος, ύλη, ύλον, (στράγγω) *rund*, gerundet, abgerundet, zugerundet, στρογγύλα πλοῖα, runde oder Kauffahrteyschiffe, im Gegens. der länglichen, spitzgeschnäbelten Kriegsschiffe, στρογγύλα ἱστία, volle, geschwellte, aufgeblasene Segel. 2) übertr. στρογγύλον στόμα, bey Hor. *os rotundum*, ein runder Mund, der alles in der vollkommensten Form vorträgt, ebenso στρογγύλη λέξις, der wohlgerundete, wohlausgearbeitete, nette Ausdruck, der leicht u. bequem fällt, sich innerhalb der angemessensten Grenzen bewegt: dah. στρογγύλως ἐκφέρειν, wie συστρέφειν, nett u. knapp ausdrücken: aber στρογγύλως βιοῦσθαι, knapp od. eingeschränkt leben. [– υυ] dav.
στρογγῦλότης, ητος, ἡ, Rundung, runde Gestalt.
στρογγῦλόω, (στρογγύλος) = στρογγύλλω.
στρογγύλω, = στρογγύλλω.
στρογγύλωμα, τό, das Gerundete, Zugerundete. [ῠ] und
στρογγύλωσις, ἡ, (στρογγυλόω) die Rundung, Zurundung. [ῠ]
στροιβάω, ήσω, und
στροιβέω, ήσω, = στροβέω, von
στροιβός, ὁ, = στρόβος, στρόμβος.
στρομβεῖον, τό, Dim. von στρόμβος.
στρομβέω, ήσω, (στρόμβος) = στροβέω, dav.
στρομβηδόν, adv. nach Art eines στρόμβος, eines Kegels, einer gewundnen Schnecke, u. dgl.
στρομβίον, τό, Dim. von στρόμβος.
στρομβοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines στρόμβος, eines Kreisels, Kegels u. dgl.
στρόμβος, ὁ, (στρέφω) wie στρόβος, στροιβός, στρόφος, στρόβιλος, ein gedrehter, gewundner Körper, dah. a) ein Kreisel, Il. 14, 413. b) ein gewundnes, nach oben spitzig zugedrehtes Schneckengehäuse. c) ein Wirbelwind, gew. στροφάλιγξ. d) ein Fichten- od. Tannenzapfen, στρόβιλος, auch κῶνος. e) ein Kegel, eine Spitzsäule. f) eine Spindel: dav.
στρομβόω, wie στροβέω, in Kreise drehn, herumdrehn. 2) zum στρόμβος machen.
στρομβώδης, ες, zsgz. st. στρομβοειδής.
στρουθάριον, τό, Dim. von στρουθός. [ᾰ]
στρουθεῖος, εία, εῖον, (στρουθός) vom od. zum Vogel, zum Spatz, zum Strauss gehörig, ihm ähnlich. 2) τὸ στρουθεῖον, = στρουθίον, 3.
στρουθίζω, wie ein στρουθός piepen, schreyen, schwatzen. 2) mit dem Kraute στρουθίον reinigen.
στρουθίον, τό, Dim. von στρουθός. 2) verst. ῥιζίον, Seifenkraut, zum Reinigen der Wolle gebraucht. 3) verst. μῆλον, auch στρούθειον, die Birnquitte.
στρούθιος, ία, ιον, = στρούθειος.
στρουθίων, ωνος, ὁ, = στρουθοκάμηλος.
στρουθοκάμηλος, ὁ, auch ἡ, (κάμηλος) der Vogel Strauss, wegen seines Kamelhalses. [ᾰ]
στρουθοκεφᾰ́λος, ον, (κεφαλή) mit dem Kopf eines Vogels od. des Strausses, dah. spitzköpfig.

στρουθόπους, ποδος, gen. ποδος, (πούς) mit Sperlings- od. Straussfüssen, von

στρουθός, ὁ, auch ἡ, Att. στροῦθος, jeder kleine Vogel, bes. aus dem Sperlingsgeschlecht, *Sperling, Spatz*, Il. 2, 311. 317. 326. wo das fem. gebraucht ist: aber bey Aesch. auch *der Adler*. 2) ἡ στρουθός, gew. ἡ μεγάλη στρ. der grosse Vogel, d. i. *der Strauss*, h. Hdt. 4, 175. 192. στρουθοὶ καταγαιοι, bey Spätern auch στρουθοὶ χερσαῖαι, Wess. Hdt. 4, 175. Schneid. Xen. An. 1, 5, 2. 3) ἡ στρ. = στρουθίον, 2. 4) ὁ στρ. ein geiler, verbuhlter Mensch, weil die Spatzen ihrer Geilheit wegen sprichwörtlich waren, Hesych. dav.

στρουθοφάγος, ον, (φαγεῖν) Vögel od. Strausse essend, davon lebend. [ᾰ]

στρουθωτός, ή, όν, wie von στρουθόω, (στρουθός) mit Vögeln bemahlt od. gestickt.

στροφαῖος, αία, αῖον, (στροφή) gewandt, verschlagen, listig, Ar.

στροφαῖος, ὁ, (στροφεύς) Beyw. des Hermes, der als Thürsteher neben den Thürangeln steht.

στροφάλιγξ, ιγγος, ἡ, (στρέφω, στροφαλίζω) Wirbel, Kreiswirbel, στρ. κονίης, Staubwirbel, Il. 16, 775. 21, 503. Od. 24, 39. 2) Krümmung, Bug, Bogen: auch die Kreisbahn der Gestirne, Arat. 3) alles Gerundete od. Kreisförmige, z. B. ein runder Käse, Nic. 4) dasjenige worum sich etwas dreht, Thürangel, Wagenachse u. dgl. [∪∪-]

στροφαλίζω, verlängerte Form von στρέφω, w. m. s. ἠλάκατα στρ. die Spindel drehn, d. i. spinnen, Od. 18, 315. dav.

στρόφαλος, ὁ, ein Kreisel. 2) eine Art Kurbel an einer Wurfmaschine.

στροφάς, άδος, ὁ, ἡ, (στρέφω) sich umdrehend, wirbelnd, kreisend, in Kreisbahnen umlaufend, bes. von den Gestirnen, ἄρκτου στροφάδες κάλινθοι, die Kreisläufe, die der Bär am Himmel beschreibt, Soph. Tr. 131. ἄελλα, Wirbelwind, Orph. 2) αἱ Στροφάδες, verst. νῆσοι, eine Inselgruppe unweit Zakynthos, die sich im Kreise bewegenden, weil man glaubte, es seyen anfangs schwimmende Inseln gewesen.

στροφάω, f. l. st. στραφάω, Il. 9, 461. Hdt. 2, 85. Aesch. Ag. 1255. u. sonst, Lobeck Phryn. p. 585. Porr. Eur. Med. 664.

στροφεῖον, τό, (στρέφω) Werkzeug etwas zu drehn od. zu wenden, bes. auf dem Theater eine Maschine, eine Art Drehbaum, um eine handelnde Person plötzlich den Augen der Zuschauer zu entziehn. 2) eine hölzerne Winde od. Walze, mit der die Ankertaue gedreht wurden. 3) ein gedrehter Strick, Seil, Tau.

στροφεύς, έως, ὁ, (στρέφω) der Wirbelknochen des Halses u. Rückgrats. 2) der Angelhaken, auf dem die Thür sich dreht, ein Zapfen der in einem Loche läuft, vgl. στρόφιγξ, 2.

στροφέω, = στρέφω, transit. u. intr. 2) Leibschneiden haben, s. στρόφος, 4.

στροφή, ἡ, (στρέφω) das Drehn, Wenden, Hin- u. Herwenden, Umdrehn, Umkehren. 2) bes. die Wendung od. der Tanz des Chors in dem runden Tanzplatze, ὀρχήστρα: dah. auch der während des Tanzes gesungene Gesang, *die Strophe*, überh. die Verbindung mehrerer Verse zu einem metrischen Ganzen, dem die ἀντιστροφή entspricht. 3) übertr. Gewandtheit, Schlauheit, List, Ränke, bes. im plur.

στροφιγγοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt einer στρόφιγξ.

στρόφιγξ, ιγγος, ἡ, (στρέφω wie στροφεύς, Wirbelknochen. 2) jeder Wirbel od. Zapfen, um den sich ein Körper dreht, bes. die Thürangel: eigentl. war στρόφιγξ der Zapfen oben u. unten am Thürflügel, der sich in einem Loche drehte, u. aus dem Kernholze von λωτός, πύξος u. πρῖνος gemacht wurde, στροφεύς dagegen das Stück aus dem Holze der πτελέα, an dem die στρόφιγξ sass. 3) der Hahn an einer Röhre, den man umdreht.

στροφικός, ή, όν, (στροφή) zum Drehn od. Umwenden gehörig, dazu dienend: bes. hiessen einige Gewächse so, die blühend untergeackert wurden, um das Land zu düngen. 2) (στροφή, 2.) strophisch, zu einer Strophe gehörig, aus einer Strophe bestehend.

στρόφιον, τό, Dim. von στρόφος, eine kleine Binde, ein Band, das die Frauen u. Mädchen um den Kopf, bes. aber um die Brust wanden. 2) eine Kopfbinde der Priester.

Στρόφιος, ὁ, männl. Eigennamen, Il.

στρόφις, ιος, ὁ, (στρέφω) ein gewandter, verschlagner, schlauer Mensch, Ar.

στροφίς, ίδος, ἡ, Dim. von στρόφος, = στρόφιον.

στροφοδινέω, = στρεφεδινέω, Aesch.

στροφόομαι, ώσομαι, (στρόφος, 4.) Leibschneiden haben.

στρόφος, ὁ, (στρέφω) ein von Leder, Wolle od. Hanf zusammengedrehtes, geflochtnes od. gestricktes Band, Seil, Gürtel, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ, daran war ein gedrehter Gurt als Tragband, Od. 13, 438. 17, 198. 2) Wickelband, Windel, h. Hom. Ap. 122. 128. gew. σπάργανα. 3) Flechtwerk, Geflecht, Flechte, auch Haarflechte, Haarlocke. 4) Leibschneiden, *tormina*, Hemst. Ar. Plut. p. 432. dav.

στροφώδης, ες, (εἶδος) einem στρόφος ähnlich.

στρόφωμα, τό, = στρόφιγξ, 2.

στροφωμάτιον, τό, Dim. von στρόφωμα.

ΣΤΡΟΩ, ungebr. Stammform, von der man einige Temp. zu στρώννυμι, στορέννυμι, ableitet.

στρύζω, seltnere Nebenform von τρύζω.

Στρῠμονίας, ου, ὁ, mit u. ohne ἄνεμος, ein vom Flusse Strymon herwehender Nordwind, Valck. Hdt. 8, 118. Jac. AP. p. 351.

Στρῠμόνιος, ία, ιον, vom Strymon, am Strymon, Strymonisch: überh. = Θρήϊκιος.

Στρῠμονίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu Στρυμόνιος.

Στρῡμών, όνος, ὁ, *der Strymon*, einer der bedeutendsten Thrakischen Flüsse, zuerst bey Hes. Th. 339.

στρυνίζω, s. στρηνίζω.

στρυφνός, όν, (στύφω) von zusammenziehendem Geschmack, herb, sauer, dah. 2) übertr. von saurem, verdriesslichem Ansehn und Wesen, sauertöpfisch, mürrisch, 3) = στρυφνός, w. m. s. [nach Draco p. 85, 2. 119. ist Ypsilon schon an sich lang, was durch die Ableitg von στύφω bestätigt wird.] dav.

στρυφνότης, ητος, ἡ, zusammenziehender, herber, saurer Geschmack. 2) übertr. sauertöpfisches, mürrisches Wesen.

ρυφνόω, (στρυφνός) herb od. sauer machen: überh. = στύφω.
στρύχνη, ἡ, = στρύχνος, zw.
στρύχνον, τό, = στρύχνος.
στρύχνος, ὁ, auch ἡ, ein Pflanzengeschlecht, Nachtschatten, wovon die Alten vier Gattungen kannten, deren einige giftig waren, andre eine essbare Beere von weinsäuerlichem Geschmack trugen, s. auch τρίχνος.
στρῶμα, τό, (στρώννυμι) alles was hingebreitet od. untergelegt wird, um darauf zu ruhn, zu liegen, zu sitzen, Streu, Bett, Lager, Teppich, Decke, Theogn. 1193. bes. die Bett- od. Tischdecken, auch die Pferdedecken, *stratum, stramentum, stragulum, vestis stragula.* 2) weil jene Decken u. Teppiche mit mancherley Figuren bunt durchwirkt zu seyn pflegten, hiessen auch Bücher vermischten Inhalts στρώματα, wie wir deren noch vom Clemens Alex. besitzen. 3) die Pfähle unter einer hölzernen Brücke, *sublicae.*
στρωμάτεύς, έως, ὁ, wie στρῶμα, Bett- od. Tischdecke, Teppich. 2) = στρῶμα, 2. 3) ein breiter bunter Fisch. 4) bey Spätern = στρωματόδισμος, Lobeck Phryn. p. 401.
στρωμάτίζω, ίσω, (στρῶμα) = στρώννυμι.
στρωμάτίτης, ου, ὁ, ἔρανος, ein Pikenik, wozu der Wirth die Tischlager nebst den Decken giebt.
στρωμάτόδισμον, τό, und
στρωμάτόδισμος, ὁ, (δισμός) ein lederner oder linnener Bettsack, in den man die Bettpolster u. Bettdecken legte, u. ihn zusammenschnürte, συνδῆσαι ἱμάντι, συσκευάζισθαι, welches das Geschäft eigens dazu bestellter Sklaven war.
στρωμάτοθήκη, ἡ, (θήκη) der Saum- od. Packsattel.
στρωμάτοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) der die Aufsicht über Betten, Tischgedecke, Tischzeug u. dgl. hat, der Bettmeister. [ῠ]
στρωμνή, ἡ, das gebreitete od. bereitete Lager, Pind. das Gedeck, von
στρώννῡμι, f. στρώσω, u. στρωννύω, = στορέννυμι, breiten, überbreiten, bedecken, belegen, überziehn: Hom. hat von dieser Form nur 3 plqpf. pass. ἔστρωτο, Il. 10, 155. und part. pf. ἐστρωμένον, h. Ven. 159. dav.
στρῶσις, εως, ἡ, das Ausbreiten, Decken, Bedecken, Belegen, Ueberziehn.
στρωτήρ, ῆρος, ὁ, (στρώννυμι) = στρώτης. 2) der auf einem andern ruhende Querbalken an der Decke: sprichw. von einem Betrunknen, ὅταν μὴ δύνηταί τις τοὺς στρωτῆρας ἢ τὰς δοκοὺς ἀριθμεῖν. 3) die Latten, die quer über die Dachsparren genagelt sind, um die Dachziegel darauf zu legen.
στρωτηρίδιον, τό, Dim. von στρωτήρ.
στρώτης, ου, ὁ, (στρώννυμι) wie στρωτήρ, der Hinbreitende, Bedeckende, Belegende, bes. der die Betten u. Tischlager zurechtlegt u. packt, *strator.*
στρωτός, ἡ, όν, (στρώννυμι) gebreitet, ausgebreitet, hingelegt, bedeckt, aufgedeckt, gelagert, untergelegt, λέχος, Hes. Th. 798. das Lat. *tratus.*
στρωφάω, poet. u. Ion. st. στρέφω, wie τρωπάω st. τρέπω, drehn, wenden, ἠλάκατα, die Spindel drehn, d. i. spinnen, Od. 6, 55. 306. und sonst. Med. στρωφᾶσθαι, sich hin und her wenden, d. i. verkehren, verweilen, sich aufhalten, *versari*, Il. 9, 463. 13, 557. 20, 422. h. Cer. 48. Hes. op. 530. 2) intr. στρωφᾶν st. στρωφᾶσθαι, Ap. Rh. 3, 893.
στυγᾱνός, ἡ, όν, (στυγέω) = das gew. στυγνός, Aeschin.
στυγάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (στυγέω, ἀνήρ) den Mann od. das männliche Geschlecht hassend, Aesch. [∪ – –]
στυγαξ, ᾶκος, ὁ, (στυγέω) Spottname des dem Athenischen Volke verhassten Feldherrn Eukrates, muss aber σιύπαξ heissen, w. m. s. [∪ –]
στυγερός, ά, όν, (στυγέω) verhasst, verabscheut, dah. abscheulich, entsetzlich, fürchterlich, gehässig, oft b. Hom. sowohl von Personen als von Sachen, die das Gefühl des Hasses oder Abscheus erregen, auch traurig, betrübt, betrübend, kränkend: m. d. dat. feindlich, feindselig gegen einen, στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ, er war ihr feind in der Seele, Il. 14, 158. Adv. στυγερῶς, Hom. dav.
στυγερότης, ητος, ἡ, das Verhasst-, Abscheulich-, Fürchterlich-, Traurigseyn, wird bezw.
στυγερώπης, ες, (ὤψ) mit verhasstem, abscheulichem, entsetzlichem Blicke, Beyw. des Neides, ζῆλος, Hes. op. 198.
στυγερωπός, όν, = στυγερώπης. 2) dessen Blick verhasst, verabscheut, fürchterlich ist.
στυγέω, ήσω, dazu hat Hom. von einem ungebr. Stamme ΣΤΥΓΩ od. ΣΤΥΖΩ, opt. aor. 1. στύξαιμι, Od. 11, 502. u. aor. 2. ἔστυγον, Od. 10, 113. vgl. Il. 17, 694. (Στύξ) *hassen, verabscheuen, scheuen, fürchten*, m. d. acc. oft b. Hom. auch zuw. ohne Casus, *sich scheuen, sich fürchten*, m. d. inf. Il. 1, 186. 8, 515. 2) *verhasst* od. *furchtbar machen*, τινί τι, bey Hom. nur Einmal, τῷ κέ τιν στύξαιμι μένος καὶ χεῖρας, alsdann würde ich wohl manch' einem meinen Muth u. meine Fäuste furchtbar machen, Od. 11, 502. doch hat bey spätern Dichtern wie b. Ap. Rh. der irr. aor. 1. dem b. Hom. die Bdtg *furchtbar machen* eigen ist, wieder die gew. *hassen, fürchten* u. s. w. dav.
στύγημα, τό, das Gehasste, Verabscheute. 2) der Hass, der Abscheu. [ῠ]
στυγητός, ἡ, όν, (στυγέω) verhasst, verabscheut, gefürchtet: des Hasses od. Abscheu's werth, Aesch. Prom. 596. wo es zweyer End. ist.
Στύγιος, ία, ιον, b. d. Trag. auch zweyer End. (Στύξ) Stygisch, zum Styx od. zur Unterwelt gehörig. 2) überh. wie στυγητός, gehasst, verabscheut, abscheulich, fürchterlich.
στυγνάζω, άσω, (στυγνός) traurig oder betrübt seyn oder werden, bes. vom finstern Anblick eines Betrübten, traurig od. finster aussehn.
στυγνοποιός, όν, (ποιέω) traurig od. finster machend, von
στυγνός, ἡ, όν, (στυγέω) eigentl. zsgz. aus στυγανός, wie στυγερός, verhasst, verabscheut, dah. abscheulich, feindlich, feindselig, grausam. 2) betrübt, traurig, finster, bes. von traurigem od. finsterm Ansehn, dav.
στυγνότης, ητος, ἡ, Betrübniss, Traurigkeit.

στυγνόχροος, ον, (χρόα) von trauriger, finstrer Farbe, d. i. schwarz.

στυγνόω, (στυγνός) betrübt od. traurig machen. Med. betrübt od. traurig seyn od. werden.

στυγοδέμνιος, ον, (στυγέω, δέμνιον) das Ehebett, die Ehe, den Ehegatten hassend.

στύγος, εος, τό, (στυγέω, στυγνός, στύξ) Hass, Abscheu: Betrübniss, Traurigkeit, Schmerz. 2) Gegenstand des Hasses od. Abscheu's. [υυ]

ΣΤΓΙΩ, s. στυγέω.

ΣΤΓΖΩ, s. στυγέω.

στῦλίς, ίδος, ἡ, Dim. von στῦλος. 2) wie στηλίς, eine Stange mit einem Segel am Hintertheile des Schiffes.

στῦλίσκος, ὁ, Dim. von στῦλος.

στῦλίτης, ου, ὁ, fem. στῦλῖτις, ίδος, (στῦλος) zu einer Säule gehörig, einer Säule ähnlich.

στῦλοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) Säulenfuss, Piedestal, [ᾰ]

στῦλογλύφος, ον, (γλύφω) Säulen schnitzend. [– – υυ]

στῦλοειδής, ές, (εἶδος) säulenartig, säulenähnlich. 2) einem Griffel ähnlich.

στῦλοπῑνάκιον, τό, (πίναξ) Säule mit Bildnissen.

στῦλος, ὁ, wie στήλη, *die Säule*, der Pfeiler. 2) jeder säulenähnliche, spitzige, hervorstehende Körper, *Pfahl, Pfosten* u. dgl. 3) insbes. *der Griffel* zum Zeichnen und Schreiben, *stylus*. [man findet auch die Betonung στύλος, die aber falsch zu seyn scheint: wenigstens finde ich in allen entscheidenden Dichterstellen wie Eur. Iph. T. 50. Leon. Tar. 64. AP. app. 220. Paus. 5, 20, 3. Ypsilon lang, obgleich das Lat. *stylus* dagegen ist, und auf eine alte Aeol. Form στύλος st. στόλος hinweist.] dav.

στῦλόω, ώσω, mit Säulen stützen, ζωὴν στυλώσασθαι, seinem Leben durch Kinder eine Stütze geben, Leon. Tar. 64.

στύμα, τό, Aeol. st. στόμα, Theocr. 29, 25. [υυ]

στῦμα, τό, (στύω) die Aufrichtung des männlichen Gliedes.

στύμμα, τό, (στύφω) das was zusammenzieht: insbes. was dicht od. fest macht, dah. a) ein Färbestoff, mit dem die Wolle zum Aechtfärben gebeizt und zugerichtet wurde. b) ein Material, Oele zu verdichten, damit sie den Wohlgeruch besser u. länger behalten, s. auch στύψις.

στυμνός, ή, όν, (στύφω) zusammengezogen, dah. dicht, fest, hart.

Στύμφᾱλος, ἡ, auch zuw. ὁ, Ion. Στύμφηλος, *Stymphalus*, Stadt u. Gegend in Arkadien, Il. adj. Στυμφάλιος, ία, ιον, [ᾰ] u. bes. fem. dazu, Στυμφᾱλίς, ίδος, ἡ.

Στύξ, ἡ, gen. Στυγός, (στυγέω) *Styx*, ein Fluss der Unterwelt, bey dessen Wasser die Homerischen Götter den heiligsten u. furchtbarsten Eid leisten, Il. 2, 755. 8, 369. 14, 271. 15, 37. Od. 5, 185. 10, 514. Hes. Th. 805. eigentl. der Gescheuete, Gefürchtete: auch die Nymphe dieses Flusses, nach Hes. Th. 361. die älteste Tochter des Okeanos u. der Tethys. b) ein Felsenquell in Arkadien, dessen eiskaltes Wasser tödtlich war. 2) als appellat. durchdringender Frost, Eiskälte, auch im pl. αἱ στύγες. b) das Gehasste, Gescheuete, Verabscheute, wie στύγος. c) Hass, Scheu, bes. Menschenscheu, Menschenfeindlichkeit.

στυπάζω, άσω, (στύπος) schlagen.

στύπαξ, ᾱκος, ὁ, auch στύππαξ, (στύπη) der Stricke von Werg verkauft, Spottname des Ath. Feldherrn Eukrates, Schol. Ar. Eq. 129. [– –]

στῡπῖον, τό, auch στυππεῖον, wie στύπη, Werg, grober Flachs od. Hanf, Strick davon, Hdt. 8, 62. dav.

στῡπιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Werg od. Stricke davon verkauft, Ar.

στύπειος, εία, ειον, von Werg, auch στύππειος. [ῡ] von

στύπη, ἡ, auch στύππη, *Werg, Heede*, der grobe Theil des Flachs- od. Hanfstengels, der sich zunächst an der harten, holzigen Rinde, στύπος, befindet, Lat. *stupa, stuppa*. [– – Lobeck Phryn. p. 261.] dav.

στύπῑνος, ίνη, ινον, auch στύππινος, von Werg gemacht, *stupeus*. [ῡ]

στῡπιοποιός, όν, (ποιέω) Werg machend.

στῡπιοπώλης, ου, ὁ, = στυπειοπώλης.

στῡπογλύφος, ον, (στύπος, γλύφω) Stämme oder Blöcke behauend, bearbeitend, polirend. [υ– υυ]

στύπος, ους, τό, Stock, Stange, Stengel, Stiel, Stamm, Stumpf, Klotz, Block, das Lat. *stipes*. (von στύφω, στυφλός, verw. mit στείβω u. s. w. wie *stipes* mit *stipo*.) [υυ]

στύππαξ, ὁ, s. στύπαξ.

στυππεῖον, τό, s. στυπεῖον.

στύππειος, εία, ειον, s. στύπειος.

στύππη, ἡ, = στύπη, w. m. s. dav.

στύππινος, ίνη, ινον, = στύπινος.

στυπτηρία, ἡ, vers. χῇ, ein zusammenziehendes Salz, Alaun od. Vitriol, Hdt. 2, 180. Wen. Diod. 5, 10. auch χαλκῖτις: eigentl. fem. von

στυπτηριας, ία, ιον, = στυπτικός.

στυπτηριώδης, ες, (στυπτηρία, εἶδος) alaun- od. vitriolartig.

στυπτικός, ή, όν, (στύφω) von zusammenziehendem, herbem Geschmack: überh. zusammenziehend, verdichtend, verstopfend.

στῡράκίζω, ίσω, (ὁ στύραξ) mit dem untern Lanzenende stechen od. stossen. 2) (ἡ στύραξ) dem Storax ähneln, bes. am Geruche.

στῡράκῖνος, ίνη, ινον, (ἡ στύραξ) aus Storax gemacht. [ᾰ]

στῡράκιον, τό, Dim. von στύραξ, ὁ. [ᾰ]

στύραξ, ᾰκος, ὁ, wie σαυρωτήρ, das untere Ende des Lanzenschaftes, auch die Lanze, der Speer selbst. (wahrsch. verw. mit στόρθυγξ.) [υ–]

στύραξ, ᾰκος, ἡ, seltner ὁ, der Strauch od. Baum, der das Gummiharz Storax, τό στύραξ, giebt. [υ–]

στύραξ, ᾰκος, τό, Storax, ein wohlriechendes, als Räucherwerk gebrauchtes Gummiharz, das der Strauch ἡ στύραξ giebt.

στυρβάζω, = τυρβάζω.

στῦσις, ἡ, (στύω) die Aufrichtung des männlichen Gliedes, Antiph. Mac. ep. 2, 6.

στῡτικός, ή, όν, (στύω) zur Aufrichtung des männlichen Gliedes gehörig, dieselbe bewirkend.

στῡφιδᾶνός, ὁ, s. τυφιδανός.

στύφιλίζω, ξω, (στυφελός) *schlagen, stossen, schuppen, drängen, treiben*, von jedem derben, unsanften, heftigen Schlagen od. Anschlagen. Ἀπόλλων ἐστυφέλιξεν ἀσπίδα, χερμάδια ἀσπίδα ἐστυφέλιξε, Il. 5, 437. 16, 774. ἐγχείη στυφελίξει μεμαῶτα, Il. 7, 261. 12, 405. νέφεα στ. νυκ

Winde, Wolken vertreiben, verjagen, verscheuchen, Il. 11, 305. dah. auch στ. τινὰ ἐξ ἑδέων, ἐκ δωτίνος, ἐκτὸς ἀφραστοῦ, einen vom Sitze stossen, vom Schmause wegjagen, aus dem Wege drängen od. bey Seite stossen, Il. 1, 581. 22, 496. Od. 17, 234. überh. einen hart od. unsanft anfassen, ihn hart behandeln, mishandeln, mit Worten od. Thaten, hin u. her stossen, plagen, hudeln, beschimpfen, Il. 21, 380. 512. Od. 18, 416. 20, 324. pass. 16, 108. 10, 318. ὀνείδεσι στ. Ap. Rh. dav.

στφελισμός, ὁ, das Schlagen, Stossen: überh. harte, gewaltsame, schimpfliche Behandlung, Mishandlung, mit Worten od. mit Werken, Ar.

στφελός, ἡ, όν, auch zweyer End., zsgz. στυφλός, (στύφω) zusammengezogen, dicht, derb, fest, hart, rauh, πέτρα, γῆ, ἅλται, u. dgl. auch vom Geschmacke, zusammenziehend, herb, στυφελὴ στυγών, Phil. Thess. 68, 6. häufig übertr. hart, streng, scharf, gewaltsam, barsch, herrisch, gebieterisch, von Personen und Handlungen, στυφελοὶ ἱφίται, Aesch. Pers. 77. dav.

στφελώδης, ες, (εἶδος) = στυφελός.

στφλός, ἡ, όν, auch zweyer End., zsgz. st. στυφελός, w. m. s.

στφνός, ἡ, όν, = στρυφνός, zw.

στφόεις, εσσα, εν, (στύφω) poet. st. στυπτικός, στρυφνός.

στφοκόμπος, ον, zw. L. st. στυφοκόπος.

στφοκόπος, ον, (στύπος, κόπτω) mit dem Stocke schlagend, gew. = ὀρτυγοκόπος, Ar. Av. 1299.

στφός, ἡ, όν, = στυφρός, dav.

στφότης, ητος, ἡ, das Dicht- od. Festseyn.

στφρός, ά, όν, (στύφω) wie στυφός, στυφνός, στρυφνός, στυφλός, στυφελός, zusammengezogen, dah. dicht, fest, hart.

στφω, ψω, zusammenziehn, verdichten, dicht, fest od. hart machen, bes. von zusammenziehendem, herbem, sauerm Geschmack, χείλεα στυφθείς, dem die Lippen durch eine Säure zusammengezogen sind, Ep. ad. 386, 3. 2) intr. von zusammenziehendem, herbem, sauerm Geschmack seyn: übertr. sauer sehn. [Ypsilon scheint immer lang gewesen zu seyn, Draco p. 83, 2. Nic. Al. 375.] dav.

στφις, εως, ἡ, das Zusammenziehn, Verdichten, Dicht- od. Festmachen: auch das Zusammenziehn durch herben, sauern Geschmack. 2) bey der Färberey, Beizung u. Zurichtung der Wolle, um die Farbe durch den Gebrauch zusammenziehender Mittel beständig u. ächt zu machen, *sufficere* od. *inficere lanam medicamentis, ut purpuram combibat*, Cic. 3) bey Bereitung wohlriechender Oele u. Salben das Hinzuthun gewisser Materialien, die durch ihre zusammenziehende Kraft den Wohlgeruch länger erhalten, vgl. στύμμα.

στω, f. στύω, *steifen, steif emporrichten*, bes. das männliche Glied. Med. στύομαι, wozu das intr. pf. act. ἔστυκα gehört, *steif stehn, emporstehn, aufgerichtet seyn*, gew. vom männl. Gliede, oft b. Ar. [Ypsilon ist nicht bloss im aut. aor. u. pf., sondern auch im praes. lang, Ar. Ach. 1220. Av. 1256.] (viell. verw. mit τύφω, nach andern mit ἵστημι.)

στά, ἡ, Dor. st. στοά, die Halle, Ar. s. unter στοά.

στῴδιον, τό, Dim. von στοά.

στωϊκός, ἡ, όν, (στοά) aus od. von der Halle. 2) gew. Stoïsch, die Stoïsche Philosophie betreffend, nach ihren Grundsätzen, ὁ Στ. der Stoïker.

στωεῖς, ἴδος, ἡ, bes. fem. zu στωϊκός.

στωμυλεύω, στωμυλεύομαι, (στωμύλος) = στωμύλλω.

στωμυλέω, στωμυλέομαι, = στωμύλλω, schwatzen, Ar. Eq. 1375. dav.

στωμυλήθρης, ου, ὁ, = das folg. zw.

στωμύληθρος, ον, geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft. [ῠ]

στωμυλία, ἡ, (στωμύλος) Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit, Redseligkeit, das Plaudern oder Kosen, dav.

στωμυλιοσυλλεκτάδης, ου, ὁ, (συλλέγω) der Geschwätze zusammenliest, kom. Wort b. Ar. Ran. 841. [ᾰ]

στωμυλλάομαι, f. L. st. στωμύλλω.

στωμύλλω, häufiger im med. στωμύλλομαι, (von στωμύλος, wie στρογγύλλω von στρογγύλος) mundfertig od. geschwätzig seyn, schwatzen, plaudern: auch im guten Sinne, kosen, hübsch od. artig reden, von angenehmer, einnehmender Gesprächigkeit, Ar. dav.

στώμυλμα, τό, = στωμυλία, Ar.

στωμύλος, ον, (στόμα) ein gutes Mundwerk habend, mundfertig, geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft: auch im guten Sinne wortreich, redselig, hübsch od. artig sprechend, einnehmend od. gefällig redend. [-∪∪]

σύ, Pronomen Substantivum der zweiten Person, Dor. τύ, dav. das Lat. *tu*, unser *du*, gen. σοῦ, enclit. σου, dat. σοί, encl. σοι, acc. σέ, encl. σε, Hom. pl. ὑμεῖς, w. m. s. Ep. nom. τύνη, öfters in der Il. den gew. gen. σοῦ hat Hom. nicht, dafür häufig die Ion. u. Ep. σεῦ, σέο u. σεῖο, auch σείθεν, wovon er σεῦ u. σέο auch enclit. braucht: Dor. gen. τεῦ, seltner τέο, verlängert τεοῦ u. τεοῖο, welches sich aber nur an der einzigen Stelle Il. 8, 37. findet, Aeol. u. Dor. τεῦς, τεοὺς: Ion. u. Ep. dat. τοι, der b. Hom. u. Hdt. immer enclit., sowie σοί b. ihnen immer orthotonirt ist, Dor. dat. τεῖν u. τίν, wovon τεῖν auch b. Hom. einigemal vorkommt: Dor. acc. τέ, enclit. τυ. — Zur Verstärkung dient die Zusammensetzung mit dem enclit. γε, σύγε, σοῦγε u. s. w. Dor. τύγα, du wenigstens, du für dein Theil, ja du, du freylich, nicht selten b. Hom. noch häufiger b. d. Att. [Ypsilon ist nur im Ep. nom. τύνη lang, sonst immer kurz, Jota in τεῖν u. τίν stets lang. Eine Elision des Diphthongs im dat. σοί, Ep. enclit. τοι, wie im enclit. μοι, scheint selbst b. d. Ep. nicht statt gefunden zu haben, Heyne Il. T. 7. p. 401. Spitzn. vers. her. p. 166.]

συάγριος, ον, (σύαγρος) vom wilden Schweine.

συαγρία, ἡ, (σύς, ἄγρα) Fang od. Jagd der wilden Schweine.

σύάγριος, ον, = συάγριος.

σύαγρις, ἰδος, ἡ, ein Meerfisch.

σύαγρος, ὁ, (σύς, ἄγρα) der wilde Schweine jagt od. fängt. 2) b. Spätern = σῦς ἄγριος, das wilde Schwein, der wilde Eber, Lobeck Phryn. p. 381. [∪ ⏑ ∪] dav.

συαγρώδης, ες, (εἶδος) dem wilden Schweine od. Eber ähnlich.
σύαγχος, ον, (σῦς, ἄγχω) Schweine würgend. [ῡ]
σύαινα, ἡ, (σῦς) die Sau. 2) ein Meerfisch. [υ-υ]
συᾶνία, ἡ, Dor. st. συηνία, w. m. s.
συάς, άδος, ἡ, gew. im plur. συάδες, = ὗς, ὑάδες.
σῡϊκός, ή, όν, = das folg.
σύβαξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (σῦς) säuisch, schweinisch, unflätig: bes. brünstig, ranzig, läufisch, geil, wollüstig, auch συβάς, dav. das Lat. *subare*. [υ-]
Συβαρίζω, ίσω, Sybaritisch leben, d. i. schwelgerisch od. üppig leben, schwelgen. [Ar. Fr. 344. hat, wie es scheint, Ypsilon lang gebraucht.] von
Σύβαρις, ιος u. ιδος, ἡ, *Sybaris*, eine ihrer Ueppigkeit und Schwelgerey wegen berüchtigte Griech. Stadt in Unteritalien an einem gleichnamigen Flusse, später Θούριοι od. Θούριον: dah. 2) als appellat. *Ueppigkeit*, *Schwelgerey*, *Uebermuth*, *Luxus*. (man pflegt den Namen der Stadt von σοβαρός herzuleiten, *die prächtige*, *hoffärtige*, Valck. Callim. p. 182. nach andern gar von σύβαξ: aber der Name der Stadt u. des Flusses war ohne Zw. älter als der Luxus der Bürger: indess scheint jene Deutung uralt gewesen zu seyn, u. die Bildung der Wörter συβριάζω, συβριασμός, συβριακός, veranlasst zu haben.) [υυυ]
Σίβαρις, ιος u. ιδος, ὁ u. ἡ, *Sybaris*, männl. u. weibl. Eigenname, wie auch die Namen Alkestis, Chrysothemis, Eutychis u. Theognis beyden Geschlechtern gemein waren. [υυυ]
Συβαρίτης, ου, ὁ, (Σύβαρις) der Sybarit, der Bürger von Sybaris. 2) übertr. der Schwelger.
Συβαρτικός, ή, όν, Sybaritisch. 2) übertr. schwelgerisch, üppig, übermüthig.
Συβάρτις, ιδος, ἡ, fem. von Συβαρίτης, die Sybaritinn.
σίβας, άδος, ὁ, ἡ, s. σύβαξ.
σῦβήνη, ἡ, b. Ar. Thesm. 1197. auch συβίνη, [υ--] Behältniss, die Flöten darein zu legen.
σῦβόσιον, τό, (σῦς, βόσκω) Sauheerde, Schweineheerde, Il. 11, 679. Od. 14, 101. [beydemal im pl. σιτῶν συβόσια, u. nach der ungew. Sylbenmessung υυ-υ] 2) Schweinstall.
σῦβότης, ου, ὁ, = συβώτης, zw.
σίβρα, adv. = τίτρα.
συβριάζω, (Σύβαρις) schwelgen, schwelgerisch od. üppig leben, dav.
συβριακός, ή, όν, schwelgerisch, üppig, und
συβριασμός, ὁ, Schwelgerey, Ueppigkeit.
σῦβωτέω, ήσω, ein Sauhirt seyn, von
σῦβώτης, ου, ὁ, (σῦς, βόσκω) Sauhirt, Schweinhirt, oft in der Od. dav.
σῦβώτικός, ή, όν, zum Schweinhirten gehörig, geschickt die Schweine zu hüten.
σῦβώτρια, ἡ, fem. zu συβώτης.
συγγάλακτος, ον, (σύν, γάλα) = ὁμογάλακτος. [υ-υ]
σύγγαμβρος, ὁ, (γαμβρός) Mitschwager.
συγγᾱμέω, (γαμέω, Irr.) zusammen, zu gleicher Zeit heyrathen.
συγγᾱμία, ἡ, Verbindung durch Ehe, von
σύγγᾱμος, ον, (γαμέω) durch Ehe verbunden, mit einander verheyrathet, Ehegatte, Ehegattinn: auch im weitern Sinne, verschwägert, Valck. Phoen. 431.
συγγελάω, άσω, (γελάω) mitlachen, zusammen lachen.
συγγενεαλογέω, ήσω, (γενεαλογέω) im Geschlechtregister, in der Reihe der Vorfahren od. Verwandten mitaufzählen, mithernennen, Hdt.
συγγένεια, ἡ, (συγγενής) Gleichheit des Geschlechts od. der Abkunft, Verwandtschaft. 2) das Verhältniss der Pflanzstadt zur Mutterstadt, Wolf Dem. Lept. p. 328. 3) der Verwandte selbst, Br. Soph. OT. 85.
συγγενέτειρα, ἡ, fem. zu συγγενέτης, Miterzeugerinn: gemeinschaftliche Mutter.
συγγενέτης, ου, ὁ, (γενέτης) Miterzeuger, gemeinschaftlicher Vater, dav.
συγγενέτις, ιδος, ἡ, = συγγενέτειρα.
συγγενής, ές, (γένος, γίγνομαι) mitgeboren, angeboren, Pind. 2) von demselben Geschlecht, von derselben Abkunft od. Familie, verwandt, anverwandt, τινί u. τινός: auch übertr. ähnlich, übereinstimmend, von verwandter Art: τὸ συγγενές, = συγγένεια.
συγγένησις, ἡ, (γίγνομαι) wie συνουσία, das Zusammenseyn, Zusammentreffen, Plato, s. Lobeck Phryn. p. 352.
συγγενήτωρ, ορος, ὁ, = συγγεννήτωρ, zw.
συγγενικός, ή, όν, (συγγενής) den Verwandten gehörig, gebührend, anständig, die Verwandten betreffend.
συγγενίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu συγγενής, Lobeck Phryn. p. 452.
συγγεννάω, ήσω, (γεννάω) mit od. zusammen erzeugen, dav.
συγγεννήτωρ, ορος, ὁ, Miterzeuger, Mitvater.
συγγεύομαι, (γεύω) mit od. zugleich kosten, mitessen.
συγγεωργός, ὁ, (γεωργός) Mitbauer, Gesell oder Gehülfe beym Ackerbau.
συγγηθέω, ήσω, (γηθέω, Irr.) sich mitfreuen.
συγγήθω, = das vorherg., sehr zw.
συγγηράσκω, (γηράσκω) und
συγγηράω, άσομαι, (γηράω, Irr.) mitaltern, das Alter womit, wobey od. mit einem zubringen, mit einem bis ins Alter zusammenleben, τινί, vgl. συννεάζω.
σύγγηρος, ον, (γῆρας) mit alternd, mit alt werdend.
συγγίγνομαι, spätere Form συγγίνομαι, [ῐ] fut. —γενήσομαι, (γίγνομαι, Irr.) mit od. bey einem seyn, mit ihm umgehn, bes. zu einem kommen, ihm beystehn od. helfen: γυναικί, mit einem Weibe beywohnen, Hdt. 2, 121, 5. Xen. An. 1, 2, 12.
συγγιγνώσκω, spätere Form συγγινώσκω, f. συγγνώσομαι, aor. 2. συνέγνων, (γιγνώσκω, Irr.) mit einem denken, gleiche Meinung od. Ansicht haben, übereinstimmen mit einem, τινί, Hdt. 4, 43. *consentire*, im Med. Hdt. 7, 18. dah. 2) zugeben, anerkennen, eingestehn, Hdt. 4, 3. 5. 9, 122. m. d. inf. 6, 92. m. d. acc. c. inf. 1, 89. 91. Med. von sich zugeben, anerkennen, eingestehn, Hdt. 5, 94. 9, 41. m. d. inf. 1, 45. 4, 126. 5, 86. 6, 61. 140. dah. auch sich bewusst seyn, ἑαυτῷ, m. d. acc. c. inf. Hdt. 5, 53. m. d. part. Hdt. 5, 91. spät. auch im act. συγγνῶναι ἑαυτῷ: seltner mit

nem andern um etwas wissen. 5) verzeihn, vergeben, τινί τὴν ἁμαρτίαν, auch τῆς ἁμαρτίας. Med. sich verzeihn lassen, Verzeihung od. Vergebung erhalten, συγγιγνώσκεταί μοι, man verzeiht mir, mir wird verziehn: dav.

σύγγνοια, ἡ, = συγγνώμη, Soph.

συγγνώμη, ἡ, (συγγιγνώσκω) Verzeihung, Vergebung, gew. συγγνώμην ἔχειν τινί, Hdt. auch συγγνώμην ποιήσασθαι, Hdt. 2, 110. u. γίγνεταί μοι συγγνώμη, Hdt. 9, 58. 2) Erlaubniss.

συγγνωμονέω, (συγγνώμων) verzeihn, erlauben, schlechtere Form st. συγγιγνώσκω, 3. Lobeck Phryn. p. 582. dav.

συγγνωμονικός, ἡ, όν, zum Verzeihn od. Erlauben geneigt, bereit, geschickt. 2) pass. dem man verzeihn kann, verzeihlich.

συγγνωμοσύνη, ἡ, = συγγνώμη, Soph. von

συγγνώμων, ον, gen. ονος, (συγγιγνώσκω, 3.) verzeihend, vergebend, nachgebend, erlaubend, nachsichtig, langmüthig. 2) pass. verziehn, vergeben, was Vergebung erhält od. verdient, verzeihlich, erlaubt, zu erlauben. 3) (συγγιγνώσκω, 2.) mitwissend, dah. der Zeuge, Thuc. 4) (συγγιγνώσκω, 1.) übereindenkend, übereinstimmend, derselben Meinung, App.

σύγγνωσις, ἡ, (συγγιγνώσκω, 3.) das Verzeihn, Erlauben. 2) (συγγιγνώσκω, 2.) das Bewusstwerden, Erkennen, Kennen.

συγγνωστός, ἡ, όν, (συγγιγνώσκω, 3.) verziehn, verzeihlich, erlaubt.

συγγογγύλίζω, ἰσω, (γογγυλίζω) rund zusammendrehn, Ar.

συγγομφόω, (γομφόω) durch Nägel od. Pflöcke zusammenfügen u. befestigen.

συγγονεύς, ὁ, = σύγγονος, zw.

σύγγονος, ον, (γόνος) durch Blutsverwandtschaft verbunden, verschwistert, Bruder, Schwester, *cognatus*, Pind. 2) angeboren, Aesch.

σύγγραμμα, τό, (συγγράφω) das Aufgeschriebne, Niedergeschriebne, ein aufgeschriebnes, abgefasstes Buch, ein Schriftwerk, bes. ein Geschichtsbuch, auch das darin Niedergeschriebene, Hdt. 1, 48. überh. eine Schrift in Prosa, Gegens. ποίημα,

συγγραμμάτιον, τό, Dim. von σύγγραμμα, Büchlein, kleine Schrift.

συγγραμματοφύλαξ, ακος, ὁ, (σύγγραμμα, φύλαξ) Schriftbewahrer, Schriftwart.

συγγραφεύς, έως, ὁ, (συγγράφω) der Aufschreibende, Niederschreibende, der Schreibende: insbes. der geschichtliche Thatsachen zusammenträgt u. aufschreibt, der Geschichtschreiber, dann überh. der prosaïsche Schriftsteller, Gegens. ποιητής, Heind. Plat. Lys. p. 201. D. 2) οἱ συγγραφεῖς, in Athen ein Ausschuss, dem alle Vorschläge zu Abänderungen in der Verfassung übergeben wurden, um sie dem Volke vorzutragen.

συγγραφή, ἡ, (συγγράφω) das Aufschreiben, Niederschreiben, Aufzeichnen, Hdt. 1, 93. 2) das Aufgeschriebne, Schrift, Handschrift, Schriftwerk: insbes. ein handschriftlicher Contract, eine Vertragsurkunde. 3) die verdungne Arbeit eines Mahlers.

συγγραφία, ἡ, = das vorherg.

συγγραφικός, ἡ, όν, (συγγραφή) zum Schreiben eines Buches, eines Contractes gehörig: συγγραφικῶς ἔχειν, wie ein Buch od. mit der buchstäblichen Genauigkeit eines Contracts sprechen, Plato.

σύγγραφος, ἡ, = συγγραφή, zw.

συγγράφω, ψω, (γράφω) aufschreiben, niederschreiben, aufzeichnen, *conscribere*, auch im med. Hdt. 1, 47. 48. 2) eine Schrift od. ein Schriftwerk abfassen, bes. geschichtliche Thatsachen zusammentragen u. aufzeichnen, ein Geschichtwerk schreiben, dann überh. Prosa schreiben, Schaef. Dion. comp. p. 25. 70. 165. 185. vom Dichter viell. nur Einmal vorkommend, Theocr. ep. 20, 4. 3) einen schriftlichen Contract aufzeichnen od. abfassen, sich etwas schriftlich ausbedingen, auch häufig im Med. συγγράφεσθαι πρός τι, in Bezug auf eine Sache einen Contract machen: συγγράφεσθαι γάμον, die Ehe contractmässig vollziehn. Pass. ὁ συγγεγραμμένος, der durch einen Contract Gehaltene od. Verpflichtete. 4) συγγράφεσθαι ἐν τῷ δήμῳ, einen Volksbeschluss ausfertigen.

συγγυμνάζω, άσω, (γυμνάζω) mit od. zugleich üben. Med. sich mitüben, dav.

συγγυμνασία, ἡ, gemeinschaftliche Uebung.

συγγυμναστής, οῦ, ὁ, (γυμναστής) der sich mit übende, Gesellschafter in Leibesübungen, Mitturner.

σύγε, s. σύ.

συγκαθάγίζω, ἰσω, (ἁγίζω) mit od. zugleich opfern od. verbrennen.

συγκαθαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich herunternehmen, einreissen, zerstören: überh. mit unternehmen, Hdt. 9, 55.

συγκαθαρμόζω, (ἁρμόζω) mit od. zugleich anpassen, anlegen od. auffügen. 2) insbes. wie συμπεριστέλλω, mit zur Erde bestatten, Soph. Aj. 922.

συγκάθεδρος, ον, (καθέδρα) mit beysitzend, Lobeck Phryn. p. 465.

συγκαθέζομαι, f. —εδοῦμαι, (ἕζομαι, Irr.) mit od. zusammen dabey od. daneben sitzen.

συγκαθειμαρμαι, (εἵμαρμαι, μείρομαι) durch das Schicksal womit verbunden od. vereinigt seyn.

συγκαθειργω, Att. st. συγκατειργω, w. m. s.

συγκαθειλύω, (εἰλύω) = συγκαθέλκω, Aesch. [die Sylbenlänge wie beym simpl.]

συγκαθέλκω, ξω, (ἕλκω) mit od. zusammen herunterziehn, herunterreissen.

συγκάθεσις, ἡ, (συγκαθίημι) das Mitherablassen. 2) Herablassung: Nachgiebigkeit.

συγκαθεύδησις, ἡ, das Mit- od. Zusammenschlafen, der Beyschlaf, von

συγκαθεύδω, f. —ευδήσω, (εὕδω, Irr.) mit-, bey-, zusammenschlafen, beschlafen, beywohnen, τινί, Ar.

συγκαθέψω, f. —ψήσω, (ἕψω, Irr.) mitkochen, mit abkochen.

συγκάθημαι, (ἧμαι) zusammen od. mit einander sitzen. 2) zusammensinken, zusammenfallen, sich zugleich senken, wie *considere*.

συγκαθιδρύω, (ἱδρύω, Irr.) zugleich niedersetzen, niederlegen, aufstellen, bes. als Weihgeschenk, zugleich weihen. [die Sylbenlänge wie beym Simplex.]

συγκαθιερόω, (ἱερόω) mit, zugleich, zusammen weihen od. heiligen.

συγκαθίζω, f. —ιζήσω, (ἵζω, Irr.) dabey, daneben, zusammen setzen od. stellen. Med. dabey, daneben, zusammen sitzen od. stehn.

συγκαθίημι, f. —καθήσω, (ἵημι, Irr.) mit, zugleich, zusammen herunterschicken, herunter- od. herablassen. 2) intr. u. im Med. sich niederlassen, sich herunter begeben, εἴς τινα τόπον, sich verstecken: übertr. sich wozu herablassen od. bequemen, sich worauf einlassen, τινὶ εἴς τι, wie συγκαταβαίνειν, Lobeck Phryn. p. 398. Herm. Thom. M. p. 815. [die Sylbenlänge wie bey ἵημι.]

συγκαθίστημι, (ἵστημι) mit, zugleich, zusammen niedersetzen, niederstellen, anstellen, in Ordnung bringen, mit einrichten helfen. Med. sich gegen jemand zum Streit oder Kampf stellen.

συγκαθορμίζω, ἰσω, (ὁρμίζω) mit od. zugleich in den Hafen führen.

συγκαθοσιόω, (ὁσιόω) mit, zugleich weihen od. heiligen.

συγκαθύφαίνω, (ὑφαίνω) mit verweben, mit hineinweben.

σύγκαιρος, ον, (καιρός) zur Zeit passend, zeitgemäss, überh. angemessen, bequem, schicklich.

συγκαίω, Att. —κάω, [ᾰ̄] fut. —καύσω, (καίω, Irr.) mit od. zugleich in Brand setzen, anzünden, verbrennen: b. d. Aerzten, verstopfen. Med. intr. mit brennen od. in Brand gerathen.

συγκακοπαθέω, ήσω, (κακοπαθέω) mit, zugleich, zusammen leiden od. unglücklich seyn. 2) mitleidig seyn, mitempfinden.

συγκακουργέω, ήσω, (κακουργέω) mit, mit andern, in Gesellschaft od. zusammen Böses thun, schlecht od. boshaft handeln, dav.

συγκάκούργημα, τό, gemeinschaftlich begangne böse That, und

συγκάκουργία, ἡ, das gemeinschaftliche Begehn einer bösen That.

συγκακουχέομαι, (κακουχέω) Ungemach mit ausstehn.

συγκακόω, (κακόω) und

συγκακύνω, (κακύνω) mit verschlechtern, verschlimmern, verderben.

συγκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) zusammenrufen, bes. zur Rathsversammlung, Il. 2, 55. 10, 302. dav. σύγκλητος. Med. zu sich berufen u. versammeln.

συγκαλινδέομαι, ήσομαι, (καλινδέω) sich mit einander od. zusammen wälzen.

συγκαλλύνω, (καλλύνω) zusammen kehren oder fegen.

συγκάλυμμα, τό, (συγκαλύπτω) Bedeckung von allen Seiten, Umhüllung. [ᾰ̄]

συγκάλυμμός, ὁ, wie συγκάλυψις, Bedeckung od. Verhüllung von allen Seiten.

συγκαλυπτέος, έα, έον, zu bedecken, zu verhüllen, Aesch. Prom. 520. und

συγκαλυπτός, ή, όν, von allen Seiten bedeckt od. verhüllt, zu bedecken, Aesch. Prom. 496. von

συγκαλύπτω, ψω, (καλύπτω) mit bedecken, ganz verdecken od. verhüllen, dav.

συγκάλυψις, ἡ, = συγκαλυμμός. [ᾰ̄]

συγκάμνω, (κάμνω, Irr.) mitarbeiten, mitleiden, Arbeit, Mühe od. Noth mit einem theilen, τινί, Soph. 2) wie συναλγέω, Mitleid haben, Eur.

συγκαμπή, ἡ, (συγκάμπτω) Zusammenbiegung, Einbug.

συγκαμπτός, ή, όν, zusammengebogen, eingebogen, gekrümmt, von

συγκάμπτω, ψω, (κάμπτω) zusammenbiegen, einbiegen, krümmen, dav.

σύγκαμψις, ἡ, das Zusammen- od. Einbiegen, das Krümmen.

συγκανηφορέω, (κανηφορέω) den heiligen Korb mittragen.

συγκαπηλεύομαι, (καπηλεύω) mitverfälschen.

συγκαρπίζομαι, (καρπίζω) vom Getraide, sich mit den Wurzeln bestocken.

συγκασιγνήτη, ἡ, (κασιγνήτη) Mitschwester, Eur. Iph. T. 782.

σύγκασις, ιος, ὁ u. ἡ, (κάσις) Mitbruder, Mitschwester.

συγκαταβαίνω, f. βήσομαι, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herab od. herunter gehn, schreiten, steigen. 2) übertr. sich herablassen, sich bereit finden lassen, sich einlassen, nachgeben, worin eingehn, sich wozu bequemen od. verstehn, sich wohinein wagen, εἴς τι, dah. σ. εἰς πᾶν, in alle Bedingungen eingehn, vgl. συγκαθίημι, Med. 3) mit od. zugleich eintreten, sich ereignen.

συγκαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herab- od. herunterwerfen: τὰ χρήματα σ. miterlegen, mitbezahlen.

συγκατάβασις, ἡ, (συγκαταβαίνω) das Mitherabgehn od. -steigen. 2) übertr. Herablassung, Nachgiebigkeit, das Nachgeben, Sich einlassen, Sich bequemen, Sich wozu verstehn, dav.

συγκαταβατικός, ή, όν, herablassend, nachgebend, sich bequemend.

συγκαταβιβάζω, άσω, (βιβάζω) mit herabführen.

συγκαταβιόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) mit, zugleich, zusammen leben.

συγκαταγήρασις, ἡ, das Mitaltern, das Leben mit einem bis ins Alter, von

συγκαταγηράσκω, und

συγκαταγηράω, (γηράω, γηράσκω, Irr.) wie συγγηράω, mitaltern.

συγκαταγιγνώσκω, später —γινώσκω, (καταγιγνώσκω, Irr.) mit od. zugleich verdammen.

συγκαταγομφόω, (γομφόω) mit od. zusammen nageln, pflöcken, spunden, zusammenfügen.

συγκαταγράφω, ψω, wie συγγράφω, niederschreiben. [ᾰ̄]

συγκατάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit herab od. herunter führen, mit zurückbringen. [ᾰ̄]

συγκαταδαρθάνω, (δαρθάνω, Irr.) mit od. bey einem schlafen, zusammenschlafen, Ar.

συγκαταδικάζω, (δικάζω) mit verurtheilen.

συγκαταδουλόω, (δουλόω) mit zum Sklaven machen od. unterjochen.

συγκαταδύνω, und

συγκαταδύω, auch im med. συγκαταδύομαι, (δύνω, Irr.) mit untergehn, mit untertauchen. [über die Sylbenmessung s. δύω.] dav.

συγκατάδυσις, εως, ἡ, das Mituntergehn, Mituntertauchen.

συγκαταζάω, (ζάω, Irr.) sein Leben hinbringen od. hinleben mit einem, τινί.

συγκαταζεύγνῡμι, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) mit einander od. zusammen verbinden, verbeyethen, τινά τινι: übertr. τινὰ ὅρκῳ, einem un-

lösslich aus Unglück fesseln, Soph. Aj. 123. vgl. *συγκεράννυμι*.

συγκαταθάπτω, ψω, (*θάπτω*, Irr.) mit begraben.

συγκατάθεσις, ἡ, (*συγκατατίθημι*) Zustimmung, Beyfall, dav.

συγκαταθετικός, ἡ, όν, zustimmig, beystimmig, beyfällig.

συγκαταθέω, f. *θεύσομαι*, (*θέω*, Irr.) zugleich od. mit herablaufen.

συγκαταθλάω, άσω, (*θλάω*) zugleich zerbrechen.

συγκαταθνήσκω, f. *θανοῦμαι*, (*θνήσκω*, Irr.) mit od. zugleich sterben.

συγκαταίθω, (*αἴθω*) mit verbrennen, Soph. Ant. 1202.

συγκαταίνεσις, ἡ, Beystimmung, Bestätigung, Billigung, von

συγκαταινέω, έσω, poet. ήσω, (*αἰνέω*, Irr.) beystimmen, *τινί*, dah. bestätigen, billigen, *τινί τι*, dav.

συγκάταινος, ον, beystimmend, billigend.

συγκαταίρω, (*ἄἴρω*, Irr.) mit od. zugleich ankommen.

συγκαταιτιάομαι, (*αἰτιάομαι*) mit beschuldigen od. anklagen.

συγκαταιχαίνω, (*καίνω*) = *συγκατακτείνω*.

συγκαταιχαίω, Att. *κάω*, [ᾰ] f. *καύσω*, (*καίω*, Irr.) mit verbrennen.

συγκατακαλύπτω, ψω, (*καλύπτω*) mit bedecken od. verhüllen, Diod.

συγκατάκειμαι, (*κεῖμαι*, Irr.) mit einem od. zusammen liegen, dabey liegen, im Bette od. am Tische, Ar.

συγκατακλάω, άσω, (*κλάω*, Irr.) mit od. zugleich zerbrechen. [Alpha in allen Temp. kurz.]

συγκατακλείω, (*κλείω*) mit oder zugleich verschliessen.

συγκατακληρονομέω, ήσω, (*κληρονομέω*) mit erwerben, mit besitzen.

συγκατακλίνω, (*κλίνω*) mit, zusammen, neben einander legen od. liegen lassen. Med. zusammen, neben einander od. daneben liegen, dav.

συγκατάκλισις, ἡ, das mit einem, bey einem, neben einem Liegen, das Zusammenliegen im Bett od. am Tische.

συγκατακοιμάω, ήσω, (*κοιμάω*) zusammen schlafen lassen. Med. zusammen schlafen.

συγκατακολουθέω, ήσω, (*ἀκολουθέω*) mit folgen, mit begleiten.

συγκατακομίζω, ίσω, (*κομίζω*) mit herab od. herunter führen od. bringen.

συγκατακόπτω, ψω, (*κόπτω*) mit, zugleich, zusammen niederhauen od. in Stücken hauen.

συγκατακοσμέω, (*κοσμέω*) zusammen ordnen od. stellen.

συγκατακρημνίζω, ίσω, (*κρημνίζω*) mit od. zugleich herabstürzen.

συγκατακτάομαι, ήσομαι, (*κτάομαι*, Irr.) mit erwerben od. erobern, Dem.

συγκατακτείνω, f. *κτενῶ*, (*κτείνω*, Irr.) mit od. zugleich tödten od. ermorden, Soph.

συγκατακυλίω, (*κυλίω*) zugleich, zusammen herabwälzen, herabrollen lassen. [ῑ]

συγκαταλαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*λαμβάνω*, Irr.) zusammen wegnehmen od. einnehmen. 2) mit Mauern umgeben, Thuc. 6, 26.

συγκαταλέγω, ξω, (*λέγω*, Irr.) mit dazu wählen: mit od. zugleich aufzeichnen.

συγκαταλλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (*ἀλλάσσω*) mit einander aussöhnen, vereinigen.

συγκαταλογίζομαι, (*λογίζομαι*) mit berechnen, mit od. zugleich überlegen.

συγκαταλύω, (*λύω*) mit od. zugleich auflösen od. zertrennen. 2) intr. zugleich Halt machen, mit einkehren. [über die Sylbenmessung s. *λύω*.]

συγκαταμίγνῡμι, f. *μίξω*, u. *συγκαταμιγνύω*, (*μίγνυμι*, Irr.) mit hinein od. hinzu mischen: übertr. empfänglich machen, für etwas, *τινί*, Xen.

συγκαταμύω, (*μύω*) ganz verschliessen. [über die Sylbenmessung s. *μύω*.]

συγκαταναυμαχέω, (*ναυμαχέω*) mit od. zugleich im Seetreffen besiegen.

συγκατανέμω, (*νέμω*, Irr.) mit zutheilen od. zurechnen. Med. mit einem theilen, *τὴν γῆν*, Thuc. 4, 6.

συγκαταντισοίφᾱγος, ον, (*κατανεύω*, *φαγεῖν*) vom Beyfallnicken od. Jasagen zehrend, davon lebend, wie die Schmarotzer.

συγκατανεύω, (*νεύω*) mit od. zugleich bewilligen, genehmigen, Beyfall nicken, beystimmen.

συγκαταπᾰτέω, (*πατέω*) gänzlich zertreten. 2) zugleich mit andern niedertreten.

συγκαταπαύω, (*παύω*) zugleich zur Ruhe, zum Aufhören, zu Ende bringen.

συγκαταπίμπλημι, f. *καταπλήσω*, (*πίμπλημι*, Irr.) mit od. zugleich anfüllen, voll machen, bespritzen, verunreinigen.

συγκαταπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, (*πίπτω*, Irr.) mit herab-, herunter- od. niederfallen, *ταῖς τύχαις*, mit dem sinkenden Glück auch den Muth sinken lassen. [Jota ist an sich lang.]

συγκαταπλέκω, ξω, (*πλέκω*) mit hinein verflechten.

συγκαταπολεμέω, (*πολεμέω*) mit od. zugleich bekriegen, bekämpfen u. überwinden.

συγκαταποντόω, (*καταποντόω*) zugleich od. zusammen im Meere versenken.

συγκαταπράσσω, ξω, (*πράσσω*) mit od. zugleich thun, mit bewirken, mithelfen, Dem.

συγκαταπρήθω, (*πρήθω*) mit od. zugleich verbrennen.

συγκαταριθμέω, (*ἀριθμέω*) mit dazu zählen od. rechnen.

συγκαταῤῥέω, f. *ῥεύσομαι*, (*ῥέω*, Irr.) mit od. zugleich herunterfliessen, -gleiten, -fallen.

συγκαταῤῥίπτω, (*ῥίπτω*, Irr.) mit od. zugleich herabwerfen. [Jota ist an sich lang.]

συγκατάρχω, ξω, (*ἄρχω*) mit anfangen.

συγκαταβέννῡμι, f. *σβέσω*, (*σβέννυμι*, Irr.) mit od. zugleich auslöschen, austilgen.

συγκατασήπω, (*σήπω*) mit od. zugleich faul machen, in Fäulniss bringen.

συγκατασκάπτης, ου, ὁ, der Mitzerstörer, von

συγκατασκάπτω, ψω, (*σκάπτω*) mit od. zugleich untergraben, niederreissen, zerstören, vernichten.

συγκατασκεδάζω, άσω, und

συγκατασκεδάννῡμι, (*σκεδάννυμι*, Irr.) mit od. zugleich über einen her schütten od. giessen, Xen.

συγκατασκευάζω, (*σκευάζω*) mit bereiten od. einrichten, bereiten od. einrichten helfen.

συγκατασκηνόω, (*σκηνόω*) mit andern in ein Zelt od. eine Wohnung zusammenbringen.

συγκατασκήπτω, ψω, (σκήπτω) mit od. zugleich herunter fallen, drauflos stürzen, hervorbrechen.

συγκατασπάω, άσω, (σπάω) mit od. zugleich herunterziehn, herunterreissen.

συγκαταστείρω, (σπείρω) mit, zugleich, zusammen ausstreuen od. aussäen.

συγκαταστασιάζω, (στασιάζω) mit od. zugleich in Aufstand bringen, aufwiegeln.

συγκατάστασις, ἡ, (συγκαθίστημι, Med.) das Zusammengerathen zum Kampf od. Streit, τῶν θηρίων, der Streit mit Thieren, Polyb.

συγκαταστρέφω, ψω, (στρέφω) mit od. zugleich beendigen, beschliessen, τὸν βίον, Plut. Med. mit od. zugleich unterjochen od. sich unterwürfig machen.

συγκατασχηματίζω, ίσω, (σχηματίζω) mit od. zugleich in eine Gestalt od. Stellung bringen.

συγκατατάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) mit od. zugleich einordnen, einstellen, anstellen.

συγκατατείνω, (τείνω) mit od. zugleich anspannen, austrengen, ausstrecken.

συγκατατήκω, ξω, (τήκω) mit zusammen schmelzen. Med. damit, dabey, zugleich zerschmelzen od. verschwinden, συγκατατήκεσθαί τινι, wie *intabescere*, eigentl. wobey abzehren, dah. versessen od. erpicht worauf seyn, alle Kräfte worauf verwenden.

συγκατατίθημι, (τίθημι) mit, zugleich, zusammen niedersetzen od. -stellen. Med. beytreten, beystimmen.

συγκατατρέχω, (τρέχω, Irr.) zusammenlaufen, zusammenkommen.

συγκατατρώγω, ξομαι, (τρώγω, Irr.) mit od. zugleich zernagen, allmälig verzehren.

συγκαταφᾰγεῖν, inf. aor. zu συγκατεσθίω.

συγκαταφεύγω, ξομαι, (φεύγω, Irr.) mit hinein fliehn, um sich zu retten.

συγκαταφέρω, (φέρω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herunter tragen od. bringen. Med. mit od. zusammen herunterkommen, herabfallen: übertr. sich vereinigen, zusammenstimmen, beystimmen, τινί.

συγκαταφθείρω, (φθείρω) mit verderben od. vernichten.

συγκαταφλέγω, ξω, (φλέγω) mit od. zugleich verbrennen.

συγκαταφονεύω, (φονεύω) mit od. zugleich ermorden.

συγκαταφρονέω, (καταφρονέω) mit od. zugleich verachten.

συγκατάφυρτος, ον, (φύρω) mit hinein gemischt od. geknetet.

συγκαταχράομαι, (χράομαι, Irr.) zugleich verbrauchen od. misbrauchen.

συγκαταχώννῡμι, f. χώσω, (χώννυμι, Irr.) mit verschütten od. vergraben.

συγκαταψεύδομαι, σομαι, (ψεύδομαι) zugleich von einem oder gegen einen lügen, m. d. gen. Aeschin.

συγκαταψηφίζω, ίσω, (ψηφίζομαι) mit od. zugleich durch seine Stimme verurtheilen od. verdammen.

συγκατέδω, (ἔδω, Irr.) mit od. zusammen essen od. verzehren.

συγκάτειμι, (εἶμι) mit herabgehn, Luc. dial. mort. 27, 7.

συγκατείργω, ξω, Att. συγκαθείργω, (εἴργω) mit einschliessen, zugleich einsperren.

συγκατεπείγω, (ἐπείγω) zugleich mit antreiben. Med. miteilen.

συγκατεργάζομαι, άσομαι, (ἐργάζομαι) zugleich, zusammen vollbringen od. vollenden, jemandem etwas ins Werk richten helfen, τινί τι, Hdt. 1, 162. 2, 154. 2) mit einem umbringen.

συγκατέρχομαι, f. συγκατελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich zurückkommen, zurückkehren.

συγκατεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) mit aufessen, verzehren od. verschlucken.

συγκατεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) zugleich erflehen od. erbitten, Soph. Ant. 1336. 2) im Gebet mit anrufen, Plut.

συγκατέχω, f. καθέξω, (ἔχω, Irr.) mit od. zugleich an- od. festhalten.

συγκατηγορέω, ήσω, (κατηγορέω) mit od. zugleich anklagen od. beschuldigen. 2) in der Logik, mit andern von einer Person od. Sache etwas sagen, behaupten, prädiciren, dav.

συγκατηγόρημα, τό, das was in Gemeinschaft mit andern von einer Person od. Sache gesagt wird od. gesagt werden kann, wie πᾶς, εὐδαίμων τις mit ἄνθρωπος, u. dgl. dav.

συγκατηγορηματικός, ή, όν, was als συγκατηγόρημα gebraucht werden kann.

συγκατηγόρησις, ἡ, (συγκατηγορέω) gemeinschaftliche Anklage.

συγκατηρεφής, ές, (κατηρεφής) ganz bedeckt.

συγκατοικέω, ήσω, (οἰκέω) mitbewohnen, Soph.

συγκατοικίζω, ίσω, (οἰκίζω) mit od. zugleich in eine Wohnung od. ein Land setzen, bringen, führen, versetzen, umsiedeln, Eur.

συγκατοικτίζω, ίσω, (οἰκτίζω) mit bemitleiden od. bedauern. Med. sich mit bedauern lassen, Soph. Tr. 535.

συγκατολισθαίνω, (ὀλισθαίνω, Irr.) mit od. zugleich herabgleiten od. -fallen.

συγκαταρθόω, (ὀρθόω) mit od. zugleich in Ordnung od. zu Stande bringen.

συγκατορύσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) mit verscharren od. begraben.

συγκάττῡσις, ἡ, das Zusammenflicken, Zusammensetzen: die Zusammensetzung, von

συγκαττύω, (καττύω) zusammenflicken, eigentl. vom Schuster u. Riemer: überh. zusammensetzen.

σύγκαυσις, ἡ, (συγκαίω) das Verbrennen, bes. das zu starke Brennen, Rösten od. Härten.

σύγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) zusammen od. bey einander liegen, beysammen seyn, zusammengesetzt seyn, aus mehrern Theilen bestehn, συμφοραὶ ὑπὸ ποιητῶν συγκείμεναι, von Dichtern zusammengesetzte, d. i. erdichtete Begebenheiten, Isocr. 2) impers. σύγκειταί σφισι, es besteht die Verabredung unter ihnen, ist unter ihnen verabredet, sie sind unter einander einig darüber, m. d. inf. Hdt. 9, 52. τὸ συγκείμενον, das Verabredete, die Uebereinkunft, Hdt. 5, 62. adv. part. συγκειμένως, der Verabredung gemäss, vgl. συντίθημι.

συγκεκραμένως, adv. part. pf. pass. zu συγκεράννυμι, gemischt, gemässigt.

συγκεκροτημένως, adv. part. pf. pass. zu συγκροτέω, zusammengehämmert, dah. dicht, fest, stark.

κιλεύω, (κιλεύω) mitbefehlen, mitheissen, Eur.
κινόω, (κενόω) mit ausleeren.
κιντέω, ήσω, (κεντέω) zusammenstechen od. hauen, niederstechen, Hdt. 3, 77.
κιράννῡμι u. συγκιραννύω, f. κιράσω, [ᾰ] pf. ἐκρᾶκα, pf. pass. κἐκρᾶμαι, (κεράννυμι, Irr.) zusammenmischen, vermischen, verbinden, vereinigen, zusammen od. in Gesellschaft bringen, durch Mischung mildern od. temperiren: συγκεράσασθαι φιλίαν, unter einander Freundschaft schliessen, Hdt. 7, 151. Pors. Eur. Med. 138. συγκεκρᾶσθαι δαίμονι, ἄτῃ, δύᾳ, mit einem Geschick od. Unglück unzertrennlich verbunden seyn: dav.
κίρασμα, τό, Vermischung, dadurch bewirkte Milderung.
κιρασμός, ὁ, (συγκιράννυμι) das Vermischen, Vereinigen, Mildern.
κιραστός, ή, όν, (συγκιράννυμι) vermischt, vereinigt: durch Mischung gemildert, temperirt.
κιρᾰτίζομαι, (κιρατίζω) mit den Hörnern zusammenstossen u. kämpfen.
κιραυνόω, (κιραυνόω) zusammendonnern, wie durch einen Donnerschlag zusammenschmettern od. betäuben.
κιρνίζω, ίσω, (κερνίζω) zusammenweben.
κιφᾰλαιόω, (κεφαλαιόω) die Köpfe, die Summen od. Hauptsachen zusammenfassen od. wiederholen, sie in eine Summe bringen, in einem Hauptergebniss zusammenfassen, unter eine Uebersicht bringen, durch Summarien od. Auszüge abkürzen, dav.
κιφᾰλαίωμα, τό, die Summe zusammengerechneter Zahlen, und
κιφᾰλαίωσις, ή, das Zusammenzählen, Zusammenrechnen, Zusammenfassen in ein Ganzes od. unter eine allgemeine Uebersicht, dav.
κιφᾰλαιωτικός, ή, όν, zusammenfassend in eine Summe, Hauptsumme, Hauptsache, unter ein Endergebniss od. eine allgemeine Uebersicht.
κιχῡμένως, adv. part. pf. pass. von συγχέω, vermischt, verworren.
κλέω, st. συγκαλῶ, nur im part. aor. συγκλέας vorkommend, Ar.
κληδεστής, οῦ, ὁ, (κηδεστής) der Verschwägerte od. Mitverschwägerte. 2) der Mitschwiegervater.
κληδεύω, (κηδεύω) mit, zugleich, zusammen besorgen, bestatten od. begraben.
κλινδῡνεύω, (κινδυνεύω) mit Gefahr laufen, sich mit od. zugleich in Gefahr begeben.
κλῑνέω, ήσω, (κινέω) mitbewegen: auch übertr. bewegen, rühren, dav.
κλίνημα, τό, das Mitbewegte. 2) = das folg. [– – –⏑]
κλίνησις, ή, (συγκινέω) Mitbewegung: übertr. Rührung. [– – –⏑]
κλιφάω, und
κλίφημι, (κιφάω, κίφημι) = συγκιράννυμι.
κλλάζω, f. κλάγξω, (κλάζω, Irr.) mittönen.
κλαίω, Att. κλάω, [ᾱ] f. κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) mitweinen.
κλᾶσις, ή, (συγκλάω) das Zusammenbrechen. 2) das Zusammenstossen, Zusammentreffen, τῆς φάλαγγος, das Zusammentreffen der Phalanx mit dem feindlichen Heere, Arr.
κλασμός, ὁ, = σύγκλασις, von
κλάω, κλάσω, (κλάω, Irr.) zusammenbrechen, zerbrechen. 2) intr. zusammenstossen, gewaltsam zusammentreffen od. an einander rennen. [Alpha durch alle Temp. kurz.]
κλάω, Att. st. συγκλαίω. [ᾱ]
κλεισις, ή, (συγκλείω) das Verschliessen, Einschliessen, Einsperren: συγκλείσεις, Engpässe, enge Berg- od. Waldthäler.
κλεισμα, τό, (συγκλείω) Verschluss, Verband, Verbindung.
κλεισμός, ὁ, = σύγκλεισις. 2) Verschluss, Einschluss, Gefängniss.
κλειστός, ή, όν, verschlossen, eingeschlossen, verbunden: zu verschliessen: adj. verb. von
κλείω, f. κλείσω, Ion. συγκληΐω u. συγκληΐζω, (κλείω) verschliessen, einschliessen, Hdt. 7, 41. einsperren, in die Enge treiben, συγκλεισούσης τῆς ὥρας ἤδη, da die Zeit schon drängte, Polyb.
κλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτης) Mitdieb.
κληΐζω, und
κληΐω, Ion. st. συγκλείω.
κληρία, ή, (σύγκληρος) das Zusammentreffen, die zufällige Verbindung: eigentl. die Verbindung durch das Loos.
κληρονομέω, miterben, Miterbe seyn, von
κληρονόμος, ον, (κληρονόμος) miterbend, Miterbe.
σύγκληρος, ον, (κλῆρος) mitloosend, zufällig theilnehmend. 2) zusammengelooset, zufällig zusammentreffend, angrenzend, benachbart. 3) durchs Loos zugetheilt: dav.
κληρόω, hinzuloosen, durchs Loos zugesellen od. theilnehmen lassen, δικαστήριον συγκλ. ein Gericht zusammenloosen, d. i. die Richter durchs Loos erwählen, Plut. dav.
κλήρωσις, ή, die Zuloosung, Zutheilung oder Zugesellung durchs Loos.
κλητικός, ή, όν, (συγκαλέω) zusammenrufend. 2) ὁ συγκλ. einer aus dem Rathe, Rathsherr, s. das folg.
κλητος, ον, (συγκαλέω) zusammengerufen, zusammenberufen: ἡ σύγκλητος, verst. βουλή, der versammelte Rath, die Rathsversammlung, ebenso σύγκλητος λέσχη, Soph. Ant. 159.
κλῑνής, ές, (κλίνω) mit- od. zusammenliegend, dah. Bettgenosse, Gatte, Gattinn. 2) sich zusammenneigend, abhängig gegen einander, Ar. dav.
κλῑνίαι, αἱ, die abhängige Lage gegen einander geneigter Flächen u. Berge, Plut.
κλίνω, f. ῖνῶ, (κλίνω) mitneigen, zusammenneigen, niederlegen. Med. zusammenliegen, sich neben einander legen. [ῑ́νω, – –] dav.
κλῑσις, ή, das sich Zusammenneigen od. Zusammenliegen.
κλῑτης, ου, ὁ, (συγκλίνω, Med.) der mit zu Tische liegt, Tischgenosse. [ῑ]
κλονέω, ήσω, (κλονέω) durch einander bewegen, durch einander schütteln od. rütteln, durch einander wirren, verwirren, Il. 13, 722. dav.
κλόνησις, ή, Durcheinanderschüttelung, Verwirrung.
κλῡδάζομαι, und
κλῡδωνίζομαι, (κλυδωνίζομαι) zusammenwogen,

durch Sturm u. Wellen beunruhigen od. durch einander werfen, *conturbare*.

συγκλύζω, ύσω, (κλύζω) überfluthen, überschwemmen, überschütten: übertr. durch einander werfen, verwirren. [ῦσω] dav.

σύγκλυς, ῦδος, ὁ, ἡ, auch **σύγκλυδος**, ον, zusammengespült, von den Wellen, bes. vom Meere. 2) übertr. vom Zufall zusammengeworfen od. zusammengebracht, ἄνθρωποι σύγκλ., ein zufällig zusammengelaufner Menschenhaufe, *colluvies hominum*, Hdn. 7, 7, 1. (Valck. verwirft zu rasch σύγκλυς u. σύγκλυδος gänzlich, und liest dafür überall σύνηλυς.)

σύγκλυσμα, τό, (συγκλύζω) das Zusammengespülte, zufällig Zusammengeworfne: das Ueberschwemmte.

συγκλυσμός, ὁ, (συγκλύζω) das Zusammenschlagen der Wellen.

συγκλίω, (κλίω, Irr.) zuhören, darauf hören, zu- od. beystimmen. [über die Sylbenmessung s. κλίνω.]

συγκλώθω, ώσω, (κλώθω) zusammenspinnen. 2) übertr. durch das Loos od. Schicksal verbinden od. vereinigen, dav.

σύγκλωσις, εως, ἡ, das Zusammenspinnen. 2) Verbindung od. Vereinigung durch das Loos, durchs Schicksal.

συγκνισσάω, (κνισσάω) zusammenschmooren.

συγκοιλαίνω, (κοιλαίνω) mit aushöhlen.

συγκοιμάομαι, (κοιμάομαι) zusammenliegen, mit od. bey einem schlafen, dav.

συγκοίμημα, τό, das Zusammenschlafen. 2) = συγκοιμητής.

συγκοίμησις, ἡ, (συγκοιμάομαι) das Zusammen- od. Miteinanderschlafen, Beyschlaf.

συγκοιμητήρ, ῆρος, ὁ, und

συγκοιμητής, οῦ, ὁ, (συγκοιμάομαι) der Beyschläfer.

συγκοινόομαι, mittheilen, bes. durch Reden, von

σύγκοινος, ον, (κοινός) gemeinsam.

συγκοινωνέω, ήσω, mit daran Theil haben oder nehmen, von

συγκοινωνός, ή, όν, (κοινωνός) Theil woran habend od. nehmend.

συγκοιτάδιος, ον, = σύγκοιτος, Gramm.

συγκοίτιον, τό, (σύγκοιτος) verst. ἀργύριον, Bezahlung für den Beyschlaf, Hurenlohn.

σύγκοιτις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu σύγκοιτος.

σύγκοιτος, ον, (κοίτη) Bettgenosse, Bettgenossinn, Pind. bes. Beyschläfer, Beyschläferinn, Gatte, Gattinn.

συγκολάζω, άσω, (κολάζω) mit od. zugleich bestrafen, züchtigen, einschränken.

συγκολλάω, ήσω, (κολλάω) zusammenleimen: dah. überh. verbinden, vereinigen, zusammenfügen, zusammensetzen, Ar. dav.

συγκόλλησις, ἡ, das Zusammenleimen: überh. das Zusammenfügen od. -setzen, die Verbindung, und

συγκολλητής, οῦ, ὁ, der Zusammenleimende, Zusammenfügende od. -setzende.

σύγκολλος, ον, (κόλλα) durch Leim verbunden, geleimt: überh. fest verbunden: übertr. zusammenpassend, übereinstimmend.

συγκολυμβάω, ήσω, (κολυμβάω) mitschwimmen, zusammen untertauchen.

συγκομιδή, ἡ, das Zusammentragen od. -bringen, das Eintragen, Einerndten, σίτου, καρπῶν u. dgl. von

συγκομίζω, ίσω, (κομίζω) mit od. zugleich zusammentragen, zusammenbringen, eintragen, einerndten. 2) zusammen bestatten, τὸν νεκρόν, Soph. Aj. 1048. wie συντίλλειν, dav.

συγκομιστήρ, ῆρος, ὁ, der Einerndter, dav.

συγκομιστήριος, ία, ιον, zum Einerndten gehörig: τὰ συγκομιστήρια, verst. ἱερά, das Fest der eingebrachten Früchte, Erndtefest.

συγκομιστός, ή, όν, (συγκομίζω) zusammengetragen, zusammengebracht, eingeerndtet, δεῖπνον συγκ. ein Pikenik.

συγκονιόομαι, (κονιάω) sich mit im Staube wälzen, mit Staub bestreuen. 2) mit einem zugleich kämpfen.

συγκοπή, ἡ, (συγκόπτω) das Verkürzen durch Abhauen od. Abschneiden: die Verkürzung, Abkürzung, Kürze. 2) das Zusammenschlagen, Zusammenprallen, *collisio*, τῶν ἵππων, Dion. Hal. 3) plötzliche Entkräftung des Leibes, vgl. σύγκοπος, συγκόπτω, 3.

συγκοπιάω, (κοπιάω) mit müde werden, mitarbeiten.

σύγκοπος, ον, (συγκοπή, 3.) von Menschen, die an plötzlicher Entkräftung leiden, entkräftet niederstürzen, u. dann wie zerschlagen sind.

συγκοπτικός, ή, όν, (συγκόπτω) zum Zerschlagen, Zerstückeln od. Abkürzen dienend. 2) plötzliche Entkräftung bewirkend, vgl. συγκοπή, 3.

σύγκοπτος, ον, zerschlagen, zerstückelt, zusammengehauen, zerbrochen, zerschnitten, abgekürzt, von

συγκόπτω, ψω, (κόπτω) zusammenschlagen od. -hauen, zerschlagen, zerstückeln, zerschneiden, durch Schlagen od. Schneiden klein machen. 2) zusammenziehn, ins Kurze ziehn, abkürzen, *conciděre*. 3) zusammenstossen, zusammenrütteln, wie ein harttrabendes Pferd den Reiter, Xen. dah. ermatten, ermüden, dass einer wie zerschlagen ist: pass. συγκεκόφθαι, sehr müde od. wie zerschlagen seyn, vom Menschen, der am ganzen Leibe Müdigkeit empfindet. 4) mishandeln, plagen, martern.

συγκορδῠλέω, ήσω, und

συγκορδῠλίζω, ίσω, (κορδύλη) = συναθροίζω, Gramm.

συγκορῠβαντιάω, (κορυβαντιάω) zugleich od. mit andern die Korybantenfeyer begehn, dah. 2) mit verzückt od. begeistert seyn.

συγκόρῠφος, ον, (κορυφή) mit den Spitzen verbunden od. vereinigt.

συγκορῠφόω, (κορυφόω) = συγκεφαλαιόω, auch endigen, vollenden, dav.

συγκορύφωσις, ἡ, = συγκεφαλαίωσις.

συγκοσμέω, ήσω, (κοσμέω) mit od. zusammen ordnen, in Ordnung stellen, zusammenstellen. 2) mit od. zugleich zieren, zur Zierde gereichen. 3) τὸν κόσμον συγκ., die Welt zusammen verwalten.

συγκοττᾰβίζω, (κοτταβίζω) mit, zugleich od. zusammen den Kottabos spielen.

συγκουφίζω, ίσω, (κουφίζω) mit erleichtern, erleichtern helfen, Luc. dial. Deor. 20, 6.

συγκρᾰδαίνω, (κραδαίνω) mit od. zugleich schwingen, schwenken, erschüttern,

ιρᾶμα, τό, (συγκεράννυμι) Mischung, Vermi-
hung, dav.
ιρᾰμᾰτικός, ή, όν, zur Mischung gehörig, aus
ner Mischung entstanden.
ιρᾶσις, εως, ἡ, (συγκεράννυμι) Vermischung.
ιρᾰτέω, ήσω, (κρατέω) zusammenhalten, fest-
alten. 2) beherrschen, regieren.
ιρᾶτος, ον, (συγκεράννυμι) zusammengemischt,
rmischt.
ιρᾰτύνω, (κρατύνω) mit od. zugleich bestär-
n: ganz stark od. fest machen.
ιρέκω, (κρέκω) zusammenweben, verweben.
ιρημνίζω, (κρημνίζω) mit, zugleich, zusammen
runterstürzen.
ιρητίζω, (Κρητίζω) zwey streitende Parteyen
gen einen dritten Feind vereinigen, dav.
ιρητισμός, ὁ, Vereinigung zweyer streitender
rteyen gegen einen dritten Feind.
ιρῖμα, τό, (συγκρίνω) das Zusammengesetzte,
Gegens. des Einfachen, der zusammenge-
tzte Körper.
ιρῐμάτιον, τό, Dim. von σύγκριμα. [ᾰ]
ρίνω, (κρίνω) zusammensetzen, vereinigen,
rbinden, verknüpfen, φιλίαν, Freundschaft
hliessen, φιλίαι συνεκρίθησαν, Hdt. 4, 152.
G. H. S.] vgl. Pors. Eur. Med. 138. 2) zu-
mmenhalten u. vergleichen, τί πρός τι, Lob.
ryn. p. 278. dah. 3) messen, beurtheilen.
ed. sich messen, mit einander streiten: dav.
ρῖσις, ἡ, das Zusammensetzen, die Vereini-
ng. 2) die Vergleichung, dav.
ρῖτικός, ή, όν, zusammensetzend. 2) verglei-
end: dah. b. d. Gramm. ὁ συγκρ. mit u. oh-
τρόπος, der Comparativ.
ρῖτος, ον, (συγκρίνω) zusammengesetzt. 2)
t verändertem Tone, συγκρῑτός, όν, vergli-
en, vergleichbar.
ροτέω, ήσω, (κροτέω) zusammenschlagen, z.
die Hände, τὼ χεῖρε, dah. zuklatschen, be-
tschen. 2) zusammenschlagen od. -klopfen,
mmern, schmieden, zusammenschweissen,
rch Zusammenschlagen dicht od. fest ma-
en, festschlagen, dah. 3) überh. dicht, fest
derb machen, zusammenziehn, zusammen-
ngen, zusammenführen, versammeln, zu-
umentreiben, zusammentrommeln, zu einem
nzen vereinigen, auch von Menschen, φύ-
ς καὶ γυναῖκας, χορόν, στράτευμα, δύναμιν
lgl. Jac. Ach. Tat. p. 760. 4) zu einander
send machen, zusammen einüben, dah.
rh. vorbereiten, zurüsten, zurechtmachen,

ότημα, τό, das Zusammengeschlagene, Dicht-
Festgemachte. 2) die vereinigte od. zu-
mengebrachte Masse, Menge, Haufen, Hor-
Heer. 3) übertr. geschmiedete Ränke,
gesonnene List.
ότησις, ἡ, (συγκροτέω) das Zusammenschla-
, Hämmern, Schmieden, Festschlagen,
htmachen. 2) das Zusammenbringen, Ver-
meln, Vereinigen: Verbindung, Verschwö-
ς, Zusammenrottung.
ιτος, ον, (συγκροτέω) zusammengeschlagen,
ämmert od. -geschweisst. 2) zusammen-
acht, versammelt, vereinigt, Eur.
τούσιος, ον, s. συγκρούσιος.

σύγκρουμα, τό, (συγκρούω) gemachte od. contrahirte Schuld, geborgtes Geld.
συγκρούσιος, ον, (συγκρούω) γέλως, ein Lachen, wobey man Hände u. Füsse zusammenschlägt: die Form συγκροτούσιος b. Suid. wird bezw.
σύγκρουσις, ἡ, (συγκρούω) das Zusammenschlagen od. -stossen, transit. u. intr. das an einander Schlagen, Stossen od. Treffen, das Zusammenprallen, das Zusammentreffen zweyer Heere, das Treffen od. die Schlacht selbst, dah. 2) Verfeindung, Feindschaft, Veruneinigung, Entzweyung. 3) in der Musik das wiederholte Anschlagen od. Berühren zweyer Saiten schnell nach einander, das Trillerschlagen: überh. das Beben.
συγκρουσμός, ὁ, = σύγκρουσις.
συγκρουστός, ή, όν, zusammengeschlagen: ἱμάτιον συγκρ. ein rauches, aufgekratztes Kleid wie Sammt od. Plüsch, von
συγκρούω, (κρούω) zusammen schlagen od. stossen, an einander schlagen, transit. u. intr. dah. auch an einander prallen, zusammentreffen, z. B. im Kampf, sowohl von ganzen Heeren als von einzelnen Streitern. 2) übertr. zusammenhetzen, gegen einander aufbringen, verfeinden, veruneinigen, πόλεμον, einen Krieg erregen.
συγκρύπτω, ψω, (κρύπτω) ringsum verdecken, verbergen, verhehlen, dav.
σύγκρυψις, ἡ, Bedeckung, Verbergung, Verhehlung.
συγκτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irr.) mit erwerben, mit gewinnen, mit erobern.
συγκτερίζω, ίξω, (κτερίζω) die Leiche mitbestatten.
συγκτησίδιον, τό, und
συγκτησίδιον, τό, Dim. von σύγκτησις.
σύγκτησις, ἡ, (συγκτάομαι) Mitbesitz, gemeinschaftliche Besitzung.
συγκτήτωρ, ορος, ὁ, (συγκτάομαι) Mitbesitzer.
συγκτίζω, ίσω, (κτίζω) ganz erbauen, bebauen, anbauen, bevölkern, bes. von Pflanzstädten, Hdt. 2) mit od. zugleich bauen, mit erbauen, mit erschaffen, dav.
σύγκτισις, ἡ, die Erbauung od. Gründung einer Stadt, und
συγκτίστης, ου, ὁ, der Miterbauer, Mitgründer einer Stadt, Hdt. 5, 46.
συγκτυπέω, ήσω, (κτυπέω) mitkrachen, zugleich prasseln.
συγκυβευτής, οῦ, ὁ, Gesellschafter im Würfelspiel.
συγκυβεύω, (κυβεύω) mit od. zusammen Würfel spielen. 2) übertr. zusammen wagen.
συγκυκάω, ήσω, (κυκάω) zusammenrühren, unter einander mengen, Ar.
συγκυκλέω, ήσω, und
συγκυκλόω, ώσω, (κυκλέω, κυκλόω) ganz umringen, umzingeln. 2) zusammen winden od. drehn.
συγκύκλωψ, ωπος, ὁ, (Κύκλωψ) Mitkyklop.
συγκυλινδέω, ήσω, (κυλινδέω) sich mit einer Person od. Sache herumwälzen, bes. sich in einem Laster herumwälzen, ἀκρασίᾳ, Xen.
συγκῠλίω, ίσω, (κυλίω) = das vorherg. [Jota in allen Temp. lang.]
συγκῠνηγετέω, ήσω, mit od. zusammen jagen, von
συγκῠνηγέτης, ου, ὁ, = συγκυνηγός.

συγκύνηγέω, ήσω, = συγκυνηγετέω, von
συγκύνηγός, όν, Dor. συγκῦνᾱγός, όν, (κυνηγός) mit jagend, Gesellschafter od. Begleiter auf der Jagd.
συγκύπτης, ου, ὁ, der womit zusammenstösst: in der Mechanik eine Art Stütze, *capreolus*.
συγκύπτω, ψω, (κύπτω) sich zusammen od. gegen einander bücken, sich zusammen neigen, sich annähern, sich zusammen begeben: insbes. gemeinschaftlich mit andern sich bey einer Arbeit, z. B. beym Rudern, bücken, d. i. gemeinschaftlich eifrig worüber her od. womit beschäftigt seyn, wie *incumbere*, τινί, dah. 2) übertr. zusammenhalten, zusammenstecken, unter Einer Decke stecken, συγκύψαντες ποιοῦσι, sie handeln gemeinschaftlich, indem alle zusammenhalten, Hdt. 3, 82. 7, 145. τοῦτο δ' ἐς ἓν ἐστι συγκεκυφός, das alles steckt unter Einer Decke, Ar. Eq. 854.
συγκῡρέω, ήσω, auch f. συγκύρσω, (κυρέω, Irr.) zusammentreffen, zusammengerathen, sich begegnen, μήπως συγκύρσειαν ὁδῷ, Il. 23, 435. öfter b. Hdt. 2) begegnen, geschehn, sich ereignen, Polyb. dav.
συγκύρημα, τό, das Zusammentreffen, der Zufall. [-⏑-⏑]
συγκύρησις, ἡ, (συγκυρέω) das Zusammentreffen, der Zufall. [-⏑-⏑]
συγκύρια, ἡ, seltnere Form st. συγκύρησις.
συγκυρκᾰνάω, (κυρκανάω) = συγκυκάω.
συγκῡρόω, (κυρόω) mitbestätigen.
σύγκυρσις, ἡ, = συγκύρησις.
συγκωθωνίζομαι, (κωθωνίζω) mit, zugleich, zusammen bechern od. zechen.
σύγκωλος, ον, (κῶλον) mit verbundnen, zusammensitzenden Gliedern, dah. überh. dicht neben einander, wenig aus einander stehend, Glied an Glied.
συγκωμάζω, άσω, Dor. άξω, (κωμάζω) mit, zugleich, zusammen im κῶμος gehn, im festlichen od. lustigen Aufzuge mit einherschwärmen, Pind.
σύγκωμος, ον, theilnehmend am κῶμος, Gefährte od. Gesellschafter dabey, Ar.
συγκωμῳδέω, ήσω, (κωμῳδέω) im Lustspiele mitspielen. 2) mit verspotten.
συγξαίνω, (ξαίνω) mit od. zusammen krempeln, durchkrempeln. 2) übertr. zusammenbringen u. vereinigen.
συγξέω, ξέσω, (ξέω) durch Schaben, Kratzen, Schnitzen, Hobeln ebnen, glätten od. polieren: auch übertr. den Stil glätten od. feilen.
συγξηραίνω, (ξηραίνω) mit trocknen.
συγχάζομαι, (χαζόμαι, Irr.) = συγχωρέω.
συγχαίρω, (χαίρω, Irr.) sich mitfreuen, Mitfreude empfinden mit einem, τινί. 2) Schadenfreude empfinden, τινί τινος, Dem. 3) einem wozu Glück wünschen, τινί ἐπί τινι, Polyb.
συγχάλάω, άσω, (χαλάω) mit od. zugleich abspannen, nachlassen, schwächen.
συγχαλκεύω, (χαλκεύω) zusammenschmieden, zusammenschweissen, anlöthen.
συγχάρητικός, ή, όν, (συγχαίρω) zur Mitfreude od. zum Glückwünschen gehörig, glückwünschend.
συγχαρίζομαι, (χαρίζομαι) zugleich od. mit andern gefällig seyn, willfahren, gewähren, schenken: συγκεχαρισμένος, ganz wohlgefällig, allerliebst.
συγχαρτικός, ή, όν, = συγχαρητικός.
συγχειλίαι, αἱ, (χεῖλος) der Schluss der Lippen.
συγχειμάζω, άσω, (χειμάζω) mit od. zugleich überwintern. Pass. gleiche Kälte leiden, gleichen Sturm ausstehn.
συγχειρίζω, (χειρίζω) mit behandeln, handhaben od. verwalten.
συγχειροπονέω, ήσω, (χείρ, πονέω) zugleich mit Handarbeit thun.
συγχειρουργέω, ήσω, (χειρουργέω) mit, zugleich, zusammen Hand anlegen, verrichten, vollbringen, vollziehn, τὰ ἱερά, Isaeus.
συγχεύω, Ep. st. συγχέω, w. m. s. Hom. braucht nur den aor. συνέχευα davon.
συγχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) *zusammengiessen*, *zusammenschütten*, *vermischen*, dah. übertr. *vermengen*, verwirren, durch einander wirren, trüben, in Unordnung bringen, Il. 15, 361. pass. 16, 471. von Menschen bes. *betrüben*, niederschlagen, muthlos machen, ἄνδρα, θυμόν, Od. 8, 139. Il. 9, 612. 13, 808. Hdt. 8, 99. pass. Il. 24, 358. von Sachen häufig *vereiteln*, *erfolglos machen*, κάματον, βίον καὶ ἰούς, Il. 15, 366. 473. bes. δρμιά, σποιδάς, νόμια u. dgl. *zerrütten*, zerstören, vernichten, Il. 4, 269. Valck. Hdt. 7, 136. u. Hipp. 1062. aber πόλεμον συγχ. Krieg anfachen od. anstiften, *conflare bellum*. — Hom. braucht praes. und impf. act., 2 aor. Ep., σύγχεας, häufiger jedoch den aor. συνέχευα, inf. συγχεῦαι, von συγχεύω, u. 3 aor. syncop. pass. σύγχυτο.
συγχίς, ίδος, ἡ, eine Art Schuhe od. Socken, Jac. AP. p. 198. vgl. συκχίς.
συγχόνδρωσις, ἡ, (χόνδρος) das Zusammenwachsen zu einem Knorpel, Verknorpelung.
συγχορδία, ἡ, Zusammenstimmung der Saiten, von
σύγχορδος, ον, (χορδή) zusammenstimmend, eigentl. von Saiten: überh. einstimmig, einhällig, zusammenpassend, harmonirend.
συγχορευτής, οῦ, ὁ, (συγχορεύω) Mittänzer.
συγχορεύτρια, ἡ, fem. zu συγχορευτής, Mittänzerinn.
συγχορεύω, (χορεύω) mit- od. zusammentanzen.
συγχορηγέω, ήσω, mit, zugleich, zusammen Aufwand machen, verwenden, hergeben, eigentl. zur Ausrüstung eines Chors, von
συγχορηγός, όν, (χορηγός) zugleich mit andern die Kosten zur Ausrüstung eines Chors hergebend: überh. mit, zugleich, zusammen Aufwand machend od. verwendend, Dem.
σύγχορος, ον, (χορός) mit im Chore, den Chor mit bildend.
σύγχορτος, ον, (χόρτος) angrenzend, benachbart.
συγχόω, Ion. st. συγχώννυμι, w. m. s. Hdt.
συγχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) mit od. zugleich brauchen, mit verbrauchen. 2) zusammenborgen, Polyb. 3) umgehn mit einem τινί, NT. dav.
σύγχρησις, ἡ, gemeinschaftlicher od. vereinigter Gebrauch, gleicher Gebrauch. 2) Umgang, Verkehr.
συγχρηστηριάζομαι, (χρηστηριάζομαι) mit od. zugleich das Orakel befragen.
συγχρίμπτω, ψω, (χρίμπτω) = συγχρούω.

ύγχρισμα, τό, Schmiere, Salbe, von
υγχρίω, ίσω, (χρίω) einschmieren, einsalben, besalben. [Jota durch alle Temp. lang.]
υγχρονέω, ήσω, und
υγχρονίζω, ίσω, (σύγχρονος) gleichzeitig seyn, zu gleicher Zeit leben mit einem, τινί, zu gleicher Zeit geschehn, dav.
υγχρονισμός, ό, Gleichzeitigkeit, Uebereinstimmung od. Zustimmung der Zeit.
ύγχρονος, ον, (χρόνος) gleichzeitig.
ύγχροος, ον, zsgz. σύγχρους, ουν, (χρόα) gleichfarbig, einfarbig, wie ὁμόχροος.
υγχρώζω, ώσω, (χρώζω) abfarben, die Farbe mittheilen. 2) in der Mahlerey die Farben in einander verwischen od. verschmelzen, aber συγκεχρωτίσθαι, von χρώς, sich gegenseitig berühren, Schaef. Dion. comp. p. 366.
ύγχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) Leib an Leib, gew. σύγχρωτα als adv. Lobeck Phryn. p. 414.
υγχρωτίζω, ίσω, (χρωτίζω) = συγχρώζω. Med. gleiche Farbe haben mit einem, τινί: auch mit einem umgehn.
υγχύνω, spätere Form st. συγχέω.
υγχύσις, εως, ἡ, (συγχέω) Vermischung, Verwirrung, dav.
υγχυτικός, ή, όν, vermischend, verwirrend.
υγχωμα, τό, (συγχώννυμι) das Zusammengeschüttete, der Schutthaufen.
υγχωνεύω, (χωνεύω) zusammenschmelzen, einschmelzen.
υγχώννῡμι u. συγχωννύω, f. χώσω, Ion. praes. συγχόω, (χώννυμι, Irr.) verschütten, zuschütten, πρήνας, ὕδατα, τάφρους, Hdt. 4, 120. 127. 140.
υγχωρέω, ήσω, (χωρέω) mit, zugleich, zusammen gehn. b) zusammen kommen, sich vereinigen, sich zusammenziehn, wie συνάγεσθαι. 2) übertr. übereinkommen, sich vereinbaren, Συρηκοσίοισι τῆς ἡγεμονίης, mit den Syrakusiern wegen des Oberbefehls übereinkommen, Hdt. 7, 161. auch m. d. acc. der Sache, συγχωρεῖν εἰρήνην, sich über einen Friedensschluss vereinigen, darin eingehn, Frieden schliessen, εἰρήνη συγχωρηθεῖσα, Dem. συγχ. ἡμέρας, über einen Tag übereinkommen, ihn gegenseitig verabreden od. festsetzen: dah. überh. sich auf etwas einlassen, sich darein ergeben, eingehn, nachgeben, zugeben, zugestehn, einwilligen, beypflichten, gestatten, erlauben, vergeben, verzeihn: impers. συγχωρεῖ, es geht an, es lässt sich thun: dav.
υγχώρημα, τό, das Nachgegebne, Zugestandne, Erlaubte: Erlaubniss, Bewilligung, Urlaub.
υγχώρησις, ἡ, (συγχωρέω) das Zugeben od. Nachgeben, Zustimmung, Nachsicht, dav.
υγχωρητικός, ή, όν, zum Nachgeben gehörig od. geneigt, nachgiebig, nachsichtig.
υγχωρία, ἡ, = συγχώρησις.
υγχωρος, ον, (χώρα) angrenzend.
υγχωσμα, τό, (συγχώννυμι) das Verschüttete, Zugeschüttete, ein mit Schutt bedeckter Ort: auch der angehäufte Schutt selbst.
δην, adv. (σεύω) mit Ungestüm od. Heftigkeit drauflos gehend, rasch od. wild anstürmend, Aesch. [ῠ̆]
ιος, ία, ιον, (σῦς) vom Schweine, schweinern. [ῐ̆]
ζάω, ήσω, (ζάω, Irr.) mit, zugleich, zusammen leben, sein Leben wobey od. womit zubringen, m. d. dat. φιλοπραγμοσύνῃ u. dgl.
υζεύγνῡμι, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) zusammen ins Joch spannen: dah. überh. verbinden, vereinigen, bes. durch die Ehe, dav.
σύζευξις, εως, ἡ, Zusammenjochung, Zusammenspannung: überh. Verbindung, bes. durch die Ehe.
υζέω, ίσω, (ζέω) mit kochen od. sieden lassen.
υζητέω, ήσω, (ζητέω) mit, zugleich, zusammen suchen od. untersuchen, dav.
υζήτησις, ἡ, gemeinschaftliches Suchen, gemeinschaftliche Untersuchung, und
υζητητής, οῦ, ὁ, der mit sucht od. untersucht.
υζοφόω, (ζοφόω) mit, zugleich od. ganz verfinstern.
υζῠγέω, ήσω, zugleich an Einem Joche ziehn, eigentl. von Zugthieren: überh. verbunden od. vereinigt seyn, von Soldaten, in Einer Reihe stehn, von
υζῠγής, ές, (συζεύγνυμι) = σύζυγος, dav.
υζῠγία, ἡ, = σύζευξις. 2) ein Zweygespann, Valck. Hipp. 1127. 3) b. d. Gramm. die Conjugation.
υζῠγιος, ία, ιον, poet. st. σύζυγος, verbunden. 2) act. verbindend, dah. wie ζυγία Beyw. der Hera als Ehestifterinn. [-ῠ̆-]
υζῠγίτης, ου, ὁ, fem. συζῠγῖτις, ιδος, = σύζυγος.
σύζῠγος, ον, (συζεύγνυμι) zusammen in Ein Joch gespannt, zugleich od. zusammen in Einem Joche ziehend, zusammengejocht: dah. überh. gepaart, vereinigt, verbunden, bes. durch die Ehe, verehelicht, vermählt: auch zusammenhangend, zusammengehörig, verwandt.
σύζυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, = σύζυγος.
υζῡμόω, (ζυμόω) einsäuern u. dadurch in Gährung bringen.
σύζωμα, τό, Zusammengürtung, Verknüpfung, Verbindung, von
υζώννῡμι, f. ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) zusammengürten, verknüpfen, verbinden, umgürten, angürten, Ar.
υζωοποιέω, ήσω, (ζωοποιέω) mit od. zugleich lebendig machen od. beleben.
σῦᾶλαι, αἱ, (σῦς) Schweinelager, das Lat. *suile*, wie θυηλή, ἀνθήλη u. dgl. gebildet, nicht mit εἰλέω zusammengesetzt.
σῡηρέω, ήσω, (συηρός) = ὑηρέω, dav.
σῡηρία, ἡ, = ὑηρία.
σῡηρός, ή, όν, (σῦς) = ὑηρός, schweinisch.
σύθεν, Acol. 3 pl. aor. 1. pass. zu σεύω st. ἐσύθησαν. [ῠ̆]
σῦθι, imperat. aor. 1. pass. zu σεύω, eile, wie κλῦθι u. πῖθι gebildet, Hesych.
σῦΐδιον, τό, Dim. von σῦς, Schweinchen. [ῐ̆]
σῡκάζω, άσω, (συκῆ) reife Feigen lesen od. abbrechen. 2) betasten, necken, bes. in unzüchtiger Beziehung. 3) = συκοφαντέω.
σῡκᾶλίς, ίδος, ἡ, ein kleiner Vogel, der gern Feigen frisst, Feigenfresser, *ficedula*, wofür Epicharm. Ath. p. 65. B. 398. D. des Verses wegen συκαλίς schreibt.
σῡκᾰμῑνία, ἡ, = συκάμινος.
σῡκάμῑνον, τό, die Frucht des συκάμινος, die Maulbeere, *morum*, deren Saft den Weibern als Schminke diente. [ᾰ̆]

συκάμῑνος, ἡ, seltner ὁ, der Maulbeerbaum, *morus*. [–∪–∪, Amphis Ath. p. 50. F.] dav.
συκάμῑνώδης, ες, (εἶδος) dem Maulbeerbaume od. der Maulbeere ähnlich.
συκάριον, τό, Dim. von συκῆ, kleine Feige. [ᾰ]
συκάς, άδος, ἡ, = συκίς.
συκαστής, οῦ, ὁ, (συκάζω) der Feigenpflücker. 2) = συκοφάντης.
συκάστρια, ἡ, fem. zu συκαστής.
συκέη, ἡ, zsgz. συκῆ, ῆς, *der Feigenbaum*, Od. 7, 116. 11, 590. 24, 246. in der zsgz. Form: nur Einmal Od. 24, 341. in der längeren, in der es aber auch zweysylbig zu sprechen ist. 2) *Feigwarze*, vgl. σῦκον, 2.
συκῆ, ῆς, ἡ, s. das vorherg.
συκηγορία, ἡ, (σῦκον, ἀγορεύω) = συκοφαντία, falsche Anklage, Verleumdung, Chikane.
συκία, ἡ, Dor. st. συκέη.
συκίδιον, τό, Dim. von συκέη u. σῦκον, kleiner Feigenbaum, kleine Feige, Ar. [ῐ]
συκίζω, ίσω, (σῦκον) mit Feigen füttern.
συκῖνος, ίνη, ινον, (σῦκον) vom Feigenbaume, davon genommen, dazu gehörig, aus seinem Holze gemacht: σ. πόμα, ein Trank von abgekochten Feigen: σ. ξύλον, Holz vom Feigenbaume, das weich, schwach u. schwammig ist, und sich zu keinerley Gebrauch eignet, ein *inutile lignum* nach Horaz, dah. 2) übertr. ohne Halt u. Nutzbarkeit wie Feigenholz, unnütz, unbrauchbar, untauglich, σύκινος ἀνήρ, ein schwacher, kraftloser, feiger Mann, σ. γνώμη, schwacher Verstand, σ. ἐπικουρία, schwache Hülfe, wofür Ar. Lys. 110. vom ὄλισβος sprechend, wortspielend σκυτίνη ἐπικουρία setzt.
συκῖνόφυλλον, τό, (φύλλον) Feigenblatt.
συκίον, τό, (σῦκον) Trank von abgekochten, trocknen Feigen.
συκίς, ίδος, ἡ, (συκέη) Schnittling vom Feigenbaum zum Pflanzen, junger Feigenbaum: überh. = συκέη. 2) die mit Feigwarzen behaftete, vgl. σῦκον, 2.
συκῖτης, ου, ὁ, fem. συκῖτις, ιδος, (σῦκον) feigenartig, feigenähnlich, von Feigen, οἶνος, von Feigen bereiteter Wein.
συκοβᾰσίλεια, τά, (βασιλεύς) Königsfeigen, eine bes. edle Feigenart: getrocknet hiessen sie βασιλίδες.
συκόβῐος, ον, (βίος) von Feigen lebend. 2) wie der Sykophant von Verleumdung lebend.
συκολογέω, ήσω, Feigen lesen od. sammeln, von
συκολόγος, ον, (λέγω) Feigen lesend od. sammelnd. 2) davon sprechend od. handelnd.
συκομάμας od. συκομάμμας, ὁ, feige Memme, vgl. βλιτομάμμας.
συκομορία, ἡ, = συκόμορος.
συκομορίτης, ου, ὁ, οἶνος, ein aus der Frucht des συκόμορος bereiteter Wein.
συκόμορον, τό, die Frucht des συκόμορος, Maulbeerfeige, Adamsfeige.
συκόμορος, ἡ, (σῦκον, μόρον) der Maulbeerfeigenbaum, ein Aegyptischer Feigenbaum, der die Frucht am Stamme trägt. 2) = μορία.
σῦκον, τό, *die Feige*, Od. 7, 121. 2) von der Aehnlichkeit *die Feigwarze*, bes. am Augenliede u. am After, vgl. σύκωσις.
συκοπέδιλος, ὁ, Ar. Eq. 529. kom. st. συκοφάντης, nach dem Hom. χρυσοπέδιλος gebildet, eigentl. der in Sykophantenschuhn geht.
συκόπρωκτος, ον, (σῦκον, 2. πρωκτός) mit Feigwarzen am Hintern.
συκοσπᾰδίας, ου, ὁ, und
συκοσπάς, άδος, ὁ, (σπάω) kom. st. συκοφάντης, nach λυκοσπάς gebildet.
συκοτρῡγέω, ήσω, Feigen essen, von
συκοτράγος, ον, (τρώγω) Feigen essend. [ᾰ]
συκοτρώκτης, ου, ὁ, = συκοτράγος.
συκουρός, όν, auch συκωρός, (ὤρα, οὖρος) Feigen hüthend od. bewachend.
συκοφαντέω, ήσω, ein συκοφάντης seyn, dah. falsch anklagen, verleumden, chicaniren, τινά, Plat. dav.
συκοφάντημα, τό, ein Sykophantenstreich, falsche Anklage, Verleumdung.
συκοφάντης, ου, ὁ, (σῦκον, φαίνω) *der Sykophant*, eigentl. der Feigenzeiger, ein Aufpasser, der diejenigen ausspürt u. angiebt, die gegen das Verbot handeln, nach welchem man keine Feigen aus Attika ausführen und verkaufen sollte: dah. ein jeder, der aus Bosheit oder Gewinnsucht andre angibt, ein gewinnsüchtiger, ränkevoller, nicht selten falscher Ankläger, Calumniant, Chicaneur, eine Menschenklasse, die in Athen von Perikles Zeiten an fast eben so zahlreich wie bey uns, aber verachteter war, s. Aristophanes.
συκοφαντητός, ή, όν, (συκοφαντέω) von Sykophanten angeklagt, verleumdet.
συκοφαντία, ἡ, das Wesen od. Betragen eines Sykophanten, falsche Anklage, Verleumdung.
συκοφαντίας, ου, ὁ, Ar. Eq. 437. kom. nach καικίας u. andern Windenamen gebildet, der Sykophantenwind.
συκοφαντικός, ή, όν, Sykophantisch, zum Sykophanten gehörig, ihm anständig, verleumderisch.
συκοφάντρια, ἡ, fem. zu συκοφάντης, Ar.
συκοφαντώδης, ες, (εἶδος) Sykophantenähnlich od. -artig.
συκόφᾰσις, ἡ, = συκοφαντία, zw.
συκοφορῖον, τό, Korb zum Feigentragen, von
συκοφορέω, ήσω, Feigen tragen, von
συκοφόρος, ον, (φέρω) Feigen tragend.
συκόω, (σῦκον) zur Feige machen. b) wie συκίζω, mit Feigen nähren. Pass. zur Feige werden, Feigen od. Feigwarzen bekommen.
συκχίς, ίδος, ἡ, auch συκχάς, άδος, ἡ, u. σύκχος, ὁ, geschr., wie συγχίς, eine Art Schuh oder Socke, *soccus*.
συκώδης, ες, (εἶδος) feigenartig, feigenähnlich: voll Feigen.
σύκωμα, τό, = σύκωσις. [ῡ]
συκών, ῶνος, ὁ, (σῦκον) Feigengarten.
συκωρέω, ήσω, Feigen bewachen, von
συκωρός, όν, (ὤρα) Feigen bewachend od. behüthend, auch συκουρός.
σύκωσις, ἡ, (συκόω) ein rauhes, feigenähnliches Fleischgewächs, bes. am Augenliede, Feigwarze, auch σύκωμα u. σῦκον. [ῡ]
σῦκωτός, ή, όν, (συκόω) mit Feigen genährt od. gemästet, ἦπαρ συκ. die Leber eines mit Feigen gemästeten Thiers, *jecur ficatum*.
σύλα, ἡ, s. σύλη.
σῡλᾰγωγέω, ήσω, (σῦλον, ᾰγω) Beute wegführen,

als Beute wegführen, rauben. 2) berauben, τὸν οἶκον, Aristaen.

σύλασκε, Ion. impf. von συλάω st. ἐσύλα, Hes. [ῡ]

σῡλάω, ήσω, *wegnehmen*, bes. dem erschlagenen Feinde seine Waffen und Kleider ausziehn, *spoliare*, dah. h. Hom. gew. τεύχεα συλᾶν, auch ἕντεα συλᾶν, Il. 13, 641. häufig m. d. Zusatz ἀπ' ὤμων, auch ἀπὸ χροός, Il. 13, 640. die Rüstung od. den Waffenschmuck von den Schultern od. vom Leibe des Getödteten ziehn: m. doppeltem acc. συλᾶν τινα τεύχεα, συλᾶν νεκρὸς ἔταρα, einem die Waffen wegnehmen, ihn der Waffen berauben, Il. 6, 71. 15, 428. 16, 500. 22, 258. auch m. d. acc. der Person allein, συλᾶν τινα νεκύων, einen der Getödteten berauben oder ausplündern, Il. 10, 543. 387. dah. überh. berauben, ausrauben, plündern, und von Sachen, fort, weg, ab, herunter nehmen, τόξον, den Bogen herunternehmen, Il. 4, 105. πῶμα φαρέτρης, den Deckel vom Köcher abnehmen, Il. 4, 116. gew. m. d. Nebenbegriff des Gewaltsamen, Raschen, Schnellen, Feindseligen, κρᾶτα Μιδοίσας, Pind. u. b. d. Att. συλᾶν ναῦς, Schiffe kapern, an Bezahlungs Statt wegnehmen, in Beschlag nehmen, vgl. σύλη: aber auch einem etwas heimlich wegnehmen, heimlich entziehn, einen um etwas betrügen, überh. etwas von einem annehmen od. sich aneignen, ῥήματα ἀλλήλους, Ausdrücke gegenseitig von einander entlehnen, Dion. Hal. — In der Il. ist das Wort häufig, in der Od. kommt es gar nicht vor: Hes. sc. 480. hat das Ion. impf. σύλασκε. [– ∪ –] Seltnere Nebenformen sind συλεύω, Il. u. συλέω. (dav. σῦλον, σύλη, verw. m. σκύλλω, σκυλεύω, σκῦλον.)

σῡλεύω, seltnere Nebenform von συλάω, m. d. acc. der Person, berauben, plündern, bes. der Waffenrüstung berauben, Il. 5, 48. auch einen heimlich berauben, bestehlen, betrügen, Il. 24, 436. vgl. σκυλεύω.

σῡλέω, = συλάω, in Chandl. Inschr.

σύλη, ἡ, auch σύλα, (συλάω) das Recht die Schiffe od. die Schiffsladung eines Kaufmanns, der uns schuldig u. ausgeklagt ist, an Zahlungs Statt in Beschlag zu nehmen, σύλαν ἔχειν κατά τινος, dieses Recht gegen einen haben u. davon Gebrauch machen, überh. in Beschlag nehmen, auspfänden, auch σῦλα ποιεῖσθαι, Lys. u. συλᾶν: diess Recht ertheilen, σύλας διδόναι, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 128. In Kriegszeiten übte man diess Gewaltrecht auch gegen ganze Staaten aus, u. dann entspricht es dem jetzt üblichen Ertheilen der Kaperbriefe, Aristot. oecon. 2, 11. [ῡ]

σύλημα, τό, (συλάω) Raub, Beute, bes. Kriegsbeute. [ῡ]

σῡλήσιος, ον, (συλάω) geraubt, gestohlen.

σύλησις, ἡ, (συλάω) Beraubung, Plünderung. [ῡ]

σῡλήτειρα, ἡ, fem. von συλητήρ.

σῡλητήρ, ῆρος, ὁ, und

σῡλήτης, ου, ὁ, (συλάω) Räuber, Plünderer.

σῡλήτρια, ἡ, fem. von συλητήρ.

σῡλήτωρ, ορος, ὁ, = συλήτης, Aesch.

συλλᾰβή, ἡ, (συλλαμβάνω) das Zusammenfassen, Zusammennehmen, auch die Empfängniss. 2) act. das was zusammenfasst, συλλαβαὶ πέπλων, das was die Schleyer zusammenfasst od. -hält, Aesch. 3) pass. das Zusammengefasste, dah. gew. mehrere im Schreiben, Lesen od. Sprechen zu Einem Laute zusammengenommne Buchstaben, *eine Sylbe*: ἐν γραμμάτων ξυλλαβαῖς, in geschriebnen Worten, Aesch. 4) in der Tonkunst die Quarte, als erste Zusammenfassung consonirender Töne, Böckh Philol. p. 68. dav.

συλλᾰβίζω, ἰσω, Buchstaben zu Sylben verbinden, zusammen aussprechen, buchstabiren.

συλλᾰβικός, ή, όν, (συλλαβή, 3.) zur Sylbe gehörig, sylbenweis.

συλλᾰβομᾰχέω, (μάχομαι) um od. über Sylben streiten.

συλλᾰβοπινοϊλᾰβητής, οῦ, ὁ, (συλλαβή, πυνθάνομαι, λαμβάνω) der nach Sylben fragt u. hascht, Ep. ad. 110, 5. wo andre συλλαβοπινσιλαλητής vorziehn.

σύλλᾰβος, ὁ, = σίττυβος, σίλλυβος, Büchertitel, zw.

συλλαγνεύω, (λαγνεύω) = συμπορνεύω.

συλλαγχάνω, f. λήξομαι, (λαγχάνω, Irr.) durch das Loos mitzugetheilt oder womit vereinigt werden.

συλλᾰλέω, ήσω, (λαλέω) mit, zugleich, zusammen reden.

συλλαμβάνω, f. λήψομαι, pf. συνείλημμαι, aor. συνέλᾰβον, inf. συλλᾰβεῖν, (λαμβάνω, Irr.) zusammennehmen, zusammenfassen, zusammendrücken, τὸ στόμα καὶ τοὺς ὀφθαλμούς, Mund u. Augen einem Todten zudrücken, Plat. insbes. a) umfassen, dadurch zusammenbringen, zusammenfügen, verbinden. b) fassen, packen, greifen, ergreifen, festhalten, festnehmen, verhaften, gefangen nehmen. c) empfangen, bekommen, τινὰ σύμμαχον, einen zum Verbündeten bekommen, Hdt. auch empfangen, schwanger werden. d) συλλαμβάνειν ἑαυτὸν ἐκ γῆς, sich hinweg packen, fort packen, weg eilen aus einem Lande, Soph. Phil. 577. e) übertr. mit den Sinnen auffassen, mit dem Verstande fassen, begreifen, verstehn, vernehmen, wahrnehmen, Hdt. 3, 64. 4, 114. 2) mit od. dazu nehmen, zu Hülfe nehmen. 3) mit einem eine Sache anfassen, συλλαμβάνειν τινί τινος, auch τινί τι, dah. gemeinschaftlich fassen, mit Hand anlegen, beystehn, helfen, förderlich seyn, unterstützen, ausführen helfen, συλλ. εἴς τι, zu etwas beytragen od. behülflich seyn. In der letztern Bdtg kommt das überh. st. des act. gebräuchliche Med. bes. oft vor.

συλλάμπω, ψω, (λάμπω) zusammenleuchten, rings od. überall leuchten, glänzen, *collucere*, dav.

σύλλαμψις, ἡ, das Leuchten eines Körpers von allen Seiten, über u. über, durch u. durch. 2) die Vereinigung des Lichts.

συλλανθάνω, f. λήσω, (λανθάνω, Irr.) mit od. zusammen verborgen seyn.

συλλάνιος, ὁ, u. συλλανία, ἡ, zw. Beyw. des Zeus u. der Athene b. Plut.

συλλατρεύω, (λατρεύω) mit od. zugleich dienen.

συλλᾰφύσσω, ξω, (λαφύσσω) mit verzehren, mit verheeren.

συλλιαίνω, (λιαίνω) mit od. zusammen reiben u. dadurch glätten, abglätten, polieren. 2) zerreiben, zermalmen.

συλλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) zusammenlesen, Il. 1,

301. v. im med. 413. überh. zusammenbringen, aufbringen, herbeyschaffen, einsammeln: von Personen, zusammenrufen, versammeln, im med. Od. 2, 292. ein Heer anwerben od. conscribiren: übertr. φιλίας συλλ. mehrere Freundschaften schliessen. Pass. zusammenkommen, sich versammeln. b) zusammenliegen od. -schlafen, beyschlafen, τινί, zw.

συλλείβω, ψω, (λείβω) zusammengiessen, zusammenschmelzen, zusammenträufeln, vermischen. Med. zusammenfliessen, zusammenrinnen.

συλλειόω, (λειόω) mit od. zusammen reiben und dadurch glätten.

συλλειτουργέω, ήσω, mit od. zugleich ein λειτουργός seyn, zugleich od. zusammen einen öffentlichen Dienst verwalten, von

συλλειτουργός, όν, (λειτουργός) mit, zugleich, zusammen einen öffentlichen Dienst verwaltend.

σύλλεκτος, ον, (συλλέγω) zusammengelesen, zusammengebracht.

σύλλεκτρος, ον, (λέκτρον) Bettgenosse.

σύλλεξις, εως, ἡ, (συλλέγω) das Zusammenlesen, Zusammenbringen, Einsammeln, die Versammlung. 2) das Zusammenliegen od. -schlafen, zw.

συλλήβδην, adv. (συλλαμβάνω) zusammengefasst: überh. zugleich, zusammen, im Ganzen, Theogn. 147. auch b. Plat.

συλλήγω, ξω, (λήγω) zugleich beruhigen od. aufhören lassen. Med. zugleich aufhören.

σύλληξις, εως, ἡ, (συλλαγχάνω) Zusammenloosung, Vereinigung durchs Loos, durch Schicksal od. Verhängniss, überh. Verbindung: σ. πυκτῶν, die Gegeneinanderstellung der Fechterpaare nach dem Loose.

συλλήπτειρα, ἡ, fem. von συλλήπτηρ, Gehülfinn.

συλλήπτηρ, ῆρος, ὁ, (συλλαμβάνω, 3.) Gehülfe, Beystand.

συλληπτικός, ή, όν, (συλλαμβάνω) zusammengenommen, insgesammt, collectiv.

συλλήπτρια, ἡ, = συλλήπτειρα.

συλλήπτωρ, ορος, ὁ, = συλληπτήρ, Plat.

συλληρέω, ήσω, (ληρέω) mit od. zugleich thörigt od. närrisch seyn, Possen treiben.

συλλῃστεύω, (λῃστεύω) mit andern Räuber seyn, mitrauben. 2) transit. mit berauben.

συλλῃστήρ, ῆρος, ὁ, und

συλλῃστής, οῦ, ὁ, (λῃστής) Miträuber.

συλλῃστρια, ἡ, fem. von συλλῃστήρ, Miträuberinn.

σύλληψις, εως, ἡ, (συλλαμβάνω) das Zusammennehmen, Zusammenfassen, Zusammendrücken, insbes. a) das Umfassen, Verbinden. b) das Fassen, Packen, Greifen, Ergreifen, Festhalten, Gefangennehmen. c) das Empfangen: auch die Empfängniss, das Schwangerwerden. 2) das Mitnehmen od. Mitdazunehmen, Mitfassen. 3) das Mithandanlegen, Mitanfassen od. Mitangreifen, dah. das Helfen, Beystehn, Hülfe, Beystand, Theilnahme.

συλλιάζομαι, (λιάζομαι) zugleich weggehn oder entweichen.

συλλιπαίνω, (λιπαίνω) mit etwas anderm schmelzen machen, ausschmelzen.

συλλογεύς, έως, ὁ, (συλλογή) der Sammler, Einsammler, Versammler, dav.

συλλογευτικός, ή, όν, zum Einsammeln od. Versammeln gehörig.

συλλογή, ἡ, (συλλέγω) wie σύλλεξις, das Sammeln, Einsammeln: Sammlung, Versammlung: Anwerbung von Soldaten, dav.

συλλογίζω, ίσω, (λογίζω) wie συλλέγω, sammeln, versammeln, zusammenbringen. Med. bey sich od. im Geiste zusammenfassen, dah. a) Gesagtes zusammenfassen, wiederholen, recapituliren. b) Rechnungen od. Zahlen zusammenfassen, zusammenrechnen. c) Gründe zusammenfassen, folgern, schliessen, argumentiren: dav.

συλλογῖμαῖος, αία, αῖον, was zusammengebracht, zusammengelesen, gesammelt zu werden pflegt, was sich zu sammeln, zusammenzulaufen od. zusammenzufliessen pflegt, ἄνθρωποι, ὕδατα u. dgl.

συλλογισμός, ὁ, (συλλογίζω, Med.) das Zusammenrechnen, die Berechnung. 2) Schluss od. Folgerung aus den Vordersätzen od. andern Umständen: Schlussform: überh. Beurtheilung, Ueberlegung. 3) b. Diod. der Sold, zw.

συλλογιστής, οῦ, ὁ, (συλλογίζω, Med.) der Berechner. 2) der Folgerer, dav.

συλλογιστικός, ή, όν, zum Schliessen, Schlüssemachen, Folgern gehörig od. geschickt, geübt darin, syllogistisch.

σύλλογος, ὁ, wie συλλογή, Sammlung, Versammlung, Zusammenkunft, bes. von Menschen, oft b. Hdt. 2) übertr. Sammlung, Fassung, σύλλογον ψυχῆς λαβεῖν, sich sammeln od. fassen, Eur.

συλλοιδορέω, ήσω, (λοιδορέω) mit, zugleich schelten od. schmähen.

συλλοΐω, (λοΐω, Irr.) mit waschen. Med. sich mit od. zusammen baden.

συλλοχία, ἡ, (λόχος, c.) das Verbinden od. Vertheilen der Soldaten in λόχους. 2) b. d. Aerzten, Anhäufung, wie ἄθροισμα.

συλλοχίζω, ίσω, (λοχίζω) mit andern in λόχους vertheilen, dav.

συλλοχισμός, ὁ, = συλλοχία.

συλλοχίτης, ου, ὁ, (συλλοχίζω) ein Krieger aus demselben λόχος, Hdt. 1, 82.

συλλῡπέω, ήσω, (λυπέω) mit, zugleich betrüben od. kränken. Med. sich mitbetrüben, Mitleid empfinden über etwas, τινί, Hdt. 9, 91. Mitleid od. Beyleid bezeigen.

σύλλῡσις, εως, ἡ, (συλλύω) Trennung, Auseinanderbringung, Auflösung der Feindschaft, dah. Friedensschluss, Aussöhnung.

συλλυσσάω, (λυσσάω) mitrasen, auch im Med.

συλλύω, ύσω, (λύω) aus einander lösen, aus einander bringen, von einander trennen, dabey mitthätig od. behülflich seyn, bes. Feinde auseinander bringen, aussöhnen, Soph. Aj. 1317. Med. συλλύεσθαι πρός τινα, sich mit einem aussöhnen, mit ihm Friede machen. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

σῦλον, τό, (συλάω) Beute, Raub, bes. die dem erschlagenen Feinde abgenommene Waffenrüstung u. Kleidung, spolia, gew. im plur. vgl. σκῦλον. 2) = σύλη. 3) Pfand, Unterpfand, alles an Zahlungs Statt Genommene.

σῡλόνυξ, ὕχος, ὁ, ἡ, (συλάω, ὄνυξ) die Nägel raubend, nehmend od. abschneidend.

σῡλωπία, ἡ, (συλάω, λῶπος) Kleiderdiebstahl, f. L. st. συλοωπία.

συμβάδην, adv. (συμβαίνω) mit zusammengehalt-

nen, geschlossnen Füssen, Gegens. *περιβάδην*, mit auseinander gespreizten Füssen, wie beym Reiten. [ᾰ]

ιβᾰδίζω, *ἰσω*, (*βαδίζω*) mitgehn.

ιβαίνω, Att. *ξυμβαίνω*, f. *βήσομαι*, pf. *βέβηκα*, aor. 2. *συνέβην*, inf. *συμβῆναι*, (*βαίνω*, Irr.) die Füsse zusammenhalten oder an einander schliessen, mit geschlossnen Füssen stehn, Gegens. *διαβαίνειν*, dah. *διαβαίνοντες μᾶλλον ἢ συμβεβηκότες*, mehr mit auseinander- als zusammengestellten Füssen, Xen. *ἀνδριὰς συμβεβηκώς*, eine Bildsäule mit zusammenstehenden, nicht getrennten Beinen. 2) zusammentreten, zusammengehn, zusammenkommen, bes. um mit einem zu sprechen, mit ihm zu unterhandeln, sich mit ihm auszugleichen, dah. 3) übertr. übereinkommen, übereinstimmen, *convenire*, und zwar a) im Innern, einstimmig seyn od. werden, sich aussöhnen, ein Bündniss machen, Frieden schliessen, Hdt. 1, 13. 82. b) im Aeussern, zusammenpassen, sich gegenseitig entsprechen, ähneln, ähnlich od. gleich seyn, *τινί*, Hdt. 1, 116. 2, 3. 4) umgehn, Umgang od. Verkehr haben mit einem, *τινί*, Ar. Lan. 817. 5) im feindlichen Sinne, zusammengerathen, in Kampf od. Streit gerathen, *congredi*, mit einem, *τινί*, Soph. Aj. 1281. 6) bes. häufig vom Zusammentreffen in der Zeit, zusammentreffen, zutreffen, eintreffen, *contingere*: überh. sich zutragen, sich begeben od. ereignen, sich treffen od. fügen, um zu bezeichnen, dass etwas ohne bestimmte Absicht der handelnden Person, durch ein Ohngefähr od. durch zufällige Umstände bewirkt sey, gew. m. d. inf. *συνέβη μοι πορεύεσθαι*, es traf sich, dass ich auf der Reise war, ich war zufällig od. eben auf der Reise u. dgl. *συμβαίνει*, impers. es trifft sich, ereignet sich, kommt vor, ist zufällig, *συμβαίνει τί μοι*, mir begegnet etwas, mir stösst etwas zu: *τὸ συμβιβηκός*, Ereigniss, Zufall, zufälliger Umstand, ebenso *τὸ συμβάν*. 7) zusammentreffen, von Summen beym Rechnen: ebenso in der Dialektik von Schlussfolgen, die sich aus den Vordersätzen ergeben. 8) von Statten gehn, Fortgang od. Erfolg haben, *succedere*, Thuc. 6, 3. vgl. Poppo T. 1, 1. p. 247. auch *κακῶς ξυμβῆναι*, Xen. mem. 1, 2, 63. *καλῶς ξυμβῆναι*, Xen. Cyr. 5, 4, 7.

ιβακχεύω, (*Βακχεύω*) mit andern das Bacchusfest feyern od. Bacchisch schwärmen.

ιβάκχη, ἡ, fem. von *σύμβακχος*.

ιβακχος, ὁ u. ἡ, (*Βάκχος*, 2.) Mitbacchant, Mitbacchantinn.

ιβάλλω, Att. *ξυμβάλλω*, f. *βᾰλῶ*, aor. *συνέβᾰλον*, inf. *συμβάλειν*, pf. *βέβληκα*, aor. 2. pass. *συνεβλήθην*, von welchen Temp. Homer nur praes. u. aor. act. u. aor. med. braucht: viel häufiger aber sind bey ihm vom Ep. intr. aor. *ἔβλην* die Formen *ξύμβλητο*, *ξυμβλήτην*, *ξύμβλητο*, *ξύμβλησαι*, *ξυμβλήμενος*, *ξυμβλήμεναι*, die Wolf überall, auch wo der Vers es nicht fodert, mit dem Att. ξ schreibt, während er in dem davon ausgehenden fut. pass. *συμβλήσομαι*, Il. 20, 335. wie in allen übrigen Temp. β beybehält: bey Hdt. sind die Ion. part. praes. u. aor. *συμβαλλεόμενος*, *συμβᾰλεόμενος*, st. *συμβαλλόμενος*, *συμβᾰλόμενος*, zu bemerken. (*βάλλω*, Irr.) zusammenwerfen, zusammentragen, zusammenbringen, z. B. von Flüssen, die ineinander fallen od. sich ineinander ergiessen, *συμβάλλειν ὕδωρ* od. *ῥοάς*, Il. 4, 453. 5, 774. auch im med. *ὕδωρ συμβάλλεσθαι*, Hdt. 4, 50. dah. überh. vereinigen, verbinden, verknüpfen, verflechten, *σχοινία*, Stricke flechten od. zusammendrehn, *χεῖρας*, *δεξιάς*, die Hände vereinigen od. zusammenfügen, eine in die andre legen, sich die Hände reichen. Med. von dem Seinigen, von seinem Vermögen od. Eigenthum zusammenbringen, zusammenschiessen, beysteuern, hergeben, *ὀλκάδα τινί*, einem sein Lastschiff mitgeben, Hdt. 3, 135. *χρήματά τινι*, einem Geld zuschiessen, bes. um mit ihm gemeinschaftlich ein Geldgeschäft zu machen, dah. *συμβάλλεσθαί τινι*, in Geldgeschäften od. im Handel Verkehr mit einem haben, auch zuw. im act. dah. *οἱ συμβάλλοντες*, die Gläubiger: *συμβάλλεσθαι ξενίαν*, Gastfreundschaft unter einander stiften od. schliessen: *συμβάλλεσθαι λόγους*, zusammen reden od. sprechen, auch ohne *λόγους*, wie *conferre* mit und ohne *sermonem*, dah. sich worüber besprechen und vereinbaren, etwas verabreden, m. d. acc. überh. *συμβάλλεσθαι εἴς τι* od. *πρός τι*, wozu beysteuern od. beytragen, Hdt. 4, 50. wozu förderlich seyn, helfen, nützen. 2) Menschen zusammen od. aneinander bringen, bes. im feindlichen Sinne, zusammenhetzen, verfeinden, zum Kampfe reizen, *θεοὶ σύμβαλον ἀμφοτέρους*, Il. 20, 55. auch *ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι*, Il. 3, 70. ganz wie das Lat. *committere*, einen mit dem andern kämpfen lassen, *τινά τινι*, Hdt. 5, 1. b) intr. zusammen od. aneinander gerathen, handgemein werden, streiten, kämpfen, *σύμβαλον μάχεσθαι*, sie geriethen aneinander um zu kämpfen, Il. 16, 565. mit einem kämpfen, einem ein Treffen liefern, *συμβάλλειν τινί*, oft b. Hdt. 1, 80. 104. 128. 214. 2, 159. wo man nicht erst *μάχην* zu ergänzen braucht: seltner *συμβάλλειν πρός τινα*: auch zuw. im med. Il. 12, 377. *σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον*. c) Med. zusammentreffen mit einem, ihm von Ohngefähr begegnen, *τινί*, sehr häufig b. Hom. der in dieser Bdtg ausschliesslich den Ep. aor. *ξύμβλητο* u. s. w. nebst dem fut. *συμβλήσομαι* braucht, u. b. d. Att., auch übertr. mit einem Umgang od. Verkehr haben, sich mit ihm verbinden, auch zuw. im intr. act. 3) zusammenhalten od. zusammenstellen, dah. vergleichen, *τί τινι*, Hdt. 4, 99. auch *πρός τι*, Hdt. 3, 95. zuw. im med. 4) durch Vergleichung der eignen Meinung mit den Umständen auszumitteln suchen, dah. einen Schluss daraus machen, schliessen, folgern, rathen, errathen, vermuthen, Hdt. 2, 10. aber schon b. Hdt. gew. im Med. entweder absolut wie Hdt. 4, 15. 45. 87. Schaef. Dion. comp. p. 199. od. m. d. acc. c. inf. Hdt. 1, 68. 2, 33. 112. 6, 108. od. mit *ὅτι*, Hdt. 3, 68. auch m. d. acc. etwas errathen od. durch Vermuthungen herausbringen, Hdt. 4, 111. u. im pass. *συμβέβλησαί μοι ὁδός*, der Weg ist von mir durch Vermuthungen ausgemittelt, Hdt. 3,

68. überh. bey sich od. im Geiste zusammenhalten, berathschlagen, überlegen, urtheilen.

σύμβᾱμα, τό, (συμβαίνω, 6.) Zufall, zufälliges Begebniss od. Ereigniss. 2) in der philos. Kunstsprache der Stoïker wie κατηγόρημα, das vollständige Prädicat beym intransitiven Verbum, z. B. Σωκράτης περιπατεῖ: das unvollständige Prädicat dagegen beym impersonalen Verbum, z. B. Σωκράτει μέλει, heisst παρασύμβαμα od. παρακατηγόρημα.

συμβαπτίζω, ἰσω, (βαπτίζω) miteintauchen, mittaufen.

συμβαρβᾰρίζω, ἰσω, (βαρβαρίζω) mit od. zugleich es den Barbaren nachthun, es mit ihnen halten.

συμβᾰρύνω, (βαρύνω) mitbeschweren.

συμβᾰσείω, Desiderativum von συμβαίνω, 3. a. ich habe Lust od. Verlangen, einen Vertrag od. ein Bündniss zu machen, mit einem, τινί, Thuc.

συμβᾰσῐλεύς, ὁ, (βασιλεύς) Mitkönig.

συμβᾰσῐλεύω, (βασιλεύω) mitherrschen, mitbeherrschen.

σύμβᾰσις, εως, ἡ, (συμβαίνω) das Zusammenstehn od. Geschlossenseyn der Füsse, Gegens. διάβασις. 2) (συμβαίνω, 3.) Uebereinkunft, Uebereinstimmung, Verein, Vertrag, Vergleich, Friedensschluss, Bündniss, Hdt. 1, 74. 3) (συμβαίνω, 6.) wie σύμβαμα, Zufall, zufälliges Begegniss od. Ereigniss.

συμβαστάζω, άσω, (βαστάζω, Irr.) zusammentragen. 2) zusammen od. gegen einander halten, vergleichen, *conferre*.

συμβᾰτεύω, (βατεύω) zusammengehn: sich paaren.

συμβᾰτήριος, ον, und

συμβᾰτικός, ή, όν, (συμβαίνω, 3.) zur Uebereinkunft, Vereinigung, Versöhnung gehörig od. geschickt, dazu führend.

σύμβᾰτόν ἐστι, st. συμβαίνει, Polyb.

συμβιβαιόω, (βεβαιόω) mit, zugleich befestigen od. bestätigen.

συμβιβηκότως, adv. part. pf. act. zu συμβαίνω, 6. zufälligerweise.

συμβεβηλόω, (βεβηλόω) damit, dabey entweihen od. entheiligen.

συμβελής, ές, (βέλος) von mehrern Pfeilen zugleich getroffen, sonst καταβελής.

συμβῆναι, inf. aor. 2. zu συμβαίνω.

συμβῐάζω, άσω, (βιάζω) mit andern od. zugleich zwingen.

συμβῐβάζω, άσω, (βιβάζω) zusammenführen, zusammenbringen, aneinanderfügen, verbinden. b) übertr. vereinigen, aussöhnen, zu einem Vergleich bringen, durch einen Vertrag od. ein Bündniss vereinigen, Hdt. 1, 74. einen dem andern zum Freunde machen, τινά τινι. Med. wie συμβαίνω, 3. sich versöhnen od. verbinden, in ein Bündniss treten, Freunde werden, συμβεβιβάσθαι u. συμβιβασθῆναι ἐπὶ τούτοις, unter diesen Bedingungen einen Vergleich od. ein Bündniss schliessen, Thuc. 2) wie συμβάλλω, 3. zusammenhalten, zusammenstellen, dah. vergleichen: auch aus der Vergleichung abnehmen, schliessen, folgern, zeigen, beweisen, lehren, Plat. u. Aristot. aber belehren, τινά, wie διδάσκειν τινά, nur b. d. LXX. dafür b. d. Att. προσβιβάζειν. Dav.

συμβίβᾰσις, ἡ, Vereinigung, Aussöhnung, Vertrag, Vergleich. 2) Vergleichung. 3) Lehre Belehrung. [ῐ]

συμβῐβασμός, ὁ, = συμβίβασις.

συμβῐβαστής, οῦ, ὁ, (συμβιβάζω) Versöhner, Vergleicher, dav.

συμβῐβαστικός, ή, όν, zur Versöhnung, zum Vertrage, zum Vergleiche gehörig od. geschickt, dazu führend. τὸ συμβ. = συμβίβασις, 2.

σύμβῐος, ον, (βίος) zusammenlebend, als Gatte, Freund, Gesellschafter, Lebensgefährte. 2) zugleich lebend, Zeitgenosse.

συμβῐοτεύω, (βιοτεύω) und

συμβῐόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) mit, zugleich, zusammen leben, dav.

συμβίωσις, ἡ, das Zugleich- od. Zusammenleben, das gesellschaftliche Leben der Menschen, die gesellschaftliche Verbindung. [ῐ]

συμβῐωτής, οῦ, ὁ, (συμβιόω) der mit andern zugleich, zusammen od. in Gesellschaft Lebende.

συμβῐωτός, όν, zum geselligen Leben gemacht, sehr zw.

συμβλαστάνω, f. βλαστήσω, (βλαστάνω, Irr.) zugleich od. zusammen keimen, sprossen, wachsen, dav.

συμβλαστής, οῦ, ὁ, der zugleich keimende, zw.

συμβλήδην, adv. (συμβάλλω) = συλλήβδην, zw.

σύμβλημα, τό, (συμβάλλω) Verbindung, Fuge, LXX.

συμβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) zusammengeworfen od. -geschlagen.

σύμβλησις, ἡ, (συμβάλλω) Verbindung. 2) Vergleichung. 3) Auslegung, Deutung.

συμβλήσομαι, Ep. fut. pass. zu συμβάλλω, Il. 20, 335.

συμβλητέος, έα, έον, (συμβάλλω, 3.) zu vergleichen.

συμβλητός, ή, όν, (συμβάλλω, 3.) verglichen, zu vergleichen, vergleichbar.

συμβλύζω, (βλύζω) zusammen sprudeln.

συμβοάω, (βοάω, Irr.) mitschreyen, zusammen schreyen od. rufen, von mehrern, mit einstimmen ins Geschrey, mit einem, τινί. 2) zurufen, zuschreyen, anrufen, τινά.

συμβοηθεία, ἡ, die einem mit andern geleistete Hülfe, gemeinsamer Beystand, von

συμβοηθέω, ήσω, (βοηθέω) mit beystehn, zugleich zu Hülfe kommen, Gefahren mitabwenden.

συμβοηθός, όν, (βοηθός) mithelfend, mit beystehend.

συμβολαιογράφος, ον, (συμβόλαιον, γράφω) Vergleiche, Verträge, Contracte schreibend. [ᾰ]

συμβόλαιον, τό, (συμβάλλω) wie σύμβολον, Zeichen aus dem man etwas schliesst, Kennzeichen, Merkmaal, Hdt. 5, 92, 7. Soph. Phil. 884. 2) Verkehr der Menschen im Handel u. Wandel, Handelsverkehr, Handelsgeschäft, dah. a) die daraus entspringenden Verbindungen, Verpflichtungen, Versprechungen, Verschreibungen, Contracte u. dgl. b) geliehenes Geld, Schulden: eigentl. neutr. von

συμβόλαιος, αία, αιον, (σύμβολον) zum Contract gehörig, ihn betreffend, darauf Bezug habend.

συμβολᾰτεύω, = διαπνεῖν ἀπὸ συμβολῶν, Epicharm. Ath. p. 374. E. wird bezw.

συμβολεύς, ὁ, (συμβάλλω) σχοινίων, einer der Stricke flicht od. dreht: auch das hölzerne gabelförmige Werkzeug, mit dem die Fischer

ihre Netze stricken, eine Art Filetnadel. 2) σ. φίλων, Verhetzer der Freunde unter einander.

υμβολεύω, = συμβολέω.

υμβολέω, ήσω, wie συμβάλλω, zusammenwerfen, -tragen, -bringen, m. d. acc. 2) wie συμβάλλομαι, einem begegnen, zusammentreffen oder zusammenkommen mit einem, τινί, von

υμβολή, ή, (συμβάλλω) das Zusammenwerfen od. -tragen, Beytrag, Beysteuer, Hülfe: das Zusammensetzen od. -fügen, die Fuge, die Nath, Hdt. 4, 10. Jac. Ach. Tat. p. 415. auch die Näthe der Hirnschale, sonst ῥαφαί, die Fugen der Knochen u. dgl. das Zusammenflechten der Stricke, überh. Verbindung, Vereinigung, Verknüpfung. 2) das Zusammentreffen od. Zusammenkommen, bes. im feindlichen Sinne, das Aneinandergerathen, Handgemeinwerden, Treffen, Schlacht, Kampf, oft b. Hdt. der es auch vom Hahnenkampf braucht: συμβολὴν ποιεῖσθαι u. συμβολὴ γίγνεται, Hdt. 3) das Zusammentreffen der Umstände, Zufall, zufälliges Ereigniss. 4) συμβολαί hiessen die Geldbeyträge derer, die auf gemeinschaftliche Kosten eine Mahlzeit, ein Pikenik, einnehmen wollten, bey Cic. *collectae*, dah. δειπνεῖν ἀπὸ συμβολῶν, ein Pikenik halten, auf gemeinsame Kosten schmausen, vgl. σύμβολον, c. u. συμβολικός, c.

μβόλησις, ή, (συμβολέω) = συμβολή.

μβολικός, ή, όν, zur συμβολή od. zum σύμβολον gehörig, insbes. a) durch ein Zeichen andeutend od. bedeutend, symbolisch, figürlich. b) zum Errathen od. zum Schliessen aus Zeichen gehörig. c) zum Beytrag, bes. zum Pikenik gehörig.

μβολιμαῖος, αία, αῖον, (σύμβολον) Vergleiche od. Contracte angehend, sie betreffend, dazu gehörend.

μβολοκοπέω, ήσω, Pikenike od. Schmausereyen lieben, von

μβολοκόπος, ον, (σύμβολον, κόπτω) Pikenike od. Schmausereyen liebend.

μβολον, τό, (συμβάλλω, 4.) ein Zeichen, aus dem man etwas schliesst od. woran man etwas erkennt, zuerst b. Theogn. u. Pind. dah. a) Kennzeichen, Wahrzeichen, Merkmaal, Abzeichen, auch Wappen, Insignie. b) Vorzeichen, Vorbedeutung. c) jedes verabredete Zeichen, Marke, Billet, *tessera*: eine solche Marke bekam in Athen jede obrigkeitliche Person, die Rathsglieder, bes. die Richter, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 253. ebenso die in Athen einpassirenden Fremden, also eine Art Aufenthaltskarte, Ar. Av. 1209. schol. zu 1214. dagegen gab eine solche Marke derjenige, der an einem Pikenik Theil nehmen wollte, dem der die Besorgung übernommen hatte, u. entrichtete gegen Vorzeigung derselben am Ende der Mahlzeit seinen Antheil an der Zeche: weil diese Marken untersiegelt waren, man auch bey Pikenika wohl seinen Siegelring als Marke gab, kommt σύμβολον u. σφραγίς nicht selten als gleichbdtd vor. d) das Zeichen der Gastfreundschaft, die zwey ξένοι unter einander geschlossen haben, *tessera hospitalitatis*. e) Symbol, Sinnbild, sinnliches Zeichen für einen Begriff. f) auch ein verabredetes mündliches Zeichen, Parole, gew. σύνθημα. 2) τὰ σύμβολα, eine Verbindung zwischen zweyen Völkern zur Förderung des gegenseitigen Handelsverkehrs, ein Handelstractat, den zwey Völker mit der Bedingung unter einander abschlossen, dass bey Handelsstreitigkeiten und daraus entstandnen Klagen, jeder Beklagte in seinem Staat u. nach seinen Gesetzen gerichtet werden sollte: eine solche Verbindung hiess ἡ ἀπὸ συμβόλων κοινωνία, eine solche Verbindung eingehn, ἀπὸ συμβόλων κοινωνεῖν, die dabey vorkommenden Streitigkeiten, αἱ ἀπὸ συμβόλων δίκαι, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 54. 434. und sie schlichten, ἀπὸ συμβόλων δικάζειν. 3) das Handgeld od. Draufgeld, wodurch ein Contract od. Handel gesichert wurde, *arrha*.

σύμβολος, ον, (συμβάλλω) zusammentreffend, zusammenkommend, begegnend, Umgang oder Verkehr habend, in Verbindung stehend mit einem, τινί. 2) ὁ σ. als Subst. = σύμβολον, b. u. c.

συμβόσκω, f. βοσκήσω, (βόσκω, Irr.) mit andern zusammen auf einem gemeinschaftlichen Felde od. Lande hüthen, auf gemeinschaftlicher Trift weiden, dav.

συμβότης, ου, ὁ, der mit andern zusammen od. auf gemeinschaftlicher Weide hüthet.

σύμβοτος, ον, (συμβόσκω) zugleich od. gemeinsam beweidet, ἀγρὸς σ. Gemeindetrift.

συμβούλευμα, τό, (συμβουλεύω) ertheilter Rath.

συμβουλευτέος, έα, έον, (συμβουλεύω) zu berathen, zu berathschlagen.

συμβουλευτής, οῦ, ὁ, (συμβουλεύω) Berather, Rathgeber. 2) Mitrathsherr, dav.

συμβουλευτικός, ή, όν, zum Rathen od. Berathschlagen gehörig, geschickt, geneigt: zu rathen, räthlich.

συμβουλεύω, (βουλεύω) einen Rath geben od. ertheilen, rathen, τινί τι, Theogn. 38. *consulere alicui*. Med. sich berathschlagen, zu Rathe gehn, dah. auch zu Rathe ziehn, um Rath fragen, τινί, Plat. *consulere aliquem*: συμβουλευομένου ἂν συμβουλεύσαιτε τὰ ἄριστα, Hdt. 7, 237.

συμβουλή, ἡ, = συμβουλία, Hdt. u. Plat.

συμβουλία, ή, (βουλή) Rath, Rathschlag, Hdt. u. Xen. 2) Berathung, Berathschlagung.

συμβούλιον, τό, (βουλή) Rath, Rathschlag. 2) der Rath als Behörde, Rathsversammlung.

συμβούλομαι, (βούλομαι, Irr.) zugleich wollen mit einem, τινί, Plat. u. Eur.

σύμβουλος, ὁ, (βουλή) Berather, Rathgeber.

συμβρῡβεύω, (βρυβεύω) mit richten od. regieren.

συμβράζω, (βράζω) zugleich sieden, schäumen od. aufbrausen.

συμβράσσω, Att. —ττω, (βράσσω) zusammen od. mit andern schütteln, erschüttern, heftig bewegen.

συμβρέμω, (βρέμω) mit, zugleich, zusammen brausen od. tosen.

συμβρύχω, (βρύχω) τοὺς ὀδόντας, die Zähne zusammenbeissen. [ῡ]

συμβύω, ύσω, (βύω) zusammenstopfen, Ar. [ῡ]

σύμβωμος, ον, (βωμός) auf Einem Altar zugleich verehrt, Altargenosse.

συμμᾰθητής, οῦ, ὁ, (συμμανθάνω) Mitschüler, dav.

συμμᾰθητιάω, Desiderativum zu συμμανθάνω, ich mögte gern Mitschüler seyn.
συμμαίνομαι, (μαίνομαι) mitrasen, zugleich rasen.
συμμᾰλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (μαλάσσω) mit-erweichen, mit weichdrücken.
συμμανθάνω, f. μᾰθήσομαι, (μανθάνω, Irr.) mit od. zugleich lernen mit einem, τινί: im aor. συμμαθεῖν, mitwissen, Soph. Aj. 869. (wo man es gew. falsch für συνδιδάσκω nimmt.) ὁ συμμαθών, der Darangewöhnte, Xen.
συμμάρπτω, ψω, (μάρπτω, Irr.) mit, zugleich, zusammen fassen od. ergreifen, zusammenbrechen, zusammenknicken, einknicken, Il. 10, 467.
συμμάρτῠρ, ῠρος, ὁ, ἡ, (μάρτυρ) Mitzeuge, dav.
συμμαρτῠρέω, ήσω, (μαρτυρέω) Mitzeuge seyn: mitbezeugen.
συμμάρτῠρος, ον, = συμμάρτυρ, mitbezeugend.
συμμαστῑγόω, (μαστιγόω) mit, zugleich, zusammen peitschen.
συμμᾰχέω, ήσω, (σύμμαχος) einem kämpfen helfen, ihm im Kampfe od. Kriege beystehn, Bundsgenosse seyn: überh. helfen, beystehn, Hdt. 1, 98. zu Statten kommen, nützen, τινί, dav.
συμμᾰχία, ἡ, Hülfe od. Beystand im Kampfe, im Kriege, Bundsgenossenschaft, Schutz- u. Trutzbündniss, Pind. 2) das Hülfsheer, die Verbündeten selbst, Hdt. dav.
συμμᾰχικός, ή, όν, zum Beystand im Kriege, zum Bündnisse, zum Bundsgenossen gehörig, ihm geziemend, ihn betreffend: τὸ συμμαχικόν, das Hülfs- od. Bundesheer, Hdt. 6, 9. öfter b. Thuc.
συμμᾰχίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu σύμμαχος, Bundsgenossinn.
συμμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) mit- od. zusammenkämpfen, Mitkämpfer od. Bundsgenosse seyn, verbündet seyn: überh. beystehn, helfen, nützen, dienen, τινί, wie συμμαχέω. [ᾰ]
σύμμᾰχος, ον, (μάχη) mitstreitend, mitkämpfend, zum Kampfe verbündet, ὁ σ. der Verbündete, der Bundsgenosse, Pind. 2) überh. helfend, beystehend, nützend, zu Statten kommend, dah. ὁ σ. Beystand, Gehülfe, Xen.
συμμεθαρμόζω, (ἁρμόζω) mit od. zugleich umstimmen od. umändern.
συμμέθεξις, ή, (συμμετέχω) die Mittheilnahme.
συμμεθέπω, (ἕπω, Irr.) mit betreiben od. verwalten, z. B. σκῆπτρα, poet.
συμμεθίστημι, (ἵστημι) mit umstellen od. umsetzen. 2) in den intr. Temp. u. im Med. sich mit umstellen, d. i. mit weg u. an eine andre Stelle treten, mit weggehn, mit übergehn.
συμμεθύσκομαι, (μεθύσκομαι) und
συμμεθύω, (μεθύω, Irr.) sich mit od. zugleich in Wein berauschen.
συμμειόω, (μειόω) mit od. zugleich verringern od. vermindern.
συμμειρᾰκιώδης, ες, (μειρακιώδης) zugleich oder ganz kindisch.
συμμελαίνω, (μελαίνω) mitschwärzen. 2) ganz schwarz machen.
συμμελᾰνειμονέω, (μελανειμονέω) mit od. zugleich schwarze Kleider tragen.
συμμελετάω, ήσω, (μελετάω) mitüben.
συμμελής, ές, (μέλος) mitsingend, mit- od. übereinstimmend.
συμμεμετρημένως, adv. part. pf. pass. von συμμετρέω, nach dem Ebenmaasse, nach Verhältniss.
συμμένω, f. μενῶ, (μένω, Irr.) mit, zugleich, zusammen bleiben. 2) verbleiben, festbleiben, dauern, ausdauern, aushalten, Bestand haben, Hdt. 1, 74.
συμμερίζω, (μερίζω) mittheilen, zutheilen. Med. mit od. zugleich einen Theil bekommen, auch Antheil haben, dav.
συμμεριστήρ, ῆρος, ὁ, und
συμμεριστής, οῦ, ὁ, der Theilnehmer.
συμμερίστρια, ἡ, fem. von συμμεριστήρ, Theilnehmerinn.
συμμεσουρᾰνέω, (μεσουρανέω) zugleich mitten am Himmel stehn, dav.
συμμεσουράνησις, εως, ἡ, gleicher Stand mitten am Himmel, gleiche Mittagslinie. [ᾰ]
συμμεσουράνιος, ία, ιον, (μεσουράνιος) zugleich mitten am Himmel stehend od. erscheinend. [ᾰ]
συμμεταβαίνω, f. βήσομαι, (βαίνω, Irr.) mit od. zugleich übergehn, weg- od. fortgehn.
συμμεταβάλλω, f. βᾰλῶ, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich umwerfen, umändern, wegbringen. Med. sich mit od. zugleich verändern, anders Sinnes werden.
συμμεταδίδωμι, (δίδωμι) mittheilen, bes. als Nachricht od. um darüber zu rathschlagen.
συμμετακῑνέω, (κινέω) mit od. zugleich umstellen od. umändern.
συμμετακοσμέω, (κοσμέω) mit umordnen, mit od. zugleich anders ordnen od. verbessern.
συμμεταλαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) mit Theil od. Antheil nehmen.
συμμεταπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) mit umfallen, umschlagen od. sich ändern. [Jota ist an sich lang.]
συμμεταποιέω, (ποιέω) mit od. zugleich anders machen od. verändern.
συμμετασχημᾰτίζω, (σχηματίζω) mit od. zugleich umgestalten, anders gestalten od. bilden. Med. sich mit od. zugleich umgestalten od. ändern.
συμμετατίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich umstellen, wegstellen, versetzen.
συμμεταφέρω, f. μετοίσω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich wegtragen, wegsetzen, versetzen.
συμμεταχειρίζομαι, (χειρίζω) mit od. zugleich handhaben, verwalten, zubereiten.
συμμετέρχομαι, fut. μετελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich wonach gehn und es holen m. d. acc. zugleich nachgehn.
συμμετέχω, f. μεθέξω, (ἴχω, Irr.) mit Theil haben od. nehmen.
συμμετεωρίζω, (μετεωρίζω) mit od. zugleich erheben.
συμμετεωροπολέω, (μετεωροπολέω) mit andern sich in der Untersuchung überirdischer Dinge ergehn.
συμμετίσχω, (ἴσχω) = συμμετέχω, Soph.
συμμετοικέω, (οἰκέω) mit umziehn od. anderswohin ziehn, bes. als Colonist.
συμμετοικίζω, (οἰκίζω) mit od. zugleich anderswohin versetzen, zugleich in andre Wohnsitze führen, bes. als Colonisten.
συμμέτοχος, ον, (συμμετέχω) mit Theil od. Antheil habend.

ιμετρέω, ήσω, (μετρέω) wonach abmessen od. abpassen, es damit in ein gutes Verhältniss od. Ebenmaass bringen, überh. dazu passend od. geschickt machen, τί τινι, auch τί πρός τι u. τίς τι. Ebenso im med. ὥραν συμμετρήσασθαι, sich die Tageszeit ausrechnen od. berechnen, Hdt. 4, 158. ebenso τὸν δρόμον, Philostr. sonst im med. ohne Casus, angemessen seyn, passen, ἔφθιτο μακρῷ συμμετρούμενος χρόνῳ, er starb der langen Lebenszeit entsprechend, d. i. vor Alter, Soph. OT. 963. dav.

ιμέτρησις, ἡ, Abmessung, Nachmessung, Verhältniss, und

ιμετρητής, οῦ, ὁ, der Abmesser.

ιμετρία, ἡ, (σύμμετρος) Ebenmaass, Gleichmaass, passendes Verhältniss, Symmetrie, dav.

ιμετριάζω, das Ebenmaass halten.

ιμετρος, ον, (μέτρον) abgemessen, ebenmässig, gleichmässig, verhältnissmässig, symmetrisch, proportionirt: überh. angemessen, entsprechend, passend, bequem, σύμμετρος ὡς κλύειν, in verhältnissmässiger Nähe od. nahe genug um hören zu können, Soph. OT. 84. vgl. 1113. von der Zeit, zur rechten, angemessnen Zeit: dav.

ιμετρότης, ητος, ἡ, = συμμετρία.

ιμηκίζω, (μῆκος) womit od. wonach verlängern.

ιμηνία, ἡ, (μήνη) die Zwischenzeit, wenn der Mond nicht scheint, *interlunium*.

ιμηρος, ον, (μηρός) mit zusammen od. nah aneinander stossenden Schenkeln.

ιμηρίομαι, (μηρύω) mit od. zusammen wickeln, weben od. spinnen. [ῡ] dav.

ιμήρῡσις, ἡ, das Zusammenwickeln od. -spinnen.

ιμήστωρ, ορος, ὁ, (μήστωρ) Mitberather, Mitgehülfe.

ιμητιάομαι, (μητιάομαι) mit, zugleich, zusammen sich berathen, rathschlagen od. überlegen, Il. 10, 197.

ιμηχᾰνάομαι, (μηχανάομαι) mit od. zugleich künstlich einrichten, bewerkstelligen, bereiten, verschaffen, ausfindig machen, ersinnen, zusammen Plane od. Entwürfe machen.

ιμῐαίνω, (μιαίνω) mit od. zugleich besudeln.

ιμῐγᾶ, adv. (συμμίγνυμι) gemischt, vermischt, zugleich mit, m. d. dat. Hdt. 6, 58.

ιμίγδην, adv. = σύμμιγα, Nic.

ιμῐγής, ές, (συμμίγνυμι) gemischt, vermischt, zusammengesetzt, dav.

ιμῐγία, ἡ, = σύμμιξις, zw.

ιμιγμα, τό, das Gemischte oder Vermischte, was aus mehrern Bestandtheilen gemischt od. zusammengesetzt ist, Mischung, Zusammensetzung, von

ιμίγνῡμι u. συμμιγνύω, f. μίξω, Ep. u. Ion. praes. συμμίσγω, (μίγνυμι, μίσγω, Irr.) vermischen, zusammenmischen, vereinigen, h. Hom. Merc. 83. auch fleischlich vermischen, durch Liebe, Ehe od. Beyschlaf verbinden, θεοὺς γυναιξί, θεὰς ἀνθρώποις, h. Hom. Ven. 50. 52. 151. λίχος τινὶ συμμ. Ar. aber κοινόν τι πρῆγμα συμμίξαι τινί, einem eine gemeinschaftliche Angelegenheit mittheilen, Hdt. 8, 58. 2) Med. sich vermischen, sich vereinigen od. verbinden, von Flüssen, ὅχῃ Πηνειῷ συμμίσγεται, Il. 2, 753. vgl. Hdt. 4, 49. 50. γυναικί, sich mit einem Weibe fleischlich vermischen, Hdt. 4, 114. überh. in Verbindung stehn, Umgang od. Verkehr haben, s. das folg. 3) intr. von Menschen, in Verbindung stehn, Umgang od. Verkehr haben mit einem, τινί, Theogn. 1167. Hdt. 1, 123. bes. mit einem zusammenkommen um mit ihm zu reden od. zu unterhandeln, Hdt. 4, 151. 7, 153. 8, 79. dah. sich einander mittheilen, sich besprechen, unter sich verhandeln: aber auch häufig im feindlichen Sinne, zusammenstossen, aneinander gerathen, handgemein werden mit einem, τινί, oft b. Hdt. auch συμμ. τῇ ναυμαχίῃ, Hdt. 1, 166. u. συμμ. τινι εἰς μάχην, Hdt. 4, 127. alle diese Bdtgen hat auch das Med. — Im praes. findet sich b. Hom. Theogn. u. Hdt. nur die Form συμμίσγω, nicht συμμίγνυμι. Dav.

συμμικτός, όν, gemischt, vermischt, durch einander gemischt, Hes. op. 565.

συμμῑμέομαι, (μιμέομαι) mit od. zugleich nachahmen, dav.

συμμῑμητής, οῦ, ὁ, der mit od. zugleich Nachahmende.

συμμιμνήσκομαι, (μιμνήσκω, Irr.) sich zugleich erinnern.

συμμῑνύθω, (μινύθω) mit od. zugleich kleiner werden, mit abnehmen. [-υυ-]

σύμμιξις, εως, ἡ, (συμμίγνυμι) Mischung, Vermischung. 2) Umgang, Verkehr, Gemeinschaft.

συμμίσγω, (μίσγω) Ep. u. Ion. st. συμμίγνυμι, w. m. s.

συμμῑσέω, ήσω, (μισέω) mit od. zugleich hassen.

συμμῑσοπονηρέω, (μισοπονηρέω) Böses od. Böse mit od. zugleich hassen, mit unwillig od. böse werden.

συμμνάομαι, —μνῶμαι, (μνάομαι) Ion. st. συμμιμνήσκομαι.

συμμνημόνευσις, ἡ, gleichzeitige Erinnerung, von

συμμνημονεύω, (μνημονεύω) wie συμμιμνήσκομαι, sich mit od. zugleich erinnern. 2) zugleich gedenken od. erwähnen.

συμμογέω, ήσω, (μογέω) mit od. zugleich arbeiten, sich mit abmühn.

συμμοιράω, άσω, (μοιράω) mit od. zugleich durchs Loos od. als Loos mittheilen. [ᾰω, ᾱσω]

σύμμολπος, ον, (μολπή) = συνῳδός.

συμμολύνω, (μολύνω) mit od. zugleich beflecken, besudeln.

συμμοναρχέω, (μοναρχέω) mit, zugleich, zusammen Alleinherrscher seyn.

συμμονή, ἡ, (συμμένω) das Zusammenbleiben: das Zusammenleben.

συμμονόομαι, (μονόω) allein seyn bey einem, τινί.

συμμορία, ἡ, (μέρος, μόρος, μορία, 2.) in Athen eine Abtheilung von 60 der wohlhabendsten Bürger, denen es oblag, gemeinschaftlich die höchste Kriegssteuer zu entrichten, u. Kriegsschiffe auszurüsten, s. τριηραρχία: solcher Symmorien waren zwanzig in Athen, zwey in jeder der zehn φυλαί, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 50. 59. 99. 2) jede Vereinigung zu Abgaben an den Staat od. zu andern öffentlichen Lasten, wie die *classes* der Römer: überh. Verein zu Aufwand erfordernden Unternehmungen: dav.

συμμοριάρχης, ου, ὁ, und

συμμοριάρχος, ὁ, (ἄρχω) der Erste od. der Vorsteher einer συμμορία, auch ἡγεμόνες συμμοριῶν.

συμμορίτης, ου, ὁ, Mitglied einer συμμορία.
σύμμορος, ον, (μόρος) wie συντελής, mit zu Abgaben verpflichtet, mit zinsbar, Thuc.
συμμορφή, ἡ, f. L. st. συμφορή.
συμμορφίζω, = συμμορφόω, von
σύμμορφος, ον, (μορφή) von gleicher, ähnlicher Gestalt od. Bildung, gleichgestaltet, τινί, auch τινός, dav.
συμμορφόω, gleich od. ähnlich gestalten, treu nachbilden, der Gestalt nach ähnlich machen.
συμμοχθέω, (μοχθέω) mit od. zugleich Arbeit, Mühe, Sorge, Kummer haben od. dulden.
συμμῡέω, (μυέω) mit od. zugleich einweihen.
συμμῡολόγος, ον, (συμμύω, λόγος) seine Worte in sich verschliessend, schweigsam.
σύμμῡσις, ἡ, (συμμύω) das Sichverschliessen.
συμμύστης, ου, ὁ, (μύστης) der Miteingeweihte.
συμμύω, ὑσω, (μύω) intr. sich zuschliessen, sich verschliessen, von den Augen u. Lippen, dah. schweigen. von Wunden, vgl. Il. 24, 420. von Löchern überh. 2) transit. zuschliessen, verschliessen, bes. Augen u. Lippen, dah. verschweigen, verbeissen. [über die Sylbenmessung s. μύω.]
συμπᾰγής, ές, (συμπήγνυμι) zusammengefügt, zusammengesetzt, dav.
συμπᾰγία, ἡ, = σύμπηξις.
συμπάθεια, ἡ, (συμπαθής) gleiche Empfindung, Stimmung od. Leidenschaft, Mitleiden, Mitempfindung, Theilnahme an einer Empfindung od. Beschaffenheit. [ᾰ]
συμπᾰθέω, ήσω, mit od. zugleich empfinden od. leiden, gleiche Stimmung, Empfindung od. Leidenschaft haben, in demselben Zustande seyn, vgl. συμπάσχω, von
συμπᾰθής, ές, (πάθος, πάσχω) mitleidend, mitempfindend, mitfühlend, mitleidig: gleiche Leiden od. Leidenschaften habend, von gleicher Empfindung od. Neigung, von gleicher Beschaffenheit, von gleichem Zustande: bes. mitleidig.
συμπάθησις, ἡ, (συμπαθέω) = συμπάθεια. [ᾰ]
συμπᾰθητιάω, zum Mitleiden gestimmt seyn gegen einen, τινί.
συμπᾰθία, ἡ, poet. st. συμπάθεια.
συμπαιᾱνίζω, (παιανίζω) mit, zugleich, zusammen einen Päan anstimmen.
συμπαίγμων, ον, gen. ονος, (συμπαίζω) mitspielend, Gespiel.
συμπαιδᾰγωγέω, (παιδαγωγέω) mit erziehn.
συμπαιδεύω, (παιδεύω) mit erziehn od. unterrichten.
συμπαίζω, ξομαι, (παίζω, Irr.) mit, zugleich, zusammen spielen od. scherzen, dav.
συμπαικτήρ, ῆρος, ὁ, und
συμπαίκτης, ου, ὁ, der Mitspielende, der Gespiel, Spielgefährte, Mitspieler.
συμπαίκτρια, ἡ, fem. von συμπαικτήρ, die Mitspielende, die Gespielinn.
συμπαίκτωρ, ορος, ὁ, = συμπαίκτης.
συμπαίστης, ου, ὁ, = συμπαίκτης.
συμπαίστρια, ἡ, = συμπαίκτρια.
συμπαίστωρ, ορος, ὁ, = συμπαίκτωρ.
συμπαίω, f. παιήσω, (παίω, Irr.) mit, zugleich, zusammen schlagen. 2) intr. = συμπίπτω, vom Zufalle, sich zutragen. [? G. H. S.]
συμπαιωνίζω, (παιωνίζω) = συμπαιανίζω.
συμπᾰλαίω, (παλαίω) mit od. zusammen ringen.
συμπᾰλᾰμάομαι, (παλαμάομαι) mit handtieren, mit helfen.
σύμπᾶν, τό, das Ganze, die Summe, neutr. von σύμπας, w. m. s.
συμπᾰνηγῡρίζω, (πανηγυρίζω) mit, zugleich, zusammen ein Fest feyern od. eine feyerliche Zusammenkunft halten, dav.
συμπᾰνηγῡρισταί, οἱ, die mit einander, zugleich, zusammen ein Fest Feyernden od. eine feyerliche Zusammenkunft Haltenden.
συμπᾰνουργέω, (πανουργέω) mit, zugleich, zusammen boshaft handeln od. ein Bubenstück begehn.
συμπαραβᾰδίζω, (βαδίζω) mit nebenher gehn.
συμπαραβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zusammen vergleichen.
συμπαραβύω, (βύω) mit hinein od. dazwischen stopfen. [ῡ]
συμπαραγγέλλω, (ἀγγέλλω) τινί, einem bey der Bewerbung um ein Amt behülflich seyn, s. παραγγέλλω, c.
συμπαραγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) mit od. zugleich ankommen, zugleich da od. dabey seyn.
συμπαράγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich heran-, herbey- od. vorführen. Med. mit, zugleich, zusammen ankommen oder anrücken. [– ∪ ∪ –]
συμπαραδηλόω, (δηλόω) zugleich nebenbey andeuten.
συμπαραδύω, (δύω, Irr.) mit daneben hineingehn.
συμπαραθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) mit nebenher laufen.
συμπαραινέω, έσω, (αἰνέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen ermahnen od. antreiben.
συμπαρακαθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) mit od. zugleich dabey, daneben sitzen.
συμπαρακαθίζω, (ἵζω, Irr.) mit od. zugleich dabey, daneben setzen od. sitzen lassen.
συμπαρακᾰλέω, έσω, (καλέω, Irr.) mit zurufen od. ermahnen, mit herbeyrufen, anrufen, einladen.
συμπαρακατακλίνω, (κλίνω) mit daneben od. zusammen im Bett od. am Tische liegen. [ῑ]
συμπαράκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) mit od. zugleich dabey, daneben liegen.
συμπαρᾰκολουθέω, (ἀκολουθέω) mit folgen oder begleiten, zur Seite gehn. 2) mit den Gedanken folgen, d. i. verstehn, fassen.
συμπαρακομίζω, (κομίζω) mit od. zugleich nebenbey, nebenher führen. Med. mit od. zugleich nebenher fahren.
συμπαρακύπτω, ψω, (κύπτω) mit od. zusammen sich nebenhin bücken.
συμπαραλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) mit dazu an- od. aufnehmen.
συμπαραμένω, (μένω, Irr.) mit od. zugleich dabey bleiben.
συμπαραμίγνῡμι, und
συμπαραμίσγω, (μίγνυμι, μίσγω, Irr.) mit bey- od. zumischen, Ar.
συμπαρᾰνᾰλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) mit, zugleich, zusammen aufzehren od. vertilgen.
συμπαρανεύω, (νεύω) mit od. zugleich zunicken, zuwinken, Beyfall geben.
συμπαρανήχομαι, (νήχω) mit od. zugleich nebenher schwimmen.

συμπαρανομέω, (παρανομέω) mit od. zugleich gesetzwidrig handeln.
συμπαραπέμπω, (πέμπω) mit od. zugleich nebenher gehn u. begleiten.
συμπαραπλέκω, ξω, (πλέκω) mit verflechten.
συμπαραπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit, zugleich nebenher schiffen od. fahren.
συμπαραπληρωματικός, ή, όν, = παραπληρωματικός.
συμπαραπόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) bey der Gelegenheit mit umbringen od. zu Grunde richten. Med. dabey mit umkommen od. untergehn.
συμπαρασκευάζω, (σκευάζω) mit zubereiten, bewerkstelligen, ausrüsten.
συμπαρασπονδέω, (παρασπονδέω) mit od. zusammen bundbrüchig werden.
συμπαρασταίτης, ου, ὁ, (συμπαρίστημι) Mitbeystand, Gehülfe. [στᾰ] dav.
συμπαραστᾰτέω, Mitbeystand seyn, mit beystehn.
συμπαράταξις, ἡ, Mittreffen, Nebentreffen, von
συμπαρατάσσομαι, Att. —ττομαι, (τάσσω) sich mit an die Schlachtordnung od. gegen den Feind stellen, mitstreiten.
συμπαρατείνω, (τείνω) mit od. zugleich daneben ausstrecken. Med. sich zugleich daneben erstrecken.
συμπαρατηρέω, (τηρέω) mit od. zugleich dabeystehn u. beobachten, dav.
συμπαρατήρησις, ἡ, gleichzeitige Beobachtung.
συμπαρατίθημι, (τίθημι) mit od: zugleich dabey, daneben stellen.
συμπαρατρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) mit daneben, dabey ernähren od. aufziehn.
συμπαρατρέχω, (τρέχω, Irr.) mit od. zugleich nebenher laufen.
συμπαρατροχάζω, = das vorherg.
συμπαραφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich vorbey, drüber hinaus, über die Grenze tragen od. führen. Med. mit od. zugleich vorbey, drüber hinaus, über die Grenze gehn od. laufen.
συμπαραφύομαι, (φύω, Irr.) mit od. zugleich daneben aufkeimen, mit aufwachsen. [über die Sylbenmessung s. φύω.]
συμπαρεδρεύω, (παρεδρεύω) mit od. zugleich beysitzen.
συμπάρειμι, (εἰμί) mit od. zugleich daseyn oder dabey seyn.
συμπάρειμι, (εἶμι) mit drauflosgehn.
συμπαρεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich hineinschlüpfen.
συμπαρεισφθείρομαι, (φθείρω) zu seinem od. anderer Unglück mit hineingehn od. hineingerathen.
συμπαρέκτᾰσις, ἡ, das Zugleichdanebenausstrekken u. Vergleichen, von
συμπαρεκτείνω, (τείνω) mit od. zugleich daneben hinstrecken, zusammenhalten u. vergleichen.
συμπαρεμφέρω, (φέρω, Irr.) mit daneben hinein tragen, führen od. bringen.
συμπαρέπομαι, (ἕπομαι, Irr.) mit daneben gehn u. begleiten, mit nebenhergehn, zur Seite gegeben seyn, beygegeben od. verliehn seyn.
συμπαρέχω, (ἔχω, Irr.) mit od. zugleich darreichen.
συμπαρήκω, (ἥκω) sich daneben erstrecken, mit dabey seyn.
συμπάρθενος, ἡ, (παρθένος) Mitjungfrau.
συμπαρίπταμαι, (ἵπταμαι) mit daneben fliegen.
συμπαρίστημι, (ἵστημι) mit daneben stellen. Im med. u. in den intr. Temp. mit daneben od. zur Seite stehn, τινί, Pind.
συμπάροικος, ον, (πάροικος) mit daneben wohnend.
συμπαροίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) mit vorübergehn.
συμπαρολισθαίνω, (ὀλισθαίνω, Irr.) mit od. zugleich danebenhin- u. ausgleiten.
συμπαρομαρτέω, (ὁμαρτέω) = συμπαρέπομαι.
συμπαροξύνω, (ὀξύνω) mit od. zugleich anreizen, ermuntern, erbittern.
συμπαρορμάω, (ὁρμάω) mit od. zugleich antreiben, anreizen.
συμπαροτρύνω, (ὀτρύνω) = das vorherg.
σύμπᾶς, σύμπᾶσα, σύμπᾶν, durch σύν verstärktes πᾶς, πᾶσα, πᾶν, alle sammt, zusammen, bey Hom. der Od. 7, 214. 14, 198. ohne dass der Vers es fodert, das Att. neutr. ξύμπαντα braucht, stets im plur.: nachher bey Collectiven auch nicht selten im sing. z. B. ὁ ξύμπας δῆμος, das ganze Volk od. alles Volk zusammen: τὸ σύμπαν, das Ganze zusammengenommen, die ganze Summe, auch das Weltall: τὸ σύμπαν als adv. ganz u. gar, im Ganzen, überhaupt genommen. [auch das neutr. σύμπαν scheint b. d. Att. zuw. α lang gehabt zu haben, Draco p. 29, 26.]
σύμπασμα, τό, das Bestreute, wie διάπασμα, von
συμπάσσω, (πάσσω) bestreuen.
συμπάσχω, (πάσχω, Irr.) mit, zugleich, zusammen leiden od. dulden: mit in Leidenschaft gerathen: in dieselbe Leidenschaft od. in denselben Zustand gerathen, in dieselbe Beschaffenheit versetzt werden mit einem andern, τινί: auch Mitleid haben od. bezeigen.
συμπᾰτᾰγέω, (πατάγέω) zusammenschlagen und klatschen, s. συμπλαταγέω.
συμπᾰτάσσω, ξω, (πατάσσω) mit- od. zusammenschlagen.
συμπᾰτέω, ήσω, (πατέω) zusammentreten, zertreten. 2) festtreten.
συμπατριώτης, ου, ὁ, (πατριώτης) Mitlandsmann.
συμπᾰχύνω, (παχύνω) mit od. zugleich dick, feist, fett machen.
συμπεδάω, ήσω, (πεδάω) zusammenbinden, festbinden, anbinden: übertr. vom Frost, erstarren machen, Xen.
συμπείθω, σω, (πείθω) mit, zugleich bereden od. überreden: überh. bereden, einen andern mit für die eigne Meinung od. Ansicht gewinnen. Med. sich zugleich überzeugen, sich mit überzeugen lassen, beystimmen, glauben, gehorchen, τινί.
σύμπειρος, ον, (πεῖρα) mit erfahren, in einer Sache, τινί, Pind. 2) das Gleiche mit andern od. wie andre erfahrend od. erfahren habend.
συμπείρω, (πείρω) zusammen od. mit durchbohren.
συμπέμπω, ψω, (πέμπω) mit od. zugleich schikken, senden, Pind. u. Hdt. zugleich werfen od. schiessen.
συμπενθέω, ήσω, (πενθέω) transit. mit od. zugleich betrauern. 2) intr. mit od. zugleich trauern.
συμπένομαι, (πένομαι) mit od. zugleich arm seyn, an etwas, τινός, Plat.
σύμπεντε, (πέντε) je fünf, Lobeck Phryn. p. 414.

συμπεπλεγμένως, adv. part. perf. pass. von συμπλέκω, verwickelt, verknüpft.
συμπεπτικός, ἡ, όν, zur Verdauung gehörig od. dienlich, von
συμπέπτω, = συμπέσσω, w. m. s.
συμπεραίνω, (περαίνω) mit vollenden, mit vollbringen, vollbringen oder bewirken helfen: gänzlich vollenden: in der Logik heisst συμπεραίνεται, es ergiebt sich, es folgt daraus.
συμπεραιόω, (περαιόω) mit od. zusammen endigen od. beschliessen, dav.
συμπεραίωσις, ἡ, gemeinschaftliche Endigung, τοῦ βίου, Beschluss des Lebens.
συμπέρασμα, τό, (συμπεραίνω) Vollendung, Beendung, Beendigung, Beschluss. 2) in der Logik, Schlussfolge: dav.
συμπερασματικός, ἡ, όν, vollendend, beendigend, beschliessend. 2) zum Schluss od. zur Schlussfolge gehörig, von der Art derselben, dah. schliessend, folgernd.
συμπερασμός, ὁ, = συμπέρασμα.
συμπεραστικός, ἡ, όν, schliessend, folgernd.
συμπέρθω, (πέρθω, Irr.) mit zerstören.
συμπεριάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich herumführen, herumdrehn, herumtreiben. [ᾰ] dav.
συμπεριᾰγωγός, όν, mit, zugleich herumführend od. -drehend.
συμπεριαιρέω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich ringsumher weg- und abnehmen.
συμπεριβομβέω, (βομβέω) mit od. zugleich umrauschen, umsausen, umtosen, od. umher rauschen u. s. w.
συμπεριγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) zugleich überlegen seyn od. übertreffen.
συμπεριγράφω, (γράφω) mit od. zugleich umschreiben. [ᾰ]
συμπεριδῑνέω, (δινέω) mit od. zugleich umdrehn.
συμπερίειμι, (εἶμι) mit, zugleich, zusammen umhergehn.
συμπεριέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen umhergehn.
συμπεριέχω, (ἔχω, Irr.) mit od. zugleich umfassen.
συμπεριζώννῡμι, (ζώννυμι, Irr.) mit umgürten.
συμπεριθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) mit od. zugleich umherlaufen.
συμπεριΐπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen umherfliegen.
συμπεριλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) mit, zugleich, zusammen umfassen, begreifen, ergreifen: mit einschliessen.
συμπερινοέω, (νοέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen überlegen od. bedenken.
συμπερινοστέω, (νοστέω) mit od. zugleich umgehn, herumgehn, herumziehn.
συμπεριοδεύω, (ὁδεύω) mit od. zugleich umreisen, bereisen u. beschreiben.
συμπεριπᾰτέω, (παιέω) mit, zugleich, zusammen umhergehn od. spazieren.
συμπεριπλέκω, (πλέκω) mit umflechten, mit umfassen, dav.
συμπεριπλοκή, ἡ, das Mitumfassen.
συμπεριποιέω, (ποιέω) mit od. zugleich verschaffen, verschaffen helfen.
συμπεριπολέω, (πολέω) mit, zugleich, zusammen umhergehn od. sich umdrehn.
συμπεριστέλλω, (στέλλω) mit od. zugleich ankleiden, umgeben, bedecken.
συμπεριστρέφω, (στρέφω) mit herum drehn, wenden od. kehren.
συμπεριτειχίζω, (τειχίζω) mit od. zugleich durch eine Ringmauer, Verschanzung od. Burg umgeben, ringsher einschliessen u. befestigen.
συμπεριτίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich herum legen, stellen, setzen, um- und anlegen als Schmuck.
συμπεριτρέπω, (τρέπω, Irr.) mit od. zugleich umkehren, umwenden, umdrehn, umstossen.
συμπεριτρέχω, (τρέχω, Irr.) mit herumlaufen.
συμπεριτυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) mit od. zugleich dabeyseyn, dazukommen, begegnen, τινί, Xen.
συμπεριφαντάζομαι, (φαντάζομαι) mit in oberflächliche Betrachtung ziehn.
συμπεριφέρω, (φέρω, Irr.) mit herumtragen. Med. συμπεριφέρομαί τινι, mit einem Umgang haben, mit ihm umgehn, ihn begleiten, ihm folgen: dah. sich in seine Weise schicken, sich nach ihm fügen od. bequemen, auch ihm schmeicheln: von Sachen, sie verstehn u. befolgen.
συμπεριφθείρομαι, (φθείρω) zu seinem eignen od. zu andrer Verderben herumgehn od. sich herumtreiben mit einem, τινί.
συμπεριφορά, ἡ, (συμπεριφέρω) Umgang, Gesellschaft, Begleitung: Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, bes. im Umgange, Schmeicheley: auch wie συνουσία, Beyschlaf. 2) Geschicklichkeit, Gewandtheit, Erfahrung.
συμπεριφράσσω, Att. —ττω, (φράσσω) mit od. zugleich umgeben, umzäunen, verschanzen.
συμπερονάω, ήσω, (περονάω) durch eine Spange od. Schnalle womit verbinden.
συμπέσσω, Att. συμπέττω, fut. ψω, später auch συμπέπτω, (πέσσω, Irr.) mit od. zugleich kochen, gar machen, verdauen: ganz kochen od. verdauen.
συμπετάννῡμι, (πετάννυμι, Irr.) mit od. zugleich ausbreiten.
συμπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen fliegen.
συμπέττω, Att. st. συμπέσσω, w. m. s.
σύμψις, ἡ, (συμπέσσω) Verdauung.
συμπήγνῡμι u. —πηγνύω, fut. πήξω, (πήγνυμι, Irr.) zusammenfügen, -stellen, -setzen, verbinden, fest od. dicht machen, γάλα συνέπηξεν, er machte Milch gerinnen, Il. 5, 902.
συμπηδάω, ήσω, (πηδάω) mit od. zugleich springen, dav.
συμπήδημα, τό, gemeinschaftlicher Sprung.
σύμπηκτος, ον, (συμπήγνυμι) zusammengefügt. 2) act. zusammenfügend.
σύμπηξις, ἡ, (συμπήγνυμι) Zusammenfügung, Verbindung, Vereinigung, Befestigung.
συμπήσσω, späte Form st. συμπήγνυμι.
συμπῐ́ζω, ίσω, (πιέζω) zusammendrücken, mit der Hand zusammenfassen: übertr. bedrücken, bedrängen, belästigen, dav.
συμπίεσις, ἡ, das Zusammendrücken, Plat. [ῐ]
συμπῐ́εσμός, ὁ, = συμπίεσις.
συμπῑλέω, ήσω, (πιλέω) zusammenfilzen, verfilzen: überh. zusammen drücken od. stampfen: dav.
συμπίλησις, ἡ, das Verfilzen, Zusammendrücken od. -stampfen. [πῑ]

συμπλητής, οῦ, ὁ, (συμπιλέω) der Verfilzende, Zusammendrückende od. -stampfende.
συμπίλόω, (πιλόω) = συμπιλέω, dav.
συμπίλωτικός, ἡ, όν, zusammendrückend.
συμπίνω, f. πίομαι, (πίνω, Irr.) mit od. zusammen trinken, an einem Trinkgelage oder Schmause Theil nehmen, vgl. συμπόσιον. 2) überh. einsaugen. [über die Sylbenmessung s. πίνω.]
συμπιπράσκω, Ion. —πιπρήσκω, (πιπράσκω, Irr.) mit, zugleich, zusammen verkaufen. [ᾰ̂]
συμπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) zusammenfallen, zusammentreffen od. -stossen, bes. vom Kampfe od. Kriege, aneinander gerathen, handgemein werden, wie *concurrere*, s. Il. 7, 256. 11, 387. 23, 687. Od. 5, 295. mit einem, τινί, Pind. 2) zusammentreffen, zusammen- oder übereinstimmen. 3) zusammen niederfallen, einfallen, einstürzen. 4) häufig in der dritten Person von Begebenheiten, vorfallen, sich zutragen, sich ereignen, oft b. Hdt. gew. m. d. acc. c. inf., auch impers. συμπίπτει μοι, es widerfährt mir, es trägt sich mit mir zu, trifft mich das Geschick, Hdt. 5, 36. 5) übertr. hineingerathen od. verfallen in einen Zustand, eine Lage, ein Schicksal, τινί, Hdt. 3, 52. 7, 151. εἴς τι, Hdt. 9, 55. [῏ῐ]
συμπιστεύω, (πιστεύω) mit, zugleich glauben od. trauen.
συμπιτνέω, (πιτνέω, Irr.) poet. st. συμπίπτω.
συμπλάζομαι, ἀγξομαι, (πλάζομαι, Irr.) und
συμπλᾰνάομαι, ήσομαι, (πλανάομαι) mit, zugleich, zusammen umherirren, umherschweifen, sich verirren.
συμπλᾰνος, ον, (πλάνος) zusammen, mit andern umherirrend od. -schweifend.
συμπλᾰσις, ἡ, Erdichtung, von
συμπλάσσω, (πλάσσω) zusammenformen, γαίης, aus Erde od. Thon formen, Hes. Th. 571. 2) gew. übertr. zusammendichten, erdichten, Dem.
συμπλᾰτᾰγέω, ήσω, (πλαταγέω) zusammenschlagen, χερσί, Il. 23, 102. wo andre συμπατάγησιν schreiben.
συμπλέγδην, adv. (συμπλέκω) zusammenflechtend.
συμπλεγμα, τό, (συμπλέκω) das Zusammengeflochtne: eine Gruppe, bes. von Ringern, die sich gegenseitig mit den Armen gefasst und umschlungen haben.
συμπλείων, ονος, ὁ, ἡ, συμπλεῖον, ονος, τό, durch ν̓ύν verstärktes πλείων, gew. im plur. mehrere zusammen, *complures*.
συμπλεκής, ές, (συμπλέκω) verflochten, verbunden.
συμπλέκτειρα, ἡ, (συμπλέκω) die Verflechterinn, wird bezw.
συμπλεκτικός, ἡ, όν, (συμπλέκω) mit einflechtend od. verbindend.
συμπλεκτος, ον, zusammengeflochten, verflochten, verbunden, von
συμπλέκω, ξω, (πλέκω) zusammenflechten, mit od. zugleich verflechten, verwickeln, verbinden: συμπλέκειν τὰς χεῖρας und häufiger im Med. συμπλέκεσθαι ἐν χειρῶν, auch bloss συμπλέκεσθαι, handgemein werden, ringen, kämpfen, mit einem, τινί, Hdt. 3, 78. Jac. Ach. Tat. p. 964. ebenso vom Beyschlaf od. von der Begattung, dav.
σύμπλεξις, ἡ, das Mit- od. Zusammenflechten, Verflechten, Verflechtung, Verwicklung, Verbindung.
σύμπλευρος, ον, (πλευρά) Seite an Seite.
συμπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen schiffen od. schwimmen.
συμπληγάς, άδος, ἡ, (συμπλήσσω) das Zusammenschlagen, Zusammenstossen. 2) αἱ συμπληγάδες, verst. πέτραι, sonst συνδρομάδες, die zusammenschlagenden, zusammenlaufenden Felsen, von denen man bey der Einfahrt ins schwarze Meer fabelte, Eur. Med. 2. Theocr. 13, 22. sie hiessen auch κυάνεαι.
συμπλήγδην, adv. (συμπλήσσω) zusammenschlagend.
συμπληθύνω, (πληνθύνω) und
συμπληθύω, ύσω, (πληθύω) mit od. zugleich anfüllen, vermehren, Hdt. 5, 48. 50.
σύμπληξις, ἡ, (συμπλήσσω) das Zusammenschlagen, -stossen, -treffen.
συμπλήρης, ες, (πλήρης) ganz voll, angefüllt.
συμπληρόω, (πληρόω) mit anfüllen, anfüllen helfen, ναῦς, Schiffe vollständig bemannen, Hdt. 8, 1. ganz vollfüllen, vollzählig od. vollständig machen, ergänzen. 2) übertr. vollenden, dav.
συμπλήρωμα, τό, was zum Ganzvollmachen od. zum Vollzähligmachen gehört, und
συμπλήρωσις, ἡ, das Vollmachen: das Vollenden, dav.
συμπληρωτικός, ἡ, όν, zum Anfüllen, Ausfüllen, Vollzähligmachen gehörig od. geschickt.
συμπλησιάζω, (πλησιάζω) sich mit od. zugleich nähern, mit od. zugleich nahe seyn, Umgang haben mit einem, τινί.
συμπλήσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πλήσσω, Irr.) zusammenschlagen, -schmeissen, -stossen.
σύμπλοια, ἡ, (σύμπλοος) gemeinschaftliche Schifffahrt, dav.
συμπλοϊκός, ἡ, όν, mitschiffend, συμπλ. φιλία, Freundschaft der Schiff-gefährten.
συμπλοκή, ἡ, (συμπλέκω) Verflechtung, Verknüpfung, Verbindung: Handgemenge, Kampf, bes. der Ringer: Liebesumarmung, Beyschlaf.
σύμπλοκος, ον, (συμπλέκω) zusammengeflochten, verknüpft.
σύμπλοος, ον, zsgz. σύμπλους, ουν, (πλέω) zu Schiffe mitfahrend od. mitreisend, mitschiffend, Schiffsgefährte, Hdt.
συμπλώω, (πλώω) Ep. u. Ion. st. συμπλέω.
συμπνευσμός, ὁ, = σύμπνοια, von
συμπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) zusammen wehen, blasen od. hauchen. 2) übertr. übereinstimmen, sich vereinigen wozu, εἴς τι, wie *conspirare*.
συμπνῐγής, ές, durch Zusammendrücken erstickend, von
συμπνίγω, f. πνιξοῦμαι, (πνίγω, Irr.) durch Zusammendrücken ersticken, erwürgen, erdrosseln: überh. zusammendrücken, bedrängen. [ῐ, nur im aor. pass. ῐ̆.]
σύμπνοια, ἡ, das Zusammenwehn od. -blasen. 2) übertr. Uebereinstimmung, Vereinigung, von
σύμπνοος, ον, zsgz. σύμπνους, ουν, (πνέω, πνοή) mit einander od. zusammen hauchend, wehend od. blasend. 2) übertr. übereinstimmend, sich vereinigend.

συμποδίω, ήσω, (πούς) die Füsse zusammenbinden, fesseln, in Banden legen.
συμποδηγέω, ήσω, (ποδηγέω) mit, zugleich führen od. leiten, Plat. Polit. p. 269. C.
συμποδίζω, (ποδίζω) die Füsse zusammenbinden. 2) an den Fuss binden.
συμποδοδεσμέω, (ποὺς, δεσμός) = συμποδίζω, zw.
συμποιέω, (ποιέω) mit od. zusammen thun, thun helfen.
συμποικίλλω, (ποικίλλω) mit od. zugleich bunt machen, färben, mahlen.
συμποιμαίνομαι, (ποιμαίνω) mit od. zusammen auf die Weide gehn, mit od. zusammen weiden.
συμπολεμέω, ήσω, (πολεμέω) mit, zugleich, zusammen kriegen od. streiten, im Kriege beystehn.
συμπολιμίζω, (πολιμίζω) = das vorherg.
συμπολίζω, ίσω, (πολίζω) in Eine Stadt od. zu Einer Stadt vereinigen, mit in den Umkreis einer Stadt ziehn, mit einer Stadt in Verbindung setzen: auch zu einem Staate verbinden.
συμπολιορκέω, (πολιορκέω) mit od. zugleich belagern.
συμπολιτεία, ἡ, politische Verbindung mehrerer Städte od. Staaten zu einem Bunde, Staatenbund, von
συμπολῑτεύω, (πολιτεύω) den Staat, die Geschäfte des Staates mit od. zugleich verwalten. 2) intr. u. im med. Mitbürger seyn, Bürger Eines Staates seyn, zusammen Einen Staat ausmachen, von
συμπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Mitbürger. [ῑ]
συμπολῖτις, ιδος, ἡ, fem. von συμπολίτης, Mitbürgerinn.
σύμπολυς, συμπόλλη, σύμπολυ, (πολύς) viele zusammen, viele mit u. bey einander, gew. im plur. Plat.
συμπομπεύω, (πομπεύω) mit od. zugleich im Aufzuge, in Procession gehn.
συμπονέω, ήσω, (πονέω) mit od. zugleich arbeiten, die Arbeit theilen, bey der Arbeit helfen, gleiche Mühe haben.
συμπονηρεύομαι, (πονηρεύω) mit od. zugleich schlecht, scheimisch, boshaft handeln.
συμπορεύομαι, (πορεύω) mit, zugleich, zusammen gehn od. reisen.
συμπορθέω, ήσω, (πορθέω) wie συμπέρθω, mit, zugleich, zusammen zerstören od. verwüsten.
συμπορίζω, ίσω, (πορίζω) mit od. zugleich herbeyschaffen od. verschaffen, zusammenbringen u. anschaffen, dav.
συμπορισμός, ὁ, das Zusammenbringen u. Anschaffen.
συμπορνεύω, (πορνεύω) mit od. zugleich huren.
συμπορπάω, άσω, Ion. ήσω, (πορπάω) mit der Spange zusammenheften. [ᾰω, ᾱσω.]
συμπορσύνω, (πορσύνω) mit einrichten od. befördern.
συμποσία, ἡ, (σύμπινω) das Zusammentrinken od. -schmausen, Pind. P. 4, 425.
συμποσιάζω, άσω, (συμπόσιον) zusammen trinken, zusammen schmausen.
συμποσιακός, ή, όν, (συμπόσιον) zum Trinkgelage od. Schmause gehörig, dabey befindlich od. gebräuchlich.
συμποσιαρχέω, ein συμποσίαρχος seyn, beym Trinkgelage od. Schmause alles anordnen.
συμποσιάρχης, ου, ὁ, = συμποσίαρχος.
συμποσιαρχία, ἡ, das Geschäft od. Amt des συμποσίαρχος.
συμποσίαρχος, ὁ, auch συμποσιάρχης, (συμπόσιον, ἄρχω) der beym Trinkgelage od. Schmause alles zum Vergnügen der Gäste anordnet, der Zechmeister, der *rex convivii* od. *magister bibendi* der Römer.
συμποσιαστής, οῦ, ὁ, (συμποσιάζω) der mittrinkt u. mitschmauset, Theilnehmer am Gelage, Gast.
συμπόσιον, τό, (σύμπινω) das Mit- od. Zusammentrinken, Zusammenschmausen, Trinkgelag, Schmaus, Gastmahl, *convivium*, zuerst bey Theogn. u. Pind. 2) Speisesaal, Speisezimmer.
σύμποσις, ἡ, = συμπόσιον, zw.
συμπότης, ου, ὁ, (σύμπινω) Mittrinker, Theilnehmer an einem Trinkgelage od. Schmause, Gast, wie συμποσιαστής, dav.
συμποτικός, ή, όν, zum Gaste od. zum Gastmahle gehörig, geschickt, bequem, geneigt, anständig od. geziemend dabey, schicklich dazu: συμποτικός, ein guter, unterhaltender Trinkgesell od. Gast.
συμποτίς, ίδος, ἡ, und
συμπότρια, ἡ, fem. von συμπότης.
σύμπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit dicht aneinander geschlossnen Füssen.
συμπραγμᾰτεύομαι, (πραγματεύομαι) zugleich womit beschäftigt seyn, sich zugleich womit bemühn od. abgeben.
συμπράκτωρ, ορος, ὁ, Ion. συμπρήκτωρ, (συμπράσσω) Helfer, Gehülfe, Beystand, Gefährte, Hdt. 6, 125.
σύμπραξις, ἡ, das Mitthun, Helfen, Beystehn, von
συμπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, Ion. συμπρήσσω, (πράσσω, Irr.) etwas mit einem andern zugleich od. zusammen thun, bewerkstelligen, unternehmen, τί τινι: dah. einem helfen od. beystehn, ihm behülflich seyn, ihn unterstützen, τινί. Med. συμπράσσομαι, zum Beytreiben einer Schuld od. zur Vollziehung einer Rache behülflich seyn, mit einfodern, mit rächen, συνεπρήξαντο Μενέλεῳ τὰς Ἑλένης ἁρπαγάς, sie halfen dem Menelaos den Raub der Helena rächen, rächten mit ihm den Raub, Hdt. 5, 94.
συμπράτης, ου, ὁ, (συμπιπράσκω) der Mitverkäufer. [ᾰ]
συμπρεπής, ές, (πρέπω) geziemend, schicklich, anständig, τινί, Aesch.
συμπρέπω, (πρέπω) schicklich übereinstimmen womit, τινί.
συμπρεσβευτής, οῦ, ὁ, Mitgesandter, von
συμπρεσβεύω, (πρεσβεύω) Mitgesandter seyn, eine Gesandtschaft mit od. zugleich übernehmen, mit bey der Gesandtschaft seyn.
σύμπρεσβυς, εως, ὁ, (πρέσβυς, 2.) = συμπρεσβευτής.
συμπρίαμαι, (πρίαμαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen kaufen od. aufkaufen, zusammenkaufen. [ῐ]
συμπροάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich vorführen. 2) intr. mit od. zugleich vorrücken, hervorgehn. [ᾰ]
συμπροαύξομαι, (αὔξω, Irr.) mit od. zugleich zunehmen od. wachsen.
συμπρογιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) mit voraus sehn od. wissen.

συμπρόεδρος, ον, (πρόεδρος) mit od. zugleich vorsitzend.
συμπρόειμι, (εἶμι) mit, zugleich, zusammen hervorgehn od. herauskommen.
συμπροέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) = συμπρόειμι.
συμπροθῡμέομαι, (προθῡμέομαι) gleiche Lust, gleichen Eifer mit jemand haben, eifrig mit betreiben od. fördern: überh. eifrig od. willig mit handeln.
συμπροκόπτω, (κόπτω) mit fortrücken od. zunehmen.
συμπροκύπτω, (κύπτω) sich mit vorwärts bücken od. vornüber beugen.
συμπρονομεύω, (νομεύω) mit fouragiren, mit od. zugleich durch Fouragirung oder Streifzüge ausplündern.
συμπροξενέω, (προξενέω) mit dazu verhelfen. a) mit helfen od. beystehn.
συμπροπέμπω, (πέμπω) mit, zugleich, zusammen geleiten od. begleiten.
συμπροπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit od. zugleich heraus- od. hervorfallen, mit od. zugleich heraus- od. hervorgehn. [ῑ̂]
συμπροπορεύομαι, (πορεύω) mit od. zugleich voranziehn, vorausreisen.
συμπροσάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit, zugleich zu-, hinzu- od. hinanführen. 2) intr. mit hinanrücken, verst. στρατόν. [ᾰ̄]
συμπρόσειμι, (εἶμι) mit, zugleich dabey od. daran seyn.
συμπρόσειμι, (εἶμι) mit, zugleich, zusammen hinzu- od. hinangehn.
συμπροσέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit hinzukommen.
συμπροσέχω, (ἔχω, Irr.) mit drauf merken, verst. τὸν νοῦν od. τὴν ψυχήν. Med. mit daran hangen.
συμπροσίσχω, (ἴσχω) = συμπροσέχω.
συμπροσκῡνέω, (κυνέω, Irr.) mit od. zugleich anbeten.
συμπροσμίγνῡμι, f. μίξω, (μίγνυμι, Irr.) mit od. zugleich bey- od. zumischen. 2) intr. u. im Med. mit od. zugleich hinzugehn, um Umgang od. eine Unterredung zu haben, Plat.
συμπροσπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit, zugleich zu- od. anfallen. [ῑ̂]
συμπροσπλέκω, ξω, (πλέκω) mit od. zugleich hinzuflechten, daranknüpfen, damit verbinden.
συμπροσψαύω, (ψαύω) mit berühren od. anrühren.
συμπροτῑρέω, ήσω, (προτῑρέω) mit, zugleich zuvorkommen od. übertreffen.
συμπροτρέπω, ψω, (τρέπω) mit od. zugleich antreiben od. ermuntern.
συμπροφητεύω, (προφητεύω) mit, zugleich ein προφήτης od. eine προφῆτις seyn.
συμπροχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) mit od. zugleich ausgiessen.
συμπροχωρέω, ήσω, (χωρέω) mit od. zugleich fortgehn.
συμπρύτανις, εως, ὁ, (πρύτανις) der Mitprytan. [- ∪∪∪]
συμπτερόω, (πτερόω) mit beflügeln.
συμπτερύσσομαι, (πτερύσσομαι) mit fliegen oder flattern.
συμπτυκτικός, ή, όν, (συμπτύσσω) zusammenfaltend, -wickelnd, -legend, verschliessend.
σύμπτυκτος, ον, (συμπτύσσω) zusammengefaltet, zusammengelegt.
σύμπτυξις, εως, ἡ, das Zusammenfalten, -wickeln, -legen, Verschliessen, von
συμπτύσσω, ξω, (πτύσσω) zusammen falten, wikkeln od. legen: dah. auch verschliessen, zumachen.
σύμπτυστος, ον, (πτύω) bespuckt. 2) bespuckenswerth, dah. abscheulich.
σύμπτωμα, τό, (συμπίπτω) Zufall, Begebenheit, alles was einem zustösst, bes. Unglück, Lobeck Phryn. p. 248. dav.
συμπτωματικός, ή, όν, zufällig, vom Zufall kommend. dem Zufall ausgesetzt.
συμπτωσία, ἡ, = σύμπτωσις.
σύμπτωσις, ἡ, (συμπίπτω) das Zusammenfallen, Zusammentreffen od. -stossen, Zusammenkommen, bes. im feindlichen Sinne, Anfall, Angriff. 2) Verbindung, Vereinigung.
σύμπτωχος, ον, (πτωχός) mitbettelnd.
συμπῡκάζω, άσω, (πυκάζω) mitbedecken: ganz bedecken.
σύμπυκνος, ον, (πυκνός) dicht od. eng zusammengedrängt, zusammengefügt, dav.
συμπυκνόω, (πυκνόω) dicht od. fest zusammendrängen, zusammenfügen.
συμπυνθάνομαι, (πυνθάνομαι, Irr.) mitfragen.
συμπῡρόω, (πυρόω) mit, zugleich anbrennen od. verbrennen.
συμπωλέω, (πωλέω) mit od. zugleich verkaufen.
συμπωρόω, (πωρόω) durch einen Knochengallert, πῶρος, *callus*, verbinden.
συμφᾰγεῖν, (φαγεῖν) inf. aor. zu συνεσθίω.
συμφαίνομαι, (φαίνομαι) zugleich erscheinen od. sichtbar werden, dav.
συμφᾰνής, ές, zugleich erscheinend: ganz deutlich, von allen Seiten klar od. einleuchtend.
συμφαντάζομαι, (φαντάζω) mit od. zugleich gedacht werden.
σύμφᾰσις, ἡ, (συμφαίνομαι) Erscheinung zu gleicher Zeit.
συμφέρει, impers. von συμφέρω, 3. b. w. m. s.
συμφέρον, τό, neutr. von συμφέρω, 3. c.
συμφερόντως, adv. part. von συμφέρω, auf eine nützliche Art.
συμφορητός, ή, όν, (συμφέρω) wie συμφορητός, zusammengetragen, zusammengebracht, dah. vereinigt, verbunden, συμφορητὴ ἀρετή, vereinigte Tapferkeit od. Kraft, Il. 13, 237.
συμφέρω, f. συνοίσω, aor. 1. συνήνεγκα, aor. 2. συνήνεγκον, pf. συνενήνοχα, pf. pass. συνενήνεγμαι, (φέρω, Irr.) zusammentragen, zusammenbringen, sammeln. Med. zusammenkommen, zusammentreffen, bes. a) im feindlichen Sinne, an einander gerathen, handgemein werden, mit einander kämpfen, wie *congredi*, auch ausdrücklich συμφέρεσθαι μάχῃ, Il. 11, 736. b) überh. Umgang od. Gemeinschaft haben, umgehn mit einem, τινί: insbes. wie *coire*, von fleischlicher Gemeinschaft. c) übereinkommen, sowohl in äusserlicher Beziehung, einem ähnlich seyn, als in innerlicher, übereinstimmen, beystimmen, einwilligen, sichs gefallen lassen, sich vertragen, sich vereinbaren mit einem, τινί, wie *convenire*, oft b. Hdt. vgl. Jac. AP. p. 755. welche intr. Bdtg aber auch zuw. das act. hat, dah. συμφέρειν τοῖς κρείττοσιν, den Mächtigern nachgeben, Soph. El. 1465. ξυνοίσει ὄνομα τοῖς ἐμοῖς κακοῖς, dass mein Name

mit meinem Unglück zusammentreffen oder übereinstimmen werde, Soph. Aj. 431. 2) etwas mit einem andern tragen, ertragen, erdulden, τί τινι. Med. sich mit einem andern bewegen, mit ihm gehn, ihn begleiten, τινί. 3) zusammentragen od. beytragen zu etwas, εἴς τι, Hdt. 3, 92. wozu nützlich od. bequem seyn, dah. b) impers. συμφέρει, es trägt bey, es hilft, es nützt, es frommt, es ist angemessen, zuträglich od. nützlich, Hdt. c) part. συμφέρον, οντος, τό, das Zuträgliche, Nützliche, der Nutzen, das Interesse, dav. συμφερόντως, adv. auf eine nützliche Art: συμφέρον ἐστί, = συμφέρει. 4) συμφέρεσθαι von Begebenheiten, sich zutragen, sich ereignen, ξυμφέρεσθαι ἐπὶ τὸ βέλτιον, zum Bessern ausschlagen, Ar. dah. b) impers. συμφέρεται, es trägt sich zu, ereignet sich, begiebt sich, συνηνέχθη, es trug sich zu, οὐδέν σφι χρηστὸν συνεφέρετο, es erging ihnen nicht gut, Hdt. 4, 157. ebenso αὐτῷ συνεφέρετο παλιγκότως, es erging ihm widerwärtig, Hdt. 4, 156. c) part. τὰ συμφερόμενα, das was sich zuträgt, die Begebenheiten.

συμφεύγω, (φεύγω, Irr.) mit, zugleich, zusammen fliehn od. des Landes verwiesen werden.

σύμφημι, (φημί, Irr.) mit od. zugleich sagen, ja sagen, genehmigen, beystimmen, τινί, dav.

συμφήτωρ, ορος, ὁ, der Zeuge.

σύμφθαρσις, ἡ, (συμφθείρω) das Ineinanderfliessen u. Verschmelzen, bes. der Farben.

συμφθέγγομαι, (φθέγγομαι) mittönen, zusammentönen: mitsprechen, zustimmen, übereinstimmen.

συμφθείρω, (φθείρω) mit, zugleich od. ganz zu Grunde richten od. verderben, συμφθείρεσθαι εἰς τὸ αὐτό, an Einem Orte unglücklicherweise zusammenkommen. 2) von der Farbe, mischen, verschmelzen, verreiben, sodass Eine unmerklich in die andre verfliesst, Schaef. Dion. comp. p. 129.

συμφθίνω, (φθίνω, Irr.) mitverzehren, mitvermindern. 2) intr. u. im med. sich mit oder zugleich verzehren, mit od. zugleich abnehmen, schwinden. [über die Sylbenmessung s. φθίνω.]

σύμφθογγος, ον, (φθόγγος) mittönend: einstimmig.

συμφῐλέω, ήσω, (φιλέω, Irr.) mit, zugleich od. gegenseitig lieben, dav.

συμφῐλία, ἡ, Mitfreundschaft, gleiche Freundschaft.

συμφῐλοδοξέω, (φιλοδοξέω) mit od. zugleich Ehrliebe haben od. beweisen, mit wetteifern.

συμφῐλοκᾰλέω, (φιλοκαλέω) mit od. zugleich das Schöne, Rühmliche, Ehrenvolle lieben, sich mit od. zugleich um Ehre bewerben, aus Ehrliebe wetteifern.

συμφῐλολογέω, (φιλολογέω) mit od. zugleich Sprache u. Litteratur treiben, davon sprechen od. schreiben.

συμφῐλομᾰθέω, (φιλομαθέω) zugleich wissbegierig seyn, auch gern lernen.

συμφῐλονεικέω, (φιλονεικέω) mit, zugleich wetteifern od. um den Sieg streiten.

συμφῐλοσοφέω, (φιλοσοφέω) mit od. zugleich Philosophie lieben u. treiben, mitphilosophiren.

συμφῐλοτῑμέομαι, (φιλοτιμέομαι) etwas mit oder zugleich aus Ehrsucht thun, seine Ehre darin setzen es andern in etwas gleichzuthun.

συμφλάω, άσω, (φλάω) zusammendrücken, zerdrücken, zerstossen. [über die Sylbenmessung s. φλάω.]

συμφλέγω, ξω, (φλέγω) mit, zugleich, zusammen verbrennen od. anbrennen.

συμφλογίζω, ίσω, (φλογίζω) = συμφλέγω.

συμφλῠᾱρέω, (φλυαρέω) mit, zugleich, zusammen schwatzen.

συμφοβέω, ήσω, (φοβέω) mit od. zugleich fürchten machen, in Furcht setzen, schrecken.

συμφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) mit, zugleich, zusammen häufig od. gewöhnlich wohin gehn, bes. zusammen in die Schule gehn, dav.

συμφοίτησις, ἡ, das Mit- od. Zusammengehn an einen Ort, bes. in die Schule.

συμφοιτητής, οῦ, ὁ, (συμφοιτάω) der mit od. zugleich wohin, bes. in die Schule geht, Mitschüler, Plat.

συμφονεύω, (φονεύω) mit od. zugleich tödten.

συμφορά, ἡ, Ion. συμφορή, (συμφέρω) das Zusammentragen, Zusammenbringen, Sammeln. 2) (συμπέρω, 4.) gew. Begebniss, Ereigniss, Zufall, alles was sich zuträgt, gleichviel ob Gutes od. Schlimmes, doch bey weitem häufiger in letzterer Beziehung, Unglück, Unheil, Unfall, Misgeschick, Leiden, Uebel, Krankheit, im Kriege Niederlage, oft b. Hdt. μεγάλην συμφορὰν ποιεῖσθαί τι, etwas als ein grosses Unglück ansehn od. aufnehmen, viel Aufhebens davon machen, grosse Wehklagen anstimmen, Zeter schreyen, Hdt. 1, 83. 216. 5, 5. u. sonst, vgl. συμφοραίνω: im guten Sinne, glückliches Schicksal, Ar. Eq. 655. Schaef. Dion. comp. p. 10. seltner in sittlicher Beziehung, Verbrechen, Plat. legg. 9. p. 854. D.

συμφοράζω, άσω, und

συμφοραίνω, (συμφορά) sein Unglück beklagen, wie συμφορὰν ποιεῖσθαι.

συμφορεύς, ὁ, (συμφέρω, 2. med.) Begleiter, Lakedämonisches Wort b. Xen.

συμφορέω, ήσω, (φορέω) = συμφέρω, zusammentragen, zusammenbringen, sammeln, anhäufen, Hdt. u. Thuc., dagegen scheint συμφορέω in den übrigen Bdtgen von συμφέρω nicht gebraucht zu seyn: dav.

συμφόρημα, τό, das Zusammengetragne, Sammlung, Haufen, und

συμφόρησις, ἡ, das Zusammentragen, Anhäufen: Haufen, Menge.

συμφορητός, ή, όν, (συμφορέω) zusammengetragen, gesammelt, gehäuft, δεῖπνον συμφορητόν, ein Schmaus, zu dem jeder Gast seinen Beytrag liefert, *convivium collatitium*, Pikenik.

σύμφορος, ον, (συμφέρω, 3. 4.) das was sich wobey zuträgt oder nothwendig woraus folgt, nothwendig damit zusammenhangt, λιμὸς ἀεργῷ σύμφορος ἀνδρί, Hunger ist dem Faulenzer ein steter Gefährte, Hes. op. 304. auch m. d. gen. πενίης οὐ σύμφορα, ἀλλὰ κόροιο, der Uebersättigung Gefährten, Hes. Th. 595. Ruhnk. ep. cr. p. 83. 2) zuträglich, nützlich, Hdt. 8, 60. passlich, angemessen, entsprechend, zusagend, m. d. dat. γυνὴ νέη οὐ σύμφορον ἀνδρὶ γέροντι, ein junges Weib passt nicht zu einem alten Manne, taugt nicht für ihn, Theogn. 457.

ἡ πενίη κακῷ σύμφορον ἀνδρὶ φέρειν, dem schlechten Manne ist es angemessen, für ihn gehört es, arm zu seyn, Theogn. 526.

συμφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, (φράδμων) mitrathend, mit gutem Rathe beystehend, beyräthig, Il. 2, 372. 2) beystimmend, einstimmig mit einem, ihm beypflichtend, τινί: dah. von jemandes Partey, für ihn mitwirkend, von

συμφράζομαι, άσομαι, (φράζομαι, Irr.) sich berathen od. berathschlagen mit einem, m. d. dat. ᾧ θυμῷ, Od. 15, 202. auch συμφράζεσθαί τινι βουλάς, einem Rathschläge mittheilen, um sie mit ihm zu erwägen, Anschläge berathen od. überdenken mit einem, Il. 1, 537. 540. 9, 374. Od. 4, 462. dah. sich bedenken, nachdenken, bemerken, wahrnehmen, erkennen. 2) act. συμφράζω, άσω, mit sagen, mit ausdrücken, Plut. dav.

συμφρᾰσις, ἡ, der Zusammenhang der Rede. 2) = συμφρόνησις.

συμφράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φράσσω) dicht zusammendrängen, zusammenpfropfen u. einschliessen, zusammen einsperren, von allen Seiten verschliessen.

συμφρονέω, ήσω, (φρονέω) Eines Sinnes od. gleicher Meinung seyn mit einem andern, τινί, dah. einem beystimmen, mit ihm einig seyn, ihm beypflichten od. beystimmen, bewilligen, eingehn: auch es mit einem halten, von seiner Partey seyn, bes. bey Empörungen u. Meutereyen. 2) verstehn, begreifen, einsehn, merken, m. d. acc. auch m. d. inf. 3) wieder zur Besinnung kommen: dav.

συμφρόνησις, ἡ, Gleichheit des Sinnes od. der Meinung, Uebereinstimmung der Gesinnung, Eintracht.

συμφρονίζω, = σωφρονίζω, zw.

συμφροντίζω, ίσω, (φροντίζω) mitsorgen.

συμφροσύνη, ἡ, = συμφρόνησις.

συμφουρος, ον, (φρουρός) mit od. zugleich wachend, Mitwächter: auch überh. = φρουρός.

συμφρύγω, ξω, (φρύγω) mitrösten. 2) ganz rösten. [– – –]

σύμφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) gleichgesinnt.

συμφυάς, άδος, ἡ, (συμφύω) Verbindung, Hipp.

συμφῠγᾰδεύω, (φυγαδεύω) mit od. zugleich aus dem Lande verweisen.

συμφῠγάς, άδος, ἡ, (φυγάς) Mitvertriebner, Mitverbannter.

συμφυή, ἡ, (συμφύω) = σύμφυσις, v. L. b. Plat. legg. 5. p. 734. E. st. συνυφή.

συμφυής, ές, (συμφύω) zusammengewachsen, verwachsen, von Natur womit verbunden od. vereinigt, fest od. innig verbunden: übertr. τῷ κοινῷ συμφ. fest am Gemeinwesen hangend, einzig für das Gemeinwohl thätig, Plut. dav.

συμφῠΐα, ἡ, = σύμφυσις.

συμφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Mitwächter, Xen. [– ∪ –]

συμφῠλάσσω, ξω, (φυλάσσω) mitbewachen.

συμφῡλίτης, ου, ὁ, aus derselben φυλή, *contribulis*: überh. Landsmann.

σύμφῡλος, ον, (φῦλον) von demselben Stamme od. Geschlechte, von demselben Volke: überh. verwandt. 2) übertr. übereinstimmend, angemessen, gemäss, passend.

συμφῡράω, (φυράω) = συμφύρω.

συμφύρδην, adv. (συμφύρω) durch einander gemischt.

σύμφυρτος, ον, durch einander geknetet od. gemengt, vermischt: übertr. verwirrt, von

συμφύρω, f. φύρσω, (φύρω) mit einander oder durch einander kneten od. mengen, zusammen mengen, vermischen, vereinigen: übertr. durch einander wirren, verwirren, gänzlich in Unordnung bringen u. dadurch entstellen. [– – –]

συμφῡσάω, ήσω, (φυσάω) zusammen blasen oder athmen, zugleich wehn. 2) übertr. ξυμφυσῆσαι εἰς ταὐτόν, gleichs. in Ein Horn blasen, d. i. zusammenstimmen, übereinstimmen, einstimmig seyn, Plat. auch im bösen Sinne, mit einander Ränke schmieden und ausführen, wie *conspirare*.

συμφῡσάω, (φυσιόω) mit der Natur vereinigen, zw.

σύμφῠσις, ἡ, (συμφύω) das Zusammenwachsen, Verwachsen: überh. Verbindung, Vereinigung, Zusammenhang.

συμφῠτεύω, (φυτεύω) mit od. zugleich pflanzen: übertr. mit anstiften, mitthun, Soph.

συμφῠτικός, ή, όν, (συμφύω) das Zusammenwachsen, Zuwachsen, Zuheilen befördernd.

σύμφῠτον, τό, eine Pflanze, von ihrer Heilkraft so benannt, weil sie das Zuheilen der Wunden befördert, eigentl. neutr. von

σύμφῠτος, ον, (συμφύω) mitgewachsen, dah. übertr. angeboren, Pind. 2) zusammengewachsen, angewachsen, zugewachsen, zugeheilt. 3) dicht verwachsen, mit Büschen od. Bäumen bewachsen, von

συμφύω, ύσω, (φύω, Irr.) zusammenbringen u. zu Einem Körper verbinden, zusammenwachsen lassen. 2) im pf. συμπέφῡκα u. im aor. 2. συνέφῡν, intr. mit, zugleich, zusammen wachsen od. entstehn. b) anwachsen, zusammenhangen, zusammen od. verbunden seyn, von jedem natürlichen od. nothwendigen Zusammenhange. [über die Sylbenmessung s. φύω.]

συμφωνέω, ήσω, (φωνέω) übereinstimmen mit einem, τινί, seiner Meinung seyn, mit ihm übereinkommen od. einen Vergleich machen, dah. τὸ συμπεφωνημένον, Vergleich, Vertrag: auch sich im Bösen zusammenthun, sich zusammenverschwören. 2) zusammenstimmen, von Instrumenten u. von Sängern, ein Concert machen, dav.

συμφώνησις, ἡ, das Zusammenstimmen, Uebereinstimmen, Einigkeit, Beyfall.

συμφωνία, ἡ, (σύμφωνος) wie συμφώνησις, das Zusammenstimmen, Zusammenklingen, Uebereinstimmen, Einhälligkeit, Einklang. In der alten Musik 1) die drey Accorde oder Consonanzen, die Quarte, Quinte und Octave, διὰ τεσσάρων, διὰ πέντε, διὰ πασῶν, verst. χορδῶν, die dah. zusammen σύμφωνα hiessen: die übrigen Intervalle der Töne bildeten nicht die συμφωνία, sondern die ἐμμέλεια, und hiessen deshalb ἐμμελῆ. 2) ein Concert von mehrern Stimmen od. Instrumenten im Einklang od. in der Tertie. 3) überh. ein Concert von mehrern Stimmen oder Instrumenten, auch eine Mischung beyder.

σύμφωνος, ον, (φωνή) zusammentönend, zusammenklingend, im Einklange, χορδαί, h. Hom. Merc. 51. b) gew. übertr. übereinstimmend,

einhällig, einträchtig, einig, Pind. τὸ σύμφωνον, Vergleich, Vertrag. c) in der Musik, in Consonanzen tönend, Consonanzen bildend.

συμφωτίζω, ἰσω, (φωτίζω) zugleich od. zusammen leuchten, erleuchten, erhellen.

σύμψαλμα, τό, (ψάλλω) das Zusammenstimmen der Saiten, das Singen zum Saitenspiele.

σύμψαυσις, ἡ, Mitberührung, Verbindung, von

συμψαύω, (ψαύω) mit od. gegenseitig berühren. 2) sich womit verbinden, nahe woran seyn, m. d. gen.

συμψάω, ήσω, (ψάω, Irr.) zusammen scharren od. kratzen, τὴν ψάμμον, Ar. dah. mit zusammengescharrtem Sande bedecken, von einem Flusse, mit sich hinwegraffen, mit Sand od. Schlamm bedecken u. zu Grunde reissen, Hdt. 1, 189.

συμψιλλίζω, (ψιλλίζω) mit od. zusammen stammeln.

συμψεύδομαι, (ψεύδομαι) mit od. zusammen lügen.

συμψηφίζω, ἰσω, (ψηφίζω) mit- od. zusammenrechnen, dav.

συμψηφιστής, οῦ, ὁ, der Zusammenrechner.

σύμψηφος, ον, (ψῆφος) gleichstimmig, einstimmig, Plat. vgl. Lobeck Phryn. p. 2.

συμψήχω, (ψήχω) mit, zugleich, zusammen reiben, schaben od. streichen, zerreiben.

συμψιθυρίζω, ἰσω, (ψιθυρίζω) mit, zugleich, zusammen säuseln, flüstern od. zischeln.

συμψοφέω, ήσω, (ψοφέω) mit, zugleich, zusammen tönen, ertönen od. lärmen.

σύμψυχέω, (σύμψυχος) einmüthig seyn, dav.

συμψυχία, ἡ, Einmüthigkeit, Eintracht.

σύμψυχος, ον, (ψυχή) einmüthig, einträchtig.

συμψύχω, (ψύχω, Irr.) mit od. zugleich abkühlen, erkälten, kalt machen, [---]

σύν, altattisch ξύν, das auch b. Ion. u. Dor. vorkommt, bey Hom. aber selten und nur dann, wenn der Vers die Verlängerung einer kurzen Sylbe durch das darauf folgende ξ fodert, wie Il. 15, 26. Od. 10, 268. Präp. mit dem Dativ: Grundbdtg *mit*. 1) gew. in Gemeinschaft, in Gesellschaft, in Begleitung, überh. in Verbindung, *mit*, *zugleich mit*, *samt*, *nebst*, oft b. Hom. b) häufig mit dem Nebenbegriff der Hülfe od. des Beystandes, σὺν θεῷ, *mit* Gottes *Hülfe*, indem der Gott in hülfreicher Nähe od. Begleitung gedacht wird, Il. 9, 49. 24, 430. Od. 13, 391. ebenso σὺν δαίμονι, σὺν Διΐ, σὺν Ἀθήνῃ, Il. 3, 439, 11, 792. 15, 405. 20, 192. Od. 8, 493. 13, 391. 16, 260. 19, 2. Boeckh expl. Pind. P. 9, 2. dah. auch später auf jemandes Seite, von seiner Partey, Xen. οἱ σύν τινι, jemandes Freunde, Genossen, Kameraden, Anhänger od. Untergebene, σύν τινι εἶναι od. γίγνεσθαι, auf jemandes Seite od. zu seinem Vortheil seyn. c) *versehn*, *ausgerüstet*, *ausgestattet*, *begabt womit*, oft b. Hom. der es bes. von Waffen braucht, σὺν τεύχεσι, σὺν ἕντεσι, σὺν ἔγχεϊ, σὺν δουρί, σὺν αἰγίδι, σὺν σκήπτρῳ u. dgl. auch ἄκοιτις σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ, eine mit grosser Tugend ausgestattete Ehefrau, Od. 24, 193. d) von einem jeden absichtlichen od. zufälligen *Zusammenseyn*, bey Hom. bes. σὺν νηΐ od. σὺν νηυσί, zu Schiffe, und σὺν ἵπποισιν καὶ ὀχέεσφιν, zu Rossen u. Wagen: auch θύελλαι σὺν Βορέῃ, ἄνεμος σὺν λαίλαπι, Il. 15, 26. 17, 57. In diesem Falle steht σύν nicht selten gradezu für καί, vgl. μετά m. d. gen. A. 2. e) *vom innern Zusammenhange*, was nothwendig neben od. nach einander stattfinden muss, also auch von nothwendigen Wirkungen od. Folgen, σὺν μεγάλῳ ἀποτίσαι, mit grossen Kosten od. schwer abbüssen, sodass schwere Büssung die Folge ist, Il. 4, 161. σὺν δημοσίῳ κακῷ, zum Schaden des ganzen Volkes, Theogn. 50. σὺν τῷ σῷ ἀγαθῷ, zu deinem Bessten, Xen. Cyr. 5, 1, 15. wie das Lat. *pulico* CUM *incommodo*, *tuo* CUM *commodo*: ebenso zur Bezeichnung der Uebereinstimmung od. Gemässheit, *nach*, *gemäss*, σὺν τοῖς νόμοις, nach den Gesetzen, den Gesetzen gemäss, wie die Gesetze es fodern: nicht anders ist die Umschreibung des adv. durch das neutr. mit σύν zu verstehn, σὺν τῷ δικαίῳ, der Gerechtigkeit gemäss, ihr entsprechend, d. i. auf eine gerechte Weise, ebenso bey Subst. σὺν κόσμῳ, σὺν τάχει, σὺν τιμῇ u. dgl. st. κοσμίως, ταχέως, u. s. w. häufig b. d. Att. f) von der Zusammenwirkung od. dem Mittel, durch dessen Mitwirkung ein Erfolg hervorgebracht wird, *mit*, *mittelst*, *vermittelst*, Od. 5, 293. öfter b. d. Att. — Sehr häufig setzen bes. die Att. den blossen dat., wo die Ep. gew. die Präp. σύν hinzufügen, ohne dass darum eine Auslassung derselben anzunehmen ist, Schaef. Bos ell. p. 743. Lobeck Phryn. p. 100.

2) σύν ohne Casus als adv. *zugleich*, *zusammen*, bes. von dem Zusammentreffen zweyer od. mehrerer Handlungen in Einem Zeitpunkt, Hom. bey dem aber σύν auch zuw. zum Verbum gehört, von dem es durch die Tmesis getrennt ist, wie Od. 10, 42. b) wo es von Personen gebraucht wird, *damit*, *dazu*, *nochdazu*, *ausserdem*, Il. 23, 879. σὺν δ' αὖτως ἐγώ, Soph. Ant. 85. Graefe Mel. 79. pag. 108. — Bey den Ep. steht σύν auch zuw. hinter seinem Casus, wie Il. 10, 19. Od. 9, 532. 15, 410.

3) in der Zusammensetzung: a) mit, zugleich, zusammen, durch einander, gemeinsam, von mehrern, zu Einer Zeit geschehenden Handlungen oder von der gemeinschaftlichen Thätigkeit mehrerer bey Einer Handlung, dah. von jeder Verbindung, Vereinigung, Zusammenfügung, Gemeinschaft od. Theilnahme, u. übertr. von der Uebereinstimmung, Eintracht od. Einigkeit, auch vom Mitgefühl, wie das Lat. *con—*: in der Zstzg mit einem transit. Verbum kann σύν ebensogut auf das Object wie auf das Subject bezogen werden: so kann σύν z. B. in συγκτείνειν auf das Object gehn, einen tödten mit mehrern andern, die auch getödtet werden, aber auch auf das Subject, einen tödten mit andern, die gleichfalls tödten, also tödten *helfen* od. *auch* tödten: bey intr. Verben bezieht die Präp. sich natürlich immer auf das Subject. b) von der Vollendung einer Handlung, durchaus, ganz, rings, von allen Seiten her, z. B. συμπληρόω, ganz anfüllen, συνάγνυμι, zerbrechen od. zusammenbrechen, συγκόπτω, zerschlagen oder zusammenhauen, συμπατέω, zertreten od. zusammentreten, συντέμνω, zerschneiden u. dgl. dah. scheint es häufig nur die Kraft des Wortes zu verstärken. c) bey Zahlwörtern hat es trennende Kraft,

σύνδυο, je zwey, zwey u. zwey, σύντρεις, je drey, wie das Lat. *bini*, *terni* u. s. w. — Ausserdem ist zu bemerken, dass σύν in der Zsstzg vor β, μ, π, φ u. ψ in συμ—, vor γ, κ, ξ u. χ in συγ—, vor λ in συλ—, vor σ gew. in συσ— verändert wird, vor ζ aber das ν wegzuwerfen pflegt. (über die Entstehung des Lat. *cum*, *con*—, aus σύν s. unter ξύν.) [ῡ]

σῦν, acc. von σῦς, Hom.

συνᾰγάλλομαι, (ἀγάλλω) mit od. zugleich frohlocken, sich freuen, stolz seyn.

συνᾰγᾰνακτέω, ήσω, (ἀγανακτέω) mit, zugleich zornig od. unwillig werden, dav.

συνᾰγᾰνάκτησις, ή, gemeinschaftlicher Zorn od. Unwille.

συνᾰγᾰπάω, ήσω, (ἀγαπάω) mit od. zugleich lieben.

συναγγέλλω, (ἀγγέλλω) mit, zugleich verkündigen, benachrichtigen od. eine Botschaft bringen.

συνάγγελος, ὁ, (ἄγγελος) der mit od. zugleich verkündigt, Mitbote, Mitgesandter, Hdt. 7, 230.

συνᾰγείρω, (ἀγείρω, Irr.) sammeln, versammeln, zusammenbringen, βίοτον, Od. 4, 90. von Lebenden, Il. 20, 21. im med. m. d. acc. sich, für sich etwas sammeln od. zusammenbringen, κτήματα, Od. 14, 323. 19, 293. auch ἵππους, Il. 15, 680. 2) intr. im med. sich sammeln od. versammeln, συναγειρόμενοι, die sich Versammelnden, Il. 24, 802. aber συναγρόμενοι, Ep. part. aor. 2. med. die Versammelten, Il. 11, 687. übertr. sich sammeln od. fassen, wieder zu sich kommen, neuen Muth fassen. — Die Att. Form ξυνάγειρα mit Ep. weggelassnem Augm. braucht Hom. Einmal, Il. 20, 21. des Verses wegen.

συνᾰγελάζω, άσω, (ἀγελάζω) zu einer Heerde od. einem Haufen zusammenbringen, zusammentreiben, zu einer Heerde vereinigen, in eine Heerde aufnehmen. Med. sich in Heerden od. Haufen zusammenhalten, in Heerden od. Schaaren leben: συναγελάζεσθαί τινι, sich zu einem halten, sich um einen zusammenschaaren, dav.

συνᾰγελασμός, ὁ, das Zusammenschaaren od. -treiben. 2) vom Med. das Zusammenhalten, -gehn od. -leben in Heerden od. Schaaren.

συνᾰγελαστικός, ή, όν, (συναγελάζω) in Heerden zusammentreibend. 2) vom Med. in Heerden zusammenlebend od. -gehend.

συνᾰγένητος, ον, (γίγνομαι) und

συνᾰγέννητος, ον, (γεννάω) mit od. zugleich unerschaffen, mit ewig, KS.

συνάγεια, ή, (ἄγκος) = das poet. μισαγάγεια, Bergschlucht od. Thalgrund, worin Waldbäche von allen Seiten zusammenlaufen: auch ἡ μισαγάγη.

συναγλαΐζω, ίσω, (ἀγλαΐζω) auszieren, ausschmücken.

σύναγμα, τό, (συνάγω) das Zusammengeführte, Zusammengebrachte, Zusammengewachsne, Verbundne: dah. Satz, Bodensatz, Niederschlag, insbes. der Nierenstein od. Nierengries.

συναγνοέω, ήσω, (ἀγνοέω) mit od. zugleich nicht wissen.

συνάγνῡμι, f. συνάξω, (ἄγνυμι, Irr.) zusammenbrechen, zerbrechen, zerknicken, Hom. der stets den ind. aor. συνέαξε, —αν, braucht, auch Att. ξυνέαξε, des Verses wegen, Il. 13, 166. aber auch ohne Versbedürfniss, Od. 14, 383. τέκνα ἐλάφοιο συνέαξε, er brach den Jungen der Hirschkuh das Genick, Il. 11, 114.

συνᾰγοράζω, άσω, (ἀγοράζω) zusammenkaufen, aufkaufen.

συνᾰγόρευσις, ή, das Mitsprechen. 2) Vertheidigung, von

συνᾰγορεύω, (ἀγορεύω) mit einem sprechen. 2) für einen sprechen, ihn vertheidigen: auch für eine Sache sprechen, um sie anzurathen u. dgl.

συναγραυλέω, (ἀγραυλέω) mit, zugleich, zusammen auf dem Lande seyn od. leben.

συναγρεύω, (ἀγρεύω) mit jagen od. fangen.

συναγρίς, ίδος, ή, ein Meerfisch.

συναγρόμενος, Ep. part. aor. 2. med. zu συναγείρω, versammelt, Il. 11, 687.

συναγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) mitwachen, von

συνάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) mitwachend.

συναγρώσσω, (ἀγρώσσω) = συναγρεύω.

συνᾰγυρμός, ὁ, (ἀγυρμός) Sammlung, Versammlung: das Zusammenbringen.

συνάγυρτος, ον, (ἀγυρτός) versammelt, zusammengebracht. [ᾰ]

συνάγχη, ή, (ἄγχω) Entzündung der innern Muskeln des Schlundes, dav.

συναγχικός, ή, όν, mit einer Entzündung der innern Muskeln des Schlundes behaftet, daran leidend.

συνάγω, f. άξω, (ἄγω, Irr.) zusammenführen, zusammenbringen, versammeln, Od. 5, 291. Il. 3, 269. gew. bey Hom. in der Fügung συνάγειν Ἄρηα, ἰριδα Ἄρηος, ὑσμίνην, πόλεμον, den Kampf von beyden Seiten beginnen, eine Schlacht liefern, Il. 2, 381. 5, 861. 14, 448. h. Cer. 268. u. sonst. 2) überh. vereinigen, verbinden, dah. b) übertr. zu Freunden machen, versöhnen. 3) zusammenziehn, in die Enge ziehn od. bringen. 4) zusammenschüsseln, ein Pikenik halten od. gehen, auch συνάγειν ἀπὸ συμβολῶν, wie δειπνεῖν ἀπὸ συμβολῶν, Meineke Menand. p. 58. bey den LXX u. im NT. überh. aufnehmen und bewirthen. 5) zusammenstellen und daraus folgern oder schliessen. — Hom. braucht auch die Att. Form ξυνάγειν, doch nur wo das Versbedürfniss sie fodert. [⏑⏑–] dav.

συνᾰγωγεύς, ὁ, der Zusammenführer od. -bringer, Versammler. 2) der Zusammenzieher.

συνᾰγωγή, ή, (συνάγω) das Zusammenführen od. -bringen: Sammlung, Einsammlung, Herbeyschaffung, Ausrüstung: Versammlung: auch der Sammelplatz. 2) Verbindung, Zusammenfügung. 3) Zusammenziehung, Verengung: übertr. σ. τοῦ προσώπου, das Zusammenziehn des Gesichts, wenn man es in Falten legt, Isokr.

συνᾰγωγία, ή, = συναγωγή, zw.

συνᾰγώγιμος, ον, δεῖπνον συναγώγιμον, = συναγώγιον.

συνᾰγώγιον, τό, (συνάγω, 4.) Pikenik.

συνᾰγωγός, όν, (συνάγω) versammelnd, verbindend. 2) vom med. sich versammelnd, sich verbindend.

συνᾰγωνιάω, (ἀγωνιάω) mit, zugleich in Angst od. Furcht seyn.

συνᾰγωνίζομαι, ίσομαι, (ἀγωνίζομαι) mit od. zugleich kämpfen, im Kampfe beystehn, τινί:

überh. beystehn, helfen, beytragen, beysteuern, τινί τι, Dem. dav.

συνᾰγώνισμα, τό, was im Kampfe hilft od. fördert: überh. Hülfsmittel.

συνᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, (συναγωνίζομαι) der mit od. zusammen kämpfende, Beystand im Kampfe, überh. = σύμμαχος.

συνάδελφος, ον, (ἀδελφός) Geschwister habend, Bruder od. Schwester habend, Xen. [ᾰ]

συνᾰδικέω, ήσω, (ἀδικέω) mit od. zugleich Unrecht thun od. beleidigen, τινά.

συνᾰδοξέω, ήσω, (ἀδοξέω) mit od. zugleich ruhmlos od. in schlechtem Rufe seyn, an einer Schande od. Schmach Antheil haben od. nehmen.

συνᾴδω, f. ᾴσω, (ᾄδω) mit od. zugleich singen. 2) übertr. übereinstimmen, zusammenstimmen, zustimmen, τινί.

συνάιθλος, ον, = σύναθλος. [ᾰ]

συνᾰείδω, (ἀείδω) poet. st. συνᾴδω.

συνᾰείρω, (ἀείρω) = συναίρω. (Il. 15, 680. ist es f. L. st. συναγείρεται.)

συνᾰίξω, poet. st. συναΰξω.

συνᾰθετέω, ήσω, (ἀθετέω) mit od. zugleich für unächt erklären.

συναθλέω, ήσω, wie συναγωνίζομαι, im Kampfe beystehn, von

σύναθλος, ον, (ἆθλος) mitkämpfend, im Kampfe beystehend, auch συνάιθλος, ον.

συναθροίζω, (ἀθροίζω) sammeln, versammeln, dav.

συνάθροισις, ἡ, das Sammeln od. Versammeln.

συνάθροισμα, τό, das Gesammelte, Versammelte.

συναθροισμός, ὁ, = συνάθροισις.

συναθύρω, (ἀθύρω) mit od. zusammen spielen. [∪∪–]

συναΐγδην, adv. (ἀΐγδην) zugleich od. zusammen ungestüm andringend, Hes. sc. 189. wo man sonst συναΐκτην las.

συναΐδιος, ον, (ἀΐδιος) mit ewig, KS.

συναιθριάζω, (αἰθριάζω) zugleich aufhellen od. erheitern.

συναιθύσσω, (αἰθύσσω) sich zugleich od. zusammen schnell bewegen, flattern u. dgl.

συναικλεία, ἡ, (αἶκλον) Lakon. st. σύνδειπνον.

σύναιμος, ον, und

συναίμων, ον, gen. ονος, (αἷμα) gemeinsames Geblüts, blutsverwandt, bes. ὁ σ. Bruder, ἡ σ. Schwester.

συναινεσις, ἡ, (συναινέω) Zustimmung, Genehmigung, Beyfall.

συναινέτης, ου, ὁ, der Zustimmende, Genehmigende, von

συναινέω, έσω, (αἰνέω, Irr.) mit od. zugleich loben, rühmen, billigen, genehmigen, m. d. acc. 2) zustimmen, beystimmen, m. d. dat. einem worin beystimmen, τινί τι, von

σύναινος, ον, (αἶνος) gleicher Meinung, genehmigend, beystimmend.

συναίνυμαι, (αἴνυμαι) zusammennehmen, zusammenfassen, sammeln, Il. 21, 502.

συναίρεμα, τό, (συναιρέω) Zusammenziehung.

συναίρεσις, ἡ, (συναιρέω) das Zusammennehmen, Zusammenziehn.

συναιρέω, ήσω, fut. 2. συνελῶ, aor. συνεῖλον, (αἱρέω, Irr.) zusammen nehmen od. fassen, zusammenfalten, kurz fassen, χλαῖναν, Od. 20, 95. überh. zusammenziehn, verkürzen, dah. συνελόντι εἰπεῖν, auch ὡς σ. εἰπεῖν, um es kurz zu sagen. 2) mit hinwegreissen od. hinwegnehmen, zerstören, Il. 16, 740. bey Spätern häufig übertr. vernichten, vertilgen, aufheben, beendigen, πόλεμον, κακῦμα, δίψος, πῦρ, φάρμακον u. dgl. Hom. braucht nur 3 aor. ohne augm. σύνελεν u. part. συνελών.

συναίρω, poet. gedehnt συνᾰείρω, (ἄρω, Irr.) mit aufheben, zusammen aufheben, aufhelfen. Med. einem helfen od. beystehn, ihm nützlich seyn, τινί: ihm worin nützlich seyn, τινί τι: dah. συναίρεσθαί τινι τὸν κίνδυνον, die Gefahr mit einem auf sich nehmen, sie mit ihm theilen, auch σ. τινι τοῦ κινδύνου, Thuc. συναίρεσθαι Κύπριν, sich in Liebe vereinigen, Aesch. eigentl. Liebe zugleich mit einem erheben oder beginnen.

συναισθάνομαι, f. σθήσομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) mit, zugleich empfinden od. wahrnehmen, bes. durch die Sinnenwerkzeuge wahrnehmen, gew. fühlen, dav.

συναίσθησις, ἡ, Mitgefühl, Mitempfindung, gleichzeitige Empfindung.

συναΐσσω, ξω, (ἄΐσσω) mit od. zugleich losfahren, anstürmen, springen, eilen. [ᾰ Ep. ᾰ Att.]

συναισχύνω, (αἰσχύνω) mit beschimpfen od. beschämen.

συναιτία, ἡ, (αἰτία) Mitursache, mitwirkende Ursache, Mitschuld, Dem.

συναιτιάομαι, (αἰτιάομαι) mit beschuldigen.

συναίτιον, τό, = συναιτία.

συναίτιος, ον, auch dreyer End. (αἰτία) Mitursache, mitwirkend. 2) mitschuldig.

συναιχμάζω, άσω, (αἰχμάζω) mitkämpfen.

συναιχμᾰλωτίζω, ίσω, (αἰχμαλωτίζω) mit gefangen nehmen.

συναιχμᾰλωτις, ίδος, ἡ, bes. fem. zu συναιχμάλωτος, die Mitkriegsgefangne.

συναιχμάλωτος, ον, (αἰχμάλωτος) mit kriegsgefangen. [ᾰ]

σύναιχμος, ον, (αἰχμή) mit gleicher Lanze, mitstreitend.

συναιωρίω, ήσω, (αἰωρίω) mit od. zugleich erheben, aufheben, schwebend halten. Med. mit od. zugleich hangen od. schweben, dav.

συναιώρησις, ἡ, das Mit- od. Zugleichaufhängen: vom Med. das Mit- od. Zugleichschweben.

συνακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) zu gleicher Zeit blühn, von Pflanzen: überh. zugleich in voller Kraft seyn: übertr. von Menschen, zugleich auf dem höchsten Gipfel des Glückes, der Macht, des Ruhms stehn: auch zugleich leben. 2) συνακμάσαι ταῖς ὁρμαῖς πρός τι, mit Eifer bis zu einem gewissen Ziel ausharren, Polyb.

συνᾰκολαστaίνω, (ἀκολαστaίνω) mit, zugleich ausgelassen od. liederlich leben.

συνᾰκολουθέω, (ἀκολουθέω) mit oder zugleich folgen.

συνᾰκόλουθος, ον, (ἀκόλουθος) mitfolgend, mitbegleitend.

συνᾰκοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) mit od. zugleich mit dem Wurfspiesse werfen. 2) mit dem Wurfspiess zusammen- oder niederwerfen, damit tödten.

συνάκοος, ον, = συνήκοος, zw.

συνᾰκούω, ούσομαι, (ἀκούω) mit od. zugleich hören: συνακούειν ἀλλήλων ἀναβοώντων εἰς τὴν

ἑτέραν ἐκ τῆς ἑτέρας πόλεως, einander von Einer Stadt bis zur andern schreyen hören, Xen.

συναυρᾰ́ϊζομαι, (ἀναυρᾰ́ϊζομαι) mit od. zugleich frühstücken.

συνακροάομαι, (ἀκροάομαι) mit od. zugleich hören, anhören, zuhören.

συνακτέος, ία, έον, (συνάγω) zusammenzuführen.

συνακτήρ, ῆρος, ὁ, (συνάγω) der zusammenführt od. -bringt, der anhäuft. 2) der Schaamgürtel: dav.

συνακτήριον, τό, Anhäufung, Haufe.

συνακτικός, ή, όν, (συνάγω) zusammenführend od. -bringend, sammelnd, an- od. aufhäufend: τὸ συνακτικὸν καὶ προυστικόν, als Eigenthümlichkeit der Beredtsamkeit des Demosthenes, das Bündige, Zwingende in den Beweisen u. das Treffende, Ergreifende, Luc.

συνᾰλάλαγμα, τό, gemeinschaftliches Geschrey, von

συνᾰλᾰλάζω, ξω, (ἀλαλάζω) zusammen od. zugleich schreyen.

συνᾰλάομαι, (ἀλάομαι, Irr.) mit umherirren.

συναλγέω, ήσω, (ἀλγέω) mit od. zugleich Schmerz haben, mit leiden od. empfinden, m. d. acc. der Sache, Soph. Aj. 283. 2) Mitleid haben od. bezeigen: dav.

συναλγηδών, όνος, ἡ, Mitschmerz. 2) im pl. = οἱ συναλγοῦντες, Schmerzensgenossen, Eur.

συναλγύνω, (ἀλγύνω) mit in Schmerz setzen. 2) mit Mitleid erfüllen.

συναλδής, ές, (ἀλδαίνω) mit od. zusammen wachsend.

συνᾰλεαίνω, (ἀλεαίνω) mitwärmen: erwärmen.

συνᾰλείγω, (ἀλείγω) mitbesorgen.

συνᾰλειπτικός, ή, όν, zusammenschmierend, verwischend, zusammenschmelzend: adv. συναλειπτικῶς, durch Verschmelzung, Gramm. s. συναλοιφή, von

συνᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) zusammenschmieren, verschmieren, verwischen: später auch zusammenschmelzen, überh. vereinigen: b. d. Gramm. zwey Sylben in Eine verschmelzen, s. συναλοιφή. Med. zusammenfliessen, bes. b. d. Gramm. von zwey Sylben, die in Eine zusammenfliessen.

συνᾰλέω, έσω, (ἀλέω, Irr.) mit oder zusammen mahlen, klein mahlen.

συνᾰληθεύω, (ἀληθεύω) mit od. zugleich die Wahrheit reden.

συνᾰλήθω, (ἀλήθω) = συναλέω.

συνᾰλητεύω, (ἀλητεύω) mit umherirren.

συναλθαίνω, und

συναλθέω, (ἀλθέω, ᾶλθω) transit. mit od. zugleich heilen. Med. intr. zusammenheilen, verheilen, heil werden.

συνᾰλῐ́ζω, ξω, (ἁλία) = συναλίζω, Ar. Lys. 93.

συνᾰλίζω, ίσω, (ἁλίζω) zusammenbringen, versammeln, Hdt. Med. zusammen kommen, sich versammeln, Hdt. [ᾰ, Elmsl. Eur. Heracl. 404. Herc. f. 412.]

συνᾰλίσκομαι, f. ᾰλῶσομαι, (ἁλίσκομαι, Irr.) mit od. zugleich gefangen werden: das act. kommt nicht vor.

συνᾰλλᾰγή, ἡ, (συναλλάσσω) Austausch, Umtausch, Vertauschung. 2) Ausgleichung, Aussöhnung, Vereinigung. 3) Verkehr, Handelsverkehr, Vertrag: überh. Umgang.

συνάλλαγμα, τό, (συναλλάσσω) Vertauschung. 2) Verkehr, Handel, Vertrag, Contract, dav.

συναλλαγμᾰτικός, ή, όν, den Verkehr od. den Handel betreffend.

συναλλακτής, οῦ, ὁ, (συναλλάσσω) der Aussöhner, Versöhner. 2) der Handel od. Verkehr mit einem hat.

συναλλακτικός, ή, όν, zum Tausch, zur Versöhnung, zum Verkehr od. Handel gehörig oder geschickt, ihn betreffend, von

συνάλλαξις, ή, = συναλλαγή, von

συναλλάσσω, Att. =ττω, ξω, (ἀλλάσσω) mit einem andern etwas wechseln, tauschen, umtauschen, vertauschen, τινί τι. b) eins mit dem andern, bes. mit etwas Entgegengesetztem, zusammenbringen, dah. aussöhnen, versöhnen. c) mit einem in Verkehr, Handel od. Umgang bringen. Med. συναλλάττεσθαί τινι od. πρός τινα, sich mit einem aussöhnen, ausgleichen, einen Vertrag od. Frieden schliessen, ein Bündniss machen: überh. Verkehr, Handelsverkehr, Umgang od. sonst Gemeinschaft haben, mit einem, τινί.

συναλλοιόω, (ἀλλοιόω) zugleich, mit andern verändern od. verwandeln.

συνάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) mit od. zusammen springen. 2) vor Schrecken zusammenfahren, dav.

σύναλμα, τό, der gemeinschaftliche Sprung.

σύναλμος, ον, (ἅλμη) mit Salzlake: gesalzen.

συνᾰλοάω, ήσω, poet. συνᾰλοιδω, (ἀλοάω) mit od. zusammen dreschen: überh. zusammenschlagen, zerschlagen.

συνᾰλοιφή, ἡ, (συναλείφω) Zusammenschmelzung: bes. b. d. Gramm. die Verschmelzung od. Vereinigung zweyer Sylben zu Einer, entw. durch die Krasis od. durch die Elision, doch nimmt Draco p. 157. sieben Arten der συναλοιφή an.

σύνᾰλος, ον, (ἅλς) mit einem Salz essend: überh. mitessend, *consalineus*.

συναλόω, = συναλοάω, sehr zw.

συνᾰλύω, ύσω, (ἀλύω) mit od. zugleich herumirren: mit od. zugleich verlegen od. traurig seyn. [über die Sylbenmessung s. ἀλύω.]

συνᾰλωνιάζω, (ἅλων) mit auf der Tenne seyn, das Erndtefest mitfeyern.

σύνᾰμᾰ, adv. st. σὺν ἅμα, zusammen, zusammt, häufig getrennt σὺν δ' ἅμα, Schaef. Bos. ell. p. 745. Jac. A. P. p. 217. 795.

συνᾰμᾰθύνω, (ἀμαθύνω) mit, zugleich, ganz vernichten, vertilgen, verzehren.

συναμάομαι, (ἀμάω) zusammennehmen, sammeln. [über die Sylbenmessung s. ἀμάω.]

συνᾰμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) mit od. zugleich fehlen, irren, sündigen, sich vergehn.

συνᾰμιλλάομαι, (ἁμιλλάομαι) mit od. zugleich den Wettkampf beginnen.

σύναμμα, τό, (συνάπτω) Verbindung mehrerer Dinge unter einander, Band.

συνάμωρος, f. L. st. σινάμωρος, w. m. s.

συναμπέχω, fut. —αμφέξω, aor. —ήμπισχον, inf. —αμπισχεῖν, (ἀμπέχω, Irr.) mit, zugleich oder ganz umgeben, verhüllen, bedecken, bekleiden. Ein praes. συναμπίσχω war schwerlich im Gebrauch.

συναμπρίω, (ἀμπρίω) mit od. zugleich ziehn, ziehn helfen.

συνᾰμύνω, (ἀμύνω) mit helfen od. beystehn.
συναμφιάζω, (ἀμφιάζω) mit od. zugleich umthun, überh. wie συναμπέχω.
συναμφιβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich herumwerfen, umwerfen, anlegen.
συναμφότερος, ἑρα, ερον, (ἀμφότερος) gew. im plur. beyde zugleich, Theogn. 818. öfters b. Hdt. im sing. von beyden zusammen, von beyderley Art.
συνάμφω, οἱ, αἱ, (ἄμφω) beyde zugleich, beyde zusammen.
συναναβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich, zusammen hinauf gehn od. steigen.
συναναβλαστάνω, (βλαστάνω, Irr.) mit, zugleich aufkeimen, aufspriessen, einen Keim od. Trieb machen.
συναναβοάω, (βοάω, Irr.) mit od. zugleich aufschreyen.
συναναβόσκομαι, (βόσκω, Irr.) mit, zugleich, zusammen aufwachsen u. ernährt werden.
συναναγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) mit od. zugleich lesen.
συνᾰναγκάζω, άσω, (ἀναγκάζω) mit od. zugleich nöthigen. 2) erzwingen, dav.
συνᾰνάγκασμός, ὁ, zwingender Beweis.
συνανάγνωσις, ἡ, (συναναγιγνώσκω) das Mitlesen, gemeinschaftliches Lesen.
συναναγράφω, (γράφω) mit od. zugleich aufschreiben, einschreiben, eintragen. [ᾰ]
συναναγυμνόω, (γυμνόω) mit od. zugleich entblössen.
συναναάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich hinauf od. zurück führen od. bringen. [ᾰ]
συναναδείκνῡμι, f. δείξω, (ἀναδείκνυμι) mit vorzeigen, mit zu einer Würde erheben u. den Gewählten öffentlich proclamiren.
συναναδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) mit, zugleich auf od. über sich nehmen.
συναναδίδωμι, (δίδωμι) mit od. zugleich vertheilen, insbes. verdauen. [ῐ]
συναναδίπλωσις, ἡ, (διπλόω) Verdopplung.
συναναζεύγνῡμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) mit od. zugleich aufbrechen.
συναναζέω, f. ζέσω, (ζέω) mit od. zugleich aufkochen od. aufsieden machen.
συναναζητέω, ήσω, (ζητέω) mit aufsuchen.
συναναθρηνέω, (θρηνέω) mitbeweinen, mitbeklagen.
συναναίρεσις, ἡ, gleichzeitige Aufhebung, von
συναναιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich aufheben, wegnehmen, wegschaffen, zerstören, tödten.
συνανακάμπτω, (κάμπτω) mit od. zugleich aufbiegen, umbiegen, umkehren, transit. u. intr.
συνανάκειμαι, (κειμαι, Irr.) mit daliegen, bes. mit bey Tische liegen: auch als Weihgeschenk daliegen.
συνανακεράννῡμι, f. κεράσω, (κεράννυμι, Irr.) mit od. zugleich daran mischen, damit vermischen.
συνανακεφᾰλαιόω, (κεφαλαιόω) mit, zugleich, zusammen ins Kurze, in eine Summe, in ein Resultat ziehn.
συνανακινέω, ήσω, (κινέω) mit od. zugleich in die Höhe bewegen od. aufregen.
συναναχίρνημι, (χίρνημι) = συνανακεράννυμι.
συνανάκλινομαι, (κλίνω) sich mit od. zugleich legen od. lagern, bes. ins Bett od. an den Tisch. [ῐ]
συνανακοινολογέομαι, (κοινολογέομαι) zur Berathschlagung mittheilen.
συνανακομίζω, (κομίζω) mit od. zugleich zurückbringen od. wieder herstellen.
συνανακυκλέω, (κυκλέω) mit od. zugleich im Kreise drehn, auch aufwärts od. zurück führen.
συνανακύπτω, (κύπτω) mit aufdukeu.
συναναλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) mit, zugleich auf- od. annehmen.
συνᾰναλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) mit od. zugleich aufwenden, verwenden, verzehren.
συναναμέλπω, (μέλπω) mit od. zugleich anstimmen, mitsingen.
συναναμίγνῡμι, μίξω, (μίγνυμι, Irr.) mit od. zugleich an- od. zumischen.
συναναμιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) mit od. zugleich erinnern oder erwähnen. Med. sich mit oder zugleich erinnern.
συναναμίξις, ἡ, (συναναμίγνυμι) gemeinschaftliche Zu- od. Beymischung.
συναναμνάομαι, Ion. st. συναναμιμνήσκομαι.
συναναπαύομαι, (παύω) mit od. zugleich ruhn, ausruhn, sich erholen.
συναναπείθω, σω, (πείθω) mit, zugleich, zusammen bereden od. überreden.
συναναπέμπω, ψω, (πέμπω) mit od. zugleich in die Höhe, aufwärts, hinauf schicken od. werfen.
συναναπηδάω, ήσω, (πηδάω) mit hinaufspringen, zugleich aufspringen.
συναναπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) mit anfüllen.
συναναπλάσσω, (πλάσσω) mit od. zugleich bilden, dichten, erdichten.
συναναπλέκω, ξω, (πλέκω) mit, zugleich daran od. darein flechten.
συναναπληρόω, (πληρόω) mit od. zugleich anfüllen.
συναναπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) etwas von einem mit eintreiben od. beytreiben, es eintreiben helfen, μισθόν παρά τινος, Xen.
συναναῤῥιπτέω, ήσω, (ῥιπτέω) und
συναναῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) mit, zugleich in die Höhe od. hinauf werfen. [ῐ]
συνάναρχος, ον, (ἄναρχος, 2.) mit ohne Anfang, KS.
συνανασκάπτω, (σκάπτω) mit, zugleich od. auch aufgraben.
συνανασκευάζω, (σκευάζω) zugleich mit widerlegen.
συναναστομόομαι, (στομόω) sich mit od. zugleich münden od. durch eine Mündung ergiessen: auch das act. kommt in dieser Bdtg vor.
συνανασττρέφω, ψω, (στρέφω) mit od. zugleich zurückkehren, transit. u. intr. Med. mit einem umgehn, τινί, dav.
συναναστροφή, ἡ, das Mitzurückkehren. 2) bes. im plur. Umgang, geselliges Vergnügen.
συνανασώζω, σω, (σώζω) mit od. zugleich wieder retten od. herstellen.
συνανατέλλω, (τέλλω) mit od. zugleich aufgehn od. erscheinen, ebenso im med.
συνανατήκω, ξω, (ἀτήκω) mit od. zugleich schmelzen, zusammenschmelzen, zerschmelzen.
συνανατίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich auflegen od. aufstellen u. weihen. [ῐ]
συνανατολή, ἡ, (συνανατέλλω) gemeinschaftlicher Aufgang.
συνανατρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) mit od. zugleich ernähren od. aufziehn.

συναναθρέω, (θρέω, Irr.) mit od. zugleich hinauflaufen.
συναναθρίβω, ψω, (θρίβω) mit od. zugleich daran reiben. Med. τινί, mit einem umgehn, von dem man etwas annimmt. [ῐ]
συναναθαίνω, (θαίνω, Irr.) mit od. zugleich in die Höhe halten u. zeigen, aufzeigen. Med. mit aufgehn u. sichtbar werden, sich in der Höhe zeigen od. erscheinen.
συναναθέρω, (θέρω, Irr.) mit od. zugleich in die Höhe, hinauf od. zurück tragen od. bringen: übertr. mit od. zugleich beziehn, zurück beziehn. 2) mit anhängig machen. 3) intr. sich mit od. zugleich erholen.
συναναφθέγγομαι, (φθέγγομαι) mit od. zugleich aufschreyen, tönen, reden.
συναναφλέγω, (φλέγω) mit od. zugleich anzünden, aubrennen.
συναναφορά, ἡ, (συναναφέρω) das Mit- od. Zugleichhinauftragen od. -bringen, das Mitzurückbringen: übertr. das Zurückbeziehn.
συναναφύρω, (φύρω) mit od. zugleich daran, darin, dazu kneten und mischen. Med. sich worin herumwälzen od. herumtreiben, ἐν καπηλείοις μεθ' ἑταιρῶν, Ath. liederlichen Umgang haben mit einem, παισὶν ἢ γυναιξίν, Luc. [φῡ]
συναναφύω, (φύω, Irr.) mit erzeugen. In den intr. Temp. mit heranwachsen. [über die Sylbenmessung s. φύω.]
συναναχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) mit darauf giessen.
συναναχορεύω, (χορεύω) mit od. zugleich im Chor od. Reigen tanzen.
συναναχρίμπτομαι, (χρίμπτομαι) mit heraufhusten u. ausspucken.
συναναχρωννῡμι, fut. χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) die Farbe mittheilen, abfärben: überh. mittheilen, z. B. ὀσμήν, dah. auch anstecken: dav.
συναναχρωσις, ἡ, das Mittheilen der Farbe, das Abfärben: das Anstecken.
συναναχωρέω, ήσω, (χωρέω) mit, zugleich zurückgehn.
συναναδάνω, s. συνιάδα.
συνανδραγᾰθέω, ήσω, (ἀνδραγαθέω) mit od. zugleich ein wackrer Mann seyn, sich so betragen.
συνανδρόομαι, (ἀνδρόω) mit od. zugleich männlich od. mannbar werden.
συνάνειμι, (εἰμι) mit aufgehn od. aufwachsen.
συνανελκύω, (ἑλκύω) und
συνανέλκω, ξω, (ἕλκω) mit od. zugleich hinauf od. in die Höhe ziehn, aufziehn.
συνανέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich hinauf, aufwärts in die Höhe kommen od. gehn.
συνανέχω, (ἔχω, Irr.) mit od. zugleich empor, in die Höhe halten. 2) intr. mit od. zugleich empor, in die Höhe kommen u. sich zeigen.
συνανηβάω, ήσω, (ἡβάω) mit od. zugleich wieder jung werden.
συνανθέω, (ἀνθέω) mit, zugleich, zusammen blühn.
συνανθρωπεύομαι, selten im act. συνανθρωπεύω, (ἀνθρωπεύομαι) mit od. unter andern Menschen leben, ζῶα συνανθρωπευόμενα, Hausthiere. 2) wie ein Mensch od. menschlich leben. 3) sich in der Lebensweise gleichstellen, τοῖς πολλοῖς, sich dem grossen Haufen in der Lebensweise gleichstellen.
συνανθρωπέω, = συνανθρωπεύομαι.
συνανθρωπίζω, ίσω, (ἀνθρωπίζω) = συνανθρωπεύομαι, dah. ζῶα συνανθρωπίζοντα, Hausthiere, dav.
συνανθρωπιστικός, ή, όν, gern mit od. unter Menschen lebend.
συνανιάω, άσω, Ion. ήσω, (ἀνιάω) mit od. zugleich betrüben. [über die Sylbenmessung s. ἀνιάω.]
συνανίημι, (ἵημι) mit od. zugleich nachlassen od. nachgeben. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]
συνανίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) mit od. zugleich auf, empor, in die Höhe fliegen.
συνανίστημι, (ἵστημι) mit od. zugleich aufstellen, aufrichten, aufstehn lassen od. heissen: bes. zugleich aus den Wohnsitzen auftreiben, vertreiben od. wegführen. 2) in den intr. Temp. u. im Med. mit od. zugleich aufstehn u. weggehn.
συνανίσχω, (ἴσχω) = συνανέχω.
συνανιχνεύω, (ἰχνεύω) mit aufspüren.
συνᾰνοηταίνω, (ἀνοηταίνω) mit od. zugleich thörigt handeln.
συνανοίγνῡμι, (οἴγνυμι, Irr.) zugleich od. mit öffnen.
συνανοιμώζω, (οἰμώζω) mit od. zugleich aufseufzen u. wehklagen.
συναντᾰγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) mit od. zugleich entgegenkämpfen, im Kampfe gegen einen beystehn.
συναντάω, ήσω, Ion. συναντέω, (ἀντάω) zusammentreffen, zusammenkommen, Od. 16, 333. entgegenkommen od. begegnen, τινί, Hes. Th. 877. u. im med. Il. 17, 134. vgl. συνάντομαι. 2) begegnen, sich zutragen, dav.
συνάντημα, τό, das Begegniss, und
συνάντησις, ή, das Begegnen: das Begegniss.
συναντιάζω, άσω, (ἀντιάζω) = συναντάω.
συναντιβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich entgegen werfen od. stellen u. vergleichen.
συναντιλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irr.) mit Hand anlegen, mit anfassen u. helfen bey einer Sache, τινός.
συναντλέω, ήσω, (ἀντλέω) mit od. zugleich schöpfen, πόνους, Drangsale ganz ausschöpfen, d. i. sie bis zu Ende standhaft erdulden, mühselig vollbringen.
συνάντομαι, (ἄντομαι) poet. st. συναντάω, begegnen, entgegen kommen, zufällig zusammentreffen mit einem, τινί, Il. 7, 22. Od. 4, 367. 21, 31. auch im feindlichen Sinne, einem im Kampfe begegnen, Il. 21, 34. vergl. Lobeck Phryn. p. 288.
συνᾰνύω, (ἀνύω) = συνανύω. [ῠ]
συνανύω, (ἀνύω) mit, zugleich vollenden od. vollbringen.
συναξιόω, (ἀξιόω) mit od. zugleich würdigen: mit od. zugleich wollen, verlangen od. bitten.
σύναξις, ἡ, (συνάγω) das Zusammenführen od. -bringen, das Versammeln: die Versammlung.
συνᾰοιδία, ἡ, = συνῳδία, von
συνᾰοιδός, όν, = συνῳδός, w. m. s.
συνᾰορίω, eigentl. womit zusammengespannt seyn, dah. überh. mit od. bey einem seyn, begleiten, m. d. dat. ἐλπὶς οἱ συναορεῖ, Pind. wie συζεύγνυμι, von
συνάορος, ον, Dor. st. συνήορος, zusammengespannt, in dasselbe Joch gespannt, Mit- od. Nebengespann: dah. überh. verbunden, gepaart, τινί, Pind. Genosse, Gefährte, Gehülfe,

Begleiter, bes. Ehegatte, Ehegattinn. 2) als Subst. ein Gespann von Pferden, Maulthieren, Rindern. S. *συνήορος*. [ᾰ]

συναπάγω, ξω, (*ἄγω*, Irr.) mit, zugleich ab- od. wegführen. [ᾰ]

συναπᾰθᾰνᾰτίζω, *ίσω*, (*ἀθανατίζω*) zugleich mit unsterblich machen.

συναπαίρω, (*αἴρω*) mit od. zugleich wegheben. 2) intr. sich mit wegheben, mit od. zugleich fortgehn.

συναπαντάω, ήσω, (*ἀντάω*) mit od. zugleich entgegengehn, entgegenkommen.

συναπαρτίζω, *ίσω*, (*ἀρτίζω*) womit od. wonach gleich, grad od. vollkommen machen, voll machen, ausfüllen. 2) intr. gleichkommen, übereinkommen, entsprechen, dav.

συναπαρτισμός, *ὁ*, das mit od. zugleich Gleich- od. Vollmachen.

συνάπᾶς, *συνάπᾶσα*, *συνάπᾶν*, wie *σύμπας*, verstärktes *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν*, alle sammt, alle zusammen, gew. im plur. wie Hdt. 5, 49.

συναπαυγάζομαι, (*αὐγάζω*) zugleich ausstrahlen.

συνᾰπειλέω, ήσω, (*ἀπειλέω*) mit od. zugleich drohn.

συνάπειμῑ, (*εἰμί*) mit od. zugleich abwesend seyn.

συνάπειμι, (*εἶμι*) mit od. zugleich weggehn.

συναπειπεῖν, (*εἰπεῖν*) inf. aor. zu *συναπόφημι*.

συναπελαύνω, (*ἐλαύνω*, Irr.) mit od. zugleich fort, weg, heraus jagen od. treiben. 2) intr. mit od. zugleich ausreiten, ausfahren, aus- od. abmarschiren, in welchen Fällen man *ἵππον*, *ἅρμα*, *στρατόν*, zu ergänzen pflegt.

συναπελεύθερος, *ον*, (*ἀπελεύθερος*) mit freygelassen.

συναπεργάζομαι, (*ἐργάζομαι*) mit od. zugleich fertig machen od. bereiten, machen od. bereiten helfen.

συναπερείδω, (*ἐρείδω*) mit od. zugleich unterstützen.

συναπερεῖν, (*ἐρεῖν*) inf. fut. zu *συναπόφημι*.

συναπέρχομαι, (*ἔρχομαι*, Irr.) mit od. zugleich weggehn.

συναπευθύνω, (*εὐθύνω*) mit od. zugleich grad machen od. verbessern.

συναπεχθάνομαι, (*ἐχθάνομαι*, Irr.) mit od. zugleich sich verfeinden od. Feind werden.

συναπλόω, (*ἁπλόω*) mit od. zugleich entfalten od. ausbreiten.

συναποβαίνω, (*βαίνω*, Irr.) mit od. zugleich weggehn od. absteigen, zugleich vom Schiffe ans Land steigen, Hdt. 6, 92.

συναποβάλλω, (*βάλλω*, Irr.) mit od. zugleich abwerfen, fallen lassen, verlieren.

συναπογράφομαι, (*γράφω*) sich mit unterschreiben. [ᾰ]

συναποδείκνῡμι, (*δείκνυμι*) mit od. zugleich fertig machen u. aufzeigen.

συναποδημέω, ήσω, (*ἀποδημέω*) mit od. zugleich abwesend seyn od. verreisen, von

συναπόδημος, *ον*, (*ἀπόδημος*) mit, zugleich abwesend od. verreist.

συναποδιδράσκω, (*διδράσκω*, Irr.) mit od. zugleich weglaufen od. entlaufen.

συναποδίδωμι, (*δίδωμι*) mit od. zugleich zurück- od. wiedergeben. [ῐ]

συναποδοκῑμάζω, (*δοκιμάζω*) mit od. zugleich verwerfen.

συναποδύρομαι, (*ὀδύρομαι*) mit, zugleich beklagen od. bejammern. [δῠ]

συναποδύω, (*δύω*, Irr.) mit od. zugleich ausziehn lassen. [über die Sylbenmessung s. *δύω*.]

συναποθνῃσκω, f. *θᾰνοῦμαι*, (*θνῄσκω*, Irr.) mit od. zugleich sterben, mit einem, *τινί*, Hdt. 3, 16. 7, 222.

συναποικίζω, (*οἰκίζω*) mit auswandern lassen, zugleich in eine andre Wohnung od. in ein andres Land versetzen.

συναποίχομαι, (*οἴχομαι*, Irr.) mit, zugleich ab- od. weggehn.

συναποκαθαίρω, (*καθαίρω*) mit, zugleich reinigen od. wovon rein machen.

συναποκάμνω, f. *κᾰμοῦμαι*, (*κάμνω*, Irr.) mit od. zugleich von der Arbeit ermüden.

συναπόκειμαι, (*κεῖμαι*, Irr.) mit od. zugleich seitab, versteckt, verborgen, verwahrt begraben liegen.

συναποκείρω, (*κείρω*) mit od. zugleich abscheeren.

συναποκινδῡνεύω, (*κινδυνεύω*) mitwagen.

συναποκλείω, (*κλείω*) mit od. zugleich verschliessen.

συναποκλίνω, (*κλίνω*) mit od. zugleich abbiegen, abwenden, ablenken, abneigen. 2) intr. mit od. zugleich abfallen u. abgehn. [ῐ]

συναποκλύζω, (*κλύζω*) mit od. zugleich ab- od. wegspülen.

συναποκομίζω, (*κομίζω*) mit od. zugleich weg od. zurück bringen od. tragen.

συναποκόπτω, ψω, (*κόπτω*) mit od. zugleich abhauen.

συναποκρίνομαι, (*κρίνω*) mit od. zugleich antworten. [ῐ]

συναποκτείνω, (*κτείνω*, Irr.) mit od. zugleich tödten.

συναποκτίννῡμι, = *συναποκτείνω*.

συναπολαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*λαμβάνω*, Irr.) mit od. zugleich wieder od. zurück bekommen. 2) mit einfangen u. verschliessen.

συναπολάμπω, ψω, (*λάμπω*) mit od. zugleich glänzen od. leuchten, zugleich einen Glanz von sich geben.

συναπολαύω, (*ἀπολαίω*) mit davon geniessen, Nutzen od. Schaden haben.

συναπολείπω, ψω, (*λείπω*) mit od. zugleich verlassen od. zurücklassen.

συναπολήγω, ξω, (*λήγω*) zugleich womit aufhören oder endigen, *τοὺς πόδας τῷ ἀκρωτηρίῳ*, die Füsse bis zum Ende des Vorgebirgs erstrekken, Philostr.

συναπόλλῡμι, (*ὄλλυμι*, Irr.) mit od. zugleich vernichten, zerstören, tödten, Hdt. 7, 221.

συναπολογέομαι, (*ἀπολογέομαι*) sich mit, zugleich, zusammen vertheidigen. 2) transit. mit oder zugleich eines andern Vertheidigung führen.

συναπομᾰλάσσω, ξω, (*μαλάσσω*) mit od. zugleich weich machen.

συναπομᾰραίνω, (*μαραίνω*) mit od. zugleich welken machen, auslöschen, entkräften, verzehren, Xen.

συναπονεύω, (*νεύω*) mit od. zugleich sich herabneigen.

συναπονοέομαι, (*νοέω*) aus Verzweiflung es mit einem halten, sich verzweifelt wehren zugleich mit einem, *τινί*.

συναποξύω, (*ξύω*) mit od. zugleich abstreifen. [⏑⏑– – –]

συναποπέμπω, (*πέμπω*) mit od. zugleich ab- od. wegschicken.

συναποπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich zu Schiffe abfahren.
συναπορέω, (ἀπορέω) zugleich mit in Zweifel seyn.
συναποῤῥήγνῡμι, f. ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) mit od. zugleich abreisen.
συναποῤῥίπτω, (ῥίπτω, Irr.) mit od. zugleich ab- od. wegwerfen. [ῐ̂]
συναποσβέννῡμι, f. σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) mit od. zugleich auslöschen.
συναποσεμνύνω, (σεμνύνω) mit od. zugleich ehrwürdig machen.
συναποσπάω, (σπάω) mit abreissen od. trennen.
συναποστάζω, (στάζω) mit herabträufeln.
συναποστέλλω, (στέλλω) mit od. zugleich ab-, fort- od. ausschicken.
συναποστερέω, (στερέω) mit od. zugleich berauben od. worum betrügen.
συναποτελέω, (τελέω) mit od. zugleich vollenden.
συναποτερμᾰτίζω, (ἀποτερματίζω) mit od. zugleich begrenzen.
συναποτίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich ab- od. weglegen, gew. im med. [ῐ]
συναποτίκτω, (τίκτω, Irr.) mit od. zugleich gebären.
συναποτίλλω, (τίλλω) mit od. zugleich abzupfen od. abrupfen.
συναποτροχάζω, (τροχάζω) und
συναποτρέχω, (τρέχω, Irr.) mit od. zugleich weg- od. davonlaufen.
συναποφαίνομαι, (φαίνω, Irr.) mit od. zugleich seine Meinung sagen: mit beystimmen, τινί.
συναπόφᾰσις, ἡ, (ἀπόφημι) gemeinschaftliches Verneinen od. Abschlagen.
συναποφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich davontragen, wegtragen, wiederbringen. Med. mit od. zugleich für sich davontragen od. bekommen.
συναπόφημι, (φημί, Irr.) mit od. zugleich nein sagen, verneinen, abschlagen. 2) mit od. zugleich müde werden, aus Ermüdung ablassen od. abstehn wovon, τινός.
συναποφθίνω, (φθίνω, Irr.) mit od. zugleich zerstören od. tödten.
συναποχράομαι, (χράομαι, Irr.) mit od. zugleich verbrauchen.
συναποχωρέω, (χωρέω) mit od. zugleich weggehn.
συναπτικός, ἡ, όν, (συνάπτω) verbindend, anknüpfend.
συναπτός, ή, όν, adj. verb. von συνάπτω, verbunden, angeknüpft, zusammenhangend, zusammengezogen.
συνάπτω, ψω, (ἅπτω) zusammenknüpfen, verknüpfen, verbinden, anknüpfen, πόλεμον, Krieg anknüpfen od. beginnen, Hdt. 1, 18. ebenso μάχην, die Schlacht anknüpfen od. beginnen, χεῖρας, handgemein werden, *conserere manus*, auch τὰ στρατόπεδα ἐς μάχην, Hdt. 5, 75. auch ohne μάχην, eine Schlacht liefern, mit einander anbinden, Hdt. 4, 80. Pass. νεικός μοι συνῆπτο πρός τινα, ich bin in Streit gerathen mit einem, Hdt. 7, 158. Med. συνάπτεσθαι φιλίαν, Freundschaft unter einander knüpfen. b) συνάπτειν τι, zusammen stossen machen, machen dass Eins sich an das andre knüpft, dah. übertr. etwas fortwährend od. ununterbrochen betreiben od. thun. 2) intr. daran stossen, daran rühren, angrenzen, sich annähern, nahe kommen, ὥρα συνάπτει, die Zeit steht nahe bevor, sie drängt, Pind. συνάπτειν τινὶ εἰς λόγους, mit einem zum Gespräche zusammenkommen, sich mit ihm in Unterredungen einlassen.
συναπωθέω, (ὠθέω, Irr.) mit od. zugleich ab-, fort- od. wegstossen.
συνᾰράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἀράσσω) zusammen oder gegen einander schlagen, stossen, schmeissen, dah. zerschlagen, zerschmeissen, zerschmettern, Hdt. 7, 170. 2) zusammenfügen.
συνᾰρέσκω, f. ᾰρέσω, (ἀρέσκω, Irr.) etwas mit billigen, mit Gefallen daran finden, τί. 2) impers. συναρέσκει μοι, es beliebt auch mir, es ist auch meine Meinung.
συνᾰρήγω, ξω, (ἀρήγω) mit, zugleich, zusammen helfen od. beystehn.
συναρθμέω, (ἁρθμέω) sich zusammen fügen od. finden, ἐπέεσσι, sich mit in die Worte fügen, mit ihnen übereinstimmen, Ap. Rh.
συναρθμίζω, = συναρθμέω.
συνάρθμιος, ον, das verstärkte ἄρθμιος.
συναρθμόω, (ἁρθμός) zusammenfügen: verschliessen.
σύναρθρος, ον, (ἄρθρον) vergliedert, verbunden, zusammenhangend. 2) durch den Artikel verbunden, dav.
συναρθρόω, vergliedern, verbinden, dav.
συνάρθρωσις, ἡ, Vergliederung, Verbindung der Glieder.
συνᾰριθμέω, (ἀριθμέω) mit, dazu, zusammen zählen, dav.
συνᾰρίθμησις, ἡ, das Mit-, Dazu-, Zusammenzählen.
σύνάριθμος, ον, (ἀριθμός) mitgezählt, mit in einer Zahl od. Anzahl begriffen, mit dazu gehörig. 2) von gleicher Zahl. [ᾰ]
συνᾰριστάω, ήσω, (ἀριστάω) mit od. zugleich frühstücken.
συνᾰριστεύω, (ἀριστεύω) mit od. zugleich brav od. tapfer seyn od. handeln.
συνάριστος, ον, (ἄριστον) mit od. zugleich frühstückend, Luc. [ᾰ]
συναρκέομαι, έσομαι, (ἀρκέω) sichs mit gefallen lassen, dulden od. leiden mit einem, τινί.
συναρμογή, ἡ, Zusammenfügung, Verbindung: in der Tonkunst, Harmonie, von
συναρμόζω, σω, Dor. ξω, Att. συναρμόττω, (ἁρμόζω) zusammenfügen, zusammenpassen: überh. verbinden, vereinigen, Pind. auch von der Ehe: insbes. von Künstlern, die aus schicklicher Verbindung der Theile ein schönes Ganzes bilden, dah. vom Tonkünstler, componiren. 2) intr. zusammen od. dazu passen, sich dazu schicken, entsprechend od. angemessen seyn.
συναρμολογέω, ήσω, (ἁρμολογέω) = συναρμόζω.
συναρμονιάω, (ἁρμονία) zusammenstimmen.
σύναρμος, ον, (ἁρμός) zusammengefugt, in einander verfugt, mit Fugen verbunden.
συναρμοστέω, = συναρμόζω, von
συναρμοστής, οῦ, ὁ, (συναρμόζω) der Zusammenfügende, Verbindende, Vereinigende, σ. πολιτείας, der den Staat mit anordnet od. eine Verfassung einführen hilft, dav.

συναρμοστικός, ἡ, όν, zum Zusammenfügen, Verbinden, Vereinigen gehörig od. geschickt.
συναρμοττόντως, adv. part. von συναρμόττω, passend, schicklich, von
συναρμόττω, (ἁρμόττω) Att. st. συναρμόζω.
συναρπᾰγή, ἡ, das Mit- od. Zusammenrauben: das Berauben, Fortreissen, von
συναρπάζω, άσω, b. Spätern άξω, (ἁρπάζω, Irr.) mit od. zusammen rauben, gemeinschaftlich rauben: überh. berauben. 2) fortreissen, wegnehmen, wegraffen, an sich raffen. 3) übertr. φρενί, schnell auffassen od. begreifen. 4) σ. τινά, einen für sich einnehmen od. gewinnen, ihn überreden.
συναῤῥωστέω, (ἀῤῥωστέω) mit, zugleich krank od. unpass seyn.
σύναρσις, ἡ, (συνάρω) Verbindung, Vereinigung.
συναρτάω, ήσω, (ἀρτάω) mit aufhängen od. aufheben: mit anknüpfen od. verknüpfen, dav.
συνάρτησις, ἡ, das Mitaufhängen, Mitaufheben, Mitanknüpfen, Mitverknüpfen.
συναρτίζω, ίσω, (ἀρτίζω) mit od. ganz vollenden.
συναρτύνω, (ἁρτύνω) = συναρτάω. [ῠ]
συναρτάω, (ἁρτάω) mit zusammenfügen, mit ausrüsten od. versehn, zusammen anordnen oder bewerkstelligen.
συναρχαιρεσιάζω, άσω, (ἀρχαιρεσιάζω) einen bey Bewerbung um Ehrenstellen unterstützen.
συναρχία, ἡ, (ἀρχή) die Mitherrschaft, Mitverwaltung der Regierung od. eines obrigkeitlichen Amtes. 2) im pl. αἱ συναρχίαι, der versammelte Magistrat, die sämmtlichen Magistratsglieder.
σύναρχος, ον, (ἀρχή) mitherrschend.
συνάρχω, ξω, (ἄρχω) mitherrschen, Genosse in einem obrigk. Amte seyn. 2) Med. συνάρχομαι, mitanfangen, auf gleiche Weise anfangen.
συνάρω, (ἄρω, Irr.) wie συναρμόζω, zusammenfügen u. verbinden, dav. intr. pf. συνάρηρεν ἀοιδή, der Gesang hing zusammen od. war verbunden, h. Hom. Ap. 161. [über die Sylbenmessung s. ἄρω.]
συνᾰρωγός, όν, (ἀρωγός) mithelfend, Mithelfer, Gehülfe, h. Hom. 7, 4.
συνᾰσεβέω, ήσω, (ἀσεβέω) mit, zugleich gottlos seyn od. handeln, mitfrevelu.
συνᾰσκέω, ήσω, (ἀσκέω) mit od. zugleich üben, bearbeiten, zubereiten, ausrüsten, zieren. 2) ganz üben, durchüben, dav.
συνάσκησις, ἡ, gemeinschaftliche Uebung. 2) gänzliche Durchübung.
συνασμενίζω, (ἀσμενίζω) sich mitfreuen.
συνᾰσοφέω, ήσω, (ἄσοφος) mit unklug od. unweise seyn, mit unklug handeln, Eur. Phoen. 405. von Valck. bezw., von Porson entschuldigt.
συνασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) mit oder zugleich grüssen.
συνασπῐδόω, (ἀσπίς) Schildgenosse seyn, d. i. mit einander kämpfen, einander im Kampfe beystehn. 2) = συνασπίζω.
συνασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) die Schilder zusammenhalten, mit einander verschränken od. an einander stossen: dah. mit dicht an einander gehaltnen Schildern in geschlossner Reihe stehn: bes. in der Fronte stehn, marschiren od. kämpfen, dav.
συνασπισμός, ὁ, das Stehn u. Fechten in geschlossner Kampfreihe mit dicht zusammen od. an einander gehaltnen Schildern.
συνασπιστής, οῦ, ὁ, (συνασπίζω) der Mitstreiter.
συναστᾰχύω, (ἄσταχυς) voll seyn von Kornähren, sich mit Kornähren füllen, Arat. [ῠ]
συναστρῠγᾰλίζω, ίσω, (ἀστραγαλίζω) mit od. zusammen mit Würfeln spielen.
συνασπράπτω, ψω, (ἀστράπτω) mit, zugleich blitzen od. leuchten.
συναστρία, ἡ, kleine Vereinigung zwischen Freunden, das Schmollen, Procl.
συνασχᾰλάω, (ἀσχαλάω) und
συνασχάλλω, (ἀσχάλλω) mit od. zugleich traurig, unwillig od. zornig werden, über etwas, τινί, Aesch.
συνασχημονέω, (ἀσχημονέω) mit od. zugleich unanständig seyn, sich unanständig aufführen od. betragen.
συνασχολέω, (ἀσχολέω) mit od. zugleich beschäftigen.
συνατενίζω, (ἀτενίζομαι) starr ansehn.
συνᾰτῑμάζω, άσω, (ἀτιμάζω) mit, zugleich entehren od. beschimpfen.
συνατμίζω, ίσω, (ἀτμίζω) zugleich ausdünsten od. ausdampfen.
συνᾰτῠχέω, ήσω, (ἀτυχέω) mit od. zugleich unglücklich seyn.
συναυαίνω, (αὐαίνω) zusammentrocknen, eintrocknen, transit.
συναυγασμός, ὁ, (αὐγασμός) das Zusammentreffen der Strahlen od. des Lichtes.
συναυγεία, ἡ, (αὐγή) = das vorherg. 2) bey Platon u. den Platonikern, das Zusammentreffen des Sehstrahls, d. i. des dem Auge inwohnenden Lichtes, ὄψις, mit den von dem Körper ausgehenden, objectiven Lichtstrahlen, durch deren Vereinigung das Sehn bewirkt wird.
συναυδάω, ήσω, (αὐδάω) mit, zugleich, zusammen sprechen: dah. wie σύμφημι, beystimmen: auch eingestehn, zugestehn.
συναυλέω, ήσω, (αὐλέω) mit od. zusammen auf der Flöte blasen, dav.
συναυλία, ἡ, das Zusammenflöten, gemeinschaftliches Flötenspiel, Vereinigung zweyer oder mehrerer Flöten, Flötenconcert: auch das Zusammenspiel der Flöte u. der Lyra, Ath. p. 617. F. 2) übertr. jeder Einklang, jede Einhälligkeit, z. B. im Weinen: dah. überh. Uebereinstimmung, Gemeinschaft, Verbindung durch Zusammenwohnen, Ehestand u. dgl. auch der Ehestand selbst: δορὸς ξυναυλία, Speergemeinschaft, d. i. Zweykampf, Aesch. (in der zweyten Bdtg könnte das Wort auch zum Stamm αὐλή, αὖλις, αὐλίζομαι, συναυλίζω, gezogen werden.)
συναυλιασμός, ὁ, = συναυλία, zw.
συναυλίζω, ίσω, (αὐλίζομαι) in ein Lager, eine Schlafstelle, eine Wohnung, αὐλή od. αὖλις, zusammenbringen. Med. zusammen liegen od. schlafen, mit andern zusammen seyn od. wohnen, dav.
συναυλισμός, ὁ, das Zusammenliegen od. -wohnen.
σύναυλος, ον, (αὐλός) mit- od. zusammenflötend: überh. mit- od. zusammentönend, u. übertr. einstimmig, einhällig, einig.

σύναυλος, ον, (αὐλή) mit, zusammen liegend od. wohnend.
συναυξάνω, f. ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) mit od. zugleich vermehren, an Grösse, an Wachsthum, an Zahl od. Menge. Med. mit, zugleich, zusammen sich vermehren, zunehmen, wachsen, gross werden, dav.
συναύξησις, ἡ, das Mitwachsen.
συναύξω, (αὔξω, Irr.) = συναυξάνω, zw. L. im h. Hom. Cer. 268.
συναφαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich ab- od. wegnehmen.
συνἄφἀνίζω, ίσω, (ἀφανίζω) mit od. zugleich unsichtbar machen od. vertilgen.
συνάφεια, ἡ, (συναφής) Verbindung, Zusammenhang, Gemeinschaft, Umgang: eigentl. der Zustand des συναφής, Lobeck Phryn. p. 497. [ᾰ]
συνάφεσις, ἡ, (συναφίημι) das Mitab-, Mitlos-, Mitauslassen. 2) pass. das Mitab- od. -auslaufen.
συνἄφή, ἡ, = συνάφεια, von
συνἄφής, ές, (συνάπτω) verbunden, vereinigt, zusammenhängend.
συναφίημι, f. αφήσω, (ἵημι, Irr.) mit od. zugleich ab, weg, los lassen od. entlassen. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]
συναφικνέομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) mit od. zugleich an- od. zurückkommen.
συναφίστημι, (ἵστημι) mit od. zugleich abstellen, abwenden, abziehn, entfernen, abwendig od. abtrünnig machen. 2) in den intr. Temp. u. im Med. mit od. zugleich abtreten, weggehn, sich entfernen od. abfallen, Hdt. 5, 37.
συναφομοιόω, (ὁμοιόω) mit od. zugleich ähnlich machen.
συναφορίζω, ίσω, (ὁρίζω) mit od. zugleich abgrenzen, absondern, unterscheiden.
συνάχθομαι, f. θέσομαι, Att. θήσομαι, (ἄχθομαι, Irr.) sich mit od. zugleich beschweren od. betrüben, mittrauern.
συνάχνῦμαι, (ἄχνυμαι) mit betrübt seyn, mittrauern.
σύναψις, ἡ, (συνάπτω) Verbindung, Verknüpfung.
συνδαΐζω, ξω, (δαΐζω) mit od. zugleich tödten.
συνδαίνυμαι, (δαίνυμι) mit od. zugleich essen.
συνδαιτἄλεύς, ὁ, (δαιταλεύς, 2.) der Mitgast.
σύνδαιτις, ιδος, ἡ, fem. zu συνδαίτωρ, Tischgenossinn.
συνδαίτωρ, ορος, ὁ, Mitesser, Tischgenosse, Gast, von
συνδαίω, f. δαίσω, (δαίω, 2. Irr.) mit od. zugleich essen, mitspeisen, mitschmausen, γάμους, den Hochzeitsschmaus miteinnehmen, Eur.
συνδάκνω, f. δήξομαι, (δάκνω, Irr.) mit, zugleich beissen od. zerbeissen.
συνδακρύω, (δακρύω) mit od. zugleich weinen. 2) transit. mit od. zusammen beweinen. [über die Sylbenmessung s. δακρύω.]
συνδἄμάω, άσω, (δαμάω, Irr.) mit od. zugleich bändigen od. überwältigen.
συνδάμνημι, poet. st. συνδαμάω.
συνδἄνίζομαι, (δανίζω) mit- od. zusammenborgen.
συνδἄπἄνάω, ήσω, (δαπανάω) mit aufwenden, verwenden od. verzehren.
(συνδάω, vom Thema ΔΑΩ) mitwissen, mitlernen, s. ΔΑΩ.
συνδείδω, (δείδω, Irr.) mitfürchten, bes. im pf. mit Präs. Bdtg συνδείδοικα u. συνδείδια gebr.

συνδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) mit od. zugleich das Abendbrod essen: überh. mit, zugleich, zusammen speisen.
συνδείπνιον, τό, poet. st. σύνδειπνον.
σύνδειπνον, τό, (δεῖπνον) gemeinschaftliches Abendessen od. Gastmahl.
σύνδειπνος, ον, (δεῖπνον) mit zu Abend essend, Tischgenosse.
συνδεκάζω, άσω, (δεκάζω) das ganze Gericht od. die sämmtlichen Richter bestechen.
συνδεκἄτεύω, (δεκατεύω) die Zehnten mit eintreiben. 2) die δεκάτη mit feyern, s. δέκατος, 3.
σύνδενδρος, ον, (δένδρον) mit Bäumen besetzt od. bewachsen, waldig, dah. τὸ σύνδενδρον, Waldung, Dickigt.
συνδέομαι, f. δεήσομαι, (δέομαι, Irr.) mit od. zugleich bedürfen, verlangen, bitten, τινός.
σύνδεσις, ἡ, (συνδέω) das Zusammenbinden, Verbinden. 2) Verbindung, Dichtheit, Festigkeit.
συνδεσμεύω, (δεσμεύω) zusammenbinden, festbinden.
συνδεσμέω, (δεσμέω) = das vorherg.
συνδέσμιος, ον, (δέσμιος) mitgefesselt, mitgefangen.
σύνδεσμος, ὁ, (δεσμός) die Verbindung, der Verband. 2) das Zusammengebundne, Bündel: den heterog. plur. τὰ σύνδεσμα hat Eur. 3) b. d. Gramm. die Conjunction.
συνδεσμώτης, ου, ὁ, (δεσμώτης) = συνδέσμιος.
συνδετήρ, ῆρος, ὁ, (συνδέω) mitgebunden, mitgefesselt. 2) act. zusammenbindend, verbindend, dav.
συνδετικός, ή, όν, zum Verbinden, Vereinigen, Befestigen gehörig, tauglich od. brauchbar dazu.
σύνδετος, ον, (συνδέω) zusammengebunden, verbunden, befestigt: τὸ σ. = σύνδεσμος.
συνδεύω, (δεύω) zusammen mengen u. benetzen.
συνδέω, δήσω, (δέω, Irr.) zusammenbinden, festbinden, fesseln, Il. 1, 399. Od. 10, 168. h. Merc. 82. verbinden, von einer Wunde, Il. 13, 599. überh. verbinden, vereinigen, verknüpfen. — In der Il. hat Wolf stets die Att. Form ξυνδ., auch wo der Vers sie nicht fodert, wie 1, 399.
σύνδηλος, ον, (δῆλος) ganz hell, ganz deutlich od. offenbar.
συνδημἄγωγέω, (δημαγωγέω) mit od. zugleich das Volk leiten u. um seine Gunst buhlen.
συνδημιουργέω, ήσω, mit od. zugleich verfertigen od. bauen, von
συνδημιουργός, όν, (δημιουργός) mit verfertigend od. bauend, Miturheber, Mitschöpfer, Mitdemiurg.
συνδιαβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit od. zugleich durch od. hinüber gehn.
συνδιαβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich übersetzen. 2) mit od. zugleich verleumden, verfeinden, anklagen.
συνδιαβαπτίζομαι, (διαβαπτίζομαι) sich mit einem einlassen, τινί, ihm gewachsen seyn, Dem. eigentl. um die Wette untertauchen mit einem.
συνδιαβαστάζω, άσω, (βαστάζω) mit od. zugleich durchtragen od. vertragen.
συνδιαβῑβάζω, άσω, (βιβάζω) mit od. zugleich durch- od. überführen.
συνδιαγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) mit als Richter entscheiden.
συνδιάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich durch-

führen. 2) intr. zusammen leben, wobey man τὸν βίον ergänzt. [ᾰ] dav.

συνδιᾰγωγή, ἡ, gemeinschaftlicher Zeitvertreib.

συνδιαδίδωμι, (δίδωμι) mit durchlassen. [ῐ]

συνδιαθερμαίνω, (θερμαίνω) mit od. zugleich durchwärmen od. erwärmen.

συνδιαθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) mit durchlaufen, zugleich durchlaufen.

συνδιαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich aus einander nehmen, zertrennen, theilen, unterscheiden.

συνδιαιτάομαι, ήσομαι, (διαιτάω) mit, zugleich, zusammen wohnen od. leben, dav.

συνδιαίτησις, ἡ, das Zusammenwohnen od. -leben, der Umgang, σ. εἴς τινα, das Betragen gegen einen, die Art mit ihm umzugehn.

συνδιαιτητής, οῦ, ὁ, (συνδιαιτάομαι) der mit einem andern zusammenwohnt, mit ihm lebt od. umgeht.

συνδιαιωνίζω, ίσω, (αἰών) die ganze Zeit od. das ganze Leben zubringen mit einem.

συνδιακαίω, κανῶ, (καίω, Irr.) mit od. zugleich erhitzen.

συνδιακινδῡνεύω, (κινδυνεύω) sich mit od. zugleich in Gefahr begeben od. einen Kampf wagen.

συνδιακομίζω, ίσω, (κομίζω) mit od. zugleich hindurch, hinüber bringen od. führen.

συνδιάκονος, ὁ, (διάκονος) Mitdiener, Mitgehülfe. [ᾰ]

συνδιακοσμέω, ήσω, (κοσμέω) mit od. zugleich anordnen od. in Ordnung bringen.

συνδιακρίνω, (κρίνω) mit od. zugleich absondern, unterscheiden, beurtheilen.

συνδιάκτορος, ὁ, (διάκτορος) der mit bestellt od. ausrichtet.

συνδιακῡβερνάω, (κυβερνάω) mit od. zugleich lenken od. regieren.

συνδιαλαμβάνω, λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) auseinandernehmen, zergliedern. 2) mit, zugleich, zusammen überlegen od. beurtheilen, περί τινος.

συνδιαλέγομαι, (λέγω, Irr.) mit, zugleich, zusammen sprechen od. sich unterhalten.

συνδιάληψις, ἡ, (συνδιαλαμβάνω, 2.) gemeinschaftliche Ueberlegung.

συνδιαλλαγή, ἡ, Aussöhnung, von

συνδιαλλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) mit od. zugleich versöhnen, aussöhnen.

συνδιαλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) mit od. zugleich verderben.

συνδιαλύω, f. λύσω, (λύω, Irr.) mit, zugleich, zusammen auflösen, auslösen, versöhnen. Med. bezahlen. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

συνδιαμένω, (μένω, Irr.) mit od. zugleich verbleiben u. aushalten.

συνδιαμνημονεύω, (μνημονεύω) mit od. zugleich erwähnen od. in Erinnerung bringen.

συνδιανέμω, (νέμω, Irr.) mit od. zugleich austheilen od. vertheilen.

συνδιανεύω, (νεύω) mit od. zugleich sich neigen, kehren, wenden.

συνδιανοέομαι, (νοέω) mit od. zugleich überlegen, berathschlagen.

συνδιαπεραίνω, (περαίνω) mit od. zugleich vollenden od. zu Ende bringen.

συνδιαπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) mit durchfliegen, Plat. Theaet. p. 199. E.

συνδιαπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich durch od. hinüber schiffen.

συνδιαπονέω, (πονέω) mit od. zugleich arbeiten, ausarbeiten, vollenden, eine Arbeit vollbringen.

συνδιαπορέω, (ἀπορέω) mit od. zugleich bezweifeln, in Zweifel od. Verlegenheit seyn.

συνδιαπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) mit od. zugleich bewirken, verrichten, ausrichten, durchsetzen.

συνδιαρθρόω, (ἀρθρόω) mit od. zugleich verglieden. 2) deutlich aussprechen, articuliren.

συνδιαρκέω, έσω, (ἀρκέω) mit od. zugleich hinreichen, genügen, ausdauern, aushalten.

συνδιαῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) mit od. zugleich durchfliessen, zerfliessen, auseinander fliessen od. fallen.

συνδιαῤῥήγνῡμι, (ῥήγνυμι, Irr.) mit zerreissen.

συνδιασκέπτομαι, (σκέπτομαι) und

συνδιασκοπέω, (σκοπέω) mit od. zugleich durchsehn, durchschauen, untersuchen, betrachten.

συνδιαστρέφω, ψω, (στρέφω) mit od. zugleich verdrehn od. verderben.

συνδιασώζω, (σώζω, Irr.) mit od. zugleich glücklich durchbringen u. retten.

συνδιατᾰλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) mit od. zugleich Mühsal, schwere Arbeit, Unglück überstehn od. erdulden.

συνδιατᾰράσσω, ξω, (ταράσσω) mit od. zugleich verwirren, in Unordnung bringen, in Furcht setzen.

συνδιατείνω, (τείνω, Irr.) mit od. zugleich ausspannen, ausstrecken, anstrengen: σ. τὴν ὁδόν, mit od. zugleich angestrengt gehn, eilen, auch ohne τὴν ὁδόν.

συνδιατελέω, (τελέω) mit od. zugleich vollenden.

συνδιατηρέω, (τηρέω) mit od. zugleich bewachen, bewahren, erhalten.

συνδιατίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich anordnen, in eine Verfassung bringen, in einen Zustand od. eine Stimmung setzen. [ῐ]

συνδιατρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) mit od. zugleich umwenden, auf andre Gedanken bringen, beschämt, bestürzt od. verlegen machen.

συνδιατρῐβή, ἡ, das mit einander Hinbringen der Zeit, von

συνδιατρίβω, ψω, (τρίβω) mit, zugleich, zusammen seine Zeit zubringen, sich aufhalten, verweilen, leben, Plat. [τρῐ]

συνδιαφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich durch- od. darübertragen. 2) mit od. zugleich austragen, d. i. bis zu Ende ertragen, erdulden, aushalten, Hdt. 5, 79. dah. συνδιαφέρειν τινὶ τὸν πόλεμον, einem den Krieg bis zu Ende ertragen helfen, ihm im Kriege beystehn, Hdt. 1, 18. 5, 99. 3) mit austragen od. ausstreuen.

συνδιαφεύγω, ξομαι, (φεύγω, Irr.) mit od. zugleich hindurchfliehn u. entgehn.

συνδιαφθείρω, (φθείρω) mit od. zugleich verderben, zerstören, tödten.

συνδιαφορέω, (φορέω) = συνδιαφέρω.

συνδιαφῡλάσσω, (φυλάσσω) mit od. zugleich bewachen, bewahren, erhalten.

συνδιαχειμάζω, άσω, (χειμάζω) mit od. zugleich durchwintern, überwintern, in den Winterquartieren liegen.

συνδιαχειρίζω, ίσω, (χειρίζω) mit od. zugleich in Händen haben, anordnen, verwalten, verrichten, Hdt. 9, 103.

συνδιαχέω, χεύσω, (χέω, Irr.) mit od. zugleich

zergiessen, aus einander giessen, zerschmelzen, auflösen, erheitern.

συνδιδάσκω, ξω, (*διδάσκω*, Irr.) mit, zugleich lehren od. belehren.

συνδίδωμι, f. *συνδώσω*, (*δίδωμι*) mit od. zugleich geben, zusammengeben, sammeln, vereinigen. Pass. u. Med. nachgeben, nachlassen, wanken, schwanken, sinken, schwinden.

συνδιεκκύπτω, ψω, (*κύπτω*) mit od. zugleich durch- u. herausgucken, -schlüpfen, -kommen.

συνδιεκπίπτω, (*πίπτω*, Irr.) sich mit durchschlagen u. entkommen, Plut.

συνδιεξέιμι, (*εἶμι*) mit od. zugleich durch und hinaus gehn.

συνδιεξίημι, (*ἵημι*) mit od. zugleich durch und hinaus lassen.

συνδιέρχομαι, (*ἔρχομαι*, Irr.) mit od. zugleich durchgehn.

συνδιηθέω, (*ἠθέω*) mit od. zugleich durchseihen od. durchschlagen.

συνδιημέρευσις, ἡ, das Zubringen od. Verleben eines Tages mit einem andern od. zusammen, von

συνδιημερεύω, (*ἡμερεύω*) einen Tag mit einem andern, zugleich, zusammen zubringen oder verleben.

συνδικάζω, άσω, (*δικάζω*) mit richten. 2) bey Xen. = *συνδικάζω*, zw. dav.

συνδίκασία, ἡ, gemeinschaftlicher Process.

συνδικαστής, οῦ, ὁ, (*δικαστής*) Mitrichter.

συνδικέω, ήσω, (*σύνδικος*) einem vor Gericht beystehn, ihn vertheidigen, *τινί*: überh. für einen sprechen.

συνδίκη, ἡ, = *συνδικία* u. *συνδικασία*.

συνδικία, ἡ, (*συνδικέω*) das Führen des Processes für einen, das Beystehn in einem Rechtshandel: auch im tadelnden Sinne, unrechtmässige Begünstigung einer Partey durch den Richter, Plat.

σύνδικος, ον, (*δίκη*) einem vor Gericht beystehend, *τινί*, auch *τινός*: dah. überh. beystehend, behülflich, mitwirkend, einstimmig. b) gemeinsam zustehend od. angehörig, *τινί*, auch *τινός*. — 2) als Subst. *ὁ σύνδικος*, der Vertheidiger od. Sachwalter vor Gericht, Anwalt, Advocat. b) in Athen die gleich nach der Herrschaft der dreyssig Tyrannen eingeführten Fiscale des Staats, die über eingezogne Güter oder Confiscationen urtheilten, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 170.

συνδιοικέω, ήσω, (*οἰκέω*) mit od. zugleich verwalten, anordnen, in Ordnung bringen.

συνδιόλλῡμι, (*ὄλλυμι*, Irr.) mit od. zugleich verderben, unglücklich machen, tödten.

συνδιορθόω, (*ὀρθόω*) mit od. zugleich grad machen, einrenken, ordnen.

συνδιορίζω, *ἰσω*, (*ὁρίζω*) mit od. zugleich abgrenzen, scheiden, unterscheiden.

συνδισκεύω, (*δισκεύω*) mit od. zugleich die Wurfscheibe werfen, damit spielen.

συνδίωκομένως, adv. part. praes. pass. von *συνδιώκω*, eilig wie ein Verfolgter.

συνδιώκω, ξω, (*διώκω*) mit od. zugleich verfolgen, treiben, antreiben, forttreiben. 2) zugleich gerichtlich verfolgen od. verklagen, dav.

συνδίωξις, ἡ, gemeinschaftliche Verfolgung. [ῑ]

συνδοιάζω, (*δοιάζω*) = *συνδυάζω*. 2) zweydeutig od. doppelsinnig machen, dav.

συνδοιασμός, ὁ, = *συνδυασμός*.

συνδοκέω, f. *δόξω*, (*δοκέω*, Irr.) zusammen meinen, d. i. zustimmen, beystimmen: impers. *συνδοκεῖμοι*, auch mir gefällts: *συνδόξαν*, neutr. part. aor. absol. m. d. dat. z. B. *συνδόξαν τῷ πατρί*, mit Genehmigung des Vaters, *συνδόξαν πᾶσι*, mit Zustimmung od. Billigung aller.

συνδοκιμάζω, άσω, (*δοκιμάζω*) mit od. zugleich prüfen.

συνδονέω, ήσω, (*δονέω*) mit od. zugleich herumdrehn od. bewegen.

συνδοξάζω, άσω, (*δοξάζω*, 2.) mitrühmen, mitpreisen.

συνδόξαν, s. *συνδοκέω*.

σύνδορπος, ον, (*δόρπον*) = *σύνδειπνος*.

σύνδοσις, ἡ, (*συνδίδωμι*) = *σύνοδος*.

συνδοτήρ, ῆρος, ὁ, (*δοτήρ*) Mitgeber.

συνδουλεία, ἡ, Mitsklaverey, gemeinschaftliche Knechtschaft, von

συνδουλεύω, (*δουλεύω*) mit od. zugleich Sklav seyn, mit als Sklav dienen, mit in Knechtschaft gerathen.

σύνδουλος, ον, (*δοῦλος*) mit dienend, Mitsklav, Mitknecht.

συνδράω, άσω, (*δράω*) mit od. zugleich thun od. verrichten.

συνδρᾱστείρα, ἡ, fem. von *συνδρηστήρ*.

συνδρηστήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. *συνδραστήρ*, (*δραστήρ*) wie *συνεργός*, der Mithuende, Mithandelnde, Gehülfe.

συνδρομάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu *σύνδρομος*. 2) *αἱ συνδρομάδες*, verst. *πέτραι*, s. *συμπληγάδες*.

συνδρομή, ἡ, Zusammenlaufen, Zusammenkommen, Zusammentreffen von Personen, Sachen u. Begebenheiten, von

σύνδρομος, ον, (*δρόμος*, *τρέχω*) zusammenlaufend, Pind. zusammenkommend, zusammentreffend, dah. *ὁ σ.* als Subst. der Ort wo mehrere Wege zusammenkommen. b) übertr. zusammentreffend, übereinstimmend, passend. 2) mitlaufend, mitgehend, begleitend.

συνδυάζω, άσω, (*δυάζω*) zwey Menschen od. zwey Dinge mit einander verbinden, dah. verheyrathen, paaren, Valck. diatr. p. 50. 2) intr. sich verbinden mit einem, sich paaren od. begatten, *τινί*. 3) *συνδυάζεσθαί τινι*, colludiren oder durchstechen mit einem, bes. vom Richter, der mit einer Partey unter Einer Decke spielt, Ict.

συνδῡαίνω, (*δύω*) verdoppeln.

συνδῡάς, άδος, ἡ, (*σύνδυο*) gepaart.

συνδύασμός, ὁ, (*συνδυάζω*) Verbindung zweyer Personen od. Sachen, Ehe, Begattung, Paarung. 2) das Durchstechen des Richters mit einer Partey, dav.

συνδυαστικός, ή, όν, zur Verbindung zweyer Personen od. Sachen gehörig, sie befördernd.

συνδῡαστεύω, (*δυναστεύω*) mit od. zugleich herrschen, Gewalt od. Obermacht haben.

σύνδῡο, οἱ, αἱ, τά, (*δύο*) je zwey, zwey u. zwey, zwey zusammen, paarweis, *bini*, h. Hom. Ven. 74. Valck. Hdt. 4, 66. vgl. Il. 10, 224.

συνδυστῡχέω, mit od. zugleich unglücklich seyn, gleiches Unglück haben, Eur. von

συνδυστῡχής, ές, (*δυστυχής*) mit od. zugleich unglücklich.

συνδώδεκα, οἱ, αἱ, τά, (δώδεκα) je zwölf, zu zwölfen, dutzendweis, Eur. Tro. 1085.
συνεαρίζω, ίσω, (ἐαρίζω) mit od. zugleich den Frühling zubringen.
συνεγγίζω, ίσω, (ἐγγίζω) sich annähern, sich nähern, dav.
συνεγγισμός, ὁ, Annäherung.
συνεγγράφω, ψω, (γράφω) mit od. zugleich einschreiben. [ᾰ]
συνεγγυάω, (ἐγγυάω) mit od. zugleich geloben od. verloben.
σύνεγγυς, adv. (ἐγγύς) ganz nahe, ganz in der Nähe, m. d. gen., auch m. d. dat.
συνεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) mit od. zugleich erwekken, aufwecken, aufregen, aufrichten, errichten.
συνεγκαλέω, ίσω, (καλέω, Irr.) mit, zugleich anklagen od. beschuldigen.
συνεγκλίνω, (κλίνω) mit od. zugleich einbiegen od. neigen. 2) b. d. Gramm. mit zurückgeworfuem Accent od. als Enkliticum schreiben. [über die Sylbenmessung s. κλίνω.]
συνέδρα, ἡ, (ἕδρα) = συνεδρία.
συνέδρᾰμον, aor. zu συντρέχω, Il.
συνεδρεία, ἡ, = συνεδρία, von συνεδρεύω.
συνεδρινητής, οῦ, ὁ, der Beysitzer im Rathe, von
συνεδρεύω, (σύνεδρος) zusammen od. beysammen sitzen. 2) bes. zusammen zu Rathe sitzen, mit einander rathschlagen, dah. οἱ συνεδρεύοντες, die Rathsmitglieder od. Rathsherren, τὰ συνεδρευόμενα, das nach gemeinschaftlicher Berathung Beschlossne, Verabredete. 3) überh. mit in einer Versammlung seyn.
συνεδρία, ἡ, (σύνεδρος) das Zusammen- od. Beysammensitzen. 2) insbes. die Rathssitzung, jede Sitzung od. Versammlung um Rath zu pflegen, Berathschlagung. 3) überh. das Beysammen- od. Versammeltseyn, von Kriegsheeren die Standquartiere. 4) in der Sprache der Wahrsager das Zusammenseyn der gesellig lebenden Thiere, Aristot. h. a. 9, 2, 1. Gegens. διεδρία: dav.
συνεδριάζω, = συνεδρεύω.
συνεδριακός, ή, όν, zum συνέδριον gehörig, durch ein συνέδριον verwaltet od. regiert.
συνεδριάομαι, poet. st. συνεδρεύω, von
συνέδριον, τό, (σύνεδρος) Sitzung, Rathssitzung, Rathsversammlung, dah. a) die zusammensitzenden, versammelten Räthe od. Richter selbst. b) der Ort, wo die Räthe od. Richter sich zu ihren Sitzungen versammeln, Sitzungssaal.
σύνεδρος, ον, (ἕδρα) zusammen od. beysammen sitzend, versammelt, gesellig: bes. zu Rathe sitzend, rathschlagend. 2) ὁ σ. der Beysitzer, bes. einer rathschlagenden Versammlung.
συνεείκοσι, s. συνείκοσι.
συνειργάθω, Ep. st. συνειργάθω, Il. 14, 36. [ᾰ]
συνείργω, Ep. st. συνείργω, Od.
συνεζευγμένως, adv. part. pf. pass. von συζεύγνυμι, verbunden, gepaart.
συνέηκα, Ion. st. συνῆκα, aor. 1. zu συνίημι.
συνεθέλω, (ἐθέλω, Irr.) mit, zugleich od. auch wollen, dasselbe wollen, beystimmen.
συνεθίζω, ίσω, (ἐθίζω) womit od. wozu gewöhnen, angewöhnen, gewohnt machen, dav.
συνεθισμός, ὁ, Angewöhnung womit od. wozu, Gewohnheit.
συνείδησις, ἡ, das Mitwissen. 2) das Gewissen, das Bewusstseyn, von σύνοιδα, w. m. s.
συνεικάζω, άσω, (εἰκάζω) zusammen vergleichen: ähnlich machen, nachahmen.
συνείκοσι, (εἴκοσι) je zwanzig, zu zwanzigen, zwanzig zusammen, viceni, Ion. συνεείκοσι u. des Verses wegen ξυνείκοσι, Od. 14, 98.
συνείκω, ξω, (εἴκω) sich zusammenbegeben und nachgeben.
συνειλαπινάζω, (εἰλαπινάζω) mit od. zusammen schmausen.
συνειλέω, ήσω, (εἰλέω, Irr.) zusammenwickeln: überh. zusammendrängen od. -treiben, in die Enge treiben od. bringen, von Personen und von Sachen, Hdt. dav.
συνείλησις, ἡ, das Zusammenwickeln, -drängen, -treiben.
συνείληχα, pf. zu συλλαγχάνω.
συνειμαρμένα, τά, (εἱμαρμένα, μείρομαι) das vom Schicksal mit od. zugleich verhängte, Plut. de fato 4.
σύνειμι, f. συνείσομαι, (εἰμί) mit, zugleich, zusammen seyn od. leben, ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι ὀΐζυϊ, Od. 7, 270. auch in Prosa ἐλπίσι, κάπῃ u. dgl. Hoffnung, Arbeit haben, βίῳ ἀρίστῳ, das beste Leben führen, βιβλίοις, mit Büchern zu thun haben, sich mit ihnen beschäftigen: dah. häufig ein Verbum umschreibend, συνεῖναι νόσῳ, λιμῷ, ὀνείρῳ, st. νοσεῖν, λιμώττειν, ὀνειρώττειν, krank seyn, hungern, träumen: von Personen, umgehn, Umgang haben, sich unterreden, mit einem, τινί, auch beyschlafen, ehelich beywohnen, s. συνουσία: überh. verbunden seyn, in enger Verbindung stehn, insbes. es mit jemand halten, von seiner Partey seyn, ihm beystehn, τινί: dah. οἱ συνόντες, die Anhänger, Freunde, Gesellschafter, Schüler.
σύνειμι, (εἶμι) mit, zugleich, zusammen gehn od. kommen, dah. sich versammeln, ἐς χῶρον ἵνα, Il. 4, 446. 8, 60. insbes. a) im feindlichen Sinne, zusammen od. aneinander gerathen, handgemein werden, streiten, kämpfen, Il. 6, 120. 14, 393. 16, 476. Hes. sc. 383. u. mit dem ausdrücklichen Zusatz μάχεσθαι, Il. 20, 159. 23, 814. ἔριδι ξυνιόντες, Il. 20, 66. 21, 390. b) im friedlichen Sinne, zusammenkommen um mit einander zu sprechen, τινὶ εἰς λόγους, sich zu berathen, zu lernen u. dgl. überh. sich vereinigen, sich verbinden, sich zusammenfügen. — Wo der Vers es fodert, steht in der Il. die Att. Form ξυνιόντες, ξύνισαν u. s. w.
συνεῖπον, inf. συνειπεῖν, (εἶπον, Irr.) aor. zu σύμφημι, mit einem übereinstimmen, ihm beystimmen, ihm beystehn, ihn vertheidigen helfen, τινί. Med. συνείπασθαι, sich verabreden.
συνειργάθω, (ἰργάθω) = συνείργω, Ep. συνειργάθω, Il. 14, 36. [ᾰ]
συνειργνῦμι u. συνειργνύω, = συνείργω.
συνείργω, ξω, (εἴργω) zusammen einschliessen od. einsperren, zusammensperren, Od. 9, 427. zusammen binden od. schnüren, Od. 12, 424. 14, 72. dah. überh. vereinigen, verbinden, συνειργμένος, vereinigt. — In der Od. kommt nur die Ep. Form συνείργω vor, vgl. auch συνέργω.
συνείρηκα, pf. zu σύμφημι.

συντιρμός, ὁ, Verknüpfung, Verbindung, Zusammenhang, von

συνείρω, (ἴρω, Irr.) zusammenknüpfen, in eine Reihe verbinden. b) mit u. ohne λόγον, eine zusammenhängende Rede halten. c) mit und ohne ὁδόν, zusammengehn, schnell fortgehn od. fortschreiten.

συνεισάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich einführen, einbringen. [ᾰ] dav.

συνείσακτος, ον, mit, zugleich eingeführt od. eingebracht.

συνεισβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich hinein gehn od. steigen.

συνεισβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich hinein werfen, legen, bringen od. fallen lassen, dav.

συνεισβολή, ἡ, gemeinschaftlicher Einfall oder Angriff.

συνεισδύνω, (δύνω) und

συνεισδύω, (δύω, Irr.) mit od. zugleich hineingehn.

συνείσειμι, (εἶμι) mit od. zugleich hineingehn.

συνεισελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) mit od. zugleich hineintreiben. 2) intr. mit hineingehn, reiten, fahren, wobey man ἑαυτόν, ἵππον, ἅρμα u. dgl. ergänzt.

συνεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen hineingehn.

συνεισευπορέω, (εὐπορέω) mit dazu verschaffen, verhelfen.

συνεισηγέομαι, (ἡγέομαι) mit einführen: mit vortragen, vorschlagen od. anrathen.

συνεισθορέω, spätere Form st. συνεισθρώσκω.

συνεισθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) mit od. zugleich hineinspringen.

συνεισκατοικέω, (οἰκέω) mit darin wohnen.

συνεισκομίζω, (κομίζω) mit hinein tragen oder führen.

συνεισκρίνω, (κρίνω) mit od. zugleich hinein bringen od. lassen. [ῐ]

συνεισπέμπω, ψω, (πέμπω) mit hineinschicken.

συνεισπηδάω, άσω, (πηδάω) mit od. zugleich hineinspringen.

συνεισπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit od. zugleich hineinfallen, hineingerathen, hineingeworfen werden. 2) mit od. zugleich anfallen. [ῐ]

συνεισπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich hinein schiffen od. fahren.

συνεισποιέω, ήσω, (ποιέω) einen mit in etwas hineinbringen, ihn womit zu verbinden suchen, τινά τινι. 2) einen mit ins Interesse ziehn, ihn gewinnen od. geneigt machen, τινά.

συνεισπορεύομαι, (πορεύω) mit od. zugleich hineingehn.

συνεισπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) mit, zugleich einfodern od. eintreiben. [ᾰ̂]

συνεισρέω, f. ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) mit od. zugleich einfliessen, hineinfliessen, sich einschleichen.

συνεισρῠέω, Nebenform von συνεισρέω.

συνειστρέχω, (τρέχω, Irr.) mit od. zugleich hineinlaufen.

συνεισφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich hineintragen, einbringen, beytragen, dav.

συνεισφορά, ἡ, gemeinschaftliches Eintragen, Einbringen, Beytragen, gemeinsamer Beytrag.

συνεισφορέω, (φορέω) = συνεισφέρω.

συνεισφρέω, ήσομαι, (ΦΡΕΩ) mit hineinlassen. (2 intr. sich mit hineinbegeben, mit hineingehn.

συνεκβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit od. zugleich herausgehn, aussteigen.

συνεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich herauswerfen, heraustreiben, herausfallen lassen.

συνεκβῐβάζω, άσω, (βιβάζω) mit od. zugleich herausbringen od. -führen.

συνεκβοάω, (βοάω, Irr.) mit od. zugleich ausrufen.

συνεκβοηθέω, (βοηθέω) mit od. zugleich zur Hülfe, zum Beystand ausziehn od. ausrücken.

συνεκβράσσω, (βράσσω) mit od. zugleich auswerfen, wie kochendes Wasser, stürmisches Meer u. dgl.

συνεκδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) mit od. zugleich aufnehmen, auffangen, auffassen, dah. mit od. zugleich verstehn, begreifen.

συνεκδημέω, (ἐκδημέω) mit od. zugleich ausser Land od. in die Fremde gehn, fortreisen, dav.

συνεκδημία, ἡ, das Mitverreisen: Begleitung auf der Reise.

συνέκδημος, ον, (ἔκδημος) mit od. zugleich ausser Land gehend, mit verreisend, auf der Reise begleitend.

συνεκδίδωμι, (δίδωμι) mit, zugleich, zusammen ausgeben od. ausstatten. [ῐ]

συνεκδοχή, ἡ, (συνεκδέχομαι) eigentl. das Mitverstehn. 2) gew. in der Rhetorik eine Art des Ausdrucks, wobey der eigentliche Begriff nur angedeutet, nicht wirklich ausgedrückt ist, bes. wenn ein Theil für das Ganze od. das Ganze für einen Theil gesetzt ist, Quinct. inst. 8, 6, 18. dav.

συνεκδοχικός, ή, όν, zur συνεκδοχή gehörig, auf eine solche Art ausgedrückt oder sich ausdrückend.

συνεκδρομή, ἡ, (ἐκδρομή) gemeinschaftliches Auslaufen, bes. auf eine Streiferey, gemeinschaftlicher Ausfall u. Angriff.

συνεκδύνω, (δύνω) und

συνεκδύω, (δύω, Irr.) mit hinausgehn, sich mit hinaus schleichen. Med. sich mit od. zugleich ausziehn, mit ablegen.

συνεκθεάζω, άσω, (θεάζω) mit od. zugleich unter die Götter versetzen.

συνεκθερμαίνω, (θερμαίνω) mit od. zugleich aufwärmen, erwärmen, erhitzen.

συνεκθηλύνω, (θηλύνω) mit od. zugleich weibisch od. weichlich machen, verweichlichen.

συνεκθλίβω, ψω, (θλίβω) mit od. zugleich ausdrücken, herauspressen. [ῐ]

συνεκθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) mit od. zugleich sterben.

συνεκκαίδεκα, (ἑκκαίδεκα) je sechszehn, immer 16 und 16, sechszehn zusammen.

συνεκκαίω, f. καύσω, (καίω, Irr.) mit od. zugleich verbrennen, anbrennen, entzünden, entflammen, erhitzen, reizen, eigentl. u. uneigentl.

συνεκκᾰλέω, έσω, (καλέω, Irr.) mit od. zugleich heraus od. hervor rufen. Med. mit herauslocken, wecken.

συνέκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) mit ausgesetzt seyn.

συνεκκεντέω, (κεντέω) mit od. zugleich ausstechen.

συνεκκλέπτω, (κλέπτω) mit od. zugleich heraus-stehlen, heimlich mit herausbringen.

συνεκκλησιάζω, (ἐκκλησιάζω) der Versammlung, bes. der Volksversammlung mit beywohnen.

συνεκκλίνω, (κλίνω) mit od. zugleich ausbeugen, auf die Seite biegen. [ῐ]

συνεκκλύζω, (κλύζω) mit od. zugleich ausspülen, auswaschen.
συνεκκομίζω, (κομίζω) mit ertragen, erdulden, aushalten, κακά, πόνους, Eur.
συνεκκόπτω, (κόπτω) mit od. zugleich aushauen, abhauen.
συνεκκρίνω, (κρίνω) mit od. zugleich aussondern, auswerfen, auslassen. [ῐ]
συνεκλᾰλέω, (λαλέω) mit od. zugleich aussprechen.
συνεκλάμπω, (λάμπω) mit od. zugleich heraus- od. hervorleuchten.
συνεκλειαίνω, (λειαίνω) mit od. zugleich ausglätten, glatt od. klein reiben, ausreiben.
συνεκλέγω, (λέγω, Irr.) mit, zugleich, zusammen auslesen, auswählen, aussuchen: im Med. für sich.
συνεκλειόω, (λειόω) = συνεκλειαίνω.
συνεκλείπω, (λείπω) mit od. zugleich ausbleiben.
συνεκλεκτός, ή, όν, (συνεκλέγω) mit od. zugleich ausgelesen, ausgewählt.
συνεκλύω, (λύω, Irr.) mit od. zugleich auslösen, durch Entkräftung auflösen. [über die Sylbenmessung s. λύω.]
συνεκμᾰχέω, (μάχομαι) mit, zugleich, zusammen kämpfen, entw. ausser dem Lande, od. indem man einen Ausfall macht, Ar.
συνεκμοχλεύω, (μοχλεύω) mit od. zugleich herausheben, mit dem Hebel od. sonst mit Gewalt ausheben od. ausbrechen, Ar.
συνεκνήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) mit herausschwimmen.
συνεκπέμπω, (πέμπω) mit od. zugleich aus-, fort-, wegschicken.
συνεκπεπαίνω, (πεπαίνω) mit od. zugleich reif machen. Med. reif werden.
συνεκπέπτω, (πέπτω) spätere Form st. συνεκπέσσω.
συνεκπεράω, άσω, Ion. ήσω, (περάω, Irr.) mit od. zugleich heraus-, hervorgehn. [ᾰᾱσω]
συνεκπέσσω, Att. —ττω, f. πέψω, (πέσσω, Irr.) mit od. zugleich aus- od. garkochen, zeitigen, reif od. mürbe machen, verdauen helfen: übertr. mit oder zugleich mildern, lindern, mässigen.
συνεκπῐέζω, έσω, (πιέζω) mit od. zugleich ausdrücken, auspressen.
συνεκπικραίνω, (πικραίνω) mit od. zugleich bitter machen, erbittern, zornig machen.
συνεκπίνω, (πίνω, Irr.) mit od. zugleich austrinken, aussaugen. [ῐ]
συνεκπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit od. zugleich herausfallen, hervorbrechen, herausgeworfen werden, Hdt. 5, 22. [῏ῐ]
συνεκπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich herausschiffen, zu Schiffe herausfahren.
συνεκπληρόω, (πληρόω) mit od. zugleich ausfüllen od. anfüllen.
συνεκπλήσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πλήσσω, Irr.) mit od. zugleich in Schrecken, in Erstaunen setzen.
συνεκπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) mit od. zugleich aushauchen, ausdampfen, ausathmen u. sterben.
συνεκποιέομαι, (ποιέομαι) hinlänglich versehn seyn womit, genug haben woran, τινί, zw. L. b. Polyb.
συνεκπολεμέω, ήσω, (πολεμέω) mit od. zugleich im Kriege erobern.
συνεκπολεμόω, (πολεμόω) mit od. zugleich verfeinden, zum Kriege reizen od. aufhetzen.
συνεκπονέω, ήσω, (πονέω) zugleich mit einem ausarbeiten. 2) zugleich mit einem bis zu Ende ertragen, mit ihm erdulden. 3) einem bey der Arbeit helfen.
συνεκπορεύομαι, (πορεύω) mit od. zugleich ausgehn od. ausreisen.
συνεκπορίζω, (πορίζω) mit od. zugleich ausfinden, aussinnen u. anschaffen, Xen. An. 5, 8, 25.
συνεκποτίος, ία, ίον, (συνεκπίνω) mit auszutrinken.
συνεκπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) mit od. zugleich einfodern, eintreiben. Med. mit od. zugleich rächen, Hdt. 7, 169. [ᾰ]
συνεκπῠρόω, (πυρόω) mit od. zugleich erhitzen, entzünden, anbrennen.
συνεκρέω, f. ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) mit od. zugleich herausfliessen, auslaufen.
συνεκροφέω, (ῥοφέω) mit od. zugleich ausschlürfen, austrinken.
συνεκστρᾰτεύω, (στρατεύω) mit od. zugleich zu Felde ziehn, in den Krieg gehn.
συνεκσώζω, (σώζω, Irr.) mit od. zugleich aus der Gefahr reissen u. erretten, Soph.
συνεκτᾰπεινόω, (ταπεινόω) mit erniedrigen: ἑαυτόν, sich herablassen.
συνεκτᾰράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ταράσσω, Irr.) mit od. zugleich verwirren.
συνεκτάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) mit, zugleich in Reihe u. Glied od. in die Schlachtordnung stellen, Xen.
συνεκτείνω, (τείνω) mit od. zugleich ausstrecken, ausspannen.
συνεκτελέω, έσω, (τελέω) mit od. zugleich endigen, vollenden.
συνεκτέμνω, (τέμνω, Irr.) mit od. zugleich ausschneiden, verschneiden, ausrotten.
συνεκτέος, έα, έον, adj. verb. von συνέχω.
συνεκτίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich ausstellen, aussetzen. [ῐ]
συνεκτῐθηνεύω, (τιθηνεύω) mit aufziehn, pflegen, warten, besorgen.
συνεκτικός, ή, όν, (συνέχω) mitbefassend, umfassend, zusammenhaltend, festhaltend, erhaltend: auch pass. dauernd, bleibend, αἴτια συνεκτικά, dauernde, bleibende Ursachen. 2) ins Kurze fassend, kurz zusammenfassend: adv. συνεκτικῶς, in die Kürze gezogen, kurzgefasst, ebenso συνεκτικώτατα.
συνεκτίκτω, (τίκτω, Irr.) mit od. zugleich gebären, ὠά, mit od. zugleich Eyer legen.
συνεκτῐνῡμι, (τῐνυμι, Irr.) poet. st. συνεκτίνω. [∪– – –∪ Ep. ∪–∪–∪ Att.]
συνεκτίνω, (τίνω, Irr.) mit od. zugleich bezahlen, bezahlen helfen. [∪– – – Ep. ∪–∪– Att.]
συνεκτίω, (τίω, Irr.) = συνεκτίνω. [über die Sylbenmessung s. τίω.]
συνεκτραχηλίζομαι, (τραχηλίζω) köpflings mit fortgerissen werden wie von einem unbändigen Pferde, Plut.
συνεκτρᾰχῡνω, (τραχύνω) mit od. zugleich ganz rauh, wild, böse machen.
συνεκτρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) mit od. zugleich aufziehn od. erziehn.
συνεκτρέχω, (τρέχω, Irr.) mit od. zugleich hin-

auslaufen, auslaufen, ausfallen um einen Angriff zu machen. 2) auslaufen, ablaufen, ausgehn, gelingen, glücken, nur in der dritten Pers. gebr. 3) gleichkommen od. auf Eins hinauslaufen, an Grösse, an Menge, an Gesinnung u. dgl. m. d. dat. Schaef. Dion. comp. p. 425.

συνεκτρίβω, ψω, (*τρίβω*) mit od. zugleich ausreiben od. aufreiben.

συνέκτροφος, ον, (*συνεκτρέφω*) mit, zugleich, zusammen aufgezogen.

συνεκφαίνω, (*φαίνω*, Irr.) mit od. zugleich zeigen, sichtbar machen.

συνεκφέρω, (*φέρω*, Irr.) mit od. zugleich heraustragen od. -bringen, bes. zum Begräbniss, dah. mitbegraben, die Leiche begleiten, dem Leichenzuge folgen. 2) mit ertragen od. erdulden. 3) mit od. zusammen aussprechen. 4) Med. mit od. zugleich herausgehn, dav.

συνεκφορά, ἡ, das gemeinschaftliche Heraustragen od. Begraben. 2) das Zusammenaussprechen.

συνεκφορέω, (*φορέω*) = *συνεκφέρω*.

συνεκφωνέω, (*φωνέω*) mit od. zugleich ausrufen od. aussprechen, dav.

συνεκφώνησις, ἡ, gemeinschaftliches Ausrufen od. Aussprechen, dah. auch = *συνίζησις*.

συνεκφωτίζω, (*φωτίζω*) mit aushellen od. ganz erleuchten.

συνεκχέω, f. *χεύσω*, (*χέω*, Irr.) mit od. zugleich ausgiessen od. ausschütten. Med. mit, zugleich, zusammen heraus od. hervor strömen, auch übertr. von hervorströmenden, haufenweis herausdringenden Menschenmassen.

συνεκχύμόω, (*χυμόω*) mit ausleeren: bes. bey Aerzten, mit extravasiren, extravasiren helfen.

συνελαττόω, (*ἐλαττόω*) mit verkleinern, vermindern, verringern, verschlechtern.

συνελαύνω, f. *ελάσω*, [ᾰ] dah. Ep. *ελάσσω*, u. s. w. (*ἐλαύνω*, Irr.) mit, zugleich, zusammen treiben, drangen od. bringen, Il. 11, 677. bes. zusammen in Streit od. Kampf bringen, zusammenhetzen, wie *committere*, *θεοὺς ἐριδι ξυνελαύνειν*, Il. 20, 134. 21, 394. mit einander kämpfen lassen, Od. 18, 39. intr. *ἔριδι ξυνελαίνειν*, im Streit an einander gerathen, mit einander kämpfen, Il. 22, 129. — Hom. braucht gew. die Att. Form *ξυνελ.*, jedoch überall des Verses wegen: bey ihm findet sich übrigens nur praes. u. aor. Ep. *συνελάσσαμεν*, *ξυνελάσσαι* u. s. w.

συνελέγχω, verstärktes *ἐλέγχω*, sehr od. gänzlich beschimpfen. 2) zusammen überführen.

σύνελιν, Ep. 3 sing. aor. zu *συναιρέω* st. *συνεῖλεν*, Il. part. *συνελών*, Od.

συνελευθερόω, (*ἐλευθερόω*) mit, zugleich befreyen od. frey machen, Hdt. 7, 51.

συνέλευσις, ἡ, Zusammenkunft, Umgang, von

συνελεύσομαι, fut. zu *συνέρχομαι*, dav.

συνελευστικός, ἡ, όν, zum Umgang, zur Geselligkeit geeignet od. geneigt.

συνέλιξις, ἡ, das Zusammenwickeln, Verbinden, von

συνελίσσω, Att. —ττω, f. ξω, (*ἑλίσσω*) zusammenwickeln, verbinden.

συνελκύω, (*ἑλκύω*) = *συνέλκω*. [über die Sylbenmessung s. *ἑλκύω*.]

συνέλκω, ξω, (*ἕλκω*) zusammenziehn.

συνελών, part. aor. zu *συναιρέω*, Od.

συνεμβαίνω, (*βαίνω*, Irr.) mit, zugleich, zusammen hinein gehn od. steigen.

συνεμβάλλω, (*βάλλω*, Irr.) mit od. zugleich hineinwerfen, hineinlegen, hinein fallen lassen. 2) intr. zugleich einfallen od. einen Einfall machen, dav.

συνεμβολή, ἡ, gemeinschaftlicher Einfall: *σ. κώπης*, das gemeinschaftliche sich an die Ruder Werfen, d. i. eifriges Zusammenrudern, Aesch. *σ. πρυμνησίων*, das Zusammenauswerfen der Taue am Schiffshintertheile od. die zugleich ausgeworfnen Taue selbst, Aesch.

συνέμεν, Dor. inf. aor. 2. zu *συνίημι* st. *συνεῖναι*, Pind.

συνεμπάσσω, (*πάσσω*) mit od. zugleich darein od. darauf streuen.

συνεμπίπρημι, (*πίμπρημι*, Irr.) mit od. zugleich anzünden oder verbrennen. (die Schreibung *συνεμπίμπρημι* ist falsch.)

συνεμπίπτω, (*πίπτω*, Irr.) mit od. zugleich hinein od. darauf fallen, mit einen Einfall machen. 2) zusammenfallen od. —treffen.

συνεμπλέκω, (*πλέκω*) mit od. zugleich einflechten, dreinflechten, verflechten.

συνεμπνέω, f. *πνεύσω*, (*πνέω*, Irr.) mit od. zugleich einblasen, einhauchen.

συνέμπορος, ον, (*ἔμπορος*) mitschiffend, mitfahrend, mitreisend, begleitend, dah. *ὁ σ.* als Subst. Reisegefahrte, Begleiter, überh. Theilnehmer, Genosse, Gefährte, Valck. Callim. fr. 67, 3. insbes. der Mithandelsmann.

συνεμπρήθη, (*πρήθω*, Irr.) = *συνεμπίπρημι*.

συνέμπτωσις, ἡ, (*συνεμπίπτω*) das Zusammenfallen, Zusammenstossen, Zusammentreffen.

συνεμφαίνω, (*φαίνω*, Irr.) zugleich zeigen, mit andeuten, dav.

συνέμφᾰσις, ἡ, das Mitandeuten, Anspielen, *συνέμφασίς τινος*, Anspielung worauf.

συνεμφέρω, (*φέρω*, Irr.) mit hinein tragen.

συνεναντίον, adv. (*ἐναντίον*) grad gegenüber, grad entgegengesetzt.

συνενδείκνυμαι, (*δείκνυμι*) mit anzeigen.

συνενδίδωμι, (*δίδωμι*) nachgeben, nachlassen, dav.

συνένδοσις, ἡ, das Nachgeben, Nachlassen.

συνενδύω, (*δύω*, Irr.) mit od. zugleich anziehn.

συνενείκομαι, Ep. st. *συμφέρομαι*, mit dahin getragen od. dahin gerissen werden, bes. von fallenden Körpern, auch womit zusammentreffen od. zusammenprallen, *τινί*, Hes. sc. 440.

συνενθουσιάζω, (*ἐνθουσιάζω*) mit od. zugleich begeistert seyn, wie begeistert sprechen oder handeln, die Begeisterung eines andern theilen.

συνενθουσιάω, = das vorherg.

συνενοέω, (*νοέω*, Irr.) mit, zugleich im Sinne haben od. bedenken.

συνενόω, (*ἑνόω*) mit, zugleich vereinigen od. verbinden.

συνεντᾶσις, ἡ, (*συντείνω*) gemeinschaftliche Anspannung od. Anstrengung.

συνεντάσσω, (*τάσσω*) mit einordnen, mit in Reihe u. Glied stellen.

συνεξάγω, ξω, (*ἄγω*, Irr.) mit od. zugleich aus, hinaus, weg führen, mit abführen. [ᾰ]

συνεξαιθερόω, (*αἰθήρ*) mit in Aether verwandeln.

συνεξαιθριάζω, άσω, (*αἰθριάζω*) mit od. zugleich an die freye Luft setzen.

συνεξαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herausnehmen od. erretten. 2) mit zerstören od. vernichten, zerstören helfen.
συνεξαίρω, (αἴρω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herausheben od. erheben. 2) intr. mit aufbrechen u. fortgehn.
συνεξακολουθέω, (ἀκολουθέω) mit, zugleich herausgehn u. folgen.
συνεξακούω, οὐσομαι, (ἀκούω) mit od. zugleich hören, bes. von aussen, Soph.
συνεξαλείφω, ψω, (ἀλείφω, 2.) mit, zugleich auslöschen od. auswischen.
συνεξάλλομαι, (ἅλλομαι, Irr.) mit, zugleich heraus od. hervor springen.
συνεξαμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) mit, zugleich fehlen od. verfehlen.
συνεξαμιλλάομαι, (ἁμιλλάομαι) mit od. zugleich einen Wettkampf beginnen.
συνεξαναλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) mit, zugleich verzehren od. aufzehren.
συνεξαναπληρόω, (πληρόω) mit, zugleich wieder aus- od. anfüllen.
συνεξανθέω, (ἀνθέω, Irr.) mit od. zugleich aufblühn, ausschlagen, ausbrechen.
συνεξανίστημι, (ἵστημι) mit od. zugleich aufstehn lassen, von seinem Platze, bes. von seinem Wohnsitze wegbringen od. entfernen, verweisen. b) mit od. zugleich aufwiegeln, in Aufstand bringen. 2) im Med. u. im aor. 2. u. pf. act. mit od. zugleich aufstehn u. weggehn, wegziehn, aufbrechen, sich erheben. b) sich mit od. zugleich empören, mit od. zugleich einen Aufstand od. Aufruhr machen. c) mit emporkommen od. sich heben.
συνεξαντλέω, (ἀντλέω) mit od. zugleich ausschöpfen, ertragen.
συνεξάντω, Att. st. συνεξανύω. [ᾰ]
συνεξανύω, (ἀνύω) mit, zugleich vollenden, vollbringen. 2) absol. im Laufe einholen, verst. τὸν δρόμον.
συνεξαπατάω, ήσω, (ἀπατάω) mit, zugleich betrügen od. täuschen.
συνεξαποστέλλω, (στέλλω) mit, zugleich aus- und fortsenden od. wegschicken.
συνεξάπτω, ψω, (ἅπτω) mit daran knüpfen. 2) mit od. zugleich anzünden.
συνεξαριθμέω, (ἀριθμέω) mit od. zugleich zählen, dazu zählen.
συνεξαρκέω, έσω, (ἀρκέω) mit od. zugleich hinreichen.
συνεξάρχω, ξω, (ἄρχω) mit anfangen, womit den Anfang machen od. den Anlass geben.
συνεξατμίζω, (ἀτμίζω) mit od. zugleich ausdampfen, verdampfen, verrauchen.
συνεξατονέω, (ἀτονέω) mit od. zugleich die Spannung, die Kraft verlieren od. ohne Kraft seyn.
συνεξαυαίνω, (αὐαίνω) mit od. zugleich austrocknen.
συνεξεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) mit od. zugleich aufwecken, ermuntern, aufrichten.
συνέξειμι, (εἶμι) mit od. zugleich herausgehn.
συνεξελαύνω, f. ελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) mit od. zugleich heraustreiben. 2) intr. mit ausrücken, ausfahren, ausreiten, verst. ἑαυτόν, ἅρμα, ἵππον.
συνεξελεύθερος, ὁ, (ἐξελεύθερος) der Mitfreygelassne.
συνεξελίσσω, Att. —ττω, (ἑλίσσω) mit od. zugleich entwickeln.
συνεξελκύω, (ἑλκύω) mit herausziehn.
συνεξεμέω, έσω, (ἐμέω) mit heraus speyen od. brechen.
συνεξερεύθω, (ἐρεύθω) mit roth machen od. entzünden.
συνεξερευνάω, (ἐρευνάω) mit od. zugleich ausspüren, ausforschen, durchsuchen.
συνεξερύω, (ἐρύω) mit od. zugleich herausziehn.
συνεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit, zugleich heraus gehn od. kommen.
συνεξετάζω, άσω, (ἐτάζω) mit, zugleich ausforschen od. prüfen. Pass. mit dabey od. darunter seyn, mit dazu gehören, mit dazu gezählt werden. b) συνεξετάζεσθαί τινι, sich mit einem versuchen od. messen, mit ihm die Probe bestehn.
συνεξευπορέω, verstärktes συνευπορέω.
συνεξευπορίζω, verwirft Schaef. mel. pag. 6. 7. gänzlich.
συνεξευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) mit, zugleich ausfinden od. erfinden.
συνεξηγέομαι, (ἡγέομαι) mit aus- od. herausführen.
συνεξημερόομαι, (ἡμερόω) mit, zugleich zahm od. sanft werden.
συνεξιδρόω, (ἱδρόω) mit od. zugleich ausschwitzen.
συνεξισόω, (ἰσόω) mit od. zugleich ausgleichen.
συνεξίσταμαι, (ἵστημι) mit od. zugleich aufstehn, herausgehn, aufbrechen, ausziehn in den Kampf. 2) mit ausser sich gerathen, sich mit hinreissen lassen.
συνεξιχνεύω, (ἰχνεύω) mit od. zugleich ausspüren.
συνεξοδεύω, (ὁδεύω) mit, zugleich aus- od. herausgehn.
συνεξόζω, (ὄζω, Irr.) mit danach riechen.
συνεξοχέλλω, (ὀχέλλω) mit od. zugleich heraustreiben.
συνεξολισθαίνω, (ὀλισθαίνω, Irr.) mit herausgleiten.
συνεξομοιόω, (ὁμοιόω) mit od. zugleich verähnlichen, ähnlich od. gleich machen, vergleichen, dav.
συνεξομοίωσις, ή, gemeinschaftliche Vergleichung.
συνεξορθιάζω, (ὀρθιάζω) mit, zugleich emporrichten od. aufregen.
συνεξορμάω, ήσω, (ὁρμάω) mit, zugleich antreiben od. ermuntern. 2) intr. mit od. zugleich heftig herausfahren, losbrechen, zufahren.
συνεξορούω, (ὀρούω) mit od. zugleich herausspringen, hervorspringen, hervorbrechen, herausfahren.
συνεξορύσσω, Att. —ττω, (ὀρύσσω) mit od. zugleich ausgraben.
συνεξοστρακίζω, (ὀστρακίζω) mit od. zugleich aus dem Lande verweisen, bes. durch das Scherbengericht: überh. zugleich mitausstossen od. entfernen.
συνεξουρέω, (οὐρέω, Irr.) mit od. zugleich anharnen od. wegpissen.
συνεξυγραίνω, (ὑγραίνω) mit od. zugleich feucht u. weich machen.
συνεξωθέω, (ὠθέω, Irr.) mit od. zugleich ausstossen.
συνεορτάζω, άσω, (ἑορτάζω) mit od. zugleich ein Fest feyern, dav.
συνεορτασιής, οῦ, ὁ, der ein Fest mit od. zugleich Feyernde.
συνεοχμός, ὁ, poet. st. συνοχμός, = σύνοχή, Zu-

sammenhang, Fuge, Verbindung, Il. 14, 465. vgl. ὄχμα.

συνεπάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich daran, dazu, dahin, dagegen führen od. bringen. Med. mit od. zugleich bey od. mit sich führen. [ᾰ]

συνεπᾰγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) zum Kampf od. Wettspiel hinzusetzen, einen Wettkampf, ein Nachspiel halten.

συνεπᾴδω, (ᾄδω) und

συνεπᾰείδω, (ἀείδω) mit, zugleich besingen, durch Gesang bezaubern.

συνεπαινέω, έσω, Ep. ήσω, (αἰνέω, Irr.) mit, zugleich, auch loben od. rühmen, Hdt. 7, 15.

συνέπαινος, ον, (ἔπαινος) lobend, gutheissend, billigend, beystimmend, τινί, Hdt. 3, 119. 5, 31.

συνεπαίρω, (αἴρω, Irr.) mit od. zugleich erheben, erregen, wozu bewegen od. antreiben.

συνεπαισθάνομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) mit empfinden.

συνεπαιτιάομαι, (αἰτιάομαι) mit od. zugleich beschuldigen, τινά.

συνεπαιωρέομαι, (αἰωρέω) mit, zugleich darüber hangen od. schweben.

συνεπᾰκολουθέω, (ἀκολουθέω) mit od. zugleich nachfolgen.

συνεπαχτήρ, ῆρος, ὁ, (ἐπακτήρ) Mitjäger, Jagdgesell.

συνεπᾰλᾰλάζω, ξω, (ἀλαλάζω) mit, zugleich ein Feld- od. Kriegsgeschrey erheben.

συνεπᾰμύνω, (ἀμύνω) mithelfen, mit beystehn.

συνεπανίστημι, (ἵστημι) mit, zugleich aufstehn machen od. aufwiegeln. 2) im Med. u. im aor. 2. u. pf. act. sich mit od. zugleich auflehnen od. aufrührerisch werden.

συνεπανορθόω, (ὀρθόω) mit od. zugleich wieder in Unordnung bringen.

συνεπαπερείδω, (ἐρείδω) mit darauf stützen, stämmen od. lehnen.

συνεπᾰρήγω, (ἀρήγω) mit, zugleich helfen oder beystehn.

συνεπαυξάνω, (αὐξάνω, Irr.) mit, zugleich vermehren od. vergrössern. 2) intr. mit wachsen.

συνεπαφίημι, (ἵημι, Irr.) mit od. zugleich darauf, dagegen, dawider loslassen, schicken od. werfen. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]

συνεπεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) mit wogegen erregen.

συνέπεια, ἡ, (ἕπος) der Zusammenhang der Worte od. Verse, der Context. (wird auch von *συνέπομαι* hergeleitet, während andre *συνέχεια* vorziehn.)

συνεπείγω, (ἐπείγω) mit drücken, drängen oder treiben.

συνέπειμι, (εἶμι) mit, zugleich drauflosgehn und angreifen, Thuc.

συνεπείσειμι, (εἶμι) mit, zugleich hinterher hineingehn.

συνεπεισφέρομαι, (φέρω, Irr.) mit, zugleich hinter sich her führen od. bringen, Xen.

συνεπεκπίνω, (πίνω, Irr.) mit, zugleich hinterher austrinken od. verschlingen. [über die Sylbenmessung s. πίνω.]

συνεπεκτείνω, (τείνω, Irr.) mit, zugleich darüber ausspannen, ausstrecken, ausdehnen.

συνεπελαφρύνω, (ἐλαφρύνω) mit, zugleich leicht machen od. erleichtern, Hdt. 1, 18.

συνεπεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich drauf schreiten, treten, gehn od. stehn, τοῖς καιροῖς, *Il. Th.*

τοῖς ἀτυχίαις, die Gelegenheit, das Unglück benutzen, Polyb.

συνεπεμφαίνω, (φαίνω, Irr.) mit od. zugleich auf der Oberfläche zeigen, wird bezw.

συνεπερείδω, σω, (ἐρείδω) mit, zugleich darauf stämmen, stützen, lehnen. 2) intr. sich mit oder zugleich darauf stützen, darauf werfen, dagegen stämmen, ebenso im med.

συνεπερίζω, (ἐρίζω) womit wetteifern, τινί.

συνεπευθύνω, (εὐθύνω) mit, zugleich richten od. lenken.

συνεπευφημέω, (εὐφημέω) mit od. zugleich Beyfall od. Glück zurufen.

συνεπεύχομαι, (εὔχομαι) mit od. zugleich zu den Göttern flehn. 2) mit od. zugleich geloben.

συνεπηχέω, ήσω, (ἠχέω) mit, zugleich, zusammen dabey tönen, ertönen, rufen, schreyen, wiederhallen.

συνεπιβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit hinein, hinan, hinauf steigen od. gehn. 2) übertr. in etwas mit eingehn, sich in etwas mit einlassen.

συνεπιβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich dazu, darauf werfen, legen od. fallen lassen. 2) intr. mit od. zugleich dazu kommen, dazu passen. 3) Med. mit od. zugleich vorhaben, mit anfangen.

συνεπιβλάπτω, ψω, (βλάπτω) mit, zugleich beschädigen od. verletzen.

συνεπιβουλεύω, (βουλεύω) mit, zugleich nachstellen od. aufpassen.

συνεπιγαυρόω, (γαυρόω) mit ermuntern.

συνεπιγρᾰφεύς, ὁ, der sich mit Unterschreibende, von

συνεπιγράφω, ψω, (γράφω) mit darauf schreiben od. unterschreiben. 2) mit zuschreiben oder beymessen, τινί τι.

συνεπιδείκνῡμι, (δείκνυμι) mit, zugleich aufzeigen, vorzeigen.

συνεπιδέω, (δέω, Irr.) mit, zugleich daraufbinden: mit verbinden, von Wunden.

συνεπιδημέω, (ἐπιδημέω) mit, zugleich auf der Reise wohin kommen od. wo gegenwärtig seyn.

συνεπιδίδωμι, (δίδωμι) mit, zugleich freywillig hergeben od. darreichen. 2) intr. mit, zugleich zunehmen od. wachsen. [ῐ]

συνεπιδράσσομαι, Att. —ττομαι, (δράσσω) mit anfassen u. herbeyziehn, sich mit zuziehn.

συνεπιζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) mit, zugleich daran jochen od. spannen, damit verbinden.

συνεπιζητέω, (ζητέω) mit untersuchen.

συνεπιθειάζω, (θειάζω) etwas den Göttern mit anrechnen, es einer göttlichen Fügung oder Schickung mit zuschreiben.

συνεπιθεωρέω, (θεωρέω) mit überschauen.

συνεπιθήγω, (θήγω) mit, zugleich schärfen od. reizen.

συνεπιθορῠβέω, (θορυβέω) mit, zugleich lärmenden Beyfall zu erkennen geben.

συνεπιθρηνέω, (θρηνέω) mit od. zugleich beklagen.

συνεπίθρυψις, ἡ, (θρύπτω) das Mitüppig- oder -fröhlichseyn, Theilnahme an Ueppigkeit, Wollust u. dgl.

συνεπιθῡμέω, (ἐπιθυμέω) mit od. zugleich verlangen, dav.

συνεπιθῡμητής, οῦ, ὁ, der mit od. zugleich verlangt, Mitbewerber.

συνεπιθωΰσσω, (θωΰσσω) mit od. zugleich zurufen, bes. den Hunden, mit anhetzen.
συνεπικάθημαι, (ἧμαι, Irr.) mit oder zugleich draufsitzen.
συνεπίκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) mit, zugleich drauf liegen od. sich legen.
συνεπικεράννῡμι, (κεράννυμι, Irr.) mit dazu mischen.
συνεπικλάω, άσω, (κλάω, Irr.) mit od. zugleich brechen. 2) übertr. mit od. zugleich rühren, zum Mitleid bewegen. [ᾰ]
συνεπικοσμέω, (κοσμέω) mit, zugleich ausschmükken od. aufputzen.
συνεπικουρέω, (ἐπικουρέω) mit, zugleich zu Hülfe kommen od. beystehn.
συνεπικουφίζω, (κουφίζω) mit od. zugleich erleichtern, leicht machen helfen.
συνεπικραδαίνω, (κραδαίνω) mit od. zugleich dabey schütteln, schwingen, heftig bewegen.
συνεπικρίνω, (κρίνω) mit od. zugleich beurtheilen.
συνεπικροτέω, (κροτέω) mit od. zugleich dabey, dazu schlagen, klatschen, bes. Beyfall klatschen.
συνεπικρύπτω, (κρύπτω) mit, zugleich verbergen od. bedecken.
συνεπικῡρόω, (κυρόω) mit od. zugleich bestätigen.
συνεπικωμάζω, (κωμάζω) mit od. zugleich zu einem κῶμος gehn od. kommen.
συνεπιλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irr.) mit od. zugleich anfassen, angreifen, Hand anlegen, mit woran Theil nehmen, sich einer Sache mit annehmen, m. d. gen. Hdt. 3, 48. 5, 45. dah. helfen, beystehn, einem bey etwas, τινί τινος: auch mit festhalten: selten im act.
συνεπιλαμπρύνω, (λαμπρύνω) mit, zugleich glänzend od. berühmt machen.
συνεπιλέγομαι, (λέγω, Irr.) mit überlesen.
συνεπιλείπω, (λείπω) zugleich ausgehn, ausbleiben od. mangeln.
συνεπιλογίζομαι, (λογίζομαι) mit dazu rechnen.
συνεπιμαρτυρέω, (μαρτυρέω) mit, zugleich bezeugen od. bestätigen, dav.
συνεπιμαρτύρησις, ἡ, das Mitbezeugen od. Mitbestätigen. [ῠ]
συνεπιμειδιάω, άσω, (μειδιάω) mit od. zugleich dazu, dabey lächeln. [ᾱσω]
συνεπιμελέομαι, (μέλομαι) mit od. zugleich besorgen, Plat. dav.
συνεπιμελητής, οῦ, ὁ, der Mitbesorger.
συνεπιμερίζω, (μερίζω) mit od. zugleich zutheilen.
συνεπιμετρέω, (μετρέω) mit hinzu messen, als Zugabe mit hinzu fügen.
συνεπιμίγνῡμι, (μίγνυμι, Irr.) mit dazu mischen.
συνεπινεύω, (νεύω) mit od. zugleich dazu, dabey nicken, zunicken, dah. durch Kopfnicken bejahen od. bestätigen. 2) sich mit od. zugleich wozu od. wohin neigen.
συνεπινήχομαι, (νήχομαι) mit od. zugleich dazu, darauf, dahin schwimmen.
συνεπινοέω, (νοέω, Irr.) mit od. zugleich denken, erdenken, ersinnen.
συνεπιορκέω, (ἐπιορκέω) mit od. zugleich falsch schwören.
συνεπιπάσχω, (πάσχω, Irr.) mit od. zugleich dabey leiden od. in Leidenschaft gerathen.
συνεπιπλέκω, (πλέκω) mit einflechten, mit od. zugleich darin verflechten.
συνεπιπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich gegen den Feind schiffen.
συνεπιπονέω, (πονέω) mit od. zugleich über die Pflicht thun u. arbeiten, Xen.
συνεπιῤῥέπω, (ῥέπω) sich mit wozu od. wohin neigen.
συνεπιῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) mit od. zugleich hinzufliessen.
συνεπιῤῥώννῡμι, (ῥώννυμι, Irr.) mit od. zugleich verstärken u. beystehn.
συνεπισημαίνομαι, (σημαίνω) mit od. zugleich dabey, darüber Zeichen des Beyfalls od. der Misbilligung geben.
συνεπισκέπτομαι, (σκέπτομαι) = συνεπισκοπέω.
συνεπισκευάζω, (σκευάζω) mit fertig machen.
συνεπισκοπέω, (σκοπέω) mit, zugleich, zusammen übersehn, beschauen, betrachten, untersuchen, von
συνεπίσκοπος, ον, (σκοπός) mit beaufsichtigend.
συνεπισκυθρωπάζω, (σκυθρωπάζω) mit od. zugleich dabey sauer, verdriesslich od. traurig aussehn.
συνεπισπάω, άσω, (σπάω) mit od. zugleich dazu, dahin ziehn.
συνεπισπεύδω, (σπεύδω) mit od. zugleich beschleunigen, antreiben.
συνεπισπόμενος, part. aor. 2. zu συνεφέπομαι, Hdt.
συνεπίσταμαι, (ἐπίσταμαι, Irr.) mit wissen, mit darum wissen.
συνεπισταῐ́σις, ἡ, (συνεφίστημι) Mitaufmerksamkeit.
συνεπισταῖτέω, (ἐπισταιτέω) mit od. zugleich die Aufsicht haben.
συνεπιστέλλω, (στέλλω) mit, zugleich, zusammen zuschicken, auftragen, befehlen.
συνεπιστενάζω, (στενάζω) mit, zugleich dabey od. darüber seufzen.
συνεπιστένω, (στένω) = das vorherg.
συνεπιστρᾰτεύω, (στρατεύω) mit od. zugleich gegen einen ins Feld ziehn.
συνεπιστρέφω, ψω, (στρέφω) mit od. zugleich hin kehren od. richten, mit od. zugleich umkehren, umwenden. b) übertr. mit od. zugleich aufmerksam machen. 2) intr. sich mit wenden od. umkehren: dav.
συνεπίστροφος, ον, zugerundet, gedrängt u. bündig.
συνεπισχύω, (ἰσχύω) mit verstärken, verstärken helfen, seine Kräfte mit einem zu einem Zwecke vereinigen, einem worin beystehn, Xen.
συνεπίτᾰσις, ἡ, (συνεπιτείνω) das Mitanspannen, Mitanstrengen.
συνεπιτᾰχύνω, (ταχύνω) mit beschleunigen.
συνεπιτείνω, (τείνω) mit od. zugleich anspannen, ausdehnen, anstrengen, vermehren.
συνεπιτελέω, έσω, (τελέω) mit, zugleich vollenden od. vollziehn, Xen. Ag. 2, 17.
συνεπιτέμνω, (τέμνω, Irr.) mit, zugleich abschneiden od. abkürzen.
συνεπιτίθημι, (τίθημι) mit, zugleich auflegen od. aufbürden. Med. mit od. zugleich angreifen: etwas zum Angriff gegen einen benutzen, σ. τοῖς καιροῖς, τῇ ἀγνοίᾳ τινός. [ῐ]
συνεπιτῑμάω, (τιμάω) mit, zugleich schelten oder bestrafen.
συνεπιτρέπω, (τρέπω, Irr.) mit od. zugleich überlassen, mit in Aufsicht od. unter Vormundschaft geben.
συνεπιτρίβω, (τρίβω) mit, zugleich aufreiben, verderben, zernichten, Xen. [τρῐ]
συνεπίτροπος, ὁ, (ἐπίτροπος) Mitvormund,

συνεπιτροχάζω, (τροχάζω) mit, zugleich drauflos od. drüberhin laufen.
συνεπιτῡφόω, (τυφόω) durch dummen Stolz mit aufblähen.
συνεπιφαίνομαι, (φαίνω, Irr.) mit dabey erscheinen, sich zugleich dabey zeigen.
συνεπιφάσκω, (φάσκω) = συνεπίφημι.
συνεπιφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich dazu, dahin, dagegen tragen, führen od. bringen: σ. ὄνομα, den Namen mit beylegen, Plut.
συνεπιφεύγω, (φεύγω, Irr.) mit od. zugleich dahin flüchten.
συνεπίφημι, (φημί, Irr.) mit od. zugleich zusagen, versprechen, ja sagen.
συνεπιφθέγγομαι, (φθέγγομαι) mit od. zugleich zurufen.
συνεπιφορτίζω, (φορτίζω) mit, zugleich aufbürden od. aufladen.
συνεπιχειρέω, (ἐπιχειρέω) mit, zugleich angreifen od. unternehmen.
συνεπιχειροφορέω, (χειροφορέω) mit bestätigen lassen.
συνεπιψεύδομαι, (ψεύδομαι) mit andern dabey od. nochdazu lügen.
συνεπιψηφίζω, (ψηφίζω) mit abstimmen lassen: dah. mit andern das Vorgetragne bestätigen.
συνεποκέλλω, (ὀκέλλω) mit od. zugleich ans Land treiben, landen.
συνέπομαι, (ἕπω, Irr.) mit od. zugleich folgen, Hdt.
συνεπόμνῡμι, (ὄμνυμι, Irr.) mit od. zugleich beschwören, ebenso im Med.
συνεποτρύνω, (ὀτρύνω) mit od. zugleich antreiben, anreizen, ermuntern.
συνεπούλωσις, ἡ, (οὐλόω) das Mitvernarben.
συνεπουρίζω, ἰσω, (οὐρίζω) mit vorwärts treiben, vom günstigen Winde.
συνεπτυγμένως, adv. part. pf. pass. von συμπτύσσω, zusammengefaltet, zusammengenommen.
συνεπωάζω, (ἐπωάζω) mit od. zugleich auf den Eyern sitzen u. brüten.
συνεπωθέω, (ὠθέω, Irr.) mit od. zugleich dahin, darauf stossen.
συνερᾰνίζω, ἰσω, (ἐρανίζω) Beyträge einsammeln: überh. sammeln. Med. u. Pass. sich versammeln, zusammen kommen od. laufen. 2) seinen Beytrag geben, überh. beytragen, beysteuern, einem etwas zu Hülfe geben, τινί τι, dav.
συνερᾰνισμός, ὁ, das Sammeln, Einsammeln, Zusammenbringen, und
συνερᾰνιστής, οῦ, ὁ, der Miteinsammelnde.
συνεραστής, οῦ, ὁ, der Mitliebhaber, Nebenbuhler, Xen. von
συνεράω, (ἐράω, Irr.) mit lieben, zugleich lieben, neben einem andern lieben: aber im Med. συνερᾶσθαί τινι, einen wieder lieben, ihm Gegenliebe schenken.
συνεράω, zusammen giessen od. schütten, überh. beytragen: vom ungebr. ἐράω.
συνεργάζομαι, (ἐργάζομαι) mit einem andern zugleich od. zusammen arbeiten, ihm helfen od. beystehn. 2) bearbeiten, verarbeiten, λίθοι ξυνειργασμένοι, behauene, polirte od. zu Bildsäulen verarbeitete Steine, Thuc. dav.
συνεργᾰσία, ἡ, Mitarbeit, gemeinschaftliche Arbeit. 2) ein Arbeitshaus, in dem mehrere Sklaven zusammen arbeiten, *ergastulum*.
συνεργαστής, οῦ, ὁ, = das folg. Jac. AP. p. 394.
συνεργάτης, ου, ὁ, (συνεργάζομαι) der Mitarbeiter, Helfer. [ᾰ]
συνεργᾰτίνης, ου, ὁ, poet. st. συνεργάτης. [ῑ]
συνεργάτις, ιδος, ἡ, fem. von συνεργάτης, die Mitarbeiterinn. [ᾰ]
συνέργεια, ἡ, = συνεργία.
συνέργειον, τό, (συνεργέω) die Werkstätte.
συνεργέτης, ου, ὁ, = συνεργάτης.
συνεργέω, (συνεργός) mit einem arbeiten, ihm bey der Arbeit helfen od. beystehn, zur Arbeit beytragen: überh. behülflich seyn, τινί, auch τινί τι. Pass. Beystand erhalten: dav.
συνέργημα, τό, Mithülfe, Beyhülfe, Beystand, Unterstützung.
συνεργήτης, ου, ὁ, = συνεργάτης, zw.
συνεργητικός, ή, όν, (συνεργέω) mitarbeitend, mitthuend, behülflich, helfend.
συνεργία, ἡ, (συνεργός) Mitarbeit, Beystand oder Hülfe bey der Arbeit, Theilnahme u. Mitwirkung bey einer Handlung, Dem.
συνέργιον, τό, = συνέργειον.
συνεργολάβος, ον, (λαμβάνω) eine Arbeit mit andern übernehmend. [ᾰ]
συνεργοπονέω, (πονέω) mit bey der Arbeit unterstützen.
συνεργός, όν, (ἔργον) mitarbeitend, mitthuend, Beystand leistend, helfend, behülflich, einem zu etwas, τινί τινος, auch εἰς u. πρός τι: als Subst. Mitarbeiter, Gehülfe, Pind. 2) dieselbe Arbeit mit einem andern betreibend, Kunstgenoss, Mitkünstler, in welcher Bdtg einige σύνεργος betonen.
συνέργω, alte Form von συνείργω, w. m. s. zusammensperren, verbinden, Od. 12, 424. ebenso συνεργάθω, Il. 14, 36.
συνέρδω, ξω, (ἔρδω, Irr.) mitthun, helfen, Soph.
συνερείδω, σω, (ἐρείδω) zusammen stämmen, drängen, drücken od. stossen. 2) intr. zusammentreffen, drauflos brechen.
συνερείπω, (ἐρείπω, Irr.) zusammenreissen, zerreissen, zerstören.
συνέρεισις, ἡ, (συνερείδω) das Zusammendrücken, -stossen, -treffen.
συνερειστικός, ή, όν, (συνερείδω) zusammenstämmend, -drückend, -stützend, -haltend.
συνερέσσω, (ἐρέσσω) mit, zugleich, zusammen rudern.
συνερέω, Ion. fut. zu συνειπεῖν st. συνερῶ, ich werde mit od. zugleich reden, beystimmen, bes. durch einen Vortrag vertheidigen, τινί.
συνερίζω, ἰσω, (ἐρίζω) mit od. zugleich streiten, kämpfen, wetteifern.
συνέρῑθος, ὁ, auch ἡ, (ἔριθος) Mitarbeiter, Mitarbeiterinn, Gehülfe, Gehülfinn, Od. 6, 32. wo es fem. ist: bes. wer mit andern häusliche od. Lohnarbeiten besorgt, mitspinnt, mitnäht, mitmäht u. dgl. Jac. AP. p. 471.
συνερικτικός, ή, όν, (συνείργω) vom Redner, die Beweise geschickt verbindend, vgl. συνακτικός.
σύνερξις, ἡ, (συνείργω) das Zusammenstämmen, -drängen, -drücken, -pressen, Verbinden, γάμων σύνερξις, eheliche Verbindung, auch ohne γάμων, Plat.
συνέρομαι, (ἔρομαι, Irr.) mit od. zugleich fragen.
συνερπύζω, (ἑρπύζω) und
συνέρπω, (ἕρπω) mit, zugleich, zusammen kriechen.

συνέρρωγα, pf. 2. zu συρρήγνυμι.

συνέρχομαι, f. ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen kommen od. gehn, sich vereinigen, auch im Treffen an einander gerathen, Thuc. m. d. acc. des Ortes wohin, Pors. Eur. Phoen. 831.

συνερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) mit od. zugleich fragen. 2) λόγον συνερωτᾶν, eine Schlussform in der lebhaftern Wendung der Frage brauchen, aus gegebenen Antworten eine Schlussfolgerung ziehn: auch durch einen Syllogismus in der Form der Frage widerlegen. Pass. in einer Schlussfolgerung vorgetragen od. dargestellt seyn, dav.

συνερώτησις, ἡ, die Schlussform.

σύνες, Att. ξύνες, imperat. aor. 2. zu συνίημι, verstehe, merke.

συνεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) mit od. zugleich essen.

σύνεσις, ἡ, Att. ξύνεσις, (συνίημι) eigentl. wie σύμβλησις, das Zusammentreffen, Zusammenfliessen, die Vereinigung, ξύνεσις δύω ποταμῶν, Od. 10, 515. wo die Att. Form des Verses wegen gebraucht ist. 2) gew. übertr. Fassungs- oder Beurtheilungskraft, Verstand, Einsicht, Klugheit, zuerst b. Pind. b) Bewusstseyn, Gewissen. c) das Wissen wovon, Kenntniss, Einsicht.

συνεσκευασμένως, adv. part. pf. pass. von συσκευάζω.

συνεσκιασμένως, adv. part. pf. pass. von συσκιάζω, beschattet, verdeckt, dunkel.

συνεσπόμην, aor. zu συνέπομαι. Ein praes. συνέσπομαι kommt aber nicht vor.

συνεστραλμένως, adv. part. pf. pass. von συστέλλω, zusammengezogen, eingezogen, abgekürzt, kurz: von der Lebensweise, einfach, frugal.

συνεστέον, gerund. von σύνειμι, Plat.

συνεστηκότως, adv. part. pf. von συνίστημι, standhaft, beständig.

συνεστίασις, ἡ, das Zusammenschmausen. [ῐ] von

συνεστιάω, (ἑστιάω) einen im eignen Hause, am eignen Heerde mitbewirthen. Med. συνεστιάομαι, mit andern zusammen schmausen od. leben. [ᾰ̄ω, ᾱ̆σω]

συνεστίη, ἡ, (ἑστία) der gemeinschaftliche Schmaus, Hdt. 6, 128. wo andre συνεστιώ lesen, das Zusammenseyn, vgl. εὐεστιώ.

συνέστιος, ον, (ἑστία) mit andern an Einem Heerd od. in einem Hause seyend, essend, lebend, wohnend, Haus- od. Tischgenosse, Gast.

συνεστραμμένως, adv. part. pf. pass. von συστρέφω, zusammengedreht, mit angespannter Kraft, mit bündigen Worten u. dgl.

συνεστώ, ἡ, s. συνεστίη.

συνεταιρίω, (ἑταιρίω) mit od. zugleich huren.

συνεταιρίς, ίδος, ἡ, fem. von συνέταιρος, Mitgesellinn, Mitgenossinn.

συνέταιρος, ὁ, (ἑταῖρος) Mitgesell, Mitgenosse, Mitgefährte, Camerad, Hdt. 7, 193.

συνετέω, (συνετός) wie συνίημι, merken, bemerken, verstehn, m. d. gen.

συνετίζω, ίσω, verständig machen, verständigen, von

συνετός, ή, όν, (συνίημι) verständig, klug, einsichtsvoll, Pind. 2) pass. verständlich.

συνεύᾰδε, (εὔαδε) 3 aor. Ep. zum ungebr. συναρδάνω, mit gefallen, auch gefallen, Ap. Rh.

συνευαστήρ, ῆρος, ὁ, (εὐάζω) der die Bacchische Feyer Mitfeyernde.

συνευδαιμονέω, (εὐδαιμονέω) mit, zugleich glücklich seyn od. leben.

συνευδοκέω, (εὐδοκέω) mit, zugleich genehmigen od. beystimmen, m. d. dat. der Sache.

συνεύδω, f. ευδήσω, (εὕδω, Irr.) mit, zugleich, zusammen schlafen.

συνευημερέω, (εὐημερέω) mit, zugleich, zusammen einen vergnügten Tag haben oder fröhlich werden.

συνευνάζω, (εὐνάζω) zusammen legen, dah. mit einander verheyrathen. Med. u. Pass. mit, zugleich, zusammen liegen od. schlafen, Pind.

συνευνάω, (εὐνάω) = συνευνάζω.

συνευνέτης, ου, ὁ, (σύνευνος) Bettgenosse, Beyschläfer, Ehegatte.

συνευνέτις, ιδος, ἡ, fem. von συνευνέτης, Bettgenossinn, Beyschläferinn, Ehegattinn.

συνεύνιος, ον, = σύνευνος.

συνευνομέομαι, (εὐνομέομαι) unter guten Gesetzen, in einer guten gesetzlichen Verfassung zusammen leben.

σύνευνος, ον, (εὐνή) in Einem Bette zusammen, dah. Bettgenosse, Beyschläfer, Gatte, Bettgenossinn, Beyschläferinn, Gattinn, Pind. das fem. ἡ συνεύνη, Mel. 89. bezw. Jac. AP. p. 96.

συνευπάσχω, (πάσχω, Irr.) mit od. zugleich Wohlthaten erzeigt bekommen, mit od. zugleich Vortheil ziehn, f. L. b. Dem. Chers. p. 105. Phil. 4. p. 149. wo getrennt σὺν εὖ πεπονθότων zu schreiben ist, s. Lobeck Phryn. p. 619.

συνευπορέω, (εὐπορέω) einem mit seinem Vermögen dienen, beystehn od. aushelfen, τινί: dah. überh. helfen, unterstützen, ἐκ τῶν ἰδίων, mit dem eignen Vermögen, ebenso m. d. blossen gen. προικός, ἀναλωμάτων u. dgl. Schneid. Xen. An. 5, 8, 25.

συνευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) mit, zugleich, zusammen finden od. erfinden.

συνευσχημονέω, (εὐσχημονέω) mit od. zugleich den Wohlstand beobachten.

συνευτῡχέω, (εὐτυχέω) mit, zugleich glücklich seyn od. Glück haben.

συνευφημέω, (εὐφημέω) zugleich Worte von guter Vorbedeutung brauchen: dah. auch mit schweigen. 2) transit. mit, zugleich rühmen, preisen, segnen.

συνευφράζομαι, (φράζω) f. L. b. Ap. Rh. 3, 918. wo getrennt σὺν εὖ φρ. zu schreiben ist, Lobeck Phryn. p. 624.

συνευφραίνομαι, (εὐφραίνομαι) mit, zugleich fröhlich seyn od. sich freuen.

συνεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) mit od. zugleich flehen, bitten, beten, geloben: συνεύχεσθαί τινι, einen mit guten Wünschen begleiten.

συνευωχέω, ήσω, (εὐωχέω) mit od. zugleich mit einem Schmause bewirthen. Med. mit oder zugleich schmausen.

συνεφάπτομαι, ψομαι, (ἅπτω) mit od. zugleich anfassen, angreifen, Hand anlegen, helfen, beystehn, Pind.

συνεφαρμόζω, (ἁρμόζω) mit od. zugleich anpassen.

συνεφεδρεύω, (ἐφεδρεύω) mit od. zugleich als ἔφεδρος warten, um an des ersten Kämpfers Stelle einzutreten.

συνεφελκύω, (ἑλκύω) und

συνιφίλκω, (ἕλκω) mit, zugleich nach- od. zuziehn.
συνιφέπομαι, (ἕπομαι, Irr.) wie συνεπακολουθέω, mit od. zugleich folgen, begleiten, τινί, Hdt. 5, 47. 9, 102.
συνιφηβεύω, (ἐφηβεύω) mit, zugleich Jüngling seyn od. die Jünglingsjahre verleben, von
συνίφηβος, ον, (ἔφηβος) mit od. zugleich im Jugendalter, Mitjüngling.
συνιφιζάνω, (ἱζάνω) mit daneben sitzen.
συνιφιστάνω, = das folg.
συνιφίστημι, (ἵστημι) mit daran od. darüber stellen: übertr. mit darauf aufmerksam machen: auch mit darauf merken, wobey man τὴν ψυχήν ergänzt. 2) im aor. 2. u. pf. act. wie im Med. intr. mit darauf aufmerksam seyn, aufmerken, Acht haben.
συνέχεια, ἡ, der Zusammenhalt od. Zusammenhang, eine Reihe dicht neben einander stehender Dinge. 2) Anhaltsamkeit, anhaltende Bemühung. 3) Dauer, Fortdauer, von
συνεχής, ές, (συνέχω) zusammenhaltend, zusammenhangend, zusammenstossend, dicht daneben stehend, nahe dabey, m. d. dat. überh. dicht, gedrängt, eng, häufig. 2) von der Zeit, anhaltend, ununterbrochen, unaufhörlich, beständig, dauernd, immer fort. Ebenso adv. συνεχῶς, Ion. συνεχίως, Hes. Th. 636. beständig, immer fort, in Einem fort, dafür auch συνεχές, Il. 12, 26. u. verstärkt συνεχὲς αἰεί, Od. 9, 74. Meineke Menand. p. 182. vom Orte, in Einer Reihe, Polyb. [συνεχές und συνεχέως hat bey Hom. u. Hes. kraft der Verschebung die erste Sylbe lang, ohne dass ν verdoppelt wird: die späteren Ep. ahmen diese Freyheit nach, Br. Ap. Rh. 1, 1271. Schaef. Theocr. 20, 12.]
συνεχθαίρω, (ἐχθαίρω) mit od. zugleich hassen, anfeinden.
συνεχθραίνω, (ἐχθραίνω) = συνεχθαίρω.
συνέχθω, (ἔχθω, Irr.) poet. st. συνεχθαίρω.
συνεχίζω, (συνεχής) vereinigen, verbinden.
συνέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) mit, zugleich, zusammen halten, zusammenschliessen, fest halten, befestigen, verbinden, vereinigen, Il. 4, 133. 20, 415. 478. Hes. sc. 315. b) anhalten, aufhalten, zurückhalten. c) erhalten, bewahren, beschützen. d) in sich fassen, in sich begreifen, zusammenfassen, dah. τὸ συνέχον, das was die Hauptsache ausmacht od. in sich enthält. e) packen, drängen, quälen, ängstigen. f) med. συνέχεσθαι λύπῃ, φόβῳ, ἀθυμίᾳ, ὀργῇ, λιχνείᾳ, ἀκρασίᾳ, βωμολοχίᾳ, λιμῷ, δίψῃ u. dgl. von allen möglichen geistigen wie leiblichen Zuständen, von denen einer ergriffen od. besessen, womit einer behaftet ist, an denen er leidet, in denen er sich befindet, wovon ergriffen od. eingenommen seyn, in etwas befangen od. verwickelt seyn. — Die Att. Form ξυνέχουαι braucht Hom. Einmal, Il. 20, 478. des Verses wegen.
συνιψίω, = συνέψω.
συνιψιάω, (ἰψιάομαι) zusammen spielen.
συνέψω, f. εψήσω, (ἕψω, Irr.) mit od. zugleich kochen.
συνηβάω, ήσω, (ἡβάω) die Jugendjahre zusammen verleben: zusammen fröhlich seyn.
συνηβολέω, (ἠβολέω) begegnen, entgegenkommen, zusammentreffen mit einem, wie συμβάλλω, dav.
συνηβολίη, ἡ, das Begegnen, Zusammentreffen.
σύνηβος, ον, (ἥβη) zugleich jung, in gleichem Jugendalter.
συνηγέομαι, (ἡγέομαι) mit od. zugleich anführen.
συνηγορέω, (συνήγορος) wie συναγορεύω, mit für einen sprechen, ihn vertheidigen helfen, τινί, dav.
συνηγόρημα, τό, eine Vertheidigung, und
συνηγορία, ἡ, wie συναγόρευσις, die Vertheidigung.
συνηγορικός, ἡ, όν, zur Vertheidigung od. zum Vertheidiger gehörig od. geschickt: τὸ συνηγορικόν, der Lohn für den in einer Rechtssache geleisteten Beystand, Ar. von
συνήγορος, ον, (ἀγορά) mitsprechend, bes. zu jemandes Vertheidigung vor Gericht: dah. ὁ σ. der Wortführer oder Vertheidiger in einem Rechtshandel, Anwalt, Sachwalter.
συνήδομαι, (ἥδομαι) sich mitfreuen mit einem, τινί: dah. ihm Glück wünschen, Valck. Hipp. 1285. diatr. p. 113. B. stets von der Mitfreude über anderer Glück, niemals wie ἐφήδομαι von der Schadenfreude über andrer Unglück, wie Reisig enarr. Soph. OC. 1393. gegen Pors. Eur. Med. 136. erwiesen hat.
συνηδύνω, (ἡδύνω) womit angenehm machen od. würzen, dah. vergnügen, erheitern, der Gesellschaft zu Gefallen leben.
συνήθεια, ἡ, (συνήθης) das Zusammenwohnen, Zusammenleben, Umgang, Gesellschaft, Geselligkeit, geselliges Gastmahl, Vertraulichkeit, Beyschlaf. 2) Gewohnheit, Gewöhnung, Angewöhnung, gewohnte Art u. Weise, h. Hom. Merc. 485. 3) im pl. = καταμήνια.
συνήθης, ες, (ἦθος) zusammenwohnend, zusammenlebend, dah. gewöhnt aneinander, zusammengewöhnt, συνήθεες ἀλλήλοισιν, Hes. Th. 230. bekannt, befreundet, vertraut mit einander, einander an Sitten, an Gesinnungen gleich. 2) gewohnt, angewöhnt, gewöhnlich, gemein, bekannt. Adv. συνήθως, gewöhnlichermaassen.
συνήκοος, ον, (ἀκοή) mithörend, mit anhörend, συνήκοος τῷ κορυφαίῳ, im Stande den Chorführer mit zu hören, Plut. sonst gew. συνήκοός τινος.
συνήκω, (ἧκω) mit, zugleich, zusammen gehn od. kommen, zusammenkommen, sich zusammenziehn, εἰς στενόν, ins Enge.
συνηλικιώτης, ου, ὁ, (ἡλικιώτης) und
συνήλικος, ον, (ἥλικος) = συνήλιξ.
συνῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) von gleichem Alter, dah. gleiche Spiele, Vergnügungen od. Beschäftigungen treibend, gleichen Unterricht geniessend, Spielcamerad, Schulcamerad.
συνηλόω, (ἠλόω) zusammennageln.
σύνηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (συνέρχομαι) mitgehend, zusammenkommend, vgl. σύγκλυς, dav.
συνηλυσίη, ἡ, und
συνήλυσις, ἡ, Zusammenkunft, Versammlung.
συνήλωσις, ἡ, (συνηλόω) das Zusammennageln.
συνημέρευσις, ἡ, (συνημερεύω) das Zusammenseyn den ganzen Tag lang, das Zusammenverleben eines Tages, täglicher Umgang.
συνημερευτής, οῦ, ὁ, der mit einem andern den Tag zubringt oder verlebt, täglicher Gesellschafter, von
συνημερεύω, (ἡμερεύω) den ganzen Tag lang zusammenseyn, zusammenleben, den Tag mit

einander verleben, mit einander täglich umgehn od. in Gesellschaft seyn, Plat.

συνημιρόω, (*ἡμιρόω*) mit od. zugleich zahm machen, zähmen, besänftigen.

συνημμένως, adv. part. pf. pass. von *συνάπτω*, zusammenhangend, verbunden, verknüpft.

συνημοσύνη, ἡ, Verbindung, Vereinigung, dah. wie *συνθήκη*, Uebereinkunft, Vertrag, feyerliches Versprechen, Il. 22, 261. Theogn. 284. auch Verwandtschaft, von

συνήμων, ον, gen. ονος, (*συνίημι*) verbunden, vereinigt, bes. durch den Wohnort verbunden, dah. zusammenwohnend. (wird gew. falsch von *ἧμαι* abgeleitet.)

συνηνιοχέω, (*ἡνιοχέω*) mit od. zugleich Pferde u. Wagen lenken: überh. mit, zugleich lenken od. regieren.

συνήορος, ον, Ion. st. *συνάορος*, (*ἀείρω*) zusammenhangend, fest verbunden, zugesellt, gepaart, m. d. dat. *φόρμιγξ δαιτὶ συνήορος*, die mit dem Schmause unzertrennlich verbundne Leyer, die Gefährtinn, Gesellschafterinn des Schmauses, Od. 8, 99. bes. zusammengespannt, zusammengejocht, übertr. häufig vom Ehejoch, Ehemann, Ehefrau: überh. Gefährte, Gehülfe, Begleiter u. dgl. (dav. durch Zusammenziehung *συνωρίς*: andre leiten es nicht von *ἀείρω*, sondern von *ἄρω* ab.)

συνηπεροπεύω, (*ἠπεροπεύω*) mit, zugleich täuschen od. betrügen.

συνηρέτης, ου, ὁ, (*ἐρέτης*) der Mitruderer: überh. der Mitdiener.

συνηρετμέω, (*ἐρετμός*) mit od. zusammen rudern: überh. wie *ὁμορροθέω*, zusammen wirken, zusammen thätig seyn, dah. einem helfen oder beystehn, τινί, Soph. Aj. 1329. wo Lobeck ohne Noth in *συνηρετεῖν* ändern will, s. *εὐήρετμος*.

συνηρεφεία, ἡ, (*συνηρεφής*) dichte Bedeckung od. Beschattung von Bäumen.

συνηρεφέω, mit Bäumen dicht bedecken od. beschatten: doch kann es auch intr. seyn, dicht bedeckt od. beschattet seyn, von

συνηρεφής, ές, (*ἐρέφω*) mit Bäumen dicht besetzt, bedeckt, überschattet, überwölbt, überh. bedeckt, verhüllt, Hdt. 7, 111.

συνηρεφία, ἡ, = *συνηρέφεια*.

συνηρημένως, adv. part. pf. pass. von *συναιρέω*, zusammengezogen.

συνήρης, ες, (*ἄρω*) zusammengefügt, verbunden, gemeinschaftlich: insbes. = *σύσσιος*.

συνήριθμος, ον, poet. st. *συνάριθμος*.

συνηρμοσμένως, adv. part. pf. pass. von *συναρμόζω*, anpassend, zusammenpassend, passlich, schicklich.

συνήσθησις, ἡ, (*συνήδομαι*) Mitfreude: Glückwunsch.

συνησκημένως, adv. part. pf. pass. von *συνασκέω*, ausgeschmückt, zierlich.

συνησσάομαι, Att. —*ττάομαι*, (*ἡσσάομαι*) mit unterliegen, mit überwunden werden: das act. *συνησσάω*, mit überwinden, ist selten.

συνηχέω, (*ἠχέω*) mit od. zusammen schallen, tönen, klingen: wiederhallen, wiedertönen: Consonanzen geben: dav.

συνήχησις, ἡ, das Mittönen, Zusammentönen od. -klingen: das Wiederhallen, Wiedertönen.

συνήωρ, ορος, ὁ, ἡ, = *συνήορος*, Eunap.

συνθᾱκέω, ήσω, (*θᾱκέω*) mit, zugleich, beysammen, dabey sitzen, von

σύνθᾱκος, ον, (*θᾱκος*) mit, zugleich, beysammen od. dabey sitzend, wie *σύνεδρος* u. *σύνθρονος*.

συνθάλπω, ψω, (*θάλπω*) mit, zugleich wärmen od. erwärmen.

συνθαμβέω, (*θαμβέω*) mit, zugleich, zusammen erstaunen, von mehrern.

συνθάπτω, ψω, (*θάπτω*, Irr.) mit, zugleich, zusammen begraben.

συνθαυμάζω, άσω, (*θαυμάζω*) mit od. zugleich bewundern: sich mit andern oder zusammen verwundern.

συνθειάζω, (*θειάζω*) zugleich mit andern in göttlicher, prophetischer Begeisterung seyn, vgl. *ἐνθειάζω*.

συνθεάομαι, (*θεάομαι*, Irr.) mit od. zusammen betrachten, mit mehrern beschauen: überh. genau betrachten, dav.

συνθεᾱτής, οῦ, ὁ, der mit betrachtet, beschaut, zusieht.

συνθεάτρια, ἡ, fem. zu *συνθεατής*. 2) die mit auf dem Theater lebt.

συνθεῖα, ἡ, (*θεῖος*) Mitgöttlichkeit, gleiche Gottheit, KS.

συνθειάζω, = *συνθειάζω*.

συνθέλω, (*θέλω*, Irr.) = *συνεθέλω*, w. m. s.

σύνθεμα, τό, poet. st. *σύνθημα*, auch in späterer Prosa, Lobeck Phryn. p. 249.

σύνθεο, Ep. imperat. aor. 2. med. von *συντίθημι* st. *σύνθου*, Hom.

συνθεολογέω, (*θεολογέω*) mit zu den Göttern zählen. 2) mit einem von Gott u. göttlichen Dingen sprechen.

συνθεράπεύω, (*θεραπεύω*) mit bedienen, pflegen od. heilen: mit ehren od. schätzen.

συνθερίζω, ίσω, (*θερίζω*) mit, zugleich, zusammen erndten, mähen od. abschneiden.

συνθερμαίνω, (*θερμαίνω*) mit erwärmen, durchwärmen.

συνθεσία, ἡ, (*συντίθημι*) Uebereinkunft, Vergleich, Vertrag, Verabredung, Bündniss, Il. 2, 339. ein auf Verabredung beruhender Auftrag, Il. 5, 319. später auch die Wette, vgl. *σύνθεσις*, 2. u. *συνθήκη*, 2. Lobeck Phryn. p. 617.

σύνθεσις, ἡ, (*συντίθημι*) Zusammensetzung, Zusammenstellung, Zusammenfügung, dah. a) Zusammenstellung der Wörter und Redeglieder nach den Grundsätzen der Rhetorik, Lat. *compositio*. b) logische u. mathematische Synthesis im Gegens. der *ἀνάλυσις*. c) jede Zusammensetzung von Arzneymitteln od. Gerüchen. 2) übertr. wie *συνθεσία*, Uebereinkunft, Vertrag, Vergleich, Pind. auch *συνθήκη*.

συνθετέος, ία, έον, adj. verb. von *συντίθημι*, zusammen zu setzen.

συνθετής, ου, ὁ, (*συντίθημι*) der zusammensetzt od. componirt, bes. der Stylist, *συνθετὴς λόγων*, der Prosaist, im Gegens. von *ποιητής*, auch ohne *λόγων*, dav.

συνθετίζω, zusammensetzen.

συνθετικός, ή, όν, (*σύνθεσις*) zum Zusammenstellen, Ordnen, Schmücken gehörig od. geschickt.

σύνθετος, ον, (*συντίθημι*) zusammengesetzt, zusammengestellt, geordnet, componirt, bes. in der Rhetorik; auch zusammengelogen, erdich-

tet: bey Aristot. *συνθετός*, ή, όν, zusammen zu setzen, was sich zusammensetzen lässt. 2) übertr. verabredet, auf Verabredung od. Uebereinkunft beruhend, *ἐκ συνθέτου*, verabredetermaassen, Hdt. 3, 86. dah. auch conventionell.

συνθέω, f. *θεύσομαι*, (*θέω*, Irr.) mit einem laufen: von mehrern, zugleich od. zusammen laufen. 2) glücklich ablaufen, gut von statten gehn, guten Fortgang haben, wohl gerathen, *οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἥδε γε βουλή*, Od. 20, 245. 3) von mehrern Seiten her in Einem Punkte zusammenlaufen, sich in Einem Punkte zusammenfinden od. vereinigen, Xen.

συνθεωρίω, (*θεωρίω*) mit, zugleich, zusammen sehn, besehn, betrachten: überh. genau betrachten.

συνθέωρος, ὁ, (*θεωρός*) Mitgesandter.

συνθήγω, ξω, (*θήγω*) mit, zugleich wetzen od. schärfen: überh. anreizen, antreiben, ermuntern.

συνθήκη, ἡ, (*συντίθημι*) Zusammensetzung: bes. rhetorische od. stylistische Composition, kunstmässig gebildeter Ausdruck. 2) Uebereinkunft, Vergleich, schriftlicher od. mündlicher Vertrag, vgl. *συνθεσία* u. *σύνθεσις*. Dav.

συνθηκοποιέομαι, (*ποιέω*) = *συνθήκην ποιέομαι*, einen Vertrag machen.

συνθηκοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (*φύλαξ*) der Wächter od. Bewahrer eines Vertrags, eines Bündnisses. [ῠ]

σύνθημα, τό, (*συντίθημι*) alles Verabredete, auf Verabredung oder Uebereinkunft Beruhende, bes. ein verabredetes Zeichen, Hdt. 8, 7. Schrift in verabredeten Zeichen od. Chiffern, Chiffernschrift. b) ein verabredetes Wort, die sog. Parole, Xen. c) überh. Verabredung, Uebereinkunft, Vertrag, *ἀπὸ συνθήματος* u. *ἐκ συνθήματος*, verabredetermaassen, Hdt. 5, 74. 6, 121. d) jede Gemeinschaft: dav.

συνθημᾰτιαῖος, *αία*, *αῖον*, verabredet, verdungen, bestellt.

συνθημᾰτίζω, (*σύνθημα*) ein verabredetes Zeichen geben. Med. verabreden.

συνθημᾰτικός, ή, όν, (*σύνθημα*) in od. mit verabredeten Zeichen, dah. *ἐπιστολὴ σ.* ein in verabredeten Zeichen od. Chiffern geschriebner Brief.

συνθημάτιον, τό, Dim. von *σύνθημα*.

συνθηρᾱτής, οῦ, ὁ, Mitjäger, Jagdgefährte, von

συνθηράω, (*θηράω*) mit od. zugleich jagen, auf der Jagd begleiten: übertr. *χεῖρες συνθηρώμεναι*, zusammengebundne Hände, Soph.

συνθηρευτής, οῦ, ὁ, = *συνθηρατής*, von

συνθηρεύω, (*θηρεύω*) = *συνθηράω*.

σύνθηρος, ον, (*θήρα*) mit, zugleich, zusammen jagend od. fangend.

συνθῐᾱσεύω, (*θιασεύω*) mit od. zugleich den *θίασος* feyern.

συνθῐᾱσώτης, ου, ὁ, (*θιασώτης*) Gefährte beym *θίασος*: übertr. *σ. τοῦ λῆρεῖν*, der Mitschwätzer, Mitfaseler, Ar.

συνθλάω, άσω, (*θλάω*) mit od. zusammen drükken, zerdrücken, zerquetschen. [ᾰ]

συνθλίβω, ψω, (*θλίβω*) mit, zugleich, zusammen drücken, [ῐ] dav.

σύνθλιψις, ή, das Zusammendrücken.

συνθνήσκω, (*θνήσκω*, Irr.) mit od. zugleich sterben.

συνθοινάτωρ, ορος, ὁ, (*θοινάτωρ*) der Mitschmausende, Eur. El. 633. [ᾰ]

σύνθοινος, ον, (*θοίνη*) mitschmausend, wie *σύνδειπνος*.

συνθορύβέω, (*θορυβέω*) mit od. zusammen lärmen, bes. mit od. zusammen Beyfall rufen od. klatschen.

συνθρᾱύω, (*θραύω*) zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, Eur.

συνθραύω, (*θραύω*) mit od. zusammen brechen, zerbrechen, zerschlagen.

συνθρηνέω, (*θρηνέω*) mit, zugleich weinen oder klagen, dav.

σύνθρηνος, ον, mitweinend, mitklagend.

συνθρίζω, (*θρίζω*) zsgz. st. *συνθερίζω*.

συνθρόησις, ή, (*θροέω*) Unruhe, Verlegenheit.

σύνθρονος, ον, (*θρόνος*) mit, zugleich, beysammen, dabey, daneben sitzend oder thronend, dah. mitherrschend.

σύνθροος, ον, (*θρόος*) mit od. zusammen tönend od. lärmend, zusammenstimmend.

συνθρύπτω, ψω, (*θρύπτω*, Irr.) zerbrechen, zerreiben, dah. ganz mürb od. weich machen, erweichen: übertr. verweichlichen, verzärteln, weibisch machen.

συνθῡμέω, (*θυμός*) einmüthig seyn.

συνθῡμόομαι, (*θυμόω*) mit od. zugleich zürnen.

συνθύτης, ου, ὁ, der Mitopferer. [-υ-] von

συνθύω, (*θύω*, Irr.) mit, zugleich opfern oder schlachten. [über die Sylbenmessung s. *θύω*.]

συνθωκίω, = *συνθακίω*, von

σύνθωκος, ον, (*θῶκος*) = *σύνθακος*.

συνῐαίνω, (*ἰαίνω*) mit erwärmen: mit erfreuen.

συνῐδῐάζω, (*ἰδιάζω*) mit zueignen.

συνιδρύω, (*ἱδρύω*, Irr.) mit, zugleich stellen, feststellen, aufstellen, niedersetzen, weihen.

σύνιε, imperat. zu *συνίημι*, zw. [υυυ]

συνιέμεν, Ep. inf. praes. von *συνίημι* st. *συνιέναι*, Hes. Th. 831.

συνῐερᾶμαι, (*ἱεράομαι*) mit, zugleich Priester od. Priesterinn seyn, College im Priesteramte seyn.

συνῐερεύς, έως, ὁ, (*ἱερεύς*) Mitpriester, College im Priesteramte.

συνῐεροποιός, όν, (*ἱεροποιός*) mit Opfer od. den Gottesdienst besorgend.

συνίερος, ον, (*ἱερός*) gemeinschaftliche Opfer, gemeinschaftlichen Gottesdienst, einen gemeinschaftlichen Tempel habend, dah. überh. zugleich od. zusammen verehrt mit einem, *τινός*, vgl. *σύνναος*. [ῐ]

συνιζάνω, (*ἰζάνω*) mit, zugleich, zusammen sitzen od. sich setzen, zusammensinken, einsinken, sich senken, einfallen, wie *συνίζω*: auch zusammenschmelzen. 2) transit. mit, zugleich, dabey niedersetzen.

συνίζησις, ή, das Zusammensitzen: das Zusammensinken, Zusammenfallen, Einsinken, Zusammenschmelzen: der Satz od. Bodensatz: b. d. Gramm. das Zusammenziehn zweyer Vocale in Eine Sylbe, von

συνίζω, f. *ιζήσω*, (*ἵζω*, Irr.) intr. mit, zugleich, zusammen, beysammen sitzen od. sich setzen, sich niedersetzen, eine Sitzung halten, Hdt. 6, 58. b) zusammensinken, einsinken, niedersinken, sich senken, auch vom Bodensatz u. a. Niederschlägen: zusammenfallen, einfallen. c) zusammenschmelzen, abnehmen, an Zahl,

an Kraft u. dgl. 2) transit. mit, zugleich, dabey niedersetzen.

συνίημι, Att. ξυνίημι, impf. συνίην, gew. συνίειν, Jac. Ach. Tat. p. 442. f. συνήσω, gew. συνήσομαι, aor. 1. συνῆκα, pf. συνεῖκα u. s. w. bey Hom. findet sich aber nur vom praes. imperat. ξυνίει, Od. 1, 271. 6, 289. 8, 241. 15, 391. 19, 378. wofür Theogn. 1240. die zw. Form ξύνιε hat: vom impf. 3 pl. ξύνιον st. ξυνίεσαν, Il. 1, 273. jedoch mit der v. L. ξύνιεν: vom aor. 1. Ep. 3 sing. ξυνέηκε, Il. u. Od. vom aor. 2. imperat. ξύνες, Il. 2, 26. 24, 133. vom aor. 2. med. 3 sing. ξύνετο, Od. 4, 76. u. conj. 1 pl. συνώμεθα, Il. 13, 381. die letzte Form ausgenommen immer mit dem Att. ξ, obgleich der Vers es in den wenigsten Fällen erfodert: ausserdem ist zu bemerken der alte inf. praes. συνιεῖν, Theogn. 565. der Ep. inf. συνιέμεν, Hes. Th. 831. u. der Dor. inf. aor. 2. ξυνέμεν, Pind. P. 3, 141. übrigens s. ἵημι. — 1) eigentl. *zusammenschicken*, *zusammenbringen*, bes. im feindlichen Sinne, mit einander in Kampf od. Streit bringen, mit einander streiten lassen, zusammenhetzen, feindselig an einander bringen, τίς σφωε ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι; Il. 1, 8. οὓς ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι, Il. 7, 210. 2) *vernehmen*, *hören*, oft b. Hom. der es gew. m. d. acc. der Sache u. dem gen. der Person verbindet, ὄπα θεᾶς, ἔπος τινός u. dgl. auch allein m. d. gen. der Person, Il. 2, 26. und selbst m. d. gen. der Sache, Il. 1, 273. ungew. pass. φθέγγονθ' ὥστε θεοῖσι συνιέμεν, sie ertönen so, dass sie den Göttern vernehmbar werden, Hes. Th. 831. überh. *wahrnehmen*, *bemerken*, m. d. gen. Od. 18, 34. gewahr werden, inne werden, erfahren, lernen, einsehn, verstehn, begreifen: ebenso im med. ἀγορεύοντος ξύνετο, Od. 4, 76. also von allen Thätigkeiten der äussern Sinne wie des innern Sinnes, b. d. Att. auch wie die übrigen Zeitwörter des Wahrnehmens u. Erkennens m. d. part. ξυνίημι καταγελώμενος u. dergl. eigentl. bezeichnet das Wort in dieser übertr. Bdtg das Zusammenbringen des äussern, objectiven Gegenstandes mit dem innern, subjectiven Vermögen wahrzunehmen u. zu erkennen. 3) Med. *sich worüber vereinigen* od. *verständigen*, worüber unter sich übereinkommen, einen Vertrag machen, ἀμφί τινι, dah. ὄφρα συνώμεθα ἀμφὶ γάμῳ, Il. 13, 381. dav. συνήμων, συνημοσύνη. [wie bey ἵημι gilt auch bey συνίημι die Regel, dass das erste Jota b. d. Ep. kurz, b. d. Att. lang ist: Homer folgt ihr durchaus, Hes. hat Jota in συνιέμεν lang, dagegen findet sich zuw. b. d. Att. die Ep. Messung, Ar. Av. 945. Seidl. dochm. p. 101.]

συνῑκετεύω, (ἱκετεύω) zugleich, zusammen flehn.

συνικμάζω, άσω, (ἰκμάζω) ganz u. gar feucht od. nass machen, durchnässen.

συνικνέομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) zusammenkommen, zusammentreffen, sich zutragen.

συνίμεν, Ep. inf. von σύνειμι, (εἶμι) st. συνιέναι. [ῐ]

συνιππάζομαι, (ἱππάζομαι) mit, zugleich, zusammen reiten.

συνίππαρχος, ὁ, (ἵππαρχος) Mitanführer der Reiterey.

συνιππεύς, έως, ὁ, (ἱππεύς) Mitreiter, Camerad bey der Reiterey. 2) Mitritter.

συνιππεύω, (ἱππεύω) mit, zugleich, zusammen reiten.

συνιππία, ἡ, (ἵππος) eine Pferdeheerde.

συνίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) mit od. zusammen fliegen.

σύνῖσαν, Ep. 3 pl. impf. von σύνειμι, (εἶμι) sie gingen zusammen. 2) Ep. 3 plur. impf. zu σύνοιδα, sie wussten mit darum.

συνισθμίζω, (ἰσθμίζω) durch eine Erdenge zusammenhangen.

συνιστάνω, seltnere Nebenform st. συνίστημι.

συνίστημι, f. στήσω, aor. 1. συνέστησα, (ἵστημι) mit od. zugleich aufstellen od. feststellen, zugleich od. zusammen stellen od. bringen, einen mit einem andern in Verbindung, in Vereinigung, überh. in Berührung bringen, τινά τινι od. πρός τινα, dah. versammeln, verbinden, vereinigen: insbes. a) im feindlichen Sinne, zusammen od. an einander bringen, zum Kampf an einander gerathen lassen, häufig mit dem ausdrücklichen Zusatz εἰς μάχην: dah. überh. zusammenhetzen, aufhetzen, aufbringen, veruneinigen, verfeinden. b) im Guten mit einander zusammenbringen od. befreunden, einen mit einem andern bekannt machen, ihn vorstellen od. empfehlen, als Freund, Schüler, Anhänger u. dergl. dah. auf jemandes Seite bringen, für einen einnehmen od. gewinnen, συστῆσαι Ἀσίην πᾶσαν ἑωυτῷ, sich ganz Asien unterwürfig machen, Hdt. 1, 103. auch einem etwas mit, dazu, zur Hülfe od. Unterstützung geben, στρατιώτας τινί, Diod. c) zusammensetzen, durch Zusammenstellung der Theile zu einem Ganzen verbinden, dah. überh. entstehn lassen, verfertigen, zu Stande bringen, hervorbringen: bes. in ein bestimmtes, geordnetes Verhältniss bringen, anordnen, anlegen, anstellen, einrichten, gestalten, darstellen: überh. in einen festen, dauernden Zustand setzen, τὸ πρόσωπον, das Gesicht in Falten legen, in eine feste, ernste Haltung bringen, welcher Gebrauch aber auch aus Bdtg d. erklärt werden kann: ebenso im med. m. d. acc. συστήσασθαι πόλεμον, πολιορκίαν, κίνδυνον, πρᾶξιν, ναυτικὰς δυνάμεις, μισθοφόρους, δυναστείαν, δικαιολογίαν u. dgl. bes. bey Polyb. d) zusammenziehn, ins Enge ziehn, concentriren: dah. dicht od. fest machen, dauerhaft machen, Dauer od. Bestand geben: von flüssigen Dingen, gerinnen machen: auch in Falten ziehn, einschrumpfen lassen, runzeln. — 2) häufiger intr. im aor. 2. συνέστην, im pf. συνέστηκα, part. συνεστηκώς, gew. zsgz. συνεστώς, ῶσα, ός, Ion. συνεστεώς, εῶσα, εώς, u. im Med. mit od. zugleich stehn, mit od. zugleich feststehn, zusammenstehn, mit einander in Verbindung, in Berührung stehn od. kommen, zusammengerathen, dah. sich versammeln, sich verbinden: insbes. a) im feindlichen Sinne, an einander kommen, an einander gerathen, handgemein werden, πολέμοιο συνεστεώτος, als der Kampf entbrannt od. begonnen war, Il. 14, 96. (ausser dieser Stelle hat Hom. das Wort nicht.) μάχης συνεστεώσης, Hdt. 1, 74. συνίστασθαί τινι, sich mit einem in Streit einlassen, mit

einem kämpfen, sich mit einem entzweyen od. verfeinden: übertr. λιμῷ συνιστεῶτες, die mit Hunger kämpfenden, Hdt. 7, 170. πόνῳ, λιμῷ, καμάτῳ συνστῆναι, mit Drangsal, Hunger, Ermüdung kämpfen, Hdt. 8, 74. 9, 89. συνεστηκέναι τινί, einem entgegenstehn, im Wege stehn, widersprechen, Hdt. 4, 132. 7, 142. Jac. AP. p. 71. b) in freundlicher Verbindung stehn od. in eine solche kommen, sich einlassen mit einem, τινί, dah. bekannt od. befreundet seyn, empfohlen seyn an einen, τινί, durch irgend ein Band verknüpft seyn, z. B. durch die Ehe, Soph. Tr. 28. einem als Freund oder Schüler anhangen, jemandes Anhänger seyn, zusammenhalten od. conspiriren mit einem, auf seiner Seite od. von seiner Partey seyn, mit einem stehn, einig seyn, sich zusammenrotten. c) zusammengesetzt seyn, aus mehrern Theilen bestehn, Bestand od. Halt haben: bes. in dauerndem, geordnetem Zustande seyn, daseyn, fertig seyn, beständig seyn, dauern, bestehn, Hdt. 7, 225. auch entstehn, beginnen, sich bilden, sich gestalten: dah. τὸ συνεστηκός od. τὰ συνεστηκότα, das Dauernde, Bestehende, die bestehende Einrichtung od. Verfassung, στράτευμα συνεστηκός, das stehende Heer. d) zusammengezogen seyn, sich concentriren, dicht od. fest werden: von flüssigen Dingen, gerinnen, συνεστηκυῖα χιών, fest od. hart gewordner Schnee, Polyb.

συνιστορέω, (ἱστορέω) mit davon od. darum wissen, von

συνίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) mit od. zugleich wissend, mit darum wissend, der Mitwisser od. Mitschuldige, m. d. dat. der Person u. d. gen. od. acc. der Sache.

συνισχαίνω, (ἰσχαίνω) poet. st. συνισχάνω.

συνισχάνω, (ἰσχάνω) poet. Nebenform st. συνίσχω.

συνισχναίνω, (ἰσχναίνω) mit, zugleich od. ganz trocken, dürre, mager machen: übertr. zusammenziehn, vermindern.

συνισχυρίζω, ίσω, (ἰσχυρίζω) mit, zugleich stärken, bestärken, verstärken.

συνισχύω, (ἰσχύω) mit od. zugleich stark seyn. [⏑ – – –]

συνίσχω, (ἴσχω, Irr.) = συνέχω.

συνιχνεύω, (ἰχνεύω) zusammen ausspüren.

συνναίω, (ναίω, Irr.) mit, zugleich, zusammen wohnen od. bewohnen.

σύννᾱος, ον, (ναός) zusammen wohnend: bes. zusammen in Einem Tempel verehrt.

συννάσσω, ξω, (νάσσω, Irr.) dicht zusammen drükken, stopfen od. pfropfen, Hdt. 7, 60. nach Schweigh. Verm.

συννᾱυάγιον, (ναυαγίον) zugleich, zusammen Schiffbruch leiden od. scheitern.

συννᾱυβάτης, ου, ὁ, (ναυβάτης) der mit zu Schiffe steigt u. mitfahrt, Soph. [ᾰ]

συννᾱύκληρος, ον, (ναύκληρος) Mitbesitzer des Schiffes.

συννᾱυμᾰχέω, (ναυμαχέω) mit, zugleich, zusammen zur See kämpfen od. eine Seeschlacht liefern.

συννᾱυσθλέω, (ναυσθλέω) mit zu Schiffe überfahren.

σύννᾱύτης, ου, ὁ, (ναύτης) Gesellschafter zu Schiffe.

συννεάζω, (νεάζω) zugleich jung seyn, mit andern die Jugend hinbringen: auch = das folg.

συννεᾱνιεύομαι, (νεανιεύομαι) mit od. zusammen jung, jugendlich, lustig, fröhlich, muthwillig, übermüthig seyn, mit andern Jugendstreiche machen od. sich jugendlich betragen, spielen, prahlen u. dgl.

συννέμω, (νέμω, Irr.) zusammen weiden od. auf die Weide treiben. Med. zusammen weiden od. auf der Weide seyn, zusammen auf der Weide gehn u. fressen, überh. sich zusammen woran weiden.

συννενίαται, s. συννέω.

συννεύρωσις, ἡ, (νευρόω) Verbindung durch das Verwachsen der Sehnen.

σύννευσις, ἡ, das sich Zusammenneigen od. -wenden: übertr. das Zusammenhalten, Einigkeit, von

συννεύω, (νεύω) zusammen neigen, gegen einander neigen od. wenden, zusammenziehn, z. B. τὰς ὀφρῦς. Pass. zusammen od. gegen einander geneigt seyn: überh. sich zusammenziehn: übertr. zusammenhalten, einig seyn. 2) durch Zunicken bejahen od. bestätigen, mit versprechen, Pind.

συννέφεια, ἡ, (συννεφής) Umwölkung, Bewölkung, bes. der umwölkte Himmel.

συννέφελος, ον, (νεφέλη) = συννεφής.

συννεφέω, umwölken, mit Wolken bedecken, Ζεὺς ξυννεφεῖ, Ar. überh. verdunkeln, verfinstern, eine finstre Miene machen, von

συννεφής, ές, (νέφος) umwölkt, mit Wolken bedeckt, überh. dunkel, finster, übertr. traurig, ὄμμα, Mel. dav.

συννεφία, ἡ, = συννέφεια.

συννεφόω, (νεφόω) = συννεφέω.

συννέφω, (νέφω) = συννεφέω, sehr zw. mit Ausnahme des pf. συννένοφα.

συννεχές, falsche Schreibung st. συνεχές, s. συνεχής.

συννέω, Ion. συννήω u. συννηέω, f. συννήσω, (νέω, Irr.) zusammentragen auf Einen Haufen, zusammenhäufen, zusammenschichten, Hdt. Ion. pf. pass. 3 sing. συννενίᾶται, Hdt. 2, 135. 4, 62.

συννέω, ήσω, (νέω) = συννήθω.

συννεωτερίζω, ίσω, (νεωτερίζω) mit, zugleich neuern od. Neuerungen machen, Strabo.

συννηέω, Ion. st. συννέω.

συννήθω, (νήθω) mit, zusammen spinnen od. weben.

συννηπιάζω, (νηπιάζω) mit Kind od. kindisch seyn, mit kindisch handeln od. reden.

σύννησις, ἡ, (συννήθω) das Zusammenspinnen.

συννηστεύω, (νηστεύω) mit od. zusammen fasten.

συννήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) mit od. zugleich schwimmen.

συννήω, Ion. st. συννέω.

συννῑκάω, ήσω, (νικάω) mit, zugleich, zusammen siegen. 2) transit. mit od. zusammen besiegen, überwinden.

συννοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) mit dem Verstande fassen, verstehn, bedenken, überlegen. Med. Gedanken haben, in Gedanken seyn, Plat. dav.

συννοητός, ή, όν, mit dem Verstande gefasst od. zu fassen.

σύννοια, ἡ, Ion. συννοίη, (σύννοος) Nachdenken, Ueberlegung, Hdt. 1, 88. ἐπὶ συννοίῃ βαδίζειν,

in Gedanken gehn, Luc. insbes. Bedenklichkeit, Ernst, Sorge, Betrübniss, Eur.

συννομεύς, έως, ὁ, (νομεύς) Mithirte.

συννομή, ἡ, (νομή) Zusammenordnung, Plat. legg. 5. p. 737. E. nach Bekk.

συννομίζω, ἰσω, (νομίζω) mit od. zugleich meinen, derselben Meinung seyn.

συννομικός, ή, όν, (σύννομος) zum Mitweidenden gehörig, ἡ συννομική, verst. τέχνη, die Kunst zusammen weiden zu lassen, was sich zusammen schickt, Plat.

συννομοθετέω, (νομοθετέω) mit zugleich Gesetze geben od. Gesetzgeber seyn.

σύννομος, ον, (νέμω, 2. νομή) zusammenweidend, auf der Weide zusammengehend: dah. überh. gesellt, gepaart, zusammen aufgewachsen od. erzogen, sich zusammenhaltend, zusammenpassend, verbunden, Gefährte, Gefährtinn, Begleiter, Begleiterinn, Gatte, Gattinn u. dgl. m. d. dat. Pind. I. 3, 27. auch m. d. gen. Valck. Hipp. 977. λίθος σύννομος, ein in gleicher Grösse behauener Quaderstein zum Bauen. 2) ὁ σύννομος, als Subst. das Zusammenweiden, Zusammengehn, sich Zusammenhalten, Paarung. 3) mit verändertem Tone, **συννόμος**, ον, act. mit andern weiden lassend, zusammen auf die Weide treibend.

σύννοος, ον, Att. zsgz. **σύννους**, ουν, (νόος, νοῦς) nachdenkend, überlegend, in Gedanken vertieft, gedankenvoll. 2) insbes. bedenklich, ernsthaft, sorgenvoll, mürrisch, traurig. 3) zu Gedanken, zur Besinnung od. zu sich selbst kommend.

συννοσέω, ήσω, (νοσέω) mit, zugleich, zusammen krank seyn: dieselbe Krankheit od. Leidenschaft haben.

σύννους, ουν, zsgz. st. σύννοος, w. m. s.

συννυκτερεύω, (νυκτερεύω) mit od. zusammen die Nacht zubringen.

συννυμφοκόμος, ον, (νυμφοκόμος) die Braut od. die junge Frau mit od. zugleich schmückend, wartend, bedienend.

σύννυμφος, ον, (νύμφη) mitvermählt.

συνοδεύω, (ὁδεύω) mit, zugleich, zusammen reisen, mit andern od. in Gesellschaft reisen od. gehn, dav.

συνοδία, ἡ, gemeinschaftliche Reise, Reisegesellschaft, Caravane.

συνοδικός, ή, όν, (σύνοδος) die Zusammenkunft betreffend, dazu gehörend, davon kommend; s. auch das folg.

συνόδιον, τό, Dim. von σύνοδος, bes. das Zusammentreffen des Mondes mit der Sonne, sodass jener nicht scheint, weil er in dieser Stellung sein Licht nicht auf die Erde werfen kann, dah. μήνη συνοδική, *interlunium*, νὺξ συνοδική, eine mondlose Nacht.

συνοδίτης, ου, ὁ, (ὁδίτης) Mitwanderer, Reisegefährte.

συνοδοιπορέω, mit, zusammen reisen od. den Weg machen, von

συνοδοιπόρος, ον, (ὁδοιπόρος) mitwandernd, mitreisend, mitgehend, Reisegefährte, Begleiter.

συνοδοντίς, ίδος, ἡ, (συνόδους) ein Nilfisch, eine Thunfischart.

σύνοδος, ον, (ὁδός) = συνοδοιπόρος, Reisegefährte, Begleiter.

σύνοδος, ἡ, (ὁδός) Zusammenkunft, Versammlung, im freundlichen Sinne bey Berathschlagungen, beym Gastmahl, im Ehebette, Beyschlaf, wie συνουσία: im feindlichen Sinne, Handgemenge, Gefecht, Treffen. 2) das Zusammenkommen, Zusammenfliessen, auch von leblosen Dingen, χρημάτων σύνοδοι, Geldeinkünfte, Hdt. 1, 64.

συνόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit zusammenhangenden, unter einander verbundnen Zähnen, die oben platt sind, wie Backenzähne, nicht sägenartig in einander greifen, Gegens. παραρόδους. 2) ὁ σ. als Subst. auch ἡ, eine Fischart, die solche Zähne hat, Lat. *dentex*, auch zuw. σινόδους geschr. aber falsch.

συνοδυνάω, (ὀδυνάω) mit, zugleich Schmerz verursachen oder betrüben. Pass. mit, zugleich Schmerzen leiden od. betrübt seyn, auch sich mit einem andern betrüben, ihm sein Beyleid bezeugen.

συνοδύρομαι, (ὀδύρομαι) mit, zusammen klagen od. beklagen. [ὀδῦ]

συνόζω, (ὄζω, Irr.) mitriechen, einen Geruch geben.

σύνοιδα, (οἶδα, Irr.) pf. mit Präs. Bdtg zu ΕΙΔΩ, ich weiss mit, ich weiss mit davon od. darum, bin Mitwisser od. Mitschuldiger, *conscius sum*, m. d. dat. der Person, mit der man um etwas weiss, dah. σύνοιδα ἐμαυτῷ, ich bin mir bewusst, ich bin bey mir selbst überzeugt, m. d. part. σύνοιδα ἐμαυτῷ τελέως ἀγαθὸς ἀνὴρ ὤν, Xen. σύνοιδά τινί τι, ich weiss etwas von einem, Hdt. 9, 60. u. Xen. τὸ συνειδός, das Mitwissen u. Bezeugen, das Zeugniss, bes. das eigne Mitwissen, das Zeugniss das einer sich selbst giebt, das Gewissen, Wolf Dem. Lept. p. 231. Inf. συνειδέναι, dav. συνειδήσεις, plqpf. mit Impf. Bdtg συνῄδειν, Att. συνῄδη. Ion. 3 pl. plqpf. συνῄδεάτε, Hdt. 9, 58.

συνοιδάω, ήσω, (οἰδάω) mit, zugleich schwellen od. auflaufen.

συνοικειόω, (οἰκειόω) mit, zugleich, zusammen häuslich, heimisch, verwandt od. vertraut machen, zusammen einbürgern, überh. in nahe, innige Verbindung bringen, τινί τι, einem etwas befreundet, verwandt, vertraut machen, es ihm anpassen od. anbequemen, es ihm aneignen od. zueignen, ἑαυτῷ τι, sich etwas aneignen, zu eigen machen, geneigt od. innig ergeben machen. Med. häuslich, heimisch, verwandt, vertraut, befreundet werden, sich mit einem durch Heyrath u. Verwandtschaft verbinden, jemandes Freund od. Schüler werden, τινί, dav.

συνοικείωσις, ἡ, die Mitzueignung: bes. als rhetorische Figur, wenn ganz verschiedenartige od. entgegengesetzte Dinge durch den Ausdruck verbunden od. Einer Person beygelegt werden, Rutil. Lup. 2, 9. Quinctil. 9, 3, 65.

συνοικείωσις, ἡ, = συνοίκησις.

συνοικέσιον, τό, bey Spätern = συνοίκησις, bes. Ehe, Lobeck Phryn. p. 516. 2) s. συνοίκια.

συνοικέτης, ου, ὁ, Haus- od. Stubengenosse, Ehegenosse, von

συνοικέω, ήσω, (οἰκέω) zusammenwohnen, zusammenleben, ep. Hom. 15, 15. mit einem, τινί, Hdt. bes. ehelich, als Mann u. Frau zusammenleben, ἀνδρί, δούλῳ, διαποίνῃ u. dgl. Hdt.

häufig übertr. *συνοικεῖν κακῷ, λύπῃ, φόβῳ* u. dgl. Jac. Ach. Tat. p. 433. 2) transit. ein Land bewohnen lassen, mit Einwohnern besetzen, bevölkern, *χώραν*, dav.

συνοίκημα, τό, das Zusammenwohnen od. -seyn, eine Versammlung od. Verfassung zusammenlebender Menschen wie in der Demokratie, Hdt. 7, 156. 2) Wohnung, Zimmer, Plut.

συνοίκησις, ἡ, (*συνοικέω*) das Zusammenwohnen, -leben, -seyn, Umgang, bes. ehelicher, dah. die Ehe: überh. = das vorherg.

συνοικητήρ, ῆρος, ὁ, und

συνοικητής, οῦ, ὁ, (*συνοικέω*) der mit einem andern zusammen wohnt od. lebt, *contubernalis*: bes. vom ehelichen Zusammenleben.

συνοικήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

συνοικία, ἡ, Att. *ξυνοικία*, (*συνοικέω*) das Zusammenwohnen, Zusammenleben, wie *συνοίκησις*, Plat. legg. 3. p. 679. B. 2) die Zusammenwohnung, Wohnhaus, Landhaus, Stadt od. Ort, wo mehrere zusammenwohnen, worin Miethleute aufgenommen werden, Xen. 3) im plur. *αἱ ξυνοικίαι*, die zusammenstehenden, an einander stossenden Wohnungen od. Häuser, bes. die Landhäuser, in denen mehrere zusammen zu wohnen od. mehrere Wohnungen von Arbeitern in Eins verbunden zu seyn pflegten: dav.

συνοίκια, τά, verst. *ἱερά*, ein öffentl. Fest in Athen zum Andenken der durch Theseus bewirkten Vereinigung aller zerstreut wohnenden Bürger zu Einer Gemeinde, das am 17ten Tage des Boedromion gefeyert wurde, Thuc. 2, 15. spätere Form ist *συνοικίσια*, τά, vgl. auch *μετοίκιον*, 2.

συνοικίζω, *ἰσω*, (*οἰκίζω*) einen mit einem andern in Einen Wohnort od. in Ein Wohnhaus zusammenbringen, *τινά τινι*: dah. *σ. χώραν, τόπον, πόλιν*, eine Gegend od. Stadt durch neue Einwohner bevölkern, eine Pflanzstadt od. Colonie anlegen: *σ. οἰκήτορας*, die Bewohner eines Landes zu Einer Gemeinde vereinigen: *συνοικίζειν τινὶ θυγατέρα*, einem seine Tochter zur Ehe geben: dav.

συνοίκισις, ἡ, das Bevölkern durch neue oder fremde Einwohner, die Colonie.

συνοικισμός, ὁ, (*συνοικίζω*) Bevölkerung durch neue od. fremde Einwohner, Colonie. 2) Gesellschaft, Umgang, Ehe.

συνοικιστήρ, ῆρος, ὁ, Pind. und

συνοικιστής, οῦ, ὁ, (*συνοικίζω*) der einen Ort mit neuen Bewohnern bevölkert, eine Colonie daselbst anlegt.

συνοικοδομέω, (*οἰκοδομέω*) mit, zugleich bauen od. erbauen.

συνοικονομέω, (*οἰκονομέω*) mit einrichten od. verwalten, ein Hauswesen, einen Staat u. dgl.

σύνοικος, ον, (*οἶκος*) in Einem Hause od. zusammen wohnend, zusammen lebend: bes. Gatte, Gattinn.

συνοικουρέω, mit od. zugleich das Haus hüten, einsam, still, ruhig zu Hause leben, von

συνοικουρός, όν, (*οἰκουρός*) mit od. zugleich das Haus hütend, zusammen einsam, still, ruhig zu Hause lebend, Gesellschafter im stillen häuslichen Leben.

συνοικτίζω, (*οἰκτίζω*) bemitleiden, m. d. acc. Xen. 2) intr. Mitleid haben od. bezeigen.

συνοίμιος, ον, (*οἵμη*) zusammenstimmend mit einer Gesangesweise od. einem Tonzeuge, *φόρμιγγι*, wie *σύμφωνος*, Ap. Rh.

συνοίομαι, (*οἴομαι*, Irr.) mit einem andern glauben, derselben Meinung seyn, Plato.

σύνοισις, ἡ, der künftige Nutzen, von

συνοίσω, fut. zu *συμφέρω*, Med. *συνοίσομαι*, Il. 8, 400. Hes. sc. 358. neutr. part. τό *συνοῖσον*, = *σύνοισις*, was nützen wird.

συνοκλάζω, *άσω*, (*ὀκλάζω*) zusammenkauern, sich auf die Knie niederlassen.

συνοκωχή, ἡ, (*ὀκωχή*) Zusammenhalt, wie *συνοχή*: gemeinschaftliche Stütze.

συνολισθαίνω, *σθήσω*, (*ὀλισθαίνω*, Irr.) mit, zugleich, zusammen gleiten, ausgleiten u. fallen.

συνολκή, ἡ, (*συνέλκω*) das Zusammenziehn.

συνόλλῡμι, (*ὄλλυμι*, Irr.) mit od. zugleich zu Grunde richten, verderben, tödten. Med. mit untergehn od. umkommen.

συνολολύζω, ξω, (*ὀλολύζω*) mit, zugleich, zusammen ein Klage- od. Jubelgeschrey erheben.

σύνολος, ον, (*ὅλος*) ganz u. zusammen: gew. im neutr. a) τό *σύνολον*, das Ganze zusammen. b) als adv. im Ganzen, durchaus, überhaupt: auch *συνόλως*.

συνολοφύρομαι, (*ὀλοφύρομαι*) mit, zugleich klagen od. jammern. [φῡ]

συνόμαιμος, ον, und

συναιμαίμων, ον, gen. ονος, (*αἷμα*) mit von demselben Blute, blutsverwandt, dah. ὁ σ. Bruder, ἡ σ. Schwester.

συνομαλύνω, (*ὁμαλύνω*) mit, zugleich od. ganz gleich od. eben machen.

συνομαρτέω, (*ὁμαρτέω*) mit od. zugleich folgen.

συνομβρίζω, (*ὀμβρίζω*) zusammen regnen, von heftigem Platzregen, Plut.

σύνομβρος, ον, (*ὄμβρος*) mit Regen verbunden od. vermischt.

συνόμευνος, ὁ, ἡ, (*ὔμευνος*) Bettgenosse, Bettgenossinn.

συνομήθης, ες, (*ὁμήθης*) = *συνήθης*, Jac. AP. p. 171.

συνομῆλιξ, ῑκος, ὁ, ἡ, (*ὁμῆλιξ*) wie *συνῆλιξ*, von gleicher Jugend, von gleichem Alter, überh. Genoss, Gefährte, Camerad, Theogn. 1059.

συνομηρεύω, (*ὁμηρεύω*) mit od. zugleich Geissel seyn.

συνομήρης, ες, (*ὁμήρης*) versammelt, Nic.

συνομῑλέω, *ήσω*, (*ὁμιλέω*) mit, zugleich umgehn od. Umgang haben, mit einem, *τινί*, von

συνόμῑλος, ον, (*ὅμιλος*) mit einem umgehend, Gesellschafter.

συνόμνῡμι, auch *συνομνύω*, (*ὄμνυμι*, Irr.) mit od. zugleich schwören. 2) sich durch einen Schwur verbinden, sich zusammenverschwören, *οἱ συνομοσάμενοί τινι*, jemandes Mitverschworne, Plut.

συνομοιοπαθέω, (*ὁμοιοπαθέω*) mit leiden, mit od. zugleich dieselbe Empfindung, denselben Seelenzustand haben, dieselbe Leidenschaft mit einem empfinden: ebenso *συνομοπαθέω*.

συνομοιόω, (*ὁμοιόω*) mit, zugleich od. ganz ähnlich machen.

συνομολογέω, (*ὁμολογέω*) zugleich, zusammen, ebenfalls sagen, dah. beystimmen, zugestehn,

zugeben. 2) zusagen, versprechen, verheissen, geloben. 3) sich mit einem vereinbaren, mit einem ausmachen od. einen Vertrag machen, dav.

συνομολογία, ἡ, Beystimmung, Geständniss. 2) Zusage, Versprechen. 3) Vertrag.

συνομόλογος, *ον*, (ὁμόλογος) beystimmend, zugestehend.

συνομοπαθέω, (ὁμοπαθέω) = *συνομοιοπαθέω*.

συνομορέω, (ὁμορέω) mit angrenzen, von

συνόμορος, *ον*, (ὅμορος) mit angrenzend, benachbart.

συνομωνῠμέω, mit od. zugleich denselben Namen haben, von

συνομώνῠμος, *ον*, (ὁμώνυμος) mit od. zugleich denselben Namen führend.

συνοξύνω, (ὀξύνω) mit, zugleich scharf od. spitz machen, spitzig zugehn lassen.

σύνοξυς, *υ*, (ὀξύς) geschärft, zugespitzt, spitzig zugehend.

συνοπᾱδός, *όν*, (ὀπαδός) zugleich folgend, mitgehend, begleitend, dav.

συνοπάζομαι, (ὀπάζω) mit folgen, mit begleiten.

συνοπάων, *ονος*, ὁ, ἡ, (ὀπάων) = *συνοπαδός*. [ᾰ]

συνοπλίζω, (ὁπλίζω) mit bewaffnen. Med. mit unter den Waffen seyn, Waffengefährten seyn.

σύνοπλος, *ον*, (ὅπλον) mit unter den Waffen, Waffengefährte.

συνοπλοφορέω, (ὁπλοφορέω) mit od. zugleich die Waffen tragen.

συνοπτάω, ήσω, (ὀπτάω) mit od. zugleich braten.

συνοπτικός, ή, όν, übersehend, voll Uebersicht, Scharfsicht od. Einsicht, scharfsichtig, einsichtsvoll, τὸ *συνοπτικόν*, Scharfsicht, Scharfsinn. 2) kurz zusammenfassend, unter eine kurze Uebersicht bringend, von

σύνοπτος, *ον*, (*συνόψομαι*) sichtbar, übersichtlich, übersehbar, kennbar, erkenntlich, begreiflich.

συνόρᾱσις, ἡ, Uebersicht, Einsicht, von

συνοράω, f. *συνόψομαι*, (ὁράω, Irr.) übersehn, einsehn, erkennen, bemerken.

συνοργῐάζω, (ὀργιάζω) mit, zugleich, zusammen die Orgien feyern.

συνοργίζομαι, (ὀργίζομαι) mit, zugleich, zusammen zürnen.

συνόργιος, *ον*, (ὄργια) die Orgien mitfeyernd.

συνορέω, ήσω, (σύνορος) mit angrenzend.

συνορθιάζω, (ὀρθιάζω) mit aufrichten.

συνορθόω, (ὀρθόω) mit od. zugleich aufrichten, grad machen, in Ordnung bringen.

συνορία, ἡ, (σύνορος) Nachbarschaft.

συνοριγνάομαι, (ὀριγνάομαι) mit od. zugleich verlangen.

συνορίζω, *ίσω*, (ὁρίζω) mit in dieselben Grenzen bringen u. vereinigen. 2) intr. mit angrenzend, m. d. dat.

συνορίνω, (ὀρίνω) mit, zugleich, zusammen erregen, ganz aufregen od. in Bewegung setzen, auch übertr. zum Zorn, zur Liebe, zum Mitleid erregen, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς, Il. 24, 467. vgl. 568. Med. mit, zugleich, zusammen od. ganz in Bewegung gerathen, Il. 4, 332. [ῐ]

σύνορκος, *ον*, (ὅρκος) der mitgeschworen hat, durch einen Eid verbunden.

συνορμάς, *άδος*, ἡ, = *συνδρομάς*, *συμπληγάς*, von

συνορμάω, ήσω, (ὁρμάω) mit od. zugleich in Bewegung setzen, antreiben, anregen. 2) häufiger intr. mit od. zugleich in Bewegung kommen, mitgehn, zugleich aufbrechen, sich zusammen aufmachen, ebenso im Med.

συνόρμενος, part. aor. med. zu *συνόρνυμι*, Aesch.

συνορμέω, ήσω, (ὁρμέω) mit, zugleich, zusammen im Hafen od. in der Bucht vor Anker liegen.

συνορμίζω, *ίσω*, (ὁρμίζω) mit od. zugleich in den Hafen, in die Bucht bringen u. vor Anker legen: überh. dicht zusammenstellen.

συνόρνῡμι, (ὄρνυμι, Irr.) = *συνορίνω*, poet.

σύνορος, *ον*, Ion. *σύνουρος*, (ὅρος) mit angrenzend, zusammengrenzend. 2) übertr. verwandt, ähnlich, τινί, auch τινός, Aesch.

συνορούω, (ὁρούω) mit, zugleich, zusammen sich heftig bewegen, sich stürzen, springen, laufen, daher stürmen.

συνοροφόω, (ὀροφόω) mit bedachen, bedecken, beschatten, überwölben.

συνορχέομαι, (ὀρχέομαι) mit, zugleich, zusammen tanzen.

συνουλόω, (οὐλόω) durch eine Narbe verbinden, vernarben u. zuheilen, dav.

συνούλωσις, ἡ, das Vernarben u. Zuheilen, dav.

συνουλωτικός, ή, όν, vernarbend u. zuheilend.

συνουρίζω, Ion. st. *συνορίζω*.

σύνουρος, *ον*, Ion. st. *σύνορος*, w. m. s.

συνουσία, ἡ, (*σύνειμι*, part. *συών*, *συοῦσα*) das Zusammenseyn, Zusammenleben, Zusammenkommen, Zusammenkunft, Versammlung, Umgang, Vertraulichkeit, Gemeinschaft, Gesellschaft beym Sprechen, Essen, Schlafen u. dgl. bes. eheliche Gemeinschaft, Beywohnung, Beyschlaf in u. ausser der Ehe: überh. = *συνεσία*, auch die Zusammenwohnenden selbst, dav.

συνουσιάζω, zusammenseyn, zusammen leben od. wohnen, zusammenkommen: bes. zusammen schlafen, den Beyschlaf üben, dav.

συνουσίασις, ἡ, und

συνουσιασμός, ὁ, = *συνουσία*, bes. Beyschlaf.

συνουσιαστής, οῦ, ὁ, Gesellschafter, Schüler, jeder der Umgang hat, auch ehelichen, dav.

συνουσιαστικός, ή, όν, zum Umgang, bes. zum Beyschlaf gehörig, geschickt, geneigt.

συνουσιόω, (οὐσιόω) wesentlich womit verbinden od. vereinigen, dav.

συνουσίωσις, ἡ, wesentliche Verbindung womit.

συνοφρῠόομαι, (ὀφρυόομαι) die Augenbrauen zusammenziehn, die Stirn runzeln, Soph. Tr. 870.

σύνοφρυς, *υ*, gen. *υος*, (ὀφρύς) mit zusammengewachsnen, zusammenstossenden, in einander laufenden Augenbrauen, in Oberdeutschland ein Rätzel, Theocr. 2) mit zusammengezognen Augenbrauen, mit gerunzelter Stirn, dah. stolz, finster, mürrisch, traurig.

συνοφρύωμα, τό, (*συνοφρυόομαι*) die Verbindung der Augenbrauen, das Zusammenfliessen beyder in Eins.

συνοχεύς, έως, ὁ, (*συνέχω*) der zusammenhält.

συνοχέω, (ὀχέω) mit od. zugleich tragen, führen, fahren.

συνοχή, ἡ, Att. *ξυνοχή*, (*συνέχω*) Zusammenhalt, Zusammenhang, das Zusammenhalten, Zusammenstossen, ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, beym Zusammenstossen od. Zusammentreffen der Wege, auf dem Dreywege, Il. 23, 330. aber ἐν ξυνοχῇσιν ἀγῶνος u. dgl. vom Zusammentreffen im Kampf, in der Schlacht, Ap. Rh. u. Q. Sm.

b) überh. Verbindung, Verknüpfung, im plur. Banden, Fesseln. c) übertr. Enge, Klemme, Beklemmung, Beängstigung, Angst: dav.

συνοχηδόν, adv. zusammenhaltend.

συνοχμάζω, (*ὀχμάζω*) zusammenhalten, zusammenbinden.

συνοχμός, ὁ, = *συνοχή*, poet. *συνοχμός*, w. m. s. Il. 14, 465.

σύνοχος, *ον*, (*συνέχω*) wie *συνεχής*, zusammenhaltend, zusammenhangend, verbunden: übertr. zusammenstimmend, Eur. 2) von der Zeit, anhaltend.

συνόχωκα, altes Ep. u. Ion. intr. pf. zu *συνέχω* st. *συνόχωχα*, zusammenstossen, sich zusammen od. gegen einander biegen, sich verbinden, dah. *ὦμω ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε*, gegen die Brust zusammengebogne Schulterknochen, Il. 2, 218. 2) zusammenfallen, niedersinken, Q. Sm. vgl. Buttm. ausf. Gramm. 1. p. 538.

σύνοψις, ἡ, Uebersicht, Ueberblick: überh. Ansicht, Anblick: *ὑπὸ μίαν σύνοψιν ἀγαγεῖν*, unter Einen Ueberblick od. Gesichtspunkt bringen. 2) Entwurf, Abriss, Modell, von

συνόψομαι, fut. zu *συνοράω*.

συνοψοφᾰγέω, (*ὀψοφαγέω*) mit schlemmen oder prassen.

συνρίζω, falsche Schreibung st. *συῤῥίζω*.

συνσάττω, falsche Schreibung st. *συσσάττω*.

συνσπειράω, falsche Schreibung st. *συσπειράω*.

συνστᾰθεύω, falsche Schreibung st. *συσταθεύω*.

συνστείχω, falsche Schreibung st. *συστείχω*.

συνστεφᾰνηφορέω, falsche Schreibung st. *συστεφανηφορέω*.

συνστύφω, falsche Schreibung st. *συστύφω*.

συναχολάζω, falsche Schreibung st. *συσχολάζω*.

συνσωφρονέω, falsche Schreibung st. *συσσωφρονέω*.

συντᾰγή, ἡ, (*συντάσσω*) Zusammenordnung, Zusammenstellung, Anordnung, Verordnung, Vorschrift, z. B. der Aerzte. 2) im plur. *συνταγαί*, wie *συνθῆκαι*, Verträge, Verabredungen.

σύνταγμα, τό, (*συντάσσω*) das Zusammengeordnete, Zusammengestellte, Zusammengesetzte, Angeordnete, insbes. a) *σ. ἱππέων, ὁπλιτῶν*, geordnete Abtheilungen von Reitern, von Schwergewaffneten, auch ohne bes. Zusatz ein geordnetes Heer, eine in Schlachtordnung gestellte Heerschaar, Schaef. Dion. comp. p. 250. b) Staatseinrichtung, Staatsverfassung, Constitution. c) eine Sammlung mehrerer zusammengestellter Schriften von verwandtem Inhalt: überh. eine Schrift, ein Schriftwerk, ein Buch, bes. insofern es ein Werk gelehrten Sammlerfleisses ist.

συνταγμᾰτάρχης, ου, ὁ, (*ἄρχω*) Anführer einer Heerschaar, s. *σύνταγμα*, a.

συνταγμᾰτικός, ή, όν, vom *σύνταγμα*, dazu gehörig, in der Art eines solchen, dah. *συνταγματικά*, wohl geordnete u. ausgeführte Schriften, Gegens. *ὑπομνηματικά*, Ammon.

συνταγμάτιον, τό, Dim. von *σύνταγμα*.

συντᾰκής, ές, (*συντήκω*) schwindsüchtig.

συντακτέος, έα, έον, adj. verb. von *συντάσσω*, zusammen zu ordnen.

συντακτήριος, ον, und

συντακτικός, ή, όν, (*συντάσσω*) zusammen ordnend od. stellend. 2) vom Med. *συντάσσομαι*, zum Abschiede gehörig, *λόγος*, Abschiedsrede.

συντᾰλαιπωρέω, ήσω, (*ταλαιπωρέω*) mit od. zugleich im Elende seyn.

συντᾰλᾰσιουργέω, (*ταλασιουργέω*) mit od. zugleich Wolle spinnen.

συντᾰμίας, ου, ὁ, und

συντᾰμίας, ου, ὁ, (*ταμίας*) Miteinnehmer, Mitquästor.

συντάμνω, Ion. st. *συντέμνω*, Hdt.

συντᾰνύω, (*τανύω*) = *συντείνω*, zugleich, zusammen anspannen, Pind.

σύνταξις, *ιως*, ἡ, (*συντάσσω*) Zusammenordnung, Zusammenstellung, Anordnung: auch das Zusammengeordnete, Zusammengestellte: dah. Ordnung, Stellung, Stand, Verhältniss eines Gegenstandes zu andern, *ἡ τῶν ὅλων σύνταξις*, die Anordnung des Weltalls, die Weltordnung: insbes. 1) wie *σύνταγμα*, die Aufstellung der Soldaten od. des Heeres in Reihen u. Glieder, geordnete Heerschaar, Schlachtordnung: auch das Kriegscontingent, dah. *σύνταξις Ἑλληνική*, ein aus allen Hellenischen Bundesstaaten zusammengesetztes Heer. 2) das Zusammensezzen od. Abfassen eines Buchs, einer Geschichte, dah. Schrift, Erzählung selbst, Abhandlung. 3) b. d. Gramm. die sprachrichtige Verbindung der Wörter unter einander u. zu ganzen Säzzen, die Wortfügung, die Lehre davon, die Syntax. 4) Verabredung, Abrede, Vertrag, Vergleich. 5) zugetheilte od. auferlegte Abgabe an die Staatscasse, milderer Ausdruck st. *φόρος*, den in Athen Kallistratos einführte. 6) verabredeter Lohn, Löhnung der Soldaten, Sold, Besoldung, milderer Ausdruck st. *μισθός*, zuerst b. Dem. Chers. p. 95. R. vgl. Jac. Anth. 2, 3. p. 223. Schaef. Dion. comp. p. 563. auch Pension, Appanage, Jahrgeld.

συντᾰπεινόω, (*ταπεινόω*) mit, zugleich niedrig od. gering machen.

συντάραξις, ἡ, (*τάραξις*) Mitverwirrung, gänzliche Verwirrung. [τᾰ] von

συντᾰράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (*ταράσσω*, Irr.) mit, zugleich od. ganz verwirren, zusammenwirren, in Unordnung bringen, s. Il. 1, 579. übertr. verstören, in Verlegenheit setzen. 2) ganz verderben od. zerstören. 3) *σ. πόλεμον*, Krieg erregen, Polyb.

συνταργᾰνόω, (*ταργανόω*) verwickeln.

σύνταῤῥος, ον, (*ταῤῥός, ταρσός*) zusammengeflochten, durch einander gewachsen, verwickelt, *δένδρον*, ein Baum mit in einander verwachsenen Wurzeln, dav.

συνταῤῥόω, zusammenflechten, verwickeln.

σύντᾰσις, ἡ, (*συντείνω*) Spannung, Anspannung, Anstrengung.

συντάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (*τάσσω*) mit, zugleich, zusammen ordnen od. anordnen, in Ordnung stellen oder bringen, zusammen stellen oder setzen, Einzelnes zum Ganzen ordnen, insbes. a) von Kriegern, in Reihen u. Glieder ordnen, in Schlachtordnung stellen: auch in Eine Abtheilung zusammenziehn, zu Einer Heerschaar vereinigen. b) von Schriftwerken, abfassen, verfertigen, passend einrichten, auch von Werken u. Arbeiten anderer Art. c) anordnen, was andre zu leisten haben, vorschreiben, auflegen, z. B. Abgaben, *τινί*. 2) Med. *συντάσσομαι*, sich zusammenordnen, sich vereinigen

od. verbinden, insbes. a) von Kriegern, die Seinigen in Schlachtordnung stellen: aber auch intr. sich in Eine Heerschaar zusammenziehn, zu Einer Schaar gehören. b) wie im act. *λόγους, ἔργα, τίχνας*, abfassen, ausarbeiten, verfertigen, bes. *ὑπόθεσιν συντάττεσθαι*, einen gewissen Gegenstand schriftstellerisch behandeln, *tractare argumentum*, Schaef. Dion. comp. p. 70. c) mit einem verabreden, übereinkommen mit einem, *τινί*, auch *πρός τινα*: dah. *τὸ συντεταγμένον* und *τὸ συνταχθέν*, die Verabredung, wie *σύνταξις*, 4. d) später auch Abschied nehmen von einem, einem Lebewohl sagen, *τινί*, Jac. AP. p. LXVIII.

συντᾰτέος, *ἁ*, *ἑον*, adj. verb. von *συντείνω*, anzuspannen.

συντᾰτικός, *ἡ*, *όν*, (*συντείνω*) anspannend, anstraffend, anziehend, zusammenziehend.

σύντᾰφος, *ον*, (*τάφος*, *θάπτω*) mit od. zugleich begraben, in demselben Grabe liegend.

συντᾰχύνω, (*ταχύνω*) mit od. zugleich beschleunigen, beschleunigen od. beeilen helfen, Hdt. 3, 71. 72. *τινί τι*, 2, 133.

συντείνω, (*τείνω*) anspannen, anstraffen, anziehn, zusammenziehn: übertr. anstrengen. 2) intr. sich anstrengen, sich anspannen, dah. a) eilen, laufen, wobey man gew. *ὁδόν* ergänzt: *συντείνειν δρόμῳ εἰς ἄστυ*, in die Stadt laufen, Plut. b) zunehmen, stärker werden, seine Kräfte mehr und mehr anspannen. c) seine Spannkraft od. Schnellkraft wonach od. worauf richten, *εἴς τι*, dah. wonach zielen, eigentl. *τοῖς τόξοις*, Hipp. u. uneigentl. worauf abzwecken, Xen. wie *tendo* = *specto*.

συντειχίζω, *ἰσω*, (*τειχίζω*) mit, zugleich, zusammen eine Mauer od. Burg bauen, durch eine Mauer od. Burg verbinden od. beschützen, einen Ort gemeinschaftlich befestigen.

συντεκμαίρομαι, (*τεκμαίρομαι*) aus mehrern Zeichen zugleich wahrnehmen, vermuthen, errathen, schliessen.

συντεκνοποιέω, (*τεκνοποιέω*) mit od. zugleich Kinder erzeugen.

συντεκνόω, (*τεκνόω*) = das vorherg.

συντεκταίνομαι, (*τεκταίνω*) mit, zugleich zimmern, bauen, bereiten.

συντελέθω, (*τελέθω*) = *συντελέω*, gew. intr. mit dazu gehören, mit, zugleich dabey od. dort seyn, Pind.

συντέλεια, *ἡ*, (*συντελέω*) das Zusammenentrichten, Zusammenbezahlen einer Geldsumme, gemeinschaftliche Beysteuer zu öffentlichen Abgaben, der Gesammtbeytrag, *συντέλειαν ἄγειν*, eine Abgabe gemeinschaftlich entrichten, Dem. 2) in Athen ein Verein von 16—60 Bürgern, die auf gemeinschaftliche Kosten ein Kriegsschiff für den Dienst des Staates ausrüsteten, u. dah. *συντελεῖς* hiessen, s. über den noch mehrfach verworrnen Gegenstand Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 100. 113. auch diess Beytragen u. Ausrüsten selbst. 3) jede steuerpflichtige, Abgaben zusammen entrichtende Genossenschaft: überh. Gemeinschaft, Gemeinde, *συντέλεια θεῶν*, wie *πανήγυρις θ.* die Gesammtheit der Götter, alle Götter, Aesch. wofür auch *τέλειοι θεοί*, *τέλειαι θεοί*, gesagt ward. 4) das Hinzugezähltwerden od. Hinzugehören zu einer Genossenschaft, einem Verein, einer Gemeinde, dah. Zunft, Innung. 5) Beendigung, Vollendung, Vollbringung. 6) b. d. Gramm. das Perfectum, sowie das Plusquamperfectum *ὑπερσυντελικός*. 7) bey spätern Philosophen wie *ἐντελέχεια*, die Wirklichkeit, die Realität.

συντελείωσις, *ἡ*, (*τελειόω*) die Vollendetheit, bes. die vollendete Handlung, wie *συντέλεια*, 6. Gegens. *παράτασις*.

συντέλεσμα, *τό*, (*συντελέω*) gemeinschaftliche Abgabe od. Steuer. 2) Beendigung, Vollbringung.

συντελεστής, *οῦ*, *ὁ*, (*συντελέω*) der Abgaben od. Steuern mitentrichtet. 2) der Vollbringende, Vollendende, dav.

συντελεστικός, *ἡ*, *όν*, vollendet: *ὁ σ.* verst. *χρόνος*, das Perfectum.

συντελέστρια, *ἡ*, fem. zu *συντελεστής*.

συντελευτάω, *ήσω*, (*τελευτάω*) mit od. zugleich endigen. 2) intr. mit od. zugleich enden od. sterben.

συντελέω, *έσω*, (*τελέω*) mit, zugleich, zusammen endigen, vollenden, vollbringen, ganz vollenden, vollbringen, vollziehn, vollstrecken, verrichten, ins Werk richten, bewirken, zu Stande bringen, zum Ende od. zum Ziel führen: insbes. a) *συντελεῖν ἱερά*, *ἀγῶνα*, *ἐκφοράν* u. dgl. mit, zugleich, gemeinschaftlich feyern od. begehn. b) intr. mit, zugleich, zusammen hinkommen od. hingelangen, *εἴς τι*, wobey man *ὁδόν* ergänzt, vgl. *ἀνύω*, c. auch übertr. zu einem Ende, Zweck od. Ziel gelangen, zusammen- od. übereinkommen. 2) zusammen od. gemeinschaftlich Abgaben, Steuern, Tribut entrichten, gleiche Abgaben geben, überh. gleiche Kosten aufwenden: insbes. a) *συντελεῖν εἰς τὸν πόλεμον ἐν ταῖς εἰσφοραῖς*, gleiche Beysteuer zum Kriege entrichten, Dem. b) *συντελεῖν εἰς τοὺς ἱππεῖς*, *εἰς ἱππάδα* u. dgl. eigentl. zu den Rittern, zum Ritterstande zahlen: weil aber in Athen der Stand sich nach dem Vermögen bestimmte, von dem die Abgaben gezahlt wurden, u. die Bürger danach in gewisse Classen getheilt waren, zu Einer Abtheilung, zu Einer Classe, zu Einem Stande gehören, überh. mit andern wozu gehören, wozu gezählt od. gerechnet werden, mit *εἰς*, z. B. *τελεῖν εἰς τοὺς νόθους*, zu den unehelichen Kindern gehören, zu ihnen gezählt werden, s. *συντελής*, a. c) *συντελεῖν εἰς τοὺς Ἀθηναίους*, *εἰς Θήβας* u. dgl. an eine Stadt, einen Staat, ein Volk zahlen, von Städten od. Völkern, die unter fremder Botmässigkeit od. Gerichtsbarkeit stehn, dah. zinsbar, steuerpflichtig seyn, Tribut zu entrichten haben an einen andern Staat, von einem fremden Staat abhängig, ihm unterwürfig seyn, Thuc. 4, 76. Lat. *contribuere*: auch *συντελεῖν Ἀθηναίοις*, *Θεσσαλοῖς* u. dgl. b. Plut. u. Paus. vgl. *συντελής*, b. d) überh. wozu beytragen, mit helfen, mit beförderlich od. nützlich seyn. Dav.

συντελής, *ές*, mit, zugleich, zusammen Abgaben entrichtend, gleiche Abgaben gebend, zu Einer *συντέλεια*, Bdtg 2. gehörend, Dem. überh. gleiche Kosten aufwendend, dah. a) zu derselben Bürgerclasse gehörend, weil man die derselben aufgelegten Abgaben miteutrichtet: überh. mit

wozu gehörend, mit wozu gezählt od. gerechnet, *τίς τινας* od. *τίς τι*. b) zinsbar, steuerpflichtig, tributpflichtig an einen andern Staat, von ihm abhängig, ihm unterwürfig, Lat. *contributus*: *πόλιν ὡς αὑτοὺς συντελῆ ποιεῖν*, sich eine Stadt zinsbar machen, Dem. dav.

συντελικός, ἡ, ὁν, dem *συντελής* od. zum *συντελής* gehörig, ihn betreffend, von ihm kommend: *τὸ συντελικόν*, alle die zusammen eine gemeinschaftliche Abgabe od. einen Tribut zu entrichten haben, *contributi*. 2) b. d. Gramm. *χρόνος σ.* *tempus perfectum*, *ῥῆμα σ.* *verbum perfectum*, *στάσις σ.* *status facti seu praeteriti et consummati*, Quinctil. 3, 6, 46.

συντέμνω, Ion. *συντάμνω*, f. *συντεμῶ*, (*τέμνω*, Irr.) zerschneiden, zerhauen, zertheilen, trennen. 2) zuschneiden, zusammenschneiden, verschneiden, beschneiden, behauen. b) übertr. verkürzen, abkürzen, beschränken, einschränken, z. B. *τὰς δαπάνας τίς τὰ καθ' ἡμέραν*, Xen. 3) elliptisch, den kürzesten Weg einschlagen, eilen, wobey man *ὁδόν* ergänzt, *συντάμνειν ἀπ' Ἀμπέλου ἄκρης ἐπὶ Κανασταίην ἄκρην*, Hdt. 7, 123. u. m. d. acc. transitiv gewendet, *συντέμνουσι θεῶν βλάβαι τοὺς κακόφρονας*, sie holen die Frevler auf dem kürzesten Wege ein, Soph. Ant. 1103. st. *συντέμνουσι τὰς ὁδοὺς τοῖς κακόφροσι*: ebenso ward *συστέλλειν* und *συνιέναι* gebraucht. b) *ὡς δὴ συντέμνω*, verst. *τὸν λόγον*, dass ichs kurz sage, Eur. ebenso *σύντεμνε*, fasse dich kurz, *ὡς συντέμνοντι εἰπεῖν*, ums kurz zu sagen, wie *συνιόντι εἰπεῖν*, auch bloss *συντέμνοντι*, Valck. schol. Phoen. 837. c) *τοῦ χρόνου συντάμνοντος*, da die Zeit drängt, Hdt. 5, 41. vgl. *σύντομος*, 2.

συντερμονέω, mit einem grenzen, sein Grenznachbar seyn, m. d. dat. Polyb. von

σύντέρμων, ον, gen. ονος, (*τέρμων*) angrenzend, grenznachbarlich.

συντέρπω, (*τέρπω*, Irr.) mit, zugleich ergötzen od. vergnügen.

συντεταγμένως, adv. part. pf. pass. von *συντάσσω*, ordentlich, gesetzt, ruhig.

συντετᾰμένως, adv. part. pf. pass. von *συντείνω*, angestrengt, heftig, schnell.

συντετραίνω, (*τετραίνω*, Irr.) bey den Att. gebräuchlichere Nebenform von *συντιτράω*.

σύντευξις, ἡ, (*συντυγχάνω*) wie *συντυχία*, das Zusammentreffen, Zusammenkunft, Unterredung.

συντεχνάζω, (*τεχνάζω*) und

συντεχνάω, (*τεχνάω*) mit od. zugleich künstlich anlegen, eigentl. u. uneigentl. 2) mit den Künstlern arbeiten.

συντεχνίτης, ου, ὁ, (*τεχνίτης*) = *σύντεχνος*.

σύντεχνος, ὁ, ἡ, (*τέχνη*) dieselbe Kunst mit ausübend, Mitkünstler, Kunstgenosse.

σύντηγμα, τό, (*συντήκω*) das Zusammengeschmolzene, durch Schmelzen Verbundne od. Aufgelöste. 2) das Zerschmelzen, Hinschwinden, Hinschmachten.

συντηκτικός, ἡ, όν, zusammenschmelzend, verbindend, auflösend u. zerstörend, von

συντήκω, ξω, (*τήκω*) zusammenschmelzen, verschmelzen, durch Schmelzen verbinden, vereinigen, aber auch zerschmelzen, auflösen u. zerstören, auszehren, verzehren. 2) im pf. *συντέτηκα*, intr. hinschmelzen, hinschwinden, sich auflösen, abzehren, von Schwindsüchtigen, hinschmachten, u. dgl. dav.

σύντηξις, ἡ, das Zusammenschmelzen, Verschmelzen: überh. Verbindung, Vereinigung durch Zusammenschmelzen: auch = *σύντηγμα*. 2) das Zerschmelzen, Hinschwinden, die Auflösung bes. des Leibes durch Schwindsucht, Sehnsucht u. dgl.

συντηρέω, ήσω, (*τηρέω*) mit, zugleich bewachen od. bewahren, bey sich behalten. 2) beobachten, zielen, dav.

συντήρησις, ἡ, Bewachung, Bewahrung, Erhaltung. 2) Beobachtung, dav.

συντηρητικός, ἡ, όν, bewachend, bewahrend, erhaltend.

συντίθημι, f. *συνθήσω*, (*τίθημι*) mit, zugleich, zusammen stellen od. legen, an denselben Ort stellen od. legen. b) zusammenstellen, -legen, -setzen, zusammenfügen, verbinden, verfertigen, zu Stande bringen: bes. in Ordnung legen, geschickt oder künstlich anlegen, von Schriftwerken, Planen, listigen Anschlägen u. dgl. c) einem etwas mitgeben, zur Besorgung übergeben, *τινί τι*. d) *συντιθέναι λογισμῷ*, folgern, schliessen, urtheilen, Arr. — 2) Med. *συντίθεμαι*, eigentl. sich etwas zusammenstellen, bes. äussere Eindrücke mit dem innern Wahrnehmungsvermögen in Verbindung bringen, dah. merken, achten, aufmerken, Hom. bes. in der Fügung *σὺ δὲ σύνθεο*, du aber merke auf, auch *σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ*, Od. 15, 27. u. m. d. acc. der Sache, bemerken, beachten, wahrnehmen, bes. durch das Ohr, dah. hören, Od. 20, 92. auch *σύνθετο βουλὴν θυμῷ*, Il. 7, 44. *φρεσὶ σύνθεο ἀοιδήν*, Od. 1, 328. (bey Hom. kommt das act. gar nicht vor, auch vom Med. nur aor. 2. ausschliesslich in der eben angeführten Bdtg, und auch im Indicat. stets ohne Augm.) b) *συντίθεμαί τινι* od. *πρός τινα*, mit einem festsetzen, verabreden, abschliessen, Pind. *συμμαχίαν*, ein Bündniss schliessen: auch mit einem wetten, Plut. c) *συντίθεμαί τινι*, ich trete einem od. einer Sache mit bey, stimme od. pflichte mit bey, wozu man *ψῆφον* zu ergänzen pflegt.

συντίκτω, (*τίκτω*, Irr.) mit, zugleich gebären od. zeugen.

συντίλλω, (*τίλλω*) zerrupfen, zerpflücken, zerzausen.

συντῑμάω, ήσω, (*τιμάω*) zusammen od. gemeinschaftlich mit andern schätzen, *συντιμήσαντο ὑπὲρ ἐμοῦ ταύτην τὴν εἰσφοράν*, sie schätzten meinen Beytrag nach meinem Vermögen, setzten ihn nach meinem Vermögen fest, Dem. Pass. an Schätzung od. Werth zunehmen, im Preise steigen, Dem. dav.

συντίμησις, ἡ, Schätzung, Werth, Preis, LXX. [τῑ]

συντιμωρέω, (*τιμωρέω*) mit beystehn od. helfen. Med. mit rächen.

συντῐνάσσω, ξω, (*τινάσσω*) mit, zugleich schütteln, erschüttern, erregen.

συντῐταίνω, (*τιταίνω*) = *συντείνω*.

συντιτραίνω, = das folg. sehr zw. u. wahrsch. nur verschrieben st. *συντετραίνω*.

συντιτράω, f. *συντρήσω*, b. d. Att. gebräuchlichere Nebenform des praes. *συντετραίνω*, (*τιτράω*, Irr.) durchbohren, aushöhlen, *τοὺς μυχούς*, von

Flüssen, die ihr Bett aushöhlen od. sich durch Hemmungen hindurch Bahn brechen, Hdt. 2, 11. hindurchgehn lassen, μῦθον δι' ὠτων, Aesch. Choeph. 449. συντρῆσαι εἰς τὰ τῶν πλησίον, im Bergwerke Gänge in die der Nachbarn brechen, Dem. Pass. durch Oeffnungen od. Gänge in Verbindung stehn, συντέτρηται ἡ ὄσφρησις τῷ στόματι κατὰ τὸν οὐρανόν, der Geruch steht mit dem Munde durch den Gaumen in Verbindung, Aristot. ebenso εἰς τὴν γλῶσσαν ἡ ἀκοὴ συντέτρηται, der Gehörgang ist nach der Zunge zu durchbrochen, er führt in die Zunge, Plut.

συντιτρώσκω, (τιτρώσκω, Irr.) verwunden, von mehrern Wunden od. von Mehrern, die es thun.

συντολῠπεύω, (τολυπεύω) mit abspulen, abhaspeln, abweifen: übertr. gemeinschaftlich vollenden, bes. von langwieriger od. schwieriger Arbeit.

συντομεύω, und

συντομέω, (σύντομος) abkürzen, verkürzen.

συντομή, ἡ, (σύντομος, 2.) Verkürzung, Verminderung.

συντομία, ἡ, (σύντομος, 2.) Abkürzung, Kürze.

συντομίζω, = συντέμνω, Suid. von

σύντομος, ον, (συντέμνω) zusammengeschnitten, beschnitten, kurz geschnitten. 2) übertr. abgekürzt, verkürzt, kurz, τὰ σύντομα τῆς ὁδοῦ, Abkürzungen des Wegs, Richtwege, Hdt. 4, 130, überh. beschränkt, eingeschränkt, vermindert. Adv. συντόμως, kurz, in kurzer Zeit, sogleich: comp. συντομωτέρως, Isocr. Paneg. 17. superl. συντομωτάτως, Soph. OC. 1579.

συντονέω, (σύντονος) anspannen, dav.

συντονία, ἡ, Spannung, Anspannung, Anstrengung. 2) Stärke, Kraft.

συντονολῠδιστί, (Λυδιστί) ἁρμονία, eine Tonart, die auch ὑπερλύδιος hiess, Böckh Pind. 1, 2. p. 237.

σύντονος, ον, (συντείνω) gespannt, angespannt, angestrafft, angestrengt: dah. kräftig, stark, heftig, eifrig. 2) zusammentönend, gleichtönend, gleichstimmig, dav.

συντονόω, mit Einerley Ton oder Accent bezeichnen.

συντορμόω, (τόρμος) durch eingefügte Zapfen verbinden.

συντορῠνάω, (τορυνάω) zusammenrühren.

συντραγῳδέω, ήσω, (τραγῳδέω) mit einem zusammen eine Tragödie spielen.

συντράπεζος, ον, (τράπεζα) mit am Tische, Tischgenosse. [ᾰ]

συντραυλίζω, ίσω, (τραυλίζω) mit, zugleich stottern, stammeln od. lallen.

σύντρεις, οἱ, αἱ, σύντρια, τά, (τρεῖς) je drey, drey u. drey zusammen, immer zu dreyen, Od. 9, 429. Valck. Hdt. 4, 66.

συντρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) mit, zugleich wenden od. kehren: bes. mit in die Flucht schlagen.

συντρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) mit, zugleich, zusammen nähren, füttern, aufziehn, erziehn mit einem, τινί: überh. zusammen aufziehn u. halten. Med. zusammen od. mit einander aufwachsen, zusammenleben, sich zusammen gewöhnen. 2) wie τρέφω, von flüssigen Dingen, gerinnen machen, dick werden lassen, verdikken. Med. gerinnen: überh. sich zu einer festen Masse bilden, Consistenz gewinnen, entstehn, Plat. Phaedo p. 96. B.

συντρέχω, f. θρέξομαι, gew. δράμοῦμαι, aor. 2. συνέδρᾰμον, (τρέχω, Irr.) zusammenlaufen, zusammenrennen, bes. im feindlichen Sinne, im Kampfe zusammentreffen, an einander gerathen, Il. 16, 335. 337. (beydemal im aor. 2. sonst hat Hom. das Wort nicht.) b) im freundlichen Sinne, übereinkommen, sich vereinigen, auf Eins hinauslaufen, αἱ γνῶμαι συνέδραμον εἰς ταὐτό, Hdt. 1, 53. συντρέχειν τοῖς κριταῖς, sich über die Wahl der Richter vereinbaren, Xen. c) überh. übereinstimmen, zusammenpassen, zusammentreffen, zutreffen, τινί oder πρός τι. d) zusammenlaufen, einschrumpfen, sich krümmen, wie Haare von der Hitze, Xen. 2) zugleich od. zusammen an Einen Ort laufen, sich versammeln, zusammenkommen: von Flüssen, zusammenfliessen, Soph. 3) mit od. ebenfalls laufen, denselben Weg nehmen.

σύντρησις, ἡ, (συντιτράω) das Durchbohren. 2) das Verbinden durch eine gemeinschaftliche Oeffnung.

σύντρητος, ον, (συντιτράω) durchbohrt. 2) durch eine gemeinschaftliche Oeffnung verbunden.

συντριαινόω, (τριαινόω) mit dem Dreyzack zusammenrütteln: überh. erschüttern, zertrümmern.

συντρῖβή, ἡ, = σύντριψις, LXX.

συντρῑβής, ές, = σύντριψ, von

συντρίβω, ψω, (τρίβω) zusammen od. an einander reiben, τὰ πυρεῖα, die Hölzer zum Feuermachen. 2) zerreiben, zermalmen, zerbrechen, zerschlagen, zerstossen, zerprügeln, einen gleichs. mit Prügeln abreiben, wie *conterere, contundere:* überh. beschädigen, verderben, zerstören, verwirren u. umstürzen: im Med. übertr. a) in Gemüthsverwirrung, in Betrübniss od. Seelenangst gerathen, zerknirscht od. gequält seyn, Jac. Ach. Tat. p. 859. b) sich an einander reiben od. stossen, in Zwist an einander gerathen: auch sich woran stossen od. Anstoss nehmen. [ῐ]

συντρῐηραρχέω, (τριηραρχέω) mit od. zugleich τριήραρχος seyn, von

συντρῐήραρχος, ὁ, (τριήραρχος) der mit andern zugleich od. zusammen einen Dreyruderer ausrüstet od. befehligt.

σύντριμμα, τό, (συντρίβω) das Zerriebne, Zerbrochne, Bruch, Quetschung, Contusion. 2) der Anstoss.

συντριμμός, ὁ, = σύντριψις, LXX.

σύντριψ, ῖβος, ὁ, ἡ, (συντρίβω) zerreibend, zerstossend: auch Name eines Hauskobolds, der die Töpfe auf dem Heerde zerschmeisst, ep. Hom. 14, 9. 2) = οἰκότριψ, zw.

σύντριψις, ἡ, (συντρίβω) das Zusammen- oder Aneinanderreiben, das Zusammenstossen, dah. 2) das Zerreiben, Zerschlagen, Zerstossen. 3) überh. Schlag, Stoss.

συντροφία, ἡ, die Ernährung od. Erziehung mit od. bey einem, zugleich od. zusammen mit einem, gemeinschaftliche Erziehung: überh. das Zusammenleben, Gesellschaft, Umgang. 2) das Zusammenaufwachsen, von

σύντροφος, ον, (συντρέφω) mit, zugleich, zusammen gefüttert, genährt, aufgezogen od. erzogen, zusammen aufgewachsen, überh. mit einem

durch Erziehung, Gesellschaft, Umgang od. Gewohnheit verbunden, vertraut, befreundet, τῇ Ἑλλάδι πενίη σύντροφος, Hdt. 7, 102. gew. m. d. dat., doch auch zuw. m. d. gen.

συντροχάζω, (τροχάζω) und

συντροχάω, (τροχάω) wie συντρέχω, mit, zugleich, zusammen laufen.

συντρῠγάω, (τρυγάω) mitlesen, miterndten.

συντρῠφάω, (τρυφάω) mit od. zugleich schwelgen, schwelgerisch od. weichlich leben.

συντυγχάνω, fut. —τεύξομαι, aor. 2. συνέτῠχον, (τυγχάνω, Irr.) zusammentreffen, zusammenkommen mit einem, τινί, einem begegnen, Hdt. 4, 14. auch mit einem sprechen, sich mit einem unterreden: ὁ συντυχών, wie ὁ τυχών, der erste der beste, der einem begegnet, τὸ συντυχόν, ohne Auswahl, wie sichs trifft, dah. gemein, gering, schlecht, Hdt. 1, 51. 2) zutreffen, sich zutragen, einem begegnen oder widerfahren, τινί, Hdt. 8, 136.

συντυμβωρῠχέω, (τυμβωρυχέω) mit, zugleich, zusammen in Gräber einbrechen u. sie bestehlen: überh. zusammen Dieberey treiben.

συντῠπόω, (τυπόω) συντυποῦσθαι τὰς ψυχὰς τοῖς παροῦσι, die Seelen dem gegenwärtigen Eindruck der Umstände hingeben, Simplic.

συντῠραννεύω, (τυραννεύω) mit od. zugleich unumschränkt herrschen, tyrannische Gewalt haben od. üben.

συντῠραννοκτονέω, (τυραννοκτονέω) mit, zugleich, zusammen den od. die Tyrannen tödten.

συντύραννος, ὁ, auch ἡ, (τύραννος) Mittyrann, Theilnehmer an gewaltsamer od. unumschränkter Herrschaft. [τῠ̄]

συντῡρόω, (τυρόω) eigentl. zusammenkäsen, kom. st. συγχυκάω, zusammenrühren, Ar. Eq. 479.

συντῠχία, ἡ, (συντυγχάνω) das Zusammentreffen, Zufall, Begegniss, Ereigniss, Erfolg, Ausgang, Theogn. 590. u. Hdt. auch insbes. ein glückliches Ereigniss, glücklicher Ausgang, Hdt. 1, 68. 5, 41. Pind. P. 1, 70. 2) bey Spätern, das Zusammenkommen, die Zusammenkunft, Bekanntschaft, Unterredung: dav.

συντῠχικός, ἡ, όν, zufällig, KS.

συνυγραίνομαι, (ὑγραίνομαι) mit feucht werden.

συνυθλέω, ήσω, (ὑθλέω) zusammen schwatzen.

συνῠλακτέω, (ὑλακτέω) mit, zusammen bellen.

συνῠμεναιόω, (ὑμεναιόω) den Hochzeitsgesang mitsingen.

συνυμνέω, (ὑμνέω) mit od. zusammen singen. 2) mitbesingen.

συνυπάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit unterziehn oder unterwerfen. [ᾰ̄]

συνυπᾰκούω, σομαι, (ἀκούω) mit, zugleich gehorchen od. folgen. 2) mit darunter verstehn.

συνύπαρκτος, ον, (συνυπάρχω) mit od. zugleich vorhanden, dav.

συνύπαρξις, ἡ, das Mit- od. Zugleichvorhandenseyn.

συνύπαρχος, ὁ, (ὕπαρχος) Mitstatthalter: bey den Römern Mitpräfect.

συνυπάρχω, (ὑπάρχω) mit, zugleich, zusammen seyn, vorhanden seyn od. existiren.

συνῠπᾰτεύω, (ὑπατεύω) mit Consul seyn, von

συνῠπᾰτος, ὁ, (ὕπατος) Mitconsul. [ῠ̆]

συνυπειμι, (εἰμί) mit darunter seyn.

συνυπερβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich übersetzen. 2) intr. mit oder zugleich übergehn.

συνῠπηρετέω, (ὑπηρετέω) mit od. zugleich bedienen, aufwarten, helfen.

συνυπηχέω, (ἠχέω) mit, zugleich dazu tönen od. lärmen.

συνυποβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich darunter werfen od. legen, unterschieben, an die Hand geben.

συνυποδείκνῡμι u. —δεικνύω, f. —δείξω, (δείκνυμι) mit od. zugleich andeuten.

συνυποδύομαι, (δύω, Irr.) mit od. zugleich hinuntergehn, mit untertauchen. 2) sich mit oder zugleich unterziehn, mit od. zugleich unternehmen, m. d. acc. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

συνυποζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) mit unterjochen.

συνυποκορίζομαι, (ὑποκορίζομαι) mit od. zugleich tändeln.

συνυποκρίνομαι, (ὑποκρίνομαι) mit od. zugleich sich verstellen, den Heuchler spielen.

συνυπολαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) mit aufnehmen od. unterstützen.

συνυπονοέω, (νοέω, Irr.) mit od. zugleich darunter verstehn: auch = ὑπονοέω, vermuthen, errathen.

συνυποπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit, zugleich darunter liegen od. darunter verstanden werden. [ῐ̂]

συνυποπτεύω, (ὑποπτεύω) mit od. auch argwöhnen.

συνυπόπτωσις, ἡ, (συνυποπίπτω) das mit darunter verstanden werden.

συνυποστέλλω, (ὑποστέλλω) mit od. zugleich verkürzen.

συνυποτίθεμαι, (τίθημι) mit annehmen od. voraussetzen. [ῐ̆]

συνυπουργέω, (ὑπουργέω) mit dienen od. behülflich seyn.

συνυποφέρω, (φέρω, Irr.) mit, zugleich darunter tragen od. führen, mit unterwerfen.

συνυποφύομαι, (φύω, Irr.) mit od. zugleich darunter wachsen, zu- od. nachwachsen, mit darunter entstehn.

συνυποχωρέω, (χωρέω) mit od. zugleich zurückgehn, weichen, nachgeben.

συνῠφαίνω, (ὑφαίνω) zusammenweben, verweben: übertr. verbinden, zu Stande bringen, listig anstiften, Hdt. 5, 105. dav.

συνύφανσις, ἡ, das Zusammenweben. [ῠ̆] und

συνύφασμα, τό, das Zusammengewebte, das Geweb. [ῠ̆]

συνύφειαι, αἱ, (συνυφής) die mit einander verbundnen Stücke von Wachszellen, Honigwaaben, auch ἱστοὶ συνυφεῖς, Aristot. [ῠ̆]

συνῠφή, ἡ, (ὑφή) das Geweb, wie συνύφασμα. (die Bdtg *Einschlagsfaden* hat das Wort nie, denn Plat. leg. 5. p. 734. E. ist die richtige Lesart ἐνυφή nach andern auch von Bekker hergestellt.)

συνῠφής, ές, (συνυφαίνω) zusammengewebt, durch ein Gewebe verbunden.

συνυφίστημι, (ἵστημι) mit od. zugleich existiren lassen. 2) im perf. u. aor. 2. act. u. im med. mit od. zugleich existiren. b) mit od. zugleich unternehmen od. übernehmen.

συνυψόω, (ὑψόω) mit od. zugleich erhöhn od. erheben.

συνῳδίω, (συνῳδός) zusammen singen od. spielen.
συνῳδή, ἡ, (ᾠδή) und
συνῳδία, ἡ, (συνῳδός) das Zusammensingen oder Zusammenspielen, das Einstimmen in den Gesang.
συνωδίνω, (ὠδίνω) mit od. zugleich Geburtswehen haben od. gebären. 2) überh. sich mitbetrüben über etwas, m. d. dat. [ῑ]
συνῳδός, όν, (ᾠδή) mit- od. zusammensingend, mitspielend: übertr. übereinstimmend womit, τινί, Hdt. 5, 92, 3.
συνωθέω, f. —ωθήσω u. ώσω, (ὠθέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen stossen, drängen, drücken, pressen, dav.
συνώθησις, ἡ, das Mit-, Zugleich-, Zusammenstossen, -drängen, -drücken.
συνώμοθα, 1 pl. conj. aor. 2. med. zu συνίημι, Il. 13, 381.
συνωμία, ἡ, (ὦμος) die Zusammenfügung der Schulterblätter, die Stelle wo sie zusammengefügt sind. 2) bey Pferden die Verrenkung beyder Schulterblätter.
συνωμῐάσις, ἡ, = συνωμία, 2.
συνωμοσία, ἡ, (συνόμνυμι) Vereinigung durch einen Schwur, Verschwörung, dav.
συνωμόσιον, τό, die bey einer Verschwörung getroffne Abrede: auch überh. = das vorherg.
συνωμότης, ου, ὁ, (συνόμνυμι) der sich mit Einem od. mehrern durch einen Schwur verbunden hat, der Mitverschworne, gegen einen, ἐπί τινι, Hdt. 7, 148. dav.
συνωμοτικός, ἡ, όν, zur Verschwörung gehörig.
συνωμότις, ιδος, ἡ, fem. von συνωμότης.
συνώμοτος, ον, (συνόμνυμι) durch einen Schwur vereinigt, verschworen: τὸ συνώμοτον, das Beschworne, bes. das Bündniss, Thuc.
συνωνίομαι, ήσομαι, (ὠνίομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen kaufen, Hdt. 1, 27.
συνωνῠμία, ἡ, Gleichheit des Namens od. der Bedeutung, von
συνώνῠμος, ον, (ὄνομα) von gleichem Namen, von gleicher Bedeutung.
συνωριαστής, οῦ, ὁ, (συνωρίς) der auf einem zweyspännigen Wagen fährt.
συνωρίζω, (συνωρίς) zusammenspannen, bes. zwey Pferde: übertr. ξυνωρίζου χέρα, verbinde deine Hand mit meiner, reiche mir deine Hand, Eur.
συνωρῐκεύομαι, mit einem zweyspännigen Wagen fahren, Ar. von
συνωρίς, ίδος, ἡ, ein Zweygespann, Gespann von zwey Pferden, Maulthieren, Zugthieren überh. 2) übertr. jedes Paar, wie das Lat. *biga*, bes. Ehepaar, Valck. Phoen. 331. 3) act. das Verbindende, Bande, Fessel, Aesch. Choeph. 979. (wahrsch. wie συνάορος, συνήορος, von ἀείρω, nicht von ἄρω.)
σύνωσις, ἡ, (συνωθέω) = συνώθησις.
συνωφελέω, (ὠφελέω) mit, zugleich nützen oder helfen, τινά.
συνώχᾰδόν, adv. (συνέχω) poet. st. συνοχηδόν, von der Zeit, anhaltend, in einem fort, Hes. Th. 690. nach andern, alsobald, sogleich, sofort: vgl. Lobeck Phryn. p. 701.
σύξιω, = συγξίω, w. m. s.
σῠοβαύβῠλος, ὁ, und
σῠόβᾱνος, ὁ, (βαῦνος, οἶς) Schweinestall, Schweinkofen.
Σῠοβοιωτοί, οἱ, ein Ekelname der Boeotier, den Kratinos brauchte, Pors. Hec. p. LXV.
σῠοδήλητος, ον, (δηλέω) vom Schweine beschädigt od. getödtet.
σῠοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Saujäger.
σῠοκτᾰσία, ἡ, und
σῐοκτονία, ἡ, (κτείνω) das Tödten od. Schlachten der Schweine.
σῠοκτόνος, ον, (κτείνω) Schweine tödtend oder schlachtend. 2) mit verändertem Tone, σῠόκτονος, ον, pass. vom Schweine getödtet.
ΣΤΟΛΑΙ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu στύω abgeleitet werden.
σῠοτρόφος, ον, (τρέφω) Schweine fütternd oder haltend.
σῠοφόντης, ου, ὁ, (φόνος) Schweinemörder, Schweinetödter.
σῠοφόντις, ιδος, ἡ, fem. von συοφόντης.
σῠοφορβέω, (συοφορβός) Schweine füttern, dav.
σῠοφόρβιον, τό, Schweinestall. 2) Schweineheerde.
σῠοφορβός, όν, (φορβή, φέρβω) Schweine fütternd od. hütend.
Σύρα, ἡ, = Σῦρος. [– –]
Σύρα, ἡ, Syra, weibl. Eigenname. 2) auch fem. von Σύρος, = Συρία, Syrerinn, Theocr. 10, 26. [⏑ –]
Σῠράκουσαι, αἱ, Ion. Σῠρήκουσαι, Hdt. *Syracusae*, die grösste Stadt Siciliens: die bessern Att. brauchen wie die Dorier die Form Σῠράκοσαι, woneben Pind. des Verses wegen auch Σῠράκουσαι hat, Böckh Simon. Socr. p. XXXI. u. v. L. Pind. Ol. 6, 6. ältere Form Σῖράκοσσα, ἡ, Steph. Byz. [Alpha ist in allen diesen Formen lang.] Adj. Σῠρᾱκούσιος, ία, ιον, Ion. Σῠρηκ. Syrakusisch, Dor. u. Att. Σῠρᾱκόσιος. Subst. Σῠρᾱκοσιεύς, ὁ, der Syrakusier.
σύρβᾰ, adv. = τύρβα, w. m. s.
σύρβη, ἡ, = τύρβη, Lärm, Geräusch, Verwirrung, *turba*. 2) von σύρω, = σύρμα, συρμός, σύρφαξ, nach dem nicht seltnen Wechsel zwischen φ u. β. Dav.
συρβηνεύς, ὁ, und
συρβηνός, όν, lärmend, geräuschvoll, *turbulentus*.
σύργαστρος, ὁ, und
συργάστωρ, ορος, ὁ, (σύρω, γαστήρ) eigentl. συρόγαστρος, Schleppbauch, den Bauch auf dem Boden hinziehend, dah. wie ἑρπετόν, ein Wurm, eine Schlange, Dosiad. 2) übertr. ein gemeiner Mensch, ein Tagelöhner. (Sollte es auch die Bdtg Sauhirt haben, so müsste wohl συγγάστωρ od. dgl. geschrieben werden.)
σύρδην, adv. (σύρω) fortziehend, mit Gewalt od. Ungestüm fortreissend, zugweis, ruckweis.
Σῦρία, ἡ, eine der Kykladischen Inseln, Od. in Prosa gew. Σῦρος. 2) *Syrien*, Landschaft in Asien, eigentl. fem. von Σύριος, verst. γῆ od. χώρα.
σῡριγγίας, ου, ὁ, (σύριγξ) κάλαμος, eine ganz hohle Rohrart.
σῡρίγγιον, τό, Dim. von σύριγξ, kleine Röhre, kleines Rohr, Röhrchen. 2) kleines hohles Geschwür, Fistel.
σῡριγγοτόμιον, τό, ein kleines Messer, die Fistel damit zu schneiden, von
σῡριγγοτόμος, ον, (σύριγξ, 3. b. τέμνω) die Fistel schneidend, dazu eingerichtet.
σῡριγγόω, (σύριγξ) zur Röhre machen, wie eine

Röhre aushöhlen. Med. hohl werden: bes. ein hohles Geschwür, eine Fistel bekommen. intr. pf. *σσυρίγγωκα*, wie eine Röhre hinein od. hindurch gehn.

συγγώδης, ες, (*σύριγξ*, *εἶδος*) röhren- od. fistelartig. 2) viele Röhren, Höhlungen, hohle Geschwüre od. Fisteln habend.

σῦγμα, τό, (*συρίττω*) das Gepfiffne, der Pfiff, der Ton der Pfeife. [ῡ] dav.

συγμᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) dem Ton der Pfeife ähnlich.

σῠγμός, ὁ, (*συρίττω*) das Pfeifen: das Spielen auf der Pfeife, der Ton derselben. 2) jeder pfeifende, schwirrende, schnurrende Ton, z. *κάλων*, das Schnurren von der Rolle ablaufender Seile, *stridor*. 3) das Klingen der Ohren, Ohrenbrausen.

σῦγξ, *ιγγος*, ἡ, *jede Röhre*, jeder röhrenartig ausgehöhlte Körper, dah. 1) *die Pfeife* oder *Flöte*, bes. *die Hirten-* od. *Pansflöte*, die aus mehrern, neben einander verbundnen, stufenweis abnehmenden Röhren von ungleicher Länge u. Dicke bestand, Il. 10, 13. 18, 526. Hes. sc. 278. Voss Virg. Ecl. 2, 33. 37. b) das Mundstück der eigentl. Flöte, *αὐλός*, Plut. 2) *verschiedne hohle Geräthschaften*, als a) Behälter des Speers, Il. 19, 387. sonst *δορατοθήκη*. b) die Büchse am Rade, Aesch. c) die Höhlung der Thürangel. 3) *jeder hohle Gang*, als a) die Blutadern, Soph. Aj. 1412. wie *αὐλός*. b) ein hohles Geschwür, Fistel. c) eine Erdkluft, Höhle, Mine, sowohl von Natur, als durch Kunst angelegt, *cuniculus*: bes. hiessen *σύριγγες* die unterirdischen Begräbnisshöhlen der Aegyptischen Könige bey Theben. d) eine bedeckte Gallerie zwischen zwey Zimmern od. Gebäuden. (wahrsch. von *σύρω*) [--] dav.

σῠίζω, *ίξω*, = *συρίττω*: das fut. *συρίσω* ist unattisch, Hemst. Ar. Plut. p. 229.

συρίζω, *ίσω*, (*Σύρος*) wie ein Syrer reden oder handeln, Syrisch gesinnt seyn.

Συρίη, ἡ, Ion. st. *Συρία*, Od. dav.

συριηγενής, ές, (*γένος*) aus Syrien gebürtig, Hdt.

συρικός, ή, όν, (*Σύρος*) Syrisch.

σῠριστήρ, ῆρος, ὁ, und

σῠριστής, οῦ, ὁ, Dor. st. *συριστής*.

σῦριος, *ία*, *ιον*, von der Insel Syros. [ῡ]

σῠρίσδω, Dor. st. *συρίζω*.

σῦρισμα, τό, = *σύριγμα*. [ῡ]

σῠρισμός, ὁ, = *συριγμός*.

σῠρίσσω, wenig gebr. Form st. *συρίττω*.

σῠριστής, οῦ, ὁ, (*συρίζω*) der Pfeifende, auf der Pfeife Blasende od. Spielende, bes. der die Hirtenflöte, *σύριγξ*, spielt. 2) der männliche Kranich, wegen seiner gellenden Stimme.

συριστί, adv. (*Σύρος*) auf Syrisch, in Syrischer Art od. Sprache. [∪–∪]

σῠρίττω, ξω, (*σύριγξ*) pfeifen, auf der Pfeife, bes. auf der Hirtenflöte blasen od. spielen: dann von jedem, dem Pfeifen ähnlichen Tone. 2) transit. auspfeifen, auszischen, *τινά*. Die Att. brauchten *συρίττω* lieber als *συρίζω*, Lobeck Phryn. p. 192.

σῠρῐχος, ὁ, = *ὑρῥίσκος*, Alexis, zw. [∪∪∪]

συρκάζω u. *συρκίζω*, (*σύρξ*) Aeol. st. *σαρκάζω*, *σαρκίζω*.

σῦρμα, τό, (*σύρω*) alles was gezogen, nachgezogen od. nachgeschleppt wird, dah. bes. ein weibliches od. Theaterkleid mit langer Schleppe, Schleppkleid, Talar: auch bloss umschreibend, *σύρμα πλοκάμων*, lang nachschleppendes od. nachwallendes Haar, Philodem. ep. 18, 2. *σύρμα τερηδόνος*, der sich lang hinschleppende, kriechende Holzwurm, Strato ep. 32, 3. 2) das Zusammengeschleppte, Zusammengekehrte, -gefegte, -gewehte, -geworfne, bes. Kehrigt, Schmutz, Koth, Unrath, Unreinigkeit, Staub, Gemüll, auch Spreu, Stroh, Stoppeln u. dgl. *quisquiliae*, wie *σύρφος*, τό, u. *συρφετός*. 3) in der Tonkunst, das Ziehn od. Schleifen der Töne.

συρμαία, ἡ, (*συρμός*, 4.) eine Brech- od. Purgirpflanze, ein Brech- od. Purgirsaft od. -trank, wozu die Aegyptier den Saft des langen Rettigs, *ῥαφανίς*, mit Salzwasser brauchten: dah. heisst dieser b. Hdt. 2, 77. 88. 125. schlechtweg *συρμαίη*, und das Aegypt. Volk b. Ar. Thesm. 864. *μιλτοσυρμαῖος λαός*: sprichw. *συρμαίαν βλίπειν*, aussehn wie einer der sich erbrechen will, Ar. 2) nach Hesych. auch ein Trank od. eine Speise, die bey einem ebenso benamten Wettkampf als Preis diente. Dav.

συρμᾰΐζω, ein Brech- od. Purgirmittel brauchen, den Leib damit reinigen, Hdt. 2, 77.

συρμαιοπώλης, ου, ὁ, (*συρμαία*, *πωλέω*) der Pflanzen zu Brech- od. Purgirmitteln verkauft.

συρμᾰϊσμός, ὁ, (*συρμαΐζω*) der Gebrauch eines Brech- od. Purgirmittels, die Reinigung des Leibes dadurch.

συρμάς, άδος, ἡ, (*σύρω*) = *σύρμα*, 2.

συρμᾰτίτης, ου, ὁ, auch *συρματῖτις*, ιδος, ἡ, *κόπρος*, Mist, der aus Kehrigt od. Unterstreu bereitet ist, s. *σύρμα*, 2.

συρμός, ὁ, (*σύρω*) alles Fortziehende, gewaltsam Fortreissende od. Fortschleppende, der Zug, das Reissen od. Stossen, jede reissend schnelle Bewegung, *tractus*, bes. von Winden, Wellen u. dgl. *συρμὸς πρηστήρων*, *συρμοὶ νιφετῶν*, *θαλάσσης* u. dgl. Jac. Leon. Al. 12. 2) das Gezogne, Langhingezogne, Gedehnte, auch das sich Hinziehende oder Hinschleppende, das Kriechende, dah. *συρμὸς ὄφεως*, wie *ὁλκός*, *tractus serpentis*, der langgestreckte Leib od. der gezogene, sich hinschleppende Gang der Schlange, überh. von der Bewegung der Würmer, kleiner Kinder u. dgl. 3) das Ziehn, Dehnen, Schleifen der Töne in der Musik, wie *σύρμα*, 3. 4) das Erbrechen, *vomitus*, die Reinigung und Ausleerung des Leibes durch Brechen, dav. *συρμαία*.

σύρξ, ἡ, Aeol. st. *σάρξ*, Fleisch.

σῦρομένως, adv. part. praes. med. von *σύρω*, = *σύρδην*.

σῦροπέρδιξ, ικος, ὁ, (*Σύρος*, *πέρδιξ*) das Syrische Rebhuhn.

Σῦρος, ὁ, *Syros*, eine der Kykladischen Inseln: auch *Σύρα*, ἡ, und in der Od. *Συρίη*.

Σύρος, ὁ, der Syrer. [∪∪] dav.

Σῦροφοινίκη, ικος, ὁ, (*Φοινίκη*) der Syrophönike.

Σύροφοινίσσα, ἡ, fem. von *Συροφοινίκη*.

συρῥᾰδιουργέω, (*ῥᾳδιουργέω*) mit einem einen leichtsinnigen Streich, einen Fehler, ein Versehn od. Verbrechen begehn, ihm dabey helfen, m. d. dat.

συῤῥαθαγέω, (ῥαθαγέω) mit, zugleich lärmen. 2) transit. mit Getöse zerbrechen und fressen, Nic.

σύῤῥαξις, ἡ, (συῤῥάσσω) = σύῤῥηξις.

συῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) zusammennähen, zusammenflicken, Hes. op. 546. überh. zusammensetzen: übertr. Ränke u. dgl. einfädeln: aber τὰ στόματα τῶν ἀνθρώπων συῤῥ. den Leuten die Mäuler vernähen od. verstopfen, sie zum Schweigen bringen, Plat.

συῤῥήσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ῥάσσω) = συῤῥήσσω, συῤῥήγνυμι.

συῤῥαφεύς, ὁ, (συῤῥάπτω) der zusammennäht, -flickt, -setzt.

συῤῥαφή, ἡ, (συῤῥάπτω) das Zusammennähen, -flicken, -setzen: bes. übertr. das Einfädeln von Listen, Lügen, Betrügereyen.

συῤῥίζω, ξω, (ῥίζω, Irr.) mit, zusammen thun od. verrichten.

συῤῥίμβομαι, (ῥίμβω) mit, zugleich umher schweifen od. irren.

συῤῥίπω, (ῥίπω) mit, zugleich, zusammen sich neigen od. wenden. 2) transit. mit, zugleich, zusammen neigen od. wenden.

σύῤῥευσις, ἡ, das Zusammenfliessen, der Zusammenfluss, von

συῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) zusammenfliessen.

σύῤῥηγμα, τό, das Zusammenstossen, Zusammenprallen, Zusammenrennen in der Schlacht, wie σύῤῥηξις, von

συῤῥήγνῡμι, f. ῥήξω, pf. pass. συνέῤῥηγμαι, aor. pass. συνεῤῥάγην, [ᾰ̆] intr. pf. 2. συνέῤῥωγα: Nebenformen sind συῤῥηγνύω, συῤῥήσσω, συῤῥάσσω, συῤῥώσσω, (ῥήγνυμι, Irr.) transit. zerreissen, zerbrechen, zerschlagen, zersprengen, zerschmettern: übertr. κακοῖσι συνέῤῥηκται, er ist von Leiden, vom Unglück gebrochen od. gelähmt, Od. 8, 157. b) zusammen schlagen od. stossen, zusammenschmettern, an einander krachen lassen: übertr. zwischen mehrern etwas zum Ausbruch bringen, von lautem Getöse, Krieg u. dgl. 2) intr. sowie im pass. u. med. zerreissen, zerbrechen, zerspringen, zerbersten, zerplatzen. b) zusammen brechen od. stürzen, zusammenfallen, an einander rennen, auf einander losbrechen, feindlich an einander gerathen, vom Zusammentreffen der Krieger in der Schlacht, mit einem, wie συνειρίδειν, τινί od. πρός τινα, auch εἰς μάχην, εἰς πόλεμον: von Flüssen, brausend od. tobend zusammenfliessen, Hdt. 1, 80. überh. zusammenlaufen, sich vereinigen. c) hervor od. heraus brechen, ausbrechen, losbrechen, bes. von ausrückenden Kriegsheeren, ausbrechenden Kriegen, beginnenden Schlachten, losbrechendem Geschrey od. Getöse, dav.

σύῤῥηξις, ἡ, das Zusammenschlagen, Zusammenstossen, Zusammenprallen, Zusammenrennen, bes. das erste hitzige u. gewaltsame Zusammentreffen der Soldaten im Gefecht, dah. Angriff, Treffen, Schlacht.

συῤῥιζόομαι, (ῥιζόω) sich zugleich einwurzeln, von

σύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) verwurzelt, zusammengewurzelt.

συῤῥίπτω, (ῥίπτω) mit od. zugleich zusammenwerfen. [ῐ].

σύῤῥοή, ἡ, und

σύῤῥοια, ἡ, = σύῤῥευσις, Lobeck Phryn. p. 497. von

σύῤῥοος, ον, zsgz. σύῤῥους, ουν, (συῤῥέω) zusammenfliessend, durch den Fluss od. das Fliessen zusammenhangend, dav.

σύῤῥῡσις, ἡ, = σύῤῥευσις.

συῤῥώσσω, = συῤῥήσσω, συῤῥήγνυμι.

σύραις, ἡ, (σύρω) seltne Form st. συρμός.

σύριγξ, ου, ὁ, (σύρω) Seil od. Strick zum Ziehn. 2) in der Mechanik, eine Art Kloben, um den ein Seil läuft.

Σύρτις, ιδος, ἡ, (σύρω) die Syrte, eine Sandbank im Meere, bes. an der Libyschen Küste. 2) eine Bank bewegliches Sandes, die der Wind zusammengeführt hat, Flugsand, Sandwebe.

συρτός, ή, όν, (σύρω) gezogen, geschleppt, geschleift, vom Wasser gespült od. geschlämmt, gefegt: zu ziehn, zu schleppen, was sich ziehn od. schleppen lässt.

σύρφαξ, ᾱκος, ὁ, (σύρω) = συρφετός, σύρφος, Ar. Vesp. 673. 2) als adj. = συρφετώδης.

συρφετός, ὁ, (σύρω) verlängerte Form st. σύρφος, alles Zusammengeschleppte, -geworfne, -gefegte, vom Winde Zusammengewehte, Kehricht, Unrath, Unreinigkeit, Mist, Staub, Gemülle, *quisquiliae*, χόρτος καὶ συρφετός, Heu und Spreu, Hes. op. 608. 2) alles ordnungslos Zusammengebrachte, dah. übertr. Volkshaufe, Pöbel, Gesindel: auch ein einzelner schlechter, gemeiner Mensch. (verw. mit σύρβη, τέρβη.) dav.

συρφετώδης, ες, (εἶδος) von der Art des συρφετός, daraus bestehend, ohne Ordnung zusammengeworfen. 2) übertr. nach Art des gemeinen zusammengelaufnen Gesindels, pöbelhaft, ungezogen.

σύρφος, ὁ, = σίρφος.

σύρφος, εος, τό, (σύρω) = συρφετός, das durch Verlängerung daraus entstanden ist.

σύρω, *ziehn, schleppen, schleifen, reissen*, gewaltsam fortziehn od. fortschleppen, überh. gewaltthätig behandeln, mishandeln. 2) *fegen, kehren.* 3) von Flüssen, *mit sich führen, spülen:* dah. auch *waschen u. schlämmen*, σύρεται ὁ χρυσός, das Gold wird geschlämmt, Strabo. [– –]

σῦς, ὁ u. ἡ, gen. σῠός, acc. σῦν, wie ὗς, *Schwein, Eber, Sau*, das Lat. *sus*, oft b. Hom. bey dem das masc. viel häufiger ist als das fem. σῦς κάπριος, der wilde Eber, auch σῦς κάπρος, Hom. b. d. Att. σῦς ἄγριος, Lobeck Phryn. p. 581. Im pl. zieht Hom. den nom. σύες nie zusammen, vom acc. hat er beyde Formen, σύας u. σῦς, im dat. συσί u. σύεσσι. [Ypsilon in den einsylbigen Casus lang, in den übrigen kurz.] (wahrsch. von σεύομαι, ἐσσυμαι, σύμενος, verw. mit θύω, B. wegen der heftigen, schnellen Bewegungen des Thiers, bes. im wilden Zustande, weshalb auch b. Hom. der wilde Eber häufiges Sinnbild wilder u. gefährlicher Stärke ist.)

συσβέννῡμι, (σβέννυμι, Irr.) zusammen auslöschen.

συσκάπτω, (σκάπτω) zusammengraben. 2) zugraben, verschütten.

συσκεδάννῡμι, fut. σκεδάσω, auch συσκεδαννύω,

(σκεδάννυμι, Irr.) mit andern zugleich zerstreuen, zerstreuen helfen. 2) ganz zerstreuen.

σκεμμα, τό, (συσκέπτομαι) gemeinschaftliche Ueberlegung.

σκεπάζω, (σκιπάζω) mit od. ganz bedecken.

σκέπτομαι, (σκέπτομαι) mit, zugleich, zusammen betrachten od. überlegen.

σκευάζω, άσω, (σκευάζω) zusammen packen od. legen: bes. zur Abreise zurechtlegen, zurüsten od. fertig machen: überh. zusammenbringen, zusammensetzen, zurechtmachen, rüsten, bereiten, zu- od. vorbereiten, sammeln: übertr. ersinnen, künstlich anlegen od. anstellen, Listen u. Ränke schmieden, πράγματα συσκευάσαι, Händel anstiften, Dem. Im Med. gew. sein Geräth zusammenpacken u. zur Abreise, zum Aufbruch fertig machen, einpacken, aufpacken, sich reisefertig machen, colligere, convasare, τὴν πορείαν, sich zur Reise rüsten od. anschicken, Xen. τὰ ἐν τῇ οἰκίᾳ, zusammenpacken, ausräumen und wegschaffen, Dem. überh. für sich, zu seinem Gebrauch od. Vortheil herbeyschaffen, zusammenbringen, zusammenraffen, für sich gewinnen od. einnehmen, mit List auf seine Seite bringen, Plut. übertr. durch List u. Ränke betrügen, überrumpeln, überfallen, gefangen nehmen, Dem. auch von der Liebe, συσκευάζεσθαι τὸν ἄνθρωπον, Xen. dav.

συσκευασία, ἡ, Zubereitung, Zurüstung.

συσκευαστής, οῦ, ὁ, der Zubereitende, Zurüstende.

συσκευή, ἡ, (σκευή) Zubereitung, Zurüstung, bes. auf dem Theater: dah. übertr. Gaukeley, Blendwerk, List.

συσκευοφορέω, (σκευοφορέω) mit od. zugleich das Gepäck tragen.

συσκευωρέω, (σκευωρέομαι) mit, zugleich ausrichten od. anlegen, Listen, Ränke u. dgl.

συσκηνάω, (σκηνάω) und

συσκηνέω, (σκηνέω) mit einem in demselben Zelte od. Hause seyn od. leben, jemandes Zelt- od. Hausgenosse seyn, wie ὁμοσκηνέω: bes. mit einem zusammen essen, Xen. dav.

συσκηνητήρ, ῆρος, ὁ, der mit einem zusammen wohnt od. isst, Zelt-, Haus-, Tischgenosse.

συσκηνήτρια, ἡ, fem. von συσκηνητήρ.

συσκηνία, ἡ, (σύσκηνος) das Zusammenwohnen in Einem Zelte od. Hause, bes. das Zusammenessen, Xen. dav.

συσκήνιον, τό, = συσσίτιον, Xen.

σύσκηνος, ον, (σκηνή) in Einem Zelte od. Hause zusammen wohnend od. lebend: bes. zusammen essend, dav.

συσκηνόω, = συσκηνέω.

συσκιάζω, άσω, (σκιάζω) ganz umschatten, beschatten, bedecken, Hes. op. 615. dav.

συσκίασις, ἡ, das Umschatten: die Beschattung od. Bedeckung. [ῐ]

συσκίασμα, τό, (συσκιάζω) der umschattete, beschattete, bedeckte Ort od. Gegenstand: auch = das vorherg. [ᾰ]

συσκιασμός, ὁ, = συσκίασις.

σύσκιος, ον, (σκιά) ganz umschattet, beschattet, bedeckt.

συσκιρτάω, (σκιρτάω) mit od. zugleich hüpfen, tanzen, springen.

συσκοπέω, (σκοπέω) mit, zugleich, zusammen besehn od. betrachten, Plat.

συσκοτάζω, άσω, (σκοτάζω) umfinstern, umdunkeln, ganz verfinstern. 2) intr. ringsum finster od. dunkel werden, Dem.

συσκυθρωπάζω, (σκυθρωπάζω) mit od. zugleich finster, mürrisch, traurig seyn od. aussehn.

συσκῠλόω, (σκυλόω) = συγκαλύπτω.

συσμηρίζω, (σμηρίζω) zusammenlöthen.

συσπαράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (σπαράσσω) mit, zugleich zerreissen od. zerzausen.

σύσπασις, ἡ, (συσπάω) das Zusammenziehn, Zuziehn, Zuflicken.

σύσπαστος, ον, zusammengezogen: zusammen zu ziehn, was sich zusammenziehn lässt, von

συσπάω, άσω, (σπάω) zusammenziehn, zuziehn: dah. zusammennähen, zuflicken. [ᾰ]

συσπειράω, (σπειράω) zusammenwinden, -wickeln, -drehen, -drängen: συσπειρᾶν τὴν τάξιν, τὴν φάλαγγα, die Schlachtordnung tiefer machen, sodass mehrere Glieder hinter einander stehn.

συσπείρω, (σπείρω) mit, zugleich, zusammen säen, besäen.

συσπένδω, f. σπείσω, (σπένδω, Irr.) mit andern spenden od. das Trankopfer ausgiessen. Med. mit od. zugleich ein Bündniss schliessen, Frieden machen, u. dgl.

συσπεύδω, (σπεύδω) mit od. zugleich beeilen, beschleunigen, betreiben, τινί τι: es eiferig mit einem halten, ihm günstig seyn, τινί, Hdt. 1, 92.

συσπλαγχνεύω, (σπλαγχνεύω) mit andern zusammen die Eingeweide des Opferthiers essen.

συσποδέω, (σποδέω) zusammenhauen, klein hauen, zerstückeln.

σύσπονδος, ον, (σπονδή) mit od. zugleich das Trankopfer verrichtend. 2) mit od. zugleich ein Bündniss od. einen Frieden schliessend, daran Theil habend.

συσπουδάζω, άσω, (σπουδάζω) mit od. zugleich eilen, eifrig od. ernstlich dabey seyn, überh. ernsthaft seyn. 2) transit. mit od. zugleich ernsthaft betreiben, für einen, τινί: dah. einem günstig seyn, ihn begünstigen, τινί, dav.

συσπουδαστικός, ή, όν, mit, zugleich eiferig od. ernsthaft betreibend.

συσσαίνω, (σαίνω) mit, zugleich schmeicheln od. liebkosen, τινά. Med. sich geschmeichelt fühlen, wobey od. woran Wohlbehagen empfinden, τινί, Polyb.

συσσαρκία, ἡ, (σάρξ) = εὐσαρκία, das mit Fleisch versehn od. fleischig seyn.

συσσαρκόω, (σαρκόω) mit od. durch Fleisch vereinigen, verbinden, überwachsen od. verwachsen lassen, dav.

συσσάρκωσις, ἡ, das Verbinden, Vereinigen, Verwachsen mit od. durch Fleisch.

συσσάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (σάσσω) ganz vollstopfen od. ausfüllen.

συσσεισμός, ὁ, Zusammenrüttelung, bes. durch Sturm: auch Erderschütterung, Erdbeben, von

συσσείω, (σείω) zusammen schütteln od. rütteln, erschüttern, überh. zugleich od. zusammen in Bewegung setzen, h. Hom. Merc. 94.

συσσεύω, (σεύω, Irr.) mit od. zugleich treiben, antreiben, in Bewegung setzen.

συσσημαίνομαι, (σημαίνω) mit andern zugleich versiegeln, untersiegeln od. unterzeichnen.

σύσσημος, ον, (σῆμα) mit bezeichnet, gemeinschaftlich bezeichnet od. gestempelt, bes. von Maassen und Gewichten, als ächt bezeichnet, geaicht: τὸ σύσσημον, ein verabredetes Zeichen, eine Marke, σύμβολον.

συσσήπω, ψω, (σήπω) mit in Fäulniss bringen, mit anstecken. Med. zusammen faulen, dav.

σύσσηψις, ἡ, das Mit- od. Zusammenfaulen.

συσσῖτέω, (σύσσιτος) zusammen speisen od. essen, dav.

συσσίτησις, ἡ, = das folg. [σῑ]

συσσῖτία, ἡ, (σύσσιτος) das Zusammenspeisen, gesellschaftliches Essen, dav.

συσσῖτικός, ἡ, όν, zum gemeinschaftlichen Speisen od. Speiseorte gehörig.

συσσίτιον, τό, das Zusammenspeisen, gemeinschaftliche Mahlzeit, dergleichen Lykurg in Sparta eingeführt hatte, an welchen alle Bürger Theil nahmen, Hdt. 1, 65. 2) Ort des Zusammenspeisens, gemeinschaftlicher Speisesaal. [σῑ]

συσσῖτοποιέω, (σιτοποιέω) Getraide od. Brod mit zubereiten. 2) mit dem Brode zubereiten u. kneten.

σύσσῖτος, ον, (σῖτος) mitspeisend, gemeinschaftlich essend, Tischgenosse, Theogn. 309.

συσσοή, ἡ, und

σύσσοια, ἡ, die gemeinschaftliche Bewegung mehrerer Körper nach Einem Orte hin, von

συσσοῦμαι, (σοῦμαι, Irr.) sich zugleich od. zusammen bewegen, mit einem zugleich den Lauf od. Schwung wohin nehmen.

συσσύρω, (σύρω) hin und her ziehn od. zerren, dadurch beunruhigen. [---]

συσσώζω, (σώζω, Irr.) mit, zugleich, zusammen retten, erhalten, beybehalten, beobachten, Plat. legg. 4. p. 707. C.

συσσωμᾰτοποιέω, (σωματοποιέω) mit, zugleich, zusammen in Einen Körper bringen, einverleiben.

σύσσωμος, ον, (σῶμα) zu Einem Körper verbunden, in Einen Körper vereinigt, NT.

συσσωρεύω, (σωρεύω) zusammenhäufen, aufhäufen, anhäufen.

συσσωφρονέω, (σωφρονέω) mit od. zugleich mäßig, bescheiden, verständig gesinnt seyn oder handeln, mit einem, τινί, Scol. 18, 4.

συστάδην, adv. [ᾰ] und

συστᾰδόν, adv. (συνίστημι) beysammenstehend, nahe beysammen, in der Nähe, bes. συστὰδὸν μάχεσθαι, *cominus pugnare*, auch ἡ συστὰδὸν μάχη, Hdn.

συστᾰθεύω, (σταθεύω) mit braten: ganz braten od. rösten.

συσταθμέομαι, (σταθμέομαι) = συμμετρέω.

συσταθμία, ἡ, die Vermischung zu gleichem Gewicht, von

σύσταθμος, ον, (σταθμός, 3.) von gleichem Gewicht.

συσταλτικός, ἡ, όν, (συστέλλω) zusammenziehend: zurücktreibend.

συσταμνίζω, (στάμνος) mit od. zugleich in dieselbe Flasche thun.

συστάς, άδος, ἡ, (συνίστημι) dicht zusammenstehend. b) συστάδες ἀμπέλων, in Vierecken gepflanzte Weinstöcke, *vites compluviatae*, Schneid. Aristot. polit. 7, 10, 5. nach andern solche, die in sich durchkreuzenden Reihen, im Verband, *in quincuncem*, gepflanzt sind. c) συστάδες θαλάσσης, ὀμβρίων ὑδάτων, Sammlungen od. Pfützen von zusammengelaufnem, stehendem Meer- od. Regenwasser, Strabo.

συστᾰσιάζω, άσω, (στασιάζω) intr. mit od. zugleich aufstehn, in Aufstand, Aufruhr od. Empörung seyn: mit von einer Partey seyn. 2) transit. mit od. zugleich in Aufstand bringen, aufwiegeln, dav.

συστᾰσιαστής, οῦ, ὁ, der mit Aufruhr macht, Mitempörer, NT.

σύστᾰσις, ἡ, (συνίστημι) das Zusammenstellen, Zusammenbringen, Versammeln, Vereinigen. b) das Zusammensetzen, Verfertigen, Anordnen, σύστασις προσώπου, das Zurechtlegen od. Zurechtziehn des Gesichts, indem man es in Falten legt, um ihm eine unveränderlich ernste Haltung zu geben, Plut. 2) vom Med. das Zusammenstehn od. Zusammentreten, Versammlung, Vereinigung, Verbindung: dah. Verbindung durch Freundschaft od. Bündniss, u. in tadelnder Beziehung, Zusammenlauf, Zusammenrottung, Partey, Aufstand, gegen einen, ἐπί τινα, Plut. auch das Zusammenführen mit einem andern, Vorstellung, Empfehlung: im kriegerischen Sinne, das Zusammentreffen od. Zusammengerathen im Kampfe, das Treffen, die Schlacht selbst, Hdt. 6, 117. 7, 167. b) Zusammensetzung, Verfertigung, Anordnung, Anlage, ἐπιβουλῆς, der zur Nachstellung entworfne Plan, Polyb. dah. c) das Entstehn, das Werden, der Ursprung od. Anfang. d) das Bestehn, Wesen, Beschaffenheit, Zustand, bes. dauernder, Bestand habender Zustand, τῆς πολιτείας, Verfassung, Polyb. die nach einem Aufruhr wieder hergestellte Einigkeit der Bürger, Isocr. dah. auch im körperlichen Sinne, das Bestand Gewinnen, das Dicht- od. Festwerden, das Gerinnen. e) übertr. Beengung des Gemüths durch Angst od. Bangigkeit, Thuc. 7, 71. vgl. Valck. Hdt. 7, 170.

συστᾰσιώτης, ου, ὁ, (στασιώτης) der Mitaufführer, Mitempörer, der von derselben Partey ist, Hdt. 5, 70. 124.

συστάτης, ου, ὁ, (συνίστημι) der mit andern Zusammenstehende. Im plur. die *Dachsparren*. [ᾰ] dav.

συστᾰτικός, ἡ, όν, zusammenstellend, zusammenbringend, vorstellend, empfehlend, dah. sprichw. τὸ κάλλος πάσης συστατικώτερον ἐπιστολῆς, Schönheit ist empfehlender als jeder Empfehlungsbrief. 2) zum Stehn bringend, dicht machend, gerinnen machend.

συσταυρόω, (σταυρόω) mit, zugleich durch Spitzpfähle od. Pallisaden befestigen, verpallisadiren. 2) bey KS. mitkreuzigen.

συστεγάζω, άσω, (στεγάζω) mit, zusammen oder ganz bedecken.

συστεγνόω, (στεγνόω, 2.) zusammenlöthen.

συστείχω, (στείχω) zugleich od. zusammen gehn.

συστέλλω, pf. συνέσταλκα, (στέλλω) zusammenziehn, einziehn: dah. verkürzen, vermindern: insbes. das Gesicht zusammenziehn u. in Falten legen, *componere vultum*. 2) zurückziehn, zurücktreiben, abhalten. 3) übertr. demüthigen, niederschlagen. 4) verbergen, bedecken. 5) b. d. Gramm. einen Vocal od. eine Sylbe

kurz brauchen, *corripere*, Gegens. *ἐκτείνειν*, Med. kurz seyn.

συστενάζω, ξω, (στενάζω) mitseufzen, mitstöhnen, NT.

σύστενος, ον, (στενός) eng zu- od. zusammenlaufend, wie *σύνοξυς* gebildet.

συστενοχωρέω, (στενοχωρέω) mit in die Enge treiben, bringen od. sperren.

συστεφᾰνηφορέω, (στεφανηφορέω) mit andern Kränze tragen.

συστεφᾰνόω, (στεφανόω) mit, zugleich, zusammen kränzen od. krönen.

σύστημα, τό, (συνίστημι) ein aus mehrern Stükken, Theilen, Gliedern od. Personen bestehendes od. zusammengesetztes Ganzes, Haufe, Menge, Schaar, Heerde, Versammlung, *ζώων* u. *ἱπποτροφίων συστήματα*, Polyb. insbes. a) ein Haufe Soldaten, gew. von einer bestimmten Anzahl, wie *τάγμα* u. *σύνταγμα*, dah. *σ. μισθοφόρων*, *ἱππέων* u. dgl. aber *τὸ τῆς φάλαγγος σύστημα*, die Aufstellung eines Heers in Gestalt einer Phalanx. b) die in einer gemeinschaftlichen Verfassung Lebenden, die Verfassung u. Anordnung des Staates selbt: auch ein Völkerbund, Staatenverein od. Bundesstaat. c) ein Collegium von Priestern od. obrigkeitlichen Personen. d) später gew. ein aus mehrern Erfahrungen od. Lehrsätzen zusammengesetztes Ganzes, Lehrgebäude einer Kunst od. Wissenschaft, System. e) in der Metrik, die Verbindung mehrerer *versus nexi* zu einem Ganzen. f) in der Musik, der Zusammenklang von vier verschiednen Tönen. g) bey spätern Aerzten, wie *ἄθροισις*, Anhäufung des Blutes od. der Säfte. (das ganze Wort kommt erst b. spätern Schriftst. und b. d. Att. fast gar nicht vor.) dav.

συστημᾰτικός, ή, όν, zu einem Ganzen verbunden od. geordnet, in ein Lehrgebäude einer Kunst od. Wissenschaft gebracht, systematisch. b) bey spätern Arzten, angehäuft, bes. vom Pulse.

συστοιχέω, (στοιχέω) mit, zugleich, zusammen in derselben Reihe od. Linie stehn, zu derselben Reihe, Ordnung, Gattung od. Art gehören, mit einem, *τινί*, dav.

συστοιχία, ή, das Zusammenstehn, die Zusammenstellung in Eine Reihe, Linie od. Ordnung, das Gehören zu derselben Classe, Gattung od. Art, zu demselben Geschäft, Verbindung dadurch, Verwandtschaft, Entsprechung.

σύστοιχος, ον, (στοῖχος) mit andern zugleich od. zusammen in derselben Reihe od. Linie stehend, zu derselben Classe, Ordnung, Gattung od. Art gehörig, von derselben Gattung oder Art, von demselben Geschlecht: dah. überh. zusammen ein Ganzes ausmachend, zusammengehörig, verwandt, übereinstimmend, entsprechend: Gegens. *ἀντίστοιχος*: so sind nach Aristot. unter den Elementen Luft und Feuer *σύστοιχα*, ebenso Wasser und Erde, dagegen Feuer u. Wasser *ἀντίστοιχα*, u. ebenso Luft u. Erde: bey den Gramm. aber heissen die mit demselben Organ ausgesprochnen Buchstaben *σύστοιχα*, die ihren Eigenschaften nach einander entsprechenden *ἀντίστοιχα*, wie π, κ, τ, und β, γ, δ, und φ, χ, θ. Dies wechselseitige Verhältniss der Buchstaben nennen die Gramm. *συστοιχία* u. *ἀντιστοιχία*, dah. *κατ' ἀντιστοιχίαν*, vermöge der Verwandtschaft der Buchstaben.

συστολεύω, = *συστολίζω*, wird bezw.

συστολή, ή, (συστέλλω) das Zusammenziehn, Einziehn, Abkürzen, Verkürzen, Vermindern: bes. Verminderung od. Einschränkung der Ausgaben, Sparsamkeit, Genauigkeit. 2) b. d. Gramm. die Veränderung eines langen Vocals in einen kurzen, z. B. *ἔσαν* st. *ἦσαν*: auch die kurze Aussprache einer eigentlich langen Sylbe.

συστολίζω, ίσω, (στολίζω) = *συστέλλω*. 2) mit bekleiden od. ankleiden.

σύστομος, ον, (στόμα) mit zusammengezognem, eng od. spitzig zulaufendem Munde od. Maule, wie *σύστενος* gebildet, dav.

συστομόω, engmündig od. engmäulig machen. 2) vermünden, einmünden.

συστοναχέω, (στοναχέω) = *συστενάζω*.

συστορέννῡμι, (στορέννυμι, Irr.) zusammenbreiten, zusammenlegen.

συστοχάζομαι, (στοχάζομαι) mit oder zugleich zielen.

συστρᾰτεία, ή, gemeinschaftlicher Feldzug oder Kriegsdienst, von

συστρᾰτεύω und **συστρᾰτεύομαι**, (στρατεύω) mit, zugleich, zusammen einen Feldzug machen od. Kriegsdienste thun.

συστρᾰτηγέω, (στρατηγέω) mit Feldherr seyn, mit od. zugleich befehligen, von

συστρᾰτηγός, ό, (στρατηγός) Mitstrateg, Mitfeldherr, College des *στρατηγός*.

συστρᾰτιώτης, ου, ό, (στρατιώτης) Mitsoldat, Kriegsgefährte.

συστρᾰτιῶτις, ιδος, ή, fem. von *συστρατιώτης*.

συστρᾰτοπεδεύομαι, (στρατοπεδεύομαι) mit, zugleich, zusammen ein Lager aufschlagen oder beziehn.

σύστρεμμα, τό, (συστρέφω) das Zusammengedrehte, -gewundne, -gerundete, die Rundung, z. B. eines Tropfens. 2) Versammlung, Rotte, Haufe. 3) bey den Aerzten, Geschwulst. 4) bey Spätern, alles künstlich Gedrehte, dah. übertr. List, Ränke, Nachstellung.

συστρεμμᾰτάρχης, ου, ό, (*σύστρεμμα*, 2. *ἄρχω*) Anführer einer Rotte von 2000 Mann.

συστρεμμάτιον, τό, Dim. von *σύστρεμμα*, *σ. ὑδάτων*, Strudel.

συστρεπτικός, ή, όν, zusammendrehend, zusammenziehend, verbindend, dicht od. fest machend, von

συστρέφω, ψω, (στρέφω) zusammen drehn, wikkeln od. winden, zusammen drängen, zusammen ziehn, zusammen treiben od. kehren, wie der Wind die Wolken, dah. überh. zusammenbringen, häufen, sammeln, versammeln, vereinigen, Valck. Hdt. 1, 101. 9, 18. *ἵππον*, ein Pferd zusammennehmen od. zusammenspornen, Plut. auch das Zusammengedrehte werfen od. schleudern. b) zu einer dichten od. festen Masse verbinden. c) in eine bestimmte Form bringen, abrunden, gew. mit dem Nebenbegriff des Zusammengedrängten, dah. b. d. Rhetoren, *σ. τὰ νοήματα*, *σύνθεσιν*, *λέξιν*, die Gedanken, den Ausdruck durch Zusammendrängen u. Abkürzen runden, *συνεστραμμένη λέξις*, der zuge-

rundete, periodische Ausdruck, τὸ συνεστραμμένον, das Gerundete, Kurze, Gedrängte, wie es bes. den Lakedämoniern eigen war, Plat. — Med. sich zusammendrängen, sich versammeln, sich zusammenrotten, Hdt. 9, 62. sich zusammenhalten, zusammenhangen, sich zusammenziehn od. einziehn.

συστρογγῠλίζω, ίσω, (στρογγυλίζω) und

συστρογγύλλω, (στρογγύλλω) zurunden, zusammenrunden, ganz rund machen, τὴν οὐσίαν, sein Vermögen abrunden, d. i. verzehren, Alexis.

συστροφή, ἡ, (συστρέφω) das Zusammendrehn, Zusammenziehn, Sammeln, Vereinigen. 2) das Zusammengedrehte, Gesammelte, Versammelte, dah. insbes. a) eine versammelte Menschenmenge, die sich zu einem gemeinschaftlichen Zweck, zum Treffen, zum Auflauf u. dgl. vereinigt hat, Volkshaufe, Rotte, Kriegsschaar, *globus*, Hdt. 7, 9. b) σ. ἀνέμου, Wirbelwind, σ. ὄμβρου, Platzregen, σ. ὑδάτων, Wasserwirbel, Strudel. c) b. d. Aerzten, Geschwulst, Anhäufung ausgetretner Säfte. d) übertr. σ. λέξεως, die gedrängte, zugerundete, bündige Kürze des Ausdrucks.

συστροφία, ἡ, (σύστροφος) Gewandtheit, List, eigentl. das Vermögen sich hin u. her zu wenden. 2) Umgang.

σύστροφος, ον, (συστρέφω) zusammengedreht, -gewunden, -gedrängt, versammelt, vereinigt. 2) sich drehend, wendend od. wirbelnd: dah. 3) übertr. gewandt, listig, *versutus*.

συστυγνάζω, (στυγνάζω) mittrauern.

σύστῡλος, ον, (στῦλος) mit zusammenhangenden od. dicht zusammenstehenden Säulen.

συστύφω, (στύφω) zusammenziehn. [στῡ]

συσφάζω, ξω, (σφάζω) mit od. zugleich schlachten, morden, opfern.

συσφαιρίζω, ίσω, (σφαιρίζω) mit od. zusammen Ball spielen, dav.

συσφαιριστής, οῦ, ὁ, der mit Ball spielt, Mitspieler.

συσφαιρόω, (σφαιρόω) zurunden, ganz abrunden od. rund machen.

συσφάλλω, (σφάλλω) mit fallen machen. Med. mit straucheln od. fallen.

συσφάττω, ξω, (σφάττω) = συσφάζω.

συσφηκόω, (σφηκόω) zusammenfügen, fest verbinden.

συσφηνόω, (σφηνόω) zusammenkeilen, zusammenpressen, zusammendrängen, Hdt.

συσφίγγω, γξω, (σφίγγω) zusammenschnüren, zusammenbinden, zusammenziehn, dav.

συσφιγκτήρ, ῆρος, ὁ, ein enges, den Leib gleichs. zusammenschnürendes Kleid, wie σφιγκτήρ, LXX.

σύσφιγκτος, ον, (συσφίγγω) zusammengeschnürt od. -gebunden: τὸ συσφιγκτόν, der Haken, LXX.

σύσφιγμα, τό, (συσφίγγω) das Zusammengeschnürte, Zusammengebundne: im pl. die Kette, LXX.

σύσφιγξις, ἡ, (συσφίγγω) das Zusammenschnüren, Zusammen- od. Festbinden: auch = σύσφιγμα, LXX.

συσφρᾱγίζω, ίσω, (σφραγίζω) zusiegeln, versiegeln, besiegeln, LXX.

συσχετήριον, τό, (συνέχω) Einschluss, Behälter, Käfig.

συσχημᾰτίζω, (σχηματίζω) mit od. zugleich wonach bilden od. gestalten. Med. sich wonach bilden od. richten, m. d. dat. von den Gestirnen, eine Stellung gegen einander annehmen; dav.

συσχημᾰτισμός, ὁ, die Stellung der Gestirne gegen einander.

συσχολάζω, άσω, (σχολάζω) mit od. zugleich Musse haben, sie geniessen, worauf verwenden: insbes. mit einem andern jemandes Schüler seyn, jemandes Mitschüler seyn, m. d. dat. dav.

συσχολαστής, οῦ, ὁ, der mit Musse hat, mit feyert: insbes. Mitschüler, späteres Wort b. Strab. u. Plut. s. Lobeck Phryn. p. 401.

σύσχολος, ον, (σχολή) mit od. zugleich müssig od. ruhig, τὴν ψυχήν, ruhig am Gemüth.

σύτο, 3 aor. syncop. od. plqpf. pass. zu σεύω, Il. 21, 167. [ῠῠ]

σύφαξ, ὁ, = γλισῖνος. [?] dav. συφαξίζω, = ὀπωρίζω, Hesych.

σῦφαρ, τό, jede alte od. runzelige Haut, Callim. u. Lyc. bes. die, welche die sich häutenden Schlangen und Insekten abstreifen, *exuviae*. 2) die Haut auf der Milch, sonst γραῦς. (die gew. Betonung σύφαρ ist falsch.)

σῦφειός, ὁ, = συφειός, Od. 10, 389.

σῦφειός, ά, (σῦς) der Schweinstall, Schweinkofen, Od. 10, 238. 14, 13. 73. συφειόνδε, zum Schweinkofen hin, Od. 10, 320.

σῦφειτός, ὁ, = συφειός, zw.

σῦφειών, ῶνος, ὁ, spätere Form st. συφειός.

σῦφόρβιον, τό, (σῦς, φέρβω) Schweineheerde, Sauheerde.

σῦφορβός, ὁ, (σῦς, φέρβω) wie ὑφορβός, Schweinhirt, Sauhirt, Hom.

σῦφός, ὁ, = συφειός, Lyc.

συχνάζω, άσω, (συχνός) häufig seyn, häufig thun od. machen, häufig kommen, wie ϑαμίζω.

συχνάκῐς, adv. (συχνός) häufig, oftmals. [ᾰ]

σύχνασμα, τό, (συχνάζω) das häufig Gethane, wird bezw.

συχνός, ή, όν, adv. συχνῶς, von der Zeit, anhaltend, fortwährend, unausgesetzt. 2) gew. häufig, reichlich, zahlreich, ununterbrochen, zusammenhangend, Hdt. συχνὸς λόγος, eine ununterbrochen fortlaufende Rede, im Gegens. kurzer Sätze wie im Gespräch, Plat. Gorg. p. 519. D. τὸ πολίχνιον συχνὸν ποιεῖν, ein Städtchen volkreich machen, Plat. de rep. 2. pag. 370. D. (wahrsch. ist συχνός durch Buchstabenumstellung u. Abkürzung aus συνεχής entstanden.)

ΣΤΩ, ΣΤΟΜΑΙ, ungebr. Stammformen, von denen man einige Temp. zu στόω herleitet, w. m. s.

σῠώδης, ες, (σῦς, εἶδος) schweinartig, schweinähnlich: überh. schweinisch, säuisch.

σφάγανον, τό, (σφάζω) ein von den Gramm. gemachtes Wort, um davon durch Buchstabenumsetzung φάσγανον abzuleiten.

σφᾰγῖον, τό, (σφάζω) das Schlacht- od. Opferbecken, worin man das Blut des Opferthiers auffängt. 2) wie σφάγιον, das Schlacht- od. Opferthier selbst.

σφᾰγεύς, έως, ὁ, (σφάζω) der Schlächter od. Mörder: übertr. auch das Schlacht- od. Mordschwerdt, Soph.

σφᾰγή, ἡ, (σφάζω) das Schlachten, Opfern, Mor-

den, Metzeln: der Mord, der Opfertod: auch das Mord- od. Opferblut. 2) die Kehle, eigentl. der Raum zwischen den Schlüsselbeinen, wo man die Opferthiere zu schlachten pflegte, *jugulum:* auch von der Kehle des Menschen, Plut. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 661.

ἄγια, ἡ, der Opfertag, eigentl. fem. von σφάγιος, verst. ἡμέρα.

ἀγιάζω, άσω, (σφάγιον) Opferthiere schlachten, opfern, Hdt. 6, 76. 9, 61. 72. er braucht stets das Med. in der act. Bdtg, dav.

ἀγιασμός, ὁ, das Schlachten, Opfern.

ἀγιαστήριον, τό, = σφαγεῖον, wird bezw.

ἀγίδιον, τό, Dim. von σφαγίς. [ῐ]

ἀγίζω, = σφαγιάζω.

ἄγιον, τό, das Schlacht- od. Opferthier, σφάγια καλά od. χρηστά, wie ἱερὰ καλά, Opferthiere, deren Eingeweide günstige Vorzeichen geben, Hdt. 9, 61. 2) = σφαγεῖον, Schlacht- od. Opfergefäss: eigentl. neutr. von σφάγιος. [ᾰ]

ἄγιος, ον, (σφάζω) schlachtend, opfernd: überh. mordend, tödtend: s. auch σφαγία u. σφάγιον.

ἀγίς, ίδος, ἡ, Schlachtmesser, Opfermesser: überh. Küchenmesser.

ἀγίτης, ου, ὁ, auch σφᾰγῖτις, ιδος, ἡ, φλίψ, σφαγή, 2.) die Kehl- od. Drosselader.

ἀγνος, ὁ, = σφάκος u. φάσγανον, 2.

ἀδάζω, άσω, *zucken, zappeln*, den Leib mit Heftigkeit hin und her werfen od. bewegen, bes. mit Händen u. Füssen strampeln, um sich stossen od. schlagen, als Ausdruck des Schmerzes, der Ungeduld, des Unwillens, der Leidenschaft, der Begierde: dah. a) sich vor Schmerz krampfhaft bewegen, krümmen, winden: auch von den Zuckungen eines Sterbenden. b) ungeduldig, unruhig, unwillig, heftig, zornig seyn od. werden, mit den Füssen stampfen. c) ausgelassen, muthwillig, unbändig od. zügellos seyn, dah. strotzen von Muth od. Kraft und in diesem Vollgefühl der Gesundheit sich wählig gebehrden: überh. von jedem leiblichen od. geistigen Zustande, der sich in heftigen, gewaltsamen, unstäten Bewegungen des Körpers kundgiebt, Ruhnk. Tim. p. 242. (verw. mit σπάω, σπαίρω, viell. auch mit ΦΑΛ, παίσσω, aber gewiss nicht mit σφάζω.)

ἀδάζω, = σφαδάζω, Draco.

ἀδᾱνός, ἡ, όν, v. L. Il. 11, 165. 16, 372. st. σφιδανός, w. m. s.

ἄδασμα, τό, [υ–υ] und

ἄδασμός, ὁ, (σφαδάζω) das Zucken od. Zappeln, jede heftige, bes. krampfhafte Bewegung des Körpers aus Schmerz, Unwille, Ungeduld, Zorn, Begier, Leidenschaft u. dgl.

ἄζω, f. σφάξω, aor. ἔσφαξα, pf. pass. ἔσφαγμαι, aor. 1. pass. ἐσφάχθην, Hdt. u. Pind., aber b. d. Att. gew. aor. 2. pass. ἐσφάγην, [ᾰ] part. σφαγείς, in Prosa gebräuchlicheres praes. σφάττω: dav. b. Hom. praes. σφάζω, impf. u. aor. act., praes. u. pf. pass. — *Schlachten*, bey Hom. immer vom zahmen Hausvieh, dem eigentl. Schlachtvieh: dah. häufig *opfern*, weil man sich dazu allein des Schlachtviehs bediente, insbes. *die Kehle des geschlachteten Opferthiers aufschneiden*, um das Blut auslaufen zu lassen, Od. 3, 454. später überh. *tödten*, meist mit dem Schwerdte, *morden, umbringen, metzeln:* ungew. αἷμα σφάττειν, beym Schlachten od. Opfern Blut vergiessen, Seidl. Eur. El. 92. 279. u. m. Ausf. im Athen. v. Günther u. Wachsmuth 2, 2. p. 301. (verw. mit ΦΕΝΩ, πίφαμαι, φόνος: aber mit σπάω, σφαδάζω, hat es nichts gemein.)

(σφάζω) = σφύζω, σφαδάζω, haben zwar einige neuere Wörterb., aber b. d. Alten finde ich keine Spur davon.

σφαῖρα, ἡ, *die Kugel*, jeder kugelrunde Körper, insbes. a) *der Ball, der Spielball*, Od. σφαίρῃ παίζειν, Ball spielen, Od. 6, 100. σφαῖραν ῥίπτειν, Od. 6, 115. b) *die Erd- od. Himmelskugel*, auch die künstlich nachgebildete der Sternkundigen. c) ein Werkzeug der Faustfechter, wahrsch. *eiserne Kugeln*, die sie statt der gew. Fausthandschuhe, ἱμάντες, anbanden, und über denen sie, wenn sie keinen Schaden thun sollten, beym Spielkampfe, σφαιρομαχία, noch besondre ἐπισφαίρια, eine Art gepolsterter Ballen, trugen. (viell. verw. mit σπεῖρα, σπείρω.)

σφαιρεύς, έως, ὁ, Benennung der erwachsnern Jünglinge in Sparta, viell. von σφαῖρα, c.

σφαιρηδόν, adv. (σφαῖρα) nach Art einer Kugel, nach Art eines Balles, ἦκι δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος, Il. 13, 204. später auch von der Kugelgestalt.

σφαιρίδιον, τό, Dim. von σφαῖρα, Kügelchen, Bällchen. [ῐ]

σφαιρίζω, ίσω, (σφαῖρα) mit dem Balle spielen, Ball spielen.

σφαιρικός, ή, όν, (σφαῖρα) kugelrund. 2) zur Kugel, zur Erd- od. Himmelskugel gehörig, sphärisch.

σφαιρίον, τό, wie σφαιρίδιον, Dim. von σφαῖρα. 2) eine kugelförmige Marke mit Bezeichnung des darauf zu erhaltenden Geschenks.

σφαίρῐσις, ἡ, (σφαιρίζω) das Ballspielen.

σφαίρισμα, τό, (σφαιρίζω) das Ballspiel: ein Schlag im Ballspiel.

σφαιρισμός, ὁ, = σφαίρισις.

σφαιριστήρ, ῆρος, ὁ, = σφαιριστής.

σφαιριστήριον, τό, Ballhaus, Ballplatz, neutr. von σφαιριστήριος, ία, ιον, (σφαιριστήρ) zum Ballspieler od. zum Ballspiele gehörig.

σφαιριστής, οῦ, ὁ, (σφαιρίζω) der Ballspieler, dav.

σφαιριστικός, ή, όν, zum Ballspielen gehörig: ὁ σφαιριστικός, ein geschickter Ballspieler: ἡ σφαιριστική, verst. τέχνη, die Kunst Ball zu spielen.

σφαιρίστρα, ἡ, = σφαιριστήριον, bezw. L. b. Plut. aber wie ἀλινδήθρα, ποτίστρα u. dgl. gebildet.

σφαιρίτης, ου, ὁ, fem. σφαιρῖτις, ιδος, (σφαῖρα) kugelähnlich.

σφαιροειδής, ές, (εἶδος) kugelartig, kugelförmig.

σφαιρομᾰχέω, (μάχομαι) Ball spielen. 2) mit der σφαῖρα der Faustkämpfer ein Spielgefecht halten, dav.

σφαιρομᾰχία, ἡ, das Ballspielen. 2) das Spielgefecht mit der σφαῖρα der Faustkämpfer, s. σφαῖρα, c.

σφαιρόμορφος, ον, (μορφή) von Kugelgestalt.

σφαιροπαικτέω, mit dem Balle spielen, von

σφαιροπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) Ballspieler, dav.

σφαιρόπαικτον, τό, das Ballspiel.

σφαιροποιέω, ήσω, kugelrund machen, Kugeln od. Bälle machen: vom Pfau, ein Rad machen, von
σφαιροποιός, όν, (ποιέω) kugelrund machend, Kugeln od. Bälle machend.
σφαῖρος, ον, (σφαῖρα) kugelrund, Emped. dav.
σφαιρόω, runden, abrunden, rund wie eine Kugel machen. Med. rund seyn, sich ründen. 2) eine Kugel, einen kugelrunden Ansatz od. Knopf draufsetzen, ἀκόντια ἐσφαιρωμένα, Spiesse die statt der Spitze mit einem runden Knopfe versehn sind, wie unsre Rappiere, Xen. dav.
σφαίρωμα, τό, jeder zugerundete Körper, insbes. im plur. a) die runden Gewichte od. Gegengewichte in der Waagschale, Aristot. b) die Hinterbacken, Sext. Emp.
σφαιρών, ῶνος, ὁ, (σφαῖρα) ein rundes Fischernetz.
σφαίρωσις, ἡ, (σφαιρόω) die kugelförmige Rundung.
σφαιρωτήρ, ῆρος, ὁ, (σφαιρόω) ein lederner Riemen, die Schuhe zu schnüren, wozu das Leder rund im Kreise ausgeschnitten seyn soll, LXX. man hat dafür ohne Grund σφυρωτήρ lesen wollen.
σφαιρωτός, ή, όν, (σφαιρόω) gerundet, zugerundet. 2) vorn mit Kugeln, Ballen od. runden Knöpfen besetzt, wie ἐσφαιρωμένος.
σφᾰκελίας, ου, ὁ, (σφάκελος) der mit einer Entzündung, dem Beinfrass od. dem kalten Brand behaftet ist, daran leidet.
σφᾰκελίζω, b. d. Att. gew. σφᾰκελίζομαι, (σφάκελος) an einer Entzündung leiden, den Beinfrass od. den kalten Brand haben, verfaulen, wegfaulen, σφακελίσαντος τοῦ μηροῦ καὶ σαπέντος, Hdt. 6, 136. b) von der Wirkung heftiger Kälte auf einzelne Glieder, erfrieren, Dion. Hal. c) von Bäumen, brandig seyn, Theophr. d) überh. heftigen Schmerz empfinden, sich unruhig, ungeduldig, ungestüm hin u. her werfen, sich krampfhaft bewegen und dadurch einen heftigen Schmerz zu erkennen geben, wie σφαδάζω, dav.
σφᾰκελισμός, ὁ, = σφάκελος.
σφάκελος, ὁ, Entzündung der fleischigen Theile des Leibes, Beinfrass, kalter Brand, daraus entstehende Fäulniss. b) Entzündung einzelner Glieder durchs Erfrieren, Frostschaden. c) der Brand der Bäume. d) jeder heftige, gewaltsame Schmerz u. die Art, wie er sich äussert, das Zucken, Zappeln, Strampeln mit Händen und Füssen, unruhiges, ungeduldiges Hin- und Herwerfen, krampfhafte Bewegung, Unruhe od. Ungeduld vor Schmerz, wie σφαδασμός: übertr. σφάκελος ἀνέμων, das Zucken, der Krampf, die ruck- od. stossweis wirkende Gewalt der Stürme, Aesch. Prom. 1053. (man nimmt an, es sey einerley Ursprungs mit σφαδάζω u. σφίζω.) [ᾰ]
σφάκελος, ὁ, st. φάκελος, s. L. b. Opp. die bereits von Valck. u. Schneid. berichtigt ist.
σφάκος, ὁ, *Salbey*: eine bes. Art davon hiess ἰλιλίσφακος. 2) ein langhaariges *Baummoos*, bes. an den Eichen, auch σφάγνος, φάσκον u. φάσγανον, wahrsch. *usnea*. [ᾰ]
σφάκτης, ου, ὁ, (σφάζω) Schlachter, Mörder.
σφακτός, ή, όν, (σφάζω) geschlachtet, gemordet.
σφάκτρια, ἡ, fem. zu σφάκτης, auch die Opferpriesterinn, Jac. AP. p. 594.
σφάκτρον, τό, (σφάζω) Zoll für geschlachtetes Opfervieh.
σφᾰκώδης, ες, (σφάκος, εἶδος) salbeyartig: reich an Salbey.
σφάλαξ, ακος, ὁ, der Stechdorn, nur in Gloss. von
σφαλάσσω, ξω, stechen, ritzen, nur b. Hesych.
σφᾰλιρόνηκτος, ον, (σφαλιρός, νήχω) gefährlich zum Schwimmen, ποταμός, Poll.
σφᾰλιρός, ά, όν, (σφάλλω) was leicht zum Fallen, zum Fehltreten, zum Ausgleiten bringt, schlüpferig, glitscherig. b) übertr. leicht zu einem Fehler bringend, verführerisch, betrüglich, gefährlich, unsicher. 2) intr. fallend, wankend, schwankend.
σφαλλός, ὁ, eine runde bleyerne Scheibe mit einem Ringe, um einen Riemen daran zu knüpfen, an welchem man sie bey Wettkämpfen über dem Kopfe schwang u. schleuderte, also eine Art δίσκος. 2) in den Gefängnissen ein runder Block mit zwey Löchern, durch welche die Füsse der Sträflinge gesteckt wurden, ein Fussblock od. Fusseisen, auch σφαλός geschr. (viell. verw. mit σφίλας.)
σφάλλω, f. σφᾰλῶ, aor. ἔσφηλα, inf. σφῆλαι, pf. ἔσφαλμαι, aor. pass. ἐσφάλην, [ᾰ] *fällen, zum Fallen bringen, fallen machen*, stürzen, zu Boden werfen, Il. 23, 719. bes. fällen, erlegen, tödten, Od. 17, 464. Pind. Ol. 2, 145. (Homhat das Wort nur an den angeführten Stellen, und beydemal im aor. act. wie auch in den Zsstzgen ἀποσφ. u. παρασφ.) überh. etwas Stehendes fallen, straucheln, wanken, schwanken od. ausgleiten machen, etwas Festes erschüttern od. aus seinem Stande bringen. Pass. u. Med. σφάλλομαι, *fallen*, straucheln, wanken, schwanken, ausgleiten, einen Fehltritt thun: dav. ἀσφαλής. 2) übertr. a) zu Falle bringen, in Schaden od. Unglück bringen. Pass. in Schaden od. Unglück kommen, den Kürzern ziehn, eine Niederlage erleiden, Hdt. 7, 168. b) zweifelhaft, wankelmüthig, ungewiss, unsicher od. verlegen machen, Hdt. 7, 142. Pass. zweifelhaft, wankelmüthig u. s. w. seyn. c) in Irrthum bringen, verleiten, verführen, hintergehn, täuschen. Pass. sich irren, sich täuschen, fehlen: m. d. gen. σφαλῆναι τῆς ἐλπίδος, in seiner Hoffnung getäuscht werden. (dav. das Lat. *fallo*, sowie unser *fallen*.) dav.
σφάλμα, τό, der Fall, Sturz, Glitt, Fehltritt. 2) übertr. a) Unglück, Schaden, Nachtheil, Niederlage, Hdt. 1, 207. b) Irrthum, Fehler, Vergehn, dav.
σφαλμάω, b. Hesych. und
σφαλμίω, b. Polyb. = σφάλλομαι.
σφᾰλός, ὁ, s. σφαλλός.
σφάλτης, ου, ὁ, (σφάλλω) der zum Fallen bringt od. umwirft.
σφαλτώδης, ες, = ἀσφαλτώδης.
σφάνιον, τό, ein kleines Bett, Hesych.
σφᾰράγέω, ήσω, (σφάραγος) = σμαραγέω, w. m. vgl. Med. prasseln, rauschen, zischen, ῥίζαι σφαραγιῶντο, es zischten die Wurzeln des Auges, das Odysseus dem Kyklopen mit einem glühenden Schaft ausbrannte, Od. 9, 390. b) wie σπαργάω u. ὀρριγάω, strotzen, voll seyn.

vollgedrängt seyn, *οὖθατα σφαραγιῶντο*, Od. 9, 440. eigentl. von dem Dröhnen eines Körpers, der vor Ueberfülle bersten will.

σφᾰγίζω, mit Geräusch od. Lärm bewegen, lärmend herbeyführen, mit Geräusch aufregen, Hes. Th. 706. von

σφαγος, *ὁ*, jedes Rauschen od. Lärmen, Geräusch, Gesaus, Gebraus, Gezisch, Geprassel. gew. Ablg von *φάρυξ*, *φάρυγξ*, also eigentl. ein durch die Kehle hervorgebrachter Ton: da aber *σφάραγος* u. *σφαραγίω* durchgängig von inartikulirtem Geräusche, nie von einem wirklichen Kehllaute gebraucht wird, nehmen andre es richtiger als leicht veränderte Nebenform des gleichbdtden *σμαραγίω*, viell. verw. mit *ῥάσσω*, *ἀράσσω*: aber mit dem Hom. *ἀσφάραγος* hangt *σφάραγος* so wenig zusammen, wie mit dem Att. *ἀσφάραγος* st. *ἀσπάραγος*.) [ᾰ] *σφᾰς*, seltner enclit. acc. von *σφεῖς*, Il. 5, 567. Parmenid. 12. Fülleh.

σφάς, acc. pl. fem. von *σφός*, Od. 2, 237. [ᾰ]

σφάττω, bey den Att. gebräuchlicheres praes. st. *σφάζω*, Att. impf. *ἔσφαττον*: alle übrigen Temp. werden von *σφάζω* gebildet: ein praes. *σφάσσω* scheint aber nicht vorzukommen, Lob. Phryn. p. 241.

σφε, Ep. u. Ion. enclit. acc. pl. masc. u. fem. zu *σφεῖς*, Hom. 2) b. d. Attischen u. a. spätern Dichtern auch acc. sing. s. *σφεῖς*.

σφέᾰ, nom. u. acc. pl. neutr. von *σφεῖς*, Hdt.

σφέᾱς, Ep. u. Ion. acc. pl. masc. u. fem. von *σφεῖς* st. *σφᾶς*, Hom.

σφεδανός, *ἡ*, *όν*, eiferig, heftig, ungestüm, schrecklich, gewaltsam, *σφεδανὸν κελεύων*, Il. 11, 165. 16, 372. *σφεδανὸν ἵεσθε*, Il. 21, 542. (ein altes, bloss bey Dichtern vorkommendes Wort von unbekanntem Abstamm, wofür man b. Hom. schon im Alterthum bald in derselben Bdtg *σφαδανόν*, als von *σφαδάζω*, bald ein part. *σφεδανῶν*, = *φονεύων*, bald *σφε δανῶν* schreiben wollte: gew. leitet man es von *σπεύδω* oder von *σφοδρός* her.)

σφεῖς, nom. plur. masc. u. fem. des persönlichen Pronomens der dritten Person, *sie*, neutr. *σφέα*, gen. *σφῶν*, dat. *σφίσι*, [∪∪] acc. *σφᾶς*, neutr. *σφέα*: von diesen Formen braucht Hom. aber nur den gen. in der Fügung *σφῶν αὐτῶν*, Il. 12, 155. 19, 302. u. den dat. sehr häufig, dagegen sind die Ep. u. Ion. Formen folgende: nom. kommt b. Hom. gar nicht vor, ebensowenig im sing. u. dual., Hdt. braucht *σφεῖς*: aber das aufgelöste *σφέες* scheint nie gebr. zu seyn: gen. *σφέων*, b. Hom. natürlich immer einsylbig zu sprechen, auch zuw. enclit. Il. 18, 311. Od. 3, 134. bloss poet. *σφείων*, bey Hom. nur in der Il. u. stets in der Einen Fügung, *ὧσαν* u. *ὦσαι ἀπὸ σφείων*, 4, 535. 5, 626. 13, 148. 688. dat. *σφῖ* u. *σφῖν*, oft b. Hom. auch in Ion. Prosa u. b. d. Trag., mit elisionsfähigem Jota, in der Regel enclit., doch b. Hdt. 7, 149. auch orthotonirt: sehr selten ist der Gebrauch von *σφιν* als dat. sing. für *οἱ*, b. Hom. 18, 19. 30, 9. Aesch. Pers. 756. Soph. OC. 1490. u. das. Reisig enarr. p. 181. Lobeck Soph. Aj. 801. Herm. Orph. p. 792. 797. Buttmann vermuthet, nur *σφιν*, nicht auch *σφι*, sey als sing. gebraucht, weil *ἐμίν*, *τίν*, *ἵν*, eine scheinbare Analogie dafür geben: acc. *σφέᾱς*, oft b. Hom. gew. enclit. u. dann durchgängig als Eine lange Sylbe auszusprechen, wie bes. aus Od. 8, 315. erhellt, darum auch Il. 17, 278. Od. 24, 440. so zu nehmen: wo es aber Eine kurze Sylbe bilden muss, wird richtig nach Hdschr. *σφᾶς* geschrieben, Il. 5, 567. Parmenid. 12. wo dagegen Hom. es orthotonirt, ist es bey ihm auch zweysylbig, Il. 12, 43. 86. Od. 12, 225. 16, 475. 23, 66. und Od. 8, 480. 13, 276. wird wohl den Ton verlieren müssen: ein seltner, bloss poet. u. stets enclit. acc. ist *σφε*, Il. 19, 265. den jedoch Hom. an allen übrigen Stellen als acc. dual. braucht, Od. 8, 271. 21, 192. 206. auch Hes. sc. 62. wodurch es wahrsch. wird, dass *σφε* eigentl. durch Abkürzung aus *σφωέ* entstanden ist: b. d. spätern Epikern herrscht aber der plur. Jac. AP. p. 261. u. bey andern Dichtern, bes. b. d. Trag. steht *σφε* wie *νιν* für den sing. masc. u. fem. Br. Aesch. Prom. 9. Seltnere Aeol. u. Dor. Formen sind nom. *σφίς*, dat. *φῖν* u. *ψῖν*, acc. *ψι*: enclitisch können alle Casus obliqui gebraucht werden, nur das circumflectirte *σφῶν* u. *σφᾶς* nicht. — Homer braucht diess Pronomen überall im eigentlichsten Sinne persönlich, u. kennt darum auch kein Neutrum davon, das zuerst b. Hdt. vorkommt: häufig ist schon b. Hom. die Verstärkung des Begriffs in *σφῶν αὐτῶν*, ebenso *σφέας αὐτούς*, Od. 12, 225. vgl. Thom. M. p. 826. ungew. *παρά σφιν ἑκάστῳ* st. *παρά σφιων ἑκάστῳ*, Il. 5, 195. — 2) Bes. zu bemerken ist der seltne Dichtergebrauch für die zweyte Person pl. st. *ὑμεῖς*, dah. *μετὰ σφίσιν* st. *μεθ' ὑμῖν*, Il. 10, 398. ebenso nach Schaef. Greg. pag. 470. u. Spohn Hes. op. 56. *σφὶν αὐτοῖς* st. *ὑμῖν αὐτοῖς*, u. b. Ap. Rh. 2, 1277. ja in späterer Zeit selbst bey Prosaikern auch für die erste, Wolf proleg. p. CCXLVII. vgl. *σφέτερος*, *σφωΐτερος* u. *ἑός*. — Ueber die wahrsch. Herleitung dieses Pronomens von *ἑ*, dem Lat. *se*, vgl. Buttm. Lexil. p. 58.

σφέλας, *ατος*, *τό*. *Schemel*, *Fussbank*, Od. 18, 394. Ep. plur. *σφέλα*, 17, 231. 2) *Ruderbank*. 3) ein ausgehöhlter hölzerner Block, etwas hinein zu stecken, auch bey uns ein *Stuhl* genannt, Nic. (wahrsch. verw. mit *σφαλλός*, *σφαλός*, schwerlich mit *σφάλλω*.)

σφέλμα, *ατος*, *τό*, die Blüthe der Steineiche, *πρῖνος*.

σφενδάμνῐνος, *ίνη*, *ινον*, von Rüstern- od. Ahornholz: dah. hart, fest, wie unser *hahnbüchen* od. *hagebüchen*, Ar. Aeh. 181. von

σφένδαμνος, *ἡ*, Rüster, Ahorn, *acer*.

σφενδικίζω, = *σφενδονίζω*, *σφενδονάω*, Luc. aber zw.

σφενδονάω, *ήσω*, Ion. *σφενδονέω*, schleudern, mit der Schleuder werfen. 2) wie eine Schleuder drehn, schwingen oder werfen, von

σφενδόνη, *ἡ*, *die Schleuder*, Lat. *funda*, ein Zeug- od. Lederstreifen, in der Mitte breit, mit zwey schmalen Enden, Il. 13, 600. dah. wegen der Aehnlichkeit a) eine Binde, ein Verband um ein verwundetes Glied. b) eine vorn breite weibliche Kopfbinde. c) eine weibliche Binde um die Schaamtheile, sonst *φύλαξ*, *φυλάκιον*,

χειροναμῖον. d) eine Art Reisecharte in Riemenform wie die Peutingersche Tafel, Mannert Geogr. 1. p. 201. 2) *das Geschleuderte*, der mit der Schleuder geworfne Körper. 3) wie σφενδάνησις, *das Schleudern*, Wegschleudern, Wegwerfen, Aesch. 4) wegen der Vertiefung, in der der Schleuderstein liegt, *am Ringe die Vertiefung, in der der Stein sitzt, der Ringkasten*, Lat. *pala annuli*: auch die ganze Fassung des Ringes, Valck. Hipp. 862. Ruhnk. Tim. p. 244. Schaef. Long. p. 413. 5) das Gewölbe, der Bogengang. 6) wie *funda*, jede sich der Ellipse nähernde Gestalt: dav.

σφενδονηδόν, adv. nach Art od. Gestalt einer Schleuder.

σφενδάνησις, ἡ, (σφενδονάω) das Schleudern, das Werfen mit der Schleuder.

σφενδονήτης, ου, ὁ, (σφενδονάω) der Schleuderer, dav.

σφενδονητικός, ή, όν, zum Schleuderer od. zum Schleudern gehörig, geschickt dazu, ἡ σφενδονητική, verst. τέχνη, die Kunst zu schleudern.

σφενδονίζω, = σφενδονάω, wird bezw. dav.

σφενδονιατής, οῦ, ὁ, und

σφενδονιτής, οῦ, ὁ, = σφενδονήτης, wird bezw.

σφενδονοειδής, ές, (εἶδος) schleuderförmig.

σφέος, σφέη, σφέον, Ep. Nebenform st. σφός, σφέτερος, Ap. Rh. ἐπὶ σφέα, verst. δώματα, Ap. Rh.

σφές, Aeol. u. Dor. st. σφεῖς.

σφετερίζω, ἰσω, u. Dor. ἰξω, gew. im med. σφετερίζομαι, (σφέτερος) etwas zu dem Seinigen machen, sich zueignen, aneignen, anmaassen: auch etwas als sein Eigenthum brauchen od. verwenden: bes. ein Gemeingut sich zueignen, öffentliches Gut als eignes verwenden: dav.

σφετερισμός, ὁ, das sich zu Eigen machen od. Aneignen: bes. der Verbrauch öffentliches Gutes als wäre es eignes.

σφετεριστής, οῦ, ὁ, (σφετερίζω) der sich öffentliches od. Gemeingut anmaasst, u. als sein eignes braucht.

σφέτερος, ἡρα, ηρον, possessives Adj. der dritten Person in der Mehrzahl vom Pronomen σφεῖς, *ihr, ihrig, ihnen eigen*, wofür in Prosa der gen. ἑαυτῶν gesetzt zu werden pflegt, Hom. 2) ungew. steht es als Adj. der zweyten Pers. pl. *euer, eurig, euer eigen*, st. ὑμέτερος, Hes. op. 2. Theocr. 22, 67. Ap. Rh. 4, 1327. Wolf proleg. p. CCXLIX. s. vgl. σφεῖς, 2. b) als Adj. der dritten Pers. sing. sowohl der graden, als der reflexiven, *sein*, st. ἑός, Heinr. Hes. sc. 90. Pind. Ol. 13, 86. P. 4, 148. Isthm. 6, 49. 8, 122. c) am seltensten als Adj. der ersten Pers. sing. *mein*, st. ἐμός, nur b. Theocr. 25, 163. u. d) als Adj. der zweyten Pers. sing. *dein*, st. σός, Theocr. 22, 67. Vgl. σφός. (aus σφέτερος ist *vester* gebildet, wie *vespa* aus σφήξ.)

σφέων, Ep. u. Ion. gen. von σφεῖς st. σφῶν, Hom. u. Hes.

σφῇ, dat. fem. von σφός, Il.

σφηκεῖον, τό, (σφήξ) eine Art φαλάγγιον, eine wespenähnliche giftige Spinne.

σφήκειος, εία, ειον, (σφήξ) von der Wespe: wespenähnlich.

σφηκιά, ᾶ, (σφήξ) Wespennest. (wird auch zuw., aber minder richtig, σφηκία betont gefunden.)

σφηκίον, τό, (σφήξ) die Wachszelle der Wespen, wie κηρίον die der Bienen.

σφηκίσκος, ὁ, (σφήξ) ein langes, dem Wespenstachel ähnlich zugespitztes Holz, Spitzpfahl, sonst σκόλοψ: überh. Bauholz.

σφηκισμός, ὁ, (σφήξ) ein dem Gesumme der Wespen ähnlicher Ton auf der Flöte.

σφηκίωσις, ἡ, = σφηκιά, zw.

σφηκοειδής, ές, (εἶδος) wespenartig, wespenähnlich: bes. von Menschen, die wie die Wespen eine übermässig schmale, schlanke Taille od. einen dünnen Unterleib haben: überh. schmächtig, mager, hager, Ar.

σφηκός, ὁ, soll Soph. st. σφηκοειδής gebraucht haben.

σφηκόω, ώσω, (σφήξ) eng od. fest zusammenschnüren od. zusammenziehn, nach der Gestalt der Wespen, die in der Mitte des Leibes wie zusammengeschnürt aussehn: dah. überh. festbinden, anbinden, zusammenbinden, πλοκμοὶ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengefasst, Il. 17, 52. versengen, δειρὴν ἐσφήκωται, er ist am Halse eng, hat einen engen, schmalen Hals, Nic. eng zumachen, fest verschliessen, θυρίδες εὖ καὶ καλῶς ἐσφηκωμέναι, wohl verschlossne Laden, Ar. σφηκόω ist also an manchen Stellen völlig gleichbdtd mit σφηνόω.

σφηκώδης, ες, zsgz. st. σφηκοειδής.

σφήκωμα, τό, (σφηκόω) das Zusammengeschnürte, Festgebundne. 2) das Band zum Festbinden. 3) am Helme der Ort, wo der Helmbusch befestigt wird: dah. auch der Helm selbst, Ar. Fr. 1216. Valck. Phoen. 674.

σφηκών, ῶνος, ὁ, (σφήξ) Wespennest.

σφῆλαι, inf. aor. von σφάλλω.

σφηλός, ή, όν, (σφάλλω) leicht zu bewegen od. zu erschüttern, Hesych. der auch das Entgegengesetzte, ἄσφηλος, = ἀσφαλής, hat: in wirklichem Gebrauch ist nur die Zsetzg ἐφίσφηλος.

Σφῆλος, ὁ, männl. Eigennamen, Il.

σφήν, ὁ, gen. σφηνός, *der Keil*. 2) alles Keilförmige. 3) ein Marterwerkzeug. (σφήν, σφηνόω, scheint sowohl mit σφήξ, σφηκόω, als mit σφίγγω verw. zu seyn, aber schwerlich mit σπεύδω od. σφάλλω.)

σφηνάριον, τό, Dim. von σφήν. [ᾰ]

σφηνεύς, έως, ὁ, (σφήν) ein Meerfisch, eine Art *mugil*, wahrsch. wegen seiner keilförmigen Gestalt.

σφηνίσκος, ὁ, Dim. von σφήν.

σφηνοειδής, ές, (σφήν, εἶδος) keilförmig.

σφηνοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit keilförmigem Kopfe, spitzköpfig.

σφηνοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) mit keilförmigem Bart, spitzbärtig, wie Hermes auf alten Kunstwerken dargestellt wird, dah. Beyw. desselben, Spitzbart: in der Komödie traten die Greise als σφηνοπώγωνες auf.

σφηνόω, (σφήν) mit dem Keile spalten, auseinander keilen. 2) mit Keilen verbinden od. verschliessen, verkeilen, zusammenkeilen, einkeilen, einzwängen, versperren, vgl. σφηκόω. 3) martern, foltern, s. σφήν, 3. dav.

ήνωμα, τό, das Gekeilte, Eingekeilte, und
ήνωσις, ἡ, das Spalten od. das Befestigen mit einem Keile, das Verkeilen, Einkeilen, Einzwängen, Ein- od. Versperren.
ήξ, ὁ, gen. σφηκός, *die Wespe*, Il. 12, 167. ἐνόδιος, weil sie an Wegen in der Erde nisten, Il. 16, 259. (Damm leitet σφήξ wie διαφάξ von σφάζω her, ein in der Mitte eingeschnittnes Insekt, st. σφάξ, andre in ähnlicher Beziehung von σφίγγω, zusammengeschnürt: übrigens ist aus σφήξ das Lat. *vespa*, unser *Wespe*, wie aus σφέτερος das Lat. *vester* entstanden.)
ι und σφῖν, Ep. u. Ion. dat. plur. zu σφεῖς, Hom. auch als dat. sing. gebraucht, s. unter σφεῖς.
γγία, ἡ, Geiz, Knickerey, Sirach. (wahrsch. von σκνιφός st. σκνιφία.)
γγιον, τό, (σφίγγω) Schnur, Band, bes. Armbd. Halsband.
γγόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (Σφίγξ, πούς) Sphinxfüssig, mit Sphinxfüssen.
γγω, f. σφίγξω, *schnüren*, drücken, pressen, zwängen, würgen, zusammenbinden, zusammenziehn, zusammenhalten: überh. einengen, einsperren. 2) seltner intr. eng od. gedrang seyn, in der Enge od. Klemme seyn. (das Wort, das zuerst in der Batr. u. b. Theocr. vorkommt, scheint mit σφηκόω u. σφηνόω, aber keineswegs mit σπεύδω od. σφάλλω verwandt zu seyn.) dav.
γκτήρ, ῆρος, ὁ, das was zuschnürt od. zubindet, womit man schnürt od. bindet, Schnur, Band, insbes. Armband, dav. das Lat. *spinther* od. richtiger *spinter*. 2) der runde Muskel an der Afteröffnung zum Verschliessen derselben. 3) b. d. Tarentinern eine Art χιτών, wahrsch. weil dieser Rock mit einer Schnur zusammengezogen u. festgebunden ward, auch συσφιγκτήρ.
γκτης, ου, ὁ, = κίναιδος, davon die berüchtigten *spintriae* b. Tac. u. Suet. der Grund der Benennung liegt in σφιγκτήρ, Bdtg 2.
γκτός, ἡ, όν, adj. verb. von σφίγγω, zugeschnürt, festgebunden, θάνατος σφιγκτός, der Tod der Erwürgung, durch Zuschnürung der Kehle.
γκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. σφιγκτήρ.
γμα, τό, (σφίγγω) das Zugeschnürte, Festgebundne. 2) das Schnüren, Drücken, Pressen, Reiben an Maschinen.
γμός, ὁ, (σφίγγω) = σφίγξις, zw.
γξ, ἡ, gen. Σφιγγός, *Sphinx*, ein räuberisches Unthier, das bey Theben hauste, Tochter der Echidna u. ihres Sohnes Orthos, Hes. Th. 326. wo aber Wolf bereits die Boeot. Form Φίξ hergestellt hat: die Trag. liessen sie den Thebanern ein bek. Räthsel vorlegen: wer es nicht löste, den zerriss sie: Oedipus endlich errieth es, worauf sie sich vom Felsen stürzte od. von ihm getödtet wurde: die Künstler bildeten sie gew. mit dem Antlitz und den Brüsten einer Jungfrau u. dem Leibe eines Löwen, andre jedoch anders, wie z. B. auch Mannsphinge vorkommen, Hdt. 2, 175. Meineke Menand. p. 111. die Sage scheint aus Aegypten herzustammen, wo sie häufig in der Mehrzahl vorkommen, u. Symbol der jährlichen Nilüberschwemmungen gewesen seyn sollen: dass sie auch in Beziehung auf den Geheimdienst des Bacchus standen, erhellt aus Hdt. 4, 79. (gew. Abltg von σφίγγω, Würgerinn, sehr zw.)
σφίγξις, ἡ, (σφίγγω) das Schnüren, Drücken, Pressen, Drängen, Zwängen, Würgen, das Zusammenschnüren od. -binden, das An- oder Festbinden.
σφίδη, ἡ, wie χορδή, der Darm, dah. 2) die Darmsaite, wovon das Lat. *fides*. [υ – ?]
σφικάω, sumsen, surren, von den Mücken. [?]
σφῖν, s. σφι.
σφῖσί und σφῖσίν, dat. von σφεῖς, Hom.
σφογγιά, ἡ, auch σφογγία betont, Att. st. σπογγιά.
σφόγγος, ὁ, Att. st. σπόγγος, Lobeck Phryn. p. 113. dav. das Lat. *fungus*.
σφόδρᾰ, adv. eigentl. neutr. pl. von σφοδρός, sehr, heftig, häufig b. d. Att.
σφοδρός, ά, όν, heftig, eifrig, rasch, ungestüm, hitzig, gewaltig. Adv. σφοδρῶς, verstärkt μάλα σφοδρῶς, Od. 12, 124. b. d. Att. gew. σφόδρα. (wahrsch. verw. mit σπουδή.) dav.
σφοδρότης, ητος, ἡ, Heftigkeit, Raschheit, Hitze, Ungestüm, im Handeln, Gehn, Reden, *vehementia*.
σφοδρύνω, (σφοδρός) heftig od. hitzig machen. Med. σφοδρύνομαι, heftig, hitzig, ungestüm seyn od. werden, σφοδρύνεσθαί τινι, mit ungestümem Trotz worauf pochen od. sich worauf verlassen, Aesch.
σφονδύλιον, τό, ein Kraut. [ῡ Nic. Th. 948.]
σφονδύλη, ἡ, Att. st. σπονδύλη, ein unter der Erde lebendes, alle Wurzeln beschädigendes Insekt, das, wenn es verfolgt wird, einen Gestank von sich giebt, wahrsch. ein Erdkäfer, Ar. Fr. 1077. vgl. Lobeck Phryn. p. 113. [ῠ]
σφονδύλιον, τό, = σφονδύλιον. [ῠ]
σφονδύλιον, τό, Dim. von σφόνδυλος. [ῠ]
σφονδύλιος, ὁ, wie σφόνδυλος, der Wirbel des Rückgrats, Il. 20, 483. [ῠ]
σφονδυλοδίνητος, ον, (σφόνδυλος, δινέω) mit dem Wirbel od. auf der Spindel gedreht. [ῑ]
σφονδῠλόεις, εσσα, εν, (σφόνδυλος) aus Wirbeln bestehend od. zusammengesetzt.
σφονδῠλόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (σφόνδυλος, 2. μάντις) aus der Spindel wahrsagend.
σφόνδῠλος, ὁ, Att. st. σπόνδυλος, s. Lobeck Phryn. p. 113. das runde Wirbelbein, der Wirbelknochen des Rückgrats od. des Halses, bes. der zweyte grosse Halswirbel, auch μέγας σφόνδυλος u. ὀδούς genannt: dah. auch das Gelenk, bes. am Schwanze des Skorpions. 2) der Wertel od. Wirtel, *verticillus*, an der Spindel od. Spille der Spinnerinn. 3) σφόνδυλοι μιγάλοι, grosse runde Steine: auch die Steinchen, mit denen die Richter stimmten, ψῆφοι. 4) ein Theil am Säulenknauf, der Reif od. Stab. 5) der Kopf der Artischocke. 6) überh. der Theil der Pflanzen, der auch bey Linné *verticillus* heisst.
σφός, σφή, σφόν, (σφεῖς) im sing. *sein, seinig, sein eigen*, fem. *ihr, ihrig, ihr eigen*, wie ἑός, Hom. 2) im plur. für das masc. u. fem. *ihr, ihrig, ihnen eigen*, wie σφέτερος, Hom. bey spätern Dichtern auch σφιος. (σφός ist von

σφέτερος gebildet wie ἡμός von ἡμέτερος und ὑμός st. ὑμέτερος.)

σφρᾱγίδιον, τό, Dim. von σφραγίς. [– ∪ ∪ Ar. Thesm. 427.]

σφρᾱγῖδονυχαργοκομήτης, ου, ὁ, (σφραγίς, ὄνυξ, ἀργός, κομέω) Leute die ihre Finger bis aus Weisse der Nägel mit Siegelringen od. Steinringen schmücken, wie bes. die Flötenspieler thaten, kom. Wort b. Ar. Nub. 332.

σφρᾱγῖδοφῠλάκιον, τό, (φυλάκιον) Ort od. Behältniss, Siegelringe darin zu verwahren, Ringkästchen. [ᾰ]

σφρᾱγῖδοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Siegelbewahrer. [ῠ]

σφρᾱγίζω, ίσω, Ion. σφρηγίζω, (σφραγίς) siegeln, besiegeln, versiegeln. 2) überh. stempeln, bezeichnen, auch mit Wunden, Ritzen u. dgl. 3) übertr. begrenzen, bestimmen, festsetzen.

σφρᾱγίς, ῖδος, ἡ, Ion. σφρηγίς, *das Siegel*, mit dem man etwas verschliesst od. bezeichnet, Theogn. 19. dah. Petschaft, Siegelring. b) der als Siegelring gebrauchte geschnittne Stein. c) jeder Ring mit einem Steine, auch wenn dieser nicht geschnitten ist. 2) *das aufgedrückte Siegel*, das mit dem Siegel abgedruckte Bild, Siegelabdruck, Stempel: überh. ein aufgedrücktes, aufgeprägtes, eingegrabnes Zeichen. 3) *das Besiegelte*, mit einem Siegel Bezeichnete, eine Marke, Einlasscharte u. dgl. wahrscheinl. auch ein besiegelter Reisepass, Ar. Av. 1209. (wahrsch. von φράσσω) [Jota ist nicht bloss in den dreysylb. Casus, sondern auch im nom. lang: nur ganz späte Versmacher haben es in den dreysylb. Casus kurz, Jac. AP. p. 431.]

σφρᾰγισμα, τό, (σφραγίζω) das aufgedrückte Siegel. [– ∪]

σφρᾱγιστήρ, ῆρος, ὁ, (σφραγίζω) der Siegler: der Siegelring, dav.

σφρᾱγιστήριον, τό, Siegel, Petschaft.

σφρᾱγιστής, οῦ, ὁ, = σφραγιστήρ, dav.

σφρᾱγιστικός, ή, όν, zum Siegeln gehörig oder dienlich.

σφρᾱγιστός, ή, όν, (σφραγίζω) besiegelt, gestempelt, *μέτρον σφρ.* geaichtes Maass.

σφρηγίζω, Ion. st. σφραγίζω, von

σφρηγίς, ῖδος, ἡ, Ion. st. σφραγίς.

σφρῑγᾰνός, ή, όν, strotzend, schwellend, von

σφρῑγάω, ήσω, schwellen, strotzen, zum Platzen voll seyn, *turgere, turgescere*, bes. von üppig schwellenden Brüsten, wie κυδωνιᾶν, und von vollen Eutern. 2) überh. von Menschen, Thieren und Gewächsen, vollsaftig od. vollkräftig seyn, in voller Gesundheit, Lebenskraft oder Blüthe seyn, im vollen Wuchse stehn, dah. wohl aussehn, wohl bey Leibe od. von vollem, frischem Ansehn seyn, *vigere*. 3) übertr. von Begierde od. von sinnlicher Kraft strotzen, lüstern od. wollüstig seyn, brünstig seyn, begehren, verlangen, b. Ael. m. d. inf. (σφριγάω scheint nur eine andre Form von σπαργάω zu seyn, verw. mit σφαραγέω.) [Draco p. 119. giebt Jota zwar als lang an, aber in allen uns erhaltnen Dichterstellen ist es kurz: viell. muss bey ihm σφρῖγος geschr. werden.]

σφρῖγος, εος, τό, (σφριγάω) strotzende, schwellende Fülle, Vollsaftigkeit, Vollwuchs, Vollkraft, Gesundheitsfülle. 2) übertr. üppige, drängende Begier, Wollust, Brunst, dav.

σφρῑγώδης, ες, (εἶδος) von Fülle, Kraft, Gesundheit od. Begierde strotzend, *vegetus*.

σφύγμα, τό, (σφύζω) = σφυγμός, dav.

σφυγμᾰτώδης, ες, (εἶδος) = σφυγμώδης.

σφυγμή, ἡ, = σφυγμός, zw.

σφυγμικός, ή, όν, vom Pulse, zum Pulse gehörig, ihn betreffend, von

σφυγμός, ὁ, (σφύζω) bey den ältesten Aerzten der heftige, gewaltsame Puls bey Entzündungen, sonst *παλμός*: dann überh. der Puls, der Aderschlag im natürlichen Zustande: aber auch jede Wallung im Blut, Herzklopfen u. dgl. dah. übertr. Begierde: dav.

σφυγμώδης, ες, (εἶδος) mit heftigen Puls- oder Aderschlägen od. Wallungen im Blute verbunden, sie hervorbringend.

σφύζω, f. ξω, in heftiger innerer Bewegung seyn, in Wallung seyn, vom Blute: heftig schlagen, vom gewaltsamern Pulsschlage bey Entzündungen, aber auch von der regelmässigen Bewegung des Blutes durch die Adern, sonst *πάλλω*: überh. von allen heftigen, gewaltsamen Bewegungen des Leibes: auch übertr. in heftiger Gemüthsbewegung seyn. (wahrsch. verw. mit σφαδάζω u. σφάπελος.) dav.

σφύξις, εως, ἡ, = σφυγμός.

σφῦρα, ἡ, *der Hammer*, Od. 3, 434. 2) ein Werkzeug des Ackerbaus, *Schlägel*, Klöpfel, Hacke, die Erdklöse zu zermalmen, Hes. op. 527. Ar. Fr. 566. auch eine Hacke, die Saat unterzubringen u. mit Erde zu bedecken. (verw. mit σφαῖρα, wegen der rundlichen Gestalt des Hammers, aus demselben Grunde auch mit σφυρά u. σφυρόν, wie *malleus* und *malleolus pedis*.) [bey den ältesten u. bessten Dichtern – ∪, also σφῦρα, Reg. prosod. b. Herm. de emend. Gr. gr. rat. p. 437. Spohn Hes. op. 527. Reisig de constr. antistr. p. 19. wonach auch Od. 3, 434. σφῦραν zu schreiben ist: dagegen nimmt Jac. AP. p. XL. an, die letzte Sylbe sey eigentl. lang, u. das Wort danach σφύρα zu betonen: aber dafür findet sich kein sicheres Beyspiel, u. EM. p. 823, 20. passt nicht hieher: es wird also auch AP. 6, 103, 2. die alte Betonung σφῦραν beyzubehalten seyn.] dav.

σφύραινα, ἡ, ein Meerfisch, sonst *κίσηρα*, Hammerfisch, nach seiner Gestalt benannt. [ῠ]

σφῦρᾰς, ᾰδος, ἡ, Att. st. σπυρᾰς, σπύραθος, runder Mist, bes. der Ziegen u. Schaafe, Ziegen- od. Schaafkorbeer. (verw. mit σφαῖρα u. σφῖρα, w. m. s.)

σφῦρηλᾰτέω, mit dem Hammer treiben, bearbeiten od. bereiten, hämmern, von

σφῦρήλᾰτος, ον, (σφῦρα, ἐλαύνω) mit dem Hammer getrieben od. gearbeitet, gehämmert, geschmiedet, Hdt. 7, 69. insbes. von getriebnen Metallarbeiten im Gegens. der gegossenen, ἔργα χωνευτά. 2) zusammengehämmert, wie aus Metall geschmiedet, dah. dicht, fest, *ἀνάγκαι σφυρήλατοι* b. Pind. gediegen, solid: auch übertr. von geistigen Dingen, σφ. φιλία, feste, dauerhafte Freundschaft, die die Probe hält, σφ. νοῦς, ein gediegner Geist, vom schriftlichen Ausdruck, wie πυκνός, gedrängt, wortarm u. gedankenreich, Plut.

σφῦριον, τό, auch σφύριον betont, Dim. von σφῦρα, kleiner Hammer od. Schlägel. [-⏑⏑]

σφῦρίς, ίδος, ἡ, Att. st. σπυρίς, Lobeck Phryn. p. 113.

σφυροδέτης, ου, ὁ, (σφυρόν, δέω) ein Band um die Knöchel.

σφῦροκόπᾶνον, τό, (σφῦρα, κόπανον) eine Art Klopfhammer.

σφῦροκοπέω, (σφυροκόπος) mit dem Hammer schlagen, hämmern, dav.

σφῦροκοπία, ἡ, das Schlagen mit dem Hammer, das Hämmern.

σφῦροκόπος, ον, (σφῦρα, κόπτω) mit dem Hammer schlagend od. klopfend, hämmernd. 2) pass. mit verändertem Ton, σφῦρόκοπος, ον, mit dem Hammer geschlagen, gehämmert.

σφῦροκτῦπέω, (κτυπέω) = σφυροκοπέω.

σφῦρόν, τό, *der Knöchel am Fusse*, Il. bey Dichtern auch die Ferse, der Fuss überh. 2) übertr. *jedes unterste* od. *äusserste Ende*, *das Fussende*, bes. der unterste Theil od. Fuss eines Berges, Pind. (verw. mit σπῖρα, σφυῖρα, σφῦρον, welche scheinbar ganz verschiednen Dinge die ihnen gemeinsame runde Form verbindet: dah. zeigt sich auch dieselbe Verknüpfung der Bdtgen im Lat. *malleus* und *malleolus pedis*, welche in σφῦρα u. σφυρόν.)

σφῦροπρησαπύρα, ἡ, (σφυρόν, πρήθω, πῦρ) die die Fersen mit Feuer Brennende, Beyw. des Podagra b. Luc. [⏑⏑-⏑⏑-]

σφῦρόω, (σφυρόν) ὀρθὸς ἐσφυρωμένος βαθίζει, *rectis talis incedit*, Ath. zw.

σφῦρόω, (σφῦρα) hämmern. 2) die Saat mit der σφῦρᾳ unterhacken, dav.

σφύρωσις, ἡ, das Unterhacken der Saat mit der σφῦρα. [ῡ]

σφῦρωτήρ, ῆρος, ὁ, (σφυρόν) s. σφαιρωτήρ.

σφῦρωτός, ή, όν, (σφυρόω) gehämmert.

σφύσδω, Dor. st. σφύζω.

σφώ, abgekürzter Att. nom. u. acc. st. σφῶϊ, w. m. s. auch in der Il. 2) als Abkürzung von σφωέ b. Hom. zw.

σφωέ, σφωΐν, dual. masc. u. fem. des persönl. Pronomens der dritten Person, *sie beyde*, *ihrer beyder*, *ihnen beyden*, Hom. der nom. ist im dual. ganz ungebr., dah. σφωέ überall acc. u. b. Hom. immer enclit.: auch σφωΐν ist b. Hom. stets dat., nie gen., u. immer enclit., verstärkt σφωΐν ἀμφοτέροιϊν, Od. 20, 327. σφωΐ st. σφωΐν ist ohne Beysp. Ob aber σφωέ auch für σφῶϊ gebraucht wurde, ist zw., als v. L. steht es so Il. 7, 280. ebenso ungewiss ist die Zsezhg des acc. σφωέ in σφώ, denn Il. 17, 531. schreibt Wolf mit Recht σφω' Αἴαντε, doch soll Antimach. sie sich erlaubt haben: dagegen ist gewiss, dass b. d. Ep. der dat. in σφιν, der acc. in σφε abgekürzt wurde, u. also mit dem plur. zusammenfloss, Il. 11, 111. 115. Od. 8, 271. 21, 192. 206. Hes. sc. 62. vgl. σφείς und Buttm. Lexil. p. 56. fg.

σφῶϊ, σφῷϊν, dual. masc. u. fem. des persönl. Pronomens der zweyten Person, *ihr beyde*, häufig b. Hom. bes. in der Il. auch verstärkt ἀμφοτέρω σφῶϊ, Il. 7, 280. 10, 552. daraus entstand durch Abkürzung nom. und acc. σφώ, (nicht σφώ od. σφῶ) Il. gen. u. dat. σφῷν, Od. 4, 62. b. d. Att. sind nur die abgekürzten Formen anerkannt, Piers. Moer. p. 266. Br. Aesch. Pr. 12. u. Ar. Ran. 867. enclitisch ist von allen diesen Formen keine, und σφῶϊ für σφῷϊν ohne sicheres Beyspiel, denn Il. 4, 286. ist es acc. von κελεύω abhangend: ebenso ungegründet u. allein auf falscher Erklärung beruhend ist die Annahme, σφῶϊν stehe zuw. für σφῶϊ, wie Od. 23, 52. vgl. Buttm. Lexil. p. 54. [-⏑] dav.

σφωΐτερος, έρα, ερον, possessives Adj. der zweyten Person im Dual. σφῶϊ, *euer beyder*, *euch beyden eigen*, σφωΐτερον ἔπος, euer beyder Wort od. Befehl, von der Hera u. Athene, Il. 1, 216. 2) als Adj. der dritten Pers. Dual. σφωέ, *ihrer beyder*, *ihnen beyden eigen*, hatte es Antimach. 3) gradezu für σφέτερος brauchte es Ap. Rh. u. zwar a) von der dritten Pers. sing. sowohl der graden, als der reflexiven, *sein*, 1, 643. 3, 600. b) von der zweyten Pers. sing. *dein*, 3, 395. [ῐ]

σφῷν, abgekürzter Att. gen. u. dat. von σφῶϊ st. σφῷϊν, auch Od. 4, 62.

σχ—, ist nicht wie unser sch als Ein Laut auszusprechen, sondern getrennt s-ch, wie in Mäus-chen, Rös-chen u. dergl. od. wie die Westphalen unser sch überall trennen.

σχάδών, όνος, ἡ, die Larve der Bienen u. Wespen. 2) die Brutzelle der Bienen, die Zelle der Drohnen. 3) die mit Honig gefüllte Wachsscheibe, Wachstafel od. Wabe, auch Honigrass od. Honigross genannt, *favus*.

σχάζω, f. σχάσω, transit. stechen, stochern, ritzen, schlitzen, aufschlitzen, dah. überh. aufklaffen machen, aufmachen, öffnen, b. d. Aerzten τὴν φλέβα, die Ader schlagen od. öffnen, um Blut zu lassen, Lobeck Phryn. p. 219. auch ohne φλέβα, zur Ader lassen od. schröpfen, blutig machen. b) loslassen, fallen lassen, fahren lassen, τὴν οὐράν, den Schwanz hangen lassen, Xen. βαλβῖδα, das vor der Rennbahn gezogne Seil sinken lassen u. dadurch die Rennbahn öffnen, *aperire carceres*: ἄγκυραν, den Anker herunterlassen od. auswerfen; bes. mit einem um eine Rolle laufenden Seile plötzlich herunterlassen, niederlassen od. zurückziehn: τὴν χεῖρα, die Hand schnell zurückziehn u. in die vorige Lage bringen, ein Fechterausdruck. c) unterlassen, aufgeben, τὴν ἱππικήν, τὴν φροντίδα u. dgl. dah. auch etwas einem andern überlassen, es preisgeben, τινί τι. d) durch Nachlassen verrücken, verzerren, verrenken. e) zurückhalten, anhalten, aufhalten, hemmen, κώπην, ἀκμήν, Pind. ὄμμα, Eur. f) in sich enthalten, in sich fassen. 2) intr. klaffen, offen seyn, offen stehn, aus einander gehn, sich aus einander geben, aufgehn. b) nachlassen, allmälig aufhören: dah. sich zurückziehn, weichen, nachgeben. c) sich verrücken od. verrenken: auch das med. kommt sowohl transit. als intr. vor. (von κάω, κείω, κιάζω, verw. mit σχίζω, auch wohl mit χαλάω, viell. gar mit χαίνω, Att. Nebenform σχάω: aber in den trans. Bdtgen s. u. f. greift σχάζω offenbar in den Stamm ἔχω, σχέθω, ἴσχω, hinüber.) [ᾰσω]

σχᾰλῐδόω, (σχαλίς) aufgerichtete Netze durch untergestellte Gabeln stützen, dav.

σχᾰλίδωμα, τό, die als Stütze untergestellte Gabel. [ῐ]

σχᾰλίς, ίδος, ἡ, eigentl. eine einschenklige Leiter, dav. das Lat. *scala:* gew. eine gabelförmige Stütze, eine hölzerne Gabel, die als Stütze unter aufgerichtete Netze gestellt ward, sonst σταλίς von ἵστημι: auch eine gabelförmige, zweyzinkige Hacke.

σχασις, ἡ, (σχάζω) das Stechen, Ritzen, Schneiden, Verwunden. [ᾰ]

σχάσμα, τό, und

σχασμός, ὁ, (σχάζω) die geschröpfte Stelle.

σχαστήρ, ῆρος, ὁ, die Stellfalle, *tendicula*, wenns nicht σχαλιστήρ, von σχαλίς, heissen soll.

σχαστηρία, ἡ, (σχάζω, b.) ein Seil, das vor dem Eingang der Rennbahn gezogen war, u. niedergelassen wurde, wenn die Wettrenner, -reiter od. -fahrer auslaufen sollten: auch bloss ein Strich, die Grenze der Rennbahn zu bezeichnen, der nicht eher überschritten werden durfte, als bis das Zeichen zum Auslaufen gegeben war. 2) das Seil an einer Rolle, womit etwas plötzlich heruntergelassen od. heraufgezogen wird. Vgl. σχιστήριον u. σχαλαστήρια.

σχαστήριον, τό, (σχάζω) ein Werkzeug der Wundärzte zum Ritzen od. Aderlassen, eine Lanzette.

σχάω, impf. ἔσχων, seltnere Att. Nebenform von σχάζω, wohl nur im impf. gebr. Ar. Nub. 409. Lobeck Phryn. p. 219.

(σχέ) imperat. aor. zu ἔχω st. σχές, kommt nur in Zsstzgen vor, wie κάτασχε, μέτασχε, πάρασχε u. s. w. Pors. Eur. Hec. 836. Or. 1330.

σχιδάριον, τό, Dim. von σχίδη, Täfelchen, kleines Blatt, kleines Buch. [ᾰ]

σχίδη, ἡ, (σχίζω) eigentl. Scheit, Spalt, dah. Tafel, Blatt darauf zu schreiben od. zu rechnen, ein erst von spätern Griechen wie Eustath. u. Moschop. gebrauchtes Wort: dagegen findet sich das Lat. *scheda* und *scida* schon b. Cic. u. Plin.

σχίδην, adv. (ἔχω, σχεῖν) anhaltend, langsam, gemächlich, gelassen, bedächtig.

σχιδία, ἡ, Ion. σχιδίη, *ein leichtgebautes Schiff, Floss, Flösse*, öfters in der Od. σχ. διφθερῶν, ein aus Schläuchen schnell und leicht zusammengefügtes Floss, Xen. 2, 4, 28. 2) *eine leichtgebaute Kriegsbrücke*, fliegende Brücke, Hdt. 4, 88. 97. 98. 8, 107. 108. u. sonst. 3) ein leichtgezimmertes Gerüst od. Gestell, σχ. ὑπότροχος, ein Gestell auf Rädern, etwas darauf fortzubringen. 4) Band, Klammer. (wahrscheinl. ist das Wort in den drey ersten Bdtgen fem. von σχίδιος, etwas schnell u. leicht, wie aus dem Stegreif Verfertigtes, das zerbrechliche Floss des Odysseus, auf dem er die Insel der Kalypso verliess, eine Brücke, die nur um ein Kriegsheer hinüber zu führen geschlagen u. dann sofort wieder abgebrochen wird u. dgl. Dagegen weist die späte vierte Bdtg auf ἴσχω, wovon od. von σχίζω, σχίδη, das ganze Wort abzuleiten ein unglückliches Unternehmen war.)

σχιδιάζω, άσω, (σχίδιος) aus dem Stegreif machen, hurtig, schlechtweg, obenhin machen, schnell hinschreiben, hinwerfen, hinsudeln, überh. etwas fahrlässig behandeln od. betreiben. b) intr. nachlässig seyn, τοῖς κοινοῖς πράγμασι, in Verwaltung der Staatsgeschäfte, Polyb. 2) von σχιδόν, = ἐγγίζω, LXX.

σχιδιάς, άδος, ἡ, eine Pflanze von der Gattung ἄγχουσα.

σχεδίασμα, τό, (σχεδιάζω) das aus dem Stegreif ohne lange Ueberlegung hurtig, obenhin od. nachlässig Gesagte, Gethane, Gemachte, Geschriebne.

σχεδιασμός, ὁ, (σχεδιάζω) das Reden, Thun, Machen od. Schreiben aus dem Stegreif, ohne lange Ueberlegung, wird bezw.

σχεδιαστικῶς, adv. aus dem Stegreif, obenhin, nachlässig, aus Nachlässigkeit.

σχεδίην, Ep. adv. aus dem fem. von σχέδιος gebildet, wie σχεδόν vom Orte, nahe, in der Nähe, *cominus*, Il. 5, 830. 2) von der Zeit, bald.

σχέδιος, ον, auch dreyer End. (σχεδόν) vom Orte, nahe, in der Nähe, σχέδια μάχη, das Streiten in der Nähe, das Handgemenge, σχέδια βέλη, Waffen zum Kampf in der Nähe, Aesch. vgl. σχεδίην. 2) häufiger von der Zeit, baldig, plötzlich, unerwartet, in kurzer Zeit, kurze Zeit dauernd: dah. aus dem Stegreif, ohne lange Ueberlegung, eilfertig, flüchtig, nachlässig, dah. auch vergeblich: ἐπὶ σχεδίου als adv. wie σχεδίως.

Σχεδίος, ὁ, männl. Eigenname, Il.

σχεδιασμός, ὁ, ein weiblicher Tanz, sehr zw.

σχεδογράφία, ἡ, (σχέδη, γράφω) das Schreiben od. Zeichnen auf einer Tafel od. einem Blatte, der Abriss auf einer Tafel.

σχεδόθεν, adv. von nahem, aus der Nähe, Il. 16, 800. 807. 17, 359. aber auch in der Nähe, nahe, m. d. gen. u. dat. bes. in den Fügungen σχ. ἐλθεῖν τινι, σχ. στῆναι τινος, Od. 2, 267. 13, 221. 15, 223. 19, 447. von

σχεδόν, adv. (ἔχω, σχεῖν) vom Orte, *nahe, nahe bey, in der Nähe*, Lat. *cominus*, oft b. Hom. bes. in den Fügungen σχεδὸν εἶναι und σχεδὸν ἐλθεῖν: er setzt es bald ohne Casus, bald m. d. gen., bald m. d. dat. (m. d. gen. in Il. u. Od. 15 mal, m. d. dat. 9 mal.) wobey der Casus sowohl vor, als hinter dem Adv. stehn kann: b. Pind. auch σχεδὸν ἀμφί τινι und σχεδὸν παρά τινι. 2) b. d. Att. *beynahe, fast, ungefähr, einigermaassen, ziemlich*, welcher Gebrauch dem Hom. ganz fremd ist: häufig sind b. d. Att. die Verbindungen σχεδόν που u. σχεδόν τι, Schaef. Dion. comp. p. 177.

σχεθρός od. σχιθρός, ά, όν, (ἔχω, σχίθω) Att. st. σκιθρός b. Hesych. der es durch τλήμων erkl., aushaltend, anhaltend, dauernd.

σχίθω, aus dem aor. σχεῖν gebildete poet. Nebenform von ἔχω, *haben*, gew. in der verstärkten Bdtg *halten*, festhalten, aufhalten, hemmen, hindern, oft b. Hom. einen woran hindern, τινά τινος, dah. σχίθε δ' ὅσας γόσιο, Od. 4, 758. — Nach Herm. Soph. El. 711. u. Elmsl. Eur. Med. 995. u. Heracl. 272. wo σχίθω aber ein αὐθυπόστατον, ein Verbum, von dem bloss der Aor. im Gebrauch war, u. für Hom. ist diese Behauptung allerdings gegründet: denn bey ihm findet sich nur der aor. ἔσχεθον, ohne Augm. σχίθε, σχίθον, der sich durch den inf. σχεθέειν, Il. 23, 466. und ἀνασχεθέειν, Od. 5, 320. hinlänglich als Aor. zu erkennen giebt, sodass also ἔσχεθον, σχε-

ιῖν, σχιθών, nur eine poet. verlängerte Form
. ἔσχον, σχιῖν, σχών, wäre: das EM. p. 739,
1. dagegen nimmt das praes. σχίθω in Schutz,
as von σχῶ gebildet sey, wie φλιγίθω von
λίγω, auf allen Fall eine schlechte Analogie:
ıdess bedarf die Sache b. d. Trag. noch bes.
ntersuchung, und auch b. Pind. P. 6, 19.
cheint das praes. σχίθων unentbehrlich.

ν, inf. aor. zu ἔχω, Il.

ίς, ίδος, ἡ, Att. st. σκιλίς.

ινάζω, s. χιλινάζω.

ιεν, Ep. u. Ion. inf. aor. zu ἔχω st. σχεῖν,
. 8, 254. verlängert σχίμεναι.

νδύλα, ἡ, auch σχενδύλη, ein Werkzeug der
chiffszimmerleute und der Schmiede, viell.
ange, Zwinge, von ἔχω, σχεῖν, dav.

νδυλάω, mit der Zange fassen.

νδύλη, ἡ, = σχένδυλα. [ῡ]

νδύλιον, τό, Dim. von σχένδυλα. [ῡ]

νδυλόληπτος, ον, (σχένδυλα, λαμβάνω) mit der
ange gefasst.

ω, Ep. u. Ion. Imperat. aor. med. zu ἔχω st.
χοῦ, Il. 21, 379.

ρία, ἡ, *Scheria*, die Insel der Phäaken. Od.
päter Κέρκυρα, Lat. *Corcyra*, jetzt Corfu.
wahrsch. von σχερός.)

ρός, ὁ, urspr. das feste Land, die Erdveste;
las Ufer im Gegens. der Gewässer, als Subst.
ur b. d. Gramm. Im wirklichen Sprachge-
rauch hat sich allein der dat. in der Verbin-
lung ἐν σχερῷ erhalten, im festen Zusammen-
ange, zusammenhangend, ununterbrochen, in
Einer Reihe fort, hinter einander fort, fort u.
fort, sowohl vom Orte als von der Zeit, Pind.
man schrieb aber auch als Ein Wort ἐνσχερώ
wie ἐπισχερώ, w. m. vgl. (gew. Ablg von
ἔχω, σχεῖν: viel natürlicher ist jedoch der Zu-
sammenhang mit ξερός, ξηρός, σκληρός, χέρρος,
χέρσος u. s. w.)

ές, imperat. aor. zu ἔχω.

ίσθαι, inf. aor. med. zu ἔχω, Od.

ίσις, ιως, ἡ, (ἔχω, σχεῖν) wie ἕξις u. das Lat.
habitus von *habere*, Haltung, Zustand, Lage,
Beschaffenheit, Befinden, bes. Leibesbeschaf-
fenheit, starke od. schwache, wobey die Aerzte
Krankheiten ἐν ἕξει, die schon habituell oder
zum gewohnten Zustande geworden sind, von
denen ἐν σχέσει, die sich als vorübergehende
leicht vertreiben lassen, unterscheiden: überh.
die Verfassung, in der sich irgend ein Gegen-
stand, od. das Verhältniss, in welchem er sich
zu andern befindet. 2) das Halten, Anhalten,
Festhalten.

χεταῖος, αία, αῖον, dav. σχεταῖα δρᾶν, vom Speyen,
unanständige Dinge thun, Hipp. zw.

χετήριον, τό, (ἔχω, σχεῖν) das was hält, abhält,
zurückhält, hindert.

χετικός, ἡ, όν, (ἔχω, σχεῖν) haltend, zusammen-
haltend, festhaltend, anhaltend, abhaltend, zu-
rückhaltend. 2) in der Logik, relativ, be-
züglich.

χετλιάζω, άσω, (σχέτλιος) über Gewalt, Grau-
samkeit od. erlittnes Unrecht klagen, sich er-
schrecklich geberden, kläglich thun: dah.
überh. klagen, wehklagen, jammern, auch un-
willig od. böse seyn, unwillig werden, dav.

σχετλιασμός, ὁ, das Klagen, Wehklagen, Jam-
mern: Unwille, Zorn, dav.

σχετλιαστικός, ἡ, όν, zum Klagen, Jammern, Zür-
nen gehörig od. geneigt: σχετλιαστικά hiessen
die Interjectionen, in denen sich Klage od.
Unwille äusserte.

σχέτλιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End.
(ἔχω, σχεῖν) act. von Personen, *der etwas aus-
hält* od. *unternimmt*, thatkräftig, stark, gewal-
tig, verwegen, verwogen, kühn, keck, frevel-
haft, gewaltthätig, grausam, verrucht, durch-
gängig mit dem Nebenbegriff des Uebermässi-
gen, Ungeheuern, Schrecklichen, auch des Un-
heilbringenden, dah. nie rein lobend, zuweilen
staunend, gew. tadelnd, oft b. Hom. u. zwar
als Beyw. des Zeus, grausam, verderblich, Il.
2, 112. 9, 19. Od. 3, 161. ebenso der Götter
überh. Il. 24, 33. Od. 5, 118. u. des Schlafes,
in dem einer den Tod findet, Od. 10, 69. gew.
von Helden od. sonst gewaltigen Menschen, die
von ihrer Macht u. Kraft frevelhaften od. für
andre verderblichen Misbrauch od. durch Stär-
ke, Kühnheit u. unermüdliche Kampflust sich
furchtbar machen, wie der Kyklop, Achill,
Diomed, Hektor u. a. Il. 5, 403. 9, 630. 16,
203. 17, 150. 18, 13. 22, 41. 86. Od. 9, 351.
478. 11, 474. 12, 21. 116. 279. 13, 293. 20, 45.
21, 28. das fem. σχετλίη nur Il. 3, 414. Od.
23, 150. im plur. Od. 4, 729. Aus Il. 10, 164.
wo Nestor wegen seiner unermüdlichen Thä-
tigkeit σχέτλιος heisst, hat man die Bdtg müh-
selig, elend, unglücklich, herleiten wollen, die
aber weder hier, noch Il. 18, 13. od. Od. 12,
279. statt findet, u. überh. dem Hom. fremd
ist, obgleich sie b. d. Att. nicht selten vor-
kommt: denn wer viel aushalten od. ertragen
muss, ist freylich ein Unglücklicher, vgl. τλήμων,
sowie vom höhern sittlichen Standpunkt
aus jeder Frevler. b) von Sachen ist in der
Il. das Wort gar nicht gebraucht, in der Od.
auch nur in der Einen Verbindung σχέτλια
ἔργα, grausame, frevelhafte, schreckliche, ent-
setzliche Handlungen, Od. 9, 295. als Gegens.
von δίκη und ἄϊσιμα ἔργα, Od. 14, 83. als
gleichbdtd mit ἀτασθαλίαι, Od. 22, 413. eben-
so σχέτλια πράγματα, Ar. Plut. 856. σχέτλιον
ἔργον καὶ δεινόν, Ar. Av. 1175. σχέτλια καὶ
ὑπερφυᾶ λέγειν, Plat. die Redner verbinden es
mit ὠμός, ἀναιδής, δεινός, ἄνομος, grausam,
hartherzig, frech, gesetzwidrig. — Homer
braucht σχέτλιος, was sich aus dem grossen
Nachdruck der Bdtg wohl erklärt, fast immer
als Anfangswort des Verses: davon weicht nur
das fem. Il. 3, 414. u. das neutr. Od. 14, 83.
22, 413. ab.

σχέτο, Ep. st. ἔσχετο, 3 sing. aor. med. zu ἔχω, Il.

ΣΧΕΩ, ungebr. Stammform, von der man einige
Temp. zu ἔχω herzuleiten pflegt.

σχῆμα, ατος, τό, (ἔχω, σχεῖν) wie das Lat. *habi-
tus*, Haltung, Stellung, Miene, Geberde, Ge-
stalt. b) überh. die ganze Art zu seyn, sich
zu zeigen, sich darzustellen, der äussere An-
stand, der Aufzug, das Ansehn in Rücksicht
auf Kleidung, Aufwand, Lebensart u. Stand,
das ganze Wesen und Benehmen eines Men-
schen. c) insbes. vornehmes Wesen u. Betra-
gen, vornehme, stolze Haltung, edler, würde-

voller Anstand, Prunk, Schmuck, dah. *σχήματα ποιεῖν* st. *σχηματίζεσθαι*, prunken, Plat. d) die Haltung des Tänzers, dah. auch der Tanz selbst, die Verschlingungen u. Figuren desselben, Ar. e) auf Thiere übertr. Rüstung, Geschirr, Sattel u. Zeug, Xen. 2) das Behaben od. Befinden, Gestalt, Form, Lage, Zustand, Beschaffenheit einer Sache. 3) der äussere Schein od. Anschein, dah. wie *πρόσχημα*, der Vorwand. 4) rhetorische u. grammatische Figur, Rede- u. Wortfigur: auch die Darstellung einer Versart durch versinnlichende Zeichen der Länge und Kürze: dah. 5) überh. Riss, Abriss, Grundriss, Entwurf: dav.

σχημᾰτίζω, *ίσω*, Gestalt od. Form geben, gestalten, formen, bilden, Haltung geben, stattlich erscheinen lassen, dah. schmücken, putzen. b) tanzen, Ar. Fr. 524. 2) Med. *σχηματίζομαι*, sich od. seinem Leibe eine gewisse Form, Stellung od. Haltung geben, sich stattlich darstellen, sich ein Ansehn geben, sich in die Brust werfen, dah. auch sich schmücken, sich putzen, prunken. b) Mienen od. Geberden machen, sich geberden, bes. anders als man es im Herzen meint, dah. sich stellen, sich den Schein geben, *simulare*, *ὡς εἰδὼς ἐσχημάτισται*, er stellte sich als wisse ers, Plat. *λόγος ἐσχηματισμένος*, eine verblümte, uneigentliche, figürliche Rede, vgl. Ruhnk. Tim. p. 246.

σχημάτιον, τό, Dim. von *σχῆμα*, im plur. bes. Tänze, Tanzfiguren, Hdt. 6, 129. [ᾰ̄]

σχημάτῐσις, ἡ, [ᾰ̄] und

σχημᾰτισμός, ὁ, (*σχηματίζω*) Gestalt, Stellung, Haltung, Geberdung, Anstand, das Annehmen einer Gestalt od. Haltung. 2) Verstellung.

σχημάτογραφέω, (*σχῆμα*, *γράφω*) Figuren zeichnen od. schreiben, dav.

σχημᾰτογρᾰφία, ἡ, das Figurenzeichnen oder -schreiben.

σχημᾰτοθήκη, ἡ, (*θήκη*) Magazin od. Vorrathskammer von Gestalten, Geberden, Grimassen.

σχημᾰτοποιέω, (*ποιέω*) formen, gestalten, bilden, eine Form od. Gestalt machen, Form od. Gestalt geben. — Med. wie *σχηματίζομαι*, eine Form, Gestalt, Stellung od. Haltung des Leibes annehmen, Xen. b) vom Pantomimen, durch Haltung, Geberden u. Bewegungen des Leibes eine Handlung darstellen: dav.

σχημᾰτοποιΐα, ἡ, Gestaltung, Stellung. 2) gew. die Kunst des Pantomimen, durch Geberden eine Handlung darzustellen.

σχημᾰτώδης, ης, ἡ, späte Form st. *σχῆμα*.

σχῆσις, ἡ, = *σχίσις*, Hesych. vgl. Lobeck Phryn. p. 447.

σχήσω, fut. zu *ἔχω*, Hom.

σχητηρία, ἡ, (*ἔχω*, *σχήσω*) = *σχετήριον* u. *σχαστηρία*.

σχίδα, τήν, irr. acc. zu *σχίδη*, Hesych. [∪∪]

σχῐδᾰκηδόν, auch *σχῐδᾰκῐδόν*, adv. (*σχίδαξ*) splitterartig, wie ein Splitter in die Länge gehend, bes. von Knochenbrüchen gebr.

σχῐδᾰκώδης, ες, (*σχίδαξ*, *εἶδος*) einem Splitter od. Spleiss ähnlich, splitterartig.

σχῐδᾰνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, = *σχιδόπους*, zw.

σχίδαξ, ᾰκος, ὁ, = *σχίδη*, Phil. Thess. 10, 3. [ῐ]

σχίδη, ἡ, (*σχίζω*) wie *σχίζα*, ein gespaltnes Stück Holz, Splitter, Splinter, Spleiss, Scheit, Schindel, wie *scindula* von *scindo*: irr. acc. *σχίδα* st. *σχίδην*, Hesych. [∪–]

σχίδιον, τό, Dim. von *σχίδη*. 2) im plur. gezupfte Leinwand, Wundfäden, *ὠμόλινα*. [ῐ]

σχῖδος, τό, = *σχίδη*, *σχίζα*, Hesych.

σχῐδώνῠχος, ον, (*σχίζω*, *ὄνυξ*) mit gespaltnen Nägeln, Klauen od. Hufen, wird bezw.

σχίζα, ης, ἡ, Ion. *σχίζη*, (*σχίζω*) kleingespaltnes od. gespeltes Holz, bes. zum Kochen u. Braten od. beym Opfern, Hom. überh. ein Scheit, ein Stück Holz, Od. 14, 425. auch wie *σχίδη*, *σχίδαξ*, *σχῖδος*, Splitter, Splinter, Spleiss, und nach dem von solchen Scheiten gemachten Gebrauch, Schindel, Fackel, Pfeil. 3) Spaltung, Trennung, Synes.

σχιζίας, ου, ὁ, = *τιτανός*, zw.

σχιζίον, τό, Dim. von *σχίζα*.

σχιζοποδία, ἡ, Eigenschaft od. Beschaffenheit des *σχιζόπους*.

σχιζόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*σχίζω*, *πούς*) mit gespaltnen Füssen, Zehen od. Hufen, Gegens. *συγγανόπους*.

σχιζόπτερος, ον, (*σχίζω*, *πτερόν*) mit gespaltnen Flügeln, im Gegens. der verbundnen, häutigen Fledermausflügel.

σχίζω, *ίσω*, *spalten*, zerspalten, zersplittern, Od. 4, 507. zerreissen, Hes. sc. 428. überh. *scheiden*, theilen, zertheilen, zerlegen, zerschneiden, trennen, sondern, h. Hom. Merc. 128. *γάλα*, die Milch gerinnen machen, weil sich dabey die Molken vom Käse scheiden, dah. *γάλα σχιστόν*, geronnene Milch. (verw. mit *σκίω*, *σκίλλω*, *σκάζω*, *σκάζω*, mit dem Lat. *scindo* und *findo*, u. unserm *scheiden*.) [ῐ̄σω] dav.

σχινδάλᾰμος, ὁ, Att. st. *σκινδ.* [ᾰ̄] und

σχινδαλμός, ὁ, Att. st. *σκινδαλμός*, ein gespaltnes und zugespitztes Stück Holz, Schindel, Pfahl u. s. w. s. *σκινδάλαμος*.

σχινδῡλέω, = *σχίζω*, dav.

σχινδῡλησις, ἡ, das Spalten in kleinere Stücke. [ῡ̆]

σχῑνέλαιον, τό, (*σχῖνος*, *ἔλαιον*) Mastixöl, aus den Beeren des *σχῖνος*.

σχῑνίζω, *ίσω*, (*σχῖνος*) *τοὺς ὀδόντας*, die Zähne mit einem Zahnstocher von Mastixholz putzen. Med. *σχινίζομαι*, Mastixholz od. einen Zahnstocher davon kauen: auch dasselbe was im act. b) bey Ath. von gewissen Bewegungen im Tanze, wofür andre *σχοινίζομαι* lesen wollen.

σχίνινος, *ίνη*, *ινον*, (*σχῖνος*) vom Mastixbaum od. von Mastixholz. [–∪∪]

σχῖνίς, ίδος, ἡ, (*σχῖνος*) die Beere des Mastixbaums.

Σχινίς, ίδος, ἡ, Beyw. der Venus, Lyc. 832, wo aber gew. *Σχοινίς* gelesen wird.

σχῑνοκέφᾰλος, ον, (*σχῖνος*, 2. *κεφαλή*) mit einem grossen, länglichen Kopfe wie die Meerzwiebel, Kratin.

σχῖνος, ἡ, der Mastixbaum, *lentiscus*. 2) die Meerzwiebel, gew. *σκίλλα*, dav.

σχῑνοτρώκτης, ου, ὁ, und

σχῑνοτρώξ, ῶγος, ὁ, (*τρώγω*) der das wohlriechende Mastixholz od. Zahnstocher davon kauet.

σχῑνώδης, ες, (*εἶδος*) mastixartig od. -ähnlich, voll von Mastix.

σχίσις, εως, ἡ, (*σχίζω*) das Spalten, Trennen. [ῐ]

σχίσμα, τό, (*σχίζω*) das Gespaltne, Getrennte.

2) der Spalt, Spaltung, Trennung: übertr. Zwiespalt, Uneinigkeit, dav.

σχισμᾰτικός, ή, όν, den Spalt, die Spaltung od. Trennung betreffend, dazu gehörig.

σχισμή, ἡ, und

σχισμός, ὁ, (σχίζω) das Spalten, Theilen, Zerschneiden, Zerhauen.

σχιστός, ή, όν, (σχίζω) gespalten, getrennt, was sich spalten od. trennen läßt, trennbar, theilbar: σχιστὸν γάλα, geronnene Milch, s. σχίζω: aber τὸ σχιστόν, verst. ἱμάτιον, ein Frauenkleid, u. αἱ σχισταί, eine Art Frauenschuhe, wahrsch. wegen der fein geschnittnen Riemen.

σχοῖᾶτο, poet. 3 pl. opt. aor. med. zu ἔχω st. σχοῖντο, Il. 2, 98.

σχοίην, opt. aor. act. zu ἔχω.

σχοινιά, ἡ, (σχοῖνος) ein Klumpen zusammengewachsner Binsen. 2) Verbindung durch Stricke, Verstrickung, σχ. βοτρύων, ein Traubenkranz.

σχοινίζω, ίσω, (σχοῖνος, 3.) ein Land nach dem Längenmaasse σχοῖνος ausmessen od. vermessen, bes. von erobertem Lande, dah. es unter Ansiedler vertheilen, auch es Sklaven zum Anbau od. zur Bestellung zuweisen. Med. σχοινίζομαι, von weichlichen Tänzen od. wollüstigen Geberden der Pantomimen, zw.

σχοίνικλος, ὁ, ein Wasservogel, der wie die Bachstelze den Schwanz bewegt, wahrsch. verw. mit κίγκλος: man findet auch die Formen σχοίνιλος, σχοίνικος u. σχοινίων.

σχοινῐκός, ή, όν, und

σχοινῖνος, ίνη, ινον, (σχοῖνος) aus Binsen, von Binsen gemacht. 2) einer Binse ähnlich, wie eine Binse gewachsen, dah. lang, schwank, schmächtig, wie *junceus*, *juncidus* st. *gracilis*.

σχοινίον, τό, (σχοῖνος) ein aus Binsen geflochtner Strick: überh. Strick, Schnur, bes. das Messseil: sprichw. ἐξ ἄμμου σχοινίον πλέκειν, aus Sand einen Strick flechten, von unmöglichen Dingen. 2) übertr. eine ununterbrochne Reihe, eine Kette, λύειν σχοινίον μεριμνῶν, Pind. fr. 124. wie *negotiorum catenam abrumpere* b. Sen.

σχοινιοπλόκος, ον, (σχοινίον, πλέκω) = σχοινιοστρόφος.

σχοίνιος, ον, = σχοίνινος.

σχοινιοστρόφος, ον, (σχοινίον, στρέφω) Stricke drehend. 2) das Brunnenseil windend u. damit Wasser schöpfend.

σχοινιοσυμβολεύς, έως, ὁ, und

σχοινιοσυμβόλος, ον, (συμβάλλω) = σχοινιοστρόφος.

σχοινίς, ῖδος, ἡ, (σχοῖνος) ein aus Binsen geflochtnes Gefäss od. Geräth, Durchschlag, Sieb u. dgl. auch ein Seil, Theocr. 25, 51. 2) die Frucht des σχοῖνος. [ῐ]

Σχοινίς, ῖδος, ἡ, s. Σχινίς.

σχοινίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu σχοίνινος, von Binsen gemacht, Nic. [ῑ]

σχοίνισμα, τό, (σχοινίζω) die Ausmessung eines Landes, die Grenzbestimmung. 2) ein Stück erobertes u. unter neue Ansiedler vertheiltes Land. 3) ein Stück zum Ackerbau abgemessnes Land.

σχοινισμός, ὁ, (σχοινίζω) das Ausmessen des Landes mit dem σχοῖνος. 2) eine Art Folter od. Leibesstrafe.

σχοινίτης, ου, ὁ, fem. σχοινῖτις, ιδος, (σχοῖνος) von Binsen gemacht.

σχοινίων, ωνος, ὁ, = σχοίνικλος. 2) eine weichliche Melodie auf der Flöte.

σχοινοβᾰτέω, auf dem Seile tanzen, von

σχοινοβάτης, ου, ὁ, (σχοῖνος, 2. βαίνω) der Seiltänzer, [ᾰ] dav.

σχοινοβᾰτία, ἡ, das Gehn od. Tanzen auf dem Seile, dav.

σχοινοβᾰτικός, ή, όν, seiltänzerisch: ἡ σχοινοβατική, verst. τέχνη, die Kunst des Seiltänzers.

σχοινόδεσμος, ὁ, (δ.σμός) Strick od. Band von Binsen.

σχοινόδετος, ον, (δέω) mit Seilen gebunden od. gefesselt.

σχοινοδρομία, ἡ, das Laufen od. Gehn auf dem Seile, von

σχοινοδρόμος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) auf dem Seile laufend od. gehend.

σχοινοειδής, ές, (εἶδος) binsenartig od. -ähnlich: voll Binsen. 2) strickartig.

σχοινόεις, εσσα, εν, (σχοῖνος) binsig, voll Binsen, vgl. σχοινοῦς.

σχοινόπλεκτος, ον, (πλέκω) von Binsen geflochten.

σχοινοπλοκικός, ή, όν, zum Flechten von Binsen od. von Stricken gehörend, von

σχοινοπλόκος, ον, (πλέκω) Binsen flechtend: aus Binsen Stricke, Seile, Matten od. Körbe flechtend.

σχοινοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Stricke od. Matten aus Binsen verkauft, wird bezw.

σχοῖνος, ὁ, bey Spätern etwa von Theophr. an auch ἡ, *die Binse* od. *Schmeele*, Lat. *juncus*, auch ein mit Binsen bewachsner Ort, ein Binsigt, Od. 5, 463. Pind. O. 6, 90. man unterschied mehrere Arten durch bes. Benennungen, διόσχοινος, ὀξύσχοινος, μελαγκραγίς, ἁρωματική, μυρεψική, u. a. 2) *alles aus Binsen Geflochtene*, bes. *Strick*, *Seil*, auch wenn nicht grade von Binsen: ebenso *Körbe*, *Matten*, *Decken*, die aus Binsen geflochten zu werden pflegten. 3) in Griechenland *ein Landmaass*, nach dem man, wie in Italien nach der *pertica*, erobertes Land vermaass, und unter die neuen Ansiedler vertheilte: auch wurde danach den Sklaven das zu bestellende Land zugemessen, worauf der Doppelsinn des Orakels b. Hdt. 1, 66. beruht. 4) bey den Aegyptiern ein Landmaass, das man gew. zu 60 Stadien annimmt, nach andern nur von 30 Stadien, Hdt. 2, 6.

Σχοῖνος, ἡ, Stadt in Boeotien, Il.

σχοινοστρόφος, ον, = σχοινιοστρόφος.

σχοινοσυμβολεύς, έως, ὁ, = σχοινιοσυμβολεύς.

σχοινοτενής, ές, (σχοῖνος, τείνω) ausgespannt wie ein Strick od. eine Messruthe, dah. a) grade, in grader Richtung, in grader Linie, grade gerichtet, Hdt. 1, 189. 199. σχοινοτενὶς ποιήσασθαι, grad richten, in grader Linie abstecken, Hdt. 7, 23. b) lang gedehnt, in die Länge gestreckt, weitläuftig, auch von Sätzen, Redegliedern, Gesängen, in welchem Sinne Pind. ein bes. fem. σχοινοτένεια ἀοιδά braucht, fr. 47. gebildet wie ἡδυέπεια, μουνογένεια u. dgl. 2) mit Binsen bespannt, von Binsen geflochten, wie σχοινότονος: dav.

σχοινοτενία, ἡ, die grade Richtung. 2) die Länge.

σχοινότονος, ον, (σχοῖνος, τείνω) mit Binsen od. Stricken bespannt, δίφρος, ein mit Binsen überflochtner Stuhl, wie unsre Rohr- oder Strohstühle: κλίνη, ein Bett, dessen Boden mit Stricken bespannt ist, ein Gurtenbett.

σχοινοῦς, οῦσσα, οῦν, zsgz. st. σχοινόεις, bes. ὁ σχ. ein mit Binsen bewachsener Ort, Binsigt.

σχοινοφιλίνδᾱ, adv. auch σχοινοφολίνδα u. σχοινοβολίνδα geschr. ein Spiel wie unser Plumpsack.

σχοινοφόρος, ον, (φέρω) Binsen, Stricke, Matten tragend.

σχοινοχάλινος, ον, (χαλινός) einen Zaum von Binsen od. Stricken habend. [ᾰ]

σχοινώδης, ες, = σχοινοειδής.

σχοινωτός, ή, όν, (wie von σχοινόω) wie ein Seil gedreht od. gewunden.

σχολάζω, άσω, (σχολή) Musse, Ruhe, Rast, Zeit haben od. gewinnen, sich Musse od. Zeit nehmen, m. d. inf. Xen. b) σχολάζειν τινός und ἀπό τινος, wovon Musse od. Zeit haben, nicht mehr womit beschäftigt seyn, *vacare a re*, Xen. c) σχολάζειν τινί, wozu Musse od. Zeit haben, seine Musse einer Sache od. einer Person widmen, ihr seine Musse gönnen, *vacare rei*, bes. sich einer Kunst od. Wissenschaft widmen: auch sich einem Lehrer widmen, d. i. jemandes Schüler od. Zuhörer seyn, alle Musse auf ihn od. seinen Unterricht verwenden, Xen. τοῖς φίλοις, Musse für seine Freunde haben: absol. Schule halten, Unterricht geben, Plut. d) σχολάζειν πρός τι, seine Musse worauf richten, um es zu bedenken od. zu überlegen, Xen. e) sich Zeit lassen, zögern, zaudern, säumen, müssig od. unthätig seyn, dah. f) übertr. τόπος σχολάζων, ein leerer Ort, καθέδρα σχολάζουσα, ein leerstehender Sitz.

σχολαῖος, αία, αῖον, (σχολή) müssig, ruhig, gemächlich, langsam, träg: Comp. σχολαίτερος, Superl. σχολαίτατος, Hdt. bes. b. d. Att. dav.

σχολαιότης, ητος, ἡ, Langsamkeit, Trägheit.

σχολαρχίω, Vorsteher einer Schule seyn, von

σχολάρχης, ου, ὁ, (σχολή, 5. ἄρχω) Vorsteher einer Schule od. Sekte.

σχολαστήριον, τό, (σχολάζω) Aufenthalt in Mussestunden, Ort zum Ausruhn.

σχολαστής, οῦ, ὁ, wie σχολαστικός, müssig, unthätig.

σχολαστικός, ή, όν, (σχολή) Musse habend, müssig, unthätig, ohne Beschäftigung: τό σχολαστικόν, die Musse, σύλλογοι σχολαστικοί, Versammlungen müssiger Menschen. 2) einer der seine Musse den Wissenschaften widmet, sich mit den Wissenschaften beschäftigt, *scholasticus, scholaris*. 3) bey Spätern wie b. Hierokles, ein einfältiger Mensch, ein Tropf od. Pinsel, entw. weil Müssiggang dumm macht und auf alberne Einfälle bringt, od. wahrscheinlicher ein Mensch mit blosser Schulweisheit, ein Schulfuchs, der sich im Leben nicht zu benehmen weiss.

σχολεῖον, τό, (σχολή, 5.) Ort wo man sich unterrichtet od. belehrt, Schule.

σχολή, ἡ, *Musse, Ruhe, Rast, Feyer*, müssige od. unbeschäftigte Zeit, Freyheit von Arbeiten, bes. von Staatsgeschäften, wie *otium*, zuerst b. Pind. sehr häufig b. d. Att. m. d. gen. σχ. πόνων, Eur. 2) die nöthige Musse, die erforderliche Zeit wozu, m. d. inf. ἐπὶ σχολῆς, zu gelegner Zeit. 3) die worauf verwendete Musse od. Zeit, Sorge, Sorgfalt, Aufmerksamkeit, σχολὴν ἔχειν ἀμφί τι, = σχολάζειν τινί: dah. 4) alles was man mit Musse thut od. hervorbringt, Beschäftigung, Unterredung, Abhandlung u. dgl. 5) insbes. die den Wissenschaften gewidmete, gelehrte Musse, dah. auch der Ort, wo der Lehrer sich mit seinen Schülern unterhält und lehrt, die Schule, *schola*: auch das Vorgetragne, der Vortrag, die Vorlesung selbst, über etwas, ἐπί τινι, das nachgeschriebne Heft, Plut. 6) eine Halle od. Gallerie, darin auszuruhn, ein Ruheort, wie σχολαστήριον. 7) Langsamkeit, Saumseligkeit, Trägheit, wie σχολαιότης. 8) dat. σχολῇ als adv. wie κατὰ σχολήν, mit Musse, gemach, gemächlich, bedächtig, langsam, dah. b) mit Mühe, kaum, schwerlich, auf keine Weise, gar nicht, Soph. OT. 433. Ant. 390. Schaef. Dion. comp. p. 153. c) σχολῇ γε nach εἰ δὲ μή, noch viel weniger, vgl. τάχα.

σχολιαστής, οῦ, ὁ, (σχόλιον) der Scholien schreibt, Scholiast, Ausleger, Erklärer, spätes W.

σχολικός, ή, όν, (σχολή, 5.) schulmässig, in den Schulen gewöhnlich: adv. σχολικῶς, nach Art der Schulen, geziert wie in den Rhetorenschulen: überh. müssig, für die Langeweile.

σχολιογρᾰφίω, Scholien od. Erklärungen schreiben, von

σχολιογράφος, ον, (γράφω) Scholien od. Erklärungen schreibend, ὁ σχ. der Scholiast, von

σχόλιον, τό, (σχολή, 5.) Scholion, Auslegung, Erklärung, dergleichen zuerst für Schulen oder Lernende über alte Schriftsteller geschrieben wurden, zuerst b. Cic.

σχόμενος, ένη, ενον, part. aor. med. zu ἔχω, Hom.

σχοῦ, imperat. aor. med. zu ἔχω.

σχῦρος, ὁ, der Igel, sonst χήρ, dav. das Lat. *heres, hericius, herinaceus*, verw. mit χοῖρος.

σχῶ, conj. aor. act. zu ἔχω, 1 plur. σχῶμεν, Il.

σχών, part. aor. act. zu ἔχω, Od.

σῶ, s. σάω, σήθω.

σῷ, Att. nom. pl. zsgz. st. σῶοι, Thuc.

σωδάριον, τό, dasselbe was σουδάριον, *sudarium*.

σῶδις, ιδος, eine Art Singvögel.

σώισκον, Ion. impf. von σώω, Il. 8, 363. s. σώζω.

σωζόπολις, εως, ὁ, ἡ, = σωσίπολις.

σώζω, f. σώσω, aor. ἔσωσα, u. ebenso im med., pf. pass. σέσωσμαι, aor. pass. ἐσώθην, von welchen regelmässigen u. eigentl. Att. Temp. sich bey Hom. nichts vorfindet, ausser Einmal das part. praes. σώζων, Od. 5, 490. opt. σώζοι, Hes. op. 378. aber zw. Dagegen hat Homer vom ungebr. σαόω folgende Ep. Formen: a) das regelm. fut. σᾰώσω, sehr häufig, aor. act. ἐσάωσα, [ᾰ] sehr häufig: fut. med. σᾰώσομαι, Od. 21, 309. u. aor. pass. ἐυᾰώθην, Od. 3, 185. 10, 473. Il. 15, 503. 17, 228. den letztern aor. brauchen aber auch die Att. b) vom vorn zsgz. praes. σάω, aus dem das gew. σώζω entstanden ist, part. σάοντες, Od. 9, 430. u. Ion. impf. σάωσκον, Il. 8, 363. Ap. Rh. hat auch σάωτε u. das med. σάωσθαι. c) von σάω, conj. σάῃ, σάῃς, σάωσι, Il. 9, 393. 424. 681. d) im-

erat. act. σάω, [ᾰ] st. σῶ, zsgz. u. abermals erdehnt, Od. 13, 230. 17, 595. h. Hom. 12, 3. s ist aber auch 3 impf. st. ἴσῶ, Il. 16, 365. 1, 238. σάω steht also für σῶζε u. ἔσωζε, vgl. leyne Il. T. 7. p. 198. Jac. AP. p. 158. 948. en regelm. aor. pass. ἐσώθην hat zuerst Hdt. , 97. — *Retten, erretten, erhalten*, Hom. bes. *m Leben erhalten*, dah. auch ζωοὺς σάω, Il. 1, 238. Med. u. Pass. *gerettet werden, am Leben bleiben*, Gegens. ἀπολίσθαι, Il. 15, 503. 7, 228. Od. 3, 185. überh. gesund u. wohlehalten seyn, wohlauf seyn. Von leblosen Dingen braucht Hom. es eigentl. nur Einmal, πέρμα πυρὸς σώζων, Od. 5, 490. obgleich das Feuer dem sinnlichen, alles belebenden Griechen kaum als etwas Lebloses gelten konnte, s. in den Verbindungen σ. πόλιν od. νῆας sind natürlich die Einwohner u. die Bemannung mitgemeint: b. d. Att. dagegen häufig auch von leblosen Dingen, *unversehrt erhalten*, σ. νόμον, das Gesetz aufrecht erhalten od. beobachten. a) mit der Bezeichnung der Richtung od. Bewegung *nach einem Orte hin*, irgendwohin retten, d. i. glücklich oder unversehrt irgendwohin durchbringen, ἐς προχοάς, Od. 5, 452. ἐπὶ νῆα, Il. 17, 692. πάλινδε, Il. 5, 224. εἰς τὴν Ἑλλάδα, εἰς πατρίδα, glücklich ins Vaterland zurückbringen u. dgl. auch mit δεῦρο, ὅποι u. dgl. Valck. Phoen. 732. im Med. sich irgendwohin retten od. flüchten, glücklich od. unversehrt wohin gelangen, Hdt. 4, 97. b) mit Bezeichnung der Richtung od. Bewegung *von einem Orte her*, woraus erretten, wovon befreyen, ἐκ θανάτοιο, ἐκ πολέμοιο u. dgl. Il. 5, 169. 11, 752. 17, 452. 21, 274. 22, 175. Od. 4, 753. auch m. d. blossen gen. ἐχθρῶν σῶσαι ἑαυτόν, Soph. Ant. 1162. ebenso σωθῆναι κακῶν, Eur. Or. 769. vgl. σωτήρ. c) m. d. inf. τί σε σώζουσιν θανεῖν, die dich vom Sterben retten, Eur. Phoen. 609. d) im Med. insbes. *im Gedächtniss behalten*, wie auch wir ohne weitern Zusatz *behalten* im Gegens. von *vergessen* sagen, Soph. Tr. 682. El. 1257. Pors. Eur. Hec. p. XXXVI. Suppl. 916. Elmsl. Eur. Bacch. 792. am häufigsten b. d. Trag., aber auch in Prosa, Ast Plat. de rep. 6, 2. Gegens. διολλύναι u. διαφθείρειν, Br. Soph. OT. 318. Monk Eur. Hipp. 591. das Act. statt des Med. findet sich in dieser Bdtg b. Eur. Hel. 274. e) οἱ σεσωσμένοι, die Wohlbehaltenen, οἱ σωθησόμενοι, Menschen, die bestehn u. glücklich seyn wollen od. können, Plat.

ώθις, ιος, ὁ, Aegyptischer Name des Σείριος, Porphyr.

κάριον, τό, = σχοινίον.

κέω, ήσω, Kraft haben, vermögen, können, im Stande seyn, Aesch. Eum. 36. m. d. inf. Soph. El. 119. von

κος, ὁ, kräftig, stark: als Beyw. des Hermes, Il. 20, 72. (die Abltg von σωσίοικος ist durchaus unwahrsch.)

κρᾰτίω, kom. Wort b. Ar. Av. 1282. sich wie Sokrates geberden, ihn im Aeusserlichen nachäffen, von

κράτης, ους, zsgz. ους, ὁ, *Sokrates*, bek. männl. Eigenname. [ᾰ]

κρᾰτίδιον, τό, Dim. von Σωκράτης. [ῐ]

Σωκρᾰτικός, ή, όν, Adj. von Σωκράτης, Sokratisch.

σωλήν, ῆνος, ὁ, Rinne, Röhre, Canal: wegen der Aehnlichkeit a) eine Spritze. b) eine hohle Falte im Kleide. c) ein Hohlziegel, *imbrex*. d) ein Schaalenthier aus dem Meere, die sog. Messerscheide. (wird von αὐλός abgeleitet.)

σωληνάριον, τό, und

σωληνίσκος, ὁ, Dim. von σωλήν.

σωληνιστής, οῦ, ὁ, wie von σωληνίζω, der die Meermuschel σωλήν fängt.

σωληνοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines σωλήν, rinnen- od. röhrenförmig.

σωληνοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) der Fischer, der die Meermuschel σωλήν fängt, Ath.

σωληνόω, (σωλήν) zur Rinne od. Röhre machen, wie eine Rinne od. Röhre bilden, dav.

σωληνωτός, ή, όν, nach Art eines σωλήν, wie eine Rinne od. Röhre gemacht.

σῶμα, ατος, τό, *der Leib* als ein Ganzes, der Körper, sowohl von Menschen, als von Thieren: aber b. Hom. stets der todte Leib, *Leiche, Leichnam*, u. von Thieren, *Aas*, wogegen er vom lebendigen Leibe δέμας braucht. 2) *der ganze Mensch, die Person*, rein körperlich gefasst, dah. bes. *der Leibeigne, der Sklav*, δοῦλα u. ἐλεύθερα σώματα, Xen. σώματα γυναικεῖα, u. dgl. Lobeck Phryn. p. 378. auch die Person umschreibend, Valck. Phoen. 416. 3) *ein einzelnes Glied*, bes. das männliche Zeugungsglied, σῶμα παιδοποιόν, Ael. 4) *das Leben*, bes. in der Verbindung σώματα καὶ χρήματα, Gut u. Blut. 5) *jedes Ganze*, Gesammtheit, Masse, Körper, Corps: auch ein aus mehrern Gliedern od. Theilen zusammengesetztes u. geordnetes Ganzes.

σωμᾰλειπτέω, (ἀλείφω) den Leib salben, ihn üben, wie das folg.

σωμασκέω, (ἀσκέω) den Leib üben, dah. sich als Ringer od. in der Ringkunst üben, übertr. σ. τὸν πόλεμον, sich auf den Krieg einüben, sich zum Kriege vorbereiten, Xen. dav.

σωμασκητής, οῦ, ὁ, der den Leib übt, bes. im Ringen, und

σωμασκία, ή, Leibesübung, bes. im Ringen.

σωμᾰτεῖον, τό, wie σωμάτιον, Dim. von σῶμα.

σωμᾰτεμπορέω, (σωματέμπορος) mit Sklaven handeln, dav.

σωμᾰτεμπορία, ή, Sklavenhandel.

σωμᾰτέμπορος, ον, (σῶμα, 2. ἔμπορος) Sklavenhandel treibend, ὁ σ. der Sklavenhändler.

σωμᾰτηγέω, eine Masse od. ein Corps anführen, von

σωμᾰτηγός, όν, (σῶμα, 2. ἄγω) eine Masse od. ein Corps anführend. 2) Massen od. Lasten tragend.

σωμᾰτίζω, (σῶμα) verkörpern, einkörpern, wie ἐνσωματίζω.

σωμᾰτικός, ή, όν, (σῶμα) leiblich, körperlich, zum Körper gehörig, vom Körper.

σωμάτῐνος, ίνη, ινον, (σῶμα) körperlich, vom Körper. [ᾰ]

σωμάτιον, τό, Dim. von σῶμα, kleiner Leib, Körperchen: auch geringschätzig, der elende, arme Leib. 2) ein Buch, ein Band. 3 eine Gesammtheit, ein Corps od. Collegium. 4) die Kleidung des Schauspielers. [ᾰ]

σωμᾰτοβλᾰβία, ἡ, (βλάβη) Leibesschaden.
σωμᾰτοειδής, ές, (εἶδος) einem Körper ähnlich, von der Art eines Körpers, dicht, fest: übertr. ein Ganzes, ein System bildend od. ausmachend, ἱστορία, eine vollständige, zusammenhangende Erzählung, Polyb.
σωμᾰτοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) = σωματέμπορος.
σωμᾰτοποιέω, (ποιέω) körperlich od. derb machen, dah. stark od. mächtig machen, verstärken, vergrössern. 2) verkörpern, personificiren, wie προσωποποιέω. 3) einen Körper machen, zu einem Körper od. einem Ganzen machen: dav.
σωμᾰτοποιΐα, ἡ, Bildung od. Bau des Körpers.
σωμᾰτοπρεπής, ές, (πρέπω) für den Körper schicklich, ihm anständig, angemessen, passend.
σωμᾰτότης, ητος, ἡ, (σῶμα) Körperlichkeit: das Körperseyn.
σωμᾰτοτροφεῖον, τό, (σῶμα, 2. τρέφω) Ort wo Sklaven gehalten werden, *ergastulum*.
σωμᾰτουργία, ἡ, (ἔργον) = σωματοποιΐα.
σωμᾰτοφθορέω, (φθείρω) den Leib verderben.
σωμᾰτοφορβός, όν, (φέρβω) den Leib nährend.
σωμᾰτοφρουρητήρ, ῆρος, ὁ, (φρουρέω) = σωματοφύλαξ.
σωμᾰτοφῠλᾰκέω, ήσω, (σωματοφύλαξ) den Leib bewachen od. bewahren, Leibwächter seyn, dav.
σωμᾰτοφῠλᾰκία, ἡ, Bewachung, Bewahrung od. Beschützung des Leibes, Leibwache, dav.
σωμᾰτοφῠλάκιον, τό, Ort wo der Leib bewahrt od. bewacht wird, Gruft.
σωμᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Leibwächter, Leibwache.
σωμᾰτόω, (σῶμα) verkörpern, zum Körper machen, dah. dicht, fest, beständig machen, verdichten od. verdicken: auch in ein Ganzes bringen.
σωμᾰτώδης, ες, = σωματοειδής.
σωμάτωσις, ἡ (σωματόω) Verkörperung, Verdikkung, Verdichtung. [ᾰ]
σωννίω st. σώζω brauchte der Trag. Deinolochos.
σώομαι, = σοῦμαι, σεύομαι, Ap. Rh. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 206.
σωοναύτης, ου, ὁ, s. σωναύτης.
σῶος, σῶα, σῶον, zsgz. σῶς, w. m. s. doch sollen die guten Att. wie Xen. von dieser Form nur den nom. plur. σῶοι u. σῶα gebraucht haben, Thom. M. p. 830.
σωπαίνω od. σωπιαίνω soll Xen. in der Bdtg des folg. von den Hunden gebraucht haben.
σωπάω, Dor. u. poet. st. σιωπάω, schweigen, Böckh v. l. Pind. Ol. 13, 87. Isthm. 1, 63.
σωρακίς, ἡ, der wollne Streichlappen, mit dem die Pferde nach dem Striegeln abgewischt wurden. [?]
σώρακος, ὁ, (σωρός) Kiste od. Korb, bes. worin man trockne Feigen u. Datteln aufbewahrte, Jac. AP. p. 90. 2) eine Bahre, auf der man Holz trug. [⏑⏑⏑ Ar. fr. ap. Poll. 10, 130. Bahr. fr. 25. Schneid.]
σωρεία, ἡ, (σωρεύω) das Häufen od. Anhäufen: auch = σωρός.
σωρείτης, ου, ὁ, (σωρεύω) gehäuft, haufenweis: bes. hiess ein Trugschluss in der Dialektik συλλογισμὸς σωρείτης, gleichs. Häufelschluss, bey dem immer etwas zum vorhergehenden hinzugesetzt, u. daraus am Ende Folgerungen gemacht werden, auch ohne συλλ. Lat. *sorites*.
σωρεύς, ὁ, = σωρός, Suid.
σώρευμα, τό, (σωρεύω) das Angehäufte: der Haufe.
σώρευσις, ἡ, (σωρεύω) das An- od. Aufhäufen.
σωρευτός, ή, όν, (σωρεύω) angehäuft, aufgehäuft.
σωρεύω, εὐσω, (σωρός) häufen, anhäufen, aufhäufen: auch überhäufen, anfüllen, βωμοὺς λιβάνῳ, Hdn.
σωρηδόν, adv. wie von σωρέω, haufenweis.
σωρῖκός, ή, όν, (σωρός) vom Haufen, zum Haufen gehörig, σωρικὴ ἀπορία, = σωρείτης, der Häufelschluss.
σωρίτης, ου, ὁ, wie σωρείτης, gehäuft, haufenweis, vom Haufen, dem Haufen ähnlich: der Häufelschluss, dav.
σωρῖτικός, ή, όν, in Form eines Häufelschlusses.
σωρῖτις, ιδος, ἡ, fem. von σωρίτης: bes. Beyw. der Demeter, die Haufen von Aehren u. Getraide schenkt.
σωροειδής, ές, (εἶδος) haufenartig, haufenähnlich, von
σωρός, ὁ, *der Haufe*, bes. der Getraidehaufen, Hes. op. 780. jeder angehäufte Vorrath, überh. Menge, Fülle, Jac. AP. p. 539. 604. Ach. Tat. p. 841. wie *cumulus*. (verw. mit σορός, w. m. vgl.)
σῶς, ὁ, seltner ἡ, Ar. σῶν, τό, defectives Adj. davon b. guten Schriftstellern sonst nur noch gebr. acc. sing. σῶν, Reisig Soph. OC. enarr. p. CLI. acc. pl. masc. u. fem. σῶς, welches b. Dem. auch nom. pl. ist: ausserdem soll Thuc. σῷ u. Arr. σῶες als nom. pl. gebraucht haben, u. aus verloren gegangnen Dichterwerken führen Gramm. fem. sing. σᾶ u. neutr. pl. σᾶ an: Homer aber hat nur den nom. sing. masc. σῶς. Von dem durch Dehnung daraus entstandnen nachhom. σῶος brauchten die genauern Att. nur den nom. plur. masc. u. neutr. σῶοι u. σῶα, obgleich Luc. auch σώους hat: ebenso scheint das Ion. σόος nur im nom. u. acc. sing. u. pl. aber in allen drey Geschlechtern gebräuchlich gewesen zu seyn, Hom. wenigstens vermeidet auch hier gen. u. dat. gänzlich: die Stammform ΣΑΟΣ endlich hat sich nur im Hom. comp. σάωτερος erhalten, vgl. Piers. Moer. p. 347. u. Matth. Griech. Gramm. p. 150. — Grundbdtg: *heil, gesund, unversehrt, unverletzt, wohlbehalten*, mit heiler Haut, gerettet, am Leben, *salvus*, bes. von Menschen, Hom. vgl. Valck. Phoen. 732. b) dann auch von Sachen, *ganz*, unbeschädigt. c) überh. von allem, das in seinem vollen natürlichen Zustande ist, *integer, incolumis*. d) übertr. *sicher, gewiss*, zuverlässig, unfehlbar, νῦν τοι σῶς αἶσα ὀλέθρου, nun ist dir der Untergang gewiss, Il. 13, 773. Od. 5, 305. 22, 28. (von σῶς geht σώζω mit seinen Nebenformen aus: wahrsch. verw. ist ζώς, ζωός, ζόος, ζάω u. s. w. Vom Stamme σῶς haben die Griechen, die überall gute Vorbedeutungen liebten, eine Menge persönl. Eigennamen gebildet, Σῶος u. das fem. Σωώ, Σωσύλος und das fem. Σῶσις, ιδος, Σωσίας, Σωσιάδης, Σωγένης u. Σωσιγένης, Σωκλῆς u. Σωσικλῆς, Σωκλείδης u. Σωσικλείδης, Σώστρατος u. Σωσίστρατος, Σώπολις u. Σωσίπτολις, Σωκράτης u. Σωσικράτης, Σώσανδρος, Σώσαρχος, Σωσίβιος,

σσίθεος, Σώσιππος, Σωτήριχος u. a. die zum heil auch als Adj. vorkommen.)
βιος, ον, (βίος) das Leben rettend od. erhaltend. [ῐ]
κοσμος, ον, (κόσμος) die Ordnung od. die Welt erhaltend. [ῐ]
οικος, ον, (οἶκος) das Haus, die Wirthschaft rettend od. erhaltend. [ῐ]
πολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt, den Staat rettend od. erhaltend. [ῐ]
ις, ιδος, ἡ, weibl. Eigenname.
ος, ὁ, männl. Eigenname.
της, ου, ὁ, (σώζω) = σωτήρ.
τικός, ἡ, όν, (σώζω) was retten od. erhalten kann, dazu gehörig.
τός, ἡ, όν, (σώζω) gerettet, erhalten.
τρον, τό, (σώζω) Belohnung für Rettung od. Erhaltung des Lebens, der Gesundheit u. ähnlicher Dinge, Dank dafür, bes. der dem Arzt für die Genesung entrichtete Lohn: auch ein Dankopfer für Errettung aus einer Gefahr, σωτρα τοῦ παιδὸς θύειν, Hdt. 1, 118. 2) = οὖτρον.
τυλος, ὁ, männl. Eigenname, nicht Σώσυλος zu betonen, Jac. AP. p. 556. [ῠ]
τώ, ἡ, weibl. Eigenname.
τειρα, ἡ, fem. von σωτήρ, Retterinn, Erhalterinn, Hdt. häufiges Beyw. schützender Göttinnen, Pind.
τέος, έα, έον, (σώζω) errettbar, zu erretten, der gerettet od. erhalten werden kann od. muss, der es verdient.
τήρ, ῆρος, ὁ, (σώζω) Retter, Erhalter, Befreyer, Beglücker, m. d. gen. der Sache, von der er befreyt od. rettet, κακῶν, βλάβης u. dgl. Pors. Eur. Hec. p. XXXIV. aber auch m. d. gen. dessen, was er rettet od. erhält, ἀνθρώπων, πηῶν u. dgl. h. Hom. 21, 5. 33, 6. 2) häufiges Beyw. des Zeus, dem bey Trinkgelagen der dritte Becher Weins dargebracht wurde, Pind. dah. sprichw. τὸ τρίτον τῷ σωτῆρι, zum Drittenmal, da aller guten Dinge drey sind, Heind. Plat. Charm. p. 167. A. Der vocat. ist σῶτερ, Ar. Thesm. 1009. 3) als adj. wie σωτήριος, Eur. El. 993. dav.
τηρία, ἡ, Rettung, Erhaltung, Befreyung: bes. Heilung von einer Krankheit, Genesung: überh. Beglückung: mit εἰς, glückliche Rückkehr nach einem Orte hin.
τηριακόν, τό, Kosten des Leichenbegängnisses, Hesych.
τηρικός, ἡ, όν, = σωτήριος, zw.
τήριος, ον, (σωτήρ) rettend, erhaltend, befreyend, beglückend, σωτήριός τινος, aber auch τινι, Valck. Phoen. 1099. τὸ σωτήριον, wie σωτηρία, Beglückung, Glück, Heil: τὰ σωτήρια, verst. ἱερά, Dankfest, Dankopfer für die Errettung: auch hiess in Smyrna der öffentliche Abtritt so.
τήριχος, ὁ, = σωτήρ. 2) männl. Eigenname.
τηριώδης, ες, (εἶδος) heilsam.
τριυμα, τό, = σῶτρον, Hesych.
τρον, τό, der hölzerne Umfang des Rades, das Holz das diesen Umfang bildet, *die Felge:* die eiserne Bedeckung od. Einfassung des äussern Rades hiess ἐπίσωτρον. (nach einigen von σώομαι, σοῦμαι, als gehe es auf den schnellen Umlauf des Rades: nach andern von σῶς, weil dieser Umfang urspr. ganz aus Einem Stück Holz gearbeitet gewesen sey, wie noch jetzt an den Wagen der Slavischen Völker, der Polen u. Russen.)
σωφρονέω, ήσω, poet. σᾰοφρονέω, (σώφρων) gesunder Seele od. gesundes Geistes seyn, bey gesundem, nüchternem Verstande seyn, dah. klug od. besonnen seyn, richtig urtheilen, περί τι, richtige Vorstellung od. Einsicht wovon haben: bes. ohne Gemüthskrankheiten od. Leidenschaften seyn, enthaltsam, mässig, züchtig, schaamhaft, sittsam, bescheiden seyn od. handeln, dav.
σωφρόνημα, τό, die That eines σώφρων, Beweis von Mässigung, Enthaltsamkeit, Bescheidenheit: Mässigung, Enthaltsamkeit.
σωφρονητικός, ἡ, όν, = σωφρονικός, wird bezw.
σωφρονίζω, ίσω, (σώφρων) zur Besonnenheit bringen, klug machen, witzigen, bessern, durch Ermahnungen od. durch Strafen und Züchtigungen, dah. auch strafen, züchtigen.
σωφρονικός, ἡ, όν, von Natur besonnen, mässig, enthaltsam, bescheiden, der gewöhnlich besonnen, mässig, enthaltsam, bescheiden ist, dazu geneigt ist.
σωφρόνισις, ἡ, (σωφρονίζω) Witzigung, Besserung: Warnung, Züchtigung, Bestrafung.
Σωφρονίσκος, ὁ, männl. Eigenname.
σωφρόνισμα, τό, (σωφρονίζω) eine Witzigung, Lehre, Warnung, Züchtigung, Bestrafung.
σωφρονισμός, ὁ, = σωφρόνισις.
σωφρονιστήρ, ῆρος, ὁ, = σωφρονιστής. 2) im plur. die Weisheitszähne, sonst κραντῆρες.
σωφρονιστής, οῦ, ὁ, (σωφρονίζω) einer der andre besonnen od. klug macht, belehrt, witzigt, bestraft, züchtigt. 2) zu Athen ein Aufseher in den Gymnasien: dav.
σωφρονιστικός, ἡ, όν, besonnen od. klug machend, bessernd, züchtigend.
σωφρονιστύς, ύος, ἡ, Ion. st. σωφρόνισις, dah. σωφρονιστύος ἕνεκα, der Witzigung wegen, um zu witzigen od. zu bessern, Plat.
σωφρόνως, adv. von σώφρων.
σωφροσύνη, ἡ, poet. σᾰοφροσύνη, das Wesen od. Betragen des σώφρων, Besonnenheit, Klugheit, Verstand, σαοφρ. Od. 23, 13. u. im plur. Od. 23, 30. bes. Mässigung der Begierden u. Leidenschaften, Züchtigkeit, Keuschheit, Enthaltsamkeit, Sittsamkeit, Bescheidenheit, von
σώφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. σᾰόφρων, (σῶς, φρήν) gesundes Sinnes, gesunder Seele, gesundes Geistes, bey gesundem, nüchternem Verstande, *sanae* od. *integrae mentis*, dah. besonnen, klug, verständig, σαόφρ. Il. 21, 462. Od. 4, 158. insbes. frey von Begierden und Leidenschaften, mässig, enthaltsam, züchtig, keusch, sittsam, schaamhaft, bescheiden, anständig, Theogn. bey dem sich zuerst die gew. Form σώφρων findet. 2) männl. Eigenname.
σωχέω, = σώχω, scheint ohne Beysp. zu seyn.
σώχω, weichere Ion. Form st. ψώχω, reiben, zerreiben, Hdt. 4, 75.
σώω, Ep. st. σώζω, w. m. s. Hom.

Τ.

Τ, τ, ταῦ, τό, indecl. neunzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen τ', 300, aber τ, 300000. In Hdschr. u. ältern Drucken findet sich auch die Form 7.

Veränderungen des τ, bes. in den Mundarten: a) mit σ wechselt es bey den Aeoliern u. Dorern, *σύ*, Aeol. u. Dor. *τύ*, dav. das Lat. *tu*, unser *du*, ebenso *τοί*, *τί*, *τῦχον*, *τευτλίον*, *φατί* u. dgl. st. *σοί*, *σί*, *σῦκον*, *σευτλίον*, *φησί*, Koen Greg. p. 236. auch die Att. setzen nicht selten τ für σ, s. unter σ, 3. nur die Ionier ziehn durchgängig das weichere σ vor. b) am häufigsten brauchen die neuern Att. sowie die Dorer u. Boeotier ττ für σσ, gew. in Zeitwörtern, aber auch in einigen Subst. s. unter σ, 4. c) die Aeol. u. Dorer setzen π für τ, bes. σπ für στ zu Anfang der Wörter, s. unter π, 5. dah. auch *pavo* st. ταώς. d) in den Endungen der Subst. auf —*θρον* tritt häufig τ an die Stelle des θ, *κάμητρον*, *φόβητρον*, *σάρωτρον* st. *κάμηθρον* u. s. w. Lobeck Phryn. p. 131. e) die Dichter schalten zu Anfang einiger Wörter, bes. in *πόλις* u. *πόλιμος*, des Verses wegen τ nach π ein, *πτόλις*, *πτόλεμος* u. s. w. f) Späterhin war Einschiebung des τ vorzüglich der Makedonischen Mundart eigen, Koen Greg. p. 338. die Neugriechen aber setzen allemal τ vor ζ, welches sie wie σ aussprechen: dah. geht auch bey ihnen σ in τζ über, z. B. *τζάκωμα* st. *σάκωμα*, u. dgl. Dieselbe Verwandtschaft zwischen t und z zeigt sich im Deutschen, z. B. *zu*, niederdeutsch u. Englisch *to*, *zäh*, niederdeutsch *tag*, *erzählen*, niederdeutsch *vertaelen* od. *vertalen*, dav. das Engl. *tale* u. dgl. g) Dorisch und Ionisch ist die Auswerfung des τ in den Casus obliqui einiger Neutra der dritten Decl. wie *κέρασς*, *κρέασς*, *τέρασς* u. dgl. st. *κέρατος* u. s. w. Koen Greg. p. 311.

τ', apostrophirt st. ττ, *und*. b) Auch die Partikel *τοι* vor *ἄν* u. *ἄρα* findet sich hie u. da apostrophirt, *τ' ἄν*, *τ' ἄρα*, *μέντ' ἄν* u. dgl. aber richtiger wird sie durch die Krasis mit dem folg. Worte zu Einem verbunden, *τἄν*, *τἄρα*, *μεντἄν* u. dgl. c) der Artikel erleidet in keinem Casus die Elision durch den Apostroph, sondern nur die Krasis. d) bey *τί* od. *τί* findet weder Elision, noch Krasis statt.

τά, neutr. pl. von *ὁ*, *ὅ* und *ὅς*.

ταβαλισας, ου, ὁ, ein hölzerner Becher, Persisch.

τάβαλα, τά, Persisch st. *τύμπανα*, die Pauken: Spanisch *atabales*.

ταβλα, ἡ, das Spiel- od. Würfelbrett, aus dem Lat. *tabula*, dav.

ταβλίζω, ἰσω, Würfel spielen.

ταβλιόπη, ἡ, nach *Καλλιόπη* kom. gebildetes Wort, das Würfelspiel.

ταβλιστής, οῦ, ὁ, (*ταβλίζω*) der Würfelspieler.

τάγαῖος, αἶα, αῖον, (*ταγή*) befohlen, auf Befehl gethan od. thuend.

ταγγή, ἡ, auch *τάγγος, τό*, (*ταγγός*) das Ranzigseyn od. -werden, dah. 2) eine Art Geschwulst.

ταγγίᾶσις, ἡ, = *ταγγή*. [ῑ] von

ταγγίζω, ἰσω, ranzig seyn od. werden, von

ταγγός, ή, όν, ranzig, dav.

τάγγος, εος, τό, = *ταγγή*.

τάγγω, (*ταγγός*) = *ταγγίζω*.

τᾰγεία, ἡ, (*ταγεύω*) Amt od. Würde des *ταγός*, das Beherrschen, Befehlen, Oberbefehl, oberste Leitung, Anführung.

τᾰγείς, εῖσα, έν, part. aor. 2. pass. von *τάσσω*.

τᾰγεύω, (*ταγός*) beherrschen, befehlen, anführen, m. d. acc. *ἀρίστους ἄνδρας*, Aesch. Sept. 58.

τᾰγέω, (*ταγός*) Beherrscher od. Anführer seyn, m. d. gen. *ἀπάσης Ἀσιάδος*, Aesch. Pers. 761.

τᾰγή, ἡ, (*ταγός*) wie *τάξις*, das Ordnen, Anordnen, Befehlen, Beherrschen, Regieren: Herrschaft, Oberherrschaft, Oberbefehl, Befehlshaberschaft, Aesch. Ag. 111. [auch ⏑– Ar. Lys. 105.]

τᾰγηνάριον, τό, Dim. von *ἀττηγήν*, späteres W. [ᾰ]

τᾰγηνίας, ου, ὁ, = *ταγηνίτης*.

τᾰγηνίζω, ἰσω, (*τάγηνον*) wie *τηγανίζω*, braten, rösten, dav.

τᾰγηνιστός, ή, όν, gebraten, geröstet.

τᾰγηνίτης, ου, ὁ, (*τάγηνον*) wie *τηγανίτης*, in der Pfanne geröstetes Brod.

τᾰγηνοκνισοθήρας, ου, ὁ, (*τάγηνον, κνίσσα, θηράω*) der auf den Geruch der Bratpfannen Jagd macht, dah. der Schmarotzer, bezw. von Lobeck Phryn. p. 627.

τάγηνον, τό, wie *τήγανον*, Pfanne, Bratpfanne, Tiegel, Ar. [⏑–⏑] dav.

τᾰγηνοστρόφιον, τό, (*στρέφω*) Werkzeug die Bratpfanne umzurühren, Kelle, Löffel, Rührlöffel.

τᾰγηνόστροφον, τό, = das vorherg.

τάγμα, ατος, τό, (*τάσσω*) das Geordnete, Angeordnete, in Ordnung Gestellte, insbes. a) Anordnung, Verordnung, das Befohlene, der Befehl. b) eine geordnete Menge von Soldaten, Legion, Heerschaar, *σημαία*, *σπεῖρα*, dav.

ταγμᾰτάρχης, ου, ὁ, (*ἄρχω*) der eine Heerschaar anführt, *τάγμα*, b.

ταγμᾰτικός, ή, όν, (*τάγμα*, b.) zur Heerschaar od. Legion gehörig, *legionarius*.

ταγός, ὁ, (*τάσσω*) Anordner, Herrscher, Beherrscher, Anführer, Befehlshaber, Il. 23, 160. bes. in Thessalien gebraucht. [gew. ist Alpha lang, Aesch. Prom. 96. Pers. 23. 322. 478. Soph. Ant. 1057. Eur. Iph. A. 269. Lyc. 1310. Statil. Flacc. 9, 5. Loll. Bass. 6, 6. Crinag. 25, 7. Ep. ad. 165, 3. 297, 2. Daw. misc. cr. p. 245. dagegen findet es sich kurz Il. 23, 160. u. Ar. Eq. 159. wo man nicht zu ändern brauchte: dasselbe Schwanken der Sylbenlänge zeigt sich in *ταγή* u. *ταγοῦχος*, wesshalb Br. eine zwiefache Ablts vom pf. *τέτᾱγα*, das aber nicht vorkommt, und vom aor. pass. *τᾰγῆναι* annimmt.]

ταγοῦχος, ὁ, (*ταγή, ἔχω*) der die Herrschaft od. den Befehl hat, Machthaber, Befehlshaber. [an der einzigen Stelle, wo das Wort sich findet, Aesch. Eum. 291. ist Alpha kurz, wesshalb Ahlw. ändern wollte, s. aber *ταγός* u. *ταγή*.]

τάγυρι, τό, indecl. = das folg. Eupol. [⏑⏑⏑]

τᾰγύριον, τό, auch im plur. gebr. = *τὸ ἐλάχιστον*, Bischen, Krümchen, das Allermindeste. [ῠ]

ΤΑΙΩ, s. *τειαγών*.

τᾰθείς, εῖσα, έν, part. aor. 1. pass. von *τίθεω*, Hom.

τάθη, Ep. st. *ἐτάθη*, 3 aor. 1 pass. von *τείνω*, Il. [⏑–]

Ep. u. Ion. st. αἱ, nom. pl. fem. des Artikels ὁ, Hom. u. Hdt.

ναίριος, ία, ιον, Tänarisch. [ᾰ] von

ναῖρος, ὁ und ἡ, auch *Ταίναρον*, τό, Vorgebirg u. Stadt an der Südspitze von Lakonika, Hom. Ap. 412.

νία, ἡ, (τείνω) *Band, Binde*, bes. Haarband: auch die Busenbinde der Mädchen, Lat. *taenia*: im Schiffe der Wimpel, die Flagge. 2) jeder lang hingezogne, schmale *Streif*, alles wie ein Band in die Länge Gehende, Landstreif, Erdzunge, Sandbank. 3) bey Tischlerarbeit, eine Leiste. 4) der Bandwurm. 5) eine Fischart, nach ihrer langen und schmalen Gestalt benannt: dav.

νιάζω, = ταινιόω.

νίδιον, τό, [ῐ] und

νίον, τό, Dim. von ταινία, Bändchen, kleine Binde, Streifchen.

νιόπωλις, ἡ, (πωλέω) Bandhändlerinn.

νιόω, (ταινία) mit einem Band od. einer Binde binden od. zieren, bes. mit einer Kopfbinde schmücken, Thuc. 4, 121. Ar. Ran. 393.

νιώδης, ες, (ταινία, εἶδος) von der Art od. Gestalt eines Bandes, einer Binde, eines Streifens.

κερός, ά, όν, (τήκω) geschmolzen, fliessend, flüssig, weich: übertr. schmelzend, schmachtend, zärtlich, bes. vom feuchten Schimmer sehnsüchtiger Augen, wie ὑγρός, μαλακός. 2) act. zum Schmelzen dienend: dav.

ἀκερόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit weicher, zarter Haut, von solchem Fleische od. Leibe.

κερόω, (τακερός) flüssig, weich, zart machen, weich kochen, schmelzen.

κτικός, ή, όν, zum Ordnen, Anordnen, in Ordnung Stellen gehörig od. geschickt, dah. ἡ τακτική, verst. τέχνη, die Kunst Krieger od. ein Heer in Schlachtordnung zu stellen, Taktik, τακτικὸν σύγγραμμα, Schrift über Taktik, von

κτός, ή, όν, adj. verb. von τάσσω, geordnet, angeordnet, in Ordnung gestellt, angestellt, festgesetzt, bestimmt, befehligt.

κω, Dor. st. τήκω, Pind. [- -]

λᾶεργός, όν, (*ΤΑΛΑΩ*, ἔργον) Arbeit ertragend od. erduldend, ausharrend beym Werk od. bey der Arbeit, bey Hom. u. Hes. stets Beyw. der Maulesel: überh. duldsam, arbeitselig, mühselig, Ἡρακλῆς, Theocr. mühsam, πόνος, Opp.

λαιπωρία, ήσω, (ταλαίπωρος) starke Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Strapazen oder Drangsale aushalten, starke od. mühselige Arbeiten treiben, Unglück, Elend, Kummer erleiden. 2) transit. ermüden, plagen, quälen, σῶμα ταλαιπωρούμενον, ein ermüdeter, erschöpfter Leib, Plut. dav.

λαιπώρημα, τό, Drangsal, Elend, Unglück.

λαιπωρία, ή, (ταλαιπωρέω) starke, mühsame Arbeit, körperliche Anstrengung, Strapaze, Hdt. 4, 134. 2) Mühsal, Drangsal, Elend, mühseliges, kummervolles, unglückliches Leben.

λαίπωρος, ον, schwere, mühselige Arbeiten ertragend, körperliche Anstrengungen od. Strapazen aushaltend. 2) Mühsal, Drangsal oder Elend erduldend, mühselig, kummervoll, unglücklich. (gew. Ablg von *ΤΑΛΑΩ* u. πωρός: es könnte aber auch viell. eine poet. Umformung von ταλαπείριος seyn.)

τάλαφρον, ονος, ὁ, ἡ, = ταλασίφρων, Soph.

τάλᾰχάρδιος, ον, (*ΤΑΛΩ*, καρδία) mit duldendem od. standhaftem Herzen, überh. duldend, leidend, mühselig, Beyw. des Herakles, Hes. sc. 424.

τάλᾰνίζω, ίσω, (τάλας) sich unglücklich achten u. nennen, dah. überh. klagen, jammern, wie σχετλιάζω.

τάλαντᾶῖος, αία, αῖον, zw. L. st. ταλαντιαῖος, Lobeck Phryn. p. 544.

τάλάντατος, άτη, ατον, Superl. von τάλας.

τάλαντάω, = ταλαντεύω, zw.

τάλάντερος, έρα, ερον, Comp. von τάλας.

τάλαντεύω, (τάλαντον) *wiegen*, schwenken, schaukeln, hin und her bewegen. Pass. und Med. schwanken, sich hin und her bewegen, sich bald auf die Eine, bald auf die andre Seite neigen, auch übertr. ταλαντεύεσθαι τὴν γνώμην, in seiner Meinung od. seinem Urtheil schwanken, τῆς μάχης, τῆς νίκης δίχρα πάντως ταλαντευομένης, als die Schlacht, der Sieg noch unentschieden bald auf die Eine, bald auf die andre Seite schwankte. 2) *wägen*, abwägen: übertr. erwägen, prüfen, bestimmen, verhängen. 3) *ein Gewicht geben*, den Ausschlag geben, indem man sich auf Eine Seite neigt: überh. entscheiden. Med. den Ausschlag bekommen, sich entscheiden.

τάλαντιαῖος, αία, αῖον, (τάλαντον) ein Talent schwer od. werth. 2) auf ein Talent geschätzt, d. i. ein Talent im Vermögen habend, ἔγγυος ταλαντιαῖος, der ein Talent Bürgschaft leisten kann.

τάλαντίζω, ίσω, = ταλαντεύω, vgl. ταντιαλίζω.

τάλαντον, τό, (*ΤΑΛΩ*) *die Waage*, im plur. auch *die Waagschalen*, sonst πλάστιγγες, öfters in der Il. wo stets der plur. gebraucht ist. 2) *das Gewogene*, und zwar a) zuerst *ein bestimmtes Gewicht*, häufig b. Hom. u. stets als ein *Goldgewicht*, χρυσοῖο τάλαντα, im Sing. nur Od. 8, 393. χρυσεια τάλαντα, Theocr. 8, 53. späterhin wurde es in Griechenland als wirkliches *Handelsgewicht* auf 53 Pfund, 22 Loth, 2 Quentchen, 56 Ass bestimmt: in Alexandria dagegen belief es sich auf 125 Pfund, also ein Centner. b) dann auch *eine bestimmte Geldsumme*, deren Werth aber zu verschiednen Zeiten u. in den verschiednen Griech. Staaten verschieden war: *das Attische Talent*, das das gebräuchlichste war, u. überall gemeint wird, wo keine bes. Bestimmung hinzugefügt ist, betrug 60 Minen, d. i. 1375 Rthl. ausserdem wird am häufigsten nach *dem Babylonischen Talent* gerechnet: es kommen aber auch Aeginetische, Syrakusische od. Sicilische, Aegyptische, Alexandrinische u. a. vor, s. bes. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 15. fg. c) *das Zugewogene*, Zugetheilte, vom Schicksal Verhängte, die Gaben des Glückes, nach einer alten, bildlichen Vorstellung, nach der schon bey Homer, Il. 8, 69. 16, 658. 19, 223. 22, 209. Zeus den Sterblichen ihre Schicksale auf goldnen Waagschalen zuwägt, vgl. Jac. AP. p. 945. dav.

τάλαντοῦχος, ον, (ἔχω) die Waage haltend u. abwägend: übertr. ταλαντοῦχος ἐν μάχῃ, der das Kriegsglück in der Schlacht zuwägt, Aesch. Ag. 450. (wo δορός zu μάχῃ, nicht zu ταλ. gehört.)

τᾰλαντίω, (τάλαντον) wie ταλαντεύω, wägen, abwägen, zuwägen. Med. schwanken, Plat. dav.

τᾰλάντωσις, ἡ, das Wägen: überh. das Hin- und Herbewegen: pass. das Schwanken.

τᾰλᾰός, ή, όν, (ΤΑΑΩ) = τλήμων, Hdt. u. Ar. 2) männl. Eigenname.

τᾰλᾰπᾱθής, ές, (ΤΑΑΩ, πάθος) = τληπαθής, Gramm.

τᾰλᾰπείριος, ον, (ΤΑΑΩ, πεῖρα) der viele Versuche od. Proben ausgehalten u. bestanden hat, in der Od. stets Beyw. von ξεῖνος und ἰκέτης, ein Fremder, der sich auf seinen Reisen viel versucht u. viele Drangsale erfahren hat, wie Odysseus: dah. später überh. ein Landstreicher, ein Vagabund u. Bettler. (andre halten es für eine blosse Umformung von τηλέπορος.)

τᾰλᾰπενθής, ές, (ΤΑΑΩ, πένθος) Trauer od. Leiden duldend, duldsam, unglücklich, θυμός, Od. 5, 222.

τᾰλάριον, τό, = das folg. [ᾰ]

τᾰλᾰρίς, ίδος, ἡ, und

τᾰλᾰρίσκος, ὁ, Dim. von τάλαρος, *quasillus*.

τάλαρος, ὁ, (wahrsch. von ΤΑΑΩ) *Korb, Tragkorb*, Lat. *quasus*, Od. 4, 131. gew. von Flechtwerk, πλεκτός, Il. 18, 568. Od. 9, 247. an der letzten Stelle ein Milchkorb: insbes. a) ein Korb der Wollspinner. b) Hühnerkorb. (andre leiten das Wort minder wahrsch. von ταλασία her.) [ῡῡῡ]

τάλᾱς, gen. ᾶνος, fem. τάλαινα, neutr. τάλᾰν, ᾶνος, (ΤΛΑΩ) wie τλήμων, duldend, leidend, elend, unglücklich, Od. 18, 327. aber auch duldsam, viel zu ertragen fähig, dah. zuw. im tadelnden Sinne, dreist, frech, wofür auch unser elend od. unglücklich passt, Od. 19, 68. an beyden Hom. Stellen steht der voc. τάλᾰν. Comp. τᾰλάντερος, έρα, ερον. Superl. τᾰλάντατος, άτη, ατον. [τᾰλᾱς, Br. Ar. Av. 1494. bey den Dorern aber auch τᾰλᾶς, Theocr. 2, 4. vgl. Jac. AP. p. 547. τὰλαινᾰ, τᾰλᾰν.]

τᾰλάσιος, εία, ειον, (ταλασία) zum Wollespinnen gehörig. [ᾰ]

ταλᾰσηΐος, ῆη, ῖον, Ion. st. ταλάσιος, ταλασηΐα ἔργα, = ταλασία, Ap. Rh.

τᾰλᾰσία, ἡ, das Wollespinnen, die Wollspinnerey, später ταλασιουργία. (wahrsch. von ΤΑΑΩ, weil den Spinnern die Arbeit zugewogen zu seyn scheint, also eigentl. das Abwägen der Wolle zum Spinnen: minder einleuchtend ist die Verwandtschaft mit τάλαρος, weil er insbes. ein Werkzeug der Spinner gewesen sey, die Arbeit darin aufzubewahren.) dav.

τᾰλάσιος, ον, = ταλάσειος. [ᾰ]

τᾰλᾰσιουργέω, ήσω, (ταλασιουργός) Wolle spinnen: überh. spinnen, dav.

τᾰλᾰσιουργία, ἡ, = ταλασία.

τᾰλᾰσιουργικός, ή, όν, zum Wollespinner oder zum Wollspinnen gehörig, geschickt dazu, von

τᾰλᾰσιουργός, όν, (ταλασία, ἔργον) Wolle bearbeitend od. spinnend, ὁ τ. der Wollespinner.

τάλασις, ἡ, (ΤΑΑΩ) = τλῆσις. [ῡῡῡ]

τᾰλᾰσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ΤΑΑΩ, φρήν) mit duldender, ausharrender Seele, standhaft, b. Hom. gew. Beyw. des Odysseus: dah. auch muthiges, unerschrocknes Geistes, Il. 4, 421. überh. der viel erlitten, unternommen od. erfahren hat.

τᾰλαύρῑνος, ον, (ΤΑΛΩ, ῥινός, 3.) mit dem stierledernen Schilde den Kampf bestehend oder Widerstand leistend, Stösse damit auffangend, od. dem Andrang stierlederner Schilder widerstehend, Beyw. des Ares, τ. πολεμιστής, Il. 5, 289. 20, 78. 22, 267. dah. überh. beharrlich, standhaft, muthig, ταλαύρινον πολεμίζειν, Il. 7, 239. 2) später auch mit einer Haut, die etwas aushalten od. ertragen kann, dickhäutig, dickfellig, Anyte. (der Diphthong αυ rührt vom Digamma her.)

τᾰλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, verkürzte Form st. ταλασίφρων, Il. 13, 300.

ΤΑΛΩ, ungebr. praes. von dem nur ein Ep. u. Ion. aor. ἐτάλασα [ᾰ] vorkommt, b. Hom. nur in der Il. ἐτάλασσας, ταλάσσῃς, ῃ, s. unter ΤΛΑΩ.

τᾶλις, ίδος, ἡ, ein mannbares Mädchen, Braut, Soph. Ant. 629. nur b. Dichtern. (wahrsch. von τηλίκος, Dor. ταλίκος, st. τῆλις.)

τᾶλλα, zsgz. st. τὰ ἄλλα, Hom. am häufigsten b. d. Att. auch als adv. in andrer Hinsicht, im Uebrigen, übrigens, sonst: man schreibt auch τἆλλα, s. aber dagegen Wolf Anal. 2. p. 431.

ταμάλιστα, adv. st. τὰ μάλιστα, st. μάλιστα. [ᾰ]

τάμε, st. ἔταμε, Ion. aor. zu τέμνω, Il. [ᾰ]

τᾰμεῖν, poet. st. ταμεῖν, inf. aor. Ion. zu τέμνω, Il.

τᾰμείας, ου, ὁ, = ταμίας.

τᾰμεῖον, τό, = ταμιεῖον, Lobeck Phryn. p. 455. Jac. Ach. Tat. p. 946.

τᾰμέσθαι, inf. aor. Ion. med. zu τέμνω, Il. 9, 580.

τᾰμεσίχρως, οος, ὁ, ἡ, (τάμνω, τέμνω, χρώς) die Haut od. den Leib schneidend, ritzend, verwundend, χαλκός, ἐγχείη, Il. 4, 511. 13, 340. 23, 803.

τᾰμίᾱ, ἡ, Ep. u. Ion. τᾰμίη, (τάμνω) die Haushälterinn, Wirthschafterinn, Schaffnerinn, Spenderinn, Ausgeberinn, oft b. Hom. auch γυνὴ ταμίη u. ἀμφίπολος τ. eigentl. die Vorschneiderinn, die jedem im Hause sein Theil zuschneidet u. zumisst, die Vertheilerinn: ebenso das masc. ταμίας.

τᾰμίας, ου, ὁ, Ep. u. Ion. ταμίης, (τάμνω) eigentl. der Vorschneider, der jedem sein Theil zumisst od. zuwägt, Haushälter, Wirthschafter, Schaffner, Verwalter, Vertheiler, Il. 19, 44. überh. jeder der irgendwomit schaltet u. waltet, Anordner, Gebieter, Herr, so heisst Zeus ταμίης πολέμοιο ἀνθρώπων, Il. 4, 84. 19, 224. ταμίας Σπάρτας, Κυράνας, Pind. auch ταμίας Διός, Verwalter od. Priester des Zeus, Pind. Ol. 6, 7. ταμίης γνώμης, der seines Verstandes mächtig ist, ihn in seiner Gewalt hat, Theogn. 504. ἁλὸς ταμίαι, die Herren od. Meister des Meeres, Kritias, vgl. ταμία. 2) später bes. der Einnehmer, Schatzmeister, Rendant: in Rom der Quästor.

τᾰμίη, ἡ, (ταμιεύω) das Amt od. Geschäft des ταμίας od. der ταμία, Haushaltung, Verwaltung empfangener Vorräthe, Vertheilung und Ausgabe, dav.

τᾰμίης, ου, ὁ, = ταμίας.

τᾰμιεῖον, τό, (ταμιεύω) Vorrathskammer, Magazin, Schatzkammer.

τᾰμίευμα, τό, (ταμιεύω) das was einer zu verwal-

ten hat, vorräthige Sache, Vorrath: auch = das folg.

ταμίευσις, ἡ, (ταμιεύω) wie ταμιεία, Haushaltung, Verwaltung, die sowohl im Vertheilen u. Ausgeben, als im Einnehmen u. sparsamen Aufbewahren besteht, dah. Vertheilung, Sparung.

ταμιευτήριον, τό, = ταμιεῖον.

ταμιευτικός, ἡ, όν, (ταμιεύω) zum Haushalten, Verwalten, Vertheilen od. Sparen gehörig, geschickt, geneigt: dah. wirthlich, haushälterisch, sparsam. 2) in Rom zum Quästor od. zur Quästur gehörig.

ταμιεύτωρ, ορος, ὁ, poet. st. ταμίας.

ταμιεύω u. ταμιεύομαι, ich bin ein ταμίας oder eine ταμία, Haushalter, Wirthschafter, Vertheiler, Verwalter: im Med. haushalten, wirthschaften, wirthschaftlich od. sparsam seyn, u. transit. m. d. acc. verwalten, vertheilen, aus dem Vorrathe herausgeben, aber auch einnehmen, verwahren, verschliessen, aufheben, sparen, ersparen, zu Rathe halten, übertr. mässigen, mit Mässigung behandeln od. geniessen, u. von der Zeit, aufschieben, verschieben.

ταμίη, ἡ, Ep. u. Ion. st. ταμία, Hom.

ταμίης, ου, ὁ, Ep. u. Ion. st. ταμίας, Il.

ταμιουχέω, die Vorrathskammer unter sich haben, von

ταμιοῦχος, ὁ, (ἔχω) die Vorrathskammer unter sich habend, also = ταμίας, ταμία.

ταμῖσίνης, ου, ὁ, τυρός, mit Laab bereiteter Käse, Laabkäse, von

τάμισος, ἡ, Dor. Wort für πυτία, Laab, *coagulum*, Theocr. [ῡῡῡ]

τάμνω, Ion. st. τέμνω, w. m. s. Hom. u. Hdt.

τᾰμών, part. aor. Ion. zu τέμνω, Hom.

τᾱν, gew. ὦ τᾱν, indecl. ein Anredewort, *o du*, auch von der Mehrzahl, *o ihr*, Ruhnk. Tim. p. 281. (sehr unwahrsch. ist die Herltg von τῖης: einleuchtender die von τῆνος wegen der Analogie von ὦ οὗτος, doch schreibt Bekker im Plato auch jetzt noch ὦ 'τᾶν, gew. ὦ 'τάν, Buttm. dagegen ὦ τάν, ausf. Gramm. p. 224.)

τᾰνάγρα, ἡ, ein kupferner Kessel. 2) eine Stadt in Boeotien.

τᾰνᾰηκής, ές, (ταναός, ἀκή) mit langer Spitze od. Schneide, χαλκός, Hom. dah. überh. spitzig, scharf. 2) lang gestreckt, ausgedehnt, lang. (viell. von ἥκω?)

τᾰνᾰηκέτᾰ, poet. st. ταναηκέτης.

τᾰνᾰηχέτης, ου, ὁ, (ἠχέω) weithin schallend, brausend, rauschend, dah. sehr schallend.

τᾰναιμύκης, ες, = ταναίμυκος. [ῡ]

τᾰναίμῡκος, ον, (μυκάομαι) weithin oder sehr brüllend.

τᾰνᾰόδειρος, ον, (δειρή) langhalsig, von

τᾰνᾰός, ή, όν, (τανύω, τείνω) gestreckt, ausgedehnt, weit, lang, αἰγανέη, Il. 16, 589. (wo es zweyer End. ist.) hoch, schlank, ἀστάχυες, h. Hom. Cer. 454. dav.

τᾰναύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) alte Ep. Form st. des ungebr. ταναόπους, mit gestreckten Füssen, die Füsse streckend, schnell laufend, od. langbeinig, hochbeinig, mit langen, weiten Schritten, μῆλα, Od. 9, 464. h. Ap. 304. Merc. 252. die gew. Form ist τανύπους, Soph.

τᾰνᾰῦφής, ές, (ὑφή) lang u. fein gewebt. [ῠ]

τᾰνάχαλκος, ον, (χαλκός) mit langem Eisen, mit langer eiserner Spitze. [ῡῡ-ῡ]

τᾰνᾰῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) weit sehend.

τᾰνεῖαι, αἱ, Balken, *tigna*. (wahrsch. von τείνω.)

τᾰνηλεγής, ές, (ταναός, λέγω) lang hinlegend, lang hinstreckend od. ausstreckend, oft b. Hom. stets als Beyw. des Todes, Μοῖρα ταννηλεγέος θανάτοιο: nach andern von der Zeit, in langen Schlaf senkend, in langen Schlaf bringend, schlecht!

τᾰνήλοφος, ον, (λόφος) mit langem Halse: mit langer Kuppe.

τᾰνηλύγής, ές, (ἠλύγη) lange Finsterniss bringend, vom Todesdunkel, v. L. Od. 11, 398. st. ταννηλεγής.

ταρθᾰλύζω, Nebenform von ταρθαρύζω.

ταρθᾰρύζω, zittern, erzittern, erbeben, auch ταρθαρίζω u. ταρθαλύζω, seltne, nur b. Gramm. vorkommende Wörter, wahrsch. verw. mit τορθορύζω, ταρταλιάω, ταρταλίζω u. ταρταλόω, dav.

ταρθᾰρυστός, ὁ, der zittern macht od. erschüttert, und

ταρθᾰρύστρια, ἡ, die zittern macht od. erschüttert.

ταρτᾰλεία, ἡ, das Aufhängen u. in der Schwebe Erhalten, τοῦ λίθου, Plat. von

ταρτᾰλεύω, schweben, schwanken, wie eine Waagschale, τάλαντον, überh. erzittern, bewegt od. erschüttert werden: dah. 2) transit. wie ταλαντεύω, schwingen, schwenken, bewegen, erschüttern.

Ταντᾰλίδης, ου, ὁ, der Sohn oder Nachkomme des Tantalos.

ταντᾰλίζω, wie ταλαντίζω, = ταρταλιάω. Sprichw. τὰ Ταντάλου τάλαντα ταρταλίζεται, wofür andre falsch ταλαντίζεται lesen, er wiegt an Vermögen so schwer wie Tantalos, besitzt das Vermögen des Tantalos.

Τάντᾰλος, ου, ὁ, *Tantalos*, König von Phrygien, Ahnherr der Pelopiden, Od. 11, 582. fg. Adj. Ταντάλειος, εία, ειον, u. Ταντάλιος, ία, ιον, bes. fem. Ταντᾰλίς, ίδος, auch Tantalos Tochter. (offenbar hängt der Name zusammen mit τάλαντον, ταλαντόω, ταρταλόω, entw. der selbst in der Schwebe hangt, od. über dem etwas schwebend aufgehängt ist, näml. der Stein, in Bezug auf seine Strafe in der Unterwelt.)

ταρταλόω, wie ταλαντόω, dasselbe was ταρταλιάω, 2. schwingen, schwenken, bewegen, ταρταλωθείς, geschwungen, geschleudert, geworfen, Soph. Ant. 134.

τᾰνύγληνος, ον, (τανύω, γλήνη) weitäugig, grossäugig.

τᾰνύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit langer od. ausgestreckter Zunge, κορῶναι, Od. 5, 66.

τᾰνυγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit langer Spitze, ὀϊστοί, Il. 8, 297.

τᾰνύδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf streckend od. ausdehnend, weit od. sehr laufend, Aesch.

τᾰνῠέθειρα, ἡ, bes. poet. fem. zu ταννέθειρος, Pind.

τᾰνῠέθειρος, ον, (ἔθειρα) mit langem Haare.

τᾰνῠήκης, ες, (ἀκή) wie ταναηκής, mit langer Spitze od. Schneide, τανύηκες ἄορ, Hom. 2) lang gestreckt, weit ausgestreckt, ὄζοι, Il. 16, 768.

ταν ύ ἦλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἦλιξ) von langem, hohem Alter.
ταν ῠ ηχείᾰ, ὁ, = ταναηχέτα.
ταν ύθριξ, ῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit gestrecktem, langem Haare, αἴξ, Hes. op. 518. ῦς, Simonid.
ταν υκνήμις, ῖδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) langschenkelig.
ταν ύκνημος, ον, = das vorherg.
ταν ύκραιρος, ον, (κραῖρα) mit langgestreckten Hörnern.
ταν υκρήπις, ῖδος, ὁ, ἡ, (κρηπίς) mit langen Schuhn od. Halbstiefeln.
τάν υμαι, = τανύομαι, τείνομαι, sich erstrecken od. ausstrecken, dav. τάνυται, Il. 17, 393. [υυ-]
ταν υμήκης, ες, (μῆκος) langgestreckt, schlank.
ταν ῦν, adv. st. νῦν, nunmehr, anjetzt, Att.
ταν ύπεπλος, ον, (πέπλος) mit od. in langem Oberkleide, in langem Gewande, oft b. Hom. stets als Beyw. vornehmer Frauen. [ῠ]
ταν ύπλεκτος, ον, (πλέκω) lang geflochten.
ταν ύπλευρος, ον, (πλευρά) mit langen od. grossen Seiten.
ταν υπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit langen Lokken; mit langem Haupthaare.
ταν ύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) gew. Form von ταναύπους, w. sm. s. Soph. [ῠ]
ταν ύπριμνος, ον, (πρέμνον) mit langem Stamme, mit weit verbreiteten Stämmen, z. B. ὕλη.
ταν ύπρωρος, ον, (πρώρα) mit langem Vordertheile: vom Schiffe, mit langem Schnabel. 2) sich über die ganze Vorderseite ausbreitend.
ταν ύπτερος, ον, (πτερόν) verkürzte Form st. ταναοίπτερος, mit ausgebreiteten od. langen Flügeln, οἰωνοί, h. Hom. Cer. 89.
ταν υπτέρυγος, ον, = das folg. Simonid.
ταν υπτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) mit ausgebreiteten, ausgespannten od. langen Flügeln, langgeflügelt, dah. weit od. schnell fliegend, οἰωνοί, Il. 12, 237. ἅρπη, 19, 350.
ταν ύπτορθος, ον, (πτόρθος) mit lang ausgestreckten Aesten langästig.
ταν υῤῥίζος, ον, (ῥίζα) mit langen, weitreichenden Wurzeln, αἴγειρος, Hes. sc. 377.
ταν υῥῑνος, ον, (ῥίς) mit vorgestreckter Nase, langnasig.
ταν υσίπτερος, ον, (πτερόν) = ταναπτέρυξ, ὄρνιθες, κίχλαι, Od. 5, 65. 22, 468. οἰωνός, h. Merc. 213.
ταν υσιπτέρυγος, ον, (πτέρυξ) = ταναπτέρυξ.
τάνυσις, ἡ, (τανύω) = τάσις. [υυυ]
ταν ύσκιος, ον, (σκιά) mit lang gestrecktem, weitem Schatten.
ταν υσκόπελος, ον, (σκόπελος) mit sich weit erstreckenden Klippen od. Felsen.
ταν ύσκω, spätre Form st. τανύω.
ταν υστροφος, ον, (στρέφω) lang od. stark gedreht: weit geschwungen.
ταν υστύς, ύος, ἡ, (τανύω) das Spannen, Anspannen, Spannung, Ausdehnung, τόξου, das Bogenspannen, Od. 21, 112.
ταν υσφυρος, ον, (σφυρόν) mit gestreckten, langen, dünnen Knöcheln od. schlanken Füssen, θυγάτηρ, παῖς, h. Hom. Cer. 2. 77. Ὠκεανῖναι, Hes. Th. 364.
ταν υτρίχος, ον, (θρίξ) = ταν ύθριξ.
ταν υφθογγος, ον, (φθόγγος) weithin u. dah. laut tönend.
ταν ύφλοιος, ον, (φλοιός) eigentl. mit langer Rinde, dah. von Bäumen, lang od. schlank gewachsen, κράνεια, Il. 16, 767. nach andern, mit starker Rinde.
ταν ύφυλλος, ον, (φύλλον) mit gestreckten, langen Blättern, vom Oelbaume, Od. 13, 102. 346. 23, 190. 2) dicht belaubt, blätterreich, ὄρος, Theocr. [υυ-υ]
ταν ῦχειλής, ές, (χεῖλος) mit langen Lippen, langem Schnabel, langem Saugrüssel.
τανύω, ύσω, = τείνω, τιταίνω, τιτύσκομαι, spannen, recken, strecken, ausspannen, ausrecken, ausdehnen, Hom. ἴριν, Il. 17, 547. τόξον, βιόν, χορδήν, den Bogen, die Sehne, die Saite spannen, oft in der Od. auch ohne τόξον, Od. 21, 152. 171. u. sonst, τόξον τανύσασθαι, sich den Bogen spannen, Il. 4, 112. κανόνα, das Webschiff straff anziehn, weben, Il. 23, 761. ἱμᾶσι τανύειν, mit ledernen Riemen ziehn u. lenken, Il. 23, 324. dah. auch ἅρμα τ. den Wagen lenken, Pind. b) *lang hinstrecken*, hinlegen, hinbreiten, ὀβελούς, Il. 9, 213. ἔγχος, Od. 15, 283. τράπεζαν, oft in der Od. κλισίᾱς, Od. 1, 442. τ. τινὰ ἐν κονίῃς, ἐπὶ γαίῃ, einen in den Staub, zu Boden strecken, todt niederstrecken, Il. 23, 25. Od. 18, 92. vgl. ἐκτανύω. c) übertr. *anspannen*, *anstraffen*, d. i. in heftige Spannung od. Bewegung setzen, heftig anregen, verstärken, μάχην, Il. 11, 336. ἔριδα, Il. 14, 389. 16, 662. πόνον, Il. 17, 401. der vollständige Ausdruck findet sich Il. 13, 359. ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες, ἐπ' ἀμφοτέρῃσι τάνυσσαν, nachdem sie das Seil od. den Fallstrick des Streites und Krieges unter einander geknüpft hatten, strafften sie es gegen einander an, d. i. sie kämpften mit angestrengter Kraft. — 2) Med. u. Pass. *sich spannen*, *sich anstraffen*, γναθμοὶ τάνυσθεν, st. ἐτανύσθησαν, die welken, runzligen Wangen spannten sich, sie wurden straff u. voll, Od. 16, 175. b) *sich hinstrecken* od. *ausstrecken*, sich ausbreiten od. ausdehnen, ausgestreckt od. ausgebreitet daliegen, bes. im pf. τετάνυσμαι, Hom. ταναοθείς, hingestreckt, todt zu Boden gestreckt, Il. c) übertr. *sich anspannen* od. *anstrengen*, ἵπποι τανύοντο ἄψορρον πρὸτι ἄστυ, die Rosse eilten *mit angestrengten Kräften* od. im gestreckten Laufe zurück zur Stadt, Il. 16, 375. ἐν ὀνίῃσι τάνυσθεν, sie strengten sich an od. streckten sich aus in den Strängen, von der Lage des Pferdeleibes beym Lauf in gestreckter Carriere, Il. 16, 475. ebenso von Maulthieren, ἅμοσσε τανύοντο, Od. 6, 83. [Ypsilon ist in allen Temp. kurz: dah. verdoppelt Hom. im aor. häufig das σ, um eine lange Sylbe zu gewinnen, τάνυσσε, τανύσσαι, τανύσσας u. dgl.]
ταξείδιον, τό, Dim. von τάξις.
ταξιώτης, ου, ὁ, (τάξις) ein Diener der Obrigkeit, Raths- od. Gerichtsdiener, Scherge, spätere W. dav.
ταξιωτικός, ή, όν, zum ταξιώτης gehörig.
ταξιαρχέω, ein ταξιάρχης od. ταξίαρχος seyn.
ταξιάρχης, ου, ὁ, = ταξίαρχος.
ταξιαρχία, ἡ, Amt od. Geschäft des ταξίαρχος.
ταξίαρχος, ὁ, (τάξις, 2. b. ἄρχω) Anführer einer grössern Heeresabtheilung, Feldhauptmann, Feldoberster, Hdt. 7, 99. 2) in Athen der

Anführer der τάξις, die eine φυλή stellt, also einer kleinern Schaar.

ταξιλόχος, ον, (τάσσω, λόχος) eine Heerschaar ordnend u. anführend.

ταξιόω, (τάξις) = τάσσω, ordnen, Pind. Ol. 9, 118.

τάξις, εως, ἡ, (τάσσω) *das Ordnen* od. *Stellen*, die Ordnung, Anordnung, Einrichtung, Stellung, insbes. a) die Anordnung od. Aufstellung der Soldaten in Reihe u. Glied od. in Schlachtordnung. b) die Verordnung, Verfügung, Bestimmung, Festsetzung, ἡ τοῦ φόρου τάξις, die verordnungsmässige Auferlegung eines Tributs. 2) *das Geordnete*, *Angeordnete*, *in Ordnung Gestellte*, insbes. a) Reihe, Glied, bes. der Soldaten, Schlachtreihe, Schlachtordnung, dah. λείπειν τὴν τάξιν, aus dem Gliede treten, ausreissen, dagegen τελευτᾶν ἐν τάξει, in Reihe u. Glied fallen, kämpfend am angewiesenen Platze fallen ohne zu weichen. b) in Athen die Abtheilung des Fussvolkes, die eine jede φυλή für sich ins Feld stellt, die der ταξίαρχος sammelt, aufschreibt und übt, der στρατηγός aber unter seinem Oberbefehl vereinigt, doch so, dass jede τάξις unter ihrem eignen ταξίαρχος streitet, ohne mit den übrigen gemischt zu werden: bey der Reiterey ist der φύλαρχος was beym Fussvolk der ταξίαρχος, u. der ἵππαρχος bey jener entspricht dem στρατηγός bey diesem: später überh. eine bestimmte Anzahl Fussvolk, bald kleiner, bald grösser, Compagnie, Regiment, Bataillon, Brigade. c) die Stellung im bürgerlichen Leben, Classe, Rang, Stelle, Posten, Platz, Amt, überh. die bürgerliche Eigenschaft eines Menschen, dah. d) die an ein Amt od. einen Beruf geknüpfte Pflicht, Amtspflicht, äussere od. innere Verpflichtung. e) die terminweise Zahlung eines Tributs, einer Abgabe, einer Schuld. f) Redensarten: τάξιν ἔχειν, einen Platz od. Posten haben, statt haben: τάξιν λαμβάνειν, statt finden: ἐν τάξει τινός, in jemandes Eigenschaft od. Qualität, z. B. ἐν ἐχθροῦ τάξει, in der Eigenschaft eines Feindes, als Feind, Dem. ἡ τῶν ἐλευθέρων τάξις, der Stand od. die Classe der Freyen: ἡ τῆς εὐνοίας τάξις, die Pflicht des Wohlwollens, ἡ τοῦ συμβούλου τάξις, die Pflicht od. das Amt des Rathgebers: λείπειν τὴν τάξιν, die Pflicht verabsäumen.

ταξιφύλλος, ον, (φύλλον) mit geordneten Blättern.

ταξιώτης, ου, ὁ, dav. ταξιωτικός, ἡ, όν, = ταξιάρχης, ταξιαρχικός.

τάξος, ὁ, der Taxus- od. Eibenbaum, gew. σμῖλαξ u. σμίλος, Lat. *taxus*.

ταπεινολογία, ἡ, (ταπεινός, λόγος) demüthige Rede, demüthiges Reden.

ταπεινορρήμοσύνη, ἡ, (ῥῆμα) = das vorherg.

ταπεινός, ἡ, όν, *niedrig*, u. zwar a) vom Orte, niedrig gelegen, in der Tiefe, Pind. b) nicht hoch, klein, was nah am Boden bleibt, auch vom Ausdruck, ταπεινὴ λέξις, *dictio exilis*, Aristot. c) von niedrigem Stande, arm, gering, elend, unglücklich, dah. ταπεινὰ πράττειν, in schlechten Umständen seyn. d) niedergeschlagen, kleinmüthig, verzagt, feig. e) unterwürfig, demüthig, bescheiden. (nach einigen von τάπης, δάπις, δάπιδον, nach andern durch Buchstabenumstellung st. πεδινός, πιδινός, von πέδον.) dav.

ταπεινότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit, Kleinheit, Wenigkeit, Geringfügigkeit. 2) Niedergeschlagenheit, Kleinmuth. 3) Demuth, Bescheidenheit.

ταπεινοφρονέω, ein ταπεινόφρων seyn.

ταπεινοφροσύνη, ἡ, das Wesen od. Betragen eines ταπεινόφρων.

ταπεινόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) niedrig gesinnt, klein gesinnt. 2) niedergeschlagnes od. verzagtes Sinnes, kleinmüthig, feigherzig. 3) demüthig.

ταπεινόω, (ταπεινός) niedrig machen, erniedrigen, vermindern, schwächen. 2) niedergeschlagen od. kleinmüthig machen. 3) demüthig machen, demüthigen, dav.

ταπείνωμα, τό, das Erniedrigte, ταπεινώματα in der Astronomie, der niedrige Stand der Gestirne, Gegens. ὑψώματα.

ταπείνωσις, ἡ, (ταπεινόω) Erniedrigung. 2) Niedergeschlagenheit, Feigheit: das Niederschlagen. 3) Demuth, Bescheidenheit: das Demüthigen.

ταπεινωτικός, ἡ, όν, (ταπεινόω) erniedrigend: niederschlagend: demüthigend.

τάπης, ητος, ὁ, *Teppich*, *Decke*, Lat. *tapes*, Hom. bey dem sie zum Ueberbreiten über Sitze u. Betten dienen, z. B. Il. 9, 200. 10, 156. 24, 645. Od. 10, 12. 20, 150. sie waren von Wolle, Od. 4, 124. Spätere Formen sind τάπις u. δάπις. (wahrsch. verw. mit δάπιδον.) [ᾰ]

τάπητιον, τό, Dim. von τάπης.

τάπις, ιδος, ἡ, spätere Form st. τάπης. [ᾰᾰ]

ταρ, nach einigen alten Gramm. eine enklitische Conjunction in εἴταρ, οὔταρ u. dgl. wo jetzt die Schreibung εἶτ' ἄρα, οὔτ' ἄρα angenommen ist, z. B. Il. 1, 65. 93.

τάραγμα, τό, (ταράσσω) Unruhe, Verwirrung. [ᾰ-ᾰ]

ταραγμός, ὁ, (ταράσσω) wie τάραξις, Beunruhigung, Bestürzung, Verwirrung.

ταράκτης, ου, ὁ, (ταράσσω) der aufrührt, beunruhigt, in Unordnung od. Verwirrung bringt, dav.

ταρακτικός, ἡ, όν, beunruhigend, verwirrend, τ. τῆς γαστρός, den Durchfall verursachend.

ταρακτός, ἡ, όν, adj. verb. von ταράσσω, beunruhigt, verwirrt: zu beunruhigen, zu verwirren.

τάρακτρον, τό, (ταράσσω) Geräth zum Umrühren, Rührkelle, Ar. [ᾰ-ᾰ]

τάρακτωρ, ορος, ὁ, poet. st. ταράκτης, Aesch.

τάρανδος, ὁ, ein Nordisches gehörntes vierfüssiges Thier. [ᾰ-ᾰ]

Ταραντίζω, (Τάρας) die Tarentiner nachahmen, es mit ihnen halten: bes. wie ein Tarentinischer Reiter reiten.

Ταραντιδίδιον, τό, und

Ταραντίνιον, τό, verst. ἱμάτιον, ein dünnes, feines Tarentinisches Frauenkleid, wahrsch. aus den Fäden der Steckmuschel gewebt.

Ταραντῖνίζω, = Ταραντίζω, wird bezw. von

Ταράντινος, ίνη, ινον, (Τάρας) Tarentinisch.

ταραξίας, ου, ὁ, (τάραξις) = ταράκτης.

ταραξικάρδιος, ον, (τάραξις, καρδία) das Herz beunruhigend od. erschütternd, Ar.

ταραξίπολις, εως u. ιδος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt od. den Staat verwirrend. [ῐ]

ταράξιππος, ον, (ἵππος) Pferde scheuchend, schreckend od. in Verwirrung bringend: auch hiess so eine Stelle auf der Rennbahn in Olympia.

ταραξιππόστρατος, ον, (ἵππος, στρατός) die Schaar der Ritter in Unruhe, Verwirrung od. Furcht bringend, Ar.

ταράξις, ἡ, (ταράσσω) = ταραγμός: b. d. Aerzten eine Augenkrankheit. [υ-υ]

Τάρας, αντος, ὁ, auch ἡ, *Tarent*, Stadt in Grossgriechenland an einem gleichnamigen Flusse. [υ-]

ταράσσω, Att. —ττω, f. ξω, *rühren*, *umrühren*, *aufrühren*, *durch einander rühren*, bes. von Stürmen, die das Meer durchwühlen, ebenso vom Poseidon, ἐτάραξε πόντον, Od. 5, 291. ἵππους ἐτάραξε, er machte die Pferde wild od. scheu, Il. 8, 86. (sonst hat Hom. von diesem Worte nichts als das pf. τέτρηχα, wovon weiter unten.) überh. in Bewegung setzen, unruhig machen, Wasser trübe machen, wie *turbare*: gew. übertr. durch Aufrühren erregen, in Aufruhr bringen, empören, dah. στάσις τ. ebenso πόλεμον τ. Krieg aufrühren, erregen od. anstiften: δίκας τινί, Processe gegen einen anstiften u. dgl. Schaef. Bos ell. p. 524. u. zu Soph. OT. 483. unruhig machen, beunruhigen, erschüttern, erschrecken, in Verwirrung bringen, verwirrt od. bestürzt machen, vgl. ταράττω u. κυκάω: bey den Aerzten ταράττειν τὴν κοιλίαν, den Magen u. Unterleib in Unordnung bringen, den Durchfall verursachen. 2) Episches intr. pf. τέτρηχα, *in Aufruhr*, *in Unruhe* od. *Bewegung seyn*, *in Verwirrung gerathen*, τετρήχει δ' ἀγορή, die Volksversammlung gerieth in unruhige Bewegung, Il. 2, 95. ebenso ἀγορὴ τετρηχυῖα, Il. 7, 346. auch τετρηχυῖα θάλασσα, Leon. Tar. 96. dav. τρηχύς, Att. τραχύς, τρηχύνω u. s. w. Denn die gew. Meinung, τέτρηχα sey pf. eines Zeitworts τρήχω, und dieses von τρηχύς abzuleiten, hat Buttm. Lexil. p. 210. in Uebereinstimmung mit den alten Gramm. genügend widerlegt: von der durch Verkürzung aus ταράττω entstandnen Att. Nebenform θράττω, in der Alpha an sich lang ist, konnte gar kein andres analoges pf. als τέτρᾱχα, Ion. τέτρηχα, gebildet werden. Spätere Dichter wie Nic. bildeten indess ein praes. τρήχω nach der Bdtg von τρηχύς hinzu, rauh od. starr seyn, starren, u. ebenso kommt b. Ap. Rh. auch τέτρηχα vor. (verw. mit τάρβος, ταρβέω, viell. auch mit ἀράσσω, ῥάσσω, ῥήσσω, s. ῥήγνυμι.) dav.

ταραχή, ἡ, Unruhe, Unordnung, Aufruhr, Verwirrung, πρειῶν, Pind. Beunruhigung, Bestürzung, Schrecken: b. d. Aerzten τ. τῆς κοιλίας, Durchfall: verkürzte Nebenform τάρχη.

τάραχος, ὁ, = ταραχή, Thuc. u. Xen. [υυυ] dav.

ταραχώδης, ες, (εἶδος) von unruhiger od. unordentlicher Art, mit Unruhe od. Unordnung verbunden, Unruhe, Unordnung od. Schrecken hervorbringend: κοιλία τ. der Durchfall.

ταρβαλέος, ἑα, ἑον, (τάρβος) erschrocken, furchtsam, h. Hom. Merc. 165. 2) erschrecklich, fürchterlich.

ταρβέω, ήσω, (τάρβος) intr. *erschrocken* oder *furchtsam seyn*, in Bestürzung od. Verwirrung gerathen, sich fürchten, sich scheuen, verzagen, oft b. Hom. bes. in der Il. zuw. mit dem Zusatz θυμῷ ταρβεῖν, während die Trag. ταρβεῖν φόβῳ verbinden, Valck. Phoen. 364. auch von ehrerbietiger, ehrfurchtsvoller Scheu, Il. 1, 331. 2) transit. *fürchten*, *scheuen*, m. d. acc. Il. 6, 469. 11, 405. 17, 586. auch ehren, verehren.

τάρβη, ἡ, = τάρβος, Suid.

ταρβής, ές, = ταρβαλέος, sehr zw.

τάρβος, ους, τό, *Schrecken*, *Furcht*, *Scheu*, Il. 24, 152. 181. auch ehrerbietige Scheu, Ehrfurcht, Valck. Phoen. 364. unterscheidet τάρβος, Schrecken, u. φόβος, Furcht. (verw. mit ταράσσω, dav. das Lat. *torpor*.)

ταρβοσύνη, ἡ, poet. st. τάρβος, Od. 18, 342.

ταρβούνος, ύνη, υνον, (τάρβος) erschrocken, schreckhaft, furchtsam, Aesch.

ταρβύζω, = ταρβέω, Hesych. der auch ταρμύζομαι in derselben Bdtg anführt.

ταργαίνω, = ταράσσω, Hesych.

ταργάνη, ἡ, auch σαργάνη, Geflecht, Flechtwerk, Band, Seil. [-υ-]

τάργᾰνον, τό, Essig, Nachwein, Lauer, Lat. *lora*, überh. trüb gewordner, verdorbner od. gemischter Wein, ein Ion. Wort. (wahrsch. von ταράσσω, eine durchgerührte, trübe Feuchtigkeit.) dav.

ταργᾰνόω, durch einander rühren, οἶνος τεταργανωμένος, getrübter, verdorbner od. mit Wasser gemischter Wein, τάργανον.

ταργᾰνόω, (ταργάνη) binden.

ταρίφη, ἡ, = ταρπάνη, Hesych.

τᾰρῐχεία, ἡ, (ταριχεύω) das Einsalzen, Einpökeln, Einmachen, Einbalsamiren. 2) = ταριχεῖον, Hdt. 2, 15. 113.

τᾰρῐχεῖον, τό, Ion. τᾰρῐχήϊον, (ταριχεύω) der Ort wo man einbalsamirt, zw. L. b. Hdt. 2, 15.

τᾰρῐχέμπορος, ον, (τάριχος, ἔμπορος) der mit eingesalznem od. eingepökeltem Fleisch, bes. mit solchen Fischen handelt.

τᾰρίχευσις, ἡ, (ταριχεύω) = ταριχεία. [υ--υ]

τᾰρῐχευτής, οῦ, ὁ, (ταριχεύω) der einsalzt, einpökelt, einmacht, einbalsamirt, Hdt. 2, 89.

τᾰρῐχευτός, ή, όν, adj. verb. von ταριχεύω, eingesalzen, eingepökelt, eingemacht, einbalsamirt.

τᾰρῐχεύω, εύσω, (τάριχος) den todten Leib eines Menschen od. eines Thieres durch künstliche Zurichtung vor Fäulniss bewahren, *einbalsamiren*, Hdt. 2, 86. fg. vgl. ταρχεύω. 2) Fleisch od. Fisch aufbewahren, ohne dass sie von Fäulniss leiden, dah. *einsalzen*, *einpökeln*, *anlegen*, *mit Gewürz* od. *Specereyen einmachen*: ebenso von Körpern andrer Art, z. B. Holz in Meerwasser legen, um es härter u. dauerhafter zu machen: auch trocken aufbewahren, trocken legen, austrocknen, räuchern: nach den verschiednen Arten der Zubereitung unterschied man ἅλοι, ἅλμη, ὀξει ταριχεύειν u. dgl. ἰχθύες τεταριχευμένοι, Fleisch, das zur Aufbewahrung tauglich gemacht ist. 3) übertr. von Sorgen, Kummer, Hunger od. Alter, austrocknen, ausdörren, auszehren, ausmergeln.

τᾰρῐχηγός, όν, (τάριχος, ἄγω) gesalznes Fleisch od. Fische führend u. damit handelnd.

τᾰρῐχηρός, ά, όν, zum τάριχος gehörig, ἰχθῦς,

ein Fass dazu. 2) eingesalzen, eingepökelt, eingemacht, getrocknet, geräuchert.

ταρίχιον, τό, Dim. von ταρίχος. [υ-υυ]

ταριχόπλεως, ων, (πλέως) voll von Salzfleisch od. Salzfisch.

ταριχοπωλεῖον, τό, der Ort od. Markt wo eingesalzne Fische verkauft werden, Theophr. char. 5. von

ταριχοπωλέω, ήσω, eingesalzne Fische verkaufen, von

ταριχοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der eingesalzne Fische verkauft, mit ihnen handelt.

τάριχος, ὁ, der todte Leib eines Menschen od. Thieres, der durch künstliche Zubereitung vor Fäulniss gesichert u. zur Aufbewahrung tauglich gemacht ist, eine Mumie. 2) überh. Fleisch od. Fisch, die durch Einsalzen, Einpökeln, Einmachen mit Gewürzen od. Specereyen, Austrocknen oder Räuchern vor Fäulniss bewahrt sind, Salzfleisch, Salzfisch, Pökelfleisch, Rauchfleisch u. dgl. oft b. Hdt. vgl. Creuzer comm. Hdt. 1. p. 10. — Bey den Att. ist auch das neutr. τὸ τάριχος, τος, häufig, Ath. 3. p. 119. Piers. Moer. p. 369. [υ-υ]

ταριχος, ον, = ταριχευτός. [υ-υ]

ταρμύζομαι, = ταρβύζω, ταρβέω, Hesych. dav.

ταρμυκτος.

ταρπάνη, ἡ, ein grosser geflochtener Korb. (verw. mit ταργάνη und σαργάνη.) [-υ-] von

ταρπη, ἡ, und

ταρπός, ὁ, Flechtwerk, Geflecht: bes. ein grosser geflochtner Korb. (dav. ταρπάνη, ταργάνη, ταργάνη, ταρίφη, verw. mit ταρφός, ταρυός.)

ταρπῆναι, Ep. ταρπήμεναι, inf. aor. 2. pass. zu τέρπω, Hom.

ταρσίον, τό, Dim. von ταρφός, kleine Horde.

ταρσόθος, ὁ, = das gebräuchlichere ἐπιτάρροθος, nur b. Lyc.

ταρσός, ὁ, Att. st. ταρσός, w. m. s. dav.

ταρσόω, Att. st. ταρσόω, w. m. s.

ταρσώδης, ες, Att. st. ταρσώδης.

τάρσωμα, τό, Att. st. τάρσωμα.

ταρσιά u. τερσιά, ἡ, = τρασιά, w. m. s.

ταρσός, ὁ, Att. ταρφός, (τέρσω) eine Vorrichtung, bes. ein Geflecht od. Flechtwerk, etwas darauf zu dörren od. zu trocknen, *Darre*, *Horde*, insbes. eine Käsedarre, Od. 9, 213. ein Rohrgeflecht, Backsteine darauf zu trocknen, Hdt. 1, 179. Obst zu dörren u. dgl. wie das Lat. *crates*. 2) *jede breite Fläche*, dah. a) ταρσὸς ποδός, die untere Fläche des Fusses, *der Plattfuss, die Fusssohle*, eigentl. der Theil zwischen Zehen und Ferse, Il. 11, 377. 388. b) ταρσοὶ κωπέων, die unteren flachen Enden der Ruder, *die Ruderblätter*, *palmulae*, Hdt. 8, 12. dah. übertr. das ganze Ruder: auch die ganzen Reihen von Rudern auf den Schiffen. c) ταρσὸς πτερύγων, das äusserste Ende der Flügel od. richtiger das Blatt, das der zum Flug ausgespannte Fittig bildet, dah. überh. der Flügel, dicht. d) ταρσὸς ὀδόντων, die Zähnereihe an der Säge, Opp. — Bey spät. Dichtern wie Opp. u. Nonn. ist der heterog. plur. τὰ ταρσά häufig: dav.

ταρσόω, Att. ταρσόω, eine Darre od. Horde flechten, auf der Horde dörren od. trocknen: überh. ein Geflecht od. Flechtwerk machen. Med. u. Pass. sich wie zu einer Horde verflechten od. verwickeln, ein hordenähnliches Geflecht bilden: so heisst es von den in einander verwikkelten u. verschlungnen Wurzeln eines Baumes, ταρσοῦνται, ebenso von dem netzartigen Geflecht, das eine Ader bildet, περὶ τὴν ὅλην κεφαλὴν ἐκτετάρσωται: auch wird τεταρσωμένος von den Pflanzen mit gefiederten Blättern gebraucht.

ταρσώδης, ες, Att. ταρσώδης, (ταρσός, εἶδος) von der Art od. dem Ansehn einer Darre od. Horde, nach Art einer Horde geflochten, dicht in einander verflochten od. verwickelt, wie Wurzeln, Adern u. dgl.

τάρσωμα, τό, Att. τάρσωμα, (ταρσόω) = ταρσός. 2) = κωπηλασία, Ar. b. Phot.

Ταρτάρειος, εία, ειον, (Τάρταρος) im Tartaros, aus dem Tartaros, vom Tartaros, zum Tartaros gehörig. [-υ-υ]

Ταρτᾰρίζω, ίσω, (Τάρταρος) vor Kälte zittern.

Ταρτάριος, ία, ιον, = Ταρτάρειος. [-υυυ]

Ταρτᾰρόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Kind des Tartaros, von

Τάρτᾰρος, ὁ, *der Tartaros*, ein finsterer, nie von der Sonne erhellter, schauriger Abgrund, so tief unter dem Hades, als der Himmel über der Erde, in den Zeus Verbrecher u. Frevler gegen seine Obergewalt stürzte, wie den Kronos u. die Titanen, Il. 8, 13. fg. 481. Hes. Th. 807. h. Hom. Ap. 336. Merc. 256. 374. (in der Od. kommt das Wort gar nicht vor.) In der spätern Sage bildet der Tartaros sich zu dem weitern Begriff *der ganzen Unterwelt* um, u. steht dann entw. für den Hades überh., wie Hes. sc. 255. od. für den Theil desselben, den die Verdammten nach ihrem Tode unter mancherley Qualen bewohnen, als Gegens. der Elysischen Gefilde, Voss Virg. Georg. 1, 36. Personificirt als Vater des Typhoeus von der Gaea erscheint er Hes. Th. 822. — Den häufigen heterog. plur. τὰ Τάρταρα, wie im Lat. *Tartarus* u. *Tartara*, hat zuerst Hes. Th. 119. das seltne fem. ἡ Τάρταρος, Pind. P. 1, 29. (wo nichts zu ändern ist.) und Nic. Th. 201. aber das neutr. τὸ Τάρταρον findet sich nur b. Gramm. (wahrsch. ein onomatopoietisches Wort mit dem Ausdruck des Schauderhaften.) dav.

Ταρτᾰρόω, in den Tartaros hinabstürzen.

ταρφείς, οἱ, ταρφέα, τά, (τάρφος) nur im plur. gebr. wie θαμείς, *dichte, häufige*, wie das Lat. *frequentes*, ἰοί, Il. 11, 387. 15, 472. Od. 22, 246. κεφαυνοί, Hes. Th. 693. δρύγματα, Il. 11, 69. neutr. pl. ταρφέα als adv. *dicht, häufig, oft*, Il. 12, 47. 13, 718. 22, 142. Od. 8, 379. vgl. ταρφειός. (die gew. Herleitung von einem sing. ταρφής ist unstatthaft, da ein solcher gar nicht gefunden wird: dagegen kommt der sing. ταρφύς wirklich vor, sodass dieser als Grundform des Adj. betrachtet werden kann.)

ταρφειός, ά, όν, (τάρφος) wie das vorherg. *dicht, häufig*, das Lat. *frequens*, b. Hom. nur in der Il. und ausschliesslich im fem. plur. ταρφειαὶ νιφάδες u. κόνιδες, Il. 12, 158. 19, 357. 359. (die Form ταρφειός verhält sich zu ταρφείς wie θαμειός zu θαμείς.)

(ταρφής, ῆς.) s. ταρφείς.

τάρφθη, Ep. st. ἐτάρφθη, 3 aor. 1. pass. zu τέρπω, Od. τάρφθεν, st. ἐτάρφθησαν, 3 pl. Od. 6, 99.

τάρφος, ους, τό, *Dichte, Dichtheit*, τάρφεα ὕλης, die Dickigte des Waldes, Il. 5, 555. 16, 606. (ohne Zw. von τρέφω in der Bdtg dicht machen, verdichten: dav. ταρφύς, ταρφείς, ταρφειός.)

ταρφύς, εῖα, ύ, = ταρφειός, auch zweyer End. ταρφὺς θρίξ, Aesch. Sept. 520. (man könnte versucht werden, die sämmtlichen Pluralformen b. Hom. auf diesen Sing. zurückzuführen: doch lässt es das Hom. fem. nicht zu, das überall ταρφειαί, nirgend ταρφεῖαι, geschrieben ist.)

ταρχαίνω, (τάρχη) = ταράσσω, Hesych.

τάρχεα, τά, s. τάρχος.

ταρχεύω, = ταρχύω, Hesych. dav. ἀτάρχευτος.

τάρχη, ἡ, verkürzte Nebenform von ταραχή, Hesych.

τάρχος, τό, gew. im plur. τὰ τάρχεα, feyerliche Leichenbestattung, *inferiae, exsequiae*, von

ταρχύω, ύσω, feyerlich bestatten, beerdigen, begraben, νέκυν, Il. 7, 85. 16, 456. 674. (dav. ἀτάρχυτος, τάρχος, ταρχάνιος, = ἐπιτάφιος, τάρχυνον, = πένθος, κήδος; Hesych. ταρχύω selbst aber scheint eine verkürzte Form st. ταριχεύω zu seyn, wie τάρχος st. τάριχος.) [Ypsilon ist nicht bloss im fut. u. aor. lang wie in der Il., sondern auch in praes. u. impf. wie Ap. Rh. 2, 838. 3, 208.]

τάσις, εως, ἡ, (τείνω) Spannung, Anspannung, Dehnung, Ausdehnung, ὀφρύων, das Emporziehn der Augenbrauen. [ᾰ]

τάσσω, Att. τάττω, f. τάξω, pf. pass. τέταγμαι, *ordnen*, anordnen, stellen, in Ordnung stellen: insbes. a) Soldaten aufstellen, in Reihe und Glied stellen, in Schlachtordnung stellen, τ. στρατιὰν εἰς μάχην. b) überh. anstellen, einstellen, auf einen bestimmten Posten od. Platz stellen, setzen od. legen, dah. τάττειν τινὰ ἐπί τι, einen wozu anstellen od. abordnen, ihn wozu beordern od. befehligen: τάττειν ἑαυτὸν ἐπί τι od. πρός τι, sich wozu stellen, sich wozu an einen bestimmten Ort begeben, bes. freywillig etwas auszuführen unternehmen: aber τάττεσθαι ἐπί τινι, worüber gesetzt seyn, es zu verwalten haben. c) übertr. in eine Classe od. Gattung setzen, wozu zählen oder rechnen, ἐπί τι. Med. wozu gehören. 2) *verordnen*, verfügen, bestimmen, festsetzen, befehlen, m. d. acc. c. inf. Hdt. 3, 25. τάττειν τινί φόρον, einem eine bestimmte Abgabe auflegen, aber φόρον τάξασθαι, sich eine Abgabe auflegen, d. i. sich zu einer Abgabe verstehn u. sie entrichten. Hdt. 3, 13. b) Med. τάσσεσθαι, für sich festsetzen od. sich mit einem andern setzen, sich mit ihm verabreden oder abfinden, bes. sich über einen Zahlungstermin zur Abtragung einer Schuld verabreden, τοξάρμενος ἀποδίδωμι, ich zahle in festgesetzten Terminen ab, Thuc. überh. einen Termin bestimmen, dah. τάττεσθαί τι od. περί τινος πρός τινα, etwas mit einem verabreden, worüber mit einem Abrede nehmen. — Vor Hdt. u. Pind. scheint das Wort nicht gebraucht zu seyn.

τάτα, = τέττα, Myrin. ep. 4, 4.

τᾶτάω, Dor. st. τητάω, Pind.

τατικός, ή, όν, (τείνω) spannend, dehnend, strekkend: zum Spannen geschickt.

τάττω, Att. st. τάσσω, w. m. s.

ταύρας, ου, ὁ, und

τάυρος, ὁ, der orientalische Name des Phasans.

ταύρα, ἡ, (ταῦρος) eine unfruchtbare od. Zwitterkuh, die nicht kalbt, Lat. *taura*.

ταυράω, zw. L. st. ταυριάω.

ταυρέα, ἡ, Ion. ταυρέη, zsgz. ταυρῆ, auch ταυρεία, die Rindshaut, Ochsen- od. Kuhhaut. 2) eine daraus verfertigte Pauke od. Trommel: auch eine rindslederne Peitsche od. Karbatsche, Lat. *taurea*: eigentl. fem. von ταύρειος u. ταύρεος, verst. δορά.

ταύρειος, εία, ειον, (ταῦρος) vom Stiere, vom Ochsen od. Rinde, *taurinus*, bes. von Stierleder, rindsledern, κυνέη, ἀσπίς, Il. 10, 258. 13, 161. 163. 16, 360. b. d. Att. auch zweyer End. Vgl. ταύρεος.

ταυρειών, ῶνος, ὁ, ein Monat in Kyzikos.

ταυρελάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω) eigentl. ein Stiertreiber. 2) bes. ein Thessalischer Reiter, der bey den Stierhetzen, ταυροκαθάψια, im vollen Lauf vom Pferde auf den Stier sprang und ihn an den Hörnern niederdrückte, oder ihm eine Schlinge um den Hals warf. [ᾰ]

ταυρελᾰφος, ὁ, (ἔλαφος) der Stierhirsch, ein zahmgemachtes Lastthier bey den Indiern.

ταυρελέφας, αντος, ὁ, (ἐλέφας) ein Indisches Thier, an Haut, Farbe u. Grösse dem Elephanten, übrigens dem Stier ähnlich.

ταύρεος, ἁ, εον, (ταῦρος) = ταύρειος. 2) Beyw. des Poseidon, Hes. sc. 104. entw. weil ihm Stiere geopfert wurden, wie Tzetzes versichert u. Heinr. Hes. sc. p. 135. wahrscheinlich macht, od. wie Voss myth. Br. 2. p. 276. will, weil er den Stieren an niedrigen Meerufern Weide giebt, od. nach der gew. Meinung, weil er wie Okeanos u. a. Flussgötter mit einem Stierhaupt u. Stierhörnern dargestellt wurde, welches aber ganz unerwiesen ist.

ταυρῆ, ἡ, s. ταυρέη.

ταυρηδόν, adv. (ταῦρος) wie ein Stier, stiermässig: bes. vom Blicke, ταυρηδὸν βλέπειν oder ὑποβλέπειν, stier blicken, Heind. *Plat.* Phaedo p. 117. B. Wytt. ep. cr. p. 46. 263.

ταυριᾶνός, ή, όν, im Zeichen des Stiers geboren, vgl. κριανός.

ταυριάω, viell. auch ταυράω, (ταῦρος) rindern, brünstig seyn, von der Kuh.

ταυρίδιον, τό, Dim. von ταῦρος. [ῐ]

ταυρικός, ή, όν, (ταῦρος) zum Stier gehörig, stierig, ochsig.

ταυροβόας, ου, ὁ, (βοάω) der wie ein Stier brüllt.

ταυροβόλος, ον, (βάλλω) Stiere werfend, schiessend od. erlegend, τελετή τ. ein Stieropfer.

ταυροβόρος, ον, (βορά) Stiere fressend.

ταυρογάστωρ, ορος, ὁ, (γαστήρ) Stierbauch, Stierpanzen.

ταυρογενής, ές, (γένος) von Stiergeschlecht.

ταυροδέτης, ου, ὁ, (δέω) den Stier bindend.

ταυροδέτις, ιδος, ἡ, fem. von ταυροδέτης.

ταυρόδετος, ον, (δέω) mit Stierleim gebunden od. befestigt, Eur.

ροειδής, ές, (εἶδος) stierartig, stierähnlich, ierförmig.
ρόθροος, ον, (θρόος) mit Stieratimme.
ρόθυτος, ον, (θύω) worauf od. wobey ein tier geopfert wird od. geopfert worden ist.
ροκαθάπτης, ου, ὁ, der Strohmann, durch den er Stier bey den Stierhetzen gereizt u. wild emacht wurde, s. das folg.
ροκαθάψια, τά, (καθάπτομαι) ein Fest, bey lem Stierhetzen gehalten wurden, bes. in Thessalien gebräuchlich, Böckh schol. Pind. P. , 78. vgl. ταυρελάτης.
ρόκερως, ωτος, ὁ, ἡ. (κέρας) mit Stierhörnern.
ροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) stierköpfig.
ροκόλλα, ἡ, (κόλλα) Stierleim, d. i. aus Rinderohren u. -fellen gekochter Leim, dav.
ροκολλώδης, ες, (εἶδος) dem Stierleim ähnlich.
ρόκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) = ταυροκέφαλος.
ροκτονέω, Stiere morden od. schlachten, von
ροκτόνος, ον, (κτείνω) Stiere mordend, tödtend oder schlachtend. 2) mit verändertem Tone pass. ταυρόκτονος, ον, vom Stiere getödtet.
ρομᾰχία, ἡ, (μάχη) Stiergefecht.
ρομάχιον, τό, = das vorherg. [ᾰ]
ρομέτωπος, ον, (μέτωπον) mit der Stirn od. dem Angesicht eines Stiers.
ρόμορφος, ον, (μορφή) von Stiergestalt.
ροπάρθενος, ἡ, (παρθένος) Stierjungfrau, Beyw. der von einem Stier entführten Europa.
ροπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) einen Stier zum Vater habend. [ᾰ]
ροπόλος, ἡ, auch ταυροπόλη, Beyw. der Artemis von zw. Bdtg, entw. die mit Stieropfern verehrte, od. die bey den Tauriern verehrte u. dah. jene Gegenden schützend umwandelnde, od. die Stiere erlegende, od. die mit Stieren fahrende od. auf Stieren reitende, s. die Ausl. zu Soph. Aj. 172.
ταυρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) stierfüssig.
ταυροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit Stierangesicht.
ταῦρος, ὁ, *der Stier*, oft b. Hom. bey dem vorzugsweis dem Poseidon Stiere geopfert werden: auch ταῦρος βοῦς, Il. 17, 389. 2) der Stier als Zeichen im Thierkreise. 3) der Raum zwischen Hodensack u. After, sonst κοχώνη: auch das männliche Glied, Br. Ar. Eccl. 911. dav. λάϊταυρος, vgl. auch *Κένταυρος*, 3. dav.
ταυροσφᾰγέω, = ταυροκτονέω, von
ταυροσφάγος, ον, (σφάττω) wie ταυροκτόνος, Stiere schlachtend, tödtend od. opfernd. [ᾰ]
ταυροφάγος, ον, (φαγεῖν) Stiere fressend. [ᾰ]
ταυροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) stierähnlich.
ταυρόφθογγος, ον, (φθόγγος) mit der Stimme eines Stiers, Aesch.
ταυροφόνος, ον, (φόνος) Stiere tödtend, Pind.
ταυρόφορος, ον, (φέρω) von Stieren getragen od. gezogen.
ταυροφυής, ές, (φυή) von od. in Stiergestalt.
ταυρόω, (ταῦρος) zum Stier machen. (vom Beyschlaf nur in dem abgeleiteten ἀταύρωτος.) Med. ταυρόομαι, einen stier, starr, wild, zornig od. scheel ansehn, τινί, vgl. ταυρηδόν.
ταυρώδης, ες, zsgz. st. ταυροειδής.
ταυρῶπις, ιδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ταυρωπός.
ταυρωπός, όν, (ὤψ) mit einem Stiergesicht od. Stierblick, stier blickend.
ταυρώψ, ῶπος, = das vorherg.

ταῦς od. ταὺς, = μέγας, πολύς, nur b. Hesych. wovon man den Berg *Ταΰγετος*, Ion. *Τηΰγετος*, und den weibl. Eigennamen *Τηϋγέτη* ableiten will.
ταύσιμος, ίμη, ιμον, und
ταύσιος, ον, nur b. Gramm. vorkommende Wörter, die man als Stammformen des Ion. τηΰσιος betrachtet.
ταῦτα, neutr. pl. von οὗτος, häufig als adv. gebr. s. οὗτος, 14.
ταὐτά, zsgz. st. τὰ αὐτά, dav.
ταὐτάζω, = τὰ αὐτὰ λέγειν: dann überh. = ταυτάζω, welches daraus entstanden zu seyn scheint, Ruhnk. Tim. p. 254. fg.
ταύτῃ, als adv. gebr. dat. fem. von οὗτος, s. unter οὗτος, 15.
ταυτί, Att. verstärktes ταῦτα, s. οὗτος, 17. [ῑ]
ταυτίζω, (ταὐτό) zu Einem u. ebendemselben machen, Einerley machen, als Einerley setzen od. brauchen, als Einerley ansehn: tautologisch reden.
ταὐτό, Att. ταὐτόν, zsgz. st. τὸ αὐτό, τὸ αὐτόν, ebendasselbe, dav.
ταυτόαιμος, ον, (αἷμα) von demselben Blute, blutsverwandt.
ταυτοβουλία, ἡ, (βούλομαι) gleicher Wille, gleiche Gesinnung.
ταυτογενής, ές, (γένος) von demselben Geschlecht, von derselben Gattung.
ταυτογρᾰφέω, (γράφω) ebendasselbe od. auf dieselbe Art schreiben.
ταυτόδοξος, ον, (δόξα) von derselben Meinung.
ταυτοδῠνᾰμέω, von ebenderselben od. von gleicher Macht seyn, ebensoviel vermögen. 2) von gleicher Bedeutung seyn, dasselbe bedeuten, von
ταυτοδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) von derselben od. von gleicher Macht, Kraft od. Gewalt, ebensoviel vermögend. 2) dasselbe bedeutend, gleichbedeutend. [ῠ]
ταυτοειδής, ές, (εἶδος) von derselben Art, Gestalt od. Bildung.
ταυτοέπεια, ἡ, = ταυτολογία, von
ταυτοεπέω, (ἔπος) = ταυτολογέω.
ταυτοεργέω, (ἔργον) dasselbe thun, dav.
ταυτοεργία, ἡ, dieselbe That, Wiederholung derselben Handlung.
ταυτόζηλος, ον, (ζῆλος) dasselbe eifrig betreibend.
ταυτοθελής, ές, (θέλω) dasselbe wollend, von gleichem Willen, von gleicher Gesinnung: τὸ ταυτοθελές, gleicher Wille, wie ταυτοβουλία.
ταυτοκλῑνής, ές, (κλίνω) von derselben Neigung, sich ebendahin neigend: unter demselben Klima.
ταυτολογέω, ein ταυτολόγος seyn, dasselbe sagen, das Gesagte wiederholen, dav.
ταυτολογία, ἡ, Wiederholung des bereits Gesagten, Tautologie, dav.
ταυτολογικῶς, adv. auf tautologische Weise.
ταυτολόγος, ον, (λέγω) dasselbe sagend, das bereits Gesagte wiederholend, tautologisch.
ταυτόματον, zsgz. st. τὸ αὐτόματον, das Ungefähr, der Zufall, dah. ἀπὸ ταυτομάτου, von ungefähr.
ταυτομήκης, ες, (μῆκος) von derselben Länge.
ταυτοπάθεια, ἡ, gleiches Leiden od. Erleiden, gleiches Schicksal, gleicher Erfolg. [ᾰ] von

ταὐτοπᾰθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) der dasselbe erlitten, erfahren od. empfunden hat, dasselbe leidend, demselben Schicksal unterworfen.

ταὐτοποδία, ἡ, (πούς) Wiederholung desselben Fusses in demselben Verse.

ταὐτοσήμαντος, ον, (σημαίνω) und

ταὐτόσημος, ον, (σῆμα) dasselbe bezeichnend od. bedeutend, gleichbedeutend.

ταὐτοσθενής, ές, (σθένος) von derselben Stärke.

ταὐτόσπορος, ον, (σπορά) von derselben Geburt, von demselben Geschlecht.

ταὐτοσυλλαβέω, (συλλαβή) dieselben Sylben haben.

ταὐτότης, ητος, ἡ, (ταὐτό) die Einerleyheit oder Identität, Dieselbigkeit, Einförmigkeit, Wiederholung derselben Sache.

ταὐτοφωνία, ἡ, Gleichtönigkeit, gleicher Ton, von

ταὐτόφωνος, ον, (φωνή) gleichtönend, von gleichem Tone.

ταὐτώνῠμος, ον, (ὄνομα) desselben Namens, gleichnamig.

τάφε, b. Pind. st. ἔτᾰφε, 3 aor. von der ungebr. Stammform ΘΑΦΩ, s. unter τίθημι.

τᾰφεῖος, εία, εῖον, (τάφος) s. ταφήϊος.

τᾰφεύς, έως, ὁ, (θάπτω) der den Todten begräbt od. begraben lässt, Soph. OC. 682.

τᾰφεών, ῶνος, ὁ, (τάφος) ein Ort, wo Gräber sind.

τᾰφή, ἡ, (θάπτω) Leichenbestattung, Begräbniss, Grab, Hdt. nicht selten wird der plur. von Einer Bestattung gebraucht, wie Hdt. 5, 63. Soph. Aj. 1090. 1109.

τᾰφήϊος, ῐ̈η, ῐ̈ον, Ep. u. Ion. st. ταφεῖος, zum Begräbniss oder zum Grabe gehörig, φᾶρος, Leichentuch, Leichengewand, Od. 2, 99. 19, 144. 24, 134. λίθος, Grabstein.

τάφιος, ία, ιον, = das vorherg.

τᾰφοειδής, ές, (εἶδος) dem Begräbniss od. dem Grabe ähnlich.

τάφος, ὁ, (θάπτω) *Leichenbestattung, Begräbniss*, bes. die dabey herkömmlichen Feyerlichkeiten, *die Todten- od. Leichenfeyer, das Begräbnissfest*, Hom. u. Hes. insbes. *das Leichenmahl, der Begräbnisschmaus*, dah. δαινύναι τάφον, das Leichenmahl geben od. ausrichten, Il. 23, 29. Od. 3, 309. wie γάμον δαινύναι. 2) *das Grab* selbst, *Grabmaal, Grabhügel*, Hes. sc. 477. Pind. Isthm. 8, 126. u. gew. b. d. Att. dagegen braucht Hom. das Wort in dieser Bdtg nie. [ᾰᾰ]

τάφος, τό, (ΘΑΦΩ) *Staunen, Erstaunen, Verwunderung*, Od. 21, 122. 23, 93. 24, 441. h. Hom. 6, 37. immer im nom., häufiger ist θάμβος von demselben Stamme. [ᾰᾰ]

ταφρεία, ἡ, (ταφρεύω) das Grabenmachen, das Ziehn eines Grabens, Dem.

τάφρευμα, τό, der gemachte, gezogne Graben, von

ταφρεύω, (τάφρος) einen Graben machen oder ziehn, graben.

τάφρη, ἡ, Ion. st. τάφρος, Hdt. 4, 201. u. das. Schweigh.

ταφροβολέω, (τάφρος, βάλλω) einen Graben aufwerfen.

ταφροειδής, ές, (εἶδος) einem Graben ähnlich.

τάφρος, ἡ, *der Graben*, oft b. Hom. bes. in der Il. gew. τάφρον ὀρύσσειν, aber auch τάφρον ἐλαύνειν, einen Graben ziehn, Il. 7, 436. 9, 349. als masc. soll Callim. es gebraucht haben, auch hat es so Alcidam. p. 65. Reiske u. Apollod. 1, 8, 1. Neugriech. τράφος, ὁ. (von θάπτω, τάφος, sowie auch im Deutschen *Grab* und *Graben* Eines Stammes sind.) dav.

ταφρώδης, ες, (εἶδος) zsgz. st. ταφροειδής.

ταφρωρύχος, ον, (ὀρύσσω) einen Graben grabend.

τάφών, part. aor. vom Stamme ΘΑΦΩ, Hom. s. unter τίθημι.

τάχα, adv. (ταχύς) *schnell, geschwind, eilig, augenblicklich, sogleich, alsbald, in kurzem*, oft b. Hom. der wie Hes. u. Pind. das Wort nur von der Zeit braucht, in welcher Bdtg es aber auch den Att. nicht fremd ist, Ruhnk. Tim. p. 151. Heind. Plat. Phaedr. p. 228. C. Schaef. b. Hemst. Plut. p. 538. τάχ' ἐπειδάν st. ἐπειδάν τάχιστα, sobald als, *quum primum*, Plat. Phaedr. p. 242. A. u. das. Heind. ἡ τάχα, bald fürwahr, Od. 18, 72. 337. 19, 69. 2) gew. b. d. Att. *leichtlich, vielleicht, wohl*, eine blosse Möglichkeit, bald mit schwächerm, bald mit stärkerm Zweifel ausdrückend, dah. auch *kaum, schwerlich, wohl nicht*, wie auch ταχύ, ταχέως, σπουδῇ u. ἴσως gebraucht ward: sehr häufig ist die den Zweifel merklicher hervorhebende Verbindung τάχ' ἄν, *vielleicht wohl*, Schaef. mel. p. 124. zu Greg. p. 44. Reisig enarr. Soph. OC. 960. ebenso τάχ' ἴσως u. ἴσως τάχα, Wolf Dem. Lept. p. 235. Plat. Soph. p. 247. D. [ᾰᾰ]

τᾰχέως, adv. von ταχύς, wie τάχα, schnell, geschwind, bald, Il. 23, 365. b. d. Att. auch = τάχα, 2.

τᾰχίνά, s. ταχινός.

τᾰχίνας, ου, ὁ, (ταχύς) Beyw. des Haasen wegen seiner Schnellfüssigkeit. [ᾰᾰ-]

τᾰχῑνός, ή, όν, poet. st. ταχύς, dav. neutr. plur. ταχινά, = τάχα.

τάχιον, ονος, τό, neutr. von ταχίων, häufig als adv. gebr. [ᾰ̆]

τάχιστος, ίστη, ιστον, Superl. von ταχύς, Hom. s. unter ταχύς. [ᾰ̆]

τᾰχίων, ονος, neutr. τάχιον, Comp. von ταχύς, w. m. s.

τάχος, εος, τό, (ταχύς) Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Schnellfüssigkeit, Il. 23, 406. 515. τάχος ψυχῆς, Gewandtheit od. Fertigkeit des Geistes im schnellen Fassen, Begreifen, Beurtheilen, Plat. 2) oft steht τάχος als Adv. für ταχέως, ebenso τάχει, ἀπὸ τάχους, ᾗ τάχος, ὡς τάχος, ὅσον τάχος, ὅ,τι τάχος, Valck. Hipp. 491. Theocr. 14, 68. [ᾰᾰ]

τᾰχύ, neutr. von ταχύς, w. m. s.

τᾰχυάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) schnell od. leicht gefangen od. erobert, Hdt. 7, 130. [ᾰ̆]

τᾰχῠβάδιστος, ον, (βαδίζω) = das folg. [ᾰ̆]

τᾰχῠβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) schnell gehend. [ᾰᾰ--]

τᾰχῠβάτης, ου, ὁ, = das vorherg. [ᾰ̆]

τᾰχυβλαστία, ἡ, (βλαστάνω) schnelles Keimen od. Aufwachsen.

τᾰχύβουλος, ον, (βουλή) von schnellem Entschluss, den Entschluss schnell ändernd. [ῠ̆]

τᾰχύγηρως, ων, (γῆρας) schnell alternd. [ῠ̆]

τᾰχύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) schnellzüngig, voreilig im Reden.

τᾰχῠγονία, ἡ, schnelle Erzeugung, von

τᾰχῠγόνος, ον, (γίγνω) schnell od. bald zeugend, schnell od. bald Frucht bringend.

ταχύγουνος, ον, (γόνυ) mit schnellen Knien, d. i. schnellfüssig. [ῠ]
ταχυγραφέω, schnell schreiben, von
ταχυγράφος, ον, (γράφω) schnell schreibend, Geschwindschreiber. [ᾰ]
ταχύδακρυς, υ, gen. υος, (δάκρυ) bald od. leicht weinend. [ῠ]
ταχυδινής, ές, (δινέω) sich schnell im Kreise drehend od. herumwirbelnd.
ταχυδρομέω, (ταχυδρόμος) schnell laufen, dav.
ταχυδρομία, ἡ, schneller Lauf.
ταχυδρόμος, ον, (δρόμος) schnell laufend.
ταχύεργής, ές, = ταχύεργος.
ταχυεργία, ἡ, schnelles Thun, Handeln od. Arbeiten, rasches Vollenden, Schnelligkeit im Handeln od. Arbeiten, von
ταχύεργος, ον, (ἔργον) schnellthuend, handelnd od. arbeitend, rasch vollendend. 2) unbeständig, wankelmüthig. [ῠ]
ταχυήρης, ες, (ἐρέσσω) schnell rudernd.
ταχυθάνατος, ον, (θάνατος) schnell od. bald sterbend. 2) act. schnell od. plötzlich tödtend. [ᾰ]
ταχύϊππος, ον, (ἵππος) schnell zu Pferde, schnell reitend. [ῠ]
ταχυκίνητος, ον, (κινέω) schnell bewegt: sich schnell bewegend. [ῑ]
ταχυκρίσιμος, ον, (κρίσις) schnell zur Entscheidung führend. [ῑ]
ταχυμαθής, ές, (μανθάνω) schnell, bald, leicht lernend od. begreifend.
ταχύμηνις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆνις) schnell od. leicht zürnend, jähzornig. [ῠ]
ταχυμήτης, ου, ὁ, und
ταχυμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) = ταχύβουλος.
ταχυμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) schnell od. oft nach einander Mutter.
ταχύμορος, ον, (μόρος) von kurzem Schicksal od. Leben, Aesch. [ῠ]
ταχύμῡθος, ον, (μῦθος) schnell sprechend. [υυ-υ]
ταχυναυτέω, (ναύτης) schnell schiffen od. fahren.
ταχύνοια, ἡ, = ἀγχίνοια, wird bezw. [ῠ] von
ταχύνοος, ον, zsgz. ταχύνους, ουν, (νοῦς) = ἀγχίνοος, wird bezw. [ῠ]
ταχύνω, (ταχύς) schnell od. eilig machen, beeilen, beschleunigen, antreiben. 2) intr. eilen, sich beeilen, Soph. OC. 219. Long. 3, 2. [υ--]
ταχυπειθής, ές, (πείθω) schnell od. leicht überredet, leichtgläubig, Theocr. 2, 138. 7, 38. 2) schnell od. leicht gehorchend.
ταχυπέτης, ες, (πέτομαι) schnell fliegend.
ταχυπλοέω, (ταχύπλοος) schnell schiffen, dav.
ταχυπλοΐα, ἡ, schnelles Schiffen.
ταχύπλοος, ον, zsgz. ταχύπλους, ουν, (πλέω) schnell schiffend od. segelnd.
ταχύπνοια, ἡ, (πνέω) schnelles Athemholen.
ταχύπομπος, ον, (πέμπω) schnell schickend, bringend od. begleitend, Aesch. [ῠ]
ταχυπόρος, ον, (πόρος) schnell gehend, sich schnell bewegend.
ταχύποτμος, ον, (πότμος) = ταχύμορος, von kurzem Lebensloose, bald sterbend, Pind. Ol. 1, 107. [ῠ]
ταχύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) schnellfüssig. [ῠ]
ταχύπτερος, ον, (πτέρνα) mit schneller Ferse: überh. schnellfüssig, ἵπποι, Theogn. 551.
ταχυπτεροῤῥῑέω, (πτεροῤῥυέω) schnell die Flügel sinken lassen.
ταχύπτερος, ον, (πτερόν) schnell fliegend.
ταχύπωλος, ον, (πῶλος) mit schnellen Rossen, schnell zu Pferde, Ἀχαιοί, Δαναοί, Il. [ῠ]
ταχύῤῥοθος, ον, (ῥόθος) schnell od. eilig gehend, beschleunigend, Aesch.
ταχύῤῥωστος, ον, (ῥώομαι) sich schnell u. heftig bewegend, schnell gehend od. fliegend, Soph.
ταχύς, ταχεῖα, ταχύ, wie θοός u. ὠκύς, *schnell*, geschwind, rasch, hurtig, eilig, behend, oft b. Hom. bey dem es gew. von der Geschwindigkeit im Gange od. Laufe gebraucht ist, die er aber auch zuw. noch ausdrücklich bezeichnet durch ταχὺς πόδας, Il. 13, 249. 482. u. ταχὺς θέειν, Od. 17, 308. übertr. von der Zeit, auch von der Raschheit u. Beweglichkeit des Geistes zuerst b. Pind. — Adv. ταχέως, Il. 23, 365. umschrieben wird das Adv. durch διὰ ταχέων, Thuc. 1, 80. 3, 109. Jac. Ach. Tat. p. 308. vgl. auch τάχα. — Comp. u. Superl. a) regelm. τᾰχύτερος, έρα, ερον, u. τᾰχύτατος, άτη, ατον, [ῠ] unatt. aber b. Hdt. die herrschende Form, Lobeck Phryn. p. 77. b) gew. θάσσων, neutr. θᾶσσον, gen. ονος, Hom. Att. θάττων, neutr. θᾶττον: das als Adv. gebrauchte neutr. vertritt nicht selten wie *ocius* das Adv. des Positivs, Il. 2, 440. Od. 16, 130. u. sonst, dah. ἐὰν θᾶττον, so schnell als —, sobald als —. Superl. τάχιστος, ίστη, ιστον, [ᾰ] dav. braucht Hom. aber nur das neutr. pl. τάχιστα als adv. superl. von τάχα, aufs schnellste, aufs baldigste, gew. in der Verbindung ὅτι τάχιστα, Att. ὅτι τ. so schnell od. so bald wie möglich: ebenso ἐπεὶ τ. nachhom. Häufig ist auch τὴν ταχίστην, verst. ὁδόν, als adv. auf dem schnellsten Wege, d. i. aufs schnellste, aufs geschwindeste, Hdt. 1, 73. 81. 86. u. sonst. c) bey Späteren, wie bey Dion. Hal., Diod. u. Plut. sehr gebräuchlich ist der comp. τᾰχίων, neutr. τάχιον, gen. ονος, desto seltner b. d. wirklichen Att. s. Piers. Moer. p. 436. Meineke Menand. p. 144. [ιων, ιον, nur b. d. spätern Ep. ἴων, ἴον.] (wahrsch. ist ταχύς verw. mit θέω, θοός.)
ταχύσκαρθμος, ον, (σκαρθμός) schnell springend od. hüpfend.
ταχυσκελής, ές, (σκέλος) mit schnellen Schenkeln.
ταχύσπερμος, ον, (σπέρμα) schnell Saamen habend.
ταχῠτής, ῆτος, ἡ, (ταχύς) wie τάχος, Schnelligkeit, bes. Schnellfüssigkeit, Il. 23, 740. Od. 17, 315. (wird auch zuw. ταχύτης betont, aber falsch, s. Arcad. p. 28, 9.)
ταχῠτόκος, ον, (τίκτω) schnell od. leicht gebärend.
ταχύφωνος, ον, (φωνή) schnell sprechend. [ῠ]
ταχῠχειλής, ές, (χεῖλος) mit schnellen Lippen, αὐλοί, Flöten, die mit rasch u. leicht darüberhin gleitenden Lippen gespielt werden, Leon. Tar. 1, 3.
ταχύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit schnellen oder leichten Händen: überh. behend. [ῠ] dav.
ταχῠχειρία, ἡ, Leichtigkeit od. Fertigkeit der Hände, Behendigkeit im Arbeiten.
ΤΑΩ, s. τιταύω.
ταῶν, Dor. u. Aeol. gen. plur. fem. des Artikels, st. τῶν, auch b. Hom. sehr häufig. [ᾰ]
ταὼν, ῶνος, ὁ, s. ταώς.
ταώνιος, ον, vom Pfau, von
ταώς, ὁ, gen. ταώ, acc. ταών, *der Pfau*: daneben

ist, bes. in den Cas. obliq., sehr gebräuchlich die Form ὁ ταώς, ὦος, ὦες u. s. w. sowie sich auch neben dem regelm. Att. ταώ der bes. nom. pl. ταοί findet: der nom. ταώνες ist zw. — Nach Ath. 9. pag. 397. sprachen die Athener das Wort wie mit circumflectirter u. aspirirter Endsylbe, ταῶς, woraus sich das Lat. *pavo* zum Theil erklärt: auch findet man in den Ausg. des Aristoph. den nom. sing. gew. ταῶς betont.

τε, enklitische Partikel, *und*, das Lat. *—que*, schon von Homer an ein bes. b. d. Dichtern sehr häufiges Verbindungswort, nach Herm. Vig. p. 835. u. b. Erf. Soph. OT. 688. von καί darin verschieden, dass es Begriffe an einander reiht, die grade nicht nothwendig aus dem Vorhergegangnen entspringen [? *G. H. S.*]: τε ist überh. als das allgemeinste Bindewort zu betrachten, wodurch bloss angezeigt wird, dass das Wort, nach welchem es steht, als im Zusammenhange mit einem andern entw. voraufgegangnen od. nachfolgenden gefasst werden muss, vgl. Il. 19, 221. Od. 1, 392. Herm. h. Hom. Cer. 488. der es mit dem Lat. *fere* vergleicht. [?! *G. H. S.*] Uebrigens werden durch τε nicht bloss einzelne Wörter, sondern auch ganze Satzglieder an einander gereiht, wie Il. 2, 198. — Bes. Gebrauch: 1) gew. wird diese Anreihung dadurch bewirkt, dass τε Einmal, nach dem zweyten Worte od. nach einem der ersten Wörter des zweyten Satzgliedes zu stehn kommt, wie Il. 1, 5. welche einfachste Verknüpfung aber auch in Prosa, bes. bey Thuc. gar nicht selten ist. 2) etwas enger erscheint die Zusammenreihung, wenn τε wiederholt wird u. bey beyden zu verbindenden Wörtern oder Satzgliedern steht, wo dann durch stete Wiederholung der Partikel eine beliebige Anzahl von Gliedern an einander gefügt werden kann, z. B. εἶδός τε, *μέγεθός τε, φυήν τ' ἄγχιστα ἰδέσθαι*, Il. 2, 58. vgl. Il. 1, 361. h. Ven. 177. in Prosa ist das verdoppelte τε seltner, doch findet es sich selbst b. Plat. u. Xen. 3) die engste Verbindung der Glieder unter einander, ein wirkliches Zusammen, wird da bewirkt, wo τε vor καί vorausgeht, gleichviel ob τε καί unmittelbar zusammensteht, wie im Hom. *αὐτοί τε καὶ ἵπποι, πύματόν τε καὶ ὕστατον* u. dgl. od. ob beyde Partikeln, wie in Prosa durchweg geschieht, durch dazwischen gestellte Wörter von einander getrennt sind: entsprechend ist das Lat. *et — et —*, auch *— que et*, unser *sowohl — als auch —*, od. mit einer Verneinung, *nicht nur — sondern auch —*, vgl. καί, 2. b) ausschliesslich den Epikern eigen ist in eben dieser Bdtg τ' ἠδέ, Il. 2, 206. 4, 440. 9, 99. 19, 285. u. s. w. sehr selten ist aber auch bey ihnen τε ἰδέ, Thiersch Griech. Gramm. p. 448. c) gleichfalls den Epikern gehört vorzugsweis die Umstellung καί τε, Il. 1, 521. 9, 159. 19, 86. 22, 31. auch wiederholt καί τε —, καί τε —, Od. 14, 465. dass aber auch die besten Att. καί — τε wenigstens dann brauchen, wenn Ein od. einige Wörter dazwischen stehn, hat Schaef. Dion. comp. p. 191. gegen Brunck u. Porson ausser Zweifel gestellt: über die Verstärkung des Verbindungsbegriffes durch das Att. ἄλλως τε καί und ἄλλως τε πάντως καί, s. ἄλλως, 2. 4) zuw. verbindet Homer ganz verschiedenartige Modus durch τε — τε — od. τε — καί —, bes. das Partic. mit dem Verbum finitum, z. B. *ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον*, Il. 3, 80. *ἀλλήλοισί τε κτεινόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν χεῖρας ἀνισχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος*, Il. 8, 346. 16, 368. *σύν τε δὺ' ἰοχμέτην καὶ τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνάησιν*, Il. 10, 224. *νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς σαίνοντάς τε κύνας, περί τε κύβιστος ἠλθε ποδοῖιν*, Od. 16, 6. *ἀρώμενος ὥς τε ἕκαστο γήρᾳ τε λιπαρῷ, θρέψαιό τε φαίδιμον υἱόν*, Od. 15, 367. Herm. h. Hom. Cer. 153. ähnliche Fälle aus Att. Dichtern, wo auf einen Participialsatz der Hauptsatz mit τε od. τε καί folgt, s. bey Herm. Vig. p. 722. u. zu Ar. Nub. 180. indess ist diess auch in Prosa nicht ohne Beyspiel, vgl. Hdt. 1, 85. Thuc. 4, 100. Schaef. Dion. comp. p. 32. überh. flossen diese u. ähnliche uns auffallende Fügungen nicht sowohl aus einer Nachlässigkeit od. einer bes. Freyheit, die sich die Schriftsteller erlaubt hätten, als vielmehr aus der ganz allgemein verbindenden Kraft der Partikel τε, die unser steifes u. einförmiges *und* nur in wenig Fällen wiederzugeben vermag. 5) obgleich τε schon seiner enklitischen Natur wegen niemals vor dem Worte stehn sollte, auf welches es sich bezieht, so scheinen doch manche Stellen, wie die von Schaef. gnom. Graec. p. 367. Meineke cur. crit. in Ath. p. 10. und Wellauer comm. Aeschyl. p. 41. gesammelten, mit dieser anerkannten Regel in Widerspruch zu stehn: aber einige falsch verstandne ausgenommen sind die übrigen, wie Schäfer richtig bemerkt, gew. Sätze von zwey Gliedern, die vielmehr durch eine leichte Ellipse zu erklären sind, od. das Wort, auf welches τε folgt, gehört so unmittelbar zu demjenigen, auf welches die Partikel sich bezieht, dass es gewissermaassen als ein Theil desselben erscheint: dah. kann τε stehn a) nach einem gen. der dem Worte vorangeht, auf welches die Partikel sich bezieht, falls er von diesem Worte abhängig ist, wie Hes. op. 19. b) nach dem Artikel des Wortes, auf das sich τε bezieht, wie Plat. Hipp. p. 283. A. c) nach einem Relativum, das auf den ganzen Satz wirkt, wie Aesch. Prom. 489. Sept. 1051. Plat. Hipp. maj. p. 304. B. und ebenso nach einem Fragworte, Il. 1, 8. h. Ap. 19. d) am häufigsten aber nach einer Präposition, die sich auch auf das zweyte Glied bezieht, Pind. P. 1, 22. Soph. El. 599. Aj. 53. Plat. Menex. p. 240. A. 243. E. — Vgl. überh. Pind. Nem. 1, 46. Aesch. Choeph. 127. Soph. El. 1005. Eur. Iph. T. 970. Ar. Eq. 566. Lys. 1159. Thuc. 6, 40. Seidl. Eur. El. 429. Meineke Philem. pag. 382. doch scheinen die bessern Schriftst. τε nur dann unmittelbar nach der Präp. gestellt zu haben, wenn diese den Satz anfängt, Pors. Eur. Or. 887. 6) bey den Ep. u. Ion. steht τε nach dem Relativis sehr häufig, scheinbar durchaus pleonastisch, von welchem Gebrauche der Grund wieder in der allgemeinen verbindenden Kraft dieser Partikel zu suchen ist: denn da die nachmaligen Relativa in der ältesten Sprache blosse Demonstrativa wa-

ren, bekamen sie erst durch das hinzugefügte τε verbindende Bdtg u. wurden Relativa: sobald ihnen aber der relative Sinn durch allgem. Gebrauch gesichert u. ausschliesslich zuerkannt war, fiel τε als überflüssig wieder weg. Dah. ist bey Hom. ὅστε, ἥτε, ἅ τε, ὅσος τε, οἷός τε, ὁπόσος τε, ὁσσάκις τε, noch so sehr häufig, während sich im gew. Att. Sprachgebrauch nur die Partikeln ἅτε u. ὥστε, und die Redensarten οἷός τε u. ἐφ' ᾧτε erhalten haben. b) nicht selten ist bey Hom. die Einschiebung andrer Partikeln zwischen dem Relativum u. τε, bes. ὅς ῥά τε, (aber nie ὅς τέ ῥα) ὅς μέν τε, ὅσπερ τε, Herm. h. Hom. Ap. 390. c) ebenso verbindet Homer τε mit relat. Partikeln, ἔνθα τε, Il. 5, 305. ὅτε τε, Il. 5, 500. ὅτε πέρ τε, Il. 10, 7. ὥστε, Il. 2, 474. ὡσεί τε, Il. 9, 481. u. sonst oft, ἵνα τε, ἀλλά τε, Il. 19, 165. Od. 12, 64. 67. u. dgl. vergl. Herm. Vig. p. 835. und Thiersch Griech. Gramm. p. 534. — Im Deutschen würde dem Relativum mit τε das gleichfalls etwas alterthümliche *der da* —, *die da* —, *das da* —, noch am ersten entsprechen, s. Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. 7) ebenso dem Anscheine nach überflüssig verbindet Homer τε mit andern Partikeln, bes. a) γάρ τε, wie *etenim*, Il. 1, 81. 4, 160. 23, 156. 590. u. sonst: auch τε γάρ, Il. 23, 277. u. selbst b. Att. Schaef. Soph. Trach. 1021. u. Dion. comp. p. 409. b) μέν τε, s. μέν, B. 11. c) δέ τε, *und auch*, *und dann*, bey Hom. bes. häufig, auch mit einem Worte dazwischen, νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα, Il. 9, 519. und μέν τε —, δέ τε —, einander entsprechend, Il. 5, 139. 21, 260. den Att. ist δέ τε ganz fremd, Herm. Vig. p. 836. Seidl. Eur. El. 667. übrigens ist die Verbindung von τε mit andern Partikeln ganz ebenso zu erklären wie die mit den Relativis, aus der allgemeinen Bindungskraft, die in τε liegt, u. die wir nicht überall bes. ausdrücken können. 8) wenn τε im ersten Gliede steht, folgt im zweyten nicht immer τε od. καί, sondern auch δέ, Soph. OC. 367. 1139. Trach. 285. Seidl. Eur. Iph. T. 1381. seltner ἤ, Pind. Ol. 1, 167. Isthm. 8, 75. vgl. Matth. Griech. Gramm. p. 893. fg. häufiger entsprechen sich μέν u. τε, Il. 8, 345. Pind. P. 2, 56. 60. Soph. Tr. 1012. 1234. Thuc. 7, 2.

τέ, Dor. acc. sing. von σύ st. σέ, Theocr. 1, 5. wahrsch. stets orthotonirt, dagegen τυ nur enklitisch.

τέ', apostrophirt st. τεά, neutr. pl. von τεός, Il. 5, 237.

τέγγω, fut. τέγξω, benetzen, befeuchten, anfeuchten. b) erweichen, flüssig machen, schmelzen: übertr. jemandes Gemüth erweichen, ihn rühren od. zum Mitleid bewegen, Valck. Hipp. 503. Med. τέγγομαι, sich erweichen od. rühren lassen, weich werden, nachgeben, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 248. c) färben, tünchen, beflecken: überh. mit etwas andern vermischen od. versetzen, wie *imbuere*, λόγον ψεύδει, δάκρυα στοναχαῖς, Pind. d) δάκρυα τέγγειν, Thränen vergiessen, Trag. (verw. ist τήκω, das Lat. *tingo*, unser *tünchen*.)

Τεγέα, ἡ, *Tegea*, Stadt in Arkadien, Il. dav.

Τεγεάτης, ου, ὁ, aus Tegea; aber auch durch ein Wortspiel, aus dem Hurenhause, s. τέγος, 3. [ᾰ]

τέγειος, ον, (τέγος) mit einem Dach od. am Dache, τέγειοι θάλαμοι, Gemächer der Frauen im obern Stockwerk des Hauses, Il. 6, 248. sonst ὑπερῷοι οἶκοι.

τέγη, ἡ, = στέγη, τέγος, Hesych.

τεγκτός, ή, όν, adj. verb. von τέγγω, benetzt, befeuchtet, erweicht: übertr. gerührt: auch zu erweichen, zu rühren, zum Mitleid zu bewegen.

τέγξις, ιως, ἡ, Benetzung, Befeuchtung.

τέγος, εος, τό, wie στέγος, *Dach*, Decke des Hauses od. des Zimmers, Od. 10, 559. 11, 64. 2) *jeder bedeckte Theil des Hauses*, Gemach, Saal, Zimmer, Stube, bes. im obern Stockwerk, Od. 1, 333. 8, 458. u. sonst, aber in der Il. nie. 3) später insbes. Hurengemach, Hurenhaus, Bordell, Jac. AP. p. 717. (dav. στέγω u. das Lat. *tego*, *tectum*, sowie unser *decken*, *Decke* u. s. w.)

τεθᾰλυῖα, Ep. fem. part. perf. τέθηλα von θάλλω, Hom. (das masc. τεθηλώς ward nicht in τεθᾰλώς verändert.)

τεθαῤῥηκότως, adv. part. pf. von θαῤῥέω, dreist, zuversichtlich.

τεθάφαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von θάπτω, Hdt. 6, 103.

τέθεικα, pf. von τίθημι, Boeot. Ursprungs.

τέθηλα, pf. von θάλλω, Od.

τέθηπα, pf. mit Präsensbdtg von der Stammform ΘΑΠΩ od. ΘΑΦΩ, intr. *staunen*, *erstaunen*, *sich verwundern*, stutzen, erschrecken, sich entsetzen, scheu od. schüchtern seyn, oft b. Hom. der bes. das part. braucht: Ep. plqpf. als impf. ἐτεθήπεα, Od. 6, 166. ἐτεθήπειας, viersylbig zu sprechen, Od. 24, 90. dazu gehört noch der aor. ἔτᾰφον, der gleichfalls bey Hom. häufig vorkommt, aber nur im masc. part. τᾰφών, auch ausschliesslich in den Fügungen ταφὼν ἀνόρουσε u. στῆ δὲ ταφών. 2) impers. τέθᾰφέ μι, *es verwundert mich*, nimmt mich Wunder, Krobyl. Ath. 6. p. 258. 3) transit. *bewundern*, nur b. Hesych. der in dieser Bdtg ein praes. θήπω anführt: denn Od. 6, 168. hat τέθηπα seine gew. intr. Bdtg. (verw. mit τάφος, τό, θάμβος, θάομαι, θαῦμα, θαῦμα u. s. w.)

τέθμιος, ία, ιον, (τεθμός) Dor. st. θέσμιος, festgesetzt, gesetzmässig, herkömmlich, Pind. überh. gebührend, erforderlich, nothwendig: τὸ τέθμιον, = τεθμός.

τεθμός, ὁ, (τίθημι) Dor. st. θεσμός, das Festgesetzte, Gesetz, Satzung, Herkommen, Pind.

τέθνᾰθι, imperat. pf. zu θνήσκω, Il. 22, 365.

τεθναίην, opt. pf. zu θνήσκω, Il.

τεθνάμεν u. τεθνάμεναι, Ep. inf. pf. zu θνήσκω st. τεθνάναι, Hom. die Form τεθνάμεναι aber nur Il. 24, 225. [ᾰ]

τέθνᾰμεν, Att. 1 pl. perf. zu θνήσκω st. τεθνήκαμεν.

τεθνάναι, inf. pf. zu θνήσκω. [ᾰ, nur b. Theogn. 181. wo aber die Lesart schwankt, u. b. Aesch. Ag. 550. ist Alpha lang, wo denn auch die meisten τεθνᾶναι schreiben wollen, vgl. Draco p. 39, 13. 108, 25.]

τεθνᾶσι, 3 pl. pf. zu θνήσκω, Hom.

τέθνεικα, Boeot. pf. zu θνήσκω st. τέθνηκα, wie τέθεικα von τίθημι: dav. part. τεθνειώς st. τεθνηκώς, welches Zenodot in den Hom. Gesängen gab, wo es aber Aristarch wieder verwarf, u. überall τεθνηώς schrieb: bey spätern Ep. hat man neuerdings τεθνειώς zurückzurufen angefangen, s. Wern. Tryph. 178.

τεθνειώς, ῶτος, ὁ u. τό, gew. Att. masc. u. neutr. part. pf. zu θνήσκω, b. Hom. nur Od. 19, 331. fem. τεθνειῶσα: doch findet sich auch das viell. richtigere neutr. τεθνειός b. Hdt. 1, 112.

τέθνηκα, perf. zu θνήσκω, Hom.

τεθνήξομαι, Att. fut. zu θνήσκω, Br. Ar. Ach. 590.

τεθνηώς, ῶτος, Ion. st. τεθνειώς, masc. u. neutr. part. pf. zu θνήσκω, welche Form Aristarch auch in den Hom. Gesängen als einzig richtige anerkennt, worin Wolf ihm gefolgt ist: Zenodot, dem Buttm. beystimmt, zog das Boeot. τεθνειώς vor: Hom. hat auch den gen. τεθνηότος, acc. ότα, Il. 19, 300. 24, 20. Od. 24, 56. das fem. bleibt aber auch b. Hom. überall τεθνηκυῖα. (das neutr. dürfte wohl τεθνηός gewesen seyn.)

τεθνώς, poet. st. τεθνειώς.

τεθορεῖν, redupl. aor. 2. zu θρώσκω st. θορεῖν.

τεθορυβημένως, adv. part. pf. pass. von θορυβέω, mit Lärm, mit Unruhe od. Unordnung.

τεθρήμερον, τό, (τέτταρα, ἡμέρα) Zeit von vier Tagen.

τεθριππηλάτης, ου, ὁ, (τέθριππον, ἐλάτης) der ein Viergespann treibt, damit fährt. [ᾰ]

τεθριπποβάμων, ονος, ὁ, = das folg. Eur. [ᾰ]

τεθριπποβάτης, ου, ὁ, (τέθριππον, βαίνω) der ein Viergespann bestiegen hat, und damit einherfährt, Hdt. 4, 170.

τέθριππον, τό, ein Gespann von vier Pferden, Viergespann, auch ein mit vier Pferden bespannter Wagen, Pind. ἵππων τέθριππον, Ar. eigentl. neutr. von

τέθριππος, ον, (τέτταρα, ἵππος) mit od. von vier Pferden, vierspännig, Pind. dav.

τεθριπποτροφέω, vier Pferde zu einem vierspännigen Wagen nähren od. halten, Hdt. 6, 125. von

τεθριπποτρόφος, ον, (τέθριππον, τρέφω) ein Viergespann od. vier Pferde zu einem vierspännigen Wagen nährend od. haltend, Hdt. 6, 35.

τεθρυλλημένως, adv. part. pf. pass. von θρυλλέω, bekanntermaassen.

τεθρυμμένως, adv. part. pf. pass. von θρύπτω, weichlich, schwelgerisch.

τεθῦμένος, part. pf. pass. von θύω, Il.

τεΐ, Dor. acc. sing. von σύ st. τέ, σέ.

τεῖν, Dor. dat. sing. zu σύ st. σοί, auch b. d. Ep. gebräuchlich, Il. 11, 201. Od. 4, 619. 829. u. sonst, immer orthotonirt. [ῠ-]

τεῖνδε, Dor. st. τῇδε od. ἐνταῦθα, Theocr. 5, 52.

τεινεσμός, ὁ, (τείνω) gespannter, harter Leib, Hartleibigkeit, Stuhlzwang, dav.

τεινεσμώδης, ες, (εἶδος) von der Art des τεινεσμός, an Hartleibigkeit od. Stuhlzwang leidend.

τείνω, f. τενῶ, aor. ἔτεινα, pf. τέτᾰκα, pf. pass. τέτᾰμαι, aor. pass. ἐτάθην, [ᾰ] dav. b. Hom. vom act. praes. u. aor., vom pass. 3 pf. τέτασαι, 3 plupf. τέτατο, 3 dual. τετάσθην, 3 pl. τέταντο, Il. 4, 544. 3 aor. τάθη, part. ταθείς. — *Spannen*, anspannen, ausspannen, ausstrecken, ausbreiten, ausdehnen, Hom. τόξον τ. den Bogen spannen, Il. 4, 124. aber ἡνία ἐξ ἄντυγὸς τ. die Zügel am Wagenstuhl straff od. fest anbinden, Il. 3, 261. 5, 262. 322. 19, 394. ebenso im pass. ἱμὰς τέτατο, der Riemen war straff angespannt, Il. 3, 372. τελαμὼν τετάσθην, Il. 14, 404. ταθεὶς ἐνὶ δεσμῷ, Od. 22, 200. ἱστία τέτατο, die Segel waren gespannt, Od. 11, 11. u. bildlich, Ζεὺς λαίλαπα τείνει, er spannt od. breitet ein Ungewitter aus, Il. 16, 365. ebenso νὺξ τέτατα βροτοῖσιν, Nacht ist über den Menschen ausgebreitet, Od. 11, 19. 2) *lang hinlegen, hinstrecken, hinbreiten*, φάσγανον ὑπὸ λαπάρην τέτατο, das Schwert streckte sich lang herab, hing lang herab, Il. 22, 307. bes. *zu Boden strecken*, ταθεὶς ἐνὶ γαίῃ, Il. 13, 655. 21, 119. ἐν κονίῃσι τετάσθην u. τέταντο, Il. 4, 536. 544. 3) übertr. *in die Länge od. Breite ziehn, anspannen, anstrengen*, ἶσον τείνειν πολέμου τέλος, das Ziel des Krieges gleich anspannen, von einem Gotte, der beyden kämpfenden Theilen gleich günstig ist, ihnen die Waage gleich hält od. ihnen gleich lange Bahnen zum Ziele zumisst, Il. 20, 101. ebenso pass. τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλιός τε, Kampf u. Schlacht war ihnen gleich gespannt, gleich zugemessen od. zugewogen, Il. 12, 436. 15, 413. vgl. Hes. Th. 638. übertr. τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη, heftige Schlacht war angespannt, d. i. mit der grössten Anspannung od. Anstrengung aller Kräfte wurde gekämpft, Il. 17, 543. ebenso ἵπποισι τάθη δρόμος, der Lauf ward von den Pferden angespannt, d. i. sie spannten od. strengten sich zum schnellsten Lauf an, Il. 23, 375. τείνειν αὐδήν, die Stimme anspannen od. anstrengen, Aesch. Pers. 574. aber τέτατο δρόμος, der Lauf erstreckte sich, von seiner örtlichen Richtung, Il. 23, 758. Od. 8, 121. b) von der Zeit, αἰῶνα, das Leben *lang hinziehn*, ein langes Leben führen, Eur. c) *worauf beziehn*, auf ein Ziel hinrichten od. hinlenken, z. B. τὸν νοῦν ἐπί τινι, aber τείνειν φόνον ἐς τινα, Mordanschläge auf einen richten, Eur. — B) τένω, intr. *sich ausstrecken, sich erstrecken*, sich ausbreiten od. ausdehnen, sich hinziehn, bis zu einem Ziele hinreichen, sich dahin richten, die Richtung dahin haben, dahin gerichtet seyn, mit εἰς, Hdt. 7, 113. dah. auch auf ein Ziel losgehn, auf etwas zugehn oder zustreben. 2) übertr. *worauf gerichtet seyn*, worauf zielen, sich worauf beziehn, worauf Beziehung haben, mit εἰς u. πρός, wie *spectare* od. *pertinere*, dah. τείνει πρός σε, es zielt auf dich, geht auf dich, Hdt. 6, 109. τὰ πρὸς τὴν ἀρετὴν τείνοντα, das auf die Tugend Bezug habende. b) τείνειν πρός τινα od. πρός τι, *an etwas hinanreichen*, d. i. *ähnlich seyn*, Heind. Plat. Theaet. p. 169. A. ebenso ἐγγὺς τι τείνειν τινός, nahe hinanreichen, Heind. Plat. Phaedo p. 65. A. de rep. 8. p. 548. D. (Stammform scheint ΤΑΩ gewesen zu seyn: gleichbdtde Nebenformen ταννύω, τιτάλλω, τιτύσκομαι von τείνω stammt ταινία, τενία, τένος, τόνος, u. das Lat. *tendo, teneo, tenus, tenor, tenuis*, vom pf. pass. nach einiger Meinung auch *tabula*, wie von φημί *fabula*.)

ρος, ιος, τό, Ep. Form von τέρας, gebr. nur im pl. τείρεα, *die Himmelszeichen*, die Gestirne, Il. 18, 485. ἐνὶ τείρεσιν αἰθέρος, h. Hom. 7, 7. vgl. τέκμαρ, 3.

ρω, f. τερῶ, *reiben*, abreiben, zerreiben, mürbe machen, allmälig zerstören: gew. übertr. *aufreiben*, d. i. entkräften, erschöpfen, bedrängen, bestätigen, bedrücken, ängstigen, quälen, von allem was nachtheilig od. schmerzlich auf Leib od. Seele wirkt, häufig b. Hom. u. stets in der übertr. Bdtg: vom Alter, von Krankheit und Wunden, von Schmerzen, von heftigem Gestank, vom Hunger, von grosser Anstrengung, von Kummer u. Sorge, von traurigen Erinnerungen, von andringender Feindesgewalt und Lebensgefahr, sowohl act. als pass., auch zuw. mit näherer Bestimmung, τείρειν τινὰ κατὰ φρένας, Il. 15, 61. τειρόμενος, erschöpft, bedrängt, geängstigt, gequält, betrübt, oft bey Hom. (Stamm- u. sinnverwandt ist τέρσομαι, τρίω, τιτράω, τιτραίνω, τορός, τορέω, τορεύω, τρύω, τρύχω, θρύπτω, τρίβω, τρώω, θραύω, τιτρώσκω, τρώγω, τέρην, *tener*, sowie das Lat. *tero* u. *terreo*.)

χειροβλήτης, ου, ὁ, (τεῖχος, βάλλω) v. L. st. τειχεσιπλήτης, der die Mauern niederwirft.

χεσιπλήκτης, ου, ὁ, (πλήσσω) der die Mauern schlägt, Mauerstürmer, Mauerbrecher.

χεσιπλήτης, ου, ὁ, (πελάζω) der sich als Feind den Mauern nähert, gegen die Mauern andringt, sie zu erklimmen od. zu stürmen, Mauerstürmer, Beyw. des Ares, Il. 5, 31. 455.

χέω, (τεῖχος) wie τειχίζω, Mauern od. Burgen bauen, auch τεῖχος τειχεῖν, Hdt. 9, 7. 2) mit Mauern od. Burgen umgeben, damit versehn u. befestigen, Hdt.

χήεις, εσσα, εν, (τεῖχος) = τειχιόεις.

χήρης, ες, (ἄρω) in den Mauern eingesperrt od. eingeschlossen, darin belagert, Hdt. 1, 162. wie πυργήρης. 2) mit Mauern versehn, mauerfest.

χίζω, ίσω, (τεῖχος) eine Mauer bauen, dah. überh. bauen, erbauen, τεῖχος τειχίσασθαι, Il. 7, 449. 2) mit einer Mauer od. festen Burg versehn, dah. überh. befestigen, vertheidigen, beschützen, vgl. τειχέω.

χικός, ή, όν, (τεῖχος) von der Mauer, zur Mauer gehörig, *muralis*.

χιόεις, όεσσα, όεν, (τεῖχος) mit Mauern umgeben od. versehn, durch Mauern od. Burgen geschützt, Beyw. fester Städte, Il. 2, 559. 646. χιον, τό, = τεῖχος, *Mauer*, *Wand*, μέγα τ. Od. 16, 165. 343. also nur der Form nach Diminutivum, doch scheint es nie von Stadtmauern, sondern nur von den allerdings kleinern Mauern eines Hauses, Hofes od. Gehöftes gebraucht zu seyn, Thom. M. p. 837. (man findet auch die Betonung τείχιον.)

χῖσις, ἡ, (τειχίζω) Erbauung od. Aufführung einer Mauer, einer Burg, eines Befestigungswerkes.

γισμα, τό, (τειχίζω) die erbaute, aufgerichtete Mauer od. Burg, überh. das aufgeführte Befestigungswerk.

γισμός, ὁ, (τειχίζω) = τείχισις.

γιστής, οῦ, ὁ, (τειχίζω) der Mauern bauet, mit Mauern versieht od. befestigt.

τειχοδομέω, (τειχοδόμος) eine Mauer od. Burg bauen, dav.

τειχοδομία, ἡ, das Erbauen einer Mauer od. Burg.

τειχοδόμος, ον, (δέμω) eine Mauer od. Burg erbauend.

τειχοκαταλύτης, ου, ὁ, (καταλύω) der Mauern zerstört. [ῡ]

τειχοκρατέω, (κρατέω) sich der Mauern od. der Burg bemächtigen, Ktes.

τειχολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) der die Mauer od. die Burg zerstört.

τειχολέτις, ιδος, ἡ, fem. von τειχολέτης.

τειχομάχειον, τό, und

τειχομάχιον, τό, Maschine zur Belagerung und Zerstörung der Mauern. [ᾰ] von

τειχομαχέω, (τειχομάχος) um die Mauern od. um die Burg kämpfen, die Mauern od. die Burg belagern, Hdt. 9, 70.

τειχομάχης, ου, ὁ, = τειχομάχος. [ᾰ]

τειχομαχία, ἡ, (τειχομαχέω) Kampf um die Mauern od. um die Burg, Belagerung, Bestürmung der Mauern od. der Burg, Hdt. 9, 70. dav.

τειχομαχικός, ή, όν, zur Belagerung od. Erstürmung der Mauern gehörig od. geschickt.

τειχομάχος, ον, (μάχομαι) um die Mauern, um die Burg kämpfend, sie belagernd od. bestürmend. [ᾰ]

τειχομελής, ές, (μέλος) durch Gesänge mit Mauern versehend, κιθάρη, von der Leyer Amphions, Onest. ep. 7, 4.

τειχοποιΐα, ἡ, das Machen, Bauen, Errichten der Mauern od. der Burg. 2) das Amt des τειχοποιός, von

τειχοποιός, όν, (ποιέω) Mauern machend, bauend od. wiederherstellend, eine Burg errichtend. 2) ὁ τειχοποιός, in Athen eine obrigkeitliche Person, der die Aufsicht über die Erhaltung u. Ausbesserung der Stadtmauern oblag.

τειχόπυργος, ὁ, (πύργος) ein Thurm in od. auf der Mauer mit einem Durchgange.

τεῖχος, εος, τό, *die Mauer*, bes. *die Stadtmauer*, durch die der Umkreis der Stadt bestimmt u. die Stadt selbst befestigt ist, sehr häufig bey Hom. 2) *jedes Befestigungswerk*, Verschanzung, Wall u. Graben, feste Burg. 3) überh. eine mit Mauern od. Burgen versehene, *befestigte Stadt*, Hdt. u. Xen. dann gew. im plur. τεῖχος ἑλαύνειν, eine Mauer ziehn, Od. 6, 9. Hdt. 9, 9. τεῖχος ῥήξασθαι, eine Mauer sprengen, dass sie Breschen bekommt, Il. 12, 90. 257. vgl. das nur von Hausmauern gebr. τοῖχος.

τειχοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) das Schauen von der Mauer od. der Burg.

τειχοφυλᾰκέω, die Mauern, die Burg od. die Befestigungswerke bewachen: die Form τειχοφυλακτέω ist zw. Lobeck Phryn. p. 574. von

τειχοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der Mauerwächter, der die Wache od. Huth über die Mauern, die Befestigungswerke od. die Burg hat, Hdt. 3, 157. [ῠ]

τειχύδριον, τό, Dim. von τεῖχος, Xen.

τειχωμα, τό, = τεῖχος, f. L.

τείως, adv. Ep. u. Ion. st. τέως, Od.

τέκε, Ep. 3 aor. zu τίκτω, Hom.

τεκεκτόνος, ον, zw. L. st. τεκτόνος, Lobeck Phryn. p. 678.

τεκμαίρω, (τέκμαρ) in der ältesten Ep. Sprache

stets im Med. τεκμαίρομαι, eigentl. *als Ziel* od. *Grenze setzen*, dah. *festsetzen, bestimmen, anordnen*, bes. von der Gottheit od. dem Geschick, *verhängen*, κακά τινι, Il. 6, 349. 7, 70. πόλεμόν τινι, Hes. op. 231. überh. von irgend einer anordnenden höchsten Gewalt, πομπήν, Od. 7, 317. δίκην, Hes. op. 241. daran zunächst angrenzend, *andeuten, bezeichnen*, ὁδόν τινι, Od. 10, 563. u. mit Voraussetzung eines zukünftigen Falles, *in Voraus bestimmen, verkündigen, vorhersagen*, ὄλεθρόν τινι, Od. 11, 112. 12, 139. aber m. d. inf. *bey sich festsezzen*, d. i. *beschliessen*, h. Hom. Ap. 285. welches 287. durch φρονεῖν erklärt wird. b) gew. *aus gewissen Zeichen* od. *Kennzeichen erkennen*, vermuthen, rathen, errathen, muthmaassen, ermessen, folgern, schliessen, urtheilen, beurtheilen, gew. m. d. dat. ἐμπύροις τεκμαίρεσθαι, aus dem Brandopfer ein Zeichen hernehmen, daraus erkennen od. schliessen, Pind. Ol. 8, 4. εὐθῆτι, an der Kleidung erkennen, daraus schliessen, Hdt. τὰ μέλλοντα τοῖς γεγενημένοις, Zukünftiges aus Vergangenem schliessen, errathen od. beurtheilen, Isocr. τεκμαίρομαι ταῦτα, ὅτι —, ich erkenne diess u. urtheile danach, dass —, Xen. man findet auch τεκμαίρεσθαι ἀπό τινος u. ἔκ τινος st. des dat. woraus schliessen, und περί τινος st. des acc. dah. auch τεκμαίρεσθαι περὶ τῶν μελλόντων τοῖς γεγενημένοις, Isocr. c) *sich nach einem Ziel* od. *einem Zeichen umsehn*, wonach um sich schauen, m. d. acc. oft mit dem Nebenbegriff des Begehrens, Valck. Phoen. 186. mit πρός, wonach zielen, sich wonach richten, Dem. auch τεκμαίρεσθαί τι πρός τι, etwas auf ein Ziel hin richten, Dion. Per. d) *zählen*, m. d. acc. Ap. Rh. — 2) das Act. τεκμαίρω ist seltner als das Med. u. von späterem Gebrauch, zuerst b. Pind. *ein Zeichen geben*, dah. *zeigen*, kenntlich machen, erkennen lassen, m. d. acc. überh. anzeigen, bezeichnen, unterscheiden. b) *begrenzen*, beendigen, vollenden.

τέκμαρ, τό, bey Hom. stets in der Ep. Form **τέκμωρ**, τό, beydes indecl. *Ziel, Grenze, Ende*, ἵκετο τέκμωρ, er kam ans Ziel, Il. 13, 20. εὕρετο τέκμωρ, er fand das Ziel od. das Ende der Verwirrung, Il. 16, 472. τέκμωρ εὑρεῖν, überh. ein Ende od. einen Ausgang finden, Od. 4, 373. 466. vgl. Pind. N. 11, 57. P. 2, 90. (Pind. braucht τέκμαρ.) Ἰλίου τέκμωρ, das Ende od. die Zerstörung von Ilios, Il. 7, 30. 9, 48. u. sonst: dah. überh. Endigung, Vollendung, Vollbringung: übertr. Endziel, Zweck. 2) *alles Festgesetzte, Bestimmte, Angeordnete*, dah. nennt Zeus das Zunicken mit seinem Haupte μέγιστον τέκμωρ ἐξ ἐμέθεν, das kräftigste, heiligste Pfand, die festeste Gewährleistung seiner Verheissungen, Il. 1, 526. dah. auch die festgezogne Grenze, die feste Bestimmung, Hes. s. Buttm. Lexil. p. 126. 3) *ein festes, sicheres Zeichen, Kennzeichen, Merkmaal*, oft mit dem Nebenbegriff der Verkündigung od. Vorhersagung, *ein Vorzeichen*, h. Hom. 32, 13. und weil diese vorzugsweis aus den Gestirnen entnommen wurden, *ein Himmelszeichen*, wie τέρας, τέρετα u. *signa*, Arat. u. Ap. Rh. (wahrsch. von τίκτω, τικτῶ, wie auch im Deutschen *zeugen, zeigen, Zeichen, Ziel, erzielen*, eng unter einander zusammenhangen.)

τέκμαρσις, ἡ, (τεκμαίρομαι) das Muthmaassen od. Schliessen aus Kennzeichen. 2) das Bezeichnen. 3) das Bezeugen, Beweisen.

τεκμαρτός, ἡ, όν, (τεκμαίρομαι) woraus man Zeichen entnehmen, vermuthen, schliessen oder urtheilen kann.

τεκμήριον, τό, (τεκμαίρομαι) Zeichen, Kennzeichen, Merkmaal. 2) der Beweis aus sichern, untrüglichen Kennzeichen: gew. bildet in dieser Bdtg b. d. Att. τεκμήριον δέ einen Satz für sich, an den der Beweis selbst durch γάρ angeknüpft wird, *zum Beweise dient, dass* —, Wolf Dem. Lept. p. 225. vgl. σημεῖον, 2. vollständiger, τεκμήριον δὲ τούτου καὶ τόδε· παρὰ μὲν Κύρου u. s. w. Xen.

τεκμηριόω, (τεκμήριον) ein Zeichen, ein Merkmaal, einen Beweis geben, dah. bezeichnen, beweisen. Med. aus einem Zeichen abnehmen od. schliessen.

τεκμηριώδης, ες, (τεκμήριον, εἶδος) beweisartig od. -ähnlich, Zeichen oder Beweise habend oder gebend.

τεκμηρίωσις, ἡ, (τεκμηριόω) Beweis.

τέκμωρ, τό, indecl. Ep. Form von τέκμαρ, w. m. s. bey Hom. stets τέκμωρ.

τεκνίδιον, τό, Dim. von τέκνον. [ῑ]

τεκνίον, τό, Dim. von τέκνον, Kindlein, Kindchen.

τεκνογονέω, (τεκνογόνος) Kinder zeugen, dav.

τεκνογονία, ἡ, Kindererzeugung.

τεκνογόνος, ον, (γόνος) Kinder zeugend od. gebärend, Aesch.

τεκνοδαίτης, ου, ὁ, (δαίω, 2. δαίνυμι) der seine Kinder verzehrt.

τεκνοκτονέω, (τεκνοκτόνος) Kinder tödten od. morden, dav.

τεκνοκτονία, ἡ, Kindermord.

τεκνοκτόνος, ον, (κτείνω) Kinder tödtend od. mordend, Kindermörder, -mörderinn.

τεκνολέτειρα, ἡ, fem. von τεκνολέτηρ.

τεκνολέτηρ, ῆρος, ὁ, (ὄλλυμι) = τεκνοκτόνος. 2) der seine Kinder verliert od. verloren hat, Soph.

τέκνον, ου, τό, (τίκτω, τεκεῖν) *das Erzeugte, Geborene*, dah. *das Kind*, oft b. Hom. bey dem es im sing. nur im Vocativ vorkommt, auch häufig als freundliche Anrede Aelterer an Jüngere: zuw. mit masc. Adj. φίλε τέκνον, Il. 22, 84. Od. 2, 363. u. sonst. b) von Thieren, *das Junge*, Il. 2, 311. 11, 113. 19, 400. Od. 16, 217. vgl. τέκος.

τεκνοποιέω, ήσω, (τεκνοποιός) Kinder machen: im act. gebären, im med. zeugen, Xen. dav.

τεκνοποιητικός, ή, όν, zum Kinderzeugen od. -gebären gehörig, geschickt, geneigt od. gewöhnt.

τεκνοποιΐα, ἡ, (τεκνοποιός) das Kindermachen, Gebären od. Zeugen der Kinder, auch τεκνοποίησις, ἡ.

τεκνόποινος, ον, (ποινή) Kinder rächend, Aesch.

τεκνοποιός, όν, (ποιέω) Kinder machend, sowohl *gebärend*, γυνή, Hdt. als *zeugend*.

τεκνορράιστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Kinder vertilgend od. tödtend.

τεκνοσπορία, ἡ, Kindererzeugung, von

τεκνοσπόρος, ον, (σπείρω) Kinder säend, d. i. erzeugend.
τεκνοφᾰγία, ἡ, (σφάττω) Kindermord.
τεκνοτροφέω, (τεκνοτρόφος) Kinder ernähren od. erziehn, dav.
τεκνοτροφία, ἡ, das Ernähren od. Erziehn der Kinder.
τεκνοτρόφος, ον, (τρέφω) Kinder ernährend oder erziehend. 2) pass. mit verändertem Tone, τεκνότροφος, ον, von Kindern ernährt od. erzogen.
τεκνοῦς, οῦσσα, οῦν, (τέκνον) st. τεκνόεις, εσσα, εν, Kinder habend, Soph. Tr. 308. vgl. παιδοῦς.
τεκνοφᾰγία, ἡ, das Kinderfressen, von
τεκνοφάγος, ον, (φαγεῖν) Kinder fressend. [ᾰ]
τεκνοφθορέω, (τεκνοφθόρος) Kinder verderben od. tödten, dav.
τεκνοφθορία, ἡ, das Verderben od. Tödten der Kinder.
τεκνοφθόρος, ον, (φθείρω) Kinder verderbend od. tödtend.
τεκνόφι, poet. gen. von τέκνον st. τέκνου.
τεκνοφονέω, Kinder morden od. tödten, von
τεκνοφόνος, ον, (φόνος) Kinder mordend od. tödtend.
τεκνόω, ώσω, (τέκνον) mit Kindern versehn, πόλιν παισί, Eur. Pass. mit Kindern versehn werden, d. i. Kinder bekommen, Pors. Eur. Phoen. 882. 2) Kinder hervorbringen, erzeugen, gebären, Pind. vom Manne gew. im act. τεκνοῦν, vom Weibe im Med. τεκνοῦσθαι: wo das part. τεκνοῦσα vorkommt, ist durchgängig entw. τεκοῦσα, od. τεκνοῦσσα zu lesen, wie Soph. Tr. 308. auch übertr. πάτρα με τεκνοῖ, Jac. AP. p. 237. 3) an Kindes Statt annehmen, adoptiren: dav.
τέκνωμα, τό, das Erzeugte od. Geborne, das Kind.
τέκνωσις, εως, ἡ, (τεκνόω) das Kindererzeugen: das Gebären. 2) das Annehmen an Kindes Statt, Adoption.
τεκτάνος, ον, (στείνω) = τεκτοκτόνος.
τέκος, εος, τό, (τίκτω, τεκεῖν) poet. st. τέκνον, das Erzeugte, das Geborne, d. i. *das Kind*, oft b. Hom. auch als freundliche Anrede Aelterer an Jüngere. b) von Thieren, *das Junge*, Il. 8, 248. 12, 222. 16, 265. 17, 133. — Hom. hat den doppelten dat. pl. τέκεσσι u. τεκέσσι.
τέκταινα, ἡ, fem. zu τέκτων.
τέκταίνομαι, (τέκτων) eigentl. *als Zimmermann arbeiten:* aber gew. transit. aus Holz od. andern Stoffen *zimmern, bauen, verfertigen*, νῆάς τινι, Il. 5, 62. χέλυν, h. Hom. Merc. 25. überh., zusammensetzen u. verfertigen: übertr. etwas listig anstellen, schlau anlegen, einfädeln, Ränke schmieden, wie *struere* od. *machinari*, etwas listig betreiben, listige Anschläge machen, μῆτιν, Il. 10, 19. später ward in derselben Bdtg auch das act. τεκταίνω gebraucht.
τεκτόναρχος, ον, (ἄρχω) = ἀρχιτέκτων.
τεκτονία, ἡ, (τεκτονεύω) Zimmerarbeit.
τεκτονεῖον, τό, die Werkstätte eines τέκτων, Aeschin. von
τεκτονεύω, (τέκτων) wie τεκταίνομαι, ein Zimmermann seyn, dav.
τεκτονία, ἡ, = τεκτονία.
τεκτονικός, ή, όν, (τέκτων) zum Zimmermann od. Baumeister gehörig: im Bauen geübt od. geschickt, zum Bauen gehörig.
τεκτονόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit Zimmermanns- od. Baumeisterhand, dah. = τέκτων.
τεκτοσύνη, ἡ, die Kunst des Zimmermanns od. Baumeisters, Baukunst, auch die Arbeit selbst, Bau, Bauwerk, im plur. Od. 5, 250. von
τεκτόσυνος, ὑνη, υνον, poet. st. τεκτονικός.
τέκτων, ονος, ὁ, *jeder in Holz arbeitende Handwerker, Künstler, Werkmeister*, bes. der Zimmermann, der Schiffszimmermann, der Baumeister, Il. 5, 159. 15, 411. Od. 17, 384. 19, 56. u. sonst: auch τέκτονες ἄνδρες, Il. 6, 315. 13, 390. u. sonst: mit näherer Bestimmung νηῶν 1. Od. 9, 126. b) überh. *jeder Arbeiter*, der etwas zusammensetzt, verfertigt, macht od. hervorbringt, κεραοξόος τέκτων, ein Hornarbeiter, Il. 4, 110. auch von Metallarbeitern od. Schmieden, h. Hom. Ven. 12. c) übertr. von Dichtern, τέκτονες ἐπέων, ὕμνων, κώμων, Boeckh expl. Pind. Pyth. 3. extr. von Aerzten, 1. ἀνωδυνίας, Pind. bes. im schlimmen Sinne, ein Ränkeschmied. d) poet. auch der Erzeuger, Aesch. (verw. mit τέχνη, τεύχω, τίκτω, τευτῖν.)
ΤΕΚΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu τίκτω hergeleitet werden.
τελᾰμών, ῶνος, ὁ, *ein breiter, lederner Tragriemen, ein Wehrgehenk*, oft b. Hom. dessen Helden bald den Schild, bald das Schwerdt daran tragen, dah. heisst es vom Aeas, δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην, ἤτοι ὁ μὲν σάκεος, ὁ δὲ φασγάνου, Il. 14, 404. bey Hom. ist der τελαμών gew. ἀργύρεος, mit Silber belegt, auch χρύσεος, Od. 11, 610. dah. φαεινός, Il. 12, 401. 2) *eine linnene Binde*, Wunden damit zu verbinden, ein Verband, Il. 17, 290. Valck. Phoen. 1063. 3) *Leinwandstreifen*, Todte darein zu wickeln, die einbalsamirt werden sollten, Hdt. 2, 86. 4) überh. *Binde, Band*, von Leder, Linnen od. Wolle. 5) in der Baukunst, *Tragbalken, Träger*, männliche, ein Gebälk tragende Bildsäulen, sonst ἄτλαντες. 6) *Telamon*, männl. Eigenname, Il. dav. Τελᾰμώνιος, ία, ιον, Telamonisch, vom Telamon, Il. u. Τελᾰμωνιάδης, ου, ὁ, patronym. Telamons Sohn, Il. (ohne Zw. von τλῆναι, nicht von στέλλω.) dav.
τελᾰμωνίζω, ίσω, umgürten, umbinden, eine Wunde od. einen Schaden verbinden.
τελᾰμώνιος, ία, ιον, (τελαμών) von der Binde, vom Gurt, dazu gehörig.
τελάρχης, ου, ὁ, (τέλος, 2. ἄρχω) der Anführer einer bestimmten Anzahl von Kriegern, dav.
τελαρχία, ἡ, das Amt, die Würde eines τελάρχης.
τέλβω, τέλβομαι, = ἀτέμβω, Hesych.
τελεαρχία, ἡ, das Amt od. Geschäft eines τελέαρχος.
τελέαρχος, ὁ, (τέλος, 3. ἄρχω) eine polizeyliche Obrigkeit in Theben.
τελείης, εντος, s. τελήεις, 2.
τελέθω, (τέλλω) *werden, entstehn*, u. als Folge davon, *seyn*, in welcher Bdtg es b. Hom. nicht selten ist, gew. mit dem Nebenbegriff eines Gewordenseyns und einer nunmehr erreichten Vollkommenheit od. Vollendung des Daseyns, z. B. νὺξ τελέθει, es ist tiefe Nacht geworden, Il. 7, 282. 293. vgl. Il. 12, 347. Od. 17, 486. Hes. op. 188. dah. ist auch die Verwandtschaft mit τέλος, τελέω, ebensowenig zu

bezw. wie die mit θάλλω, da ja der Begriff eines vollkommnen Seyns mit dem der Blüthe Einer u. derselbe ist, weshalb denn auch in Stellen wie Il. 9, 441. 21, 465. Od. 19, 328. ebensogut θάλλειν wie τελέθειν stehn könnte: ἀμείνων τελέθει, er ist tüchtiger, Od. 7, 52. Ep. impf. τελέθεσκε, h. Hom. Cer. 241.

τελειογονέομαι, (τελειογόνος) = τελειογονίομαι, dav.

τελειογονία, ἡ, = τελειογονία.

τελειογόνος u. τελειόγονος, ον, = τελιογόνος, τελεόγονος.

τελειοκαρπέω, = τελιοκαρπέω.

τελειοποιέω, vollkommen machen, von

τελειοποιός, όν, (ποιέω) vollkommen machend, vollendend, von

τέλειος, εία, ειον, b. d. Att. gew. zweyer End. (τέλος) *was sein Ende* od. *sein Ziel erreicht hat, vollendet*, dah. 1) *vollkommen, vollständig*, woran nichts fehlt, ganz, unversehrt, unverletzt, tadellos, makellos, wie bes. alle Opferthiere seyn mussten, dah. Beyw. zum Opfer bestimmter Ziegen, Il. 1, 66. 24, 34. ἱερὰ τέλεια, vollständige, vollzählige Opfer; nach andern, Opfer von ausgewachsnen Thieren, s. 2. ebenso heisst Il. 8, 247. 24, 315. der Adler τελειότατος πετεηνῶν, der vollkommenste, vornehmste, edelste unter den Vögeln, vgl. jedoch τελήεις, 2. (in der Od. kommt das Wort nicht vor.) 2) *vollkommen ausgewachsen*, von Menschen wie von Thieren, z. B. τέλειος ἵππος als Gegens. von πῶλος, u. ἅρμα τέλειον, ein mit ausgewachsenen Pferden bespannter Wagen, Gegens. ἅ. πωλικόν. Ebenso erklären einige αἶγες τέλειαι in der Il. ἱερὰ τέλεια u. dgl. dah. auch *reif, männlich*, vom Alter. 3) *geendigt, vollbracht*, und von Gebeten, Wünschen oder Hoffnungen *erfüllt, erhört*: ebenso von Vorzeichen od. Vorhersagungen, *in Erfüllung gegangen*. 4) act. *vollbringend, vollendend, erhörend*, τέλειοι θεοί, τέλειαι θεαί, Beyw. der Götter, insofern sie einem jeden Dinge Vollendung u. Gedeihn geben, od. insofern sie die an sie gerichteten Gebete erhören, Aesch. Ag. 982. dah. auch Beyw. aller einzelnen Gottheiten, bes. Ἥρα τελεία, = ζυγία, Hera als Ehestifterinn, *Juno pronuba*, die den Ehen Weihung u. Heiligkeit giebt, u. ebenso von den übrigen Gottheiten, unter deren Schirm die Ehen standen, Ruhnk. Tim. p. 224. Jac. Crinag. 13. Vgl. τέλειος u. τελήεις.

τελειοστιγμή, ἡ, st. τελεία στιγμή, ein ganzer Punkt, ein Unterscheidungszeichen, wodurch der Sinn als ganz vollendet bezeichnet wird, sehr zw.

τελειότης, ητος, ἡ, (τέλειος) Vollendung, Vollkommenheit, Vollständigkeit, LXX.

τελειοτοκέω, (τελειοτόκος) ein vollkommnes oder zeitiges Kind gebären, dav.

τελειοτοκία, ἡ, Geburt eines vollkommnen oder zeitigen Kindes.

τελειοτόκος, ον, (τίκτω) ein vollendetes, vollkommnes, zeitiges od. reifes Kind gebärend.

τελειουργέω, (ἔργον) vollenden.

τελειόω, (τέλειος) vollenden, vollkommen machen. 2) vollbringen, beendigen.

τελείω, Ep. st. τελέω, w. m. s. Hom.

τελείωμα, τό, (τελειόω) = τελείωσις.

τελείωσις, ἡ, (τελειόω) das Vollenden, Vollbringen, Beendigen: das Reifen.

τελειωτής, οῦ, ὁ, (τελειόω) der Vollender, Vollbringer, Beendiger, dav.

τελειωτικός, ή, όν, vollendend, vollbringend, beendigend.

Τελινικίζω, leer machen, kom. Wort des Kratinos, von Τελίνικος, Eigenname eines übrigens unbek. armen Mannes, dah. auch Τελινίκιος ἠχώ, ein leerer Wiederhall, wie vom Τελίνικος. [ī?]

τελειογονίομαι, (τελειογόνος) ganz vollendet u. zur Geburt reif werden, vollkommen geboren werden, dav.

τελειογονία, ἡ, das Erzeugen od. Gebären vollkommner, reifer Früchte od. Jungen: vollkommne Reife zur Geburt.

τελειογόνος, ον, (γόνος) vollkommne, reife Früchte od. Junge zeugend od. gebärend. 2) pass. mit verändertem Ton, τελειόγονος, ον, vollkommen reif zur Geburt, zeitig od. reif geboren, von reifer Geburt.

τελεοδρομέω, den Lauf vollenden, von

τελεόδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf vollendend.

τελεοκαρπέω, (καρπός) die Frucht zur Vollendung od. zur Reife bringen, reife Früchte haben od. tragen, von Pflanzen u. Thieren gebr. von

τελεόκαρπος, ον, (καρπός) die Frucht vollendend, reifend, zur Reife bringend, reiche Früchte habend od. tragend.

τελεόμηνος, ον, (μήν) ἄροτος, das durch die wiederkehrende Pflügezeit bezeichnete Jahr, das aus zwölf vollendeten od. vollen Monaten besteht, Soph. Tr. 824. τέκνον τ. ein vollkommen reifes Kind, das seine volle Zahl von Monaten hat, Aristot.

τέλεος, έα, εον, (τέλος) wie τέλειος, vollkommen, vollständig, ganz, unversehrt, makellos, von Opferthieren, Hdt. 1, 183. 2) vollkommen ausgewachsen, zeitig, reif. 3) vollendet, vollbracht, beendigt, u. von Gebeten od. Wünschen, erfüllt: ebenso von Vorbedeutungen, Hdt. 1, 121. Adv. τελέως, Hdt. 1, 120. dafür auch häufig τέλεον, vollkommen, gänzlich, ganz u. gar. Dav.

τελεόω, wie τελειόω, vollenden, vollbringen, beendigen, Hdt. 1, 120. 160. 2) mit doppeltem acc. τελεοῦν τινά τι, einem etwas erfüllen od. in Erfüllung gehn lassen, Hdt. 3, 86.

Τελεσθώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, weibl. Eigennamen, Hes.

τελεσιάζω, (τελέσιος) = τελέω, spätes W.

τελεσίδρομος, ον, (δρόμος) = τελεόδρομος: überh. vollkommen.

τελεσίερος, ον, (ἱερός) das Opfer od. den heiligen Dienst vollendend.

τελεσικαρπέω, = τελεοκαρπέω, von

τελεσίκαρπος, ον, (καρπός) = τελεόκαρπος.

τελεσίνοος, ον, zsgz. τελεσίνους, ουν, (νόος) = τελεσίφρων.

τελέσιος, ον, (τέλεσις) vollendend, beendigend, ἡμέρα, der letzte Tag, ἐσχάτη.

τελεσιουργέω, (τελεσιουργός) ein Werk vollenden: überh. vollenden, vollbringen, zu Stande bringen, vollkommen od. reif machen, dav.

τελεσιούργημα, τό, die vollendete Arbeit: Vollendung u. Zweck od. Absicht der Arbeit.

λεσιουργία, ἡ, (τελεσιουργέω) Vollendung oder Vollbringung des Werkes, der Arbeit.
λεσιουργικός, ἡ, ὁν, vollendend, geschickt zum Vollenden, wirksam, thätig, kräftig, von
λεσιουργός, ὁν, (ἔργον) das Werk od. die Arbeit vollendend, vollkommen machend, zu Stande bringend.
λεσις, εως, ἡ, (τελέω) die Vollendung.
λεσιφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) = ἱεροφάντης, ὀργιοφάντης, Hesych.
λεσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) seinen Sinn, Vorsatz, Wunsch vollendend oder vollbringend, Aesch.
λέσκω, f. L. st. τελέσκω.
λεσμα, τό, (τελέω) wie τέλος, 4. Zoll, Steuer, Abgabe: überh. Ausgabe, Aufwand.
λεσμός, ὁ, (τελέω) Vollendung, Beendigung.
λεσσίγαμος, ον, (γάμος) poet. st. τελεσίγαμος, die Hochzeit vollendend od. vollziehend, sie einweihend, Nonn.
λεσσίγονος, ον, (γόνος) poet. st. τελεσίγονος, die Frucht od. die Geburt vollbringend, vollendend, zeitigend, Nonn.
λεσσιδώτειρα, ἡ, (δώτειρα) poet. st. τελεσιδώτειρα, Geberinn der Vollendung, des Endes, der Reife, Vollenderinn, Eur.
τελεσσίνοος, ον, poet. st. τελεσίνοος, Orph.
τελεστήρ, ῆρος, ὁ, = τελεστής.
τελεστήριον, τό, der Ort der Einweihung. 2) τελεστήρια, τά, verst. ἱερά, Dankopfer für glückliche Vollendung, eigentl. neutr. von
τελεστήριος, ία, ιον, (τελεστήρ) vollendend. 2) einweihend.
τελεστής, οῦ, ὁ, (τελέω) der vollendet, vollbringt. 2) der einweiht, dav.
τελεστικός, ἡ, όν, vollendend, vollbringend. 2) einweihend, dem Eingeweihten gehörig oder eigen, σοφία, die Weisheit der Mysterien.
τελεστός, ἡ, όν, adj. verb. von τελέω, vollendet. 2) eingeweiht.
τελέστωρ, ορος, ὁ, poet. st. τελεστής.
τελεσφορέω, (τελεσφόρος) bis zu Ende austragen, von Schwangern: überh. zur Reife od. zur Vollendung bringen. 2) Zoll od. Abgaben bezahlen. 3) eintragen, einbringen, nützen, wie λυσιτελεῖν. Dav.
τελεσφόρησις, ἡ, das Bringen od. Tragen vollkommner, reifer Früchte.
τελεσφορία, ἡ, (τελεσφορέω) das Bringen od. Tragen vollkommner, reifer Früchte. 2) Zoll, Abgabe, Tribut. 3) Ertrag, Nutzen. 4) Weihe, Einweihung: τ. ἐπετήσιος, jährliches Opfer.
τελεσφόρος, ον, (τέλος, φέρω) zum Ziel, zum Ende, zur Reife od. zur Vollendung bringend, endigend, vollendend, reifend, öfters b. Hom. u. Hes. aber nur in der Einen Verbindung, τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, auf ein volles Jahr, weil der Jahreskreis den Dingen Reife u. Vollendung giebt, und nach seinem Ablauf alles von neuem beginnt, obgleich andre es pass. erklären: δένδρα τελεσφόρα, Bäume, die ihre Früchte bis zur vollen Reife tragen od. reife Früchte tragen. 2) Ertrag bringend, einträglich, nützlich. 3) die Herrschaft führend, τ. δωμάτων γυνή, von der Hausfrau, Aesch. 4) pass. zu Ende gebracht, vollendet, vollkommen, vollzählig, οἶκος, ein vollständig eingerichtetes Haus. 5) zutreffend, eintreffend.
τελεταρχέω, ein τελετάρχης seyn, weihn.
τελετάρχης, ου, ὁ, (τελετή, ἄρχω) Urheber der Weihe, dav.
τελεταρχία, ἡ, Amt od. Geschäft des τελετάρχης. 2) bey KS. die Dreyeinigkeit.
τελετή, ἡ, (τελέω) wie τέλος, Vollendung, Beendung, Ende. 2) Weihe, Einweihung, bes. in die Mysterien, dah. auch diese selbst. 3) im plur. jede religiose Feyer, Religionsgebräuche, Cerimonien, Fest, Festtag, Pind. vgl. Plat. de rep. 2. p. 364. E. τελετὴ ἔρωτος, Jac. Ach. Tat. p. 407.
τελετουργέω, (τελετουργός) eine Weihe vollbringen, weihen, dav.
τελετουργία, ἡ, Weihe, Einweihung.
τελετουργός, όν, (τελετή, ἔργον) eine Weihe vollbringend od. vollziehend, einweihend. 2) durch die Weihe wirkend.
τελευταῖος, αία, αῖον, (τελευτή) vollendend, endigend, beschliessend: dah. am Ende befindlich, letzter, äusserster: τελευταῖον u. τὸ τελευταῖον, als adv. endlich, zuletzt.
τελευτάω, ήσω, (τελευτή) wie τελέω, *vollenden, vollbringen, vollziehn, ins Werk richten*, häufig b. Hom. der es aber nicht bloss von der selbstthätigen Vollendung einer begonnenen Arbeit, sondern auch von der Erfüllung eines Schwurs od. Versprechens, eines Wunsches od. einer Hoffnung braucht, dah. ἐέλδωρ τελευτᾶν, einen Wunsch erfüllen od. gewähren, Od. 21, 200. vgl. Il. 15, 74. dagegen in der gew. Hom. Formel, ἐπεὶ ῥ' ὄμοσέν τε, τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον, als er die Eidesformel gesprochen u. den Schwur vollzogen, d. i. durch gewisse herkömmliche Gebräuche bekräftigt hatte, indem er erst nach diesem τελευτᾶν als wirklich bindend u. unverletzlich galt, Il. 14, 280. Od. 2, 378. u. sonst: τελευτᾶν τινι κακὸν ἦμαρ, einem einen Unglückstag bereiten od. in Erfüllung gehn lassen, Od. 15, 524. Pass. erfüllt werden, in Erfüllung gehn, geschehn, Hom. 2) *zu Ende bringen, beendigen, beschliessen*, bes. mit u. ohne βίον, das Leben endigen, d. i. *sterben*, oft b. Hdt. u. b. d. Att. auch τελευτᾶν τὸν αἰῶνα, Hdt. 1, 32. 9, 17. u. m. d. gen. τελευτᾶν τοῦ βίου, Xen. Cyr. 8, 7, 17. aber τελευτᾶν ὑπό τινος, durch einen sterben, d. i. von einem getödtet od. umgebracht werden, Hdt. 1, 39. 4, 78. 3) intr. *zu Ende gehn, enden, ein Ende nehmen*, αἱ εὐτυχίαι ἐς τοῦτο ἐτελεύτησαν, dahin endete das Glück, diesen Ausgang hatte es, Hdt. 5, 125. 4, 39. 4) das part. von τελευτᾶν bey einem andern Verbum erscheint uns in der adv. Bdtg *am Ende, endlich, zuletzt*, z. B. τελευτῶν εἶπε, zuletzt sagte er, er endigte seine Rede damit: κὰν ἐγίγνετο πληγὴ τελευτῶσα, es wäre zuletzt od. am Ende eine Schlägerey erfolgt, Soph. Ant. 261. τελευτῶντες ἀπηλλάγησαν, endlich gingen sie aus einander, Isocr. Paneg. 39. vgl. Thuc. 2, 51. 8, 81. Dem. fals. leg. p. 348, 14.
τελευτή, ἡ, (τελέω, τέλος) wie τελετή, Vollendung, Vollziehung, Vollstreckung, τελευτὴν ποιῆσαι, vollziehn, Il. 1, 249. 16, 126. 2) Beendung, Ende, Beschluss, Schluss, μύθοιο, Il. 9, 625.

bes. βιότοιο τ. Il. 7, 104. 16, 787. auch ohne βίου od. βιότου, das Lebensende, der Tod: ἐς τελευτήν, am Ende, zuletzt, h. Hom. 6, 29. Hes. op. 335. vgl. τέλος.

τελέω, f. τελέσω u. b. Hom. wo der Vers eine lange Sylbe fodert, τελέσσω: Homer braucht auch das Ep. praes. τελείω im act. u. pass. (τέλος) *vollenden, vollbringen, vollfuhren, vollziehn, vollstrecken*, ins Werk richten, verrichten, verwirklichen, wirklich machen, sehr häufig schon b. Hom. insbes. *erfüllen, in Erfüllung gehn lassen*, was man zu leisten versprochen od. unternommen hat, ὑπόσχεσιν, Od. 10, 483. μῦθον, sein Wort od. Versprechen erfüllen, Od. 4, 776. 15, 195. ἔπος, Il. 14, 44. 23, 543. Od. 20, 236. τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην, Il. 23, 20. 180. vgl. 21, 457. Od. 4, 699. 17, 399. dah. auch *gewähren, verleihn*, τινί τι, Il. 9, 157. 23, 559. Od. 22, 51. νόον τινί, einem seinen Wunsch erfüllen od. gewähren, Il. 23, 149. auch τελέσαι κότον u. χόλον, den Groll, den Zorn befriedigen od. sättigen, Il. 1, 82. 4, 178. ἐπιθυμίαν, Bast ep. cr. p. 218. ungew. m. d. inf. Il. 12, 222. überh. *bewirken, bereiten*, ἀγαθόν, Od. 2, 34. γῆρας ἄμειον, Od. 23, 286. κακόν τινι, Il. 18, 389. λυγρά, Od. 18, 134. κακὰ κήδεα, Il. 18, 8. aber ὅρκια τελεῖν, wie ὅρκον τελευτᾶν, einen Schwur bestätigen u. in Kraft treten lassen, Il. 7, 69. — Häufig bildet bes. b. d. Att. τελεῖν nur eine Umschreibung des Verbums, auf welches der acc. hinweist, z. B. φόνον τελεῖν, st. φονεύειν, Wytt. ep. cr. p. 185. γάμον τελεῖν, st. γαμεῖν, vom Manne, Ruhnk. Tim. p. 159. — Pass. τελέομαι, έσομαι, *vollendet, vollbracht, erfüllt werden*, dah. *in Erfüllung gehn, sich erfüllen, geschehn*, häufig b. Hom. der ausser dem praes. das pf. τετέλεσμαι nebst plqpf. und den aor. ἐτελέσθην braucht, am häufigsten das part. pf. τετελεσμένος, *vollbracht, vollendet, erfüllt*, meist im neutr. τὸ καὶ τετελεσμένον ἐστί, ἔσται u. s. w. im masc. nur Il. 1, 388. und h. Ven. 26. im fem. gar nicht: sprichw. αὐτὰρ ἐπεὶθ' ἅμα μῦθος ἦεν, τετέλεστο δὲ ἔργον, *gesagt, gethan*, Il. 19, 242. — 2) *vollenden, beendigen, endigen, zu Ende bringen, beschliessen*, δρόμον, Il. 23, 373. 768. πόνον, ἄεθλους, Od. 3, 262. 23, 250. ἦμαρ, Od. 5, 390. 9, 76. u. sonst, pass. ἤματα μακρὰ τελέσθη, Od. 10, 470. 19, 153. später bes. mit u. ohne βίον, das Leben endigen od. beschliessen, d. i. *sterben*. — 3) *erlegen, entrichten, zahlen*, bes. einen Tribut od. sonst eine festgesetzte Abgabe, θέμιστας, Il. 9, 156. 298. überh. *darbringen, geben*, δῶρα, δωτίνην, Il. 9, 598. Od. 11, 352. doch gew. mit dem Nebenbegriff einer pflichtmässigen, schuldigen Gabe: dah. b. d. Att. bes. von allen Abgaben an den Staat, *Zölle, Steuern* od. *Zinsen entrichten*, τελεῖν τὸ ἱππικόν, τὸ θητικόν, τὸ ξενικόν u. dgl. die Abgabe des θής, des ξένος u. s. w. entrichten, Böckh Athen. Staatshaush. 2. p. 36. aber auch überh. *ausgeben, aufwenden, bezahlen*, dav. εὐτελής u. πολυτελής, wohlfeil, kostbar. b) weil in Athen die sämmtlichen Bürger nach ihrem Vermögen in Classen getheilt waren, und danach ihre Steuern u. Abgaben entrichteten, war dafür der gew. Ausdruck τελεῖν εἰς ἱππάδα od. εἰς ἱππῆς, zur Ritterschaft *zahlen*, d. i. dem Vermögen nach zum Ritterstande *gehören*, u. danach die Abgaben entrichten, *censeri inter equites*, seltner τελεῖν τὴν ἱππάδα, dah. c) überh. τελεῖν mit εἰς, εἰς τάξιν τινά u. dgl. *wozu gehören, wozu gezählt* od. *gerechnet werden*, εἰς Βοιωτοὺς τελεῖν, zu den Boeotern gehören, Hdt. 6, 108. εἰς ἄνδρας τελεῖν, zu den Männern gehören u. dgl. d) pass. *sich bezahlen lassen*, sich bezahlt machen, Dem. — 4) *weihen, einweihen*, bes. in die Mysterien, s. τέλος, 5. u. τελετή, 2. Med. τελεῖσθαι, sich einweihn lassen, Ar. Lat. *initiari*: übertr. στρατηγὸν τελεσθῆναι, als Feldherr gewählt und ernannt werden, Dem. — 5) intr. *in Erfullung gehn*, Soph. 6) τελεῖν εἰς τόπον, εἰς γῆν, εἰς πόλιν u. dgl. nach einem Orte *hingelangen*, wobey aber ὁδόν, πλοῦν, δρόμον u. dgl. zu ergänzen ist, also eigentl. den Weg, die Reise nach einem Orte hin vollenden, Markl. Eur. Suppl. 1142. Schaef. mel. p. 94. vgl. ἀντάω, 1. c.

τελέως, adv. von τέλειος, vollendet, vollkommen, völlig, gänzlich, ganz u. gar, Hdt. 1, 120.

τελεωτικός, ή, όν, = τελειωτικός, wird bezw.

τελήεις, εσσα, εν, (τελέω) *vollendet, vollkommen, vollzählig*, woran nichts zur Vollständigkeit fehlt, dah. wie τέλειος u. τέλειος, bes. von Opferthieren, in der Il. u. Od. stets ἕρδειν oder ῥέζειν τελήεσσας ἑκατόμβας, entw. *vollzählige* Hekatomben, von vollen hundert Rindern, od. von *tadellosen, vollkommen ausgewachsnen* Rindern: nach andern act. τελήεις ποταμός, vom Okeanos, der in sich selbst endende, in sich zurückfliessende u. dadurch seinen Kreislauf vollendende Strom, Hes. Th. 242. vgl. ἀγκύρροος. 2) act. *vollendend, erfüllend*, τελήεντες οἰωνοί, weissagende Vögel, die sichere Vorzeichen geben, u. das Verkündete erfüllen, im Gegens. der μαψιλόγοι, h. Hom. Merc. 544. u. so ist viell. auch der τελειόταιος πτερνάς, Il. 8, 247. 24, 315. zu verstehn: in derselben Bdtg hat Tyrt. ἔπεα τελήεντα, sichere Wahrsagungen, von der urspr. Form τελήεις.

τέλθος, ους, τό, seltne poet. Form st. τέλος, Callim. (τέλθος ist von τέλος gebildet, wie ἄχθος von ἄχος.)

τελικός, ή, όν, zum τέλος gehörig, in den verschiednen Bdtgen des Wortes: ἀγαθὰ τελικά b. d. Stoikern, die zum höchsten Gut gehörenden, es in sich enthaltenden, *bona ad illud ultimum pertinentia*, Cic. κεφάλαια τελικά b. d. Rhetoren, vom Recht u. Nutzen hergenommne Hauptbeweise.

τελίσκω, poet. st. τελέω, Nic.

τέλισμα, τό, wie von τελίζω, = τέλεσμα, Hipp. wird bezw.

τέλλη, ἡ, = das folg. zw.

τελλίνη, ἡ, eine Muschelart im Meer u. in Flüssen, ihrer Schwerdtform wegen auch ξιφίδιον genannt. [ι, Marc. Sid. 58.]

τέλλις, ή, = das vorherg. Epicharm. zw.

τέλλω, f. τελῶ, aor. ἔτειλα, Aeol. τέλσω, ἔτελσα, pf. pass. τέταλμαι, plqpf. ἐτετάλμην, (τέλος, τελέω) *zum Ende* od. *zum Ziele bringen*, dah. vollenden, zu Stande bringen, fertig machen, auch überh. *hervorbringen, zum Daseyn brin-*

gen, werden od. entstehn lassen, verfertigen, machen, ὁδόν, den Weg vollenden od. vollbringen, Pind. Ol. 2, 126. Pass. vollendet od. fertig seyn, auch überh. daseyn, werden, entstehn, αἰεὶ τέλλετο, es ward immer fort, dauerte in fortwährendem Werden, in steter Fortpflanzung des Geschlechts, Pind. P. 4, 457. ὕμνοι τέλλεται, Gesänge entstehn, Pind. Ol. 11, 5. ἐς χάριν τέλλεται, es wird od. gedeiht zur Zufriedenheit, Pind. Ol. 1, 122. τέλλεσθαι kommt also fast ganz mit τελέθειν überein. Auch kommt τέλλω vom Sonnenaufgang wie ἀνατέλλω intr. gebraucht vor, ἠλίου τέλλοντος, als die Sonne aufging, Soph. El. 699. Jac. AP. p. 966. — Bey Hom. kommt das Wort nur in zwey bestimmten Fügungen vor, im act. ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, er fügte einen Befehl dazu od. er trug einen Befehl auf, befahl, Il. 1, 25. 526. 379. 16, 199. Od. 23, 349. u. im pass. τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο, alles war ihm aufgetragen od. anvertraut, Il. 2, 643. Od. 11, 524. in allen diesen Fällen stimmt es völlig mit dem b. Hom. sehr häufigen ἐπιτέλλω zusammen, u. da nun ἐπί überall ausdrücklich dabey steht, kann hier füglich eine Tmesis angenommen werden, sodass Hom. nur die Zsitzgen ἀνατέλλω, ἐπιτέλλω u. περιτέλλομαι, aber nicht das Simpl. τέλλω gebraucht hätte. (von τέλλω kommt τελέθω her, τέλλω selbst von τέλος, τελέω: auch ist eine entferntere Verwandtschaft mit στέλλω nicht zu bezw.)

τέλμα, ατος, τό, (τέλλω) das von oben od. von unten her zusammentretende u. sich sammelnde *stehende Wasser*, Pfütze, Lache, Sumpf, Morast: auch das feuchte Saatland der Niederungen, *Marschland*, wie das franz. *marais*. 2) *der Moder*, *der Schlamm* od. *Koth* einer solchen Pfütze: dah. auch *der weiche Lehm* od. *Letten* zum Mauern, Hdt. 1, 179. auch τελμίς. 3) der Zwischenraum in den Fugen der Steine, der mit Mörtel, Kalk od. Bley ausgegossen wurde, Procop. 4) = πέλμα, sehr zw. dav.

τελμᾰτιαῖος, αία, αῖον, zum Sumpf od. Morast gehörig, aus dem Sumpfe, ὕδωρ, Sumpfwasser.

τελμᾰτόω, (τέλμα) zu Sumpf od. Morast machen, darein verwandeln. Med. dazu werden.

τελμᾰτώδης, ες, (τέλμα) sumpfartig, sumpfähnlich, morastig, moderig, schlammig, kothig.

τελμίς, ῖνος, ὁ, wie τέλμα, 2. Moder, Schlamm, Koth aus einem Sumpfe od. einer Pfütze.

τελοδρομέω, f. L. st. τελεοδρομέω.

τέλος, εος, τό, *Ende*, *Ziel*, *Zweck*, schon b. Hom. sehr haufig, von Sachen u. Handlungen, *Vollendung*, *Vollbringung*, *Vollziehung*, dah. τέλος ἐπιτιθέναι τινί, einer Sache ein Ende machen, Il. 19, 107. 20, 369. τέλος ἐπιγίγνεταί τινι, einem kommt die Vollendung od. Erfüllung eines Wunsches herbey, Od. 17, 496. b. d. Att. τέλος γίγνεταί τινος od. τινι, etwas nimmt ein Ende od. einen Ausgang: τέλος ἔχειν, das Ziel, das Ende od. die Vollendung erreicht haben, vollendet od. fertig seyn, Il. 18, 378. τ. πολέμοιο, Il. 3, 291. 16, 630. 20, 101. τ. γάμοιο, die Vollziehung der Heyrath, Od. 20, 74. vgl. 5, 6. später überh. *das Ende* od. *der Ausgang* einer Sache, die Beendigung, bes. *das Lebensende*, mit u. ohne βίου, *der Tod*, Hdt. οἱ τὸ τέλος ἔχοντες, die das Ziel erreicht haben, die Gestorbenen, Todten, Plat. b) *das erreichte Ziel*, der erreichte Wunsch, Od. 9, 5. c) *die Grenze*, *das Aeusserste*, ἐς τέλος, bis aufs Aeusserste, bis auf den höchsten Grad, Hes. op. 220. auch *die Grenzscheide*, τέλος ἀγαθῶν τε καὶ κακῶν τε, Hes. op. 671. d) *der Hauptzweck*, *die Hauptsache*, der Hauptinhalt, dasjenige worauf es eigentlich ankommt, μύθου od. μύθων τέλος, Il. 9, 56. 16, 83. e) *eine festbegrenzte*, *bestimmte Zeit*, τέλος μισθοῖο, die gesetzte Zeit od. *der Termin* der Auszahlung des Lohns, Il. 21, 450. f) häufig als Umschreibung, bes. τέλος θανάτου, das Ziel od. Ende des Todes, d. i. der Tod als äusserstes Ziel od. Ende des Lebens, Il. 3, 309. 5, 553. 9, 411. Od. 5, 326. u. sonst, auch b. d. Trag. τέλος νόστοιο, das Ziel od. Ende der Rückkehr, d. i. die Rückkehr als Ziel od. Ende der Reise, Od. 22, 323. Pind. N. 3, 44. τέλος ἀπαλλαγῆς, Valck. Hdt. 2, 139. τ. μοίρας, Theocr. 1, 93. g) *der Zustand der Vollendung* od. *Vollkommenheit*, das Voll ausgewachsen seyn, das volle, reife Alter, Plat. — Spätere Schriftst. brauchten nicht selten den plur. st. des sing. Schaef. Bos. ell. p. 465. — 2) *eine Schaar Krieger*, wahrsch. von bestimmter Anzahl, obgleich diese nirgends angegeben ist, Il. 7, 380. 10, 470. 11, 730. 18, 298. ἱερὸν τέλος heisst die Schaar der Wächter, Il. 10, 56. (in der Od. kommt τέλος in dieser Bdtg nicht vor.) Hdt. 7, 81. 211. 223. eine Reiterschaar, Hdt. 7, 87. gew. κατὰ τέλεα, *turmatim*: wo von Römischen Heeresabtheilungen die Rede ist, *die Legion*, vgl. τάξις. — 3) der höchste Stand im bürgerlichen Leben, das äusserste Ziel bürgerlicher Ehre, dah. *obrigkeitliches Amt*, *obrigk. Würde*, wie *magistratus*, meist im plur. τὰ τέλη: überh. *ein Staatsamt*, *Posten*, *Anstellung*, die damit verbundnen Geschäfte od. Verpflichtungen, die von einer Obrigkeit ertheilten Befehle: auch *die obrigkeitlichen Personen*, die ein öffentliches Amt Verwaltenden, τὰ τέλη u. οἱ ἐν τέλει, die in Amt u. Würden. — 4) das was zum Zweck der Staatsverwaltung bezahlt od. entrichtet wird, *Abgabe*, *Steuer*, *Zoll*, von jeder öffentlichen Last, auch *Tribut*: überh. *Ausgabe*, *Aufwand*, Valck. diatr. pag. 202. Ruhnk. Tim. p. 251. vgl. τελέω, 3. dah. b) in Athen *das Vermögen des Bürgers*, wonach seine Abgaben bestimmt wurden, und weil er nach Maassgabe derselben zu einer gewissen Bürgerclasse gehörte, überh. *Bürgerclasse*, *Stand*, *Rang*, bürgerliches Verhältniss, κατὰ τέλος ζημιοῦσθαι, nach seinem Vermögen od. seinem Stande bestraft werden, also dem Röm. *Census* vollkommen entsprechend, vgl. τελέω, 3. b. — 5) *die heilige Weihe* od. *Einweihung*, bes. in die Eleusinischen Mysterien, worin Priesterbetrug — solange es ging — den Gipfel und die Vollendung des Lebens ahnden liess, Einfalt od. Schaam, auch wohl Furcht, der geäfften Eingeweihten die vorgespiegelte Vollendung entw. selbstgenügsam erkannte od. klüglich zu erkennen sich stellte, σεμνὰ τέλη, μυστικὸν τέλος u. dgl. Lat. *initia*, vom entge-

gengesetzten Aeussersten, die Anfänge eines vollkommnern Lebens: auch die Mysterien selbst, Valck. Hipp. 25. Lobeck Soph. Aj. 692. vgl. τελέω, 4. u. τελετή, 2. b) überh. *jede religiose Cerimonie*, Feyerlichkeit, Feyer. c) übertr. τέλος γάμου od. τέλος γαμήλιον, *die Einweihung* od. *Aufnahme in den Ehestand:* auch der Ehestand selbst, weil er unter bes. Weihungen u. Feyerlichkeiten geschlossen wurde: dah. τελεωθῆναι, ehelich verbunden werden, heyrathen, τέλειοι, die Vermählten, Verheyratheten, τέλειοι θεοί, die den Ehestand beschüzzenden Gottheiten, vgl. τέλειος, 4. — 6) bes. ádv. Gebrauch, a) τέλος st. κατὰ τὸ τέλος, am Ende, endlich, zuletzt, ebenso ἐπὶ τέλει. b) διὰ τέλους, bis ans Ende, bis zu Ende, durchaus, für immer, immer fort. c) εἰς τέλος, ganz und gar.

τέλοσδε, als adv. zum Ende, zum Ziele hin, θανάτοιο τέλοσδε, Il. 9, 411. 13, 602.

τέλσον, τό, poet. Nebenform von τέλος, *Ende, Grenze*, τέλσον ἀρούρης, νειοῖο, die Grenze des Saatlandes od. das begrenzte, abgesteckte Stück Saatlandes, Il. 13, 707. 18, 544. 547.

τελχίν, ῖνος, ὁ, auch θέλγιν geschr. ein tückischer, boshafter, neidischer Mensch, bes. ein bösartiger Zauberer od. Hexenmeister. Eigentl. waren die *Τελχῖνες* die ältesten Bewohner der Inseln Kreta, die dah. auch *Τελχῖνια* hiess, Kypros u. Rhodos, die ersten Metallarbeiter, die aber daneben als tückische u. neidische Zauberer od. Kobolde galten, vgl. Jac. Phil. Thess. 43, 2. (also ohne Zw. von θέλγω.) dav.

τελχῖταίνω, tückisch oder widerspännstig seyn, Gramm.

τελωνάρχης, ου, ὁ, (τελώνης, ἄρχω) der Oberste, Erste von den Zollpächtern und Zolleinnehmern, Generalpächter.

τελωνεία, ἡ, (τελωνέω) die Pacht od. das Einnehmen der Zölle. 2) das Amt od. Geschäft des τελώνης, die Zöllnerey.

τελωνεῖον, τό, das Zollhaus, von

τελωνέω, ήσω, ein τελώνης seyn, die Zölle pachten u. sie einnehmen: übertr. τοὺς λόγους, von der Gelehrsamkeit Zoll nehmen, d. i. für Geld lehren, von

τελώνης, ου, ὁ, (τέλος, 4. ὠνέομαι) der die Abgaben u. Zölle vom Staate gepachtet hat, Generalpächter, *publicanus*. 2) der Zöllner oder Zolleinnehmer, *portitor*.

τελωνητής, οῦ, ὁ, = τελώνης.

τελωνία, ἡ, = τελωνεία.

τελωνιάς, άδος, ἡ, zöllnerisch, μάζα, die gute Kost der Zöllner, Phan. ep. 3. bes. fem. zu

τελωνικός, ή, όν, (τελώνης) vom Zolleinnehmer, zu ihm gehörend, ihm eigen, in seiner Art, zöllnerisch.

τελώνιον, τό, = τελωνεῖον: auch der Zoll selbst.

τεμάχίζω, ίσω, (τέμαχος) zerstückeln, zerschneiden, bes. von grossen Meerfischen, sie in Stücke schneiden und einsalzen: überh. zertheilen, vereinzelnen.

τεμάχιον, τό, Dim. von τέμαχος, Plat. Symp. p. 191. E. (nicht τεμμάχιον.) [ᾰ]

τεμάχιστός, ή, όν, adj. verb. von τεμαχίζω, zerschnitten u. eingesalzen.

τεμᾰχίτης, ου, ὁ, (τεμαχίζω) ἰχθύς, ein grosser Meerfisch, der zerhauen u. eingesalzen wird.

τέμᾰχος, ους, τό, (τέμνω, τόμος) ein abgeschnittenes od. abgehauenes Stück, bes. von grossen eingesalzenen Meerfischen, während von andern Speisen τόμος gebraucht zu werden pflegt, oft b. Ar. vgl. Lobeck Phryn. p. 22. dav.

τεμᾰχοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der mit eingesalzenen Meerfischen handelt.

τεμενίζω, ίσω, (τέμενος) einen heiligen Hayn od. Tempel machen, weihen, widmen, einweihen, τέμενος τεμενίζειν τινί, Plat. ebenso ναόν, εἰκίαν u. dgl.

τεμενικός, ή, όν, = τεμένιος.

τεμένιος, ία, ιον, (τέμενος) vom Hayn od. Tempel, aus od. in demselben, dazu gehörig, φυλλὰς τεμενία, Laub aus dem Tempelhayne, Soph.

τεμένισμα, τό, (τεμενίζω) das Geweihete, geweihter Raum, heiliger Platz, Hayn, Tempel.

τεμενίτης, ου, ὁ, fem. τεμενῖτις, ίδος, = τεμένιος, von

τέμενος, ους, τό, (τέμνω) *ein abgeschnittenes, abgegrenztes* od. *abgesondertes Stück Land*, das einem als Eigenthum gegeben ist, Il. 9, 578. 12, 313. 20, 391. Od. 6, 293. gew. *Saatland, Ackerfeld*, das einem einzelnen Besitzer angehört, Il. 18, 550. Od. 17, 299. im pl. τεμένη, Od. 11, 185. τέμνειν τινί τέμενος, einem ein Grundstück zuschneiden od. abgrenzen, aus dem Gemeindefelde zum besondern persönlichen Besitz od. Niessbrauch absondern, Il. 6, 194. 20, 184. 2) insbes. *ein für eine Gottheit abgesondertes, umgrenztes* u. *geweihtes Stück Land*, gew. ein heiliger Hayn mit einem Tempel, einer Kapelle od. einem Altar, Il. 8, 48. 23, 148. Od. 8, 363. Hes. sc. 58. von jedem heiligen Raume, welche Bdtg bes. von Pind. an die fast allein gebrauchte ist: dah. heisst das Nilland, das der göttlich verehrte Nilstrom als sein Eigenthum überschwemmte, τέμενος Νείλοιο, Pind. P. 4, 99. der See, den der Kephisos bildete, als Besitz der Nymphe Kephisis, τέμενος Καφισίδος, P. 12, 47. ja das Meer selbst ein τέμενος des Poseidon, vgl. ἄλσος, 2. 3) später auch ein Lusthayn od. Lustwald, weil dazu gew. die τεμένη der Götter eingerichtet waren: dav.

τεμενοῦχος, ον, (ἔχω) einen heiligen Raum, Hayn od. Tempel inne habend od. bewohnend.

τεμενοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der Hüter eines heiligen Raums, Hayns od. Tempels.

τεμμάχιον, τό, f. L. st. τεμάχιον.

τέμνω, f. τεμῶ, aor. ἔτεμον, pf. τέτμηκα, Ion. u. Ep. part. mit pass. Bdtg, τετμηώς, Ap. Rh. pf. pass. τέτμημαι, aor. pass. ἐτμήθην. Hom. folgt im praes. u. impf. act. u. pass. der Ion. Form τάμνω, die auch b. Hdt. herrscht: nur Od. 5, 175. steht noch τέμνειν: im aor. hat er stets die seltnere Form ἔτᾰμον, inf. τᾰμεῖν, Ep. τᾰμέειν, nie m. d. augm. u. vom aor. med. inf. τᾰμέσθαι, u. conj. τάμηται. Als einzigen Ueberbleibsel einer Stammform τέμω betrachtet Buttm. ausf. Gr. pag. 388. mit Heyne das praes. τέμει, Il. 13, 707. wo Wolf aber mit Recht das fut. τεμεῖ giebt: bloss Episch ist das bey Hom. häufige τμήγω, aor. 1. ἔτμηξα, aor. 2. ἔτμᾰγον, aor. pass. ἐτμάγην. [ᾰ] —

Schneiden, *hauen*, *spalten*, zerschneiden, zerhauen, zerspalten, durchschneiden, durchhauen, abschneiden, abhauen, oft b. Hom. insbes. 1) von Menschen, *verwunden*, *verstümmeln*, niederhauen, zusammenhauen, Hom. *ἀλλήλων ταμέειν χρόα χαλκῷ*, Il. 13, 501. 16, 761. 2) von Thieren, *zerlegen*, *zerstückeln*, überh. *schlachten*, bes. *opfern*, zum Opfer schlachten, Il. 19, 197. auch im med. m. d. acc. *ταμνόμενοι κρέα*, Od. 24, 564. dah. b) *ὅρκια πιστὰ τάμνειν*, einen Vertrag od. ein Bündniss schliessen, und dabey ein feyerliches Opfer veranstalten, diess Opfer vollziehn, Il. 2, 124. 3, 105. 252. 19, 191. Od. 24, 483. auch *φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμεῖν*, Il. 3, 73. 94. 256. u. im med. *ὅρκια τάμνεσθαι*, Hdt. 4, 70. 71. ungew. mit doppeltem acc. *θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον*, dir zum Tode schloss ich das Bündniss, Il. 4, 155. später auch *συνθεσίας* u. *φίλια τέμνειν*, wie *foedus ferire* und *foedus ictum*. 3) von Bäumen und vom Holz überh. *abhauen*, *umhauen*, *behauen*, *δούρατα*, *φιτρούς* u. dgl. Od. 5, 162. 12, 11. u. sonst: *ῥόπαλον τετμημένον*, Od. 17, 195. auch im med. m. d. acc. *δοῦρα τέμνεσθαι*, sich Bauholz fällen, Od. 5, 243. auch *λίθους τέμνεσθαι*, behauen, Hdt. 1, 186. b) *φάρμακον τέμνειν*, ein Heilkraut abschneiden, Heil- od. Zaubermittel aus abgeschnittnen Kräutern od. Wurzeln bereiten, Ruhnk. h. Hom. Cer. 229. Plat. legg. 8. p. 836. B. 11. p. 919. B. vgl. *ἀντιτέμνω* u. *ἀντίτομος*. c) *τέμνειν σῖτον*, Getraide mähen. d) *τέμνειν γῆν* od. *χώραν*, durch Abhauen der Obstbäume u. Abschneiden der Feldfrucht ein Land verwüsten. 4) durch Abgrenzung aus etwas Grösserm gleichs. *herausschneiden*, d. i. *ausscheiden*, *absondern*, *τέμνον ἀρούρης*, Il. 13, 707. *τέμενος*, Il. 16, 194. 20, 184. *ἄρουραν*, Il. 9, 580. überh. *scheiden*, *sondern*, *trennen*, *unterscheiden*. b) *τάμνονθ' ἁμφὶ βοῶν ἀγέλας*, st. *ἀμφετάμνοντο*, sie schnitten die Heerden für sich ab, Il. 18, 528. vgl. *περιτέμνω*, 2. 5) von der Bewegung durch einen Raum hin, *durchschneiden*, bes. vom Schiffe, das in seinem Laufe das Meer ganz eigentlich theilt u. durchschneidet, z. *πέλαγος μέσον*, τ. *κύματα θαλάσσης*, Od. 3, 175. 13, 88. Pind. P. 3, 121. Lat. *secare mare*, dah. auch übertr. *τέμνειν* und *τέμνεσθαι ὁδόν*, *πείσμονα*, *πλοῦν* u. dgl. einen Weg eröffnen od. einschlagen, Boeckh expl. Pind. P. 5, 82. *fg.* sich Bahn brechen: dah. auch ohne nähere Bestimmung, *τέμνειν*, *gehn*, Ap. Rh. sprichw. *μέσον τέμνειν*, die Mitte od. die Mittelstrasse halten. 6) überh. *zerstückeln*, *zertheilen*, *zerstreuen*, dah. auch abthun, beendigen, Boeckh expl. Pind. Ol. 13, 45. *fg.*

τέμπεα, τά, zsgz. **τέμπη**, *Tempe*, das anmuthig wilde Thessalische Gebirgsthal am Peneios zwischen den Bergen Olympos u. Ossa, Hdt. dah. 2) jedes wiesenreiche Gebirgsthal, Waldwiese, Au: dav.

Τεμπίς, ίδος, ἡ, aus Tempe, Tempisch, Nic.

Τεμπώδης, ες, (*Τέμπεα*, εἶδος) von der Art od. dem Ansehn des Thales Tempe.

τέμω, Stammform von *τέμνω*, w. m. s. die sich nach Heyne und Buttm. Il. 13, 707, erhalten hat.

τενᾰγίζω, *ίσω*, (*τέναγος*) seicht seyn, seichtes od. flaches Wasser haben.

τενᾰγίτης, ου, ὁ, fem. **τενᾰγῖτις**, *ιδος*, seicht, flach, von

τένᾰγος, *εος*, τό, seichtes, flaches Wasser, seichte Stelle mit niedrigem Wasser zum Durchwaden, sowohl im Meer als in Flüssen, *vadum*, Hdt. 8, 129. dav.

τενᾰγόω, seicht od. sumpfig machen.

τενᾰγώδης, ες, (*τέναγος*, *εἶδος*) flaches, seichtes Wasser habend: dah. sumpfig, morastig, *vadosus*.

τένδω, *nagen*, benagen, annagen, Hes. op. 526. bes. wie ein Leckermaul kosten od. naschen: Att. *τένθω*. (wahrsch. von *τείνω*, wie *tenuis* von *tendo*, eigentl. also dünn machen.)

τενθιά, ἡ, das Benagen, Naschen, Kosten, Lekkerey, von

τενθιάω, auch im Med. (*τένθης*) ein Leckermaul seyn, naschen, *ligurrire*, *catillari*.

τένθης, ου, ὁ, (*τένθω*) ein Leckermaul, ein Näscher, vgl. *προτένθης*.

τενθρηδών, όνος, ἡ, eine Bienen- od. Wespenart, verw. mit *ἀνθρηδών* und *πεμφρηδών*. 2) *Τενθρηδών*, όνος, ὁ, männl. Eigennamen, Il. 2, 756.

τενθρήνη, ἡ, = *τενθρηδών*, dav.

τενθρήνιον, τό, das Nest od. die Zelle der *τενθρήνη*, Wespennest, dav.

τενθρηνιώδης, ες, (*εἶδος*) voll von Löchern wie ein *τενθρήνιον*.

τενθρηνώδης, ες, = das vorherg.

τένθω, Att. st. *τένδω*.

τενία, ἡ, (*τείνω*) = *ταινία*, Gramm.

τενίδιον, τό, Dim. von *τενία*. [ῑ]

τέννος, *εος*, τό, und

τένος, *εος*, τό, (*τείνω*) = *τένων*, *τενία*, *ταινία*, Gramm.

τενοντάγρα, ἡ, (*τένων*, *ἄγρα*) Lähmung u. Steifheit der hintern Halsmuskeln.

τενοντότρωτος, ον, (*τιτρώσκω*) an einer Sehne verwundet, von

τένων, οντος, ὁ, (*τείνω*) eigentl. jedes straffe, angespannte Band, bes. von den Gliederbändern des menschlichen u. thierischen Leibes, *Sehne*, *Flechse*, wie *νεῦρον*, Hom. u. Hes. am häufigsten von den beyden starken Sehnen des Nakkens, b. Hom. *τένοντες αὐχένιοι*, Genick, sonst *ἰξύος*. 2) übertr. wie *αὐχήν*, ein schmaler Landstrich, Landstreif, Bergstrich, Jac. AP. p. 47. (verw. mit *ταινία* u. *τενία*.)

τέξις, *εως*, ἡ, (*τίκτω*, *τέξω*) das Gebären.

τέξω u. **τέξομαι**, fut. zu *τίκτω*, Hom.

τέο, Ion. u. Dor. gen. von *τίς*; st. *τίνος*, Il. 2, 225. 24, 128. Od. 4, 463. 2) **τεο**, Ion. u. Dor. gen. vom enklit. *τις* st. *τινός*, Od. 16, 305.

τεο, Dor. gen. von *σύ*, *τύ*, st. *σοῦ*, Alkm.

τεοῖο, Ep. gen. von *σύ* st. *σοῦ*, kommt nur Il. 8, 37. vor, ist aber keineswegs in *τείο* zu ändern.

τεός, *τεή*, *τεόν*, Ep. u. Dor. st. *σός*, *dein*, dav. das Lat. *tuus*, oft b. Hom.

(**τέος**) Ep. u. Ion. für *τίνος* u. *τινός*, kommt als nom. nicht vor, wohl aber gen. u. dat. sing. *τέο*, *τέῳ*, u. gen. u. dat. pl. *τέων*, *τέοισι*, s. unter *τίς*.

τεοῦ, Ep. u. Dor. gen. von *σύ* st. *σοῦ*, b. Hom. nicht vorkommend.

τεούς, Dor. u. Aeol. gen. von *σύ* st. *σοῦ*, wofür Buttm. aber *τέους* zu betonen vorzieht.

τερᾰ́ζω, ά́σω, (τέρας) Zeichen deuten od. auslegen, weissagen, Aesch. 2) = τερατεύομαι.
τέραμνον, τό, und
τέραμνος, ον, = τέρεμνος, τέρεμνον, dav.
τερᾰμνότης, ητος, ἡ, = τερεμνότης. 2) = τερᾰμότης, sehr zw.
τερᾰμότης, ητος, ἡ, Weichheit, von
τερᾰμών, ον, gen. ονος, (von τείρω, τέρην) weich, zart: was leicht u. weich kocht, bes. von Hülsenfrüchten: auch vom Wasser selbst: comp. τερᾰμονέστερος. [ᾰ]
τέρας, ατος, Ep. αος, τό, nom. pl. τέρατα, Ep. τέραα, Od. auch τερᾰ́ατα, [∪-∪∪] u. τέρα, Ap. Rh. Ep. gen. u. dat. τεράων, Il. u. τεράασι, Il. — *Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Wunderzeichen*, von jeder ungewöhnlichen, ausserordentlichen od. widernatürlichen Erscheinung od. Naturbegebenheit, in der man einen Wink der Gottheit u. eine Hindeutung auf die Zukunft zu erblicken glaubte, wie das Lat. *portentum* u. *prodigium*, φῆναι τέρας, Il. 2, 324. Od. 3, 173. τέρα προϋφαινον, Od. 12, 394. τέρας ἦκε, Od. 21, 415. τέρας φανήτω, Od. 20, 101. τέρας Διός, ein vom Zeus ausgehendes Zeichen seiner Huld od. seines Zorns, Il. 5, 742. 12, 209. Od. 16, 320. τέρας πολέμοιο, das Schreckenszeichen der nahe bevorstehenden Schlacht, Il. 11, 4. vgl. Pind. Ol. 13, 103. Hdt. 6, 98. 7, 57. 8, 27. dah. alles dasjenige, was als ein göttliches Zeichen galt, bes. a) ein ungewöhnlich grosses od. furchtbares Thier, Unthier, Ungeheuer, Il. 12, 209. h. Ap. 302. Valck. Phoen. 813. Hipp. 1214. 1247. b) eine widernatürliche Geburt, Misgeburt, *monstrum*, Wytt. ep. cr. p. 159. c) bes. wie τέκμαρ, τέρμα, *signa*, die Himmelszeichen, Sterne, feurige Lufterscheinungen, wie Il. 4, 76. auch der Regenbogen, Il. 11, 27, 17, 547. d) überh. jede wundervolle Sache, *Wunder, Wunderwerk*: auch eine wunderbar erscheinende Gaukeley, ein Blendwerk: sprichw. οὐ τέρας, kein Wunder! nicht zu verwundern! Ar. (verw. mit τέρμα.) dav.
τερασκόπος, ον, poet. st. τερατοσκόπος, Lobeck Phryn. p. 673.
τερασσία, ἡ, f. L. st. τερατεία.
τερᾰ́στιος, ία, ιον, und
τερᾰ́στιος, ον, (τέρας) wunderbar, widernatürlich, von böser Vorbedeutung, *portentosus*.
τερᾰτεία, ἡ, das Reden od. Erzählen von ausserordentlichen, widernatürlichen, wunderbaren od. ungeheuern Dingen, von sonderbaren od. abenteuerlichen Begebenheiten: Wunderthuerey, Gaukeley: dah. das Aufschneiden, Grossprahlen, Windbeuteln, Lügen, von τερατεύομαι.
τερᾰ́τιος, ον, = τερᾰ́στιος. [ᾰ]
τερᾰτεύομαι, viel seltner act. τερατεύω, (τέρας) von ausserordentlichen, wunderbaren, widernatürlichen, ungeheuern Dingen od. abenteuerlichen Begebenheiten reden od. erzählen, *monstra* od. *portenta loqui*: Wunderthuerey od. Gaukeley treiben: dah. überh. aufschneiden, grossprahlen, windbeuteln, lügen, bes. von grossmäuligen Rednern, Ar. Eq. 632. Jac. Ach. Tat. p. 970.
τερᾰ́τευμα, τό, Gaukeley, Blendwerk. [ᾰ]
τερᾰτίας, ου, ὁ, = τερατουργός, Gaukler.
τερᾰτίζω, = τερατίζω, Hesych.
τερᾰτικός, ή, όν, = τερᾰ́στιος.
τερᾰτογονία, ἡ, (γονή) unnatürliche, auffallende Geburt.
τερᾰτογρᾰφία, (γράφω) Naturwunder, auffallende, ungewöhnliche, widernatürliche, wunderbare Erscheinungen od. abenteuerliche Begebenheiten beschreiben od. erzählen, darüber schreiben.
τερᾰτοειδής, und
τερᾰτοειδία, ἡ, f. L. st. τερατοτοκία, τερατοτοκία.
τερᾰτολογέω, (τερατολόγος) von Naturwundern, wunderbaren od. unnatürlichen Erscheinungen, bedeutungsvollen Vorzeichen u. dgl. sprechen od. handeln, dav.
τερᾰτολογία, ἡ, Erzählung od. Beschreibung wunderbarer, auffallender Naturerscheinungen od. Begebenheiten, die man als bedeutungsvolle Vorzeichen ansieht.
τερᾰτολόγος, ον, (τέρας, λέγω) von Naturwundern, Wunderwerken, auffallenden, wunderbaren od. widernatürlichen Erscheinungen od. Begebenheiten, bedeutungsvollen Wahrzeichen u. dgl. redend, erzählend od. handelnd, sie erklärend. 2) pass. wovon Wunderdinge erzählt werden, wunderbar, widernatürlich, Heind. Plat. Phaedr. p. 229. E.
τερᾰτόμορφος, ον, (μορφή) von wunderbarer od. widernatürlicher Gestalt.
τερᾰτοποιέω, Wunder thun, Gaukeleyen oder Blendwerke machen, von
τερᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Wunder thuend, Gaukeleyen treibend, ὁ τ. der Wunderthäter oder Gaukler.
τερᾰτοσκοπία, ἡ, Beobachtung u. Deutung wunderbarer od. widernatürlicher Zeichen od. Erscheinungen, von
τερᾰτοσκόπος, ον, (σκοπέω) wunderbare od. widernatürliche Zeichen od. Erscheinungen betrachtend, beobachtend u. deutend, ὁ τ. der Zeichendeuter.
τερᾰτοτοκέω, (τερατοτόκος) eine Misgeburt zur Welt bringend, dav.
τερᾰτοτοκία, ἡ, Misgeburt, widernatürliche Geburt.
τερᾰτοτόκος, ον, (τίκτω) misgebärend, eine Misgeburt od. widernatürliche Geburt zur Welt bringend.
τερᾰτουργέω, (τερατουργός) Wunder thun, Gaukeley treiben, ein Wunderthäter od. Gaukler seyn, dav.
τερᾰτούργημα, τό, Wunderthat, Gaukeley, und
τερᾰτουργία, ἡ, das Wunderthun, Wunderthätigkeit, Verrichtung von Wunderthaten od. Gaukeleyen, auch = das vorherg.
τερᾰτουργός, όν, (ἔργον) Wunder thuend, Gaukeley treibend: ὁ τ. Wunderthäter, Zauberer, Gaukler.
τερᾰτόω, (τέρας) zum Wunder machen. Med. als ein Wunder anstaunen.
τερᾰτώδης, ες, (τέρας, εἶδος) einem Wunder od. einem Vorzeichen ähnlich, wunderbar, bedeutungsvoll, dav.
τερᾰτωδία, ἡ, das Wunderähnliche, Wunderbare.
τερᾰτωπός, όν, (τέρας, ὤψ) mit wunderbarem od. widernatürlichem Gesicht, von solchem Ansehn, wunderbar od. unnatürlich anzusehn, h. Hom. 19, 36.

βινθος, ἡ, verkürzt st. τερέβινθος.
βινθίζω, ίσω, dem Terpenthin gleichen od. ihneln.
βίνθινος, ίνη, ινον, vom Terpenthinbaum gemacht od. genommen, von seinem Harze, von
βινθος, ἡ, verkürzt τέρβινθος, ältere Form
ρμινθος, ἡ, auch τερέμῖθος u. τερμῖθος, ἡ, der Terpenthinbaum, *pistacia terebinthus*, und das durch Einschnitte aus seinem Stamm ausfliessende Harz Terpenthin: dav.
βινθώδης, ες, (εἶδος) terpenthinartig od. -ähnlich, voll davon.
μνον, τό, auch τέραμνον, alles fest u. dicht verschlossne u. Bedeckte, Haus, Zimmer, Gemach, Behältniss, Kasten, τέρμνα οἴκων, πατάδων u. dgl. Eur. von
μνος, ον, auch τέραμνος, st. στέρεμνος, στερεός, τερφός, fest, dicht, dav.
μνότης, ητος, ἡ, auch τεραμνότης, Festigkeit, Dichtigkeit.
νοπλόκαμος, ον, (τέρην, πλόκαμος) mit zarten, feinen Haaren od. Locken.
νος, ένη, ενον, seine Nebenform von τέρην, Trinag. 22, 7.
νόχροος, ον, zsgz. τερενόχρους, ουν, mit dem heteroklitischen dat. τερενόχροϊ, (χρόα) und
νόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (τέρην, χρώς) mit zarter Haut, von zartem Leibe.
τίζω, ίσω, zwitschern, zirpen, schwirren, pfeifen, trillern, eigentl. von der Stimme der Schwalben u. Cikaden: dann vom Tone der Cithersaiten: endlich auch von Menschen, trillern, trällern, singen überh., bes. präludiren. (nicht von τέρας, vielmehr ist das Wort onomatopoietisch.) dav.
τισμα, τό, und
τισμός, ὁ, das Zwitschern, Zirpen, Schwirren, Pfeifen, Gezwitscher, Gezirp, Geschwirr, Gehrill, bes. von der Stimme der Schwalben u. Cikaden: der Ton der Cithersaiten: auch von Menschen, das Trillern od. Trällern: überh. das Singen, der Gesang.
τριον, τό, Dim. von τέρετρον.
τρον, τό, der Bohrer, *terebra*, Od. 5, 246. 9, 198. von
ω, ήσω u. έσω, *bohren*, durchbohren, verwunden. b) *drehen*, drechseln, auf der Drechselbank bearbeiten. (verw. mit τείρω, τετραίνω, τιτράω, τιτρώσκω.)
δονίζομαι, von Würmern, bes. vom Holzwurm angefressen werden: auch den Beinfl. Knochenfrass haben, von
δών, όνος, ἡ, der Holzwurm, *teredo*, der die Schiffe annagt u. durchbohrt, der Schiffswurm. der Bein- od. Knochenfrass. (von τείρω, τετραίνω, τιτράω, also eigentl. τρηδών.)
ν, gen. ενος, fem. τέρεινα, neutr. τέρεν, gen. ος, (τείρω) eigentl. *abgerieben*, dah. gew. *zart*, *weich*, *glatt*, *sanft*, zärtlich, weichlich, Hom. gew. im neutr. τέρεν δάκρυ, τέρενα λλα und ἄνθεα, das masc. nur in der Verbindung τέρενα χρόα, Il. das fem. γλήχωνι τερείνῃ, h. Cer. 209. Comp. τερεινότερος. (verw. mit τείρω, τερμών, sowie mit dem Lat. *teres* *tener* von *tero*.)
ρεία, ἡ, (τερθρεύομαι) Gaukeley, Blendwerk, assen, Sinnentrug: bes. leeres, spitzfindiges Geschwätz, lügenhafte Fabeley und Windbeuteley: überh. Täuschung, Betrug.
τέρθρευμα, τό, Gaukeley: Geschwätz, von
τερθρεύομαι, selten act. τερθρεύω, (τέρθρον) Gaukeleyen od. Blendwerk machen: leeres und spitzfindiges Geschwätz führen, dergleichen Einwendungen machen, schwatzen, faseln: überh. täuschen, betrügen, dav.
τερθρεύς, ὁ, der Gaukler, zw.
τερθρηδών, όνος, ὁ, s. τερθρωτήρ.
τερθρία, ἡ, = τερθρεία.
τέρθριος, ὁ, (τέρθρον) ein Schiffsseil od. Tau an der Raa, damit die Segel aufzuspannen u. einzuziehn, Segeltau, Ar. Eq. 442. eigentl. adj. verst. κάλως, sowie denn auch τέρθριοι κάλωες vorkommen.
τέρθρον, τό, das Aeusserste, Höchste u. darum am meisten in die Augen Fallende. (wahrsch. verw. mit τέρμα, τέλος, τέλσον.) 2) das äusserste Ende der Segelstange, die Raa, κεραία, daran die Taue, τέρθριοι od. τέρθριοι κάλωες, befestigt waren: nach andern die Löcher in der Vorrichtung oben am Mast, an der die Segelstange befestigt ist. (welche Bdtg auf eine Abltg von τετραίνω, bohren, hinweist.)
τέρθρος, ὁ, = τέρθριος.
τερθρωτήρ, ῆρος, ὁ, (τέρθρον) der Platz auf dem äussersten Schiffsvordertheile, vonwoaus der Untersteuermann, πρωρεύς, beobachtete, was auf dem Meere vorging: dah. hiess der πρωρεύς selbst auch τερθρηδών.
τέρμα, ατος, τό, *Ende*, *Grenze*, *Ziel*, das Lat. *terminus*. a) das Ziel, um welches beym Wettfahren die Pferde u. Wagen nach links hin umbiegen mussten, ἑλίσσειν περὶ τέρματα, στρέφειν, βάλλειν od. ἐὺ σχεθεῖν περὶ τέρμα, Il. 23, 309. 323. 333. 462. 466. also die *meta* der Röm. Rennbahn, sonst καμπτήρ u. νύσσα. b) das Ziel, bis zu dem hin die Wettrenner laufen od. fahren mussten, Il. 23, 332. 358. 757. c) das Ziel, nach dem mit der Wurfscheibe geworfen wurde, Od. 8, 193. überh. das Ziel für jeden Wurf od. Schuss. d) das oberste u. das unterste Ende, dah. sowohl der Gipfel, als der Fuss, z. B. eines Berges. 2) übertr. *jedes Aeusserste* od. *Höchste*, Ziel, Ende, Gipfel, τ. νίκης, das Ziel od. die Vollendung des Sieges, τ. τέχνης, der höchste Gipfel od. die Vollendung der Kunst, τ. βίου, der Gipfel od. das Ziel des Lebens, das Alter. b) insbes. *die oberste Gewalt*, *die höchste* od. *letzte Entscheidung*, τέρμα τινός ἔχειν, die Herrschaft oder Entscheidung worüber haben, θεοὶ ἁπάντων τέρμ' ἔχοντες, die Götter, die über alles die höchste Gewalt haben, Eur. τέρμα σωτηρίας ἔχειν, die Macht haben, Heil zu verleihn, Eur. τέρμα Κορίνθου ἔχειν, die Obergewalt über Korinth haben, Simonid. vgl. τέλος, 3. 3) τέρμα wie τέλος, am Ende, endlich, zuletzt. (nach Damm von τείρω, nach Riemer verw. mit τέρας und τηρέω, dasjenige wonach man ausschaut.) dav.
τερμάζω, άσω, und
τερμᾰτίζω, ίσω, wie ὁρίζω, begrenzen, bestimmen. 2) beendigen, vollbringen.
Τερμέριον od. Τερμέριον κακόν, sprichw. ein Unglück, das man sich durch eigne Schuld be-

reitet, nach einem fabelhaften Raubmörder *Τέρμερος*, Plut. Thes. 11. Jac. AP. p. 663.

τερμιεύς, ὁ, (*τέρμα*) *Ζεύς*, Zeus als Grenzgott od. Beschützer der Grenzen, auch ὅριος.

τερμίνθινος, *ίνη*, *ινον*, (*τέρμινθος*) ältere Form von *τερεβίνθινος*.

τερμινθίς, *ίδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *τερεβίνθινος*.

τέρμινθος, ἡ, ältere Form von *τερέβινθος*. Auch ein dem Flachs ähnliches Gewächs, aus dem man in Athen Schnüre zu Angelruthen machte.

τερμῐόεις, *εσσα*, *εν*, (*τέρμα*) was endiget od. bis zu Ende geht, *ἀσπὶς τερμιόεσσα*, ein Schild, der bis zu Ende geht u. den ganzen Leib bedeckt, Il. 16, 803. *χιτὼν τερμιόεις*, ein bis auf die Erde herab reichender Leibrock, Od. 19, 242. Hes. op. 539. sonst *χ. ποδήρης*.

τέρμιος, *ία*, *ιον*, (*τέρμα*) am Ende befindlich, äusserster, letzter, *χώρα*, die äusserste, letzte Gegend, Soph. OC. 89. *ἡμέρα*, der letzte Tag, der Sterbetag, Soph. Ant. 1331.

τέρμις, *ιος*, ὁ, = *τέρμα*, Hesych.

τερμοδρομέω, (*δρόμος*) zum Ziele laufen.

τερμόνιος, *ία*, *ιον*, (*τέρμων*) = *τέρμιος*, Aesch.

τέρμων, *ονος*, ὁ, = *τέρμα*.

τερπῐκέραυνος, *ον*, donnerfroh, der sich am Donner u. Blitz erfreut, Beyw. des Zeus, Hom. u. Hes. (von *τέρπω* u. *κεραυνός*, nach andern von *τρέπω*, blitzschwingend, falsch!)

τερπνίστατος, *άτη*, *ατον*, irr. Superl. von *τερπνός*.

τερπνός, ἡ, *όν*, b. Eur. auch zweyer End. (*τέρπω*) vergnügend, erfreuend, erfreulich, anmuthig, angenehm, lieblich, reizend, von allem, was Freude od. Genuss giebt, zuerst b. Theogn. u. häufig b. Pind. bey Hom. nur als v. L. Od. 8, 45. — Regelm. Comp. u. Superl. *τερπνότερος*, *τερπνότατος*, Theogn. irr. *τερπνίστατος* u. *τέρπνιστος*. Dav.

τερπνότης, *ητος*, ἡ, Vergnügen, Annehmlichkeit, Reiz.

τέρπω, *ψω*, dav. hat das pass. *τέρπομαι* b. d. Ep. einen dreyfachen aor. a) *ἐτάρφθην*, b. Hom. nur in der Od. wo daneben aber auch die gew. Form *ἐτέρφθην* vorkommt. b) *ἐτάρπην*, häufig b. Hom. inf. *ταρπῆναι* u. *ταρπήμεναι*, Hom. und durch Buchstabenumstellung conj. *τράπείω* st. *ταρπῶ*, dav. *τράπείομεν*, Il. 3, 441. 14, 314. Od. 8, 292. c) mit Redupl. durch alle Modus, *τεταρπόμην*, *τετάρπετο*, *τεταρπώμεθα*, *τεταρπόμενος*, häufig b. Hom. der daneben auch einigemal den aor. med. *ἐτερψάμην* braucht, *τερψάμενος*, Od. 12, 188. u. *τέρψαιτο*, h. Ap. 153. — Eigentl. *sättigen*, ersättigen, befriedigen, laben, erquicken, letzen, dah. überh. *vergnügen*, *erfreuen*, *ergötzen*, oft b. Hom. *φόρμιγγι*, *λόγοις* u. dgl. erheitern, trösten, Il. 19, 312. *θυμὸν τέρπειν*, sein Herz laben od. erheitern, d. i. sich erheitern, Il. 9, 189. Od. 1, 107. Häufiger im med. *sich sättigen*, sich ersättigen, dah. *geniessen*, bes. reichlich, im Ueberfluss od. bis zur Befriedigung geniessen, m. d. gen. *ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος*, Il. 11, 780. *τεταρπόμενος φίλον ἦτορ οἴτου καὶ οἴνοιο*, Il. 9, 705. vgl. Od. 6, 99. *ἐδωδῆς*, Od. 3, 70. 201. *ὕπνου ταρπήμεναι*, Il. 24, 3. *εὐνῆς*, Od. 23, 346. *φιλότητος*, Od. 23, 300. *ἥβης ταρπῆναι*, der Jugend geniessen, der Jugend froh werden, Od. 23, 212. übertr. *γόοιο*, sich der Wehklage ersättigen, d. i. sich satt klagen, Il. 23, 10. 98. 24, 513. Od. 11, 212. 19, 213. 251. 21, 57. überh. *sich vergnügen*, *sich erfreuen*, *sich ergötzen*, sich laben, sich erquicken, sich letzen, oft b. Hom. m. d. dat. der Sache, woran, *φόρμιγγι*, *μύθοισι*, *αὐδῇ*, *δαιτί*, *δίσκοισιν*, *γόῳ* u. dgl. auch *ἐν θαλίῃς*, Od. 11, 603. Hes. op. 119. häufig mit näher bestimmenden Zusätzen, *τέρπεσθαι θυμῷ*, Il. 19, 313. Od. 16, 26. 21, 105. u. *θυμόν*, Il. 21, 45. *τέρπεσθαι φρένα*, Il. 1, 474. 3, 186. 20, 23. Od. 4, 102. 8, 131. 17, 174. *φρεσὶν ἧσιν*, Il. 19, 19. Od. 5, 74. *ἐνὶ φρεσίν*, Od. 8, 368. *τεταρπόμενος φίλον κῆρ*, Od. 1, 310. (wahrsch. verw. mit *τρίφω*.) dav.

τερπωλή, ἡ, poet. st. *τέρψις*, Vergnügung, Ergötzlichkeit, Od. 18, 37.

τερπών, *όνος*, ἡ, = das vorherg. EM.

τερσαίνω, aor. *ἐτέρσηνα*, (*τέρσομαι*) transit. *trocknen*, *abtrocknen*, *abwischen*, *abreiben*, *αἷμα μέλαν τέρσηνε*, Il. 16, 529.

τερσιά, ἡ, wie *ταρσός*, *ταρσιά*, *τρασιά*, eine Vorrichtung etwas darauf zu trocknen, von

τέρσομαι, intr. *trocknen*, *trocken werden*, *dorren*, *dürr od. trocken seyn*, *ἕλκος ἐτέρσετο*, *παύσατο δ' αἷμα*, die Wunde wurde trocken, und das Blut stillte sich, Il. 11, 267. 848. *θαλάσσιον τέρσεται ἠελίῳ*, das Blachfeld wird von der Sonne gedörrt, Od. 7, 124. u. m. d. gen. *ὄσσε δακρυόφιν τέρσοντο*, die Augen wurden trokken von Thränen, Od. 5, 152. hieher gehört noch der inf. aor. 2. pass. *τερσῆναι*, *τερσέμεναι*, Il. 16, 519. Od. 6, 98. aber ein act. *τέρσω* kommt nicht vor: seine Stelle vertritt *τερσαίνω*: doch hat Nic. Th. 96. 693. von einem transit. aor. *ἔτερσα* imperat. *τέρσον* u. inf. *τέρσαι*. (von *τίρω*, *tero*, verw. mit *ταρσός*, auch wohl mit *θίρω*, *θέρος*, *θερμός*, dav. das Lat. *tergo*, *tergeo* u. *torreo*.)

τέρσω, Aeol. fut. von *τίρω*.

τερύνης, ου, ὁ, s. *τέρυς*.

τέρυς, *υος*, ὁ, ἡ, *τέρυ*, τό, (*τίρω*) eigentl. abgerieben, aufgerieben, dah. erschöpft, entkräftet, schwach, matt, z. B. *ἵππος*, ein abgejagtes od. alterschwaches Pferd: ebenso *τερύνης ὄνος*, ein alter, abgetriebner Esel. (*τέρυς* ist urspr. Einerley mit *τέρην*, nur dass der Gebrauch in jenem den Begriff des Zarten, in diesem den des Entkräfteten vorherrschend gemacht hat, sodass in jenem ein Lob, in diesem ein Tadel liegt.) dav.

τερύσκω u. **τερύσκομαι**, = *τέρω*, *τρίω*, *τρίβω*, aufreiben, erschöpfen, entkräften, schwächen, Hesych.

τέρφος, *εος*, τό, auch *ἔρφος* und *στέρφος*, Fell, Haut, Schaale, *λέπας*, Nic.

τέρχνος, *εος*, τό, auch *τρέχνος*, Ast, Zweig, Schoss, poet.

τερψίμβροτος, *ον*, (*τέρπω*, *βροτός*) Menschen erfreuend, ergötzend od. erheiternd, Beyw. des Helios, Od. 12, 269. 274. h. Ap. 411. der Eos, Orph.

τερψίνοος, *ον*, (*τέρπω*, *νόος*) das Herz erfreuend od. ergötzend. [ῐ]

τέρψις, *εως*, ἡ, (*τέρπω*) eigentl. Sättigung, Befriedigung, *τέρψις πόθου*, Eur. gew. Vergnügung,

ergötzung, τέρψις ἀοιδῆς, Hes. Th. 917. Vergnügen, Ergötzen, Freude, Lust, Genuss, Pind.

Τερψῐχόρη, ἡ, *Terpsichore*, eine der neun Musen, eigtl. die Tanzfrohe, Hes. Th. 78. später erscheint sie als Erfinderinn und Beschützerinn der edlern Tanzkunst, von

τερψίχορος, ον, auch dreyer End. (τέρπω, χορός) tanzfroh, sich am Tanz, bes. am Chor- oder Reigentanz ergötzend. 2) durch den Tanz ergötzend od. erfreuend. [ῐ]

ΤΕΡΩ, ungebr. Stammform von τείρω, dav. τέρην, τέρυς u. s. w. sowie das Lat. *tero*.

τέσᾰρα, s. τέσσαρες.

τεσᾰράβοιος, ον, (βοῦς) vier Stiere od. Rinder werth, Il. 23, 705. 2) von vier Stier- oder Ochsenhäuten gemacht.

τεσσᾰρᾰικαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. vierzehn.

τεσσᾰρᾰικαιδεκάδωρος, ον, (δῶρον, 2.) vierzehn Querhände od. Handbreiten lang od. breit.

τεσσᾰρᾰικαιδεκᾰταῖος, αία, αῖον, vierzehntägig, am vierzehnten Tage.

τεσσᾰρᾰικαιδέκᾰτος, άτη, ατον, vierzehnter, Lobeck Phryn. p. 409.

τεσσᾰρᾰικαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) vierzehnjährig, vierzehn Jahre alt.

τεσσᾰρᾰικαιδεκέτις, ή, fem. von τεσσαραικαιδεκέτης.

τεσσᾰράκοντᾰήμερος, ον, (ἡμέρα) vierzigtägig, von

τεσσᾰράκοντα, Att. τεττᾰράκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl. (τέσσαρες) vierzig, Hom. [ᾰ] dav.

τεσσᾰρᾰκοντᾰέτης, ου, ὁ, und

τεσσᾰρᾰκοντᾰέτης, ές, (ἔτος) vierzigjährig, Hes. op. 443. dav.

τεσσᾰρᾰκοντᾰέτία, ή, Zeit von vierzig Jahren.

τεσσᾰρᾰκονταῖος, αία, αῖον, zw. L. st. τεσσαρακοσταῖος.

τεσσᾰρᾰκοντάκις, adv. vierzigmal.

τεσσᾰρᾰκοντάπηχυς, υ, gen. εως, (πῆχυς) vierzig Ellen lang.

τεσσᾰρᾰκοντάς, άδος, ἡ, die Zahl Vierzig. 2) Zeit von vierzig Tagen.

τεσσᾰρᾰκοντήρης, ες, (ἐρέσσω) vierzigruderig.

τεσσᾰρᾰκοντόργυιος, ον, (ὄργυια) vierzig Klaftern lang, Hdt. 2, 148.

τεσσᾰρᾰκοντούτης, ου, ὁ, zsgz. st. τεσσαρακοντατέτης.

τεσσᾰρᾰκόσιοι, αι, α, wie τετρακόσιοι, vierhundert.

τεσσᾰρᾰκοσταῖος, αία, αῖον, vierzigtägig, am vierzigsten Tage, von

τεσσᾰρᾰκοστός, ή, όν, (τεσσαράκοντα) vierzigster: αἱ τεσσαρακοστοί, eine Münze auf Chios.

τέσσᾰρες, οἱ, αἱ, τέσσᾰρα, τά, gen. ων, dat. τέσσαρσι, u. poet. τέτρᾰσι, zuerst b. Pind. Att. τέττᾰρες, τέττᾰρα, in Ion. Prosa τέσσερες, τέσσερα, Hdt. Dor. τέτορες u. τέτορες, Aeol. πίσυρες, *vier*, Hom. der neben der gew. Form auch die Aeol. braucht. (gew. Ablg von πεσσός, weil diese Steinchen zuweilen viereckig gewesen seyen: vernünftiger wäre es doch, πεσσός wie das Lat. *tessera*, *tessella*, von τέσσαρες herzuleiten.) dav.

τεσσᾰρεσκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. vierzehn, Hdt. 1, 86. Lobeck Phryn. p. 409. dav.

τεσσᾰρεσκαιδεκᾰέτης, ου, ὁ, (ἔτος) vierzehnjährig.

τεσσᾰρεσκαιδεκᾰταῖος, αία, αῖον, am vierzehnten Tage, dav.

τεσσᾰρεσκαιδεκᾰτίζω, den vierzehnten Tag feyert.

τεσσᾰρεσκαιδέκᾰτος, άτη, vierzehnter, nur im masc. und fem., nie im neutr. dagegen Ion. τεσσερεσκαιδέκατος, άτη, ατον, durch alle drey Geschlechter.

τέσσερες, οἱ, αἱ, τέσσερα, τά, Ion. st. τέσσαρες, Hdt.

τεσσερήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl. Ion. st. τεσσαράκοντα.

τεταγμένως, adv. part. pf. pass. von τάσσω, geordnet, ordentlich, regelmässig, zur gehörigen Zeit.

τετᾰγών, όντος, ὁ, Ep. redupl. part. aor. 2. von einer ungebr. Stammform ΤΑΓΩ, *fassend*, *anfassend*, *packend*, ῥίψε ποδὸς τεταγών, am od. beym Fusse fassend, Il. 1, 591. vgl. λαμβάνω u. ἕλκω, und ohne weitern Zusatz, ῥίπτασκον τεταγών, Il. 15, 23. Schon die alten Gramm. erkannten in τεταγών der Bdtg nach ein verstärktes poet. λαβών, aber die Verwandtschaft mit τείνω, pf. τέτᾰκα, verwerfen Schneider u. Buttm. Lexil. p. 163. mit Recht, u. nehmen dafür eine andre mit der Stammform ΤΑΩ an, über die unter τῆ nachzusehn ist: auch kann das Lat. *tango* und das Engl. *take* verglichen werden.

τέτᾰκα, perf. von τείνω.

τέταλμαι, perf. pass. von τέλλω, dav. τέταλτο, Ep. 3. plqpf. st. ἐτέταλτο, Od.

τέτᾰμαι, perf. pass. von τείνω.

τετᾰμιευμένως, adv. part. pf. pass. von ταμιεύω, sparsam, wirthschaftlich.

τετᾰνικός, ή, όν, am τέτανος leidend, krank daran.

τετᾰνοειδής, ές, (τέτανος, εἶδος) von der Art des τέτανος, ihm ähnlich.

τετᾰνόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (τετανός, θρίξ) mit langem od. glattem, schlichtem Haare.

τετᾰνός, ή, όν, (τείνω, τανύω) gespannt, gestreckt, gedehnt, ausgespannt, ausgedehnt, langgestreckt, in die Länge gezogen: angespannt, glatt, ohne Runzeln, τετανὸν ἔρφας, Nic. τετανὸν καὶ καθαρὸν πρόσωπον, Galen. Jac. AP. p. 512. dav.

τέτᾰνος, ὁ, das Spannen oder Anspannen: die Spannung. 2) das Zucken, die Zuckung, bes. die krankhafte, mit Steifheit verbundne Verzerrung des Leibes od. einzelner Theile nach einer Seite zu, *tetanus*, *rigor nervorum* b. Cels. vgl. ἐμπροσθότονος u. ὀπισθότονος.

τετᾰνόω, (τετανός) anspannen und dadurch glatt od. glänzend machen, glätten, entrunzeln, dav.

τετᾰνωτήρ, τό, Mittel od. Arzney, die Haut zu entrunzeln, glatt od. glänzend zu machen. [ᾰ]

τετᾰνωτικός, ή, όν, (τετανόω) = das vorherg. wird bezw.

τετᾰραγμένως, adv. part. perf. pass. von ταράσσω, zerstreut, verwirrt, unordentlich.

τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος, Ep. redupl. aor. 2. zu τέρπομαι, Hom.

τεταρταῖζω, (τεταρταῖος) das viertägige Fieber haben.

τεταρτᾰϊκός, ή, όν, (τεταρταῖος) vom viertägigen Fieber.

τεταρταῖος, αία, αῖον, (τέταρτος) viertägig, am vierten Tage.

τεταρτημοριαῖος, αία, αῖον, für einen Viertelobol zu haben, soviel werth, *quadrantarius*, von

τεταρτημόριον, τό, (μόριον) der vierte Theil, bes. eines Obols, *quadrans*.

τεταρτολογέω, (λέγω) immer den vierten Mann wählen od. auswählen, *quartare.*

τέταρτος, άρτη, αρτον, (τέσσαρες) der, die, das vierte, Hom. der auch die Ep. Form τέτρατος braucht: τό τέταρτον, als adv. zum viertenmal, Hom. adv. τετάρτως, viertens, Lobeck Phryn. p. 311. 2) ἡ τετάρτη, ein Maass für flüssige Dinge, ein Quart, Hdt. 6, 57. auch der vierte Tag, verst. ἡμέρα, Hes. op. 802.

τετάσθην, Ep. 3 dual. plqpf. pass. von τείνω st. ἐτετάσθην, Il. 4, 536. 14, 404.

τέτᾰτο, Ep. 3 plqpf. pass. von τείνω st. ἐτέτατο, Hom.

τετάχαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von τάσσω, Hdt. [ᾰ]

τετιλεσμένον, part. pf. pass. von τιλέω, Hom.

τετεύχαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von τεύχω, Hom.

τετεύχετον, 3 dual. perf. von τεύχω, Il. 13, 346.

τετεχνημένως, adv. part. pf. pass. von τεχνάω, gekünstelt, künstlich.

τετηρημένως, adv. part. pf. pass. von τηρέω, genau, aufmerksam.

τέτλημαι, (τίω, τίνω) *betrübt* od. *traurig seyn*, sich betrüben, sich grämen, Hom. der aber vom indicat. nur 2 dual. τέτλησθον, Il. 8, 447. braucht, ausserdem immer das part. τετιημένος u. τετιημένη, gew. m. d. Zusatz ἦτορ, der nur Il. 9, 56. 695. fehlt: daneben findet sich in derselben Bdtg die act. Form τετιηώς, doch nur in der Einen Fügung, τετιηότι θυμῷ, mit betrübtem Gemüthe, Il. 11, 555. 17, 664. 24, 283. Ein act. τιέω, bestrafen u. dah. betrübt machen, wie τίω, τίνω, τιμωρέω, kommt nicht vor. [ῐ]

τετῑμένος, ένη, ένον, part. pf. pass. von τίω, Hom.

τέτλᾰ, abgekürzt st. τέτλαθι, v. L. Il. 4, 412. st. τέτλα.

τέτλᾰθι, poet. imperat. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Hom.

τετλαίην, poet. opt. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Il.

τετλάμεν, Ep. inf. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Od. vgl. Herm. h. Hom. Cer. 148. [ᾰ] dagegen τέτλᾰμεν, 1 pl. pf. b. Hom. nicht vorkommend.

τετλάμεναι, Ep. inf. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Od.

τετληώς, ότος, fem. τετληνῖα, Ep. u. Ion. part. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Hom.

τετμημένος, ένη, ένον, part. pf. pass. zu τέμνω, Od.

τετμηώς, Ep. u. Ion. part. pf. zu τέμνω, b. Ap. Rh. mit pass. Bdtg.

(τέτμω) ungebr. praes. wovon kein andres Tempus vorhanden ist als der Ep. aor. τέτμον, ἔτετμον, *ich traf, traf an, erreichte, holte ein*, m. d. acc. Hom. nur im indicat. u. conj. und stets von Personen: übertr. ὃν γῆρας ἔτετμεν, den das Greisenalter erreichte, Od. 1, 218. b) m. d. gen. *durchs Schicksal* od. *durch das Loos erhalten*, theilhaft werden, von Sachen, ἀταρτηροῖο γενέθλης, Hes. Th. 610. 2) poet. st. τέμνω erst b. Orph. wo in diesem Sinne das pass. ἐτέτμετο ἅλμη vorkommt, das Meer wurde durchschnitten, Arg. 366.

τετοκυῖα, fem. part. pf. zu τίκτω, Hes. op. 593.

τετολμηκότως, adv. part. pf. von τολμάω, verwegen, mit Verwegenheit.

τέτορε, Ep. redupl. aor. 2. zu τορέω, Hesych.

τέτορες, οἱ, αἱ, τέτορα, τά, Dor. st. τέσσαρες, Hes. op. 700.

τέτρᾰ—, st. τέτορα, τέσσαρα, *vier*, nur in abgeleiteten u. zusammengesetzten Wörtern, s. die ganze Reihe der nächstfolgenden.

τετρᾰβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) vierfüssig. [υυ--]

τετρᾰβᾰρής, ές, (βάρος) viermal das Gewicht habend, das vierfache Gewicht habend, dah. viermal so schwer.

τετράβιβλος, ον, (βίβλος) aus vier Büchern bestehend. [ᾰ]

τετρᾰβόειος, ον, und

τετράβοιος, ον, = τεσσαράβοιος. [ᾰ]

τετράβρᾰχυς, εως, ὁ, (βραχύς) ein aus vier kurzen Sylben bestehender Versfuss, gew. προκελευσματικός.

τετράγηρυς, υ, gen. υος, (γῆρυς) vierstimmig, vier Töne enthaltend, aus vier Tönen bestehend.

τετράγλωσσος, ον, (γλῶσσα) vierzüngig, von vier Zungen od. Sprachen.

τετραγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit vier Spitzen, Zacken od. Ecken, viereckig.

τετράγνᾰθος, ον, (γνάθος) mit vier Kinnbacken: τό τ. eine giftige Spinnenart, φαλάγγιον.

τετραγράμμᾰτος, ον, (γράμμα) von vier Buchstaben.

τετράγραμμος, ον, (γραμμή) mit oder von vier Linien.

τετράγῠος, ον, (γύα) vier Morgen Landes gross, Od. 7, 113. 2) τετράγυον als Subst. ein Maas Landes, das man in Einem Tage umpflügen kann, Od. 18, 374. [ᾰ]

τετρᾰγωνίω, im Viereck stehn mit einem, τινί, astrologischer Kunstausdruck b. Luc. von τετράγωνος.

τετρᾰγωνιά, ἡ, der Spillbaum, Spindelbaum, Faulbaum, *euonymus europaeus*, nach seiner viereckigen Frucht benamt.

τετρᾰγωνιαῖος, αία, αῖον, = τετράγωνος.

τετρᾰγωνίζω, ἰσω, (τετράγωνος) viereckig machen. 2) intr. viereckig seyn, Plat. Theaet. p. 148. A.

τετρᾰγώνιον, τό, ein vierzipfliger Mantel, zw.

τετρᾰγωνισμός, ὁ, (τετραγωνίζω) das Viereckigmachen. 2) die Quadratur.

τετρᾰγωνοειδής, ές, (εἶδος) von viereckigem Ansehn.

τετρᾰγωνοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit viereckigem, breitem, plattem Gesicht, wie die Fischottern u. Biber, Hdt. 4, 109.

τετράγωνος, ον, (γῶνος) viereckig, vierkantig, mit vier Ecken od. Winkeln: τό τετράγωνον, das Viereck. 2) vierschrötig, von derbem, gedrängtem Wuchse, sodass die Breite des Leibes der Länge beynah gleich ist, *quadratus:* auch übertr. von fester, kräftiger, unerschütterlicher Gemüthsart, νόῳ τετράγωνος, Plat. Protag. p. 344. A. 3) die Quadratzahl. 4) ἱμάτιον und σχῆμα τετράγωνον, die Griechische Manteltracht im Gegens. der Römischen Toga, die ein ἡμικύκλιον bildete. [ᾰ]

τετρᾰδακτῡλιαῖος, αία, αῖον, vier Finger lang od. breit, von

τετρᾰδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) vierfingerig.

τετράδαρχέομαι, = τετραρχέομαι, dav.

τετρᾰδαρχία, ἡ, = τετραρχία.

τετρᾰδεῖον, τό, auch τετράδιον, (τετράς) eine Zahl von vieren, vier verbundne od. zu einander gehörende Personen od. Sachen, eine Quaterne.

τετράδιται, οἱ, junge Leute, die am vierten Tage des Monats zusammenkamen um zu

chmatisch. 2) Menschen, die mit grossen Drangsalen zu kämpfen hatten wie Herakles, der am vierten Tage des Monats geboren seyn soll.

τραδραχμιαῖος, αία, αῖον, und
τράδραχμος, ον, (δραχμή) vier Drachmen gelend od. werth, dah. τό τ. ein Geldstück od. eine Münze von vier Drachmen. 2) vier Drachmen schwer.

τράδῦμος, ον, vierfältig, vierfach, Opp. ohne Zw. nach δίδυμος gebildet, aber nach falscher Analogie. [ᾰ]

τράδωρος, ον, (δῶρον, 2.) vier Querhände od. Handbreiten lang od. breit. [ᾰ]

τρᾰέλικτος, ον, und
τρᾰέλιξ, ῐκος, ὁ, ἡ, (ἕλιξ, ἑλίσσω) viermal gewunden od. herumgeschlungen. 2) τετραέλιξ, ῐκος, ἡ, eine distelartige Pflanze.

τρᾰέτης, ες, und
τράετος, ον, (ἔτος) vierjährig, *quadrimus*. [ᾰ]

τρᾰετηρία, ἡ, (τετραέτηρος) eine Zeit von vier Jahren.

τρᾰετηρικός, ή, όν, zur τετραετηρίς gehörig, von derselben.

τρᾰετηρίς, ίδος, ἡ, verst. ἑορτή, ein vierjähriges, nur alle vier Jahre wiederkehrendes und gefeyertes Fest, wie die Olympischen Spiele, dah. überh. ein Zeitraum von vier Jahren, von

τρᾰέτηρος, ον, = das folg.

τρᾰέτης, ου, ὁ, und
τρᾰετής, ές, (ἔτος) vierjährig, dav.

τρᾰετία, ἡ, eine Zeit von vier Jahren.

τράζῠγος, ον, (ζυγόν) vierjochig, vierspännig: überh. vierfach: τό τ. mit u. ohne ἅρμα, ein vierspänniger Wagen.

τράζυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, = τετράζυγος.

τράζω, (τέτρᾱξ) gackern, kakern, kakeln, von der Stimme der Hühner beym Eyerlegen.

τρᾰήμερος, ον, (ἡμέρα) viertägig, vier Tage lang, vier Tage dauernd.

τρᾰθέλυμνος, ον, (θέλυμνον) von vier Lagen od. Schichten, vierfach belegt, σάκος, ein Schild von vier über einander liegenden Rindshäuten, Il. 15, 479. Od. 22, 122.

τρᾰθῦρος, ον, (θύρα) mit vier Thüren oder Thüröffnungen. [ᾰ]

τραίνω, wie τιτράω, *bohren, durchbohren*, dav. gebr. aor. 1. ἐτέτρηνα, Il. 22, 396. Od. 5, 247, 23, 198. bey Hom. stets ohne Augm. fut. τρήσω, perf. τέτρηκα, pf. pass. τέτρημαι. — Hom. braucht τιτράω gar nicht, und auch die Att. ziehn τετραίνω vor.

τρᾰΐππιον, τό, (ἵππος) seltne Nebenform von τέθριππον. [ᾰ]

τρᾰκαιδεκᾰέτης, ου, ὁ, und
τρᾰκαιδεκᾰετής, ές, (ἔτος) vierzehnjährig.

τράκερως, ωτ, (κέρας) mit vier Hörnern. [ᾰ]

τρᾰκεφᾰλος, ον, (κεφαλή) vierköpfig.

τρακίνη, ἡ, = θριδακίνη. [⏑ ⏑ – –]

τράκις, adv. viermal, Od. 5, 306. b. spätern Dichtern auch τετράκι. [⏑ ⏑]

τρᾰκισμύριοι, αι, α, (μύριοι) viermal zehntausend, 40000. [ῡ]

τρᾰκισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) viertausend. [χῑ]

τρᾰκίων, ον, gen. ονος, (κίων) mit od. von vier Säulen. [ῐ]

τετρᾰκλῖμος, ον, (κλίμα) nach od. unter allen vier Himmelsgegenden.

τετράκλῑνος, ον, (κλίνη) mit vier Betten, Tischlagern od. Gedecken.

τετράκνᾱμος, ον, Dor. st. τετράκνημος, (κνήμη, 2.) mit vier Speichen, daran befestigt, Pind. P. 2, 73. 4, 382.

τετρακνάμων, ον, zw. L. st. τετράκναμος b. Pind.

τετρᾰκόρυμβος, ον, (κόρυμβος, 3.) mit vier Frucht- od. Blüthenbüscheln, mit vier Trauben: überh. vieltraubig.

τετρᾰκόρωνος, ον, (κορώνη) vier Krähenalter habend, d. i. sehr alt, Hes.

τετρᾰκόσιοι, αι, α, vierhundert, dav.

τετρᾰκοσιοστός, ή, όν, der, die, das vierhundertste.

τετρακοστός, οστή, ὸν, = τεσσαρακοστός. [ᾰ]

τετρᾰκοτῠλιαῖος, αία, αῖον, und
τετρᾰκότῠλος, ον, (κοτύλη) vier Kotylen haltend od. betragend.

τετρακτύς, ύος, ἡ, (τετρᾰ́ς) die Zahl Vier, *quaternio*, bes. b. d. Pythagoreern, denen sie Wurzel u. Quelle aller Dinge war, ῥίζωμα, παγὰ ἀενάου φύσεως, Pyth. carm. aur. 48.

τετράκυκλος, ον, (κύκλος) mit vier Rädern, vierräderig, ἁπήνη, ἅμαξα, Hom. 2) mit od. von vier Kreisen od. Cirkeln. [ᾰ, das Il. 24, 324. wie sonst überall kurz ist, ist Od. 9, 242. lang, sodass man hier τεσσαράκυκλοι vorschlagen mögte.]

τετράκωλος, ον, (κῶλον) viergliederig, bes. vierfüssig. [ᾰ]

τετρᾰκωμία, ἡ, (κώμη) vier zusammengehörende Dörfer, Strabo.

τετράκωμος, ὁ, (κῶμος) ein dem Herakles geweihtes Siegeslied mit Tanz. [ᾰ]

τετράλῑνον, τό, (λίνον) vierfache Schnur. [ᾰ]

τετράλιξ, ἡ, = τετραέλιξ, 2.

τετρᾰλογία, ἡ, (λόγος) vier dramatische Gedichte, drey Tragödien u. Ein Satyrspiel, mit denen die Attischen Tragiker an den Dionysosfesten zum dichterischen Wettkampf auftraten, bis Sophokles auch den Wettkampf mit einzelnen Tragödien einführte: die drey Tragödien ohne das Satyrspiel hiessen τριλογία: vgl. Hermann de compositione tetralogiarum trag. 1819.

τετρᾰμερής, ές, (μέρος) viertheilig, aus vier Theilen od. Abtheilungen bestehend.

τετράμετρος, ον, (μέτρον) in der Metrik aus vier Maassen bestehend, d. i. in iambischen, trochaïschen u. anapästischen Versen, *aus vier Doppelfüssen* od. *Dipodien bestehend*, dah. Lat. *versus octonarius*, in daktylischen, kretischen, bakcheïschen, antispastischen, choriambischen, paeonischen, dochmischen Versen, *aus vier Füssen bestehend*. [ᾰ]

τετρᾰμηνιαῖος, αία, αῖον, und
τετράμηνος, ον, (μήν) von vier Monaten, vier Monate dauernd, Thuc. 5, 63. vgl. Lobeck Phryn. p. 549. (τετραμηναῖος ist bloss f. L. st. —μηνιαῖος.) [ᾰ]

τέτραμμαι, perf. pass. von τρέπω, dav. part. τετραμμένος, Hom.

τετραμναῖος, αία, αῖον, und
τετράμνους, ουν, (μνᾶ) von vier Minen, vier Minen werth od. schwer, Lobeck Phryn. p. 553.

τετρᾰμοιρία, ἡ, die vierfache Portion, Xen. von

τετρᾰμοιρος, ον, (μοῖρα) viertheilig, aus vier Thei-

len bestehend, vierfach. 2) zum vierten Theile, ein Viertheil. [ᾰ]

τετράμορος, ον, (μόρος) = τετράμοιρος. [ᾰ]

τετράμορφος, ον, (μορφή) viergestaltig, von vierfacher Gestalt. [ᾰ]

τετραντιαῖος, αία, αῖον, (τετρᾶς) ein Viertheil werth, zw.

τετράνυκτία, ἡ, (νύξ) eine Zeit von vier Nächten.

τέτραξ, ᾰγος u. ᾰκος, ὁ, ein wilder Vogel, wahrscheinl. der Auerhahn od. eine Trappenart, Ar. Av. 881. s. auch τέτριξ u. τετράων.

τετράξοος, ον, (ξέω) vierspaltig, vierfach gespalten, δένδρα, Bäume, deren Holz die Tischler, um es verarbeiten zu können, vierfach spalten müssen: ebenso δίξοα, μονόξοα, die zweyfach od. einfach gespalten werden müssen.

τετραξός, ἡ, όν, vierfach.

τετρᾰόδια, ἡ, und

τετρᾰόδιον, τό, (ὁδός) Vierweg, Kreuzweg von vier Wegen, *quadrivium*.

τετράοδος, ἡ, = das vorherg. nach τρίοδος gebildet, Orac. b. Paus. 8, 9, 2. [ᾰ]

τετρᾰοίδιος, ον, (ἀοιδή) von viererley Melodie.

τετρᾰόργυιος, ον, (ὄργυια) vier Klaftern lang od. breit.

τετρᾰορία, ἡ, ein vierspänniger Wagen, Pind. von

τετράορος, ον, (ἄρω) vierfach zusammengespannt, vierspännig, ἵπποι, Od. 13, 81. τὸ τετράορον, mit u. ohne ἅρμα, ein vierspänniger Wagen, Pind. zsgz. τέτρωρος, τέτρωρον. [⏑ – ⏑⏑]

τετραπάλαι, adv. (πάλαι) schon lange, vorlängst schon, vgl. δεκαπάλαι. [ᾰ]

τετρᾰπᾰλαιαῖος, αία, αῖον, und

τετραπάλαιστος, ον, (παλαιστή) von vier Spannen, vier Spannen lang od. breit. [ᾰ]

τετράπεδος, ον, (πέδον) vierflächig, viereckig, mit vier Flächen od. Ecken. 2) τετράπεδον μέγεθος, Grösse von vier Fuss, πούς. [ᾰ]

τετράπεζος, ον, (πέζα) vierfüssig. [ᾰ]

τετρᾰπηχῠαῖος, αία, αῖον, und

τετράπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) vier Ellen oder Ellnbogen lang, Lobeck Phryn. p. 549. [ᾰ]

τετραπλᾰσιάζω, vierdoppelt machen od. nehmen, vervierfachen, von

τετραπλάσιος, ία, ιον, vierfach, vierdoppelt, viermal mehr, viermal so viel. [⏑ ⏑ ⏑⏑⏑]

τετραπλᾰσίων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

τετραπλεθρία, ἡ, ein Flächenraum, der vier πλέθρα in sich fasst, von

τετράπλεθρος, ον, (πλέθρον) vier Plethra od. Hufen Landes gross.

τετράπλευρος, ον, (πλευρά) mit vier Seiten od. Rippen.

τετραπλῇ, adv. auf vierfache Art, vierfach, vierfältig, Il. 1, 128. wird auch τετραπλῆ ohne Jota subscr. geschrieben, von

τετραπλόος, όη, όον, zsgz. τετραπλοῦς, ῆ, οῦν, vierfach, vierfältig. Adv. τετραπλῶς, = τετραπλῇ.

τετράπνους, ουν, (πνέω, πνοή) mit vier Nasenlöchern: Lyc. hat auch ein fem. τετράπνη.

τετραποδηδόν, adv. auf vier Füssen, vierfüssig, von

τετράπόδης, ου, ὁ, (πούς) vierfüssig. 2) vier Fuss lang, breit, tief, dav.

τετραποδηί, adv. auf vier Füssen.

τετραποδίζω, ίσω, (τετράπους) auf vier Füssen gehn, wie ein vierfüssiges Thier gehn, seyn od. leben, dav.

τετρᾰποδιστής, οῦ, ὁ, der auf vier Füssen geht, wie ein vierfüssiges Thier geht od. ist.

τετρᾰποδιστί, adv. = τετραποδηί.

τετράποδος, ον, poet. st. τετράπους, Lob. Phryn. p. 546. Jac. AP. p. 679. [ᾰ]

τετράπολις, ιος, ἡ, (πόλις) von od. mit vier Städten: Vierstadt. [ᾰ]

τετράπολος, ον, (πολέω) viermal gewendet oder gepflügt. [ᾰ]

τετράπορος, ον, (πόρος) mit vier Gängen, Wegen od. Löchern. [ᾰ]

τετράπος, ον, poet. st. τετράπους. [ᾰ]

τετράπους, ὁ, ἡ, τετράπουν, τό, gen. ποδος, (πούς) vierfüssig. [ᾰ]

τετραπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit vier Gesichtern.

τετράπτερος, ον, (πτερόν) mit vier Flügeln oder Fittigen, dav.

τετραπτερυλλις, ίδος, ἡ, Vierflügel, eine Heuschrecke mit vier Flügeln, Boeot. s. Ar. Ach. 871.

τετράπτῐλος, ον, (πτίλον) mit vier Federn.

τέτραπτο, Ep. 3 plqpf. pass. von τρέπω st. ἐτέτραπτο, Hom.

τετράπτολις, ἡ, poet. st. τετράπολις, Eur. Heracl. 81.

τετράπτυχος, ον, (πτυχή) vierfaltig, vierblätterig.

τετράπῡλος, ον, (πύλη) vierthorig.

τετρᾰπυργία, ἡ, (πύργος) Ort od. Haus mit vier Thürmen.

τετρᾰπωλία, ἡ, (πῶλος) Viergespann.

τετράῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) mit vier Stäben, Speichen, Streifen od. Reihen, auch τετράραβδος.

τετράῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) aus vier Takten od. Versfüssen bestehend.

τετράῤῥῡμος, ον, (ῥυμός) mit vier Deichseln, dah. achtspännig, Xen. auch τετράρῡμος.

τετραρχέω, ein Tetrarch od. Vierfürst seyn. Med. τετραρχέομαι, unter einem Vierfürsten od. in einer Tetrarchie leben, von einem Tetrarchen regiert werden, von

τετράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) ein Tetrarch od. Vierfürst, wie bey den Galatern in Asien, bey denen jeder Volksstamm vier Fürsten hatte. 2) Anführer von vier λόχοι: dav.

τετραρχία, ἡ, Tetrarchie, Herrschaft eines Vierfürsten, sein Amt, seine Würde, sein Reich. 2) τ. ἱππική, der Oberbefehl über eine Schwadron Reiter, dav.

τετραρχικός, ή, όν, dem Tetrarchen gehörig, den Tetrarchen od. die Tetrarchie betreffend.

τετρᾰς, άδος, ἡ, (τέτταρες) die Zahl Vier, wie τετρακτύς, insbes. a) der vierte Tag, Hes. op. 796. 800. b) vier Tage, Zeit von vier Tagen. c) ein Quartblatt od. Quartbogen, *quaternio*. (τετρᾰς ist eigentl. Verkürzung st. τεττερᾰς.)

τετρᾱς, ᾶντος, ὁ, (τέτταρες) der vierte Theil. 2) eine Münze, vier χαλκοῖ an Werth, gleichs. Vierling, *quadrans*, vgl. ἑξᾶς.

τετράσημος, ον, (σῆμα) von od. mit vier Zeichen: in der Tonkunst, von viererley Tempo, Osann anal. cr. p. 76. [ᾰ]

τετράσκαλμος, ον, (σκαλμός) mit vier Rudern: mit vier Ruderlagern.

τετρασκελής, ές, (σκέλος) vierschenkelig, vierfüssig.

ασσάρων, τό, vier Asses od. ein *sestertius*, er Denarius zu 16 Asses gerechnet.
αστάδιος, ον, (στάδιον) vier Stadien lang. [στᾰ]
αστάτηρος, ον, (στατήρ) vier Statern werth l. geltend. [στᾰ]
άστεγος, ον, (στέγη) mit vier Stockwerken.
άστῐχος, ον, (στίχος) in vier Reihen, Zeilen l. Versen stehend, vierzeilig.
αστοιχία, ἡ, vierfache Reihe od. Linie, von
άστοιχος, ον, (στοῖχος) in vier Reihen od. Li-en, wie τετράστιχος.
άστοον, τό, ein Vorzimmer, *atrium*, von
άστοος, ον, (στοά) mit vier Hallen od. Säungängen umgeben.
άστῡλος, ον, (στῦλος) viersäulig.
ᾰσυλλᾰβία, ἡ, Viersylbigkeit: vier Sylben, von
ᾰσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) viersylbig.
άσχιστος, ον, (σχίζω) vierspaltig, viertheilig.
άσχοινος, ον, vier σχοῖνοι oder 240 Stadien ng.
ᾰσώμᾰτος, ον, (σῶμα) mit vier Leibern.
άτομος, ον, (τέμνω) vierfach zerschnitten. [ᾰ]
άτονος, ον, (τόνος) von vier Tönen. 2) ἡ τ. der Tonkunst eine Dissonanz von vier Tö-en, die kleine Sexte. [ᾰ]
ᾰτος, άτη, ατον, poet. st. τέταρτος, der, die, as vierte, Hom. τὸ τέτρατον, zum viertenmal, . 21, 177.
άτροχος, ον, (τροχός) vierräderig.
άτρῡφος, ον, (θρύπτω) in vier Stücke gebrochen, was in vier Stücke zerbrochen werden ann, ἄρτος, Hes. op. 444.
ᾰφα, pf. von τρέπω, jedoch minder gebräuchch als τέτροφα. 2) als pf. von τρέφω st. τέροφα nur b. Simmias.
ᾰφᾰλαγγαρχία, ἡ, der Oberbefehl über vier halangen, von
ᾰφᾰλαγγάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) der Anführer on vier Phalangen, von
ᾰφᾰλαγγία, ἡ, (φάλαγξ) vier Phalangen od. ine in vier Abtheilungen getheilte Phalanx: uch eine gewisse Zahl von Soldaten.
ᾰφάληρος, ον, Il. 5, 743. 11, 41. s. τετράαλος. [ᾰ]
ᾰφᾰλος, ον, (φάλος, φάλαρα) κυνέη, κόρυς, in Helm mit vier metallnen Buckeln, Knöpfen d. Vorsprüngen, theils zur Zierde, theils zum chutz gegen Kopfhiebe, Il. 12, 384. 22, 315. ach schol. Ven. Il. 10, 257. ragten φάλοι über en Augen an der Vorderseite des Helms heror, um die Augen zu schützen, u. vertraten lso gewissermaassen die Stelle der Visire: ganz asselbe scheint κυνέη τετραφάληρος zu seyn, l. 5, 743. 11, 41. dav. τετραφάλεια, vgl. ἀμφάλος. [ᾰ]
ᾰφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) aus vier Heilmitln zusammengesetzt.
ᾰφατο, τετράφατο, Ep. u. Ion. 3 pl. pf. u. lqpf. pass. von τρέπω, Il. [ᾰ]
ᾰφε, v. L. Il. 21, 279. 23, 348. st. γ' ἔτραφε.
ᾰχᾰ, adv. (τέτταρες) vierfach, in vier Theile etheilt.
ᾰχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) vierhändig. [ᾰ]
ᾰχῆ, adv. = τετραχῶς.
ᾰχθά, adv. poet. st. τέτραχα, Il. 3, 363. Od. , 71. vgl. διχθά u. τριχθά. [⏑ – ∪]
ᾰχίζω, ίσω, (τέτταρα) viertheilen. 2) etwas um den vierten Theil thun, arbeiten, pachten u. s. w.
τέτραχμον, τό, verkürzt st. τετράδραχμον.
τετρᾰχοΐνιξ, ικος, ὁ, ἡ, (χοῖνιξ) vier Choenices haltend.
τετράχοος, όν, zsgz. τετράχους, ουν, vier χόες haltend. [ᾰ]
τετράχυτρος, ον, (χύτρος) vier Töpfe fassend, so weit wie vier Töpfe, Batr. 258.
τετράχορδος, ον, (χορδή) viersaitig, mit vier Saiten: τὸ τετράχορδον, der Vierklang, eine Folge von vier Saiten od. Tönen, deren ganzer Zwischenraum dritthalb Töne maass, die das älteste Griech. Tonsystem u. die Grundlage aller späteren bildeten. [ᾰ]
τετραχρονία, ἡ, vier Zeiten, viererley Tempo, von
τετραχρόνιος, ον, und
τετράχρονος, ον, (χρόνος) vierzeitig, von vier Zeiten od. viererley Tempo
τετρᾰχῶς, adv. (τέτταρες) auf viererley Art.
τετράψομαι, fut. 3 pass. von τρέπω, Hesych.
τετράων, ωνος, ὁ, auch τετράδων und τετραῖον geschr. ein Vogel wie der Auerhahn od. Birkhahn, verw. mit τέτραξ.
τετράωτος, ον, (οὖς) mit vier Ohren, Oehren od. Handhaben.
τετριμαίνω, (τρίω, τρίμω) zittern, Ar.
τέτρημαι, pf. pass. von τετραίνω.
τετρήμερος, ον, (ἡμέρα) viertägig.
τέτρηνα, Ep. aor. von τετραίνω st. ἐτέτρηνα, Hom.
τετρήνω, f. L. st. τετραίνω.
τετρήρης, ες, (ἐρέσσω) vierruderig, dav.
τετρηρικός, ή, όν, vierruderig.
τέτρηχα, intr. perf. mit Präs. Bdtg von ταράσσω, w. m. s. dav. Il. 7, 346. part. fem. τετρηχυῖα, u. Il. 2, 95. Ep. 3 sing. plqpf. τετρήχει.
τετρίγει, Ep. 3 plqpf. von τρίζω, Il. [ῐ]
τετρῑγυῖα, part. fem. pf. von τρίζω, Hom.
τετρῑγῶτας, Ep. acc. pl. part. masc. pf. von τρίζω st. τετριγότας, Il. 2, 314.
τέτριξ, ιγος, ἡ, ein wilder Vogel, wahrsch. der Auerhahn, vgl. τέτραξ.
τέτρομος, ὁ, = τρόμος, Gramm.
τετρόργυιος, ον, (ὀργυια) = τετραόργυιος.
τέτροφα, perf. von τρέφω, Od. 23, 237. 2) perf. von τρέπω, Ar.
τετρωβολιαῖος, αία, αῖον, = τετρώβολος.
τετρωβολίζω, vier Obolen bekommen, von
τετρώβολον, ein Stück Geld od. eine Münze von vier Obolen, neutr. von
τετρώβολος, ον, (ὀβολός) vier Obolen schwer od. werth, Lobeck Phryn. p. 549.
τετρώκοντα, Dor. st. τεσσαράκοντα, vierzig, dav.
τετρωκοστομόριον, τό, (μόριον) der vierzigste Theil, von
τετρώκοστος, όστη, Dor. st. τεσσαρακοστός.
τετρωμένος, ένη, ένον, part. pf. pass. von τιτρώσκω, Hdt.
τετρωρία, ἡ, zsgz. st. τεταορία.
τετρωρίς, ίδος, ἡ, = τετρωρία.
τέτρωρος, ον, zsgz. st. τετράορος.
τετρώροφος, ον, (ὄροφή) von vier Stockwerken, Hdt. 1, 180.
τέττᾰ, freundliche od. ehrende Anrede Jüngerer an Aeltere, *Alter, Vater, Väterchen*, Il. 4, 412. vgl. τάτα, ἄττα, ἄππα, ἀπφά, πάππα, πάπα.

τεττᾰράκοντα, Att. st. τεσσαράκοντα, vierzig. [ᾰ] dav.

τεττᾰρᾰκοντᾰέτία, ἡ, Zeitraum von vierzig Jahren.

τέττᾰρες, οἱ, αἱ, τέττᾰρα, τά, Att. st. τέσσαρες, vier.

τεττιγομήτρα, ἡ, (τέττιξ, μήτρα) die Larve der Cikade.

τεττιγόνια, τά, (τέττιξ) eine kleinere Cikadenart.

τεττιγοφόρος, ον, (φέρω) Cikaden tragend: bes. hiessen τεττιγοφόροι die Athener, weil sie in der ältesten Zeit goldne Cikaden als Stammesabzeichen im Haare trugen: wahrsch. waren es Haarnadeln, deren goldner Knopf eine Cikade darstellte, u. mit denen sie die von der Scheitel emporragende Haarflechte, κρωβύλος, feststeckten, s. Thuc. 1, 6.

τεττιγώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt der Cikaden, cikadenartig, cikadenähnlich.

τεττίζω, s. τιτίζω.

τέττιξ, ῑγος, ὁ, *die Cikade* od. *Baumgrille*, gewissermaassen die Nachtigall der alten Dichter, ein geflügeltes, auf einzeln stehenden, sonnigen Bäumen od. Gebüschen lebendes Insekt, dessen Männchen in der heissesten Jahreszeit in den Mittagsstunden durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust ein helles Geschwirr hervorbringt, welches die Alten so lieblich fanden, dass es ihnen zum Gleichniss für die süsseste Anmuth der menschlichen Stimme ward, Il. 3, 151. Hes. op. 584. sc. 393. Voss Virg. Ecl. 5, 77. man hielt sie, wie noch jetzt in Spanien, in Binsenkäfigen, u. fütterte sie mit γήτειον, Mel. 112. Theocr. 1, 52. die Larve assen die Griechen. 2) eine Haarnadel mit einer goldnen Cikade als Knopf, wie sie die ältesten Athener vor Solon als Stammesabzeichen trugen, späterhin nur solche, die sich alterthümliches Aufputzes befliessen. 3) τ. ἐνάλιος, ein Meerkrebs.

τέτυγμαι, pf. pass. von τεύχω, Hom. plqpf. ἐτετύγμην, Ep. τετύγμην, Hom.

τετῦκεῖν, Ep. redupl. inf. aor. 2. zu τεύχω, Od. 15, 77. 94.

τέτυξαι, 2 pf. pass. von τεύχω, Il. τέτυξο, st. ἐτέτυξο, Ep. 2 plqpf. Il.

τετῡφωμένως, adv. part. pf. pass. von τυφόω, thörigterweise.

τετύχηκα, part. τετῠχηκώς, pf. zu τυγχάνω, Hom.

τετύχθαι, inf. pf. pass. von τεύχω, Hom.

τεῦ, Dor. gen. von τύ, σύ, st. σεῦ, Alkm.

τεῦ, Ion. u. Dor. st. τίνος, gen. von τίς; aber του, enklit. gen. st. τινός von τις, auch bey Hom. häufig.

τεῦγμα, ατος, τό, (τεύχω) das Verfertigte od. Gemachte, Arbeit, Werk.

τευθίδιον, τό, Dim. von τευθίς. [-ῠῠῠ, Pherecr. Ath. 6. p. 269. E.]

τευθῐδώδης, ες, von der Art oder Gestalt der τευθίς.

τευθίς, ίδος, ἡ, eine Art Dintenfisch, der Kalamar, Lat. *loligo*. [Jota ist zwar nach Draco p. 15, 24. lang, s. aber Ar. Eq. 936. 941. Ach. 1156. Opp. Hal. 1, 428.]

τεῦθος od. τευθός, ὁ, eine ähnliche Dintenfischart wie τευθίς, dav.

τευθώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des τεῦθος.

τεύκριον, τό, ein Kraut.

τευκτήρ, ῆρος, ὁ, (τεύχω) der verfertigt, macht, bereitet.

τευκτικός, ή, όν, (τυγχάνω) gewöhnlich erreichend od. erlangend, m. d. gen.

τευκτός, ή, όν, adj. verb. von τεύχω, verfertigt, gemacht, bereitet, bes. gut od. tüchtig gearbeitet, s. τυκτός.

τεύκτωρ, ορος, ὁ, = τευκτήρ.

τευμάω, ήσω, u. τευμάομαι, ήσομαι, = τεύχω, τεύχομαι, Antimach.

τεῦξις, εως, ἡ, (τεύχω) wie τύξις, Verfertigung, Bereitung. 2) (τυγχάνω) das Erreichen, Erhalten, Erlangen.

τεῦς, Aeol. u. Dor. gen. von σύ, τύ, st. σεῦ.

ταυτάζω, dun, st. ταὐτάζω, eine u. dasselbe sagen od. thun, dah. wobey verweilen, sich wobey aufhalten, sich fortwährend womit beschäftigen, überh. geschäftig od. thätig seyn, περί τι, öfter b. Plato, s. Ruhnk. Tim. pag. 253. wie διατρίβειν, σπουδάζειν, πραγματεύεσθαι: bey Spätern auch im med. dav.

τευτασμός, ὁ, das lange Verweilen wobey, Beschäftigung womit.

τευτιάω, Nebenform von τευτάζω, Hesych.

τεύτλιον od. τευτλίον, τό, = τεῦτλον, Att. st. σευτλίον.

τευτλίς, ίδος, ἡ, Att. st. σευτλίς.

τεῦτλον, τό, Att. st. σεῦτλον, ein Küchengewächs, Mangold, Beete, Lat. *beta*, Batr. dav.

τευτλοφάκη, ἡ, ein aus Mangold u. Linsen (φακή) bereitetes Gericht. [ᾰ]

τευχεσφόρος, ον, (τεῦχος, φέρω) Rüstung od. Waffen tragend.

τευχέω, (τεῦχος) rüsten, bewaffnen, ungebräuchlich bis auf den inf. pf. pass. τετευχῆσθαι, gerüstet od. bewaffnet seyn, Od. 22, 104.

τευχήεις, εσσα, εν, (τεῦχος) gerüstet, bewaffnet.

τευχήρης, ες, (τεῦχος, ἄρω) mit Rüstung od. Waffen versehn, bewaffnet.

τευχηστήρ, ῆρος, ὁ, und

τευχηστής, οῦ, ὁ, (τεῦχος) Gerüsteter, Gewaffneter, Krieger.

τευχήτης, ου, ὁ, und

τευχήτωρ, ορος, ὁ, = τευχηστής.

τευχοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Geräthe, Gefässe formend, bildend od. machend.

τευχοπλάστις, ιδος, ἡ, fem. von τευχοπλάστης.

τεῦχος, εος, τό, (τεύχω) eigentl. wie ὅπλον und ἔντια überh. *Rüstzeug*, *Werkzeug*, *Geräth*, das ältere deutsche *Zeug*, das wahrsch. mit τεῦχος auch stammverwandt ist, *Gezeug*, *Geschirr*: insbes. a) *das Kriegszeug*, wie sich das Wort in unserm *Zeug*haus u. Feld*zeug*meister erhalten hat, *Rüstzeug*, *Rüstung*, *Waffen*, sehr häufig b. Hom. der stets den plur. braucht: auch nicht selten mit bestimmter Bezeichnung, ἀρήϊα τεύχεα, πολιμήϊα τεύχεα, immer von der ganzen Bewaffnung des Kriegers, dah. τεύχεα δύειν, καταδύειν, ἀποδύειν, τεύχεα περί χροῒ ἁρμόζειν u. ἀπ' ὤμων συλᾶν. b) *Schiffszeug*, *Schiffsgeräth*, Od. 11, 74. 12, 13. 15, 218. 16, 326. 360. c) später bes. *Hausrath*, *Geschirr*, *Gefäss*, Wanne zum Baden, Urne zum Loose u. dgl. d) vom Alexandrinischen Zeitalter an auch *ein Buch*, Crinag. ep. 14. Jac. AP. p. 15. dav. πεντάτευχος, ὀκτάτευχος u. dgl.

τοφόρος, ον, (φέρω) Rüstung od. Waffen tragend.

χω, f. τεύξω, aor. ἔτευξα, pf. τέτευχα, pf. pass. τέτυγμαι, fut. pass. τετεύξομαι, aor. pass. ἐτύχθην, welche Temp. b. Hom. sämmtlich, zum Theil sehr häufig vorkommen, am seltensten f. act. u. fut. pass.: vom pf. u. plqpf. pass. hat er auch die irr., bloss poet. 3 pl. τετύχαται, τετεύχατο, öfters: bloss Ep. u. Ion. ist er redupl. aor. 2. τετύκοιν, med. mit act. Bdtg, τύκοντο, τετύκεσθαι. Das pf. act. steht zwar Il. 13, 346. wirklich als act., aber Od. 12, 423. ist es pass. vgl. Hdt. 3, 14. (Plat. de rep. 7. p. 521. E. darf aber nicht angeführt werden, denn hier ist τετεύτακε die allein beglaubigte, von Ruhnken längst anerkannte, nun auch von Bekker u. a. aufgenommne Lesart, u. andre Beysp. des pass. Gebrauchs finden sich b. d. Att. nicht, Lobeck Phryn. p. 395.) — *Bereiten, verfertigen, machen, rüsten, zurichten, urecht machen*, bey Hom. von jedem Werk, owohl der Hände, als des Geistes, insbes. von Arbeiten in Holz u. Metall, *zimmern, bauen, chnitzen*, von weiblichen Handarbeiten, *we-en*, u. von Speisen od. Mahlzeiten, *zubereiten, richten*, wobey zu bemerken ist, dass Hom. en Ep. aor. τετυκεῖν, τετυκέσθαι, in der act. u. med. Form durchaus nur in dieser bes. Bdtg braucht, u. ausschliesslich mit δαῖτα, δεῖπνον u. δόρπον verbindet, Il. 1, 467. 2, 430. 7, 319. Od. 8, 61. 12, 283. 307. 14, 408. 15, 77. 94. 16, 478. 20, 390. 21, 428. 24, 384. auch häufig in mannigfacher Uebertragung, z. B. τεύχειν ἀλγεά τινι, einem Trauer bereiten, Il. 1, 110. 3, 346. κήδεα, Od. 1, 244. Il. 13, 209. φύλοπιν, πόλεμον, Od. 24, 476. παλίωξιν, Il. 15, 70. Hes. sc. 154. θάνατον, Od. 20, 11. 22, 14. εἶτον, Od. 8, 579. δόλον, Od. 8, 276. γέλων, Od. 18, 350. πομπήν, βοήν, Od. 10, 18. 118. γάμον, eine Ehe stiften, Od. 1, 277. 2, 196. schaffen, hervorbringen, Il. 5, 449. Od. 8, 177. Hes. 79. Auch praes. impf. u. fut. med. τεύξομαι verbindet Hom. zuw. wie das act. m. d. Acc. Il. 19, 208. Od. 10, 182. doch kommt τεύξομαι auch als fut. pass. vor, Il. 5, 653. — Im pass. nicht selten mit Bezeichnung des Stoffes, wovon od. woraus etwas gemacht ist, der gew. im gen. steht, χρυσοῦ, κασσιτέροιο, Il. 18, 574. Od. 19, 226. Hes. sc. 208. ebenso πίσσης βοὸς ῥινοῖο τετυγμένος, Od. 12, 423. doch steht statt des gen. auch der dat. Od. 19, 563. — Das pf. pass., das Gemachte als etwas Gewordenes und dah. Seyendes darstellend, nimmt bes. b. Hom. oft die Bdtg von γίγνεσθαι u. εἶναι an, bes. in der dritten Pers. sing. auch ohne weitere Rückbeziehung auf ein vorhergehendes Gemachtseyn, *werden, seyn*, wozu sich plqpf. u. aor. pass. als impf. u. aor. verhalten, vgl. Il. 4, 84. 5, 78. 402. 6, 7. 12, 164. 13, 53. 246. 15, 207. 337. 643. 16, 589. 622. 21, 191. Od. 4, 392. 8, 546. 14, 234. u. sonst: γυναικὸς ἀντὶ τέτυξο, einem Weibe warst du gleich, Il. 8, 163. häufig mit dem Nebenbegriff des Feststehenden, Unwiederruflichen, μοῖρα τέτυκται, Il. 18, 120. Hes. op. 747. ebenso von allem vom Schicksal Verhängten, Il. 22, 30. 420. Od. 4, 772. 13, 170. dah. hat das part. pf. τετυγμένος nicht bloss die Bdtg *gemacht, verfertigt, gebauet*, sondern steht meist mit dem Nebenbegriff *gut* u. *tüchtig* gemacht, so dass es Dauer u. Bestand haben kann, *dauerhaft, fest, wohlgearbeitet*, οἰκία, δώματα, δόμος, θωμός, τεῖχος, σάκος, δίπας, κρητήρ, ἄγγεα, εἵματα, Hom. übertr. ἀγρὸς καλὸν τετυγμένος, ein wohlbearbeitetes, wohlbestelltes Ackerfeld, Od. 24, 206. νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος, ein tüchtiger, in der Brust wohl befestigter Sinn, Od. 20, 366. vgl. πυκνός, 5. ebenso ward τυκτός für εὖ τυκτός u. ποιητός für εὖ ποιητός gebraucht: οὐκέτι γὰρ δύναται τὸ τετυγμένον εἶναι ἄτυκτον, das Geschehene kann nicht mehr ungeschehen werden, Pseudo-Phokyl. Spätere haben auch ein part. τετευγμένος, Lob. Phryn. p. 728. — Hdt. braucht das perf. u. plqpf. act. ebenso, ἐτετεύχεε ἑπισπόμενος, er war gefolgt, Hdt. 3, 14. (nah verwandt mit τεύχω ist τυγχάνω: der Begriff des letztern ist aus dem Pass. von τεύχω erwachsen: dah. stimmen b. d. Ep. die pass. Formen τέτυγμαι, ἐτετύγμην, ἐτύχθην, mit τυγχάνω, ἔτυχον, im Wesentlichen überein, u. das act. pf. τέτευχα geht intr. gebraucht ganz in die Bdtg von τυγχάνω über: auch die Verwandtschaft zwischen τεύχειν u. unserm *zeugen* ist einleuchtend, vgl. τεῦχος.)

τέφρα, ἡ, Ep. u. Ion. τέφρη, (θάπτω, τάφος, τύφω) *Asche*, Il. 18, 25. wo sich zuerst das Bestreuen der Kleider, später auch des Hauptes, mit Asche als Ausdruck der tiefsten Trauer findet, und 23, 251. dav.

τεφραῖος, αία, αῖον, aschig, aschfarbig.

τεφράς, άδος, ὁ, der Aschfarbige, Beyw. von τέττιξ.

τεφρήεις, εσσα, εν, poet. st. τεφρός.

τεφρίζω, ίσω, (τέφρα) wie Asche od. aschfarbig aussehn, aschgrau seyn. 2) transit. = τεφρόω.

τέφρῖνος, η, ον, = τεφρός.

τέφριον, τό, eine aschgraue Salbe, bes. Augensalbe.

τεφροειδής, ές, (εἶδος) wie Asche, aschig, aschgrau.

τεφρός, ά, όν, (τέφρα) aschfarbig, aschgrau, dav.

τεφρόω, aschgrau machen. 2) zu Asche machen, zu Asche brennen, einäschern.

τεφρώδης, ες, zsgz. st. τεφροειδής.

τέφρωσις, ἡ, (τεφρόω, 2.) das Brennen zu Asche.

τεχνάζω, άσω, (τέχνη) = τεχνάω, Hdt.

τεχνάεις, εσσα, εν, Dor. st. τεχνήεις. [ᾰ]

τέχνασμα, τό, (τεχνάζω) alles durch Kunst Hervorgebrachte od. Erkünstelte, Kunst, Kunstgriff, List, Xen.

τεχνασμός, ὁ, (τεχνάζω) künstliche Einrichtung.

τεχναστέος, α, έον, adj. verb. von τεχνάζω.

τεχναστής, οῦ, ὁ, (τεχνάζω) = τεχνίτης.

τεχναστός, ή, όν, adj. verb. von τεχνάζω, durch Kunst od. List gemacht.

τεχνάω, ήσω, (τέχνη) künstlich bearbeiten, ἱστόν, Od. 7, 110. ebenso τεχνάζω b. Hdt. u. a. häufiger im med. τεχνάομαι, ήσομαι, künstlich machen, verfertigen od. bereiten, durch Kunst bereiten, künstlich ausführen, Il. 23, 415. Od. 5, 259. 11, 613. übertr. etwas künstlich oder listig anstellen, listig ersinnen, Kunst od. List brauchen, τεχνήσομαι, ὥς κε γένηται παῖς ἐμός, h. Hom. Ap. 326. ebenso braucht Hdt. 2, 121,

1. τεχνάζομαι, und 6, 1. das act. τεχνάζω, vgl. Lobeck Phryn. p. 477.

τέχνη, ἡ, *eine Kunst, ein Handwerk, ein Gewerbe*, b. Hom. bes. von der Kunst des Metallarbeiters, Od. 3, 433. 6, 234. 11, 614. 23, 161. u. von der des Schiffzimmermanns, Il. 3, 61. b) überh. *Kunst, Künstlichkeit, Kunstfertigkeit*, Geschicklichkeit. c) später auch *freye* oder *schöne Kunst, Wissenschaft*, bes. die wissenschaftliche Behandlung der Beredtsamkeit, die Rhetorik, auch die Grammatik. 2) *Kunstgriff, List, Betrug*, δολίη τέχνη, Od. 4, 455. 529. im plur. das schlau od. listig Ersonnene, Od. 8, 327. 332. listige Anschläge, Hes. Th. 496. τέχνην κακὴν ἔχει, er hat schlimme Tücke, boshafte Arglist an sich, vom Kerberos, Hes. Th. 770. wie im Lat. *malae artes*, Lennep Phalar. ep. 135. b) überh. *die Art und Weise, das Mittel*, etwas zu erreichen, das List od. Schlauheit voraussetzt, Wessel. b. Erf. Soph. Aj. 737. 3) *ein Kunstwerk*, Schaef. Long. pag. 362. (wahrsch. von τίκτω, τεκεῖν, verw. mit τεύχω.)

τεχνίδιον, τό, und

τεχνίδριον, τό, f. L. st. τεχνίδιον st. τεχνύδριον.

τεχνήεις, εσσα, εν, (τέχνη) künstlich gearbeitet, kunstreich, kunstvoll, Od. 8, 297. übertr. schlau od. listig angelegt: adv. τεχνηέντως, kunstmässig, Od. 5, 270.

τέχνημα, τό, (τεχνάω) das künstlich Gearbeitete, Kunstwerk: übertr. künstlich angesponnene List, Ränke: häufig st. des sing. im plur. Pors. Eur. Or. 1051.

τεχνήμων, ον, gen. ονος, = τεχνήεις.

τεχνητικός, ή, όν, künsteind, von

τεχνητός, ή, όν, (τεχνάω) künstlich od. listig gemacht.

τεχνίδιον, τό, Dim. von τέχνη. [ῐ]

τεχνικός, ή, όν, (τέχνη) künstlich, kunstvoll: zur Kunst gehörig, die Kunst betreffend, von der Kunst: auch wissenschaftlich, systematisch, dah. ὁ τεχνικός, der Lehrer der Rhetorik und Grammatik: adv. τεχνικῶς, kunstgemäss, nach den Regeln der Kunst.

τέχνιον, τό, Dim. von τέχνη.

τεχνῖτεία, ἡ, (τεχνιτεύω) das künstliche Arbeiten, das Künsteln: die Künsteley: die List.

τεχνίτευμα, τό, künstliche Arbeit, Kunstarbeit, Kunst. [ῑ] von

τεχνιτεύω, (τεχνίτης) transit. künstlich od. listig machen, einrichten od. bilden: τὴν μαντικήν, die Wahrsagerey als Kunst od. Gewerbe treiben. 2) intr. künstlich od. listig handeln, Kunst od. List brauchen, von

τεχνίτης, ου, ὁ, (τέχνη) der Künstler, Urheber, Verfertiger. 2) τεχνῖται Διονυσιακοί od. περὶ τὸν Διόνυσον, theatralische Künstler, sowohl Tonkünstler als Schauspieler. 3) jeder der eine Sache aus dem Grunde versteht, bes. der eine Sache wissenschaftlich od. kunstmässig behandelt.

τεχνῖτις, ιδος, ἡ, fem. von τεχνίτης, Künstlerinn: eine ausgelernte Buhlerinn, Nicarch. 4, 3.

τεχνογράφικός, ή, όν, zum τεχνογράφος gehörig, ihm eigen.

τεχνογράφος, ον, (γράφω) von einer Kunst schreibend, schriftlicher Lehrer derselben. [ᾰ]

τεχνοδίαιτος, ον, (δίαιτα) als Künstler od. in der Kunst lebend. [ῐ]

τεχνολογίω, ήσω, (τεχνολόγος) von einer Kunst od. Wissenschaft reden od. sprechen, sie kunstmässig behandeln od. abhandeln, dav.

τεχνολογία, ἡ, Rede od. Abhandlung über Künste, über eine Kunst od. Wissenschaft, kunstgemässe Abhandlung oder Behandlung einer Wissenschaft.

τεχνολόγος, ον, (τέχνη, λέγω) von den Künsten, von einer Kunst od. Wissenschaft redend od. sprechend, davon handelnd, eine Wissenschaft kunstmässig behandelnd od. abhandelnd, bes. von der Rhetorik u. Grammatik.

τεχνοπαίγνιον, τό, (παίγνιον) Spiel der Kunst, künstlich verfertigtes Spiel, künstliche Spielerey, bes. von poetischen Spielen in kunstreichen u. schwierigen Formen.

τεχνοποιέω, (ποιέω) künstlich machen.

τεχνοπωλικός, ή, όν, (πωλέω) zum Handel mit der Kunst gehörig, ihn betreffend, Plat.

τεχνοσύνη, ἡ, poet. st. τέχνη.

τεχνουργέω, ήσω, (ἔργον) künstliche Arbeit machen, künstlich arbeiten, dav.

τεχνούργημα, τό, künstliche Arbeit, Kunstwerk, und

τεχνουργία, ἡ, künstliche Arbeit, Kunststück.

τεχνόω, ώσω, (τέχνη) in der Kunst unterrichten, Galen.

τεχνύδριον, τό, und

τεχνύφιον, τό, Dim. von τέχνη. [ῠ]

τέῳ, Ion. dat. von τίς, st. τίνι, und τεῳ, enklit. Ion. dat. von τις st. τινί, Hom.

τέων, Ion. gen. pl. von τίς, st. τίνων, Hom. zuw. Einsylbig zu sprechen, Od. 6, 119. 13, 200.

τέων, Ep. st. τῶν, ὧν, gen. pl. von ὅς, Nic. Al. 2.

τέως, Ep. u. Ion. τείως, adv. *bis dahin, solange, während dessen, indessen, unterdessen, derweil*, immer von der Zeit, Il. 24, 668. Od. 15, 127. 16, 139. 370. 18, 190. dah. auch *vorher*, Hdt. 6, 112. eigentl. dem relat. ἕως entsprechend, Il. 20, 42. Od. 4, 91. für ἕως steht aber auch ὄφρα, Il. 19, 189. Spätere Ep. brauchten um den Hiatus zu vermeiden τέως auch für ἕως, Herm. h. Hom. Ven. 226. Cer. 66. 138. m. d. gen. τέως τοῦ παρόντος, f. L. b. Phalar. ep. 52. Schaef. p. 192. α) absol. *eine Weile, eine Zeitlang*, Od. 15, 231. 24, 162. Ar. Nub. 66. vgl. ἕως, 3. — Die Form ἕως hat Hom. nur in der Od. 4, 91. 15, 127. 16, 139. sodass die erste Sylbe immer in der Senkung liegt. [neben der natürl. Messung ⏑ – kommt ἕως bey Hom. auch Einsylbig auszusprechen vor, Od. 15, 231. 16, 370. 24, 162. aber Il. 20, 42. wo es den Vers anfängt, muss es trochaïsch gemessen werden, als wäre τεῖος geschrieben, vgl. ἕως.]

τῆ, alter Epischer Imperativ wie λάβε, ἴσχε, da, *nimm*, worauf immer noch ein zweyter, näher bestimmender Imperativ folgt, τῆ, σπεῖσον Διΐ—, τῆ, πίε οἶνον —, u. dgl. Il. 24, 287. Od. 9, 347. 10, 287. ebenso τῆ νῦν, Il. 14, 219. ungew. τί νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο κομιδῇ ἔστω, Il. 23, 618. τῆ δή, Od. 8, 477. τῆ δά, Od. 5, 346. aber m. d. acc. ward τῆ bey d. ältern Dichtern so wenig verbunden, wie das ganz entsprechende franz. *tiens, tenez*, denn das einzige Beyspiel davon

Od. 10, 287. τῇ τόδε φάρμακον —, hat Wolf durch die richtigere Interpunction nach τῇ beseitigt: dagegen kommt es b. d. Dichtern der Anthol. einigemal m. d. acc. vor, Jac. AP. p. 498. Dass aber τῇ wirklicher Imperativ sey, von einer Stammform *ΤΑΩ*, verw. mit *ΤΑΓΩ*, τιταγών, nach Dor. Analogie wie ζῆν gebildet, nicht ein adverbial gebr. dat. des relat. Pron. st. τῇ wie unser *da*, zeigt Buttm. Lexil. p. 164.

dat. fem. von ὁ u. poet. auch von ὅς. 2) als adv. wie ταύτῃ u. das Lat. *hac*, da, dahin, hier, hieher, s. ὁ, AB. 1.

θέννα, ἡ, auch τηβεννίς, ἡ, und τήβεννος, ἡ, eine Griech. Kleidung der Reichen und Vornehmen, auch τήμενος u. τημενίς geschr.: bes. bediente man sich später dieser Wörter zur Bezeichnung der Römischen Toga, Trabea u. Chlamys: dav.

θέννειος, ον, und

θεννικός, ή, όν, eine Toga od. Trabea tragend: ἀθὴς τηβεννική, st. τήβεννα, Strabo.

θεννίς, ίδος, ἡ, und

θεννος, ἡ, = τήβεννα.

θεννοφορέω, die τήβεννα tragen, von

θεννοφόρος, ον, (φέρω) die τήβεννα tragend, *ogatus, trabeatus, chlamydatus.*

γανίζω, ίσω, (τήγανον) im Tiegel, in der Pfanne schmelzen od. braten.

γάνιον, τό, Dim. von τήγανον. [ᾰ]

γανισμός, ὁ, (τηγανίζω) das Braten im Tiegel od. in der Pfanne.

γανιστός, ή, όν, (τηγανίζω) im Tiegel, in der Pfanne geschmolzen od. gebraten.

γανίτης, ου, ὁ, ἄρτος, in der Pfanne gebacknes Brod, Pfannkuchen.

γανον, τό, Tiegel, Pfanne zum Schmelzen u. Braten, auch τάγηνον (wahrsch. von τήκω, schmelzen.)

δε, als adv. gebr. dat. fem. von ὅδε, w. m. s.

δες, s. τῆτες.

θέλης, ὁ, auch τηθελᾶς, τηθαλλαδῦς, τηθαλλαδοῦς u. τηθαλλωδούς, ὁ, (τήθη, 2.) der Zögling einer Grossmutter, Grossmuttersöhnchen: dah. ein verzogner, liederlicher od. dummer Mensch, Lobeck Phryn. p. 299.

θεύω, (τήθη) = τιτθεύω, wird bezw.

θη, ἡ, auch τηθή, wie τίτθη, *die Amme*, Plat. 2) *die Grossmutter.* (über die durchgängige Verwechslung der Formen τήθη u. τίτθη s. Kuhnk. Tim. p. 256. nach Lobeck Phryn. p. 34. soll in der ersten Bdtg immer τίτθη od. τιτθή geschr. werden, u. τήθη od. τηθή wie ἄμμα nur von der Grossmutter, der väterlichen wie der mütterlichen, auch als ehrendes Anredewort an alte Frauen, gebraucht seyn, vgl. Meineke Menand. p. 190.) dav.

θηνός, όν, = τιθηνός, wird bezw.

θία, ἡ, = τηθίς. 2) überh. ehrendes Anredewort an alte Frauen.

θίβιος, ἡ, = τηθία, 2. Gramm.

θίς, ίδος, ἡ, (τήθη, 2.) Vatersschwester, Mutterschwester, Base, Tante, Lobeck Phryn. p. 34.

θος, εος, τό, die Auster, τήθια διφῶν, Il. 16, 747. auch τήθυα, τά.

θυα, τά, s. τῆθος.

τηθωάριον, τό, wahrsch. Dim. von τήθυα, Epicharm.

Τηθύς, ύος, ἡ, *Tethys*, Gemahlinn des Okeanos, Amme der Hera, Il. 14, 201. 302. Tochter des Uranos u. der Gaea, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden, Hes. Th. 136. 337. 2) b. spätern Griech. Dichtern wie b. d. Röm. steht Tethys für *das Meer* selbst. (wahrsch. von τήθη, die Allnährende od. Allmutter: nach andern die Erde.) [Ypsilon in den zweysylb. Casus lang, Virg. Georg. 1, 31. in den dreysylb. kurz.]

τηκεδᾱνός, ή, όν, (τήκω) schmelzend, geschmolzen, zu schmelzen, schmelzbar.

τηκεδονικός, ή, όν, verzehrend, auszehrend, von

τηκεδών, όνος, ἡ, (τήκω) das Schmelzen, Zerschmelzen, Zerfliessen, Hinschwinden, Abnehmen, Abzehren, dah. die Abzehrung od. Auszehrung als Krankheit, die Schwindsucht, Od. 11, 201. auch ein Mittel gegen das Fettwerden, ein zehrendes Mittel.

τηκτικός, ή, όν, (τήκω) schmelzend, zerschmelzend, auflösend.

τηκτός, ή, όν, adj. verb. von τήκω, geschmolzen, zerschmolzen: zu schmelzen, schmelzbar.

τήκω, ξω, pf. τέτηκα, aor. pass. ἐτάκην, [ᾰ] transit. *schmelzen, zerschmelzen, zerfliessen machen*, auflösen, erweichen, u. übertr. verringern, vermindern, entkräften, erschöpfen, verzehren, zerstören, θυμόν, das Herz in Trauer verzehren, Od. 19, 264. Med. intr. *schmelzen, zerschmelzen, zerfliessen*, sich auflösen, weich werden, Hes. Th. 862. überh. abnehmen, hinschwinden, abzehren, sich verzehren, vergehn, bes. vor Krankheit, Gram od. Sehnsucht, Od. 5, 396. 8, 522. τήκετο χρώς, τήκετο καλὰ παρήϊα δακρυχεούσης, Od. 19, 204. 209. dieselbe intr. Bdtg des praes. hat das pf. τέτηκα, Il. 3, 176. (wahrsch. verw. mit τέγγω: dav. das Lat. *tabeo, tabesco.*)

τηλαυγέω, (τηλαυγής) weit od. in der Ferne glänzen, dav.

τηλαύγημα, τό, Fernglanz, ferner Schimmer.

τηλαυγής, ές, adv. τηλαυγῶς, (τῆλε, αὐγή) weit od. in die Ferne glänzend, fernher glänzend, schimmernd, leuchtend, strahlend, h. Hom. 31, 13. 32, 8. Theogn. u. Pind. τηλαυγέστερον ὁρᾶν, weiter in die Ferne sehn, Diod.

τηλαύγησις, ἡ, (τηλαυγέω) das Fernglänzen.

τῆλε, adv. wie τηλοῦ, *in der Ferne, in die Ferne*, fern, weit, weit ab, weit davon, weit weg, weit hin, Hom. in der Fremde, Od. 2, 183. 17, 512. auch wie τηλόθεν, m. d. gen. *fern von*, Il. 11, 817. 22, 445. Od. 2, 333. 12, 354. 17, 250. u. sonst: ebenso verbindet Hom. häufig τῆλε ἀπό m. d. gen. auch τῆλε ἐς, Il. 2, 863. (über die Abltg s. unter τηλοῦ.) dav.

τηλεβᾰθής, ές, (βαθύς) fern tief, sehr tief.

τηλεβόας, ου, ὁ, (βοάω) fernhin od. weit in die Ferne schreyend. 2) οἱ *Τηλεβόαι*, ein Akarnanisches Volk, Hes. sc. 19.

τηλεβολέω, weit werfen, schiessen od. treffen, von

τηλεβόλος, ον, (βάλλω) weit werfend, schiessend od. treffend, Pind.

τηλέγονος, ον, = τηλύγετος: wird aber gew. nur als männl. Eigenname gebraucht, Lat. *Proculus.*

τηλεδᾰνός, όν, (τῆλε) langwierig, (ohne Zstzg, wie

πευκεδανός, τυφεδανός u. dgl. mit einer bes. Anhängsylbe —δανός von τῆλε gebildet.)

τηλεδαπός, ή, όν, (τῆλε) aus fernem Lande, aus der Fremde, ξεῖνοι, ἄνδρες, Hom. auch in der Ferne, fern gelegen, νῆσοι, Il. 21, 454. (die Abltg schwankt: einige nehmen eine Zsetzg mit ΔΑΠΟΣ, δάπεδον, ἴδαφος, an, andre eine blosse Adj. Endung —δαπός, s. unter ποδαπός.)

τηλεθάω, (θηλή) verlängerte Form st. θάλλω, θηλέω, θαλίθω, reichlich aufsprossen, grünen, blühen, wachsen u. gedeihn, ὕλη τηλεθόωσα, ἐλαῖαι τηλεθόωσαι, ἔρνος τηλεθάον, δένδρεα τηλεθόωντα, Hom. übertr. παῖδες τηλεθάοντες, blühende Kinder, Il. 22, 423. χαίτη τηλεθόωσα, blühendes, d. i. reiches u. volles Haar, Il. 23, 142. wovon strotzen, m. d. dat. h. Hom. 6, 41.

τηλέθροος, ον, (θρόος) weit tönend od. schreyend.

τηλεκλειτός, όν, (κλειτός) weit berühmt, in fernen Landen berühmt, Hom. u. Hes. stets als Beyw. berühmter Menschen: b. Ap. Rh. auch dreyer End. vgl. τηλείκλητος u. τηλεκλυτος.

τηλείκλητος, ον, (κλητός, καλέω) weither gerufen, von fernher od. aus der Ferne zu Hülfe gerufen, b. Hom. häufige v. L. st. τηλεκλειτός, die Wolf überall da in den Text genommen hat, wo es Beyw. der ἐπίκουροι ist, Il. 5, 491. 6, 111, 9, 253. 11, 564. 12, 108. dagegen streitet schwerlich siegreich Buttm. Lexil. p. 94.

τηλεκλῦτος, ον, (κλυτός, κλύω) dasselbe was τηλεκλειτός, wovon es sich eigentl. nur durch verschiedne Messung der vorletzten Sylbe unterscheidet, weit berühmt, Hom. stets Beyw. von Menschen.

τηλεμάχος, ον, (μάχομαι) aus der Ferne od. von weitem streitend, mit Geschossen, Wurfwaffen, Schleudern. 2) Τηλέμαχος, ὁ, mit verändertem Tone, bekannter mannl. Eigenname, Hom. [ᾰ]

τηλεπλαγκτος, ον, (πλάζω) weit od. fern herumirrend, Aesch.

τηλεπομπος, ον, (πέμπω) von fernher od. in die Ferne geschickt, gesendet, geworfen, Aesch.

τηλεπορος, ον, (πόρος) fern od. weit gehend, in die Ferne gehend, sich weit erstreckend.

τηλεπύλος, ον, (πύλη) mit fernen, weit von einander entfernten Thoren, Od. 10, 82. dagegen nimmt Wolf es Od. 23, 318. als Eigennamen der Lästrygonischen Hauptstadt.

τηλεσκόπος, ον, (σκοπέω) weit od. fern schauend, in die Ferne schauend. 2) mit verändertem Tone, τηλέσκοπος, ον, weit gesehn, von fern gesehn, aus der Ferne gesehn, Hes. Th. 566. 569. Jac. AP. p. 25. 184.

τηλεφᾰής, ές, (φάος) weit leuchtend, nur in dem davon abgeleiteten weibl. Eigennamen Τηλεφάεσσα, ksgz. Τηλεφάσσα, gebr.

τηλεφανής, ές, (φαίνομαι) fernher scheinend od. erscheinend, dah. von fern gesehn, aus der Ferne sichtbar, Od. 24, 83. überh. entfernt, weit entlegen.

τηλέφαντος, ον, = τηλεφανής, Pind.

τηλέφιον, τό, eine Pflanze, sonst ἀελζοον ἄγριον u. ἀνδράχνη ἀγρία, Lat. illecebra, viell. einerley mit τηλέφιλον.

τηλεφίλον, ον, (φίλος) eigentl. *ferne Liebe*, das Blatt einer nicht sicher zu bestimmenden Blume, nach einigen des Mohns, das als volksmässiges Liebesorakel gebraucht wurde: wer über die Gegenliebe eines geliebten Gegenstandes Gewissheit wünschte, legte das Blatt hohl zwischen Daumen u. Zeigefinger od. auf den Oberarm, u. schlug mit der rechten Hand darauf: je besser es klatschte, desto günstiger war das Zeichen, vgl. Theocr. 3, 29. dah. als adj. τηλέφιλον πλατάγημα, Agath. ep. 9.

τηλίχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) fernländisch, weit abgelegen.

τηλία, ἡ, (σήθω) Att. st. σηλία, das Sieb, der Siebrand. 2) ein viereckiges Gestell, auf dem die Mehlhändler Mehl u. Graupen feil hatten. 3) der Tisch od. das Brett, worauf man Würfel spielte. 4) das Gerüst, auf dem man Streithähne od. Wachtelhähne kämpfen liess. 5) der Deckel des Rauchfangs. (wie es scheint ward es von jeder Fläche mit erhöhtem od. vorspringendem Rande gebraucht.)

τηλίκος, η, ον, Dor. τᾱλίκος, *so alt, in solchem Alter*, sowohl von sehr geringem als von sehr hohem Alter, *so alt, so jung*, Il. 24, 487. Od. 1, 297. 18, 175. 19, 88. m. d. inf. Od. 17, 20. Theogn. 578. überh. so gross, so stark, von solchem Wuchs, von solcher Gestalt, *tantus*. (τηλίκος entspricht dem relativen ἡλίκος u. dem fragenden πηλίκος, verw. mit τῆλις, Dor. τᾶλις, dav. das Lat. *talis*.) [-⏑⏑]

τηλῑκόσδε, τηλῑκήδε, τηλῑκόνδε, = τηλίκος.

τηλῑκοῦτος, τηλῑκαύτη, τηλῑκοῦτο, Att. st. τηλίκος: das neutr. als adv. so sehr: Soph. OC. 751. El. 614. braucht τηλικοῦτος auch als fem. st. τηλικαύτη: verstärkt τηλικουτοσί, u. s. w. (ganz falsch ist die gew. Annahme einer Zsetzg von τηλίκος u. οὗτος, vielmehr ist τηλικοῦτος blosse Verlängerung von τηλίκος, wie οἷος von ὅς, τημοῦτος von τῆμος u. dgl.)

τηλῖνος, ίνη, ινον, von Bockshorn, von

τῆλις, εως u. ιδος, ἡ, ein Hülsengewächs, Bockshorn, griechisches Heu, *foenum Graecum*.

τῆλις, ιδος, ἡ, s. τᾶλις.

τήλιστος, ίστη, ιστον, (τηλοῦ) einzeln stehender Superl. der, die, das fernste od. weiteste: τήλιστον u. τήλιστα als adv. am weitesten in die Ferne.

τηλίτης, ου, ὁ, (τῆλις) οἶνος, über Bockshorn abgezogner, damit angemachter Wein.

τηλόθιν, auch τηλόθι, adv. (τηλοῦ) *von fern, von weitem*, fernher, von weitem her, aus der Ferne, aus der Fremde, Hom. der häufig so darauf folgen lässt: τηλόθεν selbst m. d. gen. ohne eine Präp. hat Pind. N. 2, 18. 2) wie τηλοῦ, fern, weit, Il. 23, 359. Od. 6, 312. 7, 194.

τηλόθι, adv. (τηλοῦ) = τῆλε, τηλοῦ, fern, in der Ferne, Hom. der es auch m. d. gen. verbindet, τηλόθι πάτρης, fern von der Heymath, Il. 1, 30. u. sonst.

τηλοῖ, adv. = τηλοῦ, τηλόθι.

τηλοπέτης, ες, (πέτομαι) fern od. weit fliegend.

τηλόσε, adv. (τηλοῦ) in die Ferne, in die Weite, fernhin, weithin, Il. 4, 455. 22, 407.

τηλοτάτω, adv. superl. zu τηλοῦ, am fernsten, am weitesten, am entlegensten, Od. 7, 322. gew. πορρωτάτω.

τηλοτέρω, adv. comp. zu τηλοῦ, ferner, weiter, entlegner, wie πορρωτέρω.

τηλοῦ, adv. wie τῆλε, *fern, weit, weitab*, in der

Ferne, in der Fremde, Hom. auch zuw. m. d. gen. *fern von*, Od. 13, 249. 23, 68. Gegens. ὀγχοῦ u. ἄγχι. (als Stammform ist ein verloren gegangnes adj. τηλός zu betrachten, dav. τηλοῦ, τηλοῖ, τηλόθι, τηλόθιν, τηλόσε, adv. comp. u. superl. τηλοτέρω u. τηλοτάτω: eine Nebenform τῆλυς, τῆλυ, erkennt Ap. Dysc. an, dav. superl. τήλιστος, u. die Zstzg τηλύγετος: die Stammform selbst führten Ernesti u. Valckenaer wieder auf *ΤΑΛ*, τείνω, τανύω, zurück, dav. auch das Lat. *telum*, eine Fernwaffe oder Wurfwaffe.)

τηλουρός, ὁν, (ὄρος) eigentl. mit fernen Grenzen, dah. überh. von Gegenden u. Ländern, fern, entlegen, χθών, Aesch. Prom. 1. v. L. b. Soph. Aj. 664. aber τηλορός bey Eur. El. 251. hat Seidl. mit Recht in τῆλ' ὄρος verwandelt. Für τηλουρός findet man auch τηλοῦρος betont.

τήλυγετος, ίτη, ιτον, bey Spätern auch zweyer End. (*ΓΑΛ*, γίγνω) wie ὀψίγονος, *spät geboren*, im höhern Alter der Eltern od. nach längerer kinderloser Ehe geboren, u. dah. *vorzüglich geliebt*, *vielgeliebt*, gew. von Söhnen, Il. 5, 153. 9, 143. 285. 482. Od. 4, 11. 16, 19. h. Cer. 164. 284. von einer Tochter, Il. 3, 175. im tadelnden Sinne, τηλύγετος ὥς, wie ein Feigling od. Weichling, Il. 13, 470. kein Wunder, da ein τηλύγετος nach Il. 9, 143. 285. θαλίῃ ἔνι πολλῇ aufzuwachsen pflegte, also oft genug verzärtelt und unkriegerisch gewesen seyn mag, od. auch weil solche Spätlinge mitunter körperlich schwächlicher geboren wurden als Kinder jugendlich kräftiger Eltern. — Die andre Erkl. *allein geboren*, einziges Kind, wie μονογενής, ist dabey keineswegs zu verwerfen, nur irrt man, wenn man sie mit der zuerst angeführten, der Etymologie nach wahren in Widerspruch glaubt: denn τηλύγετος heisst der Sohn, der weiter keinen Bruder hat, z. B. Orest, Il. 9, 143. 285. obgleich er noch drey, u. Demophoon, h. Cer. 164. obgleich er noch vier Schwestern hatte, und die Tochter, die weiter keine Schwester hat, z. B. Hermione, Il. 3, 175. obgleich sie nach Od. 4, 11. noch einen Bruder Megapenthes hatte, der auch wieder τηλύγετος heisst, weil Menelaos u. Helena nur diese zwey Kinder hatten: war aber ein Kind in spätern Jahren der Eltern geboren, so war es sehr natürlich, wenn keines mehr darauf folgte, u. war diess spät geborene das *erste* seines Geschlechts, so blieb es ebenso natürlich das *einzige* seines Geschlechts: dass aber die jüngsten Kinder durchweg die Lieblingskinder sind, weiss wer welche hat, u. ist auch schon aus dem alten Testament bekannt: so mogte auch b. d. Alten bald die abgeleitete Bdtg *vielgeliebt* die eigentliche ganz in Vergessenheit gebracht haben, und es macht dah. keinen Unterschied, ob μοῦνος, τηλύγετος, wie Il. 9, 482. Od. 16, 19. od. τηλύγετος, ὀψίγονος, wie h. Cer. 164. verbunden wird. Ebensowenig liegt darin ein Einwand gegen die urspr. Bdtg, dass z. B. Agamemnon den Orest, Helena die Hermione *spät*geborene nennen, obgleich sie selbst noch in den besten Jahren des Lebens sind: denn uns zwingt ja nichts, das Wort in Abrahams Sinne zu nehmen, dem als hundertjährigem sein erster u. letzter Sohn als wahrer τηλύγετος in beyden Bdtgen geboren wurde: war eine Ehe einige Jahre lang kinderlos geblieben, od. waren dem ersten Sohne mehrere Töchter voraufgegangen, wie dem ersten Sohne des Keleos vier, so hatte τηλύγετος schon seine volle Anwendbarkeit. 2) b. spätern Dichtern auch vom Orte, *fern geboren*, in der Ferne geboren, überh. in der Ferne lebend od. wohnend.

τῆλυς, υ, s. τηλοῦ.

τηλῶπις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu τηλωπός.

τηλωπός, όν, (ὤψ) weit od. fern blickend, in die Ferne sehend. 2) pass. von weitem od. von fern gesehn, weit zu sehn.

τημέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt, Besorgung, Wartung, Pflege, von

τημελέω, sorgen, besorgen, warten, pflegen, von τημελής.

τημέλη, ἡ, seltne Nebenform von τημέλεια.

τημελής, ές, (μέλω) sorgfältig, sorgsam, sorgend, besorgend, wartend, pflegend, dav. ἀτημελής, ἀτημελέω.

τημελίη, ἡ, Ion. st. τημέλεια.

τημελουχέω, (τημελοῦχος) = τημελέω, dav.

τημελούχημα, τό, Gegenstand der Sorge od. Pflege, und

τημελούχησις, ἡ, Sorge, Pflege, Wartung.

τημελοῦχος, ον, (τημέλη, ἔχω) Sorge od. Sorgfalt habend, dah. = τημελής.

τήμενις, ἡ, und

τήμενος, ἡ, s. unter τήβεννα.

τήμερα, s. τήμερον.

τήμερον, adv. auch τήμερα, Att. st. σήμερον, heute, auch τὸ τήμερον. (τήμερα wird gew. als die urspr. Form u. aus τῇ ἡμέρᾳ zusammengezogen betrachtet, vgl. τῆτες.)

τῆμος, adv. *da*, *damals*, *alsdann*, *darauf*, immer von der vergangnen Zeit, im Nachsatze dem reflexiven ἦμος des Vordersatzes entsprechend, Il. 23, 228. häufiger mit einer Partikel, τῆμος ἄρα, Il. 7, 434. 24, 789. Od. 4, 401. h. Ven. 171. τῆμος δή, Od. 12, 441. τῆμος ὅτε, Jac. AP. p. 420. auch einem Vordersatz mit εὖτε entsprechend, Od. 13, 95. absol. ohne Vordersatz, h. Merc. 101. ἐς τῆμος, bis dahin, bis zu der Zeit, Od. 7, 318. 2) b. Ap. Rh. *heute*.

τημόσδε, adv. = τῆμος, Callim. u. Ap. Rh.

τημοῦτος, adv. seltne Nebenform von τῆμος, Hes. op. 578. über die Bildung des Wortes s. unter τηλικοῦτος.

τηνάλλως, adv. eigentl. st. τὴν ἄλλως (ἄγουσαν) ὁδόν, auf einem anderswohin führenden Wege, anderweitig: gew. wie ἄλλως, obenhin, ohne besondre Absicht, dah. auch umsonst, vergebens, Schaef. Dion. comp. p. 230.

τηνεῖ, adv. (τῆνος) Dor. st. ἐκεῖ, dort, Theocr.

τήνελλα, ein vom Archilochos fr. 69. gebildetes Wort, das den Ton der angeschlagenen, schwingenden Cithersaite nachahmte: weil er einen Siegesgesang auf den Herakles mit den Worten, τήνελλα, ὦ καλλίνικε χαῖρε, anhob, wurde τήνελλα καλλίνικε ein gewöhnlicher Zuruf od. Glückwunsch an die Sieger bey festlichen Wettkämpfen, eine Art von antikem *Hurrah!* Schol. Pind. Ol. 9, 1. Boeckh expl. p. 187. Ausl. zu Ar. Av. 1764. Ach. 1225. 1228. dav.

τηνέλλος, ὁ, kom. Wort b. Ar. Eq. 276. einer dem man eines errungnen Sieges wegen τήνελλα zuruft od. ein Hurrah bringt, also st. des gew. καλλίνικος.

τηνεμός, ὁ, f. L. st. τενεμός, dav.

τηνεμώδης, ες, f. L. st. τενεμώδης.

τηνίκα, adv. (τῆνος) b. d. Att. zu dieser od. jener Tageszeit, um diese Tageszeit, am Morgen, Mittag, Abend, am Tage, bey Nacht, dah. so früh, so spät, Lobeck Phryn. p. 50. 2) b. d. Ion. u. b. d. Spätern überh. da, dann, damals, alsdann, sodann. Ebenso τηνικάδε u. bes. τηνικαῦτα. Vgl. ἡνίκα, ποηνίκα, ὁτηνίκα. [- ∪∪]

τηνικάδε, adv. = τηνίκα. [- ∪ ∪ ∪, denn Ar. Fr. 1142. wo Alpha lang ware, muss ohne Zw. τηνικαῦτα mit Bentl. Br. u. Dind. geschrieben werden.]

τηνικαῦτα, gew. Att. Form st. τηνίκα, auch b. Hdt. 1, 17. 63. u. sonst.

τηνόθεν, adv. (τῆνος) Dor. st. ἐκεῖθεν, von dort her, Ar.

τηνόθι, adv. (τῆνος) Dor. st. ἐκεῖ, dort, Theocr.

τῆνος, τήνα, τῆνο, Dor. st. κῆνος, κεῖνος, ἐκεῖνος, jeder, jede, jedes, Theocr. Pindar dagegen scheint nur ἐκεῖνος u. bes. κεῖνος gebraucht zu haben: dav.

τηνῶθι, adv. Dor. st. ἐκεῖθεν, von dorther, Theocr.

τηξίμελής, ές, (τήκω, μέλος) Glieder schmelzend, auflösend, verzehrend, νοῦσος, Phil. Th. 25, 5.

τηξιπόθος, ον, (τήκω, πόθος) durch Sehnsucht od. Verlangen schmelzend, auflösend, verzehrend, ἵμερος. [ῑ]

τῆξις, ιος, ἡ, (τήκω) das Schmelzen od. Zerschmelzen, Auflösung, Erschöpfung, Verzehrung, Zerstörung.

τῆπερ, Ep. u. Ion. st. ἦπερ, dat. fem. von ὅσπερ, Hom.

τηρέω, ήσω, (τηρός) im Auge haben, gewahren, wahrnehmen, dah. bewahren, bewachen, hüten, δώματα, h. Hom. Cer. 142. πόλιν, Pind. aufbewahren, sorgfältig aufheben: übertr. beobachten, bemerken, belauschen, Zeit u. Stunde wahrnehmen, den rechten Augenblick ablauern od. abpassen, Br. Ar. Eccl. 652. Med. τηρέομαι, wie φυλάττομαι, sich wovor wahren od. hüten, sich wovor in Acht nehmen, m. d. acc. Ar. Vesp. 391. dav.

τηρήμων, ον, gen. ονος, bewahrend, bewachend.

τήρησις, εως, ἡ, (τηρέω) Bewahrung, Bewachung, Behütung, Beschützung: übertr. Beobachtung.

τηρητής, οῦ, ὁ, (τηρέω) Bewahrer: Beobachter, dav.

τηρητικός, ἡ, όν, bewahrend, beobachtend.

τηρός, όν, bewachend, behütend, Acht gebend, beobachtend: altes u. seltnes Stammwort von τηρέω, das sich nur noch b. Aesch. Suppl. 263. findet. (viell. verw. mit τέρας.)

τῆς, τῆσι, Ep. u. Ion. st. ταῖς, dat. fem. pl. von ὁ u. ὅς, Hom.

τητάω, (τήτη) berauben, τινά τινος. Med. Mangel leiden, darben, Noth leiden, Hes. op. 410. wo einige Hdschr. fehlerhaft τιτᾶσθαι haben: m. d. gen. φίλων τατώμενος, Pind. N. 10, 146. χαρμάτων τητώμεθα, Eur. Or. 1082. φρενῶν τητώμενοι, Plat. (viell. verw. mit ζητεῖν, wodurch die Alten es erklären, also eigentl. suchen, vermissen.

τητάνειος, ον, und

τήτειος, ον, wie τήτινος, heurig, von

τῆτες, adv. Att. st. σῆτες, heuer, in diesem Jahr: auch ἡ τῆτες ἡμέρα, der heutige Tag: Dor. σᾶτις, seltnere Nebenform τῆδις, nur b. Gramm. dav. die Adj. τήτινος, σήτινος, σατινός, τῆτος, σήτιος, τητάνειος, σητάνειος, σητάνιος u. s. w. (τῆτες, σῆτες, ist nach derselben Analogie von ἔτος gebildet, nach welcher τήμερον, σήμερον von ἡμέρα.)

τήτη, ἡ, wie σπάνις, Mangel, Entbehrung, Dürftigkeit, wenig gebr. Stammw. von τητάω.

τητῐ-ος, ίη, ῐον, auch τητιός betont, (τῆτες) heurig, diesjährig, von od. aus diesem Jahre.

τῆτος, εος, τό, = τήτη.

τηΰσιος, ία, ιον, Ion. εος, eitel, vergeblich, ἀπρήκτους ἀπεπωμεν, τηΰσιη ὁδός, Od. 3, 316. 15, 23. τηΰσιον ἔπος, ein eitles, thörigtes, frevelhaftes, vermessnes Wort, h. Hom. Ap. 540. (nach einigen Ion. st. ταΰσιος od. ταύσιμος u. dies v. αὔσιος, = βέβαιος: nach andern von θέω, ἀΰτέω, berufen, berühmt.) [ῡ]

—τί, Endung vieler oxytonirten Adv. die häufig in —εί übergegangen zu seyn scheint: aber sowohl diese Veränderung, als die Messung der Endsylbe —τί, die bald kurz, bald lang vorkommt, bedarf noch näherer Bestimmung nach festern Regeln, s. bes. Lobeck Soph. Aj. 1215. Blomf. Aesch. Prom. 216. und Reisig enarr. Soph. OC. 1638.

τί und τί, neutr. von τίς und τις, w. m. s.

τιάρα, ἡ, b. Hdt. immer τιάρας, ου, ὁ, die Tiara, eine nationale Kopfbedeckung der Perser, die bes. bey feyerlichen Gelegenheiten getragen zu seyn scheint, Hdt. 1, 132. 7, 61. 8, 120. auch der Perserkönig trug sie, Aesch. Pers. 660. nach Curt. war sie mit einer blauen, weiss durchwirkten Binde umwunden: seltnere Nebenform τίαρις: sonst steht dafür auch συρβασία, κίδαρις, πῖλος. [∪ - -]

τιάρας, ου, ὁ, = τιάρα, Hdt. [∪ - -]

τίαρις, ῆ, seltne Nebenform von τιάρα, Hesych. [∪ - ∪]

τῐᾱρόδισμον, τό, und

τῐᾱρόδισμος, ὁ, (δισμός) die Binde, mit der die Tiara hinten festgebunden wurde, auch τιαρίδισμος geschr.

τῐᾱροειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt der Tiara, einer Tiara ähnlich.

τῐᾱροφόρος, ον, (φέρω) eine Tiara tragend.

τιβήν, ῆνος, ὁ, = τρίπους, Dreyfuss, Lyc. (gew. Ablg von τρίς und βαίνω.) [?]

τίβηνος, ὁ, = das vorherg., viell. verw. mit ἰβδ-/νη, ἴβηνος.

τιγγάβαρι, τό, Att. st. κιννάβαρι, Zinnober. [ᾰ] dav.

τιγγᾰβᾰρῐνός, ή, όν, zinnoberfarbig.

Τίγρης, ητος, ὁ, der Fluss Tigris od. Tiger.

τίγρῐς, ιδος, ἡ, seltener ὁ, der Tiger: der eigentl. Ion. gen. τίγριος, acc. τίγριν, nom. τίγρις, gen. ιος, scheint auch b. d. besten Att. der gebräuchlichste gewesen, und die Form ιδος jünger zu seyn: das masc. hat Alexis b. Ath. 13. p. 590. B. Aristot. u. Theophr. 2) ὁ Τιγρῖς, = Τίγρης, Dion. Per. dav.

τιγροειδής, ές, (εἶδος) tigerartig, von der Art, Gestalt od. Farbe eines Tigers, fleckig wie ein Tiger

υ) ist kein Griech. Wort, s. τετίημαι.
, (τί) in einem fort was? fragen, kom. W. es Ar.
, verstärktes τί, warum? Hom. aber auch b. r. häufig: durch eine folgende Partikel verärkt, τίη δέ, Il. 13, 244. 17, 170. Od. 16, 21. 19, 500. u. τίη δή, Il. 21, 436. auch τιητί ή; Ar. Nub. 754. nach Reisig. In den gew. VB. ist falsch τιή betont. (τίη ist von τί gebildet, wie ὅτιή von ὅτι und ἐπειή von ἐπεί.)
ɔ -]
ἶν εἶναι, τό, als Subst. das ideelle Seyn, das eyn in der Idee, ohne dass ihr etwas in der ealität entspräche, Aristot.
αιβώσαω, bauen u. nisten, von Bienen, Honig auen, Od. 13, 106. auch von Hühnern, Nic. h. 109. (verw. mit τιθάς, τιθή, τίτθη, τιθήνη, τιθασός, τιθασσός u. s. w. aber nicht us τιθέναι βάσιν zusammengesetzt.)
άς, άδος, ἡ, ὄρνις, (τιθασός) wie τιθή, die ahme od. Hausheune, die Glucke.
ᾶσεντής, οῦ, ὁ, Ar. und
ᾶσεντών, ῶνος, ὁ, Opp. poet. st. τιθασσευτής.
ᾶσεύω, poet. st. τιθασσεύω, von
ᾶσσός, όν, auch τίθασσος betont, poet. st. τιθασσός; dav.
ᾶσσοτρόφος, ον, = τιθασσοτρόφος,
ασσεία, ἡ, (τιθασσεύω) das Zähmen od. Zahmnachen: die Zähmung.
άσσευμα, τό, (τιθασσεύω) Mittel zum Zahmnachen od. Bezähmen.
ασσευτήρ, ῆρος, ὁ, und
ασσευτής, οῦ, ὁ, (τιθασσεύω) der zähmt od. ähmt macht, dav.
ασσευτικός, ή, όν, zum Zähmen gehörig, geschickt od. bequem.
ασσευτός, ή, όν, adj. verb. von τιθασσεύω, ezähmt: zu zähmen?
ασσεύω, poet. τιθᾱσεύω, (τιθασσός) zahm machen, zähmen, kirren, bezähmen, bändigen: überh. mässigen, mildern, dah. versöhnen, zum Freunde machen.
ασσός, όν, poet. τίθᾱσσος, auch τίθασσος betont, (τιθός, τιθή, τίτθη, τιθήνη) zahm gemacht, gezähmt, gekirrt, bezähmt, gebändigt, bes. von Thieren, zahm, kirre, im Hause gehalten u. gefüttert, dah. ζῶα τιθασσά, zahme od. Hausthiere: von Gewächsen, Pflanzen, Bäumen, in Gärten künstlich gezogen u. veredelt, im Gegens. der wild wachsenden: von Menschen, gemässigt, gemildert, milder gestimmt, versöhnt: dav.
άσσω, seltne Nebenform von τιθασσεύω.
ίαμεν, st. τίθεμεν, wie διδάμεν st. δίδομεν, 1 pl. praes. von τίθημι, Lobeck Phryn. p. 245. wie 3 pl. τιθεῖασι, Ion. u. Att. st. τιθεῖσι, τιθέᾱσι st. τιθέασι.
ίημι, Att. st. τίθημι. [ᾱ ῑ]
ίς, Aeol. Dor. u. Ep. st. ἐτίθεισαν, 3 pl. impf. von τίθημι. [ῑ]
ίσαν, Ion. 3 impf. von τίθημι. [ῑ-ᾱ]
ίτηρ, ῆρος, ὁ, = τιθητός, von
ίτω, (τιθή) = τιτθίω, τιθηνέω.
ίω, = τίθημι, poet. doch braucht Homer davon nur 3 impf. ἐτίθει u. τίθει, vom praes. findet sich 2 sing. τιθεῖς, Pind. P. 8, 14. wie b. Att. Poes. Eur. Or. 141.

τιθή, ἡ, seltnere Nebenform von τιτθη, τιθήνη, verw. mit ΘΑΩ, θῆσαι, θῆσθαι.
τίθημι, Hom. bey ihm 2 sing. immer τίθησθα, Od. 3 pl. τιθεῖσι, Hom. inf. τιθήμεναι st. τιθέναι, Il. 23, 83. 247. τιθέμεν, Pind. vom impf. ἐτίθην hat Hom. nur 3 pl. τίθεσαν, Od. 22, 456. Ion. τίθεσκον, auch ἐτίθεα: von der Nebenform τιθέω Hom. nur 3 sing. impf. ἐτίθει u. τίθει, vom praes. 2 sing. τιθεῖς, Pind. P. 8, 14. (mehr Temp. wurden nicht davon gebildet.) Fut. θήσω, Hom. Ep. inf. fut. θησέμεναι, Hom. θησείμεν, Pind. aor. 1. ἔθηκα, sehr häufig b. Hom. mit u. ohne Augm. Pf. τέθεικα, u. plqpf. ἐτεθείκειν, nachhom. aor. 2. ἔθην, sehr häufig b. Hom. gew. ohne Augm. bes. 3 pl. θέσαν: auch ist der opt. θείην häufig bey ihm: Conj. θῶ, Ion. aufgelöst, θέω, dav. θέωμεν, Od. 24, 485. wo es zweysylbig auszusprechen ist, u. mit Ep. Verlängerung der kurzen Anfangssylbe, θείω, Il. 16, 83. 457. Od. 1, 89. θείομεν st. θείωμεν, θῶμεν, Il. 23, 244. 486. Od. 13, 364. aber 2 sing. θῇς, Il. 16, 96. obgleich Wolf in der Od. immer θεῖῃς, θείῃ, schreibt, wo man auch lieber θῇς, θῇ, läse, schon zur Vermeidung der leichten Verwechslung mit θεῖς, θείη, vgl. Heyne Il. 5, 598. für den inf. θεῖναι hat Hom. auch θέμεναι, seltner u. nur in der Od. θέμεν: übrigens findet sich inf. u. part. aor. act. sowohl bey Hom. als b. d. Att. durchaus nur vom aor. 2. nie vom aor. 1. gebildet. Med. τίθεμαι, Ep. part. τιθήμενος, Il. 10, 34. impf. ἐτιθέμην, selten b. Hom. u. nur in der Il. fut. θήσομαι, nachhom. aor. 1. med. ἐθηκάμην, dav. θήκατο, Il. 10, 31. part. θηκάμενος, Pind. aor. 2. med. ἐθέμην, oft b. Hom. 3 opt. θεῖτο, Od. 17, 225. θέο, imperat. st. θέσο, θοῦ, Od. 10, 333. übrigens gehört der aor. 1. ausschliesslich den Ion. und Dor. die Att. brauchen nur den aor. 2. Pass. τίθεμαι, fut. τεθήσομαι, aor. ἐτέθην, pf. τέθειμαι, plqpf. ἐτεθείμην. Homer braucht das Pass. noch gar nicht. Stammform war ΘΕΩ. [die eigentl. als Reduplicationssylbe zu betrachtende Anfangssylbe τι— ist immer kurz.]
Grundbdtg: *setzen*, auch *stellen, legen*, überh. vom Orte, *an einen bestimmten Ort bringen*, machen, dass etwas an einen Ort od. Platz komme od. an einem Orte sey, hinschaffen, hinbringen, hintragen, hinein setzen od. legen, hineinschaffen, hineinthun, schon b. Hom. sehr häufig: daraus fliesst die ebenso frühe übertr. Bdtg, *in einen Zustand setzen*, in eine äusserliche od. innerliche Lage od. in ein Verhältniss bringen, statt finden lassen, veranlassen: das Med. aber hat gew., bey Hom. immer, dieselbe Bdtg u. Construction wie das Act., nur mit dem Unterschiede, dass die Handlung dadurch immer auf das Subject selbst, od. auf einen Theil davon, od. auf sein Bedürfniss od. sonst eine subjective Thätigkeit desselben zurück bezogen wird, vgl. Il. 3, 310. 10, 31. A) im eigentl. örtlichen Sinne, *setzen, stellen, legen*, wird gegen unsern Gebrauch, ganz wie das Lat. *ponere* und *collocare* mit *in* und dem abl., in der Regel mit ἐν u. dem dat. verbunden, sodass also dadurch zugleich das unmittelbar auf das Setzen, Stellen od. Legen fol-

gende Seyn od. sich Befinden am Orte ausgedrückt wird, sehr häufig b. Hom., auch m. d. dat. ohne *ἐν*, Od. 10, 533. 13, 364. u. sonst: seltner mit *εἰς*, Il. 23, 704. 24, 795. 797. u. als v. l. Od. 12, 448. häufiger b. Hom. mit *ἐπί* u. d. dat., u. mit *μετά* u. d. dat., auch mit *ἀνά* u. d. gen. Od. 6, 252. mit *ἀμφί* u. d. dat. Il. 10, 34. mit *ἀνά* u. d. dat. Il. 8, 441. mit *ὑπό* u. d. dat. Il. 24, 644. Od. 4, 297. u. mit *ὑπό* u. d. acc. Od. 4, 445. bes. Gebrauch: 1) *θεῖναί τινί τι ἐν χερί* od. *ἐν χερσί*, z. B. *γέρας* od. *κίθαριν ἐν χερί*, in die Hand legen, d. i. *geben*, *darbringen*, *hinreichen*, Hom. auch *θεῖναι οἶνον ἐν χείρεσσι*, den Wein in die Hände geben, ihn darreichen, Od. 14, 448. häufig übertr. *θεῖναί τινι ἔπος* od. *μῦθος ἐν φρεσί, βουλήν, θυμόν* od. *νόον ἐν στήθεσσι, μῦθος ἐν θυμῷ*, einem ein Wort, einen Rath, einen Gedanken u. dgl. in die Seele legen od. eingeben, ins Herz legen, rathen, ermahnen, erinnern, Hom. wie das pros. *νουθετέω*: auch im med. *θέσθαι θυμόν ἐν στήθεσσι, ἐν φρεσί*, sich eine Sinnesart in die Brust setzen, sich etwas zu Herzen nehmen, bedenken, erwägen, in Gedanken behalten, *εἰς μνήμην καὶ ὀργὴν θεῖναί τι*, Dem. dah. eine Gesinnung od. Denkweise im Herzen tragen u. hegen, wie unser, sich etwas in den Kopf setzen, Il. 9, 629. *αἰδῶ καὶ νέμεσιν ἐν φρεσὶ θέσθαι*, Il. 13, 121. vgl. Il. 15, 561. 661. *θεῖναι φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισιν*, Liebe zwischen beyden einsetzen od. begründen, Il. 4, 83. auch las man sonst, *οὔτε τιν' ἀνθρώπων νέμεσιν κατόπισθεν ἔθεσθε*, keine Rache der Menschen nahmt ihr euch zu Gemüthe, Od. 22, 40. wo jetzt *ἔσεσθαι* steht: durchgängig ist damit der Nebenbegriff des Dauernden od. Anhaltenden verbunden, *θέσθαί τινί κότον*, gegen einen Groll bey sich festsetzen od. begründen, ihm fortwährend grollen od. zürnen, Il. 8, 449. *θέσθαι θυμὸν ἄγριον ἐν στήθεσσιν*, Zorn in der Brust festsetzen u. dgl. *θέσθαι νόον*, Theogn. 89, Pors. Eur. Or. 248. auch *ἐν φρεσὶ θέσθαι* ohne acc. bey sich festsetzen, im Herzen beschliessen, einen Gedanken fassen, worauf bedacht seyn, m. d. inf. Od. 4, 729. vgl. *βάλλω*, 2. 2) *worauf setzen* od. *stellen*, d. i. auf etwas hin richten oder worauf beruhn lassen, *ἐπὶ φρένα θῆκ' ἱεροῖσιν*, er richtete seinen Geist od. seine Aufmerksamkeit auf die Opfer, Il. 10, 46. 3) *festsetzen*, *bestimmen*, *τέρματα*, Zielpunkte festsetzen, ein Ziel stecken od. setzen, Il. 23, 333. Od. 8, 193. u. sonst: *τιμήν τινι*, einem eine Ehre bestimmen od. zuerkennen, Il. 24, 57. b) bes. vom Ansetzen od. Festsetzen der Wettkämpfe, *ἀγῶνα*, einen Wettkampf *ansetzen*, anstellen, anordnen od. halten lassen, Xen. *τιθέναι τὰ Ὀλύμπια*, die Olympischen Spiele anberaumen, u. dgl. Bast ep. cr. p. 72. noch häufiger von den Kampfpreisen, die für den Sieger bestimmt werden, Preise *setzen* oder *aussetzen*, *ἆεθλα*, Il. 23, 263. 653. 700. *ἆεθλον*, 748. *γυναῖκα, βοῦν, δίνας, σόλον, τεύχεα*, τόξον, Il. 23, 263. 750. 656. 826. Od. 11, 546. 21, 74. *θεῖναι εἰς μέσσον*, Il. 23, 704. dafür in Prosa gew. *θεῖναι ἐν μέσῳ*, seltner *εἰς μέσον*, *in medio ponere*, überh. öffentlich aussetzen od. ausstellen, öffentlich bekannt machen: *τιθέναι εἰς τὸ κοινόν*, zum Gemeingut machen, zum Genuss für alle hergeben, preisgeben. c) von allem Gesetzlichen od. was sonst eine feste Regel hat, *festsetzen*, *bestimmen*, *verordnen*, *verfügen*, *θεῖναι νόμον*, ein Gesetz geben, von Gott u. vom unbeschränkten Herrscher, der nach eigner Willkühr Satzungen auflegt, aber im med. *θέσθαι νόμον*, eigentl. sich ein Gesetz geben oder machen, vom Volke in demokratischer Verfassung, in der es selbst an der Gesetzgebung Theil nimmt od. doch von einem Gesetzgeber, den das Volk sich selbst erwählt hat u. als Gesetzgeber anerkennt, dah. durchgängig im med. wo von Griech. Gesetzgebung die Rede ist: auch ohne *νόμον*, festsetzen, verordnen, gesetzkräftig machen: ebenso *ἀγορὴν θέσθαι*, eine Volksversammlung mit Genehmigung des Volkes festsetzen od. zusammenberufen, Od. 9, 171. 10, 188. 12, 139. an welchen Stellen es aber auch heissen kann, seinetwegen od. in eigner Angelegenheit eine Versammlung berufen. d) von dem Walten der Götter, *unwiederruflich verfügen*, *verhängen*, *οὕτω νῦν Ζεὺς θείη*, so verfüge od. gebe es jetzt Zeus, Od. 8, 465. 15, 180. e) überh. *auferlegen*, *befehlen*, m. d. inf. Il. 16, 223. Pors. Eur. Or. 1662. Seidl. Eur. Tro. 1066. f) insbes. *ὄνομα θεῖναί τινι*, einen einen Namen *beylegen*, ihm einen Namen festsetzen od. geben, Od. 19, 403. gew. im med. *ὄνομα θέσθαι*, Od. 19, 406. 18, 5. u. so durchgängig b. d. Att. Valck. Phoen. 12. aber nie in der reflexiven Bdtg, sich einen Namen beylegen; vielmehr erklärt das Med. sich daraus, dass der Namengeber entw. seinen eignen Namen gab, od. sonst einen nach eigner Willkühr od. Erfindung bestimmte. g) med. mit einander festsetzen, unter einander verabreden, *ἡμίραν*, Dem. 4) *aufstellen*, *ausstellen*, bes. in den Tempeln als Weihgeschenk, dah. wie *ἀνατίθημι*, *weihen*, *widmen*, *ἀγάλματα*, Od. 12, 347. vgl. Il. 6, 92. Valck. Phoen. 577. Wolf Dem. Lept. p. 507. b) vom Arbeiter in Erz u. überh. vom bildenden Künstler, ein gefertigtes Kunstwerk *ausstellen* od. *zur Schau stellen*, auch im Allg. ein Kunstwerk aufstellen, es fertigen od. vollenden, *darstellen*, Il. 18, 541. 550. 561. 607. ebenso im Lat. *ponere* virum aut heroa, Hor. carm. 4, 8, 8. ars p. 34. *ponere* lucum, Pers. 1, 70. vgl. Burm. Ovid. met. 10, 516. c) übertr. *τίθεσθαι τὴν γνώμην*, seine Meinung aufstellen od. aussprechen, vgl. 6, b. 5) *etwas an einen Platz stellen* od. *in eine Classe setzen*, einen Platz od. Rang anweisen, dah. etwas wozu *zählen* od. *rechnen*, *τι εἴς τι*, auch *τι ἔν τινι*, u. nicht selten im Med. *τίθεσθαί τι ἐν αἰσχροῖς*, etwas unter die schändlichen Dinge setzen od. zählen, es für schändlich halten, *τίθεσθαί τινα ἐν φιλοσόφοις* u. dgl. Valck. diatr. p. 8. 9. auch *θεῖναι* und *θέσθαι ἐν μέρει τινός*: dah. überh. etwas wofür *halten* od. *ansehn*, m. doppeltem acc. bes. im med. zur Bezeichnung der Subjectivität des Urtheils, dass etwas bloss in der Meinung des dafür Haltenden so od. so sey, *τί δ' ἄρχεα ταῦτα τίθεσθε*; warum haltet ihr das für

Schimpf? Od. 21, 333. also wie ἡγεῖσθαι und νομίζειν, meinen, glauben, annehmen, vermuthen, voraussetzen, Valck. diatr. p. 8. 9. Schaef. Dion. comp. p. 287. dafür halten, meinen, glauben, m. d. inf. b) *beylegen, anrechnen, zurechnen, zuschreiben*, εἰς τὴν τύχην, dem Schicksal zuschreiben, auf Rechnung des Schicksals schreiben. 6) τὴν ψῆφον τιθέναι, das Rechensteinchen aufs Brett setzen, damit rechnen, zählen, auf der Rechnung ansetzen, anrechnen. 7) τὴν ψῆφον τίθεσθαι, sein Stimmtäfelchen abgeben, seine Stimme geben, bes. bey Obrigkeitswahlen u. gerichtlichen Abstimmungen: überh. seine Meinung od. sein Urtheil abgeben, auch τίθεσθαι τὴν γνώμην περί τινος, seine Meinung worüber sagen, s. 4, c. c) τίθεσθαί τινι, verst. τὴν ψῆφον, einem sein Stimmtäfelchen od. seine Stimme geben, ihm beystimmen, τίθεσθαι τῇ γνώμῃ, einer Meinung beytreten od. beystimmen, Soph. Phil. 448. 7) *erlegen, entrichten, bezahlen*, τόκον, ἐσφοράς, καταβολάς, μετοίκιον u. dgl. Dem. überh. anlegen, aufwenden, verwenden. 8) *versetzen, einsetzen* als Pfand: Med. vom Gläubiger, auf Pfand nehmen, τίθεσθαι παρά τινι, bey einem Geld auf ein Pfand leihen, dah. ὁ τιθείς, der ein Pfand niederlegt, ὁ θέμενος, der bey dem er es niederlegt, Plat. legg. 7. pag. 920. E. Lobeck Phryn. p. 468. 9) von Waffen, ἔθεσθαι τὰ ὅπλα, die Waffen anlegen, sich bewaffnen od. rüsten, kampffertig seyn, zum Kampfe gerüstet seyn: auch kämpfen, streiten, περί τινος u. ἔνεκά τινος, εἰς δῆριν ἔντεα πάρας, Dem. b) unter den Waffen od. unter Gewehr stehn, gewaffnet stehn bleiben oder unter Waffen Halt machen, in Schlachtordnung stehn, auch unter Gewehr od. in Schlachtordnung treten, dah. τίθεσθαι τὰ ὅπλα ἐν τάξει u. εἰς τάξιν. c) sich mit den Waffen lagern, ein Lager beziehn od. aufschlagen, sich in Schlachtordnung gestellt im Lager aufhalten, dah. ὅπλα auch für das Lager selbst u. die darin befindlichen Krieger. d) τίθεσθαι τὰ ὅπλα περί τι, unter den Waffen stehend umgeben od. umzingeln, περὶ τεῖχος, eine Festung mit gewaffneter Schaar umgeben, einschliessen od. belagern, ebenso πρὸς πόλιν. e) τίθεσθαι τὰ ὅπλα ἀντία, die Waffen gegen den Feind kehren, ihm gewaffnete Macht entgegensetzen, sich mit den Waffen entgegenstellen. f) εὖ τίθεσθαι τὰ ὅπλα, s. B. 2. c. g) auch die Waffen niederlegen, ablegen, von sich thun, das Gewehr strecken: ebenso ἀσπίδας θέσθαι, die Schilder ablegen, πόλεμον θέσθαι, den Krieg ruhn lassen od. aufgeben, deponere bellum. 10) ins Grab legen, begraben, bestatten.

B) übertr. *in einen Zustand setzen*, in eine äusserliche od. innerliche Lage setzen, in irgend ein Verhältniss bringen, häufig unserm machen vollkommen entsprechend, und mit ποιεῖσθαι gleichbdtd, dah. 1) von Personen, *einsetzen*, in ein Amt od. sonst ein persönliches Verhältniss setzen, *wozu machen*, θεῖναί τινα μάντιν, ἱέρειαν, ἀρχίπολιν, einen zum Seher, zur Priesterinn, zur Gründerinn einer Stadt machen, Od. 15, 253. Il. 6, 300. Pind. P. 9, 93. θεῖναί τινα ἄλοχον τινός, ein Mädchen zu jemandes Gattinn machen, von einem Vermittler, der die Heyrath mit einem dritten zu Stande bringt, einem Manne eine Gattinn giebt, Il. 19, 298. aber im med. θέσθαι τινὰ γυναῖκα od. ἄκοιτιν, ein Mädchen sich zur Gattinn machen, es zum Weibe nehmen, Od. 21, 72. 316. ἥτί με τοῖον ἔθηκε, ὅπως ἐθέλει, die mich dazu macht, wozu sie will, Od. 16, 208. σὺς ἔθηκας ἑταίρους, die Gefährten machtest du zu Schweinen, verwandeltest du in Schweine, Od. 10, 338. b) ebenso mit adj. θεῖναί τινα ἀθάνατον καὶ ἀγήρων, einen unsterblich u. nie alternd machen, ἀτιμότερον, einen minder geachtet machen, u. dgl. Il. 2, 318. 482. 6, 139. 9, 483. 16, 90. Od. 5, 136. 6, 229. 7, 257. 8, 20. 18, 195. u. sonst oft. c) insbes. τίθεσθαί τινα παῖδα, einen zu seinem Kinde machen, ihn zum Kinde od. an Kindes Statt annehmen, adoptiren. d) ungew. von Frauen, θέσθαι υἱὸν od. παῖδα ὑπὸ ζώνῃ, eigentl. sich einen Knaben unter dem Gürtel machen lassen, d. i. sich schwängern lassen, mit einem Knaben schwanger werden od. schwanger gehn, h. Hom. Ven. 256. 283. 2) von Sachen u. Zuständen, *machen, bereiten, verursachen, veranlassen, bewirken, Statt finden lassen*, δόρπον, ein Mahl bereiten, Od. 20, 394. γυῖα ἐλαφρά, einem die Glieder leicht machen, ihm leichte Glieder schaffen, Il. 5, 122. φάος ἑτάροισιν, den Gefährten Licht od. Rettung schaffen, Il. 6, 6. ἔργα θεῖναι, Dinge, Werke, Handlungen zu Stande bringen od. verrichten, Il. 3, 321. κέλαδον καὶ ἀϋτήν, Il. 9, 547. auch θεῖναί τινι ἄλγεα, γόον, πένθος, κήδεα, einem Trauer bereiten, Il. 1, 2. 17, 37. h. Cer. 249. θεῖναί τινι πόνον, einem Mühe od. Noth machen, u. dgl. ναῦν λᾶαν θεῖναι, ein Schiff zum Steine machen od. in Stein verwandeln, Od. 13, 163. b) sehr häufig im med. *ich mache* od. *bereite mir etwas, mache es für mich* od. *in Beziehung auf mich*, in welchen Fällen also der sich auf eine Person ausserhalb der handelnden beziehende dat. immer wegfällt, δαῖτα, δόρπον, sich ein Mahl bereiten, Il. 7, 475. 9, 88. Od. 17, 269. δῶμα, οἰκία, αὐλήν, Il. 2, 730. 9, 232. Od. 15, 241. κέλευθον, sich Bahn machen, sich den Weg bereiten od. brechen, Il. 12, 418. vgl. 399. μάχην, sich Kampf bereiten, d. i. den Kampf anfangen, Il. 24, 402. μεγάλην ἐπιουρίδα θέσθαι, sich einen feisten Schenkel machen, einen feisten, fleischigen Schenkel ansetzen, Od. 17, 225. θέσθαι πόνον, sich Mühe machen, Aesch. Eum. 276. χάριν τίθεσθαί τινι, sich bey einem Dank oder Gunst erwerben, ihm einen Gefallen erzeigen, Lycurg. c) εὖ od. καλῶς θέσθαι τι, etwas für sich gut im Stand setzen, gut einrichten od. anordnen, gut anwenden od. benutzen, in Bereitschaft halten, Valck. Hipp. 708. bes. von Waffen, εὖ θέσθαι τὰ ὅπλα, die Waffen wohlgerüstet od. in Bereitschaft halten, εὖ ἀσπίδα θέσθω, er halte den Schild wohl in Bereitschaft, Il. 2, 382.

C) τίθημι umschreibt häufig ein andres Zeitwort, z. B. σκίδασιν θεῖναι, Zerstreuung anrichten, st. σκιδάναι, zerstreuen, Od. 1, 116. 20, 225. ebenso θεῖναι κρύφον, νίμεσιν, ὄκνον

δήν, αἶνον, st. κρύπτειν, νεμεσᾶν, σπουδάζειν, αἰνεῖν, Pind. Ol. 7, 111. 8, 114. P. 4, 492. N. 1, 5. auch im med. θέσθαι μάχην st. μάχεσθαι, Il. 24, 402. θέσθαι θυσίαν, γάμον, λόγον, st. θύειν, γαμεῖσθαι, λέγειν, Pind. Ol. 7, 77. 13, 75. P. 4, 234. u. so gew. b. d. Att. wie Soph. Aj. 13. 536. OT. 134. Ant. 151.

τῑθηνεία, ἡ, (τιθηνέω) = τιθηνία, Opp.

τῑθηνεύω, und

τῑθηνέω, ήσω, (τιθήνη) warten, pflegen, aufziehn, eigentl. von der Amme od. Wärterinn, h. Hom. Cer. 142. überh. bedienen, abwarten, hegen, hätscheln, schmeicheln, wie θεραπεύω. Gewöhnlich im med. gebr. wie τιθηνοίμην, h. Cer. 142. Valck. Phalar. p. X. Schaef. mel. p. 82.

τῑθήνη, ἡ, eigentl. fem. von τιθηνός, Amme, Wärterinn, Erzieherinn, Pflegerinn, Wartfrau, Kinderfrau, Il. auch häufig übertr. wie z. B. der Aetna bey Pind. P. 1, 39. χιόνος τιθήνη heisst: später überh. für μήτηρ, Coluth. 372.

τῑθήνημα, τό, (τιθηνέω) das Aufgezogne, der Zögling.

τῑθήνησις, ἡ, (τιθηνέω) Ernährung, Wartung, Erziehung, Pflege, Plat. legg. 7. p. 790. C.

τῑθηνήτειρα, ἡ, = τιθήνη, von

τῑθηνητήρ, ῆρος, ὁ, (τιθηνέω) = τιθηνός, dav.

τῑθηνητήριος, ία, ιον, wartend, nährend, pflegend.

τῑθηνία, ἡ, Pflege, Wartung, Erziehung, von

τῑθηνός, όν, wartend, nährend, pflegend, erziehend: auch ὁ τ. als Subst. der Pfleger oder Erzieher. (von τιθή, τίτθη, τιθός u. s. w.)

τίθησθα, Ion. st. τίθης, 2 sing. von τίθημι, Od. 9, 404. 24, 476.

τῑθός, ή, όν, = τιθασσός, Arat. u. Ael.

τῑθύμᾱλις, ίδος, ἡ, = τιθύμαλος παράλιος. Aber die Form θύμᾱλίς, ίδος, ἡ, b. Nic. Th. 617. verwirft Schneider.

τιθύμαλος, ὁ, auch τιθύμαλλος geschr. die Wolfsmilch, *Euphorbia*, von der die Alten mehre Gattungen kennen, τ. ἄῤῥην, auch χαρακίας, κομήτης, ἀμυγδαλοειδὴς u. κωβιός, τ. θῆλυς, auch καρυΐτης, μυρτίτης u. μυραινίτης, τ. παράλιος, auch τιθυμαλίς, τ. ἡλιοσκόπιος, τ. κυπαρισσίας, τ. δενδρώδης, τ. πλατύφυλλος. Von allen diesen Arten brauchten die Aerzte den Saft od. die Beeren als Abführungs- u. Brechmittel. Die Form τιθύμαλον od. τιθύμαλλον ist zw., aber der heterog. pl. τιθύμαλα kommt b. Dichtern vor. (wahrsch. von θύμος, wegen Aehnlichkeit der Frucht mit dem Frucht- od. Blüthenkopfe der Pflanze θύμος od. mit einer Warze.) [∪∪–∪]

Τιθωνός, ὁ, *Tithonos*, Sohn des Laomedon, Bruder des Priamos, Gemahl der Eos, Hom. Vater des Memnon, Hes. 2) übertr. ein abgelebter Alter, Ar. Ach. 688.

τικτικός, ή, όν, zum Gebären gehörig, förderlich dabey, von

τίκτω, f. τέξω, gew. τέξομαι, poet. auch τεκοῦμαι, dav. inf. τεκέσθαι, h. Hom. Ven. 127. aor. ἔτεκον, poet. ἐτεκόμην, perf. τέτοκα, b. Spätern auch pf. pass. τέτεγμαι u. aor. ἐτέχθην, sehr selten aor. 1. act. ἔτεξα, Lobeck Phryn. p. 743. dav. b. Hom. praes. u. impf., am häufigsten der aor. ἔτεκον mit u. ohne augm., auch in der Med. Form τεκέσθαι u. τέκετο nicht selten, aber nur Einmal im fut. τέξω, Od. 11, 249. ausserdem h. Merc. 493. und Einmal im [illegible] τέξομαι, Il. 19, 99. ausserdem h. Ap. 101. (in gebr. Stammform *TEKΩ*, verw. mit τέκνον. *Zur Welt bringen:* a) gew. von der Mutter *gebären*, τέκνα, παῖδα, υἱόν u. dgl. sehr oft b. Hom. meist τινί, einem Vater ein Kind gebären, aber auch ὑπό τινι, Il. 2, 714. 728. 5, 313. 7, 469. 14, 492. b) vom Vater, *erzeugen*, nicht selten b. Hom. der die Med. Form des aor. bes. in dieser Bdtg braucht, doch nicht ausschliesslich, s. Il. 2, 742. 22, 48. von beyden Eltern, Il. 22, 234. 481. 486. 727. Od. 7, 55. 23, 61. dah. οἱ τεκόντες, die Eltern. d) von Thieren, *jungen*, *werfen*, *werfen*, von einer Stute, Il. 16, 150. 22, 225. auch von Vögeln, *ausbrüten*, Il. 2, 313. u. später τίκτειν, Eyer *legen*. e) überh. *hervorbringen*, *verursachen*.

τῖλαι, αἱ, (τίλλω) das Zerzupfte, dah. Flocken, flockenartig in der Luft herumfliegende Körperchen wie Sonnenstäubchen u. dgl. vgl. τίλος.

τῑλάω, ήσω, (τῖλος) dünnen Stuhlgang haben, dünn scheissen, dav.

τίλημα, τό, dünner Stuhlgang. [– – ∪]

τιλλάρια, τά, s. τιτλάρια.

τιλλοπώγων, ωνος, ὁ, (τίλλω, πώγων) der sich den Bart ausrupft.

τίλλω, f. τῐλῶ, aor. ἔτῖλα, pf. pass. τέτιλμαι, *rupfen*, *raufen*, *zausen*, *zupfen*, zerrupfen, zuraufen, κόμην, Il. 22, 406. vgl. 78. auch im med. χαίτην τίλλεσθαι, sich das Haar ausraufen, Od. 10, 567. τίλλειν πέλειαν, eine Taube rupfen od. zerreissen, Od. 15, 527. b) weil das Haarausraufen gewöhnlicher Ausdruck der Trauer war, sagte man auch τίλλεσθαί τινα, aus Trauer um einen sich das Haar ausraufen, dah. einen durch Haarausraufen betrauern, Il. 24, 711. ebenso κόπτεσθαί τινα u. τύπτεσθαί τινα, vgl. Heyne Tibull. obss. 1, 7, 28. auch τίλλεσθαί τινι, sich für einen od. einem zu Ehren das Haar raufen. c) überh. pflücken, abpflücken, abreissen. d) übertr. zerren, necken, wie *vellere*, *vellicare*, *vexare*. (τίλλω ist verw. m. d. Lat. *vello*, *vellico*, *vellus*, *villus*, u. dem redupl. *titillo*, viell. auch mit αἴλλυβος u. αἴλλος.)

τίλλων od. τίλων, ωνος, ὁ, eine Art Teichfische, Hdt. 5, 16. falsch auch τύλων u. ψίλων geschr.

τίλμα, τό, (τίλλω) das Gezupfte, Gerupfte, Zerrupfte, bes. zerzupfte Leinwand, Charpie. 2) das was gezupft od. gerupft werden kann. 3) = τίλσις. 4) b. d. Aerzten, die Zuckungen der Muskeln, sonst σπάσματα.

τιλμάτιον, τό, Dim. von τίλμα.

τιλμός, ὁ, (τίλλω) = τίλσις.

τῖλος, ὁ, flüssiger, dünner Stuhlgang, wie beym Durchfalle, *stercus liquidum*, dav. τῑλάω, verw. mit σπατίλη. (gew. falsch τίλος betont.)

τίλος, ὁ, (τίλλω) alles klein gezupfte, Flocke, Flaumfeder, Faser u. dgl. bes. οἱ τίλοι, die kleinen, feinen Haare der Augenbrauen, auch τὰ τίλα; vgl. τίλαι. (verw. mit πίλος, πτίλος, aber nicht mit ὄπτιλος.)

τίλσις, εως, ἡ, (τίλλω) das Zupfen, Rupfen, Raufen. 2) das Pflücken. 3) das Zerren od. Necken.

τιλτός, ή, όν, adj. verb. von τίλλω, gezupft, gerupft, zerzupft, zerzaust, zerpflückt: τιλτὸς μετός, auch τὸ τιλτόν, gezupfte Baumwolle od.

Leinwand, Charpie: τιλτὸν τάριχος, eine Art Fische, die abgeschuppt eingesalzen od. gepökelt wurden.

τίλφη, ἡ, = σίλφη, auch τίφη geschr. Lobeck Phryn. p. 300.

τίλων, ωνος, ὁ, s. τίλλων.

Τῑμᾰγόρας, ου, ὁ, männl. Eigenname, Theogn.

τῑμάζω, ξω, (τιμή) Dor. st. τιμάω.

Τῑμαιογρᾰφέω, (γράφω) einen Timaeos schreiben, vom Platon braucht es Timon Phlias. fr. 14, 7. Br. vgl. Valck. Aristob. p. 65.

Τίμαιος, ὁ, *Timaeos*, männl. Eigenname. [– ⏑]

τῑμαλφάω, ήσω, ehren, verehren, schätzen, verherrlichen, νίκην λόγοις, Pind. N. 9, 130. μολόντα τιμαλφῆν, jemandes Ankunft feyern, Aesch. τοὺς θεούς, Aristot. von

τῑμαλφής, ές, (τιμή, ἅλφω, ὐλφέω, ἀλφαίνω) was einen Preis od. Werth findet, was sich verkauft: dah. überh. geschätzt, geehrt, kostbar, werthvoll.

τῑμᾶντα, Dor. st. τιμῆντα, s. τιμῆς.

Τῑμάνωρ, ορος, ὁ, männl. Eigenname, eigentl. Ehrenmann. [ᾱ]

τῑμάορος, ον, Dor. st. τιμωρός, w. m. s. Pind. [ᾱ] Ion. τιμήορος.

τῑμάοχος, ον, poet. st. τιμοῦχος, Ehre habend, ein Ehrenamt habend od. verwaltend, dah. geehrt, verehrt, h. Hom. Ven. 31. Cer. 269. [– – ⏑ ⏑]

τῑμαρχία, ἡ, (ἄρχω) b. Platon = τιμοκρατία, w. m. s. 2) die Würde des Römischen Censors, Dio Cass.

τῑμάω, ήσω, (τιμή) *werthachten*, werthhalten, werthschätzen, dah. *schätzen, würdigen, ehren, verehren*, in Ehren halten, ehrenvoll od. ehrerbietig behandeln, oft b. Hom. der es bes. von dem Benehmen der Menschen gegen die Götter, gegen Aeltere, Höhere, Vornehmere, Mächtigere od. gegen Gäste braucht, wo ein Pflichtverhältniss stattfindet: aber auch umgekehrt vom Benehmen der Eltern gegen ihre Kinder, *lieb u. werth halten*, Od. 14, 203. 15, 365. Hes. Th. 532. u. der Götter gegen Menschen, Il. 2, 4. 15, 612. 17, 99. 23, 788. Od. 3, 379. ausser dem gew. aor. ἐτίμησα braucht Hom. ohne Veränderung der Bdtg die med. Form τιμήσασθαι, Od. 19, 280. 20, 129. 23, 339. Il. 22, 235. wo τιμήσεσθαι f. L. ist, denn diess fut. ist pass. h. Ap. 485. in der Il. u. Od. kommt als pass. Tempus nur das pf. τετίμημαι vor, *geehrt seyn*, auch Einmal m. d. gen. τιμῆς τετιμῆσθαι, einer Ehre werth gehalten werden, Il. 23, 649. b) von Sachen, schätzen, werthhalten, zuerst h. Hom. 24, 6. u. b. Pind. c) *schätzen*, d. i. den Werth od. Preis bestimmen, anschlagen, taxiren, auch im med. 2) insbes. durch ein Ehrengeschenk auszeichnen, dah. *beschenken, belohnen*, bes. oft b. Dem. s. Wolf Lept. p. 233. 3) *bestrafen, verurtheilen*, wird nur vom Richter gebraucht, insofern er den Angeklagten einer Busse werth schätzt, diese bestimmt u. ihm zuerkennt, also bes. bey Geldstrafen, die nach der Grösse des Vergehens geschätzt u. festgesetzt wurden, sodass also auch hier die urspr. Bdtg *schätzen* vorherrschend bleibt, dah. τιμᾶν τινί τινος u. τινά τινος, einen womit bestrafen od. ihn zu einer gewissen Strafe verurtheilen, ihn derselben würdig erkennen, im pass. mit dopp. gen. ἀργυρίου τιμηθῆναι τῆς ὕβρεως, an Gelde gestraft werden wegen thätlicher Mishandlung, Dem. τιμᾶν περί τινος, über einen richterlich erkennen, Dem. τὴν μακρὰν τιμᾶν τινι, einen durch den langen Strich auf der Stimmtafel verurtheilen, Ar. Vesp. 106. Med. in der Att. Rechtspflege vom Kläger, τιμᾶσθαί τινι τὴν δίκην δεσμοῦ, ἀργυρίου, θανάτου, τῶν ἐσχάτων u. dgl. bey der Klage auf Gefängnisstrafe, Geldstrafe, Todesstrafe gegen den Beklagten antragen, auch ohne δίκην, m. d. gen. allein: dagegen konnte der Beklagte erwiedern, und wenn er schuldig erkannt war, seine Strafe selbst schätzen: diess hiess ὑποτιμᾶσθαι. Vgl. τίω, τίνω, τίνυμι.

τῑμή, ἡ, (τίω) *Schätzung*, Werthschätzung, Achtung, Ansehn, *Ehre*, die einer bey andern geniesst, Ehrenbezeigung, oft b. Hom. b) *Ehrenstelle*, Ehrenamt, Würde, bes. der Götter u. der Könige, τιμὴ θεῶν, Od. 5, 335. τιμὴ βασιλῆος, Il. 6, 193. auch ohne bes. Zusatz, *die Herrschaft*, Od. 1, 117. 11, 338. 503. Böckh v. l. Pind. P. 4, 106. überh. *Vorrang, Vorzug, Vorrecht*, das einer von Standeswegen geniesst: insbes. wie γέρας, 2. das Ehrenamt, das einer jeden Gottheit zugetheilt ist, u. das sie als eigenthümliches Vorrecht besitzt, im sing. u. im plur. gebr. Hes. Th. 203. Ruhnk. h. Hom. Cer. 328. Valck. Hipp. 107. Hemst. Luc. dial. Deor. 26, 1. überh. *Amt, Geschäft, Beruf*, Seidl. Eur. El. 988. c) *Ehrengeschenk, Ehrengabe, Belohnung*, Wolf Dem. Lept. p. 233. vgl. γέρας. d) *Schätzung einer Sache*, Bestimmung des Werthes od. Preises, Anschlag: bes. Bestimmung des Werthes von etwas Geraubtem od. Zerstörtem, um danach den Schaden ersetzen zu lassen, *Ersatz, Entschädigung, Genugthuung, Busse*, bes. von Geldstrafen, ἄρνυσθαί τινι τιμήν, einem Genugthuung verschaffen, Il. 1, 159. 5, 552. τίνειν od. ἀποτίνειν τιμήν τινι, einem Genugthuung leisten, ihm die Busse od. den Schadenersatz entrichten, Il. 3, 286. 288. 459. ebenso ἄγειν τιμήν, Od. 22, 57. dah. überh. *Strafe, Bestrafung*, insofern sie auf Schätzung eines angerichteten Schadens u. auf Ersatz dafür beruht. Dav.

τῑμήεις, εσσα, εν, *geschätzt, geehrt, geachtet*, in Achtung od. Ansehn, von Menschen, Od. 13, 129. 18, 160. 2) *geschätzt, werthvoll, von hohem Werthe* od. *Preise, kostbar*, von Sachen, χρυσός, δῶρον, u. dgl. Od. 1, 312. 8, 393. 11, 327. comp. τιμήεστερος, Od. 1, 393. superl. τιμήεστατος, Od. 4, 614. 15, 114. zsgz. Positiv τιμῆς st. τιμήεις, Il. 9, 605. (wo andre falsch τιμῆς ἔσεσαι lesen.) acc. τιμῆντα, Il. 18, 475. Dor. τιμᾶντα: fem. τιμήσσα.

τίμημα, τό, (τιμάω) das Geschätzte, durch Schätzung Bestimmte, dah. 1) Werth, Preis einer Sache. 2) die durch Schätzung bestimmte u. zuerkannte Strafe, bes. Geldstrafe. 3) die Schatzung, das geschätzte Vermögen eines Bürgers und die danach bestimmte Classe, *census*. [– ⏑]

τιμῆντα, poet. st. τιμήεντα, zsgz. acc. von τιμήεις, Il. Dor. τιμᾶντα.

τῑμήορος, ον, Ion. st. τιμάορος, τιμωρός, w. m. s.

τῑμηουλκέω, auch τιμουλκέω, welches richtiger zu seyn scheint, (ἕλκω) den Preis steigern od. erhöhn, theurer verkaufen, LXX. ebenso τιμοπωλέω u. das folg.

τῑμηρύω, (ἐρύω) = das vorherg.

τῑμῆς, poet. zsgz. st. τιμήεις, Il. fem. τιμῆσσα.

τῑμήσιος, ον, = τιμητός, Ael. wie ὑμνήσιος gebildet.

τίμησις, εως, ἡ, (τιμάω) Schätzung, Bestimmung des Werthes od. Preises, bes. Schätzung des Vermögens, *census*. 2) Werthschätzung, Hochschätzung, Beehrung, Verehrung. [– ⏑]

τῑμῆσσα, poet. zsgz. fem. von τιμήεις st. τιμήεσσα.

τῑμητεία, ἡ, auch τῑμητία, ἡ, das Amt od. die Würde des Censors, von

τῑμητεύω, (τιμητής) ein τιμητής seyn, Censor seyn.

τῑμητήρ, ῆρος, ὁ, = τιμητής, dav.

τιμητήριος, ον, schätzend, ehrend.

τῑμητής, οῦ, ὁ, (τιμάω) der schätzt, den Werth od. Preis bestimmt: bes. der die Strafe bey einem Processe schätzt u. zuerkennt. 2) der Römische Censor, der das Vermögen der Bürger zu schätzen hatte, dav.

τῑμητικός, ή, όν, schätzend, ehrend, ehrenvoll: gern Ehre erzeigend, höflich. 2) ὁ τ. das Lat. *vir censorius*, der Censor, τιμητής, gewesen ist: ἡ τιμητικὴ ἀρετή = τιμητεία.

τῑμητός, ή, όν, adj. verb. von τιμάω, geschätzt, geehrt: schätzbar, kostbar, ehrenwerth. 2) ἀγὼν τιμητός, δίκη τιμητή, ein Rechtshandel, wobey die Strafe der Schätzung und Bestimmung des Richters überlassen bleibt, ἀτίμητος, wo die Strafe durch die Gesetze bestimmt ist: andre erklären es grade umgekehrt.

τῑμιοπωλέω, theuer verkaufen, von

τῑμιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der theuer Verkaufende.

τίμιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (τιμή) geschätzt, und zwar a) von Personen, werthgeachtet, geehrt, verehrt, Od. 10, 38. h. Ap. 483. u. sonst: auch schätzenswerth, ehrenwerth. b) von Sachen, hoch im Preise stehend, theuer, kostbar. c) act. schätzend, ehrend. d) τὸ τίμιον, = τιμή, Diod. [– ⏑⏑] dav.

τῑμιότης, ητος, ἡ, Schätzung, Werth, Würdigung, Ehre.

τῑμιουλκέω, s. τιμηουλκέω.

τῑμογρᾰφέω, (γράφω) den Werth aufschreiben, überh. schätzen, taxiren.

τῑμόθεος, ον, (θεός) Gott ehrend. 2) ὁ T. männl. Eigennamen.

τῑμοκρᾰτία, ἡ, (κρατέω) ein Staat, dessen Grundlage die Ehre ist, Plat. 2) ein Staat, in dem die Aemter u. Ehrenstellen nach der Schätzung des Vermögens ertheilt werden, Aristot. dav.

τῑμοκρᾰτικός, ή, όν, aus einer τιμοκρατία, zu einer solchen gehörig.

τῑμόπτολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) von der Stadt od. dem Staate geehrt. 2) die Stadt od. den Staat ehrend.

τῖμος, ὁ, seltne poet. Form st. τιμή, Aesch.

τῑμοῦχος, ον, (ἔχω) Ehre od. Ansehn habend, geehrt, geachtet. 2) bey den Massiliern u. sonst, die Stadtobrigkeit.

Τίμων, ωνος, ὁ, *Timon*, männl. Eigennamen. [–⏑] Τῑμώναξ, ακτος, ὁ, männl. Eigennamen.

τῑμώνιον, τό, ein Schmollwinkel, *boudoir*, nach dem Menschenhasser Timon benannt.

τῑμωρέω, ήσω, (τιμωρός) einem helfen, beystehn, zu Hülfe kommen, τινί, bes. um eine Beleidigung zu rächen, die einem andern angethan ist, ihn rächen, für ihn Rache nehmen, immer m. d. dat. der Person, oft b. Hdt. auch τιμωρῆσθαι εἴς τινα, Hdt. 9, 78. 2) Med. τιμωρεῖσθαί τινα, sich gegen einen durch Rache od. Strafe schützen, dah. sich an einem rächen, ihn zur Strafe ziehn, bestrafen, züchtigen, stets m. d. acc. der Person, Hdt. viel seltner im act. τιμωρεῖν τινα, Soph. OT. 170. u. Eur. Or. 427. ὁ ἑαυτὸν τιμωρούμενος, der sich an sich selbst rächt, sich selbst straft od. peinigt: dav.

τῑμώρημα, τό, Hülfe, Beystand, τινός, von dem der Beystand empfangen hat, Hdt. 7, 169. 2) Rache, Strafe, Züchtigung.

τῑμώρησις, ἡ, (τιμωρέω) das Helfen, Beystehn. 2) das Rächen, Strafen.

τῑμωρητήρ, ῆρος, ὁ, Hdt. 5, 80. und

τῑμωρητής, οῦ, ὁ, (τιμωρέω) der Helfer. 2) der Rächer, Bestrafer, dav.

τῑμωρητικός, ή, όν, zum Helfen, Rächen, Bestrafen gehörig, bereit od. geneigt.

τῑμωρία, ἡ, Hülfe, Beystand, Hdt. 3, 148. 7, 163. 8, 49. u. Thuc. 2) Rache, Strafe, Züchtigung, Peinigung, Marter: dav.

τῑμωρός, όν, (τιμή, ἄρω) zsgz. aus τιμήορος, τιμάορος, eigentl. schätzend, ehrend: gew. 1) helfend, beystehend, beschützend, beschirmend. 2) rächend, begangnes Unrecht bestrafend, züchtigend, τιμωρός τινος, jemandes Rächer, Hdt. λόγος τ. zur Rache auffodernde Rede, Hdt. 7, 5.

τίν, Dor. dat. zu σύ st. σοί, wie τεῖν, durchgängig orthotonirt, Pind. u. Theocr. enklitisch nur b. Theocr. 21, 28. 2) auch Dor. acc. st. σέ, orthotonirt, Theocr. 11, 39. 55. 68. [ῑ]

τίναγμα, τό, (τινάσσω) das Geschwungene, Geschwenkte, Geschüttelte. 2) die Erschütterung. [⏑ – ⏑]

τίναγμός, ὁ, (τινάσσω) das Schwingen, Schütteln, Erschüttern.

τίνακτειρα, ἡ, fem. von τινακτήρ.

τινακτήρ, ῆρος, ὁ, und

τινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) der Schwinger, Schüttler, Erschütterer, τ. γαίης, der Erderschütterer, ἐννοσίγαιος, ἐνοσίχθων.

τίναχτοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (τινάσσω, πήληξ) den Helm und den Helmbusch schwingend oder schüttelnd.

τίνάχτρια, ἡ, = τινάκτειρα.

τίνάκτωρ, ορος, ὁ, = τινάκτης.

τίνάσσω, ξω, *schwingen, schwenken, schütteln, rütteln, erschüttern*, überh. in starke Bewegung setzen, δοῦρε, δοῦρα, φάσγανον, ἔγχος, Hom. ἀστεροπήν, αἰγίδα, Il. 13, 243. 17, 593. γαῖαν, Il. 20, 57. aufrütteln od. anstossen, um einen aufmerksam zu machen, Il. 5, 385. umstossen, Od. 22, 88. umwerfen od. zerstreuen, vom Winde, Od. 5, 363. 368. pass. Od. 6, 43. πήληξ τινάσσετο, Il. 5, 609. ἐν δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, heraus aber wurden die Zähne gerüttelt

Il. 16, 348. auch im med. *τιναξάσθην πτερά*, sie schwangen ihre Flügel, Od. 2, 151. *νεῦρα ἰωθάρας τινάσσειν*, die Saiten schlagen, *δεσμὰ τινάσσειν* wie *ἀποτ.* u. *ἐκτινάσσειν*, abschütteln: *φόβῳ τινάσσεσθαι*, von Furcht erschüttert werden, vor Furcht zittern, Ap. Rh. (verw. mit *τείνω, τανύω.*)

τη, seltne Dor. Nebenform st. *τίν.* [*ῑ*]

θᾰλέος, *έα*, *έον*, kochend, sengend, heiss, warm, von

θός, *όν*, kochend, sengend, heiss, warm. 2) *ὁ τ.* als Subst. der Bauch des Kessels, Lyc. (verw. mit *θιβρός, θιμβρός, θερμός, τύφω*, u. dem Lat. *titio.*)

υμι, poet. st. *τίνω.* Hom. u. Hes. brauchen nur das med. *strafen, züchtigen*, m. d. acc. der Person, Il. 3, 279. 19, 260. Od. 13, 214. m. d. acc. der Sache, *λώβην*, den Frevel züchtigen, Od. 24, 326. b) *rächen*, *Ὅρκον*, Hes. Op. 806. [die erste Sylbe ist b. d. Ep. lang, bey denen man dah. auch die falsche Schreibung *τίννυμι, τίννυμαι*, findet, b. d. Att. kurz, vgl. *τίνω.*]

ω, f. *τίσω*, pf. *τέτῑκα*, pf. pass. *τέτισμαι*, aor. pass. *ἐτίσθην*, *büssen*, eine Busse od. Strafe entrichten, *τιμὴν τίνειν*, Il. 3, 289. *θοὴν τίνειν*, Od. 2, 193. *ποινὰς τ.* Aesch. Pr. 112. Xen. Cyr. 6, 1, 11. überh. eine Schuld abtragen, einen schuldigen Zoll od. Dank entrichten, *χάριτα τίνειν*, Il. 18, 407. auch *ὕβριν τίνειν*, einen Frevel abbüssen, Od. 24, 352. — Med. *τίνομαι*, f. *τίσομαι*, aor. *ἐτισάμην*, einen wegen eines Vergehens *büssen lassen*, *τινά τινος*, Theogn. 201. dah. *strafen, züchtigen*, u. m. d. acc. der Sache, *rächen.* Vgl. *τίω, τίννυμι* u. *τιμάω.* [Jota im praes. u. impf. act. u. med. ist b. d. Ep. lang, b. d. Att. kurz, auch schon b. Solon 5, 31. Jac. AP. p. 823. aber in den lyr. Stellen der Trag. zuw. lang, Reisig comm. crit. Soph. OC. p. 220. in den übr. Temp. immer lang.]

ις, Aeol. dat. pl. von *τίς* st. *τίσι*, Ap. Dysc.

ς, *τίως, τίω, τιοῦς, τιοῦς*, Dor. gen. von *σύ* st. *τέο, σοῦ*, Ap. Dysc.

ς, Boeot. st. *τεός, σός*, Ap. Dysc.

τοτε; (*τί, πότε*) was denn? warum denn? warum doch?

τις; Episch synkopirte Form st. *τίποτε;* oft b. Hom. vor einer Aspiration elidirt, *τίφθ'*, Hom. über *τίπτε δέ σε χρεώ* s. *χρεώ, χρειώ.*

ρύνθιος, *ία*, *ιον*, aus Tiryns, von

ρυνθος, *ἡ*, Hes. sc. 81. [– ⏑ –] und

ρυνς, *υνθος*, *ἡ*, *Tiryns*, eine Stadt in Argolis, Il. 2, 559. [– –]

, *ὁ*, *ἡ*, neutr. *τι*, gen. *τινός*, bey Hom. stets *τεῦ*, Att. *τοῦ*, dat. *τινί*, bey Hom. stets *τῷ* u. *τέῳ*, vgl. *ὅ*, D. acc. *τινά, τι.* Pl. *τινές, τινά*, gen. *τινῶν*, dat. *τισί*, acc. *τινάς, τινά*, bey Hom. ist jedoch der plur. fast nur in den Zsstzgen *οὔτινες* u. *οὐστινας* gebräuchlich, ausserdem bloss im acc. *τινάς*, Il. 15, 735. Od. 11, 371. unbestimmtes Pronomen, durch alle Casus enklitisch: masc. u. fem. *einer, eine, ein gewisser, eine gewisse*, dah. *jemand, irgend wer*, auch häufig durch unsern unbestimmten Artikel, *ein*, wiederzugeben, Hom. gew. von einer näher nicht bekannten od. unbedeutenden Person, die man nicht nennen od. genau angeben kann, od. mit der man erst bekannt machen will: ebenso von Sachen, *τις νῆσος*, Od. 7, 244. *τις ποταμός*, Il. 11, 722. *τις ὀρῆς*, Il. 13, 389. 16, 482. u. dgl. Neutr. *ein, ein gewisses*, dah. *etwas, irgend was*, Hom. *εἴ τις*, wenn einer, *εἴ τι*, wenn etwas, gew. mit bes. Nachdruck, *wer nur, wer irgend, was nur, was irgend*, Hom. wie das Lat. *si quis.* Obgleich das enklit. *τις* nie einen Satz anfangen darf, so kann es doch vor seinem Subject stehn, und selbst Subject eines Satzes seyn: auch wird *τις*, bes. in Ion. Prosa, zwischen dem davon abhangenden gen. u. dessen Artikel eingeschaltet, z. B. *τῶν τις ἱρεύων* st. *τις τῶν ἱ.* Hdt. 2) ein unbestimmtes Einzelnes aus einer grössern Mehrheit hervorhebend, *mancher, manch' einer*, Il. 6, 479. 7, 201. 17, 414. 420. Od. 1, 302. 20, 35. u. sonst: mit ironischer Wendung, Il. 13, 638. Od. 3, 224. *τις ἄλλος*, mancher andre, Il. 8, 515. 16, 225. b) wie *ἕκαστος* od. *πᾶς, jeder, jedermann*, wofür auch unser *man* gesetzt werden kann, z. B. *εὖ μέν τις ὀβρὸν θηξάσθω*, jeder wetze wohl seine Lanzenspitze, d. i. man wetze wohl die Lanzenspitze, Il. 2, 382. *ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω*, jeder komme vonselbst, d. i. man komme vonselbst, Il. 17, 254. vgl. Il. 2, 388. 390. 16, 209. 17, 227. 18, 429. 19, 71. Hdt. 7, 237. 8, 109. Auch den Att. ist dieser zwiefache Gebrauch von *τις* nicht unbekannt, Br. Soph. Aj. 245. doch steht bey ihnen *τις, man*, gew. mit einem eignen Nachdruck für *ἐγώ* od. für *σύ* durch alle Casus, Ar. Thesm. 603. Ran. 552. 554. Soph. Aj. 1138. Herm. Vig. p. 731. doch steht in allen diesen Fällen durchaus nur der sing. des Pronomens, nie der plur., auch da nicht, wo diess *τις* wirklich für *ἡμεῖς* od. *ὑμεῖς* gesetzt ist. c) wegen dieser collectiven Bdtg von *τις* steht auch zuw. das sich darauf beziehende Wort im plur. Soph. Aj. 965. Thuc. 4, 85. Matth. Gr. Gramm. p. 673. Bey den Dichtern hat *τι* nach einer Negation zuw. eine collective, die übrigen Geschlechter mit in sich begreifende Bdtg, *nichts, kein Wesen, kein Geschöpf*, Herm. h. Hom. Merc. 143. ebenso *τῶν ἄλλων οὔ πέῳ τι πεφυγμένον ἐστ' Ἀφροδίτην, οὔτε θεῶν, οὔτ' ἀνθρώπων*, h. Ven. 34. 3) *τις*, bes. *τι*, wie im Lat. *aliquis, aliquid*, ein besondres Gewicht auf die Person od. Sache legend, *etwas rechtes, etwas bedeutendes, κηγών τις φαίνομαι ἡμις*, auch ich dünke mir *ein Mann von Bedeutung* zu seyn, Theocr. wofür auch *κἀγώ τι φαίνομαι εἶναι* gesagt wird, auch ich glaube *etwas rechtes* zu seyn: ebenso *τι λέγειν*, etwas gewichtiges, der Rede werthes sagen, Gegens. *οὐδὲν λέγειν*, Herm. Vig. p. 731. 755. 4) mit Adj. verbunden giebt *τις* ihnen eine gewisse Beschränkung od. Bedingung der eigentl. Bdtg, die oft ins Ironische übergeht, im Deutschen aber durch *etwas, einigermaassen, ziemlich, gar* u. dgl. nur unvollkommen wiedergegeben wird, *τις θαρσαλέος*, Od. 17, 449. *τις δίζυρός*, Od. 20, 140. *ζάκοτός τις*, Il. 5, 220. *τις μέγας*, Od. 18, 382. vgl. Wess. Hdt. 4, 198. eigentl. wird dadurch bezeichnet, dass das Substantivum nicht grade die im Adj. aus-

gedrückte Eigenschaft, sondern nur eine Aehnlichkeit, eine Art davon habe, so ist z. B. δυσμαθής, ein schwer Lernender, τις δυσμαθής aber ein etwas schwer Lernender, eine Art von schwer Lernendem, μαινόμενός τις, ein einigermaassen Rasender, eine Art von Rasendem, obgleich kein wirklich Rasender, πτωχός τις, so eine Art von Bettler u. dgl. bes. b. d. Att. sehr häufig, zumal b. Adj. die eine Menge od. Grösse ausdrücken, πᾶς τις, ἕκαστός τις, Jac. AP. p. 290. πολύς τις, μικρός τις, ὀλίγοι τινές, einige wenige: auch αὐτός τις u. τοιοῦτός τις, Schaef. Greg. p. 7. 8. 716. Wolf zu Plat. Phaedo p. 13. b) in derselben Bdtg wird τι absol. als adv. mit Zeitwörtern u. Adj. verbunden, *etwas, ein wenig, einigermaassen, gewissermaassen, etwa, irgendwie*, auf irgend eine Art od. Weise, oft b. Hom. auch b. Adv. od. adverbial gebrauchten Adj. ἧττόν τι, um etwas weniger, οὐδέν τι, eben nicht, πάνυ τι, πολύ τι, σχεδόν τι u. dgl. 6) nach einem relat. Pronomen drückt τις bloss die Unbestimmtheit des Subjects aus, u. kann im Deutschen gew. nicht besonders wiedergegeben werden, οἷός τις, welch' einer, was für einer, Il. 5, 638. Od. 20, 377. ebenso nach ὅσος, ὁποῖος u. s. w. vgl. auch ὅστις. 7) ebenso wird es nach Zahlwörtern gebraucht, die Zahl unbestimmt machend, τρεῖς τινες, *etwa* drey, *ungefähr* drey, s. Thuc. 3, 111. 7, 87. Schaef. Greg. p. 7. 8. 854. 8) τίς τε, gew. in Gleichnissen, ὡς τίς τε, ὡς ὅτε τίς τε, st. ὥστε τις, Il. 3, 33. 17, 133. 657. doch gehört zuw. τε unmittelbar zu τις, u. verbindet es dann enger mit dem übrigen Satze, Od. 19, 265. 20, 45. 23, 118. Hes. op. 21. 9) τις für ὅστις nur bey spätern Dichtern wie b. Callim. Jac. AP. p. 88. 740. aber b. d. Att. nie, Reiz praef. Hdt. p. XVI. Reiske app. cr. ad Dem. p. 736. Wolf Dem. Lept. p. 230. 10) ἤ τις ἤ οὐδείς, verneinend, jedoch mit dem Ausdruck des Zweifels, *keiner od. doch soviel als keiner, fast niemand*, Valck. Hdt. 3, 140. Xen. Cyr. 7, 5, 45. ebenso εἷς ἀνήρ, οὐδεὶς ἀνήρ, und das Lat. *vel duo, vel nemo*, Pers. 1, 3. 11) wirklich pleonastisch steht τις in der Verbindung μηδέν τι, Democr. Stob. flor. p. 310, 42. Jac. Ach. Tat. p. 728. wodurch auch viell. das bezw. οὐδείς τις, Eur. Alc. 79. vertheidigt werden kann. b) ebenso pleon. ist es in τὸ μέν τι —, τὸ δέ τι, st. τὸ μέν, τὸ δέ, theils, theils, Plat. ep. 9. p. 358. A. c) auch findet sich τις nicht selten in längern od. zweygliedrigen Sätzen wiederholt, sowie in den letztern zuw. erst im zweyten Gliede stehend, Aesch. Pr. 21. Soph. Tr. 945. Pors. Hec. 374. add. p. 103. Elmsl. Ar. Ach. 569. 12) ausgelassen wird τις häufig von den Att. bes. von den Trag. indem man die Person denkt, der die Handlung zukommt, ὠφελεῖν ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναιτο, helfen womit *einer* od. womit *man* kann und vermag, Soph. OT. 514. 517. 612. Aj. 154. El. 1323. Heind. Plat. Gorg. p. 456. D. Schaef. Bos. ell. p. 476. das älteste Beysp. ist Il. 13, 287. οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο, dann mögte *man* weder deinen Muth noch deine Arme tadeln. b) auffallender ist die Auslassung des τις, wenn ein gen. steht, der nur von dem ausgelassenen Worte abhangend erklärt werden kann, ἡ (τις) τᾶς ἀσώτου Σισυφιδᾶν γενετᾶς, Soph. Aj. 190. ἦν γάμῃ ποτ' αὐτὸς ἢ (τις) τῶν ξυγγενῶν, Ar. Nub. 1131. οὐκ ἂν αἰῶν ἐκμάθοι (τις) βροτῶν, Soph. Tr. 2. wo ἐκμάθοις eine schlechte Aenderung Triklins ist, der Herm. mit Unrecht das Wort redet: vgl. Hemst. Luc. Nigrin. 24. c) häufig ist τις aus dem vorhergehenden zu ergänzen, Heind. Plat. Gorg. p. 478. C. u. Protag. p. 319. D. Herm. Vig. p. 739. 934. 13) sehr gewöhnlich ist im neutr. der Uebergang aus dem sing. τι in den plur. u. umgekehrt, Heind. Plat. Gorg. p. 508. B. u. Phaedo p. 57. A. Schaef. Soph. El. 766. — Vgl. ὅστις, οὔτις, μήτις u. ἄλλοτι. [Jota ist durch alle Casus kurz, doch braucht Hom. τις in der Versheburg zuw. als lange Sylbe, Il. 24, 149. Od. 21, 324. im neutr. apostrophirt ward es nie.]

τίς; ὁ, ἡ, neutr. τί; gen. τίνος; bey Hom. stets τέο; u. zsgz. τεῦ; Att. τοῦ; dat. τίνι; Att. auch τῷ; vergl. ὅ, D. acc. τίνα; neutr. τί; Plur. τίνες; τίνα; gen. τίνων; bey Hom. stets τέων; dat. τίσι; acc. τίνας; τίνα; Homer braucht vom plur. ausser dem gen. τίων; nur den nom. τίνες; ein dat. sing. kommt bey ihm gar nicht vor: einfaches Pronomen der graden Frage, stets orthotonirt: masc. u. fem. *wer? welcher? welch' einer? was für einer? welche? welch' eine? was für eine?* Hom. neutr. *was? welches? welch' eines? was für eines?* Hom. ἐς τί; bis wann? wie lange? Il. 5, 465. τίς δ' οὗτος ἔρχεται; wer bist du, der hier kommt? Il. 10, 82. Pors. Eur. Hec. 505. auch zuw. mit dem Ausdruck der Verwunderung, des Staunens, des Unwillens, z. B. in τί τοῦτο; τί χρῆμα; ἆα, τί τοῦτο; u. dgl. Valck. Hipp. 905. 2) eine bes. Ermässigung bekommt die Frage durch ein hinzugefügtes ἄν od. κεν u. durch Veränderung des Modus: a) τίς ἄν od. κεν m. d. opt. drückt einen starken Zweifel an der Möglichkeit einer Handlung aus, wer *könnte* od. *mögte* so handeln? m. d. opt. praes. Il. 24, 367. Od. 21, 259. 22, 12. m. d. opt. aor. Il. 10, 303. 17, 260. 586. Od. 3, 113. selten m. d. indic. wie Hes. sc. 73. b) die Dichter lassen aber auch ἄν od. κεν beym opt. ganz weg, u. dann geht der Zweifel an der Möglichkeit in die fragweis ausgedrückte Ueberzeugung von der völligen Unmöglichkeit über, wer *kann* so handeln? d. i. niemand kann, s. Aesch. Choeph. 392. Soph. Ant. 604. vgl. Jac. AP. p. 109. 121. 288. c) τίς m. d. conj. ohne ἄν od. κεν drückt das Rathschlagen aus, ob etwas geschehn soll od. nicht, was *soll* ich thun? was *soll* ich sagen? Herm. Vig. p. 729. Reisig de part. ἄν p. 133. 3) seltner wird τις für ὅστις, in indirecter Frage gebraucht, nur nach solchen Zeitwörtern, die schon an sich ein Fragen, Forschen, Untersuchen od. Betrachten ausdrücken, u. zwar in der Regel m. d. opt. ἠρώτα δὴ ἔπειτα, τίς εἴη καὶ πόθεν εἴη, Il. 15, 423. 17, 368. Soph. El. 316. doch geht auch das Verbum des indirecten Fragesatzes nach einer gew. Lebhaftigkeit des Griech. Ausdrucks wieder in den Indicativ über, als

wäre direct gefragt, z. B. Xen. An. 3, 3, 18. b) die einfache Frage τί; nimmt bes. b. d. Kom. häufig den Artikel an, τὸ τί; wenn sich nämlich τί; auf etwas Vorhergegangnes bezieht, dessen genauere Bestimmung durch die Frage veranlasst werden soll, Ar. Fr. 696. Nub. 776. Av. 1039. stand aber das Vorhergegangne im plur., so kann auch τὰ τί; folgen, wie Ar. Fr. 693. 4) zuw. wird durch ein in ganz verschiednen Casus u. Beziehungen wiederholtes τίς eine doppelte Frage in Einen Satz gebracht, z. B. ἐκ τίνος τίς ἐγένετο; von wem stammt wer? st. wer ist er u. von wem stammt er? Wytt. ep. cr. p. 181. b) eine ähnliche Verdopplung der Frage liegt in der Verbindung πῶς τί; Heind. Plat. Hipp. maj. p. 297. E. 5) nach τί als Prädicat mit folgendem ἐστί steht das Subject nicht selten im Plur. z. B. τί ποτ' ἐστὶν, ἃ διανοούμεθα; τί ποτ' ἐστὶ ταῦτα; Plat. Theaet. p. 154. E. 155. C. Heind. Plat. Gorg. p. 508. B. 6) τίς, τί, st. ποῖος, Soph. Tr. 311. OT. 489. Valck. Callim. p. 23. Herm. Vig. p. 731. 7) τί steht sehr häufig absolut als adv. *wie? wozu? warum?* Il. 1, 362. 414. 3, 399. 4, 371. u. sonst: ebenso b. d. Att. die aber auch vollständig διὰ τί; fragen: vgl. τίη. b) τί δέ; wie aber? wie nun? wie dann? und wie? in schnellen Uebergängen von einem Gegenstande auf einen andern: ebenso τί δὲ δή; das Lat. *quid vero?* τί δέ, εἰ μή —, was anders als —, *quid aliud, nisi* —, Xen. Oec. 9, 1. beginnt dagegen τί δέ einen weiter fortlaufenden Satz, so dient es wie τίς δέ bloss zur Verbindung der Rede. c) τί δή; τί δή ποτε; warum nur? warum in aller Welt? mit dem Ausdruck des Erstaunens: ähnlich τί δῆτα; ei wie? d) τί μήν; warum denn nicht? wie sollt' es nicht? wie anders? also nachdrücklich bejahend, ja freylich! allerdings! das Lat. *quidni? quid enim?* bes. häufig b. Plato: ebenso τί γάρ; Herm. Vig. p. 729. Schaef. Soph. OC. 1679. auch als selbständiger Satz in einen längern eingeschoben, Jac. AP. p. 57. e) τί οὖν; wie nun aber? eine Einwendung machend. f) τί τοῦτο; was soll das? was heisst das? 8) τί mit einem Partic. worauf ein Verbalsatz folgt, bildet im Griech. Einen Satz, wo wir im Deutschen zwey brauchen, z. B. τί ἂν ποιοῦντες εὐτυχοῖεν; was müssten sie thun, um glücklich zu werden? καταμεμάθηκας οὖν τοὺς τί ποιοῦντας τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν; hast du denn bemerkt, was die Leute thun, die man mit diesem Namen nennt? ebenso in Verbindung mit Conjunctionen, z. B. ἀλλ' ὅταν τί ποιήσωσι, νομιεῖς ἐπιμελεῖσθαί σου; was sollen sie nur thun, damit du glaubst, dass sie für dich Sorge tragen? vgl. Matth. Gr. Gramm. p. 676. Heind. Plat. Hipp. maj. p. 288. A. [Jota ist durch alle Casus kurz, elidirt aber ward τί nicht, ja nach Schaef. mel. p. 135. in Prosa auch τίνα nicht: dagegen ist b. d. Kom. nach τί der hiatus gestattet, ob auch b. d. Trag. wie Valck. Hipp. 971. annahm, ist zw. dagegen sprechen Pors. Phoen. 892. Monk. Hipp. 975. Blomf. Aesch. Sept. 193. 701.]

τίατο, Ion. st. τίσαιντο, Od.

τισαγίτης, ου, ὁ, ein Geschirr, Persisches Wort.

τίσις, εως, ἡ, (τίω) eigentl. Schätzung, dah. nach vorausgegangner Schätzung bestimmter Ersatz, Entschädigung, Genugthuung, Vergeltung, Od. 2, 76. überh. Busse, Strafe, Rache, Il. 22, 19. Od. 1, 40. 13, 144. h. Cer. 368. τίσιν δοῦναι, von dem der Strafe leidet, *poenam dare*, Hdt. 8, 76. 2) seltner Erwiederung des Guten, Belohnung, τίσις φίλων, Theogn. 337. [∪∪]

Τισῐφόνη, ἡ, (τίω, φόνος) *Tisiphone*, eine der Eumeniden od. Furien, Orph. eigentl. Rächerinn des Mordes.

τῑτaίνω, aor. ἐτίτηνα, wie τείνω, τανύω, *spannen, anspannen*, τόξα, Il. 8, 266. h. Ap. 4. auch im med. τόξα τιταίνεσθαι, Il. 5, 97. 11, 370. Od. 21, 259. b) *ausspannen, ausbreiten, ausstrecken*, τραπέζας, Od. 10, 354. τάλαντα, Il. 8, 69. 22, 209. χεῖρε, Il. 13, 534. med. sich ausspannen, τιταινομένω πτερύγεσσιν, sich mit den Flügeln ausspannen od. ausbreiten, Od. 2, 149. überh. sich verbreiten, sich ausstrecken, ὑπέρ τινος, auch τῇ καὶ τῇ, Dion. Per. sich wonach ausstrecken, wonach langen od. greifen. c) *in die Länge spannen* od. *strecken, in die Länge dehnen* od. *ziehn*, ἅρμα τιταίνειν, einen Wagen entlang ziehn, Il. 2, 390. 12, 58. ἄροτρον, Il. 13, 704. δρόμον, wie *tendere cursum*, den Lauf in die Länge ziehn, eine lange Strecke laufen: auch ohne bes. Zusatz, τιταίνετον, streckt euch aus od. strengt euch an zum Laufe, laufet, eilet, Il. 23, 403. gew. im med. ἵππος θέει τιταινόμενος πεδίοιο, das Ross rennt sich zum Laufe streckend od. im gestreckten Lauf durch das Gefild hin, Il. 22, 23. ebenso ἵππος ἄνακτα ἔλκει πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφιν, Il. 23, 518. auch vom Manne, der sich im Lauf ausstreckt od. anstrengt, Hes. sc. 229. d) übertr. *anstraffen, anstrengen!* med. sich anstrengen, Od. 11, 599. 2) τῑτaίνω, [mit langem Jota] soll Hes. Th. 209. die Bdtg *rächen* haben, u. von τίω abgeleitet werden: aber der Sinn der Stelle ist dagegen: Uranos nannte seine Söhne zürnend Titanen, φάσκε δέ, τιταίνοντας ἀτασθαλίῃ μέγα ῥέξαι ἔργον, er sagte aber, dass sie die Hände ausstreckend, Gewalt brauchend gegen ihren Vater, im Frevelmuth die Missethat gegen ihn vollzogen hätten, welche Auslegung mit der gew. Abltg des Wortes Τιτάν zusammenstimmt: dass aber τιταίνειν an dieser einzigen Stelle Jota lang hat, erklärt sich eben aus der Etymologie: denn da Jota in Τιτάν stets lang ist, suchte der Verf. jener Stelle seiner Ablig dadurch höhere Wahrscheinlichkeit zu geben, dass er denselben Vocal in τιταίνω dehnte.

Τῑτάν, ᾶνος, ὁ, gew. im plur. Τιτᾶνες, Ep. u. Ion. Τῑτῆνες, οἱ, *die Titanen*, unterirdische unterhalb des Tartaros wohnende Götter, bey denen die himmlischen schwuren, Il. 14, 279. h. Ap. 336. nach Hes. Th. 133. des Uranos u. der Gaea sechs Söhne u. sechs Töchter, Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos, Theia, Rheia, Themis, Mnemosyne, Phoibe u. Tethys, vgl. Il. 8, 481. wo Iapetos u. Kronos genannt werden. Anfangs wohnten sie im Himmel, dah. Il. 5, 898. noch Οὐρανίωνες: als aber Zeus den Kronos vom Thron stürzte,

warf er ihn mit seinen Brüdern in den Tartaros: ihren Kampf gegen den Zeus und die übrigen Kroniden, denen die Hunderthändigen, Kottos, Briareus u. Gyes, beystanden, u. der in Thessalien mit ihrer gänzlichen Ueberwältigung endigte, erzählt ausführlich Hes. Th. 616 — 730. wo sie immer *Τιτῆνες θεοί* heissen: eine Sage, die aber weder mit der ähnlichen Empörung der Söhne des Aloeus in Thessalien, Od. 11, 305. noch mit dem Himmelssturm der spätern Giganten zu verwechseln ist. Andre nennen als Titanen den Okeanos, Koios, Kreios, Astraeos, Perses, Pallas, Hyperion, Helios, Aeetes, Atlas, Iapetos, Prometheus, Epimetheus, die Leto, Asteria, Hekate, Kirke, Eos u. a. dah. sind bes. bey den Dichtern alle Abkömmlinge des Uranos u. der Gaea *Τιτᾶνες* u. *Τιτανίδες*, z. B. *Θέμις Τιτανίς*, Aesch. u. *κούρη Τιτηνίς*, Artemis, Nic. b. d. Lat. Dichtern ist *Titan* gew. der Sonnengott. — Die älteste Ablig des Namens hat Hes. Th. 207. von *τιταίνω*, gleichs. *οἱ τείνοντες τὰς χεῖρας*, EM. p. 760, 40. die Strecker, Streber, Trachter, *tendones* nach Herm. s. *τιταίνω*, 2. nach andern ist *τιτάν* = *τιμωρός*, s. *τίτας*, nach andern = *βασιλεύς*, nach andern gar = *ἅγριος*, d. i. *παιδεραστής*: noch andre leiten es von *τίτανος* her, u. verstehn Erdgeborne, Erdensöhne, darunter, sowie denn die Titanen auch h. Ap. 336. und h. Orph. 36. wirklich als Repräsentanten des ersten Menschengeschlechts od. der ersten Schöpfung erscheinen, vgl. Diod. 5, 57. 5, 66. dav.

Τῑτᾱνιάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *Τιτάνιος*.

Τῑτάνιος, *ια*, *ιον*, Ion. *Τιτήνιος*, Titanisch, von Titanen stammend. [*ᾱ*]

Τῑτᾱνίς, *ίδος*, *ἡ*, Ion. *Τιτηνίς*, die Titaninn, fem. von *Τιτάν*.

τίτανις, *εως*, *ἡ*, = *τίτανος*. [∪∪∪]

Τῑτᾱνογρᾰφία, *ἡ*, (*γράφω*) Titanengeschichte.

Τῑτᾱνοκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*κρατέω*) Titanensieger. [*κρᾰ*]

Τῑτᾱνοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Titanen tödtend.

Τῑτᾱνομᾰχία, *ἡ*, (*μάχη*) Titanenschlacht, Schlacht od. Kampf mit den Titanen.

τίτανος, *ἡ*, Kalk, auch Gyps, Hes. sc. 141. überh. weisse Erde, Kreide, ungebrannter Kalk. 2) *ἡ T.* als Eigenname, Stadt und Berggegend in Thessalien, Il. 2, 735. viell. hatte die Erdart daher ihren Namen, wie die Kreide von Kreta, od. umgekehrt. [∪∪∪] dav.

τῑτᾱνόω, kalken, gypsen, mit Kalk od. Gyps bestreichen.

Τῑτᾱνώδης, *ες*, (*Τιτάν*, *εἶδος*) Titanenartig, Titanenmässig, *Τιτανῶδες βλέπειν*, furchtbar wie ein Titan blicken, Luc.

τῑτᾱνωτός, *ή*, *όν*, (*τιτανόω*) mit Kalk od. Gyps bestrichen.

τίταξ, *ὁ*, (*τίω*) = *βασιλεύς*, Hesych. fem. *τιτήνη*.

τίτας, *ου*, *ὁ*, (*τίω*) Dor. st. *τίτης*, = *τιμωρός*, Rächer, Aesch. Choeph. 65. [*ῑ*]

τιτάω, *τιτάομαι*, f. L. st. *τητάω*, *τητάομαι*.

Τῑτηγενής, *ές*, (*γένος*) von Titanen stammend, wie *Ἀτλαγενής* gebildet, von

Τῑτῆνες, *οἱ*, Ep. u. Ion. st. *Τιτᾶνες*, Hom. u. Hes.

τιτήνη, *ἡ*, fem. zu *τίταξ*, Hesych.

Τῑτήνιος, *ίη*, *ιον*, Ion. st. *Τιτάνιος*.

Τῑτηνίς, *ίδος*, *ἡ*, Ion. st. *Τιτανίς*.

τιτθεία, *ἡ*, das Säugen der Amme, der Ammendienst, Dem. von

τιτθεύω, Amme seyn, Ammendienste thun. 2) transit. säugen, nähren, *τινά*, Dem. von

τίτθη, *ἡ*, auch *τιτθή* betont, die Zitze od. Warze der weiblichen Brust, die Mutterbrust. 2) die Amme. 3) die Grossmutter, sonst *τήθη*, zw. f. L. b. Plat. de rep. 5, 9. p. 461. D. (verw. mit *τιθηνός*, *τιθήνη*, *τιθή*, *τιθός*: über die häufige Verwechslung mit *τήθη* s. Lobeck Phryn. p. 134.)

τιτθιζύζω, = *τιτυβίζω*.

τιτθίζω, (*τίτθη*) an der Brust liegen u. saugen. 2) transit. säugen, saugen lassen.

τιτθίον, *τό*, Dim. von *τίτθη*, Ar.

τιτθίς, *ίδος*, *ἡ*, Dim. von *τίτθη*.

τιτθολᾰβέω, (*λαμβάνω*) die Brüste anfassen, von

τιτθός, *ὁ*, wie *τίτθη*, Zitze, Brustwarze, überh. die weibliche Brust, seltner von der männlichen, Jac. AP. p. 753. 2) der Nährer, Pfleger, Erzieher, *τροφός*.

τῑτίζω, wie *πιπίζω*, ti ti rufen, pipen, wie junge Vögel schreyen, wesshalb einige *τιτίζοντες* Il. 2, 314. für die richtigere Lesart st. *τετριγότες* hielten, während Zenodot *τιττίζοντες* schreiben wollte. (ohne Zw. verw. mit *τιττύξ*.) dav.

τῑτίς, *ίδος*, *ἡ*, wie *πιπώ*, ein kleiner pipender Vogel, Phot.

τιτλάρια, *τά*, eine Art Schreibtafeln, Arr. andre schreiben *τιλλάρια* und erklären es durch Schreibfedern.

τιτρώω, f. *τρήσω*, aor. *ἔτρησα* u. s. f. von der ungebr. Stammform *TPAΩ*, dagegen brauchen die Att. gew. die auch Homerische Nebenform *τιτραίνω*, aor. *ἐτίτρηνα*: immer von der Stammform ist das pf. *τέτρηκα*, *τέτρημαι*: *bohren*, *durchbohren*, *durchgraben*: Hom. hat nur den aor. ohne augm. *τίτρηνα*, Il. 22, 396. Od. 5, 247. 23, 198. (dav. *τρώω*, *τιτρώσκω*, *τραῦμα*, aber die Präs. Formen *τίτρημι* und *τιτρώω* scheinen ohne Beysp. zu seyn.)

τιτρώσκω, f. *τρώσω*, *verwunden*, *verletzen*, *beschädigen*, Il. 23, 341. Od. 16, 293. 19, 12. eigentl. u. übertr. dah. auch vom Weine, überwältigen u. in Schaden bringen, Od. 21, 295. Jac. AP. p. 170. von der Liebe, Valck. diatr. p. 52. Homer braucht auch die Stammform *τρώω*, w. m. s. (verw. mit *TPAΩ*, *τιτρώω*, durchbohren, dav. *τραῦμα*.) dav.

τιτρωσμός, *ὁ*, Verwundung. 2) Fehlgeburt, Hipp.

τιττῠβίζω, eigentl. vom Geschrey od. Gegacker der Rebhühner, jedoch verschieden von *τιτυβίζω*: überh. wie *τρίζω* u. *τιτίζω*, von der Stimme der Schwalben u. a. kleiner Vögel, Br. Ar. Av. 235. 1681. wird auch *τιττυβίζω* geschrieben.

Τῑτῠοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) den Tityos tödtend, von

Τῑτῠός, *ὁ*, *Tityos*, Sohn der Gaea, ein Riese, dem zur Strafe gegen die Leto beabsichtigter Gewalt in der Unterwelt zwey Geyer die Leber zerhackten, Od. 11, 576. vgl. 7, 324.

τῑτῠρῖνος, *ὁ*, *αὐλός*, eine Schalmey od. Hirtenflöte, wahrsch. von *Τίτυρος*, eine Satyrflöte, od. vom Hirtennamen Tityros. [*ῠ*] dav.

τῑτῠριστής, *οῦ*, *ὁ*, der auf der Schalmey bläst.

Τίτυρος, *ὁ*, Dor. st. *Σάτυρος*, der Satyr, Gefährte

les, Bakchos: doch unterscheidet Strabo die *Τιτύρους* ausdrücklich von den *Σατύροις* und *Σειληνοῖς*. 2) = *σάτυρος*, 2. eine geschwänzte Affenart. 3) Tityros, ein häufiger Hirtenname, wie auch Satyros als männl. Eigenname vorkommt. 4) bey den Lakonen der Leitbock, der die Heerde führt, Serv. Virg. Ecl. 1. 5) = *κάλαμος*, zw. [-∪∪]

ύσκομαι, vereinigt die Bdtgen der stammverw. Verba *τεύχω* u. *τυγχάνω* in sich, dah. 1) wie *εὔχω*, *machen, zurechtmachen, bereiten*, *τεύξετο πῦρ*, er machte Feuer an, Il. 21, 342. auch *ὑπ' ὀχεσφι τεύσασθε ἵππω*, er schirrte od. spannte beyde Rosse an den Wagen, Il. 8, 41. 3, 23. bey Alex. Dichtern wie Arat. Antim. u. Lyc. findet sich auch die act. Form *τετύσκω*, vergl. Ruhnk. ep. cr. p. 38. 2) häufiger wie *τυγχάνω*, *zielen*, mit Geschossen oder Wurfwaffen, Od. 22, 117. bes. *ἄντα τετυσκόμενος*, gerad vor sich hin, auf das gegenüberstehende Schussziel hinzielen, Od. 21, 421. 22, 266. 24, 81. auch von einem Weibe, das den Riegel vorschiebend ihn genau zielend auf die Oeffnung hinrichtet, in die er eingreifen soll, Od. 18, 48. die Waffe, mit der man zielt, steht im lat. *dounpi*, *ἰοῖσι*, *λάτσαι*, Il. 3, 80. 13, 159. auch *ἐγχείῃ*, Il. 21, 582. das Ziel, auf welches man die Waffe richtet od. wonach man zielt, steht im gen. Il. 11, 350. 13, 159. 370. 21, 582. auch *τετύσκεσθαι κατ' ὄμμον*, Il. 13, 598. 560. ungew. m. d. acc. *φώριον βλέμμα τετύσκεσθαί τινος*, einen heimlichen Blick auf einen werfen od. richten, Paul. Sil. ep. 31. 3) übertr. *φρεσὶ τετύσκεσθαι*, mit den Gedanken zielen, d. i. bezwecken, vorhaben, im Sinne haben, m. d. inf. Il. 13, 558. ungew. von Schiffen, *ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τετυσκόμεναι φρεσὶ νῆες*, wo den Schiffen selbst die auf ein Ziel der Fahrt gerichteten Gedanken der Steuer beygelegt sind, Od. 8, 556. c) als Folge od. Wirkung des Zielens, erzielen, erreichen, treffen. (Damm zieht das Wort nicht zu *τεύχω*, sondern zu *τείνω*, *τιταίνω*, *τανύω*.)

ώ, *οῦς*, *ἡ*, (*Τιτάν*) poet. st. *ἡμέρα*, der Tag, Callim.

ιη, *ἡ*, eine Getraideart, die einige mit *ὄλυρα* vergleichen od. verwechseln. 2) ein Insekt, auch *τίλφη* und *σίλφη* geschr. Ar. Ach. 929. nach andern die auf stehenden Wassern laufende Wasserspinne, *tipula*, also von *τῖφος*. [ῑ?]

ῐθ', st. *τίπτε* vor einer Aspiration, Hom.

ιος, *ία*, *ιον*, (*τῖφος*) sumpfig, aus dem Sumpf od. Teich. [-∪∪]

ος, *εος*, *τό*, stehendes Wasser, Sumpf, Teich, Tümpel, Pfuhl, Lache. 2) bey Lyc. *τὰ τίφη*, Waldungen.

ιον, *τό*, eine zu Kränzen u. Sträussen gebrauchte Pflanze aus dem Narcissengeschlecht, viell. verw. mit *ἴφυον*.

φυς, *υος*, *ὁ*, *Tiphys*, der Steuermann des Schiffes Argo. 2) der Alp, *incubus*.

ώδης, *ες*, (*τῖφος*, *εἶδος*) sumpfig, sumpfartig, wie *τίφιος*.

ω, impf. *ἔτιον*, f. *τίσω*, aor. *ἔτισα*, praes. pass. *τίομαι*, part. pf. pass. *τετιμένος*, Ep. inf. praes. act. *τιέμεν*, impf. act. u. pass. *τίεσκον*, *τιέσκετο*, Hom. *werthachten, werth halten, lieb und werth halten, in Ehren halten*; dah. *achten, ehren, verehren*, wie *τιμάω*, in dieser Bdtg bloss poet., gew. vom achtenden Benehmen der Menschen gegen andre Menschen, sehr häufig b. Hom. *ξεῖνον*, Od. 15, 542. *τ. τινὰ φιλότητι*, Il. 9, 631. vom Benehmen der Menschen gegen die Götter, Od. 13, 129. 144. Il. 8, 540. 9, 238. 13, 827. u. umgekehrt der Götter gegen Menschen, Il. 1, 508. 9, 110. 118. in welcher Bdtg auch Einmal das Med. steht, *Ζεὺς τίεται αὐτήν*, Hes. Th. 428. in Beziehung auf Sachen, *θεοὶ δίκην τίουσιν*, sie ehren das Recht, Od. 14, 84. *Ἴλιός μοι τίετο*, Il. 4, 46. dah. b) überh. *schätzen*, den Preis od. Werth bestimmen, zu einem gewissen Preis od. Werth anschlagen, *τρίποδα δυωδεκάβοιον*, *γυναῖκα τεσσαράβοιον τίειν*, einen Dreyfuss zwölf Rinder, ein Weib vier Rinder werth schätzen, Il. 23, 703. 705. gew. Hom. Fügung ist *τίειν τινὰ ἶσα* od. *ἶσόν τινι*, Il. 5, 467. 13, 176. 15, 439. 551. 18, 81. Od. 1, 432. 11, 484. auch *τινὰ ὁμῶς τινι*, Il. 5, 535. u. *τινὰ θεὸν ὥς*, Il. 5, 78. 9, 302. Od. 14, 205. u. sonst: über den Ausdruck, *τίειν τινὰ ἐν καρὸς αἴσῃ*, Il. 9, 378. s. unter *κάρ* = *θρίξ*. Part. pf. pass. *τετιμένος*, geehrt, verehrt, Hom. von einem, *τινί*, Il. 24, 533. Od. 13, 28. u. sonst, immer von Menschen, Herm. h. Hom. Ap. 478. ebenso *τίεσθαι δήμῳ*, vom Volke geehrt werden, Od. 14, 205. 2) nur im fut. u. aor. act. *τίσω*, *ἔτισα*, u. im fut. u. aor. med. *τίσομαι*, *ἐτισάμην*, sowohl b. Dichtern, als Prosaikern, hat das Wort die Bdtg von *τίνω*, im act. *büssen*, gew. m. d. acc. der zu büssenden Sache, *δάκρυα*; die Thränen büssen, die man andre hat weinen lassen, Il. 1, 42. *ὕβριν*, den Frevel büssen, den man begangen hat, Od. 24, 352. ebenso *φόνον τινός*, Il. 21, 134. u. *λώβην τινός*, Il. 11, 142. *ποινήν*, *δίκην*, Strafe zahlen oder entrichten, *poenam solvere*, Pors. Eur. Med. 798. seltner m. d. acc. der Person, *τίσεις γνωτόν*, *τὸν ἐπιφνεῖς*, den Sohn od. für den Sohn sollst du büssen, den du mir erschlagen hast, Il. 17, 34. dah. auch *eine Schuld abtragen, bezahlen*, den Preis od. Werth einer Sache erstatten, *τινί τι*, Od. 8, 348. 356. *ἀμοιβὴν βοῶν*, Ersatz für die Rinder zahlen, Od. 12, 382. *εὐαγγέλιον*, eine Glückshotschaft bezahlen od. belohnen, Od. 14, 166. *σῷ κράατι τίσεις*, du wirst es mit deinem Kopfe bezahlen od. abbüssen, Od. 22, 218. Pors. Eur. Med. 1313. im med. *einen büssen lassen, ihn züchtigen* od. *strafen, sich an einem rächen*, oft b. Hom. gew. m. d. acc. der Person, die man büssen lässt od. an der man sich rächt, Il. 2, 743. 3, 28. 22, 20. Od. 3, 197. 9, 479. 13, 213. 24, 435. u. sonst: aber auch m. d. acc. der That od. Handlung, die man rächt, *φόνον τινός*, Il. 15, 116. Od. 24, 470. *βίην ἀνδρῶν*, Od. 23, 31. *λώβην*, Il. 19, 208. Od. 20, 169. vgl. Il. 2, 356. 590. u. mit beyden acc. zugleich, *ἐτίσατο ἔργον ἀτασθάλιαι Νηλῆα*, er liess den Neleus den Frevel büssen, rächte die Freveltat am Neleus, Od. 15, 236. sonst steht beym acc. der Person die Sache im gen. *τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος*, er werde den Alexandros büssen lassen wegen seines Frevels, Il. 3, 366. ebenso *τίσασθαι*

μνηστῆρας ὑπερβασίης, Od. 3, 206. ohne Casus, *sich rächen, Rache nehmen*, Il. 3, 351. Od. 3, 203. 15, 177. (τῖσαι Od. 12, 378, ist nicht inf. aor. act., sondern Imperat. aor. med. u. geht bloss auf *Ζεῦ*, du züchtige —.) ungew. *sich bezahlen lassen, sich bezahlt machen*, ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον τισόμεθα, wir wollen es uns vom Volke wiederbezahlen od. ersetzen lassen, Od. 13, 15. u. m. doppeltem acc. τίσομαί σε δίκην, ich lasse mir von dir Strafe bezahlen. — Da in der zweyten Bdtg act. u. med. nur fut. u. aor. gebräuchlich ist, wurde von τίνω od. τίνυμι das praes. u. impf. dazu genommen: doch dürften spätere Dichter auch das eigentl. pass. τίομαι für τίνομαι gesetzt haben. [im praes. u. impf. ist Jota b. d. Ep. in der Vorshebung stets lang, in der Senkung gew. kurz, doch auch zuw. lang, wenn die darauf folgende Sylbe gleichfalls lang ist, Od. 14, 84. 16, 306. 22, 414. 23, 65. b. d. Att. herrscht die Kürze; dagegen ist Jota im praes. aor. u. perf. pass. immer u, überall lang.]

τίσι, τίσις, seltne Dor. Formen st. **σοῦ, τέο, τεοῦς.**

τλάϑῡμος, ον, Dor. st. **τλήϑυμος**, Pind. [ᾰ]

τλαιπᾰθής, ές, = **τληπαθής**, Hesych.

τλαισίφρων, ονος, ὁ, ἡ, = **τλησίφρων**, Hesych.

τλάμων, Dor. st. **τλήμων**, Pind. [ᾰ]

ΤΛΑΩ, ungebr. Stammform, von der gar kein praes. vorkommt, das durch das perf., durch **ἀνέχομαι, ὑπομένω** u. dgl. ersetzt wird: fut. **τλήσομαι**, aor. **ἔτλην**, imperat. **τλῆϑι**, opt. **τλαίην**, Ep. 3 pl. **τλαῖεν** st. **τλαίησαν**, Il. 17, 490. part. **τλάς, τλᾶσα, τλάν**, inf. **τλῆναι**, pf. mit Präs. Bdtg, **τέτληκα**, sämmtlich auch bey Hom. vorkommend: von dem pf. **τέτληκα**, von dem Hom. nur den Indicativ braucht, bildeten Dichter wieder die poet. Formen **τετλᾰμεν**, u. s. w. nachhom. s. Herm. h. Hom. Cer. 148. imperat. **τέτλᾰϑι**, Hom. **τετλάτω**. [ᾰ] Od. 16, 275. opt. **τετλαίην**, Il. 9, 373. inf. **τετλάναι**, [ᾰ] statt dessen Hom. **τετλάμεν** und Od. 13, 307. **τετλάμεναι** braucht: part. **τετληώς, ότος**, Hom. fem. **τετληυῖα**, Od. 20, 23. bloss Episch endlich ist der aor. **ἐτάλασσα**, [ᾰ] b. Hom. **ἐτάλασσα**, Il. 17, 166. conj. **ταλάσσω, ῃς, ῃ**, Il. 13, 829. 15, 164. (Präsensformen **ταλάω** und **τλῆμι** giebt es nicht, Pors. Eur. Phoen. 1740.) — Eigentl. *auf sich nehmen*, dah. *tragen, ertragen, dulden, erdulden, leiden, aushalten*, von allem Schweren, Mühseligen, Schmerzhaften, Gefährlichen, aber nie wie **φέρω** von körperlichen Lasten u. Bürden, sowohl m. d. acc. als absolut u. ohne Casus sehr häufig b. Hom. absolut bes. im Imperativ, ebenso **τετληότι ϑυμῷ**, in duldender Seele, mit duldendem Gemüthe, Od. auch **κραδίη τετληυῖα**, Od. 23, 23. 2) *standhaft ertragen*, standhaft ausdauern, ausharren, beharren, Stand halten, Od. 5, 222. 362. Il. 11, 317. 19, 308. gew. m. d. inf. über sich nehmen, unternehmen, sich entschliessen, über sich gewinnen, einen muthigen Entschluss fassen, sich ermuthigen, sich erkühnen, u. im schlimmen Sinne, sich unterfangen, sich unterwinden, sich erdreisten, sich erfrechen, sehr häufig b. Hom. spätere Dichter setzen auch das part. st. des inf. Aesch. Ag. 1049. Schaef. Soph. El. 943. Jac. Anth. 1, 2. p. 242. 3, 2. p. 388. dav.

τλήϑῡμος, ον, Dor. **τλάϑ.** (**ϑυμός**) mit duldendem od. standhaftem Gemüthe, dah. a) duldend, geduldig, duldsam, zum Ertragen geeignet, Pind. b) dreist, kühn, muthig.

(τλῆμι) s. unter **ΤΛΑΩ.**

τλημόνως, adv. von **τλήμων.**

τλημοσύνη, ἡ, das was einer zu dulden hat, Elend, Mühsal, Drangsal, im pl. h. Hom. Ap. 191. im sing. Archil. fr. 48, 6. 2) Duldsamkeit, Standhaftigkeit im Ertragen von Arbeit, Mühsal od. Leiden.

τλήμων, ονος, ὁ, ἡ, (**ΤΛΑΩ**) leidend, duldend, dah. a) duldsam, geduldig, standhaft, zum Erdulden oder Ertragen geeignet, Beyw. des Odysseus, Il. 10, 231. 498. dem 5, 670. **τλήμων ϑυμός** beygelegt wird: auch unternehmend, dreist, kühn, verwegen, Il. 21, 430. und in tadelndem Sinne, frech, jeden Frevel unternehmend, Erf. Soph. OT. 1168. b) leidvoll, elend, unglücklich, der etwas auszuhalten od. auszustehn hat, Theogn. Adv. **τλημόνως.**

τληπᾰθείη, ἡ, wie **ταλαιπωρία**, das Leid od. Unglück, welches man erträgt: das Ertragen desselben, Duldsamkeit, von

τληπᾰθέω, Leid od. Unglück ertragen, unglücklich seyn, wie **ταλαιπωρέω**, von

τληπάθής, ές, (**ΤΛΑΩ, πάϑος**) wie **ταλαίπωρος**, Leid oder Unglück erduldend, unglückselig, mühselig.

τληπαρδίος, ον, (**καρδία**) = **ταλαπάρδιος**, Aesch.

τλησίμοχϑος, ον, (**μόχϑος**) und

τλησίπονος, ον, (**πόνος**) Arbeit, Mühsal, Drangsal, Leiden erduldend, ertragend, standhaft aushaltend od. muthig übernehmend.

τλῆσις, ιος, ἡ, (**ΤΛΑΩ**) das Dulden, Erdulden, Leiden, Ausstehn. 2) das Unternehmen, sich Erkühnen od. Erdreisten, Wagen.

τλητικός, ἡ, όν, zum Leiden, Dulden, Ertragen gehörig, geschickt od. geneigt, duldsam, zu

τλητός, ἡ, όν, adj. verb. von **ΤΛΑΩ**, act. leidend, duldend, duldsam, zum Dulden od. Ertragen fähig, standhaft, Il. 24, 49. 2) pass. gelitten, geduldet, ertragen: zu leiden, zu erdulden, erträglich, Valck. Hipp. 874.

τμάγεν, st. **ἐτμάγησαν**, 3 pl. aor. pass. Ep. zu **τμήγω**, Il. 16, 374. [ᾰ]

τμάγον, st. **ἔτμαγον**, Ep. aor. act. zu **τμήγω.** [ᾰ]

ΤΜΑΩ, ungebr. Stammform von **τμήγω, τέμνω.**

τμήγης, ου, ὁ, = **ὁ τμήγων**, Dor. st. **ἀροτήρ**, die Pflugschar.

τμῆγος, εος, τό, mit der Pflugschar zerschnittnes od. gepflügtes Land, auch die Furche, von

τμήγω, aor. 1. **ἔτμηξα**, aor. 2. **ἔτμᾰγον**, aor. med. **ἐτμηξάμην**, aor. pass. **ἐτμάγην**, [ᾰ] Ep. Nebenform von **τέμνω**, *schneiden, hauen*, **τμήξας**, Il. 11, 146. im aor. pass. auch übertr. *sich theilen, sich trennen* od. *zerstreuen*, **τμάγεν**, 3 pl. st. **ἐτμάγησαν**, Il. 16, 374. eigentl. part. fem. **τμηϑεῖσα**, zerschnitten, Hes. op. 422. in den Zsstzgen braucht Hom. auch das praes. u. den aor. 2., am häufigsten den aor. 1., den aor. med. hat nur Nic. ein praes. **τμήσσω** aber kommt ebensowenig vor wie ein fut. **τμήξω**, dav.

δην, adv. schnittweis, hiebweis, überh. schneidend, ritzend, Il. 7, 262.
θείς, εῖσα, έν, part. aor. pass. von τμήγω, Hes.
μα, τό, (τέμνω, τμήγω) das Geschnittne od. bgeschnittne, Schnitte, Schnitzel, Abschnitt, tück, Theil, dav.
μᾰτώδης, ες, (εἶδος) von od. in der Art eines μῆμα. 2) schneidend, trennend.
ξας, part. aor. 1. von τμήγω, Il.
σις, εως, ἡ, (τέμνω, τμήγω) das Schneiden, beschneiden, Abhauen, τμ. τῆς γῆς, Verheerung des Landes, Abhauen u. Zerstören der eld- u. Baumfrüchte, Plat. vgl. τέμνειν γῆν.) der Schnitt, der Hieb.
ήσσω) s. τμήγω.
τέος, έα, έον, adj. verb. von τμήγω, zu schneiden, zu hauen, zu zerstören, zu theilen.
τήρ, ῆρος, ὁ, (τμήγω) der Schneidende, Hauende, Einschneidende, Zerschneidende, Zerstörende, Theilende.
τής, οῦ, ὁ, = τμητήρ.
τικός, ή, όν, schneidend, einschneidend, zerschneidend, theilend, zertheilend, trennend, von τός, ή, όν, (τέμνω, τμήγω) geschnitten, zerschnitten, zerhauen, zerstört: getheilt, zertheilt, ertrennt, dav.
τοσίδηρος, ον, (σίδηρος) mit Eisen geschnitten, abgeschnitten, abgehauen od. zerstört. [ῑ] s. δ.
ρχαῖον, (ἀρχαῖος) als adv. vor Alters, in alten Zeiten, Hdt.
δε, s. δδε.
δεύτερον, (δεύτερος) als adv. zum zweytenmal, zum andernmal, wiederum, Hdt.
πίνᾱν, adv. (ἐπίναν) im Ganzen, im Allgemeinen, überhaupt, gemeinlich, gewöhnlich, Hdt.
θεν, adv. demonstr. *von daher, von dort*, Pind. auch st. ὅθεν, Böckh v. l. Pind. N. 9, 18. u. Aesch. 2) *daher, davon, desshalb, desswegen*, wie ἐκ τούτου. (τόθεν entspricht dem relat. ὅθεν u. dem fragenden πόθεν, w. m. s.)
θι, poet. adv. demonstr. *da, daselbst, dort*, wie αὐτοῦ, αὐτόθι, Od. 15, 239. u. h. Hom. 2) bey Alex. Dichtern auch für das relat. ὅθι, *wo, allwo, woselbst*, jedoch nur dann, wenn ein Hiatus zu vermeiden od. eine Verlängerung durch Position zu bewirken ist, Herm. Orph. Arg. 631. u. h. Hom. Ven. 158. Cer. 66. Jac. AP. p. 565. — Vgl. die entsprechenden relat. u. fragenden Adv. ὅθι u. πόθι.
, enklitische Partikel, eigentl. ein alter Dativ st. τῷ, *drum, darob, demnach, dem zufolge*, aus etwas vorhergegangnem folgernd u. daran anknüpfend, häufig mit dem Nebenbegriff der Bekräftigung, *gewiss also, wohl, freylich, ja, eben, doch, auch* u. dgl. im Deutschen nicht überall unmittelbar wiederzugeben, oft b. Hom., den Nachsatz bezeichnend, Il. 22, 488. Sehr häufig, bes. in Prosa, ist die verstärkende Verbindung von τοι mit Einer od. mehrern andern Partikeln: diese werden zuw. vorangestellt, s. γάρ τοι unter γάρ, 4. h. γέ τοι, ἤτοι, καίτοι, μέν τοι unter μέν, B. 12. μήτοι, οὔτοι, οὐ γάρ τοι, Od. 21, 172. εἰ γάρ τοι, Od. 17, 513. ἦ γάρ τοι, Od. 16, 199. zuweilen aber steht τοι voran, s. τοιγάρ, τοιγάρτοι, τοιγαροῦν, τοίνυν, auch τοι ἄρα u. τοι ἄρα, das aber gew. in τᾶρα u. τἄρα zusammengezogen wird, Herm. Vig. p. 836. Elmsl. Ar. Ach. 312. und Soph. OC. 1505. ebenso wird τοι ἄν in τἄν zusammengezogen.
τοι, Dor. Ion. u. Ep. dat. sing. von οὐ st. σοί, jedoch mit dem feststehenden Unterschiede, dass bey den Dorern, Joniern u. Epikern σοί immer orthotonirt, τοι dagegen überall enklitisch ist. häufig b. Hom. u. Hdt. s. Herm. h. Hom. Merc. 368.
τοί, Ep. u. Ion. nom. plur. von ὁ und ὅς st. οἵ und οἵ, oft b. Hom.
τοιγάρ, bes. in Prosa sehr häufige Verstärkung der enklit. Partikel τοι, *desshalb also, demnach also, denn also, darum also, darum nun*, auch schon Il. 1, 76. τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, so will ich denn also sprechen: ferner Il. 10, 427. Od. 8, 402. 16, 259. 23, 130. gew. zu Anfang einer Rede od. Erzählung.
τοιγαροῦν, bes. in Prosa häufige Verstärkung von τοιγάρ.
τοιγάρτοι, wie τοιγαροῦν bes. in Prosa häufige Verstärkung von τοιγάρ, in der Regel zu Anfang einer Rede od. Erzählung, auch zuw. durch ein zwischengeschobnes Wort getrennt, τοιγὰρ ἐγώ τοι, Il. 10, 413. Od. 1, 179. 214. 3, 254. 4, 383. 399. 612. 7, 28. u. sonst.
τοῖϊν, Ep. gen. u. dat. dual. von ὅ st. τοῖν, Hom.
τοίνυν, (τοι, νυν) bes. in Prosa sehr häufige Verstärkung der enklit. Partikel τοι, *daher, darum, desshalb, demnach, also*: oft dient es b. d. Att. die Rede wieder aufzunehmen u. fortzusetzen: zu Anfang des Satzes steht es sehr selten, Beysp. hat Lobeck Phryn. pag. 342. Jac. AP. p. 681.
τοῖο, Ion. u. Ep. gen. sing. von ὅ st. τοῦ, Hom.
τοῖος, τοία, Ion. τοίη, τοῖον, *so beschaffen, so geartet, so gesinnt*, so einer, ein solcher, dergleichen, derley, von der Art, das Lat. *talis*, demonstratives Pronomen, dem das relat. οἷος, das fragende ποῖος u. das unbestimmte ποιός entspricht, schon b. Hom. sehr häufig: eigentl. fodert τοῖος einen folgenden Satz mit οἷος, wie Il. 1, 262. 18, 105. Od. 1, 257. 4, 342. 421. 7, 312. und sonst: st. οἷος steht aber auch ὁποῖος, Od. 17, 421. 19, 77. ὁπποῖόν κ' εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, Il. 20, 250. u. das einfache relat. Pronomen, Il. 7, 321. 24, 153. 182. Od. 2, 286. u. sonst: seltner ist τοῖος ὅπως, *so wie* —, Od. 16, 208. am häufigsten steht τοῖος b. Hom. ganz ohne ein entsprechendes Relativum, u. geht dann immer auf etwas vorhergegangnes, *so wie gesagt ist*: bey Spätern dagegen enthält es auch eine Ankündigung, deren genauere Bestimmung im Folgenden gegeben werden soll, *folgender, wie folgt*, τοῖα ἔλεξε, solches, wie folgt, od. folgendes sprach er: m. d. superl. τοῖος μέγιστος δοῦπος, Hes. Th. 703. Lobeck Phryn. p. 424. 2) τοῖος m. d. inf. von solcher Art od. Beschaffenheit, fähig od. im Stande etwas zu thun, τοῖοι ἀμυνέμεν, fähig, tüchtig oder im Stande sich zu wehren, Od. 2, 60. 3) mit einem Adj. in demselben Geschlecht und Casus giebt es dem Ausdruck eine grössere Bestimmtheit, u. hebt die eigentl. Bdtg des Adj. stärker

hervor, *so recht, so ganz u. gar*, ἐπιτηδὲς τοῖος, so recht mässig, weder zu gross noch zu klein, Il. 23, 246. πέλαγος μέγα τοῖον, ein so gar grosses Meer, Od. 3, 321. κερδαλέος τοῖος, so recht schlau, Od. 15, 451. u. noch gesteigert, ἁβληχρὸς μάλα τοῖος, so gar sehr sanft, Od. 11, 135. 23, 282. Σαρδάνιον μάλα τοῖον, so recht eigentlich Sardanisch, Od. 20, 302. 4) Homer braucht das neutr. τοῖον auch als adv. *so, also, auf solche Art, so gar, so sehr*, Il. 22, 241. Od. 1, 209. 3, 496. 4, 776. 7, 30. Spätere haben auch τοίως.

τοιόσδε, τοιάδε, Ion. τοιήδε, τοιόνδε, = τοῖος, mit verstärkter demonstrativer Bdtg, so beschaffen, gew. mit dem Nebenbegriff des Grossen, Ausgezeichneten, Vortrefflichen, b. Hom. nicht so häufig wie τοῖος, desto häufiger b. d. Att. sowohl in Bezug auf Vorhergegangnes als auf Folgendes: mit entsprechendem οἷος, Il. 24, 375. Od. 1, 371. 9, 4. 17, 323. m. d. acc. der Theile, auf die sich die Beschaffenheit bezieht, τοιόσδε δέμας καὶ ἔργα, τοιόσδε πόδας, τοιόσδε τε χεῖρας, ein solcher od. so beschaffen an Gestalt u. Arbeiten, an Füssen u. Händen, Od. 17, 313. 19, 359. gew. Verbindung b. d. Ep. ist τοιόσδε τοσόσδε τε λαός, eine solche, so tapfre und so grosse Schaar, Il. 2, 120. 799. b. d. Att. häufig τοιόσδε τις, wodurch der Ausdruck unbestimmter wird. Att. auch τοιοσδί. Vgl. τοσόσδε.

τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο, Att. auch τοιοῦτον, welche Form aber auch schon Od. 7, 309. 13, 330. 17, 403. steht, (τοῖος, οὗτος) = τοῖος u. τοιόσδε, mit verstärkter demonstrativer Bdtg, so beschaffen, ein solcher, b. Hom. nicht so häufig wie τοῖος, b. d. Att. aber die gebräuchlichste dieser drey Formen, gew. mit dem Nebenbegriff des Grossen, Ausgezeichneten, Vortrefflichen, aber auch umgekehrt mit dem des Kleinen u. Geringen, Wolf Dem. Lept. p. 258. sowohl in Bezug auf Vorhergegangnes als auf Folgendes: mit entsprechendem οἷος, Od. 4, 269. mit entspr. ὅσος, Il. 21, 428. τοιοῦτός ἐστι od. γίγνεταί τινι od. περί τινα, er ist so gesinnt gegen einen, beträgt sich so gegen ihn: m. d. dat. τοιοῦτός τινι, die Uebereinstimmung womit ausdrückend: b. d. Att. häufig τοιοῦτός τις, wodurch der Ausdruck unbestimmter wird, solch' einer: im pl. τοιαῦτ' ἄττα st. τοιαῦτά τινα, *talia quaedam*, in welcher Verbindung wir oft das adv. brauchen, z. B. ἐγένετο ἡ διαχομιδὴ τοιαύτη τις, es geschah ungefähr auf solch' eine Art, Polyb. nach einer Frage bejaht τοιαῦτα, *so ist es*, Valck. Phoen. 420. Seidl. Eur. El. 640. Att. auch τοιουτοσί. Adv. τοιούτως. vgl. τοσοῦτος. [die erste Sylbe wird von den Trag. u. Kom. zuw. kurz gebraucht, Valck. Phoen. 512. diatr. p. 109.] dav.

τοιουτόσχημος, ον, (σχῆμα) von dergleichen Gestalt.

τοιουτοσχήμων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

τοιουτότροπος, ον, (τρόπος) von solcher Art und Weise, dergleichen, derley, solcherley, adv. τοιουτοτρόπως, Hdt. u. Thuc.

τοιουτόχροος, ον, (χρόα) von solcherley Farbe.

τοιουτώδης, ες, (τοιοῦτος, εἶδος) von solcher Art u. Weise, so gestaltet, wie τοιουτότροπος.

τοῖσδεσι, Od. 10, 268. 21, 93. und

τοῖσδεσσι, τοῖσδεσσιν, öfter b. Hom. unanaloge, altepische Form st. τοῖσι δέ.

τοιχαρχος, ὁ, (τοῖχος, 2. ἄρχω) Aufseher über die Ruderknechte an den Seiten des Schiffes, der nächste Rang nach dem ναύτης.

τοιχίζω, (τοῖχος) auf die Seite hangen, sich auf eine Seite neigen, vom Schiffe, das der Sturm auf eine Seite wirft.

τοιχογραφία, ἡ, das Schreiben od. Mahlen an die Wand: bes. die Annalen des Pontifex maximus, die an die Tempelwände geschrieben u. zum Lesen ausgestellt wurden, von

τοιχογράφος, ον, (γράφω) an die Wand schreibend od. mahlend. [ᾰ]

τοιχοδιφητωρ, ορος, ὁ, (διφάω) der ein Loch in der Wand sucht, um durchzukriechen und zu stehlen: dah. überh. = τοιχωρύχος.

τοιχόκρᾶνον, τό, (κρᾶνον) Mauerkopf.

τοιχόομαι, (τοῖχος) als Wand od. Mauer erscheinen, dem wirklichen Seyn entgegengesetzt, Plut. vgl. ἱππόομαι.

τοιχορύστης, ου, ὁ, = τοιχωρύχος, Lobeck Phryn. p. 232.

τοῖχος, ὁ, *die Wand, die Mauer des Hauses* od. *des Hofes*, Hom. der auch ausdrücklich τοῖχος δώματος u. μεγάρου sagt, Il. 16, 212. 18, 374. 2) *die Wand* od. *Seite des Schiffes*, der Bord, Od. 12, 420. (verw. mit τεῖχος, welches aber nur von den Mauern der Städte od. Burgen gebraucht ward.)

τοιχωρῡχέω, ήσω, (τοιχωρύχος) die Wand wie ein Dieb durchbohren, dah. ein Dieb seyn, das Gewerb eines Diebes treiben, in Häuser einbrechen. 2) übertr. οἷα ἐτοιχωρύχησαν περὶ τὸ δάνειον, welche Spitzbubenstreiche sie mit dem Wucher getrieben haben, Dem. dav.

τοιχωρῡχημα, τό, ein in die Wand gebohrtes Loch. 2) übertr. ein Spitzbubenstreich. [ῡ]

τοιχωρῡχία, ἡ, das Durchbohren der Wand. 2) übertr. die Spitzbüberey.

τοιχωρῡχικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst od. das Gewerb des τοιχωρύχος.

τοιχωρύχος, ὁ, (τοῖχος, ὀρύσσω) der die Wand durchbricht, in ein Haus einbricht u. stiehlt, Dieb, überh. ein Spitzbube, Schelm, Betrüger.

τοίως, adv. von τοῖος.

τοιῶσδε, adv. von τοιόσδε.

τόκᾰ, Dor. st. τότε, Pind.

τοκᾰρίδιον, τό, wie τοκάριον, Dim. von τόκος, 2. [ῐ]

τοκάριον, τό, Dim. von τόκος, 2. kleiner Zins, kleiner Wucher, *usurula*. [ᾰ]

τοκῐρίδιον, τό, v. L. st. τοκαρίδιον.

τοκάς, άδος, ἡ, (τίκτω) die gebärende, die geboren hat od. zu gebären im Begriff ist, Od. 14, 16. überh. fruchtbar, dav.

τοκάω, gebären wollen, im Begriff zu gebären od. der Niederkunft nahe seyn.

τοκετός, οῦ, ὁ, = τόκος, Geburt, Niederkunft. 2) das Geborene.

τοκεύς, έως, ὁ, (τίκτω) der Erzeuger, der Vater: bey Hom. stets im plur. die Eltern, auch im dual. Od. 8, 312. im sing. zuerst b. Hes. Th. 155. gew. braucht Hom. die Ion. Formen τοκῆες, ήων u. s. w. doch hat er in der Il. auch den gen. τοκέων, vgl. Lobeck Phryn. p. 69.

τοκήϊσσα, ἡ, (τόκος) = τοκάς, Hipp.

τοκίζω, (τόκος, 2.) auf Zinsen leihen, wuchern, dav.
τοκισμός, ὁ, das Wuchern, und
τοκιστής, οῦ, ὁ, der Wucherer.
τοκογλύφιον, ein τοκογλύφος seyn.
τοκογλύφος, ὁ, (τόκος, 2. γλύφω) ein Zinsenschnitzler od. Zinsenspalter, der die Genauigkeit im Berechnen und Eintreiben der Zinsen bis ins Kleinste treibt, auch wie ὀβολοστάτης, von der äussersten, kleinlichsten Sorgfalt bey Prüfung der Vollwichtigkeit der Geldsorten, Jac. AP. p. 598. [ῠ]
τοκολημία, ἡ, (λαμβάνω) das Zinsennehmen.
τοκοπράκτωρ, ορος, ὁ, (πράσσω, 3. b.) der Zinsen eintreibt od. erpresst.
τόκος, ὁ, (τίκτω) das Gebären, Il. 19, 119. h. Cer. 101. auch von Thieren, Il. 17, 5. b) das Geborene, das Junge, das Kind, γενεὴ τε τόκος τε, die Vorfahrenschaft u. Nachkommenschaft, od. überh. Geschlecht und Abkunft, Hom. von Thieren, Od. 15, 175. 2) übertr. der Gewinnst von ausgeliehenem Gelde, Zins, Wucher, dav.
τοκοφορέω, (φέρω) Zinsen bringen: verzinsen.
τόλμᾰ, ἡ, auch τόλμη, der Muth etwas zu unternehmen od. zu wagen, Kühnheit, Dreistigkeit, Pind. auch das Unterfangen, das Wagniss: als eigentl. Att. gilt τόλμη, doch findet sich τόλμᾰ auch b. Eur. vgl. Lobeck Phryn. p. 331. τόλμᾱ dagegen ist Dor. (τόλμα ist verw. mit ΤΑΑΩ, ΤΑΑΑΩ, *tolerare*.) dav.
τολμάω, ήσω, wie τλῆναι, über sich nehmen, sich unterwinden, dulden, ertragen, sich unterfangen, sich erdreisten, sich erkühnen, Herz od. Dreistigkeit haben, öfters b. Hom. gew. absol. z. B. τῶν οὔτινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα, Il. 17, 68. vgl. 10, 232. m. d. inf. Herz, Muth od. Dreistigkeit haben etwas zu unternehmen, sich entschliessen, wie *audere* m. d. inf. Il. 8, 424. Od. 9, 332. 24, 261. st. des inf. steht auch zuw. das part. Od. 24, 162. Jac. Anth. 1, 1. pag. 148. seltner m. d. acc. τολμᾶν πόλεμον, Krieg unternehmen, Od. 8, 519. πάντα τολμᾶν, Jac. AP. p. 438. auch aushalten, erdulden, ertragen, Böckh Plat. Min. p. 142. vgl. ΤΑΑΩ: dav.
τολμήεις, εσσα, εν, duldend, ausharrend, standhaft, Od. 17, 284. dreist, herzhaft, kühn, verwegen, Il. 10, 205. wie das pros. τολμηρός. Ep. zsgz. τολμῆς, dav. Superl. τολμήστατος, Soph. Phil. 984. wo andre falsch τολμίστατος schreiben.
τόλμημα, τό, (τολμάω) Wagniss, Wagstück, dreiste od. kühne Handlung.
τολμηρία, ἡ, Kühnheit, Verwegenheit, von
τολμηρός, ά, όν, (τολμάω) gew. pros. Form st. τολμήεις, w. m. s.
τόλμησις, ἡ, (τολμάω) das Dreist- od. Kühnseyn, das Wagen, wird bezw.
τολμητής, οῦ, ὁ, (τολμάω) ein dreister, kühner, verwegner Mensch, Waghals, Thuc.
τολμητίας, ου, ὁ, = das vorherg.
τολμητός, ή, όν, adj. verb. von τολμάω, gewagt, erfrecht: zu wagen, zu erfrechen, Sappho.
τολμίστατος, s. τολμήεις.
τοιπόν, (λοιπός) als adv. übrigens. 2) von der Zeit, fernerhin, künftighin, von nun an. 3) folglich, sonach, also.
τόλυπευμα, τό, (τολυπεύω) = τολύπη. [ῠ]
τολῠπευτικός, ή, όν, zum Vollenden od. Vollbringen gehörig, geschickt dazu, von
τολῠπεύω, (τολύπη) eigentl. wickeln, bes. gekrempelte, zum Spinnen bereitete Wolle auf ein Knäuel wickeln: gew. übertr. a) δόλους τολυπεύειν, wie πλέκειν u. στρέφειν, Listen anspinnen, anzetteln, ersinnen od. anstiften, Od. 19, 137. b) eine schwierige, mühselige Arbeit gleichs. abwickeln, sie mit Mühe u. Anstrengung zu Stande bringen od. vollenden, bes. πολέμους und πόλεμον, Il. 14, 86. Od. 1, 238. und sonst: ὁπόσα τολύπευσε, wieviel er vollbracht od. ausgekämpft hat, Il. 24, 7. c) πόνον, ἄλγεα, πένθος τολυπεύειν, Drangsale oder Leiden standhaft aushalten od. bis zu Ende erdulden, vgl. ἐκτολυπεύω, von
τολύπη, ἡ, ein Knäuel zusammengewickelter, gekrempelter und zum Spinnen bereiteter Wolle, *glomus*: dah. auch der Faden, die Wolle, Zwirn, Garn: wegen der Aehnlichkeit mit einem Knäuel, a) ein kugelförmiger Kuchen. b) eine runde Kürbisart. c) überh. Klump, Klos.
τομαῖος, αία, αῖον, auch zweyer End. (τομή) schneidend. 2) pass. geschnitten, zerschnitten, ἄκος τομαῖον, wie τέμεῖν ἄκος, Aesch.
τομάριον, τό, Dim. von τόμος.
Τόμᾱρος, ὁ, = Τόμουρος, w. m. s.
τομάω, (τομή) des Schnittes bedürfen, πῆμα τομῶν, ein Uebel, das nur durch den Schnitt geheilt werden kann, Soph. Aj. 582.
τομεῖον, τό, (τομή) = τομεύς, 2.
τομεύς, έως, ὁ, (τομή) einer der schneidet. 2) das Werkmesser der Schuster, der Kneif, Plat. Alc. 1. p. 129. C. auch die Kneifzange. 3) οἱ τομεῖς, die Schneidezähne. 4) der Schnitt in der Mathematik, Kegelschnitt, Kugelschnitt.
τομέχρι, adv. = μέχρι, Lobeck Phryn. p. 50.
τομή, ἡ, (τέμνω) das Abgeschnittne od. Abgehauene, der abgeschnittne od. abgehauene Theil od. Stumpf eines Baums, Il. 1, 235. 2) der Schnitt, der Hieb, die Wunde. 3) das Schneiden, Abschneiden, Abhauen. 4) Unterschied, Absonderung.
τομίας, ου, ὁ, (τέμνω) der Geschnittne od. Verschnittne.
τομικός, ή, όν, (τέμνω) zum Schneiden gehörig od. geschickt.
τόμιος, ον, (τομή) geschnitten: gew. τὰ τόμια, verst. ἱερά, = ἔντομα, ein bey feyerlichen Schwüren gebräuchliches Opfer.
τομίς, ίδος, ἡ, = τομεύς, 2.
τομός, ή, όν, adj. verb. von τέμνω, schneidend, theilend, durchdringend, überh. scharf, im Positiv selten, Lobeck Soph. Aj. 825.
τόμος, ὁ, (τέμνω) der Schnitt od. Abschnitt, die Schnitte: das abgeschnittne Stück, der Theil: bes. der Theil eines auf Pergament geschriebnen u. aufgerollten Buches.
Τόμουρος, ὁ, der Priester in Dodona: gew. Ablg von τόμᾱροι = θέμιστες, st. τομάρουρος, weshalb auch alte Kritiker Od. 16, 403. τόμαροι od. τομοῦροι st. θέμιστες lesen wollten.
τοναῖος, αία, αῖον, (τόνος) gespannt, angespannt, angestrengt, z. B. δρόμος, dah. ἡ τοναία, verst. φωνή, angestrengte, laute Stimme.

τονάριον, τό, (τόνος) die Stimmpfeife, mit der man dem Sänger od. Redner den Ton zum Singen od. Reden angab, φωνασκικὸν ὄργανον, ᾧ τοὺς φθόγγους ἀναβιβάζουσιν, Plut, sonst ἐπιτόνιον, Lat. *fistula*, Quinctil. inst. rhet. 1, 10, 20. [ᾰ]

τονέω, = τονόω, Eust.

τονθορύζω u. τονθορίζω, undeutlich reden, murmeln, murren, Ar. auch von der unartikulirten Stimme der Thiere: seltnere Nebenformen τονθορῑγέω u. τονθολῡγέω: zsgz. τονθρύζω und τονθρίζω, dav. τονθρύς, ὑ, das undeutliche Reden od. Murmeln, und τονθρυστής, οῦ, ὁ, der undeutlich Redende, Murmelnde, Murrende, γογγυστής. (die Formen auf ύζω sind gebräuchlicher als die auf ίζω, Lobeck Phryn. p. 358. Jac. AP. p. 624.)

τονιαῖος, αία, αῖον, (τόνος) von der Länge eines Tons.

τονίζω, (τόνος) betonen, mit einem Tone, Tonzeichen od. Accent versehn.

τονικός, ή, όν, (τόνος) durch Spannung bewirkt, tönend, in einem Tone bestehend.

τονοειδής, ές, (εἶδος) tonartig, dem Ton ähnlich.

τόνος, ὁ, (τείνω) das womit etwas gespannt oder straff angezogen werden kann, Strick, Seil, Tau, Hdt. 7, 36. Thiersehne, Flechse, Hipp. überh. Band: dah. bey Maschinen τόνοι u. ἀντίτονοι, Züge u. Gegenzüge: auch die einzelnen Fäden, aus denen die Stricke gedreht sind, ἐκ τριῶν τόνων, dreydräthig. 2) das Spannen, Anspannen, Anstraffen, Anstrengen. 3) die Spannung od. Anstrengung, bes. von der Stimme, die Verstärkung, die Hebung, dah. a) der Ton, sowohl von der menschlichen Stimme, als vom musikalischen Instrument. b) der Ton od. die Betonung eines Wortes od. einer Sylbe, das Tonzeichen, der Accent. c) τόνος ἑξάμετρος, das hexametrische Versmaass, Hdt. 1, 47. 62. τ. τρίμετρος, Hdt. 1, 174. 5, 60. d) überh. Nachdruck, Kraft, Stärke, insofern sie durch Anspannung od. Anstrengung bewirkt werden. 4) das Gespannte, Angespannte, straff Gezogene, dav.

τονόω, spannen, anspannen, Spannung od. Stärke geben, stärken: bes. einen stärkern Ton geben, dah. 2) im Reden od. Schreiben betonen, den Ton od. das Tonzeichen auf ein Wort oder eine Sylbe setzen, accentuiren.

τονώδης, ες, zsgz. st. τονοειδής.

τόνωσις, εως, ἡ, (τονόω) das Spannen, Anspannen, Anstraffen, Anstrengen, Stärken: bes. das Verstärken des Tons, das Angeben od. Setzen des Tons od. des Tonzeichens, das Betonen, das Accentuiren.

τονωτικός, ή, όν, (τονόω) zum Anspannen oder Stärken gehörig, geschickt od. geübt darin.

τοξάζομαι, άσομαι, (τόξον) mit dem Bogen schiessen, Od. wonach schiessen, τινός, Od. 8, 218. 22, 27. in Prosa gew. τοξεύω. (ein act. τοξάζω scheint nicht vorzukommen.)

τοξαλκίτης, ου, ὁ, und

τοξαλκής, ές, (ἀλκή) bogengewaltig, den Bogen beherrschend, od. gewaltig durch den Bogen, ein gewaltiger Bogenschütze.

τοξάριον, τό, Dim. von τόξον. [ᾰ]

τοξάρχης, ου, ὁ, und

τόξαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Bogenbeherrscher. 2) der Anführer der Bogenschützen, Böckh Ar. Staatshaush. 1. p. 223.

τοξασμός, ὁ, (τοξάζομαι) = τοξεία.

τοξεία, ἡ, (τοξεύω) das Schiessen mit Bogen u. Pfeilen, die Kunst zu schiessen. 2) collectiv st. οἱ τοξόται.

τοξήλης, ές, (ἕλκω) den Bogen anziehend oder spannend u. mit ihm schiessend.

τόξευμα, τό, (τοξεύω) das Geschoss, der abgeschossne Pfeil, das Abschiessen des Pfeils, der Bogenschuss, Pind. u. Hdt. auch die Weite des Bogen- od. Pfeilschusses, die Schussweite, Hdt. 4, 139. πρὶν τόξευμα ἐξικνεῖσθαι, ehe man in Schussweite kommt: ἐντὸς u. ἔξω τοξεύματος, innerhalb und ausserhalb der Schussweite od. des Schusses. 2) = τόξον. 3) collectiv st. οἱ τοξόται.

Τοξεύς, έως, ὁ, männl. Eigenname, eigentl. Bogner. 2) = τοξότης, zw.

τόξευσις, ἡ, (τοξεύω) das Bogenschiessen.

τοξεύτειρα, ἡ, fem. von τοξευτήρ.

τοξευτήρ, ῆρος, ὁ, und

τοξευτής, οῦ, ὁ, (τοξεύω) der Bogenschütze, Il. 23, 850. dav.

τοξευτικός, ή, όν, zum Bogenschützen od. zum Schiessen mit dem Bogen gehörig, geschickt, geneigt.

τοξευτός, ή, όν, mit Bogen u. Pfeil geschossen od. erschossen, adj. verb. von

τοξεύω, (τόξον) wie das poet. τοξάζομαι, mit dem Bogen schiessen, das Ziel wonach im gen. Il. 23, 855. Soph. Ant. 1034. auch εἰς u. ἐπί m. d. acc. 2) mit dem Bogen erschiessen od. erlegen, m. d. acc. 3) vom Bogen abschiessen, m. d. acc. übertr. ἔπη τοξεύειν, Worte wie Pfeile, d. i. spitzige Worte schleudern, Jac. Phil. Thess. 83, 6. ὕμνους, Pind. vgl. Jac. AP. p. 316. 4) übertr. bezielen, bezwecken, beabsichtigen, ταῦτα νοῦς ἐτόξευσε μάτην, diess bezielte der Geist vergebens, er schoss ins Blaue, Eur. ἡ τυραννὶς πάντοθεν τοξεύεται ἔρωσιν, die Herrschaft wird von allen Seiten von Liebhabern bezielt od. bestürmt, Eur.

τοξήρης, ες, (ἄρω) mit Bogen u. Pfeil versehn, der Bogenschütze.

τοξικλῡτός, όν, (κλυτός) bogenberühmt, Pind.

τοξικός, ή, όν, (τόξον) zum Bogen u. Pfeile gehörig, zum Bogenschiessen od. zum Bogenschützen gehörig, wie τοξευτικός: dav. a) ἡ τοξική, die Bogenkunst, verst. τέχνη. 2) τὸ τοξικόν, verst. φάρμακον, Gift womit man die Pfeile bestrich. b) verst. πλῆθος, collectiv, die Schützenschaft, st. οἱ τοξόται.

τοξικράτη, ἡ, bes. poet. fem. zu τοξικρατος. [ᾰ]

τοξικράτος, ον, (κρατέω) bogengewaltig, Bogen u. Pfeile beherrschend. (kommt aber nur als männl. und weibl. Eigenname vor, Lobeck Phryn. p. 666.)

τοξοβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) und

τοξοβόλος, ον, (βέλος) mit Bogen und Pfeilen schiessend.

τοξοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) = τοξόδαμος [-ᾰ-]

τοξόδαμνος, ον, (δαμάω) bogengewaltig, den Bogen beherrschend, od. mit dem Bogen gewaltig,

mit Bogen u. Pfeilen bewältigend od. tödtend, Aesch.

ξοειδής, ές, (εἶδος) bogenartig, bogenförmig.

ξοθήκη, ἡ, (θήκη) Bogenbehälter, Pfeilbehalter.

ξον, τό, *der Bogen*, von dem man Pfeile, ὀϊστοί, ἰοί, schoss, Hom. der sehr häufig den plur. τὰ τόξα st. des sing. braucht: der Homerische Bogen ist von Horn, sanft gebogen, καμπύλον, und an beyden äussersten Enden, κορῶναι, eine Sehne, νευρά oder νεῦρα βόεια, angeknüpft: wollte man ihn spannen, so fasste man ihn in der Mitte, πῆχυς, Il. 11, 375. u. zog die Sehne an sich, Il. 4, 123. sodass der Bogen gerundet wurde, κυκλοτερής, Il. 4, 124. τόξα τιταίνειν, den Bogen spannen, Il. 5, 97. 8, 266. auch τόξον ἕλκειν, Il. 11, 582. u. ἀνέλκειν, Il. 11, 375. 13, 583. in Prosa τόξον τείνειν, ἐντείνειν, ταν͡ύειν, ἐντανύειν, auch νευρὰν ἕλκειν. 2) überh. *das Geschoss, der Pfeil*, Hom. 3) *das Bogenschiessen*, die Kunst od. Geschicklichkeit des Bogenschützen, Hom. 4) *alles Gebogne* oder *Gewölbte*, der Bogen, der Schwibbogen, das Gewölbe; auch der Regenbogen, *arcus*: dav.

ξοποιέω, (τοξοποιός) Bogen od. Pfeile machen. 2) übertr. biegen, krümmen, τὴν ὀφρύν, die Augenbraue zornig zusammenziehn, dav.

ξοποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Bogen u. Pfeilen.

ξοποιός, ὁν, (ποιέω) Bogen u. Pfeile machend od. verfertigend.

ξοσύνη, ἡ, (τόξον) wie τοξική, die Kunst mit dem Bogen zu schiessen, Il. 13, 314.

ξοτευχής, ές, (τεύχω, τεῦχος) mit Bogen u. Pfeilen gerüstet.

ξότης, ου, ὁ, (τόξον) *der Bogner* od. *Bogenschütze*, Il. 11, 385. 2) der Schütze, ein Sternbild im Thierkreise, *arcitenens*. 3) in Athen der Polizey- od. Gerichtsdiener, auch Σκύθης.

ξότις, ιδος, ἡ, fem. von τοξότης, die Bogenschützinn, häufig Beyw. der Artemis. 2) eine Schiessscharte, durch die man mit dem Bogen schiessen kann, Polyb. 3) als adj. χεὶρ τοξότις, die Schützenhand.

ξουλκός, ὁν, (ἕλκω) den Bogen ziehend oder spannend, der Bogenschütze: λῆμα τ. die Geschicklichkeit im Bogenschiessen, αἰχμὴ τ. der den Bogen spannende Pfeil, Aesch. Pers. 55. 144.

ξοφορέω, den Bogen tragen, Jac. AP. p. 769. von

ξοφόρος, ον, (φέρω) bogentragend, Beyw. der Artemis, Il. 21, 483. des Apollo, h. Ap. 13. 126. dah. der Bogenschütze.

ξόω, (τόξον) = τοξεύω. 2) wie einen Bogen krümmen.

πάζιον, τό, und

πάζιος, ὁ, λίθος, = τόπαζος.

παζος, ὁ, *der Topas*, ein durchsichtiger, goldglänzender Edelstein, zu unterscheiden von dem undurchsichtigen, grünen Topas des Plinius, welches eine Jaspis- oder Achatart zu seyn scheint.

πάω, ἄσω, (τόπος) an einen Ort stellen, hinstellen. 2) auf einen Ort hinzielen: dah. übertr. vermuthen, rathen, errathen.

πάλαι, adv. = πάλαι, schon seit langer Zeit, vor langer Zeit, längst, Hdt. [υ–]

πάλαιόν, adv. (παλαιός) in alten Zeiten, vor Alters, ehemals.

τοπάν, adv. (πᾶς) ganz u. gar, durchaus, Pind. [bey dem Alpha auch kurz ist, s. πᾶς.]

τοπαφάπᾶν, adv. = παράπαν, Hdt. [ᾰ]

τοπαραυτίκα, adv. = αὐτίκα, Hdt. [υυ–υυ]

τοπάροιθε u. τοπάροιθεν, adv. = πάροιθε, Od. [ᾰ]

τοπάρος, adv. = πάρος, Hom. [ᾰ]

τοπάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) = τόπαρχος.

τοπαρχία, ἡ, das Gebiet od. die Würde des τόπαρχος.

τόπαρχος, ὁ, auch ἡ, (τόπος, ἄρχω) der über einen Ort, eine Gegend od. ein Land herrscht, Vorsteher od. Gouverneur der Gegend od. des Landes, Landpfleger.

τοπεῖον, τό, s. τοπήϊον.

τοπηγορία, ἡ, (τόπος, 2. ἀγορεύω) Abhandlung über einen Gemeinplatz, rednerische Behandlung desselben.

τοπήϊον, τό, Ion. st. des minder gebr. τοπεῖον, Seil, Tau. 2) beschnittnes Heckenwerk, *opus topiarium* b. Plin.

τοπικός, ή, όν, (τόπος) den Ort, die Gegend od. Lage betreffend, zum Orte gehörig, örtlich. 2) topisch, die Gemeinplätze betreffend: dah. ἡ τοπική, verst. τέχνη, die Kunst die Gemeinplätze, τόποι, zum rednerischen Gebrauch zu finden u. anzuwenden.

τόπιον, τό, Dim. von τόπος, Oertchen.

τοπίτης, ου, ὁ, (τόπος) vom Orte, zum Orte gehörig.

τοπλέον, adv. = πλέον, Att.

τοπογράφέω, (τοπογράφος) einen Ort od. eine Gegend beschreiben, die Lage u. die Grenzen eines Ortes bezeichnen od. bestimmen, dav.

τοπογραφία, ἡ, Beschreibung eines Ortes od. einer Gegend.

τοπογράφος, ον, (τόπος, γράφω) einen Ort oder eine Gegend beschreibend, die Lage u. die Grenzen eines Ortes, einer Gegend bezeichnend od. bestimmend. [ᾰ]

τοποθεσία, ἡ, die Lage od. Stellung eines Ortes, von

τοποθετέω, (τίθημι) die Lage eines Ortes bestimmen, wie τοπογραφέω.

τοπουρέω, (οὐρέω) einen Ort beherrschen, dav.

τοπουρος, ου, ὁ, = τόπαρχος. [ᾰ]

τοπολλάκις, adv. = πολλάκις, Pind. [υ–υυ]

τοπομάχέω, (μάχομαι) den Krieg führen, indem man durch gut gelegne, feste Oerter od. Stellungen den Feind abzuhalten sucht. 2) über den Ort od. die Stellung streiten.

τόπος, ὁ, *Ort*, Stelle, Stätte, Platz, Raum, Gegend, Land: auch Stadt, wofür wir ebenfalls Ort od. Platz brauchen: oft ein Land umschreibend, Valck. Hipp. 1053. τόπῳ, m. d. gen. anstatt, an der Stelle, Hdn. 2, 14. ἀνὰ τόπον, auf der Stelle, sogleich, Herm. Eur. Suppl. 622. παρὰ τόπον, an unrechter Stelle, Strabo. 2) Gemeinplatz, Gemeinort, in der Rhetorik. 3) übertr. Ort, Veranlassung, Gelegenheit: Stellung od. Verhältniss eines Gegenstandes zu einem andern.

τοποτηρητής, οῦ, ὁ, (τηρέω) der Stellvertretor, neugriech.

τοπρίν, adv. = πρίν, Hom. [ῐ]

τοπρόσθεν, adv. = πρόσθεν, Hom.

τοπρότερον, adv. = πρότερον.

τοπρῶτον, adv. (πρῶτος) zuerst, zum ersten, am ersten, erstens, Hom.

τόργος, ὁ, der Geyer, Callim. u. Lyc. 2) τόργος ὑγρόφοιτος, der Schwan, Lyc.

τορδίλιον, τό, = τόρδυλον. [ῐ̄]

τόρδῡλον, τό, eine Dolden tragende Pflanze, Schneid. Nic. Th. 841.

τορεία, ἡ, (τορεύω) die Verfertigung erhobner Arbeit in Stein, Metall od. Holz, das Bilden, Schnitzen, Gravieren.

τόρευμα, τό, erhobne od. getriebne Arbeit, ein geschnitztes od. getriebnes Kunstwerk, Bildwerk, Schnitzwerk, ein mit dergleichen Arbeit verziertes Gefäss, s. τορεύω, 2.

τορεύς, έως, ὁ, (τορεύω) = τορευτής. 2) das Schnitzmesser od. der Grabstichel des τορευτής: auch eine Art Bohrer.

τόρευσις, ἡ, = τορεία.

τορευτής, οῦ, ὁ, (τορεύω) der erhobne od. getriebne Arbeit macht, der Bildschnitzer, Bildner, Graveur, dav.

τορευτικός, ή, όν, zum τορευτής od. zur Verfertigung erhobner Arbeit, zum Bilden, Bildschnitzen, Gravieren gehörig, geschickt darin: ἡ τορευτική, verst. τέχνη, die Kunst, solche Arbeit zu verfertigen, zu bilden, zu schnitzen, zu gravieren, bes. in Metall zu formen od. zu giessen, s. τορεύω, 2.

τορευτός, ή, όν, von od. mit erhobner od. getriebner Arbeit, gebildet, geschnitzt, graviert, adj. verb. von

τορεύω, eigentl. = τορέω, durchbohren, durchstossen, dah. b) übertrr. ᾠδὴν τορεύειν, einen durchdringenden Gesang anstimmen od. ertönen lassen, laut u. deutlich verkünden, Ar. Thesm. 986. obgl. Bentl. u. a. hier τορνεύειν lesen wollen. 2) gew. in Metall, Stein oder Holz Figuren erhoben arbeiten od. eingraben, dah. erhobne, getriebne od. geschnitzte Arbeit machen, schnitzen, gravieren: bes. b. Spätern, durch Formen od. Giessen, nicht durch Graben od. Gravieren, ganz od. halb erhobne Arbeit in Metall machen, *caelare*, Heyne antiq. Aufs. 2. p. 127. fg. auch Arbeiten in Stein od. Metall mit dem Meissel überarbeiten, glatt reiben, glätten, polieren, vollenden, ciseliren: wird häufig mit τορνεύω verwechselt, Lobeck Phryn. p. 524. Meineke Menand. p. 294. (verw. mit τορέω, w. m. s.)

τορέω, ήσω, aor. 2. ἔτορον, durchbohren, durchstossen, durchstechen, durchschneiden, ἔτορε ζωστῆρα, Il. 11, 236. part. aor. 1. τορήσας, h. Merc. 119. auch verwunden.) 2) übertr. durchdringend ertönen lassen, laut u. deutlich verkünden od. sagen, in welcher Bdtg Ar. Fr. 381. das irreg. fut. τετορήσω braucht, ebenso τορεύω, Ar. Thesm. 986. vgl. τορός. (τορέω ist urspr. einerley mit *TPAΩ*, τιτράω, τιτραίνω, von τείρω, τορός, verw. mit τρώω, τιτρώσκω, sowie mit τόρνος, τορνόω, τορνεύω, Nebenform τορεύω, welches aber bald seine eigne, näher bestimmte Bdtg bekam.) dav.

τορητός, ή, όν, durchbohrt, durchstochen, verwundet: zu durchbohren, zu verwunden, verwundbar.

τόρμα, ἡ, b. Lyc. 262. und

τόρμη, ἡ, = τόρμος, 2.

τόρμος, ὁ, ein jedes Loch, worin ein Zapfen gesteckt wird, Hdt. 4, 72. bes. die Büchse im Rade, πλήμνη: auch die Thürangeln. 2) = τέρμα, das Ziel, in der Rennbahn die Stelle, wo die Pferde umbiegen, καμπή, die Kehre, ἱππικοὶ τόρμοι, auch τόρμαι, Lyc.

τορνεία, ἡ, (τορνεύω) das Drehn, Drechseln, Abrunden. 2) rundes Holzwerk zum Schiffbau.

τόρνευμα, τό, (τορνεύω) das Gedrechselte, Rundgearbeitete: die Drechselspäne.

τορνευτήριον, τό, das Eisen der Drechsler, mit dem sie Holz drehen, von

τορνευτής, οῦ, ὁ, (τορνεύω) der Dreher od. Drechsler, dav.

τορνευτικός, ή, όν, zum Drehen od. Drechseln gehörig, geschickt, geneigt.

τορνιτολῠρασπῐδοποιός, ὁ, (τορνεύω, λύρα, ἀσπίς, ποιέω) der Lyren drechselt u. Schilder verfertigt, kom. Wort b. Ar. Av. 491. wo man sonst gegen den Vers τορνιτασπιδολυροποιός las.

τορνευτός, ή, όν, gedreht, gedrechselt, adj. verb. von

τορνεύω, (τόρνος) drehen, drechseln, mit den Dreheisen abrunden, das Lat. *tornare*. 2) überh. cirkelrund machen, rings abcirkeln. (häufig verwechselt mit τορεύω.)

τορνίδιον, ὁ, Dim. von τόρνος.

τορνοειδής, ές, (εἶδος) dem Kreise ähnlich, rundlich, von

τόρνος, ὁ, ein Werkzeug der Zimmerleute, einen Kreis od. Halbkreis vorzuzeichnen, u. das Holz danach zu runden, unserm Zirkel entsprechend, wahrsch. ein Stift, den man einsetzte, nebst einer daran befestigten Schnur, die man straffgezogen im Kreise herumführte, wodurch die Cirkellinie beschrieben wurde, Lat. *tornus*, Theogn. 803. Hdt. 4, 36. 2) das Dreheisen der Drechsler, mit dem Holz u. andre drehbare Stoffe rund, hohl u. glatt gearbeitet wurden, *tornus*, dav. τορνεύω. 3) das Schnitzmesser, der Meissel, der Grabstichel, sowohl um ganz u. halb erhobene Arbeit zu schnitzen, als um abzuglätten od. zu polieren, *scalprum*, *caelum*, Voss Virg. ecl. 3, 38. 4) das was durch diese Werkzeuge hervorgebracht wird, Kreis, Rundung, Biegung, Krümmung, Hohlung. (ohne Zw. urspr. Ein Wort mit τόρμος und τόρμη, verw. mit τείρω, τόρος, τορός, τορέω.) dav.

τορνόω, runden, rund machen, abrunden, abcirkeln, im Kreise abmessen, rund umschreiben: Hom. braucht nur das med. τορνώσαντο σῆμα, sie rundeten den Grabhügel ab, umschrieben ihn im Kreise, umzogen ihn ringsum mit einem Graben, Il. 23, 255. ἔδαφος νηὸς τορνώσεται ἀνήρ, er will den Schiffsbauch rund ausarbeiten, aushöhlen od. wölben, Od. 5, 249.

τορός, ά, όν, (τείρω) durchdringend, durchbohrend. a) vom Auge, durchdringend, scharf, auch vom Ausdruck des Auges, scharf, streng, starr, wild, durchbohrend. b) vom Ohre, scharf, feinhörend, wie *teres* und *tritus*. c) von der Stimme, durchdringend, laut, hell, deutlich, vernehmlich. d) übertr. von der Rede, deutlich, leicht verständlich, klar, λόγος τορός, eine deutliche, rund herausgesprochne Rede, in dieser Bdtg bes. b. d. Trag. häufig, s. Ruhnk. ep.

. p. 154. vgl. τορέω, 2. u. τορεύω, b. e) überh. ark, kräftig, rasch, Xen. Lac. 2, 12. τορῶς τε τι ὀξέως διανοεῖν, Heind. Plat. Theaet. p. 5. E.

ς, ὁ, (τείρω) Schnitzmesser, Meissel, Grabichel, nur b. Gramm. dav. τορέω u. τορεύω.

ινάω, ήσω, und

ίνέω, = τορύνω, von

ινη, ἡ, (τείρω) *Rührkelle*, Werkzeug kochende peisen zu rühren od. umzurühren, *tudicula*, r. [Ypsilon ist stets lang, obgleich sogar Br. r. Av. 78. es für kurz hält.]

ίνητός, ή, όν, adj. verb. von τορυνάω, umgeihrt, zerrührt.

ίνω, (τορύνη) rühren, umrühren, zerrühren, r. Eq. 1172. [ῡ]

Σ, ungebr. Urform des Artikels, s. ὁ, ἡ, τό.

ίκις, adv. (τόσος) sovielmal, sooft, Ep. auch ισσάκις und τοσσάκι, b. Hom. nur in der ztern Form, vgl. ὁσάκι. [⏑⏑⏑, Ep. -⏑⏑]

ίκιος, ία, ιον, Ep. τοσσάτιος, poet. st. τόσος, ac. AP. p. 141. vgl. das entsprechende relave ὁσάτιος. [ᾰ]

ιτάκις, adv. (τοσοῦτος) = τοσάκις. [⏑-⏑⏑]

ιταπλάσιος, ία, ιον, (τοσοῦτος) sovielfach, ovielmal, sovielmal mehr, dem relat. ὁσαπλάσιος entsprechend. [ᾰ]

ιταπλάσιων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

ιτάχῶς, adv. (τοσοῖτος) auf sovielerley Art.

ήμερον, adv. = σήμερον, heute.

ος, τόση, τόσον, Ep. u. Ion. τόσσος, τόσση, όσσον, von der Grösse, *so gross*, vom Raume, *so weit*, von der Zeit, *so lange*, von der Zahl, *so viel*, von der Stimme, *so laut*, überh. vom Grade der Kraft od. der Anstrengung, *so sehr*, das Lat. *tantus*, oft b. Hom. der sowohl die gew. als die Ep. Form braucht: gew. entspricht das relat. ὅσος, das wir dann bloss durch *als* oder *wie* ausdrücken: sehr häufig aber steht ὅσος auch bes. b. Hom. absolut, u. geht dann mtw. auf etwas vorhergegangnes, *so gross, wie gesagt ist*, od. auf eine an sich hinlänglich bekannte Grösse od. Menge, wo es nach dem Zusammenhang sowohl von einer grossen, als von einer geringen Anzahl gebraucht wird: mit Zahladv. τρὶς τόσοι, dreymal so viele, Il. 1, 213. 21, 80. 24, 686. vgl. 9, 379. 2) sehr häufig bey Hom. ist τόσον u. τόσσον als adv. bey Zeitwörtern u. Adv. *soviel, sosehr, so gar, so weit, in so hohem Grade*, auch λίην τόσον, so gar zu sehr, Od. 4, 371. 15, 405. mit entsprechendem ὅσον, Il. 5, 12. 6, 450. 8, 16. 14, 394. fg. u. sonst: mit entsprechendem ὡς, Il. 22, 424. Od. 4, 104. u. ὡς ὅτε, Il. 4, 130. — Oppian braucht τόσον auch wie das Lat. *tantum*, nur. Vgl. τοσόσδε u. τοσοῦτος.

σόσδε, τοσῆδε, τοσόνδε, Ep. u. Ion. τοσσόσδε, τοσσῆδε, τοσσόνδε, = τόσος, mit verstärkter demonstrativer Bdtg, b. Hom. der sowohl die gew. als die Ep. Form braucht, seltner als τόσος, b. d. Att. häufiger: b. d. Ep. τοιόσδε τοσόσδε τε verbunden, s. τοιόσδε: m. d. inf. so stark, so tüchtig um etwas auszuführen, Od. 2, 305. mit entsprechendem ὁσόσδε, Il. 14, 94. 18, 430. 2) τοσόνδε, Ep. τοσσόνδε, als adv. so sehr, in so hohem Grade, Il. 22, 41. Od. 21, 255. — Att. τοσοσδί, τοσηδί, τοσονδί, so gross hier, u. s. w. z. B. bey einer mathematischen Demonstration, Plat.

τοσουτάριθμος, ον, (ἀριθμός) von so grosser Zahl, Aesch. [ᾰ] von

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο, Att. auch τοσοῦτον, Valck. Hipp. 1250. auch schon in der Od. Ep. τοσσοῦτος, τοσσαύτη, τοσσοῦτο, (τόσος, οὗτος) = τόσος, mit verstärkter demonstrativer Bdtg, b. Hom., der sowohl die gew. als die Ep. Form braucht, seltner als τόσος, b. d. Att. sehr häufig, auch zur Bezeichnung eines höchst geringen Grades, Wolf Dem. Lept. p. 258. dah. auch τοσοῦτον wie τοσοῦτον μόνον, so viel grade u. nicht mehr, d. i. nur so viel, Valck. Hipp. 804. Lobeck Soph. Aj. 747. Schaef. Jul. or. p. XII. im neutr. m. d. gen. τοσοῦτον ὀνήσιος, Od. 21, 402. Wytt. ep. cr. p. 207. m. d. acc. τοσοῦτος τὴν ἡλικίαν, so alt, so jung, τοσοῦτον τὸ βάθος, so tief u. dgl. mit entsprechendem ὡς, Od. 21, 402. wie im Lat. *tantus — quam*, Schulze diál. de caus. corr. eloq. 6. 2) τοσοῦτο oder τοσοῦτον, Ep. τοσσοῦτο od. τοσσοῦτον, als adv. so sehr, in so weit, in so fern, Od. 8, 203. 21, 250. auch ἐς τοσοῦτον u. πρὸς τοσοῦτον: beym superl. τοσοῦτον νεώτατος, Il. 23, 476. οὐ τοσοῦτον, ὅσον —, nicht sowohl, als vielmehr —: τοσούτῳ, um so viel, um so viel mehr. — Att. τοσουτοσί, τοσουτῑί, τοσουτονί.

τοσσάκι, Hom. u. τοσσάκις, adv. Ep. st. τοσάκις, w. m. s. [-⏑⏑]

τόσσας, Dor. τόσσαις, part. aor. zu einer ungebr. Stammform *ΤΟΖΩ* od. *ΤΟΣΣΩ*, = τυχεῖν, *treffen, antreffen, finden*, das Dor. part. bey Pind. P. 5, 48. vgl. Böckh v. l. p. 456. ausserdem findet sich von diesem alten, wahrsch. ausschliesslich Dorischem Wortstamme nur das zusammengesetzte ἐπίτοσσε, part. ἐπιτόσσαις, Pind. P. 4, 43. 10, 52. (viell. verw. mit τόξον.)

τοσσάτιος, ίη, ιον, Ep. st. τοσάτιος. [ᾰ]

τοσσῆνος, Dor. st. τοσοῦτος, Theocr.

τόσσος, τόσση, τόσσον, Ep. u. Ion. st. τόσος, Hom.

τοσσόσδε, τοσσῆδε, τοσσόνδε, Ep. u. Ion. st. τοσόσδε, Hom.

τοσσοῦτος, τοσσαύτη, τοσσοῦτο u. τοσσοῦτον, Ep. st. τοσοῦτος, Od. u. hier stets im neutr. τοσσοῦτον.

τότε, adv. *zu der Zeit, da, damals*, Hom. auch *dann, alsdann, in dem Falle*, Il. 1, 100. 4, 182. 22, 108. u. sonst: von einer entw. im Vorhergehenden hinlänglich bestimmten od. auch an sich genugsam bekannten Zeit, Wolf Dem. Lept. pag. 264. verstärkt τότε καί, Il. 5, 394. häufiger τότε γε, damals wenigstens, grade damals, Hom. a) in Verbindung mit andern Partikeln zu Anfang eines Satzes, καὶ τότε δή, Il. 1, 92. 23, 822. Od. 8, 299. 12, 226. καὶ τότ' ἔπειτα, Il. 1, 426. καὶ τότε μέν, Il. 20, 40. δὴ τότε γε, Od. 15, 228. τότε δή ῥα, Od. 9, 52. b) m. d. Artikel, οἱ τότε, *die von damals*, die damals lebten, Il. 9, 559. ὁ ἐκ τότε, seitdem, ἐς τότε, bis zu der Zeit, bis dahin. 2) wie unser *da* od. *dann* als Partikel des Nachsatzes, nach ἀλλ' ὅτε δή, Il. 21, 451. nach εἰ, Il. 4, 36. nach εἴ κε, Od. 11, 112. 17, 83. nach ἐπεί κε, Il. 11, 192. 207. b) in Verbindung mit andern Partikeln, δὴ τότε nach ἦμος, Il. 1, 476.

Od. 9, 59. u. nach αὐτὰρ ἐπεί, Il. 12, 17. καὶ τότε δή nach ἦμος, Il. 8, 69. u. nach ἀλλ' ὅτε δή, Od. 4, 461. δὴ ῥα τότε nach εὖτ' ἄν, Hes. op. 567. τότ' ἔπειτα nach αὐτὰρ ἐπὴν δή, Hes. op. 618. und καὶ τότ' ἔπειτα nach ἦμος, Il. 1, 478. 3) τότε mit entsprechendem ὁππότε, *dann* od. *alsdann*, *wann* —, Od. 23, 257. mit entsprechendem ὁππότε κεν, Il. 9, 702. 18, 115. 22, 365. auch umgekehrt, ὁπότ' ἂν δή —, τότε —, Il. 21, 341. u. ὁππότε κεν —, δὴ τότε —, Od. 10, 294. 4) absol. von der vergangnen Zeit, *sonst*, *ehedem*, *vormals*, *vorher*, häufig b. d. Att. s. Br. Ar. Plut. 1118. u. Lys. 1023. Markl. Eur. Iph. A. 46. u. Suppl. 551. auch b. Plat. s. Heind. Theaet. p. 157. A. — Vgl. das relat. ὅτε u. das fragende πότε.

τοτέ, adv. *einmal*, *zuweilen*, *dann u. wann*, gew. paarweis zu Anfang zweyer einander entsprechender Sätze, τοτὲ μέν —, τοτὲ δέ —, *bald*, *bald*, Od. 24, 447. f. doch steht es b. d. Att. auch zuw. einzeln, Heind. Plat. Phaedo p. 116. A. und auch Il. 11, 63. betonen einige τοτέ.

τοτελευταῖον, adv. (τελευταῖος) zuletzt, endlich.

τοτέταρτον, adv. (τέταρτον) zum vierten Male, Il.

τοτηνίκα, adv. = τηνίκα, Soph. OC. 440. [υ-υυ]

τοτηνικάδε, adv. = τηνικάδε. [ᾰ]

τοτηνικαῦτα, adv. = τηνικαῦτα, Lobeck Phryn. p. 50.

τοτρίτον, adv. (τρίτος) zum dritten Male, Hom.

τοῦ, s. ὁ und τίς.

του, enklit. s. ὁ, D. und τίς.

τού, τούν, τούγα, Boeot. st. σύ, σύγε, das Lat. *tu*, unser *du*.

τοὔλασσον, zsgz. st. τὸ ἔλασσον, Theogn.

τοὔμπᾰλιν, zsgz. st. τὸ ἔμπαλιν.

τοὔμπροσθεν, zsgz. st. τὸ ἔμπροσθεν.

τοὐναντίον, zsgz. st. τὸ ἐναντίον.

τοὕνεκα, zsgz. aus τοῦ ἕνεκα, desswegen, desshalb, darum, Hom. b. Ap. Rh. auch τοὔνεκεν. 2) fragend, st. τίνος ἕνεκα; wesshalb? Jac. AP. p. 873.

τοὔνομα, zsgz. aus τὸ ὄνομα, Il.

τουτάκις, b. Dichtern auch τουτάκι, adv. poet. st. τότε, Theogn. 842. u. Pind. 2) = τοσάκις. [-υυ]

τουτεί, adv. Dor. st. ταύτῃ, wie εἰ st. ᾗ und πεῖ st. πῇ, Theocr. 5, 103. s. οὗτος, 15.

τοὔτερον, zsgz. aus τὸ ἕτερον, Hdt.

τουτί, s. οὗτος, 17.

τουτογί, s. οὗτος, 17.

τουτόθε, adv. (οὗτος) dorthin, Theocr. 4, 10.

τουτῶ, adv. = τουτόθε, dorthin, hieher, Dor.

τουτῶθεν, adv. (οὗτος) von dorther, Theocr. 4, 48.

τοφιών, ῶνος, ὁ, der Steinbruch, von

τόφος, ὁ, *tophus*, eine lockere Steinart, Tuff.

τόφρᾰ, adv. der Zeit, *solange bis*, *bis dahin*, *bis zu der Zeit*, worauf in der Regel der Nachsatz mit ὄφρα folgt, welches wir durch ein blosses *dass* wiedergeben, Hom. auch kann ὄφρα vorangehn, Il. 18, 381. Od. 20, 330. h. Cer. 37, in welchem Falle zuw. τόφρα δέ st. τόφρα folgt, Il. 4, 221. Od. 10, 126. Statt des gew. τόφρα — ὄφρα findet sich aber auch τόφρα — ἕως —, Od. 5, 122. u. τόφρα — ἕως ἄν —, Od. 2, 77. häufiger aber umgekehrt, ἕως — τόφρα —, Il. 15, 392. 18, 16. 21, 606. Od. 12, 328, und ἕως — τόφρα δέ —, Il. 10, 507. 11, 412. 540. 17, 107. Od. 5, 424. auch ἀλλ' ὅτε δή — τόφρα —, Od. 10, 571. πρίν — τόφρα —, 21, 101. und εὖτε — τόφρα δέ —, Od. 20, 2) sehr häufig steht τόφρα auch absol. ohne einen entsprechenden Satz, *inzwischen*, *indessen*, *unterdessen*, *während dessen*, *während der Zeit*, die im Vorhergehenden bezeichnet od. als bereits bekannt angenommen wird, Il. 10, 498. 13, 83. 15, 525. 17, 79. 18, 358. 24. 21, 139. Od. 3, 303. 464. 4, 435. 5, 258. 6, 171. 8, 438. 453. 9, 47. 10, 449. 166. 245. 23, 289. 24, 365. — B) τόφρα, ὄφρα, als Conjunction, eine Absicht bezeichnend, *damit*, nachhom. u. nur von Alexandr. Dichtern des Verses wegen gebraucht, Br. Ap. Rh. 4, 1487. vgl. Herm. h. Hom. Cer. 66. Jac. AP. p. 507. 790.

τράγαινα, ἡ, (τράγος) eine unfruchtbare Zwitterziege, vgl. ταύρη.

τραγάκανθα, ἡ, (τράγος, ἄκανθα) Bocksdorn, von dem das Gummi Traganth. [υυ-υ]

τρᾰγᾰλίζω, (τρώγω) = λαγαρίζομαι, zw.

τρᾰγᾰνόν, τό, der Knorpel.

τράγανος, ὁ, = τράγος, zw.

τρᾰγᾰσαῖος, αία, αῖον, eigentl. adj. von der Stadt Τραγασαί, aber b. Ar. Ach. 808. von Schweinen, ὡς τραγασαῖα φαίνεται, im Doppelsinne mit Anspielung auf τραγεῖν.

τρᾰγάω, (τράγος) von Menschen, = τραγίζω, s. m. s. 2) von Pflanzen, bes. von Weinreben, geil ins Laub schiessen, zuviel Laub u. Schosse treiben ohne Frucht anzusetzen, dah. überh. unfruchtbar seyn, weil fette Böcke unfruchtbar seyn sollen. b) von Pflanzen, die durch Sonnenbrand, Sturm, Behacken od. Beschneiden an den Trageknospen u. Schossen verletzt sind, u. dah. nicht tragen.

τρᾰγεῖν, inf. aor. zu τρώγω.

τρᾰγεῖον, τό, s. τράγιον.

τράγειος, εία, ειον, (τράγος) wie τράγιος, vom Bocke, ihm gehörig: ἡ τραγεία, verst. δορά, Bockshaut, Bocksfell. [ᾰ]

τρᾰγέλᾰφος, ὁ, (τράγος, ἔλαφος) der Bockhirsch, ein phantastisch gebildetes Thier, das den Griechen nur aus Abbildungen auf Teppichen u. andern Kunsterzeugnissen des Orients bekannt war, ausdrücklich als fabelhaftes Wesen mit Kentauren zusammengestellt von Plat. de rep. 6. p. 488. A. dah. auch ein Trinkgeschirr, auf dem das Vordertheil eines solchen Bockhirsches in erhobner Arbeit dargestellt war, Ath. p. 484. D. F. u. p. 500. E. vgl. Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 305. 2) späterhin ein wirkliches Thier, nach einigen in Arabien, nach andern am Phasis, wahrsch. *eine Antilopen-* od. *Gazellenart* mit einem Bocksbarte. 3) der Paeonische Stier, viell. *der Auerochs* od. *der Bison*, auch ζόμβρος.

τράγειος, εία, ειον, (τράγος) = τράγιος, dav. ἡ τραγῆ, verst. δορά, Bockshaut, Bocksfell, Lobeck Phryn. p. 78. [ᾰ]

τρᾰγῆ, ἡ, s. unter τράγειος.

τράγημα, τό, (τραγεῖν) wie τραγήλιον, eigentl. Knupperwerk, d. i. Nachtisch, Naschwerk, als Nüsse, Mandeln, Zuckergebäck u. dgl. Fr. *dragées*. [ᾰ] dav.

γημᾰτίζω, gew. im med. τρᾰγημᾰτίζομαι, Nachsch od. Naschwerk essen, naschen, davon zu ch stecken, dav.
γημᾰτισμός, ὁ, das Essen von allerley Naschrk.
γίαμβος, ὁ, (ἴαμβος) der tragische Iambus. [ῐ]
γίζω, ίσω, (τράγος) *bocken*, dah. 1) stinken ie ein Bock, einen Bocksgeruch von sich eben, bockenzen, dah. auch ausdrücklich τραίζειν ἐν ὀσμῇ. 2) geil seyn wie ein Bock, en Zeugungstrieb stark empfinden, nur vom Manne, wie umgekehrt *catullire* b. d. Lat. nur om weiblichen Geschlechte. 3) von allen örperlichen Kennzeichen der beginnenden Mannbarkeit beym Uebergang aus dem Knaenalter ins Jünglingsalter, von den ersten egungen des Geschlechtstriebes u. der männchen Zeugungskraft, dem Schwellen der Hoen, dem Hervorbrechen des Bartes und der chaamhaare, der rauhen u. heisern Stimme, ie diesem Alter eigen ist, auch τραγάω, das at. *hirquitallire*.
γῐκεύομαι, sich tragisch gebehrden, tragisch hun od. sprechen, von
γῐκός, ή, όν, (τράγος) eigentl. *bockig*, *bocksrtig*, *bockmässig*, wie τράγειος und τράγεος, . B. κέρας, πώγων, δυσωδία, erst b. Plut. Luc. . Longos, s. Jac. AP. p. 594. 2) gew. *tragisch*, der Tragödie gehörig, gemäss, eigen, hnlich od. anständig. b) übertr. mit reichem Dichterschmuck geziert, poetisch geschmückt, n stolzen u. erhabenen Worten ausgedrückt: iberh. prachtvoll, grossartig: auch übertrieben, iberladen, abenteuerlich, schwülstig, und von Gemüthszuständen, leidenschaftlich: dav.
γῐκώδης, ες, (εἶδος) dem Tragischen ähnlich.
γῖνος, ίνη, ινον, (τράγος) wie τράγειος, vom Bocke. [ᾰ]
γιον, τό, (τράγος) eine Pflanze, die einen Bocksgeruch hat, auch τραγεῖον. [ᾰ]
γίσκος, ὁ, Dim. von τράγος, Böcklein, kleiner od. junger Bock. 2) ein Seefisch.
γοβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) auf Bocksüssen schreitend, bocksfüssig. [⏑⏑––]
γοειδής, ές, (εἶδος) bocksartig, bockähnlich, Plato.
γόκηρως, ων, gen. ω, (κέρας) mit Bockshörnern.
γοκουρικός, ή, όν, (κουρά) zum Scheeren der Böcke gehörig.
γοκτόνος, ον, (κτείνω) Böcke tödtend.
γομάσχᾰλος, ον, (μασχάλη) unter den Achseln wie ein Bock riechend, γράσων, Ar.
γόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) bocksfüssig.
γοπτῐσάνη, ή, (πτισάνη) Ptisane von τράγος, 6.
γοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) Bocksbart, eine Pflanze, auch Haferwurzel genannt.
γορίγᾰνον, τό, (ὀρίγανον) Bocksoriganon, eine Strauchart. [ῐ]
γος, ὁ, der Bock, Ziegenbock, *hircus*, *caper*, bey Hom. nur Od. 9, 239. (gew. Ablg von τραγεῖν, τρώγειν, nagen.) 2) der dem Bocksgeruch ähnliche Gestank unter den Achseln, *hircus alarum*. 3) die Zeit dieses Bocksgeruchs, s. τραγίζω, 3. dah. 4) die Geilheit. 5) ein Seefisch, Opp. 6) eine von Waizen, Spelt od. Olyra gemachte Graupen- oder Grützeart, *tragus*. 7) Name mehrerer, nicht näher bestimmter Pflanzen. [⏑⏑]
τρᾰγοσκελής, ές, (σκέλος) bocksschenkelig, bocksfüssig.
τρᾰγοφᾰγίω, (φαγεῖν) Böcke essen.
τράγω, Dor. st. τρώγω, wie πρᾶτος st. πρῶτος, θεαρός st. θεωρός u. dgl. [ᾰ]
τρᾰγῳδάριον, τό, Dim. von τραγῳδία. [ᾰ]
τρᾰγῳδίω, (τραγῳδός) eine Tragödie oder ein Trauerspiel darstellen, eigentl. es absingen: überh. etwas tragisch darstellen. 2) übertr. im hohen, prachtvollen Tone des Trauerspiels singen, sagen, erzählen od. darstellen: überh. etwas mit Stimme, Rede, Gebehrdenspiel od. Handlung übertreiben, übertrieben ausschmükken, überladen: βίος τραγῳδούμενος, ein prächtiges, mit Glanz u. Aufwand verbundnes Leben. 3) später vom blossen Singen, Recitiren od. Declamiren: dav.
τρᾰγῳδημα, τό, tragische, prächtige od. übertriebne Darstellung in Sprache, Worten, Gebehrdenspiel od. Handlung: auch = τραγῳδία.
τρᾰγῳδητής, οῦ, ὁ, = τραγῳδός.
τρᾰγῳδία, ή, (τραγῳδός) Tragödie, Trauerspiel, Heldenspiel, anfangs bey den Dorern lyrisch, dann in Athen dramatisch: eigentl. Bocksgesang, entw. weil die ältesten Tragödien bey einem Bocksopfer aufgeführt wurden, od. weil ein Bock der Lohn des Siegers war, od. weil die Darsteller sich dabey mit Bocksfellen bekleideten. 2) jedes ernste u. erhabne Gedicht, wie die Hom. Gesänge, im Gegens. der κωμῳδία. 3) überh. eine tragische, schreckliche, erhabne od. pomphafte Erzählung, Darstellung od. Begebenheit: dah. auch von den pomphaften Reden u. Grundsätzen der Philosophen, Plut.
τρᾰγῳδῐδᾰσκᾰλος, ὁ, gew. abgekürzte Form st. τραγῳδοδιδάσκαλος.
τρᾰγῳδικός, ή, όν, (τραγῳδός) dem tragischen Dichter od. der Tragödie gehörig, gemäss, zukommend, überh. = das gewöhnlichere τραγικός.
τρᾰγῳδιογράφος, ον, (γράφω) Tragödien schreibend. [ᾰ]
τρᾰγῳδιοδῐδᾰσκᾰλος, ὁ, und
τρᾰγῳδοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκω) der Tragödiendichter, der selbst sowohl die Chortänzer als die eigentlichen Schauspieler sein Stück aufführen lehrte u. sie einübte, auch in der ältern Zeit selbst eine Hauptrolle darin zu spielen pflegte: gebräuchlicher ist das verkürzte τραγῳδιδάσκαλος, Hemst. Ar. Plut. p. 89.
τρᾰγῳδιοποιός, όν, = τραγῳδοποιός.
τρᾰγῳδοποιΐα, ή, tragische Dichtung, von
τρᾰγῳδοποιός, όν, (ποιέω) Tragödien verfertigend, tragischer Dichter, Tragödiendichter.
τρᾰγῳδός, ὁ, (τράγος, ᾠδή) eigentl. der Bocksänger, d. i. der tragische Dichter u. Sänger, welches urspr. Eine u. dieselbe Person war: entw. weil der Sieger bey den tragischen Wettkämpfen anfangs einen Bock zum Lohn empfing, Hor. a. p. 220. od. weil die tragischen Darstellungen bey einem Bocksopfer stattfanden, od. weil die Tragoden dabey mit Bocksfellen bekleidet waren. Späterhin, als die Dichter mitzuspielen aufgehört hatten, ver-

stand man unter τραγῳδός gew. den tragischen Schauspieler, von dem man den tragischen Dichter durch τραγῳδοποιός unterschied, Ammon. p. 86.

τραχτἄίζω, weiss machen od. bleichen wie Wachs, von

τραχτόν, τό, und

τραχτός, ὁ, κηρός, weisses, gebleichtes Wachs, dav.

τράχτωμα, τό, ein Klebepflaster von weissem Wachs.

Τράλλεις, οἱ, diejenigen Thraker, die sich von den Königen als Söldner, Häscher, Folterknechte und Scharfrichter brauchen liessen: nach ihnen soll die Lydische Stadt αἱ Τράλλεις benamt seyn, dav. adj. Τραλλιᾱνός, ἡ, όν.

τρᾰ́μη, ἡ, und

τρᾰ́μις, ἡ, der enge Raum zwischen den Beinen vom After bis zur Schaam, der Damm, sonst ὄρρος u. περίναιον. (vom Stamme ΤΡΑΩ, dav. das Lat. *trames*.)

τρᾰ́μπις, ιδος, ἡ, ein Schiff, Lyc. u. Nic. (verw. mit τράπηξ, τράφηξ, u. dem Lat. *trabs*.)

τρᾱνέω, (τρανής) = τρανόω, zw.

τρᾱνής, ές, adv. τρᾱνῶς, (ΤΡΑΩ, τιτραίνω) durchdringend, durchbohrend, scharf, hell, deutlich, vom Gesicht u. Gehör, von Lauten, Stimmen, Tönen: auch übertr. wie σαφής, von Gedanken, klar, deutlich, einleuchtend, vgl. τορός.

τρᾱνός, ἡ, όν, seltnere Nebenform von τρανής.

τρᾱνότης, ητος, ἡ, (τρανός) Deutlichkeit.

τρᾱνόω, (τρανός) hell, klar, deutlich od. vernehmlich machen, erhellen, aufklären, dav.

τράνωμα, τό, das hell od. deutlich gemachte. [– – ⏑]

τράνωσις, ἡ, (τρανόω) das Hell- od. Deutlichmachen. [– – ⏑] dav.

τρᾱωτικός, ἡ, όν, zum Erhellen, Aufklären, Deutlichmachen gehörig, geneigt od. geschickt.

τράπε, st. ἔτραπε, Ep. 3 aor. 2. von τρέπω, Il.

τράπεζα, ης, ἡ, *der Tisch*, *die Tafel*, bes. *der Esstisch*, oft b. Hom. bey dem jeder Gast seinen eignen Tisch vor sich hat, Od. 17, 333. 447. 22, 74. ξυνὴ τράπεζα, der gastliche Tisch, an dem der Gast freundliche Aufnahme findet, als Symbol des Gastrechts so heilig geachtet, dass man dabey schwur, Od. 14, 158. 21, 28. u. sonst. Uebrigens ist es ungewiss, ob die ältesten Tische drey od. vier Beine hatten, u. darum schwankt auch die Abltg des Wortes zwischen τρίπεζα u. τετράπεζα: doch hat das letztere mehr sprachlich Wahrscheinliches, vgl. τρυφάλεια. 2) das was auf den Esstisch gesetzt wird, *das Essen selbst*, überh. die Mahlzeit. 3) *der Geldwechslertisch*, das Wechselcomptoir auf dem Markte, *mensa argentaria*, ἡ ἐργασία τῆς τραπέζης, das Gewerb des Geldwechslers, τράπεζαν κατασκευάζεσθαι, eine Wechselbank anlegen, ein Wechselcomptoir errichten. 4) *jede Tafel*, *Platte* od. *Fläche*, worauf etwas ruht, die Bank od. der Stuhl, worin das Untertheil des Mastbaums ruht: der Ort, wo Sklaven zum Verkauf ausstehn. b) die Fläche, auf der erhobne Arbeit od. eine Inschrift angebracht ist. c) der viereckig behauene Leichenstein, der auch b. Cic. legg. 2, 26. *mensa* heisst. d) ein Theil der Leber. [⏑ – ⏑] dav.

τραπεζεύς, έως, ὁ, am Tische, zum Tische gehörig: bey Homer stets κύνες τραπεζῆες, Tisch- od. Haushunde der Reichen, die ins Speisezimmer kommen durften, Il. 22, 69. 23, 173. Od. 17, 309. 2) ein Schmarotzer, Plut.

τραπεζήϊος, ιος, ον, (τράπεζα) vom Tische, zum Tische gehörig.

τρᾰπέζιον, τό, Dim. von τράπεζα, Tischchen, kleiner Tisch. 2) als geometrische Figur, ein ungleichseitiges Viereck.

τραπεζιτεύω, ein τραπεζίτης seyn.

τραπεζίτης, ου, ὁ, (τράπεζα, 3.) ein Geldwechsler, der für die, die Geld zahlen, leihen od. wechseln wollen, öffentlich auf dem Markte einen Wechseltisch od. eine Wechselbank hält, meist Freygelassne, *argentarius*, *nummularius*, qui *ad mensam sedet*, dav.

τραπεζιτικός, ἡ, όν, von einem Wechsler, zu einem Wechsler u. seinen Geschäften gehörend, ihn betreffend.

τραπεζοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Tisches oder eines ungleichseitigen Vierecks, τραπέζιον.

τραπεζοκόμος, ον, (κομέω) den Tisch besorgend od. deckend, bey Tische aufwartend.

τραπεζόκορος, ον, (κόρος) sich an fremdem Tische sättigend, od. von κορέω, den Tisch abfegend, Beyw. der Schmarotzer b. Pseudo-Phokyl.

τραπεζόλοιχος, ον, (λείχω) den Tisch ableckend, Tischlecker, Schmarotzer.

τραπεζοποιέω, (τραπεζοποιός) Tische verfertigen. 2) den Tisch mit Speisen bedienen, dav.

τραπεζοποΐΐα, ἡ, das Verfertigen od. Bedienen der Tische.

τραπεζοποιός, όν, (ποιέω) Tische machend oder verfertigend. 2) den Tisch besorgend, deckend od. mit Speisen bedienend, wie τραπεζοκόμος.

τραπεζορήτωρ, ορος, ὁ, (ῥήτωρ) Tischredner.

τραπεζότης, ητος, ὁ, das Abstractum von τράπεζα, gleichs. *die Tischheit*, wie Menschheit von Mensch.

τραπεζοφόρος, ον, (φέρω) einen Tisch tragend od. haltend, Tischträger: ἡ τρ. eine Priesterin der Pallas in Athen: τό τρ. ein Credenztisch.

τραπεζόω, (τράπεζα) auf den Tisch bringen od. setzen.

τραπεζώδης, ες, zsgz. st. τραπεζοειδής.

τράπεζωμα, τό, (τραπεζόω) das was auf den Tisch gesetzt od. gebracht wird.

τραπέζωσις, ἡ, (τραπεζόω) das Aufsetzen auf den Tisch, das Auftischen.

τράπελμεν, Ep. conj. aor. 2. pass. zu τέρπω u. τραπέωμεν, τραπῶμεν, ταρπῶμεν, Hom. aber auch conj. aor. 2. med. von τρέπω, Od. 8, 292.

τρᾰπελίζω, = τροπαλίζω, von

τρᾰπελός, ἡ, όν, (τρέπω) leicht zu drehen od. zu wenden, gebräuchlicher in Zsetzgen wie δυστράπελος, εὐτράπελος u. dgl.

τρᾰπέμπαλιν, adv. (τρέπω, ἔμπαλιν) zurückgewendet.

τράπεσδα, ἡ, Dor. st. τράπεζα. [⏑ – ⏑]

τράπεσθαι, inf. aor. 2. med. von τρέπω, Hom.

τρᾰπέω, Weintrauben treten, keltern, Wein pressen, Od. 7, 125. Hes. sc. 301. dav. das Lat. *trapetes* u. *trapetum*, die Oelpresse.

τράπηναι, inf. aor. 2. pass. von τρέπω.

τράπηξ, ηκος, ὁ, auch τράφηξ, (τρέπω) ein Balken, etwas damit zu drehen od. zu wenden,

ie τράπηξ u. τράφηξ, dah. überh. wie δόρυ, in Balken, Pfahl, Pfosten, vgl. τράπις, dav. as Lat. *trabs, trabes*, [υ-]

πητέος, έα, έον, adj. verb. von τρέπω, vom or. τραπεῖν, τραπέσθαι, gebildet, = τρεπτέος.

πητής, οῦ, ὁ, (τραπέω) der Weinpresser.

πητός, ή, όν, (τραπέω) ausgekeltert, οἶνος, der Wein von der Kelter, Most.

πω, Ion. st. τρέπω, w. m. s. Hdt. [υ-]

σιά, ἡ, (τίρσω, τερσαίνω) wie ταρφός, ταρσός, αρσιά, τερσιά, Horde, Darre, Flechtwerk, um Früchte, Käse u. dgl. daranf zu trocknen.

υλίζω, ίσω, auch im med. (τραυλός) lispeln, chnarren, bes. von denen die einen Buchstaben nicht deutlich aussprechen, wie Alkibiades t wie L lallte, Ar. Vesp. 44. das Lat. *balbutire*, dav.

υλισμός, ὁ, das Lispeln od. Schnarren, der Fehler in der Aussprache, wenn man einen Buchstaben, bes. L u. R, nicht deutlich aussprechen kann, *balbuties*.

υλός, ή, όν, lispelnd, schnarrend, stotternd, ler einen Buchstaben, bes. L u. R, nicht deutlich aussprechen kann, *balbus*, Gegens. τερός, gl. ψελλός. 2) übertr. zwitschernd, von der chwalbe. (von θραύω, θραυλός.) dav.

υλότης, ητος, ἡ, das Lispeln, Schnarren, Stotern, wie τραυλισμός.

ῦμα, τό, Wunde, Verwundung, Verletzung: vom ganzen Heere, Niederlage, Thuc. vgl. das on. τρῶμα. (von τρώω, τιτρώσκω, verw. mit θραύω.) dav.

υμᾰτίας, ου, ὁ, verwundet, der Verwundete, Pind.

υμᾰτίζω, ίσω, (τραῦμα) verwunden.

υματικός, ή, όν, (τραῦμα) zur Wunde gehörig, ie betreffend od. heilend.

υματοποιός, όν, (ποιέω) Wunden machend, erwundend.

ύξανον, τό, und

ύσανον, τό, s. τρώξινον.

ᾰφᾰλίς od. τρᾰφαλλίς, ίδος, ἡ, und

ᾰφᾰλός, ὁ, s. τροφαλίς.

ᾰφέμεν, Ion. inf. aor. 2. von τρέφω st. τραφεῖν mit intr. Bdtg, Il. 7, 199. 18, 456. Od. 3, 28.

άφεν, Aeol. 3 pl. aor. 2. pass. von τρέφω st. ἐτράφησαν, Hom. [ᾰ]

ᾰφερός, ά, όν, (τρέφω) eigentl. *wohlgenährt, fett, fett*: bey Hom. stets ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν, Il. 14, 308. Od. 20, 98. h. Cer. 45. *das feste Land, die Erdveste*, im Gegens. des Meeres od. des Wassers überh., wie auch ξερή u. ὑγρή einander entgegenstehn: dah. brauchen die Spätern ἡ τραφερή schlechtweg für γῆ, *Land*, wie χέρρος od. χέρσος, seltner vollständig, τραφερὴ ἄρουρα, Opp. τραφερὴ κέλευθος, der Weg auf dem Lande, Ap. Rh. ebenso ἤθεα τραφερά, Opp. 2) act. *nährend*, ernährend, νομός, Arat.

ᾰφηξ, ηγος, ὁ, s. τράπηξ. [υ-]

ᾰφος, ἡ, Dor. st. τάφρος. [ᾰ]

άφω, Aeol. u. Dor. st. τρέφω, Boeckh v. l. Pind. P. 2, 44. [υ-]

ᾰχῡλᾶς, ᾶντος, ὁ, Beyn. Constantins des Grossen, Dor. st. τραχηλᾶς, (τράχηλος) dicknackig, παχὺς τὸν αὐχένα: dagegen erkl. es Aur. Vict. durch *irrisor*, nach einer physioguomischen Wahrnehmung, ὁ γὰρ παχὺς ἅμα καὶ εὐμήκης θυμικὸν ἄνδρα καὶ μεγάλαυχον καὶ αὐθάδη σημαίνει, Polemon.

τρᾰχέως, adv. von τραχύς.

τρᾰχηλαγχη, ἡ, (τράχηλος, ἄγχω) Strick oder Schleife, den Hals zuzuschnüren.

τρᾰχηλᾶς, ὁ, s. τραχαλᾶς.

τρᾰχήλια, τά, (τράχηλος) ein Stück Fleisch vom Halse, das man wenig achtete u. wegwarf.

τρᾰχηλιαῖος, αία, αῖον, (τράχηλος) vom od. am Halse, zum Halse gehörig, ihn betreffend.

τρᾰχηλιάω, seinen Nacken stolz in die Höhe werfen od. biegen, ihn stolz gebogen tragen, bes. vom Pferde: übertr. stolz einhergehn, stolz, übermüthig, halsstarrig od. widerspännstig seyn, LXX.

τρᾰχηλίζω, ίσω, den Hals beym Schlachten umdrehn od. zurückbiegen, um ihn vorn zu entblössen: dah. überh. entblössen, öffnen, sehn lassen, zeigen. 2) beym Halse fassen, wie die Ringer, würgen, erdrosseln. 3) gewaltsam beym Halse packen und fortschleppen, über Hals u. Kopf fortreissen, fortstossen. 4) den Reiter kopfüber herunter werfen, vom Pferde: überh. köpflings herunter stürzen. 5) seinen Hals od. Nacken umdrehn, um wonach zu sehn.

τρᾰχηλιμαῖος, αία, αῖον, = τραχηλιαῖος, sehr zw. s. Lobeck Phryn. p. 558.

τρᾰχηλισμός, ὁ, (τραχηλίζω) das Umbiegen, Zurückbiegen, Zurückdrehn des Halses.

τρᾰχηλοδισμός, ου, ὁ, (δεσμός) den Hals fesselnd.

τρᾰχηλοειδής, ές, (εἶδος) dem Hals od. Nacken ähnlich.

τρᾰχηλοκάκη, ἡ, (κακός) Halseisen, vgl. ποδοκάκη. [ᾰ]

τρᾰχηλοκοπέω, (κόπτω) den Hals abschneiden, köpfen, dav.

τρᾰχηλοκοπία, ἡ, das Halsabschneiden, Köpfen.

τράχηλος, ὁ, *der Hals, der Nacken*: den heterog. plur. τὰ τράχηλα hat Callim., das neutr. τὸ τράχηλον findet sich nur b. Gramm. 2) der oberste u. vorderste Theil der Purpurschnecke. 3) der mittlere Theil des Segels. [υ-υ] dav.

τρᾰχηλόσιμος, ον, (σιμός) mit kurzem Halse.

τρᾰχηλώδης, ες, zuzs. st. τραχηλοειδής.

Τρᾰχίν, ῖνος, ἡ, auch Τράχις, ῖνος, ἡ, Ion. Τρηχίν, Stadt u. Landschaft in Thessalien, nach ihrer rauhen u. bergigen Beschaffenheit von τραχύς benannt, Il. [--] dav. adj. Τρᾰχίνιος, ία, ιον, Ion. Τρηχίνιος. [--υυ]

τράχουρος od. τραχοῦρος, ὁ, (τραχύς, οὐρά) der Rauhschwanz, ein Seefisch. [--υ]

τρᾰχόω, (τραχύς) = τραχύνω.

τρᾰχυβᾰτέω, (βαίνω) auf hartem, rauhem, felsigem Boden gehn.

τρᾰχύδερμος, ον, und

τρᾰχύδερμων, ον, gen. ονος, (δέρμα) mit hartem Felle.

τρᾰχύλογος, ον, (λέγω) hart od. rauh redend, von harter Aussprache, wie τραχύστομος.

τρᾰχυντικός, ή, όν, rauh od. uneben machend. 2) übertr. hitzig, zornig oder böse machend, erzürnend, erbitternd, von

τρᾰχύνω, Ion. τρηχύνω, pf. τιτράχυσμαι, (τραχύς) rauh od. uneben machen. 2) übertr. hitzi-

zornig od. böse machen, erzürnen, erbittern, aufbringen.

τραχύόστρακος, ον, (ὄστρακον) mit rauher, harter Schale.

τραχύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit rauhen Füssen.

τραχύς, τραχεῖα, τραχύ, Ep. u. Ion. τρηχύς, τρηχεῖα, τρηχύ, rauh, uneben, schroff, hart, steinig, felsig, λίθος, ἀκτή, ἀταρπός, Hom. der stets die Ep. Form braucht. 2) übertr. hart, unbiegsam, heftig, zornig, wild, ὑσμίνη, Hes. sc. 119. Adv. τραχέως, wofür auch das neutr. gebraucht ward, z. B. τραχὺ βλέπειν, wild blicken. (verw. mit ῥάσσω, ῥήσσω, ῥάχος, ῥῆχος, ῥαχία u. s. w.)

τράχυσμα, τό, (τραχύνω) Rauhigkeit, Härte. [--⏑]

τραχυσμός, ὁ, (τραχύνω) das Rauh- od. Unebenmachen.

τραχυστομέω, (τραχύστομος) einen harten Mund haben, hartmäulig seyn. 2) eine harte Aussprache haben: dav.

τραχυστομία, ἡ, Hartmäuligkeit. 2) harte Aussprache.

τραχύστομος, ον, (στόμα) mit od. von hartem Munde, hartmäulig. 2) von harter Sprache od. Aussprache.

τραχύτης, ητος, ἡ, (τραχύς) Rauhheit, Unebenheit, Härte.

τραχύφλοιος, ον, (φλοιός) mit rauher, unebner Rinde.

τραχυφωνία, ἡ, rauhe Stimme od. Sprache, von

τραχύφωνος, ον, (φωνή) mit rauher, harter Stimme od. Sprache.

τράχω, Dor. st. τρέχω, Gramm. vgl. τράφω. [⏑-]

τραχώδης, ες, (τραχύς, εἶδος) von rauher, unebner od. harter Art.

τράχωμα, τό, (τραχόω) das Rauhgemachte: die Rauhheit. [--⏑] dav.

τραχωματικός, ἡ, όν, die Rauhheit betreffend, sie heilend.

τραχών, ῶνος, ὁ, (τραχύς) rauhe, unebne, harte, feste, steinige Gegend, auch τρηχώ: dav.

τραχωνίτης, ου, ὁ, fem. τραχωνῖτις, ιδος, ἡ, = τραχύς.

ΤΡΑΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu τιτράω u. τιτραίνω abgeleitet werden.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά, gen. τριῶν, dat. τρισί, b. Hippon. fr. 8. auch τριοῖσι, wie δυοῖσι Ion. st. δυσί, acc. wie nom. *drey*, das Lat. *tres*, *tria*, Hom. τρία ἔπη, drey Worte, sprichw. Pind. drey war von frühen Zeiten an heilige und glückbringende Zahl: über διὰ τριῶν s. τριάζω.

τρείω, poet. st. τρέω.

τρέμῐθος, ἡ, poet. st. τέρμινθος, Nic. wo auch τρίμιθος gelesen wird.

τρέμω, f. τρεμῶ, *zittern*, *erzittern*, *beben*, Il. 13, 18. bes. vor Furcht zittern, Il. 10, 590. Od. 11, 527. auch von einem leicht flatternden Gewande, Il. 21, 507. 2) übertr. sich fürchten. (von τρέω, verw. mit τετρεμαίνω u. τρέπω, dav. das Lat. *tremo*.)

τρεπτικός, ἡ, όν, (τρέπω) zum drehn, wenden od. verändern gehörig, veränderlich, wandelbar.

τρεπτός, ἡ, όν, adj. verb. von τρέπω, gedreht, gewendet, gelenkt, verändert: zu drehn, zu wenden, zu lenken, zu verändern.

τρεπτότης, ητος, ἡ, = τροπή, Hesych. von

τρέπω, ψω, aor. 1. ἔτρεψα, aor. 1. med. ἐτρεψάμην, aor. 1. pass. ἐτρέφθην, Ep. ἐτράφθην, Od. 15, 80. obgleich Buttm. diese Form als bloss Ion. u. Dor. den Ep. abspricht: neben dem aor. 1. act. ist b. Hom. bes. häufig aor. 2. act. ἔτραπον, auch zuw. intr. gebraucht, Il. 5, 657. aor. 2. med. ἐτραπόμην, b. Hom. gleichfalls häufiger als aor. 1. med. aor. 2. pass. ἐτράπην, dav. Ep. 1 pl. conj. τραπείομεν u. τραπέωμεν, τραπῶμεν, Od. 8, 292. pf. act. τέτροφα, Soph. u. Ar. später auch τέτραφα: pf. pass. τέτραμμαι, dav. b. Hom. nur part. τετραμμένος u. Einmal imperat. τετράφθω, Il. 12, 273. ausserdem braucht er vom plqpf. pass. Ep. 3 sing. τέτραπτο u. 3 pl. τετράφατο, Il. 10, 189. sonst Theogn. 42. τετράφαται, Ep. 3 pl. pf. pass. [ᾰ] — Ion. praes. τράπω, Hdt. [⏑-] *Drehen*, *wenden*, *kehren*, *lenken*, *richten*, überh. eine gewisse Richtung geben, oft b. Hom. gew. mit εἰς und πρός, auch mit ἀνά u. d. acc. Il. 19, 212. Od. 15, 80. mit παρά u. d. acc. Il. 21, 603. und mit ἐπί u. d. dat. Il. 13, 542. τρέπειν τινά εἰς εὐνήν, einen zu Bette gehn lassen, Od. 4, 294. dah. leiten, führen, treiben, Od. 9, 315. Med. sich drehn, sich kehren, sich wenden, ἐπί ἔργα, sich ans Geschäft wenden, an die Arbeit gehn, Il. 3, 422. 23, 53. auch τρ. εἰς und πρὸς ἔργον, Wytt. ep. cr. p. 235. Hes. op. 318. ebenso τρέπεσθαι εἰς ὀρχηστύν, εἰς ἀοιδήν, Od. 1, 422. 18, 304. aber αἰχμὴ ἐτράπετο, die Lanzenspitze wandte sich, legte sich um od. bog sich, Il. 11, 237. τρέπεσθαι ὁδόν, einen Weg einschlagen: insbes. a) *umdrehn*, *umwenden*, *umkehren*, *umlenken*, ἵππους, Il. 8, 432. auch πάλιν τρέπειν, zurück wenden od. lenken, Il. 8, 399. 20, 439. 21, 415. πάλιν τρέπεσθαι, Il. 21, 468. ebenso ὀπίσσω τρέπεσθαι, Il. 12, 273. auch m. d. gen. πάλιν τρέπεσθαί τινος, Il. 18, 138. b) *in die Flucht wenden* od. *schlagen*, Il. 15, 261. vollständig τρ. φύγαδε, Il. 8, 157. auch intr. φύγαδ' ἔτραπε, er wandte sich in die Flucht, Il. 16, 657. später gew. τρ. εἰς φυγήν, *convertere in fugam*. Med. fliehn. c) *abwenden*, abhalten, Od. 10, 479. Il. 8, 451. ἀπό τινος, Il. 22, 16. und ἔκ τινος, Od. 17, 73. verhindern, verhüten, Il. 4, 381. 5, 187. Hes. sc. 456. d) *anders wenden*, *ändern*, *verändern*, und im med. sich ändern, τρέπεται χρώς, die Farbe wechselt, sie wandelt sich, von einem der erblasst od. sich verfärbt, Il. 13, 279. 284. 17, 733. Od. 21, 412. Hes. op. 418. τρέπεται νόος, φρήν, θυμός, der Sinn wendet oder ändert sich, Od. 3, 147. 7, 265. Il. 10, 45. 17, 546. auch m. d. inf. κραδίη τέτραπτο νίεσθαι, Od. 4, 260. οἶνος τρέπεται, der Wein schlägt um u. wird sauer, s. τροπίας. e) übertr. im med. eine Richtung nehmen, sich auf etwas hin richten, seine Aufmerksamkeit worauf richten, worauf merken, sich womit beschäftigen. (τρέπω ist urspr. Ein Wort mit στρέφω, verw. mit τρέω, τρέμω, τετρεμαίνω, *tremo*, dav. das alte Lat. *trepo* = *verto*, wovon sich *trepidus* im Gebrauch erhielt.)

τρισσᾶς, ᾶντος, ὁ, s. τρέω.

τρίστις, ου, ὁ, (τρέω) der Zitternde, Furchtsame, Fliehende.

τρέφος, εος, τό, (τρέφω) = θρέμμα, Soph.

τρέφω, fut. θρέψω, pf. τέτροφα u. τέτραφα, Ion.

beck Phryn. p. 577. pf. *τέθραμμαι*, inf. *τεθράφθαι*, nicht *τετράφθαι*, u. *τέθρεμμαι*, aor. 2. pass. *ἐτρέφθην*, häufiger aor. 2. *ἐτράφην*. Homer braucht am häufigsten praes. u. impf. act. und med. ausserdem aor. 1. act. *ἔθρεψα*, nur Einmal vom aor. 1. med. *ἐθρεψάμην* 2 opt. *θρέψαιο*, m. d. acc. Od. 19, 368. aor. 2. *ἔτραφον*, und vom aor. 2. pass. *τράφη*, *ἐτράφημεν* u. *τράφεν* st. *ἐτράφησαν*, endlich pf. *τέτροφα*, Od. 23, 237. — Aeol. u. Dor. praes. *τράφω*, Böckh v. l. Pind. P. 2, 44. 4, 115. [υ-] Eigentl. wie *πήγνυμι*, *fest machen*, dick, dicht od. consistent machen, eine Flüssigkeit dicht werden lassen, von der Milch, *γάλα θρέψαι*, gerinnen lassen, Od. 9, 246. auch *τυρὸν τρέψειν*, Theocr. 25, 106. dav. *τροφαλίς*: von der Kälte, gefrieren lassen. Med. fest od. dicht werden, gerinnen, gefrieren, vgl. *περιτρέφω*. 2) gew. *fett* od. *feist machen*, *füttern*, *nähren*, ernähren, aufziehn, grossziehn, wachsen lassen, zunehmen machen, pflegen, hegen, unterhalten, bes. von Kindern, die man im Hause erzieht, aufzieht und unterhält, oft b. Hom. ebenso von Sklaven und Hausthieren, *halten*, Sklaven halten, Vieh halten, Hunde halten u. dgl. Il. 2, 766. 22, 69. Od. 14, 22. 21, 364. Br. Soph. OT. 375. Reisig enarr. OC. 180. von Pflanzen, *ziehen*, Il. 17, 53. 18, 57. Od. 14, 175. auch mannigfaltig übertragen, *ὕλη τρέφει ἄγρια*, der Wald nährt Wild, Il. 5, 52. *χθὼν τρέφει φάρμακα*, die Erde bringt Gifte hervor, Il. 11, 741. *ὗσσι τρέφει ἀλοιφήν*, es macht den Schweinen Fett wachsen, setzt ihnen Fett an, Od. 13, 410. *χαίτην τρέφειν*, das Haar wachsen lassen, *comam alere*, Il. 23, 142. Med. wachsen, erwachsen, aufwachsen, zunehmen, Hom. bey dem die intr. Bdtg auch auf einige act. Formen übergeht: intr. ist bey ihm das perf. *πολλὴ περὶ χροΐ τέτροφεν ἅλμη*, viel Salzwasser setzt sich ihm ringe um den Leib fest, Od. 23, 237. transit. b. Soph. OC. 186. u. vom aor. 2. braucht er *ἔτραφι* für *ἐτράφη*, Il. 21, 279. *ἐτραφέτην* für *ἐτραφήτην*, Il. 5, 555. u. *τραφέμεν*, inf. st. *τραφεῖν*, für *τραφῆναι*, Il. 7, 199. 189. 436. Od. 3, 28. Hes. Th. 480. transit. hat er den aor. 2. nur Il. 23, 90. wo aber viell. die Lesart *ἔτρεφον* vorzuziehn ist: umgekehrt lasen Il. 23, 84. schon einige Alte *ὡς ὁμοῦ ἐτράφεμέν περ* st. *ἀλλ' ὁμοῦ ὡς ἐτράφημεν*. Auch Callim. brauchte *ἔτραφες* für *ἐτράφης*. (*τρέφω* ist verw. mit *τέρπω*.)

ρεχιδειπνέω, zum Gastmahl laufen, zum Schmause eilen, von

ρεχίδειπνος, ον, (*τρέχω*, *δεῖπνον*) zu einem Gastmahl od. Schmause laufend, einem Schmause nachrennend.

ρέχνος, εος, τό, Dor. st. *τέρχνος*, Dosiad.

ρέχω, selten fut. *θρέξομαι*, aor. 1. *ἔθρεξα*, gewöhnlicher fut. *δραμοῦμαι*, aor. 2. *ἔδραμον*, pf. *δεδράμηκα*, [ᾰ] poet. pf. *δέδρομα*. Homer hat von diesem bey ihm noch ziemlich seltnen Verbum nur praes. Il. 23, 520. Od. 9, 386. vom aor. 1. *θρέξασκον*, Il. aor. 2. Il. 23, 393. Od. 23, 307. u. das poet. pf. in Zsstzgen. Dor. *τράχω*, [υ-] fut. *θράξομαι* u. *θραξοῦμαι*. *Laufen*, *rennen*, *eilen*, auch m. d. Zusatz *ποσί*, *πόδεσσι*, Hom. aber auch von leblosen Dingen überh. *sich schnell bewegen*, Od. 9, 386. Il. 14, 413. b) *τρέχειν περὶ ἑωυτοῦ*, *περὶ ψυχῆς*, laufen um sich selbst od. sein Leben zu retten, Valck. Hdt. 7, 56. 9, 36. auch *τρέχειν τὸν περὶ ψυχῆς*, *σωτηρίας*, *βασιλείας* u. dgl. verst. *δρόμον*, *κίνδυνον* od. *ἀγῶνα*: ebenso vom Hasen, *τρέχειν περὶ κριῶν* u. *τὸν περὶ κριῶν*, wenn er bey der Jagd flieht, wo es um Leben, Fleisch u. Balg gilt: auch *δραμεῖν φόνου πέρι*, Eur. *περὶ νίκης δραμεῖν*, um die Wette laufen. c) *παρ' ἓν πάλαισμα ἔδραμε νικᾶν*, ausser Einer Kampfübung trug er den Sieg davon, Hdt. 9, 33. vgl. *παρά*, C. 6. *ἐγγύτατα ὀλέθρου τρέχειν*, Gefahr laufen.

τριψίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (*τρέπω*, *χρώς*) die Farbe od. die Haut wechselnd od. verändernd.

τρέω, inf. *τρεῖν*, f. *τρέσω*, aor. *ἔτρεσα*, Ep. *τρέσσε*, *τρέσσαν* u. dgl. Hom. poet. praes. *τρείω*, *zittern*, *beben*, bes. vor Furcht od. Schrecken, dah. *zagen*, *sich fürchten*, Hom. u. als Folge davon, *fliehn*, *flüchten*, Il. 11, 745. 15, 586. 22, 143. Od. 6, 138. dah. *ὁ τρέσας*, der Flüchtling, der sich der Schlacht entzogen hat, der Ausreisser, Il. 14, 522. bes. bey den Lakedämoniern, wovon die Kom. ein eignes Subst. *τρεσᾶς*, *ᾶντος*, ὁ, bildeten. 2) transit. *fürchten*, *scheuen*, m. d. acc. Il. 11, 554. 17, 663. Pors. Eur. Phoen. 1093. (dav. *τρέμω*, *τετρεμαίνω*, u. das Lat. *tremo*, verw. mit *τρέπω*.)

ΤΡΕΩ, ungebr. Stammform, von der man einige Temp. zu *τιτράω* herleitet.

τρῆμα, ατος, τό, (*τιτράω*) das Durchbohrte: Loch, Oeffnung: *τρ. ῥαφίδος*, Nadelöhr. 2) bes. die Löcher od. Punkte der Würfel, dav.

τρημᾰτίζω, *ίσω*, Dor. *ίξω*, Würfel spielen, auf die Löcher oder Punkte der Würfel Geld setzen, pointiren, dav.

τρημᾰτιστής, οῦ, ὁ, Dor. *τρηματίστης*, der Würfelspieler, der auf die Löcher od. Punkte der Würfel setzt oder pointirt, wer am meisten werfen wird.

τρημᾰτόεις, *εσσα*, *εν*, (*τρῆμα*) durchlöchert, löcherig, mit vielen Löchern.

τρημᾰτώδης, *ες*, (*εἶδος*) = das vorherg.

τρήμη, ἡ, = *τρῆμα*, ew.

τρηρός, ά, όν, (*τρέω*) = das folg. ew.

τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, (*τρέω*) furchtsam, flüchtig, schüchtern, scheu, b. Hom. stets Beyw. der wilden Tauben, *πέλειαι* od. *πελειάδες τρήρωνες*. Später als Subst. ἡ τρ. = *πέλεια*.

τρῆσις, εως, ἡ, (*τιτράω*) das Durchbohren: das Loch.

τρητός, ή, όν, adj. verb. zu *τιτράω*, durchbohrt, durchlöchert, Od. 13, 77. gew. verbindet Hom. *ἐν* od. *παρὰ τρητοῖς λεχέεσσιν*, wahrsch. von den zierlich durchbrochen gearbeiteten, künstlich geschnitzten, gebohrten, gemeisselten u. ausgelegten Bettstellen, Il. 3, 448. Od. 1, 440. 3, 399. u. sonst: andre verstehn es von Löchern in den Bettpfosten, durch die Stricke od. Gurten gezogen wurden, s. Od. 23, 198.

τρηχᾰλέος, έη, έον, Ion. st. des ungebr. *τραχαλέος*, poet. st. *τρηχύς*.

τρηχῠβᾰτέω, Ion. st. *τραχυβατέω*.

τρηχύνω, Ion. st. *τραχύνω*.

τρηχύς, εῖα, ύ, Ion. st. *τραχύς*, Hom.

τρήχυσμα, τό, Ion. st. *τράχυσμα*.

τρηχυσμός, ὁ, Ion. st. τραχυσμός.

(τρήχω) irrig angenommnes praes. wovon man das Hom. pf. τέτρηχα abzuleiten pflegt, s. aber unter ταράσσω. 2) bey spätern Ep. viell. rauh od. uneben seyn, von τρηχύς, Nic. Th. 521.

τρηχώ, οῦς, ἡ, (τρηχύς) wie τραχών, eine rauhe, steinige, felsige Gegend, Nic.

τρηχώδης, ες, Ion. st. τραχώδης.

τρῐ—, von τρίς od. τρία, in Zstzgen, drey, dreymal, dreyfach: auch dient es zur Steigerung des einfachen Begriffes, z. B. in τρίδουλος, τριδύσιηνος, τρίβάρβαρος, τριάνωρ, wie das Lat. *terque quaterque*.

τρία, neutr. von τρεῖς, w. m. s. Hom. [υ υ]

τρῖαγμός, ὁ, (τριάζω) der Sieg.

τρῖάδελφαι, αἱ, (ἀδελφή) die drey Schwestern.

τρῖάζω, άσω, und τρῖάσσω, ξω, (τρία) besiegen, überwinden: eigentl. vom Faustkämpfer im Pentathlon, dessen Sieg erst dann entschieden war, wenn er seinen Gegner dreymal zu Boden geworfen, in drey Gängen nach einander überwunden hatte, Heind. Plat. Phaedr. p. 256. B. Jac. Ach. Tat. p. 986. dah. διὰ τριῶν ἀπόλλυμαι, ich bin gänzlich verloren, Eur. dav. τριακτήρ, τριακτός, ἀτρίακτος.

τρῐάζω, άσω, (τρία) verdreyfachen, mit drey multipliciren.

τρίαινα, ἡ, (τρία) *Dreyzack*, die gew. Waffe des Poseidon, Hom. 2) ein dreyzackiger Speer. 3) eine dreyzinkige Hacke, Erdschollen damit zu zerschlagen. [υ-υ] dav.

τρῐαινᾶτήρ, ῆρος, ὁ, = τριαινωτήρ.

τρῐαινοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des Dreyzacks, von dreyzackiger Gestalt.

τρῐαινόω, (τρίαινα) den Dreyzack führen, mit dem Dreyzack bewegen od. erschüttern. 2) τρ. τὴν γῆν διπέλλῃ, das Land behacken, dav.

τρῐαινωτήρ, ῆρος, ὁ, der das Land behackt oder pflügt.

τρῐᾶκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. *dreyzehn*, dav.

τρῐᾶκαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) der dreyzehnjährige: fem. τρῐᾶκαιδεκέτις, ιδος, Plat. leg. 8. p. 833. D.

τρῐᾶκάς, άδος, ἡ, Ep. u. Ion. τριηκάς, zsgz. st. des ungebr. τριακοντάς, (τρεῖς, τρία) die Zahl dreyssig. 2) der dreyssigste Tag des Monats, Hes. op. 768. in Athen waren αἱ τριακάδες dem Andenken der Todten geweiht, wie die *novemdialia* bey den Römern. 3) eine politische Abtheilung der φυλή, deren jede nach dem ἔθνος in 30 γένη abgetheilt war, die τριακάδες hiessen, Wess. Hdt. 1, 65. Poll. 8, 111. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 56. dav.

τρῐᾶκάτιοι, οἱ, die zu Einer τριακάς, Bdtg 3. gehörenden ἔφηβοι.

τρῐάκις, adv. (τρίς) dreymal. [υ υ υ]

τρῐᾶκονθάμμᾶτος, ον, (τριάκοντα, ἄμμα) mit od. von dreyssig Knoten.

τρῐᾶκονθήμερος, ον, (ἡμέρα) dreyssigtägig.

τρῐάκοντα, Ep. u. Ion. τρῐήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl. doch hat Hes. op. 698. den gen. τριηκόντων, sowie spätere Nachahmer als Callim. u. Philodem. den dat. τριηκόντεσσιν, Jac. AP. p. 665. 794. *dreyssig*, Hom. οἱ τριάκοντα, in Sparta die dreyssig Männer, die den Königen als Rathgeber u. Gehülfen beygegeben waren, in Athen die dreyssig Tyrannen, Ol. 93, 4. [υ--υ, aber bey spätern Epigr. auch ⏑⏑-⏑ Jac. AP. p. 617. 705. 806.] dav.

τρῐᾶκοντᾰέτηρίς, ίδος, ἡ, ἑορτή, ein dreyssigjähriges, alle dreyssig Jahre wiederkehrendes Fest, von

τρῐᾶκοντᾰέτης, ου, ὁ, (ἔτος) der dreyssigjährige, s. τριακοντούτης, dav.

τρῐᾶκοντᾰέτία, ἡ, Zeitraum von dreyssig Jahren.

τρῐᾶκοντᾰέτις, ιδος, ἡ, fem. von τριακονταέτης, Hdt. 7, 149.

τρῐᾶκοντάζῠγος, ον, (ζυγόν) mit od. von dreyssig Ruderbänken.

τρῐᾶκοντάκις, adv. dreyssigmal. [υ--υ υ]

τρῐᾶκοντάκλῖνος, ον, (κλίνη) von dreyssig Betten od. Tischlagern.

τρῐᾶκοντάκωπος, ον, (κώπη) mit dreyssig Rudern.

τρῐᾶκοντάμηνος, ον, (μήν) von dreyssig Monaten.

τρῐᾶκονταμναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) dreyssig Minen schwer od. werth, von dreyssig Minen.

τρῐᾶκοντᾰμόριον, τό, (μόριον) ein Dreyssigtheilchen.

τρῐᾶκοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) dreyssig Ellen lang.

τρῐᾶκονταπλάσιος, ον, und

τρῐᾶκονταπλᾶσίων, ον, gen. ονος, dreyssigfach, dreyssigmalsoviel.

τρῐᾶκοντάπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) dreyssig Fuss lang od. hoch.

τρῐᾶκονταρχία, ἡ, (ἄρχω) die Herrschaft der dreyssig Tyrannen in Athen.

τρῐᾶκοντήρης, ες, (ἐρέσσω) dreyssigruderig, ἡ τρ. ein dreyssigrudriges Kriegsschiff, vgl. τριήρης.

τρῐᾶκοντόργυιος, ον, (ὄργυια) dreyssigklafterig.

τρῐᾶκόντορος, ον, = τριακοντήρης. Hdt. braucht dafür stets die Form τριηκόντερος.

τρῐᾶκοντούτης, ες, gen. ους, (ἔτος) wie τριακονταέτης, dreyssigjährig. Im pl. brauchten die Att. neben τριακοντούτεις auch als bes. fem. τριακοντούτιδες, Lobeck Phryn. p. 468.

τρῐᾶκόσιοι, αι, α, Ep. u. Ion. τριηκόσιοι, *dreyhundert*, Hom. dav.

τρῐᾶκοσιομέδιμνος, ον, (μέδιμνος) von dreyhundert Medimnen: soviel mussten in Athen die Ritter an Getraide erndten: dah. steht auch ὁ τρ. für ὁ ἱππεύς.

τρῐᾶκοσιόχοος, ον, zsgz. τριακοσιόχους, ουν, (χέω) dreyhundertfältige Frucht bringend, Lobeck Phryn. p. 765.

τρῐᾶκοσταῖος, αία, αῖον, (τριάκοντα) am dreyssigsten Tage. 2) dreyssig Tage alt.

τρῐᾶκοστημόριον, τό, (μόριον) ein Dreyssigtheilchen.

τρῐᾶκοστόδῦος, ον, (δύο) der zweyunddreyssigste, von

τρῐᾶκοστός, ἡ, όν, (τριάκοντα) der dreyssigste, Pind.

τρῐακτήρ, ῆρος, ὁ, (τριάζω) der Sieger.

τρῐακτός, ἡ, όν, (τριάζω) besiegt.

τρῐάνωρ, ορος, ἡ, (ἀνήρ) κόρη, die drey od. über viele Männer hat od. gehabt hat, wie πολύανδρος, Lyc. [υ--]

τρῐάρμενος, ον, (ἄρμενον) mit drey Segeln od. Masten.

τρῐαρχία, ἡ, (ἄρχω) Dreyherrschaft: Triumvirat.

τρῐάς, άδος, ἡ, (τρεῖς) die Drey, die Dreyzahl, Dreyheit, Dreyeinigkeit.

τρῐᾶς, ᾶντος, ὁ, eine Münze, drey χαλκοῦς geltend, Lat. *triens*.

τρῐάσσω, ξω, = τριάζω, w. m. s.

τριαύλαξ, ακος, (αὔλαξ) dreyfurchig: dreyzackig.
τριαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit drey Hälsen.
τρῑβᾱκός, ἡ, όν, (τρίβω) gerieben, abgerieben, *tritus*: ὁ τριβακός, mit u. ohne χλαμύς, und τριβακόν, τό, verst. ἱμάτιον, ein abgetragnes, abgenutztes Kleid, auch ein glattes, dünnes Sommerkleid im Gegens. der dicken, zottigen Sommerkleider. 2) ein abgetriebner, durchtriebner, verschmitzter, verschlagner od. geübter Mensch, *veterator*, wie τρίβων u. τριμμα. 5) ἀσέλγεια τριβακή, Unzucht der Tribaden.
τρῑβαλλοί, οἱ, auch τρίβαλλοι betont, barbarische Gottheiten b. Ar. Av. 1528. 1532. 1626. viell. mit Anspielung auf das Illyrische Volk der Triballer. 2) junge Leute, die sich in Schenken und Bädern herumtreiben, Schmarotzer, überh. Taugenichtse, Dem.
τρῑβαλός, f. L. st. τριβακός.
τρῑβάμων, ον, gen. ονος, = τριτοβάμων. [υ--]
τρῖβανον, τό, (τρίβω) = τρύπανον, wird bezw.
τρῖβανος, ὁ, = λῆκυθος, Hesych.
τρῖβαξ, ακος, ὁ, ἡ, = τριβακός, Gramm.
τρῑβάρβᾰρος, ον, (βάρβαρος) sehr barbarisch, erzbarbarisch.
τρῖβάς, άδος, ἡ, (τρίβω) ein Weib, das mit sich selbst oder andern ihres Geschlechts Unzucht treibt.
τρῑβελής, ές, (βέλος) dreyspitzig.
τρῑβεύς, έως, ὁ, (τρίβω) der Reiber. 2) in der Mechanik der Ueberzug in einem Loche, an dem die sich umdrehende Welle sich reibt.
τρῑβή, ἡ, (τρίβω) das Reiben. 2) gew. übertr. das Ueben, die Uebung, durch Uebung erlangte Geschicklichkeit oder Fertigkeit. b) die Beschäftigung womit, das Treiben od. Betreiben einer Sache, eines Geschäfts, Sorge wofür. c) Aufschub, Zögerung, Verweilung. d) Unterhaltung, Zeitvertreib, vgl. τρίβω. dav.
τρῑβικός, ή, όν, sich auf Uebung od. Erfahrung gründend.
τρῑβολεκτράπιλος, ον, b. Ar. Nub. 1003. τριβολεκτράπελα στωμύλλειν, abgedroschne Stachelreden, Sticheleyen od. Späße im Munde führen. [ᾰ] von
τρῖβολος, ον, (βάλλω, βέλος) wie τριβελής, dreyspitzig, dreyzackig, dav. als Subst. 1) ὁ τρίβολος, eine eiserne Spitze, in die Fersen zu stechen, eine Fußangel: auch eine Spitze von Eisen am Pferdezaum. b) wegen der Aehnlichkeit eine stachlige Wasserpflanze, Wassernuss, *tribulus*: auch eine ähnliche Pflanze auf dem Lande, Voss Virg. Georg. 1, 153. c) sauer gewordner Wein, der, wie wir sagen, den Stich hat, vgl. ὀξίνης. d) Sticheley, Stachelrede: überh. das witzig, sinnreich od. epigrammatisch Zugespitzte des Ausdrucks, was man franz. *pointes* nennt: es ward bes. dem Gorgias beygelegt. e) b. Ar. die Schaafslorbeeren, die in der Wolle hangen bleiben. 2) τὰ τρίβολα, eine Dreschmaschine, ein unten mit spitzigen Steinen besetztes Brett, das über das Getraide auf der Tenne geschleppt ward, *tribula*. [ῐ]
τρῖβος, ἡ, b. Eur. u. Plut. auch ὁ, vgl. Pors. Eur. Or. 1248. (τρίβω) durch vieles Gehn abgeriebner, gebahnter, vielbetretner Weg oder Fusssteig, h. Hom. Merc. 448. 2) das Reiben selbst, τρίψις, Aesch. κρηπῖδος, das Reiben des Schuhes: auch das durch Reiben Entstandene, Höhlung, Loch, Hipp. 3) wie τριβή, übertr. Uebung, dadurch erlangte Geschicklichkeit, Gewohnheit, Beschäftigung damit, das Verweilen wobey, das sich Herumtreiben, Aufenthalt, Verzug. 4) Leibesübung, starke Bewegung. 5) auch übertr. Lauf, Gang, Bahn, Wess. Hdt. 8, 140. Jac. Ach. Tat. p. 464. [υυ]
τριβράχυς, ὁ, (βραχύς) ein aus drey kurzen Sylben bestehender Versfuss.
τρίβροχος, ον, (βρίχω) dreymal benetzt: überh. stark benetzt.
τρίβω, ψω, aor. 1. pass. ἐτρίφθην, aber gew. aor. 2. ἐτρίβην, b. Hom. nur im praes. u. aor. 1. act., in Zsstzgen auch im fut. — *Reiben*, dah. vom Getraide, dreschen, ausdreschen, weil diess bey den Griechen durch Auswalzen od. Ausrollen des Korns geschah, Il. 20, 496. vom Mehle, kneten: vom Umdrehn des Bohrers, μοχλὸν τρίβειν ἐν ὀφθαλμῷ, Od. 9, 333. χρυσὸν βασάνῳ τρίβειν, Gold am Prüfstein reiben od. daran streichen, um seine Reinheit auszumitteln, Theogn. 450. vgl. παραιρίβω. 2) *abreiben*, abnutzen, abtragen, von allen Dingen, die durch vielen Gebrauch abgerieben werden, bes. von Kleidern, s. τρίβων, u. vom Wege, ihn viel betreten, ihn dadurch abgehn, abglätten u. ebnen, dah. ὁδὸς od. ἀτραπὸς τετριμμένη, ein viel betretener, geebneter, gebahnter Weg, s. τρίβος. 3) übertr. von Personen, *aufreiben*, entkräften, schwächen, erschöpfen, überh. in Schaden od. Nachtheil bringen, ἀλλήλους τρίβουσι σκολιῇσι δίκῃσι, sie reiben einander od. ihr gegenseitiges Vermögen durch krumme Rechtshändel auf, Hes. op. 253. τρίβεσθαι κακοῖσι, durch Leiden aufgerieben od. erschöpft werden, Il. 23, 735. von Geld u. Gut, verzehren, aufzehren, verschwenden, durchbringen, Hdt. 2, 37. b) im med. sich mit einer Sache viel beschäftigen, sich worin üben, sich woran gewöhnen, πολέμῳ, Hdt. 3, 134. ἀμφ' ἀρετῇ, Theogn. 465. bey Spätern auch im act. m. d. acc. etwas oft thun, treiben, üben, βίον, eine Lebensart treiben, ganz wie das Lat. *terere vitam, usu terere, usu tritus* u. dgl. (τρίβω ist von Einerley Stamm mit τείρω, τρύω, τρύχω, θρύπτω, τρυπάω, τιτράω, τετραίνω, τρώω, τιτρώσκω, τρώγω u. s. w. dav. das Lat. *tero, trivi, teres, tener.*) [Jota ist durch alle Temp. lang, nur im aor. 2. pass. kurz, u. dah. auch in den meisten abgeleiteten Wörtern, weil diese fast alle vom aor. 2. pass. ausgehn.]
τρίβωμος, ὁ, (βωμός) ein dreyfacher od. dreyeckiger Altar.
τρίβων, ωνος, ὁ, (τρίβω) ein abgeriebnes, abgetragnes Kleid, bes. ein alter abgeschabter Mantel, wie ihn die Spartaner, später die Philosophen u. endlich die Mönche zu tragen pflegten: dah. gew. Sinnbild einer strengen, genügsamen Lebensweise, ernster philosophischer Studien u. endlich des Mönchthums, wie bey uns die Kutte. 2) als adj. ὁ, ἡ, geübt in etwas, einer Sache vollkommen kundig, womit bekannt od. vertraut, m. d. gen. τρίβων αὐτῆς, Hdt. 4, 74. τρ. λόγων, in Reden geübt, Eur. auch m. d. acc. Eur. Med. 691. Bacch. 717. u.

sonst: absol. ein abgeriebner, abgeschliffner, abgefeinter, durchtriebner, verschlagner, verschmitzter Mensch, Ar. vgl. τριβακός. [υ-]

τριβωνάριον, τό, Dim. von τρίβων, kleiner Mantel. [ᾰ]

τριβωνεύομαι, (τρίβων) abgefeinte Streiche oder Spitzbüberey treiben. 2) zaudern, aufschieben.

τριβωνικῶς, adv. (τρίβων) nach Art eines Mantels.

τριβώνιον, τό, Dim. von τρίβων, dav.

τριβωνιώδης, ες, = τριβωνώδης.

τριβωνοφορέω, (τριβωνοφόρος) einen Mantel tragen, dav.

τριβωνοφορία, ἡ, das Tragen eines Mantels.

τριβωνοφόρος, ον, (τρίβων, φέρω) einen Mantel tragend.

τριβωνώδης, ες, (τρίβων, εἶδος) mantelartig, mantelähnlich.

τρίγᾰμία, ἡ, dreyfache Heyrath: dreymalige Verheyrathung, dritte Heyrath, von

τρίγᾰμος, ον, (γαμέω) dreyfach, dreymal od. zum drittenmal verheyrathet.

τριγγός, ὁ, f. L. st. θριγκός.

τρῑγένεια, ἡ, dritte Zeugung od. Generation, drittes Geschlecht, auch τριγονία. 2) τρ. ἀγαθῶν, drey Arten od. Gattungen von Gütern: von

τρῑγενής, ές, (γένος) von dreyfacher Zeugung od. Gattung, dav.

τρῑγενία, ἡ, = τριγένεια, zw.

τρῑγέννητος, ον, (γεννάω) dreymal geboren.

τρῑγερήνιος, ον, dreymal so alt als der Gerenier Nestor, dah. = τριγέρων.

τρῑγέρων, οντος, ὁ, ἡ, (γέρων) dreyfacher Greis, d. i. sehr alt, Aesch. Choeph. 311.

τρῑγίγας, αντος, ὁ, (γίγας) ein dreyfacher, sehr grosser Riese. [υυ-]

τριγκός, ὁ, u. τριγκόω, f. L. st. θριγκός, θριγκόω.

τρίγλᾱ, ἡ, auch τρίγλη, die Seebarbe, *trigla, mullus.*

τρίγληνος, ον, (γλήνη) mit drey Augen: bey Hom. von Ohrgehängen, ἔρματα τρίγληνα, entw. mit drey durchbrochnen Augen od. Oeffnungen, od. von γλῆνος, mit drey glänzenden Bommeln od. Sternen, Il. 14, 183. Od. 18, 298. vgl. τριοπίς u. τριοττίς.

τριγλίζω, wie κιχλίζω, kichern, lachen.

τριγλίον, τό, und

τριγλίς, ίδος, ἡ, Dim. von τρίγλα.

τριγλοβόλος, ον, (βάλλω) Seebarben treffend und fangend, das Netz nach ihnen auswerfend.

τριγλοφόρος, ον, (φέρω) Seebarben tragend od. bringend.

τρίγλῡφος, ον, (γλύφω) dreymal geschlitzt od. gespalten, αἰχμὴ τρ. der Dreyzack. 2) ἡ τρίγλυφος, in der Baukunst, der Dreyschlitz über dem Architrav, der Dorischen Säulenordnung eigen, Eur. Or. 1374. auch τὸ τρίγλυφον.

τριγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) dreyzüngig, dreyspitzig, dreyzackig, ὄϊστός, ἰός, Il. 5, 393. 11, 507.

τριγμός, ὁ, (τρίζω) das Schwirren, Schrillen, Zischen, Zirpen, bes. von Mäusen und Fledermäusen: das Knirschen, Knirren od. Knarren, jeder durch das Reiben zweyer Körper entstehender Ton, *stridor.*

τρίγνᾰθος, ον, (γνάθος) mit drey Kinnbacken od. Rachen.

τρίγομφος, ον, (γόμφος) mit drey Nägeln od. Pflöcken.

τρῑγονέω, (τρίγονος) in der dritten Zeugung seyn, zum drittenmal zeugen od. gebären, dav.

τρῑγονία, ἡ, die dritte Zeugung od. Generation.

τρίγονος, ον, (γόνος) dreymal od. zum drittenmal zeugend od. gebärend. 2) τρίγονα τέκνα, drey Kinder, τρίγονοι κόραι, drey Töchter, Eur.

τριγράμμᾰτος, ον, (γράμμα) mit od. von drey Buchstaben.

τριγχός, ὁ, τριγχόω, τρίγχωσις, ἡ, f. L. st. θριγκός, θριγκόω, θρίγκωσις.

τρῑγωνίζω, ίσω, (τρίγωνος) dreyeckig machen: intr. im Dreyeck stehn, ein Dreyeck bilden. 2) das Tonzeug τρίγωνον spielen.

τρῑγωνικός, ή, όν, (τρίγωνον) dreyeckartig.

τρῑγωνικῶς, adv. (τριγωνίζω) nach Art eines Dreyecks.

τρῑγωνίστρια, ἡ, die das Tonzeug τρίγωνον Spielende.

τρῑγωνοειδής, ές, (εἶδος) in Gestalt od. Form eines Dreyecks, von

τρίγωνον, τό, Dreyeck, Dreywinkel. 2) ein unserer Harfe ähnliches Tonzeug in Form eines Dreyecks mit vielen Saiten von gleicher Dicke, aber ungleicher Länge, sodass die kürzesten an der Spitze, die längsten an der Basis des Instruments sassen, auch ὁ τρίγωνος, von

τρίγωνος, ον, (γῶνος) dreyeckig, dreywinklig, dreyspitzig.

τρῑδακτύλιαῖος, αία, αῖον, und

τρῑδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) von od. mit drey Fingern, dreyfingerig. 2) drey Finger lang od. breit.

τρίδιρος, ον, (διρή) dreyhalsig, dreyköpfig.

τρῑδέσποτος, ον, (δεσπότης) drey Herren habend.

τρίδουλος, ον, (δοῦλος) dreyfacher Sklav, Sklav durch drey Geschlechter, dah. Erzsklav, Jac. Ach. Tat. p. 923.

τρίδραχμος, ον, (δραχμή) drey Drachmen werth, od. schwer: τὸ τρίδραχμον, drey Drachmen.

τρίδῡμος, ον, (τρίς) dreyfach, dreydoppelt: τρίδυμοι, mit u. ohne παῖδες, Drillinge, wie δίδυμος gebildet.

τρῑδύστηνος, ον, (δύστηνος) dreyfach unglücklich, d. i. sehr unglücklich.

τρῑέλικτος, ον, (ἑλίσσω) dreymal gewunden, gewickelt od. umwickelt, ἰχνοπέδη, dreydräthige Schlinge.

τρῑέμβολος, ον, (ἔμβολος) mit drey Schiffschnäbeln: so lang u. steif wie drey Schiffschnäbel emporgerichtet, Ar.

τριένος, ον, (ἔνος) dreyjährig.

τρῑέσπερος, ον, (ἑσπέρα) von drey Abenden od. Nächten, bes. Beyw. des in der Dreynacht erzeugten Herakles, Jac. AP. p. 827.

τρῑετήρ, ῆρος, ὁ, = τριέτης.

τρῑετηρικός, ή, όν, zur τριετηρίς gehörig.

τρῑετηρίς, ίδος, ἡ, eigentl. bes. fem. zu τριέτηρος: gew. als Subst. verst. ἑορτή, ein dreyjähriges, alle drey Jahre wiederkehrendes Fest, bes. des Bacchus, auch des Poseidon, Pind. u. der Hera. b) ein Zeitkreis od. Zeitraum von drey Jahren, verst. περίοδος.

τρῑέτηρος, ον, = τριετής.

τρῑετής, ές, gen. έος, auch τρῑέτης, ου, ὁ, (ἔτος) dreyjährig, drey Jahre alt, drey Jahre lang.

ἄν. τριέτις, drey Jahre lang, Od. 2, 106. 13, 17. über einen Unterschied der Gramm. zwischen τριετής und τριέτης s. Jac. AP. p. 251. IV.

τία, ἡ, Zeit von drey Jahren.

τίζω, ἰσω, (τριετής) drey Jahre zubringen, drey Jahre alt seyn od. werden.

ῦγής, ές, und

ῦγος, ον, (ζυγόν) = τρίζυξ.

υξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (ζυγόν, ζεύγνυμι) dreyjochig, dreyspännig, überh. dreyfach, z. B. τρίζυγες ται, die drey Chariten zu einer Gruppe verbunden gedacht.

ω, ἰσω, auch ἴξω, Hemst. Ar. Plut. 1100. f. τέτριγα mit Präs. Bdtg, bey Hom. das gebräuchlichste Tempus, der ausserdem zwar och das praes. aber diess nur im letzten Buch er Od. hat: gew. von der Stimme belebter Vesen, *schwirren*, *schrillen*, *zischen*, *zirpen*, *witschern*, von jungen Vögeln, Il. 2, 314. Valck. Hdt. 3, 110. vom Schwirren der Fleermäuse, Od. 24, 7. womit das Geräusch verglichen wird, mit dem die Seelen Verstorbner sich bewegend gedacht wurden, Il. 23, 101. Od. 24, 5. 9. νῶτα τετρίγει, Ep. plqpf. die Rücken der Ringer knirschten, Il. 23, 714. auch vom Knirschen der Zähne: überh. von allen feinen, durchdringenden, aber unartikulirten u. unmodulirten Stimmen, Hdt. 4, 183. später bes. von der des Elephanten; auch von leblosen Dingen, *knirren*, *knirschen*, *knarren*, bes. von dem schringenden Tone gefeiltes Eisens, das Lat. *stridere*, vgl. τρύζω u. τρίζω.

ζωδία, ἡ, die Zahl od. Verbindung dreyer ζώδια des Thierkreises.

ήκας, άδος, ἡ, Ep. u. Ion. st. τριακάς, Hes.

ήκοντα, Ep. u. Ion. st. τριάκοντα, Hom.

ήκοστομόριον, τό, Ion. st. τριακοστημόριον.

ήκόντιρος, ἡ, verst. ναῦς, ein dreyssigrudriges Schiff, Hdt. 4, 148. 7, 97. 8, 21. vgl. τριακοντήρης u. τριακόντορος.

ήκόσιος, ια, ιον, Ep. u. Ion. st. τριακόσιος, Hom.

ήμερία, ἡ, (τριήμερος) Zeit von drey Tagen, dav.

ήμερίζω, etwas drey Tage hindurch thun.

ήμερόνυκτος, ον, (ἡμέρα, νύξ) drey Tage und drey Nächte lang.

ῐ̓ήμερος, ον, (ἡμέρα) dreytägig, drey Tage lang, drey Tage dauernd.

ῐ̓ημίκτον, τό, ein u. ein halber ἑκτεύς.

ῐ̓ημιολία, ἡ, s. τριηρημιολία.

ῐ̓ημιποδιαῖος, αία, αῖον, anderthalb Fuss lang, Xen. von

ῐ̓ημιπόδιον, τό, (πούς) anderthalb Fuss.

ῐ̓ημιτόνιον, τό, (τόνος) anderthalb Ton: in der Musik die Dissonanz, die wir die kleine Terzie nennen.

ῐ̓ημιχοῖνιξ, ικος, ὁ, ἡ, (χοῖνιξ) anderthalb χοῖνιξ, zw. viell. τριημιχοινίκιον, τό.

ῐ̓ημιωβολιαῖος, αία, αῖον, anderthalb Obol werth, von

ῐ̓ημιωβόλιον, τό, (ὀβολός) anderthalb Obol.

ῐ̓ηραρχέω, (τριηράρχης) ein dreyrudriges Schiff befehlen od. anführen. 2) in Athen, ein dreyrudriges Schiff ausrüsten, dav.

τριήραρχημα, τό, der auf die τριηραρχία gemachte Aufwand.

τριηράρχης, ου, ὁ, (τριήρης, ἄρχω) der Befehlshaber od. Anführer eines dreyrudrigen Schiffes. 2) in Athen, derjenige der allein od. mit andern Bürgern zugleich ein dreyrudriges Kriegsschiff für den Dienst des Staates auszurüsten hatte, welchem er entw. in Person od. durch einen Stellvertreter folgen musste, vgl. τριηραρχία, 2.

τριηραρχία, ἡ, der Befehl über ein dreyrudriges Kriegsschiff. 2) in Athen, die Ausrüstung u. Besorgung der dreyrudrigen Kriegsschiffe, die bedeutendste ausserordentliche Staatslast, λειτουργία, der reicheren Athen. Bürger, Wolf Dem. Lept. pag. XCIV. Böckh Athen. Staatshaush. 2. p. 79. fg. auch das Amt od. Geschäft des τριηράρχης.

τριηραρχικός, ή, όν, den τριηράρχης od. die τριηραρχία betreffend, dazu gehörig od. geschickt.

τριήραρχος, ὁ, ältere Form von τριηράρχης, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 115.

τριηραύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) der Flötenspieler, der den Ruderknechten auf den dreyrudrigen Schiffen den Takt zum Rudern mit der Flöte angiebt, Dem.

τριηρετεύω, (τριηρέτης) Rudrer auf einem dreyrudrigen Schiffe seyn.

τριηρέτης, ου, ὁ, (τριήρης) Rudrer auf einem dreyrudrigen Schiffe.

τριηρετικός, ή, όν, (τριήρης) zum Dreyruderer gehörig, ihn betreffend, von der Art eines Dreyruderers.

τριηρημιολία, ἡ, auch τριημιολία; (ἡμιολία) ein leichtes Kriegsschiff ohne Verdeck, kleiner als ein Vierruderer.

τριήρης, ες, gen. εος, gen. pl. τριήρων u. τριηρῶν, (von ἄρω, nicht von ἐρέσσω) eigentl. dreyfach versehn od. ausgerüstet: gew. ἡ τριήρης, verst. ναῦς, ein schnelles u. leichtes Kriegsschiff mit drey auf jeder Seite der Länge nach über einander angebrachten Reihen von Ruderbänken, auf denen jedes Ruder von einem Ruderer regiert wird, eine Galere: über die verschiednen Arten derselben s. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 300. fg. (der gew. Ausdruck, *dreyrudriges Schiff*, *Dreyruderer*, ist also genau genommen falsch.) 2) von zwey Stockwerken oder Geschossen, wie τριώροφος, dav. 3) ein einem Schiffe ähnlich gefórmtes Trinkgefäss, Pors. Eur. Med. 139. p. 408.

τριηρικός, ή, όν, = τριηρετικός.

τριηρίτης, ου, ὁ, (τριήρης) der auf einem dreyrudrigen Schiffe fährt, Soldat od. Ruderer darauf, Hdt. 5, 85. die Form τριηρείτης ist zw.

τριηροειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt einer τριήρης.

τριηρονόμος, ὁ, (νέμω, 3.) = τριηράρχης.

τριηροποιός, όν, (ποιέω) dreyrudrige Schiffe machend od. bauend.

τριθάλασσος, ον, Att. τριθάλαττος, (θάλασσα) dreymeerig, zwischen drey Meeren, von drey Meeren umgeben. [θᾰ]

τριθᾰλής, ές, (θάλλω) dreymal grünend od. blühend, dah. reichlich grünend od. blühend.

τριθεία, ἡ, (θεός) die Dreyheit Gottes, der Glaube daran, KS. dav.

τριθεΐτης, ου, ὁ, der eine Dreyheit Gottes annimmt, daran glaubt, KS.

τριῆμερίνός, ἡ, όν, (τρίτος, ἡμέρα) vor drey Tagen geschehn, drey Tage alt.
τρίθρονος, ον, (θρόνος) dreysitzig, dreythronig.
τρίιππος, ον, (ἵππος) mit drey Pferden: τὸ τρίιππον, Dreygespann, *triga*.
τριϰαλίνδητος, ον, (ϰαλινδέω) = τριϰυλίνδητος.
τριϰάρηνος, ον, (ϰάρηνον) poet. st. τριϰέφαλος, dreyhäuptig, Hes. Th. 287. [∪∪–∪]
τρίϰαρπος, ον, (ϰαρπός) dreymal im Jahre Frucht bringend: auch = τριετής.
τρίϰερως, ων, (ϰέρας) dreyhörnig.
τριϰέφαλος, ον, (ϰεφαλή) dreyköpfig. [die Att. Dichter brauchten zuw. die vorletzte Sylbe lang, als wäre τριϰέφαλλος geschrieben, Phryn. AB. 1. p. 49. Dind. Ar. Eq. 418. v. L. Hes. Th. 287. vgl. ϰυνοϰέφαλος.]
τρίϰλινος, ον, (ϰλίνη) mit drey Bett- od. Tischlagern zum Schlafen od. zum Essen, drey Tischlager fassend, dav. *triclinium*, Speisezimmer zu drey Lagern.
τρίϰλυστος, ον, (ϰλύζω) dreymal gespült od. gereinigt.
τρίϰλωνος, ον, (ϰλών) mit od. von drey Schossen.
τρίϰλωστος, ον, (ϰλώθω) dreymal gesponnen, gezwirnt od. zusammengedreht, dreydräthig.
τρίϰοϰϰος, ον, (ϰόϰϰος) mit drey Körnern oder Beeren.
τριϰόλλυβον, τό, eine Münze, drey ϰόλλυβοι an Werth.
τριϰόλουρος, ον, (ϰόλουρος) dreymal abgestutzt.
τριϰόλωνος, ον, (ϰολωνός) dreyhügelig.
τρίϰορος, ον, (ϰόρη, 3.) = τρίγληνος.
τριϰόρυθος, ον, = τρίϰορυς.
τρίϰορυς, υθος, ὁ, (ϰόρυς) mit einem dreyfach bebuschten Helme.
τριϰόρυφος, ον, (ϰορυφή) dreygipfelig, dreyspitzig, dreyzackig.
τριϰόρωνος, ον, (ϰορώνη) drey Krähen alt, so alt wie drey Krähen, d. i. sehr alt.
τριϰότυλος, ον, (ϰοτύλη) drey Kotylen haltend, Ar.
τρίϰουρος, ον, (ϰουρά) dreyschürig, alle drey Jahre od. dreymal im Jahre geschoren od. zu scheeren.
τριϰράνής, ές, (ϰρᾶνον) dreyköpfig, dreyspitzig.
τριϰτύς, ύος, ἡ, = τριττύς, wie τριξός = τριασός, τριττός.
τριϰύαθος, ον, drey ϰύαθοι haltend. [ῠ]
τριϰυλίνδητος, ον, (ϰυλινδέω) dreymal gewälzt, sehr od. viel gewälzt, auch τριϰαλίνδητος.
τριϰύλιστος, ον, (ϰυλίω) = das vorherg. [ῠ]
τριϰῦμία, ἡ, (ϰῦμα) dreyfache u. dah. sehr grosse Woge, od. richtiger die dritte Woge, die an einigen Küsten regelmässig grösser u. gefährlicher als die beyden vorhergehenden seyn soll, welches in andern Gegenden von der zehnten, dem *fluctus decumanus* der Römer, behauptet wird: auch übertr. τριϰυμία ϰαϰῶν, Aesch. Pr. 1015. τρ. λόγου, ungeheurer Wortschwall, Heind. Plat. Euthyd. p. 293. A. Jac. Ach. Tat. p. 879.
τρίϰωλος, ον, (ϰῶλον) dreygliederig: τὸ τρίϰωλον, ein dreygliederiger Redesatz.
τριλάγηνος, ον, (λάγηνος) und
τριλάγῡνος, ον, (λάγυνος) drey Flaschen haltend. [ᾰ]
τριλαμπής, ές, (λάμπω) dreyfach od. sehr glänzend.
τριλίθον, τό, der von drey ungeheuern Steinen erbauete Tempel zu Balbek, Jo. Malal. von
τριλίθος, ον, (λίθος) von od. mit drey Steinen, bes. Edelsteinen.
τρίλινος, ον, (λίνον) aus drey Fäden od. Schnüren bestehend: τὸ τρ. Halsband von drey Perlenschnüren.
τριλίτρος, ον, (λίτρα) dreypfündig: τὸ τρ. drey Pfund, *tripondium*.
τριλλιστος, ον, poet. st. τρίλιστος, (λίτομαι, λισσομαι) dreymal erfleht, d. i. oft od. sehnlich erfleht, Il. 8, 488.
τρίλοβος, ον, (λοβός) dreylappig. 2) dreyhülsig.
τριλογία, ἡ, (λόγος) die drey Tragödien, mit denen die Tragischen Dichter in Athen bey den dramatischen Wettkämpfen auftraten, vgl. τετραλογία.
τριλόγχος, ον, (λόγχη) dreyspitzig.
τριλοφία, ἡ, dreyfacher Helm od. Helmbusch, von
τρίλοφος, ον, (λόφος) mit drey Helmbüschen: überh. mit drey Erhöhungen od. Spitzen.
τριμάϰαιρα, ἡ, fem. von τριμάϰαρ. [ᾰ]
τριμάϰαρ, ᾰρος, ὁ, (μάϰαρ) dreymal seelig.
τριμαμμα, ἡ, (μάμμα, 3.) Grossmutter im vierten Gliede, *tritavia*.
τριμελής, ές, (μέλος) dreygliederig. 2) aus drey Liedern bestehend: auch eine Tonweise hies so.
τριμερία, ἡ, Dreytheiligkeit, Eintheilung in drey Theile, von
τριμερής, ές, (μέρος) dreytheilig, dreyfach, dav.
τριμερίζω, in drey Theile theilen, wird berw.
τριμετρία, ἡ, das Bestehn aus drey Maassen, von
τρίμετρος, ον, (μέτρον) dreymaassig, aus drey Maassen bestehend: bes. in der Versk., drey μέτρα enthaltend od. daraus bestehend, d. i. von iambischen, trochaïschen u. anapästischen Versen, aus drey Doppelfüssen oder Dipodien, von den übrigen Versarten, aus drey Füssen bestehend: dah. heisst der sechsfüssige iambische Vers b. d. Griechen τρίμετρος ἰαμβιϰός, aber b. d. Lat. gew. *senarius*, jedoch b. Hor. auch nach der Griech. Eintheilung in Doppelfüsse, *pede ter percusso*, weil jede Dipodie nur Einen Ictus hat, vgl. τετράμετρος.
τριμηνιαῖος, αία, αῖον, Lobeck Phryn. p. 550. und
τρίμηνος, ον, (μήν) dreymonatlich, von drey Monaten, drey Monat alt: πυρὸς τριμήνιος, Sommerwaizen, der im Frühjahr gesäet u. in drey Monaten reif ward.
τρίμῐθος, ἡ, s. τρίμιθος.
τρῐμῐτῖνος, ίνη, ινον, von τρίμιτος: auch = τρίμιτος.
τρίμῐτος, ον, (μίτος) aus drey Aufzugsfäden gemacht: überh. dreyfädig, dreydräthig: auch daraus gewebtes Zeug, dreydräthige Leinwand, Drillig, Lat. *trilicium*, und ὁ τρίμιτος, ein Kleid von Drillig, ebenso τὸ τρίμιτον: dav. Dim. τὸ τριμίτιον, ein Kleidchen von Drillig: vgl. δίμιτος. [ῐ]
τρίμμα, τό, (τρίβω) das Geriebne, Zerriebne, Abgeriebne, Glattgeriebne: übertr. ein abgeriebner, abgeschliffner, abgefeinter, durchtriebner Mensch, wie τρίβων, 2. 2) ein aus geriebenen Gewürzen bereiteter Trank: auch eine Art Brühe, die aus mehrern Bestandtheilen gemischt ist. 3) ein feines Backwerk.
τριμμάτιον, τό, Dim. von τρίμμα, ein Gewürztränklein. [ᾰ]

μμός, ὁ, (τρίβω) das Reiben od. Abreiben.) das Abgeriebne, Feilspäne: bes. ein vielberetener, geebneter, gebahnter Weg od. Fussteig, τρίβος.
μναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) drey Minen werth od. schwer.
μνος, ω, ὁ, (μνᾶ) ein Stück von drey Minen, vgl. δίμνως.
μοιρία, ἡ, (τρίμοιρος) dreyfacher Theil, dreyfache Portion, dreyfacher Sold, dav.
μοιρίτης, ου, ὁ, drey Theile habend od. erhaltend.
μοιρος, ον, (μοῖρα) mit od. von drey Theilen, dreytheilig, dreyfach, auch τριμοιριαῖος, αία, αῖον, Lobeck Phryn. p. 545.
μορος, ον, (μόρος) = das vorherg.
μυξος, ον, (μύξα) dreydochtig.
ναχρία, ἡ, Beyn. von Sicilien, von den drey Vorgebirgen, ἄκραι, die die Gestalt der Insel bestimmen: auch als adj. Τρινάκριος, ία, ιον. Andre schreiben Τριναχία, von ἀχή, Jac. AP. p. 226.
ναξ, ακος, ἡ, (τρίς, ἀχή) wie θρῖναξ, der Dreyzack, Phil. Th. 14, 6. [υ–]
νύκτιον, τό, (νύξ) drey Nächte, die Dreynacht.
ξᾶς, αντος, ὁ, eine Sicilische Münze, die drey χαλκοὺς hält, Lat. *triens*, von
ξός, ἡ, όν, Ion. st. τρισσός, Hdt. ebenso δῐξός st. δισσός, vgl. Koen Greg. p. 435.
ξώλης, ες, f. L. st. τρισιξώλης.
οβολιαῖος und τριοβολιμαῖος, f. L. st. τριωβ. Lobeck Phryn. p. 551. 709.
όβολον, τό, f. L. st. τριώβολον.
οδίω, (ὁδός) einen Weg dreymal gehn: überh. dreymal wiederholen, zum drittenmal wiederholen.
οδία, ἡ, (ὁδός) Dreyweg, Kreuzweg, Scheideweg, *trivium*, dav.
οδίτης, ου, ὁ, auf dem Dreywege: überh. auf den Gassen, bes. einer der sich auf den Gassen herumtreibt, ein gemeiner, pöbelhafter Mensch.
οδῖτις, ιδος, ἡ, fem. von τριοδίτης, bes. Beyw. der Hekate, die auf den Dreywegen verehrt wurde, *Trivia*: σοβὰς τριοδῖτις, eine gemeine Gassenhure: überh. von der Gasse, gemein, pöbelhaft.
οδοντία, ἡ, und
οδοντική, ἡ, verst. τέχνη, (τριόδους) das Fischen mit dem Dreyzacke.
οδόντιον, τό, Dim. von τριόδους.
οδος, ἡ, (ὁδός) = τριοδία, Dreyweg, Theogn. u. Pind. ἐκ τριόδου, vom Dreywege, d. i. aus dem gemeinen Leben, Lobeck Phryn. p. 38. häufig im pl. st. des sing. Böckh expl. Pind. P. 11, 58.
όδους, όδοντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit drey Zähnen od. Zacken. 2) ὁ τρ. als Subst. wie τριαινα, der Dreyzahn od. Dreyzack, Pind.
οζος, ον, (ὄζος) dreyzweigig, dreyästig.
οῖσι, s. unter τρεῖς.
όπης, ου, ὁ, fem. τρῐ̆ωπίς, ίδος, ἡ, (ὄψομαι) wie τριόφθαλμος, dreyäugig.
όπιος, ία, ιον, = das vorherg.
ορις, ίδος, ἡ, fem. von τριόπης. 2) = τριοττίς.
όργυιος, ον, (ὄργυια) drey Klaftern lang.
όρια, ἡ, (ὅρος) drey Grenzen, *trifinium*.
τρῐ̆όροφος, ον, st. τριώροφος, Hdt. 1, 180.
τρῐ̆όρχης, ου, ὁ, und
τρίορχος, ον, (ὄρχις) dreyhodig: dah. übertr. sehr geil. 2) als Subst. ὁ τρ. eine Falken- oder Weihenart. b) ἡ τρ. eine fabelhafte Pflanze, sonst κενταυρίς.
τρῐ̆όττιον, τό, Dim. von τριοττίς.
τρῐ̆οττίς, ίδος, ἡ, ein Ohr- od. Halsgeschmeide mit drey daran hangenden Theilen od. Bommeln, vgl. τρίγληνος. (wahrsch. ist das Wort urspr. Eins mit τριοπίς, τριόπης, sowie auch die Form ὁ τριόττης angeführt wird: ebenso ward Aeol. u. Att. ὄττε aus ὅσσε, ὄττις aus ὅψις u. dgl. gebildet.)
τριόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) dreyäugig.
τρῐ̆όφυλλον, τό, f. L. st. τρίφυλλον, τρίφυλλον.
τρίπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) von od. mit drey Kindern, drey Kinder habend.
τρῐπᾰ̆λαι, adv. (πάλαι) sehr lange, von sehr langer Zeit.
τρῐ̆πάλαιος, αία, αιον, (παλαιός) sehr alt. [ᾰ̆]
τρῐ̆πᾰ̆λαισταῖος, αία, αῖον, und
τρῐ̆πάλαιστος, ον, (παλαιστή) drey Hände oder Palmen breit. [ᾰ̆]
τρῐ̆πάλαστος, ον, Ion. st. τριπάλαιστος, Hdt. 1, 60.
τρίπαλτος, ον, (πάλλω) dreyfach od. dreymal geschwungen, d. i. mit grosser Gewalt geschwungen, Aesch.
τρῐ̆πάνουργος, ον, (πανοῦργος) dreyfach schuftig, d. i. sehr schuftig, Erzschuft. [ᾰ̆]
τρίπαππος, ὁ, (πάππος) Grossvater im vierten Gliede, *tritavus*.
τρῐ̆πάρθενος, ον, (παρθένος) aus drey Jungfrauen bestehend.
τρῐ̆πάροδος, ον, (πάροδος) mit dreyfachem Zugange.
τρῐ̆πάτορες, οἱ, (πατήρ) = πρόπαπποι. 2) = οἱ πρῶτοι ἀρχηγέται. [ᾰ̆]
τρίπατρος, ον, (πατήρ) von drey Vätern gezeugt.
τρῐ̆πήχυιος, ον, Dor. st. τριπήχυιος. [ᾰ̆]
τρίπιδος, ον, (πούς) drey Fuss lang, wird bezw.
τρῐ̆πίδων, ωνος, ὁ, ἡ, (πίδη) ein böser Sklav, der dreymal od. oft die Fesseln getragen hat, *trifurcifer*.
τρῐ̆πίμπιλος, ον, (πίμπιλος) sehr alt, vor hohem Alter kindisch.
τρῐ̆πίρῡσι, adv. (πέρυσι) lange vorher.
τρῐ̆πέτηλος, ον, (πέτηλον) dreyblätterig, h. Hom. Merc. 530. τὸ τρ. das Kraut Dreyblatt, τρίφυλλον.
τρῐ̆πετής, ές, (πετάννυμι) dreyfach auseinander gebreitet od. zerschnitten, dreyfältig.
τρίπηδος, ὁ, δρόμος, st. τρίποδος, der Galopp des Pferdes, sonst ὁ διὰ κάλπης, vgl. τριποδίζω.
τρῐ̆πήχυιος, ον, und
τρίπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) drey Ellen lang, Hes. op. 425. überh. sehr lang od. gross, Lobeck Phryn. p. 549.
τρῐ̆πῐθήκῐνος, ίνη, ινον, (πίθηκος) dreymal oder sehr affenmässig.
τρίπλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (τρίς) dreyfach, dreyfältig, das Lat. *triplex*, Il. 18, 480. wie δίπλαξ gebildet.
τρῐ̆πλᾰνής, ές, (πλανάω) dreyfach od. von dreyen durchirrt.
τρῐ̆πλᾰσιάζω, verdreyfachen, dreyfach machen, dreymal nehmen, von

τριπλάσιος, ία, ιον, und
τριπλάσιων, ον, gen. ονος, dreyfach, dreyfältig: dreymal so viel, m. d. gen. Ar. Eq. 285. 725.
τριπλεθρος, ον, drey πλέθρα lang.
τριπλικής, ές, (πλέκω) dreymal geflochten od. geknüpft, dreyfach, *triplex*.
τρίπλινθος, ον, (πλευρά) von od. mit drey Seiten, dreyseitig.
τριπλῇ, Il. 1, 128. s. τρίπλοος.
τρίπλοκος, ον, (πλέκω) = τριπλικής.
τρίπλοος, όη, οον, zsgz. τριπλοῦς, ῆ, οῦν, adv. τριπλῶς, dreyfach, dreyfaltig, Pind. auch dat. fem. τριπλῇ ward als adv. gebraucht, Il. 1, 128.
τρίπόδειος, ον, (ποῦς) dreyfüssig.
τρίποδήϊος, ον, Ep. u. Ion. st. τριπόδειος.
τρίποδήϊς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu τριποδήϊος.
τρίποδηλάλος, ον, (τρίπους, λαλέω) auf od. vom prophetischen Dreyfuss redend, wahrsagend. [ᾰ]
τρίπόδης, ου, ὁ, (ποῦς) drey Fuss lang, Hes. op. 425. 2) dreyfüssig.
τρίποδηφορέω u. τρίποδοφορέω, (τρίπους, φέρω) einen Dreyfuss tragen od. bringen, ihn als Siegeszeichen, bes. in den dramatischen Wettkämpfen, darbringen u. in einem Tempel als Weihgeschenk aufstellen.
τρίποδίζω, ίσω, (τρίποδος) galoppiren, vom Pferde, das Lat. *tripedo*.
τρίπόδιον, τό, Dim. von τρίπους.
τρίποδιακιον, τό, Dim. von τριποδίσκος.
τρίποδίσκος, ὁ, Dim. von τρίπους.
τρίποδοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Dreyfusses.
τρίποδοφορέω, s. τριποδηφορέω.
τρίπόθητος, ον, (ποθέω) dreymal ersehnt, d. i. heftig ersehnt od. gewünscht, sehnlich verlangt.
τρίποκος, ον, (πόκος) mit sehr dichter u. langer Wolle.
τρίπόλιον, τό, eine Blume, viell. eine Asterart.
τρίπολις, ιος, Ion. ιος, ὁ, ἡ, drey Städte habend, Pind. Ol. 7, 34. 2) ἡ τρ. die Dreystadt, Verein dreyer Städte. 3) Eigenname mehrer Städte.
τρίπόλισιος, ον, (πολίζω) dreymal gebauet oder gegründet, dreyfach od. fest begründet, οἶκος, Herm. Soph. Ant. 851.
τρίπολος, ον, (πολέω) dreymal gewendet od. gepflügt, dreymal zu pflügen, von sehr fruchtbarem Saatlande, das dreymal im Jahre trägt, Il. 18, 542. Od. 5, 127. Hes. Th. 971.
τρίπόνητος, ον, (πονέω) dreymal gearbeitet: ἔρις τρ. Wettstreit dreyer Arbeiterinnen unter einander, Leon. Tar. 20.
τρίπόρθητος, ον, und
τρίπορθος, ον, (πορθέω) dreymal zerstört oder verheert.
τρίπορνία, ἡ, dreyfache Hurerey, von
τρίπορνος, ον, (πόρνη) dreyfach oder sehr arg hurend.
τρίπος, ου, ὁ, poet. st. τρίπους, Il. 22, 164. Hes. sc. 312. Jac. AP. p. 1055. [ῐ]
τρίπους, ποδος, ὁ, ἡ, neutr. τρίπουν, (ποῦς) *dreyfüssig, dreybeinig*: gew. als Subst. ὁ τρίπους, *der Dreyfuss*, ein dreyfüssiger ehemer Kessel, den man über das Feuer stellte, u. Wasser darin erwärmte od. kochte, Il. 18, 344. fg. 22, 443. 23, 40. Od. 8, 434. 10, 359. 361. dah. τρίπους ἰμπυριβήτης, Il. 23, 702. neben diesen werden aber auch τρίποδες ἄπυροι erwähnt, die von vorzüglich schöner Arbeit gewesen zu seyn, und nur zur Zierde gedient zu haben scheinen, Il. 9, 122. 264. vgl. 18, 373. fg. bei Homer kommen sie häufig als Kampfpreise vor, Il. 11, 700. 23, 264. 485. 513. 718. Hes. op. 659. auch als Ehrengeschenke, Il. 8, 290. Od. 13, 13. 15, 84. Nachmals dienten die Dreyfüsse vorzugsweis als Weihgeschenke, die vielfach künstlich gearbeitet u. mit Inschriften versehn in den Tempeln der Götter, bes. in dem des Apoll zu Delphi, als Dank- od. Siegeszeichen aufgestellt wurden: diese hiessen dann τρίποδες ἀνάθηματικοί, auch Δελφικοί, u. waren zuweilen von edeln Metallen, selbst von Gold, Hdt. 8, 82. Thuc. 1, 132. Paus. x, 13, 5. von einem Dreyfuss wahrsagte auch die Delphische Priesterinn, dah. sprichw. ἐς ἢ τρίποδος, wie vom Delphischen Dreyfusse, d. i. unfehlbar, zuversichtlich. — Gleichfalls ἄπυροι waren die Dreyfüsse, in denen man Wein mit Wasser mischte, also dreyfüssige κρητῆρες; auch kleine dreyfüssige Tische hiessen τρίποδες. In Athen führte eine Strasse den Namen οἱ Τρίποδες.
τρίπρᾱτος, ον, (πιπράσκω) dreymal verkauft.
τριπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit od. von drey Angesichtern. 2) von drey Personen.
τριπτήρ, ῆρος, ὁ, (τρίβω) der Reiber, Werkzeug zum Reiben, Reibekeule, Mörserkeule. 2) die Presse: bes. das Brett unter der Schraube in der Wein- od. Oelpresse. 3) das Gefäss, *lacus*, in welches das ausgepresste Oel fliesst, dav.
τριπτήριον, τό, Reibezeug, zw.
τριπτης, ου, ὁ, (τρίβω) der Reibende, bes. der im Bade abreibt od. frottirt.
τριπτός, ή, όν, (τρίβω) gerieben, zerrieben, geknetet: zu reiben, zu zerreiben.
τριπτύχος, ον, (πτύσσω) dreyfältig, dreyfach, aus drey Schichten od. Lagen über einander bestehend, τρυφάλεια, Il. 11, 353.
τρίπωλος, ον, (πῶλος) von od. mit drey Pferden.
τριῤῥύθμος, ον, (ῥυθμός) mit od. von drey Tacten od. Füssen.
τριῤῥῦμος, ον, (ῥυμός) mit drey Deichseln, d. i. sechsspannig, Aesch.
τρίς, adv. von τρεῖς, *dreymal*, oft b. *Hom.* τρὶς τόσος, bes. im neutr. τρὶς τόσον, dreymal so viel, Hom. oft steht es aber auch im allgemeinen eine unbestimmte Vielheit bezeichnend od. den einfachen Begriff steigernd, bes. in Zsstzgen wie τρισάθλιος, τρισδιστηνος, τρίσμακαρ, τρισευδαίμων und dergl. s. auch τρι—. Sprichw. τρὶς ἓξ βάλλειν, dreymal sechs werfen, d. i. den höchsten Wurf im Würfelspiel thun, dah. überh. siegen, Glück haben, Aesch. Ag. 33. [Jota ist zwar in der Regel kurz, doch hat Hes. op. 175. es in der ersten Versheb. auch lang gebraucht.]
τρῖσάγιος, ον, auch dreyer End. (ἅγιος) dreymal heilig. [ᾰ]
τρῖσᾶϊνᾶος, ον, das verstärkte ἀϊνάος.
τρῖσάθλιος, ία, ιον, (ἄθλιος) dreymal od. sehr unglücklich, Soph.
τρῖσάλαστος, ον, das verstärkte ἄλαστος. [υυ–]
τρῖσᾰλῑτήριος, ον, (ἀλιτήριος) dreymal od. sehr frevelhaft.

ἄλυπος, ον, (ἄλυπος) sehr wenig unangenehm, unschädlich. [ᾰ]
ἄνθρωπος, ὁ, (ἄνθρωπος) dreyfach Mensch.
ἄποτμος, ον, (ἄποτμος) = τρισάθλιος. [ᾰ]
ἀρεοπᾰγίτης, ου, ὁ, ein dreyfacher Areopagit, d. i. sehr streng, sehr ernsthaft.
ἀριθμος, ον, (ἀριθμός) dreymal gezählt. [ᾰ]
ἄριστεύς, έως, ὁ, (ἀριστεύς) dreymal der Erste, Vorzüglichste, dreymal Sieger.
ἄσμενος, ένη, ενον, (ἄσμενος) sehr willig, sehr gern.
Αὔγουστος, ὁ, dreymal Augustus.
ἄωρος, ον, (ἄωρος) sehr unzeitig, sehr unreif. [ᾰ]
βοῦλαιος, ον, (διβοῦλαιος) dreymal od. sehr unglücklich.
βύστηνος, ον, (δύστηνος) = das vorherg.
γάς, άδος, ἡ, verst. ἡμέρα, (τενάς) der dritte unter Tag im Monat, Hes. op. 816. denn da der Griech. Monat in drey Dekaden getheilt war, hatte er auch drey Einaden od. Enneaden, den 9ten, 19ten und 29sten Tag, deren letzter — auch δευτέρα φθίνοντος genannt — immer gemeint ist: Schneider erklärt falsch der dreymal neunte, d. i. der 27ste.
γήνος, ον, (σελήνη) von drey Monden oder Nächten: Beyw. des Herakles wie τριέσπερος.
γίκτος, ον, (ἐλίσσω) = τριέλικτος.
γώλης, ου, ὁ, (ἐξώλης) der Allerverwünschteste, das verstärkte ἐξώλης.
γαρχος, ὁ, dreymal ἔναρχος.
δαίμων, ον, gen. ονος, (εὐδαίμων) dreymal, sehr glücklich.
δυτυχής, ές, (εὐτυχής) = das vorherg.
ἔφθος, ον, (ἐφθός) dreymal gekocht.
ἔχθιστος, ον, das verstärkte ἔχθιστος, der Allerverhassteste.
ἴωλος, ον, das verstärkte ἴωλος.
ῆμος, ον, (σῆμα) von drey Zeichen: gew. in der Tonkunst u. Metrik wie τρίχρονος, dreyzeitig, d. i. von drey Kürzen od. von Einer Kürze u. Einer Länge, die für zwey Kürzen gilt u. dah. zwey σήματα hat.
θᾰνής, ές, (θνήσκω) dreymal gestorben oder des Todes würdig.
καίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. dreyzehn, st. τρισκαίδεκα, Il. 5, 387. Od. 24, 340. vgl. Lobeck Aglaophamus p. 409. dav.
καιδεκᾰέτης und τρισκαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) der dreyzehnjährige.
καιδεκάκλῑνος, ον, (κλίνη) mit dreyzehn Bett- od. Tischlagern.
καιδεκάμηνος, ον, (μήν) dreyzehnmonatlich.
καιδεκάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) dreyzehn Ellen lang.
καιδεκαπλάσιων, ον, gen. ονος, dreyzehnfältig.
καιδεκασταθμος, ον, (ἵστημι) dreyzehnmal das Gewicht od. den Werth enthaltend, Hdt. [στᾰ]
καιδεκάταιος, αία, αῖον, am dreyzehnten Tage.
καιδέκᾰτος, άτη, ατον, (τρισκαίδεκα) der, die, das dreyzehnte, Hom.
καιδεκᾰφόρος, ον, (φέρω) dreyzehnmal Frucht tragend.
καιδεκέτης, ου, ὁ, s. τρισκαιδεκαέτης, fem. τρισκαιδεκέτις, ιδος, (ἔτος) dreyzehnjährig.
καιδεκήρης, ες, (ἄρω) mit dreyssig Ruderbänken versehn.
κᾰκοδαίμων, ον, gen. ονος, (κακοδαίμων) dreymal od. sehr unglücklich.
κελσκαλμος, ον, (σκαλμός) dreyruderig, mit drey Ruderbänken, Aesch.
κατᾰπτύστιος, ον, (καταπτύω) dreymal bespuckenswerth, höchst abscheulich.
κατᾰρᾱτός, ον, (καταράομαι) dreymal verwünscht, höchst verwünscht od. verwünschenswerth. [-υυ-υ]
κελής, ές, (σκέλος) dreyschenkelig, dreyfüssig.
κοπᾰνίστος, ον, (κοπανίζω) dreymal gestossen od. gestampft, ἄρτος, dreymal geknetetes feines Brod, Batr. 35. man findet auch τρισκοπάνητος. [ᾰ]
λοπος, ον, (λοπός) dreymal die Rinde abschälend: δένδρον τρ. ein Baum, der dreymal im Jahre treibt u. die Rinde gehn lässt.
μᾰκαρ, ᾰρος, ὁ, ἡ, das verstärkte μάκαρ, dreymal selig, höchst glückselig, Od. 6, 154. 155. τρισμάκαρες καὶ τετράκις, Od. 5, 306. wie *terque quaterque beati*, Jac. AP. pag. 742. fem. τρισμάκαιρα. [ᾰ]
μᾰκᾰρίος, ον, und
μᾰκᾰρίσιος, ίσιη, ίστον, = τρίσμακαρ.
μᾰκᾰρίτης, ου, ὁ, = τρίσμακαρ.
μέγιστος, ίσιη, ίστον, (μέγιστος) dreymal grösster od. erhabenster.
μός, ὁ, (τρίζω) wie τριγμός, das Schwirren, Schrillen, Zirpen, Knirschen, Knirren, Knarren, *stridor*.
μύριοι, αι, α, (μύριοι) dreymal zehntausend, d. i. 30000: bey collectiven Subst. auch zuw. im sing. τρισμύριος, ία, ιον, z. B. ἵππος, 30000 Mann Reiterey, Aesch. [ῡ] dav.
μῡριόπᾰλαι, adv. (πάλαι) dreyssigtausendmal vorlängst, d. i. sehr vorlängst, Ar.
μῡριοπλάσιων, ον, gen. ονος, dreyssigtausendfach.
μύριος, ία, ιον, s. τρισμύριοι.
νοΐζῡρός, ά, όν, (ὀΐζυρός) dreymal od. sehr unglücklich.
ὄλβιος, ον, (ὄλβιος) dreymal od. sehr glücklich.
ολυμπιονίκης, ου, ὁ, (Ὀλυμπιονίκης) dreymal Olympischer Sieger, Pind. [νῑ]
πασστος, ον, (σπάω) dreyfach gezogen, s. τροχαλία.
πιθαμή, ον, (σπιθαμή) drey Spannen lang, Hes. op. 428. [σπῐ]
πονδος, ον, (σπονδή) dreyfach gespendet, τρίσπονδοι χοαί, ein Todtenopfer, wobey Honig, Milch und Wein gespendet od. ausgegossen wurde, Soph. b) übertr. τρίσπονδος αἰών, ein Leben, in dem viele Spenden od. Trankopfer dargebracht werden, ein unter Gelagen und Freudengenüssen hingebrachtes, Aesch.
πορος, ον, (σπορά) zum drittenmal gesäet, γονή, das dritte Geschlecht od. Menschenalter, Aesch.
σάκις, adv. (τρίς) dreymal. [ᾰ]
σάτιος, ον, poet. st. τρισσός, wie μεσάτιος st. μέσος. [ᾰ]
σαχῇ, adv. (τρισσός) an drey Stellen.
σεύω, (τρισσός) dreymal od. zum drittenmal thun.
σσόζωος, ον, (ζωή) mit drey Leben.
σσόθεν, adv. (τρισσός) von drey Seiten.

τρισσοθύης od. τρισσοθύτης, ου, ὁ, f. L. b. Theocr. ep. 4, 16.
τρισσοκάρηνος, ον, (κάρηνον) dreyköpfig. [ᾰ]
τρισσοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) = das vorherg. [Orph. Arg. 979. ist Alpha lang, s. τρικέφαλος.]
τρισσός, ή, όν, Att. τριττός, (τρίς) dreyfach, Pind. je drey, drey und drey zusammen: überh. = τρεῖς, Soph. Adv. τρισσῶς.
τρισσοφᾰής, ές, und
τρισσόφωτος, ον, (φάος, φῶς) in dreyfachem Lichte.
τρισσόω, (τρισσός) verdreyfachen, dreyfach machen, legen od. nehmen.
τριστάδιος, ον, (στάδιον) drey Stadien lang. [ᾰ]
τρισταλάσιος, ον, (ἵστημι) dreymal so viel werth nach dem Gewichte, vom dreyfachen Gewicht od. Werth. [ᾰ]
τριστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) = τριτοστάτης. 2) einer der Ersten od. der Grossen des Reichs, der dem Fürsten zunächst steht, LXX. [ᾰ]
τρίστεγος, ον, (στέγη) von od. mit drey Stockwerken: τὸ τρ. verst. οἴκημα, das dritte Stockwerk, auch ἡ τριστέγη.
τριστῖχος, ον, (στίχος) von drey Reihen, Zeilen od. Versen.
τριστοιχεί, Hes. Th. 725. und
τριστοιχί, adv. zu τρίστοιχος, in drey Reihen, Il. 10, 473. [---]
τρίστοιχος, ον, (στοῖχος) in drey Reihen od. Abtheilungen, Od. 12, 91. Jac. AP. p. 614.
τρίστομος, ον, (στόμα) dreymündig. 2) dreyschneidig, dreyspitzig.
τρῖσυλλᾰβέω, (τρισύλλαβος) dreysylbig seyn, aus drey Sylben bestehn, dav.
τρῖσυλλᾰβία, ἡ, die Dreysylbigkeit.
τρῖσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) dreysylbig.
τρῖσύνθετος, ον, (συντίθημι) dreyfach zusammengesetzt.
τρῖσύπᾰτος, ὁ, (ὕπατος) dreymal Consul. [ῠ]
τρίσφυλλον, τό, poet. st. τρίφυλλον, von
τρίσφυλλος, ον, (φύλλον) poet. st. τρίφυλλος.
τρισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) dreytausend, Il. 20, 221. bey collectiven Subst. auch im sing. τρισχίλιος, ία, ιον, ἵππος, Longos. [χῑ] dav.
τρισχιλιοφόρος, ον, (φέρω) dreytausend tragend od. fassend.
τρίσχιστος, ον, (σχίζω) dreyfach gespalten.
τρίσχοινος, ον, drey σχοῖνοι haltend, drey σχοῖνοι lang od. weit.
τρῖσώμᾰτος, ον, (σῶμα) dreyleibig, drey Leiber habend, *tricorpor*.
τρίσωμος, ον, = das vorherg.
τρῖτἄγωνιστέω, ein τριταγωνιστής seyn.
τρῖτἄγωνιστής, οῦ, ὁ, (ἀγωνιστής) der dritte Kämpfer: bes. auf der Bühne, der Schauspieler, der in einem dramatischen Stücke die dritte Rolle spielt.
τριταίζω, (τριταῖος) das dreytägige Fieber haben, dav.
τριταϊκός, ή, όν, zum dreytägigen Fieber, τριταῖος πυρετός, gehörig, in der Art desselben.
τριταιογενής, ές, (γένος) im dreytägigen Fieber od. durch dasselbe entstehend, ἀλγήματα, Hipp.
τριταῖος, αία, αῖον, (τρίτος) am dritten Tage, alle drey Tage, Pind. überh. für τρίτος, Pors. Eur. Hec. 32. 2) drey Tage alt. 3) ὁ τριταῖος, mit und ohne πυρετός, das dreytägige Fieber: dav.
τριταιοφυής, ές, (φυή) πυρετός, von der Art eines dreytägigen Fiebers.
τρῖτἄλαντιαῖος, αία, αῖον, und
τρῖτάλαντος, ον, (τάλαντον) von drey Talenten, drey Talente werth od. schwer, Lobeck Phryn. p. 547. [τᾰ]
τρῖτάλᾶς, τάλαινα, τάλᾶν, das verstärkte τάλας, sehr unglücklich. [τᾰ]
τρῖτάνυστος, ον, (τανύω) dreyfach od. sehr ausgespannt, ausgedehnt od. ausgestreckt, sehr lang. [τᾰ]
τρίτᾶτος, ᾱτη, ᾱτον, poet. verlängerte Form v. τρίτος, wie μέσσατος st. μέσος, Hom. [τῐ]
τρῖτάω, dav. τριτόωσα σελήνη, der Mond am dritten Tage vom Neumond ab, Arat.
τρῖτέγγονος, ὁ, und τρῖτεγγόνη, ἡ, (ἔγγονος) Enkel, Enkelinn im dritten Gliede, *trinepos*, *trineptis*.
τρῖτεῖος, εία, εῖον, (τρίτος) dav. τὰ τριτεῖα, der dritte Rang od. Platz, der dritte Preis, die dritte Belohnung, wie πρωτεῖα u. δευτερεῖα.
τρῖτεύς, έως, ὁ, der dritte Theil eines μέδιμνος, wie ἑκτεύς gebildet, von
τρῖτεύω, (τρίτος) der dritte seyn, wie πρωτεύω u. dergl. gebildet. 2) etwas zum drittenmal seyn, dah. τριτευτής, οῦ, ὁ, einer der etwas zum drittenmal ist, ein Amt zum drittenmal verwaltet.
τρῖτημοίριος, ία, ιον, (μοῖρα) zw. L. st. τριημόριος.
τρῖτημορίζω, ίσω, in drey Theile theilen, von
τρῖτημόριον, τό, st. τρίτον μόριον, der dritte Theil, das Drittheil, Hdt. 9, 34. 2) eine Münze, sechs χαλκοῦς werth, neutr. von
τρῖτημόριος, ία, ιον, (μόρος) den dritten Theil haltend od. ausmachend, Hdt. 1, 192. dav.
τρῖτημορίς, ίδος, ἡ, der dritte Theil, Hdt. 1, 212. 7, 121. 131.
τρῖτήμορον, τό, = τριτημόριον.
τρῖτοβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) als dritter gehend, den dritten Fuss bildend, βάκτρον, Seidl. Eur. Tro. 288. [∪∪--]
Τρῖτογένεια, ἡ, (γένος) *die Tritogeborene*, Beyw. der Athene, auch als Name und Subst. für Athene selbst, Hom. u. Hes. vom See Τριτωνίς in Libyen, in dessen Nähe die Göttinn nach der ältesten Sage geboren war: nach andern war τριτώ ein altes Boeotisches, Kretisches od. Aeolisches Wort für κεφαλή, also τριτογένεια *die Hauptgeborene*: aber die Ableitung selbst ist sehr zw. und die Sage von der Geburt der Athene aus dem Haupte des Zeus nach Schol. Ap. Rh. 4, 1310. zuerst bey Stesichoros vorgekommen, sowie sich denn auch b. Hom. keine Spur davon findet, vgl. C. O. Müller Orchom. p. 355. andere verstanden unter τριτογένεια die am dritten Tage geborene. 2) Pythagoras nannte so die Zahl drey, auch das gleichseitige Dreyeck.
Τρῖτογενής, ίος, ἡ, seltnere Nebenform von Τριτογένεια, h. Hom. 28, 4. Ar. Eq. 1194. Agath. ep. 61, 4.
τρῖτοκέω, (τόκος, τίκτω) dreymal gebären, drey Kinder od. Junge gebären.
τρῖτόμηνις, ιδος, ἡ, (μήν) der dritte Tag im Monat, der in Athen der Pallas geweiht war, ἡ τρίτη τοῦ μηνός.

τρίτομος, ον, (τέμνω) dreymal zerschnitten: τὸ τριτομόν, ein eingesalznes Stück Fleisch vom Fische πηλαμύς. 2) dreyeckig, dah. τὸ τρ. = τρίγωνον, Dreyeck.

τρίτονος, ον, (τόνος) von drey Tönen: in der Musik die Dissonanz, die zwischen die Quarte u. Quinte fällt.

τριτοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) dritter Vater, Vater im dritten Gliede. 2) über die in Athen göttlich verehrten Τριτοπάτορες s. Lobeck in Friedem. u. Seeb. misc. crit. 1, 3. p. 520. fg. u. 4. p. 616. fg. [ᾰ]

τρίτος, η, ον, (τρίς, τριῖς) der, die, das *dritte*, Hom. τρίτος αὐτὸς ἦλθε od. ἐπῆλθε, er ging selbdritter, d. i. mit zwey andern, vgl. Od. 20, 185. τρίτην ἡμέραν, vorgestern, Lobeck Phryn. p. 525. 2) τρίτον als adv. st. des seltnern τρίτως, *drittens, zum dritten, zum drittenmal*, bey Hom. immer τὸ τρίτον, od. wie Wolf jetzt schreibt, τοτρίτον. 3) τὰ τρίτα, verst. ἱερά, ein Todtenopfer, das am dritten Tage nach der Bestattung dargebracht wurde. b) τὰ τρίτα, verst. ἆθλα, der dritte Kampfspreis. c) τὰ τρίτα λέγειν τινί, unter einem die dritte Rolle spielen, wie τριταγωνιστεῖν τινι. [ῐ]

τριτόσπονδος, ον, = τρίσπονδος.

τριτόστροφος, ον, = τρίστροφος.

τριτοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der dritte in der Reihe stehend, vom Koryphäus an gezählt. [ᾰ]

τριτόω, (τρίτος) zum dritten machen, in drey Theile theilen.

τριττατῖος, αία, αῖον, sehr zw. Form von τριταῖος.

τριττός, ή, όν, Att. st. τρισσός.

τριττύα, ή, = τριττύς. [-υ-]

τριττυάρχέω, Vorsteher einer τριττύς seyn, von

τριττυάρχης, ου, ὁ, und

τριττυάρχος, ὁ, (ἄρχω) Anführer od. Vorsteher einer τριττύς, 3.

τριττύς, ύος, ἡ, auch τρικτύς u. τριττύα, die Zahl Drey, *ternio*. 2) ein Opfer, das aus drey Thieren besteht, aus einem Stier, einem Bock u. einem Eber, *suovetaurilia*, od. aus einem Eber, einem Bock u. einem Widder, Ar. Plut. 821. schol. bes. bey feyerlichen Schwüren gebräuchlich. 3) gew. in Athen ein Drittheil, eine Abtheilung der φυλή, wahrsch. mit bes. Beziehung auf den Kriegsdienst. Aus dem Aeol. τριπτύς entstand das Lat. *tribus*.

τριτώ, ἡ, = κεφαλή, s. *Τριτογένεια*.

Τρῖτώ, οῦς, ἡ, = *Τριτογένεια* od. *Τριτωνίς*, Beyw. der Athene, Ep. ad. 152.

Τρίτων, ωνος, ὁ, *Triton*, Sohn des Poseidon u. der Amphitrite, ein mächtiger Meergott, Hes. Th. 930. später im pl. *Τρίτωνες*, untere Meergötter, zuw. mit Fischschwänzen, auch mit Rossfüssen dargestellt, Voss myth. Br. 2. p. 191. fg. 2) insbes. der Gott des Libyschen Sees Tritonis, Hdt. 4, 179. Ap. Rh. 4, 1552. C. O. Müller Orchom. p. 351. 3) ein Strom in Libyen, durch den der See Tritonis mit dem Meere verbunden ist, Hdt. 4, 178. 191. 4) ein Waldbach in Boeotien, der sich unweit Alalkomenae in den See Kopaïs ergiesst, C. O. Müller Orchom. p. 45. [--] dav.

Τρῖτωνιάς, άδος, ἡ, wie *Τριτωνίς*, Beyn. der Athene: aber λίμνη Τρ. der Libysche See Tritonis, Eur.

Τρῖτώνιος, ία, ιον, Tritonisch.

Τρῖτωνίς, ίδος, ἡ, ein durch alte Sagen berühmter See in Libyen, Hdt. 4, 178. 2) Beyn. der Athene, vom Boeotischen Waldbach Triton, C. O. Müller Orchom. p. 213. 355.

Τρίτωνος, ἡ, Stadt in Makedonien, Steph. Byz. [--υ]

τρίτως, adv. von τρίτος, drittens, zum dritten, Plat. s. Lobeck Phryn. p. 311. [υ-]

τρίτωσις, ἡ, (τριτόω) die Verminderung bis auf ein Drittheil. [ῐ]

τριφᾰής, ές, (φάος) in dreyfachem Licht.

τριφᾰνής, ές, (φαίνομαι) dreyfach erscheinend.

τριφᾰλαγγία, ἡ, (φάλαγξ) dreyfache Phalanx.

τριφάλης, ητος, ὁ, Titel eines Lustspiels des Aristophanes, wahrsch. von φάλης, φαλλός. [ᾰ]

τριφάσιος, ία, ιον, (τριῖς) dreyfach, *trifarius*, Hdt. vgl. διφάσιος. [ᾰ]

τριφᾶτος, άτη, ατον, = das vorherg. Nic. [ᾱ]

τριφίλητος, ον, (φιλέω) dreymal od. sehr geliebt, Theocr. [υυ-υ]

τριφορέω, dreymal tragen, bes. Frucht, von

τρίφορος, ον, (φέρω) dreymal tragend, bes. dreymal im Jahre Frucht tragend.

τριφυής, ές, (φυή) von dreyerley Art od. Natur, dreyfach, dreyspaltig.

τριφυιος, όν, = das vorherg.

τριφύλλιον, τό, Dim. von τρίφυλλον.

τρίφυλλον, τό, ein Kraut, Dreyblatt, Klee, neutr. von

τρίφυλλος, ον, (φύλλον) dreyblätterig.

τριφῦλος, ον, (φυλή) von drey Zünften od. Stämmen, aus so vielen bestehend, so viele enthaltend.

τρίφωνος, ον, (φωνή) dreystimmig.

τρίχα, adv. (τρίς) dreyfach, in drey Theile, Od. 8, 506. auch διὰ τρίχα, Il. 2, 655. Od. 9, 157. m. d. gen. τρίχα νυκτὸς ἔην, es war im dritten Theil der Nacht, Od. 12, 312. 14, 483. später auch τριχᾶ, Coray Isocr. 2. p. 355. [υυ] dav.

τριχάϊκες, οἱ, (ἄΐσσω) *Δωριέες*, die dreyfach getheilten, Od. 19, 177. Böckh expl. Pind. Ol. 7, 76. andre erkl. es vom dreyfachen Helmbusch, wie κορυθάϊξ, andre von einem auf dem Helme flatternden Rosshaarbusche, indem sie es von τρίχες u. ἄΐσσω herleiten. [υ--υ]

τριχαντον, τό, = κτένιον, Suid.

τριχάλεπτος, ον, (χαλέπτω) sehr schwer: sehr zornig. [ᾰ]

τριχαλκος, ὁ, eine Münze, drey χαλκοῦς haltend od. geltend.

τριχᾶλος, ον, Dor. st. τρίχηλος, (χηλή) dreyfach gespalten u. auseinander klaffend, κῦμα, Aesch. Sept. 745. vgl. τριχηνος.

τρίχαπτος, ον, (θρίξ, ἅπτω) aus Haaren geflochten od. gewebt: τὸ τρ. verst. ἱμάτιον, ein aus Haaren gewebtes Kleid. [υ-υ]

τριχάς, άδος, ἡ, eine Drosselart, ein Krammetsvogel.

τρίχες, αἱ, nom. pl. von θρίξ, Hom. [ῐ]

τριχῇ, adv. (τρίχα) auf eine dreyfache Art.

τριχήλᾰβον, τό, poet. st. τριχολάβιον.

τρίχηνος, ον, (χαίνω) dreyfach od. sehr gähnend, den Schlund oder Rachen weit aufreissend: nach andern, dreyschlündig, dreymäulig, dreyköpfig.

τριχθά, adv. poet. st. τρίχα, dreyfach, in drey Theile, Il. 2, 668. 3, 363. 15, 189. Od. 9, 71. [-∪] dav.

τριχθάδιος, ία, ιον, dreyfach, dreytheilig. [ᾰ]

τριχιάζω, = τριχιάω.

τριχίας, ου, ὁ, (θρίξ) der haarige, behaarte.

τριχίας, ου, ὁ, und τριχιάς, άδος, ἡ, = τριχάς. 2) = τριχίς.

τριχίασις, ἡ, (τριχιάζω) eine Krankheit der Augenlieder, wenn die Haare falsch wachsen u. dadurch beschwerlich fallen. 2) eine Krankheit der Harnröhre, wenn der Harn gleichs. weisse Haare zeigt. 3) ein Fehler der Brüste bey schwangern Frauen u. Ammen, wenn die Milch in den Brüsten gerinnt.

τριχιάω, (θρίξ) haaren, Haare zeigen.

τριχίδιον, τό, Dim. von τριχίς. [ῐ]

τριχίνος, ίνη, ινον, (θρίξ) von od. aus Haaren, härren, Xen. [ῐ]

τρίχιον, τό, Dim. von θρίξ, das Härchen. [ῐ]

τριχίς, ίδος, ἡ, (θρίξ) eine Sardellenart mit vielen kleinen, haarfeinen Gräten, Ar.

τριχισμός, ὁ, (θρίξ) ein haarfeiner Riss im Schedelknochen.

τριχοβάπτης, ου, ὁ, (θρίξ, βάπτω) der Haarfärber.

τριχοβόρος, ον, (βορά) Haare nagend od. fressend.

τριχοβόστρυχος, ον, (βόστρυχος) haarlockig.

τριχοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) = τριχοβόρος, Ar.

τριχοειδής, ές, (εἶδος) haarartig, haarähnlich, haarig.

τριχόθεν, adv. (τρίχα) von drey Seiten od. Orten her.

τριχοϊκτίνος, ον, drey χοίνικες haltend, Ar.

τριχοκόμος, ον, (κομέω) die Haare pflegend od. putzend.

τριχοκοσμητής, οῦ, ὁ, (κοσμέω) der Haarschmücker.

τριχοκουρία, ἡ, (κουρά) die Haarschur.

τριχολάβιον, τό, (λαμβάνω) Haarzänglein, die Haare zu fassen u. auszureissen. [ᾰ]

τριχολῠβίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.

τριχολογέω, (λέγω) Haare lesen, auslesen oder ausziehn.

τριχόλωτος, ον, (χολόω) dreymal od. sehr verhasst.

τριχόμαλλος, ον, (μαλλός) haarwollig.

τριχομᾰνές, τό, (μαίνομαι) Name einer Pflanze, der Bdtg nach = πολύτριχον.

τριχομᾰχία, ἡ, (μάχη) der Haar- od. Bartkampf.

τριχοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Haarbildner, Haarkünstler, Haarschmücker.

τριχοποιέω, (ποιέω) Haare machen od. bekommen.

τρίχορδος, ον, (χορδή) dreysaitig, von od. mit drey Saiten: τὸ τρ. ein mit drey Saiten bezognes Tonzeug.

τρίχορος, ὁ, (χορός) dreyfacher Chor.

τριχορρόέω, und

τριχορρῠέω, den Haarfluss haben, die Haare verlieren, von

τριχορρῠής, ές, (ῥέω) die Haare fliessen od. gehn lassend, d. i. die Haare verlierend, dem die Haare ausgehn.

τριχοτομέω, (θρίξ, τέμνω) die Haare abschneiden.

τριχοτομίω, (τρίχα, τέμνω) dreymal zerschneiden od. zertheilen, zw.

τριχοτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) = τριχοβόρος.

τριχοῦ, adv. (τρίχα) an drey Stellen, Hdt. 7, 36.

τριχουλος, ον, (οὖλος) = οὐλότριχος.

τριχουνιαῖος, αία, αῖον, wie das folg. drey [illegible] enthaltend, zw.

τρίχους, ουν, drey χοῦς fassend od. enthaltend.

τριχόφοιτος, ον, (φοιτάω) ἴουλος, bey Strato wahrsch. der erste jugendliche Pflaum, der in männlichen Haarwuchs übergeht.

τριχοφῠέω, Haare zeugen od. bekommen, von

τριχοφῠής, ές, (φύω) Haare zeugend, hervorbringend od. bekommend, dav.

τριχοφῠΐα, ἡ, das Wachsen der Haare.

τριχόφυλλος, ον, (φύλλον) haarblätterig, mit Blättern so fein wie Haare.

τριχόω, (θρίξ) haarig machen, mit Haaren versehn od. bedecken, behaaren.

τρίχρονος, ον, (χρόνος) dreyzeitig, von drey Zeiten: in der Musik, von dreyerley Zeitmass od. Tempo: in der Metrik, = τρίσημος, von drey Kürzen od. von Einer Kürze u. Einer Länge, die für zwey Kürzen gilt.

τριχρώματος, ον, (χρῶμα) dreyfarbig.

τρίχρωμος, ον, verkürzt st. τριχρώματος.

τρίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = τριχρώματος.

τριχῦφος, ον, (θρίξ, ὑφαίνω) aus Haaren gewebt, wie τρίχαπτος.

τριχώδης, ες, (εἶδος) haarartig, haarähnlich, haarig, haarfein, auch übertr. φωνία τρ. feine dünne Stimmchen.

τρίχωμα, τό, (τριχόω) Behaarung, Haarbedeckung, Haarwuchs, Hdt. 7, 70. [∪-∪]

τριχωμάτιον, τό, Dim. von τρίχωμα. [ᾰ]

τρίχωρος, ον, (χῶρος) mit drey Räumen od. Abtheilungen.

τριχῶς, adv. auf dreyfache Art.

τρίχωσις, εως, ἡ, (τριχόω) das Haarigmachen, -werden, -seyn, das Behaaren: auch = τρίχωμα. [∪-∪]

τριχωτός, ἡ, όν, (τριχόω) behaart, haarig.

τριψιργία, ἡ, (τρίβω, ἔργον) Verzögerung der Arbeit.

τριψημιρίω, (τρίβω, ἡμέρα) den Tag od. die Zeit mit Zaudern aufreiben od. unnütz verbringen, *terere tempus*.

τρῖψις, εως, ἡ, (τρίβω) das Reiben od. Frottiren, die Reibung, die Friction. 2) der Eindruck, den ein Körper beym Befühlen und Reiben macht, Hdt. 4, 183. 3) τρίψεις, künstlich gemischte Speisen.

τρίψῡχος, ον, (ψυχή) mit drey Seelen od. Leben.

τριωβολαῖος, αία, αῖον, = das folg.

τριωβολιαῖος, αία, αῖον, und

τριωβολιμαῖος, αία, αῖον, (τριώβολον) drey Obolen werth, drey Obolen geltend od. haltend, dav.

τριωβολοκρεΐσιον, τό, (κρέας) ein Stückchen Fleisch, drey Obolen an Werth.

τριώβολον, τό, (ὀβολός) und

τριώβολος, ὁ, drey Obolen, eine Münze drey Obolen geltend, Xen. sowohl der Ecclesiastensold als der Richtersold in der spätern Zeit belief sich in Athen auf drey Obolen, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 247. 251.

τριωνῠμία, ἡ, Dreynamigkeit, von

τριώνῠμος, ον, (ὄνομα) dreynamig, drey Namen habend.

τριώνῠχος, ον, (ὄνυξ) mit drey Nägeln od. Spitzen.

τριώπης, ου, ὁ, (ὤψ) dreyäugig, mit drey Augen od. Gesichtern.

ίδος, ἡ, fem. von τριώπης.
ός, ον, (ὀροφή) von drey Stockwerken, öckig, Hdt. 1, 180. obgleich Schweigh. ωφος schreibt.
ή, Ion. *Τροίη, Troia*, Stadt u. Landschaft ein-Asien, Hom. bey Pind. auch *Τροΐα*, ylbig, dav.
ιν, Ion. *Τροίηθεν*, auch *Τροιηθε*, von her, Hom.
ε, Ion. *Τροίηνδε*, nach Troia hin, Hom.
ιτο, Ion. st. *τρομέοιντο*, Il. 10, 492. s. ω.
ς, ά, όν, zitternd, furchtsam, erschrocken,

(τρόμος) wie *τρέμω, zittern, beben*, dah. *fürchten*, Hom. 2) transit. *wovor zittern*, Person od. eine Sache *fürchten*, m. d. Il. 17, 203. Od. 16, 446. 18, 80. 20, 215. p. 66. in beyden Bdtgen braucht Hom. ahl das act. als das med., jedoch das letzviel häufiger, aber das Eine wie das andre im praes. u. impf. Ep. u. Ion. *τρομείομαι τρομέοιντο*, Il. 10, 492. Ion. part. *τρομεύς*, Solon 28, 12. dav.
ός, ή, όν, späte Form st. *τρομερός*.
ός, ή, όν, späte Form st. *τρομερός*.
τοιέω, (ποιέω) zittern machen, von
, ὁ, (τρέμω) *das Zittern* od. *Beben*, dah. cht, Angst, Schrecken, Hom. dav.
δης, ες, (εἶδος) zitternd, erschrocken.
ία, ἡ, eigentl. fem. von *τρόπαιος*, verst. ή, ein wiederkehrender Wind, ein Wechvind: bes. ein Wind, der zurück von der nach dem Lande weht, ein Landwind, h *τροπαί*: dagegen *ἀπογαία*, ein Wind, der n Lande abweht. 2) poet. st. *τροπή*, Wenig, Abwendung, *τροπαία κακῶν*, Aesch. oeph. 771.
ιον, τό, Att. *τροπαῖον*, Valck. Phoen. 1480. ien Greg. p. 20. 21. AB. 2. p. 678, 20. eigentl. neutr. von *τρόπαιος*, *Tropäe*, nicht, wie n insgemein schreibt, Trophäe, Lat. *troeum*, Siegeszeichen, gew. aus erbeuteten ndlichen Waffen u. Rüstungen, Schilden, lmen u. dgl. bestehend, das an dem Orte, der Feind sich in die Flucht gewandt tte, *τροπή*, errichtet zu werden pflegte, inm man die Beute an Bäumen aufhing od. f Stangen und Gerüsten in die Höhe richte, dah. *ἐγεῖραι, στῆσαι* od. *στήσασθαι τροαῖα*, Pors. Eur. Phoen. 581. u. mit näherer estimmung, *τροπαῖα πεζομαχίας, ἱππομαχίας*. dgl. auch *τροπαῖα κατὰ* od. *ἀπὸ τῶν πολεμίων*, Wolf Dem. Lept. p. 296. Solche Siegeszeichen wurden dem *Ζεὺς τρόπαιος* geweiht, esshalb auch der Feind sie als heilig unangetastet zu lassen pflegte.
παιος, αία, αιον, (τροπή) zur Wende, zum Wechsel, zur Veränderung gehörig. 2) zur Umkehr od. zur Flucht gehörig, dah. *θεοὶ τρόπαιοι*, die Götter, die den Feind in die Flucht gewendet u. Sieg verliehn haben, bes. *Ζεὺς* u. *Ποσειδῶν τρόπαιος*, auch *Ἥρα τροπαία*. 3) wie *ἀποτρόπαιος*, abwendend, *Ζεύς*, Soph. Fr. 303. pass. abgewendet, *Ἕκτορος ὄμμασι τροπαῖοι*, mit den Blicken abgewandt vom Hektor, Eur. El. 467. Vgl. *τροπαία* u. *τρόπαιον*.

τροπαιουχία, ἡ, das Empfangen eines Siegeszeichens, dah. der Sieg, von
τροπαιοῦχος, ον, (*τρόπαιον, ἔχω*) Siegeszeichen habend, haltend od. bekommend: *θεοί*, die Götter, denen man Siegeszeichen weiht.
τροπαιοφορία, ἡ, das Tragen der Siegeszeichen, von
τροπαιοφόρος, ον, (*τρόπαιον, φέρω*) Siegeszeichen tragend od. bringend: siegbringend.
τροπᾰλίζω, poet. st. *τρέπω*, dav.
τροπᾰλισμός, ὁ, poet. st. *τροπή*.
τροπαλλίς, ίδος, ἡ, wie *δέσμη*, ein Bündel, *τρ. σκορόδων*, ein Bündel Knoblauch, Ar. Ach. 813. andre schreiben *τροπηλίς* u. *τριτοπηλίς*.
τροπάω, f. L. st. *τραπάω*, Il. 15, 666. u. sonst, vgl. *στροφάω*.
τροπεῖον, τό, s. *τροπήϊον*.
τροπέω, poet. st. *τρέπω*, wenden, drehn, kehren, Il. 18, 224. sehr selten.
τροπή, ἡ, (τρέπω) *die Wende* od. *Kehre*, Umkehr, Rückkehr, das Umwenden, Umkehren, *τροπαὶ ἡελίοιο*, die Sonnenwenden, *solstitia*, Od. 15, 404. Hes. op. 481. 566. die Alten nahmen zwey Sonnenwenden an, wenn die Sonne sich auf ihrem Laufe von Norden gegen Mittag u. umgekehrt zu wenden schien, sodass das Jahr danach in zwey Hälften getheilt wurde: man unterschied sie als *τροπαὶ θερινὰι* u. *χειμερινάι*, auch als *βόρειοι* u. *νότιοι*, dah. bezeichnen sie auch durch die Sonnenwenden den längsten u. den kürzesten Tag, Voss Virg. Ecl. 7, 47. 2) insbes. das Umkehren od. Umwenden des Feindes, das Schlagen des Feindes in die Flucht, *τῶν πολεμίων*, Hdt. 1, 30. dah. *τροπὴν τινος ποιεῖν* od. *ποιεῖσθαι*, einen in die Flucht schlagen: auch pass. das Fliehn, *die Flucht*, die der Besiegte ergreift, Hdt. 7, 167. *conversio in fugam*. 3) Wendung, Wechsel, Abwechslung, Veränderung, Verwandlung, *μάχης τροπή*, die Wendung od. Entscheidung der Schlacht, Aesch. *τροπὴ περὶ τὸν ἀέρα*, die Veränderung in der Luft, das Umschlagen des Wetters: *τροπὴ λέξεως*, die Veränderung od. Abwechslung der Rede durch Redefiguren, *τρόποι*: im plur. *τροπαί*, Wechselwinde, sonst *τροπαῖαι*.
τροπήϊον, τό, Ion. st. *τροπεῖον*, die Kelter, Hippon. fr. 42. viell. richtiger *τραπεῖον, τραπήϊον*, von *τραπέω*.
τροπηλίς, ίδος, ἡ, s. *τροπαλλίς*.
τρόπηξ, ηγος, ὁ, der Rudergriff, das Ruder, vgl. *τράπηξ*.
τροπίας, ου, ὁ, (τρέπω, d.) *οἶνος*, umgeschlagner od. verdorbner Wein, *οἶνος τετραμμένος*, *du vin tourné*.
τροπίδιος, ον, zur *τρόπις* gehörig, geschickt od. brauchbar dazu, z. B. *ξύλον*. [ῐ]
τροπίζω, ίσω, (*τρόπις*) mit einem Kiel versehn, *ναῦς ἱκανῶς τετροπισμένη*, Hipp.
τροπικός, ή, όν, (τρόπος) zur Wende od. Wendung gehörig, *κύκλος τρ.* der Wendekreis, *σημεῖα τρ.* die Solstitialpunkte. 2) in der Rhetorik, tropisch, figürlich, uneigentlich, *τρ. λέξις*, umgewandter od. figürlicher Ausdruck, auch b. d. Stoïkern: die Peripatetiker nannten es *συνημμένον*.
τρόπις, ή, gen. b. d. ältern Ep. *τρόπιος*, später

τρόπιδος, auch τρόπεως, (τρέπω) *der Schiffskiel*, Od. auch τρόπις νιός, Od. 7, 252. 19, 278. 2) *der Schiffsboden*, mit dem man anfängt, wenn man ein Schiff bauet, dah. τρόπεις θέσθαι, ein Schiff zu bauen anfangen, Plut. 3) überh. *Grundlage*, Anfang.

τροπολογέω, (τρόπος, λέγω) tropisch od. figürlich reden: allegorisch auslegen, dav.

τροπολογία, ἡ, tropische od. figürliche Rede.

τροπομάσθλης, ητος, ὁ, (μάσθλης) entw. ein Mensch von biegsamer, verschmitzter Sinnesart, od. einer der für seine Aufführung Peitschenhiebe verdient, ein schon vom Lucian als schlechtgriechisch getadeltes Wort.

τρόπος, ὁ, (τρέπω) eigentl. *Wendung, Richtung*: gew. *Art und Weise*, Pind. Gebrauch, Sitte, Einrichtung, Verfassung, Landesart, und vom einzelnen Menschen, Lebensart, Sinnesart, Gesinnung, Charakter, überh. die ganze Art, wie einer sich zu wenden od. zu betragen pflegt, gew. im plur. Pind. dav. gebr. Formeln, τοῦτον τὸν τρόπον, auf diese Art, so: τίνα τρόπον; auch τίνι τρόπῳ; od. τῷ τρόπῳ; auf welche Art? wie? Valck. Hipp. 911. 1296. ἐκ παντὸς τρόπου, auf alle Weise: κατὰ τρόπον od. πρὸς τρόπον, der Verfassung gemäss, der Sache gemäss, ἀπὸ τρόπου, zum Stande der Sache nicht gehörig, ungehörig, unschicklich, unpassend, unangemessen, unzweckmässig, gew. mit λέγειν. 2) in der Musik, wie ἁρμονία, *die Tonart*, τρ. Λύδιος, Pind. Ol. 14, 25. 3) in der Rhetorik, der umgewandte, d. i. uneigentliche, übertragne, figürliche od. tropische Ausdruck, *immutata oratio*, auch *immutatio verborum*, Cic. 4) wie ἀποτροπή, *Abwendung*, Abwehr, zw. (denn Soph. OT. 99. ist ὁ τρόπος τῆς ξυμφορᾶς die Lage und Stellung der Sachen, der wahre Stand der Dinge.)

τροπός, ὁ, (τρέπω) *ein gedrehter lederner Riemen*, mit dem die Ruder an der Ruderbank befestigt waren, τροποὶ δερμάντινοι, Od. 4, 782. 8, 53. auch στρόφος, Lat. *strophus, stropus, stroppus*. 2) bey Spätern, *ein Balken*, wie τράπηξ und τράφηξ.

τροποφορέω, (τρόπος, φέρω) die Sitten od. Sinnesart eines Menschen ertragen od. dulden, sich nach seiner Weise fügen u. bequemen, sich in ihn schicken.

τροπόω, (τρόπος) wie τρέπω, wenden, in die Flucht jagen, Dion. Hal. 2) (τροπός) das Ruder mit dem Ruderriemen anbinden, auch im med. m. d. acc. Aesch. Pers. 375. dav.

τροπωτήρ, ῆρος, ὁ, = τροπός, Thuc. 2) st. τροφωτήρ, der Nährer od. Stärker, τρ. φλεβός, Xenarch. b. Ath. 2. p. 64. A.

τρουλλίον, τό, Koch- od. Mauerkelle, das Lat. *trulla* od. *trullus*, Hero.

τρυφάλιον, τό, Dim. von τρυφαλίς. [ᾰ]

τρυφᾰλίς, ίδος, ἡ, (τρέφω) frisch gemachter Käse, von τρέφειν γάλα, zuw. τροφαλὶς τυροῦ, Ar. Vesp. 838. Man findet auch τρυφαλλίς, Aeol. τρυφαλίς, τραφαλίς, τραφαλλίς, τρυφαλὸς τυρός.

τροφεῖον, τό, (τροφεύω) Kostgeld, Lohn für Ernährung u. Erziehung, Ammen- od. Erzieherlohn. 2) βίου τροφεῖα, wie τροφή, Lebensunterhalt, Soph. OC. 341.

τροφεύς, έως, ὁ, (τροφή) Ernährer, Erzieher, dav.

τροφεύω, spätere Nebenform von τρέφω, ernähren, erziehen.

τροφέω, = τρέφω, dav. Od. 3, 290. τρο[illegible] v. L. st. τροφόεντα, Lobeck Phryn. p. [illegible]

τροφή, ἡ, (τρέφω) Nahrung, Kost, Futter. [illegible] Unterhalt, Pind. βίου τροφή, Lebensunterhalt, Lebensweise, Soph. OC. 328. 338. 362. 2) leibliche u. geistige Ernährung od. Erziehung, Hdt. 2, 2. 3) das was ernährt od. erzogen wird, Zögling, junges Volk, Soph. OT. 1. auch von Thieren, die junge Brut, Eur. Cycl. 189. also wie θρέμμα. (dass τροφός bey Soph. OC. 528. für τροφός gebraucht ist ein schon von Musgr. berichtigter Irrthum.)

τρόφημα, τό, (τροφέω) Nahrung, Speise.

τρόφι, Od. 11, 307. s. τρόφις.

τροφίας, ου, ὁ, (τρέφω) ἵππος, βοῦς, ein Pferd, ein Rind, das im Stalle gefüttert wird, auf Mast steht, Gegens. von φορβάς u. ἀγελαῖος.

τροφῑμαῖος, αία, αῖον, nahrhaft, von

τρόφῑμος, ίμη, ιμον, auch zweyer End. (τρο[illegible] Nahrung gebend, nährend, nahrhaft, Gegens. ἄτροφος, dah. τὰ τρόφιμα, das zur Nahrung Dienende: auch m. d. gen. γῆ τρόφιμος [illegible] fruchtbar an Kindern, Eur. 2) ὁ τρόφιμος, Brodherr, Kostherr, Hausherr, ἡ τροφίμη, Hausfrau. 3) Zögling, fremdes Kind, das [illegible] ner wie das seinige erzieht, Kostgänger, Kostkind, ebenso von Thieren, κύνες, Hunde, die man im Hause hält. Vgl. auch μόθων, μόθη. Dav.

τροφῑμότης, ητος, ἡ, Nahrhaftigkeit.

τρόφιος, ία, ιον, = τρόφιμος, Numen. b. Ath. p. 301. E.

τρόφις, ὁ, ἡ, τρόφι, τό, gen. ιος, (τρέφω) wohlgenährt, feist, dick, stark, gross, dah. τροφὶς ξῖμα, die hochangewachsne, grosse Woge, Il. 11, 307. vgl. τροφόεις: von Menschen, ἐπὴν γένωνται τρόφιες οἱ παῖδες, wenn die Kinder gross werden, Hdt. 4, 9. 2) τρόφις Ἐνναλίου, wie τρόφιμος, Zögling des Erderschütterers, heisst der Delphin b. Opp. Hal. 2, 654. obgleich Schneider τρόχις liest.

τροφώδης, ες, (εἶδος) wie verdickt, wie geronnen, klümpig, οὖρα, Hipp.

τροφόεις, εσσα, εν, (τρέφω) wohlgenährt, feist, dick, stark, gross, κύματα τροφόεντα, Il. 15, 621. Od. 3, 290. vgl. τρόφις u. πηγός.

τροφοποιός, όν, (ποιέω) m. d. gen. ὀρνίθων, Vögel aufziehend, Maneth.

τροφός, ὁ u. ἡ, (τρέφω) Nährer, Pfleger, Erzieher: bey Hom. nur in der Od. und als fem. Nährerinn, Pflegerinn, Wärterinn, Amme, Erzieherinn: überh. scheint für das masc. in guten Schriftst. nur die Form τροφεύς gebraucht zu seyn, Lobeck Phryn. p. 516. τὸ τροφόν, das Nährende, Plat. 2) pass. Pflegekind, Zögling, Hesych.

τροφοφορέω, Nahrung bringen, pflegen, erziehen, von

τροφοφόρος, ου, ὁ, (φέρω) der Nahrung bringt od. giebt, Pfleger, Erzieher.

τροφώδης, ες, (εἶδος) von nahrhafter Art od. Beschaffenheit. 2) = τροφώδης, zw.

τροχάδην, adv. (τρέχω) laufend, im Lauf, wie λογάδην, σποράδην u. dgl. gebildet. [ᾰ]

τροχάζω, άσω, (τρόχος) = τρέχω, laufen, rennen, Hdt. 9, 66. u. Xen. s. Lobeck Phryn. p. 582.

τροχαϊκός, ή, όν, trochaïsch, aus Trochäen bestehend, von

τροχαῖος, αία, αῖον, (τρόχος) laufend, schnell: gew. in der Metrik, ὁ τροχαῖος, verst. πούς, der Trochäus, ein Versfuss, aus einer langen u. einer kurzen Sylbe bestehend, –∪, auch χορεῖος. In der Musik, οἱ σαλπιγκται τροχαῖόν τι συμβοήσαντες, einen Marsch in schnellem Takt blasend.

τροχᾰλεῖον, τό, (τροχαλός) Kreis, Kugel.

τροχᾰλία, ἡ, (τροχαλός) ein runder Körper, der sich zwischen zwey festen Punkten um seine Achse dreht, Cylinder, Walze, Rolle, Scheibe, Haspel, Winde, *trochlea*, vermittelst eines darumgeschlungnen Seils Lasten zu heben, Wasser aus dem Brunnen zu holen u. dgl. wenn drey Rollen zusammengesetzt werden, τροχαλία τρίσπαστος, wenn mehrere, τρ. πολύσπαστος, ein Flaschenzug. Man findet auch τροχιλία, τροχιλαία, τροχηλία u. τροχηλίᾱ geschrieben: dav.

τροχᾰλίζω, ίσω, wälzen, rollen. Pass. gerollt werden, dahin rollen.

τροχᾰλιώδης, ες, (τροχαλία, εἶδος) von der Art od. Gestalt einer Walze, Rolle, Haspel od. Winde.

τροχᾰλός, ή, όν, (τρέχω) laufend, schnell, γέρων, Hes. op. 520. dav. εὐτρόχαλος: überh. leicht beweglich, flink, gewandt, hurtig, geläufig. 2) rund, vgl. τρόχμαλος.

τροχαντήρ, ῆρος, ὁ, (τροχάζω) der Läufer, Umläufer. 2) am Kopfe der Hüftknochen, eine runde Vorragung zur Bewegung u. Vergliederung in der Pfanne. 3) ein Stück am Hintertheile des Schiffes. 4) ein Marterwerkzeug, s. τροχός, 4.

τροχάς, άδος, ἡ, = ἐνδρομίς, gleichs. ein Rennschuh.

τρόχασμα, τό, (τροχάζω) ein Rennwagen, Eilwagen.

τροχάω, wie τροχάζω, laufen, bes. im Kreise, sich im Kreise od. in die Runde drehn, dah. auch kreisförmig od. rund seyn, Arat. u. Nic.

τροχιός, ά, όν, = τροχιρός, zw.

τροχιρός, ά, όν, (τροχός) schnell, rollend, umlaufend, rund wie ein Rad.

τροχή, ἡ, = τρόχος, Lauf, Laufbahn, Hesych.

τροχηλᾰσία, ἡ, das Wagenlenken od. Fahren: überh. Bewegung, von

τροχηλᾰτέω, den Wagen lenken, fahren. 2) auf dem Rade martern, quälen, von

τροχηλάτης, ου, ὁ, (τροχός, ἐλαύνω) eigentl. der die Räder lenkt, d. i. der den Wagen lenkt, der fährt, Wagenlenker, Fuhrmann, wie ἱππηλάτης gebildet. [ᾰ]

τροχήλᾰτος, ον, (τροχός, ἐλαύνω) vom Rade am Wagen gezogen od. getrieben, Eur. 2) auf der Töpferscheibe gedreht od. getrieben, λοπάς, Xenarch.

τροχηλία, ἡ, s. τροχιλία.

τροχιά, ἡ, (τρόχος) Lauf, Weg, Gleis, Wagengleis, Radspur. 2) (τροχός) Rundung od. Umfang des Rades.

τροχίασμα, τό, wie von τροχιάζω, = τροχός, das Räderwerk.

τροχίζω, ίσω, (τροχός) auf dem Rade umdrehn od. martern, foltern. 2) mit dem Rade überfahren od. beschädigen, rädern. 3) mit Rädern versehn. 4) intr. im Kreise umlaufen, sich im Kreise drehn.

τροχῖλία, ἡ, wie τροχαλία, Rolle, Haspel, Winde: auch τροχιλαία geschr.

τροχίλια, τά, = das vorherg. Plat. de rep. 5. p. 597. A.

τρόχῑλος, τροχῖλος u. τροχίλος, ὁ, (τρέχω) *der Strandläufer*, ein kleiner, geschwind laufender Vogel, der am Wasser lebt, u. dem Krokodill die Blutigel aus dem Schlunde holen soll, Hdt. 2, 68. sonst κλαδαρόρυγχος, vgl. Ar. Av. 79. Ach. 876. Fr. 1004. Opp. Ix. 2, 3. 2) *der Schneekönig* od. *Zaunschlüpfer*, auch πρίστης u. βασιλεύς, ein kleiner Landvogel b. Aristot., den Plinius gleichfalls *trochilus* nennt: eine andre Art mit einer Kuppe heisst τύραννος. 3) τρόχιλος in der Baukunst, die Einziehung an den Basen der Säulen, sonst *scotia* genannt, Vitruv. [b. d. Ion. scheint τροχῖλος, b. d. Att. τροχίλος, mit kurzem Jota, die gew. Betonung gewesen zu seyn.]

τρόχιον, τό, Dim. von τροχός.

τροχιός, ά, όν, wie τροχιός u. τροχιρός, schnell od. im Kreise laufend: rund.

τρόχις, ιος u. ιως, ὁ, (τρέχω) der Läufer, Bote, Diener, Aesch.

τροχίσκιον, τό, Dim. von τροχίσκος.

τροχίσκος, ὁ, Dim. von τροχός, kleines Rad: kleine Kugel, dah. Seifenkugel, Pille u. dgl.

τρόχμᾰλος, ὁ, verst. λίθος, wie τροχαλός, ein runder, vom Wasser glatt geriebner Stein: im plur. auch τὰ τρόχμαλα, ein Haufen solcher Steine, eine davon aufgeführte Mauer ums Feld, sonst αἱμασιά, *maceria*.

τροχοδινέω, ήσω, (τροχός, δινέω) wie στροφοδινέω, im Kreise drehn, ὄμματα ἑλίγδην τρ. Aesch.

τροχοειδής, ές, (τροχός, εἶδος) radförmig, kreisförmig, rund, λίμνη, Theogn. 7.

τροχόεις, εσσα, εν, (τροχός) wie ein Rad rund od. sich im Kreise drehend: überh. gerundet.

τροχονυρής, άδος, ὁ, ἡ, u. τροχονυρίς, ίδος, ἡ, (τροχός, κείρω) rund herum geschoren.

τροχοπαικτέω, (τροχός, παίκτης) mit Rädern od. Reifen spielen und Gaukelwerk treiben, wie Xen. Symp. 2, 22.

τροχοπέδη, ἡ, (τροχός, πέδη) Radhemmo, Hemmschuh an den Rädern, *sufflamen*, sonst ἐποχεύς.

τροχοποιέω, Räder machen, von

τροχοποιός, όν, (τροχός, ποιέω) Räder machend, ὁ τρ. der Rademacher.

τροχός, ὁ, (τρέχω) eigentl. das was läuft, der Läufer: gew. *alles kreisförmig* od. *scheibenförmig Gerundete*, Kreis, Scheibe, runde Masse, τροχὸς κηροῦ, ὑέατος, eine runde Scheibe Wachs, Fett, Od. 12, 175. 21, 178. 183. insbes. 1) *das Rad, Wagenrad*, Il. 6, 42. 23, 594. 517. 2) *das Töpferrad, die Töpferscheibe*, Il. 18, 606. Ar. Eccl. 4. 3) *das Spielrad* der Kinder, auch κρίκος, ein grosser eiserner od. kupferner Reif od. Ring, an dem sich viele kleine lose Ringe befanden, die bey der Bewegung klirrten: dieses Rad trieben die Knaben auf freyen Plätzen mit einem Treibstecken, ἐλατήρ, der einen hölzernen Griff u. eine gekrümmte eiserne Spitze hatte, dah. *clavis adunca* b. Propert. das Spiel selbst hiess κρικηλασία: der

τροχός, Lat. *trochus*, darf aber nicht, wie oft geschehn ist, mit dem Kreisel, δόμβος, στρόμβος, βόμβιξ, Lat. *turbo*, verwechselt werden. 4) *das Folterrad*, ein wie ein Rad gestaltetes Marterwerkzeug, auf das der Angeklagte gelegt u. gefoltert wurde, ἐπὶ τροχοῦ στρέβλοῦσθαι, ἕλκεσθαι, Ar. Lys. 846. Fr. 452. Plut. 875. Jac. Ach. Tat. p. 875. 5) τροχοὶ γῆς, θαλάσσης, *Rondeele*, rundeingeschlossne, von Wasser od. Land rund umgebene Stücke Erde od. Meer, Plat. Critias p. 115. C. 6) runde Einfassungen, *Ringmauern*, Bast Greg. Cor. p. 512. wie τρόχωμα u. θριγκός. (den Unterschied der Bdtg zwischen τροχός u. τρόχος bemerkt schon Ammon. p. 137. s. dazu Valck. p. 217.)

τρόχος, ὁ, (τρέχω) *der Lauf*, bes. im Kreise herum, der Kreislauf, z. B. der Sonne. 2) *der Laufplatz*, die Laufbahn, bes. die Kreisbahn. 3) *der Läufer*. 4) *der Dachs*.

τροχώδης, ες, (τροχός, εἶδος) radförmig, kreisförmig, rund.

τρόχωμα, τό, = τροχός, 6.

τρυβλίον, τό, eine Schale, eine Schüssel, ein Trinkgeschirr, Ar. (der Wortbildung nach ein Dim. von τρύψ, welches aber nicht vorkommt, obgleich Schneider Nic. Al. 44. so lesen mögte.)

τρύγᾱβόλιον, auch τρῡγηβόλιον, τό, (τρύγη, βάλλω) der Ort, wo man eingeerndtete, gesammelte, getrocknete Feld- u. Baumfrüchte aufbewahrt.

τρύγάω, ήσω, (τρύγη) reife Baum- u. Feldfrüchte lesen, einsammeln, *einerndten*, τρυγόωσιν, Od. 7, 124. ἐτρύγων, Hes. sc. 292. auch im med. μέλι τρύγᾶσθαι, Mosch. 2) *aberndten*, ὅτε τρυγόωεν ἀλωήν, Ep. opt. st. τρυγῷεν, Il. 18, 566. κῆπον τρ. Long. 2, 4. 3) übertr. einen als Erndte benutzen, geniessen, ihn sich zunutze kommen lassen, m. d. acc. d. Pers. wie καρποῦσθαι.

τρύγγας, ὁ, ein Vogel, b. Aristot. zw. L.

τρῡγερός, ά, όν, (τρύξ) = τρυγώδης, hefig.

τρῡγετός, ὁ, f. L. st. τρυγητός.

τρῡγίω, = ξηραίνω, Hesych. s. τρύγη, 3.

τρύγη, ἡ, (τρύγω) alle Früchte, die im Herbste reif gelesen, gesammelt od. eingeerndtet werden, Feld- und Baumfrüchte, Getraide, Obst, Wein u. dgl. wie ὀπώρα, h. Hom. Ap. 55. 2) Erndte, Herbsterndte, Lese, ἀμπέλων τρύγη, die Weinlese. 3) Trockenheit, Trockniss, Dürre, Nic. (wahrsch. verw. mit φρύγω, φρύσσω, φρύττω, da der Begriff der Reife bes. beym Getraide den der Dürre mit enthält.) [ῠ-]

τρῡγηβόλιον, τό, s. τρυγαβόλιον.

τρῡγησιμος, ον, lesbar, zur Erndte od. Weinlese reif, von

τρύγησις, ἡ, (τρυγάω) Erndte, Weinlese. [ῠ-ῠ]

τρῡγητήρ, ῆρος, ὁ, (τρυγάω) der erndtet od. Wein lieset, der Winzer, Hes. sc. 293. [wo Ypsilon befremdlicher Weise lang ist.] dav.

τρῡγητήριον, τό, die Weinkelter.

τρῡγητής, οῦ, ὁ, = τρυγητήρ, dav.

τρῡγητικός, ή, όν, zur Erndte od. Weinlese gehörig, geschickt dazu.

τρῡγητός, ὁ, (τρυγάω) das Einerndten od. Einsammeln der Feld- u. Baumfrüchte, die Erndte, die Lese: auch = τρύγη, das was man eerndtet, die reife Herbstfrucht. 2) die Zeit der Erndte od. Lese, die Herbstzeit. (in der letztern Bdtg ziehn die genauern Gramm. die Betonung τρῡγητος vor, Spohn Niceph. Blemm. p. 41. vgl. ἄμητος.)

τρῡγήτρια, ἡ, fem. von τρυγητήρ, die Erndte od. Weinlese hält, die Winzerinn, Dem.

τρῡγηφάγος, ον, (φαγεῖν) Feld- od. Baumfrüchte essend, bes. Getraide fressend, wie σιτοφάγος, auch ὀτρυγηφάγος. [ᾰ]

τρῡγηφάνιος, ὁ, (φαίνομαι) οἶνος, aus den Trestern gepresster Nachwein, Lauer, *lora*: auch τὸ τρυγηφάνιον.

τρῡγηφόρος, ον, (φέρω) Feld- od. Baumfrüchte tragend, bes. Wein tragend, h. Hom. Ap. 532.

τρῡγία, ἡ, = τρὺξ, sehr zw.

τρῡγίας, ου, ὁ, (τρὺξ) hefig, οἶνος, hefiger, trüber Wein.

τρῡγίζω, (τρὺξ) hefig werden, Hefen ansetzen, zw.

τρῡγικός, ή, όν, (τρὺξ) von Hefen gemacht: τραγικὸς χορός, = τρυγῳδικός, Ar. Ach. 628.

τρύγῐνος, ίνη, ινον, (τρὺξ) hefig. [ῠ]

τρύγις, ἡ, = ὄλυρα, zw.

τρῡγόβιος, ον, f. L. st. τρυσίβιος.

τρῡγοδαίμων, ονος, ὁ, (τρὺξ, δαίμων) ein Hefendämon, Hefengespenst, Hefengeist, Hefenfratze, Ar. Nub. 296. für τρυγῳδός, spottende Benennung schlechter Komödiendichter, wahrsch. mit doppelsinniger Anspielung auf κακοδαίμων.

τρῡγοδίφησις, ἡ, (τρὺξ, διφάω) das Hefendurchsuchen, ein Spiel, wobey man etwas in einer Schüssel voll Hefen suchen, u. mit den Lippen herausziehn muss. [δῑ]

τρῡγοινέω, durchseigen, durchseihen, durchschlagen, bes. Wein durch ein Tuch wie durch einen Durchschlag laufen lassen, um die Hefen abzusondern, u. ihn klar zu machen, von

τρῡγοινος, ὁ, (τρὺξ, ἶνος) Seigetuch, bes. um den Wein von den Hefen zu sondern, u. ihn abzuklären, Hemst. Ar. Plut. 1088. Lob. Phryn. p. 303. [ῠ-ῠ]

τρῡγονάω, s. θρυγανάω.

τρῡγόνιος, ία, ιον, von der τρυγών kommend, zur τρυγών gehörig: τὸ τρ. ein Kraut, sonst περιστερεών.

τρύγος, ὁ, spätere Form st. τρύγη, Spohn Niceph. Blemm. p. 41.

τρῡγόωιν, Ep. 3 pl. opt. von τρυγάω st. τρυγῷεν, Il. 18, 566.

τρύγω, trocknen, Hesych. vgl. τρύσαι u. φρύγω.

τρῡγῳδέω, (τρυγῳδός) = κωμῳδέω.

τρῡγῳδης, ες, (τρὺξ, εἶδος) hefenartig, hefenähnlich: voll Hefen, hefig.

τρῡγῳδία, ἡ, (τρυγῳδός) = κωμῳδία, dav.

τρῡγῳδικός, ή, όν, = κωμῳδικός, κωμικός.

τρῡγῳδός, ὁ, (τρὺξ, ᾠδή) eigentl. *Most- od. Hefensänger*, ältere Benennung für κωμῳδός, entweder weil die Sänger ihr Gesicht, um es lächerlich u. unkenntlich zu machen, mit Hefen bestrichen, wie Hor. a. p. 275. annimmt, od. weil der Sieger Most als Belohnung empfing: nach andern, *Weinlesensänger*, also nicht von τρὺξ, sondern von τρύγη, dah. τρυγῳδέω, τρυγῳδία, τρυγῳδικός st. κωμῳδέω, κωμῳδία, κωμῳδικός. Für τραγῳδός, τραγῳδέω, τραγῳδία u. s. w. sind diese Wörter jedoch nie, ausser etwa bei

Gleichklangs wegen einmal im Scherz, gebraucht, Bentl. opusc. philol. p. 317.

γών, όνος, ἡ, (τρύζω) *die Turteltaube*, nach ihrer girrenden Stimme genannt, Ar. Av. 309. 179. τρυγόνος λαλίστερος, sprichw. von grosser Geschwätzigkeit, Meineke Menand. p. 148. vgl. Theocr. 15, 88. 2) *eine Rochenart* mit einem Stachel am Schwanze.

ζω, *girren, gurren, knurren, schnurren, murren, schwirren*, bes. von der Stimme der Turteltaube, ebenso von Schwalben, jungen Vögeln, Cikaden, auch vom Gurren im Leibe b. Hipp. von Menschen, *murren, murmeln, brummen*, als Ausdruck des Unmuths od. Unwillens, I. 9, 311. auch vom geschwätzigen Gemurmel und Geschwirre bes. einer grossen Menschenmasse: von diesem Zeitworte scheint nur praes. u. impf. gebräuchlich zu seyn. (zwischen τρύζω u. τρίζω nimmt Wernike Tryph. 321. den Unterschied an, dass jenes nur von belebten Wesen, dieses auch von unbelebten Dingen gebraucht werde, wahrsch. etwas übereilt, da jenes vielmehr bloss einen dumpfern, dieses einen hellern Ton ohne anderweitige Unterscheidung zu bezeichnen scheint, Jac. AP. p. 714. mit τρύω ist τρύζω gewiss verwandt, da der Ton des Reibens und Bohrens selbst ein τρύζειν od. τρίζειν ist.)

ήλα, ἡ, = τρυήλης.

ήλης, ου, ὁ, (τρύω) ein Geräth zum Rühren od. Umrühren, Rührkelle, Mörserkeule, *trua, trulla.*

ηλις, ἡ, = τρυήλης. [ῡ]

υλλίζω, auch τρυλίζω, = θρυλλίζω, bes. von der Stimme der Wachteln, verw. mit τρύζω.

ῦμα, ατος, τό, (τρύω) = τρύμη, das Loch.

ῦμάτιον, τό, Dim. von τρῦμα. [ᾰ]

ῦμᾰλιά, ἡ, (τρύω) = τρύμη, Loch, Sotad.

ύμη, ἡ, (τρύω) das Loch, bes. das durch Reiben entstandne. 2) übertr. wie τρίμμα, ein abgeriebner, durchtriebner, verschmitzter, abgefeinter, in Geschäften geübter Mensch, Ar. Nub. 448. [--]

ύξ, ῡγός, ἡ, (τρύγω) gen. τρῡγός, junger, ungegorener Wein mit den Hefen, Most. 2) die Hefen selbst von Wein, Oel, u. dgl. *faex:* übertr. vom Metall, die Schlacken, *scoria*, τρὺξ σιδηρήεσσα, Eisenschlacken, Nic. vergl. Lobeck Phryn. p. 73. 3) τρύγες στεμφυλίτιδες, auch ἡ ἀπὸ στεμφύλων τρύξ, aus den Trestern gepresster Nachwein, Lauer, *lora*, sonst τρυγηφάνιος. 4) τρὺξ οἴνου ὀπτή od. πεφρυγμένη, gebrannter Weinstein, Weinsteinsalz, sonst φύκη, *faecula.* 5) τροχίσκοι τρυγὸς ἢ ῥυπτόμιθα, Fleckkügelchen, Theophr. dav.

υξώδης, ες, späte Form st. τρυγώδης.

ύος, τό, (τρύω) = πόνος, Drangsal, Mühsal, Arbeit, EM.

ῦπα, ἡ, (τρύω) = τρύπη, das Loch, dav.

ῦπᾰλώπηξ, ηκος, ὁ, (ἀλώπηξ) ein Fuchs, der durch jeden Ritz kriecht, dah. ein durchtriebner, verschmitzter Mensch.

ῦπάνη, ἡ, (τρυπάω) wie τρύπανον, der Bohrer. [-υ-] dav.

ῦπᾰνίς, ἡ, der durch den Griff des Bohrers gezogne Riemen.

τρῡπᾰνίζω, ἰσω, bohren, durchbohren: mit dem Bohrer schlagen.

τρῡπάνιον, τό, Dim. von τρύπανον, kleiner Bohrer. [ᾰ]

τρύπᾰνον, τό, (τρυπάω) *der Bohrer* der Tischler u. Zimmerleute, Od. 9, 385. wo ein grosser Bohrer gemeint ist, der wie unser Drellbohrer vermittelst eines durch den Griff gezognen Bogens od. Riemens, τρυπανία, gedreht wird. 2) ein chirurgisches Werkzeug, die Hirnschale od. die Kopfknochen zu durchbohren, *der Trepan* unsrer Wundärzte, τρ. ὀξὺ καὶ εὐθύ, der grade, spitzige Perforativtrepan, τρ. ἀβάπτιστον, eine andre Art, die durch eine bes. Vorrichtung das Eindringen in die Hirnhäute verhindert. 3) *das Reibholz* beym Feuermachen, vgl. πυρεῖον. [-υυ] dav.

τρῡπᾰνοῦχος, ὁ, (ἔχω) der Griff od. das Heft am Bohrer.

τρῡπάω, ήσω, (τρῦπα, τρύπη) *bohren*, anbohren, durchbohren, Od. 9, 384. auch im obscönen Sinne wie πειράω, 2. Theocr.

τρύπη, ἡ, (τρύω) wie τρῦπα, das Loch. [Ypsilon ist lang, Jac. AP. p. 801.]

τρύπημα, τό, (τρυπάω) das Gebohrte, gebohrtes Loch, überh. = τρύπη: auch die Bohrspäne. [--υ]

τρύπησις, ἡ, (τρυπάω) das Bohren. [--υ]

τρῡπητήρ, ῆρος, ὁ, (τρυπάω) ein durchlöchertes Gefäss von Kupfer od. Thon, χαλκοῦς ἢ κεραμοῦς.

τρῡπητής, οῦ, ὁ, (τρυπάω) der Bohrende.

τρῡσάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (τρύω, ἀνήρ) Männer ermüdend, erschöpfend, quälend, plagend, belästigend, αὐδά, Soph. Phil. 209. wo Br. und Schneid. es falsch pass. die Stimme eines geplagten Mannes, erklären. [---]

τρῡσίβιος, ον, (τρύω, βίος) das Leben aufreibend, erschöpfend, belästigend, es kärglich, elend u. mühselig machend, Ar. [-υυυ]

τρῡσίππιον, τό, (τρύω, ἵππος) das Zeichen, welches einem im Dienste des Staats abgenutzten Pferde auf den Kinnbacken eingebrannt wurde.

τρῦσις, ἡ, (τρύω) eigentl. Abreibung, dah. Erschöpfung, Ermüdung, Ermattung, Plage, Qual.

τρύσκω, f. τρύξω, = τρύω, τρύχω, Hesych. aber auch wie τρύγω, τρυγίω, = ξηραίνω, dörren, trocknen, Hesych. doch dürften diese Wörter viell. nie im Gebrauch gewesen, sondern erst von den Gramm. als Stamnformen zu τρύγη, τρυγάω u. s. w. wie so viele andre eigenmächtig gebildet seyn.

τρυσμός, ὁ, (τρύζω) das Gemurr od. Gemurmel.

τρυσσός, ἡ, όν, (τρύω) leicht zu zerreiben, zerreiblich, zerbrechlich: überh. wie τρυφερός, schwächlich, weichlich, dav. nach Scal. das Lat. *trossulus*, Weichling.

τρῡτᾰνεύω, wägen, abwägen, von

τρῡτάνη, ἡ, das Zünglein in der Waage: überh. die Waage od. Waagschaale, Lat. *trutina*, Ar. Vesp. 39. [-υ-]

τρῦφάλεια, ἡ, *der Helm*, häufig b. Hom. u. Hes. (wahrsch. st. τριφάλεια, ein Helm mit drey φάλοις, s. φάλος u. τετράφαλος, τετραφάληρος.)

τρῦφάλη, ἡ, = τρυφάλεια, nur b. Hesych.

τρῦφάλις, ίδος, ἡ, (τρύφος) ein Stückchen oder Schnittchen, ein Brocken, τιροῦ, Luc. wo an-

dre τρυφαλίς lesen: τρυφαμίς bey Draco ist viell. nichts als eine f. L.

τρύφαξ, ακος, ὁ, ein Schwelger. [υ-] von

τρῦφάω, ήσω, (τρυφή) weichlich, zärtlich, wollüstig od. üppig leben, locker u. lustig leben, herrlich u. in Freuden leben, dah. ein kostbares, prunkvolles, vornehmes Leben führen, zärtlich od. vornehm thun, schwelgen in etwas, εἴς τι, Jac. Ach. Tat. p. 527. 637. auch stolz u. übermüthig seyn, wie ὑβρίζειν, Eur.

τρῦφεραίνομαι, (τρυφερός) = τρυφάω, Ar. Vesp. 708.

τρῦφεραμπέχονος, ον, (τρυφερός, ἀμπεχόνη) in od. mit weichen, weichlichen Kleidern.

τρῦφερεύομαι, (τρυφερός) = τρυφεραίνομαι.

τρῦφερία, ἡ, (τρυφερός) = τρυφερότης.

τρῦφερόβιος, ον, (τρυφερός, βίος) weichlich, zärtlich, üppig od. schwelgerisch lebend.

τρῦφερός, ά, όν, (τρυφή) weichlich, zärtlich, zart, delicat, üppig, schwelgerisch, wollüstig, wie ἁβρός. 2) schwächlich, zerbrechlich, mürbe, morsch.

τρῦφερόσαρκος, ον, (τρυφερός, σάρξ) von weichem, zartem Fleische od. Leibe.

τρῦφεροστήμων, ον, gen. ονος, (τρυφερός, στήμων) von weichem, zartem Aufzug od. Gewebe.

τρῦφερότης, ητος, ἡ, (τρυφερός) = ἁβρότης, Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit: Schwächlichkeit: weichliche, zärtliche od. schwächliche Leibesbeschaffenheit.

τρυφερόχρως, ωτ, τρῦφεροχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, und τρῦφερόχρωτος, ον, (χρώς) mit od. von zarter, weicher Haut od. Farbe.

τρῦφερώδης, ες, (τρυφερός, εἶδος) von weichlicher, schwelgerischer Art, zur Weichlichkeit, Ueppigkeit od. Schwelgerey geneigt.

τρῦφή, ἡ, (θρύπτω) Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit, Schwelgerey, Wollust, Luxus, vornehmes Leben, Hoffart, Stolz: dah. auch übermüthige, schnöde Behandlung, Mishandlung. 2) Schwächlichkeit, Zerbrechlichkeit, Sprödigkeit, Mürbheit: dav.

τρῦφηλός, ή, όν, seltne poet. Form st. τρυφερός.

τρύφημα, τό, (τρυφάω) der Gegenstand — Sache od. Person — worin man schwelgt, Wollust od. Vergnügen findet, worauf man stolz ist od. gross thut, τρ. λέκτρων, Eur. [υ-υ]

τρῦφητής, οῦ, ὁ, (τρυφάω) der Schwelger oder Prasser, Weichling, Wollüstling.

τρῦφητίας, ου, ὁ, = τρυφητής.

τρῦφητιάω, Desiderat. von τρυφάω, ich habe Lust zu schwelgen.

τρῦφητικός, ή, όν, (τρυφάω) gern schwelgend od. prassend, schwelgerisch.

τρῦφοκαλάσιρις, ή, (καλάσιρις) ein weiches und kostbares weibliches Kleid.

τρύφος, ους, τό, (θρύπτω) das Abgebrochne od. Zerbrochne, Stück, Bruchstück, Od. 4, 508. im plur. Hdt. 4, 181. [υυ]

ΤΡΓΦΩ, ungebr. Stammform von θρύπτω, τρύφος, τρυφή, τρυφερός u. s. w.

τρῦχηλός, ή, όν, = τρυχηρός.

τρῦχηρός, ά, όν, (τρῦχος) lumpig, zerlumpt, zerfetzt: überh. abgerissen, abgenutzt, mitgenommen, erschöpft, *attritus*, bes. von Kleidern u. vom menschlichen Leibe, Eur. Tro. 496.

τρύχϊνος, ίνη, ινον, (τρῦχος) aus Lumpen gemacht, lumpig. [ῡ]

τρῦχίον, τό, Dim. von τρῦχος, kleiner Lumpen od. Fetzen.

τρύχνη, ἡ, und

τρύχνος, ὁ, = στρύχνος.

τρυχνόω, = τρυχόω, τρύχω, τρύω, zw.

τρῦχος, τος, τό, (τρύχω) das Abgerissne, Abgeriebne, Abgetragne, bes. ein abgerissnes, zerlumptes, zerfetztes Kleid, Lumpen, Fetzen, auch ein Trauerkleid, weil es gew. Ausdruck der Trauer war, die Kleider zu zerreissen, überh. Stück, Bruchstück. [zwar schreiben selbst alte Gramm. τρύχος mit kurzem Ypsilon, aber alle vorhandnen Beyspiele b. Dichtern entscheiden wie die Ablig von τρύχω ist τρῦχος, Jac. AP. p. 149. Reisig synt. crit. 3 constr. antistr. p. 20.] dav.

τρῦχόω, = τρύχω, Mimn. 2, 12.

τρύχω, ξω, (τρύω) aufreiben, οἶκον, den Haushalt od. das Vermögen aufzehren, Od. 1, 248. 14 125. 19, 133. vgl. Hes. op. 307. πτωχόν σὺ δ' ὅτις καλέοι τρύξοντά ἑ αὐτόν, der den Einladenden selbst aufzehren würde, Od. 17, 387. überh. erschöpfen, ermüden, entkräften, belästigen, bedrängen, plagen, quälen, im pass. τρυχόμενος, Od. 1, 288. 2, 219. vgl. Theogn. 750. λιμῷ τρύχεσθαι, Od. 10, 177. auch τρύχειν βίον ἐν κακότητι, das Leben in Elend hinbringen od. aufzehren, Theogn. 909. auch von den Leidenschaften, die das Leben verzehren, ἔρωτις, πόθος u. s. w. Anth. dazu haben Spätere den aor. pass. ἐτρῡχώθην, part. pf. pass. τετρῡχωμένος. [Ypsilon ist immer lang.]

τρύχωσις, ἡ, (τρυχόω) das Aufreiben, Erschöpfung, Ermüdung, Plage, Qual. [- - υ]

τρύω, bes. gebr. im pf. pass. τέτρῡμαι, part. τετρῡμένος, während für die übrigen Temp. τρύχω gebräuchlicher ist, *reiben, abreiben, aufreiben*, dah. abnutzen, aufzehren, erschöpfen, entkräften, ermüden, bes. jemandes Vermögen od. Kräfte allmälig zu Grunde richten od. erschöpfen, auch überh. belästigen, bedrängen, plagen, quälen, τετρυμένοι ταλαιπωρίῃσιν, Wess. Hdt. 6, 12. Ruhnk. Tim. p. 47. ebenso γήρᾳ, πενίῃ τετρυμένος u. dgl. τετρῦσθαι ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ, Hdt. 1, 22. insbes. durchreiben, durchbohren, durchlöchern. (τρύω ist Einerley Ursprungs mit ΤΡΑΩ, ΤΡΕΩ, τετράω, τετραίνω, τρώω, τετρώσκω, τρώγω, τείρω, τερέω, u. s. w. dav. τρύος, τρύχω, τρῦχος, τρυχόω, τρύπη, τρυπάω, τρύπανον, τρῦμα, τρῦμη, τρῆμα, τρῆλια, θρύπτω, τρύφος, τρυφή, τρυφάω, τρυφερός u. s. w. auch τρύζω u. τρίζω.) [Ypsilon ist immer lang, dah. die Schreibung τέτριμαι, τετριμένος, die oft aus Verwechslung mit τετριμμένος entstanden ist, falsch, Wess. Hdt. 2, 129. Jac. Phil. Thess. 9, 4. Addaeus 3. AP. p. 179. 297.]

Τρωαί, αἱ, (Τρώς) die Troerinnen, Hom. s. Τρῶες.

Τρωάς, άδος, ἡ, fem. zu Τρώς, die Troerinn, Il. stets im plur. 2) später auch die Landschaft Troas od. Troia.

τρωγάλια, τά, (τρώγω) Früchte u. andre Speisen, die man bes. beym Nachtische roh ist, Knapperwerk, Nüsse, Mandeln, u. dgl. selten in

den jedoch Pind. brauchte: auch τρωκτά,
r. von
ιος, ον, (τρώγω) wie τρωκτός, zu nagen,
nuppern od. knuspern, bes. roh zu es-
[ᾰ]
, ἡ, (τρώγω) Loch, Höhle, dav.
της, ου, ὁ, und
της, ου, ὁ, die in Sandlöchern wohnende
schwalbe.
τις, ιδος, ἡ, eine Art Myrrhe, auch τρω-
ῦτις.
δύνω, = τρωγλοδύω. [ῡ]
δῡτέω, in Höhlen wohnen, von
δύτης, ου, ὁ, (τρώγλη, δύω) der in Höhlen
ürft, in Höhlen wohnt od. sich verbirgt:
ie eines in Erdhöhlen wohnenden Aethio-
hen Volksstammes, die Troglodyten, Hdt.
83. 2) Name eines Vogels, unser Zaun-
Schneekönig od. eine ähnliche Art, sonst
ίλος. [ῡ] dav.
δῡτικός, ή, όν, zum Wohnen in Höhlen
örig, βίος, ein Leben in Höhlen. 2) zu
Höhlenbewohnern gehörend, sie betreffend,
glodytisch.
οδῦτις, ιδος, ἡ, = τρωγλῖτις.
όδῡτος, ον, = τρωγλοδύτης.
οδύω, (τρώγλη, δύω) in Höhlen schlüpfen,
in wohnen, sich darin verstecken, nur im
tic. Batr. 52. [ῡ]
, f. τρώξομαι, aor. ἔτρᾰγον, aor. pass. ἐτρά-
, nagen, knuppern, knuspern, zerbeissen,
en, fressen, bes. rohe Speisen mit den Zäh-
n zerreiben od. zermalmen, z. B. von Maul-
eren, ἄγρωσιν τρώγειν, Od. 6, 90. dah. im
timmten Gegens. τοὺς γενομένους κυάμους
τε τρώγουσι οὔτε ἔφοντες πατέονται, Hdt. 2,
vgl. 1, 71. 2, 92. später bes. vom Nasch-
che, naschen, Nüsse, Mandeln u. dgl. knack-
n, s. τρωγάλια u. τρωκτά. (τρώγω ist von
nerley Stamm mit τρώω u. τρύω, w. m. s.)
ίς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Τρώϊος,
ωός, Troïsch, Hom. gew. γυναῖκες, auch
ne Zusatz, Troerinn, vgl. Τρωάς.
ικός, ή, όν, (Τρώς) Troïsch, λαός, πεδίον, Il.
ιος, ῑη, ῑον, Ep. u. Ion. st. Τρῳός, Troïsch,
ποι, Il.
ιά, τά, s. τρωκτός.
ιαΐζω, = κακουργέω, EM. von
ιτης, ου, ὁ, (τρώγω) Nager, Knupperer, Nä-
her: aber Od. 14, 289. 15, 415. heissen Phö-
ikische Kaufleute, die auf Gewinn ausgehn,
ώκτης, τρῶκται, Schlucker, Schelme, Gau-
iebe, dah. erkl. es die alten Gramm. durch
ἀνοῦργος, κακοῦργος, ἀπατεών, φιλοχρήματος.
ls adj. τρῶκται χεῖρες, von den betrügerischen
d. gierigen Händen eines Wucherers, Anti-
han. Mac. ep. 3, 4. vgl. Boisson. Philostr.
ler. p. 286. 2) ein Meerfisch mit scharfem
Gebisse, b. Opp. ἀμία: aus τρώκτης machten
spätere Lateiner *trutta*, u. so hiess im Mittel-
lter eine Lachs- od. Forellenart, noch jetzt
tal. *truta*, Franz. *truite*.
ωκτός, ή, όν, adj. verb. von τρώγω, benagt,
ernagt, bes. roh gegessen, roh zu essen, zu
knuppern, Hdt. 2, 92. dah. τὰ τρωκτά, wie
τρωγάλια, der Nachtisch, bes. Früchte, Nüsse,
Knackmandeln u. dgl.

τρῶμα, τό, (τρώω) Ion. st. τραῦμα, die Wunde: überh. Verlust, Schaden, Niederlage, Unglück im Kriege, Hdt.

τρωμᾰτίζω, ίσω, Ion. st. τραυματίζω, verwunden, Hdt.

τρωμᾰτίης, ου, ὁ, Ion. st. τραυματίας, der Verwundete, Hdt. 3, 79.

τρώμη, ἡ, Dor. τρώμᾱ, = τρῶμα, τραῦμα, Pind. 4, 483.

τρώννυμι und τρωννύω, = τρώω, τιτρώσκω, zw.

τρώξ, ὁ, gen. τρωγός, (τρώγω) der Nager oder Fresser: bes. ein Wurm, der die Hülsenfrüchte ausfrisst. 2) = τρώγλη, Hesych.

τρωξαλλίς, ίδος, ἡ, (τρώγω) nagendes Ungeziefer, Raupen u. dgl.

τρώξᾰτον, τό, (τρώγω) was beym Fressen des Viehs aus der Krippe fällt, Abfall. 2) dürres Holz, dürres Gezweig od. Reisig, auch τραύξατον u. τραύσατον geschr.

τρωξάρτης, ου, ὁ, (τρώγω, ἄρτος) Brodnager, kom. Mäusename in der Batr.

τρώξιμος, ον, (τρώγω) zu benagen, roh zu essen, überh. essbar.

τρῶξις, εως, ἡ, (τρώγω) das Nagen, das Essen roher Früchte.

Τρῳός, ά, όν, zsgz. st. Τρῳΐος, (Τρώς) Troïsch, ἵπποι, Il. 23, 291. Τρῳαὶ κύνες, öfter in der Il. die Troïschen Frauen dagegen werden Τρωαί ohne Jota subscr. geschrieben.

Τρωοφθόρος, ον, (Τρώς, φθείρω) die Troer od. Troia zu Grunde richtend.

τρωπάω, poet. st. τρέπω, drehn, kehren, wenden, verändern, φωνήν, Od. 19, 521. Med. sich drehn od. wenden, sich umdrehn od. umkehren, πάλιν τρωπᾶσθαι, Il. 16. 95. πρὸς πόλιν, Od. 24, 536. φόβονδε, Il. 15, 666. τρωπάσκετο φεύγειν, Il. 11, 568. vgl. τρωχάω, στρωφάω, νωμάω, Pors. Eur. Med. 664.

Τρώς, ὁ, gen. Τρωός, *Tros*, Erbauer von Troia und Gründer des Troïschen Reiches, Il. dah. Τρῶες, οἱ, gen. Τρώων, *die Troer*, oft b. Hom.

τρῶσις, εως, ἡ, (τρώω) das Verwunden.

τρώσκω, = τρώω, τιτρώσκω, zw.

τρωσμός, ὁ, (τρώω) Wunde, Verwundung. 2) wie ἐκτρωσμός, Fehlgeburt, Lobeck Phryn. p. 209.

τρωτός, ή, όν, adj. verb. von τρώω, τιτρώσκω, verwundet, verwundbar, Il. 21, 568.

τρώϋμα, τό, wie τρῶμα Ion. st. τραῦμα, las man sonst b. Hdt. 4, 180.

τρωχάω, Ep. st. τρέχω, laufen, Il. 22, 163. Od. 6, 318. vgl. τρωπάω.

τρώω, einfachere Stammform von τιτρώσκω, *verwunden*, gew. in der allgemeinern Bdtg von βλάπτω, *verletzen*, *schaden*, in Schaden od. Nachtheil bringen, τινά, Il. 12, 66. 23, 341. Od. 16, 293. 19, 12. übertr. οἶνός σε τρώει, der Wein bethört dich, Od. 21, 293. in Prosa ist die Form τρώω ungebr.

τύ, Dor. st. σύ, aber zugleich acc. st. σε, jedoch in diesem Casus nie anders als enklitisch. [ῡ]

τύβαρις, ὁ, bey den Dorern eine Art Nachtisch, Eppich in Essig eingemacht. [?]

τύβιον, τό, Dim. vom ungebr. Stammworte τύβος, scheint ungefähr dasselbe bedeutet zu haben was ἡμιτύβιον.

τυγχάνω, f. τεύξομαι, aor. ἔτῠχον, Ep. conj. τύχωμι, Il. Ep. auch ἐτύχησα, [ῡ] perf. τετύχηκα,

[ῠ] später auch τέτυγα, zuerst b. Hdt. 3, 14. ja τέτῡχα, Lobeck Phryn. p. 395. pf. pass. τέτευγμαι. Hom. braucht beyde aor. häufig, einigemal das pf. τετύχηκα, das impf. τύγχανε Einmal, Od. 14, 231. das praes. gar nicht. — *Treffen*, ein Ziel treffen, bes. mit Schuss- od. Wurfwaffen, dah. bey Hom. τυχών häufig mit βάλλειν, οὐτᾶν u. dgl. verbunden ist, absol. Il. 5, 98. 287. 579. 7, 243. 12, 189. 13, 397. Od. 19, 452. m. d. acc. Il. 4, 106. 5, 582. 12, 394. 13, 571. 15, 581. 16, 623. 23, 726. Od. 22, 7. m. d. gen. Il. 5, 587. 23, 857. den acc. setzt Hom. in der Regel, wenn der getroffne Gegenstand ein lebendiger, den gen. nur dann, wenn das Ziel ein lebloses ist. 2) überh. *treffen*, *antreffen*, *finden*, mit dem Nebenbegriff des Zufälligen, von Personen, *zufällig begegnen*, absol. Od. 21, 13. Hes. Th. 973. m. d. gen. Od. 14, 334. 19, 291. dah. ὁ τυχών, der einem grade aufstösst od. in den Wurf kommt, der Erste der Beste, οἱ τυχόντες, alltägliche Menschen, gemeine, geringe, schlechte Leute, τὰ τυχόντα, das Erste das Beste, alltägliche od. gemeine Dinge. b) von Sachen, *erzielen*, *erlangen*, *erreichen*, *bekommen*, *theilhaft* od. *habhaft werden*, *wozu gelangen*, m. d. gen. πομπῆς καὶ νόστοιο, Od. 6, 290. φιλότητος, Od. 15, 158. αἰδοῦς, Theogn. 253. 256. σκοποῦ, das Ziel treffen, συγγνώμης, Verzeihung erlangen u. dgl. b. d. Att. auch m. d. acc. Br. Soph. OT. 597. und Eur. Med. 759. 3) absol. *das Ziel treffen*, den Zweck erreichen, Gelingen haben, Glück haben, glücklich seyn, od. wie wir mit demselben Bilde sagen, *einen Treffer haben*, Il. 23, 466. u. vom Orte, μὴ σύ γε κεῖθι τύχοις, mögest du nie dahin treffen od. gelangen, Od. 12, 106. auch überh. *ein Loos* od. *ein Geschick haben*, ὅς κε τύχῃ, wer das Loos zieht, näml. zu sterben, Il. 8, 430. B) intr. *sich treffen*, sich zufällig zutragen, begegnen od. ereignen, zufällig da oder vorhanden seyn, ἔπιρ τύχῃσι μάλα σχεδόν, wenn sie zufällig ganz nahe ist, Il. 11, 116. πέτρη ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν, Od. 10, 88. πεδίοιο διαπρύσιον τετιχηκώς, Il. 17, 748. das pf. braucht Hom. nur in dieser intr. Bdtg. b) von Begebenheiten, Handlungen od. Unternehmungen, *gelingen*, *glukken*, m. d. dat. der Pers. καί μοι μάλα τύγχανε πάντα, Od. 14, 231. überh. *zu Theil werden*, *zufallen*, bes. durch das Loos, οὔνεκά μοι τύχε πολλά, weil mir vieles von der Beute durch das Loos zufiel, Il. 11, 684. Böckh v. l. Pind. Pyth. 1, 35. — Diese intr. Bdtg ist bey den Att. so vorherrschend, u. so vielfach ausgebildet worden, dass τυγχάνω bey ihnen endlich die Gestalt eines blossen Hülfszeitwortes angenommen hat. Zum Grunde liegt die auch bey ihnen häufige Bdtg, *sich treffen*, dah. ὡς ἔτυχεν, so wie sichs traf od. ereignete, wie es eben gehn wollte, wie es gewöhnlich zugeschehn pflegt: ἢ ἔτυχε od. ὅπου ἔτυχε, wo sichs grade traf, an jeder beliebigen Stelle: ὅταν τύχωσι, wenn sichs bey ihnen grade trifft od. fügt, wenn es ihnen grade einfällt: τοῦ τυχόντος, um jeden beliebigen Preis: τυχόν, als absol. acc. wenn sichs grade trifft od. da sichs grade traf, von ohngefähr: über ὁ τυχών s. oben, 2. 2) weil sonach in τυγχάνω der Begriff eines Ereignisses enthalten ist, das zufälligen Zusammentreffungen od. dem zufälligen Zusammenhang der Dinge u. Umstände nicht aus Absicht od. freyem Willen hervorgegangen ist, so wird τυγχάνω häufig so mit dem Participium eines andern Zeitwortes verbunden, dass es mit ihm ein Verbum finitum bildet, u. der im Part. enthaltnen Hauptidee den Nebenbegriff des Ungefähren od. Zufälligen ertheilt, den wir durch ein Adj. wie *zufällig*, *eben*, *grade*, *etwa*, *vielleicht*, auszudrücken pflegen, z. B. τυγχάνω ἔχων, ich habe von ungefähr, ich habe grade, es trifft sich dass ich habe, ἔτυχε θύσας, er opferte grade, es traf sich dass er opferte, ὅπου ἕκαστος ἐτύγχανε ἑστηκώς, wo jeder grade stand, ἔτυχον παρόντες, sie waren eben anwesend, u. dgl. auch mit Weglassung des Part. ἀνεπαύοντο ὅπου ἐτύγχανον ἕκαστος, verst. ἀναπαυόμενοι, sie schliefen, ein jeder wo ers traf, ὡς ἕκαστοι ἐτύγχανον, ηὐλίζοντο, verst. αὐλιζόμενοι, sie lagerten sich, ein jeder wo ers traf, Xen. An. 2, 2, 7. 3, 1, 3. ὃν Ἀθηναῖοι θήσουσιν, ἐὰν τύχωσιν, verst. θέντες, den die Ath. anordnen werden, wenn es sich für sie so trifft oder wenn sie Gelegenheit haben, τάχ' ἄν, εἰ τύχοιεν, σωφρονέστεροι γένοιντο, verst. γενόμενοι, wenn sie vielleicht einmal klüger werden. Dem. oft aber kann auch diess bedingte Seyn im Deutschen nicht durch ein eignes Wort wiedergegeben werden, ohne dass darum τυγχάνω mit εἰμί völlig gleichbdtd wird: vielmehr ist τυγχάνω ὤν eine der allerhäufigsten Verbindungen, es trifft sich dass ich bin, ich bin von ungefähr, ich bin grade od. eben: ebenso brauchten die Att. τυγχάνω ohne ὤν od. ein andres part. Schaef. Bos. ell. p. 785. Herm. Soph. Aj. 9. El. 46. und bes. Lobeck Phryn. p. 277. obgleich Phrynichos selbst nebst mehrern Neueren wie Pors. Eur. Hec. 788. diese Auslassung als eine unattische Nachlässigkeit verwirft. (τυγχάνω ist sowohl mit τεύχω, als mit τιτύσκω, τιτύσκομαι, stamm- u. sinnverwandt: der Begriff von τυγχάνω in intr. Bdtg ist aus dem des Pass. von τεύχω erwachsen, weshalb b. d. Ep. die pass. Formen τέτυγμαι, ἐτύχθην, mit τυγχάνω, ἔτυχον, beynah übereinkommen.)

Τῡδείδης, ου, ὁ, patronym. von Τυδεύς, des Tydeus Sohn, Diomedes, Hom.

Τῡδεύς, έως, Ep. έος, ὁ, *Tydeus*, ein Aetolischer Fürst, einer der sieben Helden des ersten Thebanischen Kriegs, Hom. Ep. acc. Τυδῆ, Il. 4, 384.

τυῖ und **τυΐδε**, Dor. st. τῇ, τῇδε, τυΐδ' ἰλθέ, st. δεῦρο, hieher komm, Sappho in Ven. 5. wo υι aber Eine Sylbe ist, vgl. Valck. ep. ad Röv. p. XXXII.

τυῖον, τό, = θύον, zw.

τυκάνη od. **τυτάνη**, ἡ, ein Werkzeug zum Dreschen, *tribula*, zw.

τῠκίζω, ἰσω, (τύκος) Steine behauen od. bearbeiten, λίθους, Ar. dav.

τύκισμα, τό, das Behauen od. Bearbeiten der

Steine: auch das aus behauenen Steinen Erbauete, steinerne Mauern, Seidl. Eur. Tro. 831.
ος, ὁ, auch τίχος, (τεύχω, τέτυγμαι) das Werkzeug, mit dem der Steinmetz die Steine behaut od. bearbeitet, Hammer, Hacke, Keil, Schlägel, Meissel, Steinaxt, Hemst. Poll. 10, 147. 2) wegen der Aehnlichkeit auch die Streitaxt, Hdt. 7, 89. [ῠυ]
τιάρα, ein Persisches Wort, das Hdt. 9, 110. durch τίλιον übersetzt.
τός, ή, όν, adj. verb. von τεύχω, τέτυγμαι, wie τευκτός, eigentl. *verfertigt*, *gemacht*, *zurecht gemacht*, dah. heisst Ἄρης, τυκτὸν κακόν, ein selbst gemachtes Uebel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegens. der natürlichen, durch sich selbst entstehenden, die mit der menschlichen Natur nothwendig verbunden sind, Il. 5, 831. ebenso κρήνη, ein gemachter, künstlicher, künstlich gefasster Quell, Od. 17, 206. dah. gew. wie τετυγμένος und εὔτυκτος, künstlich gemacht od. gearbeitet, schön od. gut gearbeitet, fest, stark, dicht, Il. 12, 105. Od. 4, 627. 17, 169. vgl. auch ποιητός.
ΤΚΩ, ungebr. Stammform, von der man einige Temp. zu τεύχω u. τυγχάνω ableitet.
λαρος, ὁ, Dim. von τύλος. 2) = μάνδαλος, dav.
λαρόω, = μανδαλόω, auch in unzüchtigem Sinne.
υλάς, άδος, ἡ, eine Drosselart, sonst ἰλλάς.
ῦλεία, ἡ, und
ῦλία, ἡ, seltnere Nebenformen von τύλη.
ῦλειον, τό, Dim. von τύλη.
ύλη, ἡ, wie τύλος, jeder Wulst, wulstige Erhöhung, bes. 1) Schwiele, aufgeschwollne u. verhärtete Haut, verhärtetes Fleisch. 2) jede polsterartige Unterlage etwas darauf zu tragen, dah. die Schultern, bes. insofern sie bey Lastträgern stärker hervorragen, Buckel, der Höker des Kamels u. dgl. auch ein Polster od. Kissen zum bequemern Holz- u. Lasttragen. 3) ein Pfühl od. Unterbette, *culcita*, Lobeck Phryn. p. 173. [Ypsilon ist wie es scheint in diesem Worte immer lang gebraucht, Lucill. 52. Ammian. 19. denn b. Ar. Ach. 860. 954. bleibt die Messung unentschieden: s. jedoch τύλος.]
τύλίσσω, Att. τύλίττω, wulsten, wickeln, aufwikkeln, zusammenwickeln, aufrollen, Lyc. 11. 2) beugen, biegen, Theocr. 23, 54. wo aber ἐλυγίχθη die wahre Lesart seyn dürfte. (nach einigen von τύλος, τύλη, nach andern wenig wahrsch. von εἰλύω, εἰλύσσω.)
τύλοειδής, ές, (τύλος, εἶδος) schwielenartig, schwielenähnlich, dah. verhärtet.
τύλόεις, εσσα, εν, schwielig, verhärtet: voll Schwielen, Nic. von
τύλος, ὁ, eigentl. jeder Wulst, jede wulstige Erhöhung, bes. Fleischerhöhung, dah. 1) Schwiele, aufgeschwollne u. verhärtete Haut, verhärtetes Fleisch, entw. durch harte Arbeit oder durch Schläge: bes. die derben, polsterartigen Fleischmassen im Innern der Hände, an Rükken u. Schultern, die durch Lasttragen nochmehr hervorgetrieben werden: auch Buckel, Höcker, z. B. des Kamels u. des Buckelochsen. 2) jede buckel- od. höckerartige Erhöhung, Vorragung, jeder hervorstehende feste Körper, dah. a) ein hölzerner Pflock od. Nagel. b) das männliche Glied, wie μάνδαλος u. πάσσαλος. c) die Spindel. 3) jede künstliche polsterartige Unterlage, Polster, Pfühl, Unterlage. [Ypsilon scheint in diesem Worte stets kurz zu seyn, Nic. Th. 178. Jac. AP. pag. XLVIII. 204. denn Ar. Ach. 553. beweist nichts.] dav.
τύλοιάπης, ητος, ὁ, (τάπης) späteres Wort st. ἀμφιτάπης, ein doppelter Teppich, der auf beyden Seiten recht ist, gew. im plur. [ᾰ]
τύλόω, (τύλος) eine Schwiele machen, zu einer Schwiele verhärten lassen. Pass. zur Schwiele werden, verhärten: Schwielen bekommen, χεῖρες τετυλωμέναι, verschwielte Hände, Theocr. 16, 52. aber ῥόπαλα σιδήρῳ τετυλωμένα, mit eisernen Buckeln od. Knoten beschlagne Keulen, Hdt. 7, 63. übertr. Gefühl od. Empfindung verlieren, sich abstumpfen gegen etwas, πρός τι.
τύλῠφάντης, ου, ὁ, (τύλη, 3. ὑφαίνω) der Kissenüberzüge webt.
τύλώδης, ες, zsgz. st. τυλοειδής.
τύλωμα, τό, (τυλόω) Schwiele, Verhärtung. 2) die flache Hand, die Fusssohle. [υ-υ]
τύλωσις, ἡ, (τυλόω) die Verhärtung zu einer Schwiele. [υ-υ]
τύλωτός, ή, όν, adj. verb. von τυλόω, verschwielt, mit Schwielen bedeckt, verhärtet, wie τετυλωμένος, dah. ῥόπαλα τυλωτά, bucklige od. knotige Keulen, Hdt. 7, 69.
τυμβάς, άδος, ἡ, (τύμβος) Zauberinn, Hexe, weil sie ihr Unwesen bes. auf Gräbern zu treiben pflegten, *bustuaria*.
τυμβαύλης, ου, ὁ, (τύμβος, αὐλέω) der beym Begräbnisse die Flöte spielt, *siticen*.
τυμβεία, ἡ, (τυμβεύω) Begräbniss, Beerdigung.
τυμβεῖος, εία, εῖον, (τύμβος) zum Grabe od. Begräbniss gehörig.
τύμβευμα, τό, (τυμβεύω) Begräbniss, Bestattung, Grab, Soph. 2) die zu verbrennende od. zu bestattende Leiche, Eur.
τύμβευσις, ἡ, das Begraben od. Bestatten, von
τυμβεύω, (τύμβος) eine Leiche bestatten, verbrennen od. begraben, σῶμα τυμβεῦσαι τάφῳ, Soph. Aj. 1063. b) χοὰς τυμβεῦσαί τινι, einem auf seinem Grabe ein Todtenopfer ausgiessen, Soph. El. 406. 2) intr. im Grabe ruhn, begraben seyn od. werden, ἐν τοιαύτῃ ζῶσα τυμβεύσει σιγῇ, Soph. Ant. 883.
τυμβήρης, ες, (τύμβος, ἄρω) mit einem Begräbniss versehn, begraben, im Grabe eingesperrt, Soph. vgl. πυργήρης u. τειχήρης.
τυμβιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu τύμβιος.
τυμβίδιος, ία, ιον, poet. st. τυμβεῖος.
τυμβίον, τό, Dim. von τύμβος.
τύμβιος, ία, ιον, (τύμβος) = τυμβεῖος.
τυμβίτης, ου, ὁ, fem. τυμβῖτις, ιδος, (τύμβος) im od. am Grabe: überh. = τυμβεῖος.
τυμβογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) ein Greis, der dem Grabe nahe ist.
τυμβολέτης, ου, ὁ, fem. τυμβολέτις, ιδος, (ὄλλυμι) = τυμβωρύχος.
τυμβονόμος, ον, (νέμω) auf Gräbern sich weidend od. aufhaltend.
τύμβος, ὁ, (τύφω) eigentl. die Stelle, wo eine Leiche verbrannt ist, *bustum*: gew. der über der Asche und den Gebeinen aufgeschüttete

Erdhügel, *der Grabhügel*, Hom. dah. τύμβον χεῖν, Od. 4, 584. 12, 14. 24, 81. häufiger b. Hom. τύμβον ποιεῖν: darauf stand der Grabstein, στήλη, Il. 11, 371. überh. *Grabmaal, Grab*, auch der Grabstein mit dem Bilde des Verstorbnen: übertr. γέρων τύμβος, = τυμβογέρων, Eur. Med. 1206. gleichs. ein wandelndes Grab. (wahrsch. verw. damit ist das Lat. *tumulus*.) dav.

τυμβοσύνη, ἡ, Name einer Mauer in Constantinopel, weil man sie mit Steinen aus Grabmaalen ausgebessert hatte.

τυμβοῦχος, ον, (ἴχω) ein Grab inne habend od. bewohnend, in od. auf dem Grabe befindlich.

τυμβοχοεύω, = τυμβοχοέω.

τυμβοχοέω, wie τύμβον χεῖν od. χῶσαι, einen Grabhügel von Erde aufschütten od. aufwerfen, Hdt. 7, 117. v. L. Il. 21, 323. von

τυμβοχοή, ἡ, das Aufschütten od. Aufwerfen eines Grabhügels, Il. 21, 323. dah. überh. das Begraben, das Begräbniss: andere betonen τυμβοχόη, Lobeck Phryn. p. 498. von

τυμβοχόος, ον, (χέω) einen Grabhügel aufschüttend od. aufwerfend. b) aufs Grab schüttend od. giessend. 2) mit verändertem Tone, τυμβόχοος, ον, pass. aufs Grab geschüttet od. gegossen.

τυμβόχωστος, ον, (χώννυμι) zum Grabhügel aufgeschüttet, Soph. Ant. 848.

τυμβωρύχεω, (τυμβωρύχος) in Gräber einbrechen u. sie berauben, dav.

τυμβωρύχεια, ἡ, das Einbrechen in Gräber um sie zu berauben.

τυμβωρύχος, ον, (τύμβος, ὀρύσσω) Gräber aufgrabend od. aufwühlend, in Gräber einbrechend um sie zu plündern u. die Todten zu berauben, Grabräuber, Grabdieb, überh. ein Erzspitzbube, Ar. [ῠ]

τύμμα, ατος, τό, (τύπτω) Schlag, Hieb, Stich, Wunde, Theocr.

τυμμή, ἡ, seltnere Nebenform von τύμμα.

τυμπᾰνίας, ου, ὁ, (τύμπανον) = τυμπανόεις od. τυμπανοειδής, einem Tympanon ähnlich: bes. ὕδρωψ od. ὕδερος τυμπανίας, Trommelwassersucht, wobey der Bauch so gespannt u. angeschwellt ist, dass er, wenn man darauf schlägt, einen Ton wie eine Pauke giebt.

τυμπᾰνίζω, ίσω, (τύμπανον) die Pauke schlagen, welches bes. beym Gottesdienst der Cybele geschah: im pass. τυμπανίζεσθαι κατὰ τὰς ἐξόδους, sich unter Paukenschall begleiten lassen. 2) überh. mit dem Stocke schlagen, prügeln.

τυμπᾰνιον, τό, Dim. von τύμπανον. [ᾰ]

τυμπᾰνισμός, ὁ, (τυμπανίζω) das Paukenschlagen od. Trommeln, u. weil diess bes. beym Gottesdienst der Cybele von ihren verschnittnen Priestern, den Gallen, geschah, dieser Gottesdienst selbst, die sog. μητρῷα ἱερά, dah. τυμπανισμοὶ ἐν ἀνδρογύνοις, das Leben unter Verschnittnen, Plut. 2) das Schlagen mit Stöcken, das Prügeln, Ar.

τυμπᾰνιστής, οῦ, ὁ, (τυμπανίζω) der das Tympanon schlägt.

τυμπᾰνίστρια, ἡ, fem. zu τυμπανιστής.

τυμπᾰνίτης, ου, ὁ, = τυμπανίας.

τυμπᾰνόδουπος, ον, (δουπέω) mit Pauken hämmend, von Pauken umlärmt.

τυμπᾰνοειδής, ές, (εἶδος) paukenartig, pauken-ähnlich.

τυμπᾰνόεις, εσσα, εν, = das vorherg. ᾰδρωψ, wie τυμπανίας, Nic. von

τύμπᾰνον, τό, gebräuchlichere Form st. τύμπανον (τύπτω) ein bes. beym Gottesdienst der Cybele gebräuchliches Tonzeug, das wie eine Pauke geschlagen ward, Handpauke, Handtrommel mit hohlem, halbrund gewölbten Bauche u. Schallboden, wie unsre Kesselpauke, dah. *tympania* bey Plin. Perlen, die auf der Eine Seite flach, auf der andern erhoben sind. 3) ein Werkzeug od. Stock zum Schlagen, Schlägel, Prügel, Ar. 3) ein Werkzeug zum Kopfabschlagen. 4) *tympana* sind bey Virg. Wagenräder ohne Speichen aus Einem Stück Holz gemacht, Klotz- od. Tellerräder: dah. jede flache hölzerne Körper, rund, dreyeckig od. viereckig: insbes. in der Baukunst, das dreyeckige hölzerne Giebelfeld, *tympanum fastigii*, auch die Füllung der Thürflügel, *tympanum foris*, Vitruv.

τύμπᾰνος, ὁ, = τύμπανον, zw. Jac. AP. p. 1[illegible]

τυμπᾰνοτερπής, ές, (τέρπω) sich des Paukenschalles freuend.

τυμπᾰνοτρίβης, ου, ὁ, (τρίβω) dah. b. Plaut. *tympanotriba*, Paukenschläger: übertr. ein unmännlicher, weibischer Mensch wie die entmannten paukenschlagenden Priester der Cybele, dah. auch = κίναιδος. [ῐ]

τυμπᾰνοφορέομαι, (φέρω) Pauken tragen.

τυμπᾰνώδης, ες, zsgz. st. τυμπανοειδής.

Τυνδᾰρεῖος, εία, εῖον, auch zweyer End. Tyndarisch, vom Tyndareos.

Τυνδάρεος, ὁ, *Tyndareos*, Gemahl der Leda, der Mutter des Kastor u. Polydeukes, der Helena und Klytämnuestra, Od. Att. Τυνδάρεως, aber die von Neuern angeführte Form Τίνδαρος dürfte ohne Beysp. seyn. [ᾰ] dav.

Τυνδαρεώνη, ἡ, des Tyndareos Tochter.

Τυνδάρεως, ω, ὁ, Att. st. Τυνδάρεος. [ᾰ]

Τυνδαρίδης, ου, ὁ, des Tyndareos Sohn, b. Hom.

Τυνδαρίς, ίδος, ἡ, wie Τυνδαρεώνη, des Tyndareos Tochter.

τύνη, Ep. u. Dor. st. τύ, σύ, *du*, öfters in der Il. wie ἐγώνη st. ἐγώ. [– –]

τυνός, ή, όν, Dor. st. μικρός, *klein, gering*, Theocr. dah. ἐκ τυνῶν, wie ἐκ παίδων, von klein auf, Schaef. mel. p. 70. (einerley mit τυτθός, obgleich einige es von τείνω ableiten.)

τυνοῦτος, ον, Att. τυννουτοσί, τυννουτονί, so klein, so wenig, *tantillus*, Ar. die Schreibung τυνοῦτος ist falsch. (von τυννός, wie τοσοῦτος, τοσουτοῦτος, τηλικοῦτος, von τοῖος, τόσος, τηλίκος gebildet.)

τυντλάζω, im Koth od. Schlamm gehn. b) trans. mit Koth werfen, verhöhnen, Sosip. Ath. p. 378. D. 2) = ταράσσω, Hesych. 3) bey Ar. Fr. 1148. den Weinstock behäufeln od. behakken, von

τύντλος, ὁ, Koth, Schlamm. 2) = τάραχος, dav.

τυντλώδης, ες, (εἶδος) kothig, schlammig.

τύξις, ἡ, = τεῦξις, Hesych.

τῠπάζω, άσω, (τύπος) = τυπόω, Opp. 2) (τυπ[illegible] = τύπτω, Hesych.

τάνον, τό, (τύπτω) seltnere poet. Form von τύμπανον, zuerst h. Hom. 13, 3. ebenso b. Lat. Dichtern *tympanum*, wo der Vers eine kurze Sylbe fodert, Naeke schedae crit. p. 19. Sillig catuH. 63, 9. [ῠ]

άς, άδος, ἡ, (τύπτω) Schlägel, Hammer.

ατός, ὁ, (τύπτω) das Schlagen. 2) wie κοπετός, das Schlagen an die Brust aus Trauer, dah. jedes äusserliche Zeichen der Trauer, Klage u. dgl.

ή, ἡ, (τύπτω) Schlag, Hieb, Stich, Stoss, Verwundung, im pl. Il. 5, 887.

ίας, ου, ὁ, (τύπτω) χαλκός, gehämmertes, mit dem Hammer bearbeitetes Kupfer, *ductilis*.

ικός, ἡ, όν, nach einem τύπος gemacht, typisch, figürlich, bildlich, KS.

ίς, ίδος, ἡ, = τυπάς, Schlägel, Hammer.

οπλαστία, ἡ, (τύπος, πλάσσω) Bildung der Formen, Modellirung.

ος, εος, τό, = τύμμα. [ῠ]

ος, ὁ, (τύπτω) der Schlag u. das durch den Schlag Bewirkte od. Hervorgebrachte, dah. a) der sichtbare Eindruck vom Schlage, der Schlag od. das Gepräge der Münze, mit u. ohne νομίσματος, vgl. κόμμα: die Züge in Stein gehauener Schriftzeichen, χαρακτήρων: überh. ein jedes Kunsterzeugniss, das durch Hämmern des Metalls od. durch Behauen des Steins hervorgebracht wird, bey Hdt. 2, 138. τύποις κεκαυδζειν u. τύποι ἐγγεγλυμμένοι, von erhobner Arbeit in Stein, dah. τύποι, erhobne Arbeit, ἐν τύπῳ u. ἐπὶ τύπου, in erhobner Arbeit, Paus. ebenso der Eindruck von einem Tritt od. Druck, Fussstapfen, Spur, τύπος χύτρας, die Spur, die der Topf da zurückliess, wo er stand, τύποι πληγῶν u. dgl. b) der hörbare Eindruck vom Schlage, z. B. vom Schlage des Hammers, der Schall od. Klang, vom Hufschlage des Pferdes u. dgl. wie κτύπος, dah. überh. 1) Form, Figur, Gestalt, Bild, Bildung, Ebenbild, Abbild, bes. Umriss, Entwurf, allgemeine, kurze, unausgeführte Darstellung od. Beschreibung einer Sache, dah. τύπῳ, ὡς τύπῳ, ἐν τύπῳ, gew. mit λέγειν, im Umriss, im Allgemeinen, überhaupt, oberflächlich, ohne nähere Bestimmung. 2) Urbild, Vorbild, Muster, Modell, wonach etwas gearbeitet wird, dah. τύπον als adv. nach Art, gleichwie. 3) eine gewisse Regel od. Ordnung, nach der Fieber u. andre Krankheiten zu- u. abnehmen, dah. τὰ πάθη τυποῦνται, die Krankheiten nehmen einen τύπος an. 4) eine Klage wider den säumigen Schuldner. 5) τύπος und ἀντίτυπος, Hammer u. Ambos, aus einem Orakel b. Hdt. 1, 67. dav.

πόω, einen Eindruck od. Abdruck machen, eindrücken, prägen, bezeichnen, σφραγῖδι, besiegeln: formen, gestalten, bilden, abbilden, nachbilden. Pass. einen Eindruck empfangen od. annehmen, ἀὴρ φθόγγοις ἀναρθροις τυπωθείς, die Luft, die von unarticulirten Tönen Eindrücke empfängt, Plut.

πτέος, α, ον, geschlagen, zu schlagen, zu verwunden, adj. verb. von

πτω, f. τύψω, b. d. Att. gew. τυπτήσω, aor. pass. ἐτύπην, [ῠ] bey Hom. im praes. u. impf. auch im praes. pass., im aor. act. ἔτυψα, im pf. pass. τετυμμένος u. im aor. pass. — *Schlagen, hauen, stossen, stechen*, eigentl. mit dem Stocke schlagen, Il. 11, 561. aber bey Hom. bes. häufig von Angriffswaffen, φασγάνῳ, ἄορι, δουρί, ξιφεῖ, ἔγχει, ἐγχείῃσι τύπτειν, δουρὶ τυπείς u. dgl. auch ohne näher bestimmende dat. Il. 17, 313. Od. 22, 308. überh. *verwunden, treffen*, übertr. ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψει βαθεῖαν, verwundete ihn tief in der Seele, Il. 19, 125. auch ἡ ἀληθὴς ἔτυψε Καμβύσεα, die Wahrheit traf u. verletzte den Kambyses, Hdt. 3, 64. ἀνίαις τυπείς, Pind. N. 1, 81. später auch von Bienen, Skorpionen, Schlangen u. dgl. *stechen*: seltner von Wurfwaffen, *werfen*, Polyb. dagegen stellt Hom. τύπτειν u. βάλλειν sich entgegen, Il. 11, 191. 206. 20, 378. 462. u. sonst. 2) uneigentl. ἅλα τύπτειν ἐρετμοῖς, das Meer mit Rudern schlagen, d. i. rudern, oft in der Od. χθόνα μετώπῳ τύπτειν, den Erdboden mit der Stirn schlagen, d. i. zu Boden stürzen, Od. 22, 86. ἴχνια πόδεσσι τύπτειν, die Spur mit den Füssen treten, Il. 23, 764. Ζέφυρος λαίλαπι τύπτων, der mit Sturmgewalt peitschende Westwind, Il. 11, 306. vgl. Pind. P. 6, 13. — Med. τύπτομαι, *sich schlagen*, bes. sich die Brust schlagen, als Ausdruck der Trauer, wie κόπτομαι u. das Lat. *plango pectus*, dah. τύπτεσθαί τινα, *einen betrauern*, Hdt. 2, 42. vgl. Heyne obss. in Tib. 1, 7, 28. — Pass. *geschlagen* od. *verwundet werden*, dah. m. d. acc. Schläge od. Wunden empfangen, ἕλκεα, δοὺ' ἐτύπη, Il. 24, 421. ebenso τύπτομαι πολλάς, verst. πληγάς, ich bekomme viele Schläge, Ar. Spätere Schriftst. bilden nach dem Att. fut. τυπτήσω auch einen aor. ἐτύπτησα, pf. τετύπτηκα, pf. pass. τετύπτημαι, aor. pass. ἐτυπτήθην, Lobeck Phryn. p. 764. Jac. AP. p. 483. u. Ach. Tat. p. 830. (von τύπτω ist τύπος, κτύπος, κτυπέω.)

τυπώδης, ες, (τύπος, ι. εἶδος) einem Abdruck od. Umriss ähnlich, ὡς εἰς τυπώδη μάθησιν, soviel zu einer allgemeinen, summarischen od. oberflächlichen Kenntniss gehört, Aristot.

τύπωμα, τό, (τυπόω) das Geformte, Gebildete, Abgebildete, τ. χαλκόπλευρον, ein aus Kupfer geformter Aschenkrug, Soph. [υ–υ]

τύπωσις, ἡ, (τυπόω) das Formen od. Bilden, Bildung, Abbildung. [υ–υ]

τυπωτής, οῦ, ὁ, fem. τυπῶτις, ιδος, ἡ, (τυπόω) formend, bildend, eine Form ausdrückend, dah. σφρηγὶς τυπῶτις, ein Siegelring, Orph.

τυπωτικός, ἡ, όν, (τυπόω) formend, bildend.

τυπωτός, ἡ, όν, adj. verb. von τυπόω, geformt, gebildet, abgebildet, abgedrückt.

τυραννεῖον, τό, (τύραννος) das Haus des Tyrannen, von

τυραννεύω, und

τυραννέω, ήσω, (τύραννος) unumschränkter Herr od. Gebieter seyn, herrschen, u. transit. beherrschen, Oberhand od. unbeschränkte Gewalt über jemand haben, bes. über ein Volk, ein Land, eine Stadt, m. d. gen. Hdt. der immer die Form τυραννεύω braucht, u. Thuc. seltner m. d. acc. Dem. — Pass. unumschränkt od. despotisch beherrscht werden, πόλεις τυραννούμεναι, unumschränkt od. willkührlich

beherrschte, nicht constitutionelle Städte od. Staaten.

τῠραννηϊαίω, Desideratīvum von τυραννέω, ich habe Lust unumschränkt zu herrschen, strebe nach der Oberherrschaft od. Obergewalt.

τῠραννία, ἡ, (τύραννος) = τυραννίς, Xen. dav.

τῠραννιάω, nach Tyranney schmecken, ein tyrannisches Gepräge haben.

τῠραννίζω, ἰσω, es mit den Tyrannen od. unbeschränkten Herrschern halten.

τῠραννικός, ἡ, όν, (τύραννος) zum Tyrannen, Despoten od. unbeschränkten Herrscher gehörig, ihn betreffend, von ihm herrührend, ihm eigen od. geziemend, tyrannisch, despotisch, überh. königlich.

τῠραννίς, ίδος, ἡ, (τύραννος) Herrschaft eines Tyrannen od. Despoten, unumschränkte od. willkührliche Herrschaft, Gewaltherrschaft, überh. Oberherrschaft, zuerst b. Pind. auch das herrische, übermüthige Betragen der Mächtigen u. Reichen. 2) fem. von τύραννος, LXX.

τῠραννοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) der Tyrannen unterrichtet, Tyrannenlehrer, Plat.

τῠραννοκτονέω, (τυραννοκτόνος) den Tyrannen morden, dav.

τῠραννοκτονία, ἡ, Ermordung des Tyrannen, Tyrannenmord.

τῠραννοκτονικός, ή, όν, zum Tyrannenmörder od. zum Tyrannenmord gehörig, ihn betreffend, von

τῠραννοκτόνος, ον, (κτείνω) den Tyrannen mordend, Tyrannenmörder.

τῠραννοποιός, όν, (ποιέω) Tyrannen machend od. bildend.

τύραννος, ὁ, auch ἡ, Dor. st. κοίρανος, von κῦρος, κύριος, verw. mit κάρανος, eigentl. *Herr, Gebieter*, gew. *Herrscher* u. zwar unbeschränkter, durch kein Gesetz und keine Verfassung gezügelter Herrscher, auch von den Göttern, h. Hom. 7, 5. Ar. 564. bes. derjenige, *der sich in einem freyen Staate wider den Willen des Volkes die Herrschaft anmaasste*, also ein Usurpator, ein angemaasster, willkührlicher Alleinherrscher, sodass sich das Wort bey weitem mehr auf die ungesetzliche Erlangung der Herrschaft, als auf die Art der Verwaltung derselben bezog: dah. war der grösste Wütherich nach altem Sprachgebrauch kein τύραννος, wenn er im rechtmässigen Besitz der Herrschaft war, wohl aber der milde und gütige Peisistratos, weil er sich die Herrschaft angemaasst, ohne dass sie das Volk ihm übertragen od. er sie ererbt hatte: da aber jedem freysinnigen Volke ein solches Regiment drückend seyn musste, u. das widerrechtlich Erworbne meist nur durch fortgesetzte Willkühr u. Gewaltthätigkeit behauptet werden konnte, so war der Name *Tyrann* schon an sich sehr häufig ein Brandmaal dessen, der ihn trug, u. unserm *Tyrann* od. *Despot* entsprechend, s. Drumann Verfall der Griech. Staaten p. 545. fg. auch im weitern Sinne, die ganze Familie des Tyrannen, das ganze königliche Geschlecht, Schaef. Soph. Tr. 316. Reisig enarr. OC. 847. 2) τύραννος, ον, als adj. wie τυραννικός, herrisch, gebieterisch, tyrannisch, nach Tyrannenart, τύραννα δρᾶν, Soph. OT. 588. vgl. Ant. 1169. Valck. Hipp. 840. — Das Wort kam erst zu Archilochos Zeiten auf, als sich die ersten Freystaaten in Griechenland zu bilden begannen: bey Theogn. Pind. u. Hdt. schon nicht mehr selten, das wahrsch. älter Beysp. h. Hom. 7, 5. [υ–υ]

τῠραννοφόνος, ον, (φονεύω) Tyrannen tödtend.

τῠραννόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) tyrannisch gesinnt, tyrannisches Sinnes.

τύρβᾰ, adv. (τύρβη) durcheinander, verwirrt, drunter u. drüber, auch σύρβα, dav.

τυρβάζω, άσω, durcheinander wirren, durcheinander rühren, *turbare*, τὸν πηλὸν τυρβάζων, du wirst im Gehn den Koth umrühren od. kneten, Ar. Vesp. 257. τυφλὸς ἀνὴρ ὑπνώδης προσώπῳ πάντα τυρβάζει κακά, Soph. Med. τυρβάζεσθαι, im Gewirr, Getümmel od. Gedränge seyn, sich durch einander wirren od. drängen, Ar. Fr. 1007. dav.

τυρβᾰσία, ἡ, = τύρβη, 2.

τύρβασμα, τό, das was in Verwirrung setzt.

τύρβη, ἡ, auch σύρβη, Verwirrung, Unordnung, Gedränge, Getümmel, Gewühl, Gedränge, Lärm, das Lat. *turba*. 2) ein Bacchisches Fest u. der dabey gebräuchliche Tanz. (verw. mit θόρυβος, θορυβέω.)

τῡρεία, ἡ, (τυρεύω) das Käsemachen. 2) die Verwirrung, κύκησις.

τύρευμα, τό, (τυρεύω) das Gekäste, der Käse.

τύρευσις, ἡ, (τυρεύω) = τυρεία. [ῡ]

τῡρευτήρ, ῆρος, ὁ, und

τῡρευτής, οῦ, ὁ, (τυρεύω) der Käse macht, Ἑρμῆς τυρευτής, Hermes als Gott der Ziegenhirten u. Geber des Ziegenkäses.

τῡρεύω, und

τῡρέω, ήσω, (τυρός) wie τυρόω, Käse machen, τυρὸν τυρῆσαι, Alcm. auch γάλα τυρεύειν, Milch zu Käse machen, Milch käsen lassen. 2) übertr. untereinander kneten od. mengen, durcheinander wirren od. rühren, verwirren, wie τυρβάζω u. κυκάω. b) einrühren, etwas listiger Weise anstellen, anstiften od. bereiten, ἐπιβουλάς, κατασκευάς, κακόν τινι, u. dgl. Casaub. Ar. Eq. 482.

τῡρίδιον, τό, Dim. von τυρός. [ῐ]

Τύριος, ία, ιον, (Τύρος) Tyrisch, aus Tyros. [ῠ]

τῡρίσδω, Dor. st. συρίζω, Theocr.

τῡρίσκος, ὁ, Dim. von τυρός.

τῡροβόλιον, τό, (βάλλω) Käsekorb.

Τῡρογλύφος, ὁ, (γλύφω) Käsehöhler, Käsefresser, kom. Mäusenamen in der Batr. 137. [γλῠ]

τῡρόεις, εσσα, εν, (τυρός) käsig, käseartig: ὁ ellipt. verst. ἄρτος od. πλακοῦς, Käsebrod, Käsekuchen. [Theocr. 1, 58. ist τῡρόεντα entw. dreysylbig auszusprechen, od. zsgz. τῡροῦντα od. mit Sophron b. Ath. 3. p. 110. D. Dor. τῡρῶντα zu schreiben.]

τῡρόκλεψ, ὁ, (κλέπτω) Käsedieb.

τῡροκνηστίς, ἡ, (κνάω) Käseschabe, Messer od. Eisen Käse damit zu schaben od. zu reiben, Ar. Av. 1579. andre betonen τῡροκνήστις.

τῡροκομεῖον, τό, Käsehorde, Käsedarre, von

τῡροκομέω, (κομέω) Käse machen od. besorgen.

τῡροκοπέω, (κόπτω) Käse schneiden.

τῡροκόσκινον, τό, (κόσκινον) Käsesieb. 2) eine Art Kuchen, Käsekuchen.

ὁμαντις, ὁ u. ἡ, (μάντις) der, die aus dem Käse wahrsagt.
ὁνωτος, ον, (νῶτος) mit einem Rücken von Käse, πλακοῦς, Ar. Ach. 1125.
οποιέω, (ποιέω) Käse machen, dav.
οποιΐα, ἡ, das Käsemachen, dav.
οποιϊκός, ή, όν, zum Käsemachen gehörig.
οπωλέω, Käse verkaufen, wie Käse verkaufen, ἐχνην ποιητῶν, Ar. Ran. 1369. von
οπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Käseverkäufer, Käsehändler, Ar. Eq. 861.
ός, οῦ, ὁ, *Käse*, Hom. οἱ τυροί, der Käsemarkt: verw. mit βούτυρον. [Ypsilon ist in τυρός wie in allen Ableitgn u. Zstzgen immer lang, Draco p. 88, 24. Schweigh. Ath. 1. p. 7. F.]
ρος, ἡ, Stadt u. Insel in Phönicien. [⏑⏑]
οτόμος, ον, (τέμνω) Käse schneidend.
ροφάγος, ὁ, (φαγεῖν) Käsefresser, kom. Mäusename in der Batr. 226. [ᾰ]
οφορεῖον, τό, Käseträger, ein Holz, das die Käsehorden trägt, von
οφόρος, ον, (φέρω) Käse tragend od. habend, Käse enthaltend.
οψύκτης, ου, ὁ, (ψύχω) Ort zum Trocknen der Käse: überh. = τυροκομεῖον.
όω, (τυρός) Käse machen, zu Käse machen, γάλα: weil diess durch Umrühren geschah, 2) übertr. durcheinander rühren od. mengen, verwirren. b) einrühren, listig anstiften, vgl. τυτύω u. τυρόω. Pass. sich käsen, gerinnen.
ρρηνία, ἡ, Tyrrhenia, Etruria, Landschaft in Italien, dav.
ρρηνιακός, ή, όν, und
ρρηνικός, ή, όν, = Τυρρηνός.
ρρηνίς, ίδος, ἡ, poet. Τυρσηνίς, bes. fem. zu Τυρρηνός.
ρρηνολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) Tödter od. Zerstörer der Tyrrhener, von
ρρηνός, ή, όν, poet. Τυρσ. Tyrrhenisch, Etrurisch, zuerst h. Hom. 7, 8.
ρρηνουργής, ές, (ἔργον) von Tyrrhenischer, Etrurischer Arbeit.
ρρίδιον, τό, Dim. von τύρρις. [ῐ]
ρρις, ιος, ἡ, auch τύρσις, ιος, ἡ, der Thurm, das Lat. *turris*, Pind. bes. Mauer- od. Festungsthurm, Befestigungswerk: auch eine mit Mauern versehne, befestigte Stadt, ein mit einer Mauer umgebnes Haus. (verw. mit θύρσος, s. m, s.)
ρσος, ὁ, = das vorherg.
ρχη, ἡ, zw. L. st. ὕρχη.
ΤΥΡΣ, ungebr. Stammform, von der man τύρρις, τύρσις, θύρσος u. das Lat. *turgeo* ableitet, s. θύρσος.
ρώδης, ες, (τυρός, εἶδος) käsig, käseartig.
ρωτός, ή, όν, adj. verb. von τυρόω, verkäset, mit Käse eingerührt od. gebacken.
ρώ, οῦς, ἡ, *Tyro*, weibl. Eigenname, Od.
ύη, ἡ, s. τυκάνη.
θός, όν, bey Spätern auch dreyer End. *klein*, *jung*, bey Hom. als adj. stets von Menschen, τυτθὸς ἰών, als er noch klein od. jung war, auch τυτθὸς ἐοῦσα, Il. 22, 480. b) τυτθόν als adv. ein wenig, ein klein wenig, ein bischen, bes. vom Raume, ἀνιχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω, ἐλίνατο τυτθὸν ἔγχος, τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν u. dgl. häufig b. Hom. kaum, mit Mühe, Il. 15, 628. 19, 335. Aesch. Pers. 562. von der Stimme, leis, unmerklich, τυτθὸν φθιγξαμένη, Il. 24, 170. seltner im pl. τυτθά. b. Hom. nur τυτθὰ διαμῆξαι u. κεάσσαι, klein schneiden, in kleine Stücke schneiden od. spalten, Od. 12, 174. 388. (wahrsch. verw. mit τιτθός, τίτθη.)
τυτώ, οῦς, ἡ, die Nachteule, nach ihrem Geschrey benannt, s. Plaut. Menaechm. 4, 2, 90. [?]
Τῦφᾱόνιος, ία, ιον, poet. st. Τυφώνιος. 2) Τῦφᾱόνιον, τό, ein Berg zwischen dem Olympos und Theben, Heinr. Hes. sc. 32. sonst nicht vorkommend.
Τῦφᾱονίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Τυφαόνιος.
Τῦφάων, ονος, ὁ, poet., bes. Ep. gedehnte Form st. Τυφῶν, h. Hom. Ap. 306. 352. Hes. Th. 306. [⏑ – –, dagegen ist Ypsilon in Τυφῶν immer u. b. Opp. Hal. 5, 217. auch im gen. Τυφάωνος lang.]
τῡφεδᾰνός, ὁ, (τύφω) ein faselnder, kindischer Mensch, nicht der dem Scheiterhaufen nahe ist, sondern der den Leuten Qualm u. blauen Dunst vormacht, ein Windbeutel, od. ein dummer, blödsinniger, stupider Mensch, Ar. Vesp. 1364. wo Br. aus Suid. στυφεδανός vorzieht, ein sauertöpfischer, mürrischer Mensch, von στύφω, mit Anspielung auf στύω. Vgl. τυφογέρων.
τῡφεδών, όνος, ἡ, (τύφω) das Anbrennen, Anzünden: die Entzündung. 2) die Fackel.
τύφη, ἡ, eine Pflanze, die zum Ausstopfen von Polstern u. Betten gebraucht wurde, wie das *tomentum circense* der Römer, *typha* Linn. [?]
τῡφήρης, ες, (τύφω, ἄρω) in Brand gesetzt, angezündet, brennend, λύχνος, Antip. Thess. 13. obgleich andre es von τύφη ableiten.
τυφλίνη, ἡ, und
τύφλινος od. τυφλῖνος, ὁ, (τυφλός) eine Schlangenart, wie unsre Blindschleiche, *caecilia*, auch τυφλώψ u. κωφίας.
τυφλογενής, ές, (γένος) blind geboren.
τυφλοπλουτέομαι, (πλούτος) blind geboren werden, vom Bären, Suid.
τυφλοποιός, όν, (ποιέω) blind machend, blendend.
τυφλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit blindem, irrendem Fusse, Pors. Eur. Phoen. 1722.
τυφλός, ή, όν, *blind*, bey Hom. nur Il. 6, 139. h. Ap. 172. 2) übertr. auch von den übrigen Sinnen u. vom Verstande, kurzsichtig, stumpfsinnig, blödsinnig, blödsichtig, Pind. τυφλὸς τὰ τ' ὦτα, τὸν τε νοῦν, τὰ τ' ὄμματα, Soph. OT. 371. m. d. gen. τυφλὸς τινος, blind für etwas. b) dunkel, unsichtbar, verborgen, unbemerkt, z. B. σπιλάδες: unbeachtet, unbekannt, von Kräften, erfolglos, wirkungslos, vergeblich. c) hinten od. auf der Rückseite befindlich, wo man keine Augen hat, dah. τὰ τυφλά, die Kehrseite, die Rückseite des Menschen, Xen. auch die Seite einer Wand, die ohne Fenster ist, Plut. d) von den Mündungen der Flüsse, verstopft, verschlämmt, verschlossen, wie eine Mündung aussehend, ohne die Dienste einer solchen zu thun. (τυφλός, gleichs. abgekürzt aus τυφελός, ist wahrsch. von τύφω abzuleiten, also eigentl. rauchig, qualmig, dunstig u. da-

durch verdüstert, verdunkelt, verfinstert, verw. mit *σιφλός*.) dav.

τυφλόστομος, ον, (*στόμα*) mit blinder, d. i. verstopfter, verschlämmter, versandeter od. verschütteter Mündung.

τυφλότης, ητος, ἡ, (*τυφλός*) Blindheit.

τυφλοφόρος, ον, (*φέρω*) einen Blinden tragend. 2) mit verändertem Ton, *τυφλόφορος*, ον, pass. von einem Blinden getragen.

τυφλόω, (*τυφλός*) blind machen, blenden. Med. blind seyn. 2) übertr. stumpf machen, verdunkeln, erfolglos machen. Med. erfolglos od. vergeblich seyn, Pind. ausser Gang seyn, dah. *γάλα τυφλοῦται*, die Milch bleibt aus, von Brüsten, die keine Milch mehr geben: ebenso *οὖρα τυφλοῦται*, Nic. u. dgl. wie das intr. *τυφλώττω*.

τυφλώδης, ες, (*εἶδος*) von blinder Art od. Beschaffenheit, blind, blöd, stumpf.

τύφλωσις, ἡ, (*τυφλόω*) das Blindmachen, Blenden, Abstumpfen. 2) die Blindheit.

τυφλώττω, (*τυφλός*) blind seyn, überh. = *τυφλόω* im Med. (wie *λιμώττω* von *λιμός*, *ὀνειρώττω* von *ὄνειρος* gebildet.)

τυφλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (*τυφλός*, *ὤψ*) mit blindem Gesicht, blind. 2) = *τύφλινος*.

τῦφογέρων, οντος, ὁ, (*τύφω*, *γέρων*) ein kindischer, geistesschwacher Alter, dessen Verstand in Rauch u. Dunst gehüllt, durch hohes Alter verdunkelt ist, Ar. Nub. 908. Lys. 335. vgl. *τυφεδανός*. Andre erklären, ein Greis, der nahe am Scheiterhaufen ist, od. auf den Scheiterhaufen zugeht, *bustuarius*, vgl. *τυμβογέρων*.

τῦφομᾰνής, ές, (*τῦφος*, *μαίνομαι*) von Stolz od. Hoffarth rasend, sehr hoffärthig, dav.

τῦφομᾰνία, ἡ, rasende Hoffarth. 2) eine Krankheit, wobey Raserey mit Schlafsucht gemischt ist, wofür aber mit Lobeck Phryn. pag. 698. *τυφωμανία* zu schreiben seyn wird.

τῦφοπλαστέω, (*τῦφος*, *πλάσσω*) aus Hoffarth od. Eitelkeit erdichten od. vorgeben, Philo.

τῦφος, ὁ, (*τύφω*) Rauch, Dampf, Qualm, Dunst, Nebel. 2) übertr. Dünkel, Hoffarth, Eitelkeit, Stolz, Einbildung, die den Menschen benebeln, und machen dass er weder sich noch andre kennt, *τὸν τῦφον ὥσπερ τινὰ καπνὸν φιλοσοφίας εἰς τοὺς σοφιστὰς ἀπισχέδασε*, Plut. 3) das was aus Dünkel od. Hoffarth entspringt, Thorheit, Albernheit, Verkehrtheit, Verblendung: überh. Dummheit, Stumpfsinn, Sinnlosigkeit, Gefühllosigkeit, Stupiditat: bey Hipp. auch eine bes. Art Krankheit, wahrsch. Blödsinn.

τῦφός, ὁ, = *τυφώς*, sehr zw.

τῦφόω, (*τῦφος*) Rauch od. Dampf machen, räuchern, umnebeln. 2) übertr. Dünkel od. Einbildung erregen, hoffärthig, eitel od. stolz machen. 3) das Gemüth durch Dünkel, Hoffarth od. Stolz benebeln, thörigt od. albern machen, verblenden, bethören, *τυφοῦν τινα εἰς ἐλπίδα μειζόνων πραγμάτων*, Hdn. überh. dumm, stumpfsinnig, sinnlos od. stupid machen. Med. dumm, sinnlos, verdutzt, betäubt seyn od. werden, ein Thor od. Narr seyn: bes. im pf. pass. *τετυφῶσθαι*, dah. part. *τετυφωμένος*, ein Thor, ein Narr, nach Harpocration von der plötzlich betäubenden u. der Sinne beraubenden Wirkung des *τυφώς*, wie *ἐμβρόντητος*, *παραπλήξ* u. das Lat. *attonitus*, dah. *κάρτα τυφὼς ἐξέλιτο φρένας*, Alcaeus, vgl. Jac. Anth. Tat. p. 459.

τύφω, f. *θύψω*, aor. *ἔθυψα*, pf. pass. *τέθυμμαι* od. *τέθῡμαι*, aor. pass. *ἐτύφθην*, Rauch od. Dampf machen, räuchern, *καπνὸν τύφειν*, Rauch machen, Hdt. *καπνῷ τύφειν μέλισσας*, die Bienen beym Zeideln räuchern od. mit Rauch vertreiben, auch bloss *καπνῷ τύφειν*, und pass. *καπνῷ τυφόμενοι μέλισσαι*: ebenso *καπνῷ τύφειν τὴν πόλιν*, die Stadt mit Rauch od. Qualm erfüllen, Ar. Vesp. 457. 1079. Rauch aufgehn lassen, dah. in langsamem Feuer verbrennen, versengen, ansengen, anzünden. Med. rauchen, dampfen, qualmen, schweelen, schmauchen, glimmen, glühen, in langsamer Gluth verzehren, übertr. *τυφόμενος πόλεμος*, ein glimmender, noch nicht völlig ausgebrochner Krieg, Plut. auch von verborgener Liebesgluth, Jac. AP. p. 79. (*τύφω* ist verw. mit *θύω*, *θυμός*, Aeol. *φυμός*, dah. das Lat. *fumus*, mit *τύμβος*, wahrsch. auch mit *θάπτω*, *τάφος*, *τέφρα*, u. mit dem Lat. *tepor*, *tepeo*, *teporo*, *tepidus*.) [Ypsilon ist im pras. lang, im aor. pass. kurz.]

τῦφώδης, ες, (*τῦφος*, *εἶδος*) rauchartig, räuchernd, qualmig, dunstig. 2) übertr. dumm, stumpfsinnig, betäubt, stupid, wie *τυφεδανός*.

Τῡφωεύς, έως, Ep. *έος*, ὁ, zsgz. *Τῡφώς*, ῶ, *Typhoeus*, *Typhos*, ein Riese, der in Kilikien im Lande der Arimer unter der Erde lag, die Zeus auf ihn geworfen hatte, Il. 2, 782. er war der jüngste Sohn der Gaea u. des Tartaros, hatte hundert feuersprühende Drachenköpfe, u. erregte, obgleich vom Zeus in den Tartaros gestürzt, die verderblichsten Stürme, Hes. Th. 821. fg. nach Pind. der zuerst die zsgz. Form *Τυφώς* braucht, lag er mit der Brust unter dem Aetna, dessen Ausbrüche er bewirkte, sowie er denn bey den Alten zum Symbol aller unterirdischen Feuer u. ihrer Wirkungen geworden zu seyn scheint, s. Böckh expl. Pind. P. 1, 13. vgl. *τυφώς*. [Ypsilon ist in der dreysylbigen Form immer kurz, in der zweysylbigen lang, vgl. *Τυφῶν*.]

Τῡφῶν, ῶνος, ὁ, poet., bes. Ep. *Τυφάων*, *ονος*, b. Opp. auch *ωνος*, *Typhon*, *Typhaon*, der häufiger unter dem Namen *Τυφώς* u. *Τυφωεύς* vorkommende Riese, h. Hom. Ap. 306. 352. Hes. Th. 306. — 2) als appellat. = *τυφώς*, s. w. m. s. [Ypsilon ist wie bey *Τυφώς* in der zweysylbigen Form lang, in der dreysylbigen kurz, ausgen. b. Opp. Hal. 5, 217. in den seltnen gen. *Τῡφάωνος*: Alpha der Endung *άων* immer lang, wie in *Ποσειδάων*, dah. auch *Τυφῶν*, nicht *Τυφών* zu betonen, vgl. Arcad. p. 94, 6.]

Τῡφωνεύς, ὁ, seltne Form st. *Τυφωεύς*, Rudim. ep. cr. p. 21.

Τῡφωνικός, ή, όν, vom Typhon kommend, zu ihm gehörig, und

Τῡφώνιος, ία, ιον, Typhonisch, auch = das vorherg. Später hiessen *οἱ τυφώνιοι* die Blödsinnigen, s. *τῦφος*, 3. Poet. *Τῡφᾱόνιος*, von *Τυφάων*.

τῦφωνοειδής, ές, (*τυφῶν*, 2. *εἶδος*) von der Art eines Wirbelwindes, einem Wirbelwind ähnlich

φώς, ῶ, ὁ, zsgz. st. *Τυφωεύς*, w. m. s. 2) als ppellat. *τυφως*, ῶ, ὁ, ein von der Erde mit grosser Gewalt emporfahrender, Staubwolken rregender u. Häuser umstürzender *Wirbelwind*, Soph. Ant. 418. wahrsch. weil er als in Werk des Typhos angesehn ward: wenn r sich vom Wasser erhebt, u. statt des Staubes Wasser emporwirbelt, *eine Wasserhose*, uch *αἴφων* u. *οὐρανία*. Später Blitz- u. Donnerwetter mit heftigem Sturm verbunden, Ungewitter. Gew. geht *τυφώς* zwar nach der weyten Att. Decl. dat. *τυφῷ*, acc. *τυφῶ*, Aesch. Ag. 653. Ar. Lys. 974. Eq. 514. Piers. Moer. . 366. aber schon von Aesch. an sind in den Casus obl. auch die Formen nach der dritten Decl. *τυφῶνος* u. s. w. häufig, und im plur. wahrsch. die allein gebräuchlichen.

άζομαι, (*τύχη*) = *στοχάζομαι*, *τυγχάνω*, Gramm.

αιον, *τό*, eigentl. neutr. von *τύχαιος*, verst. ρόν, Tempel der Glücksgöttinn, *Τύχη*. [ῠ]

αιος, *αία*, *αιον*, (*τύχη*) vom Glück od. Zufall herrührend, zufällig, ungefähr. [ῠ]

εῖν, inf. aor. 2. zu *τυγχάνω*.

εῖον, *τό*, (*τύχη*) b. d. Byz. der Tempel des *Genius urbis* od. *loci*, Bast ep. cr. p. 55.

ΤΧΕΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu *τυγχάνω* hergeleitet werden.

η, ἡ, (*τυγχάνω*, *τυχεῖν*) das was den Menschen trifft, Schicksal, Geschick, Fügung, Zufall, Ereigniss, sowohl glückliches als unglückliches, dah. überh. Glück, Unglück, in der Il. 1. Od. kommt es nicht vor, zuerst h. Hom. 10, 5. u. Theogn. 130. häufig schon b. Pind. 2. Hdt. vom guten Glück b. d. Trag. bes. in der Verbindung *σὺν τύχῃ τινί*, Seidl. Eur. El. 588. sonst *τύχῃ χρηστῇ* od. *ἀγαθῇ*, Hdt. 1, 119. auch pflegten Staatsschriften, öffentliche Beschlüsse, Urkunden, Verträge u. dgl. mit der Formel *ἀγαθῇ τύχῃ* begonnen zu werden, der das Lat. *quod felix faustumque sit*, unser *in Gottes Namen* entspricht: im plur. *αἱ τύχαι*, Schicksale, Glücksfälle, bes. Unglücksfälle, Seidl. Eur. Tro. 364. *ἀπὸ τύχης*, von ungefähr, durch Zufall, Schaef. Dion. comp. p. 146. ebenso *κατὰ τύχην*. 2) *Τύχη* als Eigenname, die Göttinn des Zufalls, des Glücks wie des Unglücks, *Fortuna*: auch Name einer Okeanide, Hes. Th. 360. [∪-] dav.

ηρός, ά, όν, vom Glück od. vom Zufall herrührend, glücklich, unglücklich: überh. zufällig, von ungefähr.

ηθείς, part. aor. 1. pass. zu *τεύχω*.

ίζω, (*τύχος*) = *τυκίζω*.

ικός, ἡ, όν, (*τύχη*) vom Glück od. vom Zufall herrührend, zufällig, ungefähr.

ίχιος, ὁ, männl. Eigennamen, Il. 7, 220. gleichs. der Verfertiger, von *τεύχω*, denn er verfertigte Schilder.

χόν, als adv. gebr. absol. acc. neutr. part. aor. 2. zu *τυγχάνω*, zufällig, von ungefähr, vielleicht.

χόντως, adv. part. aor. 2. zu *τυγχάνω*, von ungefähr, wie es kommt, aufs Gerathewohl.

χος, ὁ, (*τεύχω*) s. *τύκος*.

ΤΧΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu *τυγχάνω* und zu *τεύχω* hergeleitet werden.

Τύχων, ωνος, ὁ, (*τύχη*) der Gott des Zufalls, wie *Τύχη* die Göttinn. 2) als Beyw. des Priapos wahrsch. von *τεύχω*, der Schaffende, Hervorbringende. [∪-]

τύψις, ιως, ἡ, (*τύπτω*) das Schlagen, Hauen, Stossen, Stechen: auch = *τύμμα*.

τῷ, dat. sing. von ὁ, absol. gebraucht, darum, auf diese Weise, Hom. s. ὁ, ἡ, τό, AB. 2.

τωθάζω, άσω, Dor. *τωθάσδω*, spotten, höhnen, necken, Hdt. 2, 60. auch transit. verspotten, verhöhnen, verlachen, auslachen, hohnnecken: Plato hat auch ein fut. med. *τωθάσομαι*. Als Beyspiel des *τωθάζειν* führen die Alten das Epigramm des Empedokles, Jac. AP. T. 2. p. 761. an: dav.

τωθασμός, ὁ, Hohn, Spott, Verspottung, Verlachung, Neckerey.

τωθαστής, οῦ, ὁ, (*τωθάζω*) Spötter.

τωθαστί, adv. (*τωθάζω*) spottend, neckend.

τωθαστικός, ἡ, όν, zum Spotten, Verspotten, Verhöhnen gehörig, geschickt od. geneigt, höhnisch, spöttisch.

τωθεία, ἡ, = *τωθασμός*.

τῶρα, poet. zsgz. st. *τῷ ὥρα* = *τοίνυν*, Callim.

τώς, demonstr. Adv. dem fragenden *πῶς*; u. dem reflexiven *ὡς* entsprechend, = *ὥς*, *οὕτως*, *so*, Il. 3, 415. Od. 19, 234. Hes. sc. 219. auch b. d. Trag. nicht selten, Aesch. Sept. 490. 643. Suppl. 69. 694. Soph. Aj. 841. nach *ὥσπερ*. (Herm. de emend. gr. Gr. rat. p. 119. schreibt *τῶς*.) 2) = *οὗ*, *wo*, Theocr. ep. 4, 1.

τὠυτό, gen. *τὠυτέου*, Ion. st. *τὸ αὐτό*, *τοῦ αὐτοῦ*, Hdt.

Υ.

Υ, υ, *ὖ ψιλόν*, τό, zwanzigster Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ῠ, 400, aber ῡ, 400000. Das Schriftzeichen Υ war urspr. zugleich das Zeichen des Aeolischen Digamma, also bloss eine Aspiration: dah. wurde es als Selbstlauter von diesem Hauche durch den Zusatz *ψιλόν* unterschieden, der auch da noch blieb, als das Digamma schon längst aus dem Sprachgebrauche verschwunden war. Ebenso diente b. d. Lat. das aus dem Υ entstandne V zugleich als consonirender, dem Digamma entsprechender Laut u. als Vocal, für welchen letztern erst neuerer Misbrauch ein bes. Zeichen U in Umlauf gebracht hat. Bey Spätern ging aber in den Diphthongen *αυ* u. *ευ* der Vocal häufig wieder in den Consonanten über, u. wurde dann durch *β* ausgedrückt, so wurde aus *αὖρα*, *ἄβρα*, aus *καλαῦροψ καλάβροψ* u. dgl. Koen Greg. p. 354. Jac. AP. p. 586. u. im Neugriechischen hat sich diese Aussprache als die herrschende erhalten. — Bes. häufig war b. d. Aeolern der Gebrauch des Ypsilon, indem sie es für Omikron setzten, z. B. *ὄνυμα*, *στύμα*, *ὕρνις*, *ὔμοιος*, *μύγις* st. *ὄνομα*, *στόμα*, *ὄρνις*, *ὅμοιος*, *μόγις* u. s. w. Koen Greg. p. 584. fg. wenn nicht in allen diesen Fällen mit Buttm. Lexil. p. 32. υ für das kurze Aeol. ου zu nehmen, u. danach auszusprechen ist. b) in einzelnen Fällen ging bey ihnen auch α in υ über, z. B. *σύρξ* Aeol. st. *σάρξ*. c) eben-

so ging bey ihnen ω zuw. in υ über, z. B. χιλύνη, τέκτιν, st. χελώνη, τέκτων, Bast Greg. p. 586. d) sehr häufig ist bey ihnen die Einschaltung des υ nach α u. ε, z. B. ἀυήρ, ἀυώς, θέυω, νέυω, χέυω st. ἀήρ, ἀώς, θέω, νέω, χέω, u. dgl. Koen Greg. p. 194. 591. 612. wenn auf den Vocal ein λ folgt, so verschwindet diess nach dem eingeschobnen υ, z. B. ἀυκά, ἀυκύων, ἄυμα, ἄυσος, θέυγειν, ἐυθεῖν st. ἀλκή, ἄλκύων, ἄλμη, ἄλσος, θέλγειν, ἐλθεῖν, Koen Greg. p. 354. so eingeschaltet ist υ aber stets consonirender Hauch, nie Vocal, und dah. die gew. Stellung des Hauches u. Tones, αὐήρ, αὐώς, ἄϋμα, θεύω, θεύγειν u. s. w. falsch, Boeckh v. l. Pind. P. 2, 14. e) auch nach ο ward von den Aeolern, Boeotiern u. Lakonen υ eingeschaltet, in welchem Fall ein Diphthong entstand, z. B. ποῦνος, στοῦνος, φοῦνος st. πόνος, στόνος, φόνος, aber auch umgekehrt stellten sie ο vor υ, z. B. κοῦνις, κοῦμα, κουτάλη st. κύνις, κῦμα, κυτάλη, Koen Greg. p. 208. 388. f) dagegen verwandeln die Aeoler υ od. vielmehr den Diphthong ου im masc. acc. plur. der zweyten Decl. zuw. in οι, dessen Endung dann also bey ihnen οις st. ους ist, Greg. dial. Aeol. 30. doch ist der Fall selten, Koen p. 618. g) endlich brauchen in den mit υ anfangenden Wörtern die Aeoler immer den Spiritus lenis, während sie b. d. Att. u. in der gew. Schriftsprache ohne Ausnahme den Spiritus asper haben.

ὖ ὖ, komisch nachahmender Schnüffellaut eines Bratenriechers, Ar. Plut. 896.

ὑάγχη, ἡ, (ὗς, ἄγχω) die Bräune bey Schweinen, vgl. κυνάγχη u. συνάγχη. [υ--]

ὑαγών, όνος, ἡ, = σιαγών. [υ--]

Ὑάδες, ων, αἱ, (ὗω) *die Hyaden*, d. i. die Regnenden, Lat. *pluviae*, Virg. das Siebengestirn am Kopfe des Stiers, dessen Aufgang mit der Sonne Regen anzeigte, Il. 18, 486. Hes. op. 617. Die Römer nannten sie auch *suculae*, Ferklein, weil sie in lächerlichem Irrthume das Wort von ὗς ableiteten, Voss Virg. Georg. 1, 138. Spätere Sagen machten aus den Hyaden Nymphen, die den Bacchus erzogen hatten, Pherecyd. fr. p. 114. Sturz. [gew. υυυ, aber Eur. Ion. 1156. -υυ]

ὕαινα, ἡ, (ὗς) eigentl. u. urspr. *eine Sau*, gew. 1) ein reissendes Thier, dem Wolfe und dem Hunde ähnlich, mit einer starken, borstigen Mähne über Hals und Rücken, worin die im Namen angedeutete Aehnlichkeit mit dem Schweine zu suchen ist, wahrsch. *die Hyäne* der Neuern, auch γλάνος od. γάνος u. χροκόττας od. χροκοίτας. 2) ein Meerfisch, wahrsch. *eine Schollenart*, auch ὕαινις. 3) ὕαιναι hiessen auch die dem Dienste des Mithras geweiheten Weiber, die Männer λέοντες, Porphyr. [υ-υ]

ὑαινίς, ίδος, ἡ, = ὕαινα, 2. [υ-υ]

ὑαννίζω, = ὑεττίζω, Hesych.

Ὑακίνθια, τά, verst. ἱερά, ein dem Hyakinthos zu Ehren in Lakedämon gefeyertes Fest. [υυ-υυ]

ὑακινθίζω, ίσω, der Blume ὑάκινθος ähneln, ihre Farbe od. ihren Geruch haben. [υυ---]

ὑακινθινοβαφής, ές, (βάπτω) hyacinthfarbig. [ῠ]

ὑακινθῖνος, ίνη, ινον, (ὑάκινθος) hyacinthen, hyacinthfarbig, ὑακίνθινον ἄνθος, die Hyacinthblume, Od. 6, 231. 23, 158. [ῐ]

Ὑάκινθος, ὁ, *Hyakinthos*, ein Lakedämonischer Jüngling, den Apollo liebte, und durch einen unglücklichen Wurf mit dem Diskos tödtete. Als appellat. 1) ὁ ὑάκινθος, auch ἡ, *der Hyacinth*, eine Blume, die aus dem Blute des getödteten Hyakinthos, nach andern aus dem des Telamoniden Aeas entsprossen seyn soll: es wollte man auf den Blättern die Anfangsbuchstaben dieser Namen, *YA* od. *AI*, oder die Schriftzüge des Klagerufs *AI* erkennen, ἁ γραπτὰ ὑάκινθος, Theocr. u. αἰάστη, Nic. erst als masc. kommt die Blume vor Il. 348. h. Cer. 7, 426. wahrsch. begriff man unter diesem Namen das ganze Geschlecht der *Iris* u. *des Rittersporns*, woraus sich die verschiedenen abweichenden Angaben der Farbe erklären. bey Hom. scheint die Blume schwarz gewesen zu seyn, denn Od. 6, 231. 23, 158. nennt er schwarze Haare ὑακινθίνοις ἄνθεσι ὁμοίας ausdrücklich schwarz heisst sie Theocr. 10, 27. u. Virg. ecl. 2, 18. denn das Lat. *vaccinium* ist dasselbe Wort, u. nur aus ὑάκινθος verdorben: purpurfarb, d. i. dunkelroth als schwarzroth, ist der Hyacinth b. Mel. in Euphor. 38. p. 89. Meineke, u. b. Ovid. met. 10, 211. rostfarbig b. Colum. aber bey denselben auch himmelblau u. schneeweiss: wie den uns bekannten Blumen zeigen sich jetzt dem Hyacinth eigenthümlichen Züge am deutlichsten auf der blauen Schwertlilie, *Iris fimbriatissima* Linn. u. auf dem Gartenritterspom *Delphinium Ajacis* Linn. mit unsrer Hyacinthe aber hat der ὑάκινθος der Alten nichts gemein, s. bes. Voss Virg. ecl. 2, 18. Sa. 5, 10, 39. Schweigh. Ath. 15. p. 683. E. Nach Homer scheint die Blume viel häufiger fem. als masc. gewesen zu seyn, obgleich b. d. Lat. das fem. seltner blieb, Voss Virg. Ecl. 5, 38. 2) ἡ ὑάκινθος, *der Hyacinth*, ein Edelstein von der Farbe der Hyacinthblume, wahrsch. unser *Sapphir*, wie es scheint nie masc. [υυ-- dav.

ὑακινθώδης, ες, (εἶδος) hyacinthartig od. -ähnlich. [ῠ]

ὑᾶλέος, έα, έον, zsgz. ὑαλοῦς, ᾶ, οῦν, Lobeck Phryn. p. 309. (ὕαλος) wie ὑάλινος, gläsern, von Glas: wie Glas, durchsichtig. [υυυυ, aber b. Ep. u. epigr. Dichtern auch -υυυ, Q. Smyrn. 7, 6. Strat. 88, 2.]

ὑᾶλη, ἡ, = ὕαλος, wird bezw.

ὑᾶλίζω, (ὕαλος) dem Glase ähneln. [υυ--]

ὑᾰλῖνος, ίνη, ινον, (ὕαλος) von Glas gemacht, gläsern. [υυυυ, Ar. Ach. 74. aber b. Ep. u. epigr. Dichtern auch -υυυ]

ὑᾰλῖτης, ου, ὁ, fem. ὑᾰλῖτις, ιδος, (ὕαλος) zum Glase gehörig, γῆ, ἄμμος od. ψάμμος ὑαλῖτις, Glaserde. [ῐ]

ὑᾰλοειδής, ές, (ὕαλος, εἶδος) glasartig, glasähnlich, durchsichtig wie Glas. 2) ὁ ὑ. eine Steinart, viell. unser Topas od. Hyacinth. [ῠ, aber b. Ep. u. epigr. Dichtern auch ῡ, Orph. Lith. 277.]

ὑᾰλόεις, εσσα, εν, (ὕαλος) gläsern: glasartig od.

hnlich, durchsichtig. [ῠ, aber b. Ep. u. epigr. ichtern auch ῡ, Rufin. 36.]

ς, ἡ, urspr. *ein jeder heller, glasartig durchichtiger Stein*, vom Steinsalz b. Hdt. 3, 24. enso vom Krystall, vom Bernstein u. dgl. ich von andern durchsichtigen Massen, bes. on durchsichtigen Harzen und Gummiarten. später gew. *das Glas*, das zu Herodots Zeit war schon bekannt war, aber damals noch ρὴ λίθος, Gussstein, hiess, dah. ἀρτήματα θεια χυτά, Hdt. 2, 69. vgl. Athen. 10. p. 35. C. dagegen ist b. Plat. Tim. p. 61. B. αλος schon wirkliches Glas, über dessen Geschichte bes. Strabo 14. p. 758. nachzusehn st. 3) *ein Brennspiegel*, wahrsch. von Krystall, dah. λίθος διαφανὴς, ἀφ' ἧς τὸ πῦρ ἄιστουσι, Ar. Nub. 766. auch Plin. h. n. 3, 67. 7, 10. erwähnt gläserner, mit Wasser gefüllter u. krystallner Kugeln zu demselben Gebrauch: auch verstand man darunter Stücke von hohlen, rechtwinklichen Kegeln, die man der Sonne aussetzte, und in deren Axe od. Mitte man Zunder legte, der sich an den vom Rande zurückgeworfnen Strahlen entzündete, und von dieser Art war das ὑαλοῦν, ein blanker kupferner Hohlspiegel, mit dem in Rom die Vestalinnen das Feuer anzündeten, Plut. Num. 9. — Die Form ὕελος ist sowohl Ion. als Att., doch haben spätere Schriftst. auch ὕελος, ἡ und ὁ, gesagt, Hemst. Thom. M. p. 862. Lobeck Phryn. p. 309. u. AB. 1. p. 68, 22. — (die einzig richtige Abltg scheint die von ὕω zu seyn, da das wasserähnlich Durchsichtige allen drey Bdtgen gemein ist und sie verbindet: andre führen es auf χύω, χέω, zurück, weil alle damit bezeichnete mineralische Körper schmelzbar u. im Feuer fliessend wären, wenig wahrscheinlich!) [υυυ] dav.

ὑαλοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Glaskünstler, Glasarbeiter. [ῠ]

ὑαλουργεῖον, τό, Werkstatt des ὑαλουργός, Glashütte, und

ὑαλουργική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst Glas zu machen, von

ὑαλουργός, ὁ, (ἔργον) Glasarbeiter. [ῠ]

ὑάλους, ᾶ, οῦν, zsgz. st. ὑάλεος, w. m. s.

ὑαλόχροος, ον, zsgz. ὑαλόχρους, ουν, (χρόα) glasfarbig. [ῠ, aber b. Leon. Tar. 5, 3. des Verses wegen ῡ.]

ὑαλοχρώδης, ες, = das vorherg. sehr zw. Wort b. Crinag. 6, 5.

ὑαλόω, (ὕαλος) zu Glas machen, in Glas verwandeln, verglasen. [ῠ]

ὑαλώδης, ες, zsgz. st. ὑαλοειδής. [ῠ]

ὕαλωμα, τό, (ὑαλόω) die Verglasung des Auges, das Glasauge, eine Pferdekrankheit. [υυ-υ]

ὑαλῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) wie Glas aussehend, glasartig, ἰασπις, Orph. [ῠ]

ὑβάζω, (ὑβός) sich erbrechen, weil man sich dabey vornüber biegt und einen Buckel macht, Suid. [ῡ]

ὑββάλλω, Ep. syncop. st. ὑποβάλλω, Il. 19, 80.

ὑβός, ἡ, όν, auswärts gebogen, dah. bucklig, Theocr. 5, 43. Gegens. λορδός. (verw. mit κυφός, *curvus*, und mit *gibbus*, *gibba*, *gibber*.) [-υ] dav.

ὖβος, ὁ, die Krümmung nach aussen, der Buckel, der Höcker des Kamels, auch die vortretenden Schwielen an der Brust u. den Kniegelenken desselben, das Lat. *gibbus*, *gibba*, *gibber*, dav. auch unser *Hübel*, *Bühel*, *Hügel*.

ὑβόω, (ὑβός) auswärts od. nach aussen krümmen, bucklig machen. [-υ-]

ὑβριγέλως, ων, (ὕβρις, γέλως) übermüthig od. höhnisch lachend. [ῐ]

ὑβρίζω, ίσω, (ὕβρις) intr. übermüthig od. frech seyn, übermüthig reden od. handeln, freveln, öfters in der Od. εἰς τινα, εἰς τοὺς θεούς u. dgl. Ar. Nub. 1506. Wernsd. Himer. ecl. 4, 3. u. πρός τινα, Plut. vgl. ἀδικέω: überh. ausgelassen, zügellos, ausschweifend, üppig, wollüstig, geil seyn od. handeln, schwelgen, seinen Lüsten u. Begierden sich ungezügelt hingeben, von jeder Unmässigkeit in Worten wie in Werken, Gegens. von σωφρονεῖν: bes. von Menschen, die gesetzlose Uebermacht zu Gewaltthätigkeiten u. Frevelthaten, zur Verletzung menschlicher od. göttlicher Rechte, zu Hoffarth u. Grossprahlerey verleitet, dah. von jedem, aus Ueberfluss und Sättigung entspringenden Uebermuth: ebenso von Thieren, denen zu wohl ist, u. die sich unbändig gebehrden, von stössigen Ochsen, wiehernden, ausschlagenden u. springenden Pferden u. Eseln u. dg. *lascivire*, Wess. Hdt. 4, 129. Koen Greg. p. 542. Böckh expl. Pind. P. 10, 36. auch von unbelebten Dingen, vom üppigen Treiben u. Schossen der Pflanzen, vom Gähren des Weins, vom Uebertreten der Ströme u. dgl. 2) transit. einen übermüthig od. frech behandeln, mishandeln, τινά, Il. 11, 695. Od. 20, 370: überh. gewaltthätig od. schimpflich behandeln, beschimpfen, verhöhnen, entehren, schänden: auch m. d. acc. der Sache, ὕβριν ὑβρίζειν, Frevel üben, ebenso ἀδικήματα ὑβρίζειν εἴς τινα, Hdt. 6, 87. u. πρός τινα, Dem. u. dgl. auch ὕβριν ὑβρίζειν τινά, Schaef. Dion. comp. p. 254. Pass. ὕβριν ὑβρίζεσθαι, Frevel od. Mishandlung erleiden, Eur. aber ὑβρισμένος τὰς γνάθους, an den Backen gemishandelt, d. i. durch einen Backenstreich, u. στολὴ ὑβρισμένη, ein mit übermüthigem Prunk geschmücktes Kleid, Xen.

ὑβριοπαθέω, (ὕβρις, πάσχω) übermüthige, freche, frevelhafte Behandlung erleiden.

ὕβρις, εως, Ep. ιος, ἡ, übermächtige Gewaltthätigkeit, Uebermuth, Frechheit, Frevel, jede Verletzung menschlicher od. göttlicher Rechte, insofern sie aus gesetzloser Uebergewalt, aus übertriebnem Kraftgefühl od. aus dem Uebergewicht sinnlicher Triebe entspringt, Hom. bes. häufig in der Od. von dem gewaltthätigen Frevel der Freyer, die des abwesenden Odysseus Vermögen verschwelgen, Gegens. εὐνομία, Od. 17, 487. öfter mit βίη verbunden: von der gewaltthätigen Willkühr der Soldaten in einer eroberten Stadt, Od. 14, 262. 17, 431. als Gegens. von δίκη, Hes. op. 215. dav. 1) als innere Stimmung, Frevelmuth, Gottlosigkeit, Hoffarth, Unbändigkeit, Ausgelassenheit, Muthwille, Ueppigkeit, Wollust, Geilheit, überh. Zügellosigkeit in sinnlichen Begierden, Gegens. σωφροσύνη. 2) als äussere Erscheinung, übermüthige, freche, frevelhafte, ge-

walthätige, schmähliche, schimpfliche Behandlung andrer, Mishandlung, Il. 1, 203. 214. im pl. Hes. op. 149. Beschimpfung, Entehrung, Schändung, Verhöhnung, Schmach, Schimpf, Schande, insbes. Nothzucht, Unzucht, Hurerey, Ehebruch, *ὕβρις παίδων*, Schändung der Knaben, Isocr. ebenso *ὕβρις τοῦ σώματος*, Aesch. In Bezug auf Habe u. Besitz, Beeinträchtigung, Schädigung. b) im juristischen Sinne, Beleidigung, Injurie; in der Athenischen Demokratie war *νόμος ὕβρεως* eins der wichtigsten Gesetze, gegen schimpfliche, willkührliche od. gesetzwidrige Behandlung eines freyen Bürgers, worauf Todesstrafe gesetzt war: die Klage dagegen hiess *ὕβρεως δίκη* od. *γραφή*, die Entscheidung hatten die *Θεσμοθέται*. c) von Thieren, Unbändigkeit, Ausgelassenheit, Muthwille, Wildheit: übertr. *οἴνου ὕβρις*, das Gähren u. Brausen des Weins, Ael. 3) als adj. masc. *ὕβρις ἀνήρ*, st. *ὑβριστής*, ein gewaltthätiger Mann, im Gegens. des *δίκαιος* u. *ἀγαθός*, Hes. op. 193. (die wahrscheinlichste Abltg ist die von *ὑπέρ*.)

ὑβρίς, *ίδος*, *ἡ*, ein nächtlicher Raubvogel.

ὑβρίσδω, Dor. st. *ὑβρίζω*.

ὕβρισμα, *τό*, (*ὑβρίζω*) übermüthige, freche od. muthwillige Handlung, verübte Frevelthat, Hdt. 7, 160. Mishandlung, Beschimpfung, Beleidigung, wie *ὕβρις*, Xen. auch der Gegenstand derselben, Eur.

ὑβρισμός, *ὁ*, = das vorherg. *ὑβρισμοὺς ὑβρίζειν*, Aesch. 2) das Verüben eines Frevels.

ὑβριστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, poet. st. *ὑβριστής*, Mel. auch v. l. Il. 13, 633.

ὑβριστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ὑβρίζω*) der Gewaltthätige, Uebermüthige, Freche, Frevelhafte, Hom. s. bes. Il. 13, 633. Gegens. des *δίκαιος*, *φιλόξεινος* u. *θεουδής*, Od. 6, 120. überh. der Ausgelassne, Unbändige, dah. auch *ὑβριστὴς ἄνεμος*, Hes. Th. 307. der Wilde, *ταῦρος*, *ἵππος*, Xen. u. Eur. der Muthwillige, Ueppige, Geile, Gegens. *σώφρων*. Dav.

ὑβριστιάω, Lust haben, sich gewaltthätig, übermüthig od. ausgelassen zu benehmen, zw. L. b. Anacr.

ὑβριστικός, *ἡ*, *όν*, zu übermüthiger od. frecher Behandlung geneigt, dazu gehörig, gewaltthätig, übermüthig, frech, ausgelassen, muthwillig, *διήγησις ὑ.* Erzählung einer Mishandlung: *τὸ ὑβριστικόν*, die Neigung des Menschen zur *ὕβρις*.

ὕβριστις, *ιδος*, *ἡ*, fem. von *ὑβριστής*, Lobeck Phryn. p. 256.

ὑβριστοδίκαι, *οἱ*, (*δίκη*) die dem Rechte Gewalt anthun, Gesetzschänder, bes. die Verbrecher durchschlüpfen lassen.

ὑβριστός, *ἡ*, *όν*, adj. verb. von *ὑβρίζω*, gewaltthätig, übermüthig od. frech behandelt, gemishandelt, beschimpft, entehrt, verhöhnt. 2) im comp. u. superl. act. = *ὑβριστικός*, übermüthig, frech, muthwillig, ausgelassen, Hdt. u. Xen. ebenso im Positiv b. Plat. Com. AB. p. 368. 21.

ὑβριστρια, *ἡ*, fem. von *ὑβριστήρ*.

ὕβαμα, *τό*, (*ὑβόω*) wie *ὑβος*, Buckel, Höcker. [--∪]

ὕβωσις, *ιως*, *ἡ*, (*ὑβόω*) das Auswärtskrümmen, das Buckligmachen: auch = *ὕβος*. [--∪]

ὑγια, *ἡ*, gemeine Form st. *ὑγιεια*, den Att. fremd, Piers. Moer. p. 380. Pors. Eur. Or. 229. Ach. Tat. p. 812. Meineke Menand. p. [∪--]

ὑγιάζω, *άσω*, (*ὑγιής*) gesund machen, heile. Pass. gesund werden, genesen. [∪∪--]

ὑγιαίνω, f. *ἀνῶ*, aor. *ὑγίανα*, (*ὑγιής*) gesund sey übertr. bey Verstande seyn, gescheidt sey Theogn. 255. *ὑγίαινε*, wie *χαῖρε*, gew. mündliche und schriftliche Grussformel, bes. bey Abschiede, lebe wohl, gehab dich wohl, [∪∪--] dav.

ὑγίανσις, *ἡ*, die Heilung. [∪∪-∪]

ὑγιαντός, *ἡ*, *όν*, adj. verb. von *ὑγιαίνω*, geheilt was geheilt werden kann, heilbar. [∪∪-∪]

ὑγίασις, *ἡ*, (*ὑγιάζω*) = *ὑγίανσις*. [∪∪∪∪]

ὑγίασμα, *τό*, (*ὑγιάζω*) Heilmittel. [∪∪-∪]

ὑγιαστικός, *ἡ*, *όν*, (*ὑγιάζω*) gut heilend, heilsam.

ὑγιεια, *ἡ*, (*ὑγιής*) *die Gesundheit*, sowohl des Leibes als der Seele, zuerst b. Pind. *ὑ. φρενῶν* Aesch. 2) als weibl. Eigenname, *Hygieia*, die Göttinn der Gesundheit. Seltner, aber gleichfalls Att. ist *ὑγιειᾶ*, Ar. Av. 604. 731. Meineke Menand. p. 533. Ion. *ὑγιείη*, Paul. Sil. epigr. 1, 72. vgl. auch *ὕγεια*. [ῠ]

ὑγιεινός, *ἡ*, *όν*, (*ὑγιής*) der Gesundheit zuträglich, heilsam, gesund, z. B. *χωρίον*, eine gesunde Gegend, Xen. 2) gesund, kräftig. Adv. comp. *ὑγιεινοτέρως*, Xen. [∪∪-∪]

ὑγίεις, *εσσα*, *εν*, Boeot. st. *ὑγιής*, dav. *ὑγίεσσα ὄλβον*, Pind. Ol. 5, 53. [∪∪-]

ὑγιηρής, *ές*, = das folg. wird bezw.

ὑγιηρός, *ά*, *όν*, (*ὑγιής*) gesund, d. i. 1) der Gesundheit zuträglich od. förderlich, heilsam, Pind. N. 3, 29. 2) bey voller Gesundheit, sich wohlbefindend, kräftig, *ὑγιηρότατοι*, Hdt. 4, 187. [ῠ]

ὑγιής, *ές*, gen. *έος*, *gesund*, wohlauf, munter, bey voller Kraft sowohl des Leibes als der Seele, dah. wohlbehalten, unversehrt, unbeschädigt, unverletzt, ganz, u. übertr. heilsam, nützlich, gut, ächt, richtig, wahr, wie *κρήγυος*, von Geiste, gescheidt, klug, verständig, *μῦθος*, ein heilsames od. verständiges Wort, Il. 8, 521. (ausserdem kommt b. Hom. dieser ganze Wortstamm nicht vor.) ebenso b. d. Att. *ὑγιὴς λόγος*, *οὐδὲν ὑγιὲς προφέρειν*, kein kluges Wort vorbringen, u. dgl. [∪∪-] dav.

ὑγιοζυγία, *ἡ*, (*ζυγός*) gesunde, kräftige Verbindung. [ῠ]

ὑγιοποιέω, (*ποιέω*) gesund machen, heilen. [ῠ]

ὑγιόω, = *ὑγιάζω*, Hipp. [ῠ]

ὑγιῶς, adv. von *ὑγιής*. [∪∪-]

ὑγιώτερος, irr. comp. zu *ὑγιής* st. *ὑγιέστερος*, Sophron.

ὑγρά, *ἡ*, s. unter *ὑγρός*.

ὑγράζω, *άσω*, (*ὑγρός*) nass od. feucht seyn, Hipp.

ὑγραίνω, f. *ἀνῶ*, (*ὑγρός*) nass od. feucht machen, benässen, benetzen, befeuchten, vom Flusse, der ein Land bewässert, Seidl. Eur. Tro. 230. dav.

ὕγρανσις, *ἡ*, das Benetzen, Anfeuchten.

ὑγραντικός, *ἡ*, *όν*, zum Benetzen od. Anfeuchten geschickt.

ὑγρασία, *ἡ*, (*ὑγράζω*) Nässe, Feuchtigkeit.

ὕγρασμα, *τό*, (*ὑγράζω*) das Benetzte od. Angefeuchtete. 2) = *ὑγρασία*, Hipp.

ιδών, όνος, ἡ, wie von ὑγρέω, Ion. st. ὑγρασία, Nässe, Hipp.

ιβᾰτέω, im Nassen od. im Wasser gehn, Jac. A. P. p. 621.

ιβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) im Nassen gehend: überh. im Nassen lebend. [ᾰ] dav.

ιβᾰτικός, ἡ, όν, im Nassen, im Wasser gehend od. lebend, ζῶα, Plat.

ιβᾰφής, ές, (βάπτω) ins Nasse getaucht, vom Wasser benetzt.

ιβῐος, ον, (βίος) im Nassen od. im Wasser lebend: auf dem Wasser od. vom Wasser lebend, wie der Fischer.

ιβόλος, ον, (βάλλω) nasswerfend, nasstreffend, überh. nässend, ὀταγόνες, Eur.

ιγονος, ον, (γονή) im Nassen od. im Wasser erzeugt.

ιθηρική, ἡ, (θήρα) verst. τέχνη, das Jagen im Wasser, d. i. das Fischen.

ικέλευθος, ον, (κέλευθος) im Nassen od. im Wasser gehend, wandelnd, lebend.

ικεφᾰλος, ον, (κεφαλή) nassköpfig. 2) die Krankheit ὑδροκέφαλος habend.

ικοίλιος, ον, (κοιλία) mit od. von flüssigem, feuchtem Unterleibe.

λύξευτος, ον, (λαξεύω) vom Wasser ausgehöhlt.

μέδων, οντος, ὁ, (μέδων) Wasserbeherrscher, wie ποντομέδων.

μέλεια, ἡ, Gelenkigkeit u. Biegsamkeit der Glieder, von

μελής, ές, (μέλος) mit weichen, zarten, geschmeidigen, gelenkigen, biegsamen Gliedern.

μορφος, ον, (μορφή) von flüssiger Gestalt.

μῦρον, τό, st. ὑγρὸν μύρον, flüssige Salbe.

νόμος, ον, (νέμω) über dem Wasser wandelnd.

νους, ον, gen. ὑγρόνους, ουν, (νόος, νοῦς) weiches, biegsames Sinnes.

παγής, ές, (πήγνυμι) mit gefrorenem Wasser. 2) von wässriger Consistenz, als Gegens. von πληρόσαρκος, Galen.

πισσον, τό, st. ὑγρὰ πίσσα, flüssiges Pech.

ποιός, όν, (ποιέω) nass od. feucht machend, nässend, feuchtend.

πόρευτος, ον, (πορεύω) = ὑγροκέλευθος.

πορέω, im Nassen od. durchs Nasse gehn, durchs Wasser gehn, von

πόρος, ον, (πόρος) im Nassen od. durchs Nasse, durchs Wasser gehend.

ρρέω, (ῥέω) von Nässe od. Feuchtigkeit fliessen.

ρός, ά, όν, (ὕω, ὕδωρ) *nass, feucht, flüssig, fliessend, schlüpfrig, saftig*, ὑγρὸν ἔλαιον, flüssiges Olivenöl im Gegens. des festern Thierfettes, Hom. ὑγρὸν ὕδωρ, fliessendes Wasser im Gegens. des Gefrorenen, Od. 4, 458. ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες, feucht wehende, regnigte Winde, im Gegens. der trocknen, austörrenden, Od. 5, 478. 19, 440. dah. ἡ ὑγρή, Ion. ὑγρή, eigentl. die Nässe, gew. *das Meer*, öfter b. Hom. der ξηρὴ u. τραφερή sich entgegengesetzt, Il. 14, 308. Od. 20, 98. auch ὑγρὴ u. ἀπείρων γαῖα, Il. 24, 541. Od. 5, 45. für ὑγρὴ braucht Hom. ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade, d. i. die Meeresfläche, Od. 3, 71. 9, 252. u. sonst: aber τὸ ὑγρόν u. τὰ ὑγρά, die Nässe, die Feuchtigkeit. 2) überh. *weich, zart, biegsam, geschmeidig, gelenkig, beweglich, elastisch*, z. B. von üppig weichem od. elastischem Fleische, von biegsamen, geschmeidigen Gliedern, Pind. P. 1, 17. vom biegsamen Bogen, von biegsamen und schmeidigen Epheuranken u. dgl. aber ὑγρὸν ὄμμα, ὑγρὸς ὀφθαλμός, ein feuchtes, schwimmendes, schmachtendes Auge, dah. auch ὑγρὸν δρᾶν u. ὑγρὸν δέρκεσθαι, u. sogar ὑγρὸς πόθος, schmachtendes, sehnsüchtiges Verlangen, h. Hom. 18, 33. Jac. Mel. 14, 7. u. Leon. Tar. 37, 3. 3) übertr. *von weicher, biegsamer, lenksamer Sinnesart*, weichlich, verzärtelt, weichherzig, geschmeidig, fügsam, nachgiebig, dah. leicht wohin zu neigen od. sich selbst wozu hinneigend, Neigung od. Hang wozu habend, geneigt, πρός τι: veränderlich.

ὑγρόσαρκος, ον, (σάρξ) von weichem, zartem od. schwammigem Fleische.

ὑγρότης, ητος, ἡ, (ὑγρός) Nässe, Feuchtigkeit, Flüssigkeit, Schlüpfrigkeit. 2) überh. Weichheit, Zartheit, Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Gelenkigkeit, Beweglichkeit. 3) übertr. Biegsamkeit od. Beweglichkeit des Sinnes, Lenksamkeit, Fügsamkeit, Nachgiebigkeit, Weichherzigkeit: Veränderlichkeit: aber ὑγρότης βίου, wie βίος ὑγρός, weichliche, üppige Lebensweise.

ὑγροτόκος, ον, (τίκτω) Nässe, Feuchtigkeit od. Wasser erzeugend.

ὑγροτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit weichem oder biegsamem Halse od. Nacken. [ᾰ]

ὑγροτροφικός, ἡ, όν, von der Art des ὑγρότροφος, ihm eigen, dazu gehörig.

ὑγρότροφος, ον, (τρέφω) sich im Feuchten od. im Wasser nährend.

ὑγρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) feuchte, schwimmende, weiche, schmachtende, wollüstige od. bewegliche Augen habend.

ὑγρόφθογγος, ον, (φθόγγος) λάγυνος, eine Flasche, die beym Ausgiessen von der darin befindlichen Flüssigkeit ertönt, also gluchsend, M. Argent. 21, 5.

ὑγρόφλοιος, ον, (φλοιός) mit nasser, feuchter od. weicher Rinde.

ὑγροφοβία, ἡ, = ὑδροφοβία.

ὑγρόφοιτος, ον, (φοιτάω) = ὑγροπόρος.

ὑγροφόρος, ον, = ὑδροφόρος.

ὑγροφυής, ές, (φυή) von nasser, feuchter Natur: überh. = ὑγρός.

ὑγροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) in nassem Kleide. [ῐ]

ὑγρόχῠτος, ον, (χέω) sich feucht ergiessend, feucht od. nass ergossen.

ὑγρύνω, = ὑγραίνω, zw.

ὑγρώσσω, poet. st. ὑγραίνω, benetzen, befeuchten. 2) st. ὑγράζω, nass od. feucht seyn, Aesch. Ag. 1340.

ὑδᾰλίος, ία, ίον, (ὕδωρ) wässerig. 2) wassersüchtig. [ῠ, poet. auch ῡ]

ὑδατοτέω, zw. L. st. ὑδατοποτέω.

ὑδαρής, ές, gen. έος, (ὕδωρ) wässerig, verwässert, durch Wasser verdünnt od. verfälscht, eigentl. vom Weine: auch übertr. φιλότης, Aesch. Ag. 807. geschwächt, schwach, falsch, verstellt. [∪∪–]

ὑδᾰρός, ά, όν, = ὑδαρής. [ῠ] dav.

ὑδᾰρότης, ητος, ἡ, das wässerige Wesen, Wässrigkeit. [ῠ]

ὑδαρώδης, ες, (ὑδαρός, εἶδος) von wässeriger Art, von wässerigem Ansehn. [ῠ]
(ὕδας) ungebr. nom. von dem die Casus obliqui zu ὕδωρ, gen. ὕδατος u. s. w. gebildet werden.
ὑδασιστεγής, ές, (στέγω) das Wasser abhaltend, wasserdicht, πῖλος, Phil. Thess. 5, 5. vgl. Lobeck Phryn. p. 688. [ῠ, aber b. Phil. ῡ]
ὑδαταίνω, auch ὑδαταίνομαι, (ὕδωρ) wassersüchtig seyn: von Weibern auch wässrige Reinigung haben, Hipp. [ᾰ]
ὑδάτινος, ον, = ὑδάτινος, Hipp. zw.
ὑδατηγός, όν, (ἄγω) Wasser führend, leitend od. fahrend. [ῠ]
ὑδατηρός, ά, όν, (ὕδωρ) zum Wasser gehörend, Wasser in sich fassend, κρωσσός, Wassereimer, Aesch. [ῠ]
ὑδάτινος, ίνη, ινον, auch zweyer End. (ὕδωρ) wässerig, von Wasser, mit Wasser gemacht, überh. feucht. 2) durchsichtig wie Wasser, von dünnen, florartigen Milesischen Kleidern, βράκη, Theocr. 28, 11. wo andre es von wasserfarbnen od. meerblauen verstehn. 3) wie ὑγρός, 2. biegsam, geschmeidig, gelenkig, βραχίονες, Antip. Thess. 32, 5. ναρκασσος, Ep. ad. 705, 3. [∪∪∪∪, aber b. Dichtern auch -∪∪∪ u. b. Matro 1, 79. ∪∪-∪]
ὑδάτιον, τό, Dim. von ὕδωρ, kleines Wasser, kleiner Regen, auch im plur. gebr. [∪∪∪∪]
ὑδατίς, ίδος, ἡ, (ὕδωρ) Wasser- od. Fettblase unter dem obern Augenliede. [ῠ]
ὑδατισμός, ὁ, wie von ὑδατίζω, das Geräusch vom Wasser im Leibe des Wassersüchtigen. [ῠ]
ὑδατόεις, όεσσα, όεν, (ὕδωρ) wässerig, wasserartig, durchsichtig od. dünn wie Wasser, wie ὑδατώδης. [ῠ, aber poet. gew. ῡ]
ὑδατοθρέμμων, ον, gen. ονος, (τρέφω) vom Wasser od. im Wasser genährt, im Wasser wachsend od. lebend. [ῠ, poet. auch ῡ, Emped. 78. 88.]
ὑδατόκλυστος, ον, (κλύζω) im Wasser od. mit Wasser abgespült, abgewaschen. [ῠ, poet. auch ῡ]
ὑδατοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) woran das Wasser schlägt, vom Wasser geschlagen. Der nom. ὑδατοπληγής ist zw. Bast ep. cr. p. 282. [ῠ, poet. auch ῡ]
ὑδατοποσία, ἡ, das Wassertrinken. [ῠ] von
ὑδατοποτέω, Wasser trinken. [ῠ] von
ὑδατοπότης, ου, ὁ, (πίνω) der Wassertrinker, wie ὑδροπότης, w. m. vgl. [ῠ]
ὑδατοπωτέω, = ὑδατοποτέω, Lobeck Phryn. p. 456. [ῠ]
ὑδατοστεγής, ές, (στέγω) = ὑδασιστεγής.
ὑδατοστεφής, ές, (στέφω) mit Wasser umkränzt od. umgeben. [ῠ]
Ὑδατοσύδνη, ἡ, Namen einer Nereïde, von ὕδωρ u. ὕδνης, wie Ἁλοσύδνη von ἅλς. [ῠ]
ὑδατοτρεφής, ές, (τρέφω) wie ὑδατοθρέμμων, vom od. im Wasser genährt, im od. am Wasser wachsend, αἴγειροι, Od. 17, 208. [ῠ]
ὑδατόχλοος, ον, (χλόη) und
ὑδατόχλωρος, ον, (χλωρός) wassergrün. [ῠ, poet. auch ῡ]
ὑδατόχολος, ον, (χολή) gallenwässerig. [ῠ]
ὑδατόχροος, ον, (χρόα) wasserfarbig. [ῠ]
ὑδατόω, (ὕδωρ) wässerig machen, zu Wasser machen. Med. wässerig od. wassersüchtig seyn. [ῠ]
ὑδατώδης, ες, (ὕδωρ, εἶδος) wasserartig, wasserähnlich, wasserfarbig, wie Wasser aussehend, wässerig. 2) wassersüchtig. [ῠ]
ὑδείω, Ep. st. ὑδέω, = ὕδω, Callim. Jov. 76. [ῠ]
ὑδεραίνω, (ὕδερος) die Wassersucht haben. [ῠ]
ὑδεράω, = ὑδριάω, Lobeck Phryn. p. 80. [ῠ]
ὑδερίασις, εως, ἡ, = ὕδερος, Wassersucht. [ῠ]
ὑδεριάω, (ὕδερος) die Wassersucht haben. [ῠ]
ὑδερικός, ή, όν, (ὕδερος) wassersüchtig. [ῠ]
ὑδεροειδής, ές, (εἶδος) von wassersüchtiger Art, Beschaffenheit. [ῠ] von
ὕδερος, ὁ, auch ὑδερούς, ὁ, (ὕδωρ) wie ὕδρωψ, Wassersucht. [ῠ] dav.
ὑδερόω, = ὑδεραίνω, auch im med. gebr. [ῠ]
ὑδερώδης, ες, zuzs. st. ὑδεροειδής. [ῠ]
ὑδέω, wie ὕδω, besingen, preisen, auch überh. nennen, Nic. dah. Pass. genannt seyn, heissen, Ap. Rh. u. Arat. [∪∪-]
Ὕδη, ἡ, Stadt in Lydien, Il. 20, 385. später Σάρδεις genannt. [∪-]
ὕδης, ου, ὁ, (ὕδω) = ποιητής, συντός, Hesych.
ὑδιᾶν, nähren, Hesych. von
ὕδνης, ου, ὁ, (ὕω) eigentl. wässerig, nass, dah. nahrhaft, nährend: auch pass. genährt, nur b. Gramm. dav. Ἁλοσύδνη u. Ὑδατοσύδνη.
ὕδνης, ου, ὁ, = ὕδης, ἴμπειρος, εἰδώς, Gramm.
ὕδνον, τό, auch οἴδνον, (οἰδάω) ein essbarer Schwamm, wahrsch. die Trüffel, tuber, dav.
ὑδνόφυλλον, τό, (φύλλον) ein Kraut, das über den Trüffeln wachsen u. sie anzeigen sollte.
ὑδογενής, ές, (γένος) aus dem Wasser entstanden od. erzeugt. [ῠ] von
ὕδος, εος, τό, poet. st. ὕδωρ, Wasser: doch nur davon in wirklichem Gebrauch nur der Ep. dat. ὕδει, nur Callim. soll sich auch des nom. bedient haben. [Ypsilon in der Vershebung lang, Theogn. 961. in der Senkung kurz, Hes. op. 61.]
ὕδρα, ἡ, (ὕδωρ) wie ὕδρος, die Wasserschlange, Hydra, Hes. Th. 313. sprichw. ὕδραν τέμνω, von unüberwindlichen Schwierigkeiten, weil der Lernäischen Hydra für jeden Kopf, den man ihr abschlug, zwey neue wuchsen, Ar. Plat. de rep. 4, 5.
ὑδραγωγεῖον, τό, Wasserleitung, von
ὑδραγώγιος, (ὑδραγωγός) Wasser leitend, dav.
ὑδραγωγία, ἡ, das Führen od. Leiten des Wassers: Wasserleitung.
ὑδραγώγιον, τό, = ὑδραγωγεῖον.
ὑδραγωγός, όν, (ἄγω) Wasser führend od. leitend: ὁ ὑδρ. der über Wasserleitungen die Aufsicht hat od. über sie schreibt: τό ὑδρ. die Wasserleitung.
ὑδραίνω, (ὕδωρ) bewässern, benetzen: baden, waschen: ὑ. χοάς τινι, ausgiessen, Eur. Med. 750. sich baden, sich waschen, ὑδρηναμένη, Od. 4, 759. 17, 48. 58.
ὑδραῖος, αία, αῖον, (ὕδωρ) zu Wasser, auf dem Wasser, Gegens. χερσαῖος.
ὑδραλία, ἡ, = das folg.
ὑδραλίης, ου, ὁ, (ἁλέω) Wassermühle, auch ὑδρόμυλος.
ὑδραλικία, ἡ, = das vorherg.
ὑδράλμη, ἡ, (ἅλμη) Salzwasser.
ὑδράργυρος, ὁ, (ἄργυρος) das künstlich bereitete, aus dem Zinnobererz gezogene Quecksilber, weil es flüssig ist und an Farbe dem Silber

gleicht: das natürliche od. gediegne hiess ἄργυρος χυτός.
ὑδραυλαξ, ᾱγος, ὁ, (ἀρτάζω) die Wasseruhr, wie ὑδρεψύδρα.
ὑδραυλης, ου, ὁ, (αὐλέω) der die Wasserorgel, ὕδραυλις, spielt.
ὑδραύλησις, ἡ, = ὕδραυλις.
ὑδραυλικός, ἡ, όν, zur ὕδραυλις gehörig.
ὑδραυλις, εως, ἡ, (αὐλέω) die Wasserorgel.
ὑδραυλος, ὁ, = das vorherg.
ὑδρεία, ἡ, (ὑδρεύω) das Wasserschöpfen, Wasserholen, Wässern. 2) das Wasser selbst, das Gewässer.
ὑδρεῖον, τό, (ὑδρεύω) Wassereimer, Schöpfeimer, Ion. ὑδρήϊον, Hdt. 4, 14. 2) Ort wo man Wasser schöpft, Brunnen, Röhrwasser.
ὑδρελαιον, τό, (ἔλαιον) Wasser mit Oel gemischt.
ὑδρευμα, τό, (ὑδρεύω) Ort wo Wasser geschöpft wird, Brunnen.
ὑδρεύς, έως, ὁ, (ὑδρεύω) poet. st. ὑδρευτής, Lobeck Phryn. p. 516.
ὑδρευσις, ἡ, (ὑδρεύω) das Wasserschöpfen, Wasserholen, Begiessen.
ὑδρευτής, οῦ, ὁ, (ὑδρεύω) der Wasserschöpfer, Wässerer, Begiesser.
ὑδρεύω, (ὕδωρ) Wasser schöpfen od. tragen, Od. 10, 105. Theogn. 264. gew. im Med. sich Wasser schöpfen od. holen, Od. 7, 131. 17, 206. h. Cer. 99. Hdt. 9, 49.
ὑδρήϊον, τό, Ion. st. ὑδρεῖον, Hdt.
ὑδρηλός, ἡ, όν, (ὕδωρ) wässerig, feucht, nass, λειμῶνες, Od. 9, 133. Χάμος, h. Ap. 41.
ὑδρηρός, ά, όν, = das vorherg. Aesch.
ὑδρηχόος, ον, (χέω) = ὑδραχόος, poet.
ὑδρία, ἡ, (ὕδωρ) Wassereimer, Wasserkanne, Wasserurne, Wasserkrug, Ar. 2) Todtenurne, die Gebeine darin zu sammeln, Aschenkrug.
ὑδριάς, άδος, ἡ, Νύμφη, Wassernymphe.
ὑδριᾱφόρος, ον, (ὑδρία, φέρω) das Wassergefäss tragend, Ar. Eccl. 758.
ὑδρίον, τό, Dim. von ὕδωρ, ein kleines Wasser, ein wenig Wasser. 2) die Wasseruhr. 3) = ὑδρεῖον, 2.
ὑδρίσκη, ἡ, Dim. von ὑδρία.
ὑδροβαπτιδός, ἡ, όν, und
ὑδροβᾱφής, ές, (βάπτω) in Wasser getaucht, benetzt.
ὑδρόγᾰρον, τό, mit Wasser zubereitetes γάρον.
ὑδρογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) wasserbäuchig, die Bauchwassersucht habend.
ὑδρογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμων) das Wasser auffindend u. Brunnen grabend.
ὑδρογονικός, ἡ, όν, (γονή) zum Wassererzeugen gehörig.
ὑδρόδομος, ον, (δόμος) im Wasser wohnend.
ὑδρόδρομος, ον, (δρόμος) im Wasser laufend od. schwimmend.
ὑδροειδής, ές, (εἶδος) wasserartig, wasserähnlich, wie Wasser aussehend: überh. wässerig, feucht, nass.
ὑδρόεις, όεσσα, όεν, (ὕδωρ) wässerig, im Wasser, Wasser liebend, aquáticus.
ὑδροθήκη, ἡ, (θήκη) Wasserbehältniss.
ὑδροθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wasserjäger, Fischer, dav.
ὑδροθηρία, ἡ, Wasserjagd, Fischerey, dav.
ὑδροθηρικός, ἡ, όν, zur Fischerey gehörig.
ὑδροκέλευθος, ον, zw. L. st. ὑγροκέλευθος.
ὑδροκέφᾰλον, τό, und
ὑδροκέφᾰλος, ὁ, (κεφαλή) der Wasserkopf, eine Kopfkrankheit.
ὑδροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) den Wasserkopf habend.
ὑδροκήλη, ἡ, (κήλη) der Wasserhodenbruch, dav.
ὑδροκηλικός, ἡ, όν, mit einem Wasserhodenbruch behaftet.
ὑδροκιρνάω, (κιρνάω) Wasser mischen, Lobeck Phryn. p. 630.
ὑδρολόγιον, τό, (λόγος) Wasseruhr, wie ὡρολόγιον gebildet.
ὑδρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) der, die aus dem Wasser wahrsagt.
ὑδρομαστευτής, οῦ, ὁ, (μαστεύω) der Wasser aufsucht, dav.
ὑδρομαστευτική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst Wasser aufzusuchen.
Ὑδρομέδουσα, ἡ, (μέδουσα) Wasserköniginn, kom. Froschname in der Batr.
ὑδρομέλαθρος, ον, (μέλαθρον) im Wasser wohnend.
ὑδρόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Honigwasser, eine Art Meth.
ὑδρομέτριον, τό, (μέτρον) ein Gefäss mit Wasser zum Messen.
ὑδρόμηλον, τό, ein Trank von Wasser u. μηλόμελι.
ὑδρομῐγής, ές, (μίγνυμι) mit Wasser vermischt.
ὑδρομύλη, ἡ, und
ὑδρόμῠλος, ὁ, (μύλη) die Wassermühle.
ὑδρονομέομαι, (νέμω) sich Wasser zutheilen lassen, wird bezw.
ὑδροπέπερι, εως, τό, (πέπερι) Wasserpfeffer, eine Pflanze.
ὑδροπόρος, ον, (πόρος) = ὑγροπόρος.
ὑδροποσία, ἡ, das Wassertrinken, Xen. von
ὑδροποτέω, Wasser trinken, Hdt. 1, 71. von
ὑδροπότης, ου, ὁ, (πίνω) der Wassertrinker: übertr. ein frostiger, geistloser, kaltsinniger, jeder höhern Begeisterung unfähiger Mensch, Jac. Anth. 1, 2. p. 231. u. zu Demosth. Staatsr. p. 369. ebenso b. d. Lat. *aquae potor*.
ὑδροποτέω, = ὑδροποτέω, Lobeck Phryn. p. 456.
ὑδροῥόδῐνον, τό, (ῥόδινον) Rosenöl mit Wasser gemischt.
ὑδροῥόσατον, τό, Rosenwasser.
ὑδροῥύα, ἡ, poet. ὑδροῥόη, und
ὑδροῥῥόα, ἡ, auch ὑδροῥῥόη, Lobeck Phryn. p. 492. (ῥοή) Wasserlauf, Wasserrinne, Gosse, Canal, Schleuse: Dachrinne, Dachtraufe, Ar. 2) = ὕδρωψ. 3) eine verborgene Meerklippe.
ὑδροῥῥοια, ἡ, Lobeck Phryn. p. 497. und
ὑδροῥῥόος, ὁ, (ῥέω) = ὑδροῥῥόα.
ὑδροῥῥύα, ἡ, auch ὑδροῥῥύη, = ὑδροῥῥόα, Lobeck Phryn. p. 492. [ῥῐ̆]
ὕδρος, ὁ, (ὕδωρ) wie ὕδρα, die Wasserschlange, Il. 2, 723. 2) ein kleineres Wasserthier, neben φαλάγγια u. σαῦροι genannt.
ὑδροσελήνιτης, ου, ὁ, (σελήνη) Wasserselenit, ein Stein, der wie der Opal im Wasser durchsichtig ward u. einen Halbmond zeigte.
ὑδροσκοπέω, (ὑδροσκόπος) Wasser aufsuchen, dav.
ὑδροσκοπικός, ἡ, όν, zum Wassersuchen gehörig, das Wassersuchen betreffend: ἡ ὑδροσκοπική, verst. τέχνη, die Kunst Wasser aufzufinden, Wassergräberkunst.

ὑδροσκόπιον, τό, Anzeige auf Wasser. 2) die Kunst Wasser aufzufinden. 3) Wasseruhr, von
ὑδροσκόπος, ον, (σκοπέω) Wasser suchend oder auffindend: ὁ ὑδρ. Wassersucher, Brunnengraber.
ὑδρόσπονδα, τά, (σπένδω) verst. ἱερά, ein Trankopfer od. eine Libation mit Wasser, vgl. ἐλαιόσπονδα, μελισπονδα, οἰνόσπονδα. Die ὑδρόσπονδα hiessen auch νηφάλια.
ὑδροστάσιμος, ον, (στάσιμος) von od. mit stehendem Wasser. [ᾰ]
ὑδροστάσιον, τό, stehendes Wasser, Teich, See. [ᾰ] von
ὑδροστατέομαι, (ἵστημι) stehendes Wasser haben, τόποι ὑδροστατούμενοι, Gegenden mit stehendem Wasser, Sümpfe.
ὑδροστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der Wasserwäger: die Wasserwage. [ᾰ]
ὑδροσφράντης, ου, ὁ, (ὀσφραίνομαι) Wasserriecher.
ὑδροτόκος, ον, (τίκτω) Wasser gebärend, hervorbringend od. gebend, Beyw. der Quelle, Ap. Rh.
ὑδροφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) der verborgnes Wasser entdeckt u. zum Brunnengraben anzeigt, dav.
ὑδροφαντική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst, verborgnes Wasser zu entdecken.
ὑδροφόβας, ου, ὁ, = ὑδροφόβος, Lobeck Phryn. p. 639.
ὑδροφοβία, ἡ, (ὑδροφόβος) die Wasserscheu, die auf den Biss des tollen Hundes folgt, dav.
ὑδροφοβιάω, die Wasserscheu haben.
ὑδροφοβικός, ή, όν, zur Wasserscheu gehörig, πάθος ὑ. = ὑδροφοβία, die Wasserscheu, von
ὑδροφόβος, ον, (φοβέω) wasserscheu, die Wasserscheu habend. 2) ὁ u. ἡ ὑδροφόβος, = ὑδροφοβία.
ὑδροφορέω, (ὑδροφόρος) Wasser tragen, dav.
ὑδροφόρησις, ἡ, und
ὑδροφορία, ἡ, das Wassertragen.
ὑδροφόρια, τά, verst. ἱερά, ein Fest zu Aegina.
ὑδροφόρος, ον, (φέρω) Wasser tragend: ὁ ὑδρ. der Wasserträger.
ὑδροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich des Wassers freuend, gern im od. am Wasser lebend.
ὑδρόχᾰρις, ἡ, bes. fem. zu ὑδροχαρής, kom. Froschname in der Batr.
ὑδροχεῖον, τό, f. L. st. ὑδροχοεῖον.
ὑδροχόα, ἡ, f. L. st. ὑδροχόη.
ὑδροχοεῖον, τό, (ὑδροχόος) Brunnen, Cisterne.
ὑδροχοεύς, έως, ὁ, (χέω) wie ὑδροχόος, der Wasser giessende. 2) der Wassermann, als Gestirn.
ὑδροχόη, ἡ, Wasserguss, Gosse, Wassergraben, Wasserleitung, Canal.
ὑδροχόος, ον, (χέω) Wasser giessend od. ergiessend. 2) ὁ ὑ. der Wassermann, als Gestirn.
ὑδρόχῠτος, ον, (χέω) mit Wasser begossen: in Wasser ergossen od. sich ergiessend, κρῆναι, Eur. κόλπος, Nonn.
ὑδρώδης, ες, (εἶδος) wasserartig, wasserähnlich, wässerig, feucht, nass.
ὑδρωπιάω, (ὕδρωψ) die Wassersucht haben.
ὑδρωπικός, ή, όν, zum ὕδρωψ gehörig, wassersüchtig.
ὑδρωπιώδης, ες, und
ὑδρωποειδής, ές, (εἶδος) von der Art der Wassersucht od. des Wassersüchtigen, wassersüchtig.
ὕδρωψ, ωπος, auch οπος, ὁ, (ὕδωρ) die Wassersucht. 2) wie ἰχώρ, jede unreine Flüssigkeit. 3) der Wassersüchtige, in welcher Bedeutung nauere Gramm. ὑδρῶψ betonen, und ὑδρ- als gen. annehmen. (das Wort ist von ohne Zstzg mit ῶψ gebildet, wie αἰσθ- θυμάλωψ, μώλωψ u. dgl.)
ὕδω, *singen*, *besingen*, *preisen*, *rühmen*: s. überh. *sagen*, *erzählen*, *nennen*, dah. pass. *genannt werden*, d. i. *heissen*, ein seltnes, b. d. Alex. Dichtern vorkommendes Wort mit den Nebenformen ὑδίω und ὑδείω, von denen schon die Alten ὕμνος, ὑμνίω, ableiteten, wie ὕδης, ὕδητης, ὕθλος. [Ypsilon ist in ὕδω lang, aber in ὑδέω u. ὑδείω kurz, Naeke Choer. p. 133.]
ὕδωρ, τό, gen. ὕδᾰτος u. s. w. dat. ὕδασιν, wie σκώρ, σκατός, denn ein Nom. ΥΔΑΡ od. ΥΔΑ kommt nicht vor: von dem Ep. dat. ὕδηφι b. Hes. u. a. hatte Callim. den nom. ὕδος. (*das Wasser*, oft b. Hom. sowohl Fluss- als Meerwasser, Trinkwasser, Waschwasser, Weihwasser, urspr. wohl Regenwasser, wie Il. φ, 385. dafür später gew. ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ, dah. Ζεὺς od. ὁ θεὸς ποιεῖ ὕδωρ, der Gott lässt regnen, Ar. auch ὕδατα ποιεῖ, es regnet, wie ὕει, Theophr. ὕδατα ἀστροπαῖα, Gewitterregen: τὸ κατὰ χειρὸς ὕδωρ, das Waschwasser, das man sich vor der Mahlzeit über die Hände giessen liess, b. Hom. χέρνιψ: bey den Att. Rednern bes. das Wasser in der Wasseruhr, κλεψύδρα, wonach dem vor Gericht Sprechenden die Zeit zugemessen wurde, dah. πρὸς ὕδωρ σμικρὸν λέγειν, die Zeit zum Reden knapp zugemessen haben. Der bes. von allen grossen od. fliessenden Gewässern gebräuchliche plur. ὕδατα kommt b. Hom. nur Einmal vor, Od. 13, 109. [Ypsilon ist eigentlich kurz, aber schon von Hom. an ist es in der Hebung des Hexameters in allen Casus sehr häufig lang gebraucht, welches auch von allen abgeleiteten u. zusammengesetzten Wörtern gilt: bey den Att. blieb es durchgängig kurz.]
ὑειός, ή, όν, und
ὕειος, εία, ειον, auch zweyer End. (ῦς) vom Schweine, wie ὑϊκός u. ὕϊνος. [ῠ]
ὑελέος, έα, έον, zsgz. ὑελοῦς, ᾶ, οῦν, spätere u. schlechtere Form st. ὑάλεος, w. m. s.
ὑελέψης, ου, ὁ, (ὕελος, ἕψω) der Glas kocht od. durch Schmelzen macht.
ὑελίζω, spätere Form st. ὑαλίζω.
ὑέλινος, ίνη, ινον, spätere Form st. ὑάλινος.
ὑελίτης, ου, ὁ, u. ὑελῖτις, ιδος, ἡ, spätere Form st. ὑαλίτης, ὑαλῖτις.
ὕελος, ἡ, bey Theophr. auch ὁ, spätere u. schlechtere Form st. ὕαλος, w. m. s.
ὑελουργεῖον, τό, spätere Form st. ὑαλουργεῖον.
ὑελουργός, ὁ, spätere Form st. ὑαλουργός.
ὑέλωψ, ὁ, = ὑελέψης.
ὑελώδης, ες, spätere Form st. ὑαλώδης.
ὑετίζω, ίσω, (ὑετός) regnen lassen, ausgiessen, LXX. [ῡ]
ὑέτιος, ία, ιον, (ὑετός) regnigt, Regen bringend, ἄνεμος: bes. Ζεὺς ὑ. Zeus, der regnen lässt, *Jupiter pluvius*. Comp. ὑετιώτερος, Theophr. [ῡ]
Ὑετίς, ίδος, ἡ, eine Quelle bey Milet, Theocr. [ῡ]
ὑετόεις, όεσσα, όεν, (ὑετός) zum Regen gehörig, regnigt, wie ὕετιος. [ῡ]

δμαντις, ιος, ὁ, ἡ, (μάντις) Regen n prophe- eyend, Regenprophet. [ᾰ]
ός, ὁ, (ὕω) der Regen, Il. 12, 133. bes. Platzregen; nimbus; da ὄμβρος, imber, pluvia, ein nhaltender Landregen ist, 2) als adj. in s superl. ἄνεμοι ὑετώτατοι, die regenhaftesten Vinde, Hdt. 2, 25. wo Buttm. aber ὑετιώτατοι schreiben will. [-ου-] dav.
ώδης, ες, (εἶδος) regnigt, regenhaft, regenartig. [ῐ̆]
ή, Beyname der Semele, s. Θυώνη, 2. [-ῠ-]
ύς, ύος, ὁ, (ὑηνός) ein säuischer, tölpischer, dummer Mensch. [ῠ̆]
ίω, ήσω, (ὑηνός) wie συηρίω, wie ein Schwein eyn od. handeln, schweinisch od. säuisch seyn, ich säuisch, tölpisch, ungeschliffen, ungesittet, grob od. dumm betragen, Plat. [ῐ̆] dav.
ία, ἡ, wie συηρία, der Zustand eines Schweins: gew. übertr. säuische Lebensart, schweinisches Betragen, schmutzige, niedrige Sitten, Tölpelhaftigkeit, Ungeschliffenheit im Schimpfen u. Balgen, Grobheit: überh. Dummheit, Ar. vgl. auch ὑοδία. [ῠ̆]
ός, ἡ, όν, (ὗς) wie συηνός, schweinisch, schweinern, vom Schweine, zum Schweine gehörig, θρίμματα ὑηνά, Plat. legg. 7. p. 819. E. [ῠ̆]
ς, ου, ὁ, (ὕω) Beyname des Zeus, wie ὑέτιος. 1) Beyname des Sabazios od. Bacchus, Meineke Euphor. 14. p. 60. bey Hesych. auch Ὑής: wahrsch. als Gott der befruchtenden Nässe: dah. hiess seine Mutter Semele auch Ὑη, und die Nymphen, die ihn erzogen, Ὑάδες. [ῠ̆]
λέω, ήσω, (ὕθλος) schwatzen, Possen treiben, nugari, dav.
λημα, τό, leeres Geschwätz, Possen.
λος, ὁ, leeres Geschwätz, Possen, nugae, Plat. de rep. 1. p. 336. D. b. d. Gramm. auch ὔαθλος od. ὖλος. (viell. verw. mit ὕδω, ὑδέω, ὕμνος.)
ν, Ep. acc. zu υἱός, Hom.
ρχία, ἡ, (υἱός, ἀρχή) die Herrschaft des Sohns.
ῦσι, Ion. dat. pl. zu υἱός, Hom.
ύριον, τό, Dim. von υἱός. [ῠ̆]
ύς, ύος, ὁ, (υἱός) des Sohnes Sohn, Enkel, Isocr.
ύῆ, ἡ, fem. zu υἱδιός, υἱδοῦς, des Sohnes Tochter, Enkelinn.
διον, τό, Dim. von υἱός, Söhnchen, kleiner Sohn, Ar. 2) Dim. von ὗς, Schweinchen, Ferkel, Xen.
δοῦς, οῦ, ὁ, (υἱός) wie υἱυΐς, des Sohnes Sohn, Enkel: fem. υἱδῆ: auch υἱωνός, υἱωνεύς, υἱωνή.
ιεύς) ungebr. nom. von dem mehrere Casus zu υἱός hergeleitet werden, s. υἱός.
ζω, ίσω, (ὗς) schreyen wie ein Schwein, quiken, s. ὕισμός. [ῐ̆]
ῖ, Ep. dat. zu υἱός, Hom.
ϊκός, ἡ, όν, (υἱός) söhnlich.
κός, ἡ, όν, und
ικός, ἴνη, ικον, (ὗς) vom Schweine, zum Schweine gehörig, dem Schweine eigen, dah. wie ein Schwein, schweinisch, säuisch im Betragen: ὑϊκόν τι πάσχει, es geht ihm wie einem Schweine, Xen. [ῐ̆]
οθεσία, ἡ, Annahme an Sohnes Statt, von
οθετέω, ήσω, an Sohnes Statt annehmen, von
όθετος, ον, (υἱός, τίθημι) an Sohnes Statt angenommen.

υἱοποιέομαι, (ποιέω) an Sohnes Statt annehmen, dav.
υἱοποίησις, εως, ἡ, Annahme an Sohnes Statt, und
υἱοποιητός, ἡ, όν, an Sohnes Statt angenommen.
υἱος, Ep. gen. zu υἱός, Hom.
υἱός, ὁ, wird zwar regelmässig, υἱοῦ u. s. w. declinirt, hat aber bes. b. d. Att. auch folgende Casusformen nach der dritten Decl. gen. υἱέος, dat. υἱεῖ: Dual. υἱέε, υἱοῖν: Plur. υἱῆς, υἱέων, υἱάσιν, υἱεῖς: der acc. sing. υἱέα wird aber wie die Schreibung υἱέας des plur. als unatt. mit Recht verworfen, ebenso der gen. sing. υἱέως, obgleich sich manche dieser Formen in Ausg. selbst des Thuc. u. Platon eingeschlichen haben, Thom. M. p. 866. Lobeck Phryn. p. 68. in späterer Prosa wie b. Ael. kommt auch der dat. pl. υἱέσι vor. Homer braucht nach der zweyten Decl. ausser dem nom. sing. auch den acc. sehr häufig, den gen. υἱοῦ nur Einmal, Od. 22, 238. den dat. υἱῷ gar nicht, ebensowenig den Dual.: vom plur. den gen. υἱῶν, Il. 21, 587. 22, 54. Od. 24, 223. den dat. υἱοῖσιν, Od. 19, 418. u. den acc. υἱούς nur als v. L. Il. 5, 159. von den Att. Formen nach der dritten Decl. hat er nicht grade selten gen. υἱος, dat. υἱεῖ, auch aufgelöst υἱῇ: nom. plur. υἱῆς, öfter aufgelöst υἱεῖς: aber den gen. u. dat. gar nicht, dagegen mehrmals den unatt. acc. υἱας u. auch den acc. sing. υἱέα Einmal, Il. 13, 350. Ausserdem bedient er sich ziemlich häufig der bloss Epischen Formen des gen. υἱος, dat. υἱϊ, acc. υἱα. Dual. υἱε, (vom regelm. Vocat. sing. υἱέ durch den Ton hinlänglich unterschieden) Plur. υἱες, sehr oft, dat. υἱάσι, und acc. υἱας, auch ziemlich oft. Ausschliesslich der Ion. Prosa gehören die Casus obliqui υἱῆος u. s. w. Der vorgebliche Att. nom. υἱός aber scheint bloss eine Grammatikererfindung zu seyn, die nie in den Sprachgebrauch kam, obgleich sie Ast neulich hineinbringen wollte, s. Lobeck Phryn. p. 40. Noch weniger sind die dann u. wann angenommnen Nom. υἱεύς, υἱῆς, ὑῖς, νῖς, jemals gebraucht worden. — *Der Sohn*, schon b. Hom. sehr häufig: später diente bes. der plur. wie παῖδες als Umschreibung einer Lebensweise, die gew. vom Vater auf den Sohn zunftmässig forterbte, z. B. ἰατρῶν υἱεῖς, ῥητόρων υἱεῖς, die Aerzte, die Rhetoren u. s. w. u. ebenso sind schon b. Hom. die υἱες Ἀχαιῶν die Ἀχαιοί selbst. (υἱός ist ohne Zw. von ὕω, mit dem Digamma φύω, herzuleiten: dav. das Lat. *filius* vom alten *fuo*: fast unverändert hat es sich im Spanischen *hijo* erhalten.) [Hom. braucht in der Versenkung die erste Sylbe zuw. kurz, aber nur in den Formen υἱός, Il. 6, 130. 17, 575. Od. 11, 270. υἱόν, Il. 4, 473. 5, 612. 17, 590. u. υἱέ, Il. 7, 47.] dav.
υἱότης, ητος, ἡ, Sohnschaft: das Prädicat Sohn.
υἱόω, (υἱός) zum Sohn machen. Med. zu seinem Sohne annehmen, an Sohnes Statt annehmen.
ὕισμός, ὁ, (ὑΐζω) das Geschrey od. Gequik des Schweins.
υἱωνεύς, έως, ὁ, = υἱωνός.
υἱωνή, ἡ, fem. von υἱωνός, Enkelinn.
υἱωνός, οῦ, ὁ, (υἱός) Kindeskind, Enkel, Hom. vgl. υἱδοῦς.

ὑΐωσις, ἡ, (ὑΐόω) = ὑϊοποίησις.
ὗκης, ου, ὁ, auch ὕκκης, ὁ, ὖκος, ὁ, und ὕκκη, ἡ, ein Meerfisch, Dor. st. ἐρυθρῖνος. [ῡ]
ὕλαγμα, τό, (ὑλάω, ὑλακτέω) eine Belle, ein Bell od. Boll, das einzelne Anschlagen des bellenden Hundes: übertr. im plur. unverschämte Reden, Aesch. Ag. 1642. 1683. [∪–∪]
ὑλαγμός, ὁ, (ὑλάω, ὑλακτέω) das Bellen, das Gebell, Il. 21, 575. [∪–∪]
ὑλᾰγωγέω, (ὑλαγωγός) Holz fahren. [ᾰ] dav.
ὑλᾰγωγία, ἡ, das Holzfahren. [ᾰ]
ὑλᾰγωγός, όν, (ὕλη, ἄγω) Holz führend od. fahrend. [ᾰ]
ὑλάζομαι, άσομαι, (ὕλη) holzen, Holz machen od. holen, Hesych. [ᾰ]
ὑλαῖος, αία, αῖον, (ὕλη) holzig, waldig, zum Holze od. zum Walde gehörig, im Walde befindlich, darin lebend. 2) materiell, körperlich. 3) Namen eines Kentauren. [ᾰ]
ὑλᾰχάω, = ὑλάω, ὑλακτέω, dav. nur ὑλαχόωντες, Opp. [ᾰ Opp.]
ὑλαχή, ἡ, (ὑλάω, ὑλακτέω) das Bellen. [∪∪–] dav.
ὑλᾰχώδης, όεσσα, όεν, bellig, bellend, χόλος, Opp. [ᾰ, poet. aber auch ᾱ]
ὑλᾰκόμορος, ον, immer bellend, gewöhnlich bellend, κύνες, Od. 14, 29. 16, 4. (über die sehr zw. Abltg s. Heyne Il. T. 4. p. 603. wahrsch. blosse Ablig von ὑλακή ohne Zstzg, vgl. ἐγκεσίμορος, ἰόμορος.) [Ep. ᾰ]
ὑλακτέω, ήσω, (ὑλάω, ὑλακή) *bellen*, Il. 18, 586. b) übertr. vom Ingrimm des zornigen Herzens, κραδίη ὑλάκτει, Od. 20, 13. 16. vom Bellen des leeren, hungrigen Magens, νηδὺς ὑλακτοῦσα, Jac. Q. Maec. 8, 8. ebenso *stomachus latrans*, Heind. Hor. sat. 2, 2, 18. auch laute, freche, unverschämte Reden führen, ungestüm schreyen u. lärmen, Soph. 2) transit. *anbellen*, τινά. b) übertr. einen mit groben oder schimpflichen Worten anlassen, anfahren, anschnauzen. — Die Stammform ὑλάω ist wie ὑλαχάω u. ὑλακτιάω bloss poet., aber ὑλάκτω, ὑλάκτω u. ὑλάσσω, sehr zw. Kretisch ist ἀλυκτέω. [ᾰ] dav.
ὑλακτητής, οῦ, ὁ, der Beller, Kläffer: die Form ὑλάκτης ist ohne Beysp. [ᾰ]
ὑλακτιάω, = ὑλακτέω, Q. Sm. [ᾰ]
ὑλακτικός, ή, όν, bellend. [ᾰ]
ὑλάκτιος, = ὑλακτέω, zw.
ὕλαξ, ᾰκος, ὁ, = ὑλακτητής. [∪–]
ὑλάσκω, und
ὑλάσσω, ξω, = ὑλακτέω, diess b. Aesch., jenes b. Charit. zw. [ᾰ]
ὑλαστής, οῦ, ὁ, (ὑλάζομαι) der Holzende, Holz Machende, Fällende od. Holende. [ᾰ]
ὑλάστρια, ἡ, fem. zu ὑλαστής. [ᾰ]
ὑλάω, poet. Stammform von ὑλακτέω, *bellen*, Od. 16, 9. 20, 15. u. ebenso im med. Od. 16, 162. 2) transit. *anbellen*, τινά, Od. 16, 5. nur im praes. u. impf. gebr. [∪∪–]
ὕλη, ἡ, *Holz*, *Gehölz*, *Wald*, *Waldung*, oft b. Hom. alles woraus der Wald besteht, Bäume, Gesträuch, Gebüsch, Gezweig, Reisig, Laub, Heide u. Gras. 2) *das gefallte Holz*, Bauholz, Brennholz, Il. 23, 50. 111. 139. Od. 9, 234. 10, 104. u. sonst: Od. 5, 257. Holz, das als Ballast in ein Schiff geladen ist. 3) überh. *Stoff*, *Masse*, *Materie*, woraus etwas bereitet wird, der rohe, unverarbeitete Stoff, gleichv. ob Holz, Stein, Metall od. was sonst, wie *materia*: ὕλη ἰατρική, *materia medica*: d. i. der Materie nach: im chemischen Sinne, Unterlage od. Basis, die die eigentliche Ma gie'ot. (von ὕω, ὑσω, wachsen lassen, dah. Ort wo das Holz wächst, davon *sylva*, *sus* von ὗς, viell. auch verw. mit ξύλον.) [ῡ]
Ὕλη, ἡ, Stadt in Boeotien, Il. 2, 500. 5, 708. 221. auch im plur. Ὕλαι, Mosch. 3, 89. [ῡ, aber in der Versenkung auch ῠ, Il. 5, 7, 221. wo man desshalb hat Ὕλη lesen wollen.]
ὑληβάτης, ου, ὁ, (ὕλη, βαίνω) der Waldgänger, der durch den Wald schreitet, Beyw. des Waldgottes Pan. [– – ∪ –]
ὑληγενής, ές, (γένος) im Holze gezeugt. 2) zu Holz geworden od. gemacht. 3) aus Materie bestehend, materiell, körperlich. [ῡ]
ὑλήεις, ήεσσα, ῆεν, (ὕλη) holzig, waldig, buschig, mit Holz oder Wald bewachsen, waldreich, Hom. auch zweyer End. Od. 1, 246. [ῡ]
ὑληκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) der Waldlagerer, Waldbewohner, Hes. op. 531. [ῡ]
ὕλημα, τό, (ὕλη) Gewälde, Gebüsch, Gesträuch, Strauchwerk, Reisig: insbes. die ganze Masse von Gewächsen zwischen θάμνος und δένδρον. 2) Stoff, Masse. [ῡ]
ὑλημᾰνέω, = ὑλομανέω. [ᾰ]
ὑληνόμος, ον, = ὑλονόμος. [ῡ]
ὑληουργία, ἡ, = ὑλουργία. [ῡ] von
ὑληουργός, όν, = ὑλουργός. [ῡ]
ὑλησκόπος, ον, = ὑλοσκόπος. [ῡ]
ὑλητόμος, ον, = ὑλοτόμος. [ῡ]
ὑληφορέω, = ὑλοφορέω. [ῡ] von
ὑληφόρος, ον, = ὑλοφόρος. [ῡ]
ὑλήωρος, ου, ὁ, [ῡ] und
ὑληωρός, όν, (ὦρα, ὠρέω) den Wald beaufsichtigend, Holz- od. Waldwärter, Waldaufseher. 2) = ὑλώδης, Nic. [ῡ]
ὑλία, ἡ, die Schuhsohle, Hesych. wahrsch. von Holz, dav. das Lat. *solea*.
ὑλιβάτης, ου, ὁ, f. L. st. ὑληβάτης, Lobeck Phryn. p. 637. Poll. Jac. AP. p. 499.
ὑλιγενής, ές, f. L. st. ὑληγενής, ὑλογενής.
ὑλίζω, reinigen, säubern, von Unreinigkeiten, Hefen, Bodensatz absondern u. klären, durchseihen, schlämmen, ὑλίζειν τὰς ῥῖνας, die Nase schneuzen, Kratin. (nach den Gramm. von ἴλις, ungestellt st. ἰλύς.) [ῡ]
ὑλικός, ή, όν, (ὕλη) materiell, körperlich: dah. b. d. KS. weltlich. [ῡ]
ὑλισκόπος, ον, f. L. st. ὑλησκόπος, Lobeck Phryn. p. 637.
ὑλισμός, ὁ, (ὑλίζω) das Durchschlagen, Durchseihen. [ῡ]
ὑλιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὑλίζω) der Durchseiher, Gefäss od. Tuch zum Durchschlagen, Durchseihen u. Reinigen, b. d. Att. τριγωνος. [ῑ]
ὑλιστήριον, τό, = ὑλιστήρ. [ῑ]
ὑλίστριον, τό, zsgz. st. ὑλιστήριον. [ῑ]
ὕλλος, ὁ, Dim. von ὕρος. 2) der Ichneumon. 3) männl. Eigenname, Pind. 4) ein Fluss in Lydien, Il. 21, 392.
ὑλοβάτης, ου, ὁ, = ὑληβάτης. [– ∪ ∪ –]
ὑλόβιος, ὁ, (βίος) im Walde lebend: vom Wald od. von Waldfrüchten lebend. [ῡ]

ητής, ές, = ὑληγενής. [῰]
ράφος, ον, (γράφω) Holz bemahlend, auf olz mahlend od. schreibend. [- ⏑ ∪ ∪]
λαιτος, ον, (ὕλαιτα) = ὑλόβιος. [῰]
ρόμος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) im Walde laund, Waldläufer, Ar. [῰]
άτοικος, ον, (κατοικέω) waldbewohnend. [῰]
ομος, ον, (κόμη) waldbehaart, mit Wald od. olz bewachsen. [῰]
όμος, ον, (νέμω) Wälder besorgend, Wälder bend od. pflegend. [῰]
οπέω, (κόπτω) Holz hacken. [῰]
ουργος, ον, (τείρω, κουρά) Holz abscheerend l. abhauend. [῰]
ώδης, ες, (εἶδος) holzig, waldig, buschig. 2) = υώδης, unrein, schlammig, Schaef. Greg. p. 55. vgl. ὑλίζω. [῰]
ρός, όν, (ὥρα) = ὑληρός. 2) ὁ ὑλωρός, = ρονόμος, Aristot. [῰]
, ατος, τό, = (ὗω) das Beregnete, Benetzte, gl. ὕσμα. Aber ὁ ὗμος od. ὑμός findet sich lein im Lat. *humus, humor.*
ιανός, ή, όν, (ὑμεῖς) der Eurige, bes. euer andsmann, ὑμιδιανοὶ Ἀθηναῖοι, eure Landsleute die Athener. 2) = ὑμέτερος. (über die Ablig s. unter ποδαπός, vgl. ἡμεδαπός. [- ∪ ∪ ∪]

ὑμεῖς, bey Hom. stets in der altäol. Dor. u. Ep. Form ὔμμες, Ion. ὑμέες, Dor. ὑμές, beydes nachhom. Gen. ὑμῶν, bey Hom. gew. in der Ion. Form ὑμέων, die er stets zweysylbig braucht, aber auch Ep. ὑμείων, Il. Dat. ὔμῑν, oft b. Hom. der daneben, jedoch seltner, das altäol. ὔμμῑ, ὔμμῐν, braucht: aber ὑμίν, [- ∪] enklitisch ὖμῖν u. ὗμιν kommt jetzt nur b. d. Trag., viell. nur b. Soph. vor, obgleich das letztere von einigen alten Kritikern auch hie u. da b. Hom. angenommen wurde, s. Thiersch Griech. Gramm. p. 281. Acc. ὑμᾶς, bey Hom. gew. in der Ion. Form ὑμέας, Od. die bey ihm stets als zwey lange Sylben auszusprechen ist: daneben braucht er nicht selten das altäol. ὔμμε: Dor. ὑμέ: bey den Trag. auch ὑμάς [- ∪] u. enklitisch ὖμας: das einzige Wort, von dem mehrere Formen ausser der eigentl. Dor. Mundart in der Ep. Sprache Ypsilon mit dem Spiritus lenis haben: Pronomen der zweyten Pers. in der Mehrzahl, *ihr*, plur. zu σύ: zuw. b. einem collectiven Singular, Od. 12, 81. 82. Böckh expl. Pind. P. 7. extr. vgl. Tibull. 1, 3, 1. [Ypsilon ist immer lang.]

ὑμείων, Ep. gen. zu ὑμεῖς, Il. [῰]

ὑμέν, seltner Vocativ von Ὑμήν, den Callim. als Anruf wie Ὑμέναιε brauchte. [῰]

ὑμέναιος, ὁ, (ὕμνος) der Hochzeitsgesang, den die Begleiter der Braut sangen, wenn diese aus dem väterlichen Hause in das des Bräutigams geführt wurde, Il. 18, 493. Hes. sc. 274. 2) bey den Spätern ein Hochzeitsgott, gew. Ὑμήν, der in den Hochzeitsgesängen Ὑμὴν ὦ Ὑμέναιε angerufen wurde, Ar. Av. 1742. Theocr. 18, 58. Catull. 62. [῰] dav.

ὑμεναιόω, heyrathen, zum Weibe nehmen, stets vom Manne, Ar. Fr. 1076. 1112. Theocr. 22, 179. 2) den Hochzeitsgesang singen. 3) übertr. verbinden, verknüpfen, Plut. [῰]

ὑμεννήϊος, ὁ, Beyw. des Bacchus als Freudengottes. [῰]

ὑμένϊνος, ίνη, ινον, (ὑμήν) häutig, aus Häuten bestehend. [῰]

ὑμένιον, τό, Dim. von ὑμήν. [῰]

ὑμενοειδής, ές, (ὑμήν, εἶδος) hautartig, hautähnlich, häutig. [῰]

ὑμενόπτερος, ον, (ὑμήν, πτερόν) mit häutigen Flügeln, wie die der Fledermäuse. [῰]

ὑμενόστρακος, ον, (ὑμήν, ὄστρακον) mit häutiger Schale. [῰]

ὑμενόω, (ὑμήν) in Haut verwandeln, in Haut einschliessen. Pass. zur Haut werden. [῰]

ὑμενώδης, ες, zsgz. st. ὑμενοειδής, ές. [῰]

ὑμές, Dor. st. ὑμεῖς. [- ∪]

ὑμέτερος, έρα, ερον, (ὑμεῖς) *euer, eurig*, das Lat. *vester*, Hom. ὑμέτερος ἑκάστου θυμός, der Muth eines jeden von euch, Il. 17, 226. ὑμέτερόνδε, nach eurem Hause hin, Il. 23, 86. bey Spätern steht es zuw. st. σός, Jac. AP. p. 119. 627. s. auch ὑμός. [῰]

ὑμήν, ένος, ὁ, *Haut, Häutchen*: ὑ. περικάρδιος, der Herzbeutel: ὑ. περιτόναιος, das Bauchfell: ὑμὴν ὑγρός, die grosse Rückensehne der Knorpelfische. 2) überh. *Gewebe, Hülle, Decke,*

Gewand, Kleid. (nach einigen von ὕω, nach andern von ὑφαίνω, verw. mit ἀμίλον.) [υ-]

Ὑμήν, ένος, ὁ, Hymen, der Gott der Hochzeiten, auch Ὑμέναιος. 2) wie ὑμέναιος, der Hochzeitsgesang. (wahrsch. von ὕω, ὑφαίνω.) [-- Ar. Av. 1742. Theocr. 18, 58. Catull. 62. Ov. Her. 12, 137. aber auch υ- Ov. Her. 6, 44. 45. 9, 134. 14, 27.]

ὕμμε, altäol. Dor. u. Ep. acc. zu ὑμεῖς, Hom.

ὔμμες, altäol. Dor. u. Ep. st. ὑμεῖς, Hom.

ὔμμῑ, ὔμμιν, altäol. Dor. u. Ep. dat. zu ὑμεῖς, Hom.

ὔμμος, α, ον, Aeol. st. ὑμός, ὑμέτερος.

ὑμνᾰγόρας, ου, ὁ, (ὕμνος, ἀγορεύω) Liedersänger.

ὑμνείω, poet. st. ὑμνέω, Hes. op. 2.

ὑμνέω, ήσω, (ὕμνος) besingen, preisen, loben, rühmen, m. d. acc. häufig in den hymn. Hom. u. b. Pind., auch b. Hes. Th. 11. 33. aber in der Il. u. Od. gar nicht vorkommend. b) schelten, schmähen, tadeln, beschimpfen, Plat. de rep. 1. p. 329. B. Ruhnk. Tim. p. 262. c) sprechen, sagen, erzählen, bes. wiederholt erzählen, immerfort im Munde führen, Valck. Phoen. 441. Heind. Plat. Euthyd. p. 297. D. 2) intr. singen, Ast Plat. de rep. 5, 11. [hat b. d. Att. die erste Sylbe zuw. kurz, Pors. Eur. Med. 441.]

ὑμνηπολέω, sich mit Hymnen od. Lobgesängen beschäftigen, Hymnen dichten, von

ὑμνοπόλος, ον, (πολέω) sich mit Hymnen oder Lobgesängen beschäftigend, Hymnen od. Lieder dichtend, Hymnendichter.

ὑμνήϊος, ον, = ὑμνητός, von

ὕμνησις, εως, ἡ, (ὑμνέω) das Besingen, Preisen, Rühmen.

ὑμνητήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑμνητής, οῦ, ὁ, (ὑμνέω) Hymnensänger, Lobsänger, Preiser, dav.

ὑμνητήριος, ον, und

ὑμνητικός, ή, όν, zum Lobsingen od. Preisen gehörig, geschickt dazu.

ὑμνητός, ή, όν, adj. verb. von ὑμνέω, besungen, gepriesen, gerühmt, zu besingen od. zu preisen, dah. preis- od. ruhmwürdig, Pind.

ὑμνήτρια, ἡ, und

ὑμνητρίς, ίδος, ἡ, fem. zu ὑμνητήρ, ὑμνητής.

ὑμνιάω, Dor. st. ὑμνέω, Ar.

ὑμνίον, τό, = ἀμνίον, verkürzt st. ὑμένιον, Dim. von ὑμήν.

ὑμνογράφος, ον, (γράφω) Hymnen od. Lobgesänge schreibend. [ᾰ]

ὑμνοδοτείρα, ἡ, Hymnengeberinn, fem. von

ὑμνοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (δίδωμι) Hymnengeber.

ὑμνοθάτης, ου, ὁ, (τίθημι) der Hymnen zusammensetzt, Hymnendichter, Mel. 1, 44. 123, 16. 129, 4. vgl. Jac. AP. p. 42.

ὑμνόθετος, ον, (τίθημι) aus Hymnen od. Gesängen zusammengesetzt, Mel. 1, 2.

ὑμνολογέω, (ὑμνολόγος) lobsingen, dav.

ὑμνολογία, ἡ, Lobgesang, Preis.

ὑμνολογίζω, = ὑμνολογέω.

ὑμνολόγος, ον, (λέγω) Hymnen dichtend od. singend, lobsingend.

ὑμνοποιός, όν, (ποιέω) Hymnen dichtend.

ὑμνοπολεύω, = ὑμνηπολέω, von

ὑμνοπόλος, ον, = ὑμνηπόλος.

ὕμνος, ὁ, der Gesang, ὕμνος ἀοιδῆς, bloss vom Musikalischen, Od. 8, 429. aber in den hymn. Hom. u. b. Hes. op. 659. zugleich vom Gesange u. den gesungnen Dichterworten. Hymnos, Festgesang, Festlied, gew. zum Preise der Götter od. Heroen, Pind. ἐν θεοῖς, Plat. bald in Epischer Form, wie die Homerischen u. Orphischen Hymnen, bald in Lyrischer, wie die des Pindar: die letztern wurden gew. ohne Tanz zur Cither gesungen, Böckh Pind. fr. p. 559. 3) überh. Lob, Lobgesang. 4) Klagelied. 5) Orakelspruch. (gew. Abltg von ὕω, ὕδω.)

ὑμνῳδέω, ήσω, (ὑμνῳδός) einen Hymnos od. ein Loblied singen, Plat. 2) = χρησμῳδέω.

ὑμνῳδής, ές, (εἶδος) hymnenartig.

ὑμνῳδία, ἡ, (ὑμνῳδέω) das Singen eines Hymnos od. Loblieder, Lobgesang.

ὑμνῳδογράφος, ον, f. L. st. ὑμνογράφος.

ὑμνῳδός, όν, (ὕμνος, ᾠδή) Hymnen od. Lieder singend, Loblieder singend. 2) = χρησμῳδός.

ὑμός, ή, όν, Dor. u. Ep. st. ὑμέτερος, Hom. vgl. ἀμός. [-υ]

ὕμος od. ὑμός, ὁ, s. ὦμος.

ὖν, acc. von ὗς, Od.

ὔνις, εως, ἡ, s. ὖννις.

ὑννιμάχος, ον, (μάχομαι) mit der Pflugschar kämpfend. [-υυυ] von

ὖννις, εως, ἡ, auch ὖνις, ὖννη u. ὖνη, Pflugschar, Jac. AP. p. 147. 251. 284. nach Schol. Ap. Rh. 3, 232. auch ὁ. (Plut. leitet das Wort von ὑς ab, indem der Rüssel des erdaufwühlenden Schweines den ersten Anlass zur Erfindung des Pfluges gegeben habe.) [nach Suid. I. 3 p. 530. ist auch von der Form ὖνις die erste Sylbe lang; aber er wird durch Phil. Thess. 14, 3. widerlegt.]

ὖννος, ὁ, f. L. st. ἶννος.

ὑοβοσκός, ὁ, [ῐ] und

ὑοβότης, ου, ὁ, (ὗς, βόσκω) Sauhirt, Schweinhirt. [ῐ]

ὑοειδής, ές, (ὗς, εἶδος) sauartig, schweinartig od. -ähnlich; ὀστοῦν, ein wie ein Y gestalteter Knochen mit zwey Flügeln am Kehlkopfe. 2) übertr. säuisch, schweinisch, schmutzig, ungesittet. [ῐ]

ὑομουσία, ἡ, (ὗς, Μοῦσα) Saumusik, Saugesang, Musenkunst wie die eines Schweins, Ar. Eq. 986. [ῠ]

ὑοπόλος, ὁ, (ὗς, πολέω) Sauhirt, Schweinhirt. [ῠ]

ὑόπρωρος, ον, (πρῶρα) mit einem Schiffsvordertheile od. Schnabel, der wie ein Saurüssel aufwärts gebogen ist, Beyw. eines Samischen Schiffes, s. Σάμαινα, dah. ναῦς ὑόπρωρος od. σίμωμα, Plut. Pericl. 26. wo man vor Korn falsch ὑπόπρωρος las; Hdt. 3, 59. sagt von eben diesen Schiffen, νηῶν καμπύλοισι ἐχούσας τὰς πρώρας. [ῠ]

ὑός, ὁ, Att. st. υἱός, ungebräuchlich, Lobeck Phryn. p. 40.

ὑός, gen. von ὗς, Hom. [ῠ]

ὑοσκυάμέω, vom Genuss des Bilsenkrautes rasen; überh. rasen, von

ὑοσκύαμος, ὁ, (ὗς, κύαμος) eigentl. Saubohne, aber im wirklichen Sprachgebrauch das Bilsenkraut, dessen Genuss Schwindel u. Wahnsinn erregt. [ῠ]

υορβεῖον, τό, (ὑοφορβός) Saustall, Schweineall. [ῐ]
ὑορβιον, τό, Sauheerde, Schweineheerde. [ῐ]
ὑορβός, ὁ, (φέρβω) Saulirt, Schweinhirt. [ῐ]
γᾱνακτέω, ήσω, (ἀγανακτέω) etwas unwillig d. böse werden. 2) wobey unwillig werden.
γᾱπάω, ήσω, (ἀγαπάω) ein wenig od. heimch lieben.
γγελλω, (ἀγγέλλω) heimlich verkündigen od. gen, verrathen.
γγελος, ον, (ἄγγελος) vom Boten beschieden, erufen od. geholt.
γγελτος, ον, adj. verb. von ὑπαγγέλλω, heimch verkündigt: verrathen.
γκάλιος, ον, = ὑπάγκαλος. [κᾰ]
γκᾰλίζω, ίσω, (ἀγκαλίζομαι) in den Arm geen. 2) in od. unter den Arm nehmen, umrmen, Eur. dav.
γκάλισμα, τό, das was man in die Arme immt od. umarmt, Gegenstand der Umarmung, die Gattinn, die Geliebte, Soph. 2) die marmung. [κᾰ]
γκᾰλος, ον, auch ὑπαγκάλιος, (ἀγκάλη) in, auf d. unter den Armen getragen, umarmt, vgl. παλέτιος.
γκώνιον, τό, (ἀγκών) Kissen unter den Ellnogen, wie *cubital* von *cubitus*.
γνῡμι, άξω, (ᾄγνυμι, Irr.) darunter brechen.
γόρευσις, εως, ἡ, (ὑπαγορεύω) das Vorsagen, Eingeben, Anrathen: Eingebung, Rath.
γορευτικός, ή, όν, zum Ansagen od. Anzeigen eschickt, von
γορεύω, (ἀγορεύω) vorsagen, in die Feder sagen, dictiren. 2) ansagen, anzeigen, heimlich melden. 3) anrathen, angeben, eingeben, an die Hand geben, τινί τι, z. B. ἐλπίδα, πρόφασιν u. dgl. 4) darauf od. dagegen sagen, erwiedern, antworten. 5) darauf, d. i. hernach, hinterher, nach der That sagen.
γορία, ἡ, Rath, Dor. st. ὑπηγορία, Lobeck Phryn. p. 702.
γροικος, ον, (ἄγροικος) etwas bäurisch od. unmanierlich, *subrusticus*.
γρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) etwas schlaflos.
ᾰγω, f. ὑπάξω, (ἄγω, Irr.) tranlit. *darunter führen* oder *bringen*, ὑπάγειν ἵππους ζυγόν, Pferde unters Joch bringen, anspannen, Il. 16, 48. 23, 291. 24, 279. auch bloss ὑπάγειν ἵππους, Od. 6, 73. b) einen unter jemandes Gewalt bringen, dah. ὑπάγειν τινὰ εἰς τὸ δικαστήριον, ὑπὸ τὸ δικαστήριον, ὑπὸ τὸν δῆμον, ὑπὸ τοὺς ἐφόρους, einen vor Gericht ziehn, ihn verklagen, anklagen, belangen, Hdt. 6, 72. 82. ὑπάγειν τινὰ θανάτου, einen auf Leben u. Tod anklagen, auf ein Verbrechen, worauf Todesstrafe steht, Hdt. 6, 136. auch ὑπάγειν ohne weitern Zusatz. Pass. ὑπάγεσθαί τινος od. τινί, einer Sache wegen angeklagt werden. c) *hinzu führen* od. *bringen*, gew. übertr. listig od. heimlich wozu bringen, wohin verlocken, wozu veranlassen od. vermögen, verleiten, verführen, Hdt. 9, 94. im Med. mit dem Nebenbegriff, dass man von dem, wozu man den andern bringen od. verleiten will, Vortheile für sich selbst sucht, Xen. 2) *drunterweg führen* od. *bringen*, τινὰ ἐκ βελέων, Il. 11, 163. b) *herunter* od. *herab führen*, unten abführen, κοιλίαν, γαστέρα, den Leib durch Abführungsmittel nach unten zu reinigen, Lobeck Phryn. p. 308. dah. intr. κοιλία ὑπάγουσα, offner Leib, Hipp. — B) intr. *sich heimlich wegbegeben*, sich zurückziehn, sich entfernen, ein zurückgezogenes Leben führen, ὑπάγω φρένα τέρψις, Theogn. 917. 2) *nachrücken*, allmälig nachfolgen od. vorrücken, vorwärts gehn, voraus gehn, ὕπαγε, wie ἄγε, wohlauf! frischauf! auch im med. ὑπάγεσθ' ὁμεῖς τῆς ὁδοῦ, Ar. [⏑⏑–]
ὑπᾰγωγεύς, έως, ὁ, eine Mauerkelle. 2) ein Geräth zum Ziegelstreichen. 3) ein Folterwerkzeug. 4) ein beweglicher Steg an Saiteninstrumenten, auch ὑποβολεύς, von
ὑπᾰγωγή, ἡ, (ὑπάγω) das Darunter-, Hinunter-, Hinzu-, Hineinführen od. -bringen. 2) das Anführen, Verführen, Verlocken, Täuschen: Lockung, Täuschung. 3) das Abführen und Reinigen des Leibes nach unten, τῆς κοιλίας. 4) das Zurückführen, und dah. 5) intr. die Rückkehr, der Rückzug, die Flucht, der Abzug.
ὑπᾰγωγίδιον, τό, und
ὑπᾰγώγιον, τό, Dim. von ὑπαγωγεύς.
ὑπᾰγωγικός, ή, όν, in die Länge gezogen, gedehnt, sehr zw. Schaef. Dion. comp. p. 34.
ὑπᾰγωγός, όν, (ὑπάγω) unten abführend.
ὑπᾴδω, (ᾄδω) dazu singen. 2) leise singen.
ὑπᾰϊδω, poet. st. ὑπᾴδω. [In der Verhebung wird Alpha auch lang gebraucht.]
ὑπᾱίριος, ον, (ἀήρ) in der Luft befindlich, darin lebend.
ὑπαί, poet. bes. Ep. st. ὑπό, w. m. s. Hom. [⏑–]
ὑπαιάζω, άσω, (αἰάζω) dazu ächzen od. seufzen. 2) ein wenig seufzen.
ὑπαιδείδοικα, Ep. pf. zu ὑποδείδω st. ὑποδίδοικα, h. Hom. Merc. 165.
ὑπαιδέομαι, έσομαι, (αἰδέομαι) sich etwas schämen, etwas Scham, Scheu od. Ehrfurcht haben vor einem, τινά, Xen.
ὕπαιθᾰ, adv. (ὑπό, ὑπαί) drunter weg, drunter hin, drunter od. dran vorbey, dah. auch seitwärts vorbey, schräg vorüber, Il. 15, 520. 21, 271. 22, 141. 2) als praep. m. d. gen. drunter od. dran vorbey an einem, Il. 18, 421. 21, 255.
ὑπαιθρῐάζω, άσω, (αἰθριάζω) unter freyem Himmel seyn.
ὑπαίθριος, ον, (αἴθριος) wie das folg. unter freyem Himmel, Pind. u. Hdt. 2, 62. 7, 119. bey Eur. auch dreyer End. vgl. Lobeck Phryn. p. 251.
ὕπαιθρος, ον, (αἰθήρ) unter dem Himmel, unter freyem Himmel, dah. τὸ ὕπαιθρον, der freye Himmel, jeder Platz unter freyem Himmel: ἔργα ὕπαιθρα, Verrichtungen im Freyen, ausser dem Hause: ἐν ὑπαίθρῳ, im Freyen: εἰς ὕπαιθρον, ins Freye. In der Kriegssprache seit Polyb. sind ὕπαιθρα freye, durch Heeresmacht und Siege im offnen Felde zu behauptende Gegenden, im Gegens. der festen Plätze, dah. τῶν ὑπαίθρων ἀντιποιεῖσθαι, κρατῆσαι, ἐκχωρεῖν, εἰς ὕπαιθρα ἐξεληλυθέναι, ins Feld ausrücken, und πόλεμοι ὕπαιθροι, Kriege im freyen Felde, offner Krieg, im Gegens. des Festungskrieges, auch ἡ ἐν ὑπαίθροις οἰκονομία.

ὑπαίθω, (αἴθω) poet. st. ὑποκαίω, Soph. Tr. 1210.
ὑπαικάλλω, (αἰκάλλω) Dor. st. ὑποσαίνω.
ὑπαινίσσομαι, Att. —ττομαι, f. —ξομαι, (αἰνίσσομαι) dunkel od. entfernt andeuten, leise zu verstehn geben: ein wenig sticheln.
ὑπαιρέω, Ion. st. ὑφαιρέω, Hdt.
ὑπαίρω, (ἄειρω, Irr.) sanft od. nach u. nach in die Höhe heben.
ὑπαισθάνομαι, σθήσομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) etwas merken.
ὑπάϊσσω, ξω, (ἄϊσσω) darunter fahren, sich schnell darunter begeben, m. d. acc. ὑπαΐξει φρῖκα, Il. 21, 126. 2) darunter heraus fahren, schnell darunter hervor kommen, m. d. gen. βωμοῦ, Il. 2, 310. [das b. d. Ep. gew. lange Alpha ist doch Il. 21, 126. wie b. d. Trag. in der Regel kurz.]
ὕπαισχρος, ον, (αἰσχρός) ein wenig od. einigermaassen schändlich, etwas garstig.
ὑπαισχύνομαι, (αἰσχύνω) sich etwas schämen, Plat. Lach. p. 179. D.
ὑπαίτιος, ον, (αἰτία) eines Verbrechens schuldig, zur Verantwortung gezogen, unter Anklage: ὑπαίτιός τινι, einem verantwortlich, ihm Rede zu stehn schuldig: ὑπαίτιόν ἐστί μοί τι πρός τινος, ich habe eine Verschuldung gegen einen auf mich geladen, Xen.
ὑπαιφοινίσσω, Ep. st. ὑποφοινίσσω, Nic.
ὑπαιωρέω, ήσω, (αἰωρέω) drunter hängen.
ὑπακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) darunter od. dabey in voller Kraft seyn.
ὑπακοή, ἡ, (ὑπακούω) Gehorsam, N. T.
ὑπακουός, ὁ, (ὑπακούω) der etwas von einem andern gehört hat.
ὑπάκουσις, ἡ, (ὑπακούω) das Hinhören, Hinhorchen. [ᾰ]
ὑπᾰκουστέω, = ὠτακουστέω, zw. L. b. Xen.
ὑπᾰκούω, f. ούσομαι, (ἀκούω) darauf hören, hinhören, hinhorchen, Od. 14, 485. h. Ven. 181. Gehör geben u. antworten, Od. 4, 283. 10, 83. 2) übertr. gehorchen, folgen, Folge leisten, m. d. gen. Hdt. 3, 101. häufiger m. d. dat. nachgeben, sich fügen, einwilligen, entsprechen, das Geheisene thun: bes. von den Thürstehern, die anpochen hören u. die Thür öffnen, von Soldaten, die aufgerufen antworten, von Fechtern, die aufgefodert auftreten, von Schülern, die auf den Vortrag hören, von solchen, die einem Ruf od. einer Einladung Folge leisten, dah. auch δείπνῳ ὑπακούειν, sich zum Schmause einstellen: ὑπακούειν αὐγαῖς ἠλίου, den Sonnenstrahlen ausgesetzt od. von denselben beherrscht seyn, Pind. ὑπακούειν τοῖς λόγοις, die Worte verstehn u. darauf antworten, Plat. τὰ πράγματα ὑπακούει μοι, die Sachen fügen sich mir, gehn nach meinen Wünschen von statten, Hdn.
ὕπακρος, ον, (ἄκρος) beynah der höchste, fast od. ziemlich der vollkommenste, Plat. amat. p. 136. C.
ὑπακτικός, ή, όν, (ὑπάγω, 2.) zum drunterwegod. abführen gehörig, geschickt dazu, κοιλίας, den Unterleib durch Abführen reinigend.
ὑπᾰλεάζω, (ἀλεάζω) etwas od. allmälig erwärmen.
ὑπάλειμμα, τό, (ὑπαλείφω) die aufgestrichne Salbe, Salbe zum Einschmieren. [ᾰ]
ὑπάλειπτος, ον, (ὑπαλείφω) eingeschmiert, einschmieren. [ᾰ]
ὑπᾰλειπτρίς, ίδος, ἡ, μήλη, und
ὑπάλειπτρον, τό, Werkzeug der Wundärzte zum Auftragen od. Einstreichen einer Salbe. [ᾰ] va
ὑπᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) von unten her od. va unten herauf mit Salbe bestreichen, übereinsalben, einschmieren, bes. unter den Kleidern. Med. sich salben, sich mit Salbe einreiben: ὑπαλείφεσθαι εἰς ἱμάτιον, sich salben, indem man die Kleider anbehält: ὑπαλείφεσθαι τοὺς ὀφθαλμούς, sich unter den Augen bemahlen od. schminken: dav.
ὑπάλειψις, εως, ἡ, das Einsalben, bes. wenn man bekleidet ist. [ᾰ]
ὑπᾰλεύομαι, (ἀλεύω, Irr.) vermeiden, entgehn, entkommen, entfliehn, m. d. acc., gew. in anr. ὑπαλεύμενος θάνατον, Od. 15, 273. τήν Hes. op. 559. 762. s. auch ὑπαλύσκω.
ὑπαλλᾰγή, ἡ, (ὑπαλλάσσω) Verwechslung, Vertauschung, Veränderung. 2) eine Redefigur, wenn die einzelnen Theile des Satzes mit einander verwechselt zu seyn scheinen, Quinctil. inst. 8, 6, 23.
ὑπάλλαγμα, ατος, τό, (ὑπαλλάσσω) das verwechselte, vertauschte Ding, was zum Austausch dient od. dazu gebraucht wird, z. B. νόμισμα, ὑπάλλαγμα τῆς χρείας, Geld, das im Handel die Stelle des gegenseitigen Bedarfs vertritt. Aristot. für ἐνέχυρον gebraucht tadelt es Phryn. p. 306.
ὑπαλλακτικός, ή, όν, zum Verwechseln, Vertauschen gehörig od. geschickt, von
ὑπαλλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) verwechseln, vertauschen, verändern, versetzen, umstellen.
ὑπάλληλος, ον, (ἀλλήλων) einander untergeordnet.
ὑπάλυξις, εως, ἡ, das Vermeiden, Entgehn, Entfliehn, Entwischen, Il. 22, 270. κακῶν ὑπάλυξις, Od. 23, 287. [ᾰ] von
ὑπᾰλύσκω, fut. ὑπᾰλύξω, (ἀλύσκω, Irr.) poet. st. ὑπαλεύομαι, vermeiden, entgehn, entfliehn, entkommen, m. d. acc. Κῆρας, τέλος θανάτοιο, κῦμα, ἀϊδλας, Il. 11, 451. 12, 327. Od. 4, 512. 5, 430. 19, 189. χρεῖος ὑπαλύξας, einer Schuld entwischend ohne sie zu bezahlen, Od. 8, 355. ohne Casus, Hes. sc. 304. Theogn. 815.
ὑπᾰμάω, ήσω, (ἀμάω) von unten abschneiden od. abmähen, τί τινος, Nic. Th. 901.
ὑπαμβλύνω, (ἀμβλύνω) allmälig stumpf machen od. abstumpfen.
ὑπάμβλυς, εῖα, ύ, (ἄμβλυς) etwas stumpf.
ὑπᾰμείβω, ψω, (ἀμείβω) umwechseln, umtauschen: πόντον ὑπαμείβεσθαι, das Land mit dem Meere vertauschen, ins Meer gehn, Opp.
ὕπαμμος, ον, (ἄμμος) = ὕφαμμος.
ὑπαμπέχω, f. ὑπαμφέξω, (ἔχω, Irr.) unter der Bedeckung od. dem Kleide haben u. verbergen.
ὑπαμφιέννυμι, (ἕννυμι, Irr.) drunter anziehn.
ὑπαναβάλλομαι, (βάλλω, Irr.) ein wenig aufschieben od. verzögern.
ὑπαναβλέπω, ψω, (βλέπω) allmälig sehn.
ὑπαναγιγνώσκω, später —γινώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) vorlesen, dav.
ὑπαναγνώστης, ου, ὁ, Vorleser.
ὑπανάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) drunter od. heimlich wegführen. [ᾰ]

ταναδύω, (δύω, Irr.) von unten in die Höhe kommen, auftauchen. Med. sich einer Sache heimlich entziehn. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

ταναθλίβω, ψω, (θλίβω) von unten heraufdrängen. [ῑ]

ταρακῑνέω, ήσω, (κινέω) intr. sich von unten emporbewegen, aufstehn u. weggehn.

παρακλίνω, (κλίνω) sich darunter biegen, unterliegen. [ῑ]

παράλίσκω, (ἁναλίσκω, Irr.) allmälig verwenden, verzehren, verthun, verschwenden oder erschöpfen.

παραμέλπω, ψω, (μέλπω) ein Lied dabey anstimmen.

παραπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) allmälig anfüllen.

παραπλήθω, (πλήθω) poet. st. ὑπαναπίμπλημι.

παράπτω, ψω, (ἅπτω) darunter anzünden.

παράρόω, (ἀρόω) etwas aufpflügen, ein wenig aufreissen mit dem Pfluge.

παράστᾰσις, ἡ, (ὑπανίσταμαι) das Aufstehn von seinem Sitze um einem andern Platz zu machen.

παραστᾰτέος, adj. verb. von ὑπανίστημι.

παραστρέφω, ψω, (στρέφω) zurückkehren.

παρατίλλω, (τίλλω) darauf auf- u. hervorgehn, πηγή.

ὑπαυαφλέγω, ξω, (φλέγω) allmälig entzünden, erhitzen.

ὑπαναφύομαι, (φύω, Irr.) darunter wachsen od. entstehn.

ὑπαναχωρέω, ήσω, (χωρέω) allmälig od. heimlich zurückgehn, sich zurückziehn, weichen, dav.

ὑπαναχώρησις, ἡ, das allmälige od. heimliche Zurückgehn od. Weichen.

ὕπανδρος, ον, (ἀνήρ) unter dem Manne liegend, verheyrathet, aber γύναια ὕπανδρα bey Plut. liederliche Weiber. 2) übertr. dem Manne unterworfen, untergeben od. unterthan, überh. weiblich, z. B. ἀγωγή, weibliche Lebensart, Diod.

ὑπᾰνεμόω, (ἀνεμόω) ein wenig anhauchen od. anwehn, leise anfacheln.

ὑπανερπύζω, ὑσω, (ἑρπύζω) allmälig, heimlich, sacht heraufkriechen.

ὑπανέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) drunterstehn und in die Höhe halten.

ὑπανθέω, (ἀνθέω, Irr.) emporblühn, aufblühn, zu blühn anfangen, entgegen blühn.

ὑπανθηρός, ὁν, (ἀνθηρός) etwas bunt.

ὑπανιάω, άσω, Ion. ήσω, (ἀνιάω) ein wenig betrüben od. kränken. [über die Sylbenmessung s. ἀνιάω.]

ὑπανίημι, (ἱημι) ein wenig nachlassen.

ὑπανίστημι, (ἵστημι) allmälig aufstellen od. in die Höhe richten. Med. sich erheben, aufstehn, Theogn. 485. τῆς ἕδρας od. τῶν θάκων τινί, vor einem vom Sitze aufstehn, um ihm seinen Platz einzuräumen od. ihm seine Ehrfurcht zu bezeigen.

ὑπανίσχω, (ἴσχω) = ὑπανέχω. 2) intrans. = ὑπανατέλλω.

ὑπανοίγνῡμι, und

ὑπανοίγω, ξω, (οἴγω, οἴγνυμι, Irr.) unten, von unten, allmälig od. heimlich öffnen.

ὑπαντά, adv. (ἄντα) = ἀντικρύ, Ar.

ὑπαντάω, Ion. έω, f. ήσω, (ἀντάω) entgegen kommen od. gehn, begegnen, zu einem gehn, τινί, Pind. übertr. erwiedern, einwenden, häufig im med. Lobeck Phryn. p. 288. dav.

ὑπάντησις, ιος, ἡ, das Entgegenkommen.

ὑπαντιάζω, άσω, (ἀντιάζω) entgegen kommen od. gehn, begegnen, entgegen treten, Il. 6, 17. gew. m. d. dat. Pind. aber auch m. d. acc. Pind. P. 5, 59. Hdt. 4, 121. [ᾰσω]

ὑπαντιάω, άσω, (ἀντιάω) = das vorherg. [ᾰσω]

ὑπαντλέω, ήσω, (ἀντλέω) von unten ausschöpfen od. auspumpen, dav.

ὑπάντλησις, ιος, ἡ, das Ausschöpfen od. Auspumpen von unten herauf.

ὑπάντομαι, (ἄντομαι) poet. st. ὑπαντάω.

ὕπαντρος, ον, (ἄντρον) unter od. in einer Grotte, mit einer Grotte od. Höhle.

ὑπᾰνύομαι, (ἀνύω) allmälig vollenden.

ὑπαξόνιος, ον, (ἄξων) unter der Achse befindlich.

ὑπαπαίδευτος, ον, (ἀπαίδευτος) etwas ungelehrt.

ὑπᾰπειλέω, ήσω, (ἀπειλέω) ein wenig, unter der Hand od. versteckt drohn.

ὑπάπειμι, (εἶμι) allmälig od. heimlich weggehn.

ὑπαπέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) = das vorherg.

ὑπαποκῑνέω, (κινέω) intr. sich heimlich od. sacht davon machen, Ar. dav.

ὑπαποκῑνητέον, man muss sich heimlich davon machen, Ar.

ὑπαποκρύπτω, ψω, (κρύπτω) etwas worunter verbergen, τί τινι.

ὑπαποτρέχω, (τρέχω, Irr.) zurück u. davon laufen.

ὑπαποψήχω, ξω, (ψήχω) allmälig, nach u. nach abreiben od. abschaben.

ὑπάπτω, Ion. st. ὑφάπτω, Hdt.

ὕπαρ, τό, indecl. *eine wahre, sichtbare Erscheinung im Zustande des Wachens*, Gegens. von ὄναρ, dah. οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ, nicht ein Traumbild, sondern eine wahre Erscheinung, nicht Täuschung, sondern Wirklichkeit und Gewissheit, Od. 19, 547. 20, 90. ὕπαρ ἐξ ὀνείρου, Pind. 2) wie ὄναρ als adv., eigentl. ein absol. acc. st. καθ' ὕπαρ, *wachend, im wachen Zustande*, ὕπαρ τε καὶ ὄναρ, wachend u. träumend, d. i. Tag u. Nacht, zu allen Zeiten u. Stunden. (man leitet davon das Lat. *sopor* ab.) [⏑⏑]

ὑπᾰράσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀράσσω) unten anschlagen.

ὑπαργής, ῆεσσα, ῆεν, (ἀργής) = ὑπόλευκος, poet.

ὑπάργῐλος, ον, (ἄργιλος) etwas thonig, mit Thon untermischt.

ὕπαρχμα, τό, (ὑπάρχω) das Vorhandne, dah. 1) die Substanz. 2) im plur. das Vermögen. 3) = ὕπαρξις.

ὑπαργῠρέομαι, (ὑπάργυρος) verschuldet seyn: heimlich od. unter der Hand Schulden machen, seltner ὑπαργυρίω, dav.

ὑπαργύρησις, ιος, ἡ, die Verschuldung, das Verschuldetseyn. [ῠ]

ὑπάργῠρος, ον, (ἄργυρος) unterwärts Silber habend, dah. von Silber gemacht u. mit Gold überzogen, silbern u. übergoldet: auch dessen Substrat Silber ist, silberhaltig, Xen. 2) versilbert, d. i. gegen Silber verkauft od. verdungen, φωνά, Pind. 3) Silber werth.

ὑπᾰριθμησις, ἡ, (ὑπαριθμέω) das Drunterzählen.

ὑπάρκιος, ον, f. L. st. ἐπάρκιος, Tryph. 281.

ὑπαρκτικός, ή, όν, (ὑπάρχω) selbständig, ῥῆμα, Substantivum.

ὑπαρκτιος, ον, (ἄρκτος) gegen Norden liegend.

ὑπαρκτός, ή, όν, adj. verb. von ὑπάρχω, daseyend, vorhanden seyend, existirend.

ὕπαρνος, ον, (ἀρήν, ἀρνός) mit einem Lamme unter sich, d. i. ein Lamm säugend, Eur.

ὕπαρξις, εως, ἡ, (ὑπάρχω) das Daseyn od. Vorhandenseyn, die Existenz. 2) die Substanz. 3) wie τὰ ὑπάρχοντα, das was einer hat, Habe, Besitz, Vermögen, Güter: Vorrath, Bestand.

ὑπᾰρόω, (ἀρόω) die Saat unterpflügen od. einackern, *imporcare, lirare.*

ὑπαρπάζω, Ion. st. ὑφαρπάζω, Hdt.

ὑπαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) darunter hängen, unten anhängen od. binden.

ὑπαρχή, ἡ, (ἀρχή) der Anfang: ἐξ ὑπαρχῆς, von neuem, wiederum, von vorn, *a priori.*

ὑπαρχία, ἡ, das Amt od. die Würde eines ὕπαρχος, Unterbefehlshaberstelle.

ὕπαρχος, ὁ, (ἀρχός) Unterbefehlshaber, Unterfeldherr, Hdt. Statthalter: beym Heere, *legatus*, in der Provinz, *procurator*. 2) als adj. unterthan, untergeben, unterwürfig, m. d. gen.

ὑπάρχω, ξω, (ἄρχω) anfangen, beginnen, Od. 24, 286. entstehn, erwachsen, Dem. a) m. d. gen. den Anfang womit machen, den Anlass oder das Beyspiel wozu geben, ἀδίκων ἔργων, ἀδικίης, Hdt. 1, 5. 4, 1. Valck. zu 7, 9. auch b. d. Trag. b) m. d. part. zuerst thun, ἐμὲ ὑπῆρξαν ἀδικα ποιεῦντες, mir thaten sie zuerst Unrecht, Hdt. 7, 8, 2. ebenso ὑπάρχει ἀτάσθαλα ποιέων ἐς τοὺς Ἕλληνας, Hdt. 9, 78. ὑπάρχει εὖ od. κακῶς ποιῶν τινα, er thut einem zuerst Gutes, fügt einem zuerst Schaden zu: ὑπάρχει καταθανών, er stirbt zuerst u. dgl. diese Verbindung m. d. Part. ist b. d. Att. die gebräuchlichste, Valck. Phoen. 1576. auch umgekehrt, ὑπάρχων ἠδίκεις αὐτούς, Isocr. Med. ὑπάρχομαι, den ersten Anfang nehmen, beginnen, anheben, nur bey spätern Schriftst. ὑπαρχομένου τοῦ ἦρος, als der Frühling eben begann, Ael. — 2) intr. *daseyn, vorhanden seyn*, zu jemandes Dienst od. Gebrauch bereit seyn, zur Hand seyn, zuerst b. Pind. P. 4, 366. dah. a) einem gewärtig od. günstig seyn, ihm gewogen seyn, ihm wohlwollen und beystehn, Xen. von Sachen, einem zu Gute kommen, ihm nützlich od. erspriesslich seyn. b) einem zu Gebote stehn, erlaubt od. gestattet seyn, möglich seyn: absol. ὑπάρχον, da die Möglichkeit od. die Gelegenheit da war. c) darunter liegen, zum Grunde liegen, die Grundlage bilden, ὑπάρχειν πρός τι, eine Grundlage wozu bilden, wozu beytragen. d) impers. ὑπάρχει μοι, ich habe, ich besitze, dah. τὰ ὑπάρχοντα, Habe, Besitz, Vermögen, Güter, Vorrath, überh. alles einem zu Gebot stehende: dah. auch die natürlichen Anlagen des Menschen, Plat. die Kräfte od. Eigenschaften der Wesen, M. Antonin. — 3) = ὕπαρχός εἰμι, beherrschen, gebieten, befehligen, Feldherr od. Statthalter seyn, m. d. gen. aber auch m. d. dat. ὑπάρχειν τῷ χωρίῳ, Thuc. 6, 87.

ὑπᾰρωμᾰτίζω, ίσω, (ἀρωματίζω) ein wenig aromatisch od. gewürzig riechen od. schmecken.

ὑπασθενέω, ήσω, (ἀσθενέω) kränkeln, siechen, zu kranken anfangen.

ὑπασπίδιος, ον, (ἀσπίς) unter dem Schilde, mit dem Schilde bedeckt, dav. ὑπασπίδιον ἀνὰ κρᾶτα ὑπασπίδια προποδίζειν u. προβιβᾶν, Il. 13. 807. 16, 609. [ῐ]

ὑπασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) einem das Schild tragen, ihm als Schildträger dienen, τινί, P. N. 9, 80. von

ὑπασπιστήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑπασπιστής, οῦ, ὁ, (ἀσπιστής) Schildträger, Schildknappe, überh. Waffenträger, Hdt. 5, 111. einer von der Leibwache. 3) als adj. bewaffnet, mit einem Schilde gerüstet, schwerbewaffnet, Aesch.

ὕπαστρος, ον, (ἄστρον) unter den Sternen od. Gestirnen, dah. irdisch, auf Erden. 2) unter dem Einfluss der Gestirne, von ihnen abhängig.

ὑπᾰώδης, ες, ein wenig ἀωδής, Hipp.

ὑπᾰτεία, ἡ, Amt od. Würde des ὕπατος, Consulat, von

ὑπᾰτεύω, (ὕπατος) Consul seyn.

ὑπᾰτικός, ή, όν, (ὕπατος) vom Consul, zum Consul gehörig. 2) der Consul gewesen ist, *consularis.*

ὑπάτιος, ία, ιον, = das vorherg. [⏑⏑⏑⏑. das ist b. Jul. Aeg. 70. Ypsilon in der Verhebung lang.]

ὑπατμίζω, ίσω, (ἀτμίζω) unterhalten u. räuchern, dav.

ὑπατμισμός, ὁ, das Unterhalten u. Räuchern.

ὑπατμός, ὁ, (ἀτμός) der Rauch od. das Räuchern von unten her.

ὑπάτοπος, ον, (ἄτοπος) etwas abgeschmackt.

ὕπατος, άτη, ατον, st. ὑπέρτατος, wie summus st. *supremus*, der höchste, oberste, erste, bey Hom. gew. Beyw. des Zeus, ὕπατος κρειόντων, Διῶν ὕπατος u. dgl. aber auch ἐν πυρῇ ὑπάτῃ, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Il. 23, 166. 24, 787. a) ἡ ὑπάτη, verst. χορδή, die oberste od., wie wir sagen würden, die unterste Saite des ältesten u. einfachsten Griech. Tonsystems, die den tiefsten Ton hat. b) ὁ ὕπατος, b. d. Römern der Consul. [⏑⏑⏑]

ὑπαττῐκίζω, ίσω, (Ἀττικίζω) ein wenig Attisch sprechen, Attisch sprechen wollen.

ὑπαττῐκός, ή, όν, (Ἀττικός) ein wenig Attisch, halb u. halb Attisch.

ὑπάτῡφος, ον, (ἄτυφος) ziemlich ohne Aufgeblasenheit, Sext. Emp. hypot. 1, 33.

ὑπαυγάζω, άσω, (αὐγάζω) darunter leuchten, m. d. dat. 2) ein wenig leuchten. 3) zu leuchten anfangen, aufleuchten, z. B. vom Sonnenaufgang od. Tagesanbruch.

ὑπαυγής, ές, und

ὕπαυγος, ον, (αὐγή) unter dem Lichte, sodass das Licht von oben darauf fällt, dem Licht ausgesetzt.

ὑπαυθᾰδίζομαι, (αὐθαδίζομαι) etwas eigensinnig seyn.

ὑπαυλέω, ήσω, (αὐλέω) dazu die Flöte spielen od. blasen, m. d. dat.

ὕπαυλος, ον, (αὐλή) unter dem Hofe, im Hofe, im Zelte.

ὑπαυστηρός, ά, όν, (αὐστηρός) etwas herb od. sauer.

ὑχένιος, ία, ιον, (αὐχένιος) unter dem Nacken od. Halse: τὸ ὑπαυχένιον, Kissen unter den Nacken zu legen.
ὑχένον, τό, (αὐχήν) der untere Theil des Nackens od. Halses.
ὑχμήεις, ήεσσα, ῆεν, (αὐχμήεις) etwas trocken.
φίσταμαι, (ἵστημι) ein wenig od. allmälig weg- od. zurücktreten: seltner ist das act. παφίστημι, heimlich, allmälig, unter der Hand wegstellen, Diog. L. 1, 44.
φρίζω, ίξω, (ἀφρίζω) ein wenig schäumen. 2) von unten aufschäumen, zu schäumen angen.
φρος, ον, (ἀφρός) etwas schaumig, ὄμμα, ein on einigen Thränen perlendes Auge, Eur.
φωνος, ον, (ἄφωνος) etwas lautlos, etwas tumm od. verstummt.
χλύνω, und
χλύω, (ἀχλύω) etwas od. nach und nach verdustern. Pass. allmälig finster werden. [ῠ, ῡ]
ας, τό, s. ὄπεας.
ᾶσι, Ion. 3 pl. von ὕπειμι, Il.
γγῦος, ον, (ἔγγυος) unter Bürgschaft, durch Bürgschaft gesichert, verbürgt, verpfändet, verfallen. 2) verantwortlich, einer Strafe unterworfen, straffällig, Hdt. 5, 71. m. d. dat. δίκῃ αἱ θεοῖς, Eur.
γκλίνω, (κλίνω) ein wenig, unmerklich, allmälig neigen od. beugen. [ῐ]
γχέω, f. χεύω, (χέω, Irr.) einschenken.
δδεισαν, Ep. st. ὑπέδυσαν, 3 aor. von ὑποείδω, Il.
δεκτο, 3 plqpf. von ὑποδέχομαι, Hom.
δομαι, (ΕΙΔΩ, εἴδομαι, Irr.) von unten ansehn u. betrachten, *suspicere*, dah. übertr. argwöhnen, für verdächtig halten, *suspicari*.
ικνέομαι, Att. st. ὑπείκω, Plat. [ᾰ]
ικτικός, ή, όν, nachgiebig, von
ίκω, ξω, auch ξομαι, Il. 23, 602. Od. 12, 117. bey Hom. gew. ὑποείκω, (εἴκω) *weichen, weggehn*, m. d. gen. νεῶν, von den Schiffen, Il. 16, 305. aufstehn u. weggehn, τινί ἕδρης, vor einem vom Sitze weichen, aufstehn u. einem Platz machen, Od. 16, 42. τινί, sich vor einem zurückziehn, ihm den ersten Platz od. den Vorrang zugestehn, dah. τινί λόγων, einem das erste Wort gönnen, ihn zuerst reden lassen: aber auch m. d. acc. st. des dat. χεῖρας ἐμὰς ὑπόεικε, er entwich meinen Händen, Il. 15, 227. obgleich Eust. χεῖρας νεμεσσηθείς verbindet. 2) übertr. *nachgeben, sich fügen*, Il. 15, 211. 20, 266. einem nachgeben, τινί, Il. 23, 602. Od. 12, 117. einem in einer Sache nachgeben, τινί τι, Il. 1, 294. 4, 62. λόγοις τινός ὑπείκειν, jemandes Gründen nachgeben, überh. folgen, gehorchen: aber λόγου ὑπείκειν, von seinen Worten od. Grundsätzen ein wenig abweichen, Hdt. 7, 160. τινί τινος, zu jemandes Gunsten wovon ablassen, einem etwas einräumen od. abtreten, ihm etwas überlassen: m. d. inf. abassen, aufhören, πολεμίζειν, δαμῆναι, Ap. Rh.
ιλέω, auch ὑπείλω, (εἰλέω, εἴλω, Irr.) herunter wickeln od. rollen, οὐρήν, den Schwanz nach unten bewegen, wie ein schmeichelnder Hund, *remulcere caudam*, Eur. übertr. στόμα, den Mund schmeichlerisch unterwerfen, vgl. ὑπίλλω.
ιλίσσω, Att. —ττω, (εἱλίσσω) von unten aufwärts drehn.
ίλλω, s. ὑπειλέω.
ῖπειμι, (εἰμί) *darunter seyn*, m. d. dat. φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ, sie sind unter meinem Dache, Il. 9, 204. bes. von saugenden Thieren, πολλῇσι (ἵπποις) πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen Stuten waren saugende Füllen, Il. 11, 681. überh. dabey od. in der Nähe seyn, anwesend seyn, zur Hand seyn, zu Gebote stehn, Hdt. 1, 31. nahe dabey seyn, damit verbunden seyn, daraus od. darauf folgen, damit zusammenhangen: übrig seyn, Thuc. 8, 36. 2) *darunter seyn* od. *liegen*, unter od. in etwas seyn, unbemerkt oder versteckt dabey seyn, zum Grunde liegen. 3) *unterworfen* od. *unterthan seyn*, Eur.
ῖπειμι, (εἶμι) wie ὑπέρχομαι, hinunter od. hinein gehn, *subire*, ὑπεῖναι τινά, einen heimlich beschleichen, sich bey einem einschleichen, Ar. Vesp. 464. auch allmälig od. heimlich kommen, Paus. 7, 1, 3.
ῖπειξις, εως, ἡ, (ὑπείκω) das Weichen od. Nachgeben, Nachgiebigkeit, Folgsamkeit, auch im plur. Plat. leg. 5. p. 727. A. nach Bekker.
ὑπεῖπεῖν, (εἶπεῖν, Irr.) dazu, dabey, danach sagen. 2) vorsagen, vorreden, vorbringen, zutragen, angeben, einflüstern. 3) vorwenden, vorschützen. 4) leise od. heimlich sagen.
ὑπείρ, poet. st. ὑπέρ, wird da gesetzt, wo die letzte Sylbe vor einem Vocal lang seyn soll, z. B. ὑπείρ ἅλα, Hom. auch in Zsstzgen. [⏑—]
ὑπειράλιος, ον, poet. st. ὑπεράλιος. [ᾰ]
ὑπειρεσία, ἡ, (εἰρεσία) das Rudern, zw. L. b. Orph. Arg. 670. Herm.
ὑπειρέχω, poet. st. ὑπερέχω, Hom.
ὑπείροπλος, ον, poet. st. ὑπέροπλος.
ὑπείροχος, ον, poet. u. Ion. st. ὑπέροχος, Hom. u. Hdt.
ὑπείρω, (εἴρω, Irr.) drunter knüpfen od. befestigen.
ὑπεισδύνω, und
ὑπεισδύω, (δύω, δύνω, Irr.) darunter hineingehn. 2) heimlich hineingehn, Hdt. 1, 12. [über die Sylbenmessung s. δύω.]
ὑπείσειμι, (εἶμι) darunter od. heimlich hineingehn, überh. = das folg.
ὑπεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) darunter od. heimlich hineinkommen, bes. von Gemüthsstimmungen, ὑπεισέρχεταί με δέος, ἔλεος, u. dgl. Furcht, Mitleid beschleicht mich, Schaef. Greg. p. 375. Jac. Ach. Tat. p. 995.
ὑπεισρέω, ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) von unten, allmälig od. heimlich hineinfliessen.
ὑπείς, vor einem Vocal ὑπέξ, (ὑπό, ἐξ) praep. m. d. gen. drunter heraus, von unten heraus, unten hervor, unten weg, unter weg, von unten hinweg, oft b. Hom. doch schreibt Wolf in der neusten Ausg. der Il. immer getrennt ὑπ' ἐξ.
ὑπεισβαίνω, (βαίνω, Irr.) von unten herausgehn.
ὑπεκδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) unter sich haben, πόρτιν μαστῷ, unter sich am Euter haben, von der Kuh, Ep. ad. 221. 2) erwarten.
ὑπεκδιδράσκω, (διδράσκω, Irr.) heimlich drunter heraus od. davon laufen, Dio Cass. 36, 7.
ὑπεκδύνω, und

ὑπεκδύω, (δύω, Irr.) heimlich ausziehn. 2) intr. im aor. 2. sich heimlich herausziehn, entfliehn, entkommen, m. d. acc. πόνους, Eur. Cycl. 346. sich herausschleichen, Osann Lycurg. 20. p. 86. ebenso im med. Jac. Ach. Tat. p. 837. [über die Sylbenmessung s. δύω.] dav.

ὑπέκδῠσις, ἡ, Ausweg zum Entfliehn, Ausflucht.

ὑπέκθεσις, ἡ, (ἔκθεσις) das heimliche Aus- und Wegsetzen.

ὑπεκκαθαίρω, (καθαίρω) von untenaus reinigen od. abführen.

ὑπεκκαίω, καύσω, (καίω, Irr.) von unten od. allmälig ausbrennen, anbrennen od. anzünden.

ὑπεκκαλύπτω, (καλύπτω) von unten od. ein wenig aufdecken.

ὑπέκκαυμα, τό, (ὑπεκκαίω) womit man etwas anzündet, Zunder: übertr. Reizung, Reizmittel, Jac. Ach. Tat. p. 424. 498.

ὑπεκκαύσης, ου, ὁ, (ὑπεκκαίω) der Feuer darunter macht und anzündet, bes. der ein Opferfeuer anzündet.

ὑπεκκαύσῐρα, ἡ, fem. zu ὑπεκκαύσης.

ὑπέκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) heimlich herausgeschafft u. in Sicherheit gebracht od. geborgen seyn, Hdt. 8, 41. 60, 2. vgl. ὑπεκτίθημι.

ὑπεκκενόω, (κενόω) unten ausleeren od. aushöhlen.

ὑπεκκλέπτω, (κλέπτω) heimlich od. allmälig wegstehlen, entwenden od. herausschaffen.

ὑπεκκλίνω, (κλίνω) ausbiegen, ausweichen, Ar. Eq. 272. m. d. acc. Plut. [ῑ]

ὑπεκκομίζω, (κομίζω) heimlich od. allmälig herausbringen, heraustragen, wegführen, im med. Hdt. 9, 6.

ὑπεκκρίνω, (κρίνω) nach unten od. durch den Stuhlgang absondern u. abführen. [ῑ]

ὑπεκλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) heimlich weg- u. aufnehmen.

ὑπεκλύω, (λύω, Irr.) von unten od. heimlich auslösen od. loslassen. 2) ein wenig entkräften od. schwächen. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

ὑπεκπέμπω, (πέμπω) heimlich heraus-, fort-, wegschicken od. -lassen.

ὑπεκπεράω, άσω, (περάω, Irr.) drunter herausgehn. [ᾱσω]

ὑπεκπηδάω, (πηδάω) drunter heraus od. heimlich wegspringen, entspringen.

ὑπεκπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) heimlich zu Schiffe herausfahren.

ὑπεκπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) allmälig, sachte, leise aushauchen, ausdampfen, verdampfen, verfliegen, ausathmen, sterben.

ὑπεκπονέω, (πονέω) unter einem od. unter jemandes Befehl ausarbeiten, vollbringen, vollenden.

ὑπεκπρό, adv. draus hervor u. vorwärts, Ap. Rh. 4, 225.

ὑπεκπροθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) drunter heraus u. vorwärts laufen, vorlaufen, Il. 21, 604. Od. 8, 125. auch m. d. acc. einem zuvorlaufen, ihn überlaufen od. einholen, Il. 9, 506.

ὑπεκπροθρώσκω, inf. aor. ὑπεκπροθορεῖν, (θρώσκω, Irr.) darunter hervorspringen.

ὑπεκπρολύω, (λύω Irr.) darunter losmachen, ἡμιόνους ἀπήνης, die Maulesel unter dem Joche vom Wagen lösen, abspannen u. fortgehn lassen, Od. 6, 88. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

ὑπεκπροχέω, χεύσομαι, (χέω, Irr.) von unten aus und fort fliessen, Od. 6, 87.

ὑπεκπροφεύγω, (φεύγω, Irr.) heraus od. heimlich aus einer Gefahr entfliehn, entkommen u. vonlaufen, Il. 20, 147. 21, 44. Od. 22, 43. d. acc. Od. 12, 113. Hes. sc. 42.

ὑπεκπροχέομαι, (χέω, Irr.) drunter hervor u. fliessen.

ὑπέκπῡρος, ον, (πῦρ) etwas entzündet.

ὑπεκρέω, ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) drunter herfliessen, allmälig ab- od. wegfliessen, verlaufen, vergehn, Plat.

ὑπεκρήγνῡμι, ρήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) allmälig heimlich drunter heraus brechen od. reissen.

ὑπεκρίπτω, (ῥίπτω, Irr.) drunter od. heimlich herauswerfen. [ῑ]

ὑπεκρύομαι, (ῥύομαι, Irr.) drunter od. heimlich herausziehn u. retten aus einer Gefahr, m. gen. φόνοιο, Ap. Rh. [über die Sylbenmessung s. ῥύομαι.]

ὑπεκσᾰόω, ungebr. praes. st. ὑπεκσώζω, dav. aor. ὑπεξεσάωσεν, Il. 23, 292.

ὑπεκσώζω, (σώζω, Irr.) daraus heimlich od. unvermerkt retten od. befreyen.

ὑπεκτᾰνύω, (τανύω) drunter ausspannen.

ὑπεκτελέω, έσω, (τελέω) heimlich vollenden.

ὑπεκτήκω, ξω, (τήκω) allmälig wegschmelzen u. verzehren.

ὑπεκτίθημι, (τίθημι) heimlich aussetzen. Med. heimlich heraus u. in Sicherheit bringen, bergen, retten, bes. von Sachen od. Personen, die man vor Kriegesgefahren flüchtet und in einen sichern Ort bringt, Hdt. 8, 4. 41.

ὑπεκτρέπω, (τρέπω, Irr.) allmälig od. heimlich abwenden von etwas, τινός, Soph. Med. aus dem Wege gehn, meiden, vermeiden, m. d. acc.

ὑπεκτρέχω, aor. ὑπεξέδρᾰμον, (τρέχω, Irr.) darüber hinaus od. weglaufen, dah. entlaufen, entgehn, vermeiden, m. d. acc. Soph. Ant. 1261. Ai. 167. Valck. Phoen. 581.

ὑπεκτροφή, ἡ, (τροφή) allmälige Ernährung od. Erziehung von klein auf, Auferziehung.

ὑπεκφαίνομαι, (φαίνομαι, Irr.) drunter hervorleuchten: ein wenig hervorleuchten.

ὑπεκφέρω, (φέρω, Irr.) ein wenig hinweg tragen od. heben, σάκος, Il. 8, 268. von der Zeit, ein wenig aufschieben od. verzögern, v. L. Il. 22, 202. 2) drunter heraus od. heimlich wegtragen, bes. aus einer Gefahr, m. d. gen. τοῦ πολέμοιο, Il. 5, 318. vgl. 15, 628. überh. von hinnen tragen, Od. 3, 496. 3) intr. ὑπεκφέρω ἡμέρης ὁδῷ, um eine Tagesreise voraus, vorauf fliehn, im Vorsprunge seyn, Was. Hdt. 5, 125.

ὑπεκφεύγω, (φεύγω, Irr.) daraus entfliehn, heimlich entfliehn, entkommen, Il. 8, 243. 20, 192. Od. 23, 320. häufiger b. Hom. transit. m. d. acc. Κῆρα, ὄλεθρον, κακότητα, u. dgl.

ὑπεκφυγγάνω, = ὑπεκφύγω, Hipp.

ὑπεκχέω, fut. χεύσω, (χέω, Irr.) von unten od. sachte ausgiessen.

ὑπεκχωρέω, (χωρέω) von unten heraus od. heimlich weggehn, allmälig od. unvermerkt weichen, Hdt. 9, 13. 14. 2) durch Stuhlgang weggehn, dav.

ιεκχώρησις, εως, ἡ, das Weg- od. Abgehn von unten, durch Stuhlgang, Hipp. dav.
ιεκχωρητικός, ή, όν, von unten abgehend od. abführend, Hipp.
ἔλαιον, τό, (ἴλαιον) Oelsatz, Oelhefen, eigentl. Unteröl, sonst γλοιός.
ελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) hinunter, hinein, hinzu reiben, und scheinbar intr. hinunter, hinein, hinzu fahren, reiten, marschieren, verst. ἅρμα, ἵππον, στρατόν u. dgl.
ελαφρός, όν, (ἐλαφρός) etwas leicht.
ελαφρύνω, (ἐλαφρύνω) ein wenig erleichtern.
εμβάλλω, (βάλλω, Irr.) darunter hinein werfen, stellen od. schieben.
ἔμβρυον, τό, f. L. Od. 9, 245.
εμβρῠόω, (ἔμβρυος) schwängern.
εμνήμυκε, Il. 22, 491. πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, er senkt überall die Augen schamhaft od. schüchtern nieder, Ep. 3 pf. von ὑπημύω, st. ὑπεμήμυκε, denn ν ist des Verses wegen eingeschoben, wie in νώνυμνος st. νώνυμος, παλαμναῖος von παλάμη u. dgl. es ist dah. ebensowenig nöthig, ὑπεμμήμυκε zu ändern, als ein eignes poet. ὑπομνημύω anzunehmen, s. Heyne Il. T. 8. p. 349.
εμπίπρημι, (πίπρημι, Irr.) = ὑποκαίω.
εμφαίνω, (φαίνω, Irr.) halb u. halb andeuten od. zu verstehn geben.
εναντιόομαι, ein wenig entgegen od. dawider seyn, widersprechen, τινί, von
εναντίος, ία, ίον, (ἐναντίος) etwas entgegengesetzt od. entgegenstehend, entgegenkommend, gegenüberstehend, τινί, Hes. sc. 347. b) zuwider, widersprechend, feindlich, Feind, Gegner. c) τὸ ὑπεναντίον τοῦτον, im Gegentheil davon, Hdt. 3, 80. Adv. ὑπεναντίως. Dav.
εναντιότης, ητος, ἡ, das Entgegen- od. Zuwiderseyn oder -handeln, einiger Widerspruch, Uneinigkeit.
εναντίωμα, τό, = das vorherg. zw.
εναντίωσις, εως, ἡ, (ὑπεναντιόομαι) das Entgegen- od. Zuwiderseyn, das Entgegenstehn od. -handeln, wie ὑπεναντιότης.
ενδίδωμι, (δίδωμι) ein wenig od. allmälig nachgeben, nachlassen, weichen.
ενδοθεν, adv. (ἔνδοθεν) von innen heraus.
ενδῦμα, τό, (ἔνδυμα) das Unterkleid.
ενδύτης, ου, ὁ, = das vorherg. [ῠ]
ενερθε u. ὑπένερθεν, adv. (ἔνερθε) *unten, drunter, unterhalb*, Hom. bes. unter der Erde, in der Unterwelt, Il. 3, 278. 20, 61. auch m. d. gen. der bald vor, bald nach dem adv. steht, *unter, unterhalb*, Il. 2, 150. 17, 386. Od. 3, 272. Hes. sc. 418.
εννοέω, (νοέω, Irr.) etwas verborgen im Sinne haben, etwas heimlich vorhaben.
εξάγω, (ἄγω, Irr.) heimlich drunter hinaus od. hinweg führen, bes. aus einer Gefahr in Sicherheit, Od. 18, 147. Hdt. 8, 40. 2) intr. sich heimlich davon machen. [ᾰ] dav.
εξᾰγωγή, ἡ, das Heraus- u. Fortführen.
εξαίρεσις, εως, ἡ, das Heraus- u. Wegnehmen von unten: das heimliche od. allmälige Wegnehmen, dah. μεθ' ὑπεξαιρέσεως, allmälig: die Ausnahme, von
εξαιρέω, (αἱρέω, Irr.) unten od. heimlich herausnehmen für einen andern, Hdt. Med. unten od. heimlich herausnehmen für sich, davon stehlen od. entwenden: davon ausnehmen, abziehn, abrechnen.
ὑπεξαίρω, (ἄἴρω, Irr.) von unten od. allmälig heben od. erheben.
ὑπεξανᾰβίζω, (ἀναβίζω) hinaus u. auf eine Bergspitze führen.
ὑπεξᾰλέασθαι, inf. aor. 1. zu ὑπεξᾰλέομαι, heimlich heraus fliehen u. vermeiden, m. d. acc. Il. 15, 180.
ὑπεξᾰλύσκω, ξω, (ἀλύσκω, Irr.) = das vorherg. m. d. acc. Hes. Th. 615.
ὑπεξαναβαίνω, (βαίνω, Irr.) darunter heimlich od. sachte heraussteigen, ποδί, Theocr.
ὑπεξανάγομαι, (ἄγω, Irr.) heimlich heraus u. davon segeln od. fahren, Thuc. [ᾰ]
ὑπεξαναδύω, (δύω, Irr.) im aor. 2. ὑπεξανέδυν, wie im med. heimlich oder allmälig drunter emportauchen, drunter hervorkommen, πολιῆς ἁλός, aus dem Meer hervor, Il. 13, 352. [über die Sylbenmessung s. δύω.]
ὑπεξανίστημαι, = ὑπανίστημαι.
ὑπεξαντλέω, (ἀντλέω) von unten herausschöpfen.
ὑπεξάπτω, (ἅπτω) von unten anzünden, heimlich od. allmälig entzünden.
ὑπεξᾰφύω, (ἀφύω) allmälig ausschöpfen od. erschöpfen: im Med. von kleinen Bächen, die sich allmälig im Sande verlieren, verrinnen, versiegen, Ap. Rh.
ὑπείειμι, (εἶμι) drunter herausgehn, heimlich weggehn, Hdt. 4, 120. 7, 211. 2) entgegengehn, Hdt. 1, 176. 3) allmälig vergehn.
ὑπειεργάω, Ion. st. ὑπειργάω, Hdt.
ὑπειλαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) drunter heraustreiben: gew. scheinbar intr. drunter heraus fahren, reiten, marschieren, verst. ἅρμα, ἵππον, στρατόν u. dgl.
ὑπείλευσις, ἡ, (ὑπείρχομαι) das heimlich Herausgehn. 2) = ἐπείλευσις, zw.
ὑπεκρεύγω, (ἐρεύγω) herausbrechen.
ὑπειρύω, Ion. ὑπειρύω, (ἐρύω) darunter heraus ziehn, heimlich herausziehn, wegziehn, entziehn, entreissen, Hdt. 7, 225.
ὑπείρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) drunter herausgehn, heimlich heraus- od. weggehn, Hdt.
ὑπεξέχω, (ἔχω, Irr.) intr. sich heimlich aufmachen u. davongehn, verst. ἑαυτόν, Hdt. 5, 72. 6, 74. 8, 132.
ὑπεξηγητικός, ή, όν, (ἐξηγέομαι) ein wenig oder einigermaassen erklärend.
ὑπεξίστᾰμαι, (ἵστημι) drunter heraus od. hervorgehn, unvermerkt od. plötzlich heraus od. hervorkommen, bes. aus einem Hinterhalt. 2) ausweichen, aus dem Wege gehn, vermeiden, m. d. acc. Plat. aber auch m. d. dat. Plut. — Seltner im act. ὑπεξίστημι, allmälig herausstellen od. herausbringen.
ὑπέξοδος, ἡ, (ἔξοδος) das Ausgehn od. Abführen von unten, durch den Stuhlgang.
ὑπεξούσιος, ον, (ἐξουσία) der Gewalt eines andern unterworfen, unterthänig, Gegens. αὐτεξούσιος, dav.
ὑπεξουσιότης, ητος, ἡ, Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit.
ὑπεπιμερής, ές, und
ὑπεπιμέριος, ον, (μέρος) bezeichnet im Rechnen beym Abziehn od. Subtrahiren dasselbe Ver-

hältniss, welches *ἐπιμερής* u. *ἐπιμόριος* beym Zusetzen od. Addiren, das Ganze, weniger einen bestimmten einzelnen Theil, enthaltend, also ein Zahlverhältniss wie 3 zu 2, wo 2 *ὑπεπιμερής* ist, weil es ein Drittheil weniger enthält als 3.

ὑπεπιτέταρτος, *ον*, (*τέταρτος*) ein Viertel weniger als das Ganze enthaltend.

ὑπεπιτρίτος, *ον*, (*τρίτος*) ein Drittheil weniger als das Ganze enthaltend.

ὑπεπιφαύσκω, (*φαύσκω*) von unten beleuchten, zw.

ὑπέρ, Ep. auch *ὑπείρ*, wenn die letzte Sylbe vor einem Vocal lang seyn soll, bey Hom. jedoch nur in der Einen Verbindung *ὑπὲρ ἁλός*, Präposition mit dem gen. u. mit dem acc. Grundbdtg: *darüber*.

A) *mit dem Genitiv*, der den Gegenstand enthält, *über* welchem etwas sich befindet od. geschieht. 1) vom Orte, *über*, und zwar a) im Zustande der Ruhe, *über*, *oberhalb*, *oben daran*, sehr häufig b. Hom. z. B. Il. 4, 528. 5, 143. Od. 1, 137. 6, 107. *ὑπὲρ κεφαλῆς στῆναί τινι*, einem Liegenden über dem Haupte stehn, d. i. am Kopfende od. zu Häupten, Il. 2, 20. Od. 4, 803. u. sonst. b) im Zustande der Bewegung, *drüberhin*, *drüberweg*, *drüberhinweg*, *drüberhinaus*, wie *ὑπέρ* m. d. acc. nicht selten b. Hom. z. B. Il. 15, 382. 20, 279. 24, 320. Od. 17, 575. dah. c) *drüber*, *jenseits*, Il. 18, 228. Od. 13, 257. 14, 300. 2) *für*, d. i. zum Schutze, zur Sicherheit, zur Rettung, *τεῖχος ὑπὲρ νεῶν*, Il. 7, 449. 12, 5. *ἑκατόμβην ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν*, Il. 1, 444. überh. zu jemandes Besten, zu seinem Heile, z. B. *θύειν ὑπὲρ τῆς πόλεως*, Xen. vergl. Valck. Phoen. 1336. *ὑπὲρ τινος εἶναι*, zu jemandes Nutzen seyn, *ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀμύνειν*, eigentl. über einer Sache stehn, u. abwehren, was auf sie herabfallen und sie verletzen könnte, dah. für sie kämpfen, *ὁ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος θάνατος* u. dgl. 3) *über*, d. i. *von*, *betreffend*, wie das Lat. *de*, *ὑπὲρ αἴθεν αἴνυτ' ἀκούω*, ich höre schimpfliches *über* dich, Il. 6, 524. viell. auch 12, 424. ebenso zuw. b. d. Att. Markl. Lys. p. 123. 162. Eur. Soph. OT. 164. 4) *wegen*, *um* jemandes od. einer Sache *willen*, bey Hom. nur mit *λίσσομαι* verbunden, *ὑπὲρ τοκέων*, *ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητρός*, *ὑπὲρ ψυχῆς*, *ὑπὲρ θυέων καὶ θαλπνοῦ σῆς τ' αὐτοῦ κεφαλῆς*, ich flehe um deiner Eltern willen, od. bey deinen Eltern u. s. w. Il. 15, 660. 665. 22, 338. 24, 466. Od. 15, 261. bey Spätern auch bey andern Zeitwörtern des Bittens od. Flehens, wie *γουνάζομαι*, Br. Ap. Rh. 3, 701. vgl. *πρός* m. d. gen. 3. d. b) b. d. Att., bes. b. d. Trag. ganz wie *ὑπό* m. d. gen. *ὑπὲρ ἀλγέων*, der Schmerzen *wegen*, *um* der Schmerzen *willen*, *ὑπὲρ πένθους*, *ὑπὲρ παθέων*, *ἔριδος ὕπερ* u. dgl. Markl. Eur. Suppl. 1125. Soph. Ant. 952. *δεδιέναι ὑπέρ τινος*, um jemandes willen od. seinetwegen in Furcht seyn, für ihn fürchten. c) beym Inf. *ὑπὲρ τοῦ μὴ πράττειν τὸ προσταττόμενον*, *um* das Befohlene nicht zu thun, *ὑπὲρ τοῦ σώζεσθαι*, *um* sich zu retten, *ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀποθανεῖν*, *um* nicht zu sterben, Att. 5) *für*, d. i. *statt*, *anstatt*, an jemandes Stelle, in jemandes Namen, *ὑπὲρ ἑαυτοῦ*, an seiner statt, Thuc. 1, 141. b) in diesem Fall scheint es zuw. als blosse Umschreibung gen. *στρατηγῶν ὑπὲρ ὑμῶν*, als er Feldherr euch od. euer Feldherr war, eigentl. in Namen, in euerm Auftrage, *vestra auctore*, ebenso *ἐστρατήγησε ὑπὲρ Κυπρίων καὶ Φοινίκων*, obgleich es hier auch die Oberherrschaft bezeichnen kann, er hatte den Befehl über Kyprier u. Aegypter, *ὑπὲρ τῆς Ἀσίας στρατηγήσας* u. dgl. Wolf Dem. Lept. p. 299.

B) *mit dem Accusativ*, der den Gegenstand enthält, *über* welchen *hinaus* etwas geht. vom Orte im Zustande der Bewegung, *hinüber*, *drüberhin*, *drüberweg*, *drüberhinweg*, *drüberhinaus*, öfters b. Hom. z. B. Il. 5, 851. 10, 373. Od. 7, 135. 9, 260. 2) vom Maasse, *über das Maass*, *über das Recht hinaus*, wofür wir *wider* zu brauchen pflegen, *ὑπὲρ αἶσαν*, über Gebühr, wider Gebühr, gewöhnl. *κατ' αἶσαν*, nach Gebühr, Il. 3, 59. 333. 487. 16, 780. 17, 321. *ὑπὲρ μοῖραν*, Il. 2, 336. *ὑπὲρ θεόν*, Il. 17, 327. *ὑπὲρ ὅρκια*, Il. 3, 299. 4, 67. 236. 271. s. auch *ὑπέρμορος*, *ὑπερά* m. d. acc. 5. 3) von der Zahl, *über*, *mehr als*, *ὑπὲρ τὰ τεσσαρήκοντα ἔτη*, Hdt. 5, 2. *ὑπὲρ τὸ ἥμισυ*, über die Hälfte, u. dgl. 4) von der Zeit, *ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν*, über sein Alter, mehr als sich von seinem Alter erwarten lässt, *ὑπὲρ τὴν ἥβητικὴν ἡλικίαν*, über das Jugendalter hinaus. 5) ebenso von jedem andern Zuviel od. Drüberhinaus, sowie von jedem Uebertreffen, *ὑπὲρ δύναμιν*, über Vermögen, *ὑπὲρ λόγον*, über alle Worte, *ὑπὲρ ἀνθρώπους*, über Menschenkräfte, *ὑπὲρ ἡμᾶς*, über unsre Begriffe, Heind. Plat. Parm. p. 128. B.

Seinem Subst. kann *ὑπέρ* in allen Casus nachstehn, erleidet aber dann die Anastrophe *ὕπερ*, Il. 6, 339. 7, 449. 12, 5. 289. 15, 655. Od. 19, 450. u. ebenso wahrsch. Od. 6, 107. auch nicht selten b. d. Trag.

C) in der Zusammensetzung drückt *ὑπέρ* gleichfalls *das Darüberseyn* in allen Bedeutungen aus, dah. 1) vom Oertlichen od. von der Lage, *über*, *darüber*, *jenseits*. 2) vom Beschützen od. Bedecken, *darüber*, *dafür*, gew. m. d. gen. 3) vom Uebermaass, vom Zuviel, von der Uebertreibung, auch blos eine Steigerung od. Verstärkung des Begriffes enthaltend, *übermässig*, *übertrieben*, *überaus*, *ausserordentlich*, *sehr*, gew. mit tadelndem Nebenbegriff.

(*ὑπέρ*, ganz unser *über*, verhält sich zu dem daraus entstandenen Lat. *super* wie das entgegengesetzte *ὑπό* zum Lat. *sub*: von *ὑπέρ* bildete man den comp. *ὑπέριτερος* nebst dem Superl. *ὑπέριτατος* u. *ὑπερώτατος*.) [Ypsilon ist immer kurz.]

ὑπέρα, *ἡ*, (*ὑπέρ*) das oberste Tau, mit dem die Segelstangen, *ἐπίκρια*, am Mastbaume befestigt sind, womit sie hin u. her gedreht, und die Segel verändert werden können, *das Rahetau*, Od. 5, 260. [∪∪-]

ὕπερα, *τά*, eine Raupenart, die sog. Spannemesser, *Geometra* Linn.

ὑπεράβελτερος, *ον*, (*ἀβέλτερος*) über die Massen einfältig.

ὑπεράγάζομαι, = *ὑπεράγαμαι*, zw.

ὑπεράγαθος, ον, (ἀγαθός) übergut, überaus gut. [ᾰ] dav.
ὑπερᾰγᾰθότης, ητος, ἡ, Uebergüte, überaus grosse Güte.
ὑπεράγαλλομαι, (ἀγάλλομαι) sich übermässig freuen.
ὑπεράγαμαι, (ἄγαμαι, Irr.) übermässig bewundern od. verehren. [ᾰ]
ὑπεράγαν, adv. (ἄγαν) über die Maassen sehr, allzusehr. [⏑⏑–]
ὑπερᾰγᾰνακτέω, (ἀγανακτέω) übermässig unwillig seyn od. zürnen.
ὑπερᾰγᾰπάω, ήσω, (ἀγαπάω) übermässig lieben.
ὑπερᾰγόντως, adv. part. von ὑπεράγω, übermässig, ausserordentlich.
ὑπερᾰγορεύω, (ἀγορεύω, Irr.) für einen sprechen, m. d. gen.
ὑπεραγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) für einen schlaflos seyn od. wachen, m. d. gen.
ὑπεράγω, ξω, (ἄγω, Irr.) übertreffen, m. d. gen. Part. ὑπεράγων, ουσα, ον, ausserordentlich, übermässig, adv. ὑπεραγόντως. [ᾰ]
ὑπερᾰγωνιάω, (ἀγωνιάω) um jemanden willen in Angst od. Sorgen seyn, m. d. gen. später auch m. d. acc.
ὑπερᾰγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) für eine Person od. Sache kämpfen, sie verfechten, vertheidigen, m. d. gen.
ὑπερᾰείρω, (ἀείρω, Irr.) = ὑπεραίρω.
ὑπεραής, ές, gen. έος, (ἄημι) von oben herab wehend od. übermässig wehend, Il. 11, 297.
ὑπεραθλέω, (ἀθλέω, 2.) = ὑπεραγωνίζομαι.
ὑπεραιδέομαι, ἐσομαι, (αἰδέομαι) sich übermässig od. sehr schämen vor einem, zu grosse Scheu od. Ehrfurcht vor einem haben, m. d. acc. Ap. Rh.
ὑπεραιμάω, (αἷμα) überblütig d. i. vollblütig seyn, dav.
ὑπεραιμοσις, εως, ἡ, Vollblütigkeit.
ὑπεραίρω, (αἴρω, Irr.) darüber heben od. erheben, darüber setzen. 2) intr. sich darüber erheben, sich darüber setzen, u. m. d. acc. τὸ ὄρος, τὸ πέλαγος, über den Berg steigen, über das Meer setzen od. gehn, dah. übertr. übersteigen, übertreffen.
ὑπεραίσιος, ον, (αἶσα) übergebührlich, übermässig.
ὑπεραισχρος, ον, (αἰσχρός) übermässig schändlich, garstig od. hässlich.
ὑπεραισχύνομαι, (αἰσχύνομαι) sich übermässig schämen vor einem, τινά.
ὑπεραιωρέω, ήσω, (αἰωρέω) darüber in die Höhe heben, aufhängen, schweben lassen, darüber in die Höhe halten. Med. darüber hangen od. schweben, Hdt. dav.
ὑπεραιώρησις, εως, ἡ, das Darüberaufhängen, Schwebenlassen, in die Höhe Halten: das Darüberschweben.
ὑπερακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) an Kraft od. Blüthe übertreffen, m. d. acc.
ὑπέρακμος, ον, (ἀκμή) über die Jahre der Jugendkraft hinaus, N. T.
ὑπερακοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) mit dem Spiesse drüberweg werfen: übertr. übertreffen, Ar. wie ὑπερβάλλω.
ὑπερακούω, (ἀκούω) sehr hören, Phryn.
ὑπερακράτως, adv. (ἄκρατος) sehr unmässig, Dem. [⏑⏑–––]
ὑπερακριβής, ές, (ἀκριβής) übergenau, übermässig sorgfältig.
ὑπερακρίζω, (ἀκρίζω) übersteigen, überklettern, τειχία, Xen. 2) hervorragen über etwas, an Höhe übertreffen, m. d. gen. δώκεων, Eur.
ὑπεράκριος, ον, (ἄκρα) über den Höhen od. Bergen liegend, darauf wohnend, τὰ ὑπεράκρια, die darüber liegenden Anhöhen od. Berge, Hdt. 6, 20. οἱ ὑπεράκριοι, in Athen die armen Bewohner des Attischen Oberlandes im Gegens. der wohlhabendern Ebnen- u. Küstenbewohner, πεδάσιοι u. παράλιοι, Wess. Hdt. 1, 59.
ὑπέρακρος, ον, (ἄκρος) über den Gipfel hinaus, ὑπεράκρως ζῆν, alles aufs äusserte übertreiben, obenhinaus wollen, unmässig nach dem Höchsten trachten, Dem.
ὑπεραλγέω, ήσω, (ἀλγέω) sich betrüben od. Schmerz empfinden, über etwas, m. d. gen. Herm. Soph. Ant. 626. bey Spätern auch m. d. acc. 2) sich übermässig betrüben, Eur. Med. 118. Heracl. 620.
ὑπεραλγής, ές, gen. έος, (ἄλγος) übermässigen Schmerz empfindend, Soph. El. 176.
ὑπεράλιος, ον, (ἅλς) über od. auf dem Meere, am Meere. [ᾰ]
ὑπεραλκής, ές, gen. έος, (ἀλκή) übermässig stark od. fest, Plut.
ὑπεράλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) drüberweg springen, m. d. gen. ἀυλῆς ὑπεράλμενος, Il. 5, 138. dah. überspringen, m. d. acc. πολλὰς στίχας ὑπερᾶλτο, Il. 20, 327.
ὑπέραλλος, ον, (ἄλλος) über andre, andre übertreffend, Pind. N. 3, 57.
ὑπέραλμα, τό, (ὑπεράλλομαι) Uebersprung.
ὑπεράλπειος, ον, (Ἄλπις) über den Alpen: jenseits der Alpen.
ὑπεραμφισβητέω, (ἀμφισβητέω) übermässig oder überflüssig streiten.
ὑπεραναβαίνω, (βαίνω, Irr.) drüber hinauf steigen, übersteigen, überschreiten: übertr. übertreffen.
ὑπεραναβλύζω, (βλύζω) drüber emporquellen über etwas, m. d. gen.
ὑπεραναιδέομαι, = das folg. zw.
ὑπεραναιδεύομαι, (ἀναιδεύομαι) an Unverschämtheit übertreffen, Dind. Ar. Eq. 1211. Lobeck Phryn. p. 67.
ὑπεραναιδίζομαι, = das vorherg. zw.
ὑπερανδιαίσχυντος, ον, (ἀναίσχυντος) überaus unverschämt.
ὑπερανάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) über einem andern bey Tische liegen.
ὑπερανατείνω, (τείνω) darüber in die Höhe spannen, strecken od. halten.
ὑπερανατέλλω, poet. ὑπεραντέλλω, (τέλλω) darüber aufgehn od. sich erheben, Ap. Rh.
ὑπερανέχω, (ἔχω, Irr.) intr. drüber sich erheben od. hervorragen.
ὑπερανθέω, ήσω, (ἀνθέω) darüber blühn. 2) übermässig blühn.
ὑπεράνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) übermenschlich.
ὑπερανίστημαι, (ἵστημι) drüber stehn od. hervorragen über etwas, m. d. gen.
ὑπερανίσχω, (ἴσχω, Irr.) = ὑπερανέχω.

ὑπεραντλέομαι, (ἀντλέω) ganz leck seyn, vom überströmenden oder eindringenden Wasser überschwemmt od. überwältigt werden.

ὑπέραντλος, ον, (ἄντλος) eigentl. vom Schiffe, vom eindringenden Wasser überschwemmt, ganz leck, sodass kein Ausschöpfen mehr hilft: übertr. überladen, übermannt, überwältigt u. niedergedrückt vom Uebermaass der Leiden u. des Unglücks.

ὑπεράνω, adv. (ἄνω) obendrüber: ὑπεράνω γίγνεσθαι, in die Höhe kommen, die Oberhand gewinnen, oben drauf seyn. [ᾰ]

ὑπεραπατάω, ήσω, (ἀπατάω) übermässig betrügen od. täuschen.

ὑπεραποθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) für einen sterben, τινός, Plat.

ὑπεραποκρίνομαι, (κρίνω) antworten für einen, ihn vertheidigen, τινός, Ar. [ῐ]

ὑπεραπόλλῡμαι, (ὄλλυμι, Irr.) für einen umkommen od. sterben, τινός.

ὑπεραπολογέομαι, (ἀπολογέομαι) für einen sprechen u. ihn vertheidigen, τινός, Hdt. 5, 136.

ὑπεραποφαντικός, ή, όν, (ἀποφαίνω) darüber od. noch einmal bejahend.

ὑπεραποφᾱτικός, ή, όν, (ἀπόφημι, 2.) darüber od. noch einmal verneinend.

ὑπεραποχράω, (χράω, Irr.) mehr als hinreichen, übergenug seyn, dav.

ὑπεραποχρώντως, adv. part. mehr als hinreichend, übergenug.

ὑπερᾰρέσκω, f. ᾰρέσω, (ἀρέσκω, Irr.) überaus od. über die Maassen gefallen.

ὑπεράριθμος, ον, (ἀριθμός) überzählig. [ᾰ]

ὑπερεῤῥοδέω, ήσω, Ion. st. ὑπερορρωδέω, übermässig fürchten, τῇ Ἑλλάδι, für od. wegen Hellas, Hdt. 8, 72.

ὑπέραρσις, ιος, ἡ, (ὑπαίρω) Erhebung od. Erhöhung darüber. 2) übertr. das Uebertreffen, der Vorzug, LXX.

ὑπεράρχιος, ον, (ἀρχή) über allen Anfang, KS.

ὑπεράρχω, (ἄρχω) darüber herrschen: vorherrschen, LXX.

ὑπερασθενής, ές, gen. ές, (ἀσθενής) übermässig ohnmächtig od. schwach.

ὑπερασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) übermässig keichen.

ὑπέρασθμος, ον, (ἄσθμα) übermässig keichend.

ὑπερασμενίζω, (ἀσμενίζω) übermässig viel Gefallen od. Vergnügen woran haben, m. d. dat.

ὑπερασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) über die Maassen lieben od. gern haben, Xen.

ὑπερασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) einen mit dem Schilde überdecken u. beschützen, m. d. acc. aber b. Arr. auch m. d. gen. dav.

ὑπερασπισμός, ὁ, Bedeckung mit dem Schilde, Beschirmung, Beschützung, Vertheidigung.

ὑπερασπιστήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑπερασπιστής, οῦ, ὁ, (ὑπερασπίζω) Beschirmer, Beschützer, Vertheidiger, Verfechter.

ὑπερασπίστρια, ἡ, Fem. zum vorherg.

ὑπεράστειος, ον, (ἀστεῖος) über die Maassen artig, fein od. witzig.

ὑπερασῑράπτω, (ἀστράπτω) übermässig blitzen u. glänzen.

ὑπερασχημονίω, (ἀσχημονίω) übermässig unanständig seyn od. sich betragen.

ὑπέρατοπος, ον, (ἄτοπος) überaus od. über die Maassen abgeschmackt, Dem.

ὑπεραττῐκίζω, (Ἀττικίζω) die Attische Mundart im Sprechen od. Schreiben übertrieben nachahmen, dav.

ὑπεραττῐκισμός, ὁ, übertriebne Nachahmung der Attischen Mundart im Sprechen od. Schreiben.

ὑπεραττῐκός, ή, όν, (Ἀττικός) übermässig Attisch, die Nachahmung der Attischen Mundart im Sprechen od. Schreiben übertreibend.

ὑπεραυγάζω, άσω, (αὐγάζω) darüber leuchten, m. d. gen. 2) übermässig leuchten, überstrahlen.

ὑπεραυγής, ές, gen. ές, (αὐγή) über die Maassen leuchtend od. glänzend.

ὑπεραυξάνω, ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) über die Maassen vermehren od. vergrössern, dav.

ὑπεραύξησις, εως, ἡ, übermässige Vergrösserung od. Vermehrung, übermässiges Wachsthum.

ὑπερᾰύξω, (αὔξω) seltnere Stammform von ὑπεραυξάνω.

ὑπεραυχέω, ήσω, (αὐχέω) übermässig grosprahlen, sich übermässig rühmen od. brusten.

ὑπερᾰυχής, ές, gen. ές, und

ὑπέραυχος, ον, (αὐχή) übermässig grosprahlerisch od. stolz, Aesch. u. Xen.

ὑπεραφρίζω, ίσω, (ἀφρίζω) überschäumen, übermässig schäumen.

ὑπεραχθής, ές, gen. ές, (ἄχθος) überlastet, Theocr.

ὑπεραχθομαι, θέσομαι, (ἄχθομαι, Irr.) überm unwillig od. traurig seyn über etwas, m. d. dat. Hdt. 6, 21. Soph. El. 177.

ὑπερβάθμιος, ον, (βαθμός) die Schwelle überschreitend: übertr. Maass u. Ziel überschreitend, über die Schranken gehend.

ὑπερβαίνω, fut. βήσομαι, aor. 2. ὑπερέβην, Ep. ohne Augm. ὑπέρβην, (βαίνω, Irr.) drüber od. hinüber schreiten, überschreiten, übersteigen, τεῖχος, Il. 12, 468. 469. οὐδόν, Od. 8, 80. 16, 41. u. sonst: bey Spätern, hinüber gehn, steigen, reiten, fahren, m. d. gen. b) ein Gesetz übertreten od. überschreiten, d. i. verletzen, συνθήκας, νόμους u. dgl. ohne Casus, fehlen, sündigen, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ (Ep. conj. aor. st. ὑπερβῇ) καὶ ἁμάρτῃ, Il. 9, 501. vgl. ὑπερβασία. c) übergehn, verschweigen, unterlassen, τί. 2) drüber hinaus gehn, d. i. übertreffen, überwinden, besiegen, m. d. gen. auch ohne Casus, Theogn. 1009. 3) drüberstehn, beschirmen, beschützen, vertheidigen, m. d. dat. Opp. B) transit. etwas drüberweg od. hinüber setzen, führen od. tragen, τὴν κνήμην ἐπὶ τὰς δεξιὰς πλευράς, den Schenkel über das Pferd weg an die Rippen der rechten Seite setzen, Xen.

ὑπερβακχεύω, (βακχεύω) überbacchisch ausdrükken, mit schwülstiger Uebertreibung überladen.

ὑπερβαλλόντως, adv. part. übermässig, überschwenglich, ausserordentlich, vorzüglich, von

ὑπερβάλλω, Ep. auch ὑπερβ. Il. 23, 637. (βάλλω, Irr.) drüber hinaus od. hinweg werfen, über das Ziel werfen, das gew. im acc. steht, Il. 23, 843. Od. 11, 597. Theogn. 479. selten im gen. wie Il. 23, 847. dah. einen überwerfen, d. i. ihn im Werfen übertreffen, τινά, Il. 23, 637. ohne Casus, weiter werfen: vom Kessel, ὑπερβάλλει, er schäumt über, Hdt. 1, 50. auch von der Zeit, ὑπερβάλλειν τὸν χρόνον, über die Zeit hinausgehn, längere Zeit verweilen: dah. überhaupt übertreffen, überbieten, den Vorzug wovor haben, m. d. acc. Hes. op. 491. später auch m.

l. gen. Heind. Plat. Gorg. pag. 475. B. ohne Casus, drüber hinaus gehn, übermässig gross od. gewaltig werden, den höchsten Grad erreichen, ἀδικία ὑπερβάλλουσα, übermässige Unerechtigkeit, u. dgl. part. ὑπερβάλλων, vorzüglich, ausserordentlich, ausgezeichnet, vgl. ὑπερβαλλόντως: vom Orte, der im acc. steht, drüber hinaus od. drüberweg gehn, bes. einen Berg, eine Anhöhe übersteigen, Hdt. 8, 24. 140. 9, 28. überfallen, τινά, Plut. — Med. übertreffen, überbieten, überwinden, m. d. acc. oft b. Hdt. auch ohne Casus, den Vorzug od. Vorrang haben, sich auszeichnen, Hdt. 1, 61. 9, 71. ὑπερβιβλημένη γυνή, ein vorzügliches, ausgezeichnetes Weib, Eur. b) verschieben, aufschieben, verzögern, m. d. acc. Hdt. 9, 45. auch m. d. inf. zögern, säumen, versäumen, Hdt. 9, 51. ohne Casus, Hdt. 7, 206.

ερβᾰρίω, überlasten, von

ερβᾰρής, ές, gen. έος, (βαρύς) überlastet, überschwer, Aesch. übergross.

ερβᾰρύς, ύ, = das vorherg. wahrsch. die bessere Form, Lobeck Phryn. p. 539.

ερβᾰσία, ἡ, (ὑπερβαίνω) Ueberschreitung, Uebertretung eines göttlichen od. menschlichen Gesetzes, Vergehn, Sünde, bes. Uebermuth, Frevel, Ungerechtigkeit, wie ὕβρις, Hom. auch im plur. Il. 23, 589. Hes. op. 830. vgl. ὑπέρβασις.

ερβάσιος, ὁ, = ὑπερβασία, Orph. sehr zw. [ᾰ]

ερβᾰσις, εως, ἡ, (ὑπερβαίνω) im eigentl. Sinne, das Drüberhinausgehn, Uebergehn, Ueberschreiten. 2) = ὑπερβασία. 3) = ὑπέρβατον. 4) act. = ὑπερβίβασις.

ερβᾰτέος, ία, έον, adj. verb. von ὑπερβαίνω.

ερβᾰτήρ, ῆρος, ὁ, = ὑπερβάτης, dav.

ερβᾰτήριος, ον, zum Uebergange gehörig: ὑπερβατήρια θύειν, verst. ἱερά, Opfer beym Uebergange darbringen.

ερβάτης, ου, ὁ, (ὑπερβαίνω) der darüber geht. [ᾰ]

ερβᾰτόν, τό, Versetzung der Wörter od. Redeglieder, eine gramm. Figur, Quinctil. inst. 8, 6, 66. eigentl. neutr. von

ερβᾰτός, ή, όν, (ὑπερβαίνω) überschritten, übertreten, überstiegen: zu überschreiten od. zu übersteigen. b) überzwerch gestellt, umgesetzt, verstellt, gew. von der Wortstellung, λέξις ὑπερβατή, auch ὑπερβατῶς δηλοῦν, wenn die Worte ausser ihrer natürlichen Ordnung in verworfner Aufeinanderfolge stehn, ὑπερβατῶς δέχεσθαί τι, etwas nach dieser verworfnen Wortfolge verstehn und erklären, ὑπερβατοὶ νοήσεις, in verworfner Wortfolge ausgedrückte Gedanken, vgl. ὑπέρβατον. 2) act. überschreitend, übertreffend, dah. vortrefflich, vorzüglich, ausgezeichnet: aber im tadelnden Sinne auch Maass u. Ziel überschreitend, ausschweifend, Aesch.

ὑπερβιβλημένως, adv. part. pf. pass. zu ὑπερβάλλω, auf eine übertriebne od. übermässige Weise.

ὑπερβῇ, Ep. conj. aor. 2. zu ὑπερβαίνω st. ὑπερβῇς, Il. 9, 501.

ὑπερβιάζομαι, (βιάζω) überwältigen, Thuc.

ὑπερβῐβάζω, άσω, (βιβάζω) darüber gehn lassen, darüber führen, bringen od. setzen. 2) Buchstaben od. Wörter versetzen, dav.

ὑπερβῐβᾰσις, εως, ἡ, das Darüberführen, -bringen, -setzen. [ῐ] und

ὑπερβῐβασμός, ὁ, das Versetzen od. Umsetzen, bes. des Accents.

ὑπερβίη, ἡ, Uebergewalt, Uebermuth, *superbia*, Suid. [ῐ] von

ὑπέρβῐος, ον, (βία) *übergewaltig, übermächtig, übergross*, und als Folge davon, *übermüthig*, ungerecht, gewaltthätig, frevelhaft, Hom. der auch das neutr. ὑπέρβιον als adv. braucht. (dav. das Lat. *superbus*.)

ὑπερβλαστάνω, f. στήσω, (βλαστάνω, Irr.) übermässig keimen, sprossen, Triebe od. Schosse machen, dav.

ὑπερβλαστής, ές, gen. έος, übermässig keimend, sprossend od. schossend.

ὑπερβλήδην, adv. (ὑπερβάλλω) übertrieben, übermässig, über die Maassen.

ὑπέρβλημα, τό, (ὑπερβάλλω) die in der Figur über eine Linie hervorragende Fläche, Archim.

ὑπερβλύζω, ύσω, (βλύζω) überquellen, überfliessen, überströmen: übertr. überschreiten, m. d. acc. dav.

ὑπέρβλῠσις, εως, ἡ, das Ueberfliessen.

ὑπερβοάω, (βοάω, Irr.) überschreyen.

ὑπερβολάδην, adv. (ὑπερβολή) übermässig, Theogn. 484. [ᾰ]

ὑπερβολαῖοι, οἱ, hiessen die obersten Töne in den Tonleitern, die aus vier u. fünf Tetrachorden zusammengesetzt waren, von

ὑπερβολή, ἡ, (ὑπερβάλλω) das Ueberwerfen, Drüberwegwerfen od. -schiessen. 2) das Uebersetzen, und intr. das Uebergehn über Meere, Flüsse, Berge: auch die Stelle od. der Ort, über welche man setzt, der Uebergang, Xen. bes. der Berg od. Hügel, über den man geht. 3) die Uebertreibung, bes. im Ausdruck, die Hyperbel: überh. das Uebertriebne, Uebermässige, Ungewöhnliche, Ausserordentliche, Aeusserste, ὑπερβολὴν ποιεῖσθαι, das Aeusserste annehmen, Dem. εἰς ὑπερβολήν u. καθ' ὑπερβολήν, bis zum Uebermaass, übermässig, auch εἰς ὑπερβολὴν τινος, mehr als —, Valck. Hipp. 938. 4) die Hyperbel als Kegelschnitt, Ap. Perg. 5) vom med. ὑπερβάλλομαι, das Verschieben, Aufschub, Verzug, Verzögerung, Hdt. 8, 112. Polyb. 14, 9, 8.

ὑπερβολία, ἡ, = ὑπερβολή, Hesych.

ὑπερβολικός, ή, όν, (ὑπερβολή) übertrieben, übermässig, hyperbolisch.

ὑπερβόλιμος, ον, (ὑπερβολή, 4.) zu verschieben, δίκη, ein Urtheilspruch, der aufgeschoben wird.

ὑπερβόρειος, ον, und

ὑπερβόριος, ον, (Βορέας) über den Boreas hinaus, jenseits des Boreas wohnend, d. i. im äussersten Norden, dah. οἱ Ὑπερβόρειοι od. Ὑπερβόριοι, die Hyperboreer, ein fabelhaftes, durch Frömmigkeit u. Glückseligkeit ausgezeichnetes Volk im äussersten Norden, zuerst h. Hom. 6, 29. s. bes. Pind. P. 10, 47. u. Hdt. 4, 32. fg. 2) bey Aesch. Choeph. 370. erklärt der Schol. ὑπερβόριος durch ὑπερόριος.

ὑπερβορίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ὑπερβόριος.

ὑπερβράζω, (βράζω) übersieden, überkochen, überschäumen.

ὑπερβριθής, ές, gen. έος, (βρῖθος) poet. st. ὑπερ-

βαρύς, ὑπερβαρής, überlastet, überschwer, Soph. Aj. 951.

ὑπερβρυχάομαι, (βρυχάομαι) überbrüllen, übermässig brüllen.

ὑπερβρύω, (βρύω) übervoll seyn, überströmen. [ῠ]

ὑπερβύθιος, ον, (βυθός) unter Wasser, f. L. Bianor 8. [ῠ]

ὑπεργάζομαι, άσομαι, (ὑπό, ἐργάζομαι) unterarbeiten, umarbeiten, umreissen, vom Acker, ἄρουραν, Xen. 2) unterwerfen, unterthänig machen. 3) etwas unter der Hand od. heimlich thun. 4) = ὑπηρετέω.

ὑπεργᾰμία, ἡ, (γάμος) späte Heyrath.

ὑπεργαργᾰλίζω, (γαργαλίζω) übermässig kitzeln.

ὑπέργειος, ον, (γέα, γῆ) über der Erde, überirdisch.

ὑπεργελοιος, ον, (γέλοιος) über die Maassen lächerlich.

ὑπεργεμίζω, (γεμίζω) überfüllen, überladen, Xen.

ὑπεργέμω, (γέμω) überfüllt od. überladen seyn mit etwas, τινός.

ὑπεργηράσκω, άσω, (γηράσκω, Irr.) überalt seyn, Diog. L. 8, 52. [ᾰσω]

ὑπεργήρειος, ον, und

ὑπέργηρος, ον, = das folg.

ὑπέργηρως, ων, (γῆρας) überalt, sehr alt, Aesch.

ὑπέργομος, ον, (ὑπεργέμω) überladen.

ὑπεργράφω, ψω, (γράφω) drüber mahlen oder schreiben. [ᾰ]

ὑπέργυιος, ον, (γύα, γυία) = ὑπερμήκης.

ὑπερδᾱσής, ές, gen. ους, (δασύς) übermässig dicht od. rauh, behaart; dicht mit Laub, Bäumen od. Waldung bewachsen: überh. überdicht, sehr dicht.

ὑπερδείς, ές, gen. ους, (δέος) über alle Furcht erhaben, unerschrocken, furchtlos, Ep. acc. ὑπερδεΐ st. ὑπερδεᾶ, Il. 17, 330. doch leiteten einige alte Gramm. es hier von δέομαι ab, viel geringer.

ὑπερδείδω, (δείδω, Irr.) für einen fürchten, wegen jemandes in Furcht seyn, τινός, Hdt. 8, 94.

ὑπερδειμαίνω, (δειμαίνω) = das vorherg. sich fürchten vor einem, τινά, Hdt. 5, 19.

ὑπέρδεινος, ον, (δεινός) übermässig furchtbar, schrecklich, entsetzlich, gewaltig, gefährlich, u. so durch alle act. Bdtgen des simpl.

ὑπερδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) übermässig essen, schmausen, schwelgen.

ὑπερδέξιος, ον, (δεξιός) oben od. drüber gelegen, oberhalb gelegen, höher liegend od. stehend, m. d. gen. 2) übertr. überlegen, im Vortheil, obsiegend, m. d. gen. der Person od. Sache, über die einer obsiegt, u. m. d. dat. derjenigen, in welcher er überlegen ist.

ὑπερδέω, ήσω, (δέω, Irr.) drüber binden.

ὑπερδιατείνομαι, (τείνω) sich über die Maassen anspannen od. anstrengen.

ὑπερδίδωμι, (δίδωμι) dafür geben, τί τινος.

ὑπερδικάζω, άσω, (δικάζω) vor Gericht für einen sprechen, ihn vertheidigen, τινός. 2) rächen, LXX.

ὑπερδικέω, ήσω, vor Gericht für einen sprechen, ihn vertheidigen, τινός, auch eine Sache vertheidigen od. verfechten, jemandes Sache führen, τοῦ λόγου, Plat. Phaedo p. 86. E. von

ὑπέρδικος, ον, (δίκη) überaus gerecht od. billig, Aesch. u. Soph. 2) vertheidigend, rächend, Νέμεσις, Pind. P. 10, 68.

ὑπερδίπηχυς, υ, gen. εος, (δίπηχυς) über zwei Ellen lang. [ῐ]

ὑπερδισκεύω, (δισκεύω) im Schleudern der Wurfscheibe übertreffen, den Diskos weiter werfen, überh. übertreffen, τινά τινι.

ὑπερδισσύλλᾰβος, ον, (δισσύλλαβος) überzweisylbig.

ὑπερδοκέω, (δοκέω, Irr.) ὑπερδοκεῖ μοι ταῦτα, dies ist gar sehr meine Meinung.

ὑπέρδῠνᾰμος, ον, (δύναμις) übermächtig. [ῠ]

ὑπερδῠνᾰμόω, überwältigen.

ὑπερδώριος, ον, (Δώριος) überdorisch, eine Tonart.

ὑπερεζομαι, (ἕζομαι, Irr.) darüber sitzen.

ὑπερεθίζω, (ὑπό, ἐρεθίζω) ein wenig reizen.

ὑπερεῖδον, inf. ὑπερϊδεῖν, (εἶδον) aor. zu ὑπεροράω, drüberhin sehn, übersehn, vernachlässigen, verachten.

ὑπερείδω, (ὑπό, ἐρείδω) unterstützen, Pind. I. 8, 80.

ὑπέρειπον, τό, (ἐρείκη) ein der Heide ähnliches Kraut, Johanniskraut, auch ὑπέρικον geschr.

ὑπέρειμι, (εἶμι) drüber weggehn.

ὑπερειπεῖν, (εἶπεῖν, Irr.) für einen sprechen, z. d. gen.

ὑπερείπω, (ὑπό, ἐρείπω, Irr.) niederwerfen, untergraben, umstürzen, indem man die Stütze drunter wegzieht. 2) intr. im aor. 2. ὑπέρεπον, niederstürzen, niedersinken, Il. 23, 691.

ὑπέρεισις, εως, ἡ, (ὑπερείδω) Unterstützung.

ὑπέρεισμα, τό, (ὑπερείδω) untergesetzte Stütze, Unterlage.

ὑπερεισᾱτικός, ή, όν, (ὑπερείδω) unterstützend, dazu gehörig od. geschickt.

ὑπερεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) drüber hinaus werfen, Thuc. 8, 104. s. Poppo 1. p. 244.

ὑπερέκεινα, adv. (ἐκεῖνος) wie ἐπέκεινα, jenseits, darüber hinaus.

ὑπερεκθεραπεύω, (θεραπεύω) durch gelissene Dienste od. bezeigte Achtung überaus zu gewinnen suchen, Aeschin.

ὑπερέκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) drüberhinaus liegen, drüber herausstehn od. hervorragen, vorliegen, ausgesetzt seyn.

ὑπερεκκρεμάννῡμι, (κρεμάννυμι, Irr.) drüber hinaus an- od. aufhängen.

ὑπερέκκρῐσις, ἡ, (κρίσις) übermässige Aussonderung od. Ausleerung.

ὑπερεκπαίω, παιήσω, (παίω, Irr.) drüber hinausschlagen: übertr. übertreffen, überschreiten.

ὑπερεκπέμπω, (πέμπω) drüber hinaus schicken od. werfen.

ὑπερεκπερισσοῦ, adv. st. ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ, mehr als überflüssig, N. T.

ὑπερεκπίπτω, (πίπτω, Irr.) drüberhinausfallen, übertr. über das Ziel hinausschweifen, die Maass überschreiten, übertreiben. [ῐ]

ὑπερεκπλήσσω, ξω, (πλήσσω, Irr.) über die Massen in Schrecken od. Erstaunen setzen.

ὑπερέκπτωσις, ἡ, (ὑπερεκπίπτω) Uebertreibung, Hyperbel.

ὑπερεκτᾰσις, ἡ, das Drüberhinausspannen od. -strecken, von

ὑπερεκτείνω, (τείνω) drüberhinaus ausspannen

ausdehnen od. ausstrecken: übermässig ausspannen od. ausdehnen.

ὑπερτίνω, (τίνω, Irr.) bezahlen für einen, τινός. [ῑ Ep. ῐ Att.] dav.

ὑπέρτισις, εως, ἡ, Bezahlung für einen.

ὑπερτρέπομαι, (τρέπω, Irr.) einem über die Maassen ausweichen, ihn meiden od. fliehn, τινά.

ὑπερφεύγω, (φεύγω, Irr.) drüberhinauskommen u. entfliehn, m. d. acc.

ὑπερχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) drüber ausgiessen, dav.

ὑπέρχυσις, εως, ἡ, das Drüberausgiessen, das Ueberfliessen od. Ueberströmen.

ὑπέλασις, εως, ἡ, (ἐλαύνω) = ὑπερβολή, Hesych.

ὑπέλαφρος, ον, (ἐλαφρός) über die Maassen leicht od. flüchtig.

ὑπερβάλλω, (βάλλω, Irr.) drüber hineinwerfen, hinein od. hinzu thun.

ὑπερεύω, έσω, (ἐμέω) sich übermässig erbrechen.

ὑπερπίπλημι, (πίμπλημι, Irr.) übermässig anfüllen, überfüllen, mit etwas, τινός.

ὑπερπλήθω, (πλήθω) überfüllt seyn, mit etwas, τινός.

ὑπερφορέομαι, (φορέω) sich überfüllen od. überladen.

ὑπερένδοξος, ον, (ἔνδοξος) überaus berühmt.

ὑπερενιαυτίζω, (ἐνιαυτίζω) über ein Jahr dauern.

ὑπερεντελής, ές, gen. έος, (ἐντελής) übervollständig, mehr als vollständig.

ὑπέντευξις, εως, ἡ, (ἔντευξις) Fürbitte, Fürsprache für einen andern.

ὑπερτρύφάω, (τρυφάω) übermässig spröde od. übermüthig seyn.

ὑπερεντυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) sich für einen verwenden, für einen Fürbitte od. Fürsprache thun, m. d. gen. N. T.

ὑπεραίρω, (αἴρω, Irr.) übermässig erheben.

ὑπερανθέω, (ἀνθέω, Irr.) drüber aufblühn od. aufbrechen.

ὑπεραπατάω, ήσω, (ἀπατάω) über die Maassen betrügen od. täuschen.

ὑπερερύω, f. L. st. ὑπεξερύω.

ὑπερέχω, (ἔχω, Irr.) worüber heraus- od. hervorragen.

ὑπερεξηκοντέτης, ες, gen. ους, (ἑξήκοντα) übersechzigjährig, Ar. Eccl. 974.

ὑπερεξηκοντούτης, ες, = das vorherg.

ὑπερεξις, εως, ἡ, (ὑπερέχω) eine übermässige Eigenschaft.

ὑπερεξίστημι, f. L. st. ὑπεξίστημι.

ὑπεραινέω, έσω u. ήσω, (ἐπαινέω) übermässig loben, Ar. Eq. 685.

ὑπεραίρω, (αἴρω, Irr.) übermässig erheben od. loben.

ὑπερεπείγομαι, (ἐπείγω) übermässig eilen.

ὑπερεπιθῡμέω, (ἐπιθυμέω) übermässig begehren od. verlangen.

ὑπερεπιτίλλω, (τίλλω) nochdarüber od. nochmehr anstellen.

ὑπέρπτω, ψω, (ὑπό, ἕρπτω) von unten wegfressen od. auffressen, überh. von unten wegnehmen od. entziehn, z. B. von einem Strome, der den Sand unter den Füssen wegführt od. wegspült, ποσὶν ὑπέρφατο ποδοῖιν, Il. 21, 271. 2) heimlich od. innerlich nagen, bes. von Gemüthsleiden.

ὑπερῐάω, (ἱάω, Irr.) übermässig lieben, m. d. gen. gew. im med.

ὑπερέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) darüber kommen od. gehn, darüber hinausgehn, Xen.

ὑπερεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) übermässig essen, Xen. mem. 1, 2, 4.

ὑπερέσῠμαι, perf. pass. zu ὑπερεύω.

ὑπερέσχεθον, poet. aor. zu ὑπερέχω, Il.

ὑπέρευ, adv. (ὑπέρ, εὖ) übergut, überaus gut, ganz vortrefflich, Xen. u. Dem.

ὑπέρευγε, adv. das verstärkte εὖγε, Luc. Paras. 9.

ὑπερεύγομαι, (ὑπό, ἐρεύγομαι) aus dem Innersten herausbrechen.

ὑπερευδαιμονέω, (εὐδαιμονέω) überglücklich oder selig seyn.

ὑπερευδοκέω, (εὐδοκέω) und

ὑπερευδοκῐμέω, (εὐδοκιμέω) überaus grossen Beyfall finden od. Ruhm haben.

ὑπερευθής, ές, poet. st. ὑπέρυθρος.

ὑπερευκαιρέω, (εὐκαιρέω) überaus gute Gelegenheit od. Musse haben, viele Vortheile haben: von Sachen, überaus vortheilhaft od. bequem seyn.

ὑπερευπρεπῶς, adv. (εὐπρεπής) überaus schicklich od. anständig.

ὑπερευτῡχία, ἡ, (εὐτυχία) überaus grosses Glück.

ὑπερευφραίνω, (εὐφραίνω) über die Maassen erfreuen. Med. sich übermässig freuen.

ὑπερεύχομαι, (εὔχομαι) übermässig wünschen. 2) beten für einen, m. d. gen. KS.

ὑπερεύωνος, ον, (εὔωνος) überaus wohlfeil.

ὑπερεχθαίρω, (ἐχθαίρω) übermässig hassen, m. d. acc. Soph. Ant. 129.

ὑπερεχόντως, adv. part. von ὑπερέχω, vorzüglich, vor allen andern.

ὑπερέχω, Ep. ὑπερέχω, Il. u. Theogn. (ἔχω, Irr.) in die Höhe od. empor halten, über etwas halten, τί τινος, z. B. σπλάγχνα Ἡφαίστοιο, Il. 2, 426. bes. etwas zum Schutz über einen halten, gew. χεῖρα od. χεῖράς τινι, die Hand über einen halten, ihn beschützen od. beschirmen, Il. 4, 249. 5, 433. Od. 14, 184. auch m. d. gen. st. des dat. χειράς τινος, Il. 9, 420. 687. 24, 374. Theogn. 755. Hemst. Luc. Tim. 10. 2) intr. empor od. hervor ragen, hervorstehn, ὦμους, an od. mit den Schultern, Il. 3, 210. über etwas emporragen od. emporsteigen, m. d. gen. γαίης, Il. 11, 735. von einem Stern, emporsteigen, aufgehn, Od. 13, 73. überh. darüber seyn, stehn od. liegen, dah. b) überlegen seyn, Theogn. 202. übertreffen, besiegen, überwinden, gew. m. d. gen. auch m. d. acc. übertr. ἀναλωμάτων, die Kosten bestreiten, Diod. — Homer braucht das impf. in der Il. den aor. ὑπερέσχον, und in der Il. auch den poet. aor. ὑπερέσχεθον.

ὑπερέψω, (ἕψω, Irr.) übermässig kochen.

ὑπερέω, (ὑπό, ἐρέω) Ion. fut. zu ὑπείρειν, w. m. s.

ὑπέρζεσις, εως, ἡ, (ὑπερζέω) das übermässige Kochen, das Ueberkochen od. Uebersieden.

ὑπέρζεστος, ον, übermässig kochend od. siedend: übersiedend, von

ὑπερζέω, ζέσω, (ζέω) übermässig kochen od. sieden: übersieden.

ὑπέρζωος, ον, syncop. ὑπέρζως, ων, (ζωός) überlebend.

ὑπερηγορέω, wie ὑπεραγορεύω, einen vertheidigen, m. d. gen. dav.

ὑπερηγορία, ἡ, Vertheidigung.
ὑπερηδέως, adv. von ὑπέρηδυς, überaus angenehm, überaus gern.
ὑπερήδομαι, σομαι, (ἥδομαι) sich über die Maassen freuen od. ergötzen, über etwas, τινί, Hdt. 1, 54.
ὑπέρηδυς, υ, (ἡδύς) über die Maassen süss oder angenehm: Superl. ὑπερήδιστος. Adv. ὑπερηδέως, superl. ὑπερήδιστα, überaus angenehm, überaus gern.
ὑπερῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) über ein gewisses Alter, über gewisse Jahre hinaus.
ὑπέρημαι, (ἧμαι, Irr.) drüber sitzen, m. d. gen.
ὑπερημερία, ἡ, Uebertägigkeit, d. i. Nichthaltung od. Verabsäumung eines gerichtlich festgesetzten Tages, bes. eines Zahlungstermins, dah. auch die darauf erfolgende Auspfändung, der Tag od. Termin der Auspfändung, von
ὑπερήμερος, ον, (ἡμέρα) übertägig, d. i. der den vom Gericht festgesetzten Tag, bes. einen Zahlungstermin, nicht hält u. dah. ausgepfändet wird, Jac. Ach. Tat. p. 723.
ὑπερήμισυς, υ, (ἥμισυς) überhalb, mehr als die Hälfte, über die Hälfte, Hdt. 7, 40. 156.
ὑπέρημος, ον, (ὑπό, ἔρημος) etwas einsam, fast wüst od. öde.
ὑπερήνεμος, ον, (ὄνεμος) über dem Winde.
ὑπερηνορία, ἡ, (ὑπερήνωρ) übergrosser Muth: Uebermuth.
ὑπερηνορίω, übergrossen Muth haben, überaus muthig seyn od. handeln, Il. 4, 176. 13, 278. 2) im tadelnden Sinne, übermüthig seyn od. handeln, häufig in der Od. auch κακῶς ὑπερηνορέοντες, Od. 2, 266. 4, 766. Hom. braucht nur part. praes. u. fast immer im plur. 3) kom. übermännen, Männer übertreffen, Ar. Fr. 53. von
ὑπερήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) übermännlich, überaus männlich, überaus muthig, tapfer, stark, keck, mächtig. 2) im tadelnden Sinne, übermüthig, stolz, gewaltthätig, Hes. Th. 995. 3) männl. Eigenname, Il. 14, 516. 17, 24.
ὑπερήσει, 3 fut. zu ὑπερίημι, Od.
ὑπερηφᾰνία, ἡ, Uebermuth, Hochmuth, Stolz. (wird auch falsch ὑπερηφάνεια betont, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 373.) von
ὑπερηφᾰνεύομαι, seltner ὑπερηφανεύω, = ὑπερηφανέω.
ὑπερηφᾰνέω, ήσω, sich über andre erheben, hervorragen, sich auszeichnen, aber gew. im tadelnden Sinne, sich übermüthig erheben, übermüthig od. hochmüthig seyn, stolz seyn, sich brüsten, ὑπερηφανέοντες Ἕπειοί, Il. 11, 694. 5) transit. schnöde od. übermüthig behandeln, verachten, sowohl m. d. acc. b. Polyb. als m. d. gen., auch m. d. inf. Locella Xen. Eph. p. 144. Schaef. Long. p. 420. von
ὑπερηφᾰνής, ές, gen. έος, = ὑπερήφανος.
ὑπερηφᾰνία, ἡ, = ὑπερηφανεία, von
ὑπερήφᾰνος, ον, (φαίνω) sich über andre erhebend, über andre erhaben, hervorragend, über andern erscheinend, vor andern sichtbar oder ausgezeichnet, hervorglänzend: gew. im tadelnden Sinne, sich übermüthig erhebend, übermüthig, hochmüthig, hoffärtig, stolz, Hes. Th. 149. Pind. P. 2, 52, im eigentl. Sinne steht ὑπερηφανὴς b. Xen. δόρατα ὑπερηφανῆ, aufgerichtete Speere, die von oben gesehn werden können.
ὑπερηφερής, ές, = ὑπερφερής, Hesych. s. Lex. Phryn. p. 690.
ὑπερηχέω, ησω, (ἠχέω) übertönen: übermässig tönen.
ὑπερθα, Aeol. st. ὑπερθε.
ὑπερθᾰλαυσίδιος, ον, Hdt. [ῐ] und
ὑπερθᾰλάσσιος, ον, (θάλασσα) über dem Meere, jenseits des Meeres gelegen.
ὑπερθαῤῥέω, (θαῤῥέω) überaus muthig od. dreist seyn.
ὑπερθαυμάζω, (θαυμάζω) sich übermässig wundern, übermässig staunen. 2) transit. übermässig bewundern od. anstaunen.
ὑπερθε u. ὑπερθεν, adv. (ὑπέρ) von oben, von oben her, von oben herab, auch blos oben, drüber, oft b. Hom. insbes. von den Göttern od. vom Himmel her, Il. 7, 101. Od. 21, 36. h. Cer. 13. m. d. gen. Pind. P. 4, 34. ὑπερθεν εἶναι ἤ —, darüber gehn, stärker, grösser, vorzüglicher seyn, Eur.
ὑπέρθεμα, τό, (ὑπερτίθημι) das Uebergebot, das
ὑπερθεμᾰτίζω, überbieten, dav.
ὑπερθεμᾰτισμός, ὁ, das Ueberbieten od. Steigern, und
ὑπερθεμᾰτιστής, οῦ, ὁ, der Ueberbietende.
Ὑπερθεμιστοκλῆς, ὁ, ein Uebertheuer mehr als Themistokles: ebenso Ὑπερπειρωλῆς, Ὑπερσωκράτης u. dgl.
ὑπέρθεος, ον, (θεός) über Gott, mehr als Gott, Meineke Menand. p. 578.
ὑπερθεράπεύω, (θεραπεύω) übermässig bedienen, pflegen, warten, bedienen, verehren, zu gewinnen suchen,
ὑπερθερμαίνω, (θερμαίνω) übermässig erwärmen, od. erhitzen, dav.
ὑπερθερμᾰσία, ἡ, übermässige Erwärmung od. Erhitzung.
ὑπέρθερμος, ον, (θερμός) übermässig warm, heiss.
ὑπερθέσιμος, ἡ, verst. ἡμέρα, der Festtag, der mit dem Essen überschlagen wurde, suppositio, von
ὑπέρθεσις, εως, ἡ, (ὑπερτίθημι) das Uebersetzen od. Uebergehn, z. B. über einen Berg, das Weitergehn od. Weiterbringen: die Stelle wo man übersetzt, Uebergang, Pass. 2) Umsetzung, Versetzung, bes. der Wörter od. Sätze. 3) Verweisung, Verbannung: auch act. das Verbannen. 4) das Ueberschlagen od. Uebergehn. 5) das Verschieben od. Aufschieben, der Aufschub, der Verzug. 6) wie ὑπερβολή, die Uebertreibung. 7) bey den Gramm. der Superlativus, dav.
ὑπερθετικός, ή, όν, superlativisch: ὁ ὑ. der Superlativus: adv. ὑπερθετικῶς, im Superlativus.
ὑπερθέω, fut. θεύσομαι, (θέω, Irr.) überlaufen, darüberlaufen, darüberhinauslaufen, dah. übertreffen, Plat. u. Trag. s. Valck. Phoen. 881.
ὑπερθῑγής, ές, (θιγγάνω) = ὑπερήφανος, sm.
ὑπερθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) dafür od. darüber sterben, m. d. gen. Eur.
ὑπερθορεῖν, inf. aor. zu ὑπερθρώσκω, w. m. s. ll.
ὑπερθορέομαι, fut. zu ὑπερθρώσκω, w. m. s. ll.
ὑπερθορέω, (θορέω) spate Form st. ὑπερθρώσκω.
ὑπερθορῠβέω, (θορυβέω) übermässig lärmen.

ὑπερθρᾰ́σσομαι, (θρασύνω) übermässig dreist seyn od. handeln.
ὑπερθρώσκω, f. ὑπερθορεῦμαι, Ep. u. Ion. —θορέομαι, aor. ὑπερέθορον, Ep. ὑπέρθορον, (θρώσκω, Irr.) überspringen, drüberwegspringen, m. d. acc. τάφρον, ἕρκιον, Il. 8, 179. 9, 476. 12, 53. 16, 380. Hom. braucht das Wort nur in der Il. u. nur im fut. u. aor. Ein viel späteres Präs. ist ὑπερθορίω.
ὑπερθῡμέομαι, überaus muthig seyn, mit übergrossem Muthe kämpfen, von
ὑπέρθῡμος, ον, (θυμός) *übermuthig*, überaus muthig, hochgemuthet, oft b. Hom. immer im guten Sinne. 2) im tadelnden Sinne, allzumuthig, *übermüthig*, verwegen, frech, Hes. Th. 719. zu muthig od. wild, vom Pferde, Xen. 3) überaus zornig, sehr erzürnt od. ergrimmt. 4) sehr geneigt, Inscr.
ὑπέρθῡρον, τό, (θύρα) der Balken, der im Gegens. der Schwelle, οὐδός, die Thüröffnung oberwärts schliesst, der Thürkranz, die Oberschwelle, Od. 7, 90. Heiur. Hes. sc. 271. Lat. *superliminare*, wenn die Lesart b. Vitruv. 4, 6, 4. richtig ist, wo Schneider *supero limine* vorzieht. [ῠ]
ὑπερθῠρίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.
ὑπέρθῡρος, ον, (θύρα) über der Thür befindlich: τὸ ὑπέρθυρον, = ὑπερθύριον, Hdt. 1, 179.
ὑπερᾰχέω, (ἀχέω) überschreyen, übertönen, m. d. gen. αὐλῶν, Antip. Sid. 48. [υυυυ–, nur durch das Augm. wird Jota lang.]
ὑπερεῖδεν, inf. aor. ὑπερεῖδον.
ὑπεριζάνω, (ἵζάνω) darübersitzen.
ὑπερῐ́ημι, f. ὑπερήσω, ἵημι, Irr.) weiter werfen od. schleudern, drüberhinaus od. übers Ziel werfen, Od. 8, 198.
ὑπέριξον, τό, s. ὑπερικον.
ὑπερῐχαίνομαι, dav. πόδες ὑπερικαίνοντο, die Füsse bewegten sich überaus schnell, schneller als sonst od. als von den Kräften einer alten Frau zu erwarten war, Od. 23, 3. wahrsch. von ἴκκω, dah. die Aendrungen ὑπερικαίνοντο und ὑποικαίνοντο durchaus überflüssig.
ὑπερῑνέω, ήσω, (ἰνέω) übermässig ausleeren, dav.
ὑπερῐνησις, ἡ, übermässige Ausleerung od. Reinigung. [ῐ]
ὑπερῑνος, ον, (ὑπερινέω) übermässig ausgeleert od. purgirt, dadurch entkräftet.
ὑπερῐονίδης, ου, ὁ, patronym. von Ὑπερίων, des Hyperion Sohn, d. i. Helios, Od. 12, 176. h. Cer. 74. Hes. Th. 1011.
ὑπερῐονίς, ίδος, ἡ, des Hyperion Tochter: bey den Pythagoreern der Mond.
ὑπερῐπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) Att. Form st. ὑπερπέτομαι, oben fliegen, drüberweg fliegen.
ὑπερῐπτε, Il. 21, 271. f. L. st. ὑπερίπτω.
ὑπερισθμόω, und
ὑπερισθμίζω, (ἰσθμός) über eine Landenge ziehn od. bringen, Polyb. wie διωρύσσω, vgl. Valck. Hdt. 7, 24.
ὑπερῐστᾰμαι, (ἵστημι) über einem od. einem zu Häupten stehn, m. d. gen. Hdt. 7, 17. 2) über einem stehn zu seinem Schutze, beschützen, beschirmen, vertheidigen, m. d. gen.
ὑπερῐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἴστωρ) mehr als zu viel wissend, nur allzugut wissend, m. d. gen. Soph. El. 850.
ὑπέριτχνος, ον, (ἰσχνός) übermässig mager, dünn od. fein.
ὑπερῐσχῡρος, ον, (ἰσχυρός) überstark, übermächtig, überaus stark od. fest.
ὑπερισχύω, ύσω, (ἰσχύω) überaus stark, mächtig od. fest seyn. [ῡ]
ὑπερῐσχω, (ἴσχω, Irr.) = ὑπερίχω.
Ὑπερίων, ονος, ὁ, *Hyperion*, bey Hom. der Sonnengott, die Sonne, also Eine Person mit Helios, doch verbindet er gew. Ὑπερίων Ἥλιος od. Ἥλιος Ὑπερίων, sodass Ὑπερίων allein st. Ἥλιος nur Il. 19, 398. Od. 1, 24. h. Ap. 369. vorkommt: nach Od. 12, 132. ist er Vater der Phaëthusa u. Lampetie von der Neära. Einige Alte leiteten das Wort von ὑπὲρ ἰών, ὑπερι-μενος, ab, *der über uns gehende*, *hochwandelnde*, wogegen aber schon die Sylbenlänge streitet. Vielmehr ist Ὑπερίων eine patronymische Form, verkürzt st. Ὑπεριονίων, *des Hyperion Sohn*, über welchen Gebrauch des väterlichen Namens als Patronymicum Böckh expl. Pind. Ol. 11, 25. zu vergleichen ist, s. auch *Μολίων*. — Mit der Hom. Sage stimmt Hes. Th. 134. 374. nur theilweis überein, nach welchem Hyperion Sohn des Uranos und der Gaea, einer der Titanen, Gemahl der Theia u. Vater des Helios, der Selene u. der Eos ist, vgl. h. Hom. Cer. 26. h. Hom. 28, 13. aber h. Hom. 31, 4. ist Helios Sohn des Hyperion und der Euryphaëssa, dav. Ὑπεριονίδης, d. i. Ἥλιος, vgl. Apollod. 1, 2, 3. 2, 2. [υυ–]
ὑπερκαγχάζω, (καγχάζω) übermässig laut auflachen, Diog. L. 7, 185.
ὑπερκαθαίρω, (καθαίρω) übermässig reinigen od. abführen, dav.
ὑπερκάθαρσις, εως, ἡ, übermässige Reinigung od. Abführung.
ὑπερκαθεύδω, (εὕδω, Irr.) für einen schlafend sorgen, m. d. gen. Philostr.
ὑπερκάθημαι, (ἧμαι) darüber sitzen, m. d. gen.
ὑπέρκαιρος, ον, (καιρός) überzeitig, unzeitig.
ὑπερκαίω, fut. καύσω, (καίω, Irr.) übermässig brennen.
ὑπερκᾰκέω, (κακός) überaus unglücklich seyn, wie ἐκκακέω gebildet.
ὑπερκᾰκόω, (κακόω) überaus unglücklich machen.
ὑπερκαλλής, ές, gen. έος, (κάλλος) und
ὑπέρκᾰλος, ον, (καλός) über die Maassen schön od. edel.
ὑπερκάμνω, (κάμνω, Irr.) übermässig leiden od. dulden, überaus mühselig seyn. 2) für einen dulden od. arbeiten, m. d. gen.
ὑπερκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) drüberhinabsteigen, übersteigen, m. d. acc. Il. 13, 50. 87.
ὑπερκαταγέλαστος, ον, (καταγελάω) über die Maassen lächerlich.
ὑπερκατάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darüber liegen, m. d. gen. bes. bey Tische.
ὑπερκατάληκτος, ον, (καταλήγω) s. καταληκτικός.
ὑπερκατηφής, ές, (κατηφής) überaus niedergeschlagen od. betrübt.
ὑπερκαχλάζω, (καχλάζω) übersprudeln, überkochen, sprudelnd od. kochend überlaufen: drüberweg sprudeln od. brausen.
ὑπέρκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darüber liegen, m. d. gen. 2) ausgesetzt seyn od. werden.
ὑπερκέρᾱσις, ἡ, das Ueberflügeln, von

ὑπερχειράω, (χείρας, 6.) überflügeln, mit den Flügeln od. Seiten des Kriegsheeres die des feindlichen umgehn u. einschliessen.
ὑπέρχειρος, ων, (χείρας) mit übermässigen Hörnern.
ὑπερχείρωσις, ἡ, = ὑπερχείρασις.
ὑπερχηλίω, (κηλίω) über die Maassen reizen, ergötzen od. entzücken.
ὑπερχινδῡνεύω, (κινδυνεύω) sich für einen in Gefahr begeben, m. d. gen.
ὑπερχλονέω, (κλονέω) überschwemmen.
ὑπερχολᾰκεύω, (κολακεύω) übermässig schmeicheln: im Schmeicheln übertreffen.
ὑπερκομίζω, (κομίζω) drüber tragen od. bringen.
ὑπέρκομπος, ον, (κομπέω) eigentl. übermässig lärmend, tosend od. rauschend: übertr. unmässig grossprahlend, übermüthig, wie ὑπερήφανος: dah. überh. übermässig, ausserordentlich, Aesch. m. d. dat. νῆες ὑπέρκομποι τάχει, ausgezeichnet an Schnelligkeit, Aesch. Pers. 340.
ὑπέρκοπος, ον, (κόπος) übermüde, ganz ermattet od. entkräftet.
ὑπέρκοπος, ον, (ὑπερκόπτω) eigentl. überschreitend, dah. Maass u. Ziel überschreitend, übermüthig, zügellos, wie ὑπέρκομπος, ὑπερήφανος, Aesch. Choeph. 133. Soph. Aj. 127.
ὑπερκόπτω, ψω, (κόπτω) überschreiten, übertreffen.
ὑπερκορέω, Ion. st. ὑπερκορέννυμι, (κορέννυμι, Irr.) einen womit übersättigen, überfüllen, τινά τινος, Theogn. 1154. dav.
ὑπερκορής, ές, gen. έος, und
ὑπέρκορος, ον, (κόρος) übersatt, übersättigt.
ὑπερκορύφωσις, ιος, ἡ, (κορυφόω) überstehende Spitze, überstehendes Ende. [ῡ]
ὑπερκόσμιος, ον, (κόσμος) überweltlich, überirdisch, KS.
ὑπέρκοτος, ον, (κότος, κοτέω) überaus zornig, übermässig erzürnt: überh. übermässig, Aesch.
ὑπερκρᾰτέω, (κρατέω) überwältigen, m. d. acc. LXX.
ὑπερκρεμάννῡμι, (κρεμάννυμι, Irr.) drüber aufhängen, dah. übertr. einem etwas auferlegen, etwas über einen verhängen, γῆρας ὑπὲρ κεφαλῆς, Theogn. 1016. ἄτην τινί, Pind. Ol. 1, 91.
ὑπερκρίνω, (κρίνω) übertreffen.
ὑπερκτάομαι, (κτάομαι, Irr.) darüber od. noch dazu besitzen, bes. etwas nicht grade Nothwendiges, ein selbstverschuldetes Unglück haben, πολύ τι κακῶν ὑπερκτήσω, viel Unglück hast du dir durch deine eigne Schuld zugezogen, Soph. El. 217.
ὑπερκῦάνεος, ον, (κυάνεος) überaus dunkelblau. [ᾰ]
ὑπερκυβιστάω, (κυβιστάω) sich kopfüber in Gefahr stürzen, übermässig wagen.
ὑπερκύδας, αντος, ὁ, (κῦδος) *der überaus berühmte, überaus ruhmvolle*, im nom. ungebr., nur im acc. sing. u. plur. vorkommend, ὑπερκύδαντας Ἀχαιούς, Il. 4, 66. 71. u. ὑπερκύδαντα Μενοίτιον, Hes. Th. 510. Einige betrachten es als Zssztg aus ὑπερκυδήτις, ὑπερκυδῆς, Dor. ὑπερκυδᾶς, ᾶντος, wie ἀργήτις, ἀργῆς, ἀργᾶς, φωνήτις, φωνῆς, φωνᾶς, τιμήτις, τιμᾶς u. dgl. welches dann freylich eine sehr bedenkliche Aenderung des Accents b. Hom. u. Hes. erforderlich machen würde. [κῡ]
ὑπερκύκνιος, ον, (κύκνος) den Schwanengesang übertreffend.
ὑπερκύπτω, ψω, (κύπτω) sich drüberweg bücken, drüberweg sehn, (ep. Hom.) 14, 227. hervorragen, hervorragen über etwas, m. d. gen. überschreiten, drüber hinausgehn, m. d. gen.
ὑπερλᾰλέω, (λαλέω) dafür reden, m. d. gen.
ὑπέρλαμπος, ον, (λαμπρός) übermässig hell, laut: übermässig glänzend, prachtvoll od. rühmt.
ὑπερλαμπρύνομαι, (λαμπρύνω) übermässig ... ken, sich übermässig brüsten od. rühmen, überaus fröhlich bezeigen: überh. sich die Maassen hervorthun, Xen.
ὑπερλάμπω, ψω, (λάμπω) übermässig glänzen, überglänzen.
ὑπέρλεπτος, ον, (λεπτός) übermässig dünn, od. zart.
ὑπέρλευκος, ον, (λευκός) übermässig weiss.
ὑπερλίαν, adv. (λίαν) über die Maassen ... [∪ – ∪ –]
ὑπερλῡδιος, ον, (Λύδιος) überlydisch, eine ... art. [λῡ]
ὑπερλῡπέω, ήσω, (λυπέω) übermässig krän... über die Maassen betrüben.
ὑπερμαζάω, (μαζάω) vom Gerstenbrod, μᾶζα, ... überh. von starken, nahrhaften Speisen ... wohl od. übermüthig seyn.
ὑπερμαζάω, (μαζός) übermässig starke, volle ... ste haben.
ὑπερμαίνομαι, (μαίνομαι, Irr.) übermässig ...
ὑπερμαντεύομαι, (μαντεύομαι) für einen od. ... mandes wegen das Orakel befragen, zu ... Eur. Ion. 431.
ὑπερμάχέω, (μάχη) für einen streiten, verthei... gen, m. d. gen. Soph. später auch m. d. ... dav.
ὑπερμάχησις, ἡ, Vertheidigung. [ᾰ] dav.
ὑπερμᾰχητικός, ἡ, όν, zum Verfechten od. Vertheidigen gehörig, geschickt, geneigt.
ὑπερμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) für einen fechten, ihn vertheidigen od. beschirmen, m. d. ... auch τί τινος, etwas für einen ... Soph. Aj. 1346. [ᾰ]
ὑπέρμᾰχος, ον, (μάχη) verfechtend, vertheidigend: Verfechter, Vertheidiger.
ὑπέρμεγας, μεγάλη, μεγα, (μέγας) übergross, übermässig gross, Ar. Eq. 158.
ὑπερμεγαθέω, übergross seyn od. werden, von
ὑπερμεγάθης, ες, gen. εος, (μέγεθος) = ὑπέρμεγας: Ion. ὑπερμεγάθης, [ᾰ] Hdt. 4, 191. 7, 126.
ὑπερμεθύσκομαι, (μεθύσκω) übermässig Wein trinken od. trunken seyn.
ὑπερμενέτης, ου, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, h. Hom. 7, 1.
ὑπερμενέω, übermächtig od. übermüthig ... ἄνδρες ὑπερμενέοντες, st. ὑπερμενείς, Od. ... 62. von
ὑπερμενής, ές, (μένος) übermächtig, übergewaltig, überstark, b. Hom. häufiges Beyw. des Zeus u. andrer Könige: später auch im tadelnden Sinne, übermüthig, gewaltthätig, frevelhaft.
ὑπέρμετρος, ον, (μέτρον) übermässig, das Maass überschreitend.
ὑπερμήκης, ες, gen. εος, (μῆκος) überlang, übermässig lang, Hdt. 7, 128. 8, 140. ὑπερμήκη βοά, ein weithin tönendes Geschrey, Pind. Ol. 7, 69.
ὑπερμιξολύδιος, ον, über die mixolydische Tonart hinaus, höher als dieselbe. [λῡ]

ερμορον, adv. (μόρος) *über das Geschick* od. *das Verhängniss hinaus*, wenn der Mensch sich zu dem ihm verhängten und dah. unabwendbaren Unglück noch mehr Unglück durch eigne Schuld zuzieht, dah. nicht eigentl. *gegen* das Geschick, *gegen* die Bestimmung des Schicksals, sondern *ausser* dem Geschick, *ausser* dem Verhängten, mehr als verhängt ist, Il. 21, 517. Od. 1, 34. 35. u. sonst: auch *ὑπέρμορα*, Il. 2, 155. vgl. *ὑπέρ*, B. 2. eigentl. neutr. sing. u. plur. von *ὑπέρμορος*, *ον*, welches aber als adj. nicht vorkommt, dav. adv. *ὑπερμόρως*, Lust. man findet auch *ὑπὲρ μόρον* geschrieben, minder gut, s. Heyne Il. T. 4. p. 224.

ερνεολκέω, schlechtere Schreibart st. *ὑπερνεωλκέω*.

ερνίφελος, *ον*, (*νιφέλη*) über die Wolken erhaben, Luc. Icarom. 2.

ερνιφάω, über den Wolken schweben, sich über die Wolken erheben, von

ερνιφής, *ές*, (*νίφος*) über die Wolken erhaben.

ερνέω, fut. *νεύσομαι*, (*νέω*, Irr.) drüberweg schwimmen.

ερνεωλκέω, (*νεωλκέω*) Schiffe über Land ziehn od. bringen, Strab. vgl. Schweigh. Polyb. 8, 6, 12.

ερνήχομαι, (*νήχομαι*) darüber oder darauf schwimmen, oben schwimmen.

ερνικάω, *ήσω*, (*νικάω*) weit übertreffen.

ερνοέω, (*νοέω*, Irr.) worüber nachdenken, überlenken, m. d. acc. Soph. OC. 1741.

ερνότιος, *ον*, bey Dichtern auch dreyer End. *νότος*) über dem Südwinde, über den Südwind hinaus gelegen, jenseits des Südwindes od. des Südens, Hdt. 4, 36. Gegens. *ὑπερβόρειος*.

ερξανθίζω, (*ξανθίζω*) sehr blond od. goldgelb eyn.

ερξηραίνω, (*ξηραίνω*) übermässig trocknen od. austrocknen.

ερξηρός, *ον*, (*ξηρός*) übermässig trocken od. dürre.

ερογκος, *ον*, (*ὄγκος*) von übermässigem Umfange, von übermässiger Grösse od. Masse: überh. übermässig, übertrieben, von übergrosser, unförmlicher Masse od. Ausdehnung: übertr. allzufleischig, dav.

ερογκόω, übermässig gross machen.

εροδύνέω, (*ὀδύνη*) übermässigen Schmerz empfinden.

εροιδής, *ές*, (*ὕπερος*, *εἶδος*) wie eine Mörserkeule gestaltet. [*ῐ*]

εροιδαίνω, (*οἰδαίνω*) transit. übermässig aufschwellen.

εροιδάω, Ion. —*έω*, (*οἰδάω*) intr. übermässig schwellen, überschwellen.

εροικέω, (*οἰκέω*) darüber od. jenseits wohnen, m. d. gen. Hdt. 4, 13. 21. 37. aber auch m. d. acc. Hdt. 7, 113.

εροικοδομέω, (*οἰκοδομέω*) darüber bauen, überbauen.

εροικος, *ον*, (*οἶκος*, *οἰκέω*) darüber od. jenseits wohnend, m. d. gen. Hdt. 4, 7.

εροινος, *ον*, (*οἶνος*) den Wein übermässig liebend.

ερολμαι, f. *οιήσομαι*, (*οἶμαι*, Irr.) eine übermässige Meinung von sich haben, überaus eingebildet von sich denken.

ὑπεροϊστεύω, (*ἰστεύω*) mit dem Pfeil überschiessen, im Pfeilschiessen übertreffen.

ὑπερολβος, *ον*, (*ὄλβος*) überreich, überglücklich, wird bezw.

ὑπερομβρία, *ἡ*, (*ὄμβρος*) übermässiges Regenwetter.

ὕπερον, *τό*, spätere Form st. *ὕπερος*, oft b. Luc. s. Schaef. mel. p. 72. [*ῠ*]

ὕπερον, *τό*, s. *ὕπερα*.

ὑπέροξυς, *υ*, (*ὀξύς*) übermässig scharf od. spitzig. b) übermässig herb od. sauer. c) übermässig hitzig od. heftig.

ὑπεροπλήεις, *ήεσσα*, *ῆεν*, Ep. st. *ὑπέροπλος*, Ap. Rh. 2, 4. im superl. *ὑπεροπλήεστατος*.

ὑπεροπλία, *ἡ*, (*ὑπέροπλος*) übermüthiger Trotz, bes. auf Waffengewalt, im plur. Il. 1, 205. Soph. Ant. 130. überh. Uebermuth, Stolz, Prahlerey, Frechheit. 2) im guten Sinne, hoher Kriegsmuth, Theocr. [Jota ist b. d. Ep. lang.]

ὑπεροπλίζομαι, (*ὁπλίζω*) transit. mit Waffengewalt überwinden, überwältigen, besiegen, *οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο*, Od. 17, 268, nach Aristarch. b) übermüthig od. frech behandeln, verachten, und so erklärten auch schon alte Gramm. die obige Stelle der Od. 2) intr. ein *ὑπέροπλος* seyn, übermüthig, stolz, trotzig, frech od. verwegen seyn, übermüthig handeln od. sich betragen.

ὑπέροπλος, *ον*, (*ὅπλον*) übermüthig trotzend auf Waffengewalt, überh. übermüthig, stolz, grossprahlerisch, frech, verwegen, keck, Il. 15, 185. 17, 170. Hes. Th. 516. Pind. P. 6, 48. übermässig, übermächtig, allzugross, *ἄτη*, allzuschweres Unglück, Pind. Ol. 1, 90. (überkünstlich leiten andre es von *ὑπέρ* u. *πέλομαι* her: andre nehmen es in der Bdtg von *ὁπλότερος*, allzujugendlich, auch eine überflüssige Mühe, u. überdem verkehrt, aus einer schon übertragnen Bdtg rückwärts zu deuten: *ὑπέροπλος* ist von *ὅπλον* wie *ὑπέρβιος* von *βία* gebildet.)

ὑπεροπτάω, *ήσω*, (*ὀπτάω*) überbraten, verbraten, zuerst braten od. ausdörren.

ὑπερόπτης, *ου*, *ὁ*, (*ὑπερόψομαι*) Verächter, hoffartiger oder übermüthiger Mensch, Herm. Soph. Ant. 130.

ὑπερόπτησις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπεροπτάω*) das Ueberbraten, Verbraten, Ausdörren, Austrocknen.

ὑπεροπτία, *ἡ*, (*ὑπέροπτος*, 2.) = *ὑπεροπλία*, zw.

ὑπεροπτικός, *ἡ*, *όν*, andre zu verachten od. verächtlich zu behandeln gewohnt, geneigt dazu, von

ὑπέροπτος, *ον*, (*ὑπερόψομαι*) pass. übersehn, vernachlässigt, verachtet. 2) act. übersehend, vernachlässigend, verachtend, dah. übermüthig, hochmüthig, Soph. OT. 883.

ὑπερόρασις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπεροράω*) das Uebersehn, Drüberhinsehn, Verachten.

ὑπεροράτικός, *ἡ*, *όν*, = *ὑπεροπτικός*, von

ὑπεροράω, fut. *ὑπερόψομαι*, aor. *ὑπεριδον*, inf. *ὑπερῐδεῖν*, (*ὁράω*, Irr.) übersehn, darüberhin od. weg sehn, von oben herabsehn, m. d. acc. Hdt. 7, 36. 2) übersehn, d. i. drüberweg sehn ohne darauf zu achten, nicht achten, geschehn lassen, m. d. part. b) gering achten, verachten: das fut. *ὑπερόψομαι* braucht als pass. Thuc. 5, 28.

ὑπεροργίζομαι, (ὀργίζω) in übermässigen, übergrossen Zorn gerathen, Dio Cass.

ὑπερορέγομαι, (ὀρέγομαι) übermässiges Verlangen wonach haben, m. d. gen.

ὑπερορία, ἡ, s. ὑπερόριος.

ὑπερορίζω, (ὁρίζω) über die Grenze bringen, schaffen, treiben od. jagen.

ὑπερόρ-ιος, ον, auch dreyer End. (ὅρος) über der Grenze, jenseits der Grenze gelegen: dah. ausländisch, fremd, λαλιὰ ὑ., Erzählung von ausländischen Dingen od. Begebenheiten; ἡ ὑπερορία, verst. γῆ, das jenseits der Grenze des Vaterlandes gelegene Land, das Ausland, die Fremde.

ὑπερορισμός, ὁ, (ὑπερορίζω) das über die Grenze Bringen, das Landesverweisen.

ὑπερορμαίνω, (ὁρμαίνω) = ὑπερέρχομαι.

ὑπέρορος, ον, (ὅρος) = ὑπερόριος. 2) der die Grenze od. den Termin nicht hält, die Grenze od. den Termin überschreitet, der schlechte Bezahler.

ὑπεροράφιος, ον, f. L. st. ὑπερωρόφιος.

ὑπεροῤῥωδέω, ήσω, (ὀῤῥωδέω) sich übermässig fürchten oder in Furcht seyn, vgl. das Ion. ὑπεραῤῥωδέω.

ὕπερος, ὁ, *die Mörserkeule*, mit der man stösst und reibt, Hes. op. 425. Hdt. 1, 200. dav. sprichw. *ὑπέρου περιστροφή* od. *περιτροπή*, wie τρυπάνου περιστροφή, von einem, der sich stets in demselben Kreise herumdreht, der immer bey derselben Sache bleibt und doch nicht fertig wird, sowie die Mörserkeule oder der Bohrer immer in Einem Raume umgedreht wird, Heind. Plat. Theaet. p. 209. E. Heusde spec. crit. p. 29. 2) der Thürklopfer. — Spätere Form ist τὸ ὕπερον. [ῠ]

ὑπερουράνιος, ον, (οὐρανός) überhimmlisch. [ᾰ]

ὑπερούριος, ον, Ion. u. poet. st. ὑπερόριος.

ὑπερούσιος, ον, (οὐσία) übersubstantiell, dav.

ὑπερουσιότης, ητος, ἡ, übersubstantielles Wesen.

ὑπερόφρυον, τό, (ὀφρύς) die Gegend über den Augenbrauen, ἐπισκύνιον.

ὑπεροφρυόομαι, (ὀφρυόομαι) die Augenbrauen stolz in die Höhe ziehn.

ὑπερόφρυς, υ, gen. υος, (ὀφρύς) mit stolz in die Höhe gezognen Augenbrauen, hoffärtig, hochmüthig.

ὑπεροχέω, (ὑπέροχος) darüber hervorragen, darüber schweben.

ὑπεροχή, ἡ, (ὑπερέχω, 2.) das Drüberhervorragen oder Hervorstehn: der hervorragende Theil, Vorragung, Auswuchs. 2) übertr. das Uebertreffen: der Vorzug, Vorrang, Vortrefflichkeit: das Uebermaass, wie ὑπερβολή, dav.

ὑπεροχικός, ή, όν, zur ὑπεροχή od. zum ὑπέροχος gehörig, der oberste, vorzüglichste, vortrefflichste.

ὑπέροχος, ον, Ep. u. Ion. ὑπείροχος, (ὑπερέχω, 2.) hervorragend, vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet vor andern, m. d. gen. *αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων*, Il. 6, 208. 11, 784. ohne Casus, h. Hom. 11, 2. Hdt. 5, 92, 7. 2) Ὑπέροχος, männlicher Eigenname, Il. 11, 335. dav. Patronym. Ὑπεροχίδης, ου, ὁ, Il. 11, 673.

ὑπεροχυρόω, (ὀχυρόω) übermässig fest machen.

ὑπεροψία, ἡ, Verachtung, Hochmuth, Ueber- und

ὑπέροψις, εως, ἡ, das Uebersehn, Geringachten, Verachten: überh. = das vorherg. von

ὑπερόψομαι, fut. zu ὑπεροράω, w. m. s.

ὑπεροψωνέω, (ὀψωνέω) beym Einkaufe der Speisen überbieten.

ὑπερπάγής, ές, (πάγος) überaus frostig: v. übermässiger Frost, Xen.

ὑπερπᾰθέω, ήσω, übermässig dulden od. leiden, überaus betrübt seyn, Eur. Phoen. 1478.

ὑπερπᾰθής, ές, (πάσχω, πάθος) übermässig leidend, überaus betrübt od. gerührt, über- od. übermässige Leidenschaft gesetzt.

ὑπερπαίω, f. παίσω, (παίω, Irr.) überschreiten, übertreffen, m. d. gen. Ar. Eccl. 1118. sp. auch m. d. acc.

ὑπερπάλαίω, (παλαίω) überringen, im Ringen übertreffen: überh. = das vorherg.

ὑπερπᾰλύνω, (παλύνω) überstreuen.

ὑπερπαφλάζω, (παφλάζω) überbrausen, überwallen, überkochen.

ὑπερπᾰχύνω, (παχύνω) übermässig dick od. fett machen, von

ὑπέρπᾰχυς, υ, gen. εος, (παχύς) übermässig dick od. fett.

ὑπερπείθω, (πείθω) überflüssig überzeugen, zu sehr überzeugen.

ὑπερπέλομαι, (πέλομαι, Irr.) darüber seyn od. liegen, m. d. gen.

ὑπερπενθέω, (πενθέω) übermässig betrauern, m. d. acc. 2) intr. übermässig trauern.

ὑπερπεπαίνω, (πιπαίνω) überreif machen.

ὑπερπέπτω, (πέπτω) spätere Form st. ὑπερπέσσω.

ὑπερπερισσεύομαι, mehr als Ueberfluss worin haben, τινί, von

ὑπερπερισσός, ή, όν, (περισσός) mehr als überflüssig, übermässig.

ὑπερπερκάζω, (περκάζω) überreif seyn.

ὑπερπέσσω, Att. πέττω, fut. πέψω, (πέσσω Ion.) übermässig verdauen, mehr als zu gut verdauen.

ὑπερπέταμαι, (πέταμαι) = ὑπερπέτομαι.

ὑπερπετάομαι, (πετάομαι) spätere Form st. ὑπερπέτομαι.

ὑπερπετής, ές, drüber weg od. hinaus fliegend, hochfliegend, hochwehend, vom Winde, überh. hoch, hochgelegen, sich darüber hinaus erstreckend, von

ὑπερπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) drüberhin fliegen, drüberweg fliegen, Il. 13, 408. 22, 275. Od. 22, 280. überfliegen, m. d. acc. Od. 8, 148, später auch m. d. gen. — Hom. braucht nur Ep. 3 aor. ὑπέρπτατο.

ὑπερπέττω, Att. st. ὑπερπέσσω.

ὑπερπήγνυμι, f. πήξω, (πήγνυμι, Irr.) darüber befestigen.

ὑπερπηδάω, ήσω, (πηδάω) darüber springen, überspringen, τί: übertr. übertreffen, τινα, Ar. Eq. 680.

ὑπερπιαίνω, (πιαίνω) übermässig fett machen.

ὑπερπικρος, ον, (πικρός) übermässig bitter oder scharf, auch übertr. von herber, strenger Gemüthsart, Aesch.

ὑπερπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) überfüllen, mit etwas, τινός, Soph.

ὑπερπίνω, (πίνω, Irr.) übermässig od. zuviel trinken, Xen. [ῑ]
ὑπερπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) darüber od. darauffallen. 2) darüber hinaus fallen od. gehn, z. B. von Pfeilen od. Spiessen, die übers Ziel liegen: dah. übertreffen. 3) von der Zeit, vorbey od. vorüber seyn, ἦν ὑπερπέσῃ ἡ νῦν μέρη, Hdt. 3, 71. ebenso b. Hipp. [῏ῑ]
ὑπερπλεονάζω, άσω, (πλεονάζω) überaus überflüssig seyn.
ὑπερπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) drüberhinaus schiffen.
ὑπερπλήθω, (πλήθω) übervoll od. überfüllt seyn, mit etwas, τινός.
ὑπερπλημμῠρέω, (πλημμῠρέω) darüber fluthen, überschwemmen.
ὑπερπλήρόω, (πληρόω) überfüllen.
ὑπερπλούσιος, ον, (πλούσιος) übermässig reich.
ὑπερπλουτέω, ήσω, übermässig reich seyn, Ar. Plut. 354. von
ὑπερπλουτος, ον, (πλοῦτος) poet. st. ὑπερπλούσιος, Aesch.
ὑπερπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) eigentl. über einen hinaus schnauben, dah. sich übermüthig erheben über einen, τινά.
ὑπερπνιγής, ές, (πνίγω) = ὑπέρασθμος.
ὑπερποθέω, έσω u. ήσω, (ποθέω, Irr.) übermässig verlangen.
ὑπερπολάζω, überströmen, überlaufen, s. ἐπιπολάζω.
ὑπερπολλος, πόλλη, πολλόν, Ion. st. ὑπέρπολυς, Hipp.
ὑπερπολυς, πόλλη, πολυ, (πολύς) übermässig viel, sehr viel.
ὑπερπονέω, (πονέω) übermässig arbeiten, sich abmühen, leiden od. dulden, m. d. acc. Soph. OC. 345. 2) für einen arbeiten od. leiden, m. d. gen. auch ὑπερπονεῖσθαί τινος, für einen Mühe od. Drangsal auf sich nehmen, sich für einen anstrengen, Soph. Aj. 1310.
ὑπερπονος, ον, (πόνος) act. sich übermässig anstrengend. 2) pass. durch übermässige Arbeit od. Anstrengung ermüdet od. abgemattet.
ὑπερπόντιος, ον, b. Pind. u. Aesch. auch dreyer End. (πόντος) über dem Meere, jenseits des Meeres gelegen od. wohnend: über das Meer gehend, über das Meer versendet, von jenseits des Meeres geholt, dah. ausländisch, fremd, Pind.
ὑπερποτάομαι, (ποτάομαι) Ep. st. πέτομαι.
ὑπερπροθῡμέομαι, (προθυμέομαι) übermässige Lust haben, überaus bereit seyn.
ὑπερπτᾰτο, Ep. 3 aor. zu ὑπερπέτομαι, Hom.
ὑπερπτωχος, ον, (πτωχός) übermässig arm.
ὑπερπυκνος, ον, (πυκνός) übermässig od. überaus dicht.
ὑπερπῐππάζω, (πῐππάζω) einen übermässig und unter dem Zuruf πάππαξ bewundern, Ar. Eq. 585.
ὑπερπῦρος, ον, (πῦρ) über dem Feuer angezündet.
ὑπερῥοιάω, άσω, (ῥοιάω) einen an Röthe übertreffen, mehr als einem andren od. wegen eines andern roth werden, m. d. gen. Ar. Ran. 1308. [ᾰᾱω]
ὑπερσαος, ον, (σῶος) Aesch. Pers. 799. an Pferden überreich, wie πολύϊππος, zw. L. die Homf. im Texte hat.
ὑπερπώρωσις, εως, ἡ, (πώρωσις) das Ueberwachsen eines gebrochnen Gliedes durch einen *callus*.
ὑπερπωτάομαι, (πωτάομαι) poet. st. ὑπερπέτομαι.
ὑπερῤῥάγη, 3 aor. pass. zu ὑποῤῥήγνυμι, Il. [ᾰ]
ὑπέρῥοος, ον, (ῥέω) darüber fliessend.
ὑπερσαρκέω, ήσω, (σάρξ) übermässiges Fleisch haben od. bekommen, dick mit Fleisch überwachsen: überh. übermässig dick od. fleischig werden.
ὑπερσαρκόω, (σαρκόω) übermässig fleischig machen, mit übermässig dickem Fleisch überziehn od. überwachsen lassen, dav.
ὑπερσάρκωμα, τό, übergewachsnes Fleisch, und
ὑπερσάρκωσις, εως, ἡ, das Ueberziehn od. Ueberwachsen mit Fleisch.
ὑπέρσεμνος, ον, (σεμνός) übermässig ernsthaft, feyerlich od. stolz.
ὑπερσεμνύνομαι, (σεμνύνω) sich übermässig brüsten od. stolz seyn.
ὑπερσεύω, (σεύω, Irr.) drüberwegtreiben. Perf. pass. ὑπερέσσῠμαι, drüberweg eilen.
ὑπερσκελής, ές, (σκέλος) mit übermässigen od. ungleichen Schenkeln od. Füssen, Plat.
ὑπερσκληρος, ον, (σκληρός) übermässig dürr od. hart.
ὑπερσοφιστεύω, (σοφιστεύω) an Sophisterey übertreffen.
ὑπερσοφιστής, οῦ, ὁ, (σοφιστής) der Ueberweise, Uebergelehrte, Erzsophist.
ὑπέρσοφος, ον, (σοφός) überweise, überklug, Ar. Ach. 970.
ὑπερσπουδάζω, (σπουδάζω) sich überaus viel Mühe geben, sich sehr viel beschäftigen, mit etwas, περί τι, Luc.
ὑπέρσπουδος, ον, (σπουδή) übermässig ernsthaft.
ὑπερσταθμίζομαι, (σταθμίζω) überwiegen.
ὑπερστᾰτέω, = ὑπεριστημαι, darüber stehn und beschützen, m. d. gen. Aesch.
ὑπερστᾰχῡόω, (στάχυόω) Aehren in Ueberfluss hervorbringen.
ὑπερστένω, (στένω) darüber seufzen od. stöhnen, m. d. gen. Aesch.
ὑπερστέργω, (στέργω) übermässig lieben.
ὑπερστίλβω, (στίλβω) übermässig glänzen.
ὑπερστρώννῡμι, f. στρώσω, und ὑπερστρωννύω, (στρωννύμι, Irr.) drüberhin breiten, decken, streuen od. legen.
ὑπερσυντελικός, ή, όν, (συντελικός) *χρόνος, tempus plus quam perfectum: στάσις ὑπερσυντελική, status perfecti, facti*, Quinctil.
ὑπερσχέθω, (σχέθω) = ὑπερέχω, s. aber σχέθω.
ὑπέρσχῃ, ὑπέρσχοι, 3 conj. u. opt. aor. zu ὑπερέχω, Hom.
ὑπερτᾰλαντάω, (τάλαντον) überwiegen.
ὑπέρτατος, άτη, ατον, superl. von ὑπέρ, oberster, höchster, Il. 12, 381. 23, 451. Hes. op. 6. ältester, Pind. N. 6, 36. vgl. ὕπατος. [⏑–⏑⏑] Pind. hat auch ὑπερώτατος, vgl. ὑπέρτερος.
ὑπερτείνω, (τείνω) transit. drüberspannen, überspannen. b) dagegen spannen od. richten, τί τινος, Eur. 2) intr. sich darüber hinaus erstrecken, darüber hinaus reichen od. ragen, dah. b) übertr. übertreffen, gew. m. d. gen., aber auch m. d. acc. Aristot. polit. 7, 9, 4. Polyb. 1, 26.
ὑπερτέλειος, ον, (τέλος) über das Ziel od. Maass hinaus, übermässig, überzählig.

ὑπερτέλειος, ον, = das vorherg.

ὑπερτελέω, darüber gehn, drüberweg springen, überspringen, m. d. acc. Aesch. Ag. 369. von

ὑπερτέλης, ες, gen. ους, (τέλος) übers Ziel gehend, darüber gehend, Aesch. m. d. gen. ἄθλων ὑπερτελής, der das Ende od. Ziel seiner Kämpfe erreicht hat, Soph. Tr. 36. überh. = ὑπερτέλειος. 2) = ὑπερτέλλων, Eur.

ὑπερτέλλω, f. τελῶ, (τέλλω) darüber seyn, darüber erscheinen od. sich zeigen, darüber aufgehn, m. d. gen. Eur. Phoen. 1009. bey Spätern auch m. d. dat.

ὑπερτενής, ές, gen. ους, (ὑπερτείνω) darüber gespannt, darüber ausgestreckt, sich darüber hinaus erstreckend, dah. darüber hervorragend, erhaben, m. d. gen.

ὑπερτερέω, ήσω, (ὑπέρτερος) darüber seyn, höher seyn, besser seyn: dah. übertreffen, beherrschen, m. d. gen.

ὑπερτερία, ἡ, Ion. ὑπερτερίη, das Obere, der obere Theil, bes. *das Obergestell des Wagens*, in das die Last gelegt wird, Od. 6, 70. 2) das Darüberseyn, dah. das Besserseyn, der Vorzug. 3) wie ὑπερηφανία, der Uebermuth, Theogn. 418. von

ὑπέρτερος, ἡα, ερον, Comparat. von ὑπέρ, *darüber befindlich, oberer*, Od. 3, 65. 470. höher, dah. besser, vorzüglicher, vortrefflicher, κῦδος, σῆμος, Il. 11, 290. 12, 437. höher von Geburt, vornehmer, γενεῇ ὑπέρτερος, Il. 11. 786. wo es aber einige Alte durch νεώτερος erklären, mit dem Beyfügen, b. d. Ioniern bedeute ὑπέρτερος *jünger*, bey den Trag. zuw. *älter*: stärker, mächtiger, gewaltiger, dah. auch überlegen, siegreich, m. d. gen. Die Comp. Formen ὑπερτερέστερος und ὑπερτερώτερος hat nur Hesych. Vgl. ὑπέρτατος. [ῠ–ῠῠ]

ὑπέρτεχνος, ον, (τέχνη) übermässig od. überaus künstlich.

ὑπερτήκω, (τήκω) übermässig schmelzen.

ὑπερτήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑπερτήριον, τό, = ὑπερτερία, beyde Formen sehr zw.

ὑπερτίθημι, (τίθημι) darüber setzen, stellen od. bringen, höher setzen od. stellen, darauf setzen od. legen. b) heraus od. in die Höhe heben, darüber hinaus od. hinweg heben od. setzen, gew. im Med. intr. drübersetzen, darüber gehn od. steigen, darüber hin gehn: aber auch im act. m. d. acc. ὑπερθεῖναι ὄρος, ἄκρον u. dgl. einen Berg, eine Anhöhe übersteigen od. passieren, darüber gehn. 2) übertr. darüber sezzen od. stellen, einem die höchste Gewalt od. Aufsicht worüber geben, wie *praeficere* m. d. acc. der Pers. u. d. dat. der Sache, σὲ ὑπερτιθέμεν πανεί, Pind. P. 5, 33. dah. im med. ὑπερτίθεσθαί τινί τι, einem etwas übergeben od. anvertrauen, ihn dabey zu Rathe ziehn, Hdt. 1, 8. 107. 108. 3, 71. 4, 135. 5, 24. 56. 7, 8, 1. 18. ebenso, jedoch seltner, act. ὑπερτιθέναι τινί τι, Hdt. 3, 155. 5, 32. Valck. zu 7, 8, 1. b) drüber halten, zum Schutze, χεῖρα ὑπέρ τινος, Jac. Phaedim. ep. 5. c) höher stellen od. höher schätzen, dah. vorziehn, τί τινος, auch τί τινι. Med. höher stehn, dah. übertreffen. d) von der Zeit, überdauern, überleben, m. d. acc. Strab. e) im med. aufschieben, verschieben, verlegen, hinausschieben, vertagen, ἡμέραν.

ὑπερτιμάω, (τιμάω) übermässig schätzen od. ehren, überaus ehren, m. d. acc. Soph. Ant. überschätzen.

ὑπέρτιμος, ον, (τίμιος) übertheuer, über Preis od. Werth. [τῑ]

ὑπέρτολμος, ον, (τόλμα) überaus kühn, überk Aesch.

ὑπέρτονος, ον, (τείνω) überspannt, überau augespannt od. angestrengt, βοαί, Ar.

ὑπερτοξεύσιμος, ον, (τοξεύω) mit Pfeilen di hinaus zu schiessen: übertr. zu übertreffen, überwinden, übertrefflich, Aesch.

ὑπερτράγίζω, (τραγίζω) einen übermässig st Bockgeruch haben.

ὑπερτράφής, ές, (τράφω) übermässig genährt.

ὑπερτρέχω, aor. ὑπερέδραμον, (τρέχω, Irr.) b ber weg od. hin laufen, überlaufen, im L fen übertreffen, dah. überh. übertreffen, ü winden, besiegen, πανίην, Theogn. 620. Sch Soph. Ant. 455. oft b. Eur.

ὑπερτριτάλλαβος, ον, (τριτύλλαβος) überdreyl

ὑπερτρυφάω, ήσω, (τρυφάω) übermässig schwe

ὑπερυβρίζω, (ὑβρίζω) übermässig beschim verhöhnen od. mishandeln.

ὑπερυγραίνω, (ὑγραίνω) übermässig feucht m nass machen.

ὑπέρυδρος, ον, (ὕδωρ) übermässig mit Wasse füllt.

ὑπερυθριάω, (ὑπό, ἐρυθριάω) etwas roth wer od. erröthen, Ar.

ὑπέρυθρος, ον, (ὑπό, ἐρυθρός) etwas roth, röth lich.

ὑπερυμνητός, ὁν, (ὑμνέω) übermässig besung od. gepriesen.

ὑπέρυμνος, ον, (ὕμνος) = das vorherg. zw.

ὑπερύψηλος, ον, (ὑψηλός) übermässig hoch od erhaben.

ὑπερυψόω, (ὑψόω) darüber erhöhn: überm erhöhn.

ὑπερφᾰής, ές, (φάος) übermässig hell, übern sichtbar.

ὑπερφαίνομαι, (φαίνομαι, Irr.) darüber erscheinen sich zeigen od. sehn lassen, m. d. gen. Ebens so braucht Nic. das act. ὑπερφαίνω.

ὑπερφᾰλαγγέω, (φάλαγξ) der eigenen Schlachtreihe eine grössere Ausdehnung geben als die feindliche hat, u. diese dadurch überflügeln.

ὑπερφᾰλαγγῐάσις, ἡ, und

ὑπερφᾰλαγγίωσις, ἡ, wie von ὑπερφαλαγγέω: ὑπερφαλαγγιόω, das Ueberflügeln der feindlichen Schlachtreihe.

ὑπερφᾱνής, ές, gen. ους, (ὑπερφαίνομαι) drüber erscheinend od. sich zeigend: auch = ὑπερφυής.

ὑπέρφᾰσις, ἡ, = ὑπερφανεία, Hesych.

ὑπέρφᾰτος, ον, (φατός, φημί) über alles Ausdruck, unaussprechlich, ausserordentlich, Pind. Ol. 9, 98. nach andern, übermässig gepriesen od. zu preisen.

ὑπερφέγγεια, ἡ, (φέγγος) übermässiges Leuchten.

ὑπερφερεία, ἡ, (ὑπερφέρης, s.) Uebermuth, Stolz LXX.

ὑπερφερίτης, ου, ὁ, der über alles Hervorragende, der Allübertreffer, bey Dion. Hal. der Jupiter *feretrius* der Römer, von

ρφερής, ές, gen. ἐος, (ὑπερφέρω, 2.) hervorragend, dah. vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet. 2) = ὑπερηφανής, übermüthig, stolz, Iratnm.

ρφέρω, (φέρω, Irr.) darüber tragen. 2) gew. tr. sich darüber erheben, darüber hervorragen, dah. übertreffen, den Vorzug haben, m. gen. der Person od. Sache, die übertroffen wird, u. d. dat. der Eigenschaft woran, ῥόδα ὀμῇ ὑπερφέροντα τῶν ἄλλων, Hdt. 8, 138. Τιρύνης κάλλεϊ τε καὶ μεγάθεϊ ὑπερφέρων Περσέων, Hdt. 9, 96. vgl. Elmsl. Soph. OT. 380. ὧν ἄλλων τοῖς δικαίοις, die andern an Rechten übertreffen, d. i. mehr Recht haben, Luc. zuw. steht aber st. des gen. auch der acc. z. B. τόλαν τόλμῃ ὑπερφ. Eur. Heracl. 555. wo aber Elmsl. ändern will: mit dem dat. allein, Hdt. 7, 74. 8, 144. Pors. Eur. Hec. 272.

ρφευ, adv. wie ὑπερφιῶς, ὑπεράγαν, übermässig, allzusehr, Aesch. u. Eur. nach den Gramm. περὶ τὸ φεῦ.

ρφεύγω, (φεύγω, Irr.) drüberhinaus kommen, entfliehn, Hipp.

ρφθέγγομαι, (φθέγγομαι) übertönen, überschreyen.

ρφθίνω, und

ρφθίω, (φθίω, φθίνω, Irr.) für einen tödten od. umbringen. Med. für einen sterben od. umkommen, τινός, Pind. P. 6, 29. [über die Sylbenmessung s. unter φθίω.]

ρφίαλος, ον, *übergewaltig, übermüthig, hochmüthig, stolz, gewaltthätig*, oft b. Hom. bes. in der Od. von den Freyern der Penelope, die ohne göttliches u. menschliches Recht zu eben, auf ihre Uebermacht trotzend, des abwesenden Odysseus Habe und Gut aufzehren: ebenso von den Kyklopen, Od. 9, 106. u. von den Troern, Il. 3, 106. 13, 621. 21, 224. u. sonst: aber auch θυμὸς ὑπερφίαλος, übermüthiger Sinn, Il. 15, 94. 23, 611. ἔπος ὑπερφίαλον und μῦθος ὑπερφίαλος, ein übermüthiges Wort, Od. 4, 503. 774. dass aber das Wort nicht eine urspr. schlimme Bdtg hatte, lehrt Od. 21, 289. wo Antinoos es von sich selbst st. den übrigen Freyern braucht, ὑπερφιάλοισι νεῦθ' ἡμῖν δαίνυσαι, also nur der Begriff des Uebergewaltigen, Uebermächtigen, ohne Rücksicht auf Misbrauch der Ueberlegenheit darin enthalten seyn kann. Adv. ὑπερφιάλως, *übergewaltig, übermässig, allzusehr*, mit νεμεσίζειν, Il. 13, 293. u. νεμεσᾶν, Od. 17, 481. 21, 285. mit ἀνιάζειν, Il. 18, 300. *übermüthig*, Od. 1, 127. 4, 663. 16, 346. (ὑπερφίαλος ist entw. eine mundartlich dichterische Umbildung von ὑπέρβιος, gleichs. statt ὑπερβίαλος, od. nach Aeol. Vertauschung des ω mit ι statt ὑπερφυης. Künstlicher leiten andre es von φιάλη ab, was über den Rand der Schaale läuft, dah. überfliessend, überflüssig, überfüllt, übermässig, welches aber der alten Einfachheit der Wortbildung wenig entspricht.) [υ – ⏑⏑]

ρφιλέω, ήσω, (φιλέω, Irr.) über die Maassen lieben, Ar.

ρφίλιος, ον, (φίλος) übermässig Freund.

ρφιλοσοφέω, (φιλοσοφέω) überaus angestrengt philosophiren: übermässig philosophiren.

ρφιλότιμος, ον, (φιλότιμος) übermässig oder übertrieben ehrliebend od. ehrgeizig.

ρφλεγμαίνω, (φλεγμαίνω) übermässig erhitzt seyn.

ρφλοιος, ον, (φλοιός) μῆλα, Aepfel mit überaus dicker Schale od. die Fleisch über der Schale haben, Emped.

ρφλύᾱρέω, (φλυαρέω) übermässig albern reden.

ρφλύζω, (φλύζω) überkochen, übersprudeln.

ρφοβέομαι, (φοβέομαι) sich übermässig fürchten, Aesch.

ρφοβος, ον, (φόβος) übermässig furchtsam od. furchtbar,

ρφορέω, (φορέω) wie ὑπερφέρω, darüber tragen.

ρφρίσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φρίσσω, Irr.) über die Maassen schaudern od. sich fürchten, vor einem, τινά.

ρφρονέω, (ὑπέρφρων) über einen hinausdenken, höher denken, dah. übermüthig od. hochmüthig seyn, stolz seyn auf etwas, τινί, Hdt. 1, 199. b) aus Uebermuth od. Stolz gering schätzen, verachten, gew. m. d. gen. aber auch m. d. acc. Ar. Nub. 226. ohne Casus, Aesch. Ag. 1047. 2) überaus hohe Kenntniss od. Einsicht besitzen, ὑπερφρονεῖν ἱστορίᾳ τὸν δῆμον, das Volk an Geschichtskenntniss übertreffen, Aeschin. πάντα ὑπερφρ. ganz und durchaus klug seyn, Hipp. dav.

ρφρόνησις, εως, ἡ, Uebermuth, Stolz, Verachtung.

ρφρονίζω, (φρονίζω) übermässig besorgt seyn.

ρφρόνως, adv. von ὑπέρφρων.

ρφροσύνη, ἡ, = ὑπερφρόνησις.

ρφρύγιος, ον, (Φρύγιος) überphrygisch, eine Tonart. [ῠ]

ρφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) drüberhinausdenkend, höher denkend als andre, dah. übermüthig, hochmüthig, hochfahrend, hoffärtig, stolz. 2) im guten Sinne, hohes Sinnes, hochsinnig, über alles Kleinliche erhaben.

ρφυής, ές, (φύω) über die Natur hinausgehend, übergewachsen, drüber hervorragend, dah. übermässig, ungeheuer, ausserordentlich, ungewöhnlich, Hdt. 8, 116. sehr gross, sehr stark, sehr schön, sehr mächtig: πῶς οὐχ ὑπερφυές; ist es nicht überaus sonderbar? Dem.

ρφύομαι, mit dem aor. ὑπερφῦναι, (φύω, Irr.) darüber entstehn od. wachsen, [über die Sylbenmessung s. φύω.]

ρφυσάω, (φυσάω) übermässig aufblasen.

ρφωνέω, (φωνέω) übermässig laut sprechen, überschreyen.

ρχαίρω, (χαίρω, Irr.) sich übermässig freuen, über etwas, τινί, Eur. Med. 1162.

ρχαλάω, (χαλάω) drüber herablassen.

ρχαρής, ές, gen. ἐος, (χαίρω) übermässig erfreut od. froh.

ρχειλής, ές, gen. ἐος, und

ρχειλος, ον, (χεῖλος) bis über die Lippen od. den Rand voll, übervoll.

ρχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) übergiessen. Pass. überfliessen, überlaufen.

ρχθόνιος, ον, (χθών) über der Erde, überirdisch.

ρχλιδάω, ήσω, (χλιδάω) die Pracht od. Ueppigkeit übertreiben, übermüthig seyn od. handeln, Soph. Tr. 281.

ὑπερχολάω, (χολάω) übermässig viel Galle haben: dah. übermässig zornig seyn od. werden. 2) transit. übermässig mit Galle anfüllen.

ὑπέρχολος, ον, (χολή) übermässig gallig: übermässig zornig.

ὑπέρχομαι, f. ὑπελεύσομαι, aor. ὑπῆλυθον, gew. ὑπῆλθον, inf. ὑπελθεῖν, (ἔρχομαι, Irr.) darunter gehn od. kommen, darunter kriechen, hineingehn, m. d. acc. wie *subire*, θάμνους, δῶμα, μέλαθρα, Od. 5, 476. 12, 21. 18, 150. seltner m. d. dat. Wytt. bibl. cr. 2, 1. p. 43. sel. hist. p. 346. Meineke Menand. p. 385. 2) heimlich od. unvermerkt hinunter od. hineingehn, dah. sich einschleichen, bes. von Gemüthszuständen, die den Menschen beschleichen, ganz unser *überkommen* m. d. acc. Τρῶας τρόμος ὑπήλυθε γυῖα, Furcht überkam die Troer od. die Glieder der Troer, Il. 7, 215. 20, 44. ebenso ὑπέρχεταί με φόβος, δέος, οἶκτος u. dgl. Valck. Phoen. 1378. bes. oft b. Soph. 3) sich an einen anschleichen od. anschmiegen, ihm schmeicheln od. huldigen, ihn durch Dienstbezeigungen zu gewinnen suchen, wie θεραπεύειν, sich vor einem demüthigen od. bücken, sich unterwürfig bezeigen gegen einen, ihn scheuen, ehren od. fürchten, m. d. acc. d. Pers. 4) einen umgehn, hintergehn, berücken, betrügen, überlisten, τινά, Br. Soph. OT. 386. Bast ep. cr. p. 248. 5) heimlich, versteckt od. listig wonach trachten u. streben, schleichen u. sich bücken, um etwas zu erlangen, m. d. acc. der Sache, z. B. τυραννίδα, Plut. 6) drunter herum gehn od. kommen. — Hom. braucht nur den aor. in beyden Formen.

ὑπέρχρεως, ων, (χρέος) übermässig od. über sein Vermögen verschuldet, Dem.

ὑπερχρήματος, ον, (χρῆμα) überreich, überaus vermögend.

ὑπερχρονίζω, (χρονίζω) über die Zeit seyn, über die Zeit hinausgehn.

ὑπέρχρόνιος, ον, und

ὑπέρχρονος, ον, (χρόνος) über die Zeit erhaben, ewig.

ὑπέρχὕσις, εως, ἡ, (ὑπερχέω) das Uebergiessen, Ueberfliessen, Ueberschwemmung.

ὑπερχωρέω, (χωρέω) darüber weggehn, Thuc. 4, 43.

ὑπέρψυχρος, ον, (ψυχρός) übermässig kalt. 2) übertr. übermässig frostig, von schaalem, läppischem Witz.

ὑπερψύχω, (ψύχω, Irr.) übermässig abkühlen od. erkälten. [⏑ – – –]

ὑπερῴα, ἡ, Ion. ὑπερῴη, der Gaumen, Il. 22, 495. sonst οὐρανός und οὐρανίσκος, eigentl. fem. von ὑπερῷος, wobey man ὑπήνη zu ergänzen pflegt.

ὑπερωδύνία, ἡ, (ὀδύνη) übermässiger Schmerz.

ὑπερωέω, ἠσω, (ὑπό, ἐρωέω) zurückgehn, zurückweichen, zurückfahren, Il. 8, 121. 314. 15, 452.

ὑπερωϊόθεν, adv. vom Oberstock od. Söller her, aus den Zimmern des Oberstocks, Od. 1, 328. [ῑ] von

ὑπερῷον, τό, Ep. u. Ion. st. ὑπερῷον, w. m. s. Hom.

ὑπερῳόστεγος, ον, s. ὑπερῷος.

ὑπερωκεάνιος, ον, (ὠκεανός) über dem Ocean, jenseits des Oceans. [ᾰ]

ὑπερωμία, ἡ, (ὦμος) der Theil des Körpers über den Schultern.

ὑπερωνέομαι, ήσομαι, (ὠνέομαι, Irr.) übertheuern od. zu theuer kaufen.

ὑπερώνῠμος, ον, (ὄνομα) über allen Namen, namenlos, unnennbar, unaussprechlich.

ὑπερῷον, τό, Ep. u. Ion. ὑπερῴϊον, der obere Theil des Hauses, Oberstock, Söller, Zimmer im obern Stocke, wo die Frauen wohnten, oft b. Hom. der beyde Formen braucht, die erste immer im plur. Eigentl. ist es zu sagen von ὑπερῷος, verst. οἴκημα.

ὑπερῷος, ῷα, ῷον, Ep. u. Ion. ὑπερῴϊος, adj. v. ὑπέρ, oben od. darüber befindlich, am gebräuchlichsten in den Subst. ἡ ὑπερῴη s. ὑπερῷον. (die Abltg von ὑπέρ u. ὦϊον od. ὠΐον ist ganz falsch: ὑπερῴϊος, —ῷος, ist von πατρῴϊος, —ῷος, von πατήρ gebildet.)

ὑπέρωρος, ον, (ὥρα) überzeitig, überreif.

ὑπερωρόφιος, ον, (ὄροφος) über dem Dach od. der Decke.

ὑπερώσιος, ον, = περιώσιος, Suid.

ὑπερώτατος, άτη, ατον, seltnerer poet. Superl. v. ὑπέρτατος, Pind. N. 8, 79.

ὑπερωτάω, ήσω, (ὑπό, ἐρωτάω) unvermerkt für eine Frage einschieben, Plat.

ὑπεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) unten wegfressen. 2) übermälig od. heimlich essen, fressen, verzehren.

ὑπεσσεῖται, Dor. 3 fut. von ὕπειμι st. ὑπέσται, ὕπεσται.

ὑπεσταλμένως, adv. part. perf. pass. von ὑποστέλλω.

ὑπέσχεθον, ες, s, poet. aor. zu ὑπέχω st. ὑπέσχον, Il. 7, 188.

ὑπέσχημαι, perf. zu ὑπισχνέομαι.

ὑπεύδιος, ον, (εὔδιος) etwas still, heiter od. ruhig, bes. von Wind und Wetter: τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάσσης, ziemliche Meeresstille: überh. etwas sicher, ziemlich sicher. [das in der Endsyl. kurze Jota braucht Arat. Dios. 280. lang, wo aber auch die darauf folgende Sylbe lang ist.]

ὑπεύθῠνος, ον, (εὔθυνος) von dem Rechenschaft gefodert werden kann, bes. der dem Staat Rechenschaft von einer Amts- od. Cassenverwaltung schuldig ist, rechenschaftspflichtig, verantwortlich, Hdt. 3, 80. ὑπεύθυνος γράφεται, er wird gerichtlich belangt u. zur Rechenschaft gezogen. 2) überh. der Beurtheilung andrer unterworfen, abhängig, eingeschränkt, nicht sein eigner Herr. 3) schuldig, m. d. gen. der Schuld od. des Verbrechens.

ὑπεύνάομαι, (εὐνάω) dav. fem. part. aor. ὑπευνᾶσα, v. L. b. Hes. Th. 374. wo aber richtiger ὑποδμηθεῖσα geschrieben wird, darunter gebettet, darunter liegend, näml. unter dem Manne, dah. geschwängert. 2) unterbettet seyn mit etwas, τινί, dah. es unter sich haben, Nic.

ὑπέχω, f. ὑφέξω, aor. ὑπέσχον, poet. ὑπέσχεθον, (ἔχω, Irr.) unterhalten, drunterhalten, ὑπὲρ χεῖρα, Il. 7, 188. unterliegen, z. B. ὑπεσχε θήλειας ἵππους, Stuten unterlegend, sie vom Hengste belegen lassend, Il. 5, 269. 2) hinhalten, hinreichen, darreichen, darbieten, vorhalten, οὖας, Gehör gewähren, *praebere aures*, Simonid. λόγον, Rede u. Antwort geben, Rechenschaft ablegen, δίκην τινί, einem Busse od. Genugthuung geben, ἑαυτόν τινι, sich einem hingeben od. preisgeben, *dare se alicui*, Xen. auch m. d. inf. ὑπόσχες Σωκράτει ἐν-

ξαι, gewähre dem Sokrates, dich auszufra-
n od. zu prüfen, Plat. 3) aushalten, ertra-
u, wie *sustinere*, m. d. acc. Pind. Ol. 2, 99.
h. sich einer Sache unterziehn, sie auf sich
hmen, αἰτίαν, eine Beschuldigung auf sich
hmen. 4) vorhalten, vorschützen, vorwen-
n, τὴν ἐκχειρίαν, Ar. Fr. 907. — Ueber das
ed. s. ὑπωχρίομαι.

βολος, ον, poet. st. ὑπόβολος.

ρριος, ον, (ἀήρ, ἠήρ) unter od. in der Luft,
r Luft ausgesetzt.

ιον, τό, eine Pflanzenart.

ικοος, ον, (ἀκοή) darauf hörend, hinhörend,
hörend: dah. Zuhörer, Schüler. 2) Gehör
bend, erhörend. 3) gehorchend, gehorsam,
terthan, Ar. 4) in Athen hiessen ὑπήκοοι
e unterwürfigen Bundsgenossen im Gegens.
r αὐτόνομοι, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p.
3. Gew. Constr. m. d. dat., seltner m. d.
n. Plut.

λατος, ον, (ἐλαύνω) nach unten treibend od.
führend, φάρμακα, Mittel die durch den
uhlgang abführen, Hipp.

λῖφής, ές, (ὑπαλείφω) angestrichen, bes. mit
ech.

μάτιος, ία, ιον, (ἡμαρ) gegen den Tag, am
orgen, wie ὑπηῶος. [ᾰ]

μύω, s. ὑπεμνήμυκε.

νεικαν, 3 pl. aor. Ion. zu ὑποφέρω, Il. 5, 885.

νέμιος, ον, (ἄνεμος) windig, Wind andeutend
d. enthaltend, übertr. windig, luftig, nichtig,
itel, leer, λόγοι, ὀνείρατα u. dgl. dah. ὠόν,
in Windey, aus dem kein Junges kommt.
) windschnell.

νεμος, ον, (ἄνεμος) unter dem Winde, d. i.
n Schutz vor dem Winde, vor dem Winde
eborgen, dem Winde nicht ausgesetzt, Gegens.
ροσήνεμος. 2) windschnell, wie das vorherg.

ηνη, ἡ, der Theil des Gesichts unter der Nase,
ie Oberlippe: nach andern die Unterlippe u.
ler ganze Raum zu den Seiten der Nase, wo
ler Kinnbart u. der Backenbart wächst, dah.
ler Bart selbst, bes. *der Schnurrbart*: ὑπήνας
λκειν, die Bärte lang wachsen lassen, Ar. Lys.
1072. (von ὑπό u. dem alten ἧνη, dav. Dim.
ηνίον, der Theil des Zaums, der ins Maul
kommt: das darunter befindliche heisst ὑπήνη.)
dav.

ηνήτης, ου, ὁ, der Bärtige, der einen Bart
trägt, πρῶτον ὑπηνήτης, Il. 24, 348. Od. 10, 279.

ηοιος, οίη, οῖον, (ἠώς) ums Morgenroth, gegen
Morgen, früh morgens, Il. 8, 530. 8, 277. Od.
4, 556. σίτβη ὑπηοίη, Frühreif od. Morgenfrost,
Od. 17, 25. vgl. ὑπηῶος.

ήρεμα, besser ὑπηρέμᾰ, adv. (ἠρέμα) etwas
leise, ziemlich leise, sacht od. still.

ηρεσία, ἡ, (ὑπηρετέω) eigentl. der Dienst der
Ruderer u. Matrosen, Ruderdienst, Matrosen-
dienst. b) im plur. ὑπηρεσίαι, die Gesammt-
heit der Ruderer und Matrosen, die Schiffs-
mannschaft, die Classe der Matrosen od. See-
leute, Thuc. 6, 31. ὑπηρεσίαι ταῖς ναυσίν,
Thuc. 8, 1. 2) jeder schwere Handdienst,
Handlangerarbeit, Handreichung bey der Ar-
beit: überh. mühsamer Dienst, Bedienung,
Hülfe, Beystand. b) im plur. die Classe der
Handarbeiter od. Handlanger, die ganze die-
nende Menschenclasse. 3) in Athen insbes. ein dem Staate geleisteter Dienst, von ἀρχή darin unterschieden, dass diese ohne Lohn, eine ὑπηρεσία für Lohn verwaltet wird, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 257. — Man findet b. Dichtern auch ὑπειρεσία geschr.

ὑπηρέσιον, τό, (ὑπηρετέω) Unterlage od. Sitzkissen auf der Ruderbank für die Matrosen beym Rudern: auch ein Reitkissen, eine Sattel- od. Pferdedecke. 2) ein Schiff, das durch Rudern fortgebracht wird, ein Ruderschiff, ὑπηρετικὸν πλοῖον. 3) der Sold od. Lohn eines ὑπηρέτης.

ὑπηρετέω, ήσω, (ὑπηρέτης) eigentl. rudern, die Dienste eines Ruderers od. Matrosen thun, als Matrose dienen. 2) überh. schwere Handdienste leisten, hülfreiche Hand leisten, an die Hand gehn, dienen, fröhnen, zu Dienst od. zu Gebot stehn, beystehn, helfen, behülflich seyn, einem zu Willen seyn, zu Gefallen leben, zu Gefallen thun, m. d. dat. der Pers. auch im med. dah. τὸ ὑπηρετούμενον, die Dienerschaft, dav.

ὑπηρέτημα, τό, der geleistete Handdienst, Dienst, Hülfe, Beystand.

ὑπηρέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω, ἐρέτης) der Ruderer, der Matrose, überh. die ganze Schiffsmannschaft ausser den Seesoldaten, also auch die beym Steuer, beym Tauwerk, bey den Segeln, Pumpen, Ankern u. dgl. angestellten u. Handdienste thuenden. 2) jeder der schwere Handdienste thut, Handarbeiter, Handlanger, dienender Gehülfe, Untergebner, Aufwärter, Diener, der bey einer Sache hülfreiche Hand leistende, im Kriege, vor Gericht, bey Opfern u. s. w. 5) in Athen insbes. ein Diener, der den Schwerbewaffneten, ὁπλίτης, ins Feld begleitet, und ihm Gepäck, Proviant, auch den Schild trägt, sonst σκευοφόρος, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 292. 4) bey Xen. auch eine Anzahl von Kriegern zum unmittelbaren Dienste des Feldherrn.

ὑπηρέτησις, ἡ, (ὑπηρετέω) das Dienen od. Bedienen, Dienstleistung, Dienst.

ὑπηρετικός, ή, όν, zum Rudern gehörig, πλοῖον, Ruderschiff. 2) überh. zum Handreichen, Helfen, Dienen, Bedienen gehörig, geschickt od. geneigt, ὅπλα ὑπ. die Masse der gemeinen Miethstruppen, πλοῖον, ein Beyschiff zum Dienst eines grössern.

ὑπηρέτις, ιδος, ἡ, fem. von ὑπηρέτης, 2.

ὑπήρτισε, 3 aor. von ὑπαρτίσω, Il.

ὑπήσω, Ion. st. ὑφήσω, fut. zu ὑφίημι, Hdt.

ὑπήτριον, τό, der Theil des Leibes unter dem ἦτρον.

ὑπηχέω, ήσω, (ἠχέω) darunter, dazu, dabey tönen, Eur. 2) etwas tönen.

ὑπηῶος, ώα, ῶον, (ἠώς) = ὑπηοῖος.

ὑπίλλω, (ἴλλω) eigentl. nach unten wickeln od. rollen, nach unten zu einziehn, οὐρὰν ὑπίλλειν, den Schwanz schmeichelnd nach unten bewegen, *remulcere caudam*, auch den Schwanz furchtsam nach unten bewegen od. einziehn: ὑπίλλειν στόμα, den Mund einziehn, ihn nach dem Willen eines andern fügen, einem nach dem Munde reden, Soph. Ant. 509. vgl. ὑπειλέω.

ὑπιλλωπέω, (ἰλλωπίω) ein wenig mit den Augen blinzeln.

ὑπῑνέω, (ἰνέω) unten od. ein wenig ausleeren.
ὖπισθα, Aeol. st. ὄπισθε, wie ἐξύπισθα st. ἐξόπισθε.
ὑπισχνέομαι, οῦμαι, Ion. praes. ὑπίσχομαι, fut. ὑποσχήσομαι, aor. ὑπεσχόμην, imperat. ὑπόσχου, aber gew. mit pass. Form ὑποσχεθήτι, pf. ὑπέσχημαι. Hom. braucht nur das Ion. praes. u. den aor. (ἔχω, ἔσχω) eigentl. sich darunter halten, dah. sich unterziehn, auf sich nehmen, übernehmen, d. i. *versprechen, verheissen, zusagen*, oft b. Hom. insbes. vom Vater, die Tochter einem Manne *zur Ehe versprechen* od. *verloben*, Il. 13, 368. 376. Od. 4, 6. auch den Göttern *geloben*, ἱερά, ἑκατόμβας u. dgl. Il. 6, 93. 115. 23, 195. 209. gew. τινί τι, Il. 9, 263. 12, 236. 19, 141. 20, 84. u. sonst: m. d. inf. fut. Il. 6, 93. 274. 13, 368. 21, 114. Od. 4, 6. auch m. d. acc. c. inf. fut. Od. 8, 347. m. d. inf. praes. Il. 2, 112. 9, 19. aber ὑπονέεσθαι hat Fut. Bdtg: m. d. inf. aor. zuw. b. d. Att. Lobeck Phryn. p. 749. überh. versichern, Hoffnung od. Erwartung erregen, vorgeben, wie *profiteri*. (eigentl. ist ὑπισχνέομαι nur eine andre Form von ὑπίσχομαι, welches deshalb auch mehrere Temp. an ὑπισχνέομαι abgegeben hat.)
ὖπισχνος, ον, (ἰσχνός) etwas dünn od. mager.
ὑπίσχομαι, Ion. st. ὑπισχνέομαι, w. m. s. Hom.
ὑπίσχνιος, ον, ἴχνος) unter dem Fusse, wird bezw.
ὑπῐωγή, ἡ, Od. 5, 404. v. L. st. ἐπιωγή.
ὑπνᾶλέος, ἁ, ἐον, (ὕπνος) schläferig. 2) act. einschläfernd.
ὑπναπάτης, ου, ὁ, (ὕπνος, ἀπατάω) im Schlafe täuschend od. vergnügend, Mel. [ᾰ]
ὑπνάω, Ion. ὑπνέω, (ὕπνος) schlafen, gew., im med. wird bezw. dav.
ὑπνηλός, ἡ, όν, poet. st. ὑπναλέος.
ὑπνητικός, ἡ, όν, (ὑπνάω) zum Schlafen gehörig od. geneigt.
ὑπνίζω, (ὕπνος) in Schlaf bringen, einschläfern.
ὑπνικός, ἡ, όν, (ὕπνος) zum Schlafe gehörig, Schlaf machend.
ὕπνιον, τό, Dim. von ὕπνος, Schläfchen, Ar. Vesp. 7.
ὑπνοδότειρα, ἡ, fem. von
ὑπνοδοτήρ, ῆρος, ὁ, und
ὑπνοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Schlafgeber.
ὑπνοδότις, ιδος, ἡ, fem. von ὑπνοδότης.
ὑπνοδώτης, ου, ὁ, = ὑπνοδότης.
ὑπνοδώτις, ιδος, ἡ, fem. von ὑπνοδώτης.
ὑπνομαχέω, (μάχομαι) mit dem Schlafe kämpfen, ihm Widerstand leisten od. widerstehn, Xen.
ὕπνον, τό, eine auf den Bäumen wachsende Moosart.
ὑπνοποιέω, Schlaf machen, Schlaf bringen, von
ὑπνοποιός, όν, (ποιέω) Schlaf machend od. bringend, einschläfernd.
ὕπνος, ὁ, *der Schlaf*, sehr häufig b. Hom. auch vom Beyschlaf, Od. 11, 245. u. vom Todesschlaf, χάλκεος ὕπνος, Il. 11, 241. bey Spätern häufig im plur. Schaef. Long. pag. 343. περὶ πρῶτον ὕπνον, um die Zeit des ersten Schlafes, auch περὶ πρώτους ὕπνους. 2) als männl. Eigenname, *der Gott des Schlafes*, Il. 14, 231. fg. der Zwillingsbruder des Todes, Il. 14, 231. 16, 672. 682. nach Hes. Th. 212. der Sohn der Nacht ohne Vater. (wahrsch. verw. mit ὕπτιος, ὖψος, wie mit dem Lat. *supinus*, [illegible] *supinus*, also eigentl. *das Rückwärtsgehen.*) [die Att. Dichter sowie die Epig. [illegible] chen die erste Sylbe zuw. kurz, Jac. [illegible] 261. obs. cr. in Anth. p. 20.] dav.
ὑπνοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) im Schlaf od. [illegible] erscheinend.
ὑπνοφόβης, ου, ὁ, (φοβέω) im Schlafe od. [illegible] me schreckend.
ὑπνοφόρος, ον, (φέρω) Schlaf bringend.
ὑπνόω, ώσω, (ὕπνος) einschläfern. 2) im [illegible] schlafen, schlafen, s. auch ὑπνώω.
ὑπνώδης, ες, (ὕπνος, εἶδος) von schläfrige [illegible] schläfrig, schlafend, dav.
ὑπνωδία, ἡ, Schläfrigkeit, Trägheit.
ὑπνῶν, Lakon. inf. von ὑπνόω st. ὑπνεῖν, [illegible]
ὑπνώοσω, Att. ὑπνώττω, = ὑπνόω.
ὑπνωτικός, ἡ, όν, (ὑπνόω) einschläfernd. 2) [illegible] fend, schläfrig.
ὑπνώω, Ep. st. ὑπνόω, 2. intr. schlafen, Il. [illegible] 344. Od. 5, 48. 24, 4.
ὑπό, Präposition mit dem gen., dat. und [illegible] Grundbdtg, *unter*: poet., bes. Ep. wo [illegible] letzte Sylbe bey fehlender Position lang [illegible] soll, ὑπαί, von Wolf im Homer aber [illegible] δ, Il. 3, 217. 10, 376. 11, 417. 12, 149. [illegible] Hes. sc. 71. und vor π anerkannt, Il. 2, [illegible] niemals vor λ, ν od. ρ, ja nicht einmal vor [illegible] nem Vocal, Il. 15, 275. zuw. auch in Zusa[illegible] wie ὑπαιθέδοικα, h. Hom. Merc. 165.
A) *mit dem Genitiv:* 1) den Gegenstand bezeichnend, *unter* welchem *hervor* etwas [illegible] od. *kommt*, dah. *drunter hervor, drunter* [illegible] αἵτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου, sie werden [illegible] der *unter* dem Dunkel *hervor* kommen, Il. [illegible] 56. ὑπὸ χθονὸς ἦλθε φόωσδε, *unter der Erde hervor* kam er aus Licht, Hes. Th. [illegible] heraus aus jemandes Gewalt, bey ἐρύεσθαι, ῥύεσθαι, ἰρύεσθαι, ἐρύειν, Il. 9, 248. [illegible] 17, 224. 235. 645. 19, 73. 21, 555. [illegible] Gefahr, Il. 23, 86. vgl. Herm. Eur. [illegible] *unten los*, λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ, Il. [illegible] 24. 576. Od. 4, 39. vgl. unten D. 3. [illegible] b) bes. häufig bey passiven Zeitwörtern, [illegible] auch bey solchen activen, in denen ein passiver Sinn liegt, wie θηήσασθαι ὑπό τινος, πεσεῖν ὑπό τινος, ὀλέσαι θυμὸν ὑπό τινος, πάσχειν ὑπό τινος u. dgl. dabey wird die im gen. stehende Person od. Sache als thätig gedacht, [illegible] die Handlung als *unter* ihrer Gewalt od. Einwirkung befindlich, das Subject der Handlung aber in einem untergeordneten, unterwürfigen od. sonst abhängigen Zustande dargestellt, [illegible] ter jemandes Handen, unter einer von [illegible] einwirkenden Gewalt, welchen Begriff [illegible] wir durch *unter*, häufiger durch *von* od. [illegible] ausdrücken, od. umschrieben, bewirkt von — getrieben od. angetrieben von —, gedrängt od. gezwungen von —, z. B. Il. 1, 242. 3, 61. [illegible] 4, 479. 5, 92. 6, 73. 134. 11, 391. 15, 676. [illegible] 428. 616. u. sonst: ὑπό τινος, *unter* jemandes Herrschaft od. Regierung, Od. 19, 114. [illegible] ἑαυτοῦ, von sich selbst, d. i. auf *eignen Antrieb, aus freyer Bewegung, sua sponte*, ebenso ὑφ' ὑμῶν, Thuc. 4, 64. ἀκούειν ὑπό τινος, von einem hören, d. i. ihn betreffendes, Soph. [illegible] 1320. Pors. Eur. Med. 1011. c) im allg. [illegible]

Bezeichnung einer einwirkenden Kraft, eines Antriebes od. Einflusses, wobey der Ausdruck oft ein elliptisch prägnantes Gepräge bekommt, z. B. σπέρχεσθαι ὑπό τινος, von einem getrieben eilen, Il. 13, 334. φίτγειν ὑπό τινος, von einem gescheucht od. in Furcht gesetzt fliehn, dah. vor einem fliehn, Il. 18, 149. 21, 22. ebenso φοβεῖσθαι ὑπό τινος, Il. 16, 303. wir brauchen in diesen Fällen *unter*, *aus*, *vor*, *wegen*, z. B. Il. 7, 64. 11, 119. 424. 12, 74. 13, 140, 796. 19, 363. 20, 277. 21, 494. 23, 692. Od. 5, 320. 7, 263. 9, 484. 12, 406. ὑπ' ἀνάγκης, aus Nothwendigkeit, aus Zwang, Od. 2, 110. 19, 136. bes. haufig sind ähnliche Ausdrücke b. d. Att. ὑπὸ δείους, ὑπὸ χαρᾶς, ὑπὸ φθόνου, ὑπ' ὀργῆς, ὑπ' ἀγνοίας, ὑπὸ σπουδῆς, ὑπὸ ζήλους u. dgl. *vor* Furcht od. *aus* Furcht u. s. w. Jac. Ach. Tat. p. 741. So steht ὑπό aber auch bey Handlungen, die dann eine leidende Form annehmen, z. B. πράττειν τι ὑπ' ἀρετῆς, aus Tapferkeit, von Tapferkeit angetrieben, Hdt. 8, 1. ποιεῖν τι ὑπό δέους, etwas aus od. vor Furcht thun, od. wenn das leidende Verhalten des Objects vorzugsweis gedacht wird, z. B. οὐ σέγε δόλος ἔσχε ὑπὸ χειρὸς ἐμᾶς, st. σὺ γε ἐσχέθης δόλῳ. d) oft aber dient ὑπό nur zur Bezeichnung miteinwirkender od. begleitender gleichzeitiger Nebenumstände, sodass ὑπό, wenn das im gen. stehende Subst. ein Partic. bey sich hat, eine Umschreibung des absol. gen. zu machen scheint: auch hier entspricht unser *unter*, z. B. ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, unter dem Geschrey der Achäer, d. i. während die Achäer schrien, Il. 2, 334. 16, 277. ὑπὸ Ζεφύροιο ἰοῦσι, unter dem Wehen des Westwinds, Il. 4, 276. δαῖδων ὑπο λαμπομενάων, Il. 18, 492. Od. 19, 48. 23, 290. häufig von jeder musikalischen od. sonst taktmäßigen Begleitung einer Handlung, unser *unter* od. *nach*, z. B. ὑπὸ συρίγγων αὐδὴν ἱέναι, unter od. nach Syringenbegleitung singen, ὑπὸ φορμίγγων χορὸν ἄγειν, nach Phorminxbegleitung einen Reigen führen, κωμάζειν ὑπ' αὐλοῦ, nach einer Flöte einen Komos aufführen, Hes. sc. 278. 280. 281. ὑπ' αὐλητῆρος ἀείδειν, unter od. nach der Begleitung eines Flötenspielers singen, Theogn. 545. 803. Archil. fr. 106. χορεῖν ὑπ' αὐλητῶν, Thuc. 5, 70. πίνειν ὑπὸ σαλπιγγος, Ar. Ach. 1001. ὑπὸ συρίγγων στρατεύεσθαι, unter Syringenbegleitung ins Feld ziehn, Hdt. 1, 17. ὑπὸ μαστίγων ὀρύσσειν, unter Peitschenhieben graben, Valck. Hdt. 7, 22. ebenso διαβαίνειν ὑπὸ μαστίγων, Hdt. 7, 56. Xen. An. 3, 4, 25. ὑπ' εὐφήμου βοῆς θεῖναι, Soph. El. 630. auch ὑπὸ φανοῦ πορεύεσθαι, unter dem Geleit einer Leuchte gehn, Xen. Lac. 5, 7. ὑπὸ λαμπάδων, unter od. mit Fackeln, Eur. ὑπὸ πομπῆς ἐξάγειν τινά, unter od. mit feyerlichem Geleit, Hdt. 2, 45. συνθῆσαι ὑφ' ὅρκιον, mit Opfern u. Schwüren verbundene Verträge, Dion. Hal. ebenso wird ὑπό m. d. dat. verbunden. 2) wie ὑπό m. d. dat. den Gegenstand bezeichnend, *unter welchem* etwas *sich befindet*, also *unter*, *drunter*, *unterhalb*, Il. 1, 501. 2, 465. 3, 372. 4, 106. 7, 12. 8, 14. 13, 177. 671. 16, 339. 606. 17, 349. 19, 17. 21, 318. 23, 875. Od. 5, 346. 9, 141. 11, 52. 18, 96. u. sonst: ὑπὸ γῆς, unter der Erde, ὑφ' ἁμάξης, unter od. am Wagen, daran gespannt u. dgl. auch πίθοι ὑπό, Il. 16, 347. b. d. Att. ist gleichfalls ὑπό m. d. gen. in dieser Bdtg so gebräuchlich, dass nach Thom. M. p. 868. der gen. sogar als Atticher galt, vgl. Lobeck Phryn. p. 196. 5) wie ὑπό m. d. acc. den Gegenstand bezeichnend, *unter* Etwas sich etwas *begiebt* od. *bewegt*, Od. 9, 375. Il. 4, 106. Jac. AP. p. 27.

B) *mit dem Dativ*, den Gegenstand bezeichnend, *unter welchem* etwas *sich befindet*, also in *örtlicher* Beziehung, *unter*, sehr häufig b. Hom. z. B. ὑπὸ ποσσί, Il. 2, 784. 3, 13. 8, 443. 13, 19. u. sonst: ὑπὸ χερσί τινος δαμῆναι, ἁλῶναι u. dgl. Il. 2, 374. 860. 874. 4, 291. 18, 11. u. sonst: auch beym act. Il. 3, 352. 6, 159. ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι, τυπῆναι, πέρθαι, Il. 5, 653. 11, 433. 444. 16, 708. ὑπὸ πλατανίστῳ, φηγῷ, δρυΐ, Il. 2, 307. 5, 693. 18, 558. ὑπὸ Τμώλῳ, unter dem Tmolos, d. i. an seinem Fusse, Il. 2, 866. 20, 385. vgl. Od. 1, 186. ὑφ' ἅρμασι, unter dem Wagen, d. i. daraugespannt, Il. 8, 402. 416. Od. 3, 478. λίνον ὑφ' ἁμάξης, Il. 18, 244. 2) *die Einwirkung, den Einfluss* od. *das Verhältniss* bezeichnend, *unter* welchen etwas sich befindet, *unter*, *vor*, ὑπὸ πομπῆ, unter Geleit, Il. 6, 171. Od. 7, 193. φίβεσθαι ὑπό τινι, Il. 21, 121. ebenso πτώσσειν, πίπτειν, φοβεῖσθαι, αἰνεῖσθαι ὑπό τινι u. dgl. oft bey Hom. gew. b. intr. Zeitwörtern, aber auch beym Passivum, wo in der Regel unser *von* das entsprechende Wort ist, Il. 5, 555. 699. 15, 637. Od. 13, 82. auch τίκτειν ὑπό τινι, vom Weibe, von einem Manne gebären, eigentl. unter der Einwirkung des Mannes, vom Manne geschwängert, Il. 2, 714. 728. 820. auch τίκτεσθαι ὑπό τινι, Il. 2, 742. vgl. ὑπεύδομαι. b) bes. bezeichnet es das Verhältniss *der Unterordnung*, *Unterwürfigkeit* od. *Abhängigkeit*, das auch wir durch *unter* ausdrücken, dah. ὑπό τινι, unter einem, d. i. unter jemandes Herrschaft od. Botmässigkeit, Od. 3, 304. ὑπ' ἀνδράσι, unter der Botmässigkeit od. Gewalt der Männer, Od. 7, 68. dah. b. d. Att. εἶναι ὑπό τινι, unter einem stehn, ihm untergeben, unterworfen od. unterthan seyn, οἱ ὑπό τινι, die Einem Untergebnen, seine Unterthanen, γίγνεσθαι ὑπό τινι, unter jemandes Gewalt kommen, ὑφ' ἑαυτῷ, unter sich selbst, d. i. sein eigner Herr, nach eigner Willkühr, ποιεῖν τι ὑπό τινι, einem etwas unterwerfen od. unterordnen, ποιεῖσθαι ὑφ' ἑαυτῷ, sich etwas unterwerfen, unter seine Gewalt od. Botmässigkeit bringen, ἔχειν ὑφ' ἑαυτῷ, unter sich haben, zu befehligen od. zu commandiren haben, in seiner Gewalt haben. c) die Einwirkung *begleitender Nebenumstände* bezeichnend, *unter*, *nach*, ὑπ' αὐλητῆρι πρόσω' ἔκιον, unter dem Spiele des Flötners gingen sie vorwärts, Hes. sc. 283. 290. ὑπ' αὐλῷ, unter Flötenspiel, nach der Flöte, ὑπὸ κήρυκι, unter dem Heroldsruf, auf den Ruf des Herolds, ὑπὸ φωτί, δαΐ, λαμπάδι u. dgl. Hemst. Luc. dial. mort. 6, 5. wie beym gen. s. A. 1. d. überh. findet sich ὑπό m. d. dat. in keiner Bdtg, die es nicht auch beym gen. hätte, ohne dass darum alle

Bdtgen beym gen. auch auf den dat. übergehn. Bey Spätern dient es auch bloss als Umschreibung des dat. Jac. AP. p. 69.

C) *mit dem Accusativ*, den Gegenstand bezeichnend, *unter welchen* od. *unter welchem hin* etwas *geht* od. *sich bewegt*, also von der *Bewegung nach einem Orte hin*, dah. *unter* m. d. acc. oft b. Hom. z. B. Il. 4, 279. 5, 67. 731. 18, 145. 23, 51. 294. Od. 3, 383. 4, 445. 11, 57. 253. ἰέναι ὑπὸ γαῖαν, unter die Erde gehn, d. i. sterben, Il. 18, 333. vgl. Od. 20, 81. die allgemeinere Bdtg *gegen*, *gen*, *nach* einem Orte *hin*, findet sich allerdings schon b. Hdt. 6, 104. Valck. zu 9, 93. aber bey Hom. kommt dieser Gebrauch noch nicht vor, denn Ausdrücke wie ὑπὸ Τροίην, Od. 4, 146. 14, 469. ὑπὸ Ἴλιον, Il. 2, 216. 23, 297. ὑπὸ πτόλιν, Il. 11, 181. 18, 281. ὑπὸ τεῖχος, Il. 4, 407. 12, 264. 22, 144. sind ganz eigentl. von hochliegenden Städten zu verstehn, *unter* die sich dah. derjenige begiebt, der sich ihnen nähert. 2) wie ὑπό m. d. dat. den Gegenstand bezeichnend, *unter welchem* etwas *sich befindet*, also von der Ruhe *an* einem Orte, *unter* m. d. dat. Il. 2, 603. 824. 13, 652. 19, 259. Od. 2, 181. 15, 349. 22, 362. 24, 234. ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, sprichw. st. überall, Il. 5, 267. Jac. AP. p. 24. 271. Zwischen dieser Bdtg u. der vorhergehenden liegen in der Mitte u. machen den Uebergang aus dieser in jene Stellen wie Il. 3, 371. 21, 26. 22, 307. Od. 20, 278. 3) von der Zeit, eine ungefähre Annäherung an einen bestimmten Zeitpunkt bezeichnend, *gegen*, *um*, wie das Lat. *sub*, ὑπὸ νύκτα, gegen die Nacht, gegen od. um den Einbruch der Nacht, Il. 22, 102. ὑπὸ τὴν ἕω, gegen Morgen, gegen Tagesanbruch, ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, um dieselbe Zeit, Thuc. 2, 27. ὑπὸ τὴν εἰρήνην, um die Zeit des Friedenschlusses, Isocr. Paneg. 47. u. im weitern Sinne, *während*, Il. 16, 202. 4) wie m. d. gen. u. dat. Unterwürfigkeit od. Abhängigkeit bezeichnend, *unter:* auch von der Einwirkung begleitender Nebenumstände, jedoch sehr selten. 5) ὑπό τι, als adv. gewissermaassen, einigermaassen, etwas, beynahe, Plat. Gorg. p. 493. C. Phaedr. p. 242. D.

Seinem Substantiv kann ὑπό in allen Casus nachgesetzt werden, erleidet dann aber die Anastrophe in ὕπο. Oft ist die Präp. durch mehrere eingeschobene Wörter weit von ihrem Subst. getrennt, z. B. Il. 2, 465. 18, 390. 19, 363. Od. 1, 131. 5, 320. u. sonst.

D) ὑπό ohne Casus als adv. *unten*, *drunten*, *unterhalb*, oft b. Hom. von Thieren insbes. unter den Müttern, d. i. am Euter, Od. 4, 636. 21, 23. 2) *heimlich*, *allmälig*, *unvermerkt*, Il. 23, 153. 24, 507. 3) ὑπ' ἰὸ od. wie man auch geschrieben findet ὑπόϊ, m. d. gen. aber auch ohne Casus als adv. *drunter heraus*, *drunter hervor*, Hom. ebenso steht ὕπο mit der Anastrophe verstärkend nach πρός m. d. gen. Herm. Soph. Tr. 1150. — Sehr häufig ist b. Hom. die Trennung dieser Präp. von ihrem Zeitwort durch die Tmesis, u. sie steht dann ganz nach Art der deutschen Sprache zuw. auch hinter dem Worte, von welchem sie abgeschnitten ist, wird aber in diesem Falle stets anastrophirt, z. B. Od. 9, 17.

E) in der Zusammensetzung: 1) *darunter* sowohl von der Ruhe als von der Bewegung u. Entfernung, *unter*, *unterhalb*: *hinunter von unten auf*: *darunter hin*, *darunter weg*, *darunter hervor*. b) von der Mischung einer Masse unter eine andre, *unter*, *zwischen*. c) von der Einwirkung, dem Einflusse, der Unterordnung od. Abhängigkeit, *unter*. 2) im Begriff des Wenigen, wenig Merklichen, Unvermerkten, Heimlichen, Allmäligen bezeichnend, *etwas*, *ein wenig*, *ziemlich*: *unvermerkt*, *heimlich*, *versteckt*, *allmälig*, *nach und nach*, *bey kleinem*, ganz wie das Lat. *sub*.

(von ὑπό ist das Lat. *sub*, wie *super* von dem entgegengesetzten ὑπέρ gebildet.) [Upsilon ist immer kurz.]

ὑποαχταίνομαι, s. ὑπερχταίνομαι.

ὑποάμουσος, ον, (ἄμουσος) von den Musen oder den Musenkünsten ein wenig entfremdet, Plat. de rep. 8. p. 548. E.

ὑπόβαθμος, ὁ, = das folg.

ὑποβάθρα, ἡ, und

ὑπόβαθρον, τό, (βάθρον, βάθρα) alles was man unterstellt od. untersetzt, Stütze, Grundlage, Basis, Fundament. b) Fuss. c) Fussbank. d) ein untergebreiteter Fusssteppich, Xen.

ὑποβαίνω, f. βήσομαι, (βαίνω, Irr.) darunter, hinunter od. hinein gehn, darunter treten, sich darunter stellen, darunter stehn, dah. b) als Stütze od. Grundlage darunter stehn, als Basis od. Fundament dienen. 2) herunter, herab, weiter nach unten gehn od. steigen, weiter gegen das Ende zu gehn. 3) übertr. herabsteigen, sich herablassen, ablassen, von etwas, τινός. b) abnehmen, weniger werden, auch von der Zahl, Plat. legg. 6. p. 775. B. c) nachdriger seyn, nachstehn, der zweyte dem Range nach seyn. d) μικρὸν ὑποβάς, ein wenig weiter unten im Text.

ὑποβάχχειος, ὁ, in der Metrik Benennung eines aus Einer kurzen u. zwey langen Sylben bestehenden Versfusses, ∪ – –, auch *Βακχίος* u. *Παλιμβάχχειος* genannt.

ὑπόβαχχος, ον, (Βάχχος) unter der Gewalt od. Einwirkung des Bacchus, dah. begeistert. 2) etwas Bacchisch.

ὑποβάλλω, f. βάλῶ, (βάλλω, Irr.) drunterwerfen, unterlegen, λίτα, Od. 10, 353. τί τινος, Xen. auch unterschieben, z. B. ein Kind, s. ὑποβολιμαῖος: überh. darunter stellen od. bringen. Med. sich etwas unterlegen, ποδὶ ὑποβάδα u. dgl. übertr. sich etwas unterwerfen od. unterwürfig machen, überh. sich etwas aneignen od. anmaassen, ἀλλότρια, sich fremdes Eigenthum zueignen. 2) ein Wort darunter od. dazwischen werfen, einwerfen, einwenden, erwidern, antworten, bes. in die Rede fallen, in Reden unterbrechen, Il. 19, 80. wo die Ep. Form ὑβράλλειν steht, vgl. ὑποβλήδην. 3) unter den Fuss geben, angeben, an die Hand geben, eingeben, τινί τι. 4) hinwerfen, vorwerfen, z. B. als Beute od. Frass, τινί τι. unterlegen, bespringen lassen, αἶγας τοῖς τράγοις, wie *submittere feminas maribus*, Long. 3, 21.

βαρβᾰρίζω, (βαρβαρίζω) ein wenig wie ein Ausländer sprechen, etwas unrichtig sprechen.
βάρβᾰρος, ον, (βάρβαρος) ein wenig barbarisch od. ausländisch sprechend, etwas unrichtig sprechend.
βᾰσις, εως, ἡ, (ὑποβαίνω) das Herabgehn od. Rückwärtsgehn, dah. übertr. Rückschritt, Abnahme, Verschlimmerung, Verminderung. 2) das Niederlassen od. Niedersinken auf das Knie, das Niederkauern, die gebückte od. geduckte Stellung, bes. des Pferdes, das den Leib senkt, um den Reiter aufzunehmen, *subsessio*, Xen. gl. ὑποβιβάζομαι. 3) die Basis, Grundlage, Untergestell, Fuss.
βάσκᾰνος, ον, (βάσκανος) etwas neidisch.
βασμος, ὁ, Ion. st. ὑπόβαθμος.
βαστάζω, (βαστάζω, Irr.) ertragen, erhalten, unterstützen.
βάτης, ου, ὁ, = ὑπόβαθρον. [ᾰ]
βδύλλω, (βδύλλω) heimlich einen Wind streichen lassen.
βένθιος, ον, (βένθος) = ὑποβύθιος.
βήσσω, Att. βήττω, (βήσσω) ein wenig husten, einen gelinden Husten haben.
βῐβάζω, άσω, (βιβάζω) herunter führen od. ziehn, niederziehn, herabbringen, machen dass etwas herunter kommt: bey den Aerzten, nach unten abführen. Med. sich niederlassen, bes. ὑποβιβάζεσθαι, vom Pferde, den Leib senken, um den Reiter aufzunehmen, *subsidere*, Xen. dav.
βῐβασμός, ὁ, Abführung nach unten.
βιβρώσκω, (βιβρώσκω, Irr.) unterwärts fressen, in etwas hinein fressen.
βῑνητιάω, (βινητιάω) etwas Geilheit od. einige Lust zum Beyschlaf erwecken, Meineke Menand. p. 161.
βλαισός, ον, (βλαισός) ein wenig auswärts gekrümmt.
βλαστάνω, f. στήσω, (βλαστάνω, Irr.) von unten keimen od. wachsen: ein wenig od. allmälig keimen od. wachsen: nachkeimen, nachwachsen.
βλεμμα, τό, (ὑποβλέπω) der heimliche, verstohlne, versteckte Blick des Verliebten: der schiefe od. scheele Seitenblick des Zornigen od. Neidischen.
βλεπτικός, ή, όν, heimlich blickend, seitwärts od. scheel blickend, zornig aussehend, von
βλέπω, ψω, (βλέπω) von unten auf blicken, drunter hervor blicken, ein wenig od. mit halbgeöffneten Augen blicken, blinzen: bes. heimlich, schüchtern, verstohlen blicken, aus Liebe, Scham od. Scheu: seitwärts, schief, scheel blicken, aus Zorn, Neid, Argwohn, Verdacht, Verachtung, Abscheu. 2) transit. einen heimlich od. verstohlen, mit verliebten, scheuen, zornigen, neidischen, argwöhnischen, verachtenden, verabscheuenden Augen ansehn, *suspicere*, dav.
βλεψις, εως, ἡ, das verliebte, scheue, scheele, zornige, neidische, argwöhnische, verachtende, verabscheuende Blicken od. Anblicken.
βλῐδήν, adv. (ὑποβάλλω) eigentl. drunterwerfend, bes. ein Wort, dah. in die Rede fallend, die Rede unterbrechend, einwerfend, erwiedernd, antwortend, ὑποβλῐδὴν ἠμείβετο, Il. 1, 292. 2) untergeschoben. 3) seitwärts blickend, h. Hom. Merc. 415. wenn hier nicht ὑποβλέβδην zu schr. ist, freylich ein sonst nicht vorkommendes Wort.
ὑπόβλημα, τό, (ὑποβάλλω) das Untergelegte, Untergeschobne.
ὑποβλητέος, έα, έον, (ὑποβάλλω) unterzulegen, unterzuschieben.
ὑποβλητικῶς, adv. = ὑποβλῐδήν.
ὑπόβλητος, ον, (ὑποβάλλω) untergelegt, unter den Fuss gegeben, angegeben, angestellt, angestiftet. 2) untergeschoben, unächt, verstellt.
ὑποβλίττω, (βλίττω) heimlich oder unvermerkt aussaugen.
ὑποβλύζω, (βλύζω) von unten auf quellen.
ὑποβολεύς, έως, ὁ, (ὑποβάλλω) der unterlegt, unter den Fuss giebt, angiebt, eingiebt, erinnert, warnt: der Einbläser od. Zuträger, der Angeber: auf dem Theater der Souffleur, Meineke comm. misc. p. 42.
ὑποβολή, ἡ, (ὑποβάλλω) als Handlung, das Drunterwerfen, Unterstellen, Unterlegen, Drunter- od. Hineinschieben, überh. das Hineinbringen in einen Ort od. eine Lage, dah. ὑποβολὴ ἐνεδρευόντων, das Hineinlegen Nachstellender in ein Versteck od. in einen Hinterhalt, die verborgne Stellung eines Hinterhalts, Polyb. b) das Unterschieben, bes. fremder od. unächter Kinder, ὑ. τέκνων: das Verfälschen, z. B. κλειδῶν, das Nachfalschen oder Nachmachen der Schlüssel: dah. ὑποβολῆς γράφεσθαί τινα, einen der unächten Geburt anklagen, vgl. ὑποβολιμαῖος. c) das unter den Fuss od. an die Hand Geben, das Angeben, Eingeben, Einflüstern, Erinnerung, Warnung, Rath, ἐξ ὑποβολῆς, auf vorhergegangne Erinnerung od. Verwarnung, Xen. d) das Einfallen in die Rede, Einwurf, Erwiederung, Unterbrechung, ἐξ ὑποβολῆς ῥαψῳδεῖσθαι, singen indem da, wo der Eine aufhört, der folgende sogleich wieder anknüpft u. fortfährt, wie ἐξ ὑπολήψεως, Wolf proleg. p. CXLI. 2) als Sache, Grundlage: übertr. Grundlage, Unterlage, Vorwurf, Gegenstand, Stoff der Behandlung, z. B. λόγου, der Stoff einer Rede, sonst ὑπόθεσις: auch Grundanlage, natürliche Anlage. b) der Hinterhalt.
ὑποβολιμαῖος, αία, αῖον, (ὑποβολή, 1, b.) untergeschoben, unächt, Hdt. bes. von Kindern, νόθος: überh. verfälscht, nachgefälscht.
ὑπόβολος, ον, (ὑποβάλλω) verpfändet, nach Damm von ὑπό u. ὄβολός.
ὑποβορβόριος, ον, und
ὑποβόρβορος, ον, (βόρβορος) mit schlammigem Grunde od. Boden.
ὑποβορβορύζω, (βορβορύζω) etwas knurren oder kullern.
ὑποβουλεύω, = ἐπιβουλεύω, sehr zw.
ὑπόβραγχος, ον, (βράγχος) etwas heiser von Schnupfen.
ὑπόβρᾰχυς, υ, (βραχύς) etwas kurz.
ὑποβράχω, (βράχω) darunter od. dabey rasseln od. krachen. Q. Sm. [ᾰ]
ὑποβρέμω, (βρέμω) darunter, dabey rauschen, brausen od. tosen, m. d. gen. Aesch. Prom. 432.
ὑποβρέχω, (βρέχω) ein wenig nass machen, benetzen od. anfeuchten. 2) intr. sich ein we-

nig benetzen, gew. übertr. sich ein wenig betrinken, *ὑποβεβρεγμένος*, ein etwas Angetrunkener.

ὑποβρομέω, (*βρομέω*) = *ὑποβρέμω*.

ὑπόβρυχα, s. *ὑπόβρυχος*.

ὑποβρῡχάομαι, (*βρυχάομαι*) ein wenig brüllen.

ὑποβρύχιος, *ον*, bey Dichtern auch häufig dreyer End. (*βρύχιος*) unter Wasser, unter der Oberfläche des Wassers, Hdt. zuerst dreyer End. in dem h. Hom. 33, 12. überh. in der Tiefe, unter der Erdoberfläche. [*ῡ*]

ὑποβρῡχίως, *ία*, *ιον*, (*βρύχω*) etwas brüllend, s. L. b. Hom. Merc. 116.

ὑπόβρῡχος, *ον*, = *ὑποβρύχιος*, dav. bes. *ὑπόβρυχα* als adv. unter Wasser, untergetaucht, überschwemmt, Od. 5, 319. Hdt. 7, 100.

ὑπόβρωμος, *ον*, (*βρῶμος*) etwas stinkend.

ὑποβῡθίος, *ον*, (*βυθός*) = *ὑποβρύχιος*. [*ῡ*]

ὑπογαίδιος, *ον*, Hesych. und

ὑπόγαιος, *ον*, = *ὑπόγειος*.

ὑπογᾰμέω, (*γαμέω*, Irr.) darauf od. danach heyrathen.

ὑπογαστρίζομαι, (*γαστρίζω*) sich den Bauch ziemlich voll fressen: etwas in seinen Bauch hineinfressen.

ὑπογάστριον, *τό*, der Unterleib vom Nabel an abwärts. 2) der Untertheil der grossen Meerfische, ein Gericht: eigentl. neutr. von

ὑπογάστριος, *ον*, (*γαστήρ*) unter dem Bauche, vom Bauche od. Unterleibe, dazu gehörig, *οἶστροι*, Begierden od. Lüste des Bauches.

ὑπογείνομαι, (*γείνομαι*) geboren werden: im aor. gebären.

ὑπόγειος, *ον*, (*γῆ*) unter der Erde, unterirdisch.

ὑπόγειτος, *ον*, (*γεῖτον*) mit einem Obdach, einem Wetterdach, einer Traufe. 2) *ἡ ὑπόγειτος*, eine Art Hauslaub, *ἀείζωον*, das in Dachrinnen wächst.

ὑπογελάω, (*γελάω*) dazu, dabey lachen. 2) ein wenig lachen, lächeln.

ὑπογέμω, (*γέμω*) ziemlich voll seyn.

ὑπογενειάζω, (*γενειάζω*) einen am Kinne fassen u. ihn anflehn, m. d. acc. Aeschin.

ὑπογενειάσκω, (*γένειον*) das erste Barthaar bekommen.

ὑπόγεως, *ων*, = *ὑπόγειος*.

ὑπογηράσκω, und

ὑπογηράω, (*γηράω*, *γηράσκω*, Irr.) ein wenig od. allmälig altern.

ὑπογίγνομαι, später *ὑπογίνομαι*, (*γίγνομαι*, Irr.) dazu werden od. kommen, entgegenkommen, einkommen. 2) nach u. nach, allmälig werden od. entstehn, *subnasci*.

ὑπογκόω, (*ὀγκόω*) etwas ein wenig gross od. dick machen.

ὑπογλαίχισαι, f. L. b. Mosch. 2, 80. st. *ὑπογλαύσσεσκε*.

ὑπόγλαυκος, *ον*, (*γλαυκός*) etwas bläulich.

ὑπογλαύσσω, (*γλαύσσω*) drunter hervor leuchten od. glänzen, drunter hervor blicken, wie *ὑποβλέπω*.

ὑπόγλισχρος, *ον*, (*γλίσχρος*) etwas schlüpfrig, kleberig od. zäh.

ὑπογλουτίς, *ίδος*, *ἡ*, (*γλουτός*) der Theil des Leibes zwischen den Hüften u. Hinterbacken, der dem *περίνεον* entgegensteht.

ὑπογλῠκαίνω, (*γλυκαίνω*) ein wenig versüssen: übertr. ein wenig mit süssen Worten schmeicheln, etwas mild od. freundlich stimmen, b. Eq. 216.

ὑπόγλῡκυς, *υ*, gen. *εος*, (*γλυκύς*) etwas süss, süsslich.

ὑπογλώσσιος, *ον*, Att. —*ττιος*, (*γλῶσσα*) unter der Zunge befindlich, *βάτραχος*, ein Anschwellen des untern Theils der Zunge, auch Lat. *ranula*.

ὑπογλωσσίς, *ίδος*, *ἡ*, Att. —*ττίς*, (*γλῶσσα*) Geschwulst des untern Theils der Zunge, s. d. vorherg.

ὑπόγλωσσον, *τό*, ein kleiner Strauch, auf dessen Blättern sich ein Bläschen wie eine Zunge zeigt, unter dem die Blüthe und der Fruchtstengel hervorkeimt, auch *ὑπαπόγλωσσον* genannt.

ὑπόγλωσσος, *ον*, spätere Form st. *ὑπογλώσσιος*.

ὑπογράμπτω, *ψω*, (*γράμπτω*) unten herum biegen, unvermerkt od. allmälig umbiegen, h. Herm. 7, 15. vgl. *ὑπογράμπτω*.

ὑπογογγύζω, (*γογγύζω*) ein wenig murmeln od. murren, in den Bart brummen, mucksen, dav.

ὑπογογγυστής, *οῦ*, *ὁ*, der murmelnde, in den Bart brummende, mucksende.

ὑπογόνᾰτιος, *ον*, (*γόνυ*) unter dem Knie. [*ᾰ*]

ὑπογονίς, *ίδος*, *ἡ*, zw. L. st. *ἐπιγονίς*.

ὑπόγραμμα, *τό*, (*ὑπογράφω*) das Unterschriebene, die Unterschrift. 2) das Geschminkte: die Schminke, bes. der Augenbrauen: auch die dazu gebrauchte Schminke.

ὑπογραμμᾰτεία, *ἡ*, das Amt des *ὑπογραμματεύς*.

ὑπογραμμᾰτεύς, *έως*, *ὁ*, (*γραμματεύς*) der Unterschreiber, der zweyte Schreiber, Böckh Att. Staatshaush. 1. p. 201. fg. dav.

ὑπογραμμᾰτεύω, Unterschreiber oder zweyter Schreiber seyn.

ὑπογραμμός, *ὁ*, (*ὑπογράφω*) Vorschrift, Vorbild, Muster: *ὑπογραμμοι παιδικοί*, Vorschriften od. Schreibmuster für Kinder, in denen einzelne Buchstaben in Wörter zusammengefügt waren: solcher Formeln hat Clemens Alex. uns drey aufbewahrt, *μάρπτε σφίγξ κίον' ἐχθηδόν*, und *βίδυ ζάμψ χθὼ πλήκτρον σφιγξ*, und *κναξξβί χθύπτης φλιγμὸ δρόφ*, deren letztere dem Thespis zugeschrieben wird, Bentl. opusc. phil. p. 492.

ὑπογράφεύς, *έως*, *ὁ*, (*ὑπογράφω*) der Unterschreibende. 2) der nachschreibt, was man ihm dictirt, Schreiber, Notarius: bes. in Athen der Protocollführer in der Volksversammlung, dagegen der im Rathe *ἀντιγραφεύς*.

ὑπογραφή, *ἡ*, (*ὑπογράφω*) Unterschrift. 2) Vorschrift. 3) Unterzeichnung, d. i. erster Entwurf, Grundriss, Umriss, Abriss, erste, flüchtige Bezeichnung od. Andeutung, auch überh. wie *adumbratio*. 4) das Untermahlen, bes. der Augenlieder, das Schminken.

ὑπογράφια, *τά*, verst. *χρήματα*, Geld, für dessen Zurückzahlung man sich durch Namensunterschrift verbürgt, sodass der Gläubiger sich an die Person des Schuldners halten kann, also eine Wechselschuld. [*ᾰ*] von

ὑπογράφω, *ψω*, (*γράφω*) *unterschreiben*, mit seiner Unterschrift versehn: auch mit einer Ueberschrift od. einem Titel versehn, weil diese am Ende der Schrift standen, also für *ἐπιγράφω*. Med. sich unterschreiben od. unterzeichnen, bes. als Kläger, dah. eine Klage ein-

Gericht anbringen, gegen einen, τινί, *subscribere accusationem in aliquem.* 2) *niederschreiben*, nachschreiben, aufschreiben was einer dictirt, zu Protocoll nehmen, bes. von Geschwindschreibern. 3) *vorschreiben*, vorzeichnen, und zwar a) vom Schreibmeister, vorschreiben, Muster zum Nachschreiben geben, Heind. Plat. Theaet. p. 171. D. b) vorzeichnen, entwerfen, einen Entwurf od. Grundriss machen, umreissen. c) übertr. entwerfen, andeuten, im allgemeinen beschreiben od. bezeichnen, *adumbrare*, Ast Plat. legg. 5, 7. p. 249. 4) *verschreiben*, verpfänden: übertr. ὑπογράφειν τινὶ ἐλπίδα, einem die Hoffnung verschreiben, d. i. ihn auf die Hoffnung verweisen, ihn mit leerer Hoffnung trösten. 5) *untermahlen*, den Schatten anlegen. 6) ὑπογράφειν ὀφθαλμούς od. βλέφαρα, die Augenlieder untermahlen od. schminken. [ῐ]

πόγρῡπος, ον, (γρυπός) etwas gekrümmt od. gebogen, bes. mit etwas gebogner Nase.

πόγυιος, ον, auch **ὑπόγῡος**, ον, (γυῖον) unter Händen, zur Hand, bey der Hand, dah. bereit, fertig, τὸ ὑπογυιότατον, das bereiteste, nächstliegende Mittel. 2) übertr. was eben aus den Händen kommt, frisch, neu, neuerlich geschehn: dah. ἐξ ὑπογυίου, frisch von der Faust, von der Faust weg, aus dem Stegreif, sogleich, plötzlich, Plat. Menex. pag. 235. C. wie ὑπὸ χεῖρα. Adv. ὑπογυίως u. ὑπογίως, auch ὑπόγυιον u. ὑπόγιον, neulich, neuerdings, ὑπογυιότερον, vor kürzerer Zeit, Hdt. ὑπογυιότατα, ganz kürzlich, ganz neuerlich.

ὑπογυμνόω, (γυμνόω) ein wenig entblössen.

ὑπογῡρόω, (γυρόω) ein wenig krümmen od. biegen.

ὑπόδακρυς, υ, (δάκρυ) unter Thränen, Hesych.

ὑποδακρύω, (δακρύω) ein wenig od. heimlich weinen: anfangen zu weinen. [über die Sylbenmessung s. δακρίω.]

ὑποδᾰμάω, (δαμάω, Irr.) unterwerfen u. bezwingen, unterjochen, überh. unterkriegen, überwältigen: dav. fem. part. aor. 1. pass. ὑποδμηθεῖσά τινι, von einem Manne heimlich überwältigt od. geschwängert, h. Hom. 16, 4. Hes. sc. 53.

ὑποδάμνημι, (δάμνημι) = das vorherg. Med. ὑποδάμνᾶμαι, überwältigt werden, sich überwältigen lassen, Od. 3, 214. 16, 95.

ὑπόδᾱσυς, υ, gen. εος, (δασύς) etwas haarig od. rauch.

ὑποδδείσας, Ep. st. ὑποδείσας, part. aor. von ὑποδείδω.

ὑποδέδρομε, poet. pf. zu ὑποτρέχω, h. Hom. Ap. 284.

ὑποδεής, ές, gen. έος, (δέομαι) mangelhaft, geringer, kleiner, überh. einem andern nachstehend, scheint aber fast ausschliesslich im comp. ὑποδεέστερος gebraucht zu seyn.

ὑποδειής, ές, gen. έος, (δέος) etwas furchtsam.

ὑπόδειγμα, τό, (ὑποδείκνυμι) Anzeige, Kennzeichen, Merkmaal. 2) Erinnerung, Vorschrift, Beyspiel, Muster, wie παράδειγμα, dav.

ὑποδειγμᾰτικῶς, adv. beyspielsweise.

ὑποδειδίσσομαι, (δειδίσσομαι) ein wenig in Furcht setzen.

ὑποδείδω, σω, (δείδω, Irr.) transit. ein wenig fürchten, sich ein wenig wovor fürchten, m. d. acc. Hom. der aber nur den aor. immer mit doppeltem δ, ὑπόδδιμεν, ὑποδδείσας, und das Ep. pf. 2. ὑποδείδια, ὑποδείδισαν, braucht: das Ep. pf. 1. ὑπαδείδοικα steht h. Hom. Merc. 165. 2) intr. sich ein wenig fürchten.

ὑποδείελος, ον, (δείλη) gegen Abend.

ὑποδείκνῡμι, f. δείξω, (δείκνυμι, Irr.) unter der Hand, unvermerkt od. heimlich zeigen, versteckt zeigen, andeuten, zu verstehn geben. 2) vorzeigen, anzeigen, darstellen, sichtbar machen: durch Beyspiele zeigen, vormachen, vorschreiben. 3) intr. sich zeigen, sich darstellen, dav.

ὑποδείκτης, ου, ὁ, der Vorzeigende, Darstellende.

ὑποδειλιάω, (δειλιάω) ein wenig furchtsam machen.

ὑποδειμαίνω, (δειμαίνω) sich ein wenig wovor fürchten, m. d. acc. Hdt. 7, 104.

ὑποδειπνέω, (δειπνέω) statt eines andern ein Gastmahl einnehmen.

ὑποδέχαμαι, Ion. st. ὑποδέχομαι, Hdt.

ὑποδεκτήριον, τό, (ὑποδέχομαι) Zufluchtsort, Behältniss.

ὑποδέκτης, ου, ὁ, (ὑποδέχομαι) Aufnehmer, Annehmer, Einnehmer, dav.

ὑποδεκτικός, ή, όν, zum Aufnehmen, Annehmen, Einnehmen gehörig, geschickt od. geneigt.

ὑποδέμω, (δέμω, Irr.) drunterbauen, als Grundlage darunter legen, Hdt. 2, 127.

ὑποδενδρόομαι, (δενδρόομαι) allmälig zum Baume werden od. zum Baume aufwachsen.

ὑποδενδρῐάζω, (δενδρυάζω) sich furchtsam unter Bäumen verkriechen, dahinter lauschen, plötzlich dahinter hervorkommen.

ὑποδεξίη, ἡ, (ὑποδέχομαι) Aufnahme, bes. gastliche, Bewirthung, der zur Bewirthung nöthige Vorrath, Il. 9, 73. wie ὑποδοχή. [Jota ist in der Il. lang gebraucht.]

ὑποδέξιος, ία, ιον, (ὑποδέχομαι) aufnehmend, geräumig, Hdt. 7, 49, 1. wo die Lesart ganz unbezw. ist, vgl. Lobeck Phryn. p. 315.

ὑπόδεξις, εως, ἡ, = ὑποδεξίη, ὑποδοχή.

ὑποδέομαι, (δέω, Irr.) flehentlich bitten, Greg. Naz.

ὑποδέραιον, τό, Halsschmuck, Halsband, neutr. von

ὑποδεραιος, ον, (δέρη) unter dem Halse, am Halse.

ὑποδερίς, ίδος, ἡ, (δέρις) der Unterhals. 2) eine Bedeckung des Unterhalses. 3) = ὑποδέραιον.

ὑποδέρκομαι, (δέρκομαι, Irr.) wie ὑποβλέπω, finster von unten aufblicken.

ὑποδέρω, (δέρω) ein wenig od. unten von der Haut entblössen.

ὑπόδεσις, εως, ἡ, (ὑποδέω) = ὑπόδησις, bey den besten Att. Lobeck Phryn. p. 445.

ὑπόδεσμα, τό, = ὑποδεσμός.

ὑποδεσμεύω, (δεσμεύω) = ὑποδέω, auch ὑποδεσμέω.

ὑποδέσμιος, ον, (ὑποδεσμός, 2.) verpfändet.

ὑποδεσμίς, ίδος, ἡ, (δεσμίς) eine Unterbinde.

ὑποδεσμός, ὁ, (δεσμός) = ὑπόδημα. 2) ein Unterpfand, wodurch sich einer bindet, verbindet od. verpflichtet.

ὑποδέχνυμαι, poet. st. ὑποδέχομαι, Orph.

ὑποδέχομαι, ξομαι, in Ion. Prosa **ὑποδέκομαι**, (δέχομαι, Irr.) *aufnehmen*, gastlich aufnehmen, empfangen, Il. 6, 136. 9, 480. 18, 59. 89. Od. 14, 52. 54. 16, 70. u. sonst: bes. bewirthen

zu Tische bitten: auch einen Gesandten od. Schutz Suchenden aufnehmen, annehmen, vorlassen, Gehör geben, dah. εὐχάς, Gebete, Wünsche erhören, Hes. Th. 419. b) übertr. πῆμα ὑπέδεκτό με, Leid empfing mich oder nahm mich auf, Od. 14, 275. στυγερὸς κοῖτος ὑπεδέξατό με, Od. 22, 470. 2) *übernehmen*, versprechen, Il. 7, 93. Od. 2, 387. m. d. inf. fut. h. Hom. Cer. 443. 460. Hdt. 4, 119. 7, 158. 8, 102. u. sonst: auch ein Werk od. eine Arbeit *unternehmen*, Hdt. 3) *auf sich nehmen*, erdulden, ertragen, βίας ἀνδρῶν, Il. 13, 310. 16, 189. 4) *annehmen*, genehmigen, billigen, bejahen, Hdt. 3, 130. 4, 167. 6, 59. 5) *aufnehmen*, *auffangen*, z. B. den Anfall eines eindringenden Thiers, den Angriff eines Feindes, seinen Angriff aushalten u. erwiedern, sich entgegenstellen u. Stand halten, *excipere*. 6) vom Weibe, *empfangen*, schwanger werden.

ὑποδέω, δήσω, (δέω, Irr.) unterbinden, darunter binden. Med. sich die Sohlen od. Sandalen unter den Fuss binden, Hdt. 6, 1. dah. sich beschuhen, dav. ὑπόδημα: das Gegentheil ist ὑπολύομαι, sich die Sohlen od. Schuhe los- u. abbinden.

ὑποδεῶς, adv. von ὑποδεής.

ὑπόδηλος, ον, (δῆλος) etwas od. ziemlich deutlich, dav.

ὑποδηλόω, (δηλόω) andeuten, bekannt machen, zeigen, erklären, Ar. dav.

ὑποδήλωσις, εως, ἡ, Andeutung, Bekanntmachung, Erklärung.

ὑπόδημα, ατος, τό, (ὑποδέω) das Daruntergebundne, gew. *die Sohle*, *die Sandale*, die unter dem Fusse festgebunden wurde, u. denselben nur unten bedeckte, *Pantoffel*, Lat. *solea*, Od. 15, 369. 18, 361. dagegen ist ὑπόδημα κοῖλον, der Römische *calceus*, unser *Schuh* od. eine Art *Halbstiefel*, wurde angezogen u. bedeckte den ganzen Fuss oben u. unten, doch lassen Spätere auch den Zusatz κοῖλον weg.

ὑποδημάτιον, τό, Dim. von ὑπόδημα. [ᾰ]

ὑποδηματορράφος, ον, (ῥάπτω) Schuhe nähend od. flickend, Schuster, Schuhflicker. [ᾰ]

ὑποδηόω, (δηόω) feindlich behandeln, zerstören, verwüsten.

ὑπόδησις, εως, ἡ, (ὑποδέω) wie ὑπόδεσις, das Darunterbinden: auch = ὑπόδημα und ὑποδυμίς.

ὑποδιαβάλλω, (διαβάλλω, Irr.) ein wenig oder heimlich verleumden.

ὑποδιαβόσκω, (βόσκω, Irr.) ein wenig durchfressen od. durchnagen.

ὑποδιαζευκτικός, ή, όν, (διαζευκτικός) ein wenig trennend.

ὑποδιαίρεσις, εως, ἡ, Unterabtheilung, von

ὑποδιαιρέω, (αἱρέω, Irr.) in mehrere kleinere Stücke theilen, unterabtheilen.

ὑποδιᾱκονέω, Unterdiener seyn, eine Unterbedientenstelle haben, gew. im med. von

ὑποδιάκονος, ὁ, (διάκονος) Unterdiener, Untergehülfe, Posidipp. Ath. 9. p. 376. F. [ᾰ]

ὑποδιασπάω, (διασπάω) ein wenig, allmälig, gelind auseinander ziehn od. zertheilen.

ὑποδιαστολή, ἡ, (διαστέλλω) kleinere Trennung, bes. der Worte im Sprechen od. Lesen, wo man eine kürzere Zeit absetzt u. einhält: auch ein kleineres Trennungszeichen, Komma s. Kolon, ὑποστιγμή. 2) ein Lesezeichen, wo durch die Sylben Eines Wortes ein wenig getrennt werden, um die Verwechslung mit einem andern gleichlautenden Worte zu verhüten, z. B. ὅ,τι und ὅτι.

ὑποδιαφέρω, (φέρω, Irr.) unter der Hand zu verschiednen Meinungen bringen.

ὑποδιαφθείρω, (φθείρω) heimlich od. allmälig verderben, anfangen zu verderben.

ὑποδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκαλος) Unterlehrer, zweyter Lehrer, bes. beym Chore.

ὑποδιδάσκω, (δ. δάσκω, Irr.) unterrichten. LXX.

ὑποδιδράσκω, (διδράσκω, Irr.) heimlich entlaufen od. entfliehn.

ὑποδίδωμι, (δίδωμι) intr. abnehmen, verfallen, in Verfall kommen, Gegens. ἐπιδίδωμι.

ὑποδιήγησις, εως, ἡ, (διηγέομαι) Nacherzählung.

ὑποδικάζω, (δικάζω) verurtheilen, verdammen.

ὑπόδικος, ον, (δίκη) verklagt, schuldig, m. d. gen. Aesch. Eum. 252.

ὑποδινέω, (δινέω) unten od. ein wenig drehn.

ὑποδιπλόω, (διπλόω) verdoppeln, dav.

ὑποδιπλωσις, εως, ἡ, Verdopplung. 2) das Verdoppelte, doppelt Gelegte.

ὑποδιφθέρος, ον, (διφθέρα) unter einem Felle od. Pelzkleide, mit Fellen bekleidet od. bedeckt.

ὑποδίψιος, ον, und

ὑπόδιψος, ον, (δίψα) ein wenig durstig. 2) act. etwas Durst erregend.

ὑποδμηθείς, εῖσα, έν, part. aor. 1, pass. zu ὑποδαμάω, h. Hom. u. Hes.

ὑποδμώς, ῶος, ὁ, (δμώς) ein unterer Diener od. Untergebner, τινός, Od. 4, 386. auch ein Unterjochter, ein Sklav.

ὑποδορά, ἡ, (ὑποδέρω) das allmälige Enthülsen von der Haut.

ὑπόδοσις, εως, ἡ, (ὑποδίδωμι) das Abnehmen od. Nachlassen, μόχθων, Aesch. Eum. 502, wo Herm. mit Heath ὑπόδυσιν schreibt.

ὑποδοχεῖον, τό, (ὑποδοχή) Ort zur Aufnahme, Herberge.

ὑποδοχεύς, έως, ὁ, Aufnehmer: Unternehmer, von

ὑποδοχή, ἡ, (ὑποδέχομαι) Aufnahme, gastliche Aufnahme, Bewirthung, Hdt. 7, 119. 2) Annahme, Genehmigung, Bewilligung, Gutheissung, Billigung, Begünstigung, εἰς ὑποδοχήν τινος, zu jemandes Genehmigung, nach seinem Sinne od. Wunsche, ihm zu Gunsten. 3) Ort zur Aufnahme, Zufluchtsort: dah. Unterstützung, Beyhülfe, Hülfsmittel, Polyb.

ὑπόδρᾱ, adv. oft b. Hom. stets in der Einen Verbindung ὑπόδρα ἰδών, von unten auf blickend od von der Seite anblickend, d. i. wild, finster od. zornig blickend: bey Spätern ὑπόδρᾰξ. (ohne Zw. von ὑποδέρκομαι.)

ὑποδρακεῖν, inf. aor. zu ὑποδέρκομαι.

ὑποδραματουργέω, (δραματουργέω) = ὑποκριτεύω.

ὑπόδρᾰξ, adv. spätere Form st. ὑπόδρα, w. m. s.

ὑποδρομία, ἡ, (ὑπόδρα) der finstre od. scheele Blick, Hesych.

ὑποδράσσομαι, Att. —ττομαι, f. ξομαι, (δράσσω) sich einer Sache heimlich od. unvermerkt zu bemächtigen suchen, m. d. gen. τῆς δυνάμεως, Plut.

ὑποδράω, ᾱσω, poet. ὑποδρώω, (δράω) einem dienen, ihm dienstbar od. behülflich seyn, m. d. dat. οἳ σφιν ὑποδρώωσιν, Od. 15, 333.
ὑποδρής, ὁ, (ὑπόδρα) der wild od. finster blikkende, der feindliche, Nonn.
ὑποδρήσσω, = ὑποδράω, Ap. Rh.
ὑποδρήστειρα, ἡ, fem. von ὑποδρηστήρ.
ὑποδρηστήρ, ῆρος, ὁ, (ὑποδράω) ein unterer Diener, ein Untergehner, τινός, Od. 15, 330. wie ὑποδμώς.
ὑπόδριμυς, υ, gen. υος, (δριμύς) etwas scharf, bitter, stechend, schneidend, heftig.
ὑποδρομή, ἡ, das Unter-, Hinunter-, Hinab-, Hineinlaufen. 2) Zufluchtsort: Zuflucht, Rettung. 3) Kriecherey: von
ὑπόδρομος, ον, (ὑποτρέχω, ὑποδραμεῖν) darunter, darein od. hinein laufend: unterlaufend, unter die Füsse kommend, m. d. acc. Eur. Phoen. 1406.
ὑπόδρομος, ὁ, = ὑποδρομή, bes. ein Ort zum Einlaufen: erster Anlauf od. Eintritt. 2) eine Spinnenart.
ὑπόδροσος, ον, (δρόσος) etwas bethaut.
ὑποδρώω, (δρόω) poet. st. ὑποδράω, w. m. s.
ὑποδύνω, (δύνω) = ὑποδύω, Hdt. [ῠ⏑⏑–]
ὑπόδυσις, εως, ἡ, (ὑποδύω) das Untertauchen, Hineinkriechen, Hineingehn. 2) Ort zum Verkriechen, Schlupfwinkel, Loch, dah. Zuflucht, Rettung.
ὑποδύσκολος, ον, (δύσκολος) ein wenig schwierig, mürrisch od. lästig.
ὑποδυσφορέω, ein wenig unwillig od. ungeduldig seyn, von
ὑποδύσφορος, ον, (δύσφορος) ein wenig unwillig od. ungeduldig.
ὑποδυχαίνω, (δυχαίνω) = das vorherg.
ὑποδυώδης, ες, gen. εος, (δυώδης) etwas übel riechend.
ὑποδυσωπέω, (δυσωπέω) ein wenig beschämen.
ὑποδύτης, ου, ὁ, (ὑποδύω) Unterkleid unter dem Panzer. [ῠ]
ὑποδύω, δύσω, aor. 2. ὑπέδῡν, auch ὑποδύνω, (δύω, Irr.) transit. darunter ziehn od. anziehn, m. d. acc. Ar. 2) intr. bes. im aor. 2. u. im med. untertauchen, hinunter od. hinein kriechen od. schlüpfen, hinunter od. hinein gehn, sich hineinschleichen, heimlich od. gebückt hineingehn, darunter gehn, sich bücken oder duken, Il. 8, 332. 13, 421. 17, 717. gew. m. d. acc. θαλάσσης κόλπον, Od. 4, 435. vgl. 570. Il. 18, 145. seltner m. d. dat. πᾶσιν δ' ὑπέδυ γόος, bey allen schlich Trauer sich ein, Od. 10, 398. auch mit ὑπό u. d. gen. Ar. Vesp. 206. u. mit εἰς, Jac. Ach. Tat. p. 617. aber m. d. gen. drunter hervor tauchen, drunter hervor kriechen od. kommen, θάμνων ὑπεδύσετο, Od. 6, 127. κακῶν ὑποδύσεαι ἤδη, Od. 20, 53. dah. auch ohne Casus, sich einer Sache entziehn, sich aus dem Staube od. davon machen, sich zurückziehn, weichen, flüchten, sich fürchten, feige seyn. b) sich einer Sache, einer Arbeit, einer Mühe unterziehn, eine Arbeit unternehmen od. übernehmen, m. d. acc. πόλεμον, Hdt. 4, 120. πόνους ὑποδύεσθαι u. dgl. auch m. d. inf. Hdt. 7, 134. Xen. Oec. 14, 3. m. d. acc. der Person, ὑποδύεσθαί τινα, sich bey einem einschleichen od. einschmeicheln, ihm listig beyzukommen suchen, bey ihm Eingang finden: ὑποδῦναι od. ὑποδύεσθαι προσωπεῖον, unter eine Larve kriechen, eine Larve annehmen, *subire personam*. — Hom. braucht nur aor. 2. act., fut. med. u. Ep. 3 aor. med. ὑπεδύσετο. [über die Sylbenmessung s. δύω.]
ὑποδωρίζω, (Δωρίζω) ein wenig Dorisch sprechen.
ὑποδώριος, ον, unterdorisch, eine Tonart.
ὑποείκω, poet. st. ὑπείκω, w. m. s. Hom.
ὑποεργός, όν, (ἔργον) gew. zsgz. ὑπουργός, w. m. s.
ὑποζάκορεύω, ein ὑποζάκορος seyn.
ὑποζάκορος, ὁ, auch ἡ, (ζάκορος) Unterpriester, Kirchendiener, Hdt. 6, 134. 135. [ᾰ]
ὑποζεύγνῡμι u. —ζευγνύω, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) darunter od. daran jochen, unters Joch spannen, Od. 15, 81. vgl. 6, 73. überh. unterjochen, unterwerfen. 2) womit verbinden od. verknüpfen, daran knüpfen, darauf folgen lassen, τινί τι. Pass. sich einer Sache unterziehn, m. d. dat. ὑποζυγῆναι πόνῳ, Soph. Aj. 24. dav.
ὑπόζευξις, εως, ἡ, Unterjochung, Unterwerfung. 2) das Verbinden womit.
ὑποζέω, f. ζέσω, (ζέω) ein wenig, gelinde kochen, sieden od. gähren, zu sieden od. zu gähren anfangen.
ὑποζοφόω, (ζοφόω) etwas dunkel od. schwarz seyn.
ὑπόζυγιον, τό, Jochthier, Zugthier, Lastthier, Theogn. 126. Hdt. 7, 25. [ῠ] neutr. von
ὑπόζυγος, ία, ιον, (ζυγόν) unter dem Joche gehend od. ziehend. [ῠ]
ὑποζυγιώδης, ες, (ὑποζύγιον, εἶδος) einem Zug- od. Lastthier ähnlich.
ὑπόζυγος, ον, = ὑποζύγιος, wird bezw.
ὑποζυγόω, (ζυγόω) = ὑποζεύγνυμι.
ὑπόζω, (ὄζω, Irr.) ein wenig riechen.
ὑποζωγράφέω, (ζωγραφέω) untermahlen, vormahlen.
ὑπόζωμα, τό, (ὑποζώννυμι) das Zwerchfell, auch διάζωμα. 2) die an der Seite des Schiffes quer hinlaufende Ruderbank, auch σύνδεσμος, weil sie die Verbindung der Schiffswände macht. 3) der mittlere Theil des Steuerruders.
ὑποζώνιον, τό, ein Gürtel, von
ὑποζώννῡμι u. —ζωννύω, f. ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) unten gürten od. binden, umgürten, zusammen gürten od. binden. 2) Schiffe mit Ruderbänken versehn od. überh. ausrüsten, Polyb. dav.
ὑπόζωσμα, τό, = ὑπόζωμα.
ὑποθάλπω, ψω, (θάλπω) ein wenig od. gelinde erwärmen.
ὑποθειάζω, (θειάζω) ein wenig od. heimlich vergöttern.
ὑπόθεμα, τό, (ὑποτίθημι) das Untergesetzte, Untergestellte, Gestell, Basis.
ὑπόθεναρ, τό, (θέναρ) die Fläche der innern Hand unter dem Ballen.
ὑποθερμαίνω, (θερμαίνω) ein wenig od. gelinde warm machen, wärmen, erwärmen. Pass. ein wenig od. gelinde warm werden, ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι, Il. 16, 333. 20, 476.
ὑπόθερμος, ον, (θερμός) ein wenig warm, Hdt. 6, 58.
ὑπόθεσις, εως, ἡ, (ὑποτίθημι) das Untersetzen, Unterstellen, Unterlegen. 2) das Untergelegte, zum Grunde Gelegte, Unterlage, Grundlage, Basis, dah. übertr. a) ein Grundsatz, eine Regel, eine aufgestellte Bedingung od. als wahr

angenommene Meinung, eine Hypothese bey den Mathematikern u. Philosophen. b) eine Grundlage zu weiterer Ausführung in Rede od. Schrift, der zum Grunde liegende Stoff, Inhalt, Gegenstand, die Fabel eines dramatischen Gedichts, *argumentum*, oft b. Longin. s. Schaef. Dion. comp. p. 71. c) die Aufgabe zu einer Abhandlung od. Rede in den Rhetorenschulen, ein erdichteter Rechtsfall zur Uebung u. dgl. *quaestio ficta*. 3) das Eingegebne, Eingebung, Rath, Unterricht. 4) Vorsatz, Vorhaben, Unternehmen.

ὑποθετέος, ία, έον, adj. verb. von ὑποτίθημι, zum Grunde zu legen.

ὑποθέτης, ου, ὁ, (ὑποτίθημι) der unterstellt od. unterlegt. 2) der eingiebt, an die Hand giebt, anräth, erinnert, veranlasst, dav.

ὑποθετικός, ή, όν, hypothetisch, angenommen, bedingungsweis. 2) anrathend.

ὑπόθετος, ον, (ὑποτίθημι) untergelegt, untergestellt, untergeschoben, τὸ ὑ. eine Arzney in den Hintern zu schieben.

ὑποθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) unterlaufen, darunter laufen, von einem listigen, verstohlnen Angriff, Pind. P. 2, 155. 2) vorlaufen, Ar.

ὑποθεωρέω, (θεωρέω) von unten betrachten od. beschauen.

ὑποθήγω, (θήγω) ein wenig schärfen od. wetzen: übertr. ein wenig od. unvermerkt anreizen, aufeuern.

ὑποθήκη, ἡ, (ὑποτίθημι) Unterlage, Untersatz: gew. übertr. a) das unter den Fuss od. an die Hand Geben, Ermahnung, Warnung, Rath, Lehre, Hdt. 1, 211. 5, 92, 6. 8, 58. u. sonst: auch nannten die Alten die Lehrgedichte des Hesiodos u. a. ὑποθῆκαι, Ermahnungen. b) Unterpfand, Verpfändung, dav.

ὑποθηκιμαῖος, αία, αῖον, gegen ein Unterpfand anvertraut.

ὑπόθημα, τό, (ὑποτίθημι) = ὑπόθεμα.

ὑποθημοσύνη, ἡ, der einem unter den Fuss od. an die Hand gegebne Rath, Ermahnung, Warnung, Lehre, im plur. Il. 15, 412. Od. 16, 233. von

ὑποθήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ὑποτίθημι) Rath unter den Fuss od. an die Hand gebend, ermahnend, warnend.

ὑποθλίβω, ψω, (θλίβω) unten od. ein wenig drücken od. pressen, gelinde drücken. [ῑ]

ὑποθολόω, (θολόω) ein wenig schmutzig od. trüb machen.

ὑποθόρνῡμι, (θόρνυμι) bespringen.

ὑποθορῠβέω, (θορυβέω) ein wenig lärmen: anfangen zu lärmen, Thuc.

ὑποθράσσω, Att. —θράττω, (θράσσω, Irr.) Att. Zszhg von ὑποταράσσω, w. m. s.

ὑποθραύω, (θραύω) ein wenig anstossen u. zerbrechen.

ὑποθρηνέω, (θρηνέω) ein wenig weinen od. klagen. 2) transit. ein wenig beweinen od. beklagen.

ὑποθρόνιον, τό, (θρόνος) ein Fussbänkchen, θρῆνυς, σκολύθριον.

ὑποθρύπτω, gew. ὑποθρύπτομαι, ψομαι, (θρύπτω, Irr.) etwas weichlich od. kraftlos seyn od. handeln. 2) heimlich od. verstohlen worin schwelgen, ὑπεθρύφθην μεθύσῃ, ich schwelgte mit heimlichen Küssen in ihrem Antlitz, Ap. ep. 8, 15.

ὑποθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) hinunter, hinspringen od. laufen.

ὑποθῡμίᾱμα, τό, (ὑποθυμιάω) angezündetes Räucherwerk u. dadurch bewirkter Wohlgeruch.

ὑποθῡμιάς, άδος, ἡ, (ὑποθυμιάω) ein Kranz, den man um den Hals band, um des Wohlgeruchs der Blumen desto besser zu geniessen.

ὑποθῡμίᾱσις, εως, ἡ, das Räuchern mit angezündeten Wohlgerüchen, von

ὑποθῡμιάω, (θυμιάω) Weihrauch od. andre wohlriechende Specereyen auf untergelegtem Feuer verbrennen u. damit räuchern, *suffire*.

ὑποθῡμίς, ίδος, ἡ, = ὑποθυμιάς. 2) ein wohlstimmter Vogel.

ὑποθῡρίς, ίδος, ἡ, und

ὑπόθῡρον, τό, (θύρα) die untere Thürschwelle, doch werden beyde Formen bezw.

ὑποθωπεύω, (θωπεύω) ein wenig, heimlich, unvermerkt schmeicheln od. liebkosen, Il. 3, 30. τινά, Ar. Ach. 639.

ὑποθωρήσσω, ξω, (θωρήσσω) heimlich bewaffnen od. rüsten. Med. sich heimlich bewaffnen od. rüsten, Il. 18, 513. 2) ein wenig trunken machen.

ὑποθωΰσσω, (θωΰσσω) sacht od. heimlich rufen, τινί, Ael.

ὑποϊάχω, (ἰάχω) ein wenig od. unten herum tönen. [ῡῡῡ-]

ὑποίγνῡμι u. ὑποίγω, f. ὑποίξω, (οἴγνυμι, οἴγω) heimlich od. sacht öffnen, ein wenig öffnen, τὴν θύραν, Ar. Thesm. 431.

ὑποιδαίνω, (οἰδαίνω) ein wenig od. von unten aufschwellen machen.

ὑποιδᾰλίος, ία, έον, (οἰδαλίος) ein wenig geschwollen, *subtumidus*.

ὑποιδάω, Ion. έω, (οἰδάω) intr. ein wenig od. von unten aufschwellen.

ὑποικέω, ήσω, (οἰκέω) darunter wohnen: darunter verborgen seyn.

ὑποικίζομαι, (οἰκίζω) = das vorherg. m. d. acc.

ὑποικοδομέω, (οἰκοδομέω) unterbauen.

ὑποικουρέω, ήσω, (οἰκουρέω) zu Hause bleiben, das Haus hüthen, sich im Hause verborgen halten: überh. sich worunter verbergen, verborgen od. versteckt seyn: übertr. ὑποικοῦν μῖσος, ein verborgner Hass: auch im Med. gebr. bey Polyb. 2) sich bey einem einschleichen, auf heimlichen Wegen bey einem Einfluss gewinnen, dah. einen aufwiegeln, m. d. acc.

ὑποιμώζω, (οἰμώζω) ein wenig od. leise dabey klagen od. jammern.

ὕποινος, ον, (οἶνος) eigentl. unter Wein gesetzt, voll Wein. 2) ein wenig trunken.

ὑποίομαι, (οἴομαι, Irr.) = ὑπονοέω, Hesych.

ὑποιστός, ή, όν, (ὑποφέρω) zu ertragen, erträglich.

ὑποϊσχάνω, poet. Nebenform von ὑποΐσχω.

ὑποΐσχω, gew. im med. ὑποΐσχομαι, (ἴσχω) wie ὑπέχω, unterhalten, drunterhalten, auffangen. 2) im med. auch = ὑπισχνέομαι.

ὑποκᾰθαίρω, (καθαίρω) von unten reinigen od. abführen, dav.

ὑποκάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung von unten, durch Stuhlgang.

ὑποκαθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) = ὑποκάθημαι.
ὑποκαθεύδω, (εὕδω, Irr.) ein wenig schlafen.
ὑποκάθημαι, (ἧμαι, Irr.) sich unter od. an einem Orte niedersetzen, sich niederlassen, Hdt. 7, 7. 2) sich unthätig niedersetzen, dasitzen, müssig seyn. 3) sich heimlich niedersetzen, sich in einen Hinterhalt legen, sich verstecken. 4) sich an einem sichern od. festen Orte setzen, eine feste Stellung nehmen, χωρίοις ἰσχυροῖς, Dion. Hal. auch m. d. acc. pers. ὑποκαθήμενοι τὸν βάρβαρον, die sich gegen den Feind setzen, um seinen Angriff zu erwarten, Hdt. 8, 40.
ὑποκαθίζω, (ἵζω, Irr.) darunter od. heimlich niedersetzen, in Hinterhalt legen. Med. in Hinterhalt liegen, *subsidere*.
ὑποκαθίημι, (ἵημι, Irr.) allmälig, sachte, heimlich hinunter od. niederlassen: τὰς ὀφρῦς, die zornig in die Höhe gezognen Augenbraunen allmälig wieder herablassen, allmälig wieder eine freundliche Miene annehmen: ὑ. πώγωνος βάθος, den Bart lang wachsen u. herunter hangen lassen.
ὑποκαθίστημι, (ἵστημι) einen an eines andern Stelle setzen, ihn substituiren.
ὑποκαίω, f. καύσω, (καίω, Irr.) durch untergelegtes Feuer anbrennen od. anzünden, Hdt. 4, 61.
ὑποκᾰκοήθης, ες, (κακοήθης) ein wenig od. heimlich bösartig od. tückisch.
ὑποκαχέω, poet. st. ὑποκαταχέω.
ὑποκᾰλύπτω, ψω, (καλύπτω) darunter od. ein wenig bedecken, verbergen, verhüllen.
ὑποκάμνω, (κάμνω, Irr.) ein wenig müde, matt od. krank seyn.
ὑποκάμπτω, ψω, (κάμπτω) transit. umbiegen, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν, Il. 24, 274. umlenken. 2) intr. umbiegen, umkehren, zurückkehren, Xen. übertr. drum herum gehn, umgehn, vermeiden, m. d. acc. Aesch.
ὑποκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Unterhöker. [ᾰ]
ὑποκαπνίζω, ίσω, (καπνίζω) Rauch darunter machen, räuchern, dav.
ὑποκάπνισμα, τό, Räuchermittel, und
ὑποκαπνισμός, ὁ, das Räuchern.
ὑποκάπτω, ψω, (κάπτω) drunter weg schnappen, zuvor auffessen.
ὑποκάρδιος, ον, (καρδία) unter dem Herzen, am od. im Herzen, Theocr.
ὑποκᾰρόω, (καρόω) ein wenig betäuben.
ὑποκάρπιος, ον, (καρπός, 2.) unter der Vorderhand, ἀρτηρία, die Pulsader, die der Arzt beym Pulsfühlen drückt.
ὑποκάρφω, (κάρφω) ein wenig od. allmälig dörren.
ὑποκᾰρώδης, ες, (καρώδης) ein wenig schlafsüchtig od. betäubt.
ὑποκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) allmälig herab gehn od. steigen, dav.
ὑποκαταβάσις, εως, ἡ, das allmälige Herabgehn od. Herabsteigen: allmälige Annahme.
ὑποκαταλλίνω, (κλίνω) darunter niederlegen od. lagern, darunter bringen. Med. sich niederbeugen od. legen: übertr. sich unterwerfen, sich fügen, nachgeben, einem in einer Sache, ἑνί τινος. [ῐ] dav.
ὑποκαταλλῐσις, εως, ἡ, das Darunterlegen, -liegen od. -lagern. 2) Unterwerfung, Fügsamkeit, Nachgiebigkeit, Schmeicheley.
ὑποκαταλείπω, (λείπω) ein wenig od. allmälig nachlassen.
ὑποκαταμένω, (μένω, Irr.) zurückbleiben und warten.
ὑποκαταπίπτω, (πίπτω, Irr.) darunter nieder fallen od. sinken. [ῐ]
ὑποκατασκευάζω, (σκευάζω) darunter od. heimlich bereiten, vorbereiten, ausarbeiten, dav.
ὑποκατασκευή, ἡ, Vorbereitung, Zubereitung, bes. heimliche.
ὑποκατάστᾰσις, εως, ἡ, (ὑποκαθίστημι) Substitution, Ict.
ὑποκατάστᾰτος, ον, adj. verb. von ὑποκαθίστημι, substituirt, Ict.
ὑποκαταφρονέω, (φρονέω) ein wenig verachten od. vernachlässigen.
ὑποκαταχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) drüber herunter giessen, ausgiessen, ergiessen.
ὑποκάτεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) heimlich verzehren.
ὑποκατηφής, ές, (κατηφής) etwas niedergeschlagen od. betrübt.
ὑποκατορύσσω, Att. —ττω, ξω, (ὀρύσσω) darunter vergraben.
ὑποκάτω, adv. (κάτω) unten drunter. [ᾰ] dav.
ὑποκάτωθεν, adv. von unten her, darunter her. [ᾰ]
ὑποκατώρῠχος, ον, (ὑποκατορύσσω) vergraben, untergraben, in die Erde versenkt.
ὑπόκαυμα, τό, (ὑποκαίω) das womit etwas angezündet wird.
ὑπόκαυσις, εως, ἡ, (ὑποκαίω) das Anzünden, Anbrennen, Heizen von unten her, dah. die Feuerung unter den Kesseln der Bäder. 2) das von unten her Geheizte, der Ofen, wie das folg.
ὑπόκαυστον, τό, (ὑποκαίω) ein gewölbter Ort, der unterwärts durch einen Heerd geheizt wird, bes. in den Bädern, Lat. *vaporarium*: auch ein solcher unter einem Gemach angebrachter Ofen.
ὑποκαύστρα, ἡ, (ὑποκαίω) ein Heerd od. Ofen, ein darüber gelegnes Gemach von unten zu heizen.
ὑπόκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darunterliegen, darunter gelegt seyn, zum Grunde gelegt seyn, als Grundlage dienen, die Grundlage bilden. 2) vorliegen, obliegen, ὑπόκειταί μοι ὁ ἆθλος, Pind. Ol. 1, 135. dah. b) da seyn, gegenwärtig seyn, vorhanden seyn, bevorstehn, τὸ ὑποκείμενον, der vorliegende, behandelte od. zu behandelnde Gegenstand, das was den Inhalt ausmacht, wie ὑπόθεσις, 2. b. auch die Substanz: ὁ ὑποκείμενος χρόνος, die vorliegende, gegenwärtige Zeit. 3) einen zu Füssen sinken, ihm einen Fussfall thun, wie ὑποπίπτειν τινί, Plat. 4) verpfändet seyn, vgl. ὑποτίθημι. 5) als Grundsatz feststehn, zur Bedingung gemacht seyn, angenommen seyn, als Annahme aufgestellt seyn.
ὑποκείρω, (κείρω) von unten abschneiden. 2) allmälig zerfleischen od. zernagen.
ὑποκελεύω, (κελεύω) das Geschäft des κελευστής versehn, seine Stelle vertreten.
ὑποκέλλω, (ὀκέλλω) heimlich od. unvermerkt wohin verschlagen werden, wohin gerathen, wohinein verfallen, εἴς τι, Longin.
ὑπόκενος, ον, (κενός) etwas leer, etwas nichtig.

ὑποκινόω, (κινόω) von unten leeren, Hipp.
ὑποκιντέω, (κιντέω, Irr.) ein wenig stechen. 2) von unten stechen od. bohren.
ὑποκίρᾱμος, ον, (κέραμος) mit Thon untermischt.
ὑπόκερας, ατος, ὁ, ἡ, τό, (κέρας) worunter sich Horn befindet, mit Horn unterlegt.
ὑποκερχᾱλέος, ἁ, εον, (κερχαλέος) und
ὑποκερχνᾱλέος, ἁ, έον, (κερχναλέος) etwas rauh od. heiser.
ὑποκευθής, ές, darunter verborgen, von
ὑποκεύθω, (κεύθω) darunter od. darin verbergen.
ὑποκεφάλαιον, τό, (κεφαλή) Kopfkissen.
ὑπόκηρος, ον, (κηρός) eigentl. mit Wachs untermischt, vom Honig: dah. überh. gemischt, unrein, Gegens. ἁγνός.
ὑποκηρύσσω, Att. —ττω, ξω, (κηρύσσω) gew. im med. durch den Herold od. Ausrufer öffentlich bekannt machen, ansagen od. ausrufen lassen, zum Verkauf ausrufen od. öffentlich feil bieten lassen, Heind. Plat. Protag. p. 349. A.
ὑποκῐθᾰρίζω, (κιθαρίζω) mit der Cither dazu spielen, τινί: sie einem zu Ehren spielen.
ὑποκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) etwas Gefahr laufen, sich in einige Gefahr begeben.
ὑποκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) mit einiger Gefahr verbunden, etwas gefährlich, Plat. legg. 8, 2. p. 830. E. 2) in einiger Gefahr befindlich, ein wenig gefährdet.
ὑποκῑνέω, (κινέω) unten od. ein wenig bewegen, sanft od. leicht bewegen, Il. 4, 423. b) übertr. ein wenig rühren od. das Gemüth bewegen. 2) intr. sich ein wenig bewegen, sich etwas rühren, Hdt. 5, 106. Ar. Ran. 644. b) übertr. etwas verrückt seyn, Plat.
ὑποκῑνῡμαι, auch ὑποκῑνύω, (κίνυμαι) Ep. med. zu ὑποκινέω. [ῑ]
ὑποκῑνύρομαι, (κινύρομαι) dazu, dabey wimmern: leise wimmern. [ῡῦ]
ὑπόκιρρος, ον, (κίρρός) etwas hellgelb.
ὑποκιστίς, ίδος, ἡ, eine Schmarotzerpflanze, die auf den Wurzeln des κίστος wächst: ihr ausgepresster Saft ward in der Arzeney gebraucht.
ὑποκλᾰδόν, adv. (ὀκλαδόν) mit etwas gebogenen Knien, ein wenig od. allmälig geneigt, von
ὑποκλάζω, (ὀκλάζω) sich ein wenig darunter biegen od. neigen, sich allmälig neigen, in die Knie sinken, niederkauern: übertr. vom sinkenden Muthe, von der ausgehenden Lampe, u. dgl.
ὑποκλαίω, f. κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) dazu, dabey od. ein wenig weinen, b. Aesch. zw.
ὑποκλάω, άσω, (κλάω, Irr.) unten zerbrechen. 2) heimlich od. allmälig zerbrechen. [ᾰ]
ὑποκλείω, (κλείω, κλέω, Irr.) fussfällig anrufen, anflehn, θεόν, b. Aesch. zw.
ὑποκλέπτω, ψω, (κλέπτω) darunter wegstehlen, heimlich entwenden od. bestehlen, auch im med. Soph. El. 114. vgl. Böckh v. l. Pind. N. 9, 33. 2) verbergen, verhehlen, verheimlichen.
ὑποκλήζω, Ion. ὑποκληίζω, (κλήζω) heimlich verkünden, Soph. Aj. 225. wo Herm. das Wort mit Unrecht trennt.
ὑποκλῑνής, ές, gen. έος, druntergebeugt, untergeben, von
ὑποκλίνω, (κλίνω) darunter biegen, beugen, neigen od. legen, niederbeugen: übertr. unterjochen. Med. sich darunter beugen od. legen, darunter liegen, m. d. dat. σχοίνοις, Od. 5, 463. übertr. sich unterwerfen, ergeben. [ῑ]
ὑποκλονέω, (κλονέω) ein wenig bewegen, schütteln, erschüttern. Med. ὑποκλονεῖσθαί τινα, einen vor einem fliehend drängen od. treiben, Il. 21, 556.
ὑποκλοπέω, ήσω, wie ὑποκλέπτω, druntenstehlen u. verbergen. Med. sich worunter verstecken, sich verbergen, Od. 22, 382. von
ὑπόκλοπος, ον, (κλέπτω) druntergesteckt, verborgen.
ὑποκλύζω, ύσω, (κλύζω) von unten ausspülen, ausspülen, reinigen: dah. τὸ σῶμα, den Leib durch ein Klystir reinigen, dav.
ὑπόκλῡσις, ως, ἡ, und
ὑποκλυσμός, ὁ, das Ausspülen u. Reinigen von unten, z. B. des Leibes durch ein Klystir.
ὑποκλύω, (κλύω, Irr.) heimlich od. unter der Hand hören. 2) von einem, aus dessen Munde hören, τινός. [ῡ]
ὑποκνάω, (κνάω, Irr.) ein wenig schaben od. kratzen. [ᾰ]
ὑποκνίζω, ίσω, (κνίζω) ein wenig ritzen od. ätzen: übertr. einem ein wenig od. heimlich Neid, Aergerniss, Eifersucht u. dgl. verursachen, Pind. P. 10, 94.
ὑποκοιλαίνω, (κοιλαίνω) ein wenig od. allmälig aushöhlen. Pass. ein wenig od. allmälig hohl werden.
ὑποκοίλιον, τό, (κοιλία) der Unterleib.
ὑποκοιλίς, ίδος, ἡ, und
ὑπόκοιλον, τό, das untere Augenlied, auch ὑπόκοιλον ὀφθαλμοῖο, ὑποφθάλμιον, von
ὑπόκοιλος, ον, (κοῖλος) etwas hohl: unterwärts hohl.
ὑποκολᾰκεύω, (κολακεύω) ein wenig schmeicheln.
ὑποκόλοβος, ον, (κολοβός) ein wenig od. zum Theil verstümmelt.
ὑποκολπίδιος, ον, [ῐ] und
ὑποκόλπιος, ον, (κόλπος) im Schooße, im od. am Busen liegend, unter dem Busen, dah. überh. a) herzlich geliebt, begünstigt. b) im Mutterschooße verborgen: überh. verborgen, versteckt.
ὑποκολυμβάω, (κολυμβάω) untertauchen.
ὑπόκομμα, τό, (κόπτω) = ὑπόζωμα, bey den Insecten.
ὑποκομπέω, (κομπέω) unten, darunter, dazu od. ein wenig lärmen, tosen, klingeln, rasseln.
ὑποκομψίας, ου, ὁ, = ὑπόκομψος.
ὑπόκομψος, ον, (κομψός) etwas geschmückt, geputzt, geziert, ziemlich nett od. artig.
ὑποκονῐάω, (κονιάω) = ὑποκονίω.
ὑποκονίζω, (κονίζω) = ὑποκονίω, dav.
ὑποκονῐσις, εως, ἡ, das Bestäuben beym Behacken, *pulveratio*.
ὑποκονίω, ίσω, (κονίω) ein wenig bestäuben, beym Behacken den Weinstock od. die Weintrauben bestäuben, *pulverare*, sonst ὑποσκάπτειν, im med. von den Ringern, sich mit dem Ringerstaube bestreuen, dah. sich zum Kampfe rüsten. [Jota durch alle Temp. lang.]
ὑπόκοπος, ον, (κόπος) etwas ermüdet.
ὑπόκοπρος, ον, (κόπρος) mit Koth od. Dreck untermischt.
ὑποκορίζομαι, (κορίζομαι) das Kind spielen, sich wie ein Kind gebährden, bes. wie ein Kind sprechen, indem man mit einem Kinde spielend seine Sprache nachahmen, die Wörter

inderart verstümmelt aussprechen, sich vieler erkleinerungswörter bedienen u. dgl. sowie nn wirklich jedes Volk seine eigne u. eigenümliche Kindersprache hat, dah. einem Kinschmeicheln, mit ihm tändeln, überh. wie nem Kinde schmeicheln, hätscheln, tändeln, bkosen, dah. 2) als transit. Zeitwort m. d. c. a) mit liebreichen oder schmeichelnden amen benennen, mit Schmeicheleyen u. Lobrüchen belegen, z. B. von Verliebten, *νηπιον καὶ φάττιον ὑπεκορίζετο*, er nannte mich bkosend sein Entchen und Täubchen, Ar. ut. 1012. b) eine böse, schlechte od. hässhe Sache mit einem mildernden, verminrnden, gefälligern Namen belegen, um das hlimme od. Schändliche der Sache zu verllen, also bemänteln, beschönigen, z. B. *ὑποκορίζεσθαι τὰς πόρνας ἑταίρας*, die Huren beschönigend Freudenmädchen nennen, Plut. vgl. *οκόρισμα*. c) auch umgekehrt, eine gute, bliche Sache durch einen vermindernden Naen in ein schlimmes Licht stellen, verkleirn, entstellen, herunterseizen, verunglimpfen, schimpfen, schmähen, lästern; *οἱ μισοῦντες οκορίζόμενοί ὀνομάζουσί με Κακὸν*, meine inde nennen mich verunglimpfend das Laer, Xen. mem. 2, 1, 26. d) nachäffen, nachmen. Vgl. *ὑποκουρίζομαι*. Dav.

όρισμα, *ατος*, *τό*, Schmeichelwort, Liebkongswort: bes. ein mildernder, vermindernder, linder od. schmeichelnder Ausdruck, mit dem an eine schlechte od. schändliche Sache zu schönigen od. zu bemänteln sucht, die Behönigung od. Bemäntelung einer schlimmen che durch einen schönen Namen, wie z. B. ato die vom Sólon eingeführte *σεισάχθεια*, e *tabulae novae* der Römer, ein *ὑποκόρισμα εῶν ἀποκοπῆς* nennt, ein beschönigendes ort für Prellerey der Gläubiger: ebenso *ὑποκορισμα τῇ ἁμαρτίᾳ προβαλλόμενος*, dem Laster nen schönen Namen vorhängend, Dem. dah. Plut. gleichbdtd mit *παραπάλιμμα*.

ορισμός, *ὁ*, = das vorherg.

οριστικός, *ἡ*, *όν*, (*ὑποκορίζομαι*) schmeichelnd, bkosend, bes. durch einen gelindern, milrnden, vermindernden Namen beschönigend . bemäntelnd. 2) *ὄνομα ὑποκοριστικόν*, ein minutivum.

ουρίζομαι, Ion. st. *ὑποκορίζομαι*. 2) *ἀοιδαῖς οκουρίζεσθαι*, mit Gesängen schmeicheln od. bkosen, von Abendgesängen, welche von n Jungfrauen bey der Hochzeit einer Freunn angestimmt zu werden pflegen, Pind. P. 3o.

ουφίζω, (*κουφίζω*) ein wenig erleichtern.

ουφος, *ον*, (*κοῦφος*) etwas leicht od. flüchtig.

ρᾶτήριον, *τό*, s. *ὑποκρητήριον*.

ρέκω, (*κρέκω*) von geschlagenen Saiteninstrumten, darunter od. dazu tönen od. stimmen, ift od. leise tönen. 2) übertr. übereinstimm womit, entsprechen, m. d. dat. Pind. Ol. 59. 3) transit. eine Saite sanft od. unverrkt anschlagen.

ρεμάννῡμι, h. Hom. Ap. 284. f. L. st. *ἐπιμάννυμι*.

ρημνος, *ον*, (*κρημνός*) etwas steil oder abssig.

ὑποκρήνη, *ἡ*, (*κρήνη*) Nebenquell, Nebenbrunnen.

ὑπόκρηνος, *ον*, (*κάρηνον*) unter dem Kopfe.

ὑποκρητηρίδιον, *τό*, ein kleiner Untersatz od. ein kleines Gestell unter das Mischgefass, *κρατῆρ*, zu stellen, Hdt. 1, 25. Ion. st. des ungebr. *ὑποκρᾱτηρίδιον*. [ῐ]

ὑποκρητήριον, *τό*, Ion. st. *ὑποκρᾱτήριον*, = das vorherg.

ὑποκρίζω, (*κρίζω*) ein wenig knarren.

ὑποκρίνομαι, (*κρίνω*) *erwiedern*, *Bescheid thun*, *antworten*, *τινί*, Il. 7, 407. 12, 228. Od. 2, 111. 15, 170. auch *τινί τι*, Hdt. 1, 78. 91. u. sonst: bey Hdt. von der Antwort eines Orakels. 2) *auslegen*, *deuten*, *erklären*, *ὄνειρον*, Od. 19, 535. 555. urspr. von denjenigen gebraucht, die über Träume und andre Zeichen befragt wurden, u. darauf Bescheid od. Antwort gaben, dah. *κρίνεσθαι ὀνείρους*, Il. 15, 150. 3) bey den Att. gew. *auf der Schaubühne Rede u. Antwort geben*, dah. die Rolle einer dialogischen, mit Rede u. Antwort einfallenden Person übernehmen, darstellen, vorstellen, *eine Rolle spielen*; *σχῆμα*, *πρόσωπον ὑποκρ.* ebenso stehn die einzelnen Rollen im acc. dabey, *ὑποκρίνεσθαι Προμηθέα*, *Ὀδυσσέα*, *Αἴαντα* u. dgl. auch *ὑποκρ. τραγῳδίαν*, *κωμῳδίαν*, ein Trauerspiel, ein Lustspiel spielen od. aufführen, *ὑπεκρίθησαν τραγῳδοί*, man spielte Tragödien. b) uneigentl. brauchte man das Wort auch von dem ähnlich declamirenden, theatermässigen Vortrag der spätern Rhapsoden und der Redner, Wolf prol. p. XCVI. Jac. Ach. Tat. p. 670. 4) überh. *heucheln*, eine fremde Miene od. Sprache annehmen u. nachahmen, sich verstellen. (der Zusammenhang dieser Bdtgen mit dem Stammworte erklärt sich daraus, dass *κρίνεσθαι* nicht bloss vom Streite mit Waffen, wie Il. 2, 385. 18, 209. Od. 16, 269. sondern auch vom Streite mit Worten gebraucht wird, bes. vom Rechtsstreite, der durch Wortwechsel, Rede und Antwort geschlichtet wird, dah. ist *ὑποκρίνεσθαι* durch Antwort entscheiden, bescheiden u. s. w.) [ῐ] dav.

ὑποκρῐσία, *ἡ*, seltnere Form st. *ὑπόκρισις*, 2.

ὑπόκρῐσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποκρίνομαι*) Bescheid, Antwort, auch des Orakels, Hdt. 1, 90. 116. 9, 9. 2) gew. die Kunst des Schauspielers, sein Spiel, seine Darstellung u. sein Vortrag, theatralische Vorstellung: auch der Vortrag des Redners, seine Action u. Declamation. 3) überh. Heucheley, Verstellung, falsche Vorstellung einer Person od. Eigenschaft.

ὑποκρῐτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, seltne Form st. *ὑποκριτής*.

ὑποκρῐτής, *οῦ*, *ὁ*, (*ὑποκρίνομαι*) der Bescheid giebt od. antwortet. 2) der Deuter od. Ausleger, *ὀνείρων*, der Traumdeuter. 3) gew. der Schauspieler. 4) der Heuchler, dav.

ὑποκρῐτικός, *ἡ*, *όν*, schauspielerisch, zum Schauspieler od. zu seiner Kunst gehörig, geschickt, geneigt, bequem, theatralisch. 2) heuchlerisch, zur Heucheley od. Verstellung geneigt, geübt darin.

ὑποκροάω, (*κροάω*) von unten od. leise klopfen, pochen, daran schlagen, dah. auch wie *ὑποκρέκω*, leise od. dazu an die Saiten schlagen, die Saiten rühren. 2) übertr. ins Wort fallen,

in die Rede fallen, erwiedern, antworten, widersprechen, τινί, Plat. u. Ar. auch m. d. acc. unterbrechen, τὸν λόγον, Polyb. b) entgegenkommen, zuvorkommen, τινί. c) im unzüchtigen Sinne wie κρούω und κινέω vom Beyschlafe, Ar. Eccl. 256. 618.

ὑποκρύπτω, ψω, (κρύπτω, Irr.) darunter verbergen od. verstecken, ἄχνη ὑπεκρύφθη, das Schiff wurde ganz versteckt unter Schaum, ganz darunter verborgen, Il. 15, 626. Med. sich od. das Seinige darunter verbergen, sich verbergen od. verstecken vor einem, τινά, dah. überh. verheimlichen, verschweigen, Aeschin. dav.

ὑπόκρυψις, εως, ἡ, das Verbergen, Verstecken, Verheimlichen.

ὑποκρώζω, ξω, (κρώζω) entgegenkrächzen.

ὑποκτείνω, (κτείνω, Irr.) heimlich tödten od. ermorden.

ὑποκυάνεος, ον, (κυάνεος) ein wenig dunkelblau, dunkelbläulich. [ᾰ]

ὑποκυβερνάω, (κυβερνάω) τῆς νεώς, das Schiff als Untersteuermann lenken.

ὑπόκυκλον, τό, ein Theil des Sessels, sonst ὑπόστημα, ὑπόστατον od. βάσις, v. L. Il. 18, 375.

ὑπόκυκλος, ον, (κύκλος) ein wenig rund, rundlich, od. nach unten rund, unterhalb gerundet, Od. 4, 131. 2) unten mit Rädern versehn, wie ὑπότροχος.

ὑπόκυλον, τό, s. ὑπόκοιλον.

ὑποκῡμαίνω, (κυμαίνω) unter od. darunter wogen od. wallen, ein wenig wallen, gelinde Wellen schlagen, sich sanft od. wallend bewegend, z. B. vom Wallen des Haares.

ὑποκῡμᾰτίζω, (κυματίζω) in sanfte, wallende Bewegung setzen, sanft bewegen.

ὑποκύομαι, s. ὑποκύω.

ὑποκύπτω, ψω, (κύπτω) sich darunter bücken od. duken, bes. sich unter ein Joch od. eine Oberherrschaft beugen, sich einem unterwerfen, τινί, z. B. οἱ Μῆδοι ὑπέκυψαν Πέρσῃσι, Hdt. 1, 130. vgl. 6, 25. 109. Jac. Ach. Tat. p. 961. dah. unterwürfig od. unterthänig seyn, κύνες τοῖς ἀνθρώποις ὑποκύπτοντες: auch von Bittenden, ὑποκύπτοντες ἱκετεύουσιν, Ar. 2) transit. τὴν τύλην, den Buckel krümmen u. herhalten, um sich eine Last aufpacken zu lassen, Ar.

ὑποκῡρόω, zw. L. st. ἐπικυρόω.

ὑπόκυρτος, ον, (κυρτός) ein wenig auswärts gekrümmt od. gebogen, etwas bucklig, dav.

ὑποκυρτόω, (κυρτόω) etwas krumm machen, ein wenig biegen.

ὑπόκῦφος, ον, (κυφός) = ὑπόκυρτος.

ὑποκῡφώνιον, τό, (κύφων) ein Theil des Aufsatzes vom Wagengestelle.

ὑποκύω, (κύω, Irr.) schwängern, vom Manne, aber im act. schwerlich gebraucht. Med. ὑποκύομαι, vom Weibe, schwanger werden, dav. part. aor. Ep. ὑποκυσσᾰμένη, die vom Manne geschwängerte u. schwangere, Il. 6, 26. Od. 11, 254. Hes. Th. 308. auch von Thieren, trächtig, Il. 20, 225. doch ist nach Herm. ὑποκῡσᾰμένη zu schreiben, s. κύω.

ὑποκώλιον, τό, (κῶλον) das Hüftbein: die Hüfte.

ὑποκωμῳδέω, (κωμῳδέω) ein wenig od. versteckt verhöhnen, verspotten, lächerlich machen, versteckt durchziehn, Luc.

ὑπόκωφος, ον, (κωφός) etwas stumpf: bes. etwas taub, halbtaub: auch halblaut.

ὑπολᾶΐς, ΐδος, ἡ, die singende Grasemücke, auch ὑπολᾶΐς, ὑπολῆΐς, ὑπολαΐς, ἀπολαΐς u. ἐπολαΐς geschr.

ὑπολᾰλέω, ήσω, (λαλέω) heimlich schwatzen, lästern.

ὑπολαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) darunter od. darein aufnehmen, annehmen, auffassen, empfangen, umfangen, umarmen: insbes. gastlich aufnehmen, in Schutz od. Verwahrung nehmen. b) ὑπολ. τὸν λόγον, die Rede eines andern aufnehmen, ins Wort fallen, das Wort nehmen u. antworten, erwiedern, entgegnen, einwenden, widersprechen, entgegensetzen, auch häufig ohne τὸν λόγον. c) annehmen, meinen, glauben, überlegen, bedenken, dafürhalten, gut oder übel aufnehmen, gut oder schlimm deuten: bes. für verdächtig halten. d) anhalten, aufhalten, zurückhalten, aufhalten, heimlich wegnehmen u. entziehn, τί. e) als Kunstausdrücke der Reiter, ὑπολ. ἵππον, das Pferd vorhalten, halbe Parade geben: auch gegen ἀναλαμβάνειν, arretiren od. pariren, Xen.

ὑπολαμπής, ές, gen. έος, darunter glänzend, darunter hervorglänzend, durchschimmernd, ὑπολαμπὲς ἔρῳ, Hes. sc. 142. 2) etwas leuchtend oder glänzend, von

ὑπολάμπω, ψω, (λάμπω) darunter od. dabey glänzen, leuchten, schimmern, hervorglänzen, τὸ ἔαρ ὑπέλαμπε, wie ὑπεφαίνετο, Hdt. 2, 192. auch τοῦ ἔαρος ὑπολάμψαντος wie ἐπιλάμψαντος, Hdt. 8, 130. bey Dichtern häufig im med. und auch Il. 18, 492. Od. 19, 48. 23, 300. schrieb man sonst δαΐδων ὑπολαμπομενάων, aber jetzt getrennt δ. ὑπο λαμπομενάων, vgl. ὑπό, A. 1. d. dav.

ὑπόλαμψις, εως, ἡ, schwacher Glanz.

ὑπολανθάνω, (λανθάνω, Irr.) darunter versteckt od. verborgen seyn.

ὑπολᾰπάζω, (λαπάζω) unten od. von unten ausleeren.

ὑπολάπᾰρος, ον, (λαπαρός) etwas schlaff, weich od. locker. [ᾰ]

ὑπολᾰπάσσω, Att. —ττω, (λαπάσσω) = ὑπολαπάζω.

ὑπολειαίνω, (λειαίνω) ein wenig glätten, abreiben od. polieren.

ὑπολέγω, (λέγω, Irr.) dazu sagen od. nennen. 2) vorlesen.

ὑπολέθριος, ον, (ὀλέθριος) etwas verderblich od. tödtlich.

ὑπολείβω, ψω, (λείβω) dabey ein Trankopfer ausgiessen, Aesch. Ag. 69. gew. im Med. darunter od. herunter fliessen, allmälig abfliessen, tröpfeln, wie ὑποῤῥέω.

ὑπόλειμμα, τό, Ueberbleibsel, Ueberrest, von

ὑπολείπω, ψω, (λείπω) übrig lassen, Od. 16, 80. zurück lassen. Pass. übrig bleiben, zurückbleiben, Il. 23, 615. Od. 7, 250. 17, 276. 22, 19, 1. 44. 51. Hdt. 2, 86. übertr. hinter einem zurück bleiben, ihm nachstehn, eigentl. vom Wettlaufen, aber auch von allen andern Dingen, in denen man schwächer ist od. hinten bleibt, m. d. gen. der Person, hinter der man zurückbleibt, auch ὑπό τινος. Med. etwas bey

ch zurückhalten od. zurückbehalten, m. d. c. Hdt. 4, 121. 6, 7. dav.
ειψις, εως, ἡ, das Uebrigbleiben, das Zurückbleiben. 2) wie ἔκλειψις ἡλίου, die Sonnenfinsterniss.
επρος, ον, (λεπρός) etwas rauh, schabig od. grätzig.
επτολόγος, ον, (λεπτολόγος) ein wenig spitzfindig.
πτος, ον, (λεπτός) etwas dünn, fein, zart u. schmächtig.
λευκαίνω, (λευκαίνω) unten oder ein wenig weiss machen. Pass. unten od. ein wenig weiss seyn od. werden, weisslich seyn od. werden, 5, 502.
λευκος, ον, (λευκός) unten weiss, mit weissem Grunde. 2) ein wenig weiss, weisslich.
λευκόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (λευκόχρως) von weisslicher Farbe od. Haut.
λήγω, (λήγω) allmälig aufhören, abnehmen, blassen von etwas, m. d. gen.
λημμα, τό, (ὑπολαμβάνω) das Aufgenommene, Empfangene. 2) die Empfängniss.
ληνιον, τό, ein unter die Kelter zu setzendes Gefäss, Wein od. Oel hineinlaufen zu lassen, *lacus*, überh. Trog, Tränke, neutr. von
ληνιος, ον, (ληνός) unter die Kelter od. Presse gestellt, unter der Kelter stehend, dav.
ληνίς, ίδος, ἡ, = ὑπολήνιον.
ληξις, εως, ἡ, (ὑπολήγω) das allmälig beginnende Ende.
ληπτέος, α, ον, adj. verb. zu ὑπολαμβάνω, s. das folg.
ληπτικός, ἡ, όν, zum Meinen od. Schliessen gehörig, δύναμις ὑ. die Fähigkeit zu meinen od. zu schliessen. von
ληπτός, ὁν, adj. verb. zu ὑπολαμβάνω, gemeint, vermeint, vermeintlich.
ληρέω, (ληρεω) etwas faseln, ein wenig albern od. närrisch seyn.
λήψις, εως, ἡ, (ὑπολαμβάνω) das Aufnehmen, Auffangen, bes. das Aufnehmen der Rede eines andern, da wo er aufhört, ἐξ ὑπολήψεως διεξιέναι, einer nach dem andern, Plat. dah. Einwendung, Erwiederung, Antwort, Antwort auf einen Vorwurf, Widerlegung. 2) Annahme, Vermuthung, Meinung, Wahn, wie ὑπόνοια: auch die gute od. schlimme Meinung von einer Person oder Sache, der gute oder schlimme Ruf, die öffentliche Meinung, *existimatio*.
λιγαίνω, (λιγαίνω) darunter od. ein wenig ertönen lassen, Jac. Ach. Tat. p. 423.
λίζων, ον, gen. ονος, (ὀλίζων) etwas weniger, etwas geringer, etwas kleiner od. minder, Il. 18, 519.
λίθος, ον, (λίθος) unten steinig, mit steinigem Grund od. Boden. 2) etwas steinig.
λιμπάνω, (λιμπάνω) Nebenform von ὑπολείπω.
λιμώδης, ες, gen. ους, (λιμώδης) etwas hungerig.
λιπαίνω, (λιπαίνω) ein wenig od. allmälig fett machen.
λιπαρός, ον, (λιπαρός) etwas fett. [ῐ]
λιπάω, (λιπάω) etwas fett seyn.
λιπής, ές, (ὑπολείπω) übrig gelassen, übrig geblieben, übrig.
λισθάνω u. ὑπολισθαίνω, f. σθήσω, (ὀλισθάνω, Irr.) sacht, allmälig, unvermerkt gleiten, sinken, fallen, hinabgleiten, hinabfallen.
λισπος, ον, (λίσπος) etwas glatt, abgerieben od. schlüpfrig, Ar.
λισφος, ον, Att. st. ὑπόλισπος.
λιτός, ον, (λιτός) etwas schlecht, gering od. gemein.
λιχνος, ον, (λίχνος) etwas lecker od. naschhaft.
λογέω, (λόγος) = ὑπολογίζομαι.
λογίζομαι, (λογίζομαι) mit in Rechnung bringen, mit an- od. abrechnen, berechnen: übertr. beachten, berücksichtigen, Rücksicht worauf nehmen, m. d. acc. Plat. das act. ὑπολογίζω hat Aristot. polit. 7, 3, 3. 2) vorschützen, dav.
λογισμός, ὁ, = das folg.
λογος, ὁ, (λόγος) Berechnung, Anrechnung, Abrechnung, Rechenschaft: übertr. Rücksicht, Berücksichtigung. 2) ein gewisses Zahlverhältniss, das Verhältniss der Zahlen in abnehmender Proportion.
λογος, ον, (λόγος) rechenschaftspflichtig, verantwortlich.
λοιπος, ον, (λοιπός) übrig geblieben, zurückgelassen, Ar.
λοξός, ον, (λοξός) etwas schief: übertr. etwas dunkel od. unverständlich.
λοπάω, (λοπάω) die Schale od. Rinde ein wenig od. allmälig loslassen, s. λοπάω.
λοχαγός, ὁ, (λοχαγός) Unteranführer eines λόχος, Xen.
λύδιος, ον, (Λύδιος) unterlydisch, eine Tonart. [λῡ]
λύζω, ξω, (λύζω) ein wenig den Schlucken haben: ein wenig schluchzen.
λύριος, ον, (λύρα) unter der Lyra, der Lyra zur Grundlage dienend; δόναξ ὑπολύριος, entw. ein aus Rohr gearbeiteter Steg, auf dem die Saiten ruhn, od. Rohrstäbe, die unter den Saiten angebracht statt des später gebrauchten Horns als Resonanz dienten, Ar. Ran. 235. vgl. h. Hom. Merc. 47. fg. ὑπολύριον, τό, der unterste Steg der Lyra.
λύσις, εως, ἡ, Auflösung des Daruntergebundnen, von
λύω, (λύω, Irr.) darunter lösen, loslösen, ablösen, auflösen, ein wenig od. allmälig lösen, ὑπέλυσε γυῖα, er löste ihm die Glieder unter dem Leibe, machte dass ihm die Füsse unter dem Leibe erschlafften u. versagten, von Getödteten od. tödtlich Verwundeten, Il. 15, 581. ebenso μένος καὶ γυῖα, Muth u. Körperkraft auflösen, Il. 6, 27. auch vom Ringer γυῖα ὑπέλυσε, er machte ihm die Füsse unter dem Leibe wanken, von einem Fallenden, er stellte ihm ein Bein, Il. 23, 726. pass. γυῖα ὑπελύντο, Il. 16, 341. 2) drunter losbinden, erlösen, befreyen, im med. ὑπολύσασθαί τινα δεσμῶν, einen heimlich aus den Fesseln erlösen, Il. 1, 401. bes. a) Zugthiere unter dem Joche losbinden, losspannen. b) Sohlen od. Sandalen unter den Füssen losbinden. Med. sich die Sohlen losbinden, sich entschuhn, vgl. ὑποδέω.
λωΐς, ΐδος, ἡ, s. ὑπολαΐς.
λωφάω, ήσω, (λωφάω) ein wenig, sachte, allmälig, nach u. nach nachlassen od. aufhören.
μαζιος, ον, und

ὑπόμαζος, ον, (μαζός) unter der Brust, unter der Brust liegend, unter die Brust gebunden: bes. an der Mutterbrust liegend u. saugend, *subrumus.*

ὑπομαίνομαι, (μαίνομαι, Irr.) ein wenig od. gelind rasen.

ὑπόμακρος, ον, (μακρός) etwas lang, länglich.

ὑπομᾰλᾰκίζομαι, (μαλακίζω) allmälig, nach und nach weichlich od. furchtsam werden.

ὑπομᾰλάσσω, Att. —ττω, ξω, (μαλάσσω) ein wenig, allmälig erweichen od. weich machen.

ὑπομᾰραίνομαι, (μαραίνομαι) ein wenig od. allmälig verwelken, sich verzehren, hinschwinden, vergehn.

ὑπόμαργος, ον, (μάργος) etwas rasend, närrisch od. albern, Hdt. 3, 29. 145. 6, 75.

ὑπομασθίδιος, ον, [ῐ] und

ὑπομάσθιος, ον, (μασθός) = ὑπομάζιος, Lobeck Phryn. p. 557.

ὑπομάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (μάσσω) darunter od. ein wenig kneten, darunter rühren, schmieren od. streichen, Theocr.

ὑπομάσχᾰλος, ον, (μασχάλη) unter den Achseln: τὸ ὑ. die Gegend unter den Achseln.

ὑπόμαυρος, ον, (μαυρός) etwas dunkel od. finster.

ὑπομβρος, ον, (ὄμβρος) mit Regen untermischt, durchregnet, durchnässt, θέρος, regnigter Sommer, νιφέλη, Regenwolke, Plut.

ὑπομειδιάω, άσω, (μειδιάω) ein wenig od. heimlich lächeln, zu lächeln anfangen, Anacr. [ᾰ̆ω, ᾱ̆σω]

ὑπομείων, ον, gen. ονος, (μείων) etwas weniger od. geringer, bey den Spartanern eine geringere, untergeordnete Classe von Staatsbürgern, Xen. beym Kriegsheere, alle unteren Angestellten, die Subalternen.

ὑπομελαίνω, (μελαίνω) ein wenig schwärzlich seyn.

ὑπομελανδρυώδης, ες, dem μελάνδρυον etwas ähnlich.

ὑπομελᾰνίζω, ίσω, (μελανίζω) = ὑπομελαίνω.

ὑπομέλᾱς, —μέλαινα, —μελᾰ̑ν, (μέλας) etwas schwarz, schwärzlich.

ὑπομέμφομαι, (μέμφομαι) ein wenig od. versteckt tadeln.

ὑπομεμψίμοιρος, ον, (μεμψίμοιρος) etwas unzufrieden mit seinem Schicksal. [ῑ̆]

ὑπομενετέος, έα, έον, adj. verb. von ὑπομένω, auch ὑπομενητέος, doch ist die erste Form die bessere, Lobeck Phryn. p. 446.

ὑπομενετικός, ή, όν, ausdauernd, aushaltend, duldend.

ὑπομενητέος, έα, έον, = ὑπομενετέος.

ὑπομενητικός, ή, όν, = ὑπομενετικός.

ὑπομενητός, όν, (ὑπομένω) ertragen, ausgehalten: zu ertragen, erträglich.

ὑπομένω, (μένω, Irr.) zurückbleiben, stehn bleiben, an seiner Stelle bleiben, Od. 10, 232. 258. bes. um einen feindlichen Angriff abzuwarten u. zurück zu schlagen, Stand halten. Il. 5, 498. überh. bleiben um zu warten, ausharren, ausdauern, sich erkühnen, od. unterfangen, den Muth haben, sich herzhaft entschliessen, über sich gewinnen, m. d. inf. οὐδ' ὑπέμεινε γνώμεναι, er wartete nicht ab, dass man ihn kennen lerne, Od. 1, 410. auch m. d. part. ὑπομενέουσι χεῖρας ἐμοὶ ἀνταειρόμενοι, sie werden sich erdreisten die Hände gegen mich zu erheben, Hdt. 7, 101. Jac. Ach. Tat. p. 660. 2) trans. erwarten, aushalten, bes. den Feind od. sein Angriff erwarten, ohne zu weichen, m. d. a. Il. 14, 488. 16, 814. 17, 25. 174. überh. aushalten, ertragen, erdulden, von allen schlimmen Ereignissen, bes. von drohenden Gefahren: seltner von guten Dingen od. Begebenheiten, sich gefallen lassen, τὰς δωρεὰς ὑπέμειναν, sie liessen sich die Geschenke gefallen, verschmähten sie, Isocr.

ὑπομερίζω, (μερίζω) unterabtheilen, Unterabtheilungen machen, dav.

ὑπομερισμός, ὁ, Unterabtheilung.

ὑπομηκάομαι, (μηκάομαι, Irr.) dazu blöken, ein wenig od. leise blöken od. brüllen.

ὑπομήκης, ες, gen. εος, (μῆκος) = ὑπόμακρος, Diog. L. 7, 1.

ὑπομηλᾰφάω, (μηλαφάω) ein wenig mit der Sonde berühren, unterwärts mit der Sonde tasten: durchsuchen.

ὑπομηλίζω, (μηλίζω) etwas gelblich seyn od. aussehn.

ὑπομήλῐνος, ίνη, ινον, (μήλινος) etwas gelb, gelblich, bes. lichtgelb.

ὑπομήτριος, ον, (μήτρα) im Mutterleibe.

ὑπομίγνῡμι, f. μίξω, (μίγνυμι, Irr.) drunter mischen, zumischen, beymischen: allmälig mischen. 2) intr. u. übertr. heimlich heran- od. hinzukommen, Thuc. 8, 102.

ὑπομιμνήσκω, f. ὑπομνήσω, aor. ὑπέμνησα, (μιμνήσκω, Irr.) einen woran gedenken machen od. erinnern, τινά τινος, Od. 1, 321. 15, 3. b) etwas erinnern, in Erinnerung bringen, erwähnen, τι, Hdt. 7, 171. Med. eingedenk seyn, sich woran erinnern, τινός.

ὑπομῑσέω, ήσω, (μισέω) ein wenig hassen.

ὑπόμισθος, ον, (μισθός) gedungen, besoldet, für Sold od. Lohn.

ὑπομνάομαι, (μνάομαι) heimlich od. noch bey Lebzeiten des Mannes um eine Frau werben, u. sie zu verführen suchen, ζώοντες ὑπομνᾶσθε γυναῖκα, Od. 22, 38. zsgz. ὑπομνῶμαι. [ᾰ̆]

ὑπομνύομαι, zsgz. —μνῦμαι, Ion. med. zu ὑπομιμνήσκω. [ᾰ̆]

ὑπόμνημα, τό, (ὑπομιμνήσκω) Erinnerung, Andenken, Denkmaal. b) bes. Denkschrift, dah. ein Buch, in das man für sich u. andre einschreibt, was man im Gedächtniss behalten od. worauf man andre erinnern will, ein Gedenkbuch, *commentarii*, z. B. das Buch des Wechslers od. Wucherers mit den Namen der Leihenden u. Borgenden, Dem. c) später auch eine Auslegungs- od. Erklärungsschrift, ein Commentar. d) Entwurf, Concept od. Abschrift eines Briefes, dav.

ὑπομνημᾰτίζω, ίσω, zur Erinnerung, zum Andenken aufschreiben od. aufzeichnen, ins Gedenkbuch eintragen, τι, ebenso im med. b) ὑπομνημᾰτίζεσθαί τινα, einen Schriftsteller erklären od. auslegen, einen Commentar über ihn schreiben, dah. οἱ ὑπομνηματισάμενοι, die Erklärungen geschrieben haben, die Commentatoren.

ὑπομνημᾰτιον, τό, Dim. von ὑπόμνημα, [ᾰ̆]

ὑπομνημᾰτισμός, ὁ, das Aufschreiben, Anmerken, Erzählen od. Abhandeln in einer Schrift, in

plur. eine Erklärungsschrift über einen Schriftsteller, *commentarii*.

ὑπομνηματιστής, οῦ, ὁ, (ὑπομνηματίζω) der eine Denkschrift od. Erklärung schreibt.

ὑπομνηματογράφέω, zu eigner od. zu andrer Erinnerung aufschreiben, von

ὑπομνηματογράφος, ον, (γράφω) etwas ins Gedenkbuch schreibend, etwas niederschreibend, um es im Gedächtniss zu behalten, od. es dem Andenken sowie der Kenntniss der Nachkommen zu überliefern. [ᾰ]

ὑπομνημονεύω, (μνημονεύω) einem etwas in einer Denkschrift, ὑπόμνημα, anmerken od. anzeigen, τινί τι.

ὑπομνημύω, s. ὑπεμνήμυκε.

ὑπόμνησις, εως, ἡ, (ὑπομιμνήσκω) Erinnerung, Erwähnung, Erzählung, Plat. legg. 5. p. 732. D. Eur. Or. 1030.

ὑπομνήσκω, spätere Nebenform von ὑπομιμνήσκω, Orph.

ὑπομνηστεύομαι, (μνηστεύω) τὴν θυγατέρα, seine Tochter vorher od. heimlich an jemand verloben: ὁ ὑπομνηστευθείς, der vorher Verlobte.

ὑπομνηστικός, ἡ, όν, (ὑπομιμνήσκω) die Erinnerung weckend: τὸ ὑ. = ὑπόμνημα.

ὑπομνήστριαι, αἱ, αἱ ὑμνοῦσαι τὴν θεὸν ἱέρειαι.

ὑπόμνῡμι, (ὄμνυμι, Irr.) gew. im med. unter eidlicher Versicherung eines wichtigen Hindernisses Aufschub des gerichtlichen Termins suchen: dah. überh. einen wegen seines Ausbleibens entschuldigen, ὑπωμόσατό τις τὸν Δημοσθένη ὡς νοσοῦντα, einer entschuldigte den Demosthenes als krank, u. bat um Aufschub des Termins.

ὑπομονή, ἡ, (ὑπομένω) das Zurückbleiben, Zuhausebleiben. 2) das Ausharren, Erdulden, Ertragen, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Geduld. 3) das über sich Ergehn lassen, bes. das sich Hingeben zu schlechten Handlungen od. Zwecken andrer, auch der Entschluss zu eignen schlechten Handlungen, dav.

ὑπομονητικός, ἡ, όν, = ὑπομενετικός.

ὑπομονητός, όν, = ὑπομενητός.

ὑπομορφάζω, (μορφάζω) = ἐπιμορφάζω.

ὑπομοσία, ἡ, (ὑπόμνυμι) Bitte um Aufschub des gerichtlichen Termins unter eidlicher Versicherung eines wichtigen Hindernisses, überh. Entschuldigung, auch ὑπωμοσία geschrieben.

ὑπομοσχίω, (μοσχίω) durch Absenker od. Sprösslinge fortpflanzen: überh. heimlich fortpflanzen od. fortsetzen, z. B. τὸν πόλεμον.

ὑπομόχθηρος, ον, (μοχθηρός) etwas schlecht od. böse.

ὑπομόχλιον, τό, (μοχλός) die Unterlage des Hebebaums od. Hebels, der Stützpunkt, auf dem die ganze Bewegung der zu hebenden Last vor sich geht.

ὑπομύζω, (μύζω) ein wenig stöhnen.

ὑπομῡθέομαι, (μυθέομαι) vorher sagen.

ὑπομῡκάομαι, (μυκάομαι, Irr.) dazu od. ein wenig brüllen, Aesch.

ὑπόμυξος, ον, (μύξα) voll Schleim, sehr schleimig.

ὑπομῡσᾰρός, ον, (μυσαρός) etwas schmutzig, ekelhaft od. stinkend. [ῡ]

ὑπομύω, (μύω) sich ein wenig schliessen, bes. von den Augen, ὄμματα ὑπομεμυκότα, halbgeschlossne Augen. [über die Sylbenmessung s. μύω.]

ὑπόμωρος, ον, (μωρός) etwas dumm od. albern.

ὑπονεάζω, (νεάζω) sich ein wenig od. allmälig verjüngen.

ὑπονειάω, (νειάω) die Brache ein wenig mit dem Pfluge aufreissen.

ὑπονείομαι, poet. st. ὑπονίομαι.

ὑπονεμεσάω, (νεμεσάω) ein wenig zürnen.

ὑπονέμομαι, (νέμω, Irr.) von unten aus abweiden, von Grund aus wegfressen od. verzehren, auch übertr. z. B. von der Flamme, *depasci*. 2) drunter weggehn, unterminiren, vgl. ὑπόνομος. 3) betrügen.

ὑπονέομαι, (νέομαι, Irr.) drunter hineingehn, poet. ὑπονίομαι.

ὑπονεύω, (νεύω) heimlich zunicken, zuwinken.

ὑπονέφελος, ον, (νεφέλη) unter Wolken, mit Wolken bedeckt, bewölkt, wolkig.

ὑπονέω, f. νεύσομαι, (νέω, Irr.) unten od. darunter schwimmen, untertauchen.

ὑπονήϊος, ον, unter dem Vorgebirge Νήϊον auf Ithaka, am Fusse desselben liegend, Od. 3, 81. u. als v. L. 1, 186.

ὑπανήφω, (νήφω) ziemlich nüchtern seyn.

ὑπονήχομαι, (νήχομαι) = ὑπονέω. 2) im Schwimmen nachstehn, einem andern weichen, τινί.

ὑπονίπτω, ψω, (νίπτω) unten od. ein wenig waschen.

ὑπονιτρώδης, ες, (νιτρώδης) etwas laugensalzartig.

ὑπονίφω, (νίφω) etwas schneyen, Thuc. 4, 103. gew. im med. νὺξ ὑπονιφομένη, eine Nacht, in der es ein wenig schneyt, Thuc. [ῐ]

ὑπονοέω, (νοέω, Irr.) in Verdacht haben, τινά, dah. ὑπονοήσαντες τοὺς Σαμίους τὰ τῶν Ἑλλήνων φρονεῖν, Hdt. 9, 99. argwöhnen, schlimmes vermuthen: überh. vermuthen, nach Vermuthung deuten, m. d. acc. der Sache: auch ὑπονοεῖν τι εἴς τινα, einen Verdacht gegen einen haben, etwas von ihm vermuthen, Ar. 2) allmälig bemerken, inne werden, dav.

ὑπονόημα, τό, Vermuthung, Gedanke, Meinung, Wahn.

ὑπονοητής, οῦ, ὁ, (ὑπονοέω) der Argwöhnende.

ὑπονόθευσις, εως, ἡ, Verführung, und

ὑπονοθευτής, οῦ, ὁ, der Verführer, von

ὑπονοθεύω, (νοθεύω) verführen, nur b. Spätern.

ὑπόνοια, ἡ, (ὑπονοέω) versteckte Meinung, verborgner Sinn, dah. 1) Verdacht, Argwohn: überh. Vermuthung, Wahn, Einbildung. 2) der zum Grunde liegende Gedanke od. Sinn, die innere Meinung, z. B. der Sinn einer Rede, auch der allegorische Sinn und Ausdruck, Allegorie, Sinnbild, dah. ἐν ὑπονοίᾳ u. καθ' ὑπόνοιαν, allegorisch, sinnbildlich, verblümt, mit versteckten Worten, Ruhnk. Tim. p. 200. ebenso δι' ὑπονοιῶν, Thuc. 2, 41. wo jedoch die Lesart schwankt.

ὑπονομεύω, (ὑπόνομος) untergraben, unterirdische Gänge od. Minen machen. 2) übertr. durch heimliche Künste u. Ränke anstiften, πόλεμόν τινι, Dion. Hal.

ὑπονομή, ἡ, (ὑπόνομος) unterirdischer Gang, Mine. 2) übertr. heimliche Unternehmungen, Schliche, Ränke: dav.

ὑπονομηδόν, adv. durch unterirdische Gänge od. Canäle, Thuc.

ὑπονόμιος, ον, (νόμος) dem Gesetzen unterworfen.
ὑπόνομος, ον, (νέμω, 2. νομός) unter der Erde hingehend, unterirdisch, unterminirt, unterwärts hohl, unterködig. 2) ὑπόνομος, ὁ, als Subst. unterirdischer Gang od. Canal, Mine, Stollen, Cloake, überh. ein Loch in der Erde.
ὑπονίσκος, ὁ, Dim. von ὕπονος.
ὕπονος, ὁ, (ὄνος, 6.) ein untergesetzter Haspel.
ὑπονοσέω, (νοσέω) ein wenig kränkeln: eine Krankheit spüren.
ὑπόνοσος, ον, (νόσος) Krankheiten unterworfen od. ausgesetzt, ungesund.
ὑπονοστέω, (νοστέω) zurück kehren od. gehn. 2) herunter gehn, sinken od. einfallen, dav.
ὑπονόστησις, εως, ἡ, Rückkehr, Rückgang. 2) das Heruntergehn, Einsinken, Einfallen.
ὑπονοτίζω, ἰσω, (νοτίζω) unten od. ein wenig benetzen, anfeuchten.
ὑπονυμφίς, ίδος ἡ, (νύμφη) Brautführerinn, Brautjungfer.
ὑπονύσσω, ξω, (νύσσω) unten od. ein wenig stechen, spornen, ritzen: übertr. ein wenig reizen, beunruhigen, ängstigen.
ὑπονυστάζω, άσω u. άξω, (νυστάζω, Irr.) ein wenig od. leise nicken, allmälig einschlafen, Plat.
ὑπόνωθρος, ον, (νωθρός) etwas träg, langsam od. dumm.
ὑπόξανθος, ον, (ξανθός) etwas goldgelb od. blond.
ὑποξενίζω, ἰσω, (ξενίζω) etwas fremdes haben, fremde Sprache, Aussprache, Tracht od. Sitten haben.
ὑποξέω, ξέσω, (ξέω) unten od. ein wenig schaben, glätten, polieren, schnitzen.
ὑποξηραίνω, (ξηραίνω) transit. ein wenig trocknen, austrocknen, dörren, dav.
ὑποξηρασία, ἡ, einige Trockenheit od. Dürre.
ὑπόξηρος, ον, (ξηρός) etwas trocken od. dürre.
ὑποξίζω, ἰσω, (ὀξίζω) etwas sauer od. säuerlich seyn.
ὑπόξυλος, ον, (ξύλον) unten hölzern, unten od. inwendig von Holz, von hölzernen Geräthen, Bildsäulen u. dgl. die vergoldet od. sonst mit einem kostbaren Ueberzug versehn sind, und also durch ihr Aeusseres täuschen, Meineke Menand. p. 142. dah. übertr. unächt, verfalscht, durch eine gleissende Aussenseite täuschend, z. B. von Halbgelehrten.
ὑποξύρίω, (ξυρίω) ein wenig bescheeren od. die Haare abschneiden.
ὑποξύριος, ία, ιον, (ξυρόν) unter dem Scheermesser. [ῠ]
ὑπόξυρος, ον, = ὕποξυς, zw.
ὕποξυς, υ, gen. εος, (ὀξύς) etwas scharf, spitz, spitzig od. sauer, Lobeck Phryn. p. 541.
ὑποξύω, (ξύω) ein wenig oder leicht schaben, kratzen, ritzen, schnitzen: überh. leicht daran hinstreifen u. berühren, ποταμὸς πέζαν νάπης ὑποξύων, leicht daran vorüberstreifend, Marian. ep. 3, 10. [υ– – –]
ὑποπαίζω, f. ξομαι, (παίζω, Irr.) ein wenig spielen, spassen od. scherzen.
ὑποπάλαίω, (παλαίω) beym Ringen freywillig unterliegen.
ὑποπαράβορρος, ον, (παράβορρος) etwas gegen Norden gelegen.
ὑποπαραληρέω, (ληρέω) ein wenig wahnsinnig seyn.
ὑποπαρθενθυμέομαι, (θυμέομαι) ein wenig Aufmerksamkeit nachlassen, an Aufmerksamkeit erschlaffen.
ὑποπάρθενος, ον, (παρθένος) Halbjungfrau.
ὑποπαρωθέω, f. ωθήσω u. ώσω, (ὠθέω, Irr.) wenig oder heimlich wegstossen, bey Seite drängen.
ὑποπάσσω, f. πάσω, (πάσσω) darunter od. zwischen streuen, dav.
ὑπόπαστον, τό, das Untergestreute, Unterlage, Matratze.
ὑποπαταγέω, (παταγέω) ein wenig lärmen, leise lärmen od. tosen.
ὑπόπαχυς, υ, gen. εος, (παχύς) etwas dick.
ὑποπείθω, (πείθω) allmälig überreden.
ὑποπεινάω, (πεινάω, Irr.) ein wenig hungern, hungern anfangen, Ar.
ὑπόπειρα, ἡ, = ἀπόπειρα, wird bezw.
ὑποπειράω, (πειράω) heimlich od. unter der Hand zu verführen suchen.
ὑποπελιάζω, etwas bleich seyn od. werden, v. ὑποπέλιος.
ὑποπέλιδνος, ον, (πελιδνός) und
ὑποπέλιος, ον, (πελιός) etwas schwärzlich, etwas bleyfarben, etwas bleich od. unterlaufen.
ὑποπεμπτός, ὁν, drunter geschickt, gew. heimlich abgeschickt, als Kundschafter od. Spion, *immissus, subornatus*, Xen. von
ὑποπέμπω, ψω, (πέμπω) darunter, dazu, dahin dahinein schicken, Eur. 2) heimlich od. vermerkt schicken, z. B. als Kundschafter, überh. anstiften, anstellen, *submittere, subornare*. 3) nachschicken.
ὑποπεπτηῶτις, Ep. part. pf. zu ὑποπτήσσω, f.
ὑποπεπτωκότως, adv. part. pf. zu ὑποπίπτω, demüthig.
ὑποπέρδομαι, (πέρδω, Irr.) dazu od. leise furzen, *suppedere*, Ar.
ὑποπεριχλάω, (χλάω, Irr.) ein wenig od. allmälig ringsum abbrechen od. umbiegen. [ă]
ὑποπεριπλύνομαι, (πλύνω) einen gelinden Durchfall haben. [πλῡ]
ὑποπεριψύχω, (ψύχω) ein wenig od. leichlich frösteln, leichten Frost in den Gliedern haben. [ψῡ]
ὑποπερκάζω, άσω, (περκάζω) sich nach u. nach dunkel färben, bes. von Trauben, dah. allmälig reifen, anfangen zu reifen, Od. 7, 126. Jac. Ach. Tat. p. 497.
ὑποπετά-νῡμι, f. πετάσω, (πετάννυμι, Irr.) darunter ausbreiten, unterdecken, unterlegen, dav.
ὑποπέτασμα, τό, Decke zum Unterlegen, Matratze, Plat.
ὑποπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) darunter od. hinfliegen, Paus.
ὑπόπετρος, ον, (πέτρα) unten felsig od. steinig, mit steinigem Boden, Hdt. 2, 12. 2) etwas felsig od. steinig.
ὑποπήγνῡμι, f. πήξω, (πήγνυμι, Irr.) ein wenig fest od. hart machen, ein wenig gerinnen od. gefrieren lassen.
ὑποπηδάω, (πηδάω) hervor- od. aufspringen.
ὑπόπηλος, ον, (πηλός) unten kothig od. schlammig, etwas kothig, Luc.
ὑποπιάζω, άσω u. άξω, Dor. st. des folg.
ὑποπιέζω, έσω, (πιέζω) unten oder ein wenig drücken.

πιθηκίζω, (πιθηκίζω) sich ein wenig wie ein ffe gebehrden, ein wenig den Affen spielen, r.
πικρος, ον, (πικρός) etwas bitter, bitterlich.
πίμελος, ον, (πιμελής) etwas fett. [ῐ]
πίμπλημι, f. ὑποπλήσω, (πίμπλημι, Irr.) ein enig füllen, nach u. nach füllen. 2) schwän-rn.
πίμπρημι, f. ὑποπρήσω, (πίμπρημι, Irr.) von aten o. dgl. allmälig anzünden, Ar.
πίνω, (πίνω, Irr.) ein wenig od. allmälig trin-en, dah. lange fort trinken, zechen, sich be-uschen, Xen. u. Ar. [῏]
πιπίσκω, f. ὑποπίσω, (πιπίσκω, Irr.) ein we-g tränken.
πίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) darunter llen, hinfallen, sich niederwerfen, bes. vor nem hinfallen, sich ihm zu Füssen werfen, ch vor ihm demüthigen, ihn fussfällig anflehn d. bitten, τινί, wie ὑπόκειμαι. 2) darunter d. entgegen fallen, d. i. einem in die Hände allen, ihm aufstossen od. begegnen, zustossen, iderfahren, τινί. 3) unter od. vor einem lie-en, gegenüber liegen, dah. unterworfen od. usgesetzt seyn, sich unterwerfen, sich fügen, achgeben, bes. vom Fechter, sich für besiegt rklären: auch von der Fügsamkeit u. Nach-iebigkeit des Schmeichlers. [ῐ̂]
πισσόω, Att. —ττόω, f. ώσω, (πισσόω) ein enig verpichen, mit etwas Pech bestreichen: ey Ar. auch = βινέω.
πλάκιος, ία, ιον, unter dem Troischen Berge Πλάκος, am Fusse desselben gelegen, Θήβη, l. 6, 397. vgl. 6, 396. 425. 22, 479. nach an-lern von πλάξ, in einer niedrigen Ebne gele-gen, auf ebnem, plattem Lande. [ᾰ̆]
πλάκος, ον, = das vorherg.
πλάσσω, f. πλάσω, (πλάσσω) darunter kleben, Ar.
πλατἄγέω, (πλαταγέω) darunter lärmen od. osen.
πλᾰτύς, ύ, (πλατύς) etwas breit, platt, flach od. eben. 2) etwas salzig. — Spätere haben auch ὑπόπλατος, ον.
πλέκω, (πλέκω) darunter, daran flechten od. knüpfen, daran befestigen, daran bauen.
πλεος, ον, (πλέος) ziemlich voll, Hdt. 7, 47.
πλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) zu Schiffe darunter od. dahin fahren, drunterhin schiffen.
πλως, ως, gen. ω, Att. st. ὑπόπλεος.
πλήθω, (πλήθω, Irr.) ziemlich voll seyn.
πλησίος, Att. —σιος, f. ξω, (πλησσω, Irr.) un-ten od. sachte daran schlagen, erschüttern.
πλους, ὁ, (ὑποπλέω) das Drunterhinschiffen od. -fahren.
πλουτος, ον, (πλοῦτος) unterhalb od. unter der Erde reich; z. B. an Metallen.
ποπλέω, (πλόω) poet. st. ὑποπλέω.
ποπνέω, f. πνεύσομαι, (πνέω, Irr.) darunter, dazu od. leise blasen, wehen, athmen.
ποποδίζω, = ἀναποδίζω.
ποπόδιον, τό, die Fussbank, neutr. von
ποπόδιος, ον, (πούς) unter dem Fusse od. den Füssen befindlich.
πόποδος, ον, = ὑπόπους.
ποποιέω, ήσω, (ποιέω) drunternachen, drunter thun, drunter- od. einschieben, unterschieben, nachmachen, erkünsteln. Med. sich eigen zu machen suchen, sich aneignen od. anmaassen, bes. durch heimliche Künste, durch List od. Ränke zu gewinnen suchen, anlocken, auf seine Seite bringen, τινά, Aristot. u. Plut. übertr. sich etwas anklünsteln, annehmen, *simulare*, erheuchelu, τὴν τοῦ Κάτωνος παῤῥησίαν, Plut. 2) etwas heimlich od. allmälig machen, thun, bewirken, verursachen, Plut. dav.
ποποίητος, ον, angemaasst, angenommen, erheuchelt.
ποποικῐ̆λος, ον, (ποικίλος) etwas bunt.
πόποκος, ον, (πόκος) bewollt, wollig.
ποπόλιος, ον, (πολιός) etwas grau, bes. vom Haupthaare, etwas grauköpfig, Anacr.
ποπολῑτεύομαι, (πολιτεύομαι) seine Maassregeln bey Verwaltung des Staates einem unterordnen, sie zu jemandes Gunsten nehmen, m. d. dat. der Person, τοῖς ἐχθροῖς, Poll.
πόπομπή, ἡ, Befehl, Aufgebot, zw. L. b. Aesch. Pers. 58.
πόποπος, ον, (πονηρός) etwas bösartig.
πόπορεύομαι, (πορεύω) heimlich hinzugehn, Plat. dav.
πόπόρευσις, ἡ, Eingang.
πόπορτις, ιος, ἡ, (πόρτις) eine Kuh, die ein Kalb unter sich hat u. es säugt; überh. eine Mutter, die ein Kind an der Brust hat, Hes. op. 605. vgl. ὕπαρνος, ὑπόῤῥηνος, ὑπόπωλος.
πόποῤῥφῡρος, ον, (πορφύρα) etwas purpurfarbig.
πόποῤῥφῡ̆ρος, ον, (πορφύρα) etwas purpurfarbig.
πόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) Füsse unter sich habend, auf Füssen stehend, mit Füssen versehn.
πόπραῢνω, Ep. u. Ion. —πρηῢνω, (πραΰνω) ein wenig od. allmälig besänftigen.
πόπρεμνος, ον, (πρέμνον) unter dem Stamme: mit einem Stück vom Stammende.
πόπρεσβῡτερος, ον, (πρεσβύτερος) etwas älter, Ar. [ῠ̆]
πόπρηθω, (πρήθω, Irr.) ein wenig od. von unten anzünden, anstecken, wie ὑποπίμπρημι.
πόπρηῢνω, Ep. u. Ion. st. ὑποπραΰνω.
πόπριάμαι, (πρίαμαι, Irr.) unter dem Preise od. zu wohlfeil kaufen. [ῐ̆]
πόπρίω, (πρίω) ein wenig od. heimlich, insgeheim, im Stillen mit den Zähnen knirschen. [ῐ]
πόπροθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) drunter hervor laufen.
πόπροῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) drunter hervor fliessen.
πόπροχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) drunter hervor giessen, Schaef. LBos. p. 505. Jac. AP. p. 529.
πόπρωρος, ον, (πρῶρα) unter dem Schiffsschnabel od. Schiffsvordertheil, s. aber ὑόπρωρος.
πόπτάω, (ὀπτάω) ein wenig rösten.
πόπτερφίς, ίδος, ἡ, (πτέρνα, 2.) die Oeffnung, die den Fuss des Mastbaums aufnimmt.
πόπτερος, ον, (πτέρόν) befiedert, beflügelt, dah. übertr. flügelschnell, Hdt. u. Pind.
πόπτεύω, argwöhnisch seyn. 2) transit. beargwöhnen, in Verdacht haben, τινά, auch m. d. acc. der Sache, von

ὑπόπτης, ου, ὁ, (ὕποπτος) argwöhnisch, Verdacht hegend: vom Pferde, scheu, Xen.

ὑποπτήσσω, ξω, (πτήσσω, Irr.) sich aus Furcht niederbücken, unterduken od. verkriechen, wie Haasen, Rebhühner u. dgl. πετάλοις ὑποπεπτηῶτες, Ep. part. pf. st. ὑποπεπτηκότες, Il. 2, 312. dah. aus Furcht oder Schaam scheu, schüchtern, blöde seyn od. thun, und übertr. sich demüthigen, sich einem unterwerfen, τινί, Xen. 2) übertr. Scheu od. Ehrfurcht vor einem haben, d. i. ihn fürchten od. scheuen, Aesch.

ὑπόπτομαι, (ὄψομαι) eigentl. von unten ansehn, dah. für verdächtig halten, in Verdacht haben, τινά, seltner τινί, einem mistrauen: aber auch m. d. acc. der Sache, argwöhnen, vermuthen, *suspicere, suspicari*, von

ὕποπτος, ον, (ὄψις, ὄψομαι) eigentl. von unten angesehn, dah. pass. verdächtig, zu argwöhnen, zu befürchten, zu vermuthen. 2) act. argwöhnisch, befürchtend, vermuthend, m. d. gen. ἁλώσεως, die Eroberung befürchtend, Pors. Eur. Hec. 1125. das Lat. *suspectus, suspiciosus* u. *suspicax*.

ὑποπτύσσω, (πτύσσω) darunter oder ein wenig falten od. runzeln.

ὑποπτυχίς, ίδος, ἡ, (πτυχή) Falte, Fuge.

ὑπόπτωσις, εως, ἡ, (ὑποπίπτω) das Darunter- od. Herunterfallen, das Einfallen. 2) übertr. das Sinken des Muthes, Kleinmuth, Demuth.

ὑποπτώσσω, ξω, (πτώσσω) = ὑποπτήσσω.

ὑπόπτωτος, ον, (ὑποπίπτω) herunter fallend, herunter gefallen.

ὑποπυθμένιος, ία, ιον, und

ὑποπυθμήν, ένος, ὁ, ἡ, (πυθμήν) unter dem Boden.

ὑποπυθμίδιος, ία, ιον, = das vorherg. [ῐ]

ὑποπῡΐσκω, (πῦον) unterwärts od. ein wenig faulen, gew. im med.

ὑποπυκνάζω, (πυκνάζω) allmälig voll werden.

ὑπόπυκνος, ον, (πυκνός) ziemlich dicht. 2) ziemlich oft od. häufig.

ὑπόπῡος, ον, (πῦον) unterwärts od. ein wenig eiternd: unterködig.

ὑποπυριάω, (πυριάω) ein wenig in Schweiss bringen.

ὑποπυρρίζω, (πυρρίζω) etwas röthlich seyn, von

ὑπόπυρρος, ον, (πυρρός) etwas röthlich.

ὑπόπωλος, ον, (πῶλος) mit einem Fohlen, ein Fohlen unter sich habend u. es säugend, vgl. ὑπόπορτις.

ὑποραΐζω, (ῥαΐζω) allmälig leichter od. besser werden, anfangen besser zu werden.

ὑποράπτω, s. ὑποῤῥάπτω, dav.

ὑποράφή, ἡ, s. ὑποῤῥαφή.

ὑποργάζω, (ὀργάζω) ein wenig kneten od. erweichen.

ὑποργίζομαι, (ὀργίζομαι) etwas zürnen, etwas zornig od. böse seyn od. werden.

ὑποριγχω, (ῥίγχω) etwas schnarchen, leicht od. leise schnarchen.

ὑπόρειος, ον, (ὄρος) = ὑπώρειος, w. m. s.

ὑπορθόω, (ὀρθόω) darunter aufrichten, dav.

ὑπόρθωμα, τό, die Stütze, Steife, Strebe.

ὑπόρθριος, ον, (ὄρθρος) gegen Morgen, am Morgen, morgendlich, b. Anacr. dreyer End.

ὑποριπίζω, (ῥιπίζω) von unten od. sanft fächeln: anfachen.

ὑπόρνῡμι, f. ὑπόρσω, aor. 1. ὑπῶρσα, (ὄρνυμι, Irr.) darunter, dabey od. allmälig erregen, regen, erwecken, in Bewegung setzen, ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο, Il. 23, 108. 155. 4, 113. 183. u. sonst. Med. darunter od. mälig entstehn, zu welcher intr. Bdtg das pf. 2. ὑπώρορα, gehört, Od. 24, 62.

ὑπόροφος, ον, = ὑπώροφος, Eur. Or. 147.

ὑποῤῥᾴζω, (ῥᾴζω) ein wenig od. allmälig besser od. besser werden, besser zu werden fangen.

ὑποῤῥάπίζω, (ῥαπίζω) von unten od. ein anschlagen, in Bewegung setzen, antreiben.

ὑποῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) unten annähen, ken, ansetzen: unternähen, füttern: hinzusetzen, hinzufügen. λόγον, im Reden fügen od. hinzusetzen, Eur. dav.

ὑποῤῥαφή, ἡ, das Ausflicken, Unternähen, Füt

ὑπόῤῥαχις, εως, ἡ, (ῥάχις) die Höhlung vor Hüfte.

ὑποῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) unter weg sen, drunter hin fliessen. 2) heimlich od. vermerkt hinein kommen, hineinschlüpfen, bemerkt hinan kommen. 3) allmälig od. vermerkt fortgehn, ausgehn, schwinden, fallen, z. B. vom ausgehenden Haare. d. acc. untergraben, unterminiren u. dadu zum Fallen bringen, Wolf Dem. Lept. p. Bast ep. cr. p. 231.

ὑποῤῥήγνῡμι, f. ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) unter aufreissen, unten zerreissen, οὐρανόθεν ῥαγῇ αἰθήρ, am Himmel zerriss od. sich unterwärts der Aether, Il. 8, 558. 16, 3

ὑπόῤῥηνος, ον, (ῥήν, ἀρήν) poet. st. ὕπαρνος, Lamm unter sich habend, es säugend, Il. 216. vgl. ὑπόπορτις.

ὑπόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) unter der Wurzel. 2) mit einer Wurzel versehn, dav.

ὑποῤῥιζόω, mit einer Wurzel versehn: übertr. begründen, Plut.

ὑποῤῥίνιον, τό, (ῥίς) die Gegend unter der Nase. [ῐ]

ὑπόῤῥῑνος, ον, (ῥίς) unter der Nase, dah. τὰ ὑπόῤῥινα, der Schnauz- od. Schnurrbart, Ctes. 2) durch die Nase redend, Hesych.

ὑποῤῥῑπίζω, ἰσω, (ῥιπίζω) von unten od. ein wenig fächeln, anfächeln, anfachen, anblasen: übertr. ἐπὶ στάσεις, zu Empörungen anfachen od. aufwiegeln.

ὑποῤῥιπιέω, und

ὑποῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) darunter werfen, vorwerfen: unterwerfen. [ῐ]

ὑποῤῥοιζέω, ήσω, (ῥοιζέω) dazu, dabey leise sausen od. rauschen.

ὑποῤῥοῖσέω, (ῥοῖσω, Irr.) Nebenform von ὑποῤῥέω.

ὑποῤῥύημι, = ὑποῤῥύω, ὑποῤῥέω, zw.

ὑπόῤῥυσις, εως, ἡ, (ὑποῤῥέω) das Herunterfliessen, Heruntersinken, Einfallen, Ausfallen: das Unterabfliessen: der Abfluss, Abzug, unterirdischer Abführungscanal.

ὑποῤῥωδέω, ήσω, (ὀῤῥωδέω) ein wenig fürchten, auch ὑπαῤῥωδέω.

ὑποῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, = ἀποῤῥώξ, zw.

ὑπόρυγμα, τό, das Untergrabene, die Mine, vo

ὑποῤῥύσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) unter graben.

ρχέομαι, ήσομαι, (ὀρχέομαι) unter Musik, bey od. nach Musik tanzen. 2) beym Tanzen einen Gesang, bes. ein Festlied absingen. 3) vom Pantomimen, eine Person, einen Charakter, eine Handlung durch blosses Gebärdenspiel darstellen: dav.

ρχημα, τό, ein dem Apollo geweihter, gew. in kretischen Versen gedichteter u. dah. dem Päan nahverwandter Chorgesang, der aber das Eigenthümliche hatte, dass er nicht bloss vom Chor mit Tanz u. Gesang aufgeführt wurde, sondern dass auch besondre Pantomimen die gesungnen Worte mit Gebärdenspiel begleiteten. Boeckh de metr. Pind. p. 201. 270. dah. ein für die Pantomime gemachtes Stück, dav.

ρχημᾰτικός, ή, όν, zum ὑπόρχημα oder zur ὑπόρχησις gehörig, ποίησις ὑπορχηματική, die Dichtkunst, die sich mit der Verfertigung von Gesängen beschäftigt, welche unter Musik u. Tanz abgesungen u. mit Pantomimenspiel begleitet werden.

ρχησις, εως, ή, das Tanzen zum Absingen eines Liedes, welches überdiess von Pantomimen mit Gebärdenspiel begleitet wird, s. ὑπόρχημα.

σᾰγής, ές, (σαγή) unter dem Saumsattel gehend, ὄνος, Lastesel.

σαθρος, ον, (σαθρός) etwas morsch.

σαίνω, (σαίνω) ein wenig wedeln od. schwänzeln, bes. von Hunden: dah. übertr. ein wenig schmeicheln.

σαίρω, (σαίρω) den Mund ein wenig öffnen, etwas grinzen od. die Lippen verziehn: überh. sich ein wenig öffnen, aufplatzen, wie überreife Früchte: m. d. acc. ὑποσαίρειν ὀδόντας, ein wenig die Zähne fletschen. Pf. 2. ὑπόσηρα, mit Präs. Bdtg, aufgeplatzt seyn.

σακκίζω, (σακκίζω) unten durchschlagen, durchseihen. 2) wie κολπάζω, traben, trottiren, τῆς ὁδοῦ, auf dem Wege allmälig vorwärts traben. 3) im med. in den Sack stecken, zu sich stekken, wegnehmen. — Man findet auch ὑποσᾰκίζω geschr., aber das ganze Wort ist selten.

σᾰλεύω, (σαλεύω) ein wenig bewegen, schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern. 2) intr. ein wenig in Bewegung od. Unruhe seyn.

σᾰλος, ον, (σάλος) unter der Woge, im Meere. 2) auf offnem, wogendem Meere, dah. ein wenig schwankend, ὀδόντες, etwas wackelnde Zähne: übertr. etwas schwankend od. ungewiss.

σαλπίζω, (σαλπίζω, Irr.) dazu od. ein wenig trompeten.

σαπρος, ον, (σαπρός) etwas faul od. morsch, faulig.

σαρκίδιος, ον, [ῐ] und

σάρκιος, ον, (σάρξ) unter dem Fleische befindlich.

σειραιος, ον, (σειραῖος) unter dem Seile, Eur.

σεισμα, τό, (ὑπουείω) kleine Stückchen, dergleichen beym Schütteln od. Sieben durchfallen, *micae*.

σεισμός, ό, das Schütteln von unten, leise Erschütterung von unten: bes. das Sieben, von

σείω, f. σείσω, (σείω, Irr.) von unten od. leise schütteln, ein wenig erschüttern od. in Bewegung setzen, Od. 9, 385. wo die Ep. Form ὑποσείουσιν steht: bes. sieben.

ὑποσέληνος, ον, (σελήνη) unter dem Monde.

ὑπόσεμνος, ον, (σεμνός) etwas ehrwürdig, feyerlich, ernsthaft u. s. w.

ὑποσεύομαι, (σεύω, Irr.) darunter od. darin schnell od. heftig gehn, sich heftig darunter bewegen, Hes. sc. 373. wo aber jetzt getrennt geschrieben wird.

ὑποσημαίνω, (σημαίνω) darunter ein Zeichen machen, unterzeichnen, unterschreiben. 2) dabey ein Zeichen, z. B. des Wohlgefallens, geben, dah. Beyfall klatschen. 3) versteckt od. entfernt ein Zeichen geben, zu verstehn geben, andeuten. 4) angeben u. anfangen, Plat. dav.

ὑποσημᾶσία, ή, = ὑποσημείωσις.

ὑποσημειόω, (σημειόω) nach u. nach aufzeichnen od. niederschreiben, auch im med. dav.

ὑποσημείωσις, εως, ή, das Aufzeichnen od. Niederschreiben. 2) darunter od. dabey gesetztes Zeichen, hinzugefügte Bemerkung.

ὑποσήπω, (σήπω) unten od. ein wenig in Fäulniss setzen.

ὑποσῑγάω, ήσω, (σιγάω) dabey od. dazu schweigen, Aeschin.

ὑποσίδηρος, ον, (σίδηρος) unten von Eisen, aber mit edlerm Metall, mit Gold od. Silber überzogen, (nicht mit Eisen überzogen u. inwendig von geringerm Metall.) vgl. ὑπόξυλος u. ὑπόχρυσος. [ῐ]

ὑπόσῑμος, ον, (σῖμός) etwas aufwärts gekrümmt od. gebogen, ein wenig aufgestülpt: bes. mit etwas aufgeworfner od. gerümpfter Nase, etwas stumpfnasig, dav.

ὑποσῑμόω, ein wenig aufwärts krümmen oder biegen.

ὑποσῑωπάω, ήσω, (σιωπάω) verschweigen, mit Stillschweigen übergehn, dav.

ὑποσῑώπησις, εως, ή, das Verschweigen, Uebergehn.

ὑποσκάζω, άσω, (σκάζω) ein wenig hinken.

ὑποσκαίρω, (σκαίρω) aufspringen, in die Höhe springen.

ὑποσκᾰλεύω, (σκαλεύω) aufrühren, anschüren, πῦρ, Ar.

ὑποσκαλμίς, ίδος, ή, der untere Theil des σκαλμός.

ὑπόσκαμβος, ον, (σκαμβός) etwas gekrümmt od. gebogen.

ὑποσκάπτω, ψω, (σκάπτω) untergraben, von unten aufgraben, Pind. behacken, wie ὑποχονίω, dav.

ὑποσκᾰφή, ή, das Untergraben: ein untergrabner Ort.

ὑποσκᾰφιόκαρτος, ον, (κείρω) beynah nach Art eines σκαφίον, Bdtg c. geschoren.

ὑποσκᾰφισμός, ό, (σκαφίς, 2.) das Ausschwingen u. Reinigen des Korns mit der Wurfschaufel, Plut. bey dem andre in demselben Sinne ὑποσκᾰρῐσμός lesen.

ὑποσκελίζω, (σκέλος, σκελίζω) einem das Bein unterschlagen, *supplantare*, dah. umwerfen, zu Boden werfen: übertr. betrügen, anführen, überlisten, dav.

ὑποσκέλισμα, τό, der durch das untergeschlagne Bein verursachte Fall: übertr. der Betrug.

ὑποσκελισμός, ό, (ὑποσκελίζω) das Umwerfen durch Unterschlagung des Beins.

ὑποσκέπτομαι, ψομαι, (σκέπτομαι) argwöhnen, vermuthen, erwarten, *suspicari*.

ὑποσκευή, ἡ, (σκευή) Unterbau, Grundlage, *substructio*.

ὑποσκήνιον, τό, (σκηνή) im Theater der äusserste Theil der Scene nach vorwärts, der sich also zwischen dem προσκήνιον u. der ὀρχήστρα nach beyden Seiten hin ausdehnte, dah. gew. im plur. τὰ ὑποσκήνια, Groddeck in Wolfs Anal. 3. p. 133.

ὑποσκιάζω, (σκιάζω) allmälig beschatten, schattig od. dunkel machen, τῆς ὥρας ὑποσκιαζούσης, als die Tageszeit es allmälig dunkel machte, d. i. als es anfing dunkel zu werden, dav.

ὑποσκίασις, εως, ἡ, Beschattung, Verdunkelung. [ῑ]

ὑποσκιρτάω, (σκιρτάω) aufspringen.

ὑποσκῐ́ω, (σκιάω) = ὑποσκιάζω.

ὑποσκῐ́ων, ουσα, ον, f. L. b. Nic. Th. 96.

ὑπόσκῐος, ον, (σκιά) unter Schatten, überschattet, beschattet, schattig.

ὑπόσκληρος, ον, (σκληρός) etwas hart.

ὑποσκόλιος, ον, (σκολιός) etwas krumm od. schief.

ὑποσκότεινος, ον, (σκοτεινός) etwas finster oder dunkel.

ὑποσμᾰραγέω, (σμαραγέω) darunter od. dabey tönen, wiedertönen.

ὑποσμήχω, (σμήχω) ein wenig abreiben od. abwischen.

ὕποσμος, ον, (ὀσμή) zu riechen od. zu wittern fähig, geruchfähig: auch übertr. der eine gute Nase hat, etwas leicht merkt.

ὑποσμύχω, (σμύχω) an einem langsamen, gelinden, schmauchenden Feuer allmälig verbrennen oder verzehren, auch übertr. von verborgen glühender Liebe. [υ---]

ὑποσοβέω, (σοβέω) ein wenig scheuchen.

ὑποσόλοικος, ον, (σόλοικος) etwas fehlerhaft in der Sprache od. Aussprache, etwas sprachwidrig, an einen Sprachfehler grenzend: überh. etwas abgeschmackt od. absurd.

ὑπόσομφος, ον, (σομφός) etwas schwammig od. locker.

ὑπόσοφος, ον, (σοφός) etwas geschickt, ziemlich weise, an Weisheit grenzend.

ὑποσπᾰδίαῖος, ὁ, der die Oeffnung des Zeugungsgliedes unterwärts hat.

ὑποσπᾰθισμός, ὁ, (σπαθίζω) eine chirurgische Operation, wenn die Haut am Schädel aufgeschnitten, durch die Oeffnung ein breites Instrument, σπαθίον od. ὑποσπαθιστήρ, gesteckt, u. damit die Haut abgelöst wird.

ὑποσπαίρω, (σπαίρω) ein wenig zucken od. zappeln, bes. von den letzten Zuckungen eines Sterbenden: vom Pulse, leise schlagen.

ὑποσπᾰνίζω, (σπανίζω) ein wenig Mangel leiden, anfangen Mangel zu leiden, an etwas, m. d. gen. in welcher Bdtg bes. das perf. pass. ὑπεσπάνισμαι häufig ist, Blomf. Aesch. Pers. 495. Soph. Aj. 740.

ὑποσπάω, άσω, (σπάω) drunter od. unten weg ziehn, entziehn. [ᾰ]

ὑποσπειρίδιον, τό, die Unterlage od. Grundlage der σπεῖρα.

ὑπόσπειρος, ον, (σπεῖρα) gewunden, gewickelt, geflochten.

ὑποσπείρω, (σπείρω) darunter säen, heimlich säen od. ausstreuen: nachsäen.

ὑποσπληνίζομαι, (σπληνίζομαι) sich ein Pf. od. eine Compresse auf eine Wunde leg.

ὑπόσπληνος, ον, (σπλήν) an der Milz leid. milzsüchtig.

ὑποσπογγίζω, (σπογγίζω) mit dem Schwamm wenig abwischen.

ὑποσποδίζω, (σποδίζω) etwas aschgrau seyn werden.

ὑπόσπονδος, ον, (σπένδω, σπονδή) unter Waffenstillestand, in Folge eines geschlossnen Waffenstillestandes od. eingegangnen Bündnisses, was vermöge od. in Gemässheit desselben end, durch ein Bündniss od. einen Ver verpflichtet, dah. τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους τιθῆν od. αἰτεῖσθαι, ἀναιρεῖσθαι, κομίζεσθ beym Feinde nach einer Schlacht auf Waffenstillestand antragen, um die Gebliebe zu bestatten: wer um diese Erlaubniss erklärte sich dadurch als überwunden, räumte dem Gegner das Schlachtfeld ein: νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀποδιδόναι, den Waffenstillestand zur Bestattung der Gebliebenen willigen: ὑποσπόνδους ἀφιέναι τοὺς αἰχμ τους, Waffenstillestand schliessen und die fangnen freygeben.

ὑποσπουδάζω, άσω, (σπουδάζω) etwas geneigt od. geneigt seyn, es ein wenig halten zu nem, τινά.

ὑποστάζω, ξω, (στάζω) ein wenig oder gelind träufeln od. tröpfeln. 2) intr. ein wenig tröpfen od. triefen.

ὑποστάθμη, ἡ, (στάθμη) Unterlage, Grundlage Plat. Phaedo p. 87. D. 2) Bodensatz, Hefe 3) Molken.

ὑποσταθμίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.

ὑπόστᾰξις, ἡ, (ὑποστάζω) das gelinde Träufeln od. Tröpfeln.

ὑπόστᾰσις, εως, ἡ, (ὑφίστημι) eigentl. das Unterstellen, Untersetzen, Unterlegen, doch kommt es als Handlung seltner vor. 2) häufiger die Sache, Untergestell, Untersatz, Unterlage, Grund, Grundlage, Unterbau, *substructio*, dah. auch a) Satz, Bodensatz, Hefe, Grundsatz, dicke Brühe, jede dickere, zu Boden sinkende Masse, bes. der zu Boden sinkende Schmutz, stehendes Wasser, Pfütze, Lache, Schlamm. ὑπόστασις τῆς κοιλίας, die dickere Unreinigkeit des Leibes, Unrath, Stuhlgang. b) übertr. dasjenige was einer Sache, bes. einer Erzählung einer Rede, einem Gedicht zu Grunde liegt, Grundlage, Stoff, Gegenstand der abgehandelt wird, Inhalt: überh. dasjenige, wovon man bei von einer Grundlage ausgeht, der Anfang. c) Bestand, Wirklichkeit, Realität, Existenz, Substanz, Wesen, wie ὕπαρξις, im Gegens. Täuschung. 3) die Eigenschaft od. der Zustand dass man sich worunter stellt od. mit einer Sache unterzieht, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Kühnheit, Muth. b) das Unternehmen selbst, Unternehmung, Vorhaben, Vorsatz, Grundsatz.

ὑποστάτης, ου, ὁ, (ὑφίστημι) der drunter Gestellte, drunter Stehende, bes. die untergestellte Gabel od. Stütze, der Untersatz. 2) der Grundlage od. Bestand Gebende, der Schöpfer, [ᾰ] dav.

ὑποστᾰτικός, ἡ, όν, sich darunter stellend, s

einer Sache unterziehend od. aussetzend, m. d. gen. *δεινῶν, κινδύνων* u. dgl. dah. tragend, duldend, standhaft, muthig, dreist. 2) zur Substanz gehörig, substantiell. 3) zum *ὑποστάτης* gehörig.

ὑποστάτις, ιδος, ἡ, fem. von *ὑποστάτης*, 2. KS. [ᾰ]

ὑπόστᾰτος, ον, (*ὑφίστημι*) untergestellt, untergesetzt, τὸ *ὑπόστατον*, Untergestell, Untersatz. 2) getragen, ertragen, zu ertragen, erträglich.

ὑποστᾰχύομαι, (*στάχυς*) allmälig zuwachsen, anwachsen, sich vermehren, eigentl. von Aehren, übertr. von Heerden, *ὑποσταχύοιτο βοῶν γένος*, Od. 20, 212. wo andre *ὑποσταχυῶτο* wie von *ὑποσταχυόμαι* lesen. Spätere haben auch das act. *ὑποσταχύω*.

ὑποστέγασμα, τό, (*στέγασμα*) Bedeckung zum Unterlegen.

ὑπόστεγος, ον, (*στέγη*) unter dem Dache, im Hause: überh. bedeckt.

ὑποστέγω, ξω, (*στέγω*) darunter bedecken, verbergen.

ὑποστέλλω, f. *στελῶ*, aor. *ὑπέστειλα*, (*στέλλω*) herunterziehn, zusammenziehn, einziehn, bes. *ἱστία*, die Segel einziehn, Pind. auch im med. *ὑποστέλλεσθαι τὰ ἱστία*, wie *ὑφίεσθαι*, Schaef. Greg. p. 347. dah. übertr. mindern, vermindern, beschränken, davon abnehmen. Med. sich zusammenziehn, sich zurückziehn, gew. übertr. a) sich vermindern, sich beschränken, kleiner werden. b) sich mässigen, nachlassen, abnehmen, bes. gelassner od. bescheidner werden, scheu od. kleinmüthig werden, sich fürchten: dah. m. d. acc. *ὑποστέλλεσθαί τινα*, sich vor einem fürchten, ihn fürchten od. scheuen, *ὑποστέλλεσθαί τι*, etwas aus Furcht verschweigen, verbergen, unterdrücken, unterlassen.

ὑποστενάχω, ξω, (*στενάζω*) = *ὑποστένω*.

ὑποστεναχίζω, *ἰσω*, (*στεναχίζω*) darunter stöhnen od. dröhnen, darunter erseufzen, Il. 2, 781.

ὑπόστενος, ον, (*στενός*) etwas eng, ziemlich eng.

ὑποστένω, (*στένω*) dabey seufzen: ein wenig od. leise seufzen.

ὑποστερέω, ήσω, (*στερέω*, Irr.) ein wenig oder heimlich berauben, *τινά τινος*, auch *τινά τι*.

ὑποστερίσκω, (*στερίσκω*) = das vorherg.

ὑποστερνίζω, *ἰσω*, (*στέρνον*) unter die Brust legen. Med. unter die Brust nehmen.

ὑπόστερνος, ον, (*στέρνον*) unter der Brust.

ὑποστήλωμα, τό, (*στηλόω*) als Stütze untergestellte Säule, Strebepfeiler.

ὑπόστημα, τό, (*ὑφίστημι*) Bodensatz, dicke Masse, Substanz. 2) das Standlager der Soldaten, *statio*, LXX. 3) Standhaftigkeit, Muth. 4) = *περίνεον*.

ὑποστήριγμα, τό, untergesetzte Stütze, von

ὑποστηρίζω, ξω, (*στηρίζω*) unterstützen.

ὑποστιγμή, ἡ, b. d. Gramm. das Komma, entw. weil es eine Unterabtheilung des Redesatzes bezeichnet, *subdistinctio*, od. weil das Punkt, das anfänglich die Stelle unseres Komma vertrat, unten am Fusse des letzten Buchstaben stand: dah. hiess das Kolon, *μέση στιγμή*, *media distinctio*, und das volle Punkt am Ende des ganzen Satzes *τελεία στιγμή*, *distinctio*, vgl. *ὑποδιαστολή*, von

ὑποστίζω, ξω, (*στίζω*) etwas bunt od. fleckig machen. 2) b. d. Gramm. ein Unterscheidungszeichen setzen, bes. ein Komma od. ein Kolon setzen.

ὑποστίλβω, ψω, (*στίλβω*) ein wenig glänzen, einen gelinden Schein geben.

ὑποστολή, ἡ, (*ὑποστέλλω*) das Herunterziehn, Herunterlassen, Niederlassen. 2) das Nachlassen, Mildern, Vermindern, Niederschlagen, Besänftigen. 3) Besänftigung, Ruhe: Niedergeschlagenheit, Kleinmuth, Betrübniss, Furcht.

ὑποστολίζω, *ἰσω*, (*στολίζω*) wie *ὑποστέλλω*, herablassen, nachlassen, Archil.

ὑποστόμια, τά, das Gebiss am Zaume. 2) der Raum unter der Mündung des Fasses, neutr. von

ὑποστόμιος, ον, (*στόμα*) unter dem Munde oder der Mündung.

ὑποστοναχίζω, (*στοναχίζω*) = *ὑποστεναχίζω*.

ὑποστορέννῡμι, fut. *ὑποστορέσω* und *ὑποστρώσω*, (*στορέννυμι*, Irr.) unterbreiten, unterlegen, unterstreuen, unterdecken, bes. von Bettpolstern, *δέμνια ὑποστορέσαι τινί*, Od. 20, 139. auch übertr. *λέκτρα ὑποστορέσαι τινί*, einem Manne das Bett bereiten, ihm zur Gattinn dienen: gleichbdtd sind die Formen *ὑποστόρνυμι* und *ὑποστρώννυμι*.

ὑποστρᾰτεύομαι, (*στρατεύω*) Kriegsdienste thun unter einem, *τινί*.

ὑποστρᾰτηγέω, Unterfeldherr seyn, von

ὑποστράτηγος, ὁ, (*στρατηγός*) Unterfeldherr: bey den Römern, *legatus*.

ὑποστρᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (*στρατοφύλαξ*) Unterlagerwächter, Unterheerwächter, Unterfeldherr. [ῠ]

ὑποστρέφω, ψω, (*στρέφω*) umkehren, zurück kehren, zurück wenden, rückwärts kehren oder lenken, *ἵππους*, Il. 5, 581. vgl. 505. 2) intr. sich umkehren, sich umwenden, zurückkehren, zurückgehn, Il. 12, 71. *αὖτις ὑποστρ.* Od. 8, 301. Hdt. 4, 124. 128. 140. *φύγαδε αὖτις ὑποστρ.* sich rückwärts in die Flucht wenden, Il. 11, 446. *Ὄλυμπον ὑποστρ.* zurückkehren zum Olymp, Il. 3, 407. ebenso im med. Od. 18, 25. Hdt. 4, 129. *αὖτις ὑποστρεφθείς*, Il. 11, 567. im med. auch zurückweichen, ausweichen u. dadurch vermeiden, Xen. An. 2, 1, 18.

ὑποστρόγγῡλος, ον, (*στρογγύλος*) etwas rund, rundlich.

ὑποστροφή, ἡ, (*ὑποστρέφω*) das Umkehren, Zurückgehn, Rückkehr, Rückkunft, Hdt. 9, 22.

ὑπόστροφος, ον, (*ὑποστρέφω*) zurückgedreht: dah. zurückkehrend, zurückkommend, dav.

ὑποστροφώδης, ες, die Rückkehr od. den Rückfall verursachend.

ὑπόστρυφνος, ον, (*στρυφνός*) etwas zusammenziehend, herbe od. sauer. 2) übertr. etwas mürrisch.

ὑπόστρωμα, τό, (*ὑποστρώννυμι*) das Untergebreitete, Untergelegte, Untergestreute, Lager, Polster, Decke, Streu, Xen. dav.

ὑποστρώμνιος, ον, auf dem Polster od. im Bette liegend.

ὑποστρώννῡμι, (*στρώννυμι*, Irr.) = *ὑποστορέννυμι*, w. m. s.

ὑπόστῡλος, ον, (*στῦλος*) auf drunter gestellten Säulen ruhend: τὸ *ὑπόστυλον*, bedeckter Säulengang, Säulenhalle, dav.

ὑποστῡλόω, durch untergesetzte Säulen od. Pfeiler stützen, dav.

ὑποστύλωμα, τό, druntergestützte Säule, untergestellter Pfeiler, Strebepfeiler. [στῡ]
ὑπόστῡφος, ον, (στυφός) = ὑπόστρυφνος.
ὑποστύφω, ψω, (στύφω) etwas zusammenziehend od. sauer seyn, einen etwas zusammenziehenden Geschmack geben od. haben. 2) = προστύφω. [∪– – –]
ὑποσυγχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) ein wenig zusammenschütten, vermischen, vermengen, verwechseln. 2) übertr. ein wenig verwirren, verwirrt od. bestürzt machen, beschämen.
ὑποσυγχύνω, (χύνω) Nebenform von ὑποσυγχέω.
ὑποσύγχῡτος, ον, adj. verb. von ὑποσυγχέω, etwas verwirrt.
ὑποσῡλάω, (συλάω) heimlich, unvermerkt od. gelinde wegnehmen.
ὑποσῡρίζω, (συρίζω) und
ὑποσῡρίττω, ξω, (συρίττω) darunter oder dazu pfeifen, leise od. gelinde pfeifen od. säuseln.
ὑποσύρω, (σύρω) unten od. nach unten wegziehn: heimlich wegziehn, unvermerkt abziehn, abführen. [∪∪– –]
ὑποσυστολή, ἡ, = ὑποδιαστολή, 2.
ὑπόσυχνος, ον, (συχνός) etwas viel, etwas häufig.
ὑποσφάγιον, τό, (σφάζω) die Gegend wo man ein Thier von unten absticht. [ᾰ]
ὑπόσφαγμα, τό, (ὑποσφάττω) das von einem geschlachteten Thiere aufgefangne u. mit allerley Zuthaten zu einem Gerichte zubereitete Blut. 2) eine mit Blut unterlaufne Stelle, bes. eine Ergiessung des Blutes im Auge von einem Schlag. 3) der tintenartige Saft, den der Tintenfisch ausspritzt, Sepia.
ὑποσφάζω, ξω, (σφάζω) abschlachten indem man von unten einschneidet, von unten her abstechen, dav.
ὑποσφάξ, ᾰγος, ἡ, eine Oeffnung, Spalte, Höhle, wie διασφάξ.
ὑποσφάττω, (σφάττω) = ὑποσφάζω.
ὑποσφίγγω, γξω, (σφίγγω) unten od. ein wenig zusammen drücken, zusammen ziehn, schnüren od. binden.
ὑποσφρᾱγίζομαι, (σφραγίζω) untersiegeln.
ὑποσφραίνομαι, (ὀσφραίνομαι, Irr.) ein wenig riechen, wittern od. spüren.
ὑποσχάζω, άσω, (σχάζω) einem ein Bein unterschlagen, ein Bein stellen.
ὑποσχέθω, = ὑπέχω, zw. s. σχέθω.
ὑποσχέσθαι, inf. aor. zu ὑπισχνέομαι, Il.
ὑποσχεσίη, ἡ, Ep. st. ὑπόσχεσις, Versprechen, Il. 13, 369.
ὑποσχέσιον, τό, = ὑπόσχεσις.
ὑπόσχεσις, εως, ἡ, (ὑπισχνέομαι) das Versprechen, die Verheissung, Il. 2, 286. 349. Od. 10, 483. ὑπόσχεσιν ἐκπληρῶσαι, Hdt. 5, 55. dav.
ὑποσχετικός, ή, όν, zum Versprechen gehörig od. geneigt.
ὑποσχημᾰτίζομαι, = σχηματίζομαι, προσποιέομαι.
ὑποσχίζω, ίσω, (σχίζω) unten od. unterhalb einschneiden od. spalten: ein wenig schneiden od. spalten, dav.
ὑπόσχισμα, τό, Einschnitt od. Spalt von unten od. in etwas. 2) eine Art von Mannsschuhn.
ὑποσχόμενος, part. aor. zu ὑπισχνέομαι, Hom.
ὑποσώζω, (σώζω) ziemlich, einigermaassen retten od. erhalten.
ὑποσωμᾰτόω, (σωματόω) allmälig neu verkörpern.
ὑποσωρεύω, (σωρεύω) darunter anhäufen.
ὑποσωφρονιστής, οῦ, ὁ, (σωφρονιστής, 2.) [illegible] bedienter od. Unteraufseher in den Gym[illegible]
ὑποταγή, ἡ, (ὑποτάσσω) Unterordnung, [illegible] werfung, NT. 2) b. d. Gramm. der [illegible] junctivus.
ὑποταίνιος, ον, (ταινία) χώρα, ein Land mit [illegible] was vorlaufenden, vorspringenden Erdzu[illegible] od. Landspitzen.
ὑποτακτικός, ή, όν, (ὑποτάσσω) unterord[illegible] unterwerfend. 2) b. d. Gramm. subjunctiv[illegible] den Subjunctiv regierend: ὁ ὑποτακτικός, [illegible] *junctivus modus*, auch ἡ ὑποτακτική.
ὑποταμνόν, τό, ein unten abgeschnittnes [illegible] zu zauberischen od. magischen Zwecken. [illegible] Hom. Cer. 228. von
ὑποτάμνω, Ion. st. ὑποτέμνω, Hdt.
ὑποτανύω, (τανύω) = ὑποτείνω.
ὑπόταξις, εως, ἡ, (ὑποτάσσω) Unterwerfung, [illegible] terwürfigkeit.
ὑποτᾰράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ταράσσω, [illegible] von unten od. ein wenig aufrühren, trüben, verwirren, stören, in Unordnung bringen, [illegible] unruhigen, erschrecken, zsgz. ὑποθράσσω, [illegible] ὑποθολόω.
ὑποταρβέω, ήσω, (ταρβέω) sich ein wenig fürchten, sich ein wenig fürchten vor etwas, [illegible] transit. fürchten, scheuen, m. d. acc. Il. [illegible] 533.
ὑποταρτάριος, ον, (Τάρταρος) unter dem Tartaros, im Tartaros wohnend, darin befindlich, [illegible] Il. 14, 279. Hes. Th. 851. [∪∪–∪∪∪]
ὑπότᾰσις, εως, ἡ, (ὑποτείνω) das Unterspannen, Unterziehn, sich Drunterhinerstrecken, [illegible] ὑποτάσεις, die sich unten hin erstreckenden Felder, Eur.
ὑποτάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) darunter stellen od. ordnen, unterstellen, unterwerfen, bezwingen. Med. sich einem unterwerfen od. ergeben.
ὑποταύριον, τό, (ταῦρος, 3.) die Gegend zwischen dem Hodensack u. After, sonst τράμη u. τρᾶμα.
ὑποταφρεύω, (ταφρεύω) untergraben, unterminiren.
ὑποτείνω, f. τενῶ, (τείνω) darunter spannen od. strecken, ausstrecken, ausdehnen. b) zugestreckt vorhalten od. hinhalten, nach etwas hin halten od. richten, dah. vorzeigen, versprechen, verheissen, m. d. inf. Hdt. [illegible] Thuc. 8, 48. auch τινί τι, z. B. μισθὸν [illegible] u. dergl. c) vorlegen, eine Frage vorlegen, ebenso im med. Plat. Gorg. p. 449. A. d) anspannen, anstrengen, bes. einen angespannten od. erhöhten Zustand erregen, einen innern od. innern Zustand veranlassen, ὀδύνας, Schmerzen anspannen, d. i. heftige Schmerzen verursachen, Soph. Aj. 262. ἐλπίδα, lebhafte Hoffnung erregen, Jac. Ach. Tat. p. 989. auch ohne den acc. ὑποτείνειν τινί, Thuc. 8, 48. u. dgl. ebenso im med. 2) intr. sich darunter od. davor ausspannen, sich darunter ausstrecken od. erstrecken, darunter gespannt seyn, αἱ ὑπὸ τὰς γωνίας ὑποτείνουσαι πλευραί, die unter den Winkeln sich erstreckenden Seiten, dah. die Hypotenuse, die unter Einem Winkel od. zwey Seiten wie die Sehne am Bogen gespannte Linie.

Google

ιχίζω, ίσω, (τειχίζω) darunter eine Verschanung, Mauer od. Burg bauen, dav.
ειχῖσις, ιος, ἡ, das Daruntererbauen einer auer od. Burg.
είχισμα, τό, (ὑποτειχίζω) die darunter geuete Verschanzung, Mauer od. Burg.
ειχισμός, ὁ, = ὑποτείχισις.
τιμαίρομαι, (τιμαίρω) ein wenig vermuthen, liessen, errathen.
λέω, έσω, (τελέω) abzahlen, entrichten, bes. en Tribut od. eine Abgabe an den Staat, t u. ohne φόρον, Hdt. 4, 201.
ελής, ές, gen. έος, (τέλος, 4.) Abgaben zu trichten verpflichtet, m. d. gen. φόρου, zinsr, steuerbar, *vectigalis*, *tributarius*, dah. erh. unterwürfig, Thuc. 7, 57. 2) act. Lohn l. Sold empfangend, μισθοῦ, Luc. Vgl. das lg.
τελίς, ίδος, ἡ, nennt Herillos b. Diog. Laert. 165. die natürlichen Anlagen u. Hülfsmittel, ie der Mensch zur Erlangung des höchsten uts, τέλος, empfangen hat, u. die dah. ihrem Werthe nach dem τέλος selbst untergeordnet nd: andre brauchen dafür τὸ ὑποτελές.
τέλλομαι, (τέλλω) drunter hervorkommen, darus entstehn.
τέμνω, Ion. ὑποτέμνω, f. τεμῶ, (τέμνω, Irr.) arunter od. vorn wegschneiden: listig od. betrügerisch schneiden, Ar. 2) übertr. ὑποτέμνειν τὴν ὁδόν, den Weg listig abschneiden od. verbauen, auch ὑποτέμνεσθαι τὰς ὁδούς, Ar. Eq. 9[illegible] überh. abschneiden, auffangen, wegfangen, *intercipere*, dah. verhindern, verhüten, vereiteln, z. B. τὴν ἐλπίδα: auch im Med. ὑποτέμνεσθαι ταῖς ὁδοῖς τοὺς δικάσοντας, Ael. Pass. ὑποτάμνεσθαι τὸ ἀπὸ τῶν νεῶν, von den Schiffen abgeschnitten seyn, Hdt. 5, 86.
οτέταρτος, ον, (τέταρτος) drückt das Verhältniss der Zahlen aus, nach welchem die Eine um den vierten Theil kleiner ist als die andre, wie 4 zu 5: es liegt also dasselbe Zahlverhältniss für das Abziehn darin, welches für das Zusetzen in ἐπιτέταρτος.
τετράγωνος, ον, (τετράγωνος) etwas od. fast viereckig. [ᾰ]
τετραίνω, (τετραίνω) = ὑποτιτράω.
τέφρος, ον, (τέφρα) etwas aschfarbig.
τηρέω, (τηρέω) unter der Hand beobachten od. abmerken.
τίθημι, f. ὑποθήσω, (τίθημι) untersetzen, unterstellen, unterlegen, überh. etwas worunter anbringen, τί τινι, dah. zum Grunde legen, zur Grundlage machen, als Grundsatz oder Princip annehmen u. feststellen, ἐλπίδα ὑποθεῖναι, Hoffnung machen od. erregen, Pors. Eur. Or. 1184. Med. einem etwas unterlegen od. unterschieben, unter den Fuss od. an die Hand geben, angeben, eingeben, anrathen, einem einen Rath geben, ὑποθέσθαι τινὶ βουλήν, Il. 8, 36. 467. ἔπος, ἔργον ὑποθέσθαι τινί, einem eine Rede od. Handlung angeben, ihm dazu rathen, Od. 4, 163. Il. 11, 788. δόλον ὑπέθηκατο, sie gab eine List an, Hes. Th. 175. vgl. Od. 3, 27. ohne einen acc. ὑποθέσθαι τινί, einem rathen, Od. 2, 194. 5, 143. πυκινῶς ὑποθέσθαι τινί, einem klüglich rathen, Od. 1, 279. Il. 21, 293. ἀλλά μοι εὖ ὑπόθευ, rathe mir gut, Od. 15, 310. überh. ermahnen, lehren, belehren, unterrichten, oft b. Hdt. u. d. Att. Wytt. sel. hist. p. 351. bey Spätern auch zuw. im act. dav. ὑποθήκη. b) bey sich zum Grunde legen, für sich als Grundsatz od. Regel annehmen u. festsetzen, als ausgemacht u. zugegeben annehmen, voraussetzen. c) sich etwas zum Gegenstand der Behandlung machen, sich etwas vorsetzen od. vornehmen. 2) hinstellen, aufstellen, aussetzen, vorsetzen, vorlegen, auch im med. ὑποτίθεσθαί τινι ἐνύπνιον, einem einen Traum vorlegen um ihn sich deuten zu lassen, Hdt. 1, 107. 108. 4, 135. aber ὑποθεῖναι τὸν ἴδιον κίνδυνον, sich selbst einer Gefahr aussetzen, Dem. 3) etwas worin niederlegen u. aufbewahren, τί τινι: übertr. ὑποθεῖναί τι τῇ γνώμῃ, etwas im Gedächtniss aufbewahren, Dem. 4) versetzen, verpfänden, τὴν οὐσίαν. Im med. ὑποτίθεσθαι vom Gläubiger, als Pfand annehmen, auf Pfand leihen, Lobeck Phryn. p. 468.
ὑποτίλλω, (τίλλω) ausreissen, ausrupfen.
ὑποτῑμάω, ήσω, (τιμάω) herabschätzen, dagegen od. nach einem andern schätzen, bes. vor Gericht den Strafbetrag nach dem Kläger schätzen. Med. vom Beklagten, von der Strafsumme, auf die der Kläger angetragen hatte, vor Gericht abdingen, und dagegen sich selbst eine geringere Busse zuschätzen, ἀργυρίου, auf eine geringere Geldstrafe antragen, auch ἀντιτιμάομαι. b) sein Vermögen selbst schätzen, Schneid. Aristot. oecon. 2, 5. 2) vorschützen, vorwenden, gleichfalls im med. dav.
ὑποτίμησις, εως, ἡ, Herunterschätzung, mildere Schätzung bes. der Strafgelder, die eigene Schätzung od. Bestimmung der Strafe durch den Beklagten nach dem Kläger. 2) Vorwand. [τῑ]
ὑποτῑμητής, οῦ, ὁ, (ὑποτιμάω) der herabschätzt od. dagegenschätzt. 2) b. d. Römern der *subcensor*.
ὑποτίτθιος, ον, und
ὑπότιτθος, ον, (τίτθη) wie ὑπομάζιος, unter od. an der Mutterbrust liegend, saugend.
ὑποτιτράω, f. ὑποτρήσω, (τιτράω, Irr.) unten od. ein wenig durchbohren, auch ὑποτιτραίνω.
(ὑποτλάω) ungebr. praes. dav. fut. ὑποτλήσομαι, aor. ὑπέτλην, perf. ὑποτέτληκα, (ΤΛΑΩ, Irr.) ertragen, erdulden.
ὑποτμήγω, (τμήγω, Irr.) Ep. st. ὑποτέμνω, Ap. Rh.
ὑποτομεύς, έως, ὁ, (ὑποτέμνω) der Abschneidende: Werkzeug zum Abschneiden, LXX.
ὑποτομή, ἡ, (ὑποτέμνω) das Unten- od. Vornabschneiden oder -abhauen: das allmälige Abschneiden od. Abhauen: übertr. das Abschneiden, Entziehn, Benehmen.
ὑποτονθορίζω, und
ὑποτονθορύζω, (τονθορύζω) leise, sachte murmeln od. brummen.
ὑποτοξεύω, (τοξεύω) mit Pfeilen von unten hinauf schiessen.
ὑποτοπάζω, (τοπάζω) = ὑποτοπέω, dav.
ὑποτοπασμός, ὁ, Vermuthung, Argwohn, Verdacht.
ὑποτοπεύω, = ὑποτοπέω.
ὑποτοπέω, gew. im med. ὑποτοπέομαι, aor. ὑποτοπηθῆναι, = das gew. ὑποπτεύω, argwöh-

nisch seyn, argwöhnen, vermuthen, glauben, meinen, Hdt. 6, 70. 9, 116. Ar. Ran. 958. Thesm. 503. im act. b. Thuc.

ὑπότοπος, ον, = ὕποπτος, verdächtig, wird bezw. vgl. καχυπότοπος.

ὑποτορεύω, (τορεύω) unter den Decken eingraben od. in Schnitzwerk abbilden, daran schnitzen od. aushauen.

ὑποτραγῳδέω, (τραγῳδέω) eine Rolle in der Tragödie unter od. hinter einem spielen, τινί. 2) einem in einem etwas tragischen Tone antworten.

ὑποτραυλίζω, (τραυλίζω) ein wenig stammeln.

ὑπότραυλος, ον, (τραυλός) ein wenig stammelnd od. stotternd.

ὑποτραχήλιον, τό, der untere Theil des Halses, der Unterhals. 2) der Hals des Säulenkapitals, neutr. von

ὑποτραχήλιος, ον, (τράχηλος) unter dem Halse.

ὑποτραχύνω, (τραχύνω) ein wenig rauh od. hart machen: dem Gehör durch harte, rauhe Töne eine unangenehme Empfindung verursachen, dav.

ὑπότραχυς, υ, gen. εος, (τραχύς) etwas rauh od. hart, etwas unangenehm: etwas zornig, Lobeck Phryn. p. 541.

ὑποτρείω, Ep. st. ὑποτρέω.

ὑποτρέμω, (τρέμω) ein wenig zittern.

ὑποτρέπομαι, (τρέπω, Irr.) zurückkehren, sich zurückziehn, weichen.

ὑποτρέφω, ψω, (τρέφω, Irr.) darunter, heimlich od. allmälig nähren, ernähren, gross ziehn, erziehn, unterhalten.

ὑποτρέχω, aor. ὑπέδραμον, poet. pf. ὑποδέδρομα, (τρέχω, Irr.) herab od. hinunterlaufen, darunter laufen, ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων, er warf sich vor ihm nieder und umfasste seine Knie, Il. 21, 68. Od. 10, 323. doch kann es auch heissen, er lief hinzu. 2) drunter hin laufen, sich drunter hin erstrecken, ὑποδέδρομε βῆσσα, h. Hom. Ap. 284. 3) hinzu, hinan, hinein laufen, hinein eilen. 4) entgegen laufen, nachlaufen u. verfolgen, den Lauf verrennen, einkreisen, zuvorlaufen u. einfangen, τινά, Xen. 5) sich heimlich einschleichen bey einem, τινί, dah. auch einem in den Sinn od. die Gedanken kommen, einkommen, beykommen, beyfallen, einfallen, οὐχ ὑπέδραμε, es fiel mir nicht ein: auch zuw. m. d. acc. ἔλεος ὑποτρέχει με, Mitleid überkommt od. beschleicht mich, Polyb. 6) wie ὑπέρχομαι, schmeicheln, zu gewinnen suchen, sich anschmiegen an einen, τινί.

ὑποτρέω, f. τρέσω, (τρέω) ein wenig zittern, sich ein wenig fürchten, dah. zurückbeben, zurückweichen, flüchten, Il. 7, 217. 15, 636. 17, 275. 2) transit. sich vor einem fürchten, ihn fürchten, m. d. acc. Il. 17, 587.

ὑπότρητος, ον, (τρητός) unten durchbohrt.

ὑποτρηχύνω, Ion. st. ὑποτραχύνω.

ὑπότρηχυς, υ, Ion. st. ὑπότραχυς.

ὑποτρῖβή, ἡ, das Untenabreiben, ἵπποι χωλεύοντες ἐξ ὑποτριβῆς, hinkend weil sie sich die Hufe abgelaufen hatten, *subtriti*, App. von

ὑποτρίβω, ψω, (τρίβω) unten abreiben, ὑποτρίβεσθαι τὰς ὁπλάς, von Pferden, sich die Hufe durch Laufen abreiben od. ablaufen, *subterere pedes*. Diod. 2) ein wenig od. gelinde reiben od. abreiben. [ῑ]

ὑποτρίζω, (τρίζω) leise, sachte schwirren, schern, pfeifen od. tönen.

ὑπότριμμα, τό, (ὑποτρίβω) eine herbe od. Brühe von allerley zusammengeriebnen tern, Wurzeln, Früchten und Gewürz sprichw. ὑπότριμμα βλέπειν, barsch als hätte man Senf od. Meerrettig Ar. Eccl. 291. die grünen Kräuterbrühen -suppen, ὑποτρίμματα χλωρά, hiessen φυλλάδες.

ὑποτριμμάτιον, τό, Dim. von ὑπότριμμα.

ὑποτριόρχης, ου, ὁ, eine Unterart von s. τριόρχης.

ὑπότριτος, ον, (τρίτος) bezeichnet das Verh nach welchem Eine Zahl um ein Drittheil ner ist als eine andre, wie 2 zu 3, also Abziehn was ἐπίτριτος beym Zusetzen.

ὑπότριψις, εως, ἡ, (ὑποτρίβω) das Darunter-, zu-, Darein-, Darauf-, Untereinanderreiben 2) ὑποτρίψεις τριπόδων, die Querhölzer an Tischfüssen, auf die man die Füsse nimmt reibt.

ὑποτρομέω, (τρομέω) = ὑποτρέμω, darunter ein wenig zittern, Il. 22, 241. vor einem zittern, m. d. acc. καί μιν ὑποτρομέουσιν, 20, 28.

ὑπότρομος, ον, (τρέμω) ein wenig zitternd furchtsam.

ὑποτροπάδην, adv. (ὑποτρέπομαι) zurückkehrend. [ᾰ]

ὑποτροπάζω, f. L. st. ὑποτροπιάζω.

ὑποτροπή, ἡ, (ὑποτρέπομαι) die Rückkehr Wiederkehr: das Zurückweichen.

ὑποτροπία, ἡ, poet. st. ὑποτροπή, Ap. Rh.

ὑποτροπιάζω, (ὑπότροπος) zurückkehren, zurückkommen, wiederkommen, bes. von Rückfällen der Krankheiten, Hipp. dav.

ὑποτροπιασμός, ὁ, Rückkehr, Wiederkehr: Rückfall einer Krankheit.

ὑποτροπικός, ή, όν, (ὑπότροπος) zurückkehrend, immer wieder kommend.

ὑποτρόπιος, ον, (τρόπις) unter dem Schiffskiel befindlich.

ὑπότροπος, ον, (τρέπω) zurückkehrend, wiederkehrend, heimkehrend, zurückgekommen, heimgekehrt, Il. 6, 501. Od. 20, 332. ὑπότροπος ἐλθεῖν, Il. 6, 367. h. Ap. 476. ὑπότροπος οἴκαδε, Od. 21, 211. 22, 55. 2) immer wiederkommend.

ὑποτροφίω, (τρέφω) ein wenig nähren od. gross ziehn, dav.

ὑποτροφή, ἡ, das allmälig Grossgezogene, das Gewächs.

ὑποτρόχᾰλος, ον, (τροχαλός) etwas rund, rundlich, v. L. b. Hdt. 3, 8. st. περιτρόχαλος.

ὑποτροχάω, poet. st. ὑποτρέχω.

ὑποτροχίζω, (τροχίζω) unter das Rad od. auf das Rad bringen od. legen.

ὑπότροχος, ον, (τροχός) worunter Räder sind dah. mit od. auf Rädern, auf Rädern befindlich od. beweglich.

ὑπότρῡγος, ον, (τρύξ) hefig, voll Hefen.

ὑποτρύζω, (τρύζω) darunter od. dazwischen murmeln, leise murmeln, reden od. singen, z. B. von solchen, die leise Zauberformeln sprechen

ch von der Stimme der Hühner: es wird ufig mit ὑποτρίζω verwechselt.

ρύω, (τρύω) allmälig aufreiben, erschöpfen müde machen. 2) intr. allmälig müde erden. [über die Sylbenmessung s. τρύω.]

ρώγω, ξομαι, (τρώγω, Irr.) darunter od. dazu sen: heimlich od. unter der Hand essen: rher essen, Xen. 2) von unten od. allmäg benagen, z. B. von einem Flusse, wie τοξύω.

τροβέω, (ὀτροβέω) darunter, dazu, dabey lären od. tosen.

τυγχάνω, f. τεύξομαι, (τυγχάνω, Irr.) entgegen ommen. 2) wie ὑπολαμβάνω, ins Wort od. die Rede fallen, erwiedern, antworten.

τῡπόω, (τυπόω) abformen, abbilden, abzeichen, in einem Bilde darstellen, vorstellen. 2) n Med. sich etwas bildlich od. im Bilde darstellen, sich vorstellen.

τύπτω, ψω, (τύπτω, Irr.) von unten schlagen d. stossen, hinunter od. hinein schlagen od. tossen, κοντῷ ὑποτύψαι ἐς λίμνην, mit dem Ruder in den See hinunterstossen, Hdt. 2, 136. ὑποτύψας κηλωνίῳ ἀντλέει, mit dem Eimer tief unter das Wasser stossend schöpft er, Hdt. 6, 19. ebenso ὑποτύπτουσα φιάλῃ τοῦ χρυσοῦ ἐδωρέετο, mit der Schale tief hinunter- od. hineinstossend in die Kiste und schöpfend, schenkte sie von dem Golde, Wess. u. Valck. Hdt. 3, 130. wo nichts zu ändern ist, vgl. Hemst. Ar. Av. 1145. 2) intr. hinunter- od. hineindringen, unterkriechen, untertauchen, Nic.

οτύπωσις, εως, ἡ, (ὑποτυπόω) Abbildung od. Darstellung im Bilde, das Abbilden. 2) das Vorbilden od. Vorzeichnen, das Entwerfen: Vorbild, Entwurf, Abriss. [ῡ]

τυρῖς, ίδος, ἡ, (τυρός) eine Art Käsekuchen, Milch mit Honig geronnen u. in Formen gedrückt.

τύφλος, ον, (τυφλός) etwas blind, halbblind.

τῦφος, ον, (τῦφος) etwas stolz od. hochmüthig.

τύφω, f. θύψω, (τύφω, Irr.) von unten durch Feuer erhitzen, an einem langsamen Schmauchfeuer allmälig anzünden: auch übertr. allmälig erhitzen, entzünden od. in Leidenschaft setzen, eine heimliche Leidenschaft anfachen od. anschüren. Pass. u. Med. darunter od. heimlich, im Verborgnen glimmen, Ctes. Pers. 45. [∪∪--] dav.

τύψις, ιως, ἡ, Anreiz, Antrieb, Zunder, wird aber wohl ὑπόθυψις zu schreiben seyn.

πουάτιος, ον, (οὖας) unter den Ohren. [ᾰ]

πουδαίος, αία, αῖον, (οὖδας) unter dem Erdboden, unterirdisch.

πουθᾰτίας, ου, ὁ, = ὑπουθάτιος.

πουθάτιος, ία, ιον, (οὖθαρ) unter dem Euter, am Euter, dah. saugend, wie ὑπομάζιος. [ᾰ]

ῦπουλος, ον, (οὐλή) eigentl. von Wunden u. andern Leibesschäden, die zwar oberwärts vernarbt od. verharscht sind, aber unter der Narbe noch fortschwären u. wieder aufbrechen, dah. unterhalb od. innerlich schwärend, nicht rein ausgeheilt, unterködig. 2) übertr. von jedem versteckten, verborgnen, geheimen Uebel, auch von versteckten, heimlichen, heimtückischen, arglistigen, trügerischen Menschen, bes. aber von Sachen und Personen, die dem äussern Abscheu nach gut u. gesund, innerlich aber verderbt od. böse sind, und den Saamen od. Stoff eines Fehlers, einer Krankheit, einer Verderbniss in sich haben, dah. ὕπουλον εἶναί τινος, den Keim wovon od. wozu in sich tragen, heimlich womit geschwängert od. erfüllt seyn, κάλλος κακῶν ὕπουλον, Soph. ὕπουλόν τινα εἶναί τινι, einem insgeheim feindlich od. aufsässig seyn, dav.

ὑπουλότης, ητος, ἡ, heimliche Tücke, Falschheit, Hinterlist.

ὑπουραῖος, αία, αῖον, (οὐρά) unter od. hinter dem Schwanze, am Schwanze.

ὑπουράνιος, ον, (οὐρανός) unter dem Himmel, Il. 17, 675. bis unter den Himmel reichend, himmelhoch, κλέος, Il. 10, 212. Od. 9, 264. bey Arat. auch drever End. [ᾰ]

ὑπουργέω, ήσω, (ὑπουργός) wie ὑπηρετέω, einem bey einer Sache Dienste od. Hülfe leisten, ihm wobey dienen, helfen od. behülflich seyn, τινί τι, Hdt. 7, 38. 8, 110. 143. χάριν τινί, Aesch. Prom. 635. auch ὑπουργεῖν πρός χάριν: überh. Dienste thun, verrichten, ausrichten, sich willig od. gefällig bezeigen, τὰ ὑπουργημένα, das einem geleistete od. gewährte, Hdt. 9, 109. dav.

ὑπούργημα, τό, erwiesener Dienst, geleistete Hülfe, Hdt. 1, 137.

ὑπούργησις, εως, ἡ, und

ὑπουργία, ἡ, (ὑπουργέω) Dienst, Hülfe, Beystand, Dienstleistung: Dienstfertigkeit, Dienstbeflissenheit, Gefälligkeit, Fügsamkeit, Schmeicheley, Soph.

ὑπουργικός, ή, όν, zum ὑπούργός gehörig, ihm ähnlich od. geziemend, dienstfertig, gefällig.

ὑπούργός, όν, zsgz. st. ὑποεργός, (ἔργον) bey einer Arbeit Dienste od. Hülfe leistend, dienlich, behülflich, beförderlich, zuträglich, mitwirkend wobey, τινί: überh. dienstwillig, dienstfertig, gefällig, fügsam, dah. jemandes Diener, τινός.

ὑπουρίς, ίδος, ἡ, (οὐρά) der Schwanzriemen, *postilena.*

ὑπόφαιδρος, ον, (φαιδρός) etwas heiter od. froh.

ὑποφαίνω, (φαίνω, Irr.) darunter zeigen od. sichtbar machen, θρῆνυν ὑπέφηνε τραπέζης, er holte den Schemel unter dem Tische hervor, Od. 17, 409. b) ein wenig od. halb zeigen: heimlich od. versteckt zeigen. 2) intr. u. im med. ὑποφαίνομαι, sich darunter zeigen od. sehn lassen, darunter erscheinen. b) sich ein wenig od. halb zeigen, sich heimlich zeigen od. sehn lassen, dah. ὑποφαίνεται ἡμέρα, ἔαρ, der Tag, der Frühling wird allmälig sichtbar, bricht allmälig an, beginnt allmälig.

ὑπόφαιος, ον, (φαιός) etwas grau.

ὑποφακώδης, ες, (φακώδης) etwas linsenfarbig.

ὑποφαρμάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φαρμάσσω) ein wenig mit Arzneyen od. Gewürzen vermischen, anmachen, zubereiten, verfälschen.

ὑπόφᾰσις, εως, ἡ, (ὑποφαίνω) das halbe od. heimliche Zeigen: ὑ. ὀφθαλμῶν, das halbe Sichtbarwerden der Augen, wenn sich die Augen im Schlafe unter den halbgeöffneten Augenliedern zeigen, Hipp.

ὑποφᾶτις, ιος, ἡ, Dor. st. ὑποφῆτις, fem. von ὑποφήτης, Verkünderinn, Deuterinn, Orakelpriesterinn. Aber b. Pind. P. 2, 140. ist es

ohne Zw. f. L. und von Böckh gut in ὑποφαύτιες verwandelt.

ὑπόφαυλος, ον, (φαῦλος) etwas schlecht od. gering.

ὑπόφαυσις, ἡ, (φαῦσις) geringe, unmerkliche Erhellung od. Erleuchtung durch ein Loch, eine Oeffnung, ein Fenster, Hdt. 7, 36. überh. schmale Oeffnung, schmaler Zwischenraum.

ὑποφαύσκω, (φαύσκω) ein wenig Licht zeigen, mit dem Licht allmälig hervorkommen, allmälig hell zu werden, zu scheinen od. zu leuchten anfangen.

ὑπόφαυτις, ιος, ἡ, Aeol. st. ὑπόφασις, wahrsch. Aenderung Böckhs b. Plnd. P. 2, 76. (140.) διαβολιᾶν ὑποφαύτιες, heimliche Einflüsterung der Verläumdungen.

ὑποφείδομαι, (φείδομαι) ein wenig schonen.

ὑποφέρω, f. ὑποίσω, (φέρω, Irr.) drunterwegtragen, bes. aus einer Gefahr reissen u. erretten, ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχείες πόδες, Ion. aor. st. ὑπήνεγκαν, Il. 5, 885. 2) darunter tragen, tragen indem man unter einer Last geht, die man auf sich hat, dah. ertragen, erdulden: ὅπλα, eine schwere Waffenrüstung tragen, Xen. 3) darunter od. hinein tragen od. bringen, darunter stellen, entgegen stellen, vorhalten. b) Gründe entgegensetzen, einwenden, vorwerfen. c) vorschützen, Xen. d) hinhalten, anbieten, antragen, darreichen, gew. mit dem Nebenbegriff des Heimlichen od. Listigen. 4) herunter tragen od. bringen, herunter od. nieder ziehn, zum Ausgleiten, Sinken od. Fallen bringen, ausgleiten od. fallen lassen, ὁ ἄνεμος ὑπέφερε τοὺς ὀδοιποροῦντας, der Wind warf sie um, liess sie keinen festen Fuss fassen: χωρία ὑποφέροντα, schlüpfrige, abschüssige Gegenden, wo man nicht fest auftreten kann. b) herunterbringen, vermindern, schwächen. — 5) intr. u. im Pass. gleiten, ausgleiten, sinken, fallen, verfallen, in Verfall kommen, abnehmen. b) den Muth sinken lassen, muthlos werden.

ὑποφεύγω, ξομαι, (φεύγω, Irr.) darunter od. heimlich entfliehn, entwischen, entkommen, entrinnen, τινά, Il. 22, 200.

ὑποφητεύω, ein ὑποφήτης seyn, das Amt eines ὑποφήτης haben, von

ὑποφήτης, ου, ὁ, (φημί) Verkündiger, Deuter, Erklärer, Ausleger, Dolmetscher, bes. Verkündiger od. Ausleger des göttlichen Willens od. Ausspruches, der Priester der ein Orakel ausspricht, Il. 16, 235. später auch der Dichter, vates, Theocr. dav.

ὑποφητικός, ή, όν, zum ὑποφήτης od. seinem Amte gehörig, ihn od. sein Amt betreffend, ihm eigen od. geziemend.

ὑποφῆτις, ή, fem. von ὑποφήτης.

ὑποφήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ὑποφήτης, auch κιθάρης ὑποφήτορες, Citherspieler.

ὑποφθάδόν, adv. (ὑποφθάνω) zuvoreilend, zuvorkommend, wie παραφθαδόν.

ὑποφθάλμιος, ον, (ὀφθαλμός) unter den Augen: τὰ ὑποφθάλμια, = ὑπωπίδες.

ὑποφθάνω, f. φθάσω und φθήσομαι, aor. ὑπέφθασα u. ὑπέφθην, inf. ὑποφθῆναι, part. ὑποφθάς, pf. ὑπέφθακα, (φθάνω, Irr.) zuvoreilen, zuvorkommen, zuvorthun, eher thun, ὑποφθὰς δουρὶ μέσον περόνησιν, zuvorkommend durchbohrte er ihn, Il. 7, 144. ebenso part. aor. ὑποφθάμενος πτεῖναι, Od. 4, 547. u. so d. ὁ τὸν ὑποφθαμένη φάτο μῦθον, Od. 15, [ᾱνω Ep. ἄνω Att. in den übrigen Temp. a stets kurz, nur im part. aor. —φθάς lang.]

ὑποφθέγγομαι, ξομαι, (φθέγγομαι) darunter dazu, darauf sprechen od. tönen: leise sprechen od. tönen.

ὑποφθείρω, (φθείρω) allmälig verderben, verrathen, vernichten, aufreiben: übertr. verführen. Med. allmälig untergehn od. verschwinden.

ὑποφθονέω, ήσω, (φθονέω) ein wenig beneiden, von

ὑπόφθονος, ον, (φθόνος) ein wenig neidisch, dem Neide unterworfen.

ὑποφθορεύς, έως, ὁ, (ὑποφθείρω) Verderber, Verführer.

ὑποφλεγέθω, (φλεγέθω) poet. st. ὑποφλέγω.

ὑποφλεγμαίνω, (φλεγμαίνω) ein wenig entzündet od. erhitzt seyn, ein wenig schwellen.

ὑποφλέγω, ξω, (φλέγω) von unten, mit untergelegtem Feuer entzünden od. erhitzen: allmälig od. ein wenig entzünden.

ὑπόφλοισβος, ον, (φλοῖσβος) von unten od. leise rauschend od. tosend.

ὑποφοινίκίζω, ίσω, (φοινικίζω) ein wenig dunkelpurpurroth aussehn, wird bezw.

ὑποφοινίσσω, poet. ὑπαιφοινίσσω, (φοινίσσω) ein wenig dunkelpurpurroth machen.

ὑποφόνια, τά, (φόνος) bey den Athenern das Lösegeld, das der Mörder den Verwandten der Erschlagnen bezahlte, um ihre Rache abzukaufen, Wehrgeld, Blutgeld, Blutsühne, bey Hom. ποινή, in den Solonischen Gesetzen ἄποινα.

ὑποφορά, ἡ, (ὑποφέρω) das Herunter- od. Herabtragen, Herabbringen, Herabführen, Abführen, die Abführung. 2) das Vorhalten u. das Vorgehaltne, dah. a) Vorwurf, Einwurf, Einwand. b) Vorwand. — 3) intr. das Herabgleiten od. -sinken, der Verfall, die Abnahme. b) ein abschüssiger Ort. c) ein hohler Gang, z. B. der Fisteln u. fistelartiger Geschwüre.

ὑπόφορος, ον, (φόρος) einem Tribut unterworfen, Tribut zahlend, zinsbar, abgabenpflichtig, tributarius, vectigalis. 2) (ὑποφορά, 3.) abschüssig, schlüpferig, sodass einem der Boden unter den Füssen wegzugleiten scheint. b) mit abschüssigen, hohlen Gängen nach unten, fistulös.

ὑποφραδμοσύνη, ἡ, (φραδμοσύνη) Zureden, Anrathen, Rath, Hes. Th. 658. im plur. doch schwankt hier die Lesart.

ὑποφράζομαι, (φράζω, Irr.) = ὑπονοέω.

ὑποφράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φράσσω) zustopfen, versperren.

ὑποφρίσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φρίσσω, Irr.) ein wenig schaudern, sich ein wenig od. im Geheimen fürchten, vor einem, τινά.

ὑποφρύγιος, ον, (Φρύγιος) unterphrygisch, eine Tonart. [ῡ]

ὑποφυγή, ἡ, (ὑποφεύγω) Zuflucht, Zufluchtsort θέρους, vor der Sommerhitze.

ὑποφύομαι, (φύω, Irr.) von unten auf od. aufwachsen, aufwachsen, zuwachsen. [über die Sylbenlänge s. φύω.]

ῦσάω, ήσω, (φυσάω) darunter od. sanft, leise blasen.

ῦσις, εως, ἡ, (ὑποφύομαι) Nachwuchs, Zuwachs, Sprössling, *suboles, stolo.*

ῦτεύω, (φυτεύω) darunter pflanzen.

ῦφωλεύω und

ῦφωλίω, (φωλίω, φωλεύω) darunter verborgen liegen.

ῦφωνέω, ήσω, (φωνέω) zurufen, entgegenrufen, zuv.

ῦφώνησις, εως, ἡ, das Zurufen, Zureden: der Zuruf.

ῦφώσκω, (φώσκω) = ὑποφαύσκω, ein wenig od. allmälig licht od. hell werden.

ῦχάζομαι, (χάζομαι, Irr.) allmälig od. ein wenig weichen u. zurückgehn, wie das prosaïsche ποχωρέω.

ῦχαίνω, (χαίνω, Irr.) ein wenig offen stehn, ein wenig gähnen, den Mund ein wenig öffnen, das Maul etwas aufsperren od. offen haben.

ῦχαίρω, (χαίρω, Irr.) sich ein wenig od. heimlich freuen.

ῦχάλάω, άσω, (χαλάω) ein wenig, sachte, allmälig, heimlich nachlassen, nachgeben od. ablassen, von etwas, τινός. [ᾰ ᾰ]

ῦχαλεπαίνω, (χαλεπαίνω) ein wenig böse od. zornig werden.

ῦχαλῑνίδιος, ία, ιον, (χαλινός) unter dem Zaume, ἡνία ὑποχ. viell. die Trense, Xen.

ῦχαλκίζω, (χαλκίζω) etwas kupferfarbig aussehn. 2) transit. gegen Kupfergeld umsetzen od. verwechseln.

ῦχάλκος, ον, (χαλκός) unten von Kupfer, dem wahren Bestand nach kupfern, bes. von Kupfermünzen, die oben auf versilbert od. vergoldet sind, übersilbertes od. übergoldetes Kupfergeld, dah. überh. unächt, verfälscht, betrüglich, vgl. ὑπόξυλος, dav.

ῦχαλκόω, mit Kupfer untermischen, durch zugesetztes Kupfer bes. die Münze verfälschen, *subaerare.*

ῦχαρᾰάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (χαράσσω) darunter einkratzen, eingraben, schreiben od. zeichnen.

ῦχαρᾰπός, όν, ein wenig χαραπός.

ῦχάσκω, (χάσκω) = ὑποχαίνω, Ar.

ῦχαυνος, ον, (χαῦνος) ein wenig aufgeschwollen, gedunsen, gebläht od. eingebildet, dav.

ῦχαυνόω, ein wenig aufschwellen od. aufblasen, ein wenig eingebildet od. stolz machen.

ῦχείριος, ον, b. Hdt. auch dreyer End. (χείρ) unter Handen, unter die Hände, bey der Hand, zur Hand, χρυσὸς ὅτις χ' ὑποχείριος εἴη, Od. 15, 448. dah. a) in jemandes Besitz, in jemandes Macht od. Gewalt, einem unterwürfig od. unterthan, τινί, Hdt. 6, 33. 44. ὑποχειρίους ποιεῖσθαι und παρέχειν, unterwürfig machen, Hdt. 1, 106. 177. 5, 91. λαβεῖν ὑποχείριον, in seine Gewalt bekommen.

ῦχεύω, (χεύω) drunter hin- od. ableiten. [Emped. scheint die erste Sylbe des Verses wegen lang gebraucht zu haben, Naeke Choeril. p. 118.]

ῦχεύμα, τό, das Darunter- od. Dazugegossne, Pind. P. 5, 134. doch schreibt Böckh es getrennt, von

ῦχέω, f. χεύσω, aor. ὑπέχεα, Ep. ὑπέχευα, (χέω, Irr.) druntergiessen, hingiessen, zugiessen, ausgiessen: aber auch von trocknen Dingen, drunter schütten od. streuen, drunterbreiten, βοείας, ῥῶπας. Il. 11, 843. Od. 14, 49. vgl. 16, 47. φύλλα ὑποκεχυμένα ὑπὸ τοῖς ποσί, abgefallnes und unter den Füssen hingestreutes Laub, Hdt. Hom. braucht nur den Ep. aor. übertr. ἀπιστίη ὑπεκέχυτο αὐτῷ, Zweifel war unter ihm ausgeschüttet, d. i. insgeheim, im Stillen zweifelte er, Hdt. 2, 152.

ῦχή, ἡ, (ὑπέχω) ein rundes Fischernetz.

ῦχήλα, τά, (χηλή) die vorragenden Gelenkknochen am Anfange der Finger auf der Oberfläche der Hand.

ῦχθόνιος, ον, (χθών) unterirdisch, unter der Erde, Hes. op. 143. wo aber Spohn ἐπιχθ. liest.

ῦχθών, ονος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

ῦχιτών, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) unter dem Unterkleide. 2) ὁ ὑποχ. als Subst. das Unterkleid selbst. [ῐ]

ῦχλιαίνω, (χλιαίνω) ein wenig od. nach u. nach wärmen, erwärmen, warm machen. [Jota wurde sowohl lang als kurz gebraucht, s. χλιαίνω.]

ῦχλίζω, ίσω, (ὀχλίζω) drunter weg hebeln, wegr. u. ausheben, bes. die Riegel.

ῦχλόος, ον, (χλόος) ein wenig blassgelb, wie ὑπόχλωρος.

ῦχλωρομέλᾶς, ᾶνος, ὁ, (μέλας) ein wenig bleichschwarz, Hipp. von

ῦπόχλωρος, ον, (χλωρός) ein wenig grün, grüngelb: überh. etwas bleich od. blass.

ῦχοιρίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze aus dem Cichoriengeschlecht.

ῦπόχολος, ον, (χολή) unter der Galle, dah. der Galle, dem Zorn unterworfen od. ausgesetzt. 2) etwas gallig.

ῦχονδριᾰκός, ή, όν, am ὑποχόνδριον krank, von

ῦποχόνδριος, ον, (χόνδρος) unter dem Brustknorpel, unter der Herzgrube, dah. τὸ ὑποχόνδριον u. τὰ ὑποχόνδρια, der weiche Theil des Leibes unter dem Brustknorpel u. den Rippen bis an die Weichen u. die Schaam, der Unterleib u. die Eingeweide, die er enthält, Leber, Galle, Milz, Gedärme u. s. w. *hypochondria*, b. Cels. *praecordia.*

ῦχορηγίω, (χορηγίω) unter den Fuss od. an die Hand geben, darreichen, bes. die Kosten hergeben, überh. bey einem Unternehmen unterstützen, dav.

ῦχορηγία, ἡ, das unter den Fuss od. an die Hand Geben, das Hergeben der Kosten: überh. Hülfsleistung.

ῦποχος, ον, (ὑπέχω) unterthänig, unterwürfig, unter jemandes Macht od. Gewalt, τινί, seltner τινός. 2) eines Verbrechens schuldig, wie ἔνοχος, m. d. gen. der Sache.

ῦχραίνω, (χραίνω) ein wenig beflecken od. beschmutzen.

ῦχρεμετίζω, (χρεμετίζω) dazu, dabey wiehern.

ῦχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) gelinde od. leise aushusten u. auswerfen, Hipp.

ῦπόχρεως, ων, gen. ω, (χρέος) verschuldet, Ar. Nub. 242. 2) überh. verbindlich, verbunden, verpflichtet, gew. m. d. gen. ὑπόχρεως φιλίας καὶ χάριτος, wegen genossner Liebe u. Hr-

verpflichtet, od. zu Liebe u. Dank verpflichtet: aber auch m. d. dat. *χάριτι* u. dgl.

ὑποχρίω, (*χρίω*) darunter od. daran streichen: ein wenig bestreichen od. anstreichen, *sublinere*. [über die Sylbenmessung s. *χρίω*.]

ὑπόχρῡσος, *ον*, (*χρυσός*) worunter Gold ist, mit Gold untermischt, Gold haltend, goldhaltig, wie *ὑπάργυρος*. 2) unter Gold sitzend, sehr reich, *ἴμπορος*. (vergoldet kann es nie heissen, aber der Begriff verfälschtes Goldes liegt insofern darin, als es das mit Gold Versetzte im Gegens. des reinen Goldes bezeichnet.)

ὑποχρωμᾰτίζω, (*χρωματίζω*) darunter od. hinein mahlen.

ὑπόχῡμα, *τό*, (*ὑποχέω*) das unterlaufne, verdunkelte Auge, s. das folg.

ὑπόχῡσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποχέω*) das Darunter- oder Dazugiessen. 2) bes. vom Auge, wenn sich wie beym Staar Feuchtigkeiten vor die Sehe setzen u. das Sehn verhindern, ein unterlaufnes u. verdunkeltes Auge, *suffusio oculorum*.

ὑποχῡτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ὑποχέω*) Geschirr, mit dem man Oel in die Lampe zugiesst.

ὑπόχῡτος, *ον*, (*ὑποχέω*) darunter od. dazu gegossen, darunter gemischt, dah. übertr. unächt, verfälscht: *ὑπόχυτος οἶνος*, ein süsser Wein, zu dem wahrsch. gekochter Most, *ἕψημα*, hinzugegossen war.

(*ὑποχύω*) st. *ὑποχέω*, ist eine Unform.

ὑποχωλεύω, (*χωλεύω*) ein wenig hinken oder wanken.

ὑποχωρέω, *ήσω*, (*χωρέω*) zurückgehn, zurückweichen, sich zurückziehn, Il. 6, 107. 13, 476. 22, 96. *ὑποχωρεῖν τινι τοῦ θρόνου*, vor einem vom Sitze weichen, ihm den Sitz einräumen, Ar. Ran. 790. 2) zurücktreten, ab- od. weggehn, heruntergehn, unten weggehn, dah. *ἡ γαστὴρ ὑποχωρεῖ*, der Leib hat Oeffnung nach unten, durch den Stuhlgang, dav.

ὑποχώρημα, *τό*, Stuhlgang.

ὑποχώρησις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποχωρέω*) das Zurückgehn, Zurückweichen, der Rückzug. 2) *τῆς γαστρός*, Oeffnung des Leibes nach unten, Stuhlgang.

ὑποψᾰθῠρος, *ον*, (*ψαθυρός*) etwas locker, weich, mürbe od. morsch. [*ᾰ̆*]

ὑποψᾰλάασσω, (*ψαλάσσω*) von unten od. leise befühlen, betasten, Ar. Lys. 84. ebenso *ὑποψηλαφάω*.

ὑποψάλλω, (*ψάλλω*) von unten berühren, dabey berühren, ein wenig od. sanft berühren, bes. die Saiten, dah. die Saiten leise rühren, sie sanft ertönen lassen: übertr. auch vom Gesange, u. überh. von der Sprache, *ὑποψάλλει τὴν Ἀτθίδα ἡ γλῶσσα*, die Zunge lässt die Attische Mundart ertönen.

ὑπόψαμμος, *ον*, (*ψάμμος*) wie *ὕψαμμος*, unterwärts Sand habend, mit Sand untermischt, sandig, Hdt. 2, 12.

ὑποψάομαι, s. *ὑποψάω*.

ὑπόψᾱρος, *ον*, (*ψαρός*) etwas bunt od. gefleckt.

ὑποψαύω, (*ψαύω*) unten od. ein wenig, leise, sachte berühren.

ὑποψάφᾰρος, *ον*, (*ψαφαρός*) etwas locker, zerreibbar, mürb od. morsch. [*ᾰ̆*]

ὑποψάω, *ήσω*, gew. im med. *ὑποψάομαι*, (*ψάω*, Irr.) unten abwischen od. abstreifen, von unten hinzustreifen od. scharren. 2) leise od. gelinde abwischen. [*ᾰ̆*]

ὑποψαλάζω, (*ψιαλάζω*) darunter trānfeln.

ὑποπίνω, Xen. Symp. 2, 26. xw.

ὑποψελλίζω, (*ψελλίζω*) ein wenig lallen, stammeln od. stottern.

ὑποψεύδομαι, (*ψεύδομαι*) ein wenig lügen.

ὑποψηλᾰφάω, Ion. —έω, (*ψηλαφάω*) = *ὑπολάσσω*.

ὑποψηνίζω, (*ψηνίζω*) eigentl. von unten anstechen wie die Gallwespe: dah. in hom. Umdeutung, schwängern.

ὑποψήφιος, *ον*, (*ψῆφος*) heimlich od. stillschweigend gewählt.

ὑποψήφισις, *ἡ*, die Berechnung, und

ὑποψηφιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ψηφίζω*) der Berechner.

ὑποψία, *ἡ*, (*ὕποπτος*) Argwohn, Verdacht, Argmuthung, Hdt. 9, 99. 2) argwöhnische od. tadelsüchtige Beobachtung, Thuc. 2, 37.

ὑποψιαστικός, *ἡ*, *όν*, argwöhnend, vermuthend.

ὑποψῑθῡρίζω, (*ψιθυρίζω*) darunter, entgegen od. heimlich zischeln, flüstern, säuseln: dagegen zischeln od. einflüstern.

ὑπόψιος, *ον*, (*ὕποπτος*) von unten angesehn, zornigen, verächtlichen od. höhnischen Blicken angesehn, *ὑπόψιος ἄλλων*, Il. 3, 42. dah. verhasst, verachtet, verdächtig. (in der Il. bei Aristoph. u. Herodian *ἐπόψιος*.)

ὑποψοφέω, *ήσω*, (*ψοφέω*) darunter od. ein wenig lärmen, ein gelindes Geräusch machen, einen kleinen Laut von sich geben, Nacke Choer. p. 250.

ὑπόψυχρος, *ον*, (*ψυχρός*) ein wenig kalt, kühl.

ὑποψύχω, (*ψύχω*, Irr.) etwas kalt machen, ein wenig od. allmälig abkühlen. [⏑ – – –]

ὑποψωνέω, *ήσω*, (*ὀψωνέω*) bey Einkauf der Lebenswaaren betrügen, Ar.

ὑποψωρώδης, *ες*, (*ψωρώδης*) etwas krätzig.

ὑπτιάζω, *άσω*, (*ὕπτιος*) sich zurück od. hinterwärts über biegen, sich zurück legen, zurück od. rücklings über fallen, dah. a) sorglos od. nachlässig seyn. b) von stolzen, sich zierenden Menschen, sich zurückbiegen u. in die Brust werfen. 2) Transit. zurück oder hinterwärts beugen, legen od. werfen: dav.

ὑπτίᾱσις, *ἡ*, = *ὑπτιασμός*.

ὑπτίασμα, *τό*, (*ὑπτιάζω*) das Zurückgebeugte od. —gelegte, *ὑπτιάσματα χερῶν*, das Flehn mit emporgestreckten u. gegen die Brust zurückgebognen Armen, Aesch.

ὑπτιασμός, *ὁ*, (*ὑπτιάζω*) das Zurückbeugen od. -legen. 2) übertr. Abneigung, Widerwillen.

ὑπτιάω, poet. st. *ὑπτιάζω*.

ὕπτιος, *ᾱ*, *ιον*, zurückgebeugt, zurückgebogen, zurückgelehnt, zurückgelegt, rücklings, hintenüber, häufig b. Hom. bes. von Fallenden, *πίσυ ὕπτιος*, Gegens. *πρηνής*, Il. 11, 179. 11. b) am Körper sind *ὕπτια μέρη*, die obern Theile, z. B. der Rücken mit dem Bauche verglichen, *ὑπτία χείρ*, der Rücken der Hand, *manus supina*, aber *πρηνὴς χ.* die flache Hand, *m. prona*, auch die umgewandte, hohle Hand, dah. vom Körper im aufrechten Stande, *ὕπτιον*, in horizontaler Lage *oben*. c) von der Lage andrer Gegenstände, zurück od. schräg liegend, steil zu gehend: vom Lande, flach eben. 2) übertr. nachlässig, sorglos, schläf-

bequem, wie *supinus*. b) stolz zurückgebogen, übermüthig in die Brust geworfen. (ὕπτιος ist von ὑπό abzuleiten, wie *supinus* von *sub*, verw. mit ὕψος.) dav.

ὑπτιότης, ητος, ἡ, die Lage eines zurückgebognen, zurück od. rückwärts liegenden Körpers, Biegung nach hintenzu, rückwärts gekehrte Stellung, schräge Lage, das Schräg- od. Steilanlehn eines Ortes. 2) übertr. Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Schlaffheit.

ὑπόδιος, ον, (ᾠόν) unter der Eyerschale, im Ey enthalten, noch nicht ausgekrochen, Gegens. πωπόδιος. [ᾰ]

ὑπόβολος, ον, = ὑποβολος, Lobeck Phryn. p. 699.

ὑπόγλένιος, ον, auch dreyer End. (ὠλένη) unter dem Ellnbogen, darunter liegend od. befindlich, v. L. h. Hom. Merc. 509. st. ἐπωλ.

ὑπόμαιος, ον, (ὦμος) unter der Schulter, ποὺς, der Vorderfuss.

ὑπομία, ἡ, (ὦμος) die Gegend des Leibes unter den Schultern.

ὑπομοσία, ἡ, = ὑπομοσία, w. m. s.

ὑπωπιάζω, άσω, (ὑπώπιον) einem ins Gesicht, unter die Augen schlagen, sodass er davon braune u. blaue Flecken unter den Augen bekommt, überh. einem eine Beule od. Brausche schlagen, Ar. dav.

ὑπωπιασμός, ὁ, das Schlagen ins Gesicht, das Verursachen einer Brausche od. Beule.

ὑπώπιον, τό, (ὤψ) die Gegend des Gesichts unterhalb der Augen, νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια, der Nacht gleich im Angesicht, d. i. finster, Il. 12, 463. 2) wie ὑπωπιασμός, ein Schlag ins Angesicht. 3) die dadurch verursachte Beule od. Brausche, mit Blut unterlaufne Stelle, *suggillatio*, *suggillatum*. 4) wie τύλος, jede aufgelaufne od. angeschwollne Stelle, bes. eine durch harte Arbeit an den Händen entstandne Schwiele. 5) ein Kraut, dessen Wurzel auf Beulen od. Schwielen gelegt wurde, auch ὑπωπίς, sonst θαψία.

ὑπωπίς, ίδος, ἡ, = ὑπώπιον, 5.

ὑπώρεια, ἡ, die Gegend unten am Berge, der Fuss des Berges od. Gebirges, Il. 20, 218. bey Hdt. auch in der Ion. Form ὑπωρίη, ὑπώριαι, 1, 110. 2, 158. 7, 199. Gegens. ἀνωρώρεια. Eigentl. fem. von ὑπώρειος, verst. χώρα.

ὑπώρειος, ον, (ὄρος) unter dem Berge od. Gebirge: man findet auch ὑπόρειος geschr.

ὑπώρορε, 3 pf. 2. zu ὑπόρνυμι, Od.

ὑπωρόφιος, ον, bey Pind. auch dreyer End. (ὄροφος) unter dem Dache befindlich, darunter wohnend, unter der Decke, im Hause wohnend, Il. 9, 640. dah. ἡ ὑπωροφία, verst. χώρα, der Rauchfang, *fumosa coenacula*, Juv. 2) im obersten Stockwerk, dicht unter der Decke od. dem Dache wohnend, dah. ἡ ὑ. wie ὑπερῷον, Wohnung im Oberstock, Söller. 3) ὑ. βοά, ein Ton wie der der Rohrpfeife, sanft, leise, von ὄροφος = κάλαμος. Man findet auch ὑποροφίος geschr.

ὑπώροφος, ον, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 706.

ὑπωρῠχία, ἡ, (ὑπορύσσω) das Untergraben. 2) der untergrabne Theil.

ὑπωχρος, ον, (ὠχρός) etwas blass, blässlich, gelblich.

ὗραξ, ᾱκος, ὁ, die Maus, die Spitzmaus, *sorex*, Nic. (viell. verw. mit ὗς.) [υ-]

ὑράξ, adv. vermischt, unter einander, Hesych. (nach einigen von σύρω, nach andern von φύρω.)

ὑριατόμος, ον, (τέμνω) den Bienenstock od. die Bienen beschneidend, der Zeidler, Hesych. von

ὕριον, τό, Dim. von ὕρον.

ὕρον, τό, der Bienenstock, Hesych. (verw. mit ὑρρίς.) [?]

ὑρρίς, ἡ, ein geflochtner Korb, wahrsch. ganz ungehr. Stammwort, dav.

ὑρρίσκος od. ὑρρίσχος, ὁ, auch ὑρρίσσος geschr. ein geflochtner Hand- od. Tragkorb, sonst auch βρίσχος, συρίσκος und ἄρρίχος, lauter unverkennbar verwandte Formen.

ὑρτάνα, ἡ, der Topfdeckel, Hesych.

ὑρτήρ, ὁ, = πλυντύς, Hesych.

ὕρχη, ἡ, Aeol. ὔρχη, ein irdnes Gefäss zu eingesalznen Fischen, Ar. Vesp. 676. dav. ὅρκη sowie das Lat. *orca* u. *urceus*, Bentl. Hor. Sat. 2, 4, 66.

ὗς, ὁ u. ἡ, gen. ὑός, acc. ὗν, wie σῦς, *Schwein*, sowohl *Eber* als *Sau*, bes. das zahme Schwein, nicht selten b. Hom. der jedoch die Form σῦς häufiger braucht, Naeke Choeril. p. 157. doch kommt auch ὗς ἄγριος vor, Xen. Cyr. 1, 6, 28. Lobeck Phryn. p. 381. Sprichw. ὗς ποτ' Ἀθηναίαν ἔριν ἤρισε und kürzer ὗς πρὸς Ἀθηνᾶν, das Lat. *sus Minervam*, vom Kampf der Unverständigen gegen die Verständigen: ὗς ἐκὼν μάσι, von übermüthig frechem Betragen: ὗς ὑπὸ ῥόπαλον δραμεῖται, von einem der wissentlich in sein eignes Verderben rennt. [Ypsilon in allen zweysylbigen Casus kurz.]

ὕσγη, ἡ, s. ὕσγινον.

ὑσγινοβᾰφής, ές, (βάπτω) in ὕσγινον getaucht, damit gefärbt, also scharlachroth.

ὑσγινόεις, όεσσα, όεν, scharlachroth, Nic. Th. 870. von

ὕσγινον, τό, eine dem hellern Purpur od. Scharlach ähnliche Pflanzenfarbe, eine Mittelfarbe zwischen *purpureus* u. *coccineus*, von einem Strauche ὕσγη, welches der Galatische Name st. πρῖνος, 3. gewesen zu seyn scheint, w. m. s. [ῐ Nic. Th. 511. Myrin. ep. 2.]

ὕσδος, st. ὅσδος, Aeol. st. ὅζος.

ὕσθην, ὑσθῆναι, inf. aor. von ὕω.

ὑσθρίξ, ιχος, ὁ u. ἡ, = ὕστριξ.

Ὕσιρις, ὁ, Aeol. st. Ὄσιρις. [υ-υ]

ὕσις, εως, ἡ, (ὕω) das Regnen.

ὕσκλος od. ὕσχλος, ὁ, auch ἴσκλος od. ἴσχλος, die Ränder und Oesen, *ansae*, *ansulae*, an den Schuhsohlen, die mit durchgezognen Riemen über dem Fusse festgeschnürt wurden, doch so dass der grösste Theil des Oberfusses unbedeckt blieb, Lat. *obstrigilla*.

ὕσκυθα, ἡ, (ὗς) Saudreck, Hesych. viell. mit σκώρ, σκατός, zusammengesetzt.

ὕσμα, τό, (ὕω) der Regen, Hipp.

ὑσμίνη, ἡ, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, oft b. Hom. bes. in der Il. gew. m. d. Beyw. κρατερή: auch ὑσμίνη δηϊοτῆτος, Il. 20, 245. πρώτη ὑσμίνη, das Vordertreffen, Il. 15, 340. 20, 395. ὑσμίνηνδε, in die Schlacht, Il. 2, 477. irr. Ep. dat. ὑσμῖνι wie von ὑσμίν od. ὑσμίς, Il. 2, 863. 8, 56. [---]

ὑσπίλεθος, ὁ, (ὗς, πίλεθος, σπίλεθος) Schweinedreck.
ὑσπλᾱγίς, ίδος, ἡ, Dor. st. ὑσπληγίς, = ὕσπληγξ, Ar. Lys. 1000. Piers. Moer. p. 376.
ὕσπλαγξ, αγγος, ἡ, und
ὕσπλαξ, ᾱγος, ἡ, Dor. st. ὕσπληγξ, ὕσπληξ.
ὕσπληγξ, ηγγος, ἡ, seltner ὁ, Lobeck Phryn. p. 71. auch ὕσπληξ, ηγος, ἡ, ein Seil, das als Schlagbaum quer vor die Schranken der Wettrenner gezogen war, u. dann niedergelassen wurde, wenn man auslaufen sollte: bis dahin standen die Wettläufer in Einer Linie hinter dem Seile, στῆναι ἐφ' ὕσπληγγος. 2) die Schlinge des Vogelstellers, Theocr. 8, 58. auch das Stell- od. Schnellholz in der Falle, das vom Thiere berührt herunterfällt, u. so die gespannte Schleife fahren läßt, in der das Thier sich fängt. 3) angebl. auch der Stachelstab, βουπλήξ, κέντρον, mit dem man statt mit der Peitsche Rinder und andres Vieh antrieb, von ὗς und πλήσσω, also eigentl. Saustecken, doch ist diese Bdtg sehr zw.
ὕσπληξ, ηγος, ἡ, s. das vorherg.
ὑσπολέω, Schweine hüthen, von
ὑσπόλος, ον, (πολέω) Schweine hüthend, Schweinhirt, wie αἰπόλος u. dgl.
ὕσπορος, ὁ, (πόρος) Schweinefurt, seichte Stelle im Wasser wo Schweine durchwaten können, Nonn. 26. nach βόσπορος gebildet.
ὕσσᾰκος, ὁ, und
ὕσσαξ, ᾰκός, ὁ, (ὗς) die weibliche Schaam, Ar. wie χοῖρος.
ὑσσός, ὁ, der Wurfspiess, das *pilum* der Römer, Polyb.
ὑσσωπίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Ysop bereiteter od. angemachter Wein, von
ὕσσωπος, ἡ, das Würzkraut Ysop, Lat. *hyssopus*.
ὑσσωτός, ἡ, όν, (ὑσσός) wie ein Wurfspiess gemacht od. gestaltet.
ὑστάτιος, ία, ιον, (ὕστατος) eigentl. dem letzten gehörig od. eigen, aber gew. poet. st. ὕστατος, Il. 15, 634. neutr. ὑστάτιον als adv. zuletzt, Il. 8, 353. Od. 9, 14. wie μεσσάτιος st. μέσσος, τοσσάτιος st. τόσος u. dgl. [ᾰ]
ὕστᾰτος, άτη, ατον, letzter, äusserster, unterster, hinterster, vom Raume, oft b. Hom. auch von der Zeit: neutr. ὕστατον u. ὕστατα als adv. zuletzt, durchgängig von der Zeit, Hom. der auch πύματόν τε καὶ ὕστατον und ὕστατα καὶ πύματα verbindet: Gegens. πρῶτος. Comp. ὕστερος, w. m. vgl.
ὑστέρα, ἡ, die Gebärmutter, eigentl. fem. von ὕστερος, das letzte od. unterste Eingeweide im weiblichen Leibe: nach andern von ὕστρος = γαστήρ: dav. das Lat. *uterus*.
ὑστεραῖος, αία, αῖον, (ὕστερος) nachherig, darauf folgend, gew. ἡ ὑστεραία, der Tag nachher, der folgende Tag, τῇ ὑστεραίᾳ, am folgenden Tage, Tags darauf, *postridie*, auch εἰς τὴν ὑστεραίαν, Hdt.
ὑστεραίω, = ὑστερέω, Hipp. zw.
ὑστεραλγής, ές, (ὑστέρα, ἄλγος) Mutterschmerzen habend od. verursachend, Hipp.
ὑστερεύω, und
ὑστερέω, ήσω, (ὕστερος) hinter od. später seyn, m. d. gen. der Person u. dem dat. der Sache, aber auch m. d. gen. der Sache, Lobeck Phryn. p. 237. dah. 1) vom Orte, hinterher od. hinterdrein kommen. 2) von der Zeit, nachkommen, später kommen, zu spät kommen. übertr. nachstehn, hintenan stehn, geringer, schwächer seyn. b) nicht erreichen, verfehlen, entbehren, ermangeln, nicht haben, unterlassen, versäumen, bes. im NT. c) intr. fehlen, nicht vorhanden seyn, ebenso b. Sp. im Med. Gegens. προτερέω. Dav.
ὑστέρημα, τό, das Nachstehn, Hintenansetzung, Nachtheil, Mangel, Bedürfniss, Gegens. πλήρωμα.
ὑστέρησις, ή, (ὑστερέω) das Nachstehn, das Zu-spät- od. Zukurzkommen, überh. = das vorherg. dav.
ὑστερητικός, ή, όν, nachstehend, zurückbleibend, nach- oder hinterdreinkommend, τύπος, Fieber, dessen Anfall an jedem Tage später als am vorhergegangnen eintritt.
ὑστερίζω, ίσω, (ὕστερος) wie ὑστερέω, hinterher kommen, nachkommen, spät od. zu spät kommen, zurückbleiben hinter einem, τινός, der Zeit, ἡμέρῃ μιῇ τῆς συγκειμένης ὑστερίσας Hdt. 6, 89. dah. a) hinter einem zurückbleiben, gegen einen zu kurz kommen, nachstehen, unterliegen, m. d. gen. der Person. b) zu kurz kommen, etwas verfehlen od. versäumen, woran Mangel haben, m. d. gen. der Sache.
ὑστερικός, ή, όν, (ὑστέρα) die Gebärmutter betreffend, davon herkommend, daran leidend, ὑστερικὰ πάθη, hysterische Uebel, Mutterbeschwerden.
ὑστεροβουλέω, (ὑστερόβουλος) hinterher od. nach der That zu Rathe gehn, *dav.*
ὑστεροβουλία, ἡ, Berathschlagung nach der That.
ὑστερόβουλος, ον, (βουλή) hinterher od. nach der That zu Rathe gehend, hinterdrein nachdenkend.
ὑστερογενής, ές, (γένος) später als die Geburt, nach der Geburt.
ὑστερογονία, ἡ, (γόνος) die Nachkommenschaft.
ὑστερολογέω, (ὑστερολόγος) zuletzt sprechen, *dav.*
ὑστερολογία, ἡ, das Zuletztsprechen, die Rede des letzten Sprechers: bes. die Rolle des letzten Schauspielers. 2) in der Rhetorik = προθύστερον.
ὑστερολόγος, ον, (λέγω) zuletzt sprechend od. redend: bes. der die letzte Rolle spielende Schauspieler.
ὑστερομήτις, ὁ, (μῆτις) = ὑστερόβουλος.
ὕστερον, s. ὕστερος.
ὑστεροπᾰθέω, (πάσχω, πάθος) hinterher leiden.
ὑστεροπόινος, ον, (ποινή) hinterher, d. i. lange nach der That, spät rächend od. strafend, *dav.*
ὑστερόποτμος, ον, (πότμος) für todt ausgegeben od. geachtet u. hinterdrein wiederkommend.
ὑστερόπους, ὁ, ἡ, neutr. —πουν, gen. ποδος, (πούς) hinterher, spät, zu spät, langsam gehend od. kommend.
ὑστερόπρωτον, τό, (πρῶτος) so verkehrt, daß das Erste zuletzt, das Hinterste voran steht, *prae posterum*, vgl. πρωθύστερον.
ὕστερος, έρα, ερον, letzterer, hinterer, anderer, od. überh. nachstehend, darauf folgend, hinterher kommend, Il. 5, 17. für δεύτερος, Il. 16, 479. 2) gew. von der Zeit, hinterher, hinter-

ρεῖν, darauf folgend, später, zu spät, Hom. c. d. gen. Il. 18, 333. ἐξ ὑστέρου, hinterdrein, nachmals, auch ἐξ ὑστέρης, Hdt. 1, 108. ὑστέρα ἡμέρη, b. d. Att. der zweyte Tag des Monats: ἀ ὕστερα, b. d. Aerzten = τὸ χορίον, die Nachgeburt, *secundinae*. 3) übertr. nachstehend, geringer, schwächer, unterliegend, m. d. Gen. γυναικὸς ὕστερος, einem Weibe unterliegend, Soph. — Statt des gew. adv. ὑστέρως ist b. Hom. häufig als adv. das neutr. ὕστερον, von der Zeit, hinterdrein, hernach, darauf, in der Folge, künftighin, auch ὕστερα, Od. 16, 19. u. ἐς ὕστερον, Od. 12, 126. Hes. op. 353. (Gegens. πρότερος. Superl. ὕστατος, w. m. s. verw. mit ὕφος.)

ὑστεροφημία, ἡ, (φήμη) Nachruhm, Afterruhm.

ὑστερόφθορος, ον, (φθείρω) hinterher, nachher, nach der That verderbend, zerstörend od. schädigend, Soph.

ὑστερόφωνος, ον, (φωνή) nachtönend, nachhallend.

ὑστεροχρονίω, (χρόνος) der Zeit nach später seyn, dav.

ὑστεροχρονία, ἡ, die spätere Zeit.

ὑστέρω, adv. zu ὕστερος, wie πρωτέρω zu πρότερος.

ὑστήρια, τά, (ὗς) ein Fest an dem Säue geopfert wurden.

ὑστιακός, ὁ, eine Art Trinkgeschirr, Ath.

ὑστριξ, ῖχος, ὁ u. ἡ, auch ὕστριγξ u. ὕσθριξ, (ὗς, θρίξ) eigentl. Sauhaar, Sauborste, dah. der Igel, das Stachelschwein. 2) = das folg. (die natürlichere Abltg ist wohl die von ὄστιλιγξ, ἄστλιγξ, βόστρυξ.) dav.

ὑστρῑχίς, ίδος, ἡ, eine Karbatsche zur Züchtigung der Sklaven, Ar.

ὑστριχος, ὁ, = das vorherg.

ὑφάδιον, τό, Dim. von ὑφή, Lob. Phryn. p. 74.

ὑφαδρος, ον, (ἁδρός) etwas dick, derb od. stark.

ὑφάζω, = ὑφάω, ὑφαίνω.

ὑφαιμος, ον, (αἷμα) mit Blut unterlaufen, blutig.

ὑφαίνω, f. ᾰνῶ, aor. ὕφηνα, Att. ὕφᾱνα, Lobeck Phryn. p. 26. pf. ὕφαγκα, doch hat Hom. ausser praes. u. impf. nur den aor. (ὑφάω) *weben*, anweben, häufig bey Hom. der durchgängig ἱστὸν ὑφαίνειν verbindet: nur Od. 13, 108. φάρεα ὑφαίνειν. 2) sehr häufig übertr. von listigen, schlauen, heimlichen Anschlägen od. Unternehmungen, *spinnen*, anspinnen, anzetteln, anstiften, listig anlegen od. aussinnen, schlaue Anschläge od. Rathschläge ersinnen, wie das Lat. *texere*, von allen Handlungen, sowohl guten als bösen, die durch schlaue u. heimliche Mittel ausgeführt u. ins Werk gerichtet werden sollen, oft b. Hom. der gew. μῆτιν od. δόλον ὑφαίνειν verbindet, mit u. ohne den Zusatz ἐνὶ φρεσί, Il. 6, 187. 7, 324. Od. 4, 678. 739. 13, 303. 386. δόλους καὶ μῆτιν ὑφαίνειν, Od. 9, 422. auch μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὑφαίνειν, Il. 3, 212. ὑφαίνειν τινί τι ἐπὶ τυραννίδι, etwas gegen einen zur Einführung der Tyranney anstiften, Ar. 3) überh. *verfertigen*, bereiten, machen, bauen, zu Stande bringen, δίφον, μίλος, χάριτας, Pind. Θεμιστία Φοῖβος ὑφαίνει, er legt den Grund, Callim. κηρὸν ὑφαίνειν, Tryph. auch von schriftstellerischen Werken, wie das Lat. *texere*: ebenso im Med. [υ–, doch brauchen Spätere ῡ in den augmentirten Temp. auch als lange Sylbe, Jac. AP. p. 189. 659. 832.]

ὑφαίρεσις, ἑως, ἡ, (ὑφαιρέω) das darunter Wegnehmen: das heimliche Wegnehmen od. Entwenden.

ὑφαιρέτρια, ἡ, die Hebamme, Hesych. von

ὑφαιρέω, ήσω, aor. ὑφεῖλον, (αἱρέω, Irr.) drunter wegziehn od. wegnehmen, drunter hervorheben, τί τινος, Pind. N. 7, 116. b) beym Rechnen etwas wovon abziehn, τί τινος. Med. etwas heimlich weg u. an sich nehmen, entwenden, stehlen, Hdt. 5, 83. auch einen heimlich aus dem Wege räumen u. umbringen, ὑπαιρεμένος, der aus dem Wege geräumte, Hdt. 3, 65. b) sich etwas aneignen od. zu Nutze machen, überh. sich etwas aneignen, Br. Ar. Plut. 1141. τοὺς καιρούς, sich die rechte Zeit zu Nutze machen, sie benutzen od. wahrnehmen, Aeschin.

ὑφᾰλικός, ή, όν, (ἁλικός) etwas salzig, Hipp. 2) dem Meere ziemlich nahe, in dieser Bdtg sw.

ὑφάλλομαι, (ἅλλομαι, Irr.) von unten in die Höhe springen: hinunterspringen, *subsilio*.

ὑφαλμῠρίζω, ίσω, etwas salzig seyn od. schmekken, von

ὑφάλμῠρος, ον, (ἅλμυρός) etwas salzig.

ὕφᾰλος, ον, (ἅλς) unter dem Meere.

ὑφᾰλῠκός, ή, όν, (ἁλυκός) = ὑφαλικός.

ὕφαμμος, ον, (ἄμμος) unterwärts Sand od. Sandgrund habend, mit Sand untermischt, sandig.

ὑφᾰνάω, poet. st. ὑφαίνω, Maneth. 6, 433. [–υυ–]

ὕφανσις, εως, ἡ, (ὑφαίνω) das Weben. [ῠ]

ὑφάντης, ου, ὁ, (ὑφαίνω) der Weber. [ᾰ] dav.

ὑφαντικός, ή, όν, zum Weber od. zum Weben gehörig, geschickt, dem Weber gehörend: ἡ ὑφαντική, verst. τέχνη, Webekunst, Weberey. [ῠ]

ὑφαντοδίνητος, ον, (δινέω) = das folg. [ῑ]

ὑφαντοδόνητος, ον, (δονέω) beym Weben geschwungen, gewebt, Ar.

ὑφαντός, ή, όν, adj. verb. von ὑφαίνω, gewebt, gewoben, ἑσθής, εἵματα, Od. 13, 136. 218. 16, 231. [υ–υ] dav.

ὑφαντουργός, όν, (ἔργον) gewebte Arbeit machend. [ῠ]

ὑφάντρια, ἡ, fem. zu ὑφάντης, die Weberinn. [ᾰ]

ὑφάπτω, ψω, (ἅπτω) von unten anzünden oder anstecken, Hdt. 1, 176. übertr. unvermerkt od. innerlich entflammen. 2) ὑφάψασθαι δειρήν, den Strick sich um den Hals knüpfen u. sich erhängen.

ὑφαρπάζω, f. άσω, später auch άξω, (ἁρπάζω, Irr.) darunter wegraffen, wegreissen, entreissen, heimlich wegnehmen, vorher wegnehmen, dah. λόγον, einem das Wort vor dem Munde wegnehmen, ihn nicht zum Worte kommen lassen, Hdt. 5, 50. 9, 91. dav.

ὑφάρπᾰσις, εως, ἡ, das Drunterwegraffen, Wegreissen, Entreissen.

ὑφάρπω, = ὑφαρπάζω, Agath. ep. 47, 2.

ὑφᾰσία, ἡ, und

ὕφᾰσις, εως, ἡ, (ὑφαίνω) wie ὕφανσις, das Weben, die Weberey. [ῠ]

ὕφασμα, τό, (ὑφαίνω) das Gewebe, das Gewebte, Od. 3, 274. [ῠ]

ὑφασῑρίς, ίδος, ἡ, = ὑφάντρια, Hesych.

ὑφάω, Ep. ὑφόω, poet. st. ὑφαίνω, dav. ἱστοὺς ὑφόωσι, Od. 7, 105. [υυ–]

ὕφεαρ, ἄτος, τό, b. d. Arkad. der auf den Fichten od. Tannen wachsende Mistel, vgl. στελίς.

ὑφεδρεύω, (ἕδρα) darunter sitzen oder gelagert seyn, im Hinterhalt liegen, *subsidere*, dav.

ὑφεδρία, ἡ, das Druntersitzen, der untere Sitz.

ὑφέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) = ὑφεδρεύω.

ὑφειμένως, adv. part. pf. pass. zu ὑφίημι, nachgelassen, abgespannt, dah. weniger heftig od. trotzig, gelassen, *summisse*.

ὑφεκτέος, έα, έον, adj. verb. von ὑπέχω.

ὑφελκυσμός, ὁ, das Darunterwegziehn od. -nehmen, das heimliche Entziehn, von

ὑφελκύω, (ἑλκύω) = das folg.

ὑφέλκω, ξω, (ἕλκω) darunter wegziehn od. wegnehmen, sachte od. heimlich fortziehn oder entziehn, τινὰ ποδοῖιν, einen an beyden Beinen wegziehn, Il. 14, 477.

ὑφειλοίατο, Ion. 3 pl. opt. aor. med. zu ὑφαιρέω st. ὑφείλοιντο.

ὑφέν, adv. eigentl. ὑφ' ἕν, in Eins, zusammen, ungetheilt. 2) b. d. Gramm. ἡ ὑφέν, ein Zeichen zur Verbindung zweyer Sylben, ‿, der Bindestrich.

ὑφερπύζω, (ἑρπύζω) und

ὑφέρπω, ψω, (ἕρπω) darunter kriechen, heimlich hinein kriechen od. schleichen. 2) m. d. acc. beschleichen, auch übertr. νοῦν, θυμόν, *subire animum*.

ὕφεσις, εως, ἡ, (ὑφίημι) das Herunterlassen, Nachlassen, Abspannen, Nachgeben. 2) b. d. Gramm. die Auslassung.

ὑφέσπερος, ον, (ἑσπέρα) gegen Abend: neutr. pl. ὑφέσπερα als adv. Ep. ad. 55. auch ὑφεσπέριος, ον.

ὑφή, ἡ, (ὑφαίνω) das Weben, das Gewebe, Eur. [∪–]

ὑφηγεμών, όνος, ὁ, (ἡγεμών) Unteranführer: auch überh. = ἡγεμών.

ὑφηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) vorangehn, anführen, anleiten, rathen, lehren, m. d. dat. der Person u. d. gen. der Sache, auch ὑφηγεῖσθαί τι, wozu anleiten od. anweisen, etwas anrathen, Eur. dav.

ὑφήγησις, εως, ἡ, Anführung, Anleitung, Rath, Lehre, Unterricht.

ὑφηγητήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑφηγητής, οῦ, ὁ, (ὑφηγέομαι) Wegweiser, Soph. Anführer, Anleiter, Rathgeber, Lehrer, dav.

ὑφηγητικός, ή, όν, zum Wegweisen, Anführen, Anleiten, Lehren gehörig od. geschickt.

ὑφημιόλιος, ον, (ἡμιόλιος) drückt das Verhältniss zweyer Zahlen zu einander aus, von denen die Eine die andre ganz und ausserdem noch die Hälfte derselben enthält, z. B. 2 : 3, wenn man nämlich noch 1 als die Hälfte von 2 dazu nimmt.

ὑφηνιοχέω, (ἡνιοχέω) der Diener des ἡνίοχος seyn: auch überh. = ἡνιοχέω. Med. hinterdrein fahren, von

ὑφηνίοχος, ὁ, (ἡνίοχος) der Unterwagenlenker, der Diener des Wagenlenkers od. des im Wagen fahrenden Streiters, Il. 6, 19. überh. = ἡνίοχος.

ὑφήσσων, ον, gen. ονος, (ἧσσων) etwas geringer, ein wenig jünger, Hes. sc. 258.

ὑφιζάνω, (ἱζάνω) = ὑφίζω.

ὑφίζησις, εως, ἡ, das Niedersitzen od. sich Niedersetzen: das Sinken, Einsinken, Einfallen, von

ὑφίζω, auch im med. ὑφίζομαι, fut. ίσω, (ἵζω, Irr.) sich niedersetzen, sich setzen: sich senken, einsinken, einfallen.

ὑφίημι, f. ὑφήσω, (ἵημι, Irr.) herabschicken, ablassen, herab sinken lassen, ἱστόν, den Baum niederlassen, Il. 1, 434. h. Ap. 504. die Segel herunter lassen od. einziehn, im Med. ὑφίεσθαι τὰ ἱστία, *submittere*. b) drunter schicken, drunter thun od. drunter stellen, Il. 14, 240. Od. 19, 3. Junges an die Mutter anlegen, um es saugen zu lassen, ὑφίημι τὰ μοσχία, Theocr. 4, 4. im Med. ὑφίεσθαι μαστοῖς, ein Junges an die od. an die eignen Brüste legen, um es saugen zu lassen, Eur. *submittere pecus*. c) ὑφίεναί τινα, einen heimlich darunter od. dazu abschicken, ihn heimlich anstiften od. beauftragen, *mittere* oder *subornare aliquem*, Hdt. 6, 2) übertr. nachlassen, sinken lassen, vermindern, zugeben, zugestehn, gestatten: ὑφιέναι τῇ γλώττῃ, verst. τὰ ἡνία, der Zunge die Zügel schiessen lassen. 3) intr. nachlassen od. ablassen von etwas, m. d. gen. τῆς ὀργῆς τῆς ἀγνωμοσύνης, Hdt. 1, 156. 3, 52. 9, 4. im med. τὸ ὕδωρ ὑπίεται τοῦ ψυχροῦ, Hdt. 181. dah. geringer, schwächer od. demüthig werden, erschlaffen, sich fügen, sich bescheiden, weichen, nachgeben, einem in etwas τινος. Perf. pass. part. ὑφειμένος, nachgelassen, abgespannt, schlaff, matt, schwach, gering, vermindert, demüthig, nachgiebig, mit eingezognen Segeln, Soph. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]

ὑφίστημι, f. ὑποστήσω, (ἵστημι) unterstellen, untersetzen, unterlegen: darunter od. darnach stellen. 2) im Med. und in den intr. Temp. bes. im aor. 2. act. ὑπέστην, darunter stellen, sich darunter stellen, sich unterziehn, dah. m. d. acc. unternehmen, übernehmen, über sich auf sich nehmen, aushalten, ertragen, bes. etwas zu leisten unternehmen, sich verbindlich machen, verwilligen, versprechen, oft b. Hom. der stets den aor. 2. act. braucht: τινί τι, Il. 5, 715. 13, 345. 19, 243. m. d. inf. fut. Il. 19, 195. m. d. inf. aor. Il. 21, 273. ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι, Od. 10, 45. b) sich unter einen stellen, sich ihm unterordnen od. unterwerfen, ihm nachgeben, τινί, Il. 9, 160. c) sich einem entgegenstellen, sich ihm widersetzen od. Widerstand leisten, widerstehn, τινί: aber auch einem etwas entgegensetzen, τινί τι, Xen. Ag. 9, 1. d) sich setzen, niedersinken, zu Boden od. zu Grunde sinken, ἡ κοιλία ὑφίσταται, der Leib verstopft. e) wie ὑπολαμβάνω, sich etwas vorstellen od. einbilden, meinen, glauben, u. s. w.

ὑφόλμιον, τό, (ὄλμος) Untersatz des Mörsers in der Stampfmühle. 2) Ansatz der Flöte am Mundstücke.

ὑφόρασις, εως, ἡ, das von unten Ansehn, Argwohn, Verdacht, von

ὑφοράω, (ὁράω, Irr.) von unten od. mit niedergezognen Augenbrauen ansehn, scheel, verdächtig od. argwöhnisch ansehn, dah. überh. argwöhnisch beobachten, in Verdacht haben, ebenso im med. *suspicio*, *suspecto*, *suspicor*, vgl. ὕποπτος.

ρβός, ὁ, (ὗς, φέρβω) wie συφορβός, ὑοφορβός, auhirt, Schweinhirt, sehr häufig in der Od. [– ⏑ –]

ρμέω, (ὅρμιος) in eine Bucht od. einen Hafen nterfahren, einlaufen, darunter od. darin ver- orgen liegen, entw. aus Furcht um sich zu erstecken, od. um andern aufzulauern, Thuc.

ρμίζω, ἰσω, (ὁρμίζω) in den Hafen. die Bucht, en Ankerplatz bringen. Med. ὑφορμίζομαι, n den Hafen einlaufen, Thuc.

ρμιον, τό, (ὅρμος) Halsband.

ρμῖσις, ἡ, (ὑφορμίζω) Platz zum Einlaufen les Schiffes, Hafen, Bucht.

ρμιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὑφορμίζω) der unten be- chwert u. festhält.

ρμος, ὁ, (ὅρμος, 2.) Ankerplatz, Ort zum Ein- aufen der Schiffe.

ος, εος, τό, (ὑφαίνω) wie ὑφή, Gewebe, ge- vebtes Tuch. [⏑ ⏑]

ώω, Od. 7, 105. s. ὑφάω.

υγρος, ον, (ὑγρός) ein wenig nass od. feucht. 1) mit Feuchtigkeit gefüllt, wie das folg.

υδρος, ον, (ὕδωρ) unterm Wasser. 2) voll Wasser, dah. 3) wassersüchtig.

ᾱγόρας, ου, ὁ, Ion. ὑψᾱγόρης, (ὕψι, ἀγορεύω) der hoch od. stolzredende, der grossprahlende, Od. 1, 385. 2, 85. u. sonst, auch ὑψηγόρας: dav.

ᾱγορέω, hoch od. stolz reden, grossprahlen, auch ὑψηγορέω.

ᾱντυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (ἄντυξ) mit hohem Bogen od. Gewölbe, Nonn.

αυχενέω, den Nacken od. Hals hochtragen, mit hohem Nacken od. Halse einhergehn, dah. stolz einhergehn, sich brüsten, sich stolz gebehrden od. betragen, von ὑψαύχην.

αυχενίζω, = ὑψαυχενέω.

αυχέω, (αὐχέω) wie μεγαλαυχέω, = ὑψαυχενέω.

αύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit hohem Nacken od. Halse: gew. übertr. stolz, hochmüthig, sich brüstend, s. auch ὑψηλαύχην.

ηρεφής, ές, (ἐρέφω) mit hohem Dache, hochgewölbt, δῶμα, oft b. Hom. θάλαμος, Il. 9, 582. ναός. Ar. auch ὑψηρεφής und ὑψόροφος, aber nie ὑψίροφος.

ηγόρας, ου, ὁ, Ion. st. ὑψαγόρας, dav.

ηγορέω, Ion. st. ὑψαγορέω, dav.

ηγορία, ἡ, Hochsprecherey, Grossprahlerey.

ήγορος, ον, hoch redend, grossprahlend, Aesch. Prom. 318.

ήεις, ήεσσα, ῆεν, poet. st. ὑψηλός, Nic.

ηλαυχενία, ἡ, das Hochhalten, Hochtragen des Nackens od. Halses, Xen. von

ηλαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) wie ὑψαύχην, mit hohem Nacken od. Halse, den Hals hoch haltend od. tragend.

ηλοβᾰτέω, (βαίνω) hoch od. in der Höhe gehn od. wandeln.

ηλογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) hochsinnig, stolz.

ηλοκάρδιος, ον, (καρδία) hochherzig, stolz, LXX.

ηλόκρημνος, ον, (κρημνός) mit hohen Abhängen od. Ufern, von Bergen u. Flüssen, Aesch.

ηλολογία, (ὑψηλολόγος) in hohen Worten reden, stolz reden, sich rühmen, grossprahlen, ebenso im med. dav.

ηλολογία, ἡ, hohe Rede, Grossprecherey, Grossprahlerey.

ηλολόγος, ον, (λέγω) in hohen Worten redend, grossprahlend, grossprechend.

ηλόλοφος, ον, s. ὑψήλοφος.

ηλόνοος, ον, zsgz. ὑψηλόνους, ουν, (νόος) hohes Sinnes, hochsinnig, hochmüthig, stolz.

ηλόνωτος, ον, (νῶτον) hochrückig.

ηλόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) mit hohen Füssen, hochbeinig.

ηλοπέτης, ες, (πέτομαι) hoch fliegend.

ηλοποιός, όν, (ποιέω) Höhe od. Erhabenheit hervorbringend.

ηλός, ή, όν, (ὕψι, ὕψος) *hoch*, hoch gebaut, hoch gelegen, erhaben, oft b. Hom. dav.

ῦψηλότης, ητος, ἡ, Höhe, Erhabenheit.

ήλοτράχηλος, ον, (τράχηλος) hochhalsig. [ᾰ]

ήλοφος, ον, (λόφος) mit hohem Gipfel oder Wipfel, auf hohen Bergen wachsend, ist aber ohne Zw. eine fehlerhafte Schreibart, u. dafür entw. ὑψίλοφος, was auch sonst vorkommt, od. ὑψηλόλοφος herzustellen, vgl. Bast ep. cr. p. 53.

ηλοφρονέω, (ὑψηλόφρων) hohen Sinn haben, hochmüthig od. stolz seyn.

ηλοφροσύνη, ἡ, hoher Sinn: Hochmuth, Stolz, von

ηλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) hochsinnig, hochherzig: hochmüthig, stolz.

ηλοφυής, ές, (φυή) von hohem Wuchse. 2) von hoher Natur.

ηλόφωνος, ον, (φωνή) mit hoher od. lauter Stimme.

ήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) den Mann od. Männer erhöhend od. erhebend, hoch, muthig od. stolz machend, Hoheit od. Würde gebend. 2) männl. Eigennamen, Il.

ηρεφής, ές, gen. έος, (ἐρέφω) = ὑψηρεφής, Hom.

ηχέω, hoch od. laut tönen, von

ηχής, ές, gen. έος, (ἦχος) hoch od. laut tönend, ἵπποι, vom lauten Wiehern od. Stampfen der Rosse, Il. 5, 772. 23, 27. auch übertr. λόγος, eine hochtönende, erhabne Rede.

ῦψῐ, adv. *hoch*, sowohl *in der Höhe* als *in die Höhe*, *empor*, Hom. dav. ὑψίων, ὑψίτερος, ὑψιτατος. (wahrsch. von ὑπό.)

ὑψῐαίετος, ὁ, (αἰετός) eine Adlerart.

ὑψῐβάμων, ον, gen. ονος, = das folg. [ᾰ]

ὑψῐβάτος, ον, (βαίνω) hoch einher gehend oder schreitend, hoch stehend, hoch gelegen, πόλις, Pind. τρίπους, Soph. [ῐ]

ὑψῐβίας, ου, ὁ, Ion. ὑψιβίης, (βία) hochgewaltig, hochmüthig. [ῐ]

ὑψῐβόας, ου, ὁ, (βοή) der hoch od. laut schreyende, kom. Froschnamen in der Batr. 205.

ὑψιβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) der hoch rauschende od. donnernde, Beyw. des Zeus, Hom. u. Hes.

ὑψίβρομος, ον, (βρέμω) hochrauschend, hochdonnernd.

ὑψῐγένεθλος, ον, (γενέθλη) hohes Ursprungs.

ὑψῐγέννητος, ον, (γεννάω) hochgeboren, hochgewachsen.

ὑψίδενδρος, ον, hochwachsend, Aesch.

ὑψίγυιος, ον, (γυῖον) mit hohen Gliedern, hochstämmig, hochgewachsen, von hohem Gliederbau, Pl.

ὑψίδμητος, ον, (δέμω) hoch [ῐ]

ὑψίδομος, ον, (δέμω) hoch

ὑψίδρομος, ον, (τρέχω hochfl

ὑψίζυγος, ον, (ζυγόν) eigentl. vom Sitze der Ruderer, hoch od. oben auf der Ruderbank sitzend, dah. übertr. als Beyw. des Zeus, der höchste waltende, der hoch thronende, der zu oberst am Steuer sitzende und alles lenkende, Il. 4, 166. 7, 69. 11, 544. 18, 185.

ὑψίζωνος, ον, (ζώνη) hochgegürtet.

ὑψιθέμεθλος, ον, (θέμεθλον) mit tiefer Grundlage, tiefgegründet.

ὑψιθίων, ουσα, ον, (θέω) hochlaufend, wird aber wohl besser als zwey Wörter geschrieben.

ὑψίθρονος, ον, (θρόνος) hochthronend, hochsitzend, überh. hoch, erhaben, Beyw. der Götter, Pind.

ὑψίθωκος, ον, (θῶκος) = das vorherg. [ῐ]

ὑψικάρηνος, ον, (κάρηνον) mit hohem Haupte od. Kopfe, mit hoher Spitze, mit hohem Gipfel od. Wipfel, ὄρυες, h. Hom. Ven. 265. [ᾰ]

ὑψικέλευθος, ον, (κέλευθος) auf hohen Bahnen wandelnd.

ὑψικερας, ατος, ὁ, ἡ, und

ὑψικέρατος, ον, (κέρας) wie ὑψίκερως, hochgehörnt, mit hochragenden Spitzen, ὑψικέρατα πέτραν hat Ar. Nub. 591. aus Pind. fr. 285. vgl. Lobeck Phryn. p. 685.

ὑψικέραυνος, ον, (κεραυνός) hoch od. in der Höhe blitzend.

ὑψίκερως, ων, gen. ω, (κέρας) hochgehörnt, ἔλαφος, Od. 10, 158. vgl. ὑφίκερας. [ῐ]

ὑψικόλωνος, ον, (κολώνη) mit hohem Hügel, auf hohem Hügel gelegen.

ὑψίκομος, ον, (κόμη) hochbehaart, hochbelaubt, b. Hom. öfters als Beyw. der Eiche. [ῐ]

ὑψικόμπως, adv. (κόμπος) hochprahlerisch, Soph.

ὑψικρᾰτέω, hoch od. in der Höhe herrschen, von

ὑψικράτης, ου, ὁ, (κρατέω) der hochherrschende, hochwaltende: auch männl. Eigenname. [ᾰ]

ὑψικρεμής, ές, (κρεμάννυμι) hochhangend, hochschwebend.

ὑψίκρημνος, ον, (κρημνός) mit hohen, steilen Abhängen od. Ufern, ep. Hom. 6, 5. Aesch. Pr. 421.

ὑψιλοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Ypsilon, Υ, vgl. ὑοειδής.

ὑψίλοφος, ον, (λόφος) mit hohem Gipfel oder Wipfel, auf hohen Bergen, Pind. mit hohem Helmbusch: übertr. ὑψίλοφοι λόγοι, hochtrabende, hochfahrende Reden, Ar. Ran. 818. vgl. ὑψήλοφος. [ῐ]

ὑψίλυχνος, ον, (λύχνος) hoch leuchtend od. hoch beleuchtet. [ῐ]

ὑψῑμέδων, οντος, ὁ, (μέδων) der hochherrschende, in der Höhe herrschende, Ζεύς, Hes. Th. 529. Παρνασός, Pind.

ὑψῑμέλαθρος, ον, (μέλαθρον) hochgebaut, h. Hom. Merc. 103. 134. 399. 2) hoch wohnend, hochgelegen.

ὑψινεφής, ές, (νέφος) hoch in den Wolken wohnend, Ζεύς, Pind.

ὑψίνομος, ον, (νέμω) in der Höhe weidend od. wohnend. [ῐ]

ὑψινοος, ον, zsgz. ὑψίνους, ουν, (νόος) mit hohem Sinne od. Verstande.

ὑψῑπᾰγής, ές, (πήγνυμι) hoch befestigt, hoch aufgethürmt.

ὑψίπεδος, ον, (πέδον) mit hohem Boden, hochgelegen, Pind.

ὑψιπέτᾰλος, ον, (πέταλον) hochblätterig, hochlaubt.

ὑψιπετήεις, ήεσσα, ῆεν, poet. st. ὑψιπέτης, Il. 3, 308. Od. 24, 538.

ὑψιπέτηλος, ον, (πέτηλον) Ion. u. Ep. st. ὑψιπέταλος, hoch belaubt, δένδρεον, Il. 13, 437. 4, 458. 11, 588.

ὑψιπέτης, ου, ὁ, (πέτομαι) der hochfliegende, τός, Il. 12, 201. 219. 13, 822. Od. 20, 2 einige Gramm. betonten ὑψιπετῆς, als wär aus —ήεις zsgz.

ὑψιπτητής, ές, (πίπτω) aus der Höhe od. Himmel gefallen.

ὑψιπόδης, ου, ὁ, poet. st. ὑψιπους.

ὑψίπολις, ὁ, ἡ, der höchste, erhabene in Stadt od. im Staate, Soph. Ant. 370. [ῐ]

ὑψίπολος, ον, (πολέω) hoch kreisend, gehend fliehend. [ῐ]

ὑψίπορος, ον, (πορεύω) hoch od. in der Luft wandelnd. [ῐ]

ὑψιπότητος, ον, (ποτάομαι) wie ὑψιπέτης, hoch fliegend.

ὑψίπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, hochfüssig, hochbeinig, dah. hochgehend Soph. [ῐ]

ὑψίπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit hohem Hinterthei

ὑψίπρωρος, ον, (πρῴρα) mit hohem Vordertheil

ὑψιπῦλος, ον, (πύλη) mit hohen Thoren, hochthorig, Il. 6, 416. 16, 698. 21, 544. 2) Ὑψιπύλη, ἡ, weibl. Eigennamen, Il. auch Ὑψιπυλεια, Pind. [ῐ]

ὑψίπυργος, ον, (πύργος) mit hohen Thürmen od. Burgen. [ῐ]

ὑψιρεφής, ές, und

ὑψίροφος, ον, f. L. st. ὑψερεφής, ὑψόροφος, Lobeck Phryn. p. 685.

ὑψίστολος, ον, (στολή, 2.) mit hochgegürtetem Kleide.

ὕψιστος, ίστη, ιστον, superl. vom adv. ὕψι, höchster, erhabenster.

ὑψιτενής, ές, (τείνω) hochgespannt: überh. erhoben, hoch, in der Höhe.

ὑψιτένων, οντος, ὁ, (τένων) ταῦρος, mit hochgespannten, starken Sehnen, bes. an Hals und Nacken, Pseudo-Phocyl. dah. nach Hesych = ὑψηλαύχην.

ὑψίτερος, έρα, ερον, comp. vom adv. ὕψι, höher, erhabener. [ῐ]

ὑψιτῡχος, ον, (τύχη) Hohes erreichend, hohes Glück habend. [ῐ]

ὑψῑφάεννος, ον, und

ὑψῑφᾰής, ές, (φάος) hochleuchtend.

ὑψῑφᾰνής, ές, (φαίνομαι) hoch erscheinend, in der Höhe sichtbar.

ὑψῑφερής, ές, (φέρω) = ὑψιφόρητος.

ὑψῑφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) der hoch wandelnde.

ὑψῑφόρητος, ον, (φορέω) hochgetragen, hochfliegend.

ὑψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) wie ὑψιλέφρων, hochsinnig, hochherzig, Pind. P. 2, 94.

ὑψῑχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit hoher Mähne, mit langem Haupthaare, Pind. P. 4, 306.

ὑψίων, ον, gen. ονος, comp. von ὕψι, höher, Pind. fr. 232.

ὑψόθεν, bey spätern Dichtern auch ὑψόθι, adv. (ὕψος) hochher, von oben her, aus der Höhe

om. 2) wie ὑψοῦ, hoch, in der Höhe, auch
. d. gen. oberhalb, über, Pind.
θι, adv. (ὕψος) wie ὑψοῦ, hoch, in der Höhe,
. 10, 16. 17, 676. 19, 376. 2) m. d. gen.
ber.
λοφος, ον, = ὑψίλοφος.
πρυμνος, ον, = ὑψίπρυμνος.
πρωρος, ον, = ὑψίπρωρος.
ροφος, ον, (ὀροφή) mit hoher Decke, mit ho-
em Dach od. Gewölbe, θάλαμος, οἶκος, öfters
. Hom. vgl. ὑψιρινής u. ὑψηρινής.
ς, εος, τό, (ὕψι) Höhe, Spitze, Wipfel, Gip-
el, Scheitel. 2) übertr. Erhabenheit, Longin.
σε, adv. (ὕψος) in die Höhe, aufwärts, hinauf,
mpor, oft b. Hom.
τάτω, adv. superl. zu ὑψοῦ, am höchsten,
acchyl. 11, 5.
οῦ, adv. (ὕψος) hoch, oben, in der Höhe, in
ie Höhe, aufwärts, empor, Hom.
φθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit hochliegenden
d. vorstehenden Augen.
φωνος, ον, (φωνή) mit hoher od. lauter Stimme.
ω, ώσω, (ὕψος) erhöhen, erheben, dav.
υμα, ατος, τό, das Erhöhte, der hohe Stand,
. B. der Gestirne: überh. Erhöhung, Erha-
enheit, Gegens. ταπείνωμα.
ώροφος, ον, = ὑψόροφος, Lobeck Phryn. p.
706.
ωσις, εως, ἡ, (ὑψόω) das Erhöhen od. Erhe-
ben: die Erhöhung.
, f. ὕσω, aor. pass. ὕσθην, eigentl. *nass ma-
chen*, benetzen, befeuchten, begiessen, bewäs-
sern, bes. vom Regen, *regnen lassen*, Regen
ergiessen, Ζεὺς ὗε, Zeus liess regnen, Il. 12,
25. Od. 14, 457. Hes. op. 490. Theogn. 26.
auch ὁ θεὸς ὗει: frühzeitig aber liess man das
Subst. weg, u. brauchte gew. ὗει, wie das Lat.
pluit, impers. *es regnet*, Hes. op. 554. εἰ ὗε,
wenn es regnen sollte, Hdt. 4, 185. ὄντος
πολλοῦ, da es sehr regnete, Xen. ebenso sagen
die Griechen νίφει, σείει u. dgl. mit u. ohne
dem Zusatz ὁ θεός, wie wir, es regnet, es
blitzt, es donnert u. s. w. auch zuw. m. d.
acc. ὗαι χρυσόν, es regnete Gold, Pind. Ol. 7,
91. Pass. *nass werden*, benetzt od. befeuchtet
werden, bes. *nass geregnet werden*, λέων ὑόμε-
νος, ein nass geregneter Löwe, Od. 6, 131.
ὑσθησαν αἱ Θῆβαι, Theben wurde beregnet,
d. i. es regnete in Th. Hdt. 3, 10. ebenso ἡ
γῆ od. ἡ χώρα ὕεται, es regnet im Lande, Hdt.
2, 13. 22. 25. 4, 50. 198. ἡ γῆ ὕεται ὀλίγῳ, es
regnet wenig od. selten, Hdt. 1, 193. ὕεται
πολλῷ, es regnet heftig od. oft, wobey man
ὕδατι zu ergänzen pflegt: auch zuw. im Re-
gen od. wie Regen niederfallen, z. B. ὕεται
χρυσός, ὕεται ἄρτος, ὕεται σῖτος, es regnet
Gold, Brod, Korn u. dgl. (von ὕω geht zu-
nächst aus ὕδος, ὕδωρ, ὑδαλίος, ὑδάτινος, ὑδα-
τόεις, ὕδρα, ὕδρος, ὕδιρος, ὕδρωψ, dann ὑγρός
mit seinen Abtigen u. das Lat. *humus*, *humor*,
humeo, *humesco*, *humidus*, sowie auch *uvus*,
uvidus, *udus*, und *fudo*, *fundo*: ferner ἰδός,
ἰδίω, ἰδρός, ἰδρώς, ἰδρόω, dav. das Lat. *sudo*,
sudor, u. wegen des wasserähnlichen Ansehens
ὕαλος, ὔαλος. Weitere Entwicklungen des
Grundbegriffs von ὕω liegen in ΧΡΩ, χέω, u.
in ΡΤΩ, ῥέω, bes. aber wegen der nahen
Verwandtschaft der Nässe oder Feuchte mit
dem Wachsthum, der Fruchtbarkeit, dem Ge-
deihn, der kräftigen u. reichlichen Fülle, in
φύω u. der davon ausgehenden grossen Wör-
tersippschaft: auf diese Weise mag auch ὑγιής,
ὑάκινθος, ja ὕλη, ὗς u. manches andre mit ὕω
zusammenhangen. Die Verwandtschaft mit
ἕδω, ὑδέω, ὕμνος, ὑθλέω, ὕθλος, ὕαλος, dürfte
dagegen noch manchem Zweifel unterworfen
seyn: wenigstens wird durch den *profusus
cantus* od. die *liquida modulamina* der Lat.
nichts für diese Annahme bewiesen.) [Ypsilon
ist immer u. durch alle Temp. lang.]
ὑώδης, ες, (ὗς, εἶδος) wie ὑοειδής, schweinisch,
säuisch, schmutzig, unflätig, ungesittet. [ῠ] dav.
ὑωδία, ἡ, Schweinerey, Sauerey, säuisches,
schmutziges, unflätiges, ungesittetes Wesen od.
Betragen. [ῠ]

Φ.

Φ, φ, φῖ, τό, indecl. Einundzwanzigster Buch-
stab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen φ',
500, aber ,φ, 500000. — Der Mitlauter Φ
entstand aus dem Lippenbuchstaben Π u. dem
darauf folgenden scharfen Hauche: dah. schrieb
man, bevor das jetzige Schriftzeichen in Ge-
brauch kam, ΠΗ, welches sich in dem Lat.
PH erhalten hat. Da hierdurch derselbe Laut
ausgedrückt werden soll, leuchtet es ein, dass
es unrichtig ist, Φ im Deutschen durch F wie-
derzugeben, obgleich die Griechen aus Man-
gel an einem entsprechenden Zeichen genö-
thigt sind, das Lat. F durch Φ nachzubilden,
z. B. *Fabius*, Φάβιος, u. s. w. Wir sind also
über die wahre Aussprache des Φ ganz im
Dunkeln.

Veränderungen des Φ, bes. in den Mundar-
ten. 1) die Aeolier, Dorer u. Ionier stiessen
den scharfen Hauch gern wieder aus, u. schrie-
ben π st. φ, z. B. ἀσπάραγος, λίσπος, σπόγγος,
σπονδύλη st. ἀσφάραγος, λίσφος, σφόγγος, σφον-
δύλη: bes. wird diess von den Makedoniern
angemerkt, bey denen auch ihr Philippos Πί-
λιππος hiess: die Att. dagegen liebten die
Aspiration im φ bes. nach σ, jedoch nicht
ohne Ausnahme, Koen Greg. p. 344. Lobeck
Phryn. p. 113. 399. ganz ähnlich wird das
hochdeutsche *Pferd*, *Pfahl*, *pfeifen*, *Topf*,
Dampf u. dgl. in Niederdeutschland *Perd*,
Pahl, *piepen*, *Top*, *Damp*, ausgesprochen. 2)
die Maked. verwandelten zuw. φ auch in den
nächstverwandten Lippenlaut β, Βίλιππος, Βρί-
γες, st. Φίλιππος, Φρύγες, Hdt. 7, 73. Koen
Greg. p. 285, ebenso ward *balaena* aus φά-
λαινα. 3) in Ψ geht Φ zuw. b. d. Dorern
über, aber sehr selten, Koen Greg. p. 484.
4) häufiger ist b. Aeol. Dor. u. Ion. φ st. θ,
φήρ, φλάω, st. θήρ, θλάω, θλίβω, u.
dgl. Koen Greg. p. 614.
Aeltere Eleg. Die
in einzel
dass es
sition

Sylbe Länge giebt, z. B. in ὄφις, σκύφος, Σιφριος, Wolf praef. Il. pag. LXXI. Schaef. Theogn. 1057. Reisig de constr. anastr. p. 5.

φᾶ, Dor. st. ἔφα, ἔφη, s. φημί.

φάανθεν, Aeol. st. ἐφάνθησαν, 3 pl. aor. pass. Ep. zu φαίνω, Il. 1, 200. [υ – υ]

φαιδιμώτατος, ώτη, ώτον, irr. Ep. Superl. zu φαιδνός, der glänzendste, leuchtendste, hellste, ἰδοτήρ, Od. 13, 93.

φαίδιμος, ον, irr. Ep. Comp. zu φαιδνός, glänzender, leuchtender, heller.

φαβοκτόνος, ον, (φάψ, κτείνω) Tauben tödtend, Taubentödter.

φαβοτύπος, ον, (φάψ, τύπτω) auf Tauben stossend, Taubenstösser. [ῠ]

φάγοινα, ἡ, (φαγεῖν) Fresssucht, Heisshunger. 2) = φαγέδαινα. [ᾰ]

φαγάνθρωπος, ον, = ἀνθρωποφάγος, Menschen fressend.

φαγάς od. φαγᾶς, ὁ, (φαγεῖν) der Fresser, Lobeck Phryn. p. 434.

φαγέδαινα, ἡ, (φαγεῖν) ein um sich fressendes, krebsartiges Geschwür. 2) = φάγαινα, dav.

φαγεδαινικός, ἡ, όν, wie ein krebsartiges Geschwür um sich fressend.

φαγεδαινόομαι, an der φαγέδαινα leiden.

φᾰγεῖν und

φᾰγέμεν, Ion. u. Ep. st. φαγεῖν, Od.

φᾰγεῖν, inf. aor. ἔφαγον zu ἐσθίω, ἔδω, *essen, fressen*, verzehren, verschlingen, sowohl von Menschen als von Thieren, oft b. Hom. der gern πιεῖν φαγέμεν τε verbindet: gew. m. d. acc., aber auch m. d. gen. Od. 9, 102. 15, 373. überh. aufzehren, verthun, durchbringen, Od. 2, 77. 4, 33. Ein späteres hellenistisches fut. ist φάγομαι, Lobeck Phryn. p. 327. aber ein praes. φάγω kommt nicht vor: dav.

φαγίσωρος, ὁ, (σωρός) ein Fresser, kom.

φάγημα, τό, (φαγεῖν) das Essen, die Speise. [ᾰ]

φᾰγήσια, τά, (φαγεῖν) ein Essfest, verst. ἱερά.

φᾰγησῐπόσια, τά, (φᾰγεῖν, πίνω) ein Ess- und Trinkfest, verst. ἱερά.

φάγησις, ἡ, (φαγεῖν) das Essen od. Fressen, wird bezw. [ᾰ]

φάγῐλος, ὁ, (φαγεῖν) ein Lamm od. eine junge Ziege, eigentl. wenn es anfängt essbar zu werden od. allein zu fressen: man findet auch die Formen φαγηλός u. φαγαλός. [ᾰ]

φάγομαι, hellenist. fut. zu φαγεῖν, w. m. s.

φάγος, ὁ, (φαγεῖν) der Fresser, NT. auch φαγός betont, Lobeck Phryn. p. 434. [ᾰ]

φάγρος, ὁ, ein Fisch. 2) b. d. Kretern, der Wetzstein.

ΦΑΓΩ, s. φαγεῖν.

φᾰγών, ὁ, der Fresser. 2) der Kinnbacken.

φάγωρος, ὁ, auch φαγώριος, eine unbestimmte Fischart, viell. Einerley mit φάγρος.

φᾰεθοντιάς, άδος, ἡ, und

φᾰεθοντίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu φαέθων st. φαέθουσα, leuchtend.

φᾰέθω, (φάω, φάος) *leuchten*, aber gebr. war wohl nur das part. φᾰέθων, *leuchtend, scheinend*, b. Hom. u. Hes. stets als Beyw. des Sonnengottes: dah. überh. *der Tag*, πάννυχα καὶ φαέθοντα, bey Nacht u. bey Tage, Soph. Aj. 930. doch ist die Lesart sehr zw. 1) Φᾰέθων, ὁ, als männl. Eigennamen, eins der beyden lichtbringenden Rosse der Eos, Od. 23, 246. b) *Phaëthon*, Sohn der Eos u. des Kephalos, den Kypris seiner Schönheit wegen entführte, Hes. Th. 987. c) *Phaëthon*, Sohn des Helios und der Klymene, in der späteren Sage durch seine unglückliche Lenkung des Sonnenwagens berühmt. 2) Φᾰέθουσα, ἡ, weibl. Eigenname, Tochter des Helios und der Neära, Od. 12, 132.

φᾰεινός, ἡ, όν, (φάος) leuchtend, glänzend, schimmernd, strahlend, licht, von etwas, τινί, oft b. Hom. bes. von glänzendem, blankem Metall u. hellen Farben: Beyw. des Feuers, Il. 5, 4, des Mondes, Il. 8, 555. der Eos, Od. 4, 428. der Augen, Il. 13, 3. 7. u. sonst: später auch übertr. von der Stimme, hell: überh. glänzend, voll, ruhmvoll, herrlich. — Pind. braucht statt die Form φαεννός, Böckh v. l. Pind. Ol. 1, 4. b. d. Trag. kommt sie auch in den iambischen Stellen vor, Valck. Phoen. 84. b. d. Ep. auch Comp. φαεινότερος, Il. 18, 610. dav.

φᾰείνω, leuchten, scheinen, glänzen, Licht geben, Od. 12, 383. 385. 18, 308. 343. Hes. op. 338. Th. 372. vgl. φαίνω.

φᾰεννός, ἡ, όν, spätere, bes. Lyr. Form st. φαεινός, w. m. s.

φᾰεσίμβροτος, ον, (φάω, βροτός) den Sterblichen leuchtend od. Licht bringend, ἠώς, Il. 24, 788. Ἥλιος, Od. 10, 138. 191. Hes. Th. 958.

φᾰεσφορία, ἡ, das Tragen od. Bringen des Lichts, dah. das Leuchten, die Erleuchtung, von

φᾰεσφόρος, ον, (φάος, φέρω) Licht od. Tag bringend od. bringend, dah. leuchtend, erhellend, zsgz. φωσφόρος.

φάθι, imperat. zu φημί, Ar. [υυ, denn Drakos Betonung, φᾶθι, ist falsch.]

Φαίηξ, ᾶκος, ὁ, Ion. Φαιηξ, *der Phäake*, die frohlebenden, durch Kunde der Schifffahrt, Reichthum und Gastlichkeit berühmten Bewohner der Insel Scheria, nachmals Kerkyra, Od. 1. männl. Eigenname, dah. φαίηκες od. φαιήκων Wasserleitungen od. Kloaken, die nach ihrem Baumeister Phäax benamt waren.

φαιδῐήεις, εσσα, εν, seltnere poet. Nebenform s. φαίδιμος, Il. 13, 686.

φαίδιμος, ον, b. Pind. auch dreyer End. (φαεινός) leuchtend, hellleuchtend, glänzend, häufig b. Hom. aber stets in übertr. Bdtg, gew. von Menschen, glanzvoll, ruhmvoll, *clarus, illustris*, dann aber auch von Gliedern des menschl. Leibes, ὠμος, γυῖα, stattlich, ansehnlich: das fem. hat Homer gar nicht. 2) Φαίδιμος, ὁ, männl. Eigenname, Od. 15, 117.

φαιδρανδρος, ον, (φαιδρός, ἀνήρ) Männer oder Menschen reinigend.

φαιδροείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) in reiner Kleide.

φαιδρόνους, ουν, (νοῦς) reines, klares, heiteres, vergnügtes, fröhliches Sinnes, Aesch.

φαιδρός, ά, όν, (φάω, φαίνω) rein, klar, hell, hellglänzend, leuchtend, blank, zuerst b. Pind. b) gew. übertr. heiter, fröhlich, vergnügt, munter, lustig. 2) mit verändertem Tone, Φαίδρος, ὁ, männl. Eigenname. b) Φαίδρα, ἡ, Ion. Φαίδρη, weibl. Eigenname, Od. 11, 321. dav.

φαιδρότης, ητος, ἡ, Reinheit, Klarheit, Hell-

digitized by Google

hz, Schimmer. 2) übertr. Heiterkeit, Fröhkeit, Munterkeit.
άω, (φαιδρός) reinigen, rein, klar, hell, nk od. glänzend machen. 2) übertr. erhei-n, heiter od. fröhlich machen. Med. heiter, hlich od. vergnügt seyn. Dasselbe ist φαι-νω.
ῦμα, τό, = φαίδρυσμα.
υντής, οῦ, ὁ, (φαιδρύνω) der Reiniger, der n od. glänzend macht.
ύντρια, ἡ, fem. zu φαιδρυντής, σπαργάνων Wäscherinn der Windeln, Aesch. Choeph. 5.
ύνω, wie φαιδρόω, reinigen, rein od. glänad machen, χρόα φαιδρύνεσθαι, sich die ut rein waschen, Hes. op. 755. 2) übertr. heitern, heiter machen, Aesch. Med. heiter yn: dav.
υσμα, τό, das was glänzend macht: dah. e. Zierde, Schmuck, Putz.
ωπός, όν, (φαιδρός, ὤψ) mit klarem, heirm, fröhlichem Blick od. Gesicht, Aesch.
ων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname.
άς, άδος, ἡ, eine Art weisser Schuhe der hen. Gymnasiarchen u. der Aegypt. Priester.
άσιον, τό, Dim. vom vorherg. [ᾰ]
ός, ἡ, όν, findet sich nur b. Gramm. die es urch φαιδρός, λαμπρός, erklären, also gleichlls vom Stamme φάω, φαίνω.
μεν, 1 pl. opt. von φημί st. φαίημεν, Il.
νέμεν, Ep. inf. st. φαίνειν, Od.
νέσκετο, Ion. impf. st. ἐφαίνετο, Od.
νίνδᾰ, adv. (φαίνω) gew. mit παίζειν, Fangall spielen, sonst auch ἐφεδίνδα u. ἁρπαστόν.
νίς, ίδος, ἡ, Laked. st. ἀνεμώνη.
νόλης, ου, ὁ, das Lat. *paenula:* die Formen αιλόνης u. φελόνης sind zw.
νολίς, ῆ, (φαίνω) die lichtbringende, leuchende, ἠώς, h. Hom. Cer. 51. kommt nur im om. vor.
νολοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss zur Aufbewahrung der φαινόλαι.
νομηρίς, ίδος, ἡ, (φαίνω, μηρός) die die Hüfen zeigt, mit entblössten Hüften, wie Ibykos ie Lakonischen Mädchen nannte, weil ihre Kleider an den Seiten offen waren: man findet uch die Betonung φαινόμηρις u. die Form ανομηρίς.
ανοπροσωπέω, (πρόσωπον) sein Angesicht oder ich selbst öffentlich zeigen, die Augen der Welt nicht scheuen, also unverhohlen vor dem Volke erscheinen, ein vom Cicero nicht ganz nalog gebildetes Wort, das eigentl. φανεροπροσωπέω heissen sollte: ebenso spricht man bey uns von phänogamischen st. von phanerogamischen Gewächsen.
ῶπ, ωπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) = φαίνωψ. 2) männl. Eigennamen, Il.
ίνω, f. φᾰνῶ, aor. ἔφηνα, inf. φῆναι, späteres pf. πέφαγκα, Dinarch. Med. φαίνομαι, fut. φᾰνοῦμαι, aor. ἐφάνην. [ᾰ] alle diese Temp. ausser dem pf. kommen bereits b. Hom. vor, der überdiess folgende bloss Epische Formen braucht, intr. aor. φάνσκε, [ᾰ] eigentl. zu ἐφάνην gehörend; 3 aor. φᾰάνθη, und 3 pl. φάανθεν, [υ-υ] st. ἐφάνθησαν, wie von ἐφάνθην, Il. 1, 200. 17, 650. vgl. Lobeck Phryn. p. 420. 3 pl. aor. φάαν, st. ἐφάνησαν, Od. 18, 68. inf. aor. φᾰάμεναι st. φανῆναι, Il. 9, 240. Ein aor. 2. act. ἔφᾰον dürfte nie gebraucht seyn, Pors. Eur. Or. 1266. Buttm. Soph. Phil. 1191. Meineke Menand. p. 416. (φάω, φάος) *ans Licht bringen*, an den Tag bringen, sichtbar machen, erscheinen lassen, dah. *zeigen, weisen*, überh. offenbar machen, kund machen, ὁδόν τινι, einem den Weg zeigen, Od. 12, 334. τέρας τινί, einem ein Zeichen erscheinen lassen, Il. 2, 324. Od. 3, 173. u. sonst: auch σήματα, Il. 2, 353. Od. 21, 413. u. sonst: μηρούς, ἐπιγουνίδα, durch Entblössung sichtbar machen, enthüllen, Od. 18, 67. 74. γόνον τινί, einem eine Geburt ans Licht kommen lassen, einem ein Kind geboren werden lassen, Od. 4, 12. παράκοιτιν τινι, einem eine Gattinn zuweisen od. sie ihm in der Zukunft zeigen, Od. 15, 26. b) insbes. dem Ohre vernehmbar machen, hörbar machen, ertönen lassen, ἀοιδὴν φαίνειν, Od. 8, 499. c) überh. an den Tag legen, erzeigen, bezeigen, νοήματα, Gedanken an den Tag legen, Il. 18, 295. ἀρετήν, Tüchtigkeit od. Tapferkeit zeigen, Od. 8, 237. ἀεικείας, Ungebührlichkeiten an den Tag legen, Od. 20, 309. βίην, Hes. Th. 689. εὔνοιαν, Wohlwollen bezeigen, Hdt. 3, 36. ὕβριν, Hdt. 3, 127. d) insbes. vor Gericht anzeigen, dah. dem Gesetze nach anklagen, angeben. — 2) Med. φαίνομαι, *ans Licht* od. *an den Tag kommen*, sichtbar seyn od. werden, erscheinen, sich sehn lassen, sich zeigen, überh. offenbar seyn, häufig bey Hom. m. d. inf. Od. 11, 336. 14, 355. 15, 25. durch Entblössung sichtbar werden, Il. 22, 324. Od. 18, 68. hieher gehört auch der Ep. aor. φάνσκε st. ἐφάνη, Il. 11, 64. Od. 11, 587. 12, 241. 242. b) insbes. vom Erscheinen od. Aufgehn der Himmelslichter, Il. 8, 556. Hes. op. 600. am häufigsten vom Anbruch od. dem ersten Erscheinen des Frühroths, Il. 1, 477. 24, 13. Od. 2, 1. 3, 404. u. sonst oft, dah. ἅμα ἠοῖ φαινομένῃφιν, mit Tagesanbruch, Il. 9, 618. Od. 4, 407. 6, 31. u. sonst: auch von einem sich erhebenden Winde, Od. 4, 361. bey den Spätern sind φαινόμενα die Erscheinungen am Himmel, die auf- u. untergehenden Gestirne, die sich an unserm Horizont zeigen. c) mit dem part. erscheinen als einer, welcher —, Il. 5, 867. b. d. Att. gew. zur Bezeichnung des Einleuchtenden, Offenbaren, Gewissen, φαίνεται ἀγνοῶν, er erscheint als ein Unwissender, es ist einleuchtend od. offenbar, dass er nicht weiss, er weiss offenbar nicht, φαίνεται ὁ νόμος ἡμᾶς βλάπτων, es ist offenbar, dass das Gesetz uns gefährdet, dagegen m. d. inf. φαίνεται ὁ νόμος ἡμᾶς βλάψειν, es scheint od. hat den Anschein, dass das Gesetz uns Gefahrde, also m. d. inf. ganz wie δοκεῖ, W… νόμενον, Offenbar… lich ist, aber τὸ … od. dün… δαμοῦ nichts … 456. C… Dem. Lept. p. 259. dah. τὸ φαινόμενον, das Einleuchtende, Augenscheinliche, was vor Augen liegt. klar od. deutliche Rede: ὁ λόγος φαινόμενος, eine … ist auch … im Gegens. … φάναι, nirgends … ebnet werden, … ἐπιφέρεσθαι p. 72. B. …

τινί, *einem leuchten*, ihm Licht vortragen, Od. 7, 102. 19, 25. b) absol. *leuchten, scheinen*, vom Monde, von den Sternen u. von jedem andern Licht, Theocr. 2, 11. vgl. φάω: dah. heisst der Planet Saturn insbes. *Φαίνων*. c) überh. = φαίνομαι, Seidl. Eur. El. 1231. obgleich Wunderl. obs. cr. p. 99. diesen Gebrauch bestreitet.

Φαινώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenname, h. Hom. Cer. 418.

φαινῶπις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu φαίνωψ.

φαίνωψ, ωπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) helläugig, hellblickend, sichtbar.

φαιός, ά, όν, (φάος) eigentl. schummrig, dämmerig, zwischen Licht u. Dunkel, dah. von jeder Farbe zwischen schwarz u. weiss, schwärzlich, schwarzgrau, grau, *pullus*: auch von der Farbe eines sonnverbrannten Gesichts, bräunlich, braungrau, *fuscus*. 2) übertr. von der Stimme, tief, dumpf, im Gegens. der hohen u. hellen: dav.

φαιουρός, όν, (οὐρά) grauschwänzig: nach andern von φάος, = λάμπουρος.

φαιοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) grau od. schwärzlich gekleidet, Aesch. Choeph. 1039. wo man auch fälschlich φαιοχίτων und φαιοχίτων geschrieben findet. [ῐ]

φαιστός, ή, όν, od. φαῖστος, η, ον, (φάω) leuchtend, hell, zw.

φᾰκᾶς, ὁ, (φακῆ) ein von Linsen hergenommener Spottname.

φάκελος, ὁ, das Bündel, *fasciculus*, Hdt. 4, 62. 67. wird auch φάκελλος geschr. [ᾰ] dav.

φᾰκελόω, in Bündel binden od. bringen, Bündel daraus machen: übertr. *τὴν ἱστορίαν εἰς τὸ πολύστιχον φακελοῦν*, die Geschichte in viele Bände zusammenfassen: auch φακελλόω geschr.

φᾰκεύς, έως, ὁ, seltne Nebenform von φακῆ.

φᾰκῆ, ῆς, ἡ, (eigentl. zsgz. st. φακέα) die Hülsenfrucht der Linse, vgl. φακῆ: bes. die daraus bereitete Speise, das Linsengericht, Lobeck Phryn. p. 455. dav.

φάκῐνος, ίνη, ινον, von Linsen gemacht. 2) Linsen essend. [ῐ]

φᾰκίολος, ὁ, = φάκελος, wird bezw.

φᾰκιον, τό, (φακῆ) Absud od. Abkochung von Linsen. [ᾰ]

φᾰκοειδής, ές, (εἶδος) linsenartig, linsenförmig.

φᾰκοπτισάνη, ἡ, (πτισάνη) ein Gericht von enthülsten od. geschrotenen Linsen mit Gerste: ein Absud davon. [ᾰ]

φᾰκός, ὁ, die Linsenpflanze u. ihre Frucht, die bes. bey Leichenbegängnissen gegessen wurde: ὁ ἐπὶ τῶν τελμάτων, die Wasserlinse. 2) ein linsenförmiges Gefäss, eine flachrunde Wärmflasche. 3) ein linsenförmiger Fleck am Leibe, Leberfleck, Sommersprossen, dav.

φᾰκώψις, ωσς, ὁ, ἡ, (ὄψις) voll Flecken od. Sommersprossen im Gesicht. [ᾰ]

φᾰκώδης, ες, zsgz. st. φακοειδής. 2) (φακός, 3.) voll linsenartiger Flecke.

φᾰκωτός, ή, όν, (φακός) wie Linsen gestaltet, linsenförmig.

φάλαγγαι, αἱ, wie φάλαγξ, 2. runde Balken od. Planken, Lat. *phalangae, palancae*. [⏑–]

φᾰλαγγάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Anführer der Phalanx, dav.

φᾰλαγγαρχία, ἡ, Amt od. Würde des φαλαγγάρχης.

φᾰλαγγάω, = φαλαγγιάω, zw.

φᾰλαγγηδόν, adv. (φάλαγξ) phalangenweis, Phalangen, Il. 15, 360.

φᾰλαγγιάω, (φαλάγγιον) giftig, zornig od. wild seyn, wie eine gereizte giftige Spinne.

φᾰλαγγιόδηκτος, ον, (δάκνω) von einer giftigen Spinne gebissen, von

φᾰλάγγιον, τό, (φάλαγξ, 4.) eine Spinne, bes. eine giftige. 2) ein Heilkraut, Phalangenkraut, das wider den Biss giftiger Spinnen helfen soll: dav.

φᾰλαγγιόπληκτος, ον, (πλήσσω) von einer giftigen Spinne gestochen od. gebissen.

φᾰλαγγίτης, ου, ὁ, (φάλαγξ) ein Soldat von der Phalanx, bey den Römern von der Legion. 2) = φαλάγγιον, 2. dav.

φᾰλαγγῖτικός, ή, όν, zum Soldaten von der Phalanx od. der Legion gehörig, ihn betreffend.

φᾰλαγγομᾰχέω, mit od. in der Phalanx kämpfen. 2) gegen die Phalanx kämpfen, von

φᾰλαγγομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) der mit od. in der Phalanx Kämpfende, überh. der *im Fussvolke* Kämpfende. 2) der gegen die Phalanx Kämpfende. [μᾰ]

φᾰλαγγόω, (φάλαγξ, 2, b.) Walzen od. Rollen hinlegen u. darauf fortrollen, dav.

φᾰλάγγωμα, τό, Walze, Rolle.

φᾰλάγγωσις, ή, ein Fehler an den Augenwimpern, wenn sie in mehrern Reihen od. einwärtsgekehrt stehn.

φάλαγξ, αγγος, ἡ, *die Schlachtreihe* od. *Schlachtordnung*, häufig in der Il. fast immer in plur. die Reihen od. Glieder der Schlachtordnung, auch φάλαγγες ἀνδρῶν, Il. 19, 158. Hes. Th. 935. im sing. nur Il. 6, 6. in der Od. kommt es gar nicht vor. b) eine gewisse Schlachtordnung des Makedonischen Fussvolks, die von den Römern angenommen wurde, *phalanx*, Lat. *cuneus*, Liv. sie zeichnete sich durch ihre bedeutende Tiefe aus, u. bestand gew. aus 8 Gliedern. c) das in dieser Schlachtordnung aufgestellte Fussvolk, dah. überh. *das Fussvolk*: bey Xen. auch das Lager. 2) *ein rundes Stück Holz*, eine runde Planke, ein runder Stamm od. Block, Hdt. 3, 97. b) *eine Walze* od. *Rolle*, um eine Last darauf fortzurollen, ein Wagebalken, Lat. *palanga, palancae, plancae*, vgl. φάλαγγαι. 3) die Glieder od. Gelenke, bes. an Händen und Füssen, *phalanx, internodium*. 4) *die Spinne* wegen der langen Gelenke ihrer Beine, dav. φαλάγγιον. [⏑–]

φάλαινα, ἡ, (φάλη) der Wallfisch, *balaena*. 2) überh. ein alles verschlingendes Unthier, As. 3) (φαλός) eine Lichtmotte, sonst ἡ σπωρὴ ψυχή. [wahrsch. immer –⏑–, Nic. Th. 760 Nonn. 6, 298. Juv. 10, 14. denn Stellen wie Ar. Vesp. 35. 39. lassen die Sache unentschieden: dah. ist die spätere Schreibung φάλλαινα unnütz u. bloss aus Unkunde der Sylbenmessung entstanden.]

φᾰλᾰκρότης, ἡ, (φαλακρός) die Kahlheit: der kahle Kopf, dav.

φᾰλᾰκρόω, kahlköpfig seyn, auch φαλαρόω, Lobeck Phryn. p. 80.

Φαλαχροειδής, ές, (εἶδος) wie kahlköpfig, einem Kahlkopf ähnlich, von
Φαλαχρός, ά, όν, kahlköpfig, glatzköpfig, Hdt. 3, 12. 2) überh. kahl, glatt, blank. (von φαλός, φαλαρός, aber ohne Zstzg mit ἄχρος.) dav.
Φαλαχρότης, ητος, ἡ, die Kahlheit, die Kahlköpfigkeit, das Kahlseyn, *calvities.* 2) kahler Kopf, Glatze.
Φαλαχρόω, (φαλαχρός) kahl machen. Med. kahl werden, Hdt. 3, 12. dav.
Φάλαχρωμα, τό, das Kahlgemachte, der kahle Kopf, und
Φαλάχρωσις, ἡ, das Kahlmachen: das Kahlwerden.
Φαλανθίας, ου, ὁ, = φάλανθος.
Φάλανθος, ου, (φαλός) = φαλαχρός. [υ-υ]
Φαλαντίας, ου, ὁ, = φαλανθίας.
Φάλαντος, ου, = φάλανθος.
Φάλαρα, τά, leuchtender, blanker Schmuck, glänzender Hauptschmuck od. Helmschmuck, Il. 16, 106. den sing. φάλαρον hat Aesch. wie φάλος, w. m. s. 2) insbes. blanker Pferdeschmuck, Kopfschmuck der Pferde u. Maulthiere, *phalerae.* Vgl. φαλαρός. [υυυ]
Φαλᾰρίζω, Grausamkeiten verüben wie der Tyrann Phalaris.
Φαλῆρις, ίδος, ἡ, (φαλαρός) das Wasserhuhn, *fulica*, nach seiner kahlen, weissen Platte benannt, Ar. Av. 565. Ach. 877. 2) eine Grasart, Kanariengras. Ion. φαληρίς.
Φάλαρις, ιδος, ὁ, *Phalaris*, ein seiner Grausamkeit wegen berüchtigter Tyrann von Agrigent. [υυυ] dav.
Φαλᾰρισμός, ὁ, Grausamkeit wie die des Phalaris.
Φάλαρον, τό, s. φάλαρα.
Φαλᾰρός, ά, όν, Dor. st. des Ion. φαληρός, auch φάλαρος betont, (φάος, φαλός) licht, hell, leuchtend, glänzend, blank, von lichter oder heller Farbe, weiss glänzend, weiss, ὁ κύων ὁ φάλαρος, der weisse Hund, Theocr. dav. mit veränderter Sylbenmessung φάλᾰρα, τά, blanker Schmuck. Vgl. φαληρός u. φαληριάω.
Φάλη, ἡ, Stammwort von φάλαινα, der Wallfisch, Lyc. [wahrsch. ist Alpha immer lang.]
Φᾰληριάω, (φαληρός) weiss seyn, sich weiss färben, dah. von heftig bewegten Wellen, schäumen, Il. 13, 799.
Φᾰλήρις, ίδος, ἡ, s. φαλαρίς.
Φᾰληρός, ά, όν, Ion. st. φαλαρός, licht, hell, glänzend, weiss, Nic. 2) mit verändertem Tone, Φάληρος, ὁ, männl. Eigenname, Hes. sc. 180.
Φάλης, ητος, ὁ, = φαλλός, das männliche Glied, Theocr. ep. 4, 3. Jac. AP. p. 565. φάλης soll die Dor. Betonung seyn, die Att. φαλῆς. [υ-]
Φᾰλιόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) weissfüssig, von
Φάλιος, ία, ιον, (φαλός) wie φαλαρός, licht, hell, glänzend, weissglänzend, weiss, Callim. fr. 176. [ᾰ]
Φᾰλίς, ίδος, ἡ, die Priesterinn der Hera zu Argos, wahrsch. von φαλός, wegen der weissen Tracht.
Φάλκης, ου, ὁ, auch φάλκις u. φόλκις, ὁ, ein Stück am Schiffe, nach Poll. τὸ ἐπὶ στείρᾳ προσηλούμενον, wovon die innere Seite ἐπιφολκίς od. ἐφολκίς, sonst ξυστηρία hiess, also Planke, Balken, wahrsch. verw. mit φάλαγξ, 2. vgl. Buttm. Lexil. p. 246.
Φαλλᾰγωγία, ἡ, (φαλλός, ἀγωγή) der Aufzug mit Vortragung des Phallos, dah. das Feyern des Priaposfestes.
Φάλλαινα, ἡ, s. φάλαινα.
Φάλληνος, ον, s. φαλλός.
Φαλληφόρια, τά, verst. ἱερά, ein Fest wobey der Phallos vorgetragen od. das dem Phallos gefeyert wurde, von
Φαλληφόρος, ον, (φαλλός, φέρω) den Phallos tragend.
Φαλλικός, ή, όν, zum φαλλός gehörig, bes. zu seiner Feyer am Bacchusfeste gehörig, beym Phallosfeste üblich.
Φαλλοβατέω, auf den Phallos od. eine in Form des Phallos errichtete Säule steigen, von
Φαλλοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der auf den Phallos steigt, Phallospriester. [-υυ-]
Φαλλός, ὁ, *das männliche Glied*, bes. das nachgeahmte, das als Sinnbild der Zeugungskraft in der Natur bey den Bacchusfesten in feyerlichen Umzügen getragen wurde: eine ganz ähnliche Verehrung des Lingam besteht in Asien noch jetzt. — Der φαλλός war eigentl. ein Pflock von Holz, bes. von Feigenholz, dah. συκίνη ἐπιχουρία b. d. Kom. u. das adj. φάλληνος, ον, hölzern: dasselbe ist φάλης od. φαλῆς, Lat. *palus*, unser *Pfahl*, wahrsch. von φάλος. Dav.
Φαλλοφορέω, den Phallos am Bacchusfeste tragen, von
Φαλλοφόρος, ον, (φέρω) den Phallos tragend.
Φᾰλός, όν, (φάος) licht, hell, leuchtend, glänzend, blank, hellfarbig, weiss, dav. φάλιος, φαλαρός, φαληρός, φαληριάω, φαλαχρός, φάλανθος, φαλαρίς, und φάλος, φάλης, φαλλός u. s. w.
Φάλος, ὁ, ein blanker metallner Vorsprung an der Vorderseite des Helms oberhalb der Augen, eine Art glänzender Knöpfe od. Buckeln, ἧλοι, ἀσπιδίσκοι, die sowohl zur Zierde, als zum Schutz u. zur Abwehr der Hiebe dienten, bald war nur Ein φάλος am Helme, wie Il. 3, 362. 4, 459. 6, 9. u. sonst, bald mehrere, wie Il. 13, 132. 16, 216. und in den Zstzgen ἀμφίφαλος, τετράφαλος, τετραφάληρος. (φάλος ist zunächst verw. mit φαλός, nimmt aber zum Begriff des Leuchtenden, Blanken, noch den des Hervorragenden hinzu, der in mehrern Abltgen vorherrscht, bes. in φάλης od. φαλῆς, φαλλός, Lat. *palus*, unser *Pfahl:* mit dem Begriff des Blanken verbunden bleibt er in φάλαρον, φάλαρα, und zum Theil in ὀμφαλός.) [ᾰ]
Φάμεν, Ion. st. ἔφαμεν, 1 pl. impf. von φημί, Hom. [ᾰ] 2) enklit. Il. 16, 735.
Φάν, poet. st. ἔφησαν, 3 pl. impf. von φημί, Hom. [ᾰ]
Φᾰναῖος, αία, αῖον, (φανή) Licht gebend od. bringend, Beyw. des Zeus.
Φᾰνάριον, τό, Dim. von φανός. [-υυυ]
Φᾰνεῖμεν, Att. 1 pl. opt. aor. pass. zu φαίνω st. φανείημεν, Aesch.
Φάνεν, Aeol. 3 pl. aor. pass. zu φαίνω, st. ἐφάνησαν, Od. 18, 68. aber φανέν, part. neutr. [υυ]
Φᾰνερολογία, ἡ, (φανερός, λέγω) offne Rede.

φᾰνερόμισος, ον, (μῖσος) offen im Hasse od. in der Feindschaft, Gegens. φανερόφιλος.

φᾰνεροποιέω, (ποιέω) offenbar machen, offenbaren, dav.

φᾰνεροποιΐα, ἡ, das Offenbarmachen: Offenbarung, Erklärung.

φᾰνερός, ά, όν, (φαίνω) sichtbar, offenbar, deutlich, einleuchtend, zuerst b. Pind. bes. häufig b. d. Att., gew. m. d. part. φανερός ἐστι ψευδόμενος, es ist offenbar, dass er lügt u. dgl. als selbständiger Satz, φανερὸν δέ, worauf im folg. Satze γάρ zu folgen pflegt, zum einleuchtenden Beweise dient, dass —, Wolf Dem. Lept. p. 225. 2) bekannt, berühmt, Xen. — Bey Eur. ist es auch zweyer End.

φᾰνερόφῐλος, ον, (φίλος) offen in der Liebe od. Freundschaft, ein offner, unverholener Freund, Gegens. φανερόμισος.

φᾰνερόω, (φανερός) sichtbar od. offenbar machen, deutlich machen, offenbaren, erklären, zeigen. 2) bekannt od. berühmt machen, dav.

φᾰνέρωσις, ἡ, das Sichtbar- od. Offenbarmachen: Offenbarung, Erklärung.

φάνσκε, intr. 3 aor. zu φαίνω st. ἐφάνη, Hom. [ᾰ]

φᾰνή, ἡ, (φαίνω) die Fackel: gew. im plur. αἱ φαναί, die Orgien des Bacchus, die bey Fakkeln gefeyert wurden, feyerliche Fackelzüge, Eur.

φᾰνῇῃ, Ep. 3 conj. aor. pass. zu φαίνω st. φανῇ.

φανήμεναι, Ep. inf. aor. pass. zu φαίνω st. φανῆναι, Il.

Φάνης, ητος, ὁ, eine mystische Gottheit in den Orphischen Weihungen, die den Urstoff der Welt vorstellte. [ᾰ-]

φᾰνητιάω, Desiderat. zu φαίνομαι, ich will etwas scheinen od. mich zeigen, Lobeck Phryn. p. 80.

φᾰνητίζω, = φανερόω, zw.

φᾰνηφόρος, ον, (φανή, φέρω) fackeltragend, dah. übertr. die Weihungen oder den geheimen Dienst eines Gottes besorgend, ἱερεὺς Φοίβου, Ep. ad. 191.

φᾰνίον, τό, Dim. von φανός, Mel. 78, 4. 5. 79, 2.

φᾰνομηρίς, ίδος, ἡ, = φαινομηρίς.

φᾰνόπτης, ου, ὁ, Lichtöffnung, Fenster. 2) kleines Haus: ein spätes Scholiastenwort.

φᾰνός, ή, όν, (φαίνω) licht, hell, leuchtend, glänzend, weiss, rein gewaschen, dah. b) sichtbar, offenbar, deutlich, einleuchtend, klar, in die Augen fallend. [Alpha ist immer lang, Drac. p. 86, 5. dah. Comp. φανότερος, Superl. φανότατος, nicht wie man gew. geschrieben findet, φανώτερος, φανώτατος.]

φᾰνός, ὁ, (φαίνω) Leuchte, Licht, Laterne, Fakkel, Ar. Lys. 308. Ep. ad. 24, 4. Schol. Hephaest. p. 2. Aesch. hat auch die Form πᾰνός. 2) Φᾰνός, ὁ, männl. Eigennamen, Ar. Eq. 1253.

φᾰνότης, ητος, ἡ, (φανός) Helle, Helligkeit.

φᾰνόω, (φανός) = φαίνω, Strabo.

φαντάζω, άσω, (φαίνω) sichtbar machen, offenbar machen, zeigen, anzeigen, angeben, gew. mit dem Nebenbegriff der öfter wiederholten Handlung: später auch darstellen, vorstellen. Med. φαντάζομαι, wie φαίνομαι, sichtbar werden, erscheinen, sich sehen lassen, sich zeigen, bes. öffentlich erscheinen, im Staat auftreten, Aufsehn erregen, sich übermüthig zur Schau stellen, sich brüsten, Schweigh. Hdt. 7, 2. b) φαντάζεσθαί τινι, einem ähnlich sein, Ag. 1511. c) für συνοφαντεῖσθαι, Ar. Ach. 823. d) m. d. acc. sich etwas stellen od. einbilden: dav.

φαντᾰσία, ἡ, das Sichtbarmachen, Zeigen, stellen: bes. das Ausstellen zur Schau od. Prunke, das Prahlen. 2) intr. das sich stellen, das Sichtbarwerden od. Erscheinen, Anblick, das Ansehn od. Aussehn: bes. prahlende, prunkende Erscheinung, das sehn, das einer macht. 3) die Empfindung überh. der Zustand der Seele, wenn sie neneindrücke empfängt: dah. b. d. Stoi die Vorstellung im Geiste, sowohl das Vorstellte, als die Vorstellungskraft: dieses gen heisst auch τὸ φανταστικόν, der Gestand, von dem der Eindruck kommt, u. τασιόν: die Stoïker dagegen nannten es τασιωτικόν die eitle od. leere Vorstellung, τασμα aber das Bild dieser leeren Vorstellung. b) die Kraft der Seele, sich Dinge als wirklich od. gegenwärtig vorzustellen, die nur in Einbildung vorhanden od. abwesend sind, bildungskraft, Phantasie, dah. auch c) die gestellte od. eingebildete Sache, das Bild von, Vorstellung, Einbildung, Bild der Phantasie, Erscheinung, Vision, Gespenst, lüst nach abwesenden Dingen, Verlangen, gier: dav.

φαντᾰσιαστικός, ή, όν, = φαντασικός, zu.

φαντᾰσιοδοκητής, οῦ, ὁ, (δοκέω) der nur an einen Scheinkörper bey Christus glaubt, Ketzername b. KS.

φαντᾰσιοκοπέω, sich eitle Vorstellungen od. Hoffnungen machen, von

φαντᾰσιοκόπος, ον, (κόπτω) sich eitle, leere Vorstellungen od. Hoffnungen machend, mit beschäftigend.

φαντᾰσιόπληκτος, ον, (πλήσσω) die Sinne verwirrend, schlagend od. blendend, in die Sinne fallend.

φαντᾰσιόω, (φαντασία) Erscheinungen od. Vorstellungen hervorbringen. Med. φαντασιόομαι, Erscheinungen od. Vorstellungen haben, m. d. acc. überh. ein Vorstellungsvermögen besitzen.

φαντᾰσιώδης, ες, (φαντασία, εἶδος) Erscheinungen od. Einbildungen ähnlich, reich daran.

φάντασμα, τό, (φαντάζω) Erscheinung, Phantom, Bild, Vorstellung, Gespenst, Pors. Eur. Or. 40.

φαντασμάτιον, τό, Dim. von φάντασμα.

φαντασμός, ὁ, = φάντασμα, Timon.

φανταστής, οῦ, ὁ, (φαντάζω) der sich zur Schau stellt od. brüstet, der Prahler.

φανταστικός, ή, όν, (φαντάζω) zum Vorstellen od. zur Vorstellung durch die Einbildungskraft gehörig, geschickt dazu, der Vorstellung fähig, zuw. m. d. gen. der Sache, die einer sich vorzustellen fähig ist.

φανταστός, ή, όν, (φαντάζω) auf die Einbildung od. Vorstellung wirkend, durch die Einbildung od. Vorstellung empfangen, eingebildet.

φανύ, Dor. 3 pl. von φημί st. φασί.

φάο, Ep. imperat. med. zu φημί, Od. 16, 368. 18, 171. [ᾰᾰ]

φᾰόβῐος, ον, (φάος, βιός) mit glänzendem, leuchtendem Bogen.

φᾰολός, όν, = φαλός, Tzetz.

ος, εος, τό, zsgz. φῶς, gen. φωτός, dav. Ep. aufgelöst φόως, (φάω) *das Licht*, insbes. *das Tageslicht, der Tag, der Tagesanbruch*, oft b. Hom. bey dem ὀρᾶν φάος ἠελίοιο für ζῆν, εἶπειν φάος ἠελίοιο für θνήσκειν steht: aber auch das gemeine Licht, das durch Feuer, Fackeln u. dgl. hervorgebracht wird, Od. 19, 4. 34. 64. zuw. im pl. τὰ φῶτα, aber nur b. d. Att. ἐν φάει, bey Licht, am Tage, Od. 21, 29. b) b. d. Att. auch *das was Licht giebt*, brennendes Licht, Kerze, Fackel, Feuer, Feuerheerd, φῶς ποιεῖν, Feuer anzünden, Xen. φῶς δοῦναι u. dgl. auch wie *lumen*, das Fenster, die Fensteröffnung, durch die das Licht einfällt, φῶτα μεταστῆσαι, die Fenster verändern. 2) übertr. das Licht im Gegens. des Dunkels od. der Finsterniss als Bild der Freude, des Heils, der Rettung, des Sieges, des Lebens, also *Glück, Heil, Rettung, Sieg*, Il. 6, 6. 8, 282. 5, 669. 741. 16, 39. 95. 17, 615. 18, 102. 21, 538. auch in der Anrede an Personen, deren Erscheinen glück- od. heilbringend ist, γλυκὺ φάος, Od. 16, 23. 17, 41. ὦ φίλτατον φῶς, Schaef. Soph. El. 1224. u. dgl. 3) bey Dichtern, *das Augenlicht, die Augen*, bey Hom. nur in der Od. 16, 15. 17, 39. 19, 417. u. stets im acc. plur. φάεα. Homer braucht gew. die Form φάος, nicht selten auch φόως, aber diese nie in den Casus obliqui, und φῶς gar nicht: allen irr. dat. ἐν φῷ hatte Eur., ἐν φαΐ Orac. Sibyll. [Alpha ist in der Regel kurz, nur im nom. und acc. plur. φᾶτα ist es immer lang, ebenso im dat. pl. φᾶσι, Callim. Dian. 71. aber in der Form φάεσσι bleibt es kurz: auch in der Zsztg findet die Länge sich in περιφᾶτα ἄγκλα, Opp. H. 2, 6.]

φ, αρός, τό, Dinkel, das Lat. *far*.

φάγγιον, τό, Dim. von φάραγξ.

φαγγώδης, ες, (εἶδος) einer φάραγξ ähnlich, von der Art derselben, wie eine Schlucht, mit Schluchten, Schlünden, Thälern od. Einschnitten versehn, von

φαγξ, αγγος, ἡ, eine eingeschnittne Anhöhe, Berg od. Fels mit Klüften, Schlucht zwischen Bergen od. Felsen, Bergschlucht, Felsenschlucht, Schlund, Grund, Kluft, Thal, verw. mit φάρυγξ. [υ-]

φγνῦμι, st. φράγνυμι, φράσσω, Hesych.

φέτρα, ἡ, Ion. φᾰρέτρη, (φέρω) *der Köcher*, in dem man die Pfeile trägt, der Pfeilbehälter, *pharetra*, öfter b. Hom.

φετρών, ῶνος, ὁ, = φαρέτρα, Hdt. 1, 216. 2, 141.

φέτριον, τό, Dim. von φαρέτρα, kleiner Köcher, Mosch.

φετροφόρος, ον, (φαρέτρα, φέρω) köchertragend, Mel.

φικόν, τό, ein unbestimmtes Gift b. Nic.

φιον, τό, Dim. von φᾶρος. [ᾰ]

φιδόω, (φαρις) runzeln, φαριδούμενος, gerunzelt.

φιδώδης, ες, (φαρις, εἶδος) runzlig, voll Runzeln.

φις, ῖδος, ἡ, (φάρω) Runzel, Falte. [ῐ]

φκτός, ή, όν, = φρακτός, Hesych.

φκτω, = φράσσω, Phot.

φμᾰκάω, (φάρμακον) an empfangenem Gifte leidend, davon ungesund u. seines Verstandes nicht mehr mächtig seyn, Dem. 2) nach Arzney Verlangen haben, Luc.

φαρμᾰκεία, ἡ, (φαρμακεύω) das Geben od. Brauchen einer Arzney, eines Heilmittels, Zaubermittels od. Giftes.

φαρμᾰκεῖον, τό, Bude, in der Arzneyen verkauft werden, zw. L. b. Plat. Phaedr. p. 268. C.

φαρμάκευμα, τό, = φάρμακον. [μᾰ]

φαρμᾰκεύς, έως, ὁ, (φάρμακον) der Arzneymittel, Zaubermittel od. Gift bereitet u. bey andern anwendet, Zauberer, Giftmischer: aber auch der solche Mittel braucht.

φαρμάκευσις, εως, ἡ, (φαρμακεύω) = φαρμακεία, Plat. legg. 8. p. 845. D. [μᾰ]

φαρμᾰκευτής, οῦ, ὁ, = φαρμακεύς.

φαρμᾰκευτικός, ή, όν, zum φαρμακευτής gehörig, von ihm kommend: ἡ φαρμακευτική, verst. τέχνη, die Kenntniss der Arzneymittel, die Lehre von denselben.

φαρμᾰκεύτρια, ἡ, fem. zu φαρμακευτής, vgl. φαρμακίς.

φαρμᾰκεύω, (φάρμακον) Heilmittel, Arzneymittel, Zaubermittel geben od. anwenden, Beschwörungen anwenden, Hexerey od. Giftmischerey treiben, Hdt. 7, 114. Med. Heilmittel od. Zaubermittel bey sich anwenden lassen, Arzneymittel gebrauchen, Gift zu sich nehmen.

φαρμᾰκία, ἡ, poet. st. φαρμακεία.

φαρμᾰκικός, ή, όν, das φάρμακον betreffend, dazu gehörig.

φαρμάκιον, τό, Dim. von φάρμακον. [μᾰ]

φαρμᾰκίς, ίδος, ἡ, fem. zu φαρμακεύς, Zauberinn, Giftmischerinn, Ap. Rh. 2) als fem. adj. giftig.

φαρμᾰκίστρια, ἡ, = φαρμακίς.

φαρμᾰκίτης, ου, ὁ, verst. οἶνος, ein mit Heilmitteln angemachter Wein, Gesundheitswein.

φαρμᾰκόεις, όεσσα, όεν, (φάρμακον) = φαρμακώδης, bes. giftig.

φαρμᾰκόμαντις, εως, ὁ, entw. einer der zugleich φαρμακός u. μάντις ist, od. einer, der sich der φάρμακα bedient, um daraus zu wahrsagen, Titel einer Komödie.

φάρμᾰκον, τό, jedes künstliche Mittel bes. zur Hervorbringung physischer Wirkungen, dah. 1) *Heilmittel, Arzneymittel*, sowohl gegen äusserliche Verletzungen als gegen innere Krankheiten, und dah. sowohl äusserlich als innerlich zu brauchen, oft b. Hom. m. d. Beyw. ἤπια, ἐσθλά, ὀδυνήφατα, u. b. Pind. φ. πραΰ. Nach der Art des Gebrauchs unterscheiden die Alten φάρμακα χριστά, παστά od. ἐπίπαστα, πλαστά, βρώσιμα, πότιμα od. πιστά. 2) *Gift*, überh. ein verderbliches, tödtliches, Unheil bringendes Mittel, φ. κακά od. λυγρά, οὐλόμενα, ἀνδροφόνα, θυμοφθόρα, Il. 22, 94. Od. 1, 261. 2, 329. 10, 213. 236. 394. 3) *Zaubermittel*, sowohl wirkliche Zaubertränke und Salben, als Zauberformeln, Beschwörungen u. Behexungen, Il. 11, 741. Od. 4, 220. 230. 4) überh. *Hülfsmittel, Gegenmittel*, gew. übertr. Hes. op. 487. m. d. gen. φ. αὐρῶν ψυχρῶν, gegen kalte Lüfte, Pind. Ol. 9, 147. aber auch *Erregungsmittel*, φάρμακον ἀφροσύνης, der Wein als Erregungsmittel der Tollheit, und ebenso nannte Anacharsis das Salböl der Ringer φάρμακον μανίας, ein Mittel, wodurch sie

gleichs. Wuth gegen einander hervorzaubern. 5) insbes. *ein Färbemittel, Schminke, Mahlerfarbe*, Piers. Moer. p. 399. Schaef. Dion. comp. p. 289. b) *ein Reizmittel*, den Wohlgeschmack der Speisen zu erhöhn, *Gewürz, Würze*: auch übertr. *φάρμακον ἀρετᾶς ἐπὶ θανάτῳ*, der Reiz od. die Würze, die die Tugend selbst dem Tode giebt, Pind. P. 4, 332. Vgl. *φαρμάσσω*. [gew. ist die Mittelsylbe zwar kurz, aber einige ältere, bes. Ion. Dichter haben sie auch lang gebraucht, Welcker Hippon. fr. 21. p. 52. Gaisf. Hephaest. p. 254. Blomf. Aesch. Prom. 981.] dav.

φαρμᾰκοποιέω, (*φαρμακοποιός*) Arzneyen machen od. bereiten, Gift mischen, Färbemittel oder Mahlerfarben bereiten, dav.

φαρμᾰκοποΐα, ἡ, das Zubereiten der Arzneyen, Gifte, Färbemittel u. s. w. die Kunst des *φαρμακοποιός*.

φαρμᾰκοποιός, ὁν, (*ποιέω*) Arzneyen machend, Heilmittel bereitend, Gift mischend, Färbemittel od. Mahlerfarben zubereitend.

φαρμᾰκοποσία, ἡ, das Trinken der Arzney od. des Giftes, von

φαρμᾰκοποτέω, ήσω, (*πίνω*) Arzneymittel od. Gift trinken.

φαρμᾰκοπωλέω, ήσω, Arzneymittel, Gifte u. dgl. verkaufen, dav.

φαρμᾰκοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Arzneymittel, Gift, Färbemittel, Schminke, Mahlerfarben, Gewürze u. dgl. verkauft, Ar.

φαρμᾰκός, ὁ, ἡ, (*φάρμακον*) wie *φαρμακεύς*, ein Giftmischer, Zauberer, Hexenmeister: superl. *φαρμακίαιτος*, der ärgste Giftmischer. 2) ein Mensch, durch dessen Opferung od. Hinrichtung die Schuld eines andern, bes. eines ganzen Staates gesühnt od. abgebüsst wird, ein Sündenbock, Ar. Ran. 733. weil der Staat zu solchen Reinigungsopfern immer einige ohnehin des Todes würdige Verbrecher in Bereitschaft zu halten pflegte, war *φαρμακός* überh. ein Schimpfname wie *κάθαρμα*, Ar. Eq. 1405.

φαρμᾰκοτρίβης, ου, ὁ, [ῑ] und

φαρμᾰκοτρίπτης, ου, ὁ, (*τρίβω*) der *φάρμακα* reibt u. zubereitet, gew. ein Sklav des *φαρμακοπώλης*.

φαρμᾰκότριψ, ῑβος, ὁ, = das vorherg. wird bezw. Lobeck Phryn. p. 611.

φαρμᾰκουργός, όν, (*ἔργον*) = *φαρμακοποιός*.

φαρμᾰκοφόρος, ον, (*φέρω*) Arzneymittel od. Gift bringend od. hervorbringend.

φαρμᾰκόω, ώσω, (*φάρμακον*) = *φαρμάσσω*, *φαρμακεύω*, vergiften: aber *ἐλαίῳ φαρμακώσασα*, mit Oel mischend, Pind. P. 4, 393.

φαρμακτήρ, ῆρος, ὁ, (*φαρμάσσω*) = *φαρμακεύς*, dav.

φαρμακτήριος, *ία*, *ιον*, = *φαρμακευτικός*.

φαρμάκτης, ου, ὁ, = *φαρμακτήρ*.

φαρμακτός, ή, όν, adj. verb. von *φαρμάσσω*, vergiftet: *δόλος*, Hinterlist durch Vergiftung, Maneth.

φαρμᾰκώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art eines *φάρμακον*, einem *φάρμακον* ähnlich, einem Arzneymittel, Gifte, Zaubermittel od. Färbemittel ähnlich.

φαρμᾰκών, ῶνος, ὁ, Ort wo gefärbt wird, Färberey.

φάρμαξις, εως, ἡ, = *φαρμακεία*, Behandlung durch Arzneymittel, Plat. von

φαρμάσσω, Att. —ττω, f. ξω, ein künstliches Mittel, *φάρμακον*, anwenden, dessen nähere Bestimmung der Zusammenhang angeben muss: bey Hom. findet *φαρμάσσειν* sich nur Od. 9, 393. vom Metallarbeiter, der das Eisen durch ein künstliches Mittel, durch Eintauchen in kaltes Wasser härtet, welches Plut. *ψῦξις περὶ τὸν χαλκὸν* nennt, vgl. Meineke p. 385. Gew. 1) Arzneymittel anwenden, durch heilen od. lindern. 2) Gift geben, beybringen, vergiften, vergeben, durch Gift betäuben od. krank machen. 3) Zaubermittel anwenden, bezaubern, behexen, einem etwas anthun, bes. etwas Schlimmes, einen durch Verzauberung lähmen, betäuben oder sonst schädigen, durch Zaubertränke, Salben, Zauberungsformeln u. dgl. einen durch Zaubermittel zur Liebe od. zu andern Leidenschaften zu verlocken suchen: auch übertr. auch durch Lob od. Schmeicheley bezaubern od. gleichs. behexen, Plat. 4) Färbemittel anwenden, färben, schminken: dah. überh. verfälschen, vermischen, mit etwas fremdartigem versetzen und dadurch verderben: aber auch durch Zuthaten verbessern, veredeln, würzen (entw. von *φύρω* od. von *μάσσω*.)

φᾶρος, ους, τό, seltner *φάρος*, *jedes grosse leinene Zeug*, Tuch, Laken, Decke, Hülle, Bedeckung, Leinwand, Il. 18, 353. Od. 13, 108. 19, 233. Leichentuch, Od. 2, 97. 24, 132. Segel, Od. 5, 258. 2) insbes. *ein weiter Mantel* ohne Aermel, den bes. die Männer als Ueberwurf über dem Leibrocke, *χιτών*, trugen, oft bey Hom. bey dem er gew. purpurn ist: doch trugen auch die Frauen ein *φᾶρος*, Od. 5, 230. 10, 543. es konnte wie eine Art Kappe oder Schleyer über den Kopf geworfen werden, Od. 8, 84. (Hemst. leitet dav. das Lat. *palla*, *pallium* ab.) [Alpha ist b. Hom. immer in der Versthebung und lang, zuerst kurz b. Hes. Sc. 200. öfter b. d. Trag. Drac. p. 35, 5. bey einigen der nom. *φάρος*, pl. *φάρη*, vorzugsweise gebraucht zu seyn scheint, u. auch b. spätern Ep. s. Heyne Il. 24, 231. Ap. Rh. 3, 853. Jac. AP. p. 281. dass aber den Trag. das lange Alpha keineswegs fremd war, zeigt Seidelin. p. 257.]

φάρος, ὁ, = *φάρυγξ*, Callim. u. Lyc. [ᾰ]

Φάρος, ἡ, *Pharos*, Insel an der Mündung des Nil, Od. 4, 355. in späterer Zeit durch einen Leuchtthurm berühmt, dah. jeder ähnliche Leuchtthurm. [ᾰ]

φᾰρόω, γῆν, die Erde mit dem Pfluge spalten od. aufreissen, dah. pflügen, beackern, Callim. fr. 183. dav. *ἀφάρωτος* und *ἄφαρος*. (nach Buttm. Lexil. p. 244. nicht von *ἀρόω*, sondern von *φάρω*, verw. mit *φάρυγξ* u. *φάρος*.)

φάρυος, εος, τό, (*φάρω*) jedes abgerissene, abgesonderte Stück, Theil, Abtheilung, *φάρη πόλιος*, die Theile od. Viertel einer Stadt, Il. 1, 180. 181. 186. dav. das Lat. *pars*.

φᾰρυγγίζω, (*φάρυγξ*) = *λαρυγγίζω*.

φᾰρύγεθρον, τό, und

φᾰρύγηθρον, τό, = *φάρυγξ*, auch *φαρίγηθρον*.

φᾰρῠγίνδην, adv. schlundartig, von

φάρυγξ, υγγος, ἡ, poet. gen. ῦγος, (φέρω) der Schlund, der Anfang der Speiseröhre, gula, Od. 9, 373. aber auch für λάρυγξ, die Luftröhre: dah. überh. die Kehle, auch der äussere Theil derselben, die Gurgel, der Hals, Od. 19, 480. die Wamme des Stiers, palearia, Heliod. (Homer braucht beydemal den poet. gen. φάρυγος.) 2) übertr. = φάραγξ, Schlund, Schlucht, Kluft, Erdspalt. — Bey Epicharm. war φάρυγξ masc., aber das Hom. fem. galt auch als allein Att. obgleich sich von Aristot. an Ausnahmen finden, Lobeck Phryn. p. 65. Im nom. φάρυξ scheint nie gebraucht zu seyn. [ῠ –]

φάρυμος od. φαρυνός, soll Aeol. u. = τολυπρός, φαῤῥαλέος, seyn, also wahrsch. von θάῤῥος, θάρσος.

φάρω, f. φάρσω, pf. πέφαρκα, wie σχίζω, spalten, zerspalten, schneiden, zerschneiden, theilen, vertheilen, zerstückeln, ein wenig gebrauchtes Stammw. das sich fast nur in Ablgen erhalten hat, dav. ὁ φάρος, φάραγξ, φάρυγξ, φαρόω, vom fut. φάρσος und das Lat. pars, vom pf. πέφαρμαι, φαρμακίς, φαρμακόω, verw. mit πείρω, πέπαρμαι. [ᾰ, ῐ]

φάς, ὁ, part. von φημί, Hom.

φάσαξ, ακος, ὁ, (φάω, φαίνω) Anzeiger, Angeber, wie συκοφάντης, Hesych.

φασγάνις, ίδος, ἡ, Dim. von φάσγανον, ein kleines Messer od. Schwerdt.

φάσγανον, τό, (σφάζω, st. σφάγανον) ein schneidendes Werkzeug, Messer, Schwerdt, Dolch, öfter b. Hom. bey dem es immer das grosse Schlachtschwerdt der Kriegen zu seyn scheint. 2) eine Pflanze mit schwerdtförmigen Blättern, Schwerdtel, Schwerdtlilie, gladiolus: dav.

φασγανουργός, όν, (ἔργον) Messer, Dolche od. Schwerdter verfertigend, Schlachtschwerdter machend, dah. Schwerdtfeger, Waffenschmied, Aesch.

φασγάω, (φάσγανον) mit dem Schwerdte morden, Hesych.

φάσηλος, ὁ, auch φασήολος u. φασίολος geschr. eine Pflanze, die essbare Schoten trägt, eine Art Bohnen, Phasolen od. Fisolen, phaselus, phaseolus, Ar. 2) ein schmaler, leichter Kahn, Nachen, Boot, jedes schnellsegelnde Schiff, wahrscheinl. wegen der Aehnlichkeit mit der Schote des φάσηλος, Catull. 4. [ᾰ]

φασήολος, ὁ, = φάσηλος, w. m. s.

φάσθαι, Ep. inf. med. zu φημί, Hom.

φάσθαι, inf. praes. med. von φάω, Il. 2, 187. Od. 11, 443. doch kann er auch an diesen Stellen zu φημί gehören, ja es sollte, wenn es von φάω wäre, φᾶσθαι betont werden.

φασιανικός, ή, όν, wie Φασιανός, vom Flusse Phasis, aber mit Anspielung auf φαίνω = συκοφάντης, Ar. Av. 68. vgl. das folg.

φασιανός, ή, όν, (Φᾶσις) vom Flusse Phasis in Kolchis od. Pontos, dah. ὁ φ. verst. ὄρνις, der Vogel vom Phasis, der Fasan, phasianus, Ar. Nub. 109. obgleich hier andre an Pferde vom Phasis denken, vgl. Lobeck Phryn. p. 460. Ueber Φ. ἀνήρ mit Anspielung auf φάω, φάσις, = συκοφάντης, ein Angeber, Ar. Ach. 726.

φάσιμος, ίμη, ιμον, (φάσις, φαίνω) zum äussern Schein od. Prunk gehörig.

φάσις, ιως, ἡ, (φάω, φαίνω) Anzeige, Angebung, Anklage, bes. gegen Schleichhändler und Schmuggler, Dem. 2) vom med. φαίνομαι, Schein, Erscheinung, Traum. [ᾰ]

φάσις, ιως, ἡ, (φημί) Sprache, Sage, Rede, Redesatz. 2) Bejahung, Behauptung, Gegens. ἀπόφασις, Plat. Soph. p. 263. E.

Φᾶσις, ιδος, ὁ, der Fluss Phasis in Kolchis od. Pontos, zuerst b. Hes. Th. 340.

φασκαίνω, st. βασκαίνω, fascino, EM.

φασκάς, άδος, ἡ, eine Entenart, auch βασκάς u. βοσκάς geschr.

φάσκον, τό, ein langes haariges Baummoos.

φάσκω, = φημί, sagen, bes. ja sagen, bejahen, behaupten, vorgeben, u. ohne Worte, glauben, meinen, öfters b. Hom. bes. in der Od., m. d. inf. fut. Il. 13, 100. Od. 5, 135. — Homer braucht kein andres Temp. als das impf. ἔφασκον, ες, ε, mit u. ohne Augm., die Att. haben ausserdem part. u. inf. praes. φάσκων u. φάσκειν, aber vom indicat. praes. dürfte sich kein anderes Beysp. finden als φάσκουσι b. Plat. Phaedo p. 113. C. wo aber schon Heind. λέγουσι hergestellt hat, vgl. Elmsl. Eur. Heracl. 903.

φασκώλιον, τό, Dim. von φάσκωλον.

φάσκωλον, τό, und

φάσκωλος, ὁ, ein lederner Beutel, Ränzel, Mantelsack, ein Behältniss, Geld, Kleider u. dgl. darin zu verwahren, Lat. pasceolus: man findet auch φάσκαλος geschr.

φάσμα, ατος, τό, (φάω, φαίνω) Erscheinung, Gestalt, Vision, Traumbild, Gespenst, Spuk. b) das Bild einer Sache, im Gegens. der Sache selbst. c) ein von einer Gottheit gesandtes Zeichen, Wahrzeichen, Vorzeichen, Pind. d) bes. eine ausserordentliche, übernatürliche od. widernatürliche Erscheinung, ein Ungeheuer, Ungethüm, dah. auch umschreibend, φάσμα ταύρου, φάσμα ὕδρας, ein ungeheurer Stier, ein Ungeheuer von Stier u. dgl. Soph. wie das Lat. spectrum, monstrum, ostentum, portentum, prodigium, Wytt. ep. cr. p. 158. dav.

φασμᾰτώδης, ες, (εἶδος) gespensterähnlich, gespensterartig, gespenstisch.

φάσσα, ἡ, Att. φάττα, eine grössere Art von wilden Tauben, die grosse Holztaube od. Ringeltaube, palumbus: die kleinere hiess φάψ: dav.

φασσοφόνος, ον, (φονεύω) wilde Tauben tödtend, ἶρηξ, Il. 15, 238.

φασσοφόντης, ου, ὁ, (φονεύω) der Taubentödter, eine Falkenart.

φᾶτις, ή, ές, (φημί) poet. st. φατός, dah. οὐκ φατείς, unaussprechlich, unsäglich, höchst schrecklich, Hes. sc. 344. 161. wahrsch. von φατός vom gebildet: ausser den beyden Hes. Stellen findet es sich nicht.

φᾰτός, ή, όν, adj. verb. von φημί, zu sagen, was man sagen muss od. kann, saglich, Plat.

φάτης, ου, ὁ, (φημί) sagend, sprechend, redend, das Lat. vates. [ᾰ–]

φᾶτί, Dor. 3 sing. von φημί st. φησί.

φᾰτίζω, ίσω, (φάτις) sagen, sprechen, reden, ein Gerücht od. Gerücht verbreiten, Hdt. 5, 58. 2) zusagen, versprechen, verheissen, verloben, τράπεζάν τινι, Eur. 3) nennen, Ap. Rh.

φάτις, ιος, Ion. ιος, ἡ, (φημί) wie φήμη, Sage,

Rede, Gerede, Gerücht, Od. 21, 323. oft b. Hdt. u. Pind., mit dem gen. des Objects, *φάτις μνηστήρων*, das Gerücht von den Freyern, Od. 23, 362. 2) Nachrede, Ruf, Ruhm, *ἐσθλή*, Od. 6, 29. 3) Aussage, Ausspruch eines Gottes od. Orakels. 4) der Gegenstand einer Sage od. eines Gerüchts, die Sache selbst, die der Rede werth ist, Soph. Tr. 393. wo man es gew. falsch für *φάσις*, *φάσμα*, nimmt. [ᾰ]

φᾰτῐσίς, ἡ, Dor. *φάτιξις*, (*φατίζω*) = *φάτις*. [ᾰ]

φατνεύω, (*φάτνη*) an der Krippe mästen.

φάτνη, ἡ, *die Krippe*, ein ausgehöhlter hölzerner Trog mit Fächern, worin den Pferden u. dem Rindvieh das Futter vorgesetzt wird, Hom. die gem. Form war *πάθνη*. (ohne Zw. von *πατέομαι*, *πάσασθαι*.) 2) wegen der Aehnlichkeit mit den Fächern die Felder od. Vertiefungen einer getäfelten Decke, *lacunaria:* dav.

φατνίζω, *ίσω*, an der Krippe od. im Stalle halten, im Stalle füttern, *ἵππος φατνιζόμενος*, ein im Stalle gehaltnes Pferd, Heliod.

φατνόω, (*φάτνη*) aushöhlen, ausgraben, wie einen Trog, vertiefen. 2) mit Fächern od. getäfelter Arbeit versehn, dav.

φατνώματα, *τά*, eine ausgelegte oder getäfelte Decke. 2) die Zahnhöhlen od. Zahnladen, die Vertiefungen, in denen die Zähne sitzen. 3) die Schiesscharten der Schiffe. Dav.

φατνωματικός, ἡ, *όν*, ausgelegt, getäfelt, in Fächer od. Felder getheilt.

φατνωτός, ἡ, *όν*, (*φατνόω*) = das vorherg.

φᾰτός, ἡ, *όν*, adj. verb. von *φημί*, gesagt, gesprochen, zu sagen, auszusprechen, was man sagen kann od. darf, sagbar, saglich, zu nennen, nennbar: gew. mit der Verneinung *οὐ φατός*, unsäglich, unaussprechlich, unnennbar, Hes. sc. 230. Pind. Ol. 6, 62. I. 7, 51. vgl. *φατειός*. 2) übertr. genannt, namhaft, bekannt, berühmt, Hes. op. 3. [ᾰ]

φᾰτός, ἡ, *όν*, vom ungebr. *ΦΑΩ*, *ΦΕΝΩ*, *πέφνον*, getödtet, todt, Hesych.

φατρία, ἡ, s. *φρατρία*.

φάττα, ἡ, Att. st. *φάσσα*.

φαττάγης, ου, ὁ, das Schuppenthier, *manis* Linn.

φάττιον, τό, Dim. von *φάττα*, Täubchen: auch als Schmeichelwort gebr. Ar.

φαύζω od. *φαῦζω*, (*φαίω*) = *φώζω*, *φώγω*, rösten, braten, nach Phot. ein Att. Wort, uns nur noch aus Gramm. bekannt, dav. *φαῦσιγξ*.

φαυλεπίφαυλος, ον, (*φαῦλος*) schlecht über schlecht, d. i. sehr od. ganz schlecht, vgl. *λιπεπίλιπτος*.

φαυλίζω, *ίσω*, (*φαῦλος*) etwas schlecht finden, für schlecht halten, gering schätzen, verachten.

φαύλιος, *ία*, *ιον*, = *φαῦλος*, aber *φαυλία ἐλαία*, eine grosse, dickfleischige Olivenart, bey den Römern *oleae regiae*: *μῆλα φαύλια*, grosse od. nach andern schlechte Aepfel.

φαύλισμα, τό, = das folg. LXX.

φαυλισμός, ὁ, (*φαυλίζω*) Geringschätzung, Verachtung.

φαυλίστρια, ἡ, (*φαυλίζω*) Verächterinn, Spötterinn, LXX.

φαυλόβιος, ον, (*βίος*) schlecht lebend.

φαυλοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, (*κόλαξ*) Schmeichler schlechter Menschen.

φαυλοῤῥημόνως, adv. (*ῥῆμα*) schlecht oder böse sprechend.

φαῦλος, *φαύλη*, *φαῦλον*, auch zweyen schlecht, schlimm, übel, böse, bösartig, Theogn. 163. wo das Wort zuerst vorkommt, dah. moralisch schlecht, verworfen, verächtlich, schändlich: insbes. vom Krieger, von der Gestalt, hässlich, garstig: überh. nütz, untauglich, unbrauchbar, elend, gering, werthlos, dah. *παρὰ φαῦλον ποιεῖσθαι*, gering schätzen, gering achten, verachten, b. d. Att. häufig ohne bestimmt tadelnden Nebenbegriff, schlicht, einfach, unbedeutend, wenig Aufhebens verursachend, wenig Umstände erfordernd, ohne Schwierigkeiten, leicht, b. Ar. u. Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 269. auch um geringen Preis feil, wohlfeil, ohne Kosten od. Aufwand, überh. im Gegens. des Gesuchten, Ausgesuchten, Umständlichen, Schwierigen, Kostbaren: ebenso im adv. *φαύλως φέρειν*, leicht od. gleichgültig etwas ohne viel Aufhebens davon zu machen, *leve ferre*, Eur. der in demselben Sinne *ἀπλῶς φέρειν* sagt: *φαύλως παιδεύειν*, schlicht od. einfach erziehn. — Gleichbdtd ist die sehr alte Nebenform *φαῦρος*, woraus die nahe Verwandtschaft mit *παῦρος*, *ψιλαῦρος*, *paulus*, *pauper*, *caus*, erhellt: auch unser *faul* u. *flau* gehören ohne Zw. hieher. Dav.

φαυλότης, ητος, ἡ, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit, Schlichtheit, Einfachheit, schlechte, gemeine, geringe od. einfache Beschaffenheit, Wohlfeilheit, im Gegens. des Gesuchten, Umständlichen, Kostbaren: *ἡ ἐμὴ φαυλότης* = meine geringe Beurtheilungskraft, Xen.

φαυλουργός, όν, (*ἔργον*) schlechte od. geringe Arbeit machend, schlechter Arbeiter, Soph.

φαῦρος, α, ον, seltnere Nebenform von *φαῦλος*, dav. *ἄφαυρος*.

φαυσιβολέω, (*φαῦσις*, *βάλλω*) Licht werfen.

φαυσίβροτος, ον, od. richtiger

φαυσίμβροτος, ον, = *φαυσίμβροτος*, Pind.

φαῦσιγξ, ιγγος, ἡ, (*φαύω*, *φαύζω*) Brandblase, Blase vom Verbrennen. 2) jede Blase oder Blatter auf der Haut, *pustula*, *papula*, Ar.

φαῦσις, εως, ἡ, (*φάω*, *φαύω*, *φαύσκω*) Schein, Licht, Glanz. 2) Erscheinung, *σελήνης*, die Gestalt des scheinenden Mondes. 3) ein durch Lichter od. Fackeln gegebnes Zeichen, Signalfeuer, LXX.

φαύσκω, s. *φαύω*.

φαυστήριος, ὁ, Beyw. des Bacchus, vom Leuchten der Fackeln bey seinen Orgien, Lyc.

φαύω, wie *φάω*, *φαίνω*, leuchten, scheinen, kommt aber sowie die gleichbdtden Nebenformen *φαύσκω*, *φαύζω*, *φαῦζω*, anjetzt nur noch b. Gramm. vor.

φάψ, ἡ, gen. *φᾰβός*, eine wilde Taubenart, Lyc. 580. kleiner als *φάσσα*, w. m. vgl.

φάω, urspr. Stammwort von *φαίνω*, intr. *leuchten*, *glänzen*, *scheinen*, *erscheinen*, *φὰς ἠριγόνοιο θεοῖο Ἠώς*, Od. 14, 502. bes. von der Sonne, dem Monde u. andern Himmelskörpern, vgl. *φαίνω*, 3. b. in derselben intr. Bed. braucht Hom. das fut. *πεφήσομαι*, st. *φανοῦμαι*, *Τροίῃ πεφήσεται ὄλεθρος*, Il. 17, 150. die Att. das part. pf. *πεφασμένος*, offenbar, klar, deutlich, w. m. s. b) *brennen*. 2) trans. *erleuchten*, *erhellen*, *erscheinen lassen*, *deutlich*

machen, berühmt od. bekannt machen, erklären. von dem wenig gebrauchten Stammworte φάω geht nicht nur φάος, φάσις, φαίνω, nebst allen weitern Ablgen aus, sondern auch die ganze zahlreiche Wörtersippschaft φημί, φήμη, φάτις, das Lat. *fama*, *fari* u. s. w. denn auch hier ist der Grundbegriff: *bekannt* od. *deutlich machen*, näml. durch Worte.) [ᾰ]

Ω, tödten, s. unter ΦΕΝΩ.

ομαι, wie φοβέομαι, *sich fürchten*, *sich scheuen*, dah. *fliehen*, *flüchten*, Hom. bes. in der Il. vor einem, ὑπό τινι, Il. 11, 121. auch m. d. acc. *einen fürchten* od. *fliehn*, *ihn meiden*, Il. 5, 252. das act. φέβω findet sich nicht. φέβομαι ist eigentl. das Stammwort von φόος, φοβέω u. s. w. wie φέρω von φόρος, φορέω, λέγω von λόγος u. dgl.)

γαῖος, αία, αῖον, (φέγγος) leuchtend, zw.

γίτης, ου, ὁ, (φέγγος) der Leuchtstein, das zu Linsterscheiben gebräuchliche Marienglas.

γοβολέω, (βάλλω) Licht werfen, leuchten.

γος, εος, τό, *Licht*, *Glanz*, *Schimmer*, *Schein*, zuerst h. Hom. Cer. 279. u. b. Pind., in der Il. u. Od. kommt es aber sowenig vor als b. Hes. Insbes. *Tageslicht*, *Sonnenlicht*, u. b. d. Att. vorzüglich *Mondlicht*, sodass alte Gramm. annahmen, φάος sey das eigentliche Wort für das Licht des Tages, φέγγος für das Licht des Mondes, wovon es indess Ausnahmen giebt: b. d. Neugriechen jedoch ist φεγγάριον der Mond od. der Mondschein, Coray Heliod. 2. b. 290. 2) übertr. *Glück*, *Heil*, Valck. Hipp. 1122. Ar. Eq. 1318. (φέγγος u. φάος ist urspr. Ein u. dasselbe Wort.) dav.

γγω, wie φάω, φαίνω, intr. scheinen, leuchten, glänzen, Ap. Rh. 2) transit. erleuchten, erhellen. (von φέγγω kommt φθέγγομαι, nach demselben Zusammenhang der Begriffe, nach welchem φημί von φάω, φαίνω.)

γώδης, ες, (φέγγος, εἶδος) licht, leuchtend, glänzend, hell.

δαλφιστέω und

δαλφῐτέω, sparsam seyn, von

δάλφῐτος, ον, (φείδομαι, ἄλφιτον) eigentl. der Gerstengraupen od. der Lebensmittel schonend: dah. überh. sparsam, karg.

δασμός, ὁ, (φείδομαι) das Sparen, die Sparsamkeit, Liban.

δίτιον, τό, = φειδίτιον.

δίτης, ου, ὁ, ein Mitglied der Speisegesellschaft φειδίτιον.

δίτιον, τό, gew. im plur. φειδίτια, bey den Lakedämoniern von Staats wegen angeordnete öffentliche Mahlzeiten, συσσίτια, wo alle Bürger zusammen assen, u. sich demselben Gesetz der Sparsamkeit unterwarfen, von der die Benennung herrührt: auch der öffentliche Ort, wo die φειδίτια gehalten wurden: in Kreta hiessen sie ἀνδρεῖα. Seltnere Nebenformen sind φειδίτιον, φιδίτιον, φιλίτιον. [ῐ]

δομαι, fut. φείσομαι, später auch φειδήσομαι, Ep. πεφῐδήσομαι, Il. Ep. redupl. aor. 2. πεφῐδόμην, dav. b. Hom. inf. πεφῐδέσθαι, opt. πεφῐδοίμην, πεφίδοιτο, woneben er aber auch Il. 24, 236. den aor. 1. φείσατο braucht: *schonen*, *verschonen*, m. d. gen. Il. 5, 202. 15, 215. 21, 101. 24, 158. Od. 9, 277. 22, 54. u. sonst: von Sachen, bes. vom Besitzthum, vom Vermögen, von Vorräthen, *sparen*, sparsam oder kärglich damit umgehn, sparsamen od. seltnen Gebrauch davon machen, spärlich od. selten reichen, Il. 24, 236. σίτου, Hes. op. 606. vgl. 371. überh. vorenthalten, sich enthalten, sich entziehn, meiden, vermeiden, τοῦ κινδύνου, τοῦ λέγειν, Xen. auch m. d. inf. ablassen, unterlassen, Xen. Cyr. 1, 6, 35. Pors. Eur. Or. 387. ganz wie das Lat. *parcere*, dav.

φειδός, ἡ, όν, sparsam, karg, auch φιδός.

φειδύλος, kom. Dim. von φειδός, wie μικκύλος st. μικκός u. dgl. EM.

φειδώ, ους, zsgz. οῦς, ἡ, (φείδομαι) *Schonung*, νεκύων, Il. 7, 409. von Sachen, bes. von Besitz u. Vermögen, *Sparsamkeit*, Sparung, Kargheit, Od. 14, 92. 16, 315. Hes. op. 371. βίου, Jac. AP. p. 348.

φειδωλή, ἡ, = φειδώ, Il. 22, 244. Solon fr. 5, 46.

φειδωλία, ἡ, = das vorherg. Ar. Nub. 835. Eccl. 750. auch Plat. AB. p. 115.

φειδωλός, ἡ, όν, b. d. Att. auch zweyer End. (φειδώ) schonend, sparsam, karg, γλῶσσα, eine sparsame, mässige Zunge, also wortkarg, Hes. op. 722. später gew. m. d. gen.

φείδων, ωνος, ὁ, (φείδομαι) = φειδωλός. 2) ein Oelgefäss mit engem Halse, das nur wenig auslaufen lässt. 3) männl. Eigennamen, Od.

φεισμονή, ἡ, = φειδώ.

φέκλη, ἡ, gebrannter Weinstein, Weinsteinsalz, das Lat. *faecula*, *faex vini usta*.

φέλα, φέλλα, ἡ, s. πέλα und φελλός, 2.

φελλάτας, ου, ὁ, (φελλός, 2.) λίθος, eine unbekannte Steinart, aus der Bildsäulen gemacht wurden, *lapis pelates* b. Cato, s. unter φελλός, 2.

φελλεύς, έως, ὁ, (φελλός, 2.) steinigtes Land, steinigtes Erdreich. 2) eine steinigte od. gebirgige Gegend von Attika.

φελλεύω, (φελλός) wie Kork obenauf schwimmen.

φελλιών, ῶνος, ὁ, = φελλεύς, Lobeck Phryn. p. 167.

φελλίνας, ου, ὁ, (φελλός) korkartig, leicht wie Kork. 2) eine Art von Wasservogel.

φέλλῐνος, ίνη, ινον, (φελλός) von Kork gemacht, Luc.

φέλλιον, τό, gew. im plur. = φελλεύς.

φελλίς, ίδος, ἡ, (φελλός, 2.) γῆ, steinigtes Land od. Erdreich.

φελλῖτις, ιδος, ἡ, γῆ, = das vorherg.

φελλόδρῦς, ῦος, ἡ, (φελλός, δρῦς) eine Eichenart, *die Korkeiche*, eine Abart der πρῖνος, Dor. ἀρία, denn φελλόδρυς soll Arkadisch seyn.

φελλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) korkfüssig.

φελλός, ὁ, *die Korkeiche*, bes. die Rinde derselben, *der Kork*, Lat. *cortex*, *suber*, zuerst b. Pind. 2) Makedonisch st. λίθος, *der Stein*, auch φελός, φέλα, φέλλα, u. ohne Aspiration πέλα, πέλλα: dav. φελλεύς, φελλιών, φέλλιον, φελλίς, φελλῖτις, steiniges, felsiges, unfruchtbares Erdreich, ἀφελής, ohne Steine, u. φελλάτας, auch φελλίτας u. φελλάντας geschr. eine wahrsch. sehr poröse Steinart, wie unser Bimmstein od. Tuffstein, weshalb ihn Harpokration einen λίθος πυσηρώδης nennt, nach Hesych. aber hatte er seinen Namen von der Att. Berg-

gegend Φελλεύς, wo er gefunden wurde, vgl. Ruhnk. Tim. p. 270.
φελλώδης, ες, (φελλός, εἶδος) korkartig, korkähnlich.
φελόνης, ου, ὁ, = φαινόλης, wird bezw.
φελόνιον, τό, Dim. von φελόνης, wird bezw.
φελλός, ὁ, s. φελλός, 2.
φέναγμα, τό, = φενάκισμα, wie von φενάσσω, Phot.
φενάκη, ἡ, wie πηνίκη, falsches Haar, Perücke. (man ist zweifelhaft, ob φενάκη zum Stamme φέναξ gehört, u. also eigentl. eine Täuschung, einen Betrug bedeutet, od. ob πηνίκη die ältere Form war, aus der φενάκη entstanden ist.) [ᾰ?]
φενᾱκία, ἡ, = φενακισμός, zw.
φενᾱκίζω, ἰσω, (φέναξ) betrügen, täuschen, anführen, hintergehn, belügen, τινά, Ar. 2) erlügen, fälschlich vorgeben, verfälschen, τι. Ar.
φενᾱκικός, ἡ, ὁν, (φέναξ) betrügerisch, täuschend.
φενάκισμα, τό, (φενακίζω) ein Betrug, eine Täuschung. [⏑ – – ⏑]
φενᾱκισμός, ὁ, (φενακίζω) der Betrug, die Täuschung, Ar.
φενᾱκιστής, οῦ, ὁ, (φενακίζω) = φέναξ, dav.
φενᾱκιστικός, ἡ, όν, = φενακικός.
φενᾱκόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) betrügerischer Wahrsager.
φέναξ, ᾱκος, ὁ, Betrüger, Täuscher, Windbeutel, Lügner, Ar. (viell. von φαίνω.)
φενόλης, ου, ὁ, = φαινόλης, zw.
ΦΕΝΩ, tödten, wie ΦΑΩ, ungebr. Stammform, wovon φόνος u. einige Zstzgen wie Ἀρείφατος, μυλήφατος, ὀδυνήφατος. Zu diesem Stamme gehört der zugleich syncopirte u. reduplicirte aor. ἔπεφνον, πέφνον, ich tödtete, oft b. Hom. mit u. ohne Augm., wobey zu bemerken ist, dass das part. aor. als wäre es part. praes. den Ton auf der ersten Sylbe hat, πέφνων, Il. 16, 827. 17, 539. ein praes. πέφνω kommt erst b. Opp. vor, auch hat πέφνων stets aor. Bdtg. Ausserdem gehört hieher das pf. pass. πέφᾰμαι, von dem Hom. 3. sing. u. pl. πέφᾰται, πέφανται, u. inf. πεφάσθαι braucht, u. endlich das fut. pass. πεφήσομαι, πεφήσεαι, Il. 13, 829. Od. 22. 217. — Mit ΦΑΩ ist ohne Zw. auch σφάζω verwandt.
φερανθής, ές, (φέρω, ἄνθος) Blumen tragend od. bringend.
φέραυπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) wie φερισσακής, schildtragend, h. Hom. 7, 2.
φεραυγής, ές, (αὐγή) Licht bringend, glänzend, leuchtend.
φερβά, τά, zw. L. st. φορβά, w. m. s.
φέρβω, weiden, hüten, füttern, speisen, tränken, ernähren, τινά, h. Hom. 30, 2. mit etwas, τινός: überh. wie σώζω, erhalten, Hes. op. 379. Med. sich weiden, sich nähren, mit etwas, τινός, h. Hom. 30, 4. dah. essen, zehren, verzehren: überh. leben, seyn: aber auch m. d. acc. φέρβεσθαι νόον, seinen Sinn nähren, Pind. dah. wie τρέφω, halten, haben. (von φέρβω stammt das Lat. *herba*.)
φέρι, s. φέρω, 9.
φερεπυγής, ές, poet. st. φερυγής.
φερέβοτρυς, υ, gen. υος, (βότρυς) Trauben tragend.
φερέγγυος, ον, (ἐγγύη) Bürgschaft bringend, Bürgschaft leistend, Bürgschaft zu leisten im Stande, vermögend zu bezahlen, dah. überh. zuverlässig, sicher, vermögend, im Stande fähig, tauglich, geschickt, hinreichend, ausreichend, Hdt. 5, 30. häufig m. d. inf. ἐγγύης φέρεγγυος διαθῶσαι τὰς νέας, im Stande od. geeignet die Schiffe zu bergen, Hdt. 7, 44. Aesch. Sept. 381. auch m. d. gen. Soph. 942. vgl. ἐχέγγυος.
φεριγλᾰγής, ές, (γλάγος) Milch bringend od. habend, Milch habend.
φερίδειπνος, ον, (δεῖπνον) ein Mahl, einen Schmaus bringend od. gebend.
φερίζυγος, ον, (ζυγόν) das Joch tragend, im Joch gespannt, Ibyc.
φερίζωος, ον, (ζωή) Leben bringend.
φερέπᾰχος, ον, (πακός) Unglück, Arbeit od. Anstrengung bringend. 2) Unglück od. Anstrengung tragend, ertragend, erduldend.
φερίκαρπος, ον, (καρπός) Frucht tragend, Frucht bringend.
φερεμμελίης, ου, ὁ, poet. st. φερεμμελίας, ου, der Speerträger, Mimn.
φερένῑκος, ον, (νίκη) Sieg bringend, Sieg davon tragend, siegreich. 2) ὁ Φ. Name des Rennpferdes des Königs Hieron von Syrakus, Pind. wahrsch. ist auch der weibl. Eigenname Φερένικη bloss eine Maked. Veränderung von Φερένικη.
φερίοικος, ον, (οἶκος) das Haus mit sich tragend, Hdt. dah. die Schnecke, Hes. op. 543. *cum sua porta*, Cic. auch die Schildkröte: dasselbe φέροικος. 2) Heyrathsgut bringend.
φερίπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt, den Staat tragend od. erhaltend, Pind.
φερίπονία, ἡ, Geduld in der Arbeit od. im Ertragen, Gemach, von
φερίπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühe, Drangsal, Schmerz, Ungemach, Unglück ertragend od. bringend, Pind.
φερίπτερος, ον, (πτερόν) = das folg.
φερεπτέρυγος, ον, und
φερεπτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) Flügel tragend.
φερίπτολις, ιος, ὁ, ἡ, poet. st. φερεπτόλις, ιος, ὁ, ἡ.
φερισανθής, ές, f. L. h. Hom. 30, 11. st. ἀνθηφόρος.
φερέσβιος, ον, (βίος) Leben od. Lebensunterhalt tragend od. hervorbringend, Nahrung gebend, γαῖα, h. Hom. Ap. 341. Hes. Th. 694. ἀρούρης, h. Hom. Cer. 450. ἄρουρα, h. Hom. 30, 9. στάχυς, Aesch.
φέρεσκε, Ion. impf. von φέρω st. ἔφερε, Ol.
φερεσσάκης, ές, gen. έος, (σάκος) wie φερέσπις, schildtragend, Schildträger, d. i. schwer Bewaffnet, Hes. sc. 13.
φερεσταφύλος, ον, (σταφυλή) Weintrauben tragend od. bringend. [ᾰ]
φερέστᾰχυς, υ, gen. υος, (στάχυς) Aehren tragend.
φερίστερος, έρα, ερον, poet. st. προφερίστερος, = φέρτερος, wahrsch. ohne Beysp.
φερετρεύω, (φέρετρον) im Aufzuge herumtragen.
φερέτριος, ὁ, Lat. *feretrius*, Beyw. des Zeus.
φέρετρον, τό, (φέρω) Trage, Bahre, Sänfte, *feretrum*: zsgz. φέρτρον, Il. 18, 236.
φέριστος, ίστη, ιστον, wie φέρτατος, der stärkste, tapferste, vorzüglichste, beste, Hom. ges. s

ler Anfede, *φίριστε*, auch b. Plato: doch findet sich auch der acc. Il. 9, 110.

ρμα, τό, (*φέρω*) das was man trägt, das Getragene, die Tracht: insbes. die Leibesfrucht, Aesch.

ρμιον, τό, (*φέρω*) = *φέρτιον*.

ρνή, ῆ, (*φέρω*) das Zugebrachte, Mitgebrachte, Eingebrachte der Ehefrau, Mitgift, Ausstattung, *ἴος*, Hdt. 1. 93. *φερνὴ πολέμου*, was der Krieg einbringt, Kriegsbeute, Eur. *θεραπόντες φερναί*, die zur Bedienung mitgegebnen Sklaven, Aesch. Iav.

ρνίζω, *ίσω*, ausstatten, ausstenern.

ρνιον od. *φερνίον*, τό, (*φέρω*) wie *φέρμιον*, der Fischkorb, vgl. *φορμός*.

ρνοφόρος, ον, (*φερνή*, *φέρω*) Mitgift zubringend, ausgestattet.

ρνω, = *φέρω*, zw.

ροικος, ον, = *φερέοικος*.

ρόλβιος, ον, (*ὄλβος*) Glück bringend.

ροπλος, ον, (*ὅπλον*) Waffen tragend.

ρουσα, ἡ, weibl. Eigenname, Il. 18, 43. Hes. Th. 248. s. *φέρω*.

ρρέφασσα, Att. *Φερρέφαττα*, ῆ, und

ρσέφασσα, Att. *Φερσέφαττα*, ἡ, = *Περσέφασσα*, *Περσέφαττα*, *Περσεφόνη*. Ueber die verschiednen Deutungen des wahrsch. ausländischen Wortes s. Heind. Plat. Cratyl. p. 404. C. dav.

ρρεφάττιον, τό, und

ρρεφάττιον, τό, Tempel od. Heiligthum der Persephone, Lobeck Phryn. p. 369.

ρσεφόνεια, ἡ, poet. st. *Φερσεφόνη*.

ρσεφόνη, ἡ, = *Περσεφόνη*.

ρτάζω, seltne Nebenform von *φέρω*.

έρτατος, άτη, ατον, (*φέρω*) der stärkste, tapferste, vorzüglichste, beste, Hom. die Eigenschaft woran, im dat. Il. 7, 289. Od. 12, 246. s. auch *φέριστος*. Comp. *φέρτερος*. (von *φέρτατος* wird das Lat. *fortis* abgeleitet.)

έρτερος, έρη, ερον, (*φέρω*) stärker, tapferer, vorzüglicher, vortrefflicher, besser, auch dem Range nach vornehmer, mächtiger, gewaltiger, oft b. Hom. m. d. dat. Il. 3, 431. Od. 6, 6. auch m. d. inf. Od. 5, 170. *πολὺ φέρτερόν ἐστιν*, es ist viel besser od. zuträglicher, Hom. m. d. inf. Od. 12, 109. Superl. *φέρτατος*.

φερτός, ή, όν, poet. adj. verb. von *φέρω*, getragen, ertragen: zu tragen, zu ertragen, erträglich, Eur.

φέρτρον, zsgz. st. *φέρετρον*, Il. 18, 236.

φέρω, von welcher Stammform aber nur noch das impf. *ἔφερον* gebräuchlich ist, wie *ἐφερόμην* von *φέρομαι*: daneben hat Hom. den Ep. imperat. *φέρτε*, Il. 9, 171. 3 sing. *φέρησι* wie von *φέρημι*, Od. 19, 111. u. Ion. 3 impf. *φέρεσκε*, *φέρεσκον*, Od. 9, 429. 10, 108. auch geht vom praes. aus das seltnere, bloss poet. adj. verb. *φερτός* u. die häufige Nebenform *φορέω*. Zu *φέρω* liefert der Stamm *ΟΙΩ* das fut. *οἴσω*, das auch Hom. schon wie das med. *οἴσομαι* hat, u. den für sich bestehenden Ep. u. Att. Imperat. *οἶσε*, Od. 22, 106. 481. eine Präs. od. Aor. Bdtg, die auch der inf. fut. annimmt, z. B. *οἰσέμεν*, Od. 3, 429. *οἰσέμεναι*, Il. 3, 120. *οἴσειν*, Pind. P. 4, 181. nachhom. ist fut. pass. *οἰσθήσομαι* u. adj. verb. *οἰστός*, *οἰστέος*: von eben diesem Stamme, aber sehr selten ist der inf. aor. *ἀνῶσαι* nebst dem adj. verb. *ἀνωστός*, Hdt. 1, 157. 6, 66. u. das pf. pass. *προοῖσται* b. Luc. Vom Stamme *ΕΓΚΩ* od. *ΕΝΕΓΚΩ* endlich kommt aor. 1. *ἤνεγκα*, von dem bes. der Indicat. u. die Imperativendungen, die das *α* haben, gebräuchlich sind, u. aor. 2. *ἤνεγκον*, von dem vorzüglich inf. u. part. vorkommen: Homer aber braucht ausschliesslich den Ion. aor. 1. *ἤνεικα* und ohne augm. *ἔνεικα*, conj. *ἐνείκω*, inf. *ἐνεῖκαι*, und vom aor. 2. den Ep. inf. *ἐνεικέμεν*, Il. 19, 194. u. 3 opt. *ἐνείκοι*, Il. 18, 147. Ion. aor. pass. *ἠνείχθην*, nachhom. bey Hes. sc. 440. findet sich selbst ein praes. *συνενείκεται*: 3 pl. aor. med. *ἠνείκαντο*, Il. 9, 127. von demselben Stamme sind die nachhom. Temp. perf. act. *ἐνήνοχα*, fut. pass. *ἐνεχθήσομαι*, perf. pass. *ἐνήνειγμαι* u. aor. pass. *ἠνείχθην*. — Grundbdtg *tragen*, wie das Lat. *fero* und unser gleichfalls stammverwandtes *bahren*, *fahren*, *führen*, dah. 1) *tragen*, eine Last tragen od. heben, auf sich haben od. nehmen, sehr häufig von Hom. an. 2) *tragen* mit dem Nebenbegriff einer Bewegung, durch eine Kraftanstrengung von der Stelle bewegen od. fortbringen, bey Hom. sehr häufig von allem, was Ursach einer Bewegung ist, bes. von den Füssen, die den Leib, von Pferden und andern Zugthieren, die den Reiter od. den Fahrenden, von Schiffen, die die Fracht od. die Mannschaft, von Winden, die das Schiff von der Stelle bewegen, also auch, nach Maassgabe des Zusammenhanges, *fahren*, *führen*, *treiben*, *verschlagen*: *ἅρμα φέρειν*, von Pferden, den Wagen von der Stelle ziehn, Il. 5, 232. 11, 533. 23, 304. *μένος* od. *μένος χειρῶν ἰθὺς τινος φέρειν*, seine Kraft grade drauflos tragen, d. i. mit voller Kraft grade drauflos gehn, Il. 5, 506. 16, 602. auch von lebenden Wesen, von Menschen u. Thieren, *führen*, *treiben*, Hom. überh. von jeder Bewegung, die nicht durch die eigne Kraft, oft auch gegen den freyen Willen des bewegten Gegenstandes bewirkt wird. Bey Spätern auch übertr. *führen*, *leiten*, *lenken*, *regieren*, Plut. Pass. *getragen* od. *von der Stelle bewegt werden*, gleichfalls vorzugsweis von unwillkührlicher, unfreywilliger Bewegung, dah. bey Hom. bes. von den Wellen od. den Winden getragen werden, auch mit dem ausdrücklichen Zusatz *θυέλλῃ*, *ἀνέμοις* u. dgl. Med. *sich von der Stelle bewegen*, zumeist durch Einwirkung einer gewaltsam mit sich fortreissenden, unwiderstehlichen Kraft von aussen, dah. *fallen*, *stürzen*, *in Schuss gerathen*, *dahinfliegen*, wie das Lat. *ferri*, sodass zugleich der Gedanke reissender Schnelligkeit darin liegt, Il. 1, 592. *ἧκε φέρεσθαι*, er warf od. schleuderte ihn, dass er dahinflog, Il. 21, 120. ebenso *ἰθὺς φέρεσθαι*, grade drauflos fahren od. rennen, grade drauflos stürzen, Il. 20, 172. vgl. Il. 15, 743. *ἧκα πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι*, ich liess Hände u. Füsse fahren, gab ihnen freyen Raum, sich im Schwunge oder Sprunge zu bewegen, Od. 12, 442. dasselbe ist *πόδα προέηκε φέρεσθαι*, Od. 19, 468. also auch von jedem Körper, der sich aus eignem Antrieb od. ihm einwohnender Kraft in Bewegung befindet, *rennen*, *laufen*, *gehn*, *kom-*

men, fahren, reiten, fliegen, schweben, schwimmen, schiffen u. s. w. *ὁμόσε τινὶ φέρεσθαι*, einem entgegen laufen, ihn anfallen, mit ihm zusammenrennen, Xen. *εἰς τὴν ἑαυτοῦ φύσιν φέρεσθαι*, in seine eigne Natur zurückfallen, Aeschin. dav. *φορά*. b) übertr. *εὖ* od. *κακῶς φέρεσθαι*, von Sachen und Unternehmungen, gut od. schlimm *von Statten gehn*, gerathen, gedeihn, gelingen od. mislingen, *τὰ πράγματα κακῶς φέρεται*, Xen. wie b. Plaut. *ut se nunc res fortunaeque nostrae ferunt: εὖ φέρεται ἡ γεωργία*, Xen. 3) *tragen, ertragen, erdulden, leiden*, einen Schmerz, ein Unglück, ein Drangsal u. dgl. *λυγρά*, Od. 18, 135. vgl. Hes. op. 217. Hdt. 1, 35. auch von Speisen od. Getränken, *vertragen*. b) bes. häufig mit einem Adv. *βαρέως, χαλεπῶς, δεινῶς, πικρῶς φέρειν τι*, wie das Lat. *graviter ferre*, eine Sache schwer d. i. mit Ungeduld, Unmuth od. Unwillen tragen od. ertragen, sie übel aufnehmen, Hdt. 3, 154. 5, 19. auch *βαρέως φέρειν τὸ ῥηθέν*, Xen. mit Einem Worte *δυσφορεῖν*: dagegen *κούφως, φαύλως, ἁπλῶς, ῥᾳδίως φέρειν*, Lat. *leviter ferre*, leicht od. mit Geduld, mit Gleichmuth ertragen, leicht aufnehmen, Hdt. 1, 35. bes. häufig b. d. Att. Diese verbinden es aber auch st. des acc. mit *ἐπί τινι*, indem sie *φέρειν* in intr. Bdtg nehmen, z. B. *βαρέως* od. *κούφως φέρειν ἐπί τοῖς γεγενημένοις*, über das Vorgefallne zufrieden od. unzufrieden seyn, dabey unwillig seyn od. gleichmüthig bleiben, Wess. Diod. 3, 69. Wytt. ep. cr. p. 177. seltner m. d. blossen dat. ohne praep. *τοῖς παροῦσι*, Xen. An. 1, 3, 3. später auch *διά τι*, Bast ep. cr. 105. 4) *herzu* od. *herbey tragen, herbeyschaffen, bringen, überbringen, darbringen, geben*, sehr häufig b. Hom. bes. *δῶρα*, Gaben darbringen: insbes. a) *χάριν τινὶ φέρειν*, einem eine Gunst *gewähren*, einem einen Gefallen od. etwas zu Gefallen thun, ihm zu Willen seyn, Il. 5, 211. 21, 458. Od. 5, 307. dasselbe ist *ἦρα* und *ἐπήρατα φέρειν*, Il. 1, 572. 578. 14, 132. Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56. später brauchte man *χάριν τινὶ φέρειν* auch wie das Lat. *gratiam referre*, seinen Dank darbringen, durch Wort od. That. b) *herbeyführen, veranlassen, verursachen, bewirken, κλέος τινί*, einem Ruhm bringen od. herbeyführen, Od. 1, 283. 3, 204. *κακόν* od. *κακά, πῆμα, ἄλγεα, κακότητα, φόνον φέρειν τινί*, einem Unglück bringen od. bereiten, Il. 2, 304. 352. 3, 6. 8, 541. 12, 332. 17, 757. Od. 4, 273. 12, 251. 427. *δηϊοτῆτα φ. τινί*, einem Krieg bringen od. verursachen, Od. 6, 203. ebenso *Ἄρηα φ. τινί*, Il. 3, 132. 8, 513. *πόλεμον φ. τινί*, Hes. sc. 150. u. ebenso b. d. Att. die es auch von solchen Dingen brauchen, welche sich auf etwas Zukünftiges beziehn, z. B. *τὰ ἱερεῖα νίκην φέρουσιν*, die Opferthiere *bringen* od. *verkünden* Sieg, deuten auf Sieg: aber *ὥσπερ τὸ δίκαιον ἔφερε*, wie die Gerechtigkeit es mit sich brachte, Hdt. 5, 58. c) *μῦθον* od. *ἀγγελίην φέρειν τινί*, einem eine Rede od. Sage, eine Nachricht, eine Botschaft *überbringen*, Il. 10, 288. 15, 175. 202. Od. 1, 408. bey den Att. steht *φέρω* auch ohne weitern Zusatz für *ἀγγέλλω, melden*, eine Nachricht bringen, Aesch. Pers. 246. Lobeck Soph. Aj. 798. Reisig Soph. OC. 410. d) *etwas schuldiges darbringen, eine Schuld abtragen, abzahlen, bezahlen, entrichten, ἄποινα*, Il. 1, 13. 24. 139. 502. später bes. *φόρον φέρειν*, eine Abgabe od. einen Tribut entrichten, *μισθόν φ.* Sold n. Lohn bezahlen, *τιμὴν φ.* eine Strafe zahlen od. büssen. e) *ψῆφον φέρειν*, bey der Wahl einem Staatsamte seine Stimme geben, *ferre suffragium*: dah. zu einem Staatsamte wählen, erwählen, ernennen, *τινά*, Dem. *davon* od. *weg tragen, wegschaffen, wegbringen*, oft b. Hom. gew. mit *ἐκ* u. d. gen. 14, 429. 17, 718. u. sonst: sprichw. *ἔπος φορέειν ἀναρπάξασαι ἄελλαι*, die Winde mögen das Wort aufraffend von hinnen tragen, Od. 4, 409. vgl. 19, 565. insbes. a) *als Beute od. Raub davon tragen, rauben, wegnehmen, wegraffen, wegreissen*, Il. 2, 302. 13, 199. Od. 12, 14, 207. bes. *φέρειν καὶ ἄγειν*, wegtragen u. wegführen, alles Besitzthum wegrauben, *φέρειν* auf das Leblose, *ἄγειν* auf Menschen u. Vieh geht, Il. 5, 484. Hdt. 1, 189. Lat. *agere et ferre*, Liv. 22, 3. 38, 15. 40, 49. aber auch m. d. acc. der Person, *φέρειν καὶ ἄγειν τινα*, einen völlig *ausrauben* od. *ausplündern*, Hdt. 1, 166. 3, 39. 6, 42. 90. *φέρειν καὶ ἄγειν τὰ τῶν πολεμίων*, Xen. An. 2, 6, 5. auch *φέρειν τινά*, ohne *ἄγειν*, einen *berauben*, Thuc. 1, 6. vgl. *ἄγω*. Doch hat *φέρειν καὶ ἄγειν* auch die entgegengesetzte Bdtg, *herbey tragen u. führen*, in welchem Falle *φέρειν* stets voranzustehn scheint, Plat. Phaedr. pag. 270. C. legg. 7. p. 817. A. Xen. Cyr. 5, 3, 2. ebenso *portari atque agi* b. Caes. bell. civ. 2, 25. b) überh. *davontragen, empfangen, erhalten, erlangen*, Il. 1, 301. bes. durch Mühe od. Anstrengung erlangen, *erwerben, erringen, erkämpfen, κράτος*, Sieg erringen, Il. 18, 301. *ἔναρα, τεύχεα*, Il. 6, 480. 17, 70. holen, Il. 11, 191. Od. 2, 329. auch empfangen, was man andrer einem schuldig ist, was man also zu fodern hat, *μισθὸν φέρειν*, wie *μισθοφορεῖν*, Sold od. Lohn empfangen, Xen. oec. 1, 6. Meineke Menand. p. 126. Reisig enarr. Soph. OC. 6. Med. *für sich etwas weg od. davon tragen, sich etwas erwerben* od. *erringen, κρότος φέρεσθαι*, Il. 13, 486. 14, 508. *νίκης φέρεσθαι*, Il. 22, 217. *ἔναρα φ.* Il. 22, 245. *ἆθλα φέρεσθαι*, für sich einen Kampfpreis davon tragen, Il. 9, 127. 23, 413. 441. 809. *τὰ πρῶτα φέρεσθαι*, verst. *ἆθλα*, den ersten Preis für sich davon tragen, Il. 23, 538. 663. 667. 855. dah. übertr. *τὰ πρῶτα, τὰ δεύτερα φέρεσθαι*, den ersten, den zweyten Rang behaupten, Valck. Hdt. 9, 78. auch *τὰ πρῶτα φέρειν*, Jac. AP. p. 431. 906. Meineke Menand. p. 518. *τὰ ἄκρα φέρεσθαι*, Jac. Crinag. ep. 41. *πλέον* od. *πλεῖον φέρεσθαι*, mehr od. einen grössern Theil für sich davon tragen, mehr bekommen, im Vortheil seyn vor einem, *τινός*, Hdt. 7, 211. auch mehr od. höher geschätzt werden, Plut. *φέρεσθαι* wird also überh. von allem dem gebraucht, was einer für sich, zu seinem Gebrauch od. Nutzen sich holt, sich zueignet u. irgendwohin, bes. in sein Haus trägt, z. B. Il. 4, 97. 23, 275. 856. Od. 2, 410. 15, 378.

19, 504. dah. wird zu δοῖναι häufig noch φέρειν od. φέρεσθαι in der Bdtg des Davontragens u. Empfangens hinzugefügt, ohne dass dieser Zusatz grade nothwendig wäre, wie Il. 11, 798. 16, 665. 17, 131. 23, 513. Od. 1, 317. 15, 85. 21, 349. c) insbes. *eine Nachricht empfangen, vernehmen, erfahren*, wie *accipere, erst. nuntium*, Valck. Phoen. 1450. 6) *tragen, hervorbringen*, sowohl von der Erde selbst, als von den fruchttragenden Bäumen u. Gewächsen, Od. 4, 229. 9, 110. 131. Hes. op. 121. 565. γῆ καρπὸν φέρει, die Erde bringt Früchte hervor, Xen. auch μήτηρ κοῦρον φέρει γαστέρι, I. 6, 58. b) absol. *tragen*, Frucht bringen, fruchtbar seyn, αἱ ἄμπελοι φέρουσιν, die Weinstöcke tragen, Xen. c) übertr. *eintragen*, einbringen, Nutzen bringen. 7) *zu einem Ziele führen*, bes. vom Wege, ἡ ὁδὸς φέρει, der Weg führt, trägt, leitet, bringt, *via fert* od. *ducit*, gew. mit εἰς od. mit ἐπί u. d. acc. Hdt. 4, 31. ebenso ἡ θύρα ἡ εἰς τὸν κῆπον φέρουσα, die in den Garten führende Thüre, Dem. b) intr. *sich in einer Richtung auf ein Ziel hin erstrecken*, φέρειν ἐπί od. ἐς θάλασσαν, sich gegen das Meer hin erstrecken, nach dem Meere zu gelegen seyn, Hdt. 4, 99. χωρία πρὸς νότον φέροντα, gegen Abend gelegen, Hdt. 7, 101. wie *vergere* od. *spectare*. c) übertr. *zu einem Zwecke führen, wozu gereichen* od. *dienen*, φέρει σοι ἐπ' ἀμφότερα ταῦτα ποιεῖν, dies zu thun gereicht dir zu beydem, Hdt. 3, 134. τὰ πρὸς τὸ ὑγιαίνειν φέροντα, das zur Gesundheit Führende, Xen. ἴχνη τῆς ὑποψίας φέρει ἔς τινα, die Spuren des Verdachts führen auf eine gewisse Person, Antipho: εἰς τιμὴν αὐτῷ φέρει, es gereicht ihm zur Ehre, Hdn. überh. *wozu beytragen* od. *mitwirken*, Markl. Eur. Suppl. 295. Br. Soph. OT. 517. d) *abzielen* od. *abzwecken auf etwas, sich worauf beziehn, auf etwas gehn, auf etwas deuten* od. *hinweisen*, εἰς od. πρός τι, oft b. Plato: bes. von Orakeln, Vorzeichen u. dgl. ἐς τί ὑμῖν ταῦτα αἰνίσσεται φέρειν; worauf scheint euch das zu gehn? Hdt. 1, 120. der ἔχειν εἰς od. πρός τι benso braucht: ἡ τοῦ δήμου φέρει γνώμη, mit olg. ὡς, die Meinung des Volkes *geht dahin*, ass —, Hdt. 4, 11. τῶν ἡ γνώμη ἔφερε συμάλλειν, ihre Meinung *ging dahin* die Schlacht u liefern, Hdt. 6, 110. τῶν πλεόνων ἐπὶ τὸ ὐτὸ αἱ γνῶμαι ἔφερον, die Meinungen der Meisten *liefen* auf dasselbe *hinaus*, Thuc. 1, 9. auch m. d. dat. der Person, πλέον ἔφερέ οἱ γνώμη, mit folg. inf. ihm ging die Meinung mehr dahin, Hdt. 8, 100. vgl. 3, 77. ähnlich st das Lat. *fert animus* m. d. inf. wie Ovid. net. 1, 1. 8) *im Munde tragen, im Munde führen*, d. i. vielfach besprechen, häufig mit lem Nebenbegriffe des Lobens, Rühmens, Preiens, Erhebens, πολὺν φέρων, ihn sehr rühmend, Aeschin. häufiger im Pass. εὖ, καλῶς, πολὺ φέρεσθαι, *gelobt werden*, Lob u. Beyfall aben oder verdienen, auch μέγα φέρεσθαι, Pind. P. 1, 170. aber κακῶς, πονηρῶς, χαλεπῶς φέρεσθαι, getadelt od. gehasst werden, Xen. 9) *herumgetragen werden, im Umlauf* od. *im allgemeinen Gebrauch seyn*: absol. φέρεται, wie das Lat. *fertur*, die Sage od. die Nachricht wird herumgetragen, d. i. man sagt, es heisst, dah. τὰ φερόμενα = τὰ λεγόμενα, Wytt. ep. cr. p. 238. 9) der imperat. φέρε hat bey Hom. noch seine urspr. Bdtg, *trage, trage her, bringe her*: bald aber wurde er wie ἄγε als ein bes. adv. gebraucht, *lass sehn*, τοῖσι φέρε δῶ, lass sehn wem ich sie gebe, d. i. nun, wem soll ich sie geben? Ar. dah. überh. ermunternd, *wohlan, wohlauf, frisch auf*, wobey die urspr. Beschaffenheit des Wortes so ganz verschwindet, dass der sing. φέρε nicht selten bey einem Verbum der Mehrzahl steht, Valck. Callim. p. 279. verstärkt φέρε δή. b) φέρε γάρ, *denn sieh, lass zum Beyspiel einmal sehn*, pflegt einen Satz anzufangen, der eine Widerlegung durch ein angeführtes Beyspiel enthält: Spätere brauchten dafür φέρε allein, auch οἷον φέρε u. φέρε εἰπεῖν. c) φέρε m. folg. inf. *gesetzt*, gesetzt den Fall, angenommen, wie im Lat. *fac, finge, pone*. 10) part. neutr. τὸ φέρον, als Subst. das Führende, Leitende, Waltende, dah. *das Schicksal*, wie auch *fors* und *fortuna* von *fero*, bes. b. d. Trag., nie ohne den Artikel, Wunderl. obs. cr. p. 55. aber τὸ φερόμενον, *sors*, Reisig enarr. Soph. OC. 1686. 11) das part. φέρων in allen Geschlechtern findet sich häufig mit einem andern Zeitwort so verbunden, dass das part. überflüssig erscheint, allein es dient allemal zur nähern Bestimmung des Hauptverbums, wobey jedoch zwey Fälle zu unterscheiden sind. a) das part. giebt einen Nebenumstand zu der Haupthandlung an, den wir gew. durch eine selbständige Verbalform wiedergeben, häufig b. Hom. z. B. ἴδωκα φέρων, er brachte u. gab, δός τῷ ξείνῳ τοῦτο φέρων, bringe diess dem Gaste u. gieb es ihm, ἔγχος ἔστησε φέρων, er brachte den Speer mit und stellte ihn hin, σῖτον παρέθηκε φέρουσα, sie brachte Speise und setzte sie vor u. dgl. wird aber m. d. part. ein acc. verbunden, so drücken wir es gew. durch die Präp. *mit* aus, ἦλθον τὰ ὅπλα φέροντες, sie kamen mit ihren Waffen. b) φέρων bezeichnet aber auch, bes. bey den Zeitwörtern gehn, kommen u. dgl. wie φερόμενος die Leichtigkeit, Schnelligkeit od. Hast der im Hauptverbum liegenden Handlung, ebenso den Leichtsinn od. die Unbesonnenheit derselben, endlich ihr Freywilliges od. Absichtliches, s. bes. Hemst. Luc. dial. mort. 6, 3. Jac. Ach. Tat. p. 431.

φερωνῡμέομαι, (φερώνυμος) den Namen davon tragen, dav.

φερωνῡμία, ἡ, das Tragen des Namens nach einer Begebenheit od. Handlung, der von einer Begebenheit od. Handlung erhaltne Name.

φερώνῡμος, ον, (φέρω, ὄνομα) den Namen von einer bestimmten Veranlassung, einer Begebenheit, einer Handlung od. einer Eigenschaft tragend od. führend, den Namen von od. nach etwas habend, dah. den Namen mit Wahrheit führend, wie ἐπώνυμος.

φεῦ, Ausruf des Schmerzes od. Unwillens, *ach! weh!* wie das Lat. *heu, hu, ah, vah, vae*: auch m. d. gen. φεῦ τῆς Ἑλλάδος, weh um Hellas! 2) Ausruf des Staunens od. der Bewunderung, *oh! ei!* u. dgl. wie das Lat. *phy* od. *papae*: auch m. d. gen. φεῦ τοῦ ἀνδρός, oh welch' ein

Mann, Xen. Cyr. 3, 1, 38. aber φεῦ τὸ καὶ λαβεῖν πρόσφθιγμα τοιοῦδ' ἀνδρός, oh dass man doch wenigstens der Anrede eines solchen Mannes theilhaft wird, Soph. Phil. 254. dav. φεύζω, vgl. φῦ.

φεύγυδρος, ον, (ὕδωρ) das Wasser fliehend, wasserscheu, wie ὑδροφόβος.

φεύγω, f. φεύξομαι, Dor. φευξοῦμαι, sehr spāte Schriftst. haben auch ein fut. 2. φῦγῶ, aor. ἔφῡγον, pf. πέφευγα, pf. pass. m. act. Bdtg, πέφυγμαι, adj. verb. φευκτός u. in der Il. φυκτός. Hom. braucht praes. impf. fut. φεύξομαι, aor. vom pf. den opt. Il. 21, 609. u. das part. Od. 1, 12. u. vom pf. pass. nur das part., ausserdem hat er in der Il. 21, 6. 528. 532. 22, 1. das Ep. part. πεφυζότες wie von φύζω, vgl. φύζα. — Intr. *fliehen*, *flüchten*, die Flucht ergreifen, entfliehn, entrinnen, sehr häufig b. Hom. bey dem διώκειν gew. als Gegensatz steht. b) häufig liegt aber auch nur der Begriff der Absicht, des Bestrebens od. Willens in φεύγω, *fliehen wollen*, *zu fliehen suchen*, während die Zstzgen ἀποφεύγω, ἐκφεύγω, προφεύγω, wenn sie dabey stehn, das wirklich ausgeführte *fliehen selbst* bezeichnen, z. B. βέλτιον, ὡς φεύγων προφύγῃ κακόν, ἢ ἁλώῃ, besser ist daran, wer — wenn er zu entfliehn trachtet — wirklich entflieht, als wenn er gefangen wird, Il. 14, 81. vgl. Wess. Hdt. 4, 23. 5, 95. Pors. Eur. Phoen. 1231. c) *vor einem fliehn*, ὑπό τινος, Il. 21, 23. 554. d) m. d. inf. *sich fürchten*, *sich scheuen*, Bedenken tragen, verschmähen, Hdt. 4, 76. 2) Transit. m. d. acc. *fliehn*, *meiden*, *vermeiden*, φεύγειν τινά, vor einem fliehn, ihn fliehn, ihm entfliehn od. entgehn, Hom. ebenso m. d. acc. der Sache, φεύγειν τι, z. B. θάνατον, ὄλεθρον, πόλεμον, κακόν, den Tod fliehn od. meiden, dem Tode entrinnen, u. dgl. Hom. auch m. beyden acc. zugleich bes. in der Redensart, ποιόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, Il. 4, 350. 14, 83. Od. 1, 64. und sonst. b) übertr. von allen sich schnell bewegenden Dingen, z. B. ἡνίοχον φύγον ἡνία, dem Lenker entflohn od. *entfielen* die Zügel, Il. 23, 465. vgl. Od. 10, 131. c) auch das part. pf. pass. behält b. Hom. den acc. bey sich, πεφυγμένος μοῖραν, ὄλεθρον, Il. 6, 488. 22, 219. Od. 9, 455. nur Od. 1, 18. m. d. gen. πεφυγμένος ἀέθλων, wo der gen. aus der Substantivbeschaffenheit zu erklären ist, die das part. angenommen hat, gleichs. ein Flüchtling der Kämpfe, doch s. d. Homer verbindet diese part. immer mit εἶναι od. γεγάασθαι, u. umschreibt dadurch das act. πέφευγα. d) b. d. Att. findet sich auch zuw. φεύγειν m. d. gen. st. des acc. Soph. Phil. 1044. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 4, 86. 3) *landflüchtig seyn* od. *werden*, aus dem Vaterlande einer Schuld wegen entweichen, Il. 9, 478. Od. 13, 259. 15, 276. 23, 120. ὑπό τινος, vor einem od. auf seinen Betrieb flüchtig werden, Hdt. 4, 125. dah. *aus der Heimath in die Verbannung gehn*, in der Verbannung od. im Auslande leben. b) auch m. d. acc. φεύγειν πατρίδα, das Vaterland als Landesflüchtiger verlassen, st. des gew. ἐκ πατρίδος, Od. 15, 228. Xen. Cyr. 3, 1, 24. Valck. Phoen. 1286. aber ἀπαφυγίαν φεύγειν, auf immer im Vaterlande entweichen, Plat. legg. 9. p. 877. C. E. 881. B. 4) in der Att. Gerichtssprache, *angeklagt* oder *gerichtlich verfolgt werden*, weil der Beklagte das Recht hat, sich dem Endurtheil durch freywillige Verbannung zu entziehn, bes. im peinlichen Prozesse, dah. ὁ φεύγων, *der Beklagte*, Gegs. διώκω, ὁ διώκων, *der Kläger*: m. d. acc. φεύγειν δίκην, vor Gericht einer Sache wegen belangt werden: diese pflegt im gen. zu stehn, z. B. φεύγειν φόνου, verst. δίκην, des Todtschlags angeklagt seyn: dasselbe ist φεύγειν ἐφ' αἵματι, Valck. Hipp. 35. φεύγειν ἐμοῦ, er ist von mir angeklagt, Dem. 5. *Anklage zu entrinnen suchen*, sich als Beklagter vor Gericht *vertheidigen*. (vom ἔφυγον, φυγεῖν, ist φυγή, φύξις, das Lat. *fugio*: verw. mit φεύγω ist φίβομαι, φοβέω.)

φεύζω, ξω, φεῦ rufen, dah. a) wehklagen, Erstaunen in einem Ausruf ausdrücken. ist von φεῦ gebildet, wie οἰμώζω von οἴ, *ächzen* von *ach* u. dgl. m.

φευκτοῖος, αία, αῖον, (φεύγω) = ἀποφευκτός, wird ohne Grund bezw.

φευκτιάω, Desiderat. von φεύγω, ich habe oder Verlangen zu fliehen, ich möge fliehen.

φευκτικός, ή, όν, flüchtig, *fugax*, wird bezw.

φευκτός, ή, όν, adj. verb. von φεύγω, gemieden, vermieden: zu fliehn, zu meiden, zu vermeiden: dem man entfliehn od. entgehn kann, den man fliehn muss: vgl. das part. φυκτός.

φευξίω, Herm. Eur. Herc. f. 627. und

φευξιάω, Desiderat. von φεύγω, ich will od. möchte gern fliehn, ich habe Lust zu fliehn, die letztere Form zw. Piers. Moer. p.

φεύξιμος, ον, = φύξιμος, von

φεῦξις, εως, ἡ, (φεύγω) = φύξις, Soph.

φέψαλος, ου, ὁ, Ar. Ion. φέψιλος, poet. auch φεψάλυξ, υγος, ὁ, Lyc. Qualm, Dampf, Sprühasche, fliegende Feuerfunken: sprichw. οὐδὲ φεψάλυξ, auch nicht ein Fünkchen: dav.

φεψαλόω, zu Rauch u. Asche machen, einäschern, verbrennen, Aesch.

φεψάλυξ, υγος, ὁ, poet. st. φέψαλος, w. s.

φέψιλος, ὁ, Ion. st. φέψαλος.

φίως, ω, ὁ, eine stachlige Pflanze, Lat. *sonchus*, sonst auch στοιβή, *poterium spinosum* L. Als Stammform nimmt Schneider φίος an, wovon φιώς Att. wie λεώς von λαός, νεώς von ναός gebildet sey.

φῆ, Ion. st. ἔφη, 3 impf. von φημί, Hom.

φή, st. φησί, enclit. Anacr. b. Ap. Dyc. p. 238.

φῇ od. φῇ, = ὡς, *wie*, *gleichwie*, schreibt Bothe in der Il. 2, 144. 14, 499. u. Alex. Dyster wie Antim. u. Callim. sollen es gebraucht haben: auf ihr Ansehn hat Herm. es h. Eur. Herc. 241. mit viel Wahrscheinlichkeit hergestellt: über die Herleitung dieser Partikel, ihren Zusammenhang mit ᾗ, πῇ, τῇ, s. Buttm. Lexil. p. 240. der die Betonung φῇ vorzieht.

Φηγεύς, ὁ, männl. Eigenname, Il.

ινός, ά, όν, zsgz. φηγινοῦς, (φηγός) = φήνος, *fagineus.*
ινος, ίνη, ινον, (φηγός) vom Holze der Buche, chen, *faginus*, Il. 5, 838.
ινοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. st. φηγινέος.
ις, ή, ein Baum, der eine runde, essbare, der chel ähnliche Frucht trägt, viell. *quercus culus:* unsre *Buche* ist es sowenig wie das t. *fagus*, da sie eine dreyeckige Frucht hat, gleich man so zu übersetzen gewohnt ist. die essbare Frucht dieses Baums.
ίτευκτος, ον, (τεύχω) vom Baume φηγός gemacht.
ών, ῶνος, ὁ, ein Ort wo der Baum φηγός in enge wächst, Hain od. Wald davon, *escu-tum.*
Ep. st. φῇ, 3 conj. von φημί, Od.
ω, = φηλόω, wird bezw.
ίζω, = φηλόω.
ξ, ηκος, ὁ, die wilde Feige, die schwellend heranreifend den Schein der Reife hat, aber der That noch nicht reif ist, Ar. Fr. 1165. egen des täuschenden Ansehns der unreifen ige scheint das Wort von φηλός gebildet zu yn.)
ητεύω, betrügen, bestehlen, berauben, h. Hom. erc. 159. von
ητής, οῦ, ὁ, (φηλός) Betrüger, Spitzbube, Dieb, äuber, φῶτες φηληταί, h. Hom. Merc. 67. 16. bey Hes. op. 377. findet sich die Betonung φηλήτης, Spohn aber hat die Form φιήτης vorgezogen, vgl. Jac. AP. p. 122.
ός, ή, όν, od. φῆλος, ον, betrügerisch, spitzübisch, täuschend, Men. (wahrsch. verw. mit ράλλω, σφῆλαι, u. dem Lat. *fallo.*) dav.
όω, betrügen, täuschen, Aesch. Ag. 503. leineke Menand. p. 15. dav.
ωμα, τό, der Betrug, die Täuschung, und
ωσις, ως, ἡ, das Betrügen, das Täuschen.
α, τό, (φημί) das Gesagte, das Wort, Hesych.
η, ἡ, Dor. φάμα, dav. das Lat. *fama*, (φημί) ine göttliche Stimme, ein Laut, worin sich hne die Absicht des Urhebers der Wille der ötter kund zu thun od. eine Andeutung von ukünftigen Dingen enthalten zu seyn scheint, ine ahndungsvolle, vorbedeutende, prophetiche Stimme, Od. 2, 35. 20, 100. 105. dah. berh. eine Verkündigung durch Orakel, Vogelstimmen, Vogelflug, Opferzeichen, Träume, laturerscheinungen, äussere Zufälligkeiten u. nnere Gefühle, wie κληδών und ὀμφή, oft b. ldt. 2) gew. Rede, Sage, Gerede, Gerücht, luf, öffentliche Meinung in der man steht, les. op. 765. λόγων φάμα, Soph. vgl. Wytt. p. cr. p. 150. fg.
ί, φής, (nicht φῄς od. φῇς) φησί, u. s. w. nf. φάναι, part. φάς, φᾶσα, φάν, imperat. φάθι d. φαθί, obgleich Lobeck Phryn. p. 60. 172. θι gänzlich verwirft, während Buttm. ausf. r. p. 563. φάθι vorzieht: impf. ἔφην, fut. ήσω, aor. 1. ἔφησα. Vom Med. wird gebraucht inf. u. part. praes. φάσθαι, φάμενος, letzteres auch von den Att., u. impf. ἐφάμην, om Pass. einige Perfectformen, part. πεφασμένος, Il. 14, 127. u. imperat. πεφάσθω, es sey gesagt: adj. verb. φατός, φατέος, φατειός: das impf. ἔφην ist aber gew. ganz Aorist, und gleichbdtd mit εἶπον: an dieses ἔφην schliesst sich wieder der inf. φάναι an, der so durchaus Aorist geworden ist, dass als wirklicher inf. praes. λέγειν od. φάσκειν gebraucht wird: dasselbe gilt vom impf. med., an den sich ebenso inf. u. part. praes. anschliessen: zu φημί giebt die Stammform *ΕΠΩ* den sehr gebräuchlichen aor. εἶπον nebst dem mehr Ionischen εἶπα, s. εἶπον, u. die Stammform *ΡΕΩ* das pf. εἴρηκα, pf. pass, εἴρημαι, aor. pass. ἐρρήθην u. ἐρρέθην, unatt. εἰρήθην u. εἰρέθην, fut. pass. εἰρήσομαι, während ἐρῶ, Ion. ἐρέω, vom poet. praes. εἴρω, gewöhnliches fut. act. ist. Bes. zu bemerken ist für den Hom. Gebrauch 1 pl. opt. praes. φαῖμεν st. φαίημεν, Il. 2, 81. 24, 222. 3 conj. φήῃ st. φῇ, Od. 11, 128. 23, 275. 1 impf. φῆν st. ἔφην, 2 impf. φῆς st. ἔφης, 3 impf. φῆ st. ἔφη u. 3 pl. ἔφαν, φάν, st. des gleichfalls gebr. ἔφασαν sehr häufig, imperat. med. φάο st. φάσο, Od. 16, 168. 18, 171. — Φημί gehört übrigens zum Stamme *ΦΑΩ*, von dem auch das urspr. gleichbdtde φαίνω, φάος u. s. w. ausgeht, denn die gemeinsame Grundbdtg ist die des ans Licht Bringens, Kundmachens, Offenbarens, gleichviel ob durch Worte od. durch ein andres Mittel, u. es können dah. die Passivformen des Perf. von φημί in vielen Fällen von den gleichlautenden von φαίνω nicht unterschieden werden. Vorn abgekürzte Form von φημί ist ᾐμί, gleichbdtde Nebenform φάσκω. — Das Präs. φημί ist der Inclination des Accents fähig, aber nur im Indicat. und auch hier mit Ausnahme der zweyten Person φής. — Grundbdtg: durch die Sprache ans Licht bringen, dah. *sagen, sprechen, reden*, erzählen, melden, anzeigen, eröffnen, kundmachen, sowohl absol. als auch m. d. acc. schon b. Hom. sehr häufig: φάτο μῦθον, φάτο ἀγγελίην, oft b. Hom. auch ἔπος φάσθαι, Il. 9, 100. 11, 788. überh. seine Meinung od. seine Gedanken sagen: dah. bey Hom. auch nicht selten *meinen, glauben, denken, sich vorstellen*, weil dem lebhaften Griechen diess u. das Aussprechen ziemlich Eins und dasselbe war: auch den Att. war dieser Gebrauch keineswegs fremd, Schaef. mel. p. 136. bes. b. d. Trag. und Hom. τί φής; od. πῶς φής; was meinst du? wie meinst du? als Ausdruck des Erstaunens, Valck. Phoen. 925. ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, sich mir gleich dünken, sich mir in Gedanken gleichstellen, Il. 1, 187. 15, 167. an unzähligen Stellen ist es jedoch ganz unmöglich, die äusserliche Rede von der innern Sprache des Herzens zu scheiden, und genau zu bestimmen, welche von beyden gemeint sey: das ist aber auch gar nicht nöthig: vielmehr beweisen und erklären grade solche Stellen die urspr. Einerleyheit beyder Bdtgen am besten. Bes. Redensarten: a) φησί und φασί wird häufig, bes. b. Prosaikern, parenthetisch in einen Satz eingeschoben, wie unser *sagt man, heisst es, lautet es, sagt das Sprichwort*, Wolf Dem. Lept. p. 288. Schaef. L. Bos. ell. pag. 92. und Dion. comp. p. 29. ebenso gebraucht findet sich das Lat. *inquit* u. *ait*, Gronov. Liv. 34, 3. Bentl. Hor. sat. 1, 4, 78. bes. wenn eine Einwendung od. Gegen-

rede lebhaft hervorgehoben werden soll, s. zu Pers. sat. 1, 40. b) gleichfalls sehr häufig wird nach λέγει od. εἶπεν in demselben Satze φησί od. ἔφη noch einmal völlig pleonastisch gesetzt, bloss um noch einmal in Erinnerung zu bringen, dass die Worte eines Dritten angeführt werden, Heind. Plat. Charm. p. 164. E. Cratyl. p. 408. A. Hindenb. Xen. mem. 1, 6, 4. Jac. AP. p. 779. dasselbe findet sich im Lat. Wolf Suet. Caes. 32. Hand Stat. sylv. 1. p. 228. c) auch wird φημί zuw. unmittelbar mit einem gleichbdtden Zeitwort verbunden, z. B. ἔφη λεγων, εἶπεν φάς u. dgl. oft b. Hdt. aber auch b. d. Att. nicht selten. 2) in bestimmterer Bdtg *ja sagen, bejahen, behaupten, vorgeben, zugeben, zusagen, versprechen, versichern*, absol. u. m. d. acc. sowohl b. Hom. als b. d. Att. dagegen οὔ φημι od. φημι οὐχί, *nein sagen, verneinen, leugnen, weigern*, sowohl absol. als m. d. acc., auch m. d. inf. Hdt. 6, 86. In dieser bestimmtern Bdtg brauchen die Att. ausser dem praes. bes. das fut. φήσω u. den aor. ἔφησα, im impf. aber und im inf. u. part. praes. wird um Zweydeutigkeit zu vermeiden gew. φάσκειν, das sonst der Prosa fremd ist, u. das med. φάσθαι, φάμενος, gebraucht, letzteres bes. bey οὐ, z. B. ἔφη σπουδάζειν, er sagte, dass er eile, ἔφασκε σπουδάζειν, er gab vor, dass er eile: dah. φάσκων, behauptend, vorgebend, οὐ φάμενος, verneinend, leugnend. [Alpha ist in der Regel kurz, ausgenommen in φᾶσί und im masc. u. fem. part. φάς, φᾶσα: im inf. φάναι ist es stets kurz u. dah. die Betonung φᾶναι falsch: nur b. Eubul. Athen. p. 8. C. ist φᾶναι richtig, aber eine dichterische Freyheit wie τεθνᾶναι st. τεθνάναι. Dagegen ist die Annahme eines inf. aor. φῆναι od. φᾶναι ganz grundlos.]

φημίζω, ἰσω, Dor. ἰξω, (φήμη) reden, aussprechen, durchs Gerede od. Gerücht verbreiten, φήμη οὔ τις πάμπαν ἀπόλλυται, ἥν τινα πολλοὶ λαοὶ φημίξωσι, Hes. op. 766. 2) benennen, benamen, ὄνομα φημίζειν, Dem. 3) med. in Worte fassen, in Worten ausdrücken, συντόμως ἐφημίσω, Aesch.

Φήμιος, ὁ, (φήμη) *Phemios*, Name eines Sängers in der Od.

φῆμις, ἡ, poet. st. φήμη, Rede, Unterredung, Gespräch, Il. 10, 207. bes. Gerede, Nachrede, Gerücht, öffentliche Meinung, in der einer steht, Od. 6, 273. 24, 201. δήμοιο φῆμις, die Volksstimme, das Urtheil des Volks, Od. 16, 75. 19, 527. ebenso kann Od. 15, 468. der Ausdruck ἐς θῶκον πρόμολον δήμοιό τε φῆμιν, von dem Hin- und Herreden des Volkes auf dem Versammlungsplatze od. von dem Stimmenabgeben desselben gefasst werden, obgleich man gew. den Versammlungsplatz selbst darunter versteht, der Od. 2, 150. ἀγορὴ πολύφημος heisst.

φημισμός, ὁ, (φημίζω) = φήμη, Suid.

φήν, Ion. impf. von φημί st. ἔφην, Hom.

φῆναι, inf. aor. zu φαίνω, Od.

φήνειε, 3 opt. aor. zu φαίνω, Od.

φήνη, ἡ, eine Adlerart, Od. 3, 372. 16, 217. bey Plin. *ossifraga*.

φήρ, ὁ, gen. φηρός, Aeol. st. θήρ, dav. das Lat. *fera*. Bes. hiessen Φῆρες die Kentauren Halbthiere, Il. 1, 268. 2, 743. im sing. b. Pa später auch die Satyrn.

Φηρά, ᾶς, ἡ, Ion. Φηρή, auch Φηραί, ῶν, οἱ, in Messene, Hom.

φήρια, τά, (φήρ) eine längliche Geschwul Ohrendrüsen, ähnlich den kleinen Hörnern Satyrn, Φῆρες, Hipp.

φηρομάνης, ές, gen. ους, (φήρ, μαίνομαι) wild das Wild leidenschaftlich liebend, Beyw. Bacchus.

φῄς, 2 sing. von φημί, Hom. aber φῇς 2 Ion. st. ἔφης, Hom.

φῆσθα, Ion. 2 impf. von φημί st. ἔφησθα, Hom.

φήτρη, ἡ, Ion. st. φάτρα, s. φράτρα.

φθαίρω, Dor. st. φθείρω, Valck. Hdt. 5, 51.

φθάν, Ep. 3 pl. aor. 2. zu φθάνω st. ἔφθαν Il. 11, 51.

φθάνω, [Ep. --, Il. 9, 506. 21, 262. Att. bey den Spätern nach dem jedesmaligen Vers bedürfniss, Jac. AP. p. 884.] fut. φθήσο Il. 23, 444. u. φθάσω, [ᾰ-] aor. ἔφθην, Hom. Ep. 3 pl. φθάν st. ἔφθασαν, Il. 11, [ᾰ] inf. φθῆναι, part. φθάς, conj. φθῇ 3 sing. φθῇῃ u. φθῇσιν, Il. 16, 861. 23, Ep. 1 pl. φθέωμεν, 3 pl. φθέωσιν, Od. 16, 24, 437. opt. φθαίην, Il. seltnere Ep. 3 πορφθαίησι, Il. 10, 346. nachhom. aor. ἔφθασα: Ep. part. aor. med. φθάμενος. [Hom. pf. ἔφθακα. Dor. fut. φθάξω, Dor. ἔφθαξα. — *Zuvorkommen, zuvoreilen, zuvorthun*, Il. 9, 506. φθάνειν εἰς πόλιν, zuvor od. zuerst in die Stadt kommen, Xen. dah. *voraus seyn, schneller, früher* od. *eher thun*, einholen, sowohl im Lauf, als in einer andern Thätigkeit, m. d. acc. der Person, der man zuvorkommt od. die man einholt, Il. 11, 451. 262. Hes. op. 556. Valck. Phoen. 982. Die Handlung dagegen, in der einer dem andern zuvorkommt, wird durch das part. ausgedrückt, dessen Genus vom Subject des Satzes abhängt, z. B. ἀλλ' ἄρα μιν φθῇ Τηλέμαχος κατὰ βαλών, Telemach kam ihm zuvor als Werfender od. im Werfen, Od. 22, 91. vgl. Il. 368. 11, 51. 16, 514. 23, 805. Od. 16, 24, 437. mit folgendem πρίν, Il. 16, 522. auch mit folgendem ἤ, Il. 23, 444. Od. 11, Theocr. 2, 114. seltner m. d. part. pass. πολὺ φθαίη πόλις ἁλοῦσα, die Stadt würde zuvorkommen als eroberte, d. i. sie würde eher erobert werden, Il. 13, 815. ebenso τί κε φθῇ τυπείς, er würde eher verwundet werden, Il. 16, 861. vgl. Hdt. 6, 108. überh. aber ist in dem deutschen Ausdruck angemessener, das part. in die Haupthandlung aufzulösen, und φθάνειν als Hülfsverbum durch ein Adv. *schneller, früher, eher, zuvor, zuerst* u. dgl. auszudrücken, z. B. ἔφθη βαλών, er warf schneller od. eher, er warf zuvor: ἔφθην ἐλθόμενος, ich kam eher od. zuerst, φθάνω εὖ ποιῶν, ich erzeige zuerst eine Wohlthat, mache den Anfang damit u. dgl. zuweilen auch der inf. st. des part. Wytt. ep. cr. p. 181. und dann entspricht es vollkommen dem Lat. *occupare* m. d. inf. [Gradezu umgekehrt ist aber die Hom. Construction des part. aor. mit

mit einem Hauptverbum, ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος st. ὅς μ' ἔφθη βαλών, Il. 5, 119. 13, 387. vgl. 21, 566. 23, 779. Od. 19, 449. die Att. bedienten sich aber auch des part. act. φθάντες δηοῦμεν, wir verwüsten zuerst od. vorher, φθάσας ἀσθενώσω, ich werde zuvor schwächer werden, οὐκ ἄλλος φθὰς ἐμεῦ κατήγορος ἔσται, kein andrer soll eher Ankläger seyn als ich, Hdt. 3, 71. Spätere haben auch das pass. eingeholt od. überrascht werden, ὑπό τινος, Lianor 5, 6. b) φθάνειν mit οὐ u. dem part. mit darauf folgendem καί od. καὶ αὐτός bezeichnet wie das Lat. *simul ac* die schnelle Aufeinanderfolge od. die unmittelbare Gleichzeitigkeit zweyer Handlungen, z. B. οὐκ ἔφθημεν ἐλθόντες καὶ νόσοις ἐλήφθημεν, *kaum* waren wir angekommen, *als* wir auch schon von Krankheiten ergriffen wurden, od. *nicht sobald* waren wir angekommen, *als* —: οὐκ ἔφθη μοι συμβᾶσα ἡ ἀτυχία καὶ αὐθὶς ἐπιχείρησαν διαφορῆσαι τἀδοθέν, *kaum* od. *nicht sobald* war mir das Unglück begegnet, *als* —, Dem. οὐκ ἔφθη λίγων καὶ αὐθὶς ἐγέλασαν ἅπαντες, *kaum* od. *nicht sobald* hatte er zu reden angefangen, *als* auch alle schon lachten u. dgl. auch hier steht zuw. der inf. st. des part. κακκᾶν ἐν οὐκ ἔφθης φράσας κἀγὼ λαβὼν θύραζε ἐξέπεμψ' ἄν, Ar. Nub. 1387. c) in Fragesätzen mit οὐ bezeichnet φθάνω die Ungeduld in Erwartung der Erfüllung dessen, was die Frage ausspricht, u. wird dah. gew. in Imperativbdtg, anstatt der nachdrücklichsten Ermunterung od. des gemessensten, augenblicklich zu vollziehenden Befehls gebraucht, οὐκ ἂν φθάνοις λίγων; willst du nicht auf der Stelle, im Augenblick sagen? d. i. sag' es auf der Stelle: οὐκ ἂν φθάνοιτ' ἀκολουθοῦντες; wollt ihr nicht auf der Stelle folgen? d. i. folgt mir auf der Stelle: auch beym part. pass. οὐκ ἂν φθάνοι καταχοπτόμενος; wird er nicht sogleich getödtet werden? Dem. wie das Lat. *quin statim* in Fragesätzen. Ebenso wird das pass. φθάσας wie ἀνύσας beym Imperativ gebraucht, εἶχε φθάσας, sprich schnell, τρέχε φθάσας u. dgl. auch wird zuw. φθάσας mit einem andern, davon abhangenden part. verbunden, Hdt. 6, 65. d) in Antwortsätzen mit οὐ und folg. ἄν m. d. opt., gew. οὐκ ἂν φθάνοιμι, ich werde sogleich beginnen, Plat. symp. p. 194. E. (wahrsch. ist φθάω verw. mit ΠΤΑΛΩ, πτάσθαι, πέταμαι, πίτομαι.)

φθόρμα, τό, (φθείρω) das Verdorbne od. Verderbte, Auswurf, Wegwurf.

φθαρτικός, ἡ, όν, (φθείρω) verderbend, verderblich, schädlich, tödtlich.

φθαρτός, ή, όν, adj. verb. von φθείρω, verderbt, getödtet: zu verderben, zu tödten, dah. sterblich, vergänglich.

φθατέω, = φθάνω, Hesych.

ΦΘΑΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φθάνω abgeleitet werden.

φθέγγομαι, f. φθέγξομαι, einen Laut, eine Stimme, einen Ton od. Klang von sich geben, die Stimme erheben, bes. die Stimme laut od. mit Kraft erheben, die Stimme laut ertönen lassen, laut reden, schreyen, oft b. Hom. bey ihm aber immer von der menschlichen Stimme, aber auch von schwächerer Stimme, ὀλίγῃ ὀπὶ φθεγξάμενος, Od. 14, 492. τυτθὸν φθεγξαμένη, Il. 24, 170. später bes. vom Kriegsgeschrey der Soldaten beym Anfange der Schlacht: aber auch von den Stimmen der Thiere, z. B. vom Pferde, wiehern, Hdt. 3, 84. 85. u. von den Tönen der Instrumente, z. B. von der σάλπιγξ, ertönen, erschallen: φθ. παλάμαις, klatschen, Jac. AP. p. 580. 2) m. d. acc. der Sache, etwas ertönen lassen, etwas ausrufen od. sagen, Pind. 3) m. d. acc. der Person, einen laut preisen od. besingen, Pind. Eine act. Form φθέγγω kommt nicht vor. (die richtige Ablig ist ohne Zw. die von φέγγος, welches auf den Stamm ΦΑΩ zurückführt: ebenso hangt φημί mit φάος zusammen, Wytt. ep. cr. p. 150.) dav.

φθεγκτός, ή, όν, lautend, tönend, eine Stimme, eine Sprache, einen Klang od. Ton habend, *vocalis*.

φθέγμα, ατος, τό, (φθέγγομαι) Laut, Stimme, Sprache, Rede: überh. Ton, Klang, Schall, Pind. dav.

φθεγματικός, ή, όν, ertönend.

φθείομεν, Ep. st. φθέωμεν, φθῶμεν, conj. aor. zu φθάνω.

φθείρ, ὁ, gen. φθειρός, die Laus, Ar. auch ἡ φθ. jedoch minder Att. Lobeck Phryn. p. 307. 2) ein Seefisch, der sich an andre ansaugt. 3) die kleine Frucht einer Fichtenart, die davon πίτυς φθειροφόρος od. φθειροποιός heisst.

φθειριάζω, = φθειριάω, zw.

φθειρίασις, εως, ἡ, Läusekrankheit, Läusesucht, von

φθειριάω, (φθείρ) Läuse haben: bes. die Läusekrankheit haben.

φθειριζάω, = das folg. sehr zw.

φθειρίζομαι, (φθείρ) sich die Läuse absuchen, sich lausen.

φθειρικός, ή, όν, (φθείρ) von Läusen, Läuse betreffend.

φθειριστικός, ή, όν, (φθειρίζομαι) Läuse suchend: ἡ φθειριστική, verst. τέχνη, die Kunst Läuse zu fangen, Plato.

φθειροκομίδης, ου, ὁ, (κομίζω) der Läuse nährt, ein lausiger Kerl, Hesych.

φθειροκτονέω, (κτείνω) Läuse tödten.

φθειροποιός, όν, (ποιέω) Läuse machend od. erzeugend. 2) πίτυς φθ. eine Fichte, die kleine Zapfen trägt, auch φθειροφόρος, s. φθείρ, 3.

φθειροτρώγω, (φθείρ, 3. τρώγω) Fichtenzapfen essen, Hdt. 4, 109. doch kann auch die andre Erkl., Läuse essen, hier die richtige seyn.

φθειροτρωκτέω, = das vorherg.

φθειροφάγος, ον, (φαγεῖν) Läuse fressend. [ᾰ]

φθειροφόρος, ον, (φθείρ, 3. φέρω) kleine Fichtenzapfen tragend, πίτυς φθ. die Fichte mit Flügelfrucht, nach Sprengel *pinus pinaster*.

φθείρω, fut. φθερῶ, Ep. φθέρσω, Il. 13, 625. pf. ἔφθορα u. ἔφθαρκα, pf. pass. ἔφθαρμαι, aor. pass. ἐφθάρην, [ᾰ] adj. verb. φθαρτός, verderben, verschlimmern, verschlechtern, in einen schlechten Zustand bringen od. hinein gerathen lassen, verderben lassen, zu Grunde richten, μήλα πολλοὶ φθείρουσι νομῆες, Od. 17, 216. vgl. Hes. Th. 876. bes. schwächer machen, schwächen, entkräften, schwinden ma-

chen. Med. in schlechten Zustand gerathen, zu Grunde gehn, unglücklich werden, φθίρεσθε, gehe es euch schlimm, Il. 21, 128. bes. war b. d. Att. φθείρου eine gew. Verwünschung, geh zum Henker! hol dich der Henker! φθείρεσθαι εἰς od. πρός τι, zu seinem Unglück od. Verderben in eine Lage gerathen, auch φθ. πρός τινα, z. B. πρὸς τοὺς πλουσίους, zu seinem Schaden od. Unglück unter die Reichen gerathen, Dem. viell. hatte auch das act. zuw. die Bdtg des med. Lobeck Phryn. p. 529. insbes. 1) von Sachen, beschädigen, verletzen, schadhaft machen, zerstören, verwüsten, vertilgen, vernichten. 2) von Menschen, umbringen, tödten. Med. umkommen. 3) von einem Mädchen, schänden, verführen, *vitiare*, auch von Knaben, überh. zur Unzucht verführen. 4) von Farben, verreiben, unter einander mischen, Aesch. ebenso μιαίνω, μολύνω, χραίνω u. das Lat. *vitiare*, weil durch Mischen die Grundfarbe vertilgt od. entstellt wird. (φθείρω scheint sowohl mit τείρω, als auch mit φθίω, φθίω, φθίνω verwandt zu seyn.)

φθειρώδης, ες, (φθείρ, εἶδος) läuseartig, lausig, voll Läuse.

φθειροβρότος, ον, (φθείρω, βροτός) Menschen verderbend od. tödtend, wie φθισίμβροτος.

φθειροποιός, ός, (φθείρω, γένος) das Geschlecht, den Stamm verderbend od. tödtend, Aesch.

φθίω, = φθίω, alte Stammform, aus der auch φθείρω entsprungen zu seyn scheint, die selbst aber nur noch zweymal in der Od. 11, 330. 14, 177. u. auch an diesen Stellen nur als v. L. vorkommt: dav. ist φθόη u. wahrsch. auch φθόνος.

ΦΘΕΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φθάνω hergeleitet werden.

φθέωμεν, φθέωσιν, Ep. st. φθῶμεν, φθῶσιν, conj. aor. zu φθάνω, Od.

φθῆ, Ion. st. ἔφθη, 3 aor. zu φθάνω, Hom.

φθῆῃ, Ep. st. φθείῃ, φθῇ, 3 conj. aor. zu φθάνω, Il.

ΦΘΗΜΙ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φθάνω hergeleitet werden.

φθῆσιν, Ep. st. φθῇ, 3 conj. aor. zu φθάνω, Il.

Φθία, ας, ἡ, Ion. Φθίη, *Phthia*, Stadt in Thessalien, Heimath des Achill, Hom. [ῑ] dav. der Einwohner Φθιώτης, ου, ὁ, u. die Landschaft um Phthia Φθιῶτις, ιδος, ἡ. Adj. Φθῖος, ία, ῖον, dazu bes. fem. Φθιάς, άδος, ἡ, auch = Φθιῶτις, verst. γῆ.

φθίδιος, ία, ιον, (φθίω) schwindend, vergänglich, von kurzer Dauer, Hesych.

φθίμενος, poet. part. aor. med. zu φθίνω, Hom. [ῐ]

φθίνα, ἡ, der Mehlthau. 2) eine Olivenart. 3) φθίνης νόσος, = φθινάς od. φθόη. [ῠ῭?]

φθινάς, άδος, ἡ, (φθίνω) intr. abnehmend, schwindend, zu Ende gehend, z. B. σελήνη, ἡμέρα, ὥρα, wie φθίνουσα. 2) act. abnehmen od. schwinden machend, verzehrend, abzehrend, νόσος, die Auszehrung od. Schwindsucht, Hipp. auch Soph. Ant. 819.

φθίνασμα, τό, wie von φθινάζω, das Abnehmen, das Schwinden, ἡλίου, das Untergehn der Sonne, Aesch. 2) Verzehrung, Auszehrung. [ῐ]

φθινάω od. φθινέω, an der Auszehrung oder Schwindsucht vergehn, daran sterben, hinschwinden.

φθινόκαρπος, ον, (φθίνω, καρπός) dem Verderben schwinden od. abfallen, ohne Früchte fruchtbar, Pind.

φθινόκωλος, ον, (κῶλον) mit schwindenden Gliedern.

φθινοπωρῖνός, ή, όν, (φθινόπωρον) im Herbste, vom Herbste, dazu gehörig, herbstlich.

φθινοπωρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu φθινοπωρινός, Pind.

φθινοπωρισμός, ὁ, = das folg.

φθινόπωρον, τό, (φθίνω, ὀπώρα) der letzte Theil der zu Ende gehenden ὀπώρα, der Spätherbst, eigentl. die Zeit vom Aufgange des Arktur bis zum Aufgange der Pleiaden, Lat. *brumale tempus*: dasselbe ist μετόπωρον, Long. p. 344.

φθινύθω, poet. st. φθίνω, sowohl trans. als intr., Hom. nur im praes. u. impf. gebr. [∪∪–]

φθινύλλα, ἡ, (φθίνω) Spottname eines abgelebten alten Weibes, Ar. Eccl. 972. in weiterm Sinne Hesych. ἡ φθίσα hat. [ῠ]

φθίνω, abgeleitetes Präs. von φθίω, w. m.

φθινώδης, ες, (φθινάς, εἶδος) von der Art der Auszehrung od. Schwindsucht, die Auszehrung anzeigend, die Auszehrung habend od. unterworfen.

Φθῖος, ὁ, der Bewohner von Phthia, Hom.

φθισήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φθίω, ἀνήρ) Männer verderbend od. tödtend, πόλεμος, öfters in der Ilias u. b. Hes. später überh. Männern od. Menschen verderblich, schädlich, tödtlich.

φθισιάω, (φθίσις) die Auszehrung haben, schwindsüchtig seyn.

φθισίβροτος, ον, ungebr. st. φθισίμβροτος.

φθισικός, ή, όν, (φθίσις) an der Auszehrung leidend, sich dazu hinneigend, schwindsüchtig, 2) act. auszehrend.

φθισίμβροτος, ον, (φθίω, βροτός) Menschen verderbend od. tödtend, Il. 13, 339. Od. 11, 39.

φθίσις, ως, ἡ, (φθίνω) Auszehrung, Verzehrung, Abzehrung, Schwindsucht: überh. das Schwinden, Wegschwinden, Abnehmen. [ῐ]

φθισίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φθίω, φρήν) den Verstand zerstörend, Opp.

φθισιόομαι, (φθίσις) von schwindsüchtiger Leibesbeschaffenheit seyn, Galen.

Φθιώτης, ου, ὁ, u. Φθιῶτις, ιδος, ἡ, s. Φθία.

φθιτός, ή, όν, (φθίνω) geschwunden, abgenommen, ausgezehrt, verzehrt, gestorben: sterblich, vergänglich, dav.

φθιτόω, = φθίω, transit. Lyc.

φθίω, impf. ἔφθιον, beyde Temp. nur b. Hes. u. auch bey ihm jedes nur Einmal, Il. 18, 98. Od. 2, 368. sowohl transit., als intr. Gebräuchlicher sind die übrigen Temp., doch diese gängig in Prosa selten, davon ist fut. φθίσω, ἔφθισα, bloss transit. Das gewöhnliche, meist intr. praes., das auch Hom. braucht, ist φθίνω, das seine Temp. aus dem med. φθίω nimmt; fut. φθίσομαι, pf. ἔφθιμαι, plqpf. ἐφθίμην: diess ist aber zugleich syncop. aor. u. hat dah. seine eignen Modos, inf. φθῖσθαι, Hom. (nicht φθίσθαι, Heyne Il. 9, 116) part. φθίμενος, Hom. conj. φθίωμαι, Ep. φθίωμαι,

θίεται, Il. 20, 173. u. φθιόμεσθα st. φθιώθα, Il. 14, 87. opt. φθίμην, φθῖο, φθῖτο, l. 10, 51. 11, 330. Poet. Nebenform, sowohl mait. als intr., aber nur im praes. u. impf. br., ist das auch b. Hom. nicht selten φθιθω. 1) intr. u. im med. *abnehmen, schwinn, hinschwinden, verschwinden, zu Ende hn, vergehn, untergehn, sich aufzehren, sich freiben, umkommen, sterben*, Hom. der in r letzten Bdtg, *sterben*, bes. das fut., das pf. den aor. med. braucht, dah. bey ihm φθίνος immer *der Todte:* auch φθινύθω hat er dieser Bdtg. Insbes. a) von der Zeit, πρίν ν νὺξ φθῖτο, eher würde die Nacht enden . zu Ende gehn, Od. 11, 330. in dieser Bdtg rd vorzugsweis das praes. φθίνω gebraucht, θίνουσιν νύκτες, die Nächte schwinden od. rgehn, Od. 11, 183. 13, 338. 16, 39. μηδέ σοι ὧν φθινέτω, nicht schwinde dir deine Lenszeit hin, Od. 5, 161. bes. in der Monatsechnung, μηνῶν φθινόντων, wenn die Monde nehmen, d. i. wenn die Monate zu Ende hn, Od. 10, 470. u. sonst. Im spätern Att. alender begriff zwar der μὴν ἱσταμένος die sten zehn Tage od. die erste Dekas, der μὴν σῶν die zweyte, der μὴν φθίνων die dritte sich: allein bey Hom. findet diese Eintheiung noch nicht statt: in Gegens. wie Od. 14, 2. 19, 307. τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ταμένοιο, ist dah. μὴν φθίνων die letzte älfte des Monats, was am deutlichsten aus es. op. 782. erhellt. b) τοὺςδε δ' ἔα φθινύσιν, ist eine Verwünschungsformel, die lass mkommen od. dahinfahren, lass sie zum lenker gehn, Il. 2, 346. c) von Pflanzen, erwelken, absterben. — 2) transit. *abnehmen achen, schwinden machen, entkräften, zu nde bringen, verzehren, aufreiben, vertilgen, ernichten, zerstören*, bes. *umbringen, tödten*, lom. der auch φθινύθειν in dieser Bdtg raucht: φθίειν φρένας, φθινύθειν φίλον κῆρ, as Herz aufzehren in Gram od. Trauer, Il. 8, 446. Od. 10, 485. Il. 1, 491. φθινύθειν ἶκον, οἶνον, das Vermögen, den Wein aufzehen, Od. 1, 250. 14, 95. 16, 127. auch von der Zeit, αἰῶνα φθινύθειν, Od. 18, 204. — Das raes. φθίνω ist b. Hom. nie transitiv, und Valck. diatr. p. 6. läugnete diesen Gebrauch ganzlich, doch kommt er, wiewohl sehr selten, bey Att. wirklich vor, Herm. Soph. El. 1406. Jota ist b. Hom. im praes. φθίω lang, im impf. ἔφθιεν kurz: im fut. u. aor. φθίσω, φθίσομαι, ἔφθισα, ist es immer lang, z. B. Il. 16, 461. 22, 61. 24, 86. Od. 20, 67. immer kurz im pf. u. plqpf. pass. u. im aor. sync., ausgenommen im opt. des letztern, Od. 10, 51. 11, 330. In φθίνω aber ist Jota b. d. Ep. lang, b. d. Att. kurz, wie in κρίνω, τίνω, φθάνω u. μιχάνω: ja die Trag. brauchen es selbst im fut. u. aor. act. zuw. kurz, Soph. Aj. 1027. Trach. 709.] (φθίω, φθίνω, scheint mit φθείρω, τείρω, verw. zu seyn, vgl. auch φθίω.)

θογγάζομαι, (φθογγή) = φθέγγομαι.

θογγάριον, τό, Dim. von φθογγή, Stimmchen. 2) Stimmröhre. [ᾰ]

θογγή, ἡ, (φθέγγομαι) wie φθόγγος, die Stimme, bes. des Menschen, Hom. aber auch der Thiere, Od. 9, 167.

φθόγγος, ὁ, (φθέγγομαι) die Stimme, bes. des Menschen, Hom. überh. Schall, Klang, Laut, Ruf, vgl. φθογγή.

φθόη, ἡ, (φθίω) = φθίσις, Auszehrung, Schwindsucht.

φθοῖς, ἴος, ὁ, nom. pl. φθοῖς, Ar. auch φθόεις, Att. zsgz. ὁ φθοῖς, Piers. Moer. p. 386. und φθοῖς, ἴδος, ἡ, nom. pl. φθοῖδες, eine wahrsch. runde Kuchenart. 2) eine Art Schale, wahrsch. von derselben Gestalt.

φθοϊσκος, ὁ, Dim. von φθοῖς, ein Küchelchen: bes. runde Kugeln od. Massen von Arzneymitteln, Pillen, sonst τροχίσκοι.

φθονερία, ἡ, die Sinnesart des φθονερός, neidisches Wesen, Neidsucht, von

φθονερός, ά, όν, (φθόνος) *neidisch*, zuerst bey Theogn. 768. häufiger b. Hdt. Pind. u. d. Att., mit dem dat. der Sache, neidisch auf etwas. b) aus Neid od. Misgunst vorenthaltend, misgönnend, spröd.

φθονέω, ήσω, (φθόνος) *neidisch seyn*, neiden, Neid od. Misgunst hegen, Il. 4, 55. 56. b) *beneiden*, misgönnen, einem aus Neid od. Misgunst etwas entziehn, versagen, verweigern od. vorenthalten, m. d. dat. der Person u. d. gen. der Sache, Od. 6, 68. 17, 400. Hes. op. 26. Hdt. 7, 236. οὐ φθονήσω σοι τοῦ λόγου, ich will dir die Rede nicht neidisch vorenthalten: auch m. d. inf. οὐκ ἂν φθονέοιμι ἀγορεῦσαι, ich will mich nicht weigern zu erzählen, ich will dir meine Erzählung nicht aus Misgunst od. Sprödigkeit vorenthalten, Od. 11, 381. ἐφθόνουν οἱ παλαιοὶ διδάσκειν νεωτέρους, die Alten wollten die Jüngern aus Neid nicht unterrichten: auch m. d. acc. c. inf. einem andern nicht gönnen, dass er etwas thue, scheel dazu sehn, überh. ungern sehn, etwas dawider haben u. darum nicht leiden, dass er etwas thue, Od. 1, 346. 18, 16. 19, 348. dav.

φθόνησις, εως, ἡ, das Beneiden od. Misgönnen, überh. = φθόνος.

φθόνος, ὁ, *Neid*, Neidsucht, Misgunst, auch das Beneiden od. Misgönnen, zuerst b. Hdt. und Pind. über den φθόνος θεῶν s. Valck. Hdt. 3, 40. u. Blümner über die Idee des Schicksals bey Aeschyl. p. 93. Sprichw. οὐδεὶς φθόνος, recht gern, das sey dir gegönnt, ich habe nichts dagegen. b) Tadel aus Neid, neidische Verkleinerung od. Heruntersetzung. (dah. ist die Abltg von φθίω = φθίω, φθίνω, vermindern, wahrsch. die richtige.)

φθορά, ἡ, (φθείρω) Verderben, Vernichtung, Zerstörung: Verlust, Untergang: insbes. das Sterben, dah. auch Seuche, Pest. 2) Schändung eines Mädchens: überh. Verführung der Unschuld. 3) Vermischung od. Verreibung der Farben in einander.

φθορεύς, έως, ὁ, (φθείρω) der Verderber, Vernichter, Zerstörer. 2) der Schänder od. Verführer.

φθορικός, ή, όν, (φθορά) verderblich, m. d. gen.

φθορίμαιος, αία, αῖον, von der Art des φθόριμος, die Eigenschaft davon habend, Lobeck Phryn. p. 559.

φθόριμος, ίμη, ιμον, (φθορά) act. verderblich. 2) neutr. vergänglich.

φθόριος, ον, (φθόρος) geschickt zum Verderben od. Zerstören, φ. φάρμακον, Mittel die Leibesfrucht zu tödten u. abzutreiben.

φθοροεργός, όν, (ἔργον) = φθοροποιός,

φθοροίκος, ον, (οἶκος) = οἴκου φθόρος.

φθοροποιέω, Schaden anstiften, von

φθοροποιός, όν, (ποιέω) Schaden bereitend oder anstiftend, dah. verderbend, vernichtend, schädlich, verderblich, tödtlich.

φθόρος, ὁ, = φθορά, dah. εἰς φθόρον, οὐκ εἰς φθόρον, gew. Verwünschungsformel, Ar. 2) wie ὄλεθρος ein verderblicher Mensch, der andern Pest od. Verderben bringt, Ar. Eq. 1151. auch ἡ φθόρος, Lobeck Aj. p. 275. dav.

φθορώδης, ες, (εἶδος) von verderbter Art oder Beschaffenheit.

(φθύζω) s. ἐπιφθύζω.

—φι, —φιν, in der Ep. Poesie sehr gebr. Anhängungssylbe, die für die Casusendung steht, gew. für den dat. aber auch für den gen. sowohl im sing. als im plur., ursprünglich wahrsch. von blosser Adv. Bdtg, hauptsächlich mit örtlicher Beziehung, s. Buttm. ausf. Gramm. p. 204. Dass diese Endung auch für den nom. u. voc. gebraucht sey, ist sehr unwahrsch., wenigstens beweisen Stellen wie Hes. op. 218. nichts.

φιαλεῖν, s. φιάλλω.

φιάλη, ἡ, ein Geschirr mit breitem Boden, *Schale*, bes. Trinkschale, *phiala*, Il. 23, 270. 616. auch ein Gefass, die Gebeine eines Todten aufzunehmen, *Aschenkrug*, *Urne*, Il. 23, 243. 253. 2) wegen der Aehnlichkeit Ἄρεος φιάλη = ἀσπίς, *ein Schild*, poet. Aristot. rhet. 3, 11. auch ohne weitern Zusatz, Pausan. 3) die vertiefte u. ausgelegte Arbeit an der Decke, *lacunar*, *tectum laqueatum*. Minder Att. war die Form φιάλη, Piers. Moer. p. 390. Osann inscr. Graec. syll. 2. p. 67. (gew. Ablts von πίνω, Ath. p. 501. B.) [ᾰᾰ-] dav.

φιαληφόρος, ον, (φέρω) die Schale tragend.

φιάλιον, τό, [ᾰ] und

φιάλις, ιδος, ἡ, Dim. von φιάλη, Schälchen.

φιαλίτης, ου, ὁ, (φιάλη) ἀριθμός, eine arithmetische Aufgabe, eine Anzahl Schalen betreffend, vgl. μηλίτης.

φιάλλω, f. φιᾰλῶ, eine Sache anfassen, anfangen od. angreifen, Hand anlegen, kommt nur zweymal u. beydemal im fut. vor, οὐδὲ φιαλεῖς, Ar. Vesp. 1348. u. ὅπως ἔργῳ φιαλοῦμεν, Ar. Fr. 432. woraus einige irrig ein praes. φιαλέω gemacht haben. (nach Eust. ist es eine abgekürzte Form von ἐφιάλλω, also eigentl. φιαλεῖς, φιαλοῦμεν, zu schr.)

φιᾰλοειδής, ές, (φιάλη, εἶδος) von der Gestalt einer Schale, einer Schale ähnlich.

φιᾰλόω, (φιάλη) aushöhlen od. vertiefen wie eine flache Schale: τὰ δένδρα, die Bäume mit einer Vertiefung od. Grube umziehn, sie umgraben, *ablaqueare*.

φιᾰλώδης, ες, zsgz. st. φιαλοειδής.

φιᾰλωτός, ἡ, όν, (φιαλόω) θρίδακες φιαλωταί, Kopfsalat, der wie ein Teller rund in die Breite, nicht in die Länge wächst, *lactucae sessiles*.

φιᾰρός, ά, όν, Ion. φιηρός, *leuchtend, glänzend, hell, blank*: bes. wie λιπαρός von der glänzenden Oberfläche des Leibes od. einzelner Theile derselben, die von jugendlicher Fülle, frischer Gesundheit od. Wohlgenährtheit strotzen, heisst b. Theocr. ein junges Mädchen, das von der prallen, festen Frische des Leibes ist, τέρα ἔμφυκος ὠμᾶς, u. b. Nic. das glänzende Fetthäutchen auf der stehenden Milch, γρηῢς. 2) übertr. *rein*, *keusch*. (nach einigen von πῖαρ, πιαρός, was wohl das wahrscheinlichste: nach andern von φάος wie μενοῦς: Buttm. nimmt gar zwey Grundwörter an, die eine von φῶς, die andre von φιάω, compact, derb, fest, fett, wie θίασος von θύω.) dav.

φιᾰρόω und

φιᾰρύνω, leuchtend od. glänzend machen, reinigen.

φιβᾰλία συκῆ, ἡ, und

φιβᾰλίον σῦκον, τό, eine frühreife Feigenart, ihren Namen von einer Gegend um Ilion od. Attika, Φίβαλις od. Φιβάλις, haben, Ath. 3. p. 75. B.

φιβάλιος, ω, ἡ, der Baum, der die Feigen φιβαλία trägt. [ᾰ]

Φίβαλις, ἡ, s. φιβαλία.

φιδάκνη, ἡ, Att. st. πιθάκνη, w. m. s. Lobeck Phryn. p. 113.

φιδίτιον, τό, s. φειδίτιον.

φίδομαι, = φείδομαι, nur b. Dosiad. [ῐ]

φῐδός, ή, όν, = φειδός, Callim.

φίλη, ἡ, minder Att. Form st. φιᾱλη, w. m. s.

φιηρός, Ion. st. φιαρός, w. m. s.

φιλάβουλος, ον, (ἄβουλος) gern od. mit Vorliebe unbesonnen. [ᾰ]

φίλαβρος, ον, (ἁβρός) das Zarte od. Feine liebend. [ῐ]

φιλαγᾰθής, ές, f. L. st. φιλαγαθής.

φιλαγᾰθία, ἡ, Liebe zum Guten, von

φιλαγᾰθος, ον, (ἀγαθός) das Gute od. die Tugend liebend, Freund des Guten od. der Rechtschaffenheit. [ᾰ]

φιλαγέννητος, ον, (ἀγέννητος) den od. das Ungeborne, Ungezeugte, Ewige liebend, Ath.

φιλάγλωσσος, ον, (ἀγλωσσος) das Herrliche od. Schöne liebend, wie φιλόκαλος, Pind.

φιλάγραυλος, ον, (ἄγραυλος) das Landleben liebend.

φιλαγρέτης, ου, ὁ, (ἄγρα) der Jagdliebende, Jagdfreund.

φιλαγρέτις, ιδος, ἡ, fem. von φιλαγρέτης, Jagdfreundinn.

φίλαγρος, ον, (ἀγρός) das Land od. das Landleben liebend. [ῐ]

φιλαγρότις, ιδος, ἡ, = φιλαγρέτις.

φιλάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) Schlaflosigkeit liebend, gern od. immer wachend, die Nacht gern od. gewöhnlich schlaflos zubringend.

φιλάγων, ωνος, ὁ, ἡ, (ἀγών) den Wettkampf, Wettstreit liebend. [ᾰ]

φιλαδελφία, ἡ, Bruder- od. Schwesterliebe, Schwesterliebe, von

φιλάδελφος, ον, (ἀδελφός) bruder- od. schwesterliebend, geschwisterliebend, Soph. 2) ein Strauch mit wohlriechender Blüte, wahrsch. unser Jasmin. [ᾰ]

λᾰδύνᾰμος, ον, (ἀδύναμος) gern entkräftend od. schwächend, Hipp. [ῠ]

λάεθλος, ον, (ἄεθλος) Ion. st. φίλαθλος. [ᾰ]

λᾰθήναιος, ον, (Ἀθηναῖος) Freund der Athener, Ar. dav.

λᾰθηναιότης, ητος, ἡ, Liebe zu Athen.

λαθλητής, οῦ, ὁ, (ἀθλητής) ein leidenschaftlicher Athlet. 2) = φίλαθλος.

λαθλος, ον, (ἄθλος) den Wettkampf liebend. [ῐ]

λαι, Ep. imperat. aor. med. zu φιλέω, Il. 5, 17. 10, 280.

λαίακτος, ον, (αἰάζω) Wehklagen liebend, gern klagend.

λαιδήμων, ον, gen. ονος, (αἰδήμων) Schamhaftigkeit liebend.

λαίμᾰτος, ον, (αἷμα) blutliebend, blutgierig, knacr.

λαιμος, ον, [ῐ] und

λαίμων, ον, gen. ονος, (αἷμα) = φιλαίματος.

λαίτερος, ἰρα, ερον, u. φίλαίτατος, άτη, ατον, rr. Comp. u. Superl. zu φίλος, Callim. u. Theocr.

λαίτιος, ον, (αἰτία) Anschuldigungen od. Vorwürfe liebend, gern Vorwürfe machend, Aesch. lah. gern tadelnd od. klagend, tadelsüchtig, unzufrieden, Xen.

λαχίζομαι, = χαριεντίζομαι, EM. u. Phot. ein unklares, viell. verdorbnes Wort: Ruhnk. Aenderung jedoch, Tim. p. 19. φιλακαίζομαι, ist prachunrichtig: Struve vermuthet φίλ' ἀκαίζομαι.

λᾰκόλαστος, ον, (ἀκόλαστος) Unmässigkeit, Schwelgerey od. Unkeuschheit liebend, ausschweifend.

λᾰκόλουθος, ον, (ἀκόλουθος) gern folgend od. begleitend, Ar.

λᾰκρᾶτος, ον, Ion. φιλάκρητος, (ἄκρατος) reinen, ungemischten Wein liebend; überh. dem Wein od. dem Trunk ergeben, Simonid.

λακρῑβέω, (ἀκριβής) Genauigkeit und Sorgfalt lieben od. üben, ein Freund der Genauigkeit seyn.

λακροάμων, ον, gen. ονος, (ἀκρόαμα) die Ergötzung des Ohres liebend, Musik, Redekunst, Dichtkunst liebend. [⏑ ⏒ ⏑ – –]

λᾰλειπτέω, (ἀλείπτης) sich gern als Ringer salben.

λᾰλέξανδρος, ον, den Alexander liebend, Freund des Alexander, ihm geneigt od. gewogen.

λᾰλήθης, ες, gen. εος, (ἀλήθής) wahrheitliebend, Freund der Wahrheit.

λαλληλία, ἡ, gegenseitige Liebe, von

λάλληλος, ον, (ἀλλήλων) sich gegenseitig liebend.

λαλλογενής, ές, (ἀλλογενής) fremdeliebend, Freund der Fremden.

λάλῡπος, ον, (ἄλυπος) Schmerzlosigkeit liebend, gern ohne Schmerz od. Kummer. [ᾰ]

λάλυτής, οῦ, ὁ, (ἀλύω) der sich gern oder leicht ängstigt.

λᾰμαρτήμων, ον, gen. ονος, (ἁμάρτημα) die Sünde liebend.

λάμπελος, ον, (ἄμπελος) den Weinstock liebend, reich an Weinstöcken, Ar.

λᾰνᾰγνωσία, das Lesen lieben, gern lesen, von

λᾰναγνώστης, ου, ὁ, (ἀναγνώστης) das Lesen liebend, Freund des Lesens.

λᾰνᾰλώτης, ου, ὁ, Verschwendung od. Aufwand liebend, Plat. de rep. 8. p. 548. B. (nicht φιλαναλωτής) und

φιλᾰνάλωτος, ον, (ἀναλίσκω) den Aufwand liebend, gern aufwendend od. verschwendend. [⏑ ⏑ – – ⏑]

φῐλανδρία, ἡ, Liebe zum Manne od. zum Gatten, von

φῐλάνδρος, ον, (ἀνήρ) den Mann od. den Gatten liebend, Aesch. 2) Männer liebend, manntoll. [ῐ]

φῐλανθής, ές, (ἄνθος) Blumen liebend.

φῐλανθρᾰκεύς, έως, ὁ, (ἀνθρακεύς) Freund der Kohlenbrenner, Ar.

φῐλανθρώπευμα, τό, menschenfreundliche Handlung od. Behandlung, von

φῐλανθρωπεύω, (φιλάνθρωπος) menschenfreundlich handeln, auch im med. 2) transit. menschenfreundlich, gelind od. sanft behandeln, τινά. b) menschenfreundlich gewähren, τί.

φῐλανθρωπέω, (φιλάνθρωπος) Menschenfreund seyn, als Menschenfreund handeln, dav.

φῐλανθρωπία, ἡ, das Wesen od. Betragen des φιλάνθρωπος, Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, Sanftmuth, Milde, Güte, Nachsicht.

φῐλανθρωπικός, ή, όν, und

φῐλανθρώπινος, ίνη, ινον, dem φιλάνθρωπος gehörig, ihm eigen od. geziemend.

φῐλάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) menschenliebend, menschenfreundlich, liebreich, milde, sanftmüthig, gütig, nachsichtig.

φῐλάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Dor. st. φιλήνωρ, Aesch. 2) männl. Eigenname, Pind. [⏑ – –]

φῐλᾰοιδός, όν, (ἀοιδή, ἀοιδός) den Gesang od. den Sänger liebend, Freund des Gesanges od. der Sänger.

φῐλάπεπτος, ον, (ἄπεπτος) gewöhnlich schlecht verdauend. [ᾰ]

φῐλᾰπεχθημόνως, adv. von φιλαπεχθήμων.

φῐλᾰπεχθημοσύνη, ἡ, Neigung sich mit andern zu verfeinden od. ihnen weh zu thun, Zanksucht, Hadersucht, Wesen od. Handlungsweise des φιλαπεχθήμων, Dem. von

φῐλᾰπεχθήμων, ον, gen. ονος, und

φῐλᾰπεχθής, ές, gen. έος, (ἀπεχθήμων, ἀπεχθής) Feindschaft liebend, zanksüchtig, streitsüchtig, sich gern mit andern verfeindend, andre gern kränkend od. beleidigend: bes. der sich durch Reden od. Handlungen andre zu Feinden macht u. nichts danach fragt.

φῐλαπλοϊκός, ή, όν, = das folg.

φῐλάπλοος, ον, zsgz. φιλάπλους, ουν, (ἁπλόος) das Einfache od. die Offenherzigkeit liebend, offenherzig, gerade.

φῐλᾰπόδημος, ον, (ἀπόδημος) gern abwesend, gern verreisend, reiselustig.

φῐλαργῡρέω, (φιλάργυρος) Geld lieben, geizig seyn, dav.

φῐλαργῡρία, ἡ, Geldliebe, Geldgeiz, Habsucht.

φῐλάργῡρος, ον, (ἄργυρος) geldliebend, geldgierig, geldgeizig: überh. habsüchtig.

φῐλάρετος, ον, (ἀρετή) tugendliebend, Tugendfreund. [ᾰ]

φῐλᾰριστείδης, ου, ὁ, den Aristeides liebend.

φῐλάρμᾰτος, ον, (ἅρμα) wagenliebend, Freund von Wagen od. vom Wettfahren mit Wagen, Pind.

φῐλάρχαιος od. φιλαρχαῖος, ον, (ἀρχαῖος) das Alte od. das Alterthum liebend.

φῑλαρχέω, (φίλαρχος) die Herrschaft lieben, gern herrschen, dav.
φῑλαρχία, ἡ, Herrschlust, Herrschbegierde.
φῑλαρχικός, ή, όν, zum φίλαρχος gehörend, ihn betreffend.
φίλαρχος, ον, (ἀρχή) die Herrschaft liebend, herrschsüchtig, herrschlustig, nach der Herrschaft strebend. [ῑ]
φῑλαστράγᾰλος, ον, (ἀστράγαλος) das Würfelspiel mit Knöcheln liebend, gern würfelnd. [υ–υυυ]
φῑλάσωτος, ον, (ἄσωτος) ein schwelgerisches, üppiges, ausschweifendes Leben liebend. [ᾰ]
φῑλαυθόμαιμος, ον, (αὐθόμαιμος) = φιλάδελφος.
φίλαυλος, ον, (αὐλός) die Flöte od. das Flötenspiel liebend, Soph. Ant. 965. [ῐ]
φῑλαυτέω, (φίλαυτος) eigenliebig seyn, Eigenliebe haben, dav.
φῑλαυτία, ἡ, Eigenliebe, Selbstliebe.
φίλαυτος, ον, (αὐτοῦ) sich selbst liebend, selbstliebig, eigenliebig, selbstsüchtig. [ῐ]
φῑλάω, das Lat. *pilare*, rauben, plündern, dav. φιλήτης, wahrsch. ohne Beysp.
φῑλέγγῡος, ον, (ἐγγύη) gern Bürgschaft leistend, gern gutsagend.
φῑλεγκλήμων, ον, gen. ονος, (ἔγκλημα) gern anklagend: überh. = φιλαίτιος.
φῑλέεσκε, Ion. impf. von φιλέω, Hom.
φῑλέθειρος, ον, (ἔθειρα) das Haar liebend, gewöhnlich im Haare befindlich od. darin getragen.
φῑλειδήμων, ον, gen. ονος, (εἰδήμων) wissbegierig, lernlustig.
φῑλέκδημος, ον, (ἔκδημος) = φιλαπόδημος.
φίλελαιος, ον, (ἐλαία) den Oelbaum liebend.
φῑλελεήμων, ον, gen. ονος, (ἐλεήμων) und
φῑλέλεος, ον, (ἔλεος) Mitleid liebend, gern mitleidig.
φῑλελευθέριος, ον, (ἐλευθέριος) Freysinnigkeit liebend od. übend.
φῑλελεύθερος, ον, (ἐλεύθερος) Freyheit liebend.
φῑλέλλην, ηνος, ὁ, ἡ, (Ἕλλην) die Hellenen liebend, ihre Sprache od. Litteratur liebend, Hellenenfreund.
φίλελπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἐλπίς) gern hoffend, immer hoffend. [ῐ]
φῑλέμπορος, ον, (ἔμπορος) Handel u. Reisen liebend.
φῑλενδεικτέω, gern anzeigen, von
φῑλενδείκτης, ου, ὁ, (ἐνδείκτης) der gern anzeigt od. angiebt.
φίλένδοξος, ον, (ἔνδοξος) gern berühmt, ruhmliebend.
φῑλένδοτος, ον, (ἐνδίδωμι, 5.) gern nachgebend, barmherzig, Gegens. ἀνένδοτος.
φῑλένθεος, ον, (ἔνθεος) gern od. gewöhnlich begeistert.
φῑλέννῡχος, ον, (ἔννυχος) die Nacht liebend.
φίλεξοδος, ον, (ἔξοδος) gern ausgehend, Epicharm.
φῑλεορτασής, οῦ, ὁ, (ἑορτάζω) = φιλέορτος.
φῑλέορτος, ον, (ἑορτή) Feste liebend, Freund von Festen od. Feyertagen.
φίλεπιστήμων, ον, gen. ονος, (ἐπιστήμη) Kenntnisse od. Wissenschaften liebend, Freund davon.
φῑλεπῐτῑμητής, οῦ, ὁ, (ἐπιτιμάω) der gern tadelt, der Tadelsüchtige.
φῑλεραστέω, gern od. gewöhnlich lieben, verliebt seyn, von
φῑλεραστής, οῦ, ὁ, (ἐραστής) der gern od. gewöhnlich liebt, der Verliebte, Freund von Liebschaften.
φῑλεραστία, ἡ, das Verliebtseyn, Neigung zu Liebschaften, von
φῑλέραστος, ον, (ἐράω) gern od. gewöhnlich liebend, verliebt, zu Liebschaften geneigt, Ja AP. p. 771. 2) Liebenden hold od. angenehm
φῑλεράστρια, ἡ, bes. fem. zu φιλέραστος, Ja AP. p. 641.
φῑλεργέω, (φιλεργός) Arbeit lieben, gern u emsig arbeiten, emsig seyn, dav.
φῑλεργία, ἡ, Arbeitsliebe, Liebe zur Arbeit, Ei sigkeit dabey.
φῑλεργός, όν, (ἔργον) Arbeit liebend, gern od emsig arbeitend, emsig, fleissig.
φῑλέρημος, ον, (ἔρημος) die Einsamkeit liebend gern allein.
φῑλέρῑθος, ον, (ἔριθος) das Wollespinnen od überh. Handarbeiten liebend.
φίλερις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἔρις) zankliebend, zank- od streitsüchtig. [ῐ]
φῑλεριστέω, Zank od. Streit lieben, von
φῑλεριστής, οῦ, ὁ, = φίλερις, dav.
φῑλεριστικός, ή, όν, zum φιλεριστής gehörig, ihm eigen, ihn betreffend.
φῑλέριστος, ον, = φίλερις.
φίλερως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) gern liebend, der Liebe ergeben, liebevoll. [ῐ]
φῑλέσπερος, ον, (ἑσπέρα) den Abend liebend.
φῑλεταιρεία, ἡ, und
φῑλεταιρία, ἡ, Liebe zu den Gefährten od. Kameraden, Freundschaft.
φῑλέταιρις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu φιλέταιρος.
φῑλέταιρος, ον, (ἑταῖρος) seine Gefährten, Kameraden od. Freunde liebend.
φίλεινος, ον, (ἴνος) einen Brey von Hülsenfrüchten liebend. [ῐ]
φῑλεύδιος, ον, (εὔδιος) heitern Himmel liebend.
φῑλεΐος, ον, den Bacchischen Jubelruf εὐοῖ liebend, Beyw. des Bacchus.
φῑλευλᾰβής, ές, gen. έος, (εὐλαβής) Vorsicht u. Behutsamkeit liebend, sich gewöhnlich in Acht nehmend.
φῑλεύλεικος, ον, (λείχω) das Leckerhafte liebend, Leon. Tar. 14. s. aber Lobeck Phryn. p. 593.
φίλευνος, ον, (εὐνή) das Bett od. den Beyschlaf liebend. [ῐ]
φιλευποιΐα, ἡ, f. L. st. φιλοποιΐα.
φῑλευπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) schöne Gesichter liebend od. selbst gern ein schönes Gesicht habend.
φῑλεύτακτος, ον, (εὔτακτος) Ordnung, Anstand, Zucht od. Bescheidenheit liebend.
φῑλευτράπελος, ον, (εὐτράπελος) Scherz od. Witz liebend. [ᾰ]
φῑλεύχειλος, ον, (χεῖλος) = φιλεύλεικος.
φῑλέφηβος, ον, (ἔφηβος) Jünglinge liebend.
φῑλεχθής, ές, gen. έος, = φίλεχθρος.
φῑλεχθρέω, Feindschaft lieben od. üben, von
φίλεχθρος, ον, (ἐχθρός) Feindschaft liebend u. übend, zur Feindschaft geneigt. [ῐ]
φῑλέψιος, ον, (ἐψία) das Spiel liebend.
φῑλέω, ήσω, neben dem regelm. aor. ἐφίλησα braucht Hom. in derselben act. Bdtg von dem bloss Ep. aor. ἐφῑλάμην 3 sing. ἐφίλατο, φίλατο, Il. 5, 61. 20, 304. imperat. φῖλαι, Il. 4

17. 10, 208. (Wolf schreibt φίλαι) conj. φίλωντας, [ῐ] h. Hom. Cer. 117. aber φίλατο als pass. Ap. Rh. 3, 66. Ep. inf. praes. φιλήμεναι Il. 22, 265. inf. fut. φιλησέμεν, Od. 4, 171. on. impf. φίλεσκε, Hom. Aeol. 2 praes. φίλεσθα st. φιλεῖς, Sappho. Ein praes. φίλομαι od. φίλημι kommt nicht vor. (φίλος) *Lieben, lieb haben*, in allen Beziehungen, die das Wort im Deutschen zulässt, von der Liebe der Götter gegen die Menschen, der allgemeinen Menschenliebe, der Eltern- u. Kinderliebe, der Freundesliebe, der Gattenliebe, schon b. Hom. sehr häufig: auch von Handlungen, *gut heissen, billigen*, σχέτλια ἔργα, Od. 14, 83. ungew. mit doppeltem acc. φιλεῖν τινα φιλότητα, Od. 5, 245. geliebt werden von einem, ὑπ τινος, Il. 2, 668. auch παρά τινος, Il. 13, 627. gew. ἀπό τινος, Hdt. 5, 5. auch φιλεῖσθαί τινι. insbes. a) *liebevoll* od. *freundlich behandeln*, bes. *liebevoll, freundlich* od. *gastlich aufnehmen*, Od. 4, 29. 5, 135. 7, 53. 8, 42. 10, 14. 12, 450. 14, 128. 15, 70. 74. 17, 111. Il. 5, 407. 6, 15. dah. παρ' ἄμμι φίλησαι, Ep. Bewillkommungsformel, du sollst uns freundlich willkommen seyn, Od. 1, 123. vgl. 15, 281. b) von sinnlicher Geschlechtsliebe, Il. 9, 450. Od. 18, 325. Br. Ar. Ran. 541. Fr. 1038. ebenso *amare* b. Plaut. c) mit u. ohne στόματι, eine Liebe mit dem Munde zu erkennen geben, d. i. *küssen, herzen*, dav. φίλημα. Hom. hat das Wort in dieser Bdtg noch nicht: er braucht dafür κύσσω, κύσσαι. d) überh. *liebkosen*, umarmen od. sonst seine Liebe durch äussere Zeichen zu erkennen geben. 2) mit dem inf. *gern* od. *gewöhnlich thun, gewohnt seyn*, dah. *pflegen*, φιλεῖ γίγνεσθαι, es pflegt zu geschehn, es geschieht gewöhnlich, οἷα φιλεῖ γίνεσθαι ἐν πολέμῳ, Hdt. 8, 128. auch bloss ὡς φιλεῖ od. οἷα φιλεῖ, verst. γίγνεσθαι, wie gewöhnlich, nach der Gewohnheit, Sitte od. Mode: ἀπὸ πείρης πάντα ἀνθρώποισι φιλεῖ γίγνεσθαι, durch Versuche pflegt den Menschen alles zu Theil zu werden, Hdt. 7, 9, 3. 10, 5. 6. vgl. 2, 27. 3, 82. 6, 27. Pind. N. 1, 15. Pyth. 3, 31. Homer hat diese Verbindung m. d. inf. noch nicht, im Deutschen aber wird *lieben* ebenso gebraucht, z. B. *es liebt* die Welt das Strahlende zu schwärzen, Schiller. [Jota ist immer kurz, nur in den Formen des irr. Ep. aor. ἐφίλάμην durchaus lang, vgl. jedoch φίλος.]

λη, ἡ, fem. von φίλος, Freundinn, Geliebte, Buhlerinn, wie ἑταίρα.

ληβος, ον, (ἥβη) die Jugend liebend. 2) männl. Eigenname. [ῑ]

ληδέω, das Süsse, das Angenehme, das Vergnügen lieben, suchen od. finden, φιληδεῖν τινι, sein Vergnügen in od. an etwas finden, μάχαις, Ar. χώρᾳ, sich gern od. mit Vergnügen in einer Gegend aufhalten, auch πρός χώρᾳ; von

ληδής, ές, gen. έος, (ἡδύς, ἥδομαι) das Süsse, das Angenehme, das Vergnügen liebend, es suchend od. findend, dav.

ληδία, ἡ, Liebe od. Hang zum Vergnügen: Vergnügen an etwas.

ληδονία, (φιλήδονος) das Vergnügen lieben, dav.

φιληδονία, ἡ, Liebe od. Hang zum Vergnügen.

φιλήδονος, ον, (ἡδονή) das Vergnügen liebend, dem Vergnügen ergeben.

φιληκοέω, (φιλήκοος) gern zuhören od. lesen, aufmerksam seyn, dav.

φιληκοΐα, ἡ, Liebe zum Anhören od. Lesen, Aufmerksamkeit.

φιλήκοος, ον, (ἀκοή) das Zuhören liebend, gern anhörend od. lesend, aufmerksam.

φιληλάκατος, ον, (ἠλακάτη) die Spindel liebend. [ᾰ]

φιληλιαστής, οῦ, ὁ, (ἡλιαστής) der gern Richter bes. in der Heliäa ist, Ar.

φίλημα, τό, (φιλέω, ω) der Kuss. [ῐ]

φιλήματιον, τό, Dim. von φίλημα.

φιλήμεναι, Ep. inf. praes. zu φιλέω st. φιλεῖν, Il. 22, 265.

(φίλημι) s. φιλέω.

φιλημοσύνη, ἡ, (φιλέω) Liebe, Freundschaft, Theogn. 284. wo Brunck ohne Noth συνημοσύνη ändert. (das Wort ist wie von φιλήμων gebildet, was aber nur als Eigenname vorkommt.)

Φιλήμων, ονος, ὁ, *Philemon*, männl. Eigenname.

φιλήνεμος, ον, (ἄνεμος) den Wind liebend, dem Winde ausgesetzt, windig.

φιλήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Dor. φιλάνωρ, (ἀνήρ) = φιλάνδρος, Aesch.

φιληρετμος, ον, (ἐρετμός) ruderliebend, gern das Ruder führend, die Schifffahrt liebend, öfters in der Od. bes. als Beyw. der Phäaken.

φίληρις, ιδος, ὁ, ἡ, = φίλερις.

φιλησία, ἡ, (φιλάω) Dieberey, Hesych.

φιλησιμολπος, ον, (μολπή) = φιλόμολπος, Pind. [ῑ]

φίλησις, εως, ἡ, (φιλέω) das Lieben: das Küssen. [ῐ]

φιλησιστέφανος, ον, (στέφανος) = φιλοστέφανος.

φιλήσυχος, ον, (ἡσυχος) Ruhe liebend, ruhig, friedlich.

φιλητεύω, s. φιλητιύω, von

φιλήτης, ου, ὁ, (φιλάω) der Betrüger, der Dieb, zw. L. an deren Stelle gew. die Form φιλητής od. φιλήτης vorgezogen wird, s. Gaisf. Hes. op. 373. Jac. AP. p. 122.

φιλητής, οῦ, ὁ, (φιλέω) der Liebende: der Küssende, dav.

φιλητικός, ή, όν, zum Lieben od. Küssen gehörig, geneigt dazu, m. d. gen. Aristot.

φιλητός, ή, όν, adj. verb. von φιλέω, geliebt, geküsst: zu lieben, liebenswürdig.

φίλητρον, τό, (φιλέω) Liebeshandel, verliebtes Abenteuer: auch = φίλτρον, Naeke Choeril. p. 98. [ῐ]

φιλήτωρ, ορος, ὁ, = φιλητής, der Liebhaber, auch ἡ φιλήτωρ, Aesch.

φιλία, ἡ, (φιλέω) Liebe, Freundschaft, Zuneigung, Gunst, Huld, zuerst b. Theogn. 306. 600. 1098. 2) fem. von φίλιος, verst. γῆ od. χώρα, Freundesland: dav.

φιλιάζω, jemandes Freund seyn od. werden, τινί.

φιλιατρέω, Freund od. Liebhaber der Arzneykunst seyn, von

φίλιατρος, ον, (ἰατρός) Freund od. Liebhaber der Arzneykunst. [ω ⏑ – ⏑]

φίλιος, ή, όν, (φίλος) dem Freunde gehörig, gebührend od. geziemend, ihm eigen, freundschaftlich, freundlich, gütig: zur Freundschaft gehörig, sie betreffend od. befördernd, Xen.

φιλικά, Freundschaftsbeweise, Anlagen od. Veranlassungen zur Freundschaft. Adv. φιλικῶς.

Φίλιννα od. Φίλιννη, ἡ, weibl. Eigenname, Jac. AP. p. 564. auch Φιλιννίς, ίδος. [υ-υ, υ--]

φίλινος, ὁ, männl. Eigenname.

φίλιος, ία, ιον, b. d. Att. auch sehr häufig zweyer End. (φίλος) act. *freundschaftlich* od. *freundlich gesinnt*, gegen einen, τινί, dah. einem freund od. befreundet, ihm geneigt, zugethan, ergeben, bes. Gegens. von πολέμιος, es im Kriege mit einem haltend, dah. ἡ φιλία, mit u. ohne γῆ od. χώρα, Freundesland, Gegens. ἡ πολεμία: ebenso φίλιον στράτευμα, Freundesheer, φ. προύριον od. χωρίον, dem Freunde gehöriger fester Platz, dah. b) überh. dem Freunde gehörig, ihm eigen, von ihm kommend, Ζεὺς φίλιος, Zeus als Beschützer der Freundschaft. 2) pass. wie φίλος, *geliebt*, *Lieb*, theuer, werth, von Personen u. Sachen, Seidl. Eur. Tro. 243. dav.

φιλιόω, spätere Form st. φιλόω.

Φιλιππειος, ον, vom Philippos: ὁ Φ. verst. χρυσοῦς od. στατήρ, eine vom König Philippos geprägte Goldmünze.

φιλιππία, ἡ, (φίλιππος) Pferdeliebhaberey, Neigung zu Pferden od. zum Reiten.

Φίλιππίδης, ου, ὁ, männl. Eigenname, dav.

Φιλιππίδόομαι, mager od. schmächtig wie Philippides seyn.

Φιλιππίζω, es mit dem Philippos halten, ihm geneigt, auf seiner Seite od. von seiner Partey seyn, dav.

Φιλιππισμός, ὁ, Neigung zum Philippos u. seiner Partey.

φίλιππος, ον, (ἵππος) Rosse liebend, Pferdefreund, Pind. überh. gern reitend, beritten. 2) männl. Eigenname. [υ-υ]

φιλιπποτρόφιον, (ἱπποτρόφος) Pferdezucht liebend, gern Pferde zu Wettkämpfen aufziehend od. haltend.

φιλιστορέω, lernliebend od. wissbegierig seyn, wissbegierig od. neugierig fragen, forschen, auskundschaften, von

φιλίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) lernliebend, wissbegierig, neugierig.

φιλίτιον, τό, zw. L. st. φιδίτιον, φειδίτιον.

φιλιχθυς, υος, ὁ, ἡ, (ἰχθύς) fischeliebend, Fischliebhaber. [υ-υ]

φίλιων, ον, gen. ονος, irr. Comp. zu φίλος, Od. 19, 351. 24, 268.

φιλίωσις, εως, ἡ, (φιλιόω) Befreundung.

φιλιωτής, οῦ, ὁ, (φιλιόω) der Befreundende, Versöhnende.

φελλόρεα, ἡ, ein Baum, wahrsch. Einerley mit φίλυρα.

φιλόβακχος, ον, (Βάκχος) den Bacchus od. den Wein liebend.

φιλοβάρβαρος, ον, (βάρβαρος) die Barbaren od. Ausländer liebend, das Barbarische od. Ausländische im Sprechen liebend.

φιλοβάρβιτος, ον, (βάρβιτον) das Barbiton liebend.

φιλοβασίλειος, ον, (βασιλεύς) den König liebend.

φιλοβασιλεύς, έως, ὁ, (βασιλεύς) Königsfreund.

φιλοβάσκανος, ον, (βάσκανος) neidsüchtig.

φιλόβιβλος, ον, (βίβλος) Bücher liebend, Bücherfreund.

φιλόβορος, ον, (βορά) fressliebend, gefräßig.

φιλόβοτρυς, υ, gen. υος, (βότρυς) Weintraube liebend.

φιλοβούπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (βοῦπαις) erwachsene mannbare Knaben liebend.

φιλόβρως, ωτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) = φιλόσιτος.

φιλογάθής, ές, Dor. st. φιλογηθής.

φίλόγαιος, ον, (γαῖα) die Erde liebend.

φιλόγαμος, ον, (γαμέω) heyrathslustig.

φιλογαστορίδης, ου, ὁ, und

φιλογαστριδίας, ου, ὁ, (γαστήρ) der seinem Bauche liebt od. pflegt, Schlemmer.

φιλογελοιαστής, οῦ, ὁ, (γελοιαστής) Freund von Spassmachern.

φιλογέλοιος, ον, (γέλοιος) das Lächerliche, Spass od. Spott liebend.

φιλόγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (γέλως) das Lachen liebend, gern lachend, Freund des Lachens.

φιλογενναῖος, ον, (γενναῖος) edeln Antheil liebend, Diog. L. 4, 19.

φιλογεωμέτρης, ου, ὁ, (γεωμετρέω) die Geometrie liebend.

φιλογεωργέω, (φιλογέωργος) den Feldbau od. Landleben lieben, dav.

φιλογεωργία, ἡ, Liebe zum Feldbau od. Landleben.

φιλογέωργος, ον, (γεωργέω) den Feldbau od. Landleben liebend.

φιλογηθής, ές, gen. έος, Dor. φιλογᾱθής, (γῆθος) die Freude od. Fröhlichkeit liebend, heiter.

φιλόγλευκος, ον, und

φιλογλύκυς, υ, gen. υος, (γλυκύς) das Süsse, den süssen Wein liebend, Lobeck Phryn. 536.

φιλογονία, ἡ, Liebe zu den Kindern od. Jungen, von

φιλόγονος, ον, (γόνος) seine Kinder od. Jungen liebend.

φιλόγοργος, ον, (γοργός) gern od. gewöhnlich furchtbar od. finster.

φιλογραμμᾰτέω, (φιλογράμματος) Litteratur, Bücher lieben, dav.

φιλογραμμᾰτία, ἡ, Liebhaberey für Litteratur, Bücher.

φιλόγραμμᾰτος, ον, (γράμμα, 3. 4.) Litteratur, Bücher liebend.

φιλογρᾱφέω, (γραφή) die Mahlerey lieben.

φιλογρήγορος, ον, (γρηγορέω = φιλόγρηγορος.

φιλογυμνᾰσία, ἡ, sehr zw. L. st. φιλογυμνασία.

φιλογυμναστέω, Leibesübungen lieben, von

φιλογυμναστής, οῦ, ὁ, (γυμναστής) Liebhaber, Freund von Leibesübungen, Turnfreund.

φιλογυμναστία, ἡ, Liebe zu den Leibesübungen, Plat. symp. p. 182. C. 205. D. amat. p. 135. D. dav.

φιλογυμναστικός, ή, όν, zum φιλογυμναστής gehörig, ihn betreffend, sehr zw. L. b. Plat. rep. 5. p. 455. E.

φιλογύμναστος, ον, (γυμνάζω) Leibesübungen liebend.

(φιλόγυναξ gen. φιλογύναικος, s. v. w. = φιλόγυνος, im nom. ungebr. Auch φιλογύνης, ον. [ῠ]

φιλογύναιος, ον, = φιλόγυνος. [ῠ]

φιλογύνης, ου, ὁ, (γυνή) der Weiberfreund, Lüstling.

φιλογυνία, ἡ, (φιλόγυνος) Weiberliebe, Liebe des weiblichen Geschlechts.

ῦνος, ον, (γυνή) Weiber liebend, Weiber-
und, Lobeck Phryn. p. 184.
αίμων, ον, gen. ονος, (δαίμων) Dämonen od.
tzen liebend u. verehrend.
άκρῖος, ον, und
ακρις, υ, gen. υος, (δάκρυ) thränenliebend,
n, gewöhnlich od. oft weinend.
αφνος, ον, (δάφνη) den Lorbeer liebend.
ειπνιστής, οῦ, ὁ, (δειπνίζω) der gern schmaust
andre bewirthet.
ειπνος, ον, (δεῖπνον) Mahlzeiten od. Gast-
hler liebend.
έμνιος, ον, (δέμνιον) das Bett od. das Lager
end: bes. das Ehebett, den Ehegatten od.
Ehegattinn liebend.
ενδρος, ον, (δένδρον) den Baum, die Bäume
den Wald liebend.
έπαστής, οῦ, ὁ, (δέπας) Liebhaber des Be-
ers od. des Trunks.
έσποινος, ον, (δέσποινα) die Herrinn od.
usfrau liebend.
εσποτεύομαι, (δεσποτεύω) die Herrschaft ei-
s Gebieters lieben.
έσποτος, ον, (δεσπότης) seinen Herrn od.
bieter liebend, Theogn. 847. auch von Thie-
n, Hdt. 4, 142.
ημία, ἡ, Liebe des Volks, Popularität, von
ημος, ον, (δῆμος) das Volk liebend, Volks-
reund, Ar. b) pass. dem Volke lieb, populär.
männl. Eigenname: dav.
ημότης, ου, ὁ, Volksfreund, dav.
ημοτικός, ἡ, όν, und
ημώδης, ες, einem Volksfreunde gehörig,
gen od. geziemend.
δίκαιος, ον, (δίκαιος) Gerechtigkeit liebend,
reund der Gerechtigkeit. [ῐ]
δικαστής, οῦ, ὁ, (δικάζω) der gern Richter ist.
δῐκέω, (φιλόδικος) Gerichtshändel, Streit od.
ank lieben, dav.
δῐκία, ἡ, Neigung zu Rechtshändeln, Pro-
essucht, Streit- od. Zanksucht.
δῐκος, ον, (δίκη) Rechtshändel liebend, pro-
esssüchtig, streit- od. zanksüchtig.
δίτης, ου, ὁ, (ὁδίτης) Freund der Wanderer
d. der Reisenden, Beyw. des Pan. [∪∪--]
οδοξέω, (φιλόδοξος) den Ruhm lieben, ehrbe-
ierig seyn, dav.
οδοξία, ἡ, Ruhmliebe, Ehrliebe, Ehrsucht,
hrbegierde.
όδοξος, ον, (δόξα) ruhmliebend, ehrsüchtig,
hrbegierig. 2) seine eigne od. andrer Mei-
nungen liebend.
οδοσία, ἡ, (δίδωμι) Schenkliebe, Freygebigkeit.
όδουλος, ον, (δοῦλος) Sklaven liebend.
όδουπος, ον, (δοῦπος) Getöse liebend.
όδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf od. das Lau-
fen liebend.
όδροσος, ον, (δρόσος) den Thau liebend.
όδυρμος, ον, (ὀδυρμός) das Wehklagen liebend.
όδυρτος, ον, (ὀδύρομαι) gern od. gewöhnlich
wehklagend, Aesch.
οδωρέω, (φιλόδωρος) gern schenken, freygebig
seyn, dav.
οδώρημα, τό, Geschenk.
οδωρία, ἡ, Schenkliebe, Freygebigkeit, von
όδωρος, ον, (δῶρον) gern schenkend, freyge-
big, Dem.

φῐλοεργός, όν, od. φῐλόεργος, ον, (ἔργον) arbeit-
liebend, arbeitsam.
φῐλοζέφῠρος, ον, (Ζέφυρος) den Westwind liebend.
φῐλοζητητής, οῦ, ὁ, (ζητέω) gern suchend od. un-
tersuchend.
φῐλοζωέω, (φιλόζωος) wie φιλοψυχέω, das Leben
lieben, dav.
φῐλοζωΐα, ἡ, wie φιλοψυχία, Liebe zum Leben,
dah. Furchtsamkeit, Feigheit.
φῐλόζωος, ον, (ζωή) wie φιλόψυχος, das Leben
liebend, das Leben schonend, dah. furchtsam,
feig, Eur.
φῐλόθᾶκος, ον, (θᾶκος) das Sitzen liebend, gern
od. gewöhnlich sitzend, dah. träg.
φῐλοθεᾱμοσύνη, ἡ, Lust u. Liebe zum Sehn od.
Ansehn, Schaulust, von
φῐλοθεάμων, ον, gen. ονος, (θέαμα) gern sehend
od. ansehend, schaulustig, Freund von Schau-
spielen od. Schaustücken. [ᾱ]
φῐλοθεέω, ein φιλόθεος seyn, KS. dav.
φῐλοθεΐα, ἡ, Liebe zu Gott, KS.
φῐλόθεος, ον, (θεός) Gott liebend, gottesfürchtig,
fromm, KS. 2) pass. von Gott geliebt, KS.
dav.
φῐλοθεότης, ητος, ἡ, Liebe zu Gott, getadelt von
Poll. 1, 31. Lobeck Phryn. p. 351.
φῐλόθερμος, ον, (θερμός) Wärme liebend.
φῐλοθεωρέω, die Betrachtung lieben, von
φῐλοθέωρος, ον, (θεωρέω) die Betrachtung lie-
bend, wie φιλοθεάμων.
φῐλόθηλυς, υ, (θῆλυς) das weibliche Geschlecht
od. das Weibchen liebend, Lob. Phryn. p. 536.
φῐλοθηρεία, ἡ, Liebe zur Jagd, Jagdliebhaberey,
von
φῐλοθηρέω, (φιλόθηρος) die Jagd lieben, ein
Jagdfreund seyn: die Schreibung φιλοθηράω
ist falsch, Lobeck Phryn. p. 626. dav.
φῐλοθηρία, ἡ, = φιλοθηρεία.
φῐλόθηρος, ον, (θήρα) jagdliebend, Freund der
Jagd.
φῐλοθόρῠβος, ον, (θόρυβος) Lärm od. Aufruhr
liebend.
φῐλοθουκῠδίδης, ου, ὁ, Freund des Thukydides.
φῐλοθρηνής, ές, und
φῐλόθρηνος, ον, (θρηνέω) Klagen liebend, gern
od. gewöhnlich klagend.
φῐλόθρησκος, ον, (θρῆσκος) religiose Gebräuche
liebend, bigott.
φῐλόθυρσος, ον, (θύρσος) den Thyrsos liebend.
φῐλοθύτης, ου, ὁ, und
φῐλόθῦτος, ον, (θύω) Opfer liebend, gern od.
gewöhnlich opfernd.
φῐλοῖατρος, ον, (ἰατρός) die Aerzte od. die Arz-
neykunst liebend. [∪∪--∪]
φῐλοικτίρμων, ον, gen. ονος, (οἰκτίρμων) zum Mit-
leiden geneigt, mitleidig, barmherzig.
φῐλοίκτιστος, ον, (οἰκτίζω) Soph. und
φῐλοικτος, ον, (οἶκτος) Wehklagen liebend od.
gern wehklagend, um dadurch andre zum
Mitleid zu bewegen. [ῐ]

φῐλοινῐ́ᾱ, ἡ, Liebe zum Wein od. zum Trunk, von
φῐ́λοινος, ον, (οἶνος) den Wein od. den Trunk liebend. [ῐ]
φῐλοιστρομᾰνής, ές, (οἰστρομανής) = das folg.
φῐ́λοιστρος, ον, (οἶστρος) Wuth od. Raserey liebend, bes. die wilde Begeisterung bey den Festen des Bacchus u. der Kybele liebend. [ῐ]
φῐλοΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = φίλοτωρ.
φῐ́λοιφης, ου, ὁ, (οἰφάω) den Beyschlaf liebend, ein Hurer od. geiler Mensch, Theocr.
φῐλοκᾰ́θᾰριος, ον, und
φῐλοκά̆θαρος, ον, (καθαρός) Reinheit liebend. [ᾰ̆]
φῐλόκαινος, ον, (καινός) das Neue liebend.
φῐλόκᾰκος, ον, (κακός) das Böse od. die Bösen, Schlechten liebend.
φῐλοκᾰκοῦργος, ον, (κακοῦργος) gern Böses thuend.
φῐλοκᾰλέω, (φιλόκαλος) das Schöne, Gute od. Edle lieben, schätzen u. suchen, Freund des Schönen od. Edeln seyn, Thuc. 2) wie φιλοτιμέομαι, sich eine Ehre woraus machen und deshalb danach streben, dav.
φῐλοκᾰλίᾱ, ἡ, Liebe zum Schönen, Guten od. Edeln, Ehrliebe.
φῐλοκαλλωπιστής, οῦ, ὁ, (καλλωπίζω) der den Schmuck od. Putz liebende.
φῐλόκᾰλος, ον, (καλός) das Schöne, Gute, Edle liebend, schätzend od. suchend, Freund des Schönen, sowohl vom äusserlich Schönen od. Anständigen, als vom Sittlichschönen, dah. prunkliebend, glanzliebend, ehrliebend, aber auch tugendliebend, tugendhaft.
φῐλοκᾰ́μᾰτος, ον, (κάματος) = φιλόπονος. [ᾰ́]
φῐλοκαμπής, ές, gen. ές, (κάμπτω) gern od. gewöhnlich gebogen.
φῐλοκαρποφόρος, ον, (καρποφόρος) gern Frucht tragend, fruchtreich.
φῐ́λοκενος, ον, (κενός) das Leere liebend, leeren Schein od. Prunk liebend.
φῐλοκέρδεια, ἡ, Gewinnsucht, von
φῐλοκερδέω, den Gewinn lieben u. suchen, gewinnsüchtig seyn, von
φῐλοκερδής, ές, gen. ές, (κέρδος) den Gewinn od. Vortheil liebend u. suchend, gewinnsüchtig, Theogn. 199. Pind. Isthm. 2, 9. dav.
φῐλοκερδία, ἡ, = φιλοκέρδεια.
φῐλοκέρτομος, ον, (κέρτομος) schmähsüchtig, spottsüchtig, Od. 22, 287.
φῐλοκηδεμών, όνος, ὁ, ἡ, (κηδεμών) seine Verwandten liebend, Xen.
φῐλοκηδής, ές, gen. ές, (κῆδος) Sorgen liebend.
φῐλόκηπος, ον, (κῆπος) den Garten od. die Gärten liebend, Gartenfreund.
φῐλοκῐθᾰριστής, οῦ, ὁ, (κιθαριστής) der die Cither od. das Citherspiel liebt.
φῐλοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) Gefahr liebend, wagehalsig.
φῐλοκισσοφόρος, ον, (κισσοφόρος) gern Epheu tragend, Eur.
φῐλόκλαυτος, ον, (κλαίω) gern od. gewöhnlich klagend.
φῐλοκνήμῑς, ῑδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) gern od. gewöhnlich Beinschienen tragend: überh. = φίλοπλος.
φῐλόκνῑσος, ον, (κνίζω) gern kneipend, neckend od. schäkernd, bes. Freund verliebter Neckereyen.
φῐλοκοινος, ον, (κοινός) das Gemeine liebend.
φῐλοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (κόλαξ) Schmeichler, Schmarotzer liebend.
φῐλόκομος, ον, (κόμη) sein Haar liebend od. gern.
φῐλοκομπέω, (φιλόκομπος) gern prahlen, ...
φῐλοκομπία, ἡ, Prahlsucht.
φῐλόκομπος, ον, (κομπέω) Prahlerey liebend, prahlend od. grosthuend.
φῐλόκοπρος, ον, (κόπρος) Mist liebend.
φῐλοκοσμέω, (φιλόκοσμος) den Schmuck od. ... lieben, dav.
φῐλοκοσμία, ἡ, Schmuckliebe, Prunkliebe.
φῐλόκοσμος, ον, (κόσμος) Schmuck od. ... liebend.
φῐλόκρημνος, ον, (κρημνός) steile Felsen ...
φῐλοκρῑνέω, (κρίνω) gern u. genau prüfen, ... suchen od. unterscheiden, Thuc.
φῐλοκρότᾰλος, ον, (κρόταλον) die Klapper od. Geklapper liebend.
φῐλόκροτος, ον, (κροτέω) Lärm od. Getümmel liebend, Beyw. des Pan, h. Hom. 18, 2. ... Beyfallklatschen liebend.
φῐλοκτέᾰνος, ον, (κτέανον) besitzliebend, ... liebend, dah. habsüchtig, habgierig, ... φιλοκτεανώτατος, Il. 1, 122.
φῐλοκτήματος, ον, und
φῐλοκτήμων, ον, gen. ονος, (κτῆμα) = φιλ... νος, dav.
φῐλοκτημοσύνη, ἡ, und
φῐλοκτησία, ἡ, (κτῆσις) Besitzliebe, Erwerb, Habsucht.
φῐλοκτίστης, ου, ὁ, und
φῐλόκτιστος, ον, (κτίζω) gern bauend, ...
φῐλόκῡβος, ον, (κύβος) die Würfel od. das Würfelspiel liebend, Ar.
φῐλοκῡδής, ές, gen. ές, (κῦδος) Ruhm u. ... liebend, Herrlichkeit u. Freude liebend, ... κῶμος, h. Hom. Merc. 375. 481.
φῐλοκῠνηγέτης, ου, ὁ, (κυνηγέτης) Liebhaber der Jagd, Xen.
φῐλοκῠνηγία, ἡ, Jagdliebe, von
φῐλοκύνηγος, ον, (κυνηγός) die Jagd liebend, ...
φῐλόκῠνος, ον, und
φῐλοκύων, gen. κύνος, ὁ, ἡ, (κύων) Hunde ... bend. [ῠ]
φῐλοκωθωνιστής, οῦ, ὁ, (κωθωνίζω) den Zu... liebend, Zecher.
φῐλόκωμος, ον, (κῶμος) lustige Gelage u. ... liebend, Feste, Schmäuse, Tänze liebend.
φῐλόκωπος, ον, (κώπη) = φιλήρετμος.
φῐλόλαγνος, ον, (λάγνος) den Beyschlaf liebend.
φῐλολᾰκών, ωνος, ὁ, ἡ, (Λάκων) die Lakedämonier liebend, ihnen geneigt. [ᾰ̆]
φῐλόλᾰλος, ον, (λάλος) gern schwatzend od. redend, redselig.
φῐλολᾰμπᾰδος, ον, (λαμπάς) die Fackeln od. Fackellicht liebend, Beyw. der Artemis.
φῐλολῄϊος, ον, Ion. st. φιλόλειος, (λεία) Beute liebend, raubgierig, h. Hom. Merc. ...
φῐλόλῐπαρος, ον, (λιπαρέω) gern nehmend.
φῐλόλῐθος, ον, (λίθος) Steine liebend, ... von Steinen od. Edelsteinen.
φῐλόλιχνος, ον, (λίχνος) Näschereyen liebend, naschhaft, lecker, lüstern.
φῐλολογέω, (φιλόλογος) eigentl. das Reden lieben, gern u. viel reden, gern schwatzen. 2) ... Gelehrsamkeit und Litteratur lieben, Gel...

mkeit u. Litteratur treiben, über gelehrte u. litterarische Gegenstände sprechen od. schreiben, gelehrte Gespräche führen: überh. einen Gegenstand gelehrt u. gründlich treiben, ihn vorzugsweis behandeln und studiren, gelehrte Kenntnisse haben: dav.

λογία, ἡ, eigentl. Liebe zum Sprechen, Redseligkeit, Geschwätzigkeit. 2) gew. Liebe zur Gelehrsamkeit u. Litteratur, Beschäftigung mit Gegenständen der Gelehrsamkeit u. Litteratur, das Sprechen u. Schreiben darüber, das Abhandeln gelehrter Gegenstände, bes. die Beschäftigung mit den wissenschaftlichen und Kunstkenntnissen, die sich auf alte Sprachen und alte Geschichte gründen.

λογος, ον, (λέγω, λόγος) eigentl. das Reden liebend, gern od. viel redend, redselig, geschwätzig. 2) gew. Gelehrsamkeit u. Litteratur liebend, Freund der Gelehrsamkeit u. Litteratur, der über gelehrte u. litterarische Gegenstände spricht od. schreibt, der gelehrte Gespräche liebt, häufig b. Plato, s. Lobeck Phryn. p. 393. überh. der sich mit irgend einem Gegenstande wissenschaftlich u. gründlich beschäftigt, dah. auch wissbegierig, lernbegierig, bey Plut. mit φιλομαθής verbunden: insbes. der sich den wissenschaftlichen u. Kunststudien widmet, auf denen die gründliche Kenntniss der alten Sprachen u. der alten Geschichte beruht: in diesem Sinne φιλόλογος nannte sich zuerst Eratosthenes, berühmt als gelehrter Dichter, Sprachforscher, Geschichtforscher, Kritiker u. Mathematiker, u. bey den Römern der Grammatiker Atejus Capito, nach Sueton *quia multiplici et varia doctrina censebatur.* (die gew. Betonung φιλολόγος ist grundfalsch, Arcad. p. 89.)

λοιδορία, ἡ, Schmähsucht, von

λοίδορος, ον, (λοίδορος) schmähsüchtig.

λουτρέω, das Bad od. das Baden lieben, sich gern baden, von

λόλουτρος, ον, (λοῦτρον) das Bad od. das Baden liebend, sich gern badend, Lobeck Phryn. p. 594.

λόλῡρος, ον, (λύρα) die Leyer liebend.

λομάθια, ἡ, Lernbegier, Wissbegier. [ᾰ] von

λομᾰθέω, das Lernen lieben, gern und eifrig lernen, wissbegierig seyn, von

λομᾰθής, ές, gen. έος, (μανθάνω) das Lernen liebend, gern od. eifrig lernend, wissbegierig, gelehrig.

λομαι) s. φιλέω.

λομαλᾰκος, ον, (μαλακός) Weichlichkeit liebend. [ᾰ]

λομαντινής, οῦ, ὁ, (μαντινομαι) der Vorzeichen od. Vorbedeutungen liebt, Plat. legg. 7. p. 813. D.

λόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) die Wahrsager od. die Wahrsagerkunst liebend.

λόμαστος, ον, (μαστός) die Mutterbrust liebend, saugend, Aesch.

λομᾰχέω, Schlachten lieben, Zank od. Streit lieben, von

λόμᾰχος, ον, (μάχη) schlachtliebend, kriegliebend, Aesch. zank- od. streitsüchtig.

λόμβριος, ον, und

φιλόμβρος, ον, (ὄμβρος) Regen od. Nässe liebend. [῏]

φῐλόμβροτος, ον, (βροτός) Menschen liebend.

Φιλομέδουσα, ἡ, weibl. Eigennamen, Il. 7, 10.

φῐλομειδής, ές, gen. έος, gew. poet. φιλομμειδής, ές, (μειδάω) das Lächeln od. die Fröhlichkeit liebend, gern od. gewöhnlich lächelnd, fröhlich, freundlich, heiter, Beyw. der Aphrodite, Hom. u. Hes. die beyde nur die poet. Form brauchen.

φῐλομῖραξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (μῖραξ) Knaben liebend, Diog. L. 4, 40.

φῐλομεμφής, ές, gen. έος, (μέμφομαι) tadelsüchtig, misvergnügt: den irr. Superl. φιλομεμφότατος wie von φιλόμεμφος hat Plut.

φῐλομέριμνος, ον, (μέριμνα) Sorgen liebend, gern sorgend.

φῐλομεταβολος, ον, (μεταβολή) Veränderung liebend, veränderungssüchtig, veränderlich.

φῐλομηδής, ές, s. φιλομμηδής.

φῐλομήλᾱ, ἡ, Ion. φιλομήλη, die Nachtigall, weil nach der Sage Philomela in diesen Vogel verwandelt war, dav.

φῐλομήλειος, εία, ειον, von der Nachtigall, von ihr herrührend, ihr gehörig.

φῐλόμηλος, ον, (μῆλον) Aepfel od. Obst liebend.

φῐλόμηρος, ον, den Homer liebend, ihn gern lesend u. nachahmend, Freund des Homer.

φῐλομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήτηρ) die Mutter liebend.

φῐλομῖσέω, gern od. leidenschaftlich hassen, von

φῐλόμῖσος, ον, (μισέω) gern od. leidenschaftlich hassend.

φῐλομμειδής, ές, poet. st. φιλομειδής, Hom. u. Hes.

φῐλομμηδής, ές, poet. st. φιλομηδής, bey Hes. Th. 200. Beyw. der Aphrodite, die Zeugungsglieder, μήδια, liebend, weil sie nach der Sage aus denen des Kronos entsprungen war: indess ist diess nichts als eine alberne Etymologie der Grammatiker, u. der ganze Vers unächt.

φῐλόμολπος, ον, (μολπή) Gesang, Tanz od. Spiel liebend, Pind.

φῐλομουσέω, (φιλόμουσος) die Musen od. die schönen, von den Musen beschützten Künste lieben, dav.

φῐλομουσία, ἡ, Musenliebe, Liebe zu den schönen od. Musenkünsten.

φῐλόμουσος, ον, (Μοῦσα) die Musen liebend, die schönen Künste liebend, deren Vorsteherinnen die Musen waren, Freund der Tonkunst, Tanzkunst, Dichtkunst u. s. w. Musenfreund.

φῐλομόχθηρος, ον, (μοχθηρός) schlechte Menschen liebend.

φῐλόμοχθος, ον, (μόχθος) = φιλόπονος.

φῐλομῡθέω, (φιλόμυθος) Sagen, Fabeln oder Mährchen lieben, gern Fabeln erzählen, dav.

φῐλομῡθία, ἡ, Liebe zu Sagen od. Fabeln.

φῐλόμῡθος, ον, (μῦθος) Sagen, Fabeln od. Mährchen lieben, Freund von Sagen od. fabelhaften Erzählungen. 2) redselig, geschwätzig.

φῐλόμῡρος, ον, (μύρον) Salben liebend.

φῐλόμωμος, ον, (μῶμος) tadelliebend, tadelsüchtig, wie φιλόψογος.

φῐλονᾱματος, ον, (νᾶμα) Flüssigkeit od. Wasser liebend. [⏑⏑–⏑⏑]

φῐλοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) den Schiffer od. die Schifffahrt liebend.

φῑλονεικέω, (φιλόνεικος) Streit od. Zank lieben, gern streiten, streit- od. zanksüchtig seyn, wetteifern mit einem, τινί, dav.

φῑλονεικία, ἡ, Streitsucht, Zanksucht, Rechthaberey, Wetteifer.

φῑλόνεικος, ον, (νεῖκος) Streit od. Zank liebend, streitsüchtig, zanksüchtig, Pind. wetteifernd, ehrgeizig.

φῑλόνεος, ον, (νέος) die Jugend od. die Jünglinge liebend, Jugendfreund.

φῑλονῑκέω, (φιλόνικος) den Sieg lieben, nach dem Siege od. Vorrange streben.

φῑλόνῑκος, ον, (νίκη) siegliebend, nach dem Siege strebend: überh. nach dem Vorrange od. Vorzuge strebend.

φῑλονοσέω, (νόσος) gewöhnlich krank seyn.

φῑλονύμφιος, ον, (νύμφιος) den Bräutigam od. die Braut liebend.

φῑλόξεινος, ον, poet. st. φιλόξενος, Od.

φῑλοξενέω, (φιλόξενος) die Gastfreunde od. die Fremden lieben, Gastfreund seyn. 2) das Fremde lieben, dav.

φῑλοξενία, ἡ, Liebe u. Gefälligkeit gegen Gastfreunde od. Fremde, Gastfreundschaft.

φῑλοξενίζω, = φιλοξενέω, wird bezw.

φῑλόξενος, ον, poet. φιλόξεινος, ον, (ξένος) Gäste od. Fremde liebend, sie liebreich u. gefällig aufnehmend, behandelnd, bewirthend, Gastfreundschaft übend, gastfreundlich, Od. wo stets die poet. Form gebraucht ist: auch zuw. dreyer End. Pors. Eur. Med. 812. 2) männl. Eigenname.

φῑλοξῠτονος, ον, (ὀξύτονος) gewöhnlich den Ton auf der letzten Sylbe habend. [ῠ]

φῑλόοινος, ον, poet. st. φίλοινος.

φῑλοπᾰθής, ές, (πάθος) sich gern den Leidenschaften überlassend, leidenschaftlich, sinnlich.

φῑλοπαιγμοσύνη, ἡ, Liebe zum Spiel od. Scherz, von

φῑλοπαίγμων, ον, gen. ονος, (παίζω) Spiel oder Scherz liebend, ὀρχηθμός, Od. 23, 134. Hes. fr. 13, 3.

φῑλοπαίκτης, ου, ὁ, = φιλοπαίγμων.

φῑλόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) seine Kinder liebend, Simonid. 2) Knaben liebend, wie παιδεραστής.

φῑλοπαίσμων, ον, gen. ονος, und

φῑλοπαίστης, ου, ὁ, = φιλοπαίγμων, φιλοπαίκτης.

φῑλοπάννῡχος, ον, (πάννυχος) Nachtwachen od. Nachtfeyern liebend.

φῑλοπαράβολος, ον, (παράβολος) gern wagend, sich gern in Gefahr stürzend.

φῑλοπάρθενος, ον, (παρθένος) Jungfrauen od. den Jungfrauenstand liebend.

φῑλοπάτορία, ἡ, (φιλοπάτωρ) Liebe zum Vater.

φῑλοπατρία, ἡ, Liebe zum Vaterlande od. zum Vater, von

φῑλόπατρις, ιδος, ὁ, ἡ, (πατρίς) das Vaterland liebend.

φῑλοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) den Vater liebend, Eur.

φῑλοπενθής, ές, (πένθος) das Trauern liebend, gern od. gewöhnlich trauernd u. klagend.

φῑλοπένταθλος, ον, (πένταθλον) den Fünfkampf liebend od. treibend.

φῑλοπευθής, ές, (πεύθομαι) gern od. oft fragend od. nachfragend, neugierig.

φῑλοπευστέω, gern u. viel fragen, wissbegierig od. neugierig seyn, von

φῑλοπεύστης, ου, ὁ, (πεύθομαι) = φιλοπευθής, dav.

φῑλοπευστία, ἡ, Wissbegier, Neugier.

φῑλόπευστος, ον, = φιλοπευθής.

φῑλοπλᾰκοῦντος, ον, (πλακοῦς) Kuchen liebend.

φῑλοπλάτων, ωνος, ὁ, ἡ, den Platon liebend, Freund od. Freundinn des Platon. [ᾰ]

φῑλόπλεκτος, ον, (πλέκω) gern od. gewöhnlich geflochten.

φῑλόπλοος, ον, zsgz. φιλόπλους, (πλέω) gern reisend od. schwimmend.

φῑλοπλος, ον, (ὅπλον) Waffen od. Krieg liebend.

φῑλοπλούσιος, ον, (πλούσιος) = φιλόπλουτος.

φῑλοπλουτέω, (φιλόπλουτος) den Reichthum lieben od. suchen, nach Reichthum streben, dav.

φῑλοπλουτία, ἡ, Liebe zum Reichthum, Streben danach.

φῑλόπλουτος, ον, (πλοῦτος) Reichthum liebend od. suchend, nach Reichthum strebend, Ly.

φῑλοποιέω, (φιλοποιός) zum Freunde machen. Med. sich zum Freunde machen, als Freund behandeln, dav.

φῑλοποίησις, εως, ἡ, das Liebmachen, das zum Freunde Machen, Gewinnung eines Freundes.

φῑλοποιητής, οῦ, ὁ, (ποιητής) Dichterfreund, Pi.

φῑλοποίτα, ἡ, = φιλοποίησις.

Φιλοποίμην, ενος, ὁ, männl. Eigennamen: eigentl. den Hirten od. das Hirtenleben liebend, sowie als adj. zw.

φῑλοποίμνιος, ον, (ποίμνη) die Heerde liebend, Theocr.

φῑλοποιός, όν, (ποιέω) lieb machend, zum Freunde machend, Freundschaft machend od. stiftend.

φῑλοπόλεμος, ον, poet. φῑλοπτόλεμος, ον, (πόλεμος) kriegliebend, kriegerisch, oft in der Il. u. in der poet. Form: τὸ φιλοπόλεμον, Liebe zum Kriege.

φῑλόπολις, εως, Ion. ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt od. den Staat liebend, Pind. u. Aesch. Lobend, Phryn. p. 607. poet. auch φιλόπτολις.

φῑλοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) die Bürger od. den Mitbürger liebend. [ῑ]

φῑλοπολύγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (πολύγελως) viel lachen liebend, gern viel lachend: poet. auch φιλοπουλύγελως. [ῠ]

φῑλοπονέω, (φιλόπονος) die Arbeit lieben, arbeitliebend od. fleissig seyn, fleissig arbeiten, mit Fleiss thun, m. d. acc.

φῑλοπονηρία, ἡ, Liebe od. Hang zu schlechten Menschen u. Handlungen, von

φῑλοπόνηρος, ον, (πονηρός) schlechte Menschen und Handlungen liebend, Freund schlechter Menschen u. Handlungen.

φῑλοπονία, ἡ, Liebe od. Lust zur Arbeit, Arbeitsamkeit, mühsamer Fleiss, von

φῑλόπονος, ον, (πόνος) Arbeit liebend, arbeitsam, fleissig, thätig, 2) mit Arbeit, Mühe od. Anstrengung verbunden, mühsam.

φῑλόπορνος, ον, (πόρνη) Huren od. Hurerey liebend.

φῑλοπόρφῡρος, ον, (πορφύρα) den Purpur od. Purpurkleider liebend.

φῑλοποσία, ἡ, (πόσις, πίνω) Trunkliebe.

οποσίω, den Trunk lieben, gern u. viel trinken, von
οπότης, ου, ὁ, (πότης, πίνω) Liebhaber des Trunks, der gern u. viel trinkt, dav.
οποσία, ἡ, = φιλοποσία, Lobeck Phryn. p. 522.
οπότις, ιδος, ἡ, fem. von φιλοπότης.
οπουλύγιλως, ωτος, ὁ, ἡ, poet. st. φιλοπολύλλως.
οπραγμᾰτίας, ου, ὁ, = φιλοπράγμων.
οπραγμονέω, (φιλοπράγμων) Beschäftigung lieben, sich gern beschäftigen od. zu thun machen. 2) emsig suchen od. danach trachten, m. d. acc.
οπραγμοσύνη, ἡ, das Wesen des φιλοπράγμων, Geschäftigkeit, Thätigkeit, Emsigkeit: bes. unnütze Geschäftigkeit, Einmengung in fremde Händel, Zanksucht, Streitsucht, Processsucht, von
οπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) Beschäftigung liebend, geschäftig, der sich gern beschäftigt od. zu thun macht, thätig, emsig: auch der sich in fremde Händel mengt, zanksüchtig, streitsüchtig, processsüchtig, unruhig, fast wie πολυπράγμων.
πρακτος, ον, (πράσσω) soll gleichbdtd seyn mit φιλοπράγμων.
πρεπής, ές, (πρέπω) den Anstand liebend u. beobachtend.
προσηγορία, ἡ, Gesprächigkeit, Leutseligkeit, von
προσήγορος, ον, (προσήγορος) gern mit den Leuten sprechend, gesprächig, leutselig.
προσηνής, ές, (προσηνής) gern od. gewöhnlich gebreich u. sanft.
οπρωτεία, ἡ, das Verlangen od. Streben nach dem ersten Range, der erste Rang selbst, von
οπρωτεύω, (φιλόπρωτος) gern der Erste seyn wollen, nach dem ersten Range streben, dav.
πρωτία, ἡ, = φιλοπρωτεία.
πρωτος, ον, (πρῶτος) gern der Erste seyn wollend, nach dem ersten Range od. nach der Oberherrschaft strebend.
οπτόλεμος, ον, poet. st. φιλοπάλεμος, Il.
πτολις, ὁ, ἡ, poet. st. φιλόπολις.
πτορθος, ον, (πόρθος) Zweige liebend.
οπτωχία, ἡ, Liebe u. Unterstützung der Armen, KS. von
πτωχος, ον, (πτωχός) die Armen liebend und unterstützend, KS.
πῦρος, ον, (πυρός) den Waizen liebend.
πυστέω, = φιλοπευστέω, von
πυστος, ον, = φιλόπευστος.
οπωρισής, οῦ, ὁ, (ὀπώρα) die Herbstfrüchte liebend.
οπωτέω, = φιλοποτέω, von
οπώτης, ου, ὁ, = φιλοπότης, Lobeck Phryn. p. 456.
οργής, ές, od. φιλοργός, όν, (ὀργή) gern od. bald zürnend, Nic.
όργιος, ον, (ὄργια) geheime Weihen od. Feste liebend.
οργός, όν, s. φιλοργής.
ορήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. φιλορρήτωρ.
όρθιος, ον, (ὄρθιος) das Grade od. die Gradheit liebend.
ριστία, ἡ, (ὁρίζω) die Sucht zu unterscheiden u. zu definiren.

φίλορμίστειρα, ἡ, fem. von φιλορμιστήρ.
φίλορμιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὁρμίζω) der gern od. gewöhnlich in den Hafen führt.
φίλορνῑθία, ἡ, Liebe der Vögel od. zu den Vögeln, von
φίλορνις, ῑθος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) den Vogel od. die Vögel liebend, Aesch. [∪–∪]
φίλορρήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ῥήτωρ) die Redner, die Beredtsamkeit od. Redekunst liebend.
φιλόρρυθμος, ον, (ῥυθμός) den Rhythmus, das Zeitmaass od. den Takt liebend.
φίλορρώθων, ωνος, ὁ, ἡ, (ῥώθων) gewöhnlich auf der Nase liegend, κημός, Philodem. ep. 27.
φίλορρώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ, s. ῥάξ) Weinbeeren liebend od. tragend, Jac. AP. p. 220.
φίλορτῠγοτροφέω, (ὀρτυγοτροφέω) gern od. zum Vergnügen Wachteln halten.
φίλόρτυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (ὄρτυξ) Wachteln liebend, Plat.
φίλορχήμων, ον, gen. ονος, = das folg. zw.
φίλορχηστής, οῦ, ὁ, (ὀρχέομαι) der den Tanz liebt.
φίλόρχηστος, ον, = das vorherg. zw.
φιλορώμαιος, αία, αιον, (Ῥωμαῖος) die Römer liebend, ihnen ergeben, Römerfreund.
φίλος, φίλη, φίλον, gew. pass. *geliebt, lieb, freund, befreundet*, werth, theuer, angenehm, wohlgefällig, von Personen wie von Sachen, τινί, sehr häufig schon b. Hom. doch steht statt ὁ ἐμοὶ φίλος, ὁ σοὶ φίλος u. dgl. auch ὁ ἐμὸς φίλος, ὁ σὸς φίλος u. s. w. Theogn. 100. vgl. meine mel. crit. in Aesch. Pers. pag. 45. bes. häufig ist φίλος, φίλε, φίλοι, mit u. ohne Subst. in Anreden, Hom. der auch φίλε τέκνον verbindet, Od. 2, 363. 3, 184. u. sonst: m. d. gen. φίλ' ἀνδρῶν, Theocr. 15, 74. 24, 40. Pors. praef. Hec. p. LXII. b) φίλον ἐστί μοι, es ist mir lieb, es beliebt od. gefällt mir, es ist mir angenehm, es ist nach meiner Neigung, nach meinem Sinne, nach meiner Denk- od. Handlungsweise, oft b. Hom. der ebenso φίλα ἐστί μοι braucht, auch φίλον γίγνεταί μοι, Od. 7, 316. Il. 7, 387. und σοι φίλον ἔπλετο θυμῷ, öfters in der Od. zuw. m. d. inf. ἔνθα φίλ', ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, dann behagt es euch, Braten zu essen, Il. 4, 345. c) der poet., bes. der Hom. Sprache eigen ist der Gebrauch von φίλος als Umschreibung des possessiven Pronomens, mein, dein, sein, mit solchen Begriffen verbunden, von denen im allgemeinen anzunehmen ist, dass sie dem Menschen lieb u. werth sind, dah. bes. von den Gliedern des menschlichen Leibes, φίλον ἦτορ, φίλον κῆρ, φίλαι χεῖρες, φίλα γυῖα und γοῦνατα, u. dgl. auch φίλος θυμός, u. von den nächsten Angehörigen u. Verwandten, φίλος υἱός, φίλη ἄλοχος, φίλα τέκνα u. dgl. wie gänzlich dabey die eigentl. Bdtg von φίλος in den Hintergrund trat, lehren Stellen wie Il. 9, 555. wo es vom Meleagros heisst, μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ: überh. als Bezeichnung des Besitzes, z. B. φίλα εἵματα, Il. 2, 261. d) als Subst. der Freund, der Geliebte, Hom. im plur. die durch Freundschaft od. Verwandtschaft Verbundenen, die Befreundeten, Verwandten, Angehörigen: vom Ehegatten, κουρίδιος φίλος, Od. 15, 22. ebenso die Gattinn, die Liebste, φίλη ἀνάϊδνος, Il. 9, 146, 288. 2) viel seltner act. wie φίλιος,

liebend, liebevoll, freundschaftlich, freundlich, hold, τινί, Od. 1, 313. auch *τινός*, Diesen Pind. N. 5, 7 — 18. wohlwollend, wohlmeinend, *φίλα μήδια*, Il. 17, 325. *φίλα φρονεῖν*, freundlich gesinnt seyn, öfter b. Hom. *φίλα ποιεῖσθαί τινι*, Freundschaft machen mit einem, Hdt. — Adv. *φίλως*, bey Hom. nur Einmal, *φίλως χ' ἐρόφτε*, ihr würdet es gern sehn, Il. 4, 347. auch Hes. sc. 45. — Vergleichungsgrade: Comp. *φιλίων, ον*, Od. 19, 351. 24, 268. dazu Superl. *φίλιστος, ίστη, ιστον*, Soph. auch männl. Eigenname. b) Comp. *φίλτερος*, öfters in der Il. Superl. *φίλτατος*, häufig b. Hom. der nur diesen Superl. braucht, bes. in der Il. c) Comp. *φιλαίτερος*, Superl. *φιλαίτατος*, b. Theocr. u. Callim. d) regelm. Comp. *φιλώτερος*, Superl. *φιλώτατος*, nur bey Spätern. [Jota ist zwar in der Regel kurz, aber Hom. braucht es im Vocat. *φίλι* in der ersten Hebung des Verses auch lang, Il. 4, 155. 5, 359.]

φιλοσαρκέω, (*φιλόσαρκος*) fleischlichen Lüsten ergeben seyn, KS. dav.

φιλοσαρκία, ἡ, Liebe zum Fleisch, Hang zu fleischlichen Lüsten, KS.

φιλόσαρκος, ον, (*σάρξ*) das Fleisch liebend, fleischlichen Lüsten od. sinnlichen Begierden ergeben, KS.

φιλοσίγματος, ον, (*σίγμα*) das Sigma liebend, es oft brauchend.

φιλόσιτος, ον, (*σῖτος*) getraideliebend, Xen. überh. essenliebend, gern essend, Plat.

φιλόσκαρθμος, ον, (*σκαρθμός*) das Springen od. Tanzen liebend.

φιλόσκιπος, ον, (*σκίπη*) Bedeckung od. Obdach liebend.

φιλόσκηπτρος, ον, (*σκῆπτρον*) und

φιλοσκήπων, ωνος, ὁ, ἡ, (*σκήπων*) den Stock, den Stab, das Scepter liebend od. führend.

φιλόσκιος, ον, (*σκιά*) den Schatten liebend od. suchend.

φιλοσκόπελος, ον, (*σκόπελος*) Felsen liebend.

φιλόσκοπος, ον, (*σκοπός*, 2.) gewöhnlich das Ziel treffend.

φιλοσκύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (*σκύλαξ*) Hunde liebend. [ῠ]

φιλοσκωμμοσύνη, ἡ, Neigung oder Hang zum Spotten, von

φιλοσκώμμων, ον, gen. *ονος*, (*σκῶμμα*) Spott liebend, gern spottend.

φιλοσκωπτέω, Spott lieben, gern Spott treiben, von

φιλοσκώπτης, ου, ὁ, (*σκώπτω*) = *φιλοσκώμμων*.

φιλοσμάραγος, ον, (*σμαραγέω*) Lärm u. Getöse liebend. [ᾰ]

φιλόσμηνος, ον, (*σμῆνος*) Bienenstöcke od. Bienenschwärme liebend.

φιλοσοφέω, ήσω, (*φιλόσοφος*) eigentl. eine Geschicklichkeit od. Fertigkeit lieben, eine Kunst od. Kenntniss lieben, danach trachten: dann auch Gelehrsamkeit u. Wissenschaft lieben, sich um Gelehrsamkeit und Wissenschaft bemühn, sich mit den Wissenschaften beschäftigen, Hdt. 1, 30. Thuc. 2, 40. insbes. sich mit der Redekunst u. Dialektik wissenschaftlich beschäftigen, Isocr. endlich auch die Weisheit lieben und suchen: den jetzigen Begriff des Philosophirens, des Nachdenkens über die Natur der Dinge u. des Menschen selbst, verbanden die Alten nicht mit diesem Wo überh. etwas nach gewissen Regeln sätzen, nach einer gewissen Me machen, verfertigen, betreiben, untersuchen, mit Fleiss od. Ge treiben od. untersuchen, klug u. handeln, einrichten od. anordnen, beln u. Nachdenken herausbringen, bes. wissenschaftlich od. gelehrt untersuchen od. erforschen, B. *φιλοσοφίαν φιλοσοφεῖν*, einen lichen Gegenstand zur Behandlung ihn wissenschaftlich od. methodisch Xen. mem. 4, 2, 23. vgl. Jac. A 935. dav.

φιλοσόφημα, τό, der Zustand u. da gelehrter od wissenschaftlicher U diese Untersuchung selbst, Betrach schung, Meinung: überh. Bemüh bung.

φιλοσοφία, ἡ, Liebe zu einer Geschick Fertigkeit, Kunst od. Kenntniss, Streben od. Trachten danach, das Geschicklichkeit od. Kunst: dann zur Gelehrsamkeit u. den Wissen bung derselben, Beschäftigung senschaftliche Behandlung der Dialektik, Isocr. endlich auch Lieb heit, Philosophie. 2) überh. methodische Behandlung oder nach gewissen Regeln u. Grundsätz od. wissenschaftliche Forschung, Studium, Nachdenken, Untersuch hung, Betrachtung, gew. *περί τι*, plur. z. B. *αἱ φιλοσοφίαι καὶ περὶ λόγων*, Isocr. Panath. s. Morus Isocr.

φιλοσοφοκλῆς, ὁ, Freund u. Verehrer phokles, Diog. L. 4, 10.

φιλοσοφομειρακίσκος, ὁ, kom. st. *φιλοσοφ*

φιλόσοφος, ον, (*σοφία*) eigentl. Geschick Fertigkeit, Kunst od. Kenntniss liebend, übend od. treibend, zuerst von lichen od. mechanischen Geschicklichkeiten Künsten: dann hiessen vorzugsweise sich der Begriff der *σοφία* allmälig u. mehr u. mehr auf geistige Fähigkeiten tete, die Tonkünstler, Sänger, Dichter so, vgl. *σοφός* u. *σοφιστής*: späterhin lehrsamkeit und Wissenschaft liebend, chend, Freund gelehrter Kenntnisse, chungen od. Bemühungen, wissbegierig, nissreich, einsichtsvoll, gelehrt, dah *φιλομαθής* u. mit *φιλόλογος* verbunden de rep. 2. p. 376. B. 9. p. 582. E. Redekunst u. Dialektik liebend. Freund ner od. Lehrer der Beredtsamkeit tik: endlich auch Weisheit liebend, der Weisheit, in welchem Sinne goras zuerst aus Bescheidenheit *σοφός* nannte: aber die Bdtg einer der die Natur der Dinge u. schen selbst untersucht u. erkennt, mit der Gründung eigentlicher Schulen ein: vonda an ist Schulphilosoph, der sein eignes sches System hat, und es als überliefert. [ungewöhnlicherweise

k. 571. die vorletzte Sylbe wegen des folden φ lang gebraucht.]
ιήλυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, (σπήλυγξ) Grotten liebend, gern od. gewöhnlich in Grotten wohnend.
ιονδος, ον, (σπονδή) das Trankopfer od. die ndе liebend, dazu dienend, dabey gebräuchlich, Aesch.
ουδος, ον, (σπουδή) Eile, Eifer od. Ernst end.
ιάσιώτης, ου, ὁ, (στάσις) Aufruhr liebend.
ιάφῠλος, ον, (σταφυλή) Trauben liebend. [ᾰ]
ιεφᾰνέω, Kränze od. Kronen lieben, danach halten, sich darum bemühn, φιλοστεφανεῖν τινα, sich bey einem um einen Ehrenkranz werben, Plut. von
ιέφᾰνος, ον, (στέφανος) Kränze od. Kronen end, danach trachtend od. strebend, sich damit schmückend, Ἀφροδίτη, h. Hom. 102. insbes. nach Ehren- od. Siegeskränzen strebend, danach ringend.
τονος, ον, (στένω) Seufzer liebend, gern, wöhnlich od. oft seufzend, Aesch.
τοργέω, (φιλόστοργος) zärtlich lieben, bes. der gegenseitigen Liebe der Eltern, Kinder u. Geschwister, dav.
τοργία, ἡ, zärtliche Liebe.
τοργος, ον, (στέργω) zärtlich liebend, bes. der angebornen, gegenseitigen Liebe zwischen Eltern, Kindern u. Geschwistern.
τρᾰτιώτης, ου, ὁ, (στρατιώτης) Soldatenfreund, Freund vom Soldatenwesen.
τροφος, ον, (στρέφω) den Wechsel liebend, Wänderlich.
υγγενής, ές, (συγγενής) Verwandte liebend.
ῦκος, ον, (σῦκον) Feigen liebend od. gern end.
ύμμᾰχος, ον, (σύμμαχος) seine Bundsgenossen liebend.
ῠνήθης, ες, gen. εος, (συνήθης) Umgang od. Gesellschaft liebend.
υνθησία, ἡ, (συνθησία) Liebe od. Geneigtheit zum Vergleich.
ῠνουσιάζω, (συνουσιάζω) Umgang od. Gesellschaft lieben: insbes. den Beyschlaf lieben, dav.
ῠνουσιαστής, οῦ, ὁ, der Umgang od. Gesellschaft liebt: insbes. der den Beyschlaf liebt.
ύντομος, ον, (σύντομος) die Kürze liebend.
ωμᾰτέω, (φιλοσώματος) den Leib lieben u. flegen, dav.
ωμᾰτία, ἡ, Liebe für den Leib, Pflege des eibes.
ώμᾰτος, ον, (σῶμα) den Leib liebend, ihn ägend u. pflegend.
ωφρων, ον, gen. ονος, (σώφρων) Mässigkeit, ürhtigkeit, Bescheidenheit liebend od. übend.
ταριον, τό, Dim. von φιλότης, Freundchen, iebchen, vgl. φιλοττάριον. [ᾰ]
τᾰρίχος, ον, (τάριχος) eingesalzne Speisen, es. eingesalzne Meerfische liebend. [ᾰ]
τεκνία, ἡ, Liebe zu den Kindern, von
τεκνος, ον, (τέκνον) Kinder liebend, Kinderreund.
τεχνέω, (φιλότεχνος) eine Kunst lieben od. iben, künstlich arbeiten od. verfertigen, künteln. 2) eine Kunst od. List brauchen od. nwenden: dah. etwas durch Kunst bewirken, m. d. inf. 3) φιλοτεχνεῖν ὑπέρ τινος πρός τινα, als Künstler über etwas zu einem sprechen, dav.
φιλοτέχνημα, τό, künstliche od. sorgfältige Arbeit, Kunstwerk.
φιλοτεχνήμων, ον, gen. ονος, = φιλότεχνος.
φιλοτέχνης, ου, ὁ, = φιλότεχνος.
φιλοτέχνησις, ἡ, = φιλοτεχνία.
φιλοτεχνία, ἡ, (φιλοτεχνέω) Liebe u. Neigung zur Kunst und zu künstlichen Arbeiten, Uebung darin. 2) Kunstarbeit, Kunstwerk, Kunststück. 3) Kunst, Künstlichkeit, Künsteley. 4) übertr. List, Verschlagenheit.
φιλότεχνος, ον, (τέχνη) kunstliebend: kunstreich, künstlich.
φιλότης, ητος, ἡ, (φίλος) Freundschaft, Liebe, Zuneigung, oft b. Hom. auch von dem freundlichen Verhältnisse ganzer Völker zu einander, Il. 3, 73. 94. 7, 302. u. sonst: ebenso von der Gastfreundschaft, Od. 15, 55. 197. und sonst: bes. häufig von sinnlicher od. Geschlechtsliebe, Leibesgenuss, Beyschlaf, b. Hom. u. Hes. sehr häufig, gew. in den Verbindungen φιλότης καὶ εὐνή, φιλότητι od. ἐν φιλότητι καὶ εὐνῇ μιγῆναι, u. dgl. s. μίγνυμι, 4. e. auch ὕπνος καὶ φιλότης, Il. 13, 636. 14, 353. Pindar aber braucht es in dieser Bdtg stets im plur. 2) als Anrede, ὦ φιλότης, = ὦ φίλε, mein Lieber.
φιλοτησία, ἡ, s. das folg. 2.
φιλοτήσιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (φιλότης) zur Freundschaft od. Liebe gehörig, sie befördernd, φιλοτήσια ἔργα, Werke der Liebe, Liebesgenuss, Beyschlaf, wie ἔργα Ἀφροδίτης, Od. 11, 246. 2) ἡ φιλοτήσιος, verst. κύλιξ od. κοτύλη, ein der Freundschaft oder Liebe geweihter Becher, Theogn. 489. gew. ἡ φιλοτησία, verst. πόσις, ein Freundschaftstrunk, eine Gesundheit nach unsrer Art, Ar. Ach. 985. φιλοτησίας προπίνειν, wo man φιλοτησίας als gen. zu nehmen, und ἕνεκα zu ergänzen pflegt: φιλοτησίας μιλτᾶν, Plat. überh. jeder Trunk.
φιλότησις, ἡ, = φιλότης, zw.
φιλοτῑμέομαι, οῦμαι, fut. ήσομαι, (φιλότιμος) Ehre lieben u. suchen, Ehrliebe od. Ehrgeiz haben u. beweisen. b) φιλοτιμεῖσθαι ἐπί τινι, seine Ehre worin setzen, worin seine Ehre suchen, sich womit rühmen od. brüsten, sich worauf etwas einbilden, worauf stolz seyn, womit zu glänzen suchen, Isocr. c) φιλοτιμεῖσθαί τι od. περί τι, etwas als Ehrensache ansehn, und darum eifrig betreiben, sich eifrig od. mit Vorliebe womit beschäftigen, Xen. aber φ. περί τινος, ehrgeizig um etwas wetteifern u. es sich streitig machen, περὶ νίκης, Plut. d) φιλοτιμεῖσθαι m. d. inf. sich aus Ehrliebe beeifern od. bestreben, sich eifrig bemühn, sich es angelegen seyn lassen, sich mit Ehrgeiz od. Eifersucht bemühn, wetteifern, z. B. οἷ πάνυ ἂν φιλοτιμηθεῖεν φίλῳ σοι χρῆσθαι, die aus Ehrgeiz danach trachten würden, deiner Freundschaft zu geniessen, Xen. u. Dem. e) φιλοτιμεῖσθαι εἴς τινα, sich ehrliebend, anständig, freygebig gegen einen bezeigen, sich aus Ehrgeiz freygebig od. wohlthätig gegen einen beweisen, dah. auch grossthun, grossprahlen gegen einen, Ar. f) φιλοτιμεῖσθαι ἅς τι, ehr-

geizig, eifrig od. wetteifernd wozu beytragen, τί, καλλος, τίς τὴν τιμήν u. dgl. Ael. (ein act. φιλοτιμέω giebt es nicht.) dav.

φῐλοτίμημα, τό, Beweis von Ehrliebe od. Ehrgeiz, bes. durch Pracht, Aufwand und Geschenke, Beweis von eifrigem Bestreben od. Wetteifer, Handlung der Freygebigkeit, überh. eine Handlung eines φιλότιμος, das im Einzelnen u. als That, was φιλιτιμία im Allgemeinen u. als Gesinnung. [τῑ]

φῐλοτῑμία, ἡ, (φιλοτιμέομαι) das Wesen od. die Sinnesart des φιλότιμος, Ehrliebe, Ehrgeiz, Wetteifer, alle daraus entspringenden Eigenschaften, Neigungen u. Leidenschaften, eifrige und angestrengte Bemühung, Eifer, Sorgfalt, bes. Prunksucht aus Ehrgeiz, Grossthuerey, Prahlerey, Hochmuth, Stolz, Hdt. 3, 53. und im guten Sinne, Freygebigkeit, Wohlthätigkeit, Grossmuth. 2) die Handlungsweise des Philotimos, Cic. ad Att. 7, 1.

φῐλότῑμος, ον, (τιμή) ehrliebend, ehrsüchtig, ehrgeizig, aus Ehrliebe od. Ehrgeiz handelnd, Aesch. dah. eifrig bemüht, wetteifernd, Anstand u. Pracht liebend, prunkliebend, grossthuerisch, prahlerisch, stolz, u. im guten Sinne, freygebig, wohlthätig, grossmüthig, edel. b) pass. aus Ehrliebe od. Ehrgeiz gethan. 2) männl. Eigenname.

φῐλότμητος, ον, (τέμνω) das Schneiden od. den Schnitt liebend.

φῐλοτοιοῦτος, ὁ, (τοιοῦτος) Liebhaber von dergleichen Dingen, wie der Zusammenhang angiebt, Aristot. eth. Nicom. 1, 8, 10. 3, 11, 4. Zell zu 4, 4, 4.

φῐλοτραγήμων, ον, gen. ονος, (τράγημα) die Näschereyen des Nachtisches liebend.

φῐλοτράπεζος, ον, (τράπεζα) den Tisch od. die Tafel liebend, Freund der Tafelfreuden. [ᾰ]

φῐλοτροφέω, gern nähren, erhalten od. halten, κύνας, Plut. von

φῐλότροφος, ον, (τρέφω) gern nährend, erhaltend od. unterhaltend. 2) (τροφή) Nahrung liebend.

φῐλότρωξ, ωγος, ὁ, ἡ, (τρώγω) gern nagend od. naschend.

φῐλοττάριον, τό, poet. st. φιλοτάριον, Ar. Eccl. 891.

φῐλοτύραννος, ον, (τύραννος) den Tyrannen od. die Tyranney liebend, Freund od. Anhänger des Tyrannen, Freund der Tyranney. [ῠ]

φῐλότῡφος, ον, (τῦφος) Stolz u. Hoffarth liebend.

φῐλοτωθάζω, άσω, (τωθάζω) gern od. gewöhnlich tadeln, f. L. st.

φῐλοτώθαστος, ον, gern od. gewöhnlich spottend od. tadelnd, Hipp.

φῐλόϋπνος, ον, = φίλυπνος.

φῐλοφαίαξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, die Phäaken liebend.

φῐλόφθογγος, ον, (φθογγή) Lärm od. Geschrey liebend, gewöhnlich lärmend, κύων, ακύλαξ, oft od. gewöhnlich bellend.

φῐλόφθονος, ον, (φθόνος) neidsüchtig.

φῐλοφῐλία, ἡ, Liebe gegen seine Freunde, von

φῐλόφῐλος, ον, (φίλος) seine Freunde liebend, Aristot.

φῐλοφόρμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (φόρμιγξ) die Leyer liebend, sie gewöhnlich begleitend, Aesch.

φῐλοφρονέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, (φιλόφρων) liebreich, freundlich, wohlwollend begegnen, behandeln od. aufnehmen, Freundschaft u. Wogenheit erzeigen, τινά, aber auch schon τινί, späterhin auch πρός τινα freundlich begrüssen, bewillkommnen, ter u. fröhlich werden. (das act. φι steht nur als f. L. st. φίλα φρ. Od.

φῐλοφρονέστερος, έρα, ερον, Comp. zu

φῐλοφρόνημα, τό, (φιλοφρονέομαι) che, freundliche Begegnung od. Beh

φῐλοφρόνησις, ἡ, (φιλοφρονέομαι) das freundliche, gütige Begegnen od. Be dav.

φῐλοφρονητικός, ή, όν, liebreich, freundlich

φῐλοφροσύνη, ἡ, (φιλόφρων) liebreich liche, gütige Gesinnung u. Behandlu Freundlichkeit, Wohlwollen, Il. 9, liche Behandlung, Bewirthung, Beg Liebkosung.

φῐλοφρόσυνος, ὑνη, υνον, = φιλόφρων.

φῐλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) liebreich, lich, gütig gesinnt, so denkend u. h wohlwollend, Pind. adv. φιλοφρόνως.

φῐλόφωνος, ον, (φωνή) gern redend, redse sprächig, geschwätzig.

φῐλόχλαινος, ον, (χλαῖνα) ein Oberkleid es gern tragend, Nonn.

φῐλοχλος, ον, (ὄχλος) den grossen Ha bend, Volksfreund, Diog. L. 4, 41.

φῐλοχορευτής, οῦ, ὁ, (χορευτής) Freund tanzes.

φῐλόχορος, ον, (χορός) den Chor od. d tanz liebend, Aesch. 2) männl. Eigenn

φῐλοχρημᾰτίω, (φιλοχρήματος) das Ge nach Reichthum od. Vermögen streben süchtig seyn, dav.

φῐλοχρημᾰτία, ἡ, Geldgier, Habsucht, langen u. Streben nach Vermögen od thum.

φῐλοχρημᾰτιστής, οῦ, ὁ, (χρηματίζω) der Vermögen zu erlangen trachtet, bes. d Handel, dav.

φῐλοχρημᾰτιστικός, ή, όν, dem φιλοχρη eigen, gehörig od. geziemend, ihn

φῐλοχρήμᾰτος, ον, (χρήματα) geldliebend gierig, habsüchtig.

φῐλοχρημονέω, (φιλοχρήμων) = φιλοχρη Plat. legg. 5. p. 729. A. wo nichts ist.

φῐλοχρημοσύνη, ἡ, = φιλοχρηματία, von

φῐλοχρήμων, ον, gen. ονος, = φιλοχρήμα

φῐλόχρηστος, ον, (χρηστός) das Gute od. ten liebend, ehrliebend, ehrlich, rechtsch Xen.

φῐλόχριστος, ον, Christum liebend, KS.

φῐλόχρονος, ον, (χρόνος) Zeit liebend od. ru

φῐλοχρῡσία, ἡ, Liebe zum Golde, von

φῐλόχρῡσος, ον, (χρυσός) das Gold liebend gierig.

φῐλοχωρέω, (φιλόχωρος) gern an einem Ort sich gern an einem Orte aufhalten, ἐμμ φῳ u. dgl. auch mit ἐν u. mit ἐπί, dat

φῐλοχωρία, ἡ, Liebe u. Vorliebe für einen

φῐλόχωρος, ον, (χώρα) einen Ort liebend, gern an einem Orte aufhaltend od. verweil

φῐλοψευδία, ἡ, Lust od. Hang zum Lügen

φῐλοψευδής, ές, gen. έος, (ψεῦδος) Lügen

gern od. gewöhnlich lügend, Il. 12, 164, Lügenfreund.
λοψευδία, ἡ, = φιλοψεύδεια.
λοψεύστης, ου, ὁ, (ψεύστης) = φιλοψευδής.
λοψία, ἡ, (φίλοψος) Liebe od. Neigung zu leckerem Essen, bes. zum Fischessen.
λοψογέω, gern tadeln, tadelsüchtig seyn, von
λόψογος, ον, (ψόγος) gern tadelnd, tadelsüchtig, Eur.
λοψος, ον, (ὄψον) leckeres Essen, bes. das Fischessen liebend. [ῐ]
λόψοφος, ον, (ψόφος) Lärm liebend od. machend.
λοψῡχέω, (φιλόψυχος) sein Leben lieben und schonen, dah. furchtsam oder zaghaft seyn, Tyrt. 1, 18. dav.
λοψῡχία, ἡ, Liebe zum Leben, Feigheit, Furchtsamkeit, Zaghaftigkeit, Hdt. 6, 29.
λόψῡχος, ον, (ψυχή) sein Leben liebend und schonend, dah. furchtsam, feig, verzagt, Eur.
λόψυχρος, ον, (ψυχρός) das Kalte od. die Kälte liebend.
λόω, ώσω, (φίλος) zum Freunde machen, befreunden. Med. zum Freunde werden.
λτάτιον, τό, kom. Dim. von φίλτατος, allerliebstes Freundchen, Ar. von
λτατος, άτη, ατον, irr. Superl. zu φίλος, Hom. τὰ φίλτατα b. d. Att. Dichtern, die Liebsten, die Theuersten, d. i. die nächsten Angehörigen, Eltern, Kinder, Gatten, Geschwister, Verwandte, Freunde, Valck. Phoen. 437. 1467. seltner in Prosa, Valck. Hipp. 961.
λτερος, έρα, ερον, irr. Comp. zu φίλος, Il.
λτρον, τό, (φιλέω) *Liebesmittel*, *Liebeszauber*, *Liebestrank*, jedes Mittel Liebe zu erwecken od. sich beliebt zu machen, Pind. dah. Liebreiz, Liebenswürdigkeit: überh. Zauber, Lockung, Anreiz, Antrieb, φ. τόλμης, Antrieb zur Kühnheit, Aesch. φ. εἰρήνης, die Lockungen od. Reize des Friedens, δεύτερα φίλτρα γάμου, Reizung zur zweyten Ehe: auch im Allg. Liebe, Herm. Orph. p. 823. dav.
λτροποιός, όν, (ποιέω) Liebeszauber od. Liebestränke bereitend: überh. bereitend was zur Liebe reizen od. bewegen kann.
λτρόποτον, τό, (πίνω) Liebestrank, wird bezw.
λυβρις, ὁ, ἡ, (ὕβρις) zum Uebermuth geneigt. [ῠ]
λυβριστής, οῦ, ὁ, = φίλυβρις.
λῦγιής, ές, gen. έος, (ὑγιής) Gesundheit liebend.
λύδρηλος, ον, (ὑδρηλός) Nässe od. Feuchtigkeit liebend, gewöhnlich od. immer feucht.
λυδρίας, ου, ὁ, = φίλυδρος, dav.
λυδρίάω, das Wasser lieben.
λυδρος, ον, (ὕδωρ) Wasser od. wässrige Dinge liebend. [ῠ]
λύκη, ἡ, s. φυλίκη.
λυμνος, ον, (ὕμνος) Gesang liebend, Anacr. [ῠ]
λύπήκοος, ον, (ὑπήκοος) gern gehorchend, folgsam. 2) seine Unterthanen liebend.
λυπνος, ον, (ὕπνος) den Schlaf liebend, gern schlafend. [ῠ]
λύπόδοχος, ον, (ὑποδοχή) andre gern aufnehmend od. bewirthend, Diog. L. 2, 133.
λύπόστροφος, ον, (ὑποστροφή) gern od. gewöhnlich zurückkommend.
λύποστροφώδης, ες, = das vorherg.

φίλυποψία, ἡ, (ὑποψία) Neigung od. Hang zum Argwohn.
φιλύρα, ἡ, Ion. φιλύρη, die Linde, *tilia*, Hdt. 4, 67. 2) der Bast unter der Rinde, wovon Papier gemacht, Matten geflochten und Kränze geknüpft wurden. 3) weibl. Eigenname, bes. hiess Cheirons Mutter so, Pind. dav. Adj. Φιλύρειος, poet. Φιλυρήϊος, ῐη, ῐον, bes. fem. Φιλυρηΐς, ίδος. (die gew. Betonung φίλυρα ist falsch. [∪∪–]
φῐλῠρία, ἡ, ein beerentragender Baum.
φῐλύρῑνος, ίνη, ινον, (φιλύρα) von der Linde, von Lindenholz od. Lindenbast, leicht wie Lindenholz, Ar. [ῠ]
φῐλύριον, τό, Dim. von φιλύρα, bes. ein Täfelchen von Lindenholz. [ῠ]
φῐλύριος, ον, = φιλύρινος. [ῠ]
(φίλω) ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φιλέω abgeleitet werden.
φῐλῳδός, όν, (ᾠδή) Gesang liebend, Ar.
Φίλων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname, zuerst b. Simonid. [∪–]
Φῐλώνδας, ου, ὁ, und
Φῐλωνίδης, ου, ὁ, männl. Eigenname.
Φίλωνίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenname.
φῐλωρείτης, ου, ὁ, (ὄρος) der die Berge liebt.
φίλως, adv. von φίλος, zuerst Il. 4, 347.
φίλωψ, ωπος, ὁ, ἡ, = φίλος, Hesych. [∪–]
φῖμός, ὁ, mit dem heterog. plur. τὰ φῖμά, alles womit etwas zusammengeschnürt od. festgebunden wird, dah. 1) *ein Maulkorb* od. *Beisskorb*, den man beissigen od. solchen Thieren anlegt, die nichts abfressen od. die nicht mehr saugen sollen, *capistrum*, *fiscella*, sonst κημός, auch πύσσαχος. 2) ein Stück am Pferdezaum, der über die Nase geht, u. diese einklemmt, sonst πνιγεύς, Aesch. 3) eine Art Becher, in dem die Würfel beym Spielen geschüttelt u. aus dem sie ausgeschüttet wurden, *fritillus*. 4) = φίμωσις. (verw. mit πιέζω u. mit σφίγγω) dav.
φῑμόω, ώσω, schnüren, binden, zusammenschnüren, fest od. eng binden, knebeln, τῷ ξύλῳ τὸν αὐχένα, ins Holz od. in den Bock spannen, Ar. Nub. 592. dah. verengen, versperren, verschliessen, bes. den Mund verschliessen od. verstopfen, übertr. zum Stillschweigen bringen.
φῑμώδης, ες, (φιμός, εἶδος) von der Art od. Gestalt eines Maulkorbs. 2) von zusammenziehender Beschaffenheit, Nic.
φίμωσις, εως, ἡ, (φιμόω) das Verschliessen, Versperren, Verengen, die Verengung od. Verschliessung eines Ganges, z. B. des Afters, des Muttermundes u. dgl. [– – ∪]
φίμωτρον, τό, (φιμόω) ein Werkzeug zum Zuschnüren, Festbinden, Verengen od. Versperren. [ῐ]
φίν, seltnere Dor. Form st. σφίν b. Kallim. u. a. späten Dichtern.
φίνις, ὁ, = φήνη, Dioscor.
φίντερος, φίντατος, Dor. st. φίλτερος, φίλτατος, Epicharm.
Φίντις, ὁ, b. Pind. Ol. 6, 37. Sicilischer Name eines Wagenlenkers st. Φίλτις, wie Φιντίας, Φιντύλος u. dgl. s. Boeckh expl. p. 156, nach andern Dor. st. φίλος.

Φῖξ, ἡ, gen. Φῑκός, Boeot. st. Σφίγξ, Lobeck Phryn. p. 72.

φῑτρός, ὁ, Baumstamm, Block, Klotz, Scheit, Il. 12, 29. 21, 314. 23, 123. Od. 12, 11. sonst κορμός: bey Lyc. ein Feuerbrand. (verw. mit φύω, φιτύω, φυτεύω.)

φῑττᾰ, Aeol. st. ψίττα, αἴττα.

φῑττάκια, τά, Aeol. st. ψιττάκια.

φῖτυ, τό, poet. st. φίτυμα, Ar. Fr. 1164. Eupol. schol. Plat. p. 211. (die Betonung φῖτυ ist falsch.)

φίτυμα, τό, (φιτύω) Keim, Sprosz, Schosz, Zweig, Gewächs: übertr. Sprössling, Sohn, Nachkomme, Aesch. Ag. 1292. vgl. φύτευμα. [– ⏑ –]

φῑτῠποιμήν, ένος, ὁ, (φῖτυ, ποιμήν) poet. st. φυτοκόμος, der Pflanzenhüter, Aesch. Eum. 909.

φῖτυς, υος, ὁ, der Erzeuger, der Vater, Lyc. von

φῑτύω, ύσω, (φῖτυ) = φυτεύω, säen, pflanzen, erzeugen, Hes. Th. 986. häufig b. d. Trag. [Jota ist immer lang, u. nur dadurch u. dass es bloss poet. ist, unterscheidet φιτύω sich von dem auch in Prosa gebrauchten φυτεύω, welches wie φυτόν die erste Sylbe stets kurz hat, Br. Soph. Ant. 645. u. Ap. Rh. 4, 807. Ypsilon ist im praes. u. impf. kurz, in den übrigen Temp., in denen ein Consonant darauf folgt, lang.]

φλᾰδάω, = φλάω, Hesych.

(φλάδω) s. das folg.

φλάζω, zerreissen, dav. der intr. aor. 2. ἔφλᾰδον, λακίδες ἔφλαδον, die Fetzen rissen, Aesch. Choeph. 26. (von θλάω, φλάω: der aor. 2. ἔβραδον ist aber von φλάζω gebildet, wie πέφραδον von φράζω, die Annahme eines bes. praes. φλάδω also ganz unnütz, ja sprachwidrig, s. EM. p. 403, 47.)

φλάζω, Stammwort von παφλάζω, plappern, unverständlich reden, stammeln, ein wenig gebrauchtes Wort.

φλαίνω, = das vorherg. ohne Beysp.

φλᾶμέντας, ου, ὁ, der Lat. *Flamen*, App.

φλᾰνύσσω, Dor. st. φληνύσσω.

φλάσις, εως, ἡ, (φλάω) Ion. st. θλάσις, das Drükken, Quetschen, Hipp. [⏑ ⏑]

φλάσμα, τό, (φλάω) Ion. st. θλάσμα, Druck, Quetschung, Hipp.

φλασμός, ὁ, (φλάζω) st. παφλασμός, das Schäumen, Brausen, Blasenwerfen. 2) übertr. leere Grossprahlerey, Hochmuth.

φλαστός, ή, όν, adj. verb. von φλάω, Ion. st. θλαστός, gedrückt, zerdrückt, gequetscht.

φλαττόθραι u. φλαττοθραττοφλαττόθραι, kom. Wörter b. Ar. Ran. 1312. 1323. deren reiner Unsinn den halben Unsinn hochtrabendes Wörterpompes überbieten u. lächerlich machen soll.

φλαυρίζω, ίσω, Att. st. φαυλίζω, von

φλαῦρος, φλαύρα, φλαῦρον, Att. st. φαῦλος, schlecht, gering, nichtsnutzig, garstig u. s. w. kommt aber auch schon in Solons Ion. Eleg. 5, 15. b. Hdt. 6, 61. u. b. Pind. vor: (dav. ist unser *flau*.) dav.

φλαυρότης, ητος, ἡ, Att. st. φαυλότης.

φλαυροῦργος, ον, (φλαῦρος, ἔργον) schlecht arbeitend, Soph. Phil. 35.

φλάω, f. φλάσω, Ion. st. θλάω, *drücken, quetschen, pressen*, zerdrücken, zerquetschen, zermalmen, zerschmettern, Pind. überh. verletzen, verwunden, schlagen, Theocr. [Alpha im auch im fut. und aor. kurz Pind. N. 8. lang dagegen Theocr. 5, 148. 150.]

φλάω, ein nur in der Att. Komödie v mendes Wort, *herunter schlappen u. sch verschlucken, verschlingen, begierig* Ar. Plut. 694. 718. Fr. 1306. nur im impf. gebr. (diess mit dem vorhergeh keine Weise zu vermengende Zeit wahrsch. eine Nebenform von φλίω, w.

φλεβάζω, (φλέψ) = φλέω, φλύω, βρύω, E

φλεβικός, ή, όν, (φλέψ) von den Ader gehörig: πόρος, Adergang, Aderröhre,

φλέβιον, τό, Dim. von φλέψ.

φλεβονευρώδης, ες, gen. ους, (φλέψ, νεῦρ Adern u. Sehnen od. Flechsen beste

φλεβοπάλία, ἡ, (πάλλω) der Pulsschlag, D

φλεβορρᾳγία, ἡ, (ῥήγνυμι) Blutaderbruch.

φλεβοτομέω, (φλεβοτόμος) die Ader öffn Ader lassen, dav.

φλεβοτομία, ἡ, das Oeffnen der Ader, d lassen.

φλεβοτόμος, ον, (τέμνω) die Ader zersch od. öffnend, zur Ader lassend: τό φλεβ verst. σμιλίον, ein Messerchen, die Ad öffnen, eine Lanzette.

φλεβοτονέομαι, (τείνω) eine Spannung der haben: übertr. sich anstrengen.

φλεβώδης, ες, (φλέψ, εἶδος) aderartig, aderi aderig, voll von Adern.

φλεγέθω, poet. Nebenform von φλέγω, praes. gebr., transit. brennen, sengen, ver nen, in Brand setzen, Il. 17, 738. auch im ὄφρα πυρὶ φλεγέθοιατο νεκροί, Il. 23, 19 intr. brennen, flammen, in Feuer od. Flam stehn, in Brand stehn, Il. 18, 211. 21, Hes. Th. 846.

φλεγεός, ά, όν, = φλόγιος, φλογερός, zw.

φλέγμα, ατος, τό, (φλέγω) Brand, Flamme, Hitze, Entzündung, Il. 21, 337. ganz wie dav. das Lat. *flamma* u. *flagro*. 2) b. d. Ä ten von Hippokr. an, ein kalter, weisz flüssiger Saft im menschlichen Leibe, den als Stoff u. Ursache vieler Krankheiten Schleim, *pituita*, auch b. Hdt. 4, 187. φλέγμα, Bleichsucht: diese Bdtg rührt daher, weil man bemerkt hatte, dass an eingekochte Flüssigkeiten zäh u. schleim wurden: die Römer behielten *flegma* in Bdtg des Schleims bey, für Entzündung Geschwulst aber sagten sie *flemen* u. *phlem* Ob φλέγμα auch für χόλος, Galle, gebra ist, ist noch sehr zw. denn an den Stell die dafür beygebracht werden, Eryc. Cyn. 4. u. Julian. Aeg. 6, 4., kann es ebenso g durch bösartigen, giftigen Schleim, Galle, klärt werden: dav.

φλεγμαίνω, aor. ἐφλέγμᾱνα u. ἐφλέγμηνα, entzünden, Entzündung od. Geschwulst ver sachen, aufschwellen, aufblähen, nähren, von Speisen, Gegens. ἰσχναίνω. 2) intr. hitzt od. entzündet seyn od. werden, sich zünden, aufschwellen: auch vom Meere, schwellen, brausen, wogen, u. ebenso übertr. von entzündeten, brausenden Leidenschaften in Wallung oder Gährung seyn, sprudeln, schäumen, kochen, tobeu: ἀρχὴ φλεγμαίνουσα

παρεγῶσα καὶ θυμουμένη, Plat. aber πόλις καινουσα, eine der Hitze ausgesetzte Stadt,

γωγός, ὁν, (φλέγμα, 2. ἄγω) Schleim abend.

ῖος, αία, αῖον, = φλεγματικός, zw.

ησις, εως, ἡ, und

ία, ἡ, (φλεγμαίνω) = φλεγμονή.

ιαῖος, αία, αῖον, (φλέγμα, 2.) am Schleim nd.

ίας, ου, ὁ, Ion. φλεγματίης, (φλέγμα, 2.) Schleim, daran leidend.

ικός, ἡ, όν, (φλέγμα, 2.) zum Schleim irig, davon kommend, von der Art des eims, voll Schleim, daran leidend.

χτοειδής, ές, (φλέγμα, εἶδος) entzündet: ündend, aufschwellend, aufblähend, nähl, von Speisen, Hipp. 2) von der Art od. haffenheit des Schleims, schleimig, voll leim, Schleim erzeugend.

ώδεις, δεσσα, δεν, poet. st. φλεγματικός.

ώδης, ες, gen. εος, zsgz. st. φλεγματοειδής.

ονή, ἡ, (φλέγω, φλέγμα) Entzündung der ile unter der Haut, Geschwulst. 2) übertr. leuschaft, Erhitzung des Gemüths, Brunst, lheit, dav.

ονώδης, ες, (εἶδος) von der Art der Entzün- g od. Geschwulst, ihr ähnlich, damit verden, sie verursachend.

ός, ὁ, = φλογμός, zw. nach Hesych. das t.

ς, τό, = φλόξ, Hesych.

ρός, ά, όν, (φλέγω) wie φλογερός, brennend, nmend, hitzig, begeistert, Ar. 2) hell, chtend, dah. übertr. öffentlich bekannt, berrmt, berüchtigt.

ω, fut. φλέξω, transit. *brennen, sengen, erzen, in Brand setzen, anbrennen, anzünden, brennen*, Il. 21, 13. Med. heiss werden, in and gerathen, πυρὶ φλέγεσθαι, Il. 21, 365. *erhellen, erleuchten.* 2) übertr. *in heftige wegung* od. *Leidenschaft setzen*, in Feuer d Flammen setzen, wie auch wir sprichw. gen, entzünden, entflammen, begeistern, in ebe od. Zorn setzen, in Angst setzen u. dgl. λέγειν τινά, wie *ardere aliquem*, einen mit ebe entzünden, Jac. AP. p. 120. auch wie *ere*, mit heftigem Schmerz erfüllen, Reisig arr. Soph. OC. 1688. aufflammen lassen, ötzlich u. furchtbar ausbrechen lassen, dah. berh. *erregen, erwecken, entstehn lassen*, bes. d. Trag. Valck. Phoen. 248. Br. Aesch. Pers. 3. ἄτας οὐρανίας φλέγειν, Soph. Aj. 196. ἀνθ' ὁ χρόνος μαραίνει τε καὶ φλέγει, die eit macht alles entstehn u. vergehn, Soph. j. 714. Med. aufflammen, auflodern, sich lötzlich oder gewaltsam erheben, entstehn, μνοι φλέγονται, Bacchyl. 12, 12. b) *berühmt achen*, wie *illustrare*, Pind. P. 5, 60. Med. erühmt seyn od. werden, Pind. N. 10, 4. sthm. 7, 53. dah. φλεγυρὰ ψῆφος βροτῶν, eine ell aufleuchtende, schnell bekannt werdende achrede, wie *rumore malo flagrare*, Hor. sat. , 4, 125. (mit der alten Sitte der Griechen, twas durch Feuerzeichen, πυρσοί, φρυκτωρίαι, u verkünden, hat dieser Gebrauch von φλέγειν nichts zu schaffen.) — B) intr. *brennen, flammen, in Feuer od. Flammen stehn*, in Brand stehn, auflodern. b) *leuchten, glänzen*, Aesch. φλέγειν χρυσοῦ, von Gold od. wie Gold glänzen, Pind. Ol. 2, 131. 2) übertr. sich plötzlich od. gewaltig erheben, wie im med. b) hervorleuchten, hervorglänzen, berühmt werden, Pind. N. 6, 66. Br. Ap. Rh. 3, 773. (verw. mit φλέω, φλύω.)

φλεδονεία, ἡ, unnützes Geschwätz, von

φλεδονεύω, (φλέδων) unnützes Zeug schwatzen, plappern, auch im med.

φλεδονέω, = φλεδονεύω.

φλεδονώδης, ες, gen. εος, = ληρώδης, φλύαρος, von φλέδων, ονος; und φλεδών, ῶνος, ὁ, (φλέω) ein unnützer Schwätzer.

φλεδών, όνος, ἡ, Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit, Aesch.

φλεΐνος, ίνη, ῖνον, von der Pflanze φλέως gemacht, Lobeck Phryn. p. 293.

φλέξις, εως, ἡ, ein unbestimmter Vogel, Ar.

φλέξις, εως, ἡ, (φλέγω) das Verbrennen, der Brand, wird bezw.

φλέω, (φλέω) sengen, brennen, verbrennen, scheint als Simpl. nicht vorzukommen: die Zsetzg περιφλέω aber findet sich b. Hdt.

φλέψ, ἡ, gen. φλεβός, (φλέω) *die Blutader*, Il. 13, 546. 2) *jede Ader*, Wasserader, Metallader, Ader im Holze, im Stein u. in andern Massen: γονίμη φλέψ, das männl. Zeugungsglied, auch ohne bes. Zusatz, Jac. Phil. Th. 6, 5.

φλέω, intr. quellen, fliessen, sprudeln, überquellen, überfliessen, übersprudeln, überfüllt seyn, Ueberfluss haben, strotzen, Aesch. Ag. 387. m. d. dat. 1426. eigentl. also vom Ueberfluss an Säften u. Feuchtigkeiten, an Fett, auch an Fäulniss, dann vom Ueberfluss an Besitz und Vermögen, endlich vom Ueberfluss an Worten, von Reden überfliessen, schwatzen, plappern, leicht od. viel durch einander schwatzen, einfältiges od. unüberlegtes Zeug schwatzen. 2) transit. fliessen lassen, herausquellen od. überfliessen lassen, ergiessen: überh. auswerfen, hervortreiben, herausarbeiten, vom Auswerfen kochender Flüssigkeiten, vom Erbrechen od. Ausbrechen, ἐρεύγομαι, ἐρυγγάνω, auch vom Körper, der in hitzigen Krankheiten od. bey Entzündungen allerley Blasen u. Ausschläge hervortreibt.

Das Verbum φλέω selbst, von dem nur praes. u. impf. gebraucht zu seyn scheint, kommt nicht häufig vor: desto bedeutender ist es als vielfach verzweigter Wortstamm. Aus dem Grundbegriff quellen, fliessen, überfliessen, strotzen, ergeben sich zunächst die Formen φλύω u. βλύω, wovon das Lat. *fluo, pluo, φλίω, φλιδάω, φλοίω, φλοῖσβος*, u. das Lat. *fleo*, von Thränen überfliessen: ebenso nah verw. ist φλόος, φλοιός, dav. das Lat. *flos, floreo*, ferner φλέψ, demnächst die Beywörter des Bacchus Φλίων, Φλιύς, Φλοῖος, Φλυεύς, die alle auf üppige Fülle zeugender Naturkräfte deuten, u. der Name einer Bacchantinn Φλιώ: entfernter liegt φλύω, φλέγω, *flagro*, doch verknüpft auch hier der Begriff des Hervortreibens. Zu der bes. Bdtg. von Reden überfliessen, gehört φλάζω, παφλάζω, nebst den Nebenformen φλαίνω, φλανύσσω, dann φλέδων, φλήδω, φλη-

δάω, φλήνω, φληνέω, φληνύω, φληνύσσω, φλῆνος, φλήναφος, φληναφάω, φληναφέω, φλοιαξ, φλύω, φλύος, φλύαξ, φλύαρος: von φλάω ist das Lat. *flare*, von φλύω kommt φλυκτίς, φλύκταινα, φλύσις, sowie πλύνω, von φλέω endlich mit Wegwerfung der Aspiration πλέω, πλέως, πλήθω, πλῆθος, πλήρης u. s. w. Ausserdem ist die nahe Verwandtschaft mit dem Stamme φύω unverkennbar.

φλέως, ω, ὁ, Ion. φλοῦς, Hdt. eine Sumpf- od. Wasserpflanze, nach Sprengel *arundo ampelodesmon*, Lobeck Phryn. p. 293. nicht zu verwechseln mit φέως.

φληδάω, ήσω, (φλέω) schwatzen, Hesych.

φληνᾰφάω, (φλήναφος) schwatzen, Ar. Eq. 664. Nub. 1475.

φληνᾰφεύω und

φληνᾰφέω, = φληναφάω, dav.

φλήναφημα, τό, Geschwätz, φλῆνος. [ᾰ]

φληνᾰφία, ἡ, das Schwatzen, das Geschwätz, von

φλήνᾰφος, ὁ, (φληνάω) wie φλῆνος od. φλεδών, unnützes Geschwätz, Geschwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit. 2) als Adj. φλήναφος, ον, schwatzhaft, geschwätzig, dav.

φληνᾰφώδης, ες, (εἶδος) geschwätzig.

φληνάω,

φληνεύω und

φληνέω, (φλῆνος) = φλήνω.

φλῆνος, τό, (φλήνω) wie φλήναφος, Geschwätz.

φληνύσσω und

φληνύω, = φλήνω.

φλήνω, (φλέω) unnützes Zeug schwatzen, schwatzhaft seyn, *nugari*.

φλιά, ἡ, Thürpfeiler, Thürpfosten, Od. 17, 221. sonst στεθμός: nach andern die Oberschwelle.

φλίβω, ψω, Aeol. u. Ion. st. θλίβω, v. L. Od. 17, 221. wo jetzt θλίψιτὰι steht. [ῑ]

φλῐδάνω und

φλῐδάω, (φλίω) wie φλυδάω, von Feuchtigkeit überfliessen, überflüssige Feuchtigkeit haben, von Feuchtigkeit od. Fett strotzen, davon weich od. locker werden, zerfliessen, aufschwellen und zergehn, zerplatzen: bes. in Fäulniss übergehn od. sich auflösen, Nic.

φλίδω, = das vorherg. [ῠ-]

φλιμίλια, τά, das Lat. *flemina*.

φλίψις, ἡ, (φλίβω) Aeol. st. θλίψις.

φλίω, = φλιδάω, ohne Beysp.

φλόα, irr. acc. sing. zu φλόος, Nic.

φλογάνα, ἡ, = φλόξ, Ar. wird bezw.

φλόγεος, έα, εον, (φλόξ) brennend, flammend, funkelnd, leuchtend, glänzend, ὄχεα, Il. 5, 745. 8, 389. Jac. AP. p. 569.

φλογερός, ά, όν, (φλόξ) = das vorherg. brennend, flammend, feuerroth, Eur.

φλογετός, ὁ, (φλόξ) Brand, Hitze, wie πυρετός.

φλογιά, ἡ, poet. st. φλόξ, Nic. dav.

φλογιάω, in Brand gerathen, sich entzünden, feuerroth werden.

φλογίδιον, τό, Dim. von φλογίς. [ῐ]

φλογίζω, ίσω, (φλόξ, φλογίς) = φλέγω, in Brand setzen, verbrennen, Soph. Ph. 1199. bes. an od. über dem Feuer rösten od. braten. Med. in Brand stehn, flammen, lodern, leuchten, ἥλιος φλογιζόμενος, Soph. Tr. 95.

φλόγῐνος, ίνη, ινον, (φλόξ) flammig, feurig, feuerfarbig, τὰ φλόγινα, verst. ἱμάτια, feuerfarbige Kleider, *flammea*: überh. = φλογερός, φλόγειος. 2) τὸ φλόγινον = φλόγιον, 2.

φλόγιον, τό, Dim. von φλόξ, Flämmchen. 2) eine Blume, wahrsch. der feuergelbe Lack, *cheiranthus cheiri*, auch φλόγινον.

φλογίς, ίδος, ἡ, (φλέγω) geröstetes od. gebratenes Fleisch.

φλογῐσις, ή, und

φλογισμός, ὁ, (φλογίζω) das Rösten od. Braten, auch = φλογμός.

φλογιστός, ή, όν, adj. verb. von φλογίζω, verbrannt, angebrannt, Soph. geröstet, gebraten.

φλογμός, ὁ, (φλέγω) das Brennen, die Hitze, Entzündung, dav.

φλογμοτύραννος, ὁ, (τύραννος) der Flammenherrscher. [ῠ]

φλογογενής, ές, gen. έος, (φλόξ, γένος) aus Feuer erzeugt od. geboren, *flammigena*.

φλογοειδής, ές, (φλόξ, εἶδος) flammenartig, -ähnlich, flammig, flammend, feurig, feuerroth, übertr. hitzig.

φλογόεις, όεσσα, όεν, (φλόξ) poet. st. φλογερός, φλόγειος.

φλογόλευκος, ον, (φλόξ, λευκός) feuerfarbig mit weiss gemischt.

φλογόπαιος, ον, (παιός) feuerfarbig mit schwärzlich od. grau gemischt.

φλογόω, ώσω, (φλόξ) = φλέγω.

φλογώδης, ες, zsgz. st. φλογοειδής.

φλόγωμα, τό, (φλογόω) das Verbrannte, Angebrannte, Geröstete.

φλογωπός, όν, (φλόξ, ὤψ) von feurigem Ansehn, feuerfarbig, feurig, leuchtend, Aesch. Prom. 253. Pors. Eur. Med. 1363.

φλόγωσις, εως, ἡ, (φλογόω) Brand, Hitze, Entzündung, Thuc. 2, 49. 2) der brennende Theil z. B. einer Fackel, Diod. Sic.

φλογώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, = φλογωπός, Aesch. Prom. 797.

φλοιά, ἡ, = φλιά, sehr zw. 2) b. d. Lakedämoniern Beyw. der Persephone, wahrsch. von

φλοιός, φλόος, φλοῦς, die Blühende, Grünende.

φλοίαξ, ᾶκος, ὁ, (φλοίω) = φλύαξ.

φλοιάριον, τό, Dim. von φλοιός. [ᾰ]

φλοιδιάω und

φλοιδόω, (φλοίω, φλέω, φλύω) aufschwellen, gären od. brausen lassen, in Bewegung od. Unruhe setzen. 2) entzünden, verbrennen, versengen.

φλοΐζω, ΐσω, (φλόος) entrinden, beschälen, abschälen.

φλοΐνος, ΐνη, ΐνον, (φλόος) von Baumrinde od. Bast, ἐσθῆτες, davon gemachte Kleider, bey Hdt. 3, 98. von dem Bast der Wasserpflanze φλέως, φλοῦς.

φλοιοβῠρής, ές, (φλοιός, βαρύς) schwer von Rinde.

φλοιορῥᾰγέω, (φλοιορῥᾰγής) aufgeplatzte Rinde haben, dav.

φλοιορῥᾰγία, ἡ, das Aufplatzen der Rinde.

φλοιορῥᾰγής, ές, gen. έος, (φλοιός, ῥήγνυμι) mit aufgeplatzter, geborstener Rinde.

φλοιόῤῥιζος, ον, (φλοιός, ῥίζα) mit rindenartiger Wurzel, wie die Bollengewächse, deren Wurzeln aus mehrern über einander liegenden Häuten od. Schaalen bestehn.

φλοιός, ὁ, (φλέω, φλοίω) Baumrinde, Borke, Bast, Il. 1, 237. insbes. der Kork; übertr. die

inde od. Schaale der Gewächse: vgl. φλόος, λοῦς.

ἴσβος, ὁ, (φλέω, φλοέω) das Brausen, das rauhende Getöse einer unruhigen, bewegten asse od. Menge, bes. das dumpfe Geräusch ner grossen Menschenmenge, das Kriegsgemmel, Il. 5, 322. 469. 10, 416. 20, 377. in r Od. kommt es nicht vor: später bes. das etöse des rauschenden, brausenden, schäumenden, Wellen schlagenden Meeres od. Wasrs, diese gährende Bewegung des Wassers lbst, das Schäumen u. Brauden, dav. ἀφλοισμός.

ίσμός, οῦ, ὁ, (φλοΐζω) das Entrinden od. Behälen.

ίστικός, ή, όν, (φλοΐζω) zum Abrinden od. bschälen gehörig, geschickt dazu: ἡ φλοϊστική, verst. τέχνη, die Kunst aus abgeschälter aumrinde od. Bast allerley Geflechte zu maen, Plat.

έω, (φλέω) quellen, schwellen, strotzen, in ller Kraft od. Blüthe seyn.

ώδης, ες, (φλοιός, εἶδος) rindenartig od. -ähnch, wie Rinde od. Bast: insbes. leicht wie ork: dah. übertr. leichtsinnig, leichtfertig, hne Gewicht, geringfügig, unbedeutend.

μίς, ίδος, ή, und

μος, ὁ, Wollkraut, Kerzenkraut; *verbascum*, rovon die Alten mehrere Arten kannten: man ndet auch die Formen φλῶμος, φλόνος und λόμος. (wahrsch. von φλόξ, φλογμός, weil die icken, fetten, rauchen Blätter statt der Dochte n den Lampen dienten, wonach eine Gattung φλομὶς λυχνῖτις od. θρυαλλὶς genannt wurde.)

ονίς, ίδος, ή, = φολίς. λεπίς, Hesych.

ονῖτις, ίδος, ή, eine Pflanze, sonst ὄνοσμα genannt: einige schreiben φλομῖτις, u. leiten es von φλόμος her.

όνος, ὁ, s. φλόμος.

όξ, ή, gen. φλογός, (φλέγω) *die Flamme*, jedes helle, hoch auflodernde Feuer, oft in der Il., in der Od. nur Einmal, 24, 71. häufiges Sinnbild unwiderstehlicher, reissender Schnelligkeit u. Kraft.

όος, ὁ, irr. acc. sing. φλόα, Nic. zsgz. φλοῦς, (φλέω) seltnere Form von φλοιός, die Rinde od. Schaale der Gewächse, Bast, bes. Baumrinde, Borke: bey Nic. auch übertr. die Haut der Menschen u. der Schlangen, gleichs. die Rinde des Leibes. 2) Blüthe, blühender, kräftiger, gesunder Zustand einer Pflanze, dav. das Lat. *flos*.

οῦς, ὁ, Ion. st. φλέως, eine Wasserpflanze, eine Binsenart, Hdt. 3, 98. 2) zsgz. st. φλόος.

υάριον, τό, = φλυζάκιον. [?]

ῦᾱκογρᾰφέω, (φλυακογράφος) Possen, Schnaken od. Schnurren schreiben, bes. Possenspiele od. Lustspiele schreiben, dav.

ῦᾱκογρᾰφία, ή, das Schreiben von Possen od. Possenspielen.

ῦᾱκογρᾰφος, ον, (φλύαξ, γράφω) Possen, Schnaken, Schnurren od. Possenspiele schreibend. [γρᾰ]

ῦαξ, ᾱκος, ὁ, Dor. Form st. φλύαρος, (φλύω) unnützes Geschwätz od. Gewäsch, Flausen, Possen, Schnaken, Schnurren, dah. b) eine eigne Art Possenspiel, als dessen Erfinder Rhinthon genannt wird, das auch unter dem Namen φλύακες τραγικοί oder ἱλαροτραγῳδία vorkommt, also wahrsch. eine Art travestirter Tragödie. 2) der Schwätzer selbst, der Possenreisser od. Possenspieler. [ῠ-]

φλῦᾱρέω, ήσω, Ion. φλυηρέω, (φλύαρος) unnützes Zeug schwatzen, Possen reden, Hdt. 7, 103. 104. auch im Handeln Possen treiben, Xen. dav.

φλῦάρημα, τό, unnützes Geschwätz, Possen. [ῠ--ῠ]

φλῦᾱρία, ή, (φλυαρέω) Geschwätzigkeit, unnützes Geschwätz, Gewäsch, Possen: auch Possenhaftigkeit u. Leichtfertigkeit im Handeln, Tand, Heind. Plat. Phaedo p. 66. C.

φλῦᾱρογρᾰφία, = φλυακογραφία.

φλῦᾱροκοπέω, (κόπτω) Possenreisserey treiben, Lobeck Phryn. p. 416.

φλῦᾱρολογέω, (φλυαρολόγος) = φλυαρέω, dav.

φλῦᾱρολογία, ή, = φλυαρία.

φλῦᾱρολόγος, ον, (λέγω) = φλύαρος, Possen redend.

φλύᾱρος, ον, Ion. φλύηρος, (φλύω) geschwätzig, viel u. unnützes Zeug redend, Possen redend, possenhaft, albern. 2) ὁ φλύαρος, unnützes Geschwätz, Possen. [ῠ-ῠ] dav.

φλῦᾱρώδης, ες, (εἶδος) possenhaft, Plut. Lyc. 6.

φλῦάσσω, = φλυαρέω, Hesych. der dafür auch das Lakon. φλουάσσω hat.

φλῦδᾰρός, ά, όν, wie πλαδαρός, weich von überflüssiger Nässe od. Feuchtigkeit, matschig, von

φλῦδάω, (φλύω, φλέω) wie πλαδάω, überflüssige Nässe od. Feuchtigkeit haben, von zu vieler Nässe zerfliessen, davon weichlich od. matschig seyn.

φλυζάκιον, τό, Dim. von φλύκταινα.

φλυζογράφος, ον, = φλυακογράφος.

φλύζω, ξω, poet. st. φλύω, Nic.

φλύηρος, φλυηρέω, Ion. st. φλύαρος, φλυαρέω.

φλύκταινα, ή, (φλύω, φλύζω) eine Blase od. Blatter auf der Haut, vom Verbrennen od. von andern Ursachen, *pustula*.

φλυκταινίδιον, τό, Dim. von φλύκταινα, Bläschen, Blätterchen. [ῠ]

φλυκταινοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt einer φλύκταινα, blasenartig.

φλυκταινόομαι, (φλύκταινα) zur Blase werden, Blasen bekommen.

φλυκταινώδης, ες, zsgz. st. φλυκταινοειδής.

φλυκταίνωσις, ή, (φλυκταινόομαι) das Entstehn von Blasen.

φλυκτίς, ίδος, ή, (φλύω) = φλύκταινα.

φλυνδάνω, = φλυδάω.

φλύος, τό, = φλύαρος, 2. Geschwätz, Possen, Archil.

φλύσις, εως, ή, ein Ausschlag von überflüssiger Feuchtigkeit, Galen. von

φλύω, überquellen, überfliessen, überströmen, übersprudeln, überwallen, aufwallen, vom kochenden od. sonst heftig bewegten Wasser, ἀνὰ δ' ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα, Il. 21, 361. 2) übertr. von Reden od. Worten, überfliessen, viel u. unnützes Zeug reden, schwatzen, grossprahlen, Aesch. später auch m. d. acc. ἀοιδήν, ὄνειδος, ψήφην φλύσαι, Anthol. Dasselbe Wort, nur ohne Aspiration, ist βλύω, βλύζω: über den ganzen Wortstamm s. unter φλέω. [Ypsilon scheint in der Regel lang gewesen zu

seyn: im praes. u. impf. war es aber auch kurz, z. B. Il. 21, 361. und selbst im aor. kommt es so vor, Mel. 119, 4. Dioscor. 23, 6. diese Verkürzung scheint aber nur dann statt zu finden, wenn auch die auf Ypsilon folgende Sylbe kurz ist.]

φνεί, kom. Nachbildung des schnaubenden Naselautes *phn:* auch wird es von den Gramm. als nachgeahmter Vogellaut angeführt.

φοβέεσκε, Ion. impf. von φοβέω st. ἐφόβει, Hes.

φοβερίζω, ίσω, (φοβερός) schrecken, in Schrecken setzen. LXX. dav.

φοβερισμός, ὁ, Schrecken, LXX.

φοβερός, ά, όν, (φοβέω) mit Furcht verknüpft, dah. 1) Furcht erregend, furchtbar, fürchterlich, schrecklich, schauderhaft, wobey etwas zu fürchten ist, ἵππος φοβερὸς μὴ ἀνήκεστόν τι ποιήσῃ, ein Pferd von dem zu fürchten ist, es möge Unheil machen, Xen. überh. φοβερόν ἐστι μή —, es ist zu fürchten, dass —. 2) Furcht empfindend, sich fürchtend, furchtsam, Xen. dav.

φοβερότης, ητος, ἡ, Furchtbarkeit. 2) Furchtsamkeit, Furcht, Schreck.

φοβερωπός, όν, und

φοβερώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (φοβερός, ὤψ) von fürchterlichem Anblick.

φοβεσιστράτη, ἡ, die Kriegsschaarenschreckerinn, Beyw. der Athene, Ar. Eq. 1177. und

φοβέστρατος, ον, (φοβέω, στρατός) Kriegsschaaren schreckend, Hes.

φοβέω, ήσω, (φόβος) *in Furcht* od. *Schrecken setzen*, fürchten machen, schrecken, scheuchen, bes. *in die Flucht jagen*, τινά, oft in der Il., nie in der Od. Med. φοβέομαι, ήσομαι, *in Furcht* od. *Schrecken gerathen*, sich fürchten, sich entsetzen, sich scheuen, erschrecken, bes. *fliehn*, oft in der Il., in der Od. Einmal, 16, 163. vor einem sich fürchten od. fliehn, ὑπό τινος, Il. 8, 149. ὑπό τινι, Il. 16, 637. auch φοβεῖσθαί τινα, einen fürchten od. fliehn, sich vor einem fürchten u. fliehn, Il. 22, 250. aber φοβεῖσθαι πρός τι, sich vor einer Sache scheuen od. entsetzen, Soph. Tr. 1211. (Stammw. ist φέβομαι, verw. Form σοβέω.)

φόβη, ἡ, jedes lange, flatternde Haar, Pind. bes. die Mähne des Löwen und des Pferdes. 2) übertr. wie κόμη, 2. und das Lat. *coma*, das reiche Laub, gleichs. das Haar der Bäume, Soph. Ant. 419. 3) der Blumenbüschel am Rohr, an der Hirse u. dgl. auch εὐπέταλοι φόβαι, = ἄμπελος, Anth. (ganz richtig ist Damms Ablig von φοβέω, wozu φόβη sich genau so verhält, wie σόβη zu σοβέω.)

φόβημα, τό, (φοβέω) der Schrecken, das Schreckniss, Soph. OC. 699.

φοβητής, οῦ, ὁ, (φοβέω) der in Schrecken setzt, dav.

φοβητικός, ή, όν, schreckend, furchtbar. 2) furchtsam.

φόβητρον, τό, (φοβέω) Schreckmittel, Schreckbild, wie φίλτρον von φιλέω.

φοβόδιψος, ον, (δίψα) = ὑδροφόβος, wasserscheu, wie ein vom tollen Hunde Gebissner.

φόβος, ὁ, (φέβομαι) *Furcht*, Schrecken, Entsetzen, bes. *Flucht*, häufig in der Il. u. bey Hes., in der Od. nur Einmal, Od. 24, 57. φόβος ἀνδρῶν, die Flucht der Männer, [illegible] 310. aber auch die Furcht, die man der [illegible] ner wegen hägt, vgl. Aesch. Pers. [illegible] ἀπό τινος u. ἐκ τινος, die von einem [illegible] hende od. verbreitete Furcht, Xen. [illegible] mel. pag. 84. φόβονδε ἵππους ἰχα[illegible] τρωπᾶσθαι, φόβονδε ἀΐσσειν, wie φεύγ[illegible] Pferde in die Flucht wenden, u. s. w. [illegible] 139. 15, 666. 17, 579. φόβονδε ἀγορεύω, Flucht rathen, Il. 5, 252. — 2) Φόβος, [illegible] sonificirt als ein Dämon, der die Furc[illegible] zeugt u. einflösst, od. in die Flucht [illegible] 15, 119. Sohn des Ares, Il. 13, 299. [illegible] Kythereia, Hes. Th. 934. er wird gew[illegible] gleich mit seinem Bruder Δεῖμος als [illegible] des Ares u. Gefährte der Eris u. der [illegible] genannt, Il. 4, 440. 11, 37.

φοιβάζω, άσω, (φοῖβος) reinigen, säubern, [illegible] ren, fegen. 2) (Φοῖβος) prophetisch begei[illegible] seyn, in der Begeisterung aussprechen od. [illegible] künden, wahrsagen, prophetische Worte [illegible] chen, μύθους, ὄπα u. dgl. b) trans. [illegible] stern, Longin.

φοιβαίνω, = φοιβάζω.

φοιβάς, άδος, ἡ, (Φοῖβος) die Phoibas, Pri[illegible] rinn des Phoibos: überh. die Begeister[illegible] Wahrsagerinn od. Prophetinn: auch als [illegible] adj. = φοιβάζουσα, begeistert, wahrsa[illegible] besprechend, zaubernd.

φοιβαστήρ, ῆρος, ὁ, und

φοιβαστής, οῦ, ὁ, (φοιβάζω, 2.) der Wahrs[illegible] der Prophet, der Begeisterte, dav.

φοιβαστικός, ή, όν, zur Begeisterung gehör[illegible] geneigt, dah. auch begeistert, wahrsagend.

φοιβάστρια, ἡ, fem. von φοιβαστής, Wahrs[illegible] rinn, Prophetinn.

φοιβάω, ήσω, (φοῖβος) = φοιβάζω, reini[illegible] Theocr.

Φοίβειος, εία, ειον, (Φοῖβος) vom Phoibos, [illegible] gehörig od. geweiht, Phoibisch, dah. prop[illegible] tisch, begeistert, auch zweyer End.

Φοίβη, ἡ, *Phoibe*, eine der Töchter des [illegible] u. der Gäa, die dem Koios die Leto u. [illegible] rie gebar, Hes. Th. 136. 404. auch [illegible] hiess auch die Mutter des Phoibos so, [illegible] selten ist b. Spätern Phoibe Beyname [illegible] Artemis, eigentl. die Reine, Klare, Glänz[illegible] von φοῖβος.

Φοιβήϊος, ῆη, ῆον, Ion. st. Φοίβειος, bey [illegible] auch zweyer End.

Φοιβηΐς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Φοίβειος.

φοιβητεύω, ein φοιβητής seyn.

φοιβητής, οῦ, ὁ, (φοιβάω) Wahrsager, Prop[illegible]

φοιβητός, ή, όν, (φοιβάω) prophezeyet, [illegible] geistert, prophetisch, prophezeyend.

φοιβήτρια, ἡ, fem. zu φοιβητής, Wahrsag[illegible] Prophetinn. 2) = καθάρτρια, Reinigerin.

φοιβήτωρ, ορος, ὁ, = φοιβητής.

φοιβίτης, ου, ὁ, = φοιβητής, wird bezw.

Φοιβόλαμπτος, ον, Ion. st. Φοιβόλημπτος, [illegible] 4, 13.

Φοιβόλημπτος, ον, (λαμβάνω) vom Phoibos [illegible] fen od. begeistert.

Φοιβονομέομαι, (νέμω) vom Phoibos beherrs[illegible] werden: bes. in Thessalien von den zu [illegible] bleibenden Priestern gebräuchlich, Plut.

φοῖβος, φοίβη, φοῖβον, rein, klar, leuchtend

glänzend, ἠέλιον φοίβη φλόξ, Aesch. Prom. 22. ροῖβον ὕδωρ, Lyc. 1009. (wahrsch. von φάος, φῶς, dav. das altrömische *februs, februus, februarius.*) dav.

ῖβος, ὁ, *Phoibos*, d. i. der Reine, Leuchtende, glänzende, altes Beyw. des Apollon, häufig b. Hom. der gew. Φοῖβος Ἀπόλλων verbindet, doch auch Φοῖβος nicht selten allein braucht: ungew. ist die Stellung Ἀπόλλων Φοῖβος, Il. 10, 68. andre deuteten das Beyw. der Wahrsagende, Prophetische, andre wie Aesch. Eum. 1. leiteten es von der Gottes Mutter Φοίβη ab. Auf keinen Fall aber ist b. Homer Phoibos als Sonnengott zu fassen, weil die Umdeutung des Apollon in diesen einer weit spätern Zeit angehört, vielmehr geht das Beyw. Φοῖβος auf die reine, strahlende Jugendschönheit, die dem Apollon eigen ist, sodass Kannes Annahme, Φοῖβος hange zusammen mit ἦβη, viel mehr für sich hat, als Riemers alberne Ablig von πόβη, σοβέω u. s. w. Der Begriff des Prophetischen aber knüpfte sich an die Person des wahrsagenden Apollon, ohne in dem Beyw. Φοῖβος ausgesprochen zu seyn.

ίνη, ἡ, Aeol. u. Lakon. st. θοίνη, wie φήρ st. θήρ, Alkm.

ινήεις, ήεσσα, ῆεν, (φοινός) blutroth, hochroth, φάανον, Il. 12, 202. 220. auch wie πυῤῥός, feuerfarbig, brandroth, braunroth, gelbbraun, wie δαφοινός. 2) b. spätern Dichtern, mit Blut gefärbt, blutig, schrecklich, fürchterlich.

ίνιγμα, τό, (φοινίσσω) das Rothgemachte.

ινιγμός, ὁ, (φοινίσσω) das Röthen od. Rothmachen. b) b. d. Aerzten, das Rothmachen, Reizen od. Aufziehn der Haut durch scharfe, beissende Mittel.

ινίζω, = φοινίσσω, Poll.

ινικάνθεμος, ον, (φοινιξ, ἄνθεμον) mit purpurother Blüthe, roth prangend, ἔαρ, *purpureum ver*, Pind.

ινικάω, = φοινίσσω, zw.

ινίκειος, ον, = φοινίκιος. [ῑ]

ινικιλίκτης, ου, ὁ, (Φοινιξ) ein Betrüger oder Gauner, Hesych. nach Od. 14, 288. Φοινιξ ἀνὴρ, ἀπατήλια εἰδώς.

ινίκιος, ία, ιον, zsgz. φοινικοῦς, οῦν, (φοινιξ) purpurroth, *puniceus*, ῥόδα, Pind. 2) von der Palmfrucht gemacht. [ῑ]

ινίκη, ἡ, (Φοινιξ) das Land Phönicien, Od. 4, 83. 14, 291. [ῑ]

ινικῆϊος, ῆη, ῆον, Ion. st. φοινίκιος, dah. ἐσθὴς φοινικηΐη, ein Kleid aus den Blättern od. dem Bast des Palmbaums, Hdt. φοινικηΐη νοῦσος, = λεφαντίασις, Hipp.

ινικηΐς, ΐδος, bes. poet. fem. zu φοινικήϊος, auch = φοινικίς.

ινικίας, ου, ὁ, verst. ἄνεμος, ein von Phönicien her wehender Wind, dah. ein Südostwind.

ινικίδιον, τό, Dim. von Φοινιξ, ein junger od. kleiner Phönicier, Diog. L. 7, 3.

ινικίζω, ίσω, wie βαρβαρίζω, die Sitte od. Sprache nachahmen, Phönicisch sprechen: es mit den Phöniciern halten: auch wie ἑταβιάζω von unnatürlicher Unzucht. 2) (φοινιξ) purpurroth seyn.

ινικικός, ή, όν, (Φοινιξ) Phönicisch, Punisch, Karthagisch.

φοινίκινος, ίνη, ινον, (φοινιξ, 2.) vom Palmbaum od. von seiner Frucht, οἶνος, Palmwein. 2) = φοινίκιος. [--υυ]

Φοινίκιον, τό, ein von den Phöniciern erfundnes musikalisches Instrument, auch φοινιξ. [--υυ]

φοινίκιος, ία, ιον, = φοινίκιος. [--υυ]

φοινικοῦς, οῦν, = φοινίκιος, Ar. Av. 272. 2) τὸ φοινικοῦν, ein Gerichtshof in Athen, nach seiner Farbe benamt, Pausan. 1, 28, 8.

φοινῖκις, ίδος, ἡ, (φοινιξ) purpurrothes od. überh. roth gefärbtes Tuch od. Kleid, *punicea vestis:* auch eine solche Decke od. Matratze, ein rother Vorhang. 2) auf den Schiffen, eine rothe Flagge, mit der der Admiral das Zeichen zum Angriffe gab: überh. eine rothe Fahne, ein rothes Banner. 3) eine rothe Tafel unter hochhangenden Gemälden, die den Gegenstand derselben anzeigte.

φοινικιστής, οῦ, ὁ, (φοινιξ) der Purpurfärber od. Rothfärber. 2) bey den Persern ein Mann vom höchsten Range, ein Statthalter, der ganz purpurne Kleider tragen durfte, *purpuratus*, Xen. An. 1, 2, 20. nach Larcher aber ein Bannerherr, von der rothen Persischen Fahne, φοινικίς. Dagegen trugen die παραλουργεῖς, die von geringerm Range waren, nur mit Purpur besetzte Kleider. 3) = Φοινικίζων, Λιβυάζων.

Φοινικιστί, adv. (Φοινιξ) Phönicisch od. Punisch, auf Phönicische od. Punische Weise, in Phönicischer od. Punischer Sprache. [---υ]

φοινικίτης, ου, ὁ, (φοινιξ, 2.) οἶνος, Palmwein.

φοινικοβάλανος, ή, (βάλανος) die Palmfrucht od. Dattel, eigentl. die Palmeichel. [ᾰ]

φοινικόβαπτος, ον, (βάπτω) in Purpur getaucht, roth gefärbt, Aesch.

φοινικοβατέω, (βαίνω) Palmen besteigen.

φοινικοβάτης, ές, = φοινικόβαπτος.

Φοινικογενής, ές, (γένος) in Phönicien erzeugt od. geboren, von Phönicischem Geschlecht, Eur.

φοινικοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) purpurfingerig, rothfingerig.

φοινικοείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) mit purpurnem od. rothem Kleide, Epicharm.

φοινικόεις, όεσσα, όεν, poet. st. φοινίκιος, purpurroth, dunkelroth, Il. 10, 133. Od. 14, 500. 21, 118. Hes. sc. 95. εἵματι φοιν. mit Blut od. von Blut geröthet, Il. 23, 717. Hes. sc. 194. [bey Hom. u. Hes. ist entw. Jota kurz gebraucht, od. die dritte und vierte Sylbe als Eine zusammen auszusprechen, welches letztere Clarke vorzieht, s. Heyne Il. 10, 133.]

φοινικόεργος, ον, (ἐργάζω) mit purpurnem Einschlage, überh. von rother Wolle gewebt, Pind.

φοινικόλεγνος, ον, (λέγνη) mit purpurnem Saum, purpurroth gestreift, Beyw. des Vogels πηνέλοψ.

φοινικόλοφος, ον, (λόφος) mit purpurrothem Federbusch, Kamm u. Schopf, Eur.

φοινικοπάρειος, ον, und Ionisch

φοινικοπάρηος, ον, (παρειά) purpurwangig, rothwangig, wie μιλτοπάρηος Beyw. der Schiffe, an denen die Seitentheile, gleichs. die Backen, roth angestrichen waren, Od. 11, 124. 23, 271. [ᾰ]

φοινικοπάρῠφος, ον, (παρυφή) mit purpurnem od. rothem Verstoss od. Saum, dah. ἱμάτια

πορφυραῖ φοινικοπάρυφοι, die *trabeae* der Römer, Dion. Hal.

φοινῑκό-πεδος, ὄν, (πέδον) mit rothem Boden, Aesch.

φοινικόπεζα, ἡ, (πέζα) die purpurfüssige, Beyw. der Demeter, Pind. s. Boeckh expl. Ol. 6, 92.

φοινικόπτερος, ον, (πτερόν) mit purpurnen Flügeln: ὁ φ. ein rother Wasservogel, *Phoenicopterus* Linn. der Flammant od. Flamingo.

φοινικορόδινος, ον, = φοινικόροδος.

φοινικόροδος, ον, (ῥόδον) mit purpurnen Rosen, von Rosen roth, Pind.

φοινικόρυγχος, ον, (ῥύγχος) mit purpurnem Schnabel, mit rother Schnauze, mit rothem Rüssel.

φοινικός, ή, όν, = φοινίκιος, sehr zw. L. b. Xen. Ag. 2, 7.

φοινικοσκελής, ές, (σκέλος) mit purpurrothen Schenkeln od. Füssen, Eur.

φοινικοστερόπης, ου, ὁ, Dor. φοινικοστερόπας, (στεροπή) rothe Blitze schleudernd, Pind.

φοινικόστολος, ον, (στέλλω) von Phöniciern od. Karthagern gesendet od. geworfen, ἔγχεα, Pind.

φοινικοτρόφος, ον, (τρέφω) Palmen nährend od. tragend, Strabo.

φοινικοῦρος, ὁ, (οὐρά) der Rothschwanz, ein Vogel. [ῑ]

φοινῑκοῦς, ᾶ, οῦν, zsgz. st. φοινίκιος, Xen. vgl. Lobeck Phryn. p. 148.

φοινῑκοῦς, οῦσσα, οῦν, zsgz. st. φοινικόεις.

φοινικοφανής, ές, (φάος) purpurroth scheinend od. leuchtend, Eur.

φοινῑκόφυτος, ον, (φύω) mit Palmen bewachsen od. bepflanzt.

φοινικτικός, ή, όν, (φοινίσσω) Purpurfarbe hervorbringend.

φοινῑκών, ῶνος, ὁ, (φοῖνιξ) Ort wo viele Palmen wachsen, Palmengarten.

Φοῖνιξ, ῑκος, ὁ, *der Phönicier*, Hom. Φοῖνιξ ἀνήρ, mit dem Nebenbegriff des Gauners od. Betrügers, Od. 14, 288. sowie denn überh. die Phönicier, als das erste handeltreibende Volk, in dem allgemeinen Ruf der Verschmitztheit u. Treulosigkeit standen: bey Hom. erscheinen sie bes. als die ersten Sklavenhändler u. Seelenverkäufer: Fem. Φοινίσσα, ἡ, Od. b) *der Panier* od. *Karthager*, wegen der Abstammung von den Phoeniciern, Boeckh expl. Pind. P. 1, 72. 2) *Phoenix*, männl. Eigenname, bes. der Erzieher des Achill, Il. auch ein Phönicier, Vater der Europa, Il. 14, 321.

II) φοῖνιξ, ῑκος, ὁ, als Appellat. *der Purpur*, *die Purpurfarbe*, *die Purpurröthe*, weil die Erfindung u. der früheste Gebrauch des Purpurs den Phöniciern zugeschrieben wurde, Il. 4, 141. 6, 219. Od. 23, 201. u. sonst. 2) *die Palme*, *der Palmbaum*, Od. 6, 163. h. Ap. 117. b) die Palmfrucht, *die Dattel*. 3) ein von den Phöniciern erfundnes *musikalisches Instrument*, Hdt. 4, 192. auch φοινίκιον. 4) der fabelhafte Aegyptische *Wundervogel Phönix*, Hdt. 2, 73. Creuzers Symb. 1. p. 438. 5) *eine Grasart*, auch ῥοῦς u. ἀγχίνωψ genannt.

III) φοινῑξ, ῑκος, ὁ, ἡ, als adj. *purpurroth*, überh. dunkelroth, braunroth, dah. von der Farbe eines röthlichbraunen Pferdes, Il. 23, 454. auch wie *fulvus* von der Farbe des Feuers, φοῖνιξ πυρός πνοαί, Eur. Tr. 832. bes. fem. φοινισσα, Pind. vgl. φοινός, φοινήεις, [Jota ist in allen diesen Bdtgen in den sylb. Casus lang, im Nom. aber schein Länge der letzten Sylbe urspr. bloss v Position durch ξ herzuführen: desshalb ben für den Nom. mehrere Gramm. w rodian, Draco u. Priscian die Betonn vor, Schaef. Hes. op. 69. u. zu Soph. 662. vgl. AB. p. 70, 24. u. 1429. aber im Homer, Herm. de emend. gr. Gr. rat. Jac. Ach. Tat. p. 531. folgen der Bet φοῖνιξ: die Bdtg des Wortes macht Unterschied.]

φοίνιξις, εως, ἡ, (φοινίσσω) das Röthen od. machen: b. d. Aerzten = φοινιγμός. 2 Röthen der Haut durch aufgelegte Zug od. Reizmittel, auch durch aufgetragn 2) die Röthe.

φοίνιος, ία, ιον, auch zweyer End. (φοινός roth, dunkelroth, αἷμα, Od. 18, 97. Blut u. Mord besudelt, blutdürstig, mörd

Φοίνισσα, ἡ, fem. von Φοῖνιξ, die Phön Od. 15, 417. 2) fem. von φοῖνιξ, purp dunkelroth, Pind. P. 1, 45. 4, 365.

φοινίσσω, ξω, (φοινός) röthen, roth machen färben od. schminken, roth beizen: b. d ten, die Haut durch aufgelegte Zugp scharfe, beizende Mittel reizen, roth u. aufziehn. 2) intr. roth werden, Nic. Th. 238. 303. 845. ebenso im m Ach. Tat. p. 505.

φοινός, ή, όν, (φόνος) blutig, blutroth, von Blut geröthet, Il. 16, 159. mörd mordlich, h. Ap. 362.

φοινός, ὁ, = φόνος, der Mord, Nic.

φοινώδης, ες, (φοινός, εἶδος) von blutrothen sehn.

φοῖς, ῖδος, ἡ, = φώς, zw.

φοιτᾰλέος, έα, έον, auch zweyer End. (φοι herumirrend, herumschweifend, herum bes. im Wahnsinn herumschweifend, da od. wirres Geistes, wahnsinnig, toll, wüthend. 2) act. herumirren machend, Irre herumtreibend, κίνημα, Aesch. Prom. [Alpha scheint in den lyrischen Stell Trag. zuw. lang gebraucht zu seyn, dochm. p. 38. Blom. Aesch. Prom. 619. ist die Sache zw.]

φοιτᾰλιός, έως, ὁ, und

φοιτᾰλιώτης, ου, ὁ, (φοιτάω) Beyw. des der Herumschweifende.

φοιτάς, άδος, ἡ, (φοιτάω) bes. fem. zu φοι die herumirrende, herumschweifende, rennende, dah. bes. die gemeine, in den sen herumstreichende Hure: übertr. irren Geiste umherschwärmende, tolle, verzückte, bes. die schwärmende Bacch wie μαινάς. — Auch φοιτάς, άδος, ἡ, = φοιταλέος, z. B. φοιτάσι πτεροῖς, Eur. ἠθάς, φορβάς u. dgl. gebildet, Porson. Eur. 264. Phoen. 1038.

φοιτάω, Ion. φοιτέω, f. ήσω, (φοῖτος) hin u. gehn, auf u. ab gehn, aus u. ein gehn, hergehn, umherschreiten, umherstreifen, herschweifen, umherirren, stets mit be benbegriffe entw. des wiederholten u. gen, od. des gemeinschaftlichen, od. der

osen, unstäten, od. des raschen u. hastigen ehens und Schreitens, öfters b. Hom. auch on unstät umherschwärmenden Vögeln, Od. , 182. *διὰ νηὸς φοιτᾶν*, rasch zu Schiffe gehn, d. 12, 420. bes. häufig sind b. Hom. die eyden Fügungen *ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος* und *οίτα μακρὰ βιβάς*, er ging mit langen Schrit- en umher. b) *φοιτᾶν* von Handelsgegenstän- len, häufig od. gewöhnlich vorkommen, in eständigem, vielfachen Umlauf od. Umsatz eyn, gäng und gäbe seyn, gut od. stark gehn, . B. *ὁ σῖτος φοιτᾷ*, das Getraide geht gut, es ird stark gekauft, ebenso *ὁ σῖτος ἥκει* u. dgl. ldt. u. Xen. aber auch es kommt, es wird ebracht, *κέρια, τὰ ἐς Ἕλληνας φοιτέοντα*, Hör- er, die zu den Griechen eingeführt werden, ldt. 7, 126. c) *φοιτᾶν ἔς τινα* od. *ὡς τινα*, ich wiederholt od. häufig zu einem begeben, zu einem gehn, kommen od. reisen, bes. *φοι- ᾶν εἰς διδάσκαλον* od. *εἰς διδασκάλου*, verst. *ἴκον* od. *διδασκαλεῖον*, zu einem Lehrer in ie Schule gehn, Hemst. Luc. somn. 1. auch ard *φοιτᾶν* allein so gebraucht, Ar. Nub. 916. 38. Eq. 1235. d) von der Bdtg des Herum- rrens kommt die des Irrsinns od. Wahnsinns, ahnsinnig od. wüthend umherrennen, umher- asen, Soph. Aj. 59. OT. 1255. bes. häufig on den Bacchantinnen u. den Priestern der Kybele, in wahnsinniger Begeisterung od. Ver- rückung umherschwärmen, vgl. *φοιταλίος* und *φοιτάς*: ebenso im Lat. *error mentis* im Ge- ensa. von *mens constans*. Dav.

ίτησις, εως, ἡ, das öftere, häufige, wiederholte Hingehn od. Kommen, bes. das Gehn in die Schule, dah. *ἐκ φοιτήσεως Περιπλείτου*, aus der Schule, Paus.

ιτητής, ῆρος, ὁ, und

ιτητής, οῦ, ὁ, (*φοιτάω*) der öfters Hingehende od. Kommende, bes. der Schulgänger, Schüler, Lehrling. 2) als masc. adj. = *φοιταλίος*.

ιτίζω, poet. st. *φοιτάω*, h. Hom. 25, 8. Callim. u. Ap. Rh.

οῖτος, ὁ, das öftere od. wiederholte Gehn od. Kommen, das Herumirren, Herumschweifen, Herumlaufen, Umherschwärmen. 2) übertr. Irrsinn, Wahnsinn, Raserey, Tollheit, Wuth, Aesch. auch Bacchischer Wahnsinn. (wahrsch. gehört *φοῖτος*, *φοιτάω* u. s. w. zum Stamm *ΟΙΩ*, *οἴσω*, ist also verw. mit *οἶτος*, *οἶμος*, *οἴμη*, *οἶστρος*, *ὄϊστός*.)

ολιδώδης, ες, (*φολίς*, *εἶδος*) schuppenartig, schuppig, mit einer schuppigen od. harten Rinde.

ολιδωτός, ἡ, ὁν, (*φολίς*) wie von *φολιδόω*, ge- schuppt, gepanzert, von Schlangen, Eidechsen u. Schildkröten, denn von Fischen ward *λεπι- δωτός* gebraucht: *θώραξ φολιδωτός*, ein aus kleinen, über einander liegenden Metallplatten schuppenartig gearbeiteter Panzer, ein Schup- penpanzer, *pellis ahenis in plumam squamis conserta*, Virg. 2) gefleckt, getigert.

ολίς, *ίδος*, ἡ, die Schuppe, die schuppen- od. panzerartige Bedeckung der Schlangen, Ei- dechsen u. Schildkröten, denn von den Fischen ward eigentl. *λεπίς* gebraucht, doch werden beyde Wörter nicht selten mit einander ver- wechselt. 2) die Flecken, Muschen od. Tüpfel des Pantherfells: dah. jeder Fleck od. Punkt, *κηλίς*, *σπιλάς*. 3) *φολὶς λιθοκόλλητος*, eine bunt getäfelte, in Felder von verschiedner Far- be eingetheilte Decke. (wahrsch. von *φλόος*, verw. mit *φλοιός*, wie *λεπίς* von *λέπω*, *λοπός*.)

φόλκις, ὁ, s. *φάλκης*.

φολκός, ὁ, findet sich nur Il. 2, 217. als Beyw. des Thersites: bisher pflegte man es von *φάσα ἕλκειν* abzuleiten, *mit verdrehten Augen*, d. i. *schieläugig*, wie *στραβός*: aber Buttm. Lexil. p. 246. macht es sehr wahrscheinlich, dass die richtige Herleitung die von *ἕλκω*, *ὁλκός* u. s. w. sey, wozu die Aspiration hinzutrat wie bey *φάλκης*, *φάλκις*, *φολκίς*, von demselben Stam- me, wie bey *φοξός* von *ὀξύς*, bey *φοῖτος* von *οἶτος*, bey *φορμός* von *ὅρμος*, u. dgl. dann ist die Bdtg *mit schiefen Beinen*, *krummbeinig*, das Lat. *valgus*, u. diess stimmt mit der gan- zen Schilderung b. Homer aufs beste zusam- men: denn diese fängt offenbar von unten an, u. hört mit dem Kopfe auf, desshalb ist es viel natürlicher, das erste Wort, *φολκὸς ἦν*, *χωλὸς δ' ἕτερον πόδα*, von den Füssen, als von den Augen zu verstehn.

φόλλις, *ιος*, ἡ, das Lat. *follis*.

φόλλις, εως, ἡ, auch ὁ, Eins, ein Sextarius u. s. w. von Zahlen u. Münzen gebraucht, aus dem Lat. *follis*.

Φολόη, ἡ, Berg u. Stadt in Arkadien.

Φόλος, ὁ, Name eines Kentauren.

φονάω, ήσω, (*φόνος*) mordgierig od. blutgierig seyn, Soph. Phil. 1209.

φονεργάτης, ου, ὁ, st. *ἐργάτης φόνου*, Mordthä- ter, Mörder. [ᾰ]

φόνευμα, τό, (*φονεύω*) das Ermordete, der Leich- nam, Eur.

φονεύς, *έως*, Ep. u. Ion. *ῆος*, ὁ, (*φονεύω*) der Mörder, der Tödter, der Todtschläger, Il. 18, 335. Od. 24, 434. [den acc. *φονέᾶ* hat Eur. öfters mit kurzem Alpha, Pors. Eur. Hec. 876. vgl. Meineke Menand. p. 387.]

φονευτής, οῦ, ὁ, = *φονεύς*.

φονεύτρια, ἡ, fem. zu *φονευτής*, Mörderinn.

φονεύω, (*φόνος*) morden, ermorden, tödten, um- bringen, *τινά*, von Hdt. an sehr häufig.

φονή, ἡ, (*φόνος*) Mord, Ermordung, gew. im plur. *ἀσπαίρειν ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν*, Il. 10, 521. *μαχήσασθαι βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν*, Il. 15, 633. *τιθέναι τινὰ ἐν φοναῖς*, = *φονεύειν*, Pind. P. 11, 57. *σπᾶν φοναῖς*, im mörderisch ver- gossnen Blut herumzerren, Soph. Aut. 1003. *ἄσπετον ἐν φοναῖς θηροκτόνοις*, er ist abwe- send bey wilderlegendem Morden, d. i. auf der Jagd, Eur. *μαστὸς ἐν φοναῖς*, die Brust unter Mord, d. i. mit Blut u. Wunden bedeckt, Eur. 2) die Mordstätte, der Mordplatz, Schlacht- platz, Wahlplatz, die Wahlstatt, s. Böckh expl. Pind. P. 11, 1 — 37.

φονικός, ἡ, όν, (*φόνος*) den Mord betreffend, sich auf den Mord beziehend, zum Morde gehörig, mörderisch: zum Morde geneigt, *τὸ φ.* Mord- lust.

φόνιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*φόνος*) zum Morde gehörig, mörderisch, mordend: vom Morde herrührend, blutig.

φονοκτονέω, (*φονοκτόνος*) morden, mit Mord be- flecken, LXX. dav.

φονοκτονία, ἡ, das Morden, der Mord.

φονοκτόνος, ον, (φόνος, κτείνω) mordend, todtschlagend.
φονολεβής, ές, = das folg. zw.
φονολῑβής, ές, (λείβω) von Mord od. Blut triefend. Aesch.
φονόῤῥῡτος, ον, (ῥέω) von Mord od. im Mordblute fliessend, Aesch.
φόνος, ὁ, *Mord*, sowohl der verübte, als der erlittne, *Ermordung, Todtschlag, Erlegung*, auch im Kriege u. auf der Jagd, oft b. Hom., also überh. *Blutvergiessen, Blutbad, Gemetzel:* auch im plur. Il. 11, 612. Hes. Th. 228. Theogn. 51. b) *durch Mord vergossnes Blut, Mordblut*, Il. 10, 298. Od. 22, 376. κτῖσθαι ἐν φόνῳ, Il. 24, 610. auch φόνος αἵματος, Il. 16, 162. c) das Werkzeug, wodurch der Mord vollbracht wird, die Ursache des Mordes, Il. 16, 144. 19, 391. Od. 21, 24. d) ein des Todes würdiger Bösewicht, nachhom. (Stammwort ist ΦΕΝΩ, dav. πέφνον: von φόνος kommt das Lat. *funus* her.) dav.
φονόω, mit Mord u. Blut beflecken od. besudeln.
φόντης, ὁ, = φονεύς, nur in Zsztgen wie Ἀργειφόντης, βροτοφόντης u. dgl. gebräuchlich.
φονώδης, ες, (φόνος, εἶδος) mordartig, blutartig od. -ähnlich, wie Mord od. Blut.
φόξινος, ὁ, ein Flussfisch.
φοξίχειλος, ὁ, = φοξόχειλος, Lobeck Phryn. p. 666. [ῐ]
φοξός, ή, όν, *spitz, spitzig, zugespitzt*, Il. 2, 219. φοξὸς ἦην κεφαλήν, vom Thersites, er war gespitzt am Kopfe, spitzköpfig, ὀξυκέφαλος. (die wahre Abltg ist ohnstreitig die von ὀξύς mit der Aspiration, wie φολκός von ἕλκω, ὁλκός. Buttm. Lexil. p. 244. leitet es sehr gezwungen von φώγω her, was sich dadurch dass es dem Feuer zu sehr ausgesetzt worden, geworfen hat u. dadurch statt rund etwas zugespitzt geworden ist! Die alte Annahme einer Zsztg aus φάσα u. ὀξύς ist freylich noch schlechter.) dav.
φοξότης, ητος, ἡ, Spitzigkeit, spitz zulaufende Gestalt.
φοξόχειλος, ον, (φοξός, χεῖλος) mit spitzen od. zugespitzten Lippen, mit spitzer Schnauze od. Schneppe, mit spitzem Rande.
φορά, ἡ, (φέρω) als Handlung 1) vom act. φέρω, das Tragen, Bringen, Herbeybringen, Darbringen, insbes. a) das Darbringen od. Abtragen eines Tributs od. einer Abgabe, das Abbezahlen einer Schuld: überh. das Abgeben, z. B. ψήφου φορά, das Abgeben der Stimmtäfelchens bey Wahlen od. gerichtlichen Abstimmungen. b) Hervorbringung, Erzeugung, bes. von Feld- u. Baumfrüchten, das Früchtetragen. 2) vom med. φέρομαι, das Dahingetragenwerden od. sich Dahinbewegen, jede rasche Bewegung, Schuss, Schwung, Flug, Fahrt, Lauf, schneller Gang: dah. überh. Heftigkeit, Ungestüm, Gewalt, *impetus*, Jac. Ach. Tat. p. 761. auch von jeder stürmischen Leidenschaft. — B) als Sache, das Getragene, die Tracht od. Ladung, soviel man auf Einmal tragen od. fortbringen kann: das Gebrachte, Dargebrachte. 2) das Hervorgebrachte, Erzeugte, bes. von Früchten, der Ertrag, *proventus:* auch übertr. von allem Gedeihenden u. in grosser Menge zu Tage Kommenden, z. B. φορὰ πρὸς καὶ δωροδόκων, Dem. dah. überh. Menge, Fülle. 3) das was fortträgt od. fortbewegt, Fluss, Windzug, günstiger Wind.
φοράδην, adv. (φέρω) getragen, auf einer Bahre od. einem Sessel liegend od. sitzend, dahingetragen, fortgerissen, im Schuss, in schneller schneller Bewegung, Soph. OT. [∪∪–]
φοράς, άδος, ἡ, (φέρω) tragbar, fruchtbar: trächtig, schwanger.
φορβά, τά, = φορβή, Orph.
φορβαιά, ἡ, = φορβειά, zw.
φορβαῖος, αία, αῖον, (φορβή) zur Weide gehörig, Weide gebend, auf der Weide, weidend, *pecus*, Callim.
φορβάς, άδος, ὁ, ἡ, (φέρβω) Weide od. Nahrung gebend, nährend, ernährend, γῆ, die Nahrung gebende Erde, Soph. 2) auf der Weide, die Weide gehend u. fressend, in der Bedeutung weidend, ἵππος, πῶλος, βοῦς, u. dgl. bloss ἡ φορβάς, verst. ἵππος, eine zur Heerde weidende Stute, Gegens. τροφάς, Stalle gefüttert: γυνὴ φορβάς = τροφός. 2) Φόρβας, αντος, ὁ, männl. Eigenname.
φορβασία, ἡ, = φορβειά, zw.
φορβειά, ἡ, = φορβειά.
φορβειά, ἡ, (φορβή, φέρβω) Weide, Futterung. 2) die Halfter, mit der das Pferd an die Krippe gebunden wird, wenn es fressen soll. 3) eine lederne Binde, Mundbinde, wie eine Halfter um die Lippen u. Backen der Flötenspieler gelegt ward, um die Stärke des Blasens zu mässigen u. den Ton zu mildern, Ar. Vesp. 580. sonst κημός, στομίς, χαλινός, dah. ἄτερ φορβειᾶς φυσᾶν, die Flöte mit ganzen Macht des Windes blasen, überh. ohne Mässigung, *sine modo*, Cic. Der zweyten und dritten Bdtg entspricht das Lat. capistrum.
φορβή, ἡ, (φέρβω) Weide, Futter, Nahrung, bes. der Pferde u. Esel, Il. 5, 202. 11, 560. auch Hdt. auch häufig von menschlicher Nahrung, Lebensmittel, Proviant.
φορβιά, ἡ, = φορβειά.
φορβόν, τό, = φορβή, nur im pl. τὰ φορβά, Orph. Arg. 1118. vorkommend.
φορεαγόρος, ὁ, zw. L. st. φορτηγός.
φορεά, ἡ, = βόρβορος, dav. *foria*, cassa.
φορεαγόρος, ὁ, = φορτηγός.
φορεῖον, τό, (φορά, φέρω) Trage, Tragbahre, Tragsessel, Sänfte, *sella, lectica, lectulus*. Trägerlohn: dav.
φορτηγός, ὁ, (φέρω) der Sänftenträger, überh. der Träger.
φόρημα, τό, spätere Form st. φόρτος, Lob. Phryn. p. 250.
φορτσία, ἡ, (φορέω) das was man trägt, Tracht, Kleid, Mantel.
φορτσοῦχης, ες, (σύχος) = φορτσοῦχος, Lob. Nonn.
φόρτρον, τό, (φορέω) Trägerlohn.
φορτύς, ύος, Ion. ῆος, ὁ, (φέρω) der Träger, Il. 18, 566. bes. der Sänftenträger: ἵππος φορτύς, ein Pack- od. Saumross, Plut.
φορέω, ήσω, häufige Nebenform von φέρω, *tragen, bringen*, oft b. Hom. bes. Lasten, auch Kleider, Waffen od. Schmuck tragen.

4, 137. 13, 372. 398. Od. 15, 127. Med. ie προσφέρομαι, zu sich nehmen, essen, λευκλίνηνδε φορεύμενος, Speise an seinen Mund ingend, Ap. Rh. — Eigentl. liegt in φορέω e Fortsetzung und Dauer der in φέρω enltnen einfachen Handlung, z. B. ἀγγελίην ρεειν, eine einzelne Botschaft überbringen, er ἀγγελίας φορέειν, gewöhnlich Botschaften berbringen, als Bote dienen um Nachrichten überbringen, Hdt. 3, 34. 53. 122. dah. häuig von dauernden Eigenschaften, sowohl physchen als sittlichen, *an sich haben*, ἀγλαΐας ορέειν, prunkenden Sinn haben od. hägen, d. 17, 245. ἦθος, λῆμα, νόον, Soph. Ant. 697. r. Eq. 757. Theon ep. 4, 7. doch ward φέρω φορέω auch, bes. von den Dichtern, als völg gleichbdtd gebraucht, s. Lobeck Phryn. p. 35. dav.

ηδόν, adv. wie φοράδην, im Tragen, getragen.
ημα, τό, (φορέω) das was man trägt, Tracht, ast, Bürde. 2) Tracht, Kleidung, Schmuck, inge u. dgl. 3) = φέρετρον, Trage, Bahre.
ήμεναι, Ep. inf. st. φορῆναι, Il. 15, 310.
ημι, poet. Nebenform von φορέω.
ῆναι, Ep. inf. praes. zu φορέω, Hom.
ησις, εως, ἡ, (φορέω) das Tragen.
ητός, ή, όν, auch zweyer End., adj. verb. von ορέω, getragen, ertragen, Pind. tragbar, zu rtragen, erträglich.
ιμος, ον, (φέρω, φορά) tragbar, fruchtbar: überh. einträglich, zuträglich, erspriesslich, nützlich. 2) ἡ φορίμη, eine Art στυπτηρία.
ίνη, ἡ, die Schwarte am Schweinefleisch. 2) übertr. die dicke Haut eines dummen Menschen, Dickfelligkeit, Unempfindlichkeit. 3) jede starke, feste Haut, dav.
ινόω, mit einer dicken od. starken Haut überziehn. Med. ein dickes od. starkes Fell haben.
ίς, ίδος, ἡ, = φοράς, zw.
ρκίδες, αἱ, die Töchter des Phorkys, die drey Gorgonen, Stheino, Euryale u. Medusa, Pind. P. 12, 24. Aesch. Prom. 800.
ρκός, ή, όν, weiss, weisslich, weissgrau, Lyc.
ρκος, ὁ, = Φόρκυς, Pind. P. 12, 24.
ρκῦν, ῦνος, ὁ, Od. 1, 72. 13, 96. 345. und
ρκῦς, ῦος, ὁ, *Phorkyn* od. *Phorkys*, ein alter Meergott, Sohn des Pontos u. der Gäa, der mit der Keto die Gräen, Gorgonen u. andre Ungeheuer erzeugte, Hes. Th. 270. fg. 2) *Phorkys*, Heerführer der Phrygier, Il. der im acc. auch in beyden Formen, Φόρκυν u. Φόρκυνα, vorkommt.
ρμηδόν, adv. (φορμός) bündelweis, Thuc. 2) nach Art einer geflochtnen Decke, d. i. übers Kreuz, in die Quere, überzwerch.
ρμιγκτής, οῦ, ὁ, der Citherspieler, von
ρμιγξ, ιγγος, ἡ, eine Art Cither, unsrer Harfe ähnlich, das älteste Saiteninstrument der Griech. Sänger, oft b. Hom. bey dem sie vorzugsweis das Instrument des Apollon ist, Il. 1, 603. 24, 63. vgl. Od. 17, 270. Hes. sc. 203. sie war häufig mit Gold, Elfenbein, edeln Steinen u. allerley Bildwerk geziert, dah. περικαλλής, δαιδαλέη u. dgl. nach Pind. P. 2, 130. war sie siebensaitig. (eigentl. *die tragbare Kithara*, von φέρω, φορέω, φόριμος, weil sie mit einem Band od. Gurt über die Schulter gehängt u. beym Spiele getragen wurde, ἡ τοῖς ὤμοις φερομένη, Hesych. Riemers Ablig von ὄρμιξ, βόρμις, *formica*, ist selbst um beleuchtet zu werden zu schlecht.)
φορμίδιον, τό, Dim. von φορμός. [ῑ]
φορμίζω, ίσω, Dor. ίξω, (φόρμιγξ) die Cither od. Harfe spielen, Od. 1, 155. 4, 18. 8, 266. dav,
φορμιστής, οῦ, ὁ, Dor. φορμιστάς, der Citherspieler, Harfner, Pind.
φορμιστός, ή, όν, adj. verb. von φορμίζω, auf der Cither gespielt, zur Cither gesungen.
φορμίον, τό, Dim. von φορμός, jede kleine Flechtarbeit von Binsen od. Schilf, Matten, Körbe, Fischreusen u. dgl. 2) eine Pflanze, viell. Einerley mit ὄρμινον.
Φορμίσιος, ὁ, b. Ar. Eccl. 97. Eigenname eines starkbehaarten Atheners mit Anspielung auf die weibliche Schaam, eigentl. Dim. von φορμός. [– ⏑⏑]
φορμίς, ίδος, ἡ, Dim. von φορμός, Körbchen, Ar. Vesp. 58.
φορμίσκιον, τό, und
φορμίσκος, ὁ, wie φορμίον, Dim. von φορμός.
φορμοκοιτέω, (φορμός, κοίτη) auf einer geflochtnen Decke od. Matte liegen u. schlafen.
φορμοραφέω od. φορμορραφέω, ήσω, (φορμός, ῥάπτω) Decken od. Matten aus Binsen u. dgl. zusammenflicken od. flechten.
φορμοραφίς, ίδος, ἡ, (φορμός, ῥαφίς) eine Nadel, Decken od. Matten damit zu flechten.
φορμός, ὁ, *alles aus Binsen od. Schilf Geflochtene*, dah. ein geflochtener Korb, um z. B. abgeschnittne Aehren darin zu tragen, Hes. op. 484. b) eine geflochtne Decke od. Matte, *storea*. c) ein Schifferkleid aus grobem, geflochtenem Zeuge. 2) ein Bündel Holz. 3) ein Getraidemaass, ungefähr soviel wie ein Medimnos, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 89. (scheint richtiger von ὄρμος, σῑρμός, σῖρω, mit vorangesetzter Aspiration, als von φέρω hergeleitet zu werden.)
φορμοφορέω, Körbe, Matten, Decken, Holzbündel tragen, von
φορμοφόρος, ον, (φορμός, φέρω) Körbe, Matten, Decken, Holzbündel tragend.
φοροθετέω, (φόρος, τίθημι) Zoll auflegen: mit Zoll belegen, besteuern, τι.
φορολογέω, (φορολόγος) Abgaben, Steuern od. Zölle einnehmen. 2) m. d. acc. = φοροθετέω, dav.
φορολόγητος, ον, steuerbar, besteuert.
φορολογία, ἡ, das Einsammeln, Einfodern, Eintreiben der Abgaben od. Steuern, von
φορολόγος, ον, (φόρος, λέγω) Abgaben, Steuern, Zölle einsammelnd, einnehmend od. eintreibend.
φορός, όν, (φέρω) tragend, bringend, insbes. a) forttragend, fortbringend, weiter bringend, fördernd, dah. vom Winde, günstig, förderlich, *secundus*: auch fortreissend, heftig, hitzig, stürmisch, ungestüm. b) beytragend, eintragend, fruchttragend, fruchtbar: vom Weibe, trächtig, schwanger: überh. einträglich, erspriesslich, vortheilhaft, nützlich, πρός τι, Strabo. 2) pass. getragen, fortgetragen, gefördert, weiter kommend, glücklich: aber auch fortgerissen, hingerissen.
φόρος, ὁ, (φέρω) eigentl. das Getragne, Darge-

brachte, gew. der abzutragende od. darzubringende Tribut, Hdt. überh. Abgabe, Auflage, Steuer, Zoll: die Athener hassten das Wort, u. nannten dah. ihre eignen Abgaben *συντάξεις*. 2) *forum*, aus dem Lat.

φορτᾰγωγέω, Lasten tragen od. führen, von

φορτᾰγωγός, *όν*, (*φόρτος*, *ἄγω*) Lasten tragend od. führend, lasttragend, *ναῦς*, Lastschiff, sonst *φορτίς*: auch vom Schiffer selbst, vgl. *φορτηγός*.

φόρταξ, *ακος*, *ὁ*, (*φόρτος*) der Träger, Lastträger. 2) wie *φορτικός*, ein lästiger Narr od. Schalk.

φορτηγέω, (*φορτηγός*) = *φορταγωγέω*, dav.

φορτηγία, *ἡ*, das Lasttragen. 2) der Handel auf Lastschiffen.

φορτηγικός, *ἡ*, *όν*, zum Lasttragen od. zum Lastträger gehörig, *πλοῖον*, ein Lastschiff, Thuc. 6, 88. von

φορτηγός, *όν*, (*φόρτος*, *ἄγω*) wie *φορταγωγός*, lasttragend, Lastträger, Theogn. 679. Lastschiffer, Handelsmann.

φορτίζω, *ίσω*, (*φόρτος*) belasten, beladen, befrachten, im med. *τὰ μείονα φορτίζεσθαι*, den kleinern Theil seines Vermögens in sein Schiff laden, Hes. op. 692.

φορτῐκεύομαι, sich betragen od. sprechen wie ein *φορτικός*, sich lästig, gemein, grob od. übermüthig aufführen, von

φορτῐκός, *ἡ*, *όν*, (*φόρτος*) eigentl. zur Last gehörig, Lasten tragend od. führend, *πλοῖον*, ein Lastschiff. 2) gew. von Menschen, lästig, beschwerlich, der sich durch Betragen, Gebehrden, Reden od. Handlungen unangenehm, ekelhaft od. verhasst macht, bes. der andern durch Grobheit od. Uebermuth zur Last fällt, dah. grob und plump wie ein Lastträger od. Karrenschieber, ungeschlacht, ungeschliffen, roh, widrig, unangenehm, zudringlich, unverschämt, impertinent, insolent: überh. gemein, niedrig, pöbelhaft, von allen Menschen, denen es an feiner u. edler Bildung gebricht. b) auch von Sachen, was einem solchen *φορτικός* geziemt, entspricht od. ähnlich sieht, gemein, eines Gebildeten u. Freyen unwürdig, *φορτικαὶ τέχναι* od. *σοφίαι*, wie *βάναυσοι*, Heind. Plat. Theaet. p. 176. C. *φορτικὸν καὶ ναυτικὸν ὄρχημα*, ein roher, plumper Matrosentanz u. dgl. aber *λέγω οὐ τοῦ φορτικοῦ ἕνεκα*, ich sage es nicht um ihm lästig zu werden, ihm zu schaden, od. wohl richtiger, aus Uebermuth, um mich übermüthig über ihn zu erheben, Aeschin. *φορτικώτερον ἢ φιλοσοφώτερον διαλέγεσθαι περί τινος*, mehr nach Art des gemeinen, rohen Haufens als eines wissenschaftlich Gebildeten über etwas sprechen: dav.

φορτικότης, *ητος*, *ἡ*, das Wesen des *φορτικός*, lästiges, rohes, gemeines, ungebildetes Betragen.

φορτίον, *τό*, (*φόρτος*) Last, Ladung, Fracht, bes. die Schiffsladung, auch die Waaren selbst, Hdt. gew. im plur. (Diminutiv ist das Wort nur der Form, nie der Bdtg nach.)

φορτίς, *ίδος*, *ἡ*, (*φόριος*) verst. *ναῦς*, Lastschiff, Frachtschiff, Od. 5, 250. 9, 323. überh. Kauffartheyschiff, jedes breite u. flache Fahrzeug im Gegens. der schmalgebauten, leichten Kriegsschiffe.

φορτοβαστάκτης, *ου*, *ὁ*, (*βαστάζω*) Lastträger, von

φόρτος, *ὁ*, (*φέρω*) die Last, Tracht, Fracht, Bürde, Ladung, soviel ein Mensch, Thier od. Schiff tragen kann, die Schiffsladung, Od. 8, 163. 296. 2) b. d. Att. lästiges, verhasstes, böses Zeug, das Gemeine, Plumpe, Rohe, Ungeschickte, Pöbelhafte, Ar. Fr. 748. Plut. 3) b. d. Spätern, = *ὕλη*, der rohe Stoff, Materie: dav.

φορτοστόλος, *ον*, (*στέλλω*) *πλοῖον ἐμπορικόν*, befrachtetes Handelsschiff abschickend.

φορτοφορέω, eine Last od. Bürde tragen: auch vom Weibe, schwanger seyn, von

φορτοφόρος, *ον*, (*φόρτος*, *φέρω*) eine Last od. Bürde tragend, lasttragend, Lastträger.

φορτόω, (*φόρτος*) belasten, beladen, befrachten, wie *φορτίζω*, vgl. Lobeck Phryn. p. 561.

φορυκτός, *ή*, *όν*, adj. verb. von *φορύσσω*, durch einander gerührt, vermischt, gefärbt, bestreut, Lyc.

φορύνω, = *φύρω*, eigentl. durch einander kneten od. rühren, vom Brodteige: dah. überh. durch einander mengen, vermischen, anmachen, befeuchten, färben, gew. beflecken, besudeln, *σῖτός τε κρέα τ' ὀπτὰ φορύνετο*, Brod u. Fleisch wurde durch einander gemengt und besudelt, Od. 22, 21. vgl. *φορύσσω*. [ῡ]

φορύσσω, *ξω*, = *φορύνω*, *φορύξας αἵματι*, nachdem er dich mit Blut bespritzt od. besudelt hat, Od. 18, 336.

φορῦτός, *ὁ*, ein Gemisch von allerley werthlosen Dingen, Gemüll, Kehrigt, Auswurf, Unreinigkeit, Mist, Koth, *quisquiliae*: überh. was der Wind mit sich fortführt, Spreu, Stroh, Reisig u. dgl. bey Ar. Ach. 927. ein Gemengsel, womit man irdne Waaren zu packen pflegt, um sie vor dem Zerbrechen zu schützen, Häckerling, Werg: aber b. Alciphr. 3, 7. *βρωμάτων φορτός*, ein Gemengsel von Speisen, eine Last od. Ladung von allerley Speisen durch einander, von

φορύω, Stammform von *φορύνω* u. *φορύσσω*, die aber nicht gebraucht zu seyn scheinen.

φοῦ, *τό*, der wahrsch. Pontische Name des Knotes Baldrian, *Valeriana* Linn.

φούλλιπλος, *ὁ*, der Ballon, das Lat. *follicului*.

φουρνοπλάστης, *ου*, *ὁ*, (*πλάσσω*) der Töpfer, von

φοῦρνος, *ὁ*, der Ofen, das Lat. *furnus*.

φόως, *τό*, Ep. Dehnung des aus *φάος* zusammengezogenen *φῶς*, *Licht*, *Tageslicht*, oft b. Hom. aber nur im nom. u. acc. sing. gebraucht, also indecl. dav.

φόωσδε, adv. ans Licht, ans Tageslicht, Il.

φράγδην, adv. (*φράσσω*) geschirmt, gepanzert, gewaffnet, Batr.

φραγέλλη, *ἡ*, und

φραγέλλιον, *τό*, das Lat. *flagellum*, dav.

φραγελλόω, das Lat. *flagellare*.

φράγμα, *τό*, (*φράσσω*) das Eingeschlossne, Umzäunte, Verzäunte, Bedeckte, Geschützte: ein Einschluss, Zaun, Hecke, Umhägung, Bedeckung, Hdt. 8, 52. dah. auch Schutzwaffe, Panzer, *φρ. μετώπων*, das Hirschgeweih, poet. dav.

φραγμίτης, *ου*, *ὁ*, zum Zaune dienlich od. gehörig, vom Zaune kommend, in od. an Zäunen wachsend.

φραγμός, *ὁ*, (*φράσσω*) das Einschliessen, Einzäunen, Umhägen, Bedecken, Beschützen, Be-

Google

tigen, Hdt. 7, 36. auch wie φράγμα, Zaun, Bedeckung, bedeckter od. befestigter Ort.
γμών, ῶνος, ὁ, (φράσσω) Dornhecke.
γνῦμι, poet. st. φράσσω.
δά, ἡ, Dor. st. φραδή, Pind.
δάζω, άσω, (φραδή) sprechen, sagen, reden, nennen; namhaft od. bekannt machen, kund machen, φράδασσε γᾶν, Pind. N. 3, 45. überh. seine Gedanken ausdrücken od. erklären, wie das gew. φράζω.
δάω, ήσω, und
δεύω, = φραδάζω, Hesych.
δή, ἡ, (φράζω) Verstand, Klugheit, Erkenntniss, φραδαὶ τῶν μελλόντων, Pind. Ol. 12, 13.) Rath, Andeutung, Aesch. dav.
δής, ές, gen. έος, verständig, klug, einsichtsvoll, φραδέος νόου, Il. 24, 554. Adv. φραδῶς, egens. ἀφραδής.
δμοσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit, Schlauheit, List, h. Hom. Ap. 99. im plur. öfters b. Hes. von
ίδμων, ον, gen. ονος, (φράζω) verständig, klug, einsichtsvoll, geschickt, schlau, listig, Hdt. 3, 7. insbes. der Kenntniss wovon hat, womit bekannt od. vertraut ist, kundig; Il. 16, 638. von
ίζω, f. φράσω, aor. 1. ἔφρᾱσα, Ep. aor. 2. πέφρᾰδον, ες, ε, auch ἐπέφρᾰδον, Hom. braucht den aor. 2. häufig, bes. in der dritten Pers. πέφραδε, ἐπέφραδε, inf. πεφραδέειν u. πεφραδέμεν, Od. 7, 49. 19, 477. die erste Pers. ἐπέφραδον steht nur Il. 10, 127. den aor. 1. hat Hom. nur Einmal, Od. 11, 22. dann findet er sich h. Hom. Ven. 128. u. Merc. 442. Hes. fr. 19. u. von Pind. an häufiger: praes. impf. fut. 1. pf. act. πέφρακα sind nachhom. — *Sagen, sprechen, nennen, anzeigen*, zu erkennen od. zu verstehn geben, andeuten, anrathen, τινί τι, oft b. Hom. σήματα πέφραδε, er gab Zeichen, Od. 19, 250. τῇ χειρὶ φράζειν, mit der Hand andeuten od. ein Zeichen geben, Hdt. 4, 113. μῦθόν τινι, Od. 1, 273. vgl. 8, 142. λόγον τινί, Pind. auch m. d. inf. *rathen, heissen, befehlen, gebieten*, Il. 10, 127. Od. 8, 68. Schaef. Theocr. 25, 27. einen Rath geben, eingeben, Soph. El. 197. φράζε τί φῄς; Soph. OT. 655. — Med. φράζομαι, fut. φράσομαι, aor. ἐφρᾱσάμην, aor. pass. ἐφράσθην, pf. πέφραδμαι u. πέφρασμαι: häufig ist b. Hom. praes. impf. fut. u. aor. med., Ep. impf. φραζέσκετο, h. Hom. Ap. 346. den aor. pass. hat er nur Od. 19, 485. 23, 260. das pf. pass. ist nachhom. Eigentl. *bey sich* od. *zu sich sprechen, bey sich bedenken* od. *erwägen*, mit sich zu Rathe gehn, sich zu Gemüth od. zu Herzen nehmen, beherzigen, rathschlagen, sinnen, denken, nachdenken, bedenken, überlegen, aussinnen, einen Entschluss fassen, im Sinne haben, vorhaben, auszuführen gedenken, häufig b. Hom. zuw. mit dem Zusatz θυμῷ, auch φρ. μετὰ φρεσίν, Hes. op. 688. oft mit folgendem τί, ob: ἀμφὶς φράζεσθαι, verschieden denken, verschiedner Meinung seyn, Il. 2, 14. b) τινί τι, *einem etwas ersinnen*, ihm Gutes od. Schlimmes bey sich beschliessen, etwas gegen einen vorhaben od. im Sinne haben, ὄνειαρ, Od. 4, 444. κακά, Od. 2, 367. ὄλεθρον, Od. 13, 373. θάνατον, Od. 5, 242. 24, 127. φρ. τινι ἠῖον, einem ein Grabmaal zu setzen beschliessen, Il. 23, 126. c) m. d. acc. c. inf. *denken, meinen*, glauben, sich einbilden, Od. 11, 624. d) *bemerken, wahrnehmen, ansichtig werden*, Il. 10, 539. 15, 671. 23, 450. 453. 24, 352. Od. 17, 161. e) *kennen lernen, erkennen, einsehn, begreifen*, sowohl von Personen als von Sachen, Od. 10, 453. 19, 501. 21, 222. 23, 75. 114. φρ. τι ὀφθαλμοῖσιν, Od. 24, 217. φρ. τι θυμῷ, Od. 24, 391. f) *beobachten, bewachen, bewahren*, im Auge behalten, Od. 22, 129. dah. wovor auf der Acht seyn, sich wofür hüten, m. d. acc. Hdt. 3, 67. g) m. d. gen. *voraussehn, ahnden*, Arat. h) bey Theocr. auch gleichbdtd m. d. act. — Das Med. ist in Att. Prosa wenig gebräuchlich.

φραχτήρ, ῆρος, ὁ, und
φράκτης, ου, ὁ, (φράσσω) = φράγμα, bey Prokop eine Schleuse mit Thüren, sonst ἀρίς.
φρακτικός, ή, όν, = κατάφρακτος, von
φρακτός, ή, όν, adj. verb. von φράσσω, eingeschlossen, umzäunt, umhägt, bedeckt, geschützt, verwahrt, befestigt, bewaffnet, gepanzert.
φρήν, ἡ, gen. φρενός, Dor. st. φρήν. [ᾱ] dav.
φρῆνίζω, Dor. = φρενόω.
φράσδω, Dor. st. φράζω.
φρᾰσιολογία, ἡ, (φράσις, 2. λέγω) Sammlung von Redensarten, wird bezw.
φράσις, εως, ἡ, (φράζω) das Reden od. Sprechen, die Sprache. 2) die Redensart. 3) der Ausdruck durch die Sprache, *eloquutio*. [⏑⏑]
φράσσω, Att. φράττω, f. ξω, umgeben, einschliessen, verschliessen, verzäunen, umzäunen, umpferchen, umfriedigen, einhägen, versperren, verwahren, gew. mit dem Nebenbegriff des Schutzes od. der Vertheidigung, beschützen, befestigen, ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις, mit Schilden die Mauerzinnen schirmend, Il. 12, 263. φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ, zur Vertheidigung Speer an Speer, Schild an Schild drängend, Il. 13, 130. pass. φραχθέντες σάκεσσιν, geschützt durch Schilder, Il. 17, 268. auch von Schiffen, σχεδίην φράξε ῥίπεσσι, er verwahrte das Schiff mit Flechtwerk, näml. gegen das Eindringen des Wassers, Od. 5, 256. ebenso im med. φράξαντο νῆας ἕρκεϊ χαλκείῳ, sie verwahrten sich die Schiffe od. ihre Schiffe, Il. 15, 566. überh. dicht machen, verdichten, dicht od. fest zusammen drängen, zusammenhäufen, wie πυκνόω, dah. φράξαι χεῖρα ἔρνεσι, die Hand dicht anfüllen mit Siegeszweigen, Pind. Med. sich verwahren, sich schützen, sich hüten. — Hom. braucht kein andres Tempus als den aor. act. pass. u. med. — Spätere stellen zuw. die Buchstaben um, z. B. φάρξασθαι st. φράξασθαι, πέφαργμαι st. πέφραγμαι, φαρκτός st. φρακτός, vgl. Meineke Euphor. p. 149.
φραστήρ, ῆρος, ὁ, (φράζω) Sprecher, Andeuter, Erklärer, jeder der etwas erklärt, verständlich macht od. zeigt, Rathgeber, Wegweiser, Xen. φραστῆρες ὀδόντες, wie γνώμονες, die Kennzähne, Ar.
φράστης, ου, ὁ, = φραστήρ, dav.

φραστικός, ή, όν, zum Sprechen od. Reden gehörig, geschickt dazu, τό φρ. Sprachfähigkeit, Plut.

φραστύς, ύος, ή, (φράζω) Nachdenken, Ueberlegung, als Gegens. von ἀφραστύς b. Hesych.

φράστωρ, ορος, ὁ, (φράζω) = φραστήρ, Aesch. 2) männl. Eigenname, Pind.

φρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, wie φράτωρ, Mitglied einer φράτρα od. φρατρία.

φρᾱτορία, ἡ, (φράτωρ) = φρατρία, φράτρα, wird bezw.

φρᾱτορικός, ή, όν, und

φρᾱτόριος, ον, = φρατριακός, φράτριος.

φράτρα od. φράτρη, ἡ, Ion. φρήτρη, Dor. πάτρα, und φρατρία, ἡ, eine durch Stamm- od. Familienverwandtschaft verbundne Volksabtheilung, ein Volksstamm, ein Geschlecht, κρῖν' ἄνδρας κατὰ φρήτρας, ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρηγῇ, sondre od. wähle die Kämpfer nach den Geschlechtern, damit Geschlecht dem Geschlecht beystehe, Il. 2, 362. 2) später eine politische Volksabtheilung, die aber ohne Zweifel ihren ersten Grund in alten Stammverbindungen u. Verwandtschaftsverhältnissen hatte, in Athen eine Unterabtheilung der φυλή, wie in Rom die *curia* der *tribus*: jede φυλή bestand aus drey Phratren od. Phratrien, deren Mitglieder φράτορες, wie die der φυλή φυλέται, die der *curia curiales* hiessen, u. durch mancherley, jeder φράτρα eigene religiose Gebräuche, Festlichkeiten u. Schmäuse verbunden waren: jede φράτρα schloss wieder 30 γένη in sich, deren Mitglieder γενῆται hiessen, sodass es nach Solons Verfassung in Athen 12 φρᾶτραι od. φρατρίαι und 360 γένη od. alte patricische Geschlechter gab. Die Römischen Curien kommen mit den Phratrien ganz überein: auch geben Dion. Hal. u. Plut. *curia* immer durch φρατρία wieder. (Die Schreibung des Wortes φράτρα ist ebenso streitig wie seine Abltg: bey Hdt. 1, 125. haben die alten Ausg. φήτρη, womit das Dor. πάτρα zusammenstimmt, aber die neuern mit den besten Hdschr. φρήτρη wie in der Il. Für φρατρία geben die Gramm. φατρία, wobey sie sich auf das Ion. πατρίη berufen, u. dieselbe Form, φατρία, brauchen die spätern Prosaiker, s. Coray Heliod. p. 324. Als Stammnw. nimmt man gew. πατήρ, πάτρα, πατρία, an, u. leitet dav. das Lat. *frater* her: andre halten dagegen φράσσω für die Stammform, wie πυκνός, πυκνόω, von πνύξ, gleichs. die Zusammengepferchten, durch denselben Versammlungsort zu Einer Gemeinde Verbundnen: doch scheint die erste Ablig die wahre zu seyn. Buttmanns Abhdlg über diess Wort in den Schriften der Berl. Akad. d. W. 1818. 19. hist. philol. Cl. p. 12. fg. habe ich noch nicht benutzen können.) [Alpha ist an sich lang, wie schon der Uebergang in das Ion. φρήτρη lehrt.]

φρᾱτρία, ἡ, s. unter φράτρα, dav.

φρᾱτριάζω, άσω, sich mit einem zu Einer φρατρία halten, mit einem in Einer φρατρία seyn, μετά τινος.

φρᾱτριακός, ή, όν, zur φρατρία gehörig, sie betreffend, ebenso φρατρικός u. φράτριος.

φρᾱτριάρχης, ου, ὁ, und

φρᾱτριάρχος, ὁ, (ἄρχω) der Vorsteher einer φρατρία, *magister curiae*.

φρᾱτριαστής, οῦ, ὁ, (φρατριάζω) = φράτωρ.

φρᾱτριαστικός, ή, όν, = φρατριακός, w. m. s.

φρᾱτριατικός, ή, όν, das Lat. *curiatus*, dah. νόμος φρατριατικός, *lex curiata*.

φρᾱτριεύς, έως, ὁ, = φράτωρ. 2) bey Dion. H. der Röm. *curio*.

φρᾱτρίζω, ίσω, = φρατριάζω.

φρᾱτρικός, ή, όν, = φρατριακός, dah. ἡ φρατρική, die *comitia curiata* der Röm.

φράτριος, ία, ιον, zur φράτρα gehörig, sie betreffend: in Athen Beyw. des Zeus u. der Athene, die den Phratrien als Schutzgottheiten vorstanden, Heind. Plat. Euthyd. p. 302. D. [--]

φράττω, Att. st. φράσσω, w. m. s.

φράτωρ, ορος, ὁ, wie φρατήρ, Mitglied einer φράτρα, im plur. die zu Einer u. derselben φράτρα Gehörenden, *curiales*. [--]

φρεάντλης, ου, ὁ, (φρέαρ, ἀντλέω) der aus dem Brunnen schöpft, kom. Verdrehung in Σμενις Κλεάνθης.

φρέᾰρ, τό, gen. φρέατος, zsgz. φρητός u. Ion. u. poet. φρεῖαρ, *der Brunnen*, φρεὰ μακρά, Il. 21, 197. die gew. Form zuerst Hom. Cer. 99. überh. ein *Wasserbehälter*, auch ein Oelbehälter, eine Oeltonne, Ar. Alpha im gen. u. den übrigen dreyen ist b. d. Ep. kurz, b. d. Att. gew. lang, Lexil. p. 229. doch mit einigen Ausnahmen Komikern, Erf. obs. cr. in Ath. p. 6. Ion. Form φρεῖαρ ist Alpha immer kurz. [ᾰ Att.]

φρεάτειος, εία, ειον, zum Brunnen gehörig, Att.]

φρεᾰτία, ἡ, Brunnenbehälter, Brunnenhaus, Wasserleitung. [υ-υ- Att.]

φρεᾰτιαῖος, αία, αῖον, zum Brunnen gehörig, φρ. ὕδωρ, Brunnen- od. Röhrwasser. [ᾰ Att.]

φρεᾰτίας, ου, ὁ, ὑπόνομος, Brunnencanal, unterirdischer Canal um einen Brunnen abzuleiten, Xen.

φρεᾰτίδιος, ία, ιον, = φρεατιαῖος, wird bezweifelt.

φρεάτιον, τό, Dim. von φρέαρ. [ᾰ Att.]

φρεάτιος, ία, ιον, (φρέαρ) wie φρεατικός, zum Brunnen gehörig. [ᾰ Att.]

φρεᾰτοῤῥύκτης, ου, ὁ, = φρεωρύχος.

φρεᾰτοτύπᾰνον, τό, (τύπανον) ein Werk beym Brunnen, viell. das Wasserrad.

φρεᾰτώδης, ες, (φρέαρ, εἶδος) brunnenartig.

φρεᾰτωρῡχέω, = φρεωρυχέω, von

φρεᾰτωρύχος, ον, = φρεώρυχος. [ῡ]

φρεῖαρ, ᾰτος, τό, Ion. u. poet. st. φρέαρ, Il. 197.

φρενᾰπᾰτάω, ήσω, (φρήν, ἀπατάω) die Seele täuschen, betrügen, bethören, verführen, NT.

φρενᾰπάτης, ου, ὁ, der die Seele täuscht, bethört, Verführer, NT.

φρενετιάζω, άσω, = φρενιτιάω, dav.

φρενετίᾱσις, εως, ἡ, = φρενῖτις.

φρενιτίζω, = φρενιτίζω, dav.

φρενετισμός, ὁ, = φρενῖτις.

φρενήρης, ες, gen. εος, (φρήν, ἄρω) seiner oder seines Verstandes mächtig, vernünftig, klug, Hdt.

φρενητιάω, f. L. st. φρενιτιάω, dav.
φρενητικός, ή, όν, f. L. st. φρενιτικός.
φρενῖταῖος, αία, αῖον, = φρενιτικός, Hipp.
φρενῖτάω, άσω, und
φρενῖτίζω, ίσω, (φρενῖτις) ein hitziges Fieber mit Wahnsinn haben, in der Fieberhitze irre reden, überh. wahnsinnig seyn.
φρενῖτικός, ή, όν, an der φρενῖτις leidend, wahnsinnig, von
φρενῖτις, ιδος, ἡ, (φρήν) der Wahnsinn des hitzigen Fiebers: überh. Wahnsinn, Hirnwuth, eigentl. adj. fem. zur Seele gehörig, dah. νόσος φρενῖτις, Seelen- od. Gemüthskrankheit.
φρενοβλάβεια, ἡ, Verletzung am Verstande, dah. Wahnsinn, Unsinn, Thorheit. [ᾰ] von
φρενοβλᾰβής, ές, (βλάπτω) am Verstande verletzt, dah. Wahnsinn, Unsinn, Thorheit, Hdt. 1, 120.
φρενοβλᾰβία, ἡ, poet. st. φρενοβλάβεια.
φρενόβλᾰβος, ον, = φρενοβλαβής.
φρενογηθής, ές, (γηθέω) frohes Herzens od. das Herz erfreuend.
φρενοδᾱλίς, ίδος, ἡ, (δηλέομαι) Geisteszerrüttung wie φρενοβλάβεια, Aesch.
φρενοδινής, ές, (δινέω) den Geist im Kreise drehend u. schwindlig machend.
φρενοθελγής, ές, (θέλγω) dem Herzen schmeichelnd, herzbezaubernd.
φρένοθεν, adv. (φρήν) = ἐκ φρενός, von Herzen, aus Herzens Grunde, aus eignem innern Antriebe, Soph. Aj. 183.
φρενοκηδής, ές, (κηδέω) das Herz bekümmernd od. betrübend.
φρενοκλοπέω, den Verstand rauben, dah. betrügen, täuschen, von
φρενόκλοπος, ον, (κλέπτω) den Verstand raubend, dah. betrügend, bethörend, täuschend.
φρενόληπτος, ον, (λαμβάνω) wahnsinnig, *mente captus.*
φρενολήϊστης, ου, ὁ, (λῃστής) Räuber der Seele od. des Verstandes.
φρενολύπη, ἡ, (λύπη) Betrübniss des Herzens, Aesch. Ag. 103. nach Herm. Verb. [ῡ]
φρενομᾱνής, ές, (μαίνομαι) wahnsinnig, unsinnig, Aesch.
φρενομόρως, adv. (μόρος) nur in der Verbindung φρενομόρως νοσεῖν, am Geiste krank seyn, wahnsinnig seyn, Soph. Aj. 626. wo einige Hdschr. falsch φρενομώρως haben: das Adj. φρενόμορος kommt ebensowenig vor wie φρενόμωρος.
φρενοπληγής, ές, (πλήσσω) die Seele mit Wahnsinn schlagend, wahnsinnig machend, Aesch. Pr. 884.
φρενόπληκτος, ον, (πλήσσω) dessen Seele wie vom Schlage getroffen ist, mit Wahnsinn geschlagen, wahnsinnig, bethört, betäubt, Aesch. Pr. 1062.
φρενοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, = φρενόπληκτος.
φρενοτέκτων, ον, gen. ονος, (τίκτω) mit dem Verstande aufbauend od. bereitend, Ar. Ran. 820.
φρενοτερπής, ές, (τέρπω) herzerfreuend.
φρενόω, ώσω, (φρήν) klug od. klüger machen, verständigen, zurechtweisen, witzigen, belehren, Aesch.
φρενώλης, ες, (ὄλλυμι) zerrüttetes Geistes, wahnsinnig, Aesch.
φρένωσις, εως, ἡ, (φρενόω) Witzigung, Belehrung, Zurechtweisung, Warnung.
φρενωτήριον, τό, (φρενόω) Belehrungsmittel, Zurechtweisungsmittel.
φρεορυχτίω, ήσω, = φρεωρυχέω, von
φρεορύχης, ου, ὁ, = φρεωρύχος, Lobeck Phryn. p. 232.
φρέω, f. φρήσω, = φέρω, woraus es auch entstanden zu seyn scheint, kommt nur in den Zsstzgen ἐμφρέω, εἰσφρέω, διαφρέω vor, aus-, ein-, durchlassen: ausserdem führt das EM. den Imperat. φρές wie von φρῆμι an.
φρεωρῡχέω, ήσω, (φρεωρύχος) Brunnen graben, ein Brunnengräber seyn: bey Ar. Lys. 1033. kom. übertr. von einer stechenden Mücke: dav.
φρεωρῡχία, ἡ, das Brunnengraben.
φρεωρύχος, ον, (φρέαρ, ὀρύσσω) Brunnen grabend: ὁ φρ. der Brunnengräber. [ῡ]
φρῆμι, s. unter φρέω.
φρήν, ἡ, gen. φρενός, pl. φρένες, Dor. φράν, bey den ältesten Schriftstellern *das Zwerchfell*, das Herz u. Lunge von den übrigen Eingeweiden absondert, *praecordia*, gew. im plur. Il. 10, 20. 16, 481. 504. Od. 9, 301. dafür später διάφραγμα. Weil man aber das Zwerchfell als den Sitz aller geistigen Regungen u. Fähigkeiten zu betrachten gewohnt war, 2) *die Seele, der Geist, der Sinn, das Gemüth*, überh. *das Denken, Willensvermögen* od. wie auch wir es sinnlich bezeichnen, *das Herz*, schon b. Hom. bey weitem die häufigste Bdtg, sowohl im sing. als im plur. gebräuchlich: im plur. auch *Gesinnungen, Gedanken*, Hom. der sehr weite Begriff des Wortes umfasst sowohl *das Denken*, den Verstand, die Urtheilskraft und das Gedächtniss, als *das Wollen*, das Begehren u. jede innere Empfindung von Vergnügen wie von Schmerz: in Prosa vorzüglich *Besinnungs-, Ueberlegungs-* u. *Urtheilskraft*. Bes. Homerische Ausdrücke: von allen innerlichen Regungen, z. B. φρενὶ νοεῖν, φράζεσθαι, μενοινᾶν, ὁρμαίνειν, χαίρισθαι, γεγηθέναι, τρομέειν u. dgl. ebenso κατὰ φρένα δίδοικέναι, εἰδέναι u. dgl. auch ἐνὶ φρεσὶ γνῶναι, εἰδέναι u. dgl. φρένα τέρπεσθαι τινι, z. B. φόρμιγγι, γόῳ, ἀέθλοις, sich im Herzen woran erfreuen od. ergötzen: θεῖναι u. θέσθαι τινί τι ἐν φρεσί u. ἐπὶ φρεσί, einem etwas ins Herz legen, es ihm eingeben, seltner ἐν φρεσὶ ποιεῖν, Il. 13, 55. ἐπὶ φρεσὶ u. μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι οἷσιν, in deinem Sinne, in deinen Gedanken überlegen od. erwägen, φρεσὶν ἔχειν, im Sinne od. in Gedanken haben: φρένας βλάπτειν τινί, einem den Verstand beschädigen, ihn verrückt machen, Il. 15, 724. dav. φρενοβλαβής u. βλαψίφρων: in demselben Sinne φρένας τινὸς ἐξελέσθαι, auch φρένας ἑλεῖν τινα, Il. 16, 805. Διὸς ἐτράπετο φρήν, Zeus Sinn od. Wille ward gewendet, änderte sich, Il. 10, 45. in demselben Sinne häufiger φρένας τρέπειν u. πείθειν, auch παραπείθειν u. ἐπιγνάμπτειν, Il. 7, 120. 9, 514. sehr häufig ist b. Hom. die Verbindung κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, wie im Lat. *mens animusque*, bey den Att. auch νοῦν ἔχειν καὶ φρένας. Bey Homer hat das Herz in den φ

νες seinen Sitz, ἦτορ, κραδίη ἐνὶ φρεσίν, Il. 8, 413. 16, 242. 435. 17, 11. häufiger noch findet sich ἐν φρεσὶ θυμός, Il. 8, 202. 13, 282. 487. 24, 321. dah. ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, der Muth sammelte sich wieder in der Seele, Il. 22, 475. Od. 5, 458. davon das Gegentheil, ἔξω φρενῶν καθιστὰς od. γενόμενος, entmuthigt, muthlos, nachhom. aber καρδία φόβῳ φρένα λακτίζει, das Herz schlägt die Seele mit Furcht, welcher Ausdruck von dem Herzklopfen bey Bangigkeit entlehnt ist, Aesch. — Eigenthümlich bey Homer ist der plur. φρένες als Gegens. der abgeschiednen Seele, ψυχή, *der Sitz, Quell und Inbegriff des ganzen körperlichen Lebens*, also das eigentl. Lebensprincip, dessen die Gestorbnen ermangeln, Il. 23, 104. Od. 10, 493. vgl. Il. 6, 352. b. Hom. haben auch die Thiere φρένες, Il. 4, 245. 16, 157. 19, 111. (die eigentl. Bdtg von φρένες, *Zwerchfell*, zeugt für die nahe Verwandtschaft mit φράσσω, auch scheint davon das Lat. *renes* mit Wegwerfung der Aspiration abzuleiten zu seyn: mit der übertr. Bdtg, *Seele, Geist*, hangt sowohl φρενόω als φρονέω, φρόνις, φροντίς, φροντίζω, u. φράζω zusammen. In den Zsstzgen geht φρήν in —φρων, —φρονος, über, εὔφρων, κακόφρων u. dergl.)

φρήταρχος, ὁ, zw. L. st. φρήτραρχος.

φρητία, ἡ, zsgz. st. φρατία.

φρήτραρχος, ὁ, Ion. st. φράτραρχος, = φρατρίαρχος.

φρήτρη, ἡ, Ion. st. φράτρα, Il. 2, 362.

φρήτριος, ίη, ιον, Ion. st. φράτριος.

φρῖγος, εος, τό, poet. st. υφρῖγος, das Strotzen od. Vollseyn, strotzende, schwellende Fülle.

φρῑκάζω, άσω, (φρίκη) Fieberschauder od. Fieberfrost haben, überh. schaudern.

φρῑκαλέος, έα, έον, (φρίκη) rauh od. uneben auf der Oberfläche. 2) gew. schaurig, schauerlich, schauderhaft, schrecklich.

φρῑκασμός, ὁ, (φρικάζω) der Schauder.

φρίκη, ἡ, wie φρίξ, Unebenheit, Rauhheit. 2) Schauder, Fieberschauder, Fieberfrost: auch die mit heiligem Schauer verbundne Ehrfurcht vor der Gottheit, Xen. überh. Furcht, φρίκη τρομερά, Seidl. Eur. Tro. 185. [--]

φρῑκία, τά, [-∪∪] und

φρῑκίαι, αἱ, (φρίξ, φρίκη) Fieberschauder.

Φρῑκίας, ου, ὁ, männl. Eigenname, Pind. [-∪-]

φρῑκιάσις, εως, ἡ, und

φρῑκιασμός, ὁ, (φρικιάζω) Fieberschauder.

φρῑκιάω, (φρίξ) schaudern, bes. Fieberschauder haben.

φρικνός, ή, όν, = φρικαλέος, Hesych.

φρῑκοποιός, όν, (φρίξ, ποιέω) Schauder machend od. erregend.

φρῖκος, εος, τό, wie φρίκη, Schauder, Nic. dav.

φρῑκόω, Schauder erregen, schauderhaft machen. Med. = φρικάζω, schaudern.

φρικτός, ή, όν, (φρίσσω) schauderhaft, schrecklich.

φρῑκώδης, ες, (φρίξ, εἶδος) von rauher, unebner Art oder Beschaffenheit: τὸ φρ. das Rauhe, Emporstehende. 2) schauerlich, schauderhaft, mit Schauder verbunden, dah. πυρετὸς φρ. Schauerfieber mit Hitze von aussen, dagegen ἠπιαλος, mit Hitze von innen und Kälte von aussen: dav.

φρῑκωδία, ἡ, Rauhheit, Unebenheit. 2) Schauderlichkeit.

Φρίξων, ωνος, ὁ, männl. Eigennamen, ep. Hes. 4, 4. [--]

φρῖμαγμός, ὁ, das Schnauben, überh. die heftigen u. ungeduldigen Bewegungen u. Sprünge muthiger Thiere, bes. der Böcke, seltner der Pferde, von denen φρυαγμός das eigentlich Wort ist: von

φρῑμάσσομαι, Att. —ττομαι, f. ξομαι, schnauben u. springen, überh. sich mit dem ganzen Leib unruhig, ausgelassen, muthwillig bewegen, sich schütteln, von Thieren, die sich vor Muth u. Wohlbehagen nicht zu lassen wissen, u. dah. ihr Kraftgefühl in jeder Art von Unbändigkeit äussern, bes. von Böcken u. Ziegen, Theocr. 5, 141. aber auch von muthigen Pferden, φρυάσσεσθαι καὶ χριμπτίσαι, Hdt. 3, 87. obgleich sonst von diesen φρυάσσομαι gebräuchlicher ist, Valck. Ammon. p. 226. Koen Greg. p. 27. Thom. M. p. 901. Schaef. Dion. comp. p. 196. Jac. AP. p. 518. auch von Hunden, Ebern, Hähnen u. s. w. 2) übertr. von Menschen, sich unbändig, übermüthig, stolz, insolent gebärden, ausgelassen od. übermüthig reden. — Das act. φριμάσσω hat nur Niketas. (verw. mit βρίω, βριμάω, βρίμω und dem Lat. *frem*: aber mit φρίσσω hat es nichts zu schaffen.)

φριμάω, = φριμάσσομαι, Opp.

φρίξ, ἡ, gen. φρῑκός, jede rauhe, ungleiche, unebne Oberfläche, auch das Rauh- od. Unebenwerden einer vorher glatten Fläche, bes. das Rauh- od. Unebenwerden der bewegten Oberfläche des Meeres od. überh. des Wassers, das leichte, rieselnde Emporwallen od. Aufschauern der Wasserfläche, die leicht bewegte Wasserfläche selbst, Il. 23, 692. μέλαινα φρίξ, die dunkel aufschauernde od. aufwallende Fläche, Il. 21, 126. Od. 4, 402. Ζεφύροιο ἐκύματο πόντον ἔπι φρίξ, vom Westwind erregte schauernde Wallung ergoss sich über das Meer, Il. 9, 63. bey Spätern aber auch die heftiger bewegte, Wellen schlagende Oberfläche des stürmischen od. winternden Meeres, dah. als Gegens. μαλακὴ φρίξ, sanfter Schauer, Leon. Al. 28, 2. Ebenso von jedem andern Rauhwerden, Aufstarren od. sich Emporsträuben, z. B. des Haares, der Mähnen od. Borsten eines Thiers, der Aehren eines Saatfelds, dem Aufstarren der Klippenspitzen aus dem Meere, vorzüglich aber von dem Zustand der Haut des Menschen, wenn sie eine sog. Gänsehaut überläuft, dah. Schauer, Schauder. (dav. φρίσσω, φρίκη, φριξός u. s. w.) [Jota ist in den zweysylb. Casus immer lang.]

φριξαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (φρίσσω, αὐχήν) mit sträubendem Halse od. Nacken, mit gesträubten aufgerichteten Halsborsten od. Mähnen.

φριξόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit sträubigem, struppigem Haare, dem die Haare empor od. zu Berge stehn: auch kraushaarig, im Gegens. des schlicht herabhangenden Haares.

φριξοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) = das vorherg.

φριξός, ή, όν, (φρίσσω) emporstehend, emporsträubend, aufrechtstehend, gesträubt, bes. v. Haare.

φρίξος, ὁ, (φρίσσω) wie φρίξ u. φρίκη, Schauer.

Digitized by Google

Schauder. 2) ein kom. Dämon des Schauders, Ep. ad. 84, 7. 5) männl. Eigennamen.

ίσσω, Att. **φρίττω**, f. **φρίξω**, pf. **πέφρῖκα**, (**φρῖξ**) rauh u. uneben seyn, emporstehn, emporstarren, sich emporsträuben, **φρίσσουσιν ἄρουραι**, die Saatfelder starren, näml. von Aehren, Il. 13, 599. vollständig **ἄρουρα** od. **λήϊον φρίσσει ἰσταχύεσσιν**; ebenso von Schlachtordnungen u. Kriegerschaaren, **μάχη ἔφριξεν ἐγχείῃσιν**, Il. 15, 339. **φάλαγγες φαεσίμβροτον τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι, στίχες ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι**, Il. 4, 282. 7, 62. ganz wie im Lat. *horret ager aristis*, Virg. u. *agmina horrentia pilis*, Hor. bes. von sich emporsträubenden Haaren, Mähnen od. Borsten, **φρίσσουσι τρίχες**, Hes. op. 540. **φρίσσουσιν ἔθειραι** u. dgl. die Haare steigen zu Berge; auch **φρίσσειν λοφιὴν** od. **τρίχας**, wo entw. der acc. wie oben der lat. steht, an der Mähne, an den Haaren emporstarren, od. **φρίσσειν** transitiv gebraucht ist, die Mähne, die Haare sträuben od. emporrichten, Od. 19, 446. Hes. sc. 391. ebenso **τῶτον** od. **αὐχένας φρίσσειν**, Il. 13, 473. Hes. sc. 171. später auch **φρίσσω ταῖς θριξί**, die Haare sträuben sich mir empor, **λέοντος δέρος χαίτῃ πεφρικός** u. dgl. ebenso auch von dem Aufwallen od. Aufschauern der unruhig werdenden Wasserfläche, **ὁ πόντος πέφρικε**, vgl. **φρίξ**: vorzüglich häufig aber von der Empfindung des Frostes, des Schauders, des Schreckens od. der Furcht, wobey gleichfalls die Oberfläche des Leibes, die Haut, sich zusammenzieht od. rauh wird, indem sie die sog. Gänsehaut überläuft, od. die Haare sich emporrichten u. zu Berge stehn, wie im Lat. *horrent comae*, *steterunt comae* u. dgl. dah. übertr. a) Kälte od. Frost empfinden, vor Frost schaudern, frieren, Hes. op. 512. auch vom Fieberfroste. b) schauern, schaudern, zusammenfahren, erschrecken, erbeben, h. Hom. 27, 8. c) vor einem schaudern, d. i. ihn fürchten, **τινά**, Il. 11, 383. 24, 775. seltner **τινός**, Aesch. Sept. 492. Wunderl. obs. cr. pag. 121. d) vor heiliger Ehrfurcht schaudern, von dem frommen Schauer beym Nahen der Gottheit, Jac. AP. p. 1057. e) auch vor Freude od. Wonne schaudern, **ἔφριξ' ἔρωτι**, Soph. Aj. 693. f) m. d. inf. **ἔφριξε ποιῆσαι**, er fürchtete oder scheute sich es zu thun. **φρίσσω** ist verw. mit **ῥῖγος**, **ῥιγέω**, **ῥιγόω**, sowie mit dem Lat. *rigeo* u. *frigeo*.)

προιμιάζομαι, zsgz. st. **προοιμιάζομαι**, m. d. acc. **θεούς**, damit den Anfang machen, dass man die Götter anruft, Aesch. Eum. 20. das act. **προοιμιάζω** scheint ohne Beysp. zu seyn: von **προοίμιον**, τό, zsgz. st. **προοίμιον**, wie **φροῦδος** st. **πρὸ ὁδοῦ**.

φρονέω, **ήσω**, (**φρήν**) wird wie das Stammwort **φρήν** von aller innern Lebensthätigkeit gebraucht, sowohl von der Thätigkeit des Willens, dem Begehren, der Gesinnung, dem Gemüthe, als von der des Denkvermögens, dem Verstande, der Einsicht und dem Erkennen, welche Begriffe auch wir in dem Zeitwort *denken* zusammenfassen: dah. 1) *denken*, *Verstand* od. *Einsicht haben*, *bey Verstande seyn*, *richtig denken*, *klug seyn*, *besonnen seyn*, b. Hom. in dieser Bdtg selten, jedoch nicht ungebr., z. B. **ἄριστοι μάχεσθαί τε φρονέειν τε**, die Tüchtigsten zum Kampf u. zu klugem Rath, Il. 6, 79. in Prosa gew. seinen gesunden Verstand od. seine Besinnung haben, sie gebrauchen, dah. *nachdenken*, *überlegen*, **οἱ φρονοῦντες**, die Verständigen, Klugen, Besonnenen, **τὸ φρονεῖν** wie **φρόνησις**, Verstand, Klugheit: doch wird häufig **εὖ** hinzugefügt, **εὖ φρονεῖν**, **οἱ εὖ φρονοῦντες**, die ihren guten u. gesunden Verstand haben u. dgl. **ἐξιστάναι τινὰ τοῦ φρονεῖν**, einen des Verstandes od. der Besinnung berauben, Isocr. **ἐξίστασθαι τοῦ φρονεῖν**, den Verstand od. die Besinnung verlieren. b) m. d. acc. *erkennen*, *inne haben*, *einsehn*, *verstehn*, *begreifen*, **γιγνώσκω**, **φρονέω**, Od. 16, 136. 17, 193. 281. 2) *denken*, *nachdenken*, *sinnen*, *meinen*, *eine Gesinnung* od. *Meinung haben*, *gesonnen* od. *gesinnt seyn*, *im Sinne haben*, *zur Absicht haben*, *gedenken*, *beabsichtigen*, *wollen*, *trachten*, häufig b. Hom. mit u. ohne den acc., oft mit dem Zusatz **ἐνὶ θυμῷ**, Od. 6, 313. 7, 74. 10, 317. u. **ἀνὰ θυμόν**, Il. 2, 36. 18, 4. Od. 2, 116. u. sonst: auch **φρονεῖν ἐνὶ φρεσί**, Od. 14, 82. mit dem inf. *denken*, *meinen*, *gemeint* od. *gewillt seyn*, *hoffen*, Il. 9, 608. 17, 286. auch mit dem acc. c. inf. Il. 3, 98. b) **φρονεῖν τινί τι**, *etwas für* od. *gegen einen im Sinne haben*, einem etwas aussinnen od. anstiften, oft b. Hom. bes. **ἀγαθὰ** od. **φίλα φρονεῖν τινι**, etwas Gutes gegen einen im Sinne haben, gut od. freundlich gegen einen gesinnt seyn, ihm wohlwollen, u. umgekehrt, **κακὸν** od. **κακὰ φρονεῖν τινι**, Böses gegen einen im Sinne haben, ihm übel wollen, auch **ὀλοὰ φρ.** Il. 16, 701. aber Il. 6, 162. ist **ἀγαθὰ φρονέων** in sittlicher Beziehung, der gut od. edel denkende: mit adv. **εὖ φρονεῖν τινι**, gut od. wohlwollend gegen einen gesinnt seyn, oft b. Hom. Gegens. **κακῶς φρ.** Od. 18, 168. Ferner **κρυπτάδια φρ.** heimliches sinnen, heimliche Anschläge machen, Il. 1, 542. **διαλὰ φρ.** jugendlich heiter gesinnt seyn, Il. 18, 567. h. Cer. 24. Hes. Th. 989. vgl. Il. 6, 400. **πυκνὰ** u. **πυκινὰ φρ.** kluge Gedanken haben, listig od. ränkevoll gesinnt seyn, Od. 9, 445. **ἐφημέρια φρ.** nur auf den gegenwärtigen Tag denken, Od. 21, 85. bes. häufig b. Hom. u. b. d. Att. ist **μέγα φρονεῖν**, gross denken, hoch od. stolz gesinnt seyn, hohen Muth od. Uebermuth hägend, b. d. Att. fast immer im tadelnden Sinne, hohe Meinung od. Einbildung von sich haben, übertriebnes Selbstgefühl haben, eingebildet seyn, sich brüsten, grossprahlen, **ἐπί τινι**, auf etwas stolz seyn, womit grossthun: **μεῖζον φρ.** mit seinen Anmaassungen Ziel und Grenze überschreiten, höher denken als es dem Sterblichen geziemt, wie **ὑπὲρ ἄνθρωπον** od. **ὑπὲρ τὰ ἀνθρώπινα φρ.** auch **μηδὲν θνητὸν φρ.** allzuhohes Selbstvertrauen haben, sich mehr einbilden od. sich grössere Kräfte beymessen als einem Menschen geziemt: Gegens. **μικρὰ φρ.** kleinmüthig od. zaghaft seyn, **μεῖον φρ.** kleinmüthiger od. allzukleinmüthig seyn, dagegen **μέτριον** od. **μέτρια φρ.** bescheiden denken, bescheidnen od. anmaassungslosen Sinn hägen: **πιστὰ φρ.** treu gesinnt seyn, Pind. **μαλθακὰ φρ.** mild gesinnt seyn, Pind. **τυραν-**

νικὰ φρ. tyrannische Gesinnung od. Absichten haben: νεώτερα φρ. Neuerungen im Sinne haben: ἀρχαϊκὰ φρ. altväterisch gesinnt seyn, altfränkisch denken: τά τινος φρονεῖν, jemandes Gesinnungen od. Meinungen theilen, auf jemandes Seite od. von seiner Partey seyn, es mit ihm halten, ihm anhangen, auch τὰ πρός τινα φρ. Xen. dafür h. Hom. τὰ φρονέεις, ἄ, τ' ἐγὼ περ, Il. 4, 361. auch ἶσον ἐμοὶ φρονέουσα, mir gleich denkend, denkend wie ich, Il. 15, 50. θεοῖσιν ἴσα φρονεῖν, den Göttern gleich denken, sich den Göttern gleich dünken, Il. 5, 441. τὰ αὐτὰ od. τὸ αὐτὸ φρ. dasselbe denken, übereindenken, Hdt. Gegens. ἀμφὶς φρ. getrennt od. verschieden denken, verschiedner Meinung seyn, Il. 13, 345. ἄλλῃ φρ. anderswohin denken, h. Hom. Ap. 469. ἰθὺς φρ. grade drauflos trachten, Il. 12, 124. 13, 135. οὐ παρδάλιος τόσσον μένος, ὅσσον Πάνθου υἷες φρονέουσιν, nicht der Muth der Pardel ist so gross, wie ihn die Söhne des Panthus hägen, Il. 17, 23. sowie denn auch sonst φρονεῖν nicht selten für μέγα φρονεῖν steht, Schaef. Bos. ell. p. 267. c) auch von Thieren gebraucht Hom. μέγα φρονεῖν, *voll trotziges Muthes seyn*, von Ebern, Il. 11, 325. von Löwen, Il. 17, 758. auch von Wölfen u. Schaafen, κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν, Il. 22, 264. d) *bedenken, beachten, berücksichtigen*, dah. sich wovor hüten od. in Acht nehmen, sich wovor scheuen, m. d. acc. ὄπιδα, Od. 14, 82. — 3) im allg. von den Lebensregungen überh., gradezu für ζῆν, *Leben haben, leben*, ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον, st. ἔτι ζῶντα, Il. 22, 59. vgl. φρήν, a. E. — Dav.

φρόνημα, τό, Sinn, Verstand, Gedanken, Nachdenken, das was einer im Sinn od. in Gedanken hat, Hdt. auch Sinnesart, Gesinnung, Hdt. 9, 54. 2) bes. grosse, kräftige, erhabne Gesinnung, Muth, Grossmuth, Edelmuth, Hochsinn. 3) häufig aber in tadelnder Bdtg, allzuhohe Meinung von sich selbst, übertriebnes Selbstvertrauen, Uebermuth, Hochmuth, Hoffart, Stolz, Dünkel, Einbildung, Grossprahlerey, dav.

φρονημᾰτίας, ου, ὁ, der viel Selbstgefühl und Selbstvertrauen hat, muthig, grossmüthig, edelmüthig, hochsinnig. 2) der übermässiges Selbstvertrauen hat, übermüthig, hochmüthig, stolz, dünkelhaft, eingebildet.

φρονημᾰτίζω, ἰσω, (φρόνημα) muthig od. grossmüthig machen. Pass. muthig, grossmüthig, edelmüthig werden od. handeln. 2) übermüthig od. stolz machen. Pass. übermüthig, hochmüthig, stolz werden od. handeln, dav.

φρονημᾰτισμός, ὁ, das Muthig-, Edelmüthig-, Grossmüthig-, Hochmüthig- od. Stolzmachen.

φρονημᾰτώδης, ες, (φρόνημα, εἶδος) verständig, grossmüthig, überh. = φρονηματίας.

φρόνησις, εως, ἡ, (φρονέω) das Denken, die Denkkraft, Verstand, Klugheit, Einsicht, Nachdenken, Besinnung.

φρονίμευμα, τό, späte Form st. φρόνημα. [ῐ]

φρονῐμεύομαι, späte Form st. φρονέω, Lobeck Phryn. p. 386. dav.

φρονίμευσις, ἡ, späte Form st. φρόνησις. [ῐ]

φρονίμημα, τό, Handlung eines φρόνιμος, doch verwirft Lobeck diese Form, u. schreibt dafür φρονίμευμα.

φρόνῐμος, ον, (φρήν) bey Verstande, verständig, vernünftig, besonnen, klug, einsichtsvoll, φρόνιμος περί τινος, Einsicht in etwas haben, τό φρόνιμον, Einsicht, besonnenes Wesen, Gegenwart des Geistesgegenwart, Xen. dav.

φρονῐμώδης, ες, (εἶδος) von der Art des φρόνιμος, überh. = φρόνιμος.

Φρόνιος, ὁ, männl. Eigenname, Od.

φρόνις, ιος, ἡ, (φρήν, φρονέω) Verstand, Klugheit, Besonnenheit, Einsicht, Od. 3, 244. Kunde, Kenntniss, κατὰ φρόνιν ἦγαγε πολλήν, brachte viel Kunde od. Kundschaft aus Troja zurück, wo er sich eingeschlichen hatte. Od. 4, 258.

φρονοῦντως, adv. part. von φρονέω, verständig, klug, Aesch.

φροντῐδοκοπέομαι, (φροντίς, κόπτω) von Sorgen gepeitscht, gequält od. verfolgt werden, ἐν τινος, um jemandes willen.

φροντίζω, ἰσω, (φροντίς) absol. *denken*, sich Gedanken machen, *nachdenken*, Theogn. 908. auch besorgt seyn, ungewiss od. unentschlossen seyn, zweifeln. 2) m. d. acc. *bedenken, erwägen, überlegen*, Hdt. 7, 8. 16. ersinnen, ausdenken, sinnen, durch Nachdenken finden od. bewerkstelligen. 3) m. d. gen. *für etwas sorgen* od. *Sorge tragen*, sich um etwas bekümmern, auf etwas achten, sich etwas daraus machen. φ. περί τινος, *Sorgfalt auf etwas verwenden*, angestrengt über etwas nachdenken, nachforschen, grübeln, sorgfältig auf etwas bedacht seyn. — Pass. Gegenstand der Sorge, Fürsorge od. Sorgfalt seyn, Xen. πεφροντισμένος, sorgfältig ausgearbeitet od. ersonnen, ausgedacht.

φροντίς, ίδος, ἡ, (φρήν, φρονέω) *Sorge, Sorgfalt, Fürsorge*, die einer Person od. Sache gewidmete Aufmerksamkeit, Gedanke, Nachdenken, Pind. aber auch *Sorge, Sorglichkeit, Besorgniss*, Verlegenheit, Bekümmerniss, Kummer, Theogn. 1227. περί τινος, Hdt. 7, 205. ἐν φροντίδι εἶναι περί τινος, um etwas in Sorgen sein, Hdt. 1, 111. auch ἐν φροντίδι γίγνεσθαι, Hdt. 2, 104. aber ἐν φροντίδι ἔχειν τινά, einen in Ehren halten, Parthen.

Φρόντις, ιος, ὁ, männl. Eigenname, Od.

Φρόντις, ιδος, ἡ, weibl. Eigenname, Od.

φρόντισμα, τό, (φροντίζω) das Ausgesonnene, Ausgeklügelte, fein Erdachte, Ausstudirte, Ar. Nub. 155. überh. ein Gegenstand des Nachdenkens od. Forschens: auch = φροντίς, Beschäftigung, Pflicht.

φροντιστήριον, τό, (φροντίζω) ein Ort wo gedacht, geforscht od. gegrübelt wird: scherzhaft komisch b. Ar. Nub. 94. 128. u. sonst, eine Denkerey od. Denkwirthschaft, eine Grübelbude: später auch im ernsthaften Sinne, Studierzimmer, Hörsaal, Schule.

φροντιστής, οῦ, ὁ, (φροντίζω) Denker, Forscher, Grübler, τῶν μετεώρων, über überirdische Dinge, Xen. auch φροντιστὴς τὰ μετέωρα, Plat. so hiessen die ältesten speculativen Philosophen zu Sokrates Zeiten, Ar. Nub. 266. u. sonst. 2) Sorger, Fürsorger, Besorger, Erzieher eines Vermächtnisses, dav.

οντιστικός, ἡ, ὁν, zum Bedenken, od. zum Sorgen, Besorgen, Versorgen gehörig od. geschickt, bedachtsam, sorgsam, sorgfältig, mit ängstlicher Pünktlichkeit.

οῦδος, φρούδη, φροῦδον, auch zweyer End. zsgz. aus πρὸ ὁδοῦ wie φροίμιον aus προοίμιον u. φρουρός aus προορός) *fürder des Wegs*, fort, weg, hinweg, von hinnen, auf und davon, φροῦδός ἐστι, er ist fort, er ist entflohn od. verloren, dafür vollständig οἱ δ' ὤχοντ' ἠδὶ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο, Il. 4, 382. ebenso von Sachen, φρούδη μὲν αὐδή, die Stimme ist weg, φροῦδα τ' ἄρθρα, die Füsse sind dahin, sie versagen ihren Dienst, Eur. — Das Wort ist bes. b. Soph. u. Eur. häufig, auch b. Ar.

οῦνος, ὁ, späte Form st. φρῦνος.

ουρά, ἡ, (φρουρός) Vorschau, Wache, Bewachung, gefängliche Haft, Gefangenschaft, Gefängniss. 2) Bewachung eines festen Postens, Wachposten, auch von einer ganzen Stadt od. Festung, Besatzung, Garnison: φρουρᾶς ᾄδειν, erst. ἐνικα, auf der Wache singen um sich wach zu erhalten, dah. sprichw. von allen schlaflosen, die dabey vergnügt seyn müssen, Ar. Nub. 723. 3) bey den Lakedämoniern ein gerüstetes, zu einem Feldzuge bestimmtes Heer, auch der Feldzug selbst, dah. φρουρὰν ἐξάγειν, φ. φαίνειν, einen Feldzug beschliessen, das Heer dazu ins Feld führen, Xen. dav.

ουράρχης, ου, ὁ, = φρούραρχος, Xen.

ουραρχία, ἡ, das Amt od. die Stelle des φρούραρχος, Commandantenstelle, von

ούραρχος, ὁ, (φρουρά, ἄρχω) Befehlshaber der Wache, der wachhabenden Soldaten, der Besatzung, also der Commandant einer Festung: auch der Anführer der Leibwache.

ουρέω, ήσω, (φρουρά) intr. *Wache halten*, auf der Wache stehn, als Besatzung dienen. 2) transit. *bewachen*, beschützen, behüten. Med. *sich hüten*, sich in Acht nehmen, vor einem, τινά, wie φυλάσσω, φυλάσσομαι: dav.

ούρημα, τό, das Bewachte. 2) βουκόλων φρουρήματα, die Wachposten der Rinderhirten, die wachhaltenden Rinderhirten, Soph. Aj. 54. welche Stelle gew. falsch erklärt wird.

ούρησις, εως, ἡ, (φρουρέω) das Bewachen, die Bewachung, die Wache.

ουρητήρ, ῆρος, ὁ, (φρουρέω) der Bewachende, Bewahrende.

ουρητικός, ἡ, όν, (φρουρέω) zum Wachen od. Bewachen geschickt.

ουρητός, ἡ, όν, adj. verb. von φρουρέω, bewacht, behütet, beschützt.

ουρήτωρ, ορος, ὁ, = φρουρητήρ.

ουρικός, ἡ, όν, (φρουρά) zur Wache, Bewachung od. Besatzung gehörig, von derselben.

ούριον, τό, (φρουρός) Wachposten, fester Platz, Burg od. Schloss mit Besatzung, Festung. 2) die Besatzung, die bewachenden Inhaber eines Platzes, Aesch. Pr. 807. (nur der Form nach Diminutiv.)

ουρίς, ίδος, ἡ, (φρουρός) Schiff zur Bewachung od. Bedeckung, Wachschiff, Xen.

ουροδόμος, ον, (φρουρός, δόμος) das Haus bewachend, der Hauswächter.

ουρός, ὁ, *der Vorschauer* od. *Wächter*: οἱ φρ. die Besatzung, die Garnison eines festen Platzes od. einer Stadt. (zsgz. aus προορός von προοράω, wie φροίμιον aus προοίμιον u. φροῦδος aus πρὸ ὁδοῦ.)

φρύαγμα, τό, (φρυάσσομαι) das heftige Schnauben u. Springen, überh. das wilde, unbändige sich Gebärden eines muthigen Thieres, bes. eines Pferdes, Xen. auch eines Ebers, Opp. 2) übertr. das stolze, übermüthige, insolente Betragen eines Menschen in Gebärden und Worten, [⏑–⏑] dav.

φρυαγμᾰτίας, ου, ὁ, ein schnaubendes, unbändiges, wildes, muthiges Ross: übertr. ein übermüthiger, stolzer Mensch: überh. als adj. wild, übermüthig, stolz.

φρῦαγμός, ὁ, = φρύαγμα, von Böcken b. Dion. Hal.

φρῡαγμοσίμνᾰκος, ον, (φρύαγμα, σιμνός) unbändig stolz, kom. Wort b. Ar. Vesp. 135. wo man sonst falsch ὀφρυαγμοσίμνακος las.

φρῦαχτής, οῦ, ὁ, = φρυαγματίας, von

φρῡάσσομαι, Att. —ττομαι, f. ξομαι, schnauben u. brausen, mit den Füssen stampfen u. springen, überh. sich wild, ungeduldig u. unbändig gebärden, sich schütteln u. am ganzen Leibe vor Ungeduld zittern, von Thieren, die sich vor Kraft und Muth nicht zu lassen wissen, bes. von wilden u. muthigen Pferden, Thom. M. pag. 901. φρυάττεσθαι πρὸς τοὺς ἀγῶνας, nach Wettkämpfen schnauben, den Wettkämpfen ungeduldig entgegen eilen: auch von Böcken, Hähnen u. a. Thieren, vgl. φριμάσσομαι. 2) übertr. von Menschen, muthig, übermüthig, ausgelassen, unbändig, stolz, hoffärtig, insolent seyn, stolze Gebärden machen, insolent reden, sich brüsten, φρ. ἐπί τινι, auf etwas stolz seyn: Menander soll das Wort in gradezu umgekehrter Bdtg von den Gebärden eines Erschrockenen gebraucht haben. — Das act. φρυάσσω findet sich nur b. d. LXX. — (φρυάσσομαι ist verw. mit βρύω, βρυάζω, und mit φριμάσσομαι.)

φρῡγᾰνίζομαι, ίσομαι, (φρύγανον) kleines dürres Holz od. Reisig sammeln u. holen um Feuer anzumachen.

φρῡγᾰνικός, ἡ, όν, (φρύγανον) von kurzem dürren Holz od. Reisig, dazu gehörig: auch = φρυγανώδης.

φρῡγᾰνίον, τό, Dim. von φρύγανον. [ᾰ]

φρῡγᾰνισμός, ὁ, (φρυγανίζομαι) das Sammeln u. Holen von dürrem Holz od. Reisig um Feuer anzumachen.

φρῡγᾰνιστήρ, ῆρος, ὁ, und

φρῡγᾰνιστής, οῦ, ὁ, (φρυγανίζομαι) der dürres Holz od. Reisig zum Feuermachen sammelt und holt.

φρῡγᾰνίστρια, ἡ, fem. von φρυγανιστήρ.

φρῡγᾰνίτης, ου, ὁ, fem. φρῡγᾰνῖτις, ιδος, = φρυγανικός.

φρύγανον, τό, (φρύγω) kleines dürres Holz, trockne Aeste u. Gerten, Strauch, Ruthe, Reis, Reisig, bes. Feuer anzumachen, sarmenta, virgulta, Ar. Xen. [–⏑⏑] dav.

φρῡγᾰνοφόρος, ον, (φέρω) dürres Holz od. Reisig tragend.

φρῡγᾰνώδης, ης, ες, (φρύγανον, εἶδος) reisartig, wie Reisig, [illegible] Gerten, Ruthen od. [illegible]

φρύγετρον, (φρύγω) [illegible]

zu rösten, wahrsch. nach Art unsrer Kaffeebrenner od. Kaffeetrommeln: weil sich ein solches in jeder Wirthschaft befand, befahl ein Gesetz Solons, τὰς νύμφας ἰούσας ἐπὶ τὸν γάμον φρύγιτρον φέρειν σημεῖον αὐτουργίας, womit Plin. h. n. 18, 3. das Röm. *novae nuptae farreum praeferebant*, vergleicht. 2) ein Holz, Geröstetes damit umzurühren, Hesych. [– ⏑⏑]

φρῡγιεύς, ἰως, ὁ, (φρύγω) der Röster: Gefäss zum Rösten.

φρῡγία, ἡ, (φρύγω) die Rösterinn, sehr zw.

Φρῡγία, ἡ, die kleinasiatische Landschaft Phrygien, Il.

φρῡγίλος, ὁ, ein unbestimmter Vogel b. Ar. Av. 763. 873. man vergleicht damit das Lat. *fringilla*. [⏑⏑⏑]

φρῡγίνδα, adv. (φρύγω) ein Spiel mit gerösteten Bohnen, gew. φρ. παίζειν.

φρύγιον, τό, dürres Holz, Brennholz, eigentl. neutr. von

φρύγιος, ία, ιον, (φρύγω) dürr, trocken. [–⏑⏑]

Φρύγιος, ία, ιον, Phrygisch, aus Phrygien: ἁρμονία, μέλος, αὔλημα, die vom Marsyas erfundne Flötenmelodie, die Wuth erwecken sollte: dah. wurde sie beym Gottesdienst der Kybele, μητρῴα, gebraucht, u. auch μητρῷον αὔλημα genannt. [⏑⏑⏑]

Φρῡγιστί, adv. auf Phrygisch, in Phrygischer Art u. Weise, in Phrygischer Sprache od. Melodie. [⏑–⏑]

φρυγμός, ὁ, das Dörren, Rösten, von

φρύγω, ξω, auch φρύσσω, φρύττω, *dörren, rösten, braten*, zuerst ep. Hom. 14, 4. auch vom Durste, wie *torrere*. (dav. φρυκτός, sowie im Lat. *frigo, frixus, frux, fructus*.) [ῡ]

φρυκτεύω, (φρυκτός) anbrennen, entzünden.

φρυκτός, ή, όν, adj. verb. von φρύγω od. φρύσσω, gedörrt, geröstet, gebraten. 2) als Subst. ὁ φρυκτός, ein Feuerbrand, eine Fackel: bes. ein Lärmfeuer, ein Feuerzeichen, mit dem ausgestellte Wächter Signale geben, wie sie noch jetzt in der Schweiz gebräuchlich sind, Aesch. Ag. 30. vgl. φρικτωρός. b) ὁ φρυκτός, verst. κύαμος, wie ψῆφος u. κλῆρος, ein Stimmzeichen, Stimmtäfelchen, Loos, weil man in Athen dazu geröstete Bohnen zu brauchen pflegte, Ar. c) οἱ φρυκτοί, verst. ἰχθῦς, eine Art kleiner, geringgeachteter Fische, Bratfische.

φρυκτωρέω, ήσω, (φρυκτωρός) durch nächtliche Feuer, Feuerbrände, Fackeln od. Lärmfeuer Zeichen geben. 2) m. d. acc. πολεμίους, νῆας, Feinde, Schiffe durch nächtliche Feuer anmelden, Thuc. dav.

φρυκτωρία, ἡ, das Geben eines Signals durch einen Feuerbrand od. ein Feuerzeichen, das Zeichengeben durch ausgestellte Feuerwachen, Ar. Av. 1161.

φρυκτώριον, τό, der erhöhte Ort od. Wachposten, auf dem der φρυκτωρός wacht, und von dem herab er die Feuerzeichen giebt: dah. später auch der Leuchtthurm, Hdn.

φρυκτωρός, ὁ, (φρυκτός, 2. ὦρα) Feuerwächter, Feuerwache, ein Wächter der des Nachts auf einem erhöhten Orte wacht, u. durch verabredete Feuerzeichen, Feuerbrände od. Fackeln Signale giebt, anrückende Feinde anmeldet, u. dgl. s. Aesch. Ag. zu Anfang u. die prächtvolle Schilderung der Kette von Lärmfeuern 291, über denselben Gebrauch bey wilden Völkern vgl. Vaillants zweyte Reise, Th. 2. S. 215. der Forsterschen Uebers.

φρύνη, ἡ, wie φρῦνος, *die Kröte*. 2) Beyname einer berühmten Buhlerinn in Athen wegen ihrer Blässe: ihr wahrer Name war Μνησαρέτη. [– –]

φρύνιον, τό, eine Pflanze, auch βατράχιον u. ποτήριον. [ῡ]

Φρῦνις, ὁ, männl. Eigenname, Ar.

Φρύνιχος, ὁ, männl. Eigenname. [–⏑⏑]

φρῡνοειδής, ές, (φρῦνος, εἶδος) krötenartig, krötenähnlich an Gestalt od. Farbe.

φρῡνολόχος, ὄν, (λόχος) den Kröten nachstellend. Beyw. eines Raubvogels.

φρῦνος, ὁ, wie φρύνη, *die Kröte*: Babrius sagt auch ἡ φρῦνος.

Φρῡνώνδας, ου, ὁ, männl. Eigenname, bes. eines berüchtigten Gauners in Athen, Ar. dav.

Φρῡνώνδειος, ὁ, ein Gauner, Betrüger, Spitzbube.

Φρύξ, ὁ, gen. Φρῠγός, der Phrygier, Il.

φρύσσω, Att. φρύττω, = φρύγω, w. m. s.

φῡ, ein Ausruf des Schmerzes, Unwillens, Abscheus od. Ekels, wie φεῦ.

φῦ, Ep. 3 aor. 2. von φύω st. ἔφυν, Hom.

φῠγάγωγός, όν, (φυγάς, ἄγω) Flüchtlinge einführend u. geschleppt bringend, zw. L. b. Polyaen. s. Lobeck Phryn. p. 383.

φῐγάδε, adv. (φυγή) wie φόβονδε, in die Flucht, zur Flucht, dah. zurück, Il. zugz. φῐγάδα. [⏑⏑

φῠγαδία, ἡ, (φυγαδεύω) das Vertreiben, Verbannen, ins Elend Schicken. 2) Flucht, Verbannung.

φῠγάδιον, τό, (φυγαδεύω) Zufluchtsort, Freystatt.

φῠγάδευσις, ἡ, = φυγαδεία. [ᾰ]

φῠγαδευτήριον, τό, = φυγαδεῖον.

φῠγαδευτικός, ή, όν, (φυγαδεύω) vertreibend, verbannend.

φῠγαδεύω, (φυγάς) aus dem Lande verjagen, des Landes verweisen, zum φυγάς machen. 2) intr. ein Verbannter seyn, in der Verbannung leben, Lobeck Phryn. p. 385.

φῠγάδικός, ή, όν, den φυγάς, den Flüchtling od. Verbannten betreffend, ihm gehörig, eigen od. geziemend, Thuc. τὸ φυγαδικόν, = οἱ φυγάδες.

φῠγάδοθήρας, ου, ὁ, (φυγάς, θηράω) der auf Flüchtlinge od. Verbannte Jagd macht, sie ausspäht, Polyb. 9, 29. Plut. Dem. 28.

φῠγαίχμης, ου, ὁ, (φεύγω, αἰχμή) den Speer als den Krieg fliehend, unkriegerisch, feig, Aesch.

φῠγανθρωπεύω, (φυγάνθρωπος) Menschen fliehen, vor Menschen fliehn, εἰς ἐρημίαν: menschenscheu seyn, dav.

φῠγανθρωπία, ἡ, Menschenscheue.

φῠγάνθρωπος, ον, (φεύγω, ἄνθρωπος) Menschen fliehend, menschenscheu.

φῠγαρσενία, ἡ, (φεύγω, ἄρσην) Männerscheue.

φῠγάς, άδος, ὁ, ἡ, (φεύγω, φυγή) flüchtig, Flüchtling: bes. landesflüchtig, ein Verbannter, Verwiesener, Vertriebner: auch ein Ueberläufer: zuw. wie φεύγων m. d. acc. Plat. legg. 9, 855. C.

φυγγάνω, Nebenform von φεύγω.

φίγδᾰ, adv. zugz. st. φίγαδε, und

γδην, adv. (φυγή) = φύγαδε, in die Flucht, liehend.
γεθλον, τό, Entzündung, Geschwulst u. Verärtung der Drüsen neben der Schaam, im choose und unter den Achseln. (sollte wohl φύγεθλον heissen, von φρύγω.)
γεργος, ον, (φεύγω, ἔργον) die Arbeit fliehend d. scheuend. [ῠ]
γή, ἡ, (φεύγω) *die Flucht*, Od. 10, 117. 22, 06. φυγῇ φεύγειν, Plat. auch im plur. st. des ing. Valck. Hipp. 1043. b) insbes. Vertreiung, Verjagung, Verbannung, Landesverweiung, Exil, φυγὴν φεύγειν, landesflüchtig seyn, n die Verbannung gehn od. darin leben. 2) = οἱ φυγάδες, die Landesverwiesenen, κατάειν τὴν φυγήν, Thuc. u. Xen. τὰς φυγάς, Plut.) als adj. nimmt man es b. Eur. Or. 1468. l. 216. φυγῇ ποδὶ ἴχνος ἔφερεν, φυγῇ ἐξαλύωμεν ποδί, wo man φυγῇ für φυγάδι nimmt, ber falsch, denn die beyden Dative sind unbhängig von einander auf das Zeitwort zu eziehn, in eiliger Flucht mit dem Fusse, nach em unendlich häufigen Pleonasmus der dat. αδί, χειρί u. dgl.
γοδίμνιος, ον, (δέμνιον) das Bett, bes. das Ehebett od. die Ehe fliehend, ehescheu.
γόδιμνος, ον, = das vorherg. oft b. Nonn.
γοδικέω, ήσω, (δίκη) Rechtshändel fliehn, einem Process ausweichen und zu entgehn suchen, Dem. dav.
γοδικία, ἡ, Processscheue, Vermeidung des rocesses, Ausweichung desselben durch Nichtrscheinen vor Gericht, Entweichung vor dem rocess.
γόλικτρος, ον, (λίκτρον) = φυγοδίμνιος.
γομάχέω, ήσω, die Schlacht, den Krieg, den treit fliehn od. vermeiden, von
γομάχος, ον, (μάχομαι) die Schlacht, den Krieg d. überh. den Streit fliehend od. vermeidend, egens. φιλομάχος. [ᾰ]
γόξενος, ον, (ξένος) Fremde od. Gastfreunde cheuend, ihnen abhold, dah. = κακόξενος, ind.
γόπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt fliehend d. meidend.
γοπονία, ἡ, Arbeitsscheue, Scheu vor Arbeit d. Mühe, von
γόπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühe, Anstrengung, Beschwerden fliehend, meidend oder cheuend, arbeitsscheu.
γοπτόλιμος, ον, poet. st. φυγοπόλιμος, (πτόλεμος) den Krieg scheuend, feig, Od. 14, 213.
γόπτολις, ὁ, ἡ, poet. st. φυγόπολις.
ΓΩ, ungebr. Stammform, von der einige emp. zu φεύγω hergeleitet werden.
α, ἡ, (ΦΥΖΩ) poet. st. φυγή, die Flucht, öfers b. Hom. (wird wohl richtiger φῦζα betont werden.) dav.
ᾱλέος, ή, όν, flüchtig, furchtsam, scheu, ἵπποι, Il. 13, 102.
ᾱλίος, ία, ίον, = das vorherg.
άω b. Hesych. und
ημι, Nebenform von φεύγω, dav. part. aor. ass. φυζηθέντες b. Nic.
ηλός, ή, όν, = φυζαλίος, zw.
ίπολις, ὁ, ἡ, = φυγόπολις, Opp.
ΖΩ, ungebr. Stammform; von der Hom. in der Il. das part. perf. πεφυζότες st. πεφευγότες braucht: Nic. hat dafür die Form πεφυζηότες: von demselben Stamm ist φῦζα.

φῦή, ἡ, (φύω) *Wuchs, Leibesgestalt, äusseres Ansehn*, bes. schöner Wuchs, schöne Leibesgestalt, Wohlgestalt, wie εὐφυΐα, oft b. Hom. der es aber wie Hes. nur von der Gestalt des Menschen u. ausschliesslich im acc. braucht, vgl. δέμας, dah. überh. *Schönheit, natürliche Anmuth.* 2) poet. st. φύσις, die ganze natürliche Anlage od. Beschaffenheit, auch die geistige Anlage, Pind. 3) das reife, männliche Alter, die Blüthe des Alters, Pind. Ol. 1, 109. 4) wie φῦλον u. γένος, Stamm, Geschlecht, Anwuchs, φυὴ μερόπων u. dgl.
φύη, 3 opt. aor. 2. act. ἔφυν zu φύω st. φυίη, Theocr. 15, 94. doch zieht Spohn lectt. Theocr. spec. 2. p. 5. φυίη vor. [ῠ]
φύκη, ἡ, das Weibchen des Fisches φύκης. [ῡ]
φῦκήν, ῆνος, ὁ, und
φύκης, ου, ὁ, (φῦκος) ein im Meertang od. Seegras lebender Fisch. [ῠ]
φῦκία, ἡ, = φῦκος, zw.
φῦκίδιον, τό, Dim. von φυκίς. [ῑ]
φῦκιόεις, όεσσα, όεν, (φῦκος) voll Tang oder Meergras, Il. 23, 693. 2) geschminkt, gefärbt.
φῦκίον, τό, auch φύκιον betont, = φῦκος, Theocr. 7, 58. (nur der Form nach Diminutiv.) dav.
φῦκιοφάγος, ον, (φαγεῖν) = φυκοφάγος. [ᾰ]
φῦκιοφόρος, ον, (φέρω) Tang od. Meergras tragend.
φῦκιοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit Haaren wie Meertang, gleichbdtd mit ψαφαροχαίτης.
φῦκιόω, (φῦκιον) = φυκόω.
φῦκίς, ίδος, ἡ, (φῦκος) das Weibchen des Fisches φύκης.
φῦκογείτων, ονος, ὁ, ἡ, (γείτων) dem Meertang nahe, am Meere wohnend od. lebend, Statil. Flacc. 4.
φῦκόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit Haaren wie Meergras, mit Meergras wie mit Haaren bewachsen.
φῦκος, εος, τό, *Meertang*, Meergras, Seegras, Seemoos, *fucus, alga*, zuerst Il. 9, 7. von βρύον nur der Grösse nach verschieden: von einer purpurrothen Gattung wurde Schminke bereitet, dah. 2) *die Schminke*, mit der die Griechinnen bes. die Wangen färbten, um ihnen die Farbe ξανθός zu geben: dav.
φῦκοφάγος, ον, (φαγεῖν) Tang oder Meergras fressend.
φῦκόω, (φῦκος) schminken, roth anstreichen, roth färben. 2) mit Tang od. Meergras ausstopfen.
φυκτός, ή, όν, adj. verb. von φεύγω, dem man entfliehn od. entgehn kann, entfliehbar, vermeidlich, entrinnbar, οὐκέτι φυκτὰ πέλονται, Il. 16, 128. Od. 8, 299. 14, 489. 2) geflohn, gemieden.
φῦκώδης, ες, (φῦκος, εἶδος) tangartig, tangähnlich: voll Tang od. Meergras.
φύλαγμα, τό, (φυλάσσω) = φυλακή, LXX. [ῠ]
φῦλάζω, (φῦλή) die Zünfte od. Stämme abtheilen, in
φυλάξας,
φῦλάκειον, der Ort

posten, bes. Wachthurm, Wartthurm, Ort mit Besatzung, dah. = τεῖχος, 3. 2) b. d. Alexandrinern, die mit der weiblichen Reinigung befleckten Tücher. [ᾰ]

φῡλᾰκεύς, ὁ, Ep. st. φύλαξ, kommt aber nur im plur. φυλακῆες vor, Opp.

φῡλᾰκή, ἡ, (φυλάσσω) *das Wachen*, Wachestehn, Wachehalten, die Wache als Handlung, Il. bes. die Nachtwache, *excubiae*: φυλακὰς ἔχειν, Il. 9, 1. 471. später auch φυλακὰς φυλάττειν, Wache halten, Wachen thun. b) die Wache als Person, *die Schildwache*, der Wächter, Il. wie *custodia* für *custos*, Wolf Lept. p. 326. später auch die Leibwache, bes. aber die Besatzung eines Ortes od. einer Festung. c) die Wache als Ort, *der Wachposten*, Il. auch ein Wachthurm od. Wartthurm. d) die Zeit, wo die dritte u. letzte Nachtwache ausgestellt wurde, dah. auch der letzte Theil der Nacht. 2) *die Bewachung*, die Verwahrung, sowohl zur Sicherheit als im Gefängniss, dah. auch b) der Ort wo man bewacht wird, *Verwahrsam, Gewahrsam, Gefängniss*, ἔχειν τινὰ ἐν φυλακῇ, Hdt. 3) *das sich in Acht Nehmen*, Behutsamkeit, Vorsicht, dah. φυλακὴν ἔχειν, = φυλάττεσθαι, sich in Acht nehmen, sich hüten, Hdt. 1, 38. 39.

Φῡλάκη, ἡ, eine Stadt in Thessalien, Hom. [∪∪–]

φῡλᾰκίζω, ἰσω, (φυλακή, 2.) ins Gefängniss werfen, NT.

φῡλᾰκικός, ἡ, όν, (φυλακή) zum Bewachen gehörig od. geschickt, Plat.

φῡλάκιον, τό, = φυλάκειον. [ᾰ]

φῡλᾰκίς, ίδος, ἡ, fem. zu φύλαξ, Wächterinn, Plat. ναῦς φ. Wachschiff, wie φρουρίς.

φῡλάκισσα, ἡ, = das vorherg. [ᾰ]

φῡλᾰκίτης, ου, ὁ, (φυλακή, 2. b.) der Gefangne.

φύλακος, ὁ, poet. u. Ion. st. φύλαξ, Il. 24, 566. oft b. Hdt. (dass der sing. nicht gebraucht sey, ist ganz falsch, s. z. B. Hdt. 1, 84. 2, 113.) [∪∪∪]

Φύλακος, ὁ, männl. Eigenname, Hom. [∪∪∪] dav. Φῡλᾰκίδης, ου, ὁ, der Sohn des Phylakos, Hom.

φῡλακτήρ, ῆρος, ὁ, = φύλαξ, Il. 9, 66. 80. und sonst.

φῡλακτηρία, ἡ, = φυλακή, sehr zw.

φῡλακτήριον, τό, Ort, Posten, fester Platz od. Burg, wo sich Wächter od. Besatzungen befinden, Wachposten, besetzter Platz: bes. ein mit den Thürmen der Stadtmauern verbundener Ort für die Wächter, ein Wachhaus. 2) ein Verwahrungsmittel, ein Amulet: eigentl. neutr. von

φῡλακτήριος, ία, ιον, (φυλακτήρ) bewachend, bewahrend, beschützend.

φῡλάκτης, ου, ὁ, = φυλακτήρ.

φῡλακτικός, ἡ, όν, (φυλάσσω) gut bewachend, bewahrend, beschützend od. erhaltend, geschickt zum bewachen od. bewahren, wachsam. 2) vom med. φυλάσσομαι, geschickt sich zu hüten, behutsam, vorsichtig, Xen.

φῡλάκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. φυλακτήρ, φύλαξ.

φύλαξ, ᾰκος, ὁ, auch ἡ, *Wächter*, ausgestellte Wache, ein Einzelner von der Besatzung: im plur. οἱ φύλακες, *die Besatzung*, b. Hom. nur in der Il., stets als masc. und im plur. auch φύλακες ἄνδρες, Il. 9, 477. Beysp. vom fem. b. Lobeck Phryn. p. 452. 2) *Bewahrer*, Behüter, Beschützer, Hes. op. 124. 253. 3) *Beobachter* [∪–]

φῡλάξιμος, ον, (φυλάσσω) zu bewachen, zu bewahren, was man bewahren od. beschützen kann. 2) vom med. wovor man sich hüten od. in Acht nehmen kann, vgl. φύξιμος.

φύλαξις, εως, ἡ, (φυλάσσω) Bewachung, Beschützung, Beobachtung. [ῠ]

φῡλαρχέω, ήσω, ein φύλαρχης seyn, sein Amt haben, Ar. Lys. 561. von

φῡλάρχης, ου, ὁ, (φυλή, ἄρχω) Anführer od. Vorsteher einer φυλή, bes. im Kriege bey der Reiterey, dav.

φῡλαρχία, ἡ, das Amt des φυλάρχης.

φύλαρχος, ὁ, = φυλάρχης, Ar. Av. 799. [ῠ]

Φύλας, αντος, ὁ, männl. Eigenname, Il. [–∪]

φῡλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, intr. *wachen*, schlaflos seyn, Od. 20, 53. bes. *Wache halten, Wache thun*, Hom. νύκτα φυλάσσειν, die Nacht durch wachen, Od. 5, 466. 22, 195. ebenso in med. Il. 10, 188. b) als Besatzung dienen. 2) transit. *bewachen*, bewahren, behüten, beschützen, erhalten, aufbewahren, sichern, etc. b. Hom. von Personen, Heerden, Sachen, z. B. κτήματα u. dgl. δῶμα, das Haus hüten, es nicht verlassen, Od. 5, 208. φυλάττειν τινὰ ἀπό τινος, einen vor Einem od. vor etwas schützen, nachhom. b) *beobachten, belauern*, Od. 4, 671. auf etwas lauern, m. d. acc. νόστον, Il. 2, 26. bes. die rechte Zeit abpassen od. wahrnehmen, Hdt. absol. auflauern, auspassen. c) überh. *bewahren, erhalten, aufrecht* od. *in Ehren halten, beobachten, beachten*, χόλον, den Zorn bewahren, ihn nicht aufgeben, Il. 16, 30. αἰδῶ καὶ φιλότητα, Ehrfurcht u. Liebe bewahren, Il. 24, 111. ὅρκια, Schwüre bewahren od. in Ehren halten, Il. 3, 280. ἔπος, den Befehl beobachten, ihm Folge leisten, Il. 16, 686. οὐκ ἐφύλαξα ἀπειλὰς ὑμετέρας, ich habe eure Drohungen nicht beachtet, Callim. — Med. *sich hüten*, sich in Acht nehmen, sich vorsehn, auf seiner Hut seyn, b. Hom. nur im pf. pass. πεφυλαγμένος εἶναι, vorsichtig seyn, Il. 23, 583. aber φυλάττεσθαί τι, sich etwas im Geiste od. Gedächtnisse bewahren, Hes. op. 263. 561. 694. auch φυλάττεσθαί τι ἐν θυμῷ, Hes. op. 499. gew. jedoch φυλάττεσθαί τι od. τινα, sich vor einer Sache od. Person hüten od. in Acht nehmen, dah. *vermeiden, entgehn, zu entgehen suchen*, auch φυλάττεσθαι ἀπό τινος, selten φ. τινος, Arat. ebenso m. d. inf. Bey Spätern auch φυλάττεσθαι μή —, befürchten dass —. Selten u. nur bey Spätern hat auch das Act. die Bdtg des Med. Lobeck Phryn. p. 363. Ion. Ach. Tat. p. 923.

φῡλετεύω, zum Zunftgenossen machen, in die Zunft aufnehmen, Aristot. von

φῡλέτης, ου, ὁ, (φυλή) von derselben Zunft, aus derselben Zunft gehörig, Zunftgenosse, *tribulis*, Ar. dav.

φῡλετικός, ή, όν, dem φυλέτης gehörig, eigen, geziemend, ihn betreffend: ἐκκλησία φυλετική, *comitia tributa*, wo man nach den Zünften stimmt.

φῡλέτις, ιδος, ἡ, fem. von φυλέτης: auch = φυλετική, z. B. ἐκκλησία φυλέτις.

λή, ἡ, die Vereinigung Einzelner zu einer Gemeinde od. einem Staat, welches nach Dikäarch die urspr. Bdtg war: dah. eine Verbindung od. Gemeinschaft im Volke unter den Bürgern, Volksstamm, Volksabtheilung, Ordnung, Classe, Zunft, wie die *tribus* der Römer: in Athen waren anfangs vier *φυλαί*, die aber durch Kleisthenes (509) auf zehn vermehrt wurden: die Mitglieder Einer *φυλή* hiessen φυλέται, vgl. *φράτρα*. 2) eine Abtheilung im Heere, die zu Einer *φυλή* gehörenden Krieger: dann auch eine gewisse Anzahl, bes. bey der Reiterey. 3) überh. Geschlecht, Gattung, Classe, Ordnung, Xen. Oec. 9, 6. 4) *Φῦλή*, ein Attischer Demos, Ar. Pl. 1147. (*φυλή* ist verw. mit dem ältern *φῦλον*, w. m. s.)

λία, ἡ, der wilde Oelbaum, Od. 5, 477. sonst ἀγριελαία. Ammonius nimmt es für den Mastixstrauch, *σχῖνος*.

λίκη, ἡ, eine Rhamnusart: nach andern = φυλία.

λίον, τό, Dim. von *φυλή*.

λλάζω, άσω, (*φύλλον*) Blätter haben od. bekommen.

λλάκανθος, ον, (*φύλλον*, ἄκανθα) mit stachligen Blättern. [-⏑-⏑]

λλάμπελον, τό, (ἄμπελος) Weinlaub, *pampinus*.

λλάριον, τό, Dim. von *φύλλον*, Blättchen. [ᾰ]

λλάς, άδος, ἡ, (*φύλλον*) ein Blätterhaufen, ein Lager od. eine Streu von Blättern, *φυλλάδα ὑπιβάλλειν*, Hdt. 8, 24. 2) ein Ast mit Blättern, *frondes*.

λλεῖον, τό, (*φύλλον*) Laubwerk, allerley Blätter von Küchengewächsen, Grünzeug: bes. die Zugabe von Raute, Coriander, Münze, Petersilie und ähnlichen würzhaften Kräutern, die man beym Einkauf der Gartengewächse bekam.

λλιάω, (*φύλλον*) Blätter haben, Blätter ohne Frucht treiben.

λλίζω, ίσω, (*φύλλον*) blatten, abblatten.

λλικός, ή, όν, (*φύλλον*) blätterig, blätterhaft, zu den Blättern gehörig.

λλινος, ίνη, ινον, (*φύλλον*) von Blättern, von Laub gemacht.

λλιον, τό, = *φυλλεῖον*.

λλίς, ίδος, ἡ, = *φυλλάς*: auch ein Kräutergericht. 2) weibl. Eigennamen. 3) eine Gegend in Thracien, Hdt. 7, 113.

λλίτης, ου, ὁ, fem. *φυλλῖτις*, ιδος, = *φύλλινος*, dah. *ἀγὼν φυλλίτης*, wie *στεφανίτης*, *ἀργυρίτης* u. dergl. ein Wettkampf, dessen Siegespreise Laubkränze sind. b) ἡ *φυλλῖτις*, eine aus lauter Blättern bestehende Pflanze, Hirschzunge.

λλοβολέω, (*φυλλοβόλος*) die Blätter abwerfen od. fallen lassen. 2) mit Blättern u. Blumen werfen od. bestreuen, dav.

λλοβολία, ἡ, das Abwerfen, Fallenlassen od. Verlieren der Blätter. 2) das Werfen od. Bestreuen mit Blättern u. Blumen, gew. Zeichen des Beyfalls u. der Ehre für die Sieger in öffentlichen Wettkämpfen, Boeckh expl. Pind. P. 7, 130.

λλοβόλος, ον, (*φύλλον*, *βάλλω*) die Blätter od. das Laub abwerfend, fallen lassend od. verlierend. 2) mit Blättern u. Blumen werfend od. bestreuend.

φυλλόκομος, ον, (κόμη) mit Blättern behaart, dicht belaubt, Ar.

φυλλοκοπέω, (κόπτω) die Blätter od. das Laub abschneiden.

φυλλοκρῑτέω, (κρίνω) dasselbe was ἐκφυλλοφορέω.

φυλλολογέω, ήσω, (λέγω) die Blätter, das Laub ablesen od. abstreifen.

φυλλομᾰνέω, ήσω, wild in das Laub treiben ohne Früchte anzusetzen, vgl. ὑλομανέω, von

φυλλομᾰνής, ές, (μαίνομαι) wild ins Laub treibend, vgl. ὑλομανής.

φύλλον, τό, (φύω) *Blatt*, *Laub*, oft b. Hom. der immer den plur. braucht: auch *Blumen*, Theocr. 11, 26. 18, 39. Jac. Anth. 2, 2. p. 266. 2) der blätterähnliche Saamen des *σίλφιον*, Hipp. 3) eine unbestimmte Pflanze: auch überh. die Pflanze. 4) wie *folium* ein Gewürz.

φυλλορρᾰγέω, ήσω, (ῥήγνυμι) die Blätter aufspringen u. platzen lassen, dav.

φυλλορρᾰγία, ἡ, das Aufspringen u. Platzen der Blätter.

φυλλορροέω, ήσω, (φυλλορρόος) die Blätter fallen lassen od. verlieren, dav.

φυλλορρόια, ἡ, das Abwerfen od. Abfallen der Blätter.

φυλλορρόος, ον, (ῥέω) die Blätter od. das Laub fallen lassend, abwerfend od. verlierend.

φυλλοτῑνής, ές, (*σίνομαι*) Blätter beschädigend, Nic.

φυλλοστρώς, ῶτος, s. das folg.

φυλλόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Blättern, mit Laub überstreut od. bedeckt: von der Form φυλλοστρώς, nicht φυλλοστρῶτις, findet sich nur der dat. *φυλλοστρώτι*, Theocr. ep. 3. vgl. Lobeck Phryn. p. 429.

φυλλοτόκος, ον, (τίκτω) Blätter erzeugend.

φυλλοτόμος, ον, (τέμνω) Blätter od. Laub abschneidend.

φυλλοτρώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (τρώγω) Blätter od. Laub benagend u. fressend.

φυλλοφορέω, ήσω, Blätter tragen, von

φυλλοφόρος, ον, (φέρω) Blätter od. Laub tragend, ἀγών, = φυλλίτης od. στεφανίτης, Pind.

φυλλοφῡέω, ήσω, (φύω) Blätter od. Laub treiben.

φυλλοχοέω, ήσω, die Blätter streuen od. fallen lassen, von

φυλλοχόος, ον, (χέω) die Blätter streuen, fallen lassen, abwerfen od. verlieren, μήν, der Monat, der das Laub von den Bäumen auf die Erde streut, Hesiod. bey Poll. 1, 231.

φυλλόω, (φύλλον) belauben, Hipp. 2) zum Blatte od. zu Laub machen.

φυλλώδης, ες, (φύλλον, εἶδος) blattähnlich, blätterartig: blätterreich, laubreich.

φύλλωμα, τό, (φυλλόω) Belaubung, Laub.

φῡλοβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, der von einer jeden φυλή zur Verrichtung der Opfer gewählte *βασιλεύς* wie der *rex sacrificulus* der Römer.

φῡλοκρῑτέω, (φῦλον, κρίνω) die Stämme od. Geschlechter unterscheiden, dav.

φῡλοκρῑνησις, ἡ, Unterscheidung der Geschlechter od. Gattungen.

φῡλοκρῑνητικός, ή, όν, zur Unterscheidung der Geschlechter dienlich.

φῦλον, τό, [illegible] Stamm, Geschlecht, Gattung, Art, von [illegible] lebenden Wesen, b. Hom. Il. 5, 441. Od. 8, 481. [illegible] φῦλον [illegible] plur. eine [illegible] Einer [illegible]

derselben Gattung bezeichnend, *Menge, Schaar, Schwarm*, φῦλα θεῶν, Il. 15, 54. 161. 177. φῦλα ἀνθρώπων, Il. 14, 361. Od. 3, 282. u. sonst: φῦλα γυναικῶν, Il. 9, 130. 272. φῦλα ἐπικούρων, Il. 17, 220. φῦλα Γιγάντων, Od. 7, 206. φῦλα μελισσέων, Hes. fr. 22. u. ungew. m. d. gen. im sing. φῦλα μυίας, Il. 19, 30. [? *G. H. S.*] vgl. γένος, ἔθνος, φυή. 2) im engern Sinne, *Volksstamm, Volk, Nation*, φῦλα Πελασγῶν, Il. 2, 840. vgl. ἔμφυλος, ἐμφύλιος, ἀποφύλιος, καταφυλαδόν. 3) im engsten Sinne, *Stamm, Geschlecht, Familie, Sippschaft*, Verbindung durch Abstammung oder Blutsverwandtschaft, κατὰ φῦλα, nach den Stämmen, Il. 2, 362. 363. φῦλον Ἑλένης, φῦλον Ἀρκεισίου, Od. 14, 68. 181. — Das Wort bezeichnet also einen dreyfachen Stammesunterschied, nach der *Art*, nach dem *Vaterlande*, nach der *Blutsverwandtschaft*. Die ältern Dichter brauchten nur den nom. u. acc. ohne das Wort weiter zu decliniren: bey Hes. ist auch in der ersten Bdtg der sing. minder selten als bey Hom.

φύλοπις, ιδος, ἡ, *Schlachtgeschrey, Schlachtgetümmel, Feldschlacht*, oft b. Hom. der neben dem gew. acc. φύλοπιν Einmal den seltnern, φυλόπιδα, braucht, Od. 11, 314. ebenso Hes. sc. 114. zuw. verbindet er φύλοπις πολέμου, Il. 13, 635. Od. 11, 314. sonst φύλοπις καὶ πόλεμος, Il. 4, 15. 18, 242. u. νῖκος φυλόπιδος, Il. 20, 141. übertr. *das zur Schlacht gerüstete Kriegsheer*. (nach den alten Gramm. von φῦλον u ὄψ in der Bdtg von βοή.) [-∪∪]

Φῦλώ, ους, zsgz. οῦς, ἡ, weibl. Eigenname, Od.

φύμα, τό, (φύω) wie φυτόν, *Gewächs, Erzeugniss*: bes. ein Gewächs od. Auswuchs am Leibe, Geschwür, Geschwulst, *tuber, vomica*. [dass Ypsilon kurz war, lehrt Marc. Sid. 83. damit stimmt Draco p. 95, 23. 100, 22. überein, aber p. 57, 8. setzt er hinzu, man behaupte, die Attiker schrieben φῦμα, worauf die Canon. prosod. 35. 101. bey Herm. de emend. gr. Gr. rat. zu beziehn sind.] dav.

φυμάτιας, ου, ὁ, einer der Auswüchse od. Geschwüre hat, Hipp.

φυμάτιον, τό, Dim. von φύμα. [ᾰ]

φυμᾰτόομαι, (φύμα) Auswüchse od. Geschwüre bekommen, Hipp.

φυμᾰτώδης, ες, (φύμα, εἶδος) Auswüchsen oder Geschwüren ähnlich, voll von Auswüchsen od. Geschwüren, Hipp.

ΦΥΜΙ, s. φύω.

φυξάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φεύγω, φύξις, ἀνήρ) Männer fliehend, männerscheu, Aesch. [ᾰ]

φυξείω, Desiderat. von φεύγω, ich habe Lust zu fliehn, ich will fliehn, ich mögte gern fliehn.

φυξήλιος, ον, (φεύγω, ἥλιος) die Sonne fliehend od. meidend, dah. den Schatten suchend, Nic.

φύληξις, ιος u. ιδος, ὁ, ἡ, (φεύγω, φύξις) flüchtig, furchtsam, feig, φύξηλιν ἐόντα, Il. 17, 143. nur poet.

φυξίμηλα, τά, δένδρα, Bäume, die der Beschädigung durch Schafe u. ähnliche Thiere, μῆλα, entwachsen sind, Aesch.

φύξιμος, ον, (φεύγω, φύξις) wohin man fliehn od. seine Zuflucht nehmen kann, τὸ φύξιμον, der Zufluchtsort, Od. 5, 359. 2) dem man entfliehn od. entgehn kann, entrinnbar, vermeidlich: auch wovor man fliehn muss, widrig, abscheulich, schrecklich, Nic. 54. m. d. acc. φύξιμός τινα, im Stande zu entfliehn, Soph. Ant. 788. spätere, in gebräuchlichere Form ist φυξίμιος. (act. in die Flucht treibend, verjagend, h. Wort nie.)

φύξιον, τό, wie φύξιμον, Zufluchtsort, e neutr. von

φύξιος, ον, (φύξις) zur Flucht gehörig, die betreffend, sie befördernd.

φυξίπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) aus der Stadt hend, aus der Stadt verwiesen od. verba

φύξις, εως, ἡ, (φεύγω) poet. st. φυγή, Flu 10, 311. 447. 2) Zuflucht. Spätere, Prosa gebräuchliche Form ist φυγή, Phryn. p. 726.

φῡράδην, adv. (φύρω) = φύρδην.

φύραμα, τό, (φυράω) das Gemischte, Gem Mehlteig, Gersteteig: auch ein ge bäck. [--∪]

φύρασις, εως, ἡ, (φυράω) das Mischen, Durcheinanderrühren. [--∪]

φῡρᾱτής, οῦ, ὁ, auch φυράτης betont, der mischt, knetet, durch einander rü mengt, verwirrt.

φῡράω, άσω, Ion. ήσω, (φύρω) mischen, schen, einrühren, zusammenrühren, durch einander kneten od. mengen, ver übertr. μαλακὴν φωνὴν πρὸς τοὺς ἐρα ράσασθαι, eine zärtliche Stimme gegen Liebhaber annehmen, Ar. Nub. 97 im fut. aor. u. pf. lang, Draco p.

φύρδην, adv. (φύρω) gemischt, vermischt rührt, geknetet, durch einander gemen wirrt, unordentlich.

φύρκος, τό, Dor. φοῦρκος, = πῦρος, ver πύργος, nur bey Hesych.

φύρμα, τό, (φύρω) Gemengsel, Wust, Auswurf, Koth, Unreinigkeit.

φυρμός, ὁ, (φύρω) Vermischung, Verm Unordnung, LXX.

φύραιμος, ον, (φύρω) gemischt, gerie reiben.

φύρσις, εως, ἡ, (φύρω) das Mischen, Reiben, Lobeck Phryn. p. 116.

φυρτός, ή, όν, (φύρω) gemischt, verm knetet: besudelt, beschmutzt.

φύρω, f. φύρσω, *mischen, vermischen, ander mengen, durch einander rühren mit irgend einer Feuchtigkeit anmac* ὕδατι, Hes. op. 61. befeuchten, benetzen deln, beschmutzen, dadurch verunrei verderben, δάκρυσιν εἶματ' ἔφυρεν, Il. auch m. d. gen. st. des dat. στῆθος φύρσω αἵματος, Od. 18, 21. im pass. μένος αἵματι, Od. 9, 397. δέκτην Od. 17, 103. u. sonst: vorzüglich zum Brod od. Kuchen mischen u. k φύρων, verst. τὰ ἄλφιτα, der Brod k πεφυρμένα τὰ ἄλφιτα οἴνῳ καὶ ἐλαί tene Gerste mit Wein u. Oel gem überh. mit etwas untermischt seyn, seyn, τινί u. τινός, z. B. πάντ' ἀ βόρᾳ πεφυρμένα, Simonid. 2) *einander mengen* od. *wirren*, verwirren wirrung od. Unordnung bringen,

καὶ ταράσσειν, Plut. ἔφυρον εἰκῇ πάντα, sie mengten alles aufs Gerathewohl durch einander, trieben alles ohne Ordnung und Regel, Aesch. φύρειν ἐν ταῖς ὁμιλίαις, unüberlegt u. verworren durch einander reden, Antonin. Med. in Unordnung seyn, in Unordnung, Verwirrung od. Bestürzung gerathen, *conturbari*, Plat. b) φύρεσθαι πρός τὸν ἄνθρωπον, sich mit dem Menschen *bemengen* od. *abgeben*, sich mit ihm zu schaffen machen, mit ihm umgehn, mit ihm Verkehr haben, Plat. vgl. μίγνυμι, 4. ebenso πεφυρμένος περὶ γαστέρος ὀρμήν, sich in den Lüsten des Bauches wälzen, Opp. [Ypsilon ist lang.] (dav. abgeleitete Form ist φυράω, s. Lobeck Phryn. p. 205.)

σα, ης, ἡ, (φύω) der Blasebalg, Il. 18, 372. 409. 412. 468. 470. Hdt. 1, 68. 2) Hauch, Anhauch, Wind, Blähung, bes. die Lohe od. der Luftzug der Flamme, φλὸξ φῦσαν ἰῖσα πυρός, h. Hom. Merc. 114. vgl. ἄϋτμή. 3) der Krater eines feyerspeyenden Berges, jede vulkanische Oeffnung, Strabo. (dav. φυσάω, φυσιάω u. s. w.) [weder die Betonung φύσα, noch die Schreibung φύσσα ist richtig.]

σαλίς, ίδος, ἡ, (φυσάω) und

σαλλίς, ίδος, ἡ, (φυσάω) Blase, Wasserblase, lat. das Lat. *pusula*, *pustula*. 2) ein Blasinstrument, eine Art Flöte, Ar. Lys. 1245. 3) eine Pflanze mit blasenartiger Fruchthülle, eine Art στρύχνος, wahrsch. unsre Judenkirsche.

σαλος, ὁ, (φυσάω) eine Krötenart, die sich aufblasen und einen giftigen Hauch haben soll.) ein giftiger Fisch, der sich aufbläset. 3) ein Wallfisch, s. φυσητήρ, 1. c.

σάριον, τό, Dim. von φῦσα. [ᾰ]

σας, αντος, ὁ, part. aor. 1. von φύω, der Erzeuger. [ῠ]

σασμός, ὁ, (φυσάω) f. L. st. φυσισασμός.

σᾶτήριον, τό, Dor. st. φυσητήριον, Ar.

σάω, ήσω, (φῦσα) *blasen*, pfauchen, vom Blasebalge, Il. 18, 470. vom Winde, *wehen*, Il. 23, 218. *schnauben*, *hauchen*, *athmen*: δεινὰ φυσᾶν, schrecklich schnauben, zornig seyn: μέγα φυσᾶν, wie *magnum spirare*, stolz u. aufgeblasen seyn. 2) gew. transit. *aufblasen*, *aufwehen*, φυσᾶν τὰς γνάθους, die Backen aufblasen, als Ausdruck des Stolzes: sprichw. δίκτυον φυσᾶν, ein Netz aufblasen, von vergeblicher Arbeit: übertr. φυσᾶν τινα, einen aufblasen, ihn durch Lob, Schmeicheley u. dgl. aufgeblasen od. hochmüthig machen. Med. aufgeblasen seyn. b) *anblasen*, *anfachen*, durch Blasen bewirken, hervorbringen od. in Bewegung setzen, dah. auch ein Blasinstrument spielen, die Flöte blasen, Hdt. 4, 2. Ar. Av. 859. c) *ausblasen*, aushauchen, heraus blasen od. sprudeln, herausspritzen, ausströmen lassen, Soph. Aj. 918. El. 1385. Hdt. braucht die Ion. Form φυσέω. Vgl. φυσιάω.

σέω, Ion. st. φυσάω, Hdt. φυσεώμενος, Ion. Part. praes. pass. st. φυσώμενος.

σῆ, ἡ, Ion. st. φῦσα. [῔]

σημα, τό, (φυσάω) *das Geblasene*, durch Blasen od. Athmen Hervorgebrachte, der Hauch, der durch Blasen od. Schnauben bewirkte Ton, bes. das Gezisch der Schlangen. 2) *das Aufgeblasene*, aufgeblasener Körper, Blase, auch die inwendig hohlen unreifen Perlen. 3) *das Blasen*, Wehen, Hauchen, Athmen, Schnauben: übertr. der Stolz. 4) b. Eur. μέλανος αἵματος φυσήματα, geschlachtete Kühe, die schwarzes Blut aus der Wunde hervorsprudeln lassen. 5) b. Galen, Fichtenharz, sonst ῥητίνη πιτυΐνη. [--∪]

σῐδημάτιον, τό, Dim. von φύσημα, das Bläschen. [ᾰ]

σησις, εως, ἡ, (φυσάω) das Blasen, Wehen, Athmen, Schnauben: das Anblasen. [--∪]

σητήρ, ῆρος, ὁ, (φυσάω) ein Werkzeug zum Blasen, zum An- od. Ausblasen, dah. a) Blasebalg, Fächer das Feuer anzufachen, Hdt. 4, 2. b) die Blaseröhre, bes. der Wallfische, durch die sie Luft mit Wasser ausspritzen, auch der Tintenfische, mit der sie den Tintensaft ausspritzen u. ihre Eyer legen. c) der Blasefisch od. Wallfisch selbst: bes. eine unbestimmte Art davon. 2) der Bläser, die Person die bläst od. anbläst.

σητήριον, τό, Blasebalg, Fächer um Feuer anzufachen. 2) Blasinstrument. 3) Luftloch, *spiraculum*: neutr. von

σητήριος, ία, ιον, (φυσάω) zum Blasen gehörig.

σητής, οῦ, ὁ, = φυσητήρ, der Bläser, der Blasende, ὐάλοιο, Maneth. dav.

σητικός, ή, όν, zum Blasen fähig od. geschickt, gewöhnlich blasend, der blasen kann od. zu blasen pflegt.

σητός, ή, όν, adj. verb. von φυσάω, geblasen, aufgeblasen: τὸ φυσητόν, wie φυσητήριον, ein Fächer, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 308.

σήφρων od. φῦσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φυσάω, φρήν) aufgeblasenes Sinnes, leichtsinnig, eitel, Hesych.

σιάμα, ατος, τό, (φυσιάω) das Blasen, Schnauben, Hauchen, Aesch.

σιασμός, ὁ, das Blasen, Aufblasen, Schnauben, Schnarchen, Ausathmen mit Geräusch, von

σιάω, dav. Ep. part. φῦσιόων, (φυσάω) blasen, pusten, keuchen, schnauben, heftig od. mit Anstrengung athmen, ἵπποι φυσιόωντες, Il. 4, 227. 16, 506. zischen, φυσιόωσα ἔχις, Opp. b) übertr. sich aufblasen od. aufblähen, grossprahlen. 2) transit. aufblasen, aufblähen, LXX. u. NT.

σίγγη, ἡ, = φύσιγξ, b.

σιγγόομαι, (φύσιγξ) aufgebracht und erhitzt seyn, wie Kampfhähne, die man durch Knoblauch kampflustig machte, s. Ar. Eq. 497. dah. heissen die aufgebrachten Megarer b. Ar. Ach. 527. πεφυσιγγωμένοι, da überdiess in ihrem Gebiet viel Knoblauch gebaut wurde.

σιγνάθος, ον, (γνάθος) die Backen aufblasend: ὁ φ. Backenbläser, Pausback, kom. Froschname in der Batr.

σιγνώμων, ον, gen. ονος, = φυσιογνώμων, Theocr.

σιγξ, ιγγος, ἡ, (φυσάω) eigentl. die Blase, dah. a) der blasenähnlich hohle Stengel des Knoblauchs und andrer Zwiebelgewächse. b) die äusserste Haut, die den Kopf od. die Bolle des Knoblauchs umschliesst. c) eine eigne Art von Knoblauch. [--]

σίζοος, ον, (φύω, ζωή) Leben erzeugend od. hervorbringend, belebend, schaffend, αἶα, γῆ,

Il. 5, 243. 21, 63. Od. 11, 301. wie *βιόδωρος* und *ζειδωρος*.

φῡσίζωος, *ον*, = *φυσίζοος*, Wern. Tryph. 77.

φῡσικεύομαι, (*φυσικός*) als Naturkundiger od. Physiker sprechen.

φυσικίλλος, *ὁ*, eine Art Brod, Lakon. Wort, Athen. 4. p. 139. A. wo aber *φυσικίλλος* betont ist. [?]

φῡσικός, *ἡ*, *όν*, (*φύσις*) natürlich, von der Natur geschaffen, erzeugt od. bewirkt, angeboren. b) naturgemäss, nach den Gesetzen der Natur, in der Naturordnung begründet, physisch, z. B. *αἴτια φυσικά*, physische Ursachen, im Gegens. der *ἠθικά*, der sittlichen: *θεωρία φυσική*, auch *φυσική* allein, Untersuchung und Erforschung der Natur, der Naturkörper, der Naturerscheinungen u. überh. des Wesens der Dinge, die sich damit beschäftigende Wissenschaft, dah. *οἱ φυσικοί*, die ältesten Ionischen u. Eleatischen Philosophen, die sich noch nicht mit der sittlichen Natur des Menschen, sondern mit Erforschung der Gründe u. des Wesens der Dinge beschäftigten: *τὸ φυσικόν*, der Theil der Philosophie, der sich mit Erforschung der Gründe u. des Wesens der Dinge beschäftigt. — Das Wort ist also theils dem Künstlichen, Erkünstelten, Angekünstelten, Erzwungnen, theils dem Widernatürlichen, Uebernatürlichen, Wunderbaren, theils dem Situlichen od. Moralischen entgegengesetzt. — 2) bey Spätern, zauberisch, sympathetisch, z. B. *φάρμακα*, dah. *οἱ φυσικοί*, Zauberer, die besondere Kenntniss der Natur u. ihrer Kräfte zu besitzen vorgeben.

φύσιμος, *ον*, (*φύω*) zum Zeugen, Wachsen, Keimen od. Aufgehn geschickt, fähig dazu, z. B. *σπέρμα*.

φυσιογνωμία, *ἡ*, st. *φυσιογνωμονία*, Lobeck Phryn. p. 583.

φῡσιογνωμονέω, *ήσω*, (*φυσιογνώμων*) die Natur beurtheilen, aus der Natur od. natürlichen Bildung urtheilen, bes. einen Menschen aus seiner Gesichtsbildung beurtheilen, ihn daran erkennen, dav.

φῡσιογνωμονία, *ἡ*, die Wissenschaft od. Geschicklichkeit, einen Menschen nach seiner Natur od. Bildung, bes. nach seinen Gesichtszügen zu beurtheilen, Physiognomonik, od. wie wir fehlerhaft, aber mundrecht sagen, Physiognomik, dav.

φῡσιογνωμονικός, *ἡ*, *όν*, zur *φυσιογνωμονία* gehörig, geschickt od. geübt darin, zu ihrer Anwendung geneigt.

φῡσιογνωμοσύνη, *ἡ*, = *φυσιογνωμονία*.

φῡσιογνώμων, *ον*, gen. *ονος*, (*φύσις*, *γνώμων*) eigentl. die Natur beurtheilend od. nach der Natur urtheilend: gew. den Charakter des Menschen nach seiner natürlichen Bildung od. seinem Körperbau, bes. aus seinen Gesichtszügen beurtheilend.

φῡσιολογέω, *ήσω*, (*φυσιολόγος*) die Natur od. die Beschaffenheit der natürlichen Körper untersuchen, bes. die Natur in ihrem Wesen und ihren Gründen untersuchen u. sie ändern erklären. 2) aus natürlichen Gründen erklären: dav.

φῡσιολόγημα, *τό*, Erforschung der Natur, Epikur. und

φῡσιολογία, *ἡ*, Untersuchung der Natur od. Beschaffenheit der natürlichen Körper, bes. Untersuchung der Natur in ihrem Wesen ihren Gründen. 2) Erklärung aus natürl. Gründen.

φῡσιολόγος, *ον*, (*φύσις*, *λέγω*) die Natur od. Beschaffenheit der natürlichen Körper untersuchend, bes. die Natur in ihrem Wesen ihren Gründen untersuchend u. sie andern klärend, Naturforscher, Naturkundiger, Naturphilosoph.

φῡσιοποιέω, (*ποιέω*) zur Natur machen.

φῡσιόω, *ώσω*, (*φύσις*) *τινά*, mit folg. inf., ein etwas zur Natur machen, *ὁ διὰ τῆς φαντασίας συνήθισμὸς φυσιοῖ πως ἡμᾶς πρὸς αὐτὰ ὡς πρὸς συνήθη*, Simplic.

φῡσιόων, Ep. part. von *φυσιάω*, w. m. s. D.

φύσις, *εως*, *ἡ*, (*φύω*) *die Natur*, d. i. *das Wesen einer Person* od. *Sache*, die natürliche, angeborne Beschaffenheit od. Eigenschaft, die Naturanlage, das Naturell, *φαρμάκου φύσις*, Od. 10, 303. sonst hat Hom. das Wort nicht. später bes. *von der Beschaffenheit u. den Anlagen des Geistes*, angeborene Geistesfähigkeit, Genie, Talent, Valck. diatr. p. 76. B. c) *natürliche, anerschaffne Einrichtung*, die Naturordnung, dah. *φύσει*, von Natur, durch eine natürliche Anlage od. einen Naturtrieb, *κατὰ φύσιν*, nach der Natur, der Natur gemäss, nach natürlichen Gesetzen, z. B. *ὁ κατὰ φύσιν θάνατος*, natürlicher Tod, *ὁ κατὰ φύσιν παῖς, υἱός, ἀδελφός* u. s. w. natürlicher od. leiblicher Vater, Sohn, Bruder, dagegen *παρὰ φύσιν*, naturwidrig, wider die Naturordnung: *πῶς φύσιν ἔχει πολλὰς μυριάδας φονεῦσαι τὸν Ἡρακλέα;* wie ist es natürlich od. natürlicherweise denkbar, dass er viele Tausende getödtet hat? Hdt. 2, 45. *φύσιν ἔχει γενέσθαι*, es liegt in der Natur, dass es so geschieht, es pflegt nach dem Gange der Natur so zu geschehen, Polyb. vgl. Schaef. Dion. comp. p. 111. ff. 2) *die Natur als zeugende u. schaffende Kraft*, dah. auch Zeugung, Erschaffung, Entstehung, Geburt. 3) *eine Natur*, d. i. *ein Wesen als Geschöpf*, überh. das Erzeugte, Geschaffene, Geborne, dah. das Kind, die Nachkommenschaft, das Geschlecht, Soph. El. 525. Ant. 346. (*φύσις* ist von *φύω* gebildet wie *natus* von *nascor* u. *ingenium* von *geno, gigno.*) [ῡ]

φῡσίφρων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, s. *φυσήφρων*.

φῦσίωμα, *τό*, (*φυσιάω*) das Naturell, angeborne Neigung, Naturtrieb.

φῡσίωσις, *εως*, *ἡ*, (*φυσιόω*) die Artung, gleichs. die Naturalisation, NT.

φῦσίωσις, *εως*, *ἡ*, (*φυσιάω*) das sich Aufblasen od. Aufblähen, der Stolz, NT.

φύσκη, *ἡ*, (*φυσάω*) der Magen u. der dicke Darm. 2) die darein gefüllte Wurst, *botulus*, Ar. 3) die Blase od. Schwiele in der Hand.

φύσκιον, *τό*, Dim. von *φύσκη*.

φύσκος, *ὁ*, = *φύσκη*, 2.

φύσκων, *ωνος*, od. *φυσκών*, *ῶνος*, *ὁ*, (*φύσκη*) Dickbauch, Schmeerbauch, Spottname des fünften Ptolemäos, den aber auch schon Alkäos dem Pittakos gegeben hatte.

φῡσόβαθρον, *τό*, (*φῦσα*, *βάθρον*) Gestell zum Blasebalg.

οειδής, ές, (φῦσα, εἶδος) von der Art od. Gestalt einer Blase, blasenförmig.
όω, zw. L. st. φυσάω.
α, φυσαλίς, φύσαλος, φυσητήρ, u. s. w. in Urkunde der Sylbenmessung entsprungne hlechte Schreibung st. φῦσα, φῡσαλίς, φύσαλος, φῡσητήρ u. s. w.
ή od. φύσιγξ, ἡ, (φύω) verst. μάζα, eine Art rod od. Kuchen aus Gerstenmehl, wozu der eig nur leicht eingerührt, nicht derb geknet war: bey den übrigen Griechen ausser den t. war dafür φύραμα gebr.
ις, ιδος, ἡ, (φύω) poet. st. φύσις, 4. Nachkommenschaft, Geschlecht, Aesch. Pers. 902.
ίς, ίδος, ἡ, (φύρω) = φυσιή.
όης, ες, (φῦσα, εἶδος) voll Wind, windig: ind verursachend, blähend.
γωγέω, (φυτόν, ἄγω) ein Gewächs ziehn, seim Wuchs eine Richtung geben.
λιά, ἡ, (φυτόν) die Pflanzstätte, der Baum- Weingarten im Gegens. des Saat- od. Ackrlandes, ἄρουρα, Il. 6, 195. 12, 314. 20, 185. erh. die Pflanzung. 2) das Gepflanzte, anze, Gewächs, φυταλιὰ Παλλάδος, der elbaum, Kallim. 3) der letzte Theil des interes, wo man Bäume pflanzt. [das an sich rze Ypsilon brauchen die Epiker des Versdürfnisses wegen lang.]
λίζω, ίσω, = φυτεύω, Hesych.
λιμος, ον, s. φυτάλμιος.
λιος, ον, = φυτάλμιος, φυτάλιος Ζεύς, rm. Orph. hymn. 15, 9. [-ᴗᴗᴗ b. d. Epirn, denn an sich ist Ypsilon kurz.]
λμιος, ον, auch dreyer End. (φυτός) zeund, nährend, Fruchtbarkeit befördernd, wie nus Beyw. der Götter: aber auch φυτάλμιοι ρονῆς, die väterlichen Greise, d. i. die greien, alten Väter, Aesch. Ag. 357. doch vgl. isig enarr. Soph. OC. 146. φυτάλμιος πα-ρ, Soph. fr. λέκτρα φυτάλμια, das Ehebett, - Beyschlaf, Rhes. 2) natürlich, von der tur herrührend, angeboren, δίκαιων ὀμμάτων τάλμιος, einer der blinde Augen od. Blindit mit auf die Welt gebracht hat, Soph. τάλμιος ist durch Buchstabenversetzung aus m darüber ausser Gebrauch gekommenen τάλιμος entstanden.)
νη, ἡ, = φυταλιά, zw.
ριον, τό, Dim. von φυτόν. [ᾰ]
ς, άδος, ἡ, (φυτόν) die Pflanze, das Pflanzs, der Senker, bes. des Oelbaums.
ω, f. L. st. φιτύω, woraus b. Hes. Th. 986. s fehlerhafte φυτήσατο st. φιτύσατο in viele ug. gekommen war.
ία, ἡ, (φυτεύω) das Pflanzen, die Pflanzung: ertr. die Erzeugung. 2) die Pflanze. 3) der uchs der Pflanze.
υθεν, Aeol. u. Ep. 3 pl. aor. 1. pass. von τεύω st. ἐφυτεύθησαν.
υμα, τό, (φυτεύω) das Gepflanzte, die Pflan- Pind. [ῠ]
ύσιμος, ον, zur Pflanzung od. Baumzucht schicks, von
υσις, εως, ἡ, (φυτεύω) das Pflanzen: übertr. s Erzeugen. [ῠ]
υτήριον, τό, eine Pflanze, die von Auslän- fern od. aus der Baumschule genommen ist; *planta, stolo, viviradix*, Xen.
φῠτευτής, οῦ, ὁ, (φυτεύω) der Pflanzer.
φῠτευτικός, ή, όν, (φυτεύω) zum Pflanzen gehörig, das Pflanzen betreffend.
φῠτευτός, ή, όν, adj. verb. von φυτεύω, gepflanzt: übertr. erzeugt.
φῠτεύω, (φυτόν) *pflanzen*, Bäume od. andre Gewächse pflanzen, φυτόν, δένδρια, Od. 9, 108. 18, 359. Hes. op. 22. gew. als Gegens. von ἀρόω, säen. 2) übertr. *zeugen*, erzeugen, Hes. op. 814. sc. 29. öfters b. d. Trag. 3) überh. *hervorbringen*, zu Wege bringen, bewirken, veranstalten, anstiften, gew. von schlimmen Dingen, φυτεύειν τινὶ κακόν, κακά, μόρον, φόνον, κῆρα, oft in der Od. in der Il. nur Einmal, 16, 134. aber auch γάμον, δόξαν, τιμάς u. dgl. Pind. vgl. das gleichbdtde, aber fast nur von Dichtern gebrauchte φιτύω.
φῠτηκομέω, (φυτηκόμος) Pflanzen u. Gewächse pflegen od. bauen, dav.
φῠτηκομία, ἡ, die Pflege der Pflanzen, Baumzucht, Gärtnerey.
φῠτηκόμος, ον, (φυτόν, κομέω) Pflanzen, Gewächse, Bäume pflegend od. wartend, Gärtnerey od. Baumzucht treibend, Gärtner, Winzer, s. Lobeck Phryn. p. 653. fg.
φῠτικός, ή, όν, (φυτόν) von Pflanzen od. Gewächsen kommend: pflanzenartig.
φύτιος, ον, (φύω) zeugend, hervorbringend, Beyw. der Götter wie φυτάλμιος, Ζεύς, Ἥλιος, Ἄρτεμις. [ῠ]
φύτλη, ἡ, (φύω) wie φύσις poet. st. φύσις, Natur, Erzeugung, Geschlecht, Gattung, Pind.
φῠτοεργός, όν, s. φυτουργός.
φῠτοκομέω, (φυτοκόμος) = φυτηκομέω, dav.
φῠτοκομία, ἡ, = φυτηκομία.
φῠτοκόμος, ον, = φυτηκόμος.
φῠτόν, τό, (φύω) *das Gewachsene*, *Gewächs*, Pflanze, Baum, bes. ein Gartengewächs, ein im Garten gezogener Baum, Hom. und Hes. auch ein Gewächs am Leibe, ein Geschwür, wie φύμα, Archil. 2) überh. *Geschöpf*, dah. auch wie ἔρνος von Menschen, Sprössling, Zögling, Kind, Valck. Hipp. 630. Χαρίτων φυτόν, Theocr. 28, 7. φυτὸν οὐράνιον, der Mensch, Jac. AP. p. 645. eigentl. neutr. von
φῠτός, ή, όν, adj. verb. von φύω, gewachsen, wachsend, was wachsen kann. 2) erzeugend, fruchtbar.
φῠτοσκᾰφία, ἡ, das Umgraben od. Behacken einer Pflanze, von
φῠτοσκάφος, ον, (σκάπτω) Pflanzen umgrabend od. behackend, sie durch Umgrabung des Landes pflegend, dah. überh. Gärtnerey treibend. 2) pass. ἡ φυτόσκαφος, verst. γῆ, umgegrabnes Land. [ᾰ]
φῠτοσπορία, ἡ, das Pflanzen, bes. von Bäumen u. Weinstöcken, von
φῠτοσπόρος, ον, (σπείρω) säend, pflanzend, bes. Bäume od. Weinstöcke pflanzend. 2) übertr. erzeugend, ὁ φ. der Vater, Soph.
φῠτοτροφέω, (φυτοτρόφος) Pflanzen ziehn oder pflegen, dav.
φῠτοτροφία, ἡ, Zucht od. Pflege der Gewächse, Pflanzen od. Bäume, Gärtnerey.

φῠτοτρόφος, ον, (τρέφω) Gewächse, Pflanzen, Bäume ziehend, wartend od. pflegend.
φῠτουργέω, (φυτουργός) Gewächse bearbeiten od. pflegen, dav.
φῠτούργημα, τό, Pflege der Gewächse, Pflanzung, und
φῠτουργία, ἡ, Bearbeitung und Pflege der Gewächse, Gärtnerey, dav.
φῠτουργικός, ή, όν, zur φυτουργία od. zum φυτουργός gehörig, geschickt in der Gärtnerey: ἡ φυτουργική, verst. τέχνη, = φυτουργία.
φῠτούργιον, τό, Gewächsgarten, Baumschule, von
φῠτουργός, όν, (ἔργον) Gewächse bearbeitend u. pflegend, Bäume ziehend, Gärtner, Winzer. 2) übertr. ὁ φ. der erste natürliche Urheber, Plat. — Poet. φυτοεργός, όν.
φῠτοφόρος, ον, (φέρω) Gewächse od. Pflanzen tragend.
φῠτόω, (φυτόν) zur Pflanze bilden. Pass. zur Pflanze werden.
φύτρα, ἡ, = φύτλη, Hesych.
φῠτώδης, ες, (φυτόν, εἶδος) pflanzenartig, pflanzenähnlich.
φῠτών, ῶνος, ὁ, (φυτόν) ein mit Gewächsen, Bäumen od. Weinstöcken bepflanzter Ort.
φῠτώνῠμος, ον, (ὄνομα) von einer Pflanze od. einem Baume den Namen habend, Ach. Tat.
φύτωρ, ορος, ὁ, (φύω) der Erzeuger, der Vater, Hesych. [υ-]
φῠτώριον, τό, und
φῠτώριον, τό, (ὥρα) Pflanzschule, Baumschule.
φύω, fut. φύσω, aor. 1. ἔφυσα, *hervorbringen, schaffen, entstehn lassen*, bes. von Pflanzen, Gewächsen, Bäumen u. ihren einzelnen Theilen, Wurzeln, Blättern, Zweigen u. dgl. *wachsen lassen*, aufkeimen lassen, treiben, Il. 1, 235. 6, 148. 14, 347. Od. 7, 119. ebenso τρίχας φύειν, Haare hervorbringen od. wachsen machen, Od. 10, 393. γλῶσσαν, eine Zunge bekommen, Hdt. 2, 68. πτερά, Flügel bekommen, Ar. Av. 106. Plat. Phaedr. p. 251. C. vgl. πτεροφυέω, ebenso ὀδόντας φ. Zähne bekommen u. dgl. also überh. eine natürliche Eigenschaft od. Fähigkeit geben: aber ἄνδρας φύειν, Männer hervorbringen, Hdt. 9, 122. dah. auch *zeugen*, erzeugen, ὁ φύσας, der Erzeuger, der Vater: doch wird φῦσαι auch von der Mutter gebraucht, *gebären*, Pors. Eur. Phoen. 34. b) übertr. φρένας φύειν, Verstand bekommen, Soph. OC. 804. El. 1463. Lobeck Aj. 1066. νοῦν φύειν, Soph. Amphiar. fr. 5. auch δόξαν φύειν, Hdt. 5, 91. Dünkel od. Stolz bekommen. — Hom. braucht vom Act. alle drey Temp. allein diese transitiven Temp. sind im ganzen viel seltner als die intr. — 2) Med. φύομαι, f. φύσομαι, *werden, entstehn*, bes. von der Pflanzenwelt, *wachsen*, Od. 9, 109. aber auch vom Menschen, *erzeugt* od. *geboren werden*, Il. 6, 149. wo ungewöhnlich φύω die intr. Bdtg von φύομαι hat: überh. *hervorgebracht werden*, von Natur seyn, von Natur eine gewisse Beschaffenheit, Eigenschaft, Anlage, Fähigkeit, Eigenthümlichkeit oder Einrichtung haben, von allen in der Natur der Dinge begründeten Zuständen, dah. auch *seyn* ohne alle besondere Bestimmung. Bey weitem am gebräuchlichsten in dieser intr. Bdtg ist das pf. πέφῡκα mit Präs. Bdtg nebst dem Plqpf. φύκειν als impf. u. dem gleichfalls ausschl. lich hieher gehörigen aor. 2. ἔφῡν wie ΦΤΜΙ, inf. φῦναι, part. φύς, φῦσα, φύν, den spätere unattische Schriftsteller auch pass. Form, ἐφύην, inf. φυῆναι, part. φυ brauchen. Homer braucht vom Wachsen Pflanzen, Blätter u. dgl. vorzugsweis das u. plqpf. Il. 4, 483. 484. 14, 288. 21, 352. 5, 238. 241. 477. 7, 114. 128. 9, 141. eb πέφαται πεφύκει, Il. 4, 109. aber den aor. 2. zweymal, Od. 5, 481. 23, 190. desto häuf ist dieser bey ihm in der Ep. Redensart ἐν ἄρα οἱ φῦ χειρί, er wuchs ihm fest an Hand od. er wuchs mit der Hand an ihn d. i. er fasste ihn so fest bey der Hand mit der Hand, als wäre er angewachsen ihn, Bezeichnung eines kräftigen, festen Hi dedrucks zur Begrüssung, oft b. Hom. selt ἔφυν ἐν χειροίν, Od. 10, 397. und ἐν χειρ φύοντο, Od. 24, 410. ebenso ὀδὰξ ἐν χεί φύντες, mit den Zähnen in den Lippen f wachsend, d. i. mit den Zähnen fest in Lippen beissend, Ausdruck verhaltenes grimms, Od. 1, 381. 18, 410. 20, 268. Attis dagegen ist πέφυκε m. d. inf. der Natur mäss seyn, gewöhnlich geschehn, pflegen, z. πέφυκε γενέσθαι, es pflegt zu geschehn, Sch Jul. or. p. IX. Jac. Anth. 2, 3. p. 258. m. gen. πεφυκέναι τινός, von einem abstamme pleon. φύσει πέφυκε, Soph. Phil. 79. Mein Menand. p. 394. — Vom pf. bildet Hom. pl. stets πεφύᾶσι st. πεφύκασι und das part πεφυώς, ῶτος, Od. 5, 477. fem. πεφυῖα, Il. 14, 288. st. πεφυκώς, ότος, u. s. w. im plqpf. hat er stets die blosse Redupl. ohne das Aug welches aber Hes. in der ihm eignen, ganz imperfectisch gebildeten 3 pl. ἐπέφῦον, w von einem praes. πεφύκω, wieder hinzuset op. 151. sc. 76. Th. 152. 673. φῦν für φύω wagte Parmenid. aber 3 plur. aor. 2. ἔφῡσαν ist überh. Ep. z. B. Od. 5, 481. dagegen ist der opt. aor. φύην st. φυίην, den Bu b. Theocr. 15, 94. einführen will, noch ni zw. — (von φύω ist das altlat. *fuo*, wovon *fui*, *fuerim*, *fuero*, das Plautinische *fuat*, u. *fio*, dann *feo*, *fetus*, *foetus*, *foenum*, ferner *fundo*, endlich φέρω u. *gero* u. s. w. Ueberhaupt aber haben sich Stämme φύω, *feo* u. *geo* so vielfach verzweigt dass J. H. Voss zu Virg. Ecl. 1, 49. den Satz aufstellt, die ganze griechische, altlateinische und deutsche Sprache sey aus dieser gemeinschaftlichen Wurzel erwachsen.) [im Gan gilt die Regel, Ypsilon vor einem Vocal, als im praes. impf. u. den Ep. Formen des pf. πεφύασι, πεφυώς u. s. w, sey kurz, vor einem Consonanten, also in allen übrigen Tem lang: spätere Dichter aber, wie Nic. Al. Dion. Per. 941. 1013. brauchen es auch praes. u. impf. lang, sogar einigemal in der Senkung des Verses, Nic. Al. 506. Dion. Per. 1031. dasselbe gilt von den Zeitzgen.]
φῷ, abgekürzter dat. von φῶς st. φωτί, El vgl. Valck. diatr. p. 140. B.
φῶ, conj. aor. 2. ἔφην zu φημί.
φώγᾰνον, τό, (φώγω) Gefäss zum Rösten.

νῦμι, und
νύω, = φώγω.
ω, f. φώξω u. φώσω, pf. pass. πέφωγμαι u. φωσμαι, aor. pass. ἐφώχθην, rösten, braten, hitzen. (verw. mit ΦΑΩ, φῶς, φαίω, φαύσκω, ὀΐζω, dem Lat. *focus*, *foco*, *suffoco* u. *foveo*.)
ω, = φώγω.
, ἡ, zw. Schreibung st. πῶϋξ.
, ἴδος, ἡ, zsgz. φώς, φῳδός, in der Regel r im plur. φῶΐδες, φῷδες, gebr. (φώζω) Blan auf der Haut, wenn man sich versengt od. rbrannt hat, *Brandblasen*, überh. schwarze andflecke, Ar.
ίδιον, τό, Dim. von φώκη, kleine Robbe, heck Phryn. p. 74. [ᾰ]
ια, ἡ, Ion. Φωκαίη, Hdt. Stadt in Ionien, Hom. Ap. 35. dav.
ιεύς, έως, ὁ, auch Φωκᾱεύς, der Bewohner n Phokäa, und
ις, ίδος, ἡ, auch Φωκᾱΐς, die Bewohnerinn n Phokäa.
ῖτης od. Φωκᾱΐτης, ου, ὁ, = Φωκαιεύς.
ινα, ἡ, auch φῶκος, ὁ, der Braunfisch, eine allfischart.
ῖς, ῖδος, ἡ, = φωΐς, zw.
ῑς, ῑδος, s. das folg.
ῖτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, ιδος, aus Phokis: τῆρες Φωκαῖται, eine Phokische Goldmünze n schlechtem Gehalt, Thuc. auch στατῆρες καΐδες, Hesych.
εύς, έως, ὁ, der Bewohner von Phokis, Il.
, ἡ, die Robbe, der Seehund, *phoca*, Od.
κός, ἡ, όν, Phokisch, aus Phokis, Phokis reffend, von
ς, ίδος, ἡ, *Phokis*, Griechische Landschaft Parnass, s. Φῶκος.
, ίδος, ἡ, eine Art Birnen.
ων, ωνος, ὁ, *Phokion*, männl. Eigenname.
ον, ονος, ὁ, ein unbestimmter Vogel.
ς, ὁ, *Phokos*, männl. Eigenname, von dem Landschaft Phokis benannt seyn soll, Hes.
, ὁ, = φώκαινα.
σι, ein unbest. Gericht b. Luc. wahrsch. n folg.
ός, ἡ, όν, adj. verb. von φώγω, geröstet, raten.
ζω, = φωλεύω, Hesych.
ς, άδος, ἡ, = φωλεύουσα, im Lager liegend sich verbergend, versteckt, verborgen, im terhalt liegend, auflauernd. b) Höhlen od. lupfwinkel habend, worin man sich verberen kann. 2) als Subst. eine Schnecken- od. schelart. b) = φωλεός.
ί, ἡ, = φωλεός.
α, ἡ, (φωλεύω) Aufenthalt od. Leben in ei- Höhle, bes. der Winterschlaf wilder Thiewie der Bären u. Dachse, in Höhlen.
ός, ὁ, poet. st. φωλεός.
ω, = φωλεύω, zw.
ς, ὁ, mit dem poet. heterog. plur. τὰ φω-, Lager, Schlupfwinkel, Höhle, bes. die hlen wilder Thiere, in denen sie ihren nterschlaf halten: überh. ein Loch, ein verkter Winkel. 2) bey den Ioniern, ein ulhaus: überh. ein Versammlungsort. (verw. γωλεός u. viell. mit unserm *hohl*.)
υις, υος, ἡ, = φωλεία, von
φωλεύω, und
φωλέω, ήσω, (φωλεός) in einem Lager od. in einer Höhle liegen, sich darin verbergen, bes. von wilden Thieren, im Lager liegen u. den Winterschlaf halten: überh. sich verkriechen, sich verbergen od. verstecken, in einem Winkel od. Schlupfwinkel liegen, im Hinterhalt od. auf der Lauer liegen, verborgen seyn.
φωλεώδης, ες, (φωλεός, εἶδος) höhlenartig.
φωλητήρ, ῆρος, ὁ, (φωλέω) der in einer Höhle steckt: überh. der sich immer an Einem Orte befindet, immer an Einem Orte wohnt.
φωλητήριον, τό, wie φωλεός, 2. ein Versammlungsort.
φωλία, ἡ, = φωλεία.
φωλίον, τό, Dim. von φωλεός, eine kleine Höhle, ein Fuchsloch, Pausan. 4, 18, 4.
φωλίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch, der sich im eignen Schleime verbirgt.
φωνάεις, Dor. st. φωνήεις, Pind. [ᾰ]
φωνάριον, τό, Dim. von φωνή, Stimmchen. [ᾰ]
φωνασκέω, ήσω, (φωνασκός) seine Stimme üben, singen od. declamiren lernen und dabey nach den diätetischen Vorschriften des Lehrmeisters leben, dah. überh. regelmässig und nüchtern leben, Plat. dav.
φωνασκητής, οῦ, ὁ, = φωνασκός.
φωνασκία, ἡ, Uebung im Singen: überh. die Singkunst, dav.
φωνασκικός, ἡ, όν, zur Singkunst od. zur Kunst des Sangmeisters gehörig.
φωνασκός, ὁ, (φωνή, ἀσκέω) der seine eigne od. anderer Stimme übt, Lehrmeister in Gesang u. Declamation, Sangmeister.
φωνέω, ήσω, (φωνή) einen Laut od. Ton hervorbringen, lauten, tönen, bes. vom Menschen, laut od. deutlich sprechen, reden, nur in dieser Bdtg b. Hom. der das Wort oft u. meistens intr. braucht, gew. mit einem andern gleichbdtden Zeitwort verbunden, ἔπος φάτο φώνησέν τε, φωνήσας προσέφη, φωνήσας ἔπος ηὔδα u. dgl. nur Od. 24, 535. ὅπα φωνήσασα, die Stimme erschallen lassend: auch rufen, singen, überh. die Stimme erheben: insbes. befehlen, wie καλέω, Schaef. Soph. Aj. 1047. 2) transit. anreden, τινά, Il. 15, 145. Od. 1, 122. b) bey Namen rufen od. nennen. Pass. genannt werden, heissen.
φωνή, ἡ, *Laut*, *Ton*, *Schall*, durchgängig von lebenden Wesen, gew. vom Menschen, *Sprache*, *Stimme*, *Rede*, oft b. Hom. bes. laute, deutliche Stimme, *Geschrey*, *Schlachtruf*, Il. 14, 400. 15, 686. 18, 219. aber auch *die Stimme der Thiere*, der Schweine, der Hunde, der Rinder, Od. 10, 239. 12, 86. 396. von der Nachtigall, Od. 19, 521. also auch *der Gesang*: überh. der artikulirte Laut im Gegens. des unartikulirten ψόφος, Schaef. Dion. comp. p. 155. (von φάος, φῶς, s. unter φαίνω u. φημί.) dav.
φωνήεις, ήεσσα, ῆεν, Dor. φωνάεις, [ᾰ] lautend, tönend, bes. sprechend, redend, mit Sprache begabt, Pind. überh. einen Laut, einen Ton, eine Stimme, eine Sprache habend od. ertönen lassend: τὰ φωνήεντα, verst. γράμματα, die Selbstlauter od. Vocale, dagegen ἄφωνα, die Consonanten. Zsgz. φωνῆς, ῆντος, Pind. hat

so den zsgz. Dor. nom. pl. neutr. φωνᾶντα. Die Dor. Form φωνάεις, ἄεσσα, ᾶεν, haben aber auch spätere Att. wie Plut. u. Sext. Emp. s. Lobeck Phryn. p. 639.

φώνημα, τό, (φωνέω) Laut, Ton, Stimme, Rede, Sprache, Soph.

φώνησις, εως, ἡ, (φωνέω) das Lauten, Tönen, Reden, Sprechen, Rufen.

φωνητήριος, ία, ιον, und

φωνητικός, ἡ, όν, (φωνή) zum Tönen, Lauten, Reden, Sprechen gehörig od. geschickt: überh. = φωνήεις.

φωνίον, τό, Dim. von φωνή, Stimmchen.

φωνομαζίω, (μαζάω) = φωνασκέω, eigentl. die Stimme kneten, zw.

φωνομᾰχέω, (μάχη) über Worte streiten, dav.

φωνομᾰχία, ἡ, Wortstreit.

φωνόμῑμος, ον, (μιμέομαι) die Stimme nachahmend.

φώρ, ὁ, gen. φωρός, *der Dieb*, dav. das Lat. *fur*, Hdt. 2, 174. 2) eine Bienenart, wahrsch. *die Raubbiene*, verschieden von κηφήν. 3) φώρων λιμήν, ein Hafen in Athen, bes. für die Schleichhändler, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 361. — Sophron hatte auch einen Superl. φωρότατος, sehr diebisch. Dav.

φωρά, ᾶς, ἡ, der Diebstahl, h. Hom. Merc. 136. vgl. φώρης.

φώρᾱσις, εως, ἡ, (φωράω) das Ausspüren od. Entdecken eines Diebes, eines Diebstahls oder überh. einer Sache, das Ertappen auf der That.

φωρᾱτής, οῦ, ὁ, der den Dieb auf der That ertappt, der den Dieb, den Diebstahl od. sonst eine verborgne Sache ausforscht od. entdeckt, von

φωράω, άσω, (φώρ) dem Diebe od. dem Diebstahle nachspüren, Haussuchung halten um einen Diebstahl zu entdecken, Ar. den Dieb ertappen: überh. eine verborgne Sache ausfindig machen, ausspüren, erforschen, entdekken. [ᾰω, ᾱσω]

φώρης, ου, ὁ, poet. st. φώρ, Dieb, h. Hom. Merc. 385. nach Herm. Verb., die auch Wolf aufgenommen hat.

φωρῐᾰμός, ὁ, *ein Kasten*, *eine Kiste* od. *Lade*, bes. um Kleider und Wäsche darin aufzubewahren, Il. 24, 228. Od. 15, 104. (nach Eratosthenes von φώριος, Geräth etwas darin zu verbergen: nach andern von φέρω, φορέω, ein Tragkasten: man findet auch χωριαμός.)

φωριάω, = φωράω, zw.

φωρίδιος, ία, ιον, poet. st. φώριος, gestohlen. [ῐ]

φώριον, τό, der Diebstahl, neutr. von

φώριος, ον, (φώρ) gestohlen. 2) übertr. verstohlen, verborgen, heimlich, heimlich gethan od. genossen, βλέμμα, λέκτρα u. dgl.

φωρότατος, Superl. von φώρ, w. m. s.

φώς, ὁ, gen. φωτός, pl. φῶτες, gen. φωτῶν, poet. st. ἀνήρ, *der Mann*, sehr häufig b. Hom. bes. der tüchtige, tapfre Mann, Il. 4, 194. 21, 546. Od. 21, 26. Herm. Soph. El. 45. aber auch der Sterbliche im Gegens. des Gottes, Il. 17, 98. später überh. *der Mensch*, Jac. AP. p. 110. dah. Eur. Hel. 1100. auch *die Frau*: doch ist das Wort niemals auch grammatisch als fem. betrachtet. (nach einigen von ΦΑΩ, φημί, der Sprechende, mit Sprache Begabte, wie μέροψ, nach andern von φάω, entw. act. der Erzeugende, der Mann, od. pass. wie φυτόν, Erzeugte, das Geschöpf, der Mensch.)

φῶς, τό, gen. φωτός, zsgz. aus φάος, w. m. s. *das Licht*, bes. das Tageslicht, u. weil ja nur der Lebende sieht, das Lebenslicht, φῶς ἔρχεσθαι, ans Licht, ans Tageslicht, ans Licht der Welt kommen, εἰς φῶς ἄγειν, ans Licht bringen: auch das brennende Licht, Kerze, Fackel, Feuer, alles Leuchtende, Erhellende: dah. auch das Fenster, weil es dem Hause od. Gemache Licht giebt: übertr. Glück, Freude, Heil, Wern. Tryph. 425. Den plur. τὰ φῶτα hat Strabo, den abgekürzten dat. sing. φῷ st. φωτί führt das EM. an. — Hom. braucht nur die poet. Formen, φάος, w. m. s. u. φόως, nie das gew. φῶς.

φῴς, ἡ, pl. φῴδες, zsgz. aus φωῖς, w. m. s. φωῖδες, Brandblasen.

φώσκω, (φῶς) = φαύσκω, φαίνω, leuchten, ins Licht erscheinen, licht od. hell seyn.

φώσσων, ωνος, ὁ, auch φώσων geschr. *grobe Leinwand*, grobes leinenes Kleid: bes. Segel, Segeltuch: das Wort ist Aegyptisch.

φωσσώνιον od. φωσώνιον, τό, Dim. von φώσσων, ein Stück grober Leinwand.

φωστήρ, ῆρος, ὁ, (φῶς, φώσκω) der Licht Gebende, Leuchtende, Erleuchtende, Erhellende, LXX. dah. οἱ φωστῆρες, die Himmelslichter, die Sterne. 2) übertr. ein Lichtloch, eine Thür od. ein Fenster, wodurch das Licht einfällt, sowie man denn selbst *fenestra*, gleichs. *faestra*, von φάος hergeleitet hat.

φωσφόρια, τά, = φωσφόρια.

φωσφορέω, ήσω, (φωσφόρος) Licht tragen oder bringen, dav.

φωσφόρια, ίων, τά, verst. ἱερά, ein Fest, bey dem man Fackeln trug, das mit Fackelzügen gefeyert wurde, od. einem Gotte mit dem Beynamen φωσφόρος geweiht war.

φωσφόρος, ον, (φῶς, φέρω) Licht tragend oder bringend, Licht gebend: fackeltragend. 2) als Subst. ὁ φ. verst. ἀστήρ, der Morgenstern, der das Tageslicht bringt, *lucifer*, vgl. φωσφόρος u. ἑωσφόρος.

φώσων, ωνος, ὁ, = φώσσων, dav.

φωσώνιον, τό, = φωσσώνιον.

φωταγωγέω, (φωταγωγός) mit dem Lichte vorn führen, vor- od. voranleuchten, erleuchten, dav.

φωταγωγία, ἡ, das Vorleuchten, die Erleuchtung.

φωταγωγικός, ἡ, όν, zum Vorleuchten od. Erleuchten gehörig od. geschickt, von

φωταγωγός, όν, (φῶς, ἄγω) mit dem Lichte vorn führend, vor- od. voranleuchtend, erleuchtend, Licht führend od. bringend, dah. ἡ φωταγωγός, verst. θύρα, das Lichtloch od. Fenster.

φωταύγια, ἡ, Lichtglanz, von

φωταυγής, ές, (φῶς, αὐγή) lichtglänzend, lichtstrahlend, lichthell.

φωταυγός, όν, = das vorherg. zw.

φωταψία, ἡ, (ἅπτω) das Lichtanzünden, das Katzenfest der Neugriechen: eigentl. φωτάψια zu schr.

φωτεινοειδής, ές, (εἶδος) lichtartig, von

φωτεινός, ἡ, όν, (φῶς) licht, leuchtend, glänzend.

σλλ, ἥλιος, Xen. 2) übertr. deutlich. Gegens. κοτεινός.
ιμβολέω, ήσω, (φῶς, ἐμβάλλω) Licht hineinerfen od. hineinbringen.
ίγγιον, τό, Dim. von φώτιγξ.
ιγγιστής, οῦ, ὁ, der auf der Querpfeife spielt.
ιγξ, ιγγος, ἡ, eine Art Querpfeife.
ίζω, ίσω, (φῶς) intr. leuchten, glänzen, strahn, schimmern, scheinen, ὁ ἄνθραξ οὐ φωτίζει ὥσπερ ἡ φλόξ, Theophr. 2) transit. eruchten, erhellen, bescheinen: dah. auch beuchten, ans Licht bringen, bekannt od. offenr machen, dav.
ισμα, τό, die Erleuchtung: bey KS. die ausfe.
ισμός, ὁ, (φωτίζω) das Erleuchten, Erhellen. das Erleuchtende, das Licht, LXX.
ιστήριον, τό, Erleuchtungsort. 2) = φώτιια, KS.
ιστικός, ή, όν, (φωτίζω) erleuchtend, erhellend.
οβολέω, ήσω, (φῶς, βάλλω) Licht od. Strahn werfen, dav.
οβολία, ἡ, das Lichtwerfen, Leuchten, Strahn: das Licht, der Strahl.
ογονία, ἡ, (φῶς, γονή) Erzeugung des Lichts.
οδοσία, ἡ, das Lichtgeben, Leuchten, Erchten, von
οδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Lichtgeber, wie σφόρος.
ειδής, ές, (φῶς, εἶδος) lichtartig: lichtvoll.
οποιός, όν, (ποιέω) Licht machend, erleuchnd.
οφάνεια, ἡ, (φαίνομαι) Erscheinung des Lich, Erleuchtung. [ᾰ]
ορέω, Licht bringen, von
όρος, ον, (φέρω) Licht bringend, wie φωσρός.
χύσια, ἡ, (χέω) Erguss des Lichtes, Uebers des Lichtes.
ωνύμια, ἡ, (ὄνομα) Benennung nach dem ehte, KS.
θείς, part. aor. pass. von φώγω.

X.

χῖ, τό, indecl. zweyundzwanzigster Buchb im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen, 600, aber χ, 600000, auch auf Inschr. χ Anfangsbuchstab von χίλιοι, 1000, Böckh h. Staatshaush. 2. p. 577. Ausserdem diente ey den Grammatikern u. Kritikern als Verfungszeichen, die Unächtheit einer Stelle einer ganzen Schrift anzudeuten, Menag. g. L. 3, 56. vgl. χιάζω und χιασμός. Mit nkten zur Seite χ. hiess es περιεστιγμένον, d bezeichnete hervorhebend die schönsten llen eines Buches: es stand also für χρηστόν χρήσιμον, was sich für den Zweck einer στομάθεια benutzen liess: für diese aber das eingeführte Zeichen ☧, das ausserm für χρόνος gebraucht wurde, Bast comm. aeogr. p. 849.
Veränderungen in den Mundarten: 1) die ter brauchen χ für θ, z. B. ὄρνιχος für ὄρνιθος, Pind. s. Koen Greg. p. 218. 2) die Ionier setzen sehr häufig κ für χ, z. B. δέκομαι, ῥέγκω, σκελίς, κιθών, κίθρα, κνέος st. δέχομαι, ῥέγχω, σχελίς, χιτών, χύτρα, χνέος, Koen Greg. p. 399. derselbe Buchstabentausch findet sich aber auch b. d. Dorern u. den ältern Att. 3) χ bildet neue Wortformen durch Vorsetzung vor λ, wie χλαῖνα, χλανίς, st. λαῖνα, laena, lana, χλαρός st. λαρός, χλιαφός st. λιαρός. 4) auch wechselt χ zuw. mit φ, τρύχω u. τρύφος, ὄφις u. ἔχις, u. dgl. 5) b. d. Lat. geht χ dann u. wann in g über, z. B. χαλβάνη, galbanum.
Der starke Hauch, mit dem χ ausgesprochen wurde, ist Grund, dass man es, obwohl selten, wie einen Doppelconsonanten brauchte, der einer vorhergehenden kurzen Sylbe Positionslänge giebt, z. B. in βρόχος, Schaef. Theogn. 1057. u. in ἰάχω, ἰαχή, Elmsl. Soph. OT. 1222. u. Eur. Heracl. 752.
χαβός, ὁ, bey Hesych. für χαμός u. für χαῖος.
χάδε, st. ἔχαδε, Ep. 3 aor. 2. zu χανδάνω, Il. 11, 462. [υυ]
χάδεῖν, st. χαδεῖν, Ep. inf. aor. 2. zu χανδάνω, Il. 14, 54.
χάζομαι, f. χάσομαι, Ep. auch, wo die erste Sylbe lang gebraucht wird, χάσσομαι, aor. 1. ἐχασάμην: daneben kommt in der Il. 4, 497. 15, 574. von einem redupl. aor. 2. κεχαδόμην die 3 Pers. pl. κεχάδοντο st. κεχάδοντο vor: das praes. act. χάζω aber findet sich äusserst selten, b. Hom. u. den ältern Schriftst. nie. Grundbdtg: *weichen, zurückweichen, zurücktreten, zurückgehn, sich zurückziehn, fliehen*, sehr häufig in der Il. nie in der Od. auch ἂψ χάζεσθαι, Il. 3, 32. 11, 585. 14, 408. u. sonst: ebenso ὀπίσω χάζεσθαι, Il. 5, 702. 18, 160. überh. *nachgeben, nachlassen, ablassen, abstehn.* b) wie das gleichbdtde χωρίω m. d. gen. πυλάων, Il. 12, 172. κελεύθου, Il. 11, 504. 12, 262. φωτός, Il. 16, 736. νεκρῶν, Il. 13, 193. 17, 357. μάχης, Il. 14, 426. δουρός, Il. 11, 539. seltner mit ἐκ, ἐκ βελέων, Il. 16, 122. u. mit ὑπό, ὑπ' ἔγχεος, Il. 13, 153. im Gegentheil χάζεσθαι ἑτάρων εἰς ἔθνος, öfters in der Il. c) b. d. Att. Dichtern auch m. d. inf. *anstehn, sich scheuen, sich fürchten*, δὶς θανεῖν οὐ χάζομαι, Eur. Or. 1114. s. jedoch Elmsl. Eur. Heracl. 600. Monk Eur. Alc. 336. insbes. *zögern, zaudern, Anstand nehmen, Ausflüchte machen.* — Das Wort gehört fast ganz der poet., bes. der Ep. Sprache an: doch findet sich auch b. Xen. ἀναχάζω u. ἀναχάζομαι. — Den aor. κεχαδεῖν, κεχαδών, u. das fut. κεχαδήσομαι, die von einigen irrig zu χάζομαι gezogen werden, s. unter κήδω. — (χάζομαι gehört zum Stamme ΧΑΔ, χάος, u. ist mit χαλάω, χανδάνω, χατέω, verwandt.) [Alpha ist immer kurz, wo daher die Ep. vor σ eine lange Sylbe brauchen, verdoppeln sie dieses, wie in der Il. in χάσσονται, χάσσασθαι, χασσάμενος.]
ΧΑΖΩ, *ich fasse*, ungebr. s. χανδάνω.
ΧΑΖΩ, *ich beraube*, ungebr. s. κήδω.
χαίνω, fut. χᾰνοῦμαι, aor. ἔχᾰνον, perf. κέχηνα, auch soll nach Ap. Dysc. κέχαγκα vorgekommen seyn: Homer hat nur opt. u. part. aor. χάνοι, χανών, u. part. pf. κεχηνότα: überh.

aber vermeiden die guten Schriftst. das nur b. Spätern übliche praes. *χαίνω* ganz, u. brauchen dafür das pf.: auch sagt man *χάσκω*. Grundbdtg: *gähnen, klaffen*, sich aufthun, sich aus einander thun, aufspringen, aufbersten, platzen, *τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών*, dann thue sich die Erde mir auf, näml. um mich zu verschlingen, Il. 4, 182. 8, 150. vgl. 17, 417. 2) insbes. *den Mund* od. *das Maul aufthun, den Mund aufsperren*, von Menschen u. Thieren, Il. 16, 350. 409. 20, 168. b) *χαίνειν πρός τι*, den Mund wogegen od. wonach öffnen, um es herunter zu schlucken, *πρὸς κῦμα*, Od. 12, 350. mit offnem Munde wonach jappen od. schnappen, es zu verschlingen suchen, dah. c) übertr. *χαίνειν πρός τι*, *heftige Begier wonach haben, begierig wonach haschen* od. *trachten*, seltner *εἴς τι*, Ar. s. Francke vita Juven. p. 32. auch *περί τι*, Jac. Ach. Tat. p. 847. aber d) *χαίνειν πρός τινα*, *den Mund gegen einen aufsperren, aus Bewunderung* od. *Aufmerksamkeit*, einen mit maulaufsperrendem Staunen ansehn od. einen mit aufgesperrtem Munde, mit gespannter Aufmerksamkeit anhören, als wolle man seine Worte verschlingen. e) überh. als Ausdruck müssiger Trägheit und dämischer Dummheit, *gaffen, Maulaffen feil haben*, *οἱ κεχηνότες*, die Narren, die Einfältigen, die Maulaffen, vgl. *Κεχηναῖοι*. f) seltner *den Mund zum Sprechen öffnen, reden*, h. Hom. Cer. 469. nach Ilgens Verb. auch m. d. acc. *θεινὰ ῥήματα κατά τινος χανεῖν*, Schmähreden gegen einen aus weit offnem Munde herausbrüllen od. ausstossen, Soph. Aj. 1227. ebenso *ὀΐζυρόν τι χανεῖν*, Callim. h. Ap. 24. (*χαίνω* gehört zum Stamme *ΧΑΩ*, *χάος*, *χανδάνω*, verw. mit *χαῦνος*, *χήν*, *κενός*.)

χάϊος, *ἡ*, *ον*, *ächt, edel, gut*, Lakonisches Wort b. Ar. Lys. 91. 1157. mit zweydeutiger Anspielung auf *ΧΑΩ*, *χαίνω*, *χανδός*, wofür auch die Formen *χαιός*, *χαός* u. *χάσιος*, jedoch meist nur b. Gramm. vorkommen, Lobeck Phryn. p. 404. [ᾰ]

χαῖος, *ὁ*, der Hirtenstab, Ap. Rh. die Nebenformen *χαβός* u. *χαμός* hat nur Hesych.

χαιρεκᾰκέω, (*χαιρέκακος*) wie *ἐπιχαιρεκακέω*, Schadenfreude haben, dav.

χαιρεκᾰκία, *ἡ*, Schadenfreude, sonst *ἐπιχαιρεκακία*.

χαιρέκᾰκος, *ον*, (*χαίρω*, *κακός*) sich über andrer Unglück freuend, schadenfroh, wie *ἐπιχαιρέκακος*.

χαίρεσκε, Ep. u. Ion. impf. von *χαίρω* st. *ἔχαιρε*, Hom.

χαιρετίζω, eigentl. *χαῖρε* sagen: dah. überh. grüssen, begrüssen, bewillkommnen, besuchen, bes. einem Vornehmen seine Aufwartung machen, *τινά*, dav.

χαιρετισμός, *ὁ*, Gruss, Begrüssung, Besuch, bes. bey einem Vornehmen, Aufwartung, die *salutatio* der Römer.

χαιρέφυλλον, *τό*, *Kerbel*, welches wie das franz. *cerfeuil* aus dem Griech. Wort gebildet ist: dieses findet sich zwar bey Griech. Schriftst. nicht, aber Columella 10, 110. hat *chaerophylon*, des Verses wegen, u. Plin. h. n. 19, 8. *caerefolium*.

(*χαιρίω*) ungebr. praes. von dem einige Temp. zu *χαίρω* gebildet werden.

χαιρηδών, *όνος*, *ἡ*, (*χαίρω*) Freude, Ar. u. *γηδών*.

χαιρηκακέω, (*χαίρω*, *κακός*) Freude od. Gefallen am Morden haben, Lobeck Phryn.

χαιρομῑσής, *ές*, (*χαίρω*, *μῖσος*) an schändlichen Dingen Freude od. Gefallen habend, L. b. Aesch. Choeph. 70. st. *χαιρεκακῶν*.

χαιροσύνη, *ἡ*, Freude, Vergnügen, Hesych.

χαίρω, f. *χαιρήσω*, aor. *ἐχάρην*, pf. mit Präs. *κεχάρηκα*, gew. *κεχάρημαι*. Von diesem Temp. braucht Hom. das praes. u. impf. häufig, das fut. nur Il. 20, 363. den aor. remaft im indicat., auch den opt. *χαρείη* 481. u. das part. *χαρέντες*, Il. 10, 451. nur das part. *κεχαρημένος*, h. Hom. 6. neben hat er von einem Ep. aor. 1. med. *χάρμην*, 3 sing. *χήρατο*, Il. 14, 270. AP. p. 262. u. von einem redupl. aor. *κεχαρόμην* die Formen *κεχάροντο*, *κεχάροντε*, *χαροίατο*, Il. u. Od. das Ep. part. pf. *χαρηώς*, *ότος*, Il. 7, 312. plqpf. *κεχάρηντο* 458. u. die gleichfalls blosse Ep. form *κεχαρηαίμεν*, Il. 15, 98. u. *κεχαρήατε* 266. Den nachhom. Dichtern gehört *κέχαρμαι*, u. den spätern Griechen das fut. *χαρήσομαι*, auch findet sich b. Ion. aor. act. *ἐχαίρησα*, vgl. Lobeck Phryn. Das praes. med. *χαίρομαι* aber war ein tigter Barbarismus, Ar. Fr. 291. eben waren praes. *χαιρέω*, *χαρίω* od. brauch. — *Sich freuen*, fröhlich gnügt od. heiter seyn, sehr häufig nicht selten mit dem Zusatze *θυμῷ*, *μῷ*, auch *φρεσὶν ἦσι*, Il. 13, 609. 6, 481. aber *χαίρειν νόῳ*, sich in freuen, d. i. heimlich, ohne sich lassen, Od. 8, 78. ebenso *ἐν θυμῷ*, 2) *χαίρειν* m. d. dat. *sich worüber* woran erfreuen od. ergötzen, sein od. Wohlgefallen an etwas haben, de daran finden, Il. 7, 312. 10, Od. 2, 35. 249. 3, 52. 13, 358. 306. bey den Att. ebenso *χαίρειν* übertr. *sich womit genügen lassen*, friedigt od. zufrieden gestellt seyn, nem Zustande wohl befinden, dah. wie *στέργω*, *gern haben, lieben*, m. d. dat. z. B. von einer Pflanze, *ὑφάμμοις χωρίοις*, sie liebt etwas genden. 3) viel seltner m. d. acc. bes. b. Att. Dichtern, Valck. Hipp. zuerst ausführlich darüber gesprochen Schaef. Bos. ell. p. 359. aber auch war dieser Gebrauch nicht durchaus wie Francke vita Juven. p. 30. aus p. 323, 6. erwiesen hat: das bisher älteste Beyspiel ist Il. 21, 547. *χαῖρε ὅστις ἐθείρει*, wo Heyne unglaublich *χαίρει δέ, μιν ὅστις ἐθείρει*, abgeändert ebenso *τίς ἂν τάδε γηθήσαι*; Il. 9, auch *ἥδομαι*. 4) *χαίρειν* mit dem des inf. *χαίρω ἀκούσας*, ich freue hören, ich höre gern, Il. 19, 185. *βίοτον πεπονημένον ἔδοντες*, Od. 14, Valck. Hdt. 7, 236. Herm. Vig. p. kommt dah. auch *χαίρω* mit einem acc. c. partic. st. des acc. c. inf.

χαίρω σε ἐληλυθότα, ich freue mich dass du gekommen bist, st. σε ἐληλυθέναι, Valck. Phoen. 711. b) bey den Att. drückt χαίρειν mit dem part. den Gedanken aus, dass man an der im part. enthaltenen Handlung Vergnügen od. Behagen finde: dah. pflegt man im Deutschen das part. ins Hauptverbum aufzulösen, u. χαίρειν in das adv. *gern* zu verwandeln, z. B. χαίρω πράττων καὶ ὁρῶν, ich thue u. sehe gern od. mit Vergnügen, χαίρω ἐπαινούμενος, ich finde Vergnügen daran gelobt zu werden, dah. ich lasse mich gern loben. 5) im fut. mit der Negation, οὐ χαιρήσεις, du wirst od. sollst dich nicht freuen, milderer Ausdruck st. es soll dir übel bekommen, es soll dich schwer gereuen, z. B. οὐδέ τιν' οἴω Τρώων χαιρήσειν, ich meine es soll sich kein Troer zu freuen haben, d. i. es soll allen übel bekommen, es soll alle gereuen, Il. 20, 363. vgl. 7. b. 6) der imperat. χαῖρε ist eine sehr gebräuchliche, Freude anwünschende od. verheissende Formel des Grusses u. des Segens, *Freude dir, Heil dir, Segen dir*, ebenso im plur. u. dual. χαίρετε, χαίρετον, häufig b. Hom. verstärkt οὐλέ τε καὶ μέγα χαῖρε, Od. 24, 402. χαῖρε, γυνή, φιλότητι, gereihe dir die Umarmung zu Heil, Od. 11, 248. dies. als Bewillkommnung beym ersten Zusammentreffen, *sey gegrüsst*, Il. 9, 197. Od. 13, 229. beym Abschiede, *lebe wohl*, Od. 5, 205. wie das Lat. *salve* u. *vale*, Boeckh expl. Pind. P. 2, 57. dah. ward es späterhin sowohl zu Anfang als zu Ende der Briefe an Grusses statt gebraucht. b) weil aber χαῖρε so den Begriff des Entlassens in sich aufnahm, *fahre wohl*, so ward dieser bes. in der 3 pers. sing. χαιρέτω stärker hervorgehoben, sodass der Ausdruck der Geringachtung od. Verachtung, mindestens der völligen Entsagung od. des von sich Weisens hinzutrat, *fahre er* od. *es dahin, weg* od. *fort damit, zum Henker damit*, od. wie man sonst etwas von sich thun od. verwünschen will, also ganz gleichbdtd mit ἐρρέτω: ebenso brauchen die Lat. *valeat* für *pereat* od. *abeat in malam rem*, Ter. 7) part. χαίρων, *froh, freudig, erfreut*, oft b. Hom. auch kann es in Verbindung mit andern Zeitwörtern durch *gern* od. *willig* wiedergegeben werden. a) bey den Att. χαίρων ἀπαλλάττει, er kommt glücklich, ungestraft, mit heiler Haut od. mit blauem Auge davon, οὐ χαίρων ἀπαλλάξεις, du sollst übel wegkommen, du sollst nicht ungestraft davon kommen, Dem. vgl. 5. c) τὸ χαῖρον, *die Freude*, Schaef. Dion. comp. p. 205. vgl. ἥδομαι. 8) inf. χαίρειν, in der Verbindung χαίρειν λέγω σοι, als Begrüssung wie χαῖρε, auch προσειπών τινα χαίρειν, einem den Gruss χαῖρε enthietend, ihn mit dem Grusse χαίρειν bewillkommnend, Xen. zu Anfang der Briefe aber stand gew. der inf. allein, z. B. Ξενοφῶν Γρύλλῳ χαίρειν, verst. λέγει od. κελεύει, Xenophon entbeut dem Gryllos Freude und Heil, *Xenophon Gryllum salvere jubet* od. *Xenophon Gryllo salutem*, verst. *dicit*. b) wie aber χαῖρε auch im minder günstigen Sinne gebraucht wurde, ebenso χαίρειν ἐᾶν od. κελεύειν τινά od. τι, einer Person od. Sache Lebewohl sagen od. Valet geben, ihr entsagen, sie aufgeben od. fahren lassen, sie gut seyn lassen, nicht danach fragen, sie verachten od. verwünschen, Valck. Hipp. 113. Schaef. mel. p. 34. dasselbe ist χαίρειν λέγειν, φράζειν od. εἰπεῖν τινα, auch τινί, Ar. verstärkt πολλὰ χαίρειν εἰπεῖν τινι, μακρὰν χαίρειν φράσαι τινί u. dgl. (dav. χαρά, χάρις, χάρμα, und das Lat. *carus*: Aristot. leitet auch μάχαρ von χαίρω her.) [ᾰ]

χαίτη, ἡ, *langes, loses, fliegendes Haar*, oft b. Hom. im sing. wie im plur., sowohl vom frey flatternden od. herabwallenden *Haupthaare* des Menschen, als von der *Mähne* des Pferdes, später auch von der Mähne des Löwen, *juba*. 2) übertr. *das Haar der Bäume, das Laub*. (nach einigen von χάω, χαλάω, nach andern von χίω.) dav.

χαιτήεις, ήεσσα, ῆεν, mit langem, flatterndem Haare, bey Pind. Beyw. des Apoll: auch mit langer Mähne, gemähnt: bey Opp. vom Bären, zottig. Dor. χαιτάεις. [ᾱ]

χαιτόεις, όεσσα, όεν, = das vorherg. wird bezw.

χαίτωμα, τό, wie von χαιτόω, = χαῖται, Aesch.

χάλαζα, ης, ἡ, (χαλάω) *Hagel, Schlossen*, Il. 10, 6. 15, 170. 22, 151. 2) Finnen im Schweinefleisch. 3) das Gerstenkorn am Augenliede. 4) der harte Kern im Elfenbeine. 5) übertr. alles hageldicht Fliegende od. Fallende, z. B. in der Schlacht ein Hagel von Steinen od. Pfeilen, ein Hagel von Schmähreden u. dgl. ἰῶν χάλαζαι, Ar. Ran. 852. vgl. Jac. AP. p. 516. [⏑–⏑] dav.

χαλαζαῖος, εία, αῖον, φηγός, eine Eiche die dem Hagel Trotz beut, Orph.

χαλαζάω, (χάλαζα) hageln, behageln. 2) Finnen im Fleisch haben, Ar. Eq. 381.

χαλαζεπής, ές, (χάλαζα, ἔπος) Worte hagelnd, hageldichte Schmähreden schleudernd, Phil. Thess. 83. vgl. χάλαζα, 5.

χαλαζήεις, ήεσσα, ήεν, Dor. χαλαζάεις, (χάλαζα) hagelartig, hagelmässig, hageldick, wie Hagel an Gestalt, Menge, Dichte od. Kälte, φόνος, hageldichter Mord, Pind. σκορπίος, der Skorpion, dessen Stich eiskalte Frostschauer bewirkt, Nic.

χαλάζιον, τό, Dim. von χάλαζα.

χαλαζίτης, ου, ὁ, fem. χαλαζῖτις, ιδος, (χάλαζα) hagelartig, hagelähnlich.

χαλαζοβολέω, ήσω, mit Hagel werfen, von

χαλαζοβόλος, ον, (βάλλω) mit Hagel werfend, hagelnd. 2) pass. mit verändertem Ton, χαλαζόβολος, ον, mit Hagel geworfen, vom Hagel getroffen, behagelt.

χαλαζοκοπέω, ήσω, (κόπτω) mit Hagel zerschlagen od. zerschmettern, mit Hagel werfen, verhageln, dav.

χαλαζοκοπία, ἡ, Hagelschlag, *calamitas*.

χαλαζοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) der den Hagel beobachtet, um Mittel gegen ihn anzuwenden, der vor ihm auf der Hut ist. [ῠ]

χαλαζόω, ώσω, (χάλαζα) behageln. Pass. behagelt werden. b) Finnen im Fleisch haben.

χαλαζώδης, ες, (χάλαζα, εἶδος) hagelartig, hagelähnlich, hagelig. 2) finnenartig, finnig.

χάλαινω, poet. st. χαλάω, ῥυτὰ χαλαίνοντες, Hes. sc. 308.

χαλαιπους, ποδος, ὁ, ἡ, (χαλάω, πούς) mit schlaf-

fen, schleppenden Füssen, schlappfüssig, lahmbeinig, hinkend, v. L. b. Nic. bey dem andre Hdschr. *χωλοίπους* u. *κυλοίπους* haben.

χᾰλάνδρα, ἡ, = *κάλανδρα*.

χᾰλαργός, όν, Dor. st. *χηλαργός*.

χᾰλᾰρός, ά, όν, (*χαλάω*) nachgelassen, erschlafft, schlaff, lose, *ἄρθρα*, durch Verrenkung schlaff od. lahm: übertr. *ἁρμονίαι χαλαραί*, schlaffe Tonweisen ohne Spannkraft u. feste harmonische Verbindung der Tonsätze, Plat. dav.

χᾰλᾰρότης, ητος, ἡ, Erschlaffung, Schlaffheit, schlaffe, lose Haltung od. Beschaffenheit.

χάλᾰσις, εως, ἡ, (*χαλάω*) das Nachlassen od. Loslassen, dah. das Abspannen, Erschlaffenlassen, Schlaffmachen, Schlaffwerden, Erschlaffen, *ἄρθρων*, Verrenkung. b) Erweiterung einer verschlossnen od. zusammengezognen Oeffnung. [ᾰ]

χαλασμα, τό, (*χαλάω*) Abspannung, Erschlaffung, Verrenkung. [⏑–⏑]

χᾰλασμός, ὁ, (*χαλάω*) = *χάλασις*.

χᾰλαστήρια, τά, verst. *σχοινία*, (*χαλάω*) Seile zum Niederlassen einer Fallthür: dagegen *ἀναστατήρια*, Seile zum Aufziehn.

χᾰλαστικός, ή, όν, (*χαλάω*) zum Nachlassen, Abspannen, Erschlaffen gehörig od. geschickt.

χᾰλαστός, ή, όν, (*χαλάω*) nachgelassen, losgelassen, lose, abgespannt, erschlafft. 2) nachzulassen od. abzuspannen, was nachgelassen od. abgespannt werden kann. 3) *τὸ χαλαστόν*, eine Kette, LXX.

Χᾰλάστρα, ἡ, ein Ort in Makedonien, dav.

Χᾰλαστραῖος, *αία*, *αῖον*, bes. *τὸ Χαλαστραῖον*, verst. *νίτρον* od. *ῥύμμα*, ein Erdsalz, ein Natrum od. erdiges Alkali, das bes. in einem See bey Chalastra in Makedonien gefunden, u. statt der Seife zur Reinigung der Wäsche u. der Kleider gebraucht wurde.

χᾰλᾰτονέω, (*χαλάω*, *τόνος*) in der Spannung nachlassen.

χᾰλάω, *άσω*, Dor. *άξω*, (*χάω*) transit. *nachlassen*, eine Anstraffung oder Spannung aufheben, schlaff od. lose machen, erschlaffen lassen, abspannen, *βιόν*, *τόξα*, h. Hom. Ap. 6. h. 27, 12. pass. *τόξα κεχαλασμένα*. b) *herablassen*, niedersenken, *πτέρυγα*, den Flügel sinken lassen, Pind. P. 1, 12. *μέτωπον*, die Stirn entfalten od. entrunzeln, sie erheitern, Ruhnk. Rut. Lup. p. 69. c) *loslassen*, losspannen, losbinden, lösen, *τινὰ ἐκ δεσμῶν*, Aesch. Prom. 176. d) bes. *χαλινὰ χαλᾶν*, die straffangezognen Zügel nachlassen od. schiessen lassen: auch *κληῖδα* od. *κληῖδας χαλᾶν*, den straffgezognen Thürriemen nachlassen od. losbinden, d. i. die Thür öffnen, Valck. Hipp. 808. e) von eng zusammengezognen od. verschlossnen Dingen, *auseinander lassen*, erweitern, öffnen. f) übertr. *fahren lassen*, von sich thun, aufgeben, z. B. *χαλᾶν τὴν ὀργήν*. 2) intr. *erschlaffen*, schlaff, lose, locker werden, losgehn, abgespannt werden, seine Spannung od. seine Kraft verlieren, dah. b) *seine Haltung verlieren*, *auseinandergehn*, auseinander klaffen, sich öffnen, offen stehn. c) übertr. m. d. gen. *χαλᾶν τινος*, *von etwas nachlassen* od. *ablassen*, z. B. *τῆς ὀργῆς*: aber d) m. d. dat. *χαλᾶν τινι*, *einem nachgeben*, nicht widerspenstig gegen ihn seyn: auch *gegen einen nachsichtig seyn*, *ihm vergeben* od. *verzeihn*, *χάλα μοι* u. vergieb meiner Mutter, Eur. Hec. absol. wie *ἄφιεν*, Reisig enarr. Soph. e) b. d. Aerzten, *κοιλίη ὑγρὰ χαλᾷ* lässt flüssigen Stuhlgang oder Hipp. — Ebenso im pass. ein abgespannter, erschlaffter, *λίθος κεχαλασμένος*, ein erweichter *ἄσω*]

χαλβάνη, ἡ, *galbanum*, der harzige doldentragenden Pflanze in Syrien [–

χαλβᾰνίς, ίδος, ἡ, *ρίζα*, die Wurzel jener pflanze.

χαλβᾰνόεις, *εσσα*, *εν*, von od. aus *χαλ* von genommen, daraus bereitet.

Χαλδαῖος, ὁ, der Chaldäer. 2) übertr. deuter, Astrolog, Nativitätsteller, Chaldäer u. Babylonier diesen Künergeben waren, Cic. de div. 1, 1.

χᾰλεπαίνω, f. *ανῶ*, (*χαλεπός*) eigentl. seyn, schwer od. lästig fallen, u Stürmen, schwer hereinbrechen, *ingravescere*, Il. 14, 399. Od. 5, übertr. von Menschen, durch Zorn len, schwer od. heftig zürnen, halten od. unzufrieden seyn, hadern, schelten, hart behandeln, feindlich feindlich handeln, oft b. Hom. *ρος χαλεπήνῃ*, wenn einer zuerst handelt od. beleidigt hat, Il. 19, einen feindlich handeln, seinen muth an einem auslassen, *τινί*, Od. 5, 147. 16, 114. 19, 83. Thuc. 2, 59. über etwas zürnen, 18, 415. 20, 323. auch im med. seltner transit. schwierig machen, machen, erzürnen, aufbringen, ken, anfeinden, angreifen, *τινά*. schwierig od. schwer machen, dern, *τί*. Vgl. *χαλέπτω*.

χᾰλεπήρης, ες, (*χαλεπός*, *ἄρω*) poet. eigentl. mit der Eigenschaft *χαλε* Mimn. nach Coray *χαλεπηρής* u

χᾰλεπός, ή, όν, *schwer*, *schwierig*, drückend, mit Mühe, Anstrengung für andre verbunden, widrig, mühselig, nachtheilig, schädlich, übel, böse, *κηρανιός*, *θυέλλαι*, *πόνος*, *ἄλγος*, *γῆρας*, *δεσμός* Hom. *χαλεπὸς μῦθος*, *χαλεπὰ* harte Reden od. Worte, Drohworte, Hom. ebenso *χ. ὀνείδεα*, *δμοκλαί*, Od. 17, 189. *χαλεπὴ* üble Nachrede, böser Leumund, Od. 24, 201. *τὰ χαλεπά*, Drangsalseligkeiten, Beschwerden, Noth, glück, alles was den Menschen bedrängt. b) schwer, schwierig, zuführen, mit Mühe, Anstrengung keit od. Gefahr für den verbunden unternimmt, Hom. m. d. inf. Il. 21, 4, 651. 11, 156. und sonst: auch c. inf. Il. 16, 620. Od. 20, 313. übertr. von Menschen, mit dem schwer kommen od. schwer umzugehn ist, Lat. *difficilis*, zornig, verdrießlich, unwillig, unmuthig, unzufrieden,

e, aufgebracht, feindlich, Hom. gegen ei-, τινί, Od. 17, 388. Comparat. Od. 11, 624. erl. Hes. op. 559. Th. 800. — Adv. χάλε-, Il. 7, 424. 20, 186. χαλεπῶς ἔχειν τινί od. ς τινα, zornig od. aufgebracht seyn auf ei-, über etwas, ἐπί τινι, Wytt. ep. cr. p. 177. ιπῶς φέρειν τι, etwas übel aufnehmen, über as schwierig od. erzürnt seyn, *graviter* -e. Adv. comp. χαλεπωτέρως, Thuc. Dav. ότης, ητος, ἡ, Schwierigkeit, Beschwerlichkeit, Mühseligkeit. 2) gew. übertr. von Menen, schwieriges, widriges, unangenehmes, rrisches, zorniges Wesen, Zorn, Heftigkeit, gestüm, Wildheit, Rauhheit, Härte, Strenge, terer, mürrischer Ernst, mürrische, unzudne Sinnesart, Plato: den Gesetzen des ikon legt Aristot. den Charakter der χαλεης bey.

τύς, ύος, ἡ, Ion. st. χαλεπότης, Hesych.

τω, ψω, poet. bes. Ep. st. χαλεπαίνω, aber v. transit. *bedrücken, bedrängen*, in Drang- od. Unglück bringen, τινά, Od. 4, 423. h *niederdrücken*, erniedrigen, demüthigen, s. op. 5. überh. verfolgen, anfeinden, anifen, verletzen, beschädigen, Jac. AP. p. 113. *zornig machen*, erzürnen, reizen, aufbrin-, aor. pass. χαλιφθείς τινι, erzürnt auf ei-, Theogn. 155. 2) viel seltner intr. *zürnen*, nig od. böse seyn, aufgebracht, unwillig, zufrieden seyn od. werden, τινί, Bion 17, 2. räuchlicher ist in dieser Bdtg das Med. χαετομαι.

ραιος, αία, αιον, und

ρᾶιος, ον, Ion. χᾰλίκρητος, ον, (χάλις, κεννυμι) ungemischt, vom Weine, *merus*, Ar. l. poet. st. ἄκρατος. Irr. comp. χαλικρότε-, Nic. s. Schaef. b. Nacke Choeril. p. 273.

ώδης, ες, (χάλιξ, εἶδος) in kleinen Massen, ckig.

ωμα, τό, (χάλιξ) gew. im plur. kleine Steine zum Ausfüllen oder Ausschütten beym nen, Schutt, *caementa*. [ῐ]

ιάζω, eine χαλίμη seyn, sich wie eine solgebehrden.

ιάς, άδος, ἡ, und

η, ἡ, (χάλις) die Trunkene, bes. die Bacantinn: überh. ein herumschweifendes od. schweifendes Frauenzimmer, eine gemeine ure, wie φοιβάς. [ῐ]

ιος, ον, (χάλις) trunken: überh. bethört, örigt, rasend. [ᾰ]

ιος, ὁ, = φαρμακός, Hesych.

νᾰγωγίω, (χαλινός, ἄγω) mit dem Zaume hren, leiten od. lenken.

νίτης, ου, ὁ, fem. χᾰλῑνῖτις, ιδος, (χαλινός) m od. am Zaume, zum Zaume gehörig, m ähnlich.

νοποιητική, ἡ, τέχνη, die Kunst Zäume zu achen, von

νοποιός, όν, (ποιέω) Zäume machend, Zaumacher.

νός, ὁ, *der Zaum* od. *Zügel*, bes. das Gebiss ram, gew. im plur. Il. 19, 393. χαλινοὺς χαᾶν, διδόναι, ἐνδιδόναι, dem Pferde den Zügel ssen od. nachlassen, den Zügel schiessen ssen, ebenso ἱππὰ χαλάειν b. Hes. übertr. λινὸς παρθενίας, Pind. Διὸς χαλινός, Aesch. ψυχῆς χαλινὸς ὁ νοῦς u. dgl. alles was zurückhält, hindert, hemmt od. bändigt, Jac. AP. p. 555. 2) *die Mundwinkel*, die äussersten Enden der Lippen nach beyden Seiten, eigentl. beym Pferde, dem das Gebiss in diese Winkel gelegt wurde: bey Aerzten aber auch vom Menschen. 3) *die Giftzähne* der Schlangen, weil sie an den Mundenden sitzen. Spätere Dichter von Ap. Rh. an haben auch den heterog. plur. τὰ χαλινά. (von χαλάω, das was man nachlässt.) dav.

χᾰλῑνοφάγος, ον, (φαγεῖν) den Zaum od. das Gebiss beissend od. käuend, στόμα, Callim. [ᾰ]

χᾰλῑνοφόρος, ον, (φέρω) Zaum od. Zügel tragend.

χᾰλῑνόω, ώσω, (χαλινός) zäumen, aufzäumen. 2) mit dem Zaume lenken, dav.

χᾰλίνωσις, εως, ἡ, das Zäumen od. Aufzäumen. 2) das Lenken mit dem Zaume. [υ--υ]

χᾰλῑνωτήρια, τά, (χαλινόω) νεῶν, Taue od. Seile, mit denen die Schiffe ans Ufer angebunden werden, Eur. überh. = χαλινοί.

χάλιξ, ικος, ὁ und ἡ, kleiner Stein, Kies, Schutt zum Ausfüllen, *glarea, siciles, caementa*. 2) Feldstein zum Bauen, behauener Mauerstein. 3) Kalkstein, ungebrannter Kalk. (verw. mit κάχληξ, κάχλιξ, κόχλαξ, dav. *calx, calculus*.) [υ-]

χάλις, ιος, ὁ, reiner, ungemischter Wein, *merum*. 2) Beyname des Bacchus. (ohne Zw. von χαλάω, wie Ἀναῖος von λύω.) [υυ]

χόλις, ὁ, = χαλίφρων, Hesych.

χᾰλιφρονέω, (χαλίφρων) leichtsinnig, thöricht, albern od. unklug seyn, χαλιφρονέων, Od. 23, 13. dav.

χᾰλιφροσύνη, ἡ, Leichtsinn, Thorheit, Unverstand, Unüberlegsamkeit des kindischen u. jugendlichen Alters, Od. 16, 310.

χᾰλίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (χαλάω, χαλινός, φρήν) eigentl. *schlaffes Geistes* od. *ungezügeltes Geistes*, leichtsinnig, thörigt, albern, unverständig, unbedachtsam, Od. 4, 371. 19, 530. an beyden Stellen mit νήπιος, unmündig, kindisch, verbunden: Gegens. σώφρων, πυκινόφρων. 2) *nachlassendes* od. *nachgebendes Geistes*, nachgiebig, Musaeos 117.

χαλκανθής, ίος, τό, wie von χαλκανθής, = χαλκάνθη.

χαλκάνθη, ἡ, (χαλκός, ἄνθος) *Kupfervitriolwasser*, zu Tinte und zu Schusterschwärze gebraucht, dah. auch *atramentum sutorum*. 2) ganz verschieden davon ist χαλκοῦ ἄνθος, das sich von selbst in der Grösse von Hirsekörnern von der Oberfläche des geschmolznen Kupfers bildet, wenn man es mit Wasser abkühlt, Kupferkörner, Lobeck Phryn. p. 304. 761.

χάλκανθον, τό, und

χάλκανθος, ὁ u. ἡ, = χαλκάνθη, dav.

χαλκανθώδης, ες, (εἶδος) dem χάλκανθον ähnlich.

χαλκάρμᾰτος, ον, (χαλκός, ἅρμα) mit ehernem Wagen, auf einem ehernen Wagen fahrend, Pind.

χάλκασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) mit ehernem Schilde, einen ehernen Schild tragend, Pind. u. Soph.

χαλκέγχης, ες, gen. εος, (ἔγχος) mit eherner Lanze, Eur.

χαλκεία, ἡ, (χαλκεύω) das Schmieden, die Schmiedekunst, Plat. symp. p. 197. B.

χάλκειον, τό, die Werkstatt eines Schmiedes, χαλκεύς, die Schmiede, Ion. χαλκήϊον, Hdt. 1, 68. 2) ehernes od. kupfernes Geräth, Gefäss, Kessel, Topf, Ion. χαλκήϊον, Hdt. 4, 81. 152. b) kupferne Tafel, kupferner Spiegel, Spiegel von Metall. 3) τὰ χαλκεῖα, verst. ἱερά, in Athen ein Fest am Ende des Monats Pyanepsion, die *Vulcanalia* der Römer: eigentl. neutr. von

χάλκειος, εία, ειον, (χαλκός) poet. st. χάλκεος, *ehern*, *kupfern*, aus Erz od. Kupfer gemacht, oft b. Hom. der auch zweymal die Ion. Form χαλκήϊος braucht, χαλκήϊα ὅπλα, Od. 3, 433. χαλκήϊος δόμος, = χαλκεῖον, die Schmiede, Od. 18, 328. 2) als Subst. eine distelähnliche Pflanze.

χαλκελάτος, ον, (ἐλαύνω) = χαλκήλατος, Pind. vgl. Jac. AP. p. 102.

χαλκεμβολάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu χαλκέμβολος, Eur.

χαλκέμβολος, ον, (ἔμβολος) mit ehernem Schiffschnabel.

χαλκέντερος, ον, (ἔντερον) mit ehernen Eingeweiden: übertr. von unermüdlicher Geduld und Arbeitsamkeit, Beyw. des Grammatikers Didymos.

χαλκεντεύς, έως, ὁ, = χαλκεντής, zw.

χαλκεντής, ές, gen. έος, (ἔντεα) mit ehernen Waffen, mit eherner Rüstung, Pind.

χαλκεόγομφος, ον, (γόμφος) mit ehernen Nägeln befestigt od. verbunden, Simonid.

χαλκεοθέμεθλος, ον, (θέμεθλον) mit eherner Grundlage.

χαλκεόθῡμος, ον, (θυμός) mit ehernem, unerschütterlichem Muthe.

χαλκεοθώραξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, Ep. u. Ion. χαλκεοθώρηξ, ηκος, (θώραξ) mit ehernem Brustpanzer, damit gewaffnet, Il. 4, 448. 8, 62.

χαλκεοκάρδιος, ον, (καρδία) mit ehernem, unerschrocknem Herzen, der etwas aushalten od. ertragen kann, Theocr. *cui triplex aes circa pectus*, Horat.

χαλκεομίτρας, ου, ὁ, Ion. χαλκεομίτρης, (μίτρα) mit ehernem Gürtel od. Panzer, mit ehernem Hauptbande od. Helme, *Κάστωρ*, Pind.

χαλκεομίτωρ, ορος, ὁ, = das vorherg. Herm. b. Seidl. Eur. Tro. 284. [ῑ]

χαλκεόνωτος, ον, (νῶτος) mit ehernem od. kupfernem Rücken.

χαλκεόπιζος, ον, (πίζα) erzfüssig.

χαλκεόπλοος, ον, (ὅπλον) mit ehernen Waffen, mit eherner Rüstung, Eur.

χάλκεος, έα, Ion. έη, εον, auch zuw. zweyer End., Att. zsgz. χαλκοῦς, ῆ, οῦν, (χαλκός) *ehern*, *kupfern*, von Erz od. Kupfer gemacht, oft b. Hom. χάλκεον ἱστάναι τινά, einen in Erz aufstellen, ihm eine eherne Bildsäule setzen, Wolf Dem. Lept. p. 339. b) übertr. wie von Erz od. Eisen, d. i. *hart*, *fest*, *stark*, χάλκεος Ἄρης, was aber auch von des Ares eherner Rüstung verstanden werden kann, Il. 5, 704. u. sonst, ebenso χάλκεοι ἄνδρες, Orac. b. Hdt. χάλκεον ἦτορ, ein ehernes, dauerhaftes, jeder Ermattung Trotz bietendes Herz, Il. 2, 490. ὄψ χ. eine eherne, hell od. stark tönende Stimme, Il. 18, 222. ὕπνος, der festeste Schlaf, d. i. der Todesschlaf, Il. 11, 241. — Zweyer End. ist b. Hom. das Wort nur Il. 18, 222. die weibl. Endung braucht er überh. nur von den poet. χάλκειος. Eigentl. Ionische Form von χάλκειος, Attische χαλκοῦς, doch ist auch b. d. Att. gar nicht selten, Lobeck Phryn. 207.

χαλκιοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Erzkünstler, Metallkünstler, der in Erz od. Metall arbeitet, Beyw. des Hephästos.

χαλκεόφωνος, ον, (φωνή) mit eherner Stimme, stark u. hell tönender Stimme, die wir sagen Metall hat, Il. 5, 785. Hes. Th.

χάλκευμα, τό, (χαλκεύω) jedes aus Erz od. Kupfer gearbeitete, geschmiedete Geräth, Gefäss od. Werkzeug, Aesch.

χαλκεύς, έως, ὁ, (χαλκός) *der Erz-* od. *Kupferarbeiter*, *Kupferschmied*, Hom. der auch χαλκεὺς u. ἄνδρες χαλκῆες verbindet. b) überh. *der Metallarbeiter*, dah. auch der Goldarbeiter, der Goldschmied, Od. 3, 432. c) als aber Gebrauch des Eisens aufkam, u. bald der übrigen Metalle überwog, ausschliesslich *Eisenarbeiter* od. *Eisenschmied*. d) überh. *der Verfertiger*. 2) ein Meerfisch, weil von einem schwarzen Fleck am Hinterleib benannt, Opp.

χαλκευτήρ, ῆρος, ὁ, = χαλκευτής, dav.

χαλκευτήριον, τό, = χαλκεῖον, die Schmiede.

χαλκευτής, οῦ, ὁ, (χαλκεύω) = χαλκεύς, Schmied: auch übertr. χ. ὕμνων, Antip. Sid.

χαλκευτικός, ή, όν, zum Kupfer- od. Eisenarbeiter od. zur Schmiedekunst gehörig, davon herrührend, sie betreffend, geübt od. geschickt derselben: ἡ χαλκευτική, verst. τέχνη, Schmiedekunst.

χαλκευτός, ή, όν, adj. verb. von χαλκεύω, aus Erz od. Metall gearbeitet, geschmiedet: übertr. verfertigt, gemacht, στίχος χαλκευτὸς Πιερίδων ἄκμοσιν, Antip. Thess. 24.

χαλκεύω, (χαλκεύς) transit. in od. aus Erz, Kupfer od. Metall arbeiten, daraus verfertigen, schmieden, τί, Il. 18, 400. im med. πίδας χαλκεύεται αὐτῷ, Theogn. 539. 2) intr. ein Schmied seyn, die Schmiedekunst üben od. treiben.

χαλκεών, ῶνος, ὁ, Ep. st. χαλκεῖον, die Schmiede, Od. 8, 273. wo εω als Eine Sylbe zusammen zu sprechen ist.

χάλκη, ἡ, wie κάλχη, die Purpurschnecke. 2) eine unbestimmte Blumenart, Nic.

χαλκήϊον, τό, Ion. st. χαλκεῖον, w. m. s.

χαλκήϊος, ῆη, ῖον, Ion. st. χάλκειος, w. m. s.

χαλκήλατος, ον, (ἐλαύνω) aus Erz od. Kupfer getrieben od. geschmiedet, Ar.

χαλκήρης, ες, gen. εος, (ἄρω) mit Erz od. Kupfer versehn, gefügt od. befestigt, oft b. Hom. als Beyw. verschiedner Waffen: später auch von Menschen, mit Erz gewaffnet. Vgl. χαλκοκορυστής.

Χαλκιδεύς, έως, ὁ, der Einwohner von Chalkis.

Χαλκιδίζω, die Bewohner von Chalkis nachahmen, auf ihrer Seite seyn, es mit ihnen halten.

Χαλκιδικός, ή, όν, adj. von Χαλκίς, aus od. von Chalkis.

χαλκίζω, ίσω, (χαλκός) wie Erz od. Kupfer klingen od. klingen, dah. φωνὴ χαλκίζουσα, eine hell und stark tönende, metallreiche Stimme, Poll. 2, 117. 2) das Spiel mit Kupfermünzen, χαλκισμός od. χαλκίνδα, spielen, Poll. 9, 122.

χαλκικός, ή, όν, = χάλκειος, sehr zw.

ζμον, τό, eine unbestimmte Pflanze b. Orph.
ινᾶος, ον, (ναός) in einem ehernen Tempel
ohnend, wie χαλκίοικος. [ῑ]
ινδᾶ, adv. gew. mit παίζειν, ein Spiel mit
ner Kupfermünze spielen, s. χαλκισμός.
οικος, ον, (οἶκος) in einem ehernen Hause
Tempel wohnend, bes. Beyw. der Athene
Lakedämon, s. auch χαλκίναος und χαλκό-
λος. [ῐ]
ον, τό, (χαλκός) alles verarbeitete Erz od.
pfer, kupfernes Geschirr od. Geräth, Gefäss
n Kupfer od. Metall, Kupfer- od. Eisenwerk.
bes. Kupfergeld, Kupfermünze, ποινὰ χαλ-
, Ar.
ς, ίδος, ἡ, (χαλκός) ein unbestimmbarer Vo-
, von dem es Il. 14, 291. heisst, die Götter
ten ihn χαλκίς, die Menschen κύμινδις ge-
nnt: nach Aristot. ein schwarzer Raubvogel
r der Grösse des Taubenstössers, lang und
mächtig gebaut, der in Gebirgen haust u.
r selten zeigt wie der grosse Goldadler:
r Namen leiten einige von seiner Kupfer-
be, andre von seiner hellen Metallstimme
. Ar. Av. 1181. setzt auch den κύμινδις
ter lauter Raubvögel. Es muss aber unaus-
macht bleiben, ob es der Nachthabicht od.
e Eulenart od. die *pica marina* war. 2) ein
wohl im Meere, als in Flüssen lebender Fisch,
hrsch. von der Gattung des Herings, *clupea*.
eine Eidechse mit kupferfarbigen Streifen
dem Rücken, sonst χαλκιδική, auch ζιγνίς
dah. noch jetzt in Sardinien *cicigna* ge-
nnt. 4) bey den Lakedämoniern eine Skla-
n. 5) Χαλκίς, ίδος, ἡ, *Chalkis*, Stadt auf
boea, Il. sie soll ihren Namen von benach-
ten Kupferbergwerken bekommen haben:
rere gleichnamige Städte zählt Steph. Byz.

ισμός, ὁ, (χαλκίζω, 2.) ein Spiel mit einer
pfermünze, die man drehete und vor dem
derfallen mit ausgestrecktem Finger anhielt,
uch χαλκίνδα.
ης, ου, ὁ, fem. χαλκῖτις, ιδος, (χαλκός)
fhaltig: λίθος, Kupferstein, Kupfererz.
χαλκῖτις στυπτηρία, ein Vitriolerz, viell. ro-
Atramentstein.
ήρης, ες, gen. εος, poet. verlängerte Form
χαλκήρης, Pind. [-υυ-]
βαρής, ές, gen. έος, (βαρύς) schwer von
od. Kupfer, ehern, kupfern, ἰός, Il. 15,
Od. 21, 423.
βαρυς, βάρεια, βαρυ, = das vorherg. Ho-
braucht nur das fem. Il. 11, 96. Od. 22,
u. wahrsch. finden sich die übrigen Ge-
echter nirgends, Lobeck Phryn. p. 538.
βατής, ές, gen. έος, (βαίνω) auf Erz schrei-
l od. stehend, auf Erz gegründet, dah.
gegründet, bey Hom. gew. Beyw. der Woh-
g des Zeus, auch Einmal der des Königs
noos, Od. 13, 4. es könnte aber auch der
ast seyn, in welchem man auf Erz einher-
eitet, dessen Schwellen u. Fussböden von
sind, wie χαλκόπιδος.
βας, ου, ὁ, (βοή) mit eherner Stimme, wie
κόφωνος, Soph.
γένιος, ον, (γένειον) und
γενυς, υ, gen. υος, (γένυς) mit ehernen,
kupfernen Backen, Kinnbacken od. Zähnen, ἄγκυρα, Pind.
χαλκογλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit eherner od. kupferner Spitze, μελίη, Il. 22, 225.
χαλκογράφος, ον, (γράφω) wie τυπογράφος, ein neugemachtes Wort, um den Buchdrucker zu bezeichnen, das aber, da die Lettern nie von Kupfer gewesen sind, anjetzt richtiger auf den Kupferstecher übergetragen ist.
χαλκοδαίδαλος, ον, (δαίδαλος) in Erz od. Kupfer künstlich arbeitend od. bildend, τέχνη, Phil. Thess. 50.
χαλκοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Erz od. Kupfer überwältigend, dah. es angreifend u. schärfend: Pind. Isthm. 6, 108. verbindet zwar χαλκοδάμας ἀκόνα, aber das Wort wird dadurch nicht zum adj. fem., was es nach seiner Endung nie werden kann, vgl. Lobeck Aj. 323. [-υυ-]
χαλκόδεσμος, ὁ, (δεσμός) und
χαλκόδετος, ον, (δέω) mit Erz od. Kupfer gebunden, verbunden, befestigt od. eingefasst, in Erz gefasst, Aesch. u. Soph.
χαλκόδους, οντος, und
χαλκόδων, οντος, zw. L. st. χαλκώδων, w. m. s.
χαλκοειδής, ές, (εἶδος) kupferähnlich od. -artig, wie Erz od. Kupfer.
χαλκοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss für Kupfer od. Kupfergeschirr.
χαλκόθροος, ον, (θρόος) ehern tönend.
χαλκοθώραξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, = χαλκιοθώραξ, mit ehernem Brustpanzer, Soph.
χαλκοκέραυνος, ον, (κεραυνός) mit ehernem Donnerschlag, Aesch. wofür weder χαλκοκέραστος, noch χαλκόκρητος zu schreiben ist.
χαλκοκνήμις, ιδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) mit ehernen od. kupfernen Beinschienen, Il. 7, 41.
χαλκοκόλλητος, ον, (κολλάω) mit Kupfer gelöthet.
χαλκοκορυστής, οῦ, ὁ, (κορύσσω) mit od. in ehern Rüstung, öfters in der Il.
χαλκόκρᾶς, ᾶτος, ὁ, ἡ, und
χαλκόκρᾶτος, ον, (κεράννυμι) mit Erz od. Kupfer vermischt.
χαλκόκροτος, ον, (κροτέω) mit od. von Erz od. Kupfer tönend, bes. von dem Zusammenschlagen eherner Waffen od. kupferner Instrumente tönend od. tosend, davon umtönt, Pind. Isthm. 7, 3. ἵπποι, Pferde, deren erzbeschlagne Hufe stampfend ertönen, mit ehernem Hufschlage, Ar. 2) aus Erz od. Kupfer geschlagen od. geschmiedet.
χαλκότυπος, ον, (τυπίω) = χαλκόκροτος.
χαλκολογίω, Kupfer od. Kupfergeld sammeln od. eintreiben, von
χαλκολόγος, ον, (λέγω) der Kupfer od. Kupfergeld sammelt od. eintreibt, Geldeinnehmer, Geldwechsler.
χαλκόλοφος, ον, (λόφος) mit ehernem Helmkamm.
χαλκομίτρας, ου, ὁ, Pind. und
χαλκόμιτρος, ον, = χαλκιομίτρας, w. m. s.
χαλκόμυια, ἡ, (μυῖα) eine Fliegenart von grünschimmernder Metallfarbe.
χαλκόνωτος, ον, (νῶτος) mit ehernem od. kupfernem Rücken, ἀσπίς, Eur.
χαλκοπάγής, ές, (πήγνυμι) von Erz od. Kupfer zusammengefügt, von Kupfer gemacht.
χαλκοπάρῐος, ον, Ion. χαλκοπάρηος, ον, Dor. χαλκοπάρᾱος, ον, (παρειά) mit ehernen, kup-

fernen Wangen, Seiten oder Backenstücken, bey Hom. Beyw. von κυνέη u. κόρυς. [πᾰ]

χαλκόπεδος, ον, (πέδον) mit ehernem, kupfernem Fussboden, ἕδρα θεῶν, Pind.

χαλκοπέτᾰλος, ον, (πέταλον) mit od. von ehernen, kupfernen Blättern od. Platten.

χαλκοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Bildner in Erz od. Kupfer, LXX.

χαλκόπλευρος, ον, (πλευρά) mit ehernen od. kupfernen Seiten, Soph.

χαλκοπληθής, ές, gen. έος, (πλῆθος) mit Erz gefüllt od. beladen, mit Erz vollständig gewaffnet, Eur.

χαλκόπληκτος, ον, (πλήσσω) mit Erz od. Kupfer geschlagen, getroffen, verwundet od. getödtet. 2) = χαλκήλατος, aus Erz od. Kupfer geschmiedet, Dor. χαλκόπλακτος, Soph. El. 484.

χαλκόπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) erzfüssig, mit ehernen Füssen od. Hufen, Beyw. des Pferdes, Il. 8, 41. 13, 23. 2) mit ehernem, festem, unbeweglichem Tritte, Ἐριννύς, Soph.

χαλκοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit eherner, eiserner Stirn, d. i. unverschämt, wie Catulls *ferreum os.*

χαλκόπρωρος, ον, (πρῶρα) mit ehernem Vordertheil od. Schnabel, bes. von Schiffen.

χαλκόπυγος, ον, (πυγή) mit ehernem Steiss, d. i. unermüdet in sitzender Arbeit, wie χαλκέντερος.

χαλκόπῡλος, ον, (πύλη) mit ehernen od. kupfernen Thoren od. Pforten, Hdt. 1, 181. insbes. χαλκόπυλος θεά, Beyw. der Athene st. des gew. χαλκίοικος, Eur.

χαλκοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) Kupferbart, Rothbart, *ahenobarbus.*

χαλκοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Erz- od. Kupferhändler.

χαλκός, οῦ, ὁ, *Erz, Metall*, bes. *Kupfer*, häufig b. Hom. dah. χαλκὸς ἐρυθρός, Il. 9, 365. und αἴθοψ, oft b. Hom. Kupfer war das erste Metall, das man schmelzen und bearbeiten lernte: als man aber nachher auch das Eisen zu schmelzen u. zu schmieden begann, trugen bes. die Dichter das Wort χαλκός von dem schmelzbaren Kupfer auf das schmelzbare Eisen über, und dah. steht es nicht selten für σίδηρος, χάλκεος für σιδήρεος u. s. w. 2) *alles aus Erz, Kupfer* od. *Metall Gemachte*, bes. ehernes Geräth od. Gefäss, eherne Waffen, häufig b. Hom. jedoch nie im plur. b) *eine Kupfermünze*, der achte Theil des Obolos: auch überh. *Kupfergeld.* 3) später unterschied man verschiedne Arten und Mischungen des Kupfers, χαλκὸς μέλας, gemeines Kupfer, auch χ. Κύπριος, weil man das erste Kupfer auf der Insel Kypros fand, dav. das Lat. *cuprum* und unser *Kupfer*: χ. λευκός, weisses Kupfer, eine Art Prinzmetall, χ. ἐρυθρός, Messing, χ. κεκραμένος, gemischtes Kupfer, Korinthisches Erz, Bronze. Wenn das Kupfer gemischt u. durch einen Zusatz von Zink zu schneidenden Werkzeugen zubereitet und gehärtet ist, so heisst es Erz. (ohne Zw. von χαλάω, weil man das Nachlassen od. die Dehnbarkeit des Metalls am Kupfer zuerst u. in bes. hohem Grade wahrnahm.)

χαλκοσκελής, ές, (σκέλος) mit ehernen Schenk Soph.

χαλκοστέφᾰνος, ον, (στέφανος) mit Erz bekrä od. umgeben, bedeckt damit.

χαλκόστομος, ον, (στόμα) mit ehernem od. k fernem Munde, mit eherner Mündung od. Öf nung, κώδων, Soph.

χαλκόστευκτος, ον, (στεύχω) aus Erz od. Kup gemacht.

χαλκοστεγής, ές, (στέγος) mit od. in eherner D stung.

χαλκότονον, τό, (τείνω) eine Maschine, die m der Sehnen durch elastische kupferne Plat *fibulae*, gespannt ward.

χαλκότοξος, ον, (τόξον) mit ehernem Bogen, Pi

χαλκοτόρευτος, ον, (τορεύω) aus Erz od. Kup getrieben, von Erz geformt.

χαλκοτορέω, von Erz od. Kupfer bilden, von

χαλκότορος, ον, (τορέω) aus Erz od. Kupfer arbeitet, ξίφος, Pind. 2) durch Erz gebo geschlagen od. verursacht, ὠτειλαί, Opp.

χαλκοτῡπεῖον, τό, die Schmiede, von

χαλκοτῡπέω, (χαλκοτύπος) Erz hämmern, Erz Kupfer schmieden, in Erz od. Kupfer arbe od. graben, auch überh. verfertigen, zube ten, τιμάς, Plut.

χαλκοτῡπία, ἡ, (χαλκότυπος) Verwundung m dem Schwerdte.

χαλκοτῡπική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst od. d Handwerk des χαλκοτύπος.

χαλκοτῡπίον, τό, = χαλκοτυπεῖον.

χαλκοτύπος, ον, (τύπτω) Erz od. Kupfer schl gend, hämmernd, schmiedend od. bearbeite Erz- od. Kupferarbeiter, Kupferschmied, üb Schmied, wie χαλκεύς. 2) Erz od. Kupfer z sammenschlagend, χαλκοτύπος μανία, der Wa sinn der Kybelenpriester, die in diesem Z stande mit an einander geschlagnen kupfern Becken daherrasten, Eq. ad. 147, 4. [ῡ] aber

χαλκότῡπος, ον, (τύπτω) mit Erz geschlagen, m ehernen Waffen geschlagen, ὠτειλαί, Il. 19, 2) aus Erz geschlagen od. getrieben, aus Er od. Kupfer gearbeitet.

χαλκουργεῖον, τό, Kupfermine, Kupferbergwe 2) die Werkstatt des Kupferschmieds, von

χαλκουργέω, (χαλκουργός) Kupfer bearbeiten schmieden, in od. aus Kupfer arbeiten, dav.

χαλκούργημα, τό, Arbeit aus Kupfer, kupfern Geräth od. Gefäss.

χαλκουργία, ἡ, das Arbeiten in Kupfer.

χαλκουργικός, ή, όν, zum Kupferschmied, zu ner Kunst od. Arbeit gehörig, geschickt dazu ἡ χαλκουργική, verst. τέχνη, die Kunst Kupferschmieds, von

χαλκουργός, όν, (ἔργον) Kupfererz bearbeite in Erz od. Kupfer arbeitend, Erzarbeiter, Kup ferschmied.

χαλκοῦς, ῆ, οῦν, Att. zsgz. aus χάλκεος, v. 2) als Subst. ὁ χαλκοῦς, eine Kupfermünz

χαλκοφάλᾰρος, ον, (φάλαρος) von Erz od. Ku glänzend, damit geschmückt, δώμασι, Ar.

χαλκοφᾰνής, ές, gen. έος, (φαίνομαι) vom Ans des Erzes od. Kupfers.

χαλκόφῐ, Ep. gen. von χαλκός st. χαλκοῦ, Il. 351.

χαλκοφόρος, ον, (φέρω) Kupfer tragend od. vorbringend, kupferreich.

κόφωνος, ον, (φωνή) = χαλκεόφωνος.
κοχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) in Erz kämpfend, in eherner Rüstung kämpfend, Pind. nach andern von χάρμα, sich des Erzes od. der Waffen freuend, vgl. σιδηροχάρμης.
κοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) im ehernen Leibrock, mit od. in ehernem Panzer, oft b. Hom. Hes. in der Il. überh. mit Erz od. Kupfer überzogen.
κόχῡτος, ον, (χέω) von Erz od. Kupfer gegossen.
κόω, ώσω, (χαλκός) vererzen, mit Erz befestigen od. bedecken, aus Erz verfertigen: Erz verarbeiten. Pass. zu Erz werden, χαλκωθείς, vererzt, mit Erz bedeckt, gepanzert, Pind.
κώδης, ες, gen. ους, zsgz. st. χαλκοειδής.
κώδων, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit ehernen od. kupfernen Zähnen, Spitzen od. Zacken.
κωμα, τό, (χαλκόω) alles aus Erz od. Kupfer gemachte, ehernes od. kupfernes Geräth, Geiss od. Werkzeug, kupferne Platte od. Tafel, bes. ein kupferner Badekessel.
κωμάτιον, τό, Dim. von χάλκωμα.
κώνητος, ον, (ὠνέομαι) für Erz od. Geld gekauft.
κώνυξ, ῦχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit ehernen Nägeln, Klauen od. Hufen.
κωρῡχεῖον, τό, Kupfergrube, Kupferbergwerk, Erz
κωρῡχέω, ήσω, (χαλκωρύχος) Kupfer graben, dav.
κωρῡχία, ἡ, das Graben des Kupfers.
κωρύχιον, τό, = χαλκωρυχεῖον. [ῠ]
κωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Kupfer grabend, der Kupfergräber. [ῠ]
λυβδικός, ή, όν, (χάλυψ) = χαλυβικός, poet.
λῡβηΐς, ΐδος, bes. poet. fem. zu χαλυβικός.
λῡβικός, ή, όν, (χάλυψ) stählern, von Stahl od. gehärtetem Eisen.
λῡβος, ὁ, poet. st. χάλυψ, Aesch. [ᾰ]
λυψ, ῡβος, ὁ, Stahl, gehärtetes Eisen, dessen Bereitung die Χάλυβες, ein Volk in Pontos, erfunden haben sollen. [ῠ-]
μάδις, adv. (χαμαί) statt χαμᾶζε, wie οἴκαδις st. οἴκαδε, auf die Erde, zur Erde, zu Boden, findet sich b. Hom. der es gew. mit βάλλω, πίπτω, ἧκω od. ῥίπτω verbindet. [υυυ]
μᾰδύτης, ου, ὁ, (δύω) der Erdkriecher, eine Erdschnecke. [υυ⏑-]
μᾶζε, adv. (χαμαί) auf die Erde, zur Erde, zu Boden, *humi*, häufig bey Hom. wie ἴρᾶζε, θύρᾶζε, Ἀθήνᾶζε gebildet, nur mit anders gesetztem Ton, obgleich Arkad. auch die Schreibung χαμάζε anführt, wogegen indess das ausdrückliche Zeugniss andrer, bes. des Drakon, streitet.
μάθεν, adv. (χαμαί) Ion. u. Att. st. χαμόθεν, von der Erde, vom Boden, Hdt. 2, 126. 4, 172. Piers. Moer. p. 409. [υυυ, denn die Betonung χαμᾰθεν scheint durchaus falsch zu seyn.]
μαί, adv. *auf der Erde, an der Erde, am Boden*, aber auch, wie χαμᾶζε u. das Lat. *humi*, *auf die Erde, zur Erde, zu Boden, nieder*, oft b. Hom. εἰς τὸ χαμαί, Ep. ad. 108. (von χαμαί kommt χαμηλός, χαμαλός, χθαμαλός, verw. mit χθών: die Spuren einer alten Stammform χαμός, χαμοί, χαμή, haben sich in χαμόθεν u. χαμηλός erhalten: davon wird mit Recht ab geleitet *humus, humi, humilis*, u. *homo* st. *humo*, wovon *humanus*, nur nicht der auf der Erde wandelnde, sondern der erdgeborne, aus Erde geschaffene; χαμαιγενής, γηγενής, vgl. Hor. sat. 1, 3, 99. obgleich Quinctil. inst. rhet. 1, 6, 34. diese Ablig verlacht.)
χᾰμαιάκτη, ἡ, die niedrig an der Erde hin wachsende ἀκτή, der krautartige Attich od. Feldhollunder, *sambucus ebulus* Linn. denn ἀκτή ist ein Baum, unser gew. Hollunder od. Flieder.
χᾰμαιβάλανος, ἡ, (βάλανος) Erdeichel, eine Art Wolfsmilch, sonst ἄπιος. [ᾰ]
χᾰμαιβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) auf der Erde gehend, niedrig. [υ---]
χᾰμαίβᾰτος, ἡ, (βάτος) ein niedriges, an der Erde hinkriechendes Dorngewächs, viell. unser Brombeerstrauch.
χᾰμαιγενής, ές, gen. ους, (γένος) auf od. von der Erde gezeugt, Beyw. der Menschen, h. Hom. Ven. 108. Cer. 353. Hes. Th. 879. Pind. P. 4, 175.
χᾰμαιδάφνη, ἡ, (δάφνη) der niedrige od. Zwerglorbeer.
χᾰμαιδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) Unterlehrer, Schulmeister, *ludimagister* od. nach Julius Firmicus *professor artium secundarius*.
χᾰμαιδῐκαστής, οῦ, ὁ, (δικαστής) ein niederer Richter.
χᾰμαιδρῡΐτης, ου, ὁ, οἶνος, mit der Pflanze χαμαίδρυς angemachter Wein.
χᾰμαίδρῡς, υος, ἡ, (δρῦς) eine Pflanze, *trixago* od. *trissago*, auch χαμαίδρυψ u. λινόδρυς.
χᾰμαιευνάς, άδος, ἡ, fem. zu χαμαιεύνης, σύες χαμαιευνάδες, Od. 10, 243. 14, 15. [an welchen Stellen die zweyte Sylbe kurz gebraucht ist.]
χᾰμαιεύνης, ου, ὁ, (εὐνή) auf der Erde liegend od. schlafend, Il. 16, 235. [wo die zweyte Sylbe kurz gebraucht ist.] 2) überh. = χαμηλός.
χᾰμαιεύριτος, ον, (εὑρίσκω) auf der Erde gefunden.
χᾰμαίζηλος, ον, (ζῆλος) die Erde od. den Boden suchend, sich niedrig an der Erde haltend, an der Erde od. am Boden wachsend, niedrig wachsend, überh. niedrig, δίφρος, θρόνος u. dgl. 2) übertr. niedrigen, gemeinen Dingen nachgehend od. anhangend, niedrigen Neigungen ergeben, überh. von niedriger Gesinnung. 3) von niedrigem Stande, niedrig, gering. 4) τὸ χαμαίζηλον, eine Pflanze, *viburnum, genista*.
χᾰμαίθεν, adv. seltne Nebenform von χαμάθεν, χαμόθεν.
χᾰμαίκαυλος, ον, (καυλός) mit niedrigem, auf der Erde liegendem Stengel.
χᾰμαικέρᾰσος, ὁ, (κέρασος) der niedrige od. Zwergkirschbaum. 2) eine niedrige Pflanze, die kirschenähnliche Beeren trägt.
χᾰμαίκισσος, ὁ, (κισσός) Erdepheu, Gundermann, Gundelrebe.
χᾰμαικλίνής, ές, (κλίνω) auf der Erde liegend od. gelagert, niedrig.
χᾰμαικοιτέω, ήσω, auf der Erde liegen od. schlafen, von
χᾰμαικοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) auf der Erde liegend od. schlafend, wie χαμαιεύνης, Soph. dav.
χᾰμαικοιτία, ἡ, das Liegen od. Schlafen auf der Erde.

χᾰμαἰκοιτος, ον, = χαμαικοίτης.
χᾰμαικῠπᾰ́ρισσος, ἡ, (κυπάρισσος) die Erdcypresse. [ᾰ̄]
χᾰμαίλιος, ον, = χαμαιλέων, poet. nur b. Nic.
χᾰμαιλεύκη, ἡ, auch χαμαιπεύκη, eine Pflanze, Huflattig, sonst βήχιον.
χᾰμαιλεχής, ές, gen. έος, (λέχος) = χαμαικοίτης.
χᾰμαιλέων, οντος, ὁ, *Chamäleon*, eine in mehrere Farben spielende Eidechsenart. 2) eine Pflanze, von der schillernden Farbe ihrer Blätter benamt. 3) auch ein männl. Eigenname.
χᾰμαιμηλέλαιον, τό, eine Mischung von χαμαίμηλον u. Oel.
χᾰμαιμήλινος, ον, von χαμαίμηλον verfertigt.
χᾰμαίμηλον, τό, (μῆλον) eigentl. Erdapfel, unsre *Camille*, wegen des apfelähnlichen Geruchs ihrer Blüthe so genannt, sonst ἀνθεμίς.
χᾰμαιμυρσίνη, ἡ, (μυρσίνη) die niedrige oder Zwergmyrte.
χᾰμαιμύρτη, ἡ, = das vorherg. wird bezw.
χᾰμαιπᾰγής, ές, (πήγνυμι) an der Erde od. am Boden haftend, niedrig, wie χαμαίζηλος.
χᾰμαιπετία, ἡ, der Zustand des χαμαιπετής.
χᾰμαιπετέω, an der Erde niedrig hinkriechen: übertr. γνώμα χαμαιπετοῦσα, ein niedriger, im Staube kriechender Gedanke, Pind. Nem. 4, 66. von
χᾰμαιπετής, ές, (πίπτω) eigentl. auf die Erde fallend: dah. auf der Erde, am Boden, im Staube liegend, niedrig, im eigentl. und uneigentl. Sinne. 2) wegfallend, verloren gehend, vergeblich, Pind. Ol. 9, 19. P. 6, 37. Adv. χαμαιπετῶς.
χᾰμαιπεύκη, ἡ, s. χαμαιλεύκη.
χᾰμαιπῐτύϊνος, ίνη, ῐνον, von der Pflanze χαμαίπιτυς, z. B. οἶνος, mit derselben angemachter Wein.
χᾰμαίπῐτυς, υος, ἡ, ein Pflanzengeschlecht mit mehrern Unterarten, Lat. *abiga*.
χᾰμαίπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) zu Fusse gehend.
χᾰμαιρᾰ́φᾰνος, ὁ, (ῥάφανος) = χαμαιβάλανος, eigentl. Erdkohl. [ᾰ̄]
χᾰμαιρεπής, ές, gen. έος, (ῥέπω) auf der Erde kriechend, am Boden haftend, niedrig.
χᾰμαιρῐ́φής, ές, gen. έος, (ῥίπτω) auf die Erde od. zu Boden geworfen, weggeworfen. 2) φοῖνιξ χ. die Zwergpalme, Theophr. wenn nicht χαμαιρεπής zu schreiben ist.
χᾰμαιστρωσία, ἡ, Lager auf der Erde, Erdlager, von
χᾰμαίστρωτος, ον, (στρώννυμι) auf der Erde gelagert, über die Erde verbreitet od. ausgestreut.
χᾰμαισύκη, ἡ, (συκῆ) die Erdfeige, eine Art Wolfsmilch. [ῡ̆]
χᾰμαισχῐδής, ές, gen. έος, (σχίζω) von der Erde an gespalten.
χᾰμᾰ́ϊτης, ου, ὁ, fem. χᾰμᾰ́ϊτις, ιδος, = χαμίτης, ῑτις.
χᾰμαιτῠπεῖον, τό, (χαμαιτύπη) Hurenhaus.
χᾰμαιτῠπέω, (χαμαιτύπος) den Boden schlagen.
χᾰμαιτύπη, ἡ, (χαμαιτύπος) gemeine Hure, Gassenhure. [ῠ̆]
χᾰμαιτῠπής, ές, gen. έος, = χαμαιτύπος: übertr. wie χαμαίζηλος, niedrig.
χᾰμαιτῠπία, ἡ, das Leben einer Gassenhure, χαμαιτύπη, Hurerey. [ῠ̆] dav.
χᾰμαιτῠπικός, ή, όν, zu einer Hure od. zu Hurerey gehörig, sie betreffend, hurenmäßig.
χᾰμαιτύπος, ον, (τύπτω) die Erde schlagend, auf fallend: dah. ein Falk, der seine Beute auf der Erde stösst od. fängt. 2) ὁ χ. Hurer, ἡ χ. eine Hure, gew. χαμαιτύπη.
χᾰμαιφορής, ές, (φέρομαι) zur Erde od. zu Boden fallend.
χᾰμᾰλός, ή, όν, (χαμαί) niedrig, doch ist χαμηλός gebräuchlicher.
χᾰμελαία, ἡ, (ἐλαία) der niedrige od. Zwergbaum, eine immer grünende Strauchart, die
χᾰμιλοΐτης, ου, ὁ, mit χαμελαία angemachter Wein.
χᾰμιρπής, ές, gen. έος, (ἕρπω) auf der Erde kriechend od. gehend.
χᾰμιταιρίς, ίδος, ἡ, (ἑταίρα) = χαμαιτύπη.
χᾰμευνάς, άδος, ἡ, = χαμαιευνάς. 2) = χαμαιτύπη. 3) = χαμεύνη.
χᾰμευνέω, auf der Erde liegen, von
χᾰμεύνη, ἡ, (εὐνή) Lager auf der Erde, niedrige Bette, Streu, Theocr. 13, 32. st. χαμαιευνή.
χᾰμευνία, ἡ, (χαμευνέω) das Liegen od. Schlafen auf der Erde.
χᾰμεύνιον, τό, und
χᾰμευνίς, ίδος, ἡ, Dim. von χαμεύνη, Theocr. 133.
χᾰμηλός, ή, όν, (χαμαί) an der Erde od. am Boden befindlich, niedrig: übertr. gering, χαμηλὰ νοεῖν, niedrige Gedanken od. Bestrebungen haben, Pind.
χᾰμίτης, ου, ὁ, fem. χᾰμῖτις, ιδος, (χαμαί) ἄγκιλος, niedrig an der Erde gezogner Weinstock.
χᾰμόθεν, adv. (χαμαί) spätere, unatt. Form st. χαμάθεν, w. m. s. vgl. Lobeck Phryn. p. 91.
χᾰμοκοιτέω, spätere Form st. χαμαικοιτέω, von
χᾰμόκοιτος, ον, spätere Form st. χαμαίκοιτος.
χᾰμός, ὁ, bey Hesych. = καμπύλος, der gekrümmte Angelhaken, dav. das Lat. *hamus*, auch χαβός geschr. Schol. Ar. Eq. 1147. 2) = κημός, zw. 3) = χαῖος.
χᾰμουλκός, ὁ, (χαμαί, ὁλκός, ἕλκω) eine Maschine, Schiffe damit ans Land zu ziehn, eine Entwinde.
χάμψαι, οἱ, hiessen nach Hdt. 2, 69. bey den Aegyptiern, wie noch jetzt im Koptischen, die Krokodile.
χᾶν, ἡ, Dor. st. χήν, die Gans.
χᾱνάομαι, auch χανόομαι, (χαίνω) vom Abgrunde verschlungen werden, Gramm.
χανδάνω, aor. ἔχᾰδον, pf. mit Präs. Bdtg κέχανδα, f. χείσομαι, *fassen, umfassen, in sich fassen, in sich begreifen, in sich enthalten*, ἕκτα χάνδανε κρητήρ, er fasste sechs Maas, Il. 23, 742. λέβης τέσσαρα μέτρα κεχανδώς, Il. 9, 268. οὐκ ἐδυνήσατο πάσας αἰγιαλὸς νῆας χέειν, das Gestad konnte nicht alle Schiffe fassen, Il. 14, 34. οἶκος κεχανδὼς πολλὰ καὶ ἐσθλά, Od. 4, 96. θάλαμος γλήνεα πολλὰ κεχανδώς, Il. 24, 192. οὐδὸς ἀμφοτέρους δὴ χείσεται, diese Schwelle wird beyde fassen, für beyde Raum haben, Od. 18, 17. Ἥρῃ οὐκ ἐχάνδανε θῦμος χόλου, der Hera fasste die Brust den Zorn nicht, war zu eng den Zorn zu fassen, Il. 24. 8, 461. ὡς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον, Od. 17, 230. ἦϊεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός, er schritt so weit, als der Kopf des Mannes es fassete od. enthielt,

ilten konnte, Il. 11, 461. ebenso *οὐκέτι μοι ὄμα χείσεται ἐξονομῆναι τοῦτο*, mein Mund ird es nicht mehr fassen, nicht mehr verögen, diess auszusprechen, h. Hom. Ven. 253. om Stamme *ΧΑΩ*, verw. mit *χαίνω*, *χάσκω*.)
όθεν, adv. = *χανδόν*, Hipp. wird benw.
όν, adv. (*χαίνω*) gähnend, mit weit geöffnem Munde: übertr. gierig, begierig, *οἶνον νδὸν ἑλεῖν*, Od. 21, 294. dav.
οπότης, *ου*, ὁ, (*πίνω*) der gierig trinkende, r Zecher, Jac. AP. p. 271.
ός, *ή*, *όν*, (*χαίνω*) gähnend, mit weiter Oeffng, von weitem Umfange, geräumig, Jac. . p. 959.
od. *χάννη*, ἡ, auch *χάννος*, ὁ, (*χαίνω*) ein erfisch, von seinem weiten Maule benamt, t. *hiatula*, in Italien noch jetzt *canna*.
ος, ὁ, s. *χάνη*.
ομαι, s. *χανάομαι*.
ς, εος, τό, (*χαίνω*) = *χάσμα*, Poll.
σσω, und
στέω, = *χανόω*.
ω, (*χαίνω*) gähnen, den Mund weit öffnen: s. mit weit offnem Munde reden od. rufen.
, εος, τό, (*ΧΑΩ*, *χαίνω*) *der leere, unermessne Raum*, persönlich gefasst von Hes. Th. 6. der das *Chaos* als das erste Vorhandene rstellt: dah. die rohe, verworrne, ungebilte Masse, aus der das Weltall geschaffen rde: später auch die unermessliche Zeit: bes. a) jeder leere und weite Raum, Kluft, effnung, Zwischenraum, wie *χάσμα*. b) der ftraum, die Atmosphäre, Stesich. c) die nsterniss. d) die Unterwelt: doch herrscht erall der Grundbegriff des Unermesslichen, begrenzten, Unendlichen. [⏑⏑]
, *όν*, wie *χάϊος*, *ächt*, *edel*, *gut*, *χαοὶ οἱ ἐνάδιν*, die Edeln der Vorzeit, Theocr. 7, 4. nn hier *χαοὶ* selbst für Vorfahren od. Ahnren zu nehmen, ist gar kein Grund, obgleich der Scholiast die Begriffe *χαόν* od. *ἀγαν*, *εὐγενεῖς* und *ἀρχαῖον* angemessen zu verden weiss.
, (*χάος*) = *ἀπόλλυμι*, zuerst b. Simplic.
, ἡ, (*χαίρω*) *die Freude*, häufig b. d. Att.
γή, ἡ, (*χαράσσω*) der eingegrabne Zug.
γμα, τό, (*χαράσσω*) das Eingegrabne, Einschnittne, Eingeprägte, dah. a) eingegrabner ug, Schriftzug, *χ. χειρός*, das von der Hand ezeichnete od. Geschriebne. b) das Geprägte, prägtes Geld. c) Schnitt, Einschnitt, Riss, ss, Stich, *ἐχίδνης*, Soph. [⏑–⏑]
γμή, ἡ, = *χαραγή*, zw.
γμός, ὁ, (*χαράσσω*) das Eingraben, Einhneiden. 2) der Einschnitt.
δεύς, ὁ, Dor. st. *χαράδρα*.
δρα, ἡ, (*χαράσσω*) *Erdriss*, *Erdspalt*, chlund od. Kluft in der Erde, bes. von reissendem Wasser gebildet, Bett eines Waldroms, *Rinnsal*, Il. 4, 454. dah. der Strom lbst, Waldstrom, Giessbach, Sturzbach, Il. , 390. b) eine Schlucht od. Tiefe, in der ch stehendes Wasser gesammelt hat. c) ein Wassergraben, zum Abzuge angelegt. 2) übertr. *Kluft*, *Schlucht*, Felsenkluft, Höhle, ohlung, Hohlweg, Engpass, Hdt. 7, 176. uch ein durch Erdbeben bewirkter Erdfall, dav.

χαραδραῖος, *αία*, *αῖον*, von od. aus der *χαράδρα*, zu derselben gehörig, in derselben befindlich, *ῥεῖθρον*, *ἰλύς*, *νιφετός* u. dgl.
χαράδριον, τό, poet. st. *χαράδρα*, Nic.
χαραδριών, *ῶνος*, ὁ, ein Ort, wo viele *χαράδραι* sind, der durch Erdspalte u. Strombetten zerrissen ist.
χαραδρήεις, *ήεσσα*, *ῆεν*, = *χαραδραῖος*, poet.
χαράδριον, τό, Dim. von *χαράδρα*, Strabo.
χαραδριός, ὁ, (*χαράδρα*) ein gelblicher Vogel, dem Brachvogel ähnlich, der in Erdspalten u. Klüften wohnt, viell. *der Regenpfeifer*. Man hielt ihn für sehr gefrässig, dah. sprichw. *χαραδριοῦ βίος*, u. schon seinen blossen Anblick für ein sicheres Mittel gegen die Gelbsucht, vgl. *ἴκτερος*, 2.
χάραδρος, ὁ, = *χαράδρα*, Plut. dav.
χαραδρόω, *ώσω*, zu einer *χαράδρα* machen, Erdspalte od. Schluchten reissen, Strombetten eröffnen, dadurch überschwemmen od. unter Wasser setzen, *ὁ χῶρος χαραδροῦται*, die Gegend wird durch hineingeleitetes Quellwasser unter Wasser gesetzt, Hdt. 7, 176. *οἱ πόροι χαραδροῦνται*, die Gänge der Säfte werden zu geräumigen Canälen erweitert, Hipp.
χαραδρώδης, ες, (*εἶδος*) wie eine *χαράδρα*, von der Art derselben: voll von Klüften, Giessbächen, Schlünden od. Hohlwegen.
χαρακίας, *ου*, ὁ, (*χάραξ*) zum Pfahl, Zaun od. Wall gehörig, geschickt dazu.
χαρακίζω, *ίσω*, (*χάραξ*) mit eingeschlagnen, bes. kreuzweis über einander liegenden Spitzpfählen verrammen, einschliessen od. befestigen, verpallisadiren: dah. überh. kreuzweis über einander legen, *χ. τοῖς προσθίοις σκέλεσι*, sich mit den über einander gekreuzten Vorderfüssen putzen, von den Insecten, Aristot.
χαράκιον, τό, Dim. von *χάραξ*. [ᾰ]
χαρακισμός, ὁ, (*χαρακίζω*) das Umpfählen, Verpallisadiren.
χαρακίτης, *ου*, ὁ, (*χαράσσω*) *βιβλιακός*, der Bücher kratzt od. schreibt, Timon.
χαρακοβολία, ἡ, (*βάλλω*) das Aufwerfen u. Verpallisadiren eines Walles, LXX.
χαρακοποιέομαι, (*ποιέω*) einen Wall machen, dadurch ein Lager befestigen, App. dav.
χαρακοποιΐα, ἡ, das Machen od. Aufwerfen eines Walles, bes. im Lager, die Verpallisadirung.
χαρακόω, *ώσω*, (*χάραξ*) pfählen, mit Pfählen versehn u. stützen, z. B. *ἄμπελον*. 2) umpfählen, mit Pfählen umgeben, versperren od. befestigen, verpallisadiren.
χαρακτήρ, *ῆρος*, ὁ, (*χαράσσω*) eigentl. das Werkzeug zum Eingraben, Einschneiden od. Einprägen, auch die Person, die diess thut. 2) gew. das Eingegrabne, Eingeschnittne, Eingedrückte, Eingeprägte, Gravirte, Eingeschriebne, Eingezeichnete, das Gepräge od. der Stempel der Münzen, die in Stein, Metall od. Holz eingehauenen, eingegrabnen, eingeritzten Züge, Figuren od. Buchstaben. 3) übertr. wie *τύπος*, das Zeichen, Kennzeichen od. Merkmal, die einer Person od. Sache gleichs. aufgeprägte Eigenthümlichkeit, woran man sie erkennt, u. wodurch sie sich von andern unterscheidet, *χ. γλώσσης*, *προσώπου*, Hdt. 1, 57. 116. 142. das eigenthümliche Wesen, eigen-

thümliche Form od. Gestalt, Ausdruck, Charakter, auch der schriftstellerische Charakter, der einem Schriftsteller eigne Styl, Schaef. Dion. comp. p. 359. 4) Bezeichnung, Schilderung, Charakterisirung, dav.

χᾰρακτηρίζω, ἰσω, mit einem Stempel, Gepräge, Kennzeichen od. Merkmal versehn, bezeichnen, kenntlich machen. 2) übertr. schildern, charakterisiren.

χᾰρακτηρικός, ή, όν, (χαρακτήρ) zum Kratzen od. Eingraben dienend.

χᾰρακτήρισμα, τό, (χαρακτηρίζω) = χαρακτήρ, 3.

χᾰρακτηρισμός, ὁ, (χαρακτηρίζω) Bezeichnung durch ein Kennzeichen oder Merkmaal. 2) Charakterisirung.

χᾰρακτηριστικός, ή, όν, (χαρακτηρίζω) bezeichnend, auszeichnend, kenntlich machend, unterscheidend, charakteristisch.

χᾰράκτης, ου, ὁ, (χαράσσω) der mit eingegrabnen Zügen bezeichnet, der Präger od. Münzer.

χᾰρακτός, ή, όν, adj. verb. von χαράσσω, eingegraben, eingehauen, eingeschnitten, eingeprägt. 2) mit Einschnitten versehn, gezackt, gezähnt, wie eine Säge od. Feile.

χᾰράκωμα, τό, (χαρακόω) ein umpfählter, verpallisadirter, befestigter Ort, bes. ein festes Lager. 2) wie χάραξ, Pfahl, Pallisade. [ᾰ]

χᾰράκωσις, ιος, ή, (χαρακόω) das Umgeben u. Befestigen mit Pfählen od. Pallisaden, bes. das Befestigen eines Lagers. 2) das Pfählen, Anpfählen od. Anbinden der Weinstöcke. [ᾰ]

χάραξ, ᾰκος, ὁ, auch ἡ, (χαράσσω) Pfahl, Spitzpfahl, Pallisade: b) ein mit Spitzpfählen umgebner u. befestigter Ort, ein verpallisadirtes Lager. 2) der Weinpfahl, an dem die Rebe sich aufrankt. 3) ein Schnittling, bes. vom Oelbaume. 4) ein Meerfisch. 5) männl. Eigenname. — Nach den alten Gramm. war χάραξ nur in der zweyten Bdtg fem., sonst immer masc., indess beobachten die Schriftst. diesen Unterschied nicht streng, Lobeck Phryn. p. 61. [ᾰ-]

χάραξις, εως, ἡ, (χαράσσω) das Einschneiden, Rauh- od. Scharfmachen. [ᾰ-ᾰ]

χᾰραποιέω, st. χαρὰν ποιέω, Freude machen, erfreuen, spätes W.

χαράσσω, Att. —ττω, f. ξω, scharf od. spitz machen, schärfen, zuspitzen, wetzen, ἅρπας, ὀδόντας. Hes. op. 575. sc. 235. pass. χαρασσόμενος σίδηρος, Hes. op. 389. auch mit Einschnitten, Zacken, Zähnen od. Kerben versehn, zacken, zähnen, einkerben. b) übertr. erbittern, aufbringen, zornig machen, wie θήγω u. ὀξύνω, gegen einen, τινί. Pass. κεχαραγμένος τινί, aufgebracht auf einen, Hdt. 7, 1. auch χαράττεσθαί τινί τι, einem über etwas zürnen, Eur. Med. 157. 2) überh. einschneiden, einritzen, einkratzen, graviren, eingraben, einhauen, eindrücken, einprägen, stempeln, einzeichnen, einschreiben, hinein od. darauf mahlen, mit einem eingegrabnen od. eingedrückten Merkmaal bezeichnen. 3) schneiden, zerschneiden, zertheilen, trennen: bes. durch Furchen zerschneiden, furchen, pflügen, dah. übertr. ἅλα, ὕδωρ, νῶτα θαλάσσης u. dgl. das Meer mit dem Schiffskiele durchschneiden od. furchen, es befahren od. durchschiffen. (ein wahrsch. onomatopoiëtisches Wort, verw. γράφω u. dem deutschen *scharren*, *kratzen*, *graben*, dav. κάρχαρος, aber mit στείρω, χαράσσω nichts gemein.)

(χαρίω) ungebr. praes. von dem man einen Temp. zu χαίρω herleitet.

χᾰρῐδότης, ου, ὁ, und

χᾰρῐδώτης, ου, ὁ, (χάρις, δίδωμι) der Freudengeber, Beyw. des Hermes, h. Hom. 17, 2. auch des Bacchus u. Zeus.

χᾰρῐδῶτις, ιδος, ἡ, fem. von χαριδώτης, Freudengeberinn.

χᾰρίεις, ιεσσα, ιεν, Att. neutr. χάριεν, gen. εντος, (χάρις) angenehm, anmuthig, erfreuend, zend, lieblich, hold, holdselig, schön, für was einem lieb, angenehm od. erwünscht τινί, bey Hom. nur von Sachen, φᾶρος, εἷμα πέπλος, δῶρον, ἔργον, ἀμοιβή, ἀοιδή, comp. χαριέστερον, χαριστάτη ἥβη, doch auch von einzelnen Theilen des Leibes, μέτωπον, πρόσωπον, κάρη, Il. 16, 798. 18, 24. 22, 9. von Personen zuerst b. Hes. Th. 246. 280. Bezeichnung weiblicher Anmuth u. Schönheit. 2) b. d. Att. war χαρίεις als Beyw. von Personen sehr häufig, aber gew. in übertr. Bed. durch Bildung od. Betragen einnehmend, fein, hübsch, artig, fröhlich, witzig, scherzhaft, gebildet, wohlgesittet, wohl unterrichtet, gesprächreich, sodass es ziemlich gleichbdtd mit σοφός erscheint, von jedem, der in seiner Art tüchtig od. vortrefflich ist, Schaef. Dion. comp. p. 185. ebenso von Sachen, artig, sinnreich, allerliebst. (die urspr. Form war χαριής wie ὑγιής, aber die Aeolische od. Boeotische Form χαρίεις gewann frühzeitig die Oberhand, während ὑγίεις sich nur hie u. da in seltnem Dichtergebrauch erhielt.) [ᾰυ-] dav.

χᾰρῐεντίζομαι, ἰσομαι, mit Anmuth, Artigkeit, Freyheit handeln od. reden, bes. scherzhaft, witzig od. spöttisch reden, ernstlich χαριεντίζεσθαι, im Ernste seinen Scherz od. Spott treiben, Plat. dav.

χᾰρῐέντισμα, τό, ein Spass, Scherz, Witz, artiger, scherzhafter, witziger Einfall.

χᾰρῐεντισμός, ὁ, (χαριεντίζομαι) feines oder artiges Betragen: bes. das Scherzen, Spotten, witzig Reden.

χᾰρῐεντότης, ητος, ἡ, (χαρίεις) Anmuth, artiges, feines Wesen od. Betragen, wie χαριεντισμός.

χᾰρῐέντως, adv. (χαρίεις) anmuthig, auf eine feine, artige, witzige, scherzhafte Weise, allerliebst, auch b. d. Att. in ironischem Sinne. 2) gutmüthig, gutherzig, Isocr.

χᾰρῐεργός, όν, (χαίρω, ἔργον) sich an Künsten od. Handwerken freuend, Beyw. der Athene als Beschützerinn der Künstler und Handwerker, deren Arbeit sie fördert u. segnet, auch ἐργάνη.

χᾰρίζομαι, ἰσομαι, Att. ιοῦμαι, (χάρις) einem *etwas Angenehmes* oder *Erfreuliches* erzeigen, einem etwas Angenehmes sagen od. thun, ihn Gunst od. Wohlwollen beweisen, sich ihm gefällig od. gütig erzeigen, ihm gefällig sein, ihm willfahren, ihm zu Willen seyn, m. d. dat. der Pers. Il. 5, 71. 11, 23. 13, 633. 15, 13, 265. u. sonst: seltner ohne Casus, instem. dem Willen od. den Wünschen eines Gottes

ntsprechen durch reichliche Opfer, *χαρίζετο ρὰ ῥέζων*, Od. 1, 61. vgl. Xen. mem. 4, 3, 16. ltner m. d. dat. der Sache, *χαρίζεσθαι ψεύσι*, sich durch Lügen angenehm machen od. illfährig erweisen, Od. 14, 387. *χαρίζεσθαι λότητι*, sich aus Liebe willfährig erzeigen dgl. b) bey den Att. bes. häufig sich einer Stimmung, Neigung od. Leidenschaft hingeben, *θυμῷ*, *ὀργῇ*, sich dem Zorn hingeben l. überlassen, *γαστρί*, *σώματι*, *ἡδονῇ*, sich m Bauche, der Völlerey, der Sinnenlust ngeben, Xen. wie *indulgere*: bes. sich ehebem od. ausserehelichem Liebesgenuss hinben, auch vom Weibe, *χαρίζεσθαι ἀνδρί*, nem Manne zu Willen seyn, sich seiner ebe hingeben, Ar. Eq. 577. vgl. *χάρις*, 3, b. m. d. acc. der Sache, *willig darbringen, rn und freudig geben*, schenken, spenden, idmen, *δῶρα*, Od. 24, 283. *ἄποινα*, Il. 6, 49. , 380. 11, 134. *χαρίζεσθαί τινί τι*, Ar. Eq. 54. m. d. gen. der Sache, *wovon willig geben, ovon gern* od. *freudig mittheilen*, *ἀλλοτρίων*, m fremdem Gut verschenken, von andrer ermögen freygebig seyn, Od. 17, 452. bes. ufig ist in der Od. *ταμίη χαριζομένη παρεόντων*, die von den vorhandenen Vorräthen will hergiebt od. mittheilt, Od. 1, 140. u. sonst: er *προικὸς χαρίζεσθαι*, Od. 13, 15. s. *προῖξ*. pass. *angenehm* od. *wohlgefällig seyn, gellen, lieb u. werth seyn, erwünscht seyn, vi*, Od. 8, 538. bes. im perf. *κεχάρισμαι*, u. plqpf. dah. *κεχάριστο θυμῷ*, sie war ihrem erzen lieb, Od. 6, 23. gew. im part. pf. *ἐμῷ χαρισμένε θυμῷ*, öfters b. Hom. *δῶρα θεοῖς χαρισμένα*, den Göttern angenehme od. willommne Gaben, Il. 20, 298. vgl. Od. 16, 148. , 397. *κεχαρισμένα θεῖναί τινι*, einem angehmes erzeigen, Il. 24, 661. ebenso mit *εἰδέναι*, d. 8, 584. *κεχαρισμένος ἦλθεν*, er kam als rn gesehener od. erwünschter, war willkomen, Od. 2, 54.

Χαρίκλώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenname.

Χάρις, s. unter *χάρις*, 4. a.

Χάρισος, ὁ, männl. Eigenname.

χάρις, ῑτος, ἡ, gen. *χάριτος*, acc. *χάριν*, bey spätern chtern auch zuw. *χάριτα*, Mel. 85, 2. Phil. hess. 65, 6. 73, 2. plur. *χάριτες*, (*χαίρω*) *nmuth*, Lieblichkeit, Liebenswürdigkeit, Liebiz, Huld, anmuthiges, liebliches, holdes, geliges od. einnehmendes Wesen, Schönheit, es. von Personen, oft b. Hom. *χάριν καταεῖναί τινι*, Anmuth über einen ausgiessen od. erbreiten, Od. 2, 12. u. sonst, ebenso *χάριν μφιχέαι τινί*, Hes. op. 65. auch im plur. *κάλλεῖ καὶ χάρισι στιλβειν*, Od. 6, 237. b) seltner on Sachen, Anmuth, Annehmlichkeit, Zierchkeit, Schönheit der Arbeit, Glanz, Pracht, l. 14, 183. *ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζειν*, Od. 15, 320. auch von anmuthiger Redegabe, *ῦ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν*, Od. 8, 75. 2) *Gunst*, *Huld*, Wohlwollen, Gewogenheit, Geneigtheit, Zuneigung, Güte, wohlwollende od. liebevolle Gesinnung, gegen einen, *ινός*, Hes. op. 192. *χάριν ἔχειν*, in Gunst tehn, beliebt od. angenehm seyn: bes. aber) Erkenntlichkeit od. Verpflichtung für empfangenes u. genossenes Gutes, *Dank*, Il. 4, 95. Dank für etwas, m. d. gen. Od. 4, 695. 22, 319. Hes. Th. 503. selten m. d. inf. *χάριν μάρνασθαι*, Dank für das Kämpfen od. dafür dass einer kämpft, Il. 9, 316. 17, 147. *δοῦναι χάριν ἀντί τινος*, seinen Dank wofür durch die That bezeugen, sich wofür dankbar beweisen, Il. 23, 650. in Prosa gew. *χάριν ἀποδοῦναι*, *χάριν ἀπονέμειν*, *χάριν ἐκτίνειν*, auch *χ. τίνειν*, Wern. Tryph. 658. dagegen *χάριν ἰδεῖν* [? *G. H. S.*] *τινι*, einem Dank wissen, dankbare Gesinnung gegen ihn hegen, Il. 14, 235. dasselbe ist *χάριν ἀπομνήσασθαί τινι*, Hes. Th. 503. Lennep Phalar. 42. in Prosa gew. *χάριν εἰδέναι*, *γινώσκειν*, *ἐπίστασθαί τινι*, Pors. Eur. Med. 476. Bast ep. cr. p. 173. auch *χάριν φέρειν τινί*, Dank gegen einen im Herzen tragen; *χάριν ὁμολογεῖν*, seinen Dank bekennen, Dank sagen, *χάριν ὀφείλαι*, Dank schuldig seyn, zu Dank verpflichtet seyn, *χάριν καταθέσθαι τινί*, sich bey einem Dank begründen od. verdienen, *χάριν λαμβάνειν*, Dank empfangen od. einerndten, *χάριν ἀπέχειν*, seinen Dank weg haben, Dank eingeerndtet haben, auch *χάριν κομίσασθαι*. 3) *Handlung der Gunst* od. *des Wohlwollens*, Gunstbezeugung, Gnadenbezeugung, Verwilligung, Gefälligkeit, Wohlthat, Geschenk, überh. dasjenige was einem angenehm, willkommen od. erfreulich ist, was einer sich wünscht od. was ihm gefällt, bes. *χάριν φέρειν τινί*, einem etwas Angenehmes erweisen, ihm eine Gunstbezeugung darbringen, Il. 5, 211. 874. 9, 613. 21, 458. dah. überh. einem zu Gefallen seyn, ihm zu Gefallen handeln od. thun, ihn begünstigen, wie *ἦρα* u. *ἐπήρα φέρειν τινί*, in Prosa gew. *χάριν δοῦναι*, *νέμειν* u. *δρᾶσαι*, eine Gnade, Gunst od. Wohlthat erzeigen, Lobeck Phryn. p. 18. b) insbes. *liebevolle* od. *gefällige Hingebung an einen andern*, bes. des Weibes an den Mann, der dadurch gewährte u. empfangene *Liebesgenuss*, *χάριν μνηστῆς ἰδεῖν*, Liebesgenuss von der Vermählten haben, ihre Liebesgunst erfahren od. kennen lernen, Il. 11, 243. bey den Att. gew. im plur. z. B. *χάριτας πράττειν*, des Liebesgenusses pflegen, *διὰ χαρίτων τῇ ὥρᾳ χρῆσθαι*, durch Liebesfreuden der Jugendblüthe geniessen, Xen. auch umschreibend *χάριτες ἀφροδισίων ἐρώτων*, Pind. aber *χάριν ἔχειν τινί* wie *χαρίζεσθαί τινι*, einem zu Willen seyn, sich ihm zum Liebesgenuss hingeben. c) überh. *Genuss*, *Freude*, *Vergnügen*, *Wonne*, bey Pind. bes. Siegesfreude, Gegens. von *λύπη*, Eur. Hel. 661. auch im plur. Seidl. Eur. Tro. 1114. 4) Redensarten: a) absol. acc. sing. *χάριν*, m. d. gen. *zu jemandes Gunsten*, zu jemandes Begünstigung, zu jemandes Vortheil, einem zu Gefallen, *χάριν Ἕκτορος*, zu Hektors Gunst, Il. 15, 744. *ψεύδεσθαι γλώσσης χάριν*, lügen zu Gunsten der Zunge, d. i. ohne sie zu hemmen, ihr freyen Spielraum gebend, Hes. op. 711. bey den Att. bey denen *χάριν* m. d. gen., der gew. nachsteht, überaus häufig ist, nahm es völlig den Charakter einer Präp. m. d. gen. an, *um* einer Person od. Sache *willen*, d. i. *um*, *halben*, *wegen*, gleichbdtd mit *ἕνεκα*, wie im Lat. *gratia* m. d. gen. auch *ἐμὴν χάριν*, *σὴν χάριν*, mir zu Gefallen,

dir zu Gefallen, d. i. meinetwegen, deinetwegen, *mea, tua gratia*. Auch pleon. *τίνος χάριν ἵνεκα*, Plat. legg. 3. p. 701. D. Herm. de pleon. p. 202. Schaef. Phocyl. 188. Jac. Ach. Tat. p. 831. durch welche Stellen Böckh im Minos p. 97. u. Bast Greg. p. 32. hinlänglich widerlegt werden. b) *ἐν χάριτι*, sowohl *τινός* als *τινί*, zu jemandes Gunsten, jemandem zu Gunsten, *ἐν χάριτι κρίνειν τινά*, aus Gunst od. Vorliebe für einen entscheiden, ihm aus Vorliebe od. Parteylichkeit den Sieg zuerkennen, Theocr. 5, 69. aber auch zu jemandes Freude, zu seinem Gefallen, zu seiner Zufriedenheit, ihm zu Dank, *ποιῆσαί τινί τι ἐν χάριτι*, einem etwas zu Gefallen od. zu Dank thun. c) *πρὸς χάριν*, gew. *τινός*, zu Gunst, zu Gefallen, zu Liebe, auch *τινί*, z. B. *πρὸς χάριν διαλέγεσθαι* od. *ὁμιλεῖν τινι*, einem zu Gunsten od. zu Gefallen reden, ihm nach dem Munde reden, ihm angenehme Dinge od. Schmeicheleyen sagen, *πρὸς χάριν τινὸς πολιτεύεσθαι*, Plut. aber m. d. gen. auch häufig, zum Genuss einer Sache, um Genuss od. Vergnügen wovon zu haben, z. B. *πρὸς χάριν βορᾶς*, *πρὸς χάριν σαρκός* u. dgl. Soph. Ant. 50. Philoct. 1156. dah. auch ganz wie *χάριν*, um einer Sache willen, einer Sache wegen. d) *διὰ χαρίτων εἶναι* od. *γίγνεσθαί τινι*, mit einem in wechselseitigem freundschaftlichen Verhältniss stehn, wohlwollend od. liebreich gegen einander gesinnt seyn.

II) als mythologischer Eigenname gew. im plur. *αἱ Χάριτες*, *die Chariten* od. *Grazien*, Göttinnen der Anmuth, Huld u. Liebenswürdigkeit, Schöpferinnen u. Gewährerinnen aller Anmuth, aller Reize, aller Schönheit, alles lieblichen Genusses: bey Homer erscheinen sie stets in unbestimmter Mehrzahl: er scheint aber mehrere Geschlechter derselben anzunehmen, denn Il. 14, 267. 275. verspricht Hera dem Gotte des Schlafes eine der jüngern Chariten zur Gemahlinn, die 269. 276. Pasithea genannt wird: sie führen die anmuthigen Reigen, an denen Kythereia selbst Theil nimmt, Od. 18, 194. u. Od. 8, 364. sind die Dienerinnen dieser Göttinn, die sie salben u. baden: durchgängig aber wird durch sie die höchste Anmuth bezeichnet, die von ihnen auf alle Gegenstände übergeht, mit denen sie in Berührung kommen, und die sie nach Belieben verleihn können, wie z. B. Il. 5, 338. einem Schleyer kein grösseres Lob ertheilt werden kann, als dass die Chariten selbst ihn gefertigt haben: ebenso heisst es Od. 6, 18. von den Gespielinnen der Nausikaa, dass sie von den Chariten ihre Anmuth haben, u. Il. 17, 51. heissen ausgezeichnet schöne Haare *Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*, eigentl. *κόμαις Χαρίτων ὁμοῖαι*. Hesiod Theogn. 907. fg. bestimmt die Zahl der Chariten auf drey, die ihm Töchter des Zeus u. der Eurynome sind, und *Aglaïa*, *Euphrosyne* und *Thalia* heissen, womit Pind. Ol. 14, 19. übereinstimmt: zuerst in ganz Griechenland soll Eteokles den Dienst dieser drey Chariten zu Orchomenos in Boeotien eingeführt haben, s. C. O. Müller über Orchom. 8. p. 177. fg. dagegen verehrten die Lakedämonier u. Athener urspr. nur zwey Chariten, die bey jenen als Geberinnen des kriegerischen Ruhms [illegible] und *Κλήτα*, nicht *Κληιδί*, hiessen, bey letztern aber *Ἡγεμόνη* und *Αὐξώ*, Führ- u. Nährerinn, Pausan. 3, 18, 4. 9, 35, 1. spätere Sage nennt sie *Χάρις* u. *Πειθώ*, [illegible] bes. Manso's mythol. Versuche p. 426—[illegible] 2) im sing. *ἡ Χάρις*, *Charis*, Gemahlinn Hephästos, Il. 18, 382. während nach Hes. 945. Aglaïa, die jüngste der Chariten, ihm vermählt war. (sowie *χάρις* mit *χαίρω*, *χαρά*, *χάρμα*, von Einem Stamme ist, so auch verw. mit dem Lat. *carus* und *gratis*, *grates*, *gratia*.) [∪∪, doch brev. Hom. in der Versthebung die letzte Sylbe acc. *χάριν* auch zuw. lang, wie Il. 5, 87. 243.] dav.

χάρισιος, *ία*, *ιον*, zur *χάρις* gehörig, wie *στήριος*, dav. *χαρισία βοτάνη*, Liebeskraut *τὰ Χαρίσια*, verst. *ἱερά*, s. *Χαριστήσια*. [Callim. fr. 193.]

χάρισιος, *ὁ*, eine Art Kuchen. [∪−∪∪, Ath. p. 668. D.]

χάρισμα, *τό*, (*χαρίζομαι*) Gunstbezeigung, Gefälligkeit, Geschenk, wie *χάρις*.

χαριστήριος, *ον*, (*χαρίζομαι*) zur Gunstbezeigung, zur Gefälligkeit, zum Schenken gehörig, geschickt od. geneigt: zum Danken gehörig, geneigt, dankbar, Dank ausdrückend: dav. *χαριστήριον*, Gefälligkeit, Geschenk: *τὰ χαριστήρια*, verst. *ἱερά*, Dankopfer, Dankgeschenk.

χαριστικός, *ή*, *όν*, (*χάρις*) = *χαριστήριος*, gern schenkend, freygebig, mildthätig.

χαριστίων, *ωνος*, *ὁ*, ein Werkzeug des Archimedes zum Wägen.

Χαριτήσια, *τά*, (*Χάριτες*) verst. *ἱερά*, Fest der Chariten, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 359. auch *Χαρίσια*.

χαριτία, *ἡ*, (*χάρις*) Scherz, Spass, Xen.

χαριτοβλέφαρος, *ον*, (*βλέφαρον*) mit anmuthigen holden Augenliedern, Augen od. Blicken, anmuthig blickend, Charitenäugig.

χαριτογλωσσέω, Att. *χαριτογλωττέω*, (*γλῶσσα*) zu Gefallen reden, nach dem Munde reden, Aesch. Pr. 294. auch *γλωσσοχαριτέω*.

χαριτογλωττίζω, *ίσω*, = das vorherg.

χαριτοδότης, *ου*, *ὁ*, (*δίδωμι*) = *χαριδότης*.

χαριτόφωνος, *ον*, (*φωνή*) mit anmuthiger, lieblicher, reizender Stimme, mit einer Charitenstimme.

χαριτόω, *ώσω*, (*χάρις*) angenehm, lieblich od. reizvoll machen, LXX. u. NT.

χαριτώπης, *ου*, *ὁ*, (*ὤψ*) von anmuthigem, lieblichem, reizendem Blick od. Anblick, lieblich blickend.

χαριτῶπις, *ιδος*, *ἡ*, fem. zu *χαριτώπης*.

χάρμα, *ατος*, *τό*, (*χαίρω*) *eine Freude, ein Vergnügen*, Gegenstand der Freude, der eine Freude od. Vergnügen macht, *χάρματα* Hom. im plur. Od. 6, 185. Hes. op. 705. Gegenstand *der Schadenfreude*, Il. 3, 51. 82. 10, 195. 23, 342. b) überh. *Freude, Vergnügen*, Od. 19, 471. h. Cer. 372. 411. Hes. sc. 400. (aus *χάρμα* ist das franz. *charmer* u. s. w. entstanden.)

χάρμη, *ἡ*, *Schlacht, Kampf, Streit, Krieg*, b. Hom. in derselben Bdtg b. Lyc. u. [illegible]

Spikern: sie hat sich auch in den Zstzgen, ππεοχάρμης u. ἱπποχάρμης, μενεχάρμης u. μεγάχαρμος, σιδηροχάρμης, χαλκοχάρμης, erhalten. b) = χάρμα, *Freude*, Pind. Ol. 9, 129. Pseudophocyl. 110. (wenn χάρμη wirklich in beyden Bdtgen dasselbe Wort ist, u. also zum Stamme χαίρω gehört, so muss die jetzt geschichtlich zweyte Bdtg die etymologisch erste seyn: die verbindenden Mittelglieder wären dann Freudengeschrey, Jubel, bes. über errungnen Sieg, Siegesjubel, Siegsgeschrey, Schlachtgeschrey, Schlacht: Schneider nimmt jedoch nur für die zweyte Bdtg die Abltg von χαίρω an, u. weist wegen der ersten auf eine allerdings merkwürdige Glosse des Hesych. hin, χαρά, ὀργὴ ἀργίλος.)

χαρμονή, ἡ, (χάρμα) = χαρμοσύνη, Freude, Lust, Wonne, Soph. Aj. 559. dav.

χαρμονικός, ή, όν, froh, fröhlich.

χαρμοσύνη, ἡ, Freude, Freudigkeit, Vergnügen, Lust, von

χαρμόσυνος, ίνη, ῖνον, (χάρμα) fröhlich, freudig, erfreulich, erfreuend, angenehm, χαρμόσυνα ποιεῖσθαί τινα, etwas als Gegenstand der Freude betrachten, Hdt. 3, 27. τὰ χαρμόσυνα, verst. ἱερά, ein Freudenfest.

χαρμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (χάρμα, φρήν) herzerfreuend od. erfreutes, freudiges Herzens, Beyw. des Hermes, h. Hom. Merc. 127.

χαροδάτης, ου, ὁ, und

χαροδώτης, ου, ὁ, (χαρά, δίδωμι) Freudengeber, wie χαριδώτης.

χαροδῶτις, ιδος, ἡ, fem. von χαροδώτης, Freudengeberinn.

χαροειδής, ές, bey Poll. f. L. st. χοροειδής.

χαροπάγμων, ον, bey Orph. f. L. st. χεροπάγμων.

χαροποιέω, Freude machen, erfreuen, von

χαροποιός, όν, (χαρά, ποιέω) Freude machend, erfreuend, Freude gewährend.

χαροπός, ή, όν, auch zweyer End. (χαρά, ὤψ) eigentl. froh od. freudig blickend, mit frohem, muthigem Blicke, dah. hell blickend, hellaugig, χαροποὶ λέοντες, Od. 11, 611. h. Merc. 569. h. Ven. 70. h. 13, 4. Hes. Th. 321. sc. 177. ὄψις, h. Hom. Merc. 194. von den Augen der Athene, Theocr. von denen der Germanen, Plut. ἠώς, σελήνη, Ap. Rh. πέλαγος, κῦμα, θάλασσα, Opp. Eine bestimmte Farbe wurde durch χαροπός urspr. nicht bezeichnet: es ist unser *klaräugig*, altdeutsch *gläräugig*, wie die Augen der katzenartigen Thiere u. der Eulen, welches mit der Abltg von χαρά genau zusammenhängt, da jeder klare, lichte Blick den Ausdruck freudiger Kraft u. Sicherheit hat: weil aber jene hellen Augen einen lichtblauen od. grauen Schimmer haben, wurde es späterhin von dieser Art von Farben gebraucht, *glau*, *bläulich*, *himmelblau*, *meerblau*, *grünblau*, *graublau* u. dgl. Es ist also der Bdtg nach nahverwandt mit γλαυκός, das auch eigentl. nur das Lichte, Helle, bezeichnet: völlig gleichbdtd aber waren beyde Wörter nicht, vielmehr werden sie von Xen. u. Aristot. ausdrücklich unterschieden, ohne dass wir die wahrscheinlich sehr feine Nuance näher bestimmen können, vgl. Schneid. Orph. Arg. 559. Jac. AP. p. 324. Spätere Dichter, sich allein an den Ausdruck solcher Augen haltend, nahmen das Wort überh. für *freudig*, *fröhlich*, *froh*. 2) Χάροπος, ὁ, mit verändertem Ton, männl. Eigenname, Il. 2, 672. Dav.

χαροπότης, ητος, ἡ, Hellängigkeit: überh. helle, lichte Farbe, bes. hellblaue, himmelblaue od. meerblaue Farbe.

χάροψ, οπος, ὁ, ἡ, poet. st. χαροπός, Opp. [υ-]

χαρτάριον, τό, Dim. von χάρτης. [-υυυ]

χάρτης, ου, ὁ, (χαράσσω) *ein Papierblatt* von den getrennten Lagen der Papierstaude verfertigt, *charta*: dies Papier war von sehr verschiedner Güte u. Stärke, sodass einiges auf beyden Seiten, andres nur auf Einer beschrieben werden konnte: das dünnste u. feinste Papier hiess königliches, χάρται βασιλικοί, *chartae regiae* b. Catull. 19, 6. b) ein aus Papierblättern zusammengeheftetes Buch, ein Schreibbuch: überh. Schrift, Schriftwerk, u. im plur. Schriftthum, Litteratur. c) übertr. jedes dem Papier an Dünne ähnliche Blatt, *dünne Platte* od. *Tafel*, χάρται μολύβδινοι, dünne Bleyplatten.

χαρτίδιον, τό, [ῐ] und

χαρτίον, τό, Dim. von χάρτης.

χαρτογράφος, ον, (γράφω) auf Papier schreibend. [- ⏑ υυ]

χαρτοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) Papierhändler. [- ⏑ --]

χαρτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) = χαρτοπράτης.

χαρτός, ή, όν, adj. verb. von χαίρω, erfreuend, erfreulich, erwünscht, angenehm: τὸ χαρτόν, die Freude. (aus χαρτός ist durch leichte Buchstabenversetzung das Lat. *gratus* geworden.)

χαρτοφύλάκιον, τό, Behältniss Papiere darin aufzubewahren, Papier- od. Actenschrank, von

χαρτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (χάρτης, φύλαξ) der Papiere od. Acten aufbewahrt. [ῠ]

Χάρυβδίζω, ίσω, wie eine Charybdis herunterschlingen, von

Χάρυβδις, εως, Ion. ιος, ἡ, *Charybdis*, ein bekannter gefährlicher Meerstrudel zwischen Italien u. Sicilien, dem Felsen der Skylla gegenüber, der ihm unvorsichtig zu nahe kommende Schiffe verschlingt, Od. 12, 101. f. 260. 428. f. dah. überh. Strudel, Schlund, Erdschlund: auch übertr. ein gefrässiger od. raubgieriger Mensch. (ohne Zw. von ῥοιβδέω.)

ΧΑΡΩ, ungebr. Grundform von χαίρω.

χάρων, ωνος, ὁ, ἡ, poet. st. χαροπός, als Beyw. des Löwen bey Lyc. [υ-]

Χάρων, ωνος, ὁ, *Charon*, der Schiffer der Unterwelt. 2) männl. Eigennamen. [υ-] dav.

Χαρώνιος, ον, Charonisch, den Charon od. die Unterwelt betreffend, zur Unterwelt gehörig, Χαρώνιος θύρα, die Pforte, durch welche die Missethäter zum Richtplatz geführt wurden, das Armesünderpförtchen: Χαρώνιος κλίμαξ, eine Treppe im Theater, die von unten auf die Scene führte, u. auf der diejenigen hervorkamen, die als aus der Unterwelt erscheinend betrachtet werden sollten: τὸ Χαρώνιον od. Χαρωνεῖον, eine mit erstickenden Erddünsten angefüllte Höhle, wie die Hundsgrotte bey Neapel, dergleichen die Alten als Eingänge zur Unterwelt betrachteten.

Χαρωνίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Χαρώνιος.

Χαρωνίτης, ου, ὁ, (Χάρων) vom Charon, aus der Unterwelt kommend od. abstammend.

χάρωπός, όν, Arr. s. Lobeck Phryn. p. 106. und

χάρωψ, ωπος, ὁ, ἡ, seltne spätere Formen st. χαροπός, χάροψ. [υ-]

χάσις, εως, ἡ, (χαίνω) Spalt, Trennung, Scheidung. [υυ]

χασκάζω, άσω, Frequentativum von χάσκω, χαίνω: m. d. acc. χασκάζειν τι, etwas mit offnem Maule angaffen, wonach gaffen, Ar.

χάσκαθον, τό, (χάσκω) eine Larve od. Maske mit weitgeöffnetem Munde. 2) eine Pflanze, sonst ξάνθιον.

χάσκαξ, ᾶκος, ὁ, (χάσκω) der den Mund immer offen hat, ein Gähn- od. Maulaffe.

χάσκω, = χαίνω, gähnen, klaffen, offen stehn, bes. den Mund weit offen haben, das Maul aufsperren, χ. πρός τινα, einen mit offnem Munde angaffen, Anacr. (dav. das Lat. *hio*, *hisco*.) dav.

χασκωρίω, (ὥρα) das Maul aufsperren u. umhergaffen, Hesych.

χάσμα, ατος, τό, (χαίνω) gähnende od. klaffende Oeffnung, Spalt, Kluft, Schlund, Erdschlund, Hes. Th. 740. auch der Schlund des Mundes, der Rachen: überh. ein weiter Raum, dah. vom Himmel u. vom Meere gebraucht, dav.

χασμάομαι, ήσομαι, gähnen, weit aus einander klaffen, weit offen stehn, bes. den Mund od. das Maul öffnen, Ar. Eq. 825. dav.

χασμᾶτίας, ου, ὁ, und

χασμᾶτικός, ὁ, σεισμός, nach andern πρηστήρ, eine Erderschütterung, die grosse Schlünde nach sich läßt.

χασμίομαι, Ion. st. χασμάομαι, εἴς τι, Theocr. 4, 53.

χάσμη, ἡ, das Gähnen, Maulaufsperren, Angaffen: übertr. Schläfrigkeit, Trägheit. 2) der Gegenstand müssiges Angaffens.

χάσμημα, τό, (χασμάομαι) das Gähnende, Aufklaffende, weit Geöffnete, bes. die Oeffnung des weit aufgesperrten Maules, Ar.

χάσμησις, εως, ἡ, (χασμάομαι) = χάσμη.

χασμός, ὁ, = χάσμη, wird bezw.

χασμωδέω, immer od. gewöhnlich gähnen. 2) gähnende Verse od. Verse voller Hiatus machen, von

χασμώδης, ες, (χάσμη, εἶδος) immer od. gewöhnlich gähnend, dah. schläfrig, träg, dav.

χασμωδία, ἡ, immerwährendes, beständiges Gähnen, damit verbundene Schläfrigkeit od. Trägheit. 2) b. d. Gramm. der Hiatus, wenn ein Wort mit einem Vocal schliesst, u. das darauf folgende wieder mit einem solchen anfängt, auch ein Vers voller Hiatus.

χαστάω, (χαίνω) = χωρέω, Hesych. dav.

χαστός, ή, όν, wovon das Lat. *vastus* hergeleitet wird, Hesych.

χᾶτίνω, = χατέω.

χᾶτέω, (ΧΑΩ, χαίνω) eigentl. den Mund aufthun, *verlangen*, *begehren*, *erheischen*, *heftig wünschen*, Il. 9, 518. 15, 399. Od. 2, 249. m. d. inf. Od. 13, 280. δμῶες χατέουσιν ἀνία δεσποίνης φάσθαι, Od. 15, 376. 2) *bedürfen*, *nöthig haben*, m. d. gen. πάντες δὲ θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι, Od. 3, 48. das Wort ist bloss poet., bes. Ep. und scheint nur im praes. u. impf. gebraucht zu seyn. Vgl. das folg.

χᾶτίζω, ίσω, wie χατέω, *verlangen*, *begehren*, *wonach sehnen*, m. d. gen. Od. 8, 156. 2) *bedürfen*, *nöthig haben*, Il. 17, 22, 351. m. d. gen. Il. 2, 225. 18, auch 3) *entbehren*, *ermangeln*, m. d. γοιο, ohne Arbeit seyn, unthätig seyn. op. 21. χατίζων, ohne Casus, überh. tige, Nothleidende, Arme, Hes. op.

χᾶτις, ἡ, und

χάτος, εος, τό, minder gebräuchliche Form χητίς, χῆτος, w. m. s. [ᾰ]

χαυλιόδους, όδοντος, ὁ, ἡ, und

χαυλιόδων, όδοντος, ὁ, ἡ, (χαύλιος, ὄδους) hervorstehenden od. Hauzähnen, sc. 387. mit Hundszähnen: ὀδόντες τες hat Hdt. 2, 68. 2) ὁ χ. als vorstehende Hauzahn.

χαύλιος, ον, und

χαῦλος, η, ον, = χαῦνος, Gramm.

χαίναξ, ᾶκος, ὁ, (χαῦνος) ein lockerer, aufgeblasener Mensch: auch ein Lügner, Betrüger, dav.

χαυνιάζω, betrügen, verwirren, irre führen, irre gehn, sich verirren, Gramm.

χαυνοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) ein Bürger sich beschwatzen, aufblähn od. aufbl Ar. Ach. 635. vgl. Lobeck Phryn.

χαυνόπρωκτος, ον, (πρωκτός) mit schlaffem Hintern, Weitarsch, überh. durch natürliche Wollust erschlafft, ein Wollüstling, Ar.

χαῦνος, η, ον, bey Plat. legg. 5. p. zweyer End. (χαίνω) eigentl. aus einander fend, aus einander fallend, dah. erschöpft, erschlafft, von körperlichen locker, lose, viele Zwischenräume porös, schwammig, mürb, schlaff, aufgebläht: übertr. weichlich, derlich, thörigt, νοῦς, πραπίς, Pind. P. 2, 112. bes. stolz, hoffärtig, blasen, eitel, τέλος, ein eitles, Pind. N. 8, 78. dav.

χαυνότης, ητος, ἡ, Schlaffheit, Schwammigkeit, schlaffes, lockres, schwammiges, aufgedunsenes Wesen, Nachlässigkeit, Liederlichkeit, Thorheit, Aufgeblasenheit.

χαυνόω, ώσω, (χαῦνος) schlaff, locker, schwammig machen, aufblasen, übertr. aufblähen, stolz od. aufgeblasen chen. Med. sich aufblähen, stolz seyn, thun: dav.

χαύνωμα, ατος, τό, das Aufgelockerte, machte Erde.

χαυνῶνες, auch χαυνῶνες u. χαυῶνες, stenbrode od. -kuchen, LXX.

χαύνωσις, εως, ἡ, (χαυνόω) das Schlaffkermachen, Erweichen, Erweitern: Aufblähn durch eitle Schmeicheley Vorspiegelungen, χ. ἀναπεισμάτων, 877. nach dem Schol. eitler Wortschwall die Gründe des Gegners als nichtig len: dav.

χαυνωτικός, ή, όν, zum Schlaff- od. chen, zum Erweichen, Erweitern, gehörig od. geschickt, m. d. gen.

2, leer od. offen seyn, ungebr. Stammform
n χάος, χαίνω, χανδάνω, χάζομαι u. s. w.
ρπα, τά, *Hülsenfrüchte*, bey Aristot. auch
θροποι u. b. Hesych. κέδροπα, κέρδοπα: im
g. kommen nur die seltnen Formen χέδροψ
χέδρωψ vor. (die gew. Ablig von χείρ u.
έπω, gleichs. χειρόδροπα, weil man sie mit
n Händen auszieht, nicht mähet, wie *legu-*
en, bedarf keiner bes. Widerlegung.)
οποι, οἱ, = χέδροπα, Aristot.
οπώδης, ες, (χίδροπα, εἶδος) von der Art, der
schaffenheit od. dem Ansehn der Hülsen-
ichte.
οψ, οπος, ὁ, und
ωψ, ωπος, ὁ, = χέδροπα, w. m. s. Hülsen-
ucht.
Ion. u. Ep. impf. von χέω st. ἔχεε, ἔχει, Hom.
, ἡ, Ep. st. χειά, Nic. Th. 79.
ράγκη, ἡ, (χέζω, ἀνάγκη) eine Salbe zur Be-
rderung des Stuhlganges.
ειάω, wie χεσείω, Desiderat. von χέζω, scheis-
rn, Lust zum Scheissen od. Drang zum Stuhl-
ng haben, Ar.
ηνικός, ή, όν, kom. Verdrehung von *Κυζικη-*
νός, aus Kyzikos, mit Anspielung auf χέζω,
h. *βάμμα χεζικηνικόν*, Kackfärberey, von ei-
m der seine Kleider aus Furcht verunreinigt,
r. Fr. 1176. nach Markl. Aenderung, s. aber
gegen Schaef. Bos. ell. p. 143.
, f. χέσω u. *χεσοῦμαι*, pf. *κέχοδα*, (χέω)
heissen, kacken, seine Nothdurft verrichten,
r. (dav. χόδος, *μυέχοδον*, χόδανος, χοδιτείνω,
σῆς.)
, ἡ, Ion. u. Ep. χειή, (χέω) Loch, Höhle,
chlupfwinkel, Zufluchtsort, bes. der Schlan-
n u. Drachen, Il. 22, 93. 95.
ίριον, τό, Dim. von χείλος, kleine Lippe. [ῐ]
ύω, sehr zw. L. st. χιλεύω.
πτείω, ήσω, (χεῖλος, πίνω) mit den Lippen
nken, d. i. nippen od. langsam einschlürfen,
t. Thyll. 7, 4.
ος, εος, τό, *die Lippe* od. *Lefze*, Hom. sprichw.
λεσι γελᾶν, mit den Lippen lachen, d. i.
e Lippen wie zum Lachen verziehn ohne
irklich zu lachen, Il. 15, 102. *χείλεα μὲν τ'*
είην', *ὑπερφίην δ' οὐκ ἐδίηνεν*, die Lippen
war nätzte er, aber den Gaumen nicht, Il.
, 495. von einem der kärglich giebt. b) von
hieren, *Rüssel*, *Schnauze*. c) von Vögeln,
r *Schnabel*. 2) übertr. von leblosen Dingen,
r *Rand* od. *Saum* einer jeden Oeffnung u.
ertiefung, dah. der Rand eines Pokals, Od.
616. 15, 116. eines Korbes, Od. 4, 132. ei-
es Fasses, Hes. op. 97. bes. der Rand einer
rube od. eines Wassers, *das Ufer*, Il. 12, 52.
ποταμῶν, Hdt. 2, 94. (nach L. Bos ist *χεῖ-*
ος durch Buchstabenumstellung aus *λεῖχος*,
είχω, entstanden, wie *labium* von *lambo*: aber
ahrscheinlicher ist die Verwandtschaft mit
ΑΛΩ, *χανδάνω*, *χέω*, *hio*, was sich öffnet od.
us einander klafft: Valckenaer zieht mit Recht
uch *χίλις*, *χιλύνη*, *χελώνη*, hieher.) dav.
οστρόφιον, τό, (στρέφω) Lippenschraube, Lip-
enzwang, ein Marterwerkzeug.
όω, (χεῖλος) mit einer Lippe od. einem Rande
ngeben, umränden. 2) sehr zw. L. st. χιλόω.
dav.

χείλωμα, τό, = χεῖλος, wird bezw.
χειλών, ῶνος, ὁ, (χεῖλος) ein Fisch mit langem Rüssel aus dem Geschlecht *κίφαλος*, Lippfisch, Grosslippe, Dickmaul, Lat. *labeo*, auch *χειλών*, *χελλών* u. *χιλμών* geschr.
Χείλων, ωνος, ὁ, männl. Eigennamen.
χειλωτήρ, ῆρος, ὁ, sehr zw. L. st. *χιλωτήρ*.
χεῖμα, ατος, τό, (χέω) eigentl. wie *χεῦμα*, *Guss*, *Erguss*, bes. *Regenguss*, dah. die Jahreszeit, welcher anhaltende Regengüsse vorzüglich eigen sind, *der Winter*, der in den südlichen Ländern bes. in Regen u. Sturm besteht, Winterwetter, Wintersturm, Winterkälte, Frost, Od. 11, 190. 14, 487. bloss als Jahreszeit im Gegens. von *θέρος*, Od. 17, 118. Hes. op. 662. *χείματος ὥρη*, Hes. op. 452. 2) übertr. heftige Gemüthsbewegung, Gemüthssturm, Leidenschaft, vgl. *χειμών*. (aus *χεῖμα* entstand *hiems*, wie aus *χείρ hir* u. aus *χήρ heres*, *herinaceus*.)
χειμᾰδεύω, (χειμάς) = χειμάζω, Strab. wie *φυγαδεύω* von *φυγάς* gebildet.
χειμᾰδίζω, = χειμαδεύω, Joseph.
χειμάδιον, τό, Winterwohnung, Winteraufenthalt, Winterquartier, *χειμάδια διαπήγνυσθαι*, Winterquartiere aufschlagen, Plut. eigentl. neutr. von
χειμάδιος, ον, (χεῖμα) winterlich, vom od. im Winter, zum Winter gehörig. [ᾰ]
χειμάζω, άσω, (χεῖμα) transit. dem Winter od. dem Frost aussetzen, in Frost setzen. Pass. dem Winter od. dem Frost ausgesetzt seyn, im Winter od. im Frost ausdauern, überwintern, z. B. *χειμασθέντα δένδρα*. b) in Winterwohnungen od. Winterquartiere bringen, ins Winterlager bringen. Pass. die Winterquartiere beziehn, in den Winterquartieren stehn, sich im Winterlager befinden. c) Sturm erregen, durch Sturm u. Ungewitter beunruhigen: übertr. durch Drangsal, Trübsal, Krankheiten, Gefahren, Drohungen beunruhigen, das Gemüth bestürmen, bedrängen, in heftige Gemüthsbewegung setzen. Pass. im Winter od. im Sturme seyn, vom Sturme leiden: übertr. bestürmt od. bedrängt werden, in heftiger Gemüthsbewegung seyn, Meineke Menand. p. 146. auch einen heftigen Fieberanfall haben, Lobeck Phryn. p. 387. 2) intr. im Winterlager od. im Winterquartier seyn, überwintern, Xen. das Lat. *hiemare*. b) stürmen, stürmisch seyn, *ἐπί τινα*, auf einen losstürmen, Plut.
χειμαίνω, ᾰνῶ, (χεῖμα) transit. wie *χειμάζω*, bes. durch Sturm bedrängen, bestürmen. Pass. dem Sturm ausgesetzt seyn, vom Sturme leiden, Hdt. 8, 118. übertr. *φόβῳ κεχείμανται φρένες*, die Seele ist von Furcht bestürmt od. heftig bewegt, Pind. P. 9, 57. 2) intr. stürmisch seyn, vom Sturme bewegt seyn.
χειμαλειπτέω, f. L. st. *χειμαλειπτέω*.
χειμάμῦνα, ἡ, (χεῖμα, ἄμυνα) Abwehr od. Schutz gegen Winter, Sturm u. Regen, bes. ein dikker Winterrock. [–∪–∪]
χειμᾶρος, ὁ, der Zapfen im Boden des Schiffes, den man, wenn das Schiff aufs Land gebracht war, herauszog, um das Wasser abzulassen, Hes. op. 628. sonst *εὐδίμιος*.
χειμᾰρος, für *χειμαῤῥος* od. für *χείμερος*, *χειμέριος*, gebraucht, scheint ohne Beysp. zu seyn.

χειμάῤῥοος, ον, Att. zsgz. χειμάῤῥους, ουν, (χεῖμα, ῥέω, ῥόος) winterlich fluthend, von Winterwasser, d. i. von Regengüssen u. geschmolznem Schnee angeschwellt u. mit reissender Gewalt daherströmend, gew. Beyw. reissender Giessbäche, Berg- od. Waldströme, χ. πόταμός, Il. 13, 138. auch ὁ χειμάῤῥοος, ohne Subst. Il. 11, 493. ebenso χειμάῤῥους b. Dem. ein reissender Bach od. Strom, ein Giessbach, Berg- od. Waldstrom, Waldwasser, wildes Wasser.

χειμαῤῥός, όν, poet. st. χειμάῤῥοος, χ. ποταμός, Il. 4, 452. 5, 88. vgl. Lobeck Phryn. p. 234. 669. dav.

χειμαῤῥώδης, ες, (εἶδος) wie ein Giessbach od. Waldstrom, einem reissenden Strom ähnlich.

χειμάς, άδος, ἡ, (χεῖμα) eigentl. bes. fem. zu χειμέριος, gew. als Subst. die Winterzeit, der Winter, verst. ὥρα: auch ein Winterkleid, verst. ἐσθής.

χειμασία, ἡ, (χειμάζω) das Durchwintern oder Ueberwintern, Aufenthalt während des Winters, Winterquartier, Hdt. 2, 22. 2) = χειμών, Hesych.

χειμασκέω, ήσω, (χεῖμα, ἀσκέω) sich im Winter üben, von Soldaten, Polyb.

χείμαστρον, τό, (χειμάζω) Winterkleidung, wie θέριστρον, Sommerkleidung.

χειμάτιζω, ίσω, = χειμάζω, wird bezw.

χειμάω u. χειμίω, = χειμάζω, χειμαίνω, nur b. Hesych.

χειμεθλιάω, = χειμετλιάω, von

χείμεθλον, = χείμετλον, w. m. s.

χειμεία, ἡ, die Alchimie, und χειμευτής, οῦ, ὁ, der Alchimist, s. unter χυμικός.

χειμερεία, ἡ, die Winterzeit, wie θερεία, die Sommerzeit, von

χειμερεύω, = das folg.

χειμερίζω, ίσω, (χείμερος) durchwintern, überwintern, den Winter zubringen, Hdt. 7, 37. 8, 126. 130.

χειμερῖνός, ινή, ινόν, = χειμέριος.

χειμέριος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (χεῖμα) den Winter betreffend, zum Winter gehörig, im od. vom Winter, winterlich, winterhaft, νιφάδες, ἄελλαι, ὕδωρ, Il. ὄμβρος, Hes. u. Pind. dah. stürmisch, regnig, schneeig, frostig, kalt: ὥρη χειμερίη, die Winterzeit, Od. 5, 485. Hes. op. 496. ebenso ἦμαρ χ. Hes. op. 526. 567. auch allein χειμερίῃσι, verst. ὥραις, zur Winterzeit, Nic. Die genauern Prosaiker brauchen χειμέριος in der Bdtg winterlich, nach Art des Winters, dem Winter ähnlich, χειμερινός von dem, was im Winter geschieht, Lobeck Phryn. p. 52.

χείμερος, ον, poet. st. χειμέριος.

χειμέτλη, ἡ, = χείμετλον.

χειμετλιάω, Frostbeulen od. erfrorne Glieder, bes. erfrorne Füsse haben, von

χείμετλον, τό, (χεῖμα) Frostbeule, bes. an den Füssen, Frostschaden, *pernio*, gew. χίμετλον.

χειμίω, s. χειμάω.

χειμίω, frieren, Frost ausstehn, Frost leiden, Hipp. von

χειμίη, ἡ, Ion. st. χεῖμα, Winterzeit, Winterkälte, Frost, Hipp. wahrsch. urspr. fem. eines ungebr. adj. χείμιος, verst. ὥρα,

χειμοθνής, ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) vom Winter od. Frost gestorben, daran umgekommen, erfroren.

χειμοσπορέω, im Winter säen, von

χειμοσπόρος, ον, (σπείρω) im Winter säend, ab. 2) χειμόσπορος, ον, mit verändertem Ton, pas. im Winter gesäet.

χειμοφῡγέω, (φυγή) den Winter, den Sturm, d. Regen, die Kälte fliehen od. meiden, Strab.

χειμών, ῶνος, ὁ, wie χεῖμα, stürmisches od. re. nigtes Wetter, Sturm, Kälte, Winterwet. gew. der Winter selbst als Jahreszeit, Ho. u. Hes. ausdrücklich unterschieden von ὄμβρ. Il. 3, 4. Od. 4, 566. Hes. op. 677. 2) übtr. alles was den Menschen bestürmt od. bedrän. Drangsal, Noth, Gefahr, Leidenschaft, heft. Gemüthsbewegung: dav.

χειμωνόθεν, adv. aus od. von dem Winter, a. od. von dem Sturme.

χειμωνοτύπος, ον, (χειμών, τύπτω) mit Sturmwi. schlagend od. peitschend, λαῖλαψ, Aesch. [

χείρ, ἡ, gen. χειρός, pl. χεῖρις, dat. pl. χερ. gen. u. dat. dual. χεροῖν: diese Verkürzu. findet aber b. den Ioniern u. den Dicht. durch alle Casus statt, χειρός, χερί, χέρα, Hd. 7, 42. 9, 72. χέρες u. s. w. ausserdem bra. chen die Dichter allein den gen. u. dat. du. χεροῖν, u. den dat. pl. χείρεσι und χέρσι. Homer hat sämmtliche regelmässige Form. sehr häufig, von den Ionischen den dat. pl. dreymal in der Il., den acc. χέρα nur h. Hom. 18, 40. von den bloss poet. die beyden da. pl. χείρεσι u. χείρεσσι nicht selten: ausserd. findet sich der dat. pl. χέρεσσι bey Hes. Th. 519. 747. womit wie mit so manchem ander. die Verz. der unregelm. Nomina in unsern Gramm. zu vervollständigen sind: die noch in vielen Ausg. herrschende Betonung χῖρ zu verwerfen die besten alten Gramm., Arcad. p. 2c, 18. 125, 11. AB. 3. p. 1200. — *Die Hand, die Faust*, auch *der Arm*, schon b. Hom. ein sehr häufiges Wort: bey Spätern auch zu. von Thieren, *der Vorderfuss*, vom Elephanten, *der Rüssel*, als Stellvertreter der Hand od. des Armes. b) wie im Deutschen Bezeichnung *der Seite* durch die Hand, ἐπ' ἀριστερὰ χειρός zur linken Hand, Od. 5, 277. ποτέρας τῆς χειρός; zu welcher Hand? auf welcher von beyden Seiten? Eur. Cycl. 675. c) *das Werk, die That der Hände* im Gegens. der Worte, gew. im plur. so z. B. ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν, Il. 1, 77. überh. Thätigkeit u. Kraftäusserung der Hände, Kraft, Starke, Gewalt, weil sie ihren Hauptsitz in den Händen hab. Gewaltthat, Schlägerey, Kampf, Handgemeng. ἄδικοι χεῖρες, thätliches Unrecht, thätliche Beleidigung. d) wie das Lat. *manus* und unser *eine Hand voll Menschen*, ein Haufe Menschen, eine Schaar, bes. *eine Kriegerschaar*, Kriegsheer, Kriegsmacht, μεγάλη χείρ, ein grosses Kriegsheer, auch pleon. μεγάλη χεὶρ στρατοῦ Hdt. 7, 20. überh. *Haufe, Menge, Masse*, πολλὴ χείρ, st. χεὶρ οἰκετῶν, eine Sklavenmenge, ein Sklavenhaufe, Eur. El. 624. e) *die Hand, die einer schreibt*, d. i. die Handschrift, überh. die Hand eines Künstlers u. dasjenige, der etwas darstellt, die ihm eigenthümliche Behandlungsart seines Gegenstandes, a

Stil, seine Manier, auch seine Kunstfertigkeit, lah. γλαφυρὰ χείρ, σοφὴ χείρ u. dgl. Theocr. p. 7, 5. Ep. ad. 315, 3. seltner das Werk der künstlerischen Hände, das Kunstwerk selbst, dann immer im plur. Jacobs AP. p. 871. f) pleonastisch steht sehr häufig der dat. sowohl im Sing. als im Dual u. Plural bey allen Zeitwörtern, die ohnehin schon eine Thätigkeit der Hände in sich schliessen, z. B. χειρὶ λαβεῖν, χερσὶν ἕλεσθαι, u. dgl. Hom. ebenso b. d. Att. Lobeck Soph. Aj. 661. Erf. Ant. 43. g) ausgelassen wird χείρ bes. b. d. Att. sehr häufig b. d. adj. δεξιά od. δεξιτερά u. ἀριστερά od. σκαιά, wie wir im Deutschen auch *die Rechte*, *die Linke*, zu sagen pflegen, ebenso πὶ δεξιᾶ, ἐπ' ἀριστερᾷ, *zur Rechten*, *zur Linken*, doch steht auch häufig, vorzüglich b. d. ältern Dichtern, χείρ bey diesen Adjectiven, oft bey Hom. vgl. Pors. Eur. Hec. 1141. — h) Redensarten: χειρὸς ἔχειν τινά, einen bey der Hand haben od. halten, Il. 4, 154. 11, 488. χειρὸς ἑλεῖν od. λαβεῖν τινα, einen bey der Hand fassen od. nehmen, oft b. Hom. χεῖρα περίσχειν u. ὑπερσχεῖν τινι, die Hand über einen halten um ihn zu beschützen, oft b. Hom. dagegen χεῖρα ἐπιφέρειν τινί, Hand an einen legen, im feindlichen Sinne, Hom. ebenso χεῖρας ἐφιέναι τινί, oft in der Od. χεῖρας ἀνασχεῖν θεοῖς, die Hände flehend od. betend zu den Göttern erheben, Hom. ebenso χεῖρας ἀείρειν, ἀνατείνειν, ἀναφέρειν, die Hände emporheben: χεῖρας ὀρέξαι u. πετάσαι τινί od. εἰς τινα, die Arme gegen einen ausstrecken od. ausbreiten, als Ausdruck des Flehens u. der Liebe, Hom. u. d. Att. ὀρέγειν τὴν χεῖρά τινι, einem die Hand reichen, sie hülfreich nach einem ausstrecken, ihm unter die Arme greifen: χεῖρας ἐπέχειν τινός, die Hände von einer Person od. Sache zurückhalten od. zurückziehn, sie nicht antasten, bes. sich nicht an ihr vergreifen, *abstinere manus ab aliquo*, Hom. auch χεῖρας ἀπέχειν τινός, Il. 21, 294. b) ἐν χειρί, ἐν χερσί, in der Hand, in Händen, dah. in der Gewalt, bes. mit εἶναι u. ἔχειν, Hom. auch μετὰ χερσὶν ἔχειν, Valck. Hdt. 7, 16, 2. im kriegerischen Sinne, ἐν χερσὶν εἶναι, im Handgemenge seyn, ἐν χειρῶν δίκῃ od. νόμῳ, im Handgemenge, im offnen Kampfe, Hdt. 8, 89. c) εἰς χεῖρας ἐλθεῖν od. ἰέναι τινί, einem in die Hände kommen, in die Hände gerathen, in die Hände fallen, in jemandes Gewalt kommen, poet. auch χεῖρας ἱκέσθαι, Od. dah. auch εἰς χεῖρας ἐλθεῖν, ἰέναι, συνιέναι τινί, mit einem ins Handgemenge kommen, sich thätlich an einander vergreifen, auch ἐς χειρῶν νόμον ἀπικέσθαι, Hdt. 9, 48. sonst χεῖρας συμμιγνύναι, *conserere manus*: überh. mit einem zusammenkommen, sich mit einem einlassen. d) ἐκ χειρός, aus der Hand, aus freyer Hand, frisch von der Faust weg, übertr. aus dem Stegereif, dah. ἡ ἐκ χειρὸς μάχη, der Kampf von nahem od. in der Nähe, das Handgemenge: ἡ ἐκ χειρὸς θεωρία, die Betrachtung in der Nähe, das von nahem Beschauen. e) διὰ χειρῶν ἔχειν, zwischen den Händen haben, behandeln, handhaben, lenken und regieren: διὰ χειρὸς πωλεῖσθαι, aus freyer Hand verkaufen. f) πρὸ χειρῶν, vorhanden, in Bereitschaft, zunächst vorliegend, Eur. Tro. 1214. g) ὑπὸ χειρός od. χειρῶν, unter den Händen od. Fäusten, unter der Gewalt, unter der Botmässigkeit, wie ὑποχείριος, dah. ὑπὸ χεῖρα ποιεῖσθαι, unter seine Gewalt od. Botmässigkeit bringen: ὁ ὑπὸ χεῖρα, der Diener. (χείρ gehört zum Stamme ΧΑΩ, χέω, *fassen*: dav. das altlat. *hir* = *vola*, *manus*, Lucil. bey Cic. wie *hiems* von χεῖμα, vgl. auch χήρ.) dav.

χειράγρα, ἡ, (ἄγρα) Lähmung der Hand durch die Gicht, Handgicht, Chiragra, von χείρ, wie ποδάγρα von πούς gebildet.

χειραγωγέω, ήσω, (χειραγωγός) an der Hand führen u. leiten, Anatr. dav.

χειραγώγημα, τό, eine Anleitung, Leitung, Führung.

χειραγώγησις, εως, ἡ, und

χειραγωγία, ἡ, das Führen an der Hand, das Leiten od. Anleiten, von

χειραγωγός, ὁν, (ἄγω, ἀγωγή) an der Hand führend, leitend, anleitend.

χείρακρα, τά, (ἄκρος) die Spitzen der Hände.

χειραλειπτέω, ήσω, (ἀλείφω) die Hände od. Arme salben, sich in der Ringkunst üben.

χειράμαξα, ἡ, (ἅμαξα) Handwagen. [-υ-υ]

χειραπάζω, = χειραπτάζω, scheint ohne Beysp. zu seyn.

χειραπτάζω, άσω, (ἅπτω) mit der Hand berühren, in der Hand od. unter Händen haben, handhaben, behandeln, Hdt. 2, 90.

χειράς, άδος, ἡ, (χείρ) Riss, Spalt, Schrunde, eigentl. der Hände, aber auch der Füsse, dah. χειράδες χειρῶν, ποδῶν, aufgeborstne Hände od. Füsse, auch χειράς.

χειραψία, ἡ, (χείρ, ἅπτω) Handgemenge, Gefecht, χειραψίαι καὶ πεζῶν καὶ ἱππέων, Suid. 2) in der Kunstsprache der Ringer das Umschlingen des Gegners mit den Armen, um ihn so zu Boden zu werfen, auch ἄμμα u. λαβή. 3) das Berühren u. Kratzen mit den Händen, dah. bey den Aerzten eine leichte Friction, *manutigium*.

χειράω, bey Poll. v. L. st. χειριάω, s. jedoch Lobeck Phryn. p. 80.

χειρεμάγτιον, τό, (ἐκμαγεῖον) Tuch die Hand abzuwischen, Handtuch, Serviette.

χειρεπιθεσία, ἡ, d. i. χειρῶν ἐπίθεσις, das Auflegen der Hände, KS.

χείρεργον, τό, (ἔργον) Handarbeit, Werk der Hände.

χειριάω, (χειράς) Risse od. Schrunden an den Händen od. Füssen haben, an aufgesprungnen Händen od. Füssen leiden, wird auch χειράω geschrieben.

χειρίδιον, τό, Dim. von χειρίς, Aermelchen. [--υυ]

χειρῑδόω, ώσω, (χειρίς) mit Aermeln versehn, dav.

χειρῑδωτός, ός, ὄν, beärmelt, mit Aermeln od. Armbedeckungen versehn, κιθών, Hdt. 7, 61. ein Unterkleid mit Aermeln, auch καρπωτός, *tunica manuleata*, Plaut. der χιτών ohne Aermel hiess ἐξωμίς, der lange, bis auf die Hacken herabreichende ποδήρης od. ἀστραγαλωτός, *tunica talaris*, s. Poll. 2, 151. 7, 58.

χειρίζω, ίσω, (χείρ) in den Händen od. unter Händen haben, handhaben, behandeln, insbes. verwalten, regieren: vom Wundarzte, operiren, dav.

χείρισις, ἡ, wundärztliche Operation, Hipp.

χείριος, ία, ιον, (χειρ) = ὑποχείριος, unter Händen, in der Gewalt, Soph. Aj. 495. Eur. Andr. 412. χείριον λαβεῖν τινα, einen in seine Gewalt bekommen, Eur. Cycl. 177.

χειρίς, ῖδος, ἡ, (χειρ) Bedeckung der Hand, *Handschuh*, Od. 24, 230. gew. Bedeckung des Armes, *Aermel*, Xen. [in der Att. Prosa wird Jota als kurz angenommen, dah. χειρίδος u. s. w. betont.]

χείρῖσις, ἡ, = χειρισμός.

χείρισμα, τό, (χειρίζω) behandelter od. operirter Theil, Hipp.

χειρισμός, ὁ, (χειρίζω) Behandlung mit der Hand: überh. Behandlung, Handhabung, Verwaltung, Leitung, Regierung: insbes. wundärztliche Behandlung od. Operation, wie χείριξις.

χειρίσοφος, ον, = χειρόσοφος. [ῐ]

χειριστής, οῦ, ὁ, (χειρίζω) der unter den Händen hat, handhabt od. verwaltet, Verwalter, Vorsteher.

χείριστος, ιστη, ιστον, gew. irr. Superl. zu κακός, schlimmster, schlechtester.

χειριστότερος, έρα, ερον, st. χειρότερος, χείρων, Hipp. wird bezw.

χειροβάλίστρα, ἡ, (βάλλω) Handschleuder, *falarica*.

χειροβάνασσος, ον, = βύνασσος, Poll. [ᾰ]

χειροβᾰρής, ές, (βάρος) handschwer, so schwer man es mit der Hand halten kann.

χειρόβῐος, ον, (βίος) von seiner Hände Arbeit lebend.

χειροβίωτος, ον, = das vorherg. [ῑ]

χειρόβλημα, τό, und

χειρόβλητον, τό, (βάλλω) = χειρόβολον.

χειροβολέω, ήσω, (βολή) mit der Hand werfen, schleudern.

χειροβολιά, ἡ, = χειρόβολον, dav.

χειροβολιάζω, Bündel machen.

χειρόβολον, τό, (βάλλω) eine Handvoll, ein Bündel.

χειροβοσκός, όν, (βόσκω) sich von der Hände Arbeit nährend.

χειροβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) die Hände verzehrend, nagend od. reibend, δεσμός.

χειρογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) der seinen Bauch mit den Händen füllt, d. i. der sich von der Hände Arbeit nährt.

χειρογρᾰφέω, ήσω, (χειρόγραφος) mit der Hand schreiben, eine Handschrift od. handschriftliche Versicherung ausstellen, dav.

χειρογράφημα, τό, Handschrift, handschriftliche Versicherung, bes. Schuldschein. [ᾰ]

χειρόγρᾰφος, ον, (γράφω) mit der Hand geschrieben, handschriftlich: τὸ χειρόγραφον, = χειρογράφημα.

χειροδαΐκτος, ον, (δαΐζω) mit der Hand gespalten, getödtet od. ermordet, Soph. [ᾰ]

χειροδεικτέω, mit der Hand zeigen, wird bezw. von

χειρόδεικτος, ον, (δείκνυμι) mit der Hand gezeigt od. gewiesen, Soph.

χειρόδεσμος, ὁ, (δεσμός) Handfessel.

χειρόδετος, ον, (δέω) an den Armen gebunden od. gefesselt. 2) die Arme umbindend, mit Aermeln versehn, wie χειριδωτός.

χειροδίκης, ου, ὁ, (δίκη) der sein Recht in den Händen hat, es mit den Händen geltend macht, der das Faustrecht übt, Hes. op. 191. aber auch der das Recht handhabt od. verwaltet.

χειροδόσιον, τό, (δόσις) Arbeitslohn, *manuperium*

χειροδοτέω, mit der Hand geben, von

χειρόδοτος, ον, (δίδωμι) mit der Hand gegeben eingehändigt: χ. δάνεισμα, auf Treu u. Glauben, ohne Handschrift gegebenes Darlehn, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 141.

χειροδράκων, οντος, ὁ, (δράκων) mit Drachenarmen, schlangenarmig, Eur. [ᾰ]

χειροδρόπος, ον, (δρέπω) mit den Händen pflückend: bes. Hülsenfrüchte mit den Händen ausziehend, Nic.

χειροήθεια, ἡ, Zahmheit, von

χειροήθης, ες, (ἦθος) an die Hand gewöhnt, handsam, gut od. leicht zu handhaben, bes. von Thieren, zahm, *mansuetus*: χειροήθης θεός, ein Gott, den man mit Händen greift u. herumführen kann, Hdt. 3, 28.

χειροθεσία, ἡ, das Handanlegen, Handhaben, v.

χειροθετέω, ήσω, (τίθημι) Hand anlegen, handhaben, behandeln.

χειρόκμητος, ον, (κάμνω) von Menschenhänden gearbeitet, gemacht od. bearbeitet, durch Menschenhände eingerichtet.

χειροκοπέω, ήσω, (κόπτω) die Hand abhauen.

χειροκρᾱσία, ἡ, (κεράννυμι) Vermengung der Hände, Handgemenge, *manuum consertio*, bes. von Lobeck Phryn. p. 526.

χειροκρᾰσία, ἡ, Att. st. χειροκρατία, von

χειροκρᾰτέω, ήσω, (κρατέω) das Faustrecht od. das Recht des Stärkern üben, dav.

χειροκρᾰτία, ἡ, das Faustrecht, das Recht des Stärkern, überh. gewaltsame Regierung, dav.

χειροκρᾰτικός, ή, όν, das Faustrecht übend, von der Art desselben, dazu gehörig: überh. gewaltsam verfahrend.

χειρόκτῠπος, ον, (κτυπέω) mit der Hand geschlagen. 2) mit verändertem Ton, χειροκτύπος, m. act. mit der Hand schlagend.

χειρολάβη, ἡ, [ᾰ] und

χειρολᾰβίς, ίδος, ἡ, (λαμβάνω) Handgriff, Handhabe, bes. Pflugsterze.

χειρολογέω, (λέγω) mit der Hand lesen od. sammeln.

χειρόμακτρον, τό, (μάσσω) Tuch zum Abwischen der Hände, Handtuch, Serviette, Hdt. 2, 121. 4, 64. 2) eine Art Kopftuch der Frauen.

χειρομαντεία, ἡ, das Weissagen aus der Hand u. den Linien derselben, von

χειρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) aus der Hand u. den Linien derselben weissagend.

χειρομᾰχέω, ήσω, (χειρομάχος) mit den Händen streiten. 2) Handarbeit verrichten, dav.

χειρομᾰχία, ἡ, Handarbeit.

χειρομάχος, ον, (μάχομαι) mit der Hand streitend. 2) Handarbeit verrichtend. [ᾰ]

χειρομύλη, ἡ, = das folg. [ῠ]

χειρόμῠλον, τό, und

χειρόμῠλος, ὁ, (μύλη) Handmühle.

χειρομύλων, ωνος, ὁ, = das vorherg. [ῠ]

χειρομῐσής, ές, (μύσος) die Hände mit Schuld, bes. mit Blutschuld befleckend, φόνος, zu lesen b. Aesch. Choeph. 70.

χειρόνῐπτον, τό, und

χειρόνιπτρον, τό, (νίπτω) das Waschbecken od. Waschwasser, die Hände zu waschen, vgl. χέρνιβον u. χέρνιψ.

χειρονομέω, ήσω, (χειρονόμος) die Hände und

iner gewissen Regel beym Tanzen od. Fechen bewegen, bes. um etwas dadurch auszudrücken, durch Gebehrden, Mienen od. Winke zu verstehn geben, dah. überh. gesticuliren, Gebehrden machen, σκέλεσι χειρονομεῖν, Hdt. 6, 129. 2) = σκιαμαχέω, Plat.

χειρονομησείω, Desiderat. von χειρονομέω, ich möchte gern gesticuliren, Kratin.

χειρονομία, ἡ, die Bewegung der Hände nach gewissen Regeln, bes. beym Tanzen, um etwas dadurch auszudrücken, u. beym Fechten: dah. überh. Gesticulation, Pantomime. 2) = σκιαμαχία, Xen. von

χειρόνομος, ον, (νέμω) die Hände nach gewissen Regeln bewegend, bes. beym Tanzen, um etwas dadurch auszudrücken, u. beym Fechten: dah. überh. die Glieder kunstreich od. bedeutsam bewegend, gesticulirend, ὁ χ. der mimisch darstellende Künstler, der Pantomimus der Römer.

χείρονας, adv. von χείρων, schlechter, schlimmer.

χειρόπεδη, ἡ, (πέδη) Handfessel.

χείρπεδον, τό, = das vorherg. LXX.

χείρπλαστος, ον, (πλάσσω) mit den Händen gebildet.

χειρπληθής, ές, (πλῆθος) die Hand füllend, so groß man es mit der Hand halten od. fassen kann, Theocr.

χειρπληθιαῖος, αία, αῖον, = das vorherg.

χειρπόδης, ου, ὁ, (πούς) = χειρόπους, poet.

χειροποιέω, ήσω, (ποιέω) mit den Händen thun od. machen, auch im med. Soph. Tr. 891. dav.

χειροποίητος, ον, durch Menschenhände gemacht, dah. künstlich, Hdt. 1, 195. 2, 149.

χειρόπονητος, ον, (πονέω) mit den Händen gearbeitet.

χειροπονία, ἡ, (πονέω) Handarbeit, dav.

χειρόπονα, τά, verst. ἱερά, Festtag der Handwerker und Künstler.

χειρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (χειρός, πούς) aufgesprungne od. aufgeborstne Füsse habend, wie ἀγρόπους.

χειρρέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) = χειρουργός, Hesych.

χειροσίδηριον, τό, Dim. von χειροσίδηρον.

χειροσίδηρον, τό, st. σιδηρᾶ χείρ, Eisenhand, eine Art Haken. [ῑ]

χειροσίφωνον, τό, (σίφων) Handspritze. [ῑ]

χειροσκοπικός, ή, όν, zum χειροσκόπος od. seiner Kunst gehörig, geschickt od. geübt in derselben.

χειροσκόπος, ον, (σκοπέω) die Hand beschauend, bes. um daraus zu weissagen, der Wahrsager aus der Hand und ihren Linien, χειρόμαντις. 2) beym Abstimmen die aufgehobnen Hände zählend, Suid.

χειρόσοφος, ον, auch χειρίσοφος, (σοφός) geschickt od. gewandt mit den Händen, bes. gut gesticulirend, dah. = χειρονόμος.

χειροστρόφιον, τό, (στρέφω) Marterwerkzeug die Hände od. Arme zu verdrehn.

χειροτένων, οντος, ὁ, ἡ, (τείνω) streckarmig, mit lang ausgestreckten Armen, Beyw. der Taschenkrebse, Batr. 299.

χειρότερος, έρα, ερον, poet. comp. st. χείρων, Il. u. Hes.

χειρότευκτος, ον, (τεύχω) mit Händen gearbeitet.

χειροτεχνέω, ήσω, (χειροτέχνης) ein Handarbeiter, Handwerker od. Künstler seyn, Handarbeit verrichten, dav.

χειροτέχνημα, τό, die Arbeit eines Handwerkers od. Künstlers.

χειροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Handarbeiter, Handwerker, Künstler, Hdt. 2, 167. χειροτέχνης ἰατρίας, der Chirurg od. Wundarzt, Soph. dav.

χειροτεχνία, ἡ, Handwerk, Kunst, dav.

χειροτεχνικός, ή, όν, zum Handwerk od. zum Handwerker gehörig, geschickt im Handwerk od. in der Kunst.

χειρότεχνος, ὁ, = χειροτέχνης.

χειρότμητος, ον, (τέμνω) mit der Hand geschnitten od. ausgeschnitten.

χειροτονέω, ήσω, (χειροτόνος) die Hand ausstrekken: bes. in der Volksversammlung mit ausgestreckter Hand wählen od. stimmen, dah. erwählen, beschliessen, m. d. acc. dav.

χειροτονητής, οῦ, ὁ, der seine Stimme abgiebt, der Wähler.

χειροτονητός, ή, όν, adj. verb. von χειροτονέω, vom Volke durch Händeausstrecken d. i. durch Stimmenmehrheit gewählt.

χειροτονία, ἡ, das Ausstrecken der Hände, bes. das Stimmen od. Wählen in der Volksversammlung mit ausgestreckten Händen, Abstimmung, Wahl, auch die Stimmen selbst, Plat. von

χειροτόνος, ον, (τείνω) die Hände ausstreckend, mit ausgestreckten Händen abstimmend oder wählend: auch mit ausgestreckten Händen flehend, Aesch. 2) mit verändertem Ton, χειρότονος, ον, pass. mit ausgestreckten Händen.

χειροτρῖβέω, ήσω, (τρίβω) mit den Händen reiben, viel od. oft handhaben, dav.

χειροτρῖβίη, ἡ, Handübung, ärztliche Praxis, χειροτριβίης ἀρτιμέτρης, Hipp.

χειροτύπης, ές, (τύπτω) mit den Händen schlagend od. geschlagen.

χειρουργέω, ήσω, (χειρουργός) mit der Hand thun od. verrichten, handhaben, behandeln, praktisch treiben: selbst u. ohne fremden Beystand handeln, Lobeck Phryn. p. 120. 2) vom Wundarzte, operiren. 3) = χειρονομέω: dav.

χειρούργημα, τό, eine mit der Hand verrichtete Arbeit, Handarbeit.

χειρουργία, ἡ, das Arbeiten mit den Händen, die praktische Ausübung eines Handwerks od. einer Kunst. 2) bes. die mit den Händen wirkende Arzneykunde, die Wundarzneykunst: dav.

χειρουργικός, ή, όν, zum Arbeiten od. Ausüben mit den Händen, zur Handarbeit gehörig, geschickt od. geneigt dazu, praktisch, τὸ χειρουργικὸν μέρος τῆς μουσικῆς, der ausübende, praktische Theil der Musik, Plut. 2) bes. zum Wundarzt od. zur Wundarzneykunst gehörig od. geschickt, chirurgisch: ἡ χειρουργική, verst. τέχνη, die Wundarzneykunst.

χειρουργός, όν, (ἔργον) mit der Hand arbeitend, verrichtend, vollendend oder ausübend, ein Handwerk od. eine Kunst praktisch betreibend, m. d. gen. χειρουργὸς τῆς μουσικῆς, τῆς γραφικῆς, der selbst in der Tonkunst od. Mahlerey Hand anlegt, ausübender Künstler in der Musik od. Mahlerey. 2) bes. ὁ χειρουργός.

der mit der Hand wirkende Arzt, Wundarzt, Chirurg.

χειρόχρηστος, ον, (χρηστός) tüchtig mit der Hand, handfertig, geübt.

χειρόχωλος, ον, (χωλός) handlahm.

χειρόω, ώσω, (χείρ) handhaben, behandeln, χ. πρὸς βίαν, gewaltsam behandeln, Ar. Vesp. 443. Med. χειρόομαι, in seine Hände od. unter seine Gewalt bringen, überwältigen, bändigen, bezwingen, sich ein Land od. eine Stadt unterwerfen, m. d. acc. oft b. Hdt. dav.

χείρωμα, τό, das mit der Hand Gethane od. Verrichtete, συμβοχὰ χειρώματα, mit eigner Hand ausgegossene Todtenopfer, Aesch. Sept. 1001. 2) das Ueberwältigte, Bezwungne, auch das leicht zu Ueberwältigende, Aesch. Ag. 1337. 3) die Ueberwältigung, θανάσιμον χείρωμα, gewaltsamer Tod, Soph. OT. 560. wörtlich, mordliche od. tödtliche Bewältigung.

χείρων, ὁ, ἡ, neutr. χεῖρον, gen. ονος, gew. irr. Comp. zu κακός, schlimmer, schlechter, geringer, sowohl vom Werth als vom Rang u. Geschlecht, überh. andern untergeordnet oder nachstehend, Hom. Vgl. das Ep. χερείων, das Dor. χερρίων, das poet. χειρότερος, χειρότερος u. χειριστότερος. (alle diese Formen weisen auf einen gemeinsamen Positiv χέρης hin, w. m. s.)

Χείρων, ωνος, ὁ, *Cheiron*, einer der Kentauren, Sohn des Kronos u. der Philyra, ausgezeichnet als Wahrsager u. Wundarzt, Erzieher des Asklepios, Achill, Jason und andrer Helden, Il. (ohne Zw. von χείρ als χειρουργός, *Manicatus* nach Hermann.)

χειρωνάκτης, ου, ὁ, seltnere Form st. χειρώναξ, ohne Grund bezw.

χειρωνακτικός, ή, όν, zu den Handwerken od. zum Handwerker gehörig, ihm geziemend, von

χειρώναξ, ακτος, ὁ, (χειρῶν ἄναξ) der Handarbeiter, Handwerker, wie δημιουργός, Hdt. 1, 93. 2, 141. als adj. πᾶς ὁ χειρώναξ λαός, Soph. 2) überh. der etwas thut od. verrichtet, λόγων χειρώνακτες, Priester u. Wahrsager, Eur. (wird richtiger χειρῶναξ betont, Lobeck Phryn. p. 674.) dav.

χειρωναξία, ἡ, Handarbeit, Handwerk, Gewerb, Dienst überh. Aesch.

χειρωνάξιον, τό, die Abgabe des Handwerkers von seinem Gewerbe, Gewerbsteuer.

Χειρώνιος, ον, Cheironisch, vom Cheiron erfunden od. nach ihm benamt, Χ. ἕλκος, ein bösartiges Geschwür.

Χειρωνίς, ίδος, ἡ, βίβλος, ein Cheironisches d. i. arzneywissenschaftliches Buch, poet.

χείρωσις, εως, ἡ, (χειρόω) das Ueberwältigen, Bezwingen, Unterwerfen, dav.

χειρωτικός, ή, όν, zum Ueberwältigen od. Bezwingen gehörig, geschickt dazu.

χειρωτός, ή, όν, adj. verb. von χειρόω, überwältigt: zu überwältigen.

χείσομαι, fut. zu χανδάνω, Od. 18, 17. h. Ven. 253.

χείω, Ep. st. χέω, giessen, Hes. Th. 83.

(χειω) ungebr. Stammform, von der das fut. χείσομαι zu χανδάνω hergeleitet wird.

χείλειον, τό, = χέλυος, Schildkrötenschaale, Krebsschaale.

χειλεύς, έως, ὁ, = χέλυς, Hesych.

χειλιδοῖ, irr. voc. zu χελιδών, Simonid.

χειλιδόνειος, ον, (χελιδών) der Schwalbe [illegible] od. ähnlich.

χειλιδονιάς, άδος, ἡ, (χελιδών) eine Art fisch. 2) χειλιδονιὰς ἰχθύς, der nördliche ein Sternbild. 3) der Frühlingswind [illegible] weil mit ihm die Schwalben kommen.

χειλιδονίδεύς, έως, ὁ, (χελιδών) junge Schw

χειλιδονίζω, ίσω, (χελιδών) zwitschern [illegible] Schwalben, das Schwalbengezwitsche ahmen: übertr. die Schwalben an Geri keit nachahmen, unvernehmlich od sprechen. 2) im Namen der Schwal teln, indem man herumzieht u. das benlied singt, Ilgen opusc. phil. 1. p. vgl. χελιδόνισμα.

χελιδόνιον, τό, Schwalbenkraut, Schöllkr dem die Alten zwey Arten kannten, μέν od. κυάνιον, Theocr. 13, 41. χελιδ lian. ep. 1, 6. eigentl. neutr. von

χελιδόνιος, ία, ιον, auch zweyer End. von der Schwalbe, der Schwalbe gehö Schwalbe ähnlich, dah. a) συκαῖ od. χελιδόνιαι, eine Art Feigen von rothe schwarzrother od. braunrother Farbe Schwalbe an der Brust. b) eine brau Schlangenart. c) Beyw. des gemeinen weil er wie die Schwalbe oben dunkel am Bauche weiss ist. d) ein schwalb ger Stein.

χελιδονίς, ίδος, ἡ, poet. st. χελιδών, [illegible] p. 266.

χελιδόνισμα, τό, (χελιδονίζω) das Schwalb ein altes Volkslied auf die Rückkehr Schwalben, das die Rhodischen Knab Monat Boedromion herumziehend v Thüren sangen, u. worauf sie bezo ist uns erhalten von Athen. 8. p. 36 sert von Ilgen opusc. phil. 1. p. 168.

χελιδονισμός, οῦ, ὁ, (χελιδονίζω) der das Sch benlied herumziehend absingt und dafür telt, Athen.

χελιδών, όνος, ἡ, *die Schwalbe*, Od. 11, 240. einen irr. vocat. χελιδοῖ, wie von nom. χελιδώ, der aber nicht vorkommt Simonid. fr. 118. auch führen die Gram nen Aeol. vocat. χελιδόν an, s. Jac. A LXVII. 2) ein fliegender Meerfisch von Farbe der Schwalbe, *exocoetus volitans evolans* Linn. 3) die Höhlung unter od. im eigentlichen Strahle des Pferde *rana*; Xen. b) eine ähnliche Höhlung dem Fusse des Hundes. c) eine Höhlung dem Ellnbogen im Buge.

χελλάρης, ου, ὁ, ein Meerfisch, gew.

χελλύσσω, s. χελύσσω.

χελμών, ῶνος, ὁ, s. χειλών.

χελούω, Lakon. st. χελύω, χελύσσω.

χέλυδρος, ὁ, (χέλυς, ὕδωρ) die Wasserschild a) eine zum Theil im Wasser lebende Sch

χελύκλονος, ον, (χέλυς, 2. κλάω) φόρμιγξ Leyer, die von der Schildkrötenschale welche ihren Schallboden bildet, Orph.

χελῠνάζω, auch σχελῠνάζω, (χελύνη) = φλυαρέω.

χελύνιον, τό, Dim. von χελύνη. [ῠ]

ύνη, ἡ, (χεῖλος) die Lippe, ὑπερῴα χελύνη, die Oberlippe. 2) = χέλυς, 3. 5) Aeol. st. χελώνη. [υ--]

ύνιον, τό, Dim. von χελύνη. 2) ein Theil des Opferthiers, = χέλυς, 3. [ῠ]

ύνοιδης, ου, ὁ, (χέλυς, εἶδος) mit geschwollenen, dicken Lippen.

ὖον, τό, die Schildkrötenschaale, von

ὖς, ὕος, ἡ, wie χελώνη, *die Schildkröte*, aus deren mit Saiten überzogner Schaale Hermes die erste Lyra verfertigte, h. Hom. Merc. 33. dah. 2) die Lyra selbst, die aus der Schildkrötenschaale gemacht ist, h. Hom. Merc. 25. 53. insbes. der gewölbte Theil derselben, der Schallboden: ebenso brauchen die Lat. *testudo* sowohl vom Thiere als vom Tonzeuge. 3) die gewölbte Brust, Brusthöhle, unter der die Lunge liegt, Hipp.

ὑσκιον, τό, (χελύσσω) ein kleiner Husten.

υσμα, τό, (χέλυς) die der Schildkrötenschaale ähnliche Beschaalung am untern Theile des Schiffes, um es zu bedecken.

ὑσσω, auch χελὺσσομαι, Att. —ττομαι, f. ὑσομαι, (χέλυς, 3.) aus der Brust schwer aufhusten und auswerfen, Hipp. überh. auswerfen, ausspeyen: Lyc. hat auch die Form χελλύσσω. Ypsilon ist im fut. lang, Nic. Al. 81.]

ύω, Ion. st. χελύσσω.

ών, ῶνος, ὁ, s. χελών. 2) als Stammwort von χελώνη bey Hesych.

ωνάριον, τό, Dim. von χελώνη, kleine Schildkröte. 2) = χελώνη, 3. dah. bey Hesych. durch κολυμάτιον erklärt. [ᾰ]

ώνειον u. χελώνιον, τό, (χελώνη) die Schildkrötenschaale: auch die Schaale des Krebses, wie χέλειον u. χέλνον. 2) der gewölbte, convexe Theil des Rückens, auch des sphärischen Spiegels: überh. Wölbung, Convexität. 3) die ähnlich gewölbte Schildkrampe an den Zugn. Drehmaschinen, an Flaschenzügen, Mauerbrechern u. dgl. 4) χελώνιον, eine Münze von Tenedos, deren Gepräge eine Schildkröte war.

ώνη, ἡ, wie χέλυς, *die Schildkröte*, h. Hom. Merc. 42. 48. auch ihre Schaale, Schildpatt, Schildkrott, Lobeck Phryn. p. 187. 2) die aus der Schildkrötenschaale gemachte Lyra: bes. der gewölbte Schallboden derselben. 3) Schilderdach, Schirmdach von zusammengehaltnen Schildern, dessen sich bes. die Belagerer beym Sturmlaufen bedienten. b) überh. ein Sturmdach zum Schutz für die Belagerer u. die Belagerungsmaschinen mit verschiednen Beynamen, z. B. χωστρίς, worunter man Graben zuwarf od. zuschüttete, χώννυμι: ferner τριοφόρος, worunter der Mauerbrecher stand, vgl. auch γεῤῥοχελώνη. 4) jedes von vier Balken gemachte Gerüst mit gebognen Enden der zwey Seitenhölzer, worauf man eine Last bewegen kann. 5) Schemel, Fussbank, sonst ἀποπόδιον. 6) eine Peloponnesische Münze, deren Gepräg eine Schildkröte war. (das Stammwort χελών hat nur Hesych.) dav.

ωνιάς, άδος, ἡ, eine bunte Käferart, sonst ἀνθαρίς.

ώνιον, τό, s. unter χελώνιον.

ωνίς, ίδος, ἡ, = χελώνη, 2. 2) = χελώνη, 5. 4) die Schwelle, LXX.

χελωνίτης, ου, ὁ, fem. χελωνῖτις, ιδος, (χελώνη) von der Schildkröte, der Schildkröte ähnlich.

χελωνοειδής, ές, (εἶδος) schildkrötenartig oder -ähnlich.

χελωνοφάγος, ον, (φαγεῖν) Schildkröten essend, vom Fleisch derselben lebend. [ᾰ]

χέννιον, τό, eine Wachtelart, die man in Aegypten einzusalzen pflegte.

χέραδος, τό, wie χεράς, 2. u. χερμάς, Unrath von Sand u. Steinen, dergleichen die Flüsse anschwemmen, Kies, nur Il. 21, 319. indess nahmen schon alte Gramm. es auch hier für den gen. von χεράς, betonten χεράδος, u. verbanden es mit ἅλις.

χεράς, άδος, ἡ, (χείρ) eine Hand voll Steine od. Steine wie man sie in der Hand fassen kann. 2) bes. Unrath von Sand u. Steinen, dergleichen die Ströme anschwemmen, Kies, Pind. vgl. χέραδος u. χερμάς, χερμάδιον.

χερειότερος, έρα, ερον, poet. bes. Ep. comp. st. χερείων, Il. 2, 248. 12, 270.

χερείων, ὁ, ἡ, neutr. χέρειον, gen. ονος, Ep. comp. zu κακός st. χείρων, schlimmer, schlechter, geringer, überh. untergeordnet od. nachstehend, oft b. Hom. der bestimmtere Begriff der Vergleichung verschwindet zuw. in der Verbindung m. d. inf. οὔ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι, es ist nicht übel gethan, zu rechter Stunde zu speisen, Od. 17, 176. vgl. 23, 262. welchen Ausdruck man aber auch in Prosa mit χείρων nachgeahmt hat, bes. häufig bey Plutarch, s. Schaef. Julian. or. p. XIII. — Ueber die Abltg s. χέρης.

χέρεσσι, poet. dat. pl. von χείρ st. χερσί, Hes.

χερήρης, ες, gen. εος, (χείρ, ἄρω) mit der Hand zusammenfügend od. zusammenpassend.

(χέρης) ungebr. Positiv, von dem am wahrscheinlichsten die irr. Comp. zu κακός, χείρων u. χερείων, abgeleitet werden, wie ἄρειων von Ἄρης: erhalten haben sich davon folg. Ep. Casus, dat. χέρῃ, Il. 1, 80. acc. χέρηα, Il. 4, 400. nom. pl. χέρηες, Od. 15, 324. acc. neutr. χέρηα, Il. 14, 382. wofür aber Wolf in der Od. 18, 229. 20, 310. noch χέρεια schreibt: der dat. ward auch χερῇ betont. An allen diesen Stellen erscheint das Wort aber schon vollkommen als Comparativ, bes. Il. 4, 400. wo es m. d. gen. verbunden ist: aber auch Il. 1, 80. u. Od. 15, 324. ist der Geringere, Schwächere dem König od. Vornehmen unverkennbar vergleichend entgegengesetzt, sowie Od. 18, 229. 20, 310. dem Guten das Schlimmere: vollends aber Il. 14, 382. ἰσθλὰ μὲν ἰσθλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείρονι δόσκεν, entsprechen sich ἰσθλὰ — ἰσθλός u. χέρηα — χείρονι so vollkommen, dass wohl niemand den ausdrücklichsten Comp. leugnen wird. So ist denn keine Spur eines wirklichen Positivs erhalten, u. was Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 273. dafür vorbringt, ganz ohne Beweiskraft. Ja es ist höchst wahrsch. dass die Stammform χέρης, wenn auch ihrer Bildung nach ein Positiv, doch ihrer Bdtg nach von Anfang an ein Comparativ gewesen, und dem gemäss gebraucht ist. Denn ohne Zw. ist χέρης von χείρ abzuleiten, also eigentl. = χείριος, *unter jemandes Gewalt, unterworfen, unterwürfig*, u. sonach das immer eine Ver-

gleichung enthaltende Verhältniss der Unterordnung unter einen andern od. des Nachstehens ausdrückend: die Verwandtschaft mit *χειρής* ist aber entfernter, denn diess gehört zu *χῆρος*, *χηρεύω* u. s. w. und fällt erst in der eigentlichen Stammform *ΧΑΡ* wieder mit unserm Worte zusammen.

χερήιον, *ου*, gen. *ονος*, Dor. st. *χερσίον*.

χερίαρης, *ου*, ὁ, = *χερήρης*, Pind. P. 5, 47. [υ⏑⏑υ–]

χερῐφῡρής, *ές*, gen. *έος*, (*φύρω*) mit den Händen gemischt, eingerührt od. geknetet, Phil. Thess. 11, 3.

χέρμα, τό, (*χείρ*) ein Stein, so gross ihn die Hand fassen kann, gewöhnlicher *χερμάδιον* u. *χερμάς*, w. m. s.

χερμάδιον, τό, (*χερμάς*) ein Stein, so gross ihn die Hand fassen kann, dergleichen man in ältester Zeit als Wurfwaffen brauchte: dah. jeder Stein, den man mit den Händen erheben und werfen kann, oft b. Hom. bes. in der Il. dass diese *χερμάδια* gew. von beträchtlicher Grösse waren, lehrt nicht nur das Beyw. *μεγάλα*, Il. 11, 265. 541. u. sonst, sondern auch die Beschreibung eines solchen Wurfsteins, Il. 5, 302. 20, 285. das Wort ist nicht Dim. von *χερμάς*, sondern neutr. von *χερμάδιος*. [ᾰ]

χερμάδιος, *ον*, (*χερμάς*) handgross, faustrecht, so gross die Hand es fassen kann, handlich, *μολύβδαιναι χερμάδιοι*, faustgrosse Bleykugeln, wie die Hand sie grade fassen kann. [ᾰ]

χερμάζω, *άσω*, (*χερμάς*) faustgrosse Steine werfen od. schleudern.

χερμάς, *άδος*, ἡ, (*χείρ*) ein Stein so gross die Hand ihn fassen kann, ein faustgrosser oder überh. handrechter, handlicher Stein, bes. zum Werfen oder Schleudern, Wurfstein, Schleuderstein, Pind. P. 3, 86. auch die kleinen Kiesel am Meeresufer, wahrsch. weil man sich ihrer zu Schleudersteinen bediente. (*χερμάς* ist durch Einschiebung des *μ* von *χεράς* gebildet, u. die Abltg von *χείρ* vernünftigerweise nicht zu bezweifeln.)

χερμαστήρ, *ῆρος*, ὁ, (*χερμάζω*) der Schleuderer: *χ. ἱμάς*, das Leder an der Schleuder, aus welchem die Steine geworfen werden.

χερνάς, *ᾶδος*, ὁ, Dor. st. *χερνής*.

χερνής, *ῆτος*, ὁ, der Arme, Dürftige, dah. der von seiner Hände Arbeit lebt, der Taglöhner: auch als adj. arm, dürftig, Eur. El. 205. wo Seidler den dat. *χέρνησι* betont, u. allerdings schreibt auch Hesych. *χέρνης*: für die gew. Schreibung *χερνής* spricht aber *γυμνής* u. das Zeugniss des Arcad. p. 97, 7. wo sich auch ein fem. *χερνῆσσα* findet. (nach Hesych. von *χέρνα*, Armuth, verw. mit *χῆρος*, *χηρεύω* u. dem Lat. *careo*: aber nach Aristot. von *χείρ*.)

χερνήτης, *ου*, ὁ, = *χερνής*, Aesch. Prom. 893. dav.

χερνητικός, ἡ, *όν*, dem Dürftigen od. dem Taglöhner gehörig, ihm eigen: τό *χερνητικόν*, die ärmste, um Taglohn arbeitende Volksclasse.

χερνῆτις, *ιδος*, ἡ, fem. von *χερνήτης*, Taglöhnerinn, Handarbeiterinn, bes. Spinnerinn um Taglohn, *γυνὴ χερνῆις*, Il. 12, 433.

χερνήτωρ, *ορος*, ὁ, poet. st. *χερνήτης*, Manetho.

χερνίβιον, τό, Dim. von *χέρνιβον*, Andoc. s. Wolf Dem. Lept. p. 376. [ῐ]

χέρνῐβον, τό, (*χείρ*, *νίζω*, *νίπτω*) das Gefäss, worin sich das Waschwasser für die Hände oder das Weihwasser befindet, Handbecken, Waschbecken, Il. 24, 304. gewöhnlicher in Prosa *χερνίβιον* u. *χειρόνιπτρον*. Die Form *χέρνιβος*, ὁ, hat nur Ael.

χέρνιμμα, τό, das Waschen der Hände mit Weihwasser, *malluvium*. 2) = *χέρνιβον*, von

χερνίπτομαι, *ψομαι*, (*χείρ*, *νίζω*, *νίπτω*) sich die Hände mit Weihwasser waschen, was bes. vor dem Opfern geschah, Il. 1, 449. überh. mit Weihwasser besprengen, dadurch reinigen od. weihen, bes. zum Opfer, *χαίτην*, Eur. Iph. T. 607. vgl. Theodorid. ep. 6, 3. Act. *χερνίπτω*, opfern, nur b. Lyc. 184. dav.

χέρνιπτρον, τό, = *χέρνιβον*.

χερνίπτω, *ψω*, s. unter *χερνίπτομαι*.

χερνίτης, *ου*, ὁ, *λίθος*, eine dem Elfenbein ähnliche Steinart.

χέρνιψ, *ῐβος*, ἡ, (*χείρ*, *νίζω*, *νίπτω*) das Weihwasser, mit dem man sich bes. vor der Mahlzeit od. vor Verrichtung eines religiosen Gebrauchs, eines Opfers u. dgl. die Hände wusch, öfters in der Od. immer im acc. *χέρνιβα*, u. viell. der einzige im sing. gebr. Casus in *χέρνιβα κατάρχεσθαι*, das Händewaschen beginnen, Od. 3, 445. 2) im plur. *χέρνιβες*, die Reinigungen mit Weihwasser, *malluviae*, überh. der Gebrauch des Weihwassers, dah. *τῶν τινὰ χερνίβων*, einen von der Theilnahme am Weihwasser ausschliessen, wie bei denen geschah, die mit einer Blutschuld befleckt waren. Dem. dagegen *χέρνιβας νέμειν*, den Gebrauch des Weihwassers gestatten, Soph. *χερνίβων κοινωνός*, ein Haus- od. Tischgenoss, weil das Wasser vor der Hausthür stand, u. man es vor Tische brauchte, Aesch. dass man sich auch nach Leichenbestattungen damit reinigte, ehe man wieder ins Haus trat, erhellt aus Eur. Alc. 100. (Suid. behauptet, die Dichter hätten *χερνίβα* betont.)

χερονίτως, adv. (*χείρ*, *κενός*) mit leeren Händen, LXX.

χερόνησος, ἡ, poet. st. *χερσόνησος*, Ap. Rh.

χερόνιπτρον, τό, = *χειρόνιπτρον*.

χεροπληθής, *ές*, poet. st. *χειροπληθής*.

χερόπληκτος, *ον*, (*χείρ*, *πλήσσω*) von od. mit der Hand geschlagen, Soph.

χερός, Ion. u. poet. gen. von *χείρ* st. *χειρός*.

χερρόνησος, ἡ, Att. st. *χερσόνησος*, w. m. s. Ebenso sind alle von *χερρόνησος* gebildete Wörter unter *χερσ.* zu suchen.

χέρρος, Att. st. *χέρσος*, w. m. s.

χερσαῖος, *αία*, *αῖον*, auch zweyer End. (*χέρσος*) aus festem Lande bestehend, auf demselben lebend od. befindlich, vom festen Lande.

χερσεία, ἡ, das Wüstliegen, Unbebautseyn, Ödeseyn od. -werden, Veröden, von

χερσεύω, (*χέρσος*) intr. wüst od. öde liegen, unbebaut seyn, unfruchtbar seyn, auch im act. b) sich auf dem festen Lande aufhalten, da auf leben: aus dem Wasser aufs feste Land gehn. 2) transit. öde od. leer machen, überh. verwaiset machen, Eur.

χερσιμαχία, ἡ, f. l. b. Plat. legg. 1. p. 625 E, wo Bekker richtig *ταῖς χερσὶ μάχαις* hat, s. Lobeck Phryn. p. 688.

ρος, ίνη, ινον, = χερσαῖος.
βιος, ον, (βίος) auf dem festen Lande lebend, gens. λιμνόβιος.
ειδής, ές, (εἶδος) dem festen Lande ähnlich, Land aussehend. 2) unbebautem, wüstem ade ähnlich: überh. unbebaut, wüst, verdert.
θεν, adv. (χέρσος) vom festen Lande, vom r her, Pind.
θι, adv. (χέρσος) auf dem festen Lande.
μᾰνέω, ήσω, (χέρσος, μαίνομαι) wie wüstes d mit Unkraut überwachsen, verwildern.
νδε, adv. (χέρσος) auf das feste Land, an feste Land, Il. 21, 238.
νησιάζω, άσω, und
νησίζω, ίσω, (χερσόνησος) die Gestalt einer binsel haben, eine Halbinsel bilden.
νήσιος, ία, ιον (χερσόνησος) von einer Halbel, dazu gehörig, ihr ähnlich: bes. von der rakischen Halbinsel.
νησιτεύω, = χερσονησίζω, f. L. b. Polyb. von
νησίτης, ου, ὁ, der Bewohner einer Halbod. des Chersones, der Chersonesier.
νησιώδης, ες, = χερσονησοειδής, zw.
νησιώτης, ου, ὁ, = χερσονησίτης.
νησοειδής, ές, (εἶδος) von der Art einer lbinsel, einer Halbinsel ähnlich, Hdt. 7, 22.
νησος, ἡ, Att. χερρόνησος, poet. auch χερσόος, Ap. Rh. (χέρσος, νῆσος) Landinsel, d. i. lbinsel. 2) vorzugsweis hiess die Thrakie Halbinsel zwischen dem Hellespont und n schwarzen Meerbusen in Athen Chersoe: der gleichfalls bei den Alten oft vorkomnde Taurische Chersones ist die jetzige imm.
νησωδης, ες, zsgz. st. χερσονησοειδής.
ος, ἡ, auch ὁ, das feste Land, die Erdfeste, Gegens. des Wassers, bes. des Meeres, oft Hom. bey dem jedoch das Geschlecht nirnds zu erkennen ist: χέρσον ἱκέσθαι st. χέρνδε, Od. 9, 486. b) unbebautes, ödes, wüs, steiniges, unfruchtbares Land. 2) als Adj. ρσος, ον, fest, festländisch, χέρσος Εὐρώπα, Festland von Europa, Pind. b) unbebaut, e, wüst, unfruchtbar, gew. vom Erdboden, ch übertr. vom weiblichen Geschlecht, unrheyrathet, kinderlos, Soph. OT. 1502, überh. r, m. d. gen. πυρὰ χέρσος ἀγλαϊσμάτων, Eur. 323. (verw. mit χῆρος, ξερός, ξηρός, σχερός, ηρός.) dav.
όω, ώσω, zu festem Lande machen. 2) zu istem Lande machen, wüst machen, verwün: wüst werden od. verwildern lassen, dah. κεχερσωμένη, unbebautes, wüstes, verwilrtes Land.
υδρος, ὁ, (χέρσος, ὕδρος) eine auf dem festen nde u. im Wasser lebende Schlange, Nic.
ύω, = χερσόω.
ώδης, ες, (χέρσος, εἶδος) zsgz. st. χερσοειδής.
δριον, τό, Dim. von χείρ, Händchen, Aermen, Mosch. 1, 13.
ς, ὁ, (χέζω) der Scheisser, auch χέσας bent.
ω, Desiderat. von χέζω, scheissern, Drang ben seine Nothdurft zu verrichten, cacaturio, wie χεζητιάω.

χεσίφωνέω, (χέζω, φωνή) unflätige Reden führen.
χεῦαι, Ep. inf. aor. zu χεύω, χέω, Od. 11, 75.
χεῦαν, Ep. 3 pl. aor. zu χεύω, χέω, Hom.
χεῦε, Ep. 3 sing. aor. zu χεύω, χέω, Hom.
χεῦμα, ατος, τό, (χέω) das Ausgegossne, Ausgeschüttete, alles was fliesst, dah. a) Guss, Fluss, Strom, Fluth, Meer, χεῦμα κασσιτέροιο, ein Guss od. eine Gussarbeit von geschmolzenem Zinn, Il. 23, 561. b) das was den Göttern zu Ehren ausgegossen wird, Trankopfer, libatio. c) Gefäss zum Trankopfer, Hdt. 1, 51. sonst χοεύς.
χεύω, als Ep. praes. st. χέω wohl nur in der Zsetzg περιχεύομαι vorkommend, s. περιχέω: dagegen findet es sich b. Hom. als Ep. conj. aor. u. als Ep. fut. zu χέω, w. m. s.
χέω, fut. χεύσω, aor. 1. ἔχεα, inf. χέαι, imperat. χέον, χεάτω, aor. 1. med. ἐχεάμην, pf. κέχυκα, pf. pass. κέχυμαι, aor. pass. ἐχύθην, [ῠ] wofür spätere Schriftst. auch ἐχεύθην haben, welche Form durch Unkunde der Herausg. oft in ἐχύθην geändert ist, Lobeck Phryn. p. 731. — Von diesen eigentl. Att. Temp. braucht Homer praes. und imperf. act. u. med. durchgängig ohne Zusammenziehung, nur χεῖσθαι steht Od. 19, 518. Einmal braucht er 3. pl. aor. ἔχεαν, Il. 24, 799. öfter pf. u. plqpf. pass. und in Zsetzgen den aor. pass., von dem aber im simpl. sich nur 3 opt. χυθείη bey ihm findet, Od. 19, 590. Ausserdem ist sehr häufig bey Hom. der bloss Ep. aor. ἔχευα, mit u. ohne Augm., χεῦε, χεῦαν, inf. χεῦαι, part. χεύας, imperat. χεῦον, conj. χεύω, χεύομεν st. χεύωμεν, Il. 7, 336. (die noch jetzt hie und da aufgeführte, nach dem gew. fut. χεύσω gebildete Form des aor. ἔχευσα, χεῦσαι, ist wenigstens unhom., wahrsch. aber auch ungriechisch.) seltner hat er den Ep. aor. med. ἐχευάμην, nur 3 sing. ἐχεύατο, u. vom syncop. aor. pass. ἐχύμην, [ῠ] nur 3 sing. u. pl. χύτο, χύντο, part. χυμένη. Endlich ging der Ep. conj aor. χεύω wieder in das seltne Ep. fut. χεύω über, Od. 2, 222. den aor. med. braucht QSm. als aor. pass. — Ausserdem findet sich ein Ep. praes. χείω bey Hes. Th. 83. das fut. χέω aber nur im NT. u. über den noch spätern aor. ἔχυσα, χῦσαι, s. Lobeck Phryn. p. 725. — Adj. verb. χυτός, Hom.

Grundbdtg: *giessen, ergiessen, vergiessen, ausgiessen*, eigentl. von flüssigen Dingen, gew. mit dem Nebenbegriff der Menge, dah. auch *fliessen lassen*, ὕδωρ, οἶνον, δάκρυ, δάκρυα, oft b. Hom., vom Zeus, χεῖε ὕδωρ, er ergiesst Wasser, d. i. er lässt regnen, Il. 16, 385. ebenso χεῖε χιόνα, er lässt schneyen, auch absol. χεῖε, Il. 12, 281. b) *fliessend machen, flüssig machen, in Fluss bringen*, d. i. *schmelzen*, bes. vom Metall. 2. Med. *sich ergiessen*, fliessen, fluthen, strömen, δάκρυα θερμὰ χέοντο, Od. 4, 523. Il. 23, 385. b) *flüssig werden* zerfliessen, schmelzen, zergehn, aus einander gehn, locker werden, sich lösen, sich auflösen. 3. im Med. u. acc. von der Libation bey Todtenopfern, ein Tran[illegible] χεῖσθαι νεκύεσσιν, den Todten [illegible] od. eine Opferspende ausgiessen, die [illegible] Hom. aus einer Honigmischung, aus Wei[illegible] Wasser bestand, welche nach

einander in drey Güssen ausgegossen wurden, Od. 10, 518. 11, 26. vgl. χοή. — B) auch sehr häufig von trocknen Dingen, *schütten, streuen, ausschütten, aufschütten, verschütten*, durchgängig mit dem Nebenbegriff der Menge, φύλλα, Il. 6, 147. Hes. op. 423. φῦκος, Il. 9, 7. καρπόν, Od. 11, 588. ἄλφιτα, Od. 2, 354. 380. bes. σῆμα χ. ein Grabmaal aus Erde, einen Grabhügel aufschütten, Il. 24, 799. 801. Od. 1, 291. 2, 222. u. sonst: ebenso τύμβον χ. Il. 7, 336. Od. 4, 584. 12, 14. u. sonst: dah. auch θανόντι χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν, Il. 23, 256. Od. 3, 258. κόνιν κὰκ κεφαλῆς, Il. 18, 24. Od. 24, 317. b) *werfen, schleudern*, bes. in Menge, δοῦρα, Speere in Menge werfen, gleichs. Speere ausschütten, Il. 5, 618. καλάμην χθονί, Halme in Menge zu Boden strecken, sie niedermähen, dass sie wie hingeschüttet daliegen, Il. 19, 222. c) *fallen lassen*, ἡνία ἔραζε, Il. 17, 619. εἵδατα ἔραζε, Od. 22, 20. 85. δέσματα ἀπὸ κρατός, Il. 22, 468. 2) Med. u. Pass. *aufgeschüttet seyn* od. *werden*, in Menge aufgehäuft od. aufgethürmt werden, sich anhäufen, sich sammeln, Od. 17, 298. 19, 539. 22, 387. Il. 23, 775. b) insbes. von lebenden Wesen, von Menschen u. Thieren, *sich in Menge daherbewegen*, daher od. hervor strömen, sich ergiessen, sich haufenweis versammeln, sich drängen, Il. 5, 141, 16, 267. 19, 356. Od. 22, 389. δακρυόεντες ἔχυντο, weinend strömten sie heran, Od. 10, 415. 3) im med. m. d. acc. βέλεα χέοντο, sie schütteten *ihre* Pfeile aus, schossen sie in Menge ab, Il. 8, 159. 15, 590. C) überh. ergiessen, ausgiessen, übertr. st. *in Menge hervorbringen, verbreiten*, in den verschiedensten Beziehungen, doch sehr häufig mit dem mehr od. minder hervortretenden Begriff des Ergiessens, Umgiessens, Angiessens, Anfügens, Anschmiegens u. dgl. z. B. φωνήν, αὐδήν, die Stimme ergiessen, sie in Fülle ertönen lassen, Od. 19, 521. Hes. sc. 396. vgl. Th. 83. ebenso von Blasinstrumenten, σύριγγι χέων μέλος, ἡδὺ πνεῦμα χέων ἐν αὐλοῖς, Simonid. 72, 8. ἄϋτμένα κατά τινος, den Athem gegen einen ergiessen, ihn mit stark hervorströmendem Athem anhauchen, Il. 23, 766. vgl. Od. 3, 289. ἀχλὺν κατ' ὀφθαλμῶν, Finsterniss über die Augen ergiessen od. verbreiten, Il. 20, 321. ebenso ἠέρα, Dunkel, Nebel ergiessen od. verbreiten, Od. 7, 15. Il. 17, 290. u. sonst: ὕπνον ἐπὶ βλεφάροις, Schlaf über die Augenlieder ergiessen, Il. 14, 165. Od. 2, 395. 12, 338. u. sonst: κάλλος κὰκ κεφαλῆς, Schönheit über das Haupt ausgiessen, Od. 23, 156. δόλον ἐπὶ δίμνια, Fangstricke über das Lager ausbreiten, Od. 8, 282. 2) Med. u. Pass. sich ergiessen, d. i. *sich verbreiten, sich ausbreiten, sich erstrecken*, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο, Il. 13, 544. ἀμφὶ δέ μιν νὺξ κέχυται, Hes. Th. 727. κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Il. 5, 696. aber πάλιν χύτο ἀήρ, das Dunkel floss zurück, es zerfloss od. verlor sich, Od. 7, 143. οὔ κέ μοι ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισι χυθείη, Od. 19, 590. ἀμφὶ δισσοὶ ἔχυντο, Od. 8, 297. φρὶξ ἐπὶ πόντον ἐχύσατο, Il. 7, 63. b) κεχυμένος εἴς τι, einer Sache unmässig hingegeben, εἰς ἀφροδίσια, der Wollust unmässig ergeben, ganz das Lat. *effusus in Venerem*, Luc. auch πρὸς ἡδονήν, Ael. aber ἐχύθη οἱ θυμός, sein Gemüth wurde überströmt od. überschüttet von Freude, Ap. Rh. 3, 1009. 3) im med. m. d. acc. sich ἓμὸν υἱὸν ἐχεύατο πήχει, um ihren Sohn od. schlang sie *ihre* Arme, Il. 5, 314. ohne den acc. ἀμφ' αὐτῷ χυμένη, sich um ihn hin giessend, d. i. sich über ihn werfend ihn umarmend, Il. 19, 284. Od. 8, 527. (gehört zum Stamme ΧΑΩ.)

χηλαργός, ὁν, Dor. χᾱλαργός, (χηλή, ἀργός) schnell, mit schnellen Hufen od. Füssen, χαλαργοὶ ἅμιλλαι, das Wettrennen der Pferde, Soph. 2) weissfüssig.

χηλᾶς, ὁ, = χηλευτής, Hesych. s. Lobeck Phryn. p. 435.

χήλευμα, τό, (χηλεύω) das Gestrickte, Geflochtene, τὸ χηλευτόν. 2) die Nadel zum Netzstricken, χηλή.

χήλευσις, εως, ἡ, (χηλεύω) das Stricken, Flechten.

χηλευτής, οῦ, ὁ, der Stricker, Flicker, Flechter.

χηλευτός, ή, όν, gestrickt, geflochten, Hdt. 3, 47.

χηλεύω, (χηλή, 2. b.) stricken, flechten.

χηλή, ἡ, (ΧΑΩ) die aus einander klaffende, gespaltene Klaue der vierfüssigen Thiere, des Rindviehs, der Schaafe u. s. w. bey Dichtern auch der Huf des Pferdes, Hes. sc. 62. b) die Kralle der Vögel. c) die Scheere des Krebses. 2) alles Gespaltene, Zweyspaltige, zinkenartig Hervorragende od. Vorspringende, insbes. a) ein chirurgisches Instrument, eine Art Sonde, ein Geissfuss. b) eine zweyspaltige Nadel, Netze zu stricken u. Matten zu flechten, Stricknadel, Filetnadel. c) die ins Meer vorlaufenden Arme der Hafendämme, *brachia*. d) χηλὴ τείχεος ein vorragender Mauerrand von Steinen, um die Wellen zu brechen, Thuc. u. Xen. ebenso χηλὴ ὄρους, der Vorsprung eines Gebirges. 3) jede Spalte od. Kerbe, insbes. a) die Kerbe, mit der der Pfeil auf die Sehne gelegt wird, γλυφίς, Lat. *crena*. b) die Spaltung der Augenwimpern, wo sie sich im Schlafe zusammenfügen.

χηλῖνός, ή, όν, = χηλευτός.

χηλίον, τό, Dim. von χηλή.

χηλός, οῦ, ἡ, (ΧΑΩ) Kiste, Kasten, Lade, Truhe, Schrank, Kleider u. andres Geräth darin aufzubewahren, oft b. Hom. m. d. Beyw. καλή, δαιδαλέη, περικαλλής, πυκινή.

χηλόω, ώσω, (χηλή, 2. b.) stricken, flicken, flechten. 2) (χηλή, 3.) spalten, einkerben: dav.

χήλωμα, τό, Spalte, Kerbe, χηλή.

χηλώτιον, τό, = χηλή, 2. b. von

χηλωτός, ή, όν, adj. verb. von χηλόω, gestrickt, geflochten.

χημεία, ἡ, und

χημευτική, ἡ, die Chemie, s. χυμικός.

χήμη, ἡ, (ΧΑΩ) das Gähnen, Maulaufsperren. 2) die Gienmuschel mit zwey klaffenden Schalen, Lat. *chama*. 3) ein Maass, das grösser von drey, das kleinere von zwey Drachmen. Vgl. Lobeck Phryn. p. 387.

χήμιον od. χημίον, τό, Dim. von χήμη.

χήμωσις, εως, ἡ, (χήμη) ein Fehler der Augen, wenn die entzündete Hornhaut roth wird u. anschwillt, sodass sie die Sehe fast bedeckt.

χήν, ὁ und ἡ, gen. χηνός, (ΧΑΩ, χαίνω) d.

Gans, öfters b. Hom. der beyde Geschlechter hat: χὴν πλαταγίζων καὶ κεχηνώς, Eubul. Att. 12. p. 519. A. der irr. acc. χένας steht Ep. ad. 667, 2. vgl. Jac. AP. p. 361. Von dem Dor. χάν ist das Deutsche *Gans* wie das Lat. *anser*: dav.
νᾰλώπηξ, ηκος, ὁ, (ἀλώπηξ) die Fuchsgans, eine Aegyptische, in Löchern lebende Gänse- od. Entenart, Hdt.
νειος, εία, ειον, (χήν) von der Gans, zur Gans gehörig, ihr ähnlich, *anserinus*.
νέλωψ, ὁ, = χηναλώπηξ, Hesych.
νεος, ἑα, εον, = χήνειος.
νέω, = χαίνω, wahrsch. ohne Beysp. dav.
νημα, τό, das Maulaufsperren, bes. das Verlachen mit weit aufgesperrtem Munde, Verachtung, Hohn, Spott.
νίδεύς, έως, ὁ, (χήν) die junge Gans.
νίδής, έως, ὁ, = das vorherg., wahrsch. ohne sicheres Beysp.
νίζω, ίσω, (χήν) gänseln, einen schnarrenden Ton auf der Flöte hervorbringen, Diphil.
νίον, τό, Dim. von χήν, Gänschen, kleine Gans.
νιος, ία, ιον, = χήνειος.
νίσκος, ὁ, (χήν) ein wie ein Gänsehals gebogner Theil u. Zierrath am Schiffshintertheile.
νοβοσία, ἡ, = χηνοβοσκία.
νοβόσκειον, τό, Ort, wo Gänse gefüttert werden, Gänsestall, Gänsehof, von
νοβοσκία, ἡ, (χηνοβοσκός) das Gänsefüttern od. Gänsehalten. 2) die Gänseheerde.
νοβόσκιον, τό, = χηνοβοσκεῖον.
νοβοσκός, όν, (βόσκω) Gänse fütternd od. haltend.
νοβοτία, ἡ, und
νοβωτία, ἡ, = χηνοβοσκία.
νομεγέθης, ες, gen. ους, (μέγεθος) von der Grösse einer Gans.
νοπλούμᾰτον, τό, (χήν, *pluma*) Bett von Gänsefedern, Jo. Chrysost.
νοτροφεῖον, τό, (τρέφω) = χηνοβοσκεῖον, von
νοτρόφος, ον, (τρέφω) = χηνοβοσκός.
νόσυρα, = χηνυσιράω.
νυστέω, = χηνυσιράω, Hesych.
νύστρα, ἡ, (χαίνω) das Gähnen, dav.
νυστράω, den Mund aufsperren, gähnen: übertr. zögern, zaudern, gaffen.
νύω, = das vorherg.
νώδης, ες, (χήν, εἶδος) gänseartig, gänseähnlich.
ρ, ὁ, gen. χηρός, der Igel, *her, heres, herinaceus*, vgl. χείρ. (verw. mit σχῦρος, χοῖρος, und viell. m. d. Lat. *hirtus, hirsutus*.)
ρα, ἡ, Ion. χήρη, *die Wittwe*, Il. eigentl. fem. von χῆρος, die beraubte, näml. des Mannes: als adj. verwittwet, χῆραι γυναῖκες, Il. 2, 289. μήτηρ χήρη, Il. 22, 499. dav.
ράζω, = χηρόω, zw.
ράμβη, ἡ, eine Muschelart.
ράμενος, part. aor. 1. med. zu χαίρω, Leon. Tar.
ρᾰμίς, ίδος, ἡ, = χηραμός. 2) eine breite, flache Muschelart, die zum Schöpfen u. Messen gebraucht ward, wahrsch. die Gienmuschel, χήμη.
ρᾰμοδύτης, ου, ὁ, (χηραμός, δύω) der in Löcher od. Höhlen kriecht. [- ∪∪ ∪ -]
ρᾰμόθεν, adv. aus den Löchern od. Höhlen, von
ρᾰμός, ὁ, (ΧΑΩ, χαίνω) Loch, Erdloch, Kluft, Spalt, Höhle, Schlupfwinkel, Il. 21, 495. wie χειά. Bey Ap. Rh. ἡ χηραμός, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 523. auch findet sich der heterog. plur. τὰ χηραμά. Hesych. hat auch χαραμός. (verw. mit χῶρος.)
χηρᾰμύς, ἡ, = χηραμίς.
χηρᾰμών, ῶνος, ὁ, = χηραμός.
χήραντο, 3 pl. aor. 1. med. zu χαίρω, Ap. Rh.
χηράσκω, = χηρόω.
χήρατο, 3 sing. aor. 1. med. zu χαίρω, Il.
χηρᾰφίς, ίδος, ἡ, und
χῆραψ, ᾰπος, ὁ, die Meerkrabbe, καραβίς, χάραβος. 2) viell. auch χηραμίς, 2.
χηρεία, ἡ, (χήρα) der Wittwenstand, Thuc.
χήρειος, εία, ειον, (χῆρος) verwittwet, verwaiset.
χηρεινάις, ἡ, = χηρεία, von
χηρεύω, (χῆρος) intr. leer od. öde seyn, m. d. gen. νῆσος ἀνδρῶν χηρεύει, Od. 9, 124. entblösst od. beraubt seyn, bes. des Gatten od. der Eltern beraubt seyn, verwittwet od. verwaiset seyn, im Wittwenstande leben: überh. entbehren. 2) transit. wie χηρόω, leer oder öde machen, berauben, verwaisen, entblössen, τινά τινος.
χηρήϊος, ῆη, ῆον, Ion. st. χήρειος.
χηρία, ἡ, = χηρεία.
χῆρος, χήρα, χῆρον, auch zweyer End. beraubt, entblösst, entbehrend, m. d. gen. bes. des Gatten od. der Gattinn beraubt, *verwittwet*, Wittwer, Wittwe, bey Hom. nur in dieser Bdtg im fem. s. unter χήρα: auch der Eltern beraubt, *verwaiset*. (vom Stamme ΧΑΩ, verw. mit χῆτος, χητεύω, χάτος, χατεύω, χατίζω, χέρνα, χερνής, u. d. Lat. *careo*.) dav.
χηροσύνη, ἡ, Beraubtheit, Verlassenheit: bes. Wittwenstand, Wittwenleben, Verwaisung, πάσιος, Ap. Rh.
χηρόω, ώσω, (χῆρος) transit. leer od. öde machen, entblössen, ἀγυιάς, die Gassen veröden od. menschenleer machen, sie entvölkern, Il. 5, 642. berauben, τινά τινος: bes. des Gatten, der Gattinn od. der Eltern berauben, zur Wittwe od. zur Waise machen, γυναῖκα χήρωσας, Il. 17, 36. 2) intr. wie χηρεύω, im Wittwenstande, als Wittwe od. Waise leben: überh. entbehren, Mangel haben, τινός, Theogn. 950. dav.
χήρωσις, ως, ἡ, Beraubung, Verwittwung, Verwaisung.
χηρωστής, οῦ, ὁ, (χηρόω) der Seitenverwandte, der einen Verstorbnen in Ermanglung näherer Angehörigen beerbt, gew. im plur. Il. 5, 158. Hes. Th. 607. 2) = ὀρφανιστής.
χητεία, ἡ, Mangel, Bedürfniss, Nothdurft, von
χητεύω, (χῆτος) Mangel leiden, bedürftig seyn.
χήτη, ἡ, (ΧΑΩ, χαίνω) = κενεών.
χητίζω, = χατίζω, EM. von
χῆτις, ιος, Att. ως, ἡ, und
χῆτος, ος, τό, Mangel, Bedürfniss, Nothdurft, Entbehrung, Verlangen, gew. im dat. χήτεϊ τοιοῦδ' ἀνδρός, aus Mangel od. Entbehrung eines solchen Mannes, Il. 6, 465. χήτεϊ τοιοῦδ' υἱος, Il. 19, 324. χήτει ἐννυναίων, Od. 16, 35. χήτεϊ λαῶν, h. Ap. 78. χήτεϊ συμμάχων, Hdt. 9, 11. (von ΧΑΩ, χάος, χατέω, χατίζω.) dav.
χητοσύνη, ἡ, Mangel, Armuth, Bedürftigkeit, Beraubung: Verlassenheit, Einsamkeit, Wüste,
χθᾰμᾰλοπτήτης, ου, ὁ, (πέτομαι) der niedrig od. an der Erde hin fliegende, von

χθᾰμᾰλός, ή, όν, niedrig, flach, am Boden, an der Erde, Od. 9, 25. 10, 196. 11, 194. Comp. Od. 12, 101. Superl. Il. 13, 683. (von χαμαί, χαμηλός, mit eingeschobnem Theta wie in χθές.) dav.

χθᾰμᾰλότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit.

χθᾰμᾰλοφροσύνη, ἡ, (φρήν) niedrige, irdische Gesinnung.

χθᾰμᾰλόω, (χθαμαλός) niedrig, flach od. eben machen, erniedrigen, abflächen, ebnen.

χθές, adv. wie ἐχθές, das durch Verlängerung daraus entstanden ist, *gestern*, zuerst h. Hom. Merc. 273. sehr häufig b. d. Att. χθὲς καὶ πρώην, gestern u. vorgestern, d. i. jüngst, neulich, Dem. (urspr. χίς, χισί, mit eingeschobnem θ wie in χθαμαλός, dav. das altlat. *hesi*, *hesiternus*, später *heri*, *hesternus*, u. unser *gestern*: auch scheint es eine Form χθίς gegeben zu haben, von der χθιζός, χθιζά u. s. w.) dav.

χθεσῑνός, ή, όν, gestrig, von gestern.

χθιζά, s. χθιζός.

χθιζῑνός, ή, όν, = χθεσινός, von

χθιζός, ή, όν, (χθές) *gestrig*, am gestrigen Tage, wird aber in Verbindung mit Zeitwörtern wie χθές gebraucht, χθιζὸς ἔβη, er ging gestern, χθιζὸς ἦλυθες, χθιζὸς ἐμυθεόμην u. dgl. Hom. ganz als adv. wird das neutr. χθιζόν gebraucht, Il. 19, 195. Od. 4, 656. auch τὸ χθιζόν, Il. 13, 745. ebenso im neutr. pl. χθιζά, dah. χθιζά τε καὶ πρώϊζα, gestern u. vorgestern, d. i. jüngst, nur eben erst, Il. 2, 303. — χθιζός u. χθιζινός ist minder Att. als χθεσινός, Lobeck Phryn. p. 323.

χθόα, ἡ, = χθών, nur b. Hesych. dav.

χθόϊνος, ίνη, ίνον, = χθόνιος, nur b. Hesych.

χθονήρης, ες, (ἄρω) = χθόνιος, Hesych.

χθονιᾰφόρος, ον, f. L. b. Aesch. Eum. 781.

χθόνιος, ία, ιον, auch zweyer End. (χθών) *in der Erde*, *im Erdschoosse*, d. i. unter der Erde, wie καταχθόνιος, unterirdisch, Hes. Th. 697. 767. Ζεὺς χθόνιος, der unterirdische Zeus, Hades, Hes. op. 467. θεοὶ χθόνιοι, die Götter der Unterwelt, unter denen Demeter mitbegriffen ist, Hdt. 6, 134. b) übertr. schrecklich, fürchterlich. 2) *auf der Erde*, auf der Erde wandelnd, darauf lebend od. befindlich. 3) *von der Erde*, erdgeboren, irdisch. 4) wie ἐγχώριος, *im Lande*, zum Lande gehörig, im Lande üblich, einheimisch, eingeboren.

χθονοβρῑθής, ές, (βρίθω) auf die Erde niederdrückend.

χθονογηθής, ές, (γηθέω) sich an irdischen Dingen freuend.

χθονόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) erdgeboren, von der Erde erzeugt.

χθονόπλαστος, ον, (πλάσσω) von Erde gebildet.

χθονοστῑβής, ές, (στείβω) die Erde betretend, auf der Erde gehend, Soph.

χθονοτροφής, ές, gen. έος, (τρέφω) von der Erde, vom Lande genährt od. erzeugt, Aesch.

χθύπτης, ου, ὁ, auch θύπτης, = τυρός, Käse.

χθών, ἡ, gen. χθονός, Erde, Boden, Erdboden, Erdreich, Land, oft b. Hom. χθόνα δῦναι, unter die Erde gehn, d. i. sterben, Il. 6, 411. 2) das Innere der Erde, der Erdschooss, dah. auch die Unterwelt, Herm. Eur. Hec. 70. 3) b. d. Trag. nicht selten = πόλις, Valck. Phoen. 6 Seidl. Eur. Tro. 4. — Das Wort ist blos poe.

χῑά, ἡ, = χειά, Schlupfwinkel.

Χῑάζω, άσω, (Χῖος) wie ein Chier handeln od. thun, insbes. die künstliche Manier des Demokrit von Chios in der Tonkunst nachahmen, Ar.

χῑάζω, άσω, (χῖ) mit einem χ bezeichnen, ein als Zeichen der Unächtheit, des Verdächtigen od. Ungewöhnlichen vor ein Wort, einen Vers od. eine Stelle setzen. 2) durchkreuzen, kreuzweis setzen, stellen od. schreiben, *decussare*. 3) etwas wie ein X bilden, es kreuzweis machen: dah. vom Wundarzt, einen Kreuzschnitt machen: dav.

χίασμα, τό, das Zeichen od. die Gestalt des χ, bes. das diakritische Unächtheitszeichen. 2) τὰ χιάσματα, Kreuzhölzer. [ῑ]

χῑασμός, ὁ, (χιάζω) das Bezeichnen mit einem χ. 2) das Kreuzen, Kreuzweislegen od. -stellen.

χῑαστός, ή, όν, (χιάζω) mit einem χ bezeichnet. 2) gekreuzt, kreuzweis gelegt od. gestellt, kreuzweis zu stellen.

χίδρον, τό, gew. im plur. τὰ χίδρα, ein Gericht von unreifen u. gerösteten Waizengraupen, vgl. ἄλφιτα von Gerstengraupen, Ar. dah. της χιδρίας, der zu diesem Gericht brauchbare Waizen. (wahrsch. von σχίζω.)

χῑέζω, Ion. st. χιάζω, dav.

χῑασμός, ὁ, Ion. st. χιασμός.

χῑλεύω, (χιλός) *füttern*, bes. mit Viehfutter versehn, στρατόν, ein Heer mit Fourage od. Proviant versehn, verproviantiren. 2) intr. *weiden*, auf der Weide seyn, Nic.

χῑλή, ἡ, = χιλός, Suid. wird bezw.

χῑλήγονος, ον, (γόνος) zum Futter für das Vieh geschaffen.

χῑλιάγωνος, ον, (γῶνος) tausendwinklig, tausendeckig. [ᾰ]

χῑλιάκις, adv. (χίλιοι) tausendmal. [-ᾱκις]

χῑλιάνδρος, ον, (ἀνήρ) tausend Mann stark, tausend Mann fassend, πόλις, Plato.

χῑλιαρχέω, ein χιλιάρχης seyn, sein Amt od. seine Würde haben.

χῑλιάρχης, ου, ὁ, auch χῑλίαρχος, (ἄρχω) der Anführer od. Befehlshaber von tausend Mann, überh. wer tausend Mann unter sich hat. Bey den Persern u. später bey den Makedoniern war der Chiliarch eine hohe Staatsperson, der erste nach dem Könige, der diesem alles vorzutragen hatte, also eine Art Staatscanzler, dav.

χῑλιαρχία, ἡ, das Amt od. die Würde des χιλιάρχης.

χῑλίαρχος, ὁ, = χιλιάρχης, w. m. s.

χῑλιάς, άδος, ἡ, (χίλιοι) die Zahl tausend: die Anzahl von tausend: Att. gen. pl. χιλιάδων.

χῑλιασμός, ὁ, bey den KS. das tausendjährige Reich Christi, die Lehre davon: dah. οἱ χιλιασταί, die Anhänger und Vertheidiger dieser Lehre.

χῑλιέτηρος, ον, = das folg.

χῑλιετής, ές, gen. έος, auch χῑλιέτης, ους, ὁ, (ἔτος) tausendjährig.

χῑλιοστηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von tausend Jahren.

χίλιοι, αι, α, *tausend*, Hom. χίλιαι, verst. δραχμαί, tausend Drachmen: auch der sing. findet sich bey Subst. die einen Gesammtbegriff ausdrü-

:en, bes. ἵππος χιλία, tausend Mann Reiter, Hdt. u. Xen. weil ἵππος, Reiterey, schon selbst im sing. collectiv ist. [die erste Sylbe ist lang.]
ιόκωμος, ον, (κώμη) von tausend Dörfern od. Flecken.
ιόμβη, ἡ, ein Opfer von tausend, wie ἑκατόμβη von hundert, s. Valck. Hdt. 7, 43. eine sonderbare, genau genommen ganz unrichtige Wortbildung, wie jemand nach einem Quatuor auch ein Quintuor machte.
ιόναυς, ωος, ὁ, ἡ, (ναῦς) aus tausend Schiffen bestehend, Eur.
ιοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) mit tausend Schiffern, Eur. Iph. T. 139.
ιονταετηρίς, ίδος, ἡ, späte Form st. χιλιοετηρίς.
ιοντάς, άδος, ἡ, späte Form st. χιλιάς.
ιόπαλαι, adv. (πάλαι) vor sehr langer Zeit, com. W. b. Ar. Eq. 1160.
ιοπλάσιος, ια, ιον, [ᾰ] und
ιοπλᾶσίων, ον, gen. ονος, tausendfach, tausendfältig.
ιόπους, ποδος, ὁ, ἡ, neutr. πουν, (πούς) tausendfüssig, Tausendfuss.
ιος, ια, ιον, s. χίλιοι.
ιοστός, ή, όν, der tausendste.
ιοστύς, ύος, ἡ, der tausendste Theil. 2) eine Zahl von tausend.
ιοτάλαντος, ον, (τάλαντον) tausend Talente schwer od. werth. [τᾰ]
ιοφόρος, ον, (φέρω) tausende tragend od. führend. πλοῖον, ein Fahrzeug, das tausend ἀμφορεῖς fasst od. trägt, Dio C.
λιόω, ώσω, (χίλιοι) um tausend, nämlich Drachmen, bestrafen, Lycurg.
λίωρος, ον, (ὥρος) von tausend Jahren.
λός, οῦ, ὁ, grünes Viehfutter, bes. Pferdefutter, Gras, Weide, dav.
λόω, ώσω, auf die Weide treiben, weiden lassen, Xen. dav.
λωτήρ, ῆρος, ὁ, der Futtersack od. Korb, der dem Vieh um den Kopf angehängt wird.
ίμαιρα, ἡ, die Ziege, Il. 6, 181. s. χίμαρος. 2) Χίμαιρα, ἡ, Chimaera, ein fabelhaftes, feuerschnaubendes Ungeheuer, vorn Löwe, hinten Drache, in der Mitte Ziege, das vom Bellerophontes getödtet ward, Il. 6, 179. vgl. 16, 328. nach Hes. Th. 319. war sie die Tochter des Typhaon u. der Echidna, u. hatte einen Löwen-, einen Ziegen- u. einen Schlangenkopf. [ῐ-υ] dav.
ίμαιροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der Ziegenbespringer. 2) der auf Ziegenfüssen geht. [ᾰ]
ίμαιροθύτης, ου, ὁ, (θύω) der Ziegen opfert. [ῠ]
ίμαιροφόνος, ον, (φονεύω) Ziegen tödtend. 2) die Chimära tödtend.
ίμάραρχος, ὁ, (ἄρχω) τράγος, der Ziegenanführer, der Leitbock. [υυ-υ]
ίμᾰροκτόνος, ον, (κτείνω) = χιμαιροφόνος.
ίμᾰρος, ὁ, der Ziegenbock, sonst τράγος, aber auch ἡ, die Ziege, χίμαιρα. Die Attiker hatten diess Wort mit den Dorern gemein: doch sollen die letztern nur die junge jährige Ziege χίμαρος od. χίμαιρα, die ältere αἴξ genannt haben, welchen Unterschied Theocr. 1, 6. wirklich macht. [Jota ist kurz.]
χίμᾰρος, ὁ, = χείμαρος, χειμαῤῥός, Waldstrom, Giessbach, reissender, von Regengüssen entstandner Strom. 2) = χείμαρος, εὐδιαῖος. 3) die weibliche Schaam. [Jota lang.]
χιμᾰροσφάντης, ου, ὁ, (σφάζω) Ziegenschlächter, Ziegenwürger.
χῖμετλιάω, wie χειμετλιάω, Frostbeulen od. erfrorne Glieder haben, von
χίμετλον, τό, wie χείμετλον, Frostbeule, Frostschaden. [ῑ]
Χιογενής, ές, (Χῖος, γένος) von Chiischem Geschlecht, von Chiischer Geburt od. Abkunft.
χῖον, τό, ein Weingefäss, etwa 1 od. 1½ χοῦς haltend. (nicht von χέω, sondern von Χῖος.)
χῖόνιος, ία, ιον, (χιών) von Schnee, schneeig, schneekalt, schneeweiss. [ῑ b. d. Ep.]
χῑονίζω, ίσω, (χιών) beschneyen, mit Schnee bedecken, schneeweiss machen: aber auch intr. schneyen, Hdt. 2, 22. [χῑ im fut. u. aor. b. d. Ep.]
χῑονικός, ή, όν, und
χῑόνῐνος, ίνη, ινον, = χιόνεος. [χῑ b. d. Ep.]
χῑόνιος, ία, ιον, = χιόνιος. [χῑ b. d. Ep.]
χιονόβᾱς, αντος, ὁ, (βαίνω) im Schnee gehend, zw. [ῑ b. d. Ep.]
χῑονόβᾰτος, ον, (βαίνω) wo man im Schnee geht, zw.
χῑονοβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit schneeweissen Augenliedern.
χῑονόβλητος, ον, (βάλλω) mit Schnee beworfen, beschneyet, Ar.
χῑονοβολέω, ήσω, Schnee werfen: mit Schnee bewerfen, beschneyen, von
χῑονοβόλος, ον, (βάλλω) Schnee werfend, schneyend. 2) mit verändertem Ton, χιονόβολος, ον, mit Schnee beworfen, beschneyet.
χῑονόβοσκος, ον, (βόσκω) Schnee nährend oder vom Schnee genährt, Aesch. [ῑ b. d. Ep.]
χῑονοειδής, ές, (εἶδος) schneeartig, schneeähnlich, schneeweiss, schneeig, voll Schnee. [ῑ b. d. Ep.]
χῑόνεις, εσσα, εν, poet. st. χιόνεος, schneeig. [ῑ b. d. Ep.]
χῑονοθρέμμων, ον, gen. ονος, (θρέμμα, τρέφω) vom Schnee genährt. 2) act. Schnee nährend od. hegend.
χῑονόκτῠπος, ον, (κτυπέω) schneegepeitscht, von Schnee umstöbert, Soph.
χῑονόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Schneehonig.
χῑονόπεζα, ἡ, (πέζα) mit schneeweissen Füssen. [ῑ b. d. Ep.]
χῑονοτρόφος, ον, (τρέφω) Schnee nährend od. hegend. 2) mit verändertem Ton, χιονότροφος, ον, pass. vom Schnee genährt.
χῑονόχροος, ον, zsgz. χιονόχρους, ουν, (χρόα) schneefarbig, schneeweiss.
χῑονόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit schneeweisser Haut, mit od. von schneeweissem Leibe.
χῑονόω, ώσω, (χιών) = χιονίζω. [ῑ b. d. Ep.]
χῑονώδης, ες, zsgz. st. χιονοειδής, Eur.
χῑονωτός, ή, όν, adj. verb. von χιονόω, beschneyt.
Χίος, ἡ, Chios, jetzt Scio, Insel im Aegeïschen Meere, Od. 3, 170. dav.
Χῖος, Χία, Χῖον, Chiisch, von od. aus Chios, bes. der Bewohner der Insel Chios, Hdt. 1, 142. 2) ὁ χῖος, verst. βόλος, ein unglücklicher Wurf im Würfelspiel, wenn sechs Augen fielen: dah. auch die Seite, auf der sechs Augen standen, χῖος ἀσπράγαλος, seltner χιάς, άδος, ἡ, Poll.

9, 100. sonst ἐξίτης: die entgegengesetzte Seite mit Einem Auge hiess Κῶος, *unio*, doch verhielt sichs nach einigen Angaben grade umgekehrt. [Jota ist im adj. lang, weil Χῖος aus Χίϊος zusammengezogen ist wie Δῖος aus Δίϊος, Draco p. 101. Jac. AP. p. 93. 696.] dav.

Χιουργής, ές, (ἔργον) von Chiischer Arbeit, Kritias b. Ath. 11. p. 486. E.

χῑρᾰλέος, έα, έον, aufgerissen, aufgesprungen, bes. mit aufgeborstnen Händen od. Füssen, von

χῑράς, άδος, ἡ, = χειράς, dav.

χῑροπόδης, ου, ὁ, und

χῑρόπους, ποδος, = χειρόπους, χειροπόδης, aufgeborstne Füsse habend.

χῑτών, ῶνος, ὁ, in Ion. Prosa χιθών, *Leibrock, Unterkleid*, sowohl der Männer als der Frauen, Lat. *tunica*, oft b. Hom. eigentl. ein wollnes Hemd, das zunächst am Leibe getragen wurde, χιτῶνα περὶ χροῒ ἕσσεν, Od. 15, 60. darüber warf man, wenn man ausging, einen weiten Mantel, φᾶρος, χλαῖνα, später auch χλανίς und χλαμύς: gew. war das Unterkleid kurz, doch kommt Od. 19, 243. auch ein χιτὼν τερμιόεις vor, ein bis auf die Füsse herabreichendes, auch Hes. op. 539. χιτὼν λίνεος χειριδωτός, das leinene Aermelkleid der Ionischen u. Attischen Frauenzimmer, Hdt. 5, 87. 2) überh. *Kleid*, Bekleidung, Gewand, dah. auch *der Waffenrock, der Panzer*, Il. 5, 113. 11, 100. u. sonst, χιτὼν χάλκειος, Il. 13, 439. für χλαμύς, der Feldherrnmantel, Plut. b) *Fussbekleidung*, Fussbedeckung, bes. am Schuh *das Ober- u. Unterleder*, Poppo Xen. Cyr. 8, 2, 5. 3) übertr. jede *Bekleidung* od. *Bedeckung*, *Decke, Hülle, Schaale*, λάϊνος χιτών, ein steinernes Kleid, die Decke von Steinen, die über einem Gesteinigten liegt, Il. 3, 57. τειχέων χιθῶνες, Bedeckungen durch Mauern, Schutzmauern, Hdt. 7, 139. χιτῶνες τριγλοφόροι, weite Fischernetze, Sat. Thyill. 1. χιτὼν ἀράχνης, das Spinnengewebe, Jac. Ach. Tat. p. 561. auch die umgebenden, concentrischen Hüllen od. Häute der Zwiebeln, sonst ὑμήν u. μήνιγξ. wie b. Virg. die schuppigen Decken der Knospen *tunicae* heissen. (wahrsch. von ΧΑΛ, χίω, χιόω.)

χῑτωνάριον, τό, Dim. von χιτών.

Χῑτώνη, ἡ, Beyw. der Artemis, die als Jägerinn in kurzem Unterkleide dargestellt zu werden pflegt, Callim.

χῑτωνία, ἡ, (χιτών) Kleidung, spätes W.

χῑτωνίζω, ίσω, (χιτών) mit einem Unterkleide bedecken.

χῑτώνιον, τό, und

χῑτωνίσκος, ὁ, Dim. von χιτών.

χῑτωνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Unterkleider verkauft, damit handelt.

χῑῶ, st. χιόω, = χιάζω.

χιών, όνος, ἡ, *der Schnee*, Hom. bes. der gefallene, bereits liegende u. die Erde weiss bedekkende, denn der fallende od. die einzelnen Schneeflocken heisst in Prosa gew. νιφάς, νιφετός, dah. νιφάδες χιόνος πίπτουσι θαμειαί, Il. 12, 278. doch wird dieser Unterschied nicht überall beobachtet, z. B. Aristot. de mundo 4, 7. χιόνες, Schneeflocken. 2) *Schneewasser*, überh. eiskaltes Wasser, Seidl. Eur. Tro. 1077. Andr. 214. (ohne Zw. von χέω, sowie auch Il. 12, 281. χιὼν gradezu für χέων steht.) [Jota ist zwar immer kurz, aber Zetzgen brauchen die Ep. es in der Verbung auch lang, wenn darauf zwey kurze eine lange Sylbe folgt.]

χλάζω, Dor. χλήζω, Ion. pf. κέχλᾱδα, *strotzen, schwellen, voll seyn*, bes. von der schwellenden Fülle u. dem Rauschen des Wassers, eines Flusses, eines Stromes, dann aber auch von jeder Flüssigkeit, die in einem Gefäss sonst in einem beengten Raume anschwellt, aufsprudelt od. aufbraust, bes. vom Hervorsprudeln eines Quells und dem schäumenden Aufwallen des kochenden Wassers: überh. *rauschen, brausen, tönen*: dah. κεχλαδὼς ὀλολυγμός, ein schwellendes, volltönendes Siegslied, Pind. Ol. 9, 3. aber ἥβᾳ κεχλάδοντες, von Jugendkraft strotzenden, von Jugendmuth brausenden, Pind. P. 4, 319. wie ebendas. ἄνθος ἥβας κυμαίνει: sowie aber das part. κεχλάδων, οντος, st. κεχλαδώς gebildet ist, findet sich auch inf. pf. κεχλάδιεν st. κεχλάδειν, Pind. fr. 48. [ᾰ] häufiger als das nur schliesslich poet. u. wohl nur im pf. vorkommende χλάζω ist das urspr. ganz gleichbedeutende reduplicirte καχλάζω, z. B. φιάλα καχλάζουσα ἔνδον δρόσῳ ἀμπέλου, Pind. Ol. 7. verw. mit χλῑδός u. mit χλίω, χλιδή, χλιδάω, aber mit κλάζω schwerlich.

χλαῖνα, ης, ἡ, *ein Oberkleid, ein Mantel*, dichter u. weiter als der Leibrock, χιτών, über den die χλαῖνα geworfen wurde, oft b. Hom. bey den sie nur von Männern u. zum Schutz gegen Kälte u. Sturm getragen wurde, dah. ἀνεμοσκεπής u. ἀλιξύνιμος, Il. 16, 224. Od. 14, 529. dass die χλαῖνα von Wolle war, zeigen die gew. Hom. Beyw. οὖλη und φοινικόεσσα, mit rauher Oberfläche von krauser Wolle u. purpurfarbig, s. bes. Il. 10, 133. wo einer doppelten, διπλῆ, gedacht wird: die einfache heisst ἁπλοΐς, Il. 24, 230. Od. 24, 276. sie wurde über die Schultern geworfen, Od. 21, 118. u. mit einer Spange befestigt, Il. 10, 133. sie diente aber auch, sich im Schlafe damit zu bedecken, Od. 3, 559. 14, 500. 20, 4. 95. Theocr. 18, 19. — Die χλανίς war Männern u. Weibern gemeinsam, ausserdem feiner, weicher u. mehr zum Putz als zum Bedürfniss: die χλαμύς war bes. das Oberkleid der Reiter u. der als Reiter dienenden ἔφηβοι, urspr. eine Makedonische Erfindung: der τρίβων endlich, den Hom. sowenig wie die χλανίς u. χλαμύς kennt, scheint gröber u. dicker, überh. gemeiner als die χλαῖνα gewesen zu seyn. (die alten Grammatiker leiten χλαῖνα etwas spielend von χλιαίνω, wärmen, ab: einleuchtender ist die Verwandtschaft mit χλάνος, τό περὶ τοὺς τραχήλους δέρος, mit χλανίς u. χλαμύς: da aber χ mehrern Wortstämmen euphonisch vorgesetzt worden ist als eigentl. Wurzel ΑΑΝΑ od. ΑΑΝΟ anzusehn, dav. λάχνη, λάχνος, λαχμός, λάσιος, sowie das Lat. *lana* u. *laena*.)

χλαίνιον, τό, Dim. von χλαῖνα, Mäntelchen, Epigr. ad. 20.

χλαινοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) der auf Mäntel Jagd macht, Mänteldieb, λωποδύτης.

ινουργική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst Mäntel zu machen, das Handwerk des χλαινουργός.
ινουργός, ὁν, (ἔργον) Mäntel machend, ὁ χλ. der Mäntelmacher.
ινόω, ώσω, (χλαῖνα) mit einem Mantel bekleiden od. bedecken: überh. bekleiden, φάρεϊ, Phil. Thess. 60, 2. dav.
ίνωμα, τό, Bekleidung, Bedeckung, λέοντος, eine Löwenhaut, Phil. Thess. 52, 3.
μῠδηφόρος, ον, (φέρω) eine χλαμύς tragend, ein Reiter, Theocr.
μύδιον, τό, Dim. von χλαμύς. [ῠ]
μῠδοειδής, ές, (εἶδος) nach Art od. in der Gestalt eines Reitermantels.
μῠδοποιΐα, ἡ, das Verfertigen eines Reitermantels, von
μῠδοποιός, όν, (ποιέω) Reitermäntel machend.
μῠδουργία, ἡ, (χλαμυδουργός) das Verfertigen von Reitermänteln, Kunst od. Handwerk des χλαμυδουργός, dav.
μῠδουργικός, ή, όν, zur χλαμυδουργία od. zum χλαμυδουργός gehörig, geschickt im Verfertigen der Reitermäntel.
μῠδουργός, όν, (ἔργον) wie χλαμυδοποιός, Reitermäntel verfertigend, ὁ χλ. der Reitermäntelmacher.
μῠφορέω, (φέρω) einen Reitermantel tragen.
μῠδόω, ώσω, (χλαμύς) mit einem Reitermantel bekleiden od. bedecken, dav.
μῠδωτός, ή, όν, mit einem Reitermantel bekleidet od. bedeckt.
μύς, ύδος, ἡ, ein weites u. grobes Oberkleid der Männer, bes. der Reiter u. der als περίπολοι Reiterdienste thuenden ἔφηβοι, welche die χλαμύς ablegten, sobald sie Männer wurden, Jac. Meleag. 9. Meineke Menand. p. 368. überh. Kriegskleid, Kriegermantel: auch Feldherrnmantel: die χλαμύς war eine Makedonische Erfindung, deren Sappho zuerst gedacht haben soll, vgl. Böckh Ath. Staatshaush. 1. Ausg. 115. (über die Abltg des Wortes s. zu χλαῖνα.) [ῠ]
νίδιον, τό, Dim. von χλανίς, Ar. Lys. 1189. [ῐ]
νῐδίσκιον, τό, Dim. von χλανίς.
νῐδοποιΐα, ἡ, Kunst od. Handwerk des χλανιδοποιός.
νῐδοποιός, όν, (ποιέω) feine Oberkleider verfertigend.
νῐδουργία, ἡ, = χλανιδοποιΐα, von
νῐδουργός, όν, (ἔργον) = χλανιδοποιός.
νῐδόω, mit einer χλανίς bekleiden, dav.
νῐδωτός, ή, όν, mit einer χλανίς bekleidet.
νίς, ίδος, ἡ, ein feines und weiches wollnes Oberkleid, mehr zum Putz als gegen die Kälte dienend, das sowohl von Männern als von Frauen getragen wurde, zuerst b. Simonid. 7, 13. χλανὶς γαμική, ein Hochzeitskleid, χλανὶς λευκή, ein weisses Feyerkleid, die *toga candida* der Römer. 2) eine Bettdecke, Mel. 82, 2. (über die Abltg s. unter χλαῖνα.)
νισίδιον, τό, Dim. von χλανίδιον, Ar. Fr. 1002. [σχῐ]
νίσκιον, τό, Dim. von χλανίσκος, Ar. Ach. 519.
νίσκος, ὁ, Dim. von χλανίς.
ρός, ά, όν, nur b. Pind. P. 9, 66. χλαρὸν γελᾶν, nach Herm. Dor. st. χλωρόν, jugendlich frisch u. kräftig, nach Schneider u. Böckh st. λαρόν, angenehm, süss, lieblich, sanft.
χλευάζω, άσω, (χλεύη) scherzen, spotten, Ar. Ran. 376. 2) transit. verspotten, verhöhnen, beschimpfen, spöttisch, höhnisch, schnöd od. übermüthig behandeln, übermäthig begegnen, dav.
χλευάξ, ᾶκος, ὁ, kom. st. χλευαστής.
χλευᾰσία, ἡ, (χλευάζω) Verspottung, Verhöhnung, schnöde Behandlung.
χλεύασμα, τό, (χλευάζω) Spott, schnöde Begegnung.
χλευασμός, ὁ, = χλευασία, Dem.
χλευαστής, οῦ, ὁ, (χλευάζω) der Spötter, der schnöde begegnet, dav.
χλευαστικός, ή, όν, spöttisch, höhnisch, schnöde, zum Spotten, Verhöhnen, schnöde Behandeln gehörig od. geneigt.
χλεύη, ἡ, *Scherz*, im pl. h. Hom. Cer. 202. gew. *Spott, Hohn*, höhnische, schnöde, übermüthige Behandlung od. Begegnung: χλεύην ποιεῖσθαί τινα, einen zum Gespött machen, Aeschrio ep. 4. (nach Valck. von χείλος st. χεῖλος, verzogne Lippen als Ausdruck des Spottes od. Hohns, wie μυλλαίνω, μαιμύλλω, ebenso χειλνάζω, σχειλνάζω, von χειλύνη st. χεῖλος, = χλευάζω.)
χλῐδός, ὁ, auch χληδός betont, (χλήζω) Schlamm, Gemüll, Unrath, Schutt, Schmutz, bes. die Unreinigkeiten, die ein reissender Strom mit sich führt od. die ausgekehrt werden, *quisquiliae, immunditiae.*
χλήζω, Ion. st. χλάζω, w. m. s.
χλιαίνω, f. ᾰνῶ, (χλίω) wärmen, erwärmen, warm machen. 2) durch Wärme erweichen, auflösen, schmelzen. [Iota ist lang, Ar. Lys. 586. Alex. b. Ath. pag. 379. B. Apollonid. 15, 4. aber auch kurz b. Ar. Eccl. 64. Soph. b. Ath. p. 604. F. u. fünfmal b. Meleager.] dav.
χλίανσις, εως, ἡ, das Wärmen, Erwärmen, Erweichen. [⏑ – ⏑]
χλιαρός, ά, όν, Ion. χλιερός, (χλίω) warm, laut erwärmt, erweicht, vgl. λιαρός. [– ⏑⏑, Ar. Ach. 975. Magnes b. Ath. pag. 646. E. aber auch ⏑⏑⏑, Nic. Al. 360. u. b. Ath. p. 126. C.] dav.
χλιαρότης, ητος, ἡ, der Zustand eines erwarmten od. erweichten Körpers, Erwärmung, Erweichung. [⏑ ⏑⏑ –]
χλίασμα, τό, (χλιαίνω) das Erwärmte, Erweichte. 2) erwärmendes od. erweichendes Mittel, erwärmender od. erweichender Umschlag, *fomentum*, Hipp. [⏑ – ⏑]
χλῑάω, Ep. χλῑόω, (χλίω) warm seyn, Nic. Al. 110.
χλῑδαίνω, (χλιδή) verweichlichen, verzärteln. Med. ἀβρότητι χλιδαίνεσθαι, in Ueppigkeit schwelgen, ein schwelgerisches, üppiges Leben führen, Xen.
χλῑδᾰνός, ή, όν, (χλιδάω) weichlich, zärtlich, üppig, schwelgerisch, Aesch. Pers. 542. Eur. Cycl. 497. dav.
χλῑδᾰνόσφῡρος, ον, (σφυρόν) mit weichen, zarten, feinen Knöcheln od. Füssen, wie sie sich bes. im Gange od. im Tanze zeigen, Anacr. 6. 7.
χλῑδάω, ήσω, (χλιδή) weichlich, zärtlich, üppig seyn od. leben, schwelgen, ein weichliches od. schwelgerisches Leben führen, auch übermüthig seyn, τοῖς παρεῖσι πράγμασι, auf die ge-

genwärtige Lage der Dinge übermüthig pochen, Aesch. Pr. 979. seltner in guten Sinne, χλιδῶσα μολπή, weicher, zarter Gesang, Pind. Ol. 10, 99.

χλίδειος, εία, ειον, = χλιδανός, zw. [ῐ] von

χλῑδή, ἡ, (χλίω) Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit, Schwelgerey, weichliches od. üppiges Leben, Luxus, Wollust. 2) alles was zum weichlichen, schwelgerischen Leben gehört, bes. weichliche, kostbare Kleider, prächtiger Schmuck u. dgl. *deliciae:* auch üppig langes, sorgfaltig gepflegtes Haar, Valck. Phoen. 230. [Pseudo-Phokyl. 200. hat Jota lang gebraucht.]

χλίδημα, τό, (χλιδάω) = χλιδή, Eur. [ῐ]

χλίδος od. χλιδός, ὁ, zw. L. st. χληδός.

χλίδος od. χλίδος, εος, τό, = χλιδή.

χλῑδών, ῶνος, ὁ, (χλιδή, 2.) Schmuck, Prunk, bes. Hals-, Arm- od. Fussbänder: ἡμιόνων χλιδῶνες, kostbares Geschirr für Maulesel, Plut. dav.

χλιδωνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) kostbaren Schmuck um die Füsse tragend.

χλιερόθαλπής, ές, (θάλπω) lauwarm, von

χλιερός, ή, όν, Ion. st. χλιαρός, w. m. s.

χλίζω, = χλίω, wohl ohne Beysp.

χλιόεις, εσσα, εν, = χλιαρός, zw. L. b. Nic.

χλῑόω, Ep. st. χλιάω, w. m. s.

χλίω, *warm* od. *weich werden, schmelzen, zerfliessen:* übertr. *weichlich* oder *üppig seyn,* schwelgen, prunken, übermüthig seyn, Aesch. Choeph. 134. vgl. Suppl. 915. wie θρύπτω, τρυφάω. (χλίω ist die seltne Stamm- u. Grundform von χλιάω, χλιδή, χλιδάω, χλιδαίνω, χλιδών, χλιερός, χλιαρός u. s. w., wahrsch. auch verw. mit χλήζω, χλάζω, χλόη, χλοίη, χλοερός, χλορός.) [Jota scheint stets lang gewesen zu seyn.]

χλόα, ἡ, s. χλόη.

χλοάζω, άσω, (χλόη) junge Keime od. Sprossen treiben, grünen: überh. grünlich od. grüngelb wie junge Keime od. Saaten aussehn.

χλοανθέω, ήσω, aufkeimen, aufgrünen, von

χλοανθής, ές, (χλόη, ἄνθος) aufkeimend, aufgrünend, Nic.

χλοᾶνός, ή, όν, (χλόη) grünlich, grüngelb.

χλόασμα, τό, (χλοάζω) das was aufkeimt oder grünt.

χλοαυγής, ές, (χλόη, αὐγή) mit grünlichem Glanze, grünlich glänzend.

χλοάω, poet. st. χλοάζω.

χλοερός, ά, όν, poet. zerdehnt st. χλωρός, w. m. s. zuerst b. Hes. sc. 393. χλοερὸς ὄζος, dav.

χλοεροτρόφος, ον, (τρέφω) junges Grün, grüne Kräuter nährend od. hervorbringend, Eur.

χλοερῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) grünlich od. grüngelb aussehend.

χλόη, ης, und χλόα, ας, ἡ, auch Ion. χλοίη, *der erste grüngelbe Pflanzentrieb, der junge hellgrüne Keim,* bes. die junge Saat, junges Gras u. Kraut, dah. χλόης γινομένης ἀπὸ τοῦ σπέρματος, vom ersten Aufgehn der Saat, *seges in herba,* Xen. b) bey den Dichtern auch das junge Grün der Bäume, *das Laub:* überh. was an den Pflanzen u. Gewächsen grün ist. 2) Beyw. der Demeter, *die grünende, keimende,* weil der junge aufgrünende Keim der Saat ihr Werk war, u. unter ihrem Schutze stand. 3) *Chloe,* weibl. Eigenname. (wahrsch. gehört χλόη zum Stamme χλίω: dav. χλόος, χλωρός, χλοερός, χλοερός, χλορός u. s. w.) dav.

χλοηβᾰ́φος, ον, (βάπτω) hellgrün od. grün gefarbt.

χλοηκομέω, (κομέω) grünbehaart od. grünbelaubt seyn, grüne Blätter haben.

χλοηρός, ά, όν, (χλόη) poet. st. χλοερός, χλωρός, Eur.

χλοητόκος, ον, (τίκτω) junge Keime, grünes Gras, Laub erzeugend od. hervorbringend, Luc.

χλοηφορέω, ήσω, junge Saat, grünes Gras od. Laub tragen. 2) überh. keimen, grünen, wa

χλοηφόρος, ον, (φέρω) junge Keime od. Saat tragend, grünes Gras, Laub od. Gewächs tragend.

χλοιάω, (χλοίη) Ion. st. χλοάω, χλοάζω, w. s.

χλοιδάω, = das vorherg.

χλοίη, ἡ, Ion. st. χλόη, w. m. s. dav.

χλοιόω, = χλοιάω, χλοάω.

χλοιώδης, ες, gen. εος, (χλοίη, εἶδος) = χλοώδης

χλοόκαρπος, ον, (καρπός) mit grüner Frucht, grüne Früchte erzeugend, Beyw. der Demeter

χλοόμορφος, ον, (μορφή) wie Gras gestaltet od. aussehend, grüngelb.

χλοοποιέω, ήσω, (ποιέω) Gras od. Kräuter hervorbringen.

χλόος, ὁ, zsgz. χλοῦς, (χλόη) die grüngelbe od. blassgrüne Farbe.

χλοίνειος, εία, ειον, vom wilden Eber, χλοίνης.

χλοίνης, ου, ὁ, ein Beyw. des wilden Ebers, Il. 9, 539. u. Hes. sc. 168. 177. später = κάπρος, der wilde Eber selbst, Nic. u. Opp. Ueber die Erkl. u. Ablig des Wortes sind die Benennungen schon bey den Alten sehr verschieden: nach Aristarch ist χλοίνης = μονιός, der einsam, in der Oede od. Wildniss lebende: nach den Venedige: Scholien = ἀφριατής, der Schäumende, denn einige Dorier hätten φλοιδᾶν für ἀφρίζειν gebraucht: nach Aristot. = ἐκτομίας μόνορχις, weil man bemerkt haben wollte, dass die jungen Eber, die zufallig an den Zeugungsgliedern verstümmelt waren, sich durch Grösse und Wildheit auszeichneten: so wird allerdings häufig χλοίνης καὶ γύννις als Bezeichnung eines weibischen Menschen verbunden, u. χλοίνης φλοιάξ b. Alex. Aetol. Ath. p. 699. C. ist wahrsch. ein geschwätziger Verschnittener, s. auch χλοῖνις: spielend ist die Ablig des Apollonios, χλούνης, χλοινῆς, ὁ ἐν τῇ χλόῃ εὐνοζόμενος.

χλοίνιος, ον, (χλοίνης) = χλοίνειος.

χλοῖνις, ή, das Verschneiden od. Entmannen, Aesch. Eum. 183. vgl. χλοίνης.

χλουνός, ὁ, Beyw. des Goldes b. Hesych. = χλωρός.

χλοῦς, ὁ, zsgz. st. χλόος, w. m. s.

χλοώδης, ες, gen. εος, (χλόη, εἶδος) dem grünen Gras od. Getraide ähnlich, grasfarbig, grüngelb, blassgelb.

χλωράζω, άσω, (χλωρός) wie χλωροφαγέω, grünes Futter fressen.

χλωραίνω, (χλωρός) grüngelblich od. blass machen: überh. blass machen, dav.

χλώρασμα, τό, = χλωρότης.

χλωραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit gelblichem

blasser Kehle, Beyw. der Nachtigall b. Simonid. vgl. *χλωρηΐς*.

χλωρίάω und **χλωρίαω**, (*χλωρός*) = *χλωριάω*.

χλωρεύς, *έως*, *ὁ*, (*χλωρός*) ein grünlicher od. gelblicher Vogel, viell. Einerley mit *χλωρίων*.

χλωρέω, s. *χλωράω*.

χλωρηΐς, *ΐδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *χλωρός* st. *χλωρά*. Aber zuerst findet das Wort sich als Beyw. der Nachtigall, *χλωρηΐς ἀηδών*, Od. 19, 518. wahrsch. von der Farbe der Nachtigall, grünlich, gelblich, od. überh. falb, fahl, von blasser, dunkler Farbe, vgl. *χλωραύχην*: nach andern die im Grünen, im Laub od. Gebüsch wohnende und singende, *ἡ ἐν χλωροῖς διατρίβουσα*. Indess ist die erste Erkl. die wahrscheinlichere, u. wenn diess Beyw. gleich für unsre Nachtigall nicht recht zu passen scheint, so folgt daraus noch nichts gegen die Griechische od. Kleinasiatische Nachtigall Homers, deren Farbe von der der unsern ganz verschieden gewesen seyn kann, s. indess *χλωρός*.

χλωριάζω, *άσω*, = *χλωριάω*, dav.

χλωρίασις, *εως*, *ἡ*, die grünliche, gelbgrüne, blasse Farbe.

χλωριάω, (*χλωρός*) grünlich od. gelbgrün seyn, grünliche Farbe haben: überh. blass od. bleich seyn.

χλωρίζω, *ίσω*, (*χλωρός*) grünlich od. gelblich seyn.

χλωρίς, *ίδος*, *ἡ*, ein am Bauche gelblicher Vogel, das Weibchen des *χλωρίων*.

Χλωρίς, *ίδος*, *ἡ*, weibl. Eigenname, Od. 11, 281.

χλωρίτης, *ου*, *ὁ*, *λίθος*, ein grasgrüner Stein.

χλωρίων, *ωνος*, *ὁ*, (*χλωρός*) ein ganz gelber od. gelbgrüner Vogel, wie unser Goldammer, vgl. *χλωρίς*.

χλωρόκομος, *ον*, (*κόμη*) grünbelaubt, Eur.

χλωρομέλας, *μέλαινα*, *μελαν*, (*μέλας*) bleichschwarz.

χλωροποιός, *όν*, (*ποιέω*) grün machend.

χλωρόπτιλος, *ον*, (*πτίλον*) mit grünlichen od. gelben Federn.

χλωρός, *ά*, *όν*, dav. durch poet. Zerdehnung *χλοερός*, *ά*, *όν*, Hes. u. bey spätern Dichtern *χλοηρός*, *ά*, *όν*, (*χλόη*, *χλόος*) *blassgrün*, *hellgrün*, *grüngelb*, *grunlich*, *gelblich*, eigentl. von der Farbe der jungen Saat od. der ersten Frühlingskeime, *χλωραὶ ῥῶπες*, Od. 16, 47. *χλωρὸν ἔρος*, h. Ap. 223. *χλοερὸς ὄζος*, Hes. sc. 393. auch von der gelben Farbe des Honigs, *μέλι χλωρόν*, Il. 11, 631. Od. 10, 234. 2) überh. *blass*, *bleich*, *farblos*, *fahl*, *falb*, von der Farbe des Stahls, *χλωρὸς ἀδάμας*, Hes. sc. 231. wie *πολιός*: bes. *χλωρὸν δίος*, blasse Furcht, oft b. Hom. auch *χλωρὸς ὑπαὶ δίους*, Il. 10, 376. 15, 4. ebenso *ἀλὶς χλωρή*, farblose Finsterniss, Hes. sc. 265. *χλωρὸν ὕδωρ*, Jac. AP. p. 615. vgl. Sappho 5, 14. ABr. Weil aber die Blässe der Südländer bey ihrer dunkeln, bräunlichen Gesichtsfarbe ins Olivengrüne fällt, ist das *χλωρόν* der Griechen von unserm *blass* ziemlich verschieden, u. auf Gegenstände passend, auf die unser *blass* nicht passen würde, vgl. *χλωρηΐς*. 3) ohne Rücksicht auf Farbe, *grün*, d. i. *frisch*, im Gegens. des Trocknen, Dürren, bes. vom Holze, *μοχλὸς χλωρός*, *ῥόπαλον χλωρόν*, Od. 9, 320. 379. Gegens. *αὖος*, Hes. op. 745. auch *τυρός*, frischer Käse, und ebenso von frischem, nicht eingesalznem od. eingepökeltem Fleisch, frischen Fischen u. dgl. 4) übertr. *frisch*, *jung*, *munter*, *kräftig*, *blühend*, *jugendlich*, *χλοερὰ μέλεα*, Theocr. 27, 66. *χλωρὸν αἷμα*, Eur. Hec. 124. dah. biegsam, *γόνυ χλωρόν*, Theocr. 14, 70. zart, zärtlich, weich: so kann *χλωρὸν δάκρυον* b. Eur. eine zarte Thräne seyn, wenn es nicht besser wie Homers *θαλερὸν δάκρυ* von einer vollschwellenden, reichlichen verstanden wird: aber *χλωρὸς οἶνος* b. Eur. Cycl. 67. geht ohne Zw. auf die gelbliche Farbe des Weins, welcher derselbe zu seyn scheint, der bey Ath. p. 26. C. *ξυρός* heisst. Hom. braucht nur die Form *χλωρός*, dav.

χλωρότης, *ητος*, *ἡ*, das Grünseyn od. Grünen: grüngelbe od. grüne Farbe: bes. das Grünen einer Pflanze. 2) das Blassseyn, die Blässe od. blasse Farbe. 3) die Frischheit, das frische Ansehn. 4) das muntre, kräftige, blühende Wesen od. Ansehn, Kräftigkeit, Jugendlichkeit.

χλωροφᾰγέω, *ήσω*, (*χλωρός*, *φαγεῖν*) grünes Futter fressen, wie *χλωράζω*.

χναῦμα, *τό*, (*χναίω*) ein abgeschnittnes Stück, eine Schnitte, wie *κνίσμα*: bes. eine Leckerey, Naschwerk, wie es zum Nachtische gegeben ward, Leckerbissen.

χναυμάτιον, *τό*, Dim. von *χναῦμα*.

χναυρός, *ά*, *όν*, (*χναίω*) leckerhaft, naschhaft, wofür Poll. 6, 59. *χναυσός* hat.

χναυστικός, *ὁ*, Leckermaul, Nascher, von

χναίω, eigentl. = *κνάω*, schaben, kratzen, dah. nagen, abnagen, z. B. Fleisch von den Knochen, Eur. Cycl. 358. bes. aber an Dingen nagen, die man nur aus Leckerey od. als Nachtisch isst, knaupeln, knaupern, knappern, knuppern, knupern, wie *τρώγω*.

χνοάζω, *άσω*, (*χνόος*) mit feinem Haar od. mit feinem, wolligem Flaum bedeckt seyn, wollig od. wie Flaum seyn, feines Haar od. Flaum bekommen: bes. das erste Milchhaar bekommen, als Zeichen beginnender Mannbarkeit, Soph. OT. 742.

χνοάω, poet. st. *χνοάζω*, *χνοάοντες ἴουλοι*, der sprossende Flaum, das erste Milchhaar, Ap. Rh.

χνόη, *ἡ*, Ion. *χνοίη*, (*κνάω*) wie *κοινίη*, *κοινίς*, die eiserne Büchse des Rades, welche die Achse aufnimmt, dah. auch die Achse selbst, Soph. El. 745. 2) das Knarren, welches durch die Reibung der Büchse an der Achse entsteht: überh. Geknarr, Geräusch, *χνόαι ποδῶν*, Aesch. Sept. 356. S. auch *χνόος*, 2. u. *κνόη*, *κνόος*.

χνόϊος, *ΐη*, *ΐον*, (*χνόος*) wollig, mit feinem Flaum od. Milchhaar bedeckt, *παρειά*, Anacr.

χνοώδης, *εσσα*, *εν*, (*χνόος*) poet. st. *χνόϊος*, *χνοώδης*.

χνόος, *ὁ*, Att. zsgz. *χνοῦς*, (*κνάω*) das was bloss auf der Oberfläche sitzt, u. dah. abgeschabt, abgekratzt od. abgerieben werden kann, jeder leichte und zarte Anflug auf der Oberfläche, *ἁλὸς χνόος*, der Schaum od. Schmutz des Meeres, der auf der Haut sitzen bleibt u. abgerieben wird, Od. 6, 226. sonst *ἁλὸς ἀχνη*: bes. das feine, wollige Haar, der Flaum an einigen Früchten wie an der Quitte u. am Pfirsich: auch der erste Flaum an Kinn und Wangen, das Milchhaar, *lanugo*, als Zeichen beginnen-

der Mannbarkeit: ebenso jedes andre feine Haar, abgekratzte, abgeschabte od. gezupfte Wolle zum Stopfen der Kissen u. Matratzen u. dgl. überh. jedes Schabsel. 2) wie *χνόη*, 2. das Knarren der Wagenräder. — Der irr. dat. *χνοΐ* ist sehr zw. Lobeck Phryn. p. 454.

χνοώδης, ες, (*χνόος*, *εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn feines Anflugs, Flaums od. Milchhaars, mit Flaum, feinem Wollhaar od. Milchhaar bedeckt, mit Schabsel od. Staub bedeckt, *lanuginosus*.

χοαῖος, *αία*, *αῖον*, einen *χοεύς* fassend od. enthaltend.

χοᾰνεύω, zsgz. *χωνεύω*, Metall schmelzen u. giessen, von

χοάνη, ἡ, zsgz. *χώνη*, = *χόανος*. [ᾰ]

χοάνιον, τό, zsgz. *χωνίον*, Dim. von *χόανος*. [ᾰ]

χόᾰνον, τό, zsgz. *χῶνον*, = *χόανος*.

χόᾰνος, ὁ, später zsgz. *χῶνος*, (*χέω*) die Vertiefung vor dem Rohre des Blasebalgs, in welche das zu erweichende u. zu schmelzende Metall gelegt wurde, *die Schmelzgrube*, *φῦσαι ἐν χοάνοισιν ἰφύουσαι*, Il. 18, 470. vgl. Hes. Th. 863, dah. bey spätern Schriftst. auch *der Schmelztiegel*. 2) die irdene Form mit Löchern, in die das geschmolzene Metall zu Gussarbeiten gegossen wurde, um es zu formen, in der heutigen Kunstsprache der Erzgiesser *der Mantel*, sonst auch *λίγδος*. 3) *der Trichter*, dah. 4) bey den Aerzten, eine trichterförmige Vertiefung od. Höhlung im Gehirn, sonst auch *ληνός* u. *πύελος*. — Gleichbdtd sind die Formen *χοάνη* u. *χόανον*, zsgz. *χώνη* und *χῶνον*: doch wurde in der vierten Bdtg vorzugsweis die Form *χοάνη* gebraucht.

χοδᾶνος, ὁ, (*χέζω*, *χόδος*) der Steiss, der Hintere.

χοδιτεύω, = *χέζω*, von

χόδος, ὁ, (*χέζω*, *κίχοδα*) Stuhlgang, Koth, Dreck, scheint sich nur in der Zsztg *μυόχοδος* erhalten zu haben.

χόες, οἱ, pl. von *χοῦς*, w. m. s.

χοεύς, έως, ὁ, (*χέω*) ein Maass für Flüssiges, der Lat. *congius*, soviel wie zwölf *κοτύλαι* oder sechs *sextarii*: drey machten einen *ἀμφορεύς*. 2) ein Getraidemaass, soviel wie ein *χοῖνιξ*. 3) = *χεῦμα*, c. — Aus *χοεύς* ward durch Zusammenziehung *χοῦς*, w. m. s.

χοή, ἡ, (*χέω*) Guss, Ausguss, Ausgiessung, bes. ein Weihguss, ein Trankopfer, *libatio*, dergleichen vorzüglich bey Todtenopfern dargebracht wurden, *χοὴν χεῖσθαι νεκύεσσιν*, Od. 10, 518. 11, 26. wo die Todtenspende aus einem Honiggemisch, aus Wein u. aus Wasser besteht, die in drey Güssen, eins nach dem andern, ausgegossen werden: doch änderte sich dieser Gebrauch mehrfach, s. Stanl. Aesch. Pers. 609. u. Erf. Soph. Ant. 427. statt *χοὴν χεῖσθαι* sagte man auch *χοὴν φέρειν*, *ἐπιφέρειν* u. *κομίζειν*. Im plur. stehn die *χοαί* für das ganze Todtenopfer, *inferiae*, Merrick Tryph. 605. dav.

χοήρης, ες, gen. εος, (*ἄρω*) mit Trankopfern od. Todtenspenden versehn, *ἄγγος*, Eur.

χοηφόρος, ον, (*χοή*, *φέρω*) das Trankopfer oder Todtenopfer tragend od. darbringend.

χοῖδιον, τό, Att. *χοίδιον*, Dim. von *χοῦς*, Lobeck Phryn. p. 88. [ῑ]

χοϊκός, ἡ, όν, (*χοῦς*) von Schutt, von Lehm, wie *γήϊνος* u. *πήλινος*. NT.

χοινίκη, ἡ, (*χοῖνιξ*) die eiserne Büchse in welcher sich die Wagenachse dreht, *lus, fistula*, auch *χνόη* u. *χοῖνιξ*. Ähnliche Büchse an andern Instrumenten. wundärztliches Werkzeug zum Einbohren in einen Knochen, der hohle Bohrer mit gezahntem Rande, der Krontrepan. 3) = *χοῖνιξ*, 2. b. 4) eine Höhle im Felsen Strabo. [ῑ]

χοινικιαῖος, *αία*, *αῖον*, von einem *χοῖνιξ*, *χοῖνιξ* fassend od. enthaltend.

χοινίκιον, τό, Dim. von *χοινίκη*. [ῑ]

χοινικίς, ίδος, ἡ, = *χοινίκη*.

χοινικομέτρης, ου, ὁ, (*μετρέω*) der mit dem misst.

χοῖνιξ, ῑκος, ἡ, *ein Getraidemaass*, soviel wie *κοτύλαι* od. zwey *sextarii*, d. i. soviel gewöhnliches Getraide als Tageskost auf Einen schen gerechnet wurde: dah. *τὴν χοίνικα τοῦ ἡμερησίου τρόφου*, *tägliches Brod*, *ὅς κεν ἐμῆς γε χοίνικος ἐπιβήσεται*, wer mein Kornmaass anrührt, d. von meinem Brode isst, wer in meine steht, Od. 19, 28. wie das Pythagoreische *χοίνικος καθῆσθαι*, sein Brod müssig ren, vgl. Thuc. 4, 16. Perizon. Ael. 26. 2) wegen der Aehnlichkeit mit dem a) *die Büchse am Rade*, *χοινίκη*, *χύτρα* Art hölzerner od. eiserner *Pessela*, in Beine gesteckt wurden, *Fussei-en*, 276. Dem. cor. p. 270, 8. [Draco zwar an vier Stellen, p. 27, 11. 44, 100, 3. Jota sey in den dreysylbigen lang, aber alle vorhandnen Beyspiele gegen: er od. sein Abschreiber scheint u. *φοίνιξ* verwechselt zu haben.]

χοιράγχη, ἡ, (*χοῖρος*, *ἄγχω*) = *ὐάγχη*, nach andern *χοιράγχης*, ὁ.

χοιρᾰδώδης, ες, (*εἶδος*) nach Art der ihnen ähnlich: voll *χοιράδες*.

χοιράς, άδος, ἡ, ein mehr od. minder Meere hervorragender Fels, *eine* od. *Scheere*, an der man leicht scheitert Theogn. 576. *χοιράς πέτρα*, Pind. P. aber *χοιράς Δηλία* ist b. Aesch. Felsenberg Kynthos auf der Insel man es nicht von der ganzen Insel verstehn will. 2) die angeschwollenen verhärteten Drüsen am Halse, *scrophulae* der Kropf und jede kropfartige (die Ablig von *χοῖρος* wird dadurch Drüsenverhärtungen häufig bey Schweinen, um nichts wahrscheinlicher, Bdtg nicht einmal die ursprüngliche, eine viel spätere, abgeleitete ist: das Wort zu *χειράς*, *χείρος*, *χίρσος*, *phula* zu *scrupus*, *scrupulus*, *rupes*.)

χοιρεῖος, *εία*, *εῖον*, (*χοῖρος*) vom Schweinern, Ar.

χοιρέλᾰφος, ὁ, (*χοῖρος*, *ἔλαφος*) der Schweinhirsch.

χοίρεος, *έα*, *εον*, poet. st. *χοίρειος*, *χοίρ*, *κρέατα*, Schweinefleisch, Od. 14, 81.

χοιρίδιον, τό, Dim. von *χοῖρος*, Schwein Ar. [ῑ]

λος, ὁ, Dim. von χοῖρος, aber gew. männl. genname, s. Naeke de Choerilo p. 57. [ῐ]
νη, ἡ, eine kleine Meermuschel, der sich in hen die Richter beym Abstimmen bedien-, viell. die Porzellanschnecke, Ar. Eq. 1332. sp. 333. 349. Hemst. Poll. 8, 16. [ῐ]
νος, ίνη, ινον, = χοίρειος.
ον, τό, Dim. von χοῖρος, Schweinchen, Ar. h. 747.
ος, ία, ιον, auch zweyer End. = χοίρειος.
σκος, ὁ, Dim. von χοῖρος, Schweinchen, Luc.
βοσκός, ὁ, (βόσκω) der Schweinemäster, weinehüter, Schweinehirt. 2) männl. Einame.
γρυλλος, ὁ, (γρύλλος) der Schweinigel od. Stachelschwein, sonst ἀκανθόχοιρος, ἐχῖνος σαῖος, ὕστριξ: doch sind die Alten selbst er diess Thier nicht einig.
θλιψ, ῖβος, ὁ, ἡ, (θλίβω) ein Schwein drükend od. befühlend, aber auch die weibliche haam berührend, Ar. Vesp. 1364.
κομεῖον, τό, (χοῖρος, κομέω) Schweinestall, lochtener Einschluss, Schweine darin zu sten: nach andern ein Pflock, πάτταλος, an n die Schweine festgebunden wurden. 2) χοιροτροφεῖον, 2. die weibliche Schaamde, franz. *calcons*, sonst auch φύλαξ, φυλάον u. ασφυδόνη.
κτόνος, ον, (κτείνω) Schweine tödtend. 2) α χοιρόκτονον, pass. Blut des getödteten hweines, Aesch.
μάνδριον, τό, (μάνδρα) Schweinestall.
πίθηκος, ὁ, (πίθηκος) der Schweinsaffe, Affe t einer Schweinschnauze. [ῐ]
πωλέω, (πωλέω) Schweine verkaufen. 2) von aren, die Schaam verkaufen od. feil bieten, ndel damit treiben, von
πώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Schweinehändler, Ar. h. 818.
ς, ὁ, eigentl. *ein junges Schwein, ein Ferkel*, e *porcus*, Od. 14, 73. sonst δέλφαξ: aber ch überh. wie ὗς u. σῦς, *ein Schwein*: bey ätern Dichtern, wie b. Hipponax u. Sophoes, bes. bey den Ioniern auch ἡ χοῖρος, Ath. p. 375. C. 2) wie *porcus*, die weibliche haam, im gemeinen Leben u. b. d. Komikern, die diesen Doppelsinn zu manchem Wortiel benutzten, wie in χοιροκομεῖον, χοιροτροφεῖον, χοιρόσακος, χοιροπωλέω, χοιρόθλιψ, vgl. σακ
όσακος, ὁ, (σάκος) = χοιροκομεῖον, 2.
οσπίλιθος, ὁ, (σπίλιθος) Schweinedreck.
οσφάγειον, τό, (σφάζω) der Ort wo man ein chwein schlachtet.
οσφάγος, ον, (σφάζω) Schweine schlachtend. [ᾰ]
οτροφεῖον, τό, (τρέφω) Ort wo man Schweine ährt od. hält, Schweinestall. 2) = χοιροκομεῖον, 2. wofür jedoch andre χοιροστρόφιον esen wollen.
οψάλης, ὁ, Dor. st. χοιροψάλης, (ψάλλω) = οιρόθλιψ, Beyw. des Bacchus. [– ∪ –]
ωδία, ἡ, wie ὑωδία, Schweinerey, von
ώδης, ες, (χοῖρος, εἶδος) schweinenartig, chweinähnlich, schweinisch.
ώγωγός, ή, όν, (χόλος, ἄγω) Galle führend od. bführend.
οίνω, = χολόω.

χολαῖος, αία, αῖον, (χολή) gallig, von der Galle, zur Galle gehörig.
χολάς, άδος, ἡ, gew. im plur. αἱ χολάδες, die Eingeweide, die Därme, Il. 4, 526. 21, 181. h. Merc. 123. Spätere haben auch den plur. χολλάδες, Meineke Menand. p. 12. später auch χόλικες, Lobeck Phryn. p. 310. sonst ἔντερα. 2) im sing. eine Vertiefung zwischen dem Brustknorpel u. den Seiten.
χολάφινος, ίνη, ινον, (χολή) gallenfarbig, zw.
χολάω, (χολή) wie μελαγχολάω, von schwarzer Galle wahnsinnig od. toll seyn, Ar. Nub. 833. 2) später auch = χολόομαι, zornig seyn, zürnen, Nic. Th. 140. Mosch. 1, 10.
χολέδρα, ἡ, = χολέρα, 2. sehr zw.
χολιμεσία, ἡ, minder gute Form st. χολημεσία, von
χολιμετέω, minder gute Form st. χολημετέω, Lobeck Phryn. p. 706.
χολέρα, ἡ, *eine Dachrinne*, durch die das Regenwasser abfliesst, dah. 2) eine Krankheit, wobey die Feuchtigkeiten durch Erbrechen od. Stuhlgang mit Gewalt wie aus einer Rinne aus dem Leibe ausströmen, jetzt *die schwarze Krankheit* genannt: dagegen ist ξηρὰ χολέρα eine hartnäckige *Verstopfung*, wobey keine Unreinigkeit, weder Koth, noch Urin, abgeht. (die obige Erklärung des Namens dieser Krankheit giebt zwar der Arzt Alexander von Tralles Therapeut. 7, 14. womit διαβήτης verglichen werden kann: doch scheint die Ableitung von χολή natürlicher, da in dieser Krankheit bes. die gesammelte od. ausgetretne Galle abgeführt wird, und sie überdiess auch bey den Lateinern wirklich *bilis* heisst.) dav.
χολεριάω, die Krankheit χολέρα haben.
χολερικός, ή, όν, zur Krankheit χολέρα gehörig, sie betreffend, an ihr leidend, dah. χολερικῶς ἔχειν, von der Krankheit χολέρα ergriffen od. befallen werden.
χολεροειδής, ες, (εἶδος) von der Art der Krankheit χολέρα, ihr ähnlich.
χολή, ἡ, = χόλος, *die Galle*, zuerst b. Archiloch. übertr. Zorn, Hass, Widerwillen, dah. πάνυ ἐστί μοι χολή, es ist mir ganz zum Ekel: χολὴ ἐπιζεῖ, die Galle kocht od. läuft über: χολὴν κινεῖν τινι, einem die Galle rege machen, Ar.
χοληβαφος, ον, (βάπτω) gallenfarbig, zw.
χοληγωγικός, ή, όν, zum Abführen der Galle gehörig, von
χοληγός, όν, (χολή, ἄγω) Galle abführend.
χοληδόχος, ον, (δέχομαι) die Galle aufnehmend od. fassend, Lobeck Phryn. p. 635.
χολημεσία, ἡ, das Ausspeyen der Galle, von
χολημετέω, ήσω, (ἔμετος) Galle speyen od. ausspeyen, Galle brechen.
χολίκιον, τό, Dim. von χόλιξ. [ῐ]
χολικός, ή, όν, (χόλος) gallig: gallsüchtig.
χόλιξ, ῖκος, ἡ, gew. im plur. χόλικες, wie χολάδες, die Eingeweide, die Därme, bes. die dikken Därme od. Kaldaunen, Ar. später auch ὁ χόλιξ, Lobeck Phryn. p. 310.
χολίον, τό, Dim. von χολή.
χόλιος, ία, ον, auch zweyer End. (χόλος) zürnend, zo
χολιάς, άδ
χολοβαφής

getaucht, mit Galle gefärbt, dah. grüngelb, goldgelb, dav.

χολοβάφῐνος, ίνη, ινον, von goldgelber Farbe. [ᾰ]

χολόβᾰφος, ον, (βάπτω) = χολοβαφής.

χολοδόχος, ον, = χοληδόχος.

χολοειδής, ές, (εἶδος) gallartig, gallähnlich, gallig: übertr. zornig.

χολόεις, όεσσα, όεν, (χόλος) von Galle, voll Galle, gallig: überh. = χολοειδής, poet.

χολοίβᾰφος, ον, poet. st. χολόβαφος, Nic.

χολοιβόρος, ον, (βορά) wie Galle fressend oder ätzend, Nic. vgl. Lobeck Phryn. p. 648.

χολοποιός, όν, (ποιέω) Galle machend od. erzeugend.

χόλος, ὁ, wie χολή, *Galle*, Hom. 2) übertr. *Zorn*, *Hass*, *Groll*, *Grimm*, sehr häufig bey Hom. auch von der giftigen Wuth der Schlange, Il. 22, 94. χόλος τινός, Zorn gegen einen, aber auch χόλος τινί, h. Hom. Cer. 351. 410. Schaef. b. Pors. Eur. Phoen. 948. χόλος μόχθων, das Bittere, Herbe der Leiden, Aesch. Prom. 313. (verw. mit χώομαι u. κότος.) dav.

χολόω, ώσω, einem die Galle reizen, d. i. einen zum Zorne reizen, ihn zornig machen, ihn aufbringen, m. d. acc. der Person, Il. 1, 78. 18, 111. Od. 8, 205. 18, 20. τινά τινι, einen durch etwas in Zorn od. Wuth setzen, Soph. Tr. 1035. Med. χολόομαι, zsgz. χολοῦμαι, f. χολώσομαι, b. Hom. häufiger κεχολώσομαι, aor. ἐχολωσάμην, pf. pass. κεχόλωμαι, aor. pass. ἐχολώθην, zornig seyn od. werden, in Zorn gerathen, zürnen, auf einen, τινί, sehr häufig b. Hom. der auch oft κηρόθι, θυμῷ, ἐνὶ φρεσί, φρένα u. dgl. hinzufügt: τινός, um einer Person od. Sache willen zürnen, jemandes wegen zürnen, Il. 11, 703. 13, 660. 16, 320. 546. 585. 18, 337. Od. 1, 69. u. sonst: vollständig εἵνεκα νίκης, Od. 11, 544. auch ἀμφί τινι, Il. 23, 88. u. ἕκ τινος, Il. 9, 566. vgl. χώομαι.

χολώδης, ες, zsgz. st. χολοειδής.

χολωτός, ή, όν, adj. von χολόω, erzürnt, zornig, χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν, Il. 4, 241. 15, 210. Od. 22, 26. 225.

χονδράκανθος, ον, (χόνδρος, ἄκανθα) mit knorpeligen Gräten, Beyw. der Knorpelfische, σελάχη, weil sie bes. im Rückgrate Knochen von Knorpel haben.

χονδρεῖον, τό, = χονδροκοπεῖον, Lobeck Phryn. p. 310. von

χονδρεύω, (χόνδρος) Graupen machen, die Gestalt von Graupen geben. 2) verknorpeln.

χονδριάω, (χόνδρος) von der Gestalt einer Graupe seyn. 2) von der Gestalt od. Beschaffenheit eines Knorpels seyn, dah. überh. verhärtet seyn.

χονδρίλη od. χονδρίλλη, ἡ, auch χόνδριλλα, (χόνδρος) eine Pflanze, die ein Gummi ausschwitzt.

χονδρίλος, ὁ, auch χονδρίβος geschr. (χόνδρος) eine Art grobes Brod, Kommissbrod.

χόνδρῐνος, ίνη, ινον, (χόνδρος) von Graupen gemacht, wie χονδρίτης.

χονδρίον, τό, Dim. von χόνδρος.

χονδρίτης, ου, ὁ, fem. χονδρῖτις, ιδος, (χόνδρος) von Graupen gemacht, z. B. ἄρτος. 2) von der Gestalt od. Grösse der Graupen, einer Graupe ähnlich.

χονδροβολέω, ήσω, (χονδροβόλος) einen Fussboden mit kleinen Steinchen auslegen, dav.

χονδροβολία, ἡ, ein von kleinen Steinchen zusammengesetzter od. damit ausgelegter Fussboden, *opus tessellatum* od. *spicatum*, χονδροβολίας ἔδαφος, *pavimentum*.

χονδροβόλος, ον, (χόνδρος, βάλλω) den Fussboden von kleinen Steinchen zusammensetzen od. damit auslegen.

χονδροκοπεῖον, τό, (κόπτω) Ort wo χόνδροι gemacht wird, eine Graupenmühle, Lobeck Phryn. p. 310.

χονδροκοπία, ἡ, und

χονδροκόπιον, τό, = χονδροκοπεῖον.

χονδρονευρώδης, ες, (χόνδρος, νεῦρον, εἶδος) von knorpliger u. sehniger Art od. Beschaffenheit.

χονδροπτῐσάνη, ἡ, (πτισάνη) Ptisane von Graupen, Graupenschleim für Kranke zu trinken.

χόνδρος, ὁ, *Korn*, *Graupe*, *Pille*, *Krume*, jede kleine, rundliche Masse, Lat. *granum*, *grumus*, ἁλὸς χόνδροι, Salzkörner, Hdt. 4, 185. Ar. Ach. 521. λιβάνου χ. Weihrauchkörner u. dgl. b) insbes. *Waizengraupen*, aus Graupen von Spelt od. Dinkel, die alten Römer, wofür man späterhin auch das Gr. ἄλιξ findet. c) ein aus Waizen- od. Speltgraupen bereiteter *schleimiger Trank*, eine Art πτισάνη, dah. sprichw. χόνδρον λείχειν τινί, einem alten Manne, Ar. Vesp. 737. d) eine Getraideart, aus denen Graupen gemacht werden, wie auch das Lat. *far* sowohl die Getraideart als die daraus bereiteten Graupen bezeichnet. 2) *der Knorpel*, Lat. *cartilago*. b) bes. *der Brustknorpel*, der das Brustbein nach vorn zwischen der Einfügung der wahren Rippen endigt, später χόνδρος ξιφοειδής, *cartilago ensiformis*, dah. ὑποχόνδριον, τό, und ὑποχόνδρια, τά, der ganze Unterleib vom Brustknorpel abwärts. c) die knorplige Scheidewand der Nase, der Nasenknorpel. d) der Knorpel des Luftröhrenkopfes od. Kehlkopfes (die zweyte Bdtg erklärt sich aus dem Ausdrucke der Beschaffenheit u. Härte der Graupen, besonders der gewaschenen, denen man einen Theil des schleimigen, zähen Wesens genommen hat, dah. ein zäher, compacter, weisslicher Körper, ein Mittelding zwischen Knochen u. Fleisch).

χονδρός, ά, όν, (χόνδρος) graupenartig, graupenähnlich. 2) knorpelartig, knorplig.

χονδρότῠπος, ον, (τύπτω) wie ein Knorpel gebildet, knorplig.

χονδροφῠής, ές, (φυή) graupenartig. 2) knorpelartig, knorplig.

χονδρώδης, ες, (χόνδρος, εἶδος) graupenartig, -ähnlich, von der Gestalt einer Graupe. 2) knorpelartig od. -ähnlich.

χόνος od. χόννος, ὁ, ein kupferner Becher bey den Kretern.

χοοπότης, ου, ὁ, (χόος, πίνω) der ein ganzes Maass trinkt.

χόος, ὁ, gew. zsgz. χοῦς, geht theils regelmässig wie βοῦς, gen. χοός, dat. χοΐ, acc. χοῦν, pl. χόες, χοσί, χόας, theils aber wird es, da es eigentl. aus χοεύς zusammengezogen ist, auch nach der Attischen Decl. flectirt, gen. sg. acc. χοᾶ, acc. pl. χοᾶς, u. diese Formen gelten für besser Attisch als jene: der acc. sing.

gehr zw., der dat. χοεῖ u. der nom. pl. χοῆς ohne Beysp. Eine Form χοῦς nach der z. zweyten Decl. giebt es gar nicht, Buttm. f. Gr. Gramm. p. 241. (χέω) ein Maass für issiges, der Lat. *congius*, soviel wie zwölf ύλαι od. sechs *sextarii*: überh. ein Maass, . sprichw. χόες θαλάττης wie μέτρα θαλάτ-, von den Versuchen, Unermessliches zu assen, Heind. Plat. Theaet. p. 175. E. 2) οἱ ες, ein Trinkfest in Athen, gleichs. das Kannfest, der zweyte Tag der Anthesterien, am ölften des Monats Anthesterion.

ὁ, gew. zsgz. χοῦς, regelmässig nach βοῦς iend, gen. χοός, dat. χοΐ, acc. χοῦν, (χέω) hutt, aufgegrabene, aufgeworfne od. aufgeschüttete Erde, Hdt. 7, 23. wie χῶμα: auch geschwemmte oder angeschlämmte Erde, eophr. — Strabo braucht es als fem. ἡ ῦς: aber bey Nic. Ther. 103. erklärt man ἡ ις durch σταγών, ausgepresstes Rosenöl.

ιον, τό, s. χορήγιον. [ᾰ]

ός, ὁ, s. χορηγός.

λέω, den Chor mit der Flöte begleiten, von ύλης, ου, ὁ, (χορός, αὐλέω) Chorpfeifer, dah. der den Chor mit der Flöte begleitet, zum ortanze die Flöte bläst. b) der einen Chor sich hält u. sich mit ihm hören lässt.

άριον, τό, Dim. von χορδή, Alexis b. Ath. 95. A. [ᾰ]

αψος, ὁ, eine Krankheit, die ihren Sitz in n dicken Därmen hat, wie der εἰλιός in den nnen: nach Aretaeos von χορδή und ἅπτω, ch andern von χορδή u. ἄπτω: nach Alexanr von Tralles aber war χόρδαψος und εἰλιός nerley.

ευμα, τό, das Wurstmachen: die Wurst, der urstdarm, Ar. Eq. 315. von

εύω, (χορδή) Wurst machen: übertr. χορεύειν τὰ πράγματα, die Staatsgeschäfte wie urstfleisch zerhacken u. durch einander rühren, Ar. Eq. 214. wie καταχορδεύω.

ή, ἡ, der Darm, die Darmsaite, *chorda*, Od. , 407. h. Merc. 51. auch die Darmsehne am ogen, Batr. 225. dav.

ολογέω, ήσω, (λέγω) die Saite vor dem Spiele ählen od. probiren, Plut.

οποιέω, ήσω, (χορδοποιός) Darmsaiten maen od. bereiten, dav.

οποιΐα, ἡ, das Machen od. Verfertigen von armsaiten, Kunst od. Gewerb des Saitenmaers, dav.

οποιϊκός, ή, όν, zum Saitenmachen od. zum aitenmacher gehörig, zur Verfertigung der armsaiten geschickt.

οποιός, όν, (ποιέω) Darmsaiten machend od. erfertigend, Darmsaitenmacher.

οπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Darmsaitenhändler.

οστροφία, ἡ, (στρέφω) das Drehen der Därme od. Darmsaiten. 2) die gedrehten Darmaiten, von

οστρόφος, ον, (στρέφω) Darmsaiten drehend, er Darmsaitendreher.

οτονία, ἡ, das Spannen, Anspannen od. Aufspannen der Darmsaiten, von

οτόνος, ον, (τείνω) Darmsaiten spannend, nspannend od. aufspannend, dah. τὸ χορδοτόον, ein Werkzeug die Saiten zu spannen.

2) mit verändertem Ton, χορδότονος, ον, poss. mit Saiten bespannt.

χορδόω, bey Ar. Eccl. 10. f. L. st. λορδόω.

χορεία, ἡ, (χορεύω) das Tanzen, Springen, Hüpfen, dah. überh. Frühlichkeit, Munterkeit: der Reigentanz selbst.

χορεῖον, τό, der Tanzplatz, neutr. von

χορεῖος, εία, εῖον, (χορός) zum Chor od. zum Tanz gehörig. 2) in der Metrik, ὁ χορεῖος, verst. πούς, = τροχαῖος, auch = τρίβραχυς.

χόρευμα, τό, (χορεύω) ein Reigen, ein Tanz, Eur. auch schon Pratinas b. Ath. p. 617. C.

χόρευσις, εως, ἡ, (χορεύω) das Tanzen, das Feyern mit Reigen od. Chortänzen.

χορευτής, οῦ, ὁ, (χορεύω) der Reigentänzer od. Chortänzer, Pind. überh. Einer aus dem Chore, Xen. dav.

χορευτικός, ή, όν, zum Reigentanz od. zum Chor gehörig, geschickt dazu.

χορεύω, (χορός) Reigen tanzen, einen festlichen, feyerlichen Reigen od. Chortanz aufführen. b) überh. tanzen, hüpfen, springen, frühlich seyn. 2) transit. mit Chortänzen feyern od. ehren, θοῖβον, Pind. Isthm. 1, 8. Soph. Ant. 1152. auch m. d. acc. des Festes, z. B. ἀγῶνας χορεύειν, Kampfspiele mit Chortänzen feyern, Polyb. selten ist das med. in act. Bdtg, φροίμιον χορεύσομαι, ich will die Feyer mit einem Reigentanz beginnen, Aesch. Ag. 31. Seidl. Eur. El. 870. b) einen tanzen lassen od. zum Tanzen bringen, ihn zum Tanz aufmuntern, τινά, Eur. Herc. fur. 688. dah. überh. in rasche Bewegung setzen, lebhaft aufregen, πάδα χορεύειν, Phil. Thess. 45. Jac. AP. p. 225. übertr. in Leidenschaft setzen.

χορηγεῖον, τό, = χορήγιον.

χορηγέτης, ου, ὁ, = χορηγός.

χορηγέω, ήσω, Dor. χορᾱγέω, (χορηγός) den Chor führen od. anführen, sowohl m. d. dat. als m. d. gen. der Person, Böckh. Plat. Min. p. 130. b) überh. anführen, den Ton angeben, in einer Sache, τινός, z. B. χορηγεῖν τοῦ λόγου, Heind. Plat. Theaet. p. 179. D. 2) gew. b. d. Att. die Kosten zur Ausrüstung und Aufführung eines Chors hergeben. b) überh. die Kosten od. den erforderlichen Aufwand wozu hergeben, dah. ausrüsten, ausstatten, ausschmücken, hinreichend versehn mit etwas, m. d. acc. der Person u. d. dat. der Sache, sowohl von äusserlichen Mitteln, als von äussern und innern Eigenschaften, Tugenden, Kenntnissen u. dgl. womit man einen ausstattet od. begabt: dav.

χορήγημα, τό, die Kosten od. der Aufwand zur Aufführung eines Chors. 2) das Hergeben dieser Kosten.

χορηγία, ἡ, das Amt od. die Würde des χορηγός, dah. die Ausrüstung u. Aufführung eines Chors. 2) das Hergeben der Kosten zur Ausrüstung u. Aufführung eines Chors, welches unter den Staatsleistungen der Athen. Bürger, λειτουργίαι, die bedeutendste war, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 486. 487. auch diese Kosten selbst. b) überh. [illegible] irgend wozu hergegebne Kostenaufwand, [illegible] Unterstützung, Ausrüstung, Ausstattung [illegible] Geld u. andern Mitteln, mit Kriegsbedürf[illegible], Lebensmitteln u. dgl. bes. αἱ χο-

ρηγίαι, die Zufuhr u. der Vorrath von Lebensmitteln im Kriege.

χορηγικός, ή, όν, dem χορηγός gehörig, ihn betreffend, von ihm kommend, dah. χορηγικοὶ ἀγῶνες, Wetteifer in Aufführung von Chören: χορηγικοὶ τρίποδες, die von siegenden Chören einem Gotte geweihten u. in einem Tempel als Siegesdank aufgestellten Dreyfüsse.

χορήγιον, τό, Dor. u. Att. χορᾱγιον, der Ort, der Platz od. das Haus, wo der Chor zur Aufführung seiner Reigentänze u. Gesänge vorbereitet, unterrichtet u. eingeübt ward. 2) τὰ χορήγια, = χορηγία, ἡ, 2. Lobeck Phryn. p. 517.

χορηγός, ὁ, Dor. und Att. χορᾱγός, Lobeck Phryn. p. 430. (χορός, ἄγω) der Chorführer, Anführer eines Reigens od. Chortanzes, κορυφαῖος. b) überh. der einen Zug od. eine Schaar anführt. 2) der die Kosten zur Ausrüstung u. Aufführung eines Chors od. einer theatralischen Vorstellung hergiebt, dah. b) überh. der die Kosten od. Mittel wozu hergiebt, den Aufwand wozu bestreitet, Lebensmittel, Kriegsbedürfnisse od. Vorräthe herbeyschafft u. dgl.

χορήτης, ου, ὁ, fem. χορῆτις, ιδος, f. L. st. χορίτης, χορῖτις.

χοριαμβικός, ή, όν, choriambisch, von

χορίαμβος, ὁ, in der Metrik, ein viersylbiger Versfuss, aus einem Chorius od. Trochäus u. einem Iambus bestehend, -∪∪-.

χορικός, ή, όν, (χορός) zum Chor gehörig, den Chor betreffend, vom Chore: τὸ χορικόν, der Chorgesang in der Tragödie u. Komödie.

χόριον od. χορίον, τό, jede Haut, Fell, Leder, das Lat. *corium:* sprichw. von der Unvertilgbarkeit einmal eingewurzelter Gewöhnungen, χαλεπὸν χορίῳ κύνα γεῦσαι, es ist schlimm, den Hund Leder kosten zu lassen, Theocr. 10, 11. *canis a corio nunquam absterrebitur uncto*, Hor. sat. 2, 5, 83. unser, an kleinen Riemen lernt der Hund Leder fressen. 2) die häutige Hülle, welche die Frucht im Mutterleibe umhüllt, u. ihr bey der Geburt folgt, die Nachgeburt, *secundae.* 3) χόρια, auch χάρια, eine mit Honig u. Milch zubereitete Speise, Theocr. 9, 19.

χόριος, ὁ, = χορεῖος, 2.

χορίτης, ου, ὁ, fem. χορῖτις, ιδος, Reigentänzer, Reigentänzerinn, Mitglied des Chors: überh. zum Chor od. zum Reigen gehörig.

χοροβᾱτέω, (βαίνω) im Chorreigen einherschreiten, tanzen.

χοροδίκτης, ου, ὁ, f. L. st. χορολίκτης.

χοροδιδασκᾱλικός, ή, όν, zum χοροδιδάσκαλος gehörig: ἡ χοροδιδασκαλική, verst. τέχνη, die Kunst des χοροδιδάσκαλος.

χοροδιδάσκᾱλος, ὁ, (διδάσκαλος) der den Chor im Tanz u. Gesang unterrichtet, u. zur Vorstellung auf dem Theater vorbereitet, überh. der den Chor einübt, welches Geschäft dem Dichter selbst oblag, u. χοροῦ od. χορῶν διδασκαλία hiess: auch = χορᾱγός, κορυφαῖος, weil bes. die ältern Trag. Dichter häufig selbst mitspielten, u. in ihren eignen Stücken wirklich Vortänzer u. Vorsänger waren.

χοροειδής, ές, (εἶδος) χιτών, die traubenfarbige Haut des Auges, *uvea tunica*, sonst ῥαγοειδής.

χοροήθης, ες, gen. εος, (ἦθος) an Chöre Tänze gewöhnt, h. Hom. 18, 3.

χοροιθᾱλής, ές, gen. έος, (θάλλω) im Chor gend.

χοροιμᾱνής, ές, gen. έος, (μαίνομαι) oder den Tanz leidenschaftlich lieb Thesm. 691. dav.

χοροιμᾱνία, ἡ, leidenschaftliche Liebe z od. Tänzen, Tanzsucht.

χοροιτῡπέω, (χοροιτύπος) den Boden im od. im Chortanze stampfen, dav.

χοροιτῡπία, ἡ, das Stampfen des Bod Tanze, das Tanzen, im plur. Il. 24, 2

χοροιτύπος, ον, (τύπτω) den Boden im od. Chortanze schlagend od. stampfend überh. tanzend, springend, hüpfend veränderlem Ton, χοροιτῡπος, ον, pas od. zum Chortanze geschlagen, λίφος, Mero. 31. [ῡ]

χοροκῐθᾰρίζω, ίσω, (κιθαρίζω) zum Ch Cither spielen, dav.

χοροκῐθᾰριστής, οῦ, ὁ, der zum Chor d spielt.

χοροκῡπία, ἡ, (κυπέω) = χοροιτυπία.

χορολίκτης, ου, ὁ, (λίγω) der den Chor aufstellt u. anordnet.

χορομᾱνής, ές, gew. Form st. des poet. μανής.

χορόνδε, adv. (χορός) zum Chor, zum tanze, Il. 3, 393.

χορόνῑκος, ον, (νικάω) im Chore siegend Ath. p. 638. C.

χοροπαίγμων, ον, gen. ονος, und

χοροπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) im Reigentanz zend, fröhlich tanzend.

χοροπλεκής, ές, (πλέκω) Reigentänze od. schlingend.

χοροποιΐα, ἡ, Errichtung od. Anordnung Chors, von

χοροποιός, όν, (ποιέω) einen Chor errich anordnend, dah. auch den Chor führ tanzend, Soph.

χορός, οῦ, ὁ, *der Chortanz*, Rundtanz, tanz, Reigen od. Reihen, überh. der sang verbundne Tanz, aber vorzugsw feyerliche od. festliche, Hom. χορῷ εἰπ im Tanze, schön tanzend, Il. 16, Hesych. das Unwort χοροκάλη macht *Chor*, d. i. der Haufe od. die Ver der Tänzer u. Sänger, die gemeins einen Chortanz aufführen. c) überh. Haufe, Versammlung, Kreis, auch von Dingen, dah. nicht bloss χορὸς ἄστρω die Sterne werden wirklich als Reig am Himmel aufführend gedacht, sonde χορὸς καλάμων od. δονάκων von der Rohrpfeifen, die zusammen die Pa den, χ. κιόνων, die Säulenreihe, χ. die Zahnereihe, u. dgl. Lennep po p. 88. Jac. AP. p. 904. Jac. Ach. Tat fg. — Die Chortänze waren schon in ster Zeit bey den Festen der Götter lich: doch verdankten sie vorzugsw Festen des Bacchus ihre Ausbildung Vollendung in dem diesem Gotte gew κυκλικὸς χορός od. Dithyrambos. Ur rein lyrisch, aber von sehr verschied

kter, sowohl ernst u. feyerlich, als lustig u. gelassen, wurden sie die Grundlage der matischen Poesie in Attika, indem abwechnde Erzählung u. Darstellung irgend einer ndlung durch besondre Schauspieler damit rbunden wurde, s. ἐπεισόδιον. Der Chor blieb er auch hinfort, als die dramatische Hand- g und der Dialog allmälig Hauptsache gerden waren, wesentlicher u. unentbehrlicher standtheil des ausgebildeten Drama, nach en drey Hauptgattungen der χορὸς τραγικός, 50, von Aeschylos an aus 15 Personen, χορὸς σατυρικός u. der χορὸς κωμικός, aus Personen bestehend, unterschieden werden. e Ausrüstung dieser Chöre war höchst prachtl u. kostspielig, und dah. eine der bedeutdsten Staatsleistungen der reichsten Athechen Bürger, s. χορηγία. Wollte also ein chter ein Stück aufführen, so musste ihm rst der Archon die Erlaubniss ertheilen, ὸν διδόναι: dann musste ein reicher Bürger, insofern χορηγός od. χοραγός hiess, die treitung des Kostenaufwandes übernehmen, ὸν αἱτεῖσθαι u. λαμβάνειν: den so erlangChor unterrichtete u. übte dann der χοροδάσκαλος od. χοροῦ διδάσκαλος, welches gew. Dichter selbst war: diess hiess χορὸν διδάσκειν, die Kunst selbst den Chor einzuüben οῦ διδασκαλία, das wirkliche Aufführen des ors im Theater χορὸν ἱστάναι. Der Attien Tragödie blieb der Chor bis zu ihrem tergange, aber die Komödie verlor ihn aus itischen u. ökonomischen Gründen, als die . mittlere Komödie in die neue überging. den dramatischen Wettkämpfen pflegte der fall, den der Chor gefunden hatte, den g zu entscheiden. Ueber die poet. Bedeug des Chors s. bes. A. W. Schlegels Vorl. r dram. Kunst und Litt. 1. p. 115. fg. — *der Tanzplatz*, Od. 8, 260. 264. 12, 4. 318. ch Hesych. ist χορός eigentl. gleichbdtd mit λος, στέφανος, Kreis, Kranz, bezeichnet alursprl. die Kreisbewegung der Rundtänze: w. damit ist κόραξ, κορωνός, κορώνη, χορώνη, *cornu*, *corvus*, *curvus*, *krumm*, h einigen auch χόρτος als kreisförmiger schluss.) dav.

τάς, άδος, ἡ, (ἵστημι) ἑορτή, Fest wobey ire u. Reigentänze angestellt werden, Callim. τάσια, ἡ, (στάσις) das Anstellen von Chöu. Reigentänzen, die damit begangene er, überh. Tanz, Reigen.

τάτέω, ήσω, den Chor aufstellen od. aufüh- von

τάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der den Chor od. gentanz anstellt od. aufführt. [ᾰ]

ρπής, ές, (τέρπομαι) sich an Chören od. gentänzen vergnügend.

ω, άσω, (χόρτος) im Stalle füttern und ten, βόας ἔνδον ἐόντας, Hes. op. 454. überh. ern, mästen, sättigen, bes. vom Vieh, mit α, τινί, auch τινός. Med. χορτάζομαι, sich ten od. sättigen, dah. schmausen, Nicostr. . p. 695. B. Araros Poll. 6, 43. Lobeck yn. p. 64.

ος, αία, αῖον, (χόρτος, 2.) von Gras. 2) ν χορταῖος, das Unterkleid, das die Silenen auf dem Theater trugen, zottig, mit langer Wolle wie ein Schaafspelz od. wie Fries, dah. auch μαλλωτός u. ἀμφίμαλλος.

χορτάριον, τό, Dim. von χόρτος. [ᾰ]

χορτᾶσία, ἡ, (χορτάζω) das Stallfüttern: überh. das Füttern, Mästen, Ernähren, Sättigen.

χόρτασμα, τό, (χορτάζω) das Futter, χόρτος.

χορτασμός, ὁ, (χορτάζω) = χορτασία.

χορταστικός, ἡ, όν, (χορτάζω) zum Füttern od. Mästen gehörig, geschickt dazu.

χόρτῐνος, ίνη, ινον, (χόρτος, 2.) von Gras od. Heu.

χορτοβολών, ῶνος, ὁ, (βάλλω) Ort wohin man Gras od. Heu wirft, Futterboden, Heuboden, Heuscheune, auch χορτόβολον, τό.

χορτόβωλος, ἡ, u. χορτόβωλον, τό, (βῶλος) ein ausgestochnes Stück Rasen, eine Rasenscholle, ein Rasenpatzen, auch χορτόπλινθος.

χορτοκοπεῖον, τό, und

χορτοκόπιον, τό, (κόπτω) Ort wo das Gras gehauen od. abgeschnitten u. zu Heu gemacht wird, eine Heuwiese, späte Wörter, s. Lobeck Phryn. p. 310.

χορτοκόπος, ον, (κόπτω) Gras abhauend od. abmähend.

χορτολογέω, ήσω, (χορτολόγος) Gras od. Futter sammeln, fouragiren, dav.

χορτολογία, ἡ, das Sammeln des Grases oder Futters.

χορτολόγος, ον, (λέγω) Gras, Futter od. Heu sammelnd, fouragirend.

χορτομᾰνέω, (μαίνομαι) wild u. öde werden und dicht mit Gras bewachsen, LXX. vgl. ὑλομανέω.

χορτόπλινθος, ἡ, auch χορτόπλινθον, τό, (πλίνθος) = χορτόβωλος.

χόρτος, ὁ, ein ringsum eingeschlossner, bes. mit Bäumen umpflanzter Platz od. Raum, *Einschluss*, *Gehäge*, *Hag*, *Hof*, *innerer Hofraum*, αὐλῆς ἐν χόρτῳ, Il. 11, 774. bes. Hof u. Stallung fürs Vieh, *Viehhof*, wo sich zugleich die Miststätte befand, αὐλῆς ἐν χόρτοισι, Il. 24, 640. doch nicht bloss der Viehhof, wo das Vieh den Winter über od. in Stallzucht gefüttert u. zum Schlachten gemästet wurde, sondern auch *die Trift*, *der Weideplatz* im Freyen od. im Walde, oft im plur., dah. χόρτοι λέοντος, der waldumgebne Wohnort od. Weideplatz des Nemeïschen Löwen, Pind. Ol. 13, 62. χόρτοι εὐδένδροι, Eur. Iph. T. 134. vergl. Cycl. 504, χόρτος οὐρανοῦ, der Himmelsraum, Hesych. aus einem unbek. Dichter: vgl. δύσχορτος u. σύγχορτος. Aus dem Begriff des Weideplatzes fliesst Bdtg 2) *das Futter*, bes. für das Vieh, sowohl grünes als trocknes, *Gras*, *Heu*, Hes. op. 608. welches später die gewöhnliche Bdtg des Wortes wurde: auch im Allgemeinen, *Nahrung*, Lebensmittel, Kost, Fourage, Hdt. 5, 16. auch für Menschen, δοῦλιος χόρτος, Hippon. fr. 20. (von χόρτος ist das Lat. *chors*, *cors*, *cohors* gemacht, ebenso *hortus*, Schneid. Varro de re rust. 1, 13, 31. p. 290. 330. viell. auch verw. mit χορός, w. m. s.) dav.

χορτόστρωμα, τό, (στρώννυμι) Streu von Gras od. Heu, für das Vieh.

χορτοτομία, ἡ, (τέμνω) das Abschneiden od. Abmähen des Grases, um Heu daraus zu machen.

χορτοφόρος, ον, (φέρω) Gras, Heu, Futter tragend, herzubringend, herbeybrin-

gend, herbeyschaffend, zuführend, ὕμαξα, Polyaen.

χορτώδης, ες, (εἶδος) gras- od. heuartig, voll Gras od. Heu.

χορῳδέω, ήσω, (χορῳδός) im od. zum Chore singen, dav.

χορῳδία, ἡ, Chorgesang, Gegens. der μονῳδία.

χορῳδός, ὁν, (ᾠδή) im od. zum Chore singend.

χορώνη, ἡ, und

χορωνός, ὁ, st. κορώνη, κορωνός, der Kranz, Simonid. fr. 129. wie *chorona* st. *corona*, Cic. orator. 48. Quinctil. inst. rhet. 1, 5, 20.

χορωφελείης, ου, ὁ, (ὠφελέω) dem Chore nützlich od. förderlich, ihn begünstigend od. erfreuend, κρότος, Ar. Lys. 1319.

χοῦς, ὁ, s. unter χόος.

ΧΟΩ, ungebr. Stammform zu χώννυμι.

χραίνω, I. χρᾱ́νῶ, (χράω, χραύω) die Oberfläche eines Körpers leicht berühren, leicht drüber hin fahren, bestreichen, Pors. Eur. Or. 909. dah. b) insbes. anstreichen, färben, schminken: beschmieren, salben, Ruhnk. Tim. p. 104. 275. c) übertr. beschmutzen, beflecken, anstecken, vgl. μιαίνω.

(χραισμέω) ungebr. praes., von welchem Stamme folgende, jedoch bloss Epische Formen vorkommen, fut. χραισμήσω, aor. 1. ἐχραίσμησα, u. aor. 2. ἔχραισμον: Homer hat vom fut. nur χραισμήσει und χραισμησέμεν, Il. 20, 296. 21, 516. vom aor. 1. nur χραίσμησι u. χραισμῆσαι, öfter in der Il., am häufigsten den aor. 2. χραῖσμε, χραίσμῃ u. χραίσμῃσι, χραίσμωσι und bes. den inf. χραισμεῖν, jedoch nur in der Il. u. ἔχραισμε Il. 14, 66. ausgenommen stets ohne Augm. Eigentl. *etwas Verderbliches von einem abwehren* od. *abhalten*, wie ἀρκέω, τί τινι, bes. ὄλεθρόν τινι χραισμεῖν u. χραισμῆσαι, Il. 7, 144. 11, 120. 20, 296. häufiger allein m. d. dat. der Person, *einen schützen, ihm helfen, beystehn, nützen*, doch liegt auch hiebey immer der bestimmte Begriff der Abwehr zum Grunde, sehr oft in der Il. seltner m. d. blossen acc. der Sache, χραισμεῖν τι, *etwas helfen* od. *nützen*, Il. 1, 589. 21, 193. u. sonst: auch ganz ohne Casus, Il. 14, 66. 15, 652. Uebrigens braucht Hom. χραισμεῖν durchaus nur in verneinenden Sätzen, denn auch Il. 21, 193. ist εἰ δύναταί τι χραισμεῖν mit Hohn gesprochen u. steht für οὔτι χρ. δύναται: in positiven Sätzen zuerst b. Ap. Rh. der auch den Imperat. χραίσμετε hat. Bey Hesiod. findet es sich so wenig wie in der Od. — Als Grundform muss bey diesem Worte der aor. 2. angesehn werden, aus welchem sich im Gebrauch ein fut. nebst einem aor. 1. entwickelte. — (die Herleitung von χράω, χράομαι, χρηστός, χρήσιμος, zeigt Buttm. Lexil. p. 5. fg.) dav.

χραίσμη, ῆ, Abwehr, Schutz, Hülfe, Beystand, dav.

χραισμήιος, ήεσσα, ῆεν, abwehrend, schützend, helfend, Hülfe od. Beystand leistend: überh. nützlich, dienlich.

χραισμησέμεν, Ep. inf. fut. zu χραισμεῖν st. χραισμήσειν, Il.

χραίσμῃσι, Ep. 3 conj. aor. χραισμεῖν st. χραίσμῃ, Il.

χραισμήσις, εως, ἡ, (χραισμεῖν) = χραίσμη, Nic.

χραισμήτωρ, ορος, ὁ, (χραισμεῖν) der abwehrende Helfer, Beystand.

χραντός, ή, όν, adj. verb. von χραίνω, an der Oberfläche berührt, bestrichen, befleckt.

χράομαι, s. unter χράω.

χραῦσις, εως, ἡ, ein Anker mit einem Hals, Hesych.

χραύω, Aeol. st. χράω, leicht auf der Oberfläche berühren, dah. ritzen, streifen, schrammen, leicht verwunden, Il. 5, 138. s. das folg.

χράω, eigentl. *leicht auf der Oberfläche berühren, die Oberfläche streifen*, ritzen, kratzen, schrammen, leicht verwunden, dah. überh. einen verletzen, plagen, quälen, bedrängen, angreifen, m. d. acc. der Person und folg. inf. οὐ τί μὲν ἐμὸν ῥόον ἔχρασε πήδειν, Il. 21, 569. ebenso τόδε δῶμα ἐχράεσ' ἰσθιέμεν καὶ πιέμεν, Od. 21, 69. κακὸν οἱ ἔχρασε κοῖτον, Nic. Th. 5. aber auch m. d. dat. der Person, einem Schaden zufügen, ihm Schaden, Schmerz od. Unglück bringen, auf ihn los stürzen, ihn anhetzen, σινυτρός οἱ ἔχρασε δαίμων, Od. 5, 54. τίς τοι κακὸς ἔχρασε δαίμων; Od. 10, 64. dem ursprr. Bdtg des Wortes ging nie in den Gebrauch der Prosa über: auch scheint davon nur das Impf. ohne Zsazhg vorzukommen: davon ist χράω u. χραίνω abzuleiten. [ᾰ]

II) χράω, Ion. χρέω, dah. Ep. χρείω, Od. 7, 79. h. Ap. 396. fut. χρήσω, pf. pass. κέχρημαι, aor. pass. ἐχρήσθην, regelmässig durch alle Temp. u. auch in der Zsazhg des Praes. gebr. inf. χρᾶν, doch findet sich b. d. Trag. mehrm. auch in dieser Bdtg die Zsazhg in η, z. B. 3 sing. χρῇ st. χρᾷ, Herm. Soph. El. 55. 3 imp. ἐξέχρη, OC. 87. das Ion. part. χρέουσα hat Hdt. 7, 111. der sich sonst der regelm. Zsazhg bedient: eigentl. *das Nöthige, Erforderliche od. Verlangte darreichen*, aber im Sprachgebrauche nur von den Göttern und ihren Orakeln, *eine Antwort geben, ein Orakel* od. *einen Götterspruch ertheilen, einen göttlichen Rath od. Bescheid verkünden*, absol. Od. 8, 79. h. Ap. 396. vgl. Pind. P. 4, 10. jemandem ein Orakel ertheilen, τινί, Theogn. 805. Pind. Ol. 7, 17. oft bey Hdt., auch m. d. acc. der Sache, χρήσω βουλὴν Διὸς ἀνθρώποισιν, ich will Zeus Rathschluss den Menschen verkünden, h. Ap. 132. vgl. Hdt. 1, 55. 62. 174. u. oft. ἐχρήσθησαν αἱ νῆες, die Schiffe waren vom Orakel gemeint, Hdt. 7, 144. τὸ χρησθὲν, der ertheilte Götterspruch, Hdt. 1, 63. Pind. Ol. 2, 72. τινός, über eine Sache, Soph. OC. 355. u. Bos. ell. p. 734. Med. χρῶμαι, inf. χρᾶσθαι, Ion. praes. χρέομαι, Ep. χρείομαι, Ap. Rh. fut. χρήσομαι, *mit einem Gotte* od. *einem Orakel eine Antwort ertheilen lassen*, dah. *einen Gott* od. *ein Orakel befragen, um Rath fragen, sich einen göttlichen Bescheid einholen*, Od. 8, 81. h. Ap. 252. 292. m. d. dat. χρᾶσθαι τῷ θεῷ, τῇ τείῃ, τῷ χρηστηρίῳ, *bey* einem Gotte od. Orakel anfragen, sich *vom* Gotte od. Orakel Rath od. Bescheid holen, Od. 10, 492. 11, 165. 23, 323. χρέσθαι μαντηΐῳ, Hdt. 1, 53. 157. und sonst: περί τινος, Hdt. 4, 220. κεχρημένος, einer der einen Gott od. Orakel befragt hat, Aristot. — Hom.

s Wort in dieser Bdtg nur in der Od. und t davon im med. keine andre Form als das rt. fut. χρησόμενος: dav. kommen die Oral wörter χρησμός, χρήσις, χρηστήρ, mit ihn zahlreichen Ableitungen und Zusammentzungen her. Die Att. kennen das Zeitwort dieser Bdtg nicht.

III) χράομαι, Ion. χρέομαι, imperat. χρέω, dt. 1, 155. fut. χρήσομαι, aor. ἐχρησάμην, . κέχρημαι: dem praes. u. impf. ist in dieser dtg die Zszhg in η statt der regelmässigen α eigen, z. B. 2 sing. χρῇ, 3 sing. χρῆται, f. χρῆσθαι u. s. w. s. Lobeck Phryn. p. 61. *brauchen, gebrauchen, sich bedienen*, im Gebrauch haben, Gebrauch wovon machen, Nutzn, Vortheil od. Genuss wovon haben, benutzen, in Niessbrauch haben, geniessen, m. dat. der Sache, die man braucht od. deren man sich bedient: Homer hat das praes. nur einmal und zwar das Ion. part. χρεώμενος, Il. 5, 834. wo es ohne Casus steht u. dreysylbig auszusprechen ist: später bes. b. d. Att. m. d. At. sehr häufig, χρῆσθαι ἀργυρίῳ, Geld brauchen, Gebrauch vom Gelde machen, etwas damit anfangen, ἱματίῳ, ein Kleid brauchen od. tragen, sich eines Kleides bedienen, ἵππῳ, sich eines Pferdes bedienen, es brauchen od. behandeln, πόλει, mit dem Staate umgehn od. verfahren, u. dgl. überh. eine Sache als Mittel wozu anwenden od. mitwirken lassen. 2) sehr häufig übertr. *sich im Besitz einer Sache* od. *einem Zustande befinden u. davon in seiner Lebens- u. Handlungsweise Anwendung machen, eine Gesinnung* od. *Eigenschaft im Leben, durch die That bewähren*, bey Hom. nur in der Od. u. in der Einen Verbindung φρεσὶ ἦρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν, er besass guten od. klugen Sinn u. machte in seinen Handlungen Gebrauch od. Anwendung davon, Od. 3, 266. 4, 421. 16, 398. βουλαῖς τέχναις χρησαμένη, Ind. N. 4, 94. ὀργῇ od. θυμῷ χρῆσθαι, im Zorne seyn u. denselben äussern, Hdt. 1, 137. 155. ἀληθεῖ λόγῳ od. ἀληθείᾳ χρ. sich wahrhafter Rede od. der Wahrheit bedienen, die Wahrheit reden, Hdt. 1, 14. 116. 7, 101. und sonst: λόγοις βραχυτέροις καὶ φωνῇ ἡσυχαιτέρῃ χρ. mit kürzern Worten und ruhigerer Stimme reden: βοῇ od. κραυγῇ χρ. ein Geschrey erheben, schreyen, Hdt. 4, 134. συμφορᾷ, συντυχίᾳ, εὐτυχίᾳ χρ. sich in einer Glückslage befinden, Glück haben, glücklich seyn, oft bey Hdt. μόρῳ χρ. sterben, Hdt. 1, 117. ὁμολογίᾳ χρ. übereinstimmen, Hdt. 1, 150. 4, 118. ὠνῇ καὶ πράσει χρ. kaufen und verkaufen, Hdt. 1, 153. ἀμαθίᾳ χρ. Unwissenheit an den Tag legen, sich unwissend zeigen: φιλίᾳ χρῆσθαι εἰς τινα, Einem Beweise von Freundschaft geben: χειμῶνι χρ. Sturm ausstehn: ναυαγίῳ χρ. Schiffbruch leiden: τέχνῃ τινί, ein Gewerb od. Handwerk treiben: νόμοις χρ. Gesetze haben u. nach ihnen leben: χρ. ἀνομίᾳ, gesetzwidrig handeln, Xen. χρῆσθαι dient also häufig als blosse Umschreibung des Zeitworts, das mit dem im dat. stehenden Hauptworte angedeutet ist: das part. χρώμενος aber können wir in vielen Fällen durch *mit* wiedergeben, z. B. ὁ χρώμενος εἰσῆλθε, Gewalt brauchend od. *mit* Gewalt drang er ein: auch findet sich τῇ μαντικῇ χρῆσθαι, von der Wahrsagerkunst Gebrauch machen, etwas auf sie halten u. zu ihr seine Zuflucht nehmen, von χρᾶσθαι wohl zu unterscheiden: ebenso ἐμπύρῳ τέχνῃ χρῆσθαι, Eur. Phoen. 968. Sehr gewöhnlich ist die Verwechslung zwischen κτᾶσθαι u. χρῆσθαι, doch herrscht in jenem stets der Begriff *des reinen Besitzes*, in diesem der den Besitz voraussetzende *des wirklichen Brauchens u. Anwendens* vor, so ist z. B. ὁ τὴν ἰατρικὴν κεκτημένος, der sich im Besitz der theoretischen Heilkunde befindet, ὁ τῇ ἰατρικῇ χρώμενος, der die Heilkunde braucht, sie praktisch ausübt, od. der Kranke, der zu ihr seine Zuflucht nimmt, vgl. Schaef. mel. p. 18. b) χρῆσθαί τινι πρός τι, sich einer Sache zu etwas bedienen, περί τι, sich ihrer bey etwas bedienen: τί χρήσομαι αὐτῷ; wozu soll ich das brauchen? was soll ich damit anfangen? ebenso οὐκ ἔχω ὅ τι χρήσομαι τῷ ἀργυρίῳ, ich weiss nicht, was ich mit dem Gelde anfangen soll, *non habeo quod eo faciam*, Heraut. Callim. Dian. 69. 3) von Personen, χρῆσθαί τινι, *mit einem Umgang* od. *Verkehr haben, mit einem umgehn, einem gut* od. *übel begegnen, ihn so* od. *so behandeln*, χρῆσθαί τινι ὡς ἀνδρὶ ψεύστῃ, mit einem wie mit einem Lügner umgehn, ihn wie einen Lügner behandeln, Hdt. 7, 209. χρῆσθαί τινι ὡς φίλῳ, einen als Freund ansehn und behandeln, ebenso φιλικῶς χρῆσθαί τινι: aber χρῆσθαι φίλῳ, einen als Freund kennen lernen, Freundschaftsbeweise von ihm empfangen, u. χρῆσθαι πολεμίοις, Feinde geniessen, als Feinde kennen lernen, Feinde haben, dagegen χρῆσθαί τινι ὡς πολεμίῳ, einem als einem Feinde begegnen: παρέχειν ἑαυτὸν χρῆσθαι ὅ τί τις βούλεται, einen mit sich machen lassen was er will, sich ihm unbedingt, auf Gnade od. Ungnade ergeben: χρῆσθαι ἑαυτῷ, von sich selbst od. seinen Kräften Gebrauch machen. b) auch von fleischlicher Gemeinschaft, χρῆσθαι γυναικί, eines Weibes geniessen, bey einem Weibe schlafen, Hdt. 2, 181. vgl. Xen. mem. 1, 2, 29. 2, 1, 30. c) χρῆσθαι τοῖς θεοῖς, die Götter zu Freunden haben, Valck. Hipp. 996. nicht zu verwechseln mit χρᾶσθαι θεῷ. 4) m. d. acc. χρέεσθαι πάντα δι' ἀγγέλων, alles durch Bothen *verhandeln* od. *betreiben*, Hdt. 1, 99. viell. ohne weitere Beyspiele. 5) perf. κέχρημαι mit Präs. Bdtg. *brauchen* was man nicht hat, dah. *bedürfen, nöthig haben, entbehren, vermissen, wonach verlangen, sich wonach sehnen*, m. d. gen. Il. 19, 262. Od. 1, 13. u. sonst, auch b. d. Att. Elmsl. Eur. Heracl. 801. doch bedienen Hom. u. Hes. sich nur des part. pf.: steht dieses ohne Casus, so hat es die Adj. Bdtg *dürftig, arm*, Od. 14, 155. 17, 347. Hes. op. 319. 502. ἀπορίᾳ κεχρημένος, Eur. Iph. A. 89. m. d. inf. st. des gen. Aesch. Pers. 826. (der Zusammenhang der Bdtgen ist dieser: *oberflächlich berühren*, [illegible] *berühren*, bes. im feindlichen Sinne, *angreifen*, *anfallen*, dah. überh. sich an etwas machen, sich annähern, einwirken auf einen andern, ihm darreichen od. geben, bes. im zwey[illegible] vom Gotte, ein Orakel

geben, im Med. es sich geben lassen, es empfangen, u. vom Gläubiger, *ein Darlehn geben*, im Med. vom Schuldner, es sich geben lassen, es empfangen, welche Bdtg auf die Nebenform κίχρημι, fut. χρήσω, ausschliesslich überging: endlich in der allgemeinsten Med. Bdtg, sich zum Gebrauche etwas darreichen od. geben lassen, dah. wenn man es wirklich empfängt, *brauchen*, *Gebrauch machen*, wenn man es noch nicht empfangen hat, *brauchen*, *bedürfen*, *entbehren*: Hauptabltgen davon, die zum Theil in mehrere Bdtgen eingreifen, sind χρηστός, χρῆμα, χρήζω, χραισμεῖν, χρή, χρειών, χρέος u. χρεῖος, χρειώ u. χρειώ, χρεία: mit der ersten Bdtg hangt χρόα u. χροία, χρώς, χρώζω, χρῶμα, χρώννυμι, auch χραύω, χραίνω, u. endlich χρίω, χρίμπτω, genau zusammen.)

ΧΡΑΩ, f. χρήσω, leiten, s. κίχρημι.

χρεᾶ, Ep. acc. pl. von χρέος, Hes. op. 649.

χρεάγωγός, όν, (χρέος, ἄγω) einen Schuldner ins Gefängniss führend.

χρεάρπαξ, ᾰγος, ὁ, ἡ, (χρέος, ἁρπάζω) Geld an sich raffend.

χρείασθαι, Ion. inf. von χράομαι st. χρᾶσθαι u. χρῆσθαι, Hdt.

χρεία, ἡ, (χρέος) als Handlung, *Gebrauch*, Nutzung, Benutzung, Anwendung, und als Eigenschaft, *Brauchbarkeit*, Nutzbarkeit, dah. *Nutzen*, *Vortheil*, *Genuss*, zuerst b. Theogn. 62. u. Pind. N. 8, 71. oft b. d. Att. b) *Umgang*, Verkehr, Gemeinschaft mit Menschen, wie das Lat. *usus*, Antipho: auch im feindlichen Sinne, Treffen, Gefecht, Krieg, Polyb. c) *das womit man sich beschäftigt*, was man treibt od. betreibt, Geschäft, Gewerb, Handel, Sache überh. d) in der Rhetorik, *eine Chrie*, d. i. eine Sentenz od. ein Gemeinplatz und deren weitere Ausführung, eine anderswoher entlehnte Stelle od. ein bedeutender Ausspruch auf einen bestimmten Fall angewendet u. nach gewissen rhetorischen Kunstregeln ausgeführt, dergleichen χρεῖαι wir noch vom Hermogenes u. vom Aphthonios besitzen: unter demselben Titel hatte der Komiker und Grammatiker Machon eine vom Athenaeos benutzte Sammlung witziger Aeusserungen und Charakterzüge Griech. Hetären verfasst. — 2) *das Bedürfen*, Nöthighaben, Entbehren, dah. auch *Bedürfniss*, Noth, Entbehrung, Mangel, m. d. gen. χρεία ἐστί τινος, es findet das Bedürfniss einer Sache statt, man braucht od. bedarf etwas: auch Nothdurft, Naturbedürfniss, dah. b) *Verlangen*, *Wunsch*, *Bitte*, χρεία τινός, Bitte an einen, Aesch. dav.

χρειᾱκός, ή, όν, einem Bedürfniss abhelfend, nützlich, dienstlich.

χρείη, 3 sing. opt. zu χρή.

χρειῖος, τό, Ep. st. χρέος, w. m. s. Hom.

χρειῖος, ον, (χρέος) brauchbar, nützlich. 2) nöthig, nothwendig. 3) act. brauchend, nöthig habend, entbehrend, bedürftig, m. d. gen. b) ohne Casus, dürftig, arm: in allen diesen Bdtgen bes. b. d. Trag.

χρειοφελείης, ου, ὁ, Ion. st. χρειωφελείης, Hipp.

χρειόω, ώσω, (χρεία) nützen, Sext. Emp.

χρείω, Ep. st. χρέω, χράω, Il. Orakel ertheilen, Od. 8, 79. h. Ap. 396.

χρειώ, δος, zsgz. οῦς, ἡ, Ep. st. χρειώ, w. s. Hom. u. Hes.

χρειώδης, ες, (χρεία, εἶδος) von brauchbarer, nützlicher Art od. Beschaffenheit, nütze. 2) nöthig, nothwendig.

χρείως, τό, Episch, aber nachhom. st. χρέος, χρ

χρεμέθω, und

χρεμετάω, = χρεμετίζω, Jac. AP. p. 523.

χρεμετίζω, ἰσω, *wiehern*, vom Pferde, Il. 12, überh. ein Getöse od. Geräusch machen. 2) χρόμαδος, verw. mit βρέμω, *fremo*, u. mit χρεμπτίομαι, aber die Stammform χρέμω ist ungedav.

χρεμέτισμα, τό, das Gewieher, der wiehernde Ton, und

χρεμετισμός, ὁ, das Wiehern, dav.

χρεμετιστικός, ή, όν, gern od. gewöhnlich wiehernd, was wiehern kann.

χρέμης, ητος, ὁ, die komische Larve eines hagern Greises: auch Eigenname alter Männer der neuen Komödie, s. Χρεμύλος. 2) ein Meerfisch.

χρεμίζω, ἰσω, = χρεμετίζω, dav. χρέμισον, Il. ac. 548.

χρέμμα, τό, Spucke, Auswurf, von

χρεμπτόμαι, ψομαι, *sich räuspern*, bes. sich ausspucken, auswerfen, Ar. (verw. mit χρεμετίζω, dav. das Lat. *screo*.) dav.

χρεμπτόν, τό, = χρέμμα.

Χρεμύλος, ὁ, wie Χρέμης, Eigenname alter Männer in der neuen Komödie, von χρέμω, χρεμπτόμαι, ein räusperner, rauh u. heiser sprechender, grämlicher Alter, nach Göthe *Aechzer u. Krächzer*. [ῠ]

χρέμυς, ὁ, auch κρέμυς, ein Meerfisch mit einem harten Kopfe.

χρέμψις, εως, ἡ, (χρέμπτομαι) das Ausspucken, Auswerfen.

(χρέμω) ungebr. Stammform von χρεμίζω, χρεμετίζω, und von χρέμπτομαι.

χρεοκοπέω, schlechtere Form st. χρεωκοπέω, dav.

χρεοκοπία, ἡ, schlechtere Form st. χρεωκοπία.

χρεοκοπίδης, ου, ὁ, schlechtere Form st. χρεωκοπίδης.

χρεοκόπος, ον, schlechtere Form st. χρεωκόπος, Lobeck Phryn. p. 390.

χρεολῠτέω, schlechtere Form st. χρεωλυτέω.

χρέομαι, Ion. st. χράομαι, Hdt. bey Hom. findet sich nur Einmal das part. χρεώμενος, Il. 23, 6

χρέος, τό, gen. χρέους, zsgz. χρέους, der dat. fehlt im sing. wie im pl. Ep. nom. u. acc. pl. χρεῖ Hes. op. 649. Att. χρεᾱ, Ep. nom. χρεῖος, χρέως, w. m. s. (χράομαι, χρέομαι, χρείω *Bedürfniss*, *Bedarf*, *Nothdurft*, *Noth*, Verlangen, Wunsch, überh. wie χρεία u. χρῆμα, Geschäft, Gewerb, Angelegenheit, Handel, Sache, das was einem dringend am Herzen liegt, ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, ἐὸν αὐτοῦ χρέος, meine, seine eigne Sache od. Angelegenheit, Od. 1, 409. 2, 45. κατὰ χρέος τινός, nach dem Bedarf od. Bedürfniss einer Person od. Sache nachgehn, einer Person od. Sache wegen kommen, weil man ihrer bedarf, Od. 2, 479. dah. χρέος m. d. gen. wie χάριν, einen Grund od. eine Ursache angebend, wegen. ὅ τι χρέος, aus welchem Grunde, zu welchem Zwecke, weshalb. b) das was man

Digitized by Google

g leisten muss, was man zu leisten od. agen schuldig ist, *die Schuld*, was man gt od. geliehen hat, öfters b. Hom. *χρεῖος ιν τινί*, einem eine Schuld zu entrichten , Il. 11, 688. Od. 21, 17. *χρεῖος ὀφείλεται* l. 11, 686. Od. 3, 367. *χρεῖος ἀπροτίσαι* eine Schuld zurückwägen, d. i. zurückn, Il. 13, 746. was man versprochen hat, , 138. im plur. *Schulden*, Hes. op. 649. hende Schulden b. Isaeos: auch übertra- eine abzubüssende Schuld, ein Vergehn rbrechen, Theogn. 205. c) überh. *Schuldt*, Gebühr, Pflicht, Verpflichtung, Amt, *κατὰ χρέος*, nach Gebühr, wie sichs geod. gehört, wie sichs ziemt, h. Hom. 138. Arat. Phaen. 343. *κατὰ χρέος ἦπερ* Ap. Rh. 3, 189. d) *die allgemeine nd, die der Mensch der Natur zu ntrichi*, Nothwendigkeit, Verhängniss, Schicksbes. *der Tod*. — 2) viel seltner, *Genh, Nutzen*. b) eine Sache, ein Ding, das nutzen ist, *μέγα τι χρέος*, wie *χρῆμα*, s. rosses Thier, Callim. — Homer braucht Formen, *χρέος* und *χρεῖος*, doch die e viel häufiger, und die erstere nur in d.

έτης, ου, ὁ, schlechtere Form st. *χρεωης*.

ης, ου, ὁ, schlechtere Form st. *χρεωφείλης*.

m. st. *χράω*, Il. Orakel ertheilen, h. Hom. 253. 295. öfters b. Hdt.

ος, zsgz. *οῦς*, ἡ, Ep. *χρειώ*, (*χρέος*, *χρεία*) rfniss, Bedarf, Nothdurft, Noth, dah. Ver- n, Sehnsucht, dringender Wunsch, oft b. , *ἦ τι μάλα χρειώ*, fürwahr, etwas ist sehr , Il. 9, 197. vgl. 10, 172. *χρειοῖ ἀναγκαίῃ*, dringender, zwingender Noth, Il. 8, 57. gen. *χρειὼ ἐμεῖο*, das Bedürfniss meiner, ngen od. Sehnsucht nach mir, Il. 1, 341. Od. 4, 634. *ἵν' οὐ χρειὼ πείσματός ἐστιν*, ein Bedürfniss eines Strickes ist, wo kein k od. Anker Noth thut, Od. 9, 136. b) *ἱκάνεται*, das Bedürfniss kommt, es entt, Il. 20, 118. 142. 11, 610. Od. 6, 156. so *χρειὼ γίγνεται*, Il. 1, 341. m. d. acc. Person, *ὅτε με χρειὼ τόσον ἵκοι*, Od. 5, 189. *χρειὼ τόσον ἵκει;* Od. 2, 28. ebenso bey σθαι, *ἐμὲ δὲ χρειὼ γίγνεται νηός*, Bedürfeines Schiffes kommt über mich, trifft , Od. 4, 634. *ἐμέ* ist auch hier der acc. Ziels, auf das hin eine Bewegung erfolgt, *γίγνεσθαι* wie *ἱκάνειν* als Zeitwort der Beung behandelt, vgl. *γίγνομαι*, a. ja sogar *εἶναι* findet sich dieser acc. *οὐδέ τί μιν ὄφελε ἔσται συμβολοῆς*, Il. 21, 322. c) hieraus ärt sich als einfach elliptisch die auffallende nerische Verbindung von *χρειώ* m. d. acc. Person, wo man den dat. hätte erwarten en, *τίπτε δέ σε χρειώ;* verst. *ἱκάνεται* oder *ει*, warum doch trifft dich die Noth? Od. 125. Il. 10, 85. wofür es aber auch heissen nte, *τίπτε δέ σε χρή;* warum doch musst grade? auch so hat *χρειώ* nicht selten den . bey sich, *οὔτι με ταύτης χρειὼ τιμῆς*, mich ft das Bedürfniss dieser Ehre nicht, ich bef ihrer nicht, sie thut mir nicht Noth, Il. 608. wofür auch gesagt werden könnte, *οὔτι με ταύτης χρὴ τιμῆς*: ebenso *χρειὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ*, mir u. dir thut guter Rath Noth, über mich u. dich kommt das Bedürfniss gutes Rathes, Il. 10, 43. *μάλα δὲ χρειὼ πάντας Ἀχαιοὺς ἰσθλῆς καὶ πυκινῆς βουλῆς*, Il. 9, 75. *τί δέ σε χρειὼ ἐμεῖο;* was bedarfst du meiner? Il. 11, 606. statt des gen. findet sich aber auch der inf. *τὸν δὲ μάλα χρειὼ ἑστάμεναι κρατερῶς*, den trifft sehr das Bedürfniss, d. i. dem thut es sehr Noth, fest zu stehn, Il. 11, 409. dasselbe wäre, *τὸν δὲ μάλα χρὴ ἑστάμεναι κρατερῶς*: ebenso *τῷ μὲ μάλα χρειὼ Θέτιδι ζωάγρια τίνειν*, Il. 18, 406. *τῷ καὶ σε διδασκέμεν οὔτι μάλα χρειώ*, Il. 23, 308. *οὐδέ τί μιν χρειὼ νηῶν ἐπιβαινέμεν*, Od. 4, 707; *ἐμὲ δὲ χρειὼ θάσσον ἰκέσθαι*, Od. 15, 201. wo man sonst auch *χρειὼν* las: Hermann will in allen diesen Stellen lieber *ἔχει* ergänzen, zum Vig. p. 872. aber so sagt Homer nicht. Einmal hat auch Eur. Hec. 970. diese Ellipse nachzuahmen gewagt, vgl. Pors. Eur. Or. 659. 2) Nothwendigkeit, Verhängniss, Schicksal. — Homer braucht beyde Formen, *χρειώ* u. *χρειώ*, gleich häufig, doch ist zu bemerken, dass er in der elliptischen Redensart, über die unter c. gesprochen worden, nur die Form *χρειώ* hat, u. dass diese bey ihm überall Einsylbig auszusprechen ist: dah. ist *χρειώ* Il. 11, 606. vor einem Vocal sogar kurz gebraucht, vgl. Naeke Choeril. p. 161.

χρεωκοπέω, ήσω, Att. st. *χρεοκοπέω*, (*χρεωκόπος*) die Schulden abhauen od. abschneiden, d. i. sie vermindern od. ganz aufheben, sie unbezahlt lassen, *novas tabulas facere*. b) übertr. betrügerisch verkürzen od. entziehn: im pass. betrogen werden: dav.

χρεωκοπία, ἡ, das Aufheben u. Unbezahltlassen der Schuldfoderungen: Solon setzte eine solche in Athen unter dem Namen *σεισάχθεια* durch.

χρεωκοπίδης, ου, ὁ, der Schuldenaufheber: bes. hiessen in Athen die Freunde des Solon so, die seine *σεισάχθεια* einführen halfen. 2) der seine Schulden unbezahlt lässt, der Bankeroutier.

χρεωκόπος, ον, Att. st. *χρεοκόπος*, (*χρέος*, 1. b. *χρέως*, *κόπτω*) die Schulden abhauend od. abschneidend, d. i. sie vermindernd od. ganz aufhebend, sie unbezahlt lassend u. den Gläubiger darum betrügend, nach *κρεωκόπος* gebildet.

χρεωλύτέω, ήσω, (*χρέος*, 1. b. *χρέως*, *λύω*) eine Schuld ablösen, d. i. die Schuld bezahlen, sich einer Schuld entledigen, *χρ. τὸν μισθόν*, schuldigen Lohn bezahlen.

χρεώμενος, Ion. part. von *χράομαι* st. *χρώμενος*, Il. 23, 834.

χρεών, τό, indecl. (*χρεώ*, *χρή*) Noth, Nothwendigkeit, Verhängniss, Schicksal, Tod, überh. alles was seyn od. geschehn muss, dah. auch der unabänderliche Orakelspruch: gew. ward das Wort im nom. und acc. sing. gebraucht, den gen. *τοῦ χρεών* hat Eur. Hipp. 1256. Herc. f. 20. der dat. *τῷ χρεών* ist viell. ohne Beysp. 2) absol. *χρεών ἐστι*, b. d. Att. gew. *χρεών* ohne *ἐστί*, es ist ein Muss od. eine Nothwendigkeit, es ist ein Verhängniss, es ist nothwendig, es muss, man muss, m. d. inf. Theogn.

564. m. d. acc. c. inf. Hdt. 1, 41. 57. 5, 109. 111. 6, 43. b) nicht selten ohne ἐστί als absol. gen. da es nothwendig od. vom Schicksal verhängt ist, da es muss, da man muss, Hdt. 5, 50. 9, 58. c) wie ein adv. οὐ χρεὼν ἦρχετε, nicht wie es muss od. sich ziemt, wider Gebühr, wider Recht u. Billigkeit herrscht ihr, Thuc. 3, 40. — Buttm. hält diess auch in Att. Prosa gar nicht seltne Wort für ein part. von χρή, s. dagegen Wolf Litt. Anal. 2. p. 470. Homer und Hesiod haben es noch gar nicht, denn Od. 15, 201. ist es f. L. st. χρεώ. [bey den Dichtern ist χρεών zuw. Einsylbig gebraucht, s. Naeke Choeril. p. 161.]

χρέωνται, Ion. 3 pl. von χράομαι st. χρῶνται, Hdt.

χρέως, τό, Att. st. χρέος, 1. b. die Schuld, s. Lobeck Phryn. p. 391. nach den Atticisten ist das Wort indecl. u. χρέως auch die Form des gen. u. acc. sing. Alle übrigen Casus werden von χρέος entlehnt: nur der dat. sing. u. pl. fehlt ganz.

χρεωστεύω, und

χρεωστέω, ήσω, Schuldner seyn, schuldig seyn. Pass. χρεωστεῦμαι, man ist mir schuldig, von

χρεώστης, ου, ὁ, (χρέως) der Schuldner, dav.

χρεωστικός, ή, όν, dem Schuldner eigen, ihm zukommend od. geziemend, ihm ähnlich: adv. χρεωστικῶς, als Schuldner, Schulden halber.

χρεωφειλέτης, ου, ὁ, (χρέως, ὀφείλω) der Schuldner, der Verschuldete, Lobeck Phryn. p. 691. dav.

χρεωφείλημα, τό, die Schuld.

χρεωφείλης, ου, ὁ, = χρεωφειλέτης, wird bezw.

χρεωφύλακιον, τό, (φυλάσσω) Archiv, in welchem die Verzeichnisse der Staatsschuldner aufbewahrt werden, Inschr.

χρή, Impersonale, dav. Conj. χρῇ. Opt. χρείη, Inf. χρῆναι, poet. auch χρῆν, Pors. Eur. Hec. 264. Impf. ἐχρῆν u. χρῆν, beydes Att., Pors. praef. Hec. p. XVIII. aber niemals ἔχρη od. ἔχρην. Fut. χρήσει, (χράω, χράομαι) *es braucht*, es ist Noth, es ist nöthig od. nütze, gew. *es muss, es soll, man muss* od. *soll*, es ist billig, es ist Pflicht, m. d. inf. Il. 1, 216. 4, 57. 9, 309. 13, 235. Od. 3, 209. 6, 207. und sonst auch b. d. Att. ὅ τι χρὴ ποιεῖν u. ὅ τι χρείη ποιεῖν, Stallb. Plat. Euthyphr. p. 4. C. 9. A. b) gew. wie δεῖ u. im Lat. *oportet* und *decet* m. d. acc. der Person und folg. inf. χρή με ποιεῖν, ich muss thun od. bin verpflichtet zu thun, χρή σε ποιεῖν, du musst thun, χρή σε πόλεμον παῦσαι, Il. 7, 331. χρή σε ἕπος φάσθαι, Il. 9, 100. οἵ σε χρὴ νηλεὲς ἦτορ ἔχειν, Il. 9, 496. u. dgl. bey Hom. eben so häufig wie b. d. Att. — Zuw. fällt der inf. weg, u. muss aus dem Vorhergegangnen ergänzt werden, bey Hom. bes. in dem Versausgange οὐδέ τί σε χρή, z. B. τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή, denn es geziemt dir nicht, näml. ἀποπαύεσθαι μάχης, Il. 16. 721. vgl. 19. 420. 20, 133. Od. 19, 600. c) auch m. d. acc. der Person u. d. gen. der Sache ohne einen inf. χρή μέ τινος, ich brauche eine Sache, ich bedarf ihrer, habe sie nöthig, μνήσεται, ὅττεό (οὗτινος) σε χρή, wessen du bedarfst, was dir Noth thut, was dir am Herzen liegt, Od. 1, 124. 4, 463. 22, 337. ebenso οὐδέ τί σε χρὴ ἀφροσύνης, du bedarfst des Unverstands nicht, d. i. du bist keineswegs der Unverstand, du musst unverständig seyn, Il. 7, 109. οὐ σε χρὴ δοῦς, du bedarfst nicht mehr der Gabe, brauchst nicht mehr blöde zu seyn. Od. τί με χρὴ μητέρος αἶνον; was bedarf es des Lobes der Mutter, d. i. was braucht es die Mutter zu loben? Od. 21, 118. Dichtern spricht Pors. Eur. Or. 65, Gebrauch ganz ab, s. auch Dind. Ar. vgl. χρεώ. d) m. d. dat. der Person u. acc. wird χρή äusserst selten verbunden Ant. 735. Thom. M. p. 918. Valck. 186. Tittm. 2) man darf, es ist nöthig, geht an, man kann. 3) τό χρῆν, das Eur. Herc. fur. 824. Hec. 264. 4) χρῆσθα, = ὤφελες, du solltest. Vgl. Homer kennt nur das praes. indicat. vor einem Vocal auch kurz Od. 3, 14.

χρήισαι, s. χρῆος.

χρῄζω, Ep. u. Ion. χρηΐζω, Dor. χρᾴζω, (χράομαι, χρή) *brauchen*, nöthig *bedürfen*, m. d. gen. Il. 11, 835. Od. 558. im part. ohne Casus, *dürftig*, Il. 11, 340. Hes. op. 353. b) wonach sich wonach sehnen, m. d. gen. Hes. überh. *bitten, wünschen, wollen, fodern*, Hdt. m. d. gen. der Person, von der man was wünscht od. bittet, wobey die Sache durch den inf. ausgedrückt wird, Hes. ebenso b. d. Att. bes. oft b. Soph. Valck. Adon. p. 328. B. Pors. Eur. auch m. d. acc. c. inf. Hdt. 1, 41. παρά τινος, etwas von einem *fodern*, V. Hom. 17. c) μὴ ἔχεχθες μὴ ὤφελες, du *solltest* nicht sterben, du doch nicht gestorben, Soph. OC. ohne Casus, wie χράω, *ein Orakel* einen Ausspruch thun, *prophezeyn*, Choeph. 337. Soph. OC. 1426. Eur. — Homer braucht wie Hes. nur das ζω, aber Hdt. hat, wenigstens in den χρῄζω viel häufiger, welche Form χρήζω geschrieben findet.

χρηΐα, ή, Ion. st. χρεία, Gebrauch: Nothdurft: Dürftigkeit, nachhom.

χρηΐζω, Ep. u. Ion. st. χρῄζω, w. m. s. Hes.

χρηϊόομαι, Ion. st. χράομαι, brauchen, sich bedienen, m. d. dat. Hdt.

χρῆμα, ατος, τό, (χράομαι) *eine Sache, braucht* od. *nutzt*, deren man sich bedient, deren man bedarf, die man nöthig hat, im plur. *Vermögen*, Besitz, Geld, Habseligkeiten, oft in der Od. u. b. Hes. der Il. kommt das Wort nicht vor: χρήματα ψυχὴ βροτοῖσι, Geld ist den Menschen das Leben, Hes. op. 688. χρήματ' ἀνήρ macht den Mann: nach Poll. 9, 83. haben die Ionier auch in dieser Bdtg den Sing. wir auch wirklich nicht erst b. Dion. NT. finden, sondern schon b. Hdt. etwas das sich zuträgt od. begiebt, überh. geschieht od. stattfindet, *Ding, Sache, Ereigniss*, h. Hom. Merc. 332. Hes. 404. πρῶτον χρημάτων πάντων, vor allen

m, Hdt. 7, 145. insbes. Handel, Geschäft, wie
s für *negotium*. b) oft ist es für uns ganz
berflüssig, u. dient eigentl. nur zur Verkör-
rung des neutr. *was* od. *etwas*, dah. *καλόν τι*
ῆμα st. *καλόν τι*, etwas schönes, *σοφόν τι*
ῆμ' ὤνθρωπος, Valck. Adon. 83. p. 377. B.
enso *τυραννικόν τι χρῆμα, θαυμαστόν τι χρῆ-*
α, st. *τυραννικόν τι, θαυμαστόν τι*, ein tyran-
sches Stück u. dgl. *τί χρῆμα;* warum? wo-
? Eur. *τί χρῆμα πάσχω;* was widerfährt
ir? Valck. Hipp. 909. 3) m. d. gen. *Ding,*
ück, ein Einzelnes aus seiner ganzen Gat-
ng mit Auszeichnung hervorhebend, *μέγα*
ὸς χρῆμα, ein grosses Stück von einem
hweine, d. i. ein grosses Schwein, Wess.
it. 2, 36. Valck. Theocr. 18, 4: *τοῦ χειμῶνος*
ῆμα ἀφόρητον, Hdt. 7, 188. *τὸ χρῆμα τῶν*
τῶν ὅσον, Ar. Nub. 2. b) auch zur Um-
reibung einer Anzahl, Menge od. Masse,
λλόν τι χρῆμα τῶν ὀφίων, χρῆμα πολλῶν ἀφ-
ν, χρῆμα πολλῶν νεῶν, eine grosse Menge
hlangen, eine Menge von Wurfspiessen, von
hiffen, u. dgl. Hdt. 3, 109. 4, 81. 6, 43.
ῆμα πολλόν τι χρυσοῦ, eine grosse Masse
ldes, Hdt. 3, 130. auch von Menschen, *χρῆ-*
θηλέων, die Masse, die grosse Zahl der
eiber, Valck. Phoen. 206. *μέγα χρῆμα Λα-*
ῶν, Theocr. 18, 4. *σφενδονητῶν πάμπολύ*
χρῆμα, eine ungeheure Masse von Schleu-
rern, Xen. Cyr. 2, 1, 5. 4) für *χρησμός*,
akelspruch, nehmen Einige Hdt. 4, 150. *ἐς*
ανὲς χρῆμα ἀποστέλλειν ἀποικίην, aber hier
ἐς ἀφανὲς χρῆμα für *ἐς τὸ ἀφανές*, aufs Un-
wisse hin. — Häufig ist die Verwechslung
nschen *χρῆμα* u. *κτῆμα*, doch steht derselbe
nterschied wie zwischen *χράομαι* u. *κτάομαι*
st, sodass *κτῆμα* ausschliesslich das ist, was
ner besitzt, *χρῆμα*, was einer braucht od.
ssen er sich bedient, Schaef. mel. p. 17. vgl.
c. epist. ad fam. 7, 29. dav.

ιάτιος, ου, ὁ, der Vermögen hat, der Ver-
ögende.

ιάτίζω, *ίσω*, (*χρῆμα*) Geschäfte machen, bes.
andelsgeschäfte oder Geldgeschäfte machen,
andel treiben: dav. auf öffentliche Geschäfte
ertragen, Staatsangelegenheiten betreiben,
ffentliche Angelegenheiten verhandeln oder
machen, *τινί*, mit einem: dah. ein öffentli-
hes Amt verwalten, die Geschäfte eines Staats-
ntes verwalten, bes. Berathschlagungen hal-
n, Verordnungen erlassen, Antworten und
escheide auf Anfragen od. Klagen ertheilen,
erathen, verordnen, entscheiden, Sitzungen
alten, Audienz ertheilen, Gehör geben, *τινί*:
uch von Privatgeschäften, eine Sache betrei-
en od. besprechen, über eine Sache in Un-
rhandlungen seyn: überh. mit einem in Ge-
schäften od. sonst in Verbindung stehn, dah.
ρηματίζειν τινὶ πρὸς γένος, mit einem in Ver-
andtschaftsverhältnissen stehn, Ctes. Pers. 2.
Med. *χρηματίζομαι*, für sich od. zu seinem
ortheil Geschäfte machen, ein Erwerbsmittel
etreiben, bes. vom Handel, *χρηματίζεσθαί τι-*
ι, mit einem in eignen Angelegenheiten ver-
andeln, Hdt. 3, 118. 7, 163. dah. erwerben,
ewinnen, sich bereichern, Xen. aber *χρημα-*
ίζεσθαί τινα, von einem etwas erpressen, ei-
nen durch Plünderung od. Beraubung um das Seinige bringen, Polyb. vgl. *πράσσω*, 3. b. 2) bey Spätern von Polyb. u. Diod. an hat *χρηματίζω* auch die Bdtg einen Amtstitel, Charakter od. Namen annehmen u. führen, heissen, *χρηματίζει βασιλεύς*, er nimmt den Königstitel an, lässt sich König nennen, Polyb. und Diod. *νέα Ἶσις ἐχρημάτισε*, sie liess sich eine neue Isis nennen, Plut. *ἐχρημάτιζε Καρχηδόνιος*, Strab. *μὴ πατρόθεν, ἀλλ' ἀπὸ μητρῶν χρηματίζειν*, sich nicht nach den Vätern, sondern nach den Müttern nennen, Plut.

χρηματικός, ἡ, όν, (*χρῆμα*) zum Vermögen od. Gelde gehörig, dasselbe betreffend, *δωρεά*, Geschenk an Geld, *ζημία*, Geldstrafe, *ἀγών*, ein Wettkampf, bey dem ein Geldpreis ausgesetzt ist.

χρημάτισις, εως, ἡ, [ᾰ] und

χρημάτισμός, ὁ, (*χρηματίζω*) Besorgung od. Betreibung eines Geschäfts, sowohl eines Handelsgeschäfts, als eines öffentlichen od. Staatsgeschäfts, Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten od. eines Staatsamtes, Verhandlung, Berathschlagung, Audienzertheilung, das Gehörgeben, das Anhören eines Vortrags od. einer Klage, das Ertheilen eines Bescheids od. einer Antwort, auch vom Orakel, das Urtheilen über vorliegende od. vorgetragne Angelegenheiten, das Entscheiden od. Rechtsprechen: *οἱ χρηματισμοί*, schriftliche Verhandlungen, Actenstücke, Instrumente, Documente. b) vom Med. Beschäftigung um Vermögen zu erwerben, Erwerb, Erwerbsmittel, Gewerbe: das Erwerben od. Gewinnen selbst: auch Gewinnsucht. 2) bey Spätern, Titel, Amtstitel, Namen, Diod.

χρηματιστής, ῆρος, ὁ, = *χρηματιστής*, dav.

χρηματιστήριον, τό, Ort zur Betreibung von Geschäften, dah. a) Ort zur Betreibung von Handels-, Wechsel- od. Geldgeschäften, Börse, Wechslerbude. b) Ort zur Betreibung von öffentlichen od. Staatsgeschäften, Berathschlagungszimmer, Gerichtssaal, Audienzsaal.

χρηματιστής, οῦ, ὁ, (*χρηματίζω*) einer der Geschäfte, bes. Handels- od. Geldgeschäfte treibt, der ein Gewerbe treibt, ein betriebsamer, erwerbsfleissiger, Geldgewerb machender Mensch, ein guter Wirth, der sich auf die Kunst zu erwerben u. zu gewinnen wohl versteht, Xen. dah. auch ein Wohlhabender, Vermögender: dav.

χρηματιστικός, ἡ, όν, zum *χρηματίζειν* u. *χρηματίζεσθαι* gehörig od. geschickt, dah. a) zu Handels- od. Geldgeschäften, zum Erwerb von Vermögen, zum Gewinn gehörig, bestimmt od. geschickt: *ἡ χρηματιστική*, verst. *τέχνη*, die Kunst Vermögen zu erwerben od. zu gewinnen. b) zur Abmachung von öffentlichen od. Staatsgeschäften gehörig od. geschickt, *χρ. αὐλή, σκηνή*, ein Saal od. Zelt, Rath darin zu halten, Audienz zu ertheilen u. dgl.

χρημάτιστος, ον, ὁ, (*χρῆμα*) der Wohlhabende, Vermögende, Begüterte: *ἀγὼν χρ.* ein Wettkampf, dessen Preis in Geld besteht, vgl. *χρηματικός*.

χρηματοδαίτης, ου, ὁ, (*χρῆμα, δαίω*) der das Vermögen theilt, Aesch.

χρημᾰτοποιός, ὁν, (ποιέω) Vermögen verschaffend od. gewährend, Xen. u. Ar.

χρημᾰτοφθορικός, ἡ, ὁν, Geld durchzubringen geschickt, von

χρημᾰτοφθόρος, ον, (φθείρω) Vermögen od. Geld durchbringend, verschwendend oder vermindernd.

χρημᾰτοφῡλάκιον, τό, (φυλάσσω) Schatzkammer. [ᾰ]

χρήμη, ἡ, (χράομαι, κέχρημαι) Ion. st. χρεία, Verlangen, Wunsch, Gesuch, Bitte, Archil. fr. 15. V. Hom. 13,

(χρῆμι) ungebr. praes. das als Grundform des impers. χρή angesehn zu werden pflegt.

χρημοσύνη, ἡ, wie χρεία, Nothdurft, Dürftigkeit, Armuth, Theogn. 389. 394. u. sonst, s. auch χρησμοσύνη.

χρήννυμι, = χράομαι, wahrsch. L. b. Theophr. char. 5.

χρῆος, ιος, τό, Ep. st. χρέος, Maneth. dav. dat. pl. χρήεσσι, Ap. Rh.

χρῄζω, Dor. st. χρήζω.

χρῆσθα, Dor. st. ἔχρης, Ar.

χρησῑμεύω, brauchbar, nützlich od. dienlich seyn, Lobeck Phryn. p. 386. von

χρήσῑμος, ίμη, ιμον, auch zweyer End. (χρῆσις) brauchbar, nutzbar, nützlich, dienlich, tauglich, bequem, geschickt, geeignet, überh. gut zu brauchen, gut u. tauglich in seiner Art, zuerst b. Theogn. bes. was man als Orakel befragen kann, brauchbar als Orakel. b) auch von Menschen, tauglich, tüchtig, bes. wie χρηστός, ein guter und nützlicher Staatsbürger, Wolf Dem. Lept. p. 222. παρασχεῖν αὑτὸν χρήσιμον, sich nützlich od. verdient um den Staat erzeigen: τοῖς σώμασι χρησιμώτεροι, die von Seiten ihrer Leiber tüchtigeren, die mehr aushalten u. ihre Leiber besser brauchen können, Xen. c) gebraucht, benutzt, τέμενος, ein viel besuchter heiliger Ort, Hdt. 2, 178. Adv. χρησίμως, mit Nutzen, mit Vortheil; dav.

χρησῑμώτης, ητος, ἡ, Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, Nutzen.

χρῆσις, εως, ἡ, (χράομαι) Gebrauch, Nutzung, Benutzung, Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, Pind. insbes. das Gebrauchen einer Frau, d. i. der Beyschlaf. b) b. d. Gramm. Beweisstelle aus einem Schriftsteller, bes. um dadurch den Sprachgebrauch festzustellen. 2) (χράω, II.) der Orakelspruch, Pind. Ol. 13, 108. 3) (κίχρημι) das Leihen, Polyb.

χρησμᾰγόρης, ου, ὁ, = χρησμηγόρας.

χρησμηγόρας, ου, ὁ, (χρησμός, ἀγορεύω) der Orakel spricht, der Prophet, dav.

χρησμηγορέω, ήσω, Orakel sprechen, prophezeyn.

χρησμηγόρος, ον, = χρησμηγόρας, χρησμολόγος.

χρησμοδοσία, ἡ, st. χρησμῶν δόσις, das Orakelgeben, Orakelertheilen.

χρησμοδοτέω, (χρησμοδότης) Orakel ertheilen, prophezeyn, dav.

χρησμοδότημα, τό, das gegebne, ertheilte Orakel, Prophezeyung, Wahrsagung.

χρησμοδότης, ου, ὁ, (χρησμός, δίδωμι) der Orakel giebt od. ertheilt, Prophet, Wahrsager.

χρησμολεσχής, ου, ὁ, (λέσχη) = χρησμολόγος.

χρησμολογέω, ήσω, (χρησμολόγος) Orakel sprechen, prophezeyn, wahrsagen, dav.

χρησμολογία, ἡ, das Orakelsprechen, Wahrsagen.

χρησμολογική, ἡ, verst. τέχνη, Kunst od. Gabe der Wahrsagung.

χρησμολόγιον, τό, eine Weissagung, Prophezeyung, von

χρησμολόγος, ον, (λέγω) Orakel sprechend, sagend, wahrsagend, prophezeyend, auslegend, Hdt.

χρησμολύτης, ου, ὁ, (λύω) der ein Orakel od. auslegt, Orakeldeuter. [ῡ]

χρησμοποιός, ὁν, (ποιέω) Orakel machend.

χρησμός, ὁ, (χράω, II.) die Antwort eines Orakels, Orakelspruch, dann b. Hdt. u. Pind., häufig

χρησμοσύνη, ἡ, wie χρημοσύνη, Dürftigkeit, Armuth, Mangel, Tyrt. Verlangen, Begehren, Foderung, 9, 33. wo andre es falsch für andre um nichts besser für

χρησμοφόρος, ον, (φέρω) Orakel

χρησμοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) sprüche aufbewahrt. [ῡ]

χρησμῳδέω, ήσω, (χρησμῳδός) Orakel in Versen geben, überh. Orakel geben, phezeyn, Hdt. 7, 6. dav.

χρησμῳδημα, τό, ein Orakelspruch, bes. in

χρησμῳδία, ἡ, das Antworten od. des befragten Orakels, bes. in Versen,

χρησμῳδικός, ή, όν, dem Orakelsänger anständig od. eigen, prophetisch,

χρησμῳδός, όν, (ᾠδή) Orakel Versen u. mit Gesang ertheilend, sagend, prophezeyend, ὁ χρ. der Prophet.

χρηστέος, έα, έον, adj. verb. von χράομαι, brauchen.

χρηστεύομαι, sich wie ein gut, gütig, milde betragen od. erzeugen od. liebreich seyn, NT.

χρηστήρ, ῆρος, ὁ, = χρήστης, dav.

χρηστηριάζω, άσω, Orakel geben, prophezeyn. Med. sich ein Orakel geben lassen, das Orakel befragen, ἐν Δελφοῖσι, Πυθίῃ u. dgl. Hdt. χρηστηριάζεσθαι τῷ θεῷ, einen Gott um Rath fragen, Hdt. 7, 178. ἐχρηστηριάσθαι θεῷ.

χρηστήριον, τό, das Orakel, d. i. a) der Tempel, wo Orakel ertheilt werden, h. Hom. Ap. 81. 214. u. sonst. b) die vom Orakel ertheilte Antwort, Orakelspruch, oft b. Hdt. 2) Opfer, Orakel, wie es bes. die das Orakel befragenden darbrachten, Aesch. 3) das Opferthier, Aesch. übertr. jeder Opferer, Schlachtopfer, Soph. eigentl.

χρηστήριος, ία, ιον, auch zweyer End. zum Wahrsager od. zum Wahrsagen gehörig, wahrsagerisch, prophetisch, 2) (χράομαι) wie χρηστικός, gehörig, geschickt od. bestimmt, χρηστήρια, mit u. ohne σκεύη, schirre, Hausrath, *utensilia*.

χρήστης, ου, ὁ, (χράω, II.) der od. deutet, Wahrsager. 2) (αἴχρη biger, Wucherer, Ar. b) vom der Schuldner, Lobeck Phryn.

χρηστικός, ή, όν, (χράομαι) zum

g od. bestimmt, geschickt od. geeignet dazu, m Gebrauche dienlich, brauchbar, anwend-r, nützlich, dienlich. 2) act. der wovon Ge-uch zu machen weiss, etwas anzuwenden l. zu benutzen versteht, geschickt wozu, m. dat. der Sache.

ιογρᾰφία, (χρησιός, γράφω) die gute od. höne Mahlerkunst, Plut.

ιοπιέω, (ἔπος) = χρησιολογέω.

ιοήθεια, ἡ, Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, n

ιοήθης, ες, gen. εος, (ἦθος) gutmüthig, gut-rzig, von guter Denkart od. Gesinnung.

ιοοινέω, ήσω, (οἶνος) guten Wein haben, gen od. bringen, Strab.

ιοκαρπία, ἡ, das Haben, Tragen od. Hervor-ngen guter Früchte, von

ιόκαρπος, ον, (καρπός) gute Früchte habend, zend, bringend od. erzeugend, Strab.

ιολογέω, ήσω, (χρησιολόγος) gut od. gütig echen, dav.

ιολογία, ἡ, Rede eines guten Menschen, gute, e Sprache, im Gegens. des Handelns, NT.

ιολόγος, ον, (λέγω) gut od. gütig redend, wie guter Mensch sprechend, gute Worte ge-id.

ομάθεια, ἡ, Lernbegier, Wissbegier. 2) das ernen brauchbarer, nützlicher, nöthiger, zu er Wissenschaft gehöriger Dinge, dah. hies-Bücher, die einen kurzen Inbegriff des ssenswürdigsten enthielten, περὶ χρησιομα-ας. 3) χρησιομάθειαι, Auszüge u. Samm-gen des brauchbarsten, nützlichsten, besten andern Schriftstellern, Chrestomathien, der-chen wir noch vom Proklos u. Helladios itzen. [ᾰ] von

ομᾰθέω, ήσω, lernbegierig od. wissbegierig n, Longin. von

ομᾰθής, ές, gen. έος, (μανθάνω, μαθεῖν) ibegierig, wissbegierig. 2) der alles brauch-e, nöthige, zu einer Wissenschaft gehörige rnt hat.

ομουσέω, (μοῦσα) gut oder tüchtig in der kunst seyn, ihre Regeln beobachten, Athen.

ός, ἡ, όν, (χράομαι) brauchbar, nützlich, ntig, tauglich, Hdt. überh. gut in seiner, seiner Bestimmung entsprechend, bequem brauchen. b) m. d. gen. heilsam wofür, τὰ τῶν νεύρων, heilsam für die Sehnen, ἀγαθός, Ael. c) b. d. Gramm. gebräuch-, üblich, Schaef. Dion. comp. p. 360. 2) Menschen, gut, brav, wacker, bieder, ehr-, redlich, rechtlich, aufrichtig, gutmüthig, herzig, treuherzig, unschuldig, einfach, ein-g, aber auch b) im schlimmen Sinne, ein-g, dumm, gemein, wie εὐήθης, Plat. s. nk. Tim. p. 132. c) wie χρήσιμος bes. von tsbürgern, verdient, verdienstvoll. d) οἱ ιστοί, die ersten, vornehmsten Familien im te, optimates. e) insbes. vom Manne, tig zum Beyschlaf, des Beyschlafs fähig, wie man es act. erklärt, der eine Frau auchen kann, Hipp. vgl. χράομαι, 3. b. u. ος, dav.

της, ητος, ἡ, Brauchbarkeit, Nützlichkeit, htigkeit, Tauglichkeit, Güte. 2) von Men-n, Güte, Biederkeit, Bravheit, Ehrlichkeit, Rechtlichkeit, Gutherzigkeit, Unschuld, Einfalt, im guten u. schlimmen Sinne, wie εὐήθεια.

χρησιουργία, ἡ, (ἔργον) gute Handlung, Gutthat, Wohlthat.

χρησιοφῐλία, ἡ, Liebe zu guten Menschen oder Handlungen, von

χρησιόφῐλος, ον, (φιλέω) gute Menschen od. gute Handlungen liebend.

χρησιοφωνία, ἡ, (φωνή) gute Stimme od. Sprache.

χρήστωρ, ορος, ὁ, = χρηστήρ. χρήστης, Hesych.

χρῖμα, ατος, τό, (χρίω) = χρίσμα, eingeriebene Salbe. [Jota ist lang, Call. lav. Pall. 16. Xenophan. u. Achaeos b. Ath. p. 526. B. 689. B. dah. die Betonung χρίμα falsch, Schaef. Greg. p. 566.]

χρίμπτω, ψω, (χρίω) an der Oberfläche eines Körpers, bes. an der Haut leicht hinfahren, dah. streifen, ritzen, schrammen, verwunden, wie χραύω u. χραίνω, bes. häufig im part. aor. pass. χριμφθεὶς πέλας, nahe dran hin streifend, nahe hinan tretend, Od. 10, 516. ἐκ γενύων χριμφθεὶς γόος, aus den krampfhaft geschlossenen Kiefern sich mühsam hervordrängende, gleichs. dazwischen hervorschrammende Wehklage, Pind. P. 12, 37. χριμφθεὶς μύωπι, Aesch. κέντρῳ, mit dem Stachel od. Sporn berührt u. geritzt, s. Ruhnk. Tim. p. 104. auch im act. zuw. mit intr. Bdtg, bes. b. Ap. Rh. χρίμψασθαι, sich nähern, nahe kommen, m. d. dat. h. Hom. Ap. 439. vgl. ἐγχρίμπτω und ἐπιχρίμπτω.

χρίπτω, = χρίμπτω, wahrsch. ohne Beysp.

χρῖσιάζω, άσω, mit Salbe od. Schminke bestreichen, von

χρῖσις, εως, ἡ, (χρίω) das Salben, Bestreichen, Anstreichen. 2) der Anstrich, die Tünche. (wird gew. falsch χρίσις betont.)

χρῖσμα, ατος, τό, (χρίω) alles Aufgestrichne od. Aufgetragne, bes. a) aufgestrichne od. eingeriebne wohlriechende Salbe, Salböl, Duftöl, Parfum: das gew. Salböl ohne wohlriechenden Zusatz, z. B. das Oel der Ringer, hiess schlechtweg ἔλαιον: das ἄλειμμα war zwar auch wohlriechend, aber flüssiger als das χρῖσμα. b) Mittel zum Anstreichen, Farbe, Schminke, Tünche, Kalk, Anwurf von Gyps an Mauern u. Wände.

Χριστέμπορος, ον, (ἔμπορος) mit Christus u. seiner Lehre Handel od. Wucher treibend, KS.

Χριστεπώνῠμος, ον, (ἐπώνυμος) nach Christus benannt, Christi Namen führend, KS.

χριστῆριον, τό, (χριστός) Salbe, Salbenfläschchen.

χρίστης, ου, ὁ, der Anstreicher, Färber, Tüncher, Weisser, sonst κονιατής.

Χριστιανίζω, ίσω, (Χριστιανός) es mit den Christen u. ihrer Lehre halten, sich zum Christenthum bekennen, KS.

Χριστιανικός, ή, όν, (Χριστιανός) dem Christen gehörig od. geziemend, Christlich, KS.

Χριστιανισμός, ὁ, (Χριστιανίζω) das Bekenntniss zur Christlichen Lehre, das Christseyn, KS.

Χριστιανός, ὁ, (Χριστός) der Christ, der Anhänger der Christlichen Lehre, KS.

Χριστόγονος, ον, (γένος) von Christus stammend od. ausgehend, KS.

Χριστοειδής, ές, gen. έος, (εἶδος) Christusähnlich, KS.

Χριστοκάπηλος, ον, (κάπηλος) = Χριστέμπορος, KS. [ᾰ]
Χριστοκίνητος, ον, (κινέω) von Christus bewegt od. gerührt, KS. [ῐ]
Χριστοκτόνος, ον, (κτείνω) Christus tödtend, KS.
Χριστόληπτος, ον, (λαμβάνω) von Christus ergriffen od. begeistert, KS.
Χριστομάθεια, ἡ, (μανθάνω) das Erlernen der Christuslehre, KS. [ᾰ]
Χριστομάχος, ον, (μάχομαι) gegen Christus kämpfend, KS. [ᾰ]
Χριστομύστης, ου, ὁ, (μύστης) der in Christus Lehre Eingeweihte, KS.
χριστός, ή, όν, adj. verb. von χρίω, bestrichen, gesalbt: angestrichen, gefärbt, geschminkt, übertüncht, b) anzustreichen, aufzustreichen. 2) b. d. KS. Χριστός, ὁ, der Gesalbte des Herrn, der König od. Messias.
Χριστοτελεστής, οῦ, ὁ, (τελιστής) = Χριστομύστης, KS.
Χριστοτόκος, ον, (τίκτω) Christus erzeugend od. gebärend, KS.
Χριστοφόρος, ον, (φέρω) Christus tragend, KS.
Χριστώνυμος, ον, (ὄνομα) nach Christus benannt od. benannt, Christ, KS.
χρίω, f. χρίσω, eigentl. *die Oberfläche eines Körpers*, bes. *des menschlichen Leibes*, *leicht berühren*, drüberhin streichen, dah. a) mit wohlriechender Salbe od. Salböl bestreichen u. einreiben, *salben*, welches von den ältesten Zeiten an gleich nach dem Bade zu geschehen pflegte, oft b. Hom. der gew. ἐλαίῳ hinzusetzt. Med. *sich salben*, Od. 6, 96. 18, 194. Hes. op. 524. aber auch m. d. acc. χρίεσθαι ἰούς, sich od. zu eignem Gebrauch die Pfeile salben, näml. mit Gift, sich die Pfeile vergiften, Od. 1, 262. b) *mit Farbe überstreichen*, anstreichen, farben, schminken, tünchen, weissen, Hdt. — c) *die Haut leicht verletzen*, streifen, ritzen, kratzen, schrammen, verwunden, bes. in den Nebenformen χρίμπτω, χραύω u. χραίω, verm. mit χρώς, χρόα, χροιά. [Jota ist durch alle Temp. lang.]
χρόα, ἡ, = χροιά, w. m. s.
χροιά, ἡ, Att. χροΐα, auch χρόα, Lobeck Phryn. p. 496. Ep. u. Ion. χροιή, Il. (χρώς) *die Oberfläche irgend eines Körpers*, bes. des menschlichen Leibes, die Haut, dah. der Körper, der Leib selbst, παραδραθεῖν φιλότητι ἢ χροιῇ, Il. 14, 164. κατὰ χροιὴν ἐΐσκε ἰδρώς, Theogn. 1011. 2) *die Oberfläche als etwas Gefärbtes*, dah. die Farbe selbst: insbes. die Farbe der Haut od. des Leibes, der Teint. 3) b. d. Pythagor. die Fläche und Grenze eines jeden Körpers. 4) in der Musik, eine gewisse Tonart, wie χρῶμα, dav.
χροιάω, ήσω, Gestalt od. Ansehn geben, gestalten, formen, m. d. acc. Greg. Naz.
χροΐζω, ίσω, zsgz. χροΐζω, (χρόος, χρόα) die Oberfläche berühren od. bestreichen, überh. berühren, χροΐζει λίχος Ἥβας, Eur. Med. χροΐζομαι, einen berühren, indem man an od. neben ihm liegt, Leib an Leib gedrängt bey einem schlafen, m. d. dat. der Person, Theocr. 10, 18. vgl. Valck. Phoen. 1619. 2) durch Berühren der Oberfläche abfärben: auch überh. färben. Vgl. Lobeck Phryn. p. 616.
χροΐζω, ῐ́σω, poet. st. χροΐζω, Nic.
χρόμᾰδος, ὁ, ein knirschendes od. knarrendes Geräusch, Geknirsch, Knirschen, Il. 23, 688. (vom Stamme χρέμω, wie χρεμετίζω.)
χρόμη, ἡ, und χρόμος, ὁ, (χρέμω) = dem auch das Wiehern der Pferde, Hesych.
Χρόμιος, ὁ, männl. Eigenname, Il.
χρόμις, ὁ, ein Meerfisch, von χρέμω, weil er einen knarrenden Laut von sich geben soll. 2) männl. Eigenname, Il.
χρόμος, ὁ, s. χρόμη.
χρονίω, st. χρονίζω, Rufin. ep. 12, 2.
χρονία, ἡ, = χρονιότης, zw. dav.
χρονιαίος, αία, αῖον, = χρόνιος, sehr zw.
χρονίζω, ίσω, Att. ῖῶ, (χρόνος) intr. die Zeit bringen, lange bleiben od. dauern, ausharren, verweilen, zögern: insbes. alt werden: auch im med. Aesch. 2) transit. in die Länge ziehn, hinhalten, verzögern, χρονίζεται ὁ πόλεμος, Krieg wird in die Länge gezogen, *bellum*, Apollod.
χρονικός, ή, όν, (χρόνος) von der Zeit, zur gehörig, die Zeit betreffend, dah. τὰ χρονικὰ verst. βιβλία, Zeit- od. Geschichtbücher.
χρόνιος, ία, ιον, b. d. Att. auch ῡ, ον, (χρόνος) nach langer Zeit, spät geschehend, spät kommend, χρόνιος ἐλθών, Od. b) seit langer Zeit, während langer Zeit, lange Zeit hindurch, z. B. χρόνιος ἀπών, ἀποῦσα, u. dgl. Trag. c) von langer Zeit, lange dauernd, langwierig: lange verzögernd, zaudernd. 2) zeitig, in der dav.
χρονιότης, ητος, ἡ, lange Zeit, lange Dauer.
χρονισμός, ὁ, (χρονίζω) das lange Bleiben, Verweilen, Zögern, das Spätkommen.
χρονιστός, ή, όν, (χρονίζω) lange bleibend, verweilend, lange ausbleibend, zögernd, zögert, verspätet.
χρονογραφία, ἡ, (γράφω) Zeitbeschreibung, Zeitbuch, Polyb. von
χρονογράφος, ον, (γράφω) die Zeit und ihre Begebenheiten aufschreibend od. verzeichnend, Jahrbücher abfassend, Strab. [ᾰ]
χρονοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) der Zeitherrscher, astrol. Ausdruck. [ᾰ]
χρονόλῃρος, ον, = χρονόλῡρος, zw.
χρονολογία, ἡ, (χρονολόγος) Zeitrechnung, Chronologie.
χρονολογικός, ή, όν, zur Zeitrechnung geschickt, darin, chronologisch, von
χρονολόγος, ον, (λέγω) die Zeit berechnend, Zeitrechnung kundig, sie übend, ein Chronolog.
χρόνος, ὁ, *die Zeit*, oft b. Hom. eine gewisse, bestimmte, längere od. kürzere eine Weile, eine Zeitdauer. b) in Verbindungen, χρόνον, eine Weile, eine kürzere od. kürzere Zeit lang, Od. 4, 138. Hdt. 7, 223. Jac. A.P. p. 627. auf eine Zeit lang, auf eine Weile, Od. 14, 193. Hes. op. 755. u. mit Bestimmung, πολλὸν ἐπὶ χρόνον, Od. χρόνον od. παυρίδιον ἐπὶ χρόνον, Hes. in Einem Augenblick, auf Einmal

τὸν ἀεὶ χρόνον, für alle Zeit, für immer, ierfort: χρόνῳ, mit der Zeit, spät, endlich, χρόνῳ ποτέ, endlich einmal, Xen. vgl. . Eur. Med. 908. νῦν χρόνῳ, nun endlich, ἐν χρόνῳ, vor Zeiten, ehemals, in wel- Bdtg auch χρόνῳ vorkommt, Wunderl. cr. in Aesch. p. 57. σὺν χρόνῳ, mit der allmälig, auch τῷ χρόνῳ, Lobeck Soph. 305. διὰ χρόνου, nach einer gewissen Zeit, einer Weile, auch nach langer Zeit, spät, ich, ebenso χρόνῳ, bes. b. d. Trag. Valck. n. 313. c) ausgelassen ward χρόνος in nsln wie τὸν ἔμπροσθεν, τὸν ὕστερον; τὸν Br. Soph. El. 1076. Schaef. Jul. or. p. XX. L. Bos ell. p. 546. 2) bey näherer Be- nung ist πολὺς od. συχνὸς χρόνος, *lange* , ὀλίγος od. βραχὺς χρόνος, *kurze Zeit:* er braucht davon nur πολὺς od. πολλὸς λίγος χρ. b) ὁ ἄλλος χρόνος ist b. d. Att. *die vergangene Zeit*, ὁ λοιπὸς χρ. *die ufftige*, Wolf Dem. Lept. p. 234. ebenso ούμενος χρ. die kommende Zeit, die Zu- t, Bast ep. cr. p. 169. 3) *Lebenszeit*, nsalter, χρόνῳ παλαιός, Soph. OC. 112. δὲ τῷ χρόνῳ, in so hohem Lebensalter, hin. 4) bey Spätern, *das Jahr*, Hemst. Plut. p. 178. 407. Valck. diatr. p. 135. berh. *Aufhalt*, *Verweilung*, *Verzögerung*, erlust, χρόνον ἐμποιεῖν, Zeitverlust ver- hen, χρόνον ἔχει, es macht Weitläuftig- oder Umstände. (verw. mit Κρόνος und ω.)

ῖβέω, (τρίβω) die Zeit verbringen, säu- , zaudern.

, ὁ) = χρώς, χροιά, kommt als nom. vor, über den dat. χρῷ s. χρώς.

ἡ, späte poet. Form st. χρώς, Anth. Pal. 6, 2.

ungebr. Stammform, von der mehrere p. zu χρώννυμι hergeleitet werden.

ηγός, όν, (χρυσὸς, ἄγω) Gold führend, ck Phryn. p. 432.

ίς, ίδος, ἡ, (χρυσὸς, αἰγίς) mit goldnem de, Bacchyl.

τος, ὁ, (αἰετός) der Goldadler.

ώ, (χρυσὸς) mit Gold schmücken, Hesych.

τίν, ῖνος, ὁ, ἡ, (ἀκτὶς) mit goldnen Strahlen.

λίς, ίδος, ἡ, (χρυσὸς) die goldfarbige Puppe ichmetterlinge, *aurelia*.

μος, ου, (ἄμμος) Goldsand mit sich füh- : ἡ χρ. Goldsand. [ῑ]

βός, ὁ, (ἀμείβω) der Gold austauscht wechselt; übertr. σωμάτων χρυσαμοιβός Ares, der die Leiber der Gefallenen od. genen durch sein Schwerdt anstatt durch auslöst, Aesch. Ag. 449.

πυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (ἄμπυξ) mit goldnem schmuck od. Stirnband, in der Il. Beyw. Pferde, aber von schöngeschmückten Göt- n h. Hom. 5, 5. 12. Hes. Th. 916. öf- . Pind., in der Od. kommt es gar nicht

δίμον, τό, = das folg. wird bezw.

διμον, τό, (ἄνθεμον) Goldblume, eine ze mit goldgelber od. feuerfarbiger Blüthe, ie Ringelblume, *calendula officinalis*, auch νθίς, wahrsch. Einerley mit χάλανθος, χολανθεμον, χαλεῖτις, χάλκη u. durch Buch- stabenumstellung κάλχη, dav. das Lat. *calthα*.

χρυσανθής, ές, gen. ίος, (ἄνθος), mit goldfar- biger Blüthe: τὸ χρυσανθές, = χρυσάνθεμον.

χρυσάνθιμον, τό, st. χρυσάνθεμον, Hesych.

χρυσαυγής, ές, (αὐγή) Gold entgegen- strahlend, golden wiederscheinend, Eur.

χρυσαόριος, ὁ, = das folg.

χρυσάορος, ον, wie χρυσάωρ, von ἄορ, *mit gold- nem Schwerdte*, Beyw. des Apoll, Il. 5, 509. 15, 256. h. Ap. 123. h. Hom. 27, 3. Pind. P. 5, 140. der Demeter, h. Hom. Cer. 4. der Artemis, Orac. b. Hdt. 8, 77. des Zeus, Strab. 14. p. 660. des Orpheus b. Pind. fr. 187. die Bdtg kann aber nach den eigenthümlichen At- tributen der verschiednen Gottheiten verschie- den seyn, da ἄορ auch wie ὅπλον für jedes Geräth od. Rüstzeug gebraucht ward, sodass man χρυσάορος beym Apoll auf seinen Bogen od. seine Kithara, bey der Demeter auf die Sichel, bey der Artemis auf Bogen u. Pfeile, beym Zeus auf den Blitz bezieht, Heyne Apollod. 3, 10, 8. Böckh expl. Pind. P. 5, 82. fg. p. 293. da sich aber bey Hom. dieser allgemeinere Ge- brauch von ἄορ noch nicht findet, ist diese Auslegung auch nicht wahrscheinlich: dagegen ist es natürlich, dass ein ursprünglich krieger- isches Volk auch seine ältesten Götter mit sei- ner Kampfwaffe, dem Schwerdte, versieht, vgl. Thuc. 1, 5. 6. [Alpha ist durchgängig lang, nur Orph. Lith. 545. kurz, aber hier schwankt die Lesart, u. Herm. hat diess Wort bereits mit Recht aus dem Texte getilgt.]

χρυσαργύριον, τό, Goldbergwerk, zw.

χρυσάργῡρον, ου, τό, (ἄργυρος) die Gewerbsteuer, Zosim.

χρυσάρμᾰτος, ον, (ἅρμα) mit od. auf goldnem Wagen, Pind.

χρυσασπις, ίδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) mit goldnem Schilde, Pind. [ῐ]

χρυσαστράγαλος, ον, (ἀστράγαλος) mit goldnen Knöcheln od. Füssen, Sappho. [– ∪∪∪]

χρυσάττικος, ὁ, οἶνος, ein künstlicher Wein.

χρυσαυγέω, ήσω, einen Goldglanz haben, von

χρυσαυγής, ές, gen. έος, (αὐγή) mit goldnem Glanze, goldglänzend, Soph. OC. 685. dav.

χρυσαυγίζω, ίσω, = χρυσαυγέω.

χρυσάφιον, τό, Dim. von χρυσός, Schaef. Greg. p. 29. 1043. [ᾰ]

χρυσάωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἄορ) = χρυσάορος, h. Hom. Ap. 123. 2) Χρυσάωρ, ὁ, *Chrysaor*, Sohn des Poseidon u. der Medusa, Hes. Th. 281. 287. [ᾰ]

χρυσεγχής, ές, (ἔγχος) mit goldner Lanze.

χρυσεῖον, τό, (χρυσός) Goldgrube, Goldbergwerk, gew. im plur. 2) Werkstatte eines Goldarbei- ters, Strab.

χρύσειος, εία, ειον, Ep. st. χρύσεος, w. m. s. oft b. Hom. [ῠ]

χρυσηλάκατος, ου, ὁ, (ἐλαύνω) der Gold od. Gold- sand aus dem Flusssande ausliest, *aurilegulus*.

χρυσελεφαντήλεκτρος, ον, (χρυσός, ἐλέφας, ἤλεκ- τρον) mit Gold, Elfenbein u. Elektron aus- gelegt, ἀσπίς, Plut.

χρυσελεφάντινος, ον, (χρυσός, ἐλέφας) von Gold u. Elfenbein gemacht, damit ausgelegt.

χρυσοίμβαφος, ον, (ἐμβάπτω) in geschmolznes Gold getaucht, dah. vergoldet.

χρῡσείμβολος, ον, (ἔμβολος) mit goldnem Schiffschnabel.
χρῡσείνδετος, ον, (ἐνδέω) in Gold gefasst.
χρῡσειοβόστρῡχος, ον, = χρυσοβόστρυχος, Eur.
χρῡσειόδμητος, ον, zw. L. b. Aesch. st. χρυσόδμητος.
χρῡσειόκαρπος, ον, = χρυσόκαρπος.
χρῡσειόκμητος, ον, (κάμνω) aus Gold gearbeitet, Aesch.
χρῡσειοκόλλητος, ον, = χρυσοκόλλητος.
χρῡσειοκόμης, ου, ὁ, = χρυσοκόμης.
χρῡσειοκρότᾰλος, ον, (κρόταλον) = χρυσοκρόταλος.
χρῡσειόκυκλος, ον, (κύκλος) mit goldnem Kreise, mit goldner Scheibe.
χρῡσειολόγχης, ου, ὁ, = χρυσόλογχος.
χρῡσειόμαλλος, ον, = χρυσόμαλλος, Eur.
χρῡσειομίτρης, ου, ὁ, = χρυσομίτρης.
χρῡσειόνωτος, ον, = χρυσόνωτος.
χρῡσειοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (πήληξ) wie χρυσοπήληξ, mit goldnem Helme, h. Hom. 7, 1.
χρῡσειοπήνητος, ον, (πήνη) mit goldnem Einschlagsfaden, mit Gold durchwirkt, φάρεα, Eur. Or. 837.
χρύσειος, εἰη, ειον, Att. zsgz. χρυσοῦς, ῆ, οῦν, Ep. χρύσεος, εἰη, ειον, (χρυσός) *golden, von Gold gemacht*, mit Gold geziert od. ausgelegt, oft b. Hom. bey dem bes. alles, was den Göttern angehört, golden heisst, auch χρυσείη Ἀφροδίτη, die goldgeschmückte, Il. 3, 64. Od. 8, 337. u. sonst. b) ὁ χρυσοῦς, verst. στατήρ, eine Goldmünze, *aureus*, Jac. AP. p. 779. 2) *goldfarbig*, goldgelb, hochgelb, Il. 8, 42. 13, 24. 523. 14, 351. 18, 206. dah. b) τὸ χρυσοῦν τοῦ ᾠοῦ, das Gelbe im Ey, der Dotter. 3) übertr. *theuer, kostbar, werth*, hochgeschätzt, köstlich, prächtig, herrlich. — Homer braucht die beyden Formen χρύσεος u. χρύσειος häufig, die zusammengezogne nie: diese gehört vorzugsweis den Attikern, die sich aber auch der alten, urspr. Ion. Form χρύσεος selbst in Prosa bedienen, Lobeck Phryn. p. 207. — [Ypsilon ist in der Regel lang, dah. χρυσέη, χρυσείην, χρυσέου, χρυσέῳ u. dgl. Formen bey Hom. immer zweysylbig auszusprechen, wofür bes. Stellen wie Il. 1, 15. 374. ein entscheidendes Zeugniss ablegen: aber die Lyriker brauchten die erste Sylbe von χρύσεος auch zuw. kurz, s. Herm. de dial. Pind. p. IX. u. Boeckh de metr. Pind. p. 289. und zu Pyth. 4, 1. von den Lyrikern entlehnten diese Freyheit die Tragiker, jedoch ausschliesslich in lyrischen Stellen, nie in Iamben u. Anapästen, welches die zahlreich gesammelten Beyspiele aus Soph. u. Eur. bey Erf. Soph. Ant. 103. Seidl. Eur. Tro. 536. Elmsl. Med. 618. u. Bacch. 97. ausser Zweifel setzen: die Elegiker u. Epigrammatiker erlauben sich die Verkürzung sehr selten, doch erlauben sie sie sich, Jac. AP. p. 197. 274. Meineke cur. crit. p. 19. die spätern Epiker aber scheinen der Homerischen Regel durchaus treu zu bleiben: denn wenn Wernike Tryph. 513. behauptet, Nonnos verkürze das Ypsilon, so gründet sich dieser Ausspruch einzig auf seinen nichtigen Kanon, Nonnos lasse nie zwey Spondeen unmittelbar auf einander folgen, den bereits Spitzner Anw. zur griech. Prosodie p. 111. gut abgefertigt hat: vgl. übrigens χρυσός.]
χρῡσειοσάνδᾰλος, ον, (σάνδαλον) mit goldnen Sohlen, Eur.
χρῡσειοστέφᾰνος, ον, = χρυσοστέφανος, Eur.
χρῡσειόστιλβος, ον, (στίλβω) goldglänzend.
χρῡσειόστολμος, ον, poet. st. χρυσόστολος.
χρῡσειόστολος, ον, (στέλλω, στολή) goldgekleidet, Eur.
χρῡσειόταρσος, ον, (ταρσός) mit goldnen Füssen od. Fittigen.
χρῡσειότευκτος, ον, = χρυσότευκτος.
χρῡσειότῡπος, ον, = χρυσότυπος.
χρῡσειοφᾰλᾰρος, ον, (φάλαρα) mit goldnem Schmuck od. Geschirr, Eur. [ᾰ]
χρῡσειοφιγγής, ές, (φέγγος) mit goldnem Schein.
χρῡσειοπώνῡμος, ον, (ἐπώνυμος) nach dem Golde zubenannt.
χρῡσειραστής, οῦ, ὁ, (ἐραστής) Liebhaber des Goldes, Babr. fab. 21.
χρῡσειργός, όν, (ἔργον) Gold machend, Ep. λιθειργός gebildet.
χρῡσειψητής, οῦ, ὁ, (ἴψω) Goldarbeiter, Goldarbeiter, *auricoctor*.
χρῡσήεις, εσσα, εν, späte poet. Form s. χρυσείος.
χρῡσηλᾰκᾰτος, ον, (ἠλακάτη) mit goldner Spindel, mit goldnem Pfeile, Beyw. der Artemis, der Leto, der Amphitrite und der Nereiden, Pind. vgl. Böckh expl. Pind. Ol. 6.
χρῡσήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) aus Gold getrieben, gearbeitet.
χρῡσήλεκτρον, τό, (ἤλεκτρον) Goldelektron, Goldbernstein.
χρῡσήνιος, ον, (ἡνία) mit goldnen Zügeln, Beyw. des Ares, Od. 8, 285. der Artemis, Il. 20, 71. der Aphrodite, Soph. OC. 693.
χρῡσήρης, ες, gen. εος, (ἄρω) mit Gold eingelegt od. verbunden, goldgefugt, aus Gold gefügt, Eur. wie χαλκήρης gebildet.
χρῡσιαῖος, αία, αῖον, (χρυσίον) von einer Goldmünze, in Goldmünze bestehend, den Goldwerth betreffend.
χρῡσῐδάριον, τό, [ᾰ] und
χρῡσίδιον, τό, Dim. von χρυσίον, ein kleines Stückchen Gold, Ar. [῏]
χρῡσίζω, ίσω, (χρυσός) golden od. gelb machen, gelb seyn.
χρύσινος, ίνη, ινον, (χρυσός) wie χρύσειος, von Gold gemacht. [-ᴗᴗ]
χρῡσίον, τό, Dim. von χρυσός, kleines Gold, bes. jedes verarbeitete Gold, Böckh Staatshaush. 2. p. 213. dah. Goldmünze, 2) Goldfaden, feiner Golddrath. 3) Kosewort, Goldchen, Goldliebchen, Goldchen, Ar. Lys. 929.
χρῡσιοπλύσιον, τό, (πλύνω) Goldwäsche, Goldkörner durch Waschen aus dem Sande geschieden werden, Strabo. [ῠ]
χρῡσις, ίδος, ἡ, (χρυσός) goldnes Gefäss od. Geschirr, Ar. goldnes Kleid, goldne Lanze, Luc. 2) als adj. = χρυσοῦς, Poll.
χρῡσίτης, ου, ὁ, fem. χρῡσῖτις, ιδος, goldartig, goldähnlich, goldhaltig, Hdt. 3, 102.
χρῡσοβάλᾰνος, ή, (βάλανος) die Goldeichel.
χρῡσοβᾰφής, ές, (βάπτω) goldgefärbt, auch = χρυσογραφής, goldgestickt.
χρῡσοβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) mit goldnen Pfeilen od. Pfeilen.

χρυσοβόστρυχος, ον, (βόστρυχος) mit goldnen Locken.
χρυσόβωλος, ον, (βῶλος) mit goldnen od. goldhaltigen Erdschollen.
χρυσόγαιος, ον, = das folg. zw.
χρυσόγειος, ον, und
χρυσόγεως, ων, (γῆ) mit od. von goldnem Erdreich, Golderde habend.
χρυσόγλυφος, ον, (γλύφω) = χρυσοτόρευτος.
χρυσογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμων) Gold prüfend.
χρυσόγονος, ον, (γένος) vom Golde geboren od. erzeugt, vom Golde stammend, aus Gold entstanden, χρ. γενιά, die Perser, weil sie nach einer alten Sage vom Perseus stammten, den Danae vom Zeus in der Gestalt eines goldnen Regens empfangen hatte, Aesch. τὸ χρ. eine Pflanze.
χρυσόγραμμος, ον, und
χρυσογράφής, ές, (γράφω) goldgestreift, goldgestickt. 2) mit goldnen Buchstaben geschrieben, dav.
χρυσογράφία, ἡ, das Schreiben mit goldnen Buchstaben.
χρυσοδαίδαλος, ον, (δαίδαλος) künstlich mit Gold verziert, künstlich aus Gold gearbeitet, Ar.
χρυσοδαίδαλτος, ον, (δαιδάλλω) = das vorherg.
χρυσοδακτύλιος, ον, (δακτύλιος) mit goldnen Ringen. [κτῠ]
χρυσόδετος, ον, (δέω) mit Gold gebunden od. verbunden, in Gold gefasst, Hdt. 3, 41. mit Gold belegt, Soph. El. 837. auch zuw. dreyer End.
χρυσοδίνης, ου, ὁ, (δινέω) der golden strudelnde od. wirbelnde. [ῑ]
χρυσοέθιρ, ειρος, ὁ, ἡ, Archil. und
χρυσοέθειρος, ον, (ἔθειρα) mit goldnem Haupthaar.
χρυσοειδής, ές, (εἶδος) goldartig, goldähnlich.
χρυσοείλικτος, ον, (ἑλίσσω) goldgewunden, golden geringelt und geschlängelt.
χρυσοεψητεῖον, τό, (ἕψω) Ort wo Gold gekocht od. geschmolzen wird.
χρυσόζυγος, ον, (ζυγόν) mit goldnem Joche, h. Hom. 31, 15. Xen.
χρυσόζωνος, ον, (ζώνη) mit goldnem Gürtel, Soph.
χρυσόηλος, ον, (ἦλος) mit goldnen Nägeln, Buckeln od. Knöpfen.
χρυσόθεμις, ιδος, ἡ, weibl. Eigenname, Il.
χρυσοθήρας, ὁ, (θηράω) Goldjäger.
χρυσόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) goldhaarig.
χρυσόθρονος, ον, (θρόνος) golden thronend, auf goldnem Sitz od. Thron, bey Hom. Beyw. der Hera, der Artemis u. der Eos.
χρυσοθώραξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (θώραξ) mit goldnem Brustharnisch.
χρυσοκάνθαρος, ὁ, (κάνθαρος) der Goldkäfer.
χρυσοκάρηνος, ον, Dor. χρῡσοκάρᾱνος, (κάρηνον) mit goldnem Haupte. [κᾰ]
χρυσόκαρπος, ον, (καρπός) mit goldnen Früchten.
χρυσοκέρειος, ον, = das folg. zw.
χρυσόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, u. χρῡσόκιρως, ον, gen. ω, (κέρας) mit goldnen od. vergoldeten Hörnern, Pind. goldgehörnt, μήνη, M. Arg. ep. 10.
χρυσοκέφαλος, ον, (κεφαλή) mit goldnem Kopfe.
χρυσοκλαύστης, ου, ὁ, (κλαίω) der Gold weint.
χρυσόκλειστος, ον, (κλείω) in Gold eingeschlossen, mit Gold eingefasst, wird bezw.
χρυσόκλυστος, ον, (κλύζω) mit Gold ausgespült od. angespült, d. i. inwendig vergoldet od. überh. vergoldet, mit Gold überzogen, mit einem Anstrich von Gold, Ath. 11. p. 478. B. Phleg. Trall. 1. ebenso heisst ein hölzerner, mit Wachs überzogner Pokal κηρῷ κεκλυσμένος, Theocr. 1, 27.
χρυσόκολλα, (κόλλα) Goldloth, ein Kupferoker, mit dem man das Gold löthete. 2) ein Gericht von Leinsamen und Honig.
χρυσοκόλλητος, ον, (κολλάω) Eur. Phoen. 2. und
χρυσόκολλος, ον, (κόλλα) mit Gold gelöthet, mit angelötheten goldnen Zierrathen: von Gold zusammengesetzt.
χρυσοκομάω und
χρυσοκομέω, (χρυσοκόμης) goldne Haare haben.
χρυσοκόμη, ἡ, Goldhaar, eine Pflanze.
χρυσοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) der goldhaarige, Beyw. des Dionysos, Hes. Th. 947. des Apoll, Pind.
χρυσόκομος, ον, (κόμη) goldhaarig.
χρυσόκονις, ιος u. εως, ἡ, (κόνις) Goldstaub, Goldsand.
χρυσοκρόταλος, ον, (κρόταλον) mit einer goldnen Klapper: überh. von Gold klappernd, rasselnd od. klirrend.
χρυσολᾰβής, ές, (λαβή) mit goldnem Griffe.
χρυσολαμπής, ίδος, ἡ, (λάμπω) = πυγολαμπίς, eigentl. die golden leuchtende.
χρυσολάχᾰνον, τό, (λάχανον) Goldkraut, sonst ἀτράφαξυς. [ᾰ]
χρυσόλῐθος, ἡ, (λίθος) Goldstein, ein durchsichtiger Edelstein von Goldfarbe, der Topas der ältern Griechen.
χρυσόλινον, τό, (λίνον) Goldfaden, Golddrath.
χρυσολογέω, vom Golde reden. 2) Gold auflesen od. sammeln. 3) Goldmünze od. überh. Geld eintreiben, vgl. ἀργυρολογέω, von
χρυσολόγος, ον, (λέγω) von Gold redend od. sprechend. 2) Gold lesend od. sammelnd.
χρυσολόγχος, ον, (λόγχη) mit goldner Lanze od. Spitze, Ar. u. Eur.
χρυσόλοπος, ον, (λοπός) mit goldnen Schuppen.
χρυσόλοφος, ον, (λόφος) mit goldnem Helmbusche, mit goldner Kuppe: das fem. χρυσολόφᾱ hat Ar. Lys. 544.
χρυσολύρης, ου, ὁ, (λύρα) mit goldner Leyer, Beyw. des Apoll, Ar. [– ∪ ∪ –]
χρυσόμαλλος, ον, (μαλλός) mit goldnem Vliesse od. Felle.
χρυσομᾰνής, ές, (μαίνομαι) goldtoll, goldgierig, rasend auf Gold versessen.
χρυσομηλολόνθη, ἡ, (μηλολόνθη) der Goldkäfer.
χρυσομηλολόνθιον und
χρυσομηλολόντιον, τό, Dim. von χρυσομηλολόνθη, Goldkäferchen: auch ein Schmeichelwort b. Ar. Vesp. 1341.
χρυσόμηλον, τό, (μῆλον) Goldapfel. 2) eine Art Quitten.
χρυσομίτρη, ἡ, fem. zu χρυσομίτρης.
χρυσομίτρης, ου, ὁ, (μίτρα) mit goldnem Gürtel, mit goldner Hauptbinde: überh. mit goldner Einfassung.
χρυσόμορφος, ον, (μορφή) goldgestaltet: goldartig, goldähnlich.
χρυσόμφᾰλος, ον, (ὀμφαλός) mit goldnem Nabel od. Buckel.
χρυσόνημα, τό, (νῆμα) Goldfaden, Golddrath.

χρυσόνημος, ον, (νῆμα) mit Goldfäden durchwebt od. gestickt, zw.

χρῡσόνωτος, ον, (νῶτος) mit goldnem Rücken: ἡνία, mit goldnen Buckeln, Lobeck Soph. Aj. 846.

χρῡσόξῠλον, τό, (ξύλον) Goldholz, ein Beyw. des Θάψος.

χρῡσοπάρῠφος, ον, (παρυφή) mit eingewebtem Goldsaume. [ᾰ]

χρῡσόπαστος, ον, (πάσσω) mit Gold geschmückt od. gestickt, Aesch. vergoldet, Hdt. 8, 120.

χρῡσόπατρος, ον, (πατήρ) von einem goldnen Vater stammend, Beyw. des Perseus, den Zeus in Gestalt eines goldnen Regens mit der Danae erzeugte.

χρῡσοπέδῐλος, ον, (πέδιλον) mit goldnen Sohlen od. Schuhen, Beyw. der Hera, Od. 11, 604. Hes. Th. 454. 952.

χρῡσόπεπλος, ον, (πέπλος) mit goldnem Schleyer od. Gewande, Pind. u. Anacr.

χρῡσοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (πήληξ) mit goldnem Helme, Aesch.

χρῡσόπηνος, ον, (πήνη) = χρυσεοπήνητος.

χρῡσοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit goldnen Lokken, goldlockig, h. Hom. Ap. 205.

χρῡσοπλῠσίον, τό, (πλύνω) = χρυσιοπλύσιον. [πλῡ]

χρῡσοποίκῐλος, ον, (ποικίλος) bunt von Gold, mit Gold bunt durchwebt, gestickt od. verziert, wie χρυσοδαίδαλος.

χρῡσοποίκιλτος, ον, (ποικίλλω) = χρυσοποίκιλος.

χρῡσοποιός, όν, (ποιέω) Gold bearbeitend, ὁ χρ. Goldarbeiter. 2) später auch Gold machend, ὁ χρ. Goldmacher, Alchymist.

χρῡσόπoκος, ον, (πόκος) mit goldnem Vliesse.

χρῡσόπολις, εως, ἡ, (πόλις) ein Pflanzenname.

χρῡσόπορος, ον, (πόρος) golden hindurchgehend, μίτοι, Paul. Sil.

χρῡσόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) mit goldnen Füssen.

χρῡσόπρᾶσος, ὁ, (πράσον) der Chrysopras, ein Edelstein von goldgelber u. lauchgrüner Farbe.

χρῡσόπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit goldnem Hintertheile.

χρῡσόπρωρος, ον, (πρῴρα) mit goldnem Vordertheile.

χρῡσόπτερος, ον, (πτερόν) mit goldnen Schwingen od. Flügeln, Beyw. der Iris, Il. 8, 398. 11, 185. h. Cer. 315. 2) mit goldnen Flügeln.

χρῡσοπτέρῠγος, ον, (πτερυξ) = χρυσόπτερος.

χρῡσόῥᾰπις, ὁ, = χρυσόῤῥαπις, Pind. P. 4, 316.

χρῡσορᾰνίς, ίδος, ἡ, (ῥανίς) goldne Giesskanne, Hesych.

χρῡσορόης, ου, ὁ, = χρυσοῤῥόης.

χρῡσόροφος, ον, (ὀροφή) mit goldner Decke, Lobeck Phryn. p. 706.

χρῡσοῤῥᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) ἔρνος, ein abgepflückter goldner Zweig, Hesych.

χρῡσόῤῥᾰπις, ιος, ὁ, (ῥαπίς) mit goldner Ruthe, mit goldnem Stabe, Beyw. des Hermes, öfters in der Od. u. den hymn. Hom.

χρῡσορῥήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) von goldnen Worten.

χρῡσορῥόας, ου, ὁ, und

χρῡσορῥόης, ου, ὁ, (ῥέω) in Gold fliessend, Gold strömend: Gold mit sich führend.

χρῡσόῤῥῠτος, ον (ῥέω) von Gold fliessend.

χρῡσορύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) Goldgräber.

χρῡσός, οῦ, ὁ, Gold, oft b. Hom. χρυσὸς κοῖλος wie ἄργυρος κοῖλος, zu Gefässen verarbeitetes Gold: χρυσὸς ἄπυρος, reines geläutertes Gold, Hdt. 1, 50. dagegen λευκὸς χρυσός, weisses, mit Silber gemischtes Gold, ἤλεκτρον. 2) Goldmünze. [Ypsilon ist durchgängig lang, nur die Lyriker erlaubten sich zuw. die Verkürzung, doch auch diese bey weitem häufiger im Adj. χρύσιος, w. m. s. als im Subst. das b. Pind. nur Einmal, Nem. 7, 115. kurz ist, Herm. de dial. Pind. p. IX.]

χρῡσοσάπφειρος, ἡ, (σάπφειρος) eine Art Sapphir.

χρῡσόσημος, ον, (σῆμα) mit goldnem Streifen od. Saum.

χρῡσοσπόρος, ον, (σπείρω) Gold säend.

χρῡσόστεγος, ον, (στέγη) mit goldnem Dache.

χρῡσοστέπτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (στέφω) = das folg.

χρῡσοστέφᾰνος, ον, (στέφανος) goldgekrönt, mit goldnem Kranze, mit goldner Krone, h. Hom. 5, 1. Hes. Th. 17. 136. von Hes. an bes. Beyw. der Hebe, Böckh expl. Pind. Ol. 6, 57.

χρῡσόστομος, ον, (στόμα) mit goldnem Munde, aus dessen Munde goldne Reden kommen, dah. später Beyw. grosser Redner, z. B. des Dion.

χρῡσόστροφος, ον, (στρέφω) von Gold gedreht od. mit Gold umwunden, Soph. OT. 203.

χρῡσοτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Goldarbeiter.

χρῡσότερος, έρα, ερον, von χρυσός gemachter Comp. goldner, d. i. theurer, kostbarer, köstlicher, Sappho, vgl. Lobeck Phryn. p. 234.

χρῡσότευκτος, ον, (τεύχω) von Gold gemacht, aus Gold bereitet, Aesch.

χρῡσοτευχής, ές, gen. έος, (τεῦχος) mit goldnen Waffen, in goldner Rüstung.

χρῡσότευχος, ον, = χρυσοτευχής.

χρῡσοτόκος, ον, (τίκτω) Gold erzeugend od. gebärend, goldne Eyer legend.

χρῡσότοξος, ον, (τόξον) mit goldnem Bogen, Beyw. des Apoll, Pind.

χρῡσοτόρευτος, ον, (τορεύω) aus Gold gearbeitet.

χρῡσοτρῐαίνης, ου, ὁ, und

χρῡσοτρίαινος, ον, (τρίαινα) mit goldnem Dreyzack, Beyw. des Poseidon. [ῐ]

χρῡσότῠπος, ον, (τύπτω) von Gold geschlagen, gearbeitet od. geformt.

χρῡσοῦᾶτος, ον, (οὖας) mit goldnen Oehren od. Henkeln, fr. Hom. 68.

χρῡσουργέω, ein Goldarbeiter seyn, in Gold arbeiten, von

χρῡσουργός, όν, (ἔργον) in Gold arbeitend, ὁ χρ. Goldarbeiter.

χρῡσοῦς, ῆ, οῦν, Att. Zsznhg st. χρύσιος, w. m. s.

χρῡσοΰφαντος, ον, (ὑφαίνω) aus od. mit Gold gewirkt, mit Gold durchwirkt.

χρῡσοϋφής, ές, (ὑφή) = das vorherg.

χρῡσοφᾰ́εννος, ον, (φαίνομαι) = das folg. [ᾰ]

χρῡσοφᾰ́ής, ές, (φάος) golden leuchtend od. scheinend, goldglänzend.

χρῡσοφᾰ́λᾶρος, ον, (φάλαρα) mit goldnem Schmuck od. Geschirr. [ᾰ]

χρῡσοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) golden scheinend, mit goldnem Scheine.

χρῡσοφεγγής, ές, (φέγγος) goldglänzend, mit goldnem Glanz od. Licht.

χρῡσοφορέω, ήσω, (χρυσοφόρος) Gold od. goldnen Schmuck tragen, Hdt. 1, 82. 2) Gold tragen, bringen od. hervorbringen, Gold od. Goldnes

mit sich führen. 5) Gold als Abgabe entrichten: dav.

σοφορία, ἡ, das Tragen goldner Kleider od. goldnes Schmuckes.

σοφόρος, ον, (*φέρω*) Gold, goldne Kleider od. goldnen Schmuck tragend, Hdt. 4, 104. 2) Gold ringend od. hervorbringend, Gold od. Goldsand mit sich führend, von Flüssen. 3) Gold als Abgabe entrichtend.

σοφρυς, υος, ὁ, ἡ, (*ὀφρύς*) mit goldnen Augenbrauen. 2) ὁ *χρύσοφρυς*, ein Meerfisch mit einem goldnen Flecke über jedem Auge. [- ⏑ ⏑]

σοφυλάκέω, ήσω, Gold bewachen od. bewahren, von

σοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (*φύλαξ*) Gold bewachend, bewahrend od. verwahrend, Goldhüter, Hdt. 3, 15. 27. [*φῠ*]

σοχαίτης, ου, ὁ, (*χαίτη*) mit goldnem Haupthaar, Beyw. des Apoll, Pind.

σοχάλινος, ον, (*χαλινός*) mit goldnem Zaume od. Zügel, Ar. Fr. 155. [*ᾰ*]

σόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (*χείρ*) mit goldnen Händen, bes. mit goldnen Ringen an den Händen, etc.

σοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (*χιτών*) mit od. in goldenem Kleide, mit goldner Schaale od. Rinde. [*ῐ*]

σοχόας, ου, ὁ, = *χρυσοχόος*.

σοχοτῖον, τό, Werkstätte eines Goldgiessers od. Goldarbeiters, von

σοχοέω, ήσω, (*χρυσοχόος*) ein Goldgiesser od. Goldarbeiter seyn, Dem. Gold ausschmelzen, Gold bearbeiten, dav.

σοχοΐα, ἡ, das Giessen od. Bearbeiten des Goldes, Lobeck Phryn. p. 493.

σοχοϊκός, ή, όν, (*χρυσοχόος*) zum Goldarbeiter gehörig, ihn oder seine Kunst betreffend, *χρυσοχοϊκὴν ἐργάζεσθαι*, die Kunst des Goldschmieds treiben, Dem.

σοχόϊον, τό, = *χρυσοχοτῖον*.

σοχόος, ον, (*χέω*) Gold schmelzend od. giessend, Goldschmelzer, Goldarbeiter, Goldschmied, Od. 3, 425. der die Hörner des Opferstiers vergoldet od. mit Goldblech belegt. 2) Gold aus den Goldminern ausschmelzend u. läuternd: dav. sprichw. *σὺ δ' ᾧον χρυσοχοήσειν*, du glaubtest auch Gold zu gewinnen, von einem, der grosse Dinge ins Werk zu richten vermeint, und am Ende nichts zu Stande bringt: die Athener hatten nämlich einmal geglaubt, aus den Goldkiesen ihrer Silberbergwerke Gold zu erhalten, sich aber am Ende gänzlich getäuscht gesehn, s. Schneid. Xen. Vectig. 4, 15. 3) Gold od. Goldmünzen prüfend, viell. auch wechselnd.

σόχροος, ον, zsgz. *χρυσόχρους*, ουν, (*χρόα*) goldfarbig.

σόω, ώσω, (*χρυσός*) zu Gold machen, golden machen, vergolden, Ar. Ach. 546.

σῦποδέκτης, ου, ὁ, (*ὑποδέχομαι*) Goldempfänger, Goldeinnehmer.

σωμα, τό, (*χρυσόω*) das von Gold Verfertigte, Goldgeschirr, Eur. [*ῡ*] dav.

σωμάτοθήκη, ἡ, (*θήκη*) Ort od. Verhältniss zur Aufbewahrung goldner Gefässe.

σῶν, ῦνος, ὁ, (*χρυσός*) der Schatz.

σωνέω, (*ὠνέω*) Gold kaufen od. einwechseln. 2) für od. mit Geld erkaufen, dav.

χρῡσώνητος, ον, für od. mit Gold erkauft.

χρῡσώπης, ου, ὁ, fem. *χρῡσῶπις*, ιδος, und *χρῡσωπός*, όν, (*ὤψ*) mit goldnen Augen, mit goldnem Gesicht. b) goldfarbig, wie Gold anzusehn. 2) ein Fisch, sonst *χρύσοφρυς*.

χρῡσωρῡχεῖον, τό, Goldgrube, Goldbergwerk, von

χρῡσωρῡχέω, ήσω, (*χρυσωρύχος*) Gold graben, dav.

χρῡσωρῡχία, ἡ, das Goldgraben.

χρῡσωρύχιον, τό, = *χρυσωρυχεῖον*.

χρῡσωρύχος, ον, (*ὀρύσσω*) Gold grabend, Goldgräber. [- - ⏑ ⏑]

χρύσωσις, εως, ἡ, (*χρυσόω*) das Vergolden: die Vergoldung. [*ῠ*]

χρῡσωτής, οῦ, ὁ, (*χρυσόω*) der Vergolder.

χρῡσωτός, ή, όν, (*χρυσόω*) vergoldet.

χρῶ, zsgz. st. *χράου*, Imperat. von *χράομαι*, Soph.

χρώζω, f. *χρώσω*, (*χρώς*) wie *χροΐζω*, die Oberfläche eines Körpers berühren od. bestreichen: überh. berühren, anrühren, *τὰ γόνατα*, Eur. 2) durch Berührung der Oberfläche mittheilen, bes. Farbe mittheilen, dah. färben, abfärben, beflecken: überh. anstecken, dav.

χρῶμα, ατος, τό, eigentl. die Oberfläche eines Körpers, bes. des menschlichen Leibes, die Haut, *διὰ χρώματος*, Hipp. 2) die Farbe der Oberfläche, bes. der Haut od. des Leibes, überh. die Farbe, auch die Schminke. b) eine Syrische Färbewurzel. 3) übertr. der Schmuck der Rede, *pigmenta* od. *colores orationis*. 4) in der Musik ein Tongeschlecht, in welchem die Töne des Vierklangs, die dritthalb Töne messen, als ein halber, wieder ein halber u. dann anderthalb auf einander folgten, Thiersch Pind. 1. p. 36. vgl. *διάτονον* u. *ἁρμονία*. Dav.

χρωμᾰτεύω und

χρωμᾰτίζω, *ίσω*, färben.

χρωμᾰτικός, ή, όν, (*χρῶμα*, 4.) dem chromatischen Tongeschlecht entsprechend, nach den Gesetzen desselben componirt, dah. ἡ *χρωματικὴ μουσική* = *χρῶμα*, 4. 2) = *χρωμάτινος*, gefärbt.

χρωμάτινος, ίνη, ινον, (*χρῶμα*, 2.) gefärbt.

χρωμάτιον, τό, (*χρῶμα*, 2.) Färbemittel.

χρωμᾰτισμός, ὁ, (*χρωματίζω*) das Färben.

χρωμᾰτογρᾰφέω, ήσω, (*γράφω*) mit Farben zeichnen, mahlen, dav.

χρωμᾰτογρᾰφία, ἡ, Farbenzeichnung, Mahlerey.

χρωμᾰτοποιΐα, ἡ, (*ποιέω*) das Bereiten und Auftragen der Farbe od. Schminke.

χρωμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Farbenhändler.

χρώννῡμι u. *χρωννύω*, f. *χρώσω*, pf. pass. *κέχρωσμαι*, (*χρώς*) wie *χρώζω*, färben, abfärben, dah. b) beflecken, besudeln. c) anstecken.

χρώς, ὁ, gen. *χρωτός*, acc. *χρῶτα*, Ep. u. Ion. gen. *χροός*, dat. *χροΐ*, acc. *χρόα*, Att. dat. *χρῷ*, nur in der Einen Verbindung *ἐν χρῷ*, von der unten, (der nom. *χρόος*, zsgz. *χροῦς*, den die meisten Wörterbücher darbieten, ist ein Unding) wie *χρόα*, *χροιά*, *χροΐα*, *χρῶμα*, überh. *die Oberfläche irgend eines Körpers*, bes. des menschlichen Leibes, dah. *die Haut*, auch *der Leib selbst*, sehr häufig b. Hom. der sich ausser dem nom. durchgängig der Ep. u. Ion. Formen, *χροός*, *χροΐ*, *χρόα*, bedient, ausgenommen Il. 10, 575. wo der gen. *χρωτός*, u. Od. 18, 172. 179. wo der acc. *χρῶτα* vorkommt,

wie auch Hes. op. 558. im Gegens. der Knochen, das unter der Haut liegende *Fleisch*, Od. 16, 145. den plur. χρῶτας hat Dion. Hal. b) sprichw. ἐν χρῷ, *dicht an der Haut*, d. i. *nahe, dicht dabey*, ἐν χρῷ τινός, in der unmittelbaren Nähe wovon, Jac. Ach. Tat. p. 675. ἐν χρῷ τῆς γῆς, dicht an der Erde: ξυρεῖ ἐν χρῷ, es schabt od. brennt auf der Haut, thut sehr weh, Soph. Aj. 786. eigentl. ξυρεῖν od. κείρειν ἐν χρῷ, das Haar dicht an der Haut, kahl wegscheeren, Hdt. 4, 175. ἐν χρῷ μάχεσθαι, Mann an Mann kämpfen: ἡ ἐν χρῷ συνουσία, naher, vertrauter Umgang, enge Bekanntschaft, Luc. ebenso Lat. *in cute te novi*, Pers. sat. 3, 30. vgl. ἐγκυτί. 2) *die Farbe der Haut* od. *des Leibes*, der Teint, χρὼς τρέπεται, die Gesichtsfarbe wechselt, sie ändert sich, bes. von solchen, die plötzlich blass werden, Il. 13, 279. 284. 17, 733. Od. 21, 413. später überh. *die Farbe*. (verw. mit χράω, χραύω, χραίνω, χρίω, dav. χροΐζω, χρώζω, χρωτίζω, χρώννυμι.)

χρῶσις, εως, ἡ, (χρώζω) das Berühren. 2) das Färben, Abfärben.

χρωστήρ, ῆρος, ὁ, (χρώζω) der färbt od. abfärbt, χρ. μόλυβος, der Bleystift.

χρωτίδιον, τό, Dim. von χρώς.

χρωτίζω, ίσω, (χρώς) wie χρώζω, färben, abfärben, τὸν οἶνον, den Wein aumachen, ihm Farbe und Geschmack geben. Med. χρωτίζεσθαι τὴν φύσιν τινί, seinem Wesen einen Anstrich wovon geben, Ar. Nub. 516.

χυδαΐζω, ίσω, (χυδαῖος) in Menge zusammenströmen, zusammenlaufen, sich versammeln. 2) übertr. gemein seyn od. werden.

χυδαΐκῶς, adv. = χυδαϊστί.

χυδαιολογία, ἡ, (λέγω) gemeine od. schlechte Sprache, Gemeinheit des Ausdrucks, vgl. χυδαιότης.

χυδαϊστί, adv. (χυδαΐζω) auf eine gemeine Art, in einer gemeinen Sprache.

χυδαῖος, α, ον, (χύδην) in Menge od. Masse ausgegossen, ausgeschüttet, dah. 2) übertr. gemein, gering, schlecht, dav.

χυδαιότης, ητος, ἡ, Gemeinheit, bes. des Ausdrucks.

χυδαιόω, (χυδαῖος) gemein od. schlecht machen.

χύδην, adv. (χέω) wie ausgegossen od. ausgeschüttet, gussweis, schuttweis, dah. 1) in Menge, in Masse, reichlich, vollauf, haufenweis, ganz u. gar, gänzlich. 2) hingeschüttet, hingeworfen, hingesudelt, ordnungslos. 3) in ungebundner Rede, in Prosa, Gegens. ἐν ποιήμασι, Ast Plat. legg. 7. p. 811. D. [ῠ-]

χυλάριον, τό, Dim. von χυλός. [ᾰ]

χυλίζω, ίσω, (χυλός) wie χυλόω, zu Saft machen, in Saft verwandeln. 2) den Saft aus einer Pflanze ziehn durch einen Aufguss von Wasser u. durch Abkochen, dav.

χύλισμα, ατος, τό, ausgezogner Pflanzensaft. [ῠ]

χυλισμός, ὁ, das Ausziehn des Pflanzensaftes, s. χυλίζω, 2.

χυλοειδής, ές, (εἶδος) saftartig, saftähnlich.

χυλοποιέω, ήσω, (ποιέω) Saft machen, zu Saft machen.

χυλός, οῦ, ὁ, (χέω) *Saft, Feuchtigkeit*, bes. der durch Wasseraufguss u. Abkochen od. durch die Verdauung ausgezogne Saft, Nahrungssaft. a) wie χυμός, *der Geschmack* einer Sache, weil er von den Säften herrührt. χυλόω, ώσω, Saft machen, zu Saft machen, bes. in Nahrungssaft verwandeln, Saft ausziehn od. ausdrücken. 3) benetzen od. anfeuchten.

χυλώδης, ες, (εἶδος) zsgz. st. χυλοειδής, voll Saft, saftreich, saftig.

χύλωσις, εως, ἡ, (χυλόω) das Verwandeln in Saft, das Ausziehn od. Ausdrücken eines Saftes, Verdicken eines Saftes od. einer Feuchtigkeit, bes. durch Einkochen. [ῠ]

χύμα, ατος, τό, (χέω) wie χεῦμα, das Ausgegossene, Ergossne, Fliessende, Guss, Fluss, Meer, überh. Flüssigkeit. [Ypsilon in Drako immer kurz, wofür auch die Analogie pf. κέχῠμαι spricht, also die Botenquantität falsch, vgl. Herm. Orph. hymn. 10, 22.]

χῠμᾰτίζω, ίσω, in Wasser od. Flüssigkeiten, anfeuchten, benetzen.

χῠμεία, ἡ, (χυμεύω) = χύμευσις.

χῠμένη, Ep. fem. part. aor. syncop. pass. zu χέω, Hom.

χύμευσις, εως, ἡ, Vermischung, Vermengung von

χῠμεύω, (χυμός) vermischen, vermengen.

χῠμίζω, ίσω, (χυμός) schmackhaft machen.

χῠμικός, ή, όν, (χυμός) von den Säften die Säfte betreffend: davon nach Einigen ἡ χυμική τέχνη, unsre Chemie: andre ziehn das Wort χημεία u. χημευτική vor, s. Salmas. exerc. p. 1097.

χῠμίον, τό, Dim. von χυμός.

χῠμός, οῦ, ὁ, (χέω) wie χυλός, *Saft, Flüssigkeit*, bes. *der Geschmack*, sowohl der Sinn des Schmeckes, als die Eigenschaft eines Dinges, den Geschmack durch seinen benetzenden feuchten Körpers und die dadurch bewirkte Empfindung: übrigens finden wir bei den Griechen neun Arten von Geschmack genommen, χυμὸς ἁλμυρός, πικρός, ὀξύνης, οἰνώδης, λιπαρός, στρυφνός, γλυκύς, θριμύς, Theophr. hist. plant. 6, 6. quaest. nat. p. 616. dav.

χῠμόω, ώσω, einen Geschmack hervorbringen, mittheilen.

χῠμώδης, ες, (εἶδος) saftartig.

χύντο, 3 pl. aor. syncop. pass. zu χέω, Il.

χύνω, spätere u. schlechtere Form st. χέω, Lobeck Phryn. p. 726.

χύσις, εως, ἡ, (χέω) das Ausgegossene, Ausgeschüttete, der Guss, und von trocknen Dingen der aufgeschüttete Haufen, χύσις σίτου, Od. 14, 483. 487. 19, 443. überh. eine weit ausgedehnte Menge, eine grosse Masse. 2) das Gießen, Ergiessen, Ausgiessen, Flüssigmachen, Schmelzen: das Schütten od. Ausschütten.

χυστός, ή, όν, = χυτός, Diosc. in der Lesart st. χωστός.

χύτης, ου, ὁ, und

χύτης, ου, ὁ, (χέω) der Giessende: das Werkzeug zum Giessen. [ῠ-]

χῠτικός, ή, όν, (χέω) zum Giessen od. Ausgiessen geschickt.

χυτλάζω, άσω, eigentl. *giessen*, ausgießen, *giessen*, übertr. hinstrecken, hinbreiten,

ὀναι· ἔστιν καὶ γυμναστικῶς χύτλασον σεαυτὸν ἐν τοῖς στρώμασιν, Ar. Vesp. 1207. wie *fusus in herba*: bes. *begiessen, waschen*, reinigen, baden, salben: vgl. χύτλον u. χυτλόω.

λον, τό, (χέω) alles was man giessen kann, Flüssigkeit, dah. insbes. a) das Waschwasser, das Badewasser. b) eine Mischung von Wasser u. Oel, sonst ὑδρέλαιον, womit man sich nach dem Bade od. gegen Ermüdung salbte u. einrieb, weil sie besser in den Körper eindringt u. länger darin verweilt als ungemischtes Oel. c) im plur. τὰ χύτλα, wie χοαί, die zu einem Trankopfer, bes. zu einem Todtenopfer gehörenden Flüssigkeiten, dah. das Trankod. Todtenopfer selbst, *inferiae*: dav.

λόω, ώσω, reinigen, waschen, baden, salben, welches letztere gleich nach dem Bade zu geschehn pflegte: gew. im med. sich baden, sich salben, Od. 6, 80. vgl. Callim. Jov. 17. aber bey Galen ist χυτλώσασθαι sich mit einer Mischung von Wasser u. Oel salben u. einreiben, s. χύτλον, b.

ο, 3 sing. aor. syncop. pass. zu χέω, Hom. [ῠ]

ός, ή, όν, adj. verb. von χέω, *gegossen, ausgegossen*, u. von trocknen Dingen, *geschüttet, aufgeschüttet*, χυτὴ γαῖα, aufgeschüttete Erde, Erdhügel, bes. Grabhügel, wie χῶμα, Il. 6, 464. 4, 114. 23, 256. Od. 3, 258. (bey Homer kommt das Wort nur in dieser Einen Verbindung vor.) b) als Subst. χυτοί = χώματα, Hdt. 7, 37. 2) *flüssig gemacht*, gegossen, geschmolzen, schmelzbar, bes. vom Metall. 3) überh. *flüssig, fliessend*, Pind. auch poet. vom Haupthaare, wallend, Nic. 4) *angeschwemmt*, angespült, durch Wasser aufgeschichtet. 5) übertr. *nach allen Seiten hin ergossen, weit verbreitet*, ausgebreitet, in Menge od. Masse vorhanden, dah. χυτοὶ ἰχθύες, die in grossen Schwärmen wandernden Zugfische, sonst ῥυάδες, Aristot.

ρα, ἡ, Ion. κύθρα u. κύτρα, (χέω) *ein irdner Topf*: im plur. χύτραι, *der Topfmarkt*. b) ταύτην χύτραις ἰδρυτέον, diese muss man mit Töpfen aufstellen, mit Beziehung auf den alten Gebrauch, Altäre u. Statuen niederer Gottheiten, die in Eil aufgestellt werden sollten, mit Töpfen voll gekochter Hülsenfrüchte einzuweihen, Ar. Fr. 924. c) sprichw. λημᾶν χύτραις, Unreinigkeiten so gross wie Kochtöpfe in den Augenwinkeln haben, komische Uebertreibung wie λημᾶν κολοκύνταις. Vgl. κύρος. 2) ein Kuss, wobey man den andern bey den Ohren wie an Henkeln fasste, ein Henkelkuss, *osculum Florentinum*, Theocr. 5, 133. Poll. 10, 100. eine ganze Abhdlg darüber hat Lilius Gyraldus geschrieben, die in Gruters Lampas, T. 2. p. 410. fg. steht. 3) im pl. das Athenische Fest χύτροι, doch beruht diese Bdtg auf nichts als auf einer von Brunck in den Text genommenen, sehr zw. Lesart b. Ar. Ran. 218. 4) = χύτρινος, sehr zw. Dav.

ραῖος, αία, αῖον, und

ρεῖος, εία, εῖον, = χύτρεῖος, dav. τὰ χυτρεῖα, irdne Geschirre, irdne Töpfe.

ρεος, έα, εον, zsgz. χυτροῦς, ῆ, οῦν, (χύτρα) vom Topfe, wie ein Topf, dah. irden. [Cf. Porson. ad Eurip. Med. 675, *G. H. S.*]

χυτροῦς, ῆ, οῦν, = das vorherg. Ar. Nub. 1474. vgl. Pors. Eur. Med. 675. p. 448.

χυτρεύς, έως, ὁ, (χύτρα) der Töpfer: sprichw. χυτρεὺς χυτρεῖ κοτέει, wie κεραμεὺς κεραμεῖ κοτέει, Hes. op. 25.

χυτρεψός, όν, (ἕψω) im Topfe kochend.

χυτρίδιον, τό, Dim. von χυτρίς, Ar. [ῐ]

χυτρίζω, ίσω, in einen Topf setzen: bes. ein Kind in einem Topfe aussetzen, vgl. ἐγχυτρίζω.

χυτρίνδα, adv. (χύτρα) gew. mit παίζειν, das Topfspiel spielen.

χύτρινος, ίνη, ινον, (χύτρα) töpfern, thönern, irden, wie ein Topf, *testaceus*.

χύτρινος, ὁ, Ion. κύθρινος, (χύτρος) ein tiefes Loch in einem Flusse, Teiche od. Sumpfe, eine Untiefe, ein Kolk.

χυτρίον, τό, Dim. von χύτρα od. χύτρος, Töpfchen.

χυτρίς, ίδος, ἡ, Dim. von χύτρα od. χύτρος, aber gew. ohne verkleinernde Bdtg.

χυτρισμός, ὁ, (χυτρίζω) das Aussetzen eines Kindes in einem Topfe.

χυτρίτης, ου, ὁ, fem. χυτρῖτις, ιδος, ἡ, (χύτρα) im Topfe bereitet.

χυτρόγαυλος, ὁ, (γαυλός) eine Art Topf, wahrsch. einem Eimer ähnlich.

χυτροειδής, ές, (εἶδος) topfähnlich, topfartig.

χυτροπλάθος, ὁ, (πλάσσω) Töpfer. [ᾰ]

χυτροπόδιον, τό, Dim. von χυτρόπους.

χυτρόπους, ποδος, ὁ, (χύτρος, πούς) eigentl. Topffuss, gew. ein Topf od. Kessel mit Füssen, Hes. op. 750. auch eine Art Kohlpfanne od. ein kleiner tragbarer Heerd mit Füssen, einen Topf darauf zu setzen, sonst λάσανον u. πύραινος.

χυτροπωλεῖον, τό, der Topfmarkt, von

χυτροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Topfhändler.

χυτροπῶλις, ιδος, ἡ, fem. von χυτροπώλης, Topfhändlerinn.

χύτρος, ὁ, Ion. κύθρος u. κύτρος, (χέω) *der irdne Topf*, bes. der Kochtopf, überh. ein Gefäss zum Kochen, Hdt. s. auch χύτρα. 2) οἱ χύτροι, ein Festtag in Athen, gleichs. *das Topffest*, der dritte Tag der Anthesterien, der dreyzehnte des Monats Anthesterion. (viell. verw. mit κύτος.)

χυτροφόρος, ον, (φέρω) einen Topf od. Töpfe tragend.

ΧΤΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu χέω abgeleitet werden.

χὠ, zsgz. st. καὶ ὁ.

χωλαίνω, (χωλός) lahm machen, lähmen. 2) intr. lahm seyn, lahmen, dav.

χώλανσις, εως, ἡ, das Lahmmachen. 2) das Lahmseyn.

χώλασμα, τό, (χωλαίνω) eine Lähmung.

χωλεία, ἡ, (χωλεύω) das Lahmseyn od. Hinken, die Lahmheit.

χώλευμα, τό, eine Lähmung, von

χωλεύω, (χωλός) lahmen, lahm seyn, hinken, Il. 17, 411. 417. 20, 37. 2) transit. lähmen, lahm machen.

χωλίαμβος, ὁ, (χωλός, ἴαμβος) der lahme od. hinkende Iambus, der im letzten Fuss statt des Iambus einen Spondeus hat; Hipponax hat ihn am meisten gebraucht, dah. heisst er der Erfinder, [ῐ]

χωλογράββατον, τό, = σκιμπόδιον.

χωλοίπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) lahmfüssig, vgl. χαλαίπους.

χωλοποιός, όν, (ποιέω) lahm machend, lähmend, Ar.

χωλόπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) lahmfüssig, fusslahm.

χωλός, ή, όν, *lahm, gelähmt*, bes. *hinkend*, Hom. später auch von der Lähmung der Hand, χωλὸ τὴν χεῖρα, Eupol. 2) übertr. hinkend, ungleich: auch lahm od. stumpf am Geiste. (von ΧΑΛΩ, χαλάω, χαλαρός, wie *clodus*, *claudus*, also eigentl. lahm od. gelähmt durch Erschlaffung der Muskeln u. Sehnen od. durch Verrenkung eines Gliedes.) dav.

χωλότης, ητος, ἡ, der Zustand des Gelähmten, Lahmheit, Lähmung, das Hinken.

χωλόω, ώσω, (χωλός) lähmen, lahm machen, dav.

χώλωμα, τό, eine Lähmung od. Verrenkung, und

χώλωσις, εως, ἡ, das Lähmen od. Verrenken, die Lähmung.

χῶμα, ατος, τό, (χόω, χώννυμι) *aufgeschüttete* od. *aufgeworfne Erde*, Schutt, Damm, Wall, Hdt. 1, 93. bes. Grabhügel, Hdt. 9, 85. auch die ausgegrabne Erde, die, nachdem sie an der Luft locker u. fruchtbar geworden ist, wieder in die Gruben geworfen wird, um darein Bäume zu pflanzen: dav.

χωμᾶτίας, ου, ὁ, ποταμός, ein Fluss, der viel Schutt, Sand od. Schlamm mit sich führt, Poll.

χωμάτιον, τό, Dim. von χῶμα. [ᾰ]

χωνεία, ἡ, (χωνεύω) das Schmelzen u. Giessen des Metalls.

χωνεῖον, τό, (χωνεύω) = χωνευτήριον. 2) = χώνη.

χώνευμα, τό, (χωνεύω) das Geschmolzene, aus geschmolzenem Metall Gebildete, Gussarbeit.

χώνευσις, εως, ἡ, (χωνεύω) = χωνεία.

χωνευτήρ, ῆρος, ὁ, = χωνευτής, dav.

χωνευτήριον, τό, Ort zum Schmelzen, Schmelzofen.

χωνευτής, οῦ, ὁ, (χωνεύω) der Schmelzer, Metallgiesser, dav.

χωνευτικός, ή, όν, zum Schmelzen od. Metallgiessen gehörig od. geschickt.

χωνευτός, ή, όν, adj. verb. von χωνεύω, geschmolzen, gegossen, aus geschmolzenem Metall gebildet. 2) was sich schmelzen lässt, schmelzbar.

χωνεύω, zsgz. aus χοανεύω, Metall schmelzen od. giessen, aus geschmolznem Metall bilden, von

χώνη, ἡ, zsgz. aus χοάνη, (χέω) Schmelzgrube, Schmelztiegel. 2) gew. ein Trichter.

χωνίον, τό, Dim. von χώνη od. χῶνος, Schmelztiegel.

χώννῡμι u. χωννύω, f. χώσω, pf. pass. κέχωσμαι: daneben haben ältere Schriftst. wie Hdt. das regelmässige praes. χόω, inf. χοῦν, part. χῶν, (χέω) *schütten*, *aufschütten*, bes. von ausgegrabner u. aufgeschütteter Erde, zuschütten, verschütten, mit Schutt ausfüllen, dämmen, Dämme od. Wälle aufwerfen, χώματα χοῦν od. χῶσαι, Hdt. 1, 162. 9, 85. auch durch aufgeworfne Wälle befestigen, verschanzen: pass. durch Schutt ausgefüllt werden, χωσθῆναι, Hdt. 2, 11. 137. bes. einen Grabhügel aufschütten od. aufwerfen, seltner χῶσαί τινα τάφῳ od. σήματι, Jac. AP. p. 568, dah. im pass. χώννυσθαι, beerdigt od. begraben werden, Grabhügel erhalten, Antip. Sid. 66. Ep. ad. 619, 4.

χῶνον, τό, und

χῶνος, ὁ, zsgz. st. χόανος, χόανον, = χώνη, χοάνη.

χώομαι, f. χώσομαι, aor. ἐχωσάμην, wie χολόομαι, *zürnen*, zornig seyn, unwillig seyn od. werden, oft b. Hom. bes. in der Il. nicht selten mit dem Zusatz θυμόν, κῆρ, κηρόθι od. φρεσὶν ἦσιν, auch χ. θυμῷ, h. Hom. Cer. 331. u. χ. φρένας, Hes. Th. 554. seltner bestürzt od. betrübt seyn, überh. in heftiger Gemüthsbewegung seyn. a) m. d. dat. der Person, welcher man zürnt, Il. 1, 80. 9, 555. 21, 306. 24, 606. b) m. d. gen. der Person od. Sache, um deren willen einer zürnt, Il. 1, 429. 2, 689. 13, 165. 662. 16, 553. 20, 29. 21, 457. 23, 37. seltner περί τινος, Il. 9, 449. 14, 266. und περί τινι, Hes. sc. 12. h. Hom. Merc. 236. c) m. d. acc. der Sache nur in der Einen Verbindung μοι τόδε χώσο, Od. 5, 215. 23, 213. — Das Wort ist bloss Episch: ein act. χόω findet sich nicht.

χώρα, ἡ, Ion. χώρη, wie χῶρος, *der Raum*, der etwas umfasst od. den etwas einnimmt, Ort, Platz, Stelle, Hom. der angewiesene Platz od. der Platz, wo sich einer befindet, Il. 23, 349. Od. 16, 352. ἐν χώρᾳ u. κατὰ χώραν, an Ort u. Stelle, an seiner Stelle, ruhig auf seinem Platze, Hdt. dah. κατὰ χώραν ἔχειν, sich an seinem Platze befinden, sich in Ruhe od. Ordnung befinden, ebenso μένειν κατὰ χώραν, Valck. Hdt. 4, 135. 201. Thuc. 4, 75. Ar. Ran. 793. Eq. 1354. Plut. 367. ἐᾶν κατὰ χώραν, an seinem Platze od. in seiner Ordnung lassen, nicht beunruhigen od. stören: χώραν λαβεῖν, Platz fassen, in Ruhe od. Ordnung kommen. b) übertr. die einem im Leben angewiesne Stelle, Posten, Rang, Amt, dah. ἐν χώρᾳ τινός, an jemandes Stelle, an jemandes Statt, ἐν χώρᾳ τινὸς εἶναι, an jemandes Stelle seyn, jemandes Rang haben, so angesehn od. geachtet seyn wie Einer, ἐν ἀνδραπόδων χώρᾳ εἶναι, in Einerley Rang od. Ansehn mit den Knechten stehn, als Knecht gelten, Jac. Ach. Tat. p. 957. Xen. An. 5, 6, 13. ἐν οὐδεμιᾷ χώρᾳ εἶναι, für gar nichts gelten od. angesehn werden, in keinerley Rang od. Ansehn stehn, vgl. Theogn. 152. χώρην μηδεμίην τινὸς θεῖναι, u. 820. ὀλίγη χώρη τινὸς τιλέσθαι. 2) insbes. *das Land*, u. zwar a) Land, Landstrich, Gegend, ἐπὶ χώρας εἶναι, im Lande, in der Heymath seyn, zu Hause seyn. b) Landgut, Länderey, Feld, Boden. c) das Land im Gegens. der Stadt, *rus*, Dem. — Ueber die Ablig. s. unter χῶρος.

χωράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Herr des Landes.

χωράσμιος, ὁ, der Landnachbar, sehr zw.

χώραυλος, ον, (αὐλή) auf dem Lande wohnend.

χωράφιον, τό, Dim. von χώρα, wie χωρίον, Ackerland, Landgut. [ᾰ]

χωρεπίσκοπος, ὁ, (ἐπίσκοπος) Landaufseher, Dorfaufseher.

χωρέω, ήσω, b. d. Att. gew. im med. χωρήσομαι (χῶρος) *Raum* od. *Platz geben*, *Platz machen*, *weichen*, nachgeben, weggehn, sich zurückziehn, Il. 16, 592. πάλιν αὖτις χωρεῖν, Il. 17, 533. γαῖα ἔνερθεν χώρησεν, von unten her wich

Erde, sie that sich von einander, h. Hom. 430. a) m. d. gen. des Orts od. der Sa-
, wovon man zurückweicht od. weggeht, ησεν τυτθὸν ἐπάλξιος, Il. 12, 406. νεῶν ἐχώ-
ν, Il. 15, 655. νεκροῦ χωρήσουσι, Il. 16, wie εἴκειν und χάζεσθαι: auch ἀπὸ νηῶν ησαν προτὶ Ἴλιον, Il. 13, 724. u. ἀπὸ κρα-ς ὑσμίνης χωρήσαντες, Il. 18, 244. b) m. at. der Person, vor der einer weicht od. zurückzieht, Il. 13, 324. 17, 101. (in der kommt das Simplex nicht vor.) 2) *von Stelle gehn*, fortrücken, sich fortbewegen, Personen u. Sachen, χωρεῖ τὸ ὕδωρ, das ser geht od. fliesst, im Gegens. des stehen-τὸ τάξυμα χωρεῖ διὰ τοῦ θώρακος, der geht od. dringt durch den Panzer, Xen. übertr. *im Gange* od. *im Umlauf seyn*, bar seyn, cursiren, z. B. vom Gelde: auch Allg. sich verbreiten, dah. ἡ φάτις κιχω-, es ging das Gerede, das Gerücht ver-ete sich, Hdt. 1, 122. διὰ πάντων χωρεῖν, h alle hindurch gehn, sich unter allen ver-en, Xen. c) εἴς τι, auf etwas eingehn, worauf beziehn od. berufen, Ar. Ran. 641. *on Statten gehn*, vor sich gehn, Fortgang n, Hdt. 3, 39. 5, 89. auch mit εὖ od. εὖ-ς: οὐ χωρεῖ τοὔργον, Ar. Fr. 472. von eln, ausgehn, in Erfüllung gehn, Hdt. 1, überh. glücken, gelingen, χωρήσαντός οἱ ου, da ihm diess gelang, Hdt. 3, 42. b) *sich gehn*, angehn, losgehn, anfangen, an-n, ἀγὼν χωρεῖ πρὸς ἔργον, der Kampf geht sich, er kommt zu Stande, Ar. Ran. 884. om Gelde, *eingehn*, einlaufen, einkommen. *ngehn*, möglich seyn, Ael. 4) *einen Raum, n Platz, eine Stelle einnehmen* od. *aus-n:* dah. m. d. acc. *fassen, halten*, in sich n, in sich enthalten, in sich begreifen, in aufnehmen, bes. von Maassen, χωρεῖ ἀμ-ας ἑξακοσίους, Hdt. 1, 51. 70. 192. 4, 81. tr. ὅσον αἱ κεφαλαὶ αὐτοῖσιν ἐχώρεον, sie ien soviel ihre Köpfe fassten, d. i. aus m Halse, Arrian. dav.

ς, τό, Raum, Spielraum, Platz, bes. Raum s zu fassen.

ς, εως, ἡ, (χωρέω) das Fassen, das Auf-nen einer Sache in einen Raum.

ης, ου, ὁ, = χωρίτης, wird bezw.

κός, ή, όν, (χωρέω) fassend, aufnehmend, ich begreifend.

ός, ή, όν, adj. verb. von χωρέω, gefasst: zu n, fasslich, begreiflich.

poet. st. χωρίς, Callim. fr. 48. wie μέχρι u. st. μέχρις u. ἄχρις.

ῶ, άσω, (χωρίον) auf dem Lande seyn od. n.

ιός, ὁ, = φωριαμός, zw.

ον, τό, Dim. von χωρίον. [ῐ]

ω, ίσω, (χωρίς) sondern, absondern, tren-, scheiden, τί τινος und ἀπό τινος, auch h. entfernen. Pass. gesondert, getrennt, hieden seyn, auch sich trennen, sich ent-en: übertr. verschieden seyn, sich unter-iden, bes. κεχωρισμένος τινός.

ω, ίσω, (χῶρος) stellen, an eine Stelle od. u Platz bringen, τάξιν, Xen.

χωρικός, ή, όν, = χωριτικός, Poll. aber b. Xen. Cyrop. 4, 5, 54. (17.) s. L.

χωρίον, τό, eigentl. Dim. von χῶρος und χώρα, gew. 1) Raum, Platz, Stelle: auch Stelle in einem Schriftsteller. 2) Platz, Ort: bes. fester Platz. 3) Land, Landstrich, Gegend. 4) Akkerland, Landgut, dav.

χωριονόμος, ον, (νέμω) ein Landgut abweidend od. ausplündernd.

χωρίς, adv. (χῶρος) *gesondert, abgesondert, getrennt*, besonders, für sich allein, einzeln, Hom. χωρὶς μέν —, χωρὶς δέ —, anders —, anders —, od. für sich —, für sich —, Od. 9, 221. χωρὶς ἢ ὀκόσοι, ausgenommen soviele als —, Hdt. 2, 77. χωρὶς ἤ, ausser, χωρὶς ἢ ὅτι, ausgenommen dass, abgerechnet dass, Valck. Hdt. 1, 130. 164. 4, 61. über χωρὶς εἰ, χωρὶς εἰ μή und χωρὶς πλήν s. Lobeck Phryn. p. 459. b) übertr. verschiedenartig, von verschiedner Art od. Beschaffenheit, Simon. de mul. 1. vgl. Schäfer Theogn. 91. 2) als Präp. m. d. gen. *sonder, ohne*, gesondert od. getrennt wovon, entfernt wovon, χωρὶς ὀμμάτων ἐμῶν, fern von meinen Augen, Eur. auch abgesehn wovon. b) übertr. verschieden wovon, dah. χωρὶς τινος, anders als etwas, Aesch.

χώρῐσις, εως, ἡ, (χωρίζω) das Trennen, Sondern, Absondern, Trennung, Absonderung, Theilung.

χωρισμός, ὁ, (χωρίζω) = χώρισις. 2) vom med. das sich Entfernen, dah. die Trennung im Weggehn, die Abreise, Polyb.

χωριστής, οῦ, ὁ, (χωρίζω) einer der trennt od. absondert.

χωριστός, ή, όν, adj. verb. von χωρίζω, getrennt, gesondert, abgesondert, geschieden: zu trennen, zu sondern, zu scheiden, trennbar.

χωρίτης, ου, ὁ, fem. χωρῖτις, ιδος, (χώρα, χῶρος) Landbewohner, Landmann, Bauer, Bäurinn. 2) als adj. ländlich, bäuerlich, dav.

χωρῖτικός, ή, όν, dem Landmanne gehörig, geziemend od. ähnlich, ländlich.

χωροβᾰτέω, ήσω, (βαίνω) eine Gegend od. einen Ort bewandern, in einer Gegend od. an einem Orte gehn od. wandeln, LXX.

χωροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) ein Werkzeug zum Nivelliren des Wassers, die Grundwage. [ᾰ]

χωρογρᾰφέω, ήσω, (χωρογράφος) Länder od. Gegenden beschreiben, dav.

χωρογρᾰφία, ή, Beschreibung von Ländern od. Gegenden, dav.

χωρογρᾰφικός, ή, όν, zur Beschreibung von Ländern od. Gegenden gehörig, geschickt dazu.

χωρογράφος, ον, (γράφω) Länder od. Gegenden beschreibend. [ᾰ] dagegen τοπογράφος, die Lage eines einzelnen Ortes beschreibend.

χωροθεσία, ή, (θέσις) die Lage eines Landes od. einer Gegend.

χωρομετρέω, ήσω, (μετρέω) ein Land od. eine Gegend ausmessen, dav.

χωρομετρία, ή, Vermessung u. Aufnahme eines Landes od. einer Gegend, Feldmesskunst.

χωρονομέω, ήσω, (νέμω) Land vertheilen, dav.

χωρονομικός, ή, όν, die Vertheilung des Landes betreffend, z. B. νόμος, *lex agraria*, Dion. Hal.

χῶρος, ὁ, wie χώρα, *Raum, Platz, Stelle, Gegend, Ort*, oft bey Hom. χῶρος νεκύων, Raum od. Platz zwischen den Leichen, Il. 8, 491.

18, 199. auch *Land, Landstrich, Landschaft*, γ. ὑλήεις, οἰοπόλος, ἔρημος, ψαμαθώδης, Hom. 2) *Ackerland*, Landgut, Xen. im Ganzen ist b. d. Att. die Form χώρα häufiger als χῶρος. (χῶρος und χώρα gehört zum Stamme ΧΑΩ, χανδάνω, χάζομαι, gleichs. st. χάορος, χαόρα, dav. χωρίον, χωρίς, χαρίζω, viell. auch verwandt mit χορός.)

χωροφιλέω, ήσω, (φιλέω) = φιλοχωρέω, Antipho.

χωροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Wächter des Landes. [ᾰ]

χῶς, ῶ, ὁ, bey den Argivern was bey den Athenern συμβολή, 4, ein Pikenik: eigentl. Dor. st. χοῖς, χόος.

χῶσις, εως, ἡ, (χώννυμι) das Aufschütten, Zuschütten, Verschütten, bes. das Anhäufen von Schutt od. Erde, die Aufführung eines Walles od. Dammes, der Wall od. Damm selbst.

χῶσμα, τό, (χώννυμι) = χῶμα.

χωστός, ή, όν, adj. verb. von χώννυμι, aufgeschüttet, zugeschüttet, verschüttet, von Schutt od. aufgeschütteter Erde errichtet, aufgeworfen, gedammt.

χωστρίς, ίδος, ἡ, (χώννυμι) s. χηλώνη, 3. b.

ΧΛΛΩ, s. χώομαι.

Ψ.

ψι, ψ, ψῖ, τό, indecl. dreyundzwanzigster Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ψ΄, 700, aber ,ψ, 700000. — Der Buchstab ψ ist ein Doppelconsonant, aus σ und einem Lippenbuchstaben zusammengesetzt, weshalb er überall Position macht: er steht also für πσ, βσ und φσ. Das Schriftzeichen dafür wurde anfangs nur bey den Ioniern gebraucht, die Athener führten es erst unter dem Archon Eukleides, Ol. 94, 2. zugleich mit η, ω und ξ ein.

Veränderungen des ψ, bes. in den Mundarten. 1) die Aeolier, der ältern Schreibart am längsten treu, fuhren bes. in Eigennamen fort, πσ statt ψ zu schreiben, z. B. *Πίλοπς*, *Ἄραπς* st. *Πίλοψ*, *Ἄραψ*, Greg. Cor. dial. Aeol. 39. Gramm. Meerm. 14. 2) nicht selten führt die Auflösung des ψ in seine Bestandtheile eine auch b. d. Att. vorkommende Umstellung derselben herbey, z. B. *σπάλιον* st. *ψάλιον*, *σπέλλιον* st. *ψέλλιον*, *ἀσπίνθιον* st. *ἀψίνθιον*, *ἄσβολος* st. *ψόλος*, *ψίν*, Dor. st. *σφίν*, *ψέ* st. *σφέ*, ganz wie auch b. d. Aeol. u. Dor. ξ in σκ u. ζ in σδ aufgelöst wurde. 3) ψ tritt zuw. bes. b. d. Att. an die Stelle des σ od. des σσ, z. B. *ψιττακός* st. *σιττακός*, *κόψιχος* st. *κόσσυφος*, *ψάμμος*, *Sand*. 4) sehr selten ist der bloss Dorische Uebergang des φ in ψ, Koen Greg. p. 484. 5) ein Wechsel zwischen ψ und ξ zeigt sich in ψάω u. ξάω, ὄψ u. *vox*, *NIΨ* u. *nix*. 6) ψ wird weggelassen od. zugesetzt, *ἄμμος*, *ἄμαθος*, *ψάμμος*, *ψάμαθος*.

ψάγδᾶν, ᾶνος, ὁ, und

ψάγδας, ου, ὁ, auch ψαγδάς, ᾶ, bey Athen. u. Hesych. *σάγδας*, eine in Aegypten gewöhnliche Salbe, sowie auch das Wort Aegyptisch ist.

ψᾰδᾰρός, ά, όν, (ψάω) was zerrieben kann, zerreiblich, zerbrechlich, [illegible] mürb, ohne Festigkeit, ohne [illegible] weich, morsch, faul, schwach, vgl. [illegible]

ψάδιος, ία, ιον, = καταίτης, nur b. [illegible]

ψάδῐρός, ά, όν, unattische Form s. [illegible] ψαθυρός.

ψᾰθάλλω, (ψάω, ψαίω) berühren, [illegible] fühlen, reiben, schaben, kratzen, τὴν [illegible] Hermipp.

ψᾰθᾰρός, όν, = ψαδαρός, Poll.

ψᾰθίριον, τό, [ῐ] und

ψάθυρμα, τό, (ψαθυρός) ein kleines [illegible] Brocken, auch ψώθιον. [ᾰ]

ψᾰθῠρόομαι, (ψαθυρός) zerreibbar seyn [illegible] den, mürbe od. morsch seyn, LXX.

ψᾰθῠροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der zerbr[illegible] Waare, bes. Gebacknes od. Getrocknes kauft, von

ψᾰθῠρός, όν, (ψάω) wie ψαδαρός, zer[illegible] zerbrechlich, locker, mürbe, im Gegs. Dichten, Festen u. Derben: weich, zart vom Fleisch, im Gegens. des Harten [illegible] dürr, bröcklig, spröd, im Gegens. des Klebrigen, Fetten. (Zu ψαθυρός gehört Nebenform ψαδυρός, wie ψαδαρός zu ψαθαρός.) dav.

ψᾰθῠρότης, ητος, ἡ, Zerreiblichkeit, Zerbrechlichkeit, Lockerheit, Mürbigkeit, Morschheit, bes. schwammige Lockerheit od. Trockenheit, Brücklichkeit.

ψαιδρός, ά, όν, = ψιδνός, Hesych. [illegible]

ψάω, wie dieses von ψίω.

ψαιχάζω, = ψαχάζω, ψιχάζω, Gramm.

ψαίχᾰλον, τό, = ψάχαλον, Gramm.

ψαινίζω, auch ψαινύω u. ψαινίσσω, [illegible] cheln, durch Fächeln abkühlen, [illegible]

ψαινύθιος, ον, = ψαινθος, Hesych. [illegible]

ψαίνῡθος, ον, falsch, trüglich, trügerisch, schend, lügenhaft, Lyc. 1420.

ψαινύω, und

ψαινίσσω, = ψαινίζω, w. m. s.

ψαίρω, (ψάω) eigentl. streichen, streicheln, [illegible] ben, schaben. 2) gew. intr. von [illegible] ten, sanften, gelinden Bewegung [illegible] durch erweckten Geräusch, dah. [illegible] Säuseln, Rascheln u. Zittern der [illegible] bewegten Blätter, säuseln, rascheln, [illegible] wie ψιθυρίζω: überh. zittern, flattern, [illegible] ken, sich schwankend hin und her [illegible] b) m. d. acc. ψαίρειν οἶμον αἰθέρι, [illegible] od. hinsäuseln auf der Aetherbahn, [illegible] Prom. 394. wie Virgils *radit iter* [illegible] obgleich auch die erste Bdtg, dahin [illegible] wie τρίβειν οἶμον, nicht unpassend wäre.

ψαῖσμα, τό, (ψαίω) ein kleines abgerie[illegible] abgebrochnes Stück.

ψαιστίον, τό, Dim. von ψαιστόν.

ψαιστόν, τό, gew. im plur. τὰ ψαιστά, [illegible] φιτα, πέμματα od. πόπανα, geschrotne Gerstenmehl, bes. ein davon bereitetes [illegible] u. Honig angemachter Opferkuchen, [illegible] neutr. von

ψαιστός, ή, όν, (ψαίω) zerrieben, zer[illegible] schroten, gemahlen.

ψαίστωρ, ορος, ὁ, (ψαίω) der Abwischende, γος, Phanias 3, 2.

urspr. Ein Wort mit *ψάω*, reiben, strei-
n, wischen, abwischen. 2) zerreiben, zer-
men, schroten, mahlen, zerbröckeln: die
men *ψαίζω*, *ψαίθω*, *ψαίνω*, sind zw. Vgl.
).

ιον, *τό*, Dim. von *ψακάς*, Tröpfchen, bes.
ıbregen, Theophr.

ω, *άσω*, (*ψακάς*) wie *ψεκάζω*, trōpfeln, in
nen Tropfen regnen, *ψακάζει*, es trōpfelt,
egnet fein. 2) transit. beträufeln, benez-
λίχνος ψακαζόμενος, eine träufelnde Lam-
Aristot.

ον, *τό*, seltner *ψάκαλος*, *ὁ*, das junge neu-
orne Thier. (ohne Zw. von *ψακάς*, vgl.
ος u. *ἴρση*.) [ᾰ] dav.

οῦχος, *ον*, (*ἔχω*) Junge habend, *μητέρες ψ.*
ter mit ihren Jungen.

, *άδος*, *ἡ*, (*ψάω*) wie *ψηκάς*, jeder kleine
riebne, abgerissne, abgebrochne Theil ei-
Körpers, Körnchen, Krümchen, Bröck-
ı, Stäubchen, *ψάμμου ψακάς*, die Körner
Sandes, Anthol. b) von flüssigen Dingen,
pfchen, *φολιτικὰ ψακάς*, Simon. bes. der
e Staubregen, *ὕσθησαν αἱ Θῆβαι ψα-*
, Hdt. 3, 163. was Ael. *ῥανίδες λεπταί*
nt. c) übertr. die grösste Kleinigkeit, ein
chen, *ἀργυρίου μηδὲ ψακάς*, Ar. Fr. 121.
οὐδὲ γρῦ.

ıτός, *ἡ*, *όν*, adj. verb. von *ψακάζω*, getrōp-
geträufelt, wie *σταικτός*.

μα, *τό*, (*ψαλάσσω*) das Berührte: die Be-
rung. [ᾰ-ᾰ]

ıανθα, *ἡ*, ein fabelhafter Pflanzenname.
-ᾰ]

ıτός, *ἡ*, *όν*, adj. verb. von *ψαλάσσω*, be-
rt: zu berühren.

ıσω, Att. —ττω, f. ξω, wie *ψάλλω*, berüh-
, betasten u. dadurch in Bewegung setzen,
ıfen, durch Zupfen anregen, erregen od.
vorbringen, *κιθάραν νευρᾶς*, Ael. (*ψαλάσσω*
von *ψάλλω* gebildet, wie *σταλάζω*, *σταλάσσω*
ı *στάζω*.)

ıον, *τό*, Dim. von *ψαλίς*. [ῐ]

ıοειδής, *ές*, (*ψαλίς*, 2. *εἶδος*) nach Art eines
wölbes, einem Gewölb ähnlich.

ıόστομος, *ον*, (*ψαλίς*, *στόμα*) Scheermund,
ıeerschnabel, kom. Beyw. der Taschen-
ıbse, Batr. 297.

ıόω, *ώσω*, (*ψαλίς*, 2.) wölben, dav.

ıωμα, *τό*, das Gewölbte, Gewölb, Wölbung,
ıwibbogen.

ıωτός, *ἡ*, *όν*, (*ψαλιδόω*) gewölbt, bogenförmig.

ξω, fut. *ἰσω* u. *ἰξω*, (*ψαλίς*) mit der Scheere
ıchneiden od. stutzen, Anacr. 12, 3. 2) wöl-
ı, wie *ψαλιδόω*.

ον, *τό*, eigentl. *die Kinnkette* am Pferde-
ume, an der die Halfter herabhing, Xen.
er b. d. Dichtern auch wie *χαλινός*, *der*
nze Zaum, *das Gebiss*, bes. das scharfe,
zahnte, wilde Pferde damit zu bändigen,
h. *ψάλιον ἐμβάλλειν τινί*, einem Zaum und
ıbiss anlegen: überh. *Fessel*, *Bande*, *Kette*,
ısch. Prom. 54. urspr. Ein Wort mit *ψίλιον*,
λλιον. — Die Betonung *ψαλίον* wird vor-
zogen, dagegen ist die aus der Vergleichung
it *ψίλλιον* entstandene Schreibart *ψάλλιον*
rwerflich, wenigstens zeugen alle Dichter-
stellen dagegen, s. Oudend. Thom. M. p. 925.
Piers. Moer. p. 420. Schaef. Dion. comp. p.
253. [ᾰ]

ψαλίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ψάω*, *ψάλλω*) *die Scheere*, die
bey den Alten nur in der Gestalt der Schaaf-
scheere gebraucht zu seyn scheint, also mehr
abkniff, als abschnitt, bes. die der Bartscheerer,
Jac. Anth. 2, 1. p. 171. AP. p. 205. 2) *ein*
Gewölbe, *Bogen*, *Schwibbogen*, auch ein Ge-
bäude von der Gestalt eines Halb-Cylinders,
sonst *ἀψίς*, u. b. Poll. eine gewölbte Wasser-
leitung, *aquaeductus fornicatus*. Als Grund
dieser zweyten Bdtg giebt Galen an, weil die
Griffe an den Scheeren nach unten gewölbt
waren, od. wie bey uns aus einem langge-
zognen Ringe bestanden. 3) = *ταχεῖα κίνη-*
σις, Hesych.

ψᾰλιστός, *ἡ*, *όν*, (*ψαλίζω*) mit der Scheere be-
schnitten: überh. beschnitten, gestutzt. 2)
(*ψαλίς*, *ψαλίζω*, 2.) gewölbt, gebogen.

ψαλληγενής, *ές*, (*ψάλλω*, *γένος*) vom Citherspiel
und Gesange stammend, kom. Beyw. des Ar-
chytas, eigentl. Parodie des Homerischen *μοι-*
ρηγενής.

ψάλλω, f. *ψᾰλῶ*, aor. *ἔψηλα*, pf. *ἔψαλκα*, (*ψάω*)
berühren, betasten, durch Berühren erregen
od. in Bewegung setzen, bes. rupfen, zupfen,
ἴθειραν, das Haar raufen, wie *τίλλειν*, Aesch.
anziehn u. wieder zurück fahren lassen, schnel-
len, z. B. *τόξου νευρὰν ψάλλειν*, die Bogen-
sehne schnellen, aber auch *βέλος ἐκ πέρας*
ψάλλειν, den Pfeil vom Bogen schnellen, Lyc.
σχοῖνος μιλτοφυὴς ψαλλομένη, die mit Röthel
gefärbte Schnitze od. Schnur der Zimmer-
leute, die mit den Fingern geschnellt wird,
wenn sie einen Strich geben soll, Phil. Thess.
ep. 15. am häufigsten vom Saitenspiel, die
Saite schnellen, d. i. sie ertönen lassen, indem
man sie mit den Fingern anspannt u. wieder
fahren lässt, *χορδὴν ψάλλειν*, *tangere* od. *im-*
pellere chordam, auch *κιθάραν ψ.* die Cither
spielen, und ohne bes. Zusatz, *ψάλλειν*, wie
psallere, ein Saiteninstrument spielen, vom
κιθαρίζειν ausdrücklich unterschieden b. Hdt.
1, 155. im med. *ψάλλεσθαι*, sich auf der Cither
od. dem Saiteninstrument vorspielen lassen,
wie *αὐλεῖσθαι*, sich auf der Flöte vorspielen
lassen. Gegens. von *ψάλλειν* ist *κρέκειν*, ein
Saiteninstrument mit dem *πλῆκτρον* schlagen,
nicht es mit den Fingern greifen; dav.

ψάλμα, *τό*, das auf der Cither od. dem Saiten-
instrument gespielte Tonstück, der Psalm, dav.

ψαλμικός, *ἡ*, *όν*, von Psalmen, zum Psalm ge-
hörig, wie ein Psalm.

ψαλμολογέω, *ήσω*, (*ψαλμολόγος*) Loblieder her-
sagen od. absingen, KS. dav.

ψαλμολογία, *ἡ*, das Hersagen od. Absingen von
Lobliedern, KS.

ψαλμολόγος, *ον*, (*λέγω*) Loblieder hersagend od.
absingend, KS.

ψαλμός, *ὁ*, (*ψάλλω*) das Berühren od. Betasten,
bes. das Rupfen, Zupfen, Schnellen mit den
Fingern, z. B. *τόξων*, das Spannen und Ab-
schiessen des Bogens: am häufigsten das
Schwingenlassen od. Anschlagen der Saiten,
νευρᾶς, *κιθάρας*, auch das Schlagen der Saiten
mit dem *πλῆκτρον*, dah. das Spielen der Ci-

ther od. sonst eines Saiteninstruments, auch das auf dem Saiteninstrument gespielte Tonstück, Pind. später das zum Saitenspiel gesungne Lied, Psalm, Loblied, bes. b. d. KS. dav.

ψαλμοχάρής, ές, (χαίρω) sich am Saitenspiel u. am Gesange dazu ergötzend.

ψαλμῳδέω, ήσω, (ψαλμῳδός) Psalmen od. Loblieder singen, dav.

ψαλμῳδία, ἡ, das Singen von Psalmen od. Loblieder.

ψαλμῳδός, όν, (ψαλμός, ᾠδή) Psalmen od. Loblieder singend.

ψάλσις, εως, ἡ, (ψάλλω) = ψαλμός, Philostr.

ψαλτήρ, ῆρος, ὁ, (ψάλλω) der Spieler eines Saiteninstruments. 2) das Saiteninstrument, dav.

ψαλτήριον, τό, das Saiteninstrument, insbes. die μαγάδις.

ψάλτης, ου, ὁ, der Spieler eines Saiteninstruments, wie ψαλτήρ.

ψάλτιγξ, ιγγος, ἡ, wie φόρμιγξ, ein Saiteninstrument, insbes. die κιθάρα.

ψαλτικός, ἡ, όν, (ψάλλω) zum Spielen eines Saiteninstruments gehörig, geschickt darin, ψαλτικὸν ὄργανον, Saiteninstrument.

ψαλτός, ἡ, όν, adj. verb. von ψάλλω, mit der Hand geschlagen, gespannt od. geschnellt: bes. auf dem Saiteninstrument gespielt od. darauf zu spielen.

ψάλτρια, ἡ, fem. von ψαλτήρ, die ein Saiteninstrument Spielende.

ψαλτῳδέω, ήσω, (ψαλτῳδός) = ψαλμῳδέω, LXX. dav.

ψαλτῴδημα, τό, = ψαλμός.

ψαλτῳδία, ἡ, = ψαλμῳδία, von

ψαλτῳδός, όν, (ψαλτός, ᾠδή) = ψαλμῳδός, LXX.

Ψᾰμάθη, ἡ, Name einer Nereïde, Hes. Th. 260. [∪∪-] auch Ψαμάθεια, Pind. [∪∪-∪]

ψᾰμᾰθηδόν, adv. (ψάμαθος) nach Art des Sandes, wie Sand am Meere, d. i. in grosser Menge.

ψᾰμᾰθηΐς, ῖδος, ἡ, (ψάμαθος) sandig, Nic.

ψᾰμᾰθία, ἡ, (ψάμαθος) das sandige Meeresufer.

ψᾰμάθιον, τό, Dim. von ψάμαθος. [ᾰ]

ψᾰμᾰθίς, ῖδος, ἡ, = ψαμαθία. 2) ein Meerfisch, sonst ὗς, gleichs. der Sandfisch, Numen. Ath. p. 327. A. von

ψάμᾰθος, ἡ, (ψάμμος, ἄμμος, ἄμαθος) der Sand, der Staub, bes. der Sand des Meerufers, auch das sandige Meerufer selbst, der Strand, die Küste, die Dünen, öfters b. Hom. der auch den plur. braucht: als Bezeichnung des Unendlich vielen, Unzählbaren, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε, Il. 9, 385. [ᾰ] dav.

ψᾰμᾰθώδης, ες, (εἶδος) wie ψαμμώδης, sandig, sandreich, χῶρος, h. Hom. Merc. 75. 347. 350. staubig.

ψᾰμᾰθών, ῶνος, ὁ, (ψάμαθος) sandiger Ort, Sandgrube, *subuletum*.

ψάμμα, τό, = ψάμμος, Hesych.

ψαμμᾰκοσιογάργᾰροι, αι, α, (ψάμμος, γάργαρα) kom. Wort b. Ar. Ach. 3. zur Bezeichnung einer ungeheuern, unzählbaren Menge, *sandeshundertdünenmal* nach Wolf, *Wüstensandmalmeeressand* nach Voss, vgl. das folg.

ψαμμᾰκόσιοι, αι, α, (ψάμμος) eigentl. *sandhundert*, wie zweyhundert, dreyhundert u. s. w. dah. auch wie die Cardinalzahlen von ἑκατόν, διακόσιοι, τριακόσιοι u. s. w. mit der Endsylbe —κόσιοι gebildet, kom. Wort zur Bezeichnung einer unzählbaren Menge, soviel als Sand im Meere, Eupolis u. Alexis Ath. p. 230. D. andre schreiben minder richtig ψαμμοκόσιοι.

ψαμμᾰτίζω, = ψωμίζω, Hesych.

ψάμμη, ἡ, seltnere Form von ψάμμος, Sand, Ar.

ψᾰμμῖνος, ον, (ψάμμος) von Sand, im Sande, sandig, Hdt. 2, 99.

ψαμμίον, τό, Dim. von ψάμμος, Sandkörnchen.

ψάμμιος, ία, ιον, = ψάμμινος, Aesch.

ψαμμισμός, ὁ, wie von ψαμμίζω, das Vergraben im Sande.

ψαμμῖτης, ου, ὁ, fem. ψαμμῖτις, ιδος, (ψάμμος) von Sand, sandig.

ψαμμόγεως, ων, (γῆ) mit sandigem Erdreich od. Boden.

ψαμμοδύτης, ου, ὁ, (δύω) wie ἀμμοδύτης, Sandkriecher, Sandschlüpfer, ein Fisch, sonst καλιώνυμος: auch eine Schlange, die sich im Sande verkriecht, im Sande wohnt. [-∪∪-]

ψαμμοειδής, ές, (εἶδος) sandartig, sandähnlich.

ψαμμοκόσιοι, s. ψαμμακόσιοι.

ψάμμος, ἡ, bey Archimed immer ὁ, (ψάω) *der Sand*, die lockere Erde, die sich leicht aufscharren od. aufkratzen lässt, bey Hom. nur Einmal, Od. 12, 243. 2) *alles dem Sande Aehnliche, Lockere, Zerriebene, Kleintheilige*, bes. Staub, Mulm, Pulver, Mehl u. dgl. (Auch ἄμμος, verlängert ψάμαθος, ἄμαθος, Lat. *sabulum*: verw. mit ψωμός.) dav.

ψαμμοχωσία, ἡ, (χώννυμι) das Verschütten mit Sand.

ψαμμώδης, ες, (εἶδος) zsgz. st. ψαμμοειδής, auch sandig, sandreich.

ψαμμωτός, ἡ, όν, wie von ψαμμάω, (ψάμμος) versandet, mit Sand gemischt.

ψᾱνός, Dor. st. ψηνός, w. m. s.

ψάρ, ὁ, gen. ψᾱρός, Ion. ψήρ, ψηρός, *der Staar*, Lat. *sturnus*, Il. 16, 583. 17, 755. das erstemal in der Ep. Form, das andremal in der gew. Att. (von ψαίρω, gleichs. der Scharrvogel, denn ψαρός als Adj. kommt von ψάρ her, nicht umgekehrt.) [Alpha ist durch alle Casus lang.]

ψᾱρός, ά, όν, (ψάρ) eigentl. *von der Farbe des Staars, staargrau*, überh. grau, aschgrau, gesprenkelt, ἵππος, Ar. Nub. 1224. wo andre es ziemlich leichtfertig durch ταχύς erklären: Aristot. unterscheidet es von ποικίλος, wodurch das mehrfarbige, eigentlich bunte bezeichnet wird, während ψαρός von den verschiednen Tönen od. Abstufungen derselben Farbe gebraucht zu seyn scheint, *grau in grau*, welches die wahre Staarfarbe ist: damit stimmt auch Plinius Uebersetzung, *concolor*, überein.

ψαυκροπόδης, ου, ὁ, und

ψαυκρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, πουν, τό, (πούς) schnellfüssig, Beyw. des Pferdes b. Arion und der Satyrn b. Nonnos, von

ψαυκρός, ά, όν, (ψαίω) rührig, flink, schnell, leicht, kommt nur b. Gramm. vor.

ψαῖσις, ιος, ἡ, (ψαίω) das Berühren: die Berührung.

ψαῖσμα, τό, = ψαῖσις.

υστός, ή, όν, adj. verb. von ψαύω, berührt: u berühren, berührbar.
ύω, f. ψαύσω, pf. pass. ἔψαυσμαι, aor. pass. ψαύσθην, (ψάω) *berühren, anrühren, betasten, efühlen*, gew. m. d. gen. Il. 23, 519. 806. h. en. 125. seltner m. d. dat. ψαῦον κόρυθες φάοισιν, Helme rührten od. stiessen an Helme, l. 13, 132. 16, 216. vgl. Pind. P. 9, 213. Q. m. 8, 349. auch m. d. acc. Soph. Ant. 858. 62. insbes. a) leicht anrühren, streifen: übertr. inen Gegenstand im Vorbeygehn berühren od. eicht andeuten. b) feindlich anrühren, antaten, angreifen, verletzen. c) erreichen, treffen, erlangen, erwischen, in dieser Bdtg bes. m Med.
ραξ, ᾶκος, ὁ, Dor. st. ψῆφος. [– –]
φαρία, ἡ, (ψαφαρός) Lockerheit, Mürbigkeit, röcklichkeit, Trockenheit, Staubigkeit, Staub, chmutz.
φαρίτης, ου, ὁ, fem. ψαφαρῖτις, ιδος, = ψαφαρός.
φαρός, ά, όν, Ion. ψαφηρός, (ψάω) wie ψαδαός, ψαδυρός, ψαθυρός, ψαθαρός, was sich eicht zerreiben od. zerbröckeln lässt, zerreibich, zerreibbar, zerbrechlich, *friabilis*, dah. ocker, mürbe, morsch. 2) zerrieben, klein erieben, zerbröckelt. 3) dürr, trocken, rauh uf der Oberfläche, von Dürre aufgesprungen od. rissig, Meineke Euphor. pag. 71. dah. b) taubig, sandig, vom Erdreich: auch überh. ingestäubt, schmutzig, schäbig, räucherig, ussig, *squalidus*. 4) für das Gefühl, rauh od. pröd anzufühlen. 5) für den Geschmack, ärtlich, herb, von säuerlichen Weinen u. vom Meerwasser: dav.
φαρότριχος, ον, (θρίξ) mit rauhen, struppigen od. schmutzigen Haaren, μῆλα, h. Hom. 18, 32.
φαρόχροος, ον, zsgz. ψαφαρόχρους, ουν, (χρόα) and
φαρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit trockner, auher, schmutziger Haut.
φηρός, ά, όν, Ion. st. ψαφαρός.
φιγξ, ιγγος, ἡ, und
φος, ου, ἡ, Dor. st. ψῆφος, Pind.
ίω, [ῠ–] f. ψήσω, *auf der Oberfläche berühren* od. *betasten*, bes. *streichen, streicheln, reiben, wischen, scheuern, schaben, kratzen*: insbes. a) durch Streichen u. Reiben glatt od. eben machen, glatt streichen, glätten, ebnen. b) abstreichen, abreiben, abwischen, abkratzen, dadurch abputzen od. reinigen, säubern. c) durch Streicheln erwärmen od. schmeicheln, *mulcere*. d) zerreiben, zerschaben, zerkratzen, zermalmen, klein machen, in welcher Bdtg bes. ψαίω gebraucht wird. e) intr. zerfallen, in Staub vergehn, sich in Staub auflösen od. verzehren, zerstieben, Soph. Tr. 678. — Die besten Schriftsteller ziehn die 2 u. 3 Person des Indicativs u. den inf. praes. immer in ψῇς, ψῇ, ψῆν, zusammen, Spätere auch zuw. in ψᾷς, ψᾷ, ψᾶν, Lobeck Phryn. p. 61. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 504. (von ψάω gehn aus die theils ganz gleichbedeutenden, theils eine bes. Beziehung des Stammworts vorzugsweis sich aneignenden Formen ψαύω, ψαυστός, ψηστός, ψηρός, ψῆφος, ψήχω, ψαίω, ψαιστός, ψαίρω, ψάρ, ψάλλω, ψαλτός, ψαλμός, ψαθάλλω, ψαλάσσω, ψηλαφάω, ψαλίς, ψαδαρός, ψαδυρός, ψαθυρός, ψαθαρός, ψαγαρός, ψάφυρος, ψάμμος, ψάμαθος, ψακάς, ψακάζω, ψάκαλον: nah verwandte Nebenformen sind ψέω, ψίω, ψώω, ψώχω, auch ξάω u. ξίω.)
ψί, Dor. st. σφί, σφέας, wie ψίν st. σφίν, dav. das Lat. *ipse, eapse*.
ψίγιος, ον, Pind. N. 7, 102. f. L. st. ψόγιος, w. m. s.
ψίγμα, τό, das Getadelte: der Tadel, von
ψίγω, f. ψέξω, pf. ἔψογα, (ψίω, ψήχω) eigentl. verkleinern, verringern, vermindern, im wirklichen Sprachgebrauch aber immer übertr. durch bösen Leumund od. durch Vorwürfe verkleinern, herabsetzen, herunterwürdigen, dah. *tadeln*, m. d. acc. zuerst b. Theogn. 611. dav. ψόγος, ψογερός, ψόγιος.
ψιδροκάρηνος, ον, und
ψιδροκάρηνος, ον, (ψεδνός, κάρηνον) kahlköpfig. [ᾰ]
ψιδνός, ή, όν, (ψάω) abgerieben, abgeschabt, dünn stehend, spärlich, ψιδνὴ λάχνη, dünnes Haar, Il. 2, 219. so auch späterhin bes. vom Haare, dünnhaarig od. kahl, überh. entblösst, nackt, vgl. ψιλός u. ψολός. (die Bdtg falsch, lügenhaft, beruht lediglich auf einer f. L. b. Theogn. 122. wo ψυδνός herzustellen ist.) dav.
ψιδνότης, ητος, ἡ, Kahlheit.
ψιδνόω, ώσω, (ψιδνός) kahl machen, von Haaren entblössen.
ψιδῠρός od. ψιθυρός, ά, όν, = ψιθυρός, zw. L. b. Aesch. Suppl. 1045.
ψιδών, όν, gen. όνος, = ψιθυρός, Hesych. der auch ψιδών u. ψυθών anführt.
ψιθῠρός, ά, όν, s. ψιδυρός.
ψιά, ᾆ, = ψιά.
ψιάω, = ψάω, ψάω.
ψιακάδιον, τό, Dim. von ψιακάς, wie ψακάδιον von ψακάς. [ᾰ]
ψιακάζω, άσω, (ψιακάς) = ψακάζω, tröpfeln, in kleinen Tropfen regnen, thauen, Ar. Nub. 579. 2) transit. betröpfeln, bethauen: träufeln.
ψιακάς, άδος, ἡ, (ψίω) wie ψακάς, jeder kleine abgeriebne od. abgerissne Theil, Körnchen, Krümchen, Bröckchen, Bisschen, Stäubchen: von flüssigen Dingen, Tröpfchen. 2) kom. Beyw. eines Menschen, der im Sprechen sprudelte u. seine Nachbaren bespritzte. — Die Form ψιακάς war jünger als ψακάς.
ψέκτης, ου, ὁ, (ψέγω) der Tadler, Plat. dav.
ψεκτικός, ή, όν, zum Tadeln gehörig, geschickt od. geneigt, gern tadelnd, tadelsüchtig, verkleinernd.
ψεκτός, ή, όν, adj. verb. von ψέγω, getadelt: zu tadeln, tadelnswürdig, tadelhaft.
ψέλιον, τό, = ψέλλιον, scheint eben so ungebräuchlich gewesen zu seyn wie umgekehrt ψάλλιον st. ψάλιον, Piers. Moer. p. 420. Jac. Ach. Tat. p. 646.
ψελιόω, ώσω, (ψέλιον) umwinden, bekränzen, αὐχένα στεφάνοις, Phil. Thess. 25.
ψελλίζω, ίσω, (ψελλός) lallen, stammeln, stottern, mit der Zunge anstossen, τὴν φωνήν, Heliod. auch im med. b. Plat. 2) übertr. ψελλίζειν τὴν βάσιν, stolpern, straucheln, mit dem Fuss anstossen, Aristot.
ψέλλιον, τό, das Armband, die Armschelle, verw. mit ψαλίς, ψάλιον: die Form ψέλιον ist zw. dav.

ψελλιοποιός, ὁν, (ποιέω) Armbänder machend.
ψελλιοφόρος, ον, (φέρω) Armbänder tragend, Hdt. 8, 113.
ψέλλισμα, τό, (ψελλίζω) das Gestammelte, Gestotterte.
ψελλισμός, ὁ, (ψελλίζω) das Stammeln, Stottern.
ψελλός, ἡ, όν, lallend, stammelnd, stotternd, lispelnd, beym Sprechen mit der Zunge anstossend, bes. wer einen Buchstaben nicht aussprechen kann oder wie die Kinder Sylben auslässt, wie z. B. ein ψελλός bey Aristoph. ἄρτος u. σῦκα st. ἄρκτος u. ἄσιν ausspricht, vgl. Aristot. probl. 11, 20. 2) pass. undeutlich ausgesprochen, unverständlich, Aesch. Pr. 822. (ohne Zw. von ψίω, weil ein solches Aussprechen die Wörter gleichs. vermindert od. etwas von ihnen abreibt: ebenso τραυλός, θραύλός, von θραύω.) dav.
ψελλότης, ητος, ἡ, das Stammeln, Stottern, Anstossen beym Sprechen, der Naturfehler des ψελλός.
ψευδαγγελής, ές, gen. έος, = ψευδάγγελος, Ar.
ψευδαγγελία, ἡ, falsche, lügenhafte Botschaft od. Nachricht, von
ψευδάγγελος, ον, (ἄγγελος) falsche, lügenhafte Botschaft od. Nachricht bringend, Lügenbote, Il. 15, 159.
ψευδαγνοέω, ήσω, (ἀγνοέω) sich fälschlich anstellen als wisse man etwas nicht, was man doch weiss, *dissimulare*.
ψευδάγχουσα, ἡ, die falsche ἄγχουσα.
ψευδάδελφος, ὁ, (ἀδελφός) falscher, unächter Bruder. [ᾰ]
ψευδᾰλαζών, όνος, ὁ, ἡ, (ἀλαζών) lügenhafter Prahler od. Aufschneider.
ψευδᾰλέος, έα, έον, und
ψευδάλῐμος, ίμη, ιμον, wie ψευδής, lügenhaft, erdichtet, falsch, verstellt. [ᾰ]
ψευδάλιος, ία, ιον, = das vorherg. [ᾰ]
ψευδαμάμαξυς, υος, ὁ, (ἀμάμαξυς) die falsche Baumrebe, Ar. Vesp. 339. [- ∪∪ - ∪]
ψευδάνωρ, ορος, ὁ, (ἀνήρ) der unächte Mann, der fälschlich für einen Mann gehaltene ohne es zu seyn. [ᾰ]
ψευδᾰπάτης, ου, ὁ, (ἀπατάω) lügenhafter Betrüger. [ᾰ]
ψευδαπόστολος, ὁ, (ἀπόστολος) falscher Gesandter od. Apostel.
ψευδαποφάσκων, οντος, ὁ, (φάσκω) der Lügen redet, Aristot. s. Lobeck Phryn. p. 565.
ψευδάργῠρος, ὁ, (ἄργυρος) falsches, unächtes Silber: bey Strabo der Zink.
ψευδάριον, τό, Dim. von ψεῖδος. [ᾰ]
ψευδαιρόφαξις, υος, ἡ, (ἀτράφαξις) falsche Melde, Lügenmelde, von Ar. Eq. 630. komisch gebildeter Pflanzennamen. [- ∪ - ∪]
ψευδαττικός, ἡ, όν, (Ἀττικός) falsch Attisch, unächt Attisch, Luc.
ψευδαυτομολία, ἡ, verstellter Ueberlauf, von
ψευδαυτόμολος, ὁ, ἡ, (αὐτόμολος) vorgeblicher, verstellter Ueberläufer.
ψευδεγγραφῆς δίκη, ἡ, die Klage des Bürgers, der behauptet und den Beweis führt, dass er fälschlich unter die Staatsschuldner eingeschrieben sey, Klage falscher Einschreibung, von
ψευδέγγραφος, ον, (ἐγγράφω) fälschlich als Staatsschuldner angegeben und in die Liste eingeschrieben.
ψευδενέδρα, ἡ, (ἐνέδρα) verstellter, vorgeblicher Hinterhalt, Xen.
ψευδεπέω, ήσω, = ψευδοεπέω, ψευδολογέω, von
ψευδεπής, ές, gen. έος, (ἔπος) = ψευδοεπής, ψευδολόγος.
ψευδεπιγράφω, fälschlich überschreiben, mit falscher Ueberschrift versehn, von
ψευδεπίγραφος, ον, (ἐπιγράφω) falsch überschrieben, mit falscher Aufschrift, fälschlich benannt, unächt.
ψευδεπίτροπος, ὁ, (ἐπίτροπος) falscher Vormund, wird bezw.
ψευδεργία, ἡ, (ἔργον) lügenhafte, verstellte That.
ψευδίφοδος, ἡ, (ἴφοδος) falscher, verstellter Angriff.
ψευδηγορέω, ήσω, (ψευδήγορος) falsch od. unwahr reden, lügen, dav.
ψευδηγορία, ἡ, falsche, unwahre Rede, Lüge.
ψευδηγόρος, ον, (ἀγορεύω) falsch od. unwahr redend, lügend, lügenhaft.
ψευδηλογέω, = ψευδολογέω, von
ψευδηλόγος, ον, = ψευδολόγος.
ψευδήμων, ον, gen. ονος, poet. st. ψευδής, Nonn.
ψευδηρακλῆς, έους, ὁ, der falsche, verstellte Herakles.
ψευδήριον, τό, (ἠρίον) = κενήριον.
ψευδής, ές, gen. έος, (ψεύδω) *lügend*, lügenhaft, lügnerisch, Il. 4, 235. täuschend, ψ. λόγοι, Hes. Th. 229. ψ. ὁδός, Hdt. 1, 117. 2) pass. erlogen, ungegründet, falsch, unwahr, αἰτίαν ψευδῆ ἐπιφέρειν, eine falsche Klage anbringen, fälschlich anklagen. b) belogen, betrogen, getäuscht. Adv. ψευδῶς. — Att. irr. Superl. ψευδίστατος.
ψευδησιόδειος, ον, fälschlich dem Hesiodos zugeschrieben, Cic.
ψευδιερεύς, έως, ὁ, (ἱερεύς) falscher, unächter Priester.
ψεῖδις, ιος, ὁ, ἡ, poet. st. ψευδής, Pind. N. 7, 71.
ψευδισόδομος, ον, (ἰσόδομος) aus unregelmässigen Steinen od. aus Steinen von ungleicher Grösse aufgeführt.
ψευδίστατος, άτη, ατον, Att. Superl. zu ψευδής, der allerlügenhafteste, Erzlügner, Erzbetrüger.
ψευδοβοήθεια, ἡ, (βοήθεια) falsche, verstellte Hülfe, trügerischer Beystand, Xen.
ψευδοβούνιον, τό, unächtes βούνιον, eine Strauchart.
ψευδογλωττέω, (γλῶσσα) = ψευδολογέω.
ψευδογραφέω, ήσω, (ψευδογράφος) falsch schreiben od. mahlen, falsch zeichnen, bes. eine falsche Linie ziehn, eine mathematische Figur falsch zeichnen u. dadurch den Schüler täuschen, dav.
ψευδογράφημα, τό, das falsch Geschriebne od. Gezeichnete, eine falsch gezeichnete Figur. [ᾰ]
ψευδογραφία, ἡ, falsche Schreibung od. Zeichnung, das Schreiben od. Erzählen falscher Dinge, das falsche Ziehn einer Linie, das falsche Zeichnen od. Verzeichnen einer Figur, von
ψευδογράφος, ον, (γράφω) falsch schreibend, mahlend od. zeichnend. [ᾰ]
ψευδοδάκτυλος, ὁ, (δάκτυλος) ein falscher, unächter Daktylus.

δειπνον, τό, (δεῖπνον) falsche, trügerische ise od. Mahlzeit, Aesch.
διδάσκαλος, ὁ, (διδάσκαλος) falscher Lehrer, T.
δίκταμνον, τό, falsches, unächtes δίκταμνον.
δοξάζω, άσω, (δοξάζω) falsch od. irrig wäh- sich in seinem Wahn od. in seiner Mei- g irren.
δοξέω, ήσω, (ψευδόδοξος) eine falsche Mei- g od. einen Irrwahn haben, wie das vor- . dav.
δοξία, ἡ, falsche Meinung, Irrwahn.
δοξος, ον, (δόξα) eine falsche Meinung od. n Irrwahn habend, sich in seinem Wahne chend.
ενίδρα, ἡ, (ἐνίδρα) = ψευδενίδρα, Lobeck yn. p. 676.
πεια, ἡ, falsche Rede, Lüge, von
πέω, ήσω, falsch od. unwahr reden, lügen,
πής, ές, gen. έος, (ἔπος) falsch od. unwahr nd, lügend.
ργία, ἡ, = ψευδεργία.
θύρον, τό, (θύρα) falsche Thür, falsches r.
ιερεύς, έως, ὁ, = ψευδιερεύς.
ιστορέω, ήσω, (ἱστορέω) falsch erzählen.
κᾶσία, ἡ, und
κασσία, ἡ, falsche, unächte κασσία.
κατηγορία, ἡ, falsche Anklage, von
κατήγορος, ὁ, (κατήγορος) falscher Anklä- Verleumder.
κήρυξ, υκος, ὁ, (κήρυξ) falscher Herold, genherold, Soph.
κινάμωμον, τό, falsches, unächtes κινάμωμον.
κλειδιον, τό, (κλεῖς) falscher Schlüssel.
κλησία, ἡ, und
κλητεία, ἡ, (κλῆσις, κλητεύω) falsche Vorla- g vor Gericht, bes. falsche Unterschrift als ge bey einer Klage: γραφὴ ψευδοκλητείας, ge wegen falscher Vorladung.
κλητήρ, ῆρος, ὁ, (κλητήρ) falscher Zeuge der Unterschrift einer Klage.
κλητία, ἡ, = ψευδοκλητεία, Lobeck Phryn. 507.
κλήτωρ, ορος, ὁ, = ψευδοκλητήρ.
κόρη, ἡ, (κόρη) falsches, verstelltes Mädchen.
κύπριος, ὁ und ἡ, falscher, unächter κύ- ος. [ῠ]
κύων, υνος, ὁ, (κύων) falscher Hund. 2) cher od. verstellter Kyniker. [ῠ]
λατρία, ἡ, (λατρία) falscher Gottesdienst, erglaube, KS.
λίτρος, ον, (λίτρον) Att. st. ψευδόνιτρος, dah. κονία, Lauge von falschem Laugensalz, Ar. n. 712.
λογέω, ήσω, (ψευδολόγος) falsch reden, lü- , dav.
λογία, ἡ, falsche Rede, Lüge.
λογιστής, οῦ, ὁ, = ψευδολόγος.
λόγος, ον, (λέγω) falsch redend, lügend.
μαι, s. ψεύδω.
μαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) falscher, lügen- ter, unwahrer Prophet.
μαρτυρ, υρος, ὁ, (μάρτυρ) falscher Zeuge: adj. ψ. τιμή, falsche Ehrenbezeigung, Plut.

ψευδομαρτύρέω, ήσω, ein falscher Zeuge seyn, falsches Zeugniss ablegen, falsch zeugen, dav.
ψευδομαρτυρία, ἡ, falsches Zeugniss.
ψευδομαρτύριδω, = ψευδομαρτυρέω.
(ψεύδομαρτύριον) nur im gen. gebr. ψευδομαρτυρίου δίκη, Klage wegen falsches Zeugnisses: nur b. Aeschines auch im dat. pl. ἔνοχος τοῖς ψευδομαρτυρίοις.
ψευδόμαρτυς, υρος, ὁ, (μάρτυς) = ψευδόμαρτυρ.
ψευδομῡθέω, ήσω, (ψευδόμυθος) = ψευδολογέω, dav.
ψευδομῡθία, ἡ, = ψευδολογία.
ψευδόμῡθος, ον, (μῦθος) = ψευδολόγος.
ψευδόνειρος, ον, (ὄνειρος) falsch träumend, einen falschen Traum habend od. enthaltend.
ψευδόνιτρος, ον, (νίτρον) von falschem Laugensalze.
ψευδονύμφευτος, ον, (νυμφεύω) γάμος, falsche, verstellte, nicht wirklich vollzogne Heyrath, Eur.
ψευδοπαιδεία, ἡ, (παιδεία) falsche Gelehrsamkeit.
ψευδοπᾶνικά, τά, (Πανικός) falscher od. vorgeblicher Panischer Schrecken, blinder Lärm.
ψευδοπαρήχησις, εως, ἡ, (παρήχησις) falscher Gleichklang.
ψευδοπάρθενος, ἡ, (παρθένος) falsche, vorgebliche Jungfrau, Hdt. 4, 180.
ψευδόπαιρις, ιδος, ὁ, ἡ, (πατρίς) ein falsches Vaterland vorgebend, mit erlognem Vaterlande.
ψευδοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) falscher Vater.
ψευδοπλίνης, ητος, ὁ, [ῑ] und
ψευδοπλᾰνήτης, ου, ὁ, (πλανάω) der durch Lügen Täuschende od. Irreführende. 2) der verstellte Landstreicher.
ψευδοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Lügenschmied.
ψευδόπλουτος, ον, (πλοῦτος) vorgeblich reich.
ψευδοποιέω, ήσω, (ποιέω) erlügen, erdichten. 2) durch Lügen entstellen od. verkehren. 3) zum Lügner machen, dah. Lügen strafen, der Lüge überführen: für eine Lüge ausgeben. 4) med. sich täuschen, sich irren: dav.
ψευδοποιΐα, ἡ, Erdichtung, Lüge.
ψευδοποίμην, ενος, ὁ, (ποιμήν) falscher Hirt, KS.
ψευδοπολίχνιον, τό, (πολίχνιον) erdichtetes od. vorgebliches Städtchen.
ψευδοπρεσβευτής, οῦ, ὁ, (πρεσβευτής) falscher Gesandter.
ψευδοπροδοσία, ἡ, (προδοσία) vorgebliche Verrätherey.
ψευδοπροσποίησις, εως, ἡ, (προσποίησις) falsche Nachäffung.
ψευδοπροφητεύω, (προφητεύω) falsch prophezeyn.
ψευδοπροφήτης, ου, ὁ, (προφήτης) falscher Prophet, Lügenprophet.
ψευδόπτωμα, τά, (πτῶμα) in der Kunstsprache der Ringer ein verstellter Fall auf die Seite, von dem man sich schnell wieder erhebt und desto heftiger weiter kämpft, Plut.
ψευδόπῦρα, τά, (πῦρ) falsche, verstellte Wachfeuer.
ψευδορᾰψῳδός, ὁ, (ῥαψῳδός) falscher Rhapsode.
ψευδορκέω, ήσω, (ψεύδορκος) falsch schwören, meineidig seyn, Ar. dav.
ψευδορκία, ἡ, das falsche Schwören, Ablegung eines falschen Schwurs, Meineid.
ψευδόρκιον, τό, falscher Schwur, Meineid.
ψευδόρκιος, ον, = ψεύδορκος, Hdt. 1, 165.

ψεύδορκος, ον, (ὅρκος) falsch schwörend, meineidig.

ψεῦδος, εος, τό, *Lüge*, Unwahrheit, Erdichtung, Täuschung, Betrug, Hom. u. Hes. oft im plur., τίτι ψεῦδος ὑπόσχεσις, ob das Versprechen Lüge ist, Il. 2, 349. vgl. 9, 115. Gegens. von ἀλήθεις, Heind. Plat. Cratyl. p. 385. C. 2) als adj. neutr. = ψευδής, *lügenhaft*, ψεῦδια μαντήϊα, Hdt. 2, 174. (verw. mit ψύθος, ψυθών, ψυθής od. ψύθης, ψίθυρος, dah. urspr. Ohrenbläserey, Verleumdung.) dav.

ψευδοσέληνον, τό, (σελήνη) falsches Mondlicht, Mondlosigkeit.

ψευδοσίλινον, τό, falsches od. unächtes σέλινον, *apiastrum*.

ψευδοσοφία, ἡ, falsche Weisheit, von

ψευδόσοφος, ον, (σοφός) fälschlich weise.

ψευδοστιγμάτιας, ου, ὁ, ein falscher, verstellter στιγματίας.

ψευδόστομα, τό, (στόμα) falsche, unächte Mündung, Strabo.

ψευδοστομέω, ήσω, falsch reden, lügen, Soph. von

ψευδόστομος, ον, (στόμα) falsch redend, lügend.

ψευδόσφηξ, ηκος, ὁ, (σφήξ) falsche Wespe, eine einzeln fliegende Wespenart.

ψευδοτάφιον, τό, (τάφος) = κενοτάφιον, Philostr. [ᾰ]

ψευδοτεχνία, ἡ, (τέχνη) falsche, täuschende Kunst.

ψευδουργός, όν, (ἔργον) täuschende Künste od. Gaukeley treibend, Plat.

ψευδοφαής, ές, (φάος) und

ψευδοφανής, ές, (φαίνομαι) mit falschem Lichte leuchtend.

ψευδόφημος, ον, (φήμη) von falscher Weissagung od. Vorbedeutung, Soph. OC. 1517.

ψευδοφίλιππος, ὁ, falscher Philippos.

ψευδόχριστος, ὁ, falscher Christus, KS.

ψευδοχρυσόλιθος, ὁ, falscher, unächter Chrysolith.

ψευδόχρυσος, ον, (χρυσός) von unächtem Golde, aussehend wie Gold.

ψευδυποβολιμαῖος, αία, αῖον, (ὑποβολιμαῖος) fälschlich für untergeschoben gehalten.

ψεύδω, f. ψεύσω, pf. pass. ἔψευσμαι, aor. pass. ἐψεύσθην, (ψεῦδος) *belügen*, *betrügen*, *täuschen*, τινά, Soph. OC. 628. 1512. bes. τινά τινος, einen betrügerisch einer Sache berauben, ihn betrügerisch um etwas bringen, *ihn um etwas betrügen* od. *täuschen*, ἔψευσας φρενῶν Πέρσας, Aesch. Pers. 470. ἔψευσάς με ἐλπίδος, du hast mich um meine Erwartungen od. in meiner Erwartung getäuscht, Soph. Aj. 1382. ebenso im pass. ψευσθήσομαι γνώμης, Soph. Tr. 712. τῆς ἐλπίδος ἐψεύσθη, Hdt. 9, 61. seltner m. d. dat. ψευσθῆναι γνώμῃ, Schweigh. Hdt. 7, 9, 3. dafür ψ. γνώμης, Hdt. 8, 40. vgl. Elmsl. Eur. Heracl. 385. b) *etwas als Lüge* od. *Täuschung darstellen*, τί, wie ψευδοποιέω, 3. Soph. Ant. 389. ψεύδει ἡ πίνοια τὴν γνώμην, Nachdenken straft die Meinung Lügen. — 2) von älterem und auch späterhin von häufigerm Gebrauch ist das med. ψεύδομαι, f. ψεύσομαι, aor. ἐψευσάμην, *lügen*, *die Unwahrheit reden*, überh. *trügen*, *täuschen*, Hom. Gegens. ἔτυμον ἐρέω, Il. 10, 534. Od. 4, 140. od. νημερτὴς εἰμί, h. Merc. 369. b) überh. *falsch* od. *treulos seyn*, lügenhaft od. treulos handeln, bes. *meineidig seyn*, einen Eid verletzen, Hes. op. 285. auch m. d. ac. ὅρκια ψεύσασθαι, Eide verletzen, Eide brechen, Il. 7, 352. συνθήκας ψεύδεσθαι, einen Vertrag nicht halten, ihm untreu werden, Xen. Ag. 1, 12. c) wie im act. ψεύδεσθαί τινα, einen belügen, betrügen, täuschen, Ap. Rh. Theocr. u. Arat. d) *sich betrügen*, sich täuschen, sich irren, in etwas, τί od. τινός. e) *etwas zu Lüge machen*, οὐκ-ἐψεύσαντο τὰς ἀπειλάς, sie liessen ihre Drohungen nicht zu Lügen werden, erfüllten was sie gedroht hatten, Hdt. 6, 32.

ψεύδωμα, τό, f. L. st. ψευδόπτωμα.

ψευδωμοτέω, ήσω, falsch schwören, von

ψευδωμότης, ου, ὁ, (ὄμνυμι) der falsch schwört, der Meineidige.

ψευδώμοτος, ον, (ὄμνυμι) falsch geschworen.

ψευδώνυμος, ον, (ὄνομα) von, mit od. unter falschem, unrichtigem, erdichtetem Namen.

ψεῦμα, τό, (ψεύδω) = ψεῦσμα. 2) = ψυδράκιον, ein Hitzblätterchen auf der Nase od. Zunge, das man im Sprichwort für Bestrafung einer Lüge hielt, Theocr. 9, 30. 12, 23.

ψεῦσις, εως, ἡ, (ψεύδω) das Lügen, Betrügen, Täuschen.

ψευσίστυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (ψεῦσις, στυγέω) die Lüge od. den Betrug hassend.

ψεῦσμα, τό, (ψεύδω) Lüge, Betrug.

ψεύστειρα, ἡ, fem. zu ψεύστης.

ψευστέω, ήσω, ein Lügner seyn, dah. wie ψεύδομαι, lügen, Il. 19, 107. von

ψεύστης, ου, ὁ, (ψεύδω) der Lügner, Betrüger, Eidbrüchige, Il. 24, 261. 2) als adj. masc. wie ψευδής, lügenhaft, täuschend, ψ. λόγος, Pind.

ψεύστρια, ἡ, fem. zu ψεύστης.

ψεφαῖος, αία, αῖον, und

ψεφαρός, ά, όν, dunkel, finster, von

ψέφας, αος, τό, wie ψέφος, Dunkel, Finsterniss.

ψεφαυγής, ές, gen. έος, (ψέφος, αἰγή) von dunkelm Glanze, d. i. glanzlos, schimmerig, dämmerig, finster, wie κελαινοφαής, μελαμφαής, νυκτιλαμπής u. dgl. Seidl. Eur. Tro. 566. Iph. T. 110.

ψεφηνός, ή, όν, (ψέφος) dunkel, finster: überh. unbekannt, niedrig, Pind. N. 3, 71.

ψεφοειδής, ές, (εἶδος) von dunkler Beschaffenheit, von

ψέφος, εος, τό, auch ψέφας, Dunkel, Finsterniss, Trübe, Dunst, Qualm, Rauch. (verw. mit νέφος u. νέφας) von

ψέφω, verdunkeln, verfinstern, nur b. Hesych.

ψέω, seltnere Ion. Form st. ψάω, dav. ψειόν, ψέγα, ψέκτης, ψεκτός, ψόγος, ψεδνός, ψηδός, ψεκάς, ψεκάζω, ψελλός, ψελλίζω, vgl. ψήχω u. ψάω.

ψῇ, 3 sing. praes. von ψάω st. des unatt. ψᾷ, Soph. Tr. 678. aber ψῇ Ep. st. ἔψῃ, 3 impf. von ψάω.

ψῆγμα, ατος, τό, (ψήχω) das Abgeriebne, Abgeschabte, Abgekratzte, Abgang beym Schaben, Schabsel, *ramentum*: überh. was klein gerieben ist, kleines Theilchen, Stäubchen, Körnchen, dah. ψῆγμα χρυσοῦ, Goldstaub, Goldsand, auch ψῆγμα ohne Zusatz, Hdt. 1, 93. 3, 94. 95. 98. u. sonst.

ψηκεδών, όνος, ἡ, (ψάω, ψήχω) = κατοχεύς.

ψηκτήρ, ῆρος, ὁ, und

ψήκτρα, ἡ, (ψήχω) ein Werkzeug, damit als

ichen, abzureiben od. abzukratzen, bes. eine
rdestriegel, Valck. Hipp. 1174.
ιτρα, ἡ, = ψήκτρα.
ίον, τό, Dim. von ψήκτρα.
ίς, ίδος, ἡ, = ψήκτρα.
ράω, berühren, betasten, betappen, wie ein
nder od. im Dunkeln, χερσὶ ψηλαφόων,
. 9, 416. durch Betasten herausfühlen od.
ausfinden, u. übertr. eine dunkle Sache un-
uchen, Ar. Fr. 691. Lobeck Phryn. p. 64.
h streichen, streicheln. (wahrsch. von ψάω,
λάω, ψαθάλλω, ψαλάσσω, nicht von ἁφάω
dem gar nicht vorkommenden ψήλω) dav.
ημα, τό, eine Berührung od. Betastung.
ησις, εως, ἡ, (ψηλαφάω) das Berühren,
asten, Betappen. [ᾰ]
ητός, ή, όν, adj. verb. von ψηλαφάω, be-
rt, betastet, betappt: durch Betasten er-
nt od. erkennbar.
ία, ἡ, = ψηλάφησις.
ίζω, ίσω, = ψηλαφάω.
ίνδᾰ, adv. gew. mit παίζειν, ein Spiel wie
er blinde Kuh spielen, wobey einer mit
undnen Augen einen in der Gesellschaft
fen, und wenn er ihn ertappt hat, nennen
s.
ώδης, ες, (εἶδος) von einem Kranken ge-
icht, der mit den Händen umhergreift, als
le er etwas befühlen od. betasten.
ηκος, ὁ, ein kahlköpfiger Hahn ohne Kamm.
ll. verw. mit ψιλός.)
, gen. ψηνός, die Gallwespe, *Cynips* Linn.
in der wilden Feige u. in der Frucht der
nlichen Palme lebt, Hdt. 1, 193. 2) ein den
instock beschädigendes Insekt, Ar. Av. 590.

ω, ίσω, die wilden Feigen od. die Früchte
männlichen Palme mit den darin lebenden
lwespen, ψῆνες, auf den zahmen Feigen-
m od. auf die weiblichen Palmen hängen,
mit die Wespen die Früchte derselben gleich-
n anstechen u. dadurch zeitigen, s. Hdt. 1,
. vgl. ἐριπάζω u. ὀλυνθάζω. 2) übertr. den
schlaf vollziehn, schwängern, auch von
erasten, Kom. 3) ein Lustspiel, die Gall-
pen, schreiben, wie der Komiker Magnes
nan hatte, Ar. Eq. 523.
, ὁ, wie ψιδνός, ψιλός, = φαλαρός, der
lköpfige, Simonid. 218. Dor. ψανός.
, εως, ἡ, (ψήχω) das Abreiben, Abkratzen,
das Striegeln des Pferdes.
ὁ, gen. ψηρός, Ion. st. ψάρ, der Staar, Il.
583.
ς, ά, όν, zerreiblich, dürr, trocken. (von
ω, wie ξηρός von ξάω)
α, ἡ, Att. ψῆττα, eine Art von Halbfischen,
tte, Scholle, *rhombus*, Plat. 2) ein Schimpf-
rt, wie Stockfisch für Dummkopf, Ar. Lys. 115.
ός, ή, όν, adj. verb. von ψάω, gestrichen,
ieben, geschabt, abgewischt.
ω, ἡ, Att. st. ψῆσσα.
άδιον, τό, Dim. von ψῆττα, wofür Lobeck
ryn. p. 74. ψηττάριον vermuthet, dem Mei-
ke Menand. p. 181. 572. beystimmt. [ᾰ]
ώδης, ες, (ψῆττα, εἶδος) einem Halbfisch,
er Butte od. Scholle ähnlich.

ψήκτωρ, ορος, ὁ, = ψηκτήρ, Gramm.
ψηφηγορέω, ήσω, (ψηφηγόρος) = ψηφοφορέω, dav.
ψηφηγορία, ἡ, = ψηφοφορία.
ψηφηγόρος, ον, (ψῆφος, ἀγορεύω) = ψηφοφόρος, Lobeck Phryn. p. 652.
ψηφιδοφόρος, ον, (ψηφίς, φέρω) = ψηφοφόρος, Hdt. 6, 109.
ψηφιδώδης, ες, (ψηφίς, εἶδος) steinig, voll von Kieseln od. kleinen Steinchen.
ψηφίζω, ίσω, (ψῆφος) mit Steinchen od. Rechenpfennigen zählen, rechnen, berechnen, *calculare*, dafür auch ψήφοις λογίζεσθαι, Ar. Vesp. 656. Häufiger im med. ψηφίζομαι, seine Stimme mit einem Steinchen geben, das man in die Stimmurne warf, dah. ψηφίζεσθαι εἰς ὑδρίαν, Xen. Hell. 1, 7, 9. überh. stimmen, abstimmen, durch Stimmenmehrheit entscheiden, beschliessen, wählen, lossprechen od. verurtheilen: δίκην ψ. einen Rechtshandel durch Abstimmen entscheiden, Isaeos: auch bey sich beschliessen, einen Beschluss nach eigner Erwägung fassen, m. d. inf. praes. Hdt. 7, 207. m. d. inf. fut. Lobeck Phryn. p. 748. Das act. ψηφίζειν κατά τινος, durch Abstimmung ein Verdammungsurtheil gegen einen fällen, gegen ihn entscheiden, nur b. Soph. Aj. 449.
ψήφῖνος, ίνη, ινον, (ψῆφος) von Steinchen gemacht, wird bezw.
ψηφίον, τό, Dim. von ψῆφος, kleines Steinchen. 2) der Ort wo berathschlagt und abgestimmt wird.
ψηφίς, ίδος, ἡ, wie ψῆφος, ein kleiner Stein, ein Kiesel, Il. 21, 261. 2) ein Edelstein im Ringe. 3) ein Steinchen zum Zählen od. Rechnen. 4) ein Steinchen zum Stimmen.
ψήφισμα, τό, (ψηφίζομαι) ein nach gehaltner Abstimmung durch Stimmenmehrheit gefasster Beschluss, bes. ein in der Volksversammlung gefasster od. bestätigter Beschluss, ein Volksbeschluss, *plebiscitum*: dagegen war προβούλευμα ein Rathsbeschluss, *senatusconsultum*, dem noch die Bestätigung des Volkes fehlte: ein ψήφισμα galt in Athen für alle Zeit, wenn nicht ein Mitglied der Versammlung es sogleich als gesetzwidrig in Anspruch nahm, welches παρανόμων γράφεσθαι hiess, ein προβούλευμα hatte nur auf ein Jahr Kraft u. Gültigkeit: ψήφισμα γράφειν, einen Volksbeschluss bey der Versammlung in Vorschlag bringen, der Volksversammlung einen Antrag zur Abfassung eines Beschlusses vorlegen, dav.
ψηφισματοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der mit Volksbeschlüssen Handel od. Wucher treibt, Ar.
ψηφισματώδης, ες, (εἶδος) von der Art eines Volksbeschlusses, einem Volksbeschluss ähnlich.
ψηφιστής, οῦ, ὁ, (ψηφίζω) der Rechner, dav.
ψηφιστικός, ή, όν, zum Rechner od. zum Rechnen gehörig, geschickt dazu.
ψηφόβολον, τό, (βάλλω) ein Becher von Horn, in dem die Würfel geschüttelt, und dann in den κημός geworfen wurden, *fritillus*.
ψηφοειδής, ές, (εἶδος) kieselartig, kieselähnlich.
ψηφοθετέω, ήσω, (ψηφοθέτης) eingelegte Arbeit machen, bes. Fussböden auslegen, *tessellare*, dav.
ψηφοθέτημα, τό, eingelegte Arbeit, bes. ein ausgelegter Fussboden, *opus tessellatum*.

ψηφοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der Steine einlegt, eingelegte od. Mosaïkarbeit von kleinen Steinchen macht, bes. der Fussböden mit kleinen farbigen Steinchen auslegt, *tessellator, tessellarius.*

ψηφολέπτης, ου, ὁ, (λέπτω) = ψηφοπαίκτης.

ψηφολογεῖον, τό, ein Rechenbrett. 2) ein Spielbrett wie unser Damenbrett, von

ψηφολογέω, ήσω, (ψηφολόγος) Taschenspielerey treiben. 2) wie ψηφοθετέω, eingelegte oder Mosaïkarbeit machen, dav.

ψηφολόγημα, τό, ein Stück, bes. ein Fussboden von eingelegter Arbeit.

ψηφολογητός, ή, όν, (ψηφολογέω) von od. mit eingelegter Arbeit.

ψηφολογία, ἡ, (ψηφολογέω) Verfertigung eingelegter Arbeit.

ψηφολογικός, ή, όν, taschenspielerisch, von

ψηφολόγος, ον, (λέγω) Taschenspielerey treibend, Taschenspieler. 2) wie ψηφοθέτης, eingelegte Arbeit machend, Mosaïkarbeiter.

ψηφοπαικτέω, ήσω, Taschenspielerey treiben: übertr. ψ. τὸ δίκαιον, Gaukeley od. Betrug mit dem Rechte treiben, Lys. von

ψηφοπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) der mit Steinchen od. Würfeln spielt, der Taschenspieler, der Steinchen, Würfel u. dgl. Dinge vor den Zuschauern verschwinden lässt, od. sie unbemerkt aus der Einen Hand in die andre bringt, vgl. Alciphr. 3, 20. Senec. epist. 45. dav.

ψηφοπαιξία, ἡ, die Taschenspielerkunst: überh. Täuschung, Betrug.

ψηφοποιός, όν, (ποιέω) Steinchen od. Würfel zum Spielen oder zur Mosaïkarbeit machend. 2) Stimmen machend od. erkaufend, κλέπτης αὐτοῦ ψηφοποιὸς εὑρέθης, du hattest durch Stimmenmacherey ihm die Stimmen gestohlen, die er sonst bekommen haben würde, Soph. Aj. 1135.

ψῆφος, ἡ, (ψάω, ψέω) *ein Steinchen*, bes. ein kleiner abgeriebner, geglätteter od. gerundeter Stein, wie sie in den Flussbetten gefunden werden, ein Kiesel, ein glattgeriebener Flusskiesel, *calculus*, Pind. b) jeder bearbeitete, behauene, künstlich geglättete od. polirte Stein, Pind. Ol. 7, 159. c) ein Edelstein. d) ein Steinchen zu Mosaïkarbeiten. 2) übertr. nach dem verschiedenartigen Gebrauch, den die Griechen von dergleichen Steinchen od. Kieseln machten, a) *Steinchen zum Zählen* od. *Rechnen*, Rechenpfennig, auch *Ziffer*, *Buchstabe*, *Schriftzeichen*, *Zahlzeichen*, weil man auch solcher sich beym Rechnen bediente, Hdt. 2, 36. Diod. Sic. 12, 13. Euen. ep. 16, 3. Coray Heliod. 9, 22. p. 315. daher οἱ περὶ τὰς ψήφους, die Rechner od. Wechsler. b) *der Stein im Brettspiele*, Lat. *scrupus*: ψήφων παιδιά, Taschenspielerey. c) *ein Steinchen* od. *Loos*, womit eine eigne Art *Wahrsagerey* getrieben wurde, ἡ διὰ τῶν ψήφων μαντική, Heyne Apollod. 3, 10, 2, 9. p. 274. vgl. Θριαί. d) am häufigsten, bes. b. d. Att. *das Steinchen dessen man sich beym Stimmengeben bediente*, das man in die Stimmurne, ὑδρία, warf: dah. auch *die Stimme* selbst, die man bey Wahlen od. Beschlüssen abgiebt, das Stimmen od. Abstimmen: ferner *das Stimmrecht*: endlich der nach gehaltener Abstimmung *durch Stimmenmehrheit gefasste Beschluss einer Volksversammlung*, dah. Entscheidung, Urtheil, auch öffentliches Urtheil, öffentliche Meinung od. Nachrede, ψῆφος φλιγυρὰ βροτῶν, Cratin. ψῆφον φέρειν od. διαφέρειν, seine Stimme abgeben, stimmen, auch ψῆφον τιθέναι, aber ψῆφον τίθεσθαι, sich selbst seine Stimme geben, Hdt. 8, 123. ψῆφος ἐπῆκτο αὐτῷ περὶ φυγῆς, der Beschluss der Verbannung war gegen ihn in Antrag gebracht, Xen. ψῆφος κατ' αὐτὸν ὀλεθρία βουλεύσασθαι, Aesch. Vgl. ψιά u. σία.

ψηφοφαγέω, ήσω, (φαγεῖν) kom. Ausdruck von bestochnen Richtern, die sich vom Erlös für ihre verkauften Stimmen nähren.

ψηφοφορέω, ήσω, (ψηφοφόρος) ich gebe meine Stimme mit dem Stimmsteinchen: überh. ich stimme. 2) m. d. acc. der Person, ich erwähle einen durch meine Stimme, dav.

ψηφοφορία, ἡ, das Stimmen, Abstimmen, Stimmgeben, Wählen.

ψηφοφόρος, ον, (φέρω) seine Stimme gebend, stimmend, wählend.

ψηφώδης, ες, zsgz. st. ψηφοειδής.

ψήφωσις, εως, ἡ, wie von ψηφόω, = ψηφολογία, ψηφολόγημα.

ψηφών, ῶνος, ὁ, (ψῆφος) ein starker Rechner.

ψηφωτός, ή, όν, wie von ψηφόω, mit kleinen Steinen angefüllt, ausgelegt od. besetzt, dah. ἡ ψηφωτή, verst. γῆ, Fussboden von ausgelegter Arbeit.

ψηχρός, ά, όν, (ψήχω) abgerieben, dünn gerieben, dünn, fein, zart.

ψήχω, ξω, von ψάω, ψέω, wie νίζω von νάω, νέω, berühren, streichen, streicheln, reiben, abreiben, abstreichen, abwischen, striegeln, abstriegeln, Lobeck Phryn. p. 254. 2) durch häufiges Berühren oder Reiben vermindern, dünn reiben, zerreiben, klein reiben, abnutzen. 3) einen durch Streicheln besänftigen, beruhigen, ihm schmeicheln od. liebkosen, wie καταψᾶν, *demulcere, permulcere.*

ψιά, ἡ, auch ψειά, (ψίω) eigentl. jedes kleine Theilchen od. Stückchen, Körnchen, Krümchen, Bröckchen u. dgl. gew. *Steinchen*, abgeriebner, geglätteter Kiesel, bes. zum Spiel für Kinder, dah. 2) Spiel, Scherz, Vergnügen, Zeitvertreib, Lust, Freude. (von der ersten Bdtg kommt ψιάς, ψιάω, ψιάζω, verw. mit στία u. σιτία, von der zweyten Bdtg ψιάζω, ψιάδδω, ἐψία, ἐψιάομαι.) [ῐ?]

ψιάδδω, Lakon. st. ψιάζω, 2. Ar. Lys. 1304. [ῐ?]

ψιάζω, άσω, (ψιά, ψιάς) tröpfeln. 2) (ψιά, 2.) spielen, scherzen, hüpfen, springen, tanzen, vergnügt seyn, lustig seyn. [ῐ?]

ψῐᾰθηδόν, adv. (ψίαθος) wie φορμηδόν, nach Art einer Binsenmatte od. Matratze.

ψῐᾰθίδιον, τό, [ῐ] und

ψιάθιον, τό, Dim. von ψίαθος, eine kleine Binsenmatte od. Matratze. [ᾰ]

ψῐᾰθοπλόκος, ον, (πλέκω) Binsenmatten od. Matratzen flechtend.

ψῐᾰθοποιός, όν, (ποιέω) Binsenmatten od. Matratzen machend.

ψῐᾰθος, ἡ, seltner ὁ, Ion. ψίηθος, Decke von Binsen od. Rohr, Binsenmatte, Matratze, Ran. 567. wie φορμός. [∪∪∪] dav.

ψῐᾰθώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt

ner Binsenmatte oder Matratze, einer Matratze od. Decke ähnlich.
ίνω, = ψίω, ψιάζω, Gramm.
ρός, ά, όν, = ευώδης, Hesych. zw.
ξ, ᾶκος, ἡ, Dor. st. ψιάς.
ς, άδος, ἡ, (ψίω) wie ψακάς u. ψεκάς, der Tropfen, im plur. Il. 16, 459. Hes. Sc. 384. gl. ψιά.
ω, = ψιάζω, Gramm.
ις, αἱ, = ψιάδες, Gramm. 2) = ψῖχες, Gramm.
ός, ἡ, όν, auch ψιγνός, und
ύν, ύν, gen. ύνος, = ψιδνός, Gramm.
θος, ὁ u. ἡ, Ion. st. ψίαθος, Lobeck Phryn. 309.
ω, = ψιάζω, Gramm.
ιος οἶνος, ὁ, ein herber, rother Wein, sonst ῥάμνιος: auch ψιθία ἄμπελος und ἴλινος, etc. [ῑ]
ος, τό, Ohrenbläserey, Verleumdung, Stammw. in ψιθυρός, ψιθυρίζω, Gramm. vgl. ψύθος.
ζομαι, = ψιθυρίζω, Gramm.
ρίζω, ίσω, (ψιθυρός) zischeln, flüstern, lispeln, heimlich ins Ohr sagen, einflüstern, zuraunen, bes. Lügen od. Verleumdungen einflüstern, verw. mit ψεύδομαι. b) von jedem dem Flüstern ähnlichen Geräusch, dah. von Schwalben, zwitschern, von Bäumen, säuseln, Theocr.
ρίσδω, Dor. st. ψιθυρίζω.
ρισμα, τό, (ψιθυρίζω) das Gezischel, Gepel, Geflüster, Ohrenbläserey, heimliche Verleumdung od. Klätscherey. b) das Gesäusel der Bäume, Theocr. überh. jedes leise Geräusch. [ῐ]
ρισμός, ὁ, (ψιθυρίζω) das Zischeln, Flüstern, Lispeln, leises Schwatzen u. Zuraunen, s. das Lügen, Verleumden, Klatschen, Ohrenbläserey: das Zwitschern der Vögel, das Rauschen der Bäume, überh. leises Rauschen, sanftes Geräusch.
ριστής, οῦ, ὁ, (ψιθυρίζω) der Zischler, Flüsterer, Verleumder, Ohrenbläser, Lügner: in Athen auch Beyw. des Hermes u. des Eros.
ρός, όν, zischelnd, flüsternd, lispelnd, kosend, schwatzend: bes. einflüsternd, verleumdend, klatschend, Pind. u. Soph. ὁ ψιθυρός, = ψιθυριστής. b) säuselnd, sanft od. leise rauschend. 2) als Subst. ὁ ψίθυρος, = ψιθύρισμα. (von ψίω, ψίθος, ψύθος, verw. mit ψεύδομαι.)
γία, ἡ, die Anführung der leichten Truppen, ein
γός, όν, (ψιλός, ἄγω) die leichten Truppen führend, ὁ ψ. Anführer der leichten Truppen.
ξ, ᾶκος, ὁ, (ψιλός) der Kahle, Glatte, Lobeck Wolfs Anal. 3. p. 53.
ις, ὁ, Beyw. des Bacchus, unter dem er in Phlyklae verehrt wurde, wahrsch. Dor. von ιλός, = ψιλωτής, λειογένειος, der Glattbärtige, Lobeck in Wolfs Anal. 3. p. 53. und Phryn. p. 435.
τύς, ύος, ὁ, (ψιλός) der im Chor voransteht, weil im Kriegsheere die ψιλοί das Vordertreffen bilden.
ήτης, ου, ὁ, (ψιλός) gew. im plur. οἱ ψιλῆται, = οἱ ψιλοί, die leichten Truppen.
ίζω, ίσω, (ψιλός) = ψιλόω, spätere Form, dav.

ψῑλῐκός, ἡ, όν, zum ψιλός gehörig, ihm betreffend: τὸ ψιλικόν, = οἱ ψιλοί, die leichten Truppen.
ψῑλισμός, ὁ, (ψιλίζω) = ψίλωσις, spätere Form.
ψῑλιστής, οῦ, ὁ, (ψιλίζω) = ψιλωτής, spätere Form.
ψῑλογρᾰφ́ίω, ήσω, (γράφω) ein Wort mit dem Spiritus lenis schreiben. 2) ein Wort mit einem einfachen Vocal, nicht mit einem Diphthongen schreiben.
ψῑλόδᾰπις, ιδος, ἡ, (δάπις) ein glatter Teppich, eine wollene Decke, die nicht auf beyden Seiten wollig ist, auch ψιλόταπις, vgl. ψιλός, 1.
ψῑλόδορος, ον, (δορά) glatthäutig.
ψῑλοκῐθᾰριστής, οῦ, ὁ, auch ψιλὸς κιθαριστής, der blos die Cither schlägt ohne dazu zu singen, dav.
ψῑλοκῐθᾰριστική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst des ψιλοκιθαριστής.
ψῑλοκορῐ́ω u. ψῑλοκορσίω, ήσω, kahlköpfig seyn, von
ψῑλοκόρῐς, ου, ὁ, und
ψῑλοκόρσης, ου, ὁ, (κόρῐς, κόρση) kahlköpfig.
ψῑλόκουρος, ον, (κείρω) glatt- od. kahlgeschoren, kahlköpfig.
ψῑλομετρία, ἡ, (μέτρον) die heroïsche Poesie, die nicht von Musik begleitet wurde, im Gegens. der Lyrischen, Aristot. in demselben Sinne ψιλὴ ποίησις genannt b. Plat. s. ψιλός, 3.
ψίλον, τό, Dor. st. πτίλον, Flügel, Feder. [ῑ]
ψῑλός, ἡ, όν, (ψίω) eigentl. *abgerieben*, dah. überh. von hervorstehenden od. umgebenden Gegenständen entblösst, *bloss, nackt, kahl, leer*, ψιλὴ ἄρουσις, das kahle Saatfeld ohne Bäume, Il. 9, 580. dah. τὰ ψιλά, verst. χωρία, kahles Land ohne Bäume, ψιλὴ γῆ, nackter Acker ohne Bäume: ψιλὴ τρόπις, der blosse Kiel des Schiffes, von dem alle übrigen Bretter u. Balken abgerissen sind, Od. 12, 421. ebenso ψιλὴ γεωργία, der blosse Ackerbau, ohne Baumzucht, Weinbau u. dgl. Gegens. πεφυτευμένη: ferner ψιλαὶ μάχαιραι, blosse Degen ohne Scheide, ψιλὴ ναῦς, ein blosses Schiff ohne Ruder, u. dgl. b) sehr häufig m. d. gen. ψιλός τινος, entblösst von etwas, ohne etwas, nachhom. Insbes. 1) *entblösst von Haaren*, dah. *kahl, glatt*, δέρμα, ein enthaartes, haarloses, glattes Fell, Od. 13, 437. dah. auch wie λεῖος, ohne Barthaar, unbärtig, mit glattem Kinn, *glaber*, u. in ähnlicher Beziehung, ψιλαὶ Πέρσαι, Persische Teppiche, die auf Einer Seite geschoren waren, auch ψιλοδάπιδες od. ψιλοτάπιδες, Gegens. ἀμφίσταποι. 2) bes. häufig in der Kriegssprache, ὁ ψιλός, verst. ὅπλων, ein Soldat ohne schwere Bewaffnung, ohne Schild u. Speer, *ein Leichtbewaffneter*, Bogenschütze, Schleuderer u. dergl. sonst γυμνής, Gegens. ὁπλίτης, gew. im pl. οἱ ψιλοί, auch δύναμις ψιλή, leichtbewaffnete Kriegsmacht: ebenso ψιλοὶ ἱππεῖς, leichtbewaffnete Reiter, aber ψιλὸς ἵππος, ein Pferd ohne Reitdecke, Xen. de re eq. 7, 5. Jac. AP. p. 789. σκευὴ ψιλή, leichte Bewaffnung. 3) ψιλὸς λόγος, die blosse Rede, *die Prosa*, im Gegens. der Dichtkunst od. Poesie, die mit metrischer Hülle angethan ist, Plat. legg. 2. p. 669. D. Herm. Aristot. poet. 1, 7. vgl. Plat. Gorg. p. 502. C. ebenso ψιλὴ φωνή, die blosse Stimme ohne

Gesang, Gegens. ᾠδικὴ φωνή, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 488. b) ψιλὴ ποίησις, *blosse Poesie ohne Gesang*, im Gegens. der zu singenden od. singbaren, π. ἐν ᾠδῇ, also die Epische Poesie im Gegens. der lyrischen, Heind. Plat. Phaedr. p. 278. C. vgl. ψιλομετρία: auch die Poesie ohne musikalische Begleitung. c) von musikalischen Instrumenten, ψιλὴ αὔλησις, ψιλὴ κιθάρισις, das blosse Flöten- od. Citherspiel *ohne Begleitung durch Gesang* od. *durch andre Instrumente*, dah. ψιλὸς αὐλητής, der bloss die Flöte bläst ohne dazu singen zu lassen, vgl. ψιλοκιθαριστής u. Lobeck Phryn. p. 168. auch heissen solche Instrumente ψιλά, zu welchen nicht gesungen zu werden pflegt od. zu welchen kein Gesang passt, Schaef. Dion. comp. p. 136. melet. p. 168. 4) b. d. Gramm. *ohne den Spiritus asper*, also *mit dem Spiritus lenis*. b) τὰ ψιλά, verst. στοιχεῖα, die *litterae tenues*, π κ τ, dah. ψιλῶς γράφειν od. καλεῖν, ohne Hauch, mit einer *littera tenuis* schreiben od. sprechen, z. B. ῥάπυς st. ῥάφυς, ἀσπάραγος st. ἀσφάραγος u. dgl. Athen. 9. p. 369. B. s. auch ὁ ψιλόν.

ψῑλόῐᾰπις, ιδος, ἡ, (τάπις) = ψιλόδαπις.

ψῑλότης, ητος, ἡ, (ψιλός) Nacktheit, Kahlheit. 2) b. d. Gramm. der *Spiritus lenis*.

ψῑλόω, ώσω, (ψιλός) eigentl. abreiben, bes. die Haare abreiben, dah. enthaaren, kahl od. glatt machen, im med. kahl werden, Hes. fr. 5. überh. entblössen, berauben, einer Sache, τινός. 2) b. d. Gramm. mit dem *Spiritus lenis* od. mit einer *littera tenuis* schreiben od. aussprechen, dav.

ψίλωθρον, τό, Mittel, kahl zu machen od. die Haare ausfallen zu machen, dessen man sich bes. im Bade bediente: es wurde, wie das noch jetzt bey den Türken gebräuchliche *Rusma*, vorzüglich aus geglühtem Arsenik u. ungelöschtem Kalk bereitet. [ῑ]

ψίλωμα, τό, (ψιλόω) eine von Haaren entblösste Stelle: ein bloss liegender, von Fleisch entblösster Knochen. [ῑ]

ψίλωσις, εως, ἡ, (ψιλόω) das Blossmachen, die Entblössung bes. von Haaren od. vom Fleisch, das Ausreissen des Haars u. dgl. 2) b. d. Gramm. das Aussprechen od. Schreiben mit dem *Spiritus lenis* od. mit einer *littera tenuis*. [– ⏑ –]

ψῑλωτής, οῦ, ὁ, (ψιλόω) der entblösst od. beraubt, bes. der von Haaren entblösst, kahl macht, od. der der Waffen beraubt, dav.

ψῑλωτικός, ἡ, όν, zum Entblössen, Kahlmachen, Berauben gehörig od. geneigt. 2) b. d. Gramm. gern od. gewöhnlich mit dem *Spiritus lenis* aussprechend od. schreibend, wie die Aeolier u. Ionier.

ψιμίθιον, τό, spätere Form st. ψιμύθιον.

ψιμιθιοφανής, ές, = ψιμυθιοφανής.

ψιμιθιόω, spätere Form st. ψιμυθιόω.

ψιμιθισμός, ὁ, = ψιμυθισμός.

ψίμιθος, ὁ, spätere Form st. ψίμυθος, w. m. s.

ψιμμίθιον, τό, und

ψιμμύθιον, τό, Ep. st. ψιμύθιον, Nic. Al. 73. [– ⏑ ⏑ –]

ψῑμῡθίζω, ίσω, (ψίμυθος) = ψιμυθόω, ψιμυθιόω, mit Bleyweiss schminken.

ψῑμύθιον, τό, = ψίμυθος, Ar. Eccl. 878. 922. 1072. Hemst. Ar. Plut. 1064. Piers. Moer. p. 419. [Ypsilon ist in dieser Form immer lang, über die erste Sylbe aber entscheidet nur in allen vorhandnen Stellen nur Nic. Al. 75. ob sie lang ist: aber hier muss wahrsch. aus Hdschr. ψιμμύθιον gelesen werden, da Jota in ψίμυθος durchaus kurz ist.]

ψῑμῡθιοφᾰνής, ές, gen. ους, (φαίνομαι) wie Bleyweiss erscheinend od. aussehend.

ψῑμῡθιόω, ώσω, (ψιμύθιον) mit Bleyweiss beschmieren, anstreichen od. schminken.

ψῑμῡθισμός, ὁ, (ψιμυθίζω) das Anstreichen od. Schminken mit Bleyweiss.

ψίμυθος, ὁ, *Bleyweiss*, dessen die Alten sich bes. als Schminke bedienten: die Form ψίμιθος ist unatt. ψύμυθος od. ψύμιθος ganz spät, u. ψίμμυθος od. ψίμμιθος dürfte nur bey sehr späten Dichtern vorkommen, wenn es überall vorkommt: ψιμύθιον dagegen ist b. d. Att. viel gebräuchlicher als ψίμυθος. [⏑ ⏑ –, Lucian. ep. 6, 3. 6. Macedon. ep. 16. in der Form ψιμύθιον dagegen ist Ypsilon lang, wodurch auch die Sylbenmessung der abgeleiteten Wörter bestimmt wird.] dav.

ψῑμῡθόω, ώσω, = ψιμυθιόω, ψιμυθίζω.

ψίν, Dor. st. σφίν, wie ψέ st. σφέ.

ψινάζω, = ψίω, Gramm.

ψινάς, άδος, ἡ, eine Weinrebe, die die Blüthe od. die angesetzte Frucht abfallen lässt, von ψίνομαι.

ψίνθος, τό, = τέρψις, Hesych.

ψίνομαι, Blüthen od. angesetzte Früchte abfallen lassen, bes. von Weinreben. (viell. verw. mit φθίνομαι.)

ψίξ, ὁ und ἡ, gen. ψῑχός, nom. pl. ψῖχες, (ψίω) kleines Stück, Bröckchen, Krümchen, bes. von Fleisch u. Brod, Brosame. Hesych. hat auch ψίχη u. ψίχηνον.

ψίς, ἡ, gen. ψιδός, = ψίξ, zw.

ψῖσις, εως, ἡ, (ψίω) das Aufreiben, Zerreiben: übertr. Zerstörung, Vernichtung: die gew. Betonung ψίσις ist falsch.

ψίττᾰ, wie σίττα, ein Zuruf der Hirten, bes. um das Vieh anzutreiben, *hiss! husch!* auch ψύττα, dav.

ψιττάζω, άσω, den Zuruf ψίττα ertönen lassen, ψίττα rufen, die Heerde antreiben od. hissen.

ψιττάκη, ἡ, = σιττάκη, s. ψίττακος. [ᾰ]

ψιττάκιον, τό, = ψιττάκιον.

ψίττᾰκος, ὁ, u. ψιττάκη, ἡ, der Papagey, Lat. *psittacus*: auch mit weicherer Aussprache σίτακος u. σιττάκη.

ψιττίον, τό, = ψιχίον, Gramm.

ψιχάρπαξ, ᾰγος, ὁ, (ψίξ, ἁρπάζω) Brosamenräuber, Bröseldieb, kom. Mäusenamen in der Batr.

ψῑχίον, τό, Dim. von ψίξ, NT. dav.

ψῑχιώδης, ες, (εἶδος) von der Art, der Gestalt od. Grösse einer Brodkrume, wie Brosamen.

ψῑχολογέω, ήσω, (ψίξ, λέγω) Brodkrumen oder Brosamen lesen od. aufsammeln.

ψῑχώδης, ες, (ψίξ, εἶδος) = ψιχιώδης.

ψίω, f. ψίσω, seltnere Nebenform von ψάω, ψῶ, ψήω, zerreiben, bes. zermalmen, dah. auch zerkauen, Lyc. 639. (dav. ψιᾶ, ψιεῖ, ψίῃ, ψιάζω, ψιάω, ἔψιον, ἐψιάομαι, σίω, σιῶ, ferner ψίξ, ψιχίον, und ψιλός mit seinen Abkö-

Digitized by Google

1. Zetzgen, verw. mit *ψώω*, *ψωμός*.) [*ψίω* hat ota lang, und ebenso finden wir es in den eisten davon abgeleiteten Wörtern wieder.]
, ein Ausruf des Ekels, Widerwillens od. bscheus, unser *pfui*.
x, ἡ, auch *ψοία*, gew. im plur. *ψόαι*, *ψοῖαι*, , die Lendengegend, das Lendenfleisch bis u die Gegend der Nieren, bes. die innern endenmuskeln, *lumbi*, schlechtere Form st. *ύα*, Lobeck Phryn. p. 300. fg.
ερός, ά, όν, (*ψόγος*) tadelsüchtig, zum Tadel eneigt, Pind. P. 2, 100. 2) tadelnswerth, tadelhaft.
έω, ήσω, (*ψόγος*) = *ψέγω*, zw.
ιος, ία, ιον, tadelnd, gern tadelnd, tadelsüchtig, Pind. Nem. 7, 102. wo vor Böckh das aller Analogie widersprechende *ψέγιος* stand, das chneider richtig in *ψόγιος* verbesserte, von
ος, ὁ, (*ψέγω*) eigentl. Verkleinerung, Verminerung, dah. Herunterwürdigung, Herabsetzung, Tadel, zuerst b. Simonid. u. Pind.
θάλλω, = *ψοφέω*, Gramm. von
θος, ὁ, = *ψόφος*, *θόρυβος*, verw. mit *ψόθος*, *ψίθος*, Gramm. (aus *ψόφος* durch mundartliche Veränderung entstanden wie *θήρ* aus *φήρ*.)
) = *ψόλος*, auch *ψοῖθος* geschr., verw. mit *σποδός*, Gramm. dav. adj. *ψόθιος*, *ία*, *ιον*, = *ολόεις*. (aus *ψόλος* durch mundartliche Veränderung entstanden, wie *lacryma* aus *δάκρυον* . dgl.)
α, ἡ, s. *ψόα*.
θος, ὁ, s. *ψόθος*, 2.
ης, ου, ὁ, (*ψόα*) *μυελός*, das Mark in den endenwirbeln.
όεις, όεσσα, όεν, (*ψόλος*) *russig*, *rauchig*, *ampfig*, *feurig*, *flammend*, *περαυνός*, Od. 23, 30. 24, 539. h. Ven. 289. Hes. Th. 515. *βέος*, Ep. ad. 483. vergl. Spohn de extr. Od. arte p. 158. 2) *russig*, *räucherig*, *schmutzig*, *chwarz*, dah. auch in Schmutz u. Trauer erscheinend, *sordidus*, Plut. — Bey Nic. Th. 30. zweyer End.
λοκομπία, ἡ, und
λοκομπία, ἡ, (*ψόλος*, *κομπέω*) Grossprahlerey, vobey einer von Blitz u. Donner spricht, od. lunstige, schwülstige Prahlerey, Prahlerdunst, Ar. Eq. 696. mit Anspielung auf *ψολόεις περαυνός*.
λος, ὁ, *Russ*, *Rauch*, *Dampf*, *Feuer*, *Flamme*, bes. ein farbender, nicht zündender Blitz. verw. mit *ψόθος* u. *σποδός*.)
ρος, ὁ, ein unbestimmter Fisch, auch *ψύρος*.
τέω, ήσω, (*ψόφος*) einen Ton od. ein Geräusch machen, einen Laut von sich geben, schallen, klingen, knarren, knistern, klatschen, lärmen, rauschen, bes. von unarticulirtem Geräusch, auch von leerem, nichtigem Geräusch. 2) m. d. acc. *ψοφεῖν τὴν θύραν* od. *τὰς θύρας*, wie *κόπτειν*, an die Thür klopfen, wenn man aus dem Hause gehn u. die Thür von innen nach der Strasse zu öffnen will: dav.
φημα, τό, wie *ψόφος*, das Geräusch.
φησις, εως, ἡ, (*ψοφέω*) das Geräuschmachen, Klingen, Tönen, Rauschen, Lärmen.
φητικός, ἡ, όν, (*ψοφέω*) zum Geräuschmachen, Tönen od. Lärmen gehörig od. geschickt, schallend, tönend, knarrend, rauschend, lärmend.

ψοφοδέεια, ἡ, Scheu od. Furchtsamkeit vor jedem Geräusch, von
ψοφοδείς, ές, gen. έος, (*ψόφος*, *δέος*) bey jedem Geräusch erschreckend, scheu, schüchtern, furchtsam, bes. von Thieren gebr. aber auch von Menschen, Meineke Menand. p. 183.
ψοφοειδής, ές, (*ψόφος*, *εἶδος*) geräuschähnlich, geräuschvoll.
ψοφομήδης, ες, gen. εος, (*ψόφος*, *μήδομαι*) auf Geräusch sinnend, Geräusch od. Lärm verursachend, Beyw. des Bacchus.
ψοφοποιός, όν, (*ψόφος*, *ποιέω*) Geräusch od. Lärm machend.
ψόφος, ὁ, Ton, Schall, Klang, Laut, Geräusch, Getöse, Lärm, zuerst h. Hom. Merc. 285. bes. jedes unarticulirte Geräusch im Gegens. der articulirten *φωνή*, Hemst. Luc. judic. voc. 2. dah. das Klingen, Knarren, Knistern, Klatschen, Dröhnen u. dgl. b) insbes. leeres Geräusch, blosser Schall, blosser Lärm, dah. auch das leere, nichtige Beyfallklatschen u. -rufen des grossen Haufens, Valck. Phoen. 597. *ψόφοι*, leere, aber hochtönende Namen od. Wörter u. Redensarten, leerer Klingklang, Bergl. Alciphr. 2, 3, 76. Luc. dial. meretr. 15. (verw. mit *ψόθος*.) dav.
ψοφώδης, ες, (*εἶδος*) zsgz. st. *ψοφοειδής*, geräuschvoll, Geräusch od. Lärm machend.
ψύα od. *ψύη*, ἡ, Ion. st. *ψόα*, *ψοία*, gew. im plur. Lobeck Phryn. p. 300. fg. [Ypsilon ist in einem Ep. Fragm. b. Ath. 9. p. 399. A. lang, aber ebendas. C. in einem Fragm. des Kom. Euphron kurz: viell. ist an der erstern Stelle *ψοῖαι* zu schreiben.]
ψῦγεῖον, τό, (*ψύχω*) Ort od. Gefäss zum Abkühlen, vgl. *ψυχτῖον*.
ψῦγεύς, έως, ὁ, (*ψύχω*) der Abkühler, Euphron b. Ath. 11. p. 503. A.
ψῦγμα, τό, (*ψύχω*) die Abkühlung. 2) alles was kühlt od. abkühlt, dah. a) ein kühlendes Heilmittel, ein kühlender Umschlag. b) ein Fächer od. Fliegenwedel. 3) das Athemholen. 4) kalte, frostige Behandlung od. Aufnahme, *frigus*.
ψυγμός, ὁ, (*ψύχω*) das Abkühlen, Erkälten. 2) der Fieberfrost. 3) das Trocknen.
ψύγω, älteste Form von *ψύχω*, die sich aber in wirklichem Gebrauche nur bey sehr späten KS. findet.
ψυδνός, ή, όν, = *ψυδρός*, Theogn. 122. wo sich die meisten u. bessten Hdschr. für diese Form erklären, die zwar sonst nirgends vorkommt, aber nach derselben Analogie aus *ψυδρός* entstanden ist, nach welcher das gleichfalls seltnere *κυδνός* aus *κυδρός*, s. Br. Theogn. 124. über die Lesart des Cod. Mutin. hat Bekker leider nichts bemerkt, wahrsch. hat aber auch er *ψυδνός*: die übrigen Hdschr. geben das sinnlose, aus *ψυδνός* verschriebne *ψιδνός*, in den Ausg. aber herrscht jetzt Ruhnkens Conj. *ψυδρός*.
ψυδράκιον, τό, Dim. von *ψύδραξ*.
ψύδραξ, ακος, ὁ, (*ψυδρός*) ein weisses Bläschen od. Blätterchen, bes. auf der Nase u. Zungenspitze, eigentl. Lügenbläschen, weil man glaubte, sie entständen dann, wenn einer gelogen habe, Theocr. 9, 30. 12, 24.

ψυδρός, ά, όν, (ψύθος, ψεύδομαι) = ψευδής, lügenhaft, unwahr, falsch, Ruhnk. ep. cr. p. 215. vgl. ψυδνός.

ψῠθής, ές, od. ψύθης, ες, (ψύθος) = ψυδρός, Aesch. Ag. 1008.

ψῠθίζω, = ψιθυρίζω, zischeln, flüstern, zuflüstern, Gramm.

ψύθιος οἶνος, ὁ, = ψίθιος.

ψῠθιστής, οῦ, ὁ, (ψυθίζω) = ψιθυρίζω, Zuflüsterer, Ohrenbläser, Verleumder, Gramm.

ψύθος, εος, τό, seltnere poet. Form st. ψεῦδος, Lüge, Ohrenbläserey, Verleumdung, Aesch. Ag. 488. 1097. 2) als adj. lügenhaft, verleumderisch, falsch, unwahr, Callim. fr. 184. (dav. ψυθίζω, ψιθυρός, ψιθυρίζω, verw. mit ψίω, ψίθος, und mit ψεῦδος, ψεύδομαι u. s. w.) [Ypsilon ist immer kurz, dah. die gew. Betonung ψῦθος unrichtig.] dav.

ψῠθών, όνος, ὁ, der Lügner, Ohrenbläser, Verleumder, Gramm.

ψυκτήρ, ῆρος, ὁ, (ψύχω) ein grosses, wahrsch. mit Wasser gefülltes Gefäss, das man bey Gastmählern auf einem Dreyfuss auf die Tafel stellte, um den Wein darin kühl zu halten, Ath. 11. p. 502. C. fg. b) überh. Kühlgefäss, dah. ψυκτῆρες γάλακτος, Philostr. c) ein Trinkgeschirr. 2) οἱ ψυκτῆρες, schattige, kühle Orte zur Erquickung, Ruhnk. Tim. p. 278.

ψυκτηρία, ἡ, und

ψυκτηρίας, ου, ὁ, = das vorherg. Ath.

ψυκτηρίδιον, τό, [ῐ] und

ψυκτήριον, τό, Dim. von ψυκτήρ.

ψυκτήριος, ία, ιον, (ψυκτήρ) kühlend, abkühlend, erquickend, Hes. fr. 47, 8. Aesch. b. Ath. p. 503. C.

ψυκτικός, ή, όν, (ψύχω) wie das vorherg. kühlend, abkühlend, aber ψυκτικός ist prosaïsch, ψυκτήριος poetisch.

ψυκτός, ή, όν, adj. verb. von ψύχω, abgekühlt: abzukühlen.

ψύλλᾰ, ης, ἡ, später auch ψύλλος, ὁ, *der Floh*, Ar. auch der Erdfloh: als masc. gew. der Meerfloh, Aristot. 2) eine Art Spinnen: dav.

ψύλλειον, τό, = ψύλλιον.

ψυλλίζω, flöhen, wird bezw.

ψύλλιον od. ψυλλίον, τό, (ψύλλα) Flohkraut.

ψυλλόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Flöhen oder Erdflöhen gefressen.

ψύλλος, ὁ, = ψύλλα, w. m. s. vgl. Lobeck Phryn. p. 332.

ψυλλοτοξότης, ου, ὁ, (τοξότης) der Flohschütze, Flohritter, kom. Wort b. Luc.

ψυλλώδης, ες, (εἶδος) flohartig, flohähnlich, flöhig, voll von Flöhen.

ψύλων, ὁ, ein Fisch, zw. L. st. τίλλων.

ψῦξις, εως, ἡ, (ψύχω) Kühlung, Abkühlung, Erkältung: die gew. Betonung ψύξις ist falsch.

ψύρος, ὁ, s. ψόρος.

ψύττᾰ, = ψίττα, Eur. Cycl. 49.

ψύττω, Dor. st. πτύω, das Lat. *spuo*, spützen, spucken.

ψῡχᾰγωγέω, ήσω, (ψυχαγωγός) die abgeschiednen Seelen führen, bes. vom Hermes, sie hinabführen in die Unterwelt. b) die abgeschiednen Seelen durch Opfer aus der Unterwelt herauf rufen, τοὺς τεθνεῶτας, Plat. c) die abgeschiednen Seelen versöhnen. 2) die Seelen der Lebenden lenken, sie an sich ziehn, sie anlocken od. reizen, dah. überh. unterhalten, ergötzen, erquicken, trösten, acc. der Person, Lycurg. 10. p. 49. Seelenverkäuferey treiben. 4) in den Zügen liegen, *animam agere*, dav.

ψῡχᾰγώγημα, τό, Ergötzung, Erquickung

ψῡχᾰγωγία, ἡ, (ψυχαγωγέω) das Führen geschiednen Seelen in die Unterwelt aus derselben herauf. 2) die Lockung Reiz für die Seele, wodurch man od. an sich zieht, Vergnügung, Unterhaltung, Schmeicheley, Erquickung ruhigung, Trost, alles was die Seele od. beruhigt.

ψῡχᾰγωγικός, ή, όν, zum ψυχαγωγός ihm eigen, bes. die Seele erfreuend higend, lockend, reizend, an sich vergnügend, ergötzend, überredend, kend, tröstend.

ψῡχᾰγώγιον, τό, wie ψυχομαντεῖον, ein man die abgeschiedenen Seelen heraufu. befragt. 2) ein Ort, der an sich anlockt. 3) ein Luftloch in den Schach Bergwerke, durch das man frische Luft lässt, *spiraculum*, von

ψῡχᾰγωγός, όν, (ψυχή, ἄγω) abgeschieden leitend od. führend, bes. Beyw. der der sie hinabführt in die Unterwelt, χοπομπός und νεκροπομπός. b) abgeschiedenen Seelen durch Opfer od. Bannformeln beschwörend u. sie befragend, Geisterbeschwörer. c) die abgeschiednen Seelen durch u. dgl. besänftigend od. versöhnend Seelen der Lebenden lenkend od. an sich hend, sie überredend, gewinnend, locken reizend, dah. einnehmend, anziehend nehm, erfreuend, ergötzend, unterhaltend quickend, beruhigend, trüstend: auch schlimmen Sinne, anlockend und betäuschend. 3) Seelenverkäuferey treiben ψ. der Seelenverkäufer, ἀνδραποδιστής. Freye zu Sklaven macht, in Alexandrien der Kinder raubt um sie zu verkaufen.

ψῡχάζω, άσω, (ψῦχος) sich abkühlen, im Schatten erquicken od. erholen.

ψῡχαῖος, αία, αῖον, (ψυχή) von der Seele Seele gehörig.

ψῡχᾰπάτης, ου, ὁ, (ἀπατάω) der Seelen od. betrügt, aber auch im guten Sinn, Seelen vergnügt, herzerfreuend. [ᾰ]

ψῡχάριον, τό, Dim. von ψυχή. [ᾰ]

ψῡχάρπαξ, ᾰγος, ὁ, (ἁρπάζω) Seelenräuber

ψῡχάω, (ψῦχος) abkühlen.

ψῡχινός, ή, όν, (ψῦχος) kühlend, kühl frisch, Xen.

ψῡχτῆριον, τό, auch ψῡχτήριον, (ψῦχος) Ort zum kühlen, bes. des Wassers.

ψῡχεμπορικός, ή, όν, den Seelenverkäufer den Seelenverkauf betreffend, dazu gehörig dah. ἡ ψυχεμπορική, verst. τέχνη, Seelenverkäuferey, aber auch der Handel mit jeder Waare, Plat. von

ψῡχέμπορος, ον, (ἔμπορος) mit Seelen od. schen handelnd, sie verkaufend, Seelenverkäufer.

ψῡχή, ἡ, (ψύχω) *Hauch*, *Athem*, Odyss.

ier früh als Zeichen u. Bedingung des Le-
s erkannt wurde, *Leben, Lebenskraft, Seele,*
st, oft b. Hom. dah. *ψυχὴ τε μένος τε*, Il.
296. 8, 125. 315. *ψυχή τε καὶ αἰών*, Il. 16,
. Od. 9, 523. *ψυχὴ καὶ θυμός*, Il. 11, 334.
21, 154. 171. *ψυχῆς ὄλεθρος*, Vernichtung
Lebens, Il. 22, 325. *τὸν δ' ἔλιπε ψυχή*, ihn
iess der Athem od. das Leben, Il. 5, 696.
14, 426. *ψυχὴν παρθέμενος*, das Leben
m setzend od. wagend, Od. 3, 74. 9, 255.
ὲ ψυχῆς, ums Leben, zur Rettung od. Er-
:ung des Lebens, Od. 9, 423. *μάχεσθαι περὶ*
ῆς, Od. 22, 245. *θεῖν περὶ ψυχῆς*, Il. 22,
. *τρέχειν περὶ ψυχῆς*, Valck. Hdt. 7, 57. 9,
ὁ περὶ τῆς ψυχῆς ἀγών, Kampf auf Leben
Tod, Jac. Ach. Tat. p. 896. Schaef. Bos. ell.
120. 122. *τῆς ψυχῆς πρίασθαί τι*, etwas mit
iem Leben erkaufen. b) *ψυχή* als Sitz des
llens, der Begierden und Leidenschaften,
le, *Herz*, *Gemüth*, *Muth*, *Stimmung*, *Ge-*
ung, *ἐκ τῆς ψυχῆς*, aus innerster Seele,
. ganzem Herzen: *τίνα οἴεσθέ με τὴν ψυ-*
ἴχειν; wie glaubt ihr dass mir zu Muthe
Dem. vgl. Jac. AP. p. 587. bes. *sinnliches*
-langen, *Neigung*, *Lust*, *Appetit*, *δοῦναί τι*
ψυχῇ, der Neigung etwas gewähren, der
igung, dem Hange wozu folgen od. nach-
ben, *indulgere animo*, Aesch. Pers. 838.
eocr. 16, 24. *ὅσα ἡ ψυχὴ δίψεται*, soviel
Appetit verlangt, *ἡ ψυχὴ οὐ προσίεται σῖ-*
, es ist kein Appetit zum Essen vorhanden,
n. c) *der Geist*, *der Verstand*, Hdt. 5, 124.
ch die eigenthümliche Denk- und Empfin-
ngsweise, z. B. eines Schriftstellers, *inge-*
ni, Dion. Hal. d) *φίλη ψυχή*, *liebe Seele*,
freundliche Anrede. — 2) die vom Leibe
trennte *Seele des Abgeschiedenen* in der Un-
welt, *der Geist*, oft b. Hom. *ψυχὴ Ἀγαμέ-*
μνονος, *Αἴαντος* u. dgl. nach Homerischen Be-
griffen war der abgeschiedne Geist zwar kör-
perlos u. wie ein Schatten nicht mit Händen
greifen, Od. 11, 207. aber er behielt voll-
kommen die Gestalt dessen, dem er im Leben
gehört hatte, u. blieb also sein reines Bild
ne Körper u. Masse, dah. *ψυχὴ καὶ εἴδωλον*,
23, 104. vgl. 72. Od. 24, 14. in dieser Bdtg
ψυχή also Gegens. des vergänglichen Lei-
s, u. dasjenige was vom Menschen nach sei-
m Tode unvergänglich fortdauert, Il. 1, 3.
1. 14, 134. — 3) *ein Schmetterling* od. *eine*
otte, die man als Sinnbild des Lebens und
r Unsterblichkeit der Seele brauchte wegen
r Verwandlung derselben aus einer Raupe
id Puppe. — 4) *Psyche*, die Geliebte des
mor, eine allegorische Sage, die Apuleius
vierten, fünften u. sechsten Buche seiner
erwandlungen sinnreich ausgeführt hat: auf
unstwerken erscheint Psyche gewöhnl. mit
hmetterlingsflügeln.

ψῡχῐ́ος, ἴη, ῐον, (*ψυχή*) beseelt, belebt, lebendig,
n. Adj.

ψῡχῐ́ον, τό, Dim. von *ψυχή*, Seelchen. [ῑ]

ψῡχόμαι, *ψυχοῦμαι*, (*ψῦχος*) kalt seyn, kalt wer-
n, frieren.

ψῡχῐκός, ή, όν, (*ψυχή*) von der Seele, vom Le-
n, zur Seele od. zum Leben gehörig, z. B.
ὄνομις, *πνεῦμα*, Lebenskraft, Lebensgeist od.
Odem. 2) lebendig, lebhaft, muthig. 3) gei-
stig, Gegens. *σωματικός*.

ψῡχῑνός, ή, όν, (*ψῦχος*) = *ψυχεινός*.

ψῡχῖον, τό, s. *ψυχεῖον*.

ψῡχοιλκός, όν, = *ψυχοῦλκος*.

ψυχμός, ὁ, (*ψύχω*) Kälte, Frost, bes. Fieberfrost.

ψῡχοβλᾰβής, ές, (*βλάπτω*) an der Seele verlez-
zend od. verletzt.

ψῡχοβόρος, ον, (*βορά*) = *ψυχοφθόρος*.

ψῡχογονία, ή, (*γόνος*) Erzeugung od. Entstehung
der Seele, dav.

ψῡχογονικός, ή, όν, zur *ψυχογονία* gehörig, sie
betreffend.

ψῡχοδαΐκτης, ου, ὁ, (*δαΐζω*) die Seele zerstörend
od. tödtend.

ψῡχοδιάβᾰτος, ον, (*διαβαίνω*) durch die Seele
gehend, die Seele durchdringend.

ψῡχοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (*δοτήρ*) Geber der Seele od.
des Lebens.

ψῡχοειδής, ές, (*εἶδος*) von der Art der Seele,
seelenartig, seelenähnlich.

ψῡχόθεν, adv. (*ψυχή*) aus der Seele, von Herzen.

ψῡχοκτόνος, ον, (*κτείνω*) die Seele tödtend.

ψῡχόλεθρος, ον, (*ὄλεθρος*) seelenverderbend. 2)
ὁ *ψ.* als Subst. Seelenverderben.

ψῡχολιπής, ές, (*λείπω*) von der Seele verlassen,
entseelt, seelenlos.

ψῡχομαντεῖον, τό, (*μαντεῖον*) Ort wohin man die
Geister der Verstorbenen beschwört, um sie
über die Zukunft zu befragen.

ψῡχόμαντις, εως, ὁ, (*μάντις*) der die Geister der
Verstorbenen heraufbeschwört, um sie über
die Zukunft zu befragen, Geisterbeschwörer,
Geisterbanner.

ψῡχομᾰχέω, ήσω, (*μάχη*) wie ein Verzweifelter
auf Leben u. Tod kämpfen. 2) einen schwe-
ren Tod haben, dav.

ψῡχομᾰχία, ή, verzweifelter Kampf, Kampf auf
Leben und Tod.

ψῡχομῐγής, ές, (*ψῦχος*, *μίγνυμι*) mit Kälte ge-
mischt.

ψῡχοπλᾰνής, ές, (*πλανάω*) die Seele verwirrend
od. täuschend.

ψῡχοπομπεῖον, τό, Ort vonwo die abgeschiednen
Seelen in die Unterwelt hinabstiegen od. wo
sie aus derselben wieder herauf beschworen
wurden, gew. eine Höhle, von

ψῡχοπομπός, όν, (*πέμπω*) die Seelen der Abge-
schiednen führend od. sendend, bes. sie in
die Unterwelt hinab u. aus derselben herauf
führend, dah. gew. Beyw. des Hermes, Führer
od. Geleiter der Seelen, auch des Charon, der
sie überfährt, Eur.

ψῡχορᾰγέω, ήσω, und

ψῡχορᾰγής, ές, = *ψυχορραγής*, *ψυχορραγέω*.

ψῡχορόφος, ον, = *ψυχορρόφος*.

ψῡχορρᾰγέω, ήσω, eigentl. die Seele losreissen,
in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode
ringen, von

ψῡχορρᾰγής, ές, gen. έος, (*ῥήγνυμι*) die Seele
vom Leibe losreissend, im Sterben liegend,
mit dem Tode ringend, dav.

ψῡχορρᾰγία, ή, das sich Losreissen der Seele vom
Leibe, das Ringen mit dem Tode, der Todes-
kampf.

ψῡχορροφέω, ήσω, die Seele od. das Leben aus-
saugen. 2) abgekühlten Wein schlürfen, von

ψῡχορρόφος, ον, (ψυχή, ῥοφέω) die Seele od. das Leben aussaugend. 2) (ψῦχος) abgekühlten Wein schlürfend.

ψῦχος, εος, τό, (ψύχω) Kühle, Abkühlung, Erfrischung, Od. 10, 555. Kälte, Frost. — Die gew. Betonung ψύχος ist falsch, s. Reisig de constr. antistr. p. 20.

ψυχοσσόος, ον, (σώζω) die Seele, das Leben rettend od. erhaltend.

ψῡχοστᾰσία, ἡ, (ἵστημι) das Abwägen der Seelen od. des Lebens auf einer Wage, Titel eines Trauerspiels des Aeschylos, in welchem Thetis u. Eos die Leben des Achilleus u. des Memnon gegen einander abwogen, und das letztere als das leichtere befunden ward, Plut. de audiend. poet. 2. vgl. Schütz fragm. Aesch. 263. p. 180. Aeschylos folgte der Erzählung in der Il. 22, 210. fg. wo Zeus die Loose des Achilleus u. des Hektor ebenso gegen einander abwägt: ihn parodirt überaus ergötzlich Aristophanes in den Fröschen 1365. fg.

ψῡχοστόλος, ον, (στέλλω) die Seele schickend od. geleitend.

ψῡχοτᾱκής, ές, (τήκω) die Seele schmelzend. 2) worin die Seele schmilzt oder sich ergiesst, δάκρυα, χεῖλη u. dgl.

ψῡχοτᾰμίας, ου, ὁ, der ταμίας der Seelen.

ψῡχοτροφέω, ήσω, die Seele od. das Leben erhalten, beleben, von

ψῡχοτρόφος, ον (ψυχή, τρέφω) die Seele, das Leben erhaltend od. nährend, belebend.

ψυχότροφος, ον, (ψῦχος, τρέφω) von Kälte od. Frost genährt, in der Kälte gedeihend.

ψῡχουλκέομαι, in den letzten Zügen liegen, *animam trahere*, von

ψῡχοῦλκος, ου, (ἕλκω) in den letzten Zügen liegend. 2) Seelen in sich ziehend, Seelen führend.

ψῡχοφθόρος, ον, (φθείρω) die Seele od. das Leben verderbend, tödtlich.

ψῡχόω, ώσω, (ψυχή) beseelen, beleben. 2) (ψῦχος) kühlen, abkühlen, erfrischen: kalt machen.

ψυχραίνω, ανῶ, (ψυχρός) kühl od. kalt machen, abkühlen, dav.

ψυχρᾰσία, ἡ, das Kühlen, Abkühlen, Erkalten, Kaltwerden, Kaltmachen.

ψύχρευμα, τό, eine frostige Rede. 2) = ψυχρότης, zw. von

ψυχρεύομαι, (ψυχρός) etwas Frostiges reden od. thun, mit Kälte sprechen od. handeln.

ψυχρήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω, 3.) kalt geschmiedet. 2) in kaltem Wasser abgelöscht und dadurch hart und spröde geworden, von glühendem Eisen.

ψυχρία, ἡ, (ψυχρός) Kälte, Frostigkeit.

ψυχρίζω, ίσω, (ψυχρός) kühlen, abkühlen, kalt machen, erkalten lassen, dav.

ψυχριστός, ή, όν, abgekühlt, erkaltet.

ψυχροβᾰφής, ές, (βάπτω) in kaltes Wasser getaucht, bes. von glühendem Eisen. 2) durch kalte Tinktur mitgetheilt, bes. von Farben u. Gerüchen.

ψυχροδόχος, ον, (δέχομαι) Kaltes in sich aufnehmend, οἶκος, das Zimmer, worin man sich in kaltem Wasser badet.

ψυχροκοίλιος, ον, (κοιλία) einen kalten Magen habend.

ψυχρολογέω, ήσω, (ψυχρολόγος) frostig reden, frostige Worte od. Ausdrücke brauchen, frostige, nichtige, eitle Dinge vorbringen, windbeuteln, lügen, dav.

ψυχρολογία, ἡ, frostige Rede, frostiger od. übertriebner Ausdruck, Windbeuteley, Prahlerey, Lüge.

ψυχρολόγος, ον, (λέγω) kalt od. frostig sprechend, frostige Dinge od. von frostigen Dingen redend, nichtige od. übertriebne Dinge vorbringend, frostige od. übertriebne Ausdrücke brauchend, windbeutelnd, grossprahlend, lügend.

ψυχρολουσία, ἡ, das Baden in kaltem Wasser, u.

ψυχρολουτέω, ήσω, sich in kaltem Wasser baden, von

ψυχρολούτης, ου, ὁ, (λούω) der sich in kaltem Wasser badet.

ψυχρολουτρέω, Nebenform von ψυχρολουτέω, Lobeck Phryn. p. 594.

ψυχρομῖγής, ές, (μίγνυμι) mit Kälte, bes. mit kaltem Wasser vermischt.

ψυχροποιέω, ήσω, (ψυχροποιός) kühl u. kalt machen, abkühlen, erkälten.

ψυχροποιητικός, ή, όν, zum Abkühlen, Erfrischen, Erkälten, Kaltmachen geeignet od. geschickt, von

ψυχροποιός, όν, (ποιέω) kalt machend, abkühlend, erkältend.

ψυχροποσία, ἡ, (πόσις) das kalte Trinken, das Trinken kalter Getränke, bes. kaltes Wassers.

ψυχροποτέω, ήσω, kalt trinken, bes. kaltes Wasser trinken, von

ψυχροπότης, ου, ὁ, (πίνω) der kalt trinkt, bes. der kaltes Wasser trinkt.

ψυχρός, ά, όν, (ψύχω) *kalt, frostig, kühl, frisch, erfrischend*, Hom. τὸ ψυχρόν, verst. ὕδωρ, kaltes Wasser, Theogn. 263. bes. von allem Todten, Valck. Phoen. 1448. 2) übertr. wie unser *kalt* od. *frostig*, von Worten, Ausdrücken, Reden, Witzen od. Spässen. b) von Menschen, von kaltem Gemüth, kaltsinnig, ohne warme Theilnahme, gleichgültig: daher auch ohne Geist und Leben, ohne Geschmack od. Gefühl, unbedeutend. c) vom Leben od. Geschick der Menschen, ärmlich, armselig, kümmerlich, kärglich, elend, unglücklich. d) von Handlungen, ohne Nachdruck, erfolglos, wirkungslos, fruchtlos, vergeblich, ἐπικουρία, Hdt. 9, 108. dav.

ψυχρότης, ητος, ἡ, Kälte, Frost, Kühle, Kühlung, Frische. 2) übertr. das Kalte, Frostige, Leere, Läppische in Ausdrücken od. Reden. b) frostiges Wesen, kalte Gesinnung, Gleichgültigkeit, Kaltsinn, Abgeneigtheit, Ungunst, Ungnade.

ψυχροφόβος, ον, (φοβέομαι) kaltes Wasser scheuend.

ψυχροφόρος, ον, (φέρω) kaltes Wasser tragend, zutragend od. bringend, τὸ ψ. kaltes Bad.

ψυχρόω, ώσω, (ψυχρός) kalt machen, kühl machen, kalt od. kühl werden lassen.

ψύχω, f. ψύξω, aor. 1. pass. ἐψύχθην, Jac. Anth. p. 176. aor. 2. pass. ἐψύγην u. ἐψύχην, Lobeck Phryn. p. 318. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 4. eigentl. *hauchen, blasen, athmen*, ἦκα δὲ ψύξασα, Il. 20, 440. 2) gew. *kühlen, abkühlen, erfrischen, kühl* od. *kalt machen*: dah. a.

en, Alexis u. Ap. Rh. b) intr. sich ab-len, kühl od. kalt werden, Nic. 3) *trocknen*.
. *ψυχή* u. in der zweyten Bdtg *ψῦχος*, *ρός* u. s. w. viell. verw. mit *ψύθος*, *ψυθίζω*, *ριζω*.) [Ypsilon ist stets lang, nur im 2. pass. kurz wie Ar. Nub. 151.]
ις, *εως*, ἡ, (*ψυχόω*) Beseelung, Belebung: die Seele selbst. [ῡ]
ίλεια, ἡ, Nutzen für den Geist, von
ιλής, ές, (*ὠφελέω*) dem Geiste nützend, den t nährend.
ltne, nur b. Gramm. vorkommende Neben- von *ψάω*, *ψέω*, *ψύω*, dav. *ψύθος*, *ψυθίζω*, *ριζω*, *ψυδρός*, *ψυδνός*, *ψεῦδος*, *ψεύδω* u. viell. auch verw. mit *ψύχω*, *ψυχή*, *ψῦχος*.
ή, (*ψό*) Fäulniss, fauler Gestank, Verwe-geruch, seltnes poet. Wort: vgl. *ψώρα*.
η, = *ψώα*, EM.
, ἡ, und
, τό, (*ψώω*, *ψωμός*) wie *ψαθύριον*, ein er Brocken od. Bissen.
ή, = *ψώα*, dav.
, *ον*, faulig, stinkend.
, ἡ, *όν*, (*ψώω*) = *ψαιστός*.
ή, (*ψωλός*) die aufgerichtete und entblösste liche Ruthe, Br. Ar. Lys. 143.
, *εσσα*, *ιν*, = *ψωλός*, zw.
ό, einer dessen männliches Glied sich richtet u. die Eichel entblösst hat, der zum Beyschlaf bereit ist, dah. a) ein geiler, istiger Mensch, Ar. b) einer mit ver-tner Vorhaut, ein Jude. (wahrsch. von *ψώω*) dav.
ωνος, ὁ, = *ψωλός*, vgl. *πόσθων*.
, *ίσω*, (*ψωμός*) einen füttern, indem man die Bissen in den Mund steckt, dah. h. füttern, nähren, mästen, Ar.
od. *ψώμιον*, τό, Dim. von *ψωμός*, kleiner n, Bisschen.
α, τό, (*ψωμίζω*) wie *ψωμός*, ein Bissen, Mundvoll.
λάκεύω, ein Bissenschmeichler od. Schma-r seyn, von
ίλαξ, ᾰκος, ὁ, (*κόλαξ*) ein Bissenschmeich-d. i. ein Schmarotzer, kom. Wort.
λᾰφος, ὁ, (*κόλαφος*) der Ohrfeigen für n hinnimmt, ein niedriger Schmarotzer, ich misshandeln lässt, wenn er dafür zu bekommt.
θρος, ὁ, (*ὄλεθρος*) Bissenpest, Brodpest, Ausdruck von einem gierigen Schma-r.
ιός, *όν*, (*ποιέω*) Bissen od. Brocken ma-d.
ωλεῖον, τό, (*πωλέω*) Ort wo Brod verkauft
, οῦ, ὁ, (*ψώω*) *Bissen*, *Brocken*, *Mundvoll*, kleines Stück bes. von Fleisch od. Brod, *οἱ ἀνδρόμεοι*, Bissen Menschenfleisch, Od. 74.
ή, *die Krätze*, od. *Räude*, eine Hautkrank-, bey Plin. *scabies*, *impetigo* und *psora*, atl. fem. von *ψωρός*, verst. *νόσος*, eine ankheit, die durch heftiges Jucken der Haut en od. Kratzen verursacht, und die mit schlag od. Rauhigkeit der Haut verbunden dah. jede mit Jucken u. Ausschlag verbundne Hautkrankheit, auch *κνησμονή* von *κνάω*: eine bes. schlimme Art der Krätze hiess *ἀγρία ψώρα*, die wilde Krätze. 2) eine Krankheit der Bäume, bes. der Feigenbäume, wenn sie an zu vielem Moose leiden, gleichs. *die Baumkrätze*: am Oelbaume heisst sie *λιχήν*, Lat. *scabra oliva*. 3) bey den Spätern *eine Lichtmotte*, sonst *φάλαινα* u. *πυραύστης* genannt.
ψωραγριάω, die wilde Krätze, *ψώρα ἀγρία*, haben, LXX.
ψωρᾰλέος, *εα*, *εον*, (*ψώρα*) krätzig, räudig, schabig, mit juckendem Hautausschlage behaftet, von Menschen u. Thieren, auch von einzelnen Gliedern des menschlichen Leibes. 2) von Bäumen, an zu vielem Moose od. an der Baumkrätze leidend.
ψωρᾰλόεις, *εσσα*, *εν*, = das vorherg. zw.
ψωράω, (*ψώρα*) = *ψωριάω*, Lobeck Phryn. p. 80.
ψωρίᾱσις, *εως*, ἡ, das Krätzig-, Räudig-, Schäbigseyn od. -werden, überh. = *ψώρα*, von
ψωριάω, *άσω*, (*ψώρα*) die Krätze od. Räude haben, sie bekommen, daran leiden, überh. eine rauhe, schäbige Haut mit juckendem Ausschlag haben. 2) von Bäumen, eine durch Moos od. Flechten rauhe, unebne Oberfläche od. Rinde haben.
ψωρικός, ἡ, *όν*, (*ψώρα*) von der Krätze od. Räude, zu derselben gehörig, *δύναμις*, *φάρμακον* u. dgl. gegen die Krätze helfend, sie heilend, dah. *τὸ ψωρικόν*, verst. *φάρμακον*, Mittel gegen die Krätze aus *χαλκῖτις* u. Galmey mit Essig gemischt und gebrannt.
ψωροειδής, ές, (*εἶδος*) von der Art der Krätze, der Krätze ähnlich, krätzig, räudig, schäbig.
ψωρός, *όν*, (*ψάω*, *ψώω*) krätzig, räudig, schäbig, *scaber*: überh. rauh, mit unebner Haut od. Oberfläche, dav. *ψώρα*, w. m. vgl. 2) = *παιδεραστής*, Hesych. wenn nicht etwa *ψωλός* zu schreiben ist.
ψωροφθαλμία, ἡ, (*ὀφθαλμός*) Augenkrätze, eine mit Jucken u. Rauhigkeit der Oberfläche verbundne krankhafte Trockenheit der Augen.
ψωρώδης, ες, zsgz. st. *ψωροειδής*.
ψῶχος, ὁ, alles Kleingeriebne, Zermalmte, Staub, Sand. (von *ψώω*, wie *ἄμμος* von *ψάω*.)
ψώχω, (*ψώω*) zerreiben, zermalmen, klein machen, Nic. dav. weichere Ion. Form *σώχω* b. Hdt. 4, 75.
ψώω, seltne, nur b. Gramm. vorkommende Nebenform von *ψάω*, reiben, zerreiben, zermalmen u. s. w. dav. *ψώχω*, *σώχω*, *ψῶχος*, *ψωμός*, *ψωρός*, *ψώρα*, *ψωλός*, *ψωλή* u. s. w. Vgl. *ψίω* u. *ψήχω*.

Ω

Ω, ω, *ὦ μέγα* vierundzwanzigster Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ω, 800, aber ω, 800000. Die aus späterer Zeit herrührende Benennung, *gro ses* d. i. *lang s* o, unterscheidet es von dem kleinen od. kurzen, *ὀ μικρόν*, vgl. Heind. Plat. Cratyl. p. 416. B. (p. 110.) Das Schriftzeichen für diesen Laut soll vom

Simonides herrühren: seine älteste Gestalt war Ω, dann wahrsch. seit Hadrians Zeit ω, die in Eins geschlungne Wiederholung des ὂ μικρόν, aus der dieser Laut sich bildete, auch für das Auge darstellend.

Veränderungen des Ω in den Mundarten: 1) bey den Ioniern steht ω zuw. für α, z. B. ὦνθρωπος, ὥριστος st. ἄνθρωπος, ἄριστος, φωριαμός von ἡ ἄρος, Koen Greg. p. 415. 421. 2) nicht selten setzen die Ion. ω für αυ, z. B. θῶμα, κῶμα, τρῶμα, ὦριον st. θαῦμα, καῦμα, τραῦμα, αὔριον, Greg. p. 654. 698. 3) die Aeolier u. Dorier verwandeln sehr häufig ου in ω, z. B. ὠϊς, βωλά, ὠρανός, Μῶσα, κῶρος, λιπῶσα Aeol. u. Dor. st. οὖας, βουλή, οὐρανός, Μοῦσα, κοῦρος, λιποῦσα, sowie auch der gen. sing. u. der acc. pl. der zweyten Decl. ου und ους Aeol. u. Dor. in ω und ως übergeht, Koen Greg. p. 191. 246. 4) die Dorier verwandeln ω in ein langes α, z. B. πρῶτος, πρώτιστος, θεωρός in πρᾶτος, πράτιστος, θεᾱρός, u. ebenso den gen. plur. der ersten Decl. ων in ᾶν, Koen Greg. p. 196. 5) die Aeolier verwandeln zuw. ω in ο, wie ὥρα in ὅρα, ὠτειλή in ὀτειλή, Koen Greg. p. 615. 6) ebenso geht b. d. Aeol. ω zuw. in υ über, z. B. χελώνη, τέκτων in χελύνη, τέκτυν, Bast Greg. p. 586.

ὦ und ὤ, *oh!* ein Ausruf, bes. des Erstaunens, der Ueberraschung, aber auch der Freude wie des Schmerzes. 2) mit dem Vocativ verbunden ist es blosser Zuruf, der die Anrede verstärkt, und im Deutschen durch o gew. etwas zu stark wiedergegeben wird, zumal im Dialog der Attiker: über die Stellung des ὦ s. Herm. h. Hom. Ap. 14. — Im ersten Falle pflegt man ὤ, im zweyten ὦ zu betonen. Homer hat den Zuruf ὦ beym Vocativ sehr häufig, den Ausruf ὤ seltner und nur in den Verbindungen ὤ μοι, ὤ μοι ἐγώ u. ὤ πόποι, obgleich man im letztern Falle auch ὦ πόποι findet; s. πόποι. Uebrigens vertheidigt Reisig enarr. Soph. OC. 816. wenigstens b. d. Trag. die Schreibung ὤ μοι, Elmsley aber will bey diesen überall οἴ μοι haben. Bey Eurip. steht der Ausruf zuw. mitten im Satze für sich, u. ist dann immer ὤ zu schreiben, Seidl. dochm. p. 90. 412.

ὤ, Dor. st. ὡς, AB. p. 591, 22. 617, 31.

ὦα, ἡ, auch ὤα geschr. (ὄϊς) ein Schaaffell mit der Wolle, ein Schaafpelz. 2) der obere, auch der untere Rand eines Kleides, der Saum, wahrsch. weil er häufig einen Vorstoss von Schaaffell hatte, dah. 3) überh. Rand, Saum, Einfassung, vgl. ὅα.

ὠαιαί, wie ὠοτοί, ein Ausruf des Schmerzes.

ὠάριον, τό, Dim. von ὠόν, ein kleines Ey. [ᾰ]

Ὠαρίων, ωνος, ὁ, poet. st. Ὠρίων. [–∪∪–] dav.

Ὠαρῐώνειος, εἷα, ειον, Orionisch, Pind.

ὦας, ατος, τό, Dor. st. οὖας, οὖς, das Ohr, dav.

ὠάτοισθημι, Dor. st. οὐατοισθημι, ins Ohr thun, d. i. hören.

ὠβάζω, ξω, (ὠβή) Volksabtheilungen machen, das Volk in ὠβάς abtheilen, Lakonisches Wort.

ὠβάτης, ου, ὁ, der sich in einer Volksabtheilung, ὠβή, befindet, zu derselben ὠβή gehört, *tribulis*, von

ὠβή, ἡ, eine Volksabtheilung, wie im Lat. *tribus* od. *pagus*: das Wort ist Lakonisch, viell. verw. mit ὄϊς, u. urspr. eine Horde, ein Pferch, vgl. πυξ u. φράτρα.

ὠγᾶνον, τό, = κνημίς, 2. Gramm.

Ὠγενός, ὁ, und

Ὠγήν, ένος, ὁ, = Ὠκεανός, Lyc. 231. dah. Ὠγενίδαι, = Ὠκεανίδαι, vergl. Schwencks etym. mythol. Andeutungen p. 179.

ὠγμός, ὁ, (ὤζω) das Oh Rufen, Ausdruck des Erstaunens.

Ὠγῡγία, ἡ, eine Insel der mythischen Erdkunde im Mittelmeere, der Wohnsitz der Kalypso, Od. 2) ältester Name von Aegypten.

Ὠγῡγίος, ία, ιον, b. d. Att. gew. zweyer End. eigentl. Ogygisch, vom Ogyges, einem alten König in Attika aus der frühsten Sagenzeit: dah. uralt, aus frühster Vorzeit, ehrwürdig, Στυγὸς ὕδωρ, Hes. Th. 806. vgl. Pind. N. 3, 74. Soph. Phil. 142. — Der Name des Ὠγύγης selbst, wahrsch. eines Phönicischen Meerankömmlings, dürfte wohl mit Ὠγήν, Ὠγενός, Ὠκεανός, zusammenhangen. [ῡ]

ὠδάριον, τό, Dim. von ᾠδή, kleine Ode, Liedchen. [ᾰ]

ὧδε, Att. ὧδι, (ὅς) demonstr. adv. der Art und Weise, wie etwas ist od. geschieht, *so*, *also*, *auf solche Art*, *auf diese Art* od. *Weise*, auch *so sehr*, *in so hohem Grade*, wie οὕτως u. ὡς, oft bey Hom. in vollständigen Sätzen entspricht dem ὧδε ein ὡς, *so* —, *wie* —, Il. 3, 300. 6, 478. 21, 430. 24, 398. Od. 19, 312. a) von einem Zustande, *wie er grade jetzt ist*, πρόμολ' ὧδε, komm hervor so wie du grade bist, wie du gehst u. stehst, Il. 18, 392. vgl. Od. 1, 182. b) von etwas folgendem, *so wie folgt*, *folgendermaassen*, bes. wenn jemandes Worte angeführt werden sollen, oft b. Hom. z. B. Il. 1, 181. 3, 297. 4, 81. 7, 76. Od. 2, 111. 17, 9. Hes. op. 205. c) pleon. τόσον ὧδε, Od. 9, 403. auch ὧδε τῇδε, Soph. El. 1301. d) m. d. gen. ὧδε γένους, Eur. Heracl. 214. Pors. Phoen. 372. vgl. οὕτω, 1. f. — 2) Adv. des Ortes, wie δεῦρο, *hieher*, *hier*, nachhom.

ᾤδει, 3 sing. impf. von οἰδέω, Od.

ᾠδεῖον, τό, (ᾠδή) ein öffentliches Gebäude in Athen, das eigentl. zu musikalischen Schauspielen bestimmt war, aber auch zu Volksversammlungen u. als Gerichtshof diente.

ᾠδή, ἡ, zsgz. aus ἀοιδή, von ἀείδω, ᾄδω, Gesang, Gedicht, Lied, Ode, h. Hom. Ap. 20. Cer. 191. auch wie ἐπῳδός, Zaubergesang, Schaef. Long. p. 556. 2) Gesang, Stimme.

ὠδί, das Att. verstärkte ὧδε. [ῐ]

ᾠδικός, ή, όν, (ᾠδός, ᾠδή) zum Gesang od. zum Singen gehörig, geneigt, geschickt, gern od. gut singend.

ὠδίν, ή, schlechter od. ganz ungebr. nom. st. ὠδίς, w. m. s.

ὠδινάω, ήσω, = ὠδίνω, LXX. dav.

ὠδίνημα, τό, = ὠδίς.

ὠδινηρός, ά, όν, (ὠδινέω) mit Wehen od. Schmerzen behaftet, schmerzhaft, wird bezw.

ὠδίνησις, εως, ἡ, (ὠδινέω) = ὠδίς. [– – – ∪]

ὠδίνω, f. ῖνῶ, (ὠδίς) *Geburtsschmerzen* od. *Geburtswehen haben*, unter Schmerzen gebären, überh. *gebären*, Il. 11, 269. vgl. 271. b) m

Mühe od. Anstrengung arbeiten, Mel. 1a0, 22.) überh. *heftige Schmerzen empfinden*, dah. om Kyklopen, *στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύ-ησιν*, Od. 9, 415. 3) übertr. *mit etwas schwanger gehn*, in Gedanken womit umgehn, twas im Sinne haben od. vorhaben, m. d. inf. ach *ὠδῖνειν ἵης τι*, schmerzhaften Drang od. rieb nach etwas haben, sich schmerzlich nach twas sehnen. [Jota im praes. lang.]

:, *ῖνος*, ἡ, *der Geburtsschmerz*, gew. im plur. *eburtswehen*, Il. 11, 271. h. Ap. 92. dah. ach b) das Gebären unter heftigen Wehen, e Geburt. c) das unter heftigen Wehen Ge-orene, auch von Vögeln, *ἁπαλὴ ὠδὶς ὄρνιθος*, is Ey, Nic. d) übertr. alles mit Anstrengung d. Mühe Hervorgebrachte, z. B. *ὠδὶς μελισ-ης*, der Honig, Nonn. auch ein mühvolles rzeugniss des Geistes, eine Geistesgeburt, 'ernsd. Himer. ecl. 10, 3. 2) jeder heftige, n Geburtswehen ähnliche *Schmerz*. — Der m. *ὠδίν* ist wo nicht ganz ungebr. so doch hlecht. (*ὠδίς*, *ὠδίνω* ist verw. mit *δύη*, *ὀδύνη*, *ὀδύρομαι*, *ὀδύσσομαι*.) [Jota ist immer lang.]

τοιός, *όν*, (*ᾠδή*, *ποιέω*) Lieder machend od. chtend.

', ὁ, zsgz. st. *ἀοιδός* von *ἀείδω*, *ᾄδω*, *der inger: περὶ τὸν ᾠδὸν ὄρνιθα*, um die Zeit s Hahnenschreys. 2) der Pokal, mit dem an das Skolion sang, Ath.

ίη, ἡ, und

ις, εως, ἡ, (*ὀδύσσομαι*) Zorn, Groll, Hass, nwille, Unzufriedenheit, Missbilligung.

δει, poet. st. *ὀδώδει*, 3 plqpf. zu *ὄζω*.

Ausruf des Schmerzes, *o weh!* das Lat. *ohe!*

', τό, poet. st. *ᾠΐον*, das Ey, Arat. u. Nic.

, *oh rufen*, dah. erstaunen, vor Verwunde-ng ausrufen, dav. *ὠγμός*. (von *ὦ*, wie *οἴζω* n *οἴ*, *οἰμώζω* von *οἴμοι*.)

ein Ruf, um einen herbeyzurufen, *he! heda!* *lla!* das Lat. *ohe* od. *heus*.

αχε, Ep. u. Ion. 3 impf. von *ὠθέω*, Od.

ω, impf. *ἐώθουν*, fut. *ὠθήσω* u. *ὤσω*, aor. σα, pf. *ἔωκα*, pf. pass. *ἔωσμαι*, aor. pass. σθην, Pors. Eur. Med. 336. b. d. Att. stets . d. Augm. syllab., das Hom. nur Il. 16, o. u. h. Merc. 305. hat: er braucht praes. pf. u. aor. act., ausserdem vom aor. med. σάμην die Formen *ὤσατο*, *ὤσασθαι*, *ὤσαιτο* . s. w. auch Ep. u. Ion. 3 impf. *ὤθεσκε*, Od. , 596. u. 3 aor. *ὤσασκε*, Od. 11, 599. — *tossen, anstossen, fortstossen, drängen, trei-en, forttreiben, mit Anstrengung* od. *Gewalt on der Stelle bewegen*. oft b. Hom. gew. von enschlichen Kräften, *ὦσεν ἀφ' ἵππων*, er stiess d. warf ihn vom Wagen, Il. 5, 19. 835. 11, 43. *ἐκ μηροῦ δόρυ ὦσε*, er trieb od. riss den peer aus dem Schenkel, Il. 5, 694. *ξίφος ἄψ ς κουλεὸν ὦσε*, er stiess das Schwerdt wieder n die Scheide, Il. 1, 220. *τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλ-ῶν νέφος ἀχλὺς ὦσεν Ἀθήνη*, sie trieb ihnen ie finstre Wolke von den Augen hinweg, Il. 5, 668. vom Drängen od. Verfolgen des Fein-es, Il. 8, 336. 13, 193. 16, 45. u. sonst: vom ngestrengten Fortwälzen eines Steins, Od. 11, 96. 599. auch von der treibenden, fortreis-enden Gewalt der Wellen u. der Winde, Il. 21, 235. 241. Od. 3, 295. — Med. *sich drän-gen, sich mit Anstrengung* od. *Gewalt von der Stelle bewegen, hinein* od. *hindurch gehn*, *ὠθεῖσθαι ἴσω*, sich hinein drängen od. stür-zen, *ὠθεῖσθαι ἐπὶ κεφαλήν*, auf den Kopf ge-stellt od. Kopf über gestürzt werden, Hdt. 7, 136. Den aor. med. braucht Homer ganz wie den aor. act. (an eine Verwandtschaft mit *ὄθομαι* ist nicht zu denken.) dav.

ὤθησις, εως, ἡ, = *ὤθισις*.

ὠθίζω, *ίσω*, = *ὠθέω*, stossen, fortstossen, drän-gen. Med. sich stossen, sich drängen, bes. von Streitern in der Schlacht, auch übertr. vom Streit in der Berathschlagung, sich zanken, sich im Wortwechsel befinden, Hdt. 3, 76. vgl. *ὠθισμός*: auch *ὠθίζεσθαι ἐς τινα*, sich auf einen stürzen od. werfen: dav.

ὤθισις, εως, ἡ, und

ὠθισμός, ὁ, das Stossen, Fortstossen, Drängen, das Gedränge, bes. in der Schlacht, das Schlachtgedränge, das Zusammentreffen u. sich Hin- u. Hertreiben der Streiter, Hdt. 7, 225. 9, 62. übertr. *ὠθισμὸς λόγων*, das Streiten od. Zanken mit Worten, heftiger Wortwechsel, Hdt. 8, 78. 9, 26.

(*ὤθω*) ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu *ὠθέω* hergeleitet werden.

ὠΐα, ἡ, = *ὤα*.

ὠΐγνυντο, Ep. 3 pl. impf. pass. von *οἴγνυμι* st. *ὤγνυντο*, Il.

ὠΐετο, Ep. 3 impf. von *οἴομαι* st. *ᾤετο*, Od. [ῑ]

ὠΐζω, (*ᾠΐον*) auf den Eyern sitzen, brüten.

ὤϊξε, *ὤϊξαν*, Ep. 3 sing. u. pl. aor. 1. act. von *οἴγνυμι* st. *ᾤξε*, *ᾤξαν*, Hom.

ᾠΐον, τό, wie *ᾠόν*, das Ey.

ὠΐσθην, aor. 1. zu *οἴομαι*, Od.

ὠκα, poet. adv. zu *ὠκύς*, schnell, rasch, ge-schwind, eilig, hurtig, behend, sehr häufig b. Hom. die Trag. brauchen es nicht, Pors. Eur. Med. 744. (*ὦκα* ist grade so von *ὠκύς* gebildet, wie *ταχέα* von *ταχύς*.)

ὠκαλέος, *έη*, *έον*, spätere Ep. Form st. *ὠκύς*.

ὠκέα, Ep. u. Ion. fem. von *ὠκύς* st. *ὠκεῖα*, Hom.

Ὠκεάνειος, *ον*, (*Ὠκεανός*) vom Okeanos stam-mend, ihm eigen od. gehörig. 2) von od. aus dem Ocean. [*ᾰ*]

Ὠκεᾰνηΐάς, *άδος*, ἡ, und

Ὠκεᾰνηΐς, *ίδος*, ἡ, bes. Ep. fem. zu *Ὠκεάνειος*, Nonn.

Ὠκεᾰνίνη, ἡ, Tochter des Okeanos, Hes. Th. 364. 389. und sonst, dah. die Oceannymphe. (von *Ὠκεανός* gebildet, wie *Νηρηΐνη* von *Νη-ρεύς*.) [ῑ]

Ὠκεᾰνίς, *ίδος*, ἡ, = *Ὠκεανίνη*, *Ὠκεανῖτις*, Pind. Ol. 2, 129.

Ὠκεᾰνίτης, *ου*, ὁ, fem. *Ὠκεᾰνῖτις*, *ιδος*, Sohn od. Tochter des Okeanos. 2) von, aus, in dem Ocean.

Ὠκεᾰνόνδε, adv. zum Ocean hin, h. Hom. Merc. 68. h. Hom. 31, 16. von

Ὠκεᾰνός, *οῦ*, ὁ, *Okeanos*, nach Hes. Th. 133. Sohn des Uranos und der Gäa, der Gott des grossen Urwassers, von dem alles einzelne Gewässer auf Erden herrührt, Il. 21, 196. Hes. Th. 337. 367. ja Il. 201. heisst er sogar *θεῶν γένεσις*, u. 246. *ὅσπερ γένεσις πάντεσσι τέτυκται*. Homer denkt sich den Okeanos als einen gross-sen Weltstrom, der die Erdscheibe rings um-

fliesst u. begrenzt: er giebt ihm darum nicht nur Beywörter wie ἀκαλαρρείτης, ἀψορρόος, βαθυρρόος, sondern nennt ihn auch gradezu ποταμός, s. bes. Il. 20, 7. so bleibt er auch hinfort *das grosse äussere Weltmeer, der Ocean*, im Gegens. des innern oder mittelländischen Meeres, θάλασσα, πόντος. (wahrsch. von ὠκύς u. ῥάω, der Schnellfliessende, viell. verw. mit Ὠγήν, Ὠγενός, Ὠγύγης.)

ὠκέως, adv. von ὠκύς, zuerst b. Pind.

ὠκήεις, ήεσσα, ῆεν, spätere poet. Form st. ὠκύς.

ὠκίμινος, ίνη, ινον, von ὤκιμον gemacht.

ὠκῐμοειδής, ές, (εἶδος) dem ὤκιμον ähnlich, von der Art desselben, von

ὤκῐμον, τό, eine würzige Pflanze, unser Basilicum od. Basilienkraut, Lat. *ocimum:* auch ὤ. βασιλικόν, dav.

ὠκῐμώδης, ες, zsgz. st. ὠκιμοειδής.

ὤκῐνον, τό, ein Futterkraut, viell. Klee, Lat. *ocinum.*

ὤκιστα, als adv. gebr. neutr. plur. von ὠκύς, aufs schnellste, sehr schnell, Od. 22, 77. 133.

ὤκιστος, ίστη, ιστον, irr. Superl. von ὠκύς, Il.

ὠκίων, ον, gen. ονος, irr. Comp. von ὠκύς.

ὠκύἄλος, ον, (ἅλς) *meerschnell*, schnell durch das Meer hin eilend, Beyw. des Schiffes, Il. 15, 705. Od. 12, 182. 15, 473. später überh. wie ὠκύς, schnell, rasch, heftig. (an eine Zsstzg mit ἅλλομαι hätte nie gedacht werden sollen.) [ŭ]

ὠκῠβόας, ου, ὁ, (βοάω) der schnell zum Kampfe ruft.

ὠκῠβόλος, ον, (βάλλω) schnell werfend, schiessend od. treffend, Soph. Phil. 710.

ὠκῠδήκτωρ, ορος, ὁ, (δάκνω) der scharf od. heftig beisst od. nagt.

ὠκῠδίδακτος, ον, (διδάσκω) schnell gelehrt, schnell lernend. [ῐ]

ὠκῠδίνητος, ον, (δινέω) schnell umkreisend od. sich rollend, sich schnell wendend od. drehend, Pind. [ῐ]

ὠκυδρόμας, ου, ὁ, = ὠκυδρόμος.

ὠκυδρομέω, schnell laufen, von

ὠκυδρόμος, ον, od. ὠκύδρομος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) schnell laufend, schnell im Lauf.

ὠκῐεπής, ές, gen. έος, (ἔπος) schnell redend.

Ὠκῠθόη, ἡ, weibl. Eigenname, von

ὠκύθοος, ον, (θέω) schnell laufend od. wachsend.

ὠκῠλόχεια, ἡ, (λοχεύω) die eine schnelle oder leichte Geburt befördert, Orph.

ὠκῠμάχος, ον, (μάχομαι) schnell kämpfend. [ŭ]

ὠκύμολος, ον, (μολεῖν) schnell gehend.

ὠκύμορος, ον, (μόρος) von schnellem Geschick, eines schnellen od. frühen Todes sterbend, öfters b. Hom. auch im superl. ὠκυμορώτατος, Il. 1, 505. 2) act. einen schnellen od. frühen Tod bringend, ἰοί, Il. 15, 441.

ὠκύνοος, ον, (νοέω) schnell wahrnehmend oder bemerkend.

ὠκύνω, (ὠκύς) = ὀξύνω, Hesych.

ὠκῠπέδῐλος, ον, (πέδιλον) mit schnellen Sandalen od. Füssen.

ὠκῠπέτεια, ἡ, bes. poet. fem. zu ὠκυπετής.

Ὠκῐπέτη, ἡ, weibl. Eigenname, Hes. Th. 267. von

ὠκῠπέτης, ου, ὁ, (πέτομαι) der schnell fliegt od. läuft, Il. 8, 42. 13, 24. Hes. op. 214.

ὠκῠπετής, ές, gen. έος, (πέτομαι) schnell fliegend od. laufend.

ὠκύπλᾶνος, ον, (πλάνη) schnell umherirrend.

ὠκύπλοος, ον, (πλέω) schnell schiffend.

ὠκῠποδέω, schnellfüssig od. schnell auf den Füssen seyn, von

ὠκῠπόδης, ου, ὁ, poet. st. ὠκύπους.

ὠκύποινος, ον, (ποινή) schnell rächend od. strafend, Aesch.

ὠκύπομπος, ον, (πέμπω) schnell schaffend, fortbringend.

ὠκῠπορέω, schnell gehn od. reisen, von

ὠκύπορος, ον, (πόρος) schnell gehend od. segelnd, bey Hom. stets Beyw. der Schiffe.

ὠκύπος, ον, seltne poet. Nebenform von

ὠκύπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, schnellfüssig, bey Hom. stets Beyw. der Hunde, des Hasen b. Hes. sc. 302. [ŭ]

ὠκύπτερος, ον, (πτερόν) mit schnellen Flügeln, Fittigen, schnell fliegend, ἴρηξ, Il. 15, ὠκύπτερα, die Stockfedern im Flügel.

Ὠκῠρόη, ἡ, weibl. Eigenname, h. Hom. Cer. Hes. Th. 360.

ὠκῠρόης, ου, ὁ, = ὠκύροος, Ap. Rh.

ὠκύροος, ον, poet. st. ὠκυρρόος, Pind. P. 598. 7, 133.

ὠκυρρόος, ον, (ῥέω) schnell fliessend.

ὠκύς, ὠκεῖα, ὠκύ, gen. έος, είας, έος, Ep. auch fem. ὠκεῖᾰ, b. Hom. häufiger als das gew. bes. in der Il. wo stets ὠκέα Ἶρις vorkommt ist, in der Od. nur 12, 374. von der Lanze: zweyer End. nur b. Jo. Gaz. 1, 2. *Schnell, rasch, geschwind, eilig, hastig, behend*, oft b. Hom. auch von der Bewegung lebloser Dinge, bes. von Pfeilen, Schiffen. 2) wie ὀξύς, *schnell auf die Sinnen* od. *Sinnenwerkzeuge wirkend, scharf*, bey Ael. Adv. ὠκέως, zuerst b. Pind. pass. wie τάχα von ταχύς, sehr häufig b. Hom. Comparationsgrade, regelm. ὠκύτερος, Od. 8, 331. irr. ὠκίων, ον, gen. ονος, dor. Lat. *ocyor, ocyus*, und ὤκιστος, Hom. mit ὀξύς, ἀκή, ἀκμή, *acer, acutus.*) [ŭ ist überall kurz.]

ὠκύσκοπος, ον, (σκοπός) schnell od. scharf sehend, zielend, treffend.

ὠκύτης, ητος, ἡ, (ὠκύς) Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Pind. P. 11, 75. [ῠ]

ὠκῠτόκειος, ον, und

ὠκῠτόκιος, ον, (τίκτω) zum geschwind u. leicht gebären gehörend, es beförderend, τὸ ὠκ. verst. φάρμακον, Mittel dazu.

ὠκῠτόκος, ον, (τίκτω) geschwind u. leicht gebärend, eine schnelle und leichte Geburt befördernd od. bewirkend, Soph. τὸ ὠκυτόκον, die schnelle u. leichte Geburt, Hdt. 4, 35. 2) passiv, mit verändertem Ton, ὠκύτοκος, ον, schnell od. leicht geboren.

ὦλαξ, ακος, ἡ, Dor. st. αὖλαξ, s. auch ἄλοξ.

ὠλεκρᾱνίζω, ίσω, wie κυβιτίζω, mit dem Ellenbogenknochen stossen, von

ὠλέκρᾱνον, τό, eigentl. ὠλένης κρᾶνον, der vorragende Kopf des Ellnbogenknochens, bey Hom. ἀγκῶνος κεφαλή, Od. 14, 4. den Dorern κύβιτον, dav. *cubitus*: Ar. H. hat auch die Form ὀλέκρανον.

ὠλένη, ἡ, *der Ellnbogen*, sonst ἀγκών u. πῆχυς, dav. das Lat. *ulna*, b. Hom. Merc. 386.

νoll, ein Bündel, das man grade mit den
en umfassen kann, sonst ἀγκαλίς: dav.
:, ία, ιον, in den Ellnbogen, an denselben,
d. an den Armen.
ίδος, ἡ, = ὠλένη, 2. od. ἀγκαλίς.
ης, ου, ὁ, fem. ὠλενῖτις, ιδος, (ὠλένη) zum
bogen gehörig.
aor. 1. zu ὄλλυμι, Hom.
ωλος, ον, (ὄλλυμι, βῶλος) Erdschollen od.
klöße zermalmend. [ῐ]
ῐμος, ον, (ὄλλυμι, ϑυμός) die Seele od.
Leben verderbend, geistzerstörend. [ῐ]
αρπος, ον, (ὄλλυμι, καρπός) die Frucht ver-
end od. verlierend, ἰτέα, weil sie ihre
chte vor der Reife verliert od. abwirft,
10, 510. dah. überh. unfruchtbar: übertr.
πανον, die Pauke bey den Mysterien der
ele, weil sie von entmannten Priestern
hlagen wurde, [vielm. weil sie die Begei-
ung bis zum Selbstentmannen steigerte. G.
S.] Opp. [ῠ]
ικος, ον, (ὄλλυμι, οἶκος) das Haus, die Fa-
ie zerstörend od. zu Grunde richtend, Aesch.
das Vermögen verderbend od. verschwen-
d. [ῠ]
τεκνος, ον, (ὄλλυμι, τέκνον) Kinder verder-
d od. tödtend. [ῐ]
, 3 aor. 2. med. zu ὄλλυμι, Hom.
ένος, ὁ, seltne Nebenform von ὠλένη.
η, ἡ, und
ία, ἡ, = ὄλιγξ, dav.
ιάω, Runzeln od. Falten ziehn, Runzeln
chen, runzeln.
ξ, ιγγος, ἡ, die Furche, Runzel, Falte der
ut, bes. im Gesicht, Gramm. (verw. mit
λαξ, ὤλαξ.)
ι, Ion. st. οἱ ἄλλοι, Hdt. bey dem Schweigh.
mer ὠλλοι schreibt.
ἡ, poet. st. ὤλαξ, αὖλαξ, die Furche, gew.
r im acc. ὤλκα gebr. Il. 13, 707. Od. 18, 375.
, ἡ, = ὠλένη, Hesych.
ιος od.
ος, unbek. Stammwort, von dem διωλύγιος
rgeleitet wird.
διος, ία, ιον, (ὦμος) auf der Schulter, auf den
chultern. 2) als Beyw. des Dionysos, = ὠμη-
στής, ὠμοφάγος, weil ihm auf Chios u. Tene-
os Menschen geopfert wurden. [ᾰ]
ίδίς, adv. und
ίδόν, adv. (ὦμος) auf der Schulter, auf den
chultern.
λϑής, ές, (ὠμός, ἄλϑω) ἕλκος, eine zu früh
geheilte od. noch nicht ausgeheilte Wunde.
αμπέλῐνος, ινη, ινον, (ὠμός, ἄμπελος) von der
Farbe des frischen Weinlaubes, Gegens. ξη-
ραμπέλινος.
αχϑής, ές, (ὦμος, ἄχϑος) die Schultern bela-
stend od. beschwerend.
ες, Dor. 1 pl. conj. praes. von εἰμί st. ὦμεν.
ήλῦσις, εως, ἡ, eigentl. ὠμὴ λύσις, geschrotenes
Mehl von ungeröstetem Getraide, gew. Gerste
od. Waizen, dah. mit den Zusätzen κριϑίνη
od. πυρίνη, hauptsächlich in der Arzneykunde
zu Umschlägen gebraucht.
μηστήρ, ῆρος, ὁ, = ὠμηστής.
μηστής, οῦ, ὁ, (ὠμός, ἐσϑίω) rohes Fleisch fres-
send, οἰωνοί, κύνες, ἰχϑῦς, Il. 11, 454. 22, 67.
24, 82. dah. überh. der wilde, grausame, un-
menschliche, ἀνήρ, Il. 24, 207. vgl. ὠμοβόρος,
ὠμορράϕος, ὠμοφάγος.
ὠμία, ἡ, = ὦμος, LXX.
ὠμιαῖος, αία, αῖον, (ὦμος) an der Schulter be-
findlich, von der Schulter, zur Schulter ge-
hörig.
ὠμίας, ου, ὁ, (ὦμος) der breitschulterige.
ὠμίζω, ίσω, (ὦμος) auf die Schultern eines an-
dern legen. Med. auf die eignen Schultern
nehmen.
ὤμιλλα, ἡ, ein Spiel, bey dem man Nüsse, Vö-
gel u. a. Dinge in einen Kreis setzte, u. ein
jeder den Satz des Andern aus dem Kreise zu
bringen suchte, εἰς ὤμιλλαν παίζειν, diess Spiel
spielen, Poll. (viell. verw. mit ὁμιλία od. mit
ἅμιλλα.)
ὤμιον, Dim. von ὦμος.
ὠμιστής, οῦ, ὁ, (ὠμίζω) Lastträger.
ὠμμένος, part. pf. pass. von ὄπτομαι, zu ὁράω,
Aristot.
ὠμοβόειος, εία, ειον, auch zweyer End. und
ὠμοβοΐος, ία, οον, (ὠμός, βοῦς) von rohem, un-
gegerbtem Rindsfell, dah. ἡ ὠμοβοίη, verst.
δορά, die rohe, ungegerbte Rindshaut, Hdt. 4,
65. 7, 91. aber τὸ ὠμοβόειον, verst. κρέας, ro-
hes Rindfleisch, Lucill. ep. 73. der auch den
Comp. ὠμοβοειτερον braucht.
ὠμοβοιεύς, έως, ὁ, = ὠμοβοΐος, von rohem Rinds-
fell, Ep. ad. 176.
ὠμοβόϊνος, ῖνη, ῖνον, wie ὠμοβοΐος, von rohem
Rindsfell, Hdt. 7, 76. 79.
ὠμοβόϊος, ον, = das vorherg.
ὠμοβορεύς, έως, ὁ, = ὠμοβόρος, Nic.
ὠμοβόρος, ον, (ὠμός, βορά) und
ὠμοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (ὠμός, βιβρώσκω) roh es-
send od. fressend, bes. rohes Fleisch fressend.
ὠμόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) roh gegessen od. ge-
fressen. 2) auch act. = ὠμοβρώς, Eur.
ὠμοβύρσινος, ινη, ινον, und
ὠμόβυρσος, ον, (βύρσα) von rohem Leder gemacht.
ὠμογέρων, οντος, ὁ, ἡ, (ὠμός, γέρων) ein noch
frischer, munterer, rüstiger Greis, den das
Alter noch nicht mürbe gemacht hat, Il. 23,
791. wie *cruda viridisque senectus* b. Virg.
2) ein unreifer, unzeitiger Greis, der vor der
Zeit, durch Sorgen, Gram od. Krankheit alt
u. grau geworden ist, wie ὠμὸν γῆρας, Od.
15, 357. Hes. op. 707.
ὠμοδαΐκτος, ον, (ὠμός, δαΐζω) = ὠμοσπάρακτος. [ᾰ]
ὠμοδᾰκής, ές, (δάκνω) wild genagt od. gereizt,
ὠ. ϑυμός, wild aufgeregte Leidenschaft, Aesch.
Ὠμόδᾰμος, ὁ, (δαμάω) ein allegorischer Dämo-
nenname, ep. Hom. 14, 10.
ὠμοδέψητος, ον, (δεψέω) roh gegerbt.
ὠμόδροπος, ον, (δρέπω) roh od. unreif gepflückt,
νόμιμα ὠ. das Kriegsrecht die Blume der Jung-
frauschaft vor der Hochzeit zu brechen, Aesch.
ὠμοθετέω, ήσω, (ὠμός, τίϑημι) rohe Stücken
Fleisch, rohe Theile od. Glieder des zerlegten
Opferthiers auf die aufgeschichteten u. mit der
Fetthaut, δημός, umhüllten Schenkelbeine le-
gen, u. sie so den Göttern weihen, Hom. auch
im med. ὠμοθετεῖτο, πάντοθεν ἀρχόμενος μη-
λέων, ἐς πίονα δημόν, Od. 14, 427. später überh.
ein Schlachtopfer darbringen, ein Schlachthier
opfern, Ap. Rh.

ὠμόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit rohem, wildem Haare.

ὠμόθῡμος, ον, (θυμός) mit rohem, hartem Gemüth, hartherzig, grausam, Soph.

ὦμοι od. ὤμοι, auch ὤμοι geschr. s. ὦ.

ὠμοίδης, ου, ὁ, (ὦμος, οἰδάω) mit geschwollnen od. hohen Schultern.

ὠμοκοτύλη, ἡ, (ὦμος, κοτύλη) das Schultergelenk, sonst ἐντύπωσις. [ῠ]

ὠμοκρᾰτής, ές, gen. έος, (κράτος) entw. von ὠμός, hartes, schreckliches ertragend od. leidend, od. von ὦμος, mit starken Schultern, breitschulterig, Beyw. des Ajax, Soph. Aj. 205.

ὠμοκῡδιάω, (ὦμος, κυδιάω) sich mit den Schultern brüsten, sich breit machen.

ὠμόλῐνον, τό, (ὠμός, λίνον) roher, ungerösteter Flachs, der stärker im Faden ist als gerösteter, Lat. *crudum linum*. 2) die daraus gemachte starke Leinwand: dav.

ὠμόλῐνος, ον, von rohem, ungerösteten Flachs od. von starker Leinwand gemacht.

ὡμολογημένως, adv. part. pf. pass. von ὁμολογέω, zugestandner- od. verabredetermaassen, ohne Widerrede.

ὠμόομαι, (ὠμός) roh seyn od. werden, *crudesco*.

ὠμοπλάτη, ἡ, (ὦμος, πλάτη) das Schulterblatt, gew. im plur. αἱ ὠμοπλάται, im sing. b. Theocr. 26, 22. [ᾰ]

ὠμοργός, όν, (ὠμός, ἔργον) hart od. grausam handelnd, Gramm.

ὦμος, ὁ, *die Schulter*, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, sehr häufig bey Hom. (wahrsch. vom Stamme *ΟΙΩ* = φέρω, tragen: von ὦμος kommt das Lat. *humerus* her.)

ὠμός, ή, όν, *roh*, *ungekocht*, bes. vom Fleische, Il. 4, 35. 22, 347. 23, 21. Od. 18, 87. 22, 476. Gegens. ὀπταλέος, Od. 12, 396. ὠμὸν καταφαγεῖν τινα od. ὠμοῦ ἐσθίειν τινός, einen lebendig auffressen, sprichw. von der rohesten und wildesten Grausamkeit. 2) *unreif*, *unzeitig*, nicht hinlänglich von der Sonne gekocht, bes. von Feld- od. Baumfrüchten, aber auch vom Menschen, ὠμὸν γῆρας, ein unzeitiges, zu früh gereiftes Alter, Od. 15, 357. Hes. op. 707. vgl. ὠμογέρων; auch ὠμὸς τόκος, unzeitige, zu frühzeitige Geburt, Philostr. 3) übertr. *roh*, *hart*, *wild*, grausam, ungebildet.

ὦμοσα, aor. 1. act. zu ὄμνυμι, Hom.

ὠμοσῖτία, ἡ, das Essen roher Speisen, von

ὠμόσῑτος, ον, (ὠμός, σῖτος) roh essend od. fressend, dah. wild, grausam, bes. von reissenden Thieren, Aesch. 2) pass. roh gegessen od. gefressen.

ὠμοσπάρακτος, ον, (σπαράσσω) roh zerrissen, Ar. [σπᾰ]

ὠμοτάρῑχον, τό, und

ὠμοτάρῑχος, ὁ, (ὦμος, τάριχος) das eingesalzne od. eingepökelte Halsstück des Fisches πηλαμύς.

ὠμότης, ητος, ἡ, (ὠμός) *Rohheit*, *Rohigkeit*, der Zustand od. die Beschaffenheit eines rohen, ungekochten Körpers, einer unreifen, unzeitigen Frucht, einer unverdauten Speise, dah. Härte, Unreife, Nichtverdauung, Unverdaulichkeit. 2) übertr. rohes, hartes od. ungebildetes Wesen, Wildheit, Grausamkeit.

ὠμοτοκέω, ήσω, (ὠμοτόκος) unreif od. unzeitig gebären, dav.

ὠμοτοκία, ἡ, das unzeitige Gebären, das Fehlgebären.

ὠμοτόκος, ον, (ὠμός, τίκτω) unreif od. unzeitig gebärend, zu früh gebärend, fehlgebärend.

ὠμοτομέω, ήσω, roh, unreif schneiden od. aufschneiden, von

ὠμοτόμος, ον, (ὠμός, τέμνω) roh, unreif schneidend od. aufschneidend. 2) pass. mit verändertem Ton, ὠμότομος, ον, unreif geschnitten od. aufgeschnitten.

ὠμοτρῑβής, ές, gen. έος, (ὠμός, τρίβω) roh zerrieben, zerstossen, gemahlen, zermalmt od. gepresst, ὠ. ἔλαιον, Oel aus unreifen Oliven.

ὠμοτύραννος, ὁ, (ὠμός, τύραννος) grausamer Tyrann, LXX. [ῠ]

ὠμόῠπνος, ον, (ὠμός, ὕπνος) halb im Schlafe, zwischen Schlafen u. Wachen.

ὠμοφᾰγέω, ήσω, (ὠμοφάγος) roh essen od. fressen, dav.

ὠμοφᾰγία, ἡ, das Essen des rohen Fleisches.

ὠμοφάγος, ον, (ὠμός, φαγεῖν) roh essend od. fressend, bes. rohes Fleisch essend, gew. von wilden u. reissenden Thieren, λέοντες, λέων, θῶες, Il. θῆρες, h. Ven. 124. 2) pass. mit verändertem Ton, ὠμόφαγος, ον, roh gegessen, roh zu essen, Eur. [ᾰ]

ὠμοφορέω, ήσω, auf den Schultern tragen, von

ὠμοφόρος, ον, (ὦμος, φέρω) auf den Schultern tragend.

ὠμοφρόνως, adv. von ὠμόφρων.

ὠμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ὠμός, φρήν) rohes, hartes, wildes Sinnes, grausam, wie ὠμόθυμος, übertr. σίδηρος, Aesch. u. Soph.

ὠμοχάραξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, (ὠμός, χάραξ) roher, ungeschälter Weinpfahl. [-⏑⏑-]

ὤμωξι, 3 aor. 1. von οἰμώζω, Hom.

ὼν, Ion. u. Dor. st. οὖν, *nun*, *daher*, *also*, Hdt. u. Pind. vgl. Jac. AP. p. 387. — Herodot bildet häufig eine Tmesis durch Einschaltung dieser Partikel zwischen einer Präposition u. dem Verbum, mit dem sie zusammengesetzt ist, z. B. ἀπ' ὧν ἔδοντο, 2, 39. κατ' ὧν ἐκάλυψε, 2, 47. ἀπ' ὧν ἔδωκαν, 2, 87. 88. πρὸς ὧν ἔθηκαν, 4, 196. u. dgl. in welchen Fällen ὧν blos den Verfolg einer Handlung nach einer andern bezeichnet.

ὦνα, ὦναξ, poet. u. Ion. zsgz. st. ὦ ἄνα, ὦ ἄναξ.

ὠνάμην, aor. med. zu ὀνίνημι, 3 sing. ὤνατο, Il. 17, 25. Lobeck Phryn. p. 12.

ὦνεμος, Dor. zsgz. st. ὁ ἄνεμος.

ὠνέομαι, οῦμαι, fut. ήσομαι, gew. m. d. Augm. syllab. impf. ἐωνούμην st. ὠνούμην, aor. ἐπριάμην st. ὠνησάμην u. s. w. Lobeck Phryn. p. 138. Jac. Ach. Tat. p. 469. *kaufen*, *erkaufen*, *pachten*, Hes. op. 343. öfter b. Hdt. bes. öffentliche Abgaben od. Zölle pachten, Wolf Dem. Lept. p. 281. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 122. 359. statt des aor. von ὠνέομαι bedienen die guten Att. sich lieber der Form ἐπριάμην, inf. πρίασθαι: als pass. ward es nie gebraucht, Heind. Plat. Phaedo p. 69. B. Als das part. pf. act. ἐωνηκώς wird aus Lysias angeführt. 2) *verkaufen*, *feil bieten*, Dem. 309. p. 309. zw. von

ὠνή, ἡ, (ὠνος) das Kaufen, der Kauf, Hdt. 1, 53

das Loskaufen. 2) der Kaufpreis, der Werth. die käufliche od. zu pachtende Sache.
ια, τό, (ὠνέομαι) das Gekaufte: ein Kauf.
ιην, s. ὀνίνημι.
α, aor. 1. zu ὀνίνημι, Hom.
είω, Desiderat. von ὠνέομαι, ich habe Lust kaufen, bin kauflustig, mögte gern kaufen.
ις, εως, ἡ, (ὠνέομαι) das Kaufen.
ής, οῦ, ὁ, (ὠνέομαι) Käufer, Pächter, Unterhmer, dav.
άω, άσω, = ὠνητεύω. [ᾰ, ᾱσω]
ικός, ἡ, όν, (ὠνέομαι) zum Kaufen gehörig, ichickt, geneigt.
ός, ἡ, όν, adj. verb. von ὠνέομαι, gekauft, auft, Od. 14, 202. 2) zu kaufen, käuflich, . Zweyer End. b. Eur.
ωρ, ορος, ὁ, spätere seltne Form st. ὠνητής.
ωπε, zsgz. st. ὦ ἄνθρωπε.
ωποι, zsgz. st. οἱ ἄνθρωποι.
, ία, ιον, auch zweyer End. (ὤνος) zu kau-, käuflich, feil, ἐς ὤνιαν ἐλθεῖν, auf den rkt kommen, feil stehn, Theogn. 127. nach ncks Verb. τὰ ὤνια, die Marktwaaren.
τό, Aeol. st. ὄνομα.
ίδαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von ὀνομάζω, st. μασμένοι εἰσίν.
σμένως, adv. part. pf. pass. von ὀνομάζω, ientlich.
ό, *Kaufpreis*, *Preis*, Werth, Bezahlung, n. die Sache wofür im gen. Il. 23, 746. *das Kaufen* od. *Einkaufen*, wie ὠνή, Od. 445. 3) *die käufliche Waare.* (verw. mit ς, Last, Lat. *onus*, Waare, Fracht, dav. *ve-*, *venum*, *venire*, *venumdare*, *vendere*, wie *um* von οἶνος.)
μην, aor. 1. med. von ὄνομαι, Il.
ι, 3 impf. von οἰνοχοέω, Hom.
or. zsgz. st. ὁ ἐξ.
aor. 1. act. zu οἴγνυμι, Il.
χής, ές, gen. έος, (ὠόν, βρέχω) in Eyweiss geweicht, vgl. ἐλαιοβραχής.
α, ακτος, τό, (ὠόν, γάλα) Milch mit Eyern nischt, Eyermilch.
ις, ές, (γένος) aus dem Ey geboren oder tanden.
ς, ές, gen. έος, (ὠόν, εἶδος) eyartig, eyför-, eyähnlich, eyrund od. oval.
ία, ἡ, (τίθημι) das Aufsetzen der Eyer auf Tisch.
s. ὠαίαι.
ό, *das Ey*, dav. das Lat. *ovum*: ὠὸς ἅπας ιεν, er war glatt geworden wie ein Ey, einem Kahlkopfe, Nikias ep. 9, 2. 2) ὠὰ να τὰ ἰατρικά b. Heron sind wahrsch. glä-e Schröpfköpfe. — Poet. ὠεόν und ὠϊόν, en welcher letztern Form man ehemals ὠόν schrieb, Jac. AP. p. 723.
ό, = ὑπερῷον, führt Eustath. als Lakedämisches Wort an.
uch ὠὸπ ὄπ, ermunternder Zuruf der Ru-r u. Schiffer, Ar. Ran. 180. 208. κέλευσμα ἐρισσάντων καταπαῦον τὴν κωπηλασίαν, ol. Ar. Av. 1395.
ης, ου, ὁ, (πωλέω) Eyerhändler.
ς, ιδος, ἡ, fem. von ὠοπώλης, Eyerhänd-in.

ὠοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) das Beschauen der Eyer, das Wahrsagen aus den Eyern, dav.
ὠοσκοπικά, τά, eine Schrift über die Kunst aus Eyern zu wahrsagen, die dem Orpheus beygelegt ward.
ὠοσκύφιον, τό, (σκύφος) ein eyförmiger, eyrunder Becher mit doppeltem Boden, Ath. [ῠ]
ὠοτοκεύς, έως, ὁ, poet. st. ὠοτόκος.
ὠοτοκέω, ήσω, (ὠοτόκος) Eyer legen, dav.
ὠοτοκία, ἡ, das Eyerlegen.
ὠοτόκος, ον, (ὠόν, τίκτω) Eyer legend.
ὠοφᾰγέω, ήσω, (φαγεῖν) Eyer essen.
ὠοφόρος, ον, (φέρω) Eyer tragend, bringend od. gebend.
ὠοφῠλᾰκέω, ήσω, und
ὠοφῠλακτέω, ήσω, (φυλάσσω) die Eyer hüten od. bewachen.
ὠπάζομαι und
ὠπάομαι, ήσομαι, (ὤψ, ὠπή) sehen, blicken, Opp.
ὤπερ, adv. Dor. st. οὔπερ.
ὠπή, ἡ, (ὤψ) Blick, Anblick, Aussehn, Ap. Rh. u. Nic.
ὤτιον, τό, Dim. von ὦψ.
Ὦπις, ἡ, Dor. st. Οὖπις, Beyw. der Artemis, Callim.
ὦπολλον, zsgz. st. ὦ Ἄπολλον.
ὠπόλλων, zsgz. st. ὁ Ἀπόλλων.
ὦπται, 3 pf. pass. zu ὁράω.
ὤπωπα, pf. 2. zu ὁράω.
ὥρ, ἡ, zsgz. st. ὄαρ, dav. dat. plur. ὥρεσσιν, st. ὀάρεσσιν, Il. 5, 486.
ὥρα, ἡ, Ion. ὥρη, urspr. *eine jede bestimmte Zeit*, bes. die nach gewissen Zeitabschnitten oder -umläufen wiederkehrt od. sonst von einem festen Naturgesetz abhängig ist, wie das Lat. *hora*, Hom. dah. 1) *die Jahreszeit*, im allg. gew. im plur. Od. 2, 107. 10, 469. 11, 295. 19, 152. 24, 142. h. Ven. 102. h. 25, 12. 13. Hes. Th. 58. im sing. Hes. op. 666. scut. 401. insbes. *die schöne*, *blühende Jahreszeit*, der Frühling, Il. 2, 468. Od. 9, 51. Homer und Hesiod unterscheiden nach dem Klima von Ionien oder Klein-Asien drey Jahreszeiten, *Frühling*, ἔαρ, ἔαρος ὥρη, Il. 6, 148. od. ὥρη εἰαρινή, Il. 2, 471. 16, 643. Od. 18, 367. 22, 301. h. Cer. 174. Att. ἦρος ὥρα, auch νέα ὥρα, das junge Jahr, das Frühjahr, *Sommer*, θέρος, θέριος ὥρη, Hes. op. 586. auch ὥρα ἔτους, Bast ep. cr. p. 108. obgleich dieses auch dann und wann von den übrigen Jahreszeiten vorkommt, vgl. ὡραῖος, 1. b. und *Winter*, χειμών, χεῖμα, χείματος ὥρη, Hes. op. 452. ὥρη χειμερίη, Od. 5, 485. Hes. op. 496. die Athener fügten als vierte Jahreszeit die ὀπώρα zwischen Sommer u. Winter hinzu: späterhin aber nahm man sieben Jahreszeiten an, ἔαρ, θέρος, ὀπώρα, φθινόπωρον, σπορητός, χειμών, φυταλιά. Nach der ältesten Abtheilung zerfiel das Jahr wahrscheinl. in drey ganz gleiche Theile, die Athener aber rechneten auf ἔαρ u. ὀπώρα je zwey, auf θέρος u. χειμών je vier Monate, Eur. fr. inc. 143. bey Aristot. heissen die Jahreszeiten οἱ περὶ τὴν ὥραν χρόνοι, bey Plato legg. 10. p. 906. D. ὧραι ἐτῶν καὶ ἐνιαυτῶν. b) später auch *das Jahr*, insofern es durch die Jahreszeiten gebildet wird, dah. ἐν τῇ πέρυσιν ὥρᾳ, im vorigen Jahre, Dem. εἰς ὥρας, im künfti-

gen Jahre, Plut. auch εἰς ἔτους ὥραν und εἰς ὥρας ἄλλας od. εἰς ὥρας ἑτέρας, Ar. u. Eur. μὴ ὥραισιν ἐκοίμην, eine Betheurungs- od. Verwünschungsformel, möge ich nicht das nächste Jahr erleben, s. ὥρασιν. 2) *die Tageszeit*, dah. *die Stunde*, weder in der Il. u. Od. noch b. Hes., sondern zuerst in dem viel jüngern h. Hom. Merc. 65. 155. 400. νυκτὸς ὥρη, öfter b. d. Att. auch vollständig ὥραι ἡμέρας, Morgen, Mittag, Abend u. Nacht, ἕως, μεσημβρία, ἑσπέρα u. νύξ. 3) überh. *die rechte, angemessne Zeit* od. *Stunde*, die passende Zeit, wo etwas vorzunehmen, zu thun od. zu lassen ist, wie καιρός, oft b. Hom. bes. die Zeit der Reife des Getraides, εἰς ὥρας ἀμῶσιν, Od. 9, 135. vgl. Theocr. 15, 74. ἐν ὥρᾳ, zu rechter Zeit, bey guter Zeit, frühe, ὥρα ἐστίν, es ist Zeit, auch ohne ἐστίν, Schaef. Bos. ell. p. 607. Seidl. Eur. El. 112. gew. m. d. gen. der Sache, *wozu* es Zeit ist, κοίτοιο, Od. 3, 334. 19, 510. μύθων, ὕπνου, Od. 11, 379. δόρποιο, Od. 14, 407. γάμου, Od. 15, 126. ἀρότου, ἀμήτου, Hes. op. 462. 577. ὁδοῦ, Hes. Th. 754. aber auch m. d. inf. Od. 11, 330. 373. 17, 176. u. mit dem acc. c. inf. Od. 21, 428. 4) bey den Att. auch *das Lebensalter*, eine gewisse Zeit im Leben des Menschen, gew. *die schönste Zeit des Lebens*, die frischeste, vollste Blüthe der Jugend u. die reifste, edelste Kraft der Mannheit, ἐς γάμου ὥρην ἀπικέσθαι, Hdt. 6, 61. εἰς ἀνδρὸς ὥραν ἥκουσα κόρη, die eben mannbar werdende Jungfrau, Plat. vgl. ὡραῖος, 3. dah. 5) übertr. *die Schönheit*, sowohl in der Natur überh., als insbes. am Menschen u. an den übrigen Geschöpfen, Blüthe, reizende, üppige Fülle, Anmuth, Liebreiz, Heind. Plat. Phaedo p. 80. C. dah. häufig mit κάλλος verbunden, Schaef. Dion. comp. pag. 204. b) *die Reife*, ὥρα δένδρων, Aesch.

B) αἱ Ὧραι, *die Horen*, in der Il. 5, 749. 8, 393. die Thürhüterinnen des Himmels, dessen Wolkenthor sie öffnen u. schliessen, auch sonst willige Dienerinnen der Götter, Il. 8, 433. 21, 450. bes. der Aphrodite, h. Hom. 5, 5. 12. nach Hes. Th. 903. Töchter des Zeus u. der Themis, drey an der Zahl, mit Namen Eunomia, Dike u. Eirene, die über allen Werken der Sterblichen walten, u. ihnen Segen und Gedeihn geben: dann überh. die Vorsteherinnen aller Zeitwechsel, der Jahreszeiten u. der Tageszeiten, deren Wechsel sie herbeyführen, u. deren verschiedne Erzeugnisse sie spenden, dah. in der Natur wie im Menschenleben die Reife u. Vollendung Gebenden, sowie die Schöpferinnen alles Schönen u. alles Reizes, deshalb häufig in Gesellschaft der Chariten, h. Hom. Ap. 194. Hes. op. 75.

ὥρα, ἡ, Ion. ὥρη, *Sorge*, Vorsorge, Fürsorge, Acht, Aufsicht, Rücksicht, Beachtung, Berücksichtigung, m. d. gen. zuerst Hes. op. 30. ὥραν τινὸς ἔχειν u. ποιεῖσθαι, Hdt. 1, 4. 9, 8. Soph. OC. 386. vgl. Valck. Hdt. 3, 155. (verw. mit οὖρος, der Aufseher, οὐρεύς, οὐρέω, dav. ὀλίγωρος u. das Lat. *cura*.)

ὡραία, ἡ, die gute Jahreszeit, Frühling u. Sommer, s. ὡραῖος, 1. b.

ὡραΐζω, ἴσω, (ὥρα, 5.) schön machen, zieren, schmücken, putzen. Med. schön seyn, blühen. b) sich schön machen, sich schmücken oder putzen, gew. im tadelnden Sinne, schön thun, sich zieren.

ὡραιοδώτης, ου, ὁ, (ὡραῖος, δίδωμι) Geber der Schönheit, überh. was ὡρεσιδώτης.

ὡραιοκόμος, ον, (ὡραῖος, κομέω) fürs Putzen Sorge tragend, sich damit beschäftigend.

ὡραιόμορφος, ον, (μορφή) von schöner Gestalt.

ὡραιοπολέω, (πολέω) mit Schönen umgehn.

ὡραιοπώλης, ου, ὁ, (ὡραῖος, πωλέω) reife Sommerfrüchte verkaufend. 2) seine Schönheit verkaufend. 3) = ταριχοπώλης, s. ὡραῖος, 2.

ὡραῖος, αία, αῖον, (ὥρα) was eine bestimmte Zeit, bes. die Jahreszeit mit sich bringt und reift, bes. von den reifen Sommerfrüchten, βίος od. βίοτος ὡραῖος, Lebensunterhalt von reifer Feldfrucht, Hes. op. 32. 309. ὡραῖοι καρποί, auch τὰ ὡραῖα u. τρωκτὰ ὡραῖα, alle Früchte, die die Jahrszeit reift, die Jahresfrüchte, *fructus annui*, *hornotini* od. *horaei*, auch *annona*, dah. b) ὡραία, ἡ, als Subst. verst. ὥρα, die Jahreszeit, in der die Feldfrüchte reif werden, die Zeit der Erndte, auch ὥρα ἔτους, bes. die zwanzig Tage vor u. nach dem Aufgang des Hundssternes: aber auch überh. die gute Jahreszeit, Frühling u. Sommer, Hdt. 4, 28. bes. die vier od. fünf Monate vom Frühjahr bis zum Herbst, in denen man Krieg zu führen pflegte, vgl. Schaef. Bos. ell. p. 577. 2) überh. zur rechten od. günstigen Zeit geschehend, bes. der guten Jahreszeit gemäss, der Jahreszeit entsprechend, durch Jahreszeit u. Witterung begünstigt, ἄροτος, ἔργον, Hes. op. 618. 644. πλόος, günstige Seefahrt, Hes. op. 632. 667. ὡραῖόν ἐστι, die Witterung ist günstig: dah. auch τάριχος ὡραῖον, zur rechten Jahreszeit eingesalzner Fisch, ὄρνυος ὡραῖος und σαργάνη ὡραία, das Gefäss, in das der eingesalzne Fisch gelegt wurde, auch ὡραιοπώλης u. ταριχοπώλης, sämmtlich nach der Jahreszeit benannt, in der der Fisch πηλαμύς gefangen und eingesalzen werden musste. 3) vom Lebensalter des Menschen, in der schönsten Blüthe der Jahre od. in voller, reifer Kraft, Hes. op. 697. doch gew. in der Jugendblüthe stehend, jugendlich schön, überh. schön, reizend, oft mit καλός verbunden, z. B. Pind. Ol. 9, 141. eigentl. jedoch nur von solcher Schönheit, die auf der Frische der Jugend, nicht auf reinem Ebenmaass der Theile beruht, und dah. streng genommen Reiz od. Anmuth, nicht Schönheit ist, Aristot. rhet. 3, 4. b) m. d. gen. παρθένος ὡραία ἀνδρός od. γάμου, reif zur Hochzeit, mannbar, Hdt. 1, 107. 6, 122. Piers. Moer. p. 426. c) ὡραῖος ὢν ἀποθνήσκει, er stirbt zum Tode reif, d. i. im reifen, hohen Alter, Plut. ebenso ἐν ὡραίᾳ ἥσταμαι βίᾳ, mein Leben ist zum Tode reif, Eur. 4) ungew. ὡραίων τυχεῖν, gebührender Ehre theilhaft werden, sonst νομίμων τυχεῖν, Eur. Suppl. 1169. dav.

ὡραιότης, ητος, ἡ, die Reife der Jahresfrüchte. 2) der reife, blühende Zustand des menschlichen Leibes, Jugendblüthe, Jugendkraft, Schönheit.

ὡραϊσμός, ὁ, (ὡραΐζω) Schmuck, Putz; dah. ἐπ-

Digitized by Google

schmücken, Herausputzen, gew. im tadelnden Sinne.
ὡραϊστής, οῦ, ὁ, (ὡραΐζω) ein Stutzer, ein Zierling, der viel auf Putz u. Schönheit hält.
ὥραιω, Hes. Th. 903. f. L. st. ὡριύω.
ὡρᾱκιάω, άσω, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen, Ar. Fr. 702. Ran. 481. andre schreiben ὡραχιάω u. nehmen eine Abltg von ὠχριάω an. [ᾰ̄ω, ᾱ̄σω]
ὡρᾱκίζω, ίσω, = ὡραχιάζω, Suid.
ὡρᾰνός, ὁ, Dor. st. οὐρανός.
ὡρᾶσι, ὥρᾱσιν, adv. (ὥρα) zur rechten Zeit, Ar. Lys. 391. nach Herm. trefflicher Verb., Epit. doctr. metr. p. XXI. die nach einer handschr. Mittheilung von Wilh. Dindorf aus Herodian b. Joann. Alex. auch äusserlich bestätigt wird. [Vgl. θύρασι. G. H. S.]
ὡριῖον, τό, (ὥρα) Ort wo reife Sommerfrüchte aufbewahrt werden, Scheuer, Scheune, Magazin, Lat. *horreum*, auch ὥριον u. ὡρῖον, vgl. ὁρεῖον, ὅριον, ὁρρεῖον.
ὡρειτροφος, ον, poet. st. ὀρειτροφος.
ὡρες, s. ὥρ.
ὡρεσίδουπος, ον, (ὄρος, δουπέω) poet. st. ὀρεσίδουπος, auf den Gebirgen od. Bergen lärmend.
ὡρεσῐδώτης, ου, ὁ, (ὥρα, δίδωμι) der die Jahreszeiten bringt od. reife Jahresfrucht giebt, Beyw. des Apoll, wie ὡρηφόρος.
ὡρειτροφος, ον, = ὡριτροφος.
ὡρισσεν, Il. 5, 486. s. ὤρ, ὅαρ.
ὡριτο, 3 sing. aor. 2. med. von ὄρνυμι, Il.
ὡρίω, (ὥρα) besorgen, beaufsichtigen, in Obacht od. Obhut haben, m. d. acc. Hes. Th. 903. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 100.
ὡρέω, (ὥρα) = ὡριύω, Suid.
ὥρη, ἡ, Ion. st. ὥρα, Hom.
ὡρη, ἡ, Ion. st. ὥρα, Hes. u. Hdt.
ὡρημά, τό, (ὡρέω) das Besorgte, Beaufsichtigte, Bewachte, Hesych.
ὡρηφόρος, ον, (ὥρα, φέρω) die Jahreszeiten herbeyführend od. reife Jahresfrucht bringend, Beyw. der Demeter, h. Hom. Cer. 54. 192. 492.
ὡρία, ἡ, = ὡραιότης, zw.
ὡριαίνω, ὡριαίνομαι, = ὡραΐζω, ὡραΐζομαι.
ὡριαῖος, αία, αῖον, (ὥρα, 3.) eine Stunde lang.
ὡριάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ὥριος.
ὡριγξ, ιγγος, ἡ, = ὠλιγξ.
ὡρίζω, zzgz. st. ὁαρίζω, dav. ὡρίζεσκον, Ion. impf. h. Hom. Merc. 58.
ὡρῖκός, ἡ, όν, (ὥρα) reif, zeitig, Ar. Ach. 272. 2) zur rechten Zeit, am rechten Orte, ὡρικῶς πυνθάνει, Ar. Pl. 963. welches gew. falsch erklärt wird, du fragst so jugendlich, jüngferlich. 3) im blühenden od. kräftigen Alter, jugendlich blühend, schön.
ὡρῑμάζω, άσω, (ὥριμος) reifen.
ὡρῑμαία, ἡ, ein astrologisches Wort.
ὡρῖμος, ον, (ὥρα) poet. st. ὡραῖος, reif, zeitig, aber auch in späterer Prosa, Lobeck Phryn. p. 52. dav.
ὡρῑμότης, ητος, ἡ, Reife, Zeitigkeit.
ὡριόκαρπος, ον, (ὥριος, καρπός) mit od. von reifer, zeitiger, jähriger Frucht.
ὥριον, adv. Ion. st. αὔριον.
ὡριον, τό, s. ὡριῖον.
ὡριος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (ὥρα) zu bestimmten Zeiten od. Jahreszeiten geschehend od. wiederkehrend, Hes. op. 494. 545. ὥρια πάντα, alles was die verschiednen Jahreszeiten hervorbringen, die Früchte aller Jahreszeiten, Od. 9, 131. dah. 2) zeitig, reif, Hes. op. 596. m. d. dat. ὥριος γάμῳ, reif zur Vermählung, Jac. AP. p. 258. 3) zur rechten, günstigen Zeit od. Jahreszeit, Hes. op. 394. 424. 699. überh. poet. st. ὡραῖος, dav. das Lat. *hornus*, gleichs. von ὥρινος, Graev. lectt. Hesiod. cap. 2. Lobeck Phryn. p. 52.
ὥρισμα, τό, zzgz. st. ὁάρισμα.
ὡρισμένως, adv. part. pf. pass. von ὁρίζω, genau bestimmt, Polyb.
ὥριστος, Ion. st. ὁ ἄριστος, Hom. bes. in der Il. s. Heyne Il. 11, 288.
Ὠρίων, ωνος, ὁ, *Orion*, ein Jäger der ältesten Sage, der schönste Mann seiner Zeit, darum von der Eos geliebt, bis Artemis ihn tödtete, Od. 5, 121. fg. 11, 310. er setzte auch nach dem Tode sein Jägergeschäft in der Unterwelt fort, Od. 11, 572. 2) ein nach ihm benanntes schönes und helles Gestirn, dessen Aufgang gleich nach der Sommersonnenwende in Griechenland Sturm und Ungewitter mit sich zu führen pflegt, Il. 18, 486. 488. 22, 29. Od. 5, 274. Hes. op. 600. 611. 617. 621. vgl. Voss Virg. Georg. 1, 205. 3) ein Indischer Vogel. [Jota ist b. d. Ep. immer lang, b. d. Att. kurz, z. B. Eur. Ion. 1153. Cycl. 273.]
ὡρμίᾰται, ὡρμίᾰτο, Ion. 3 pl. pf. u. plqpf. pass. von ὁρμάω st. ὥρμηνται, ὥρμηντο, Hdt.
ὥρνῦτο, 3 impf. med. von ὄρνυμι, Hom.
ὡρογρᾰφέω, ήσω, (ὡρογράφος) die Geschichte nach Jahren, annalenmässig schreiben, dav.
ὡρογρᾰφία, ἡ, Geschichtschreibung od. Geschichtserzählung nach Jahren.
ὡρογράφος, ον, (ὥρα, ὦρος, γράφω) die Geschichte nach Jahren ordnend, schreibend od. erzählend, ein Annalist. [ᾰ]
ὡρόδεσμος, ὁ, (ὥρα, δεσμός) Strohseil, wie οὐλόδετον.
ὡροθετέω, ήσω, (ὥρα, τίθημι) beym Nativitätstellen od. Beobachten der Geburtsstunde bemerken. 2) die Geburtsstunde regieren, von dem in der Geburtsstunde am Himmel stehenden Planeten.
ὡροκομεῖον, τό, f. L. st. ὡρονομεῖον.
ὡρολογέω, ήσω, (ὥρα, λέγω) die Tageszeiten od. Stunden anzeigen, wie eine Uhr anzeigen, dav.
ὡρολογητής, οῦ, ὁ, der die Stunde sagt od. anzeigt.
ὡρολόγιον, τό, (ὥρα, λέγω) Stundenzeiger, Uhr: ὡρολόγιον σκιοθηρικόν, die Sonnenuhr des Anaximandros, ὡρολόγιον ὑδραυλικόν, die Wasseruhr, ὡρολόγιον νυκτερικὸν ἐοικὸς τῷ ὑδραυλικῷ, die Nachtuhr des Platon, eine Art Wasseruhr.
ὡρόμαντις, εως, ὁ, (ὥρα, μάντις) der Stundenprophet, Beyw. des Hahns.
ὡρονομεῖον, τό, und ὡρονόμιον, τό, = ὡρολόγιον, von ὡρονομέω.
ὡρονομεύω, poet. st. ὡρονομέω, Maneth.
ὡρονομέω, ήσω, (ὡρονόμος) die Tageszeiten oder Stunden eintheilen u. anzeigen. 2) die Stunde regieren, von dem eintretenden Zeichen des jedesmaligen Planeten.
ὡρονομικός, ή, όν, zum ὡρονόμος gehörig, ihm eigen, ὡρονομικὸν κατασκεύασμα, Werkzeug zur Abtheilung u. Bezeichnung der Stunden.

ὡρονόμιον, τό, s. ὡρολογεῖον.
ὡρονόμος, ον, (ὥρα, νέμω) die Tageszeiten od. Stunden abtheilend, eintheilend, vertheilend u. ordnend, sie anzeigend, dah. ὁ ὡρονόμος, der Stundenzeiger, die Uhr. 2) die Stunde regierend, von dem jedesmal eintretenden Planeten.
ὦρορε, 3 sing. aor. 2. redupl. zu ὄρνυμι, Hom.
ὠρος, ὁ, zsgz. st. ἄωρος, der Schlaf, Sappho. 2) die Nacht, Meineke Euphor. p. 126.
ὄρος, εος, τό, Dor. st. ὄρος, Ion. οὖρος, der Berg.
ὥρος, ὁ, wie ὥρα, die Zeit, die Jahreszeit, bes. 2) das Jahr, dah. 3) im plur. die Jahrbücher od. Annalen, Coray Heliod. p. 314. dav. ὡρογράφος.
ὡροσκοπεῖον, τό, (ὡροσκόπος) ein Instrument, die Geburtsstunde zu erfahren u. zu beurtheilen. 2) = ὡρολόγιον.
ὡροσκοπέω, ήσω, (ὡροσκόπος) die Stunden beobachten: bes. die Geburtsstunde beobachten u. sie deuten, dav.
ὡροσκόπησις, εως, ἡ, und
ὡροσκοπία, ἡ, die Beobachtung der Jahreszeiten od. Stunden: bes. die Beobachtung der Geburtsstunde und ihre Deutung, Nativitätsstellerey.
ὡροσκόπιον, τό, = ὡροσκοπεῖον.
ὡροσκόπος, ον, (ὥρα, σκοπέω) die Jahreszeiten od. Stunden beobachtend, bes. die Geburtsstunde beobachtend u. sie deutend, Nativitätssteller.
ὡροτρόφος, ον, (ὥρα, τρέφω) die Jahreszeiten nährend, sie herbeyführend.
ὠρύεον, τό, s. ὠρεῖον.
ὠρυσε, 3 aor. 1. act. zu ὄρνυμι, Hom.
ὦρτο, Ep. 3 sing. aor. 2. med. zu ὄρνυμι, Hom.
ὠρυγγες, οἱ, eine Art scheckiger Pferde b. Opp.
ὠρυγή, ἡ, (ὠρύω) = das folg.
ὄρυγμα, τό, und
ὠρυγμός, ὁ, (ὠρύω) das Heulen od. Brüllen, Geheul, Gebrüll.
ὠρυδόν, adv. (ὠρύω) mit Geheul od. Gebrüll, heulend, brüllend.
ὠρυθμός, ὁ, = ὠρυγμός, von
ὠρύω, auch im med. ὠρύομαι gebr., *heulen, brüllen*, bes. von der Stimme hungriger Hunde, Wölfe, Löwen u. a. Raubthiere, das Lat. *rugire*, Theocr. 2, 35. b) transit. *beheulen, bejammern*, Theocr. 1, 71. 2) seltner von der menschlichen Stimme, *laut schreyen* od. *rufen*, Pind. Ol. 9, 163. 3) übertr. von dem dumpfen, hohlen, einem fernen Geheul ähnlichen Brausen der Meereswogen, Antip. Sid. 8. Dion. Per. 83. (verw. mit ἐρύω, ἐρυγεῖν, ἐρεύγομαι, ἐρυγγάνω, ἐρυγμαίνω, ὀρύγω, ὀρυγάνω, βρύχω, βρυχάομαι, sowie mit dem Lat. *rugio, rudo, ructo*.) [Ypsilon ist in der Regel durch alle Temp. lang, nur b. Dion. Per. 83. findet sichs im praes. kurz.] dav.
ὠρύγμα, τό, = ὄρυγμα, LXX. [ῡ]
ὠρχαῖος, zsgz. st. ὁ ἀρχαῖος.
ὠρώρει, 3 plqpf. zu ὄρνυμι, Il. 18, 498.
ὡρωρίχαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von ὀρίγω, st. ὀρωρεγμένοι εἰσίν.
ὡρώρυχτο, 3 sing. plqpf. pass. von ὀρύσσω, Hdt. 1, 186.

ὡς, Adv. des demonstr. Pronomens, von dem alten demonstr. Pron. ὅς, wie τώς vom ungebr. τός, οὕτως von οὗτος, = οὕτως, ὧδε, *auf diese Art, auf diese Weise, so, also, solchergestalt*, oft bey Hom. überh. bey den Dichtern u. in der Ionischen Prosa, in der Attischen selten, Valck. Phoen. 841. Heind. Plat. Protag. p. 326. D. b) καὶ ὡς, *auch so*, auch auf diese Weise, auch unter diesen Umständen, dah. *gleichwohl, dennoch, bey dem allen*, wie ὅμως, Il. 1, 116. 3, 159. 4, 322. 8, 56. 11, 720. u. sonst: im Gegentheil davon, οὐδ' ὡς, μηδ' ὡς, *auch so nicht*, auch auf diese Weise od. unter diesen Umständen nicht, *dennoch nicht*, Il. 7, 265. 9, 351. 587. 11, 841. Od. 1, 6. 2, 23. u. sonst: οὐδέ κεν ὡς, Il. 9, 386. die Redensarten καὶ ὡς, οὐδ' ὡς, μηδ' ὡς, sind auch in Att. Prosa häufig. c) in Vergleichungen, ὡς —, ὡς —, wie das Althochdeutsche, *so* —, *so* —, wofür anjetzt gebräuchlicher, *so* —, *wie* —, auch umgekehrt, ὡς —, ὡς —, *wie* —, *so* —, Hom. nicht bloss von der gleichen Beschaffenheit, sondern auch von der Gleichzeitigkeit od. unmittelbaren Aufeinanderfolge zweyer Handlungen, Valck. Phoen. 1437. ὡς ἥψατο γοῦνων, ὡς ἔχει ἐμπεφυυῖα, *wie* sie seine Knie berührt hatte, *so* hielt sie sich auch fest daran, Il. 1, 512. ebenso ὡς ἴδεν, ὡς μιν ἵμερος πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν, *wie* er sie erblickte, *so* umnebelte ihm Liebe die Sinne, Il. 14, 294. danach ὡς ἴδον, ὡς ἐμάνην, ὡς μευ περὶ θυμὸς ἀάφθη, Theocr. 2, 82. vgl. 3, 42. doch könnte es hier auch alle dreymal das tonlose ὡς seyn, wenn man das zweyte und dritte als Ausruf nimmt, *wie* ich ihn erblickte, *wie* raste ich! *wie* wurde die Seele mir verwundet! dass wenigstens Virgil die Theocr. Stellen so verstand, zeigt seine Nachbildung, *ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error*, ecl. 8, 41. Vgl. ὅς, B. II. 5. e. und D. I. 2. d) *so, so zum Beyspiele*, für eine allgemeine Behauptung einen besondern Beleg od. Beweis anführend, Od. 5, 121. 125. 129. h. Ven. 219. doch zieht Herm. das relat. ὡς, *wie zum Beyspiele*, vor, welches jedoch Od. 5, 129. auf keinen Fall zulässig ist.

ὡς, Adv. des relat. Pronomens, vom relat. ὅς, *auf welche Art, auf welche Weise, wie, sowie, in wie fern, welchergestalt*, oft bey Hom. im Allg. also immer eine erklärende Bestimmung enthaltend, u. beym vollständigen Ausdrucke sich auf ein demonstratives Adv. beziehend, das ebensowohl darauf folgen, als vorhergehn kann, sehr häufig aber auch wegbleibt: diese Beziehung findet aber nicht bloss auf die eigentlichen demonstr. Adv. ὥς, τώς, ὧδε, οὕτως, statt, sondern auch auf τόσον, Il. 4, 130. and ταύτῃ, z. B. ταύτῃ ἰτέον, ὡς τὰ ἴχνη τῶν λόγων φέρει, Plat. de rep. p. 365. D. u. dgl. — Betont wird das relat. ὡς nie, ausser am Ende eines Satzes od. wenn es hinter dem Worte steht, das der Construction nach von ihm abhängig ist, z. B. θεὸς ὣς τίετο δήμῳ, st. ὡς θεός, Il. 5, 78. 10, 33. u. dgl. sehr häufig b. Homer u. den Dichtern, in der Ion. Prosa selten, in der Att. wahrsch. ohne Beyspiel. — Dorische Nebenform ist ὥ, AB. pag. 591, 22. 617, 31.

Da ὡς als Adverbium nur eine Prädicatsbe-
immung anfügen kann, so steht es zum Sub-
ct nur in mittelbarer, zum Prädicat aber in
mittelbarer Beziehung: diese letztere ist je-
ch wieder eine zweifache, eine nähere näm-
ch, wenn ὡς sich auf das Prädicat, eine ent-
rntere, wenn es sich auf das Object bezieht.
eht es sich auf das Prädicat, so erläutert
die Art und Weise desselben
urch Nebenstellung, die sich vorzugsweis als
Vergleichung darstellt u. *den Vergleichungs-
satz* bildet.
durch Hinzufügung eines Satzes, der die Art
u. Weise des Prädicats selbst näher angiebt,
und die Stelle eines Adverbiums vertritt:
Adverbialsatz.

Bezieht ὡς sich hingegen auf das Object,
erläutert es dasselbe ebenfalls
durch Nebenstellung.
*durch Hinzufügung eines Objects in der Form
eines Satzes*: ein solcher Satz ist
) *Objectssatz* im engern Sinne, ὡς = ὅτι,
wie, dass.
) *Absichtssatz*, ὡς = ἵνα od. ὅπως, *dass so,
damit so, damit auf diese Weise*, oft auch
überh. nur *damit*.
(Diese Sätze finden sich nach transitiven
Zeitwörtern: der erste erläutert die Art u.
Weise des Wirkens, indem er *das Bewirkte
selbst* bezeichnet, der zweyte, indem er
die Absicht und den Zweck des Wirkens
angiebt.)
) *Folgesatz*, ὡς statt des in dieser Bdtg viel
häufigern ὥστε, *sodass*, die Beschaffenheit
des Wirkens durch den Erfolg desselben
näher bestimmend.
) *Causalsatz*, ὡς = ὅτι od. ἐπεί, *desshalb
weil, als weil, weil, sintemal, denn*.
) *Zeitsatz*, ὡς = ἐπεί, *sowie, als*, indem
der Grund des Wirkens und die Zeit
desselben die Art u. Weise vielfältig be-
dingen, diese daher durch Angabe des
Grundes u. der Zeit näher bestimmt wird.

A) ὡς als Prädicatsbestimmung.

I) im Vergleichungssatze, *wie, sowie, gleich-
ie*, oft b. Hom. wenn der Ausdruck vollstän-
g ist in der Regel mit entsprechendem ὅς
l. οὕτως, dem der durch ὡς bestimmte Satz
wohl nachfolgen als vorangehn kann: auch
ntsprechen sich τώς u. ὡς, Il. 3, 415. ja zuw.
idet sich ὡς in solchen Beziehungen, dass
an anstatt des relat. Adv. das relat. Prono-
en ὅς od. ὅσος hätte erwarten sollen, z. B.
ὣν πρέα, ὡς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον, st. ἃ οἱ χεῖ-
ες ἐχάνδανον, Od. 17, 344. ὄχα δὲ μητρὶ ἔννε-
ον, ὡς εἶδός τε καὶ ἔλνον, st. ὅσα εἶδον καὶ
λνον, Herm. h. Hom. Cer. 172. 296. 416. Il.
10. Hes. op. 690. τὸ ῥῆμα ὡς εἶπε, st. ὃ εἶπε,
eschin. p. 64. vgl. Schaef. Soph. OC. 1124.
obeck Phryn. p. 427. — Nähere Bestimmung
rch Verschiedenheit der Modus: 1) ὡς *mit
m Indicativ*, wenn etwas mit dem verglichen
ird, was wirklich ist od. geschieht od. doch
geschehn pflegt, Il. 5, 499. 9, 4. 18, 161.
, 199. häufig mit dem Indicativ des Aorist,
eil der Grieche bey Bezeichnung dessen,
was gewöhnlich od. wiederholt geschieht, gern
einen einzelnen Fall aus der Vergangenheit
setzt, und an diesem das Gegenwärtige durch
Vergleichung erläutert, z. B. Il. 3, 33 — 36.
4, 275. doch kann in solchen Vergleichungen
das Präsens immer wieder eintreten, wie Il. 5,
902. Längere Gleichnisse pflegt Homer mit ὡς
ὅτε od. ὡς δ' ὅτε anzuheben, nicht selten so,
dass ὅτε ganz überflüssig erscheint, z. B. Il. 4,
462. ἤρινε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμί-
νῃ, aber der Ausdruck ist vielmehr elliptisch
st. ὡς ὅτε πύργος ἤρινε, vollständig Il. 13, 389.
ἤρινε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤρινε, vgl. Il. 12, 132.
15, 362. Herm. Vig. p. 919. 2) ὡς *mit dem
Conjunctiv*, wenn die Vergleichung nicht sagt,
was wirklich ist, sondern was dann stattfindet,
wenn ein gewisser Fall eintritt, Il. 5, 161. 9,
323. 10, 485. 22, 93. an der letzten Stelle geht
v. 94. die Rede nach den Partikeln δέ τε in
den Indicativ über. 3) ὡς *mit dem Optativ*,
nie anders als in Verbindung mit andern Par-
tikeln, bes. mit εἰ, in welchem Falle der Opta-
tiv den Gesetzen des hypothetischen Satzes
folgt, *wie wenn*, Il. 2, 780. 22, 210. Od. 10,
416. in der Il. schreibt Wolf beyde Partikeln
als Ein Wort zusammen, ὡςεί, w. m. vgl. —
Ueber die Verbindung von ὡς m. d. Indic.
Conj. u. Opt. s. Herm. de legg. quibusd. subt.
serm. Hom. 2. p. 4. fg. u. [illegible] Vig. p. 910.
fg. — Sehr selten ist die W[illegible]assung des ver-
gleichenden ὡς, Lobeck Soph. Aj. 167. eben
so selten die Verdopplung der Vergleichungs-
partikel in Einem Satze, der dann auch immer
eine doppelte Vergleichung enthalten muss,
Seidl. Eur. Tro. 147. Herm. de pleon. et ell. p.
201. Auch kann dem mit ὡς anfangenden Satz
schon ein paralleler, mit dem relat. Pronomen
begonnener ohne Copula vorangegangen seyn,
Wolf Dem. Lept. p. 311. Uebrigens bemerkt
Buttmann im Lexil. p. 239. dass durch den
ganzen Homer das einfache vergleichende ὡς,
wenn es in der Bdtg *wie* dem Nomen voran-
geht, nie anders als zu Anfang eines ganzen
Satzes mit ausgedrücktem Verbum od. Parti-
cipium steht, solche augenfällig elliptischen
Ausdrücke ausgenommen, wie Od. 14, 441.
αἴθ' οὕτως, Εὐμαῖε, φίλος Διῒ πατρὶ γένοιο, ὡς
ἐμοί, näml. ἐγένου: in eigentlichen Vergleichungen dagegen, wo es vor dem nom. od. acc. dem Lat. *instar* m. dem gen. entspräche, steht ὡς im ganzen Homer nicht, die zw. Stelle Il. 2, 144. ὡς κύματα μακρὰ θαλάσσης, allein ausgenommen: vielmehr steht überall entw. das einfache, dann betonte ὡς nach, θεὸς ὥς, λύκοι ὥς, δρυόχους ὥς, u. dgl. oder wenn die Vergleichungspartikel vorangeschickt werden soll, so wird ὥστε, οὕτε od. ἠΰτε gebraucht.

I. b) mit dem Vergleichungssatz verwandt ist *der relative Satz* im engern Sinne, in welchem ὡς, *wie*, dem Lat. *quomodo* od. *quemadmodum* entspricht: die Construction ist wie bey ὅπως, w. m. s. Am häufigsten steht es nach den Zeitwörtern ὁρᾶν, ἀκοντίν, ἐπιμελεῖσθαι u. a. von ähnlicher Bdtg, nachhom.

II) ὡς *im Adverbialsatze* und zwar 1) *vor Zwischensätzen*, welche die in ihren Haupt-
sätzen enthaltne Aussage nicht gradezu gelten

lassen, sondern sie irgendwie bedingen od. beschränken: sie sind entw. a) *unbedingt*, mit dem Indicativ, z. B. ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, wie mir scheint, ὡς ᾤετο, ὡς ἔοικε, ὡς ἐγὼμαι u. dgl. od. b) *bedingt*, mit ἄν und dem Optativ, ὡς ἡμεῖς φαίμεν ἄν, wie wir sagen mögten, oft nur eine bescheidne Ermässigung des Ausdrucks: auch mit ἄν u. dem Conj. ὡς ἂν δυνώμεθα, wie wir vermögen, nach Verhältniss od. Maassgabe unseres Könnens, nach Möglichkeit. — Häufig wird in diesen Fällen ὡς mit γε od. γοῦν verbunden, ὡς γοῦν ὁ λόγος σημαίνει, wie wenigstens die Rede lehrt: häufig wird ὡς durch zwischengestellte Wörter von γε getrennt, Reisig comm. cr. de Soph. OC. 45. In der oratio obliqua m. d. inf. ὡς σφίσι δοκεῖν. Auch stehn dergleichen Sätze nicht selten ohne ὡς, z. B. φασί, οἶμαι, sagt man, mein' ich, Schaef. Bos. ell. p. 782. — Zuweilen bestimmt ein solcher Zwischensatz die Construction des Hauptsatzes, indem entw. der ganze Hauptsatz von dem Zwischensatze regiert wird, u. in einen acc. c. inf. od. in einen Satz mit ὅτι übergeht, oder nur das tempus finitum des Hauptsatzes in den inf. verwandelt wird, z. B. ὡς δὲ Σκύθαι λέγουσι, νεώτατον ἁπάντων ἐθνέων εἶναι τὸ σφέτερον, statt ἦν τὸ σφ. wie die Skythen erzählen, so wäre ihr Volk das jüngste von allen, Hdt. 4, 15. ἀνὴρ οὗτ' ὡς ἔοικεν οὐ νέμειν, st. οὐ νέμει, ὡς ἔοικε, Soph. Tr. 1238. also eigentl. eine Vermischung verschiedner Ausdrucksarten, Schaef. u. Erf. Soph. Ant. 736. Herm. Vig. p. 745. 894. — 2) *ὡς vor abgekürzten Redensarten*, ὡς ἐμοί od. ὡς γ' ἐμοί, so nach meinem Urtheile, auch ὡς γ' ἐμοὶ κριτῇ u. ὡς γ' ἐμοὶ χρῆσθαι κριτῇ, Valck. Hipp. 524: = ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, AB. p. 74. auch ὡς ἐμοί, nach Maassgabe meiner Kräfte, Heusde spec. crit. ad Plat. p. 52. ὡς ἐμῇ δόξῃ, wie ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, so nach meiner Meinung, Xen. ὡς ἀπ' ὀμμάτων, so nach dem Augenscheine, so wie man sieht, wobey man εἰκάσαι zu ergänzen pflegt. b) *ὡς mit ἄν und dem inf. μεγάλα ἐκτήσατο χρήματα ὡς ἂν εἶναι Ῥοδῶπιν*, dafür dass sie nichts besseres als Rhodope war, erwarb sie sich grossen Reichthum, Hdt. 2, 135. auch ohne ἄν, Hdt. 2, 8. 4, 99. Vgl. C. H. 1. — 3) *ὡς bey Adverbien* und zwar a) *beym Positiv*, mit verstärkender Kraft, z. B. ὡς ἀληθῶς, eigentl. wie wahr, so wahr wie, näml. etwas seyn kann, d. i. ganz wahr od. wie wir sagen, so wahr, z. B. das ist *so* wahr: ὡς ἑτέρως, ganz anders u. dgl. wenn man es nicht lieber als Ausruf nehmen will, wie wahr! wie anders! Lat. *quam vere*, *quam aliter*, d. i. *sehr* wahr, *sehr* anders: in dieser Bdtg wurde ὡς sowohl mit Adv. als mit Adj. u. Verben, aber nie mit Subst. verbunden, Valck. Phoen. 150. 624. vgl. D. I. 1. Ebenso steht ὡς hinter den Adv. der Verwunderung u. der Vergrösserung, θαυμαστῶς ὡς und θαυμασίως ὡς, ganz wunderbar, Wunder wie, Lat. *mirum quantum*: ὑπερφυῶς ὡς, über die Maassen gross, Lat. *immane quantum*: in welchen Fällen die Stellung des tonlos bleibenden ὡς hinter dem Adv. unverkennbar auf eine Auslassung hindeutet, da ὡς ja sonst den Ton bekommen und ὥς geschrieben werden müsste: auch ist ὡς zuw. durch mehrere zwischengesetzte Wörter vom Adv. getrennt, θαυμαστῶς μοι εἶπες ὡς, Plat. Phaedo p. 95. A. ὑπερφυῶς δὴ τὸ χρῆμα ὡς, Plat. Alcib. 2. p. 147. C. b) *beym Comparativ* scheint ὡς nur dann gebraucht zu seyn, wenn schon der Positiv davon auf dieselbe Weise verstärkt ist, dah. ὡς ἀληθεστέρως, Plat. de rep. p. 347. E. ausserdem ist diese Verbindung sehr zw. c) *beym Superlativ* ist ὡς wie ὅτι und ὅπως sehr häufig, u. bezeichnet dann wie das Lat. *quam* den höchsten möglichsten Grad, ὡς μάλιστα, so viel wie möglich, *quam maxime*, ὡς ῥᾷστα, so leicht wie möglich, *quam facillime*, ὡς τάχιστα, so schnell wie möglich, *quam celerrime*: auch hier ist der Ausdruck elliptisch: vollständig würde er heissen, οὕτω τάχιστα ὡς δυνατόν: auch findet sich wirklich das vollständige ὡς δυνατὸν κάλλιστα, Isocr. ὡς οἷόν τε μάλιστα, ὡς οἷόν τε πλεῖστον u. dgl. seltner ist das ganz pleonastische ὡς ὅτι μάλιστα b. Plat. legg. 10. p. 908. A. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 673. 694. Ausserdem gehören hieher noch die Redensarten ὡς τὸ πολύ, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον, meistens, meistentheils, *plerumque*, *ut plurimum*, vgl. πολύς, 4. e. — Auf gleiche Weise steht endlich 4) *ὡς beym Superlativ der Adjectiva*, ὡς ἄριστος, ὡς βέλτιστος, ein möglichst trefflicher u. dgl. Oefters findet man ὡς wie ὅτι durch eine Präp. vom Superl. getrennt, z. B. ὡς ἐς ἐλάχιστον st. ἐς ὡς ἐλάχιστον, Thuc. ὡς ἐν βραχυτάτοις st. ἐν ὡς βραχυτάτοις, Antipho: ὡς ἐν ἐχυρωτάτῳ st. ἐν ὡς ἐχυρωτάτῳ, Xen. s. Poppo obss. in Thucyd. p. 223.

B) ὡς als Objectsbestimmung.

I) *Nebenstellung eines zweyten Objects, mit dem das erste verglichen wird.* Es wird dem ersten beygefügt, um die Beschaffenheit auszudrücken, welche das Subject in dem ersten Object erkannte od. annahm, und wodurch es die Thätigkeit auf dasselbe hin zu richten bestimmt ward. Man erkennt aus demselben die Meinung, die Absicht, den Grund, der die Thätigkeit hervorrief. Daher lässt sich der Beysatz mit ὡς überall auflösen durch *in der Meinung*, *in der Vorstellung*, *in der Absicht dass* —, und durch ähnliche Ausdrücke: am ehesten erreichen wir noch die gehaltvolle Kürze des Griech. Ausdrucks durch *als* od. *als wie*: ὡς φύλακα συμπέμψας αὐτόν, als Wächter, d. i. in der Absicht, dass er ein Wächter seyn solle, Hdt. σὺν ὑμῖν ὡς πιστοῖς, mit euch als mit Getreuen, d. i. in der Meinung od. Ueberzeugung, dass ihr treu seyd, Xen. οἱ ἀγαθὸν μέγιστον τίθενται τὸν νόμον, als ein sehr grosses Gut, d. i. in der Meinung od. Ueberzeugung, es sey ein sehr grosses Gut, Plat. λέγειν ὡς ἀκουσομένῳ, zu einem reden in der Voraussetzung, dass er hören werde, Plat. von diesem Gebrauch geben bes. die dialogirenden Prosaïker u. die dramatischen Dichter der Att. zahlreiche Beyspiele.

II) *Hinzufügung des Objects selber in Form eines Satzes*: dieser stellt sich dar 1) als *Objectssatz* im engern Sinne, ὡς in der Bdtg von ὅτι od. des acc. c. inf. *wie*, *dass*: aus dieser völligen Gleichheit der Bdtgen von ὡς u. ὅτι

ist es erklärlich; dass nicht selten ein mit ὡς anfangender Satz nach einer Unterbrechung mit ὅτι fortgesetzt wird, Poppo Xen. Cyr. 5, 3, 30. od. umgekehrt ὅτι in ὡς übergeht, Heind. Plat. Hipp. maj. p. 281. C. vgl. Jac. Ach. Tat. pag. 566. Ebenso geht ὡς mit einem tempus finitum in den acc. c. inf. über od. folgt auf denselben, Hdt. 1, 82. 8, 118. Matth. Griech. Gramm. p. 774. häufig verschmelzen aber auch beyde Fügungen in Einem Satz wie bey ὅτι, A. 2. b. w. m. vgl. — Nähere Bestimmung nach Verschiedenheit der Modus: a) *ὡς mit dem Indicativ* steht bey Angabe dessen, was in der Wirklichkeit ist, gewesen ist od. seyn wird. b) *ὡς mit dem Optativ* steht bey der Vergangenheit u. in der oratio obliqua: statt des Optativs steht aber auch oft der Indicativ, wie statt des Präteritums das Präsens steht, indem sich die indirecte Rede der Griechen vielfach der directen nähert: dah. können beyde Modus mit einander wechseln, Matth. Griech. Gramm. p. 710. c) *ὡς mit ἄν und dem Optat.* wenn der Satz Nachsatz eines entw. wirklich ausgedrückten od. doch natürlich zu ergänzenden bedingenden Vordersatzes ist, während bey unbedingtem Ausdruck der Indicat. praes. od. fut. eintreten muss. d) *ὡς mit ἄν und dem Indicat. praet.* bey Angabe des Gegentheils von der Wirklichkeit. (der Conjunctiv kann in keiner dieser Fügungen vorkommen.) e) *mit dem Indicat. praes. u. fut.* nach den Auffoderungen, getrost od. ohne Furcht zu seyn, *μηκέτ' ἐκφοβοῦ, μητρῷον ὡς σε λῆμ' ἀτιμάσαι ποτέ*, fürchte nicht, dass dich der mütterliche Uebermuth je entehren wird, Soph. El. 1426. *μὴ δείσητε, ὡς οὐχ ἡδέως καθενδήσετε*, Xen. Cyr. 6, 2, 30. vgl. Schaef. mel. p. 113. auf ganz gleiche Weise wird ὅτι gebraucht, *δεῖ πολλῶν ἄρχουσι, μὴ φοβηθῆτε*, vgl. Schaef. mel. p. 113. Poppo Xen. Cyr. 5, 2, 11. — 2) *ὡς vor Absichtssätzen*, also gleichbdtd mit ἵνα od. ὅπως, *dass so, damit so, damit auf diese Weise*, öfterh. *damit, auf dass*. a) ὡς u. ὡς ἄν, Ep. ὡς κεν, *mit dem Conj.* nach praes. u. fut. Hom. wie Il. 1, 32. 2, 363. 16, 84. 271. vgl. Schaef. mel. p. 109. auch nach dem praet. wenn die Absicht noch fortdauernd gedacht wird, und auch sonst, bes. bey Geschichtschreibern, weil der Grieche in der Erzählung die Nebensätze gern so construirt, als wenn von der Gegenwart die Rede wäre, Od. 24, 360. Il. 2, 3. Herm. Vig. p. 850. Thiersch Griech. Gramm. p. 529. fg. oft b. Hdt. u. den Att. Prosaikern, seltner b. d. Trag. Pors. Eur. Phoen. 68. b) ὡς und ὡς ἄν, Ep. ὡς κεν, *mit dem Opt.* nach dem praet., Hom. doch auch nach dem praes., wenn die Absicht eines andern, od. zwar die eigne, doch nicht erst jetzt, sondern in der Vergangenheit gefasste angeführt wird, Il. 2, 281. Reisig comm. cr. de Soph. OC. p. 168. vgl. auch Herm. Soph. El. 57. der indess diesen Opt. anders erklärt. Ausserdem steht der Opt. noch, wenn der Absichtssatz von einem schon selbst optativischen Satze regiert wird. — Zwischen ὡς und ὡς ἄν od. ὡς κεν einen festen u. durchgreifenden Unterschied aufzustellen, dürfte schwer fallen, obgleich man bey ἄν od. κεν zuweilen *wenn es anders seyn kann, wenn es anders möglich ist* od. dgl. ergänzend hinzudenken kann, Diesen de temp. et mod. v. Gr. Buttm. Soph. Phil. 826. — c) *ὡς mit dem Indic. praet.*, jedoch nur dann, wenn der Satz von einem hypothetischen abhängt, welcher das Gegentheil von der Wirklichkeit bezeichnet, um anzuzeigen, dass etwas habe geschehn sollen, was aber nicht geschehn ist, Herm. Vig. p. 850. d) *ὡς mit dem inf.* um einem Gedanken noch die nähere Bestimmung beyzufügen, *ὡς εἰπεῖν*, dass ich so sage, so zu sagen, *ut ita dicam*, Hdt. 6, 95. 7, 24. auch *ὡς ἔπος εἰπεῖν*, s. ἔπος, d. ferner *ὡς συντόμως εἰπεῖν* od. *ὡς συνελόντως εἰπεῖν*, um es kurz zu sagen: *ὡς οὕτω γ' ἀκοῦσαι*, insofern, wenn man es nur so hört: *ὡς εἰκάσαι*, um eine Vermuthung auszusprechen, vermuthungsweise. Die meisten dieser Redensarten kommen aber auch ohne ὡς vor, ein Beweis, dass hier der Inf. als Object zu fassen ist, welches der ganze Satz regiert: ὡς deutet dabey an, dass in der Seele dessen, von dem die Rede ist, den ausgesprochnen Gedanken diese Vorstellung begleitete, vgl. B. I. e) nach den Zeitwörtern *warten* u. *bleiben* steht zuw. der Absichtssatz mit ὡς, wo ein Zeitsatz mit ἕως gebräuchlicher wäre, nicht als ob ὡς mit ἕως gleichbdtd seyn könnte, sondern weil die Auffoderung zu warten, *auf dass* od. *damit* etwas geschehe, zugleich die des Wartens *bis* es geschieht, in sich schliesst, Pors. Eur. Phoen. 89. — 3) *ὡς beym Folgesatze* statt des in dieser Bdtg viel gebräuchlichern ὥστε, *sodass*, die Beschaffenheit des Wirkens durch den Erfolg näher bestimmend, *εὖρος ὡς δύο τριήρεις πλέειν ὁμοῦ*, so breit dass zwey Galeeren zugleich darauf fahren können, Hdt. 7, 24. Die Sätze sind ihrer Natur nach relative, weil ὡς sich darin immer auf ein *οὕτως* bezieht, z. B. *οὕτως ἐμοὶ ἐβοήθησας ὡς σέσωσμαι*, so wie ich gerettet bin, wofür wir bey dem eingeschränktern Gebrauch unsers Relativums *sodass* sagen. Die Construction ist dieselbe wie die von ὥστε, w. m. s. gew. m. d. inf., seltner m. d. Indicat. — 4) *ὡς vor Causalsätzen*, wie ὅτι od. ἐπεί, *desshalb weil, als weil, dieweil, weil, da, da doch, sintemal*, dem Lat. *quippe, quoniam, quandoquidem*, und dem franz. *puisque* entsprechend, in directer Rede stets mit dem Indicativ: oft auch für γάρ, Pors. Eur. Phoen. 857. 1093. bes. wenn ein Imperativ vorhergeht od. folgt. — 5) *ὡς vor Zeitsätzen*, wie ἐπεί, *sowie, als*, und zwar a) *ὡς mit dem Indicat. praet.* bey einfacher Angabe eines Ereignisses aus der Vergangenheit. b) *ὡς mit dem Optativ*, die Wiederholung ausdrükkend, die das erforderliche Impf. des Hauptsatzes anzeigt, *so oft, so oft als*, *ὡς δὲ ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκοιτο, οἰκήματα οὔτε κατέβαλλεν, οὔτε ἐνεπίμπρη*, so oft er in das Land der Milesier kam, zerstörte er weder u. s. w. Hdt. 1, 17. Nach Herm. Vig. p. 943. kann in diesen Fügungen auch ἄν stehn, was wenigstens auffallend ist, da die sonst gebräuchlichern Partikeln ἐπεί u. ὅτε stets ohne ἄν gebraucht werden. c) *ὡς mit dem Conj. mit und ohne ἄν*, wenn der Hauptsatz das, was gewöhnlich of

immer geschieht, bezeichnet, um den Begriff *so oft*, so oft der Fall eintritt, im Nebensatze auszudrücken, τῶν δὲ ὡς ἕκαστός οἱ μιχθῇ, διδοῖ δῶρον, Hdt. 4, 172. doch ist in diesem Falle ὅταν sonst gebräuchlicher, d) ὡς *mit dem inf.* in der oratio obliqua, am häufigsten bey Hdt. u. andern Geschichtschreibern. e) ὡς *zu Anfang mehrerer Sätze nach einander* kann wohl nur dann das rasche Fortschreiten der Ereignisse anzeigen, wenn das zweyte ὡς das betonte, demonstrative ist, s. ὅς, c. die Stelle des Bion aber, 1, 40. ὡς ἴδεν, ὡς ἐνόησεν Ἀδώνιδος ἄσχετον ἕλκος, ὡς ἴδε φοῖνιον αἷμα μαραινομένῳ περὶ μηρῷ, πάχιας ἀμπισάσασα κινύρετο, ist von ganz andrer Art, da hier κινύρετο erst den Nachsatz bildet: die drey mit ὡς anfangenden Sätze dagegen sind emphatisch parallel gestellt, *als* sie sah, *als* sie gewahrte die Wunde, *als* sie erblickte das Blut, *da* jammerte sie. — Ueber das ganz pleonastische ὡς in ὡς ὅτι s. Bast Greg. p. 52. u. Jac. AP. p. 403.

C) ὡς vor Participien und Präpositionen.

I) ὡς *vor Participien*, und zwar 1) ὡς *beym Casus des Subjects* erläutert wie unser *als* die Beschaffenheit desselben: das vergleichende Merkmaal nämlich soll die Beschaffenheit des Subjects, die Vorstellung, das Denken, Meinen u. Glauben, das wirkliche sowie das bloss gedachte od. vorausgesetzte, veranschaulichen, u. dadurch die Thätigkeit desselben erläutern, z. B. ἀγανακτοῦσιν ὡς μεγάλων τινῶν ἀπεστερημένοι, d. i. ἀγανακτοῦσιν ἡγούμενοι μεγάλων τινῶν ἀπεστερῆσθαι, Plat. de rep. p. 529. A. ἡ δὲ οὐκ ἤθελεν, ὡς ἂν ἐμὲ μένη ἐωρακυῖα ἥκοντα, st. προσποιουμένη ἐμὲ μένη ἑωρακέναι, Lysias p. 92. ὡς ἀπιόντες, d. i. βουλόμενοι ἀπιέναι, u. dgl. bes. häufig wird ὡς zu dem part. fut. gesetzt, und namentlich ist diess nach παρασκευάζεσθαι die gebräuchlichste Construction, Matth. Griech. Gramm. p. 832. — 2) ὡς *beym Casus des Objects* deutet durch Vergleichung des ersten Objects mit dem zweyten den Gesichtspunkt an, aus welchem sich die Thätigkeit des Subjects auf das Object hinrichtete, also wiederum die Vorstellung, das Denken, Meinen und Glauben desselben, aus welchem Grunde sich denn auch diese Constructionen am besten verdeutschen lassen, wenn man sie mit einem Zeitworte wie νομίζειν, ἡγεῖσθαι, διανοεῖσθαι, βούλεσθαι, προσποιεῖσθαι od. einem ähnlichen auflöst, z. B. τὸν ἐκβαίνοντα κολάζουσιν ὡς παρανομοῦντα, d. i. νομίζοντες παρανομεῖν αὐτόν, Plat. de rep. p. 338. E. ἵνα μὴ ἀγανακτῇ ὑπὲρ ἐμοῦ ὡς δεινὰ ἄττα πάσχοντος, d. i. νομίζων ἐμὲ δεινὰ ἄττα πάσχειν, Plat. Phaedo p. 115. E. τοῖς μὲν οὐδὲν ἀνεῖλε τὸ μαντεῖον ὡς οὐ δικαίαν ποιουμένοις τὴν αἴτησιν, d. i. ἡγούμενον ὅτι οὐ δικαίαν ποιοῖντο τὴν αἴτησιν, Isocr. p. 122. b. Aus obigem Grunde erklärt es sich gleichfalls, dass man beyde Constructionen in Einem Satze beysammen findet, z. B. τοὺς κόσμους εἶσαι χαίρειν ὡς ἀλλοτρίους τε ὄντας καὶ πλέον θάτερον ἡγησάμενος ἀπεργάζεσθαι, Plat. Phaedo p. 114. E. wo es statt ἡγησάμενος ἀπεργάζεσθαι auch heissen könnte ἀπεργαζομένους, vgl. Xen. Cyr. 1, 5, 9. — 3) ὡς *beym Partic. in absoluten Casus* erfodert dieselbe Erklärung und Auflösung wie in den vorhergehenden Fällen: das Angefügte enthält einen Bestimmungsgrund des thätigen od. des zur Thätigkeit aufgefoderten Subjects. a) *beym absol. gen.* ὡς διδόντος σοι, οὐκ ἂν φθάνοις περαίνων, d. i. ἡγούμενος ὅτι δίδωμί σοι, Plat. Phaedo p. 100. C. ἐρώτα ὅ τι βούλει, ὡς τἀληθῆ ἐροῦντος, frage was du willst in der Ueberzeugung dass ich dir die Wahrheit sagen werde, Xen. Cyr. 3, 1, 9. vgl. Lobeck Soph. Aj. 279. b) *beym absol. dat.* στειπτή γι φιλὰς ὡς ἐναυλίζοντί τῳ, mit Bezug auf die Construction στείβεσθαί τινι st. ὑπό τινος, Soph. Phil. 33. obgleich Buttm. hier lieber einen dat. commodi als einen dat. absol. annehmen will: vgl. Plat. legg. 11. p. 921. D. doch findet sich allerdings der dat. absol. sehr selten. c) *beym abso'. accus.* μισθὸν αἰτοῦσιν, ὡς οὐχὶ αὐτοῖσιν ὠφέλειαν ἐσομένην ἐκ τοῦ ἄρχειν, d. i. ἡγούμενοι ὡς οὐχὶ αὐτοῖσιν ὠφέλεια ἔσται, Plat. de rep. p. 345. E. vgl. Valck. Phoen. 1469. d) bes. häufig findet sich ὡς mit einem Partic. in einem absoluten Casus nach εἰδέναι, ἐπίστασθαι, νοεῖν, διακεῖσθαι τὴν γνώμην, ἔχειν γνώμην, νομίζειν, ἡγεῖσθαι, ὑποτίθεσθαι u. dgl. hinter welchen Zeitwörtern man ὡς mit dem tempus finitum od. eine ähnliche Construction erwarten würde: die Verba des Denkens od. Gesinntseyns haben dann im Hauptsatz gewöhnlich οὕτως, s. die Beysp. b. Matth. Griech. Gramm. p. 832. 833. —, Herm. Vig. p. 899. nimmt zur Erklärung dieser Ausdrücke eine Verschmelzung zweyer Redensarten an. Beysp. von ὡς ἄν beym part. giebt Jac. Ach. Tat. p. 541.

II) ὡς *vor Präpositionen* muss eben so erklärt werden wie vor Participien, denn entweder steht die Präposition mit ihrem Casus statt eines Participiums, od. es ist ein solches zu ergänzen, z. B. παρασκευασάμενος ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν, st. ὡς ναυμαχήσων, Xen. φρύγανα συλλέγοντες ὡς ἐπὶ πῦρ, st. ὡς πῦρ ποιησόμενοι, Xen. ἐπέκαμπτεν ὡς εἰς κύκλωσιν, st. ὡς κυκλώσων, Xen. τυφλὸς ὡς πρὸς ἐμέ, st. παραπλήσιος ἐμοί, blind wenn er im Vergleich mit mir gedacht wird, Luc. ὡς ἀπὸ τῆς πομπῆς, nämlich ἀπιόντες, welches aus dem vorhergehenden ἦσαν zu ergänzen ist, Plat. de rep. p. 327. C. ἀναγγέλλετε τῇ μητρὶ χαίρειν ὡς παρ' ἐμοῦ, nämlich ἥκοντες, welches in der Präp. παρά liegt, wie häufiger in ἀπό der Begriff des Ausgehns, Schaef. Bos. ell. p. 587. als von mir geschickt, in meinem Namen, Xen. ὡς ἐκ κακῶν ἐχέφρ, als heraus aus der Noth, meinend er sey aus der Noth entronnen, Hdt. 8, 101. auch wird oft bloss eine Vergleichung, ein Verhältniss od. ein Maassstab dadurch bezeichnet, ἱκανῶς εἴρηται ὡς ἐν εἰδόσιν, wie sichs für Kundige gehört, ὡς κατ' ἄνθρωπον, im Vergleich mit dem Menschen, τοὺς πολεμίους ἐπίσταμαι ἀθύτας ὄντας ὡς πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεσθαι, ich kenne die Feinde als Layen im Kampfe, wenn ich sie im Verhältniss zu uns denke, wenn ich den Maassstab nach uns nehme, Xen. Cyr. 1, 5, 11. 2) weil aber ὡς ganz vorzüglich häufig mit den Präp. πρός, εἰς, ἐπί u. dem acc. in Verbindung steht, die Bezeichnung einer Absicht hinzu-

Digitized by Google

fügend, so erklärt sich daraus am natürlichsten der Uebergang des adv. ὡς in den Gebrauch *einer Präposition mit dem accus.* denn da ὡς in diesem Falle stets die Richtung auf eine im acc. dabey stehende Person, d. i. die Absicht zu ihr hin zu gelangen, ausdrückt, wofür sonst ὡς πρός, ὡς εἰς od. ὡς ἐπί τινα zu stehn pflegt, so scheint allerdings ὡς selbst m. d. acc. ein abgekürzter, aus Weglassung der eigentlichen Präposition entstandner Ausdruck zu seyn, der um so eher zulässig war, als der Begriff der Richtung auf ein Ziel hin schon genügte, diesen Acc. zu erklären, s. Thiersch Griech. Gramm. p. 392. der Sprachgebrauch aber hat durch eine überwiegende Menge von Beyspielen, bes. aus Att. Schriftst., dahin entschieden, dass ὡς m. d. acc. für gewöhnlich nur die Richtung *auf eine Person*, niemals die *auf einen Ort* od. *eine Sache* bezeichnet, s. bes. Hemst. misc. obs. 5, 3. p. 56. Valck. Hdt. 2, 135. 3, 140. u. Phoen. 1409. Wytt. ep. cr. p. 168. Pors. Eur. Phoen. 1415. das älteste Beyspiel ist Od. 17, 218. ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὅμοιον. Indess hat Döderlein Philol. Beyträge aus der Schweiz p. 303 — 326. auch für ὡς von der Richtung auf leblose Dinge hin eine nicht unbedeutende Anzahl von Beweisstellen aus den bessten Schriftst., bes. aus Thuc., gesammelt, und daraus folgendes vierfaches Ergebniss gezogen: a) ὡς findet sich überh. *selten* in Vergleich mit den verwandten Präpositionen πρός, εἰς, ἐπί. b) ὡς wird *häufiger* bey der Richtung zu Personen gebraucht, *seltner* bey der zu Sachen. c) ὡς in Verbindung mit einer Präposition wird häufiger für die Richtung zu Sachen gebraucht, *viel seltner* für die zu Personen. d) ὡς und ὡς πρός bleiben auf die Verhältnisse von *Raum* u. *Handlung* eingeschränkt: ὡς τοῦτον τὸν χρόνον findet sich nirgends. — Soviel hat nun auch Herm. Soph. Tr. 365. von der Strenge der ältern Regel nachgelassen, dass er zugiebt, ὡς könne dann auch bey leblosen Gegenständen gebraucht werden, *wenn diese für belebte gesetzt seyen*, z. B. ein Haus od. ein Land für die Bewohner desselben, ein Ausweg, den schon früher Heinr. Voss Heidelb. Jahrb. d. Litt. 1815. p. 649. einschlug, u. dem bes. die Stellen günstig sind, die Valck. annot. ined. ad Thom. M. p. 186. Tittm. gesammelt hat.

D) ὡς vor scheinbar selbständigen Sätzen und in einigen andern Verbindungen verwandter Art.

I) ὡς *als Ausruf*, völlig unserm *wie* u. dem Lat. *quam* entsprechend, bes. *bey Adverbien u. Adjectiven*, ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες, ein wie unverständiges Herz hattest du, Il. 21, 441. ὡς ἐχαθόν, καὶ παῖδα λιπέσθαι, wie gut ists, Od. 5, 196. ὡς ἀγαθαὶ φρένες ἦσαν Πηνελοπείῃ, ὡς ὃ μέμνητ' Ὀδυσῆος, wie gut war ihr Sinn, wie treu gedachte sie des Odysseus, Od. 24, 194. 195. φεῦ ὡς εὖ λέγεις, ey wie gut od. richtig sprichst du, Plat. ὡς δαιτὸς ὁ ἄνθρωπος, wie ein ist der Mensch, Plat. vgl. A. II. 3. a. In diesen Ausrufungen hat ὡς immer verstärkende Kraft, u. entspricht vollkommen unserm *wie*, das wir ebenso für *sehr* brauchen, Heind. Plat. Cratyl. p. 395. B. Jac. AP. p. 45. 2) auch wird ὡς *zu Zeitwörtern* gesetzt, sodass der Ausruf sich auf den ganzen Satz bezieht, ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί, wie doch folgt bey mir Unglück aus Unglück! Il. 19, 290. ὡς οὔτις μι θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι, wie doch erbarmte sich kein Gott mich zu retten! Il. 21, 273. ὡς οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργεσιάων, wie doch ist hinterdrein kein Dank für Wohlthaten, Od. 22, 319. Valck. Phoen. 150. 624. vgl. ὥς, c. zu Ende. — Solcherley Sätze sind immer abhängig von einem in der Seele wirksamen Gedanken, z. B. es ist bewundernswürdig, erstaunlich, entsetzlich u. dgl. Am deutlichsten wird diess durch solche Ausrufungssätze, die wir mit *dass* anfangen, wie Ar. Av. 1119. ἀλλ' ὡς ἀπὸ τοῦ τείχους πάρεστιν ἄγγελος οὐδείς, dass aber von der Mauer kein Bote hier ist! also vollständig: θαυμαστόν ἐστιν, ὡς οὐδεὶς πάρεστιν.

II) ὡς *als Wunschpartikel*, unser *so*, *also*, *dass doch*, wie εἴθε, das Lat. *utinam*, stets m. d. opt. und zwar 1) ὡς allein, ὡς ἔρις ἀπόλοιτο, dass doch der Zwist untergehn möge, Il. 18, 107. ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, dass doch auch ein anderer zu Grunde gehn mögte, Od. 1, 47. ὡς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο οὐκ ἐθέλοιμι λιπέσθαι, Il. 9, 444. [? *G. H. S.*] ὡς δή μιν (ἔγχος) σῷ ἐν χροΐ πᾶν κομίσαιο, Il. 22, 286. ὡς ὁ τάδε πορὼν ὄλοιτο, Soph. El. 126. b) mit verneinendem Wunsche, ὡς μὴ θάνοι, o dass er nicht sterben möge! Od. 15, 359. 2) ὡς mit andern Wunschpartikeln verbunden, bes. ὡς ὤφελον, Ep. ὡς ὤφελλον u. ὡς ὄφελον, oft b. Hom. s. ὀφέλλω, 2. b. — Auch diese Sätze hangen stets mit einem in der Seele des Wünschenden liegenden Gedanken zusammen: dass aber ὡς bey einem Wunsche nicht immer Wunschpartikel sey, sondern oft *denn* od. *wie* heisse, lehrt Herm. Soph. Aj. 904.

III) ὡς *bey Zahlwörtern* bezeichnet, dass die genannte Zahl nicht nach ihrem strengen Werthe, sondern als eine ungefähre od. vermuthliche Angabe zu nehmen sey, *ungefähr*, *etwa*, *gegen*, das Lat. *quasi* od. *admodum*, ἀπέθανον ὡς πεντακόσιοι, es blieben ungefähr fünfhundert, Xen. Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 201. ganz ebenso ward οἷον gebraucht, s. ὡσεί, 3. οἷος, 6. d. vgl. auch εἰς, 4. und πρός, 1. e.

IV) ὡς *in einigen abgekürzten Redensarten*: 1) ὡς τί; verst. γένηται, *damit was geschehe?* d. i. zu welchem Zwecke? wozu? warum? also wie ἵνα τί; Doch kann man es auch durch τί βουλόμενος erklären, s. C. II. 2) ὡς ἕκαστοι, verst. τυγχάνουσι, jeder einzeln, *prout quisque*, Thuc. vgl. Herm. Vig. p. 853. ganz ebenso ὡς ἑκάτεροι, jeder von beyden für sich allein, Thuc. 3, 74.

V) ὡς *pleonastisch* in ὡς οἷον u. ὡς οἷα, nur bey spätern Schriftst. etwa von Plutarch an, Lobeck Phryn. p. 427. auch οἷον ὡς und ὡς οἷονεί, Bast ep. cr. p. 57. u. Schaef. ebend. p. 277.

(Vergleicht man ὡς mit ἅτε, οἷον, ὅσον, und

das alte Demonstr. τώς mit dem Dorischen Artikel τώς, so kann man nicht wohl umhin, auch in ὡς eine alte accusative Form des relat. Pron. ὅς zu erkennen, um so mehr als der Grieche es überh. liebt, durch Accusative Adverbialbegriffe zu bezeichnen, z. B. ἀρχήν, δίκην, τέλος u. dgl.)

ὡς, Dor. st. οὗ, wo, Theocr. 1, 13. 5, 101. 103. ep. 4, 1.

ὦς, τό, gen. ὠτός, Dor. st. οὖς, das Ohr.

ὦτα, Ep. u. Ion. aor. 1. act. zu ὠθέω st. ἔωσα, Hom.

ὡςάν, besser ὡς ἄν, das durch ἄν bedingte ὡς, Ep. ὥς κε oder ὥς κεν, s. ὡς, B. II. 1. c. d. 2. a. b. 5. c. also bes. im eigentl. Objectssatze, im Absichtssatze u. im Zeitsatze. 2) scheinbar absol. παῖδα ὡραῖον ὡς ἂν Αἰγύπτιον, Ael. aber hier ist ὄντα zu ergänzen, der Fall gehört also zu ὡς beym Participium. 3) ὡς ἄν st. ἕως ἄν, *solange als*, *bis*, m. d. conj. Soph. u. Eur. ein Gebrauch, den Br. Eur. Phoen. 89. den Trag. mit grossem Unrecht abspricht.

ὡςανεί od. ὡς ἂν εἰ, gleich als wenn, gleichsam.

ὥασασκε, Ep. 3 aor. 1. act. zu ὠθέω st. ἔωσε, ὦσε, Od. 11, 599.

ὡςαύτως, adv. (ὡς, αὔτως) das verstärkte ὥς, *ebenso*, *auf eben dieselbe Art*, auch zuw. m. d. dat. ὡςαύτως τοῖς πολλοῖς, Arr. Gegens. ὡς ἑτέρως. b) ὡςαύτως wird wiederum verstärkt, ὡςαύτως οὕτως, *ganz auf eben dieselbe Art*, Heind. Plat. Phaedo p. 98. A. — Homer hat diess Adv. nie anders als durch ein zwischen geschobnes δέ getrennt, ὡς δ' αὕτως, st. ὡςαύτως δέ, Il. 3, 339. 7, 430. Od. 9, 31. u. sonst, u. ebenso kommt es auch b. d. Att. selbst in Prosa sehr häufig vor, Heind. Plat. Phaedo p. 102. E. In der Od. schreibt Wolf noch ὡς δ' αὕτως: Buttmann aber, der diese Häufung der demonstrativen Adv. ὥς u. αὕτως unzulässig findet, hält ὡςαύτως für das natürliche Adv. von ὁ αὐτός, das eigentl. ὡς αὐτῶς geschrieben seyn sollte, dessen jetzt übliche Schreibung, ὡςαύτως od. ὡς δ' αὕτως, durch eine Verirrung in die Form αὕτως entstanden sey, Lexil. p. 41.

ὧδε, Dor. st. ὦζε, 3 sing. impf. von ὄζω.

ὡςεί od. ὡς εἰ, adv. wie wenn, als wenn, als ob, m. d. opt. Il. 2, 780. 22, 410. Od. 10, 420. an welcher letztern Stelle Wolf es getrennt schreibt, vgl. ὡς, A. I. 3. b) wie ὥςπερ, wie, sowie, gleichwie, Il. 16, 59. m. d. part. gleichwie, gleichsam, h. Hom. Cer. 238. Hes. sc. 189. 194. 198. auch ὡςεί περ, h. Cer. 215. wie ὡς, A. I. und ὥςπερ. 2) bey Zahlbestimmungen, ungefähr, etwa, vgl. ὡς, D. III.

ὡςεπιτοπολύ, st. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, meistentheils, gewöhnlich, *ut plurimum*, vgl. ὡς, A. II. 3. c.

ὥσιν, dat. pl. von οὖς, Od.

ὥσις, εως, ἡ, (ὠθέω, ὦσω) = ὦθησις, das Stossen, der Stoss.

ὡσιωμένως, adv. part. pf. pass. von ὁσιόω, = ὁσίως.

ὥς κε u. ὥς κεν, Ep. st. ὡς ἄν, Hom.

ὦσμαι, pf. pass. zu ὠθέω, part. ὠσμένος, dav.

ὠσμός, ὁ, = ὦσις.

ὥςπερ, adv. (ὡς, περ) sowie, gleichwie, eine Vergleichung einleitend, Il. 4, 263. 14, 50. 24, 487. Od. 2, 333. 7, 206. u. sonst: auch setzt Hom. häufig ein Wort dazwischen, z. B. ὡς σύ περ αὐτή, ὡς τοπάρος περ, ὥς ἐσται περ u. dgl. vgl. Herm. h. Hom. Ap. 545. Von ὡς unterscheidet sich ὥςπερ wenigstens im Hom. Gebrauch dadurch, dass es immer den vergleichenden Satz anfängt, u. das es sich nie auf ein vorhergehendes demonstr. adv. bezieht: bey Hes. Th. 402. bezieht es sich auf ὡς δ' αὔτως: häufig ist ὥ.περ γε, Schaef. Greg. p. 877. 1046. Reisig conj. in Ar. p. 257. b) beym Partic. in einem Zwischensatze, gleich als ob, als wenn. 2) gleichsam, fast, beynahe, Heind. Plat. Cratyl. p. 384. C. dav.

ὡςπερανεί und

ὡςπερεί, adv. wie οἱονεί, gleichsam wie wenn, gewissermaassen: überh. gleichsam: ὡςπερεί φάναι, so zu sagen.

ὡςπερεῖν, adv. wie denn auch wirklich, εἰ δ' ἐστὶν, ὡςπερεῖν ἐστι, θεός, Plat.

ὥστε, adv. das sich zu ὡς verhält, wie ὅστε zu ὅς, das Folgende mit dem Vorhergehenden enger verbindend, wie ὡς u. ὥςπερ, *wie*, *sowie*, *gleichwie*, *sowie auch*, eine Vergleichung einleitend, oft b. Hom. auch ὥστε περ, Il. 18, 518. wie ὥςπερ immer zu Anfang des Vergleichungssatzes, häufig wie ὡς dem demonstr. adv. ὥς entsprechend. Obgleich dieser Gebrauch von ὥστε in der Regel poetisch, bes. Episch ist, so kommt er doch hie u. da auch b. Att., vorzüglich bey den ältern vor, Schaef. Long. p. 353. 460. und Schol. Ap. Rh. 1, 296. Lobeck Phryn. p. 427. b) in Gemässheit einer Eigenschaft, *als*, wie ἅτε u. das Lat. *utpote*, τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη ῥεῖα μάλ', ὥστε θεός, als Göttinn rettete sie ihn leicht, Il. 3, 381. auch Hdt. 5, 101. — B) als Conjunction bes. *beym Folgesatze*, wenn der Hauptsatz mit dem abhängigen Satze in Causalverbindung steht, sodass ein Zustand aus dem vorher bezeichneten sich entwickelt, od. der im abhängigen Satze bezeichnete Zustand als eine Folge von dem im Hauptsatze enthaltnen Ereigniss erscheint, *dass*, *sodass*, *um*, mit dem Infinitiv, bey Hom. nur zweymal, εἰ δέ σοι θυμὸς ἐπίσσυται, ὥστε νίεσθαι, ἔρχεο, wenn dir das Herz strebt, *sodass* du heimkehren mögtest, so geh, Il. 9, 42. οὐ τηλίκος εἰμί, ὥστε σημάντορι πάντα πιθέσθαι, ich bin nicht in dem Alter, *um* dem Vogt in allem zu gehorchen, Od. 17, 21. ebenso ῥηϊδίως κεν ἐργάσσαιο, ὥστε σέ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἔχειν, sodass du auf ein Jahr genug haben würdest, Hes. op. 44. ebenso wo ein Vorsatz od. eine Absicht ausgedrückt werden soll: sehr häufig ist diese Construction bey den Att. oft könnte auch ohne merkliche Aenderung des Sinnes der inf. ohne ὥστε stehn, wie schon oben bey Il. 9, 42. der Fall war, s. auch Valck. Hipp. 1327. Markl. Eur. Suppl. 581. Schaef. Bos. ell. p. 784. umgekehrt aber findet sich auch nicht selten der inf. allein, wo man ὥστε dabey erwartet hätte, z. B. Hdt. 1, 13. 82. Schaef. Bos. ell. p. 914. u. zu Soph. OC. 1350. ὡς wird viel seltner so gebraucht, doch finden sich einzelne sichere Beysp. wie Xen. Anab. 2, 2, 6. b) wenn οὕτως, τοιοῦτος, τοσοῦτος od. sonst ein Demonstr. vorhergieng, folgt ὥστε auch m. d. acc. c. inf. c) wenn ein Comparativ mit ἤ vorhergeht, so wird dadurch die Möglichkeit

by Google

ler Folge verneint, z. B. *μίζω κακὰ ἢ ὥστε ἀναλαλεῖν*, grösseres Elend als dass man es weweinen könnte, d. i. zu gross als dass Thränen dafür hinreichten, Valck. Hdt. 3, 14. *νεώτεροί εἰσιν ἢ ὥστε εἰδέναι*, sie sind zu jung um u wissen, als dass sie wüssten, *τὸ κακὸν* od. *ὸ νόσημα μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν*, zu gross um s zu ertragen, als dass man es ertragen önnte, u. dgl. auch wird *ὥστε* zuw. weggelassen, *μεῖζον ἢ φέρειν, χρεῖσσον᾽ ἢ φέρειν κακά*, loph. OT. 1293. Eur. Hec. 1097. Pors. Eur. Or. 587. Med. 1396. Hdt. 5, 38. seltner steht er Positiv st. des Comparativs, wie Xen. mem. , 13, 3. *ψυχρὸν ὥστε λούσασθαι*, zu kalt um ich zu baden, st. *ψυχρότερον ἢ ὥστε λούσασθαι*. 2) *ὥστε* wird aber st. des Inf. auch mit em Indicativ verbunden, bes. häufig b. Xen. . B. Anab. 1, 9, 28. mem. 2, 2, 3. Cyrop. 1, , 1. 3. 5. u. sonst. — Rost Griech. Gramm. . 456. nimmt an, *ὥστε* werde mit dem Infinitiv verbunden, wenn die Folge *eine bloss edachte* od. *muthmaassliche* sey, mit dem Indicativ dagegen, wenn die Folge *als wirklich nd factisch* erscheine, wenn ein wirkliches reignis als hervorgegangen aus einem andern ngeführt werde, sodass überall der inf. stehn üsste, wo von einem blossen Vorsatz od. iner Absicht die Rede ist. — 3) mit dem ptativ steht *ὥστε*, wenn die Folge nur als uthmaassliche Annahme ausgesprochen wird, r. Ach. 941. Xen. mem. 3, 1, 9. oecon. 1, 3.) mit dem Indicat. des Präteritums u. *ἄν* wird *στε* verbunden, wenn ausgedrückt werden soll, ass die erwartete Folge nicht eingetreten sey, ie Xen. Ages. 1, 26. 5) häufig steht *ὥστε* uch zu Anfang eines Satzes als nachdrückliche Folgerungspartikel, *daher, darum, demach, also, folglich*, dann stets mit dem Indiativ, Pors. praef. Eur. Hec. p. LIII. auch bey nreden mit dem Imperativ, z. B. *ὥστε θάῤῥει*, en. Cyr. 1, 3, 18.

ης, ου, ὁ, (*ὠθέω*) der stösst, der Stösser: *σεισμὸς ὤστης*, eine von heftigen Stössen begleitete Erderschütterung.

ίζω, *ίσω*, Frequentat. von *ὠθέω*, häufig od. iederholt stossen, hin u. her stossen, treiben, rängen, wie *trudo, truso, trusito*, im pass. ften b. Ar. Med. sich hin u. her stossen od. eiben, d. i. sich herumtreiben, *ὠστίζεται τοῖς ρημαστιζόντεσσιν*, er treibt sich unter den Würfelspielern umher.

ικός, ἡ, ὁν, (*ὠθέω*) zum Stossen, Anstossen, in- u. Herstossen gehörig, geschickt od. geeigt, stössig, stossend: überh. heftig, ungestüm.

ισμός, ὁ, (*ὠστίζω*) = *ὠθισμός*.

ός, ἡ, ὁν, adj. verb. von *ὠθέω*, gestossen, hin . her gestossen, getrieben, gedrängt. 2) zu ossen, was sich stossen lässt, *trusatilis*.

ράμην, aor. med. zu *ὀσφραίνομαι*, Hdt. auch *σφρησάμην*, Lobeck Phryn. p. 741. fg.

η, ἡ, und

ος, ὁ, = *ὄσχος, ὄσχη*.

οφορία, ἡ, = *ὀσχοφορία*, von

οφόρος, ον, = *ὀσχοφόρος*.

, fut. zu *ὠθέω*, st. *ὠθήσω*.

γρα, ἡ, (*οὖς, ἄγρα*) Ohrenzwang, Ohrenänge, ein Marterwerkzeug.

ὠτᾶκίς, ίδος, ἡ, eine Seepflanze.

ὠτἄκουσιάω, ήσω, horchen, lauschen, spähen, forschen, aufpassen, kundschaften, Hdt. 8, 130. u. Xen. Cyrop. 5, 3, 57. 8, 2, 10. von

ὠτἄκουστής, οῦ, ὁ, (*οὖς, ἀκούω*) Horcher, Lauscher, Späher, Aufpasser, Kundschafter, Angeber, Spion.

ὠταλγέω, ήσω, (*οὖς, ἄλγέω*) Ohrenschmerz haben, dav.

ὠταλγία, ἡ, Ohrenschmerz, dav.

ὠταλγιάω, = *ὠταλγέω*.

ὠταλγικός, ἡ, όν, (*οὖς, ἄλγος*) Ohrenschmerz habend od. verursachend, ihn betreffend, ihn heilend.

ὦ τᾶν od. *ὦ τάν*, s. *τᾶν*.

ὠτάριον, τό, Dim. von *οὖς*, Oehrchen. [ᾰ]

ὠταρός, ά, όν, (*οὖς*) grossöhrig, sehr zw.

ὦτε, Dor. st. *ὥστε*, Böckh v. l. Pind. Ol. 11, 90. (die Betonung *ὦτε* ist falsch.)

ὠτεγχύτης, ου, ὁ, (*οὖς, ἐγχέω*) Ohrenspritze.

ὠτειλή, ἡ, *die Wunde*, bes. eine offne Wunde, Hom. am häufigsten in der Il. später auch eine verheilte, aber noch sichtbare Wunde, *Narbe, Schmarre*. (ohne Zw. von *οὐτάω*, dah. auch *οὐταμένη ὠτειλή*, Il. 14, 518. 17, 86. also eigentl. Dorische Form st. *οὐτειλή*.) dav.

ὠτειλῆθεν, adv. aus der Wunde, Orph.

ὠτιαφόρος, ον, s. *ὠτοφόρος*.

ὠτικός, ή, όν, (*οὖς*) vom Ohre, zum Ohre gehörig.

ὠτίον, τό, wie *ὠτάριον*, Dim. von *οὖς*, Lobeck Phryn. p. 211.

ὠτιοφόρος, ὁ, = *ὠτοθλαδίας, ὠτοκαταξίας*. Dagegen *ὠτιαφόρος*, ον, (*ὠτίς*, 3. *φέρω*) Ohrendecken od. Ohrenlappen, *ἐπωτίδας*, tragend, EM.

ὠτίς, *ίδος*, ἡ, (*οὖς*) eine Trappenart mit langen Ohrfedern, viell. *Otis Arabs* Linn. vgl. *ὠτος*. 2) in der Baukunst, ein Vorsprung etwas darauf zu stellen, eine Console. 3) wahrsch. auch = *ἐπωτίς*, Ohrendecke, Ohrenklappe, Lobeck Phryn. p. 656.

ὠτίτης, ου, ὁ, fem. *ὠτῖτις*, *ιδος*, (*οὖς*) vom Ohre, ohrähnlich, wie mit Ohren, geöhrt.

ὠτογλῦφίς, *ίδος*, ἡ, und

ὠτόγλῦφον, τό, (*οὖς, γλύφω*) Ohrlöffel zum Reinigen der Ohren.

ὠτοειδής, ές, gen. *έος*, (*οὖς, εἶδος*) ohrartig, ohrähnlich, ohrförmig.

ὠτόεις, εσσα, εν, = *ὠτώεις*, zw.

ὠτοθλᾶδίας, ου, ὁ, (*οὖς, θλάω*) = *ὠτοκαταξίας*.

ὠτοκαταξίας, ου, ὁ, und

ὠτοκάταξις, ιος, ὁ, (*οὖς, κατάγνυμι*) ein Klopffechter, dem die Ohren durch Schläge mit der Faust od. dem Fausthandschuh zerschlagen od. zerquetscht sind, *οἱ τὰ ὦτα κατεαγότες*, Plat.

ὠτοκοπέω, ήσω, (*οὖς, κόπτω*) die Ohren durch Geschwätz ermüden od. übertäuben, *aures obtundere*.

ὠτοκωφέω, ήσω, (*οὖς, κωφός*) an den Ohren taub seyn.

ὠτόλικνος, ον, (*οὖς, λίκνον*, 2.) mit Ohren so gross wie ein Scheffel, zw.

ὠτόῤῥῦτος, ον, (*οὖς, ῥέω*) dem die Ohren fliessen.

ὦτος, ου, ὁ, auch *ὠτός*, οῦ, ὁ, (*οὖς*) die Ohreule, vgl. *ὠτίς*.

ὠτότμητος, ον, (*οὖς, τέμνω*) mit eingeschnittnen od. abgeschnittnen Ohren.

ὠτοχλέω, ήσω, (*οὖς, ὀχλέω*) die Ohren belästigen.

ὠτρᾶλέος, ἁ, έον, f. L. st. ὀτραλέος.
ὠτώεις, ὠεσσα, ὠεν, (οὖς) geöhrt, mit Ohren: gew. mit Oehren, Griffen, Henkeln od. Handhaben, τρίπους, Il. 23, 264. 513. Hes. op. 659.
ὠὐτός, Ion. u. Dor. st. ὁ αὐτός, Il. 5, 396. gew. findet man falsch ὠυτός od. ωὐτός od. ὠὐτός od. gar ὠϋτός od. ὠϋτός geschr. vgl. Heyne Il. T. 5. p. 78.
ὤφα, ὤφειν, perf. u. plqpf. act. zum Stamm ΄ΟΠΤΩ, ὄπτομαι, zu ὁράω, nur b. Gramm. vgl. ὠμμένος.
ὠφέλεια, ἡ, (ὠφελέω) *Hülfe, Beystand*, bes. im Kriege, Thuc. ἰατρικὴ ὠφέλεια, ärztliche Hülfe, Plat. Lys. p. 217. A. 2) *Nutzen, Vortheil, Gewinn, Erwerb:* bes. der im Kriege gewonnene Vortheil an Feldfrüchten, überh. *Beute*, dah. δι' ὠφελείας τίθεσθαι τὰ χρήματα, als Beute ansehn od. behandeln, Dion. Hal. von
ὠφελέω, ήσω, (ὀφέλλω, ὄφελος) *helfen, beystehn, unterstützen:* überh. *fördern, nützen*, förderlich, nützlich, erspriesslich od. heilsam seyn, wohlthun, m. d. acc. der Pers. zuerst b. Hdt. 3, 126. sehr häufig b. d. Att. ὠφελεῖν τινά τι, einem in einer Sache behülflich od. nützlich seyn, εἴς τι, zu etwas behülflich od. förderlich seyn: ungew. m. d. gen. οὐδεὶς ἔρωτος τοῦδ' ἐφαίνετ' ὠφελῶν, nach dem Schol. ἀπολαῦσαι ποιῶν ἔρωτος τοῦδε, Soph. OC. 436. vgl. Rhes. 626. sehr selten m. d. dat. der Pers. ὠφελεῖν τινι, Aesch. Pers. 839. Soph. Ant. 560. Ar. Av. 422. den Prosaïkern spricht Thom. M. p. 935. diesen dat. ganz ab, ausgenommen Thuc. 5, 23. wo indess auch die meisten Hdschr. den acc. haben: doch findet der dat. sich auch b. Aristot. u. spätern Prosaïkern, am häufigsten aber ist er in Zsstzgen, z. B. προσωφελεῖν τινι, Hdt. 9, 103. Eur. Alc. 41. ἐπωφελεῖν τινι, Soph. OC. 441. Eur. Andr. 677. συνωφελεῖν τινι, Soph. Phil. 871. Pass. ὠφελοῦμαι, *geholfen* od. *gefördert werden*, d. i. Hülfe od. Beystand erhalten, Nutzen od. Vortheil erlangen, Gewinn haben, ἀπό τινος u. ἔκ τινος, aus od. von einer Sache: auch ὠφελεῖσθαι ὑπό und παρά τινος, von einem Hülfe, Unterstützung oder Wohlthaten erhalten: ὠφελεῖσθαι πρός τι, Vortheil für etwas erlangen: ὠφελεῖσθαι πανταχόθεν, aus allem Möglichen Vortheil ziehn: dav.
ὠφέλημα, τό, Nutzen, Vortheil, Soph. 2) was Nutzen od. Vortheil bringt, z. B. ein nützlicher, brauchbarer Denkspruch.
ὠφελήσιμος, ον, (ὠφελέω) nützlich, nutzbar.
ὠφέλησις, εως, ἡ, (ὠφελέω) das Helfen, Beystehn, Fördern, Nützen, Soph. 2) wie ὠφέλεια, Nutzen, Vortheil.
ὠφελία, ἡ, poet. st. ὠφέλεια, Eur. Andr. 540.
ὠφέλιμος, ον, (ὠφελέω) helfend, nützend, behülflich, nützlich, förderlich, erspriesslich, vortheilhaft.
ὄφελλον, Ep. st. ὤφελον, Hom. s. ὀφείλω.
ὤφελον, aor. 2. zu ὀφείλω, w. m. s. Hom.
ὦχα, pf. zu οἴγνυμι.
ὦχατο, Ion. 3 plur. plqpf. pass. zu οἴγνυμι, ὠγμένοι ἦσαν.
ὤχρα, ἡ, (ὠχρός) eine gelbliche Erdfarbe, Ocher.
ὠχραίνω, fut. ἀνῶ, (ὠχρός) blass od. bleich machen: gelblich machen. 2) intr. blass od. bleich werden, erblassen, erbleichen, blass od. bleich seyn: dav.
ὠχραντικός, ἡ, όν, blass od. bleich machend.
ὠχράω, ήσω, (ὠχρός) blass od. bleich werden, blassen, erbleichen, Od. 11, 529. vom Mond, Arat. auch blass od. bleich seyn: insbes. auch gelb seyn od. werden.
ὠχρία, ἡ, (ὠχρός) = ὠχρότης, Blässe, Bleiche, wird bezw.
ὠχρίας, ου, ὁ, (ὠχρός) einer der immer blass od. bleich ist, immer blass aussieht.
ὠχρίασις, εως, ἡ, das Blass- od. Bleichwerden, Erblassen, Erbleichen: das Blassseyn, Blässe, von
ὠχριάω, άσω, (ὠχρός) blass od. bleich werden od. seyn, erblassen, erbleichen. [ᾰ̈ω, ᾱ̈σω]
ὠχροειδής, ές, gen. έος, (ὠχρός, εἶδος) von ähnlichem od. bleichem Ansehn, blässlich. 2) ockerartig, ockerähnlich, gelblich.
ὠχρόλευκος, ον, (ὠχρός, λευκός) blassgelblich, gelblich mit Weiss gemischt, gelblich u. ins Weisse spielend.
ὠχρομέλᾱς, αινα, ἄν, (ὠχρός, μέλας) bleichschwarz.
ὠχρόμμᾰτος, ον, (ὠχρός, ὄμμα) mit blassen, bleichen, gelblichen Augen.
ὠχρός, ά, όν, blass, bleich: insbes. blassgelblich, gelblich, grünlich, dav.
ὦχρος, ου, ὁ, wie ὠχρότης, Blässe, Bleichheit, die blasse Farbe eines Erschrocknen, Il. 15, 5. 2) ein hülsentragendes Gewächs u. seine gelbe Schote, *ervilia*.
ὠχρότης, ητος, ἡ, (ὠχρός) Blässe, Bleichheit.
ὠχρόω, ώσω, (ὠχρός) blass od. bleich machen. 2) blass od. bleich seyn, dav.
ὤχρωμα, τό, Blässe, Bleichheit.
ὤχωκα, Ion. pf. zu οἴχομαι.
ὤψ, ῆ, gen. ὠπός, acc. ὦπα, *Auge*, Gesicht, *Antlitz*, Hom. u. Hes. die aber nur den acc. sing. brauchen: εἰς ὦπα ἰδέσθαι τινί, einen grad ins Gesicht sehn, Il. 9, 373. εἰς ὦπα ἰδέσθαι, Il. 15, 147. ohne Casus, Od. 22, 68. 23, 107. aber θεῇς εἰς ὦπα ἐοικεν, grad im Gesicht ähnelt sie den Göttinnen, d. i. sie ähnelt ihnen sehr, Il. 3, 158. vgl. Od. 1, 421. καὶ θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν, Hes. op. 62. — Bei Plat. Cratyl. p. 409. C. kommt auch der acc. τοὺς ὤπας vor, das durch das EM. p. 138, 6 bestätigt wird: Bekker schreibt jedoch τοὺς ὄμμα u. s. w.)
ὠώδης, ες, gen. εος, (ὠόν, εἶδος) zugr. st. ὠοειδής, eyartig, eyförmig, eyrund.

Schlusswort.

Als ich vor nun beynah fünf Jahren die erste Lieferung des jetzt vollen-
ten Wörterbuches ans Licht treten liess, versprach ich am Schlusse des Werkes
sführliche Erörterungen über das von mir bey seiner Ausarbeitung beobachtete
erfahren. Wenn ich diese Zusage für jetzt unerfüllt lasse, so geschieht diess
uptsächlich darum, um ihr in Kurzem genügender und vollständiger zu ent-
rechen, als in diesem Augenblick möglich seyn würde. Denn nach der weit
er mein eignes-Erwarten verlängerten Zeit, die ich dieser Arbeit habe widmen
üssen, um die gerechten Anfoderungen an ein Buch dieser Art wenigstens zum
heil zu befriedigen, erscheint es mir jetzt als nächste und dringendste Pflicht,
cht noch längere Zögerung zu verschulden. Ueberdiess zeigen mir alle Beur-
eilungen, so viele zu meiner Kenntniss gekommen sind, dass auch ohne viele
Vorte von meiner Seite mein Bestreben richtig aufgefasst und gewürdigt ist.

Sorgfältigere Behandlung der Präpositionen, Partikeln und Conjunctionen,
öglichst vollständige Darlegung des Homerischen und Hesiodischen Sprachge-
rauchs und die, bevor ich das Zeichen gab, ganz vernachlässigte, nun schon als
nentbehrlich anerkannte Bezeichnung der Sylbenlängen sind für diessmal meine
lauptaufgabe gewesen und geblieben. Das Zeugniss darf ich mir geben, auf die
ösung derselben mit immer gleicher Sorgfalt, ja mit wachsender Umsicht und
iebe bedacht gewesen zu seyn. Als viertes füge ich die Austilgung oder war-
ende Kenntlichmachung solcher Wortformen hinzu, die ohne äusserliche Beglau-
igung nach oft misverstandnen Sprachanalogien zu etymologischer Bequemlichkeit
on alten und neuen Sprachverderbern mit schnöder Willkühr geprägt sind. Wer
larauf geachtet hat, welche Vorräthe von dieser losen Waare in den heutigen
Wörterbüchern sorglos neben ächtem, altem Gute aufgehäuft sind, wird Nach-
icht üben, wenn er auch von mir diess Reinigungs- und Läuterungsgeschäft erst
egonnen sieht.

Ueberhaupt weiss ich den meiner Arbeit bisher reichlich gespendeten Bey-
all bey weitem mehr auf das Angestrebte als auf das schon wirklich Geleistete
zu beziehn. Diess offne Geständniss, verbunden mit der überall von mir aner-
kannten Nothwendigkeit, die lexikalische Darstellung des Griechischen Sprach-
schatzes, wie die grammatische, geschichtlich nicht bloss zu begründen, sondern
auch von Stufe zu Stufe weiter zu führen, wird die Bürgschaft enthalten, dass

von etwaigen wiederholten Ueberarbeitungen meines Wörterbuchs weder ein zu frühes Stillestehn und Ausruhn, noch ein planloses, am Ende alles Verhältniss zerstörendes Nach- und Anflicken im Einzelnen zu befürchten ist. Recht sehr kommt mir dabey eine Sinnesart zu statten, die von der anderer Arbeiter auf demselben Felde merklich verschieden zu seyn scheint. Denn wenn ich in den Vorreden zu bekannten Wörterbüchern nur kläglichen Redensarten über saure Mühe, Ekel und Ueberdruss begegne, sodass ich nicht begreife, was eigentlich diese Stöhnenden an ihre verhasste Galeerenbank geschmiedet hält, so weiss ich nicht, ob ich Glauben finden werde, wenn ich versichere, dass die reiche, unendlich mannigfaltige und stets neue Geistesbeschäftigung, die mir dieser Zweig der philologischen Studien darbeut, mich überschwenglich für die Mühen belohnt, ohne die hier freylich kein sicherer Schritt zu thun ist, und deren ich doch nicht wenigere und nicht mindere überstanden haben dürfte als die lautesten jener Aechzer.

Aber ich will mich nicht beym Zurückschauen aufhalten, da noch so vieles vor mir liegt, und ich das angefangne Werk gern noch einige Stufen weiter hinan führte. Unmittelbar an die Beendung dieser ersten Ausarbeitung schliesst sich der Anfang einer neuen durchgängigen Ueberarbeitung an, und dadurch wird der rastlos thätige Verleger es möglich zu machen wissen, dass mein Wörterbuch hinfort immer vollständig ausgegeben werden kann.

Schon viele schätzbare Beyträge zur Vervollkommnung meiner Arbeit sind mir von mehrern Seiten zugegangen: besondern Dank dafür bin ich meinem Freunde Ludwig Döderlein in Erlangen, sowie meinen hiesigen Freunden Carl Schneider und Friedrich Schaub schuldig, deren letzterm ich unter andern alles verdanke, was in der Ausarbeitung des schwierigen Wörtleins ὡς gelungen ist. Ich wiederhole an alle Sprachkundige, denen diese Zeilen zu Augen kommen, die freundliche Bitte, mich durch ähnliche Scherflein zu fördern und zu erfreuen. Vor allem erwünscht werden mir Berichtigungen oder festere Bestimmungen des bereits Gegebnen seyn: aber auch Zusätze und Erweiterungen, zumal wenn ihnen ein gewisser Plan zum Grunde liegt, sollen dankbar und gewissenhaft benutzt werden.

Ich schliesse mit der lebhaftesten Anerkennung des grossen Verdienstes, das sich Herr Prof. Schäfer nicht nur durch die sorgfältigste Correctur des Druckes, sondern auch durch manchen gehaltvollen Zusatz um dieses Buch erworben hat.

Breslau am 20. März 1824.

Franz Passow.

rzeichniss einiger Werke, welche nebst vielen andern bey mir erschienen, und für beygesetzte Preise in allen Buchhandlungen zu haben sind. Unmittelbare und portofreye Aufträge hierauf werde ich auf das Pünktlichste besorgen, und bey baarer Zahlung die möglichst billigen Vortheile gewähren.

Fr. Chr. Wilh. Vogel.

i S. Thomae Apostoli. Ex Codd. Pariss. imum edidit et adnotat. illustravit Joannes arolus Thilo. Praemissa est notitia ube- or novae Codicis Apocryphi Fabri- iani editionis. 8maj. 823. 21 gr.

chyli Tragoediae. Ad opt. libr. fidem nuo recens. integram lect. variet. notasque lj. Aug. Wellauer. Vol. I. contin. Pro- etheum, Septem contra Thebas, et Supplices. naj. 823. in charta impress. 1 Rthlr. 6 gr.
— — script. 1 Rthlr. 12 gr.
— — membran. 2 Rthlr. 8 gr.

Hieraus besonders abgedruckt:

Prometheus Vinctus. 8maj. 8 gr.
Septem contra Thebas. 8maj. 9 gr.
Supplices. 8maj. 8 gr.

pelii, Liber memorialis emendatus et notis usum scholarum illustratus cura C. H. zschuckii. 12. 793. 8 gr.

acreontis carmina, cum lectionis varietate, iravit Ioh. Ludolph Holst. 8maj. 782. 12 gr.

hologie, kleine homerische, zum Nutzen der udirenden Jugend. 8. 787. 5 gr.

tonini, imperatoris, de se ipso Libri XII. raece et Latine, notis illustrati a Christ. Wol- o. 8maj. 729. 16 gr.

stoteles de somno et vigilia, de insomniis divinatione per somnum libri. Ad Codd. et ld. vett. fidem recens. illustr. G. A. Becker. ccedunt variae lectiones in quatuor de partt. i. libros et reliqua quae dicuntur parva natu- lia. 8maj. 823. Charta impr. 16 gr.
— script. 20 gr.
— membr. 1 Rthlr.

nobii, Afri, Disputationum adversus gentes bri VII. Recognovit, notis priorum interpre- um selectis aliorumque et suis illustravit I. C. rellius. 2 Vol. cum appendice. 8maj. 816.
Charta impress. 6 Rthlr.
— script. 7 Rthlr. 10 gr.
— membr. 9 Rthlr. 4 gr.

temidori Oneirocritica ex duobus Codd. SS. Venetis recensuit, emend. potior. anim- lv. integris Nic. Rigaltii et I. I. Reiskii suis- ue illustravit, item indices copiosos adj. I. othofr. Reiff. 2 Vol. 8maj. 805.
Charta impress. 4 Rthlr. 12 gr.
— membran. 6 Rthlr. 16 gr.

tores Latini minores cum notis var. ed. zschucke. III Tomi. 12. 790 — 793. 1 Rthlr. 20 gr.

Aviani, F., Fabulae in usum scholarum adsp. not. ed. ex recensione Henr. Cannegieteri a C. H. Tzschucke. 12. 790. 3 gr.

Bardesanes Gnosticus Syrorum primus hymnologus. Commentatio historico theologica, quam scripsit Aug. Hahn. 8maj. 820.
Charta impress. 16 gr.
— script. 20 gr.
— membran. 1 Rthl. 4 gr.

Bechsteins, J. M., gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen drey Reichen. Ein Handbuch zur deutlichern und vollständigern Selbstbelehrung, besonders f. Forstmänner, Jugendlehrer u. Oekonomen. 4 Bände m. 142 Kupf. gr. 8. 801 — 809. illum. 36 Rthlr. 18 gr.
schwarz 24 Rthlr.
Dasselbe Buch in 4 Bdn. ohne Kupf. 21 Rthlr.
die illum. Kupf. ohne Text 19 Rthlr. 20 gr.

— kurzgefasste gemeinnützige Naturgeschichte des Inn- und Auslandes für Schulen und den häusl. Unterricht, 2 Bände in 4 Abtheil. gr. 8. 792 — 797. 7 Rthlr.

Bilderbuch, historisches, für die Jugend, enthaltend Vaterlandsgeschichte, 12 Bändchen, mit 144 historischen Kupfern von Mettenleiter, Böttger, Grünler u. Westermayr etc. in einem farbigen Umschlag sauber gebund. 8. 797 — 816. 29 Rthlr.

Boethii, An. Manl. Torq. Sev., de consolatione philosophiae libri V. cum praefatione Pet. Bertii. 8. 753. 5 gr.

Bretschneider, C. G., Lexici in interpretes graecos V. T. maxime scriptores apocryphos Spicilegia. Post Bielium et Schleussnerum congessit et edidit. etc. 8maj. 805. charta script. 1 Rthlr. 8 gr.

Bröder, Chr. Gottl., die entdeckte Rangordnung der lat. Wörter, durch eine Regel bestimmt, u. aus den Schriften des Cicero f. die ganze Syntax völlig klar gemacht u. bewiesen. Mit erläut. Anmerk. Eine neue Ciceronianische Chrestomathie. Neue Ausg. 8. 817. 12 gr.
Schreibpap. 16 gr.

Catonis, D., Disticha de moribus ad filium, in usum scholarum adspers. not. ex recensione Arntzenii a C. H. Tzschucke. 12. 790. 2 gr.

Ciceronis, M. T., Tusculanarum disputationum libri V. ex recens. Fr. A. Wolfii. Secundis curis emendatiores. Accedit diversit. Lectionis Ernestianae. 8. 807. charta impr. 16 gr.
charta script. 1 Rthlr. 4 gr.

Ciceronis, M. T., de divinatione libri duo, ex recensione et cum notis I. I. Hottingeri. 8maj. 793. Charta membr. c. fig. 1 Rthlr. 16 gr.

— idem liber, charta script. c. fig. 8maj. 1 Rthlr. 4 gr.

— epistolae selectae, ad temporum ordinem dispositae. In usum scholarum edidit Aug. Matthiae. 8maj. 816. 1 Rthlr. 6 gr.

— Lettres à Atticus avec les remarques et le texte latin de Graevius par M. l'Abbé Mongault. 4 Tom. gr. 12. 773. 2 Rthlr. 12 gr.

— Liber de Fato, ex recensione I. H. Bremi. 8maj. 795. 8 gr.

— orationes VII. pro S. Roscio, pro lege Manilia, in Catil. IV. et pro Murena. In usum schol. edid. et illustr. Aug. Matthiae. 8maj. 818. 21 gr.

Cornelii Nepotis vitae excellentium Imperatorum in usum scholarum additis notis ed. ex recensione Augustini van Staveren a C. H. Tzschucke. 12. 791. 16 gr.

Correspondance d'une petite famille recueillie et publiée par un ami des adolescents, imitée de l'Allemand de Mr. Weisse par la Chaise. (Tom. 1 et 2. 2 Rthlr. Tom. 3 et 4. 2 Rthlr.) 8. 799 — 800. 4 Rthlr.

Corvini, M. Val. Messalae, libellus de Augusti progenie in usum scholarum subjectis notis ed. ex rec. Thom. Hearnii cura Tzschuckii. 12. 793. 4 gr.

Dawes, Ricardi, Miscellanea critica, iterum edita. Curavit et appendicem adnotationis addidit Th. Burgess. Tertium edidit et praefatus est G. Chr. Harles. 8maj. 800. 1 Rthlr. 16 gr.

Demengeon, L. B., Abhandlung über die Französ. Aussprache. 8. 791. 6 gr.

Denores, Ias., institutio in M. T. Ciceronis philosophiam de vita et moribus, cum commentariis Sam. Rachelii in officia Ciceronis et Ulr. Obrechti schediasmate in somnium Scipionis, cura Io. Meieri. 8. 721. 12 gr.

Epicuri physica et meteorologica, duabus epistolis eiusdem comprehensa. Graeca ad fidem librorum script. et edit. emendavit atque interpretatus est I. G. Schneider, Saxo. 8maj. 813.

Charta impress. 20 gr.
— script. 1 Rthlr.
— membr. 1 Rthlr. 12 gr.

— fragmenta librorum II et XI. de natura, voluminibus papyraceis ex Herculano erutis reperta, probabiliter restituta, latina vers. Scholiis et commentar. illustrata a Car. Roscinio. Ex tomo II. volum. Herculan. emendatius edidit suasque adnotationes adscripsit I. C. Orellius. 8maj. 818. Charta impress. 16 gr.
— script. 1 Rthlr.
— membr. 1 Rthlr. 8 gr.

Epistolae clarorum virorum, quae inter Ciceronis epistolas exstant, in unum volumen redactae et duplici commentario illustratae a Beniamin. Weiske. 8maj. 792. 1 Rthlr.

Euripidis Cyclops, Graece, edidit et perpetua adnotatione illustravit M. L. G. Chr. Hoepfner. 8maj. 789. 1 Rthlr.

Eutropii Breviarium historiae Romanae ad libros scriptos editosque recensitum et virorum doctorum notis vel integris vel selectis inlustratum adiectis suis edidit Car. H. Tzschucke. 8maj. 796. 2 Rthlr. 8 gr.

— idem liber charta script. 2 Rthlr. 20 gr.

Geschichte der Deutschen für die Jugend, 1s bis 12s Bändchen. 8. 797 — 816. 12 Rthlr. 4 gr.

Gesenius, D. W., der Prophet Jesaia, übers. u. mit einem vollständ. philolog. krit. u. hist. Commentar begleitet. 3 Theile. gr. 8. 820. u. 821. 8 Rthlr.

— hebräisches u. chaldäisches Handwörterbuch über das alte Testament. 2te verbess., verm. und mit einem deutsch-hebräischen Register versehene Auflage. gr. 8. 823. 3 Rthlr. 12 gr.

— ausführliches grammatisch-kritisches Lehrgebäude der hebräischen Sprache, mit durchgängiger Vergleichung d. verwandten Dialecte. gr. 8. 817. 4 Rthlr.

Handbuch, zur Kenntniss der griech. Alterthümer, in Rücksicht auf Genealogie, Geograph., Mythol., Kunst u. Geschichte; zum Gebrauch für die Jugend beym Lesen der Alten bearbeitet. Mit 2 Charten. Neue wohlfeile Ausgabe. 8. 819. 1 Rthlr. 4 gr.

Hindenburgii, C. F., animadversiones, quibus Xenophontis memorabilium Socratis dictorum et factorum libri emendantur et illustrantur. 8. 769. 8 gr.

Horatii, Q. Flacci, Carmina, varietate lectionis et perpetua adnotatione illustravit M. Christ. David Iani. 2 Vol. cum fig. impr. Editio secundâ emendata. 8maj. 809.

charta impress. 3 Rthlr.
— script. 4 Rthlr.

— Opera illustravit C. G. Mitscherlich. Tom. I. et II. cum 16 fig. impr. 8maj. 800. 6 Rthlr.

— idem liber Editio in charta script. Gall. et cum 16 fig. impress. Tom. I. et II. 8maj. 800. 8 Rthlr.

— — Editio magnifica in charta membranacea et cum 16 fig. impress. Vol. I. et II. 8maj. 800. 13 Rthlr. 8 gr.

Hude, B. H. von der, kleine deutsche Sprachlehre zunächst für Töchter- u. Bürgerschulen. 2e verm. u. verb. Aufl. 8. 813. 12 gr.

Iagemann, C. G., Scelta delle migliori prose e poesie de' più chiari Scrittori Italiani con annotazioni. Tom. I. Edizione 2a. riveduta. 8maj. 802. 1 Rthlr. 12 gr.

— Tom. II. Edizione 2a riveduta. 8maj. 805. 1 Rthlr. 4 gr.

— italienische Sprachlehre, zum Gebrauch derer, welche die italienische Sprache gründlich erlernen wollen. 3e durchaus verb. Aufl. gr. 8. 811. 1 Rthlr. 8 gr.

— Nuovo Vocabulario italiano-tedesco e tedesco-italiano disposto con ordine etimologico. Edizione 2a, 2 Tomi. 8maj. 816. 4 Rthlr. 8 gr.
charta script. 6 Rthlr. 12 gr.

Iamblichii Chalcidensis adhortatio ad philosophiam. Textum ad fidem Codd. Mss. recensuit etc. instruxit M. Theoph. Kiessling. 8maj. 813.
Charta impr. 2 Rthlr.
— script. 2 Rthlr. 8 gr.
— membran. 3 Rthlr.

βλιχοῦ χαλκηδέως περὶ βίου Πυθαγορικοῦ λόγος. Jamblichii de vita Pythagorica liber graece et latine, textum post Kusterum ad fid. codd. Mss. recognovit Ulr. Obrecht interpretat. lat. passim mutavit, Kusteri aliorumque animadvers. adjecit suas M. Th. Kiessling. Acced. Porphyrius de vita Pythagorae et var. lect. liri περὶ τῆς κοινῆς μαθηματικῆς etc. Pars I. et II. 8maj. 815. Charta impress. 5 Rthlr.
Charta script. 6 Rthlr.
— membr. 7 Rthlr. 8 gr.

eratis, Atheniensis, orationes Graecae, recognitae ab Io. Messerschmid, graece et latine. 760. 4 gr.

Archidamus, in usum scholarum. 16. 822. 3 gr.

ge, G. A., Vindiciae tragoediae Romanae. maj. 823. 10 gr.

nzi, Luigi, über die Sculptur der Alten. us dem Italien. mit Anmerk. und Zugaben es Uebersetzers. gr. 4. 816. 1 Rthlr.

ngos, des Sophisten, Daphnis und Chloe, riechisch u. deutsch d. F. Passow. 12. 811.
Druckpap. 2 Rthlr.
Velinpap. 2 Rthlr. 12 gr.

cophronis Cassandra, cum versione et commentario G. Canteri. Paraphrasin, notas, indicem graecum, e scholiis auctum adjecit, ac praefatus est H. G. Reichardus. 8maj. 788.
charta impress. 1 Rthlr. 12 gr.
— script. 2 Rthlr.

nutii, P., commentarius in M. Tullii Ciceronis epistolas ad diversos, ad Q. fratrem et d Brutum. 8maj. 2 Vol. 779. 780. 2 Rthlr. 20 gr.

tthiä, Aug., ausführl. griechische Grammatik. gr. 8. 2e verm. u. verb. Aufl. ist unter Presse.

griechische Grammatik zum Schulgebrauch. e verm. u. verb. Aufl. gr. 8. ist unt. d. Presse.

griechische Formenlehre für Anfänger. gr. 8. 14. 8 gr.

Lesebuch für die mittlern Klassen gelehrter chulen, m. einem griechisch-deutschen Wortgister, u. beständiger Hinweisung auf seine rammatik, Lucians Göttergespräche enthaltend. r. 8. 809. 18 gr.

ΞΙΜΟΥ ΦΙΛΟΣΟΦΟΥ ΠΕΡΙ ΚΑΤΑΡΧΩΝ. ecensuit et cum annotationibus criticis edidit . Gerhardius. 8maj.
Charta impress. 7 gr.
— scriptoria 9 gr.
— membran. 12 gr.

lae, Pomp., de Situ Orbis libri tres, ad plumos codices Msptos vel denuo vel primum onsultos aliorumque editiones recensiti, cum otis criticis et exegeticis, vel integris vel sectis, Hermolai Barbari, Joach. Vadiani, Petri . Olivarii, Fredenandi Nonii, Pintiani, Petri iacconii, Andr. Schotti, Io. Oporini, Petri . Nunnesii, Is. Vossii, Iac. et Abr. Gronoorum, et Isac. Perizonii, nec non Mistis Io. eorg. Graevii, Ioc. Gronovii, et Petri Burmani, conlectis praeterea et adpositis doctorum rorum Animadversionibus, additis suis a C. . Tzschuckio. VII. Vol. cum 1 Tabula ncc. 8maj. 807. charta impress. 20 Rthlr.
— membran. 35 Rthlr.

Melae, Pomp., de situ orbis, libri III. Commentario C. H. Tzschuckii breviori in usum scholarum instruxit A. Weichert. 8maj. 815. 1 Rthlr. 4 gr.

Meleagri Gadareni Epigrammata, tamquam specimen novae recensionis Anthologiae graecae cum observ. criticis edid. F. Gräfe. 8maj. 811.
Charta impress. 6 Rthlr. 4 gr.
— scriptoria 2 Rthlr. 8 gr.
— membran. 3 Rthlr. 16 gr.

ΝΟΝΝΟΥ ΤΟΥ ΠΑΝΟΠΟΛΙΤΟΥ ΔΙΟΝΥΣΙΑΚΩΝ ΒΙΒΛΙΑ ΜΗ. Nonni Panopolitae Dionysiacorum libri XLVIII. Suis et aliorum coniecturis emendavit et illustravit Dr. Fr. Graefe. Vol. I. libros I — XXIV. complect. 8maj. 819. Charta impress. 5 Rthlr. 8 gr.
— scriptoria 4 Rthlr.
— membran. 5 Rthlr.

Origenis de oratione libellus Graece et Latine, acc. Marc. Diadochi sermo contra Arianos, not. illustr. ab Ioh. Rod. Wetstenio. 4. 694. 16 gr.

ΗΣΑΙΟΥ ΣΙΛΕΝΤΙΑΡΙΟΥ ΕΚΦΡΑΣΙΣ ΤΗΣ ΜΕΓΑΛΗΣ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣ ΚΑΙ ΤΟΥ ΑΜΒΩΝΟΣ ΚΑΙ ΙΩΑΝΝΟΥ ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΟΥ ΓΑΖΗΣ ΕΚΦΡΑΣΙΣ ΤΟΥ ΚΟΣΜΙΚΟΥ ΠΙΝΑΚΟΣ. Pauli Silentiarii Descriptio magnae ecclesiae et Ambonis et Ioannis Gazaei Descriptio tabulae mundi. Ex apographo anthologiae graecae Gothano recensuit Fr. Graefe. 8maj. 822. Charta impress. 16 gr.
— script. 21 gr.

Philonis Byzantini libellus de VII orbis spectaculis, graece cum versione lat. dupl. Dionysii Salvagnii, Boefsii et Leonis Allatii, textum recognovit, notas Leonis, Allatii, E. I. Bastii aliorumque et suas, aliorum scriptorum veterum de iisdem septem testimonia, fragmenta Callinici Sophistae, et Adriani Tyrii atque indicem graecitatis adjecit L. C. Orellius. Cum 1 fig. aen. 8maj. 816. Charta impr. 1 Rthlr. 16 gr.
— script. 2 Rthlr.
— membr. 3 Rthlr.

Pindari, Carmina cum lectionis varietate et adnotationibus iterum curavit C. G. Heyne. 5 Tomi. Editio nova correcta et ex schedis Heynianis aucta. 8maj. 817.
Charta impr. 12 Rthlr.
— script. 16 Rthlr.
— membr. 20 Rthlr.

Pompeii, commentum artis Donati et ejusdem in Donati de barbarismis et metaplasmis commentariolus. Utrumque nunc primum edid. et brev. notis instruxit Fr. Lindemann. 8maj. 821. Charta impress. 3 Rthlr. 12 gr.
— script. 4 Rthlr.
— membran. 5 Rthlr.

Quintiliani, M. Fabii, de institutione oratoria libri duodecim ad codicum veterum fidem recensuit et annotatione explanavit G. L. Spalding. Vol. I — IV. 8maj. 798 — 816.
Charta impr. 9 Rthlr. 16 gr.
Charta membr. 16 Rthlr. 16 gr.

— de institutione oratoria lib. XII. ex recensione Spaldingii ad usum scholarum accommodati, subiectae sunt textui notae exeget. partim novae, in fine additi indices curante G. A. B. Wolff. 2 Vol. 8maj. 816-821. 3 Rthlr. 16 gr.

Ramshorn, L., lateinische Grammatik. gr. 8. 824. 2 Rthlr.

Rauchenstein, Rud., de orationum Olynthiarum ordine scrips. Praefatus est Franc. Passow. Accedit fascic. observationum philologicarum et criticarum in Demosthenis Philippicas Auctore J. H. Bremio. 8maj. 822.
Charta impress. 18 gr.
— script. 21 gr.

Reinesii, Thom., Syntagma inscriptionum antiquarum. Fol. c. fig. 682. 4 Rthlr. 8 gr.

— — observationes in Suidam. Enotavit digessit, notisque suis adspersis edid. M. Chr. G. Müller. 8maj. 819. Charta impr. 2 Rthlr.
Charta script. 2 Rthlr. 12 gr.
— membran. 3 Rthlr. 8 gr.

Rommel, Christoph, Caucasarum regionum et gentium Straboniana descriptio, ex recentioris aevi notitiis commentario perpetuo illustrata. Accedunt excursus nonnulli de nomine Caucasi etc. De Metallis Caucasi etc. Cum Appendice textum graecum continente. 8maj. 804. 12 gr.

Rufi, Sexti, Breviarium rerum gestarum populi Romani, in usum scholarum subjectis notis editum ex rec. Henrici Verheykii a C. H. Tzschucke. 12. 793. 4 gr.

Schulz ab Ascherade, C. G., Res suo aevo gestas memoriae tradidit. II. Tom. cum 1 Tab. aenea. 8. 793. 1 Rthlr.

Scriptores VI. historiae Augusteae, Ael. Spartianus, Iul. Capitolinus, Ael. Lampridius, Vulc. Gallicanus, Trebell. Pollio, Flav. Vopiscus, cura Püttmanni. 8maj. 774. 2 Rthlr.

Syri, Publ, Sententiae in usum scholarum adspers. not. ed. ex rec. Iani Gruteri a C. H. Tzschucke. 12. 790. 2 gr.

Theophrasti Eresii, quae supersunt opera et excerpta librorum IV tomis comprehensa. Ad fidem librorum editorum et scriptorum emendavit, historiam et libros VI. de causis plantarum coniuncta opera D. H. F. Linkii, excerpta solus explicare conatus est Io. Gottlob Schneider, Saxo. 5 Vol. 8maj. 818—821.
Charta impress. 27 Rthlr. 16 gr.
— script. 35 Rthlr. 16 gr.
— membran. 46 Rthlr. 8 gr.

ΘΕΟΔΩΡΟΥ ΤΟΥ ΜΕΤΟΧΙΤΟΥ ΠΙΟΜΝΗΜΑΤΙΣΜΟΙ ΚΑΙ ΣΗΜΕΙΩΣΕΙΣ ΓΝΩΜΙΚΑΙ. Theodori Metochitae miscellanea philosophica et historica. Graece. Textum e codice Cizensi descripsit, lectionisque varietatem ex aliquot aliis codicibus enotatam adjecit M. Godofr. Müller. Editio auctoris morte praeventa cui praefatus est M. Theoph. Kiesseling. 8maj. 821. Charta impr. 5 Rthlr. 12 gr.
— script. 6 Rthlr. 8 gr.
— membr. 7 Rthlr. 12 gr.

Tibulli, Albii, Carmina, libri tres cum libro quarto Sulpiciae et aliorum. Novis curis castigavit Chr. Heyne. Editio quarta nunc aucta notis et observationibus Ern. Car. Fr. Wunderlichii. Cum 5 fig. aen. adj. Supplementum. 8maj. 817—819. Charta impr. 5 Rthlr. 12 gr.
— script. 7 Rthlr. 16 gr.
— membr. 9 Rthlr. 20 gr.

Τζέτζου, Ἰωαννίου καὶ Ἰωάννου, Σχόλια εἰς Λυκόφρονα lectionibus edit. Sebastianus Lycophronis Alexandram praemunitam censitis. Ad supplendam et absolvendam editionem Reichardianam. E libris Mss. Vitebergensibus unoque Cizensi summum collatis et notis suis illustravit, [illegible] minor. nondum editis auxit, Commentatores et Potteri addidit et iudicib. instruxit [illegible] mis M. Chr. G. Müller. 3 Vol. 8maj.
charta impr. 9 Rthlr.
— script.
— membr.

Vaters, J. S., hebräische Sprachlehre, [illegible] u. verm. Aufl. gr. 8. 812. 1 Rthlr.

— hebräische Sprachlehre. Erster Cursus [illegible] Anfang ihrer Erlernung. 3e verb. [illegible] Aufl. gr. 8. 816.

— Desselben Buches 2r Cursus f. oberen [illegible] klassen u. akadem. Vorlesungen. 2e durchverbess. u. verm. Aufl. gr. 8. 807.

— hebräisches Lesebuch. Mit Hinweisung wohl auf dessen gröfsere Sprachlehre, auf den ersten u. zweyten Cursus des Lesebuchs derselben für Schulen u. Universitäten. einem Wortregister und einigen Winken das Studium der morgenländischen Sprachen. Zweyte verb. Aufl. gr. 8. 809.

— u. F. Th. Rinks arabisches, syrisches, chaldäisches Lesebuch, das Arabische grösstentheils nach bisher ungedruckten Stücken. Hinweisung auf die Grammatik u. erklärendes Wortregister. gr. 8. 802.

— Handbuch der hebräischen, syrischen, chaldäischen und arabischen Grammatik, für den Anfang der Erlernung dieser Sprachen bearbeitet, 2e Ausgabe, grösstentheils, besonders nach Sacy Grammaire arabe umgearbeitet und durchgehends verm. gr. 8. 817. 3 Rthlr.

Waltheri, G. H., observationes ad Suetonii Tranquilli vitas Caesarum quibus variorum doctorum emendationes et interpretationes denuo excussit atque examinavit. 8maj.

Weichert, I. A., Epistola critica de C. Valerii Flacci argonauticis ad virum illustr. et doctiss. H. C. A. Eichstädt. 8maj. 812.

Wilken, Fr., Instit. ad fundamenta linguae Persicae maximam partem ex auctoribus editis collecta, Glossario locupletata, cum Lexicorum. 8maj. 804—805.

Winer, Dr. G. B., Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms, als einzig sichere Grundlage der neutestamentlichen Exegese. gr. 8. 822.

Zonarae, Ioannis, et Photii Lexica graeca e Codicibus Manuscriptis nunc primum edita, observationibus illustrata et indicibus auctis. III Tomi. (Tom. I. et II. cont. Zonarae lexicon edidit I. A. H. Tittmann, et Tom. III. cont. Photii lexicon edit. Hermann.) Accedunt 2 Supplementa ad Photii Lexicon cum Schneideri. 8maj. 808—812.
charta impress.
— script. 57 Rthlr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google